



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

14. d. 4











H a n d w ö r t e r b u c h
der
g r i e c h i s c h e n S p r a c h e.

Ersten Bandes erste Abtheilung.

A — Δ.



HANDWÖRTERBUCH
DER
GRIECHISCHEN SPRACHE

B E G R Ü N D E T

VON

F R A N Z P A S S O W .

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

Dr. VAL. CHR. FR. ROST

UND

Dr. FRIEDRICH PALM.

ERSTEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFT E AUFLAGE.

L E I P Z I G
FR. CHR. WILH. VOGEL

1 8 4 1 .



UNSERN HOCHVEREHRTEN LEHRERN

F R I E D R I C H J A C O B S

U N D

G O T T F R I E D H E R M A N N .



Zweien Veteranen der deutschen Philologie nahen zwei jüngere Verehrer dieser Wissenschaft, die mit Stolz und Freude bekennen, dass, was sie wissen und leisten, sie Ihrer gründlichen und stets fortgesetzten gütigen Belehrung verdanken. Diesen Dank durch ein sichtbares Zeichen zu beurkunden, ist der Zweck dieser Zueignung, auf welche Ihnen ein heiliges Erbrecht zusteht. Ihre beiden hochgefeierten Namen zierten das erste Blatt des Passow'schen Wörterbuchs bei seinem ersten Erscheinen und in jeder vervollkommneten Gestalt, die es unter der Pflege seines geistreichen und für Wissenschaft und Wahrheit wahrhaft begeisterten Verfassers gewann. Möge Ihnen diese neue Widmung genehm seyn als eine Erinnerung an einen theuern Verstorbenen und als der Ausdruck der dankbarsten Verehrung zweier Lebenden. Beide waren und sind Sie uns beiden gleichmässig Lehrer durch Ihre Schriften, für mündlichen Unterricht und persönliche Berathung zollet dem älteren von Ihnen der ältere von uns, dem jüngeren der jüngere zahlreicheren Dank, Verehrung und Liebe aber beiden beide in unveränderlich gleichem Maasse.

Wenn bei dem Gedanken an Sie, ehrwürdiger Nestor der Philologen, unser Herz mit schmerzlicher Betrübniß erfüllt wird durch die Wahrnehmung, dass Ihr Greisenalter nicht frei

geblieben ist von körperlichen Leiden, welche die Thätigkeit Ihrer ungeschwächten Geisteskraft hemmen, so tröstet uns dagegen die Hoffnung, dass eben diese ungetrübte Gesundheit des Geistes und Gemüthes auch die Schwächen des Körpers bald siegreich überwinden werde, und wir entnehmen aus dieser Hoffnung die frohe Bürgschaft für die Erfüllung unserer Gebete, dass Gott Sie noch lange zum Segen der Wissenschaft und der Welt erhalten möge.

Sie, unvergleichlicher Gottfried Hermann, lässt des Himmels Gunst heute Ihr siebzigstes Jahr antreten in voller Manneskraft, in ungeschwächter Klarheit des Geistes, in ungetrübter Frische des Gemüthes. Dass diese ausserordentlichen, göttlichen Güter die gütige Vorsehung Ihnen bis zum höchsten Ziele menschlicher Lebensdauer erhalten möge, das ist der Wunsch, mit welchem heute Tausende Ihrer Schüler und Verehrer in und ausser Deutschland Ihrer dankbar gedenken und mit welchem wir Ihnen diese *δόσω ὀλίγην τε φίλην τε* überreichen.

Gotha und Leipzig, am 28. Nov. 1841.

ROST. PALM.

V O R W O R T.

Vorwärts! Aufwärts! Das waren die bedeutungsvollen Worte, mit denen der treffliche, den Wissenschaften und dem Vaterlande in der Fülle seiner Thatkraft zum unersetzlichen Verluste entrissene Passow die Vorrede zur vierten Auflage seines Griechischen Wörterbuchs schloss. Diese Worte zu beherzigen musste besonders derjenige sich verpflichtet fühlen, der das schwierige und in vielfacher Hinsicht missliche Geschäft einer Fortführung und zeitgemässen Vervollkommnung des Passow'schen Werkes übernahm. Mir war die Uebernahme desselben beschieden durch den Wunsch des theuern Verewigten und durch den Antrag des Verlegers, deren Anspruch an mich ich um so weniger abzuweisen vermochte, als eigene Neigung denselben unterstützte und ein nicht unbedeutender Voratz von Mitteln mir Hoffnung gab dem in mich gesetzten Vertrauen einigermaßen entsprechen zu können.

Als vor nunmehr fast drei Jahren der Druck dieser neuen Auflage begann, war mein Plan in Passow's Geist und Art berichtigend und erweiternd und begründend das Buch in einzelnen Theilen zu vervollkommen, die ursprüngliche Anlage aber und die Methode der Behandlung unverändert beizubehalten. Mit diesem Vorsatze wurden die ersten Bogen druckfertig gemacht, die in Form und Gehalt von den späteren so wesentlich verschieden sind, dass ich gern eine neue Bearbeitung derselben vorgenommen hätte, wenn dieselbe mit der äusseren Oekonomie des Werkes auf irgend eine Weise hätte in Einklang gebracht werden können. Da dies nicht möglich war, so bleibt kein anderes Heilmittel für diesen Uebelstand übrig als reichliche Nachträge zu jenen wenigen Bogen, die am Ende des ersten Bandes gegeben werden sollen.

VIII

Aber ich war noch nicht weit vorgeschritten, als auffallende Irrthümer in einzelnen Artikeln mich zu der Ueberzeugung führten, dass der bei weitem grösste Theil des Inhaltes der neuern Griechischen Wörterbücher aus vager und nichtiger Tradition entnommen sey, und diese Ueberzeugung verstärkte sich bei fortgesetzter Prüfung der leichteren und der schwierigeren Artikel bis zu einem solchen Grade, dass ich jede Angabe des Wörterbuchs, die ich nicht durch eigene Forschung bestätigt fand, geradehin und ohne Ausnahme für falsch hielt, eben weil sie in verschiedenen Wörterbüchern übereinstimmend zu finden war. Zu Beschwichtigung dieser Zweifelsucht gab es nur ein Mittel, nemlich selbständige, durch keine Auctorität geblendete Forschung über Bedeutung und Gebrauch jedes griechischen Wortes. Dieses Mittel in Anwendung zu bringen ohne Scheu vor der zeitraubenden und die Förderung des Werkes verzögernden Mühe, entschloss ich mich, sobald ich die Nothwendigkeit desselben sicher erkannt hatte. War doch diese Mühe so lohnend in sich und so vielversprechend in ihrem Erfolge!

Aber zweierlei wurde mir dabei klar: das Buch konnte nicht mehr ein verbessertes Passow'sches Wörterbuch bleiben, sondern musste ein neues, auf Passow's Grundlage errichtetes Werk werden, und eines Menschen Thätigkeit reichte nicht aus für diesen Zweck, wenn nicht erst nach zehn Jahren das Buch vollendet werden sollte. Ueber das erste Bedenken erhob mich Passow's Zuruf: Vorwärts! Aufwärts! und Passow's männlich edler Sinn, der nicht Wahrheit und Wissenschaft verkümmert haben wollte aus persönlichen Rücksichten. Schwieriger war für den zweiten Punkt Rath zu schaffen. Eine Verzögerung der Vollendung des Buches bis nach Ablauf von mindestens zehn Jahren gestattete das Interesse des Verlegers eben so wenig, als die Rücksicht auf das Bedürfniss es rathsam erscheinen liess. Ein Mitarbeiter musste daher gefunden werden, der, mit meinen Ansichten und Grundsätzen vertraut, gleichen Fleiss auf die Befolgung derselben zu verwenden geneigt war, wie ich selbst. Das Glück wollte mir wohl. Als ich den Buchstaben *A* ohne fremde Beihülfe durchgearbeitet hatte, war Herr *Dr. Friedr. Palm* durch die Korrektur der Druckbogen mit meinen Grundsätzen so bekannt geworden und trat denselben mit solcher Ueberzeugung bei, dass ich von seiner Unterstützung den besten Erfolg erwarten durfte. Meinen Antrag zu gemeinsamer Beendigung des Werkes wies er anfänglich aus bescheidenen Zweifeln in seine vollkommene Befähigung zurück, ging aber später zu meiner Freude auf denselben ein, da er sich überzeigte, dass ohne seinen Beitritt eine sehr unerwünschte Verzögerung des Werkes unvermeidlich sey. Die Bedingung,

IX

unter welcher wir uns vereinigten, war, dass jeder von uns beiden dem äussern Umfange nach etwa die Hälfte des Werkes bearbeiten sollte, so jedoch, dass mir die Bearbeitung der Partikeln durch das ganze Buch hin allein verblieb und die vom Herrn *Dr. Palm* behandelten Partieen meiner Durchsicht vor dem Drucke unterlagen. Dieser Abrede gemäss sind von mir in dieser Abtheilung die Buchstaben *A* und *T* und von *A* die Artikel *δαί, δέ, δή, δῆθεν, δηλαδί, δηλονότι, δήποθεν* bis *δήπουθεν, δήτα* und *διά*, vom Herrn *Dr. Palm* aber *B* und *A* mit Ausnahme der angeführten Artikel bearbeitet worden.

Die Grundsätze, nach denen die Bearbeitung vorgenommen ist, sind dieselben, welche bei der Gestaltung meines vollständigen Wörterbuchs der classischen Gräcität beobachtet sind. Ich habe dieselben in der Vorrede zu jenem ausführlich dargelegt und die Freude gehabt, dass dieselben von Allen, deren Meinung sich öffentlich hat vernehmen lassen, gebilligt worden sind und dass selbst der competenteste Richter in diesem Fache, der ehrwürdige *Gottfried Hermann*, denselben seine Zustimmung nicht versagt hat. Was die Ausführung betrifft, so legte der Umfang und die Bestimmung dieses Buches die doppelte Verpflichtung auf, erstens nur solche Wörter zu behandeln, welche in den Werken der gelesensten Klassiker vorkommen, und zweitens statt ausführlicher Erörterung oft nur Andeutungen zu geben. In ersterer Hinsicht würde strenger verfahren worden seyn, wenn nicht *Passow's* Wörterbuch die Grundlage gebildet hätte, in letzterer ward nur bei den Partikeln eine gewiss willkommene Abweichung von dem allgemeinen Grundsatz gestattet. Ein ähnliches Verfahren wurde bei der Behandlung der Eigennamen befolgt, die in der jetzigen Bearbeitung nicht allein aus den Gedichten des *Homer* und *Hesiod*, sondern aus dem ganzen Umfang der älteren Klassiker und zwar mit möglichster Vollständigkeit aufgenommen und mit kurzen Erläuterungen begleitet worden sind.

Welcher Werth dem Büche beizulegen sey, für welchen Gebrauch es sich eigne und in welchem Verhältnisse es stehe zu seinen Vorgängern und zu gleichzeitigen Erscheinungen, mögen unparteiische Richter entscheiden. Uns kommt es nicht in den Sinn die Leistungen Anderer zu verdächtigen und zu verkleinern, auch haben wir bei der Ausarbeitung nicht von der Sucht mit Nebenbuhlern zu wetteifern uns leiten lassen, sondern einzig und allein von dem Bestreben die Wahrheit zu erforschen und durch schlichte Darstellung derselben die Wissenschaft zu fördern. Ist unser Streben gelungen, so wird die siegreiche Kraft des Guten leichten Kampfes über jegliche eifersüchtige Bestrebung der Mitbewerber die Oberhand gewinnen, sind aber Andere in glücklichem Wettlaufe dem

X

Ziele näher gekommen als wir, so mag unser Werk der verdienten Nichtbeachtung unterliegen. Denn nicht wer etwas leistet, sondern was geleistet wird, muss in Frage gezogen werden, wo es sich um Förderung der Wissenschaft handelt.

Die Fortsetzung wird so rasch folgen, als die Natur der Arbeit bei dem redlichsten Fleisse gestattet. Denn nicht schnell, sondern sicher ans Ziel zu gelangen ist unser Bestreben.

Gotha, am 12. November 1841.

Dr. Rost.

Erklärung der Abkürzungen.

Ablg. bedeutet Ableitung.
 abs. absol. bed. absolute.
 Acc. acc. bed. Aecensativus.
 Ach. Tat. bed. Achilles Tatius.
 Act. act. bed. Activum, active.
 Adj. adj. bed. Adjectivum, ad-
 jectivisch.
 Adv. adv. bed. Adverbium, adverbial.
 Acl. bed. Aelianus (n. a. = de natura
 animalium, v. h. = variae histo-
 riae. — tact. = tactica).
 ält. bed. älter.
 Aen. bed. Aeneas.
 äol. bed. äolisch.
 Aesch. bed. Aeschylus.
 Aeschin. bed. Aeschines.
 Aeschin. Socr. bed. Aeschines So-
 craticus.
 Aes. Aesop. bed. Aesopus.
 Aët. bed. Aëtius.
 Agath. bed. Agathias.
 Alcae. bed. Alcaeus.
 Alcid. bed. Alcidas.
 Alc. Alciphr. bed. Alciphron.
 Alcm. bed. Aleman.
 Alex. alex. bed. Alexandriner, alex-
 andrinisch.
 Alex. bed. Alexander (Aet. = Aetio-
 lus, Aphrod. = von Aphrodisias,
 Trall. = von Tralles).
 allg. bed. allgemein.
 Ammon. bed. Ammonius.
 Anacr. bed. Anacreon.
 Analt. bed. Analecta Brunckii.
 Andoc. bed. Andocides.
 Anth. (Pal.) bed. Anthologia Pala-
 tina Jacobsii.
 Anth. Plan. bed. Anthologia Planu-
 dis.
 Antim. bed. Antimachus.
 Antip. bed. Antipater (Sid. = Si-
 donius, Th. = Thesalonicensis).
 Antiph. bed. Antiphon.
 Anton. Lib. bed. Antoninus Liberalis.
 Anyt. bed. Anyte.
 Aor. aor. bed. Aoristus.
 Apollod. Apd. bed. Apollodorus.
 Apoll. (Dysc.) bed. Apollonius (Dy-
 scelus).
 Apoll. lex. bed. Apollonii lexicon.
 Ap. Rh. bed. Apollonius Rhodius.
 App. bed. Appianus.
 Apath. bed. Apathonius.
 Ar. bed. Aristophanes (Fr. = Frie-
 den).
 Arat. bed. Aratus.
 Arch. bed. Archias.
 Archil. bed. Archilochus.
 Archim. bed. Archimedes.
 Aret. bed. Aretaeus.
 Arist. bed. Aristoteles.
 Aristae. bed. Aristaeetus.
 Aristid. bed. Aristides.
 Aristox. bed. Aristoxenus.
 Arr. Arrian. bed. Arrianus.
 Artem. bed. Artemidorus.

Asclep. bed. Asclepiades.
 Ath. Athen. bed. Athenaeus.
 Att. att. bed. Attiker, attisch.
 b. bed. bei.
 Bacchyl. bed. Bacchylides.
 Bachm. An. bed. Bachmanni Anec-
 dota.
 Bahr. bed. Babrius.
 Batr. bed. Batrachomyomachia.
 Bekk. An. bed. Bekkeri Anecdota.
 Bdtg. bed. Bedeutung.
 Bein. Beiw. bed. Beiname, Beiwort.
 bes. bed. besonders.
 Bian. bed. Bianor.
 Br. An(al). bed. Brunckii Analecta.
 Byz. bed. Byzantiner.
 Callim. bed. Callimachus.
 Callin. bed. Callinus.
 Callistr. bed. Callistratus.
 Ceb. bed. Cebeus.
 Charit. bed. Chariton.
 Choer. bed. Choerilus.
 Christod. bed. Christodorus.
 Chrys. bed. Jo. Chrysostomus.
 Cic. bed. Cicero.
 Clem. Al. bed. Clemens Alexan-
 drianus.
 Cleom. bed. Cleomedes.
 cod. codd. bed. codex, codices.
 Coluth. bed. Coluthus.
 Comp. Compar. bed. Comparativus.
 Compos. bed. Compositum.
 Conj. conj. bed. Conjunctivus.
 Corp. inscr. bed. Corpus inscriptio-
 num.
 Cram. An. bed. Crameri Anecdota.
 Crat. bed. Crates.
 Cratin. bed. Cratinus.
 Crinag. bed. Crinagoras.
 Ctes. bed. Ctesias.
 Cyr. Alex. bed. Cyrillus Alexandri-
 nus.
 d. bed. der, die, das.
 d. h. od. d. i. bed. das heisst, das ist.
 dah. bed. daher.
 das. bed. daselbst.
 Dat. dat. bed. Dativus.
 Dem. bed. Demosthenes.
 Demad. bed. Demades.
 Demetr. bed. Demetrius.
 Demin. bed. Deminutivum.
 Democr. bed. Democritus.
 Dep. Depon. bed. Deponens.
 Desid. bed. Desiderativum.
 dicht. bed. dichterisch.
 Dinarch. bed. Dinarchus.
 Dio Cass. bed. Dio Cassius.
 Dio Chrys. bed. Dio Chrysostomus.
 Diod. Sic. bed. Diodorus Siculus.
 Diog. L. bed. Diogenes Laërtius.
 Dion. H. bed. Dionysius Halicar-
 nassensis.
 Dion. P. bed. Dionysius Periegetes.
 Diophant. bed. Diophantus.
 Diosc. Dioscor. bed. Dioscorides.
 Diotim. bed. Diotimus.

dor. bed. dorisch.
 Dos. bed. Dosiadas.
 Drae. bed. Draco Stratonicensis.
 ebd. bed. ebendasselbst.
 eig. eigentl. bed. eigentlich.
 eleg. bed. elegisch.
 Emped. Empedocl. bed. Empedocles.
 End. bed. Endung.
 ep. bed. Epigramm.
 Ep. ad. bed. Epigrammata adespota.
 ep. Hom. bed. Epigrammata Homeri.
 Epic. Epicur. bed. Epicurus.
 Epict. bed. Epictetus.
 epigramm. bed. epigrammatisch.
 Epik. Ep. ep. bed. Epiker, episch.
 Eratosth. bed. Eratosthenes.
 Eriann. bed. Erinna.
 Erkl. bed. Erklärung.
 Et. G. bed. Etymologicum Gudianum.
 Et. M. bed. Etymologicum magnum.
 Eucl. bed. Euclides.
 Eudoc. bed. Eudocia.
 Eumath. bed. Eumathius.
 Euphor. bed. Euphorion.
 Eupol. bed. Eupolis.
 Eur. bed. Euripides.
 Euseb. bed. Eusebius.
 Eust. bed. Eustathius.
 f. bed. für.
 f. L. bed. falsche Lesart.
 fem. Fem. bed. Femininum.
 fg. f. bed. folgende.
 fr. bed. Fragment.
 Fut. od. f. bed. Faturum.
 Gal. Galen. bed. Galenus.
 gebr. bed. gebräuchlich.
 Gemin. bed. Tullius Geminus.
 Gen. gen. bed. Genitivus.
 Geop. Geopon. bed. Geoponica.
 gew. gewöhnl. bed. gewöhnlich.
 Gl. Gloss. bed. Glosse, Glossatoren.
 gr. bed. griechisch.
 Gramm. Grammat. bed. Grammati-
 ker, Grammatik.
 Greg. bed. Gregorius (Cor. = Corin-
 thius, Naz. = Nazianzenus).
 Harpocr. bed. Harpocraton.
 Hecat. bed. Hecataeus.
 Hds. bed. Handschrift.
 Hdt. bed. Herodotus.
 Hel. Heliod. bed. Heliodorus.
 Hellad. bed. Helladius.
 Hellan. bed. Hellanicus.
 Heph. bed. Hephæstion.
 Her. Att. bed. Herodes Atticus.
 Heracl. bed. Heraclides.
 Heraclit. bed. Heraclitus.
 Herm. bed. Gottfried Hermann.
 Hermes. bed. Hermesianax.
 Hermog. bed. Hermogenes.
 Herod. Hdn. bed. Herodianus.
 Hes. bed. Hesiodus.
 Hesych. bed. Hesychius.
 h. Hom. bed. hymnus Homericus.
 Himer. bed. Himerius.
 Hipp. Hippocr. bed. Hippocrates.

Hippea. bed. Hipponax.
 Hom. hom. bed. Homerus, homerisch.
 Iamb. bed. Iamblichus.
 id. bed. ebenderselbe.
 Il. bed. Ilias.
 Imper. imperat. bed. Imperativus.
 Imperf. impf. bed. Imperfectum.
 impers. Impers. bed. impersonalis,
 impersonale.
 Ind. ind. bed. Indicativus.
 Inf. inf. bed. Infinitivus.
 Inscr. inscr. bed. Inschriften.
 intr. intrans. bed. intransitiv.
 ion. bed. ionisch.
 Joseph. Jos. bed. Josephus.
 irr. bed. irregulär.
 Isaac. bed. Isaacs.
 Isocr. bed. Isocrates.
 Jul. Julian. bed. Julianus.
 Just. Mart. bed. Justinus Martyr.
 kom. Romik. bed. komisch, Komiker.
 KS. bed. Kirchenschriftsteller.
 l. bed. lies, man lese.
 L. l. bed. Lessart, lectio.
 Leon. bed. Leonidas (Al. = Alexandrinus, Tar. = Tarentinus).
 Lex. Lexic. bed. alte Lexicographen.
 Lib. Liban. bed. Libanius.
 Lob. bed. Lobeck.
 Long. bed. Longus.
 Longin. bed. Longinus.
 Luc. bed. Lucianus.
 Lucill. bed. Lucillius.
 Lycophr. Lyc. bed. Lycophron.
 Lyourg. bed. Lycurgus.
 Lyr. lyr. bed. Lyriker, lyrisch.
 Lys. bed. Lysias.
 LXX. bed. Septuaginta.
 m. bed. mit.
 m. s. bed. man sehe.
 Maced. bed. Macedonius.
 Man. Maneth. bed. Manetho.
 M. Ant. oder Anton. bed. Marcus Antonianus.
 Marcell. bed. Marcellinus.
 M. Arg. bed. Marcus Argentinus.
 masc. Masc. bed. Masculinum.
 Math. bed. Mathematici.
 Max. Tyr. bed. Maximus Tyrius.
 Med. med. bed. Medium, medial.
 Mel. bed. Meleager.
 Men. bed. Menander.
 met. metaph. bed. metaphorisch.
 Moer. bed. Moeris Atticista.
 Mosch. bed. Moschus.
 Mus. Musae. bed. Musaeus.
 neutr. Neutr. bed. Neutrum.
 Nic. bed. Nicander.
 Nicom. bed. Nicomedes.
 N. propr. bed. Nomen proprium.
 Nom. bed. Nominativus.
 Nonn. bed. Nonnus.
 NT. bed. Neues Testament.
 od. bed. oder.
 Od. bed. Odyssea.
 Opp. bed. Oppianus.
 Opt. opt. bed. Optativus.
 Orac. bed. Oraculum.

Oribas. bed. Oribasius.
 Orig. bed. Origenes.
 Orph. bed. Orpheus, Orphica.
 Palaeph. bed. Palaephatus.
 Pallad. bed. Palladas.
 Parmen. bed. Parmenides.
 Part. part., auch partic. bed. Particium.
 Parthen. bed. Parthenius.
 Partic. bed. Particula.
 Pass. pass. bed. Passivum, passive.
 Paul. Sil. bed. Paulus Silentiarius.
 Paus. bed. Pausanias.
 Perf. perf. pf. bed. Perfectum.
 pers. ps. bed. Person.
 Phau. bed. Phanius.
 Phil. Thess. bed. Philippus Thessalonicensis.
 Philod. bed. Philodemus.
 Philostr. bed. Philostratus.
 Philox. bed. Philoxenus.
 Phocyl. bed. Phocylides.
 Phot. bed. Photius.
 Phryn. bed. Phrynichus.
 Pind. bed. Pindarus.
 Plat. bed. Plato.
 Plat. com. bed. Plato comicus.
 Plin. bed. Plinius.
 Plqpf. plqpf. bed. Plusquamperfectum.
 Plur. plur. bed. Pluralis.
 Plut. bed. Plutarchus.
 poet. Poss. bed. poetisch, Poesie.
 Poll. bed. Pollux.
 Polyae. bed. Polyaeus.
 Polyb. Pol. bed. Polybius.
 Porph. bed. Porphyrius.
 Posid. bed. Posidippus.
 Praepos. Praep. bed. Praeposition.
 Procl. bed. Proclus.
 Propr. bed. Nomen proprium.
 pros. Pros. bed. prosaisch, Prosa.
 Psell. bed. Psellus.
 Ptol. Ptolem. bed. Ptolemaeus.
 Pythag. bed. Pythagoras.
 Q. (Quint.) Sm. bed. Quintus Smyrnaeus.
 Redn. bed. Redner.
 Rhet. bed. Rhetores.
 s. bed. siehe.
 s. v. bed. sub verbo.
 s. v. a. bed. so viel als.
 Sapph. bed. Sappho.
 Schol. bed. Scholion, Scholiast.
 sc. bed. scilicet.
 Seyl. bed. Seylax.
 Sext. Emp. bed. Sextus Empiricus.
 Simm. bed. Simmias.
 Simon. bed. Simonides Cous.
 Simon. mul. bed. Simonides (aus Amorgos) de mulieribus.
 Sing. sing. bed. Singularis.
 Sol. bed. Solon.
 Soph. bed. Sophocles.
 Sophr. bed. Sophron.
 Spät. spät. bed. Spätere (bei spätere Schriftstellern), später.
 st. bed. statt.

Stat. athl. bed. Epigrammata in statuus athletarum.
 Stat. Flacc. bed. Statillus Flaccus.
 Steph. Byz. bed. Stephanus Byzantinus.
 Stesich. bed. Stesichorus.
 Stob. bed. Stobaeus.
 Strab. bed. Strabo.
 Subst. substant. bed. Substantivum, substantivisch.
 Suid. bed. Suidas.
 Sup. Superl. bed. Superlativus.
 Synes. bed. Synesius.
 Temp. bed. Tempora.
 Th. (Thom.) M. bed. Thomas Magister.
 Them. Themist. bed. Themistius.
 Theoc. bed. Theocritus.
 Theodor. bed. Theodorides.
 Theogn. bed. Theognis.
 Theop. bed. Theopompus.
 Theophr. bed. Theophrastus.
 Theophyl. bed. Theophylactus.
 Thuc. bed. Thucydides.
 Tiber. bed. Tiberius rhetor.
 Tim. bed. Timaei lexicon.
 Tim. Locr. bed. Timaeus Locrus.
 Trag. trag. bed. Tragiker, tragisch.
 trans. transit. bed. transitiv.
 trop. bed. tropisch.
 Tryph. bed. Tryphiodorus.
 Tyrt. bed. Tyrtaeus.
 Tzetz. bed. Tzetzes.
 u. bed. und.
 u. ä. bed. und Ähnliches.
 u. dgl., u. s. w. bed. und dergleichen, und so weiter.
 überh. bed. überhaupt.
 übertr. bed. übertragen.
 ungebr. bed. ungebräuchlich.
 unpers. bed. unpersönlich.
 urapr. bed. urprünglich.
 v. bed. von.
 v. L., v. l. bed. verschiedene Lesart, varia lectio.
 vgl. bed. vergleiche.
 viell. bed. vielleicht.
 Vill. An. bed. Villosioni Anecdota.
 Vitruv. bed. Vitruvius.
 vorh. vorh. bed. vorhergehend.
 w. m. s. od. w. s. bed. was man nachsehe.
 wahrsch. bed. wahrscheinlich.
 Xen. bed. Xenophon.
 Xen. Eph. bed. Xenophon Ephesius.
 Xenocr. bed. Xenocrates.
 Xenoph(an). bed. Xenophanes.
 z. bed. zu.
 Zenod. bed. Zenodotus.
 Zoil. bed. Zoilus.
 Zon. bed. Zonaras.
 Zoö. bed. Zosimus.
 Zsstzg, zsgtzt. bed. Zusammensetzung, zusammengesetzt.
 Zszhg, zsgz. bed. Zusammenziehung, zusammengezogen.
 zuw. bed. zuweilen.
 zw. bed. zweifelhaft.

A, α, ἄλφα, τὸ, indecl., erster Buchstab im griech. Alphabet; daher als Zahlzeichen α = εἰς und πρώτος, aber α = 1000. — Veränderungen des Alpha in den Mundarten: 1) bei den Ionern geht das von Natur lange α der Singularendung der 1. Declin. gewöhnlich und in der Mitte und zu Anfang der Wörter häufig in η über, z. B. σοφία, πεινία, πράσσω, πρᾶγμα, ἡῆρ, Ἐρμίας in σοφῆ, νηπίης, πρήσσω, πρῆγμα, ἡῆρ, Ἐρμιάης, Greg. Cor. dial. Ion. 1. 10. 45. sehr selten dagegen ist die Veränderung des kurzen α in η, wie τεσσαρηκόντα ion. st. τεσσαράκοντα, Rost gr. Gr. p. 377. 10. a. Anm. p. 391. 26. a. 2) das durch Zschg lange α in der Verbalendung ατο st. ατα verwandelt die Dorier in η, z. B. ἐνούζητο st. ἐνούζατο, Koen. Greg. p. 265. Rost gr. Gr. p. 378. 10. b. δ. Anm. 3) das lange α in der Endung des Part. aor. 1. act. verwandelt die Aeolier in αι, z. B. ὀλλῆαις, ἑπαιτιάξαις st. ὀλλῆας, ἑπαιτιάξαις, Koen. Greg. p. 210. Boeckh. v. L. Pind. Ol. 1, 79. Diesen Lautübergang haben auch die Lyriker häufig, bei den Aeoliera aber erstreckt sich derselbe auch auf die Adject. μέλλας u. τάλλας und auf die End. des Accus. plur. der 1. Declin., Rost gr. Gr. p. 380. e. 4) in einigen Zustzügen gebrauchen auch die Ion. α st. des langen α, z. B. Θηβαίωνης, Ἰθαίωνης, st. Θηβαίωνῆς, Ἰθαίωνῆς, Koen. Greg. p. 294. Seltener steht αι für ein kurzes α, wie in αἰσῆ, αἰετός, παρὰ, st. αἰσῆ, αἰετός, παρὰ. 5) die Ionier vertauschen häufig den Laut α mit s, theils in einzelnen Wörtern, wie in βέρβερρον st. des att. βέρβερρον, ἔρσην st. ἄρσην u. v. a., theils in der Verbalend. αω, wie z. B. ὄρω, φοιτῶ st. ὄρωω, φοιτῶω, und im Genit. plur. der 1. Declin., wie z. B. πύλων st. πύλων, Rost gr. Gr. p. 378. c. 6) bei den Acol. u. Dor. geht das kurze α zuweilen in ο über, z. B. στρατός in στρατός, ἄνω in ὄνω, ἀνεχώρησεν in ὄνεχώρησεν u. dgl.; Koen. Greg. p. 455. 600. Boeckh. inser. 1. p. 9. b. 7) über den Wechsel zwischen α und ω s. unter ω.

α —, als unabtrennbare Vorsylbe in der Zusammensetzung mit andern Wörtern: 1) α στερητικόν, alpha privativum, eine Verneinungssylbe, wie das deutsche un-, das latein. in-, welche den Begriff des Wortes, dem sie angesetzt ist, aufhebt und bezeichnet, dass derselbe nicht zur Anwendung komme, und daher auch Beraubung od. Entziehung, od. überh. einen Mangel ausdrückt, z. B. ὄηλος, sichtbar, ἀδηλος, unsichtbar, nicht sichtbar, ἄβατος, unbetreteten, unzugänglich, ἀδυσνης, kraftlos, schwach, ἄπαις, kinderlos, ohne Kinder. Dadurch, dass der Begriff eines Wortes aufgehoben wird, entsteht natürlich der Begriff des Gegentheils desselben, und so kommt es, dass das α privat. oft auch zu Bezeichnung von Eigenschaften und Zuständen gebraucht wird, die das gerade Gegenheil von dem sind, was der Wortbegriff aus-

I. Th.

sagt, dem das α vorgesetzt ist, oder dass das α privat. zu Bezeichnung eines übert. Nebenbegriffs gebraucht wird, wie z. B. ἄδωρα δῶρα, Geschenke, die keine Geschenke sind, Unglücksgeschenke, Soph. Ai. 665., ἀβουλία, Berathenheit, die keine ist, Unberathenheit, Schlechtberathenheit, ἀπρόσωπος, der ein Gesicht hat, das kein Gesicht ist, d. i. ein hässliches Gesicht, = κακοπρόσωπος, Bast Greg. p. 893. Lindner in den Neuen Jahrb. für Philol. und Pädagog. 3 Supplementb. p. 61. Dieses Alpha entspricht dem Adv. ἄνευ: darum haben auch die damit gebildeten Adj. sehr häufig den Gen. bei sich, z. B. ἀλαμπῆς ἡλίον, ἄνατος κακῶν, = ἄνευ λάμπους ἡλίον, ἄνευ ἀτης κακῶν, bes. gebräuchlich b. d. Trag. s. Schaeef. mel. p. 137. Unmittelbar kann dieses α zwar auch mit den Wörtern verbunden werden, die mit einem Vocal anfangen, und gestattet zuweilen sogar eine Zschg. mit einem folgenden ε, wie in ἄκων und ἀργός, doch wird dann gew. eine andere gleichbedeutende Form ausgewählt, die unter ἀν- nachzusehen ist, z. B. ἄνατος st. ἀνατος, ἀνήλιος, ἀνάστιος, ἀναλύθερος u. dgl., dagegen ἄνομος u. ἄνοικος, ἄνομος u. ἄνοσμος u. dgl. s. Lob. Phryn. p. 729 ff. Das α privat. gestattet die Zusammensetzung nur mit Nominen, nicht mit Verben. Die Verba, an denen sich dasselbe findet, sind stets als von Nominen abgeleitet zu betrachten, Scalig. bei Lobeck Phryn. p. 266. — 2) α ἀθροιστικόν, alpha copulativum, verwandt mit ἅμα, bezeichnet Gemeinschaft od. Genossenschaft, wie in ἀκοίτις, ἄλογος, Lagergenossin (von κοίτη u. λόγος), Gattin, ἀδελφός, Genosse der Bärnutter (δελφός), Bruder, ἀγάλαξ und ἀγάλατος, Milchbruder (γάλα); ἀκόλουθος, Genosse des Weges (κέλευθος), Begleiter. Demnächst dient das α copulat. zu Angabe der Gleichheit, wie in ἀτάλαντος, gleichwiegend, und der Sammlung od. Vereinigung an einem Ort, wie in ἅπαντες, allesammt, ἀθρόος, auf einem Klumpen. Vgl. Plat. Cratyl. p. 405. C. D. Koen. Greg. p. 334. Buttm. ausführl. Sprachl. II. p. 358. Hartung Partikell. II. p. 226 ff. — Damit verwandt erscheint es 3) als α ἐπιτατικόν, alpha intensivum, dem damit gebildeten Adj. den Begriff der Verstärkung gebend, sehr, dem Adv. ἄγαν entsprechend; allein die meisten Beispiele dieser Art beruhen auf unsichern Grammatikererklärungen, ja zum Theil auf handgreiflichen Missverständnissen, u. bei guten Schriftstellern wenigstens findet sich kein ganz sicherer Fall dieser Art. So gehört ἄγονος für πολύγονος, ἀσπερχής für πολυσπερχής, ἀγύμναστος für πολυγύμναστος und viel Ähnliches ausschliesslich den Gramm. an, s. Valck. Adon. p. 214 fg. Auch Buttm. Lexil. 1. p. 167. 2. p. 262. hat sich gegen dieses Alpha erklärt, vgl. jedoch dessen ausf. Sprachl. II. p. 357 ff. nebst Döderl. comment. de α intensivo. Erlang. 1830. u. Hartung a. a. O., welche ἀγανής,

ἀαυλῆς und einige andere als sichere Beispiele dieses Gebrauchs gelten lassen. — 4) eine bloss euphonische, die Aussprache lindernde oder erleichternde Vorschlagssylbe bildet α bes. b. d. Ion. u. Att., meistens vor Wörtern, die mit zwei Consonanten anfangen, z. B. ἀβληχρός, ἀσπαίρω, ἀσπαρίς, ἀστεροπή, st. βληχρός, σπαίρω, σπαρίς, στεροπή und dergleichen, doch auch zuweilen vor einzelnen Consonanten, bes. vor μ, wie in ἀμύρομαι statt μύρομαι, vergl. Korai ἀτακτα 2. p. 1. Nitzsch zu Odys. 1, 21. [In allen diesen Fällen ist Alpha an sich kurz und nur eine Verlängerung der Sylbe durch Position möglich; doch machen bei den Epikern die Adj. ἀθάνατος u. ἀσάματος eine Ausnahme, indem diese von Hom. an die erste Sylbe lang haben, weil sie sonst gar nicht in den Hexameter gehn würden, ebenso ἀπάλαμος b. Hes. s. Spitzn. de vers. her. p. 73. Herm. doct. metr. p. 43. Blomf. Aesch. Prom. 193., eine Freiheit, deren sich auch die Trag. zu bedienen, Elmsl. Ar. Ach. 47.]

ἄ u. ᾶ, beide auch mehrfach wiederholt, dienen beide als Ausruf der Klage, ersteres bei Empfindung od. naher Befürchtung körperlicher Schmerzen, wie unser ach, letzteres bei obwaltendem Seelenschmerz, der bald mit Mitleid u. Gram, bald mit Unwillen u. Entsetzen, selten auch mit Spott u. Hohn gepaart seyn kann, wie das deutsche oh, ah, ha. Linderer in d. Neuen Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 3 Supplementb. 1. Heft. p. 43 ff.

ἄ ἄ, ἄἄ, ἄἄ, als Ausdruck des Lachens, Aristoph.

ἄ, dor. st. ἦ, Art., ἄ, dor. st. ἦ, Pron. rel., ἄ, dor. st. ἦ, Dat. sing. fem. von ὄσ.

ἀάτος, ov, (ἀάω) unverletzbar, unverletzlich, unverbrüchlich, ἀάτων Στυγὸς ὕδωρ, weil das Wasser des Styx von den Göttern als Zeuge unverbrüchlicher Schwüre angerufen wurde, Il. 14, 271. aber ἀεθλος ἀάτος, ein unumstösslich entscheidender Kampf, dessen Ergebnis unwiderruflich seyn soll, Od. 21, 91. 22, 5. — Buttm. Lexil. 1. p. 232. nimmt dagegen für die beiden letzten Stellen die Bdtg nicht schlecht, nicht verächtlich an u. erklärt ἀεθλος ἄ. für einen ehrenwerthen, würdigen Kampf. Ausserdem steht das Wort nur noch Ap. Rh. 2, 77. in der Bdtg unverletzbar. [v--v Il. v--v Od. u. Ap. Rh.]

ἀάβατος, ov, lakon. st. ἀάτος, Hesych., der es durch ἀβλαβής erklärt, Buttm. Lexil. 1. p. 233.

ἀαγής, ἑς, (ἀγνυμι) nicht zerbrochen, nicht zu zerbrechen, schwer zu zerbrechen, dah. fest, stark, Od. 11, 575. Ein poet. Wort, welches von Hom. die spät. Epik. u. Theoc. 24, 121. entlehnt haben. [v-- Od., bei Spät., wie Ap. Rh. u. Quint. Sm., auch ---]

ἀαδής, ἑς, missfällig, unangenehm, = ἀηδής. Dieses Wort schlägt Brück als Verbesserung für ἀδής in Theogn. 290. vor, gestützt auf die Glosse des Hesych. ἀαδής, ἀηδής. Welck. zu Theogn. p. 98. hält diese Verb. für unnöthig.

ἀάζω, f. ἄσω, (ἄω) halare, mit offenem Munde ausathmen; dah. hauchen, Aristot. Eines Stammes mit ἄω, ἄωω, ἄωμός, ἄωμός, u. ἄζω, ἀζαίωω, behauchen, anblasen, dah. trocknen. [v--]

ἄαωθα, eine Art Ohrgehänge, Hesych.

ἀάομαι, s. ἄω.

ἀάπλετος, ov, poet. gedehnte Form von ἀπλετος, Quint. Sm. 1, 675.

ἄαπτος, ov, (ἄπτομαι) unberührbar, unantastbar, unnahbar, mit dem steten Nebenbegriff des Furchtbarstarken: bei Hom. u. Hes. immer Beiw. von Heldenarmen, denen niemand feindlich zu nahen wagt, bes. häufig in der Il. κῆτος ἄαπτον, Opp. hal. 5, 629.

ἀασφροσύνη, ἦ, ἀασφρων, ov, von Grammatikern angenommene Formen zu Rechtfertigung der Ableitung von ἀασφροσύνη, ἀασφρων, Buttm. Lexil. 1. p. 225.

ἀασμός; ὄ, (ἀάζω) das Hauchen mit ganz geöffnetem Munde, Aristot. probl. 34, 7. [v--v] ἀασπιτος, ov, poet. gedehnte Form st. ἀσπιτος, Quint. Sm.

ἀασπιτος, ov, poet. gedehnt st. ἀσπιτος, Hom. u. Epik. vgl. Buttm. ausf. Sprachl. II. p. 359.

ἄατος, ov, zsgz. ἄτος, (ἄω, ἄωω, sättigen) unersättlich, m. d. Gen., Hes. Th. 714. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 230. 2. p. 133. [v--v]

ἄατος, ov, ἄατος ὕβρις, verletzender Frevel, Ap. Rh. 1, 459, wofür Buttm. Lexil. 1. p. 233. ἄατος vorschlägt, als Adj. verb. von ἄωω. [v--v]

ἄάω, aor. 1 ἄαωα, ἄαω, und als Deponens med. ἄάομαι, aor. 1 ἄάσασθην, zsgz. ἄάσασθην, zsgz. 3 sing. ἄάωτο, Il. 19, 95. vom Pass. nur aor. 1 ἄάσθην. Eigentl. verletzen, beschädigen, gew. am

Verstande beschädigen, bethören, verblenden, täuschen, Hom. ἄάσων μὲ ἔταροι κακοὶ καὶ ἔπνοο, Od. 10, 68. ἄάτ μὲ δαίμωνος ἄλα κακῆ καὶ ὄνοο, Od. 11, 61. vgl. 21, 296. — Pass. beschädigt werden, zu Schaden kommen, Il. 16, 685; bethört werden, irren, fehlen. ἄάσθεις, mit und ohne φρεσὶ, θυμῷ, ein Irrer, Sündiger, Hom. — Med. sich bethören od. verblenden lassen, ἄάσασθαι θυμῷ, Il.; auch gleichbedeut. mit dem Act. ἄαγη, ἦ πάντας ἄάτας, die alle in Irrthum, in Unglück stürzt, Il. 19, 91, 129. ἄάσασθαι τι, einen Fehler begehen, Ap. Rh. 1, 1333. ἄάσασθαι ἄαγη, einen dummen Streich machen, id. 2, 623. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 223 fg. [Beide Alpha sind nach dem Bedürfnisse des Hexameters bald lang, bald kurz: die hom. Messungen sind folgende, ἄασας, v--v, ἄασην, v--v, ἄασην, v--v, ἄάσασθην, v--v, ἄάσασθην, v--v, ersteres auch --- b. Hom. Cor. 247.]

ἄάω, = ἄω, sättigen. Eine solche eptisch gedehnte Nebenform des Verb. ἄω glaubt man annehmen zu müssen zu Erklärung der Form ἄατας Hes. sc. 101., über welche Rost gr. Gr. p. 283. nachzusehen ist.

ἄβᾶθης, ἑς, (βᾶθος) untief, seicht. Zuerst bei Galen.

ἄβᾶθρος, ov, (βᾶθρον) ohne Grundlage, Pisid.

Ἄβαι, od. Ἀβαί, αἰ, Stadt in Phokis, mit einem Tempel u. Orakel des Apollon. Einw. Ἀβαῖος, Sophoc. Paus. u. a. [ᾶ]

Ἀβάκωνον, τό, Stadt auf Sikilien. Einw. Ἀβακωνῖος, Diod. u. a.

ἄβαίω, fut. ἦσω, ein ἄβαξ, infans, seyn; wie ein Kind seyn, stumm, sprachlos, kindisch, unschuldig seyn, poet. Od. 4, 249. ist es Gegens. von ἀγαγῶναι, unkundig seyn, nichts ahnen. [v--v]

ἄβασιμωον, ov, = ἀβασιής, Hesych. [v--v]

ἄβασιής, ἑς, (βᾶζω) eigentl. sprachlos, aber bei Sapph. fr. 23. ruhig, sanft. [v--v] Adv. ἄβασιώς, Et. M.

ἄβασιζω, f. ἴσω, = ἄβασιέω. Auch in Medialform ἄβασιζόμενος, still, ruhig, Anacr. fr. 35, 5.

ἀβαιον, τό, **Demia**. von ἀβαξ, 1) Bret zum Rechnen u. zu Verzeichnung mathemat. Figuren, Lys. Polyb. Plat. 2) Würfelbret, Poll. 3) eine flache Schüssel, Poll. 4) Bret zum Wirken des Brodes, Hesych. 5) = ἀβαξ no. 3., Said. s. v. ἀβαξ.

ἀβαλανος, ὁ, **Demia**. von ἀβαξ, Täfelchen, so hieß der Mosaikstift zum Auslegen von Fußböden, Mosch. b. Athen. 5. p. 207. G.

ἀβακουδής, ἑ, (ἀβαξ, εἶδος) von der Gestalt eines ἀβαξ, Schol. Theophr. 4, 61.

Ἀβακτος, ὁ, v. L. st. **Σαβάκτος**, w. m. s., Epigr. Hom. 14, 9.

ἀβάκηντος, ον, (**βακίω**) ohne Antheil an bakchischer Feier od. Begeisterung, überh. freudeleer, Eur.

ἀβάλε, eigentl. ἄ βάλε, o wanh doch, o dass doch **utinam**, mit dem Indic. praeter. zu Bezeichnung eines Wunsches, der nicht in Erfüllung gegangen ist, Callim. fr. 455., auch mit d. Inf., ep. ad. 396. in Jac. Anth. t. 4. p. 202. 2) auch! auch! als frei stehender Anruf vor einem Satze, der ein unglückliches Ereigniss ausspricht, Aemilian. ep. 3. in Jac. Anth. t. 2. p. 251. Agath. ep. 78. in Jac. Anth. t. 4. p. 33. vgl. βάλε. [- - -]

Ἀβακτες, ον, οἱ, die Abanten: 1) ein kriegerischer Volksstamm auf Euboea, Il. 2) eine Völkerschaft in Epirus, Ap. Rh. 4, 1214. [- - -]

Ἀβαρία, ἡ, Stadt in Epirus, Lycophr.

Ἀβαριάδης, ον, ὁ, Abkömmling des Abas.

Ἀβαριδής, ον, ὁ, männl. Eigenname, Paus.

Ἀβαρίς, ἴδος, ἡ, mit und ohne γῆ od. γῆσοῦ, 1) Euboea, Hds. fr. 47: 2) eine Landschaft in Thesprotis, Paus. 5, 22; 3.

ἀβαξ, ἄκος, ὁ, **abacus**, nach Rost von βασιλεύς, also eigentl. Träger, gew. Tisch, Tafel, Bret, isabos. a) ein Prunkstück, Prunkgeräthe darauf zur Schau zu stellen. b) Tisch, mathematische Figuren darauf zu zeichnen od. mit Steinchen (ψηφοῖς) darauf zu rechnen. c) Tisch zum Bretspiel u. zum Würfelspiel, Spieltisch. 2) eine Art flacher Schüssel. 3) ein Platz auf der Sehanbühne. [- - -]

ἀβαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, (**βαζω**) sprachlos, stumm, insom. Eust. [- - -]

ἀβάπιτος, ον, (**βαπιζω**) 1) nicht untergetaucht, nicht untergehend, nicht zu versenken, vom Kork, Pind. Pyth. 2, 146. Plut. conviv. 6. τὸ ἀβάπιτον bei den Aerzten: der Trepan. 2) ungetauft, KS.

ἀβαπτος, ον, (**βαπτω**) nicht eingetaucht: ungefärbt: vom Eisen, nicht (durch Ein tauchen in kaltes Wasser) gehärtet, Said. Hesych. s. βαπή.

Ἀβαρβάρεη, ἡ, Name einer Nymphe, Il. 6, 22.

ἀβαρβαρίως, Adv. (**βαρβαρίζω**) ohne Barbareien, St. M.

ἀβαρβάρος, ον, nicht barbarisch, Soph. fr. Lac. 1.

ἀβαρής, ἑ, (**βάρος**): ohne Last, ohne Gewicht, leicht, Chrysipp.

Ἀβαρις, ἴδος, ἰον. **ιως**, ὁ, Name eines Zauberers, Plat. Charm. p. 158. B. Hdt. 4, 36. [- - -]

Ἀβαρίς, ἴδος, ἡ, Vorgehirge u. Stadt bei Lampskos in Kleinkarien, Xen. Hell. 2, 1, 29. Bei Steph. Byz. auch Ἀβαριος, u. der Einw. Ἀβαριος.

Ἀβας, ἄκος, ὁ, mythisch. Eigenname, Il. [- - -]

Ἀβασα, ἡ, ἡ, Insel im erythräischen Meere, Paus.

ἀβασιάντος, ον; (**βασιζω**) eigentl. nicht gefordert; dah. a) ununtersucht, unerforscht. b)

ungezwungen, natürlich. c) ohne Quaal, ohne Schmerz. Adv. **ἀβασιάντως**, ohne genaue Prüfung, Thuc. 1, 20. [α]

Ἀβασπιοί, οἱ, ein Volk in Arabien.

ἀβασίλευτος, ον, (**βασιλεύω**) ohne König, unbeherrscht, Thuc. Xen. [γ]

Ἀβασίτις, ἴδος, ἡ, Landschaft in Grossphrygien, Strab.

ἀβασίαντος, ον, Adv. **ἀβασιάντως**, (**βασιάνω**) ohne Maid od. Tadelsucht, Joseph.

ἀβασιάντος, ον, (**βασιάνω**) unbeneidet, sicher vor dem Beschreien od. Behexen des Neides, vor dem Schaden, der durch neidisches Beschreien zugefügt werden könnte; dah. als Subst. **ἀβασιάντων**, τὸ, was das Beschreien des Neides abwehrt, Ammlet. Adv. **ἀβασιάντως**, Epigr. ad. 91, 2.

ἀβάστακτος, ον, (**βαστάζω**) nicht zu tragen, nicht fortzubringen, Plat. Epict. Adv. **ἀβασιάντως**, Hesych.

ἀβάτας, ὁ, dor. st. ἡβητής, Callim. [- - -]

ἄβάτος, ον, auch mit bes. Fem. **ἀβάτην**, Pind. Nem. 3, 30. (**ΒΑΩ**, **βαίνω**) 1) unbetreten, ungangbar, unwegsam, unzugänglich, Hdt. u. Att. 2) nicht zu betreten, bes. von heiligen, geweihten Orten: τὸ ἄβατον, **adytum**; dah. metaphor. a) rein, wie ἄβ. **ψυχή**, Plat. Phaedr. p. 245. A. Pint. Moral. p. 758. E. b) unerlaubt, Soph. Alcad. fr. XI, 5. vgl. Wyttenb. zu Plat. de aud. poet. p. 21. B. 3) von Flüssen = **ἀδιάβατος**, Xen. An. 5, 6, 9. 4) von weiblichen Thieren: nicht besprungen, Luc. von Pferden: unbestiegen, noch nicht geritten, Luc. Dav.

ἀβατόω, ungangbar machen, LXX.

ἄβαφός, ον, = **ἀβαφος**, nicht gefärbt, Gloss.

Ἄββα, ἡ, Stadt in Afrika, Polyb.

ἀβδελυκτος, ον, (**βδελύσσω**) nicht verabscheut od. zu verabscheuen, Aesch.

Ἄβδηρα, ον, τὸ, **Abdera**, Stadt in Thracien, Hdt. u. in Iberien, Strab. Dav.

Ἀβδηρίτης, ον, ὁ, Bewohner von Abdera in Thracien, die Schildbürger der alten Welt; daher alle einfältigen Bürger, Dem. [γ] Dav.

Ἀβδηρικώς, ἡ, ὄν, abderitisch, nach Art eines Abderiten, d. i. dumm, dah. τὸ **Ἀβδηρικόν**, sprichw. eine Dummheit, Cic. ad Att. 7, 7.

Ἀβδηρόθεν, aus Abdera.

Ἀβδηρος, ὁ, mythischer Männername.

ἄβδης, Geißel, führen Hesych. u. Phavor. aus Hipponax an.

ἀβιβαιος, ον, unstät, unbeständig, unzuverlässig. Adv. **ἀβεβαίως**. Dav.

ἀβεβαιότης, ἡτος, ἡ, Unstätigkeit, Unbeständigkeit, Unzuverlässigkeit, Polyb.

ἀβεβηλος, ον, (**βιβηλος**) nicht zu betreten, dah. wie **ἄβατος**, geweiht, heilig, unverletzlich, Plat.

Ἀβαλλά, ἡ, Stadt in Campanien, Strab.

ἀβέλκτερος, εἰα, **ιων**, als verlängerte Form von **ἀβέλκτες** führt Eustath. aus Herodian an.

ἀβέλκτορα, ἡ, 1) das Versohlen des Bessern, Ungeschicklichkeit, Einfalt, Dummheit. 2) Unverbesserlichkeit, Plat. (Die minder analoge Form **ἀβελκτορία** hat Im. Bekker im Plat. gänzlich gelügt, obgleich Hdschr. u. Said. sie anerkennen.) von **ἀβέλκτος**, **τρα**, **ερον**, Adv. — **τιρώς**, (**βέλκτος**) albern, einfältig, dumm, Plat. Dem. u. a.

ἀβελκτορία, ἡ, = **ἀβέλκτορα**, welches s.

ἀβελκτοριον, τὸ, = das vorherg. Anaxandrid. b. Suid. vgl. Lobbeck u. Phryn. p. 519.

Ἀβεντιον, τὸ, u. **Ἀβεντιώος λόφος**, ὁ, der aventinische Hügel in Rom, Strab. [α]

Ἄβια, ἡ, Stadt in Messenien, Paus.
 ἄβιατος, ον, (βιάζομαι) ohne Zwang, un-
 gezwungen. Plat. Adv. ἀβιάτως. 2) unüberwältigt.
 ἀβίβλη, ον, ὁ, (βίβλος) ohne Bücher, Diod.
 Sic. (Die Form ἀβιβλος ist ohne alle Auctorität).
 Ἄβια, τὰ, u. Ἄβια, ἡ, Stadt in Kösly-
 rien. — Βίω. Ἀβληνός, Polyb.
 Ἄβιοι, ον, οἱ, ein thrakischer od. skythi-
 scher Volksstamm, zuerst Il. 13, 6. [vv-]
 ἄβιος, ον, (βίος) ohne hinreichenden Le-
 bensunterhalt, arm. 2) = ἀβίωτος, nicht zu le-
 ben, βίος ἄβ., unerträgliches Leben, αἰσχρὴν ἄβ.,
 nicht zu überlebende Schmach, Plat. legg. 9. p.
 873. C. — Die Bdtg reich an Lebensunterhalt, mit
 Alpha intensivum, beruht auf einer falschen Er-
 klärung von Il. 13, 6. Eben so naheliegender
 sind die Bdtgen ohne Hogen (βίος) und ohne Gewalt
 (βία), Valck. Adou. p. 215. S. auch Ἄβιος.
 ἄβιος, ον, = ἀβίωτος, ἄβιος, poet.
 ἀβιωτοποιός, ον, (ἀβίωτος, ποιέω) das Leben
 unerträglich machend, Schol. Eur.
 ἀβίωτος, ον, (βίω) ohne Leben, nicht zu le-
 ben, schlecht zu leben: βίος od. αἰών ἀβίωτος,
 vita non vitalis, ein nicht zu lebendes, unerträgliches
 Leben, ein Leben, das in der That keines ist,
 Aristoph. Xen., vgl. Jacobs Anth. 3, 2.
 p. 232. ἀβίωτον, ον, ἐστὶ, auch ἀβίωτον ἔην, es
 ist unerträglich zu leben, man möchte lieber nicht
 leben, Plat. Legg. 11. p. 926. B. Adv. ἀβιάτως
 διατεθῆναι ὑπὸ λύπης, sich durch Trauer die
 Freude am Leben benehmen lassen, Plat. Sol. 7.
 ἄβ. ἔχειν, in einem Zustande seyn, wo keine Ge-
 nesung zu hoffen ist, Plut. Dio. 6.
 ἀβλάβια, ἡ, Unverletztheit, Unverletzlichkeit,
 incolumitas, Plut. 2) Unschädlichkeit, Harm-
 losigkeit, Unschuld, innocencia, Cic., von
 ἀβλάβης, ἐς, (βλάβη) ohne Schaden, d. i. 1)
 pass. unbeschädigt, unverseht, Pind. Pyth. 8, 76.
 Aesch. Sept. 68., unverletzt, σπονδαί, Thuc. 5, 18, 47.
 Boeckh Inscript. 1. p. 113. 2) act. nicht schaden-
 dend, unschädlich, Soph., unschuldig; auch Schaden
 abwehrend, abwendend od. verhütend, ὕδαρ,
 Theocr. 24, 96. act. u. pass. zugleich, m. d. Gen.
 ἀβλ. τοῦ δράσαι τε καὶ παθεῖν, Plat. legg. 12.
 p. 943. A. Adv. ἀβλαβῶς, unverletzlich, unver-
 brüchlich, Thuc. 5, 47., ohne Schaden zu thun,
 Plat. Agis. 14. Mar. 37., poet. ἀβλαβέως, h. Hom.
 Merc. 83.
 ἀβλαβίη, ἡ, poet. st. ἀβλάβια, im Plur.
 ἀβλαβίαι νόμοι, h. Hom. Merc. 393.
 ἀβλαπτος, ον, = ἀβλαβής, Nicand. ther. 488.
 Adv. ἀβλάπτως, Orph. h. 63 [64], 10.
 ἀβλαστόν, ἡσω, ein ἀβλαστός seyn, nicht od.
 schlecht keimen, von
 ἀβλαστός, ἐς, Theophr. Plut., ἀβλαστότης, ον,
 Theophr., und ἀβλαστός, ον, Theophr. (βλαστάνω)
 nicht keimend, schlecht keimend. ἀβλαστοῦ γίνε-
 σθαι, nicht keimen od. treiben können.
 ἄβλατος, ον, (βλάτη) ohne Pantoffeln, un-
 beschuht, Opp.
 ἀβλωμής, ἐς, (βλωμαίνω) kraftlos, impotens.
 Adv. ἀβλωμῆς und ἀβλωμῶς, seiner selbst nicht
 mächtig; ἀβλωμῶς πίνων, unenthaltsam zechend,
 Panyas. 8, 8. poet.
 ἀβλωνής, ἐς, (βλώνα) ohne Schleim, Athen. 8.
 p. 355. F.
 ἀβλωπία, ἡσω, (von dem ungebr. ἀβλωπτος)
 nicht od. schlecht sehen; fehlen, verschn. Dav.
 ἀβλωπία, τὰ, Fehler, Verschn, = παρό-
 ρημα.

ἀβλωπός, ον, (βλωπός) ohne Augenwim-
 pern, Antiphil. in Anth. Pal. 11, 66.
 ἀβλωπία, ἡ, Verblendung, Blindheit, Theophy-
 laot. ep. 10. u. a. KS.
 Ἀβληρος, ον, ὁ, männl. Eigennamen, Il.
 ἀβλής, ἡτος, ὁ, ἡ, (βάλλω) nicht geworfen,
 nicht abgeschossen, ἰός, ein noch nicht abgeschos-
 sener, noch ungebrauchter Pfeil, Il. 4, 117. Ap.
 Rh. 3, 279.
 ἀβλητός, ον, (βάλλω) nicht getroffen vom
 Wurf od. Schuss, nicht verwundet, Il. 4, 540.
 ἀβλητός, ἐς, (βλητός) ohne Gebiß, wie ἀμύ-
 κτος, Ant. Sid. ep. 95, 5.
 ἀβλητός, ἐς, seitener poet. Form st. ἀβλη-
 χρός, Nic. ther. 685.
 ἀβλητός, ὁ, ὄν, = βλητός, mit dem eu-
 phonischen Alpha, Battm. Lexil. 2. p. 262., schwach,
 kraftlos, gelind. Bei Hom. von einer unkriegeri-
 schen Hand, Il. 5, 337., u. von Mauern die ke-
 nen Widerstand leisten, Il. 8, 178., aber auch
 Beiw. eines sanften Todes in hohem Alter, Gegen-
 des gewaltsamen, Od. 11, 135. νόσος ἀβλ. schlei-
 chende Krankheit, im Gegens. einer hitzigen, Plat.
 Pericl. 38. κόμα ἀβλ., Ap. Rh. 2, 205., langui-
 due copor.
 Ἀβλίται, ον, οἱ, ein mysischer Volksstamm,
 Strab.
 ἀβόαι, adv., der. st. ἀβόητι, Pind. Nem.
 8, 15. [I]
 ἀβόαιος, ον, dor. st. ἀβόητος.
 ἀβोधησία, ἡ, Hülflosigkeit, Rettungslosig-
 keit, LXX. u. KS., von
 ἀβोधήτος, ον, Adv. ἀβोधήτως, (βोधήτω)
 hilflos, rettungslos; unheilbar, Polyb. Adv. ἀβोध-
 ήτως bei Dioscor. ἀβोधος, ον, = ἀβोधήτος,
 Theophr. u. KS.
 ἀβोधί, dor. ἀβोधί, Adv. (βोधά) ohne Ge-
 schrei, ohne Lärm, ohne Streit. 2) ungerufen,
 unaufgefordert, dah. freiwillig, Pind. N. 8, 15. [I]
 ἀβोधος, ον, dor. ἀβόαιος, (βोधά) ohne zu
 rufen, ohne Lärm, still, Nonn. 2) unbeklagt, un-
 beweint, ep. ad. 692, 1.
 ἀβολέω, fut. ἴσω, (α in der Zstz nr. 2.,
 βάλλω, βολή) zusammentreffen, begegnen, m. d.
 Dat., wie ἀντιβολέω, Ap. Rh. 2, 770. 3, 1145.
 Callim. fr. 455. Dav.
 ἀβολήτης, υός, ἡ, Begegnung, Glossat.
 ἀβολήτωρ, ορος, ἐ, der Begegnende. 2) =
 ἀβολος, Glossat.
 ἀβόλλα, ἡ, s. ἄβολος am Ende.
 ἄβολος, ον, (βάλλω, βολή) junges Pferd, das
 noch keine Kennzähne gesetzt hat, Plat. leg. 8.
 p. 834. C. Soph. Mys. fr. 6., aber auch ein al-
 tes Pferd, das keine Kennzähne mehr setzt, Bekk.
 An. 1. p. 322. 2) als Subst. ἡ ἄβολος, ein Um-
 wurf, ein Reitermantel, Arrian., auch ἀβόλλα, εὐοῖα,
 genannt.
 Ἀβουράκη, ἡ, Stadt am kimmerischen Bospo-
 rus, Strab.
 Ἀβούρας, ον u. α, ὁ, Fluss in Mesopotamien,
 Strab.
 Ἄβος, ὁ, Gebirge in Armenien, Strab.
 ἀβουής, ἐς, (βόσω) ungeweidet, ohne ge-
 gessen zu haben, nüchtern, Nicand.
 ἀβούωτος, ον, (βόσω) nicht zu beweiden,
 Eustath. Il. 2, 633.
 ἀβότανος, ον, (βότανη) ohne Kraut, Chrysost.
 ἄβουτος, ον, (βόσω) ohne Weide, Hesych.
 ἀβουκόλητος, ον, (βουκόλιω) ungehütet, ἐμα-

φορηματι, unbeachtet, unberücksichtigt, Aesch. Suppl. 930. Sch.

ἄβουλει, Adv. (βουλή) = ἄβουλω, Grammat. ἄβουλεύω, Adv. (βουλεύομαι) ohne Uebersetzung, unüberlegt, LXX.

ἄβουλέω, fut. ἦσω, (ἄβουλή) = οὐ βούλωμαι, nicht wollen, Plat. Dem. u. a.

ἄβουλή, εἰ, = ἄβουλήτος, Hesych.

ἄβουλήτος, ον, Adv. ἄβουλήτως, (βούλωμαι) nicht gewollt, d. i. a) unabsichtlich, unwillkürlich, Plat. legg. 5. p. 733. D. b) nicht nach Wunsch und Willen, dah. unangenehm, lästig, widrig, Spät.

ἄβουλία, ἡ, Schlechtherathenheit, Mangel an Rath, Hdt., auch im plur., Hdt. 8, 57. Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, Pind. Ol. 11 [10], 48. Soph. El. 390. 421. Isocr. Plat. u. a. von

ἄβουλος, ον, (βουλή) unüberlegt, unbesonnen, unklar, Hdt. Soph. 2) = δὺςβουλος, übelgesinnt, Soph. Trach. 139. Adv. ἄβούλω, Hdt. 3, 71. Adv. superl. ἄβουλότατα, Hdt. 7, 9, 2.

ἄβούτης, ον, ὄ, (βού) ohne Rinder, Hes. op. 453.

ἄβρα, ἡ, Lieblingsklavin der Hausfrau, Zofe, deüsta, Luc. u. Spät., s. Mein. Menandr. p. 25. Doch ist die Abtlg. von ἄβρός nicht unbestritten: schon alte Gramm. erklären das Wort für ausländisch und schreiben ἄβρα, vgl. Bekk. An. p. 322. [ο-]

Ἄβραδάτας, ον u. a, ὄ, persischer Männername, Xenoph.

ἄβραμίδιον, τό, Demin. von ἄβραμῖς, Xenocrat. ἄβραμῖς, ἴδος, ἡ, ein See- und Nilfisch, Opp. hal. 1, 244.

ἄβρακτος, ον, (βράχιο) wie ἄβραχος, unbesetzt, unbereget, Plut. Nonn.

Ἄβρακτινή, ἡ, Landschaft in Mysien, Strab. — Einw. Ἀβρακτινός.

ἄβρίχουαι, = ἄβρίνομαι, Hesych.

ἄβρίθης, εἰ, (βρίθος) nicht lastend, unschwer, leicht, Eur. Supp. 1125.

ἄβρίξ, Adv. (βρίξω) schlaflos, wach, Hesych., außerdem nur Rhes. 730. nach Musgr. Conjectur α. ἄβριξ, welches ungricchisch ist.

ἄβροβατής, ον, ὄ, (ἄβρός, βαίνω) weichlich od. üppig einhergehend, Aesch. Pers. 1064. [ο-]

ἄβρόβιος, ον, (βίος) weichlich, üppig lebend, Plat.

ἄβροβούστρυχος, ον, (βούστρυχος) = ἄβροκόμης, ἄβρομαίτης, Ttetz.

ἄβρόγος, ον, (γοάω) weichlich, unmännlich klingend, Aesch. Pers. 539.

ἄβρόδαις, αἰσος, ὄ, ἡ, τράπεζα, delikater Tisch, Athen. 1. p. 4. E.

ἄβροδιαστα, ἡς, ἡ, weichliches, luxuriöses Leben, Ael. vgl. Lobeck Phryg. p. 603.

ἄβροδιατάομαι, f. ἡσσομαι, Deponens med., weichlich od. üppig leben, Schol. Ar. Fr. 1226. von ἄβροδιαστος, ον, (διαστα) weichlich od. üppig lebend, Aesch. Pers. 41. u. a. τὸ ἄβροδιαστος, die üppige Lebensweise, Thuc. 1, 6. Athen. 12. p. 513. C. Adv. ἄβροδιαστως bei Philo.

ἄβροζίμων, ον, (αἶμα) weichlich od. üppig gekleidet, Et. M.

ἄβρόκαρπος, ον, (καρπός) weichliche, zarte Früchte tragend, Hesych.

Ἄβροκόμας, α, ὄ, ein persischer Satrap, Xenoph.

ἄβροκόμης, ον, ὄ, (κόμη) mit weichlichem, üppig reichem Haar, Anthol. 2) Auch Männername, Locell. Xen. Eph. p. 122.

ἄβρόμιος, ον, (βρόμιος) ohne Bakchos, ohne Wein, Anthol.

ἄβρομος, ον, (βρόμος mit euphonischem Alpha) brausend, rauschend, Il. 13, 41., nach Buttm. ausf. Sprchl. II. p. 359. zusammen tosend (mit α copulat.). 2) = ἄβρωμος, Athen. p. 355. B. u. öfter. vgl. Lob. Phryg. p. 156.

ἄβροπίδιλος, ον, (πίδιλον) zart an Sohlen, mit zarten Sohlen, Meisag. ep. 21.

ἄβροπίτηλος, ον, poet. u. ion. st. ἄβροπίταλος, (πίτηλον) mit zartem Laube, Jo. Gaz. ephr. 2, 2.

ἄβρόπικνος, ον, (πικνή) von zartem Gewebe, Lycophr. 863. und durch Salmas. Conjectur Aesch. Agam. 685 Sch.

ἄβρόπλουτος, ον, (πλούτος) schwelgerisch reich, üppig, χαίτη, Eur. Iph. T. 1148.

ἄβροπους, ὄ, ἡ, πουν, τό, Gen. ποδος, (πούς) mit zarten Füßen, Ep. ad. 521.

ἄβρός, ὄ, ὄν, auch zweier End. ἄβρός, ὄν, zuerst bei Solon fr. 5, 4., dann bei Hdt. u. bei Pind., wo es neben πῶδος, λόγος, πλούτος, στέφανος sich findet: üppig, auch von Leibesgestalt (Ol. 6, 91. Soph. Tr. 520.). Von Herodot an mit dem Nebenbegriff schwelgerischer Weichlichkeit, bes. in Tracht, Sprache, Lebensweise, Hdt. 1, 71. 4, 104., wie τρυφερός, so dass es meist den Tadel der Hoffahrt und Unmännlichkeit einschliesst: üppig, luxuriös, elegant, galant; doch bei Dichtern auch häufig vom zartesten u. süssesten Liebreiz, Valck. Call. p. 233., auch von Schmuck u. Zierlichkeit der Rede, Anmuth einer Gegend, Beaglichkeit eines Zustandes, ἄβρα παθῶν, schwelgen, Theogn. 473. u. 722. ἄβρα u. ἄβρωε βαίνειν, wie κόφως, σαύλα β., in üppigem Putz einher-treten, war asiatische Unsitte; ἄβρα γελῶν, behaglich lachen, Jac. Anth. 2, 1. p. 376. (Abtlg. viell. von ἡβη.) [ο-]

Ἄβροστολα, τό, Stadt in Grossphrygien, Ptolem.

ἄβροσύνη, ἡ, = ἄβρότης, poet. ἄβροτάζω, f. ἀξω, verfehlen, m. d. Gen. μήπως ἄβροτάξομε ἀλλήλοιον, damit wir einander nicht verfehlen, Il. 10, 65. (Eines Stammes mit ἀμβροτέιν, ἀμαρτέιν, nicht von βροτός, ἄβροτος, vgl. Buttm. lex. 1. p. 134. 136 fg.) [α]

ἄβρότη, s. ἄβροτος.

ἄβροτήμων, ον, irrend, fehlend, Hesych.

ἄβρότης, ἡτος, ἡ, Pracht, Weichlichkeit, Zartheit, Ueppigkeit, Luxus in Kleidung, Eleganz, Pind. Pyth. 11, 33. 8, 92. Eur. Or. 349. Xen. Cyr. 8, 8, 8.

ἄβρότιμος, ον, (τιμή) zart und prachtvoll, Aesch. Ag. 700.

ἄβροτίτη, ἡ, = ἀμαρταλή, Hesych.

ἄβροτόνωος, ἡ, ἡ, von ἀβρότονον gemacht, Dioscor.

ἄβροτονίτης, ον, ὄ, ὄνος, mit ἀβρότονον angemachter Wein, Dioscor. [i]

ἄβρότονον, auch ἀβρότονον, τό, eine wohlriechende und aromatische Pflanze, Stabwurz, Eber-raute: viell. Artemisia abrotanum.

Ἄβρότονον, τό, Stadt in Afrika, Strab. — Einw. Ἀβροτονεύς.

Ἄβρότονον, ἡ, Name einer thrakischen Buhlerin, die als Mutter des Themistokles angegeben wird, Athen. 13. p. 576. C. Plut. Them. in.

ἄβροτος, ον, auch mit bes. Fem. ἄβρότη, (βροτός) = das gew. ἀμβροτος, ἀμβρόσιος, unsterblich, göttlich, gottgesandt, gottgeweiht, heilig.

Bei Hom. nur Einmal, νύξ ἀβρότη, Il. 14, 78., die heilige Nacht, entw. das Beiw. eines als Gottheit personificirten Wesens auf die Sache selbst übertragen, wie νύξ ἄμβροτος, ἀμβροσία, δαίμονια, ἱερὸν κτίρας, ἱερὸν ἡμῶν, od. die endlos wiederkehrende, nie endende, wie ἄφθιτος ἦώς, Soph. Antig. 1134. Ἐπη ἀβροτα, heilige Feierlieder: vgl. ἄμβροτος, ἀμβροσία, u. Bnttm. Lexil. 1. p. 134 fg. Das Wort ist bloss poet. 2) ohne Menschen, menschenleer, ἄβροτον εἰς ἱερῆλιαν, führen Schol. u. Eust. an aus Aesch. Pr. 2., wo jetzt ἄβροτον gelesen wird.

ἀβροφής, εἰ, (ἀβρός; φνή) üppig gebant, Anthol.

ἀβροχαιτής, ον, ὁ, (χαίτη) = ἀβροχόμης, Anacr. 6, 8. Viell. auch ἀβροχαιτής, εσσα, εν, Simon. mul. 57.

ἀβροχία, ἡ, (ἀβροχος) Unbenetztheit, Regemangel, Trockenheit, Dürre, Joseph., vgl. Lobeck z. Phrya. p. 291.

ἀβροχίτων, Gen. ὠνος, ὁ, ἡ, = ἀβροσίμων, in weichem Leibrock, mit weichen Decken belegt, Aesch. Pers. 541. [Υ]

ἀβροχος, ον, (βροχίω) = ἀβροκτος, unbenetzt, trocken, ohne Regen, Eur. Hel. 1500. Athen. Luc. Adv. ἀβροχως.

ἀβροχρος, ον, (χρόα) mit od. von zarter Haut, zw. L. Aesch. Pers. 539 Sch.

ἀβροχτής, οὔ, ὁ, der sich ziert, der Zierbold, Putzling, Adamant. Physioga. -2, 20., von ἀβρόνω, f. ὠνά, (ἀβρός) elegant machen od. einrichten, τὴν ἰσθῆτα, Philostr., τινά, Einen elegant behandeln, Aeschyl. Ag. 919. — Pass. sich putzen od. zieren, vornehm thun, sich brüsten, Aesch. Soph. Plat., τινί, mit etwas, Eur. Xen. [Υ-]

ἀβρωμα, τό, ein Frauenkleid, bes. in Megara, Hesych.

ἀβρωμος, ον, (βρώμος) ohne übeln Geruch, Athen. p. 355. B. u. E.

Ἄβρων od. Ἄβρων, ὠνος, ὁ, ein reicher u. üppiger Argiver, dessen Name sprichwörtlich zu Bezeichnung eines reichen Prassers gebraucht wurde: Ἄβρωνος βίος, Suid. Davon das Demia. Ἀβρώνηος, gewöhnl. Ἀβρώνηος, Dem. p. 1093, 21. vgl. Schaeef. app. crit. T. V. p. 142.

ἀβρώς, ὠτος, ὁ, ἡ, (ββρώσω) nicht angreifen; dah. ohne Wunde od. Verletzung, Anthol.

ἀβρωσία, ἡ, Enthaltung von Speisen, das Fasten, Hungern, Poll. 6, 39., von ἀβρωτος, ον, (ββρώσω) = νῆσις, nicht gegessen habend, nüchtern, Soph. fr. inc. CV, 1. 2) pass. nicht gegessen; nicht zu essen, ungenießbar, Menand. b. Athen. Plut. u. a.

Ἀβυδῶθεν, Adv., von Abydos her, Il.

Ἀβυδῶδι, Adv., in Abydos, Il., von Ἀβυδος, ἡ, Stadt am Hellespont auf der asiatischen Seite, Sextos gegenüber, Il. Einw. Ἀβυδηνός. 2) Stadt in Thebais, Strab. [α]

ἄβυθος, s. ἄβυσσος.

Ἀβύλη, ἡ, ein Berg in Afrika, eine der Säulen des Herakles, Strab.

ἀβύσσουτος, ον, (βυρσέω) ungerberbt, Eust. u. Schol. Hom.

ἀβυρτάκη, ἡ, eine pikante Sauce, aus Zwiebeln, Citronen, eingemachten Kapern u. anderen pikanten Pflanzenstoffen. Menand. Plat. [Υ-Υ-] Dav.

ἀβυρτακοποιός, ὄν, (ποιέω) eine ἀβυρτάκη bereitend.

ἀβυσσος, ον, (βυσσός) grundlos, sehr tief,

Hdt. 2, 27. ἄβ. πύλας, das unergründliche Meer, Aesch., überh. unermesslich, ungeheuer, wie βάθος, πλοῦτος, ἀργύριον, πρᾶγμα, Heind. Plat. Parm. p. 130. D. wo ἄβυθος steht. 2) ἄβυσσος, ἡ, als Subst. Abgrund, Unendlichkeit, NT. 1

ἀγάσθαι, ἀγάσθης, episch zerdehnte Formen von ἀγάομαι, Od.

ἀγαγεῖν, redupl. inf. aor. 2. zu ἀγω.

ἀγαγον, st. ἡγαγον. [-υυ dor. υυυ ion. u. ep., est bei Hom.]

ἀγάζομαι, poet. Nebenform von ἀγαμαι, von welcher ἀγαζόμενος (verehren) b. Pind. Nem. 11, 7., das Impf. ἡγάζετο (bewundern) b. Orph. Arg. 64. sich findet. Das Act. ἀγάζω (zürnen) hat Aesch. Suppl. 1067: Homer hat nur Fut. u. Aor., die eben so gut auf ἀγαμαι sich zurückführen lassen. Vgl. ἀγαμαι, ἀγαίωμα, ἀγάομαι.

Ἀγαθαρχίδης, ον, ὁ, ein korinthischer Heerführer, Thuc. 2, 83.

Ἀγάραχος, ὁ, griech. Männername.

Ἀγάθεια, ἡ, Stadt in Phokis, Steph. Byz.

ἀγάθεος, dor. st. ἡγάθεος, Pind.

Ἀγάθη, ἡ, Stadt in Gallien, Strab.

Ἀγαθίας, ον, ὁ, ein Geschichtschreiber u. Dichter. [υυυ]. Anth. υυ- u. -υυ-] Adj.

Ἀγαθίος, ion. Ἀγαθῆϊός, von diesem herrührend.

ἀγαθίδιον, τό, Dem. von ἀγαθία. [Υ]

Ἀγαθίνος, ὁ, griech. Männername, Xenoph.

ἀγαθία, ἰδος, ἡ, Knäuel. [υυυ Drac.]

Ἀγαθόβουλος, ὁ, Name eines alexandrinischen Philosophen, Lucian.

ἀγαθοδαίμων, ich beglücke, Alexandr., von ἀγαθοδαίμων, ὠνος, ὁ, der gute Gott, dem zu Ehren am Schluss der Mahlzeit ein Becher ungemischten Weins (ἀγαθοῦ δαίμονος) getrunken wurde. 2) eine ägypt. Schlange, wahrsch. dieselbe unschädliche Gattung, deren Hdt. 2, 74. als einer heiligen, zwei Hörner tragenden gedenkt, vgl. Wessel. Diod. 3, 50.

ἀγαθοδοσία, ον, ὁ, (δίδομι) Geber des Guten, femin. ἀγαθοδοσία, ἰδος, ἡ, KS.

ἀγαθοσιδής, εἰς, (σιδος) das Ansehn des Guten habend, gut scheinend, Plat. rep. 6. p. 509. A.

ἀγαθοίεργα, ἡ, = ἀγαθοεργία, ἀγαθοεργία, von

ἀγαθοεργεῖν, = ἀγαθοεργεῖω, Gutes thun. Dav. ἀγαθοεργία, ἡ, = ἀγαθοεργία, eine herrliche od. grosse That, Hdt. 3, 154. 160.

ἀγαθοεργός, ὄν, (ΕΡΓΩ) = ἀγαθοεργός, gut- od. wohlthwend. 2) Ἀγαθοεργοί bei den Laeod. die 5 ältesten und bewährtesten Ritter, die zu Sendungen in Staatsgeschäften gebraucht wurden, Hdt. 1, 67. Rubnk. Tim. p. 4.

Ἀγαθούλαια, ἡ, Mutter des Ptolemäos Philopator, Strab.

Ἀγαθούλης, ἰους, ὁ, Tyrann von Syrakus.

ἀγαθολογέω, Gutes reden, Eust.

ἀγαθοποιέω, (ἀγαθοποιός) = ἀγαθοεργεῖω, gute Werke verrichten, NT. u. KS. ἀγαθ. τινά, Einem Gutes erweisen, LXX. u. KS.

ἀγαθοποιία, ἡ, = ἀγαθοεργία, die Verrichtung guter Werke, NT. u. KS., von ἀγαθοποιός, ὄν, (ἀγαθός, ποιέω) wie ἀγαθοεργός, Gutes thwend, gut handelnd, wohlthätig.

ἀγαθοπρεπής, εἰς, (πρέπω) dem Guten geziemend. Adv. ἀγαθοπρεπώς, Dien. Arcep.

ἀγαθός, ἡ, ὄν, (nach Plat. Cratyl. p. 412. C. verwandt mit ἀγαρός, von ἀγαμαι) gut, trefflich, tüchtig, tauglich, sehr häufig b. Hom., der es oft m. d. Acc. der Sache, in der die Güte od. Tüch-

tigkeit besteht, verbindet, z. B. βίην ἀγαθός, thätig zum Schreiben, oft in der II. βίην ἀγαθός, II. 6, 478. von Hdt. sq auch m. d. Inf. ἀγαθός μέγεθαι, Hdt. 1, 136. χρήση ἀγαθῆ ἐκφέρειν σαρπών, Hdt. 1, 193. ebenso bei den Att., bei denen noch ausserdem die Verbindungen ἀγαθός περί τι od. εἰς τι od. ἐν τῷ, gut in einer Sache, z. ἀγαθός πρὸς τι, gut zu etwas, zu bemerken sind. Als eigenthümlich in der Construction ist ferner zu bemerken, dass statt des Neutr. mit hlg. Acc. c. Inf. zuweilen gleiches Genus mit dem Subject des abhängigen Satzes u. Nomin. c. Inf. gesetzt wird, z. B. αἰδῶς οὐκ ἀγαθῆ πεποιημένω ἀδελφὸν παρεῖναι, es ist nicht gut, dass ein dürftiger-Bisidigkeit habe, Od. 17, 347. ἀγαθὰ φρονεῖν τῷ, Einem wohlwollen, es gut mit Einem meinen, Hom. ἀγαθὰ ποιεῖν od. ἐργάζεσθαι τῷ, Einem Gutes thun, wohlthun. ἀγαθὰ πάσχειν, Wohlthaten empfangen. ὦ γαθί, Lieber Mann, mein Bester, häufig in Anreden, besond. als mitleidige Aeusserung bei Zurechtweisungen. — Ueberh. ausgezeichnet in seiner Art, geschickt zum Guten wie zum Bösen, vom Krieger tapfer, vom Staatsmann geschickt, vom Dieb listig u. s. w. auch von Thieren u. Sachen, ebenso vom Lande, Od. 9, 27, 13, 246. vgl. κοροτοτρόφος. Bei Hom. herrscht der Begriff körperlicher Kraft, kriegerischer Rüstigkeit, bei den Att. der sittlichen Güte, Rechlichkeit, Tugend vor; diese verbinden καλός καγαθός als Inbegriff der Eigenschaften eines athen. Ehrenmannes: von guter Geburt, von edler Abkunft, nobilis, Plat. Phaedr. p. 274. A. So auch Od. 15, 323. ἀγαθός, der Vornehme, im Gegens. gegen die κέρηε. Von Sachen u. Zuständen: glücklich, heilsam, glückbringend, Valck. Theoc. 18, 17. ἀγαθὰ πράγματα, glückliche Lage, Glück, Thuc. 3, 82. μῦθετε εἰς ἀγαθὰ, εἰς ἀγαθόν, ἐπ' ἀγαθῶ, zum Guten, II. 9, 102. 23, 305. Neutr. τὸ ἀγαθόν u. τὰ ἀγαθὰ, bona, bona, das Gute an sich, bes. Vortheil, Glücksgüter, Vermögen, Reichthum; auch geistige Güter, Vorzüge, Hdt. Im Plur. auch von guter Kost, Leckerbissen, Ar. Ach. 873. 962. Eccl. 833. Amphis b. Ath. 3. p. 100. A. — Adv. ἀγαθός. Comp. βελτίων, auch ἀμείνων, κρείσσων, λῶϊων, λῶϊων. Sup. βέλτιστος, ἀριστος, κρείσσιτος, λῶϊστος, λῶϊστος. Episch βέλτερος, λῶϊτερος. Das regelm. ἀγαθώτατος, Diod. Sic. 16, 85. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 93. [vvv]

ἀγαθοσύνη, ἡ, s. ἀγαθωσύνη.
 ἀγαθότης, ἡ, Güte, Philo u. RS.
 ἀγαθοργία, ἡ, (ἀγαθοργός) Gutes thun.
 ἀγαθοργία, ἡ, das Gutes Thun, Wohlthun, die Wohlthat, die Grossthat.
 ἀγαθοργικός, ἡ, ὄν, Adv. —ως, wohlthätig, Dion. Areop.
 ἀγαθοργός, ὄν, (ἀγαθός, ἘΠΙΩ) Gutes thnend, wohlthätend.
 ἀγαθοφάνης, ἡ, (φανομαι) gut scheinend, Democrat.
 ἀγαθόφρων, ὄν, (φρήν) gut gesinnt, Procl. paraphr. p. 229.
 ἀγαθοφής, ἡ, (φή) gut, geartet, Nicet. Paphlag., dav.
 ἀγαθοφύλα, ἡ, die Gutartigkeit.
 Ἀγάθουρα, ἡ, u. Ἀγάθυρον, τὸ, Stadt auf Sicilien, Strab. — Einw. Ἀγαθυραῖος.
 Ἀγάθυροι, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt.
 Ἀγάθων, ὄν, ὄ, männl. Eigennamen, zuerst in der II. 2) ein tragischer Dichter, Ar. [vv-]

ἀγαθωσύνη, ἡ, wie nach der Vorschrift des Etym. M. p. 273, 42. zu schreiben ist st. ἀγαθωσύνη, Güte, Wohlwollen. A. u. NT. u. RS.

ἀγαλομαι, eine epische, auch von Hdt. recipirte Nebenform von ἀγάομαι, ἀγαμαι, nur im bösen Sinn: zürnen, entrüstet sein, εἰ, über etwas, Od. 20, 16. Hes. op. 335. Hdt. 6, 69. vgl. ἀγαμαι.

Ἀγαῖος, ὄ, Name eines Eleers, Hdt.

ἀγαλῆσις, ἡ, (ἀγαν; κλέος) sehr ruhmvoll, sehr berühmt, inchoyus, II. stets von Menschen, bei Pind. Isth. 1, 49. ἀγ. αἶα, u. in d. Anthol. ἀγ. ἴκη, poet. Gen. ἀγαλῆσις, II. 16, 738. 23; 527., verkürzter Acc. ἀγαλῆσις zuerst b. Pind. Pyth. 9, 167. nur poet. Das Adv. ἀγαλῆσις hat Hippocr. 2) als Eigennamen, II. 16, 571.

ἀγαλῆσιός, ἡ, ὄν, (ἀγαν, κλειτός) wie das vorherg. sehr berühmt, Hom. u. Hes., gew. von Menschen, doch auch ἀγαλῆσις ἐπαύρη, Od. 3, 59. ἀγαλῆσιόν πάθος, Soph. Tr. 655. vgl. ἀγαλῆσιός.

ἀγαλῆσιμός, ἡ, ἔτη, ἐνον, (ἀγαν, κλέομος) = ἀγαλῆσιός. [v]

ἀγαλῆσιός, ἡ, ὄν, (ἀγαν, κλειτός) wie ἀγαλῆσιός u. ἀγαλῆσις, sehr gerühmt, sehr berühmt, sehr gepriesen, ruhmvoll, inchoyus, Hom. bes. in der Od. u. Hes., gew. von Menschen gebraucht, doch auch ἀγαλῆσιός δώματα, Od. 3, 368. 7, 3. ἀγαλῆσιός κλέος, (κλίω) = ἐκτιμένη, gut angelegt, Pind. P. 5, 106.

ἀγαλῆσιός, ἡ, = ἀγαλῆσιός, von ἀγαλῆσιός, ὄν, (α—, Bdtg 2., γάλα) = ὀμογαλῆσιός, blutsverwand, bes. Bruder, Schwester.

2) (α—, Bdtg 1.) ohne Milch, abgesetzt von der Mutterbrust, Aesch. Ag. 727. νομαῖ ἀγαλῆσιός, milchender Thieren nachtheilige Weiden, Gen. 6. p. 151. B. [vv-]

ἀγάλαξ, ἡ, nur in den Cass. obliqq. und im Plur. gebräuchliche Nebenform von ἀγαλῆσιός. [vv-]

ἀγαλῆσιός, ἡ, Milchlosigkeit, Mangel an Milch. ἀγαλῆσιός, τὸ, (ἀγαλῆσιός) Ausbruch heftiger Freude, innige Freude; auch Gegenstand der Freude, LXX. u. RS.

Ἀγάλλιας, ὄν, ὄ, männl. Eigennamen, Eust. ἀγάλλιας, ἡ, Jubel, heftige, innige Freude, NT. u. RS., von ἀγάλλιας, ἀγαλῆσιός, f. ὄνομα, (ἀγάλλω) sich lebhaft freuen, NT. u. RS.

ἀγάλλια, ἡ, ἰδος, ἡ, eine Zwiebel- od. Bollenblume aus dem Geschlecht ὀκάνθος, eine Schwertlilie, h. Hom. Cer. 7. 426. Alb. Hesych. 1. p. 90. [d] ἀγάλλοχον, τὸ, αγαλλοχον, das bittere Alcohol; von Aetius an ξυλαλόχ.

ἀγάλλω, fut. αἰώ, aor. 1 ἀγάλλω, ἀγάλλω ποιῶν, glänzend machen od. bereiten (Eur. Med. 1026.), zieren, verherrlichen, ehren, verehren, feiern, Pind. Eur. Aristoph. Plat. leg. 11. p. 931. A. u. D. ἀγάλλω Φοῖβον, feiere, verehere den Gott. — Hom. u. Hes. haben, wie Hdt., nur das Pass. ἀγάλλομαι, sich zieren, sich rühmen od. brüsten mit etwas, sich an etwas erfreuen od. ergötzen, stolz seyn auf etwas, m. d. Dat., Od. 5, 176. auch m. d. Partic. ἀγάλλεται ἔχων, II. 17, 473. prunken mit etwas, stolz auf etwas seyn, seine Lust und Freude daran haben, ἵπποις, θενιδες περὶ γέσσοι, νῆες οὐρῶ δίδε, Hom. Μοῦσαι ὄνι καλῆ, Hes. Ebenso bei den besten Pros. von Hdt. an τελε, aber auch ἐπὶ τῷ, Hemst. Thom. M. p. 5. Spätlinge verbinden es mit dem Acc. Auch m. d.

Partic., Thuc. Xen. Vom Pass. war nur Praes. u. Impf. im Gebrauch. Ueber das Wort s. Ruhnk. Tim. p. 4. u. ἄγλαός. (nach Döderlein verw. m. γέλιω.) [v--]

ἄγαλμα, ατος, τό, (ἀγάλλω) nach Hesych. u. Eust. πᾶν, ἐφ' ᾧ τις ἀγάλλεται, Gegenstand, der erfreut od. ehrt: Zier, Schmuck, Kleinod, Stolz, Freude (so von Kindern, deren die Eltern sich frohen, Soph. Ant. 1102. Eur. Suppl. 380.), erfreuliche Gabe für Menschen u. Götter, Hom. ἄγαλμα θεῶν, Od. 8, 509. vgl. Od. 3, 438., wo ein zum Opfer festlich geschmückter Stier ἄγαλμα heisst, als Weihgeschenk, ἀνάθημα, Boeckh Inscript. 1. p. 7. Daher von Hdt. an bes. häufig Bildsäule, Statue, bes. Statue eines Gottes, weil dergleichen zuerst den Göttern zu Ehren gesetzt wurden, Hdt. 2, 42. 46. u. sonst, Pind. N. 5, 3. der auch Menschen χάρας ἄγαλμα nennt; ein Götterbild als Gegenstand der Verehrung, Plat. Phaedr. p. 251. A. überh. in der Bdtg Bildsäule, auch Bild, sehr häufig b. d. Att. Ueber das Wort Ruhnk. Tim. p. 4. Siebelis Pausan. praef. pag. 41 ff. [v--] Dav.

ἀγαλματίας, ου, ὁ, wie eine Bildsäule, bildschön, Philostr.

ἀγαλματρών, τό, Demin. von ἄγαλμα, Plat. Lucian. u. Spael.

ἀγαλματολόφος, ου, (γλύφω) Bilder oder Bildsäulen schneidend, Bildschneider, spät. Wort. [v] ἀγαλματοποιέω, ἦσα, (ἀγυλματοποιός) Bildsäulen verfertigen, Poll. 7, 108. Dav.

ἀγαλματοποιητικός, ἦ, ὄν, wie ἀγαλματοουργικός, zum Bildhauer od. seiner Kunst gehörig, tüchtig dazu. ἡ ἀγαλματοποιητική, die Bildhauerkunst, Poll. 1, 13.

ἀγαλματοποιία, ἡ, wie ἀγαλματοουργία, Bildhauerei, Poll. 7, 108., von ἀγαλματοποιός, ὄν, (ποιέω) wie ἀγαλματοουργός, Bildsäulen verfertigend, ὁ ἀγαλμ., Bildhauer, Bildschneider, Hdt. 2, 46. Plat. u. a.

ἀγαλματοουργία, ἡ, = ἀγαλματοποιία, Poll. 1, 13., und ἀγαλματοουργικός, ἦ, ὄν, = ἀγαλματοποιητικός, Poll. 1, 13.

ἀγαλματοουργός, ὄν, (ἘπιϞ) = ἀγαλματοποιός, Bildsäulen verfertigend, Poll. 1, 12. ἀγαλματοφορέω, m. Accus., ein Bild von etwas im Herzen tragen u. darstellen, Philo, von ἀγαλματοφόρος, ου, (φέρω) ein Bild von etwas im Herzen tragend, Philo.

ἀγαλματώ, fut. ὦσω, (ἄγαλμα) zur Bildsäule, zum Bilde machen, Lycophr. 844. ἀγαλματόντης, ἔς, (τόπω) st. ἀγαλματοπυτής = ἀγαλματοποιός, Maneth. 4, 569.

ἀγαμαι, nebst den poet. Nebenf. ἀγάομαι, ἀγαίομαι, ἀγάζομαι, welche s., Deponens m. fut. ἀγάσομαι, ep. ἀγάσομαι, aor. gewöhnl. ἠγάσθη, part. ἀγασθεῖς, ep. auch ἠγάσάμην (Il. 3, 181.), ἀγάσάμην (Od. 18, 70.), ἀγασσαμην (Il. 3, 224.), ἠγάσάμην auch bei Dem. cor. 59. und Aristid. (ἀγαν) 1) eigentl. hochhalten, hochschätzen, bes. bewundern u. mit Bewunderung ehren, verehren, aber auch als vorzüglich anerkennen, gutheißen, ganz billigen; lieb gewinnen. Ohne Casus: sich verwundern, staunen, Od. 16, 203. 18, 71. 23, 175. ἀγασθαί τινά, Einen bewundern, verehren, Il. 3, 181. hochschätzen, achten, billigen, lieb gewinnen, Hdt. u. alle Att. ἀγασθαί τί τινος, etwas an od. von Einem bewundern, Il. 7, 404. u. bei allen Att. ἀγασθαί τινος ὄτι od. mit Genit.

Part., wie Hdt. 6, 76. Plat. rep. 1. p. 329. D. Men. p. 95. E. Xen. mem. 4, 2, 9., an Einem bewundern, dass, sehr gewöhnlich bei den Att. seltener ἀγασθαί τινά τινος, Einen einer Sache wegen, um etwas lieben od. bewundern, Xen. Cyr. 2, 3, 21., od. auch bloss ἀγασθαί τινος, von Bewunderung eines ergriffen seyn, Xen. Mem. 2, 6, 33 u. 34. Oec. 4, 21. vgl. Piers. Moer. p. 1., ἀγασθαί τινι, seine Freude woran finden, sich woran erfreuen, Valck. Hdt. 4, 75. Xen. Cyr. 2, 4, 9. 6, 4, 9. bei Spät. auch ἀγασθαί ἐπί τινι, in derselben Bedeut., Athen. 13. p. 594. C. Phal. ep. p. 120, 45. vgl. Ruhnk. Tim. p. 9. ἀγασθαί τινι ἐν τινι, mit Einem ganz zufrieden seyn bei etwas, Xen. Cyr. 8, 2, 3. 2) im schlimmen Sinne, eigentl. als zu hoch betrachteten u. darum Unwillen empfinden, bes. missgönnen, beneiden, zürnen, für welche Bedeut. Hom. im Praes. ἀγίομαι u. ἀγίομαι gebraucht; ἀγασθαί τινι, missgünstig, neidisch seyn auf Einen, Il. 17, 71. Od. 5, 122. ἀγασθαί τινι mit Infin. od. mit ὄντως, Einem missgönnen, dass, Od. 5, 119. 8, 565. 23, 211. ἀγασσόμενοι περί νίκης, neidisch über den Sieg, Il. 23, 639. ἀγασθαί τι, über etwas erzürnt od. entrüstet seyn, Od. 2, 67, 23, 64. Bei den Att., wo das Verbum in dieser Bedeut. seltener ist, auch ἀγασθαί τινί τι u. τινί περί τινος. Vgl. γάλας, ἀγίομαι, ἀγίομαι, ἀγάζομαι, Butt. Lexil. 1. p. 236. [vv--]

Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ, Agamemnon, König von Mykenä, Heerführer der Griechen gegen Troia, Hom. dav. Adj. Ἀγαμέμνονεος, ἔα, ἔον, Hom. auch Ἀγαμέμνονεος, εἰα, εἰον, Eur. Iph. T. 1259. u. in att. Prosa, und Ἀγαμέμνονιος, ἔα, ἔον, Pind. Patronym. Ἀγαμέμνονιδης, ου, ὁ, Agamemnon Sohn, Orestes, Od. 1, 30. auch Ἀγαμέμνονιδης παῖς, Soph. El. 176. [vv--]

Ἀγαμήνης, ους, ὁ, griech. Männername, Paus. ἀγαμένως, Adv. part. praes. v. ἀγαμαι, mit od. zu freudiger Bewunderung. τὸν λόγον ἀγαμένως ἀπεδέξατο, er nahm die Rede mit Bewunderung oder Beifall auf, Heind. Plat. Phaedo p. 89. A. ἀγ. λέγειν, zur Bewunderung schön reden, Aristot. rhet. 3, 7.

Ἀγαμήδη, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. [vv--] Ἀγαμήδης, ους, ὁ, Sohn des Erginos u. Bruder des Trophonios, Erbauer des delphischen Tempels, Hom. h. Ap. 296.

Ἀγαμήτωρ, ορος, ὁ, griech. Männername, Ap. Rh. Plat.

ἀγάμητος, ου, (γάμη) seltener Form st. ἀγαμος, Soph. fr. inc. CV, 3 (798 Diad.). [v]

ἀγαμία, ἡ, (ἀγαμος) Ehelosigkeit, eheloses Stand, Plat.

ἀγαμίου δίκη od. ζημία, ἡ, Strafe für eheloses Leben, Plat.

ἀγάμος, ου, (γάμος) unverheirathet, ehelos, Il. 3, 40., sowohl vom Junggesellen als vom Wittwer, meistens jedoch vom Manne, da von der Frau ἀναδρος gebraucht zu werden pflegt, obgleich Eur. Hel. 690. davon eine Ausnahme macht. 2) γάμος ἀγάμος, eine Ehe, die keine ist, eine unglückselige, verderbliche Ehe, Soph. Oed. T. 1214. Eur. Hel. 696. wie βίος ἄβιος u. dgl.

ἀγαν, Adv., sehr, gar sehr, zuerst bei Pind., überh. nur bei Dörtern u. Att., während die Ep. und Ion. dafür λίην gebrauchten: stark bejahend wie proterus h. Aesch. Sept. 813. Ebenso verstärkt od. bekräftigt es durchgängig in Zusammensetzungen. — Die tadelnde Bdtg zu sehr, gar zu sehr, wie

das lat. *nimis*, findet nur in einigen bes. Verbindungen statt, z. B. mit *πολύ*, viel zu viel, *πολύ nimis*, und bes. *μηδέν ἄγαν*, *ne quid nimis*, in nichts zuviel: *ἄγαν ἀληθές*, nur allzuwahr. — Nicht selten wird *ἄγαν* mit einem Adj. verbunden, das sowohl vorangehn als nachfolgen kann, auch mit einem Adv., Soph. Phil. 588. Xen. de vect. 5, 6.; ferner mit Verben und ebenso mit Subst. *ἢ ἄγαν λήθη*, *ἢ ἄγαν ὄρη*, u. dgl. Spohna de extr. Od. parte p. 171. seltnaer wenn kein Artikel davorsteht, wie *eis ἄγαν δουλείαν*, Plat. de rep. 8. p. 364. A. (wahrsch. von *ἄγω*, *ἀγομαι*, wie das entsprechende lat. *vehemens* von *vehē*, d. i. *impetu ferri*.) [v], aber bei Spätara auch zuw. *ω*, Pallad. ep. 124. Agath. ep. 4.]

ἀγανάκτω, f. ἦσω, (*ἄγαν* u. *ἄγω*) eigentlich in heftiger Aufregung seyn, und zwar 1) physisch, z. B. vom jungen, brausenden Wein: toben, innerlich arbeiten, Plat. conv. 8., von der Seele, die sich beschwingen will: *ζῆτι τς καὶ ἀγανακταί*, es führt u. tobt in ihr, Plat. Phaedr. p. 251. C., von Theilen des Körpers, auf die plötzlich Kälte einwirkt: eina Schauder bekommen, Hippocr. de hum. us. 5. p. 602. Gewöhnlicher 2) moralisch, u. zwar a) sich wild gebürden, ausser sich seyn, Plat. Phaed. p. 117. D. b) wild, böse, aufgebracht, ungeduldig seyn, zürnen, sich ärgern und seinen Aerger zu erkennen geben durch Wort oder That; dah. schelten, zaaken, Klage führen, unzufrieden seyn. Der Gegenstand, wodurch der Unwille erzeugt wird, gew. im Dat., *ἀγαν. τινι*, über etwas unwillig seyn, doch auch *ἐπὶ τινι*, Isocr. Paneg. p. 66., *διὰ τι*, Plat. Phaedr. p. 83. C., *πρός τι*, Epict. Man. 4., *ἐπὶ τινος*, Isocr. de pace p. 188. Paneg. p. 71., *περὶ τινος*, Plat. ep. 7. p. 476., selten und nur bei Dichtern *τίνος*, Bekk. An. p. 334., endlich beim Neutr. der Pron. *τι*, Heind. Plat. Phaedr. p. 64. A. Wird der Umstand, durch welchen der Unwille erregt wird, in einem abhängigen Satze ausgedrückt, so steht in demselben entweder das Part., wie *ἀγανακτεῖν ἀποδησκούτας*, Plat. Phaedr. p. 62. E. *ἰκοντος ἀντὶ τούτου ἄγαν*, ib. p. 67. D. oder am häufigsten *εἰ*, wie Plat. Crit. p. 43. B., oder *ὅτι*, wie Herod. 3, 2, 6. Die Person, auf die man zürnt oder gegen die man seinen Unwillen auslässt, steht gew. im Dat., wofür sich auch *πρός τινα* (Plut. Camill. 28.) u. *κατά τινος* (Lucian. Tim. 18.) findet. Die Medialform *ἀγανακτιέσθαι* in gleicher Bdtg mit dem Act. hat Aristid. u. Luc. Dav.

ἀγανάκτησις, *εἰς*, ἡ, innere Aufregung, und zwar 1) *ἀγανάκτησις περὶ τὰ οὐρα*, das Pochen u. Drängen im Zahnfleisch, wenn neue Zähne kommen, Plat. Phaedr. p. 251. C. 2) gew. Aerger, Unwille. *ἀγανάκτησιν ἔχων τινί*, Einem Grund zum Aerger oder zur Beschwerde geben, Thuc. 2, 41 u. das. Goeller.

ἀγανακτικῶς, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, zum Unwillen od. Zorn geneigt, reizbar, ärgerlich, Plat. Vgl. *ἀγανακτικῶς*.

ἀγανακτικός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *ἀγανακτεω*, mit Unwillen zu tragen, Unmuth erregend.

ἀγανακτιέω, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, Wechselseiten von *ἀγανακτικῶς*, die Bekk. in Plat. verändert hat, der es jedoch nicht an Analogie mangelt, s. Lob. z. Phryn. p. 520.

Ἀγανίκη, ἡ, eine den Musen heilige Quelle an Helicon, Pans. [v v]

ἀγανήσθω, ὄν, (*ἄγαν, νίφα*) sehr beschneiet, Ulpianus, H. 1, 420. 18, 186.

1. Th.

ἀγανόβλεφος, ὄν, (*ἀγανός, βλέφαρον*) holdäugig; Ibyc. Nossis, nur poet.

ἀγανόρμος, εἰα, *ιων*, dor. st. *ἀγανόρμος*, Aesch. Pers. 1020.

ἀγανορία, ἡ, (*ἀγανωρ*) dor. st. *ἀγανορία*.

ἀγανός, ἡ, ὄν, (*ἀγάνομαι*) freundlich, mild, liebreich, *ἔπει, βασιλεύς*, Hom. *ἀγανά* heissen bes. die Geschosse des Apoll und der Artemis, weil sie den Menschen schneiden und schmerzlosen Tod brachten. 2) act. freundlich machend, besänftigend, *εὐχολαί*, Il. 9, 499. Od. 13, 357. Den Superl. *ἀγανώτατος* hat Hes. Th. 408. Adv. *ἀγανῶς*, Comp. *ἀγανώτερον*, Ar. Lys. 886. [v v]

ἀγανός, ὄν, (*ἀγανωμι*) leicht zu zerbrechen. *ξύλον*, kurzes Brennholz, Suid. u. Zonar.

ἀγανόφροσύνη, ἡ, Freundlichkeit, Milde, Hom., von

ἀγανόφρων, ὄν, (*ἀγανός, φρήν*) mild gesiant, Il. 20, 467. dann überh. angenehm, behaglich, *ἡσυχία*, Ar. Av. 1310. nur poet.

ἀγανώτης, ὄν, ὄ, fem. *ἀγανώτις*, *ιδος*, (*ἄψ*) milden Blickes, mit freundlicher, liebreicher Miene. Hesych.

ἀγανωρ, ὄρος, ὄ, ἡ, dor. st. *ἀγώνωρ*. [v -]

ἀγανώτος, ὄν, (*γανώω*) nicht verzinnt, ohne Glasur, Posidon. bei Paul. Aegin. [v v -]

ἀγάνομαι, epische Nebenf. von *ἀγαμαι*, bei Hom. nur in den zerdehuten Formen, *ἀγάνοσθε*, Od. 5, 119., *ἀγάνοσθαι*, Od. 16, 203. u. *ἡγάνοσθε*, Od. 5, 122. bei Hes. Th. 619. *ἀγάνομος*, sämmtlich in der Bdtg. *neiden* u. *zürnen*, indem selbst Od. 16, 203. nicht ein blosses Bewundern ausgedrückt ist, sondern vielmehr mit *neidischen Augen ansehen*. Vgl. Butt. ausf. Sprchl. Il. p. 61. [α]

ἀγάπᾶζω, nur im Praes. u. Impf. bei Epik. u. Lyrik. gebräuchliche Nebenf. von *ἀγαπάω*. [α]

ἀγάπᾶω, ἦσω, (*ἀγαμαι*) eigentl. hoch aufnehmen, Od. 21, 289.; dah. gern, bereitwillig an- u. aufnehmen, *ἀπλεῖσσι*; von *Menschen*: gastlich empfangen, liebevoll behandeln, Hom., der die Form *ἀγαπάζω* häufiger als *ἀγαπάω* braucht, letztere nur Od. 21, 289. 23, 214. auch *ἀγαπάζοσθαι* wie *ἀμφαγαπάζοσθαι*, als Dep., Od. 7, 33. 16, 17. überh. lieben, zugethan seyn; auch von allen Liebesbezeugungen, sowohl beim Empfang als beim Abschiednehmen, Ap. Rh., auch bei Bestattung der Todten, Valek. Phoen. 1337. Von sinnlicher Liebe wird *ἀγαπᾶν* nicht gebraucht, wenn auch der *ἐρώμενος* oft zugleich ein *ἀγαπώμενος* seyn u. so bezeichnet werden kann. 2) von *Sachen*: lieben, gern haben, begehren, vorziehen, angenehm finden, sich gefallen lassen, sich begnügen, zufrieden od. froh seyn, wie *ἀσπάζομαι* u. *στέλλω*, m. d. Dat. *τοῖς παροῦσι*, auch m. d. Acc., Heind. Plat. Euthyd. p. 306. C. Valek. Hdt. 7, 160. 6. Viger. p. 221.; auch mit *ἐάν, ἤν, εἰ* bei den Attik., mit *ὅτι*, Thuc. 6, 36., oft auch mit dem Part., seltener mit dem Inf., Herod. 2, 15, 8., vgl. Held z. Plut. Aem. Paul. p. 164. *ἀγαπᾶν εἰ ἀντι τινος* (Dem. cor. p. 263.) od. *πρό τινος* (Plat. Camill. c. 10.), etwas mehr lieben als etwas, etwas einem anderen vorziehen. [α]

ἀγάπη, ἡ, Liebesbezeugung, Liebe. *ἀγάπαι*, die Liebesmahle der Christen. Das Wort kommt nur in der Bibel und bei christlichen Schriftstellern vor. [v v -]

ἀγάπημα, τό, (*ἀγαπάω*) der geliebte Gegenstand, Liebling, Crat. Theb. ep. 4.

ἀγαπήνωρ, ὄρος, ὄ, hom. Beiwort für verschiedene Heiden, Il. 8, 114. 13, 756. Od. 7, 170.

eigentl. ἀγορήν ἀγαπᾶν, Freund der Mannhaftigkeit, Mannhaftigkeit liebend und übend, mannhafte. Vgl. Meiring de verbis composit. ap. Hom. et Hes. part. II. p. 15. not. Programm. Düren. 1831. 2) männl. Eigennamen, II.

ἀγάπησις, αὐσι, ἦ, (ἀγαπᾶω) die Liebe, das Lieben, Plut. u. Spact.

ἀγαπημός, ὄ, seltener Form st. ἀγάπησις, Men. p. 157. Meineke.

ἀγαπητέον, Adj. verb. von ἀγαπᾶω, zu lieben, zu begehren, Plat. rep. 2. p. 358. A.

ἀγαπητικός, ἦ, ὄν, zur Liebe geneigt, liebevoll, Plut. Sol. c. 7. Adv. ἀγαπητικῶς, gern u. willig, Clem. Al.

ἀγαπητός, ἦ, ὄν, Adj. verb. von ἀγαπᾶω, 1) geliebt, lieb, liebenswerth, Hom. μόνος ἰὼν ἀγαπητός, der einzige, darum doppelt geliebte Sohn, Od. 2, 865. Später wird ἀγαπητός überh. von einzigen Kindern gebraucht. 2) ersehnt, gewünscht, Pind. N. 8, 6. 3) ἀγαπητόν (ἰστω), si od. mit folg. Infm., man muss zufrieden od. froh seyn, sich glücklich preisen, dass, Xen. Dem. u. a. 4) Adv. ἀγαπητῶς, a) mit Liebe, gern. b) so dass man zufrieden ist od. seyn kann. ἀγαπητῶς διαβιώναι, ein ganz zufriedenes Leben führen, Plut. Moral. p. 321. C. ἀγαπητῶς ἔγωγε, zufrieden seyn, wie ἀγαπᾶν. Dah. kaum, mit Mühe und Noth, Heind. Plat. Lys. p. 218. G. ἀγαπητῶν σωθείς, Dem. ebense ἀκριβῶς.

Ἀγάπιος, ὄ, griech. Männername.

Ἀγαπητέμιος, ὄ, Sohn des Aegyptos, Apollod. ἀγαμηόν, τὸ, agerium, Baum- od. Zunderschwamm. [ουου]

Ἀγαρίστη, ἦ, griech. Weibername, Hdt. 6, 126. ἀγάρροος, ὄν, zsgz. ἀγάρροος, ὄν, (ἄγαν, ῥέω) stark luthend, schnell fließend, II.

ἀγασθενής, ἔα, (σθένος) sehr stark, Epigr. ad. 375. Opp. 2) Ἀγασθένης, männl. Eigennamen, II.

Ἀγασίας, ὄν, ὄ, griech. Männername, Xen. Ἀγασμύτης, att. zsgz. Ἀγασμύτης, ἴους, ὄ, griech. Männername, Hdt.

Ἀγασθίνης, ὄν, ὄ, griech. Männername, Pans. ἄγασμα, τὸ, (ἄγασμαι) Gegenstand der Bewandernag, Soph. fr. inc. CV, 4 (799 Dind.).

ἀγαστρεος, ὄν, (ἄγαν, στένω) sehr atöhnend, heulend, vom hohlen und dumpfen Rauschen der Meereswogen, stark brausend, Od. 12, 97. h. Ap. 94. wehklagend, Aesch. Sept. 96.

ἀγαστός, ἦ, ὄν, Adv. —στώς, Adj. verb. von ἀγασμαι, bewundernswerth, Xen. Plat.

Ἀγαστραφός, ὄ, männl. Eigennamen, II.

ἀγαστρεος, ὄ, (γαστήρ mit dem Alpha copulativum) aus Einem Mutterleibe, naher Blutsverwandter überh., Lycophr.

ἀγασυλλία, ἴδος, ἦ, ein Pflanzennamen, heracleum squarrosum, Dioscor.

ἀγασυρτος, ὄ, dunkles Beiw., das Alkaios dem Pittakos gegeben hatt. Diog. L. 1, 81. erkl. es durch ἰκτασυρμένος καὶ ῥυπαρός, vgl. Alc. fr. 6. Matth.

ἀγαστός, ἦ, ὄν, poet. st. ἀγαστός, wie θαυμάσιος, ἀδάματος u. a., h. Hom. Ap. 515. Ruhak. ep. cr. p. 28. [ουου]

Ἀγαστή, ἦ, α. ἀγαστός.

ἀγασμαι, wahrhaft verderbt aus ἀγαίμαι, Opp. hal. 4, 138.

ἀγαστός, ἦ, ὄν, (ἄγασμαι) eigentl. bewundernswürdig; bei Hom. fast ausschliesslich von Königen, Heiden, Edeln: erlauchet, glorreich, edelgeboren, κίρυνος, θεράποντες, μηχανήρας, Φαίριος. Auch

ἀγαστή Περασιόσωμα, Od. 11, 213. 226. ποιμπῆος ἀγαστοί, Od. 13, 71. treffliche Geleiter. Superl. ἀγαστότατος, Od. 15, 229. nur poet. 2) Ἀγαστός, Ἀγαστή, männl. und weibl. Eigennamen, Hes., das Fem. auch Hom., doch wird das Nom. propr. wohl richtiger Ἀγαστος, Ἀγαστή, betast, Jac. A. P. p. 809. Elmsl. Eur. Bacch. 229., dagegen Herm. Eur. Bacch. 1141. Goettl. allg. Lehre v. Acc. p. 148. Lehre de Arist. stud. p. 293. Vgl. γλαυκός und γλαυκός. [α]

ἀγαστός, ὄ, ὄν, = ἀγαστός, wie ἀλάστροτος u. ἀλάστροτος, doch in etwas abweichender Bdtg: ταῦρος, Hes. Th. 832. prachtvoll, üppig, stolz, Wessel. Hdt. 7, 57., wo das Adv. superl. ἀγασρότατα gebraucht ist: vgl. γαῦρος. [α]

ἀγάφθετος, ὄν, (φθίγγωμαι) stark tönend, Pind. Ol. 6, 155.

Ἀγβάτανα, ὄν, τὰ, ion. = Ἐμβατάνα. 2) Stadt in Syrien, Hdt.

ἄγγαρα, τὰ, die täglichen Stationen der ἄγγαροι.

ἄγγαρεία, ἦ, (ἄγγαρεύω) das Geschäft des ἄγγαρος, Suid.

ἄγγαρευτής, ὄ, ὄ, der einen ἄγγαρος Bruchende od. Absendende, Hesych., von

ἄγγαρεύω, (ἄγγαρος) einen reitenden Eilboten od. ἄγγαρος absenden. 2) später, Einen zum Botendienst bei Heereszügen aufbieten, ihn dazu zwingen.

ἄγγαρηός, ὄ, ion. Form, = ἄγγαρος, Hdt. 3, 126. aber καὶ ἄγγαρηόν, der Lauf des ἄγγαρος, das Postreite, die ganze Einrichtung der Persischen reitenden Eilposten, Hdt. 8, 98.

ἄγγαρος, ὄ, persisches Wort; reitender Eilbote, dergleichen Stationsweis durch ganz Persien bereit gehalten wurden, Botschaften an den König zu bringen; Anfänge des Postwesens, Hdt. 8, 98. Xen. Cyr. 8, 6, 17. — Aesch. Ag. 289. adj. ἄγγαρον πύρ, Signalfener, die eine Nachricht von Ort zu Ort fortzuführen.

ἄγγείδιον, τὸ, Domin. von ἄγγειον.

ἄγγειον, τὸ, ion. ἀγγήιον, Hdt. (ἄγγος) Gefäss, Behältniss, Xen. 2) hea. vom menschl. Leibe: Blutgefäss. Dav.

ἄγγειοσπίρητος, ὄν, und ἄγγειοσπίρητος, ὄν, (σπίρημα) den Samen in einer Kapsel eingeschlossen enthaltend, Theophr. hist. pl. 1, 18.

ἄγγειώδης, ὄ, (εἶδος) gefässartig, Sehel. Arist. Vesp. 1106.

Ἀγγεῖη, ἦ, ein Demos der Phyle Pandionis, Hesych.

ἄγγελία, ἦ, ion. u. ep. ἀγγεῖλη, (ἄγγελος) Nachricht, Botschaft, von Hom. an bei Schriftstellern aller Gattungen. ἀγγεῖλη ἐμῇ, Nachricht über mich od. von mir, II. 19, 336. ἀγγεῖλιον φέρων, Nachricht bringen, Hom. u. Attik., bei Hom. auch ἀγγεῖλιον φάσαι, ἐρᾶν, ἀποφάσαι, ἀπειπᾶν, II. 18, 17. 14, 355. 9, 422. 7, 416. ἀγγεῖλιν ἀποφέρειν, Hdt. 1, 114. 3, 77. πέμπω ἀγγεῖλιν ἐς κωρίον, Nachricht nach einem Orte hin geben, Hdt. 2, 114. ἀγγεῖλη λέγουσα τὰδε, eine Nachricht des Inhalts, ebend. ἀγγεῖλιν ἀδῶν, ἀγγεῖλις κειθῶσθε, eine Nachricht erfahren od. bekommen, II. 16, 13. 17, 641. 685., gewöhnlich ἀγγεῖλις ἔρχεται μοι, Hdt. u. Attik. Ueber den Ausdruck ἀγγεῖλιν εἰθεῖν u. ἔ. s. ἀγγεῖλις. 2) Verkündung, Pind. P. 2, 77. 3) Gebot, Befehl, h. Mem. Cer. 448. Pind. Ol. 3, 59., vgl. Od. 5, 150. 2, 263. 4) Botin, Hes. Theog. 781., wo statt ἀγγεῖλις herau-

stellen ist ἀγγελία nach Wunder Recons. von Lobeck's neuer Ausg. des Aias p. 48.

Ἀγγελιαφόρος, ὁ, = ἀρχάγγελος, Anthol.

Ἀγγελιαφόριον, ἕως, Botschaft bringen, Bote scy, von

Ἀγγελιαφόρος, ὄν, (φέρειν) Botschaft bringend, ὁ ἀγγ., der Bote, der Anmelder, auch Kammerdiener, ion. ἀγγελιοφόρος, Hdt. 1, 120. 4, 71.

Ἀγγελλία, ἡ, Botschafterin, Orph.

Ἀγγελλίης, ὁ, eine ep. Nebenf. von ἄγγελος, Bote, nach der Ansicht der alten Interpreten des Hom., wie Schol. II. 3, 206. II. 1, 140. Apollon. lex. Hom. p. 26. u. a., welche Wunder Recons. von Lobeck's neuer Ausgabe des Sophocl. Aias p. 43 f. mit schlagenden Gründen in Schutz nimmt gegen die Behauptung der Neueren (Herm. opusc. 1. p. 190. Butt. Lexil. 2. p. 202 f. Spitzm. zu II. 13, 252. Thiersch gr. Gr. §. 255.), welche durch gewagene Erklärungen die vorkommenden Formen auf den Nominat. ἀγγελλίη zurückführen wollen. ἤλυθε σὺ ἄνευ ἀγγελλίης, er kam als Bote um deinetwillen, II. 3, 206., vgl. II. 13, 252. 11, 140. ἀγγελλίης οἰκίσσας, II. 15, 640. ἀγγελλίην ἐπίσταυλων, sie schickten als Boten hin, II. 4, 384. Aehnlich ἀγγελλίης προείσαο, Od. 2, 92. 13, 381. ἀγγελλίην ὀκρούων u. ἀγγελλίης ἐπιστάουσαν, Od. 16, 355. 24, 353 f. Auch Od. 15, 446. ist nach Wunder's Ansicht ἀγγελλίης ἰκόνθω zu lesen st. ἀγγελλίη.

Ἀγγελιαφόρος, ὄν, ion. st. ἀγγελιαφόρος, Hdt. 1, 120. 4, 71.

Ἀγγελική ὄρχησις, ἡ, ein Tanz bei Trinkgelagen, Athen. 14. p. 629. E.

Ἀγγελικός, ἡ, ὄν, Adv. — αἰώς, engelisch, nach Art der Engel, ES.

Ἀγγελλίων, ὄνομα, ὁ, Name eines Bildhauers, Pass.

Ἀγγελλίστης, ὄν, ὁ, h. Hom. Merc. 296. Fem. ἀγγελλίστις, ἰδος, Bote, Botin, poet.

Ἀγγελλίω, (ἄγω, nach Butt. Lex. 1. p. 293. verwandt mit ἀνωγα) f. ἀγγελλῶ, ep. ἀγγελλῶ, aor. ἤγγυα, poet. auch ἤγγυλον, von welcher Form auch in Prosa sich Spuren finden, wie Hdt. 4, 153., z. Passow Parth. 24. Poppo Xen. An. 3, 4, 14., pf. ἤγγυα, im Pass. ansser den regelm. gebildeten Temp. auch aor. 2 ἤγγυλην, Eur. Plat. u. a.; vom Med. aor. ἤγγυλάμην, h. Hom. 7, 33.: Botschaft bringen, verkünden, oft bei Hom. absol. II. 8, 409. 517. od. mit Dat. d. Pers.: Einem Botschaft bringen, Od. 15, 458. u. mit beigefügtem Inf. fut., Einem ankündigen, dass er etwas thun soll, Od. 16, 350. m. d. Acc. der Sache: berichten, melden, erzählen, κακόν ἔπος τιμή, II. 17, 701. und in Prosa. ἀγγελλίην κωέ, Nachricht von Einem geben, Od. 14, 120. 122., wofür sonst ἀγγελλίην περί τινος gebraucht wird. Aber Τείκρω ἀγγελλομαι φίλος εἶναι, ich erkläre mich ihm, dass ich sein Freund sey, Soph. Aj. 1376. Im abhängigen Satz wechselt nach ἀγγελλῶ der Infin. u. das Part. (s. Rest gr. Gr. §. 129. Anm. 5. 2.); dem Part. geschieht sich zuweilen ὡς bei, Soph. OT. 955. El. 1333.; auch neben dem Pass. findet sich das Part. im Nominat., Soph. Tr. 73.; endlich wird der abhängige Satz oft auch durch die transitiven Partikeln ὅτι, ὅς u. ὅθεντινα eingeleitet. Dav.

Ἀγγελλία, τὸ, Botschaft, Nachricht, Eur.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter, et b. Hom. Hdt. n. s. w. Verkündiger, z. B. Vögel, deren Flug vorbedeutend war, II. 24, 292. 296.; bei ES. Engel. 2) wie das Lat. nuntius, die Botschaft, die überbrachte Nachricht, Polyb. 1, 72, 4.

ἀγγελτικὸς, ἡ, ὄν, zum Verkündigen oder zur Botschaft gehörig, tauglich, Poll.

Ἀγγελλίτριά, ἡ, Fem. von ἀγγελλίτῃ, Orac. Sib. Ἀγγελλίτριάς, α, ὁ, Name eines lakodim. Ephoren, Xen.

Ἀγγελλίον, τὸ, ion. st. ἀγγελλίον, Hdt. 4, 2.

Ἀγγελλίης, ὄν, ὁ, Fluss in Makodonien, Hdt. [1]

Ἀγγελλίτη, ἡ, ein Behältnis für Gefässe, Athen. 5. p. 210. C.

ἄγγος, εος, τὸ, Gefäß, Behältnis für Dinge aller Art: bei Hom. u. Hes. Wein, Milch, Reisevorräthe aufzunehmen. 2) vom menschlichen Leibe: Blutgefäß u. dgl.

Ἀγγούριον, τὸ, und

ἄγγουρον, τὸ, die Wassermelone.

ἄγγος, ὄν, ὁ, Fluss in Illyrien, Hdt.

ἄγδην, Adv. (ἄγω) führend, ἄγδην εὔρειν, geschleppt bringen, Luc. Lexiph. c. 10.

ἄγε, ἄγετε, urspr. Imperat. von ἄγω, als Adv. gebr. wie φίλος, auf! wohlan! age! Hom. verstärkt: εἰα ἄγε, εἰ δ' ἄγε, ἄγε δὴ: ἀλλ' ἄγε, ἰαμο age! gew. m. d. Imperat., dem es zuweilen auch nachgesetzt wird, wie Od. 15, 347. auch m. d. 1 u. 2 pers. plur. conj., II. 3, 441. ἄγε δὴ τραπέλομεν, II. 11, 348. ἄγε δὴ στέλωμεν, Od. 3, 332. ἄγε κάμνετε, Valck. Call. p. 279. Eur. Cycl. 623. und mit der 1 pers. sing. conj., Od. 20, 296. 22, 428. 487. Auch wird ἄγετε m. d. 1 pers. plur. verbunden, Od. 1, 76. u. selbst m. d. 1 pers. sing., Od. 22, 139.

Ἀγένας, ἄστος, ὁ, griech. Männername, Theocr. [-...-]

ἀγείρατος, ὄν, poet. st. ἀγέρωτος, Et. M., ist aber wohl f. L. st. ἀγέρατος.

ἀγείρω, f. εῷ, aor. ἤγειρα, pf. ἀγήγερα, (ἄγω) zusammenbringen, versammeln, zusammenberufen, λαόν, μάχην, Hom. seltener in Prosa, wie z. B. ἀγ. ἐνμαχόνος, Thuc. 2, 17., einsammeln, zusammenbringen, erwerben, ἀλφειῶν καὶ ὄνων, χρυσόν καὶ βίβλον, Od. 19, 197. 3, 301. zusammenbetteln, πύρρα, Od. 17, 362. auch für die Götter und ihre Tempel einsammeln, Ruhk. Tim. p. 10. Weasel. Hdt. 4, 35. Pass. ἀγείρωμαι, sich sammeln od. versammeln, zusammenkommen: ἐς φρένα θυμὸς ἀγέροθη, Fassung kehrte in die Seele zurück, d. i. er sammelte sich wieder, Od. 5, 468. II. 4, 152. Dazu als aor. poet. ἀγείρομαι, ἀγέροντο, part. syncopirt ἀγρόμενος, ἡ, ὄν, versammelt, sich versammelnd, zusammenkommend, Hom. ἀγρόμενοι οὔες, Schweineherden, Od. 16, 8. ἤγερον, 3 pl. aor. und ἀγγήρατο, 3 pl. plqpf. pass. Hom. [α]

ἀγείρων, ὄν, (γίτων) ohne Nachbar, Aesch. Eur. Plut.

Ἀγελάδας, α, ὁ, Name zweier berühmter Bildhauer aus Argos, Anthol. [-...-]

Ἀγελᾶδόν, dor. st. ἀγελήδόν, Theocr.

ἀγελᾶζω, f. δάω, (ἀγέλη) zusammentreiben wie eine Heerde. Pass. heerdenweis gehd, leben, Aristot.

ἀγελαιοκομικός, ἡ, ὄν, (κομῶ) zweifelh. Nebenf. von ἀγελαιοκομικός, welches s.

ἀγελαιός, αἶα, αἶων, (ἀγέλη) zur Heerde gehörig, βόες ἀγ., Rinderheerde, Soph. Aj. 175., frei auf den Triften weidend, weil die Heerden den Sommer durch im Freien blieben, Hom. heerdenweis, haufenweis, schaarenweis, ἡδύες-ἀγ., Hdt. 2, 93. in Schaaren abgetheilt, Strab. 2) vom grossen Haufen, gemein, gering, werthlos, ἄγε-

rius, Isocr., in welcher Bdtg die Gramm. ἀγέλαιος betonten, Hemst. Thom. M. p. 7.

ἀγέλαιστροφία, ἡ, (ἀγέλαιστροφός) Besorgung u. Fütterung der Heerde, Plat. Polit. p. 261. E.

ἀγέλαιστροφικός, ἡ, ὄν, zur ἀγέλαιστροφία od. zum ἀγέλαιστροφός gehörig, geschickt, Plat. Politic. p. 267. B. vgl. Lob. z. Phryn. p. 642.

ἀγέλαιστροφός, ὄν, (τρέφω) die Heerde fütterend od. besorgend, Max. Tyr. vgl. Lob. z. Phryn. p. 642.

Ἀγέλαος, ὄν, ὁ, männl. Eigenname, öfters bei Hom. vorkommend.

ἀγέλαρχέω, ἡσω, eine Heerde, einen Haufen führen, an der Spitze stehn, befehligen, m. d. Gen., Plut. Galb. c. 17., von

ἀγέλαρχης, ὄν, ὁ, (ἄρχω) Führer einer Heerde, eines Haufens, Anführer, Plat. u. am häufigsten b. Philo.

ἀγέλασμα, τὸ, (ἀγέλαζω) Haufe, Procl.

ἀγέλαστέω, ἡσω, (ἀγέλαστος) nicht lachen.

ἀγέλαστί, Adv. ohne Lachen, ohne Scherz, Plat. [?]

ἀγέλαστία, ἡ, (ἀγέλαστος) das Nichtlachen, das finstere Wesen.

ἀγέλαστικός, ἡ, ὄν, (ἀγέλαζω) in Heerden lebend, gesellig, Philo.

ἀγέλαστος, ὄν, (γέλαω) nicht lachend, mürrisch, traurig, Aesch. Ag. 793. ἀγ. πέτρα, der Trauerfelsen bei Eleusis, h. Hom. Cer. 200. 2) pass. unbelacht, nicht zu belachen, v. L. Od. 8, 307. Aesch. Choeph. 28.

ἀγέλατης, ὄν, ὁ, 1) = ἀγέλαρχης, Anthol. 2) Aufscher der Abtheilungen, Riegen, ἀγέλας, in denen die Knaben in Kreta (ἀγέλαιος) bis zum 17ten Jahr gemeinschaftlich erzogen wurden, Plut. Vgl. Manso Sparta 1, 2. p. 107.

ἀγέλαία, ἡ, (ἄγω, λείω) Hom. und Hes. Beiname der Athene, = ληΐτις, λείαν ἄγνοσα, Beutetreiberin, Beutemacherin. Einige Alto erkl. es durch λείων ἄγνοσα, Volksführerin: nach andern von ἀγέλη, die Heerdenbeschützerin.

Ἀγέλαος, ὄν, ὁ, att. Form von Ἀγέλαος.

ἀγέλη, ἡ, (ἄγω) Heerde, bei Hom. nur von Rindern, dann überh. Haufe von Vieh od. Menschen, Schaar, grex, s. ἀγαλάτης: auch von Zuständen, πόντων ἀγ., Eur. Herc. f. 1267. [ω-] Dav.

ἀγέληδά, Adv. = ἀγέληδόν, Arat. [α]

ἀγέληδόν, Adv. (ἀγέλη) heerdenweis, Il. 16, 160. Hdt. 2, 93.

ἀγέληθεν, Adv. (ἀγέλη) von der Heerde, Ap. Rhod.

ἀγελήνομος, ὄν, (νομέω) die Heerde hütend, Nonn.

ἀγελήτης, ὄν, ὁ, zur Heerde gehörig

ἀγέλοιος, ὄν, (γελόιος) unspaschaft, unwitzig, Athen. p. 408. A.

ἀγέλοιστος, ἡ, ὄν, zu Wartung u. Leitung der Heerden geschickt, wechselnde Form mit ἀγέλοιστος, Plat. Politic. p. 275 sq. vgl. Lob. z. Phryn. p. 642.

ἀγέλοιστροφία, ἡ, = ἀγέλαιστροφία, von

ἀγέλοιστροφός, ὄν, (τρέφω) = ἀγέλαιστροφός.

ἀγέμων u. ἄ., dor. st. ἡγεμών.

ἀγών, dor. u. ep. 3 pl. aor. 2. pass. von ἀγνυμι, st. ἐάγησαν, Il. 4, 214. [α]

ἀγένηια, ἡ, (ἀγνήης) unedle Abkunft, unedle Gesinnung, Aristot. Diod. Plat., fast durchgängig mit der Variante ἀγέννηια, s. unter ἀγνήης.

ἀγένηιος, ὄν, (γένειον) unbärtig, Pind. Xen.

ἀγένειον τοῦτο εἶρηνας, das klingt wie die Aeußerung eines jungen unerfahrenen Menschen, Luc. Adv. ἀγένηιος ἔγωγ, unbärtig aussehen, Philostr.

ἀγνήης, ἔς, (γένος) ungeboren, nicht entstanden, Plat. Tim. p. 27. 2) ohne Geschlecht, d. i. a) ohne Ahnen, unadelig, dah. b) übertr. unedel, ohne Adel der Gesinnung, niedrig, feig, furchtsam, schlecht, bei d. Att. von Xen. u. Plat. an. 3) ohne Geschlecht, d. i. ohne Kinder, nach Harpocr. u. Suid. bei Isacus. — Stallb. Plat. Protag. p. 319. D. leitet in der zweiten Bdtg das Wort von γέννα her, und zieht also die Schreibung ἀγνήης vor. Bedenkt man indess, dass ἀγνήης der Gegensatz von εὐγνήης ist, so hat auch die Ableit. von γένος nichts Anstößiges. Bei Dichtern wechseln beide Formen nach Versbedürfniss; vgl. Schaef. Plat. Sol. c. 4. vol. 4. p. 313.

ἀγένητος, ὄν, (γένουμαι) ὁ οὐ γενόμενος, nicht geworden, d. i. a) nicht geschaffen, ohne Anfang, Plat. Phaedr. b) ungeschehen. ἀγ. ποιῶν oder τεθῆναι, Plat. Prot. Soph. Tr. 740., ungeschehen machen; dah. überh. nicht vorhanden, unmöglich. Vgl. ἀγέννητος.

ἀγένηια, ἡ, = ἀγένηια, von ἀγνήης, ἔς, = ἀγνήης. Adv. ἀγνήως, gew. nur in Verbindung mit der Negation οὐκ ἀγνήως, mit Muth od. Kühnheit, keck, Heind. Plat. Charm. p. 158. G. Schneider Plat. rep. p. 529. A.

ἀγέννητος, ὄν, (γενῆαι) ὁ οὐ γεννηθεὶς, nicht erzeugt, nicht geboren: oder wie ἀγνήης, ohne Geburt, ohne Adel, Soph. Tr. 61. 2) ungeschehen, ungethan, Soph. Trach. 740. nach den Codd. und nach Suid., vgl. ἀγένητος. Isocr. c. Loeh. c. 8. Alciph. 3, 58. 3) nicht zeugend, Theophr. Vgl. ἀγένητος.

ἀγένηια, ἡ, zweifelh. Nebenf. von ἀγένηια od. ἀγένηια, niedriges Betragen, Polyb.

ἀγένηζω, fut. att. ἰώ, (ἀγνήης) wie ein ἀγνήης, unedel, feig handeln, Stob.

ἀγένομαι, ion. st. ἄγομαι, zweifelh. Lesart Hdt. 3, 14. Ausserdem gibt cod. Schellersh. an vier Stellen des Hdt., nämlich 2, 40. 69. 72. 115. ἀγηναι u. ἀγηνται für ἡγηναι, ἡγηνται, von ἡγέομαι. Ist diese Lesart richtig, so ist der Wegfall des Augments durch den Uebergang des Perf. in die Praesensbdtg oben so zu erklären, wie bei ἀπάχημαι, ἀλάλημαι, und die Umwandlung des Spiritus hat eine Analogie in ἄσμενος st. ἡσμένους, von ἡδομαι.

ἀγένομαι, dor. st. ἡγέομαι, Pind. Dav. τὰ ἀγηνμένα = τὰ νομομαμένα, das Herkommen, herkömmliche Rechte, Dem.

ἀγέραστος, ὄν, (γέρας) ohne Ehrengeschenk, unbelohnt, Il. 1, 119. Hes. Th. 395. m. d. Gen. θυέων, Ap. Rh.

ἀγέρατος, ὄν, = ἀγέραστος, s. unter ἀγέρατος.

ἀγερθεῖω, s. ἡγερθεῖμαι, ἡγερθεῖσθαι.

ἀγερθεῖν, 3 pl. aor. 1. pass. von ἀγείρω, dor. u. ep. st. ἡγερθησαν, Hom.

ἀγερμός, ὁ, = ἀγερσις, Arist. poet. 8, 3.

ἀγερμοσύνη, ἡ, = ἀγερσις, Opp. cyn. 4, 251., vielleicht vorschrieben st. ἀγερμοσύνη.

ἀγέροχος, ὄν, = ἀγέροχος, jetzt recipirte Lesart b. Ar. Lys. 1281., wo sonst ἀγέροχος (Chorführer) stand.

ἀγέρθω, fut. ἀγερῶ, kol. st. ἀγείρω.

ἀγερσίβηλις, ὁ, (Κυβήλη) bettelnder Kybelenpriester, Runkel Cratia. fr. p. 21. vgl. Meineke Menand. p. 111. [ῥ]

ἄγριος, *ovc.* ἡ, (ἀγίρω) Sammlung, Ver-
ammlung, das Zusammenbringen, ἄγριος στρα-
τός, Hdt. 7, 5. 48.

ἀγρωγία, ἡ, Uebermuth, Rohheit, Wildheit,
Philostr., von

ἀγρώτος, *ov*, bei Hom. u. Pind. stets in gu-
tem Sinn: muthig, ehrlich, ruhmvoll; später,
bes. von Polyb. an, im bösen Sinne: übermüthig,
roh, wild, unbändig, von Menschen u. Thieren; im
tadelnden Sinne auch schon b. Archiloch. u. Alkaios,
vgl. Butt. Lexil. 2. p. 98 fg. Döderl. comment.
de a. intens. p. 5. Adv. ἀγρωγίως. (nach alten
Gramm. s. Hesych. T. I. p. 54. not. 25. = γυράτος,
gleichs. ehrenhaft: die Abtlig ist sehr zw.) [d]

Ἀγροίλαος [-υ-υ-υ] und Ἀγροίλαος [-υ-υ-υ],
dor. Ἀγροίλαος, α [-υ-υ-υ], ion. Ἐγροίλαος, ω,
(ἤγρομαι, λαός) Beiw. des Pluto: Fürst der Völ-
ker, weil alle in sein Reich wandern u. unter seine
Herrschaft kommen, Aeschyl. nach Athen. 3. p. 99. B.
Spanh. Call. Pall. 130. 2) Name eines lakeda-
monischen Königs.

ἀγροτάτος, ὁ, ἡ, (ἄγω, στρατός) ein Heer-
führer, Heerführer, Ἀθήνη, Hes. Th. 925. [υ-υ-υ]

ἀγρέως, ὁ, ἀγρέως, ἡ, dor. st. ἡγρέως und
ἡγρέως.

ἀγρευσία, ἡ, der Zustand, wo man nichts
gegessen hat, Nüchternheit, Schol. Arist. Nub.
621., von

ἀγρευτός, *ov*, (γυρεύω) act. nicht kostend,
nicht gekostet habend, πασιῶν ἄγ. δίων, ein Leben,
das nichts von Leiden erfahren hat, Soph. Ant. 583.
οὐκ ἀγρευτόν ἐβαλε τῶτος, etwas zu genießen be-
kommen, Xen. Mem. 2, 1, 23. 2) pass: nicht ge-
kostet, was nicht gegessen wird, Plut.

ἀγροφός, s. ἀγροφός.

ἀγρομέτρητος, *ov*, ohne Kenntniss der Geo-
metrie: ungeom. Aristot.

ἀγροργησία, ἡ, Vernachlässigung od. Unkunde
des Ackerbaus, Theophr., von

ἀγροργήτος, *ov*, (γρωργίω) unbeackert, ohne
Ackerbau, unangebaut, Theophr. Plut.

ἀγροργίου δίκη, ἡ, Klage wegen vernachläs-
sigter Ackerbestellung, Bekk. An.

ἄγη, ἡ, (ἀγνυμαι) Stauen, Bewunderung,
Verehrung, Ehrfurcht, Hom. 2) Neid, Hass, Hdt.
6, 61. Klausen Aesch. Ag. 124. οὐδὲν ἄγης ἄτερ,
nichts Unglückseliges, Soph. Ant. 4. nach Korais
Verbesserung. [υ-]

ἄγη, ἡ, (ἀγνυμαι) Bruch, d. i. 1) das Brechen,
Zerbrechen, Zerschellen, Eur. Suppl. 693. 2) die
Stolle, wo etwas gebrochen ist od. sich bricht;
dah. a) Wunde, Hesych. b) Brandung, Ap. Rh.
3) das Zerbrochene, Trümmer, Aesch. Pers. 430.
4) Biegung, Krümmung, Pind. Pyth. 2, 151. nach
Boeckh. Arat. [-]

ἄγη, 3 sing. aor. 2. pass. ep. st. ἐάγη v.
ἄγνυμαι. [υ- II. 16, 801.]

ἀγνήραται, ἀγνήρατο, 3 pl. pf. u. plqpf.
pass. von ἀγίρω, Hom.

ἀγνήλαω, nach Hesych. = οἰζύω, s. ἡγήλαω.

ἀγνήλατω, ἡσω, *piaculum exigere*, etwas fluch-
beladenes von sich stossen, austreiben, bes. aus
der Vaterstadt in die Verbannung treiben, Hdt. 5, 72.
Br. Soph. OT. 401. Schaef. Greg. p. 546. [α] von
ἀγνήλατος, *ov*, (ἀγος, εἰώνω) fluchbeladenes
oder schuldbeladenes austreibend, ἄγ. μάστιξ,
Lyc. 436. der Blitz, dessen Feuer vernichtend rei-
nigte u. sähtete. [α]

ἄγημα, τό, (ἄγω) ἄγμεν alles geführte, bes.
das Kriegsheer auf dem Marsch. Bei Xen. der

das Wort nur wo von Lakedaoniern die Rede
ist gebraucht: die Elite. Eben so gebraucht es
Polyb. in Beziehung auf das makedonische Heer.
Das Wort kommt erst vom maked. Zeitalter an in
rechten Gebrauch u. bezeichnet da überh. ein in
Schlachtordnung gestelltes Heer.

ἀγνήματα, s. ἀγλήματα.

ἀγνήρατος, ἴα, *ειον*, = ἀγνήρω, Aesch. Pers.
1020.

ἀγνήροια, ἡ, (ἀγνήρω) Mannhaftigkeit, unge-
beugter, trotziger Muth, Iliad. auch im Plur. II. 9, 700.

Ἀγνήροιδης, *ov*, ὁ, fem. Ἀγνήροια, ἴδος, ἡ,
Nachkomme des Agenor. So hieszu vorzugsweis
die Thebaner.

ἀγνήρω, ὀρος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, ἀγῆρ) mannhaft,
muthvoll, θυμός, κραδίη, Hom. u. Hes. aber schon
b. Hom. oft mit dem tadelnden Nebenbegriff trotzi-
ges, frevelndes Uebermuths, stolz, froch, unbän-
dig, z. B. μνηστήρες: b. Pind. auch v. Thieren u.
Sachen: stattlich, glänzend, prachtvoll, ehrenvoll.
2) Ἀγνήρω, ὀρος, ὁ, männl. Eigennamen, Hom. [α]

ἀγνήρα, perf. act. von ἄγω, führen.

ἀγνήρατος, *ov*, = ἀγλήρατος, Simonid.

ἀγνήρατος, *ov*, (γῆρας) alterlos, nicht alternd,
ewig jung u. frisch, Hom. u. Hes.; dah. überh.
unvergänglich, unverletzt, κῦδος, Pind. τιμαί, Epigr.
ad. 183. Zsgz. ἀγνήρας, *ov*, dav. findet sich bei
Hom. jedoch nur in der II. der Nom. dual. ἀγνήρω,
in der Od. der Nom. sing. ἀγνήρας und der Acc.
plur. ἀγνήρας: den Acc. sing. ἀγνήρων hat h. Cer.
242. an seiner Statt bedient sich der Form ἀγνήρω
Hes. Th. 949.

ἀγνήρασια, ἡ, (ἀγνήρατος) ewige Jugend, Schol.
Hom.

ἀγνήρατον, τό, ein würziges Kraut, Schaaf-
garbe, Achillea ageratum, Dioscor.

ἀγνήρατος, *ov*, = ἀγλήρατος, Xen.

ἀγνήρατος, ὁ, eine Steinart, die die Schuster
schabten, um Frauenschuhe damit zu glätten, Galen.

ἀγνήρας, *ov*, zsgz. st. ἀγλήρατος, w. m. s.
Hom. Hes. u. in att. Prosa u. Poesie.

ἀγῆς, ἔς, (ἀγος) verbrecherisch, Hippon. fr. 4.,
wo die ungewöhl. Verlängerung des α als eine
Eigenthümlichkeit zu betrachten ist.

ἀγῆς, ἔς, (ἀγνυμαι) gebogen, περιμηγῆς, Emped.
vgl. Naeke Choeril. fr. 179. [-]

Ἀγῆσανδρος, ὁ, Beinamen des Pluto, = Ἀγιστό-
λαος. 2) männlicher Eigennamen. [---υ]

Ἀγῆσιλας, *ov*, ὁ, ein olymp. Sieger aus Syra-
kus, Pind. [-υ-υ-]

Ἀγῆσιδαμος, *ov*, ὁ, ein olymp. Sieger, Pind.
[-υ-υ-υ]

Ἀγῆσιλαος, *ov*, ὁ, s. Ἀγροίλαος.

Ἀγῆσιμαχος, *ov*, ὁ, ein nemeischer Sieger,
Pind. [-υ-υ-υ]

Ἀγῆσιπολιεῖς, ἴδος, ὁ, griech. Mäanername.
[-υ-υ-υ]

Ἀγῆσιπαιδας, α, ὁ, ein Lakedaonier. [---υ-υ]

Ἀγῆσιστρατος, *ov*, ὁ, ein Lakedaonier.
[---υ-υ]

Ἀγῆσιχορος, *ov*, (ἀγλήρατος dor. st. ἡγ.) Chor-
führend, Pind. [-υ-υ-υ]

Ἀγῆσιός, *ov*, ἡ, Stadt in Thracien.

Ἀγῆτας, α, ὁ, ein Aetolier.

Ἀγῆτις, ἡρος, und Ἀγῆτις, ὀρος, ὁ, dor. st.
ἡγῆτις, ἡγῆτις, Pind. [α]

Ἀγῆτος, ἡ, ὄν, (ἀγνυμαι) bewundert, bewun-
derenswerth, Hom. gow. m. d. Acc. ἀγῆτος φηῖν
φρένας, δάμας, ἴδος, m. d. Dat. Solon fr. 14. [α]

ἁγιάζω, f. ἁγιάω, (ἅγιος) heiligen, d. i. 1) weihen, reinigen, säubern; dah. von Personen: zu einem heiligen Dienste bestimmen; von Handlungen: erlaubt od. unanständig machen. 2) opfern. 3) heilig halten, verehren, NT. u. RS.

ἁγίας, ov, ὁ, ein Arkadier. [-v-]
ἁγιασμός, τό, Heiligthum, AT. u. KS. 2) Sakrament, RS.

ἁγιασμός, ὁ, Heiligung. 2) Heiligkeit. 3) Opfer, NT. u. KS.

ἁγίαστρος, ov, (ἁγίαστρον) ohne Kerne, Geop. [v]
ἁγιάδης [-vv-] u. ἁγιάδης [-v-], ὧν, οἱ, Nachkommen des Agis, Paus.

ἁγιάω, f. ἁγιάω, att. ἁγιάω, (ἅγιος) weihen, einweihen, βρωμὴ ἁγιάωσθες, Pind. Ol. 3, 34. bes. durch Verbrennen eines Opfers auf dem Altar, Soph. OC. 1495. kom. b. Arist. Plut. 681. πάπαρα ἥγισον ἐς σάντην, die Opferkuchen weihte, d. i. stahl er, in seinen Sack. Vgl. ἁγιάω u. καθάω.

ἁγιάω, f. ἁγιάω, ion. u. ep. verstärkte Form von ἄγω, Hom. u. Hdt., führen, bringen, zusammenbringen, auch von Sachen, z. B. ἄγω, Il. 24, 784. Med. sich zuführen lassen, γυναίκα, Hdt. 7, 33. gew. im Praes. u. Imperf. gehr., seltner im Fut. h. Hom. Ap. 57. 2) intrans. sich bewegen, Br. Ap. Rh. 1, 613. Wegen der hom. Formen ἁγιάωσων, 3 pl. impf., Od. 17, 294. und ἁγιάωμαι, inf., Od. 20, 213. nimmt man gewöhnl. eine Nebenf. ἁγιάω an. In ersterer indess ist die Ausstossung des einen s ganz analog mit ähnlichen Formen anderer Verben, in der zweiten durch metrische Gründe bedingt. [-v-v-].

ἁγιάωγραφος, ov, (γράφω) heilig geschrieben. τὰ ἁγιάωγραφα, verat. βιβλία, heilige Schriften; so heissen bei RS. die Bücher des AT. ausser dem Pentateuch und den Propheten.

ἁγιάωποιω, heiligen, Phot., von ἁγιάωποιός, ov, d. i. ἁγίων ποιῶν, heiligend, RS. ἁγιάωπραγής, ὅς, (πράττω) dem Heiligen zierend, heilig. Adv. ἁγιάωπραγής, RS.

ἁγίωσ, a, ov, geweiht, heilig, m. d. Gen. der Gottheit, der etwas heilig ist, Hdt. 4, 41. 44. u. sonst oft; dah. ehrwürdig, rein, aber auch verwünscht, verflucht, sacer: τὸ ἁγίον, Heiligthum. Bei den Att. selten, bei den Trag., die dafür ἁγίος gebrauchen, leugnet Pors. Eur. Med. 750. das Vorkommen des Wortes; doch steht es Aesch. Suppl. 858. u. zwar die Form ἁγίωσ als Fem., wie vor Bekker auch Isocr. Hel. enc. c. 27. p. 218. Kor. gelesen wurde. In der Stelle des Aesch. geben Ald. u. Robert. ἁγίωσ, wofür K. Grashof sinnreich ἁγία als altpoet. Femininform von ἁγίη, gleichbedeut. mit ἁγίησ, vermuthet, so dass ἁγία βαθροίλας bedeutete: durch Verschuldung des Zutritts unwürdig. Der Scholiast erklärt ἁγία durch ἀναξία, u. in Bekk. Anecd. p. 337. steht die Glosse: λέγοιτο δ' ἂν ἁγίωσ καὶ μιαιφός, ἀπὸ τοῦ ἁγίωσ, ὡς Κρατίωσ. Uebrigens sind ἁγίησ u. ἁγίωσ nah verwandte Ableitungen eines Stammes. Adv. ἁγίωσ. [vvv] Dav.

ἁγιάωσθη, ἡ, schlechtere Form st. ἁγιάωσθη.

ἁγιάωσθης, ητος, ἡ, Heiligkeit, RS.

ἁγιάωσ, ὡσ, = ἁγιάωσ.

ἁγίωσ, gen. ἁγίωσ, acc. ἁγίωσ, männl. Eigenname, bes. ein lakeditimon. König.

ἁγιάωσ, ὁ, = ἁγιάωσ, Diod. 4, 39.

ἁγιάωσθια u. ἁγιάωσθια, ἡ, heiliger Brauch, Tempeldienst, religiöses Cerimonie, Isocr., Verehrung, Luc. 2) Heiligkeit, Frömmigkeit, Strabo.

ἁγιάωσθαι, f. ἁγιάωσθαι, die heil. Gebräuche verrichten, Plato: daher überh. heilig, rein od. fromm seyn, fromm, tadellos, keusch leben, Dem. ἁγιάωσθαι βιοτῶν, sein Leben ist rein u. fleckenlos, Eur. Bacch. 74. φόνου χεῖρας ἁγιάωσθαι, meine Hände sind rein von Mord, Paus. 10, 6 extr.

ἁγιάωσθη, ἡ, = ἁγιάωσθης, RS.

ἁγίωσ, poet. bes. ep. Abkürzung st. ἁγιάωσ, in der Zatzg der Präp. ἀνά mit Wörtern, die mit α anfangen, z. B. ἁγιάωσθαι st. ἁγιάωσθαι.

ἁγιάωσμαι, f. ἁγιάωσμαι, Med., in die Arme nehmen, νεκρόν, Il. 17, 722.

ἁγιάωσθαι, Adv. st. ἁγιάωσ, in od. auf die Arme, Aesch. Eum. 80. In Aesch. Ag. 3. erklärt man das Wort für synkopirt st. ἁγιάωσθαι u. übersetzt: seit lange, oder von oben her; es ist aber auch dort nicht anders zu fassen als: mit gekrümmtem Arm, d. i. auf den Ellenbogen gestützt.

ἁγιάωσθαι, ov, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

ἁγιάωσθαι, poet. st. ἁγιάωσθαι.

ἁγιάωσθαι, ἡ, (verstärkte Form von ἁγιάωσ, a. ἁγιάωσ) häufiger im Plur. als im Sing., gekrümmter Arm; metaphor. alles Gekrümmte und fest Umschliessende, wie z. B. πόντιοι od. πελάγαι ἁγιάωσθαι, Meereshuchten, Aesch. u. Eur. πετράια ἁγιάωσθαι, des Felsens Kinbug, Aesch. ἐν ταῖς ἁγιάωσθαι od. ἐπ' ἁγιάωσθαι, poet. auch bloss ἁγιάωσθαι περιφέρειν, auf den Armen od. Händen tragen, Xen. u. Eur. [-v-]

ἁγιάωσθαι, einen Armvoll, ein Bündel tragen, Eust., von

ἁγιάωσθαι, ov, (ἁγιάωσθαι, ἁγιάωσθαι) einen Armvoll, ein Bündel forttragend, meist von Lastthieren, dagegen ἁγιάωσθαι, gew. von Menschen, Poll. Eust.

ἁγιάωσθαι, und

ἁγιάωσθαι, einen Armvoll od. ein Bündel tragen, von

ἁγιάωσθαι od. ἁγιάωσθαι, ov, (φέρω) einen Armvoll od. ein Bündel tragend, bes. von Menschen gehr., Poll.

ἁγιάωσθαι, f. ἁγιάωσθαι, att. ἁγιάωσθαι, Med., = ἁγιάωσθαι, in die Arme schliessen, Simenid. Meleag.; metaphor. mit Liebe umfassen, Chrysostr. Als Pass., Aesop. fab. 267.

ἁγιάωσθαι, ἰδος, ἡ, der Form nach Demin. von ἁγιάωσθαι u. wie dieses meist im Plur. ἁγιάωσθαι, die Arme. ἐν ἁγιάωσθαι φέρον, auf den Armen tragen, Il. 18, 555. εἴδω ἐν ἁγιάωσθαι τιθήνησ, in den Armen der Amme schlafen, Il. 22, 503. 2) im Sing., ein Armvoll, ein Bündel, bes. Reisbündel, Plat.

ἁγιάωσθαι, τό, (ἁγιάωσθαι) das mit den Armen Umfasste, Umarmte, auf Armen Getragene, Luc.

ἁγιάωσθαι, ὁ, ein Armvoll, ein Bündel, h. Hom. Merc. 82.

ἁγιάωσθαι, Adv., in die Arme, auf die Arme, εἰλεῖν, λαβεῖν, μάστιγιν, ἔγω, Hom. (urspr. Acc. von einem ungeb. ἁγιάωσθαι, ὧν, αἱ, = ἁγιάωσθαι.) [-v]

ἁγιάωσθαι, poet. st. ἁγιάωσθαι. Als wechselnde Lesart mit ἁγιάωσθαι steht das Wort Ap. Rh. 2, 628., wo K. Grashof eine Corruptel aus ἁγιάωσθαι vermuthet, welches für den Sinn gut passt und durch den Scholiasten, der es durch ἔγω erklärt, wahrscheinlich gemacht wird, während Wellauers Vorschlag, ἁγιάωσθαι zu lesen, schon durch den Mangel des Augments an dieser Perfectform zurückgewiesen wird.

ἀγκῆ, ἡ, = ἀγκάλη, wie κόγχη, κογκύλη, Karai Hel. 2. p. 119. 372.

ἀγκίων, τό, Demin. von ἄγκος, kleines Thal, Aristot.

ἀγκιστρία, ἡ, (ἀγκιστρῆϊον) das Angeln, Fischfangen, Plat.

ἀγκιστρῆτης, οὔ, ὁ, der Angler.

ἀγκιστροειδής, ἡ, ὄν, zum Angela gehörig, tauglich dazu. ἡ ἀγκιστροειδής, verst. τέχνη, die Kunst zu angeln, von

ἀγκιστροῦν, f. ῥῶν, (ἀγκιστρον) angeln, anködern, anlocken, fangen, in eigentl. u. übertr. Bdtg, oft bei Philo, der stets die Medialform hat.

ἀγκιστριον, τό, Dem. von ἀγκιστρον, Theoor.

ἀγκιστροδέτος, ον, (δέτω) an die Angel gebunden, Anal. Br.

ἀγκιστροειδής, ἐς, (εἶδος) angelförmig, Plat. Diad.

ἀγκιστρον, τό, (verwandt mit ἄγκος, ἀγκίλος, ἀγκυρα) Angel, Widerhaken, Od. u. Hdt. Haken an der Spindel, Plat. In Od. 12, 332. könnte man an eine Harpune denken, da neben den Fischen auch Vögel erwähnt sind; aber an die Fische wird doch vorzugsweise gedacht u. darum sind nur die Angeln genannt.

ἀγκιστροπώλης, ον, ὁ, (πωλῶ) Angelhändler, Poll.

ἀγκιστροφάγος, ον, (φαγεῖν) den Angelhaken verschluckend, anbeissend an die Angel, Aristot. [φά]

ἀγκιστρῶν, f. ῶν, (ἀγκιστρον) angelförmig biegsam, mit Widerhaken versehen, Plat. 2) angela, fangen, κόβω, Synes.

ἀγκιστροειδής, ἐς, (εἶδος) = ἀγκιστροειδής.

ἀγκιστροειδής, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀγκιστροῦν, angelförmig, widerhakig, Pelyb.

ἀγκίλων, Hom. und ἀγκίλημα, τό, poet. st. ἀγκάλων, ἀγκάλωμα.

ἀγκίστη, ἡ, (ἀγκών) poet. st. ἀγκάλη, Ellbogen, Arm, Hom. nur im Plur. gebr. Uebers. alles eng Umschliessende, Umfassende, χθονὸς ἀγκίστης, die Arme, der Schooss der Erde, ἀγκ. πετραία, ἄλμυς, λίνοιο, Anth. Opp.

ἀγκονία, st. ἀνακονία, = διακονία, eilen, Ar. Lys. 1311.

ἀγκος, ἰος, τό, (ἄγω, ἄγρω), Bergschlucht, Felsenpalt, Hom. überh. Vertiefung, Schlucht, Hdt. Xen. Eur. urapr. Bug, Ellbogen.

ἀγκραμάννυμι, poet. st. ἀναγκραμάννυμι, Od. 1, 440. ἀγκραμάννα.

ἀγκυρία, Aesch. Eum. 365. poet. st. ἀναγκυρία.

ἀγκυρῆϊον, poet. st. ἀναγκυρῆϊον, liest Bergk bei Theocr. 18, 7. in Meinekes zweiter Ausgabe. ἀγκυρούμαι, Theoor. poet. st. ἀναγκυρούμαι.

ἀγκυρῆ, ἡρος, ὁ, (ἀγκω) alles Schnürende: dah. insbes. Spange, Haken zum Verschiessen; auch die chirurgische Compresse, σβῆλα, Galen. Dav.

ἀγκυρῆϊζω, eine Compresse anlegen, Galen. Dav.

ἀγκυρῆϊσμός, ὁ, das Anlegen einer Compresse.

ἀγκυλλομαι, Med., auf der ἀγκύλῃ heben, schussfertig heben, Athen., von

ἀγκύλη, ἡ, der eine Schlinge bildende Riemen am Wurfspiess, womit dieser am Arm getragen u. fortgeschleudert wurde, amantum: auch der ganze Wurfspiess, Eur. dazu ἀγκυλλομαι u. ἀγκυλλίζομαι. 2) jede ähnliche Schlinge, z. B. am Hundeseil, Xen., dann überh. Riemen, Seil, Bogenschne, Soph. OT. 204. Schuhriemen. 3) gichtartige Lähmung,

die die Glieder krumm u. steif (σπασα) macht. 4) Armbug, Kniebug, Knickkehle: war wohl die urapr. Bdtg. 5) eine Art Becher, Athen. 15. p. 667. C. [-v-]

ἀγκυλητός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀγκυλλομαι, wie ein Wurfspiess geschleudert, Aesch. fr. 166. aber als Subst. τὸ ἀγκυλητόν, der Wurfspiess, Aesch. fr. 14.

ἀγκυλλίζομαι, f. ἴσομαι, (ἀγκύλη) Depon. med., fortschleudern, Poll.

ἀγκύλιον, τό, Dem. von ἀγκύλη, bes. ein Glied in einer Kette, Suid. 2) bei Plat. Num. 13. dient es als Uebers. des Lat. ansile.

ἀγκυλῆς, ἴδος, ἡ, ein Jagdinstrument, Opp. cyn. 1, 155.

ἀγκυλοστής, οὔ, ὁ, Spieaswerfer, der den Wurfspiess schleudert, Eust.

ἀγκυλόβουλος, ον, = ἀγκυλομήτης, Ttetz.

ἀγκυλόδευρος, ον, (δευρῆ) krummhalsig, Opp.

ἀγκυλόδοτος, εντος, ὁ, ἡ, (ὀδοτός) krummzahnig, Anthol.

ἀγκυλοειδής, ἐς, (εἶδος) krumm von Ansehn, krummgestaltet, Suid.

ἀγκυλόεις, εσσα, ω, poet. st. ἀγκίλος.

ἀγκυλόεκυλος, ον, (κύλων) krummgliedrig, Athen.

ἀγκυλομήτης, ον, ὁ, ἡ, (μήτις) krumme, verschlagne, heimliche Rathschlüsse legend: steter Beiname des Kromos bei Hom., bei Hes. auch des Prometheus; nur poet.

ἀγκυλόμητις, ἰος, ὁ, ἡ, spätere Form st. ἀγκυλομήτης, wie δολομήτις u. a. poet.

ἀγκυλόπους, ὁ, ἡ, πονν, τό, gen. ποδος, (πούς) krummbeinig, δῆφρος, sella, curulis, Plat.

ἀγκύλος, ἡ, ον, krumm, gekrümmt, gerundet, z. B. τόξα, Il. 5, 209. 6, 322. Od. 21, 264.

ἄρμα, Il. 6, 39. Uebers. vom Stil, rund, fliegend, wie τρογγύλος, aber auch krumm, verwikelt, verschlungen. b) vom Charakter: listig, verschlagen, Lycophr. 344. Adv. ἀγκύλως, Dionys. [5]

ἀγκυλότοπος, ον, (τόξων) mit gekrümtem Bogen, Il.

ἀγκυλόφρων, ον, (φρήν) = ἀγκυλομήτης, Nicet.

ἀγκυλοχίτης, ον, ὁ, (χίλος) krummschnäbelig, αἰετός, Od. 19, 538. αἰγυπιοί, Il. 16, 428. 22, 302. poet.

ἀγκυλοχίτης, ον, ὁ, (χηλή) krummscheerig, vom Krebse, Batr. 285. nur poet.

ἀγκυλόω, ῶσαι, krümmen, Ar.

ἀγκυλώνει, ἔχεις, ὁ, ἡ, (δυνεῖ) mit krummen Nägeln od. Krallen, Nicet. Eug.

ἀγκυλώσει, εως, ἡ, Krümmung, bes. Krümmung der Glieder durch die Gicht, s. ἀγκύλη, 3. Galen.

ἀγκυλωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀγκυλόω, gekrümmt, gebogen. 2) ἀγκυλωτά στοχάσματα, die treffende Wehr des Wurfspiesses, Eur. Bacch. 1197.

ἀγκύρα, ἡ, σπικον, Anker, zuerst b. Pind. u. Theogn. Homer hat noch keine Anker, sondern

σύναι: überh. Haken; übertr. Sätze, Anhalt, ἐπὶ δυοῖν ἀγκύρων ὀρμηῶν αἰετοῦ ἐᾶται, lasst ihnen zwischen zwei Dingen die Wahl, Dem. ἀγκυραν ἀνασπᾶν od. χαλᾶν, Anker auswerfen. ἀγκυραν ἀνασπᾶν od. αἶρειν od. ἀναρῆσθαι, die Anker lichten. ἐπ' ἀγκύρας ἀποσπᾶσθαι, ver Anker liegen. ἀγκύρας ἀποσπᾶται, die Anker kappen. 2) = εἰδοῖον, Epicharm. b. Hesych.

Ἀγκύρα, ας, ἡ, Name mehrerer Städte. — Einw. Ἀγκυρᾶνός, ὁ.

ἀγκυροβάλιον, τό, poet. st. ἀγκυροβάλλον.

ἀγκύρια, τὰ, s. ἀγκύριον, 2.

Ἀγκυριεύς, ἴως, ὁ, Einw. der Stadt Ἀγκύριον. ἀγκυρίζω, f. ἴω, att. ἰώ, (ἄγκυρα) anhaken, mit dem Angelhaken fangen, Ar. Eq. 262., wo man sonst höchst willkürlich das Wort von einem geschickten Fechterstreich, ein Bein unterschlagen, gedeutet und gleich darauf ἄμρον statt ἰμρόν geändert hat.

ἀγκύριον, τό, Dem. von ἄγκυρα. 2) ἀγκύρια, τό, veralt. οἰκία, Ankertaue, Diod. 3) Ἀγκύριον, eine Stadt in Italien. — Einw. Ἀγκυριεύς u. Ἀγκύριος. [Ὶ]

ἀγκύρισμα, τό, (ἀγκυρίζω) das Anhaken. [Ὶ] ἀγκυροβόλω, ἦσω, (βάλλω) Anker werfen: überh. fest anlegen, fest einhaken, stark befestigen, Hippocr.

ἀγκυροβόλιον, τό, Ankerwurf, Ankerplatz, Plut. ἀγκυροειδής, ἔς, (εἶδος) ankerförmig, Galen. ἀγκυρομήλη, ἦ, führt Phavor. 21, 17. aus Hippocr. an u. erklärt es durch ἄγκιστρον. Es scheint eine Art von Sonde zu seyn.

ἀγκυροῦναι, ἦ, (ἔω) das Festhalten des Ankers, das vor Anker Liegen, Aesch. Suppl. 773.

ἀγκυρώω, ἰώω, einankern. 2) zum Anker machen, als Anker brauchen.

ἀγκυρωτός, ἦ, ὄν, Adj. verb. von ἀγκυρώω, durch Anker befestigt, KS.

ἀγκών, ὄνος, ὁ, Ellbogen, Armbug, Hom., überh. Einbug, auch an den Beinen der Thiere, Xen., bes. der innere eingebogue Arm: aber auch ἀγκών κσιχεός, Il. 16, 702., die vorspringende Ausbiegung der Mauer, vgl. Hdt. 1, 180. Dah. überh. Bug, Aus- u. Einbiegung, Krümmung, z. B. der Flüsse, Hdt. 2, 99., Vorgebirg, Meerbusen, Bucht, Schneid. Orph. Arg. 1129., Thal, Schlupfwinkel, Soph. Aj. 805. Ecke, Winkel, Bogen. Den sprichwörtlichen Ausdruck γλυκὺς ἀγκών behandelt ausführlich Stallb. Plat. Phaedr. p. 257. D. Einen neuen scharfsinnigen Erklärungsversuch gibt K. Grashof, welcher bemerkt, dass in den Fragmenten des Komikers Platon ein wollüstiger Alter eine Flötenspielerin, die seine Liebkosungen wahrscheinlich mit einem Stoss des Ellbogens abwehrt, γλυκὺς ἀγκών nennt: süsser Stoss, weil er darin eine nicht ernst gemeinte Sprödigkeit erblickt. In demselben Sinne sollen die Worte auch im Phaedr. nur verstellte Sprödigkeit bezeichnen: das ist bloss Affectation. Die folgenden Worte δεῖ ἀπὸ τοῦ μακροῦ ἀγκώνος bis zu λανθάνει σε nimmt Grashof mit Heind. u. Ast als ein Glossem eines Grammatikers, das sich in den Text eingedrängt hat. (ἀγκών, ἄγκος, ἄγκη, ἀγκύλη, ἀγκοίη, ἀγκιστρον, ἄγκυρα, ἀγκυς, angulus, ancora; ἰγκυς, ἰγκυς, ὄγκος, Lobeck Aj. p. 348.)

Ἀγκών, ὄνος, ἦ, Stadt in Italien u. eine andere in Pontus. — Einw. Ἀγκωνίτης, ὄν, ὁ. [Ὶ]

ἀγκωνίζω, f. ἴω, (ἀγκών) mit den Armen umfassen u. festhalten, bes. als Fechterausdruck. Häufiger im Pass., sich krümmen, winden.

ἀγκωνίσκιον, τό, bei Heron, und ἀγκωνίσκος, ὁ, Dem. von ἀγκών.

ἀγκωνισμός, ὄν, ὁ, (ἀγκωνίζω) Krümmung, Eust.

ἀγκωνοειδής, ἔς, (εἶδος) von der Gestalt eines Bugs od. einer Krümmung, Eust.

ἀγλαΐθιρος, ὄν, (ἀγλαός, ἔθειρα) mit glänzendem Haar, h. Hom. 18, 5.

ἀγλαΐα, ἰον. ἀγλαΐη, ἦ, (verw. mit αἴγλη u. ἄγαλμα) Glanz, Pracht, Schmuck, Hom. ἀγλαΐη ἔντην κομίσω κύνας, zum Staat Hunde halten, Od. 17,

310., auch im Plur. Od. 17, 244. Bei Pind. Siegesfreude: im Plur. auch Festlichkeit, festliche Freude u. Heiterkeit, Hes. sc. 272. 284. 2) Ἀγλαΐα, die Mutter des Nireus, Il. 2, 672. eine der Chariten, Hes. Th. 909. 945. Das Wort ist nur poet., doch hat es auch Xen. de re equ. 5, 8.

ἀγλαΐζω, f. ἴω, att. ἰώ, (ἀγλαός) glänzend machen, schmücken. Pass. verherrlicht seyn, prangen, prunken, seine Lust und Freude an etwas haben, inf. fut. ἀγλαΐεσθαι, Il. 10, 331; sonst hat Hom. das Wort nicht: gew. m. d. Dat., doch auch ἐν δώτῳ, Pind. Dav.

ἀγλαΐσμα, τό, Zier, Schmuck, Putz, Aesch. ἀγλαΐσμός, ὁ, das Schmücken: der Schmuck, Aeschin. Socr.

ἀγλαΐστός, ἦ, ὄν, Adj. verb. von ἀγλαΐζω, geschmückt, Chrysostr.

Ἀγλαΐταδας, α, ὁ, ein vornehmer Perser, Xen. ἀγλαόβοτρος, v. gen. βοτ, (βότρος) mit herrlichen Trauben, Nonn.

ἀγλαόγυιος, ὄν, (γυῖον) mit herrlichen, schönen Gliedern, Pind. Nem. 7, 6.

ἀγλαόδενδρος, ὄν, (δένδρον) mit herrlichen Bäumen, Pind. Ol. 9, 32.

ἀγλαόδορος, ὄν, (δώρον) mit herrlichen Gaben, schöne Gaben spendend, h. Hom. Cer. 54. 192. 492. Beiw. der Demeter.

ἀγλαόθρονος, ὄν, (θρόνος) mit herrlichem, glänzendem Thronsitze, Pind. Ol. 13, 136.

ἀγλαόθωκος, ὄν, (θώκος) mit schönem Sitze, Pind. Nem. 10, 2.

ἀγλαόκαρπος, ὄν, (καρπός) schöne Früchte tragend, Od. 7, 115. 11, 589. Boeckh Pind. N. 3, 54. auch h. Hom. Cer. 23. ist diese Bdtg gültig, die schöne Früchte bringenden, fruchtprangenden, weil die Nymphen den Früchten Gedeihn und Segen gaben. (Die für diese Stelle angenommene Bdtg schönhändig ist durchaus ohne sichere Gewährleistung und hier ganz entbehrlich.)

ἀγλαόκοιτος, ὄν, (κοίτη) mit glänzendem Lager, auf dem Ehrenplatz am Tisch gelagert, dah. überh. hoch geehrt, Suid.

ἀγλαόκουρος, ὄν, (κοῦρος) reich an schönen Jünglingen, od. schöner Jugend überh., Pind. Ol. 13, 5.

ἀγλαόκρᾶνος, ὄν, (κρήνη) dor. st. ἀγλαόκρηνος, mit schönen Quellen, von Boeckh zuerst b. Pind. Nem. 3, 96. hergestellt.

ἀγλαόκωμος, ὄν, (κῶμος) das festliche Gastmahl oder die Festfreude verherrlichend, φωνή, Pind. Ol. 3, 10.

ἀγλαόμητις, ἴως, ὁ, ἦ, (μητις) von herrlicher Klugheit, Tryph. 183 Wera.

ἀγλαόμορφος, ὄν, (μορφή) von herrlicher Gestalt, Orph.

Ἀγλαονίκη, ἦ, weibl. Eigenname. [Ὶ] ἀγλαόπαις, αἰδος, ὁ, ἦ, (παῖς) = ἀγλαόπουρος, Orp.

ἀγλαόπεπλος, ὄν, (πέπλος) mit schönem Gewand, Quint. Sm.

ἀγλαόπηγος, v. gen. πηγος, (πήγος) mit schönen Armen, Nonn.

ἀγλαόπιστος, ὄν, (πιστός) herrlich treu, zw. L. b. Hesych.

ἀγλαόπυργος, ὄν, (πύργος) mit glänzenden Thürmen, Tzetz.

ἀγλαός, ἦ, ὄν, bei den Att. auch ἀγλαός, ὄν, (ἀγάλλω, st. ἀγαλός) herrlich, prächtig, glänzend, schön, oft bei Hom. z. B. ἔδωρ, klares Wasser; erfreuend, angenehm, Hes. Op. 339. Theogn. 1145. von

Menschen b. Hom. immer rühmvoll, edel: später auch heiter, fröhlich: ἄγλαόν εὖχος, Il. 7, 203. scheidet act. Bdtg zu haben, verherrlichend. [-υυ; b. Empedoc. fr. 185 St. ἀγλαῶπις υυ-] Adv. ἀγλαῶς. Das Wort nebst allen seinen Ableitungen ist poet.

ἄγλαοτεκτος, ον, (τεκνω) glänzend erbaut, Orac. Sibyll.

ἄγλαοτίμος, ον, (τιμή) glänzend geehrt, Orph. ἄγλαοτρίαινης, ον, δ, (τρίαινα) glänzend mit dem Dreizack, ein Beiwort des Poseidon, Pind. Ol. 1, 64., wo der Accus. ἀγλαοτρίαιναν mit äolisch verkürzter End. steht, s. Boeckh praef. p. XXXIX.

ἄγλαοφάρης, ἐς, (φάρος) in glänzendem Gewande, Orac. Sibyll.

ἄγλαοφειγής, ἐς, (φείγος) herrlich leuchtend, Maxim.

ἄγλαοπήμη, ἡ, eine der Sirenen.

ἄγλαοπήμος, ον, (πήμη) ruhmgänzend, Orph.

ἄγλαοφειτος, ον, (φειτώ) glänzend einherziehend, Maxim.

ἄγλαοφορτος, ον, (φορτος) stolz auf die Last, die man trägt, Nonn.

ἄγλαοφῶν, ὄντος, ὁ, Name zweier berühmter Maler.

ἄγλαοφῶνος, ον, (φῶνή) schönstimmig, Procl. Als Nom. propr. ἡ Ἀγλαοφῶνος, eine der Sirenen.

ἄγλαοφῶντις, ἰδος, ἡ, ein Pflanzennamen, gleichbedeutend mit γλυκυσίδη, Ael. h. a. 14, 27.

ἄγλαυρος, ον, = ἀγλαός, Nicand. 2) Ἀγλαυρος, weibl. Eigennamen, in Athen die auf der Burg verheiratete Tochter des Kekrops, Hdt. 8, 53. s. Herm. de Graeca Minerva p. 10.

ἄγλαφύρος, ον, (γλαφύρος) nicht glatt, unpoliert: überh. nicht schön. Adv. ἀγλαφύρως, Athen. [-υυυ]

ἄγλαῶπις, ἰδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ἀγλαῶψ, Empedoc.

ἄγλαῶψ, ὤπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit glänzendem od. strahlendem Blicke: strahlend, hellleuchtend, Soph. OT. 214.

ἄγλειος, ἐς, Adv. — κῶς, (γλειῶς) ohne Süßigkeit, nicht süß, herb, unlieblich, Xen. Oec. 8, 3. u. 4, Hier. 1, 21. nach Suid., aus welchem Zeune die Lesart aufgenommen hat; übertr. vom Stil des Thukyd., Hermog. (Das Wort soll sikel. Ursprungs seyn.)

ἄγλητος, ον, (γλήνη) ohne Angapfel, blind, Nonn.

ἄγλις, ἰδος, ἡ, minder richtig auch ἀγλίς, ἰδος, betont, der Knoblauchkern, deren mehrere die Knoblauchbolle bilden, Ar., = das att. γέλυς.

ἄγλιοςχος, ον, (γλιοςχος) nicht schlüpfrig, nicht leimig, nicht zähe, Hippocr.

ἄγλιπής, ἐς, minder gut attisch st. ἀγλεικής, Theophr. Vgl. Lobeck z. Phryn. p. 536.

ἄγλιφός, ον, (γλίφω) ungeschnitzt, unbehauen, Spact.

ἄγλωσσία, ἡ, att. ἀγλωττία, Schweigen, Mangel an Boredtsamkeit, Eur., von

ἄγλωσσοσ, ον, att. ἀγλωττος, ον, (γλωῶσσα) ohne Zunge, Aristot. 2) ohne Sprache, stumm, unberedt, einguis, Pind. 3) = βάρβαρος, Soph. Tr. 1060.

ἄγμα, τὸ, (ἀγνυμ) Bruchstück, Bruch, Plut.

ἄγμος, ὁ, (ἀγνυμ) das Brechen, der Bruch, Galen. 2) ein jäher Absturz, Eur. Iph. T. 262. Boeck. 1092. u. das. Elmsl. vgl. Wessel. Hdt. 4, 154.

ἄγμαμπος, ον, (γναμπίος) ungebogen, unbiegsam, unerbittlich, Aesch. Plut.

I. Th.

ἄγναπος, ον, Plut., und ἄγνάφος, ον, (γνάπτω) ungewalkt, ungereinigt, NT.

ἄγνεία, ἡ, (ἀγνεύω) das Reinseyn, Reinheit, Keuschheit, Isocr. 2) act. Reinigung, Sühnung, Diosc. Plut.

ἄγνευμα, τὸ, (ἀγνεύω) Keuschheit, Eurip.

ἄγνευτήριον, τὸ, Reinigungs-, Sühnungsort od. Mittel, spät. Wort.

ἄγνευτικός, ἡ, ὄν, Reinheit od. Keuschheit bewährend: Gegens. ἀφοροδισιαστικός, Aristot. τὸ ἀγνευτικόν, Sühnopfer, Joseph.

ἄγνεύω, f. εὔσω, rein od. keusch seyn, keusch u. unbefleckt leben. ἀγνεύειν τινός, sich von etwas unbefleckt erhalten, Dem.; seltener mit Inf., etwas als Pflicht der Reinheit ansehen, seine Reinheit od. Unsträflichkeit worin setzen, ἀγνεύουσι ἔμψυχον μηδὲν κτείνων, Hdt. 1, 140. 2) act. = ἀγνίζω, reinigen, sühnen, iustare, Antiph.

ἄγνεών, ὄντος, ὁ, Stätte der Keuschheit, Athen. 12. p. 515. E.

ἄγνις, ον, ὁ, gleich. Männernamen.

ἀγνίζω, f. ἰσω, att. ἰώ, (ἀγνός) durch Sühnopfer reinigen: dah. abwaschen, abspülen, wegspülen, Soph. Aj. 656. 2) weihen, opfern, als Opfer verbrennen, mit u. ohne πύρι, Musgr. Soph. Ant. 196. Jacobs AP. p. 815. auch vom Blitz, wie ἀγῆλατός.

ἄγνιος, α, ον, (ἀγνος) weiden, von Weiden.

ἄγνισμα, τὸ, (ἀγνίζω) Reinigungsmittel, Sühnmittel; Reinigung, Sühnung, Aesch. Eum. 324.

ἄγνισμός, ὁ, Reinigung, Sühnung, Plut.

ἄγνιστήριος, ἰα, ἰον, = ἀγνιστικός, zum Sühnen tauglich. τὸ ἀγνιστήριον, Sühnungsort, Sühnungsmittel, Mathem. Vett.

ἄγνιστής, οὔ, ὁ, Reiniger, wie ἀγνίτης, Gloss. ἀγνιστικός, ἡ, ὄν, (ἀγνίζω) zum Sühnen tauglich, Eust.

ἄγνιτας, α, ὁ, ein Beiw. des Hermes, dessen Bildsäule aus Weidenholz (ἀγνος) verfertigt war, Paus. 3, 14.

ἀγνίτης, ον, ὁ, (ἀγνίζω) der Reiniger, Sühner, Lycophr.

ἀγνοέω, poet. bes. ep. ἀγνοίω, f. ἡσω, gew. ἡσομαι, doch findet die act. Form sich auch bei Isocr. u. Dem., die Medialform mit pass. Bdtg hat Dem. cor. p. 310., (γούω) nicht kennen, nicht wissen; nicht erkennen, nicht bemerken, nicht einsehn: b. Hom. stets in der ep. Form, meist m. Negat. οὐκ ἀγνοίησεν, er verkannte nicht, nahm recht gut wahr, wusste wohl; auch nicht selten m. d. Acc. Hdt. Dem., seltner m. d. Gen. der Pers. neben dem Acc. der Sache, wie Plat. Gorg. p. 517. B. ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὃ τι λέγομεν.

Im abhängigen Satze entweder ὅτι, ὡς, oder das Partic., Dem. Ol. 1. p. 13. Luc. dial. deor. 16, 1.; ἀγνοῶ, εἰ, ich bin in Zweifel, ob, Xen. An. 6, 5, 12. ἀγνοῶν, aus od. in Unwissenheit. — Pass. ἀγνοοῦμαι, ich werde verkannt, man weiss von mir nicht, Aeschin. Dem. 2) iatr. a) sich irren, fehlen, eine falsche Ansicht haben, Isocr. Arcop. p. 147. b) der Erkenntniss od. der Besinnung beraubt seyn, Lucian. Dav.

ἀγνοήμα, τὸ, Versehen, Irrthum, Strab.

ἀγνοητέον, Adj. verb. von ἀγνοέω. οὐκ ἀγνοητέον, man darf nicht verkennen od. unbemerkt lassen, Diosc.

ἀγνοητικός, ἡ, ὄν, vom Verkennen herrührend, aus Versehen, Aristot.

ἀγνοῖα, ἡ, Unwissenheit, Unverstand. 2) das

Nichtwissen, Nichtkennen. 3) Versehen, Schuld. Bei Dichtern z. B. *ἀγνοῖα* betont, Br. Soph. Trach. 350. Phil. 129. nach Piers. Moer. p. 191. altattisch, Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 142. 2. p. 394 f. Lobeck Phryn. p. 165. 494. Vgl. *ἀνοία*.

ἀγνοῖα, poet. bes. ep. Form st. *ἀγνοῖα*, w. m. s. Hom.

ἀγνοῖαι, Od. 24, 218. wird gew. als 3 sing. opt. aor. 2. act. zu *ἀγνοῖω* geschrieben und verstanden: aber unstreitig mit Recht ändert Thiersch griech. Gramm. p. 352. *αἱ κέ μ' ἐπιγνώη — ἦέ κεν ἀγνοῖαι*, wonach es also conj. praes. von *ἀγνοῖω* ist.

ἀγνοῦντας, Adv. part. praes. act. von *ἀγνοῖω*, unkundig, Arist. Top. 2, 9.

ἀγνοποιός, *όν*, (*ποιῶ*) rein machend, RS.

ἀγνοπῶλος, *ον*, (*πολλῶ*) rein seyend. 2) auch act. reinigend, Orph.

ἀγνοῦντος, *ον*, und

ἀγνοῦντος, *ον*, (*δέω*) rein fließend, Aesch.

ἀγνός, *η*, *όν*, (*ἀζομα*) rein, lauter, unverfälscht, z. B. *κρίσις*, Pind. Ol. 3, 37. heilig, geweiht, *ἑορτή*, Od. *ἱεράν*, *θυσίαι*: auch von Städten, die durch religiösen Cultus geheiligt sind, wie von Delphi, Eur. Iph. T. 946. *κῆρος οὐχ ἄγνος πατεῖν*, den zu betreten gottlos ist, Soph. OC. 38., so auch *ἄλσος*, *τέμενος*, Pind.; bes. jungfräulich, Artemis, Od. 5, 123., auch Persephone, Od. 11, 385. h. Cer. 439. ehrwürdig; von Menschen im allgem.: von Lastern, Verbrechen rein: insbes. unbestochen, parteilos: m. d. Gen., wie *ἀγνός φόνου*, rein von Mord, Plat., auch *ἀπό τινο*, Dem., *ἀγνός γάμων*, Valck. Phoen. 953.

ἀγνόν λουτρῶν, das reinigende, sühnende Bad der Leiche eines Erschlagenen, Soph. Ant. 1201. Adv. *ἀγνώως*, h. Hom. Ap. 121. u. Hes. op. 339. *ἀγνώως ἔχειν*, rein von Schuld seyn, Xen.

ἄγνος, *ῆ*, att. *ό*, Heind. Plat. Phaedr. p. 230. B. = *λύγος*, *vitex*, ein hochwachsender, weidenartiger Baum, dessen Zweige die Weiber sich an Fasttagen unterlegten, *Keuschlamm*, *Mönchspfeffer*. (Wahrsch. von *ἀγνυμι*, *biegen*: eine Verbindung dieser Pflanze mit den jungfräulichen Göttinnen und dem Begriff der Keuschheit überh. ist wahrsch. nur aus dem Gleichlaut mit *ἀγνός* entstanden.)

ἀγνόσομος, *ον*, (*στόμα*) mit heiligem, reinem Munde, Tzetz.

ἀγνοτέλης, *ές*, (*τελέω*) vollkommen rein, Orph.

ἀγνότης, *ητος*, *ῆ*, (*ἀγνός*) Reinheit, Keuschheit, Boeckh corp. inscr. 1. p. 583. u. NT.

ἄγνοῦ κέρατ, *τό*, ein Vorgebirge von Aegypten, Strab.

ἄγνοῦς, *οῦντος*, *ό*, ein Demos der attischen Phyle Akamantis. — Einw. *ἄγνοῦσιος*, Demosth.

ἄγνοφίλος, *ό*, männl. Eigenname, Demosth.

ἀγνόδες, *ων*, *αἱ*, die Steine, mit denen die Weber die Fäden des Aufzugs beschweren, sie gerade zu halten, Poll., vgl. *λέα* u. *κωνών*.

ἀγνῶμι, irreg., f. *ἄξω*, aor. 1. *ἔαξα*, ep. *ῆξα*, Il. 23, 392. Od. 5, 9., part. *ἄξας*, aor. pass. *ἔαγην* [οο-], nur Il. 11, 559. u. in einigen Stellen attischer Dichter, s. Brunck Ar. Ach. 928. auch οο-], perf. 2. *ἔαγα*, ion. *ἔηγα*, *brechen*, *zerbrechen*, *zertrümmern*, *zertrümmern*, *knicken*, *einknicken*. *ἔηποι ἄξαντες λίπον ἄρματα*, die Pferde liessen die Wagen stehen, die sie zertrümmert hatten, Il. 16, 371., wo der Dual. gesetzt ist, weil der Dichter an die Zweigespanne dachte. *ἄγνυτον ἔλην*, sie zerknicken das Gesträuch, von wilden Ebern, Il. 12, 148. — Pass. zerbrochen werden, gew. in der in-

transit. Bdtg *zerbrechen*, in welcher das Pf. 2. ausschliesslich gebraucht wird. *ἄγνυτο ἠχώ*, der Widerhall brach sich, Hes. 2) *biegen*, *krümmen*. Diese Bdtg glaubt man annehmen zu müssen wegen Il. 4, 214. *τοῦ δ' ἐξελκομένου, πάλιν ἄγειν ὀξέες ὄγκοι*, wo man *πάλιν* zu *ἄγειν* zieht, wie die Interpunction zeigt. Richtiger aber zieht man *πάλιν* zu *ἐξελκομένου* und erklärt *ἄγειν ὀξέες ὄγκοι*, die spitzigen Pfeilhaken brachen ab, in Uebereinstimmung mit den Scholien, die *ἄγειν* durch *εὐλάσθησαν* erklären. Auch Hdt. 1, 185. *ισθ ποταμός ἀγνυμένος* ein Fluss, dessen Lauf sich bricht, d. i. der Haken oder Krümmungen bildet. So verschwindet die Bdtg *biegen* bei dem Worte gänzlich. (Das Simplex, welches ursprünglich digammirt war, ist von Hom. an bei den Dichtern häufig, in Prosa selten und meist durch das zsgs. *κατάγνυμι* ersetzt. Von diesem letzteren finden sich die augmentlosen Modi und der Inf. und das Part. des Aor. oft mit Augment, also *καταγυίς*, *καταγῆ* u. a. nicht bloss bei Ap. Rh. u. Hippocr., sondern selbst in attischer Prosa, wie *κατεδάξαντες*, Lys. c. Sim. p. 100, 5. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 64.)

ἀγνώδης, *ές*, (*ἄγνος*, *εἶδος*) weidenartig, Theophr.

ἀγνυμονεύω, zweifelh. Nebenf. von *ἀγνυμονέω* bei Plat.

ἀγνυμονέω, f. *ῆσι*, ein *ἀγνώμων* seyn, ohne Einsicht, Erfahrung, Ueberlegung oder ohne Erkenntlichkeit u. Billigkeit handeln: *ἀγνυμονεῖν περί τι* od. *πρός τι*, in Rücksicht einer Sache unbillig od. ungerecht verfahren. *ἀγνυμονεῖν εἰς τινα*, *πρός τινα*, *περί τινα*, selten auch *εἰνά*, undankbar, unbillig an Einem handeln, Dem. Plat. — Pass. *ἀγνυμονοῦμαι*, ich werde unbillig behandelt, werde bevorthelt, verletzt, gekränkt, Plat.

ἀγνυμοσύνη, *ῆ*, Unüberlegtheit, Unerfahrenheit, Unbilligkeit, Undank, Härte, *τύχης*, Dem. *iniquitas fortunae*. Bei Hdt. von politischen Misgriffen, bes. Trotz u. Anmaassung, wodurch die innere Ruhe der Staaten gestört wird, Hdt. 2, 172. 4, 93. 5, 83. u. sonst; eigensinniges Beharren auf einer vorgefassten Meinung, Hdt. 8, 10. Im Plur. *ἀγνυμοσύνας*, Missverständnisse, Xen. An. 2, 5, 6. von

ἀγνώμων, *ον*, Adv. *ἀγνωμότως*, (*γνώμη*) unüberlegt, unverständlich, Pind. Xen. trotzig, Hdt. 9, 41. unbillig, lieblos, rücksichtslos, hart, unbarmherzig; wider Wunsch, widerwärtig, Soph. OC. 86. unerkenntlich, undankbar, Xen. unvorhergesehen, Parth. 2) von Thieren, die keine *γνώμονες*, ihr Alter bezeichnende Zähne, haben, ohne Kennzähne.

ἄγνων, *ωνος*, *ό*, männl. Eigenname, Thuc.

ἄγνώνισα, *ῆ*, Stadt in Thrakien, Steph. Byz. — Einw. *ἄγνωνσίτης*, *ον*, *ό*.

ἄγνώνιστος, *εἰα*, *ειον*, dem Agnon gehörig od. geweiht, Thuc. 5, 11.

ἀγνώριστος, *ον*, (*γνωρίζω*) ungekannt, Theophr.

ἀγνώως, *ώτος*, *ό*, *ῆ*, (*γνωῶσσω*, *γνωῶσαι*) pass. ungekannt, unerkannt, *ἀγνώωτες ἀλλήλοις*, Od. 5, 79. aber *ἀγνώως πατρί*, *οἰαμ πατρε*, Eur. Thuc. 1, 137. 2) act. nicht kenend, unkundig, Soph. Xen. dann m. d. Gen. *θηρῶν*, *κώμων*, Pind. Pyth. 9, 103. Isthm. 2, 44., *ἀγνώως ἱαντοῦ*. Dav.

ἀγνώωσια, *ῆ*, Unbekanntschaft, Unkunde, Unüberlegtheit: *ἀγνώωσια ἀλλήλων*, gegenseitiges sich nicht Erkennen, Thuc. 8, 66. 2) Unbekanntheit, Unberühmtheit, Plat. Menex. p. 238.

ἀγνώωσασι, s. unter *ἀγνώωσα*.

ἄγνωστος, = **ἄγνωτος**. Dav. leitete man sonst **ἄγνωστατος**, Od. 23, 95. als Impf. ab, was richtiger als ion. zsgz. Aor. von **ἄγνωτω** st. **ἄγνωτατος** gefasst wird. Spätere Dichter haben aus Missverständnis der homerischen Form ein Verbum **ἄγνωσσω** gebraucht, wie Mus. 249. Simmias in Bruck An. 11, 525, 13.

ἄγνωστος, **ον**, (**γνωστός**) poet. auch **ἄγνωτος**, 1) unbekannt, unberührt: unkenntlich m. d. Dat., Od. 2, 175. 13, 397., geheim, z. B. **αιωνάλ**, Pind. Isthm. 4, 51. 2) act. m. d. Gen. **ψευδέων ἄγνωστος**, unkundig, nichts davon wissend, Pind. Ol. 6, 113. In transit. Bdtg steht es auch Luc. Halcyon. c. 3.

ἄγνωστῶτος, **ον**, (**γνωστῶτος**) nicht zu verstricken durch Zauber, nicht zu betrügen, Synes. 135. Adv. **ἄγνωστῶτως**, ohne Betrügerei, Cic. Att. 12, 3.

ἄγνομίος, **ον**, (**γομῖος**) ohne Backenzähne, Diocl. in Bekk. An. 339.

ἄγνομοτος, **ον**, (**γομῶτος**) nicht angenagelt, nicht angefügt, Chrysost.

ἄγνόδρος, **ον**, (**γόνυ**) ohne Knie: von Pflanzen, ohne Schussknoten, Arist. Theophr.

ἄγνότω, f. ἤσω, ein **ἄγονος** seyn, kinderlos od. unfruchtbar seyn, Theophr.

ἄγνότα, ἤ, Unfruchtbarkeit, Plut. Joseph., von **ἄγονος**, **ον**, (**γόνη**) pass. ungeboren, Il. 3, 40.

2) act. nicht erzeugend, unfruchtbar, kinderlos, **τέκος ἄγονος**, unglückliche Niederkunft, Soph. OT. 27.; m. d. Genit., wie z. B. **ἄγονον φυτῶν**, keine Pflanzen erzeugend, Theophr. **θηρίων**, Plat. Menex. p. 237. D. u. metaphor. **βίος ἄγ. παιῶν**, ein Leben ohne Leiden, Plat. Axioch. p. 370. D. **ἄγ. σοφίας**, Plat. Theaet. p. 150. C.

ἄγνος, **ον**, (**γός**) ohne Trauer, nicht betrauert, nicht trauernd, poet.

ἀγορά, **ἄε**, ἤ, ep. u. ion. **ἀγορή**, oft b. Hom. u. Hdt. (**ἀγορία**) jede Versammlung vieler Menschen, bes. Volksversammlung im Gegensatz der Rathversammlung, **βουλή**, Od. 3, 127. zu Berathschlagungen, Wahlen, Gerichten, Volksreden, Kauf u. Verkauf, dem gesammten öffentl. Lebensverkehr der Griechen: **εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσελθεῖν**, in die Volksversammlung gehn, **ἀγορὰν λύειν**, die Volksversammlung aufheben, sie auseinandergehen lassen. Im Ganzen ist dieser Gebrauch des Wortes mehr ep., jedoch auch den besten Attikern nicht fremd, wie **ἀγορὰν συναγαγεῖν**, Xen. An. 5, 7, 3. u. **ἀγορὰν ποιῆσαι**, Aeschin. Ctes. p. 421., eine Versammlung veranstalten, berufen. In der athen. Staatsverfassung bezeichnet **ἀγορὰ** die Versammlung der einzelnen Phylen, im Gegensatz gegen die Volksversammlung (**ἐκκλησία**), s. Schömann comit. p. 27. 2) der Ort zur Versammlung, **forum**, Marktplatz, Hom. Hdt. u. alle Att., im Plur. Od. 8, 16. 3) alles was auf dem Markte vorging: Rede, Redegabe, Il. 2, 370. 4, 400., auch im Plur. Od. 4, 818., Verhandlung, Unterhandlung, Hdt. 7, 11., Kauf u. Verkauf, Att. 4) die auf der **ἀγορὰ** käuflichen Waaren, bes. Lebensmittel, Zufuhr, **ἀγορὰν ἄγειν**, **φέρειν**, **κομίζειν**, **πέμπειν**, **παράγειν** **τινί**, **commercium afferre**, für jemand Markt halten, ihm Lebensmittel zum Verkauf zuführen, darbieten, Att., **ἀγορὰ δέχεσθαι** **τινα**, Einem erlauben, Einkäufe zu machen, Thuc. 6, 44. **εἰργάζεσθαι** **ἀγορᾶς**, **περικόπτειν** **ἀγορὰν**, die Lebensmittel abschneiden, Plat. **ἀγορὰ εἴσωνος**, wohlfeile Lebensmittel. 5) **ἀγορὰ πλήθουσα**, die Zeit vom Morgen bis Mittag, wo der Platz voll Menschen war. u. die regelm. Versammlungen stattfinden, Heind. Plat. Gorg. p. 469. D. **ἀμφὶ** od. **περὶ** **πλήθουσαν ἀ-**

γορὰν, um diese Zeit, am Vormittag, Att. **ἀγορῆς πλήθουσης**, um die Zeit wann der Markt sich füllt, die Zeit zwischen dem frühen Morgen u. dem Mittage, Hdt. 4, 181. auch **ἀγορῆς πληθώρα**, Hdt. 2, 173. 7, 223. dagegen **ἀγορῆς διάλυσαι**, die Zeit kurz nach Mittag, wenn man vom Markte nach Hause ging, Hdt. 3, 104. [---]

Ἀγορὰ, ἤ, Stadt in d. thrakischen Chersones, Hdt. — Einw. **Ἀγοραῖος**. — **Κεραμῶν Ἀγορὰ**, Stadt in Mysien, Xen.

ἀγοράσθε, 2 pl. ind. praes. st. **ἀγοράσθη** von **ἀγοράσμαι**. [---] Il. 2, 337.]

ἀγοράζω, f. **ἄσω**, auf dem Markte seyn od. verkehren, Hdt. 2, 35. u. sonst, auch bei Att., überh. öffentlich, unter dem grossen Publikum verkehren, wie Thuc. 6, 51. **εἰσελθόντες ἡγοράζον εἰς τὴν πόλιν**, sie drangen ein und zeigten sich ungeschenkt in der Stadt; dah. öffentlich od. in der Volksversammlung verhandeln, rathschlagen, reden; Handel treiben, bes. kaufen. — Med. **ἀγοράζεσθαι**, für sich kaufen, **-τὰ ἐπιτήδεια**, seine Lebensbedürfnisse kaufen.

ἀγοραῖος, **ον**, im Fem. auch **ἀγοραία**, welche Form nur Spät. haben, die aber als Beiw. der Göttinnen, wie **Ἀρτεμῖς ἀγοραία**, **Ἀθηνᾶ ἀγοραία** stehend gewesen zu seyn scheint, alles sich auf der **ἀγορὰ** befindende, auf sie beziehende, Hdt.; dah. a) zu dem öffentl. Verkehr, zu den öffentl. Verhandlungen gehörig, dieselben beschützend, wie **θεοὶ ἀγοραῖοι**, **δῖοι φορεῖς**, die Beschützer des öffentl. Verkehrs, Aesch. Ag. 90. **ἄγ. Ζεὺς**, als Lenker und Beschützer der Volksversammlungen, Hdt. 5, 46. Ar. Equ. 410. So besonders **Ἐρημῆς ἄγ.**, dessen Statue auf dem Markte errichtet war, als des Leiters und Beschützers alles öffentl. Verkehrs, s. Pans. 1, 15, 1. b) zu den gerichtlichen Verhandlungen gehörig, **forensis**. **ἄγ. ἀνὴρ**, Sachwalter, Advokat, Dio Cass. **ἄγ. λόγοι**, gerichtl. Reden, Philostr. **ἡ ἀγοραῖος**, sc. **ἡμέρα**, der zu öffentl. Verhandlungen bestimmte Tag, Gerichtstag. c) auf dem Markte verkehrend um des Einkaufens und Verkaufens willen, überh. zu Besorgung niederer Geschäfte; dah. gemein, trivial. **οἱ ἀγοραῖοι**, hiessen bes. die Höker, die keinen Seehandel, sondern Kleinhandel auf dem Markte trieben, und die Müssiggänger, Pflastertreter, die sich auf den Marktplätzen umhertreiben, **subrostrani**, Ar. Ran. 1015. Theophr. char. 6. (Einige Gramm. unterschieden die letztern durch den Accent, **ἀγοραῖος**, s. Hemsterh. zu Poll. 9, 12. Thom. Mag. p. 7.). **ἀγοραῖος ὄχλος**, der Strassenpöbel, Xen. Adv. **ἀγοραῖως**, gemein, pöbelhaft, wie **ἀγοραῖως λέγειν**, pöbelhaft reden, Dionys. advokatenmässig, Plut. C. Graech. 4. Anton. 24.

Ἀγορακόκτος, **ὄ**, ein athen. Demagog, Ar., u. ein Bildhauer, Strab. [---]

Ἀγοράναξ, **ακτος**, **ὄ**, ein dramat. Dichter aus Rhodus, Callim. [---]

ἀγορανόμω, f. ἤσω, ein **ἀγορανόμος**, Marktmeister, Aedilis seyn, Plut.

ἀγορανομία, ἤ, das Amt des **ἀγορανόμος**, Marktmeisters, des röm. Aedilis, Polyb.

ἀγορανομικός, ἤ, **ὄν**, auf den Marktmeister u. sein Amt bezüglich, dazu gehörig, Arist. Plut. **ὄ ἄγ.** ein gewesener Marktmeister, **aedilicius**.

ἀγορανόμιον, **τό**, Versammlungsort der **ἀγορανόμοι**, Gerichtshof des Marktmeisters, Plat. legg. 11. p. 917. E.

ἀγορανόμος, **ὄ**, (**ἀγορὰ**; **νέμω**) Marktmeister, Aufseher über Kauf und Verkauf, der röm. **Aedi-**

us, s: jedoch Meyer u. Schoem. att. Proc. p. 89 f. [ἄγορα Ar. Ach. 723. die Quant. der dritten Sylbe ist in allen diesen Zstzgen dieselbe.]

ἀγοράμαι, fut. ἄσομαι, ion. ἴσομαι, Med., sich versammeln, Il. 4, 1., in der Versammlung seyn, zur Versammlung reden, sich unter einander berathen, oft bei Hom. u. Hdt. ἀγορησασθαι τιος, zu Einigen reden, Il. 1, 253 u. öfters. — Pass. εὐ ἀγορηθεῖς, öffentlich belobt, Pind. Isthm. 1, 73., wo jedoch Heyne und Boeckh des Verses wegen richtiger εὐἀγορηθεῖς, dor. st εὐηγ., schreiben. Das Wort ist episch. Aus Homer hat es Hdt. entlehnt. Bei attisch. Dichtern ist es selten, wie z. B. Soph. Tr. 598. [Das an sich kurze α der ersten Sylbe ist Il. 2, 337. des Verses wegen lang gebraucht.]

ἀγοράσσω, Desiderat. von ἀγοράζω, kaufen wollen, Lust haben zu kaufen, empturio, Schol. Ar. ἀγοράσια, ἡ, Kauf, Einkauf, Diog. L. Dio Cass.

ἀγοράσις, ους, ἡ, = ἀγοράσια, Plat. Soph. p. 219. D.

ἀγοράσμα, τό, Waare zum Kauf od. Verkauf, Dem.

ἀγοραστής, ό, das Kaufen, Spät.

ἀγοραστής, ου, ό, Einkäufer, der Sklav, der den Einkauf für die Küche auf dem Markt besorgte, gew. ὀψώνης, obsonator, Xen.

ἀγοραστήκος, ἡ, όν, von Kauf od. Handel gehörig, geschickt, Plat.

ἀγοραστής, ἡ, όν, Adj. verb. von ἀγοράζω, gekauft, käuflich, Glossat.

Ἀγοράτος, ό, männl. Eigennamen, Lys.

ἀγοράτρος, ου, ό, = Πολυγόρας, Boeckh corp. inscr. 1. p. 816.

ἀγορευτήριον, τό, Redeplatz, Inschr., von ἀγορεύω, f. εὐσω, (ἀγορά) eigentl. öffentlich od. in der Versammlung reden, ἔπεα, ἀγορὰς ἀγορεύω, Hom., dah. laut u. unverhohlen sagen, verkündigen, u. überh. aussprechen, sagen, kund thun.

ἐν Δαναοῖσιν ἄγ., vor den Dana. reden, Il. 1, 109. **ὀνειδίζων ἀγορεύω**, ich mache laut zum Vorwurf, Od. 18, 390. **κακόν τι ἀγορεύειν τινα**, Böses auf Einem sagen, mit Worten beleidigen, Od. 18, 15.

So auch bei spät. Att. häufig, **κακῶς ἀγορεύειν τινα**, Einem Böses nachsagen, Einem schmähen. **φόβονδ' ἄγ.**, zur Flucht rathen, Il. 5, 252. Bei Hom. u. Hdt. ist das Wort häufig, in att. Prosa aber sind nur die davon zags. häufig. **ό νόμος ἀγορεύει**, das Gesetz sagt, befehlt, Lys. **ἀγορεύω μὴ ποιεῖν**, ich verbiete, Ar. Ran. 628. **δέμα θηρός ἀγορεύει χειρῶν ἔργον**, verkündigt, verräth, Theocr. 25, 175. Eine Medialform ἀγορεύσασθαι steht Hdt. 9, 26. u. wird gew. erklärt: verkündigen od. ausrufen lassen. Aber nicht ohne Grund vermuthet K. Grashof, dass dort ἀγορησασθαι von ἀγοράσμαι zu lesen sey.

ἀγορή, ἡ, ion. st. ἀγορά, Hom. u. Hdt. Dav. **ἀγορήθεν**, Adv. vom Markt, aus der Versammlung, Hom.

ἀγορήνδς, Adv. auf den Markt, in die Versammlung, Hom.

ἀγορητής, ου, ό, (ἀγοράσμαι) Redner, Sprecher, Hom.

ἀγορητής, ους, ἡ, Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168.

ἀγορος, ό, = ἀγορά, Versammlung, nur bei Eur., gew. im Plur. und nur in lyr. Stellen, Iph. T. 1096. El. 723., doch hat Herm. Herc. fur. 412. den Sing. aus alten Ausg. hergestellt.

ἄγος, ους, τό, ion. ἄγος, (ἄζω) Verehrung, Bewunderung, fromme Scheu. **ὡς ἄγος**, wie fromme Scheu od. das Gewissen verlaugt, um das Gewissen rein zu halten, Soph. Ant. 775. 2) alles, was gegen die innere Scheu verstösst, was das Gewissen verletzt, jede schwere Schuld, bes. Blutschuld, auch mit dem Zus. αἱμάτων, Aesch. Eum. 163., jedes einer Sühnung bedürftige Verbrechen, **piaculum**, = **μῦθος**, dah. **ἐν τῷ ἄγῳ ἐπέχεσθαι**, mit einer Blutschuld behaftet seyn, Hdt. 6, 86. **ἄγος ἐλαύνω**, scelus expiare, eine schwere Schuld sühnen, Thuc. 1, 126. Ruhk. Tim. p. 12. **ἄγος φεύγειν**, schwere Schuld vermeiden, Soph. Ant. 256. 3) ein mit schwerer Schuld Belasteter, Soph. OT. 1426. 4) Sühnopfer, Soph. Phaedr. fr. IX, 2 (613 Dind.). Die Ausg. schreiben meist ἄγος. [ἄ]

ἄγος, ου, ό, (ἄγω) Führer, Heerführer, oft in der Iliad., auch b. Pind. [ἄ]

ἀγοστός, ό, die flache Hand, Iliad. **ἀγοστός χειρός**, Ap. Rh. Bei Theocr. u. Spätorn: Arm, Ellbogen, Winkel, überh. wie **ἀγκῶν**, **ἀγκοῖνη** (verw. mit ἀγκῶν, ἄγκυμ). [ἄ]

ἄγρα, ἡ, ion. ἄγρη, Fang, d. i. a) das Gefangene, die Beute, Od. 22, 306. u. Att. b) das Fangen, Jagen, die Jagd, Aufspürung, Od. 12, 330. Pind. Hdt. u. Attik. (Verwandt mit αἰρέω nach Buttm. Lexil. 1. p. 129.) [ω-]

ἄγραδς, Adv., poet. Nebenform von ἀγρόνδς, Callim. fr. 26., wo sonst die aller Analogie ermangelnde Form ἀγρόδς stand; vgl. Buttm. ausf. gr. Gram. 2. p. 274 f.

ἀγραῖος, αἶα, αἶον, (ἄγρα) zur Jagd gehörig, Opp. **ό ἀγραῖος**, Jäger, als Bein. des Apoll, Paus. **ἡ ἀγραῖα**, Bein. der Artemis, Plat.

Ἀγραῖοι, οἱ, ein ätolischer Volksstamm, Thuc., bei Polyb. **Ἀγραοί**. Das Gebiet derselben **Ἀγραῖς**, ἴδος, ἡ, Thuc.

ἀγραμμάτια, ἡ, Ungelahrtheit, Ael., von ἀγραμμάτος, ον, (γράμμα) ohne Wissenschaften (γράμματα), illiteratus, ungelehrt: bes. der nicht lesen u. schreiben kann, Xen. Plat. u. Spact. 2) ungeschriebenen, Plat. Politic. p. 295. A. 3) unverständlich, unartikulirt, Arist. Diog. L. Adv. ἀγραμμάτως, unwissenschaftlich, Arr. Epict. 2, 9, 10.

ἄγραμμος, ον, (γραμμῆ) ohne Linie. **ἄγραμμο ἀφῆται**, es ist ein Wurf ohne Augen gefallen (im Würfelspiel).

ἄγραπτος, ον, (γραφή) ungeschriebenen. **ἄγραπτα νόμματα**, das innere Sittengesetz, das nicht aufgeschrieben ist, Soph. Ant. 454.

ἀγραυλῆς, f. ἡσω, (ἀγραυλος) auf dem Felde oder dem Lande sich aufhalten, bes. unter freiem Himmel leben, zubringen, bes. auch übernachten, Strab. Plut.

Ἀγραυλή, Nebenf. von Ἀγρυλή, welches s. ἀγρυλής, ἔς, = ἀγραυλος, Nicand.

ἀγραυλία, ἡ, das Leben od. der Aufenthalt auf freiem Felde, Diod.

Ἀγραυλῆς, ἴδος, ἡ, von der Ἀγραυλος abstammend, Eur.

ἀγραυλος, ον, (ἀγρός, αὐλή) auf dem Felde, im Freien hausend, bes. auch übernachtend. Bei Hom. sowohl vom Vieh, als vom Hirten. **ἄγε θῆρ**, Wild auf dem Felde, Soph. Ant. 350. 2) auf dem Lande lebend, ländlich, auch von Sachen, Eur.

Ἀγραυλος, ἡ, Gattin des Rekrups, Dem. s. Herm. de Graeca Minerva p. 10.

ἀγραφίου γραφή, ἡ, Klage gegen Staats-

schuldner, die ihren Namen aus der Schuldenliste tilgen liessen, ehe sie gezahlt hatten, Dem. Vgl. Hemst. Poll. 8, 54. Boeckh Staatsh. 1. p. 418 f.

ἀγράφος, *ον*, = *ἀγραπτος*, ungeschrieben, Xen. 2) nicht aufgeschrieben, Thuc. 1, 40. *ἀγραφο νόμιμα*, nicht aufgeschriebene Gesetze, Naturgesetze, Plat. u. Dem. ebenso *μνήμη ἀγ.*, ein Andenken, das nicht durch Schrift festgehalten wird, Thuc. 2, 43. *ἀδικηματα ἀγραφον*, ein Vergehen, für das sich in den Gesetzen keine Strafe aufzeichnet findet, Hesych. Adv. *ἀγράφως*.

ἀγρῆς, öfter b. Hom. und *ἀγρεῖται*, Od. 20, 149. uspr. Imperat. von *ἀγρεύω*, nehmen: bei Homer als Adv. auch ganz wie *ἀγε*, fass' an, drauf, frisch drauf! *ἀγρῆς μάν*, *ἀγρῆς νῦν*, Hom.

ἀγρεῖος, *α*, *ον*, (*ἀγρός*) vom Felde, vom Lande: bäurisch, plump, = *ἀγροικος*, Ar. Nub. 651. Thesm. 159. Dav.

ἀγρειοσύνη, *ἡ*, ländliche od. bäurische Lebensweise, Ep. ad. 174, 10. Dürftigkeit, od. nach Jacobs Del. epigr. 1, 6. die wilde Raserei des Kybelepriesters.

ἀγρεῖονα, *ης*, *ἡ*, Harke, Rechen, Phanias 4. *ἀγρειώτης*, *ιδος*, *ἡ*, = *ἀγροιώτης*, zw.

ἀγρεῖμος, *ον*, gefangen, erjagt, Br. An. II, 41.

ἀγρεῖμων, *ονος*, od. *ἀγρεῖμων*, *ονος*, *ὁ*, = *ἀγρετης*, Aesch. bei Hesych. Artemid. 2, 17.

ἀγρεῖα, *ἡ*, = *ἀγρᾶ*, Leon. Tar.

ἀγρεῖται, ich bin *ἀγρετης*, eine obrigkeitliche Person bei den Lakëdämoniern, Boeckh corp. inscr. 1. p. 672., von

ἀγρετης, *ον*, *ὁ*, Führer, Aesch. Pers. 997 Sch. nach Temp., eine Magistratsperson bei den Lakëdämoniern. (Vielleicht von *ἀγείρω*, der Versammeler.)

ἀγρευμα, *τὸ*, (*ἀγρεύω*) das Erjagte, Gefangne, Wild od. Fische: alles mit Mühe Erhaschte, Beute, Eurip. 2) Fangnetz, Aesch.

ἀγρεύς, *ἔως*, *ὁ*, (*ἀγρεύω*) Jäger, Fänger, bes. als Beiw. der Götter; wie des Pan, des Apoll u. des Bacchos, poet.

ἀγρεύσιμος, *ιμη*, *ιμον*, leicht zu fangen, Schol. Soph. Phil. 846.

ἀγρευσις, *ἔως*, *ἡ*, das Fangen, das Erjagen, Hesych.

ἀγρευτήρ, *ἦρος*, *ὁ*, Theocr., und *ἀγρευτήης*, *ου*, *ὁ*, der Jäger, Fischer, wie *ἀγρεῖς*, Sophocl. OC. 1093.

ἀγρευτικός, *ἡ*, *όν*, zum Jagen od. Fangen ge-
hörig, tauglich, geschickt, Xen. mag. equ. 4, 12.

ἀγρευτός, *όν*, gefangen, Opp., Adj. verb. von *ἀγρεύω*, f. *ύσω*, (*ἀγρᾶ*) jagen, -erjagen, fangen, *εἰδῶς*, Hdt. 2, 95. auf etwas Jagd machen, Xen. *ἀγρεύω αἷμα*, dem Mörder nachsetzen, ihm nachtrachten, begierig danach seyn, Eur. Bacch. 138. *ἀγρᾶν ἀγρ.*, auf Fang ausgehen, ebend. 434.

ἀγρεῖω, aeol. Nebenform von *ἀγρεύω*, verw. mit *ἀγρᾶ*, nehmen, fassen, wovon sich gew. nur der Imperat. *ἀγρῆ* als Interjection findet, wohltau, öfter b. Hom. auch *ἀγρεῖται*, Od. 20, 149.; doch hat Archiloch. fr. 49, 3. *ἀγρῆ* als wirklichen Imperat. m. d. Acc. *nimm*, Aesch. Ag. 125. *ἀγρεῖ πόλιω*, 3 Praes. mit Futurbdtg, er wird die Stadt einnehmen, erobern, Sappho fr. 2. *τρέμωε πᾶσαν ἀγρεῖ*, und Phanias ep. 7. *ἀγρεῖς*, vgl. Alb. Hes. 1: p. 66. u. Butt. Lexil. 1. p. 130. Häufiger kommt das Wort in Zstzgen vor.

ἀγρη, *ἡ*, ion. st. *ἀγρᾶ*. Dav. *ἀγρηθεν*, Adv. vom Fange, von der Jagd, Ap. Rh.

ἀγρηνόν, *τὸ*, Garn, Netz. 2) ein netzförmig aus Wolle gearbeitetes Oberkleid der Wahrsager, Hesych.

ἀγριαίνω, f. *ανῶ*, (*ἀγριος*) wild, zornig, böse, grausam machen. — Pass. wild, zornig, grausam seyn od. werden, sich erzürnen: part. aor. pass. *ἀγριανθεῖς* nicht bei den Att., sie brauchten *ἀγριανθεῖς*. Bei Plat. Diod. Liban. u. Plut. hat auch das Act. die intr. Bdtg des Pass., z. B. *ἡ θάλασσα ἀγριανθεῖ*, das Meer ist unruhig, schlägt Wellen, Diod. 24, 1.

ἀγριάμπελος, *ἡ*, wilder Weinstock, Waldrebe. (Die Griechen setzten viele Thier- und Pflanzennamen mit *ἀγριος* in der Bdtg unseres *wild*, nicht im Haus od. Garten gezogen, zusammen, z. B. *ἀγριοχηνάριον*, *ἀγριόχοιρος*, wildes Gänsehen, wildes Ferkel, od. *ἀγριοκύμνον*, *ἀγριομαλάχη*, *ἀγριοῤῥόδον*, wilder Kümmel, — Malve, — Rose, u. dgl. Die meisten dieser Wörter sind jedoch spätern Ursprungs, da die Aeltern getrennt, *ἀγρια ἄμπελος* u. s. w. zu schreiben pflegen.)

Ἀγριαῖνες, *ον*, *οἱ*, ein thrakischer Volksstamm, Hdt.

Ἀγριάνης, *ον*, *ὁ*, Fluss in Thrakien, Hdt.

ἀγριάς, *ἄδος*, *ἡ*, = *ἀγρια*, bes. poet. Fem. zu *ἀγριος*, ländlich, wild. 2) Subst. = *ἀγριάμπελος*, Gegens. von *ἡμερίς*.

ἀγρίδιον, *τὸ*, Dem. von *ἀγρός*, kleines Feld, kleines Land od. Landgut, Arrian. [Y]

ἀγριελαία, *ἡ*, wilder Oelbaum, *Oleaster*, Dioscor. *ἀγριελαῖος*, *όν*, vom wilden Oelbaum. 2) Subst. *ἡ ἀγρ.* = *ἀγριελαία*, der wilde Oelbaum, Theophr. Theocr.

ἀγριμαῖος, *αἰα*, *αἰον*, wild, Gegens. von *ἡμερος*, Eust.

ἀγριμέλισσα, *ἡ*, wilde *μέλισσα*, Hesych.

Ἀγρίνιον, *ον*, *τὸ*, Stadt in Aetolien, Polyb.

ἀγριοεπίδιον, *τὸ*, wilder Birnbaum, Geopon.

ἀγριοβάλανος, *ἡ*, wilde *βάλανος*.

ἀγριοδακτης, *ον*, *ὁ*, (*δαίνυμαι*) wilde Früchte essend, wie *βαλανηράγος*, poet. bei Pausan.

ἀγριοῖς, *εσσα*, *εν*, = *ἀγριος*, Nicand.

ἀγριοθύμος, *ον*, (*θυμός*) wilden Sinnes, Orph.

ἀγριοκάρδαμον, *τὸ*, wildes *κάρδαμον*.

ἀγριοκοκκῆμυλα, *ων*, *τὰ*, wilde *κοκκῆμυλα*, Dioscor.

ἀγριοκρόμμυον, *τὸ*, (*κρόμμυον*) wilder Knoblauch, Schol. Ar.

ἀγριοκῦμνον, *τὸ*, (*κῦμνον*) wilder Kümmel, Feldkümmel, Schol. Nic.

ἀγριομαλάχη, *ἡ*, (*μαλάχη*) wilde Malve, Schol. Nic.

ἀγριβηλα, *ων*, *τὰ*, (*μῆλον*) wilde Aepfel, Dioscor.

ἀγριόμορφος, *ον*, (*μορφή*) von wilder Gestalt, wildem Anschn, Orph.

ἀγριομυρική, *ἡ*, wilde *μυρική*, LXX. [ρῚ]

ἀγριοπετεῶλιον, *τὸ*, und

ἀγριοπέτειον, *τὸ*, (*πέτειον*) der Wiedehopf, Schol. Sophocl.

Ἀγριοπή, *ἡ*, Name einer Nymphe, Athen., wofür man *Ἀγριοπή* bessern will.

ἀγριοπηγανον, *τὸ*, (*πηγανον*) wilde Rante, Hesych.

ἀγριοποιέω, wild machen, Schol. Aesch.

ἀγριοποιός, *όν*, (*ποιέω*) wild machend, Ar.

Ran. 837.

ἀγριορῥήγανος, *ἡ*, wilder *ῥήγανος*, Dioscor. [i]

ἀγριορῥιθῆς, *ων*, *αἱ*, (*δρυς*) wilde Hühner, Theophil.

ἀγριοῤῥόδον, *τὸ*, (*ῥόδον*) wilde Rose.

άγριος, *ια, ιον*, bei den Att. zweier End., doch auch so schon bei Hom. Adv. *άγριως*, Comp. *άγριωτέως*, Plat. Euthyd. p. 285. A. (Heind. schr. *άγριοτέρως*) Neutr. plur. *άγρια* als Adv. Hes. sc. 236. (*άγρός*). Bei Hom. das Feld bewohnend, wild lebend, von Thieren, *ός, αίγες, άγρια πάντα*, allerlei Gewild, Il. 5, 52. oft bei Hdt. so *άγριος*, Landbewohner, Mosch. 5, 13. von wild wachsenden Pflanzen u. Früchten, Hdt. 4, 21. 8, 115. u. alle Att., Gegens. *ήμερος*. b) viel häufiger aber in sittlicher Bdtg von Menschen: wild, unbändig, zornig, grausam, *ferus, ferox*, von leidenschaftl. Gemüthszuständen, *θυμός, χόλος, μένος, άγρια οίδεν*, Il. 24, 41. u. daher auf Krieg und Kampf übergetragen, *πόλεμος, μάλος*, auch *άγριος άτη*, Il. 19, 88: c) die Att. setzen es dem *άστειος* entgegen, (*rusticus, urbanus*) bäurisch, roh, grob, brauchen es aber auch von allem leidenschaftl. Uebermaass, bes. im Zorn und in ausschweifender Liebe, Heind. Plato Phaedq p. 81. A. dah. auch = *παιδαριστής*, Ausl. zu Ar. Nub. 348. aber *άγριος έρωμένος*, ein grausamer, spröder Geliebter, Valck. Theocr. 2, 54. d) vom Felde und von Gegenden: ungebaut. e) bei Aerzten von Geschwüren u. dgl.: bösartig, um sich fressend, unheilbar, Soph. Phil. 173. Bion. 1, 16. vgl. Cels. 5, 28, 16. [*ωω*]. Hom. hat die Mittelsylbe lang, wenn auch die letzte lang ist, Il. 22, 313. vgl. Spitzn. d. vers. her. p. 83.]

Άγριος, ό, mythischer Männername, Hom. Hes. Apollod. 2) *Άγριοι*, ein äthiopischer Volksstamm, Strab.

άγριοσίλινον, τό, (*σέλινον*) wilder Eppich, Dioscor.

άγριοσταφύλη, άγριοσταφυλίς, ίδος, auch *άγριοστάφυλις, ιος, ή*, wilde Traube, Hesych.

άγριοσκήη, ή, wilder Feigenbaum, Horap.

άγριοσύνιον, τό, (*σύνιον*) wilde Feige, Bekk. An. 3. p. 1097.

άγριότης, ητος, ή, Wildheit, und zwar a) von Thieren, die in der Wildniss leben. b) von Menschen: Rohheit, roher Naturzustand, Mangel an Cultur; Grausamkeit, wildes, rohes Wesen, Unbändigkeit. c) von Pflanzen: wilder Naturzustand, Plat.

άγριόφαγρος, ό, wilder *άφγρος*, Opp.

άγριοφανής, ές, (*φαινομαι*) roh erscheinend. *άγριόφρον, ονος, ό, ή*, (*φρήν*) wildgesinnt, von wildem Sinne, KS.

άγριόφυλλον, τό, die Pflanze *pseudanum*.

άγριόφωνος, ον, (*φωνή*) mit wilder, roher Stimme od. Sprache, wie *βαρβαρόφωνος*, Od. 8, 294.

άγριοφήναρρον, τό, (*χήν*) wildes Gäuschen, Theophil.

άγριοχοιρος, ό u. ή, (*χοίρος*) wildes Ferkel, Schol. Ar.

άγριοψωρία, ή, (*ψώρα*) die wilde Krätze, Hesych.

άγριώω, f. ώω, (*άγριος*) wild, zornig machen, wie *άγριαίω*. Gewöhnlicher im Pass. wild werden, verwildern; zornig werden; von Geschwüren: bösartig werden, Hippocr. *πρόσωπον ήγριαμένον*, ein Gesicht, auf welchem sich der innere Unwille ausdrückt, Xen. *πέλαγος ήγριαμένον*, das unruhige, tobende Meer, Dion. Hal.

Άγρίππας, ον, ό, griech. u. röm. Männername.

Άγριπινά, ης, ή, röm. Weibersname. [f]

άγριππος, ον, ή, wilder Oelbaum; dah. das Sprichw. *άκαρπότερος άγριππον* von ganz unnützen Dingen, Zohar.

άγριαίδης, ες, (*είδος*) von wilder Art, Strab. *Άγριαίνος, ό*, Bein. des Bacchos: *Άγριαίνας*, τό, ein Fest, das die Orchomenier ihm feierten, Plut.

άγριαπός, όν, (*ών*) mit wildem Blick, schrecklich anzusehn, Eur.

άγριώτης, ον, ό, fom. *άγριαίτις, ίδος*, = *άγριοώτης*, äol. Sappho fr. 21, 42.

άγριωτός, ή, όν, Adj. verb. von *άγριώω*, verwildert.

άγροβάτης, ον, ό, (*βαίνω*) der auf dem Lande einerschreitet, v. L. b. Eur. Cycl. 54. [α]

άγροβότης, ον, ό, (*βόσκω*) auf dem Felde weidend, auf dem Lande wohnend, wie *άγρονόμος*, Soph. Phil. 214. Eur. Cycl. 54., wofür man zu vermeintlicher Herstellung des Metrums *άγροβώτης* ändern wollte.

άγρογείτων, ονος, ό, (*γείτων*) Feldnachbar, Landgutsnachbar, Plut.

άγρογενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) auf dem Lande geboren, Gloss.

άγροδε, s. άγραδε.

άγροδιακος, ον, (*διαίτα*) auf dem Lande, ländlich lebend, Syntes.

άγροδότης, ον, ό, (*άγρός*) Landgeber. 2) (*άγρα*) Jagdbeutegeber, Anthol.

άγρόθεν, auch nach dem Versbedarf *άγρόθε*, welche Form jedoch Hom. nicht hat, Adv. vom Lande, vom Felde her, Od. 13, 268. 15, 428.

άγρόδι, Adv. auf dem Lande, auf dem Felde, poet.

άγροικέσμαι, f. εύομαι, Depon. med., sich betragen wie ein *άγροίκος*, sich bäurisch, grob, unschicklich betragen.

άγροικία, ή, (*άγροίκος*) 1) Landsitz, auch im Plur., Diod. Plat. 2) bäurisches Benehmen, Plumpheit, Grobheit, Plat. u. Att.

άγροικίζομαι, Depon. med., wie *άγροικέσμαι*, sich bäurisch, plump, grob betragen, Plato. Für gleichbeddt mit *άγροικίζομαι* nimmt man das Wort an einigen Stellen, wie Plat. Syll. 6., ohne Noth.

άγροικωός, ή, όν, zum Bauern gehörig, bäurisch, spät. Wort, von

άγροίκος od. *άγροικος, ον*, Adv. *άγροίκως*, Compar. *άγροικότερος*, Xen. Mem. 3, 13, 1., (*άγρός, οίκω*) auf dem Lande lebend, ländlich. 2) bäurisch, grob, plump, ungesittet, unschicklich, roh, ungebildet, unwissend, Plato. 3) vom Boden: ungebaut, wild, Thuc. 3, 106. [Ueber die Betonung sind die Angaben der alten Grammat. widersprechend; doch scheint die Betonung *άγροίκος* der eigentlichen, *άγροικος* der metaphor. Bdtg anzugehören, und letztere überhaupt die attische zu seyn, vgl. Goettling allgem. Lehre vom Acc. p. 321 f.]

άγροκότονος, ον, bäurisch klingend, sehr zw. L. b. Ar. Ach. 674.

άγροκώδης, ες, (*άγροίκος, είδος*) von bäurischer Art, Aristid. u. Schol. Hom.

Άγροιά, ούς, ή, Name einer Zauberin, Theocr. *άγροιώτης, ον, ό*, Hom. der stets den Plur. braucht, fam. *άγροιώτις, ίδος*, poet. st. *άγρότης, άγρότις*, Landmann, Landfrau. 2) als Adj. bäurisch, Dioscor. ep. 17.

άγροιωτικός, ή, όν, bäurisch, zw. L. b. Ath.

άγροκήπιον, τό, (*κήπος*) gartenartig bestelltes Feld, Strab.

άγρονόμος, ον, (*νομία*) ein Landgut besorgend: als Subst. *ό άγρ.* Verwalter eines Landgutes, Joseph.

Ἀγροίαις, α, ὁ, männl. Eigennamen, Paus.
ἀγροίαιος, ἔτη, ερον, syncop. part. aor. pass.
 zu ἀγροίω, versammelt, Hom.
ἀγρόνδε, Adv. (ἀγρός) aufs Feld, aufs Land, Od.
ἀγρονομία, ἡ, Amt des ἀγρονόμος, Verwal-
 tung, Vertheilung der Stadtlacker.
ἀγρονόμος, ον, (νέμω) landbewohnend, länd-
 lich, Νύμφαι, Od. 6, 106. ἀγρ. αὐλή, ländliche
 Hütte, Soph. Ant. 786. meist von Heerden: auf
 dem Felde weidend; überh. bei Dicht. die auch
 ein besond. Fem. ἀγρονόμη haben (s. Jac. AP. 7,
 196. 2. Del. ep. 10, 72.) = ἀγριος, wie z. B.
 ἀγρ. ἕλα, Opp. ἀγρόνομοι πλάνας mit verändertem
 Ton schreibt Herm. Soph. OT. 1096. 2) Subst.
 ἄ ἀγρονομός, obdrikg. Person in Athen, Aufseher
 über die Stadtländereien, vgl. ἄλωρός.
ἀγρός, οὔ, ὁ, (ἀγέλω) αger, Acker, Feld, Län-
 dereien, Hom. Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757.,
 auch des Gehöftes od. Wohnhauses, Od. 22, 47.,
 Landgut, Land; Gegens. der Stadt, Od. 11, 188.
 19, 18. 24, 208. So auch bei d. Att., bes. im
 Plur., wie z. B. οἱ ἐν τοῖς ἀγροῖς od. ἐκ τῶν
 ἀγρῶν, die Landleute. τὰ ἐν ἀγρῷ γυγρόμενα,
 Erzeugnisse des Feldes. τὰ ἐκ τοῦ ἀγροῦ ὠραία,
 Feldfrüchte. 2) bäurisches Wesen od. Benehmen,
 Plumpheit, Grobheit, Plat. Arist. Plat. Luc. [ω ω]
ἀγροσύνη, ἡ, (ἄγρα) das Fangen, der Fang,
 zw. L. bei Ath.
ἀγρότετρα, s. ἀγροτήρ.
ἀγρότερος, α, ον, post. st. ἀγριος. Bei Hom.
 immer von wilden od. wildlebenden Thieren, ἡ-
 μένοι, οἴσι, ἔλαροι, αἴγες, in den Anal. auch =
 ἀγροίκος. 2) Bei Pind. jägerisch, heutigemachend,
 von ἀγρα: dah. Artemis ἀγροτέρα = ἀγραία, Il.
 21, 471. (der Vers ist aber zw.) bes. b. den La-
 ked. Xen. Hell. 4, 2, 19. cyn. 6, 13. vgl. die
 Ansl. zu Ar. Eq. 660.
ἀγροτήρ, ἦρος, ὁ, fem. ἀγρότετρα, Eur. El.
 168. = ἀγροτήρ.
ἀγρότης, ον, ὁ, fem. ἀγρότις, ἰδος, ἡ, Land-
 mann, Landfrau, ἀγρόται, Landleute, Hom., als
 Adj. ländlich, landbewohnend, ἀγρ. ἀγρ., Eur.
 Or. 1265. νόμη ἀγρότις = ἀγρονόμος, Ar. Rh.
 2, 509. 2) Od. 16, 218. nimmt der Scholiast
 ἀγρόται für Jäger, ohne Noth. Bei Aesch. Pers.
 936. nimmt Wellauer ἀγρότης in der Bdtg An-
 fänger: Blomf. vermunthet ἀγρέται, Well. selbst
 ἀγρέται in ders. Bdtg.
ἀγροτικός, ἡ, ὄν, landbewohnend, ländlich, Eust.
 2) jägerisch, zum Jäger gehörig, Lycophr.
ἀγροφυλάξ, ἄκος, ὁ, Land- od. Feldwächter,
 Anal. [5]
ἀγροτικός, ον, (γρούζω) wovon man nicht muck-
 sen darf, Bekk. avv. λέξ. χρῆσ. p. 339.
Ἀγρολίη, ἡς, ἡ, 1) ein Demos der Phyle Erech-
 theis, Einw. Ἀγρολίεις. Dav. Ἀγρολήθων, aus die-
 sem Demos, Ἀγρολίησι, in diesem Demos, Ἀγρο-
 λίηδε, in diesen Demos. Richtiger Schreibart ist
 Ἀγρολίη. Die falsche Betonung Ἀγρολίη od. Ἀ-
 γρολίη berichtigt Arcad. p. 109. 2) eine sardini-
 sche Stadt, Steph. Byz.
ἀγρομένη, ἡ, Apollonid. ep. 23. gefangen, v.
 ἀγρομ = ἀγρομω, hergeleitet.
ἀγροσία, ἡ, (γρούζω) das Nichtmucken, das
 stärlche Verstummen, Pind., s. Schol. Ol. 8, 92.
ἀγροπνίος, f. ἡσῶ, (ἀγροπνός) schlaflos seyn,
 wachen, Xen. ἀγροπνῶν τὰς νύκτας, die Nächte
 durchwachen. ἀγροπνῶν τῶν οὐδ. ὑπερ τῶν οὐδ.
 ὄ; α, wachsam, aufmerksam auf etwas seyn, in-
 τερῆτε rel.

ἀγροπνητέον, Adj. verb. von ἀγροπνέω, man
 muss machen, Eust.
ἀγροπνητήρ, ἦρος, ὁ, Maneth. und
ἀγροπνητής, οὔ, ὁ, der in der Nacht Wa-
 chende, Gloss.
ἀγροπνητικός, ἡ, ον, zur Schlaflosigkeit ge-
 neigt, wachsam, Diod. Plut.
ἀγροπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, Nachtwachen,
 Wachsamkeit, Xen., auch im Plur. Hdt. 3, 129.
 u. a. πολλή ἀγρ., langes Wachen. 2) Zeit des
 Wachens, Aesch. Socr. dial. 3, 11. [Penult. lang,
 Opp. cyn. 3, 511.; sonst immer kurz.] von
ἀγροπνός, ον, (ἵπνος) schlaflos, wachsam, Plat.
 2) den Schlaf vertreibend, Arist. probl. 18, 7. [ω ω ω]
ἀγροπνῶδης, ες, (εἶδος) von schlafloser Na-
 tur, Schlaflosigkeit bewirkend, Hippocr.
Ἄγρων, ὠνος, ὁ, griech. Männernamen, Hdt.
ἀγρώσσω, = ἀγρεύω, ἰχθύς, fischen, Od. 5,
 53. bei Spät. auch ἀγρώσσομαι, als Depon. med.
ἀγρώσσης, ον, ὁ, fem. ἀγρώσσις, ἰδος, Jäger,
 Jägerin. 2) auch ἀγρότης, Eur. Rhes. 262.
 Theocr. 25, 48. nach Meinekes 2 Ausg.
ἀγρωστία, ἰως u. ἰδος, ἡ, μελιθής, Futter-
 kraut für Maulesel, Od. 6, 90. überh. Feldgras,
 Quecken.
ἀγρωστῶν, ορος, ὁ, = ἀγρόσσης, Nicand.
ἀγρωτήρ, ἦρος, ὁ, f. ἀγρωτέρα, und
ἀγρωτής, ον, ὁ, = ἀγρότης.
ἀγυαία, ἡ, (ἄγω) Strasse, sowohl in den Städ-
 ten: Gasse, als über Feld: Landstrasse; auch
 öffentl. Platz, Hom.; im Plur. oft für die Stadt
 selbst, Pind. Pyth. 2, 107., auch überh. für Geg-
 end, Land, Soph. OC. 719. ἀγυαία προγόνων,
 Weg, auf dem die Ahnen vorangingen, Beispiel,
 Pind. Nem. 7, 133. [ω--], nur Einmal mit ver-
 änderter Betonung ἀγυαία, ω-ω, Il. 20, 254. vgl.
 ἄγυαία u. Thiersch gr. Gr. p. 272. Goettl. allg.
 Lehre vom Acc. p. 138 f.] Dav.
ἀγυαίος, αία, αίων, zu den Strassen od.
 Plätzen gehörig, auf den Strassen od. öffentl. Plät-
 zen befindlich. 2) den Apollon Ἄγυαίος betreffend,
 ihm heilig, Soph. Hermion. fr. III. (211 Dind.)
ἀγυαίτης, ον, ὁ, = ἀγυαίος, Aesch. Ag. 1081.
 [ω---]
ἀγυαίτις, ἰδος, ἡ, Fem. von ἀγυαίτης, 1) als
 Subst. wie κωμήτις, Ortsgenossin, Nachbarin, Ge-
 sellschafterin, Pind. Pyth. 11, 2. 2) als Adject.
 ἀγυαίτιδες θεραπείας, die zu Ehren des Ἀπόλλων
 ἀγυαίως verrichteten heiligen Gebräuche; auch die
 demselben auf offener Strasse errichteten Spitzsäu-
 len, Eur. Ion. 186.
Ἄγυαίως, ἰως, ὁ, ein Bein. des Apoll, als des
 Schirmherrn der Strassen u. Plätze: bes. die vor
 den Hausthüren auf der Strasse ihm zu Ehren er-
 richteten Spitzsäulen, an denen man Rauchopfer
 darbrachte, was μισαῶν ἀγυαίως heisst, Ar. Av.
 1233. Dem. Mid. p. 531. Valck. Phoen. 634. Bruck
 Soph. OT. 16.
ἀγυαίπλαστῶν, (πλάσσω) reihenweis, wie Stras-
 sen, bauen, Lycophr. 598.
ἀγυαίος, ον, (γυῖον) ohne Glieder, gliederschwach,
 Hippocr.
Ἄγυλλα, ἡς, ἡ, Stadt in Hetrurien, später
 Caere genannt. — Einw. Ἄγυλλαιοί, Hdt.
ἀγυμνάσια, ἡ, Mangel an Leibesübung, an
 Übung: überh. Trägheit, Ar., von
ἀγυμναστος, ον, (γυμνάζω) ohne Leibesübung,
 überh. ohne Übung, ungeübt, gew. τῶός, doch
 auch πρὸς τι od. περὶ τι, in etwas, Att. Adv.
 ἀγυμναστος. ἀγυμναστος ἔχων τῶός, in etwas

ohne Uebung seyn, an etwas nicht gewöhnt seyn, auch *πρὸς τι*, Xen. Mem. 2, 1, 6. 2) οὐκ ἀγναικαστον εἶν τινα, Einen nicht ungeschoren od. ungehudelt lassen, Soph. Tr. 1084.

ἀγναικος, ον (Phryn. bei Poll.), ἀγναιξαικος, ἄ, ἡ (Soph. Atham. fr. I. 5 Dind.), ἀγναικος u. ἀγννος, ον (Dio Cass.), (γυνή) ohne Weib, ehelos. [δ]

Ἀγύριον, ον, τὸ, Stadt in Sikilien. — Adj. Ἀγυρμαίος, αἰύ, αἰον, Diod.

ἄγυρσι, ιος, dat. εἰ, ἡ, äol. = ἀγορά, ἀνδρῶν, νεκρῶν, auch νηῶν, Versammlung, Sammelplatz, Hom. Dav. οὐμῆγοις, πανήγοις. [δ]

ἄγυρμα, ατος, τὸ, das Gesammelte, Hesych. ἀγυρμός, ὁ, das Einsammeln, Zusammenbetiteln, Athen. s. ἀγείρω, ἀγυρτής. 2) = ἀγυρμοσύνη.

ἀγυρμοσύνη, ἡ, s. ἀγυρμόσυνη.

Ἀγυρῆος, ὁ, athen. Demagog, Ar.

ἀγυρτάζω, f. ἄσω (ἀγυρτής) einsammeln, zusammenbetiteln, ἡρώματα, Od. 19, 284.

ἀγυρτεία, ἡ, Gewerh des ἀγυρτής, Bettelei, Suid.

ἀγυρτευτής, οὔ, ὁ, = ἀγυρτής, Ttetz.

ἀγυρτέων u. ἀγυρτέω, (ἀγυρτής) betteln, Ath.

ἀγυρτήρ, ἡρος, ὁ, = ἀγυρτής, Maneth.

ἀγυρτής, οὔ, ὁ, (ἀγείρω) urspr. Sammler, Versammler, Einsammler: am gebr. von Landstreichern, die durch Bettelei, Betrug, Gaukelei oder Marktschreierei ihren Lebensunterhalt zusammenbrachten, Bettler, Marktschreier, Gaukler, Betrüger, Attik., s. Ruhn. Tim. p. 10. [Die gew. Betonung ἀγυρτής verwerfen ausdrücklich Et. M. p. 436, 1. Gud. p. 23, 41. Schol. Il. 5, 158.] Dav.

ἀγυρτικός, ἡ, ὄν, zum ἀγυρτής gehörig od. geschickt, bettelhaft, betrügerisch: πλῆθος, ein Bettlerhaufe, Plat. Adv. ἀγυρτικῶς.

ἀγυρτίς, ἴδος, ἡ, Fem. von ἀγυρτής, Ttetz.

ἀγυρτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. zu ἀγείρω, zusammengebracht, eingesammelt, Hesych.

ἀγυρτεία, ἡ, Fem. von ἀγυρτήρ, Aesch.

ἀγυρτώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines ἀγυρτής, Suid.

ἀγαάζω, gew. ἀγαάζομαι, poet. st. ἀναγαάζομαι.

ἀγαλάω, poet. st. ἀναγαλάω.

ἀγαυρος, ον, (ἄγχι, αὔρα) der Morgenluft nah: νύξ, der letzte Theil der Nacht gegen Morgen, Ap. Rh. 4, 110.

ἀγέμαχος, ον, (ἄγχι, μάχομαι) in der Nähe kämpfend, Hom. u. Hes. ὄπλα, Waffen, womit man in der Nähe kämpft, Xen. Cyr. 1, 2, 13.

Ἀγεαμός, οὔ, ὁ, eine Anhöhe nahe bei Athen; dav. Ἀγείσιμος als Bein. des Zeus, Paus.

ἀγχιήρσι, ες, (ἄρω) nah angrenzend, benachbart, Soph. Atham. fr. II. (6 Dind.)

ἄγχι, Adv. = ἄγγυς, vom Orte: nahe, nahebei, nahe daran, in der Nähe od. Nachbarschaft, Hom. auch mit dem Gen., häufig bei Hom., der gew. ἄγγι vor den Gen. setzt: nachgesetzt ist es Il. 8, 117. nicht minder häufig m. d. Dat., den Hom. durchgängig vor ἄγγι stellt; [jedoch nur in der Il., nie in der Od. Genau genommen indes hängt dieser Dat. von dem Verbum des Satzes ab, nicht von dem Adverb., namentlich von παραστήναι Il. 5, 570. 6, 405. 15, 442. 649. 16, 853. 17, 336. 23, 304. 24, 132., von ἐλθεῖν Il. 11, 362. 20, 449. u. von γίγνεσθαι Il. 23, 447. In allen diesen Stellen steht demnach ἄγγι als selbständiges Adv. ohne Einfluss auf den Casus. Die ein-

zige Stelle, welche den Dat. bei ἄγγι rechtfertigen könnte, ist Il. 20, 283., wo aber der Dat. auch als Dat. des Interesses gefasst werden kann. ἄγγι παρὰ τι steht Od. 22, 333. Das Wort wird auch apostrophirt, doch nur wenn es vor dem Genit. steht, nie als reines Adverbium. K. Grashof.]

2) von der Zeit: nächstens, bald, statt des gew. τάχα, Od. 19, 301. [nach der Erklärung des Eust., die aber nicht passt. Denn hier ist ἄγγι örtlich zu fassen u. sein Gegensatz ist ἐγγε. K. Grashof.]

3) von der Beziehung: nahe angehend, Il. 20, 18. vgl. Soph. El. 1105. 4) im Gleichniss, wie ἄγγιστα, von naher Lehnlichkeit, m. d. Dat. Pind. Nem. 6, 16. — Comp. ἄγγιον u. ἄσσον, letzteres Hom. Superl. ἄγγιστα, Hom. später ἄγγιστάτω, vgl. ἀγγίων u. ἄγγιστος.

Ἀγγιάλεια, ἡ, eine Stadt in Kilikien, gew. Ἀγγιάλη genannt, Dion. Perieg. [-vvv]

Ἀγγιαλεύς, ἑως, ὁ, Einw. der Stadt Ἀγγιάλη.

2) Fluss in Kilikien, Steph. Byz.

Ἀγγιάλη, ἡ, 1) St. in Kilikien, Strab. 2) St. in Thrakien, Strab.

ἄγγιᾶλος, ον, auch ἄγγιᾶλη, (ἄλλε) nah am Meer, Hom. νῆσος ἄγγι, eine nah am Gestade gelegene Insel, Lob. Soph. Ai. 134. nach andern, vom Meer umgeben. 2) Ἀγγιᾶλος, ὁ, männl. Eigennamen, öfters bei Hom. Ἀγγιᾶλος, ἡ, = Ἀγγιάλη.

ἄγγιβάθης, ἑς, (βάθος) θάλασσα, das nah am Gestade tiefe Meer, Od. 5, 413. so auch λιμὴν ἄγγι, Strab. ἀπταὶ ἄγγι, Küsten, an denen das Meer tief ist, Arist. τόποι ἄγγι, tiefe Stellen, Plat.

ἄγγιβάτιω, nah hinzutreten, dabei stehn, Hesych. 2) ion. = ἀμφεβητεῖν, Suid., von ἀγγιβάτης, ον, ὁ, (βαίνω) nah hinzutretend, Hesych. [δ]

ἄγγιᾶμος, ον, (γάμος) der Hochzeit nah, Nonn.

ἄγγιγίος, ον, (γῆ) nah am Lande, angrenzend, Dion. Perieg.

ἄγγιγίτων, ον, (γείτων) nah benachbart, Aesch. Pers. 868.

ἄγγιγός, ον, (γῶα) dem Acker nah, Grenz- nachbar, Ap. Rh.

ἄγγιθάλασσος, att. — ττος, ον, (θάλασσα) nah am Meer, Poll. [δ]

ἄγγιθάνης, ἑς, (θνήσκω, θανεῖν) dem Tod od. dem Sterben nah, Nonn.

ἄγγιθεός, ον, (θεός) den Göttern nah, ihnen sehr ähnlich an Glückseligkeit u. Macht, Hom. Od. 5, 35.

ἄγγιθρονος, ον, (θρόνος) nahe thronend, sitzend, Nonn.

ἄγγιθύρος, ον, (θύρα) der Thüre nahe, benachbart, Theoc., metaphor. nahe liegend, Themist. Or. 20. p. 235. C.

ἄγγικλευθός, ον, (κλειυθός) nah am Wege, wohin der Weg nicht weit ist, in der Nähe, Nonn.

ἄγγικρημνος, ον, = ἄγγιβαθής, Pind. fr. 8.

ἄγγιμάχητής, οὔ, ὁ, = ἀγγέμαχος, Hom.

ἄγγιμάχος, ον, spät. Form von ἀγγέμαχος.

ἄγγιμολέω, in die Nähe od. aus der Nähe kommen, Nonn., von

ἄγγιμολός, ον, (μολεῖν) nahe kommend. Hom. u. Hes. haben es stets im Neutr. als Adv. ἄγγιμολον ἦλθεν, ἦλθον, sie naheten. ἄγγιμολον στήτην, sie stellten sich nahe, traten in die Nähe, Od. 17, 260. Meistens steht noch ein Dat. dabei, der aber mehr vom Verbum abhängig zu denken ist, s. unter ἄγγι. Auch ἐπὶ findet sich zuweilen daneben, wie Od. 22, 205. 24, 502. u. 19., u. ist adverbialisch zu fassen: noch dazu, ausserdem.

ἔξ ἄγγιμόλοιο ἐφράσατο, von Nahem nahm er wahr, Il. 24, 352. Von der Zeit, bald, wie ἄγγι, Od. 17, 336. nach der gew. Erkl., die aber unbegründet ist, indem auch hier die örtliche Bdtg nahe, d. i. dicht od. unmittelbar hinter ihm, vollkommen passt. Das Wort ist bloss poet.

ἄγγιμος, ον, (ἄγγι) = πλησίος, nahe, in der Nähe seynd, Bekk. An. aus Eurip.

ἄγγιστός, ἔς, (τέφος) den Wolken nah, Anthol. Ἀγγιότη, ἴ, eine Nymphe, Apollod. 2, 1, 4., wo jedoch Heyne Ἀγγιότη od. Ἀγγιρόση bessert.

ἄγγινοια, ἡ, Geistesgegenwart, Witz, bes. in raschen Antworten: überh. Gewandtheit, Verstand, Scharfsinn, Einsicht, Plat. u. Att., von ἄγγινοος, ον, zsgz. ἄγγινοος, ον, Adv. ἄγγινοως u. ἄγγινοως, (νοῦς) die Gedanken zusammen habend, schnell fassend, Od. 13, 332. scharfsinnig, klug, Plat. Xen.

ἄγγιτος, ον, ὁ, ein Rentaur. ἄγγιπλοος, ον, zsgz. ἄγγιπλοους, ον, (πλοῦς) nah schiffend: zu Schiffe nah, πόρος, eine nicht ferne Seefahrt, Eur. Iph. T. 1325.

ἄγγιπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) der Stadt nah, besachbart, überh. = ἐγγύριος, Soph. Ant. 970.; wo Dind. ἄγγιπολις liest.

ἄγγιπορος, ον, (πορεύομαι) nah wandelnd, Jac. Anth. 11, 94.

ἄγγιπους, ὁ, ἡ, πονν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) nah mit dem Fusse, nah, Lycophr.

ἄγγιπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) poet. st. ἄγγιπολις, Aesch. Sept. 503.

Ἀγγιρόση, ἡ, s. Ἀγγιρόση. ἄγγιρόσος, ον, zsgz. ἄγγιρόσους, ον, (ῥίω) nah fliessend, Ap. Rh.

Ἀγγίσις, ον, ep. ao u. εω, ὁ, Anchises, bek. mianl. Eigennamen, oft in der Il. u. h. Hom. Ven. [2]

Ἀγγισία, ἡ, ein Berg in Arkadien, Paus. Ἀγγισιδής, ον, ὁ, Nachkomme des Anchises, Il.

ἄγγιστορος, ον, (στορά, στείρω) von nahem Samen od. Stamm, nahverwandt, Aesch. b. Plat. ep. 3. p. 391. E. Philo.

ἄγγιστα, Superl. zu ἄγγι, sehr nah, Hom. s. ἄγγιστος.

ἄγγιστία, ἡ, (ἄγγιστεύω) nahe Verwandtschaft, gew. mit dem Zusatz τοῦ γένους, Plat. 2) das nach ihr bestimmte Recht der Erbfolge, Ar. Av. 1659. Wolf Dem. Lept. 84.

ἄγγιστεῖον, τὸ, = ἄγγιστία, im Plur. Soph. Ant. 174.

ἄγγιστεύς, εως, ὁ, der Nächstverwandte, Blutsverwandte, Hdt. 5, 80. u. Att., auch συγγενής ἄγγ., Luc. Tim. 51.; nächster Theilnehmer, Mitschuldiger, affinis culprae. Dav.

ἄγγιστεύω, f. εἶσω, (ἄγγιστος) nah verwandt seyn, als nächster Verwandter erben, Isäus.

ἄγγιστήρ, ἦρος, ὁ, poet. = ἄγγιστεύς, nächster Verwandter, überh. den etwas zunächst angeht; dah. ἄγγ. τοῦ πάθους, von dem Urheber einer Schuld, Soph. Tr. 256.

ἄγγιστικός, ἡ, ον, zur ἄγγιστία gehörig, in Folge der ἄγγιστία geschehend, Ammon.

ἄγγιστίνδην, Adv. nach Maassgabe der nächsten Verwandtschaft.

ἄγγιστίνος, ἰν, ἴνον, poet. verläng. Form v. ἄγγιστος, nah an einander, Hom. dicht gedrängt, Mann an Mann, ἄγγιστίνος ἔπιπτον νεκροί, Il. 17, 301. ἄγγιστίναι ἐπ' ἀλλήλους κέχονται, sie stehen dichtgedrängt, Il. 5, 141.

1. Th.

ἄγγιστος, ον, Superl. zu ἄγγι, ganz nah, nächster, Pind. von den Göttern: zu Schutze nah, Dii praesentes. Hom. hat nur d. Neutr. ἄγγιστον, Od. 5, 280. u. öfter ἄγγιστα als Adv., Il. 20, 18. letzteres bes. von grosser Aehnlichkeit, z. B. ἄγγιστα εὐκίως, Od. 13, 80. ἄγγιστα εἴσκει, Od. 6, 152. vgl. Il. 2, 58. 14, 474. ὁ ἄγγιστος od. ἄγγιστα mit u. ohne den Zusatz γένε, der nächste Verwandte, Hdt. 5, 79. Soph. Eur. häufig m. d. Gen., wie Hdt. 1, 134. 4, 81.

ἄγγιστροφος, ον, (στρέφω) nah beim Umkehren, veränderlich, schnell wechselnd, Hdt. 7, 13. ἄγγιστροφος μεταβολή, plötzliche Veränderung, Thuc. ἄγγιστροφα βουλευεσθαι, wankelmüthiges Sinnes seyn, Wessel. Hdt. 7, 13. Schaeef. Dion. de comp. p. 300. Adv. ἄγγιστρόφως, Longia. 22, 1.

ἄγγιτέμων, ον, gen. ονος, (τέμα) nah angrenzend, benachbart, Rhcs. 424. Soph. Lemn. fr. IV. (349 Dind.) Lycophr. 729. Das Wort ist poet., doch hat es Xen. Hier. 10, 7.

ἄγγιτικός, ον, (τόκος) der Geburt nah, Anthol. Ἀγγίτος, ον, ὁ, mianl. Eigennamen, Anthol.

ἄγγιφάνης, ἔς, (φαίνομαι) nah erscheinend, Noun.

ἄγγιφύτος; ον, (φύω) nah gepflanzt, in der Nähe erzeugt, Noun.

ἄγγιων, ἰων, näher, Comp. v. ἄγγι, Etym. M. Ἀγγή, ἡ, eine Gegend in Bööten, Strab.

Ἀγγόθεν, Adv. (ἄγγου) von Nahem, aus der Nähe, Hdt. 4, 31. Luc. de dea Syr. 28.

ἄγγόθι, Adv. = ἄγγου, in der Nähe, nah, m. d. Gen., Hom.

ἄγγονάω, f. ἦσω, (ἄγγονή) erdrosseln, erwürgen, erhenken, Suid.

ἄγγόνειος, εια, ειον, zum Erdrosseln, βρόχος. Eur. Hel. 692., wo aber Dind. u. Pflugk ἄγγόνιον lesen, nach Reisisgs Verbesserung, von ἄγγονή od. ἄγγονή, ἡ, (ἄγγω) das Erdrosseln, Erwürgen, Erhenken, Tragik.; übertr. jede quälende Angst, anxietas: ταῦτ' οὐκ ἄγγονή; ist das nicht zum Erhenken? Ar. Ach. 125: ἔργα κρείσσον' ἄγγονής, Verbrechen, die mehr als den Galgen verdienen, Soph. OT. 1374. 2) Strick zum Erhenken, zuerst b. Simonid. [Die alten Grammat. erwähnen ausdrücklich die doppelte Beton., u. zwar mit dem Unterschiede, dass ἄγγονή die Handlung, ἄγγονή aber das Werkzeug bedeuete. Indess scheint dieser Unterschied eine grammatische Grille zu seyn, u. die gew. Beton. ist ἄγγονή.] Dav.

ἄγγονίζω, ich erdrossle, Schol. Eur. Hipp. 780.

ἄγγονιμαίος; α, ον, μόρος, Tod durchs Henken, durch Erdrosselung, Bast ep. cr. p. 155.

ἄγγόνιος, ια, ἰων, = ἄγγόνειος.

ἄγγορεύω, poet. st. ἀναγορεύω, Anaer. ἄγγορος, ον, (ῥορος) angrenzend, ion. ἄγγορος, Hesych.

ἄγγόσε, Adv. in die Nähe hin, Apoll. Dysc.

ἄγγότατος, ατη, ατον, Superl. zu ἄγγου, nächster, ganz nah kommend, Adv. ἄγγοτάτω, h. Hom. Ap. 18. u. Hdt. absol. u. m. d. Gen. u. Dat. Ebenso ἄγγότατα, Hdt. 7, 64.

ἄγγότερος, ἔρα, ερον, Comp. zu ἄγγι, näher, m. d. Gen., Hdt. 7, 175.

ἄγγου = ἄγγι, nah, nah an, oft bei Hom., meist ohne Casus, zweimal m. d. Gen., Il. 24, 709. u. Od. 6, 5. öfter bei Hdt., auch m. d. Dat., Pind. Nem. 9, 95. u. Hdt. 3, 85. Neuere Formen sind ἄγγότερος, m. d. Gen., Hdt. 7, 175. ἄγγότατος, ἄγγοτάτω, h. Hom. Ap. 18. u. Hdt. (Der

Stamm war wohl ἄγχος, wovon ἔναγχος, ἄγω, ἄγγος, ἀγο, (eng.)

ἄγχοῦρος, εν, ion. st. ἄγχορος. ἄγχοῦσα, η, att. ἔγχοῦσα, ἀγκῦσα, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke diente, Hippocr. Dioscor. Dav.

ἀγχοῦσίζω, f. ἴω, att. ἰώ, mit ἄγχοῦσα färbn, damit sohminken, Hesych.

ἄγγω, f. ἄγξω, ἀγο, zuschnüren, stark zusammenpressen, bes. die Kehle, ἄγχε μιν ἱμάς ὑπὸ δειρήν, Il. 3, 371. Ar. Ran. 467., den Athem entziehen, Dem., erdrosseln, erwürgen, henken; übertr. sehr ängstigen, bes. von dringenden Gläubigern, Ar. Equ. 774. Ausl. zu Thom. M. p. 8. — Mod. sich erhenken, sich ängstigen.

ἀγχιμάλος, εν, (ὄμαλός) der Gleichheit nah, fast gleich, sehr ähnlich: ἀ. μάχη, unentschiedene Schlacht, Thuc. Adv. ἀγχιμάλω, auch ἀγχιμάλα, dah. ἀγχιμάλα ἀγωνίζεσθαι, mit gleichem Glücke kämpfen, aequo Marte pugnare. ἀγχιμάλα ναυραχίω, Thuc. 7, 71. vgl. Ruhnk. Tim. p. 14.

ἄγω, f. ἄξω, irreg. aor. 2 ἤγαγον, ἀγαγεῖν, perf. ἤγα, unatt. ἀγγοχα, doch auch schon bei Lysias vorkommend, Butt. Lexil. 1. p. 297., perf. pass. ἤμαι, selten aor. 1. act. u. med. ἤξα, imperat. ἄξτε, inf. ἄξιμεν u. ἄξιμεναι, Hom. u. ἡξάμεν, b. Att. selten, bes. in den Zusammensetzungen häufig bei Hdt. 1, 190. u. Valck. zu 5, 34. Führen, leiten, treiben, bringen, meist von Belebtem (φέρων von Leblosem), oft bei Hom. u. bei allen Schriftst.; mit mancherlei Präpos., wie mit εἰς, πρὸς τε, in, zu, nach einem Orte führen od. bringen, wofür poet. auch der bloss Accus. des Orts stehn kann, wie Λίδας ζώσαν ἀγεί Αχέροντος ἀπὸν, Soph. Ant. 805., u. der Accus. des Weges, auf dem man geführt wird, wie ἀγομαι τὰνδ' ἐκοίμαιν ὁδόν, Soph. Ant. 869. ἄγω ἀπὸ, ἐκ τινος, von einem Orte wegführen. ἄγω εἰς δίκην, auch ἄγω allein, vor Gericht führen od. ziehen, anklagen, repere in ius, Piers. Moer. p. 21., m. d. Gen. des Vergehens, dessen man Einen anklagt, Plat. legg. 9. p. 856. ἄγω τινα τινα, Einen Einem zuführen, Od. 14, 386. In speciellerer Beziehung bedeutet ἄγω: a) mitbringen, ἐταίρους, Od. 10, 405., holen, Od. 14, 414. b) abführen, mitnehmen, Od. 15, 542., bes. gefangen wegführen, rauben, Il. 9, 594. 1, 367. ἀχθη ἀγόμενος, er ward gefangen fortgeführt, Hdt. 6, 30. ἄγω χρήματα, rauben, Xen. Cyr. 1, 4, 19. ἄγω καὶ φέρω, Menschen, Vieh u. alles bewegliche Eigenthum fortschleppen, Hom. auch in ion. u. att. Prosa, bes. bei Hdt., der es gew. m. d. Acc. der Person verbindet, auch m. d. Acc. der Sache, Hdt. 1, 88. Zuweilen in umgekehrter Ordnung φέρω καὶ ἄγω, Xen. An. 2, 6, 5.; seltner herbei führen u. tragen, Plat. legg. 7. p. 817. A. Phaedr. p. 279. C. Xen. Cyr. 3, 3, 2. dann pflegt φέρω zuerst zu stehn, ebenso agere et ferre, rauben, Cic. de rep. 3, 33. Liv. 22, 3. 39, 15: 40, 49. aber portari atque agi, gebracht werden, Caes. bell. civ. 2, 25. ἄγω καὶ κλέω, plündern u. verheeren, Xen. Hell. 3, 2, 4. c) auch von leblosen Dingen: führen, auf einem Fahrzeug (Wagen od. Schiff) fortschaffen, bes. zuführen, herbringen, von Hom. an im allgemeinen Gebrauch; so scheint auch φέρων ἄγω, Od. 14, 296., zu erklären zu seyn: eine Ladung holen, u. ἄνν bloss zu οἶ zu beziehen, nicht zum Verbum; auch fortschaffen, z. B. Mist, Od. 17, 398. Verwandt hiermit ist d) die Bdtg herbeiführen, zu Wege bringen, bewirken, wie ἄγ, γάλα, αἶμα,

Milch, Blut ziehen, saugen. δάκρυα ἄγ., Thränen hervorlocken. τερμίαν ἤμίραν ἄγ., den letzten Tag herbeiführen, Soph. Ant. 1312. ἔπνον ἄγ., Schlaf bewirken, id. Phil. 634. — 2) führen, anführen (von Truppen); leiten, lenken (von Sachen u. Zuständen), wie τὴν ναῦν, τὸν στρατόν, auch τὴν πολιτείαν, Thuc. 1, 127., μοῖρα ἄγει, das Geschick lenkt, verhängt es so; besonders aber von Personen, und zwar: a) leiten, erziehen, bes. von der Erziehung und Bildung der Jugend, doch auch von Thiereu, von Pflanzen u. selbst von Neigungen. ἐλευθέρων ἄγω ἐν Ἑλλάδι, Hellas auf dem Wege der Freiheit leiten, Dem. Phil. 3. p. 120. κίων καλῶς ἀθροῖσα od. ἡγμένη, ein gut dressirter Hund. Mit Auslassung von στρατόν steht es scheinbar intransitiv: ziehen, marschiren, bes. anrücken. b) zu etwas anführen, anreizen, verführen. — 3) in fortlaufender Richtung gestalten, z. B. τείχος, eine Mauer ziehen, Thuc. 6, 99. τάφρον, einen Graben ziehen, Plat. Ages. 39., also = ἐλαύνω. — 4) von Festen: ἄγω ἑορτήν, ἑρῶν, Ὀλύμπια u. dgl., ein Fest feiern od. begehen, weil Aufzüge dabei stattfanden, häufig bei Hdt. 1, 147. 183., der aber in dieser Bdtg noch öfter ἀνάγω braucht, u. bei d. Att. vgl. Schaeff. Schol. Ap. Rh. p. 265. Dem ähnlich ist ἄγω θύσας, ἐκατόμβην, was jedoch Il. 1, 99. auch in der eigentl. Bdtg steht: die Hekatombe wohin bringen. Dieser Gebrauch wird auch übergetragen auf abstracte Zustände u. auf die Zeit, wie das deutsche führen u. verführen, z. B. ἄγω βίον st. βιοῦν, ἄγ. πόλεμον st. πολεμεῖν, ἄγ. σχολήν, ἡσχίαν, εἰρήνην, νείκος, κέρδος, quietem, pacem agere etc. ἄγ. σπονδάς, Thuc. 6, 7., überh. von jedem fortgeführten, dauernden Zustande, Hdt. 3, 79. Jac. Anth. 2, 3. p. 202. γέλων ἄγω, Gelächter od. Gespött treiben, Soph. Ai. 382. ἄγ. κτύπον, Eur. Or. 180. ἄγ. ἡμίραν, νύκτα, zübringen. Hierher gehören auch Ausdrücke wie τὸ δέκατον ἔτος ἄγω, im zehnten Jahre stehn u. dgl. — 5) achten, schätzen, für etwas ansehen od. halten, ducere, wie ἐν τιμῇ ἄγω τινά, περὶ πλείστον ἄγ. τινά, ἐν οὐδεμῇ μείζον ἄγ. τινά, Hdt. 1, 134. 2, 83. 172. 7, 150. 9, 7. θεῶν ἄγ. τινά, ἐν τιμῷ, ἐνδόξως, δα' αἰδοῦς ἄγ. τινά u. dgl., Heind. Plat. Theat. p. 384. ἄγ. τε πρόσθε τινός, vorziehn. πρᾶγμα ἄγ. οὐχ ὡς παρ' οὐδέν, eine Sache nicht wie nichts ansehen, d. i. auf sie Gewicht legen, Soph. Ant. 35. δυσφώρας τοῦ ναιδος ἤγον, sie nahmen die Schmähung übel, id. OT. 783. ἡγόμεν ἄνθρωπος ἀστῶν ἀριστεός, ich galt für den vornehmsten Mann in der Stadt, ebend. 775. — 6) intransit. a) ziehen, sich fortbewegen, s. oben 2. a. b) wiegen, Herm. Soph. El. 119., welcher Gebrauch jedoch ebenfalls nur scheinbar intrans. ist, indem immer der Accus. des Gewichtes dabei steht, so dass ἄγω eigentl. aufziehen bedeutet, z. B. ἡς τριακσίτου δαρεικόν, er wog 300 Dareiken auf, Dem. Timocr. p. 741. vgl. Fnnkhänel Dem. in Androt. p. 129. — Das Part. ἄγων steht bei Zeitwörtern, die eine dauernde Bewegung bezeichnen, nicht selten ziemlich pleonastisch für die deutsche Uebersetzung, bezeichnet aber immer, dass die Person od. Sache erst fortbewegt werden muss, ehe das Ziel erreicht werden kann, z. B. στίχας δ' ἄγων, sc. νῆας, er nahm u. stellte sie, Il. 2, 558. und so öfter in der Od. u. sonst, wie Soph. OC. 1342. ἐν δόμοισι τοῖσι σοῖσι στήσας ἄγων, ich werde dich von hier wegbringen u. dich in deinen Pallast einsetzen. Oft lässt sich dieses Part. auch durch die Präpos. μετ' übersetzen,

wie *ἴσαν ἄγοντες κοίτην*, sie gingen mit dem Mädchen davon, Il. 1, 391.

Im Med. *ἀγωμαί* b. d. Att. sehr häufig, bes. m. d. Begr. des sich Zuführens od. Annehmens, des Handelns zu eigenem Vortheil od. Nachtheil, des mit, bei, zu sich Führens od. HOLENS, für sich nach Hause Bringens, *χευρόν τε καὶ ἄργυρον οὐκ ἀγούσαι*, Od. 10, 35. *ἀγούσαι γυναῖκα*, *αὐτὴν δούρα*, sich eine Frau holen, Hdt. 5, 16; auch vom Vater, der dem Sohn eine Frau zuführt, Od. 4, 10. Valck. Hdt. 1, 34. 59. 2, 47. 4, 78; ferner vom Brader, der dem Bruder eine Frau zuführt, Od. 15, 238., u. von Freunden u. Hochzeitgästen, die einem Anderen die Frau zuführen, Hes. sc. 274. Zuweilen wird auch *γυναῖκα* ausgelassen u. *ἀγούσαι* steht für sich allein in der Bdtg heirathen, Hdt. 5, 92. Thuc. 8, 21. *ἄμα ἀγούσαι τὰν*, Einen bei sich haben, Hdt. 5, 12. *δῶρον ἀγούσαι*, sich ein Geschenk zueignen, Valck. Theotr. 1, 11. *δὰ στόμα ἀγούσαι μῦθον*, durch seinen Mund gehn lassen, d. h. besprechen, Il. 14, 91. *ἀγούσαι τι ἐς χεῖρας*, etwas in seine Hände nehmen, überh. übernehmen, an sich nehmen, Hdt. 1, 126. 4, 79. 7, 8. aber pass. *κόλπος ἦε ἄγεταί*, es zieht od. bildet sich ein Landzipfel, Hdt. 4, 99. [α]

(*ἄγω*) brechen, im Praes. nicht gebr., gibt die abgeleit. Temp. zu *ἄγωμι*, w. m. s.

ἀγωγίαιος, *ον*, (*ἀγωγή*) zum Führen gehörig, Leon. Tar.

ἀγωγίον, τό, (*ἀγωγή*) Kupplerhaus, Poll.

ἀγωγός, *ως*, ὄ, der führt od. fortschafft, Hdt. 2, 175. vgl. Lob. Phryn. p. 315. 2) wer vor Gericht zieht, Kläger, Suid. 3) woran man führt, = *ἑστῆρ*, Leitseil, bes. der Pferde, Halfter, Xen.

ἀγωγή, ἡ, (*ἄγω*) Führung, Leitung, dah. a) das Führen, Lenken od. Bringen, das Herbeifert- u. Wegschaffen, der Transport. b) Anleitung, Erziehung. c) Behandlungsweise; auch die Heilmethode des Arztes. 2) das was einer führt od. bringt: Fracht, Fahre. 3) Aufführung, Lebensart: überh. Art u. Weise: insbes. die Philosphenschule; in der Musik: das Tempo, Aristid. 4) Marsch, Abfahrt, Abzug. *τὴν ἀγωγήν διὰ σῆτους ἐποιεῖτο*, er fuhr schnell ab, Thuc. 4, 29. *ὡ ταῖς ἀγωγαῖς*, auf den Märschen, Xen. Cyr. 6, 1, 25. Das Wort gehört in allen Bdtg der att. Prosa an. Dav.

ἀγωγήμος, *ον*, leicht zu führen, lenksam, *πρός τε*, gefällig, von Menschen, die nichts abschlagen können. 2) was weggeführt, fortgeschafft, weggeschleppt werden kann od. darf, von Menschen: vogelfrei, Schneid. Xen. Hell. 7, 3, 11. 3) *τὰ ἀγώγμια*, alles Bewegliche, bes. Frachtwaaren, *φασγία*, Xen. An. 5, 1, 16.

ἀγώγιον, τό, herbeigeführte u. zum Rauf ausgestellte Waare. 2) bei Xen. Cyr. 6, 1, 54. nach Schneider die Last, die ein Fuhrwerk fortschaffen kann; andre wollen *ἀγώγιμον* lesen u. erklären es durch Bewegbarkeit.

ἀγωγός, ὄν, (*ἄγω*) leitend, ab- od. zuführend, herbei- od. wegführend: leitend, lenkend. *ἀγωγός τωος*, etwas herbeiziehend, Eur. Hec. 536., veranlassend, bewirkend, bes. bei d. Aertzen. *δύναμις ἀθροιστῶν ἀγωγός*, die Geschicklichkeit od. Kraft Menschen anzuziehen u. zu leiten, Plut. Lyc. 5. *ἀγωγός πρὸς τι*, zu etwas hinleitend, Plut., in demselben Sinne auch *εἰς τι* u. *ἐπὶ τι*, Plut. 2) als Subst. *ἀγωγός*, ὄ, Leiter, Führer, Weg-

weiser, Hdt. 3, 26. Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 315. *ἀγωγός ὕδατος*, Wasserleitung, Thuc. 3) *τὸ ἀγώνον*, das Lockende, Anziehende, Plut.

ἄγων, ὄνος, ὄ, (*ἄγω*) 1) Versammlung, Od. 8, 200. *ἐν ἄγωνι ἠών*, Hom. *θεῖος ἄγων*, die Götterversammlung, Il. 7, 298. 18, 376. *εὐρὸς ἄγων*, eine weitgedehnte Schaar, Il. 23, 258. 2) die Versammlung der Hellenen zu den vier grossen feierlichen Kampfspielen, Hdt. dah. überh. öffentl. Wettkampf, Wettstreit, bes. bei den öffentl. Spielen; dah. auch diese Spiele selbst. *ἄγων γυμνακός*, Wettkampf in körperl. Geschicklichkeit. *ἄγων μουσικός* od. *τῆς ψυχῆς*, geistiger Wettkampf. *ἀγῶνα τιθέναι* od. *καθιστάναι* od. *ποιεῖν*, einen Wettkampf anstellen. *ἄγῶνα προαγορεύειν τινί*, Einen zu einem Wettkampfe auffordern, von dem Veranstalten des Wettk.; dagegen *προκαλεῖσθαι εἰς ἀγῶνα* von dem Mitkämpfenden. *ἀνδιστάσθαι εἰς ἀγῶνα πρὸς τινα*, sich mit Einem in einen Wettstreit einlassen. *ἄγων ἐστὶ μοι πρὸς τι*, ich habe mit etwas zu wetteifern. *ὁ ἄγων ἐστὶ περὶ τινος*, es gilt einen Kampf um etwas. *ἄγων ἐστὶν ἔδρας*, *λόγων*, *μάχης*, es gilt zu sitzen, zu reden, zu kämpfen, Valck. Eur. Phoen. 591. vgl. *ἀκμή*. Alles diess bei d. Att. *βαλεῖν ἔξω ἀγῶνος*, Schranken u. Ziel überschreiten, Pind. Pyth. 1, 85. *ἔξω τοῦ ἀγῶνος*, nicht zur Sache gehörig, Luc. Anach. 21. 3) jeder Kampf, im Felde u. vor Gericht, bes. Rechtsstreit, Handel vor Gericht, Process. *μάχης ἀγῶν*, Kriegskampf, Soph. *ἀγωνίζεσθαι* od. *ποιεῖσθαι ἀγῶνα*, einen Kampf bestehen. *ἐστὶ μοι ἀγῶν*, ich habe zu kämpfen, mit folg. Infin., Thuc. 2, 89. *ἀγῶν περὶ ψυχῆς* od. *περὶ τῶν μεγίστων*, a) Kampf auf Leben u. Tod. b) peinlicher Process. *τὸν ἀγῶνα περὶ ψυχῆς τρέχειν* od. *θεῖν*, auch m. Anl. des Subst. *τὸν περὶ ψυχῆς τρέχειν*, a) einen Kampf auf Leben u. Tod bestehen, b) einen peinlichen Process zu bestehen haben. *καθιστάναι εἰς ἀγῶνα περὶ ψυχῆς*, vor ein peinliches Gericht stellen, den Process auf Leben u. Tod machen, Xen. Laced. 8, 4. 4) jede Anstrengung od. Gefahr, Hdt. 7, 11. 209. Plat. u. alle Att. *φείρειν ἀγῶνας ἐν δήμῳ*, Stürme in der Volksversammlung aushalten, Plut. Die Aeol. hatten auch *ἀγῶνος*, ὄ, Koen. Greg. p. 592. [α]

ἀγωνάρχης, *ου*, ὄ, (*ἀρχω*) Ordner u. Richter beim Kampf, Soph. Ai. 569.

ἀγωνία, ἡ, (*ἀγῶν*) 1) = *ἀγῶν*, Kampf, Wettkampf, Hdt. 2, 91. Pind. Plat. Xen. 2) innere Anstrengung, Angst, Dem. u. Spät.

ἀγωνιάτης, *ου*, ὄ, der sich in einem *ἀγῶν* befindet, Diog. L. 2, 131., von

ἀγωνιάω, f. *ἄσω*, 1) = *ἀγωνίζομαι*, wetteifern, kämpfen, Isocr. p. *ἀντ.* p. 32 Orell. 2) gew. in heftiger innerer Aufregung u. Anstrengung seyn, sich aus allen Kräften u. ängstlich bestreben, *περὶ τῶος ὑπὲρ τῶος*, *πρὸς τι*, um etwas, Plat. u. Att. 3) sich ängstigen, in Angst seyn, *ἐπὶ τινι*, um etwas, Plut. *ἀγωνιᾶν τι*, etwas befürchten, Polyb. *ἀγωνιᾶν λέγειν τι*, aus Angst etwas nicht sagen, Polyb. *ἀγωνιᾶν, μὴ γένηται τι*, ängstlich besorgen es möge etwas geschehen, Polyb. [ἄσω]

ἀγωνίζομαι, f. *ἴσμαι*, gebrauchlicher als fut. att., *ἴσμαι*, Depon. med., (*ἀγῶν*) kämpfen, wettkämpfen, bes. in öffentl. Spielen, Hdt. m. d. Ace. *ἀγωνίζεσθαι στάδιον*, Hdt. 5, 22. *ἀγωνίζεσθαι ἀγῶνα*, *μάχην*, einen Kampf bestehen, an einer Schlacht theilnehmen, Att. *ἀγωνίζεσθαι περὶ τῶος*, um etwas kämpfen, nach etwas ringen, Xen. Anab. 3, 1, 43. u. sonst oft bei Att.; auch vor

Gericht, einen Process haben; auf der Schaubühne mit Aufführung eines Drama wettkämpfen, Ar. Ach. 140. 419. über gelehrte od. wissenschaftliche Gegenstände streiten, disputiren, Heind. Plat. Theat. p. 368. *ἐν τῷ πλήθει ἀγωνίζεσθαι*, vor dem Volke seine Sache durchfechten, Xen. *ἐν τοῖς πολλοῖς καὶ οὐ τόνδ' ἀγωνιῶ φέρον*, vor der Menge wirst auch da diesen Mord zu vertreten haben, d. i. die Menge wird diesen Mord mit auf dich schieben, Eur. Andr. 336.; überh. sich anstrengen, sich bestreben, mit folg. Infin., Thuc. 4, 87. *ἀγωνίζεσθαι τι*, eine Sache ausfechten, Ar. Eq. 617. *ἀγωνίζεσθαι πρὸς τινα*, seltener *ἀγ. τι*, mit Einem wetteifern. 2) in pass. Bdtg *πολλοὶ ἀγώνες ἀγωνίδαται*, ion. Pf. st. *ἠγωνισμένοι εἰσι*, viele Kämpfe sind ausgekämpft worden, Hdt. 9, 26. *τὰ ἠγωνισμένα*, a) das Errungene, Dem. b) der Gegenstand des Streites, Eur. Suppl. 465. Ausser dem Pf. kommt auch der Aor. *ἠγωνίσθη* in pass. Bdtg vor, Lys. epitaph. 28.

ἀγωνικός, ἡ, ὄν, (*ἀγών*) zum Wettkampf gehörig, Dion. Hal. rhet. 6. vgl. Müller Aeginet. p. 136.

ἀγώνιος, ὄν, (*ἀγών*) zum Kampf od. Wettkampf gehörig. *ἀγώνιον εὖχος*, Sieg im Wettkampf, Pind. Ol. 10, 72. *ἀγώνιος ἀεθλος*, ein Straus im Wettkampf, id. Isthm. 5, 9. bes. häufig Beiw. des Hermes, als Vorsteher der Kampfplätze u. Spiele. So auch *Ζεὺς ἀγ.*, als Entscheider des Kampfes, Soph. Tr. 26. Aber *ἀγώνιος θεοί* b. Aesch. Ag. 510. Suppl. 204. vgl. 225., wie es scheint, alle 12 obere Götter, als gemeinsame Schützer in Kampf u. Gefahr, od. nach Schneider (*voῦ ἀγών*, Versammlung) die an zwei Gemeinlärten (*κοινοβωμία*) verehrt, vgl. Intpp. Ar. Plut. 1162. 2) mit Anstrengung od. Angst verbunden, Soph. Ai. 194.

ἀγώνιος, ὄν, (*γωνία*) ohne Winkel, Theophr. *ἀγώνιος, ἡ, (ἀγωνίζομαι)* das Kämpfen, Wettkämpfen, Thuc. 5, 50.

ἀγωνισμα, τὸ, (*ἀγωνίζομαι*) einzelner Kampf, Wettkampf, Preisbewerbung; auch gerichtl. Handel; im Plur. auch die Schlacht, Hdt. 8, 76. Gegenstand des Kampfes, Strebens, Wetteifers, Hdt. 1, 140. dah. = *ἀθλον*, Kampfpriis: überh. Gegenstand angestrenzter Bemühung u. Sorgfalt, Thuc., der sein Geschichtswerk 1, 22. für kein *ἀγώνισμα* ἐς τὸ παραχρήμα erklärt.

ἀγωνισμός, ὁ, das Kämpfen, Streben, Thuc. *ἀγωνιστέον*, Adj. verb. von *ἀγωνίζομαι*, man muß kämpfen, wetteifern, *πρὸς τινα*, mit Einem, Xen.

ἀγωνιστήριος, ἰα, ἰον, auch zweier End. = *ἀγωνιστικός*. τὸ *ἀγωνιστήριον*, der Kampfplatz, Aristid. *ἀγωνιστής, οἱ, ὁ*, Kämpfer, Wettkämpfer, im Krieg, Xen. Cyr. 1, 5, 11., beim Kampfspiel, Hdt. 5, 22. Xen. Hell. 6, 3, 6. auf der Bühne, vor Gericht; überh. wer ein schweres Geschäft eifrig betreibt. *ἀγ. τῆς ἀληθείας*, Verfechter der Wahrheit, Plut. *ἵπποι ἀγ.*, Kampfrösse.

ἀγωνιστικός, ἡ, ὄν, zum Kampf gehörig, geeignet, Plat. *ἡ ἀγωνιστικῆ*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Wettkämpfers. 2) kühn, entscheidend, b. spät. Aerzten. Adv. *ἀγωνιστικῶς*, mit Wetteifer, mit Anstrengung.

ἀγωνοδίκης, ὄν, ὁ, (*δίκη*) Kampfrichter, Hesych. [X]

ἀγωνοθεσία, ἡ, (ἀγωνοθέτης) Festsetzung, Anordnung des Kampfes: Amt des *ἀγωνοθέτης*, Plut. *ἀγωνοθεσίαι, ἡ, s. ἀγωνοθήκη*.

ἀγωνοθετεῖω, f. ἡσω, (*ἀγωνοθέτης*) Kämpfe feststellen u. anordnen, das Kampfrichteramt üben, Thuc. metaphor. *στάσιον ἀγωνοθετεῖν*, Aufuhr anstiften, Polyb. *γάμους ἀγωνοθετεῖν*, ein Hochzeitsfest anordnen, Himer. *ἀγωνοθετεῖν τινα*, Einen zum Kampf anstellen, Polyb. 9, 34, 3. 2) überh. richten, entscheiden, urtheilen, Plato.

ἀγωνοθέτηρ, ἡρος, ὁ, = *ἀγωνοθέτης*, Welck. syll. ep. p. 212.

ἀγωνοθέτης, ὄν, ὁ, (*ἀγών, τίθημι*) Kampfansteller, Anordner des Wettkampfes, Hdt. 6, 127. u. zugleich Kampfrichter, b. d. Att. von Xen. an, überh. Richter, Preisrtheiler.

ἀγωνοθετικός, ἡ, ὄν, zum Kampfanordner od. zur Anordnung des Wettkampfes gehörig, Inschr. *ἀγωνοθέτης, ἰδος, ἡ*, die Kampfanstellerin od. Kampfanordnerin, Kampfrichterin, Inschr. in Richters Wallfahrten im Morgenl. p. 635. 2) = *ἀγωνοθεσία*, zw. s. *ἀγωνοθήκη*.

ἀγωνοθήκη, ἡ, = ἀγωνοθεσία, Soph. b. Poll. 3, 142., wo man *ἀγωνοθέτης* verbessert, was aber nicht abstracte Bdtg haben könnte. Vielleicht ist *ἀγωνοθεσίαι* zu lesen, eine fehlerhafte Bildungsart, von welcher Lob. z. Phryn. p. 500 fg. handelt.

ἀγῶνος, ὄν, wie *ἀγώνιος*, ohne Winkel, Theophr. *ἀγῶνος, ὁ*, iol. st. *ἀγών*, Hesych. u. Phot. Doch war davon nach Butt. ausf. Gramm. 1. p. 222. nur der metapl. Dat. *ἀγῶνοις* st. *ἀγῶσι* im Gebrauch.

Ἄδα, ἡς, ἡ, Königin von Karien, Arrian.

ἀδαγμός, ὁ, (*ἀδαζασθαι*) das Jacken, Brecken, der Biss, Soph. Tr. 770. [X]

ἀδαγμοχαρής, ἐς, (χαίρω) gern juckend, zweifelh. Lesart bei Meleag. ep. 103, 2.

ἀδαδος, ὄν, (*δάς*) ohne Fackel, ohne Kienharz, Theophr.

ἀδαδοῦχτος, ὄν, (*δαδοῦχτις*) von keiner Fackel beleuchtet. *ἀ. γάμος* = *σπίτιος*, Eust.

ἀδαμονή, ἡ, = ἀδαμούννη, Od. 24, 244. wo aber aus cod. Harl. u. Apoll. Lex. hom. nach Buttmanns Urtheil (Lexil. 2. p. 133.) *ἀδαμούννη* zu lesen ist.

ἀδαμούννη, ἡ, (ἀδαίμων) Unkunde, Unerfahrenheit. Vgl. *ἀδαμούνη*.

ἀδαίμων, ὄν, (*δαίμων*) unkundig, unerfahren, μάχης, κακῶν, Hom. οὐπο κακῶν ἀδαίμονες ἐμμεν, noch sind wir nicht dahin, wo wir kein Ungemach zu erfahren hätten, Od. 12, 208. Meist. nur poet., doch auch Hdt. 8, 65.

ἀδάης, ἐς, (ΔΑΣ, δαίναι) = *ἀδαίμων*, m. d. Gen., Hdt. 2, 49. 9, 46. u. sonst, Soph. Phil. 827. Xen. Cyr. 1, 6, 43., m. d. Infin., Soph. Phil. 1167.

ἀδάητος, ὄν, (*δαίναι*) ungewusst, Hes. th. 655. [X]

Ἄδαι, ὤν, αἰ, Flecken in Aeolien, Strab. *ἀδαίδατος, ὄν*, (*δαδαίλλω*) nicht verziert, kunstlos, Orph. Arg. 405.

ἀδαίετος, ὄν, (*δαίω*) ungetheilt, ganz, Ap. Rh. *ἀδαίχτος, ὄν*, (*δαίω*) nicht zerrissen, unzerstört, Qu. Sm. [X]

ἀδαίος, ὄν, (*δαίος*) nicht feindlich, nicht feindlich behandelt, ion. *ἀδήϊος*, poet. [ω-ω] *ἀδαίος* od. *ἀδαίος, ὄν*, (*ἀδην*) zur Genüge, reichlich, Sophr. bei Hesych.

ἀδαίτος, ὄν, (*δαίνυμαι*) nicht verzehrt, nicht zu verzehren, Aesch. Ag. 156.

ἀδαίτρευτος, ὄν, (*δαίτρεῖω*) = *ἀδαίτιος*, Nonn.

ἀδαίτιος, ὄν, (*δαίτρεῖω*) nicht vertheilt, Hesych.

ἄδακρυς, *v*, gen. *vos*, (*δάκρυ*) ohne Thränen, d. i. a) nicht weinend, Eur. Plut. b) keine Thränen kostend, wie z. B. *νίκη*, *πόλεμος*, leichter Sieg, Plut. [υυυ]

ἄδακρῦτι, Adv., thränenlos, ohne Thränen, Isocr.

ἄδακρῦτος, *ov*, (*δακρῦ*) ohne Thränen, dah. 1) act. nicht weinend, thränenlos, heiter, Il. 1, 415. Od. 4, 186. 24, 61. Soph. Tr. 107. 1190. 2) pass. unabweins, unbemitleidet, Soph. Ant. 881. Erf. OT. 164. Lob. Ai. 515. (niemals thränenreich, Valck. Ad. p. 223. irrth., s. Döderl. *de a iatens*. p. 5.)

ἄδαλῆς, *εἰς*, dor. st. *ἀδήλητος*, Archeatr.

Ἄδαμ, *ὁ*, jüdischer Männername. [υψ]

ἄδαμάντινος, *η*, *ov*, auch zweier End., (*ἀδάμας*) stählern, dah. sehr hart u. fest, auch unabweinlich, von Aeschyl. an bei d. Att. Adv. *ἀδαμαντίας*, mit unerschütterlicher Festigkeit, Plat.

ἀδαμαντιόδετος, *ov*, (*δέω*) mit Stahl befestigt, festgeschmiedet, dah. fest, stark, Aesch. Prom. 148.

ἀδαμαντιπέδιλος, *ov*, (*πέδιλον*) fest begründet, *σιων*, Pind. eigentl. mit stählerner Grundlage.

ἄδαμαντος, *ov*, = *ἀδάμαστος*, *ἀδάματος*, *v*. L. bei Aesch. Suppl. 141. 150.

ἄδαμας, *αντος*, *ὁ*, (*δαμάω*) das härteste Eisen, Stahl, zuerst bei Hes. op. 149. scut. 231. *χλωρός* *ἀδ.*, wohl wie *πολιός* *ἀδ.*, theog. 161., der granuliche Stahl. *ἀδάμαντι μένιν*, von ewiger Dauer seyn, Anal. 2) der Diamant, nicht vor Theophr. vgl. M. Pinder de adamante. Berl. 1829.

p. 24. 3) als Adj. nach der Stammbdgt. unabweinlich, unveränderlich, fest, unerweichlich, z. B. *Plato*, Valck. Theocr. 2, 34. 4) als männl. Eigenname, Il. [υυυ]

ἀδαμαντί, Adv., unbändig, zügellos, Phavor. von

ἀδάματος, *ov*, (*δαμάω*) Il. 9, 158. Beiw. des Hades, unerweichlich: überh. unabweinlich, unabweinlich, ungehändig, *πῶλος*, ein nicht zugewöhntes Pferd, Xen. übertr. unverheirathet, von Jungfrauen. *ἀδ. θέα*, die jungfräul. Pallas, Soph. [υυυ]

ἄδαματος, *ov*, = *ἀδάμαστος*, poet. [Ep. υυυυ, wie *ἀθανατος*.]

ἄδαμος, *ov*, *ἀδαμῆς*, *εἰς*, u. *ἄδαμος*, *ov*, poet. Nebenf. von *ἀδάματος*.

Ἄδαμος, *ὁ*, = *Ἄδαμ*. [υψυ]

ἄδαν, *ῥολ*. st. *ἀδην*, Alc. b. Athen. 10. p. 416. D. Mit kurzer Endsylbe glaubte Schneidewin es bei Sappho annehmen zu dürfen, s. dagegen Bern. in d. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836. p. 537.

Ἄδανα, *τά*, Stadt in Kilikien, App.

(*ἀδαξάω*, *ἀδαξέω*), *ιον*. *ἀδαξέω*, (viell. von *δαίω* mit *α* euphon.) stechen, Jucken verursachen, gew. nur im Aor. *ἀδαξῆσαι*, der auf ein Praes. *ἀδαξω* zurückzuführen seyn wird, dessen Pass. *ἀδαξομαι* nebst einem Aor. *ἀδάξασθαι* in der intrans. Bdgt. Jucken empfinden sich bei Hippocr. findet.

ἀδακάνητος, *ov*, (*δακάνω*) nicht aufzubrauchen, unerschöpflich, KS.

ἀδάπανος, *ov*, Adv. — *πάνως*, (*δαπάνη*) ohne Aufwand, d. i. a) keinen Aufwand erfordernd, wohlfeil. b) keinen Aufwand machend. *ἀδάπανως* *ταπειν* b. Eur. Or. 1176. [υυυ]

ἀδάκη, *ή*, *ἀδάκης*, *ov*, *ὁ*, *ἀδάκιον*, *τὸ*, ein am Schilf sich erzeugendes Schwammgewächs, Dioscor. Galen.

ἄδακτος, *ov*, (*δέω*) nicht geschunden, nicht zerpflegt, Hesych.

ἄδας, *α*, *ὁ*, dor. u. in den lyrisch. Stellen der Tragiker st. *ἄδης*.

ἄδασμος, *ov*, (*δασμός*) tributfrei, keinen Tribut zahlend, Aesch. fr. 54.

ἄδαστος, *ov*, (*δαίω*) ungetheilt, Soph. Ai. 54.

ἄδαξίω, = *ἀδαξάω*, Jucken erregen, Ar. fr. 360. p. 160 Dind. [ἄδᾶ]

ἄδδεια, poet. st. *ἄδεις*, nur in d. Verbind. *κῆρον ἄδδεις*, Od. 19, 91. Il. 8, 423. 21, 481.

Diese Schreibart missbilligt Butt. Lexil. 1. p. 171. u. will dafür *ἄδεις* gesetzt haben, indem er die Länge der ersten Sylbe durch Einfluss des Digamma erklärt.

ἄδδηκότες, poet. st. *ἀδηκότες*, Il. 10, 98.

ἄδδην, poet. st. *ἄδην*, Il. 5, 233.; doch halten einige die erste Sylbe auch ohne Verdopplung für lang.

ἄδδίζ, *ἶχος*, *ή*. ein Maass von 4 *χοίνικες*, Ar. fr. 573 Dind.

ἄδεις, 3 sing. aor. 2. zu *ἀνδάνω*, Hom. inf. *ἄδῆν*, Il. [ἄ]

ἄδεια, dor. st. *ἡδεῖα*.

ἄδεις, *εἰς*, Adv. *ἄδεις*, (*δέος*) ohne Furcht, ohne Scheu u. Schaam. Bei Hom. nur in der episch gedehnten Form *ἄδειης*, Il. 7, 117. u. in *κῆρον ἄδδεις*, schamloser Hund, s. *ἄδδεις*. 2) sicher, sorglos, unbekümmert, Plat. u. spät. Attik. ohne dass man sich zu fürchten braucht, ohne Gefahr, sicher, unbekümmert. *ἄδεις δέος δεδιέναι*, einen leeren Schatten fürchten, Plat. conv. p. 198. A. Adv. *ἄδεις*, zuerst b. Hdt. 9, 109. in Sicherheit, ohne Angst u. Gefahr; auch nach Belieben, Plat. Cim. 10.

ἄδεις, *εἰς*, (*δέομαι*) nicht bedürftig, ohne Bedürfniss, Max. Tyr.

ἄδήςτος, *ov*, (*δέομαι*) ohne Bedürfniss, dem nichts mangelt, Antiphon b. Saïd.

ἄδεια, *ή*, (*ἄδεις*) der Zustand, wo man nichts zu fürchten hat, Sicherheit; bes. Ungestraftheit, sicheres Geleit, Amnestie, Boeckh athen. Staatshaush. 2. p. 184. *τὸ σῶμά τινος εἰς ἄδειαν καθίσταται*, Jemandes Person Sicherheit gewähren, Lysias epitaph. 15. *οὐκ ἐν ἀδείῃ ποιεῖσθαι τὸ λέγειν*, sich nicht getrauen mit der Sprache herauszugehen, Hdt. 9, 42. *ἐν ἀδείᾳ*, in voller Sicherheit, ohne alle Gefahr, Xen. Mem. 2, 1, 5. *ἐπ' ἀδειας*, nach Belieben. *μετ' ἀδειας*, unter Zusicherung von Amnestie, Thuc. 6, 60. *ἄδειαν ποιεῖσθαι*, sich Amnestie ausbedingen, ebend. *ἄδειας τυγγάνειν*, *ἄδειαν λαμβάνειν*, sicheres Geleit haben, sich nicht zu fürchten brauchen, thun können was man will, Dem. de pace p. 58 u. 59. *ὣν ἐφρόνον λαβόντες ἄδειαν*, die ungestraft ihre Gesinnung haben und äussern dürfen, Dem. cor. p. 321. *ἦς ἄδειαν ἔχων*, sich in einem Lande sicher od. ruhig aufhalten dürfen, Soph. OC. 447. *ἄδειαν δίδοναι* mit Infin., Erlaubniss ertheilen, Diod. 20, 41. vgl. Schaeff. mel. p. 81.; dem Infin. wird auch *τοῦ* zugesellt, Funkhaenel Dem. Androt. p. 51. 91.

ἄδειάζω, in voller Sicherheit seyn, Ferien haben, Eust.

ἄδειης, *εἰς*, ep. st. *ἄδεις*, Il. 7, 117.

ἄδεικτος, *ov*, (*δείκνυμι*) ungezeigt, nicht gezeigt od. zu zeigen, Philo.

ἄδειλος, *ov*, (*δειλός*) ohne Feigheit, Adamant. physiogn. 2, 1. p. 373 Franz.

ἀδελφότης, ὄν, (δουλοῦμαι) ohne Schrecken, unerschrocken, Pind. Aesch. Adv. ἀδελφότητος.
 2) **Ἀδελφότης**, ὄ, mñnal. Eigenname.
ἀδελφότης, ὄν, Phot., und
ἄδωτος, ὄν, (δοῦμαι) ohne Furcht, furchtlos, Hesych. Suid.
ἄδω, inf. aor. 2 act. zu ἀνδάνω.
ἄδωτος, ὄν, (δοῦμαι) ohne Hauptmahizeit, ohne gespeist zu haben, Xen.
ἀδελφότης, ἡ, Freiheit von Aberglauben, Hippocr., von
ἀδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ohne Aberglauben. Adv. ἀδελφότητος, Diod.
ἀδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) unbestochen, unbestechlich. Adv. ἀδελφότητος, Arist. u. Spät.
ἀδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) nicht verzehntet, unverzollt, Ar. Eq. 301. [α]
ἄδωτος, ὄν, (δοῦμαι) nicht angenommen, nicht geglaubt. 2) act. nicht annehmend, m. d. Gen., Plur.
ἄδελφότης, ἡ, ion. bei Hdt., poet. auch ἀδελφότης, Qu. Sm., u. ἀδελφότης bei Pind. u. in d. lyrischen Stellen der Tragiker (vgl. Herm. Soph. OC. 1059.) st. ἀδελφότης.
ἄδελφότης, ὄ, ep. st. ἀδελφότης, ἀδελφότης, Hom. ἀδελφότης, ὄν, = ἀδελφότης, Hdt. 3, 65.
ἄδελφότης, ὄ, ep. u. ion. st. ἀδελφότης, Hom. u. Hdt., auch in d. lyrischen Stellen d. Tragiker.
ἄδελφότης, ἡ, Fem. v. ἀδελφότης, Schwester, Att. ἀδελφότης, ὄ, ion. = ἀδελφότης. Ueber die Betonung s. Rost gr. Gr. §. 21. Anm. 6. p. 68.
ἄδελφότης, ἡ, att. zsgz. st. ἀδελφότης, Schwester- od. Brudertochter, Nichte, Att. [Υ]
ἄδελφότης, τὸ, Dem. von ἀδελφότης, Brüderchen, Ar. [Υ]
ἄδελφότης, ὄν, ὄ, att. zsgz. st. des ion. ἀδελφότης, Bruder- od. Schwestersohn, Hdt. u. Att. [Υ]
ἄδελφότης, f. ἰω, att. ἰώ, (ἀδελφότης) zum Bruder machen od. annehmen, Bruder nennen, Isocr. — Pass. nah verbrüdert od. verwandt seyn. τὸ ἀδελφότης, gemellum, was mit etwas anderm Aehnlichkeit, Verwandtschaft, Zusammenhang hat, wie ἀδελφότης.
ἄδελφότης, ἡ, ὄν, brüderlich. Adv. ἀδελφότης, Arist. u. Spät.
ἄδελφότης, ἡ, (ἀδελφότης) Verbrüderung, Verwandtschaft, nahe od. enge Verbindung, Hippocr. ἀδελφότης, τὸ, Dem. von ἀδελφότης, Brüderchen, Eust.
ἄδελφότης, (ἀδελφότης) Bruder- od. Schwestermörder seyn, spät. Wort.
ἄδελφότης, ἡ, Bruder- od. Schwestermord, Joseph., von
ἄδελφότης, ὄν, (παίω) Bruder od. Schwester mordend. Zuerst b. Hdt. in der ion. Form ἀδελφότης.
ἄδελφότης, ἡ, (μὴνυμι) Ehe des Bruders mit der Schwester, Tzetz.
ἄδελφότης, gleiche Bedeutung haben, Eust.
ἄδελφότης, αἶδος, ὄ, ἡ, (παίω) Bruder- od. Schwesterkind, Dion. Hal.
ἄδελφότης, zum Bruder machen, ἀδελφότης, ὄν, zum Bruder machend, ἀδελφότης u. ἀδελφότης, ἡ, die Handlung, dass man Einen zum Bruder macht. Lauter späte Wörter, s. Lob. z. Phryn. p. 513.
ἄδελφότης, (ἀδελφότης mit dem copulativen Alpha), 1) Subst. ὄ, im Vocat. ἀδελφότης, s. Goettling allg.

Lehre vom Acc. p. 228. u. 305., Bruder, naher Blutsverwandter, Vetter. ἀδελφότης, Bruder u. Schwester, Geschwister, Seidl. Eur. El. 531. Bei Hom. immer ἀδελφότης u. ἀδελφότης. 2) als Adj. ἀδελφότης, ἡ, ὄν, u. ἀδελφότης, ὄν, brüderlich, schwesterlich, Aesch. Sept. 793. überh. wie gemellus, von allem doppelten, verwandten, ähnlichen, übereinstimmenden, m. d. Gen. u. Dat., Schaeef. Greg. p. 569. Lys. epitaph. 64., häufiger jedoch m. d. Gen., Valck. Callim. p. 190. Ruhnk. Tim. p. 3. Jac. Anth. 2, 2. p. 334. 2, 3. p. 271. [α] Dav. ἀδελφότης, ἡ, Brüderschaft, Joseph. u. KS.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ohne Bett, Oppian.
ἄδελφότης, ὄν, poet. st. ἀδελφότης, Oppian.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ohne Bäume, Polyb. Strab.
ἄδελφότης, ἡ, u. ἀδελφότης, ἡ, (ἀδελφότης) drüsenartig, Galen. u. Plut.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) linkisch, ungeschickt, Lucian.
ἄδελφότης, ἡ, 1) = ἀδελφότης, Hesych. 2) unsichtbar, Agath. ep. 75 Nieb.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) nicht sehend, blind, Herm. Soph. OC. 1200. Adv. ἀδελφότης, ohne hin zu sehen, Sph. OC. 129.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ohne Fell, Schol. Pind. Pyth. 4, 398.
ἄδελφότης, ὄν, = ἀδελφότης, Nenn.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ungefesselt. ἀδ. φυλάκη, freie Haft, Thuc. 3, 34. ἀδ. δοῦμαι, eine Fessel, die keine Fessel ist, Scheinfessel, Eur. Suppl. 32. βαλλάντια ἀδ., offene Beutel, Plut.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) herrenlos, d. i. a) keinem Herrn untergeben, frei, bes. von Sclaven, die ihrer Solaverdi entlassen sind, Myron b. Athen. b) von Besitzthümern, die keinem Eigenthümer angehören, Arist. Polyb. c) bes. v. Gerüchten od. Schriftwerken, deren Urheber nicht bekannt ist, dah. unverbürgt, Plut. Adv. ἀδελφότης.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) nicht gebunden, dah. a) locker, lose, Hippocr. b) ungefesselt, Plut. Aristid. c) = ἀνυπόδοτος, Philostr. ep. 21. p. 921.
ἄδελφότης, ἡ, (δοῦμαι) nicht süß, unlieblich, herb, bitter, acerbus: meist metaph. ἄδελφότης, πάθος, φῆμι, Od. ein bloss episches Wort.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) unbefeuchtet, unerweicht, vgl. ἀργυρός.
ἄδελφότης, ὄν, (δοῦμαι) ungegerbt, roh, Od. (ἀδελφότης) ungebr. Thema zu Ableit. des Fut. ἀδελφότης, von ἀνδάνω.
ἄδελφότης sättigen, im Praes. ungebr. Hicher gehören die hom. Formen aor. opt. ἀδελφότης, perf. part. ἀδελφότης, Od. 1, 134. Il. 10, 98. u. sonst. gew. ἀδελφότης, ἀδελφότης geschrieben, wofür jedoch Spitzner die Schreibart mit einfachem δ, die auch alte Grammatiker u. Butt. Lexil. 2. p. 133 fg. empfehlen, wieder hergestellt hat. Das Verbum hat bei Hom. α stets lang, aber im Adv. ἀδελφότης ist bei Hom. die Kürze häufiger; die übr. Temp. s. unter αω. Die Grundbdgt fließt aus ἀδω, welches das Alpha kurz hat, Uebersättigung, daraus entsprangene Unlust, Erschlaffung: μη δοῦμαι ἀδελφότης, damit er am Mahl nicht Unlust empfinde, καμῶτω ἀδελφότης ἡδὲ καὶ ἕπρω, ermattet von Drangsal u. Müdigkeit. Butt. a. a. O. betrachtet es als Zszh von ἀδελφότης, und erklärt daraus die Länge des Alpha: aber diese Zszh mit dem Alpha privativum widerstreitet aller Analogie. (ἀδω, ἀδελφότης, ἀδελφότης, ἀδελφότης, ἀδελφότης.)

ἄδως, Adv. zu ἄδης.

ἄδης, zsgz. ἄδης, ov, nicht von Feinden verheert, sicher vor feindlicher Verheerung, Soph. OC. 1533., von Personae: unangezündet, Ap. Rh. 4, 647.

ἄδης, ov, Adv. ἄδης, (δάνω) 1) ungenossen, nicht benagt; den Superl. ἀδηςτάτη hat Hes. op. 422. metaph. unangestochen, ungekränkt, Plat. 2) nicht beissend, Hippocr. Galen. 1. Schaeff. Eur. Hec. 1117.

ἄδης, (ἄδης) = ἀνοίω, im Dunkel od. in Ungewissheit seyn, τινός, über etwas, Soph. OC. 35.

ἄδης, ov, (δηλώμαι) unversehrt, unverletzt, Ap. Rh.

ἄδης, ἡ, (ἄδης) = ἀδής, Apoll. de proa. Schol. Pind.

ἄδης, ov, (ποίη) unsichtbar machend, verfügend, Schol. Hom.

ἄδης, ov, Adv. ἄδης, (δής) nicht offenkundig, verborgen; unbemerkt, nicht zu bemerken; dunkel, ungewiss, unsicher; von unbekannter Abstammung, Hes. op. 6. τὸ ἄδης, das Dunkel, Xen. ἄδης τινι, unbemerkt von Einem, Xen. ἄδης (ἴστω), es ist unbekannt, unsicher, mit βίη, ἔτι, od. mit indirecten Fragewörtern, wie mit ἔτι, ἔτι, bes. oft mit ei, auch mit μή, ob nicht etwa, Plat. Phaed. 91. D. Statt ἄδης ὅτι auch ἄδης persönl. mit beigegebenem Partic., wie οὐκ ἦν ἄδης λυθησομένως, es war klar, dass er freigegeben werden würde, Isocr. Panath. p. 256. ἄδης ὅν, als Nom. absol., da unsicher ist, Thuc. 1, 2. Dav.

ἄδης, ἡ, Dunkelheit, Ungewissheit, Plut.

ἄδης, ov, (φλέψ) unsichtbare od. unbemerkbare Blutadern habend, Arist.

ἄδης, f. ὄσω, (ἄδης) unsichtbar, dunkel machen, verborgen, Hippocr. Philo. Vgl. ἄδης.

ἄδης, ov, Adv. — ἄδης, (δημιουργέω) nicht geschaffen od. eingerichtet, πρὸς τι, zu etwas, Diod. 2) unerschaffen, Just. Mart.

ἄδης, ov, (δημοκρατέω) der Demokratie fremd, Dio. Cass. [ἄ]

ἄδης, f. ἴσω, (ἄδης) in Angst od. Verlegenheit seyn, unzulässig od. verdriesslich seyn, Plat. Theaet. p. 175. D. Dem. u. Att. ἄδης τὴν ψυχὴν, es ist mir unheimlich zu Muthe, Xen. Hell. 4, 3. ἄδης τινι, durch etwas beunruhigt werden, Plat. Phaedr. p. 251. D. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 135. [Alpha kurz, Nic. Athen: 7. p. 282. F. Strato ep. 68.]

ἄδης, ἡ, (ἄδης) unheimliches Wesen, Beunruhigung, Angst, Verdriesslichkeit, Plut.

ἄδης, ov, (δήμος) von seinem Volk od. Vaterland fern, abwesend, wie ἀπόδημος, Soph. Trup. fr. III, 2. (566 Dind.)

ἄδης, ov, (δημοσιεύω) nicht veröffentlicht, RS.

ἄδης, ἡ, seltenere Form st. ἀδης, Democ. b. Stob. tom. 1. p. 192 Gaisf., von ἀδης, ov, ein von Eust. zur Herleitung von ἀδης u. s. w. angenommenes, nicht wirklich vorkommendes Wort, das Buttm. Lexil. 2. p. 136. aus δήμος herleitet, also eigentl. unheimlich, unheimlich.

ἄδης, Adv., op. ἄδης, att. ἄδης, s. Schneid. Plat. rep. 1. p. 341. C., (ἄω) satte, bis zur Sättigung, sattsam, hinreichend, genug, zur Genüge, ἄωρον, Hom. oft m. d. Gen. Τρώϊος ἄδης

ἄδης, ov, s. ἀδής.

ἄδης, ov, s. ἀδής.

ἄδης, ov, s. ἀδής.

ἄδης, ov, s. ἀδής.

ἄδης, ov, (δηριόμαι) ungekämpft, Pl. 17, 42. 2) nicht zu bekämpfen, unbezwinglich, Aesch. Prom. 105. 3) unbestritten, Polyb. In der letzten Bdtg auch das Adv. ἀδής. [I]

ἄδης, ov, ὁ, att., aber ἄδης, ov u. ὁ, ält. b. Hom. herrschende Form. (Gew. Abltg vom α privativum u. ἰδέω, dah. von Herm. durch Nelcus wiedergegeben, aber wegen des Spiritus asper bei den Att. sehr zw. Nach Voss hymn. Dem. 348. von ἄδω, χάδω, der Umfasser = πολυδέκτης). Bei Hom. nur nom. pr. Hades, Pluton, Gott der Unterwelt, nach Hes. th. 455. Sohn des Kronos u. der Rheia, älterer Bruder des Zeus. eis Ἄϊδαο u. ein Ἄϊδαο mit und ohne δόμον u. δόμοι, in die Unterwelt, in der Unterwelt, Hom.; daher auch in att. Prosa ἐν u. ἐς Ἄϊδω ganz gew. 2) bei Spät. als Appellat. Unterwelt, Aufenthalt u. Zustand der Todten, Grab, Tod: ἄδης πόντιος, φόνιος, Tod im Meer, durch Mord, poet. Vgl. Ἄϊς, Ἄϊδωνεύς.

ἄδης, f. ἴσω, (ἀδης) sich satt od. übersatt essen, gefrässig seyn, Isocr.

ἄδης, ἡ, das Sattessen, Zuvielessen, Geifrässigkeit, von

ἄδης, ov, (ἀδης, φαγεῖν) sich satt od. übersatt essend, gefrässig; metaph. ἀδ. νόσος, zehrende Krankheit, Soph. Phil. 313. ἀδ. τροίρη, ἄρμα, viel Gold fressend, kostspielig, ἴππος, ein Rennpferd, das mit grossen Kosten angezogen werden musste, λίχνος, eine viel Oel verzehrende Lampe, ἀδης, ὁ, ein Ringer, der durch Vielessen seinen Kraftaufwand ersetzen musste, Theocr. 22, 115. Die häufig in den Hdscr. vorkommende Form ἀδης ist durchaus verwerflich, Buttm. Lexil. 2, p. 133. [υ-υυ]

ἄδης, ov, (δηώ) nicht verwüstet, Xen.

ἄδης, ov, (διαβαίω) nicht auseinander schreitend, z. B. συνέλη, geschlossene Schenkel. 2) nicht zu durchschreiten, zu durchdringen, zu durchwaten, wodurch man nicht hindurch gehn kann, wie z. B. ποταμός, νάπος, Xen.

ἄδης, ov, (διαβεβαίω) unverbürgt, Ptolem. Geogr. 2, 1.

ἄδης, ἡ, eine Landschaft in Assyrien, Strab. — Einw. Ἀδιαβητός.

ἄδης, ov, (δαβιβάζω) intransitiv, Apoll. Dyscol.

ἄδης, ov, Adv. ἀδιαβήτως, (διαβάλλω) woran nichts anzusetzen ist, untadelhaft, Plat., unbescholten, Plut., vorwarsfrei, RS. 2) nicht zugänglich für übele Nachrede, Plat. Alex. 42. Brut. 8.

ἀδιάβολος, ον, (διαβάλλω) nicht verleumdend, Stob.

ἀδιάβροχος, ον, (διάβροχος) nicht durchnässt, Oppr.

ἀδιάγνωστος, ον, (διαγνωώσω) nicht od. schwer zu unterscheiden, Diod.

ἀδιάδοχος, ον, (διαδοχή) ohne Ablösung, ohne Wechsel, ohne Aufeinanderfolge mehrerer nach einander, bes. in demselben Amt od. Geschäft, also vom ununterbrochenen Beharren in demselben Zustande, KS.

ἀδιάδραστος, ον, (διαδεδράσσω) dem man nicht entrinnen kann, unentrinnbar, unentflichbar, unvermeidlich, Suid. u. KS.

ἀδιάζευκτος, ον, (διαζεύγνυμι) ungetrennt, untrennbar, Phurnut.

ἀδιάθετος, ον, Adv. —θέτως, (διατίθημι) ohne Anordnung, d. i. a) ungeordnet, nicht gut ausgearbeitet, Schol. Hom. u. Byzant. b) keine Anordnung od. Verfügung getroffen habend, bes. ohne ein Testament gemacht zu haben, Dio Chrysost. Bei Plut. Cat. maj. 9. scheint es am füglichsten mit Korai von der Unterlassung einer festen Zeittheilung verstanden zu werden.

ἀδιαίρετος, ον, (διαίρω) ungetheilt, untheilbar, ohne Theile. Adv. ἀδιαίρετως, Arist.

ἀδιάκλειστος, ον, (διακλείω) unverschlossen, unversperrt, Joseph.

ἀδιάκονητος, ον, (διακονίω) unbedient, nicht ausgerichtet, Joseph.

ἀδιακόντιστος, ον, (διακοντίζω) wodurch kein Pfeil dringen kann, wahrsch. L. b. Ael. v. h. 13, 15. st. ἀδιακόνιστος, was Hesych. durch ἀναίσθητος, ἀτροπος erklärt.

ἀδιάκοπος, ον, (διακόπτω) unzerhauen, unzertrénn, ununterbrochen. Adv. ἀδιακόπως, Joseph. u. Spät.

ἀδιακόρητος, ον, (διακοσμίω) ungeordnet, Spät. ἀδιακορσία, ή, Mangel an Urtheil, Suid. u. RS., von

ἀδιάκριτος, ον, (διακρίνω) ungesondert, ungetrennt, ununterschieden, unentschieden; nicht zu trennen, zu unterscheiden. Adv. ἀδιακρίτως. Zuerst bei Hippocr.

ἀδιάλειπτος, ον, (διαλείπω) ohn' Unterlass, ununterbrochen. Adv. ἀδιαλείπτως. Zuerst bei Tim. Locr.

ἀδιάλεκτος, ον, (διαλέγομαι) ohne Unterredung, βίος, ein einsames Leben, Phryn. in Bekk. An.

ἀδιαλήπτως, Adv., (διαλαμβάνω) nicht zu trennen, Philodem. de ira 1. p. 77.

ἀδιάλλακτος, ον, (διαλλάσσω) unversöhnlich. Adv. ἀδιαλλάκτως, Dem.

ἀδιάλυτος, ον, (διαλύω) unangeflüst, ungetrennt; unauflöslich. Adv. ἀδιαλύτως, Plat.

ἀδιανέμητος, ον, (διανέμω) ungetheilt, unvertheilt, Longin.

ἀδιανοητέομαι, dunkel u. unverständlich reden, Schol. Ar. Av. 1377., von

ἀδιανόητος, ον, (διανοέομαι) unbegreiflich, anverständlich, Plat. 2) nicht begreifend, ohne Einsicht od. Verstand. Adv. ἀδιανοήτως.

Ἀδιάνθη, ή, griech. Weibersname, Apollod.

ἀδιάντων. τυ, eine Wasserpflanze: Frauenhaar.

ἀδιάντος, ον, auch ἀδιάντη, Simon. 7, 3. (διάνω) unbefeuchtet, unbenetzt, unerweicht, nicht aufgelöst, unerweichlich, οθέτος, Pind. N. 7, 107. Adv. ἀδιάντως. [γ]

ἀδιάντως, ον, (διανύω) nicht zu vollenden, zu bewerkstelligen, Glossat. [δ]

ἀδιάπαντος, ον, (διαπαύω) nicht zu stillen, nicht zu beruhigen, unablässig, heftig, stark. Adv. ἀδιαπαύτως, Polyb. u. nach Sauppes Vorschlag auch Xen. Ag. 1, 4.

ἀδιάπλαστος, ον, (διαπλάσσω) unausgebildet, ungeformt, Plat.

ἀδιαπνευστός, (ἀδιάπνευστος) keine Ausdünstung haben, Galen.

ἀδιαπνευστία, ή, Mangel an Ausdünstung, Galen., von

ἀδιάννευτος, ον, (διανέω) 1) nicht durchweht, nicht von der Luft durchstrichen, Galen. 2) unverflüchtigt, Theophr. 3) ohne Athem zu holen, dah. ununterbrochen, in Einem fort, Jambl.

ἀδιαπόνητος, ον, (διαπονίω) nicht ausgearbeitet, schwer auszuarbeiten (von Speisen), Athen.

ἀδιαπταιστος, ον, (διαπταίω) ohne anzustossen od. zu stracheln, Jambl.

ἀδιαπτωσία, ή, Unfehlbarkeit, Hippocr., von ἀδιπτωτος, ον, Adv. —πτώτως, (διαπίπτω) nicht fehlend, nicht wahnend, unfehlbar, Hippocr. u. Att. von Polyb. an. 2) was nicht wieder entfällt, immer bleibend, Jo. Chrysost.

ἀδιαρθρος, ον, (άρθρον) ohne Glieder od. Gelenke, Arist. u. Theophr.

ἀδιαρθρωτος, ον, Adv. —θρώτως, (διαρθρώω) nicht gegliedert, unausgebildet, Galen. 2) von der Rede: unarticulirt, undeutlich, Luc.

ἀδιάρρηκτος, ον, (διαρρήγνυμι) nicht zu zerreißen, Theophril.

ἀδιάρροια, ή, (διάρροια) Mangel an Durchfluss, Verstopfung, Hippocr.

ἀδιασκέδαστος, ον, (διασκεδάννυμι) nicht zerstreut, Schol. Ar. Theam. 1027.

ἀδιασκοπος, ον, (διασκοπέωσθαι) nicht zu durchschauen, dunkel, Schol. Aesch. Choeph. 814.

ἀδιασπαστος, ον, Adv. ἀδιασπάστως, (διασπᾶω) unzerrissen, Xen. Ag. 1, 4.

ἀδιασταλτος, ον, (διαστέλλω) verwirrt, dunkel, Schol. Hom. Qd. 19, 560.

ἀδιαστασία, ή, kein Zwischenraum, kein Abstand, Jambl., von

ἀδιάστατος, ον, (διαστᾶμαι) 1) ohne Dimension od. Ausdehnung, Plut. 2) ohne Zwischenraum, Apoll. Dyscol.; dah. ohne Unterbrechung, in Einem fort, bes. das Adv. ἀδιαστάτως, Philo.

ἀδιάστολος, ον, Adv. —στόλως, (διαστέλλω) ohne Unterscheidung, d. i. a) nicht gesondert, verworren, dunkel, Bekk. An. p. 809, 26. b) ohne Unterschied, Porphy. c) nicht unterscheidend, Apoll. Dysc.

ἀδιαστρέπτως, Adv., (διαστρέφω) ohne Abweichung nach irgend einer Seite hin, Hippocr.

ἀδιαστροφος, ον, Adv. —στροφως, (διαστρέφω) ohne Verdrehung od. Verziehung, Aristot., metaph. nicht verkehrt, richtig, Diod. u. Spät.

ἀδιασχιστος, ον, (διασχίζω) ungespalten, ungetheilt, KS.

ἀδιάτακτος, ον, (διατάσσω) ungeordnet, Dion. Hal.

ἀδιάνητος, ον, (διατίνω) = ἀδιάντομος, KS.

ἀδιάντομος, ον, (διατίνω) nicht zerschnitten, nicht zu zerschneiden.

ἀδιάντροπος, ον, Adv. —τρέπτως, (διατρέπω) unbeweglich, hartnäckig, trotzig, KS. Dav.

ἀδιάντροπία, ή, Unbeweglichkeit, Hartnäckigkeit, Trotz, Sueton. Calig. 29.

ἀδιατύπωτος, ον, (διατυπώω) ungestaltet, unausgebildet, Diod. [ε]

ἀδιανλος, ον, (διανλος) ohne Aus- u. Eingang, unzugänglich, von wo man nicht zurückkehren kann, Eer. Bekk. An. 1. p. 344, 1.

ἀδιαφθαρεία, ἡ, Unverdorbenheit, Unbestechlichkeit, von

ἀδιαφθαρεος, ον, (διαφθείρω) 1) unverdorben, Plat. 2) nicht zu zerstören, unvergänglich, Galen. 3) unbestechlich. Vgl. ἀδιαφθορος.

ἀδιαφθορία, ἡ, = ἀδιαφθαρεία, von

ἀδιαφθορος, ον, Adv. — φθορος, (διαφθείρω) 1) unverdorben, Plat. Phaedr. p. 252. D. u. sonst; dah. von Weibern: rein, unbefleckt, Diod.

2) unbestehen, unbestechlich. ἀδ. ταῖς δεήσεσι, durch Bitten nicht zu bestechen, Plat. legg. 6. p. 768. B. 3) unzerstörbar, unvergänglich, Plat. Phaedr. p. 106. D.

ἀδιαφορέω, f. ἦσω, (ἀδιάφορος) 'gleichgültig seyn, d. i. a) von Personen: ἀδ. πρὸς τι, gleichgültig gegen etwas seyn, etwas für gleichgültig ansehen, keinen Unterschied zwischen etwas machen, Suet. Eust. u. KS. b) von Sachen: keine Bedeutung haben, Apoll. de synt. 3, 1. Dav.

ἀδιαφορητικός, ἡ, ον, zur Gleichgültigkeit gehörig. τὸ ἀδ., die Gleichgültigkeit, Arr. Ep. 2, 1, 14.

ἀδιὰφορητος, ον, 1) ohne Ausdünstung, Alex. Trall. 2) = ἀδιάφορος, Jambli.

ἀδιαφορία, ἡ, Gleichgültigkeit, Plat. Von

ἀδιάφορος, ον, (διαφέρω) nicht verschieden: gleichbedeutend, gleichgültig: ἀδιάφορα b. den Stoikern, Cicero's *res mediae, indifferentes*, was weder gut noch böse ist, Epict. 32. ἀδ. συλλαβῆ, syllaba anceps, Grammat. Adv. ἀδιαφόρως, ohne Unterschied.

ἀδιάφρακτος, ον, (διαφράσσω) durch keine Zwischenwand geschieden. Adv. ἀδιαφράκτως. Theophr.

ἀδιάφρως, ον, (διαφρῶ) nicht vergossen, nicht auseinander fließend, nicht in Ueppigkeit zerfließend, mässig, Hippocr.

ἀδιαχωριστος, ον, (διαχωρίζω) unzertrennlich, Nicet.

ἀδιάψεστος, ον, (διαψεύδομαι) untrüglich, nicht täuschend, Athen. u. Diod.

ἀδίδακτος, ον, Adv. — δάκτω, (διδάσκω) 1) nicht gelehrt, d. i. a) von Personen: nicht durch Unterricht gewöhnt, unkundig, die Sache im Genit., auch im Infu., Phocyl. βοῆς ἀδίδακτος, vom Echo b. Coluth. 117., dem die Sprache nicht angelehrt, sondern angeboren ist. b) von Sachen: nicht durch Unterricht beigebracht, dah. angeboren, natürlich. δρᾶμα ἀδ., nicht eingelehrt u. aufgeführt. 2) nicht zu lehren. [Υ]

ἀδιεκδικητος, ον, (διεκδικῶ) nicht vor Gericht verfochten, unvertheidigt. [Υ]

ἀδιεκδύτος, ον, (διεκδύω) woraus man nicht kommen kann, Apoll. lex. 475. Adv. ἀδιεκδύτως, ohne Ausflüchte.

ἀδιεξεργαστος, ον, (διεξεργάζομαι) wo man sich nicht hindurcharbeiten kann, womit nicht ins Klare zu kommen ist, Isocr. ad Phil. p. 88, 24 Bekk.

ἀδιεξεταστος, ον, (διεξετάζω) unerforscht, LXX.

ἀδιεξήγητος, ον, (διεξιμι) nicht durchzugehen od. auseinanderzusetzen, unerklärlich, Arist. [Υ]

ἀδιεξόδευτος, ον, (διεξοδεύω) = ἀδιεξοδος, Eust.

ἀδιεξοδος, ον, (διεξοδος) wo nicht heraus od. hindurchzukommen ist, undurchgänglich.

177.

ἀδιεργαστος, ον, (διεργάζομαι) unangearbeitet, Isocr. Panath. c. 104.

ἀδιερευνητος, ον, (διερευνῶ) 1) unerforscht, Philo; von Personen: undurchsucht, Plat. Dio 19.

2) unerforschlich, Plat. Tim. p. 25. D.

ἀδιευκρίνητος, ον, (διευκρινέω) ohne scharfe Unterscheidung, ungenau, Hermog. [xpi]

ἀδιήγητος, ον, (διηγέομαι) 1) nicht zu erzählen, unbeschreiblich, Xen. Plat. 2) nicht erzählt, Heliod.

ἀδιήθητος, ον, (διήθεω) nicht durchgesehen, Hesych.

ἀδικαλαχος, ον, = ἄδικος ἄρχων, Wortspiel b. Cic. ad Att. 2, 12. mit dem Namen des Historikers Dikaearch, wie Ἴπρος αἴριος u. dgl.

ἀδικαιοδότητος, ον, (δικαιοδοτέω) Σικαλία, wo kein Recht gilt, Diod.

ἀδικαστος, ον, (δικάζω) nicht gerichtet, ohne Urtheilsspruch, Plat. Adv. ἀδικαστως = ἀλογιστως, Aesop.

ἀδικαιμένος Ar. Acharn. 880., wahrsch. verderbt aus ἀδικήμενος, s. unter ἀδικέω.

ἀδικέω, f. ἦσω, (ἀδικος) ein ἀδικος seyn: zunächst den Göttern die gebührende Ehrfurcht versagen, h. Hom. Cer. 367., welches das älteste Beisp. dieses Wortes ist. Dann in Bezug auf menschliche Verhältnisse: ungerecht seyn od. handeln, ungerecht verfahren, beleidigen, etwas zu Leide thun, beeinträchtigen, betrügen, verhöhn, wie ὑβρίζειν, überh. schlecht handeln, Gegens. v. καλῶς ποιεῖν, sich vergehen, ein Gesetz verletzen, fehlen, sündigen. ἀδικεῖν τὸ τῶν θεῶν od. παρὶ τοῦ θεοῦ, sich an den Göttern versündigen. ἀδικεῖν γῆν, ein Land feindlich behandeln, Thuc. οὐκ ἀδικεῖν τινα, Einem sein Recht widerfahren lassen, Aesch. Eum. 85. εἰ μὴ ἀδικῶ γε, wenn ich nämlich nicht irre (eine Wendung, die man gebraucht, wenn man seiner Sache recht gewiss zu seyn meint), Heind. Plat. Charm. p. 156. A. ἀδικῶ ποιῶν τι, ich thue Unrecht an etwas, Att. In diesem Sinne steht das Praes. oft in der Perfectbdtg: ein Unrecht begangen haben, s. Krüger Ind. zu Xen. An. u. Jacobitz Luc. Tim. c. 15. p. 25 fg. Doch kommt auch das Perf. in dieser Bdtg vor, z. B. Plat. rep. 1. p. 344. C., weshalb Funkhaenel Dem. Androt. p. 88. den Gebrauch des Praesens in diesem Sinne nur dann gelten lässt, wenn der Unrechtthuende die Strafe noch nicht erlitten hat. Denselben Gebrauch weist Fritzsche Jahrb. f. Phil. u. Päd. X, 1. p. 16. auch für das Praes. pass. nach, und ändert demgemäss die sonderbare Form ἀδικαιμένος, Ar. Acharn. 880., die man für eine dorische Umwandlung von ἠδικαιμένος ausgibt, passend in ἀδικαιμένος um. — Pass. ἀδικουμαι, ich werde ungerecht behandelt od. beeinträchtigt, mir geschieht Unrecht. Fut. med. ἀδικήσομαι st. des Pass. ἀδικηθήσομαι, Thuc. 5, 56. 6, 87. Eur. Iph. A. 1436. Xen. Cyr. 3, 2, 18. Plat. Gorg. p. 509. D. — Die Person nimmt ἀδικεῖν gew. im Accus. zu sich, seltener finden sich daneben die Präpos. εἰς, πρὸς, u. περί, Bast ep. cr. p. 15. Die Sache steht meist im Partic., durch den Accus. kann dieselbe nur dann bezeichnet werden, wenn entweder die abstracten Subst. ἀδικία u. ἀδικημα od. das Neutr. eines Adject. od. Pronom. gebraucht werden, wie ἀδικεῖν ἀδικίαν od. ἀδικημα, Plat. rep. 1. p. 344. C., 3. p. 409. A. ἀδικεῖν πολλά, μεγάλα, vieles, grosses Unrecht begehn, s. Rost gr. Gr. §. 104. 3. b. nebst Anm. 7. In demselben Falle kann auch Person u. Sache im

Accus. genannt werden, wie *ἀδικεῖν τινα τὰ μέγιστα, ἴσχυα*, Wolf Dem. Lept. p. 343. Rost a. a. O. Anm. 7., und beim Passiv der Accus. der Sache unverändert bleiben, wie *ἀδικεῖσθαι ἀδικηματα*, ein Unrecht erleiden, Isocr. Paneg. c. 52. [Iota wie in allen von *δίκη* gebildeten Wörtern immer kurz, Schaeef. Dion. de comp. p. 354.]

ἀδικη, ἡ, Nessel, Dioscor.

ἀδικημα, τὸ, (*ἀδικέω*) ungerechte That, angethanes Unrecht, Beleidigung, Kränkung, allgem. b. d. Att. 2) das durch Unrecht Erlangte, unrechtmässiges, gestohlenen Gut, Lys. c. Epicr. 6. p. 178. Plat. legg. 10. p. 906. D. rep. 2. p. 365. E.

ἀδικητόν, Adj. verb. von *ἀδικέω*, man muss Unrecht thun, Plat. rep. 2. p. 365. E.

ἀδικητής, οὐ, ὅ, = *ὁ ἀδικῶν*, Eust.

ἀδικητικός, ἡ, ὄν, Adv. — *πῶς*, geneigt zum *ἀδικεῖν*, beleidigend, Plut.

ἀδικῶν, äol. st. *ἀδικέω*, Sappho.

ἀδικία, ἡ, Unrecht, Ungerechtigkeit, Beleidigung, Kränkung, Hdt. 6, 136. u. so fort.

ἀδικίαν, dor. st. *ἀδικέω*, Tab. Heracl.

ἀδικίου, mit u. ohne den Zusatz *δίκη*, Klage od. Process wegen Gesetzesverletzung, Hdt. 5, 89. vgl. Platner d. Process. 2. p. 375 ff.

ἀδικοδοξία, f. *ἦσα*, (*ἀδικος, δόξα*) Ruhm auf schlechten Wegen suchen, Diod.

ἀδικοδοξία, ἡ, das Streben nach Ruhm auf schlechten Wegen, durch ungerechte Mittel, Polyb.

ἀδικουμάχια, ἡ, (*ἀδικος, μάχομαι*) Verletzung der Regeln im Kampf od. Streit, bes. der Fechterregeln, Arist.

ἀδικουμήχανος, ὄν, (*μηχανάομαι*) Unrecht anstiftend, Ar. fr. 560 Dind.

ἀδικοπήμων, ὄν, (*πῆμα*) ungerechterweise schadend, Bekk. An.

ἀδικοπραγία, f. ἦσα, (*ἀδικοπραγῆς*) = *ἀδικία*, ungerecht handeln, Plut. Dav.

ἀδικοπραγία, τὸ, ungerechte Handlung, Stob.

ἀδικοπραγῆς, ἐς, (*ἀδικος, πράγος*) ungerecht handelnd, Stob. Dav.

ἀδικοπραγία, ἡ, ungerechte Handlungsweise.

ἀδικος, ὄν, (*δίκη*) von Personen u. Sachen: ungerecht, zuerst b. Hes. op. 262. 336. u. im Comp. *ἀδικώτερος*, op. 274., dann b. Hdt. 1, 96., am häufigsten b. d. Att. unrechtmässig, unrecht, unbillig; überh. nicht von der rechten od. erforderlichen Beschaffenheit, wie z. B. *ἀδικοὶ ἵπποι*, uneingefahrene Pferde, *ἀδικοὶ οἰκέται*, unbrauchbare Sklaven, Xen. Cyr. 2, 2, 26. vgl. Herm. opusc. 1. p. 77. *ἄδ. γνάθος*, hartes Maul der Pferde, Xen. hipp. 3, 5. *ἄδ. ἡμέρα*, dies nefastus, wo kein Gericht gehalten ward. *ἄδ. λόγος*, eine sich des Unrechts annehmende Rede od. Beredsamkeit. *ἄδ. χεῖρες*, thätliche Beleidigungen. *χεῖρῶν ἀδίων ἀρχαί*, Händel od. Feindseligkeiten beginnen. *τὸ ἀδίων*, was gegen Sitte u. Brauch streitet. Constr. m. *περὶ, εἰς u. πρὸς τινα*. Adv. *ἀδίως*, zuerst hymn. Hom. Merc. 316., auf ungerechte Weise, mit Unrecht. [υυυ]

ἀδικότροπος, ὄν, (*τρόπος*) von ungerechter Sinnesart, Bekk. An.

ἀδικοχειρ, ὁ, ἡ, (*χειρ*) mit frevelnder Hand, Bekk. An.

ἀδικορημάτος, ὄν, (*ρημα*) von ungerechtem Vermögen, Bekk. An.

ἀδῶς, ἡ, ὄν, Adv. *ἀδῶς*, (*ἄδην*) Grundbdtg: *reichlich, dicht*: dah. *zusammengedrängt, von grosser Intension, nachdrücklich, stark*, auch *bestän-*

dig, unablässig, Hom. *ἄδῶν κῆρ*, wie *πυρρα φρένες*, das gepresste, von Sorgen umlagerte Herz, Od. 19, 516. von dichtgedrängten Bienenschwärmen u. Schaafheerden, Il. 2, 87. Od. 1, 92. Adv. *ἀδῶς*, Il. 19, 314. *ἀδῶν* u. *ἀδῶ* als Adv. bes. bei den Verbis, die ein Erheben der Stimme bezeichnen, *ἀδῶν γόῶν, κλάειν, μυκᾶσθαι, στεναγῆσαι*. Hom. auch *ἀδῶς γόος*, Il. 18, 316. u. *Ξειρήνες ἀδῶναι*, die helltönenden Sirenen, Od. 23, 326. Comp. *ἀδῶτερος*, Od. 16, 216. In urspr. allg. Bdtg *ἄδ. δάκρυς*, ein derber Biss, Pind. Pyth. 2, 98. *ἄδ. δάκρυα*, reichliche Thränen, Pind. Soph. Tr. 848. *ἄδ. ἕπνος, κῶμα, εὐνή*, reichlicher, dah. *stärkerer Schlaf*, Ap. Rh. (Buttm. Lexil. 1. p. 206. leitet es von *ἄδην* ab u. bringt es in Verwandtschaft mit *ἄδρός*). [υυυ]

ἀδιδέυτος, ὄν, (*διδεῖν*) nicht zu durchwandern, Charit.

ἀδιοίκτος, ὄν, (*διοικέω*) unangeordnet, Dem. *ἀδίσπος, ὄν*, (*δίσπος*) ohne Aufseher, ohne Aufsicht, Aesch. fr. 246 Sch.

ἀδιορθός, ὄν, (*διορθῶ*) wo man nicht durchgesehen hat, wo man nicht durchsehen kann, undurchsichtig, nicht zu durchblicken, Poll.

ἀδιοργανωτός, ὄν, (*διοργανῶ*) unausgebildet, Jambli. [α]

ἀδιορθώτος, ὄν, Adv. — *θῶτας*, (*διορθῶ*) nicht verbessert od. zu verbessern, Diod. u. Spät. 2) ungerogelt, Dem. Phil. 1. p. 50.

ἀδιοριστία, ἡ, Ungesondertheit, Phot. bibl., von *ἀδιοριστος, ὄν*, Adv. — *ρίστως*, (*διορίζω*) nicht geschieden, nicht begrenzt, Arist.

ἀδιπλαστός, ὄν, Adv. — *άστος*, auch *ἀδιπλαστός* u. *ἀδίπλωτος, ὄν*, (*διπλασιάζω*) nicht verdoppelt, einfach, Eust.

ἀδίστατος, ὄν, Adv. — *άπτως*, (*διστάζω*) unbezweifelt, sicher, Ptolem.

ἀδιούσιος, ὄν, (*διούλιζω*) nicht durchgesehen od. abgeklärt, Galen. [β]

ἀδιείσαστος, ὄν, (*διείάζω*) nicht zu zertheilen, Nicom. [γ]

ἀδιψέω, f. ἦσα, (*ἀδιψος*) keinen Durst haben, Hippocr. Dav.

ἀδιψητος, ὄν, nicht durstig, dürr, Orac. Sibyll.

ἀδιψος, ὄν, Adv. *ἀδίψως*, (*δίψα*) ohne Durst, keinen Durst empfindend, Hippocr. Athen. 2) den Durst vertreibend, Dioscor. Plut. 3) *τὸ ἀδιψον*, eine essbare Malvenart, Dioscor.

ἀδμῆς, ἡτος, ὁ, ἡ, = *ἀδμητος, w. m. s.*

ἀδμητος, ἡ, ὄν, auch *ἀδμῆς, ἡτος, ὁ, ἡ*, (*δαμάω*) poet. st. *ἀδάμαστος, ungebändigt*. Hom. hat beide Adj. nur im Fem., von noch nicht gejochten Zugthieren, Od. 3, 383. 4, 637. u. von unverheiratheten Mädchen, Od. 6, 109. Soph. El. 1230.; m. d. Gen. *νοῦσων ἀδμητες*, unbewältigt von Krankheit, Bacchyl.; b. Spät. auch *ἀδμητις, ἡ, v. L. Il. 23, 655. 2) Ἀδμητος* u. *Ἀδμητη*, männl. u. weibl. Eigenname, Il. u. Hes.

ἀδμολῆ, bei Suid. *ἀδμολῆ, ἡ*, Unwissenheit, Callim. fr. 338. Auch *ἀδμολῆ* hat Hesych. u. ein Verbum *ἀδμολαίν* Suid.

ἄδμωνες od. *ἄδμωνες, οἱ*, eine Art von Meerfischen, Opp.

Ἀδοάς, α, ὁ, = *Ἀδοῦας*.

ἄδοβάτης, ὄν, ὁ, (*ἄδοβη, βάλω*) der Hadeswandler, der in die Unterwelt hinabsteigt, wahrsch. b. Aesch. Pers. 920. herzustellende Lesart. [—υυ—]

Ἀιδόθεν, ἄδότην, Adv., aus dem Hades, aus der Unterwelt, Athen.

ἄδραστως, Adv., (*δοῦζω*) ohne Zweifel, Anacr. fr. 56 Fisch.

ἄδραστως, ov, Adv. — *πίπτω*, (*δοῦω*) unvermuthet, unerwartet, Hes. fr. 31. **ἄδραστα** als Adv., auch Eur. Phoen. 317. Von den Prosaikern braucht Thuc. das Wort mehrmals. 2) act. nicht vermuthend, Pind. N. 7, 45.

ἄδρασμαστος, ov, Adv. — *ἀσπασ*, (*δοκίμαζω*) angeprüft, unbewährt, nicht für mündig erklärt, Lys. b. Grammat.

ἄδραξιμος, ov, (*δοκιμος*) nicht erprobt, nicht probhaltig, unächt, verworfen; unangesehen, Plat.

ἄδρανος, ov, = **ἄδρακτος**, Trag. Adv. **ἄδρακως**, Eur. Tro. 786., wo aber jetzt **ἄδρακως** gelesen wird.

ἄδραλογέω, f. *ἦσω*, schwatzen, Plat. [α] von **ἄδραλογής**, ov, ὁ, auch **ἄδραλοχος**, ov, geschwätzig. 2) in gutem Sinn, scharfsinnig, auch spitzfindig unterscheidend, alles Nachdenken darauf richtend, Heind. Plat. Crat. p. 401. B. [α, Ar. Nab. 1482. Drac. Die Länge der ersten Sylbe spricht gegen die gew., auch im EM. verworfene Ableitung v. *ἄδρος* u. *λέγη*, doch ist Verwandtschaft mit *ἄδρη* kaum zu bezweifeln, vgl. auch *ἄδρος* u. Bntm. Lexil. 2. p. 134.] Dav.

ἄδραλοχία, ἡ, Geschwätzigkeit. 2) scharfsinnige Forschung, Spitzfindigkeit, Heind. Plat. Phaedr. p. 270. A. [α]

ἄδραλοχός, ἡ, ὄν, schwätzerhaft. τὸ ἄδ., Schwatzhaftigkeit, Plat. Soph. p. 225. D. Von **ἄδραλοχος**, ov, Adv. — *λέχως*, = **ἄδραλογής**, w. m. s. [α]

ἄδραλος, ov, (*δρόλος*) truglos, arglos; dah. a) aufrichtig, ehrlich u. redlich, Thuc. Ar., hes. oft das Adv. **ἄδραλως**, Thuc. Xen. Plat. u. a. b) unverfälscht, ächt, rein, Eur. Galen. Alex. Trall., das Adv. auch bei Plat.

ἄδρανευτος, ov, (*δρανεύω*) und **ἄδρανητος**, ov, (*δρανήω*) unerschüttert, unbewegt, häufig b. christl. Dichtern.

ἄδρανης, ἴδος, ἡ, poet. st. *ἀδρανης*, Mosch. 3, 47. Auch bei Theoc. ep. 4, 11. hat Meineke in der neuesten Ausgabe das Wort hergestellt. [-υω]

ἄδραστατος, ov, Adv. — *ἀσπασ*, (*δοξάζω*) über die Vermuthung erhaben, ganz gewiss, Plat. Phaedr. p. 84. A. Plat. 2) act. nicht vermuthend; dah. gewiss wissend, Diog. L. u. Plat.

ἄδραστῶ, f. *ἦσω*, (*ἄδραστος*) ruhmlos od. unbekannt seyn, in schlechtem Ruf stehn, kein Ansehen haben. — Pass. für unrühmlich gehalten werden, Xen. Oec. 4, 2.

ἄδραστία, ἡ, (*ἄδραστος*) Ruhmlosigkeit, schlechter Ruf, Verachtung, Schande, Xen. u. alle Att.

ἄδραστοποιός, ov, (*δοξοποιέω*) nicht durch Meinungen od. Vorstellungen geleitet, Polyb. 6, 5, 8.

ἄδραστος, ov, Adv. **ἄδραστως**, (*δόξα*) unberühmt, in keinem Ansehen stehend, verachtet; unrühmlich, schimpflich. ἄδ. *ἄδραστοπος*, ein unbekannter gemeiner Mensch, Isocr. Dem. u. a. Att. 2) = **ἄδραστος**, unvermuthet, Alex. Aphrod.

ἄδραστητος, ov, = **ἄδραστος**, Nona.

ἄδραστος, ov, (*δέρω*) nicht geschunden, nicht abgeledert. 2) als Subst. ὁ ἄδ., ein lederner Schlang, Glossat.

ἄδραστος, ov, (*δέρων*) nicht gespeist habend, nichtern; als Adv. kommt neutr. pl. **ἄδραστα** vor, Lycophr.

ἄδραστῆλπιος, ov, (*δέρω*, *λαμβάνω*) mit der Lanze, d. h. im Kriege nicht gefangen, nicht zu

fangen, unbesiegt, unbesiegbar, Phil. her. p. 747.; wo Wessel. **δραστῆλπιος** zu schreiben empfiehlt. [ῥ] **ἄδραστῆλπιος**, ov, (*δραστῆλπιος*) ohne Leibwache, Arist.

ἄδρος, εος, τό, Sättigung, Uebersättigung, Ueberdruss, Ekel; nur Il. 11, 88. **ἄδρος ἵππο θυμόν**. (Gew. Ableitung von *ἄδρη*, nach Bntm. Lexil. 2. p. 134. von *ἄδρω*, *ἀγδρω*, woraus dann folgt, dass *a* lang und *ἄδρος* zu betonen wäre, wesshalb auch Heynes Vermuthung *τάμων δένδρα μακρῶ*, **ἄδρος τέ μιν ἵππο θυμόν** st. *μακρὰ* Berücksichtigung verdiente; s. jedoch Spitzn. zu d. St.; dann hätte auch die Ableitung des Wortes **ἄδραλογής** von *ἄδρη* u. *λέγη* von Seiten der Quantität kein Hinderniss mehr; s. aber zu *ἄδρω*.)

ἄδρος, εος, τό, dor. st. *ἦδρος*, Freude, Vergnügen.

ἄδρος, ov, (*δίδωμι*) unbegabt, h. Hom. Merc. 573.

ἄδρος, α, ὁ, ein Nebenfluss des Rhodanus in Gallien, Strab. 2) ein Nebenfluss des Padus in Oberitalien, Polyb.

ἄδρος, α, ὁ, der höchste Rücken der Alpen, der heutige St. Gotthard, Strab.

ἄδρος, οἰκέτης, ὁ, (*δουλεύω*) ein Sklave, der nur Einem Herrn gedient hat, der stets dem Herrn gedient hat, in dessen Hause er geboren war, u. dah. an keinen verkauft ist, Arr.

ἄδρος, ἡ, das keinen Sklaven haben, Entbehrung eines Sklaven, überh. Armut, Arist. pol. 6. p. 182., von

ἄδρος, ov, (*δοῦλος*) ohne Sklaven, überh. arm, weil in Griechenland nicht leicht einer so arm war, dass er nicht wenigstens einen Sklaven besessen hätte, Eur. Andr. 593. vgl. Ruhnk. Vellej. 2, 19, 4.

ἄδρος, ov, (*δουλόω*) nicht eingeknechtet, nicht unterjocht, frei, Diod.

ἄδρος, ov, (*δουπέω*) und **ἄδρος**, ov, (*δοῦπος*) geräuschlos, Anal.

ἄδρος, ov, ὁ, (*ἄδρος*, *φοιτῶ*) = **ἄδρος**, Ar. Geryt. b. Ath. p. 551. B.

ἄδρος, ων, οἱ, ein indischer Volksstamm, Arr.

ἄδρος, ες, (*δέρω*) = **ἄδρος**, Hesych. **ἄδρος**, τὸ, spätere Schreibart st. **ἄδρος**, welches s.

ἄδρος, ἡ, (*ἄδρος*) poet. **ἄδρος**, ἡ, Unthätigkeit, Trägheit, Ohnmacht, Unvermögen, Unwirksamkeit. **ἄδρος** b. Herod. u. Spät. **ἄδρος** bei spät. Epik. von Ap. Rh. an. [δρᾶ]

ἄδρος, εα, εον, poet. st. **ἄδρος**, Anal.

ἄδρος, f. *ἦσω*, ein **ἄδρος** seyn, unthätig, träg, schwach seyn, Opp.

ἄδρος, ἡ, = **ἄδρος**.

ἄδρος, ες, poet. auch **ἄδρος**, α, ov, Adv. — *νῶς*, (*δραίνω*) unthätig, kraftlos, unwirksam, unvermügend, schwach, träg. Spätes Wort, häufig in der Anthol., in Prosa nicht vor Plat.

ἄδρος, ἡ, poet. st. **ἄδρος**, w. m. s.

ἄδρος, ov, τὸ, auch **ἄδρος**, ὁ, Stadt in Sikilien. Einw. **ἄδρος**, ov, ὁ, [δρᾶ] Diod. Ael.

ἄδρος, ὁ, 1) Flecken in Sikilien. 2) ein Gott der Sikelier, Plat.

ἄδρος, ἡ, ἰον. **ἄδρος**, ἡ, Beinamen der Nemesis, von einem ihr durch Adrastus errichteten Altar; später wurde die Unentrinnbare hineingedeutet, von **ἄδρος**, Valck. Hd. 3, 40. Herm. opusc. 3. p. 293. Heind. Plat. Phaedr. p. 248. C. 2) Name einer troischen Stadt, Il. 2, 828.

ἀδραστος, *ον*, ion. **ἀδρηστος**, (**διδράσκω**) unentrinbar, unvermeidlich, wie **ἀδιάδραστος**, Plut. 2) act. nicht entrinnend, nicht entlaufend, nicht zum Fortlaufen geneigt, Hdt. 4, 142. b) **Ἀδραστος**, mlAnl. Eigenname, ion. **Ἀδρηστος**, Il. **Ἀδρήστη**, weibl. Eigenname, Od. **Ἀδρηστινή**, ἡ, [Σ] des Adrastus Tochter, Il. 5, 412.

ἀδραστος u. **ἀδρατος**, *ον*, (**δράω**) ungethan, Hesych.

ἀδράφαξ, *ης*, s. **ἀτράφαξ**.

ἀδράχη, *ης*, s. **ἀνδράχη**.

ἀδρέπανος, *ον*, (**δρέπανον**) ohne Sichel. 2) ungesichelt, Hesych.

ἀδρηήβολος, *ον*, (**ἀδρός**, **ἐπήβολος**) glücklich in Erreichung grosser Dinge, Pseudo-Longin. 8. vgl. Schaef. mel. p. 119. (Die Abltg von **ἀδρᾶ** **ἐπιβάλλειν** ist falsch.)

ἀδρηπτος, *ον*, (**δρηπῶ**) nicht gepfückt, nicht zu pflücken, Aesch. Suppl. 671.

ἀδρήω, *φ. ἦσω*, (**ἀδρός**) reifen, trans. u. intr., Dioscor. Dav.

ἀδρησις, *ως*, ἡ, das Reifen, Gedeihn, Basil.

Ἀδρησταί = **Ἀδραισταί**.

ἀδρηστος, *ον*, ion. st. **ἀδραστος**, Hdt. ebenso **Ἀδρηστος** u. s. w.

Ἀδρία, *ας*, ἡ, St. an dem von ihr benannten adriatischen Meere. Einw. **Ἀδριανός** u. **Ἀδριατικός**, *ον*, ὁ. [ἀδ]

Ἀδριακός, *ης*, ὄν, und

Ἀδριανός, *ης*, ὄν, adriatisch, Jac. Anth. 2, 2. p. 188., von

Ἀδρίας, *ον*, ὁ, ion. **Ἀδρήης**, das adriat. Meer, *mare eurytum*. Auch **Ἀδρίας**, *ἄδος*, ἡ, als Adj.

Ἀδριατικός, *ης*, ὄν, adriatisch.

Ἀδρητός, **Ἀδρήτης**, ion. st. **Ἀδριανός**, **Ἀδρίας**.

ἀδριμυς, *υ*, (**δριμύς**) nicht scharf od. herb, Luc. trag. 322., welche Stelle Lob. z. Phryn. p. 536. übersah.

ἀδροβατικός, *ης*, ὄν, (**ἀδρός**, **βαίνω**) auf festem Boden schreitend, Gegens. **ὕδροβατικός** führt Ath. 3. p. 99. B. aus Plat. Polit. (p. 264. D.) an, wo aber jetzt das Wort nicht steht.

ἀδρόβαλος, *ον*, (**βῶλος**) aus starken od. festen Klumpen bestehend, Dioscor.

ἀδρομερής, *ης*, Adv. —**ρώς**, (**μέρος**) aus festen Theilen bestehend, derb, Gegens. **λεπτομερής**, Spät. von Diod. an.

ἀδρόμισθος, *ον*, (**μισθός**) starken, grossen Lohn bekommend oder fodernd.

ἀδρός, *ἄ*, ὄν, voll ausgewachsen, reif, *καρπός*, Hdt. **παιδίον**, **δένδρον**; überh. physisch stark, gross, dick, derb, tüchtig, **ἀνήρ**, **πύρ**; dicht gedrängt, in dichten Massen, **χιών**, Hdt. 4, 31. **ἀδρός τήν ψυχήν**, fest, edel, Kor. Isocr. Panath. 41. **ἀδρός πόλεμος**, ein derber Krieg, Ar. Ran. 1099. **ἀδρόν πιεῖν**, in vollen Zügen trinken. **ἀδρόν γάλασαι**, stark lachen, Athen. Vom Stil, *ubertas*, *grandiloquentia*, Gegens. des **ισχνόν**, voll, schwülstig, Schaef. Dion. de comp. p. 65. Bei den Tragikern findet sich das Wort nicht. [υ] (Gew. Abltg von **ἀδέω**: nach Butt. Lexil. 1. p. 206. verw. mit **ἀδνώ**, zu dem es sich verhalte wie **κωδρός** zu **κωδός**.)

ἀδρυσία, *ης*, (**δρυσος**) Mangel an Thau, Jöseph. **ἀδρυσή**, *ης*, poet. = **ἀδρυσής**, (**ἀδρός**) die Stärke, Dicke, Fülle, Hes. op. 475.

ἀδρύτερος, Comp. des Adv. von **ἀδρός**, stärker. **ἀδρ. διαίτην**, eine kräftigere Diät vorschreiben, Hippocr.

ἀδρυσής, *ητος*, ἡ, (**ἀδρός**) die volle Reife, die

volle Kraft des Körpers, Hom., Stärke, Kräftigkeit, Theophr.

ἀδρός, *φ. ὄσω*, (**ἀδρός**) zeitigen, zur Reife bringen, kräftigen. Pass. reif, stark werden, zur Reife kommen, reifen, Plat.

Ἀδρυσός, *ἄδος*, ἡ, poet. st. **Ἀμαδρυσός**. (**δρός** mit dem copulativen Alpha.) [υυυ]

ἀδρυνσις, *ως*, ἡ, das Reif-, Starkwerden, Arist.

ἀδρόνω, *φ. ὄνω*, (**ἀδρός**) zu der gehörigen Grösse bringen, reif machen, Xen. Pass. reif werden, Hdt. 1, 193.

Ἀδρῶξ, *νος*, ὁ, Stadt in Sikilien. Einw. **Ἀδρῶκινος**, Steph. Byz.

ἀδρῶν, *τό*, nach Hesych. sollen **ἀδρῶνα** bei den Kypriern Kühne aus einem Baumstamm, ferner die Pflöcke in der Deichsel (vgl. Lobeck Aglaoph. p. 639.), dann bei den Sikeln die Aepfel u. bei d. Att. alle Baumfrüchte geheissen haben.

ἀδρυντος, *ον*, (**δρυντω**) nicht kratzend, Nonn. **ἀδρῶς**, *ως*, ὁ, ἡ, (**δρῶς**) baumlos, ohne Bäume, Pind. fr. p. 632 Boeckh.

ἀδύ u. **ἀδύ...**, dor. st. **ἡδύ** u. **ἡδύ...**

ἀδύναμα, = **ἀδυναμείω**, ist als sprachwidrige Worthildung aus den Wörterbüchern zu tilgen, Lobeck Phryn. p. 564.

ἀδυναμείω, *φ. ἦσω*, nicht können, unvernünftig seyn, Plato Critias p. 121. B. wo jetzt **ἀδυνατίω** hergestellt ist.

ἀδυναμία, *ης*, Unvermögen an Kraft, Gewalt, Ansehn, Besitzthum u. s. w. Hdt. 8, 111. Plat. legg. p. 646. C. rep. 2. p. 359. B. Vgl. über die dreifache Formation **ἀδυναμία**, **ἀδυνασία** u. **ἀδυνατία** Poppe Thuc. T. 1, 1. p. 243., von

ἀδύναμος, *ον*, (**δύναμα**) = **ἀδύνατος**, Dioscor. [υυυυ]

ἀδυνασία, *ης*, = **ἀδυναμία**, **ἀδυνατία**, Hdt. 3, 79. 7, 172. Thuc. 7, 8. 8, 8.

ἀδυνασί, Adv. unvernünftig, schwach, Suid. **ἀδυνατίω**, *φ. ἦσω*, (**ἀδύνατος**) unvernünftig od. unfähig seyn, nicht vermögen, nicht können, oft bei Xen. Plat. u. a. **ἀδυνατεῖν παρά τω**, nichts bei Einem vermögen, keinen Einfluss bei Einem haben, Xen.

ἀδυνατία, *ης*, = **ἀδυναμία**, **ἀδυνασία**, von **ἀδύνατος**, *ον*, (**δυνατός**) 1) trans. unvernünftig, unfähig, ohne Kraft, haupts. mit dem Zusatz **τῆ σώματι**, ohnmächtig, wie z. B. **πόλις**, Xen.; unwirksam, wie z. B. **λόγος**, Xen. **ἀδ. χρήμασι**, unbemittelt, Thuc. 7, 28. Adv. **ἀδύνατως**; **ἀδύνατως ἔχειν**, schwach, kraftlos, krank seyn; nicht vermögen, nicht im Stande seyn, mit folg. Infin. **οἱ ἀδύνατος**, die zum Dienste, bes. zum Kriegsdienste Unvernünftigen, die Invaliden. Der Zustand, zu welchem man unfähig ist, im Infin., Hdt. 5, 9., zu welchem zuweilen noch **ὥστε** tritt, Plat. Prot. p. 338. C. 2) passiv: unmöglich. **τό ἀδύνατον** u. **τά ἀδύνατα**, die Unmöglichkeit, Hdt. 9, 60. Valck. Phoen. 370. Neben **ἀδύνατον** ist die Auslassung von **ἔστι** sehr gew., auch selbst der Infin. **εἶναι** fehlt daneben in abhängiger Rede, Schneid. Plat. rep. 2. p. 375. D. **ἀδύνατον ὄν**, als Nom. absol., da es unmöglich ist. [υυυυ]

ἀδυνώπητος, *ον*, (**δυνώπῃω**) nicht schamroth zu machen, nicht zu erbitten; schamlos. Adv. **ἀδυνώπητως**, Plat.

ἄδυντος, *ον*, (**δύω**) nicht betreten, unzugänglich, nicht zu betreten, bes. von geweihten Orten; dah. **τό ἄδυντον**, wie **τό ἄβατον**, auch **τά ἄδυντα**, Eur. Iph. T. 947., das innerste Heilig-

trum, *Hiad.* häufig bei *Hdt.*; ebenso *ὁ ἄδντος*, *h. Merc.* 247.

ᾄδω, attisch contrahirte Form von *αἶδω*, die jedoch auch nicht att. Dichter gebrauchen, wie *Alcäus*, *Archil. Theocr.*; *Hom.* gebraucht nur *αἶδω*: *frt. ἄσματος*, eigentl. att. s. *Markl. Eur. Suppl.* 932. *Br. Ar. Vesp.* 1228. *Fr.* 1294., doch auch schon *h. Hom.* 5, 2.; minder gut ist das Fut. *ᾄσω*, doch findet auch dieses sich zuw. bei *Att.* z. B. *Eur. Herc. fur.* 681. *dor. ᾄσῶ*, *Theocr.* 1, 145.; *aor. ᾄσα*, inf. *ᾄσαι*, 1) *singen*, u. zwar a) *intrans.*, sowohl von Menschen: *singen*, als auch von Vögeln: *singen*, *krähen* (vom Hahn); auch von dem Klange der geschwellten Bogenschnur: *schwirren*, *Od.* 21, 411. *αἶδεν τινί*, aa) für *Einen* *singen*, *Od.* 22, 346. 352. bb) mit *Einem* um die *Wette* *singen*, wie *ἰριζέω*, *Theocr.* *ᾄδεν τινὶ νόμῳ*, nach einer *Weise* *singen*, *Xen. An.* 5, 4, 17. b) *transit.* *singen*, *hersingen*, *absingen*, *Ar. Ach.* 1233. u. *Att.* — *Pass.* *αἶδεται τίματος ἄλλαις*, es ertönte, *Pind. Pyth.* 10, 92. 2) *besingen*, *preisen*, wie *ᾄσσειν*, *Valck. Ad.* p. 360.

(*ᾄδω*) gefallen, ungebr. *Praes.* gibt *Temp.* zu *ᾄδάνω*.

ᾄδμητος, *ov.* (*δωμῶ*) *ungebaut*, *Nonn.*

ᾄδών, *όνος*, *ῆ*, *dor. st. ἀδών*, *Mosch.* 3, 9.

[--]

Ἄδων, *ωνος*, *ὀ*, = *Ἄδωνις*, der *Venus* *Geliebter*, *Burm. Prop.* 2, 10, 53. [v-]

Ἄδωνια, *ῆ*, *Bein.* der *Aphrodite*.

Ἄδωνιος, *αἰα*, *αῖος*, u. *Ἀδώνιος*, *εἰα*, *ειον*, zum *Adonis* gehörig, *Orph.*

Ἄδωνια, *τά*, des *Adonis* *Leichenfeier*, die alljährig von den *Griechinnen* begangen wurde, *Theocr.* 15. *Dav.*

Ἀδωνιάζω, *ι*, *ᾄσω*, das *Adonisfest* feiern.

Ἀδωνιάς, *ἄδος*, *ῆ*, *Bein.* der *Aphrodite*, *Nonn.*

Ἀδωνιαμός, *ού*, *ὀ*, (*Ἀδωνιάζω*) die *Feier* des *Adonisfestes*, *Ar. Lys.* 390.

Ἀδώνιον, *τό*, das bei der *Adonisfeier* ausgenutzte *Adonisbild*, *Suid.*

Ἀδώνιος, *ὀ*, 1) *seltener* *Nebenf.* v. *Ἀδωνις*, *Kratz.*, *Pherecr.* u. *Ar.* in *Bekk. An.* 1. p. 346. *vgl. Plautus Menächm.* 1, 2, 35. 2) eine *Versgattung*, die aus einem *Daktylus* und einem *Spondeus* besteht, *Herm. elem.* p. 715.

Ἀδωνις, *ἄδος*, *ὀ*, *Adonis*, *Sohn* des *Kinyras* u. der *Myrrha*, der *Geliebte* der *Aphrodite*. *Ἀδωνιδος κήποι*, die *Gärten* des *Adonis*, so nannte man *Treibhäuser* od. *Töpfe*, in denen leicht aufschießende *Gewächse* schnell *getrieben* wurden. *εἰς Ἀδωνιδος κήπους ἀροῦν σπέρματα*, *Gewächse* im *Treibhaus* bestellen, *Plat. Phaedr.* p. 276. B. *Sprichwörtl.* *Ἀδωνιδος κήποι*, von *Dingen*, die eine *kurze* *Freude* ohne *nachhaltigen* *Nutzen* gewähren. 2) ein *Fluss* in *Phönikien*, der auf dem *Libanon* entspringt, *Luc.* 3) *ἄδωνις*, ein *Meerfisch*, sonst *ἔξωκοιτος*, *Athen.* [v-]

ἄδωρτος, *ον*, (*δωρτομαι*) = *ἄδωρος*, *h. Hom. Merc.* 166.

ἄδωρία, *ῆ*, (*ἄδωρος*) *Unbestechlichkeit*, *Poll.*

ἄδωροδόκτος, *ον*, *Adv.* — *κίτως*, (*δωροδοκία*) *kein* *Geschenk* *annehmend*, *unbestochen*, *unbestechlich*, *Demosth. Aeschin.*

ἄδωροδονία, *ῆ*, *Unbestechlichkeit*, *Dion.*, von *ἄδωροδόκος*, *ον*, *poet. st. ἄδωροδόκτος*, *Nonn.*

ἄδωρόληπτος, *ον*, (*λαμβάνω*) *kein* *Geschenk* *annehmend*, *Sehol. Thuc.* 2, 65.

ἄδωρος, *ον*, *Adv.* *ἄδωρίς*, (*δῶρος*) *ohne* *Geschenk*, 1) *keine* *Geschenke* *annehmend*, *unbestech-*

lich. *ἄδωρότατος χρημάτων*, gar nicht mit *Geld* zu *bestechen*, *Thuc.* 2, 65. 2) nicht *gebend* od. *verleihend*, *m. d. Genit.*, *Plat. symp.* p. 197. D. 3) *Soph. Ai.* 674. hat *ἄδωρα δῶρα*, *Gaben*, die in der *That* *keine* sind, wie *βίος ἀβίωτος*, *vgl. δέσ-δωρος*.

ἄδωτης, *ον*, *ὀ*, (*δίδωμι*) *Nichtgeber*, *Hes. op.* 353.

ἄε, *dor. st. αἶ*, *Pind. P.* 9, 154. [v-]

ἄεδος, *ον*, (*ἔθνα*) *ohne* *Braut-* od. *Hochzeit-* *geschenk*, *Hesych.*

ἄεδντος, *ον*, (*ἔδνω*) von *keinem* *Bräutigam* *beschenkt*, nicht *verlobt*, *Lycophr.* *Vgl. ἀλφεισίβοιος*.

ἄεθλευμα, *τό*, = *ἄθλημα*, *Eust.*, von

ἄεθλιώ, *ep. u. ion. st. ἀθλιώ*, *Π. u. Hdt.*

ἄεθλίω, *ep. u. ion. st. ἀθλίω*, *Hdt.*

ἄεθλητήρ, *ῆρος*, *ὀ*, b. spät. *Dicht.*, u. *δε-θλητής*, *ού*, *ὀ*, *Pind. N.* 10, 96. = *ἀθλητής*.

ἄεθλιον, *τό*, *ep. u. ion. st. ἄθλιον*, *w. m. s.*

oft bei *Hom.*, der die *gew. Form* gar nicht braucht. *ἄεθλιος*, *ον*, zum *Kampf* od. *Kampfpreis* gehörig. *ἄεθλιος*, *ον*, zum *Kampf* od. *Kampfpreis* gehörig. *ἄεθλοθέτης*, *ὀ*, *poet. st. ἀθλοθέτης*.

ἄεθλοθότης, *ῆ*, *ep. u. ion. st. ἄθλοθότης*.

ἄεθλον, *τό*, *ep. u. ion. st. ἄθλον*, *Hom.* der die *gew. Form* nur *Od.* 8, 160. hat, u. *Hdt.*

ἄεθλονικία, *ῆ*, *Sieg* im *Wettkampf*, *Pind. N.* 3, 10.

ἄεθλος, *ὀ*, *ep. u. ion. st. ἄθλος*, *w. m. s.* oft bei *Hom.*, der die *gew. Form* gar nicht braucht, u. *Hdt.*, auch zuw. bei den *att. Dichtern*, wenigstens b. d. *Trag.*

ἄεθλοσύνη, *ῆ*, *Kampfmühe*, *Plackerei*, *Anthol.*

ἄεθλοφόρος, *ον*, *ep. u. ion. st. ἀθλοφόρος*, *Π. u. Hdt.*

[NB. Alle, wie die vorherg. mit *ἀεθλ-* anfangenden *ep. u. ion.* Wörter sind unter der *att. Form* *ἀθλ-* nachzuschlagen.]

ἄει, *Adv.*, *immer*, *stets*, *beständig*, *jedesmal*.

ὀ, *ῆ*, *τό* *ἄει*, a) *immerwährend*, *beständig*. *ὀ* *ἄει χρόνος*, alle *Zeit*, die *Ewigkeit*. *Θεοὶ οἱ ἄει ὄντες*, die *ewigen* *Götter*. b) *jedesmalig*. *οἱ ἄει ἔχοντες*, die *jedesmaligen* *Besitzer*. *ὀ* *ἄει βασιλεύων*, der *jedesmalige* *König*, u. *dgl.* *Herm. Enr. Suppl.* p. IX. u. *Soph. Phil.* 131. 148. Oft b. andern *Zeitbestimmungen* *pleon.*: *διαμπερές*, *συνεχές*, *ωλεμές*, *ἐμμένεις* *αἰεὶ*, *αἰεὶ* *ἡμῶτα πάντα*, *Hom. ἄει καθ' ἡμέραν*, *καθ' ἡμέραν* *ἄει*, *ἄει* *παρ' ἐκάστην ἡμέραν*, *διὰ πάντος* *ἄει* *τοῦ χρόνου*, *ἄει* *κατ' ἐνιαυτόν*, *διὰ βίον*, *ἐκαστοτε* u. *dgl.*, *Heind. Plat. Phaedo* p. 75. D. *Schaeef. Greg.* p. 169. u. *Appar. Demosth.* 3. p. 265. *Pors. Eur. Phoen.* 1422. *δευρ' ἄει*, bis *jetzt*, *Pors. Orest.* 1679. *εἰς* *ἄει*, für *immer*. *ἄει ποτε*, wohl *immer*, *fast immer*.

Das Wort hatte 12 Formen, *Schaeef. Greg.* p. 348.; davon gebräuchlich: 1) als eigentl. att. *ἄει*, doch auch dreimal b. *Hom.* 2) als *ion. u. poet.* *αἰεὶ*, und wenn die letzte *Sylbe* *kurz* *seyn* soll, *αἰετ*, sehr häufig b. *Hom.* 3) als *dor.* *αἰεὺ* u. *αἰε*, auch *ἄει* bei *Pind.* P. 9, 154. 4) als *äol.* *αἰ*. [*ἄει* hat, auch in *Zstzgen*, die erste *Sylbe* *stets* *kurz*, obgleich *Piers. Moor.* p. 231. *Pors. praef. Hec.* p. IV. u. a. sie nach dem *Versbedürfniss* für *doppeltzeitig* erklären. Wo aber die *att. Dichter* zwei *Längen* brauchten, bedienten sie sich, wie *ander* *Ionismen*, so auch des *ion.* *αἰεὶ*, *Soph. Ant.* 892. *Herm. Soph. Ai.* p. XIX. *Pinzger Aesch. Pers.* 148. *Buttm. ausf. Sprchl.* 2. p. 292. *Selbst* in *att. Prosa* findet sich zuweilen, *αἰεὶ*, *Schneid. Plat. rep.* 1. p. 354. B. 2. p. 376. E.]

αειβλαστώ, f. ήσω, immer keimen, von αειβλαστής, ές, (βλαστάνω) immer keimend od. grünend, Theophr. Dav.

αειβλάστησις, εως, ή, beständiges Keimen, Theophr.

αείβολος, ον, (βάλλω) stets geworfen, Anthol. αειβρύης, ές, (βρύω) immer sprossend, Nicand. αειγενεαία, ή, (γίνομαι) immerwährende Erzeugung, Jambl.

αειγενετήρ, ήρος, ό, fortwährender Erzeuger, Orph.

αειγενέτης, poet. αίιγενέτης, ον, ό, (γίνομαι) bei Hom. Beiw. der Götter, wie αϊέν έόντες, immer seyend, ewig, unsterblich.

αειγενής, ές, seltener αειγενής, ές, attische Formen st. des poet. αειγενέτης, stets seyend, ewig, unsterblich, Xen. Plat.

αειγνητος, ον, = das vorherg., Orph.

αειδέλιος, ον, = αειδέλος, Etym. M. Hesych.

αειδέλος, ον, (ΕΙΔΩ) unsichtbar, dunkel, gestaltlos, Hes. fr. 61. st. αϊδηλος, wie αϊδιος st. αειδιος, απερσεϊσιος st. απερσεϊσιος, απήλιος st. αεικέλιος, Butt. Lexil. 1. p. 251. 2) schlecht anzusehen, hässlich, widrig, Opp. 3) nicht anzusehn vor Glanz, blendend, Nic. ther. 20.

αειδής, ές, (ΕΙΔΩ) unsichtbar; daher auch körperlos, Plat. u. a. 2) (ειδος) hässlich, Arist. u. Spät. Dav.

αειδία, ή, Hässlichkeit, Joseph.

αειδινητος, ον, (δινέω) sich stets im Kreise wirbelnd, Anthol. [2]

αειδιος, ον, Adj. von αει, wie sempiternus von semper, immerwährend, Welck. syll. ep. p. 39.

αειδουλία, ή, stete, beständige Knechtschaft od. Sklaverei, Herod., von

αειδουλος, ον, (δούλος) stets Knecht, beständiger Sklav, Ael. h. a. 6, 10, was aber Jacobs im Commentar in εδουλος umändert.

αειδω, ältere u. poet. Form statt der attisch zsgz. εδω, welches s., fut. bei unatt. Dichtern αειω, Ep. Hom. 14, 1., att. αειωμαι. Hom. braucht stets αειδω, αεισομαι. [ω--], doch in der Vershebung auch die erste Sylbe lang, Od. 17, 519. Ruhnk. ep. cr. p. 61. Quint. Sm. 1, 646.]

αεισω, όος, ή, (εστω) ewiges Seyn, Antiph. b. Suid., Diogenian. b. Harpocr.

αειζωία, ή, das Ewigleben, ewiges Leben. Spätes Wort, von

αειζωος, ον, (ζωος), poet. auch αειζως, ων, Bekk. An. 1. p. 347. aus Aesch. u. Soph., stets lebend, ewig, εμμή, ewig dauernde Ehre, Plat. ep. 8. 2) το αειζωον, ein immer grünes Kraut, Hauslaub, Dioscor.

αειζωωτος u. αειζωωτος, ον, (ζώννυμι) stets gegürtet, stets gerüstet.

αειζωων, αυσα, ον, stets lebend, st. αει ζωων, spät. Dicht.

αειθαλέω, f. ήσω, immer grünen, Nonn., von αειθαλής, ές, (θάλλω) immer grünend, Dioscor. Orph. Anthol.

αειθανής, ές, (θνήσκω) immer sterbend, in ewiger Todesangst, Maneth. 1, 166.

αειθετήρ, ό, (θειω) der immer Laufende, scherzhaft gebildetes Wort zur Ableit. von αιδήρ, Plat. Cratyl. p. 410. B.

αειθερής, ές, (θερω) stets erwärmend, Galen. αειθυρος, ον, (θυρος) stets wild od. kampflustig, Opp. cyn. 2, 189.

αεικαρπος, ον, (καρκός) stets fruchtreich, stets Früchte tragend.

αεικείη und αεικία, ή, zsgz. in Prosa αικία, Unbill, Misshandlung, Entwürdigung, bei Hom. nur in der ersten Form, Il. 24, 19. Od. 20, 308., in der zweiten stand es sonst bei Hdt., wo aber die neueren Ausgaben αεικείη hergestellt haben.

αεικέλιος, ον, auch αεικελίη, Od., und αεικής, ές, (εικός) beides b. Hom., att. zsgz. αικέλιος, αικής, unbillig, unziemlich, schimpflich, schmähhlich, garstig, hässlich, kläglich, kleinlich, unansehnlich, gering, Od. 13, 402. Il. 14, 84., von Sachen, Worten, Handlungen u. Zuständen, seltener auch von Personen, wie Od. 6, 242. 13, 432. αεικτα (sc. εϊματα) έσσαι, du bist schlecht gekleidet, Od. 24, 250. Adv. αεικέλιως, Od. 8, 231. 16, 109.

αεικής, ές, = αεικέλιος, w. m. s. Hom. u. Hdt. Adv. αεικώς u. αεικίς, Od. 17, 216. αεικτως, Ar. Nub. 1339. αεικώς, Soph. El. 102.

αεικία, ή, s. αεικείη.

αεικίζω, f. ίσω, att. ιω, Il. 22, 256., (αεικής) att. zsgz. αικίζω, schmähhlich behandeln, misshandeln, Hom. Ep. aor. med. αεικισασθαι, Il. 16, 559., aber ep. inf. aor. pass. αεικισθημεναι, Od. 18, 222.

αεικίνησια, ή, beständige Bewegung, Galen., von

αεικίνητος, ον, Adv. —ήτως, (κινέω) stets bewegt, stets beweglich, Plat. Phaedr. p. 245. C. [2] αεικίνοτος, ον, (κινέω) stets erschüttert, Anthol.

αεικτύπλωσ, ονσα, ον, immer tosend, Quint. Sm. 1, 677.

αεικωμος, ον, (κώμος) immer bei Trinkgelagen, Maneth.

αεικώς, Adv. v. αεικής, att. zsgz. αικώς.

αειλάλος, ον, (λαλέω) stets schwatzend, Mel. ep. 95, 5.

αειλαμπής, ές, (λάμπω) stets leuchtend oder hell, Stob.

αειλιβής, ές, (λειβω) stets rinnend, fließend, Nonn.

αειλογέω, f. ήσω, (λέγω) stets reden, Hesych. Suid.

αειλογία, ή, (λέγω) das Stetsreden, Redseligkeit, Hesych. 2) την αειλογίαν παρέχειν, stets zur Ablegung der Rechenschaft bereit seyn, Demosth.

αειλος, ον, (εΐλη) nicht besonnen, nicht bestrahlt, Bekk. An.

αειμαργος, ον, stets gefräßig, Opp.

αειμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) stets im Gedächtniss erhalten, Joseph.

αειμνήμων, ον, (μνήμων) stets eingedenk, Arist. physiogn. p. 142. Sylb.

αειμνηστος, ον, poet. auch αειμνήστη, Adv. —μνήστως, (μμνησσομαι) in stetem Andenken, denkwürdig, αειμν. κλέος, ewiger, unverwelklicher Ruhm, Att. von Thuc. an. 2) act. im Gedächtniss erhaltend, stets eingedenk, Anthol. 3) αειμνηστος, ό, männl. Eigennamen, Hdt. 9, 64. 72.

αεινάής, ές, = αειναος. Davon ein episch. Dat. plur. αειναέσσι, Nic. fr. 9, 4.

αεινάος, ον, ion. u. poet. st. αειναος, (νάω) stets fließend, Hdt. 1, 93.

αειναῦται, ών, οί, (ναῦς) eine milesische obrigk. Behörde, die ihre Sitzung zu Schiff hielt, Plut. quaest. gr. p. 298. C.

αεινωος, ων, att. zsgz. aus αειναος, stets fließend, d. i. immerwährend, ewig, Ar. Ran. 146.

αειζενος, ον, (ξένος) Aesch. Choeph. 680.

stets Gäst, wo jetzt getrennt *ἀεί* ξ. geschrieben wird.

ἀειπάθεια, ἡ, stetes Leiden; stete Leidenschaft, von

ἀειπάθης, ἐς, (*παθεῖν*) stets leidend, steter Einwirkung unterworfen, Stob.

ἀειπάλης, ἐς, (*πάλλω*) in steter Schwingung, stets schlagend, vom Herzen.

ἀειπλάνης, ἐς, u. *ἀειπλάνος*, ον, (*πλανάομαι*) immer irrend od. umherfahrend, in ewiger Bewegung, Anthol.

ἀειρέτιη, ἡ, (*ἀεί*, *ρέω*) die Immerfließende, scherzhaft gebildetes Wort zur Ableit. von *ἀρετή*, Plat. Cratyl. p. 415. D.

ἀειροός, ον, zsgz. *ἀειρούς*, ον, (*ρέω*) stets fließend, spät. Wort.

ἀειρότος, ον, = *ἀειροός*, Soph. OC. 469.

ἀείρω, ion. u. poet. gedehnte Form st. des att. *αἶρω*, f. *ἀερώ*, zsgz. *ἀρώ*, [--] aor. act. *ἔειρα*, conj. *ἀέρση*, aor. med. *ἀεράμην*, die übr. Modi vom aor. 2 *ἀεράσθαι*, wovon nur Dichter des Verses wegen einzelne Ausnahmen machen, ion. *ἔειρα*, *ἔεράμην*, aor. 1. pass. *ἤερθην*, ep. *ἔειθην*, pf. pass. part. *ἤεραμένος*, 3 sing. plupf. *ἤερατο*, episch. (nach Damm u. Buttm. Lexil. I. p. 275. u. 293. v. *ἀήρ*) *heben, erheben, erhöhen, aufheben, daher tragen, vorsehen, in βελών ἀείρων*, Il. 16, 678. 24, 583. *ἄχθος ἀείρων*, von Lastschiffen, Od. 3, 312. räuberisch wegführen, Od. 21, 18. aber *οἶνον ἀείρων*, den Wein im Becher erheben, um ihn darzureichen, Il. 6, 264. *νεῖκος, δηλοτύγα ἀείρων*, Zank erheben, anfangen, Theogn. 90. Ap. Rh. 3, 1090. — Med. für sich aufheben, d. i. a) nehmen, bekommen, davontragen, häufig m. d. Acc. der Sache, bes. bei Hom., z. B. Il. 23, 856. Schaeef. schol. Par. Ap. Rh. 3, 1090. *ἔκλας ἀεράσθαι*, Il. 14, 130. vgl. *αἶρω*. b) anfangen, unternehmen, *ἀεράσθαι πόλεμον*, Hdt. 7, 132. 156. — Ganz wie im Act. *ἀεράσθαι τὰ ἰστία*, die Segel aufziehen od. in die Höhe ziehen, um abzusegeln, Hdt. 8, 56. 94., auch ohne *ἰστία*, Hdt. 1, 27. — Pass. *ἀερασθῆναι, sich erheben*, insbes. *ἀερασθῆναι εἰς* —, sich erheben, um sich nach einem Orte hin zu begeben, Hdt. 1, 170. dagegen *ἀερασθῆναι ἐκ* —, sich erheben, um sich von einem Orte wegzubegeben, Hdt. 1, 165. gew. von Seefahrern, weshalb man *ἀερασθῆναι* auch vom Emporziehen der Anker verstanden hat: doch kommt es auch von Landreisen vor, sich erheben, sich auf den Weg machen, aufbrechen, Hdt. 9, 25. — Die Form *αἶρω* braucht Hom. nur Einmal, Il. 17, 724., Hdt. wahrsch. gar nicht. [Die erste Sylbe kurz, wo sie nicht augmentirt ist, nur bei Spät. in der Vershebung auch lang, Jac. AP. p. 862.]

ἀειρίβαστος, ον, das latein. *semper augustus*, Herod. epim.

ἀείρω, imperat. eines gemischten Aor. med. von *αἶρω*, h. Hom. 17, 1. Vgl. Rost gr. Gr. p. 406.

ἀεισθενής, ἐς, (*σθένος*) immer stark.

ἀειάτος, ον, (*αἰτέω*) stets gespeist: bes. von den im Prytaneum ehrenhalber von Volkswegen täglich Bewirtheten. Vgl. Meier u. Schoem. de com. Ath. p. 336.

ἀεισμα, τό, poet. u. ion. st. *ἄσμα*, wie *ἀείλω, εἶσω*, Hdt. 2, 79. Callim. ep. 29.

ἀεισοός, ον, (*αἰώζω*) für immer goretet, Nonn.

ἀειστέακτος, ον, (*στανάζω*) immer seufzend, Rost.

ἀειστροφής, ἐς, u. *ἀειστροφος*, ον, (*στροφώ*) sich stets drehend, christl. Dicht.

ἀειστροός, ον, (*σύρω*) stets schleppend, von Ameisen, Aesch. Prom. 452., wo Andre richtiger *ἀήστροος* schreiben.

ἀεισγόρρουν, τό, (*ἀεί*, *γορῶ*, *ρούς*) das immer im Fluss Gehemnte, scherzhaft gebildetes Wort zur Ableit. von *αἰσχροός*, Plat. Cratyl. p. 416. B.

ἀείτας, α, ὁ, boeot. st. *ἀετός*, Lycophr. 461.

ἀειπνος, ον, (*ὑπνος*) immer schlafend, Schol. Soph. OC. 1578.

ἀειφάνης, ἐς, (*φαίνομαι*) stets scheinend od. erscheinend, stets sichtbar, spät. Dicht.

ἀειφάτος, ον, (*φημί*) immer berühmt, Orac. Sibyll.

ἀειφλεγής, ἐς, (*φλέγω*) stets brennend, Greg. Naz.

ἀειφόρος, ον, (*φέρω*) stets tragend, bes. Früchte. Für *ἀειθαλής* erwähnt es Hesych. aus Soph. Teleph. 1. (509 Dind.)

ἀειφρουρητος, ον, (*φρουρέω*) stets bewacht, Paul. Sil.

ἀειφρουρος, ον, (*φρουρά*) = d. vorherg. 2) act. stets bewachend. *οἰκῆσις ἀειφρουρος*, Gefängniß, das ewig gefangen hält, Soph. Ant. 891.

ἀειφυγία, ἡ, (*φυγή*) immerwährende od. lebenslängliche Verbannung. *φύγεν ἀειφυγίαν* od. *ἐν ἀειφυγίᾳ*, auf immer verbannt werden, Plat. legg. 877. C. u. E. *ἀειφυγία ζημοῦν*, mit lebenslänglicher Verbannung bestrafen, Dem. Mid. p. 528.

ἀειφυλλία, ἡ, das stets Belaubtseyn, Theophr. Von

ἀειφυλλος, ον, (*φύλλον*) stets belaubt, immergrün, Theophr.

ἀειχλωρος, ον, (*χλωρός*) immergrün, Euphor. fr. 64.

ἀειχρόνιας, ον, (*χρόνος*) immerwährend, Strate ep. 71.

ἀεικαζόμενος, ἐνη, ενον, (*ἀέκω*) nicht wollend, widerstrebend, Unwillen empfindend, bei Hom. auch mit verstärkendem *πολλά*, Od. 13, 277.

ἀεικῆλιος, ον, st. *ἀεικῆλιος*, Il. 18, 77. Vgl. *ἀειδαίλος*.

ἀεικῆτι, auch *ἀεικῆτι* betont, Adv. wider Willen, gegen den Willen, oft bei Hom. m. d. Gen. *σὺ ἀεικῆτι* u. *ἀεικῆτι σέθεν*, invito te, Od. 16, 98. *θεῶν ἀεικῆτι*, non propitiis Diis, Od. 4, 504. Il. 12, 8. [υυ-υ]

ἀεικούσιος, ἰα, ον, (*ἐκούσιος*) wider Willen, unfreiwillig, gezwungen, Hdt. 2, 162. Soph. Tr. 1263. Das Fem. *ἀεικουσίη*, Luc. de Syr. dea c. 18.; bei dep Att. in der zsgz. Form *ἀεικούσιος*.

ἀέκων, ουσα, ον, att. zsgz. *ἄκων*, (*ἐκόν*) wider Willen, widerstrebend: ohne Vorsatz, absichtslos, wider Wissen. Hom. hat beide Formen, die zusammengesetzte aber nur in der Einen Verbindung, *τῷ δ' οὐκ ἄκοντα πέτεσθην*, Il. 5, 366.

Od. 3, 484. u. sonst. Anßer dieser Formel findet sich das zsgz. *ἄκων* zuerst h. Hom. Cer. 413. verstärkt *πολλὰ ἄκων*, Il. 11, 557. 17, 666. Auch Hdt. zieht die längere Form vor, welche in attischer Prosa ungebrauchlich ist u. auch bei den att. Dicht. im Dialog nicht vorkömmt. [*ἄκων*, --]

ἀεικτος, ον, (*ἄλλω*) nicht gewunden, v. L. in einem Orac. bei Hdt. 6, 77.

ἀέλιος, ὁ, dor. st. *ἠέλιος*, ἠλιος, [*ἄ*, aber auch *ἄ*, Seidl. doehm. p. 103. Herm. Soph. Trach. 832. Wo die erste Sylbe bei Pind. kurz erscheint, soll nach Boeckh Abhandl. der Berl. Akad. hist. phil. Kl. 1822 — 1823. p. 348. das Wort dreisyl-

big mit Synzese gesprochen werden; dagegen vertheidigt C. Matthiä quaest. Soph. p. 166 sqq. die Verkürzung des *a* bei Pindar und in vier Stellen der Tragiker.]

ἄλιος, οἱ, Schwäger, deren Frauen Schwestern sind, Hesych. u. Eust. Vgl. *εἰνάτερσς*. [ᾶ?] *ἄλλα, ης, ἡ*, (*ᾶω*, oder *ἔλω, εἰλω*, wozu Gramm. noch *ἄλλέω, ἄλλομαι* anführen, vgl. *ἀλλήης*.) Sturmwind, bes. wenn Winde von mehreren Seiten zusammenprallen, oft b. Hom., auch im Plur. nicht selten: *ἄλλα ἀργαλέων ἀνέμων*, II. 13, 795, und ebenso *ἄλλα παντοίων ἀνέμων*, ein aus allerlei Winden entstandener Wirbelwind, Od. 5, 292. 304. Das Wort ist bloss poet. [υ-υ] (verw. mit *ἄλιος*.) Dav.

ἄλλαϊος, α, ον, sturmschnell, Soph. OC. 1083. *ἄλλας, ἄδος, ἡ*, bes. Femin. zu *ἄλλαϊος*, sturmschnell, *ἴππος*, Soph. OT. 467. *ἄλλάδες φωναί*, Etym. M. aus Soph. Phaedr. fr. IX, 3. (614 Dind.) nimmt Ellendt lex. Soph. für gleichbedeutend mit dem homer. *ἔπειτα περρόεντα*.

ἄλλῆεις, εσσα, εν, = *ἄλλαϊος*, Anthol. *ἄλλῆς κονισαλος, ὁ*, II. 3, 13. vom Sturm aufgetriebener Staubwirbel; sonst nicht vorkommend. Vgl. Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 172. Note 7, welcher dafür *ἄλλῆς*, s. zsgz. aus *ἄλλῆεις* in Vor-schlag bringt.

ἄλλοδρομος, ον, (*δραμεῖν*) im Sturm laufend, Bacchyl. b. Schol. Pind.

ἄλλοθριξ, ὁ, ἡ, gen. *τριγος*, dessen Haar im Sturme flattert, Hesych. aus Soph. In. fr. X, 1. (273 Dind.)

ἄλλομάχος, ον, (*μάχομαι*) gegen den Sturm kämpfend, Anthol. [μᾶ]

ἄλλοπόδης, ον, ὁ, spätere Form von *ἄλλόπους*, Opp.

ἄλλόπος, Hom. s. unter *ἄλλόπους*.

ἄλλόπους, ὁ, ἡ, πονν, τὸ, gen. *ποδος*, (*πούς*) sturmfüßig, sturmschnell, Hom. braucht im Nom. nur die verkürzte Form *ἄλλόπος*, II. 8, 409, 24, 77. 159., wie *ἀρτίπος, Οἰδίπος, πουλύπος* u. a., in der Od. kommt es gar nicht vor, dat. pl. *ἄλλοπόδεσσαν*, h. Hom. Ven. 218. Aus Hom. haben das Wort andere Epik. entlehnt, auch Pind. und Eur. Hel. 1313. Bei spät. *ἄλλοπόδης, ον*.

ἄλλοπτέρυγος, ον, (*πτέρυξ*) sturmschnellfliegend, mit Sturmflügeln, v. L. Athen. 14, 617. F.

ἄλλῶ, ὄος, zsgz. *ός, ἡ*, (*ἄλλα*) die Sturmschnelle, Name einer Harpyie, Hes. th. 267. auch eines Hundes.

ἄλλῶδης, ες, (*εἶδος*) sturmartig, sturmähnlich, Schol. II. 3, 13.

ἄλλῶν u. ἄλλῆς, Nebenformen von *ἄλλῶν u. ἄλλῆς*, Lob. Phryn. p. 570. Eust. Od. 1540, 35.

ἄλλῶν, (*ἄλλῶν*) nicht hoffen, verzweifeln, II. 7, 310. (vor Wolf fälschl. *ἄλλῶν*.) Hdt. 7, 168.

ἄλλῆς, ἐς, unverhofft, Od. 5, 408. (vor Wolf *ἄλλῆς*.) Dav.

ἄλλῆς, ἡ, das Nichthoffen, Pind. Pyth. 12, 55. *ἔξ ἄλλῆς, ex insperato*, unverhofft, Archil.

ἄλλῶν, ον, (*ἔλπομαι*) nicht zu hoffen, nicht gehofft, unverhofft, unerwartet, h. Hom. Cer. 219. Aesch. Soph.; hoffnungslos, verzweifelt, h. Hom. Ap. 91. *ἔξ ἄλλῶν*, unverhofft, Hdt. 1, 111. Adv. *ἄλλῶν*.

ἄμμα, τὸ, poet. st. *ἄμμα*, Bogensehne, Bogen überh., Callim.

ἄναος, ον, (*ἀσί, γάω*) stets fließend, Hes. op. 597. 739. immer Wasser habend, nicht versiechend, z. B. *λίμη, Xen.*; dah. überh. nie ausge-

hend, stets im Gange bleibend, immerwährend, wie z. B. *τραγή, πρόσδος, Xen.*, *οἶα, Plat.* u. a. Adv. *ἀνάως*. [-υυυ]

ἀνάων, οἶα, ον, poet. st. *ἀνάως*, Od. 13, 109. Hes. op. 552. [-υυυ]

ἀνάως, ον, sonst in Prosa gew. Schreibart st. *ἀνάως*, die aber der Ableit. und Analogie widerstreitet u. von Herm. vorworfen wird. Die Dichterstellen, welche diese Schreibart schützen sollten, sind jetzt sämmtlich emendirt, seitdem Meineke auch b. Theop. 22, 37. *ἔρον δ' ἀνάων* hergestellt hat. Vgl. N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. VII, 2. p. 145. Herrn. Eur. Ion. 117.

ἀνόητος, ον, (*ἰνοῦω*) woran man nicht gedacht hat, Schol. Soph. Tr. 1074.

ἀξίγυιος, ον, (*ἄξω, γυῖον*) gliederstärkend, Pind. N. 4, 120. [I]

ἀξίτερως, ων, gen. *ω*, (*ἄρας*) die Hörner vergrößernd, Welck. syll. ep. 165.

ἀξίνοος, ον, zsgz. *ἀξίνοος, ον*, (*νοῦς*) den Verstand mehrend, Anal.

ἀξίτοκος, ον, (*τόκος*) die Leibesfrucht mehrend od. nährend, Noun.

ἀξίτροφος, ον, (*τροφή*) Nahrung mehrend, Orph.

ἀξίφυλλος, ον, (*φύλλον*) Blätter mehrend od. nährend, laubreich, Aesch. Ag. 697., wo die beiden ersten Sylben eine Synzese bilden.

ἀξίφύτος, ον, (*φύτον*) Pflanzen nährend, Meleag.

ἄξω, ion. und poet. Form v. *ἄξω, ἀξάω*, *augeo*, wovon die alten Dichter Praes. und Impf. haben: Act. u. Med. von Hom. u. Hes. an in häufigem Gebrauch, stets ohne Augm., auch b. Hdt. 3, 80. *vermehrten, nähren, stärken, gedeihn machen, pflegen, vergrössern, erhöhen, θυμὸν ἀξέω*, Muth und Kraft erhöh., II. 17, 226. *πένθος ἄ.*, Trauer hegen, Od. 17, 489., aber Od. 24, 231. scheint *πένθος ἀξέω* von körperlichem Schmerze verstanden werden zu müssen, da, bei Vergleichung des Zusammenhangs, das Part. nur zu Angabe des Grundes stehen kann, warum der Alte eine ziegenlederne Kappe trägt. *νῖόν ἄ.*, den Sohn heranwachsen lassen, gross ziehn, Od. 13, 360. *ἔργον ἀξέουσι θεοί*, sie segnen die Arbeit, Od. 15, 372.

Pass. u. Med. *sich mehren, wachsen, zunehmen, anschwellen*, oft bei Hom. Spätere haben ein Fat. *ἀξήσω*, aor. *ἤξῃσα*, pass. *ἤξῃθην*, u. brauchen das Act. in med. Bdtg. [-υ--]

ἄεπτος, ον, (*ἔπομαι*) zu schwach, um folgen zu können, Aesch. Ag. 145. wo andre *ἄαπτος* lösen, Herm. *λεπτός*. Auch II. 1, 567. las Aristophanes und die meisten Handschr. *ἄεπτους*.

ἀεργία, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

ἀεργή, ἡ, = *ἀεργία*, Hesiod.

aor. 1. pass. v. *αἰρώ*, II. 8, 74. *αἰρόθη*, 3 sing. Od. 19, 540. 1

Λεξία, *αε*, *ή*, ion. *Ἡερόη*, alter Name von Aegypten, wahrsch. von *αἴηρ*, Dunstland, Nebelland, Wellauer Ap. Rh: 4, 267. 270.

αἰρίζω, f. *ίω*, (*αἴηρ*) rein wie Luft, luftfarbig, hellblau seyn, Dioscor. [δ]

[NB. Alle mit *αερ*— beginnenden Wörter, die von *αἴηρ* herkommen, haben wie ihr Stammwort die erste Sylbe stets lang: daher ion. fast alle *ἡερ*—.]

αἰρίνος, *η*, *ον*, (*αἴηρ*) luftig, aus Luft bestehend; luftfarbig, himmelblau, Arist.

αἰρισμός, *ον*, (*οἶκος*) luftbewohnend, im Freien tausend, Eubul. b. Athen. 3. p. 113. F.

αἰριος, *ον*, auch *αἰρία*, ion. *ἡέριος*, *α*, *ον*, (*αἴηρ*, *ἡερ*, *ἡερε*) in nebliger, dämmriger Frühstunde, früh, *matutinus*, in allen hom. Stellen, s. *ἡέριος*. 2) nachhomerisch: luftig, in der Luft sich aufhaltend; dunstig, umnebelt, Plat. u. a. [δ]

αἰριώδης, *εε*, zuweilen vorkommende falsche Nebenform von *αἰρώδης*.

αἰρίτος, *ον*, (*εἶργω*, *εἶργω*) nicht umzäunt, Lys. *περὶ σηκοῦ* p. 283.

αἰροβάμων, *ον*, = *αἰροβάτης*, Anthol. [βδ]

αἰροβάτιω, f. *ἡωω*, luftwandeln, luftdurchschreiten: von windigen Naturphilosophen, Ar. Nub. 225. Plat. apol. p. 19. C. von *αἰροβάτης*, *ον*, *δ*, (*βαίνω*) in der Luft wandelnd, Plat. [βδ]

αἰροδίτης, *εε*, (*δινίω*) in der Luft umkreisend, in der Luft geschwungen od. sich umdrehend, Anthol.

αἰροδίτης, *ον*, (*δινίω*) = *αἰροδίτης*. [ι]

αἰροδίτης, *ον*, (*δονίω*) sich in der Luft bewegend, Ar. Av. 1372.

αἰροδρομῶ, *ω*, *ωω*, die Luft durchlaufen, Luc. ver. hist. 1, 10., von

αἰροδρομος, *ον*, (*δραμῖν*) die Luft durchlaufend, sich in die Luft erhebend, Eust.

αἰροειδής, *εε*, ep. und ion. *ἡεροειδής*, (*εἶδος*) dümmrig, neblig, trüb, dunkel: b. Hom. bes. von der Meeresfarbe und von dunkeln Grotten; auch von unweiltigen Bergzinnen, Od. 12, 233. u. von schelnder Fernsicht, II. 5, 770., wie bei Diog. Laert. 9, 85. *τὰ ὄρη πόρρωθεν αἰροειδή*, wie in Dunst gehüllt. Ausserdem bedeutet *αἰροειδής* bei Alt.: luftartig, luftig, wie b. Plat. Tim. 78. C. u. *ἡεροειδής*.

αἰροεῖς, ep. und ion. *ἡερόεις*, *εσσα*, *ων*, (*αἴηρ*) neblig, dunkel, *Τάρταρος*, *ζόφος*, Hom. *ἡερόεντα σίληθα*, der finstre Todesgang, Od. 20, 64.

αἰρόθεν, Adv., aus der Luft, Eust.

αἰροκόραξ, *αζος*, *δ*, (*κόραξ*) Luftrabe, Luc. ver. hist. 1, 16.

αἰροκώρυψ, *ωπος*, *δ*, (*κώρυψ*) Luftmücke, Luc. ver. hist. 1, 16 und 17.

αἰρολόγχης, *ον*, *δ*, (*λέσχη*) luftiger Schwätzer, Windmacher, Aufschneider.

αἰρομάχῳ, (*μάχομαι*) in der Luft fechten.

αἰρομάχια, *ἡ*, (*αἰρομαχίω*) Luftkampf, Luftkrieg, Luc. ver. hist. 1, 18.

αἰρομέλι, *στος*, *τό*, (*μέλι*) Luft Honig, Honigkuchen, Maana, auch *ιον μέλι*, Athen. 11. p. 500. D.

αἰρομετρῶ, (*μετρῶ*) die Luft messen, dah. sich in unnütze metaphysische Spitzfindigkeiten verlieren, Xen. oec. 11, 3. Vgl. *αἰροβατίω*.

αἰρομήκης, *εε*, (*μήκος*) himmellang.

αἰρομήγης, *εε*, (*μήγμος*) mit Luft oder Dunst gemischt, Diog. L. u. a.

I. 7A.

αἰρομορφος, *ον*, (*μορφή*) luftgestaltet, Orph. *αἰρονηγής*, *εε*, (*νηγομαι*) in der Luft schwimmend, Ar. Nub. 337.

αἰρονομῶ, (*νόμω*) sich in der Luft bewegen, Bewegungen in der Luft machen, Heliod. 10, 30. Vgl. *χαιρονομῶ*.

αἰροπέτης, *εε*, (*πίπτω*) aus der Luft gefallen. *αἰροπέτης*, *ον*, *δ*, (*πέτομαι*) in der Luft fliegend.

Αερόπη, *ἡ*, griech. Weibename, Gemahlin des Atreus, Apollod.

αἰρόπλαγκτος, *ον*, (*πλάζομαι*) luftdurchirrend. *αἰροπορεύω*, die Luft durchwandern od. durchfliegen, Joseph., von

αἰροπόρος, *ον*, (*πορεύομαι*, *πείρω*) luftdurchwandeln, Plat. Tim. p. 39. E.

Αἰροπος, *δ*, myth. Männername, Hdt. Paus.

αἰροσκοπία, *ἡ*, (*σκοπέω*) das Luftbeschaun, die Beobachtung der Luft um daraus zu weissagen, Tzetz.

αἰροτόμος, *ον*, (*τέμνω*) luftdurchschneidend, Phavor.

αἰροτόνος, *ον*, (*τείνω*) durch Luft gespannt, Mathem. vett. p. 77.

αἰροφοίτης, *ον*, *δ*, (*φοιτάω*) luftwandelnd.

Fem. *αἰροφοίτις*, ion. *ἡεροφοίτις*, *ιος*, im Nebel, im Dunkel wandelnd, II. 9, 567. *Ἐρηνύς*:

αἰροφοίτος, *ον*, = *αἰροφοίτης*, Ar. Ran. 1292.

αἰροφόρητος, *ον*, (*φορέω*) von der Luft getragen, Aihen.

αἰρόφωνος, ion. *ἡερόφωνος*, *ον*, (*φωνῆ*) die Luft durchtönend, *κήρυκες*, II. 18, 505.

αἰροψ, ion. *ἡεροψ*, *οπος*, *δ*, der Vogel *μέροψ*, boeotisch.

αἰρώω, zu Luft machen. Pass. zu Luft werden, Heracl. all. Hom.

αἰρώω, äol. st. *αἰίρω*, Sappho fr. 73, 2. Neuc. *αἰροκάρηνος*, *ον*, (*αἰίρω*, *κάρηνον*) das Haupt erhebend, Paul. Sil. [υ-υυ-υ]

αἰροίλοφος, *ον*, (*λόφος*) mit hohem Helmbusche, Ap. Rh. [ι]

αἰροίνοος, *ον*, zsgz. *αἰροίνους*, *ων*, (*νοῦς*) 1) hochgemuth, hochmüthig, Nonn. 2) den Geist erhebend od. aufregend, Ion b. Athen. 2. p. 35. E.

αἰροισπέτης, *ον*, *δ*, = *αἰροισπέτης*, Quint. Sm.

αἰροισπόδης, *ον*, *δ*, = *αἰροίπους*, Nonn.

αἰροίπορος, *ον*, (*πορεύομαι*, *πείρω*) hochwandelnd, Nonn.

αἰροισπέτης, *ον*, *δ*, (*ποτάομαι*) hochfliegend, hochschwebend, Hes. scut. 316. Anthol.

αἰροισπέτης, *ον*, (*ποτάομαι*) wie das vorgeh. hochfliegend, hochschwebend, Hea. op. 779. Nonn.

αἰροίπους, *δ*, *ἡ*, *πονν*, *τό*, gen. *ποδος*, (*πούς*) die Füße hebend, trabend, hom. Beiw. scharftrabender Rosse.

αἰροτάζω, f. *άσω*, verstärkte poet. Form von *αἰρώω*, heben, erheben, tragen, Ap. Rh. Call. [δ]

αἰροτάω, = *αἰροτάζω*, aor. *ἡέρτηος*, Anth. Pal. 6, 223, 7. pf. pass. *ἡέρτημαι*, Anth. Pal. 5, 230.

αἰρώδης, *εε*, (*εἶδος*) luftartig, luftig; dunstig, dunkel, wie *αἰροειδής*, Arist. u. a.

αἶε, dor. st. *αἶε*. [υυ]

αἶσα, *αἶσαμεν*, *άσαιμεν*, *άσαν*, inf. *αἶσαι*, aor. 1. von einem veralteten Stamme, der Bdtg nach gehörig zu *εἶδω*, schlafen, bei Hom. nur in der Od., andre Tempp. nicht gebr., verw. mit *αἶω*, *άημι*. [Die erste Sylbe nur durch Augm. lang, dah. im Inf. kurz.]

ἀειφοροσύνη, ἡ, (ἀειφορῶν) Unverstand, Unbedachtsamkeit, im Plur. ἀειφοροσύνας, Od. 15, 470. Hes. theog. 502.

ἀειφορῶν, ον, = φορῶν ἀσθεῖς, Od. 21, 302. Il. 20, 183. 23, 306. auch bei Hes. und spät. Epik., eigentl. geschädiget am Verstande, daher unverständlich, unbedacht, unklug: also st. ἀσφρορῶν, von ἀάω und φρῆν, Buttm. Lexil. 1. pag. 224. [ᾶ]

ἀετῖος, ον, (ἀετός) vom Adler, Suid. [ᾶ]
ἀετῖδης, ἑως, ὁ, ein junger Adler, Ael. u. Aesop. [ᾶ]

ἀετῖτης, ον, ὁ, λίθος, Adlerstein, der im Nest des Adlers gefunden werden soll, Ael. h. a. 1, 35. [-ο-]

Ἀετιῶν, ὄνος, ὁ, ein Mahler, Lucian.
Ἀετός, οὔ, ὁ, ep. u. ion. αἰτός, Adler (von ἄημι wie avis, wegen seines wehenden, windschnellen Fluges); auch das römische Feldzeichen.

ἄετος ἐν νεφέλαις, ein Adler in den Wolken, sprichwört. von Dingen, die für Andere unerreichbar, hoch über Andere erhaben sind, Ar. Eqq. 1010. 2) der Hausgiebel, später δέλτα, Valck. diatr. p. 214. Heyne Pind. Ol. 13, 29. Herm. op. 5. p. 211. bes. das dreieckige Giebfeld der Tempel, fastigium, auch τύμπανον, Paus. 1, 24, 5. [ἀετός, -ου, Piers. Moer. p. 231., ebenso in allen Abl. und Zstzgen.]

ἀετοφόρος, ὁ, (φέρω) Adlerträger, d. i. der das mit dem Adler geschmückte Feldzeichen trägt, Plut. [ᾶ]

ἀετώδης, ες, (εἶδος) adlerartig. ἀετώδες βλέπεν, Adleraugen haben, scharf wie ein Adler sehen, Lucian. [ᾶ]

ἀέτωμα, τό, Giebel, fastigium, s. ἀετός, 2. Hippocr. u. a. [-ο-]

ἀέτωσις, ἑως, ἡ, das Zuspitzen des Daches zum Giebel, fastigatio, die Giebelung, Athen. de mach. p. 4. [ᾶ]

(ἀέω), schlafen, ungebr. s. ἄεσα.

ἄζα, ης, ἡ, (ἄζω) eigentl. Dürre, Trockenheit, bei Hom. Rost, Schimmel u. Schmutz an ungebrauchten Sachen. ἄζη πεπαλαγμένον, von einem Schilde, mit Rost u. Schimmel bedeckt, Od. 22, 184. Für Hitze, Gluth gebraucht Opp. das Wort, welches überh. nur im Dichtergebr. u. selten sich erhalten hat.

ἄζαινω, (ᾄζω) dörren, austrocknen, Nicand.

ἄζάλλος, α, ον, (ἄζα) dürr, trocken, wasserlos, z. B. ὄρος, Il. 20, 490. ὕλη, Od. 9, 234. vgl. Il. 7, 239. 11, 494. daher spröd, hart, grausam, wie ἀτραπιός, Lob. Soph. Ai. 317. 2) act. dörrend, austrocknend, Hes. sc. 153., metaph. erhitzend, entflammend, von Liebesgluth, Ibyc.: Beiw. der Sonne, Ap. Rh. 4, 679. Das Wort ist nur poet.

Ἀζανία, ἡ, eine dürre Gegend in Arkadien, Steph. Byz. Einw. Ἀζάν, ἄνος, auch Ἀζανεύς u. Ἀζάνιος.

ἄζάνω = ἄζαινω, im Pass. h. Hom. Ven. 271.

Ἀζίδης, ον, ep. ao, ὁ, Patronym., Sohn des Azens, Il. 2, 513.

Ἀζιῶται, ὄν, οἱ, eine troische Völkerschaft, Steph. Byz.

ἄζωπος, ον, (ζώννυμι) nicht verbunden, nicht zusammengejocht, Dion. Hal. unverheirathet, Poll.

Ἀζῶς, ἑως, ὁ, myth. Männername, Paus.

ἄζηλια, ἡ, Eifersuchtslosigkeit, Freiseyn von

Eifersucht, Clem. Al. 2) Mangel an Prunk, Einfachheit, Plut. Lycurg. c. 21., von

ἄζηλος, ον, (ζήλος) 1) wie ἀζήλωτος, unbeneidet, dah. a) vergönt, gestattet, Soph. El. 1435. b) gew. elend, unglücklich; Soph. Tr. 745.; in dem Orakel bei Hdt. 7, 140. emendirt Lobeck ἀδηλα. vgl. Schaeff. Dion. de comp. p. 35. 2) nicht neidisch, nicht eifersüchtig, Athen. 13. p. 594. C. Das Wort ist den Tragikern u. der spätern Prosa eigen.

ἄζηλοτύπητος, ον, (ζηλοτύπηω) nicht von Neid getroffen, Plut. [ῆ]

ἄζηλότυπος, ον, (ζηλότυπος) ohne Eifersucht, Plut.

ἄζήλωτος, ον, (ζήλω) unbeneidet, gering geachtet, nicht beneidenswerth, Plut. u. a.

ἄζημία, ἡ, Unversehrtheit, Verlastlosigkeit, Aesch. Eum. 906. nach Robort. Conjectur., von ἀζήμιος, ον, Adv. -μίως, (ζημία) ohne Verlust od. Strafe, verlustlos, strafflos, Hdt. 1, 212. 6, 93. Plut. Ar. u. a.

Ἀζηνία, ἡ, ein Demos der attisch. Phyle Hippothontis, Harpocr. Einw. Ἀζηνιεύς, Dem.

Ἀζησία, ἡ, eine Benennung der Demeter, Hesych. vgl. Lobeck Aglaoph. p. 822. ἡ Ἀμαία τὴν Ἀζησίαν μετήλθεν, die Proserpina sucht die Ceres, sprichwörtl. von lang u. vergeblich Suchenden, Erasm. Adag. 74.

ἄζηται, 3. sing. conj. praes. pass. von ἄζω, Hes.

ἄζήτητος, ον, (ζητέω) ununtersucht, Aeschin. Ctes. p. 57. Adv. ἀζήτητως ἔχω τινός, zur Untersuchung von etwas nicht geschickt seyn, Phil.

ἄζητης, ἑς, (eigentlich: dürr, hart, von ἄζω) dah. überh. stark, besond. anhaltend, unablässig, ὀδύνη, Il. 15, 25. ἀζητής ὀρυμαγδός, Il. 17, 741. oft als Adv. ἀζήτης φραγῶν, πεινῶν, μεμασῶν, Hom. 2) hart, fest, unzerbrechlich, Ap. Rh. 2, 99. θυμός, unbiegsamer Zorn, v. L. Il. 15, 25. vgl. Lobeck Soph. Ai. 648. Nur Epiker gebrauchen das Wort. (Doederl. de a intens. p. 7., dem Eustath. folgend, lässt das Wort aus ἀδρητής in der Bdtg von δεῦ ἡχῶν entstehen).

Ἀζίμης, ἡ, [--ο] Stadt u. Fluss in Libyen, Callim. h. Ap. 89. Dieselbe St. heisst bei Hdt. 4, 157. Ἀζίμης. Einw. Ἀζιμίτης [----].

ἄζοι, οἱ, Diener, Athen. 6. p. 267. C.

ἄζομαι, scheuen, Med. von ἄζω, w. m. s.

ἄζυγής, ἑς, = ἄζυξ, Galen. Dav.

ἄζυγία, ἡ, das Unverbundenseyn, Ungepaartseyn, Unverheirathetseyn, Ehelosigkeit, Luc. u. a.

ἄζυγος, ον, = ἄζυξ, bes. ungepaart, nicht zusammen passend, wie σαρδάλια, Strab. 6. p. 259.

ἄζυμος, ον, (ζύμη) ungesäuert, ohne Sauer Teig, Athen. 3. p. 109. B. τὰ ἄζυμα, das jüd. Fest der ungesäuerten Brode, N. T. 2) metaphor. nicht vollkommen bereitet. σαρξ ἄζυμος, nicht vollkommen ausgebildetes Fleisch, Plut. Tim. p. 74. D.

ἄζυξ, ὄγος, ὁ, ἡ, (ζώννυμι) unverbunden, nicht zusammengejocht, ohne Joch od. Querriemen, dah. ungepaart, unverheirathet, bei Eurip. oft m. ᾄ. Gen. ἄζυξ λέκτρων, ἐνίης, γάμων, nuptiarum experts, vgl. Matth. gr. Gr. §. 339. Vom Gen. wurde nach att. Weise ein neues Adj. ἄζυγος, ον, gebildet; Bast. Greg. p. 594., auch ἀζυγής, ἑς, welche s.

ἄζω, dörren, trocken, bei Hes. op. 587. sc. 397. von der Hitze des Hundsterns. — Pass. verdorren, Il. 4, 487. vor Gram verdorren od. ab-

zehren, hinschwinden, ἄζηται κραιδίην διασχημένος, Hes. th. 99. ebenso ἀσθηνάει τὴν ψυχὴν, Hdt. 3, 41., wo mehrere Hdschr. ἀσθίη statt des gew. ἀσθησίη gehen. (ἄζη, ἀζάλω, αὔω, ἀδάλω, ἀτμός.)

ἄζω = στένω, Soph. in Bekk. An. 348, 7.

ἄζω, gew. u. b. Hom. immer als defectives Deponens ἄζομαι, nur im Praes. u. Impf. gebr., ἀκτα, fürchten, bes. von frommer, ehrfurchtvoher Scheu vor Göttern und Eltern, ἄζ. Ἀπόλλων, μητέρα, Il. 1, 21. Od. 17, 401 (wo der zweite Accus. τόνος zu erklären ist nach Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 7.), auch m. d. Inf. und m. μή constr. Il. 6, 267. 5, 434. Od. 9, 478. Auch intr. sich scheuen, ἀζόμενος, aus frommer Scheu, Od. 9, 200. Das Act. ἄζω hat nur Soph. OC. 133., der OR. 155. auch das Med. hat, ἀμφὶ σοὶ ἀζόμενος, in heiliger Furcht vor dir. Vgl. σέβω. (Ueber die Stammverwandtschaft von ἄζομαι mit ἔραμαι s. Butt. Lexil. 1. p. 236., woraus sich als Grundbedeutung stauenen ergibt.)

ἀζωία, ἡ, (ἄζωος) das Nichtleben, Mangel des Lebens, Stob. u. a.

ἄζωος, ον, (ζώνη) ohne Gürtel.

ἄζωος, ον, (ζωή) 1) auch zsgz. ἄζως, leblos, Hwd. u. Spät. 2) kein lebendiges Junges zur Welt bringend, Theophr.

ἄζωρος, ἡ, Stadt in Makedonien, Strab.

ἄζωστος, ον, (ζώννυμι) ungegürtet, als Zeichen grosser Eil, ohne dass man Zeit findet, sich erst zu gürteln, Hes. op. 347.; ausser dieser Beziehung b. Plat. Athen. Luc. u. Plut.

ἄζωτος, ον, = ἄζωστος.

ἄζωτος od. ἄζωτός, ἡ, Stadt in Palästina. Einw. Ἀζώτιος, Hdt.

ἀηδέω, = ἀηδίζομαι, Ekel od. Widerwillen gegen etwas hegen, etwas nicht gern haben, Hesych., von

ἀηδής, ἐς, (ἡδός) unlieblich, unangenehm, widrig, ekelhaft: in moral. Bdtg: anstrenzlich, verdriesslich, mürrisch. Hdt. u. Att., bes. oft Plat. εὐ ἀηδές, der Widerwille, Isocr. ad Phil. 89. D. Adv. ἀηδῶς, ohne Genuss, ohne Vergnügen, ungerne. ἀηδῶς ἐσθίειν, am Essen keinen Genuss haben, Xen. ἀηδέστερον ζῆν, mit weniger Annehmlichkeit leben, Xen. ἀηδῶς ἔγω τινά, Widerwillen gegen Einen hegen, Dem. Dav.

ἀηδία, ἡ, Unlieblichkeit, Unannehmlichkeit, Widrigkeit, sowohl als Eigenschaft, als auch als Empfindung, dah. auch Unlust, Widerwillen, bes. der Inbegriff des Wesens eines zudringlichen und unausstehlichen Menschen, Theophr. char. 20. Das Wort ist bes. bei den att. Redn. häufig. Dav.

ἀηδίζω, Widerwillen verursachen, RS. Gewöhnlicher im Pass. ἀηδίζομαι, Widerwillen empfinden, πρὸς τι, od. τινί, über etwas. Dav.

ἀηδισμός, ὁ, Widerwillen, Ekel, Sext. Emp. ἀηδόνειος, ον, = ἀηδόνιος, zweifelh. Wort, s. Herm. opusc. 3. p. 306.

ἀηδονία, ἡ, (ἡδονή) Mangel an Vergnügen, Diog. L. 2, 89, 90. s. Lob. Phryn. p. 729.

ἀηδονιδεύς, ἴως, ὁ, Nachtigalljunges, Valck. Ad. p. 401.

ἀηδόνιον, τό, Dem. von ἀηδών, Dio Chrysost. ἀηδόνιος, ον, von der Nachtigall, nachtigallhaft, z. B. φιδή.

ἀηδονίς, ἴδος, ὁ, = ἀηδών, Nachtigall, Muscke an. cr. p. 100. nur der Form nach Deminat. Als Adject. nimmt es Herm. (opusc. 3. p. 306.) in Rhes. 550.

ἀηδῶ, ὄος, zsgz. οἷς, ἡ, führen alte Gramm.

als eine äol., den Mitylenkern eigene Nebenf. von ἀηδών an. Die Cass. obl. finden sich vereinzelt bei Dichtern, wie ἀηδοῦς Soph. Ai. 628., ἀηδοῖ Ar. Av. 679: vgl. Rost gr. Gr. §. 42. Anm. 3.

• ἀηδών, ὄνος, ἡ, (ἀείδω) urspr. wohl Sängerin: aber schon b. Hes. op. 201. die Nachtigall. Auch ὁ ἀηδών, att. Schaeef. mel. p. 65. Μουσῶν ἀηδόνες, Dichter, Valck. Pboen. 321. λῦτται ἀηδόνες, Flöten, Eur. καὶ ἀηδόνες, deine Gesänge, Call. ep. 47. 2) Ἀηδών, ἡ, weibl. Eigenname, Od. 19, 518. (In der Bdtg des Vogels kennt Hom. das Wort noch nicht.) [υ - -]

• Ἀηδωνίς, ἴδος, ἡ, Insel an der Küste Libyens, Ptol.

ἀηδῶς, s. ἀηδής.

ἀηδέω, ἡ, (ἀηδήσ) Ungewohntheit, Att. von Thuc. an.

ἀηδέω, ungewohnt seyn, bei Hom. ἀπαξ αἰρημένον, Il. 10, 493. m. d. Gen. ἀηδέωσιν ἐπι νεκρῶν, in klarer Imperfectbdtg. Da das Wort sowohl in seiner Gestaltung (als Ableit. von ἀηδήσ), als auch in seiner intransitiven Bedeutung (die kein anderes Verb. auf έωσ hat) aller Analogie ermangelt, so vermuthet K. Grashof, dass ἀηδέωσιν zu lesen sey, indem von dem Aor. eines sonst ungebrauchlichen Verbums ἀηθίω eine neue Präsensform ἀηθήωσ sich gestaltete (s. Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 419. Note *.) u. davon ein Impf. ἀηθήωσιν, welches die Grammatiker ἈΒΘΕΩΝ geschrieben fanden und daraus die jetzt gewöhnliche Schreibart gestalteten. Ap. Rh. bildete nach dem homer. Impf. nicht bloss ein Praes. ἀηθίωσιν, 4, 38., sondern erlaubte sich auch im Impf. die Verkürzung ἀηθεωσιν, 1, 1171.

ἀηθίω, s. unter d. vorherg.

ἀηθήσ, ες, Adv. ἀηθῶς, (ἡθος) 1) ungewohnt, und zwar a) von Personen: ungewohnt, nicht an etwas gewöhnt, mit d. Genit., z. B. τῆς τοιαύτης μάχης, einer solchen Kampfsart ungewohnt, Thuc. 4, 34. und so auch bei den nachfolgenden Attik. b) von Zuständen: ungewohnt, ungewöhnlich, sonderbar, Plat. Phaed. p. 59. A. u. a. 2) charakterl., Arist. poet. 6. p. 158 Bekk.

ἀηθία, ἡ, poet., ἀηθίη, ion. st. ἀηθία.

ἀηθίζομαι, ein defectives Passiv., ungewohnt od. befremdend finden, Strab. 4, 303., wo aber ἀηθίζεσθαι, unangenehm finden, zu lesen ist.

ἄημα, τό, (ἄημι) das Wehen, Blasen, der Wind, ein bloss poet. Wort, zuerst bei Aeschyl.

ἄημι, (ἄω) inf. ἄηται, ep. ἄημαι, part. ἄησις, impf. 3 sing. ἄη, dual. ἄητον, Med. ἄημαι, ἄημενος, 3 impf. ἄητο, meist in act. Bdtg, wirklich pass. Od. 6, 131. [υ - υ] hauchen, wehen, blasen, stürmen, Hom. u. Hes. daher aufstürmen, heftig erregen, bes. von Leidenschaften, θυμὸς ἄητο, animus agitabatur, das Gemüth war heftig aufgeregt, Il. 21, 386. περὶ παιδῶν, Ap. Rh. 3, 688. μαρτύρια ἄηται ἐν ἀνθρώποις, sie werden unter die Menschen geweht, man weiss nicht wie, Pind. Isthm. 4, 15. περὶ τ' ἀμφὶ τε κάλλος ἄητο, Schönheit umwehte sie rings, Ruhnk. h. Hom. Cer. 275.

ἄηρ, ἄερος, ἡ, von Herodot. an auch ὁ, (die homer. Stellen Il. 8, 776. 8, 50. h. Cer. 383. können nicht für einen frühern mascul. Gebrauch angeführt werden, denn hier ist nicht ἀίρ männl. Geschl., sondern πούλις und βαθὺς zweier End. Ganz ebenso war aer bei Ean. fem., Gell. 13, 20.) ion. u. episch ἄηρ, ἡέρος, ἡ, neuton. ἡήρ, ἡέρος, bei Hom. und Hes. die untere Luftschicht, Dunstkreis, Dunst, Duft, Nebel, daher

Dunkel, Finsterniss, Gegens. v. αἰθήρ, der reinen obern Luft, Il. 14, 288. alles, wodurch etwas dem Gesicht entzogen wird. Später herrscht das Masc. und tritt die allg. Bdtg Luft ein: πρὸς τὸν αἴρα διατρέβω, sich in der freien Luft anhalten, Ar. Nub. 198. αἴρα δέρω, Lufthiebe führen: vgl. Butt. Lexil. 1. p. 115 fg. Die Form ἡήρ hat nur Hippocr., niemals Hdt. (Von ἄω, ἄημι, wie αἰθήρ v. αἰδω. Mehrere scherzhafte Etymologien gibt Plat. Cratyl. p. 410. B.) [Erste Sylbe stets lang, Herm. Soph. El. 87. Eine Ausnahme Pseudophocyl. 102. Seidl. dochm. p. 349.]

ἄησις, εως, ἡ, (ἄημι) = ἄημα, das Wehen, Rhos. 417.

ἄησιτος, ον, gew. in der att. Form ἄητητος, (ἡσάω) unbesiegt, unübertoffen, unbesieglich, unüberwindlich, Attik. von Thucyd. an.

ἄησῦλος, Il. 5, 876. st. αἰσῦλος, freventlich. ἄησῦρος, ον, (ἄω, ἄημι) windig, wehend, luftig, leicht wie der Wind, in den Lüften schwebend, windschnell, Aesch. Prom. 461. und das. Blomf. Ap. Rh. 2, 1103. nur poet.

ἄητομαί, (ἄητης) fliegen, Arat. ἄητη, ἡ, = ἄητης, Hes. op. 643. 673. poet. ἄητης, ον, ὁ, (ἄω, ἄημι) das Wehen, Blasen, Hom. ἀνέμων ἄηται, Il. 14, 254. Hes. op. 623. ἀνέμοιο ἄητης, Il. 15, 626. Νότοιο ἄηται, Hes. op. 677. Wind, Luftzug. Das Wort ist nur poet., vgl. Plat. Cratyl. p. 410. B.

ἄητόρροος, ον, zsgz. ἀητόρροος, ον, (ῥέω) vom Winde fliegend, Wind erregend durch seinen Zug oder Fluss, scherzhaft gebildetes Wort zur Ableit. von ἀήρ, Plat. Cratyl. p. 410. B.

ἄητος, η, ον, (ἄω, ἄημι) stürmisch, heftig, θάρος ἄητον, Il. 21, 395. sonst kommt diese Form im ganzen Alterthum nicht vor: verw. mit αἰητος, vgl. Butt. Lexil. 1. p. 233 fg. 2) ion. st. ἄατος, unersättlich, Nic. ther. 784. [ᾶ]

ἄητός, ὁ, poet. st. ἀετός, Adler, Arat. phaen. 315., wo Voss zu vergleichen ist.

ἄητητος, ον, att. st. ἄησιτος. ἄηχος, ον, (ἦχος) lautlos, stimmlos, Schol. Eur. ἀθάλασσαντος, ον, att. ἀθαλάττωντος, (θαλασσίνω) = ἀθάλαστος 2), Poll.

ἀθάλαστος, ον, att. ἀθάλατος, (θάλασσα) ohne Meer, fern vom Meere, Menaad. p. 160. Meia. 2) unbekannt mit dem Meere, dem Seewesen, dem Seekriege: ναῦς, ein Schiff, das noch nicht in See gewesen. 3) οἶνος, Wein, der nicht mit Meerwasser gemischt ist, Galen. [ου-υ]

ἀθαλάσσαντος, ον, att. ἀθαλάττωντος, (θαλασσίνω) = ἀθάλαστος 2), Arist. Ran. 204.

ἀθάλης, poet. auch ἀθαλλής, ες, (θάλλω) nicht grügend, welk, Athen. 12. p. 524. B. Plut. Pomp. c. 31.

ἀθαλπής, ες, (θάλπος) ohne Wärme od. Hitze, Nonn. u. spät. Dicht. Adv. ἀθαλπίως, Hippocr.

Ἀθαμάν, ἄνος, ὁ, einer der Ἀθαμάνες, eines von den Lapithen vertriebenen thessal. Völkerstammes, der sich dann in Epirus am Pindus niederliess, Polyb. Dav.

Ἀθαμανία, ἡ, eine Landschaft in Epirus, Strab. Ἀθαμαντικός, ια, ιον, den Athamas betreffend. τὸ Ἀθαμαντιον πεδῖον, ein Landstrich in Böotien, Paus. ἡ Ἀθαμαντία χώρα, ein Bezirk in Thessalien.

Ἀθαμαντίς, ἰδος, ἡ, 1) besonderes poet. Fem. zu Ἀθαμαντικός, bes. als Bezeichnung der Helle, der Tochter des Athamas. 2) Stadt in Ionien.

Ἀθάμας, αντος, ὁ, männl. Eigenname, Hes.

ἀθαμβεῖ, Adv. unerschrocken, von ἀθαμβής, ες, (θάμβος) unerschrocken, furchtlos, ἀθαμβήεις τωρε, ohne Scheu od. Furcht vor etwas, Plut. Lycurg. c. 16. Dav.

ἀθαμβία, ἡ, Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Democ. h. Clem. Al. u. Cicero.

ἀθανασία, ἡ, (ἀθάνατος) Unsterblichkeit, Plat. Isocr. u. a. 2) = ἀμβροσία, Luc. dial. deor. 4., vgl. Butt. Lexil. 1. p. 133. 3) ein Arzneimittel, Diod. 1, 25. Al. Trall. 5. p. 244. [-ουου-], bei sehr späten Dichtern auch -ουου-, Orac. Sibyll.]

ἀθανατίω, (ἀθάνατος) 1) unsterblich machen, verewigen, Philo. Pass. sich verewigen, fort dauern, Polyb. 6, 54, 2. 2) an Unsterblichkeit glauben, Hdt. 4, 93. 94. 5, 4. Dav.

ἀθανατισμός, ὁ, Verewigung, Diod. Sic.

ἀθάνατος, ον, poet. auch mit einer besondern Form für das Fem. ἀθανάτη, welche Hom. stets gebraucht, die att. Dichter aber nur selten, Eltbl. Eur. Med. 807., (θάνατος) 1) unsterblich, ewig, oft b. Hom. u. Hes. Gegens. θνητός und βροτός, daher ἀθάνατοι, οἱ, die Götter, Hom., jedoch als volles Subst. mit beigezetztem Adject. nur Od. 24, 47. ἀθάναται ἄλκαι, die Meergöttinnen. 2) von Sachen u. Zuständen: ewig, unvergänglich, unverwüßlich, immerwährend. ἀθάνατον κακόν, Od. 12, 118. so ewiger Friede, Krieg und dgl. ἀθ. τείχος, Isocr. Bus. c. 6. στρατιῶται ἀθάνατοι, stehende Soldaten, denen schon bei Lebzeiten ihre Nachfolger bestimmt sind, sodass sie nie aussterben können, ebenso ἀθάνατος ἀνήρ, ein Mann, dem schon für den Fall seines Todes ein Stellvertreter bestimmt ist, Valck. Hdt. 7, 31. 83. 211. [-ουου], bei Epik., auch bei Lyr. u. in den lyr. Stellen der Att., Pors. Med. 139. p. 402. Elmsl. Ar. Ach. 47. C. Matth. quaest. Soph. p. 168.] Dav.

ἀθανατίω, unsterblich machen, Tzetz. ἀθανής, ες, (θανεῖν) = ἀθάνατος, Max. Tyr. ἀθαπτος, ον, (θάπτω) unbestattet, Hom. u. Tragik. 2) nicht zu bestatten, der Bestattung unwürdig, Ep. ad. 633.

ἀθάρα, ἡ, att. ἀθάρη, Piers. Moer. p. 184., auch ἀθήρη, Spelt- od. Weizengraupen; ein Milchbrei davon. [ου-]

ἀθαρήτης, ες, Adv. —ως, (θάρος) ohne Kühnheit, verzagt, Plut.

ἀθάρωδης, ες, (ἀθάρη, εἶδος) breiartig. ἀθανυσία, ἡ, zweifelh. Nebenf. von ἀθανυσία, Lob. Phryn. p. 509.

ἀθανυστι, Adv., verwunderungslos, ohne sich zu verwundern, Suid. ἀθανυστία, ἡ, Verwunderungslosigkeit, das horatian. nū admirari, Strab., von ἀθανυστος, ον, (θανυμάω) unbewundert, Luc. 2) nicht verwundert, nicht erstaunt, sich nicht wundernd, Athen. Adv. ἀθανυστίας, Soph. fr. inc. CV, 17. (810 Dind.)

ἀθεάμων, ον, (θεάομαι) nicht schauend. [ου-] Adv. ἀθεαμόνως, Synes. ἀθέατος, ον, (θεάομαι) 1) act. nicht sehend, od. gesehen habend. ἀθέατον εἶναι τινας, etwas nicht gesehen haben, nicht zu sehen bekommen, Xen. u. a. 2) pass. nicht gesehen; nicht zu sehen, unsichtbar; auch was man nicht ansehen darf, Luc. dial. mar. 14, 2.

ἀθεσι, Adv. (θεός) Od. 18, 353. sine Dii, ohne Gott, ohne göttliche Fügung od. Hilfe, poet. und b. KS.

ἀθεσίως, Adv. (θεός) ohne Gott, ohne göttliche Fügung od. Hilfe, poet. und b. KS.

ἀθεσίως, Adv. (θεός) ohne Gott, ohne göttliche Fügung od. Hilfe, poet. und b. KS.

ἀθεσίως, Adv. (θεός) ohne Gott, ohne göttliche Fügung od. Hilfe, poet. und b. KS.

ἀθεσίως, Adv. (θεός) ohne Gott, ohne göttliche Fügung od. Hilfe, poet. und b. KS.

ἀθεσινη, ἡ, ion. st. des ungebr. *ἀθεσια*, (*ἀθεσιος*), das Nichtsehen, Blindheit, Aretaeus.
ἀθεσις, ἡ, = *ἀθεσινη*, KS.
ἀθεσιστος, ον, (*θεσιζω*) nicht von Gott eingezogen, nicht begeistert, οὐκ ἀθ. ἐπιπνοια, wahre, ächte Begeisterung, Plat.
ἀθελητής, ἐς, (*θελω*) unbesänftigt, wild, Nonn.
ἀθελω, = *ἀμελω*, Hippocr.
ἀθελος, ον, (*θελω*) wie *ἀθελητος*, nicht wollend, Aesch. Supp. 875. zw. L.
ἀθελητος, ον, (*θελω*) nicht wollend, Nicet.
Adv. *ἀθελήτως*, Athen. 5. p. 219. D.
ἀθεικτος, ον, (*θεικω*) = *ἀθεικής*, unbesänftigt, hart, Lycophr.
ἀθεικλιος und *ἀθεικλιωτος*, ον, (*θεικλιον*) ohne Grundlage, grundlos, Hesych.
ἀθεικλος, ον, führt Hesych. an als gleichbedeut. mit *ἀθεικλιος*, wo vielleicht *ἀθεικλιος* zu lesen ist.
ἀθεμις, τος, ὁ, ἡ, (*θεμις*) unrecht, ungerrecht, Pind. und Eur. Den Comp. *ἀθεμιστερος* hat Opp.
ἀθεμιστία, ἡ, (*ἀθεμιστος*) Ruchlosigkeit, Frevelhaftigkeit, Appian.
ἀθεμιστος, ον, ungerecht, frevelhaft, b. Hom. nur in der Od., gew. *ἀθεμιστία* *ειδώς*, sich auf Frevel verstehend.
ἀθεμιστος, ον, Adv. — *μιστως*, (*θεμις*) 1) gesetzlos, gesetzverachtend, ohne Recht u. Verfassung, z. B. die Kyklophen, Il. 9, 63. Od. 9, 106., oft bei Hdt. 2) unerlaubt, unrecht, Xen. 3) unmoralisch, zum Unrechthun geneigt, Xen. Cyr. 8, 8, 3.
ἀθεμιστουργία, ἡ, wie *ἀθεμιστία*, bes. eine einzelne ruchlose Handlung, Frevelthat, von *ἀθεμιστουργός*, ον, (*ἀθεμιστος*, *ΕΠΙΩ*) frevelthätig, Frevelthaten verübend.
ἀθεμίτος, ον, = *ἀθεμιστος*, bei Hdt. als v. L. 7, 33., häufig bei Spät., wie Dion. Hal., auch bei Plut.; bei Antiphon hat es Bekk. p. 10. (616 Reisk.) hergestellt.
ἀθεμιστουργέω, (*ἀθεμιστουργός*) eine Frevelthat begehen, bes. gegen den religiösen Ritus verstoßen, KS.
ἀθεμισουργία, ἡ, *ἀθεμισουργός*, ὄν, = *ἀθεμισουργία*, *ἀθεμισουργός*, Spät.
ἀθεος, ον, Adv. *ἀθεως*, (*θεός*) ohne Gott, d. i. a) *gottlos*, *gottvergessen*, die Götter durch Wort und That leugnend, insbes. die vom Staat anerkannten Götter verwerfend, daher mehrere Philosophen *ἀθεοί*: überh. ruchlos, freventlich, von Personen u. Sachen, Soph. Plat. u. a. b) *gottverlassen*, ohne göttliche Hülfe, Soph. u. Att., bes. im Adv. *ἀθεως*. S. über das Wort Sturz in Comm. soc. phil. Lips. 2. p. 64 s. Dav.
ἀθεότης, ητος, ἡ, Gottlosigkeit, Geringachtung der Volksgötter, Gottvergessenheit, Plat.
ἀθεραπεία, ἡ, = *ἀθεραπεισία*, Antiphon p. 694 Reisk.
ἀθεραπεισία, ἡ, Mangel an Pflege, Sorge, Wartung: Vernachlässigung, Plat. u. a. von *ἀθεραπειτος*, ον, Adv. — *πειτως*, (*θεραπεινω*) ungepflegt, ungewartet, ungeputzt, unbesorgt, *haud curatus*, Xen. u. a. 2) ungeheilt, unheilbar, Plut. u. a. [ρα]
ἀθηρής, ἴδος, ἡ, (*ἀθηρ*) hachelartig, mit Hacheln versehen, Nic. th. 848. [α]
ἀθηρίζω, f. *ισω*, bei Ap. Rh. auch *ἴζω*, *verschmähen*, verschmähen, nicht berücksichtigen, aus der Acht lassen, *nihil curare*, bei Hom. nur in Ver-

bind. mit einer Negation u. stets mit dem Accus. der Person, auch Od. 23, 174., wo *οὐ* zu ergänzen und *τι* adverbialisch zu fassen ist, bei Ap. Rh. aber, wie *ἀμελῶν* u. ähnl., mit dem Genit. Med. b. Dion. Per. 997. (Besser v. *θέρω*, *θεραπεινω*, als v. *ἀθηρ* abgeleitet.) [α]
ἀθηρίνη, ἡ, ein schlechter grätiger Fisch, Arist. [υυ--], Opp.]
ἀθηρίματος, ον, (*ἀθηρίζω*) nicht geachtet, Hesych. 2) (*θηρίζω*) nicht abgemäht, ungeerntet.
ἀθηρμαντος, ον, (*θερμαινω*) unerwärmt, Aesch. Choeph. 625.
ἀθερμος, ον, (*θερμός*) nicht warm, ohne Wärme, Plat. Phaed. p. 106. A.
ἀθερολόγιον, τό, ein chirurg. Instrument zu Ausziehung von Splintern, Oribas. von *ἀθερολόγος*, ον, (*ἀθηρ*, *λέγω*) Aehren lesend.
ἀθερωδής, ἐς, (*ἀθηρ*, *ειδός*) hachelförmig.
ἀθηρωμα, τό, = *ἀθηρωμα*.
ἀθεσία, ἡ, (*ἀθεσιος*) Unbeständigkeit, Bundbrüchigkeit, Treulosigkeit, Polyb. u. Diod.
ἀθεσιμία, ἡ, (*ἀθεσιμος*) Gesetzlosigkeit, Gesetzverletzung, Frevel, Verbrechen, KS.
ἀθεσιμος, ον, = *ἀθεσιος*, Nonn.
ἀθεσιμόβιος, ον, (*βίος*) gesetzlos od. gesetzwidrig lebend, Hippocr.
ἀθεσιμόλεκτος, ον, (*λέκτρον*) gesetzwidrig verehlicht, in gesetzwidriger Ehe, Lycophr.
ἀθεσιμος, ον, Adv. *ἀθεσιμως*, (*θεσιμός*) 1) nicht durch ein Gesetz bestimmt od. vorgesehn, wie *βλάβη*, *δική*. 2) wider das Gesetz, verboten, unrecht, frevelhaft, Plut. und Spät. Dav.
ἀθεσιμοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Verbotenes essend, Maneth. 4, 564. [πα]
ἀθίσφατος, ον, (*θίσφατος*) urspr. was selbst ein Gott nicht auszusprechen vermag: dah. unaussprechlich gross, lang, viel, stark, *ὄμβρος*, *θάλασσα*, *οἶνος*, *οἶτος*, *νῆξ*, *βόες*, Hom. *ὑμνος*, Hes. Vgl. Butt. Lexil. 1. p. 167.
ἀθετέω, f. *ήσω*, (*ἀθετος*) abstellen, abschaffen, ungültig machen, verwerfen, aufheben, bes. Verträge, dah. *bundbrüchig*, *treulos* verfahren, Polyb. u. Spät. 2) Kunstausdr. der Gramm., die krit. Unächtheit eines Verses zu bezeichnen, für unächt erklären, verwerfen, auch überh. missbilligen, seit Aristarch. Dav.
ἀθετήμα, τό, Vergehung, Dion. Hal.
ἀθετήσις, ἡ, das Abschaffen, Verwerfen, *abrogatio*, Grammat. u. KS.
ἀθετητέον, Adj. verb. von *ἀθετέω*, man muss abschaffen od. abstellen, Polyb. 3, 29, 2.
ἀθετος, ον, (*τίθημι*) abgeschafft, verworfen, ungültig: daher unbrauchbar, untauglich, *πρός τι*, od. *τινι*, zu etwas, Dioscor., auch Diod. *ἀθέτως ἔχειν πρὸς τι*, zu etwas nicht zu gebrauchen seyn, Plut. symp. 7, 10. 2) zu verwerfen, Polyb. 17, 9, 10. 3) Adv. *ἀθέτως*, = *ἀθετιμος*, gegen das Gesetz, freventlich, Aesch. Prom. 150.
ἀθεωρησία, ἡ, (*ἀθεωρητος*) Unbewandertheit, Unkunde, Diod. 1, 37.
ἀθεωρητί, Adv. ohne Anschauung, ohne betrachtet zu haben, Suid. vor
ἀθεωρητος, ον, Adv. — *ρητως*, (*θεωρέω*) 1) nicht zu beschauen oder zu sehen, Arist. Diod. 2) act. m. d. Gen., nicht betrachtet habend, unkundig, ohne Theorie, ohne Kunstkenntnis.
ἀθηήτος, ον, ion. st. *ἀθειστος*, Nonn.
ἀθηλής, ἐς, (*θηλή*) nicht sängend, Tryph. 34.
ἀθηλος, ον, (*θηλή*) ohne Mutterbrust, ungesäugt, Ar. Lys. 831.

ἄθληντος, ον, (θλήνω) nicht verweicht, RS.

ἄθλος, υ, (θλος) nicht weibisch, nicht weiblich, Plat.

Ἀθηνᾶ, ἄς, ἡ, zsgz. aus Ἀθηνᾶ, ion. Ἀθήνη, poet. Ἀθηναία, Ἀθηναίη, dor. Ἀθᾶνα, Ἀθαναία, erstes auch bei att. Dichtern, äol. Ἀθανά, Athene, Minerva, Schutzgöttin von Athen: homerisch ist Ἀθήνη u. Ἀθηναίη. [α]

Ἀθηναγόρας, ον, ὁ, männl. Eigennamen, Hdt. u. Xen. [να]

Ἀθηναΐδας, ον, ὁ, männl. Eigennamen, Hdt. u. Xen.

Ἀθίναζε, Adv. nach Athen hin, vgl. Ἀθίνας.

Ἀθίνας, ὤν, αἱ, die Stadt Athen, Hom. Wie θῆβαι u. a. im Plur., weil sie aus mehreren Theilen bestand: der ältere Sing. steht noch Od. 7, 80. Ἀθίνας überh. = Ἀττικῆ, von der ganzen Landschaft, Hdt. 9, 17. Ἀθίναζε, nach Athen hin, wofür seltener εἰς τὰς Ἀθίνας, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 281. A. Ἀθίνοις, in, zu Athen. Ἀθίνηθεν, poet. Ἀθίνηθς und Ἀθίνοθεν, von Athen her.

Ἀθίναια, τὰ, Fest der Athene.

ἄθνητιζω, eip Athener seyn, Just. Mart. 2) der Athene ähnlich, d. i. klug seyn, Eust. Od. 13. p. 1742.

Ἀθνηαῖος, ἡ, ὄν, der Athene gehörig, nach Art der Athene, Proel.

Ἀθνηαῖον, τό, (Ἀθηνᾶ) Athenentempel. 2) als Ortsname: a) ein Flecken in Arkadien, Paus. b) ein Vorgebirge in Campanien, Strab.

Ἀθνηαῖος, α, ον, athenisch, aus Athen, Il. 2) Ἀθνηαῖος, ὁ, männl. Eigennamen.

Ἀθίνηθεν u. Ἀθίνηθς, Adv. von Athen her: auch zu Athen.

Ἀθίνησι, Adv., zu Athen.

Ἀθίνοιον, υνος, ὁ, männl. Eigennamen.

Ἀθηνόδωρος, ὁ, Name zweier Philosophen, Strab. u. Ael.

Ἀθηνολῆς, εους, ὁ, männl. Eigennamen.

ἄθηρ, ερος, ὁ, die Hachel an der Aehre, die Aehre selbst, zuerst Hes. fr. 2, 2. 2) Schwertschuppe, Pfeilspitze, sonst γλαχίν, πάγων, epic. [α]

ἄθηρα, ἡ, äol. st. ἀθάρα.

ἄθηρατος, ον, (θηράω) nicht gejagt; nicht zu erjagen od. zu fangen, Ael. h. a. 1, 4. metaphor. nicht zu erreichen, Philo.

ἄθηρατος, ον, (θηρέω) nicht gejagt, Xen. Cyr. 1, 4, 16.

ἄθηρη, ἡ, ion. st. ἀθάρη.

ἄθηρηλογός, ὁ, (ἄθηρ, λογός) Hachelverderber: Orakelspruch für die Warfscheffel, πτύον, Od. 11, 128. 23, 275. Soph. hat dafür ἀθηρόβρωτον von βιβρώσκω.

ἄθηρητος, ον, ion. st. ἀθήρατος.

ἄθηρια, ἡ, (ἄθηρος) Wildmangel, Mangel an Jagd, schlechte Jagd, Ael. h. a.

ἄθηριωτος, ον, (θηριώω) ungewildert, Eust.

ἄθηροβρωτον (ἄθηρ, βιβρώσκω) ὄργανον nennt Soph. fr. V, 1. (404 Dind.) das Instrument, welches bei Hom. ἀθηρηλογός heisst.

ἄθηρος, ον, (θήρ) ohne Wild, Hdt. 4, 185., ohne reissende od. schädliche Thiere. τό ἄθηρον ἐνιοι ταῖς λίμναις, in den Seen gibt es keine reissenden Thiere, Plut. ἄθηρος κιάδος, der Zweig vertreibt schädliche Thiere, Geopon. 10, 32.

2) (θήρα) ohne Jagd, ohne zu jagen, Synes.

ἄθηρωδης, ες, (εἶδος) = ἀθαρωδης.

ἄθηρωμα, τό, (ἄθηρα) eine Balngeschwulst, b. d. Aorsten.

ἄθησαύριτος, ον, (θησαυρίζω) nicht aufbewahrt, nicht aufzubewahren, Plat. legg. 8. p. 844. D. 2) act. nicht aufbewahrend, verschwendend, Glossat.

ἄθηγής, ες, (θηγάνω, θηγείν) = ἄθικτος, spät. Wort.

ἄθικτος, ον, (θηγάνω, θηγείν) unberührt, unangestastet, unverletzt, bes. von Jungfrauen: rein; nicht zu berühren, heilig, Soph. OC. 39. gew. mit d. Gen., wiu κερδῶν ἄθ., nicht zu bestechen durch Vortheil, Aesch. Eum. 704. ἀπίνος ἄθ., von keinem Strahl getroffen, Soph. Tr. 683. ἄθ. ἡγητήρος, ohne Führer, Soph. OC. 1517., doch auch m. d. Dat., wie νόσος ἄθ., Aesch. Suppl. 556., und mit πρό, wie ἄθ. πρό τοῦ χρόνου, von der Zeit nicht geschwächt, Plut. Pericl. 13. Die act. Bdtg nicht berührend ist zweifelhaft, da die Stellen, welche man dafür anführt, den passiven Sinn zulassen.

ἄθλ— Die so beginnenden Wörter vom Stamm ἄθλος, lösen ion. die erste Sylbe in ἀεθλ— auf, (ἀεθλέω, ἀεθλος, ἀεθλον u. s. w.) daher ist die Sylbe ἄθλ— gedeht zu sprechen, wie die erste in Adler, athmen.

ἄθλαστος, ον, (θλάω) nicht zerbrochen, nicht zerquetscht od. zerstoßen; unzerbrechlich, Arist.

ἄθλευτήρ, ἦρος, ὁ, Kämpfer, von

ἄθλεύω, f. εὔω, (ἄθλος) kämpfen, wettkämpfen, ringen, Il. 2) arbeiten, dulden, Unglück erleiden, Il. 24, 734., aber nur in der ep. Form ἀεθλεύω, während Ap. Rh. zwischen beiden Formen ἀεθλεύω u. ἀθλεύω abwechselt. In der ersten Bdtg ist bei den besten Att. ἀθλεύω, in der zweiten ἀθλέω gebräuchlicher.

ἄθλέω, f. ἦω, dulden, leiden, Il. 7, 453. 15, 30. Die Form ἀεθλέω hat Homer gar nicht.

Bei Spät. auch kämpfen, wettkämpfen. Dav.

ἄθλημα, τό, Kampf, Kampfweise, Plat. u. a.

2) Arbeitsgeräth, Theor. 21, 9.

ἄθλησις, ἡ, das Kämpfen, Wettkämpfen, Kampfübung, bes. der Athleten, überh. jede Übung u. Anstrengung, Polyb. u. a.

ἄθλητήρ, ἦρος, ὁ, Kämpfer, Od. 8, 164. äll. u. poet. Form für

ἄθλητής, οῦ, ὁ, (ἄθλέω) Kämpfer, Wettkämpfer, Fechter, Athlet. 2) übertr. a) wer durch Anstrengung und Übung in irgend etwas Meister geworden, ἀθληταὶ πολέμου, γῆς, καλῶν ἔργων, πάσης ἀρετῆς, ἀδουλίας, τῆς ἀλοθινῆς λέξεως, Meister im natürl. richtigen Ausdruck, oft bei Plat. u. d. besten Att., Schaeef. Dion. de comp. p. 415.

b) der für etwas kämpft, sich Kämpfen u. Mühen für etwas unterzieht, Isocr. Hel. enc. e. 12. Dav.

ἄθλητικός, ἡ, ὄν, zum Kampf od. Kämpfer gehörig, tauglich: athletisch; im Gegens. des edlen gymnastischen, Willet. Galen. protrept. p. 110 fg. Adv. ἀθλητικῶς, fechtermässig, nach Kämpferart.

ἄθλιβής, ες, (θλίβω) nicht gedrückt, nicht beschädigt. 2) act. nicht drückend; in beiden Bedeutungen b. Nonn. Bei Galen. findet sich auch eine Nebenf. ἀθλιβος.

Ἀθλιβίς, Wechselform von Ἀθριβίς.

ἄθλιον, τό, 1) = ἄθλον, Kampfpreis, Hom.

2) = ἄθλος, Kampf, Od. 21, 4. 24, 169. Call. Ap. Rh. 3) Kampfgeräth, Waffe, Od. 21, 62. Bei Hom. stets in der ep. Form ἀέθλιον.

ἄθλιος, ον, auch ἄθλια, Adv. ἀθλίως, (ἄθλιος)

kampfvoll, mühevoll, leidenvoll; daher unglücklich, jammervoll, elend, leidig, unselig, kläglich, von Personen, Sachen u. Zuständen h. d. besten Att. in Poesie u. Prosa. 2) elend, jämmerlich, schlecht, unvollkommen, wie ἄθλ. ζωγράφος, schlechter Mahler. ἄθλ. σύγγραμμα, eine schlechte Schrift, Plut. 3) zum Kampf gehörig, ἵππος ἀθλήτης, Streitross, Theog. Dav.

ἄθλοπαιγία, ἡ, Mühsal, Leiden, Elend, Elendigkeit, bei d. besten Attik.

ἄθλοπαιγίος, ον, Adv. ἀθλοπαιγίως, (θλίβω) nicht zusammengedrückt, Galen.

ἄθλοπαιγία, ἡ, das Preisaussetzen, das Amt des ἀθλοδέκτης, Ar.

ἄθλοπαιγίω, f. ἡσω, (ἀθλοπαιγία) Kampfpreise aussetzen, Kampfspiele ordnen; daher überh. Belohnungen aussetzen, τῶν, für Kinen, Athen.

ἄθλοπαιγίη, ἡσος, ὁ, poet. = ἀθλοπαιγία.

ἄθλοπαιγίης, ον, ὁ, der einen Preis aussetzt, Preisrichter, Kampfrichter, Kampfrichter, βραβεύς, Attik.

ἄθλοπαιγία, ἡ, = ἀθλοπαιγία.

ἄθλον, τό, ep. ἄθλον, Kampfpreis, Preis, Belohnung, überh. Gabe, Il. 23, 413. 620. und sonst: in der Od. nur 11, 548. Eben so bei d. Att., die es zuweilen auch für Lohn des Verbrechens, Strafe gebrauchen, wie Lys. p. 47 Reisk. ἄθλα προτιθέναι, προφαίνεω, τιθέναι, Kampfpreise aussetzen. ἄθλ. λαμβάνω, φέρωθαι, den Preis bekommen. ἄθλ. δίδοναι, den Preis vertheilen, vertheilen, allgemein h. d. Att. 2) im Plur. auch = ἀθλος, Kampf, Soph. Phil. 508. Pind. Ol. 1, 5. Xen. Hell. 4, 5, 2. Plat. legg. 9. p. 865. C. 3) Kampfplatz, Plat. legg. 9. p. 868. A. 11. p. 935. B.

ἄθλοπαιγίης, ον, ὁ, Sieger im Kampfe, Eust.

[-υ-]

ἄθλοναία, ἡ, (νίκη) s. ἀθλοναία.

ἄθλος, ὁ, ep. ἀθλος, Kampf in Krieg und Spiel, Wettkampf, Anstrengung, Arbeit, Noth, Drangsal, κόπος, labor, Hom., der aber stets die ep. Form ἀθλος braucht, nur Od. 8, 160. die gew., die bei Hes. schon häufiger und in att. Form allein gebräuchlich ist. Untersch. v. ἄθλον, 1. Korin. Isocr. Paneg. 37. 2) zuw. = ἄθλον, Herm. orusc. 5. p. 82.

ἄθλοπαιγίη, ἡ, = ἀθλος, Anthol.

ἄθλοπαιγίος, ον, (φέρω) den Preis bringend, verteilend, ἔκποσ, Il. 9, 124. 11, 699.; auch in der ep. Form ἀθλοπαιγίος, Il. 22, 22. 2) (φέρωμαι) den Preis davortragend, Hdt. 1, 31.

Ἀθρόνη, ἡ, ein Demos der attischen Phyle Eukropis, Hesych.

ἄθλος, ον, (θολός) ohne Schmutz, nicht trüb, Lucian.

ἄθλοπαιγίος, ον, (θολός) ungetrübt, rein, Hes. ep. 597.

ἄθροπος, ον, (θρόσσω; θροσῶν) nicht besprungen, unbefruchtet, vom weiblichen Thiere; das noch nicht besprungen hat, vom männl., Anton. Liber.

ἄθροπῆτος, ον, (θροπῆτω) nicht beunruhigt, ruhig, still, Xen. Ag. 6, 7.

ἄθροπῆτος, ον, Adv. — ῥύβως, (θόρυβος) ohne Lärm od. Unruhe, geräuschlos, ungestört, ruhig, Plat. u. a.

ἄθροπος, s. ἄθρος.

ἄθροπῆτης, ἡ, eine Pflanze: *alepatis cirtensis* nach Linn., Theophr.

ἄθροπῆτος, ον, (θράσσω) = ἀτάρακτος, Hesych.

ἄθροπῆτος, ον, Adv. ἀθροπῆτως, (θράσσω)

unzerbrochen, unzerstört, unverletzt, ganz, Eurip. Polyb. u. a.

ἄθροπος, ον, (τρέφω) nicht genährt. 2) nicht zu nähren, unersättlich, v. L. Melicag. Ep. 95, 5.

ἀθροῖω, f. ἡσω, att. ἀθροῖω, schauen, beschaun; genau od. sorgfältig beobachten, Hom. gew. εἰς τι, auch m. d. Acc. ohne Praep. Il. 12, 391. 14, 334. Od. 12, 232., wo der Accus. aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, auch ohne Casus, schau, Od. 19, 478. betrachten, erwägen, mit ὅπως od. πότερον od. μή im abhäng. Satze. Imperat. ἄθροι, siehe, ecce! gib Acht, bedenke, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 287. D. Das Wort haben auch die Attik. aller Zeiten. Das Fut. ἀθροῖω sucht Pors. Eur. Med. 533. zw. zu machen, doch mit Unrecht. (Viell. v. θεωρῶ und α in d. Zstzgr. ar. 4.) [ζ] Dav.

ἀθροῖματα, τὰ, = ἀνακαλοπῆγρια, Hesych.

ἀθροῖνητος, ον, (θροῖνω) unbewein, Eust.

ἀθροῖνῆ, Adv., (θρήνος) thränenlos, ohne Klagen, Suid.

ἀθροῖνῆτον, Adj. verb. von ἀθροῖω, man muss betrachten, erwägen, Xen. conv. 8, 39. Eur. Plat.

ἀθροῖαμβεντος, ον, (θροῖαμβένω) ungefeiert, ohne Pomp, J. Chrysost. Eust.

Ἀθροῖς, ἰος, ἡ, Stadt im ägypt. Delta. — Einw. Ἀθροῖβίτης, ον, ὁ, auch adject. ὁ Ἀθροῖβίτης νομός, Hdt.

ἀθροῖγγωτος, ον, (θροῖγγω) ohne Sims, ohne Einfassung, Etym. M.

ἄθροῖξ, τρήχος, ὁ, ἡ, (θροῖξ) ohne Haupthaar, überh. unbehaart, Athen. u. Aesop.

ἀθροῖπῆστος, ον, (θροῖπ, ἰδεστός) nicht wurmstichig, Theophr.

ἀθροῖσι, Adv. zu ἀθρόος, in Schaaren, Man.

Philes.

ἀθροῖζω, att. ἀθροῖζω (was Bekk. in den Rednern aufgenommen hat, vgl. Lehrs de stud. Arist. Hom. p. 346.), fut. οἶσω, (ἀθρόος) sammeln, versammeln, zusammenbringen, häufen, bes. ἀθροῖζω στρατῆμα, ein Heer aufbringen, Xen. χρήματα πρὸς ἑαυτὸν ἀθρ., Geld zusammenscharren, Xen. — Pass. gesammelt werden, dah. auch sich sammeln, sich zu einer Masse vereinigen; von Heeren: zusammenstossen. ἀθροῖζεσθαι mit u. ohne εἰς ἑαυτὸν, sich sammeln (vom Geiste), Plat. Phaed. p. 83. A. φόβος ἀθροῖζεται τῶν, es schöpft jemand Besorgniss, Xen. Med. für sich sammeln od. einsammeln, um sich od. bei sich versammeln. Poet. auch ohne Zsgh. ἀθροῖζω, ἀθροῖζομαι, Jac. AP. p. 877., welche Form jedoch Herm. praef. Eur. Iph. A. p. XV. den Attik. abspricht. [α] Dav.

ἀθροῖσμος, ον, zur Versammlung geeignet, KS.

ἄθροισι, εως, ἡ, (ἀθροῖζω) = ἀθροισμός, Thuc. u. a.

ἄθροισμα, τό, das Versammelte, Haufe, Versammlung, Menge, Masse, Eur. Plat. u. a., bei Epikur bes. die Masse von Atomen, Diog. L.

ἀθροισμός, ὁ, das Sammeln, Anhäufen, Theophr. Polyb. u. a.

ἀθροιστέον, Adj. verb. von ἀθροῖζω, man muss sammeln, Xen. rep. Laced. 7, 4.

ἀθροιστήριον, τό, Versammlungsort, Eust.

ἀθροιστής, οὔ, ὁ, (ἀθροῖζω) Sammler, Versammler, Zusammenbringer, Dav.

ἀθροιστικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum Sammeln, Versammeln gehörig, geschickt. ἀθροιστικὰ ἰνόματα, nomina collectiva, Grammat.

ἄθροος, α, ον, auch zweier End., zsgz. **ἄθροους**, welche Form bei den besseren Att. ungebräuchlich ist, bei denen Bekker hin u. wieder **ἄθροός** schreibt, welche Aspiration das schol. Harl. Od. 1, 27. mit Aristarch selbst für Hom. in Anspruch nimmt, vgl. Spitzn. II. 14, 38. u. Butt. ausf. gr. Gramm. 1. p. 248. Adv. **ἄθρόως**, (θρόος mit dem copulativen Alpha.) in Einer Masse, versammelt, schaarenweis, haufenweis beisammen, dicht gedrängt, eng bei einander (wie **κῶμαι ἄθροάι**, Xen.), **zusamm**, zugleich, oft bei Hom., der stets den Plur. hat, den Sing. zuerst Pind.; **ἄθρόα πάντ' ἀπέτιος**, er büsste alles auf Einmal; Od. 1, 43. **ἄθροός** von Kriegern in gedrängten Scharen, in geschlossenen Gliedern, Hdt.; dah. **ἄθρόον** u. **ἄθρόως**, plötzlich, auf Einmal. **ἄθρόον πίνευ**, in Einem Zuge trinken, Plat. Hom. verbindet es oft m. **πᾶς**. Bei Spät. **reichlich**, **überflüssig**, **übermäßig**, **gross**, **voll**; Pind. sagt: **ἄθρόαις ἀμείραις πέντε**, ganzer fünf Tage lang, vgl. **πᾶς**. **Τὸ ἄθρόον**, die Menge, **Gesamtheit**, bes. die geschlossenen Glieder eines Heeres, auch die Hauptmacht, im Gegens. gegen getrennte Corps, Xen. **ἄθρόον** od. **ἄθρόως εἰρηθεύει**, im Allgemeinen zu reden; **ἄθροους ὤφθη**, mit ganzer Heeresmacht wurde er wahrgenommen, Plat. Themist. 12. ebenso **ἄθροους ἐπέστη**, Plat. Syll. 12. **ἄθρόοι εἰσῆλθον**, sie gingen zusammen hinein. Comp. **ἄθροώτερος**, spät. **ἄθροούτερος**, Schaeef. Plat. Caes. c. 20. Adv. **ἄθρόως**, haufenweis, in Menge od. Masse; auf Einmal; überhaupt, im Allgemeinen; **ἄθρόως λέγειν**, bei den Rhet. das Ganze statt eines Theiles nennen. [υυυ]

ἄθροος, ον, (α priv., **θρόος**) geräuschlos, Hesych. u. Eust.

ἄθροότης, ητος, ἡ, (**ἄθρόος**) Ganzheit, Gesamtheit, Fülle, Condensation, Alex. Aphr. u. Diog. L.

ἄθρόλλητος, richtiger **ἄθρόλητος**, ον, (**θρόλη**) [v] wovon nicht viel gesprochen wird, Jo. Chrysost.

ἄθροπτος, ον, Adv. **ἄθρόπτως**, (**θρόπτω**) unzerbrochen, unzerbrechlich. 2) unentkräftet, unverwehlicht, nicht verwöhnt, nicht üppig, Plat.

Ἄθρος, voc, ὁ, ein thrakischer Fluss, Hdt. **ἄθροπια**, ἡ, (**ἄθροπτος**) unverwehlichtes, nicht üppiges Verhalten, Plat. Gegens. **θρόπυς**.

Ἄθρυβρα, ἡ, Stadt in Lydien. Einw. **Ἄθρυμβρέως**. Der Erbauer derselben hiess **Ἄθρυμβρος**.

ἄθρυμιώ, f. ἡσω, ein **ἄθρυμιος** seyn, muthlos, feig, traurig, verdrossen seyn, den Muth verlieren, verzweifeln, gew. m. d. Dat., **ἄθρυμιώ τινι** od. **πρός τι**, ich bin missmuthig über etwas, besorgt wegen etwas, es ängstigt mich etwas, Xen. An. 6, 2, 14. Soph. El. 769., doch auch m. d. Accus., **οὐκ ἄθρυμιόμην τὴν τελευταίην τῆς ἀρχῆς**, uns ängstigt der Untergang unserer Herrschaft nicht, Thuc. 5, 91. **ἐκείνο ἄθρυμιώ, ὅτι**, das ist meine Besorgniß, dass, Xen. mem. 4, 3, 15. **ἄθρυμιέν πρόσ τι**, keinen Muth zu etwas haben, Xen. An. 7, 1, 9., auch **εἰς τι**, Plat. riv. p. 135. A. **ἄθρυμιώ, ὅτι**, Xen. oec. 8, 2., **εἰ**, Soph. Tr. 666., **μή**, Soph. OR. 747.

ἄθρυμιτόν, Adj. verb. von **ἄθρυμιώ**, man muss od. darf den Muth verlieren, Xen. Anab. 3, 2, 23., m. d. Dat., Dem. Phil. 1. p. 40.

ἄθρυμία, ἡ, (**ἄθρυμιος**) Muthlosigkeit, Feigheit, Niedergeschlagenheit, Verzweiflung, Angst, Betrübniß, Verdrossenheit, Hdt. 1, 37.; Gegens. **προθρυμία**, Xen. Cyr. 1, 6, 13. **ἄθ. ἐγγίγεται** od. **ἐμπέπει τινί**, Verzweiflung ergreift Einen, Xen.

εἰς ἄθ. ἐμπέπειν, muthlos worden, Xen. **ἄθ. παρέχειν τινί**, Einen entmuthigen, Xen.

ἄθρυμιάτος, ον, (**θρυμιάω**) nicht ausdunstend, Arist. meteor. 4, 13.

ἄθρυμιος, ον, (**θρυμιός**) muthlos, Od. 10, 463. Hdt. 7, 11. feig, verzagt, in Angst, betrübt, Att. **ἄθρυμιον εἶναι πρόσ τι**, keine Lust, keinen Muth zu etwas haben. **ἄθρυμιος ποιεῖν τι**, ungern thun, Xen. **ἄθρυμιος εἶναι πρόσ τι**, keinen Muth zu etwas haben, auch: ein etwas verzweifeln, Xen. 2) ohne Zorn, ohne Affect od. Leidenschaft. Plat. rep. 3. p. 411. B. legg. 10. p. 888. A. Adv. **ἄθρυμιος**, comp. **ἄθρυμιότερος**.

- * **ἄθρυρίδωτος**, ον, (**θρυρίς**) ohne Fenster, Jo. Chrysost.

ἄθρυμα, τό, (**ἄθρυον**) Spiel, Spielzeug, Hom. Belustigung, Od. 18, 328. Pind. Pyth. 5, 29.; wie **ἄγαλμα**, alles woran jemand Freude findet, bes. Schmuck, Od. 15, 416.; Statue, Weihgeschenk, Homst. Luc. 1. p. 291. Auch in der att. Form **ἄθρυμα**, vgl. Moeris p. 5.

ἄθρυμάτιον, τό, auch abgekürzt **ἄθρυμιον**, Dem. von **ἄθρυμα**, ein Spielchen, Lucian.

ἄθρυρολογεῖν, ein **ἄθρυρολογεῖν** seyn, ungebunden od. frech im Reden seyn, spät. Wort.

ἄθρυρολογητία, ἡ, Zügellosigkeit im Reden, rücksichtsloses, unverschämtes Schwatzen, Polyb. von

ἄθρυρολογητος, ον, (**ἄθρυρος**, **γλώττα**) d. i. ὃ γλώσση **οὐκ ἐκίσταται** nach Theogn. 421., wor keine Thür vor der Zunge hat, zügellos, unbedachtsam, unverschämt schwatzend, Eur.

ἄθρυρονομος, ον, (**ἄθρυρον**) **ἄθρυρον τοῖς νόμοις**, mit den Gesetzen spielend, Hesych.

ἄθρυρος, ον, (**θύρα**) ohne Thür, ohne Verschluss: offen, frei, zügellos, Athen. Plat.

ἄθρυροστομῆ, ein **ἄθρυροστομῆ** seyn, wie **ἄθρυρολογητία**. Das Wort tadelt Thom. M. p. 18. (2 Ritschl.) u. p. 663. (258 R.)

ἄθρυροστομία, ἡ, Zügellosigkeit im Reden, wie **ἄθρυρολογητία**, Plat. u. Anthol., von

ἄθρυροστομος, ον, (**ἄθρυρος**, **στόμα**) keine Thür vor dem Munde habend, zügellos im Reden, wie **ἄθρυρολογητος**, übertr. **ἀχώ**, die unaufhörlich geschwätzig, Soph. Phil. 188.

ἄθρυρος, ον, (**θύρσος**) ohne Thyrsus, Eur. Or. 1481.

ἄθρυρον, spielen, sich erlustigen, II. 15, 364. mit od. an etwas, **τινί**. Transit. **μεγάλα ἔργα**, Heldenthaten wie ein Spiel verrichten, Pind. N. 3, 78. **μούσαν ἄθ.**, ein Lied spielen, h. Hom. Pan. 15. **ἀρετὰν ἄθ.**, die Tugend besingen, Pind. Isthm. 4, 67. **ἔργα φωτῶν ἄθ.**, vom Schauspieler. Anth. Auch **ἄθρυρομαι** als Depon. med. h. Hom. Merc. 485. Das Wort ist den Epik. eigenthümlich u. von diesen auf die Lyrik. übergegangen; b. den Attik. ist es sehr selten, wie z. B. Eur. Dan. fr. 11, 2. Plat. legg. 7. p. 796. B. Nach Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 386. bei Att. auch **ἄθρυρον**, was indess der Schreibart in den Ausgaben widerspricht. [υ-]

ἄθρυρωτος, ον, (**θυρώω**) = **ἄθρυρος**, Ar. Ran. 838. [v]

ἄθρυστος, ον, = **ἄθρυτος**, Simon. mub. 56. vgl. Dindorf praef. ad poet. scen. p. XXIV.

ἄθρυτος, ον, (**θύω**) 1) nicht geopfert, Athen. 2) nicht durch Opfer gefeiert, ohne Weihung, wie **γάμοι ἄθρυτοι**, Suid. 3) **ἄθρυτα ἱερά**, **sacrificia inauspicata**, Opfer, die ungünstige Zeichen geben, Aeschin. Ctes. p. 72. **ἄθ. θυσία**, ein Opfer, das

nicht dargebracht werden sollte, das gegen den Cultus verstösst, Philo; metaphor. ἄθωτα παλλων ἑπίγραμμα, unrechtmässige Sprösslinge, Plat. legg. 8. p. 841. D. 4) act. nicht opfernd, ohne zu opfern, Xen. Hell. 3, 2, 23.

ἄθως, ov, Adv. ἄθως, (θωή) ungestraft, ohne Strafe, häufig bei den att. Redn., auch bei Plat.; überh. ohne Schaden, unversehrt, m. d. Gen. a) frei od. unversehrt von etwas, wie ἄθως τιμωρίας, frei von Strafe, Alciph. ἀθ. πηγών, frei von Prügelein, Ar. Nub. 1417. ἀθ. τῆς Φιλίππου δυναστείας, unverletzt, ungekränkt von der Tyranei des Philipp, Dem. cor. p. 316. b) ungestraft für etwas, wie τῶν ἀδικημάτων, Lyc. Leocr. p. 192 R., τῶν ἀσθημάτων, Diod. 14, 76. Nach Elmsl. Eur. Med. 1267. ἄθως, ἀθώω zu schreiben, welche Schreibart Herm. billigt u. Bekk. u. a. in den neuesten Ausgaben angenommen haben.

Ἄθως, η, ov, (Ἄθως) den Berg Athos betreffend, Aesch. Ag. 276. nach der gew. Schreibart, die aber mit Ἄθως zu vertauschen ist, da das Wort offenbar nur zsgz. ist aus Ἄθως. Ἄθως hat auch Dind. Soph. fr. 229.

ἄθωσινη, ἡ, (ἄθως) Unsträflichkeit, sehr spät. Wort.

ἄθωω, f. ἄωω, (ἄθως) ungestraft lassen, Phot. ἀθωπυτος, ov, (θωπία) ungeschmeichelt, m. d. Gen. γλώσσης, ungeschmeichelt von der Zunge, Eur. Andr. 460. vgl. Schaef. mel. cr. p. 137. 2) nicht durch Schmeichelei zu gewinnen: hart, wild, Anthol.

ἄθωραμος, ov, (θωρακίζω) ungepanzert, Xen. u. a. [---]

ἄθωρητος, ov, (θωρήσω, 2.) nicht trunken, nicht berauscht, Hippocr. 2) = ἀθωράμιστος, Nonn.

Ἄθως, ω, ὁ, ep. Ἄθως, gen. ὠω, Il. 14, 29. der Berg Athos.

ἄθωσις, ἡ, (ἄθωω) Nichtbestrafung, Losprechung, Ctesias.

αι, ep. u. dor. st. εἰ, wenn: bei Hom. nur m. d. Enclit. τε, αἰ τε u. αἰ τεν, dor. αἰᾶ, wenn wir, wenn etwa, ob wohl, ob etwa: in der Regel m. d. Conj., denn auch Il. 5, 279. schreibt Wolf in der neuesten Ausg. αἰ τε τήωμι, ob ich wohl treffen könnte, st. τήοιμι, u. Il. 24, 688. γνῶνι st. γνῶνι, was auch Od. 17, 558. herzustellen ist. Dagegen Il. 7, 387. in orat. obl. mit d. Optat., vgl. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 11. p. 609.

αι, mit dem Opt., Ausruf des Wunsches, wenn doch, das lat. utinam, bei Hom. immer αἰ γάρ od. αἰ γάρ θῆ, bei den Att. εἰ γάρ od. ἦ γάρ, nur bei den Aeol. u. Dor. αἰ allein. b) mit dem Inf. αἰ γάρ ἔχμεν, Od. 7, 313., wo man durch Ergänzung von ἐθέλοις sich helfen will, der Inf. aber absolut zu fassen ist, wie auch Il. 24, 376 - 380. vgl. Rost gr. Gr. §. 125. Anm. 5. Vgl. αἰθε.

αι, eine gedehnte Form von ἄ, Ausruf des verhaltenen u. darum nur desto stärker sich äussernden Schmerzes, weh, das lat. vae. In der Regel steht ai wie εἰ paarweis, bes. bei den Trag., sowie denn auch Dind. im Soph. αἰαῖ verbunden schreibt; zw. m. d. Acc. αἰ τὸν Ἄδωνν, Bion, zw. m. d. Gen., Eur. Hec. 180. Hippol. 808. (Die Betonung ai ist falsch, Schol. Aesch. Prom. 136. Schol. Eur. Phoen. 1499.)

αι, ἰοι. st. αἰ.

αἶα, ἡ, gen. αἶης, poet. Nebenf. von γαῖα, die Hom. nur am Ende des Verses und andere Epik. nur da, wo der Vers γαῖα nicht verträgt,

I. Th.

gebrauchen, die aber bei dramat. Dichtern sehr gew. ist. 2) Αἶα, ἡ, ältester Name von Kolchis. (Mit ala u. γαῖα vergleicht Döderlein unser Au u. Gau.)

αἶγμα, τό, (αἰάζω) das Wehklagen, Aechzen, Eurip.

αἶγμος, ὁ, = αἶγμα, Eust.

αἰάζω, f. αἶζω, (αἰ) ächzen, wehklagen, stöhnen, jammern, klagen. 2) act. beklagen, bejammern. Das Wort ist bes. den Tragik. eigenthümlich, von denen es die epigramm. Dichter u. die spätere Prosa von Arist. an entlehnt haben.

αἶα, ein Weh- od. Jubelruf, Ar. Ach. 1083.

84. Auch schreibt Dind. bei den Trag. so st. αἰ αἶ. Αἶατος, αλα, αἶων, Aeacisch, d. i. Kolchisch, Od. von Αἶα = Κολχίς.

Αἶακειον, τό, Denkmal des Aeakos auf Aegina, Paus.

Αἶακός, σορ, ὁ, männl. Eigenname, Hdt.

Αἶακίδης, ov, ep. αο, ὁ, des Aeakos Sohn od. Enkel, Achill, hom. Patronym. von

Αἶακός, οὐ, ὁ, Aeakos, bek. männl. Eigenname, zuerst in der Il.

αἰακτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von αἰάζω, bejammert, bejammernswerth, Aesch. Sept. 846. Ar. Ach. 1194. 2) jammernd, klagend, Aesch. Pers. 1025.

αἰάνης, ἐς, (αἰ, αἶνός) schmerzlich, trauerbringend, quälend, leidig, Pind. Pyth. 1, 161. Isthm. 3, 4. u. sonst. Für finster, dunkel nimmt man das Wort b. Aesch. Eum. 416., für immerwährend, ewig b. Aesch. Eum. 575. Soph. Ai. 657. Herm. sucht die Bdtg so zu vereinigen, dass er immerwährend als die Grundbdtg nimmt, die dann in den Begriff des lästigen übergang. Spuren einer zweifelh. Nebenf. αἰανός, ἡ, ὄν, finden sich häufig, wie Soph. El. 506. αἰανή, was Blomf. zu Aesch. Pers. 935. in αἰανίς umwandelt, u. Aesch. Eum. 416. νυκτός αἰανίς τένα, wo αἰανή den Vorzug zu verdienen scheint. Das Wort ist nur poet.

αἰδύός, ἡ, ὄν, s. unter αἰανίς.

Αἰάντεια, ὄν, τό, verst. ἱερά, Feier des Aias.

Αἰάντιος, ov, dem Aias gehörig, von ihm herrührend. Αἰάντιος γέλωρ, unverständiges Lachen, Zenob. τὸ Αἰάντιος, a) Denkmal des Aias, Philostr. b) ein Vorgebirge in Magnesia, Ptol.

Αἰαντιάδης u. Αἰαντίδης, ov, ὁ, des Aias Sohn, Patronym. von Αἰας.

Αἰαντίς, ἰδος, ἡ, bes. Fem. zu Αἰάντιος, Benennung einer attischen Phyle, Dem.

Αἶας, αντος, ὁ, vocat. Αἶας, Αἶας, lat. Ajax, bek. Männername, den bei Hom. zwei Helden führen, der salaminische, Telamons Sohn, auch der grosse genannt, und der lokrische, Oileus Sohn, od. der kleinere. Der merkwürdige Acc. Αἶας steht Pind. fragm. 179. Αἶας mit kurzer Endsyllbe führt Choerob. in Bekk. An. p. 1182. aus Alkman an, vgl. Meineke Theocr. 2, 4. ed. 1836. αἶβοι, Ausruf des Schmerzes, Unwillens, Erstannens, Ausdruck des Lachens, Ar.

αἶβα, ἡ, = αἶξ, Ziege, spätes Wort, Valck. Ammon. p. 230.

αἶγαρος, ὁ u. ἡ, (αἶξ, ἔργος) wilde Ziege, Gemse, Opp. u. spät. Dicht.

Αἶγᾶθεν, Adv., dor. st. Αἶγῆθεν, aus Aegä, Pind. Nem. 5, 68.

Αἶγαι, ὄν, αἶ, Aegae, kleine Insel bei Euboea, dem Poseidon heilig, Hom. 2) eine Stadt in Makedonien, Diod.

Αἶγαιός, αλα, αἶων, att. Αἶγαιός zu betonen

nach Suid., ägeisch. *Αἰγαῖος πόντος* od. *Αἰγαῖον πέλαγος*, das ägeische Meer, benannt von der Insel *Αἶγαι*.

Αἶγαιον, *ωνος*, *ὄ*, *Αεγασον*, bei den Menschen der Name des hundertarmigen Riesen, den die Götter *Briareos* nannten, II. 1, 404. Hes. th. 714. 817. vgl. *Βριάρεως*. (Wahrsca. mit *αἰσσω* verw.)

Αἶγάλεον, *τό*, Berg in Messenien, Strab.

Αἶγάλεως, *ω*, *ὄ*, Hdt., od. *τό Αἶγάλεων ὄρος*, Thuc., eine Anhöhe in Attika.

Αἶγαν, *ἄνος*, *ῆ*, ein Vorgebirge in Aeolien, Strab.

αἰγᾶνή, *ῆ*, (*αιῖ*) Jagdspieß zum Werfen, Wurfspieß, Hom. urspr. Gemsenspiess. (Andern minder wahrscheinlichen Abl. folgen Damm Lex. p. 946. und Korai Plutarch. 5. p. 343.)

αἰγᾶθην, Adv., (*αἰσσω*) heftig, schnell, ungestüm, Ap. Rh. 2, 826. [α]

αἰγῆ, *ῆ*, s. *αἰγίος*.

Αἰγείδης, *ου*, *ὄ*, Patronym., des Aegens Sohn, Theseus, II. u. Hes.

Αἰγῆος, *εἰα*, *εἰον*, dem Aegens angehörig, von ihm herrührend, dah. athenisch, Aesch. Edm. 683. *τό Αἰγῆιον*, Tempel des Aegens.

αἰγῆιος, *εἰη*, *εἰον*, episch gedehnte Form von *αἰγῆος*.

Αἶγισρα, *ῆ*, Stadt in Achaia, Hdt. Einw.

Αἶγισρατης, *ου*, *ὄ*, [α] Polyb.

αἰγίρωνος, *η*, *ον*, von Schwarzpappelholz, von

αἰγίρος, *ῆ*, Schwarzpappel, *populus nigra*, Od. 9, 141. vgl. *λευκή*. Als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510. 2) *Αἶγίρος*, eine Stadt auf Lesbos, Strab.

Αἶγίρουσα, richtiger *Αἶγίροῦσσα*, *ης*, *ῆ*, ein Flecken in Megara, Strab.

αἰγίρων, *ἄνος*, *ὄ*, (*αἰγίρος*) Hain von Schwarzpappeln, Strab.

αἰγελάτης, *ου*, *ὄ*, (*εἰλάνω*) Ziegenreiber, Ziegenhirt, Anthol. u. Plut. [α]

αἰγῆος, *εἰα*, *εἰον*, (*αιῖ*) von Ziegen, bei Hom. in der gew. Form nur Od. 9, 196., ausserdem stets in der episch gedehnten Form *αἰγῆιος*, wie *τυρός*, II.; von Ziegenleder, *ἀσπίς*, *κνήμη*, II. 3, 247. Od. 24, 231. *διφθέρηαι αἰγῆσαι*, Hdt. 5, 58., auch *αἰγῆ* substant. mit verst. *δορά*, Ziegenfell, Hdt. 4, 189.

Αἶγισα, *ης*, *ῆ*, spätere Form st. *Ἐγισσα*, Stadt auf Sikilien. Einw. *Αἶγισταῖος* u. *Αἶγιστεύς*, Strab. Polyb.

Αἰγῆς, *εἰως*, *ὄ*, griech. Männername, bes. ein alter Kön. von Athen, Vater des Theseus.

Αἰγῆωνεύς, *εἰως*, *ὄ*, ein Sohn des Priamos, Apollod.

Αἶγῆ, *ῆ*, Stadt in Makedonien, auch *Αἶγαι* genannt, Hdt.

Αἶγῆς, *ἴδος*, *ῆ*, Name einer attischen Phyle, vom Könige Aegeus entlehnt, Paus.

Αἶγιάλεια, *ῆ*, 1) episch verlängerte Form st. *Αἶγιάλη*, Gattin des Diomedes, II. 5, 413. 2) alter Name von Achaia u. von Sikyon, Strab. Paus.

Einw. *Αἶγιάλεις*, *ἴων*, *οἶ*, Hdt. [α]

αἰγιάλειος, *ον*, poet. auch *αἰγιάλευς*, *ῆος*, *ὄ*, = *αἰγιάλιτης*, erstes bei Aët., letztes b. Athen.

Αἶγιάλευς, *εἰως*, *ὄ*, männl. Eigensname aus der Mythenzeit. 2) Einw. von Aegialos, Hdt.

αἰγιάλιτης, *ου*, *ὄ*, fem. *αἰγιάλιτις*, *ἴδος*, am Ufer, an der Küste befindlich, Strab. Dioscor., von *αἰγιάλος*, *ὄ*, Meerufer, Küste, Gestade, Hom. Hdt. u. Att. (Gew. Ableit. von *αἶγνυμι*, *ἄλς*, also

= *ἀκτῆ*, wo die Wellen sich brechen. Besser aber leitet es K. Grahoff von *αἰσσω* ab, wovon auch *αἰγίς* stammt: *wo das Meer überflutet, überschlägt, also flache Küste*. Zu Bezeichnung einer solchen steht das Wort Xen. An. 6, 4, 4. u. Bekk. An. p. 1313. Deutlich unterschieden werden *αἰγιάλος* u. *ἀκτῆ* Luc. Tox. c. 4.) — 2) *Αἶγιάλος*, *ὄ*, Name einer Gegend von Achaia, II. 2, 575. und einer Stadt in Paphlagonien, II. 2, 855., die später *Αἶγιάλοι* genannt wird, Strab. *αἰγιάλῳδης*, *εσ*, (*εἶδος*) am Gestade befindlich, Arist.

αἰγῆβάτης, *ου*, *ὄ*, (*αιῖ*, *βαίνω*) Ziegen bespringend, Beiw. der Böcke u. des Pan, Jac. AP. p. 739. [α]

αἰγῆβοσκῆ, *εως*, *ῆ*, (*βόσκω*) Ziegenweide, Leon. Tar., vgl. Jacobs Anthol. 7, 114.

αἰγῆβοσκός, *όν*, (*βόσκω*) Ziegen nährend, Zonar. *αἰγῆβότης*, *ου*, *ὄ*, (*βοτῆς*) Ziegenfütterer, Ziegenhirt. *αἰγῆβότης ἀκόπιλος*, Felsen, der Ziegen Futter gibt, Anth. Pal. 6, 334.

αἰγῆβοτος, *ον*, (*βόσκω*) von Ziegen beweidet, Od. 4, 606. von Ziegen zu beweiden, Ziegen nährend, Od. 13, 246. An der letzten Stelle steht es klar als Subst. *ῆ αἰγῆβοτος*, Ziegenweide, u. so kann es auch an der ersten genommen werden. In der Anthol. aber u. bei Plut. ist es deutlich als Adject. gebraucht.

αἰγῆδιον, *τό*, Dem. von *αιῖ*, kleine Ziege, Zicklein, Pherecr. b. Athen. 14, 648. C. [γ]

Αἶγυεύς, *εἰως*, *ὄ*, Einw. von *Αἶγιον*, Strab.

αἰγῆθάλης, *ου*, *ὄ*, zweifelh. Nebenf. von *αἰγῆθαλλος* od. *αἰγῆθαλος*, *ὄ*, die Meise, *parus*, Arist. Die Betonung schwankt, indem auch *αἰγῆθαλός* gefunden wird, vgl. Schweigh. animadv. Athen. t. 1. p. 436. Göttl. allg. Lehre v. Aoc. p. 187 f. 2) *Αἰγῆθαλλος*, *ὄ*, ein Vorgebirg von Sikilien, Diod.

αἰγῆθῆλας, *ου*, *ὄ*, Nebenf. von *αἰγῆθῆλας*.

αἰγῆθος, auch *αἰγῆθος* u. *αἰγῆθος*, *ὄ*, ein in Dornhecken nistender Vogel, Arist.

αἰγῆκτημος, *ον*, (*κτῆμη*) ziegenschenklig, Beiw. des Priap, Anthol.

αἰγῆκορεύς, *εἰως*, *ὄ*, (*κορέννυμι*) Ziegensätiger, Ziegenhirt. Diesen Namen führte ein alter athen. Hirtenstamm, Plut. Sol. c. 23., nach Hdt. 5, 66. von einem Sohne des Ion benannt.

Αἶγίλα, *ων*, *τά*, 1) ein Flecken in Lakonien, Paus. 2) auch *Αἶγίλια*, *ῆ*, ein Demos der att. Phyle Antiochis. Einw. *Αἶγίλιες*.

Αἶγίλια, *ῆ*, eine Insel unweit Rythera, Scyl. peripl. 2) = *Αἶγίλα* 2.

αἰγῆλυψ, *ἔπος*, *ὄ*, *ῆ*, (*αιῖ*, *λείπω*) urspr. selbst den Ziegen unzugänglich, dah. jäh, schroff, von den steilsten Felsenhängen, *πέτρα*, II. auch Aesch. u. Anthol. 2) als propr., II. 2, 633. [-ω-]

αἰγῆλος, *ῆ*, ein Kraut, das die Ziegen lieben, Theocr.

αἰγῆλύπιον, *τό*, = *αἰγῆλυψ*, Dioscor.

αἰγῆλυψ, *ῶπος*, poet. *οπος*, *ὄ*, eine Haberart, ein Unkraut in der Gerste, Windhaber, Theophr. 3) eine Eichenart mit süsser Frucht, Theophr. 2) ein Augengeschwür: eine Thränenfistel, Dioscor. [γ]

Αἶγυμῖος, *ὄ*, ein dor. Heros, Pind. [-ωωω]

Αἶγυμρος od. *Αἶγυμυρος*, *ῆ*, Insel an der Küste von Afrika, Strab.

Αἶγινα, *ἴνης*, *ῆ*, *Αεγινα*, Name einer bek. zwischen Attika und dem Peloponnes gelegenen Insel, zuerst in der II. Einw. *Αἶγινῆτες*, *ου*, *ὄ*, fem. *Αἶγινῆτις*, *ἴδος*, *ῆ*. — Adject. *Αἶγινῶϊος*,

αια, αἰον, u. Αἴγωνηκός, ἡ, ὄν. — Adv. Αἴγι-
ηθῶν, von Aegina.

αἴγυθος, ὁ, = αἴγυθος.

Αἴγιον, τὸ, Stadt in Thessalien. Einw. Αἴ-
γιωνίαι, Steph. Byz.

αἴγωνομένη, ἡ, ὄν, post. = αἴγωνόμος, Anthol.

αἴγωνόμιον, τὸ, Ziegenherde, Ziegenweide.

αἴγωνος, ὄν, (γέμιω) Ziegen weidend. ὁ
αἴγ. Ziegenhirt, Anthol. 2) αἴγωνομος, von Zie-
gen abgeweidet, Anthol.

αἴγλοδος, ὁ, = αἴγλος.

Αἴγιον, ὄν, τὸ, Stadt in Achaia, Il.

αἴγλιος, ὄν, (αἴγλις, ἔγω) die Aegis haltend,

Hom. Beiw. des Zeus, später auch der Athene.

Αἴγιπταν, ἄνος, ὁ, (Πάν) der Ziegenpan, der
ziegenfässige Pan, Uebers. des röm. Silvanus,
Plat. [-u-]

αἴγυλαγκτος, ὄν, (πλάζομαι) wo Ziegen her-
umgehen. Als propr. Αἴγυλαγκτιον ὄρος, ein Berg
in Megaris, Aesch. Ag. 303.

αἴγυπόδης, ὄν, ὁ, (πούς) ziegenfüßig, h.
Hom. 18, 2. 37.

αἴγυπος, ὁ, ἡ, πονν, τὸ, gen. ποδος; (πούς)
ziegenfüßig, Hdt. 4, 25.

αἴγυπρος, ὁ, eine Pflanze, Theocr. 4, 25.
(von πυρ, also eigentl. Ziegenbrand. Der gew.
Ableit. von πυρός widerstrebend die Quantität.)

αἴγλις, ἡ, 1) (αἴσω) das mit Nacht,
Donner u. Blitz schreckende Schild, das Hephästos
dem Zeus schmiedete, aber auch Athene u. Apollo
zuweilen führe, v. Hom. u. Hes. ausführlich be-
schrieben, Il. 5, 738 fg. (Bes. Abhdlg über die
Aegis in Facius antiquar. Collectaneen.) b) Sturm-
wind, Ungewitter, dergleichen mit dem Schütteln
der Aegis verbunden war, Aesch. Choeph. 584. 2)
(αἴξ) Ziegenfell, Eur. Cycl. 359., Pelzrock davon.
b) lederner Brustpanzer, s. bes. Hdt. 4, 189.
wopr. aus Ziegenfell. c) der gelbe Kern im Holz
der Eichenrinde, πένκη. d) ein Fehler am Auge.
[Die Antiker sollen Iota auch lang gebraucht haben,
s. bes. de extr. Od. parte p. 175.]

Αἴγισθνα, τὰ, = Αἴγισθνα.

Αἴγυθος, ὄν, ὁ, bek. myth. Eigennamen,
munt in der Od.

αἴγυθος, ὁ, Dem. von αἴξ, Zicklein, Ziegen-
böckchen, Hesych.

Αἴγιον, τὸ, Flecken in Aetolien, Thuc.

αἴγλας, dor. st. αἴγληεις, zsgz. αἴγλας, ἄντος.

αἴγλας, beleuchten, Maneth., von

αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer, Schein, von Sonne,
Mond, Erz, Hom. λουκῆ αἴγλη, reines Tageslicht,
Od. 6, 45. übertr. Glanz, Ehre, Herrlichkeit,
Ruhm der Schnelligkeit, Pind. Ol. 13,
Aesch. das Leuchtende, Strahl, Fackel, Soph.
OT. 208. 2) weibl. Eigennamen, Hes. fr. 51. (λάω,
λάω, ἑλικός, γλαύσω, γλαυκός, γλήγη, λουσω,
λουσ. Man könnte es aber auch von αἴσω ableiten
wegen der schnellen Verbreitung des Glanzes.)
Dor.

αἴγληεις, εσσα, εν, glänzend, glanzhell; bei
Hom. immer Beiw. des Olymp, bei Quint. Sm.
1, 826. Beiw. der Eos.

αἴγλητης, ὄν, ὁ, Lichtsender, Strahler, Blitzer,
Beiw. des Apoll, Ap. Rh.

αἴγλοβάλλω, (αἴγλη, βάλλω) Strahlen werfen,
Maneth.

αἴγλοφάνης, ες, (φαίνομαι) lichtstrahlend,
Anthol.

αἴγυβέτης, ὄν, ὁ, = das ältere αἴγυβέτης. [α]
αἴγυβοσκός, ὄν, = αἴγυβοσκός.

αἴγυβότης, ὄν, ὁ, = αἴγυβέτης.

αἴγυγωνίης, ες, (γένος) vom Ziegenengeschlecht,
Glossat.

αἴγυδορος, ὄν, (δορά) von Ziegenleder, Opp.

αἴγυθῆλας, ὄν, ὁ, (θηλί) Ziegenmelker od.
Nachtschwalbe, caprimulgus, Ael. h. a.

αἴγυθῆρας, ὄν, ὁ, Ziegenjäger, Gemenjäger,
Ael. h. a. 14, 6. nach Jacobs Verbesserung.

αἴγυκτερας, ατος, τὸ, Bockshorn, ein Krant,
foetum Graecum, Galen.

αἴγυκερέως, ἡ, ὄν, post. = das folg.

αἴγυκερώς, ὄν, gen. ω, auch αἴγυκτέρας, ὄντος,
ὁ, (πέρας) ziegenhörig, mit Ziegenhörnern. 2)
als Subst. ὁ, der Steinbock, caprioornus, Plat. u. a.

αἴγυκέφαλος, ὄν, (κεφαλή) mit einem Ziegen-
kopfe. 2) ὁ αἴγ., Ziegenkopf, ein Vogel, Arist.

αἴγυλεθρος, ὁ, (δλεθρος) Ziegenpest, ein den
Ziegen tödtliches Kraut, viell. azalea pontica.

αἴγυμελής, ες, (μέλος) mit Ziegengliedern,
wie αἴγυσακλής, Orph.

αἴγυμομής, εως, ὁ, = αἴγυμομής, Ziegen-
hirt, Anthol.

αἴγυμόμιον, τὸ, Ziegenweide, Ziegenherde,
Hesych.

αἴγυνόμος, ὄν, = αἴγυνόμος, Anthol.

αἴγυνώξ, ὄν, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) = αἴγυνώξ, Jac.
AP. p. 760.

αἴγυπλαστός, ὄν, (πλάσσω) ziegengestaltet,
Empedocl.

αἴγυπόδης, ὄν, ὁ, = αἴγυπόδης, Anthol.

αἴγυπρόσωπος, ὄν, (πρόσωπον) mit einem
Ziegen Gesicht, Hdt. 2, 46.

Αἴγυσθνα, ὄν, τὰ, Flecken in Megaris, Xen.
— Einw. Αἴγυσθενίης u. Αἴγυσθενίης.

αἴγυσακλής, ες, (σακός) ziegenaschenklig, zie-
genfüßig.

Αἴγυς ποταμοί, οἱ, Stadt in d. thrakischen
Chersones. Einw. Αἴγυςποταμίτης od. Αἴγυςπο-
ταμίτης, s. Lob. z. Phrya. p. 665.

αἴγυστρίτω, (στρίξ) Ziegenhaar haben, Strab.

αἴγυστριψ, ἴβος, ὁ, ἡ, (τριψ) von Gemen be-
treten od. zu betreten, Dion. Hal.

Αἴγυσσα, ἡ, ὄν, Insel an der westlichen
Küste Sikiliens, Polyb. — αἱ Αἴγυσσαί, drei
kleine Inseln in der Nähe von Sikilien, Polyb.

αἴγυφαγός, ὄν, (φαγεῖν) ziegenfressend, Bein.
des Zeus und der Hera, Pausan. [α]

αἴγυφθαλμος, ὄν, (ὄφθαλμός) ziegenäugig.

αἴγυπιός, ὁ, (γύψ) Geier, Hom. u. Hdt.

Αἴγυπτιάζω, f. ασω, 1) den Aegyptiern äh-
nlich seyn, bes. schlau u. falsch seyn wie ein Aegy-
ptier, Ar. Thesm. 920. vgl. Valck. Ad. p. 357.
Αἴγ. τῆ φωνῆ, ägyptisch sprechen, Luc. 2) dem
Lande Aegypten ähnlich seyn, d. i. unter Wasser
stehen, Philostr. im. 2, 14.

Αἴγυπτιακός, ἡ, ὄν, ägyptisch, den Aegypt-
tern eigenthümlich. Adv. Αἴγυπτιακώς, auf ägypt.
Weise. Athen. Plat.

Αἴγυπτιος, ἰα, ἰον, ägyptisch, Hom. 2) Αἴ-
γυπτιος, ὁ, männl. Eigennamen, Od. 2, 15. [Bei
Dichtern zw. dreisylbig auszusprechen, b. Hom.
u. den Ep. immer; vgl. Herm. el. metr. p. 47.]

Αἴγυπτιοί, Adv., auf ägyptisch, in ägypt.
Sprache, Hdt. auf äg. Art, d. i. tückisch, falsch,
Theocr.

Αἴγυπτογενής, ες, (ΓΕΝΩ) von ägyptischem
Geschlecht, Aesch.

Αἴγυπτόνδε, Adv., nach Aegypten, Hom.

Αἴγυπιος, ὁ, der Nilstrom, Odys., bei Hes.

th. 338. schon *Νεῖλος*. 2) ἡ, Aegypten, Od. 17, 448. u. s. f.

Αἴγυς, *υός*, ἡ, Stadt in Lakonien, Polyb. — Einw. *Αἴγυτις* [ῥ], fem. *Αἴγυτις*, auch *Αἴγυεύς*, Steph. Byz.

αἰγώλιος od. *αἰγώλιός*, ὁ, ein Nachtvogel, Arist. Vgl. *αἰπόλιος*.

Αἴγων, *ωνος*, ὁ, ein Hirtenname, Theocr. 4, 2., auch ein Kön. von Argos, Plut.

Αἰγώνεια, ἡ, Stadt in Thessalien, Steph. Byz. *αἰγῶνυξ*, *ῦκος*, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) ziegenkluug, ziegenpfotig, Beiw. des Pan, Anthol.

αἰγώνυχον, τό, eine Pflanze, die auch *λιθόσπερον* hieß, Dioscor.

αἰγώπος, ὄν, (ὠψ) ziegenängig, Arist.

Αἶδας, α, dor., u. α od. ον in den lyr. Stellen der Tragik., st. *Αἶδης*, *Αἶδης*. [υυ-]

αἰδέο, imperat. praes. von *αἰδέομαι* aus *αἰδέο*, Il. 24, 503. Od. 9, 269.; auch *αἰδέο*.

αἰδέομαι, f. *έσομαι*, poet. *έσομαι*, auch *ήσομαι*, Deponens mit Fut. med. u. Aor. pass. *ἤδέσθη*, denn der Aor. med. *ἤδεσάμην* gehört den Dichtern an u. ist ausserdem nur in der Gerichtssprache der Redner gebräuchlich für die Bdtg *verzeihen*: — *βιάδ* *σεῖν*, *σὶχ* *σάημαι*, *σέουεν*, *fürchten*, oft bei Hom., immer von sittl. Scheu im Gegens. der phys. Furcht, *δέδρα*, Il. 7, 93. bes. in Bezug auf Götter, ehrwürdige Personen, unerlaubte Handlungen; m. d. Acc. d. Pers. sich vor *Jemand* scheuen, etwas Unrechtes zu thun, Od. 2, 65. ihn in Ehren halten, Scheu, Hochachtung od. Ehrerbietung vor ihm haben: sich erbitten od. rühren lassen, verzeihn; auch m. d. Accus. d. Sache, a) sich vor etwas scheuen, Od. 21, 28. *αἰδεσθέντες* *ἀλκῶν*, sich vor der Kraft scheuend od. fürchtend, Pind. Pyth. 4, 307. u. so oft in Prosa. b) etwas scheuen u. darum in Ehren halten, *αἰδεσσαί* *μυλαθρον*, ehre das Hausrecht, Il. 9, 640. *αἰδέσθαι* *ἐπὶ* *τινι*, sich über etwas schämen, Dion. Hal., seltener auch *τινός*, Jacobs Anthol. 9, 232. *αἰδέσθαι* *ὑπὲρ* *τινος*, sich in Jemandes Namen schämen, Plut. Cim. c. 2. Mit d. Inf., sich scheuen etwas zu *thun*, Il. 7, 93. Od. 14, 146. u. b. d. Attik.; seltner m. d. Part., wie Soph. Ai. 506. u. sonst bei d. Attik. In seltner Uebertragung der Bdtg, *bitten*, *flehn*, Herm. Soph. OC. 1556., wo jedoch Erklärung u. Lesart schwanken, Eur. Iph. A. 1003. Harpoer. Bei Spät. überh. bewegt, gerührt, erweicht werden. Part. pf. *ἤδεσμένος*, versöhnt, Dem. Aristocr. p. 645. *αἰδουμένος*, schamhaft, verschämt, bescheiden. τό *αἰδέσθαι*, die Bescheidenheit, Xen. — Homer braucht im Praes. sowohl *αἰδέομαι* als *αἰδέομαι*, alle übrigen Temp. aber bildet er von *αἰδέομαι*, das auch in Prosa herrscht. Dav.

αἰδέομαι, ὄν, Scheu od. Ehrfurcht erregend, Achtung einflössend, ehrwürdig. Adv. *αἰδείομαι*, mit Achtung, Ael. Ein bei d. Spät. häufiges Wort, das sich nicht vor Luc. u. Paus. findet. Dav.

αἰδουμότης, *ητος*, ἡ, Ehrwürdigkeit, selten u. nur bei Spät. Dav.

αἰδέοις, *εως*, ἡ, ehrfurchtsvolle Berücksichtigung, bes. Verzeihung, seltenes Wort, zuerst b. Dem. Mid. p. 528.

αἰδεστέον, Adj. verb. von *αἰδέομαι*, man muss achten, Rust.

αἰδουκός, ἡ, ὄν, schamhaft, Schol. Eur. Hipp. 348.

αἰδουτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *αἰδέομαι*, verschrenswerth, ehrwürdig, Plut.

αἰδήςλος, ὄν, Adv. *αἰδήλως*, (α priv., *ιδεῖν*) unsichtbarmachend; dah. vertilgend, vernichtend, verderblich: so stets b. Hom. als Beiw. des Ares, der Athene, der Freier, des Feuers. 2) pass. unsichtbar, dunkel, unbekannt, Hes. op. 754. Soph. Ai. 606.; geheim; unversehens, naverhofft; vgl. Buttm. Lex. 1. p. 247. Ein bloss poet. Wort. [f]

αἰδημονέω, f. *ήσω*, ein *αἰδημον* *σεῖν*, verschämt *σεῖν*.

αἰδημοσύνη, ἡ, Verschämtheit, Ehrgefühl, Stob. ecl. phys. 2, 7., von

αἰδημων, ὄν, Adv. *αἰδημόνως*, verschämt, schamhaft, blöd, bescheiden, Xen. u. a.

αἰδής, *ές*, (α priv., *ιδεῖν*) unsichtbar, hinweggetilgt, Hes. sc. 477. [υυ-]

Αἶδης, ὁ, poet. st. *Αἶδης*, b. Hom. herrschende Form. [Bei Hom. υυ-, bei Trag. auch υυ-, u. ebenso h. Hom. Cer. 347. wenn Herm. Aenderung richtig ist, Gen. *Αἶδω* bei Hom. dreisylbig, bei Spät. auch υυ-, Pors. Eur. Hec. 1018. Jac. AP. p. 374. Die epische Genitivform *Αἶδαο* findet sich bei Tragik. nicht, Herm. Eur. Alc. 126.]

αἰδήσιμος, ὄν, poet. st. *αἰδαισμος*, Orph. Arg. 1346.

Αἰδηψός, ἡ, eine Stadt auf Euböa mit warmen Bädern. Einw. *Αἰδηψίος*, Strab.

αἰδῖος, *ιον*, (ἀεί) immerwährend, ewig, st. *αἰδῖος*, h. Hom. 29, 3. Hes. sc. 310. u. in att. Prosa von Thuc. an. *ές* *αἰδῖον*, für immer, auf ewige Zeit, Thuc. 4, 63. u. sonst. Eine bes. Form des Fem. *αἰδῆ* haben nur Dichter, wie Orph. hymn. 10 (9), 21. [υυυυ] Dav.

αἰδιότης, *ητος*, ἡ, Ewigkeit, stete Fortdauer, Arist. u. a.

αἰδής, *ές*, spätere Form' von *αἰδῖός*, Orph. *αἰδῖός*, ἡ, ὄν, (α priv., *ιδεῖν*) poet. st. *αἰδής*, unsichtbar, verborgen, dunkel, Hes. th. 860. Ap. Rh. Orph.

αἰδουκός, ἡ, ὄν, für die Schaamtheile gehörig, an denselben befindlich, Paul. Aegin., vor-

αἰδούιον, τό, Schaam, Schaamglied; im Plur. Il. 13, 568. Hes. op. 731., eigentl. Neutr., von *αἰδούιος*, *οία*, *οῖον*, Adv. *αἰδούτως*, (*αἰδέω*) vor dem man *Scheu*, *Schaam* od. *Ehrfurcht* hat, ehrwürdig, doch immer von menschlichen Verhältnissen, bes. von Vornehmern, Aeltern u. in göttl. Schutz Stehenden, *ξένος*, *αἰδής*, *ταμῆ*, Hom. der es gern mit *φίλος* u. *ξένος* verbindet. Auch ohne allen Zusatz findet sich *αἰδούιος* subst. gebraucht, Od. 15, 373. in dem Sinne von *αἰδής* od. *ξένος*, vgl. Bergk act. soc. Gr. Lips. I. 1. p. 206., der das Wort auch Theocr. 16, 24. zu lesen vorschlägt, was Meineke billigt. In dieser pass. Bdtg ist das Wort in Prosa selten, doch hat es Plat. Theaet. p. 183. E. 2) act. sich scheuend, verschämt, schamhaft, züchtig, blöd, b. Hom. Einmal, *ἀλήτης*, Od. 17, 578. Plat. legg. 12. p. 943. E. Comp. *αἰδούιστερος*, Hom., *αἰδούιστερος*, *έκατος*, Pind. Dav.

αἰδουώδης, *εσ*, (*αἶδος*) einem Schaamglied ähnlich, Arist. Theophr.

αἰδομαι, *αἰδούμην*, ep. st. *αἰδέομαι*, u. ebenso censtr. Oft b. Hom., das Part. *αἰδόμενος* auch bei Aeschyl. Eur. u. spät. Dicht. u. selbst, jedoch höchst selten, in Prosa, wie Plut. symp. 3, 6.

Αἰδωνεύς, *ητος*, ὁ, [-υυυ-] poet. st. *Αἰδωνεύς*, Antip. Sid. u. spät. Dicht.

Αἶδος, *Αἶδι*, ep. Gen. u. Dat. zu *Αἶδης* von dem ungebr. *Αἶς*, oft bei Hom., der auch *Αἶδέσθαι*

als Adv., zum Hades hin, ebenso *εἰς Ἄιδοςδε*, u. *ἐν Ἄιδος*, sc. οἴκῳ, att. *ἐν ἄιδον*, in der Unterwelt, hat. [---], aber in der Verbindung *Ἄιδος ἰσῶ* u. *Ἄιδος εἰσαφίεμαι*, II. 20, 336. ---]

Αἰδουοί, οἱ, *Aedui*, eine gallische Völkerschaft, Strab.

αἰδοφρων, ον, (*αἰδώς*, φρήν) dessen Herz sich scheut, die schuldige Berücksichtigung (bes. Hilfloser u. Unglücklicher) zu verletzen, erbar-mead, Soph. OC. 237. Eur. Alc. 675.

αἰδρητή, ἡ, (*αἰδρός*) Unwissenheit, Unkunde, Unverstand, Hom. u. Hes., auch im Plur. Od. 10, 231. 11, 272. Das Wort gehört nur der episch. Poesie an, aus welcher es Hdt. 6, 69. in der ion. Umgestaltung *αἰδρητή* entlehnt hat.

αἰδρητής, εσσα, εν, spät. Nebenf. von *αἰδρός*, Nicand. al. 415.

αἰδρητή, ἡ, s. *αἰδρητή*.

αἰδρητή, ἡ, führt Suid. als Nebenf. von *αἰδρός* an.

αἰδρός, ι, gen. *ιός* u. *εός*, (*ιδρός*) unwissend, unklug, unerfahren, m. d. Gen., Od. 10, 282. Hes. sc. 410. und Tragik. [---]

αἰδοδίας, ον, ὁ, dor. *αἰδοδίας*, (*δία*)

kein Recht kennend, wild, Pind. Nem. 1, 96. [δ]

αἰδρότος, ον, = *αἰδορός*, unstät, Ar. Lys. 809. Philo. Vgl. Lob. z. Phryn. p. 730. [i]

αἰδάλιος, ὁ, Name eines lakeämon. Lochos, Schol. Thuc. 4, 8.

Αἰδων, ονος, ὁ, = *Αἰδωνεύς*, Hesych.

Αἰδωνεύς, εως, ion. *ῆος*, ὁ, poet. verl. Form von *Αἰδης*, Pluto, Hom. Hes. u. Epik., bei d. Tragik. selten. Spätere bildeten dazu des Verses wegen die *Casus Αἰδωνῆος*, ῆι, ῆα, [mit erster langer Sylbe. Bei Soph. OC. 1555. ist nach Herm. *Αἰδωνῆος* dreisylbig zu lesen.]

αἰδώς, ὅς, szg. *ὄς*, ἡ, 1) *sittliche Scheu*, dah. a) Schaamgefühl, Verschämtheit, Sittsamkeit, Bescheidenheit, Blödigkeit, Ehrgefühl. *αἰδῶ θεῶν* *ἐν θυμῷ*, habt Ehrgefühl in der Brust, II. 15, 561.

αἰδῶ ἴσως, Ehrgefühl hielt sie zurück, ebend. 657.

αἰδῶ ἑών, aus Schaam, II. 10, 238. *αἰδοῦς ἱππάλαναι τινά*, reges Schaamgefühl in Einem ersonnen, Xen. *αἰδοῦς ἐμπέλασθαι*, grosse Bescheidenheit bekommen, Xen. *αἰδῶς ἔχει με*, ich empfinde Schaam od. Scheu, Plat. b) Achtung, Ehrfurcht, die man gegen Einen hegt, Respekt.

αἰδοῦς τηγάνειν ὑπὸ τιῶς, hohe Achtung von Einem genießen, Xen. *αἰδῶ ἑαυτοῦ ἐμπροσθίν τι*, Einem Respekt gegen sich einflößen, Xen. *αἰδῶ λαβῶν ἐπὶ τι*, Respekt vor Einem bekommen, Soph. Al. 345. *αἰδῶ νέμειν τι*, Einem Achtung od. Ehrfurcht erweisen. c) schonende Berücksichtigung, Verzeihung, Plat. legg. 9. p. 867. E. 2) was

Schaam einflößt, dah. a) Schande, Schimpf, Hom. *αἰδῶς Ἀργείοις*, es ist eine Schande, eine Schmach, in Griechenland, II. 5, 737. 8, 228. b) Schaamtheil, Schaamglied, II. 2, 262. c) was Ehrfurcht einflößt: Würde, Erhabenheit. *αἰδῶς καὶ χάρις*, Würde u. Anmuth, h. Hom. Cer. 214.

αἰεί, ion. u. poet. st. *αἰσί*: wenn die letzte Sylbe kurz seyn soll, *αἰέν*, Herm. praef. Orph. p. IX. h. Hom. Ven. 202. Boeckh Pind. Nem. 6, 3. Am Ende des Hexameters pflegt man des vollern Ausklangs wegen lieber *αἰεί* als *αἰέν* zu gebrauchen.

αἰεγενέτης, ὁ, Hom. poet. st. *αἰεγενέτης*.

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. — (Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

(Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

(Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

(Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

(Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

(Übrigen sind die Satzgen mit *αἰεί* unter *αἰεί* zu suchen.)

αἰεγενής, ἔς, poet. st. *αἰεγενής*, Opp. —

αἰλουρος, ὁ, ἡ, ion. st. *αἰλουρος*, Hdt. 2, 66. Ar. Av. 879.

αἰώνιον, ον, (*αἰέν*, ἕπνος) in ewigen Schlaf versenkend, Beiw. des Todes, Soph. OC. 1574. nach Herm.

αἰός, dor. st. *αἰσί*, *αἰεί*, Schaeef. Bion 11, 1. *αἰετηδόν*, Adv., (*αἰετός*) nach Adlerart, Schol. Ven. II. 18, 410.

αἰεταίος, αἰα, αἰον, (*αἰετός*, 2.) zum Giebel gehörig, daran befindlich, Inschr. s. Müller de Min. Pol. p. 54.

αἰετόεις, εσσα, εν, zum Adler gehörend, Opp. cyn. 3, 117., von

αἰετός, ὁ, ion. u. poet. st. *αἰετός*, Hom. Bei att. Dicht. schwankte sonst die Schreibart zwischen *αἰετός* u. *αἰετός*. Porson verlangt für dieselben überall *αἰετός*. Dagegen erklären sich Elmsl. u. Hermann (praef. Ai. p. XIX.) für die Schreibart *αἰετός*, die auch in den neueren Ausgaben hergestellt ist.

αἰζήμις, εσσα, εν, spätere Form st. *αἰζήός*, Athen. 4. p. 183. B.

αἰζήσιος, ὁ, verl. Form von *αἰζήός*, Od. 12, 83. Hes. sc. 408.

αἰζήλος, ον, nach gramm. Ueberlieferung ist so zu lesen II. 2, 318. st. *αἰζήλος*, in der Bdtg von *αἰδηλος*. Vgl. Buttm. Lex. 1. p. 252. u. Spitzn. zu d. a. St.

αἰζήός, verl. *αἰζήσιος*, ὁ, (verw. m. ζάω, ζέω) kräftig, rüstig, von der krieg- u. jagdfähigen, jungen Mannschaft, mit stetem Nebenbegriff der Rüstigkeit, Jüngling, Hom.; von einem 40jährigen tüchtigen Knecht, Hes. op. 441. th. 863.; bei spätern Dichtern als Subst.: der Mensch, Jac. del. epigr. 4, 95.

αἰητής, ion. st. *αἰανής*.

Αἰητής, ον, ep. wo u. *εω*, männl. Eigennamen, Od. u. Hes. [---, bei Orph. Arg. 1025. ---] Vater der Medea, die desshalb auch *Αἰητήνη* [---] genannt wird.

αἰητος, πέλωρ *αἰητον* heisst Hephästos, II. 18, 410. wahrsch. = *αἰητον*, das gewaltige Schrecksal, Buttm. Lexil. 1. p. 233 fg. u. Spitzn. z. d. a. St.

αἰητός, ὁ, dor. st. *αἰετός*, *αἰετός*, Adler, Boeckh Pind. P. 4, 4. auch *αἰητός*.

Αἰθαλα, ἡ, Stadt in Lakonien. Einw. *Αἰθαλαίους*, Thuc.

Αἰθαλαία, ἡ, = *Αἰθαλή*.

αἰθαλέος, α, ον, (*αἰθαλή*) russig, nachfarbig, brandig, Ap. Rh. vgl. Jacobs Anthol. Pal. 7, 48. P. 228.

αἰθαλή, ἡ, (*αἰθα*) Russ, feine Asche, die mit dem Rauch in die Höhe geht, Galen. u. a.

Αἰθαλή, ἡ, die Insel Elba, Polyb. Einw. *Αἰθαλίτης* u. *Αἰθαλέος*.

αἰθαλής, ἔς, = *αἰθαλής*, Orph. vgl. Ruhnk. Tim. p. 28. [---]

Αἰθαλία, ἡ, = *Αἰθαλή*.

Αἰθαλιά, ἡ, ein Demos der att. Phyle Leon-tis, Hesych. Einw. *Αἰθαλίτης*, ον, ὁ, auch *Αἰθαλέος*.

αἰθαλίον, ονος, Bein. der Cikade, Theoc. 7, 138. hitzeliebend od. schwarzbraun wie von Sonnenbrand (*αἰθα*), vgl. Meleag. ep. 111.

αἰθαλοίς, εσσα, εν, (*αἰθαλος*) russig, eingedröckelt, schwarz, *μέλαθρον*, II. 2, 415. *κόνις*, ausgeglommene, schwarze Asche, II. 18, 23. aber Od. 24, 316. scheint es schwarzer Staub zu seyn. 2) (*αἰθα*) glühend, brennend, feurig, *καρῶνός*.

Hes. th. 72. überh. Beiw. des Feuers. Das Wort ist poet., bes. episch.

αἰθᾶλος, ὁ, nach der Vorschrift des Phryn. p. 44. u. Thom. M. p. 10 Ritsch. bessere Form st. αἰθάλῃ. 2) als Adj. ὁ, ἡ, russfarbig, Nic. Dav.

αἰθαλῶν, zu Asche od. Russ brennen, einschern, verbrennen, Eur. El. 1144. Dioscor.

αἰθαλώδης, ες, (αἶδος) russig, aschartig, Arist. u. a.

αἰθαλωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von αἰθαλῶν, zu Russ od. Asche gebrannt, Lycophr.

αἶθε, dor. u. ep. st. εἶθε, utinam! dass doch! wenn doch! b. Hom. sehr häufig.

αἰθεροβάτην, (αἰθήρ, ἐμβατήν) = αἰθεροβάτην, Anthol.

αἰθέριος, ὄν, poet. auch αἰθερία, (αἰθήρ) ätherisch, luftig, in der Luft, himmlisch, wie Ὀλύμπιος, oft b. d. Tragik., bes. b. Eurip., aber auch in Prosa. Dav.

αἰθερώδης, ες, (αἶδος) ätherartig, Galen.

αἰθεροβάμων, ὄνος, ὁ, ἡ, (βαίω) in der Luft wandelnd, Eust. [-vv-]

αἰθεροβάτην, (βαίω) im Aether, in der Luft wandelnd, Luc. Philo.

αἰθεροβόσκας, ὄν, ὁ, (βόσκω) im Aether weidend od. lebend, Diog. L. 6, 76.

αἰθεροδρομήν, = αἰθεροβάτην, Spät., von αἰθεροδρόμος, ὄν, (δραμεῖν) ätherdurchlaufend; Ar. Av. 1381.

αἰθεροειδής, ες, (αἶδος) = αἰθερωίδης, Plut.

αἰθερολαμπής, ες, (λάμπω) im Aether glänzend, Maneth. 4, 29.

αἰθερολογέω, vom Aether od. vom Ueberirdischen reden, Diog. L. 2, 5., von

αἰθερολόγος, ὄν, (λέγω) von Aether u. metaphysischen Dingen redend, Diog. L. 2, 4.

αἰθερόνομος, ὄν, (νόμομαι) ätherbeweidend, ätherbewohnend, Hesych.

αἰθερονωμάω, den Ather lenken, Maneth. 4, 25.

αἰθεροπλαγκτός, ὄν, (πλάζομαι) ätherdurchirrend, im Aether herumschweifend, Orph. u. Maneth.

αἰθερώδης, ες, (αἶδος) = αἰθερωίδης.

Αἶθη, ἡ, (αἶθω) Name eines edeln Rennpferdes des Agamemnon, Il. 23, 295. 409. eigentl. die feurige od. die feuerfarbige.

αἰθής, εσσα, ἔν, (αἶθω) poet. = αἰθός, Nic. al. 394.

αἰθήρ, ἔρος, (in att. Prosa stets mascul., bei Hom. stets femin. Bei den übrigen Dichtern schwankt das Genus: Hes. th. 124. scheint es masc. zu seyn, die Orphica haben in Arg. u. Lith. nur das Fem., in den Hymnen stets das Masc., bei Aesch. u. Soph. nur masc. (OR. 866. erlaubt der Vers auch οὐράνιον), Eur. hat das Fem. sechs Mal, bei Ar. masc. u. fem. abwechselnd, Ap. Rh. nur masc., Pind. stets fem., wenn man Ol. 7, 122. φανός als commune nimmt u. Nem. 8, 71. ὑγρᾶν liest. K. Grashof.) (αἶθω) Aether, die obere, reinere Luft, Gegens. von αἴθερ, dab. der Himmel, der Wohnsitz der Götter selbst, Il. 15, 192. Ζεὺς αἰθέρι ναίων, das reine Himmelslicht, Il. 8, 556. So auch bei Hes. vgl. Spitzn. Il. 16, 365. Bei Spät. überh. Luft, Licht, Helle, Heüre, αἰθήρη: aber auch = αἴθερ, Dunst, Qualm, Broden. Bei Eur. Cycl. 409. von dem aus der Kehle strömenden Athem. 2) ein Haadename, Xen. de ven. 7, 5.

Αἰθῆρας, ὄν, οἱ, ein thessal. Volkstamm, Il. Das Land derselben Αἰθῆρα, ἡ, Strab.

αἶθνος, ἡ, ἔν, auch zweier End., brennbar; brandig, Etym.

Αἰθιόπαια, ἡ, poet. verstärkte Form st. Αἰθιοπία, Qu. Sm.

Αἰθιόπιος = Αἰθιοπιός, Lucian.

Αἰθιοπέεις, ἔως, ὁ, poet. Form st. Αἰθιοπ, Il. vgl. Αἰθιοπ.

Αἰθιοπία, ἡ, Aethiopien, zuerst b. Hdt.

Αἰθιοπίων, ἡ, ὄν, äthiopisch, λίθος, Granit, Baehr Hdt. 2, 127.

Αἰθιόπιος, poet. Nebenf. von Αἰθιοπιός, Dion. Per. 36. [viersylbig zu messen, s. Hera. opusc. 3. p. 69.]

Αἰθιοπίς, ἰδος, ἡ, fem. von Αἰθιοπ, die Aethiopicerin, auch als Adj. gebraucht, wie Αἰθιοπία γῆ, Eur. Archel. fr. 2, 4. Αἰθιοπία γλώσσα, Hdt. 3, 19.

Αἰθιοπία, ὄνος, ὁ, Hom., fem. Αἰθιοπία, ἰδος, seltener ἡ Αἰθιοπ, Lobeck Phryn. p. 272. (αἶθω, ὤψ) Aethiopier, Aethioperin. 2) auch adj. sonnenverbrannt, schwarz, braun im Gesicht; vgl. αἶθω. Schon Il. 1, 423. findet sich der Irrg. Plur. Αἰθιοπίας, wozu später der Nom. Αἰθιοπέεις kam. 3) ein Fluss, viell. der Niger, Aesch. Prom. 811.

αἰθιόλιξ, ἰκος, ἡ, Brandblase, rother erhabener Fleck auf der Haut, Galen.

Αἰθιοπία, ἡ, Beinamen der Artemis, Jac. Anth. 1, 1. p. 183.

αἶθος, τὸ, auch αἶθος, ὁ, Eur., Brand, Hitze, Feuer, ein poet. Wort, das ausser Eur. auch Ap. Rh. u. Orph. haben.

αἶθος, ἡ, ὄν, verbrannt, Ar. Thesm. 246.

αἶθουσα, ἡ, sc. στροά, (αἶθω) oben bedeckte, nach vorn offene Vorhalle od. Gallerie am Hause, durch die man aus dem Vorhof, αἶλη, ins Vorhaus, πρόδομος, eintrat: meist gegen Morgen od. Mittag gelegen, um sich drin zu sonnen; dab. der Name. Bei Hom. schlafen die Reisenden drin, die früh aufbrechen wollen, Od. 3, 339.; aber Od. 4, 302. ist die αἶθουσα mitbegriffen in πρόδομος δόμον.

2) als Eigenname: a) ein Weibename, Apollod.

b) eine Insel bei Afrika = Αἰγούσα, Steph. Byz.

αἶθω, ὄνος, (αἶθος, ὤψ) verbrannt, schwarz, dunkel. b) brennend, feurig, funkelnd.

Bei Hom. Beiw. des Eisens und des Weins, entw. seine Farbe od. sein Feuer bezeichnend, Einmal des Rauchs, Od. 10, 152. dunkelfarbig; vgl. αἶθω.

2) übertr. feurig, hitzig, heftig, λιμός, Hes. op. 361. ἀνῆρ, Soph. Ai. 221. βασιανῆ, Agath. ep. 14.

αἶθρα, ἡ, ion. u. att. αἶθηρ, (αἰθήρ, wie γάσσηρ von γαστήρ) Himmelsheite, heitres Wetter, Hom.; reine Luft, heller Himmel, Kälte. 2)

Αἶθρα, ἡ, weibl. Eigenname, Il.

Αἰθραία, ἡ, alter Name von Rhodos, Steph. Byz.

αἰθρέω, (αἶθρα) = χεμάζω, Hesych.

αἰθρηγενής, ὄν, ὁ, u. αἰθρηγενής, ες, (ΓΕΝΩ) beides hom. Beiw. des Boreas, Od. 5, 296. Il. 15, 171. entw. act. heitern Himmel, Frost, Reif, Kälte erzeugend, od. pass. äthergeboren, vom Aether ausgehend, welche Bdtg Spitzn. zu Il. 15, 171. als die allein gültige nachweist.

αἰθρηεις, εσσα, ἔν, = αἰθριος, ein Beiw. der Behausung des Boreas, Pharon. b. Schol. Pind. Ol. 3, 28. u. des Boreas selbst, Opp.

αἶθρα, ἡ, attische u. prosaische Form von *αἶθρῃ*, ätherische, reine Luft, heitrer Himmel, heitres Wetter, Hdt. u. Att. *αἶθρα γήρεται*, der Himmel heitert sich auf. *αἶθρας οὐρα*, auch mit Anlassung des Part. (vgl. Pors. Ar. Nub. p. 261.), bei heiterem Himmel, bei schönem Wetter, Att. 2) freier Himmel, freie Luft. *ἐν αἶθρα*, *sub dio*, unter freiem Himmel, im Freien. An einigen Stellen erklärt man das Wort für rauhe Nachtluft od. Reif u. Frost, es bedeutet aber auch dort nur freie Luft und der Zusammenhang gibt die nähere Beziehung an, vgl. z. B. Hdt. 2, 68. Xen. An. 4, 4, 14. [- - Herm. Ar. Nub. 370.] Dav.

αἶθραίζω, hellen Himmel od. reine Luft machen, Arist. 2) der freien Luft aussetzen, Hippocr. u. RS. 3) in freier Luft seyn, Spät.

αἶθραῖω = *αἶθραῖζω*, Hippocr.

αἶθρῖνος, *ov*, = *αἶθρῖος*, Hesych.

αἶθροκοστέω, f. ἡσσι, (*κοίτη*) unter freiem Himmel schlafen, Theocr. 8, 78.

αἶθρος, *ov*, (*αἶθρα*) hell, heiter, h. Hom. Ap. 433. Arist. Luc. u. a. von der Witterung und von Winde, der mit heller, trockener Witterung begütet ist. 2) unter freiem Himmel, im Freien. *σπῆν αἶθρα βέλη*, des Reifes Verletzung im Freien, Soph. Ant. 358. *τὸ αἶθρον*, das Freie, auch als Uebersetzung des latein. *atrium*, Joseph. *αἶθροβάτης*, *ov*, δ, (*βαίνω*) die Luft durchschreitend, Luftwandler, Beiname des Hyperboreers Abaris, Jambl. vit. Pyth. 1, 28. 2) Seiltänzer, Maneth. 4, 278. [α]

αἶθροβολέω, (*βάλλω*) Glanz werfen, *τῶα*, auf Jemand, Maneth. 4, 224.

αἶθροδότητος, *ov*, (*δότηω*) durch die Luft eileud, Maneth. 4, 298.

αἶθροκλάνις, *ἑς*, (*πλανάμαι*) in der Luft sich unstät bewegend, Maneth. 4, 586.

αἶθροκοπέω u. *αἶθροκοπέω*, in der Luft verkehren, sich durch die Luft bewegen, Maneth. 2, 383.

αἶθρος, δ, Morgenkälte, Frostluft, Od. 14, 318.

αἶθροτοκος, *ov*, (*τίστω*) in der Luft erzeugt, Maneth. 4, 339.

αἶθροπόος, *όν*, = *αἶθροπ*, Maneth. 4, 167.

αἶθρογμα, *αετος*, *τό*, (*αἰθύσσω*) Anfachungsmittel, Zunder, gew. metaph. ein Schimmer, Funke, Polyb. u. a. nach ihm.

αἶθρα, ἡ, ein Wasservogel, Taucher, *φαίσα νεγυς*, Od. 5, 337. Arist. Theophr. u. a. Als Bein. der Athene, welche die Schiffenden beschützt, Paus. 1, 5, 3. 2) übertr. Schiff, Lyc. 230.

αἶθροδρηγτος, *ov*, (*τρέπω*) mit Tauchervögeln genährt, Lycophr. 237.

αἶθροπτις, ἡρος, δ, (*αἰθύσσω*) der Anstürmende, Zufahrende, schnell u. unstät Fliegende, von wilden Thieren, Pfeilen u. dgl., Opp., vgl. Jac. AP. p. 199.

αἰθύσσω, f. ἕξω, (verw. mit *αἶθω* u. *θύω*) transitiv in schnelle, unstäte Bewegung setzen, erschüttern, anfachen, *ἐπις αἰθύσσει φέρον*, Bacchyl. fr. 26, 2 Neuo, dor aber *ἐπιδύσει* u. *δρυγὰ* noch als Subject nimmt. 2) intransitiv schnell u. unstät bewegen, z. B. von Blüthen, Soph. fr. 40., kimmern, flackern: vgl. die Zetzen mit *ἐνά*, *δία*, *κατά*, *παρά*. (Eine att. Form *αἰθύρω* gab es nicht.)

αἶθω, nur im Praes. u. Imperf. gebr., 1) Act. a) transitiv mit dem Accus., anzünden, entflammen, in Brand stecken, Hdt. 4, 148. Xen. An. 4, 7, 2. Aesch. Ag. 1435. Soph. Phil. 1033. Eur. Rhes. 8. (waauch auch v. 41. 78. u. 823. getraunt zu

schreiben ist *πῦρ αἶθω* statt des ungrüchischen *πυραῖθω*) Theocr. 2, 24. 134. Anth. Pal. 14, 144. 15, 21. Philostr. vit. Apoll. 6, 5, wo zu *ἦθω* zu ergänzen ist *ταῖς σαιδάς*. b) sehr selten intransitiv, lodern, brennen, leuchten, Pind. Ol. 7, 86. Soph. Ai. 286. *λαμπτήρες οὐκέτ' ἦθον*, die Feuer leuchteten nicht mehr. Manetho 5, 99, wo *ἦθον* statt *ἦλθον* zu lesen ist nach Bernards Verbesserung. Aber *αἶθων κεραινώς* b. Pind. Pyth. 3, 104. vgl. Ol. 10 (11), 98. u. *αἶθων* Aesch. Ag. 492. werden mit Unrecht hierher gezogen und gehören zu dem Adject. *αἶθων*. In dieser intransitiven Böttg nimmt das Verbum nach Analogie von *φλέγω*, *λάμπω* u. *δοτράπτω* ein abstraktes Nomen im Accus. zu sich, wie *τοῖον οὐλας ἔμμοσιν αἶθω*, von solchem Glanze strahlt sein Auge, Rhian. in Anth. Pal. 12, 93, 9. *χόλον ἰνδίων αἶθω*, du entbrauntest von gerechtem Zorn, Paul. Sil. in Anth. Pal. 5, 300. — 2) Pass. entzündet werden, in Flammen gerathen, brennen. Hom. u. Hes. u. nach ihnen Theogn., Collimach., Arat., Quist. Sm. haben nur das Part. *αἰθόμενος* in der Adjectivbedeutung, welches auch Pind., Ap. Rh., Eur. Hipp. 1279. Meleag. in Anth. Pal. 12, 83, 2. Manetho 5, 51. Luc. de morte Peregr. c. 7. Joseph. hell. Jud. 7, 8, 5. gebrauchen. Andere passive Formen, doch nur vom Praes., haben Hdt. 4, 61. Xen. Cyr. 5, 1, 15 (*αἰθεσθαί τεῖ ἔρωσι*, von Liebesgluth entflammen). An. 6, 3, 19 (*πᾶσα ἡ χώρα αἰθεσθαί ἰδοῦσι*, das ganze Land schien in Flammen zu stehen). Eur. Troad. 298. Bacch. 624. Iph. A. 1471. Theocr. 7, 102. Opp. hal. 4, 181. Das Impf. *αἶθετο* braucht ausser Ap. Rh. 3, 296. noch Nonn. K. *Grushof*.

αἶθων, δ, ἡ, Genit. *ωνος*, (auch *ονος*, Dind. praef. ad post. sc. Gr. p. XI.; doch s. Herm. in Zimmerm. Ztschr. f. Alterth. 1838. nr. 46. p. 375.), fem. Pind. Ol. 11 (10), 20., neutr. *αἶθων* Aesch. Ag. 492. Sept. 448., (*αἶθω*) urspr. feurig, brennend, sengend, wie Blitz, Feuer u. dgl., Pind. viell. auch *λέβητες*, *τροπέδες*, Hom. weil Feuer unter ihnen entzündet wurde. 2) von der Farbe: feurig, funkelnd, blitzend, strahlend, glänzend, *αἶθρος*, Hom. Soph. Ai. 147. u. hierher gehören viell. auch die ehernen *λέβητες* u. *τροπέδες*. Brandroth, fuchsfarbig, Pind. Ol. 11 (10), 20. verbrannt, gebräunt, schwarz, vom Rauch, Pind. P. 1, 44. s. *αἶθωπ*. 3) übertr. feurig, hitzig, muthig, b. Hom. von Rossen, Löwen, Stieren, Adlern, wenn nicht auch hier lieber an eine alle diesen Thieren gemeinsame Farbe, wie das lat. *fulvus*, zu denken ist; endlich *αἶθων ὄβριότης*, der hitzige Frevler, Soph. Ai. 1067. Vgl. *αἶθωπ*. 4) männl. Eigennamen, Od. 19, 183., auch Name eines Pferdes, Il. 8, 185.

αἶνα, dor. st. *εἰ κε*, *ἔάν*, wenn, m. d. Conj. Valck. Theocr. 1, 10. [- -]

Αἶλαι, ὠν, αἰ, Stadt an der Grenze von Aepheien, Polyb.

αἰβάλλω, f. αἰώ, schmeicheln, streicheln, m. d. Acc. *αἰβάλλει καρδίαν ἐμὴν*, es that meinem Herzen wohl, Ar. Thesm. 876. Eq. 48. 211. eigentl. wie *σαίνω*, wedeln, vom Hunde. Das Wort hat ausserdem auch Eur. Andr. 630., öfters Philostr. u. einmal Polyb.

αἰβάλος, δ, Schmeichler, Hesych.

αἶλα, αἶλα, poet. u. dor. st. *ἔάν*, Hom.

αἰλαία, ἡ, zweifelh. Nebenform von *αἰαία*, die Eust. 1336, 58. anführt u. Pors. u. Blomf. in den Tragik. aufgenommen haben. Vgl. Herm. Soph. OC. 752. u. Ellendt im lex. Soph. s. v. *αἰαία*.

αικλιος, ον, = αικυλιος, Theogn. 1344. Eur. Andr. 131.

αικη, η, (αισω) heftiger Andrang, impetus, τωζον αικαι, Il. 15, 709., wie δεικαι. [---]

αικως, ες, Adv. αικως, bei d. Tragik. zsgt. st. αικως.

αικια, η, in Prosa st. αικυια, unschickliche, unbillige, schimpfliche Behandlung, Schimpf, Schmach, Unbill, Misshandlung, bes. körperliche, Schläge u. dgl.; dah. αικίας δεικη, Privatklage wegen thätlicher Injurien, αικίας νόμος, Gesetz darüber, vgl. Meier d. att. Process p. 547. Boeckh Staatshandb. d. Athen. 1. p. 398.; überh. Marter, Quaal, Leiden, Unglück. [-τ-, Br. Ar. Eccl. 663.]

αικιζω, aber gew. als Depon. med. αικιζομαι, unbillig, schimpflich, schmähtlich behandeln, misshandeln, bes. durch Schläge, plagen, quälen, martern, beschimpfen: von Todten, verstümmeln, mit Acc. der Pers. πασαν αικίας αικιζομαι, jeden möglichen Schimpf anthon, Plat. Ax. p. 372. A. τα αλογιστα αικιζομαι τινα, Einen auf das schmähtlichste misshandeln, Xen. An. 3, 1, 18. von leblosen Dingen: verheeren. Vgl. das ep. αικιζω. Das Act. ist viel seltner, als das Dep. es findet sich bei Soph. Trach. 838. Ai. 401. Ant. 415. Den Aor. pass. αικισθημαι in pass. Bdtg hat Xen. Anab. 2, 6, 29. Dav.

αικισμα, τδ, Ungehör, Schimpf, Misshandlung, Marter, Lys. Andoc. 224. Als abstr. pro concr. αδελφων ουλομεν αικισματα, die schmähtlich umgekommenen Brüder, Eur. Phoen. 1529.

αικισμος, δ, Misshandlung, Demosth. de Cherson. p. 102. u. a.

αικιστης, ου, δ, fem. αικιστρια, η, wer misshandelt, beschimpft, martert, Zonar.

αικιστικος, η, ον, Adv. —κως, zum Misshandeln, u. dgl. geneigt od. geschickt, Schol. Hom. αδλον, τδ, Abendessen, bei den Lakedämoniern, Athen. 4. p. 139. B.

Αικουλιον, τδ, das latein. Aeculanum, Stadt in Apulien, App.

Αικουοι, οι, das latein. Aequi, eine Völkerschaft in Latium, Strab.

αικτιρη, ηρος, δ, (αισω) der Anstürmende, Schnellzufahrende, Herzschiessende, Opp. [---]

αικτος, ον, (ινετομαι) wo hinan man nicht kommen kann, unzugänglich, Herm. h. Hom. Merc. 346.

αικως, ep. verkürzt st. αικως, Adv. von αικως, Il. 22, 336.

Αιλια, η, das latein. Aelia, ein Name, welchen Jerusalem nach seinem Wiederhersteller Ael. Hadrianus erhielt. Einw. Αιλιωτης, ον, δ, Steph. Byz.

Αιλιανος, δ, griech. Männername.

αιλιος, ον, 1) als Adj. a) jammernd, klagend, Anthol. Adv. αιλινα, jämmerlich, Call. h. Ap. 20. b) beklagenwerth, Eur. Hel. 171. 2) als Subst. δ αιλιος, Klagegesang, Soph. Ai. 627. (Gewöhnl. Abhtg von αι u. λιος, Weh um des Sängers Linos Tod, Paus. 9, 29, 3. s. λιος.)

αιλουριος, δ, (αιλουρος) Katzenkraut, Etym. M.

αιλουρος, δ, η, Kater, Katze, Arist. 2) Wiesel, b. ganz spät. Schriftst. (Nach Butt. Lexil. 2. p. 77. von αιολος u. ουρα, aber nicht von der Buntheit des Schwanzes, die dieser ja mit dem übrigen Leibe gemein hat, sondern von der den Katzen eigenthümlichen starken und schlangemässigen Bewegung des Schwanzes.)

Αιλυζια, η, wechselnde Schreilbart mit Αλυζια.

αιμα, ατος, τδ, 1) Blut im animalischen Körper, b. allen Schriftstellern. 2) vergossenes Blut, dah. Blutvergiessen, Mord. φόνος τε και αιμα verbindet Hom. νεον αιμα, frisch verübter Mord, Aesch. Eum. 199. εφ' αιματι φεγγειω, wegen Mord angeklagt seyn und landesflüchtig werden, Dem. Auch im Plur. Soph. Ant. 121. Plat. legg. 9. p. 872. D. u. Eur. vgl. Elmsl. Bacch. 139. Dann auch für Mordgier, wie αιμα φροσν, Mordgier schnauben, Soph. El. 1385. Für Mordgewehr, Schwert nimmt man das Wort gewöhnl. ib. 1394., wo es aber nur Blut bedeutet, s. νεακόντης.

3) wie sanguis, Geblüt, Blutsverwandschaft. αιμα τε και γένος, Od. 8, 583. αιματος είναι, γενεης τε και αιματος είναι, Od. 4, 611. Il. 19, 111. In Prosa meist δ προς αιματος, Einer vom Geblüt, Blutsverwandter, und εν αιματι είναι, zum Geblüt gehören, blutsverwandt seyn, τινος, mit Einem, Aesch. Eum. 606. 4) blutrothe Farbe, bes. des Weines, Mehlhorn Lyr. p. 100. Meineke cur. er. p. 38.

αιμαγωγός, ον, (αγω) blutableitend, Dioscor. 3, 137.

αιμακορια od. αιμακουρια, ων, αι, (αφροννημι) Blutspende, Opfer mit ausgespendetem Blut einem Todten zur Sühne auf seinem Grabe dargebracht, dor. u. boeot., Pind. Ol. 1, 146.

αιμακτος, η, ον, Adj. verb. von αιμασσω. blutig, mit Blut befleckt od. gemischt, Eur. Iph. T. 630.

αιμαλλος, εα, εον, (αιμα) blutend, blutig, blutroth, spät. Dichter.

αιμαλωψ, ωτος, δ, (αιμαλιος, ωψ) angehäuft od. geronnene Blutmasse; blutunterlaufene Stelle, Hippocr. u. a.

αιμαξιος, η, (αιμασσω) Blutentziehung, Aret. 2, 6.

αιμαποσια, η, = αιματοποσια.

αιμας, αδος, η, Blutfluss, Blutstrom, Bluterguss, Soph. Phil. 697. αιματος φους, Schol. vgl. Herm. Soph. Trach. 778. (nicht mit Schneider Blutader.)

αιμασια, η, (αιμος) Dorn, Dornbusch, αιμασιας λέγειν, Od. 18, 359. 24, 224.; davon gemachter Dornzaun, Dornhecke, Theocr. 1, 47.; jede Unfriedigung, auch von Steinen, Steinwall, Mauer, ποσεια, Hdt. 1, 180. Thuc. 4, 43. Butt. Lexil. 2. p. 90. nimmt schon in der Od. die Bdtg Zaun, Umzäunung an, und erkl. αιμασιας λέγειν, eine Umhüllung durch Zusammenlesen u. Anhäufen von Steinen errichten, also αιμασια = λιθολογια, Moer. p. 53. Diese Annahme aber kann Od. 24, 224. nicht gelten, wie der klare Ausdruck lehrt. Eben so ist auch bei Hdt. 6, 134. nicht an eine Mauer zu denken, sondern offenbar an eine oben an der Mauer angebrachte Vorrichtung, an welcher sich die Uebersteigenden verwenden.

αιμασιωδης, ες, (αιδος) nach Art einer αιμασια, Plat. legg. 3. p. 681. A.

αιμασσω, att. αιματτω, f. αξω, blutig machen, verwenden, ritzen, schräpfen; mit Blut besudeln; tödten, oft b. d. Tragik. ξεινον αιμασσειν βωμονς, unglücklicher Fremden Blut auf dem Altar vergiessen, Eur. Iph. T. 224. u. das. Seidler. — Pass. mit Blut befleckt werden; gemordet werden. 2) bei Spät. intr., blutig, blutroth seyn.

αιματηρος, α, ον, blutig, mit Blut befleckt, σταγόνες, Bluttröpfen, φλόξ, Opferflamme, aus Opferblut auflodernd, Soph. Tr. 768. δεοσις αιματηρα, Opferwasser, Weihwasser, aqua lustralis,

Eur. Iph. T. 429. Als Fem. ist *αἱματηρός* gebraucht Eur. Or. 962. Das Wort ist am häufigsten b. d. Tragik.

αἱματηφόρος, *ον*, (*φέρω*) blut-, mordbringend, Aesch. Sept. 405.

αἱματία, *ἡ*, Blutsuppe, die aus Blut bereitetes laked. schwarze Brühe, Poll. Vgl. Mausso Sparta 1, 2. p. 192.

αἱματίζω, f. *ισω*, blutig machen, od. stechen, Arist. 2) = *αἱμάσσω*, Aesch. Suppl. 665.

αἱματικός, *ἡ*, *όν*, zum Blute gehörig, mit Blut versehen, von den Theilen des animalischen Körpers, wie z. B. *αἱματικός χυμός*, die Blutmasse. *αἱμ. ἦες*, Blutdrüsen. *αἱμ. ζῶα*, Thiere, die Blut haben, Arist.

αἱμάτωος, *ἔν*, *ων*, aus Blut bestehend, blutig. *αἱματῆ στίγμα*, Blutfleck, Arist.

αἱμάτιον, *τό*, Dem. von *αἷμα*, ein wenig Blut, auch = *αἷμα*, Epict.

αἱματίτης, *ον*, *ός*, *αἱματίτις*, *ἰδος*, *ἡ*; blutähnlich. *αἱματίτης* od. *αἱματίτις λίθος*, auch *αἱματίτης* u. *αἱματίτις* substantivisch, Blutstein, Theophr. u. a. *αἱματίτις φλέψ*, Blutader, Hippocr. *πρὸς αἱματίτις*, Blutwurst. [1]

αἱματοδεκτικός, *ἡ*, *όν*, (*δέχομαι*) zum Blutempfangen geeignet, Schol. Ar. Thesm. 756.

αἱματοδόχος, *ον*, (*δέχομαι*) Blut auffangend, Schol. Hom.

αἱματοειδής, *ἔς*, (*εἶδος*) blutfarbig, blutartig, Diod.

αἱματός, *εσσα*, *ων*, blutig, blutroth, blutbespritzt, blutunterlaufen, Hom., auch überh. roth, wie *ῥέθος*, Soph. Ant. 528. Das Wort ist bloss poet.

αἱματολόχος, *όν*, (*λέλω*) blutleckend, Aesch. Ag. 1454.

αἱματοποιέω, zu Blut machen, dav.

αἱματοποίησις, *εως*, *ἡ*, Bluterzeugung, u.

αἱματοποιητικός, *ἡ*, *όν*, Blut erzeugend, Galen.

αἱματοποισία, *ἡ*, das Blutrinken, Stob.

αἱματοποτέω, Blut trinken od. saugen, Schol. Ar. Eq. 198., von

αἱματοπότης, *ον*, *ός*, (*πίνω*), Blutrinker, Ar. Eq. 198. in einem Orakel, wo des Metrums wegen die gedehnte Form *αἱματοπότης* steht, wozu Manetho auch ein Fem. *αἱματοπώτις* hat.

αἱματορρόφος, *ον*, (*ρρέω*) blut schlüpfend, blutdürstig, Aesch.

αἱματορρότος, *ον*, (*ῥέω*) blutströmend, bluttriefend, Eur. Iph. A. 1491.

αἱματοσταγής, *ἔς*, (*στάζω*) bluttriefend, Tragik.

αἱματοσπαγής, *ἔς*, (*σπάζω*) vom Blut Geschlachteter befeckt, Aesch. Pers. 813., wo Brunck *αἱματοσταγής* emendirt; s. *σπάζω*.

αἱματοσφυρτος, *ός*, (*σφύρω*) blutbesudelt, Anthol.

αἱματοχαρής, *ἔς*, (*χαίρω*) des Blutes froh, blutdürstig, Suid.

αἱματοχαρής, *ον*, *ός*, = *αἱματοχαρής*, Anthol.

αἱματώω, f. *ωσω*, 1) blutig machen, mit Blut besudeln, Eur. Andr. 200. Gewöhnl. im Pass. b. Aeschyl. u. Eur.; *ἡματωμένος*, mit Blut befeckt, Xen. Cyr. 1, 4, 10. 2) zu Blut machen, darcin verwandeln, Galen.

αἱματώδης, *ἔς*, (*εἶδος*) blutartig, mit Blut gefüllt, überh. blutig, Arist.

αἱματοπός, *όν*, (*ὄψ*) blutig anzuschauen, blutig, Eur.

αἱμάτωσις, *ἡ*, (*αἱματώω*), das zu Blut Werden, Verwandlung in Blut, Galen.

I. Th.

αἱμηπότης, *ός*, ion. st. *αἱματοπότης*, Apoll. Dysc.

αἱμηρός, *ά*, *όν*, = *αἱματηρός*, Galen.

Αἱμιλιάνος, *ός*, *Αἱμίλιος*, *ός*, römische Männernamen. [μί]

αἱμιον, *τό*, Blutbecken, v. L. Od. 3, 444. st. *ἀμιον*.

αἱμοβάρης, *ἔς*, (*βάρος*) schwer von Blut, zweifelh. Lesart Opp. hal. 2, 603.

αἱμοβάρης, *ἔς*, (*βάπτω*) in Blut getaucht, Soph. Aj. 219.

αἱμοβόρος, *ον*, (*βιβρώσω*) Blut od. blutiges Fleisch fressend, Theocr. 24, 18. Arist.

αἱμοδατέω, (*δαίνυμαι*) blutiges Fleisch schmausen, Theophr.

αἱμοδίφος, *ον*, (*δίψα*) blutdürstig, Lucian.

αἱμοδόχος, *ον*, = *αἱματοδόχος*, Suid.

αἱμοδάρον, *τό*, eine Schmarotzerpflanze, Theophr.

αἱμοειδής, *ἔς*, = *αἱματοειδής*, Philo.

αἱμομίκτης, *ον*, *ός*, (*μίγνυμι*) der Blutschande treibt, Pandect.

αἱμομέλια, *ἡ*, Blutschande, Phot.

Αἱμον, *τό*, s. *Αἱμος*.

Αἱμονα, *ἡ*, Stadt in Pannonien, Plot.

Αἱμονία, *ἡ*, 1) eine Landschaft in Makedonien.

2) alte Benennung von Thessalien. Einw. *Αἱμον* u. *Αἱμονεύς*, Ar. Rh.

Αἱμονιάς, *αι*, Stadt in Arkadien, Paus.

Αἱμονίδης, *ον*, *ός*, des Aemon Sohn, Il. 17, 467. aber *Αἱμονίδης*, des Hæmon Sohn, Il. 4, 394.

Αἱμονίδη, Adv., aus *Αἱμονία*, Callim.

Αἱμόνιος, *ός*, Vater der Amalthea, Apollod.

2) Adj. zu *Αἱμων*, Orph.

αἱμόπνοος, *ον*, (*πνέω*) Blut aushauchend, Batrachom. 264. nach Hgens Verbesserung.

αἱμοποισία, *ἡ*, = *αἱματοποισία*.

αἱμοπότης, *ον*, *ός*, = *αἱματοπότης*, Herod.

αἱμοπτύκιος, *ἡ*, *όν*, (*πτύω*) blutspuckend, Galen. u. Dioscor., wo fälschl. *αἱμοπτοικός* geschrieben ist.

αἱμοπώτης, *ον*, *ός*, poet. gedehnt st. *αἱμοπότης*, Lycophr.

αἱμοροίς u. *αἱμόροος*, poet. st. *αἱμόροϊς* u. *αἱμόροος*.

αἱμορῶδες, heftigen Blutverlust od. Blutfluss haben, stark bluten, Dioscor., von

αἱμορῶγής, *ἔς*, (*ῥήνυμι*) heftig blutend, *φλέψ*, Soph. Phil. 825. Hippocr. Dav.

αἱμορῶγία, *ἡ*, Blutsturz, Blutfluss, jeder gewaltsame Blutverlust, Hippocr. Dav.

αἱμορῶγικός, *ἡ*, *όν*, Adv. — *κώς*, zur *αἱμορῶγία* genügt, dazu gehörig, dieselbe erzeugend, Hippocr.

αἱμορῶγώδης, *ἔς*, (*εἶδος*) ähnlich wie bei der *αἱμορῶγία*, Hippocr.

αἱμορῶντος, *ον*, (*ῥάνω*) Blut rinnen lassend, blutend, Eur.

αἱμορῶτω, (*αἱμόρροος*) Blut vergossen, einen Blutsturz haben, Hippocr.

αἱμόρροια, *ἡ*, Bluterfluss, Blutsturz, Hippocr.

αἱμόρροϊκος, *ἡ*, *όν*, den Blutfluss habend, zum Blutfluss gehörig, ihn anzeigend od. bewirkend, davon herkommend, Hippocr.

αἱμόρροϊς, *ἰδος*, *ἡ*, meist im pl. *αἱμόρροϊδες*, sc. *φλέβες*, blutlassende Adern, jeder krankhafte Bluterfluss od. Blutverlust, bes. die güldne Ader, Hämorrhoiden, Hippocr. Arist. 9) eine Meeresschnecke, Arist. 3) das Weibchen der Schlange *αἱμόρροος*, Nicand.

αἰμορροῖς, *ον*, zsgz. *αἰμορροῖς*, *ον*, (*ῥέω*) blutfliegend, mit Blutflüssen behaftet, Hippocr. 2) Subst. *ῶ*, eine giftige Schlange, auf deren Biss das Blut aus allen Theilen des Leibes fließt, Dioscor. u. Nicand.

αἰμορροῦδης, *ες*, (*εἶδος*) nach Art des Blutflusses, dem Blutfluss ähnlich, Hippocr.

αἰμορροῦτης, *ες*, = *αἰμορροῦτος*.

αἰμορροῦσις, *ως*, *ῆ*, = *αἰμορροῖς*, vgl. Lob. z. Phryg. p. 501.

αἰμορροῦτος, poet. auch *αἰμορῶτος*, *ον*, (*ῥέω*) blutströmend, Aeschyl.

αἶμος od. *αἰμός*, *ῶ*, = *δρυμός*, wahrsch. jeder ritzende Spitze, wie von Dornen und Spiessen: nur noch bei Glossat. u. Gramm. (*αἶμα*, *αἶμασι*: *αἰμόλος*: *ἀμόσσω*).

Αἶμος, *ῶ*, 1) auch *Αἶμος* u. *τὸ Αἶμον ὄρος*, ein thrakisches Gebirge, Hdt. 2) ein mythischer Kön. von Thrakien, Steph. Byz.

αἰμοσταγής, *ές*, = *αἵματοσταγής*, Eurip.

αἰμοστάσις, *ως*, *ῆ*, (*ἵστημι*) ein blutstillendes Mittel, Galen.

αἰμοστατικός, *ῆ*, *όν*, (*ἵστημι*) blutstillend, Alex. Trall.

Αἰμοστάτος, *ῶ*, griech. Männername, Paus.

αἰμοφόβος, *ον*, (*φοβέομαι*) Blut scheuend, Galen.

αἰμοφόρνος, *ον*, (*φορέω*) blutbesudelt, Od. 20, 348.

αἰμόφορος, *ον*, = *αἵματοφορος*, Athen.

αἰμοχάρης, *ές*, = *αἵματοχαρής*, spät. Wort, s. Lob. z. Phryg. p. 486.

αἰμόχρους, *ον*, zsgz. *αἰμόχρους*, *ον*, u. *αἰμοχρωῦδης*, *ες*, (*χρόα*) blutfarbig, Hippocr.

αἰμός = *αἵματός*, Hesych. unter *αἰμώδη*. Dind. setzte *αἰμούσα* in Eur. Iph. T. 226., Herm. aber verwirft diess als untragisch und hält das Wort überhaupt für ungebräuchlich. Hippocr. indess hat *αἰμύμενα*, ion. st. *αἰμούμενα*, was wohl auf ein Praes. *αἰμώ* zurückzuführen seyn wird. Als nothwendig weist Dindorf's Verbesserung nach Wunder in der Recens. von Lobecks Ausgabe des Aias p. 73., der noch ausserdem *δυσφόρμυγι* *ἀτα* st. *δυσφόρμυγι* *ἀταν* zu schreiben gebietet.

αἰμύλια, *ῆ*, (*αἰμύλος*) einschmeichelndes Wesen, Plut.

αἰμύλος, *ον*, schmeichelnd, liebkosend, verstrickend, bes. von Worten u. Reden, Od. 1, 56. Hes. u. Ar., gew. *αἰμύλος*. [ῥ]

αἰμυλομήτης, *ον*, *ῶ*, (*μήτις*) von einschmeichelnder List, *βλάντε δεοίρην*, h. Hom. Merc. 13., wo Ruhnk. *αἰμυλόμοθος* vermuthet, Ilgen, *αἰσυλομήτης*.

αἰμυλοπλόκος, *ον*, (*πλέκω*) Listen flechtend, Cratin. Vgl. *δολοπλόκος*.

αἰμύλος, *ον*, poet. auch *αἰμύλη*, schmeichelnd, liebkosend, gefällig, artig, einnehmend, anlockend, bestrickend, überlistend, meist von Worten, Hes. Op. 372., aber auch von Personen, Soph. Ai. 381. Plat. u. Plut., vom Fuchs, Ar. Lys. 1269. Viell. Urspr. des lat. *Aemilius*. (Wahrach. von *αἶμος*, also eigentl. spitz, fein, eindringlich, spitzfindig.) [ῥ]

αἰμυλόφρων, *ον*, (*φρήν*) listiges Sinnes, Cratin.

αἰμωδέω, f. *ῆσω*, ein *αἰμώδης* seyn, d. i. Blutgeschwüre und eine Geneigtheit zu Blutvergiessungen haben, wie bei der Krankheit, die Skorbut heisst, der Fall ist; dah. den Skorbut od. die Mundfäule haben, Hippocr., von

αἰμώδης, *ες*, (*αἶμα*, *εἶδος*) blutig, blutunterlaufen, Galen. Dav.

αἰμωδία, *ῆ*, Skorbut, Mundfäule, Arist. 2) stumpfe Zähne, Arist.

αἰμωδιασμός, *ῶ*, = *αἰμωδία* 2, Herod.

αἰμωδία, stumpfe Zähne bekommen, Arist.

αἶμων, *ονος*, *ῶ*, = *δαίμων*, *δαίμων*, kundig, erfahren, Il. 5, 49. 2) von *αἶμα*, blutig, Aesch. Suppl. 854. Eur. Hec. 89. (nach Herm. z. Hec. I. I. bedeutet es überall: begierig.) 3) als propr. a) männl. Eigennamen, Il. Vom Namen *Αἶμων* hat sich nur das Patronym. *Αἰμωνίδης* in der Il. erhalten. b) ein Bach in Bötien, Plut. c) Einw. von *Αἰμωνία*, Pind.

αἰμώνιος, *ον*, blutroth. *αἰμώνια σῦκα*, Blutfeigen, von rother Farbe, ähnlich den lydischen, Athen. 3. p. 76. B.

αἰμοπός, *όν*, = *αἵματοπός*.

αἰνάρτης, *ον*, *ῶ*, (*αἰνός*, *ἀρετή*) zu Andre Unglück tapfer, Il. 16, 31.

Αἰνεάδας, *ών*, *οἱ*, Abkömmlinge des Aeneas, Römer, Anthol.

Αἰνέας, *ον*, *ῶ*, griech. Männername, Pind. Thuc. 2) poet. st. *Αἰνέας*, Soph. Laoc. fr. III, 1. (342 Dind.)

Αἰνεα, *ῆ*, 1) Stadt im chalkidischen Chersones. Einw. *Αἰνεάτης* [α] u. *Αἰνεεύς*, Steph. Byz.

2) Stadt in Tyrhenien. Einw. *Αἰνεῖος*, Steph. Byz.

Αἰνεάδες, fehlerhafte Form st. *Αἰνεάες*.

Αἰνέας, *ον*, *ῶ*, Aeneas, bek. männl. Eigennamen, sehr häufig in der Il. Ep. Gen. *Αἰνέω*, aber Il. 5, 534. *Αἰνέω*.

Αἰνεωῆη, *ῆ*, weiblicher Nachkomme des Aeneas, Anthol.

Αἰνεαίδημος, *ῶ*, Name eines skeptischen Philosophen, Diog. L.

αἰνεῖς, *ως*, *ῆ*, (*αἰνέω*) das Loben, Rühmen; Zustimmung, Beifall.

αἰνετέον, Adj. verb. von *αἰνέω*, es ist zu rathen, zu empfehlen, Synes.

αἰνέτης, *ον*, *ῶ*, Lobpreiser, Rühmer, Hippocr.

αἰνετός, *ῆ*, *όν*, Adj. verb. von *αἰνέω*, belobt, löblich, rühmlich, Alcaeus. 2) *Αἰνετός*, *ῶ*, mythischer Männername, Apollod.

Αἰνεύς, *έως*, *ῶ*, mythischer Männername, Orph.

αἰνέω, f. *έσω*, episch u. bei Pind. *ῆσω*, aor. *ῆνεσα*, episch *ῆνησα*, perf. pass. *ῆνημαι*, aor. pass. *ῆνέθημ*, loben, gutheissen, billigen, bepflichten, von Sachen und Pers., m. d. Acc. Hom. genehmigen, Hdt. *αἰνεῖν τι*, Einem beistimmen, Ap. Rh. 2, 898. *αἰνεῖν τολ τι*, Einem etwas zusagen od. geloben, Soph. Phil. 1397. Eur. Or. 1653.

2) höflich verbitten, ablehnen, für etwas danken, = *ἀναίεσθαι*, *παρτεῖσθαι*, Hes. op. 645., wie *laudare* Virg. Georg. 2, 412. 3) wie *ἀγαπᾶν*, geduldig hinnehmen, dulden, ertragen, zufrieden seyn, m. d. Acc. *δόμον*, zufrieden seyn mit dem Hause, dah. es nicht wieder verlassen, Pind. Nem. 1, 112. *θῆσαν τράπεζαν αἰνέσαι*, mit Sklavenkost vorlieb nehmen, Eur. Alc. 2. u. das. Monk.

4) im allg.: sprechen, sagen, Aesch. Ag. 98. 1403. u. sonst, Soph. Phil. 1500. In att. Prosa findet sich *αἰνέω* selten, wie z. B. Plat. legg. 12. p. 652. C., indem dafür *ἐπαίνω* gebraucht wird.

αἶνη, *ῆ*, = *αἶνος*, Lob, Ruhm, Hdt. 3, 74. 8, 112.

Αἰνήιος, *ῶ*, Beiw. des Zeus, vom kopfallenschen Berge Aenos, Hes. fr. 24. 2) Abkömmling des *Αἰνεύς*, Ap. Rh.

αἶνημι, aeol. u. ep. st. *αἰνέω*, Hes. op. 685. Simonid. b. Plat. Protag. p. 346. D.

αἶνημι, aeol. u. ep. st. *αἰνέω*, Hes. op. 685.

Simonid. b. Plat. Protag. p. 346. D.

Λήθη, ου, ὁ, iakonischer Mäaername, Thuc.

Λήθη, dor. **Λήθη**, ὁ, griech. Männername, Pind. Hdt.

Λήθη, ἴ, mythischer Francename, Ap. Rh. Orph.

Λήθη, ἴ, ὄν, poet. st. **Λήθη**, Pind. Nem. 8, 66. s. Schaeef. z. d. Gnomik. p. 361. ed. Lips.

2) **Λήθη**, ὁ, griech. Männername, Paus.

Λήθη, ἴ, Stadt der Perrhäben in Aetolien. Einw. **Λήθη**, ἄνος, u. **Λήθη**, fam. **Λήθη**, ἴδος.

Λήθη, ου, ὁ, fem. **Λήθη**, ἴδος, ἴ, Einw. der thrakischen Stadt **Λήθη**, Athen.

Λήθη, τό, (**Λήθη**) dunkle, versteckte Rede, Räthsel; Anspielung, Hindeutung, Stichelei, unverständlicher Ausdruck. **Λήθη**, δεικνύναι, das Räthsel erklären, Soph. OT. 393.

Λήθη, ου, ὁ, = **Λήθη**, der in Räthseln spricht, Diod.

Λήθη, f. **Λήθη**, Depon. med., in Räthseln, räthselhaft, dunkel reden.

Λήθη, ἴ, ὄν, Adv. — **Λήθη**, räthselhaft, dunkel.

Λήθη, ου, ὁ, der in Räthseln spricht. **Λήθη**, ὄν, Räthsel aufgebend, Eust.

Λήθη, ες, Adv. — **Λήθη**, räthselhaft, dunkel, Plat. u. a.

Λήθη, ὁ, das Sprechen in Räthseln u. die räthselhafte Rede. **Λήθη**, in einem Räthsel, Plat. u. a.

Λήθη, Depon. med., = **Λήθη**, Pl. 13, 374. Od. 8, 487., bei spätern Dichtern auch **Λήθη**.

Λήθη, ἴ, ὄν, δ, **Λήθη**, wer den Götterath in Orakeln verkündet: überh. der in Räthseln spricht, Soph. fr. inc. XLIX. (707 Dind.)

Λήθη, Adv., räthselhaft, in Räthseln, Aeschyl.

Λήθη, ου, ὁ, = **Λήθη**, Dlog. L.

Λήθη, ἴ, ὄν, in Räthseln ausgedrückt, räthselhaft, Soph. OT. 439.

Λήθη, ου, ὁ, männl. Eigennamen, Il. 2) ein Fluss in Troas, Strab. 3) der Einwohner von **Λήθη**, Steph. Byz.

Λήθη, att. **Λήθη**, f. **Λήθη**, Depon. med., (**Λήθη**) in Räthseln od. dunkel sprechen, dunkel andeuten od. zu verstehen geben, anspielen, auch sticheln. **Λήθη**, vortragen auf räthselhafte Weise, Hdt. 5, 56. **Λήθη**

od. **Λήθη**, auf Einem anspielen, Aesch. 1. Der Aor. **Λήθη** stets in passiver Bdtg. wie z. B. Plat. Gorg. p. 495. B. Das Wort ist häufig b. d. Attik.

Λήθη, ου, (**Λήθη**, **Λήθη**) sehr bacchantisch, von heftiger Begeisterung ergriffen, Lycophr.

Λήθη, ου, ὁ, ion. st. **Λήθη**, (**Λήθη**) sehr stark, Anthol. [X]

Λήθη, ου, (**Λήθη**) unglücklich vermählt, Eur. Hel. 1120.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) zum Unglück geboren, Manetho.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) mit schrecklichen Einbacken, Callim. h. Del. 92.

Λήθη, αι, Unheilspenderinnen, Beiw. der Erinnyen, Orph. Arg. 354.

Λήθη, Il. 7, 97. verstärktes **Λήθη**, u. **Λήθη**, Apoll. lex., eigentl. aus dem gewaltigen oder furchtbaren. Vgl. **Λήθη**.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) sehr verweicht, Theocr. 15, 27. zw. L., andre **Λήθη**, furchtbar leuchtend, Aesch. Ag. 380.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) unglücklich verheiratet, Aesch. Ag. 692. 2) eine grausenvolle Schlafstätte während, von der Höhle der Echidna, Lycophr. 1354. 3) aus unglücklicher Ehe, Orph.

Λήθη, ου, ὁ, (**Λήθη**) schrecklicher Verheerer, Orph.

Λήθη, ες, (**Λήθη**) = **Λήθη**, Orph. **Λήθη**, ὄν, ὁ, (**Λήθη**) Schreckenslöwe, Unglückslöwe, Theocr.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) unglücklich, vom Lebensfaden der Parcen, Anthol.

Λήθη, ὁ, (**Λήθη**) Schreckenswolf, Unheilswolf, Anthol.

Λήθη, ες, (**Λήθη**) sehr rasend, Nonn. **Λήθη**, ου, (**Λήθη**) unglückliches Geschickes, Il. 22, 481. Od. 9, 53. 24, 169.

Λήθη, ες, (**Λήθη**) schreckliches duldend, Od. 18, 201.

Λήθη, ἴδος, ὁ, auch **Λήθη**, Unglücksparis, Eur. Hec. 925.

Λήθη, ες, ὁ, unglücklicher Vater, Aesch. Choeph. 313. [α]

Λήθη, ου, (**Λήθη**) furchtbar ungeheuer, Opp.

Λήθη, ἴ, ὄν, ὁ, ἴ, (**Λήθη**) schwer verwundend, Nicand.

Λήθη, ου, (**Λήθη**) = **Λήθη**, Orph. **Λήθη**, ὁ, Rede, Erzählung, sonst **Λήθη**, Od. 14, 508., dah. bes. unsrer äsopische Thierfabel, Hes. op. 202. „Sprichwort, Denkspruch, überh. inhaltschwere Rede, Aesch. Ag. 1492. Soph. Phil. 1366. 2) Rede zu Jemandes Gunsten, Lob, Beifall, Il. 23, 795. Od. 21, 110. So auch Pind. u. Tragik. Altes poet. Wort, s. Buttm. Lexil. 2. p. 112 fg.

Λήθη, ἴ, ὄν, ion. v. poet. st. **Λήθη**, verw. mit **Λήθη**, gewaltig, heftig, entsetzlich, furchtbar, furchtbar gross, h. Hom. von allen Leidenschaften **Λήθη**, **Λήθη**, von Schlacht, Kampf, Drangsal, Jammer, Furcht, wo es wie unser **Λήθη** den Begr. sehr hat. Daher in entschieden bösem Sinne: unglücklich, elend, **Λήθη**, Il. 16, 465. mühselig, Od. 4, 441. act. grausam, hart, streng, **Λήθη**, Il. 4, 25. Adv. **Λήθη**, Hom. Hdt. Tragik., auch **Λήθη** bei Hom. häufig als Adv., sehr, schrecklich.

Λήθη, ου, ἴ, Stadt in Thracien, Il. 2) ὁ, Berg auf Kephallenia, Strab.

Λήθη, ου, (ἴ) ohne Söhnen oder Fasern, Theophr. [v-v]

Λήθη, ὁ, (**Λήθη**) der sehr unglückliche, nur im Accus. **Λήθη**, Antim. Bekk. An. p. 1422. [-v-v]

Λήθη, ἴ, ὄν, ion. u. poet. st. **Λήθη**, Herod. **Λήθη**, p. 33 Dind.

Λήθη, ἴ, die zu ihrem Unglück geboren hat, Unglücksmutter, Mosch. 4, 27., von **Λήθη**, ου, (**Λήθη**) zum Unglück zeugend, gebärend, Anthol.

Λήθη, ὁ, Schreckens- od. Unglückstyrann, Anthol. [v]

Λήθη, defectives Deponens, nur im Praes. u. Impf. gebr., ein episches Wort, gleichbedeut. mit **Λήθη**, nehmen, wegnehmen, fassen, packen, mit dem Acc.; auch m. d. Gen. partitivus, **Λήθη**, von den Fisen nehmend, Od. 9, 225.

πόθος κίονταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144. Hes. sc. 41.

Λιούρα, ὠν, τὰ, eine Gegend auf Thasos, Hdt. 6, 47.

αἰῶν, ungebr., bei den Gramm. als Stammw. von διαίωω.

αἰξ, αἰγός, ἡ, (αἰσῶ) Ziege, Hom. dat. pl. αἰγῶν, Il. 10, 486. Auch ὄ, Ziegenbock, Od. 14, 106. Hdt. 2, 46. u. a. 2) das Gestirn die Ziege, Arat. 156. Plut. de aud. poet. 27. 3) bei Spätern grosse Meereswellen, Artemid. 2, 12. 4) eine feurige Lufterscheinung, Arist. meteor. 1, 4.

αἰξ, αἰκος, ἡ, (αἰσῶ) = αἰξ, Andrang, stürmische Bewegung, ἀνέμων αἰξες, Ap. Rh. 4, 820. [--, Gen. --] (Dav. πολυαἰξ, κορυθαἰξ, αἰγίς, ἐπαγίξω.)

αἰξασαι, epische Iterativform des Aor. von αἰσῶ, Il. 23, 369.

Αἰξωνία, od. Αἰξωνία, ἡ, Stadt in Magnesien, Steph. Byz.

Αἰξωνή od. Αἰξωνηίς, ἴδος, ἡ, ein Demos der attisch. Phyle Kekropis, dessen Bewohner Αἰξωνεῖς, vom Sing. Αἰξωνεύς, als Spötter und schmähsüchtige Menschen berüchtigt waren; dah. Αἰξωνεύς, ein Lästermaul, ἡ αἰξωνία, das Lästern, u. αἰξωνεοῦμαι, lästern, Suid. Adj. Αἰξωνικός, ἡ, ὄν, auch mit dem besond. Fem. Αἰξωνίς, aus diesem Demos, besond. τριγυλαί Αἰξωνικαί, Krametsvögel aus Aexone, die für sehr schmackhaft galten, Cratin. b. Ath. Hesych.

αἰολάομαι, Depon. med., unstät seyn, Hippocr.

Αἰόλωι νῆσοι, αἰ, die äolischen Inseln.

αἰόλω, (αἰόλλω) von Plat. Crat. p. 409. A. als gleichbedeut. mit ποιμίλλω angeführt.

Αἰοληίς, ἴδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu Αἰολικός, Pind.

Αἰολεύς, ἴως, ὄ, ein Aeolier.

Αἰολία, ἡ, die Landschaft Aeolien, aber auch die Insel Aeolia, wo Aeolos wohnte, Od. 10, 1.

αἰολίας, ὠν, ὄ, ein buntfarbiger Fisch, Athen.

Αἰολίδης, ὠν, ὄ, Patronym. des Aeolos Sohn, Hom. u. Hes.

αἰολίζω, = ποιμίλλω, Grammat. 2) (Αἰολεύς) wie ein Aeolier leben, reden, handeln: die äol. Mundart brauchen.

Αἰολικός, ἡ, ὄν, Adv. Αἰολικῶς, (Αἰολος) äolisch. Vgl. Αἰολιστί.

Αἰόλιος, ἰα, ἰων, = Αἰολικός.

Αἰολίς, ἴδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu Αἰολικός, Hes. op. 638. 2) = Αἰολία.

Αἰολιστί, (Αἰολίζω) nach äol. Sitte, in äol. Mundart, auf äolisch.

Αἰόλων, ὠνος, ὄ, männl. Eigenname, h. Hom. Ap. 37.

αἰόλλω, ἡ, schnelles Bewegen, zweifelh. Lesart Schol. Pind. Pyth. 4, 412.

αἰόλλω, schnell hin und her bewegen, wenden und drehn, Il. 20, 27. in Gemüthsbewegung setzen, schrecken, Pind. Pyth. 4, 414., wo die Lesart zweifelh. ist, vgl. Butt. Lexil. 2. p. 80 f. 2) buntmachen, buntfärben, Nic. ther. 154. Paas. bunt werden, in Farben spielen, schillern, ἄμφανες αἰόλλονταί, die Trauben färben sich, variegantur, Hes. sc. 399. Vgl. αἰόλος.

αἰολόβουλος, ὠν, (βουλή) vielfacher Anschläge voll, listig, Opp.

αἰολοβρόντης, ὠν, ὄ, (βροντή) der den Donnerkeil im Zickzack schwingt, Beiw. des Zeus, Pind. Ol. 9, 64.

αἰολοδίσκτης, ὠν, ὄ, od. αἰολόδακτος, ὠν, (δείκνωμι) der sich in mancherlei Gestalten zeigt, Beiw. des Phaebus, wahrsch. L. b. Orph. hymn. 7, 12.

αἰολόδαιρος, ὠν, (δαιρή) bunthalsig, mit bunter Kehle, Aith. 9. p. 388. E. Nona.

αἰολόδαρμος, ὠν, (δαίρμα) von buntem Fell.

αἰολόδαρος, ὠν, (δαίρον) mancherlei schenkend, Schol. Soph. OC. 42.

αἰολοθώραξ, ἡκος, ὄ, (θώραξ) mit schimmerndem Panzer, Il. Andre erkl. schuell, gewandt im Panzer.

αἰολομήτης, ὠν, ὄ, spätere Form st. αἰολομήτης, Hes. fr. 28, 4.

αἰολομήτης, ἰως, ὄ, ἡ, (μήτης) mannigfacher Listen voll, schlau, wie αἰολόβουλος, Hes. th. 510. Aesch. Suppl. 1038.

αἰολομήτης, ὠν, ὄ, (μέτρα) mit buntem Leibgurt, Il. 5, 707. nach Butt. Lexil. 2. p. 76. mit beweglicher Mitra od. sich leicht u. frei bewegend in der Mitra. 2) mit bunter Hauptbinde, Theocr. 17, 19.

αἰολόμολκος, ὠν, (μόλμη) mannigfaltige Lieder singend, Nonn.

αἰολόμορφος, ὠν, (μορφή) mannigfach gestaltet, Orph.

αἰολομῦθος, ὠν, (μῦθος) schlau redend, Nonn.

αἰολόνωτος, ὠν, (νώτον) mit buntem Rücken, Opp.

αἰολόπελος, ὠν, (πέλος) mit buntem, schillerndem Gewande, Nonn.

αἰολοπτερός, ὠν, (πτέρυξ) schnellbeschwingt, Athen. 14. p. 617. A.

αἰολόπωλος, ὠν, (πῶλος) Rosse tummelnd, Il. 3, 185. Theocr. 22, 34. Andre erkl.: mit buntem od. schnellen Rossen.

αἰόλος, ἡ, ὠν, 1) schnell beweglich, sich leicht drehend und wendend, gewandt, πόδας αἰόλος, leichtfüßig, Il. 19, 404. sonst b. Hom. von Schlangen, Würmern, Bremsen. μέσον αἰόλοι, in der Mitte geschmeidig, heissen die Wespen, Il. 12, 167. Ausserdem hat Hom. αἰόλα τεύχεα u. αἰόλον σάκος, was einige von leichter, leichtbeweglicher, andre von buntfarbiger, blankschimmernder Rüstung verstehen. κνώδων, Soph. Ai. 1025. 2) vielfarbig, bunt, schillernd, schimmernd. νύξ, sternhelle Nacht, Soph. Trach. 132. vielgestaltet, mannigfaltig; übertr. veränderlich, z. B. αἰόλαι ἡμέραι, veränderliche Tage; unstät, verschlagen, listig, täuschend, verführerisch, wie ποικίλος, das mit αἰόλος in allen Bdtgen übereinstimmt. In att. Prosa ist das Wort sehr selten. (Nach Butt. Lexil. 2. p. 73 fg. von ἄω, ἄημι, also eigentl. wendend, flatternd, im Winde sich bewegend.) B) mit verändertem Ton, Αἰόλος, ὄ, männl. Eigenname, Od.

αἰολόστομος, ὠν, (στόμα) vieldeutig redend od. lautend, räthselhaft, Aesch. Pr. 682.

αἰολόφυλος, ὠν, (φύλον) von verschiedenen Gattungen, Opp.

αἰολόφωνος, ὠν, (φωνή) vielfach tönend, Opp.

αἰολοχαίτης, ὠν, ὄ, (χαίτη) von mannigfaltigem Haarschmuck, mit gekräuseltem Haare.

αἰολόχρως, ὠτος, ὄ, (χρῶμα) buntfarbig, farbenspielend, Eur. Pirith. fr. 2.

αἰονάω, f. ἴσω, besprengen, anfeuchten, ion. Wort, Hippocr. Galen. Dav.

αἰόνημα, τὸ, aufgespritzte Feuchtigkeit, Dio Cass.

αἰόνησις, ἴως, ἡ, das Besprengen, Anfeuchten, Hippocr.

Λίπεια, ἡ, Stadt in Lakonien, II. Einw. Λιπείτης, ου, ὁ. [στ]

αἰρετός, ἡ, ὄν, (αἰπός) hoch, b. Hom. meistens von hochgelegenen Städten; von Berggipfeln, II. 2, 869. 20, 58. Od. 6, 123. erhaben, schwer zu ersteigen, steil; übertr. hochtrabend, hochfahrend, λόγῳ, Pind. N. 5, 59. tief, tief Sinnig, αἴτιος. Ein bloss poet. Wort, auch bei Tragik. nicht selten.

αἰρερ, dor. st. εἰρερ, Theocr. αἰρημας, εσσα, εν, epische Nebenform von αἰρεός, II. 21, 87.

αἰρολέω, f. ἡσω, ein αἰρέλος seyn, Ziegen weiden, Theocr. 8, 85. Pass. weiden, auf der Weide seyn, Aesch. Kum. 196.

αἰροκόμος, ἡ, ὄν, ziegenhirtlich, Anthol. αἰροκόλον, τό, Ziegenheerde, αἰροκόλια αἰγῶν, Hom. u. Hdt. 2) Ziegenweide, Anthol.

αἰροκόλος, ὁ, ein Nachtvogel, viell. einerlei mit αἰγύλιος.

αἰρόλος, ὁ, st. αἰγοπόλος wie μουσοπόλος, (αἰξ, κολέω) Ziegenhirt, αἰρόλος αἰγῶν, Hom. αἰρος, εος, τό, Höhe, Anhöhe, Gipfel: übertr. Schwierigkeit, ἀρδῆα, Aesch. Ear. u. a. αἰρός, ἡ, ὄν, episch st. αἰπός, hoch, tief, Hom.

Λίπυ, εος, τό, Stadt in Nestors Gebiet, II. ἀπυδμητος, ου, (δέμω) hochgebaut, Nonn. αἰπυπερωε, ων, gen. ω, (πέρας) hochgehört, Glossat.

αἰρόλοφος, ου, (λόφος) hochgipfelig; mit hohem Helmbusch, Nonn.

αἰρομήτης, ου, ὁ, (μήτις) hohes sinnend, hochstrebend, Aesch. Prom. 18.

αἰροπύτος, ου, (πύτον) hochrückig, auf hohem Berggründe liegend, Aesch. Prom. 855.

αἰροπλάτης, ἑς, (πλανόμοι) hochwandelnd, Manetho 4, 249.

αἰπός, εια, ὄ, jäh, d. i. schroff aufsteigend u. schroff sich senkend; dah. a) hoch u. steil, bei Hom. von Bergen, von Festungsmauern u. von Städten, die hochragende Mauern haben, bei Soph. Ai. 832. auch αἰπός οὐρανός. βρόχος αἰπός, ein gerade herabhängender Strick, Od. 11, 278. b) von Zuständen, in die man leicht geräth, und zwar eben sowohl von äusseren, wie das bei Hom. häufige αἰπός θάλασσα u. αἰπός φόρος, II. 17, 365., jähler Tod, in dem man leicht stürzt, vgl. Nitzsch. Od. 1, 11., bei Pind. auch αἰπός θάνατος, bei Hes. αἰπός δόλος, als von inneren, wie γόλος, jähler Tod, II. 15, 223. c) schwierig, beschwerlich, wie αἰπός, II. 11, 601. 18, 651. αἰπύ οἱ εἰσέεται, es wird ihm schwer seyn, II. 13, 317. d) nachdem, tief, wie αἰπός σκότος, tiefes Dunkel, Pind. P. inc. 46. αἰπυτάτη σοφία, die tiefste Weisheit, Agath. ep. 70. in Auth. Plat. 11, 354. αἰπεία ἰαή, dampfes Getöse, Hes. th. 682.

Λίπυς, ου, ὁ, Einw. der Stadt Λίπυ, Steph. Byz. [ε]

Λίπυτος, ου, ὁ, männl. Eigenname, dav. Adj. Λίπυτιος, ια, ιων, II. 2, 604.

αἶρα, ἡ, Hammer. αἶρων ἔργον, Schmiedeweise, Callim. fr. 129. 2) Unkraut im Weizen, Lohk, Trespel, ἰοῖον, Hippocr. Theophr. u. a.

Λίρασιών, ὄνος, ὁ, ein Monatsname bei den Lakiern, Boeckh corp. inscr. 1. n. 1607.

αἰρεσιμαχία, ein αἰρεσιάρχης, Sektenhaupt, Parteiführer seyn, KS., von

αἰρεσιάρχης, ου, u. αἰρεσιάρχος, ὁ, (αἵρεσις, ἔρω) Parteiführer, Sektenhaupt, KS.

αἰρεσιμος, ου, (αἰρέω) nehmbar, zu nehmen, zu erobern, Xen.

αἰρεσιμαχία, für eine Sekte kämpfen, KS., von

αἰρεσιμάχος, ου, (μάχος) für eine Sekte kämpfend, Philo. [μα]

αἵρεσις, εως, ἡ, 1) (αἰρέω) das Nehmen, Wegnehmen, Einnahme, Eroberung, oft bei Hdt., auch bei Thuc. 2) (αἰρέομαι) a) die Wahl, und zwar aa) im Allgemeinen: das Ergreifen, Vorziehen. αἵρεσιν δίδοναι, die Wahl geben, gestatten, lassen, mit folg. Infm., auch mit folg. εἰ oder einem andern indirecten Fragewort, Hdt. u. Attik., poet. auch αἵρεσιν νέμειν, Soph. Ai. 265. Absolut αἵρεσιν δίδοναι τι, Einem einen Wunsch gestatten, ihm erlauben, dass er sich etwas ausbitten darf, Hdt. 5, 11. αἵρεσιν προτιθέναι od. προβάλλειν τι, Einen zu einer Wahl veranlassen, Einen wählen lassen, Plat. Theaet. p. 196. C. Soph. p. 245. B. γίγνεται od. ἔστι μοι αἵρεσις, ich habe die Wahl, Thuc. 2, 61., auch αἵρεσιν λαμβάνω, Dem. οὐκ ἔχει τι αἵρεσιν, es gestattet etwas keine Wahl, Plut. symp. 7, 6. bb) die Bestimmung zu einem Amte. ἡ τῶν ἀρχόντων αἵρεσις, die Wahl der Beamten, Plat. αἵρεσιν ποιῆσθαι, die Wahl vornehmen, Isoer. Panath. p. 265. αἵρεσις γίγνεται, es geschieht eine Wahl, es wird gewählt, Thuc. 8, 89. Plat. cc) der Zustand, dass man Einen Anderen vorzieht: Geneigtheit, Zuneigung, πρὸς τινα, für Einen, Dem. p. 283. und oft bei Polyb. b) das Erwählte, dab. aa) Vorsatz, Vorhaben, Plan, = προαίρεσις, oft bei Polyb. Plut. Galb. 6. bb) was man ergreift u. treibt: Grundsätze, Lebensweise, Plat. Phaedr. p. 256. C., Denkweise, Polyb. 2, 56, 9., philosophische angennommener Satz, Dogma, auch philosophische Sekte, Athen. Diog. L.; bei KS. falsches, von der Kirchenlehre abweichendes Dogma; Stadium, Polyb. 1. in. αἵρεσις Ἑλληνισμῆ, Studium des griech. Alterthums, Polyb. 40, 6, 3. cc) aufgestellte Bedingung, Dion. Hal. ant. Rom: 3, 10. dd) Ausschuss, Commission, Plat. Ax. p. 367. A.

αἵρεσις, εως, ἡ, = ἄρεσις, das Emporheben (von αἰρέω) führt Schneid. aus Arist. an, ohne weiteren Nachweis.

αἰρεσιώτης, ου, ὁ, fem. αἰρεσιώτις, ιδος, (αἵρεσις) Sektierer, Ketzler, Ketzlerin, KS.

αἰρετέον, Adj. verb. von αἰρέω, zu nehmen, zu fassen, zu begreifen, zu wählen, vorzuziehen, oft bei Plat., auch im Plur. αἰρετέα, Xen. mem. 1, 1, 7.

αἰρετέζω, u. Med., = αἰρέομαι, auswählen, vorziehen, annehmen, ein ion. Wort, selten bei Hippocr. u. Ktes., oft bei d. KS. 2) = αἰρετικίζω, einer Sekte anhangen, vit. Chrysost.

αἰρετικός, ἡ, ὄν, (αἰρέω) geschieht zum Nehmen od. zum Wählen, Plat. def. p. 412. A. 2) häretisch, ketzerisch, KS.

αἰρετιστής, οὔ, ὁ, (αἰρετέζω) Glied einer Partei, Anhänger einer Sekte, überh. Anhänger, Polyb. Diod. u. Spät.

αἰρετός, ἡ, ὄν, Adj. verb. 1) zu αἰρέω, a) zu nehmen, zu erobern, zu bezwingen, Hdt. 4, 201. b) zu fassen, zu begreifen, Plat. Phaedr. p. 81. B. 2) zu αἰρέομαι, a) gewählt, durch Wahl bestimmt. αἰρετοὶ δῖασται, gewählte Richter, Plat. legg. 12. p. 956. B. βασιλεῖς αἰρετοί, Wahlkönige, id. Menex. p. 238. D. αἰρετὴ ἀρχή, Wahlamt, oft bei att. Redn. αἰρετοί, a) ein Ausschuss, eine Commission, Xen. u. a. β) die optiones od. acensae

im röm. Heere, Jo. Lyd. de mag. Rom. 1, 46. b) zu wählen, vorzuziehen, zu erstreben, wünschenswerth, die gewöhnlichste Bdtg b. Hdt. u. d. Attik.

λείρω, fut. *λείρω*, selten u. nur in der Anthol. (Anthol. Pal. 2. p. 726.) n. bei spät. Dicht. *λείω* (s. Grashof in Zimmermanns Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1834. p. 254. u. Herm. Soph. OC. 1454.), aor. *είλον*, ep. auch *έλεσκον*, inf. *έλείν*, pl. *ήρημα*, *ήρα*, *ήρατομα*, Pass. pf. *ήρημαι*, ion. *άραίρημαι*, aor. *ήρέθη*, fut. *αίρεισσομαι*, Med. fut. *αίρησσομαι*, aor. *είλόμην*, schlechtere Form *είλάμην* (wird erst von Diod. an häufig, s. Lobeck Phryn. p. 183. Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 164.) (verw. mit *αίρω*, *άρονμαι*), A) *Activum αίρειν*, *nehmen*, und zwar 1) sinnlich: a) *mit der Hand nehmen, greifen, ergreifen, fassen, packen, zugreifen*. *έλείν τινα χειρός*, Einen bei der Hand fassen, Il. 1, 323. Od. 12, 33. So auch *κόμης έλείν*, Il. 1, 197. u. sonst. Selten *έλών έπι μάστακα*, an den Mund fassend, Od. 23, 76. *τόν δέ ποτι όί έλεν*, er zog ihn an sich, schloss ihn in seine Arme, Od. 24, 348. *χ' όί είμαθ' έλείν*, Kleider um den Leih nehmen, Od. 17, 48. Mit dem Dat. des Mittels, wie *χαλκόν όδοῦσαν, γαίαν άγοστώ, χροί όόρον*, oft bei Hom. *έχει έλείν*, mit dem Speer fassen, d. i. treffen, tödten, Od. 14, 200. u. sonst, auch bei d. Tragik. häufig. *τύχην αίρειν* u. *αίρεισθαι*, nach dem Loose zugreifen, d. i. ein Loos ergreifen, den Zufall entscheiden lassen, Aesch. Suppl. 380. Ag. 1653. *ένθεν έλών*, von da die Sache angreifend, d. i. von da beginnend, Od. 8, 500. Das Part. *έλών* steht zuweilen adverbialisch neben anderen Verben, wie *λαβών*, und lässt sich durch *gewaltsam* übersetzen, wie Soph. Ant. 497. b) *in seine Gewalt bringen*, von Personen sowohl als von Sachen, daher *einnehmen, wegnehmen, erobern, fangen, gefangen nehmen*; auch *überwinden, tödten, niedermachen* (nur bei Dichtern); *erbeuten, erjagen*; als gerichtlicher Ausdruck: *überführen, überweisen, machen dass Jemand unterliegt, einen Process gegen Jemand gewinnen*. *αίρειν τῶά τινος*, Einen einer Sache überführen, Xen. *αίρειν τινα κλέπτοντα*, Einen als Dieb überführen, Plat. Ferner *sich aneignen, gewinnen; erjappen, einholen*. *αίρειν δίκην*, einen Process gewinnen, b. d. Redn. *αίρειν ύπνον*, sich Schlaf gönnen. *αίρειν τά τινος*, Jemandes Partei nehmen od. ergreifen, Attik., besonders häufig von Zuständen, die sich einer Person bemestern, wie *χόλος, δόος, ύμερος, ύπνος, λήθη αίρει με*, Zorn u. s. w. ergreift, befällt mich, Hom. u. Attik. *ό λόγος αίρει*, ratio evincit, die gesunde Vernunft lehrt, die Sache selbst lehrt od. beweist od. bringt es mit sich, Hdt. 2, 33. Plat. rep. 10. p. 604. C. u. sonst oft. Seltener auch mit d. Accus. d. Pers., die gesunde Vernunft rath Einem zu etwas, wie Hdt. 7, 41. Plat. rep. 10. p. 607. B. 2) *geistig: fassen, begreifen*, Xen. u. a. — B) *Medium αίρεισθαι, sich (sibi) od. für sich nehmen*; dah. a) *überh. nehmen, ergreifen*, aber immer mit der Nebenbeziehung, dass das Genommene unser Eigenthum ist od. für unseren Bedarf gehört; *an sich nehmen, zu sich nehmen* (Nahrungsmittel); dah. auch theils *bekommen*, theils *entweisen*. *πίευν ούκ είχαν έλεσθαι*, zu trinken konnte er nichts bekommen, Od. 11, 584. *Τρωών όρκον έλεσθαι*, von den Troern den Schwur nehmen, Il. 22, 119. vgl. Roat gr. Gr. §. 105. 2. Anmerk. 1. p. 500. Anders ist der Dat. zu erklären Aesch. Eum. 475. *όμως ό' αίρουμαι*

πόλει, dennoch nehm' ich dich auf in die Stadt. b) *wählen, erwählen*, und zwar aa) eigentlich: *gew. mit doppelt. Accus.*, wie *αίρεισθαι τινα άρχοντα, στρατηγόν, προβαυτήν* u. dgl., zum Archon u. dgl. erwählen, überall b. d. Attik., aber auch *αίρεισθαι έπ' άρχήν τινα*, zu einem Amte wählen, Plat. Men. p. 90. B. und *αίρεισθαι άρχεω*, Plat. ep. p. 28. E., im Pass. auch mit *τιμῶν*, wie *στρατηγών ήρημένος*, Xen. mem. 3, 2, 1. und mit *έπι τινοῦ*, wie *έπ' άρχής ήρεισθαι*, zu einem Amte erwählt seyn, ib. 3, 3, 3., ferner mit *έπι τε*, Plat. legg. 7. p. 809. A., auch *έπι των*, Plat. legg. 6. p. 754. D. Zu dieser Bdtg diest für den passiven Sinn der Aor. *ήρέθη*, der nur passive Bdtg hat, und als Perf. *ήρημαι*, das ebensowohl in activ. als in passiv. Bdtg gebraucht wird, vgl. Xen. An. 5, 6, 12. mit 3, 2, 1. bb) *sich (sibi) erwählen, vorziehen, wünscheln, wollen, auch vorbeheben, beabsichtigen*, Hdt. 5, 22., auch *lieben, pflegen*. *πρός όια φείγην αίρουνται*, wohin sie zu fliehen pflegen, Xen. Cyr. 1, 6, 40. nach der alten Lesart, die beizubehalten ist. *αίρεισθαι τε*, sich für etwas erklären, etwas annehmen, Attik. *αίρεισθαι τε άντι τινος, πρό τινοῦ*, auch *bloss τινοῦ, αίρεισθαι τε μάλλον ή τε*, etwas einem anderen vorziehen, etwas lieber wollen als etwas, Attik. Daneben kann auch *μάλλον* ausgelassen werden, wie Dem. Ol. 1 (vulg. 2), 22. Lys. or. funebr. 62.

αίρειός, ή, όν, (αίρω) trespenartig, voll Trespe. *αίρειος, ίνη, ιων*, von Trespen hercitet, Dioscor.

αίρειόπων, τό, Trespensieb, Glossat. *Αίρος, ό*, Od. 18, 73. *ήρος Αίρος*, Iros, Unglücks-Iros: Scherz mit dem Namen des Betöler Iros, wie *δῶρα άδῶρα*. Vgl. *Αινόπαρις, Δύκπαρις*. [u-u]

αίρω, episch und poet. gedehnt *άείρω*, fut. *άρῶ*, aor. *ήρα* (oft fälschlich *ήρα* geschrieben), pl. *ήρα*, Dem. Aristog. 1. p. 786., Pass. pf. *ήρημαι*, aor. *ήρέθη*, fut. *άρθήσομαι*, Med. fut. *άρουμαι*, aor. *ήράμην* u. *ήρόμην*, Grundbdtg *heben*, dah. a) *aufheben* (vom Boden), *aufnehmen*, bes. um zu tragen; dah. *aufhocken*. *άπό γής αίρω*, von der Erde aufheben, Plat. Tim. p. 90. A., metaphor. *άδλον άρα*, einen Kampf übernehmen, bestehen, Soph. Tr. 80. *μόρον αίρω*, ein Unglück mittragen, Aesch. Pers. 544. b) *in die Höhe od. empor heben*, bes. einen Stock od. eine Waffe. *αίρ. βακτηρίαν*, mit dem Stocke ausholen, Attik. Häufig bes. im Part. *άρας*, wie *άρας έκασεν*, er holte aus und schlug, Soph. OT. 1270. vgl. unten das Med.; *αίρ. σάλη*, die Beine heben, Xen. d. re eq. 10, 15. *κούρον αίρω βήμα*, den leichten Tritt erheben, leichtes Fusses eilen, Eur. Tro. 343. vgl. Wund. in der Recens. von Lobecks Aias p. 78 f. *αίρ. σημειον*, ein Signal geben, *τοίς κέρασι*, mit dem Horn, Xen. Hell. 2, 1, 17. *αίρ. τῶά*, Einen aufrecht erhalten, ihn unterstützen, Soph. Phil. 867. *τείχος αίρ.*, eine Mauer auführen, Thuc. 1, 90. Von Schiffenden u. von Heeren: die Anker, die Zelte aufheben, d. i. die Anker lichten, die Zelte abbrechen, u. daher elliptisch und scheinbar intransitiv: *αυδbrechen, τῶ στρατώ, τῶς ναυσι*, mit dem Heere, mit der Flotte, Attik., metaphor. von der Sonne: *aufgeh'n*, Soph. Phil. 1331. c) *erheben*, d. i. *bemerklich machen, und zwar aa) eigentlich von der Stimme: αίρω τήν φωνήν*, die Stimme erheben, laut rufen oder sagen. bb) von inneren Zuständen: dieselben sich

inssern lassen, wie *θάραρος αἰρεῖν*, Muth fassen u. zeigen, Eur. Iph. A. 1574. *δειλίαν ἔραϊ*, Feigheit zeigen, Soph. Ai. 75. *ἄγκον ἄραι*, Dünkelt hüten und zeigen, ebend. 129. cc) von Personen: erhaben, d. i. a) zu Macht und Ansehn bringen. β) preisen, rühmen. d) wegheben, wegnehmen, aus dem Wege schaffen, umbringen, im Pass., Ar. Ach. 565. *ἀπό με τιμῶν ἦραν*, sie haben mich von den Ehrenerweisungen weggerissen, Aesch. Eum. 836 Sch. *οφθαλμὸν ἄρας*, das Auge wegwendend, Soph. Tr. 792. *αἰρεῖν ἐκ πόλεως*, aus der Stadt wegnehmen, Plat. rep. 9. p. 578. E. — 2) Pass. *αἰρεσθαι*, a) gehoben werden, sich heben, in die Höhe steigen, u. zwar theils eigentlich von Dingen, die sich in die Luft erheben, theils auch an Macht u. Ansehn zunehmen, bes. *μὲγαν αἰρεσθαι*, hoch steigen, auch stolz thun, sich brüsten. b) aufgeregt werden, Soph. Ant. 111. c) umgebracht werden; Ar. Ach. 565. 3) Med., bei Hom. vorherrschend, a) auf sich nehmen, aufhaken, Xen. Hell. 4, 5, 14. metaph. auf sich nehmen, übernehmen, wie Kämpfe u. Gefahren, Od. 4, 107. u. unternehmen, bes. *πόλεμον*, Krieg, Attik. b) heben, aufheben (von Dingen, die dem Subjekte angehören), wie z. B. vom Elephanten *ἀράμενος ἐν προβοσίδα*, den Rüssel erhebend, Plat. Pyrrh. c. 20. So auch *ἀράμενος βακτηρίαν*, wie *ἄρας* oben 1. b. vgl. C. F. Hermann Luc. de conscr. hist. p. 158. c) für sich aufheben, bekommen, erlangen, davontragen; wie *κῆδος*, *κλέος*, *τιμῆν*, *ἀθλία*, sich Ruhm, Ehre erwerben, Kampfpreise davontragen, or bei Hom. auch Plat. legg. 12. p. 969. A. *ἔλαος ἀρεσθαι*, eine Wunde davontragen, Il. 14, 130. *δίκας ἀρεσθαι*, Rache nehmen, Soph. El. 34. *ὃ παιδί μὲγα κλέος ἦρατο*, für seinen Sohn erwarb er hohen Ruhm, Od. 1, 240. Auch übertr. *wegtragen*, *wegnehmen* (ohne weitere reflexive Beziehung), Eur. Iph. T. 1201. d) sich aufmachen, aufbrechen, Soph. Tr. 1245. [Alpha ist kurz, wo es nicht augmentirt ist, nur im Aor. 1. set. u. med. stets lang, Eur. Or. 3. Cycl. 471. und im Fut. *ἀρῶ*, zsgz. aus *ἄερῶ*, doppelzeitig, Porz. Eur. Med. 848. Elmsl. Eur. Heracl. 323. Well. Aesch. Pers. 781.]

αἰσθησις, *εἰς* (εἶδος) voll von Lolch od. Tressen, Theophr.

Ἄϊς, ungebr. Nominat., s. *Ἄϊδος*.

Ἄϊα, *ἦ*, wie *Μαῖρα*, die Gottheit, die jedem das Seinige, sein Geschick zutheilt, Schicksalsgöttin, *Παρκα*, Od. 7, 197. Il. 20, 127. 2) als Appellat. der schicksalverhängende Beschluss eines Gottes, *Ἄϊος Ἄϊα*, *δαίμονος Ἄϊα*, Il. 9, 608. 17, 331. Od. 11, 61. b) das Zugetheilte, Zugewonnene, Lebensloos, Geschick, Glück u. Unglück, überh. Antheil an etwas, *ληΐδος Ἄϊα*, ein Theil der Beute, Il. 18, 327. Od. 5, 40.; dah. Maass und Ziel selbst, *ἦματος Ἄϊα*: das jedem Gebührende, Gebühr, sonst *τὸ καθήκον*, bes. *κατ' Ἄϊαν*, wie *κατὰ μοῖραν*, nach Schick u. Gebühr, schicklich, Gegense. von *ἵπῃ Ἄϊαν*, Hom. *Ἄϊά μου* nicht folg. Infin., es ist mir beschieden od. vergönnt, Od. 13, 306. 14, 359. 15, 276. 23, 315. So auch im *γῆν καὶ ἕλιδος Ἄϊα*, denn noch darf man hoffen, Od. 16, 101. 19, 84. (Verw. mit *ἄϊος*, *αἶα*, wie *fatum* u. *fari*, Butt. Lexil. 2. p. 113. Nach andern von *δαῖα*, theilen.)

αἰσθησις, *ὁ*, der Myrten- oder Lorbeerzweig, der beim Mahl umging, um dabei zu singen, Herod. (Nach einigen von *ἄϊαν*, nach andern von

Ἄϊα.) 2) *Ἄϊακος*, *ὁ*, ein Sohn des Priamos, Apollod.

αἰσάλων, *ωνος*, *ὁ*, *aesalon*, eine kleine Falkenart, viell. der Taubenstösser, Arist. (Viell. von *αἰσῶ*).

Ἄϊαρος, *αρος*, *ὁ*, auch *Ἄϊαρος*, *ου*, *ὁ*, Fluss in Italien, Strab. Theocr. 4, 17.

Ἄϊοερνία, *ἦ*, Stadt der Samniter, Strab.

Ἄϊσηπος, *ου*, *ὁ*, Name mehrerer Flüsse, Hom.

αἰσθάνομαι, Depon. med., impf. *ἦσθάνομην*, fut. *αἰσθήσομαι*, aor. *ἦσθόμην*, später auch in in pass. Form *αἰσθεσθῆναι*, LXX. (*αἶω*, *αἰσθῶ*) empfinden, durch die Sinne auffassen od. wahrnehmen, inne werden, bemerken, bes. fühlen, sehn; vom Hunde: wittern, aufspüren; übertr. auf geistiges Wahrnehmen: einsehn, begreifen, verstehn: hören, erfahren, gew. m. d. Gen. od. m. d. Accus., s. Rost gr. Gr. §. 108. Anm. 11. 3., seltener *περὶ τιος*, Thuc. 1, 70. *αἰσθάνεσθαι ὑπὸ τιος*, von Einem erfahren, Thuc. 5, 2. Plat. Theaet. p. 185. A. *διὰ τιος αἰσθάνεσθαι*, durch od. mit etwas empfinden, Plat. Im abhängigen Satze gew. das Partic., welches im Nomin. steht, wenn ein Zustand des Subjektes selbst wahrgenommen wird, wie *μὴ αἰσθώμεθα γελοιοῖ ὄντες*, Plat. Theag. p. 122. C., aber abwechselnd im Genit. od. Accus., wenn ein Zustand eines Objectes wahrgenommen wird, wie z. B. *οὐκ ἦσθοντο προσόντων τῶν πολεμίων*, Xen. Hell. 4, 2; 19. *οὐδέμην ἀγέλην ἦσθήμεθα οὐστῶσαν*, Xen. Cyr. 1, 1, 2., seltener der Infla., vgl. Rost gr. Gr. §. 129, 4. c. p. 669., oft aber *ὄτι* und *ὡς*, und zwar gewöhnlich mit Hinüberziehung des Subjekts des Nebensatzes in den Hauptsatz, s. Xen. An. 1, 2, 21. *ἐπεὶ ἦσθετο τὸ Μένωνος στρατεύμα ὅτι ἦδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν*. id. mem. 1, 4, 13. *ψυχῇ θεῶν ἦσθηται ὅτι εἰσι*. Partic. *αἰσθανόμενος*, der Einsichtige, Verständige, *τῶν ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν*, der Recht und Unrecht zu unterscheiden weiss, Xen. mem. 4, 5, 6. Dav.

αἰσθημα, *τὸ*, das Wahrgenommene, Empfundene, Gehörte; auch = das folg. Zuerst bei Eur. Iph. A. 1230.

αἰσθησις, *εως*, *ἦ*, 1) das Empfinden od. Wahrnehmen, Empfindung, Wahrnehmung durch die Sinne, bes. das Gefühl; auch das Bemerken, Erkennen. *αἰσθήσεως τῶν θεῶν*, sinnliches od. leibhaftes Anschauen der Götter, Plat. Phaed. p. 111. C. *αἰσθησις ἔστι τι*, für Jemand Wahrnehmbarkeit haben, Thuc. 2, 61. *αἰσθησις ἔστι τιος*, etwas empfinden, wahrnehmen, Plat. *αἰσθησις παρέχειν*, Wahrnehmbarkeit geben, d. i. in die Sinne fallen, empfunden od. wahrgenommen werden, Attik. *ἔστι τι αἰσθησις τιος*, es hat Jem. Gefühl für etwas, es kann Jem. etwas empfinden od. wahrnehmen, Plat. u. Attik. *αἰσθησις λαμβάνειν τιος*, etwas empfinden, wahrnehmen, Attik. *ποιεῖν τιν αἰσθησις*, sich bemerklich machen, Dem. Phil. 4. p. 133. 2) Sinn, Sinneswerkzeug. 3) in der Jägersprache: die Fährte, Xen. cyn. 3, 5.

αἰσθητήριον, *τὸ*, Sinneswerkzeug, Gefühlswerkzeug, Plat. u. a.

αἰσθητής, *οὐ*, *ὁ*, der empfindet, wahrnimmt, Plat. Theaet. p. 160. D.

αἰσθητικὸς, *ἦ*, *ὄν*, Adv. — *κῶς*, 1) zum Empfinden, Wahrnehmen geschickt, darin geübt: bes. fühlend, Plat. u. a. *αἰσθητικῶς ἔγω ἔμμαντοῦ*, ich merke an mir, Ael. v. h. 14, 23. 2) was empfunden werden kann, empfindbar, Plat. d. util. ex host. cap. p. 90. D.

αισθητός, ή, όν, Adj. verb. von *αισθάνομαι*, durch die Sinne wahrgenommen od. wahrnehmbar, sinnlich, Plat. u. a. Adv. *αισθητάς*, Plat. u. a. *αισθόμαι*, zweifelh. Nebenf. von *αισθάνομαι*, s. Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 68. In Plat. rep. 10. p. 608. A. hat Stallb. *εισόμεθα* aus zwei codd. aufgenommen st. des Bekkerischen *αισθόμεθα*.

αίσθω, (*άω*) ausathmen, = *άποπνέω*, daher *θυμόν αίσθε*, er hauchte den Geist aus, Il. 20, 403. vgl. 16, 468. [υ-υ]

αισιμία, ή; (*αισιμος*) Glückseligkeit, *πλούτον*, Aesch. Eum. 994, zw. L. Nach den Gramm. Schicklichkeit od. Divination.

αισίμων, *ον*, auch *αισίμη*, Hom., (*αισα*) fatalis, vom Schicksal bestimmt, verhängt, *αισίμων ήμαρ*, der Sterbetag, Hom. *αισίμων έστι*, gew. mit folg. Infin., es ist des Schicksals Wille, Hom. 2) dem Schicksalsbeschluss entsprechend, schicklich, angemessen, mässig, gebühlich, = *τό καθήκον*. *αισιμά ειπέν, ειδώς*, oft b. Hom. *αισιμος φρένας*, schicklich od. geziemend im Sinne, d. i. bei gesundem Verstande, Od. 23, 14. *αισιμα πίνευ*, geziemend od. mässig trinken, Od. 21, 294. *άμείνω δ' αίσια πάντα*, die Mittelstrasse ist in allen Dingen das Beste, Od. 15, 71.

αισιμώω, als Simpl. ungebr. s. *ανάισιμώω*.

Αισιον, τό, Stadt in Umbrien, Strab.

αίσιος, ον, auch *αισία*, Pind. (*αισα*) glücklich-bedeutend, günstig, von allem was als Vorzeichen betrachtet wird, bes. *οιανός, έρως*, zu guter od. gelegner Zeit kommend, Il. 24, 376. und Attik. 2) gebührend, angemessen, gehörig, erforderlich, *αίσιος όλκή*, *iustum pondus*, Nic. Adv. *αίσιος*, Eurip.

Αίσιος, ό, griech. Männername, Dem.

αίσίωω, f. *ώσω*, nur gebräuchl. im Med. *αίσισιμα*, (*αισιος*) als eine gute Vorbedeutung ansehen, Plat. und Appian.

Αίσις, ιδος, ό, Fluss in Umbrien, Strab.

Αισιονίδης, ον, ό, Patronym. des Aeson Sohn, Iason, Hes.

αίσιος, ον, (*Ισιος*) = *άνισος*, ungleich, Pind. Isth. 7, 60. [υ-υ]

αίσιωω, att. *ήσιωω*, *ήτιωω*, fehlerhaft auch *ήτιωω* geschrieben, f. *αίσιωω*, att. *ήσιωω*, aor. *ήσιωω*, att. *ήσιωω*, bei Hom. von jeder schnellen, reissenden Bewegung: sich leicht od. schnell bewegen, eilen, dah. mit Ungestüm drauflosgehn, losfahren, anstürmen, ansprengen auf etwas, meist in feindseligem Sinne, *ήσιωω, φασιγάνω, ήπιους, ποσί, ruere, impetu ferri*, auch m. d. Dat. d. Pers., Il. 18, 506.; auffahren, aufspringen, aufsteigen, Od. 10, 99. *ήσιωω πετεσθαι*, er schwang sich empor, um zu eilen, Il. 21, 247. niederfahren, Od. 22, 187. von der schwebenden Bewegung der Seelen in der Unterwelt, Od. 10, 495. *ήσιωω δρόμημα άλλήλοις έπι*, sie rennten hastig auf einander los, wie *δραμίν δρόμημα*, Eur. Phoen. 1394. Ebenso im Pass. *έκ χειρών ήνία ήσιωωσαν*, sie schossen ihm aus den Händen; vom flatternden, *άμφι δέ χαίται ώμοις αίσισονται*, Il. 9, 510. Soph. OC. 1261. In Prosa ist das Wort sehr selten, wie z. B. Plat. legg. 4. p. 709. A. *αίσιωω αν τις ειπέν*, es könnte sich Jemand übereilen zu sagen. 2) transit. wie alle *Verba motus*, *χάρα, αύραν αίσισωω*, schnell bewegen, schwingen, schütteln, Pors. Eur. 1427. Herm. Soph. Ai. 40. Nach Wunder in der Recens. des Ai. von Lobeck. p. 12 ff. ist *ήσιωω χείρα* ungrüchisch und mit Ruhaken in der Stelle des Ai. *χερί* zu lesen, was Herm. in Zimmerm.

Zeitschr. f. Alterth. 1838. p. 362 fg. widerlegt. [*αίσισωω* b. Hom., stets ---, ausgenommen in der Zetsz *ήπάξει*, Il. 21, 126. b. Pind. u. d. Trag. mit seltner Ausnahme ---, Seidl. Eur. Tro. 157. Boeckh Abh. d. berl. Akad. hist.-phil. Kl. 1822-1823. p. 340.]

αίσιος, ον, (*ιδείν*) ungesehen, ungekannt, von dem niemand weiss, nicht zu sehn u. zu hören, Hom. u. a. Dicht.; dah. auch verschwunden, vernichtet, weggetilgt, Il. 14, 258. vgl. Butt. Lexil. 1. p. 250. 2) act. nicht sehend, nicht kennend, nicht wissend, unkundig, m. d. Gen. Eur. Tro. 1305. 3) als Beiw. der Athene: vertilgend, Stesioh. fr. p. 136 Kl. In Aesch. Eum. 555 Sch. findet sich eine zsgz. Form *αίσιος*, wofür nach Analogie von *ήσιος* und *ήσιωω* st. *αίσιος* und *αίσισωω* zu schreiben ist *ήσιος*, wie auch *ήσιωω* st. *αίσισωω* beweist. Dav.

αίσισώω, f. *ώσω*, ungesehen od. ungekannt machen, vernichten, wegtilgen, Od. 10, 259. 20, 79. tödten, umbringen, Hdt. 3, 69. 127. unsichtbar machen. Att. *ήσιωω*, wie *ήσιωω* neben *αίσισωω*, Soph. Ai. 510. Ein poet. Wort, das jedoch auch Plat. Prot. p. 321. A. Hdt. u. Themist. gebraucht haben.

αίσισωω, ορος, ό, ή, (*ήσιωω*) unkundig, unwissend, unerfahren, Plat. legg. 8. p. 845. B. Eur. Andr. 683.

αίσισωωτής, ον, (*αίσισωω*) vertilgend, Lycophr. 71.

αίσισωωτής, ήρος, ό, nach den besten Auslegern verw. m. *αίσισωωτής*, fürstlich, königlich, herrlich, Il. 24, 347., wo aber Spitzn. *αίσισωωτής* hergestellt hat, s. dessen krit. Note.

Αίσισωωτής, ον, ep. *αισ, ό*, Name eines alten troischen Fürsten, Il.

Αίσισωωτής, ή, Name einer Hyade, Schol. Hom. *αίσισωωτής, όν*, = *αίσισωωτής*, freveltüchtig, Il. 5, 403.

αίσισωωτής, ον, ό, vgl. *αίσισωωτής*.

αίσισωω, ον, Gegens. von *αίσισωω*, Od. 2, 232. ungebührlich, freventlich, pflichtvergessen, gottlos, *αίσισωωτής*, freveln, Hom. (von *αίσισωω*, nach Andern von *αίσισωω*, *ήτιωω*.)

Αίσισωωτής, ή, Stadt in Thracien, dav. Adv. *Αίσισωωτής*, von Aesyne her, Il. [υ]

αίσισωωτάω, f. ήσιωω, (*αισα*) jedem sein ihm gebührendes Theil, ihm Recht geben, richten, Recht sprechen, *αίσισωω νέμειν*, dah. überh. herrschen, beherrschen, *ήσιωω*, Eur. Med. 19.

αίσισωωτής, ή, (*αίσισωωτής*) Wahlherrschaft, Arist. Diog. L.

αίσισωωτής, ήρος, ό, = *αίσισωωτής*, H. 24, 347. Vgl. *αίσισωωτής*.

αίσισωωτής, ον, ό, (*αίσισωωτάω*) vom Volke gewählter Kampfordner, Kampfrichter, Od. 8, 258.

2) Herrscher, bes. vom Volke gewählter, Arist. Dion. Hal. u. a.; überh. Vorsteher, Aufseher, Lenker, Theocr. 25, 48.

αίσισωωτής, ή, = *αίσισωωτής*, Diog. L. 1, 100. *αίσισωωτής, ιδος, ή*, fem. von *αίσισωωτής* Suid.

Αίσισωωτής, ον, ό, määnl. Eigennamen, Il.

αίσισωωτής, ον, s. *αίσισωωτής*.

Αίσισωωτής, ον, ό, Aeschines, einer der berühmten attisch. Redner. Dazu Adj. *Αίσισωωτής, ον*, äschineisch. [υ]

αίσισωωτής, ον, Comp. *αίσισωωτής, ή, ον*, Superl. zu *αίσισωωτής*, der Form nach von *αίσισωωτής*, von phyz. u. moral. Hässlichkeit, Hom.

αίσισωωτής, ος, τό, b. Hom. Schande, Schmach.

Schimpf, meist im Plur. 2) phys. und moral. Schusslichkeit oder Hässlichkeit: Schandfleck, Schändlichkeit, Schandthat. Attik. (Verw. mit αἴσχη.)
αἰσχῶς, = *αἰσχύνω*, führt Herod. π. μον. 125. p. 26. aus einem Komiker an.

Αἰσχρέας, ον, ὁ, griech. Männername, Hdt. *αἰσχροκερδής*, ἔς, poet. gedehnte Form st. *αἰσχροκερδής*, Manetho, der auch *αἰσχροεὐμύθος* u. *αἰσχρορήμων* = *αἰσχρορῶρήμων*, und *αἰσχροφῆμος*, ον, übelberüchtigt, gebraucht.

Αἰσχή, ἡ, griech. Weibersname, Callim. *Αἰσχής*, ἴδος, ἡ, griech. Weibersname, Apollod. *αἰσχημων*, ον, (*αἰσχιών*) schimpflich, Anthol. ep. inc. 413., wo *αἰσχημων* als v. L. sich findet; doch bezw. Pors. Eur. Phoen. 1627. beides und setzt dafür *αἰσχιμων*.

Αἰσχίων, ανος, ὁ, griech. Männername, Dem. Athen.

Αἰσχιωνία, ἡ, eine Phyle der Samier, Hdt. *αἰσρόβιος*, ον, (*βίος*) ein schändliches Leben führend, Liban.

αἰσρογέλιος, ωτος, ὁ, ἡ, (*γέλιος*) schmäzlich verächt, Maneth.

αἰσροδιδάκτης, ον, ὁ, (*διδάσκω*) der Schändlichen lehrt, Maneth.

αἰσροεπίω, schändliche Reden führen, Athen., 788

αἰσροεπής, ἔς, (*ἔπος*) schändliche Reden führend.

αἰσροεργεία, ἡ, (*αἰσχροκερδής*) schändliche, schmutzige Gewinnsucht, Habgier, Attik.

αἰσροκερδέω, ein *αἰσχροκερδής* seyn, schmutzige Gewinnsucht an den Tag legen, Poll., von *αἰσχροκερδής*, ἔς, (*κέρδος*) schmutzig gewinnsüchtig, *αἰσχίω*, zuerst b. Hdt. 1, 187. dann auch bei den besten Attik. Adv. *αἰσχροκερδώς*. Dav. *αἰσροκέρδεια*, ἡ, eine Nebenf. von *αἰσροκέρδεια*, die Dind. praef. ad Demosth. p. X. mit Unrecht vorzieht.

αἰσρολογέω, (*αἰσρολόγος*) schändliche oder schmutzige Reden führen, zuerst b. Plat.

αἰσρολογία, ἡ, schmutzige Reden, zuerst b. Xen., von

αἰσρολόγος, ον, (*λέγω*) schmutzige Reden führend, Poll.

αἰσρομήτης, ιος, ὁ, ἡ, (*μήτις*) schändliche Rathschläge gebend, hegend, fassend, Aesch. Ag. 226.

αἰσρομύθεω, (*μύθος*) = *αἰσρολογέω*, Hippocr.

αἰσροπαθής, ἔς, (*παθεῖν*) der sich zur Unzucht gebrauchen lässt, Philo.

αἰσροποιέω, (*αἰσροποιός*) Unzucht treiben, Athen. 2) schänden, Hippocr.

αἰσροποιία, ἡ, Unzucht, Schol. Ar., von *αἰσροποιός*, ὄν, (*ποιέω*) Schandthaten, Greuelthaten verübend, Eur. Med. 1336. 2) Unzucht treibend, Schol. Ar.

αἰσροπραγία, (*πράγος*) = *αἰσροποιέω*, spät. Wort.

αἰσροπραγία, ἡ, = *αἰσροποιία*, spät. Wort. *αἰσροπραγής*, ἔς, (*πράγω*) einem *αἰσχρός* anständig, Schol. Eur.

αἰσροπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) hässlichen Gesichts od. Anblicks, Suid.

αἰσρορῶρήμων, (*αἰσχρορῶρήμων*) = *αἰσρολογία*, Stob.

αἰσρορῶρημοσύνη, ἡ, = *αἰσρολογία*, spät. Wort. von

αἰσρορῶρήμων, ον, (*ῥῆμα*) = *αἰσρολόγος*, Poll.

I. Th.

αἰσχρός, ἄ, ὄν, auch zweier End. Epigr. ad. 307, 4., Adv. *αἰσχροῦς*, (*αἰσχος*) bei Hom. schimpflich, schmachvoll, besonders *αἰσχροῦ ἔπος*, Schimpfworte, ebenso *αἰσχροῦς ἐνώπιον*, Il. 23, 473. s. unter *ἐνώπιον*. Gegens: von *καλός*, hässlich, garstig, oft b. Hdt. u. d. Attik., bes. von hässlichen Menschen. Häufiger noch im moral. Sinne: schändlich, scheusslich, unmoralisch, lasterhaft. Bei den Sokratikern u. Stoikern τὸ καλὸν καὶ τὸ αἰσχρόν, *honestum et turpe*, Tugend und Laster. *αἰσχροὶ λόγοι*, unverständige, schmutzige Reden. *αἰσχρὰ ἔργα*, Verbrechen, Greuelthaten; unmoralische Handlungen. *αἰσχρόν ἴστι*, es ist unanständig, bringt Schande. *ἐν αἰσχροῦ τίθεσθαι τι*, etwas für eine Schande halten. *συμβαίνει τι αἰσχρόν*, es trifft mich eine Schmach. *αἰσχρὸς πρὸς τι*, ungeschickt, untauglich zu etwas, Xen. mem. 3, 8, 7. *αἰσχρὸς ὁ καιρὸς*, der Zeitpunkt ist unpassend, Dem. cor. p. 287. Statt des regelm. Comp. u. Superl. *αἰσχροτέρος*, *αἰσχροτάτος*, brauchen die besseren Schriftst. stets das irreg. *αἰσχίω*, *αἰσχιωτός*. Von dem Adv. *αἰσχροῦς* findet sich neben dem gew. Superl. *αἰσχιωτά* auch *αἰσχίστως* b. Athen. u. Maneth. (Eine scherzhafte Etymologie gibt Plat. Crat. p. 416. A.)

αἰσχροσύνη, ἡ, poet. = *αἰσχροτής*, Tzetz.

αἰσχροτής, ἡ, (*αἰσχρός*) Hässlichkeit, Schenslichkeit, Plat. Gorg. p. 525. A. 2) Unfätherei, Unzucht, Schol. Ar. Ran. 1304.

αἰσχροουργία, (*αἰσχροουργός*) unanständige Handlungen begehen, Unzucht treiben, Sext. Emp. u. Schol. Ar. Pass. τὰ *αἰσχροουργούμενα*, Unzucht, Diog. L. 1, 5.

αἰσχροουργία, ἡ, Verrichtung unanständiger, unmoralischer Handlungen, Xen. Eur. 2) Unzucht, Aeschin. u. a., von

αἰσχροργός, ὄν, (*ΕΡΓΩ*) = *αἰσχροποιός*, Galen.

αἰσχύλιος, ον, äschyleisch.

αἰσχύληνος, ὁ, griech. Männername, Paus.

αἰσχύλιδης, ον, ὁ, griech. Männername, Lys.

αἰσχύλις, ἴδος, ἡ, griech. Weibersname, Callim.

αἰσχύλος, ὁ, trag. Dichter u. a. [5]

αἰσχύνη, ἡ, (*αἰσχος*) Schaam über begangenes od. vor zu begehendem Unrecht, pudor, dah. Ehrgefühl, moralische Ehre, Attik. von Thuc. an in Prosa u. Poesie. *ἐπ' αἰσχύνης*, aus Schaam. *αἰσχύνη τινὸς ἔχει με*, ich schäme mich einer Sache, Soph. El. 616. *δι' αἰσχύνης* od. *ἐν αἰσχύνῃ ἔχειν τι*, sich schämen od. scheuen, Eur. *αἰσχύνη πάρος τοῦ ζῆν νομίζεται*, Ehre gilt höher als das Leben, Eur. Heracl. 201. 2) Schande, Schmach, Schimpf, Beschämung, Hdt. u. Attik. Schandfleck, auch von Personen gebraucht, Aesch. Pers. 771.

Aeschin. Ctes. p. 88. *αἰσχύνη τινός*, die Schande, Schmach von etwas, Dem. Ol. 1. p. 17. *αἰσχύνην φέρειν* od. *ἔχειν*, Schande machen oder bringen, oft b. d. Attik. *ἐς αἰσχύνην φέρειν*, zur Schande gereichen, Hdt. 1, 10. *αἰσχύνην συμβαίνει μοι*, auch *περιστάται με*, es trifft mich Schande oder Schmach, Dem. cor. p. 254. Ol. 3. p. 30. *αἰσχύνῃ περιπίπτειν*, in Schmach gerathen, Xen. Hell. 7, 3, 9. *αἰσχύνην περιπίπτειν τινί*, Einem einen Schandfleck anhängen, ihn in Schmach bringen, oft b. den Attik., seltener *αἰσχύνην προσβάλλειν τινί*, Plat. legg. 9. p. 878. C. u. *ἐν αἰσχύνῃ ποιεῖν τινα*, Dem. cor. p. 272. 3) Beschimpfung, Entehrung, Plat. legg. 11. p. 919. E., bes. Schändung der weibl. Ehre, att. Redn. 4) Schaamglied, Schaam, Spät. [---]

αἰσχρονομήτως, Adv. part. praes. pass. von *αἰσχρονω*, verschämt, beschämen, Dion. Hal.

αἰσχροτέλος, Adj. verb. von *αἰσχρονομαί*, man muss sich schämen od. scheuen, Xen.

αἰσχρονηλία, ἡ, Verschämtheit, Schaamhaftigkeit, Plat., von

αἰσχρονηλός, ἡ, ὄν, Adv. — *λώς*, verschämt, schaamhaft, Isocr. Plat. 2) das, worüber man sich schämt, dessen man sich schämen muss, Schaamröthe od. Beschämung erregend, Arist.

αἰσχροτήρ, ἡρός, ὁ, Schänder, Beschimpfer, Aesch. Choeph. 982.

αἰσχροτηρός, ὁ, ὄν, = *αἰσχροτηλός*; Plat. Gorg. p. 487. B.

αἰσχροτικός, ἡ, ὄν, geschickt zu beschämen, Schaam erzeugend, Arist. rhet. 2, 6. p. 70 Bekk.

αἰσχροτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *αἰσχρονομαί*, dessen man sich zu schämen hat, Phocyl. 176.

αἰσχρονω, f. *νω*, aor. *ήσχρονα*, pl. *ήσχρονα* (Dio Cass.), Pass. pf. *ήσχρομαι*, aor. *ήσχροθην*, fut. *αἰσχροθήσομαι* u. *αἰσχροσομαι* (Aesch. Ag. 856.), (*αἰσχος*) hässlich machen, entstellen; übel zurichten, misshandeln, *πρόσωπον, κόμην*, Hom. *νέκως ήσχρομμύος*, Il. 18, 180.; dah. beschimpfen, Schande machen, entehren, schänden, *γυναικα*, att. Redu.; beschämen, schaamfoth machen. — Pass. nebst Fut. med. sich schämen od. scheuen, Bedenken tragen, absol. Od. 18, 12., gew. aber m. d. Acc., sich vor Einem od. etwas schämen, scheuen, wie z. B. *φάτω*, Od. 21, 323., häufiger noch mit dem Accus. d. Pers., Scheu od. Ehrfurcht vor Einem haben, sich vor Einem schämen, Attik. *αἰσχροσθαί τωι* od. *ἐπί τωι*, sich über od. wegen etwas schämen, oft b. d. Attik., aber *ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχρονομένοι*, bei der Ausführung Ehrgefühl zeigend, Thuc. 2, 43. *αἰσχροσθαί ὑπέρ τινος*, sich in Jemanden Namen schämen. *αἰσχρονομαί λέγων* und *λέγων*, ich schäme od. scheue mich zu sagen, s. Rost gr. Gr. §. 129. 4. a. *αἰσχρονομαί, ὅτι*, ich schäme mich, dass, häufiger noch *αἰσχρονομαί, εἰ* od. *ἤν*, jenes sehr oft b. d. Att., dieses z. B. Xen. Oec. 21, 4. s. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 5. *αἰσχρονομαί, μή* mit Coni. od. Opt., wie z. B. *αἰσχρονομαί, μή φορτικῶς σκοπιῶμαι*, ich scheue mich in der Besorgniss, wir möchten vielleicht die Sache plump angreifen, Plat. Theact. p. 183. A. vgl. Rost gr. Gr. §. 122. Anm. 5. [5]

Αἰσχω, *ωνος*, ὁ, männl. Eigennamen, Od. 11, 259. Nach Choerobosc. Bekk. p. 1309. im Genit. auch *Αἰσχωπος*. 2) ὁ *Αἰσχω*, *ωνος*, Fluss in Makedonien, Plat. Aem. c. 16. 3) ἡ *Αἰσχω*, *ωνος*, auch *Αἰσχωία*, Stadt in Magnesia. Einw. *Αἰσχωνίος*, auch *Αἰσχωνίδης* [---] u. poet. *Αἰσχωνίος*, Adj. *Αἰσχωνίος*, *ία, ιων*, bei Ap. Rh. auch mit dem bes. Fem. *Αἰσχωίς*, *ίδος*, Steph. Byz.

Αἰσχωπός, ὁ, bekannter Fabeldichter. *Αἰσχωπύος*, ὄν u. *Αἰσχωπύος, ἰα, ιων*, äsopisch. *Αἰσχωπύος*, ἡ, ὄν, in äsopischer Art.

αἰσχω, dor. st. *αἰσχω*.

αἰσχω, f. *νω*, bitten, fordern, betteln, Hom., absolute Od. 18, 49., begehren, verlangen, nachsuchen: sowohl die Person, die, als die Sache, um die man bittet, im Acc., Il. 5, 358. Od. 17, 365. *ἰδὲν αἰσχω*, bitten, dass man einen seines Weges ziehn lasse, Od. 10, 17. dah. auch m. d. doppelten Acc. *αἰσχω τῶι τι*, Od. 2, 387. 24, 85., wo das Komma nach *θεός* zu streichen ist. So auch bei Hdt. 6, 1. u. in att. Prosa. Aber *αἰσχω τῶι τι*, etwas für Einem fordern, Od. 20, 74. Hdt. 5, 17. Auch *αἰσχω τι παρὰ τῶος*, etwas von

Einem erbittes, Hdt. 5, 23. u. in att. Prosa, wie z. B. Xen. An. 1, 3, 16. Neben dem Accus. d. Pers. findet sich auch die Sache oft im Infia. angegeben, wie *ἤτησά σο δούναί μοι*, Xen. Cyr. 5, 5, 21. Soph. Ant. 65. — Med., das Hom. nicht hat, in Prosa von Hdt. an häufig: für sich verlanget, sich ausbitten, u. mit Verwischung der reflexiven Beziehung im Deutschen: bitten, fordern, *τῶι το* od. *τι παρὰ τῶος* od. *τῶα ποιεῖν τι*, wie beim Act. — Pass. ich werde angesprochen, man fordert von mir, Plat. Isthm. 7 (8), 6. u. das. Dissen., bes. in den Part. *αἰσχωθείς*, Thuc. 2, 97. u. *αἰσχωμένος*, Theocr. 14, 63. Polyb. 27, 12, 2. Dav.

αἰτήμα, τὸ, das Begehrte, Geforderte, die Bitte, Forderung, Plat. u. a.

αἰτηματικός, ἡ, ὄν, fordernd, eine Forderung enthaltend, Artemid.

αἰτηματώδης, *ος*, (*αἰδος*) noch der Frage unterliegend, Plat. symp. 6, 8.

αἰτημα, äol. st. *αἰτέω*.

αἰτης, *ων*, ὁ, Bettler, gew. *προαίτης*, bei Grammat. u. Schol.

αἰτης, *ων*, ὁ, dor. *αἰτας*, der Geliebte, Theocr. 12, 14. 23, 63. Dosiad. ara 2, 5. thessalisch; vgl. *αἰτηλλος*. [---]

αἰτησις, *τως*, ἡ, Bitte, Forderung, Isocr. Plat. u. a.

αἰτητίον, Adj. verb. von *αἰτέω*, man muss fordern od. bitten, Xen. de mag. eq. 5, 11.

αἰτητής, *ος*, ὁ, Bitter, Forderer, Dio Cass.

αἰτητικός, ἡ, ὄν, zum Bitten, Fordern geneigt od. geeignet, Plat. Adv. *αἰτητικῶς*, dah. *αἰτητικῶς ἔχων πρὸς τῶα*, sich bittweis verhalten gegen Einem, sich aufs Bitten legen, Diog. L. 6, 31.

αἰτητός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *αἰτέω*, gebeten, gefordert, Soph. OT. 384., wo *αἰτητὴν* in Beziehung auf *ἀρχήν* nicht als Fem. betrachtet zu werden braucht, sondern als Neutr. gefasst werden kann.

αἰτία, ἡ, zuerst b. Pind. m. Hdt., Grund, Ursache, Anlass, Stoff, z. B. zum Gedicht, Pind. N. 7, 16. 2) Schuld, Beschuldigung, Vorwurf, *αἰτίαν ἔχων, ὀριμεν ἔχων*, beschuldigt werden, angeklagt *σεῖα*, Hdt. 5, 70. u. Attik.; auch umgekehrt, *αἰτία ἔχει αὐτόν*, es trifft ihn die Beschuldigung, Hdt. 5, 70. 71. *ἐν αἰτία εἶναι τῶος*, einer Sache beschuldigt od. angeklagt *σεῖα*, Wytteab. bibl. cr. 2, 1. p. 57. beschuldigt; getadelt, zur Rede gesetzt, angeklagt werden; wegen dieser pass. Bdtg auch mit *ἐπὶ τῶος*, von Einem beschuldigt od. angeklagt werden, Thuc. 6, 46. Xen. An. 7, 6, 15. Aesch. Eam. 99. *αἰτίαν ἔχων ἐπὶ τῶι*, wegen etwas Vorwürfe bekommen, Xen. mem. 2, 8, 5. *ἑαυτὸν ἐν αἰτία ἔχων*, sich selbst Vorwürfe machen, Hdt. 5, 106. *αἰτίαν λαμβάνων ἀπὸ τῶος*, sich Beschuldigungen zuziehn durch etwas, Thuc. 2, 18. *ἐν αἰτία τῶθινα τῶα*, Hdt. 8, 99. *ἐν αἰτία ἔχων τῶα*, Hdt. 5, 106. Thuc. 1, 35. 2, 59. *αἰτίαν ἐπιπέρωσεν, ἐπέρωσεν τῶι, ἐν αἰτία ποιεῖσθαι* u. *παύσων τῶα*, einen anschuldigen, anklagen, Erf. Soph. OT. 655. *αἰτίαν ἐπέρωσεν, ἐπέρωσεν*, sich einer Anschuldigung aussetzen, dah. *αἰτία*, wie *causa*, Klagepunkt, Klagesache, Rechtshandel, m. d. Gen. d. Sache; im guten Sinn, *αἰτίαν ἀγαθῶ ἔχων* u. *ἐπιδιδάτω τῶι, αἰτία βελτίους γηγονάτω*, Heind. Plat. Gorg. p. 503. B. vgl. *αἰτιάομαι, κατηγοροῦμαι*. Der Dat. *αἰτία* m. d. Gen. wie *onus*, wegen, durch etwas,

Thuc. 3) die nach festen Gesetzen wirkenden Naturkräfte, philos. Dav.

αἰτιάω, f. αἰώ, = d. gew. αἰτιάομαι, beschuldigen, anklagen, verklagen, nur im Pass., Xen. Hell. 1, 6, 5. u. 12.

αἰτία, τὸ, Anklage, Beschuldigung, Aesch. Eur. Plat.

αἰτιάομαι, f. αἰώομαι, Depen. med., beschuldigen, anklagen, als Schuld od. Ursache angeben, auch in gutem Sinne wie αἰτία, bei Mem. immer in bösem Sinne, m. d. Accus. d. Pers. u. d. Gen. der Sache: sonst τῷ τ, bes. wenn Pron. od. Adj. im Neutr. st. eines Subst. stehn, εἰ κατὰ τῶς, τῷ περὶ τῶς, in Bezug auf etwas Schuld bemessen, im abhängigen Satz m. d. Inf., Hdt. 5, 27. auch mit ὅτι od. ὡς. — Der Aor. med. ἤκασα ward in transit. Bdtg, der Aor. pass. ἤκασθην in passiver gebraucht, Thuc. 6, 53. Xen. Hell. 2, 1, 32. ebenso das Pf. pass. ἤκασθαι, Thuc. 3, 81. [αἰώομαι]

αἰτίαιος, αἰώος, ἡ, das Anschuldigen, Verklagen, Antiphon.

αἰτιάζω, Adj. verb. von αἰτιάομαι, man muss od. darf beschuldigen, Xen. Cyr. 7, 1, 10. Plat. Tim. p. 57. C.

αἰτιατός, ἡ, ὄν, zum Anklagen gehörig od. geschieht, anklägerisch. 2) αἰτιατικῆ, ἡ, sc. πρῶτος, casus accusativus, Gramm. vgl. Trendelenburg in act. soc. Gr. Lips. 1. p. 119 sqq. Adv. αἰτιατικῶς, im Accusativ.

αἰτιώτης, ἡ, ὄν, Adj. verb. von αἰτιάομαι; verursacht, bewirkt, causatus, b. d. Philos., zuerst b. Arist.

αἰτιῶ, f. ἰώω, (αἰτιῶ) bitten, betteln, absolute, Od. 17, 228. 19, 273.; m. d. Accus. d. Sache, Od. 17, 222. 558.; m. d. Accus. d. Pers., Od. 17, 502.

αἰτιολογία, (αἰτιολόγος) den Grund aufsuchen und angeben. In derselben Bdtg αἰτιολογοῦμαι als Depen. med. Bei philosoph. Schriftst., wie Sext. Emp. Diag. L. u. Plat.

αἰτιολογητός, Adj. verb. von αἰτιολογία, man muss den Grund aufsuchen u. angeben, Diog. L.

αἰτιολογία, ἡ, (αἰτιολόγος) Angabe eines Grundes, Beweisführung, der Beweisgrund selbst. Bei demselb. Schriftst. wie αἰτιολογία.

αἰτιολογικός, ἡ, ὄν, geschickt, geneigt zur Beweisführung, dazu gehörig, Sext. Emp. u. andere philos. Schriftst.

αἰτιολόγος, ὄν, (λέγω) beweisführend, grundlegend.

αἰτιών, τὸ, eigentl. neutr. vom folg., wie αἰτία, Ursache, Grund; bei Antonin. die Form ohne den Stoff.

αἰτιός, ἰα, ἰων, auch zweier End., wer Schuld hat, Ursach von etwas (τῶς) ist, schuldig, immer in bösem Sinne b. Hom., οὔτι μοι αἰτιός ἐστί τῶς, es hat mir Jem. nichts zu Leide gethan, Il. 1, 153.; weicher im allg. Grund, Ursach von etwas, veranlassend, veranlassend. αἰτιός εἰμι τῶς, ich bin an etwas Schuld, habe etwas veranlasst, im gutem Sinne Pind. Pyth. 5, 33. u. oft b. d. Attik. αἰτιός εἰμι τῶι τῶς, ich veranlasse Einem etwas, auch mit dem Inf. theils mit, theils ohne τοῦ, Hdt. 2, 20. 26. Schaef. mel. p. 23. Heind. Plat. Crat. p. 416. C. Gorg. p. 452. D. ὁ αἰτιός, der Verursachte, verurs., aber auch der Urheber, Anstifter. Spud. αἰτιώτατος, ἀπη, ατον, Lys. in Eratosth. G.

αἰτιός, ἰος u. ἰδός, ἡ, fem. zu αἰτιός, Alcm.

vgl. Bergk in d. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836. p. 543.

αἰτιώδης, ἰς, Adv. — δῶς, (αἰδός) was den Grund in sich hat, ihn angibt. 2) formell, τὸ αἰτιώδες, die Form ohne den Stoff, vgl. αἰτιών, Grammat.

αἰτιώνυμος, ὄν, (ὄνομα) nach der Schuld benannt, Schol. Soph. Ai. 205.

Αἰτναῖος, αἰα, αἰών, vom Aetna, wie der Aetna, feuersprühend; πῦλος Αἰτναία, ein sprühendes, schuaubendes Ross od. nach Reiaig (Enarr. p. 67.) ein sikelisches, d. i. schnelles Ross, Soph. OC. 312., nach Andera ein sehr grosses od. hohes, s. Ar. Fr. 72. u. dazu die Schol., auch Schol. Ar. Ach. 348. vgl. Plaut. mil. 4, 2, 73. 2) αἰτναῖος, ὁ, ein Seefisch.

Αἰτνη, ἡ, der Aetna. 2) eine Stadt am Aetna, Diod.

αἰτρία, st. αἰθρία, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1001.

Αἰτυλος, ὁ, griech. Männername.

Αἰτυλῖος, ὁ, der Actolier, Einw. der Landschaft. Αἰτυλῖα, Hom. Adj. Αἰτυλῖος, ἰα, ἰων, Il., im Fem. auch Αἰτυλῖς, ἰδός, ferner Αἰτυλῖκός, ἡ, ὄν.

αἰφνηδέα, αἰφνηδόν, αἰφνηδῆς u. αἰφνης, Adv. = ἄφνω, ἄφνω, plötzlich, Alexandr.

αἰφνιδίος, ὄν, unvorhergesehen, plötzlich, schnell. Adv. αἰφνιδίως, auch αἰφνιδίον, zuerst b. Thuc. (verw. mit ἀφανής.) [σῖ]

αἰφνω, Adv. s. αἰφνης.

Αἰχμηγόρας, ὄν, ὁ, ein Sohn des Herakles, Pass.

αἰχμάζω, f. αἰώ, (αἰχμή) den Wurfspiess od. die Lanze werfen, αἰχμάς αἰχμάζων, Il. 4, 324. mit der Lanze streiten. αἰχμάζω χεῖρα πρὸς τῶ, Soph. Ai. 97. die Faust gegen Jemand zum Angriff schwingen. Wunder Rec. v. Lobecks Ai. p. 34 sq. erklärt diese Ausdrucksweise für unstatthaft und stimmt Musgraves Aenderung ἡμαξας in Schutz. S. dagegen Herm. Zeitschrift f. Alterthumsw. 1838. n. 45. p. 369 f.

αἰχμαλωσία, ἡ, (αἰχμάλωτος) Lanzengefangenschaft, d. h. Kriegsgefangenschaft, Diod. Plat. 2) als abstr. pro concr. die Kriegsgefangenen, Diod. 17, 70.

αἰχμαλωτεύω, mit der Lanze erbeuten, kriegsgefangen machen, LXX u. KS.

αἰχμαλωτίζω, = αἰχμαλωτεύω, Diod. u. Spät.

αἰχμαλωτικός, ἡ, ὄν, für die Kriegsgefangenen gehörig, Eur. Tro. 864.

αἰχμαλωτῆς, ἰδός, ἡ, die Kriegsgefangene. 2) als Adj. fem. zu αἰχμαλωτικός, Tragik.

αἰχμαλωτισμός, ὁ, (αἰχμαλωτίζω) das Gefangennehmen, Schol. Ar. Nub. 187.

αἰχμάλωτος, ὄν, (αἰχμή, ἀλίσκομαι) kriegsgefangen, Hdt. 9, 76. u. sonst, vgl. δορυάλωτος. αἰχμάλωτα σῶματα, gew. bloss τὰ αἰχμάλωτα, die Kriegsgefangenen, Xen. Dem. 2) erbeutet, von Thieren, Xen. An. 5, 9, 4., auch von Sachen, Aesch. Eum. 394. Xen. Hell. 2, 3, 8. Cyr. 6, 1, 27. u. sonst. [α]

αἰχμή, ἡ, die echerne Lanzenpitze, dah. die Lanze, der Wurfspiess selbst, Hom. u. Hdt.; jede Metallpitze, auch die Vogelkralle. 2) Krieg, Kriegsvolk, Schlacht, Hdt. Pind. u. Tragik, wie δορυ, bes. in Zetsgen wie αἰχμάλωτος, μεταίχμιος u. s. w., vgl. Bergk Anacr. fr. 28. (ἀκμή, ἐκμή, μάχη, nach Reiaig von αἰσσω.)

αιμψεις, εσσα, εν, (αιμψη) mit der Lanze bewaffnet, kriegerisch, Aesch. Pers. 136. αιμψητα, ο, ep. Nebenf. st. αιμψητης, Il. 5, 197. [- -]

αιμψητηρ, ηρος, ο, = αιμψητης, spät. Epik. αιμψητηριος, ια, ιων, kriegerisch, Lycophr. αιμψητης, ος, ο, (αιμψη) Lanzenschwinger, tüchtiger Kämpfer, im Gegens. der Bogenschützen, Kriegsheld, oft b. Hom. 2) als Adj. kriegerisch, tapfer, Od. 16, 242. u. b. Pind. Ein Fem. αιμψητης, ιδος, führt Etym. M. an, was aber αιμψητης zu betonen ist, s. Butt. ansf. Sprchl. 2. p. 327 f.

αιμψοδατος, ον, (δτω) kriegsgefesselt, im Kriege gefesselt, Soph. fr. 41 Dind. αιμψοφόρος, ον, (φτω) Lanzenträger, häufig bei Hdt., bes. von Leibwachen gebräuchlich, Hdt. 1, 8. 7, 40. u. sonst.

αιψα, Adv., schnell, hurtig, geschwind, sogleich, alsbald, plötzlich, oft bei Hom. der auch αιψα μάλα u. αιψα δ' έπειτα, gleich darauf, verbindet. (άφαρ, άφνω, άφνωσ.)

αιψηροκλειυθος, ον, (κλειυθος) schnell wandelnd, Boreas, Hes. th. 379.

αιψηρός, ά, ον, (αιψα) baldig, schnell, κόςρος γόν αιψηρός, Sättigung der Trauer ist schnell da, Od. 4, 103. λύνεν άγορήν αιψηρήν, rasch entliess er die Versammlung, Il. 19, 276. Od. 2, 257. eigentl.: er löste die Versammlung auf, so dass sie eine schnelle, sich schnell auflösende wurde; ebenso θοήν άλεγοντες δαίτα, Od. 8, 38.

άτω, nur im Praes. u. Impf. gehr., wahrnehmen, vernehmen, merken, inne werden, meist hören, auch fühlen, Il. 11, 532., auch sehen, Od. 18, 11. m. d. Gen., wie βοής, φθογγής, άγγελής, άράων, πληγής, Hom., seltener m. d. Accus., wie κτύπον, όπα, Il. 10, 532. 18, 222. Ein poet. Wort, das bei Epik. u. Lyrik. häufig ist, von den Tragik. fast nur in lyrischen Stellen (mit Ausnahme von Soph. OC. 304.), von den Prosaikern aber nur in Anspielungen auf hom. Ausdrücke gebraucht wird. [- -], doch ist b. Hom. die erste Sylbe kurz, wenn die dritte lang wird: die Trag. haben sie nach Versbedürfniss lang od. kurz, Seidl. Eur. Trö. 156. viel seltener ist die Verlängerung des Iota, Heyne Il. 15, 252. Spohn Hes. op. 215.]

άτω, = άτ, άημι, hauchen, nur Eiumal vorkommend im Imperf. ενει φίλον άϊον ήτορ, ich hauchte das Leben aus, Il. 15, 252. wie θυμόν άϊσθς, Il. 20, 403. Andre ziehn es zum ersten άϊω, und erklären es: ich wusste es im Geiste. Vgl. Spitzn. zu d. St. u. Herm. d. ömend. rat. Gr. gr. p. 266. [- -]

άϊων, όνος, η, dor. st. ήϊών, Ufer. [- -]

άϊών, ώνος, φ, in der Bdtg Leben, poet. auch η, 1) Zeit, Zeitdauer, Zeitraum, u. zwar a) Lebenszeit, Leben, Hom. der ψηη και άϊών verbindet. νίος άπ' άϊώνος, jung an Alter, Il. 24, 725. auch bei Hdt., so wie b. Trag. u. Xenoph. häufig. b) lange Zeit, Ewigkeit, αeuum, Aesch. Eum. 553. εξ άϊώνος, άπ' άϊώνος, seit ewigen Zeiten, von jeher, Attik. δι' άϊώνος, immerfort, Dem. Soph. εις άϊώνα, προς άϊώνα, auf alle Ewigkeit, auf immer, für immer, Attik. 2) Mark, Rückenmark, h. Hom. Merc. 42. Ruhk. ep. er. p. 29. Dav. άϊωνίζω, immer dauern, Suid. Eust. Theod. Metoch. p. 355.

άϊωνιος, ον, selten auch άϊωνία, Adv. άϊωνιος, (άϊών) langdauernd, immerwährend, ewig, z. B. δόξα. Zuerst b. Plat. Dav.

άϊωνιότης, ητος, η, ewige Dauer, Didym. άϊωνόβιος, ον, (βιος) sehr lange lebend, Synes.

άϊωνοτόκος, ον, (τίτω) Vater der Ewigkeit, Synes.

άϊωρα, η, (άετω) Schwebel, jedes Werkzeug, um Körper schwebend zu halten: Hangekorb, Hangebett, Hange Matte, Hangewagen, Hebe maschine, Schaukel, vgl. die schöne Abbildung auf einem Vasengemälde bei Millingen uned. anc. Monum. T. 1. p. 77. Taf. 30. Zuerst b. Plat. 2) das Schweben, auch vom Fliegen, als einer schaukelnden Bewegung od. einem Schweben in der Luft. Dav. άϊωρέω, in die Höhe heben, erheben, aufhängen, Hdt. 7, 92. in Schwebel bringen, schwebend bewegen, überh. = άείρω, Butt. Lexil. 1. p. 293. — Pass. mit Fut. med., schweben, hängen, in der Schwebel od. Höhe seyn, sich erheben, aufsteigen; übertr. in geistigem Schwanken, ungewiss seyn, suspensum esse, Hdt. 8, 100. in Gefahr schweben, abhängig seyn von etwas, εν τω πεδερe άδ άλιγο, Plat. Menex. p. 248. A. άϊωρέσθαι τήν ψυχήν, sich geistig erheben, ermutigen; in Einer Lage bleiben, verweilen, Dav.

άϊωρημα, τό, das Aufgehängte, Hangende, Schwebende, Eur. u. a. άϊωρημα κήπων, hängende Gärten, Anthol. 2) = d. folg.

άϊωρησις, τως, η, das Aufhängen, Schwabend-erhalten, das Schweben, die Schwebel, Plat. u. a. άϊωρητός, η, ότ, schwebend, hängend, Anthol. άϊωρίω, = άϊωρέω, Gloss.

άϊω, od. άϊά, Adv. = άϊήν, sanft, leis, Pind. P. 4, 277. s. άκίων, άϊήν, άκασιά, ήνα.

Ακαδημαϊκός, η, ον, akademisch, platonisch, Athen: u. a., von

Ακαδημεια, η, ein Gymnasium vor Athen, vom Heros Akademos benamt, wo Plato lehrte; dah. die von ihm gestiftete phil. Schule. [- -], die vorletzte Sylbe durchgängig lang, die letzte kurz, woraus sich die Unrichtigkeit der gew. Schreibart Ακαδημία ergibt, vgl. Butt. ansf. Spchl. 2. p. 382 f.]

Ακάδημος, ο, Name des Anlegers der Akademie in Athen.

άκαήω, ungebr. Praes. zur Abltg des Part. άκαήμενος, w. m. s.

άκαήτ, ές, (καίω) unverbrannt. [- -]

άκαήτατος, ον, (καθαίρω) unzerstörbar, nicht zu vernichten, Philo.

άκαθαροία, η, 1) Mangel an Reinigung, Hippocr. 2) Unreinigkeit, auch sittlicher Schmutz, schmutziges Laster, Plat. Dem. u. a., von

άκαθαρός, ον, Adv. — θάρως, (καθαίρω) ungerenigt, unrein, Plat. άκαθ. γενη, quae non strua non habet, Luc. Lexiph. 19. 2) ungesäubt, Soph. Plat. u. a. 3) nicht reinigend, nicht zum Reinigen geeignet, Aret. [- -]

άκαθεκτός, ον, Adv. άκαθεκτός, (κατέγω) unaufhaltsam, nicht zu bändigem, Phocyl. Paas.

άκαηνα, ης, η, = άκη, άκίς, Dorn, Stachel, stimulus, z. B. zum Treiben des Viehes, Ap. Rh. Anthol. 2) ein Längenmaass der Feldmesser von 10 Fass, αηνα, αena, Schneid. ind. script. rei rust. [- -]

άκαηνοτόμος, ον, (καηνοτομέω) unverändert, Phot

άκαηρένομαι, ein άκαίρος seyn, Philo.

άκαίριος, (άκαίρος) Gogens. von εκαίριος,

keine geeignete od. bequeme Zeit haben, Diod. exc. Mai. p. 30.

ἀκαίρια, ἡ, (ἀκαίριος) Unzeit, ungelegene Zeit, Plat. polit. p. 305. D. u. a. Mangel an Zeit. 2) ungelegene Störung, Unmässigkeit, Uebermaass; zudringliches u. lästiges Betragen, Theophr. char. 12. s. ἀκαίριος. 3) Gegens. von καιρός, ungünstige Lage, Dem. Ol. 1. p. 16, 4.

ἀκαίριμος, ἡ, ον, zur ἀκαίρια geneigt, der die rechte Zeit nicht zu beobachten weiss. ὁ τι κεν ἐν ἀκαίριμον γλώσσαν ἔπος ἔδρη, quicquid in buccam venerit, was einem in den Mund kommt, sprichw. Schaeff. Dion. de comp. p. 12.

ἀκαίριος, ον, poet. st. ἀκαίριος, Epigr. 54, 11. Syll. Weick.

ἀκαίροβόας, ον, ὁ, (βοάω) unzeitiger Schreier, ES.

ἀκαίρολογέω, (ἀκαίρολόγος) zur Unzeit reden, Phot.

ἀκαίρολογία, ἡ, unzeitiges Reden, Phot., von ἀκαίρολόγος, ον, (λέγω) anzeifliges redend, lästiger u. leerer Schwätzer, Philo.

ἀκαίροπαρέρησια, ἡ, (παρέρησια) unzeitige Freimüthigkeit, Eust. Der dieselbe übt, ἀκαίροπαρέρησιος, ον, ὁ, Eust.

ἀκαίρορήμων, ον, (ῥήμα) = ἀκαίρολόγος, Origen.

ἀκαίριος, ον, Adv. ἀκαίριως, (καιρός) unzeitig, ungelegen, unbequem, störend, unangemessen, unanständig, unschicklich, unpassend, unzweckmässig, Attik. von Thuc. an. ἐς ἀκαίρια πονεῖν, operam perdere, Theophr. 899., bes. überlästigt, unbescheiden, aufdringlich, ohne Sinn für das Schickliche, bes. lästiger Schwätzer, Pedant, ineptus. 2) keine Zeit od. Musse habend.

ἀκακίαις od. **ἀκακάλις**, ἴδος, ἡ, der Saamen einer ägyptischen Staude, Diosc. 1, 118. 2) als Eigennamen: eine Tochter des Minos, Ap. Rh. 4, 1491. [υ-υ]

ἀκακίματος, ον, (κακίματος) nicht in bösem Ruf, Hesych.

ἀκακίης, dor. ἀκάκας, ον, ὁ, Aesch. Pers. 882. poet. st. ἀκακος, unschädlich, unschuldig, fromm, ἱπποκυαν.

ἀκακίσιον, τό, Stadt in Arkadien, Paus.

ἀκακίσιος, ὁ, Bein. des Hermes in-Arkadien, von der Stadt Akakesion und ihrem Gründer Akakos, Call. Diaa. 143. od. = d. folg. [ἀκᾶ]

ἀκάκητα, ep. st. ἀκακήτης, Il. 16, 185. Od. 24, 10. Hes. fr. 9. Bein. des Hermes; Hes. th. 614: des Prometheus, = ἀκακος, ohne Falsch, harmlos, gütig, gnädig, wie ἀγαθός, πρᾶς, ἐριμνίος.

ἀκακήτης, ον, ὁ, s. ἀκάκητα.

ἀκακήτος, ὁ, = ἀκάκητα, ἀκακήτης.

ἀκακία, ἡ, (ἀκῆ) ein dorniger ägypt. Baum, casia, Akazie, sonst ἀκανθος, Dioscor.

ἀκακία, ἡ, (ἀκακος) Schuldlosigkeit, Unschuld, Herzensgüte, Dem. u. a.

ἀκακοθήεντος, ον, = ἀκακοθήης, Eust.

ἀκακοθήης, ες, (κακοθήης) nicht böseartig. Adv. ἀκακοθήως, KS.

ἀκάκος, ον, Adv. ἀκάκως, (κακός) nicht böse od. schlecht, schuldlos, unschuldig: bes. nicht türkisch, dah. ehrlich, ohne Falsch, einfältig, non malus, ἀκλόυς, Plat. Dem. u. a. vgl. Ruhn. Tim. p. 16. Schaeff. Greg. p. 342. 2) als Eigennamen: ein Sohn des Lykaon, Paus.

ἀκακοῦργητος, ον, Adv. —γήτως, (κακοῦργέω) unverdorben, unverletzt, Glossat.

ἀκακοῦργως, Adv. (κακοῦργος) als Erklärung

von ἀγήθως, Schol. Dem. fals. leg. p. 393, 22. Schaeff. appar. T. 2. p. 586.

ἀκακύντος, ον, (κακύνω) = das folg., Hierocel. ἀκάκωτος, ον, (κακώ) ungekränkt, unverehrt, Philo. Dio Cass.

ἀκαλανθίς, ἴδος, ἡ, = ἀκαλθίς. 2) als Eigennamen: a) kom. Bein. der Artemis, Ar. Av. 873. b) Weibersname. [υ-υ]

ἀκαλαρδέιτης, ον, ὁ, (ἀκαλός, ῥέω) sanftfließend, Bein. des Okeanos, Il. 7, 422. Od. 19, 434. [ἀκᾶ]

ἀκαλαρδέοος, ον, nachhom. st. ἀκαλαρδέιτης, Orph.

ἀκαλήφη, ἡ, Nessel, s. Moeris p. 66. 2) eine Meerqualle, urtica, die auf der Haut wie Nessel brennt. 3) übert. die Heftigkeit, ἀπό τῆς ὀργῆς τὴν ἀκαλήφην ἀφαιέσθαι, Ar. Vesp. 917. [υ-υ]

Ἀκάλλη, ἡ, eine Tochter des Minos, Apollod.

ἀκαλλίης, ες, Adv. ἀκαλλῶς, (καλλός) unschön, ohne Schönheit od. Reiz, Luc. Plut.

ἀκαλλίεργτος, ον, (καλλίεργέω) bes. ἰσρά, von den Göttern nicht huldvoll angenommene, dah. unter bösen Vorzeichen dargebrachte Opfer, Aeschin. Ctes. 72. u. a.

ἀκαλλώπιστος, ον, (καλλώπιζω) schmucklos, prunklos, ungeschminkt, Plut. Luc.

ἀκαλός, ἡ, ον, Adv. ἀκαλῶς, (ἀκῆν) wie ἡκαλός, sanft, ruhig, still, geräuschlos, Eustath.

ἀκαλύπτος, ον, Adv. ἀκαλύπτως, (καλύπτω) unbedeckt, unverhüllt. Zuerst b. Sophocl. u. in Prosa b. Arist. Bei beiden auch in derselben Bätg ἀκαλυφής, ες. [κᾶ]

ἀκαλύφος, ον, = ἀκαλύπτος, Diog. L. 8, 72.

Ἀκαμαντίδης, ον, ὁ, ein zur akamantischen Phyle Gehörender.

Ἀκαμάντιον, τό, Stadt in Phrygien. Einw.

Ἀκαμάντιος, Steph. Byz.

Ἀκαμαντίς, ἴδος, ἡ, φυλή, eine att. Phyle, benannt nach Theseus Sohn Akamas, Thuc. [υ-υ]

ἀκαμαντολόγητος, ον, ὁ, (ἀκάμας, λόγη) unermüdlieh im Kampf mit der Lanze, Pind. Isthm. 7, 13.

ἀκαμάντομάχης, ον, ὁ, (ἀκάμαθ, μάχη) unermüdlieh im Kampfe, Pind. Pyth. 4, 303. [μᾶ]

ἀκαμαντοπόδης, ον, ὁ, = ἀκαμαντόπους, Synes.

ἀκαμαντόπους, ὁ, ἡ, πονν, τό, gen. ποδός, (πούς) unermüdliehes Fusses, Pind. öfters.

ἀκαμαντοχάρμας, ὁ, nur im Vocat. ἀκαμαντοχάρμαν Ἀϊαν, Pind. fr. 179., mit Ausdauer kämpfend, unermüdlieh im Kampf. Die sonst angenommene Nominativform ἀκαμαντοχάρμητος, obgleich analog der ähnl. Satzg. **μενεχάρμητος** u. ähnlichen, passt doch nicht zu diesem Vocativ, der vielmehr einen Nom. ἀκαμαντοχάρμας, αντος, voraussetzt, vgl. Lobeck Paralip. t. 1. p. 172. Ueber die etymologische Beschaffenheit dieser Form s. unter **μενεχάρμητος**.

ἀκάμας, αντος, ὁ, (κάμνω) unermüdet, unermüdlieh, unerschöpflich, ἥλιος, Σπερχειός, Il. Pind. 2) **Ἀκάμας**, ὁ, männl. Eigennamen, Il. [υ-υ]

ἀκάματος, ον, poet. auch ἀκαμάτης, Hes. Sapph. Ap. Rh. Soph., Adv. ἀκαμάτως, (κάματος) unermüdlieh, unablässig; b. Hom. stets Beiw. des Feuers, das rastlos, unermüdlieh um sich frisst, so lang es Stoff hat, = ἀκάμας; ebenso γῆ, die nie müde wird Frucht zu tragen, Soph. Ant. 340. In Prosa ist das Wort sehr selten, Plut. Thes. c. 6. [υ-υυ ep. wie ἀθάνατος.]

ἀκάμης, ἴς, (κάμνω) = ἀκάματος, Schol. Aesch. Prom. 324.

ἀκάμματος, ον, st. ἀκατάμματος, (καμμῶν st. κακαμῶν) ohne Blinzeln, nicht blinzeln, Hesych.

ἀκαμψής, ἴς, = ἀκαμπτος. Zuerst. b. Theophr. Dav.

ἀκαμπία, ἡ, Unbiegsamkeit, Steifheit, Sprödigkeit, Hippocr.

ἀκαμπτόπους, ον, gen. ποδος, (πούς) mit steifen Füßen, Nonn.

ἀκαμπτος, ον, Adv. ἀκαμπτως, (καμπτος)

1) ungebeugt, ohne Biegung od. Krümmung. ἀκ. δρόμος, Lauf in unverändert grader Richtung, Hippocr. ἀκ. χώρος ἐνέρον, das Totenreich, das keinen Ausweg hat, Anth. Pal. 7, 476. 2) unbiegsam, u. zwar a) eigentlich: steif, un gelenk, gerade, Xen. Plat. u. a. b) hart u. fest gegen sinnl. Eindricke, wie z. B. πρὸς πάνους: auch πρὸς φόβον, Plut.; bes. unerbittlich, unerweichlich, Pind. Eur. Dav.

ἀκαμπία, ἡ, Unbiegsamkeit, Arist.

Ἀκαμψις, ῶς, ὁ, Fluss im Pentus, Strab.

ἀκανθα, ης, ἡ, (ἀκῆ) Dorn, Stachel (an Pflanzen, auch am animalischen Körper, wie z. B. des Igels, Arist. Athen., auch stachelichtes Haar, Borste, Anthol. Luc.), Distel, Od. 5, 328., Dornstrach, von mehrern Stachelpflanzen; ein ägypt. Baum, Hdt. 2, 96.; bes. = ἀκανθος, Bärentkluu.

2) die Gräte, u. zwar a) die Gräte der Fische, Athen. Plat. b) spitzzulaufender Knochen, bes. am Rückgrat, Hdt. 2, 75., dah. auch der Rückgrat selbst, Hdt. 4, 72. Hippocr. Eur. El. 495. u. sonst. 3) metaph. alles Spitzföndige u. Schwierige, wie ἀκανθαί τῶν ζητήσεων, spinae disserendi, dumeta, Cic. ἐκλέγειν od. συναγειν ἀκάνθας, die Dornen aus einer Schrift auslesen, Jac. Anth. 2, 2. p. 123. [υ-υ]

ἀκανθῶν, ὄνος, ὁ, Dorngebüsch, dorniger Platz, dumetum, spät. Wort.

ἀκανθῆεις, ῶσα, εν, poet. = ἀκανθώδης, dornig, stachlig, Nicand.

ἀκανθηρός, ἄ, ὄν, mit Stacheln versehen, Arist. h. a. 9, 37.

ἀκανθηφόρος, ον, (φέρω) Dornen od. Stacheln habend, Herod.

ἀκανθίας, ον, ὁ, eigentl. stachlig, dah. 1) eine Hayfchart, Arist. 2) eine Art Cikaden, Acl. 3) eine Spargelart, Theophr.

ἀκανθίζω, dornig machen. 2) intr. dornig seyn.

ἀκανθικός, ἡ, ὄν, dornig, Theophr.

ἀκάνθινος, η, ον, von Dorn, dornig, Dioscor.

2) vom Holze des ägypt. Baumes ἀκανθα, Hdt. 2, 96. 3) aus der Federkrone einer stacheligen Pflanze bereitet, Strab.

ἀκάνθιον, τό, Dem. v. ἀκανθα, kleiner Dorn od. Stachel, Arist. 2) eine Distelart, Dioscor.

Ἀκάνθιος, ἰα, ἰον, aus der Stadt Akanthos. Ἀκ. τέτιξ, sprichwörtl., stumme Cikade, d. i. ein Mensch, der sein Wissen nicht mitzuthcilen versteht, Etym. M.

ἀκανθίς, ἰδος, ἡ, Distelstak, Stieglitz, Arist. Theor. 2) als Adj. fem., dornig, grätig, Anth. [υ-υ]

ἀκανθίαν, ονος, ὁ, Igel, Stachelschwein, Galen.

ἀκανθοβάτης, ον, ὁ, fem. ἀκανθοβάτις, ἰδος, ἡ, (βαίνω) Doratreter, auf Dornen gehend, übertr. = ἀκανθολόγος, Anthol. [βδ]

ἀκανθοβόλος, ον, (βάλλω) Dornen od. Stacheln treibend, ῥόδον, Nic. 2) ὁ ἀκ. ein chirurg. Werk-

zeug, Gräten od. Knochen heraus zu ziehn, die sich fest gesetzt haben, Paul. Aeg.

ἀκανθολόγος, ον, (λέγω) Dornen sammelnd: bes. übertr. von Kleinigkeitskrämern, die nach Spitzföndigkeiten haschen, s. ἀκανθα, 3.

ἀκανθόνωτος, ον, (νώτον) mit stacheligen Rücken.

ἀκανθοπλήξ, ἡγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Dornen, Stacheln, Gräten verwundet, geritzt, Homst. Thom. M. p. 24.

ἀκανθος, ἡ, acanthus, Bärentkluu, Theophr., auf Kunstdenkmalen, bes. Korinth. Säulenknäufen, oft vorkommendes Kraut, ἰγρός, mollis, flexus, auch ἀκανθα, Voss Virg. Ecl. 3, 45. 2) ein stachl. ägypt. Baum, auch ἀκακία, Voss Virg. Georg. 2, 119. Seltner ὁ ἀκ. Schol. Nic. Ther. 645. (Viell. von ἀκῆ und ἄνθος, gleiche. Dornblüthe.) [υ-υ]

Ἀκανθος, ἡ, Stadt in Thrakien, Steph. Byz., eine andere in Makedonien, Thuc., und in Aegypten, Diod.

ἀκανθοστεφής, ἴς, (στεφω) dornumkränzt, mit Stacheln eingesaft, Athen.

ἀκανθοσφάγιον, Dornen od. Disteln fressend, Eust., von

ἀκανθοσφάγιος, ον, (σφάζω) Dornen od. Disteln fressend, Arist. [φδ]

ἀκανθοσφάγιον, Dornen tragen, Eust., von ἀκανθοσφάγιος, ον, (φέρω) Dornen, Disteln od. Stacheln tragend, spät. Dicht.

ἀκανθοφυΐον, (φύω) Dornen od. Stacheln treiben, Dioscor.

ἀκανθόφυλλος, ον, (φύλλον) stachelblüttrig, mit stacheligen Blättern.

ἀκανθόχοιρος, ὁ, (χοῖρος) Stachelschwein: Igel, spät. Wort.

ἀκανθῶν, (ἀκανθα) mit Stacheln versehen. Gew. im Pass., Stacheln bekommen, Theophr.

ἀκανθυλλίς, ἰδος, ἡ, = ἀκανθίς.

ἀκανθώδης, ἴς, (εἶδος) dornig, voll Dornen od. Stacheln, zuerst b. Hdt. 1, 126. Metaphor. λόγος ἀκανθώδης, spitzföndige Reden, Luc.

ἀκανθῶν, ὄνος, ὁ, = ἀκανθῶν.

Ἀκανίας, ον, ὁ, Hafen in Rhodus, Arist.

ἀκανίω, (ἀκανος) dornige Fruchtköpfe tragen, denselben ähnlich sehn, Theophr.

ἀκανικός, ἡ, ὄν, von der Art des ἀκανος, Theophr.

ἀκάνιον, τό, Dem. von ἀκανος.

ἀκάνιονιστος, ον, nicht kanonisch, K.S., überh. nicht geregelt, Etym. M.

ἄκανος, ὁ, Spitze, Dorn, Stachel. 2) eine Distelart. 3) der dornige Fruchtkopf einiger Pflanzen, wie der Ananas.

ἀκανώδης, ἴς, (εἶδος) = ἀκανικός, Theophr.

ἀκάνηλευτος, ον, Adv. — λῆυτος, (καπηλεύω) nicht verfälscht. 2) nicht verfälschend, ohne Trug u. Kniffe, Anthol.

ἀκάπηλος, ον, = d. vorherg. βίος, ein Leben ohne Falsch u. Trug, ohne die Betrügereien der Krämer u. Kleinhändler, Strabo.

ἀκάπνιστος, ον, (καπνίζω) ungeräuchert: μέλι, ohne Räuchern ausgenommener Honig, Strabo.

ἀκαπνος, ον, (καπνός) ohne Rauch, d. i. a) nicht räuchend, keinen Rauch gebend, wie πῦρ, ξύλα, Theophr. Plat. θυσία ἀκαπνος, Opfer, das kein Brandopfer ist, z. B. Zueignung eines Gedichts, Jac. Anth. 2, 1. p. 96. θύω ἀκαπνος, ohne eignen Heerd, dah. auf andrer Kosten leben.

b) we kein Rauch ist, wie οἴημα, οἴημα, Hipocr. Geopon. c) μᾶλι ἀκαμπυτος = ἀκαμπυτος.

ἀκαμπυτος, εν, (καμπύω) nicht mit Dampf od. Dunst erfüllt, Eur. Phaeth. fr. 2, 54.

ἀκαρδέκτητος, εν, (καρδέκτω) unerwartet, East.

ἀκαρδίας, εν, (καρδία) 1) ohne Herz, Plut., metaph. ohne Muth, Galen. 2) vom Helze: ohne Kern, Theophr.

ἀκαρῆ, Adv., s. ἀκαρῆς.

ἀκαρῆτος, εν, (καρῆτος) kopflos, Anthol. [υ-υ]

ἀκαρῆς, ἴς, (καίρω) urspr. vom Haar, zu kurz um es zu scheeren: überh. kurz, klein, knapp, gering, nach Raum u. Zeit: am gebr. in folg. Verbindungen, ἐν ἀκαρῆ χρόνῳ, ἐν ἀκαρῆ χρόνῳ, ἐν ἀκαρῆ χρόνῳ, ἀκαρῆ χρόνον u. ἀκαρῆ, u. als Adv. ἀκαρῆ, ἀκαρῆς, poet. ἀκαρῆως, auch ἀκαρῆς, von der Zeit, im Augenblick, ungeduldi, in kurzem, öfter m. d. Negat. οὐδ' ἐν ἀκαρῆ, οὐδ' ἀκαρῆ, auch nicht um eine Kleinigkeit, nicht im mindesten, ganz und gar nicht. παρ' ἀκαρῆ, wie παρὰ μικρόν, um ein kleines, um ein Haar, beim. Zuerst b. Ar., der es häufig gebraucht, das auch bei Prosaik. 2) ἀκαρῆς, τὸ, der Ring an kleinen Finger, Poll. [υ-υ]

ἀκαρῆ, τὸ, Milbe in Käse od. Mehl, auch in der Haut von Thieren, Arist.

ἀκαρῆσιος, αἶα, αἶον, (ἀκαρῆς) klein, kurz, winzig: auch von der Zeit, Demosth. u. a.

Ἀκαρῆν, ἄνός, δ, Urvater der Akarnanier. 2) ein Akarnanier. Deren Land Ἀκαρῆνία, ἡ. Adject. Ἀκαρῆνικός, ἡ, εν, fem. auch Ἀκαρῆνίς, ἴδης, ἡ. [υ-υ]

ἀκαρῆτις, (ἀκαρῆτος) ohne Frucht, unfruchtbar sein, Theophr.

ἀκαρῆτις, ἡ, (ἀκαρῆτος) Unfruchtbarkeit. Zuerst b. Aeschyl., dann auch in Prosa.

ἀκαρῆτις, εν, (καρῆτις) = ἀκαρῆτις, wo nichts zu ernten ist, unfruchtbar, vom Meer, wie ἀκαρῆτος, Eur. Phoen. 210.

ἀκαρῆτος, εν, Adv. ἀκαρῆτος, (καρῆτος) ohne Frucht, unfruchtbar, m. d. Gen. λίμνη δ. ἰχθύων, ohne Ertrag an Fischen. 2) übertr. fruchtlos, nutzlos, ohne Erfolg, Tragik. Plat. u. a.

ἀκαρῆτος, εν, (καρῆτος) wovon keine Frucht erwartet wird; meist metaph. nutzlos, ohne Erfolg. γρηγορός, unerfülltes Orakel, Aesch. νίκης ἀκαρῆτων χρόνῳ, wegen eines nutzlosen Sieges, Soph. Al. 176.

ἀκαρῆτις, εν, (καρῆτις) unerträglich, nicht auszuhalten, Theophr. Plut. 2) der nicht ertragen od. aushalten kann, Niceph. Blemm.

ἀκαρῆτος, εν, (καίρω) ungeschoren, unbeschnitten, Athen.

ἀκαρῆς, ἴς, (καίρω) ungetrocknet, nicht ungedörrt, Nicand.

ἀκαρῆς, Adv. von ἀκαρῆς, w. m. s.

ἀκαρῆ u. ἀκαρῆ, Adv. ruhig, sanft, leis, Cratin. Vgl. ἀκῆ, ἀκῆ.

ἀκαρῆσιος, αἶα, αἶον, Aesch. Ag. 741. (746 Sch.) ἀκαρῆσιον ἀγαλμα πλοῦτον, des Reichthums ruhiger, bequemer Schmuck. Einige schr. ἀκαρῆσιος, was von ἀκαρῆσιος stammen, und sehr geschmeckelt heißen soll. [δ]

Ἀκαρῆ, ἡ, weibl. Eigennamen, Name einer Okeanide, Hes. th. 358. [δ]

Ἀκαρῆτος, εν, δ, männl. Eigennamen, Od.

ἀκαρῆσιος, εν, (καρῆσιος) ungezwungen, frei, KS.

ἀκατάβλητος, εν, (καταβάλλω) nicht niederzumachen, nicht zu bezwingen, Ar. Neb. 1229.

ἀκαταγγελλος, εν, (καταγγέλλω) unangekündigt, Plut. u. Spät.

ἀκατάγνωστος, εν, Adv. — γνώστω, (καταγνώσκω) nicht zu verurtheilen, tadellos, unsträflich, KS.

ἀκατάγωνιστος, εν, (καταγωνίζομαι) unbesieglich, unbesiegbar, Diod. u. Spät.

ἀκατάδειαστος, εν, (δενάω) unbestechlich, KS.

ἀκατάδεκτος, εν, (κατάδεχομαι) nicht annehmlich, unerträglich, KS.

ἀκατάδικαστος, εν, (κατάδικάω) nicht verurtheilt, KS. [γ]

ἀκατάδουλωτος, εν, (κατάδουλώω) ununterjocht, Schol. Eur.

ἀκατάδύμωτος, εν, (κατάδύμωτος) wider Wunsch u. Neigung, unangenehm, Artemid. [υ]

ἀκατάλογητος, εν, Adv. — σπονῶν, (κατασπώνω) was nicht beschämt wird, KS.

ἀκαταίτιος, εν, (καταίτιομαι) nicht zu beschuldigen, unschuldig, Joseph. u. KS.

ἀκατάκλυτος, εν, (κατάκλύω) unverhüllt, Polyb. [αλ]

ἀκατάκαυστος, εν, (κατάκαίω) unverbrennlich, Apoll. Dysc.

ἀκατάκλαστος, εν, (κατάκλάω) unzerbrechlich, unbeugsam, Schol. Hom.

ἀκατάκοσμητος, εν, (κατακοσμίω) ungeschmückt, ungeordnet, Pint.

ἀκατακράτητος, εν, (κατακρατέω) unbezwinglich, East. [κρδ]

ἀκατάκριτος, εν, Adv. — κρίνω, (κατακρίνω) nicht gerichtet, nicht verurtheilt.

ἀκατάκτος, εν, (κατάκνυμι) unzerbrechlich, Arist.

ἀκατάληκτος, εν, Adv. ἀκατάληκτος, (κατάληκτω) unaufhörlich, ohne Ende, Chion. ep. 14. 2) ohne Katalexis, d. i. ohne überzählige Sylbe, Grammat. s. Herm. elem. d. m. p. 30. Für diese Bdtg führt man gew. die Form ἀκατάληκτικός an, welche angricisch ist.

ἀκατάληκτις, nicht begreifen, Sext. Emp., von ἀκατάληκτος, εν, Adv. — λήκω, (κατάλαμβάνω) nicht eingeholt od. einzuholen, nicht ergriffen, Arist. 2) unerreichbar, unbegreiflich, Plut. u. Spät.

ἀκατάληψις, ἡ, Unerreichbarkeit, Unbegreiflichkeit, Sext. Emp. 2) die Annahme der Akademiker, es lasse sich nichts begreifen, Cic. ad Att. 13, 19. Plut.

ἀκατάλλαστος, εν, Adv. ἀκατάλλαστος, (κατάλλασσω) unvergleichlich, nicht auszugleichen, Stob. Diod.

ἀκατάλληλια, ἡ, das Nichtzusammentreffen, Grammat., von

ἀκατάλληλος, εν, Adv. — λήλω, (ἀλλήλων) nicht zusammenpassend, nicht übereinstimmend, Arist. u. a. Dav.

ἀκατάλληλότης, ητος, ἡ, = ἀκατάλληλια, Grammat.

ἀκατάλυτος, εν, (κατάλυω) unauflöslich, unzerstörbar, Dion. Hal.

ἀκαταμάθητος, εν, (καταμαθήτω) nicht erkannt od. in Erfahrung gebracht, Hipocr. [μά]

ἀκατάμακτος, εν, (καταμάσσω) ungeknetet, nicht geschmeidigt, Schol. Ar.

ἀκαταμάχητος, εν, (καταμάχομαι) nicht zu bekämpfen, unbesieglich, Luc. u. Schol. [μά]

ἀκαταμέτρητος, ον, (καταμετρίω) ungemessen, unermesslich, Strabo.

ἀκατανάγκιστος, ον, (καταναγκάζω) keinem Zwange unterworfen, KS.

ἀκατανήτος, ον, (κατανόω) nicht einzusehn, unbegreiflich, Luc. u. Schol.

ἀκατάξετος, ον, (καταξέω) nicht abgeglättet, nicht behanen, Insehr.

ἀκαταπάλαστος, ον, (καταπαλαίω) unbesiegbar im Faustkampf, unbezwinglich, Schol. Pind. [πᾶ]

ἀκατάπαντος, ον, Adv. —παύσως, (καταπαύω) nicht zur Ruhe, nicht zu Ende gebracht, unaufhörlich, Polyb. u. Spät.

ἀκατόπληκτος, ον, Adv. ἀκατακλήπις, (κατακλήσω) unerschrocken, nicht zu schrecken, Dion. Hal. Diod. u. a.

ἀκαταπόνητος, ον, (καταπονέω) nicht niederzuarbeiten, unbezwinglich, oft b. Grammat. u. Schol.

ἀκατάποτος, ον, (καταπίνω) nicht verschluckt, Suid.

ἀκαπαράντος, ον, (καταπαράνω) nicht zu besänftigen, Schol. Soph. Tr. 1001. [πρᾶ]

ἀκαταπόητος, ον, (καταποέω) unerschrocken, nicht eingeschüchtert, Schol. Hom. II. 3, 63.

ἀκαταπίκτος, ον, (καταπίπτω) nicht einstürzend, Eust.

ἀκαταρδετος, ον, (καταρδεύω) unbefeuchtet, unbewässert, KS.

ἀκατάσβετος, ον, (κατασβέννυμι) τίτανος, ungelöschter Kalk, Galen.

ἀκατάσειτος, ον, Adv. —σεισώς, (κατασειώ) nicht geschüttelt, unerschütterlich, Hesych.

ἀκατασημαντος, ον, (κατασημαίνω) nicht bezeichnet, nicht aufgezeichnet, ungeschrieben, dah. ἀκατασημαντον ἐτάλαμα, nicht aufgeschriebener, mündlicher Auftrag, Herod.

ἀκατασκευάστος, ον, Adv. —άστως, (κατασκευάζω) unausgearbeitet, unzubereitet, kunstlos, Plut. Philostr.

ἀκατάσκευος, ον, Adv. —σκευώς, (κατασκευή) ohne Zubereitung, ohne Bearbeitung, kunstlos, schmucklos, Menand. Polyb. Dion. Hal. 2) ohne ordentliche Einrichtung, ohne Wohnung, Diod.

ἀκατάσκιος, ον, (κατάσκιος) unbeschattet.

ἀκατάσκωπτος, ον, (κατασκώπτω) unverspottet, ungetadelt, KS.

ἀκατασόφιστος, ον, (κατασοφίζομαι) nicht durch Tragschlüsse abzuweisen, Apoll. Tyan.

ἀκαταστασία, ή, (ἀκατάστατος) Unbeständigkeit, Unstätigkeit, Unordnung, Aufruhr, Verwirrung, Polyb. u. Spät.

ἀκαταστατώ, unruhig, unstät seyn, Arrian., von

ἀκατάστατος, ον, Adv. —στάτως, (καθίστημι) unstät, unbeständig, unruhig, unordentlich, unregelmässig. Zuerst b. Hippocr. ἀκατάστατοι πυρετοί, Fieber, die keine Periode beobachten, unregelmässige. ἀκατάστατα ούρα, trüber Urin, Hippocr.

ἀκαταστόρετος, ον, (καταστορέννυμι) ungeebnet, nicht zu ebnen od. zu stillen, von den Wagen, Anna Comn.

ἀκαταστόχαστος, ον, (καταστοχάζομαι) nicht zu errathen, Suid.

ἀκατάστρεπτος, ον, (καταστρέφομαι) nicht niederzumachen, Schol. Pind.

ἀκατάστροφος, ον, (καταστρεφή) ohne Ende, bes. ohne Schluss, von einer Periode, Dion. Hal.

ἀκατάσχετος, ον, Adv. —σχετός, (κατέχω) un-aufhaltsam; unbezähmbar, Diod. u. a.

ἀκατάτρητος, ον, (κατατετραίνω) undurchlöchert, Galen.

ἀκατάτρητος, ον, (κατατρίβω) unzerstörbar, unerschöpflich, Polyb.

ἀκατάφραστος, ον, (καταφράσσω) nicht ungeschützt, unbespanzert.

ἀκαταφρόνητος, ον, (καταφρονέω) nicht verachtet, unverächtlich, dah. bedeutend, ansehnlich, furchtbar, gefürchtet, non contemptendus, Xen. u. a.

ἀκαταχρήστος, ον, (καταχράομαι) ungebräuchlich, Eust.

ἀκαταχώριστος, ον, (καταχωρίζω) ungeordnet, Arist.

ἀκατάψαντος, ον, (ψαύω) unberührt, unberührbar, v. L. bei Hdt. 4, 191.

ἀκατάψεκτος, ον, Adv. —ψέκτως, (ψέγω) tadellos, Cyrill. Alex.

ἀκατάψευστος, ον, (καταψεύδομαι) nicht erdichtet, Hdt. 4, 191.

ἀκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) unbearbeitet, unverarbeitet, unverdaut, roh, Arist. u. a.

ἀκατένωστος, ον, (κατενώσω) nicht eingeschläfert, wach, Hesych.

ἀκᾶτη, ή, = ἀκατος, Aesch. Ag. 985., wo jedoch Emperius (Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1835. p. 630.) ἀκάτους zu lesen vorschlägt. Vgl. Klausen in d. not. crit. zu v. 916.

ἀκατηγόρητος, ον, Adv. —ρήτως, (κατηγορέω) nicht angeklagt, nicht anzuklagen, tadellos, Phalar. ep. 55. Diod.

ἀκατηγητος, ον, (κατηγίω) nicht umtost, Suid.

2) nicht in der christl. Lehre unterrichtet, KS.

ἀκάτιον, τό, ein leichtes Schiff, bes. der Seeräuber, Thuc. 4, 67. Polyb. Plut. 2) ein Segel, zum Schnellfahren aufgezogen, Schneid. Xen. Hell. 6, 2, 27. Segel überh., Plut. 3) ein nachenförmig gestalteter Pokal, wie κύφος, κύμβα, κύμβα, Athen. Dem. von ἀκατος.

ἀκάτιος, ό, erklärt Pollux ό μέγας καλ ήγίσιος ιστός, wobei zweifelhaft, ob ιστός für Mast od. Segel zu nehmen sey, das letztere jedoch wegen der Bdtg 2. von ἀκάτιον wahrscheinlicher ist. ἀκατοίητος, ον, (κατοικέω) unbewohnt, Theophyl.

ἀκατονόμαστος, ον, (κατονομάζω) unbenannt, unennbar; unbekannt, ruhmlos, Epic. u. Hierax bei Stob. u. Spät.

ἀκάτοπος, ον, (καθορέω, κατόφομαι) unbeobachtet, Heliod. 6, 14.

ἀκατόρθωτος, ον, (κατορθόω) unverbessertlich, KS.

ἀκατος, ή, als Mascul. nur Hdt. 7, 186., ein schnell segelndes, leichtes Fahrzeug, Pind. Pyth. 11, 60. Nem. 5, 5., Transportschiff, Hdt. Thuc. 7, 59., überh. Schiff, Eurip. Hec. 446. Or. 331., bes. auch der Nachen des Charon, Athen. u. Anthol. 2) ein nachenförmiger Pokal, Athen. (Klausen Aesch. Ag. 916. (985) nimmt das Wort als Adj. verb. von ἀκάω, das mit Anslassung von ναύς substantiv. gebraucht sey u. die zugespitzte Gestalt des Schiffes bezeichne. Da das Wort sonst überall nur als Femin. gebraucht wird, so möchte nicht unwahrscheinlich auch bei Hdt. εν τῆσι αναγωγῶσι ἀκάτοις zu lesen seyn st. εν τοῖσι.)

ἀκατούλατος, ον, (κατουλόω) nicht vernarbt, Paul. Aegin.

ἀκατνυτός, ον, (κατνύω) unbesohlt, Teles b. Stob.

ἀκαυλός, ον, (καυλός) ohne Stengel, Athen., von Federn: ohne Kiel, Arist.

ἀκαυστός, ον, (καίω) unverbrannt, unverbrennlich, Arist. u. a.

ἀκαυτηρίαστος, ον, (καυτηρίαζω) dem kein Zeichen eingebrannt ist, Strab.

ἀκαυτός, ον, = ἀκαυστός, Hesych.

ἀκαχησία, ή, (καίω) Bescheidenheit, KS.

ἀκαχίατο, ep. st. ημάχητο, II.

ἀκαχίω, s. ἄχω.

ἀκαχίζω, verstärkte Präsensform von ἄχω, abgeleitet von dem Aor. ἀκαχίω, nur im Präs. gebräuchlich, ich betrübe, kränke, Od. 16, 432. — Pass. nur im Imperat. ἀκαχίσο u. ἀκαχίσε, betrübe dich, trauere, θυμῷ, im Herzen, II. 6, 484., θυμῷ, darüber dass du gestorben bist, über deinen Tod, Od. 11, 436. Vgl. ἄχω. [α]

ἀκαχμένος, ἐπη, ἐπον, (ἀκῆ) zugespitzt, geschärft, Hom., Part. perf. pass. von einem sonst nicht gebräuchlichen Verbum ἀκάζω. [α]

(ἀκάχω) s. ἄχω.

ἀκίσστος, ον, (κέζω) nicht zu spalten od. zu trennen, Greg. Naz.

ἀκίστοιμαι, ep. st. ἀκίομαι, dav. ἀκίωμενος, Od. 14, 383. II. 16, 29., wo ἀκίωμενος f. L. ist. ἀκίωτος, ον, (κίω) ungeschoren, angemäht, Choeril. zw. L. s. Naeke p. 107.

ἀκιστόμας, ον, ὁ, = das gebr. ἀκιστόμας, Pind. Die Form ἀκιστόμας scheint ungebrauchlich gewesen zu seyn, da ἀκιστόμας auch in einem ion. Epigramm Auth. Plan. 4, 72, 3. sich findet.

ἀκλειδός, ον, (κλειδός) weglass, unwegsam, Hesych.

ἀκλειστός, ον, (κλειώ) unbefohlen, freiwillig, Soph. Plat. Das Adv. ἀκλειστότως führt Suid. an.

Ἀκλή, ης, ή, u. Ἀκίλης, ητος, ή, Stadt in Lykien, Steph. Byz. Einw. Ἀκλήτες u. Ἀκλήται. 2) Ἀκλήης, ητος, ὁ, Name eines Flusses, Elym. M.

Ἀκλίφος, ον, (κλίφος) ohne Schale, ohne Hülle.

ἀκνοδοξία, ή, das Freiseyn von Dünkel od. Eitelkeit, Anspruchslosigkeit, Zonar., von ἀκνοδοξός, ον, Adv. ἀκνοδόξως, (κνοδοξός) nicht eitel, ohne Dünkel, anspruchlos, M. Anton. ἄκνος, ον, (κνός) unler, ohne leere Stellen, Diog. L. 10, 89.

ἀκνοσπονδός, ον, (κνός, σπονδή) ohne eitles Streben, Cic. ad div. 15, 17:

ἀκνύτος, ον, (κνύω) ungestachel, ungepörrt, Pind. Ol. 1, 33.

ἄκνυτος, ον, (κνύω) ohne Stachel, von Pflanzen u. Thieren, Plut. Philo. 2) ohne Sporen, von Thierpfoten, Athen. 3) ohne Stachel, d. i. ohne verletzende Kraft, Longin.

ἀκνωτός, ον, (κνωώ) unausgeleert, KS.

ἀκνωμαι, ep. auch ἀκνωμαι, f. ἔσμαι, Depon. mod., (ἀκνω, ἀκνή) heilen, stillen, bes. von Wunden, ἔλας, II. 16, 29. auch m. d. Acc. d. Pers. II. 5, 448. u. absol. Heilkunst üben, II. 5, 402. ἔφω, seinen Durst stillen, II. 22, 2. auch den Durst Anderer, Pind. Pyth. 9, 180. φώρη, Hdt. 4, 90.; überh. ausbessern, wieder gutmachen, ἀμαρτίαν, Hdt. 1, 167. herstellen, νῆας, naves refecere, Od. 14, 383. absol. zu Hilfe kommen, II. 13, 115. Od. 10, 69. auch abwehren, m. d. Acc. der Sache, τὰ ἐπιφερόμενα, Hdt. 3, 16. In denselben Wendungen u. Bdtgen auch bei den Attik.

I. Th.

Daher b. d. Spät. vom Ausbessern eines jeden Schadens, verbessern, ausgleichen, ein Unheil abwenden, eine Sünde od. Schuld aussühnen, sühnen, bes. von Kleiderschäden, flicken (dah. die falsche Abltg von ἀκῆ). Das Act. ἀκνω Einmal bei Hippocr., Aor. pass. ἀκνωθήμι in pass. Bdtg bei Pausan. 2, 27, 3. [α]

ἀκραιόσμαι, ich bin ἀκραιός, unverletzt. Eust.

ἀκραιός, ον, Adv. ἀκραιώς, (κράννυμι) ungemischt, lauter, rein, ächt, einfach, ohne Falsch, unschuldig, vollkommen, im ursprüngl. Zustand, integer. Daher 2) ganz, unversehrt, unverletzt, was noch nicht gelitten hat, von einem Heere, Xen. An. 6, 5, 9., hauptsächl. von Ländern, unverwundet, unzerstört, πέλις, Hdt. 3, 146. γῆ, Thuc. 2, 18. nach κραίω hinüberspielend, vgl. ἀκράτος, ἀκρηάσιος. ἐξ ἀκραιίου, von Frischem, Polyb. Das Wort ist häufig in d. att. Prosa, seltener bei Dichtern. Dav.

ἀκραιόσση, ή, selt. u. spät. Nebenf. von ἀκραιότης.

ἀκραιότης, ητος, ή, Lauterkeit, Reinheit, Aechtheit. 2) Unverletztheit, unverletzter Zustand, Polyb. u. Spät.

ἀκραιοφανής, ἔς, eine von Grammat. angenommene Form zu Abltg von ἀκραιός.

ἀκραιστός, ον, (κράννυμι) unvermischt, rein, τινός, von etwas, Plat. Polit. p. 310. D. 2) nicht zu mischen, unvereinbar, Dion. Hal.

ἀκράτος, ον, (κράς) ungehört, Plat. im Polit. öfter, auch Arist.

ἀκραινώτος, ον, (κραινώω) nicht angedonert, nicht vom Blitz getroffen, Lucian.

ἀκρηδία, ή, Gewinnlosigkeit, Verlust, Schaden, Pind. Ol. 1, 84., von

ἀκρηδής, ἔς, (κρηδός) gewinnlos, d. i. a) keinen Gewinn bringend, dah. auch nutzlos, nachtheilig, Soph. Plat. Xen. u. a. b) keinen Gewinns habend, keinen Lohn bekommend, auch: nicht gewinnsüchtig, Plut. Dion. Hal. Adv. ἀκρηδώς, unentgeltlich, umsonst, Plut.

ἀκρηστός, ον, (κρηίζω) ungewebt, Anal.

ἀκρηκός, ον, (κρηκος) ohne Schwanz, Arist.

ἀκρημάτια, ή, (κρημα) der Zustand dass man keinen Dreier besitzt, Poll: aus Ar.

ἀκρηκόμας, ον, ὁ, (κρηώ, κόμη) ungeschorenen Haupthaars, Beiw. des Apollo, II. 20. 39. u. des Dionysos, Zeichen ewiger Jugend, weil die griech. Jünglinge bis zum Mannesalter ihr Haar wachsen liessen. Bei Nonn. auch ἀκρηκόμας, ον.

ἀκρηγός, ον, (κρηγός) ohne Heiserkeit. 2) die Heiserkeit vertreibend, Arotaeus.

ἀκρηώς, ων, gen. ω, (κρηας) ungehört, wie ἀκρηάτος, Plat. Im Neutr. plur. auch ἀκρηα, Arist. Eine spätere poet. Nebenform

ἀκρηώτος, ον, findet sich Anth. P. 6, 256.

Ἀκίωαι, ων, αί, Stadt in Makedonien. Elym.

Ἀκισάσιος u. Ἀκισίτης [α], Steph. Byz.

Ἀκισαμῆναι, ων, αί, Stadt in Makedonien.

Einw. Ἀκισαμῆνιος, Steph. Byz.

Ἀκισαμῆνός, poet. Ἀκισαμῆνός, ὁ, König von Thracien, II, 21, 142.

Ἀκισανδρός, ὁ, männl. Eigenname, Schol.

Ap. Rh.

Ἀκισός, ᾶ, ὁ, männl. Eigenname, Athen.

Ἀκισός, ἔως, ὁ, männl. Eigenname, Zenob.

Ἀκισίος, ον, ὁ, männl. Eigenname, Plut.

Ἀκισίδας, α, ὁ, Name eines Heros, Paus.

Ἀσκειμβροτός, ον, (ἀσίομαι, βροτός) Menschen heilend, Beiw. des Asklepios, Orph. 2) als propr., Name eines Arztes, Plat.

ἀσίομος, poet. ἀσίοσιμος, ον, (ἀσίομαι) heilbar. 2) heilsam, gut zum Heilen, Plut.

Ἀσείοτης, ον, ὄ, Fluss in Indien, Theophr. Arr. u. a., bei Diod. auch Ἀσείωνος genannt. 2) Fluss in Sikilien, Thuc. 4, 25. [υυ-]

ἀσείωνος, ον, poet. ἀσείων. (ἀσίομαι, νόσος) Krankheit lindernd, heilend, Nicet.

ἀσείως, ον, heilend, rettend, Beiw. des Apollo, οψifer, Paus.

ἀσείωνος, ον, poet. ἀσείων. (ἀσίομαι, πόνοσ) schmerzstillend, trauerlindernd; die Arbeit mildernd, Nonn.

Ἀσείωσι, εως, ἡ, (ἀσίομαι) Heilung, Hdt. Plat. 2) Benennung eines Pflasters, Galen.

Ἀσείωμα, τό, Heilmittel, Pind. Aeschyl. Paus. ἀσείμοσ, ον, heilbar, Hesych.

ἀσείωσις, ὄ, = ἀσείωσι, Heilung, Hesych. Ἀσείω... die so beginnenden Wörter s. unter Ἀσείω...

ἀσείηρ, ἦρος, ὄ, Heiler, Hersteller, Arzt. ἀσ. χαλινός, der das Ross bändigende (unschädlich machende) Zügel, Soph. OC. 714. Dav.

ἀσείηριος, ον, = ἀσείωσις. Ein Wort, für welches eine Auctorität noch nicht nachgewiesen ist. τό ἀσείηριον, Schneiderwerkstätte, Liban.

ἀσείητις, οὔ, ὄ, Ausbesserer. ἀσ. ἱματίων ὀργάντων, Ausbesserer von zerrissenen Kleidern, Xen. Cyr. 1, 6, 15.

ἀσείωτικός, ἡ, ὄν, zum Ausbessern geschickt. ἀσείωσις, ἡ, sc. τέχνη, Schneiderkunst, Plat. Plut. Ael.

Ἀσείωνος, ὄ, Name eines Arztes, Heliod.

ἀσείωρῖα, ἡ, Heilung, Heilkunst, Ap. Rh. u. Anthol., auch als Göttin.

Ἀσείωριδης, ον, ὄ, Nachkomme des Ἀσείωρ. Dah. Ἀσείωριδαι als Benennung der Ärzte.

ἀσείωτικός, ἡ, ὄν, zur Heilkunst gehörig.

ἀσείωρίς, ἡ, Heilerin, Fem. von ἀσείωρ, Hippocr.

ἀσείωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀσίομαι, heilbar, herzustellen, wieder gut zu machen, Hippocr. 2) metaph. von einem leicht wieder zu Ermuthigenden, Il. 13, 115.

ἀσείωτρα, ἡ, Nadel zum Flickern, Stopfnadel, Lucian.

ἀσείωτρια, ἡ, Fem. von ἀσείητις, Näherin, Schneiderin, Plut. Luc.

ἀσείωρίς, ἡ, Fem. von ἀσείηρ, Heilerin, Aerztin, bes. Hebamme, Hippocr.

ἀσείωρον, τό, Heilmittel, Hesych.

ἀσείωρ, ορος, ὄ, Heiler, Arzt, Greg. Naz., als Beiw. des Apollo, Eur. Andr. 882. 2) als propr., Ar. u. a.

ἀσείωρῖα, ἡ, Heilung, Rettung, Maxim., von ἀσείωρῖος, ον, (φέρω) heilbringend, heilend, rettend, Eur. Athen.

Ἀσείω, οὔς, ἡ, eine Heilgöttin, Suid.

ἀσείωδόνος, ον, (ἀδύνη) schmerzstillend, Anthol.

ἀσείωλος, ον, (κεφαλή) ohne Kopf, u. zwar a) von belebten Wesen, οἱ ἀσείωλοι, die Ohnelöpfe, eine Art fabelhafter Geschöpfe in Libyen, Hdt. 4, 191. Plut. Luc. b) ohne Anfang, z. B. von Büchern, deren Eingang fehlt, Plat. Phaedr. p. 264. C. μῦθος ἀσείω. Rede, Erzählung ohne Vollendung, Plat. legg. 6. p. 752. A. Luc. αἰρεῖα ἀσείωλος, eine Secte ohne Haupt, deren Haupt

nicht bekannt ist, Cic. Planc. 23. στίχος ἀσείω. Hexameter, die mit kurzer Sylbe anfangen, Grammat. 2) = ἀτίμος, capite imminutus, Artemid.

ἀσείω, 1) = ἀσίομαι, Einmal bei Hippocr. 2) als Praes. zu der Form ἀσείων, staunend schweigen, Ap. Rh. 1, 765.

ἀσείων, ἀσείωσα, (ἀσείω, τασσο) der Form nach Partic., dem hom. Gebr. nach Adv., σίω, σίω, σίω, lautlos, ruhig, schwüßig, immer im Nom.; der Sing. ἀσείων auch b. Plur., ἀσείων δαβνοθε, Od. 21, 89. h. Hom. Ap. 404. der Dual ἀσείωντε, Od. 14, 195., Pluralform nie. Obgleich ἀσείωσα in Il. u. Od. u. b. Ap. Rh. einigemal vorkommt, steht doch auch ἀσείων b. Fem., Il. 4, 22. Vgl. Butt. Lexil. 1. p. 11. 300. [υυ-] (Damm hält es wie ἀσείω für den Acc. eines verlorenen Adj. ἀσείωσ vom Stamm γάω, γάσω.)

ἀσείη, ἡ, Spitze, Schärfe, Glossat. [υυ-] (ἀσείω, ἀσείω, ἀσείω, ἀσείω, ἀσείω, ἀσείω, ἀσείω.)

ἀσείω, ἡ, Heilung, Hippocr. (ἀσείω, ἡ) Stille, im Nom. nicht gebr. a. ἀσείω.

Ἀσείω, ἡ, früherer Name der Stadt Ptolemais in Phönikien. Einw. Ἀσείωσι, Steph. Byz.

ἀσείωσια, ἡ, (ἀσείωσις) Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit, Ap. Rh. Für Kummer, Betrübniß nimmt es Butt. ausf. Sproh. 2 p. 358. bei Ap. Rh. 3, 298.

ἀσείωμέντος, ον, (κηδεμών) verwahrt, vernachlässigt, Theodorct.

ἀσείωστος, ον, (κηδέω) von niemand besorgt, ungepflegt, ungeschmückt, vernachlässigt, auch einsam, Nonn. bes. unbesorgt, unbestattet, N. 6, 60. Adv. ἀσείωστος, a) unbesorgt, unbesonnen, Anth. Pal. 9, 375. b) act. sich um niemand kümmernd, unbarmherzig, Il. 22, 465. 24, 417.

ἀσείωτος, ον, (κηδέω) unbestattet, unbesorgt, Plut. Joseph.

ἀσείωτις, f. έωσ, b. Spät, ἡσω, (κηδος) vernachlässigen, aus der Acht lassen, m. d. Gen. Il. 14, 427. 23, 70. Aesch. Prom. 508. Mosch. 4, 81.

ἀσείωτις, ές, Adv. ἀσείωσ, (κηδος) 1) pass. a) unbesorgt, unverpfligt, vernachlässigt, bes. unbestattet, Od. 6, 26. 19, 18. 20, 130. 24, 187. Il. 24, 354. b) von keinem Kummer gestört, überh. ungestört, durch nichts Widriges belästigt, in Ruhe u. Sicherheit, Il. 21, 123. 24, 526. Quint. Sm. 5, 142. Callim. Dian. 62. Hes. th. 489. h. Hom. Apoll. 78. 2) act. sich um nichts kümmernd, sorglos, Od. 17, 319. Ap. Rh. 3, 597. Plat. legg. 11. p. 913. C. Vgl. Spitzn. zu Il. 21, 123.

ἀσείωτις, ἡ, = ἀσείωσια, Hippocr. u. a. ἀσείωσις, spätere Form st. ἀσείωσις.

ἀσείωσις, ον, (κηδέω) 1) unbezaubert, Plat. Phaedr. p. 259. B. 2) durch keinen Zauber, durch keine Lockung zu gewinnen, fest gegen Verzauberung, unbiegsam, unbezwinglich, bei Hom. nur Einmal ἀσείωσις νόσος, Od. 10, 329. (doch bezw. schon die Alten die Aechtheit dieses Verses.) ἀσείωσις ἀσείωσις, der nicht zu dämpfende Ausbruch des Wahnsinns, Soph. Tr. 999., dann überh. unerbittlich, hart, grausam, Mns. Theocr. Plut.

ἀσείωσις, ον, Adv. ἀσείωσις, (κηδέω) unbefleckt, makellos, rein, RS. [ε]

ἀσείωσις, τό, Heilmittel, Linderung, = ἀσείωσις, ἀσείωσις ὀδύνας, Il. 15, 394.

ἀσείωσις, ον, (κηδέω) ohne Beiskorb, RS.

ἀκην, eine Adverbialform, von **ἀκίως**, **ΧΑΩ** mit a priv. gebildet (s. Butt. Lexil. 1. p. 11 fg.), eigentlich ohne den Mund zu öffnen, dah. still, leise, schwiegend, ruhig, Hom., der oft **ἀκην ἔχων** verb., Il. 3, 95. u. sonst. Eine dor. Form **ἀκί** hat Pind. Pyth. 4, 277. in der Bdtg ruhig, sanft, ohne Leidenschaft. Die alten Grammat. betrachteten **ἀκην** als eine Accusativform u. als solche haben spätere Dichter das Wort gebraucht in der Wendung **ἀκην ἔχων**, Ruhe halten, Mosch. Ap. Rh. Vgl. **ἀκασκᾶ** u. **ἀκίαν**. [α]

ἀκηνυτός, **ον**, (**ἀκηνύω**) nicht im Garten gezogen, Posidon. b. Athen.

ἀκηνος, **ον**, (**ἀκηνός**) ohne Garten. **ἀκηνός** ἄκηνος, ein Garten, der keiner ist, des Namens nicht wirth ist, Greg. Naz. vgl. **ἀδωρος**.

ἀκρησία, **ῆ**, (**ἀκρηστικός**) Reinheit, KS. **ἀκρησιστός**, **ον**, epische Nebenf. von **ἀκρηστικός**, ungemischt, im natürlichen Zustande, **ὄκνος**, ungemischt, ächter, edler Wein, Od. 9, 205., daher unverdorben, unversehrt, **ἰντεγερ**, **λειμώνες**, noch nicht abgeweidete od. gemähte Wiesen, h. Hom. Hec. 72. überh. rein, lauter, ächt, unverfälscht, unblühtig.

ἀκρηστός, **ον**, (**ἀκρηστία**) ungemischt, lauter, **ῆ**, **ῆ**, **ῆ**, Il. 24, 303. **κρέμα** ἄκ., Weihguss, Soph. OC. 471. **κρησός**, lauterer Gold, Hdt. 7, 10, 1. Pind. Plat. Rahnk. Tim. p. 17. **κρηστός**, lauterer Trank, Aesch. Pers. 613. **ἄκρος**, unbeflecktes Ehebett, Eur. **παρθένος**, unbefleckte Jungfrau, Eur.; m. d. Dat. **ἀκρηστος ἀνδράσι**, **ἀλγιστος**, **τογιστος**, unberührt von Männern, von Leiden, von Unfällen, Valck. Hipp. 1114. Hero. fur. 1285., gew. n. d. Gen. **ἀκ. κακῶν**, rein vom Bösen, schuldlos, Eur. **ἀκ. ὠδίνων**, frei von Wehen, die noch keine Geburtsschmerzen erlitten hat, Ap. Rh. u. dgl. 2) **ungeprüft**, **ungeschwächt**, **unverletzt**, in voller Kraft, **κρήματα**, **ὄκνος** **καὶ** **κλήρος**, unverlehtes, unvermindertes Besitzthum, Il. 15, 498. Od. 17, 532. **ἀκ. ὄμβρος**, ungeschwächte Befruchtung, Soph. OC. 690. **ἀκ. ἀνλαι**, kräftige Zügel, Pind. Pyth. 5, 43. **ἡ φίλια** ἄκ. **διαμένει**, die Freundschaft besteht ungeprüft fort, Xen. **λειμών**, **ἄκρη**, ungemäht, ungeschoren, Eur. **φάρμακα**, Zaubermittel, die ihre volle Kraft haben, Ap. Rh. **τοῖς**, ungestörte Ordnung, Xen., aber auch ohne vielen Verkehr mit Menschen, wenig besucht, Hdt. 4, 152. Vgl. **ἀκρηστικός**, **ἀκρησιστός**.

ἀκρηστος, **ον**, (**ἀκρη**) ohne Schaden, unbeschädigt, unverletzt, Od. 12, 98. 23, 328. in der Il. eine Beisp. **ψυχὰς ἀκρηστος** = **ἀθάνατος**, die der Gewalt der Kerer nicht unterworfen sind, Pseudo-Phocyl. 99. 2) unschädlich, wie **ἀββός**, h. Hom. Hec. 530. **ἡμέρα**, Hes. ep. 823. Das Wort ist bloss episch.

ἀκρηστος, **ον**, (**ἀκρη**) ohne Hertz, ohne Seele, d. i. ohne Leben, entselt, todt, Il. 11, 392. 21, 406. 2) ohne Hertz, ohne Muth, unbeherzt, muthlos, **τοῖς**, Il. 7, 100. **ἀκ. δίος**, feige Furcht, Il. 5, 812. in der Od. ohne Beispiel.

ἀκρηστος, **ῆ**, Name eines Pflasters, Galen. **ἀκρηστικός**, Strato 88. poet. abgekürzter Suprad. st. **ἀκρηστικός** von **ἀκρηστικός**, Jac. AP. p. LXXXVI.

ἀκρηστικός u. **ἀκρηστικός**, Adv., ohne vorhergehende Ankündigung, Diod. u. a. 2) ohne Herold, Thuc. 2. in., von

ἀκρηστικός, **ον**, Adv. **ἀκρηστικός**, (**ἀκρηστικός**) 1) ungekündigt, nicht vorher verkündet, ohne Anzeige. **ἀκ. πόλεμος**, a) nicht angekündigter,

plötzlicher Krieg, Hdt. 5, 81. b) Krieg, in dem kein **κήρυξ** mit Friedensanträgen angenommen wird, unverständlicher Krieg, Xen. Plat. Dem. u. a. **ἀκ. ἔθρα**, unverständliche Feindschaft, Plut. **ἀκρηστικός** **μένει**, er bleibt ohne Nachricht von sich zu geben, Soph. Tr. 45. 2) nicht durch den Herold ausgerufen, dah. ungefeiert, ungepriesen, Aeschin. Ctes. p. 623.; dah. überh. ruhmlos, unberühmt, wie **ὄκνος** **τόδ᾽** **ὄκν** **ἀκ.**, Eur. Heracl. 91. 3) ohne Geleit und Schutz des Herolds. So **ἀκρηστικός**, Thuc. 1, 146. **τὸ** **ἀκρηστικός** **τῆς** **ἰσθμῆς**, der Umstand, dass kein Herold den Weg sichert, App. bell. Mithr. c. 104.

ἀκρηστικός, **ον**, (**ἀκρηστικός**) nicht mit Wachs überzogen, ungewächst, Polyacn.

ἀκρηστικός, ep. st. **ἀκρηστικός**, **ἡκρηστικός**, 3 pl. pf. pass. von **ἀκρηστικός**, Il. Vgl. Butt. ansf. Sprachl. 1. p. 439.

Ἀκρη, **ῆ**, **ῆ**, ein Fluss in Asien, Hdt. 3, 117. **ἀκρηστικός**, **όνος**, **ῆ**, Schmerz, Kummer, **ἀκρος**, Glossat.

ἀκρηστικός, pf. pass. von **ἀκρηστικός**, Hom. **ἀκρηστικός**, **ον**, (**ἀκρηστικός**) unverfälscht, Philo u. KS.

ἀκρηστικός, **ον**, Adv. **ἀκρηστικός**, (**ἀκρηστικός**) unverfälscht, rein, lauter, Plat. legg. 11. p. 916. D., metaph. von Menschen: ohne Falsch, ehrlich, Hdt. 9, 7, 1.

Ἀκρηστικός, **οἱ**, eine sarmatische Völkerschaft, Ptolem.

Ἀκρηστικός, **όνος**, **ῆ**, Fluss in Elis, Paus. Derselbe heisst bei Strab. **Ἀκρηστικός**, **όνος**, **ῆ**.

ἀκρηστικός, **ῆ**, **ον**, schwach, hinfällig. Hom. hat nur den Compar. **ἰδὸς** **ἀκρηστικός**, unansehnlicher von Gestalt, Od. 8, 169. vgl. 5, 217. 18, 130. Das Wort findet sich ausser den Epik. auch bei Hippocr. Die gewöhnl. Betonung **ἀκρηστικός** ist falsch u. gegen die Vorschrift der alten Grammat. [α] **ἀκρηστικός**, **ον**, (**ἀκρηστικός**) spitzig, gespitzt, Theophr.

Ἀκρηστικός, s. **Ἀκρηστικός**.

ἀκρηστικός, **ῆ**, **ον**, (**ἀκρηστικός**) zugespitzt, Hesych.

ἀκρηστικός, **ῆ**, **ον**, (**ἀκρηστικός**) spitzigen, Hesych.

ἀκρηστικός, **ῆ**, gen. **ῆ**, (**ἀκρηστικός**) ohne Saitenspiel, Aesch. Suppl. 685. [vvvv]

ἀκρηστικός, **ον**, **ῆ**, (**ἀκρηστικός**) kraftlos, schwach, ohnmächtig, Od. 9, 515. 21, 131. Aesch. Prom. 548. Theocr. Hippocr. 2) schwächend, Orph. lith. 22. 140.

ἀκρηστικός, **όνος**, **ῆ**, das Aneinanderschlagen, Etym. Zonar.

ἀκρηστικός, **ον**, **ῆ**, **ἀκρηστικός**, pers. Wort, ein kleiner Säbel, oft bei Hdt., der auch den Accus. nach der dritten Decl. **ἀκρηστικός**, ausserdem auch bei d. Attik. **ἡ** **τὸν** **ἀκρηστικός**, bei meinem Säbel, ein Schwur der Skythen, Luc. Tox. 38. [vvv], Horat. Od. 1, 27, 5.]

ἀκρηστικός, Adv., gefahrlos, ohne Gefahr, Suid. Zonar., von

ἀκρηστικός, **ον**, Adv. **ἀκρηστικός**, (**ἀκρηστικός**) gefahrlos, sicher, Pind. Thuc. u. Attik. **ἀκρηστικός** auch unfehlbar, ganz gewiss, Lys. or. fun. 45.

ἀκρηστικός, **ῆ**, (**ἀκρηστικός**) das Ungefährdetseyn, Galen.

ἀκρηστικός, **ον**, (**ἰδὸς**) gefahrlos scheinend, Hippocr.

ἀκρηστικός, **ον**, poet. = **ἀκρηστικός**, Nicand. **ἀκρηστικός**, **ῆ**, (**ἀκρηστικός**) Bewegungslosigkeit, Unbeweglichkeit, Stillstand, Arist. u. a.

ἀκίνησις, *ως, ἡ*, = ἀκνησία, Theod. Motech. p. 798.

ἀκίνησις, (ἀκίνητος) unbewegt od. unbeweglich seyn, sich nicht bewegen, ruhen, Hippocr. u. a. ἀκίνησις, auch ἀκίνησις, Adv., unbeweglich, Poll.

ἀκίνησις, = ἀκνησις, Arist.

ἀκίνησις, Adv., παίζειν, ein Spiel spielen, wobei man den Andern vom Platz bringen, selbst aber unbeweglich stehen bleiben muss, Poll.; ebenso βασιλίδα u. andre auf Spiele bezügl. Adv.

ἀκίνητος, *ον*, poet. auch ἀκνήτη, Pind. Ol. 9, 51., Adv. ἀκινήτως, (κινήω) 1) unbewegt, und zwar a) eigentlich: bewegungslos, nicht in Bewegung gesetzt, dah. feststehend; sich nicht bewegend, dah. unthätig, trüg. ἐπ' ἀκινήτοις καθίξεν, der Trägheit sich ergeben, Hes. op. 748., wo Andere ἀκίνητα für Oerter nehmen, die man nicht antasten darf, u. an Gräber denken. χώρα ἀκινήτος, unbearbeitetes Land, Plat. ἀκίνητοι φρένες, träger Sinn, Ar. Ran. 899. ἀκίνητος κίνησις, der eine Bewegung nicht macht, Plat. Tim. p. 40. B. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. 3. b. p. 486. b) unverändert, unangetastet; dah. auch fest, beharrlich. ἀκίνητον εἶναι od. διαμένειν, unverändert bleiben, Plat. Xen. ἀκίνητον εἶναι, unverändert lassen, Plat. ἀκίνητοι νόμοι, unveränderte Gesetze, Thuc. 2) unbeweglich, und zwar a) eigentlich von körperlichen Gegenständen, Attik. ἀκινήτως ἔχειν, unbeweglich seyn. b) nicht aus seiner Lage zu bringen, nicht zu verändern, nicht anzutasten, unantastbar, heilig. κινῶν τὰ ἀκίνητα, sich an Dingen vergreifen, an denen man sich nicht vergreifen soll, Hdt. 6, 134. Plat. u. a. Häufig. c) nicht in Wirksamkeit zu setzen, nicht zu erregen. τὰκίνητα διὰ φρονῶν, was in meinem Herzen fest verschlossen ist, Soph. Ant. 1060. τὰκίνητ' ἔφη αὐδᾶν, Dinge aussprechen, die nicht ausgesprochen werden sollten, Soph. OC. 624. d) vom Charakter u. Willen: unbewegsam, unbeugsam, halsstarrig, störrig, Soph. Ant. 1027. ἀκίνητος πεῖθοι, durch kein Zureden zu beugen, Plat. Tim. p. 51. E. ἔξισ ψυχῆς ἀκίνητος ἐπὶ φόβου, eine durch Furcht nicht zu beunruhigende Gemüthsfassung, Plat. def. p. 412. A. ἀκίνητος πρὸς τὸ θεῖον, auf den das Göttliche keinen Eindruck macht, Plut. de superst. p. 156. B. [i]

ἀκνίος, *ὁ*, ein Kranz von ἀκνίος, Athen.

ἀκνίος, *ἡ*, eine Pflanze wie Basilicum. [οοο]

ἀκνίος, *ον*, (κνίς) ohne Würmer od. Wurmfrass, Superl. ἀκνιώτατος, Hes. op. 433.

Ἀκνίος, *ιως, ὁ*, Fluss in Grossgriechenland, Strab. ἀκνίος, *ιρα, ιρον*, Theocr. 28, 15. u. v. Lesart b. Hes. op. 433. wahrsch. = ἀκινδός. Meineke in der Note zu Theocr. 28, 15. ed. 1836. hält das Wort für verdorben u. vermuthet dafür ἀχαρείς im Sinne von ληρησίας. [οοο]

ἀκνίς, *ιδος, ἡ*, (ἀκνί, ακνίς) Spitze, Spitzohren, Splitter, Hippocr. 2) jedes spitze Werkzeug, Waffe, Dreizack, Harpune, Jagdspieß, Pfeil u. dgl. 3) übertr. πόθων ἀκνίς, Stachel der Sehnsucht, Mel. 17. 4) chirurgische Binde, Galen. [α]

Ἀκνίς und Ἀκνίς, *ιδος, ὁ*, Fluss in Sicilien, Theocr. 1, 69.

ἀκλήρητος, *ον*, (κλήρησι) nicht zu erreichen, nicht einzuholen, unerreichbar. ἀκλήρητα δῶκων, fruchtlos verfolgend, Il. 17, 75. u. oft bei Nonn., für Bitten unzugänglich, dem durch Bitten nicht beizukommen ist, Aesch. Prom. 192. [i]

Ἀκλήρητος, *ὁ*, ein Anführer der Gallier, Paus.

ἀκλίον, *ον*, (κλίον) nicht durch Säulen gestützt, Hesych.

Ἀκλίοναί, *αι*, ein Handelsplatz in Aethiopien, Ptolem.

Ἀκκάρων, *ωνος, ἡ*, Stadt in Palästina, Joseph. Ἀκκί, *τό*, Stadt in Hispania Tarraconensis, Ptolem.

ἀκκίζομαι, Depou. mbd., (ἀκκίω) sich anstellen, als wollte man etwas nicht, was man doch sehnlichst wünscht, bes. von spröde thuenenden Weibern, Ruhnck. Tim. p. 18., überh. sich verstellen, bes. sich dumm stellen, Plat. Gorg. p. 497. A. Die active Form ἀκκίζω Ael. ep. 9.

ἀκκίπησης, *ὁ*, das latein. accipenser, Athen. 7. p. 294. F.

ἀκκισμα, *ατος, τό*, Nicet. Eugen. und ἀκκισμός, *ὁ*, (ἀκκίζομαι) verstellte Weigerung, Ziererei, Philem. b. Athen. 13. pag. 569. Piers. Moer. p. 48.

ἀκκιστικός, *ἡ, ὄν*, zur Verstellung geneigt; Eust.

ἀκκός, *ιακον. st. ἀκός*, Hesych.

ἀκκώ, *ἡ*, wie μορμώ, ein Gespenst, mit dem Ammen die Kinder schreckten; nach Andern ein eitles Weib, woher ἀκκίζομαι, s. Erasmi adag.

ἀκλαγγί, (κλαγγί) Adv., klanglos, lautlos, ohne Geräusch, Longus.

ἀκλαδέυτος, *ον*, (κλαδέω) unbeschnitten, ungeschneitelt, KS. Als äol. Nebenf. führt Hesych.

ἀκλάς, *ἄδος an*. [κλά]

ἀκλαστος, *ον*, (κλάω) nicht gebrochen, unzerbrochen, Leon. Tar. 47.

ἀκλαυοῦσι u. ἀκλαυοῦσι, ἀκλαυοῦσι u. ἀκλαυοῦσι, (κλαίω) Adv., thränenlos, ohne zu weinen. [Die Eud. auf Iota ist lang. Draco p. 37. 96.]

ἀκλαυοστός u. ἀκλαυοτός, *ον*, (κλαίω) thränenlos, pass. unbeweiht, bes. ohne Todtenklage, Il. 22, 386. Od. 11, 53. 72. m. d. Gen. φίλων ἀκλ., Soph. Ant. 847. 2) act. nicht weinend, Od. 4, 494. Aesch. Sept. 681. Soph. El. 911. Eur. Alc. 175. vgl. Mehlhorn Anacr. p. 242.

ἀκλειός, *ἔς*, Acc. ἀκλειᾶ, ion. ἀκλειῆ, poet. ἀκλειᾶ [-ω Od. 4, 728.], Adv. ἀκλειώς, (κλειός) ohne Ruhm, ruhmlos, unrühmlich, unberühmt, Hom. Pind. Hdt. Plat. Xen. u. a. Adv. ἀκλειές αὐτῶν, Il. 7, 100. = ἀκλειώς, Buttm. Lex. 1. p. 42. 44. Dav.

ἀκλειότης, *ἡ*, Ruhmlosigkeit, Schande, Leon. Tar. 2. Ein poet. Wort.

ἀκλειότης, *ἔς*, poet. st. ἀκλειότης, Ap. Rh. 3, 932. Adv. ἀκλειότης, Il. 22, 304. Od. 1, 241. 14, 371.

ἀκλειστός, *ον*, ion. ἀκλήϊστός, altatt. ἀκλειστός, (κλαίω) nicht verschlossen, nicht verriegelt, Thuc. Xen. u. a.

ἀκλειστός, *ον*, fehlerhafte Form st. ἀκλειστός.

ἀκλειπτός, *ον*, (κλείπτω) nicht stehend, nicht betrügend, Hesych. aus Soph. Phaedr. fr. 615 Dind.

ἀκλειπτός, *επ. st. ἀκλειπτός*, Il. 12, 318. vgl. Spitzner Exc. 22. ad Il.

ἀκλήϊστός, *ον*, ion. st. ἀκλειστός, Callim. fr. 41. Nonn.

ἀκλήϊστός, *ον*, (κλήϊζω) unbenannt, namenlos, Greg. Naz.

ἀκλήϊματός, *ον*, (κλήϊμα) der Rebe fremd, Greg. Naz.

ἀκλήρησι, Adv., ohne Vermögen, Zonar.

ἀκλήρησις, (ἀκλήρησις) ohne Erbtheil od. Eigenthum seyn, arm seyn, überh. unglücklich seyn, Teles b. Stob. Polyb. u. a. Dav.

ἀκλήρημα, *τό*, Unglück, Unglücksfall, Teles b. Stob. Polyb. Diod. u. a.

ἀκλήρεια, ἡ, (*ἀκλήρος*) Armuth, Elend, Unglück, in Bekk. Anecd. aus Soph. angeführt, haben Polyb. Died. u. Spät.

ἀκλήρονόμητος, ον, (*κλήρονόμω*) 1) ohne zu erben. 2) ohne Erben, KS.

ἀκλήρος, ον, (*κλήρος*) ohne Leos, Antheil, Erbtheil, Eigenthum, dah. arm, dürftig, Od. 11, 490. Aeschyl. Plat. Xen. u. a. 2) unverloost, unvertheilt, ohne Besitzer, h. Hom. Ven. 123.

ἀκλήρωται u. *ἀκλήρωτί*, Adv., ohne zu loosen, Lys. u. a., von

ἀκλήρωτος, ον, (*κλήρω*) 1) ohne Antheil od. Besitz, m. d. Gen. *χώρας*, Pind. 2) nicht verlost, Plut. apophth. Lac. p. 231. E. 3) ohne zu loosen, Dio Cass.

ἀκλήστος, ον, att. st. *ἀκλιστος*, Koen. Greg. p. 100.

ἀκλήτι, Adv., ungerufen, ungebeten, nicht eingeladen, Zenob., von

ἀκλήτος, ον, (*κλήτω*) ungerufen, ungeladen, ungebeten, Aeschyl. Soph. Thuc. Xen.

ἀκλήτως, ἔς, Adv. *ἀκλήτως*, ion. *ἀκλήτως*, (*κλήτω*) ohne zu wanken od. sich zu neigen, dah. fest, nicht weichend, Anthol. u. spät. Dicht., auch Lacin.

ἀκλήσια, ἡ, die Unfähigkeit declinirt zu werden, Apoll. Dysc., von

ἀκλήτος, ον, (*κλήνω*) was nicht declinirt wird. Adv. *ἀκλήτως*, Grammat.

ἀκλόνητος, ον, (*κλόνω*) b. Synes., und *ἀκλονος*, ον, (*κλόνος*) nicht erschüttert, unbest., Galen.

ἀκλοπος, ον, (*κλοπή*) nicht gestohlen od. zu stehlen, Greg. Naz. 2) unverstohlen, Oppian.

ἀκλύδωνιτος, ον, (*κλύδωνίζομαι*) nicht in Wogen gesetzt, *πνευμάτων*, von Stürmen, Polyb.

ἀκλύστος, ον, poet. auch *ἀκλύστη*, b. Eur. Iph. A. 121., (*κλύζω*) nicht von Wogen bounruhigt, meerstill, *λιμνῶν, γαλήνης, πλοῦς*, Plut. u. a.

ἀκλύτος, ον, (*κλύω*) ungehört, geräuschlos, Plut.

ἀκλύστος, ον, (*κλύθω*) ungesponnen, Poll.

ἀκμάζω, f. *άσω*, (*άκμη*) in voller Blüthe seyn, blühen, bes. in der Blüthe der Jahre seyn, bald allein, bald mit d. Zus. *τῷ σώματι, τὴν ἡλικίαν*, vnm frischesten Maunesalter, in vollster Jugend- u. Manneskraft seyn u. dieselbe zeigen; überh. im kräftigsten Zustand seyn, volle Kraft an den Tag legen, in voller Stärke od. Wirkung seyn, sie äussern, *νόσος, πόλεμος, θυμός, νύξ, ἡμέρα, θῆρος, σίτος ἀκμάζει, πόλις ἀκμάζει*, eine Stadt ist im höchsten Flor, Hdt. 6, 127. Auch m. d. Dat. *ἀκμάζειν πλοῦτι*, auf dem Gipfel des Reichthums stehen, Hdt. 1, 29. *ἀκμάζειν νεότητι*, Ueberfluss haben an junger Mannschaft, Thuc. Auch mit folg. Infm., wie z. B. *ἀκμάζω ἐρύκω τὰ πικρά*, ich fühle mich kräftig genug, um Unheil abzuwehren, Xen. An. 3, 1, 25. 2) *ἀκμάζει*, impers. es ist Zeit, es ist hohe od. rechte Zeit, es gilt, Aesch. Sept. 94. *ἀκμάζει ἐπιμελείας θεόμενα*, gerade jetzt gilt es die grösste Sorgfalt, Xen. Cyr. 4, 2, 19.

ἀκμαῖος, αἰα, αἶον, Adv. *ἀκμαῖως*, (*άκμη*) 1) in voller Blüthe od. Reife (z. B. *παρθένος*), in voller Kraft od. Wirksamkeit, kräftig, besond. von Personen, auch mit dem Zusatz *τὴν ἡλικίαν* od. *φῆσιν*, Aeschyl. Polyb. Plut. (dafür in att. Prosa gewöhnl. *ἀκμάζων*); dann auch von Zuständen: stark, wie *τὸ ἀκμαῖον τοῦ χειμῶνος*, der härteste Winter, Arrian., *ἀκμαῖοτατος καιρὸς τῆς ἡμέρας*,

der hellste Mittag, Polyb., *ἀκμαῖος τὴν ὀργῆν*, im höchsten Zorn, Luc. 2) zur rechten od. günstigen Zeit. *ἀκμαῖον μολεῖν*, grade zur rechten Zeit kommen, Soph. Ai. 921. *ἀκμαῖαι ἡμέραι*, die eigentlichen Festtage, Athen. 5. p. 180. C.

ἀκμαστής, οὔ, ὄ, = *ἀκμαῖος*, Herod.

ἀκμαστικός, ἡ, ὄν, = *ἀκμαῖος*, Galen. u. Spät.

ἀκμή, ἡ, (*άκη, αἶες*) 1) Spitze, Schneide, Schärfe, *ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἴστασθαι*, auf der Schneide des Scheermessers stehen, d. i. auf dem Punkte der Entscheidung stehen, Il. 10, 173., auch *ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἔξεσθαι*, Hdt. 6, 11. *πρασάνων ἀκμή*, Schneide des Schwertes, Pind. Kur. *ἔξροος ἀκμή*, Plut. *κροκίδων ἀκμαί*, Soph. Ant. 977. *ὀνόχων ἀκμή*, die Nagelspitzen, spitzige Krallen, Plut., dah. *ἀμφιδέξιοις ἀκμαῖς, sc. ὀνόχων*, mit den Nagelspitzen, Soph. OT. 1243. 2) der höchste Punkt, d. i. a) die Blüthe, die kräftigste u. schönste Zeit, bes. die kraftvollste Periode des menschlichen Lebens, gewöhnl. *ἀκμή τῆς ἡλικίας* od. *τοῦ βίου* od. *τοῦ ζῆν*, auch *ἀκμή* allein, oft b. d. Attik. bes. b. Isocr.; aber auch von Zuständen aller Art: der Culminationspunkt, die Periode der höchsten Kraftentwicklung, der höchste Grad, wie *κάλλους, ἀνθους ἀκμή, θέρους, χειμῶνος ἀκμή, νοσηματος ἀκμή, ἔρωτος, ἐλπίδος, φιλίας ἀκμή* (bei Spät.), *ναυτικοῦ ἀκμή*, Thuc. 8, 46. *ἀκμὴν ἔχειν* od. *ἐν ἀκμῇ εἶναι*, in der Blüthe, auf dem höchsten Punkt der Entwicklung stehen; dah. auch die Kraft, wie *χερὸς ἀκμά*, Händekraft, Pind. Ol. 2, 113. *ἀκμῆ ποδός*, des Fusses Kraft, poet. Umschreibung st. der starke, kräftige Fuss, Aesch. Eum. 362. Soph. OT. 1034. b) der rechte od. eigentliche Zeitpunkt, bes. der Punkt der Entscheidung, auch günstige, gelegene, passende Zeit, auch *καιροῦ ἀκμή*. *ἀκμῆ ἐστὶ τιнос*, es ist Zeit, es gilt etwas zu thun, oft bei Tragik., wie *ἔργων, λόγων, ἔδρας ἀκμῆς*, es gilt zu handeln, zu reden, sich ruhig zu halten. *ἀκμῆ ἐστὶ* mit folg. Infm., es ist der Moment zu etwas, Isocr. Demonic. p. 2. u. dazu Strange p. 14. *χρόνον ἀκμῆ* als Erklärung von *καιρός*, die rechte Zeit, Plat. def. p. 414. A. *πρὸς γάμων ἡκμῆ ἀκμαῖς*, zu dem Punkt kommen, wo man heirathen soll, Soph. OT. 1492. *νῦν ἐπ' αὐτὴν ἡκμῆ τὴν ἀκμῆν*, jetzt ist es zu dem äussersten Punkt der Entscheidung gekommen, Dem. Phil. 1. p. 52. *ἀκμῆν λαμβάνειν*, auf den höchsten, entscheidenden Punkt gedeihen, Plut. *παρίναι, διασφείρειν ἀκμῆν*, den rechten Zeitpunkt vorüberlassen, Plat. rep. 5. p. 460. E. Plut. Nic. 14. []

ἀκμῆν, uspr. Acc. von *άκμη*, Adv., im Augenblick, eben, Xen. An. 4, 3, 26. Isocr. Polyb. u. a. 2) noch jetzt, noch, *ἔτι*, nur bei Spätern, Piers. Moer. p. 79. Lobeck Phryn. p. 123. Strange Isocr. Demon. p. 14.

ἀκμηρός, ἡ, ὄν, (*άκμη*) voll ausgewachsen, kräftig, *θάμνος ελαίης*, Od. 23, 191. *νόμφοι ἀκμηναί* = *ἀκμάζουσαι*, Paus. 5, 15, 4.

ἀκμηρος, ον, nüchtern, ohne Speise u. Trank, *αἰτοιο, πόσιος καὶ ἐθρῆτος*, Il. 19, 163. 348. Ap. Rh. Nicand. Lycophr. Lehrs. de stud. Arist. p. 311. verlangt das Wort zu oxytoniren, s. dagegen Spitzn. zu Il. 19, 163. (*άκμη* soll. äol. = *νησταία* gewesen seyn.)

ἀκμῆς, ἦτος, ὄ, ἡ, (*άκμῶ*) = *ἀκάμας*, st. *ἀνάμης*, unermüdet, unerschöpft, frisch, Il. u. spät. Prosaiker.

ἀκμητεί = *άκμητι*, Hesych.

ἀκμητής, ον, ὄ, fem. *άκμητις*, *ιδος*, ἡ, = *ἀκμαῖος, ἀκμάζων*, Dion. Hal. Zonar.

ἀκμητι, Adv., mühlos, leicht, Joseph., von **ἀκμητος**, *ov*, (ἀκμῆ) unermüdet, unermüdetlich, *ποσὴν*, h. Hom. Ap. 520. Orph. Arg. 361. 2) mühlos, schmerzlos, wie **ἀκμῆς**, Nic. theor. 737. **ἀκμῶθις**, *ov*, ὄ, = ἀκμῶθεον, Poll. **ἀκμῶθεον**, τό, (ἀκμῶν, τῆθις) der Platz des Amboses in der Schmiede, sein Untergestell, seine hölzerne Basis, Pl. 18, 410. Od. 8, 274. **Ἀκμονία**, ἡ, Stadt in Phrygien, Steph. Byz. **Ἀκμονίτης**, **Ἀκμονίτις** und **Ἀκμόνιος**. **Ἀκμονίδης**, *ov*, ὄ, Abkömmling des Akmon. So hieß der **Ὀυρανός**, Gaisf. Hephaest. p. 54. **ἀκμόνιον**, τό, Demia. von **ἀκμῶν**, Aesch. 2) als propr., ein Hain am Thermodos, Steph. Byz. **ἀκμῶν**, *ov*, ὄ, (wie von **ἀκμῶν**) 1) Ambos, Hom. Pind. Hdt. und so fort. 2) eine Wolfsart. 3) als Adj. = **ἀκμῆς**, Call. Dian. 146. **λόγῃς ἀκμῶτες**, unermüdet im Speerkampf, Aesch. Pers. 51. 4) als propr., der Vater des **Ὀυρανός**, Lobeck Soph. Ai. 814. p. 351. ed. 1. p. 361. ed. 2. **ἀκνωματος**, *ov*, (κνώπτω) = **ἀγναματος**, Poll. **ἀκνωτος**, *ov*, = **ἀγνατος**, Hesych. **ἀκνώφης**, *ov*, = **ἀγναφῆς**, Poll. Meer. **ἀκνηρος**, *ov*, (κνήμη) ohne Schenkel od. Wade. 2) (**κνημῖς**) ohne Beinschienen, ohne Stiefeln, Plat. de curios. p. 520. C. **ἀκνηστία**, ἰσῆ, ἡ, (ἀκνωσ) Rückgrat bei Thieren, Od. 10, 161. Ap. Rh. 2) eine Pflanze, Nic. **ἀκνωσος**, *ov*, besser **ἀκνωσις**, (κνώσις, κνωσῶν) ohne Fettdampf, von einfacher u. magerer Kost, Plat. symp. 4. 2) **ἀκν. βωμός**, ein Altar, auf welchem kein Opferdampf aufsteigt, Anthol. **ἀκνωσῶτος**, *ov*, besser **ἀκνωσῶτος**, (κνωσῶν) = **ἀκνωσος** no. 2, Luc. **ἀκοή**, ἡ, (ἀκούω) 1) das Gehör als Sinn, Hdt. 1, 39., dah. auch für Ohr, bes. im Plur., **ἀκροφράττω τὰς ἀκοάς**, die Ohren verstopfen, Luc. **βωμβεῖν ταῖς ἀκοαῖς**, in den Ohren klingen, Synes. ep. 123. **βαρὺ ταῖς ἀκοαῖς**, den Ohren lästig, Anth. Pal. 6, 220. **ἀκοήν δίδουαι τῷ**, einer Sache Gehör schenken, Soph. El. 30. **τὰς ἀκοὰς ἀνοσιθῆναι τῷ**, einer Sache sein Ohr leihen, Polyb. 24, 5, 9. 2) **das Hören**. **ἀκοῆς ἄξιος**, hörenswerth, Plat. Theaet. p. 142. D. u. sonst. **ἔξ ἀκοῆς**, nach Hörensagen; Plat. Phaedr. p. 61. D. u. sonst. **ἀκοῆ εἰδέναι**, durch Hörensagen, durch Tradition wissen od. kennen, Attik. **ἀκοῆ μαθάνειν**, **παρалаυθάνειν**, **ιστορεῖν**, durch Hörensagen, durch Erzählung Anderer erfahren, Hdt. u. Attik. **τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων παρ' ἀλλήλων δέχονται**, sie empfangen die Traditionen über frühere Ereignisse von einander, Thuc. 1, 20. **ἀνδρὸς ἀκοῆ ἰδόντος**, nach der Erzählung eines Augenzeugen, Paus. 8, 41, 6. So auch der Accus. **ἀκοῆν**, nach Hörensagen, Paus. 5, 12, 1. 3, 25, 5., dagegen **εἰς φωνῆς ἀκοῆν**, so weit als man die Stimme vernahmen kann, Diod. 19, 41. 3) **das Gehörte**, Erfahrene; dah. Sage, Gerücht, Mittheilung von Anderen. **ἀκοῆ φέρεται**, es geht ein Gerücht um, Valek. Eur. Phoen. 826. **ἀκοῆν ἔχω λέγειν τῶν προτέρων**, ich kann eine Mittheilung Früherer anführen, Plat. Phaedr. p. 274. C. **ἀλμυρὰν ἀκοῆν ἀποκλύσασθαι**, eine bittere Aeusserung wegschöpfen, ebend. p. 243. D. [α] **ἀκοίλος**, *ov*; (**κοιλία**) ohne Höhlungen, Hippocr., ohne Bauch, Galen. **ἀκοίλος**, *ov*, (**κοίλος**) nicht hohl. **ἀκοίμητος**, *ov*, Adv. **ἀκοίμητος**, (**κοιμάμαι**) schlaflos, rastlos, unaufhörlich, Aesch. Pr. 138. Theocr., in Prosa Plat. u. Ael.

ἀκοίμητος, *ov*, (**κοιμάω**) zweifelh. Nebenf. von **ἀκοίμητος**, Diod. fr. **ἀκοίως**, *ov*, (**κοίως**) nicht gemeinsam, nicht mitgetheilt, Themist. **ἀκοινωνσία**, ἡ, der Zustand nicht vorhanden od. aufgehobener Gemeinschaft, Arist., von **ἀκοινωνήτος**, *ov*, Adv. **ἀκοινωνῆτως**, (**κοινωνέω**) 1) nicht gemeinsam, nicht mit Anderen getheilt od. zu theilen, nicht zum Gemeingut geeignet, Eur. Andr. 469. Plat. 2) keine Gemeinschaft habend, **τῷ**, mit etwas, Arist. top. 3, 2. Diod. 4, 81. absolute: ungesellig, ohne Verkehr, Plat. u. a. 3) nicht theilhabend, **τινός**, an etwas, Plat. legg. 6, p. 768. B. u. sonst. **ἀκοινωνία**, ἡ, das Nichtumgehen mit Einem, Plat. ep. 3. **ἀκοίτης**, *ov*, ὄ, (**κοίτη** mit dem copulativen Alpha) Bettgenoss, Ehegenoss, Gatte, Hom. Pind., auch att. Dicht. Fem. **ἀκοίτης**, ἰσῆ, ἡ, Bettgenossin, Ehegenossin, Gattin, Hom. und Dicht., durch **ὀμοκοίτης** erklärt, Plat. Cratyl. p. 405. C. D. **ἀκοίτος**, *ov*, (**κοίτη**) eigentl. ohne Lager, vom Honig: der nicht absetzt, keinen Niederschlag bildet, Plin. h. n. 11, 15. **ἀκολάκευτος**, *ov*, Adv. **ἀκολακείτως**, (**κολακέω**) ohne Schmeichelei, d. i. a) nicht geschmeichelt, Plat. öfter; nicht von Schmeichlern umgeben, nicht Schmeichler herböckelnd, **οὐσία**, Plat. legg. 5, p. 729. A. b) nicht schmeichelnd, ohne zu schmeicheln, Teles b. Stob. Themist. [α] **ἀκόλακτος**, *ov*, (**κόλαξ**) nicht schmeichelnd, Diog. L. **ἀκολασία**, ἡ, (**ἀκόλαστος**) Ansehllosigkeit, Zügellosigkeit, Frechheit, jederlei Ausschweifung od. ungezügelte Sinnlichkeit, Unmäßigkeit, Gogens. **σφραγισμένη**, Thuc. Xen. Plat. u. a. **ἀκολασταίω**, (**ἀκόλαστος**) ausgelassen, ausschweifend, zügellos seyn od. loben, Ar. Plat. u. a. **ἀκολαστία**, = **ἀκολασταίω**. Dav. **ἀκολάστημα**, τό, ausgelassene, freche, freventliche That, Ausschweifung, Plat. u. a. **ἀκολαστία**, ἡ, = **ἀκολασία**, Alexis, von **ἀκόλαστος**, *ov*, (**κόλαζω**) *non castigatus*, ungezügelt, ungestraft, Xen., ungezügelt, unbeschränkt, dah. a) von Bäumen: unbeschnittene b) von Menschen und Begierden: ausschweifend, zügellos, unmässig, frech, freventlich, Plat. u. a. Adv. **ἀκόλαστως**, Comp. **ἀκολαστοτέρως**, *av*. **ἔχω πρὸς τι**, zu unmässig seyn in etwas, Xen. mem. 2, 1, 1. **ἀκόλλητι**, Adv. zu **ἀκόλλητος**, Hermes bei Athen. **ἀκόλλητος**, *ov*, (**κόλλω**) nicht zusammenkleben oder zu verbinden, unvereinbar, Galen. Dion. Hal. **ἀκόλλος**, *ov*, (**κόλλα**) ohne Leim: auch = das vorherg., Theophr. **ἀκόλοβωτος**, *ov*, (**κολοβέω**) unverstümmelt, Eust. **ἀκόλος**, *ov*, ἡ, (**κόλον**) ein Bissen, Brocken, Od. 17, 222. Anthol., sonst **φομός**. **ἀκολουθίω**, f. ἡσῶ, (**ἀκόλουθος**) Jemandem folgen, ihm nachgehn, hinter ihm hergehn, mitgehn, gew. **τῷ**, auch **παρά τινος**, oft b. Plat. u. den Redn., **σὺν τινι**, Xen., **κατόπιον τινός**, Ar. Plat. 13., selten mit dem Accus., vergl. Lobeck Phryn. p. 353. **ἀκ. πρὸς τι**, **ἐπί τι**, **εἰς τι**, **παρά τινι**, in, bis an etwas, zu Einem folgen. 2) übertr. es Jemandem nachthun; ihm nachahmen,

Folge leisten, gehorchen; geistig folgen, vom Verhältnis des Lehrlings zum Lehrer, bes. in Philosophenschulen, Jemandes Schüler seyn; wie *ἑσθῆς*, dem Gedankengang eines Andern folgen; auch von Dingen, die aus einander folgen, sich ergeben, gemäß od. einstimmig seyn, übereinstimmen, ähneln. Das Wort kommt erst nach Pind. vor, auch die Tragik. u. Hdt. gebrauchen dasselbe nicht, aber in att. Prosa ist es allgemein. Dav.

Ἀκολουθία, τὸ, Folge, Schlussfolge.
Ἀκολουθῶν, *ων*, *ῆ*, das Folgen, die Nachfolge, auch Folgerung, Arist. 2). Gehorsam, Plat. def. p. 412. B.

Ἀκολουθῶν, Adj. verb. von *Ἀκολουθῶ*, man muss folgen, Xen. oec. 21, 7. Plat. rep. 3. p. 400. D.

Ἀκολουθῶν, *ῆ*, *όν*, gern, leicht folgend, gewöhnlich folgend, Arist. u. a.

Ἀκολουθία, *ῆ*, die Folge, d. i. a) das Gefolge, Xen. Plat. u. a. b) die Aufeinanderfolge, das Sichergeben aus etwas, Schlussfolge, dah. auch Übereinstimmung, Plat. Arist. u. a.; die richtige Folge der Wörter in Rücksicht auf grammatische Verbindung, Dion. Hal. *κατ' ἀκολουθίαν*, wichtig, Philo.

Ἀκολουθῶν, *όν*, Dem. von *Ἀκλόουθος*, ein kleiner schlechter Diener, Athen.

Ἀκλόουθος, *ων*, Adv. *Ἀκλόουθως*, 1) als Adj., folgend, d. i. a) begleitend, nachgehend. b) aus etwas folgend, übereinstimmend, zusammengehörig, angemessen, ähnlich, gleich, gew. m. d. Gen., Ar. Ach. 438. Xen. Plat. u. a., doch auch mit Dat., Plat. Xen. Adv. *Ἀκλόουθως*, folgerecht. *Ἀκλόουθως τῷ*, in Folge von etwas, in Übereinstimmung mit etwas, Dem. Athen. u. a. 2) als Subst. jeder Begleiter, Nachfolger, Schüler, Anhänger; bes. der den Herrn, wenn er ausging, begleitende Knecht, Hesiod. Plat. Charm. p. 155. B. im Plur. der Tross beim Heere, Xen. (Von *κλόουθος* und dem *ε* copulat., Plat. Cratyl. p. 405. C. D., vgl. Beza. ansf. Sprehl. 2. p. 358. Döderl. lat. Sym. 4. p. 203.)

Ἀκλόουθῶν, st. *Ἀκλόουθῶν*, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1198.

Ἀκλόουθ, *ων*, (*κλόουθος*) ohne Einbug, Ael. n. 15, 16.

Ἀκλόουθος, *ων*, (*κλόουθος*) der nicht schwimmen kann, Batr. 157. Strab. Plut.

Ἀκλόουθία, *ῆ*, (*ἄκλόουθος*) Haarlosigkeit, Glatze.

Ἀκλόουθία, *ῆ*, Mangel an guter Pflege, Od. 21, 284. Themist. [υ υ - υ -] von

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) angepflegt, Diog. L. Mem.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) ungeschminkt, Themist.

Ἀκλόουθος, *ων*, (*κλόουθος*) ohne Haupthaar, haarlos, Luc.; von Bäumen: laublos, kahl, Poll.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) Aesch. Sept. 523., und

Ἀκλόουθος, *ων*, (*κλόουθος*) ohne Prahlerei, prunklos, Aesch. Sept. 539.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) angeputzt, prunklos, incomptus, Dion. Hal.

Ἀκλόουθος, *ων*, Adv. *Ἀκλόουθως*, (*κλόουθῶν*) schmucklos, ungeschmückt, einfach, schlicht, *simplex*. 2)

Ἀκλόουθος, schlecht, ungeschlacht, ungeschickt, bes. *Ἀκλόουθος*, Eurip. b. Plat. de par. edue. p. 6. B. *Ἀκλόουθος*, ep. 1, 24.

Ἀκλόουθος, Neutr. von *Ἀκλόουθος*.

Ἀκλόουθος, *ων*, Stadt in Bithynien, Steph. Byz.

Ἀκλόουθος, fut. *ἔσσω*, (*Ἀκλόουθος*) schärfen, wetzen, auch im Mod. Xen. Hell. 7, 5, 20. 2) übertr. wie *ἄκλόουθος*, *ἔξύνω*, *παρᾶκλόουθος*, anreizen, anfeuern, Xen. Arist. u. a.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) ohne Knoten oder Gelenke. 2) ohne Faustschläge, Luc.

Ἀκλόουθος, *ῆ*, (*ἄκλόουθος*) Wetzstein, Schleifstein, Pind. Isocr. u. a. *Ἀκλόουθος*, Stücke von der Größe der Wetzsteine. *δόξαν ἔχω ἐπὶ γλῶσσοις Ἀκλόουθῶν*, ich glaube einen Schleifstein an der Zunge zu haben, d. i. ich fühle mich angeregt zu neuem Gesange, Pind. Ol. 6, 141. u. das. Bissan. [ᾠ]

Ἀκλόουθῶν, τὸ, (*Ἀκλόουθος*) Anregungsmittel.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, *ῆ*, das Wetzen, Schärfen, Et. M. *Ἀκλόουθῶν*, *ων*, *όν*, der wetzt od. schärft, Gloss.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, *όν*, Name eines Fisches, Athen. 7. p. 326. A.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) ungeträcht, Theophr.

Ἀκλόουθῶν, τὸ, gibt Dioscor. 1, 129. als ein Augenmittel an. Gew. nimmt man das Wort als Dominant. von *Ἀκλόουθος*, es scheint aber vielmehr Adj. zu seyn u. *φάρμακον* ergänzt werden zu müssen, wenn man Plin. h. nat. 24, 11. vergleicht.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, (*κλόουθῶν*) unbestäubt, gibt Schneid. Theophr. h. pl. 8, 11, 1.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, *όν*, Einw. der Stadt *Ἀκλόουθος*, Steph. Byz. [υ υ - -]

Ἀκλόουθῶν, Adv. zu *Ἀκλόουθος*, ohne Staub, bes. ohne den Staub der Kampfplätze, dah. kampflös, mühslos, ohne Anstrengung, *εἰς ἀκλόουθῶν*, Thus. Xen. u. a. [υ υ - -], Drao.]

Ἀκλόουθῶν, *ων*, *όν*, von *Ἀκλόουθος* gemacht, Xen. cyneg. 11, 2.

Ἀκλόουθῶν, τὸ, poet. auch *Ἀκλόουθος*, *ῆ*, *ἄκλόουθος*, eine Giftpflanze, *ἐν Ἀκλόουθῶν*, an schroffen Felsen wachsend, Schneid. Nic. ah 13. Theophr. u. a.

Ἀκλόουθος, *ων*, (*κλόουθος*) unbestäubt, kampflös, mühslos, ohne Mühe od. Anstrengung, Quint. Sm. 4, 319. 2) = *Ἀκλόουθος*, ungeschickt, Dioscor. 1, 93.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, od. *Ἀκλόουθῶν*, *όν*, ein Sohn des Lykaon, Apollod. Steph. Byz.

Ἀκλόουθῶν, Adv. zu *Ἀκλόουθος*, (*ἄκλόουθος*) ungern, unwillig, Schaef. Plat. Fab. c. 5. bei heiseren Attik. ungebräunlich, Lob. z. Phryg. p. 5. [ᾠ]

Ἀκλόουθῶν, *ῆ*, Stadt in Iberien, Strab.

Ἀκλόουθῶν, *ων*, *όν*, (*ἄκλόουθος*) eine schnell zufahrende Schlangenart, *jaculus*, Lucian. Nicand. 2) ein Meteor, gew. im Plur., Plin.

Ἀκλόουθῶν, f. *ῶν*, att. *ῶν*, (*ἄκλόουθος*) den Wurfspieß werfen oder schleudern; überh. werfen, schleudern, *δοῦρε* and *δοῦρα Ἀκλόουθῶν τινός*, nach Jemand werfen, auch *εἰς* u. *κατὰ τινα*, Od. 8, 229. 22, 265. Il. 13, 183. 4, 490. Od. 22, 263. ebenso *ἔγγυς*, *αἰμάς* *ἄκ.*, Hom., also ganz wie *βαλλῶν*, dah. b. Spät. auch m. d. Acc. pers. Eiben mit dem Wurfspieß treffen, verwunden, Hdt. 1, 43. u. Attik. Pass. getroffen werden, Eur. Bacch. 1096. Iph. T. 1381. 2) intr. eindringen, *εἰς* *ῶν*, Eur.

Ἀκλόουθῶν, τὸ, Dem. von *ἄκλόουθος*, Wurfspieß, h. Hom. Merc. 460. Hdt. 1, 34. u. Attik.

Ἀκλόουθῶν, τὸ, Stadt in Arkadien, Einw. *Ἀκλόουθῶν* u. *Ἀκλόουθῶν*, Steph. Byz.

Ἀκλόουθῶν, *ῆ*, (*Ἀκλόουθῶν*) das Werfen des Wurfspießes; überh. das Werfen, Schleudern, Xen.

Ἀκλόουθῶν, τὸ, der Wurf mit dem Spieß.

ἔντὸς Ἀκλόουθῶν, in der Weite eines Speerwurfes, Xen. Plat. u. a. 2) der geworfene Spieß,

Plut. Alex. c. 43. u. sonst, wo man es fälschlich für *Wunde vom Speer* erklärt.

ἀκοντισμός, ὁ, = ἀκόντισις, das Schleudern des Spiesses, Xen. mag. equ. 3, 6. Plat. de puer. educ. 8. 2) das Wegschleudern, Ausspritzen von Feuchtigkeit, Galen. Aët. *δοσίων ἀκοντισμοί*, Sternschnuppen, Procl. paraphr. 147.

ἀκοντιστήρ, ἦρος, ὁ, poet. st. ἀκοντιστής, Eur. Phoen. 140. 2) als Adj., geschleudert, schnellfliegend, Oppian., der es auch mit einem Substant. gener. fem. verbindet hal. 5, 535.

ἀκοντιστής, οὔ, ὁ, der mit dem Wurfspiess Bewaffnete, Lanzenwerfer, Speerwerfer, Hom. Hdt. u. Attik.

ἀκοντιστικός, ἡ, ὄν, zum Speerwurf gehörig, geschickt, Xen. Plat.

ἀκοντιστής, ἦρος, ἡ, ion. st. ἀκόντισις. ἀκοντιστὴν ἐξόύσασ, du wirst in das Speerwerfen eingehn, dich darauf einlassen, Il. 23, 622.

ἀκοντοβόλος, ὄν, (βάλλω) speerwerfend, Ap. Rh. Opp.

ἀκοντοδόκος, ὄν, (δέχομαι) den Speer aufnehmend, ihn beobachtend, um sich gegen seinen Wurf zu schützen, Etym.

ἀκοντοφόρος, ὄν, (φέρω) einen Spiess führend, Nonn.

ἀκόντως, Adv. von ἄκων, ungern, ohne Willen od. Vorsatz, Xen. Plat. [---]

ἀκοπητή, Adv. = ἀκόπως, Liban.

ἀκοπία, ἡ, (ἀκοπος) Entfernung der Ermattung, Stärkung, Cic. ad div. 16, 18.

ἀκοπιαστί, Adv., ohne Mühe, leicht, Socr. hist. eccl. 6, 11.

ἀκοπιάστος, ὄν, u. ἀκοπιᾶτος, ὄν, (κοπιᾶω) 1) nicht ermüdend, nicht beschwerlich, Arist. Adv. ἀκοπιάστως, mühlos, leicht, Schol. Soph. Ai. 852. 2) unermüdet, rastlos, Stob.

ἀκοπος, ὄν, Adv. ἀκόπως, (κόπος) 1) ohne Ermüdung, d. i. a) nicht müde machend, dah. mühlos, ohne Anstrengung, leicht, Plat. Tim. p. 89. A., dah. von Pferden, die den Reiter nicht ermüden durch harten Gang, Xen. de re equ. 1, 6., wo Andere es erklären: der Müdigkeit nicht ausgesetzt. b) die Müdigkeit verhindernd, dah. stärkend, Plat. Phaedr. p. 227. B. und das Stallb. u. oft b. d. Aerzten, welche stärkende Mittel τὰ ἀκοπα nennen. c) nicht müde werdend, unermüdet, unerschöpft, Plat. legg. 7. p. 789. D. Galen. u. a. 2) nicht angestochen, nicht vom Wurm angefressen, Arist. Theophr. 3) ungestossen, d. i. nicht zerstampft, ganz, Alex. Aphrod.

ἀκόπριστος, ὄν, (κοπρίζω) ungedüngt, Theophr.

ἀκόπρος, ὄν, (κόπρος) 1) = ἀκόπριστος, Theophr. 2) nicht düngend, Hippocr.

ἀκοπρώθης, ες, (εἶδος) = ἀκόπρος no. 2., Hippocr.

Ακοράικα, ἡ, Stadt in Syrien, Ptolem.

ἀκορίστατος, Superl. zu ἀκορίστος, wie von einem Posit. ἀκορίης gebildet, Soph. OC. 120. in der Bdtg: unverschämt.

ἀκορίστος, ὄν, Adv. ἀκορίστως, (κορέννυμι) unersättlich, ungesättigt; daher von Zuständen: nicht zu stillen, unaufhörlich fortdauernd, Tragik. Thuc. u. a. 2) dessen man nicht überdrüssig wird, Aesch. Ag. 1331. Xen. conv. 8, 15.

ἀκόρετος, ὄν, poet. st. ἀκόριστος, Aesch. Ag. 1117. 1143. Soph. El. 122.

ἀκόρητος, ὄν, 1) (κορέννυμι) poet. st. ἀκόρητος, m. d. Gen. πολέμου, μάχης, ἀντής, ἀπαι-

λῶν, Hom. u. Epik. 2) (κορίω) ungefegt, unge reinigt, ungeschmückt, Ar. Nub. 44.

ἀκορία, ἡ, (ἀκορος) Unersättlichkeit, Hippocr. ἀκορίτης, ὄν, ὁ, (εἶδος) über ἀκορος od. ἀκορον abgezogener Wein, Dioscor. [---]

ἀκορνα, ἡς, ἡ, eine Stachelpflanze, Theophr.

ἀκορον, τό, die gewürzhafte Wurzel der Pflanze ἀκορος, Theophr.

ἀκορος, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. unser Kalmas, acorum, Theophr.

ἀκορος, ὄν, (κόρος) = ἀκόρετος, unersättlich, dah. übertr. unansgesetzt, ununterbrochen, Pind. Pyth. 4, 360.

ἀκορύφος, ὄν, (κορυφή) ohne Gipfel oder Schluss, Dion. Hal. 2) = das folg., Hesych.

ἀκορύφωτος, ὄν, (κορυφώω) nicht zu summiren, unberechenbar, zahllos, Hesych.

ἄκος, εος, τό, (ἀκόμαί) Heilung, Heilmittel, κακῶν, Hom. Hdt. Tragik. Plat. u. a. ἄκος ἐρεῖν τινας, ein Heilmittel gegen etwas ausfindig machen, Il. 9, 250. in demselben Sinne ἄκος ἐπιποιεῖν, Aesch. Suppl. 370. ἄκος ποιεῖσθαι (Plat.) od. τέμνειν (Eur.), auch ἐντέμνειν (Aesch.) od. διδόναι (Soph.), ein Heilmittel anwenden, swi, für Einen od. etwas. 2) Mittel etwas zu erlangen, ebenfalls mit dem Genit. dessen, das man erlangen will, wie σωτηρίας ἄκος, Mittel zur Rettung, Eur. Hel. 1055. ἄκος οὐδέν mit lafa., es hilft nichts etwas zu thun, Aesch. Pr. 43. [---]

ἀκοσμέω, f. ἦσω, (ἀκοσμος) unordentlich, ungehorsam seyn od. handeln, ungesetzlich handeln, gegen seine Pflicht verstossen, seine Schuldigkeit nicht thun, Soph. Plat. Demosth. Lys. ἀκοσμίᾳ περί τ., gegen ein Gesetz verstossen, in einem Punkte sich vergehen, Plat. legg. 6. p. 764. B.

ἀκοσμίαι, ἴσα, ἐν, poet. = ἀκοσμος, Ncand.

ἀκόσμητος, ὄν, Adv. ἀκοσμίτως, (κοσμίω) ungeordnet, ungerregelt; ungeschmückt, schmucklos, Plat. Xen. u. a.

ἀκοσμία, ἡ, (ἀκοσμος) Unordnung, bes. a) im Staate, Nichtbeobachtung der Gesetze, Isocr. Arist. Plut. b) im Leben, Ausschweifung, Unsittlichkeit, Unanständigkeit, Plat. Soph. Eur. u. a.

ἀκόσμιος, ὄν, = ἀκοσμος, Lys.

ἀκοσμος, ὄν, Adv. ἀκόσμως, (κόσμος) ordnungslos, unordentlich, verwirrt; bes. unanständig, ungehorsam, unsittlich, ausschweifend, auch schmucklos. Homer hat es Einmal von Thersites frechen und rohen Reden, Il. 2, 213.; häufig bei Plut. u. Spät. Das Adv. hat Hdt. Aesch. u. a.

ἀκοστᾶω od. ἀκοστῆω, davon kommt nur vor ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτῃ, Il. 6, 506. 15, 263. wohlgenährt an der Krippe: am besten von ἀκοστή herzuleiten, ein Pferd, das die Gerste sticht, das von der Gerste wohlgenährt u. muthig ist, Buttm. Lexil. 2. p. 171 fg. Vgl. κριδιάω.

ἀκοστή, ἡ, Gerste, Nic. Das Wort soll byprisch seyn, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 171.

ἀκοστής, οὔ, ὁ, (verw. mit ἄκος) der Arzt, phrygisch, Etym. Gud., wo nicht ἀκοστής gebildet werden darf, Buttm. Lexil. 2. p. 174.

ἀκοτες, ὄν, (κότος) ohne Groll, Hesych. u. Et. M.

ἀκουζομαί, Depon. med., = ἀκούω, hören, m. d. Gen., Od. 9, 7. 2) δαιτός ἀκουζοσθην, ihr werdet zum Mahl gerufen, geladen, wie καλεῖσθαι, vocari, Il. 4, 343. Im h. Hom. Merc. 423. auch in activer Form ἀκουάζω.

ἄκουη, ἡ, ep. st. ἀκοή, Hom. doch nur in der dritten Bdtg, das Gehörte, und zwar Il. 16, 634 nur Schall, Geräusch, in der Od. aber Geruch, Sage.

Ἀκουήιον, τό, Aquinum, St. in Latium, Strab. Ἀκουῖα und Ἀκουῖάνη, ἡ, Aquitania, Landschaft in Gallien. Bewohner Ἀκουῖανοί, Strab.

Ἀκουμῆος, οὐ, ὁ, ein berühmter Arzt, Plat. Xen.

ἀκουρευτός, ον, (κουρεύω) ungeschoren, Gloss.

ἀκουρος, ον, (κουρός st. κόρος) 1) ohne Sohn, ohne männl. Erben, Od. 7, 64. 2) (κουρά) ohne Schur, ungeschoren, Ar. Vesp. 477. Lycophr. 976.

ἀκουσίως, Desiderat. von ἀκούω, ich möchte hören, höre gern, mich verlangt zu hören, Soph. fr. inc. CV, 27. (820 Dind.)

ἀκουσία, ἡ, Zustand eines ἀκούσιος, Zustand der Gezwungenheit, Soph. fr. inc. CV, 29. (822 Dind.) [---]

ἀκουσιάζομαι, (ἀκούσιος) etwas ungern thun, LXX. Rust. [ἀκ]

ἀκουσίθεος, ον, (ἀκούω) von Gott erhört, Anth. Pal. 6, 249. [ἀ]

Ἀκουσιλάος, att. Ἀκουσιλαός, ὁ, ein griech. Geschichtschreiber, Plat.

ἀκουσίμος, ἡ, ον, (ἀκούω) hörbar, Soph. fr. inc. CV, 30. (823 Dind.)

ἀκούσιος, ον, auch ἀκουσία, zsgz. st. ἀκούσιος, wider unseren Willen geschehend, unfreiwillig, unvorsätzlich, gezwungen, oft bei Plat., auch b. Xen. Redn. u. Tragik. ἀκούσιόν ἐστὶ τί τινα, es ist Einem etwas unlieb, unwillkommen, Plat. Paus. ἀκούσιως ἀφικνεῖσθαι τι, Einem unwillkommen kommen, Thuc. 3, 31. In der activen Bdtg: ungerne, nicht wollend, ist nur das Adv. ἀκούσιως gebräuchlich b. Thuc. Plat. u. a. [ἀ] Dav.

ἀκουσιότης, ητος, ἡ, Mangel des freien Willens, Zwang, Schol. Aesch.

ἀκουσις, εως, ἡ, das Hören, Arist. de anim. 3, 2.

ἄκουσμα, τό, das Gehörte, sowohl Musik, Gesang, ἡδιστόν ἄκουσμα, süssester Ohrenschnaus, als Sage, Gerücht, Erzählung, Rede, Lehre, Unterricht, wie ἀκρόαμα, Soph. Plat. Xen. Isocr. u. a.

ἀκουσματικός, ἡ, ὄν, = ἀκουστικός, Jamblich.

ἀκουσματίον, τό, Dem. von ἄκουσμα, kleine Erzählung, Luc.

ἀκουστίον, auch ἀκουστέα, Adj. verb. von ἀκούω, man muss hören, gehorchen, m. d. Gen., Soph. Plat. Xen. u. a.

ἀκουστής, οὐ, ὁ, Hörer, Zuhörer, Menand. Dion. Hal. u. Spät.

ἀκουστιάω, gern zuhören, aufmerksamer Zuhörer seyn, Hesych., wo aber die Wortfolge zeigt, dass es verschrieben sey st. ἀκουσιάζω.

ἀκουστικός, ἡ, ὄν, Adv. — πώς, zum Hören od. zum Gehör gehörig, hörend. πόρος ἀκ. Gehörgang, Galen. αἰσθησις ἀκ. Gehörsinn, Plat. 2) zum Hören geneigt, aufmerksam zuhörend, Plat.

ἀκουστός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀκούω, hörbar, h. Hom. Merc. 512. Soph. Eur. Plat. Xen.

ἀκουτίζω, hören lassen, LXX.

ἀκούω, f. ἀκούομαι, (die act. Form ἀκούω hat kein echter Attiker, Schaeff. Greg. p. 1063. sie findet sich zuerst dreimal bei Lycophr., dann bei den LXX. u. im NT. s. Wiener Gramm. des NT. p. 78. und häufiger bei Späteren, Dion. Hal., Luc. Navig. 11. Jac. AP. T. 1. p. L. T. 3. p. 552.

L. Th.

580. 1074. u. bes. Schaeff. appar. Demesth. T. 2. p. 232.) perf. att. ἀκήνω, dor. ἀκονα, Schaeff. Plut. Ages. c. 21., spät. ἤκονα, plupf. ἤκησεν. Pass. pf. ἤκουσμαι, aor. ἤκούσθην, hören, vernehmen, anhören. Bei Hom. steht die Sache, die man hört, meist im Acc. (μῦθον, ὄσσαν, κλέος), die Person, aus deren Munde man sie hört, im Gen. (εἰπόντος), beide Casus zugleich, ταῦτα Καλυψοῦς ἤκουσα, Od. 12, 389. Dieselbe Construction ist auch in Prosa die gewöhnliche. ἐκ τίνος ἀκούειν τε, von Einem hören od. erfahren, aber Od. 15, 374. scheint ἐκ nicht auf ἀκούειν, sondern auf ἔπος und ἔργον bezogen werden zu müssen u. zu Bezeichnung des Subjects, von dem etwas ausgeht, zu dienen, wie auch sonst zuweilen, z. B. Od. 16, 447., so dass der Sinn ist: man hört kein freundliches Wort aus dem Munde der Herrin u. erfährt keine freundliche That von ihr. ἀκούειν τε παρά τινος od. ὑπό τινος, nicht selten in Prosa, wie Xen. An. 1, 2, 5. oec. 2, 1. Soph. OT. 7. 95. ἀκούειν πρὸς τινος, Soph. Ai. 1214. Phil. 1063. Sehr selten ist ἀκούειν τινί τε, Soph. El. 221., wie κλύθι μοι, s. Rost gr. Gr. §. 105. Bemerk. 1. p. 500. Die Kunde, welche man über eine Person empfängt; wird entweder durch den Accus. eines Substant. bezeichnet, dem die Person im Genit. beigesetzt wird, wie εἰ μὲν κεν πατὴρ βίωτον καὶ νόστον ἀκούσῃ, Od. 1, 287. (seltener findet sich statt des Accus. der Genit. mit περι, wie ὡς ἦδη Ὀδυσσεὺς ἐγὼ περὶ νόστον ἄκουσα, Od. 19, 270.), oder durch ein der Person im Genit. beigesetztes Partic., wie εἰ δὲ με τεθηγῆτος ἀκούσῃ, μηδ' ἔρ' ἰόντος, Od. 1, 289. vgl. 15, 403. Il. 24, 490. Od. 16, 301. 17, 491. und 525 — 527., wo das Adject. ζῶον die Stelle des Partic. ζῶντος vertritt, oder endlich, wenn die Kunde unsicher ist, durch den Accus. c. Infin., wie καὶ σὲ ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι, Il. 24, 543. Auch diese Construction ist in Prosa sehr gewöhnlich, wie z. B. ἀκούων τινῶν ἐπαυομένων; Einige loben hören, u. dgl. Xen. u. a. Wird ausserdem noch die Person genannt, von welcher die Kunde herkommt, so steht auch diese im Genit., so dass ein doppelter Genit. der Person erscheint, wie Od. 17, 114 fg. Neben dem Genit. der Pers. findet sich in Prosa oft noch der Genit. eines Partic. zu Bezeichnung dessen, was man von Einem durch eigene Wahrnehmung hört, wie ἀκούειν τινὸς λέγοντος, διαλεγόμενου, dagegen steht statt des Genit. der Accus., wenn durch den Bericht Anderer uns sichere Kunde gegeben wird, wie z. B. τὰ δεῖν ἀκούειν ἄλλοθι γιγνόμενα, Dem. Ol. 3. p. 30. ἀκούειν τοὺς πολεμίους προσιώντας, Xen. Cyr. 2, 4, 42. und sonst, und der Accus. mit Infin., wenn von Gerüchten od. unsicheren Angaben die Rede ist; wie ἤκουε καλὸν κἀγαθὸν αἰτὸν εἶναι, Xen. Cyr. 1, 3, 1. u. sonst sehr oft. Wird die Sache allein genannt, so steht diese im Accus. od. im Genit., je nachdem dieselbe entweder als einfacher Moment, den das Gehör auffasst, oder als ein Inbegriff mehrerer Momente, die successive vernommen werden, gedacht wird, s. Rost gr. Gr. §. 108. Anm. 11. Neben dem Genit. der Sache kann dann auch noch der Genit. der Person stehen, von welcher die Sache ausgeht, wie Dem. cor. p. 228. Mid. p. 515; ἀκούειν mit Genit. der Pers. ohne weiteren Zusatz bedeutet in Prosa gewöhnlich: einen Lehrer hören, seine Vorträge anhören. λέγειν καὶ ἀκούειν περὶ τινος, über etwas verhandeln, bes. gerichtlich, Eur. Iph. T. 964. Xen. de ven. 12, 14. —

Häufig ist der Gebrauch des Präts. in der Bdtg des Präteriti: *gehört haben, durch Mittheilung Anderer wissen*. So schon b. Hom. Od. 3, 193. 4, 94. 15, 403. und bes. in attisch. Prosa u. Poesie, vgl. Heind. Plat. Gorg. p. 503. C. de rep. 3. p. 407. A. Ast d. legg. 1. p. 9. Rost gr. Gr. §. 116. Ann. 2. Daher steht das Impf. oft in Plusquamperfectbdtg, wo man zuweilen fälschlich den Aorist an dessen Stelle gesetzt hat, s. Jacobitz Luc. Tox. c. 27. p. 35. — Bemerkenswerth ist der Gebrauch des Infin. *ἀκούειν* u. *ἀκούσαι* mit u. ohne *ὡς* in kurzen Zwischensätzen, wie *ὡς οὕτω γ' ἀκούσαι, ὡς γὰρ οὕτως ἀκούσαι*, Plat. Euth. p. 3. B. Lys. p. 216. A., *οὕτως ἀκούσαι*, Dem. Lept. p. 462., wenn man es so hört, d. i. ohne Prüfung, vgl. Schaeff. mel. p. 80. Rost gr. Gr. §. 122. 9. Bemerk. 3. p. 620. 2) auf Jemand hören, ihm Gehör geben, Jemand od. etwas anhören, Einem gehorchen. Person sowohl als Sache stehen, wenn eins von beiden allein genannt ist, im Genit., b. Hom. u. in Prosa. Werden beide zugleich genannt, so wird die Sache gewöhnlich durch den Genit. eines Part. bezeichnet, wie *τοῖο δ' Ἀπόλλων εὐχαμένου ἤκουσεν*, Il. 1, 381. *ἀκούειν παραγγέλλοντός τινος*, auf Jemandes Befehle hören, Xen., seltener steht die Sache im Accus. neben dem Genit. der Pers., wie *ἄλλων μῦθον ἀκούειν*, auf das Wort Anderer hören, ihm Gehör geben od. folgen, Od. 2, 314. Il. 2, 200. Seltener steht die Pers. im Dat., wie *ἀκούειν ἀνέρι κηδομένῳ*, Il. 16, 515. u. das. Heyne. Diesem Dativ ist anakolutisch der Genitiv des Partic. zugesellt Il. 16, 531. *ὅτι οἱ ὦκ' ἤκουσε θεός εὐχαμένοιο*. Bei Hom., der Il. 4, 331. auch die Medialform *ἀκούετο* in der Bdtg des Act. gebraucht, ist das Wort in dieser Bdtg seltener und wird meist durch *κλύω* vertreten, in Prosa aber sehr häufig. 3) sich nennen hören, heissen, für etwas gelten, in einem Rufe stehen, theils mit Adj. od. Substant., wie *ἀκούω εὐθλός, κακός, κόλαξ*, ich höre mich wacker, feig, Schmeichler nennea, d. i. ich heisse wacker u. s. w., theils mit Adv., wie *εὖ, καλῶς, κακῶς, ἄριστα ἀκούειν*, bene, male andire, in einem guten u. s. w. Rufe stehen, Hdt. Pind. u. alle Attik., seltener auch mit dem Infin., wie *ἤκουον εἶναι πρότωι*, dicebantur primi esse, Hdt. 3, 131. *κακῶς ἀκούειν ὑπό τινος*, von Einem geschmähet werden, Xen. An. 7, 7, 23. u. sonst. [v-]

ἄκρα, ἡ, ion. *ἄκρη*, (eigentl. Fem. von *ἄκρος*) das äusserste Ende, bes. nach oben zu, also Spitze, Gipfel; Vorgebirg; Berghaupt, darauf stehende Burg. In allen diesen Bdtgn bei den Schriftstellern aller Zeiten. Hom. gebraucht meistens den Plur. von Vorgebirgen od. Landspitzen, ausser Od. 9, 285., immer im Sing. in der Redensart *κατ' ἄκρης πέρθεν, εἰλεῖν, σμυχεῖν πόλιν*, att. *κατ' ἄκρας, funditus evertere*, eigentl. von oben her, von der Burg an, von der Burg aus, zerstören, weil diese der Haupttheil, Schutz und Heiligthum der Stadt war, *gänzlich*, Il. 15, 557. 24, 728. Hdt. 6, 18. 83. Plat. legg. 10. p. 909. B. Ebenso *ἔλασε κῆμα κατ' ἄκρης*, die Welle schlug von oben her, Od. 5, 313. vgl. *ἄκρηθεν* u. *κατάκρηθεν*. [v-]

ἄκραντος, ον, (*κραίνω*) ep. st. *ἀκραντος*, erfolglos, unerfüllt, irritus, Hom. u. Epik. [v-] *Ἀκραβαρτά*, Stadt in Judäa; die dazu gehörige Landschaft *Ἀκραβαρτηνή* mit mannichfach wechselnder Schreibart, Joseph.

Ἀκραγαλλίδα, ὠν, οἱ, eine rohe Völkerschaft in Phokis. Aeschin.

Ἀκράγας, ἄκρος, ὁ, *Agrigentum*, Stadt und Fluss in Sikilien. Einw. *Ἀκραγαντίνος*. Als Flussname stets mascul., als Name der Stadt masc. b. Thuc. u. besseren Attik., fem. bei Pind. u. spät. Prosaik., wie Diod. u. Lucian., bei denen auch das Genus wechselt. [v-]

ἀκράγης, ἔς, erklären die alten Grammatiker theils durch *ἀσθενής*, theils durch *χαλεπός, δυσχερής, σκληρός, αὐστηρός*, endlich auch durch *ἀκράγολος*. Die letzte Erklärung scheint die richtige zu seyn, der gemäss Herm. das Wort von *ἄκρος* und *ἀγραιμύ* ableitet in der Bdtg: *äusserst zürnend, sehr zornig*. Als Beiw. der Hunde hat das Wort Aesch. Pr. 803.

ἀκράδαυτος, ον, Adv. *ἀκράδαυτως*, (*κραδαυνομαι*) unerschüttert, unerschütterlich, Philo und Spät. [κρά]

ἀκράει, Adv. von *ἀκραίης, ἀ: πλεῖν*, mit gutem Winde, Arrian.

ἀκράης, ἔς, (*ἄκρος, ἄημι*) stark wehend, vom Nord- und Westwind, Od. Hes. u. Epik., worin in so fern die Bdtg günstigen Windes liegt, als ein tüchtiger die Fahrt am besten fördert; dah. segelschwellend, günstig. Von Prosaikern hat nur Aristid. das Wort gebraucht.

Ἀκραί, ὠν, αἱ, 1) Stadt in Sikilien, Thuc. Einw. *Ἀκραίος*. 2) Flecken in Akaraanien, Polyb. *ἀκραίος, α, ον*, 1) = *ἄκρος*. *τὰ ἀκραία*, die Extremitäten des Körpers, Galen. 2) auf Höhen, Bergen wohnend, Beiw. der Hera (Eur. Med. 1369.) u. Aphrodite (Paus. 1, 1, 3.), wahrsch. auch der Athene in Argos.

ἀκραίπαλος, ον, (*κραίπη*) ohne Rausch, unberauscht, Arist. 2) nicht berauschend, Athen. 1. p. 32. D. 3) gegen den Rausch wirkend, Dioscor.

Ἀκραίφια, ἡ, Hdt. 8, 135., auch *Ἀκραίφω*, Strab., u. *Ἀκραίφωιον, τό*, Paus., Stadt in Böotien. Einw. *Ἀκραίφιαῖος, Ἀκραίφιος, Ἀκραίφωεύς*, Steph. Byz.

ἀκραίφνης, ἔς, Adv. *ἀκραίφνῶς*, syncopirt aus *ἀκραίφονης*, = *ἀκραιός*, unvermischt, rein, lauter, Eur. Plat., häufig b. Spät., bes. b. Themist. *πενία*, die reine, pure Armath, Anthol. dah. 2) unversehrt, unbeschädigt, frisch, integer, Soph. OC. 1147. Thuc. 1, 19. 52. Polyb. u. a.

ἀκραντος, ον, (*κραίνω*) unvollendet, unerfüllt, erfolglos, leer, nichtig, *ἔπεια, ἐλπίδες*, Pind. Aesch. Eur. Adv. *ἀκραντα*, vergeblich, Eur. Bacch. 435. *οὐκ ἀκραντα ἀκούειν*, nicht umsonst hören, sich wohl merken, Elmsl. Eur. Bacch. 1229. 2) endlos, unendlich, Aesch. Choeph. 64.

ἀκραξόνιον, τό, (*ἄκρος, ἄξων*) Achsenspitze, Poll.

ἀκράσια, ἡ, (*ἄκρῶτος*) schlechte Mischung, *ἀκ. ἀτρος*, verdorbne Luft, Theophr. Dio Cast. Gegens. *εὐκρασία*.

ἀκράσια, ἡ, (*ἀκρατής*) Unenthaltbarkeit, Zügellosigkeit, *impotentia*, spätere Form für *ἀκράτεια*, die bei Xen. Isocr. u. Dem. sich vereinzelt findet, später aber allgemein in Gebrauch kam, s. Lobeck Phryn. p. 534. [v-] M. Arg. 16. in Anth. Pal. 5, 105.]

ἀκράστιτος, ον, (*κρασίζω*) ungefütert, ohne Futter bekommen zu haben. So schreibt Bergk Theocr. 1, 51. ed. Mein. 1836. *πρὶν ἀκράστιτον* st. *πρὶν ἢ ἀκράτιστον*, was jedoch Herm. Ztsch. f. Alterth. 1837. p. 224. u. Lob. Paral. p. 539. verworfen.

ἀκράστως, α, ον, = *ἀκρατής*, sehr zw. L. aus Aristias b. Ath. 15. p. 686. A., wo Dind.

bereits *ἀκρασία* schreibt, vgl. Herm. Soph. Phil. 1007. ed. 1.

ἀκράτεια, ἡ, (ἀκρατής) Unenthaltbarkeit, Unmäßigkeit, Ausschweifung, Xen. Plat. u. a. Gegen. *ἐγκράτεια*. [α]

ἀκράτενομαι, Depon. med., ein *ἀκρατής* seyn, als ein solcher leben od. handeln, unenthaltbar, unmäßig, ausschweifend seyn, Arist. Die active Form *ἀκρατεύω* weist Jacobs aus Stob. nach, Dav.

ἀκρατευτικός, ἡ, ὄν, aus Unenthaltbarkeit entspringend, Arist.

ἀκρατέω, ein *ἀκρατής* seyn, Hippocr., von *ἀκράτης*, ἔς, Adv. *ἀκρατῶς*, (κρατός) 1) ohne Stärke, d. i. a) kraftlos, schwach, Soph. OC. 1236. b) gew. ohne moralische Kraft, d. i. unenthaltbar, unmäßig. *ἀκρατής τινας*, einer Sache nicht mächtig, wie *ὄργης*, *θυμῶ*, *γαστρῶς*, *ἐπιθυμιῶν*, *ἔρωτος*, *ἀφροδιτιῶν*, des Zornes, des Bauches, der Begierden, der Liebe nicht Herr, Thuc. Plat. Xen. *ἀκρατῆς γλώσσης*, der seine Zunge nicht bändigen kann, Aesch. Fr. 884. *ἀκρατής τῆς κεφαλῆς*, der den Kopf nicht halten kann, Hippocr. *ἀκ. τῶν ὄργων*, das Wasser nicht halten können, Aret. *ἀκ. οἴνου*, unmäßig im Weine, Xen. *ἀκ. κέθου*, *τυμῆς*, gewinnmüchtig, ehrmüchtig, Arist. *ἀκρατής ἄν εἰρησθαί τινας*, der sich des Gebrauchs einer Sache nicht enthalten kann, Plat. Soph. p. 252. C. *ἀκ. γάμων*, Wollüstling, Phryn. *ἀκ. χειρῶς*, Dieb, Phrya. 2) nicht zu bändigen, zügellos, wie *στόμα*, Ar. Ran. 838. *ὄργῃ*, Plut. Moral. p. 10. E., auch von Sachen, *ἀκρ. δαπάνῃ*, unmäßiger Aufwand, Anth. Pal. 9, 367.

ἀκράτῃς, εως, ἡ, (ἀκρατίω) Unmäßigkeit, Jamblich.

ἀκράτητος, ὄν, Adv. *ἀκρατῆτως*, (κρατίω) ungebändigt, unüberwältigt, Arist. meteor. 417. 2) unabhängig, nicht zu beherrschen, zügellos, Herod. u. Spät.

ἀκράτι, Adv. zu *ἀκρατής*, = *ἀκρατῶς*, Aret. *ἀκράτεια*, ἡ, = *ἀκράτεια*, Thuc. Plat.

ἀκράτιζομαι, nur als Med. gebräuchl., fut. *ἀκράτιζω*, (ἀκρατός) ich nehme reinen, ungemischten Wein (*μερῆ*) zu mir, und weil das meist beim Frühstück mit Brod geschah ich frühstückte, Br. Ar. Plat. 295. Athen. Dion. Hal. u. Spät., auch metaphor. ich kostete, mit Genit., Philo. Dav.

ἀκράτισμα, τό, Frühstück, Athen. Aristot. [v-vv]

ἀκράτισμος, ὄν, das Frühstück, Athen.

ἀκράτιστος, ὄν, (ἀκράτιζομαι) der gefrühstückt hat, bei Theocr. 1, 51. nach Herm. die richtige Lesart: *πρὶν ἢ ἀκράτιστον ἐπὶ ξηροῦσι καθῆξῃ*, bis er ihn mit seinem Frühstück aufs Trockene gesetzt hat. Vgl. *ἀκράτιστος*. [κρᾶ]

ἀκράτοποιθων, ὄνος, ὄ, (ἀκρατός, κῶθων) Schnappsbulle, als Benennung eines Säufers, Athen.

ἀκράτοποσία, ἡ, ion. *ἀκρητοποσία*, das Trinken ungemischten Weines, Hdt. 6, 84. Athen. Plat. u. a., und

ἀκράτοποτέω, ungemischten Wein trinken, Athen., von

ἀκράτοποτής, ὄν, ὄ, ion. *ἀκρητοπότης*, (ἀκρατός, κῶθων) Trinker ungemischten Weines, Hdt. 6, 84. Athen.

ἀκράτος, ὄν, Adv. *ἀκράτως*, ion. *ἀκρητος*, v. n. s. (*κράννυμι*) ungemischt, rein, und zwar a) von Flüssigkeiten, bes. vom Wein, dem kein

Wasser beigemischt ist; daher substantivisch *ὁ ἀκρατός*, *μερῆ*, Ar. Eq. 105. u. a., nur selten *τὸ ἀκρατον*, Plut. Lyc. c. 16. Athen. 10. p. 441. C., aber auch vom Wasser, Athen. 2. p. 44. B. u. a. und vom Blute, Aesch. Choeph. 573. Soph. El. 786. b) von Zuständen: unvermischt, lauter, frei von fremdartigen Zusätzen, und dah. in seiner reinen Natur und in voller Kraft: vollkommen, rein, wahr, absolut, *ἀκρατον ὄνοτος*, volles Dunkel, Plut. Nic. c. 21. *ἀκρ. ἐλευθερία*, volle, vollkommene Freiheit, Plat. rep. 8. p. 562. D. *ἀκρ. δικαιοσύνη*, absolute Gerechtigkeit, ebend. p. 545. A. *ἀκρ. ψεύδος*, reine Lüge, ebend. 2. p. 382. C. *γυμναστικῆ ἀκρ.*, die bloße Gymnastik, ebend. 3. p. 410. D. *ἀκρατός τινας*, unvermischt mit etwas, frei von etwas, Plat. Ax. p. 370. D., auch *ἀκρατος πρὸς τι* u. *ἀκρατός τινι*, Plut. de ei delph. p. 391. D. und de soll. an. p. 976. A. Daher c) sich in voller Kraft äussernd: stark (bes. vom Wein), angemässigt, unmaßig, heftig; auch herb, streng, widrig. *ἀκρ. διάφορα*, heftiger, starker Durchfall, Thuc. 2, 49. *ἀκρ. καύμα*, starke, unmäßige Hitze, Anth. Pal. 9, 71. *ἀκρατος ὄργην*, von heftiger Gemüthsart, Aesch. Pr. 678. *ἀκρατος ὄργῃ*, heftiger, unmäßiger Zorn, Dion. Hal. *ἀκρ. θάρσος*, unmäßiges Vertrauen, Plut. *ἀκρ. πάθος*, unmäßige Leidenschaft, Plut. Compar. *ἀκρατίστερος*, Athen. 10. p. 424. D. 436. B. 445. F. Arist. probl. 3, 15. Theophr. de caus. pl. 6, 7, 4. Superl. *ἀκρατίστατος*, Plat. Phil. p. 53. A. Diese Formen bezeichnet Meer. als die attischen, *ἀκρατότερος* (Plut. conv. p. 677. C.) und *ἀκρατότατος* als die gemeinen; vgl. Lobeck z. Phryn. p. 524.

ἀκράτοστομος, ὄν, (ἀκρατής, στόμα) einen zügellosen Mund habend, Schol. Eur. Or. 891.

ἀκράτοτης, ion. *ἀκρητότης*, ητος, ἡ, (ἀκρατός) Ungemischtheit, Hippocr.

ἀκράτοφόρος, ὄ, und *ἀκράτοφόρον*, τό, (ἀκρατός, φέρω) ein Gefäß zu reinem Wein, sonst *ψυκτήρ*, Joseph. *acratophorus*, Cic.

ἀκράτωρ, ὄνος, ὄ, = *ἀκρατής*, 1) schwach, Soph. Phil. 486. 2) nicht mächtig, bes. *ἐαντοῦ*, seiner selbst nicht mächtig, Plat., unenthaltbar, unmaßig, Philo u. Spät. [κρᾶ]

ἀκράτως, Adv. von *ἀκρατής*.

ἀκράτως, Adv. von *ἀκρατός*, ion. *ἀκρητως*, ungemischt. [κρᾶ]

ἀκράχολέω, (ἀκράχολος) ältere und bessere Form st. *ἀκροχολέω*, in heftigem Zorn seyn, Bekk. Plat. legg. 5, p. 731. D.

ἀκράχολία, ἡ, ältere u. bessere Form st. *ἀκροχολία*, heftiger Zorn, überh. Heftigkeit, Plat., von *ἀκράχολος*, ὄν, ion. *ἀκρηχολος*, ältere u. bessere Form st. *ἀκρόχολος*, s. Lobeck z. Phryn. pag. 664., heftig zürnend, Plat. Ar. u. a.; überh. in heftiger Gemüthsbewegung, z. B. Angst, Theocr. 24, 60. (Die Ableitung ist ungewiss, nach einigen von *ἀκρός* und *χόλος*, nach andern von *ἀκρατός* u. *χόλος* statt *ἀκρατόχολος*, das letztere jedoch minder wahrscheinlich: wenigstens passt die Vergleichung mit *Ἀτλάγωνῆς* st. *Ἀτλαντογωνῆς* nicht.) [v-vv]

ἀκρᾶ, τὰ, = τὰ ἄκρα, die Extremitäten des Körpers, Hippocr. Aret. Galen.

Ἀκρεΐτας, α, ὄ, Bein des Apoll bei den Lakämoniern, Gott der Höhen, Paus. Anthol.

ἀκρεμμυκός, ἡ, ὄν, von der Art eines Astes, Theophr.

ἀκρεμμύων, ὄνος, ὄ, (ἀκρος) Ende des Astes,

Wipfel; Ast, Zweig, Ranke, Theophr. Eur. u. a. (Die Betonung *ἀκρεμών* ist der Vorschrift des Arcad. 14, 2. gemäss, die auch Suid. wiederholt. Gewöhnlich betont man falsch *ἀκρίμων*.)

ἄκρος, *ον*, ein von H. Stephan. erfundenes Wort, wovon er den bei Aerzten häufigen Ausdruck *ἄκρεα* ableitete, der vielmehr mit *ἄκρος* zusammenhängt.

ἀκρόσπερος, *ον*, (*ἄκρος*, *ἐπέρα*) am äussersten, d. i. am späten Abend. Dazu als Adv. *ἀκρόσπερον*, Hippocr. Theocr. Anthol.

ἀκρήβης, *ον*, *ὄ*, = *ἄκρηβος*, Paul. Silent.

ἄκρηβος, *ον*, (*ἄκρος*, *ἠβη*) in erster Jugend, sehr jung, Theocr. Anthol.

ἀκρήδεμνος, *ον*, (*κρήδεμνον*) ohne Kopfband, Oppian.

ἄκρητος, *ον*, ion. st. *ἄκρατος*, Hom. *ἄκρητος* *σπονδαί*, Spenden von ungemischtem Wein, II. 4, 159. *ἀκρηχόλια*, *ἡ*, *ἀκρηχολος*, ion. st. *ἀκραχόλια* u. s. w.

ἄκρια, *ἡ*, die Göttin auf der Höhe, Burggöttin, vgl. *ἀκραίος*, 2) Anhöhe, verst. *γῆ*, sehr zw.

ἄκρια, *τὰ*, wie *ἄκρεα* = *τὰ ἄκρα*, Oppian.

Ἀκριαί, *ων*, *αι*, Stadt in Lakonien. Einw.

Ἀκριαίτης [υ υ -], Paus.

ἀκρίβαζω, = *ἀκρίβω*, LXX. Dav.

ἀκρίβασμα, *τὸ*, = *ἀκρίβωμα*, LXX. [i]

ἀκρίβασμός, *ὁ*, = *ἀκρίβωσις*, LXX.

ἀκρίβαστής, *ον*, *ὄ*, der es genau od. scharf nimmt, Schol. Hom. u. LXX.

ἀκρίβεια, *ἡ*, (*ἀκρίβης*: die äusserste Sorgfalt, Genauigkeit, Pünktlichkeit; Genauigkeit im Haushalten, Sparsamkeit (Plat.); mühsamer, ausdauernder Fleiss, *diligentia*; überh. Gründlichkeit, Eifer, Strenge. In bestimmten Beziehungen: strenge Gerechtigkeit, regelmässige Diät, Correctheit im Stil, Scharfsinn in Untersuchungen, Schärfe der Sinne, Vollendung der Kunstgestaltung, überh. die vollendete Beschaffenheit irgend einer Sache, dah. von Ereignissen: das genaue Detail, die reine Wahrheit; auch im Uebermaass: pedantische Umständlichkeit. *δι' ἀκρίβειας* = *ἀκριβῶς*, genau, oft h. Plat., auch *εἰς τὴν ἀκρίβειαν* u. *πρὸς τὴν ἀκρίβειαν*, Plat. Gorg. p. 487. C. legg. 6. p. 769. D. *διὰ πάσης ἀκρίβειας*, mit voller Genauigkeit, Plat. legg. 9. p. 876. C. *δι' ἀκρίβειας ἐστὶ τί τι*, es geht bei Einem knapp zu mit etwas, Plat. legg. 8. p. 844. B. Das Wort ist der attischen Prosa eigen, in der es sich von Thuc. an findet, in Poesie ist es fast ungebrauchlich. [i]

ἀκρίβειω = *ἀκριβῶ*, Schol. Pind., von

ἀκρίβης, *ἔς*, Adv. *ἀκριβῶς*, genau, sorgfältig, pünktlich, streng, gewissenhaft, fleissig, sparsam (Plat.); im Leben: regelmässig, ordentlich; im Untersuchen: scharfsinnig, gründlich; von Sachen und Begriffen: genau, bestimmt, vollkommen, vollständig, vollendet in seiner Art, vollkommen, *accuratus*, *absolutus*; doch auch im tadelnden Sinne. *εἰς*, *ἐπὶ* od. *πρὸς τὸ ἀκριβῆς*, bestimmt, aufs genaueste. Adv. *ἀκριβῶς*, mit Genauigkeit, scharf, streng, aufs Haar, völlig, vollkommen, *ἀκριβῶς καὶ μόλις*, *vix ac ne vix quidem*, mit genauer Noth, Pfut. Das Wort gehört der attischen Prosa an u. findet sich vereinzelt auch bei attischen Dichtern. (Gewöhnlich leitet man es von *ἄκρος* her, wobei die End. unerklärt bleibt. Nach Grashof ist es aus *κρύπτω* (*κρίβω*) mit dem *α* privat. entstanden, so dass als Grundhdg. *unverhohlen*, *offen daliegend* od. *sich kund gebend* anzunehmen wäre.) [υ υ -]

ἀκριβοδικαίος, *ον*, (*δικαίος*) streng gerecht.

τὸ ἀκριβοδικαίον, das strenge Recht, *summu jus*, Arist. [di]

ἀκριβολογέμαι, bei Spät. auch *ἀκρίβωλογο*, (*ἀκριβολόγος*) genau, sorgfältig seyn im Reden, Erzählen, Prüfen, Untersuchen, Rechnen, es genau nehmen, *τί* u. *περὶ τινος*; mit etwas, Attik.

ἀκριβολογητέον, Adv. verb. von *ἀκριβολογέμαι*, man muss od. darf es genau nehmen, Arist.

ἀκριβολογία, *ἡ*, Genauigkeit im Reden, Erzählen, Untersuchen, Haushalten; auch tadelnd: Kleinigkeitskrämerei, Arist. Polyb. u. a., von *ἀκριβόλογος*, *ον*, (*λέγω*) genau im Reden, Erzählen, Untersuchen, Haushalten, sparsam, Diog. L.

ἀκριβῶ, *φ*, *ᾶσω*, (*ἀκριβῆς*) genau machen, einrichten, ordnen; genau erlernen, wissen, untersuchen; genau können od. verstehen, gew. *τι*, setzen *περὶ τινος*, Xen. u. a. Dav.

ἀκρίβωμα, *τὸ*, genaue Anordnung, Einsicht, Fleiss, Diog. L. [i]

ἀκρίβωσις, *ἡ*, Genauigkeit im Handeln, Forschen, Haushalten, bes. bei gelehrter Behandlung, Gründlichkeit, Schol. Ar. Ran. 1019. [κρi]

ἀκρίβωτέον, Adj. verb. von *ἀκριβῶ*, man muss genau untersuchen, Philo.

ἀκρίδιον, *τὸ*, Dem. von *ἀκρίς*.

ἀκρίδοθήκη, *ἡ*, (*ἀκρίς*, *θήκη*) Heuschreckenbehältniss. Vgl. das folg.

ἀκρίδοθήρα, *ἡ*, (*ἀκρίς*, *θήρα*) Heuschreckenfalle, Valck. Theocr. 1, 52. Long. 1, 10. Nach der Analogie ähnlicher Satzgen kann es nur Heuschreckenjagd bedeuten, wesshalb Meineke die Lesart *ἀκρίδοθήραν* aus Codd. aufgenommen hat.

ἀκρίδοφάγος, *ον*, (*ἀκρίς*, *φαγεῖν*) Heuschrecken essend, Strabo. [φά]

ἀκρίζω, *φ*, *ισω*, (*ἀκρίς*) Berggipfel besteigen, Eust. 2) auf den Fussspitzen gehu; Hesych. 3) die Spitzen abschneiden, Schol. Eur. Or. 265.

Ἀκριλλία, *ης*, *ἡ*, Stadt in Sikilien. Einw. *Ἀκριλλαίος*, Steph. Byz.

ἀκρίς, *-ος*, *ἡ*, ion. st. *ἄκρα*, äusserstes Ende, bes. Spitze, Berggipfel, bei Hom. nur in der Od. u. stets im Plur.; auch bergige Gegend, Od. 10, 281. *ἄκρ. ἠνεμόεσσα*, die umstürzten, windumrauschten Berggipfel, Od. 9, 400. 2) bei Hippocr. *ὄστέον ἀκρίς*, der Kopf des Knochens.

ἀκρίς, *ἰδος*, *ἡ*, Heuschrecke, zuerst II. 21, 12. *ἀκρίσια*, *ἡ*, (*ἀκρίτος*) Mangel an Ueberlegung oder Prüfung, Urtheilslosigkeit, Unüberlegtheit, schlechtes Urtheil, schlechte Wahl, Polyb. Luc. 2) Mangel an Entscheidung, Unentschiedenheit, unentschiedner Zustand, Verwirrung, Xen. Polyb. u. a. 3) bei Aerzten: das Ausbleiben der Crisis.

Ἀκρισίος, *ον*, *ὄ*, männl. Eigennamen, Hdt. [κρi] Dav.

Ἀκρισιόνη, *ἡ*, Patronym., des Akrisios Tochter, Danae, II.

ἀκρίσιον, *τὸ*, (*ἄκρος*, *ισίον*) der äusserste Theil od. das Ende der Hüfte, Heliod.

Ἀκριτας, *α*, *ὄ*, ein Vorgebirg von Messenien, Strabo.

ἀκρῆτι, Adv. zu *ἄκριτος*, ohne Untersuchung, ohne Urtheil und Recht, Lys. b. Stob. 2) ohne Entscheidung od. Untersuchung, in Verwirrung. *ἀκρῆτόβουλος*, *ον*, (*ἄκριτος*, *βουλή*) unbesonnen, unüberlegt, Manetho.

ἀκριτόδακρυς, *ν*, gen. *νος*, (*δάκρυ*) unzählige Thränen vergiessend, Paul. Sil.

ἀκριτοπέτης, *ἔς*, (*ἔπος*) = *ἀκριτομύθος*, Theod. Metoch. p. 77.

ἀκριτομύθεω, unüberlegt schwatzen, Eust.

ἀκρομυθία, ἡ, schwere Deutung, Rust., von **ἀκρομυθος**, *ov*, (**μυθος**) verworren durcheinander redend, unüberlegt schwatzend, geschwätzig, II. 2, 246. 2) **ὄνειρος**, nicht bestimmt zu deutende Träume, Od. 19, 560.

ἀκρίτος, *ov*, Adv. **ἀκρίτως**, (**κρίνω**) nicht gesondert, nicht unterschieden, unordentlich, verworren durcheinander, Hom. u. Epik., auch Plat. Gorg. p. 465. D., wie **τύμβος**, ein Grab, in das viele ohne Unterschied geworfen werden, II. **μύθος**, verworrene Reden, Geschwätz, II. 2) unentschieden, ungeschlichtet, von jedem Streit, **νίκαια**, II. **ἄεθλος**, Hes., **ἔρις**, Demosth., **ἀκρίτᾶ ἐστὶ**, die Sache ist unentschieden, Thuc.; dah. von gemüthlichen Zuständen: ungestellt, unbefriedigt, unbesänftigt, nicht zu stillen od. zu lindern, **ἄχρα ἄκρα**, **πενθεῖν ἀκρίτον**, II. 3, 412. Od. 18, 174. 19, 120. Hieraus entstand der Zahlbegriff, unzählige, zahllos, viel, **μυρία καὶ ἀκρίτα**, der sich in mehreren Satzgen zeigt. 3) ohne richterliche Untersuchung, ohne Urtheil u. Recht, Hdt. 3, 80. Thuc. Xen. Plat. u. Redn. **παταξιροτονεῖν τινος ἀκρίτον θάνατον**, Jem. ohne vorgängige Untersuchung zum Tode verdammen, Plat. Ax. p. 368. E. **ἀκρα μηχανᾶσθαι**, ohne Untersuchung verfahren, überh. strafen, Eur. Andr. 540., auch überh. ohne angestellte Untersuchung u. darauf begründete Entscheidung, Plat. Tim. p. 51. C. **πράγμα ἀκρ.**, eine Sache, über die noch keine Verhandlung statt gefunden hat, Isocr. Aegin. in. 4) keinen Urtheil od. Gericht unterworfen, Aesch. Suppl. 374. 5) act. = **ἀλόγιστος**, nicht urtheilend, nicht wählend, vernunftlos, willkürlich, Hdt. 8, 124. Jac. Anthol. 2, 2. p. 221. 6) bei den Aerzten: ohne Krisis.

ἀκροφύλλος, *ov*, (**φύλλον**) mit nicht auseinander zu scheidenden, dichten, zahllosen Blättern, **ἔρις**, II. 2, 868.

ἀκροφύργος, *ov*, (**φύρω**) verworren durcheinander gemengt, Aesch. Sept. 345.

ἀκροφώνος, *ov*, (**φωνή**) mit undeutlicher, unverständlicher Sprache, wie **βαρβαρόφωνος**, Hesych.

Ἀκρίφιος, *ὁ*, männl. Eigennamen, Paus.

ἀκροάζομαι, poet. st. **ἀκροάομαι**, Epicharm. b. Athen.

ἀκροᾶμα, *τὸ*, (**ἀκροάομαι**) **αἴσθησις**, alles was man hört, bes. was man gern hört, Vorgelesenes, Vorgetragenes, Vorgespieltes, Vorgesungnes, Ohrweide, wie **ἀκουσμα**, Attik. 2) der bei Tafel Verlesende, Singende, Spielende, Athen. Dav.

ἀκροματικὸς, *ἡ*, *ὄν*, zum Anhören eingerichtet. **ἀκρ. διδασκαλίας**, die bloss mündlichen, eoterischen Vorträge der Philosophen, Plut. Alex. t. 7.

ἀκροάομαι, fut. **ἀσομαι**, Depon. med., (von **ἀκῶ**, **ἀκῶ**, **ἀκοάομαι**, **ἀκροάομαι**, Hesych.) hören, zubören, anhören, lernen, als Schüler einen Lehrer anhören. Die Pers. steht dabei im Gen., die Sache bald im Acc., bald im Gen., wie bei **ἀκούω**, Attik. von Thuc. an. 2) gehören. m. d. Gen., Thuc. Plat. u. a. [**ἀκρ.**, **ἀσομαι**] Dav.

ἀκρόασις, *σις*, *ἡ*, das Hören, Anhören, Zubören, Attik. von Thuc. an. **τὴν ἀκρόασιν ποιῶσθαι τινος**, etwas od. Einen anhören, att. Redn., dah. auch Gehorsam, Folgsamkeit, **τινός**, gegen Einen, Thuc. 2, 37. 2) das Angehörte, Vortrag, Verlesung, Polyb. Plat. Luc. 3) Hörsaal, Plut. de disc. am. ab adul. p. 58. C.

ἀκροᾶτόν, Adj. verb. von **ἀκροάομαι**, man muss anhören, gehorchen, Ar. Av. 1228.

ἀκροατήριον, *τὸ*, Hörsaal, **auditorium**, Plut. u. a. 2) Versammlung von Zuhörern, Plut. Cat. maj. c. 22.

ἀκροατής, *οὔ*, *ὁ*, Hörer, Zuhörer, Plat. Isocr. 2) Leser, Plut.

ἀκροατικός, *ἡ*, *ὄν*, das Hören betreffend, dazu gehörig, **ἀκρ. μισθός**, Hörgeld, **honorarium**, Lucian. Adv. **ἀκροατικῶς ἔχων**, hörlustig seyn, Philo.

ἀκροβᾶμονέω = **ἀκροβατέω**, Hippocr.

ἀκροβάμων, *ov*, (**βαίνω**) auf den Zehen od. aufrecht gehend, Basil. Greg. Naz. [οὐ--]

ἀκροβατέω, auf den Zehen gehn, Diod. Luc.; dah. vorsichtig einherschreiten, Lob. Soph. Ai. 1217.

ἀκροβατικὸς, *ἡ*, *ὄν*, zum Hinaufgehn gehörig od. geschickt, Vitruv.

ἀκρόβατος, *ov*, = **ἀκροβάμων**, Nonn.

ἀκροβάφης, *ἑς*, (**βάπτω**) am äussersten Ende eingetaucht, obenauf od. leicht gefärbt, Anthol.

ἀκροβελής, *ἑς*, (**βέλος**) am Ende spitz, Anthol.

ἀκροβαλῆς, *ἶδος*, *ἡ*, (**ὀβελός**) erklären die Grammatiker durch **τὸ ἀκρον τοῦ ὀβελίσκου καὶ τοῦ ὀβελίου ἀκρον**, Xen. λέξ. χηρ. p. 371, 28.

ἀκρόβλαστος, *ov*, (**βλαστᾶω**) am äussersten Ende sprossend, Theophr.

ἀκροβατέω, (**ἀκροβόλος**) aus der Ferne werfen, schleudern, Anthol.

ἀκροβολῆς, *ἑς*, zweifelh. Nebenf. von **ἀκροβόλος**, Leon. Tar. 53.

ἀκροβολία, *ἡ*, das Plänkeln, Appian.

ἀκροβολίζω, Anth. Pal. 7, 546., gew. als Depon. med. **ἀκροβολίζομαι**, von fern werfen, schleudern, treffen; plänkeln, scharmuzziren, Thuc.

Xen. u. a., auch metaph. **ἔπεισι**, Hdt. 8, 64. Dav.

ἀκροβόλιος, *σις*, *ἡ*, das Werfen, Schleudern von fern, das Plänkeln, Xen.

ἀκροβόλισμα; *τὸ*, Scharmützel, Appian.

ἀκροβολισμός, *οὔ*, *ὁ*, = **ἀκροβόλιος**, -Xen. Plat. u. a.

ἀκροβολιστής, *οὔ*, *ὁ*, der aus der Ferne schleudert, Soldat von den leichten Truppen, Xen. u. a.

ἀκροβόλος, *ὁ*, (**βάλλω**) = **ἀκροβολιστής**. 2)

ἀκρόβολος, oben od. am Ende getroffen, Aesch. Sept. 144.

ἀκροβυστίω, das Aeusserste abschneiden, LXX.

ἀκροβυστία, *ἡ*, die Vorhaut, NT.

ἀκρόβυστος, *ὁ*, **praeputatus**, unbeschritten, LXX.

ἀκρογένιος, *ov*, (**γένειον**) mit vorstehendem Kinn, Arist.

ἀκρογωνιαῖος, *αἶα*, *αἶον*, u. **ἀκρόγωνος**, *ov*, (**γωνία**) am äussersten Winkel, ganz unten, **ἀκρ. λίθος**, Eckstein, NT. u. RS.

ἀκρόδετος, *ov*, (**δέω**) am Ende od. oben gebunden, Anth. Pal. 6, 5.

ἀκροδικαῖος, *ov*, (**δικαῖος**) äusserst gerecht, Stob. [γ]

ἀκρόδρον, *τὸ*, (**δρῶς**) jede Frucht mit holziger Schale, Nuss, überh. Baumfrucht, meist im Plur. **ἀκρόδρα**, Arist. Athen. u. a. 2) Fruchtbaum, Xen. oec. 19, 12. Plat. Crit. p. 115. B. Theophr.

ἀκροίλιπτος, *ov*, (**ίλισσω**) am Ende gewunden, Paul. Sil.

ἀκρόζετος, *ov*, (**ζέω**) obenauf od. leicht gekocht, Dioscor.

ἀκρόζυμος, *ov*, (**ζύμη**) leicht gesäuert, Galen.

ἀκροθεν, Adv. vom äussersten Ende an, von oben her, Arist.

ἄκροθερμός, ὄν, (θερμός) äusserst hitzig, Man. Phil.

ἄκροθι, Adv., auf dem äussersten Punkte, m. d. Gen. νεκτός, Arat.

ἄκροθιγγίς, ἑς, (θιγγεῖν) obenhin od. leicht berührend, Meleag. 14, 8. Gewöhnlicher ist bei Spät. das Adv. ἀκροθιγώς, obenhin, oberflächlich, wie ἀπτεσθαι, ἐμβάπτεω, σκοπεῖν, βλέπειν, Dioscor.

ἄκροθίνα, τὰ, Pind. s. ἀκροθίνιον. ἀκροθινιάζω, gew. ἀκροθινιάζομαι als Med., von dem obern Theil eines Haufens etwas nehmen, entweder um es den Göttern als Erstlinge zu opfern od. um es für sich zu behalten; dah. a) weihen, opfern, Athen. b) auswählen, Eur. Hec. f. 470., von

ἄκροθίνιον, τὸ, (ἄκρος, θία) meist im Plur., bei Pind. Ol. 2, 6. 10, 67. auch ἀκροθίνα, das Oberste jedes Haufens, der Aushub, das Beste; dah. gew. die vom obersten Haufen abgenommenen, den Göttern dargebrachten Erstlinge der Feldfrüchte; überh. was als das Beste vorzügl. von der Kriegsbeute erlesen wurde, um den Göttern als Weihgeschenk dargebracht zu werden, wie ἀπαρχαί, oft bei Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. ἀκροθίνα παλίων, die olymp. Spiele s. Pind. Ol. 2, 7. weil sie aus Kriegsbeute gestiftet waren. Eigentl. Neutr. vom Adj. ἀκροθίνιος, wovon θυή ἀκροθίνια, Erstlingsopfer, bei Aesch. [υ υ υ υ]

Ἀκροθίων, τὸ, Hdt. 7, 22., Ἀκροθίωσι, οἱ, Thuc. 4, 109., kleine Stadt auf dem Athos. Einw. Ἀκροθίωτης, ὄν, ὁ.

ἄκροθώραξ, ἄκρος, ὁ, ἡ, (θώρασσω) obenhin, leicht betranken, Arist. u. a.

ἄκροκαρπος, ὄν, (καρπός) was die Früchte oben am Gipfel hat, z. B. φασίς, Theophr. -

ἄκροκλωιδία, (κλωιδός) nur im Part. ἀκροκλωιδίων gebr., sich auf der Oberfläche schwärzend, verfinstert, von einem sorgig schwellenden Strom, Hom. Il. 21, 249. u. spät. Epik.

ἄκροκραυά u. ἀκροκράυα, τὰ, (κράυα) die äussersten Enden (cornua) der Segelstangen, Poll.

Ἀκροκραύνη, τὰ, ein Gebirg in Epirus, Ptolem.

ἄκροκόμιον, τὸ, (κίμων) Säulenkopf, Philo.

ἄκροκτέπαιος, ὄν, (κτέπαιος) im äussersten Dunkel der Nacht, gegen Morgen, Hes. ep. 565.

ἄκροκορυφή, ἑς, = das vorherg., Luc.

ἄκροκόμη, ὄν, ὁ, spät. poet. Form st. ἀκρόκομος.

ἄκροκόμος, ὄν, auch ἀκροκόμη, ἡ, (κόμη) auf dem Scheitel behaart, Beiw. der Thrakier, die ihr Haar entw. auf den Kopfwirbel zusammenknüpften, od. nur auf dem Scheitel Haare trugen, und den übrigen Kopf kahl schoren, Il. 4, 533.; von einem Thiere, das eine Haarschopf auf dem Scheitel hat, Polyb. 2) an der Spitze belaut, Eur. Theocr. Anthol. Diod.

Ἀκροκόρινθος, ὁ, die Burg von Kerinth, Xen. u. a.

ἄκροκυματώ, (κῦμα) auf den höchsten Wellen schweben, schwülstiges, von Luc. verspreitetes Wort.

ἄκροκόλλα, ἡ, (κόλλα) das Schuttblatt, Poll. ἀκροκόλλιον, τὸ, (κόλλον) bes. im Pl. die äussersten Theile des Leibes, bes. der Thiere, als Gericht besitzt, wie Schweinsknöchelchen, Kalbfüsse u. dergl.; Athen.

ἄκρόλειον, τὸ, (λείον) = ἀκροθίνιον, Erstlinge der Beute, überh. Erstlinge, Suid.

ἄκρόλιθος, ὄν, (λίθος) am äussersten Ende

von Stein: ἕσανον, eine hölzerne Bildsäule, an der nur Kopf, Arme u. Beine steinern sind, Jac. Anth. 3, 1. p. 298. Stachelberg über den Apollotempel in Bassä, p. 98. K. O. Müller Handb. d. Archäol. u. Kunst, p. 60.

ἄκρολίμιον, τὸ, das Aeusserste, der Saum eines Netzes, Xen., von ἀκρόλιμιον, ὄν, (λίμιον) am äussersten Ende des Fangnetzes, Oppian.

ἄκρολίπᾶρος, ὄν, (λίπος) auf der Oberfläche glänzend od. fett, Athen. [i]

Ἀκρόλισσος, ὁ, ein Bergschloss bei der Stadt Lissos in Illyrien, Polyb.

ἄκρολογεῖν, obenab sammeln, Aehren lesen, Anthol., von

ἄκρολόγος, ὄν, von den Spitzen sammelnd, Beiw. der Bienen, welche aus den Blumenkelchen Honig saugen, Epiaik. b. Athen. 10. p. 432. C., wo in einigen Ausgaben fehlerhaft ἀκρολόγου steht, was man künstlich erklärt: in den Spitzen der Blüten lauschend od. sich verbergend.

ἄκρολοφία, ἡ, (ἀκρόλοφος) Bergspitze, Gebirgsgegend, Polyb. Diod. u. a.

ἄκρολοφίτης, ὄν, ὁ, Höhenbewohner. [i Jac. del. epigr. 10, 36, 9.]

ἄκρόλοφος, ὄν, (λόφος) hochgipfelig, hochragend, πρῖνες, πύργαι, Anthol. Opp. 2) ὁ ἀκρ. = ἀκρολοφία, Bergspitze, Plut.

ἄκρόλοφος, ὄν, s. ἀκρόλόγος.

ἄκρολύτῳ, (λύω) nur am äussersten Ende losknüpfen, nicht ganz lösen, Anth.

ἄκρομάλλος, ὄν, (μάλλος) bei Strab. 4. p. 300. A, kann nichts anderes bedeuten als: langzottig, langhaarig, wesshalb Korai μακρομάλλος gesetzt hat.

ἄκρομάνη, ἑς, (μάνημα) nah am Wahnsinn, im Beginn des Wahnsinnes, od. höchst wahnsinnig, äusserst rasend, Hdt. 5, 42.

ἄκρομέθυσος, ὄν, (μέθυσω) als Erklärung von ἀκροθώραξ, Schol. Ar.

ἄκρομόλιβδος, ὄν, (μόλιβδος) mit Blei am Ende od. Raude beschwert, λίων, Anth.

ἄκρομφάλιον, τὸ, (ὄμφαλος) der Nabelknopf, Poll.

ἄκρομφάλεω, τὸ, = das vorherg.

ἄκρον, ὄν, τὸ, Neutr. von ἄκρος, das Letzte, Höchste, Aeusserste, dah. a) Spitze, Gipfel, Höhe, τὰ ἄκρα, Hdt. 6, 100. b) Band, Saum, Ende.

ἄκρονάριον, τὸ, = ἀκροκόλλιον, Schol. Lucian.

Ἀκρόναιος, ὦ, ὁ, Name eines edeln Phäaken, Od.

ἄκρονήγως, Adv. (νήσσω) so dass die Enden sich berühren, Galen.

ἄκρονύκτιος, ὄν, (νύξ) zu Anfang der Nacht, am Abend, wie ἀκρονύχος; dah. τὸ ἀκρονύκτιον, Nachtanfang, Manetho.

ἄκρονύκτος, ὄν, = das vorherg., Procl.

ἄκρόνυξ, νεκτός, ἡ, auch ἀκρονύγια, Nachtanfang, Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 233.

ἄκρονύχι, Adv. (δύνει) mit der Nagelspitze, st. ἀκρονύχι, Jac. AP. p. 766.

ἄκρονύχια, ἡ, s. ἀκρόνυξ.

ἄκρόνυχος, ὄν, (νύξ) am Anfang der Nacht, am Abend, Arist. u. a.

ἄκρόνυχος, ὄν, (ἄνυξ) = ἀκρόνυχος, Phil. Thesa. 15. Q. Sm. 8, 457.

ἄκροπαγή, ἑς, (παγήμι) am äussersten Ende befestigt, angenagelt, Monn.

ἄκροπάσσος, ὄν, (πάσσω) obenhin bestreut, z. B. mit Salz, dah. leicht gesalzen, Athen.

ἄκροπενθής, ἑς, (κένθος) äusserst traurig, Aesch. Pers. 133.

ἄκροπηλός, ὄν, (πηλός) oben auf lehmig od. kothig, Polyb.

ἄκροπλοῦς, ὄν, usqz. ἀκρόπλοος, ὄν, (πλίω) oben auf schwimmend, auf der Oberfläche, oberflächlich, Hippocr. Plut.

ἄκροποδῆτι, od. ἀκροποδῆτι, Adv. (πούς) auf den Fussspitzen, auf den Zehen, Luc.

ἄκροπολεύω, (ἀκροπόλος) hochwandeln, Maestho.

ἄκροπολις, εὖς, ἡ, (πόλις) die Oberstadt, der übergelegne Theil der Stadt, die Burg, die befestigt war, die Festung, Od. Bei den Att. bes. die Burg von Athen. Der Artikel fehlt oft, wenn man von der Burg der eigenen Stadt redet, s. Faulhaenel Dem. Androt. p. 113.

ἄκροπόλος, ὄν, (πολέω) hoch weiland, hoch wandelnd, d. i. hoch, erhaben, zu äusserst, an Wicht, zu oberst, Beiw. der Berge b. Hom.

ἄκροπόρος, ὄν, 1) (πείρω) a) trans. mit der Spitze durchbohrend, durchstehend, ὀβίλοι, Od. 3, 463. b) pass. mit verändertem Ton, ἀκρόπορος, ὄν, am Ende durchbohrt, am Ende mit einer Oefnung, Nonn. 2) (πορεύομαι) hochwandelnd, Nonn.

ἄκροπόρφυρος, ὄν, (πορφύρα) am Rande purpur, mit Purpur verbrämt.

ἄκροπόσθια, ἡ, u. ἀκροπόσθιον, τό, (πόσθη) die Vorhaut, praepitium, b. d. Aerzten.

ἄκροποι, ποδός, ὄ, (πούς) Fussspitze, Fussende, b. d. Aerzten.

ἄκροπρωμον, τό, das äusserste Ende, Nicet. ἀκροπρωρον, τό, (πρωρον) äusserstes Ende des Schiffvordertheils, Strabo.

ἄκροπτερον, τό, (πτερόν) der äusserste Flügel, überh. das äusserste Ende, Anthol.

ἄκροπόλις, ἡ, poet. st. ἀκρόπολις.

ἄκρορήζος, ὄν, (ρίζα) oben auf, nicht in der Tiefe wurzelnd, Basil.

ἄκρορήϊνον, τό, (ρίς) Nasenspitze, Poll. [ρι]

ἄκρορήμιον, τό, (ῥυμός) vorderes Ende der Beichel, Poll. [υ]

ἄκρος, α, ὄν, (ἀκῆ) extremus, summus, alles äusserste, oberste, höchste, sich am Ende od. zu oberst befindende: in eine Spitze auslaufend, spitzig, scharf. Hom. hat es nur in dieser phys. Bdtg, bes. von Bergen, Burgen, Bäumen, Meeresflüchen, Lanzen-, Helm-, Haar-, Fingerspitzen, äussersten Rändern, vom Ruder, Od. 9, 540. auch im Superl. ἄκρος μυελός, innerstes Mark, Eur. 2)

von der Zeit, ἀκρα νύξ, vorderes Ende, also Anfang der Nacht, Schaeff. Soph. Ai. 285. 3) übertr. das in seiner Art höchste, vornehmste, vortrefflichste, ἀκρος Δαναῶν, ποιητῶν, die Vornehmsten unter den Griechen, unter den Dichtern, Valok. Ad. p. 414. ἄκρος ἀκρα Πελαγονίαι, die ältesten Herrscher von Argos, Theocr. 15, 142. ἀκρος ἄγγη, sehr zornig, jähzornig, Hdt. 1, 73. ψυχῆν οὐκ ἄκρος, nicht stark an Gemüth, Hdt. 5, 124.

ἀκρος τὰ πολέμια, die ausgezeichnetsten Krieger, Hdt. 7, 111. ἀκρος εἰς τι, περί τι, ausgezeichnet in etwas, Plat.; absol. Hdt. 5, 112. 6, 122. 7, 5. 4) als Subst. gehr. das Fem. s. unter ἀκρα, und 4) Neutr. im Sing. u. Pl. ἀκρον Ἀθηνῶν, Ἰθάης, ἕκτα. ἀκρα φέρεσθαι, den höchsten Preis davontragen, Theocr. Anthol. 5) Adv. ἀκρως u. ἀκρον, sehr, höchlich, in hohem Grade, vorzüglich, höchlich, ebenso ἀκρα, auch εἰς u. ἐπ' ἀκρον, Schaeff.

Dion. de comp. p. 873. Jac. AP. p. 206. Adv. Superl. ἀκροτάτως. [ωω]

ἀκροτάτης, ἑς, (σῆποιμα) am Ende od. auf der Oberfläche faulend, Hippocr.

ἀκροσίδηρος, ὄν, (σίδηρος) oben od. am Ende eiseru, mit eiserner Spitze, Anthol. [ι]

ἀκρόσοφος, ὄν, (σοφός) hochweise, Pind. Ol. 11, 19.

ἄκροσσοος, ὄν, (κροσσοός) ohne Fränzen od. Troddeln, Athanas.

ἀκροστήθιον, τό, (στήθος) die obere Brust, Arist.

ἀκροστήχης, ἰδος, ἡ, ἀκροστήχιον u. ἀκροστήχων, τό, (στήχος) Versanfäng. 2) Gedicht, in welchem die ersten Buchstaben jedes Verses ein Wort od. einen ganzen Satz bilden, auch παραστήχης. Epicharmus soll Erfinder davon seyn.

ἀκροστόλιον, τό, (στόλος) der oberste Theil des Schiffes, dah. a) der oberste Rand des Schiffes, der Schiffsbord, Athen. b) das hoch in die Höhe ragende Vorderende des Schiffes, Verzierungen desselben, Diod. Paus. u. a.

ἀκροστόμιον, τό, (στόμα) Mundspitze, Dion. Hal. 2) = ἀκροφύσιον, Eust.

ἀκροσφάλης, ἑς, Adv. ἀκροσφαλῶς, (σφάλω) leicht umschlagend, πρὸς τι, in etwas, Plut. Philop. 3. u. sonst. ἀκρ. πρὸς ὑγιαν, leicht wankend in der Gesundheit, Plat. rep. 3. p. 404. B. 2) leicht zum Wanken bringend, Suid.

ἀκροσχιδής, ἑς, (σχίζω) am Ende gespalten, Theophr.

Ἀκρότατος, ὄ, spartan. Königsname, Paus.

ἀκροταλείτιον, τό, (τελευτή) äusserstes Ende, Schluss einer Schrift, eines Briefes, eines Verses, Thuc. 2, 17., eigentl. Neutr. von ἀκροταλείτιος, ganz am Ende, ganz zuletzt, Bekk. An. p. 369.

ἀκρότης, ητος, ἡ, (ἄκρος) das Äusserste, das Extrem, Hippocr. Plut. u. a.

ἀκρότης, ου, ὄ, Haupt, Führer, zw. L. b. Aesch. Pers. 997.

ἀκρότητος, ὄν, (κροτέω) 1) nicht zusammengeschlagen, nicht gestampft, Heliod. Aeth. 9, 8. nach Korai. 2) ἀκρότητα κύμβαλα, Cymbeln, die nicht zu einander klingen, Athen. 4. p. 164. F., metaph. von Menschen: ungeschlecht, Phryn. Bekk. 3, 17.

ἀκροτομῶ, oben abschneiden od. abhauen, Xen. oec. 18, 2. ἀνδρῶν ἀκροτομήσας τὴν πατρίδα, das Vaterland der Männer berauben, Joseph. bell. Jud. 2, 10, 1., von

ἀκροτομος, ὄν, (τέμνω) oben od. scharf abgeschnitten, schroff, Polyb. u. Spät.

ἀκρότονος, ὄν, (ταίνω) hohe od. grosse Schwungkraft besitzend, Athen. 12. p. 552. D.

ἄκροτος, ὄν, (κρότος) unbeklatscht, ohne Beifall, Hesych.

ἄκρουλος, ὄν, (ὄλος) an der Spitze kraus, Arist.

ἀκρουράνια, ἡ, (ὀβρανός) des Himmels Höhe, Himmelsburg, Luc. lexiph. c. 15.

ἀκρουχέω, (ἄκρον, ἔχω) Höhen inne haben, bewohnen, Hesych.

ἀκροφῆης, ἑς, (φάος) = ἀκροφανής.

ἀκροφῆνης, ἑς, (φαινομαι) als Beiw. der Eos bei Nonn. erklärt man theils durch zuerst erscheinend od. leuchtend, theils durch auf den Höhen leuchtend.

ἀκροφῆης, ἑς, (φύω) auf Höhen wachsend. 2) (φύη) von hoher Naturanlage, hochbegabt, Sy-

nes. ep. 40. Das Adv. *ἀκροφυῶς*, auf das vollkommenste, hat Olympiod.

ἀκροφυλαξ, ἄκος, ὁ, (φυλαξ) Burgwart, Wächter od. Schirmherr der Burg, Polyb. [ῥ]
ἀκρόφυλλος, ον, (φύλλον) oben, am Gipfel od. Wipfel belaubt, Theophr.

ἀκροφύσιον, τὸ, (φύσιον) die Röhre des Blasebalgs, Thuc. 4, 100. 2) der Schwanz eines Kometen, Dio Cass. [ῥ]

ἀκροχάλιξ, ἰκος, ὁ, ἡ, (χάλιξ) = *ἀκροθώραξ*, Hesych. 2) ganz berauscht, Ap. Rh. 4, 432. [χᾶ]
ἀκροχάνης, ἐς, (χανεῖν) weit auseinander klaffend, gähnend, Paul. Sil.

ἀκρόχειρ, εἶρος, ἡ, (χείρ) Vorderarm, vom Ellenbogen bis zu den Fingern, Hand. Dav.

ἀκροχειρία, ἡ, = *ἀκροχειρῖσις*, *ἀκροχειρισμός*.
ἀκροχειρισμός, ὁ, = *ἀκροχειρῖσις*, *ἀκροχειρισμός*.

ἀκροχειρίζω, (*ἀκρόχειρ*) mit den Fingerspitzen fassen, Aristaeon. 2) häufiger *ἀκροχειρίζομαι*, als Depon. med., sich mit dem Vorderarm bewegen, bes. von Ringern, die beim Vorspiel des Kampfes sich nicht mit den Armen packten, sondern bloss mit den Händen; dah. überh. sich herumbalgen, Plat. Arist. Athen. Ruhnk. Tim. p. 19. Dav.

ἀκροχειρῖσις, εως, ἡ, und *ἀκροχειρισμός*, ὁ, Bewegung des Vorderarms, das Packen mit den Händen, das Herumbalgen, Lucian. Galen. u. a., s. das vorherg.

ἀκροχειριστής, οὔ, ὁ, der Ringer, der den *ἀκροχειρισμός* kämpft.

ἀκρόχειρον, τὸ, = *ἀκρόχειρ*, Ptolem.
ἀκροχειριστής, οὔ, ὁ, = *ἀκροχειριστής*.

ἀκροχίλιος, ον, ion. *ἀκροχίλιος*, ον, (χίλιος) oben warm, mässig warm, Hippocr. Galen. [ῖ]
ἀκροχολίω, *ἀκροχολία* u. *ἀκρόχολος* s. *ἀκροχολέω* u. s. w.

ἀκροχορδονώδης, ἐς, (εἶδος) von der Gestalt od. Beschaffenheit einer *ἀκροχορδών*, Dio. Cass.

ἀκροχορδών, ὄνος, ἡ, (χορδή) Warze mit dünnem Stiel, b. d. Aerzten.

ἀκρόψιλος, ον, (ψιλός) an der Spitze od. obenauf kahl, Hippocr.

ἀκρόψυλος, ον, nur an der Spitze *ψυλός*, Schol. Ar. equ. 960.

ἀκροντος, ον, (κρύπτω) unverdeckt, unverborgen, Eur. Andr. 836.

ἀκρόσταλλος, ον, (κρύσταλλος) ohne Eis, unbeciat, Hdt. 2, 22.

ἀκρωλένιον, τὸ, (ὠλένη) Ende od. Spitze des Ellnboogens, Poll. 2, 140., der es 5, 29. auch für einen Theil des Netzes erklärt, wo es wohl verrieben ist st. *ἀκρωλένιον*, wofür auch in manchen Ausgaben des Xenoph. fehlerhaft *ἀκρωλένιον* steht.

ἀκρωμία, ἡ, (ῶμος) Schulterknochen, Schulterblatt, b. d. Aerzten; am Pferd: der Widerross, Xen.

ἀκρωμίον, τὸ, = *ἀκρωμία*, Xen.
ἀκρωμίς, ἴδος, ἡ, = *ἀκρωμία*, Alciph.

ἀκρων, ἄνος, ὁ, = *ἀκροκώλιον*, Theomnest. hippiatr. p. 32. 2) *Ἀκρων*, ὁ, männl. Eigenname, Pind. u. a.

ἀκρωνία, ἡ, Verstümmelung der äussersten Glieder, der Nase, des Mundes, *ἀκρωτηριασμός*, Aesch. Eum. 183.

ἀκρώννηξ, ἴχος, ὁ, (ὄννηξ) = *ἀκρώννηχος*.
ἀκρωνήγία, ἡ, (ὄννηξ) Nagelspitze, jedes Aenserserte. *ἀκρ. ὄρονε*, Bergspitze, *ἀκρωρεια*, Xen.

Anab. 3, 4, 37. u. sonst.

ἀκρώννηχος, ον, (ὄννηξ) mit den Nägeln, Krallen, Hufen, Zehenspitzen berührend, stehend, sich anhaltend, Plat.

ἀκρωρεια, ἡ, (ὄρος) Bergspitze, Bergbaum, Bergrücken, Xen. Polyb. Theocr. Orph. Ap. Rh. 2) als propr., Bezirk der Stadt *Ἀκρωρῖοι*, οἱ, in Elis, Xen.

Ἀκρωρῖτης, ον, ὁ, Bewohner der Gebirgshöhen, Beiw. des Bakchos bei den Sikyonern, Steph. Byz.

ἀκρωρῖα, ἡ, (ὄρα) Tagesanfang, Tagesanbruch, Theophr.

ἀκρωτηριάζω, auch in d. Medialform *ἀκρωτηριάζομαι*, (*ἀκρωτηριον*) die äussersten Gliedmassen abschneiden, bes. Hände u. Füsse, daraus verstümmeln, *μαχαλίξω*: vom Schiff: Vorder- od. Hintertheil abnehmen, Hdt. 3, 59. überl. verstümmeln, verkürzen, vermindern, verringern, zu Grunde richten, *τάς πατρίδας*, Dem. 2) intr. *ἀκρωτηριάζω*, ein Vorgebirg bilden, als Vorgebirg vorspringen, hervorragend, Strab. 1. p. 98. Cas. Polyb. 4, 43, 2. Dav.

ἀκρωτηριασῖς, εως, ἡ, b. Glossat., u. *ἀκρωτηριασμός*, ὁ, das Abschneiden der äussersten Glieder, Verstümmelung, Dioscor.

ἀκρωτηριασμα, τὸ, das abgeschnittene Glied, der abgetrennte Theil, Schol. Ap. Rh.

ἀκρωτηριασμός, ὁ, = *ἀκρωτηριασῖς*.
ἀκρωτηριον, τὸ, (ἄκρος) jeder höchste, äusserste, vorragende Theil, Extremität, Plat. legg. 12. p. 942. E. u. oft b. d. Aerzten; bes. Vorgebirg, Bergspitze, *ἀκρ. τοῦ οἴκετος*, Hdt. 7, 217., Schiffschinabel, *rostrum*, Hdt. 8, 121. Xen. Hell. 2, 3, 8. auch *ἀκρωτηρία πρύμνης*, h. Hom. 33, 10. bei Gebäuden: Giebel, Zinne, *fastigium*, Plat. Critias p. 116. D. bes. die darauf stehenden Bildsäulen und ihre Postamente, meist im Plur. Dav.

ἀκρωτηριώδης, ἐς, (εἶδος) von dem Ansehen od. der Art eines *ἀκρωτηριον*, Schol. Aesch. Prom. 726.

ἀκτάζω, (*ἀκτή*) am Ufer (im Kühlen) schmassen, frühlich seyn, in *actis esse*, *convivari*, Plat. conv. 4, 4. 2) = *ἀκταινῶ*, Hesych. Et. M.
ἀκταία, ας, ἡ, 1) = *ἀκτέα*, Hollanderbaum, Glossat. 2) ein leichtes pers. Prachtkleid, Athen. 12. p. 525. D., vgl. Lobbeck Agiaoph. p. 1022. 3) Marmorkugel, Athen. 14. p. 648. F. 4) *Ἀκταία*, Name einer Nereide, Il. 18, 41. Hes. th. 249.

ἀκταινῶ, in Bewegung setzen, erheben, aufrichten, Plat. legg. 2. p. 672. C.

ἀκταινῶ, (*ἀκτίς*) wie *αἴσω*, sich schnell, heftig bewegen, auffahren, losfahren, springen, überschliessen, mit dem Ausdruck der Kraft, des Ungestüms, üppiger Begier, bes. von muthigen Pferden, *ἀκταινῶ βάσιον*, Schnellkraft in Hinsicht des Gangs haben, oder act. den Schritt schnell bewegen, Aesch. Eum. 36. u. von ausgelassener, muthwilliger Menschen, Ruhnk. Tim. p. 20. Barker in Friedem. u. Seeb. misc. cr. 2, 1. p. 53 ff.
ἀκταίος, α, ον, (*ἀκτή*) am Ufer, am Gestade gelegen, daran wohnend, dazu gehörig, spät. Dicht. 2) attisch, athenisch, spät. Dicht. *Ἀκταία*, ἡ, ας, γῆ, Küstenland, alter Name von Attika, auch *Ἀκτίς*. 3) *Ἀκταίων ὄρος*, ein Berg in Skythien, Lycophr. 4) *Ἀκταίος*, alter König von Attika, Apollod. 5) *Ἀκταίος*, αἶα, αἶον, zu der Gegend Acte in Ionica gehörig. αἱ *Ἀκταία πόλεις*, die Uferstädte in Vorderasien, Lesbos gegenüber, Thuc. 4, 52.

Ἀκταίων, υνος, poet. auch *ονος*, ὁ, Sohn des Aristaeos, Enkel des Kadmos, ein Jäger, der von

seiner eigenen Hunde zerrißsen wurde, Eurip. Pass. Apollod. u. a.

ἄκτις, ἡ, att. zsgz. ἀκτῆ, Hollunderbaum, Flieder, sambucus nigra Linn., Theophr.

ἄκτις, ὄν, (κτιένων) besitzlos, ohne Eigenthum, arm, spät. Dicht.

ἄκτις, ὄν, (κτιένω) ungekämmt, Soph. OC. 1261.

ἄκτις, Adj. verb. von ἄγω, man muss führen od. ziehn, Xen. Hell. 6, 4, 5. Plat. rep. 7. p. 537. A. εἰρήνην ἀκτίον, man muss Frieden halten, Dem. Chers. 5. p. 91.

ἄκτις, ὄν, (κτιένω) ohne feierliche Bestattung, ohne Leichenfeier, Anthol. u. spät. Dicht.

ἄκτις, ἔς, = das vorherg.) Orac. Sibyll. ἀκτίστος, ὄν, (κτιένω) = ἀκτιέσις, Soph. Ant. 1071. 1207.

ἄκτις, ἡ, (ἄγνυμι) Ufer, Meergestad, Hom. eigentl. die Stelle, wo die Brandung sich bricht, im Gegens. von αἰγιαλός, wo das Meer übergleitet, teh. meist hohe, schroffe Küste, προβλής, τρηγία, ἰσπλή, προῦσσα, Hom., eben so b. Pind.

Soph. Eur. Hdt. u. in att. Prosa zuweilen; auch dem Meere zunächst gelegene Landstrich, Hdt. 4. 38. Soph. OT. 178., auch vom Ufer eines Flusses, Soph. Ant. 811., auch von der Umgebung od. Einfassung eines Gebirges, Soph. Ant. 1132. 2) jeder erhöhte Rand, u. überh. jede Erhöhung, wie ἄκτις, ἀκτῆ, Grabhügel, Aesch. Choeph. 711., βώμιος ἀκτῆ, Altarerhöhung, Erf. Soph. OT. 183., in dieser Bdtg aber nur b. Dichtern, etwa Xen. Anab. 6. 2 [5, 10], 1. ausgenommen, obgleich auch hier Larcher aus Strabo ἄκτιον schreiben will.

3) als Nom. pr. m) alter Name von Attika, Küstenland, wie Ἀττικά. b) eine Gegend in Ionien. c) eine Gegend des Peloponnes zwischen Trözen u. Epidaurus, Thuc. d) der Hafen an dem Vorgebirge Actium.

ἄκτις, ἡ, (ἄγνυμι, eigentl. Fem. von ἀκτός, anwechen, zermalmt) gemahlenes, geschrotenes Korn, melo, Schrot, Mehl, daraus bereitetes Brod, ἀκτίον ἰσοῦ ἀκτῆ, μνηστῆτον ἀκτίον ἀκτῆ, Ἀκτίρος ἀκτῆ, Il. 11, 630. 13, 322. Od. 2, 36. Einige ergänzen τροφή, andre nehmen ἀκτῆ ἢ ἀκτῆ, Gabe; von Hes. op. 464. an findet sich ἀκτῆ, ἡ, auch als Saatkorn. Das Wort ist bloss poet.

ἄκτις, ἡ, att. zsgz. st. ἀκτίς, w. m. s. ἀκτιμένω, ohne Besitzthum seyn, Eust. ἀκτιμοσύνη, ἡ, Besitzlosigkeit, Armuth, christl. Meier, von

ἄκτιμων, ὄν, (κτῆμα) besitzlos, ohne Hab u. Gut, dürftig, arm, m. d. Gen. ἀκτιμων χρυσοῖο, um an Gold, Il. 9, 126., ausserdem Theocr. Plat. u. Spät.

ἄκτις, ἡ, ἡρος, = ἀκτίον las man sonst h. Hom. 32, 6.

ἄκτις, ἡ, falsche Schreibart st. ἀκτιοσύνη. ἀκτισία, ἡ, = ἀκτιμοσύνη. ἀκτις, ὄν, (κτῆμα) nicht erworben, nicht an erwerben, Plat. Hipp. min. p. 374. E.

Ἀκτιαίος, ἡ, ὄν, auch mit dem bes. poet. Fem. Ἀκτιάς, ἄδος, ἡ, von od. bei dem Vorgebirge Actium, Strab. Anthol.

Ἀκτιή, ἡ, alte Form st. Ἀκτιή, Strabo. ἀκτίον, im Nomin. ungebräuchl., dafür ἀκτίς, ἡ, Strahl, bes. Sonnenstrahl, wie b. Hom. u. in Prosa überall, dah. auch für Hitze, Ael. h. m. 7, 48. u. μέσσα ἀκτίς für Mittag, Mittagsge- I. Th.

gond, Soph. OC. 1247., bei Dichtern auch Blitzstrahl, Soph. Tr. 1086. u. überh. Licht, Abglanz, Farbenschimmer; auch übertr. ἀκτίες ἐγγμάτων καλῶν, ἄλβον, Thatenglanz, Glanz des Glückes, Pind. 2) alles wie Strahlen aus Einem Mittelpunkt ausgehende, z. B. die Speichen eines Rades. ἀκτίον wird zwar von Grammat. als ältere Form angeführt, scheint aber im Nomia. nicht vorzukommen. (Abltg nach Einigen von ἄγνυμι, nach Andern von αἴσω.) [-]

ἄκτινηβολία, ἡ, poet. st. ἀκτινοβολία, Ma- netho.

ἄκτινηδόν, Adv., strahlenartig, Luc. ἀκτινοβολῶ, (ἀκτινοβόλος) Strahlen werfen, Philo. Pass. bestrahlt werden, Athen.

ἄκτινοβολία, ἡ, das Strahlenwerfen, Plat., von ἀκτινοβόλος, ὄν, (βάλλω) strahlenwerfend. ἀκτινογράφια, ἡ, (γράφω) Lehre von den Lichtstrahlen, Schrift darüber, Diog. L. 9, 48.

ἄκτινοειδής, ἔς, (εἶδος) strahlenartig, Philo. Philostr.

ἄκτινοεῖς, εἶσα, ὄν, strahlend, Orac. Sibyll. 8, 376., wo das ε in der zweiten Sylbe fehlerhaft kurz gemessen ist.

ἄκτινος, ἡ, ὄν, (ἀκτῆ) von Hollunderholz, Theophr.

ἄκτινοφόρος, ὄν, (φέρω) strahlenbringend, strahlensendend, Glossat. ὁ ἀκτινοφόρος, eine Schöpfmaschine, Xenocr.

ἄκτινωτός, ἡ, ὄν, strahlig, mit Strahlen versehen, Philo.

Ἄκτιον, τὸ, Vorgebirg in Akarnanien, berühmt durch die Schlacht zwischen Augustus u. Antonius. 2) ein Flecken auf diesem Vorgebirg.

ἄκτιος, ὄν, (ἀκτῆ) am Meergestad gelegen, dazu gehörig; Beiw. des Pan als Küstenbeschützer, Theocr. 5, 14., vgl. ἀκτιπλαγκτος u. λιμνίτης; auch des Apoll., Ap. Rh. u. Ael.

ἄκτις, ἴνος, ἡ, s. ἀκτίον.

ἄκτις, ὄν, (κτιένω) ungebaut, ungeschaffen, KS.

ἄκτις, ὄν, ὁ, (ἀκτῆ) Küstenbewohner; an der Küste sich aufhaltend, wie καλαμηνίτης, Anth. Pal. 6, 304. 2) ἀκτ. λίθος, pentelischer Marmor, der aus der Gegend Akte in dem Peloponnes kam, s. ἀκτῆ 3. c., Soph. Acr. XIV, 2. (72 Dind.). [-]

ἄκτις, ὄν, poet. st. ἀκτις, unbebaut, h. Hom. Ven. 123.

Ἀκτιοίδης, ὄν, ὁ, Nachkomme des Aktor. So heisst Echeekles, Il. 16, 189., bei andern Dicht. auch Sthenelos u. Patroklos.

Ἀκτιρίς, ἴδος, ἡ, Name einer Sklavin, Od. 23, 228., eigentl. Fem. von ἀκτιρῶ, die Führerin, u. vielleicht als Appellativ zu fassen, indem es die Magd bezeichnet, welche das Ehepaar in die Schlafkammer führt.

Ἀκτιρίων, ἄνος, ὁ, wie Ἀκτιοίδης, Nachkomme des Aktor. Ἀκτιρίωνος nennt Hom. den Eurytos und Kleatos. [Y]

ἄκτις, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἄγω, herbeigeführt, Plat. C. Gracch. c. 7.

ἄκτιπος, ὄν, (κτιένω) ohne Geräusch, Eust. Adv. ἀκτιπέ, Polemo.

ἄκτιρος, ὄρος, ὁ, (ἄγω) Führer, Aeschyl. 2) Leitseil, wie ἀγωγός, Hesych. 3) Ἀκτιρῶ, männl. Eigenname Mehrerer, Hom. Il.

ἄκτιρῶς, ὁ, (ἀκτῆ, ὄρα) Küstenwächter, Hesych.

ἄκτις, ὄν, (κτιένω) ungebaut, ungeschaffen, KS.

ἄκτις, ὄν, ὁ, (ἀκτῆ) Küstenbewohner; an der Küste sich aufhaltend, wie καλαμηνίτης, Anth. Pal. 6, 304. 2) ἀκτ. λίθος, pentelischer Marmor, der aus der Gegend Akte in dem Peloponnes kam, s. ἀκτῆ 3. c., Soph. Acr. XIV, 2. (72 Dind.). [-]

ἄκτις, ὄν, poet. st. ἀκτις, unbebaut, h. Hom. Ven. 123.

Ἀκτιοίδης, ὄν, ὁ, Nachkomme des Aktor. So heisst Echeekles, Il. 16, 189., bei andern Dicht. auch Sthenelos u. Patroklos.

Ἀκτιρίς, ἴδος, ἡ, Name einer Sklavin, Od. 23, 228., eigentl. Fem. von ἀκτιρῶ, die Führerin, u. vielleicht als Appellativ zu fassen, indem es die Magd bezeichnet, welche das Ehepaar in die Schlafkammer führt.

Ἀκτιρίων, ἄνος, ὁ, wie Ἀκτιοίδης, Nachkomme des Aktor. Ἀκτιρίωνος nennt Hom. den Eurytos und Kleatos. [Y]

ἄκτις, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἄγω, herbeigeführt, Plat. C. Gracch. c. 7.

ἄκτιπος, ὄν, (κτιένω) ohne Geräusch, Eust. Adv. ἀκτιπέ, Polemo.

ἄκτιρος, ὄρος, ὁ, (ἄγω) Führer, Aeschyl. 2) Leitseil, wie ἀγωγός, Hesych. 3) Ἀκτιρῶ, männl. Eigenname Mehrerer, Hom. Il.

ἄκτιρῶς, ὁ, (ἀκτῆ, ὄρα) Küstenwächter, Hesych.

ἄκτις, ὄν, poet. st. ἀκτις, unbebaut, h. Hom. Ven. 123.

Ἀκτιοίδης, ὄν, ὁ, Nachkomme des Aktor. So heisst Echeekles, Il. 16, 189., bei andern Dicht. auch Sthenelos u. Patroklos.

Ἀκτιρίς, ἴδος, ἡ, Name einer Sklavin, Od. 23, 228., eigentl. Fem. von ἀκτιρῶ, die Führerin, u. vielleicht als Appellativ zu fassen, indem es die Magd bezeichnet, welche das Ehepaar in die Schlafkammer führt.

Ἀκτιρίων, ἄνος, ὁ, wie Ἀκτιοίδης, Nachkomme des Aktor. Ἀκτιρίωνος nennt Hom. den Eurytos und Kleatos. [Y]

ἄκτις, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἄγω, herbeigeführt, Plat. C. Gracch. c. 7.

ἄκτιπος, ὄν, (κτιένω) ohne Geräusch, Eust. Adv. ἀκτιπέ, Polemo.

ἄκτιρος, ὄρος, ὁ, (ἄγω) Führer, Aeschyl. 2) Leitseil, wie ἀγωγός, Hesych. 3) Ἀκτιρῶ, männl. Eigenname Mehrerer, Hom. Il.

ἀναβήριτος, ον, (κνβήριον) ohne Steuer-
mann, ungesteuert, Plat. Luc. u. Spät.

ἀναβήσιος, ον, (κνβήσιον) nichts aufs Spiel
setzend, nichts wagend, bedachtsam, Marc. An-
tan. [δ]

ἀναβήσιον, τό, (κνβή) Mittel zu Hinderung
der Empfängnis, Hesych.

ἀναβήσιος, ον, (κνβήσιον) iuvenustus, ἀναρρό-
διστος, ohne Liebreiz, Cic. ad div. 7, 32. [δ]

ἀκῦθος, ον, (κῦω) = ἄσποκος, unfruchtbar,
Callim. h. Apoll. 52.

ἀκῦκλιος, ον, der den Kreis der jugendlichen
Bildungsmittel nicht durchlaufen hat, Gagens. ἐγκῦ-
κλιος, Hesych.

Ἀκύλας, ο, δ, männl. Eigennamen, das latein.
Aquila. [υ-υ]

Ἀκυλήτις, ἡ, Aquileja, Stadt in Italien, Strabo
u. a. Einw. Ἀκυλήτιος, Adj. Ἀκυλήσιος.

Ἀκυλίτις, ἡ, Stadt in Illyrien, Steph. Byz.

ἀκυλίσιος, ον, (κῦλιω) nicht fortschwellen,
unbeweglich fest; übertr. κρᾶδιον, unerschütter-
liches Herz, Timon b. Athen. 4. p. 162. F. οὐκ
ἀκυλίσιος, geläufig im Sprechen, Timon b. Sext.
Emp. [υ]

ἀκύλιος, ἡ, die oeebare Elchel, Frucht der
πῖντος, Alex, Od. 10, 242. Theocr. Theophr. u. a.
2) die Buchecker, Nitzsch.

ἀκῦμαντος, ον, Adv. ἀκῦμάντως, (κῦμαίνω)
nicht von Wogen beunruhigt, windstill, ruhig, Luc.
ἀκῦμαντος ψάμαθας, unbefahene Küste, Eur.
Hipp. 234. [υ]

ἀκῦματος, ον, = ἀκῦμαντος, Bekk. Phryn.
6, 4. [ε]

ἀκῦρος, ον, = ἀκῦμαντος, Eur. Herc. f. 686.
Arist. Plat.

ἀκῦμων, ον, (κῦμα) = ἀκῦμαντος, Aesch.
Ag. 574. Eur. Iph. T. 1410. Plat. [υ]

ἀκῦμων, ον, (κῦω) anfruchtbar, von Menschen,
Thieren u. der Erde, Eur. Andr. 138. Moschion
b. Stob. [υ-υ]

ἀκῦρημα, τό, (κῦρέω) = ἀκῦρημα, Hesych.
ἀκῦρης, ἐς, = ἀκῦρης, Hesych.

ἀκῦριος, ἡ, (ἀκῦρος) Uneigentlichkeit, un-
eigentlicher Gebrauch eines Wortes, Hermogen.

ἀκῦρισιος, ον, (κῦρισιος) unbeherrscht, ohne
Oberherrn; keinen Herrn duldend, Eust.

ἀκῦρημα, τό, = ἀκῦρημα, Hesych.

ἀκῦρολόγητος, ον, in uneigentlicher Bedeu-
tung gebraucht, Eust.

ἀκῦρολόγητος, ἡ, = ἀκῦρολογία, Eust.

ἀκῦρολόγητος, ἡ, = ἀκῦρολογία, Eust.

ἀκῦρολογία, ἡ, uneigentlicher Ausdruck, un-
eigentliche Redensart, Herod. Dion. Hal.

ἀκῦρος, ον, (κῦρος) ohne gesetzlich verbind-
ende Kraft, nicht rechtskräftig, ungültig. ἀκῦ-
ρον ποιεῖν συγγραφήν, διαθήκην, δίκην, einen
Vertrag, ein Testament, einen Process umstossen,
att. Redn., κόμον, ψήφισμα, ein Gesetz nicht
sanctioniren, auch ihm seine Gültigkeit entziehen,
es abschaffen, att. Redn., τὸ ἀκῦρῶναι τινας,
Jemandes Ansehen schwächen, Xen. An. 6, 1, 28;
dah. von Handlungen: unerlaubt, Dio Chrysost.
2) von Menschen, im Gagens. von κῦρος: kein
Recht, keine Befugnis zu etwas habend, ohne Ge-
walt über etwas, m. d. Gen. der Sache, Plat. u.
att. Redn. ἄκ. ποιεῖν τινα, Jemandes Einfluss
schwächen, Xen. Hell. 5, 3, 24. ἡμέτερον ἀκῦρος
πράξιον, Tag, an welchem Verhandlungen nicht

vorgenommen werden dürfen, Luc. pseudol. c. 13.
3) von Wörtern: uneigentlich, improprieus, un-
passend gebraucht; auch abgekommen, veraltet, bes.
im Adv. ἀκῦρος, Grammat. Dav.

ἀκῦρός, f. εἶσα, ungültig machen, abschaf-
fen, Diod. Plat. u. Spät. Dav.

ἀκῦρῶσαι, τως, ἡ, Abschaffung, Dion. Hal. [υ]

ἀκῦρῶτος, ἴον, Adj. verb. von ἀκῦρός, un-
bestätigt, abgeschafft, Eur. Ion. 800. [υ]

ἀκῦρηριον, τό, wahrseheinl. verschrieben st.
ἀκῦρηριον.

ἄκῦτος, ον, (κῦω) = ἀκῦθος, Hesych.

ἄκῦρας, αντος, ἑ, eine zur dorischen Tetra-
polis gehörige Stadt, sonst Πῖνδος genannt, Strabo
u. a.

ἀκῦδῶνιστος, ον, (κῦδῶνίζω) ununtersucht,
ungeprüft, unerprobt, Ar. Lya. 485.

ἀκῦκη, ἡ, (ἀκῦ) Spitze, Schneide, δουρέτι,
ἔγχεος, βέλιος, Hom. Theocr. Ap. Rh., selten auch
in spät. Prosa. [δ]

ἀκῦλίσιος, ον, (κῦλίσιος) nicht in Glieder od.
Kela getheilt, Dion. Hal.

ἀκῦλος, ον, (κῦλον) dem Glieder fehlen, ver-
stümmelt, Pass. 1, 24, 3. 2) nicht gut gegliedert
und darum sich schwerfällig bewegend, Schol.
Ambr. Od.

ἀκῦλῶτος, ον, (κῦλῶ) ungehindert, unge-
hemmt, unverwehrt, Luc. Herod. Epict. Das
Adv. ἀκῦλῶτως schon Plat. Crat. p. 415. D.

ἀκῦμαστος, ον, (κῦμάζω) ohne geschmakt
zu haben, Liban.

ἀκῦμῶδης, ον, (κῦμῶδω) nicht auf die
komische Bühne gebracht; überh. nicht verächt,
nicht verspottet. Nur als Adv. ἀκῦμῶδῶς nach-
gewiesen aus Luc. vor. h. 1, 2.

ἀκῦων, αντος, ἑ, (ἀκῦ) Wurfspieß, kleiner u.
leichter als ἔγχεος, Hom. Pind., selten b. d. Tragik,
noch seltener in Prosa. [δ]

ἀκῦων, ἀκῦσας, ἀκῦων, gen. ἀκῦωντος, ἀκῦσας,
ἀκῦωνος, att. zsgz. st. ἀκῦων, wider Willen, un-
gern, gezwungen, ohne Absicht od. Vorsatz. ἀ-
κῦωντος τινας, gegen Jemandes Willen. Das Wort
ist häufig in att. Poesie u. Prosa, auch b. Hom.
s. ἀκῦων. [α]

ἀκῦωνιστος, ον, (κῦνίζω) ungepicht, Moseer.
ἀκῦωνος, ον, (κῦωνος) ohne kegelförmige Spitze,
bes. am Helm od. Hut, Joseph.

ἀκῦωντος, ον, (κῦωντος) nicht mit Rudern ver-
sehn, überh. unaugerüstet, Hesych.

ἀκῦπος, ον, (κῦπη) ohne Ruder, Anthol.

ἀλάβα, ἡ, s. ἀλάβη.

Ἀλαβανδα, ἡ, Stadt in Karien, bei Hdt.
7. 195. auch τὸ Ἀλαβανδα. Einw. Ἀλαβανδῆν,
ἴους, ἑ. Adj. Ἀλαβανδῆνιος, ἡ, ἑν. [υ-υ]

ἀλαβαρῆτις, ἡ, = ἀλαβαρῆτις, von
ἀλαβάρης, ον, ἑ, = ἀλαβαρῆτος.

ἀλαβαρῆτις, ἡ, Amt od. Wohnung des ἀλα-
βάρης, des Zolleinnehmers, von

ἀλάβαρος, ἑ, eig. Schreiber, bes. Zollschrei-
ber, Zolleinnehmer (κατάστατος τῆς εἰσπράξεως), Zoll-
pächter, Joseph. Cie. nennt den Pompejus ἀλαβαρῆτις,
weil er die Zollabgaben erfüllen wollte. 2) höchste
Obrigkeit der Juden in Aegypten, Joseph. [α]

ἀλαβᾶστιον, τό, Dem. att. st. ἀλαβᾶστιον.

ἀλαβᾶστος, ἑ, att. st. ἀλάβαστος, Br. Ar.
Ach. 1053. Schweigh. Ath. animadv. T. 3. p. 151.

Ἀλαβαστρα, ἡ, Stadt in Aegypten, Steph. Byz.

ἀλαβᾶστιον, τό, Dem. v. ἀλάβαστος, Fell.

ἀλαβαστροειτης, ἑ, auch Rom. ἀλαβαστροει-
τιδες, ἡ, variet. λίθος, Alabaster, Theophr. u. a.

Alabastroroides, ε, Adv. —δεις, (είδος) wie Alabaster, Diestor.

Alabastroroides, η, (θήκη) Behältnisse, um Alabastrerarbeiten, bes. Salbenbüchlein darin aufzubewahren, gew. μυροθήκη genannt, Dem. de fals. leg. p. 415.

Alabastroroides, ε, auch η, Alabaster, ein von dem unsrigen verschiedner sintriger fasriger Kalkstein, zuerst bei Hdt. 2) was daraus gearbeitet ist, Büchse, Fläschchen, bes. Salbenbüchlein, nach deren oben spitzig zulaufender Gestalt Plinius die Kelche der geschlossenen Rosen Alabastroroides nennt. Eines heterog. Plur. Alabastroroides hat Theocrit. 15, 114. Agath. ep. 61. [υ υ υ]

Alabastroroides, εν, (φίρω) Alabaster od. alab. Gefässe tragend, Aesch. fr. 358.

Alabastroroides, η, Stadt in Mittelägypten, Ptolem.

Alabastroroides, η, Kohle, Kohlenstaub, Russ u. damit angemachte Dinte, Hesych.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alabastroroides, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, Adj. Alalcomeneis, ε, ε, ε, bes. als Bein. der Pallas, Strab. u. a.

Alalcomeneis, ε, (θήκη) Behältnisse, um Alabastrerarbeiten, bes. Salbenbüchlein darin aufzubewahren, gew. μυροθήκη genannt, Dem. de fals. leg. p. 415.

Alalcomeneis, ε, auch η, Alabaster, ein von dem unsrigen verschiedner sintriger fasriger Kalkstein, zuerst bei Hdt. 2) was daraus gearbeitet ist, Büchse, Fläschchen, bes. Salbenbüchlein, nach deren oben spitzig zulaufender Gestalt Plinius die Kelche der geschlossenen Rosen Alabastroroides nennt. Eines heterog. Plur. Alabastroroides hat Theocrit. 15, 114. Agath. ep. 61. [υ υ υ]

Alalcomeneis, εν, (φίρω) Alabaster od. alab. Gefässe tragend, Aesch. fr. 358.

Alalcomeneis, η, Stadt in Mittelägypten, Ptolem.

Alalcomeneis, η, Kohle, Kohlenstaub, Russ u. damit angemachte Dinte, Hesych.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalcomeneis, ε, (λαβή) ohne Handhabe od. Griff, nicht zu fassen, anzugreifen.

Alalkomenos od. der von ihm erbauten Stadt Alalkomenä, nach Andern von ἀλάκω, die Abwehrein; vgl. Ἀδραστια. 2) später auch Beiw. der Hera, Etym. M. [α]

Ἀλαλκομένιον, τό, Stadt in Bötien, auch Ἀλαλκομεναί genannt. Einw. Ἀλαλκομενεύς. Adj. Ἀλαλκομένιος, α, ov.

Ἀλαλκομένιος, ὁ, ein böot. Monat, dem att. μαυμακτηριῶν entsprechend, Plut. Vgl. das vorherg. ἀλακτήριον, τό, (ἀλαλκω) Heilmittel, Hülfsmittel, Phavor.

ἀλάκω, ungebr., s. ἀλάκω.

ἀλάλος, ov, (λάλος) nicht sprechend, stumm, Aesch. fr. 52. Plut. u. Spät.

ἀλάληξ, γγος, ἡ, = λυγμός, Schlucken, Nic. nach andern = ἀλύκη, Angst. [υυ-]

ἀλαλκτῆμαι, perf. von ἀλκτέω, gebraucht in Präsenstbdgt: sich angstvoll herumwerfen, sehr sorgenvoll od. kummervoll seyn, Il. 10, 94. [ἀλδ]

Ἀλαμάνοι, οἱ, die Alemannen, Steph. Byz.

ἀλάμπετος, ov, (λάμπω) glanzlos, lichtlos, finster, h. Hom. 32, 5, wo aber Herm. des Verses wegen ἀπολάμπετος lesen will: häufig von der Unterwelt, s. Welcker syll. epigr. p. 55.

ἀλαμπής, ἐς, = d. vorh. ἀλ. ἡλίον, Soph. Tr. 691., nicht von der Sonne beleuchtet. Ausserdem findet sich das Wort bei Hippocr. u. Theophr. und häufig bei Plut. u. Spät.

ἀλαμπία, ἡ, Lichtlosigkeit, Phot. bibl.

Ἀλανοί, οἱ, ein sarmatisches Volk. Das Land derselben Ἀλάνια, ἡ, Adj. Ἀλάνιος, ἡ, ὄν, Luc.

ἀλάομαι, impf. ἡλώμην, aor. ἡλώθην, poet. ἀλήθην, Pass. des ungebräuchl. Act. ἀλάω, umherhören, unstät u. flüchtig umherziehen, umherschweifen. Der Ort, wo man umherschweift, wird gew. durch eine Praep. beigefügt, wie κατὰ πείδιον, Il. 6, 201., κατὰ χώμα, Aesch. Suppl. 849., ἐπ' ἄστρα, Od. 15, 492. 19, 170., ἐπὶ χώρας, Soph. Tr. 299., aber auch im blossen Accus., wie ἀλάσθαι γῆν, Soph. OC. 1686., πορθμούς, Eur. Hel. 539., ὄρα, Theocr. 13, 69. ἀλάσθαι ἐκ τινος, von Einem verjagt, ins Exil geschickt seyn, Soph. OC. 1363. ἀλάσθαι τινος, von etwas fern seyn, einer Sache entbehren, Pind. Ol. 1, 98., wornach vielleicht zu erklären ist Eur. Tro. 635.: ψυχὴν ἀλάσσει τῆς παροῦθ' εὐπραξίας, er vermisst im Herzen das frühere Glück. 2) unsicher seyn im Geiste, Soph. Ai. 23. In Prosa ist das Wort selten, doch hat es Thuc. 2, 102. Diod. u. Spät. [Das an sich kurze α der Anfangssylbe wird poet. zuw. als lang gebraucht.]

ἀλαός, ὄν, nicht sehend, blind, Hom. in d. Od. u. Tragik. ἀλαοί, als Gogens. der δεδορκότες, die Todten, Aesch. Eum. 318. ἀλαὸν ἔλαος ὀμμάτων, die das Augenlicht blendende od. raubende Wunde, Soph. Ant. 974. 2) wie οαεος, finster, dunkel, Ap. Rh. [υυυ, aber b. Hom. werden in der Verbindung μάντιος ἀλαοῦ (Od. 10, 493. 12, 267.) die beiden ersten Sylben, nach der gew. Annahme, lang gemessen. Es ist aber auch dort die gew. Messung beizubehalten u. statt μάντιος zu lesen μάντηος, eine ep. Nebenform v. μάντιος, wie neben πόλιος auch πόληος besteht, s. Thiersoh gr. Gr. §. 190. 22. not. Herm. elem. p. 347.] (Der gew. Abt. von λάω, λείωω, widerstrebt der Accent; nach Döderl. ist es verw. mit ἀλάομαι, und hatte urspr. wie dieses den Begriff des Nichthabens, Verfehlers, den der Gebrauch erst für die Entbehrung des Gesichts füzirte.)

ἀλαοσκοπία, ἡ, ion. ἀλαοσκοπή, (ἀλαός, σκοπέω) blinde, d. i. unnütze, fruchtlose, nachlässige Wache, Il. 13, 10. 14, 135. Od. 8, 285. Hes. — Nar Il. 10, 515. findet sich ἀλαοσκοπή, wo aber Spitzn. mit gutem Grunde die gew. Betonung hergestellt hat. [υυυυ-]

ἀλαοτόκος, ov, (τίτω) blinde Junge gebährend, Suid.

ἀλασώ, f. ὄσω, (ἀλαός) blind machen. Hom. setzt noch d. Gen. ὀφθαλμοῦ hinzu. 2) übertr. vergeblich machen, vereiteln, Hesych.

ἀλαπαθός, ἡ, ὄν, (ἀλαπάζω) leicht zu erschöpfen, zu entkräften, zu bezwingen: kraftlos, schwach, σίγες, σθένος, μῦθος, Hom. Dav.

ἀλαπαθουσύνη, ἡ, Kraftlosigkeit, Schwäche, Quint. Sm. 7, 12.

ἀλαπάζω, f. ἀξω, (λαπάζω mit euphon. Alpha) ausleeren, leer machen, ausschöpfen, erschöpfen, arm machen, Od. 17, 424., bes. an Kraft u. Stärke erschöpfen, überwältigen, erlegen, bezwingen, σίγας ἀνδρῶν, φάλαγγας νέων, πόλις, Hom., also auch erobern u. plündern. οἶνος ἐκ καρδίας ἀλαπάξει ἀνίας, Panyas. b. Athen. 2. p. 37. B., der Wein vertilgt den Kummer aus dem Herzen. [υυυ-]

Ἀλαρόδιοι, οἱ, ein Volk am schwarzen Meer, Hdt. 3, 94.

ἀλας, ἄτος, τό, (ἄλε) Salz, nach Suid. nur gebräuchlich in der sprichw. Fügung ἄλαςιν ἔς, es regnet Salz, in dem Sinne, wie wir sagen, es regnet Brei; wo nach Buttm. ausf. Sprehl. 1. p. 227. ἀλάσιν als euphon. Form für ἄλῶν gelesen werden soll, da der Plur. von ἄλας ungebräuchlich ist u. auch der Sing. nur bei sehr späten Schriftstellern u. im NT. sich findet. [υυ]

ἀλασταίνω, = d. folg., Glossat.

ἀλαστῆω, (ἄλαστος) unwillig seyn, zürnen, sich unmutig äussern, Il. 12, 163. 14, 21. immer absol. Eigentl. nicht vergessen, nicht verschmerzen können. [α]

ἀλαστορία, ἡ, (ἀλάστωρ) Ruchlosigkeit, Joseph.

Ἀλαστορίδης, ov, ὁ, Abkömmling des Ἀλάστωρ, Il.

ἀλάστορος, ov, von einem Rache Gott mit Fluch beladen, eine Sündenschuld abbüssend, Soph. Ant. 974. in der Form ἀλαστόροισι, vgl. Buttm. ausf. Sprehl. 1. p. 222. Einen Accus. ἀλάστορον führen Bekk. An. p. 382, 28. aus Aeschyl. an.

ἀλαστος, ov, st. ἀληστος, (λήθω, λαιεῖν) nicht zu vergessen, nicht zu verschmerzen od. zu verwinden, dah. unerträglich, πένθος, ἄχος, Hom. Hes., κακόν, Eur., ἀλαστον ὀδύρομαι, unaufhörlich klagen, Od. Hektor heisst Il. 22, 261. ἀλαστε, du, dem ich nie vergessen u. vergeben werde. 2) unglücklich, elend, hochbeladen, Aesch. Soph. s. ἀλάστωρ. [α]

ἀλαστρέω, irrig angenommenes Praes.; die wahre Form ist ἐλαστρέω, w. m. s.

ἀλάστωρ, ορος, ὁ, seltner ἡ, der Missethäter, an dem eine nie zu vergehende, nie zu sühnende Schuld, bes. eine Mordthat haftet, der alles ihm nahe kommende verunreinigt, und darum von allen Menschen gemieden wird, μισρός, Mörder, Bösewicht, von allen verabscheuter Mensch. Zuerst b. Aeschyl. 2) wer für eine Missethat Rache zu nehmen nicht vergisst, bes. die rächende, strafende Gottheit, mit u. ohne δαίμων, auch Ζεὺς ἀλάστωρ, vindex: Soph. nennt die Furien ἀλάστορες, Plagogeister, Quälgeister; übertr. auch von Menschen,

die andro wie Quälgeister verfolgen, Unhold. *βουβώνων ἀλάστωρ* heisst der Löwe b. Soph. Tr. 1092. In dieser zweiten Bdtg ist das Wort auch in Prosa gebräuchlich, häufig b. Plat. 3) *Ἀλάστωρ*, ὁ, männl. Eigennamen, ll. (Abltg ohne Zw. von einem Stamme m. *ἀλαστος*.) [ᾶ]
ἀλάτας, ὁ, dor. st. *ἀλήτης*, Soph. [υ--]
ἀλάτεια, ἡ, dor. st. *ἀλητεία*, Aesch. Eur.
ἀλάτινος, ον, (*ἄλας*) von Salz gemacht, aus Salz bestehend. *ἀλάτων ποιῆν* od. *δειπνῆσαι*, zu einer Salzsäule machen, Clem. Alex. [υυυυ]
ἀλάτιον, τὸ, Dem. von *ἄλας*, Aesop.
ἀλάτρητος, ον, (*λατρητός*) unbehauen, Clem. Alex.
ἀλάτοκωλία, ἡ, (*ἄλας*, *κωλίω*) Salzverkauf, Erlaubnis dazu, Arist.
ἀλάχανος, ον, (*λάχανον*) ohne Küchengewächs, Greg. Naz. [υυυυ]
ἀλαωπικῆ, ἰδος, ἡ, bes. Fem. von *ἀλαωπός*, Hesych.
ἀλαωπός, ὄν, (*ἀλαός*, ὄψ) blindäugig. 2) unkl. fauster, saecus, Nonn. [ᾶᾶ]
ἀλαωτός, ὄς, ἡ, (*ἀλαώω*) das blind gemacht werden, Blendang, *ὀφθαλμοῦ*, Od. 9, 503. Blindheit.
ἀλαωψ, ὄπος, ὁ, ἡ, = *ἀλαωπός*, Synes.
Ἄλα, ἡ, Stadt in Latium. Einw. *Ἀλβανός*, mehr als Adj. gebraucht nebst dem Fem. *Ἀλβανίς*, ἰδος, Strab. u. a.
Ἀλβονία, ἡ, eine asiatische Landschaft, das heutige Georgien. Einw. *Ἀλβανός*, Strab.
Ἄλβιος, ον, ὁ, Dio Cass., u. *Ἄλβιος*, ἰος, ὁ, Strab., die Elbe.
Ἀλβιον, ὠνος, ἡ, *Albium*, Britannien, Steph. Byz. [ῖ]
ἀλγινός, ἡ, ὄν, Adv. *ἀλγιστῶς*, (*ἄλγος*) Schmerz oder Trauer bewirkend, schmerzhaft, schmerzlich, quälend, quaalvoll, elend, auch kränkend, Thuc. Tragik. Plat. Xen. u. a. 2) Schmerz empfindend, leidend, Soph. OC. 1664.
ἀλγισθαιρός, ον, (*δᾶρον*) schmerzbringend, Opp.
ἀλγισθῆμος, ον, (*θυμός*) herzkränkend, Opp.
ἀλγίω, f. ἡσω, (*ἄλγος*) 1) körperl. Schmerz empfinden, Hom., krank seyn, Hdt. *ἀλγῖν τι*, an einem Theile Schmerzen haben, Attik. 2) es thut mir wehe, ich empfinde gemüthlichen Schmerz, ich betrübe mich. Der Umstand, worüber man sich betrübt, gew. durch *ἐπί τινι* od. durch den Nomen Dativ., bei Dichtern u. in spät. Prosa auch in Accus., ferner *διά τι*, Plat. Phil. p. 35. E., weiter durch den Genit., Aesch. Ag. 554. Eur. Hes. 1232., endlich durch ein Partic., wie *ἀλγῶ ἰπποίας*, es thut mir wehe zu hören. In dieser Bdtg oft in att. Poesie u. Prosa, seltener b. Hom., wie Od. 12, 27. Dav.
ἀλγισθῶν, ὄνος, ἡ, Schmerzgefühl, Schmerz. Zuerst b. Hdt., dann häufig in att. Prosa u. Poesie.
ἀλγίμα, τὸ, empfundener, verursachter Schmerz, Soph. Plat. u. a.
ἀλγρός, ἄ, ὄν, schmerzhaft, Hesych.
ἀλγρῆς, ἰος, ἡ, Schmerzgefühl, Soph. Ar.
ἀλγρῶς, ἰος, ἡ, (*ἄλγος*) schmerzvoll, Schmerzen bereitend; mühsam, Hes. theog. 214. 226. u. spät. Dichter. [ῖ]
ἀλγίον, ον, Comp., *ἀλγιστος*, ἡ, ον, Superl. u. *ἀλγιστός*, irreg. wie *καλλίων*, *καλλιστός*, von dem Subst. *ἄλγος* gebildet, schmerzhafter, kummervoller, mühsamer. Hom. hat vom Comp. nur ἰ. Neutr. *ἀλγίον*, so dass Einige es als Neutr.

eines Positivs *ἄλγος* nahmen, meist in d. Bdtg: *δεινὸν schlimmer*, Od. 4, 292., aber als Positiv zu fassen, Od. 16, 147., vgl. *γλυκῆς*, den Sup. Einmal, ll. 23, 655. Häufig finden sich beide Formen in att. Poesie u. Prosa.
ἄλγος, ἰος, τὸ, b. Hom. jedes Leiden, jeder Schmerz, sowohl am Leibe, als an der Seele: Noth, Mühsal, Drangsal, Sorge, Gram, Trauer; bei Hom. der Plur. viel häufiger als der Sing. In att. Prosa ist das Wort seltener u. meist durch *ἀλγηδών* ersetzt. 2) b. Spät. alles Schmerz Verursachende, Jac. Anth. 1, 2. p. 38. (verw. mit *ἀλγῶ*.) Dav.
ἀλγίωνα, f. ἠνῶ, in Schmerz versetzen, wehe thun, betrüben, kränken, *τῶν*, Einen; mit doppeltem Acc. *τοῦτω οὐδέν μ' ἀλγίον*, damit thust du mir gar nicht weh, Soph. Phil. 66. u. das. Wunder. 2) Pass. mit Fut. med., Schmerzen empfinden, gekränkt werden, *τινι* od. *ἐπί τινι*, poet. auch τι, durch etwas. Das Wort ist b. Tragik. häufig, in Prosa selten.
ἀλδαίνω, f. ἠνῶ, (*ἄλω*, *ἄλδω*, *ἄλδω*, *ἄρδω*, *αἰω*) wachsen od. gedeihen lassen, fördern, nähren, stärken, gross machen, *ἤλδαν μέλας*, sie machte die Glieder stattlicher, Od. 18, 70. 24, 367. Aesch. Sept. 12. Pr. 537. *γλώσσα ἀλδαίνει κακά*, die Zunge fördert, stiftet Unheil, Aesch. Sept. 539. Pass. wachsen, gedeihen. Poet. Wort.
ἄλδω, angenommene Präsenform zu Ableit. des iterativen Aor. *ἀλδήσασαι*, Orph. lith. 11, 26. (364.), der aber zu dem Präs. *ἀλδαίνω* gehört.
ἀλδήσεις, ἰσσα, ον, Wachsthum od. Gedeihen gebend, Maxim.
Ἀλδήμιος, ὁ, (*ἀλδαίνω*) Beiw. des Zeus, EM.
ἀλδήσκω, wachsen, zunehmen, gedeihen, ll. 23, 599. 2) transit. wachsen machen, nähren, aufziehen, pflegen, Schaeef. Theocr. 17, 78. Die Form *ἀλδίσκω* sehr sw.
ἀλδῖνον, = *ἀλδαίνω*, Q. Sm. 9, 473., wahrscheinlich verschrieben st. *ἀλδαίνω*.
ἄλδω, angenommener Stamm von *ἀλδαίνω* u. s. w. nur b. Gramm.
ἄλεια, ἡ, ion. *ἄλη*, (*ἄλη*, *ἄλειω*) das Vermeiden, Ausweichen, Flucht, Zuflucht gegen etwas, m. d. Gen., ll. 22, 301. *ἕπου ἄλη*, Hes. op. 547. [υυ-]
ἄλεια, ἡ, ion. *ἄλη*, att. *ἄλεια*, (*ἄλω*, *ἄλειω*) Wärme, bes. Sonnenwärme, Od. 17, 23. Plat. Arist. u. a. 2) warmer Platz, warme Stelle, Ar. Eccl. 541. Vgl. *ἄλη*, *ἄλη*, Butt. Lexil. 2. p. 191. not. [υυ-]
Ἄλεια, ἡ, eine Stadt in Arkadien. 2) Bein. der Pallas, Hdt. Paus. vgl. Herm. de Graec. Minerv. p. 10. [op. 7. p. 270.], per diese Benennung von *ἄλη*, *effugium*, ableitet.
ἀλεάζω, f. ἄσω, att. *ἄλ.*, warm werden od. seyn, *τερεο*, Arist.
ἀλεαίνω, att. *ἄλ.*, erwärmen, warm machen, Arist. Plat. Ael. 2) intr. u. im Pass., warm werden, sich erwärmen, Ar. Eccl. 540. Dav.
ἀλεαντικός, ἡ, ὄν, zum Erwärmen geschickt, erwärmend, Sext. Emp.
ἄλειασθαι, *ἄλειασθε*, Formen des Aor. 1. zu *ἄλειαμαι*, op. ohne σ gebildet, Hom. Hes.
ἀλγεινός, ἡ, ὄν, Adv. *ἀλγεινῶς*, (*ἀλγινός*) Schmerz, Mühsal, Trauer verursachend, schmerzlich, traurig, mühselig, *ἵπποι ἀλγεινοὶ δαμῆναι*, mühsam zu bändigen, ll. 16, 402. Ein nur bei Epik. gebräuchliches Wort, oft b. Hom. [ᾶ]
Ἀλεγθνωρ, ὄρος, ὁ, männl. Eigennamen, dav.

Ἀλεγειορίδης, ου, ep. αο, δ, Patronym., des Alegenor Sohn, II.

ἄλειψω, (ἄλγω) nur im Praes. u. Impf. u. nur bei Epik. gebräuchl.; sich um etwas kümmern, Rücksicht nehmen auf etwas, beachten. Bei Hom. immer οὐκ ἄλειψω m. d. Gen., sich nicht daran kehren, nicht danach fragen, m. d. Begriff des Geringschätzens; ohne Casus Ap. Rh., m. d. Acc. Q. Sm., ohne Negation, Nonn. [ᾶ]

ἄλειψω, (ἄλγω) bei Hom. nur in der Odyssee, und immer mit δαίτα u. δαΐτας, ein Mahl besorgen, aber meistens für sich, nicht für Andre, also wie μνηστήκεσθαι δόρυον, das Mahl einnehmen; nur Od. II, 186. überh. ein Mahl für Gäste anrichten; von Ap. Rh. so auch in dieser Bdtg häufiger und auch in andern Verbindungen, wie οὐρημοσύνας, τὰ ἔκαστα. [ᾶ]

ἄλγω, ein poet., bes. episches u. nur im Praes. gebräuchl. Wort, ohne Casus sorgsam, achtsam sein, Ehrfurcht hegen, Hom. II. 9, 502 f. 11, 389. u. sonst, οὐκ ἄλγων, οὐκ ἀλέγοσα, unverschämt, Od. 19, 154., m. d. Gen. der Pers., vor Jemand Ehrfurcht haben, auf Einen achten, sich um Jemand kümmern, ἀλλήλων, Λιός, Od. 9, 115. 275., selten ἐπὶ τινος, Ap. Rh. 2, 634.; m. d. Acc. d. Sache, besorgen, ἡνῶν ὄπλα, Od. 6, 268., in Rechnung od. Anschlag bringen, beachten, sich um etwas kümmern, scheuen, Φεῶν ὄπῳ, II. 16, 388., ehren, γενεὴν Διοκῶν, Pind. Ol. 11, 15. Bei Hom. selten ohne οὐκ. Ursprüngl. Bdtg zusammen, hinzu zählen, und so braucht es Pind. Ol. 2, 142. Ἐν τινος ἀλέγεσθαι, zu einer Gattung gerechnet werden. (Die gew. Abtg ist von λῆω mit a copulat., es scheint aber vielmehr das a privat. darin enthalten u. die Grundbdtg zu sein: sich keine Ruhe gönnen, in steter Aufmerksamkeit sein. Vgl. ἀλέκτωρ. Zunächst verwandt ist ἀλεγιζω u. ἀλεγύω, verbunden durch den Begriff cura, curare, ἄλγος, ἄλγιστον.) [ᾶ]

ἄλειψός, ἤ, ὄν, (ἀλέα, ἄλω) warm, d. i. Wärme gebend, von Oertera u. Gegenständen, bes. von Kleidern, Hdt. Xen. Plat. u. a.

ἄλειψω, = ἀλέμας, ἀλέωμαι, (ἀλέω, ἄλη) absolute: ausweichen, Od. 4, 251., m. d. Accus. od. mit folg. Infm., vermeiden, fliehen, m. d. Begr. des sich sicher Stellens, oft b. Hom. 2) intr. ἄψ ἀλείψω, zurück weichen, Ap. Rh. Das Wort ist episch.

ἄλη, ἤ, ion. st. ἄλια.
ἄλης, ἔς, (ἄλια, ἄλω) wärmender, erquickender Schlaf, Soph. Phil. 859. [ᾶ] Dasselbe Wort hat man Hes. op. 491. ἐπ' ἄλια λίσσῃν, lesen wollen. [-] nach Herm. Soph. Phil. 847. ed. 1.]

ἄλῆω, ἄλῆδων, = ἀλῆθεω, ἀλῆθων.
ἄλεια, ἤ, (ἄλη) das Herumirren, Herumwandern, Umherstreifen, Hesych.

ἄλεια, ἤ, = ἀλεια, Fischerel, wie ὄγεια st. ὄγισια, Schneid. Arist. asc. 2, 2. Herod. 3, 1, 11. [ᾶ]

ἄλειπτος, ου, (λεαίνω) nicht geglättet, nicht zu glätten, zu ebenen.

ἄλειπαρ, ἄτος, τό, (ἄλῆω) Weizenmehl, bei Spät. ἄλεψον, Od. 20, 108. im Plur. [-] [-]

ἄλειμα, ἄτος, τό, (ἄλειψω) 1) die Salbung, Arist. Theophr. Plat. 2) gew. Mittel zum Salben, Salbe, Plat. Arist. u. a.

ἄλειματίον, τό, Kleid zur Salbung, Diog. L. 6, 52.

ἄλειματώδης, ἔς, (εἶδος) salbenartig, Hap-pocr.

ἄλειπτήρ, ἦρος, δ, = ἀλειπτήρ, Manetho.
ἄλειπτήριον, τό, (ἄλειψω) Ort in den Ringschulen u. im Bade, wo man sich salbte und am Feuer schwitzte, Strab. Theophr., vgl. Schleid. Vitr. 5, 10, 5.

ἄλειπτής, ου, ὄ, Riasalber, bes. der Sklav, der den badenden Herrn frottirt u. dann mit Oel einreibt. 2) in den Ringschulen, wer Andre sich zum Ringen salben lässt, und die ganze Uebung leitet u. beaufsichtigt, αἰπίες, ἑμιστά. 3) übertr. wer zu irgend etwas anleitet, Lehrmeister, τῶν πολιτικῶν, Plat. τῆς καλῆς, Sext. Emp. 1, 296., vgl. Wyttenb. Plat. Mor. p. 133. B. tom. 6. p. 850 sq. [ᾶ] Dav.

ἄλειπτικός, ἤ, ὄν, zum ἄλειπτήρ gehörig od. geschickt. ἡ ἀλειπτική, die Kunst in den Ringschulen zu leiten u. zu beaufsichtigen, Plat. Adv. ἀλειπτικός, nach Art eines ἀλειπτήρ.

ἄλειπτός, ἤ, ὄν, Adj. verb. von ἀλείψω, gesalbt. ἀλ. ὑποδήματα, geschmierte Schuhe, Clem. Alex.

ἄλειπτος, ου, (λείπω) nicht zurückgelassen, von Fechtern gebraucht, = ἀνίστητος, Dio Chrysost. ἀλείπτρια, ἤ, Fem. zu ἀλείπτης, Poll.
ἄλειπτρον, τό, Salbenbüchlein, zweifelh. Lectart b. Athen. 5. p. 202. E.

ἄλεις, εἶσα, ἔν, zusammengezogen, angewammelt; sich zusammenziehend, Hom., partic. acc. 2. pass. ἔλην, nicht von ἄλημι, sondern zu εἶλω, εἶλω. [ᾶ]

ἄλεις, εντος, δ, Fl. in Lucanien, Theoc. vgl. Hera. op. 8. p. 79. [ᾶ]

ἄλεισιον, τό, alte Stadt in Elis, II.
ἄλεισον, τό, (λείψω) Trinkbecher mit erhabener Arbeit, Becher überh., Hom., meist golden u. von bes. Werth. [ᾶ]

ἄλεισος, ὄ, = ἄλεισον, Ar. fr. 521 Dind.
ἄλειστία, ἤ, (ἄλη) = ἀλείψμα, Suid.

ἄλειψής, ου, ὄ, (ἄλη, ἀλειψών) der sich vergeht, Frevier, b. Hom. von Paris u. den Freiern. ἀλειψής τινός, der Verführer Jemandes, Ap. Rh.; vgl. ἀλειπρός, ἀλειπτός. [ᾶ]

ἄλειπουργία, ἤ, Freiheit von Staatsdiensten od. Abgaben, von öffentl. Lasten u. Leistungen, wofür ἀτέλεια gebräuchlicher, Strabo u. Spät., von ἀλειπουργός, ου, (λείπουργίω) ohne Leistung, frei von öffentl. Lasten u. Leistungen. ἀλειπούργητός τινος, nicht verpflichtet zu einer Leistung, att. Redn. Diod.

ἄλειψω, angenommen, aber nie gebr. Stamm von ἄλειψον, s. ἀλειψαίνω.

ἄλειψαρ, ἄτος, τό, (ἄλειψω) Salbe, Salböl, Oel, Fett, gebr. bei Todtenopfern, Hom. u. Hes., später bes. in den Ringschulen. ἄλειψαρ ἀπὸ κρόκου, ἀπὸ οὐλλευπρίων, Hdt. 2, 87. 94. 2) überh. Mittel zum Verschmieren, dab. b. Theocr. 7, 147.

ἄλειψα, um Weinkrüge zu verkleben. Acol. ἄλειψα. Die Form ἄλειψα haben nicht bloss Dichter gebraucht, wie Aesch. Ag. 313. Callim. fr. 12., sondern auch Prosaik., s. Jacobs ed. Acol. 12, 44. p. 433. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 160. not., ἄλειψας aber ist eine von Grammat. erdichtete Form. [-] [-]

ἄλειψατίτης, ου, ὄ, ἄστος, mit Oel od. Fett gebacknes Brod, Athen. 8. p. 110. B.

ἄλειψα, f. φος, pf. ἀλέψαφα, pf. pass. ἀλέψατο, 3 pers. auch ἀλέψαται, s. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 385., vor. pass. gew. ἄλειψαθην, dem Acol. 2 ἐβλήθησαν hat aus den heutigen Händl. Bekker bei Plat. Phaedr. p. 258. B. hergestellt.

(λίπος mit dem copulat. Alpha) bei Hom. mit Oel salben, die Haut einölen, was hes. nach dem Bade geschah; Hom. verbindet ἀλείφω od. ἀλείφωσθαι λίπ' ἄλειψ oft noch m. einem Acc., wie χρῶα καλόν: das Verbum ohne ἄλειψ Od. 6, 227. λίπα bleibt nie weg; aber οὐάτα ἀλείφωι, die Ohren verschmieren od. austreichen, Od. 12, 47. 177. 200. Med. ἀλείφωσθαι, sich salben. Spätern Gebrauchs ist die allg. Bdtg salben, bestreichen, anstreichen, beschmieren, färben, in att. Prosa von Thuc. an; bes. zu Ringkämpfen salben; dah. übertr. anstellen, vorbereiten, auch aufmuntern, antreiben, anreizen, b. Spätern. Med. ἀλείφωσθαι, sich salben, λίπα, mit Oel, Thuc. 1, 6. ἀλείφωσθαι παρά τινι, Jemandes Ringschule besuchen, Arrian. 2) anziehen, ansähen, austreichen, wie λίαντε, auch ἀλειψή, Hiera: [α] Dav.
 ἀλειψας, αως, η, Salbung, Einreibung, Hdt. 3, 22. Arist. Theophr. u. a.
 ἀλειψήρ, ηρος, ό, (ἀλείψω) Vertheidiger, Helter, Pind. [α]
 ἀλειψομεος, ογ, (ἀλείπτω) vom Hahn od. Hahn, Synes.
 ἀλειψοριδός, έως, ό, junger Hahn, junges Huhn, Ael. n. a. 7, 47.
 ἀλειψοριδής, ου, ό, Abkömmling des Ἄλειπτωρ, Orph.
 ἀλειψορίς, ίδος, η, Fem. v. ἀλείπτωρ, Heune, Huhn. Eine poet. Wortform, die jedoch auch bei Arist. u. hes. häufig bei Plat. sich findet, s. Lobeck z. Phryn. p. 229.
 ἀλειψορικος, ό, Dem. von ἀλείπτωρ, Hähnlein, Aesop.
 ἀλειψορόλοφος, εν, (λόφος) hahnenkämig; mit einem Hahnenkamme. η ἄλ., die Pflanze Hal- senkamm, Plin.
 ἀλειψορφανία, η, (φωνή) Hahnenschrei, Aesop. u. Spät.
 ἀλειπος, εν, (λέγω) unaussprechlich, Polyb. u. Spät.
 ἀλειψοπέδιον, τό, (πέδι) das Gestirn Orion, Schol. Arat.
 ἀλειψος, ον, (λείπτρον) ohne Bett, Ruhe, Schlaf, Hesych. 2) ohne Ehebett, unverehelicht, Soph. Eur. ἀλειψοτα γάμων ἀμύλλημακα, unse- ligen Bestreben, unselige Begier nach Verehelichung, Soph. El. 482.
 ἀλειψοσαυα, η, Hähnin, nach λίσσα komisch gebildetes Fem. zu ἀλειψων st. ἀλειψορίς, Ar. Nab. 848. [β]
 ἀλειψοσύνειος, εν, vom Hahn od. von dem Hahn. ἄλ. κρέας, Hühnerfleisch, Hippocr. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 229.
 ἀλειψοσύνειος, τέ, Dem. v. ἀλειψων, Athen.
 ἀλειψοσυνοπώλης, ου, ό, (πωλείω) Hühner- verkäufer, Poll.
 ἀλειψοσυνοπώληριον, τό, Hühnermarkt, Poll.
 ἀλειψοσυνοστράφος, ό, (στράφω) Hühnerstopfer, Isocr. Poll.
 ἀλειψοσυνοσφάρος, εν, (σφρα) die Hühner vom Markte nach Hause tragend, Poll.
 ἀλειψοσυνώδη, ες, (είδος) hahnen- od. hüh- nertartig, Eunap.
 ἀλειψοσυνωπίλης, ἀλειψοσυνωπίληριον, ἀλε- ψοσφάρος, andere u. wahrsch. fehlerhafte Form n. ἀλειψοσυνωπίλης u. s. w.
 ἀλειψων, άνος, ό, Hahn, allgemcin in Prosa, auch auch bei Dicht.; seltener η, Heune, Huhn, s. Ar. Nab. 622. 2) Ἄλειψων, ό, männl. Eigen- name, Il. 17, 602. [γ-γ-]

ἀλειπτωρ, αρος, ό, Hahn, Haushahn. Ein poet. Wort, zuerst b. Pind. 2) Ἄλειπτωρ, männl. Eigen- name, Od. 4, 10. (Wird abgel. von λέγω mit α privat., der nie Rastende, der Schlaflose.) [γ-γ-]
 ἀλειπτωρ, αρος, η, = ἀλειπτος u. ἀλογος, Eust.
 ἀλείπω, wenig gebr. Form st. ἀλλίψω, abweh- ren, von der der hom. Inf. aor. med. ἀλλίψωσθαι, von sich abwehren, m. d. Acc., hergeleitet wird. Ein freilich nicht ganz sicheres Beisp. dieses Praes. gibt Diod. Sard. jun. ep. 1, 6. Anthol. Pal. 6, 245. S. ἀλλίψω u. ἄλπω.
 ἀλλάλαιον, τό, (ἄλλο, ἕλασθαι) gesalznes Oel, Galen. [α]
 ἀλλήματος, dor. st. ἡλλήματος, Synes.
 ἄλλω, dor. u. ep. 3 pl. aor. 2. pass. von ελλω st. ἔαλωσαν, Il. 22, 12. [α]
 ἄλλω, neutr. part. aor. pass. von ελλω, Il. 23, 420. [α]
 ἀλεξάνθριος, αν, (ἀλλίξω, αἰθήρη) gegen die freie Luft od. Kälte schützend, Soph. fr. VI, 2. (120 Dind.)
 Ἀλεξάνδρα, η, anderer Name der Cassandra, Paus.
 Ἀλεξάνδρεια, η, Alexandria, Stadt in Aegypten und mehrere andere. Dav.
 Ἀλεξανδρειανός, ό, Einw. von Alexandria, Steph. Byz.
 Ἀλεξανδροειος, εια, ου, dem Alexander ange- hörig, vom Al. herrührend, wie z. B. eine Münze, Poll.
 Ἀλεξανδρείτης, έως, ό, der Einwohner von Alexandria.
 Ἀλεξανδρουικός, η, αν, alexandrinisch, Athen. Luc.
 Ἀλεξανδριζέω, den Alexander nachahmen; von seiner Partei seyn, ihm anhangen, wie Φαλακρίζω, Athen.
 Ἀλεξανδρῶτος, ιση, ινον, aus od. von Alexan- dreia.
 Ἀλεξανδριστής, εός, ό, der es mit Alexander hält, Plut.
 Ἀλεξανδροπόλαξ, άκος, ό, (πάλαξ) Schmeich- ler Alexanders, Ath. 12. p. 538. F.
 ἀλέξανδρος, εν, (ἀνήρ) πόλιμος, Männer ver- theidigend, in einem Epigr. der Delphier bei Diod. Sic. 11, 4. 2) Ἀλέξανδρος, bekannter männl. Ei- gennamen, zuerst in der Il.
 Ἀλεξανδρώδης, ες, (είδος) Alexanderhaft, nach Art des Alexander, Mea.
 ἀλεξανρμία, η, Vermeidung des Windes, Schutz gegen den Wind, Polyb. exc. Mai. p. 451., von ἀλεξάνεμος, εν, (ἀναμος) windabwehrend, gegen den Wind schützend, χλαίνα, Od. 14, 529. u. Alciph. [εα]
 Ἀλεξανριω, αρος, ό, männl. Eigennamen, Paus. [α]
 Ἀλέξαρχος, ό, männl. Eigennamen, Thuc.
 ἀλέξω, angemommene Präsensform zu Ablgt der Temp. von ἀλλίξω. Ein Präs. ἀλέξω stand sonst Pind. Ol. 13, 12., wo aber Dissen jetzt richtig ἀλλίξω gesetzt hat.
 ἀλέξημα, τό, Abwehrungsmittel, Abwehr. Zuerst b. Aeschyl. in Prosa b. Paus. Plut. u. Spät.
 ἀλεξήνωρ, αρος, ό, η, (ἀνήρ) dem Menschen helfend, bes. Heiw. des Hephästos, auch des An- klepias.
 ἀλέξιμος, αως, η, das Abwehren, dah. a) Vertheidigung, Hdt. 9, 18. b) Abkümte, Hippocr., Abwehr, Schol. Pind.

ἀλεξήτειρα, ἡ, poet. Fem. von ἀλεξήτηρ, Anthol. Nonn.

ἀλεξήτηρ, ἦρος, ὁ, Abwehler, Verfechter, Verteidiger, Helfer, μάχης, der Vorkämpfer, der den Kampf von der Menge abwehrt, II. 20, 396. Ap. Rh. Ein poet. Wort, das jedoch auch Xen. oec. 4, 3. sich findet.

ἀλεξήτηριος, ἰα, ἰων, zum Abwehren, Vertheidigen, Abhelfen, Helfen geschickt, Aesch. Eur. τὸ ἀλεξήτηριον, sc. φάρμακον, Rettungsmittel, Schutzmittel, Heilmittel, Arznei, Plut. Xen. u. a. ἀλεξητικός, ἡ, ὄν, = ἀλεξήτηριος.

ἀλεξήτωρ, ορος, ὁ, = ἀλεξήτηρ, Soph. OC. 143.

ἀλεξιάρη, ἡ, als Beiw. der Brache, Hes. op. 462., leitet man gew. ab von ἀρά u. erklärt es demnach: Behexung abwehrend, d. i. bewirkend, dass man nicht an Behexung des Ackers zu denken hat. Es ist aber wohl eher an ἄρης zu denken u. das Wort zu erklären: Verderben, Schaden abwehrend. [υ-υ-υ]

Ἀλεξιάρης, ον, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apollod.

Ἀλεξίας, ον, ὁ, männl. Eigennamen, Xen.

Ἀλεξίδημος, ὁ, männl. Eigennamen, Plat.

ἀλεξιβέλεμος, ον, (βέλεμον) pfeilabwehrend, schützend gegen Pfeile, Anthol.

Ἀλεξίβιος, ὁ, Name eines Athleten, Paus.

ἀλεξίγαμος, ον, die Ehe verschmähend, Nonn.

ἀλεξικάσιος, ον, (κακός) unglückabwehrend, dagegen schützend, II. 10, 20., bes. als Beiw. der Götter, Hes. u. a. Dichter.

Ἀλεξικλής, ἰους, ὁ, männl. Eigennamen, Thuc.

ἀλεξίλογος, ον, (λόγος) die Rede fördernd od. unterstützend, die Stelle der Rede vertretend, γραμματα, s. Bach Crit. pol. fr. 1, 9. p. 11. Vgl. Jahrb. f. Phil. u. Pädog. IX, 3. p. 321.

Ἀλεξιμάχος, ὁ, männl. Eigennamen, Paus.

ἀλεξιμβροτος, ον, (βροτός) Menschen vertheidigend, schützend, λόγη, Pind. N. 8, 50. πομπαί, heilige, Fluch von den Menschen abwehrende Umzüge, Pind. Pyth. 5, 122.

ἀλεξιμορος, ον, (μόρος) schicksal- od. todabwehrend, Soph. OT. 171.

Ἀλέμιος, ἡ, ον, = ἀλεξήτηριος, Nicand.

Ἀλεξίνικος, ὁ, männl. Eigennamen, Paus.

Ἀλεξίνος, ὁ, ein Philosoph, Diog. L.

Ἀλέξιος, ον, = ἀλεξήτηριος, Nicand.

ἄλεξιν, εως, ἡ, Hilfe, Aristid.

Ἀλέξιν, ἰδος, ὁ, ein komischer Dichter.

ἀλεξίτηριος, fehlerh. Schreibart st. ἀλεξήτηριος.

ἀλεξίφαρμακον, τὸ, (φάρμακον) Gegengift, remedium, Titel eines Lehrged. d. Nikander; überh. Gegenmittel, Plat. u. a.

ἀλεξίφαρμακος, ον, als Gegenmittel dienend, Plut. u. a.

ἀλεξίχορος, ον, (χορός) durch Chortänze abwehrend od. vertheidigend, Inschr. bei Heyne comm. soc. Gotting. 2. p. 321., wo aber Hermann ἀλεξιμορος ändert.

ἄλλεω, fut. ἀλεξήσω, fut. med. ἀλεξήσομαι, aor. act. opt. ἀλεξήσεις, Od., aor. med. inf. ἀλέξασθαι, part. ἀλεξάμενος, conj. ἀλεξώμεσθα, Hom. Dazu gehört noch der dicit. Aor. 2 ἤλακον, selten ohne Augm. (ἄλακον), inf. ἀλακμεῖν, gleichs. von ἄλω, Hom. abwehren, abwenden, abhalten, dah. vertheidigen. Bei Hom. steht der, von dem etwas abgewehrt, der vertheidigt wird, stets im Dat., das was von ihm abgewehrt, wogegen er

vertheidigt wird, im Acc. Λαοσὶς καὶ ὄν ἡμαρ, ἀλλήλοισι πόνον ἀλέξω, II. Zuweilen steht nur Einer von beiden Casus, zuweilen keiner, II. 3, 779. Od. 3, 346., oft absol. b. Hdt. Ζεὺς τὸν ἀλεξήσοις, das wende Zeus ab, II. 11, 469. vgl. ἀλακς. — Med. ἀλέξουθαί τινα, sich Jemanden abwehren, sich gegen Jemand vertheidigen, II. 13, 475. Hdt. 7, 207. auch in att. Prosa häufig, defendere; Gleiches mit Gleichem vergelten, Xen. An. 1, 9, 11., aber ἀλέξουθαί τινα, einem beistehn, ihn schützen. Vgl. Butt. Lexil. 2. p. 251. [ᾶ]

ἄλλομαι, (ἄλλο, ἄλλα) Depon. med., aor. ἀλενάμην (von dem später ein verstärktes Präs. ἀλέομαι sich bildete), inf. ἀλλασθαι, conj. ἀλλήται u. ἀλείεται mit verkürztem Modusvocal, Od. 14, 400., opt. ἀλλήαιτο, imper. ἀλλασθε, vermeiden. Hom. braucht bes. den Aor. θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλλασθαι, Od. 16, 447., wo θάνατον aus dem vorherg. zu ergänzen ist, so dass der Sinn ist: τὸν ἐκ θεῶν θάνατον οὐκ ἔστιν ἀλλασθαι. Simon. mul. 61. ἀλευμένη, ion. zsgz. aus ἀλεομένη. Der ebenfalls ion. zsgz. Imper. ἀλεύ wird als Interjection gebraucht in Verbind. mit δά, wie φεῖ δά, s. d. Recens. von Müllers Ausgabe der Eumeniden p. 81. Das Act. ἀλέω ist zw. [ᾶ]

ἄλεός, ὄν, dor. st. ἡλεός, eitel, thörigt, vergeblich. 2) **Ἀλεός**, männl. Eigennamen, Apollod.

ἀλεότης, ἦτος, ἡ, (ἀλής) Sammlung, Versammlung, Gesamtheit, ἄθροισις, Galen. lex. Hippocr. [ᾶ]

ἀλεόφρων, ον, (ἡλεός, φρήν) thörigten Sinnes, ἄλεός φρένα, Hesych.

ἀλεπίδατος, ον, (λεπίδατος) ungeschuppt, d. i. nicht mit Schuppen versehen, Aelian. [ᾶ]

ἀλεπίσιος, ον, (λεπίσιος) ungeschuppt, d. i. nicht von Schuppen gereinigt, Athen. 7. p. 311. B. 2) ungeschält, Geopon.

ἄλειος, εως, (ἀλέω) das Mahlen, Geopon. [ᾶ]

ἄλειμος, ὁ, das Mahlen, Eunap.

ἄλειστον, Adj. verb. von ἀλέω, man muss mahlen, Dioscor.

ἄλειστος, οὔ, ὁ, (ἀλέω) der Müller, Joseph. a. J. 3, 10, 5., wo aber Zweifel in Rücksicht der Form u. Bdtg obwalten.

ἄλειται, ep. st. ἀληται, conj. aor. v. ἄλλομαι, II. 11, 192. 207., vgl. Spitzn. zu der zuerst genannten Stelle.

ἄλέτης, ον, ὁ, mahlend, zermahlend, ὄντος ἄλ., Mühlestein, Xen. An. 1, 5, 5. ὁ ἄλ., der Müller, Athen.

ἄλετος, ὁ, das Mahlen, Zermahlen, Zerreiben, Plut. probl. Rom. p. 289. F. An andern Stellen auch ἀλετός betont, wie Plut. Anton. c. 45. u. öfter b. Eust.

ἄλετός, ὁ, = ἄλητόν, ἄλερον, Eust.

ἀλετριῶν, f. εἴσω, mahlen, zermahlen, Od. 7, 104. Ein bloss episches Wort.

ἀλετριβανος, ὁ, (τριβω) durch Mahlen zerreibend, Mörserkeule, Ar. Fr. 265. [υ-υ-υ, Seidl. dochm. p. 394.]

Ἀλετριον, τὸ, Alatrium, Stadt in Latium, Strab.

ἄλιτριος, ον, zum Mahlen gehörig. τὰ ἄλ., das Mehl, Plut. conv. p. 693. B.

ἄλιτρὶς, ἰδος, ἡ, die Sklavin, die das Getraide mahlt, molitrix, γυνὴ ἀλιτρὶς, Müllerin, Od. 20, 205. Ar. u. a. 2) in Athen Ehrentitel, die bei Opfern das Mehl zu den Opferkuchen bereiteten, Eust. [ᾶ]

ἄλειων, ὄνος, ὄ, Ort wo gemahlen wird, Mühle, Athen.

ἄλει, s. unter ἄλεισμα.

Ἀλειάδαι, ὄν, οἱ, Aleuaden, die edelsten der Thessalier, Hdt. 7, 6. Vgl. Buttm. Mythol. t. 2. p. 246 ff., Patronymicum von Ἀλεύας, α, ὄ, Pind. Pyth. 10, 8. [---]

ἄλειωτής, ὄν, ὄ, von Weizenmehl, ἄρος, Athen. 3. p. 115. C. [i]

ἄλειωμαντις, εως, ὄ, (μάντις) Mehlprophet, der aus Mehl wahrsagt, Beiw. des Apollo, Hesych.

ἄλειωρον, τὸ, (ἄλειω) Weizenmehl, überh. feines Mehl, gew. im Plur. unterschieden von ἄλειμα, Hdt. 7, 119. Xen. Cyr. 5, 2, 5. Plat. rep. 2. p. 379. B. u. sonst. [α]

ἄλειωροποιέω, Weizenmehl machen, Et. M. Dav. ἄλειωροποιία, η, Mehlbereitung, Eust.

ἄλειωρότης, εως, η, (ἄλειωρον) feines Mehl, dessen Boden von Gase gebildet war, Poll. 6, 72. Für feines, durchgeseihtes Mehl erklärt es Suid. (Den letzten Theil des Wortes leiten die alten Grammat. von σήθειν, sieben, ab.)

ἄλειωρός, ες, (εἰδός) mehllartig, Galen.

ἄλειω, verstärkte spätere Form von ἄλειω, ἄλειμα, im Act. nur bei Aesch. Sept. 87. 129. Suppl. 531. in der Bdtg: entfernen, fern halten.

Das Med. ἀλειόμαι, von sich entfernen, dah. vermeiden, ausweichen, fliehen, in gleicher Construction mit ἄλειμα, hat Ap. Rh. Aber ἀλειύται Od. 14, 400. ist verkürzt st. ἀλειύται, conj. aor. von ἄλειμα.

ἄλειός, ες, (λίγος) = ἀιωλερός, ist viell. b. Eur. El. 480. zu lesen, s. Schäfer bei Seidl. de vers. dochm. p. 26.

ἄλειω, f. εως, att. ἄλιω, Moeris p. 17., jimpf. ζίω, perf. act. ἀλίλευκα, Anth. Pal. 11, 251, 4., perf. pass. ἀλίλευμαι, von Bekker Thuc. 4, 26. zwar in ἀλίλευμαι geändert, doch ganz sicher bei Amphib. Ath. 14. p. 642. A., auch b. Hdt. 7, 23., μάλα zermalmen, wie ἀλίθω, κατὰ πρόδον ἄλειω, Od. 20, 109. (Stammverw. mit ἔλω, ὀλαί, οἰλί, mola, molere, Buttm. Lexil. 1. p. 195.) [α]

ἄλειωρα, ion. ἀλειωρή, η, (ἄλτα, ἄλη) Abwehr, Schutzwehr gegen etwas, θλίω, ἀνδρῶν, Il. 12, 57., βέλτω, Ar. Vesp. 613., vom Brustpanzer, Il. 15, 533. das Ausweichen, Vermeiden, Il. 24, 216. insbes. Abwehr gegen einen Feind, Hilfe, Beistand, Schutz, Sicherung, Hdt. 9, 6. u. öfter bei Arist., Zusatzsort, Opp. [α]

ἄλειως, Adv. von ἄλης, Hippocr.

ἄλειω, η, das Umherschweifen, sich Umhertreiben, umherirren ohne Heimath u. Obdach, Od. Med. 1275. Plut. u. Spät. b) übertr. Herumschweifen der Gedanken, Gemüthsunruhe, Bangigkeit, Angst, Geistesverwirrung, Wahnsinn, ἐρω νεντί, Plat. Crat. p. 421. B. u. Spät. 2) act. ἄλειω βροτῶν, Irreführung der Menschen, Aesch. Ag. 187. 3) die heranziehende Schaar, Soph. fr. 683 Dind. [---]

ἄλειωός, ὄν, (ἄλις, ἄγω) salzführend, Plut. [α] ἄλειωαργός, ὄν, (λήθαργος) eigentl. ohne Sehnsucht, dah. ohne Erschlaffung, Hesych.

ἄλειωια, η, ion. ἀληθηή, Hdt., ep. ἀληθειη, Wahrheit. Hom. hat es stets in der Formel: ἀληθειην μωδεῖσθαι, καταλίγειν od. ἀποπειῖν, die Wahrheit sagen. πᾶσαν ἀληθειην παιδός, volle Wahrheit über den Sohn, Od. 11, 506. εἰς ἀληθειας λέγειν, Men. 2) Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe, Aufrichtigkeit, Unverstecktheit, der Charakter des ἀληθῆς, Thuc. 2, 35. 3) Wirklichkeit,

I. Th.

wirkliches Vorhandenseyn, Realität, Naturgemässheit, wirklicher Verlauf, Verwirklichung, z. B. eines Traumgesichts, einer Wahrsagung, Ruhe. Tim. p. 113. Schaeef. Dion. de comp. p. 272. μετ' ἀληθείας σκοπεῖσθαι τι, etwas aus dem rechten Gesichtspunkte betrachten, Dem. Ol. 2. p. 18. Im Plural ἀληθειαι, die wahren Verhältnisse u. Vorfälle. ταῖς ἀληθείαις, in Wahrheit, in der Wirklichkeit; häufiger noch im Singul. τῇ ἀληθείᾳ, auch ἐπ' ἀληθείας. 4) ein sapphirner Schmuck der ägypt. Oberpriester, Symbol der Wahrheit u. Gerechtigkeit, Diod. 1, 48. Ael. v. h. 14, 34. vgl. Müller Handb. d. Archiol. p. 248.

ἀληθεύουσα, η, (ἀληθεύω) Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe, Sext. Emp.

ἀληθευτής, ὄν, ὄ, der bewahrheitet, Max. Tyr.

ἀληθευτικός, η, ὄν, wahrhaftig, Arist., von ἀληθεύω, ein ἀληθῆς seyn, aufrichtig, truglos, wahrhaft seyn, die Wahrheit reden; von Wahrsagungen, richtig voraussagen, so dass es eintrifft, Attik., aber im Pass. wahr werden, in Erfüllung gehn. 2) m. d. Acc. als Wahrheit aussagen, ἀληθεύσον πάντα, Batr. 14. Xen. u. a., sagen, dass etwas wahr sey, bewahrheiten, als wahr erweisen, wahr machen, dah. Wort halten. Von

ἀληθῆς, ες, Adv. ἀληθῶς, ion. ἀληθῆως, (λήθω, λαθεῖν) unverhohlen, aufrichtig, wahrhaft. ἀληθῆς γυνή, ein redliches, argloses Weib, nicht, wie einige wollen, = ἀκριβῆς, Il. 12, 433. ἀλ. κατήγορος, Aesch. Sept. 421. θεὸς ἀλ., Eur. Ion. 1537., häufig b. Plat. 2) gew. wahr, der Wahrheit gemäss, wirklich so u. so beschaffen, zuverlässig u. ächt, von Sachen u. Personen, bei Hom. stets in der auch sonst häufig gebrauchten Verbindung ἀληθεῖα μωθῆσασθαι, εἰπέειν, ἐπισκεῖν, ἀγορεύειν, die Wahrheit reden. ἀληθεῖ λόγῳ, in Wahrheit, in der Wirklichkeit, Hdt. λόγος, Hdt. ἀλ. πρόφασις, die eigentliche Veranlassung, Thuc. 1, 23. ἀλ. κριτής, competenter Richter, Thuc. 3, 56. u. so in den mannichfaltigen Verbind. bei Schriftstellern aller Zeiten. ἀληθῆ in der Antwort: richtig, Plat. u. a. 3) Adv. ἀληθῶς, ion. ἀληθῆως, compar. ἀληθευτέως, wahrhaft, wirklich, in der That, bes. häufig ως ἀληθῶς, Plat. u. a., auch Neutr. als Adv. mit verändertem Ton, ἀληθεῖς; itane? in Wahrheit? in der That? iron. Frage, Br. Soph. OT. 350. Ar. Ach. 557. Ran. 840. τὸ ἀληθές, gewisslich, in Wahrheit, in der That, revera, Hdt. Plat. u. a. [---]

ἀληθίζομαι, Depon. med., = ἀληθεύω, Hdt. Dio Cass. Die act. Form ἀληθίζω hat Plut. ap. Lac. p. 230. B.

ἀληθινολογία, η, (ἀληθινός, λόγος), das Wahrheitsreden, Poll. 2, 124.

ἀληθινός, η, ὄν, Adv. ἀληθινῶς, wahrhaft, wahr, gewiss, zuverlässig, wirklich, leibhaft, ächt, von Pers. u. Sachen, Attik. von Plat. u. Xen. an. ἀληθογνωσία, η, (ἀληθῆς, γνώσις) Erkenntniss des Wahren, Dion. Areop.

ἀληθοειπής, ες, (εἶπος) Wahrheit redend, Hesych.

ἀληθομαντις, εως, ὄ, η, (μάντις) Wahrheitsprophet, Aesch. Ag. 1242.

ἀληθομυθεύω, Wahrheit reden, Democr. b. Stob. serm. 12. p. 140., von

ἀληθόμυθος, ὄν, (μῦθος) wahr redend, Democr. sent. p. 627 Gal.

ἀληθοποιέω u. Med., bewahrheiten, Schol. Hom. u. KS.

Ἀληθορῆω, (δρκος) wahr schwören, Stob. flor. 28. p. 196.

Ἀληθοσύνη, ἡ, poet. st. ἀλήθεια, Theogo. 1224 Gaisf.

Ἀληθότης, ητος, ἡ, = ἀλήθεια, Joseph. u. RS. Ἀληθουργής, ἐς, (ἔργον) wahrhaft handelnd, Heracl. alleg. 67.

Ἀλήθω, f. ἡσω, gem. Form st. des att. ἀλέω, mahlen. Vgl. Lobeck z. Phryn. p. 151.

Ἀληθώς, Adv. von ἀληθής, w. m. s. Ἀλήϊον πεδιον, τὸ, (ἀλῆ) Sireiffeld, eine Gegend in Lykien, II. 6, 201. u. das. Spitzn.

Ἀλήϊος, -ον, (ἀλῆϊον) ohne Flur od. Feld, ohne liegendes Besitzthum, unbegütert, arm, II. 9, 125. 267., Gegens. πολολήϊος.

ἄληκτος, ον, 1) (ἀλῆω) unablässig, unaufhörlich, Hom., der nur die poet. Form ἄλληκτος gebraucht, während bei andern Dichtern beide Formen nach Versbedürfniss wechseln. Adv. ἄλληκτον, II. 11, 12. u. sonst, ἀλήκτως nur bei sehr Spät. Das Wort ist episch, einmal hat dasselbe Soph. Tr. 985., in Prosa haben nur App. u. ganz Späte es angewendet. 2) (λαγχανῶ) unverloost, Eust.

Ἀληκτώ, σς, ἡ, poet. auch Ἀλληκτώ, eine der Furien.

Ἀλήλευκα, ἀλήλευσαι, att. pf. act. u. pass. von ἀλέω.

Ἀλήλιφα, ἀλήλιμμαί, att. pf. act. u. pass. von ἀλίφω.

ἄλημα, τὸ, (ἀλέω) eigentl. feines Mehl. 2) übertr. ein feiner, durchtriebener, verschmitzter Mensch, wie καπάλημα, τοίμα: so heisst Odysseus bei Soph. Ai. 381. 389. (Die Abltg von ἀλῆ ist falsch.)

ἄλημναι, st. ἀλῆναι, ep. inf. aor. 2. pass. von εἰλῆν zu εἰλω, II. 5, 823. 18, 76. sich zusammendrängen.

ἄλημι, angenommene Stammform, um den zu εἰλω gehörenden aor. 2. pass. εἰλῆν, inf. ἀλῆναι, ep. ἀλῆμναι, darauf zurückzuführen, Battm. Lex. 2. p. 145.

Ἀλημοσύνη, ἡ, (ἄλῆ) das Umherirren, Umherschweifen, Dion. Per. u. Manetho.

Ἀλημων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀλάσμαι) Landstreicher, Vagabund, Od. 17, 376. u. mit ἀνήρ, Od. 19, 74. Ein bloss poet. Wort.

Ἀλῆναι, inf. aor. 2. pass. von εἰλῆν zu εἰλω, II. 16, 714. sich zusammendrängen.

ἄληξ, ηκος, ὁ, eine Art Hülsenfrucht, Alex. Trall. 2) als propr. Ἀληξ, ein Fluss in Unteritalien, Thuc. 3, 99.

Ἀλήπεδον, τὸ, s. ἀλίπεδον.

ἄληκτος, ον, Adv. ἀλήκτως, (λαμβάνω) nicht zu fassen od. zu fangen, dem nicht beizukommen ist, dem man nichts anhaben kann, Thuc. Plut. 2) nicht zu begreifen, nicht zu fassen, unbegreiflich, Plut. 3) bei den Stoikern sind ἄληκτα die unannehbaren Dinge im Gegens. der ληπτά.

ἄλης, ἐς, auch ἀλής, dicht zusammengedrängt, concentrirt, in εἰν Ganzes vereinigt, in Masse, confertus. Ein ion. Wort, sehr häufig bei Hdt. u. Hippocr. (ἀλέω, ἀλίζω, ἄλια, verw. ist auch ἀολής.) [α., Callim. fr. 86.]

Ἄλης, = Ἄλεις, w. m. s. Davon bildete Cic. ad div. 7, 20. ad Att. 11, 7. den Acc. Haletem.

Ἄλησιον, τὸ, ein Berg bei Mantinea. Ἀλήσιον πεδιον, die Ebene an diesem Berge, Paus.

ἄλησι, σως, ἡ, = ἄλη, vom Umlauf der Sonne, Arat. 318. 2) (ἀλέω) das Mahlen, Geopon.

ἄληστειρος, ον, (ληστῆς) unberaubt, ungeplündert, Joseph. u. Spät.

ἄληστος, ον, (λήθω) unvergesslich, immer in Gedächtniss bleibend, Philo.

ἄλητας, conj. aor. 2. med. zu ἄλλομαι, springen, II. 21, 536. vgl. Spitzn. zu II. 11, 192.

ἄλητρία, ἡ, das Umherirren, Herumschweifen, Eurip. Die Cass. Phil., in der ion. Form ἀλητρία, Orph. Arg. 101., von

ἄλητῆς, ον, (ἀλήτης) umherirren, umherschweifen, in der Od. bes. von landdurchtreichenden Bettlern, aber 12, 330. vom Jäger. Das Wort ist poet., häufig b. Eurip.

ἄλητης, ον, ὁ, (ἀλάσμαι) ein Umherirrender, Umherstreifer, Landstreicher: in der Od. über: all Bettler; in der II. kommt es nicht vor. Als Adj. βίος ἀλήτης, unstetes Leben, Hdt. 3, 52. In beiderlei Anwendung oft bei Tragik., seltener auch in späterer Prosa. Fem. ἀλήτις, ἴδες, ἡ, insbes. als Fem. adj. ἀλ. ἐορτή, ἡμέρα, ein athen. Fest zu Ehren der Erigone, sonst αἰώρα. [δ]

Ἄλητρία, ἡ, Stadt in Calabrien, Strab.

ἄλητοιδήτης, ἐς, (σίδος) mehlfarbig, mehlfarbig, Hippocr., von

ἄλητον, τὸ, (ἀλέω) Gemahlenes, Mehl, Hippocr.

ἄλητῆς, ὄος, ἡ, ion. st. ἀλη, Callim.

ἄλθαία, ἡ, wilde Malve, ἀθαία, Theophr. 2) Ἄλθαία, weibl. Eigennamen, II.

ἄλθαίνω, f. ἀσῶ, heilen (transitiv). Pass. heilen (intrans.), Hippocr. Lycophr. Vgl. ἄλθω.

ἄλθεξις, σως, ἡ, Heilung, Abhülfe, Hippocr., von

ἄλθεσσω, f. ἔξομαι, verstärkte Präsensform von ἄλθω, heilen, Aretaeus.

ἄλθειστῆριον = ἀλθειστῆριον, zw. ἄλθεύς, ἴως, ὁ, Heiler, Arzt, Hesych.

ἄλθειω, angenommene Präsensform zu Abltg der Temp. von ἄλθω.

ἄλθεισις, εσσα, ον, heilsam, Nicand.

ἄλθεισσω, verst. Präsensform von ἄλθω, Hippocr.

ἄλθειστῆριον, τὸ, Heilmittel, Nicand.

ἄλθος, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel, Hesych.

ἄλθω, wofür im Präs. die verstärkten Formen ἀλθαίνω u. ἀλθεισσω gebraucht werden, fut. ἀλθανῶ (Lycophr. 581.), ἀλθεισσω (Nic. ther. 587.), aor. ἤλθησα, heilen, herstellen. — Pass. heilen (intransit.). ἄλθετο χεῖρ, die Hand heilte, II. 5, 417., bei Quint. Sm. 9, 475: ἄρουρα ἀλθομένη, das Feld, das gedeiht, wofür Spitzn. Obs. p. 226. ἀλδομένη liest.

ἄλια, ἡ, ion. ἀλίη, (ἀλής) Versammlung, Volksversammlung. ἀλίην ποιῆσθαι, eine Versammlung veranstalten, Hdt. 1, 125. u. sonst.

ἄλις συλλεγομένης, da Versammlung gehalten wurde, Hdt. 7, 134. Das Wort ist bloss ion. u. dorisches.

ἄλια od. ἄλια, ἡ, (ἄλις) Salzfass. ἄλιων τροπῶν, das Salzfass mit den Fingern anspitzen, bis aufs letzte aussessen, Zeichen des armseligsten Lebens, Apoll. Tyan. ep. 7., wie digitio terebrans salinum, Pers. sat. 5, 138. vgl. Homsterh. Luc. Tim. 56. 2) ein Nachen, Callim. ep. 51. [υ.υ.]

ἄλιαδαί, ὄν, οἰ, (ἄλις) Seeleute, Schiffer, Lob. Soph. Ai. 880. [υ.υ.υ.]

ἄλιατεος u. ἄλιατεος, ὁ, (ἄλις, δειτός) Meeradler, Arist. u. a. [υ.υ.υ.υ.]

ἄλιᾶτης, ἐς, (ἄλημι) auf dem Meere wehend, über das Meer vom Lande her wehend, kommt nur Einmal vor, Od. 4, 361. vgl. 9, 285.

Ἄλιαί, ὄν, οἰ, Stadt in Argolis. Gebiet der-

selben *Αλις*, *αδος*, *η*. Bewohner *Αλις*, *ιων*, *οι*, Thuc.

Αλακμων, *ονος*, *ο*, Fluss in Aetolien, Hes. th. 341.

αλιωδης, *εις*, (*αυθος*) eigentl. dem Meer entblühend; wie *αλιωρφυρος*, von höchtem Purpur blühend, purpurfarbig, Anthol. Pal. 5, 228, 3.

αλαρος, *ον*, (*αλις*) eingesalzen, Eust. p. 1506, 61.

Αλαρτος, *ου*, *η*, auch *ο*, Stadt in Boeotien, Il.

αλις, *αδος*, *η*, (*αλις*) zum Meer gehörig, *η* *αλις*, verst. *κυμβα*, Fischerkahn, Nachen, Athen. Diad. Plut. *αι* *Αλιαδες*, die Meernymphen.

αλις, Adv., führt Joh. Alex. p. 38. aus Hippocras als Nebenform von *αλις* an, vgl. Dind. praef. poet. scen. p. XXV.

Αλις, *ου*, *ο*, der Fluss *Alis* in Italien, Plut.

αλιαστος, *ον*, (*λιαζομαι*) unbeugsam, nicht nachgebend, nicht ablassend, unaufhörlich, u. dah. auch heftig. Hom., der das Wort nur in der Il. hat, verbindet es mit *μαχη*, *πολεμος*, *ομαδος*, *γος*. Das Neutr. wird adverbialisch gebraucht, wie *αλιαστων οδυροσθαι*, unaufhörlich jammern, Il. 24, 58. *αλ. αντη*, Hes. th. 610. *αλ. πανος*, Ap. Rh. 2, 649. *αλ. κυμα*, nicht weichende, d. i. starke Woge, Ap. Rh. 1, 1326. Bei Eurip. ist das Adj. adverbialisch gebraucht Hec. 81: *ουποτ' εμα φρην αυδ' αλιαστος φρισσει*, nie hebte mein Herz so unaufhörlich, u. Örest. 1465: *εναυτα δ' ηλθεν αλιαστος*, festen Tritts kam er entgegen. Das Wort ist nur poetisch. Ueber die Bdtg s. Butt. Lexil. 1. p. 74. [υ-υ]

Αλιβαντις φυλη, *η*, nennt Luc. Nocyom. 20. den stygischen Bezirk in der Unterwelt, s. *αλιβας*. *αλιβαντος*, *ου*, (*λιβανωτος*) dem kein Weibrauch duftet, Athen.

αλιβακος, *ου*, (*βακτω*) ins Meer getaucht, darin ersäuft, Nicand. 2) purpurfarbig, Et. M. [υ-υ], aber bei Nic. Al. 618. [υ-υ]

αλιβας, *αυτος*, *ο*, (*λιβας*) saftlos, ohne Lebenssaft, erstorben, todt, Plat. rep. 3. p. 387. C., Plat., Gegens. *διαρως*. 2) *αλιβας οινος* = *οξος*, Koenig, führt Et. M. aus Callim. fr. 89. an. 3) auch der Styx soll nach Et. M. 550, 33. *αλιβας* genannt werden. [-υ]

αλιβατος, *ου*, dor. st. *ηλιβατος*, Pind. Ol. 6, 109. Eur. Supr. 79. Theocr. 26, 10.

αλιβδύω, f. *ύωω*, äol. st. *αλιδύω*, [*αλις*, *δύω*] ins Meer senken, überh. versenken, Callim. fr. 269. Lycophr. 350. [α]

αλιβρεκος, *ου*, (*βρεγω*) vom Meer benetzt, Anth. Pal. 7, 501. Nonn. [αλ]

αλιβρομος, *ου*, (*βρομω*) vom Meer umrauscht, rauschend wie das Meer, Nonn. [αλ]

αλιβροχος, *ου*, = *αλιβρεκος*, Ap. Rh.

αλιβρωος, *αυτος*, *ο*, *η*, = *αλιβρωτος*.

αλιβρωτος, *ου*, (*βιβρωστω*) vom Meer angehossen, verschlungen, Lycophr.

αλιδουκος, *ου*, poet. st. *αλιδουκος*, Oppian.

αλιγειων, *ου*, (*γειων*) meernah, dem Meer benachbart, Ep. Hom. 4, 6.

αλιγενης, *εις*, (*γενος*) meerentsprossen, vom Meer erzeugt, ein Beiw. der Aphrodite, Plut. conv. 6 p. 685.

αλιγμος, *ια*, *ιων*, (*ηλιξ*) ähnlich, gleich, *τινι*, Kom. u. Epik., auch Aesch. Pr. 447. Häufiger ist die Zstg *ιναλιγμος*. Das Fem. erst bei Hes. [α]

αλιγγλωσσος, *ου*, Gegens. von *λιγγωσωνος*, ohne lautliche Stimme, Timon bei Sext. Emp.

αλιθιης, *εις*, (*θινη*) auf dem Meer umhergewirbelt, meerdurchirrend, Dionys.

αλιθουος, *ου*, (*θονίω*) auf dem Meer umhergetrieben, Aesch. Pers. 279.

αλιθουκος, *ου*, (*δουκος*) meertösend, Beiw. des Poseidon u. des Meeres, Orph.

αλιθρομος, *ου*, (*δραμειν*) meerdurchlaufend, übers Meer hin laufend od. fahrend, Nonn.

αλιθύω = *αλιβδύω*.

αλιθια, *η*, (*αλιθίς*) Fischerei, Fischfang, Arist. Plut.

αλιουδης, *εις*, (*ειδος*) meerfarbig, Numen. b. Athen. 7. p. 305. C.

Αλις, s. *Αλια*.

αλιεργης, *εις*, (EPTΩ) im Meer arbeitend, fischend, Oppian. 2) von echtem Purpur gemacht, purpurn, Et. M.

αλιεργος, *ον*, = *αλιεργης*, Nonn.

αλιεργης, *εις*, (*εργος*) meerumzäunt, meerumgeschlossen, meerumgeben, vom Meer beschirmt, Pind.

αλιεσμα, *το*, (*αλιεύω*) = *αλιθια*, der Fang, Strabo.

αλιεύς, *εις*, ion. *ηος*, *ο*, (*αλις*, *αλιος*) Fischer, Angler, Od. 12, 251, 384. Eben so auch in att. Prosa. 2) Seemann, Fährmann, Schiffer, Od. 24, 418. Als Adj. *ερέτας αλιτας*, Ruderer zur See, Od. 16, 349. so *αλιεύς στρατός*, Opp. Einen szg. Gen. *αλιεύς* brauchte Pherecr., Bekk. An. 1. p. 383, 30. [υ-υ]

αλιευτήε, *ου*, *ο*, spätere u. schlechtere Form st. *αλιεύς*.

αλιευτικός, *η*, *ον*, zum Fischen od. zum Fischer gehörig, z. B. *πλοίων*, Fischerkahn. *η* *αλιευτική* mit u. ohne *τέργη*, das Fischen u. Angeln, Plat. Xen. Arist. u. a. v.

αλιεύω, besser *αλιεύομαι* als Depon. med. nach Thom. M. p. 36., (*αλις*) fischen, ein Fischer seyn, auf der See leben. Die act. Form zuerst Epicharm. b. Athen. 7. p. 319. F., dann bei Luc. u. Plut., das Med. Plat. com. bei Athen. 7. p. 328. F., dann Dio Cass. u. a.

αλιζω, f. *ίζω*, (*αλιζε*) sammeln, versammeln, an einem Orte od. in eine Masse vereinigen, oft b. Hdt., aber auch b. Eur. Plat. u. a. — Pass. sich versammeln, Hdt. 1, 63. 79. 7, 172. 208. Hippocr. Xen. An. 2, 4, 3. 6, 3, 1. [α, Eur. Heracl. 404. Herc. f. 412.]

ελιζω, f. *ίζω*, (*αλις*) salzen, mit Salz füttern, Salz zu lecken geben. Gew. im Pass. gesalzen werden, Salz bekommen, Arist. [α]

αλιζω, ein von Grammat. fälschlich angenommenes Präsens zu Abltg von *αλιθια*, dessen Präs. *αλιθίω* ist.

αλιζωνος, *ου*, (*ζωνη*) meerumgürtet, meerumgeben, Anthol. u. Nonn. 2) *Αλιζωνοι*, auch *Αλιζώνες*; *οι*, eine pontische Völkerschaft, Il.

αλιζωος, *ου*, (*ζωη*) im, 'am od. vom Meere lebend, Athen. Anthol.

αλιη, *η*, ion. st. *αλια*.

αλιητης, *εις*, (*αγγυμι*) woran das Meer sich bricht, Opp. hal. 3, 460.

αλιηρης, *εις*, (*ερέσσω*) meerdurchrudernd, Eur. Hec. 451.

αλιητωρ, *ορος*, *ο*, poet. st. *αλιεύς*, Seemann, Fischer, Ep. Hom. 16.

αλιητης, *εις*, (*ηχος*) meertönend, meertösend, Mus. 26., vgl. *αλιβρομος*.

Αλιθέρσης, *ου*, *ο*, männl. Eigenname, Od. *αλιθίος*, dor. st. *ηλιθίος*, Pind. Theocr.

ἄλιθος, *ον*, (λίθος) ohne Steine, nicht steinig. Zuerst Xen. An. 6, 3, 5.
 ἀλικάκαβον, τὸ, eine Art von σπύγγον, eine Pflanze mit betäubender Kraft, wie das Opium, Dioscor. 2) die Frucht des Lotos, Hesych.
 Ἀλικαρνασσός od. Ἀλικαρνᾶσός, ἡ, ion. Ἀλικαρνησσός od. Ἀλικαρνησός, eine dorische Stadt in Karien, Hdt. Thuc. u. a. Einw. Ἀλικαρνασσεῖς, Adj. Ἀλικαρνασσιος, *ια*, *ιον*. Ueber den Wechsel des einfachen u. doppelten σ, s. Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 387.
 ἀλικία, ἡ, dor. st. ἡλικία, Pind. Theocr. 1
 ἀλικίς, ἴδος, ἡ, (ἄλις) Salzigkeit, das Salzige. ἀλικύλιντος, *ον*, (κλύζω) meerbespült, Soph. Ai. 1219. Anthol. 2) höchwogend, πόντος, Orph. Arg. 204.
 ἀλικμητος, *ον*, (ἀλμυνο) auf dem Meere arbeitend, μέριμνα, Anstrengung zur See, Paul. Sil. ἄλικος, *ικα*, *ικον*, dor. st. ἡλικος, Theocr. ἄλικος, ἡ, *ον*, (ἄλις) minder gute Form st. ἀλικός, salzig, s. Lobeck z. Phryn. p. 210.
 ἀλικότης, ἡ, minder gute Form st. ἀλυκότης, welches s.
 ἀλικρας, *ατος*, *ος*, ἡ, (κράννυμι) mit Meer- od. Salzwasser gemischt. [---, gen. ---, Draco.]
 ἀλικράτωρ, *ορος*, *ος*, (κράττω) = d. folg., Theod. Prodr. [αῖ]
 ἀλικρῶν, *οντος*, *ος*, (κρέων, κρῶν) Meerbeherrscher, Eust.
 ἀλικρηπίς, ἴδος, *ος*, ἡ, (-κρηπίς) auf dem Meere, im od. am Meere gegründet, daran gelegen, Nonn., nicht ἀλικρηπίς zu betonen.
 ἀλικρόκαλος, *ον*, (κροκάλη) meer kiesig, Orph. Arg. 333.
 ἀλικροτος, *ον*, (κροτέω) meerumtost, bei Alcaeus st. ἀλικροτος zu lesen, s. Schulzeit. 1831. No. 83.
 ἀλικρούσιος, *ον*, (κρούω) vom Meere bedeckt, nach Topp's Verbesserung in Anth. Pal. 6, 192. zu lesen st. αἰ κρούων. [ὕ]
 ἀλικροτος, s. ἀλικροτος.
 ἀλικυπος, *ον*, (κτυπέω) meergepeitscht, vom Meer geschlagen, umwogt, umrauscht, von Vorgebirgen, Küstenbewohnern, Schiffen u. Seefahrern, Soph. Ant. 943. Eur. Or. 363. Anthol. 2) act. auf od. in dem Meere tobend, brausend, κύμα, ἀήτης, Eur. Hipp. 749. Anaer.
 Ἀλικύα, *αι*, Stadt in Sikilien. Einw. Ἀλικυαῖος, Diod.
 ἀλικύμων, *ον*, (κύμα) meerumwogt, Anth. Pal. 9, 429. [---]
 Ἀλικύρνα, ἡ, Flecken in Aetolien, Scyl.
 ἀλικυδης, *εε*, (εἶδος) schlechte Schreibart st. ἀλυκιδης.
 Ἀλικιάτ, arab. Wort, = Οὐρανία, Hdt. 3, 8.
 ἀλιμίδων, *οντος*, *ος*, (μέδων) Meerbeherrscher, wie ποτομέδων, Ar. Thesm. 323.
 ἀλιμνία, ἡ, Mangel an Häfen, Hyperid., von ἀλιμνος, *ον*, (λιμνῶν) ohne Häfen, hafencallos, zufuchtslos, importuosus, Thuc. Tragik. u. a. [γ] Dav.
 ἀλιμνότης, ἡ, = ἀλιμνία, Xen. Hell. 4, 8, 7.
 ἀλιμνώτος, *ον*, = ἀλιμνος, Hesych.
 Ἀλιμηδῆ, ἡ, Name einer Nereide, Hes. th. 256.
 ἀλιμηδης, *εε*, (μηδός) sich ums Meer bekümmend, Dionys. Per. 908. 2) Ἀλιμηδης, *ος*, männl. Eigensame, Noun.
 ἀλιμματος, *ον*, (μῆνυμι) gesalzen, Hesych. Suid.
 ἄλιμος, *ον*, (ἄλις) zum Meere gehörig, vom

Meere, durch Meerwasser verdorben. *marinus*, Athen. 4. p. 161. A. 2) ὁ ἄλιμος, auch τὸ ἄλιμον, ein am Meere wachsender Strauch, Theophr. Dioscor., strauchartiger Spinat; τὰ ἄλιμα, eine Salzpflanze u. deren Frucht, LXX. [---]
 ἄλιμος, *ον*, (λιμός) hungervertreibend, Plut.
 ἄλιμους od. ἄλιμους, *οντος*, *ος*, ein Demos der attischen Phyle Λοοντίς. Einw. Ἀλιμοῖος od. Ἀλιμούσιος, Plut. Ἀλιμούνταδε, nach Alimus, Ar. Av. 496.
 ἀλιμύρησις, *εσσα*, *εν*, (μύρω) ins Meer rieselnd, überh. rieselnd, strömend, ποταμοί, Hom. Ap. Rh.
 ἀλιμύρης, *εε*, = d. vorherg., Orph. Arg. öfter u. Tryphiod. 684. 2) vom Meere umrieselt, πέτρα, ἀκταί, Ap. Rh. Oppian., αἰγαλός, Anthol. Ἀλινδα, τὰ, Stadt in Karien. Einw. Ἀλινδῆς, *εως*, Strab.
 ἀλινδέω, poet. auch ἀλίνδω, wie κελνδέω, = κελνδῶ, wälzen lassen, zum Wälzen führen, bes. ein Pferd. Im Act. wahrsch. ganz ungebr., Pass. ἀλινδεῖσθαι, sich wälzen, Plut. Nicand. ἀλινδεῖσθαι περί τι, sich in etwas herumtreiben, Alciph. Der alte Stamm ἄλιω hat sich nur in der Zstzг ἐξάλισαι erhalten, Piers. Moer. p. 52. Ein seltenes Wort. [αῖ]
 ἀλινδήθρα, ἡ, ein Ort sich zu wälzen, Turnmelplatz, *voluabrum*, theils für die Athleten, theils für die Pferde, sonst κολιστρα, übertr. ἀλινδήθρα ἐπ'ων, Ar. Ran. 902. [αῖ]
 ἀλινδήσους, *εως*, ἡ, das Wälzen im Staube od. Sande; das Ringen auf dem Boden, Liegeringen, Hippocr.
 ἀλινδῶν, poet. Nebenf. von ἀλινδέω, nur im Pass. gebräuchl., Nic. ther. 156. Anth. Pal. 7, 736.
 ἀλινέω, s. ἀλίνω.
 ἀλινπέτρα, ἡ, (νήχομαι) in Salzwasser schwimmend, von einer eingemachten Olive, Anth. Pal. 6, 190., wo ε in der Arsis lang gemessen ist, vgl. Jacobs ad Anthol. t. 9. p. 32.
 ἀλινχηῖς, *εε*, (νήχομαι) im Meere schwimmend, Anthol.
 ἄλινος, ἡ, *ον*, (ἄλις) von od. aus Salz gemacht, Hdt. 4, 185.
 ἄλιτος, *ον*, (λίνον) ohne Netz, ohne Jägergarn; ἀλ. θήρα, Jagd, bei der man keine Fangnetze braucht, Anth. Pal. 9, 244.
 ἄλινω, erklärt Hesych. durch ἐκαλείω, bestreichen, anstreichen, wo st. ἀλνεῖν zu betonen sey'n wird ἀλινεω, da der Aor. ἀλιναι auf αἰ barytonirtes Präs. haweist. Eine andere Gloss b. Hesych. u. Bekk. An. p. 383, 11. ist ἀλινεωσεν ἀντι τοῦ λεπτιννεωσεν, mahlen, klein machen, Soph. fr. 826 Diod.
 ἀλιξ, dor. st. ἡλιξ, Pind.
 ἄλιξ, *ικος*, *ος*, αἰτια, Speltgrauen, Athen. 14. p. 647. D. u. spät. Aerzte. 2) der Bodensatz vom garrum, Geopon.
 ἀλιξαντος, *ον*, (ξαίω) vom Meer abgespült u. ausgehült, Anthol.
 ἄλιος, *ος*, dor. st. ἡλιος, Pind. Theocr. Tragik.
 ἄλιος, *ια*, *ιον*, (ἄλις) vom Meere, zum Meere gehörig, das Meer bewohnend, *marinus*, θεαί, ἁ θάναται, γέρον, κοῦρας, ψάμαθοι, Hom. ἄλια, die Meergöttinnen, Nereiden, Il. 18, 432. vgl. 86. Ansser Hom. haben das Wort in dieser Bdtg Epik. Pind. u. Tragik. Als Adj. zweier End. Eur. Heracl. 82. u. Soph. Ai. 351. b) ἄλιος, *ος*, männl. Eigensame, Hom. ἄλια, ἡ, Name einer Nereide, Il. 18, 40. Hes. th. 245. 2) (ἄλη) = μέγιστος.

fruchtlos, vergeßlich, ohne Frucht u. Erfolg, wirkungslos, nichts ausrichtend, *πόνος, έπος, μύθος, βίλος, άκων, στρατός, όδος, όρκειον, σκοπός*, Hom., der auch das Neutr. oft adverb. gebraucht, wie der Plur. Soph. OC. 1468. steht, während Soph. Phil. 840. *άλλως* sich findet. In dieser Bdtg ist das Wort mit Ausnahme der eben angeführten Stellen bloss episch. (Einige leiten das Wort auch in der zweiten Bdtg von *άλις* ab, weil die Alten mit dem Meere den Begriff des Unfruchtbaren, Fruchtlosea, Vergeßlichen verknüpft hätten: zu künstlich für die Epoche der Sprachbildung, der diess Wort angehört.) [υ υ υ]

άλιωγραφής, ές, (τρέφω) im Meere aufgewachsen, vom Meere genährt, Od. 4, 442.

άλιών, f. ώων, (άλιος, 2.) vergeblich machen, vereiteln, fruchtlos machen, *νόον τινός*, Od. 5, 104. *βέλος*, einen Pfeil vergebens abschiessen, Il. 16, 737., *όδόν, μενωιάς, υπόκριαν*, Ap. Rh., *ίκος*, Soph. Tr. 258., vertilgen, Soph. OC. 703.

άλιπαρός, ές, (λιπαρός) nicht geeignet für eine Betenden, d. i. vernachlässigt im Aeusseren, schmucklos; so sucht man das Wort an der einzigen Stelle, in der es u. zwar als Beiw. von *δρῆ* vorkommt, zu erklären, Soph. El. 451. (*τήνδ' άίκαρη τρίχα*, Andere *τήνδε λιπαρή*) aber es ist von Schaeff. melet. crit. p. 129. wohl mit Grund bezweifelt worden. Doch vertheidigt es Ellendt im Lexicon. Sophocl. als ursprüngliche Lesart.

άλιπαστος, ον, (πάσσω) mit Salz bestreut, eingesalzen, Athen.

άλιπεδον, τό, (πεδίον) urspr. Ebene am Meere, bes. eine Ebene am athen. Hafen Piräeus, Xen.; dah. überh. 2) jede Ebene, Fläche, vorz. sandige, wo sonst Meergrund war, Seefelder, Theophr.; auch *άλιπεδον* u. *άλήπεδον*, Bast Greg. p. 917. [υ υ υ, Lyc. 681.]

άλιπής, ές, 1) (λίπος) ohne Fett, mager, ha- ger, Athen. 2) (*λίπω*) unausgesetzt, Porphy.

άλίπιστος, ον, wechselnde Lesart mit *άλόπιστος*, Theophr. h. pl. 5, 1.

άλιπλαγκτος, ον, (πλάζω) meerdurchirrend, auf od. von dem Meer umhergetrieben, im Meer umherschweifend, am Meer herumsehweifend, z. B. Pan als Ufergott; Soph. Ai. 695. 2) von Inseln: meeramtost, umwogt, od. von Seefahrern umschiff, Fied. Pyth. 4, 24. Herm. u. Lob. Soph. Ai. 594.

άλιπλακτος, dor. st. άλίπληκτος, Boeckh Pind. Pyth. 4, 14.

άλιπλάνης, ές, (πλάνη) meerdurchirrend, Anthol. Dav.

άλιπλανία, ή, das Irren auf dem Meere, Irrfahrt auf der See, Anthol.

άλιπλανος, ον, = άλιπλάνης, Oppian.

άλιπλευμων, ονος, ό, (πλευμων) Meerlunge, ein Fisch, Marcell. Sidon.

άλιπληκτος, ον, (πλήσσω) meergepeitscht, umbrandet, wie *θαλασοσπληκτος*.

άλικήξ, ήρος, ό, ή, = άλίπληκτος, Callim. Del. 11. Anthol.

άλικλος, ον, zsgz. *άλίπλους, ονν, (πλέω)* im Meere schwimmend, ins Meer versenkt, *τείγεα*, Il. 12, 26. Bei spät. Dichtern: meerdurchfahrend, auf dem Meere schiffend. Als Subst. *ό άλίπλ.*, Fischer, Schiffer.

άλινοος, ον, (πνός) nach dem Meere riechend, *mare olens*, Mus. 265.

άλιπρος, ον, (πείρω) das Meer durchschneidend, Luc.

άλιπορφυρίς, ίδος, ή, ächtes Purpurkleid, soll nach Schneidewin Ibyci fragm. p. 128. gelesen werden Athen. 9. p. 388. E. st. *λαδιπορφυρίς*.

άλιπόρφυρος, ον, (πορφύρα) meerpurpurn, mit ächtem Purpur gefärbt od. dunkel purpurn, meerfarbig, *ήλάκατα, φάρσα*, Od.

άλιππα, äol. st. άλειμμα, Kt. M. 64, 40.

άλιπτοήτος, ον, (πτοίω) vom Meergeräusch geschreckt, Nonn. Dion. 8, 58. 13, 119.

άλιρρόγης, ές, (ρήγνυμι) wogenbrechend, *σκόπελος*, Phil. Thess. 67. eine Klippe, an der die Fluth sich bricht.

άλιρράιαιτης, ό, (ράϊω) δράκων, ein reissen- der Meerdrache, Nic.

άλιρράντος, ον, (ράϊνω) meergetzt, Anthol.

άλιρρόηκτος, ον, = άλιρράγης, Anthol.

άλιρρόδιος, ον, u. άλιρρόδιος, ία, ιων, Anthol., auch *άλιρρόθος, ον*, Soph. u. Eur., (*ρόθος*) meerbrausend, mit Meerwogen od. wie das Meer rauschend, auch: vom Meere umbraust; *πόρος*, brausende Meerpfade, Soph., vgl. *άλικλυστος* u. *άλικτυπος*.

άλιρρόσιος, ον, (ροΐζος) meerbrausend, Nonn.

άλιρρόσος, ον, zsgz. *άλιρρόσος, ονν, (ρέω)* meerrumflossen, *άκτι*, Mosch. 2, 128., wo jetzt *άλιρρόσος* gelesen wird.

άλιρρόντος, ον, (ρέω) meerbespült, meeramflossen; *άλιρρόντων άλως*, das Meer selbst, Aesch. Suppl. 870.

άλις, Adv. (*άλης*) angehäuft, haufenweis, häufig, zahlreich, scharfweis, in Menge, *μέλισσαι άλις πεποτήταται*, *Τρωαί άλις ήσαν*, *δένδρα άλις πεφύκει*, *χρήματα άλις έδωκαν*, *κόπος άλις πέγυτο*, *άλις έσαν άμφ' άντήν*, Hom. ohne Einfluss auf den Casus eines Subst. *άλις ειπείν*, *verbo dicere*, alles auf Einmal sagen. 2) hinlänglich, hinreichend, genug, *απίς, άλις άρουρας*, *άλις χαλκόν χρυσόν τε δέδεξο*, *άλις έλαιον*, genug Saatkfelder u. s. w. Hom. auch mit Verbis, *άλις ηγησασθαι*, er befrachte hinlänglich, Il. *ούχ άλις, ότι* —; ists nicht genug? Il. ebenso *ούχ άλις, ώς* —, Od. 2, 312. Das Subst. setzen die Attik., wie die Lat. bei *satis*, oft im Gen. hinzu, Hom. aber nie; *άλις έστι τούτων*, genug hievon, Hdt. Xen. u. a. *άλις έστι μοι τινος* od. *άλις έχω τινός*, es genügt mir etwas, ich habe genug von etwas, ich bin einer Sache überdrüssig, Plat. Xen. u. a. *εις άλις*, zur Genüge, Theocr. *άλις (έστι)* mit folg. Infin., es ist genug, genügt, dass, oft b. Tragik., seltener auch mit Partic., wie Soph. *ΘΤ. 1061: άλις νοσοῦσ' έγω*, es ist genug, dass ich leide. [υ υ]

άλις, ίδος, ή, (άλις) Salzigkeit, das Salzige, Eust.

άλιγιώ, beslocken, besudeln, LXX., dav.

άλισημα, τό, Befleckung, Verunreinigung, NT.

άλισις, εως, ή, (άλίζω) das Einsalzen, Gloss.

άλισκομαι, (das Aet. kommt nicht vor, u. wird durch *αίρω* ersetzt) Pass., impf. *ήλεισκόμην*, fut. *άλώσομαι*, aor. *ήλων*, Hdt. 3, 15. Xen. An. 4, 4, 21., gew. b. d. Att. *είλων*, inf. *άλιναί*, part. *άλούς*, conj. *άλώ*, Hom. *άλώω*, opt. *είλοισην*, Hom. *άλωην*, Il. 9, 592., perf. *ήλωκα*, *είλωκα*, letztere Form darehgängig bei Thuc. u. Dem., alles in pass. Bdtg. Hom. braucht nur den Aor.: *γεφαιεν, ερgriffen, εingenommen, εροberti werden*, von Menschen u. Städten, Hom. Hdt. u. alle Attiker. *άλισθηθαι εις πολεμίουσ*, sich von den Feinden gefangen nehmen lassen, Stallb. Plat. de rep. 5. p. 468. A. *άλισθηθαι εις βροχον*, in ei-

ner Schlinge gefangen werden. *ἀλλοισθῆς ἐν ξυμφοραῖς*, in Drangsal befangen seyn, Plat. Crit. p. 43. C. b) *θανάτῳ ἀλώνας*, vom Tode hingerafft werden, umkommen, Il. u. Od. 24, 36. Aehnlich *ὄνῳ ἀλούς*, vom Schlafe befallen, Aesch. Eum. 67. *μανίῳ*, Soph. Al. 216. *ἔρωτι*, Xen. Cyr. 5, 1, 17. *τέρῃ*, durch List berückt werden, Eur. Alc. 803. c) auch ohne *θανάτῳ*, getödtet, umgebracht, erlegt werden, Hom. 2) bei den Attik. u. besonders bei den att. Rednern meist gerichtl. Ausdruck: *εἰρῆσι*, überführt, verurtheilt werden, auch schon bei Hdt. 2, 174. 7, 102. überh. in einem Rechtsstreit den Kürzern ziehen, m. d. Gen. d. Sache, *παρνοίας, ἀσβείας* u. s. w., auch *ἐπί τῳ*, noch gewöhnlicher m. d. Part., wie *ἀλλεπῶν, παρνομῶν, ἀδικῶν, προδοδούς* u. a. 3) von Liebe gefangen werden, *σὺν ἑρῳτι* zu verstehen ist, m. d. Gen., in Jemanden, *ἀμῶρε ἀλιεύουσι*, vgl. Passow Xen. Ephes. 3, 2. [d. Das Part. *ἀλόντες* Einmal mit langem α, Il. 5, 487.]

ἀλισμα, τὸ, Name einer Wasserpflanze, nach Sprengel *άλισμα parnassifolia Linnaei*, Dioscor.

ἀλιμαράγος, ὄν, (*σμαραγῆ*) meerbrausend, Nonn. [*σμαρά*]

ἀλιμητός, ὄν, (*σημῆ*) meerbespült, Lycophr. *ἀλιμός*, ὄν, ὄ, (*ἀλίω*) = ἄλιος.

ἀλισαρτοῦ, ὄν, (*σαίρω*) mit Salz bestreut, Hesych. Eust.

ἀλισιπιδόν, τὸ, = *ἀλιπιδόν*, Poll.

ἀλιστεφάνος, ὄν, (*στέφανος*) = *ἀλισταφής*, hymn. Hom. Ap. P. 232. Nonn.

ἀλισταφής, ἔς, (*στέφα*) meerumkränzt, meerumgeben, Orph. Mus.

ἀλιστονός, ὄν, (*στένω*) vom Meere erdröhnend, wie *ἀλιβρομός*, Aesch. Pr. 712. 2) dem das Meer Noth macht, Opp. hal. 4, 149.

ἀλιστός, ἡ, ὄν, (*ἀλίω*) gesalzen, eingesalzen, Strab. Anthol.

ἀλιστός, ὄν, (*λίσομαι*) unangeseht, nicht zu erflehen.

ἀλιστρα, ἡ, = *ἀλιπδήθρα*, Poll.

ἀλιστρεπτός, ὄν, (*στρέφω*) im Meer hin u. her gekehrt od. gewälzt, umher geworfen, Anth. Pal. 9, 84.

ἀλιστρεφής, ἔς, = *ἀλιστρεπτός*, stand sonst bei Mus. u. Orph. als Beiw. der Inseln, wo der Sinn *ἀλιστρεφής* erfordert, wie auch jetzt gelesen wird.

ἀλιταίνω, f. ἡσω, (*ἀλη*) irren, fehlen, sündigen; Hom. braucht nur den Aor. act. ἡλιτον, Il. 9, 375. u. öfter den Aor. med. ἀλκοντο, ἀλιτέσθαι: m. d. Acc. θεοὺς ἀλιτέσθαι, sich gegen die Götter versündigen, Od. 4, 378. ἐπετμας δίδε ἀλιτέσθαι, sich gegen Zeus Willen versündigen, Il. 24, 570. vgl. Döderl. Soph. OC. 364. μετ' ἀθανάτους ἀλιτέιν, Hes. sc. 80., wo Göttl. mit Dorville μέγ', d. i. μέγα, aufgenommen hat: Spätere auch m. d. Dat. θεοῖς ἀλιτέιν, vgl. ἀλιτήμνος. Ein Praes. ἀλιτέω od. ἀλιτέω kommt nicht vor, ἀλιταίνεσθαι hat Hes. op. 332. Auch das Act. ἀλιταίνω ist wahrsch. ohne Beispiel. Das Wort ist häufig bei den Epik., von denen es die Epigrammendicht. u. Aesch. entlehnt haben. (Von ἀλη, Irrung, ἀλκῆς, ἀλιτέης u. s. w. nicht von λητή.) [v. v.]

ἀλιταίνετος, ὄν, (*λιταίνω*) nicht erfleht, nicht zu erflehn, unerbittlich, Anthol.

ἀλιτερός, ἔς, (*ταίνω*) eigentl. sich bis zum Meere od. am Meere hin erstreckend, dah. flach, niedrig, bes. von Landstrichen, Landspitzen u. Klip-

pen, auch von Schiffen, endlich vom Meere: seicht, Polyb. Diod. u. Spät.

ἀλιτέριον, ὄν, (*τέριον*) meerbegrenzt, an Meer grenzend, Anthol.

ἀλιτέω, von Grammat. angenommene Präesent. = *ἀλιταίνω*, stand sonst bei Eratosth., wo Schabach richtig *ἀλιτέω* hergestellt hat.

ἀλιτέω = *ἀλιταίνω*, Aesch. Eum. 309. nach Herm., bezw. von Döderl. Soph. OC. 364.

ἀλιτήμα, τὸ, Irrthum, Fehler, Sünde, Anthol. *ἀλιτήμνος*, ein in Adjectivbdgt übergegangenes Part. perf. von *ἀλιταίνω*, st. *ἡλιτημένος*, irrend, fehlend. θεοῖς ἀλιτήμνος, gegen die Götter fehlend, sündigend, Od. 4, 807. Ohne Casus, Hes. sc. 91. Vgl. d. folg.

ἀλιτήμνος, ὄν, (*ἀλιταίνω, ἡμέρα*) den rechten Tag, die rechte Zeit verfehrend; dah. zu früh geboren, Hes. sc. 91. Schaeef. Greg. p. 879. Das Wort ist indess nach Buttman's wohlgegründeter Ansicht (ausf. Sprechl. 2. p. 72. Note) blosser Schreibfehler st. *ἀλιτήμνος*.

ἀλιτημοσύνη, ἡ, = *ἀλιτήμα*, Orph. Arg. 1315., von

ἀλιτήμων, ὄν, (*ἀλιτέω*) irrig, sündhaft, frevelhaft, Frevler, Il. 24, 157. u. spät. Epik., wie *ἀλιτήριος*.

ἀλιτήριος, ὄν, (*ἀλιτέω*) sündhaft, frevelhaft, mit Sündenschuld beladen, θεοῦ ἀλιτήριος, gegen eine Gottheit Frevelnd, Ar. Eq. 443. Thuc. 1, 126. *ἀλιτήριός τινος*, der das Unglück Jemandes herbeiführt, eine Pest, ein Plagegeist für Jemanden ist, Demosth. Aeschin. 2) *ἀλιτήριος δαίμων* = *ἀλάστωρ*, Straf- u. Rachegottheit, Ruhk. Tim. p. 24. [Nach Döderl. Soph. OC. 364. ist Iota lang, was aber der Analogie widerstreitet u. durch den Gebrauch der Dichter, wie Ar. l. l. Orph. fr. 32, 6. Nonn. Io. 20, 23., widerlegt wird.]

ἀλιτηρώδης, ἔς, (*εἶδος*) dem Frevler zukommend, der eine Sündenschuld trägt, *οἰστρος, τῆς*, Plat.; dah. verderblich, m. d. Dat.

ἀλιτηρός, ὄν, seltene Nebenf. von *ἀλιτήριος*, die Schol. Pind. Ol. 1, 97. aus Alcman anführen u. die als alte Lesart Soph. OC. 372. besteht, wo Herm. *ἀλιτηρός* für das Richtige hält, da in *ἀλιτηρός* das ε nicht lang gemessen werden kann.

ἀλιτήρ, ὄ, = *ἀλιτήρ*, Gramm. Nach Herm. Vorschlag herzustellen bei Eur. Heracl. 614.

ἀλιτόμημος, ὄν, (*ἀλιταίνω, μήν*) = *ἡλιτόμημος*, Theol. arithm. p. 55.

ἀλιτόξενος, ὄν, (*ξένος*) gegen einen Gastfreund frevelnd, Pind. Ol. 10, 7.

ἀλιτοφροσύνη, ἡ, (*φρήν*) Frevelsinn, Leon. Tar. 64.

ἀλιτραίνω u. *ἀλιτραίνομαι*, = *ἀλιταίνω*, Hes. op. 239. 328. Anth. Pal. 7, 567. 9, 763.

ἀλιτρεφής, ἔς, (*τρέφω*) vom od. im Meere genährt, darin lebend od. wachsend, vom Meere lebend, Nonn. Tzetz.

ἀλιτρέω, = *ἀλιτέω*, las man vor Herm. bei Aesch. Eum. 306.

ἀλιτρία, ἡ, (*ἀλιτρός*) Frevel, Bosheit, Ar. Ach. 871.

ἀλιτρίος, ὄ, will Reisis Soph. OC. 364. st. *ἀλιτηρός* lesen.

ἀλιτρώβιος, ὄν, (*ἀλιτρός, βίος*) frevelhaft lebend, Nonn.

ἀλιτρόνοος, ὄν, (*νόος*) frevelsinnig, Nonn. u. spät. Dicht.

ἀλιτρόπος, ὄν, st. *ἀλιτρόπους*, (*πούς*) irrendes Fusses, unstät, wahrsch. L. b. Pseudophoc. 133. st.

ἄλιτροπος: dagegen spricht Mehlhorn zu Anacr. 36, 14.

ἄλιτρος, ὁ, syncop. st. **ἄλιτροός,** Frevler, Sünder, **δαίμονων ἄλιτροός,** Frevler gegen die Götter, Il. 23, 595. Tückebold; auch in minder strengen Sinn: Schalk, Schelm, wer mit Listen umgeht, Od. 5, 182. Il. 8, 361. Von Theogn. u. Pind. an Adj. zweier End. sündhaft, frevelhaft, **ἄλιτρος ἄλ.,** Meineid, Theogn. Eine besondere Form für das Fem. hat Simonid. in mul. 7. **ἄλιτροῦς ἄλιτροος.** Das Wort ist bloss poet. [υυυ] Dav. **ἄλιτροσύνη, ἡ,** = **ἄλιτροία,** Ap. Rh. Orph. Anthol.

ἄλιτροπος, ὄν, (**τρέφω**) vom Meere genährt, im Meere lebend, Opp. Nonn.

ἄλιτροτός, ὄν, auch **ἄλιτρούτη, (τρέω)** vom Meere ermüdet od. mitgenommen, **χεῖρες,** Nonn., sich am Meere abmügend, abarbeitend, **γέρον,** Theoc. 1, 45.

ἄλιτρα, ἡ, arabische Benennung der Aphrodite, Hdt.

ἄλιτροός, ὄν, (**τύπτω**) vom Meere geschlagen, Aeschyl. Pers. 941. **ὁ ἄλ.,** der Küstenbewohner, Eur. Or. 363.

ἄλιτροός, ὁ, (**τυρός**) eine Art Käse, Salzkäse, Philod. 30.

ἄλιτρορία, ἡ, Verunglückung zur See, Schiffbruch, Anth. Pal. 9, 41., von

ἄλιτρορός, ὄν, (**φθίσω**) auf der See vernichtet, als Subst. **ὁ,** der Seeräuber, Anth. Pal. 7, 654.

ἄλιτροίος, ὁ, ἡ, (**φλοιός**) Meerrinde, eine Eichenart, Theophr.

ἄλιτροσύνη, ἡ, Eitelkeit, Thorheit, Hesych., von

ἄλιτρον, ὄν, (**ἄλιος, φρήν**) eitel, thöricht, Namnach.

ἄλιτροός, ὄν, (**χλαῖνα**) purpurbekleidet, Nonn., vgl. **ἄλιτροφόρος.**

ἄλιω, ungeb. Stammform von **ἄλιωδέω.**

ἄλιος, Adv. von **ἄλιος,** welches s.

Ἀλιάθους, ὄν, ὁ, auch zsgz. **Ἀλιάθους, ὄν,** mñal. Eigennamb, Il.

ἄλιάθω, poet. verlängerte Form von **ἈΛΚΩ,** ἄλιω, Trag.

ἄλιαία, ἡ, Schwanz, bes. Löwenschwanz, als zweifelh. Lesart Apoll. Rh. 4, 1613. u. Callim. k. 317., sicher bei Oppian. u. Aelian.; wahrsch. von **ἄλιω,** weil der Löwe im Zorn den Schwanz gewaltsam schwingt; also eigentl. Fem. von **ἄλιος.**

Ἀλικαῖος od. **Ἀλικαῖός, ἡ, ὄν,** alkaisch, in der Art des Dichters Alkaios. Die zweite Form, gleich von Phryn. u. Thom. M. verworfen, ist doch die gewöhnlichere, s. Lobeck z. Phryn. p. 39 f.

ἄλικαῖος, αἰα, αῖον, (ἄλικῆ) kräftig, stark, wehrhaft, Eur. Hel. 1152. 2) **Ἀλικαῖος,** bek. mñal. Eigennamb, zuerst bei Hes. sc. 26.

Ἀλικαῖος, οὐς, ὁ, griech. Männername, Hdt.

Ἀλικαῖορη, ἡ, weibl. Eigennamb, Od.

Ἀλικαῖος, ὄν, ὁ, mñal. Eigennamb, Il.

ἄλικα, τό, (Gen. u. Dat. ungeb.) Schutzwehr, Schutzmittel, Schutz, Hülfe, m. d. Dat. **Τρωέσσας,** für die Troer, Il. 5, 644., m. d. Gen. **Ἀχαιῶν,** Schutzwehr der Achäer, Il. 11, 823. Ein episches Wort, welches auch Pind. Pyth. 10, 80. hat. (von **ἄλικῆ**.)

ἄλικῆ, dor. zsgz. aus ἄλικαίς, ἄλικῆς, Pind.

Ἀλικαῖος, ὄν, ὁ, Patronym., des Alkaios Sohn od. Nachkomme, Amphitryon, Hes. sc. 112., gew. Herakles.

Ἀλικας, ὄν u. α, ὁ, griech. Männername, Hdt. **ἄλικω,** eine von Grammat. angenommene Präsenform zu **ἄλικαῖν, ἄλιξω.**

ἄλικῆ, ἡ, 1) **Stärke, Körperkraft,** bes. insofern sich dieselbe äussert, unterschieden von **δύμη,** welches die Kraft als dem Körper inwohnend bezeichnet, Il. 17, 212. Od. 9, 214. 17, 315. **ἄλικῆ χαρῶν,** Pind. Ol. 10, 122. Oft verbunden mit verwandten Ausdrücken, wie mit **μῆνος u. σθένος** bei Hom., mit **κάρτος** bei Ap. Rh., mit **βία u. δύναμις** bei Plut. u. Diod., mit **δύμη** bei Ael. Für **Μαχίς, Ueberlegenheit,** bes. im Kampfe, oft bei Plut. 2) **Wehr, Gegenwehr, Abwehr,** sowohl zu eigener Vertheidigung, als zum Schutz Anderer; dah. **ἡλύσε,** Il. 8, 140. 15, 490. Od. 12, 120. 22, 305. Hes. Pind. u. Tragik. **Θηρία ἐς ἄλικῆν ἄλικμα,** Thiere, die sich muthig zur Wehr setzen, Hdt. 3, 110. **ἄλικῆ δορός,** gewaffnete Wehr, Eur. Phoen. 1097. u. sonst. **ἄλικῆν ποιῶσθαι od. τιθέναι,** Hülfe, Schutz gewähren, Soph. OC. 459. 1514. **πρὸς ἄλικῆν τρέψασθαι,** sich zur Wehr setzen, Gewalt anwenden, Hdt. 3, 78. 4, 125. Plut. u. a. Prosaiker, wofür seltener auch **εἰς ἄλικῆν τρέψασθαι,** Thuc. 2, 84. u. öfter bei Arrian. Aehnlich **εἰς ἄλικῆν ἐλθεῖν,** zur Anwendung von Gewalt schreiten, in Kampf gerathen, Eur. Phoen. 432. Für **Kampf** im Allgemeinen findet sich das Wort gebraucht bei Aesch. Sept. 480. 859. Eur. Suppl. 685. Rhes. 930. Plut. Sertor. 7. Anton. 61. Dio Cass. 3) **Kraft zur Gegenwehr, d. i. Tapferkeit, Muth,** Il. 4, 234. 7, 164. 17, 499. 20, 381. Pind. Nem. 3, 68. Soph. Ant. 1030. Xen. Plut. — Vgl. Döderlein lect. Hom. 3. p. 7.

ἄλικῆ, ἡ, Elch, Elenthier, lat. **Alce** od. **Alchis,** Pausan. (Das altdeutsche **Ellen** entspricht dem griech. **ἄλικῆ,** Stärke, also **Starkthier**.)

ἄλικῆς, οὐσα, ὄν, (**ἄλικῆ**) stark, muthig, tapfer, streitbar, h. Hom. 28, 3. u. spät. Epik. In der dor. zsgz. Form **ἄλικῆς** bei Pind. Ol. 9, 110. Pyth. 5, 95.

Ἀλικῆνωρ, ορος, ὁ, griech. Männername, Hdt. **ἄλικηστῆς, ὄν, ὁ,** = **ἄλικῆς,** Opp. hal. 1. 170. **Ἀλικηστῆς, ἰδος, ἡ,** weibl. Eigennamb, Il.

ἄλικῆ, Dat. zu ἄλικῆ, vom ungeb. **ἄλιξ,** wovon sich nur dieser Eine Casus u. nur b. Dichtern findet, vorzugsweise **Leibeskraft;** Hom., der es fünfmal hat, verb. immer **ἄλικῆ πεποιθώς, auf seine Stärke trotzend,** u. braucht es, Il. 18, 158. ausgenommen, nur von wilden Thieren, bes. Löwen.

Ἀλικιβιάδης, ὄν, ὁ, griech. Männername, Hdt. [-υυυυ-]

ἄλικιβιάδιον, τό, u. ἄλικιβίος, ἡ, Otterkraut, Nicand. Galen.

Ἀλικιδάμας, αντος, ὁ, griech. Männername, Luc.

Ἀλικιδᾶς, ὄν, ὁ, griech. Männername, Thuc.

Ἀλικιδίη, ἡ, Gattin des Salmeonens, Apollod.

Ἀλικιδόη, ἡ, Schwester der Leukippe, Ael.

ἄλικιμάχος, ὄν, (**μάχομαι**) tapfer kämpfend; auch bes. Fem. **ἄλικιμάχη,** Anthol. Pal. 6, 124. [γ]

Ἀλικιμέδη, ἡ, Mutter des Iason, Ap. Rh.

Ἀλικιμέδων, αντος, ὁ, ein Anführer der Myrmidonen, Il.

Ἀλικιμήτης, οὐς, ὁ, Sohn des Glankos, Apollod.

Ἀλικιμίδης, ὄν, ὁ, Patronym., des Alkimos Sohn, Od.

ἄλικιμος, ὄν, stark, bes. stark im Kampf,

streitbar, tapfer, wacker, muthig, von Hom. an häufig bei Dichtern u. Hdt., auch bei den besten Attikern. Seltener auch von Waffen: *wehrbar, tauglich zum Kampf*, wie ἔγχος, δοῦρα, Hom. ἄλκιμος τὰ πολέμια, Hdt. 3, 4. Θηρία ἐς ἀλκίην ἄλκιμοι, Hdt. 3, 110. Πάσαι πότ' ἦσαν ἄλκιμοι Μιλήσιος, sprichw. von ehemaliger Herrlichkeit, wie *suimus Troes*, Ar. Ein bes. Fem. ἀλκίμη hat Soph. Ai. 401. 2) ἄλκιμος, ὁ, männl. Eigenname, II.

Ἀλκινόη, ἡ, Tochter des Stenelos, Apollod. Ἀλκίνοος, ὁ, König der Phäaken, Od. Attisch werden die Cas. obliq. auch zsgz., wie Ἀλκίνοῦ u. s. w. Ἀλκίνοῦ ἀπόλογος, lange u. fabelhafte Erzählung, Plat. rep. 10. p. 614. B.

Ἀλκίππη, ἡ, weibl. Eigenname, Od. Ἀλκίππος, ὁ, griech. Männername. Ἀλκισθένης, οὐς, ὁ, griech. Männername, Thuc.

ἀλκίφρων, ον, (φρήν) starkherzig, muthiges Sinnes, Aesch. Pers. 91. 2) Ἀλκίφρων, ὁ, männl. Eigenname.

Ἀλκμάν, ἄνος, dor. zsgz. aus Ἀλκμάν [- - -], ἄνος, ion. Ἀλκμαίων, att. Ἀλκμείων, ἄνος, ὁ, griech. Männername, Hom.

Ἀλκμᾶνικός, ἡ, ὄν, in der Art des Dichters Alkman, Herodian.

Ἀλκμαωνίδας, att. Ἀλκμωνίδας, dor. Ἀλκμᾶνιδας, ὄν, οἱ, die Nachkommen des Alkmäon, eine Aristokratenfamilie in Athen, Pind. Ikt. Demosth. Ἀλκμωνίς, ἴδος, ἡ, ein Epos vom Alkmäon, Schol. Eur.

Ἀλκμήνη, ἡ, Mutter des Herakles, Hom. Ἀλκμηνάϊ, ὄν, αἱ, Stadt auf Ithaka, Steph.

Byz.

ἀλκίτηρ, ἦρος, ὁ, (ἀλάλατῶν) Abwehrrer, Abwender: was man abwehrt im Gen., ἀρῆς, κινῶν καὶ ἀνδρῶν, Hom. der, von dem man es abwehrt, im Dat., Hes.; überh. Helfer, Vertheidiger. Dav. ἀλκίτηρον, τό, Mittel zur Abwehr von etwas, Mittel gegen etwas, spät. Epik.

ἀλκύνειον u. ἀλκύνιον, τό, att. ἀλκ., eine Gattung Thierpflanzen, von ihrer Aehnlichkeit mit dem Nest des Eisvogels, ἀλκυνῶν, benannt, Dioscor. ἀλκύνειος, att. ἀλκύνειος, οὐ, Fem. auch εἶα, Ael. nat. an. 1, 36. ἀλκύνειοι ἡμέραι = ἀλκωνίδες, Arist.

Ἀλκυνεύς, ἔως, ὁ, ein Gigante, Pind. Ἀλκύνῃ, ἡ, weibl. Eigenname, II. 9, 562. mit Spitzners Note.

ἀλκυνίδες, αἱ, att. ἀλκ., mit u. ohne ἡμέρας, die 14 Wintertage, während welcher der Eisvogel sein Nest baut, Ar. Av. 1594. Alb. Mesych. s. v. Weil das Meer um diese Zeit ohne Stürme ist, wurden sie das Symbol tiefer Ruhe.

ἀλκύνιον, τό, att. ἀλκ. = ἀλκύνειον. ἀλκύνιος, ον, att. ἀλκ., vom od. zum Eisvogel gehörig.

ἀλκυνίς, ἴδος, ἡ, att. ἀλκ., Dem. v. ἀλκυνῶν, kleiner Eisvogel, überh. = ἀλκυνῶν, Ap. Rh. Vgl. ἀλκωνίδες. 2) θάλασσα Ἀλκωνίς, ein Theil des krissischen Meerbusens, Strab.

ἀλκωνιτίδες, αἱ, so. ἡμέραι, att. ἀλκ., wahrsch. nur f. L., herstammend aus Schol. Ar. Av. 251. s. ἀλκωνίδες.

ἀλκυνῶν, ὄνος, ἡ, att. ἀλκυνῶν, der Meereisvogel, *alcedo hiemps*, Voss Virg. Georg. 1, 339. vgl. κηρύλος. Zuerst bei Hom. (Wird von ἄλκ u. κίω abgel.)

ἄλκω, ungebr. Stammf. zu ἀλάλατῶν, s. ἀλίτω.

ἄλκων, ἄνος, ὁ, griech. Männername, Hdt. u. a.

ἄλλά, (Neutr. plur. von ἄλλος mit veränderter u. geschwächter Betonung) eine beschränkende Partikel, welche ebensowohl bei Gegenüberstellung einzelner Glieder eines Satzes, als ganzer Sätze gebraucht wird. 1) Bei Gegenüberstellung einzelner Satzglieder: *allein, aber*, u. bei Beziehung auf ein negatives Urtheil: *sondern*. σοφός οὐ μάντις, ἀλλὰ τὰδεῖν φίλων, Soph. Ant. 1059. μὴ οὖν κινεῖται, ἀλλ' ἔατε, Plat. conv. p. 175. B. — Folgen in aneinander gereihten Satzgliedern mehrere ἀλλά nach einander, so stehen diese in keiner Beziehung unter sich, sondern jedes bildet einen Gegensatz zu dem vorhergehenden Gliede, wie ἀλλὰ μὴ' οὐκ Ἀχιλλῆϊ γόλος φροσίν, ἀλλὰ μεθῆμων, II. 2, 241. vgl. 860 f. Od. 14, 151. Soph. Tr. 1151. Phil. 410. u. sonst oft in Poesie u. Prosa. — Involvirt der erste Satz schon den Gedanken an die nachfolgende Beschränkung, so wird demselben bei affirmativem Inhalt *μέν* beigegeben, bei negat. Inhalt *οὐ μόνον*, die mit dem folgenden ἀλλά correspondiren, wie z. B. ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐκυσσῆ μῆσαν Ἀχαιοί, ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνων ἦνδανε θυμῷ, II. 1, 24 f. τυγῆ κατῆ μὲν αὐτῆ γ', ἀλλὰ συγγνώμην ἔχει, Soph. Tr. 328. οὐ μόνον ἅπαξ, ἀλλὰ πολλὰκις, Plat. Phaedr. p. 228. A. Enthält das zweite Glied eine Steigerung, so tritt nach οὐ μόνον zu ἀλλὰ noch καί, zuweilen auch πρὸς τούτοις, z. B. οὐ μόνον ἤρκεσε τῷ θεῷ τοῦ σώματος ἐπιμεληθῆναι, ἀλλ', ὅπερ μέγιστόν ἐστι, καὶ τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνδρῶπι ἑνέργει, Xen. mem. 1, 4, 13. Ναυακίδης οὐ μόνον ἱερτόν τε καὶ τοὺς οἰκέτας τρέφει, ἀλλὰ πρὸς τούτοις καὶ ὑς πολλοὺς καὶ βούς, ebend. 2, 7, 6. Beispiele über das einfache ἀλλὰ u. ἀλλὰ καί nach οὐ μόνον hat Lehmann zu Luc. dial. mort. 12, 1. gesammelt. Auch ohne vorausgehendes μόνον findet sich ἀλλὰ καί, ja selbst, ja sogar nach negat. Wörtern, wie nach οὐδέ, Xen. mem. 1, 1, 11., nach οὐδέτις, Dem. Leptin. p. 460, 2. u. dazu Wolf p. 226 (p. 273 Bremi). Jacobitz Lucian. Toxar. 2 p. 3. — Statt οὐ μόνον findet sich im Vordergliede auch οὐχ ὅτι (μη ὅτι) od. -οὐχ ὅπως (μη ὅπως) mit nachfolgendem ἀλλὰ u. ἀλλὰ καί, über deren Uebersetzung ὅπως u. ὅτι nachzusehen sind nebst Herm. Viger p. 804 f. Rost gr. Gr. p. 687. — Zu Bekräftigung u. Hervorhebung werden dem ersten Gliede oft die Partikeln τοί, ἦτοι, γὰρ u. a. beigegeben u. dem ἀλλὰ gesellen sich γὰρ u. ὅμως zu. — Als besondere Arten des Gebrauchs der Partikel ἀλλὰ bei der Gegenüberstellung einzelner Satzglieder sind zu bemerken: 1) im hypothetischen Nachsatze, der einen Gegensatz zu dem Vordersatze enthält, gebrauchen die Griechen oft ἀλλό, ἀλλὰ καί, ἀλλὰ περ, ἀλλὰ doch, doch wenigstens. So ἀλλὰ, II. 1, 281. 8, 154, 24, 771. ἀλλὰ περ, II. 12, 349. 362. u. nach εἴπερ τε folgt ἀλλὰ τε, II. 10, 226. 22, 192. ἀλλὰ τε καί, II. 1, 81. u. nach blosser εἴπερ folgt ἀλλὰ τε καί, II. 21, 577. So auch in Prosa häufig ἀλλὰ nach εἰ u. εἰ μή, wie z. B. Plat. Phaed. p. 91. B. Gorg. p. 470. D. Soph. p. 154. C. u. sonst, Xen. An. 2, 5, 19. 3, 2, 3. 7, 1, 31. Cyrop. 8, 6, 18. u. a. Seitens als nach den hypothet. Partikeln findet sich dieses ἀλλὰ auch nach den Zeitpartikeln zu Anfang des Nachsatzes, wie nach ἐπειδή, Od. 14, 151., nach ἐπεὶ, Soph. OC. 241. — 2) übereinstimmend mit dem eben angeführten Gebrauche ist ἀλλὰ zu erklären, wo es in der Mitte eines Satzes steht

demjenigen Worte, auf welchem der Hauptsachdruck liegt, erscheint u. durch wenigstens zu übersetzen ist. Es ist nämlich dieser Gebrauch elliptisch u. durch Ergänzung eines aus dem Zusammenhang zu entlehrenden hypothet. Vordersatzes zu erklären, wie z. B. Soph. El. 411: ὦ θεοὶ πατέρες, συγγενεσθὲ γ' ἀλλὰ νῦν, helfet wenigstens jetzt, wo es μη πρότερον zu ergänzen ist. τί θη' ἂν ἀλλὰ νῦν σ' ἔτ' ἀφελοῖμ' ἔγω; was kann ich dir jetzt wenigstens noch helfen? Soph. Ant. 552. περιάσασ' ἀλλ' ὕμεις γε, versucht wenigstens ihr es, Soph. OC. 1276. vgl. 1405. ἐὰν οὖν ἀλλὰ νῦν γ' ἔτι ἐθέλωθε στρατευσέσθαι, Dem. p. 37, 18. Dieser Gebrauch ist bes. bei Tragikern sehr häufig, s. Herm. Viger. p. 811. Pflngk Eurip. Med. 912. Wunder Soph. Phil. 1023. — 3) nach negativ. Ausdrücken, bes. nach οὐδεὶς u. μηδείς, mag demselben ἄλλος u. ἕτερος beigegeben seyn od. nicht, ferner nach Fragen, in denen ἄλλος od. ein negat. Ausdruck enthalten ist, wird ἀλλ' ἢ u. seltener ἀλλά allein angewendet im Sinne des deutschen ausser u. ak, um die vorhergehende Behauptung durch eine Ausnahme zu beschränken; z. B. ἀργύριον μὲν οὐκ ἔγω ἀλλ' ἢ μισρόν τι, Geld hab' ich nicht, ausser eine ganz unbedeutende Summe, Xen. An. 7, 7, 53. μηδὲν ἄλλο δοκεῖν εἶναι ἀληθὲς ἀλλ' ἢ τὸ σωματικὸς εἶδος, Plat. Phaed. p. 81. B. τίς ἂν εἰς ἄλλο τι ἀποβλέψας ἢ δειλὴν ἢ ἀνδρείαν πόλιν εἴποι ἀλλ' ἢ εἰς τοῦτο τὸ μέρος, Plat. rep. 4. p. 429. B. ἔπαιος δ' αὐτόνομον νιν οὐτις ἀλλ' ἔγω τλάμων, Soph. OT. 1331. Bei Hom. immer nur ἀλλά ohne beigegebenes ἢ, Od. 8, 311 f. 12, 403 f. 14, 301 f. 21, 70 ff. Vgl. Stallbaum zu Plat. Phaed. p. 81. B. Engelh. Plat. apol. §. 22. — In Demosth. Phil. 1. p. 45., wo ἀλλ' ἢ ohne negat. Vordersatz steht, auf welchen es bezogen werden könnte, ist es elliptisch zu fassen u. οὐδὲν ἄλλο zu ergänzen. Aehnlich wie in den eben angeführten Stellen steht auch ἀλλά nach οὐ μᾶλλον u. οὐ τὸ πλεον im Sinne des deutschen als (eig. *andern im Gegentheil*), wo nach der gew. Ausdrucksweise ἢ zu erwarten wäre, wie z. B. Thuc. 2, 43: τάφον ἔλαβον ἐπισημώτατον, οὐκ ἐν ᾧ ποταμὸς μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν καταλείπεται. ebend. 1, 33: ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅλιγον τὸ πλεον, ἀλλὰ δαπάνης. — 11) Bei Gegenüberstellung ganzer od. selbstständiger Sätze entspricht ἀλλά dem lat. at, dem deutschen doch u. bezeichnet den Uebergang zu etwas Verschiedenem od. Entgegengesetztem. Am häufigsten erscheint daher ἀλλά, wo der Faden der Rede abgebrochen u. zu etwas Andern rasch übergegangen wird. Besonders zu beachten sind folgende Fälle: 1) ἀλλά bildet den Uebergang in der Rede, wenn der Sprechende eine Gedankenreihe verlässt u. zu etwas Andern übergeht, sey es dass dieser Uebergang willkürlich od. auch durch die Dazwischenkunft einer Erscheinung veranlasst ist. Beispiele bieten Dichter u. Prosaiker in grosser Fülle, wie Il. 1, 135. 140. 204. 233. 287. 320. 393. 421. 493. 522. u. sonst überall, ebenso auch bei den dramatischen Dichtern, nicht-minder auch in Prosa, hauptsächlich im Dialog. Daher häufig auch ἀλλά καὶ οὕτως, doch auch so, obgleich dem so ist, Il. 1, 116. u. sonst, das Gegentheil davon ἀλλ' οὐδ' οὕτως, doch auch so nicht, demohngeachtet nicht, Od. 1, 6. u. sonst, auch in Prosa. — Gleicher Gebrauch des ἀλλά findet sich 2) bei raschen Entschlüssen, die jedoch nicht immer verneinend zu sagen brauchen, sondern auch bewilligend seyn

können, wie Plat. Prot. p. 330. B. Gorg. p. 449. A. Xen. Cyr. 3, 1, 40. Die deutsche Uebersetzung hilft sich da mit *ei! ja! ei... ja! gut! nein!* das griech. ἀλλά aber bezeichnet durchgängig den Gegensatz, in welchem die Meinung des Erwidernenden zu der des Andern steht, u. dass zu dieser im Gegensatz gegen jene neu übergegangen wird, s. Ar. Ach. 402 ff. — Die Entgegnung kann auch die Gestalt einer Frage annehmen, u. so erscheint ἀλλά 3) oft in Fragen, häufig noch bekräftigt durch ein beigegebenes ἢ, unser deutsches verwunderndes wie? od. so im Ausruf, Plat. Gorg. p. 447. A. ἀλλ' ἢ, τὸ λεγόμενον, παρόπιν εὐρηγῆς ἤκουεν; wie? komme ich etwa, wie man im Sprichwort sagt, nach dem Feste? od. so käme ich nach dem Feste! ἀλλά kündigt auch hier den Gegensatz an, in welchem die Vorstellung des Fragenden zu der eines Andern gedacht wird, und dieser Gebrauch ist sehr häufig u. allgemein in der griech. Sprache, bes. in kurzen, dicht zusammengehäuften Fragen, wo wir es durch oder übersetzen, wie Xen. An. 5, 8, 4: πότερον ἦτον τί σε καὶ, ἐπεί μοι οὐκ ἐδίδοσε, ἔπαιον; ἀλλ' ἀπήτην; ἀλλὰ παρὶ παιδικῶν μαχομένος; ἀλλὰ μεθ' ὧν ἐπαράφησα; siehe das Krügers Anm. u. vgl. Lys. or. funebr. 74. — 4) erscheint ἀλλά oft in Aufmunterungen u. im pathetischen Ausruf, weil durch diese der Faden der Rede unterbrochen wird, wo wir es durch *nun od. so... denn* übersetzen, um zu bezeichnen, dass die Aufmunterung im Vorhergehenden begründet sey. In Aufmunterungen theils mit Imperat., theils mit Conj., wie ἀλλ' ἴθι, Il. 1, 32. ἀλλὰ πείθεσθε, Il. 1, 259. 274. u. das bekannte ἀλλ' ἴωμεν. Häufig gesellt sich zu ἀλλά noch das ermunternde αἶε in derselben Verbindung, wie mit Imperat., Il. 1, 210. 337., mit Conj., Il. 1, 62. u. sonst. Dem Vocativ, welcher die Anrede enthält, tritt ἀλλά bei Dichtern zuweilen nach, wie Pind. Ol. 6, 37: ὦ Φόνιτι, ἀλλὰ ζεῦξον. — 5) endlich steht ἀλλά selbst zu Anfang einer neuen Rede, die entweder eine Missbilligung dessen, was geschehen ist, enthält, od. gegen eine herrschende od. bei der Gegenpartei vorausgesetzte Vorstellung od. Meinung gerichtet ist. Ersteres ist der Fall Od. 4, 472., letzteres im Beginn von Xen. conviv. u. der Schrift de republ. Lacedaem. — 6) durch Ellipse sind zu erklären die attischen Ausdrücke: οὐ μὴν ἀλλά, οὐ μέντοι ἀλλά, jedoch, *indess*, wodurch eine Behauptung beschränkt und berichtigt wird. Es bedeutet nämlich: οὐ μὴν ἀλλά u. οὐ μέντοι ἀλλά, doch nicht, sondern, u. ist also zu der Negation das Verbum des vorhergehenden Satzes oder ein demselben entsprechender Ausdruck wiederholt zu denken, s. B. Xen. Cyr. 1, 4, 8: ὁ ἵππος πίπτει εἰς γόνατα, καὶ μικροῦ κἀκείνου ἐξτραχήλιον οὐ μὴν (verst. ἐξτραχήλιον) ἀλλ' ἐπίμεινεν ὁ Κύρος, das Pferd stürzte u. warf beinahe auch ihn ab; doch nein, sondern Kyr. blieb darauf, d. i. jedoch blieb er darauf. Plat. conviv. p. 173. A. nachdem gesagt ist, wer dem Apollodor die Sache erzählt habe, antwortet dieser: Aristodemos, setzt aber sich verbessernd hinzu: οὐ μέντοι (verst. Ἀριστοδόμος δηγεῖτο) ἀλλὰ καὶ Σωκράτης γε ἐνία ἕδη ἀνηρόμην ὡν ἐκείνου ἤκουσα, *indess* befragte ich auch den Sokrates schon über Einiges. Auf gleiche Weise ist auch οὐ γὰρ ἀλλά zu erklären, welches in Erwidrerungen gebraucht wird mit Beziehung auf eine vorhergehene Frage od. Aeusserung, wie z. B. Ar. Ran. 58 f.: ζῆλον τῷ Κλεισθέτει; Μη σὺ πᾶτέ μ', ὠδέληφ'· οἱ

γάρ (verst. *ἔνεργουμένην*) ἀλλ' ἔγω κακῶς, hattest du mit Klisthenes zu thun? Spotte nicht, mein Bruder! nein! mir geht's ja schlecht. Ebend. 498: φέρε δὴ ταχέως αὐτ'. οὐ γὰρ (verst. *ἔξοι μὴ φέρεω*) ἀλλὰ πενσιτόν, denn man muss ja doch gehorchen. — III) Von Partikelverbindungen ist bei ἀλλὰ wenig zu bemerken, weil es mit keiner andern Partikel eine Begriffsverbindung eingeht, sondern nur jede der beigesellten Partikeln ihren Sinn für sich behält. Was indess im Vorhergehenden noch nicht berücksichtigt ist, soll hier kurz erörtert werden. ἀλλ' ἄρα: a) bei Hom. ist ἄρα in dieser Verbindung entweder bloss Fortgangspartikel, die unübersetzt bleibt (s. ἄρα), wie Il. 6, 418., oder weist auf den Kreis allgemeiner Vorstellungen hin (s. ἄρα), doch also (wie man sieht, wie der Augenschein lehrt), wie Il. 12, 320. b) bei Attikern meist in Fragen, die mit Rücksicht auf vorher gemachte Zugeständnisse ausgesprochen werden, so dass ἄρα die Folgerung, ἀλλὰ aber den Gegensatz der Meinung bezeichnet, s. Plat. Euthyd. p. 290. E. apol. p. 25. A.; dagegen ἀλλ' ἄρα, wenn die Rücksicht auf Begründung im Vorhergehenden mangelt, wie Plat. rep. 2. p. 381. B. E. In den Ausgaben indess schwankt oft die Betonung. — ἀλλ' οὖν, nun denn, Soph. Ant. 84. Plat. Prot. p. 310. A., bes. auch im Nachsatz der Hypothesis, Plat. Phaedr. p. 91. B. u. sonst. — ἀλλὰ γάρ u. ἀλλὰ ... γάρ, doch ... ja, ja doch, doch ... freilich, aber freilich, Soph. Phil. 874. Plat. Prot. p. 310. E. Phaedr. p. 228. A., verstärkt ἀλλὰ γάρ δὴ, Soph. Ai. 167. Ant. 155. u. ἀλλὰ γάρ τοι, Soph. Phil. 81. Zuweilen wird der Satz, den γάρ begründet, noch nachgesetzt, vgl. Butt. Soph. Phil. 81. Eimsl. Eur. Heracl. 481. Rost gr. Gr. p. 707. Das Gegentheil von ἀλλὰ γάρ ist ἀλλ' οὐ γάρ, ja doch nicht, doch freilich nicht, aber freilich nicht, Od. 14, 355. 19, 591. Soph. OR. 1409. Plat. Prot. p. 336. C. rep. 10. p. 595. C. — Besonders häufig gesellen sich dem ἀλλὰ Bekräftigungswörter zu, wie ἀλλ' ἦτοι, doch traun, jedoch, Il. 1, 140. 4, 9. 13. 62. Od. 19, 594., so auch ἀλλὰ τοι ed. ἀλλὰ ... τοι, Soph. Tr. 1107. Plat. Prot. p. 335. B., ἀλλὰ ... μέντοι, Soph. Phil. 524. Plat. Prot. p. 331. D. Gorg. p. 517. A. rep. 1. p. 349. A., ἀλλὰ μὴν, Plat. Prot. p. 339. D. Gorg. p. 506. D. — Ueber Bdtg u. Gebrauch der Partikel vgl. Hartung Partikellehre 2. p. 30—49.

ἀλλ' ἄρα u. ἀλλ' ἄρα, s. ἀλλὰ III.

ἀλλὰ γάρ, ἀλλὰ γάρ δὴ, ἀλλὰ γάρ τοι, s. ἀλλὰ III.

ἀλλὰ γε, doch wenigstens, s. ἀλλὰ I.

ἀλλάγη, ἡ, (ἀλλάσσω) Verwechslung, Vertauschung, Tausch, Austausch, Aesch. Plat.; Tauschhandel, Handel überh., sowohl Kauf, als Verkauf, Arist. Polyb. 2) Abwechslung, Veränderung, Wechsel, Soph. Plat. 3) der Ort, wo man wechselt, die Station, bei spät. Historik. nach Eust. 531, 21.

ἀλλαγία, τό, das Vertauschte, der Tausch, Meleag. 58. 2) das vom Verkauf Gelüste, Clem. Al. ἀλλαγίος, ὁ, = ἀλλαγῆ, Manetho.

ἀλλὰ καί, s. ἀλλὰ I, 1.

ἀλλακτεόν, Adj. verb. von ἀλλάσσω, man muss od. soll umtauschen, wechseln, Plat.

ἀλλακτικός, ἡ, ὄν, zum Tausch od. Handel gehörig. ἡ ἀλλακτική, Betreibung des Handels, Plat. Soph. p. 223. C.

ἀλλὰ μὴν, s. ἀλλὰ III.

Ἀλλάντη, ἡ, Stadt in Makedonien u. eine andere in Arkadien. Einw. Ἀλλάντιος, Steph. Byz. Ἀλλάντιον, τό, Dem. von ἀλλᾶς, Moeris p. 12. ἀλλαντοειδής, ἔς, (ἀλλᾶς, εἶδος) wurstförmig, Galen.

ἀλλαντοποιεῖω, Wurst machen, von ἀλλαντοποιός, ὁ, (ἀλλᾶς, ποιέω) Wurstmacher, Diog. L. 2, 60.

ἀλλαντοπωλείω, Wurst verkaufen, Ar., von ἀλλαντοπωλῆς, οὐ, ὁ, (ἀλλᾶς, πωλείω) Wursthändler, Ar.

ἀλλάξ, Adv. (ἀλλάσσω) wechselseitig, wechselseitig, mutuo, Empedocle.

ἀλλάξαι, εἰς, ἡ, (ἀλλάσσω) Vertauschung, Verwechslung.

ἀλλὰ περ, s. ἀλλὰ I, 1.

ἀλλᾶς, ἄνθος, ὁ, Wurst; das Wort deutet auf allium, Knoblauch, der zur Wurst genommen wurde, Ar.

ἀλλάσσω, Att. ἀλλάττω, f. ἀξω, aor. 1. pass. ἡλλάχθην, statt bei Hdt., gew. bei den Trag., zuweilen bei Ar.; aor. 2. pass. ἡλλάχην, in att. Prosa vorherrschend, (ἄλλος) eins für das andere nehmen oder geben, vertauschen, verwechseln, wechseln. ἀλλάττω χωρῶν, πόλιν, das Land, die Stadt wechseln, d. i. aus einem Orte in einen andern gehen, Plat. εἶδος ἀλλάξαι, eine veränderte Gestalt annehmen, Eur. Bacch. 53. 1329. ἀλλάττω τὸ ἑαυτοῦ εἶδος εἰς πολλὰς μορφάς, seine Gestalt in viele Formen verwandeln, Plat. rep. 2. p. 380. D. πέτραις ἀλλάττω δέμας, in Stein verwandeln, Orph. Arg. 1297. χάρις ἀλλάττω τινὶ ἀντὶ τιος, Einem Dank als Entgeltung für etwas abstatten, Eur. Alc. 677. (660 Pflüg.) φόνον φονεύειν ἀλλάττω, den Mördern mit Mord vergelten, Eur. El. 89. — Med. ἀλλάττωσθαι, etwas für sich tauschen, eintauschen, kaufen, überh. sich aneignen; etwas von dem Seinigen vertauschen, verkaufen. Beide Bdtgen vereinigt Plat. legg. 11. p. 915. D. ὅσα διὰ τιος ὠνῆς ἢ καὶ κρᾶσις ἀλλάττωται τις ἕτερος ἄλλω, was Jem. auf dem Wege des Kaufs von einem Andern an sich bringt, oder durch Verkauf einem Andern ablässt. Statt des Dat. der Person, den auch Hdt. 7, 152. hat, auch πρὸς τινα, Plat. legg. 11. p. 915. E. u. sonst. Für kaufen, einkaufen, abkaufen, mit u. ohne den Zusatz ἀντὶ ἀργυρίου, Plat. rep. 2. p. 371. C. D. Auch metaph. ἀλλάττωσθαι τί τιος od. ἀντὶ τιος, etwas mit etwas erkaufen, oft bei Diog. Plat. Dion. Hal. u. Luc. Dabei wird oft das, was man erwirbt, im Gen. mit od. ohne ἀντὶ, u. das, was man dafür gibt, im Acc. gesetzt: etwas gegen etwas vertauschen, wie z. B. τὴν παρατυχία ἡπίδα οὐδενός ἀλλάττωσθαι, die Hoffnung des Augenblicks gegen nichts vertauschen, Thuc. 8, 62. τὴν τελευταίην ἀντὶ τῆς τῶν ζώντων ἐλευθερίας ἀλλάττωσθαι, sich den Tod einkaufeln für das Heil der Mitwelt, Plat. Menex. p. 237. A. ἀλλάττωσθαι τι πρὸς τι, etwas gegen etwas vertauschen, Dem. p. 1280, 28. In derselben Bdtg hat Aesch. Prom. 967. d. Act.: τῆς σῆς λατρείας τὴν ἐμὴν δουρασίαν οὐκ ἀν' ἀλλάξαιμ' ἐγώ, um deinen Dienst will ich mein Elend nicht verkaufen.

ἀλλὰ τε, ἀλλὰ τε καί, s. ἀλλὰ I, 1.

ἀλλὰ τοι, s. ἀλλὰ I. u. III.

ἀλλάχῃ, Adv. (ἄλλος) an einer anderen Stelle, anderswo, anderswohin. ἄλλος ἀλλάχῃ, der Eine da, der Andere dort, der Eine dahin, der Andere dorthin, Xen.

ἀλλοθῶν, Adv., = **ἀλλοθῶν**, tadeln Thom. M. p. 37. u. Moer. p. 11. als schlechtere Form.
ἀλλοθῶν, Adv., = **ἀλλοθῶν**, anderswo, getadelt von Thom. M. p. 37. u. Moer. p. 11., hat Xen. mem. 4, 3, 8.

ἀλλοθῶν, Adv., minder gute Form st. **ἀλλοθῶν**, anderswohin, s. Thom. M. p. 37. Moer. p. 11. Für **ἀλλοθῶν** scheint es zu stehen Xen. Cyr. 7, 4, 7., jedoch nur nach deutschem Sprachgebrauch.

ἀλλοθῶν, Adv., = **ἀλλοθῶν**, anderswo, an einer andern Stelle. Von Thom. M. p. 37. u. Moer. p. 11. als minder gute Form st. **ἀλλοθῶν** bezeichnet. Doch hat es Xen. zwei Mal.

ἀλλοθῶν, ἀλλέξαι, ep. st. ἀνέλεγον, ἀναλέξαι, B. 21, 321, 253., s. ἀναλέγω.

ἀλλοκαλλήλια, ἡ, die Häufung eines aufs andere, Eust. 12, 2., von

ἀλλοκαλλήλιος, ον, eins aufs andere gehäuft, spätes Wort, das sich bei Basil. Nicet. Eumath. Eust. findet.

ἄλλη, eigentl. Dat. fem. von ἄλλος, 1) Ortsadverbium, u. zwar a) an einer andern Stelle, anderswo, Il. 13, 49. Soph. Phil. 23. Xen. Hell. 5, 1, 17. u. sonst. Bei Hdt. auch τῆ ἄλλη, 2, 36, 4, 26. b) anderswohin, Il. 5, 187. Od. 17, 478, 18, 286. Soph. Plat. Xen. u. a. ἔρχεται τὴ ἄλλη, es geht verloren, geht hin, Il. 1, 120. ἄλλη καὶ ἄλλη, hierhin u. dorthin. ἄλλος ἄλλη, Einer dahin, der Andere dorthin, Hdt. 7, 25. u. Attik. 2) Modalitätsadverbium: auf eine andere Weise, anders, unter andern Umständen, aus einem andern Grunde, sonst, Il. 15, 51. Hdt. u. Attik. ἄλλη πῃ, auf irgend eine andere Art, Plat. conv. p. 189. C. ἄλλη πολλοῦ, auf vielfache andere Weise, Hdt. 6, 21. Plat. conv. p. 205. D. ἄλλοις ἄλλη, bald auf diese, bald auf eine andere Weise, Plat. Tim. p. 49. D.

ἄλλ' ἤ, s. ἄλλὰ I. 3.

ἄλλ' ἢ, s. ἄλλὰ II. 3.

ἀλλογορεῖω, (ἄλλος, ἀγορεύω) etwas anders sagen, als es verstanden werden soll, es allegorisch, bildlich ausdrücken. Pass. ἀλλογορεῖται τὸ ὄν, es deutet etwas allegorisch auf etwas hin, es ist unter etwas anderes zu verstehen. 2) allegorisch erklären. Zuerst bei Plut. u. Athen. Dav.

ἀλλογορημα, τό, allegorische Redeweise, Redensart od. Erklärung. Spät. Wort.

ἀλλογορητής, οὔ, ὅ, allegorischer Ansleger des Mythos, z. B. Palaephatus, Eust. u. sehr Spät.

ἀλλογορία, ἡ, Allegorie, allegorische, bildliche Andeutung od. Darstellung durch einen andern Namen od. ein Bild. 2) allegorische Auslegung, bes. mythischer Sagen u. Mährchen in physischer od. moralischer Beziehung. Zuerst bei Xen. u. Plut. Dav.

ἀλλογορητός, ἡ, ὄν, Adv. — πᾶς, allegorisch, allegorisch ausgedrückt, Longin. u. Spät.

ἄλληλος, ον, poet. st. ἄλληλος, Hom.

ἀλληλαίτιος, ον, (ἀλλήλων, αίτια) gegenseitig von sich Ursache seyend, eins als Ursache des andern gedacht, Just. Mart.

ἀλληλένδετος, ον, (ἐνδίω) in einander eingehet od. verschlungen, Schol. Aesch. Chrysostr. Neut.

ἀλληλίως, erklärt Hesych. durch ἄλλως καὶ ἄλλως ἰσῶν, dagegen geben Bekk. An. 383, 5. dafür die Erklärung ἀλλήλων περιώνων, einander

begatten, u. in dieser Bdtg hat das Wort Clem. Alex. paed. 2, 189. D.

ἀλληλοβόρος, ον, (βιβρώσκω, βορά) sich gegenseitig fressend, Hesych.

ἀλληλογράφια, ἡ, (γράφω) Darstellung im Wechsegespräch, dialogische Darstellung, Eust. **ἀλληλοδιαδόχος**, Adv., (διάδοχος) in ununterbrochener Folge. Sehr spätes Wort.

ἀλληλόδρομος, ον, (δραμῖν) vom Eiuem zum Andern laufend. γραφή ἄλλη, schriftlicher Umlauf, Nicet.

ἀλληλοκτονεῖω = **ἀλληλοκτονῶ**, zw. **ἀλληλοκτονῶ**, (ἀλληλοκτόνος) sich gegenseitig tödten, Hippocr. Philo u. Spät.

ἀλληλοκτονία, ἡ, Wechselmord, Phil. Joseph. u. Spät., von

ἀλληλοκτόνος, ον, (κτείνω) sich wechselseitig mordend; von Sachen, Wechselmord erzeugend, Stob. Dion. Hal.

ἀλληλομαχέω, (ἀλληλόμαχος) wechselseitig od. unter einander kämpfen, und

ἀλληλομαχία, ἡ, wechselseitiger Kampf, Schol. Il. 3, 443., von

ἀλληλόμαχος, ον, (μάχομαι) sich wechselseitig bekämpfend, Arist. h. a. 9, 2, 9. nach der Verbesserung von Const. Gloger de avib. ab Arist. commem. p. 50.

ἀλληλοκομῶ, (τέμνω) sich gegenseitig durchschneiden.

ἀλληλότροπος, ον, (τρέπω) die Gestalten unter einander vertauschend, nur im Plur. gebr., Stob. ecl. phys. 1. p. 282.

ἀλληλοτρόφος, ον, (τρέφω) sich wechselseitig nährend, nur im Plur. gebr., Geopon.

ἀλληλοτυπέω, (τύπτω) einander schlagen, treffen, verwunden. Dav.

ἀλληλοτυπία, ἡ, gegenseitiges Schlagen, das Aneinanderstossen, Stob. Philo.

ἀλληλοκχεῖω, (ἀλληλόκχος) einander halten, in Zusammenhang bringen. Pass. aneinander hangen, in Einem fortlaufen, Eust.

ἀλληλοχρῖα, ἡ, Zusammenhang, Verbindung, Fuge, Arist. b. Stob. ecl. phys. 1, 19. p. 382. Dion. Hal. u. Spät., von

ἀλληλοχρῖος, ον, (χρῶ) zusammenhaltend, zusammenhangend, verbunden.

ἀλληλοφάγος, (ἀλληλοφάγος) sich einander fressend, Arist. h. a. 8, 2.

ἀλληλοφαγία, ἡ, das sich gegenseitig aufessen od. Verzehren, Hdt. 3, 25. Plat. epinom. p. 975. A., von

ἀλληλοφάγος, ον, (φαγῖν) einander fressend, Arist. u. Spät. [φά]

ἀλληλοφθονία, ἡ, (φθόνος) gegenseitiger Neid, Dion. Hal.

ἀλληλοφθορέω, (ἀλληλοφθόρος) einander tödten, vernichten, Euseb.

ἀλληλοφθορία, ἡ, gegenseitige Aufreibung, Plat. Prot. p. 321. A. Joseph. Dion. Hal., von

ἀλληλοφθόρος, ον, (φθῖρω) sich gegenseitig aufreibend, Max. Tyr.

ἀλληλοφίλος, ον, (φιλέω) einander gegenseitig lieb od. freund, Geopon. [ϕ]

ἀλληλοφονία, ἡ, Wechselmord, Pind. Ol. 2, 74. Stob., von

ἀλληλοφόνος, ον, (φονεύω) einander mordend, nur im Plur. gebr., Aesch. Xen. Adv. ἀλληλοφόνως, durch Wechselmord, Schol. Aesch.

ἀλληλοφόνος, ον, ὅ, = ἀλληλοφόνος, nur im Plur. gebr., Just. Mart.

ἄλληλοφῶνς, ἑς, (φύω) aus einander erwachsen, erzeugt, entstehend, nur im Plur. gebr., Plut. ἄλληλοφωνία, ἦ, (φωνή) Wechselgespräch, Eust.

ἄλλήλων, Gen. plur., dessen Nom. durch die Bdtg des Wortes unmöglich ist, Dat. ἄλλήλοισι, αἰς, οἰς, Acc. ἄλλήλους, ας, α, (viell. von ἄλλος, Bast Greg. p. 579.) einer des andern, einer dem andern, einer den andern, alter alterius etc., dah. cinander, unter einander, wechselseitig, gegenseitig, Bezeichnung der Wechselwirkung zwischen allen drei Personen. Von Hom. an bei allen Schriftstellern. In Od. 12, 102. scheint ἄλλήλων statt τοῦ ἑτέρου zu stehen. Es ist aber nach Ὀδυσσεῦ ein Kolon zu setzen u. v. 102. als parenthetischer Zwischensatz zu fassen, in welchem von beiden Felsen die Rede ist: den andern Felsen wirst du niedriger finden. (sie sind nahe an einander; ja mit einem Pfeile könnte man hinüberschiessen). τί πρός ἄλληλά τινι καί τινι, was hat der mit dem gemein? was hat der damit zu schaffen? ὁ δὲ ἄλλήλων τρόπος, der Cirkel im logischen Schliessen. Vom Dual gebraucht Hom. den Dat. ἄλλήλοισιν st. ἄλλήλοισι, viell. auch als Gen. II. 10, 65. In Prosa ist der Dual selten. Adv. ἄλλήλως, wechselseitig.

ἄλλην, Acc. fem. von ἄλλος, als Adv. gebr., anderswohin. Man ergänzt ἐπ' ἄλλην ὁδόν. ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hier-, bald dorthin, Plat.

ἄλληναλλος, ἦ, ον, Adv. — ἄλλως, bald so, bald anders, Eust. u. Schol.

ἄλληξ, ἦκος, ἦ, auch ἄλληξ, ἦκος, ἦ, αἰκυία, ein männl. Oberkleid, Call. fr. 149. Euphor. fr. 112. Vgl. Outf. Müller Handb. d. Archäol. §. 337. 6.

ἄλλιτάνευτος, ον, poet. st. ἀλιτάνευτος, Anthol. [λέγα]

Ἀλλόβρογες, Polyb., Ἀλλόβρογες, Strab., οἱ, die Allobroger, eine gallische Völkerschaft.

ἄλλογενής, ἑς, (γένος) andersartig, von anderm Volke od. Geschlechte, NT. u. KS.

ἄλλογλωσσία, ἦ, fremde Sprache, Sprachverschiedenheit, Joseph., von

ἄλλογλωσσος, ον, (γλώσσα) fremdsprachig, eine andre od. fremde Sprache sprechend, überh. fremd, Hdt. 2, 154.

ἄλλογνωτός, (γνώσις) anders kennen als es wirklich ist, einen für eigen andern od. etwas für etwas andres halten, verkennen, misskennen. ἄλλογνωσας, ion. st. ἄλλογνωήσας, Hdt. 1, 85. 2) im Delirium seyn, Galen. lex. Hippocr.

ἄλλογνωτός, ὤτος, ὁ, ἦ, = ἄλλογνωτός, Empedoc. bei Stob.

ἄλλογνωτός, ον, (γυγνώσκω) andern bekannt, dah. uns fremd, unbekannt, δήμος, Od. 2, 366.

ἄλλοδαπής, ἑς, spätere Form st. ἄλλοδαπός, Bast Greg. Cor. p. 891.

ἄλλοδαπός, ἦ, ὄν, (der Form nach entw. blosser Verlängerung von ἄλλος, wie ποδαπός, ἡμεδαπός, od. Zstzng mit ἔδαφος, s. unter ποδαπός. Butt. Lexil. 1. p. 125. nimmt eine alte Anastrophe, ἄλλον ἄπο, an) fremd, ausländisch, zu einem andern Volke od. Lande gehörend, Hom. Pind. Aesch. Eur. u. andere Dicht., einzeln auch bei Xen. u. häufig bei Herodian u. Plut.

ἄλλοδημία, ἦ, (δήμος) Aufenthalt in der Fremde, Plato legg. 12. p. 954. E. Hippocr., von ἄλλόδημος, ον, fremd, ausländisch, Poll.

ἄλλοδώτης, ον, ὁ, (δίαη) dem Rechte entfremdet, Orac. Sib. [I]

ἄλλοδοξέω, (δόξα) = ἐπεροδοξέω, andrer, d. i. irriger Meinung seyn, sich in seiner Meinung irren, Plat. Vgl. ἄλλοφρονέω. Dav.

ἄλλοδοξία, ἦ, andre, d. i. irrige Meinung, Plat. ἄλλοεθνης, ἑς, (ἔθνος) von fremdem Volke, fremd, Diod. u. a. Dav.

ἄλλοεθνία, ἦ, Volksverschiedenheit, Strabo.

ἄλλοσιδής, ἑς, (εἶδος) anders gestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. [wo ἄλλοσιδέα dreisylbig u. als Moloss, ---, gebraucht ist, od. mit Butt. Lexil. 2. p. 270. φαίνετο zu lesen u. ἄλλοσιδεῖα zu sprechen ist.] Adv. ἄλλοσιδῶς, Diog. L.

ἄλλοθ', mit der Elision b. Hom. immer von ἄλλοθι.

ἄλλοθεν, Adv. (ἄλλος) anderswoher. Von Hom. an bei allen Schriftstellern. ἄλλοθεν ἄλλος, der eine von hier, der andre von dort, Od. 9, 401. u. sonst. s. Valok. Phoen. 1254. ἄλλοθεν ἀγέλουθε, er ist aus der Fremde gekommen, Od. 3, 318. vgl. 16, 25. 17, 112. ἄλλοθεν ποθην, irgendwoandersher, Od. 7, 52.

ἄλλοθι, Adv., anderswo, an einer andern Stelle; auch mit besonderer Berücksichtigung des Ortes, an welchem man weil: nicht hier, in der Ferne, in der Fremde, Hom. in der Od., Hdt. u. Attik. ἄλλοθι γαίης, an einem andern Punkte der Erde, Od. 2, 131. Hdt. 5, 82. ἄλλοθι πάτρις, fern vom Vaterlande, Od. 17, 318. 2) unter andern Umständen, in einem andern Falle, Plat. conv. p. 184. E. Prot. p. 324. E. Xen. Cyr. 7, 1, 30.

3) zuweilen steht ἄλλοθι neben Verben der Bewegung scheinbar st. ἄλλοσις, anderswohin, Hdt. 3, 73. Xen. Hell. 2, 2, 1. Dem. Phorm. p. 918.

ἄλλοθροος, ον, zsgz. ἄλλόθροος, ον, (θρόος) eine andre, fremde Sprache redend, überh. fremd, Od. 1, 183. 3, 302. 14, 43. 15, 452. Hdt. 1, 78. 3, 11. Aesch. Ag. 1173. Suppl. 951. Soph. Phil. 540. ἄλλ. γνώμη, fremder Plan, eines andern Plan, Soph. Tr. 844.

ἄλλοιότερος, s. ἄλλοιός gegen d. Ende.

ἄλλωνία, ἦ, (οἶνος) Abwechslung in den Weinarten bei einem Gelag, das Trinken mehrerer

Weinsorten, Plut. conv. 4, 1. p. 661. E.

ἄλλοιόθετος, ον, (ἄλλοιός, τίθημι) verschiedenen gesetzt od. gestellt, Gloss.

ἄλλοιόμορφος, ον, (μορφή) verschieden gestaltet, Hanno, Onosand.

ἄλλοιός, οἶα, οἶον, Adv. ἄλλοιώς, (ἄλλοι) andersartig, anders beschaffen, anders gestaltet, verschieden. Von Hom. an allgemein. Besonders häufig ist die Verbind. ἄλλοις ἄλλοιός, bald so, bald anders, Hes. Pind. Xen. u. a. ἄλλος ἄλλοιόν, der Eine diess, der Andere etwas anderes.

ἄλλοιόν τι, mit schlimmer Nebenbeziehung, etwas anderes als was gut u. erwünscht, euphemistisch st. κακόν τι, Hdt. 5, 40. So auch σφ-τι γίνουτο ἄλλοιόν, wenn etwas Schlimmes geschehen sollte, Diog. L. 4, 44. Da das Wort den Begriff einer

Vergleichung enthält, so wird es zuweilen auch mit ἦ od. auch mit dem Gen. construiert, wie Hdt. 5, 40. Plat. apol. p. 20. C. conv. p. 193. D. legg. 8. p. 836. B. Compar. ἄλλοιότερος, Hdt. 7, 212. u. a., später auch ἄλλοιότερος, Schol.

Od. 2, 190. ἄλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας, ihr Gemüth ward mehr entfremdet, Thuc. 4, 106.

ἄλλοιόστροφος, ον, (στροφή) heisst eine lyrische Stelle, in der mehrere Strophen wechseln, ohne sich als Strophe u. Gegenstrophe zu entsprechen, Hephaest. p. 127 Gaisf.

ἄλλοιοσχημῶν, ον, (σχημα) von anderer od. verschiedener Gestalt, Diog. L.

ἄλλοιοτροπός, Adv. comp. von ἄλλοιος, auf eine andere Weise, anders, Xen.

ἄλλοιότης, ητος, ή, (ἄλλοιος) Verschiedenheit, Plat. Hippocr.

ἄλλοιοτροπία, eine andere Wendung od. Gestalt geben. Pass. eine andere Wendung od. Gestalt bekommen, Galen. lex. Hippocr., von

ἄλλοιότητροπος, ον, (τρόπος) von anderer Art, fremdartig, Greg. Nyss. Adv. ἄλλοιοτρόπως, Euseb.

ἄλλοιόχρους, ον, zsgz. ἄλλοιόχρους, ον, (χρῶμα) von veränderter od. verschiedener Farbe, Sext. Empir.

ἄλλοίωω, f. ὠσω, (ἄλλοιος) verändern, verschieden machen, umgestalten, verwandeln; auch unstimmen, anderes Sinnes machen, μετα ἀλλεῖναι. Gewöhnlicher im Pass. sich ändern, τὴν γνώμην, umgestimmt, bes. entfremdet werden. In attisch. Prosa von Thucyd. an häufig, auch bei Hippocr.

ἄλλοιωδής, ές, (αἶδος) verschiedenartig, verschiedenlich.

ἄλλοιωμα, τό, Veränderung, Umänderung, Alben.

ἄλλοιωσις, σως, ή, Veränderung, Umänderung. ἄλλοίωσιν ἄλλοιούσθαι, eine Veränderung erleiden, Plat. u. a.

ἄλλοιωτικός, ή, ὄν, umzugestalten geschickt od. fähig. ἄλλ. δύναμις od. φύσις, das Vermögen die Speisen in den Nahrungsaft umzuwandeln, Verdauungsvermögen, Tim. Loer. p. 99. D.

ἄλλοιωτός, ή, ὄν, veränderlich. τὸ ἄλλοιωτόν, Veränderlichkeit, Plat.

ἄλλοια, dor. u. äol. st. ἄλλοια, Theocr.

ἄλλοιωτός, ον, Adv. ἄλλοιωτῶς, von andrer als gewöhnlicher Art, Beschaffenheit, Gestalt; dah. befremdlich, abenteuerlich, auffallend, ungewöhnlich, sonderbar, unnatürlich, widernatürlich; auch verändert, umgestaltet, Ruhnk. Tim. p. 24. Soph. Ar. Plat. u. a. (Einige halten es für Zsatz mit ὠιας, welches hier die Bdtg von ὀργή, ήθος, habe soll, Bekk. An. 14, 28. Korai Heliod. p. 146. Andre nehmen eine Buchstabenumstellung st. ἄλλοιωτός, anders geschaffen an, Et. M. 68, 16.)

ἄλλομαι, fut. ἄλλομαι, aor. 1 ήλάμην, inf. ἄλλομαι, aor. 2 ήλόμην, inf. ἄλλομαι (jedoch verwirft Herm. Soph. OT. 1311. den Indic. aor. 2, von welchem er nur Conj., Opt., Part. u. Inf. annimmt), Depon. med. Hom. braucht nur den Imper. Aor. pers. 2 u. 3, ἄλλω, ἄλτω, part. ἄλλωνος nur in Zsatz, conj. ἄλλεται u. ἄλλεται od. ἄλλαι (Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 73.): hüpfen, springen, salto, u. zwar an von belebten Wesen:

ἄλ-τι, in etwas springen, Il. 1, 537., seltener ἄλλαι πόντον st. εἰς πόντον, Callim. Dian. 195.; ἄλ-τι auch: plötzlich in etwas eindringen, Il. 21, 266. εἰς ἵππους, sich auf den Wagen schwingen, Il. 11, 192. εἰ τῶος, ἀπό τῶος, von etwas springen, Il. 6, 103. u. sonst, Il. 16, 733. u. sonst, μετά τῶος, von etwas Herab, Il. 18, 616. Xen. An. 4, 2, 17., ἐπὶ τινα, gegen Einen anrennen, auf Einen eindringen, Il. 20, 353., auch ἐπὶ τινι, Il. 21, 174. Od. 22, 80. ἄλτω θέσω, wie βῆ δ' ἵππῳ, setzte an, um zu laufen, h. Hom. Cerer. 20.

ἄλτω πτεροῦσθαι, schwang sich flugs, h. Hom. Apoll. 448. Von Pferden: einen Satz thun, Xen. eq. 8, 4. b) von leblosen Gegenständen, wie verschall u. Licht: abprallen, Heind. Plat. Phaedr. p. 255. C. Plat. de facie lunae p. 936. B. ἄλ-

λατας ὀφθαλμός, das Auge zuckt, es zuckt im Auge, Theocr. 3, 37.

ἄλλομορφος, ον, (μορφή) anders gestaltet, missgestaltet, Hippocr.

ἄλλ' ὄμως, u. ἄλλὰ I.

ἄλλοπάθεια, ή, der Zustand eines ἄλλοπαθῆς, Erleidung einer Einwirkung von einem Andern her, Diod., von

ἄλλοπαθῆς, ές, (παθεῖν) Einwirkung von einem Andern erleidend, Luc. Bei den Gramm. hieß ῥήμα ἄλλοπαθῆς das Verbum transitivum, s. αὐτοπαθῆς.

ἄλλοπρόκαλος, ὁ, d. i. ἄλλοτε πρὸς ἄλλον, wer sich von Einem zum Andern, bald hiehin, bald dorthin wendet, es bald mit diesem, bald mit jenem hält, Beiw. des Ares, Il. 5, 831. 889., bei spät. Dichtern u. bei KS. überh. veränderlich.

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο, αἴτιος, ein anderer, sehr häufig ἄλλος τις, ebenso h. Hom. Ar. Ach. Od. 10, 327. 11, 558. Es hat ganz comparat. Bdtg, u. bei vollständiger Vergleichung ή nach sich, aber auch den Gen., ἄλλος ἐμοῦ, σοῦ u. s. w., Schaeef. Greg. p. 582. Seltener folgt darauf ἄλλὰ, immer nur wenn bei ἄλλος eine Negation steht, Il. 21, 275. Od. 8, 311. 11, 559, wofür sich auch ἄλλο μὲν οὐδὲν, δέ findet, Hdt. 9, 109. 5, 87., eben so auch εἰ μὴ, Od. 17, 383. h. Hom. Cer. 78., ἀντί, Soph. OC. 468., παρά, Ar. Nub. 698. Vesp. 1161., πρὸ, Hdt. 3, 85., u. πλὴν, Hdt. 4, 94. Soph. Ai. 125. Ar. Ach. 39. Es wird nicht selten auch m. d. Gen. constr., wie ἄλλος θεῶν, ἀθανάτων, Hom. Aus der Bdtg anders ais fliest die Bdtg verschieden, ἄλλα δικαιῶν, mildernd st. ἄδεια, Xen., in welchem Sinn ἄλλος häufig ist, so dass es auch absol. st. κακός (ἄλλος ἢ ἀγαθός) gebr. wird, Od. 4, 348. 17, 139., wie b. d. Lat. alius u. secus. — 2) alter, der andere von zweien, wo es meist wiederholt wird, in Prosa m. d. Artik., bei Hom. gew. ἄλλος μὲν —, ἄλλος δέ, auch τὰ μὲν —, ἄλλα δέ, Il. 6, 147. Hdt. 1, 32., seltener ἕτερος —, ἄλλος —, u. ἄλλος μὲν —, ἕτερος δέ, Il. 9, 313. 471. Hdt. 1, 32. Schaeef. Soph. El. 789. Theocr. 6, 46. u. mit Artikel ὁ ἕτερος —, ὁ ἄλλος, Eur. Iph. T. 936. — 3) ὁ ἄλλος, ή ἄλλη, τὸ ἄλλο, a) der übrige (zu Bezeichnung alles dessen, was von einem Ganzen ausser den genannten Theilen vorhanden ist). οἱ ἄλλοι, ceteri, τὰ ἄλλα, zsgz. τὰλλα nach Wolfs Schreibung Anal. 2. p. 431., τὰλλα nach Götting Theodos. Gramm. p. 222. u. Accentlehre p. 384. vgl. Buttm. ausf. griech. Gram. 1. p. 116. 2. p. 391. cetera, reliqua, niemals alia, Hom., dem auch οἱ ἄλλοι die Felae sind u. der das Wort auch ohne Artikel in dieser Bdtg gebraucht, Il. 1, 222. Od. 15, 302. Gesellt sich noch ein Adjectiv bei, so tritt der Artikel zwischen dieses u. zwischen ἄλλοι, wie ἄλλοι οἱ πλείους, die meisten andern, Hdt. 5, 38. b) ὁ ἄλλος, von mehreren der letzte, Ast Plat. legg. 8, 4. p. 833. B. Sturz Lex. Xen. 1. p. 138. — 4) = ἄλλότριος, fremd, ausheimisch, Od. 23, 274. ἄλλος ὀδίτης, Gegens. von πολίτης, Soph. OT. 231. — 5) Scheinbar pleon. Gebr. μήτηρ οὐκ ἔπινεται, οὐδ' ἄλλαι θυγαῖ, Od. 2, 412., weder Penelope, noch die andern Mägde, wo ἄλλαι dazu dient, den Gegensatz der Mägde gegen die Herrin stärker hervorzuheben, u. ausdrücklich zu bezeichnen, Penelope u. die andern, nämlich die Mägde, vgl. Od. 1, 132. 6, 84. 8, 40. 9, 193. 367. Hdt. 4, 179. u. aus Att. Erf. Soph. OT. 7. Heind. Plat. Gorg.

p. 473. D. Stallb. Plat. apol. p. 36. B. Strange Isocr. Demon. p. 46 f. Knebel Plat. Theag. p. 126. A. Watch emend. Liv. p. 50. dah. auch nicht selten in der allgemeinen Bdtg *ausserdem*, *überdiess*, *sonst*, Od. 15, 407. 13, 266. Herm. Soph. Phil. 38., wo *ἄλλα ὅσα* die Lumpen des Philoktet *ausser* seinem Becher u. Feuerzeug od. noch zu seinem Becher u. Feuerzeuge sind. Ebenso b. d. Lat. *ceteri*, Hildesh. krit. Bibl. 1825, nr. 2. p. 201. Oft dient es auch in dieser Verbindung zu Verallgemeinerung eines Begriffes, wie das deutsche *überhaupt*, wie *οὐδ' ἢ ἄλλη ὕβρις ἄνασσει*, es fehlt *überhaupt* nicht an Frechheit, Jacob Luc. Tox. c. 5. p. 48. b) sehr häufig steht *ἄλλος* nach dem Compar. *ἄλλον ἀμείνονα* und *χαρισίονα* hat Hom. Il. 12, 92. 232. od. *ἐς κλησίον ἄλλον*, Il. 4, 81. od. *ἄλλος ἕναστος*, Il. 16, 697., in welchen Fällen *ἄλλος* mit unsrer Sprache verglichen pleon. erscheint, ohne es zu seyn. c) *ἄλλα παρὰ ταῦτα*, Schaeff. ad Dion. de comp. p. 117. — 6) Fälle, wo *ἄλλος* hinzugedacht zu werden pflegt: *Ἑσπέρως καὶ ἄστρα*, der Morgenstern und die (andern) Sterne, Hes. th. 382. bes. häufig *Ζεὺς καὶ θεοί*, Zeus und die (andern) Götter, Ar. Plat. 1. 899. u. sonst: vollständig, *Ζεὺ ἄλλοι τε θεοί*, Il. 6, 476. auch *ὦ Ζεῦ καὶ πάντες θεοί*, Dem. eor. p. 323. vgl. Orac. bei Hdt. 1, 65. Ebenso wird *ἄλλος* weggelassen in Fragen, *ποῖα τρόπον*; auf welche Weise *sonst*? Schaeff. Bos. p. 847. Soph. OC. 474. Trach. 390. b) *σὶ τις* st. *σὶ τις ἄλλος*, wenn irgend ein anderer, *si quis alius*, steht auch oft vollständig, Valck. Phoen. 1589. c) *αὶ δύο*, die beiden *andern*, wo von dreien die Rede war, und Einer schon bes. gedacht ist, h. Hom. Cer. 447. Hes. th. 277. 278. — 7) Vom adverbialischen Gebr. einzelner Casus ist zu bemerken: a) *τὸ ἄλλο* und *τὰ ἄλλα*, *übrigens*, *τὸ μὲν ἄλλο τόσον*, im Uebrigen so weit, d. i. an allen übrigen Theilen, mit Ausschluss eines einzigen, der dann mit *δέ* ausgeschlossen wird, Il. 22, 322. u. das. Spitzn. 23, 454. In Prosa oft: *ausserdem*, *überdiess*, Trag. Auch von der Zeit: *sonst*, Xen., so wie auch die Att. *ὁ ἄλλος χρόνος* von der vergangenen Zeit brauchen, s. unter bes. Artikeln *ἄλλον*, *ἄλλη*, *ἄλλων*, *ἄλλως*. — b) *τί ἄλλο ἢ*, was *andere als*, wird elliptisch gebraucht in Fragen, die zuversichtlich ausgesprochen werden, mit Auslassung eines aus dem Zusammenhang zu entlehrenden od. allgemeinen Verbalausdrucks, wie *ποιεῖν* od. *πάσχειν*, z. B. Xen. Cyr. 4, 3, 21: *τί ἄλλο ἢ ἠπικόνταυρος γίγνομαι*; = *τί ἄλλο πάσχω ἢ ἠπικόνταυρος γίγνομαι*; was wird aus mir anders als ein Kentaure? Plat. Phaed. p. 63. D.: *τί δέ ἄλλο γέ ἢ πάλας μοι λέγει*, was sonst, als dass mir der Mensch schon lange sagt, vgl. das. Heind. u. Boisson. Philostr. heroic. p. 439. Ausser der Frage wird auf dieselbe Weise *οὐδὲν ἄλλο ἢ* gebraucht. Aehnlich ist *ἄλλο τι*, welches s. — 8) Es ist zu bemerken, dass bes. Hom. und die Att. *ἄλλος* gern mit einem andern Casus desselben od. eines stammverwandten Wortes zusammenstellen, z. B. *ἄλλος ἄλλον*, der Eine diesen, der Andere jenen. *ἄλλος ἄλλος*, der Eine auf diese, der Andere auf jene Weise. Neben beiden Ausdrücken das Verbum häufig auch im Plural, wie neben andern Collectivwörtern. *ἄλλοθεν ἄλλος*, der Eine von da, der Andere von dort. So *ἄλλοι ἄλλοι*, *ἄλλος ἄλλοις* u. dgl., Wyttenb. ep. cr. p. 245. Schaeff. ad Dion. de comp. pag. 62. Verschieden davon ist *ἄλλος ἄλλος τρόπος*, Eur.

Phoen. 134., wo durch die Wiederholung der Begriff verstärkt wird: eine ganz andere Art. — Hdt. zieht gew. *οἱ ἄλλοι* in *ἄλλοις* zusammen; Andre schreiben *ἄλλοις*, s. Butt. ausf. Sproch. §. 29. Anm. 12.

ἄλλοις, Adv., anderswohin, an eine andere Stelle, Od. 23, 184. u. Attik. Auch mit dem Gen., wie *ἄλλοις τῆς παραθαλάσσιας*, an eine andere Stelle der Küste, Xen. Hell. 4, 8, 7. *ἄλλοις τῶ σώματος*, auf andere Theile des Körpers, Plat. legg. 8. p. 841. A. 2) anderswozu.

ἄλλοτα, kol. st. *ἄλλοτε*, Bekk. An. 606, 28. *ἄλλοτε*, Adv. (*ἄλλος, ὄτε*) anders wann, ein andermal, zu anderer Zeit, sonst, Hom. u. Attik. Gew. in Gegensätzen, *ἄλλοτε μὲν —, ἄλλοτε δέ —, ἄλλοτε μὲν —, ἄλλοτε δ' αὐτά*, einmal, ein andermal; bald, bald, bei Hom. u. sonst. Dafür auch *ὄτε μὲν, ἄλλοτε δέ*, Il. 11, 65. u. umgekehrt, *ἄλλοτε μὲν, ὄτε δέ*, Il. 11, 566. *τότε μὲν, ἄλλοτε δέ*, Soph. El. 739. *ποτὲ μὲν, ἄλλοτε δέ*, Soph. Ant. 367. Auch kann das erste *ἄλλοτε* ganz ausgelassen werden, Herm. Vig. p. 792. *ἄλλοτε ἄλλος*, bald dieser, bald jener. *ἄλλοτε καὶ ἄλλοτε*, dann und wann, Xen. Häufig sind Zusammenstellungen wie *ἄλλοτ' ἐν' ἄλλον, ἄλλω ἄλλη* u. dgl.

ἄλλοτε, oder besser *ἄλλο τι*, etwas anderes? *numquid aliud?* theils selbständig gebraucht: *ist's anders? ist's nicht so?* Heind. Plat. Charm. p. 173. A., theils und viel häufiger *ἄλλο τι ἢ*, in Verbindung mit einem Fragesatze, dessen Verneinung man unumgänglich nothwendig voraussetzt, immer mit Unterdrückung eines allgemeinen Verbalausdrucks, wie *ποιεῖν* od. *πάσχω*, z. B. *ἄλλο τι ἢ πικρήσονται*; = *ἄλλο τι πικρῶνται ἢ πικρήσονται*; wird ihnen etwas anderes begehen, als dass sie Hunger leiden werden? Hdt. 2, 14., wobei als Antwort vorausgesetzt wird: nichts anderes wird ihnen begehen. Im Deutschen gestalten wir solche Fragen negativ mit Erwartung einer absoluten Bejahung: werden sie nicht nothwendig hängen müssen? Diese Wendung ist sehr häufig in attisch. Prosa, Plat. Men. p. 82. D. Crit. p. 50. A. 52. D. u. sonst.

ἄλλοτριάζω, (*ἄλλότριος*) abgeneigt od. feindselig gesinnt seyn, *alieno animo esse*, Polyb. *ἄλλοτριολογίω*, (*ἄλγω*) fremdartige, nicht an Sache gehörige Dinge reden, Strab.

ἄλλοτριμορφόδιαστος, *ov*, (*μορφή, διαστος*) in immer anderer Gestalt lebend od. sich zeigend, Beiw. der Natur, Orph. hymn. 9, 23.

ἄλλοτριονομίω, (*νέμω*) fremdartiges zuthellen od. beilegen, Plat. Theact. p. 195. A., wo Andre minder gut *ἄλλοτριωνομίω*, *fremdartige Namen geben*, *den wahren Namen vertauschen*, lesen wollen, Ruhnk. Tim. p. 25. 2) fremde Sitten annehmen, Dio Cass. 52, 36.

ἄλλοτριοπράγῳ, (*πράσσω*) fremde, fremdtätige, uns nichts angehende Geschäfte betreiben, Neuerungen od. Unruhen anfangen, Polyb. Dav.

ἄλλοτριοπράγῳ, ἢ, das Betreiben fremder od. fremdartiger Geschäfte, unberufene Geschäftigkeit, Vorwitz, Plat.

ἄλλοτριοπράγμοσιν, ἢ, Betriebsamkeit in uns nichts angehenden Dingen, wie das vorherg., vgl. *πολυπραγμοσιν*, Plat. rep. 4. p. 444. B., von

ἄλλοτριοπράγμων, *ov*, (*πράσσω*) andre Dinge treibend, Dinge treibend die uns nichts angehen, unberufen geschäftig, vorwitzig, Bekk. An. 81, 2.

ἄλλοτριος, α, ον, Adv. ἄλλοτριως, (ἄλλος) fremd, d. i. a) Anderen gehörig (nicht uns), eicms, Gegens. ἴδιος. Allgemein von Hom. an, der es mit βίος, γῆς, ἄγρια verbindet. ἄλλοτριως χαρίσασθαι, von fremdem Gute freigebig seyn, Od. 17, 452. ἄλλοτριως γυαθμοίς γελᾶν, Od. 20, 347., mit entstelltem, verzerrtem, gleichsam fremdem Gesicht lachen, oder richtiger nach Eust.: lachen, ohne dass man zum Lachen gestimmt ist, verstellt lachen, wie diess bei den Freiern an jener Stelle der Fall ist. τὰ ἄλλοτρια, fremdes Eigenthum. ἄλλοτριον γίγνεται τι, es geht etwas in fremde Hände über, Xen. b) ausländisch, πορταίος, Gegens. οἰκίος, Od. 18, 219., dah. nach feindlich, Il. 5, 214. Od. 16, 102., ferner in Gegens. gegen Verwandtschaft: fremd, Plat. cov. p. 179. C. Euthyd. p. 4. B. Hdt. 3, 119., u. dah. überh. nicht zugehan, abgeneigt, entfremdet, Polyb. Diod. u. in der Wendung ἄλλοτριως ἦν od. διακίσθαι πρὸς τῶα, Einem abgeneigt seyn, feindselig gegen Einen gestimmt seyn, auch bei guten Attik., wie Isocr. Lys. ἢ ἄλλοτρια, mit u. ohne χώρα, fremdes Land, Feindesland, Isocr. Xen. c) fremdartig, nicht zur Sache gehörig, unpassend, ungewohnt, befremdend, mit Gen.: unpassend für etwas, nicht übereinstimmend mit etwas, einer Sache nicht angemessen, einer Sache fremd, Demosth. cor. p. 289. u. sonst. Dav. ἄλλοτριότης, ητος, ἡ, Fremdheit; Entfremdung, Abgeneigtheit, Plat. Dem. u. a. ἄλλοτριωφάγῳ, (ἄλλοτριωφάγος) fremdes Gut verzehren, fremdes Brod essen, Eust. ἄλλοτριωφάγια, ἡ, das Essen von fremdem Gute, Eust., von ἄλλοτριωφάγος, ον, (φαγεῖν) fremdes Brod essen, Athen. 4. p. 164. A. [φά] ἄλλοτριωφθονίῳ, (φθονέω) fremdes Gut beneiden, f. L. Od. 18, 18., wo Wolf ἄλλοτριαν φθονέω schreibt. ἄλλοτριωφρονέω, fremd gesinnt, abgeneigt seyn, Diod. 17, 4., von ἄλλοτριώφρων, ον, (φρονῆν) anders gesinnt, Eust. Theod. Metoch. p. 499. ἄλλοτριόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρῶς) die Farbe wechselnd, Anthol. ἄλλοτριόχρως, ον, (χώρα) fremdländisch, ausländisch, Joseph. ἄλλοτριώω, f. ὠσω, (ἄλλοτριος) entfremden, abwendig machen. ἄλλ. τί τινι, Einem etwas entfremden, Xen. Cyr. 6, 1, 16., häufiger noch τί τινι, wie τῶν σμμάτων τὴν πόλιν οὐκ ἄλλοτριώεις, ohne die Stadt von ihren Bürgern zu entfremden, Goell. Thuc. 3, 65. ἄλλοτριῶν ἰσχυρῶν ἐπὶ τῆς λατομίας, sich vom Dienste loszureißen od. loskaufen, Dem. cor. trier. p. 1233. — Paus. fremd od. entfremdet werden, dah. a) in fremde Hände kommen, Hdt. 1, 120. b) gew. entfremdet od. abgeneigt werden, τινί, Einem, Thuc. 8, 73. ἄλλοτριῶσθαι πρὸς τι, gegen etwas eingenommen werden, Dion. Hal. Dav. ἄλλοτριώεις, εως, ἡ, Entfremdung, d. i. 1) Verunsicherung, Hingebung an Feinde, Thuc. 1, 8. 2) Abgeneigtheit, τινός od. εἰς τῶα, gegen Hom., Appian. Philo. ἄλλοτριῶν, verändern, Hesych., vgl. d. f. ἄλλοτριῶν, (τρόπος) Adv., auf eine andere Art, anders, Schol. Soph. ἄλλοτριῶν, ον, (τύπος) in anderer Gestalt, Hesych. Et. M.

ἄλλοτριώωντος, ον, (τυπῶν) von Anderen gestaltet, Manetho. ἄλλου, Adv., eigentl. Gen. von ἄλλος, wozu τόπου ergänzt wird, anderswo. ἄλλος γέ που od. ἄλλογέπου, irgend sonst wo, Lys. ἄλλ' οὐ γὰρ, s. ἀλλά III. ἄλλ' οὐν, s. ἀλλά III. ἄλλοφάνης, ἐς, (φαίνωμαι) anders erscheinend, anders gestaltet, Nona. ἄλλοφάτος, ον; (ΦΕΝΩ, πέφαιμαι) von Anderen getödtet, wie Ἀσπίφατος, Hesych. Bekk. An. 2) verschiedenartig, Nic. ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος, Pl. 10, 258. ἄλλοφρονέω, (ἄλλοφρων) anders denken, anderer Meinung seyn, an etwas andres denken, es anders im Sinne haben, Hdt. 7, 205. 2) irre reden, die Besinnung od. den Verstand verlieren, abwesendes Geistes seyn, Hdt. 5, 85. Hom. hat nur das Part., einmal an etwas andres denkend, abwesendes Geistes, in Gedanken versunken, das andremal sinnlos, von Schlägen betäubt, Od. 10, 374. Il. 23, 699. Im letztern Sinn, von Geisteserrüthung, braucht Hdt. sonst ἄλλο παρὰ τὰ ὄντα φρονεῖν. Dav. ἄλλοφροσύνη, ἡ, Wahnsinn, Mangel an richtigem Bewusstseyn, Poll. ἄλλοφρων, ον, (φρονῆν) anders denkend, Manetho. ἄλλοφύης, ἐς, (φύη) von anderer Natur oder Beschaffenheit, Nonn. ἄλλοφύλω, (ἄλλοφυλος) fremde Sitten, Gebräuche, Religion annehmen, Joseph. LXX. ἄλλοφύλλα, ἡ, fremdes Wesen, Diog. L., von ἄλλοφύλος, ον, (φύλον) von anderem Stamm od. Volk; ausländisch, fremd, fremdartig, Attik. von Thuc. an. ἀλλ. πόλεμος, Krieg mit Fremden, auswärtiger Krieg, Plut. ἄλλοφωνέω, (ἄλλοφωνος) eine fremde Sprache reden, Eust. ἄλλοφωνία, ἡ, andre, fremde Stimme oder Sprache, wie ἄλλογλωσσία, Joseph., von ἄλλοφωνος, ον, (φωνῆ) anders tönend, fremdsprachig, eine fremde Sprache sprechend, wie ἄλλογλωσσοι, Hesych. ἄλλοχρούω, (ἄλλοχρως) die Farbe ändern, Arist. u. a. ἄλλοχρῶα, ἡ, Wechsel der Farbe, Adamant., von ἄλλοχρως, ον, zsgz. ἄλλοχρως, ον, (χρῶα) von anderer od. veränderter Farbe, Eur. Hipp. 174. ἄλλοχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρῶς) = d. vorherg. 2) ein andres Ansehn habend, fremd aussehend, Eurip. Theophr. ἄλλυδες, Adv., (ἄλλος) = ἄλλη, anderswohin, poet. Hom. hat es nur mit hinzugefügtem ἄλλος, z. B. διέτρεσαν ἄλλυδες ἄλλος, der Eine hierhin, der Andre dorthin; auch verdoppelt er ἄλλυδες ἄλλη, Od. τρέπεται χρῶς ἄλλυδες ἄλλη, die Farbe wechselt bald so, bald so, bald auf diese, bald auf eine andre Art, Il. 13, 279. ἄλλυσις, ἄλλυσις, [---] ep. st. ἀνέλυς, ἀναλύουσα, s. ἀναλύω, Hom. ἄλλως, Adv. von ἄλλος, anders, auf andre Art u. Weise, sowohl zum Guten, als zum Schlimmen; in der ersten Bdtg, wo es den Begriff besser enthält, zuw. b. Hom. Il. 11, 391. Od. 24, 107. Häufiger ist die entgegengesetzte, wo es für schlimmer steht, und euphemistisch ist; bes. als Gegensatz der Wahrheit, anders als es wirklich ist, d. i. fälschlich, Hdt. 3, 16. Hiemit verbunden ist die Bdtg: anders als es seyn sollte, dah. oben-

hin, sorglos, gleichgültig, für die lange Weile, absichtslos, unvorsätzlich, *aliud quid agens*, Od. 20, 211. und ebenso scheint ἄλλως Il. 20, 100. vom nachlässig geworfenen Speere verstanden werden zu müssen: ἄλλως ἤρομην, ich fragte nur so, obenhin, Luc., auch oft bei Hdt. u. den Att. = μάτην, umsonst, vergebens, Il. 23, 144. Ruhnk. Tim. p. 198. Selten in der andern Bdtg von umsonst, gratis, προῖκα, Hdt. 3, 139. dah. endlich = μόνον, nur, bloss, allein, nichts anders als —, γῆς ἄλλως ἄχθος, bloss eine Last der Erde, Plat. Theaet. p. 176. D. vgl. Hdt. 5, 8. Thuc. 8, 78. — 2) sonst, d. i. a) im entgegengesetzten Falle, wenn das nicht wäre, *alioquin*, bes. in' der Verbindung ἄλλως γάρ, Jacobitz Luc. Tox. c. 11. p. 22. b) *oblique*, überdiess, anderweitig, in andrer Hinsicht, Il. 9, 699: ἀγγύωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist ohnehin schon, auch sonst schon übermüthig genug. Aehnlich steht ἄλλως Od. 14, 124. Hdt. 3, 139. Ar. Ran. 1113. Plat. Theag. p. 121. A. Hieher gehört der bes. b. Att. sehr gebr. Ausdruck, ἄλλως τε καὶ —, auch in anderer Hinsicht, aber vorzüglich —, sodass die ganze Redensart unserm *besonders, insbesondere, vorzüglich, zumal* entspricht, Herm. Vig. p. 778 f. Thiersch Gr. Gr. p. 571. Rost Gr. Gr. p. 692. auch ἄλλως τε πάντως καὶ, ἄλλως τε καὶ εἰ καὶ, ἄλλως τε κἄν, Wyt. ep. cr. p. 220. Jac. Philostr. imag. p. 296. Weggelassen wird καὶ in dieser Redensart nie. — Nach πῶς fehlt ἄλλως zuw. wie ἄλλος bei ποίω τρόπω, Bast Greg. p. 360.

ἄλμα, τὸ, (ἄλλομαι) Sprung; das Springen als Leibesübung, schon Od. 8, 103. 129. Pind. u. Tragik. ἄλμα πέτρας od. πετραῖον, der Sprung, Sturz von einem Felsen, Eur. Herc. f. 1120. Ion 1267. 2) Zuckung od. Bewegung der Glieder, das Schlagen od. Pochen des Herzens, Hippocr. Plat. Tim. p. 76. D.

ἄλμα, τὸ, = ἄλσος, Lycophr. 319.
ἄλματα, ἡ, Salzlake, Dioscor. 2) = τὰ ἄλματα, s. unter ἀλαῖος.

ἀλμαίνομαι, salzig werden, Theophr. h. pl. 7, 5, 4.

ἀλμαῖος, α, ον, (ἄλμη) salzig; dah. τὰ ἄλματα, *salgama*, zur Aufbewahrung im Winter mit Salz eingemachte Früchte, Wurzeln, Kräuter.

ἀλμαῖς, ἄδος, ἡ, mit Salz eingemacht, überh. eingemacht, ἔλαια, γογγυλῖς u. dgl., Athen.

ἀλμαῖω, salzig seyn, Greg. Nyss.

ἀλμεινός, εως, ἡ, (ἀλμεινός) das Einsalzen, Einlegen in Salzlake. 2) = ἄλματα, Dioscor.

ἀλμεινός, οὔ, ὁ, *salgarius*, der Früchte mit Salzlake einmacht u. verkauft, Dioscor., von ἀλμεινός, (ἄλμη) in Salzlake einlegen, einmachen, Dioscor.

ἄλμη, ἡ, (ἄλς) Meerwasser, Hom. Pind. Plat. u. a., auch der Schmutz vom trocken gewordenen Meerwasser auf der Haut, Od. 6, 219., poet. überh. für Meeresfläche, Meer, Pind. Nem. 6, 109. Aesch. Pers. 389. Eur. Med. 1276. u. sonst. 2) Salzwasser, Seewasser; überh. Salzigkeit, Schürfe, Hdt. 2, 12.; auch von fehlerhafter Beschaffenheit des Bodens u. von krankhaftem Zustand der Pflanzen, Xen. oec. 20, 12. Theophr. 3) eine scharfe od. pikante Sauce, Ar. Vesp. 1506. Athen.

ἄλμηεις, εσσα, εν, (ἄλμη) salzig, zum Meere gehörig, Aesch. Suppl. 846.

ἄλματα, τὰ, eingesalzne Speisen, Meineke Me. naud. p. 160.

ἄλμοποιός, ον, ὁ, Salzwasser trinkead, fem. ἄλμοποιός, ἰδος, ἡ, Athen. 1. p. 32. E.

ἄλμορίζω, (ἄλμορός) salzig seyn, Athen. Diosc. ἄλμορός, ἰδος, ἡ, Salzigkeit, salzige Beschaffenheit, Hippocr. Theophr. Plut. u. a. 2) salziges Erdreich, Theophr. Athen., so hieß bes. eine Gegend am Piraeus.

ἄλμορόγεις, ων, (γῆ) mit salzigem Boden, Philo.

ἄλμορός, ἄ, ὄν, (ἄλμη) salzig, Hom. Od. nur ἄλμορόν ὕδωρ vom Meerwasser. ἄλμορὰ βένθη, Meergrund, Pind. und so auch bei Eurip. u. a. Dichtern. ἄλμορός ποταμός, Fluss mit untrinkbarem Wasser, Hdt. 7, 35. Sonst in Prosa nur salzig, scharf, Plat. Xen., auch bitter, herb, widrig, ἄλμορὰ ἀμογή, eine unerfreuliche Kunde, Plat. Phaedr. p. 243. D. ἄλμορόν γεύσημα, id. legg. 4. p. 705. A. ἄλμορὰ κλαίειν, bitterlich weinen, Theoc. 23, 34. vgl. Wyttenb. ep. cr. p. 271. [Nach Draco u. reg. pros. in Herm. de emend. rat. gr. Gr. p. 443. soll bei den Attikern die vorletzte Sylbe lang gemessen werden, wogegen aber der Gebrauch streitet, s. Eur. Troad. 438. Ar. Nub. 567.] Dav.

ἄλμορότης, ητος, ἡ, (ἄλμορός) Salzigkeit, Hippocr. Arist. u. a.

ἄλμορώδης, ες, (εἶδος) salzartig, Hippocr. Theophr.

ἄλμοῦδης, ες, (ἄλμη, εἶδος) salzartig, Hippocr. Xen. Theophr.

ἄλμοπία, ἡ, Landschaft in Makedonien, deren Bewohner Ἀλμοῦπες, οἱ, Thuc.

ἄλξ, ungeb. Nom., von dem nur der Dat. ἄλξει vorkommt, s. ἄλξι.

ἄλξεις, ων, αἱ, (ἄλξιω) Brustwehren, Festungsmauern, Polyb. 5, 68, 1., wo jetzt ἄλξι gelesen wird.

ἄλοατός, ὁ, s. ἀλοατός.

ἄλοάω od. ἀλοάω, ἡ, ἴσω, bei den ältern Att. auch ἀλοάσω, [ἄσω] poet. ἀλοαῖω, Il., dreschen, ausdreschen, Plat. Xen. Dem. u. a.; auch metaphor. für schlagen, prügeln, Ar. Ael. [ἄ]

ἄλοβος, ον, (λοβός) von den Lebern der Opferrthiere, denen einer der Leberlappen, λοβός, fehlte, und die daher ein ungünstiges Vorzeichen waren, Xen. Hell. 3, 4, 15. Plut. Vgl. Ellendt Arr. exp. 7, 18, 5.

ἀλογεῖσθαι, Depon. med., (ἄλογος) sich unverständlich, wie ein Unverständiger betragen.

ἀλογέω, ἡ, ἴσω, (ἄλογος) keine Rücksicht auf etwas nehmen, sich nicht darum kümmern, gering achten, verachten, wie *rationem non habere* und *contemnere*, ohne Cas. Il. 15, 162. Hdt. 8, 116., gew. m. d. Gen. wie Hdt. 3, 125. 8, 46. u. sonst. — Pass. ἀλογεῖσθαι, a) verachtet, vernachlässigt werden, Alciph. Diog. L. b) hintergangen, getäuscht werden, Polyb. 8, 2, 4. 28, 9, 8. c) von Sinnen seyn, Lucian. Oryp. 143. d) gegen den Sprachgebrauch seyn, Grammat. Dav.

ἀλόγημα, τὸ, Irrthum, Versehen, Polyb.

ἀλογία, ἡ, (ἄλογος) Rücksichtslosigkeit, Nichtbeachtung, Geringsachtung, Nichtachtung, Verachtung, ἐν ἀλογίᾳ od. ἀλογίᾳ ἔχειν, ἐν ἀλογίᾳ ποιεῖσθαι τι, ἀλογία τινός ἔχειν, etwas nicht beachten, Hdt. 2) Mangel an Vernunft od. Ueberlegung, Unvernunft, Vernunftlosigkeit, Ueberlegenheit, Zweckwidrigkeit, Plat. Polyb. u. a. 3) Sprachlosigkeit, Schweigen, Luc. Ixiphan. 15. Polyb. 36, 5, 4.

ἀλοίου δίκη, ἡ, Klage gegen den, der von Verwaltung öffentl. Gelder Rechenschaft abzulegen versäumt hat, Poll. Suid., s. λογιστής.

ἀλογίζομαι, (ἄλογος) Depon. med., unvernünftig seyn, Eust. vgl. Lobeck Phryn. p. 569.

ἀλογιστέος, ον, unberechnet, Hierocl.

ἀλογιστίω, (ἄλογιστος) unüberlegt, unbedacht-sam seyn, handeln od. reden, Plut.

ἀλογιστί, Adv. zu ἀλογιστός, unüberlegt, Harpoer.

ἀλογιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbedachtsam-keit, Polyb. Plut., von

ἀλογιστός, ον, Adv. ἀλογιστως, (λογίζομαι) unüberlegt, unbedachtsam, unbesonnen, unvernünftig, von Personen u. Zuständen, Attik. von Thuc.

α. τὸ ἀλόγιστον, Unbesonnenheit, Unvernunft. 2) unberechenbar, Soph. OC. 1676. u. das. Döderl.

ἀλογογράφητος, ον, (λογογραφέω) ungeschil-dert, Eust. [γρα]

ἀλογοθέτητος, ον, (λογοθετέω) frei von Re-chenschaft od. Verantwortung, Phot.

ἀλογοπράγματος, ον, (λογοπραγέω) von dem keine Rechenschaft gefordert wird, Anna Comn. Eust.

[αα]

ἄλογος, ον, Adv. ἀλόγως, (λόγος) 1) ohne Vernunft, unvernünftig, grundlos. ἄλογος ἐπιβή, bloße Erfahrung ohne Theorie u. Grundsatz, wie ἄτερος, Heind. u. Stallb. Plat. Gorg. p. 501. A.

b) wider die Vernunft, widersinnig, abgeschmackt, bes. das Adv. ἀλόγως. c) gegen die Berechnung, unerwartet, Thuc. 6, 46. 2) ohne Sprache od. Rede, sprachlos, nicht redend, stumm, Plat. legg. 3. p. 696. D. ἄλ. ἡμέρα, ein zu öffentlichen Ver-handlungen nicht geeigneter Tag, Luc. lexiph. 9.

ἄλόγως, sprachlos, Soph. OC. 131. Isocr. Nicocl. p. 28. b) pass. unaussprechlich; nicht auszusagen, nicht mit Worten darzulegen, Plat. Theaet. p. 205. E. u. sonst oft, Schaef. Dion. de comp. p. 180. 3) irrational, Math.

ἄλογος, ον, (λόγη) ohne Lanze, Athen. 13. p. 608. E.

ἀλογείδης, σε, (ἄλογος, εἶδος) von unvernünf-tiger Art, wie unvernünftig, Arist.

ἄλση, ἡ, die Aloe, Plut. [α]

ἄλσησις, σως, ἡ, (ἄλοσάω) das Dreschen, Prü-gein, Zermalmen, Gloss.

ἄλοητός od. ἄλοητός, ό, (ἄλοσάω) das Dre-schen u. die Zeit zum Dreschen, Xen. oec. 18, 5., wo die Handschr. ἄλοατός geben, vgl. Lob. Phryn. p. 204., ausserdem auch bei Ael.

ἄλόθεν, Adv., (ἄλς) vom Meere her, aus dem Ἕρεο: Hom. sagt ἐξ ἄλόθεν, Il. 21, 335.

ἄλοθήκη, ἡ, (θήκη) Salzfass, Eust.

ἄλοσάω, ep. st. ἄλοσάω, w. m. s. γαίων χει-ρῶν ἄλοσάω, sie schlug die Erde mit den Händen, Il. 9, 568. Diese Form gebrauchen zuweilen auch spät. Prosaiker, denen auch die von Herodian. angeführte Nebenf. ἄλοσάω nicht ganz fremd ist.

ἄλοιδόρητος, ον, Adv. ἄλοιδόρητως, (λοιδό-ρεω) nicht beschimpft, ungeschmäht; nicht zu schmähen. 2) nicht schmähend, in beiden Bdtgen bei Plut.

ἄλοιδωρος, ον, (λοιδωρος) nicht schmähend, Aesch. Ag. 420.

ἄλοητήρ, ἦρος, ό, (ἄλοσάω) Zerdrescher, Zermalmmer. ἄ. ὀδόντες, Backzähne, molares, sonst γρηγοίαι, Anthol. Pal. 11, 379. u. oft bei Nonn.

ἄλοισμα, τό, = ἄλειμμα, Hesych.

ἄλομῶς, ό, (ἄλειψω) Anstrich, Tünche, Et. M. 69, 41.

I. Th.

ἄλοιτή, ἡ, (ἄλειψω) Vergehen, Sünde, Gloss.

ἄλοιτής, ον, ό, kol. st. ἀλείτης, der sich versündigt, Verbrecher. ἄλ. θάνατος, Tod eines Verbrechers, Empedocl. b. Plat.

ἄλοιτις, εἶδος, ἡ, Fem. zu ἄλοιτής. ἀλοιτις Ἀθηναία, Athene die Rächerin der Verschuldung, Lycophr. 936.

ἄλοπός, ό, = ἀλείτης, Lycophr. 136.

ἄλοφαίος, α, ον, zum Salben gehörig, Ly-cophr. 579., von

ἄλοιφή, ἡ, (ἄλειψω) alles, womit man ein-schmieren od. salben kann, Salbe, Fett, Oel, Pech, Wachs; bei Homer meistens Schweinefett, Schmalz, sowohl noch am Fleisch sitzend, Il. 9, 208., als ausgeschmolzen, um Leder od. einen Bogen damit geschmeidig zu machen, Il. 17, 390. Od. 21, 179., aber auch schon vom Salböl zur Schmeidigung der Glieder u. Zarterhaltung der Haut, Od., dann überh. jedes Mittel zum Anstrei-chen od. Färben, Anstrich, Plut. Paua. 2) das Salben, Einschmieren, Ueberstreichen, Plut. 3) das Auswischen, Anlöschen; auch das Ausge-löschts, ἴψυρα, Plut. [α]

ἄλοσάω, poet. st. ἄλοσάω, ἄλοσάω, epigr. bei Diog. L. 7, 31.

ἄλοκίζω, (ἄλοξ) Furchen ziehn, furthen, arare, Ar. Vesp. 850.; dah. von jeder mit Fur-chen ziehn verbundenen Handlung: schreiben auf Wachstafeln, Linien ziehn, ritzen, verwenden, zertheilen, zerschneiden, Lycophr. [α]

Ἀλοκράτης, ον, ό, Sohn des Herakles, Apd.

Ἀλόνησος, ἡ, Insel im ägäischen Meere, Dem. Ueber die Schreibung mit einfachem od. doppeltem ν s. Voemel Dem. Phil. II. p. 39 ff. Der Ein-wohner Ἀλονήσιος u. Ἀλονήσιτης [Σ].

ἄλόντε, dual. part. aor. zu ἄλοσκομαι, Hom.

Ἀλόντιον, τό, Stadt auf Sikilien, Ptol., auch Ἀλόντιον, Dion. Hal.

ἄλοξ, οκος, ἡ, Furche, u. zwar a) eigentlich die Furche des Ackers, Aesch., Ar., und daher überh. Acker, Saatland u. desshalb bei den Tra-gikern von der Kindererzeugung gebraucht, wie πατρῷαι ἄλοκοι, der Acker, den der Vater bear-beitet, Soph. OT. 1211. σπείρων τέκνον ἄλοκα, den Acker der Fortpflanzung bestellen, Eur. Phoen. 18. βαθείαν ἄλοκα διὰ φρονέος καρποῦμενος, Frucht ziehend von dem milden Acker des Geistes, Aesch. Sept. 578. h) jede furchenähnliche Vertiefung, Einschnitt, Schmarre, Wunde, Aesch. Eur. (Ei-nerlei Wort mit ἀλζαξ, dor. ἄλαξ, episch ἄλξ, wahrsch. von ἔλκω, Butt. Lexil. p. 243.) [α]

Ἀλόπη, ἡ, 1) Stadt in Phthiotis, Il. u. eine gleichnamige in Lokris, Thuc. Eiw. Ἀλοπίος.

2) die Tochter des Kerkyon, Ar. [α]

ἄλοπιγιον, τό, gew. im Plur. ἄλοπιγία, Salzwerk, Salzgrube, Strab. Plut., von

ἄλοπηγός, ον, (ἄλς, πήγνυμι) Salz bereitend; eigentl. wer das Salzwasser an der Luft verdün-sten lässt, so dass die Salztheile zurückbleiben, und die Sole gleichsam gerinnt, πήγνυται, Nic.

Ἀλόπιος, ό, Sohn des Herakles u. der An-tiope, Apd.

ἄλοπιστός, ον, (λοπίζω) ungeschält, Theophr. h. pl. 5, 1, 2.

ἄλοπος, ον, (λέπω, λοπός) ἀμοργίς, ungehe-chelter Flachs, Ar. Lys. 738.

ἄλοπώλης, ον, ό, (ἄλς, πωλλέω) Salzhändler, Eust.

Ἄλος, ον, ό u. ἡ, Stadt in Phthiotis, Il. Bei

Dem. schwankt die Schreibung zwischen ἄλος u. ἄλιος, u. eben so bei dem Namen der Einwohner zwischen ἄλιός und ἄλιός.

ἄλος, ὁ, dor. st. ἄλιος, Anthol.

ἄλιόανθινος, ἰση, ἰων, s. das folg.

ἄλιόανθινον, τὸ, gew. getrennt ἄλιος ἄνθος, τὸ, ein feines Salz, das als Medicin gebraucht wurde, bes. in Wein aufgelöst als Purgirmittel. Dieses hieß ἄλιόανθινος οἶνος od. ὁ δὲ δὴ ἄλιος ἄνθους οἶνος, Galen. Dioscor.

ἄλιόσκη, ἡ, eine Thierpflanze zum Geschlecht der ἄλιώνεια gehörig, Arist.

ἄλιόσθη, ἡ, (ἄλις, ὕδνης, wenn es nicht bloss eine poet. Form für ἄλιόσθη = ἄλια ist) aus dem Meer entsprossen, Bein. der Amphitrite, Od. 4, 404., wo die Robben Kinder der Halosydne, der Meerentstammten, heissen. Als wirkl. Subst. appell. Il. 20, 207., wo Thetis ὑπὸ κλάμας ἄλιόσθη, die schüßgeleckte Meertochter, genannt wird.

ἄλιόσθη, ἡ, [-ου-] zw. L. st. ἄλιόσθη, Thorheit, Nic.

ἄλιότριψ, ἴβος, ὁ, (τριβω) = ἄλιετριβανος, Mörserkeule zum Zerstoßen des Salzes, Anth.

ἄλιότροφία, d. i. ἄλι τρέφω, mit Salz füttern, Schol. Hom.

ἄλιόντιον, τὸ, = ἄλιόντιον.

ἄλιόρημα, τὸ, = ἄλιόρημα, Liban.

ἄλιόρηγος, ἔς, = ἄλιόρηγος.

ἄλιόρηγος, ἴ, = ἄλιόρηγος, Philostr.

ἄλιόρηγαιός, αἶα, αἶον, = ἄλιόρηγος, Osann syll. inser. 1. p. 84.

ἄλιόρηγιον, τὸ, Dem. von ἄλιόρηγος, Boeckh corp. inser. 1. p. 246.

ἄλιόρηγος, ἴδος, ἡ, ein mit Meerpurpur gefärbtes, ächtes Purpurkleid. Zuerst bei Ar.

ἄλιόρηγαιός, ον, ὁ, (πυλῶν) Purpurhändler, Arist. Dav.

ἄλιόρηγαιός, ἡ, verst. τέχνη, Purpurhandel, Isaeus b. Suid.

ἄλιόρηγος, ἡ, ὄν, u. ἄλιόρηγος, ἔς, (ἄλις, EP-ΓΣ) mit ächtem Meerpurpur gefärbt, ächt purpurn, zum Unterschied von den übrigen wohlfeilern Purpurretrogen; eigentl. meergearbeitet. Beide Formen ἄλιόρηγος u. ἄλιόρηγος hat schon Plat. Phaed. p. 110. C. rep. 4. p. 429. D., doch ist erstere bei den besseren Attikern die gewöhnlichere. τὰ ἄλιόρηγα, Purpurteppiche, Aesch. Ag. 946., Purpurkleider, Luc. de conscr. hist. 8.

ἄλιόρηγος, ὄν, = ἄλιόρηγος, dav. das Neutr. bei Plat. Tim. p. 68. C. nach Bekker.

ἄλιόρηγος, ἡ, (ἄλιόρηγος) Ungewaschenheit, Entbehrung des Bades, Schmutz, Hdt. 3, 52. Eur. Or. 216. u. a.

ἄλιόρηγος, sich nicht waschen, nicht baden, Hippocr. u. a. auch ἄλιόρηγος, Schol. Ar. Nub. 441., von

ἄλιόρηγος, ον, (λούω) ungewaschen, ungebadet, schmutzig, Eur. Ar. Plat. u. a.

ἄλιόρηγος, ον, Hom. ἄλλορηγος, (λόφος) ohne Holmbusch, Il. 10, 258.

ἄλιόρηγος, ον, (λοχέω) ungeboren; ohne Geburt zur Welt gekommen, wie Pallas, Caluth. 180. Nonn. 2) nicht geboren habend, Nonn.

ἄλιόρηγος, ον, ἡ, (λέχος mit dem copulativen Alpha) Bettgenossin, Ehegenossin, Gattin, Hom.; wie ἀνοχίς: auch Rebweib, Beischläferin, Il. 9, 336. Od. 4, 623. Ein poet. Wert, welches von Hom. auch Soph. u. Eur. entlehnt haben. 2) (mit dem privativen Alpha) Jungfrau, nicht geboren

habend, noch nicht in die Woche gekommen, Plat. Theaet. p. 149. B. [ε]

ἄλιόρηγος, ep. imperat. praes. von ἄλιόρηγος s. ἄλιόρηγος, ἄλιόρηγος, Od. 5, 377.

ἄλιόρηγος, ungebr. Stammform zur Herleitung einiger Tempora von ἄλιόρηγος.

ἄλιόρηγος, εων, αἶ, die Alpen, das Alpengebirg, auch τὰ ἄλιόρηγος ὄρη, Strab. u. a. Als minder gewöhnlich finden sich dafür auch τὰ ἄλιόρηγος, Athen. App., τὰ ἄλιόρηγος ὄρη, Polyb. u. ἡ ἄλιόρηγος, Dion. Per.

ἄλιόρηγος, ἡ, Stadt der epiknemidischen Lokrer, Hdt. 7, 216.

ἄλιόρηγος, ἴος, ὁ, Fluss in Italien, Hdt. 4, 49. 2) ἡ ἄλιόρηγος, s. ἄλιόρηγος.

ἄλιόρηγος, ἡ, ον, Superl. von ἄλιόρηγος (das zwar als Simplex ungebr., aber in der Zeitg ἄλιόρηγος bei Pind. Pyth. 8, 120. erhalten ist), süß, lieblich, Pind. Isthm. 5, 14. Nach Einigen von ἄλιόρηγος, nach Andern von ἄλιόρηγος, besser von ἄλιόρηγος.

ἄλιόρηγος, ὁ, Salz, b. Hom. die seltsamere Bdtg, Il. 9, 214. Doch gebraucht Hom. auch schon den später gewöhnlicheren Plur. ἄλιόρηγος, Od. 11, 123. 23, 270. Von Hdt. an ist im Sing. u. Plur. die Bdtg Salz die herrschende. Als wesentlicher Theil jeder Bewirthung wurde das Salz Symbol der Gastfreundschaft, πῶν ἄλιόρηγος, πῶν τρέπελαι; wo ist die durch Salz und Mahlzeit besiegelte Gastlichkeit hin? Dem. vgl. Jacobs zur Anth. 7. p. 241. ἄλιόρηγος καὶ τρέπελαι παραβαίνω, das Gastrecht verletzen, Bast ep. cr. p. 233. Aus der Unsaßbarkeit des Salzes entstand das Sprichw. οὐδ' ἄλιόρηγος, auch nicht das Salz, auch nicht das Nothwendigste würdest du geben, Od. 17, 455. vgl. ἄλιόρηγος. ἄλιόρηγος ἄνθος, s. ἄλιόρηγος. b) übertr. ἄλιόρηγος, witzige, beissende Reden, Witz, ἄλιόρηγος, salinae, Att.

2) ἡ ἄλιόρηγος, Meer, Meerfluth, sehr oft bei Hom., pson. πόντος ἄλιόρηγος, Il. 21, 59. ἄλιόρηγος ἐν πειλάγῳ, Bekk. Theogn. 10. ἡ ἄλιόρηγος ἡ ἐπὶ γῆς zur See, Od. 12, 27. Im Prosa ungebräuchlich, ausser bei Reminiscenzen aus Dichtern. [ε]

ἄλιόρηγος, ἴδων, αἶ, (ἄλιόρηγος) Nymphen der Heine, Haigbewohnerinnen, Ap. Rh.

ἄλιόρηγος, ἡ, eine Pflanze; wie das Mäusohr. Für cerasium aquaticum, erklärt es Sprengel, Dioscor. Theophr.

ἄλιόρηγος, τὸ, Stadt in Hetrurien, Strab.

ἄλιόρηγος, εως, ἡ, (ἄλλομαι) das Springen, Hüpfen, Arist.

ἄλιόρηγος, εως, ἡ, (ἄλλομαι) Wachsthum, Gezeiten, Etym.

ἄλιόρηγος, episch syncop. 2 sing. aor. 2. zu ἄλλομαι, Hom.

ἄλιόρηγος, (κομῶ) eines Haines warten. Subst. ἄλιόρηγος, die Wartung, ἄλιόρηγος, ον, des Haines wartend, dav. ἄλιόρηγος, ἡ, ὄν, zur Wartung gehörig, Poll.

ἄλιόρηγος, ἡ, (ποιῶ) Anlegung eines Haines, Poll.

ἄλιόρηγος, εως, τὸ, (ἄλλομαι) heiliger, einer Gottheit geweihter Hain, Hom. u. Hdt., später jeder Hain, jedes Wäldchen. 2) = τέμενος, jede geweihte Stätte od. Gegend, Seidl. Eur. Tro. 15. auch ohne alle Bäume, Il. 2, 506. Boeckh Pind. Ol. 3, 19. πόντος od. ἄλιόρηγος ἄλιόρηγος, πρὸς Neptunia, die heil. Meeresfläche, Aesch. Pers. 109. Suppl. 870., wie ἄλιόρηγος δὴ, ἰσθμὸν οἶδμα. Verw. ist ἄλιόρηγος u. saltus. Der Plur. ἄλιόρηγος b. Paul. Sil.

ist f. l. st. τέλωσ. (Nach Döderlein von ἄλλομα, wie saltus von salio.) Dav.

ἄλωθης, sc. (εἶδος) hainartig, mit Gehölz bewachsen. Zuerst b. Eurip.

ἄλτηρες, ὧν, οἱ, (ἄλλομαι) Bleimassen, die man bei Springübungen zur Verstärkung des Schwunges in den Händen hielt, die Wuchtkolben od. Handeln unsrer Turnplätze, hatteres, Galen. Paus. u. a., vgl. Welcker Zeitschr. für alte Kunst 2. p. 239 fg. nebst den Abbildungen u. Müller Handb. d. Archäol. §. 143, 3. Dav.

ἄλτηρία, ἡ, das-Springen mit den ἄλτηρες, Artemid.

ἄλτηροβελία, ἡ, (βάλλω) das Werfen der ἄλτηρες, Jamblich.

ἄλτης, ὧν, ep. ao und έω, δ, König der Leger, Il.

ἄλτιος, ἡ, ὄν, (ἄλλομαι) zum Springen gehörig od. geschickt, im Springen geübt, Xen. u. a.

ἄλτων, τό, Stadt der Veneter in Oberitalien, Ptolem.

ἄλτις, ιος, att. εως, δ, der heil. Hain des Zeus in Olympia, Pind. Ol. 10, 55. Das Wort soll gleich st. ἄλωος seyn.

ἄλτο, episch syncop. 3 sing. aor. 2. zu ἄλλομαι, Hom.

ἄλυντα, τό, Stadt in Bithynien. Einw. ἄλυττηνός, Steph. Byz.

ἄλυττης, ὧν, ion, εω, accus. εα, König von Lydien, Hdt.

ἄλυβας, ατος, δ, Name einer Stadt, die Einige für Meiapontum in Italien, Andere für Ἄλυβη nehmen, Od. 24, 304. [υ-]

ἄλυβη, ης, ἡ, Stadt am Pontus Euxinus, Il. 2, 867. [υ-]

ἄλυζα, ἡ, Stadt in Akarnanien, auch Ἄλυζα genannt, s. Poppo prol. Thuc. t. 1. part. 2. p. 155. Einw. ἄλυζαίος u. ἄλυζεύς.

ἄλυη, ἡ, (ἄλυω) Beunruhigung, Unruhe, Angst, wie ἄλη, ἄλωος, ἄλωμός, Hippocr. [υ-]

ἄλυίς, ιδος, ἡ, (ἄλυε) Salzigkeit, Plut. de plac. phil. p. 896. F. 2) Salzquelle, Strab.

ἄλυός, ἡ, ὄν, salzig, Ar. Plat. Tim. Arist. u. a. Dav.

ἄλυότης, ητος, ἡ, Salzigkeit, Theophr. u. a.

ἄλυρός, ἰ, ὄν, = θαλυρός, warm, lau, Nic.

ἄλυτάζω, fut. ἄσω, (ἄλυω) in Unruhe, in Angst seyn, Hdt. 9, 70. Ebenso ἄλυταίνω, ἄλυπίς, ἄλυπημαί, ἄλαλύπημαι: vergl. ἄλυσω, ἄλυκάζω, verw. ist ἄλυκινor.

ἄλυκτοπέδη, ἡ, (ἄλυκτος, πέδη) unauflöbliche Bande, meist im Plur., Hes. th. 521. Ap. Rh. u. Anthol.

ἄλυκτος, ὧν, erklären Suiff. u. Zonar. durch ὅ οὐ δύναται τις φεύγειν. Es scheint aber von ἄλυω hergeleitet und vielleicht ἄλυκτός betont werden zu müssen in der Bedeutung: beunruhigt, bedrängt. Dav.

ἄλυκτοσύνη, ἡ, Beunruhigung, Hesych.

ἄλυκτῆς, sc. (ἄλυκτός, εἶδος) salzartig, Hippocr. Theophr.

ἄλυμαντος, ὧν, (λυμαίνω) unbeschädigt, Plut. [υ]

ἄλυξίς, εως, ἡ, (ἄλυσω) das Entfliehn, Vermeiden, Aesch. u. spät. Dichter.

ἄλυπητος, ὧν, Adv. ἄλυπητός, (λυπέω) nicht betrübt, ungekränkt, Soph. Tr. 168. 2) act. nicht betrübend, keine Trauer, keinen Schmerz verursachend, Soph. OC. 1665. In dieser Bdtg auch das Adv. ἄλυπητός, Plat. legg. 12. p. 993. E. [υ]

ἄλυπία, ἡ, (ἄλυκος) das Freiseyn von Betrübniß u. Unannehmlichkeit, Plat. u. a., von

ἄλυκος, ὧν, Adv. ἄλυκως, (λύπη) frei von Betrübniß od. Beschwerde; nicht beschwert od. betrübt, oft mit dem Gen., wie ἀνίας, ἀγχε, γήρωσ, Soph. vgl. Schaeef. mel. p. 79. 2) nicht betrübend od. kränkend od. belästigend, Xen. Dem. u. a. ἄλυκος οἶνος, Wein, der keine Unbequemlichkeit verursacht, Hermipp. b. Athen. 1. p. 29. E. 3) Schmerz vertreibend; dah. τὸ ἄλυκον, ein Heilkrant, Dioscor. u. a.

ἄλυρος, ὧν, (λύρα) ohne Leier, ohne Leierbegleitung, Soph. Eur. Plat. u. a., übertr. ἕμνος ἄλυρος, ein Trauertied, das der feithchen Heiterkeit entbehrt, Valck. Phoen. 1034.

ἄλυς, υος, δ, (ἄλυω, ἄλη) müssiges Herumtreiben, Müssiggang, Trägheit. Plutarchisches Wort.

ἄλυς, υος, δ, Fluss in Kleinasien, Hdt. [α]

ἄλυσιδίων, τό, = ἀλυσιδίων.

ἄλυσηδόν, Adv., in Ketten, Man. 4, 486. [υ-]

ἄλυθαίνω, (ἄλυω) in geistiger Unruhe, unglücklich seyn, Nicand. Gleichbedeutend ist ἄλυσθμαινω bei Callim. u. ἄλυθαίνων bei Hesych.

ἄλυσιδέτος od. ἄλυσιδέτος, ὧν, (ἄλυσις, δέτω) mit Ketten gebunden, gefesselt, Hesych. [α]

ἄλυσιδίων, τό, Dem. von ἄλυσις, Philo.

ἄλυσιδῶν, kettten, anketten, Nic. Eust. Dav.

ἄλυσιδωτός, ἡ, ὄν, auch ἄλυσιδωτός geschr., kettenartig gearbeitet od. gegliedert, wie die drathenen Panzerhemden od. Netzpanzer, Polyb. Diod. Strab.

ἄλυσιον od. ἄλυσιον, τό, Dem. von ἄλυσις, Menand.

ἄλυσις, εως, ἡ, (ἄλυω) Bedrängniß, Angst, Galen. 2) Kette, unauflöliches Band, Bande, Hdt. 9, 74. u. Attik. von Thuc. an. Wie von λῶος: es wird aber in dieser Bdtg meist ἄλυσις geschr. Schaeef. Greg. p. 523.

ἄλυσιτέλεια, ἡ, Schaden, Nachtheil, Polyb., von

ἄλυσιτέλης, ες, Adv. ἄλυσιτελῶς, (λύω, τέλος) keinen Vortheil bringend, unnützlich, ohne Ertrag, nichts einbringend; dah. schädlich, nachtheilig, Plat. Xen. Dem. u. a.

ἄλυσικάζω, f. ἄσω, verlängerte Form st. δλύσω, von Hom. an bei Dichtern im Praes. u. Imperf. gebr. u. dadurch die Temp. von ἄλυσω ergänzend.

ἄλυσιάνω, verlängerte Form von ἄλυσιω, findet sich nur Einmal, Od. 22, 330., wo Wolf sie aus Apoll. lex. u. der Harl. Handschr. hergestellt hat; vgl. Bußtm. ausf. Sprchl. 2. p. 74.

ἄλυσιω, fut. ἄλυξω, (ἄλυσιωμαι) vermeiden, zu entfliehn suchen, entkommen, entweichen, ausweichen, ansbengen, theils absolut, theils m. d. Acc., oft b. Hom., der meist Fut. u. Aor. 1., selten das Praes. braucht: ἦλυξα ἑταίρους, ich verlies die Gefährten, entfernte mich von ihnen, Od. 12, 335. ἐν Γερῶνῳ ἄλυξω, er entkam dem Tode dadurch, dass er sich in G. aufhielt, Hes. fr. 22. Auch wie φεύγω m. d. Gen., Erf. Soph. Ant. 488. El. 627. Med. ἄλυξομαι hat alleiu Hes. op. 365. ἄλυξεται λιμῶν. Ausser bei Epik. findet sich das Wort bei Pind. Aesch. u. Soph. 2) intr. umherirren, wandern, wie ἄλυω, Ap. Rh. 4, 57. [α]

ἄλυσιμός, δ, (ἄλυσις) Bangigkeit, Aengstlichkeit, bes. vom ängstlichen Sichumherwerfen der Kranken, Hippocr. Dav.

ἀλυσιωδης, es, (ειδος) bänglich, ängstlich, Hippocr.

ἀλυσσον, τό, (λύζω) eine gegen den Schlucken wirkende Pflanze, die man auch als ein Mittel zu Heilung der von tollen Hunden Gebissenen betrachtete, Dioscor. u. a.

ἀλυσσος, ον, (λύσσα) πηγή, eine die Hundswuth stillende Quelle in Arkadien, Paus. 8, 19, 2. ἀλύσσω, (ἀλύω) ἀλύσσαντες περι θυμῶ, sich unbehaglich fühlend im Innern, von den Hunden, die sich mit des Herrn Blut überladen haben; Il. 22, 70., wo Einige es fälschlich von λύσσα ableiten u. es durch toll seyn übersetzen. Das Fut. ἀλύξει hat Hipp. de mal. m. 1. p. 589. und eine passive Form des Plurpf. ἀλύκτο κραδίη, das Herz fühlte sich beunruhigt, Quint. Sm. 14, 24.

ἀλυσταίνω, s. ἀλυσθαίνω, ἀλύτης, ον, ὁ, Polizeidiener, zu Aufrechthaltung der Ordnung bei den olympischen Spielen, Et. M. 72, 12. Der Chef derselben hiess ἀλυτάρχης, ον, ὁ, Luc. Hermet. 40.

ἀλύτος, ον, Adv. ἀλύτως, (λύω) 1) unauf löslich, πίδαί, Il. 13, 37. πολέμοιο πείραρ, Il. 13, 360., dah. fest bestehend, fest, nicht aufzuheben od. zu zerstören; Pind. Aesch. Soph. Plat. Plut. ἄλυτα σημεῖα, nicht zu vertilgende Zeichen, Aristid. Für unerklärlich hat es Gaza. 2) unauflöst, Plat. Tim. p. 60. E.

ἀλύγνος, ον, (λύγνος) ohne Lampe od. Licht, Alc. bei Diog. L. 1, 81. Eur. fr. In. 17 Dind.

ἀλύω, seltener auch aspirirt ἀλύω, nur im Praes. u. Impf. gehr., (ἀλη, ἀλάομαι) unstät seyn, und zwar 1) bei älteren und besseren Schriftstellern, wo das Wort bloss poet. ist, stets und bei den späteren meistens vom Gemüth: sich nicht ruhig u. behaglich fühlen, beunruhigt seyn, bes. durch Verlegenheit und Angst, in heftiger Aufregung seyn, so dass man an keiner Stelle Ruhe hat, ausser sich seyn, Il. 5, 352. 24, 12. Od. 9, 398. Soph. OT. 695.; verlegen seyn, sich nicht zu helfen wissen, oft bei Plut. u. Spät.; sich langweilen, Langeweile haben, Ael. v. h. 14, 12. Seltener: sich vor Freude od. Stolz nicht zu lassen wissen, wie das deutsche ausser sich seyn, Od. 18, 333. Aesch. Sept. 376. Jac. AP. p. 760. 2) bei späteren Schriftstellern, wie Plut. Ael. Heliod. Liban. Philostr.: unstät u. müssig umhergehn, vgl. Wyttenb. Plut. mor. t. 6. part. 1. p. 230 sq. Das Wort erlitt viele Umbildungen, ἀλύσσω, ἀλυκτέω, ἀλυκτάζω, ἀλυκταίνω, ἀλαλύκτημαι, ἀλυσθαίνω, wogegen ἀλύσσω, ἀλυκτάζω näher mit ἀλεύομαι verw. ist. [Ypsilon ist bei Hom. kurz, nur Einmal im Hexameterausgang lang, Od. 9, 398.; die spät. Epiker folgen dem Versbedürfniss ohne feste Regel, bei den Att. herrscht aber die Länge, Graefe Mel. 25. Meineke cur. crit. Ath. p. 54.]

ἀλφα, τό, indecl., s. vorn a.

ἀλφάβητος, ἡ, u. ὁ, das Alphabet, Epiph. Ja. Clim.

ἀλφαίνω u. ἀλφαίω, = ἀλφάνω, Gloss. u. Grammat.

ἀλφάνω, das Praes. nur Eur. Med. 301. und ausserdem von Suid. aus Menand., Aristoph. und Eupol. angeführt, aor. ἤλφον, opt. ἄλφοι, Hom., als Erlös einbringen, τί τι, Einem etwas, μυρτον ὄνον, Od. 15, 452. ἄξιον, Od. 20, 383. εκατόμβοιον, Il. 21, 79. βίστον πολύν, Od. 17, 250., metaph. zuziehen, φθόνον, Eur. Med. 301. Die Bdtgen: finden, erfinden, erlangen, erwerben, gründen sich bloss auf Angabe der Gloss., welche

auch die Präsensformen ἀλφαίνω, ἀλφαίω, ἀλφίζω, ἀλφίω und ἀλφω, nebst dem Fut. ἀλφήσω, willkürlich angenommen haben.

Ἀλφειαία u. Ἀλφειονία, ἡ, Bein. der Artemis, Paus. 6, 22, 5. Strab. 8. p. 343.

Ἀλφειός, οὔ, ὁ, Fluss in Ellis, Hom. 2) ein Dichter aus Mitylene, Anthol.

Ἀλφειοῦσα, Strab., Ἀλφειώσα, Athen., Ἀλφειώα, Schol. Pind., = Ἀλφειαία.

Ἀλφείος, οὔ, ὁ, = Ἀλφειός, Pind.

ἀλφειοβοῖος, οἶα, οἶον, (ἀλφάνω, βοῦς) wörtlich: Rinder einbringend; dah. παραθενοῖ ἀλφειοβοῖαι, Il. 18, 593. h. Hom. Ven. 119., Jungfrau, die den Eltern viele Rinder einbringen von den Freiern, also viel umwooben, von Freiern gestohlt. Aber ὕδωρ ἀλφ., Aesch. Suppl. 857. vom Nilwasser, Rinder einbringend (den Umwohnern), d. i. die Auen befruchtendes Wasser. 2) Ἀλφειοβία, ἡ, weiblicher Eigenname, Theocr. App. [7] ἀλφείω, = ἀλφάνω, Gloss. u. Grammat. ἀλφή, ἡ, (ἀλφάνω) Erwerb, Gewinn, Lycophr. ἀλφημα, τό, Erwerb, besond. Arbeitslohn, Boeckh corp. inscr. 2. p. 221.

ἄλφισος, εως, ἡ, = ἀλφή, Gloss.

ἄλφισσω, = ἀλφάνω, Et. M. 758, 46., wo fälschlich ἀλφισσω geschrieben ist.

ἄλφισσῶσα, = ἀλφάνω, guten Erlös geben, Welck. Hippon. fr. 30. p. 60.

ἀλφιστήρ, ἥρος, ὁ, = das folg., Orac. Sibyll. ἀλφιστής, οὔ, ὁ, (ἀλφάνω) Erwerber, Erlder. Bei Homer, der das Wort nur in der Od. hat, sind ἀνδρες ἀλφισται nach Eust. überh. die Menschen, insofern sie durch Erfindsamkeit und Verstand vor den Thieren ausgezeichnet sind, nach Voss u. a. die mit besonderer Erfindsamkeit und Kunst begabten Männer, nach Nitzsch Od. 1, 349. unternehmende, betriebsame, auf Gewinn ausgehende Männer (was der Bdtg von ἀλφάνω zunächst liegt und zugleich als Grundlage für die Ableitung der anderen Bdtgen dienen kann), Od. 6, 8. 13, 261. 14, 252. h. Hom. Ap. 458., begehrl. habstüchtige Männer bei Hes. op. 82. dah. bes. von Seefahrern; aber Hes. th. 512. u. hes. sc. 29. ist nicht zu bezweifeln, dass es als allgemeines Beiw. aller Menschen steht: die erfindsamen, betriebsamen. 2) ein unbekannter Seefisch, der auch ἀλφιστικός heisst, Athen.

ἄλφι, τό, indecl., poet. abgekürzte Form von ἀλφικον, Gerstengraupen, Ruhnk. h. Hom. Cer. 208.

ἀλφινία, ἡ, = ἀλφός, Hesych.

ἀλφίσκω, s. ἀλφήσκω.

ἀλφίταμοιβός, ὁ, (ἀμείβω) Gerstengraupenhändler, Mehlhändler, Ar. Av. 491. Nub. 630.

ἀλφίτεια, ἡ, Bereitung der Gerstengraupen, Poll. 7, 18., wo vor Kuhh ἀλφίτια stand.

ἀλφικεῖον, τό, Gerstengraupenmühle, Poll. ἀλφικεῖς, εως, ὁ, Gerstengraupenmüller, Hippod. bei Suid.

ἀλφικηδόν, Adv., nach Art der Gerstengraupen, Dioscor. ἀλφικηδόν κατάγμα, ein Splitterbruch, Paul. Aeg.

ἀλφικηρός, ὁ, ὄν, zu Gerstengraupen gehörig, Antiph. bei Poll. 10, 179., wo ἀλφικηρός steht.

ἀλφικία, ἡ, s. ἀλφινία.

ἀλφικικός, ἡ, ὄν, von Gerstengraupen, Gloss. ἀλφικουίδης, ἐς, (ειδος) gerstengraupenartig, wie Gerstengraupen, poet. de vir. herb. 77.

ἀλφικιοθήκη, ἡ, (θήκη) Gerstengraupenbehältniss.

Ἀφροίωματις, *ως, ἄ, ἦ, (μάντις)* Gerstengraupenprophet, s. ἀλευρόματις, Poll.

Ἀφίτων, τὸ, Gerstengraupen, *πολιτία*, Schrot od. grobes Mehl von getrockneter Gerste, ἀφίτων ἀνή, Il. 11, 631. Od. 2, 355. ein daraus bereitetes kuchenartiges Brod, gew. τὰ ἀφίτα, schon Od. 2, 290. 14, 429. 19, 197. Hdt. 7, 119. u. bei allen Attik. Später auch Gerstemehl, Puder, mit dem die *Καρηφόροι* sich puderten, Ar. Av. 155f., u. überh. grobes Mehl, Schrot, auch von anderen Früchten, namentl. von Erbsen u. Linsen, Hippocr. ἀφ. λίθοιο, Steinmehl, Orph. lith. 212. Homer nennt es *μελὸν ἀνδρῶν*, Männermehl, Od. 2, 290., weil es eine der gewöhnlichsten u. nahrhaftesten Volksspeisen war. Dah. 2) τὰ ἀφίτα, im weitesten Sinn Lebensunterhalt, unser Brod, Ar. Nub. 638. Plut. 219. 763. ἀφ. πατρῷα, väterliches Vermögen, Ar. Nub. 107. Vgl. Kruse's Hellas 1. p. 342. (R. Grashof leitet das Wort ab von dem Stamme Ἀλω, dem latein. *alo*, mit dem Digamma, und nimmt als Grundbdtg an, *Nahrung*. Damit stimmt überein Lobeck paralip. t. 1. p. 121.) ἀφροποικία, ἦ, Gerstengraupenbereitung, Xen., von

ἀφροποικίος, ὁ, (ποιέω) Graupenmüller, Gloss. ἀφροποικίης, ου, ὁ, (πωλέω) Gerstengraupenhändler, Gloss. Gemissbilligt von Thom. M. p. 37. Dav.

ἀφροπωλητήριον, τὸ, Gerstengraupenhandel, Poll.

ἀφροπώλης, ἴδος, ἦ, Gerstengraupenhändlerin, Diog. L. ἀφ. στοά, Halle, wo Gerstengraupen verkauft werden, Ar. Eccl. 686.

ἀφροσιτίω, (σίτος) Gerstengraupen od. Brod davon essen, Xen.

ἀφροσιόπος, ὁ, ἦ, (σικπέω) = ἀφροίωματις, Hesych.

ἀφροφάγος, ον, (φαγέω) gerstengraupenfressend, Ael. n. A. 17, 31. [φα]

ἀφροφῶρος, ωτος, ὁ, ἦ, (χρῶς) gerstengraupenfarbig, weiss, Hesych.

Ἀφρίτω, ὄος, zsgz. οὖς, ἦ, wie Ἀκρίω, ein gespenstisches Wesen, womit Ammen die Kinder schreckten, Plut.

ἄφρος, opt. aor. zu ἀφράνω, Hom.

ἀφροφῶσπος, ον, (πρόσωπον) mit weissem Gesichte, Hippiatr. 53, 15.

ἀφροφύγος, ον, (φύγος) mit weisser Schnauze, Hippiatr. 53, 15.

ἄφρός, ὁ, weisse Hautflecken, bes. im Gesichte, Hippocr. Galen. u. a., bei spät. Aerzten *λευκῆ*. 2) als Adj. = *λευκός*, verw. mit *αἴβης*, wie ὄφρος, ὄφρανός mit *οἴβης*, Hesych. Suid.

ἄφρω, s. ἀφράνω.

ἀφρώθης, ες, (ἀφρός, ἴδος) zu weissen Hautflecken geneigt, Galen.

ἄλω, angenommene Stammform von ἀλδίω, ἀλδαίνω, ἄλθω, ἀλθίω, ἀλθαίνω, ἄλσω, ἄλσαίνω, ελε, λαλο, ολο, αδολεσσο.

ἄλωα od. ἄλωά, ἦ, hom. u. ion. ἄλωή, Tenne, zum Ausdreschen und Reinigen des Getraides, wie das pros. ἄλωος, Il. 5, 499. 13, 588. 20, 496. 2) jedes mit Sorgfalt gebnete, besäete od. beplante Erdreich, *Fruchtland*, Saatfeld, Krautland, Baumgarten, Weingarten, Il. 20, 561. u. sonst; die Saaten selbst, Il. 9, 534. 18, 57., aber *Ποσειδάωνος ἄλωή*, wie ἄλωος, die Meeresfläche, Opp. bel. 1, 797. 3) der Hof um Mond und Sonne, Arist. — (Die Form *ἀλωα* verwirft Götting allgem. Lehre vom Accent p. 140. ganz.) [v--]

Ἄλωα, ον, τὰ, (ἄλωος) ein Fest der Demeter als Erfinderin des Feldbaus, *Cerealia*, Erntefest, Dem. u. a.

Ἄλωάδαι, ὧν, οἱ, Nebenform von Ἄλωεῖδαι, Attic. bei Euseb.

ἄλωαῖος, α, ογ, (ἄλωος) zur Tenne od. zum Saatfeld gehörig, Beiw. der Demeter, Orph. h. Cer. 5.

Ἄλωάς, ἄδος, ἦ, Bein. der Demeter, als Flur-, Erdte- oder Tennenbeschützerin, vgl. Ἄλωεῖς, Schol. Theocr.

ἄλωβήτος, ον, Adv. ἀλωβήτως, (λωβάομαι) unbeschädigt, unverletzt; auch ungetadelt. Spätes Wort.

ἄλωθης, ες, (ἄλς, εἶδος) salzartig, Plut.

Ἄλωεῖδαι, ὧν, οἱ, die Söhne des Aloeus, Otos u. Ephialtes, Apd.

ἄλωεινός, ἦ, ὄν, (ἄλωος) auf der Tenne od. dem Saatfelde befindlich, Anthol.

ἄλωεύς, ἴως, ὁ, (ἄλωος) ein auf der Tenne od. dem Felde Arbeitender: Drescher, Ackerer, Gärtner, Winzer, spät. Epik. 2) Ἄλωεύς, ἴως, ep. ἦτος, ὁ, männl. Eigennamen, Hom. [δ]

ἄλωνετής, οὔ, ὁ, = ἄλωεύς, Jac. A. P. 6, 98, 3.

ἄλωῆ, ep. 3 sing. conj. aor. 2. st. ἄλω zu ἀλλοκομαι, Il. 14, 81. aber ἀλώῆ, ep. 3 sing. opt. aor. 2. st. ἀλοῆ, öfter bei Hom. Vgl. Rost gr. Gr. §. 78. Anm. 8.

Ἄλωεῖδαι, ὧν, οἱ, poet. = Ἄλωεῖδαι, Ap. Rh.

Ἄλωιον, τὸ, Stadt in Thessalien. Einw. Ἄλωεύς, Steph. Byz.

ἄλωίος, α, ον, = ἄλωεινός, spät. Epik.

Ἄλωεῖς, ἴδος, ἦ, wie Ἄλωάς, Beiname der Demeter, Schol. Theocr. 7, 155. [δ]

ἄλωικαντι, lakon. u. dor. st. ἐαλώουσαι, 3 pl. perf. zu ἀλλοκομαι, Pint.

ἄλωμεναι, ep. st. ἄλῶναι, inf. aor. 2. zu ἀλλοκομαι, Hom.

ἄλωμπος, η, ον, part. von ἀλλοκομαι, Hom.

ἄλων, ὠνος, ἦ, spätere Nebenform von ἄλωος, Tenne. Zuerst bei Arist.

ἄλώναι, inf. aor. zu ἀλλοκομαι, Hom.

ἄλωνεόμαι, auf der Tenne od. dem Saatfeld arbeiten, dreschen, ackern, App.

Ἄλωνη, ἦ, Insel bei Ryzikos. Einw. Ἄλωνήσιος, Steph. Byz.

ἄλώνητος, ον, (ἄλς, ὠνόμας) für Salz gekauft. ἄλώνητα ἀνδράποδα hiessen die wohlfeilsten und schlechtesten Sklaven aus Thrakien, weil die Thrakier sich unter einander um Spottpreise verhandelten, überh. ein nichtsnutziger Knecht, Gloss. u. Eust.

ἄλωνία, ἦ, = ἄλωος, Tenne, Athen.

ἄλωνίζω, auf der Tenne seyn od. arbeiten, Hesych.

ἄλωνιον, τὸ, Dem. von ἄλων, Georon.

Ἄλωνίς, ἴδος, ἦ, Stadt in Spanien. Einw. Ἄλωνίτης, ου, Steph. Byz.

ἄλωνοτριβέω, (τριβέω) auf der Tenne dreschen, Long. 3, 29.

ἄλωφῆτος, ον, (φῶω) auf dem Weinberge gewachsen, Nonn.

ἄλωπεκῆ, ἦ, att. zsgz. aus ἀλωπεκῆ, verst. δορά, Fuchsfell, Fuchshalg, Hdt. 7, 75. 2) als propr. Ἀλωπεκῆ u. Ἀλωπεκαί, auch Ἀλωπεκῆ u. Ἀλωπεκαί betont, ein att. Demos, dessen Einw. Ἀλωπεκεῖς heisst. Ἀλωπεκῆθεν, aus diesem Demos, Ἀλωπεκῆσι, in demselben.

ἀλωπεκεος, *εἰα*, *ιον*, vom Fuchs. *οἰα*q
ἀλ., Fuchstal, Galen.

ἀλωπεκία, *ή*, (ἀλώπηξ) Fuchsloch, Fuchs-
bau, Hesych. 2) Fuchskrankheit, bei der das
Haupthaar wie dem Fuchse ausgeht, Galen. Diosc.

ἀλωπεκίαι, von Haaren entblösste Stellen, Diosc.

ἀλωπεκίας, *ον*, *ό*, fuchsähnlich, fuchsartig,
Luc. 2) eine Haifischart, Athen.

ἀλωπεκίαισι, *εως*, *ή*, = ἀλωπεκία, Bdtg 2.,
Galen.

ἀλωπεκιδεύς, *εως*, *ό*, ein Fuchsjunges, jun-
ger Fuchs, Ar. Fr. 1032.

ἀλωπεκίζω, *ι*, *ωω*, ein Fuchs seya, sich wie
ein Fuchs betragen, verschlagen, hinterlistig seyn,
vulpinari, Ar. Vesp. 1241. 2) transit. hintergehn,
überlisten.

ἀλωπεκίον, *τό*, Dem. von ἀλώπηξ, Füchs-
lein, Ar.

ἀλωπεκίς, *ιδος*, *ή*, ein junger Fuchs. 2) ein
Bastard von Fuchs u. Hund, Xen. cyneg. 3, 1.
Poll. 5, 38. 3) eine aus Fuchsbalg verfertigte
Kopfbekleidung, Xen. Anab. 7, 4, 4. 4) eine Art
Weinstöcke von der Farbe des Fuchsbalges, s. Plin.
h. n. 14, 4, 9.

Αλωπεκόννηος, *ή*, Stadt auf dem thrakischen
Chersones, Dem.

ἀλωπεκούρος, *ό*, (οὐρά) Fuchsschwanz, eine
Pflanze, nach Sprengel *lagurus cylindricus*, Theophr.

ἀλωπεκώδης, *εσ*, (*είδος*) fuchsich, fuchsartig;
listig, schlau, Hesych.

ἀλώπηξ, *εκος*, *ή*, der Fuchs, das Sinnbild
der Schlaueit u. dah. schlauer, ränkevoller Mensch.
Zuerst bei Pind. u. Hdt. *την ἀλώπεκα ἔκειν
ἐξόπισθεν*, den Fuchsschwanz hintennach schleifen
lassen, d. i. geheime Tücke im Nacken haben,
Stallb. Plat. rep. 2. p. 365. C. 2) ein, wie der
Fuchs, in Höhlen wohnender Vogel, nach Cuvier
das singende Eichhorn, Arist. 3) ein Meerfisch,
Arist. Ael. u. a. 4) ἀλώπεκας, die Lendenmus-
keln, von Aehnlichkeit der Gestalt, Athen. 9. p.
399. B. 5) = ἀλωπεκία, Bdtg 2. Call. h. Dian.
79. [α]

ἀλωπός, nimmt Hesych., der es aus Soph.
fr. 242 u. 276 Dind. anführt, als Adj. u. erklärt
es durch ἀλωπεκώδης, schlau. Als Subst. gleich-
bedeut. mit ἀλώπηξ scheint es Ignat. ep. 9. p.
104 Mer. zu stehen. Vgl. Cor. Plut. t. 3. p. 107.
Dav.

ἀλωπόχρους, *ονν*, (*χρῶμα*) fuchsfarbig, Suid.
Eust.

ἀλωρηται, *ων*, *οι*, (*ὕριω*) nach Suid. *οι
τούς ἄλας* od. *τάς ἄλας φυλάσσοντες*, Salinen-
wächter od. Tennenwächter. Die zweite Erklä-
rung gibt auch Et. M. 74, 28.

Ἀλωρος, *ή*, Stadt in Makedonien. Einw.
Ἀλωρίτης, *ον*, *ό*, [i] Steph. Byz.

ἄλωρ, *ω*, acc. ἄλω, minder gut ἄλων, *ή*,
= das poet. ἄλωά, *Τενης*; weil diese rund zu
seyn pflegte, auch der Hof um Sonne od. Mond.
Von der Rundung des Schildes gebraucht es Aesch.
Sept. 474., von einer in einen Kreis geschlun-
genen Schlange, Nicand. (Neben dem att. Gen. ἄλω
kommt auch der Gen. ἄλωος vor; bes. herrscht im
Plur. die 3 Decl., doch hatten die Att. *αι
ἄλοι*.) [α]

ἀλώσιμος, *ον*, (ἀλλισμομαι) leicht zu nehmen,
zu fangen, zu erobern, zu ergreifen, zu erreichen,
Hdt. 3, 153. Thuc. 4, 9. u. a. *πᾶσιν ἀλ.*, Dank-
lied wegen einer Eroberung, Aesch. Sept. 670.
βρῆς ἀλ., Nachricht von einer Eroberung, Aesch.

Ag. 10. In der Gerichtssprache: zu überführen,
zu verdammen, Aristid. 2) zu fassen, zu begrei-
fen mit dem Verstande, Soph. Phil. 863. [α]

ἄλωσις, *εως*, *ή*, (ἀλλισμομαι) das Nehmen,
Fangen, Einnahme, Eroberung, Hdt. Thuc. u. a.
In der Gerichtssprache, Ueberführung, Verdam-
mung. ἄλωσις ἀλώσιν ἰσχυράν, in sichere Haft
gerathen, Plut. Num. 15.

ἄλωτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von ἀλλισμομαι,
zu fangen, zu ergreifen, zu berücken, zu erobern,
zu erlangen, zu ertappen, Attik. von Thuc. an.
ἀλώφητος, *ον*, (*λωφᾶω*) ohne Pause, unun-
terbrochen, Plut.

ἄλωω, ep. conj. aor. 2. zu ἀλλισμομαι, u.
ἀλώ, Hom.

ἄμ, Hom. u. Aesch. st. ἀνά, wenn ein mit
β, π, φ od. mit μ beginnendes Wort folgt, z. B.
ἄμ βρωμοῖσι, ἄμ μένον, ἄμ παδίον, ἄμ πέλασθ,
ἄμ φτά.

ἄμα, (verw. mit dem α copulat. u. vielleicht
auch mit ἀπτομαι) 1) als Adv. zugleich, haupt-
sächlich gebraucht, um zu bezeichnen, dass un-
gleichartige Zustände zu gleicher Zeit eintreten
od. wenigstens möglich rasch einander folgen, gen.
ἄμα τε καὶ od. τὶ ἄμα καὶ od. τε — καὶ ἄμα u.
τὲ καὶ — ἄμα, auch ἄμα — καὶ od. ἄμα τε —
καὶ ἄμα, ferner ἄμα — δὲ, sehr häufig auch ἄμα
μὲν — ἄμα δὲ u. ἄμα — ἄμα. ἄμ' οἰμωγῇ τε
καὶ ἐνγολῇ πέλον, Klag- u. Freudenruf erstau-
te zugleich, Il. 8, 64. σὲ δ' ἄμα κλαίω καὶ ἔμψ, Il.
24, 773. ἄμα τ' ἀπόμορος καὶ ὄξυρρός, Il. 1, 417.
εὐχαριστότατοι τε ἄμα λόγοι καὶ παρορμητοί
εἰς τὰγαθόν, Xen. Cyr. 2, 2, 1. λυπαῖται τε ἄμα
καὶ χαίρει, Plat. Phil. p. 36. B. εἶδον τε ἄμα
τοῖς παισὶ καὶ ἄμα ἔλεγεν, Xen. Cyr. 1, 4, 11.
ἄνονε τε καὶ γέρον ἄμα, Soph. Ant. 281. — ἄμα
πρόσω καὶ ὀπίσω λεύσσει, Il. 3, 109. ἄμα
πλέοντες καὶ ἀρεῖους, Od. 9, 48. ἄμα κρατερὸς
καὶ ἀμύμων, Od. 3, 111. ἄμα ταῦτ' ἔλεγε καὶ
ἀπρηε, Xen. Hell. 7, 1, 18. — ἄμα, μὴ ἄμα τε
εὐποίησις καὶ ἄμα οὐ φίλον νομισαὶ εἰ, Xen.
Cyr. 3, 1, 27. — ἄμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ
ἔργον, Il. 19, 242., wofür sonst ganz kurz ἄρ'
ἔπος, ἄμ' ἔργον, gesagt, *gethan*, gesagt wird. —
παρὰμυθόμενος ἄμα μὲν ἡμᾶς, ἄμα δ' ἑμαυτὸν,
Plat. Phaed. p. 115. D. ἄμα μὲν ἐλευθέρου βον-
λόμηναι εἶναι, ἄμα δὲ φοβούμενας, Xen. Hell. 3,
1, 2. In allen diesen Wendungen herrscht durch-
gängig nur der Begriff der Gleichzeitigkeit, der
jedoch die Vereinigung an einem Punkte oft mit
involvirt, wie in ἄμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων u. ἄμα,
u. in der deutschen Uebersetzung oft verwischt
wird, wie wenn man ἄμα μὲν — ἄμα δὲ durch
theils — theils übersetzt, od. ἄμα πάντες, alle zu-
sammen u. dgl. Anakoluthisch folgt auf ἄμα μὲν
zuweilen *ἐτι δὲ καὶ*, wie Xen. Cyr. 1, 4, 3., zu-
weilen auch wird das zweite Glied in affectvoller
Rede ganz unterdrückt, wie Plat. Theag. p. 127.
B. — Oft gesellt ἄμα sich den Participien bei,
welche zu Verknüpfung mehrerer Zustände ange-
wendet werden, um die vollkommene Gleichzeitig-
keit derselben zu bezeichnen, wie z. B. ἄμα
γενόμενοι λαμβάνομεν, wir bekommen im Moments
der Geburt, Plat. Phaed. p. 76. C. ἄμα ταῦτ'
εἶπὼν ἀνέστη, gleich bei diesen Worten stand er
auf, Xen. An. 3, 1, 47. γελῶντων δὲ ἄμα ἑσθον,
während sie noch lachten, sprach er, Xen. Cyr.
8, 4, 23. μὴ ὑπέκταν δὲ ἄμα καὶ ἀπολοῦμαι,
dass ich beim Beharren in dieser Festigkeit lieber
sterben will, Plat. apol. p. 32. A. Vgl. Rost gr.

Gr. §. 130. Anm. 3. Matth. gr. Gr. §. 557, 3. Valek. Eur. Phoen. 1184. — 2) als Präpos. mit Dat., zugleich mit, hauptsächlich von der Zeit, wie ἀπ' ἡσθί, mit der Morgenröthe, ἀπ' ἡλίου ἀνιόντι, mit Sonnenaufgang, Hom. ἀπ' ἡμέρα od. ἅμα τῇ ἡμέρᾳ, mit Tagesanbruch, Hdt. u. Attik. So auch ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνίσχονται, ἅμα τῷ ὄρω u. ähnl. ἅμα θάαντι, zugleich mit dem Thoas, Hdt. 6, 138. Hieraus entwickelte sich auf der einen Seite der Begriff der Gleichmässigkeit u. Uebereinstimmung, auf der anderen Seite der Begriff der Vergesellschaftung, die sich in folgenden Wendungen zeigen. ἅμα προίης ἀνέμοιο, gleich dem Wehen des Sturmes, Od. 1, 98. ἐπισθαι ἅμα τῷ, Einem auf dem Fusse folgen, Einen begleiten, Hom. u. Attik. στείχεν u. κλείν ἅμα τῷ, Soph. Phil. 983. 1026. — Dor. ἀμᾶ u. ἀμᾶ, s. auch ἅμα. [v]

ἁμάδειον, τό, eine Feigenart, wahrscheinl. ein kretischer Name, Athen. 3. p. 78. F.

Ἀμαδρυάδες, ἄδος, ἡ, (δρυάς) meist im Plur. Hamadryaden, Baumnympfen, die mit ihrem Baum lebten u. abstarben, das personifizierte Pflanzenleben, auch Ἀδρυάδες. Die Namen derselben zählt Athen. 3. p. 78. B. auf. [v]

Ἀμαζονίδας, ἰδών, αἰ, s. Ἀμαζών.

Ἀμαζόνια, ἰα, ἰον, amazonisch. 2) ἡ Ἀ. Beiw. des Apollo, wegen seiner Schwester Artemis, von

Ἀμαζών, ὄνος, ἡ, gew. im Plur. gebr., Amazonen, ein kriegerisches Weibervolk in Skythien, Hom. auch Ἀμαζονίδες, Pind. 2) Beiw. der Artemis. (Man leitete es von μαζός ab, u. fabelte dazu, in der Kindheit sei den Amazonen zu freierem Gebrauch des rechten Arms die rechte Brust abgenommen od. an der Entwicklung gehindert worden, wie sie auch wohl auf alten Kunstwerken erscheinen.) [v]

ἁμάθειω, (ἁμαθής) unwissend, ungebildet, dumme seyn, so handeln, Plat. mit Acc. od. mit ἑ. u.

ἁμαθεῖ, Adv. zu ἁμαθής, Suid.

ἁμαθεια, gew. ἁμαθία, ἡ, (ἁμαθής) Unwissenheit, Ungelehrigkeit; Mangel an Einsicht u. Erfahrung, Unbedachtsamkeit, Dummheit; Mangel an Bildung, Erziehung u. Sitte, Attik.

Ἀμάθεια, ἡ, (ἁμαθος) Name einer Nereide, E. 18, 48. [v]

ἁμαθής, ἑ, Adv. ἁμαθῶς, (μαθάνω) ununterrichtet, ungelehrt, unwissend; ohne Kenntnisse od. Erfahrung; ungeschickt; ohne Erziehung u. Bildung, roh, = ἀγροίκος, Wolf Lept. p. 339. ungeschickig, dumm, Hdt. 1, 33. Heind. Plat. Euthyd. p. 276. B. Hipp. mai. p. 290. E.; der nichts gelernt hat, bes. der die Wissenschaften, μαθηματικά, nicht getrieben hat, dah. ungelehrt od. ununterrichtet, τινός, in etwas, auch περί τινος, Plat. Eryx. p. 394. E. u. τί, Plat. Lach. p. 194. D. 2) pass. unerlernt, ungekannt, Eur. Ion 956. Adv. ἁμαθῶς, unerwartet, unvorhergesehen, Thuc. 1, 140.

ἁμαθῆτος, ον, = ἁμαθής.

ἁμαθία, ἡ, = ἁμαθία, w. m. s.

ἁμαθίτις, ἰδος, ἡ, (ἁμαθος) im Sande wohnend, sich darin aufhaltend. ἁμαθίτιδες κόγχαι, Sandschnecken, Schlangenköpfchen, Epicharm. bei Athen.

ἁμαθίτις, σατα, ον, (ἁμαθος) sandig, sandig, poet.

ἁμαθος, ἡ, (ἔμος, ἔμμος, ψάμαθος, σατα-

ισμ) Sand, bes. Sand auf dem Felde, Il. 5, 587. Ap. Rh. 4, 1239. 1464., während ψάματος den Küstensand bezeichnet; aber h. Hom. Apoll. 439. ἁμαθοί, die Dünen am Seestrand. [v]

Ἀμαθοῦς, οντος, ἡ, 1) Stadt auf Kypros. Einw. Ἀμαθοῦσιος, Hdt. Strab. 2) Stadt im Peloponnes, Strab. 8. p. 363.

ἁμαθύνω, (ἁμαθος) zu Staub machen, d. i. in Asche legen, zerstören, vertilgen, vernichten, πόλιν, Il. 9, 593. ἄνδρα, Aesch. ἤτορ, Quint. Sm. 2) im Sande verbergen, überh. verbergen, verhüllen, h. Hom. Merc. 140.

ἁμαθῶδης, ἑς, (ἁμαθος, εἶδος) sandartig, sandig.

ἁμαθῶς, Adv. von ἁμαθής, w. m. s.

ἁμας, dor. st. ἅμα, Call. lav. Pall. 75.

ἁμαίετος, ον, (μαίω) die noch keine Hebamme gebraucht hat, noch nicht entbunden, dah. jungfräulich. 2) ohne Hilfe in Kindesnöthen, ohne Hebamme, Nonn.

ἁμαιμῆκτος, ἑτη, στον, sehr gross, ungeheuer, fürchterlich, unbezwinglich, unwiderstehlich. In der Od. Beiw. eines hohen Mastbaums, in der Il. der Chimaera, u. so schwankt auch fernherhin die Anwendung auf Lebloses u. Belebtes: Hes. nennt das Feuer so, Soph. das Feuer u. die Eumeniden, Pind. hat es als Beiw. von πόντος, τριόδοσε, κρηθμός u. μένος. Vgl. Mützell de emend. theogon. Hes. p. 454. (Besser als die Ableitg von μακρός, μακρόντος, od. gar von μαίω, ist die von ἀμαχος, ἀμάχτος, durch eine Art von Reduplication, Schneid. Orph. Arg. 518. Goettl. Hes. th. 319., urspr. also: unbezwinglich.) [v]

ἁμαίετος, ον, = ἁμαίετος, Opp. cyn. 1, 40. zw. L.

ἁμαλάκιστος, ἡ, (μαλαίω) Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit, Abhärtung.

ἁμαλάκτος, ον, (μαλάσσω) unerweicht, unerweichlich, unbiegsam, hart, Plat., auch ἁμαλάκτος.

ἁμαλάπτω, = ἁμαλύνω, Soph. fr. 413 Dind., Lycophr.

ἁμαλύνω, poet. st. ἁμαλύνω, (ἁμαλός) urspr. erweichen, schwächen; dah. τείχος ἁμαλύνει, die Mauer entkräftigen, durchbrechen, zerstören, Il. 12, 18. τείχος ἁμαλύνεται, Il. 7, 463. daher überh. wegtilgen, unkenntlich od. unsichtbar machen, εἶδος, h. Hom. Cer. 94. verhehlen, verschweigen, Ap. Rh. 1, 834. verdunkeln, übertreffen, wie ἀμαυρόω, Leon. Tar. ep. 40. [δ]

ἁμαλέω, = ἁμαλλέω.

ἁμάλη, ἡ, = ἁμαλία.

ἁμαλητόμος, ον, (ἁμάλη, τίμω) garbeschneidend, Schnitter, Opp. [ἀμ]

ἁμαλάκτος, ον, (μαλάσσω) = ἁμαλάκτος, Anthol.

Ἀμαλθεα, ἡ, die Ziege Amalthea, die den Zeus säugte, Apollod. 1, 1, 6. Aus ihren Hörnern soll Nektar u. Ambrosia geflossen seyn; dah. κέρας Ἀμαλθείας, Horn des Ueberflusses, sprichw., Apollod. 2, 7, 5. Paus. 4, 30, 4. Vgl. Boettiger Amalth. 1. p. 26 ff. In Bezug darauf hiess des Attikus Landgut Ἀμαλθειον, Cic. ad Att. 1, 16, 2, 1. (Viell. verw. mit ἀμέλω, ἀμέργω.) [δ]

ἁμαλίω, = ἁμαλλίω.

ἁμαλία, ἡ, (ἁμάω) Achrenband, Garbe, auch ἁμάλη, Soph. fr. 640 Dind. Athen. Plur. 2) das Bindseil zum Garbenbinden, Philostr. 3) wie δράγμα, die noch stehende, dereinst zu bindende Saat, Quint. Sm. [δ]

ἀμαλλεύω u. ἀμαλλίζω, (ἄμαλλα) in Garben binden; überh. binden, zusehnüren; auch ἀμαλλεύω, ἀμαλλίζω.

ἀμαλλιον, τό, Band zum Garbenbinden, Bindeseil, Eust.

ἀμαλλοδετήρ, ἦρος, ὅ, (ἄμαλλα, δέω) Garbenbinder, II. 18, 553.

ἀμαλλοδέτης, ου, ὅ, = ἀμαλλοδετήρ, Theocr. 10, 44.

ἀμαλλοτόκεια, ἡ, Garbenerzeugerin, Jo. Gaz. 390. bes. Fem. zu

ἀμαλλοτόκος, ου, (τίκτω) garbenerzeugend, Nonn.

ἀμαλλοφόρος, ου, (φέρω) garbenbringend, Beiw. der Demeter, Eust.

ἀμαλός, ἡ, ὄν, Adv. — λῶς, att. ἀμαλός, = ἀπαλός, weich, weichlich, zart, tener, b. Hom. von jungen Thieren, II. 22, 310. Od. 20, 14: dah. 2) kraftlos, schwächlich, Eur. Heracl. 75. 3) bei Spät. = ὀμαλός, eben, gleich, glatt, womit eine urspr. Stammverwandschaft unverkennbar ist. (Vom Stamme μαλακός mit euphon. Alpha, Buttm. Lexil. 2. p. 262.) [υ υ υ]

ἀμαλῶν, (ἀμαλός) und

ἀμαλῖνα, = ἀμαλδῖνα, Hesych.

ἀμάμαξος od. ἀμάμαξος, vos, auch υδος, ἡ, eine an zwei Pfählen hochgezogene, baumartige Rebe, aus Epicharm. u. Sappho angeführt im Et. M. p. 77. Matro bei Athen. 4. p. 137. B. [υ υ υ]

ἀμάμηλις, ἰδος, ἡ, (μηλον) eine Strauch- od. Baumart mit birnähnlicher, süsser Frucht, wahrsch. eine Art Mispel, wie ἐπιμηλις, Hippocr. Athen.

ἀμάνδαλος, ου, = ἀφανής, Alcaeus b. Et. M. ἀμανδαλῶν = ἀφανίζω, Hesych.

Ἀμάνιδες πόλεις, αἱ, ein Gebirgspass, der aus Kilikien nach Syrien führt, Polyb. Strab.

ἀμάνται, ὄν, οἱ, μύκητες, essbare Erdschwämme, Athen. 2. p. 61. A. Dioscor. [ἀμᾶ]

Ἀμᾶνόν, τό, u. Ἀμᾶνός, ὅ, ein Gebirge zwischen Kilikien u. Syrien, Strab.

ἀμάντετος, ου, (μαντεύομαι) nicht gewissagt, nicht vorherzusagen, Max. Tyr. p. 200. 2) act. nicht weissagend, κύνες ἀμ. τῶν ἰχνῶν, Hunde, welche die Fährte nicht entdecken, Poll.

Ἀμαντία, ἡ, Küstenstadt Ilyriens, Steph. Byz. Ptolem.

ἄμαξα, ἡ, mit Spir. len. bei Hom. u. Pind., ep. gedehnt ἀμαξαίη, att. ἄμαξα, (ἄγω) Wagen, bes. Lastwagen, Frachtwagen (b. Hom. gleichbedt mit ἀπήνη, plaustrum, Gegens. von ἄρμα), vier- räderig, Od. 9, 241., von Rindern od. Mäulern gezogen, zur Fortschaffung von Gütern, aber auch von Leichen, II. 7, 426. ὑπ' ἀμάξαις βδασ ἡμιόνους τε ζυγύουσαν, II. 24, 782. ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐφοπλίσαι, Od. 6, 37. ἄμαξαι τετρακύν- κλοι ἡμιόνειαι, Hdt. 1, 188. So auch bei Attik. von Thuc. an. ἄμαξα φορτίων, Güterwagen, Plut. ἀμ. λίθων, mit Steinen beladen, Xen. τρισσῶν ἀμ. βάρους, Last für drei Wagen, Eur. βούς ἐπὶ ἀμάξης od. ὑφ' ἀμάξης, ein Zugochse, Span- nochse, Xen. An. 6, 4, 22. u. 25. b) auch der Pflug, Hes. op. 428. 455. 2) der Wagen am Him- mel, der grosse Bär, ἄρκτος, II. 18, 487. Od. 5, 273. 3) Landstrasse, Fahrstrasse. — Sprichw. Ausdr. ὄρητ' ἀκαὶ ἀρήτα ὀνομάζω ὡς περ' ἐξ ἀ- μάξης, kein Blatt vor den Mund nehmen, s. πομ- πύω, Dem. τὰ ἐξ ἀμάξης λοιδορήματα, die ge- meinsten Schmähreden, Synes. ἡ ἄμαξα τὸν βούν,

der Wagen zieht den Ochsen, wie unser die ver- kehrte Welt, Luc. [υ υ υ]

ἀμαξαίη, ep. st. ἄμαξα, Arat.

ἀμαξάιος, α, ου, poet. st. ἀμαξιάιος, Nonn.

Ἀμαξάντεια, ἡ, ein attischer Demos, Steph.

Byz. ἀμαξεία, ἡ, das Fahren mit Frachtwagen, Suid.

ἀμαξέος, ἰως, ὅ, Frachtfuhrmann. βοῖς ἀ., Jochochse, Spannochse, Plut.

ἀμαξῶν, mit dem Wagen od. Karren fahren, Frachtfuhrmann seyn, Plut. Pass. mit Frachtwagen befahren werden, überh. fahrbar seyn, befahren werden, Hdt. 2, 108. 2) übertr. βιοτον ἀμαξῶν, ein mühseliges Leben hinschleppen, gleichsam durch- karren, Anthol. 3) ein ἀμαξόβιος seyn, Philostr.

ἀμαξήλατος, ου, (ἐλαίνω) mit Frachtwagen befahren. ἡ ἀμαξήλατος, verst. ὁδός, Fahrstrasse, Fahrweg.

ἀμαξήποδες, οἱ, s. ἀμαξόποδες.

ἀμαξήρης, ες, (ἄρω) an den Wagen ange- fügt, daran befindlich, dazu gehörig, Θρόνος, Wagensitz, Aesch. Ag. 1052. ἀμ. τρίβος, Fahr- strasse, Eur. Or. 1251.

ἀμαξήτος, ὄν, = ἀμαξήλατος.

ἀμαξία, ἡ, Wangengleis; auch minder gut ἀμαξία betont.

Ἀμαξία, ἡ, kleine Stadt in Kilikien, Strab. ἀμαξία, αἶα, αἶων, für den Frachtwagen gehörig, so gross dass zur Fortschaffung ein Last- wagen nöthig ist, λίδος, Xen. Diöd.

ἀμαξισός, ἰως, ὅ, Frachtfuhrmann. 2) Stell- maker, Wagner.

ἀμαξικός, ἡ, ὄν, zum Wagen gehörig, Theopr. 2) nördlich, gegen den Himmelswagen, das Ge- stirn des Wagens, zu gelegen.

ἀμαξιον, τό, = das folg., Plut.

ἀμαξίς, ἰδος, ἡ, Dem. von ἄμαξα, Wägel- chen, ploustrum, kleiner Wagen, Hdt. 3, 113. Spielwägelchen für Kipder, Ar. Nab. 861.

ἀμαξίτης, ου, ὅ, zum Wagen gehörig, drauf liegend, φρότος, Anthol. [υ υ υ]

ἀμαξίτος, ὄν, att. ἀμαξίτος, (ἄμαξα, εἰμ) von Frachtwagen befahren. ἡ ἀμαξίτος, att. ἀμαξίτος, verst. ὁδός, Fahrstrasse für Frachtwa- gen, II. 22, 146. Pind. Aesch. Eur. Xen. u. a. Auch Hdt. bezieht sich der att. Form.

Ἀμαξίτος, ἡ, Küstenstadt in Troas. — Einw. Ἀμαξίτιος u. Ἀμαξίτηνός, Thuc. Strab.

ἀμαξόβιτης, ου, ὅ, = ἀμαξόβιος.

ἀμαξόβιος, ου, (βίος) auf Wagen lebend, Hab' u. Gut nach Nomadenart auf Wagen mit sich führend, Strab. Als Nom. propr., ein skythisches Nomadenvolk, Ptol.

ἀμαξομος, ου, (οἰκῶ) auf Wagen hausend, Strab.

ἀμαξοκλήτης, ου, ὅ, (κλήτω) Karrenschie- ber, Plut.

ἀμαξοπηγῶν, (ἐμαξοπηγός) Wagen zimmern od. bauen, Poll.

ἀμαξοπηγία, ἡ, Stellmacherei, Poll., von

ἀμαξοπηγός, ὄν, (πηγνυμι) Wagen hegend, Stellmacher, Plut.

ἀμαξοπληθής, ες, (πληθός) wagenfüllend, gross genug einen Wagen zu füllen, wie χωρο- πληθής, Eur. Phoen. 1165. Luc.

ἀμαξόποδες, οἱ, auch ἀμαξήποδες, (παῖς) die Büchsen des Rades, in welchen die Achsen des Wagens laufen, nach Hesych. u. Vitruv.

ἄμαξοτρογία, ἡ, (τρογός) Wagengleis, Wagenspur, Poll. Gew. falsch betont ἄμαξοτρογία, s. Götzling allg. Lehre vom Accent. p. 135.

ἄμαξοτρογία, ἡ, wie ἄμαξοπηγία, Stellmacheri, von ἄμαξοτρογός, ὄν, (ἘΠΙΩ) wie ἄμαξοπηγός, Wagen verfertigend, Wagen bauend, Stellmacher, Seid.

ἄμαξοφόρητος, ὄν, (φορῖον) auf Wagen geführt, von Wagen getragen.

ἄμαξ, τό, dor. st. ἡμαξ, Eur.
ἄμαξα, ion. ἀμάρα, ἡ, Kanal, Wasserleitung, B. 21, 259. Ap. Rh. Callim. Cer. 29., bes. die Wiesen zu wässern od. durch Ableitung zu trocken; Ableitung unreines Wassers aus Städten, Clarke, Theocr. 27, 52. [υ υ υ]

ἄμαξικινος, ἡ, ὄν, von Amarcus, Majoran, Athen. Polyb. Dioscor. [υ υ υ υ]

ἄμαξικός, ἴσα, ἔν, dem Amarcus od. Majoran ähnlich, Nicand. [υ υ υ υ] Von

ἄμαξακον, τό, Dioscor., u. ἀμάρακος, ὄ, Theophr., amarcum, amarcus, ein aromatisches Bolle- od. Zwiebelgewächs. 2) unser Majoran, der aber persischer, ägyptischer od. kyzikenischer subnannt wird, auch ἀμψυχορ. [υ υ υ]

ἄμαρακος, ὄ, = ἀμάρακον.
ἄμαραντιος, ἡ, ὄν, (ἀμάραντος) von Amaranth, Philostr. Für gleichbedeut. mit ἀμάραντος nimmt man das Wort 1 Petr. 5., ohne Noth.

ἀμάραντος, ὄν, (μαραίνω) unverwelklich. 2) ἀμ., ὄ, eine nicht welkende Blume, Amaranth, Papier- od. Steinblume. 3) Ἀμαραντὰ ὄρη, kolchisches Gebirg, auf welchem der Phasis entspringt, der deshalb den Bein. Ἀμαραντίος hat, Ap. Rh. — Die Anwohner dieses Gebirges Ἀμαραντοί, Steph. Byz. [ἀμᾶ]

ἄμαρατος, ὄν, = ἀμάραντος, Anthol.
ἄμαργάρος, ὄν, (μαργαρον) ohne Perlen.
ἄμαρεια, τό, abgeleitetes Schmutzwasser, Hesych., von

ἄμαρῆω, (ἀμάρα) 1) intrans. abfließen, Abzug haben, Hesych. 2) transit. a) hervorquellen lassen, Eust. Od. p. 1609, 34. b) bewässern, Aristae.

ἄμαρία, ἡ, = ἀμάρα, Et. M.
ἄμαριατός, ἀλα, αἰον, durch eine ἀμάρα, einen Graben od. Kanal geleitet, ὕδωρ, Theophr. hist. pl. 2, 8.

ἄμαρτάνω, fut. ἀμαρτήσομαι (das Fut. act. ἀμαρτήσω nur bei den Alexandrinern), aor. ἡμαρτήσω, inf. ἀμαρτεῖν, wofür Hom. auch das ep. ἡμαρτησον hat (aor. 1. ἡμαρτήσα nur bei Spät., Lobbeck Phryn. p. 732.), perf. ἡμαρτημα, fehlen, u. zwar 1) verfehlen, das Ziel nicht treffen, bes. vom Speerwurf, theils absolute, wie Il. 5, 287., theils m. d. Gen., φωτός, Il. 10, 372. 4, 491. auch in ion. u. att. Prosa. ἀμαρτάνειν τοῦ σκοποῦ, das Ziel verfehlen, Plat. ἀμ. θηρίον, ein Thier fehlen, Xen. ἀμ. καιρίας πληγῆς, keine tödtliche Wunde beibringen; Xen. Uebertragen auf geistige Bestrebungen des Menschen: verfehlen, nicht treffen, nicht erreichen, irren. Absolute, Od. 21, 155., m. d. Gen., οὐχ ἡμαρτανε μύθων, er verfehlte nicht den richtigen Gedanken, er traf den Nagel auf den Kopf, Od. 11, 511. οὐτε νοήματος ἡμαρτανε ἐσθλοῦ, sie traf den glücklichen Gedanken, Od. 7, 292. ἀμ. γνώμης, eine unrichtige Ansicht haben, Hdt. Thuc. ἀμ. ψυχῆς φύσεως, die Natur der Seele nicht richtig auffassen, verkommen, Plat. παντός ἀμαρτάνειν, in allen Stük-

I. Th.

ken fehlschliessen, Plat. Ungewöhnlich m. d. Acc., Hdt. 7, 139: ἀμαρτάνειν τὸ ἀληθές, die Wahrheit od. das Rechte verfehlen. Daher bei Hom. u. den Dichtern auch von Dingen, die man besitzt: verlieren, verlustig gehen, einbüßen, beraubt werden. χειρῶν ἐξ Ὀδυσσεὸς ἀμαρτήσεσθαι ὀπωπιῆς, dass ich mein Gesicht verlieren solle durch die Hand des Odysseus, Od. 9, 512. Von Hom. nahm diese Bdtg auch Hdt. an, der 9, 7. sagt: ἡμαρτομεν τῆς Βοιωτίας, wir sind um B. gekommen. So auch oft bei den Tragik., wie ἀμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου, eine treue Gattin verlieren, ἀμαρτάνειν βίον, das Leben verlieren. Auch in dieser Bdtg einmal mit dem Acc. eines neutralen Pronomens, Soph. Phil. 231: οὐ γὰρ εἰκὸς οὐτ' ἐμὲ ὑμῶν ἀμαρτεῖν τοῦτο οὐδ' ὑμᾶς ἐμοῦ, es ziemt sich nicht, dass ich dergleichen von euch vergebens fordere od. ihr von mir, eigentl. dass ich dessea von Euch verlustig gehe. — Selten wird ἀμαρτάνειν auch von Leistungen gebraucht, die man unterlässt, wie Il. 24, 68: οὐτε φίλων ἡμαρτανε δῶρων, er liess es nicht an willkommenen Gaben fehlen. 2) fehlen, sündigen, sich vergehen, theils absolute, einen Fehler begehen, sündigen, Il. 9, 501. Od. 13, 214. u. oft bei Attik., theils mit näherer Bestimmung der Art, wie gefehlt wird, entweder adverbialisch, wie ἰκουσίως, ταύτη, ἔηματι, ἐν λόγοις καὶ ἐν ἔργοις, od. adjectivisch, wie ἰκῶν, ἄκων, od. ἀμαρτάνειν ἀμαρτίαν, ἀμαρτήμα, od. m. d. Acc. eines neutralen Adject. od. Pronomens, wie τὸδε, πολλά, μεγάλα, ἀνδράπινα, μηδὲν ἀμαρτάνειν. Das Object, an welchem man sich vergeht, wird durch eine Präpos. beigefügt, gew. durch περί m. d. Acc. od. durch εἰς m. d. Acc., selten auch durch περί m. d. Gen., wie περί ἡμᾶς, περί τὰς ἰαντῶν ψυχᾶς, Xen. An. 3, 2, 20. εἰς αὐτοὺς τε καὶ εἰς ἄλλους, Plat. rep. 3. p. 396. A. αἰς τὴν πατρίδα, Xen. Hell. 2, 4, 13. περί θεῶν τῆς ὄντως οὐσίας, Plat. legg. 10. p. 891. E. — Pass. ἀμαρτάνεται, es wird gefehlt, περί τι, gegen etwas. τὸ ἡμαρτημένον od. ἀμαρτηθὲν, ein begangener Fehler, Plat. Xen. u. a. Vgl. ἀβροτάζω. (Ueber die Etym. des Wortes s. Buttm. Lexil. 1. p. 137.) [υ υ υ]

ἀμαρτίας, ἄδος, ἡ, ion. st. ἀμαρτία, Hdt. 1, 49. 119. 8, 140. Pyth. carm. aur. 7. Dion. Hal. ἀμαρτη, Adv. (ἀμα, ἀμαρτάνω) zusammen, zugleich, von Handlungen, die mehrere zu einerlei Zeit vollbringen; b. Hom. vom gleichzeitigen Wurf vieler Speere gegen den Feind, Il. 5, 656. vgl. Od. 22, 81. (Einige schr. ἀμαρτη, wie Wolf in der neuesten Il., Andre ἀμαρτη u. leiten es von ὀμοῦ ab, Toll Ap. Lex. p. 741. Spitzn. Excurs. XII. ad Il.) [α]

ἀμαρτήμα, τό, (ἀμαρτάνω) Fehler, Irrthum, Vergehn, Attik. von Thuc. u. Aesch. an. ἀμ. γραφικόν, Schreibfehler, Polyb.

ἀμαρτηρός, ἄ, ὄν, fehlend, irrend. Zweifelh. Wort.

ἀμαρτηκός, ἡ, ὄν, zum Fehlen geneigt, leicht od. gewöhnlich fehlend, Arist.

ἀμαρτία, ἡ, Fehler, Irrthum, Versehen, Vergehn, Sünde, Attik. von Thuc. u. Aesch. an.

ἀμαρτινός, ὄν, (νόος) ipres Sinnes, verwirrt, verrückt, Hes. th. 511. Aesch. Suppl. 545.

ἀμαρτίον, τό, = ἀμαρτήμα, Aesch. Ag. 545. Pers. 674. Wegen der Form vgl. ἀμπλάκιον.

ἀμαρτοσιής, ἴς, (ἔπος) in Worten fehlend, den Zweck seiner Worte verfehlend, in der Rede

nicht auf den rechten Fleck treffend, verworren redend, Il. 13, 824. = *μύθων ἀμαρτών*.

ἀμαρτόλογος, ον, (λόγος) fehlerhaft redend, Athen.

ἀμαρτήρης, ον, (μαρτυρέω) ohne Zeugen od. Zeugniß, ohne dass man eines Zeugen od. eines Zeugnisses bedarf, Eur. Herc. f. 289. [ῥ]

ἀμαρτύρος, ον, (μαρτυρός) ohne Zeugen od. Zeugniß, nicht durch Zeugen od. Zeugnisse bestätigt, Thuc. 2, 41. Dem. Plut.

ἀμαρτω, ungeb. Stammform zu ἀμαρτάνω. ἀμαρτωλή, ἡ, = ἀμαρτία, Fehler, Vergehn, Theogn. Rhian.

ἀμαρτωλία, ἡ, = ἀμαρτωλή, zw. Wort.

ἀμαρτωλός, όν, sündhaft, sündig, Plut.

ἀμαργή, ἡ, (ἀμαρτύσσω) = μαρμαργή, das Leuchten, Schimmern, Funkeln, Glänzen beweglicher Gegenstände, z. B. des Lichts, des Auges, h. Hom. Merc. 45. Ap. Rh. 3, 1018. 2) schnelle, flimmernde Bewegung, ἵππων, Ar. Av. 925. [ῥῥῥ], episch aber ῥῥῥ-.

Ἀμαργκυκίδης, ον, ό, Patronym., des Amargynkus Sohn, Dioces, Il. 2, 622.

Ἀμαργκυεύς, έως, ό, männl. Eigenname, Il. [ἄμῃ]

ἀμαρύνμα, τό, (ἀμαρύνσσω) Glanz, Schimmer, Flimmer, funkelnder Blick, Ap. Rh. 3, 288. *ἀμαρύνματα χαλκείων όρόφων, ἀρετῶν, Anthol. 2) leichte, anmuthige Bewegung, Χαρίτων, Hes. χείλεος, das Zucken der Lippe, Theoc. 32, 9.*

Ἀμαρυλλίς, ίδος, ἡ, Name einer Hirtin, Theoc.

Ἀμαρύνθος, 1) als Fem., Flecken in Euböa mit einem Tempel der Artemis. Adj. Ἀμαρύνθιος u. Ἀμαρύνσιος, ία, ίον, Strab. Paus. 2) als Masc., Fluss in Elis, Strab.

ἀμαρύνσω, f. ὄξω, funkeln, flimmern, schimmern, leuchten lassen, bes. aus den Augen. ἐξ όσων πύρ ἀμαρύνσει, er liess Feuer aus den Augen sprühen, Hes. th. 827. πυκνόν od. πόνον ἀμαρύνσων, starke Blitze aus den Augen schießen lassend, h. Hom. Merc. 278. 415. Pass. flimmern, funkeln, ἀμαρύνσεται φύγος, χθών, Ap. Rh. 4, 178. 1146. ἀμαρύνσεται ἄνθεσι λειμών, Anthol. [ἄμῃ]

ἀμάς, άδας, ἡ, s. ἀμίς.

ἀμάσητος, ον, (μασάσσω) ungekauet. 2) der noch keine Speise zu sich genommen hat, nüchtern, Suid. [ῥῥῥ-]

Ἀμάσεια, ἡ, Stadt im Pontus, Geburtsort des Strabon. Einw. Ἀμασειός, έως, Strab.

Ἀμασίας, ον, ό, der Fluss Ems, Strab.

Ἀμάσις, ίος, ό, König von Aegypten, Hdt. ἀμασίγυτος, ον, (μαστιγών) ungepeitscht. [ἰ]

ἀμασίτικος, ον, (μασίτιζω) = das vorherg., Schol. Pind. Ol. 1, 33.

ἀμαστος, ον, nach Suid. = ἀμάσητος.

Ἀμαστρίς, ίδος u. έως, ἡ, Gemahlin des Dionysios von Heraklea u. eine nach ihr benannte Stadt in Paphlagonien, deren Einw. Ἀμαστριῶνολ heißen, Strab.

ἀμάσικα μήλα, τά, (ἄμα, σίκον) Aepfel, die gleichzeitig mit den Feigen blühen, Eust. aus Paus.

ἀμασιπάδες, ών, αἱ, Birnen, die gleichzeitig mit den Feigen blühen, Hesych.

ἀμάταιότης, ητος, ἡ, (μάταιος) das Freiseyn von Eitelkeit, Diog. L. 7, 47.

ἀματροχάω, (ἄμα, τρέχω) zusammen laufen,

mitlaufen. Nur geb. im Part. *ἀματροχέων, όθ. 15, 451. Dav.*

ἀματροχιά, ἡ, das Aneinanderrennen, Zusammenstossen der Räder, Il. 23, 422. im Pl. 2) die Wagenspur, Callim. fr. 135. (Vgl. Göttl. Accentl. p. 135.)

ἀμάτωρ, όρος, ό, ἡ, dor. st. ἀμήτωρ, Eur. Phoen. 670. [ῥ-]

ἀμαυρόσκω, = ἀμαυρόω, Stob. t. 4. p. 384. ἀμαυρόβιος, ον, (ἀμαυρός, βίος) im Dunkeln lebend, Ar. Av. 685.

ἀμαυρόκαρπος, ον, (καρπός) mit dunkeln, schwarzen Früchten.

ἀμαυρός, ά, όν, Adv. ἀμαυρόως, (μαυρός, μαίρω, μαρμαίρω) nicht hell, nicht glänzend, dunkel, düster, Gegensatz von *σαφής* u. *λαμπρός* in allen Beziehungen, dah. undeutlich, schwach, unbedeutend. Bei Hom. *ἀμ. εἰδωλον*, dunkles, schattenähnliches Traumbild, Od. 4, 824., bei Hes. op. 284: *ἀμ. γαιή, unangesehene Nachkommenschaft. ἀμ. κληθών, unsicheres Gerücht, Aesch. Ch. 845, wie ἀμ. δόξα, schwacher Ruf, Plut. Lyc. 4. ἀμ. ἐπίς, schwache, unsichere Hoffnung, Art. exp. Al. 5, 6, 7. ἀμ. φρήν, düsterer, trüber Sinn, Aesch. Ag. 546. ἀμ. όφεις, stumpfes, schwaches Gesicht, Xen. cyn. 5, 26. ἀμ. όθίενος, unbedeutende Kraft, Eur. Herc. f. 231. ἀμ. ήγνος, unsichere Spur, ebend. 125. Xen. cyn. 6, 21. 2) wie *caecus*, blind, nicht sehend, *κῶλον*, der blinde Fuss, d. i. der Fuss des Blinden, Soph. OC. 182. ebenso *χέϊρος*, 1639. vgl. *τυφλός*. 3) act. unscheinbar machend, schwächend, *νοῦσος*, Dionys. ep. 10. [ἄ]*

ἀμαυροφάνης, ές, (φαίνομαι) dunkel schimmernd, trübes Scheines, dunkel erscheinend, Stob.

ἀμαυρόω, f. ὄσω, (ἀμαυρός) dunkel machen, verdunkeln, unscheinbar machen, *τά ήγη, Xen. cyn. 5, 4. ζῶαν, das Leben trüben, Eur. Hipp. 816. Pass. verdunkelt werden, ό ήλιος, Hdt. 9, 10. ἀμαυροῦσθαι όσόντω, im Dunkel unsichtbar bleiben, Aesch. Pers. 221. 2) übertr. Thaten verdunkeln, in Schatten stellen, verkleinern, herabsetzen, schwächen, entkräften, vermindern. *ἀμ. την δόξαν, den Ruhm schwächen, Polyb. 20, 4, 3. ἀμ. τάς άλλας κακίας, die anderen Fehler verdunkeln, unbemerkbar machen, Plut. Crass. 2. ἀμ. τούς άλλους, die Anderen in Schatten stellen, Plut. Alcib. 6. Pass. verdunkelt, geschwächt werden. ἀμαυροῦμαι τό άξίωμα od. τῆ δόξη, mein Ansehn wird verdunkelt od. geschwächt, Plut. Pericl. 11. Coriol. 31. Auch verderben. *φορτίσ ἀμαυρωθείη, mag die Ladung verderben, Hes. op. 691. Dav.***

ἀμαύρωμα, τό, die Verdunkelung, Plut. Caes. 69.

ἀμαύρωσις, έως, ἡ, Verdunkelung, Schwächung, Plut. Dioscor.

ἀμαυρωτικός, ἡ, όν, zum Verdunkeln od. Schwächen geeignet, fähig dazu.

ἀμάχαιρος, ον, (μάχαιρα) ohne Schwerdt, ohne Messer. [μά]

ἀμάχανία, ἀμάχανος, dor. st. ἀμηχανία, ἀμήχανος, Pind.

ἀμάχη, wie ἀμαχί, Adv. zu ἀμαχος, Thuc. 4, 73. u. öfter bei Xen. u. Plut.

ἀμάχητος, ον, poet. st. ἀμάχητος, Aesch. Sept. 85.

ἀμαχητί, Adv. zu ἀμάχητος, ohne Kampf, ohne Schlacht, ohne Schwertstreich, Il. 21; 437. oft bei Hdt., auch bei Xen. u. Polyb.

ἀμάχητος, ον, (μάχομαι) streitlos, kampflös

nicht mitkämpfend; der noch nicht in die Schlacht gekommen ist, Xen. 2) pass. unbekämpfbar, unbezwinglich, Soph. Phil. 198. Vgl. ἄμαχος.

ἀμαχί, Adv. zu ἄμαχος, ohne Kampf, ohne Streit. Eine Wechselform von ἀμαχεί, welcher Bind. Thuc. 1, 143. den Vorzug gibt.

ἄμαχος, ov, Adv. ἀμάχως, (μαχη) ohne Kampf od. Streit, streitlos, nicht streitend, nicht gestritten habend, nicht an der Schlacht theilnehmend, Aesch. Pers. 852. p. mehrmals bei Xen. 2) pass. nicht bestritten, nicht bezwungen; nicht zu bekämpfen, unbezwinglich, unbesiegbar, unwiderstehlich, Pind. Ol. 2, 146. Isthm. 6, 60. Hdt. 1, 84. 5, 3. Aesch. Pers. 88. Soph. Ant. 800. κάλλος, unwiderstehliche, alles bewältigende Schönheit, Wytt. ep. cr. p. 250. ἄμ' ἄλγος; unüberwindlicher Schmerz, Aesch. Ag. 739. ἄμ. φιλοφροσύνη, εὐνοία, unwiderstehliche Freundlichkeit, Liebe, Ael. φιλοφροσύνη, Plut. 3) ≡ ἀμύχανος, wogegen es keine Mittel giebt, unmöglich, Pind. Ol. 13, 16. ἄμαχον πρᾶγμα, wogegen nicht aufzukommen ist, Xen. Cyr. 6, 1, 36.

ἀμάω, f. ἦσιν, (ἀμα) zusammenfassen, zusammensetzen, sammeln. Im Act. bes. vom Abmähen, Binden u. Einernten des Getraides, Il. 18, 551. 24, 451. τὸν σίτον, Hdt. 6, 28. übertr. wie demetere vom Niedermetzeln im Kriege, niederziehen, Valck. diatr. p. 225. — Med. ἀμυσσόμενος γάλα ἐν ταλέροιαι, Milch in Gefässen für sich zusammenfassen, Od. 9, 247. ἀμαῖσθαι εἰς τὴν γαστήρα, in seinen Bauch schlappen, Hes. γάλα, κῶνα ἀμυσσόμενοι τῶν, seltener beim Act. ἀμᾶν, Jemandem einen Grabhügel zusammenhäufen, ihn begraben, Jac. Anth. T. 1, 2. p. 174. [Die erste Sylbe bei Hom. in der Arsis lang, b. Spät. nach dem Versbedürfniss, s. z. B. Theocr. 10, 7. 16. 11, 73. vgl. Spitzn. Prosod. p. 83.]

ἀμαβ—, urspr. dor. Verkürzung von ἀναβ—, die bei Epik. u. Lyrik. sehr häufig u. auch in der ärmst. Poesie nicht selten ist u. von der sich in einzelnen aus dem gemeinen Leben in die Schriftsprache aufgenommenen Wörtern auch in ion. u. att. Prosa Spuren finden, wie ἀμαβάτης, ἀνάμβανος, ἀμβολός, ἄμβαν. Bei Hdt. finden sich noch außerdem ἀμβολάδην u. ἀμβώσας, die wahrscheinlich als epische Reminiscenzen zu betrachten sind; denn ionisch ist diese Verkürzung durchaus nicht. Gleiche Bewandniß hat es mit ἀμαβ— st. ἀμαβ—, was in ἀμπατις allgemein wurde u. in ἀμπατή, ἀμπατίων u. ähnl. sich oft bei den Dichtern aller Zeiten findet. Das herodoteische ἀμπατισσῆσι θῶκος, 1, 181. wird als aus der Sprache des gemeinen Lebens aufgenommen zu betrachten u. ihm mag sich das daneben stehende ἀμπατισσῆσι assimilirt haben; im folgenden Capitel aber wird aus guten codd. ἀναπατισσῆσι dafür zu bessern seyn. Die hier nicht aufgeführten Wörter dieser Art s. unter ἀναβ—.

ἀμβαίνω, poet. st. ἀναβαίνω, Hom. Trag. ἀμβαλλόμεθα, poet. st. ἀναβαλλ., Hom. ἀμβασια, ἡ, poet. st. ἀνάβασια, Soph. Kur. ἀμαβάτης, ὁ, poet. st. ἀναβάτης, Eur. Bacch. 1105. Xen. s. unter ἀμβ. [ᾶ] ἀμαβάτος, ὄν, poet. st. ἀναβατικός, Hom. ἀμβη, ἡ, ion. st. ἄμβων, Hippocr. Gal. Ἀμβιάνοι, ὧν, οἱ, gallische Völkerschaft, Strab. ἀμβιστος, ov, ὁ, = ἀμβιστ. ἀμβιστῆ, ἦτος, ὁ, (ἀμβη) Becher, Athen. 2) Beutelhelm, Dioscor. [Die Mittelsylbe der dreisylbigen Casus ist lang, Dracon p. 28.]

Ἀμβλαδα, ov, τό, Stadt in Pisidien, berühmt durch Weinbau. Einw. Ἀμβλαδίους, ἰως, Strab.

ἀμβλακῆν, ἀμβλακῆμα, ἀμβλακία, dor. st. ἀμπλακῆν u. s. w.

ἀμβλήδην, poet. st. ἀναβλήδην, Hom.

ἀμβλίω, f. ἀμβλώω, (besser von βλώωω, als von ἀμβλύς) eine Fehlgeburt thun, abortiren, Plat. Theact. p. 149. D. Plat. Lyc. 3., überh. die Frucht zerstören od. tödten.

ἀμβλώω, = ἀμβλύνω, Theophr.

ἀμβλύγωνιος, ov, (ἀμβλύς, γωνία) stumpfwinklig, Polyb. 34, 6, 7.

ἀμβλύζω, poet. st. ἀναβλύζω, Orph. Anthol.

ἀμβλύντηρ, ἦρος, ὁ, (ἀμβλύνω) abstumpfend, schwächend, post. vet. de herb. 65.

ἀμβλοντικός, ἡ, ὄν, zum Abstumpfen geeignet od. geschickt, τῆς ὄψεως, Athen. 2. p. 64. B.

ἀμβλύνω, f. νῶν, (ἀμβλύς) abstumpfen, schwächen, matt machen, von allen Körpern, deren natürliche Kraft vermindert wird, bes. vom Stumpf machen scharfer Werkzeuge u. vom Blödmachen scharfsichtiger Augen. 2) übertr. stumpf machen, entmuthigen; von Leidenschaften: mildern, beruhigen, besänftigen, hebetare, Jac. Anth. 3, 2. p. 50. 209. — Pass. stumpf, schwach, muthlos, kraftlos werden, Aesch. Thuc. Plat. u. a.

ἀμβλύς, εἶα, ὄν, (viell. mit ἀμαλός verw.)

1) stumpf, d. i. a) nicht zugespitzt, wie ἀμβλεῖα γωνία, stumpfer Winkel, Plat. Polyb. Plut. b) nicht scharf, nicht schneidend, von Werkzeugen. c) ohne Kraft u. Wirksamkeit, bes. vom Gesicht u. Gefühl: blöde, schwach, u. eben so auch von der Erkenntniß u. der geistigen Empfindung: stumpfsinnig, abgestumpft, unempfindlich (Thuc. 2, 65.), kalt, kältsinnig (Thuc. 2, 40.), ἀμβλύς τῆν φύσιν, von schwachen Fähigkeiten (Xen. mem. 3, 9, 3.); entmuthigt, ohne Energie. Ferner auch von allen Zuständen u. Werkzeugen einer Kraftäusserrung: unkräftig, schwach, schlaff, ἀμβλύς χαλινός, laxer, unkräftiger Zügel, Plut. βῆξ ἀμβλεῖα, gelinder Husten, Plut. Arat. 52. ἀμβλύς ἀλάστορ, ein Sünder, dessen Kraft erlahmt ist, Aesch. Eum. 232. ἀμ. πρὸς δρόμον, träge zum Wettlauf, Luc. — ἀμυγή ἀμβλεῖα, eine unbedeutende Schramme, Plut. Dem. 21. ἀμβλύτερος πρὸς τι, nicht energisch genug zu etwas, Plut. Sull. 4. ἀμβλύτερον γίγνεσθαι εἰς τι, sich minder eifrig einer Sache annehmen, id. Cat. maj. 24. ἀμβλύτερον ποιεῖν τινα πρὸς τι, seltener auch τινί, Jemandes Eifer für etwas lähmen, id. Alcib. 30. Nic. 9. Cat. min. 71. ἀμβλύτερον γίγνεσθαι τινι περὶ τὴν κλίω, zu gelinde gegen Eines verfahren beim Process, id. Alcib. 19. 2) transit. stumpf machend, abstumpfend, schwächend.

ἀμβλυωω, = ἀμβλίωω, Soph. fr. 134 Dind. vgl. Lobeck Phryn. p. 210.

ἀμβλύτης, ἦτος, ἡ, (ἀμβλύς) Stumpfheit, bes. a) Stumpfsichtigkeit, Stumpfsinn. b) Erschlaffung, Schlafheit, Mangel an Energie, Trägheit, Plut. Galb. 18. u. sonst oft.

ἀμβλυωμός, ὁ, (ἀμβλύωω) stumpfes Gesicht, Hippocr.

ἀμβλυωπέω, stumpfes, schwaches Gesicht haben, Xen. cyn. 5, 27. Hippocr. Plut., von ἀμβλυωπέης, εἰς, (ὥψ) stumpfsichtig, schwaches Gesicht habend, Theophr. Dav.

ἀμβλυωπία, ἡ, Stumpfsichtigkeit, Blödsichtigkeit, kurzes od. schwaches Gesicht, Plat. Hipp. min. p. 374. D. Plut.

ἀμβλυωπός, ὄν, = ἀμβλυωπέης, Luc. 2) die

Sehkraft schwächend, blinde Augen machend, Theophr.

ἄμβλυώτω, f. ὤξω, (ἄμβλῦς) stumpfsichtig, blüdsichtig, kurzsichtig seyn, stumpfes Gesicht haben, Plat. rep. 6. p. 508. D. u. sonst. Luc. Plut. Ael.

ἄμβλωθρίδιον, τό, (ἄμβλώω, ἄμβλίσκω) verst. παιδίον, abgetriebene Leibesfrucht, Suid. Eust. 2) verst. φάρμακον, Abtreibungsmittel, Mittel eine Fehlgeburt zu bewirken, Suid. Et. M.

ἄμβλωμα, τό, (ἄμβλώω, ἄμβλίσκω) Fehlgeburt, Hesych.

ἄμβλωπις, ἑ, = ἄμβλυωπις, Theophr. ἄμβλωπιός, ὄν, = ἄμβλυωπιός in Bdtg 2., Aesch. Eum. 943. Athen. p. 432. E.

ἄμβλωσιμος, ὄν, (ἄμβλώω, ἄμβλίσκω) zur Fehlgeburt gehörig, Maxim. περι κατ. 275.

ἄμβλωσις, ἑως, ἡ, das Fehlgebären, Ael.

ἄμβλώσκω, = ἄμβλυώσω, Suid.

ἄμβλωσμός, ὄν, ὄ, = ἄμβλωσις, Galen.

ἄμβλώσω, = ἄμβλυώτω, Nic. ther. 33.

2) = ἄμβλώω, ἄμβλίσκω.

ἄμβλωτικός, ἡ, ὄν, Fehlgeburt verursachend, die Leibesfrucht abtreibend, Galen.

ἄμβλωψ, ὤπος, ὄ, ἡ, = ἄμβλωπις, Porz. Enr. Med. 1363.

ἄμβλώω, = ἄμβλίσκω.

ἄμβλόαμα, dor. st. ἀναβόημα, lauter Ruf, Klaggeschrei, Aesch. Ch. 32.

ἄμβλόω, poet. st. ἀναβόω, Aesch. Pers. 570.

ἄμβλόαδην, Adv., poet. st. ἀναβόαδην, emporsprudelnd, von kochendem Wasser, Il. 21, 364.

Hdt. 4, 181. 2) nach Art einer ἀναβολή, in feierlichem Gesange, Pind. Nem. 10, 33.

ἄμβλόαδης, Adv., weit ausholend, Callim. h. Dian. 61.

ἄμβλόας, ἄδος, ἡ, aufgeworfene Erde, Xen. Cyrop. 7, 5, 12.

ἄμβλόη, ἡ, poet. st. ἀναβολή.

ἄμβλοεργός, ὄν, (ἀναβάλλω, ἔργον) poet. st. ἀναβολ., eine That od. Arbeit aufschiebend, zögernd, saumselig, Hes. op. 411. Tryphiod. Plut.

ἄμβλολη, ἡ, poet. st. ἀναβολία, = ἀναβολή, Ap. Rh. Anthol.

Ἀμβρακία u. s. w., spätere Schreibart st. Ἀμπρακία.

ἄμβρακίδες, αἱ, eine Art Fussbedeckung.

ἄμβροσία, ἡ, ep. u. ion. ἄμβροση, (eigentl. Fem. von ἄμβρόσιος, verst. τροφή, ἰδωδή, od. als Subst. von ἄμβροτος gebildet, s. Butt. Lexil. 1. p. 133.) die Speise der Götter, wie Nektar ihr Trank, wie dieser unsterblich machend, u. darum jedem Sterblichen versagt, Od. 5, 93. Hom. Pind. Dagegen ist b. Sappho, Alkman u. Anaxandrides umgekehrt Ambrosia der Göttertrank, Ath. 2. p. 39. A. 2) ein reinigendes, wohlriechendes Salböl der Götter, Il. 14, 170. 16, 670. 680. 3) jedes göttliche Erquickungsmittel, Labsal. So lässt der Simois den Rossen der Hera Ambrosia wachsen, Il. 5, 777. u. Od. 4, 445. Eidothea den Menelaos gegen den Gestank der Robben Ambrosia riechen. 4) im religiösen Gebrauch eine Mischung von Wasser, Oel u. verschiedenen Früchten, Ath. p. 473. B. u. so verstehn Einige Od. 14, 170.

ἄμβροσιόδμος, ὄν, (ὄδμη) nach Ambrosia duftend, Philox. b. Athen. p. 409. E.

ἄμβρόσιος, ἰα, ἰον, poet. auch ἄμβρόσιος, ὄν, Eur. Med. 983., (ἄμβροτος) unsterblich, göttlich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Hom. Merc. 230. In derselben Bdtg heissen Nacht u. Schlaf b.

Hom. oft ambrosisch als Gaben od. Werke der Götter, wie ἱερὸν ἡμᾶρ, ἱερὸν κτερας, vgl. Hes. op. 728.; so dass man nicht an eine ewig wiederkehrende od. an eine erquickende, gleichs. unsterblich machende Nacht zu denken hat; ebenso ἄμβρ. ὕδωρ, ep. Hom. 1, 4. Athen. 7. p. 277. D. 2) sodann aber heisst ambrosisch alles, was die Götter besitzen, od. was zu ihrer Persönlichkeit gehört, weil diess als von ihrem Wesen durchdrungen betrachtet wird, göttlich gross, schön, erhaben; b. Hom. u. Hes. der Götter Schönheit, Stimme, Gesang, Il. 18, 192. h. Hom. 27, 18. Hes. th. 69., ihre Haare u. Locken, ihre Schleier u. Gewänder, ihre Sohlen, ihr Salböl (ohne besondere Beziehung auf Wohlgeruch), Il. 1, 529. 14, 177. 178. 21, 507. 23, 187. 24, 341., endlich auch das Futter u. die Krippen der Götterrossen, Il. 5, 369. 8, 334., wo gleichfalls die transit. Bdtg abzulehnen ist. Dieser Gebrauch des Wortes, mehr von Sachen, als von Personen, erhielt sich bei allen Spätern. Vgl. ἄμβροσία, ἄμβροτος, ἄβροτος, Butt. Lexil. 1. p. 132 fg.

ἄμβροτιών, ep. st. ἀμαρτέων, inf. aer. 2. u. ἀμαρτάνω.

ἄμβροτόπιλος, ἡ, (πῶλος) das göttliche Füllen. So wird Eur. Tro. 536. die jungfräuliche Göttin Artemis genannt, wo Seidlens Note nachzusehen ist.

ἄμβροτος, ὄν, (α privat. u. βροτός, mit Einschubung des euphonischen μ) unsterblich, göttlich, göttlicher Natur, wie das verlängerte ἄμβροσιος, nur dass Homer es ebensogut von Personen, als von Sachen gebraucht, θεός ἄμβροτος, Dem. immortalis, Il. 20, 358. Od. 24, 445. Ausserdem gibt er diess Beiwort der Schönheit u. dem Blute der Götter, ihren Kleidern u. Schleieren, ihrem Salböl, dem wandervollen Gürtel der Leukothea, Od. 5, 347., der Nacht, s. unter ἄμβρόσιος, den Götterrossen u. Rindern, Il. 16, 381. h. Hom. Merc. 71., der Götterspeise, endlich den von Göttern verliehenen Waffen u. andern Gaben, Il. 17, 194. Od. 18, 191. Hes. th. 43., der Stimme der Götter, dem Gewebe, das eine Göttin verfertigt hat, Od. 11, 500. Das Wort ist poet. u. findet sich ausser den Epik. auch bei Pind. u. den Tragik.

ἄμβροτος u. ἄμβροσσος, ὄν, ἡ, Stadt in Phokis. Einw. Ἀμβροσσός, ἑως, Strab.

Ἀμβρωνες, οἱ, ein attischer Volkstamm, Strab.

ἄμβρονξ, κνος, ὄ, wechselnde Schreibart von ἄμβρονξ.

ἄμβρων, ὄνος, ὄ, der erhöhte Rand um Schilder u. Schüsseln, ἵρυς, Ael. Dion. Galen., der erhabene Boden des Bechers, wie die sog. Seele unserer Flaschen, Plut. Lyc. 9. Athon. p. 483. B.; b. d. Rhod. auch der Berggipfel, Hesych. u. Et. M. aus Aesch.; dah. 2) erhöhte Bühne, Katheder, Kanzel, spät. wie in dem Ἀμβρων überschr. Gedichte des Paul. Silentiarius. (Verw. mit ἄμβω, vgl. von ἄμβωιν, ἀναβαίνω.)

ἄμβρώσας, ἰον. st. ἀναβροήσας, part. aor. 1. von ἀναβροάω, Hdt.

ἀμέ [-], dor. st. ἡμᾶς.

ἀμέγατος, ὄν, (μεγαίω) 1) worum man Niemand beneidet, d. i. traurig, schrecklich, unglücklich, πόνος, schreckliches Drangsäl, Il. 2, 420. μάχη, Hes. th. 666. ἀνέμη ἀνέμω, unheilbringendes Anstürmen der Winde, Od. 11, 400. Auch b. att. Dichtern, wie Eur. Hec. 190: ἀμέγατον κακῶν, schandervolles Unglück. 2) von Personen:

Hom. oft ambrosisch als Gaben od. Werke der Götter, wie ἱερὸν ἡμᾶρ, ἱερὸν κτερας, vgl. Hes. op. 728.; so dass man nicht an eine ewig wiederkehrende od. an eine erquickende, gleichs. unsterblich machende Nacht zu denken hat; ebenso ἄμβρ. ὕδωρ, ep. Hom. 1, 4. Athen. 7. p. 277. D. 2) sodann aber heisst ambrosisch alles, was die Götter besitzen, od. was zu ihrer Persönlichkeit gehört, weil diess als von ihrem Wesen durchdrungen betrachtet wird, göttlich gross, schön, erhaben; b. Hom. u. Hes. der Götter Schönheit, Stimme, Gesang, Il. 18, 192. h. Hom. 27, 18. Hes. th. 69., ihre Haare u. Locken, ihre Schleier u. Gewänder, ihre Sohlen, ihr Salböl (ohne besondere Beziehung auf Wohlgeruch), Il. 1, 529. 14, 177. 178. 21, 507. 23, 187. 24, 341., endlich auch das Futter u. die Krippen der Götterrossen, Il. 5, 369. 8, 334., wo gleichfalls die transit. Bdtg abzulehnen ist. Dieser Gebrauch des Wortes, mehr von Sachen, als von Personen, erhielt sich bei allen Spätern. Vgl. ἄμβροσία, ἄμβροτος, ἄβροτος, Butt. Lexil. 1. p. 132 fg.

ἄμβροτιών, ep. st. ἀμαρτέων, inf. aer. 2. u. ἀμαρτάνω.

ἄμβροτόπιλος, ἡ, (πῶλος) das göttliche Füllen. So wird Eur. Tro. 536. die jungfräuliche Göttin Artemis genannt, wo Seidlens Note nachzusehen ist.

ἄμβροτος, ὄν, (α privat. u. βροτός, mit Einschubung des euphonischen μ) unsterblich, göttlich, göttlicher Natur, wie das verlängerte ἄμβροσιος, nur dass Homer es ebensogut von Personen, als von Sachen gebraucht, θεός ἄμβροτος, Dem. immortalis, Il. 20, 358. Od. 24, 445. Ausserdem gibt er diess Beiwort der Schönheit u. dem Blute der Götter, ihren Kleidern u. Schleieren, ihrem Salböl, dem wandervollen Gürtel der Leukothea, Od. 5, 347., der Nacht, s. unter ἄμβρόσιος, den Götterrossen u. Rindern, Il. 16, 381. h. Hom. Merc. 71., der Götterspeise, endlich den von Göttern verliehenen Waffen u. andern Gaben, Il. 17, 194. Od. 18, 191. Hes. th. 43., der Stimme der Götter, dem Gewebe, das eine Göttin verfertigt hat, Od. 11, 500. Das Wort ist poet. u. findet sich ausser den Epik. auch bei Pind. u. den Tragik.

ἄμβροτος u. ἄμβροσσος, ὄν, ἡ, Stadt in Phokis. Einw. Ἀμβροσσός, ἑως, Strab.

Ἀμβρωνες, οἱ, ein attischer Volkstamm, Strab.

ἄμβρονξ, κνος, ὄ, wechselnde Schreibart von ἄμβρονξ.

ἄμβρων, ὄνος, ὄ, der erhöhte Rand um Schilder u. Schüsseln, ἵρυς, Ael. Dion. Galen., der erhabene Boden des Bechers, wie die sog. Seele unserer Flaschen, Plut. Lyc. 9. Athon. p. 483. B.; b. d. Rhod. auch der Berggipfel, Hesych. u. Et. M. aus Aesch.; dah. 2) erhöhte Bühne, Katheder, Kanzel, spät. wie in dem Ἀμβρων überschr. Gedichte des Paul. Silentiarius. (Verw. mit ἄμβω, vgl. von ἄμβωιν, ἀναβαίνω.)

ἄμβρώσας, ἰον. st. ἀναβροήσας, part. aor. 1. von ἀναβροάω, Hdt.

ἀμέ [-], dor. st. ἡμᾶς.

ἀμέγατος, ὄν, (μεγαίω) 1) worum man Niemand beneidet, d. i. traurig, schrecklich, unglücklich, πόνος, schreckliches Drangsäl, Il. 2, 420. μάχη, Hes. th. 666. ἀνέμη ἀνέμω, unheilbringendes Anstürmen der Winde, Od. 11, 400. Auch b. att. Dichtern, wie Eur. Hec. 190: ἀμέγατον κακῶν, schandervolles Unglück. 2) von Personen:

nicht zu beneiden, unselig, heillos, Od. 17, 219. 21, 362. in der Anrede, ἀμύλαρα οὐβῶτα, als Schmähwort, unseliger, heillosler Sauhirt; ähnlich in h. Hom. Merc. 542. (Die andere Auslegung des Wortes, reichlich, gross, ungeheuer, wie ἀφθονος, widerlegt Buttm. Lexil. 1. p. 261.)

ἀμυγλήτης, σς, (μύσθος) nicht gross, klein, gering, Longin.

ἀμειψέως, ον, (μειψῶ) nicht theilnehmend, ohne Antheil, Orph. fr. Adv. ἀμειψέως, ohne Theil zu nehmen. Dav.

ἀμειψεία, ή, das Nichttheilnehmen, Mangel an Theilnahme, Coraut.

ἀμειψόδεντος, ον, (μειψόδεν) und ἀμειψόδος, ον, Adv. ἀμειψόδως, (μειψόδος) eine kunstgerechte Weise, planlos.

ἀμειψόσος, ον, = ἀμειψόσος, Dioscor. Tryph. [Ueber die Quantität s. Wernicke Tryph. p. 121.]

ἀμειψόσος, ον, (μειψῶ) nicht trunken. ἀμυγλήτης, Tag ohne Rausch, Plut. b) aet. dem Rausch entgegenwirkend, Trunkenheit verhütend, z. B. φάρμακον. 2) ἀμειψόσος, ή, ein rauschstillendes Mittel, wofür man theils den Edelstein Amethyst, theils auch gewisse Kräuter hielt, die man deshalb so benannte, Athen. Plut. vgl. Korai Heliod. p. 178.

ἀμειψόσινος, ιση, von Amethyst, Luc. v. h. 2, 11.

ἀμειψόντες, οι, s. ἀμειψῶ, 1. a.
 ἀμειψῶ, f. ψω, aor. ήμειψα, 1) Act. wechselt, u. zwar a) intransit., nur im Part. ἀμειψῶν, wie ἐν ἀμειψόντι, in wechselnder Zeit, d. i. zu einer Zeit u. zu der anderen nicht, Pind. Nem. 11, 53. οἱ ἀμειψόντες, die Wechselnden, so nennt Hom. Il. 23, 712. die kreuzweis über einander laufenden Dachsparren. b) gew. transitiv: verwechseln, vertauschen, τειχῆα πρὸς τινα, die Waffen mit Einem umtauschen, χρύσσα χιλκίων, goldene gegen cherne, Il. 6, 235. vgl. unter ἀλλάσσω. Auch ἀμειψῶν τι ἀντὶ τινος, Eur. Hel. 1398. u. τινὶ ἀντὶ τινος, Einen mit etwas loskaufen, Eur. Ak. 463. γόνυ γονῶς ἀμειψῶν, ein Knie vor das andere setzen, poet. Umschreibung des langsamen Einerschreitens, Il. 11, 547. Bei att. Dicht. hau. oft vom Wechsel des Orts, ἀμειψῶν τόπον, gew. einen Ort verlassen, selten auch zu einem Orte hinwandern, Eur. Bacch. 65. Wessel. Hdt. 5, 72. Plat. Soph. p. 224. B. Auch vom Wechsel des Zustandes, Aesch. Pers. 315. Eur. Hec. 1159. Plat. Aem. Paul. 17. Seltener: wechseln lassen, Eur. Or. 1006. Rhes. 527. Zuweilen selbst in der Bdg. des Med.: erwiedern, vergelten, Aesch. Ag. 785. — 2) Med. sich od. für sich wechseln, tauschen, eintauschen; dah. a) unter sich wechseln od. abwechseln; erwiedern, antworten. ἀμ. ἐπέσσει, sich in Wechselrede besprechen, Od. 5, 148. 11, 81. 225. 465. ἀμειψόμενον ἀσιδων, abwechselnd sitzend, Il. 1, 604. ἀμ. τινὰ μίθῳ, μύθοις, λόγοις, auch bloss ἀμειψοθαί τινα, Einem erwiedern, antworten, Hom. Hdt. u. Tragik. ἀμειψῶντος προσέειπε, προσέειπεν, προσέειπα, Hom., die Person dabei immer im Acc., die Sache abwechselnd im Acc. u. im Dat., wie ήμειψατο ταῦτα, Hdt. 1, 37., aber ἀμειψεται τοῖσδε, Hdt. 1, 38. 100. Zuweilen wird neben dem Acc. der Pers. auch die Sache ebenfalls im Acc. angegeben, meist nur in einem neutralen Pron., Hdt. 2, 173. 3, 52. οὐ δὲ Κίρταρος μήτιν εἶν εὐθὺς ἀμειψέτω, die- ses Boss der K. entgegenend gleich seinen Rath-

schluss vernehmen, Pind. Pyth. 9, 68. ἀμειψοθαί πρὸς τι, auf etwas erwiedern, Hdt. 8, 58. Eur. Suppl. 517. δάροισιν ἀμειψοθαί τινα, Einem wieder beschenken, Od. 24, 285. b) ἀμειψοθαί χώραν, einen Ort wechseln, d. i. denselben verlassen, od. sich an denselben begeben. ψυχὴ ἀμειψεται. ἔρκος ὀδόντων, die Seele entweicht über die Lippen hinaus, Il. 9, 409., dagegen φάρμακα ἀμειψεται ἔρκος ὀδόντων, der Trank gleitet über die Lippen hinein, Od. 10, 328. So auch bei Attik. in Poesie u. Prosa. — Metaphor. über- treffen, wie μελλοσάν ἀμειψοθαί πόνον, der Bienen Werk übertreffen, Pind. Pyth. 6, 54. c) erwiedern, vergelten, sowohl Gutes mit Gutem, als Böses mit Bösem, theils absolute, theils mit dem Acc. dessen, wofür man Vergeltung übt, die Person, der man vergilt, gew. im Acc., seltener auch im Dat., wie Eur. Cycl. 311. Alles diess in att. Prosa u. Poesie. d) von Zuständen: wechseln, abwechseln, oft bei Tragik. e) etwas von dem Seinigen umtauschen od. ablassen, Plut. Aem. Paul. 23. Vgl. ἀμείνω. [α]

ἀμειψής, ες, = ἀμειψήτος, Plut. Opp. ἀμειψήτος, ον, Adv. ἀμειψήτως, (μειψάω) nicht lächelnd, traurig, finster, schrecklich, Orph. Ap. Rh. Anthol.

ἀμειψιάστος, ον, (μειψάω) = ἀμειψήτος, Dio Chrys.

ἀμειψικός, ον, (μειψοω) unmild, hart, barsch. Bei Hom. nur als Beiwort der Stämme, Il. 11, 137. 21, 98. Bei Hes. als Beiw. der Fesseln: hart, grausam, in der Anthol. des Pfeiles. Als Beiw. des Zeus: unverständlich, Ap. Rh. 3, 337.

ἀμειψίλος, ον, (μειψοω) unerweichlich, unerbittlich, unversöhnlich, hart, grausam. Bei Hom. Beiw. des Hades, Il. 9, 158., des Herzens, Il. 9, 572., u. eines Königs, Il. 24, 734., bei Pind. des Zorns u. eines Heeres, Pyth. 8, 10. 6, 11., bei Aesch. der Mühlen, Choeph. 619., in der Anthol. auch des Meeres.

Ἀμειψιάδης, ον, δ, u. Ἀμειψίας, ον, δ, griech. Männernamen, Hdt. Thuc.

Ἀμειψοκλῆς, εὐος, δ, griech. Männername, Hdt. Thuc.

ἀμειψῶν, ον, gen. ονος, irreg. Comp. zu ἀγαθός, besser, stärker, tapferer. Bei Hom. von Personen: geschickter, tüchtiger, wackerer, vorzüglicher überh.; von Sachen: besser, angemessener, tauglicher, zweckdienlicher, vortheilhafter, Il. 1, 116. 274. 3, 11. Oft m. d. Inf. ἀμειψῶν μαρτυροῦσθαι, προνοῆσαι u. s. w. ἀμειψῶν ἐστί, es ist zuträglich, gerathen. οἱ ἀμειψῶνες, opti- mates, Plat. Adv. ἀμειψῶνως, auch ἀμειψῶν, oft bei Hdt. Einen neuen Comp. vom Comp. gebildet, ἀμειψότερος, α, ον, hat Mima. Phryn. Ecl. p. 54. (Der urspr. Stamm erhält sich viell. in amoe- nus.) [α]

ἀμειψῶ, (μειρομαι) untheilhaft machen, entziehn, berauben, m. d. Gen. d. Sache, Pind. P. 6, 27. ἀμειψῶσαι, als Inf. aor., Ap. Rh. 1, 749. Pass. ἀμειψῶσθαι τινος, einer Sache verlustig gehen, darum kommen, Il. 22, 58.

Ἀμειψίας, ον, δ, komischer Dichter, Ar. ἀμειψίς, εως, ή, (ἀμειψῶ) 1) Vertauschung, Austausch, Polyb. 10, 1, 5.; Verwechslung, Ver- änderung, Plut. Arist. 16. Syll. 7. 2) Erwiedern, dah. a) Antwort, Plut. b) Vergeltung, Dank, Rache.

ἀμειψῶτος, ον, (μειψῶ) unvermindert, unver- kleinert, noch ganz; nicht zu verringern.

ἀμειλαθρος, ον, (μειλαθρον) ohne Obdach, Manetho 4, 113.

ἀμείλω, f. ξω, melken, milchere, u. zwar a) eigentlich vom Vieh, Od. Pass. *δῖος ἀμειλόμνας γάλα*, Schaaf, von denen Milch gemolken wird, Il. 4, 434. Med. saugen lassen, Opp. b) überh. einen Saft od. eine Flüssigkeit auspressen, Anthol. vgl. Jacobs del. ep. p. 343. Med. in sich saugen, schlürfen, trinken, *φίλιτρον*, Bion. 2) metaphor. aussaugen, ein Land, Ar. Eq. 325. (verw. mit ἀμείδω.)

ἀμείλει, eigentl. Imperat. von ἀμείλω, sei unbesorgt, lass dich das nicht kümmern, bes. zu Anfang einer Antwort, Xen. Cyr. 5, 2, 13. Daher in adv. Bdtg übergehend: allerdings, sicher, gewiss, zuverlässig, natürlich, ja freilich, auch ironisch gebraucht, Ar. Ran. 533. vgl. Viger. p. 391 ff.
ἀμείλεια, ἡ, (ἀμείλης) Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit, Pflichtversäumniss, Vernachlässigung, Thuc. Plat. Xen. Dem. Auch im Plural zu Bezeichnung dieses Zustandes bei mehreren Subjecten, Plat. rep. 4. p. 443. A.

ἀμειλετησία, ἡ, Mangel an Übung, das Nichtüben, Vernachlässigung, Plat. Stob., von

ἀμειλήτος, ον, Adv. ἀμειλήτως, (μειλεῖω) 1) angeübt, unvorbereitet, ohne Routine, Plat. Xen. *περὶ τινος*, od. bloss *τινός*, unbewandert in etwas, Plat. conv. p. 172. A. Luc. Char. 7. *ἀμ. πρὸς εἰ*, nicht vorbereitet auf etwas, Luc. Tox. 29. 2) nicht überdacht, unstudirt.

ἀμείλω, f. ἦσω, (ἀμείλης) unbekümmert, unbesorgt seyn, vernachlässigen, *τινός*, Hom., der es nur in der II. hat, verbindet es stets m. d. Negat. *οὐκ ἀμείλητος*, er trug Sorge, beachtete, aber 17, 9: *οὐκ ἀμείλητος Πατρόκλου*, er liess den gefallenen Patroklos nicht aus den Augen, um ihm die Waffen zu nehmen. Bei Pros. gew. a) etwas nicht besorgen od. betreiben, etwas vernachlässigen, versäumen, unterlassen, nicht thun, vergessen zu thun, m. d. Gen. *ἀσκησιως*, sich nicht üben, *τοῦ ἀγγεῖσθαι*, nicht zürnen; selten mit *ἐπὶ τινι*, Soph. El. 237. od. m. d. Dat., Lycurg. p. 147. R., wo jedoch Strange Isocr. Demon. p. 39 f. den Acc. herstellen will, der sich bei Isocr. findet u. bei Eur. Ion 439. Das Verbum steht dabei im Inf., welchem bald *τοῦ* beigegeben ist, bald nicht. b) keine Sorgfalt anwenden, dah. absolute: fahrlässig seyn; m. d. Gen., keine Sorgfalt auf etwas verwenden, ausser Acht lassen, nicht nach etwas fragen, gering-schätzig behandeln, nicht die gebührende Aufmerksamkeit erweisen, wie unser *vernachlässigen*. — Pass. vernachlässigt, nicht betrieben, nicht beachtet werden, dah. *ἀμειλούμαι*, man kümmert sich nicht um mich.

ἀμείλης, ἔς, Adv. ἀμειλῶς, (μείλει) 1) sorglos, fahrlässig, unbekümmert, nachlässig, ohne Aufmerksamkeit. *ἀμείλης τινος*, unbekümmert um etwas, Attik. von Thuc. an. *ἀμειλῶς ἔχων περὶ τινα*, seine Pflichten gegen Einen verabsäumen, Xen. Cyr. 1, 2, 7. *ἀμειλῶς ἔχων πρὸς τι*, fahrlässig seyn in etwas, Xen. oec. 2, 7. 2) pass. nicht besorgt, vernachlässigt, worum man sich nicht kümmert, also *negligens* u. *neglectus*. *ἀμειλῆς ἐστὶ τι*, es wird nach etwas nicht gefragt, es bleibt etwas ausser Acht. *ἀμειλῆς ἐστὶ τί τινι*, es fragt Jemand nicht nach etwas.

Ἀμείνης, ητος, ὄ, (μείλει) der Sorgenfreie, ein Fluss der Unterwelt, nach Plat. de rep. 10. p. 621. A.

ἀμειλησία, ἡ, (ἀμείλης) Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit, Stob. t. 2. p. 22.

ἀμειλήσις, ἡ, = ἀμείλεια, Anthol.
ἀμειλήσιον, Adj. verb. von ἀμείλεια, man muss vernachlässigen, unbeachtet lassen, Isocr.

ἀμειλήτι, Adv. zu ἀμειλήσις, wie ἀμειλῶς, sorglos, Luc.

ἀμειλήτος, ον, (ἀμείλω) wie ἀμειλῆς, unbesorgt; worum man sich nicht kümmern soll, Theogn. 414.

ἀμείλεια, ἡ, poet. st. ἀμείλεια, Eur. Iph. A. 850. Schaef. Greg. p. 55.

ἀμειλήτηι, Adv. zu ἀμειλήτος, ungesäumt, Themist.

ἀμειλήτως, ον, Adv. ἀμειλήτως, (μείλω) nicht zu verzögern, nicht aufzuschieben, unverzüglich, ohne Verzug, Luc.

ἀμειλῆς, ἰως, ἡ, (ἀμείλω) das Melken, Pind. fr. 73 Boeckh.

ἀμειλωδηςτος, ον, (μειλωδῆς) ohne Melodie, Aristox.

ἀμειμπτος, ον, Adv. ἀμειμπτως, (μειμποι) tadellos, makellos, vorwurfsfrei, unbescholten, woran man nichts aussetzen kann, nichts vermisst, überh. vollkommen ja seiner Art, vortrefflich, herrlich, wie z. B. *ἀμ. δειπνον*, ein vortreffliches, glänzendes Mahl, Xen. conv. 2, 2. *ἀμειμπτα πάντα ἔχων*, in allen Stücken vollkommen seyn, Xen. mem. 3, 10, 2. *ἀμ. δίκη*, richtiger, ordnungsmässiger Rechtsgang, Plat. legg. 12. p. 945. D. *ἀμ. δικαστής*, gerechter, unparteiischer Richter, Plat. Num. 3. *ἀμ. μελέτη*, schulgerechte Übung, Xen. *ἀμειμπτός τι*, tadellos in einer Hinsicht. *ἀμειμπτός ἐστὶ τί τινι*, man kann Einem bei od. wegen etwas nichts zur Last legen, Plat. Syll. 35. *ἀμειμπτός εἰμι ὑπὸ τινος*, es trifft mich kein Vorwurf von Einem, Xen. Ag. 6, 8. 2) transit. er nichts anzusetzen hat, zufrieden. *ἀμειμπτον ποιῶ* od. *ποιεῖσθαι τινα*, Einen zufrieden stellen, Xen. Cyr. 4, 5, 52. u. 8, 4, 28.

ἀμειμπτής, ἔς, = ἀμειμπτος, Pind. Aesch., eine poet. Wortform, die auch Plat. zuweilen gebraucht, Schaef. Plat. 4. p. 410. Dav.

ἀμειμψία, ἡ, Tadellosigkeit, das Froiseyn von Vorwürfen. *διαλλακτήρι δ' οὐκ (sc. ἐστι) ἀμειμψία φίλοις*, dem Vermittler wird nicht Tadelfreiheit bei den Freunden zu Theil, d. i. den Vermittler treffen Vorwürfe von den Freunden, Aesch. Sept. 891. 2) der Zustand, wenn man nicht zu klagen hat, Zufriedenheit.

ἀμειμψιμορφος, ον, (μειμψιμορφος) nicht unzufrieden mit seinem Geschick, Teles bei Stob.

ἀμειναι, ep. inf. praes. st. ἀμειναι, ἄνω, von ἄω, sättigen, Il. 21, 70. vgl. Butt. Lexil. 2. p. 130. [-ω-]

Ἀμεινῆς, α, ὄ, Fluss auf Sikilien, Pind.

ἀμεινήτος, ὄν, Fem. auch ἀμεινήτη, Opp. hal. 2, 58., ein poet., haupts. ep. Wort, welches Hom. von den Schatten der Unterwelt (Od. 10, 521-536. 11, 29. 49.), von den Träumen (Od. 19, 562.) u. von einem Verwandeten (Il. 5, 887.) gebraucht, spätere Epik. auch vom Lichte u. nebst den Tragikern auch von Menschen u. physischen Kräften. In Prosa findet sich das Wort nur bei Spät., wie bei Themist. u. Synes. Gewöhnlich leitet man es von *μεινός* ab u. nimmt als Grundbdtg an: *kraftlos, schwach*, aber Döderl. lect. Hom. III. p. 3. u. Synon. 4. p. 173. nimmt als Stamm *μεινω* an u. erklärt es durch *nicht bleibend, flüchtig, wegschmelzend*. Ursprünglich scheint das Wort von den Schatten her

Unterwelt gebraucht worden zu seyn, denen die wahre Lebenskraft mangelt u. von den personificirten Träumen, die diesen ähnlich gedacht wurden; dann von Personen, die gleichsam zum Schatten werden (Il. 5, 887. Soph. Ai. 891.), endlich von Allen, was seiner gewöhnlichen Kraft u. Wirksamkeit ermangelt (Plat. Tim. p. 100. C.). Dav. ἀμενηρώ, f. ὤσω, kraftlos machen, schwächen, entkräften, αἰχμήν, die geworfene Lanze unwirksam machen, Il. 13, 562. τὰς ἐπιθέσεις ἀμ., die Ueberfälle entkräften u. unschädlich machen, Synes.

ἀμενής, ἐς, (μένος) = ἀμενηρός, Eur. Suppl. 1116.

ἀμέρα, ἡ, dor. st. ἡμέρα, Pind. u. Tragik. ἀμέρω, f. ξω, abrechen, pflücken, Sappho b. Athen. p. 554. B. Eur. Herc. f. 397. Ap. Rh. 1, 882. Anthol. Med. für sich pflücken, Theocr. 26, 3. Ap. Rh. 4, 1144. Anthol.; überh. sich aneignen, nehmen, Nicand. 2) die Bdtg auspressen, ausdrücken, stützt sich auf die Erklärung des Eust. (wird von ἀμα u. σίρω abgeleitet u. mit ἀμέλω u. ἀμέρω oft verwechselt; alle drei sind wahrsch. unter einander u. mit ὁμορρημι verwandt.) [α]

ἀμέρω, f. σω, (μείρωμι, ἀμείρω) Jemanden seines Antheils berauben, τινά δαιτός, ὀφθαλμῶν, φίλης αἰῶνος, Od. 8, 64. Il. 22, 58. Hes. sc. 331. Pind. Ol. 12, 24. stets von Dingen, auf die man gerechte Ansprüche hat: τὸν ὁμοῖον ἀμέρωσαι, den uns gleichstehenden berauben, ihm entziehen, was ihm so gut wie uns zukommt, Il. 16, 53. auch m. d. dopp. Accus. der Person u. der Sache, τιμὴν γηρῶν καὶ θουῶν ἡμερῶν Ὀλύμπια δώματ' ἔσσεται, h. Hom. Cer. 312. Pass. beraubt werden, dah. entbehren, ermangeln, Od. 21, 290. In passiver Bdtg scheint das Act. zu stehen ἀμέρας βίω, des Lebens verlustig gehend, Eur. Hec. 1029. u. das Pfugk. 2) des Lichtes od. Glanzes, des Gesichts berauben, ὄσσε, beide Augen blind machen, Il. 13, 340. κωνὸς ἀμέρωδε ἔντα, der Raub macht die Waffen blind, nimmt ihnen ihren Glanz, Od. 19, 18. 3) b. Spät. überh. rauben, wegnehmen, beschädigen, zu Grunde richten, τινί σ, Opp. Jac. AP. p. 385. vgl. ἀμέρω. Ueber die etymol. Herlig s. Butt. Lexil. 1. p. 137. [α] ἀμερής, ἐς, Adv. ἀμερῶς, (μέρος) ungetheilt, untheilbar, Plat. Plut. Dav.

ἀμερία, ἡ, Untheilbarkeit. 2) als Nom. propr. a) Stadt im Pontus. b) Stadt in Umbrien. Einw. ἀμερινοί, Strab.

ἀμεριατός, αἶα, αἶον, zu klein um noch getheilt werden zu können, wie ἀκαριαῖος, Plut.

ἀμεριμένω, (ἀμεριμένος) keine Sorge haben, unbekümmert u. sicher seyn, Jambl. vit. Pyth. 5, 21, 54. Die Form ἀμεριμῶν bezweifelt Lobeck Plat. p. 629.

ἀμεριμησία, ἡ, = ἀμεριμνία.

ἀμεριμνία, ἡ, Unbesorgtheit, Sicherheit, Plut. ἀπὸ τῆς δεσποτείας, Sicherheit des Eigenthumsrechtes, Herod. 2, 4, 13., von

ἀμεριμένος, ον, Adv. ἀμεριμνως, (μείριμνα) sorgenfrei, unbekümmert, sicher. ἀμ. βίος, rubige, von Plackereien freies Leben, Herod. Anthol. 2) um den man sich nicht kümmert, unbeachtet, Soph. Ai. 1207.

ἀμεριός, dor. st. ἡμεριός, Tragik.

ἀμεριστός, ον, (μερίζω) untheilbar; ungetheilt, Plat. Plut.

ἀμεριμησί und ἀμεριμησί, Adv. (μέριμηρα) sorglos, Suid. Eust.

ἀμερόκοιτος, dor. st. ἡμερόκοιτος, Eur.

ἀμερος, dor. st. ἡμερος, Pind.

ἀμερος, ἀμέρωσαι, aor. 1. von ἀμέρω, Hom. ἀμερογᾶμος, ον, (ἀμέρω, γάμος) der Vermählung beraubend, Nonn. [γ]

ἀμεροίνοος, ον, (νοῦς) Nonn., und ἀμεροίφρων, ον, (φρήν) des Verstandes beraubend, Hesych.

ἀμές [-ω], dor. st. ἡμεῖς.

ἀμοιτέντος, ον, (μοιτεύω) ohne Vermittelung od. Dazwischenkunft, Synes. p. 116. D.

ἀμοσος, ον, Adv. ἀμώσως, (μίσος) ohne Mittel, unmittelbar, Luc. Theophyl. Synes.

ἀμετάβατος, ον, (μεταβαίνω) unübertragbar, nicht übergehend. ἀμετάβατον ἔγμα, verbum intransitivum, Gramm. Adv. ἀμεταβάτως, wie ein Intransitivum, intransitiv.

ἀμεταβλησία, ἡ; Unveränderlichkeit, das Nichtumschlagen, Nichtverderben, Theophr. c. pl. 6, 28., von

ἀμετάβλητος, ον, Adv. —βλήτως, (μεταβάλλω) unverändert, unveränderlich, Plat. Tim. Loer. p. 98. C., ohne Wechsel, wie βίος, Plut., nicht umschlagend, nicht verderbend, Themist. Heliod.

ἀμετάβολος, ον, (μεταβολή) = das Vorherg., Plut.

ἀμετάγνώτος, ον, (μεταγνώσκω) unabänderlich, unwiederruflich. ἀμ. μίσος, unversöhnlicher Hass, Joseph. 2) was man nicht zu wiederrufen od. zu bereuen braucht, wie ἡδονή, Max. Tyr.

ἀμετάδοτος, ον, Adv. —δότως, (μεταδίδωμι) nicht mittheilbar. 2) transit. nicht mittheilend, karg, Plut.

ἀμετάθετος, ον, Adv. —θέτως, (μετατίθημι) nicht umzusetzen, nicht zu versetzen, standfest; übertr. fest, standhaft, unveränderlich, Polyb. Plut.

ἀμετακίνητος, ον, Adv. —νήτως, (μετακινέω) nicht von einer zur andern Stelle zu bewegen, unbeweglich, unabänderlich, fest, Plat. ep. 7. p. 343. A. ἀμετακινήτως ἔχω, unabänderlich seyn, Isocr. [γ]

ἀμετάκλαστος, ον, (κλάω) unbiegsam, unveränderlich. τὸ ἀμετάκλ. τῆς γνώμης, Festigkeit der Gesinnung, Xen. ep. 1, 2.

ἀμετάκλητος, ον, (μετακαλέω) unwiederruflich, Suid. 2) wovon man nicht abzubringen ist, wie ὄρη, Polyb. ὄρη, Heliod.

ἀμετακλήτης, ἐς, (μετακλίνω) unbiegsam.

ἀμετάληπτος, ον, (μεταλαμβάνω) nicht begriffen, nicht verstanden, Eust.

ἀμετάλλατος, ον, (μετάλλάσσω) sich nicht ändernd, unwandelbar, Joseph.

ἀμεταμύκτητος, ον, Adv. —λήτως, (μεταμίλει) unbereuet, nicht zu bereuen, keine Rene verursachend, wie ἡδονή, Plat. Plut. Stob. τὸ πεπραγμένον, Plat. legg. 9. p. 866. E. 2) act. nicht bereuend, frei von Rene.

ἀμετανόστεντος, ον, (μεταναστεύω) nicht eingewandert, Boisson. Anecd. 4. p. 463., wofür Osann mit Unrecht ἀμετανόστατος vorschlägt.

ἀμετανόητος, ον, (μετανοέω) = das Vorherg., unbereuet, dessen uns nicht gereuet, Luc.

ἀμεταπίστος, ον, Adv. —πίστως, (μεταπίσθω) nicht anderer Meinung zu machen, nicht umzustimmen, nicht von seinem Vorsatze abzubringen, Plut. von Sachen: unwandelbar, wie σμμηχία, Diod.

ἀμετάπλαστος, ον, (μεταπλάσσω) nicht umgeformt; nicht umzubilden.

ἀμεταποίητος *ον*, (*μεταποιῶ*) unvoränderlich; unverändert.

ἀμεταπίαιστος *ον*, (*μεταπίαιω*) unfehlbar, von einer Vorhersagung, Galen.

ἀμεταπιτώλια *ή*, Unwandelbarkeit, Hieroccl. b. Stob. ecl. 1. p. 136., von

ἀμετάπιτος *ον*, Adv. — *πίταιως*, (*μεταπίτω*) nicht umschlagend, sich nicht verändernd, anunstößlich, unwandelbar, zuverlässig, fest, Plat. Plut.

ἀμετάστατος *ον*, (*μεθίστημι*) in keine andere Lage od. in keinen andern Zustand versetzt, Plat. rep. 2. p. 361. C. 2) nicht wegzubringen, ebend. p. 378. E.

ἀμετάστρεπτι, u. **ἀμετάστρεπτι**, Adv. zu **ἀμετάστρεπτος**, ohne sich umzudrehn od. umzusehen, Xen. Plat.

ἀμετάστρεπτος *ον*, (*μετάστρέφω*) ohne sich umzudrehn, ohne sich daran zu kehren, ohne Rücksicht zu nehmen, Max. Tyr.

ἀμετάστροφος *ον*, (*μεταστρέφω*) nicht umzudrehn, unbiegsam, unabänderlich, Plat. legg. 12. p. 960. D. u. sonst.

ἀμετάστρεπος *ον*, Adv. — *τρέπτος*, (*μετατρέπω*) nicht abwendig zu machen, nicht abzubringen, Plat. Thest. 17.

ἀμετάτροκία *ή*, Unbeweglichkeit, Schol. Ap. Rh., von

ἀμετάτροπος *ον*, (*μετάτρέπω*) = **ἀμετάτροπος**, Orph.

ἀμετάφορος *ον*, (*μεταφέρω*) nicht übertragen, umzusetzen; nicht zu verändern; ohne Metapher.

ἀμετάφραστος *ον*, (*μεταφράζομαι*) unumschrieben, Schol. Il. 9, 603.

ἀμεταχειρίστος *ον*, (*μεταχειρίζω*) nicht zu handhaben, nicht zu behandeln; Hesych.

ἀμέτρος, dor. st. *ήμετρος*, Tragik.

ἀμετρώριστος *ον*, (*μετρωρίζω*) nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht; nicht leichtsinnig, nicht zu erschüttern, standhaft.

ἀμέτοχος *ον*, (*μετέχω*) nicht theilhabend, Plat. *μέτρος*, *ές*, poet. st. *μέτρητος*.

ἀμέτρητος *ον*, auch *ἀμετρήτη*, Pind. Isthm. 1, 53., Adv. *ἀμετρήτως*, (*μετρέω*) ungemessen, unermesslich, ungeheuer, sehr gross, *immensus*, *ingens*, *πένθος*, *πόνος*, Od. Eur. unzählbar, Eur. El. 433. u. spät. Dichter, s. Jacq. A. P. p. 10.

ἀμετρί, Adv. zu *μέτρος*, Suid.

ἀμετρία *ή*, (*ἄμετρος*) Unmaass, d. i. 1) Mangel an Ebenmaass, unpassendes Verhältniss, Missverhältniss, Plat. 2) Unzahl, unzählige Menge, Plat. Plut. 3) Unmässigkeit, Uebertreibung, Plat. Plut. u. a.

ἀμετροβάθης *ές*, (*βάθος*) unendlich tief, Opp. **ἀμετροβίος** *ον*, (*βίος*) von unmässig langem Leben, Anthol. Manetho.

ἀμετροπέης *ές*, (*ἔπος*) unmässig in Worten, geschwätzig, od. nach Döderl. Erkl., der seine Worte nicht abmisst od. abwägt, der gar keine Rücksicht nimmt auf das, was Schicklichkeit und Anstand fodern, Il. 2, 212.

ἀμετροπάχος *ον*, (*παχός*) unmässig schlecht. *πλοσυρία* *ἀμ.*, die Habsucht, die unendlich viel Unheil stiftet, Suid.

ἀμετρολογέω, (*λόγος*) unmässig schwatzen, zw. **ἀμετροπότης** *ον*, *ό*, (*πίνω*) unmässig zechend, Anthol.

ἀμέτρος *ον*, Adv. *ἀμέτρως*, (*μέτρον*) ohne Maass, d. i. 1) unermesslich, unendlich gross od.

viel, Xen. Plat. u. a. 2) ungemessen, unmässig, unbeschränkt, Xen. Plat. u. a. 3) ohne Metrum, prosaisch, Gegens. von *ἑμμετρος*, Plat. u. a. **ἀμεισιπής** *ές*, (*ἀμείνω*, *ἔπος*) antwortend, Et. M. Hesych.

ἀμεισιμος *ον*, (*ἀμείνω*) wo man gehn od. reisen kann, Ap. Rh. 2, 297.

ἀμεισιπορος *ον*, (*πόρος*) *τρίδος*, Dreiweg, auf dem die Pfade sich kreuzen, gleichs. mit einander wechseln, Pind. Pyth. 11, 58.

ἀμείνω, poet. st. *ἀμείβω*, dem es an Bdtg u. Constructionsweise ganz entspricht, jedoch viel seltner u. wahrsch. nur dorisch. Bei Pind. Pyth. 1, 86. fliesset aus der Bdtg über etwas hinausgehnd die verw. *übertreffen*, *besiegen*, m. d. Acc. Vgl. *ἀμείβω*. [α]

ἀμῆ, *ή*, Schaufel, Ar. Xen. Cyr. 6, 2, 34. u. 36. (Die Abl. von *ἀμῶ* ist zw. und die davon hergeleitete Bdtg *Sichel*, *Sense*, ohne Beisp.) 2) Wassereimer, *hama*. *ἀμῆς καὶ σάρασι ἀρῶσθαι*, sprichw. von jedem Ueberfluss, Plat. moral. p. 963. C. 3) Harke, Rechen, Geopon. 4) *ισ* = *ἄμης*, Athen. (Die Schreibung *ἄμῆ* hat die besten Gramm. gegen sich, Bremi Aeschin. Cuz. 122.) [υ-]

ἀμῆ od. **ἀμῆ**, att. *ἀμῆ*, Adv., urspr. Dat. fem. von *ἄμος* = *τις*, auf eine gewisse Weise; bes. in den Zstagen *ἀμυγλήτη*, *ἀμυγλέπον*, *ἀμυγλήπως*, auf irgend eine Weise, irgendwie, gewissermaassen, wie es auch sey, = *ὅπωςοῖν*, Ruhk. Tim. p. 29. Elmsl. Ar. Ach. 608. s. *ἄμος* und *ἄμῶς*. [υ-]

ἀμῆνις, *ιος*, *ό*, *ή*, (*μῆνις*) = d. folg., Joseph. **ἀμῆνιτος** *ον*, Adv. *ἀμῆνιτως*, (*μῆνιω*) nicht zürnend, Hdt. 9, 94. Plut., *zoralos*, ohne Zorn, *χειμῶν οὐκ ἀμῆνιτος θεοῖς*, durch den Zorn der Götter veranlasst, Aesch. Ag. 657. [υ-υ-υ] Aesch. Suppl. 988.]

ἀμῆρῦτος *ον*, (*μηρέω*) nicht abgesponnen, nicht abzuspinnen; dah. unendlich lang, ohne aufhören, *γῆρας*, Ap. Rh. 2, 221. *λόγοι*, Bekk. An. 1, 20.

ἄμης, *ητος*, *ό*, eine Art Milchkuchen, Athen. 14. p. 642. E. vgl. Bergk Anacr. fr. p. 240. [ε]

Ἀμῆστριος, *ό*, Sohn des Herakles, Apollod.

Ἀμῆστρις, *ιδος* u. *ιος*, *ό*, ein persischer Heerführer, Aesch. 2) *ή*, Gemahlin des Xerxes, Plat. **ἀμῆστριρα** *ή*, Fem. zu *ἀμῆστρη*, Schmittaria, Et. M. [υ-υ-υ]

ἀμῆστρη, *ήρος*, *ό*, (*ἀμῶ*) Schmitter, Mäher, Il. 11, 67. übertr. Vertilger, Vernichter, Anthol. [υ-υ-υ]

ἀμῆστρηιον, *τό*, Sichel, Max. Tyr. 2. p. 98. [ε]

ἀμῆτικός, *ή*, *όν*, (*ἀμῆτος*) zur Erndte gehörig, *δρέπανον*, die Schnittrichel, Ael. h. a. 17, 37. [ε]

ἀμῆτιμος, *ό*, Dem. von *ἄμης*, Athen. [ε]

ἄμηνος, *ό*, (*ἀμῶ*) das Abmähen, Einerndtes, die Erndte, Il. 19, 223. u. Epik., auch Hdt. u. spät. Prosaiker, wie Plat. u. Luc. 2) die Erndtzeit, Hes. 3) *ἀμῆτός*, mit veränderter Betonung: die eingeerndete Frucht, die Erndte, auch das abgeerndete Feld, Arat. Oppian.; auch als Adj. *λήϊοιο ἀμῆνωτο*, des abgemäheten Saatfeldes, Opp. cyn. 1, 527. Der von den genaueren alten Grammat., wie von Arcad. p. 81. Schol. Ven. Et. M. p. 83. und von Eust. Il. p. 1181. u. a. behauptete Unterschied der Betonung ist in der Sache begründet, indem das Wort in den beiden ersten Bedeutungen Subst. ist, in der letzten aber Adj., zu welchem *καρπός* od. *οἶτος* zu ergänzen ist.

Die gerade entgegengesetzte Behauptung rührt von einem Irrthum des Ammonius p. 15. her, welchen spätere Grammat. ungeprüft adoptirten und in die Ausgaben der Schriftsteller übertrugen. Derselbe Unterschied der Betonung zeigt sich auch in τρύγτος u. τρυγτός, ἀροτος u. ἀροτός, σπάρτος u. σπαρτός u. ähnl. Eine vollständige Behandlung des Gegenstandes mit Anführung älterer u. neuerer Zeugen gibt Spitzner im Excurs. XXX. zur Ilias. [---]

ἀμητις, ἴδος, ἡ, Fem. zu ἀμητήρ, Poll. [---]
 ἀμητις, ὄρ, gen. ὄρος, (μητήρ) ohne Mutter, mütterlos, Hdt. 4, 154. Plat. conv. p. 180. D. Eur. Ion 109. 2) von einer niederen, nicht ebenbürtigen Mutter erzeugt, Eur. Ion 837. 3) unmütterlich, μητήρ ἀμητις, Soph. El. 1154. Nic. ἀμητινάω, = d. folg. Opp. hal. 3, 328.

ἀμητινάω, f. ἴσω, (ἀμητις) kein Mittel wissen, sich nicht zu helfen wissen, rath- und hilflos seyn, περί τιως, um od. wegen etwas in Verlegenheit seyn, auch ἀμητινάω τι, Thuc. 7, 48. Eur. Her. 492. τίμα δ' ἀμητινάω, wo das hinaus will, weiss ich nicht, Aesch. Ag. 1178., noch seltener mit Dat., wie ἐπαγγέμοισι θεοφάτοις ἀμητινάω, ebend. 1111. vgl. Ap. Rh. 2, 410 u. 1141. 3, 423. ἀμητινάω τιως, es fehlt mir an etwas, ich weiss mir etwas nicht zu verschaffen, Hdt. 1, 35., aber ἀμητινάωσα κιάωντων, ungewiss über die Ankommenen, sie nicht kennend, Ap. Rh. 4, 692. Gewöhnlich mit einem indirecten Fragesatz, ἀμητινάω, πέταρον, ich weiss nicht, ob, ἀμητινάω, ἔποι od. ἔπη τράπαμαι, ich weiss nicht, wohin ich mich wenden soll. διὰ παντός τοῦ αἰῶνος, ἀμητινάω βιωτέω, ich bleibe mein Lebelaug in einer dürftigen Lage, Xen. Cyr. 2, 1, 19. Vgl. ἐπιόρω.

ἀμητινάω, ἐς, poet. st. ἀμητις, h. Hom. Merc. 447.

ἀμητινάω, ἡ, (ἀμητις) der Zustand, dass man sich nicht zu helfen od. zu finden weiss, Hilflosigkeit, Bedrängnis, Verlegenheit, Mangel, Noth, Od. 9, 295. Pind. Hdt. Eur. Xen. u. a. 2) von Sachen: Schwierigkeit, Bedenklichkeit, Drangsal, χρισμῶνος ἀμητινάω, Hes. op. 498. Gleichbedt mit ἀπορία, Gegens. von εὐπορία.

ἀμητιναεργός, ὄν, (ΕΡΓΩ) unbehilflich, zum Arbeiten, Hes. fr. 13. (94 Göttl.)

ἀμητιναποιέομαι, Depon. med., (ποιέω) ungeschickt zu Werke gehn, schlechte Maschinen machen, Hippoer.

ἀμητινάω, ὄν, Adv. ἀμητινάως, (μητινάω) 1) ohne Mittel, sich nicht zu helfen wissend, keinen Rath od. Ausweg wissend, verlegen, in Noth seynd, bedrängt; unfähig, unbeholfen, ungeschickt, untauglich, eifältig (Eur. Hipp. 643). ἀμητινάωσως, um Jemandes willen in Noth seynd, Od. 13, 363. ἀμ. εἰς τι, untauglich, untüchtig zu etwas, Eur. Med. 408. τὸ δὲ βία πολιτῶν δρᾶν ἔπον ἀμητινάω, gegen den Willen des Staats zu handeln bin ich unfähig, Soph. Ant. 79. So auch in Prosa bei Xen. Plat. u. a. 2) pass. wozu od. wegen es kein Mittel gibt; dah. a) nicht zu bewerkstelligen, schwierig, unmöglich, unerreichbar. ἀμητινάωσως ἐσοι πεισάσαι, du bist schwer zu überreden, od. es ist schwer dich zu bereden, Il. 13, 726. vgl. 14, 262. ὁδὸς ἀμητινάωσως εἰσελθεῖν, Weg, auf dem es schwer od. unmöglich ist einzuzutreten, Xen. An. 1, 2, 21., aber auch im Neutr. ἀμητινάωσως ἐστι, es ist schwer, unmöglich, usw. mit folg. Infin., Hdt. u. Attik. ἀμητινάωσως.

I. Th.

μητινάωσως ἔγγηται σοι, es ist ganz unmöglich, dass dies bei ihnen geschehen sollte; Hdt. 5, 2. ἀμητινάωσως ἐρᾶν, θηρᾶν od. ζητεῖν τὰμητινάω, das Unmögliche, Unerreichbare erstreben, Soph. Eur. b) wegen man nichts ausrichten kann, womit nichts anzufangen ist, unbezwinglich, unwiderstehlich, welches bei Homer der gewöhnl. Gebrauch ist. So heissen Zeus, Hera, Achill, weil ihrer List od. Gewalt Niemand widersteht. ἀμητινάωσως ἐσοι, du bist unwiderstehlich, gegen dich ist nichts auszurichten, Il. 10, 167. ἀμητινάωσως ἐργα, ein Zustand, aus dem man sich nicht zu helfen weiss, wegen kein Mittel hilft, Il. 8, 130. So ἀμ. κακόν, ἀμ. ἐμφορά, δὴ, νόσος, unabwehrbares Uebel, unheilbares Unglück, Tragik. Xen. Plat. ἀμητινάωσως κάλλος, unwiderstehliche Schönheit, gegen die alle Waffen vergebens aufgebieten werden, Plat. In bes. Anwendung δεισιφροσύνη ἀμητινάωσως, Träume, mit denen nichts anzufangen ist, über die keine Deutungsart etwas vermag, deren Auslegung unmöglich ist, inexplicabiles, Od. 19, 560. δεσμά, unentrinnbare Fesseln, h. Hom. Merc. 157. ἀμητινάωσως τὸ κάλλος, τὸ πλῆθος, von unbeschreiblicher Schönheit, von unansprechlicher Menge, Plat. Xen. u. a. ἀμητινάωσως (sc. ἐσσι) ὄσος, ἡ, ὄν, es ist unbeschreiblich, wie gross od. wie viel, unbeschreiblich gross, unermesslich viel, z. B. σοφίαν ἀμητινάωσως ὄσων, eine ganz ungläubliche Gelehrsamkeit, Plat. Euthyd. p. 275. C. ἀμητινάωσως ὄσον χρόνον, unendlich lange Zeit, Plat. ἀμητινάωσως ὄσον, auf eine unbegreifliche, unansprechliche Weise, Heind. Plat. Charm. p. 155. D. ἀμητινάωσως ὡς σφόδρα, ungläublich stark od. sehr, Plat. Phaedr. p. 263. D.

ἀμητινάωσως, ἡ, ὄν, (ἀμα, ἡώς) mit der Morgenröthe, mit Tagesanbruch, Herm. Orph. Arg. 486.

ἀμητινάω, ἡ, u. ἀμητις, ὄν, ὄ, eine Art Thunfisch, Athen. 4, p. 135. 7. p. 277. Plat. [---]

ἀμητινάωσως, ὄν, (μητινάω) unbesleckt, rein, Plat. legg. 6. p. 777. E. Plat. Num. 9. Pericl. 39.; unbeslecktlich, ehrwürdig. ἡ ἀμητινάωσως heisst das Meer b. Aesch. Pers. 576. 2) ὄ ἀμητινάωσως, Amiant, ein grünlicher Stein, der sich wie Asbest zu unverbrennlichen Fäden spinnen lässt, Dioscor. [r]

ἀμητινάω, ὄν, ὄ, = ἀμητις.

ἀμητινάωσως, ἐς, Adv. ἀμητινάωσως, (μητινάω) unvermischt, rein, lautere, z. B. φωνή, Plat. Plat. u. a. ἀμητινάωσως γένει πρὸς τι, sein Geschlecht nicht vermischt mit Einem, Plat. Polit. p. 265. E.

Ἀμητινάωσως, ὄν, ὄ, ein Skythe, Freund des Dandamis, Luc.

ἀμητινάωσως führt Hesych. aus Anacr. als Benennung einer gewürzhaften Speise an, vgl. Bergk Anacr. p. 249.

ἀμητινάωσως, poet. st. ἀμητινάωσως, Callim. fr. 339., u. ἀμητινάωσως, poet. st. ἀμητινάωσως, Simonid. p. 125 Schneidew. vgl. Ruhnken op. cr. p. 172. [d]

ἀμητινάωσως, ὄν, Adv. ἀμητινάωσως, (μητινάω) 1) unvermischt, rein, lauter, z. B. φωνή, Plat. ἀμητινάωσως τινι, unvermischt mit etwas, ohne Beimischung von etwas, Plat. Polit. p. 310. D. Phil. p. 60. C. ἀμητινάωσως κατὰ στίχον heissen Gedichte, in denen gleiche Versart ohne Wechsel gebraucht wird, wie z. B. in den epischen, Hephaest. p. 118 Gaisf. 2) sich nicht vermischt od. begattend, Plat. Polit. p. 276. A. 3) ohne Verkehr, πρὸς τινα, mit Einem, Plat. Polit. p. 261. D.; dah. mit dem sich nicht verkehren lässt, wild, Soph. Tr. 1095. Eur. Cycl. 428. ἀμ. ἀμα, unwirthbares Land, Eur. Iph. T.

17

402. ἄμ. ἀλτήν, unekämpfbar, Lycophr. 518. 4) unvermischbar, unvereinbar, πρὸς τι, mit etwas, Plat. Soph. p. 251. u. 254. D. ἀμικτα νόμῳ τοῖς ἄλλοις, Sitten, die mit denen Anderer nichts gemein haben, damit unverträglich sind, Thuc. 1, 77. ἄμ. βοή, verworrenes, wildes Geschrei, Aesch. Ag. 328.

Ἀμίλλας, α, ὄ, Hamilkar, Name mehrerer karthagischer Könige, Hdt. Polyb. [---]

ἄμιλλα, ης, ἦ, Wettstreit, Wettkampf, Wett-eifer; überh. Kampf, Streit. Zuerst bei Pind., dann häufig bei den Tragik. u. in attisch. Prosa von Thucyd. an. ἄμιλλά τινος, Wettstreit od. Wett-eifer in etwas, wie ἰσχύος, Pind. λόγων, χαρτικῶν, Eur. ἀρετῆς, χορῶν, Plat. κακῶν, ἀνάγκης, Eur. Bei Dichtern steht auch der Gegenstand, vermittelt dessen man wetteifert, im Gen., wie ἄμιλλά ποδοῦν, χειρῶν, κωλικῶν, Eur. Aehnlich ist ἄμιλλα αἵματος, blutiger Kampf, Eur. Hel. 1170. Poetisch verstärkte Ausdrücke sind ἄμιλλα ἀέθλων, Pind. ἄμ. ἀγώνων, ἔριδος, Eur. βακχία ἄμιλλα, der bakchische Wett-eifer, d. i. der Tanz, Soph. Tr. 219.; die Person, mit welcher man wetteifert, durch πρὸς mit Accus. ἄμιλλαν ποιεῖσθαι πρὸς τινα, einen Wettstreit mit Einem bestehen, Plat., περὶ τινος, in etwas, Isocrat., ἐπὶ τιμῇ, um etwas od. für etwas, Dem., aber ἄμιλλῶν τιμῇ ποιεῖν περὶ τι, Einem die Bewerbung um etwas gestatten, Isocr. Hel. eac. c. 17. ἄμιλλα γίγνεται τινος, es wird ein Wettkampf veranstaltet, Plat. εἰς od. πρὸς ἄμιλλαν ἐρχεσθαι, zu einem Wettkampf schreiten, Eur. ἄμιλλαν ποιεῖν, wie ἄμιλλᾶσθαι ἄμιλλαν, einen Wettkampf bestehen, Eur. Iph. A. 213. εἰς ἀμίλλης, um die Wette. 2) überh. eifriges Streben, wetteifernde Bemühung, wie ἄμιλλων ἄμιλλα, die Heirathslust, Eur. Hipp. 1141. (ἄμα, ἴλη, verw. ὄμιλος, ὄμιλεῖν.) [α] Dav.

ἀμιλλᾶσμαι, f. ἦσομαι, Depon. mit Fut. med. u. Aor. pass. ἀμιλλήθημαι, doch findet sich auch der Aor. med. ἀμιλλήσασθαι bei Aristid. u. ἀμιλλήθεν erklären bei Thuc. 6, 31. Einige als Passiv, wettkämpfen, wetteifern, aemulari, τινὶ od. πρὸς τινα, mit Einem; auch überh. streiten, sich in Streit einlassen mit Einem, anstreben gegen Einen, oft bei Eur. τί ταῦτα σοὶς ἀμιλλῶμαι λόγοις; warum eifere ich so gegen deine Reden? Eur. Hipp. 971. Oft aber bezeichnet der Dativ auch das Mittel, mit welchem man wetteifert, wie ἀμιλλᾶσθαι λόγοις od. λόγῳ, mit Worten eifern od. streiten, Eur. ἄμ. τόξοις, mit dem Bogen, im Bogenschessen wetteifern, τοῖς ἵπποις, im Reiten, Plat. — Die Kampfart, in welcher man wetteifert, im Accus., wie ἄμ. στάδιον, διαύλον, im Wettlauf, im Doppellauf wetteifern, Plat. Daher poet. übergetragen ποῖον ἀμιλλᾶσθαι γόνον; wie soll ich heftig genug klagen? Eur. Hel. 164. τόνδ' ἀμιλλᾶσθαι λόγον, so seine Sache führen, Eur. Hec. 271. — Das, was man im Wettkampf erreichen will, durch Präposit., gew. durch ἐπὶ τι, aber auch πρὸς τι, Plat., περὶ τιμῇ, Pind. Nem. 10, 58. 2) überh. sich anstrengen, sich eifrig bemühen, ringen, bes. auch eilen. ἄμ. ἐπὶ τὰ θηρία, wetteifernd auf das Wild losgehn, Xen. ἄμ. ἐπὶ τὸ ἄκρον, wetteifernd die Anhöhe erklimmen. Xen. δεῦρ' ἀμιλλᾶται γέροντι ποδί, hieher eilt er mit greisem Fuss, Eur. Or. 456. ὄρεγμα ἄμ. ἐπὶ τι, hastig nach etwas eilen, Eur. Hel. 563. Der Zweck des Strebens wird, wenn er in einem abhängigen Satze bezeichnet wird, durch die transit.

Partikeln ὅπως od. οἷς angegeben, Xen. Hell. 7, 2, 13. Plat. rep. 1. p. 349. C., od. durch den Infin., Plut. Arist. 10. Das Act. ἀμιλλᾶω hat Hesych. für ταχυγραφεῖν, schnell schreiben. Dav.

ἀμιλλήμα, τό, Akt des Wett-eiferens, eifriges Bestreben, Begierde. ἀμιλλήματα γάμων, brünstige Begierde zur Ehe, Soph. El. 493. u. das Wunder.

ἀμιλλήτηρ, ἦρος, ὄ, Wettkämpfer. Als Adj. τροχοὶ ἀμιλλήτηρες ἡλίου, der Sonne wettlaufende Räder, poet. Andeutung der flüchtig enteilenden Zeitmomente, Soph. Ant. 1065. u. das Herm. u. Wund.

ἀμιλλήτηριον, τό, Kampfplatz, Suid., eigentl. Neutr. von

ἀμιλλήτηριος, ἰα, ἰων, zum Wettkampf gehörig. ἄμ. ἵπποις, Rennrosse, Aristid.

ἀμιλλήτης, ον, ὄ, = ἀμιλλήτηρ.

ἀμιλλήτωός, ἦ, ὄν, zum Wett-eifern geschickt od. geneigt, Plat. Soph. p. 225. A.

Ἀμίλος, ἦ, Flecken in Arkadien, Paus.

ἀμιμητόβιος, ον, (ἀμιμητος, βίος) von un-

nachahmlichem Lebenswandel, Plut. Anton. 28. u. 71.

ἀμιμητος, ον, Adv. ἀμιμητως, (μιμητομαι) un-

nachahmlich, Plut. Anthol. [---]

ἀμιξία, ἦ, der Zustand des ἀμικτος, d. i. a) Mangel an Verkehr. ἄμ. ἀλλήλων, Mangel an

gegenseitigem Verkehr, Thuc. 1, 3. vgl. Plut. Thes.

36. Polyb. 1, 67, 3. ἄμ. χρημάτων, Mangel an

Geldumsatz, Hdt. 2, 136. ἄμ. πρὸς ἅπαντας,

Isolirung von allen Menschen, Luc. Tim. 42. b)

Unvermischtheit; Unvermischbarkeit, Unverein-

barkeit, für welche Bdtg jedoch die Belege fehlen.

ἀμιππος, ον, (ἄμα, ἵππος) dem Pferde gleich,

so schnell wie Pferde, Βορέας ἀμιππος, Soph.

Ant. 985. 2) ἀμιπποι, οἱ, Fussvolk, das unter die

Reiterei gemischt, derselben beigeesellt ist, Thuc.

u. Xen.

ἀμις, ἰδος, ἦ, 1) Nachtopf, auch ἀμῖς, Ar.

Thezm. 633. Vesp. 935. 2) Nachen, Schiff, Aesch.

Suppl. 844. 849., wo jetzt fälschlich ἀμάδα auf-

genommen ist aus Missverständnis einer Glosse des

Et. M., welches νέας ἀμάς, d. i. ἡμετέρας, an-

führt. Urspr. Ein Wort mit dem vorherg., ἡ-

σάφος, σαφῆς, σαφίον. [In der ersten Bdtg

ist das α entschieden kurz, in der zweiten soll es

nach Herm. b. Seidl. dochm. p. 414. lang zu mes-

sen seyn.]

ἀμισηγῆς, ἐς, poet. st. ἀμισηγῆς, Nic. alex. 195.

ἀμισηγῆς, ἐς, (μισος) ohne Hass, nicht gehasst,

nicht verhasst, nicht verabscheut, Plut. Comp.

ἀμισέστερος, weniger unangenehm od. lästig, Xen.

de re equ. 8, 9.

ἀμισθί, Adv. zu ἀμισθος, w. m. s.

ἀμισθία, ἦ, der Zustand, dass man keinen

Lohn od. Sold bekommt, Appian., von

ἀμισθος, ον, (μισθός) ohne Lohn, d. i. a)

keinen Lohn empfangend od. annehmend; von Sa-

chen: wofür kein Lohn gegeben wird; dah. un-

entgeltlich, umsonst thugend od. gethan. Zuerst b.

Aesch. u. Soph. χρημάτων καὶ δόξης ἀμισθί

ohne Lohn an Geld und Ehre, Plut. Arist. 3., Ge-

gens. ἔμισθος. b) keinen Lohn gebend, Luc.

ἀμισθωτος, ον, (μισθώω) nicht belohnt; bes.

nicht um Lohn gedungen, nicht bestochen, Diod.

Ἀμισία, ἦ, Emden, Stadt in Ostfriesland, Ptol.

Ἀμισός, ἦ, Küstenstadt in Pontus. — Einw.

Ἀμισιοί, Strab.

ἀμισυλλευτος u. ἀμισυλλος, ον, (μισύλλω)

nicht zerstückelt, Et. M.

ἄμμοχος, ον, (μίσχος) ohne Stiel, ohne Stengel.
 Ἀμμοδάρος, ον, ὁ, König von Karien od. Lykien, der die Chimära aufzog; Il. [---] Bei Ael. h. a. 9, 23. Ἀμμοδάρος.

Ἀμμοτρον, τό, Stadt in Sabinum. Einw. Ἀμμοτρονός, Strab.

ἄμμοτρος, ον, (μίτρα) 1) ohne Hauptbinde. 2) ohne den jungfräul. Leibgürtel. παῖδες ἄμμοτροι, noch nicht mannbare Mädchen, Spanh. Call. Dian. 14. vgl. ἄζωστος.

ἄμμοτροχίτωνες, οί, Beiw. der lykischen Krieger, Il. 16, 419., entw. weil sie über od. unter ihrem Panzerkleide (χιτών) keinen Gurt (μίτρα) trugen (vom privat. α), od. weil der Gurt mit dem Panzerkleide verbunden war (vom copulat. α). Vgl. Spitzn. a. a. O. [χ]

ἄμμοθάλος, ἴσα, εν, (μίσγνυμι) Hom. Beiw. der Insel Lemnos, Il. 24, 753. h. Hom. Ap. 36. unzugänglich, unwirthlich, nicht bequem für den Verkehr, wie ἄμμοτος, wovon es eine verlängerte Form zu seyn scheint: nicht ἄμμοτος κατά τήν ἄλα, denn ἀλόεις ist nichts als adj. Endung; Andre halten es irrig für = ἄμμοκλώδης.

ἄμμο —, poet. st. ἀναμ. wie ἄμμοκλώδην st. ἀναμκλώδην.

ἄμμο, ατος, τό, (ἄπτω) alles Angeknüpfte, Band, Binde, Gürtel, Riemen, Schlinge, Fessel, Knoten, Hdt. 4, 98. Plat. Eur. ἄμμο ποιεῖσθαι, einen Knoten knüpfen, Xen. ἄμμο πορείας, παρθενίας, der jungfräuliche Gürtel, Anthol. 2) beim Ringen das Umschlingen der Arme, πεχυσ, nodus, bes. im Plur., Plat. vgl. Korai Heliod. p. 359. 3) ein Längemaass, 40 πήχεις. Dav.

ἄμμοτιζω, knüpfen, binden, Mathem. vet. Galea.

ἄμμο, ἄολ. dor. u. ep. st. ἡμάς, Hom. ἄμμογα, richtiger ἄμ μέγα, poet. st. ἀνά μέγα, Ap. Rh. 1, 127.

ἄμμομαι, f. l. st. ἄμμομαι, w. m. s. ἄμμομαι, poet. st. ἀναμμομαι, Tragik.

ἄμμοτες, ἄολ. dor. u. ep. st. ἡμεῖς, Hom. ἄμμοτῶν, richtiger ἄμ μέσων, poet. st. ἀνά μέσων, Hes.

ἄμμο, ἄμμο, ἄολ. dor. u. ep. st. ἡμῖν, Hom. ἄμμογα, Adv. poet. st. ἀνάμμογα, Soph. Tr. 839. Ap. Rh. Wechselnd mit Dat. u. mit Gen., Anthol.

ἄμμοκλώδην, Adv. poet. st. ἀναμμοκλώδην, Nic. ἄμμοκλώδην, poet. st. ἀναμμοκλώδην, Bacchyl. fr. 26, 3 Neua.

ἄμμοιον, τό, (ἄμμο) der natürl. Zinnober in Sandgestalt, minium, Dioscor.

ἄμμοκλώδης, poet. st. ἀναμμοκλώδης, Empedocl.

ἄμμοκλώδης, ὁ, auch ἄμμοκλώδης, ἴδος, ἡ, (ἄμμο) verst. λίθος, Sandstein, Plin. [i]

ἄμμοκλώδης, ἄμμοκλώδης, dor. st. ἀναμμοκλώδης, ἀναμμοκλώδης, von ἀναμμοκλώδης, Pind.

ἄμμοκλώδης, ον, ὁ, (ἄμμο, βαίνω) im Sande gehend, Name einer Schlangenart, wie ἄμμοκλώδης. [β]

ἄμμοκλώδης, ον, (δρόμος) Sandplatz zu Reit- u. Fahrübungen, Reithahn, Rennbahn.

ἄμμοκλώδης, ον, ὁ, = das folg. Statill. Flacc. 5. ἄμμοκλώδης, ον, ὁ, (δύω) Sandkriecher, eine Art Schlangen. [---], viell. auch ---, vgl. παραμμοκλώδης, Leon. Al. 91, 3. u. σιουροκλώδης.]

ἄμμοκλώδης, ον, ὁ, = ἄμμοκλώδης, zw.

ἄμμοκλώδης, ἡ, (κονία) Kalksand, Puzzolana, Mörtel, Strab.

ἄμμοκλώδης, τό, (νίτρον) Natrum mit Sand gemischt; daraus geschmolzene unreine Glasmasse, Plin. [i]

ἄμμοκλώδης, ἡ, (πλύνω) Sandwäsche, Olympiod. [v]

ἄμμοκλώδης, ἡ, poet. st. des ungebr. ἀμμοκλώδης, Od. 20, 76. als Gegens. von μοῖρα, scheint den Zustand zu bezeichnen, dass etwas vom Schicksal nicht bestimmt ist: Ζεὺς οἶδε μοῖραν τ' ἀμμοκλώδης τε ἀνθρώπων, Zeus weiss, ob etwas den Menschen vom Schicksal bestimmt ist od. nicht. Gewöhnlich erklärt man das Wort durch Unglück, welche Bdtg in der Anthol. vorkommt. K. Grashaf.

ἄμμοκλώδης, ἡ; = ἄμμοκλώδης, Dem. s. ἀμμοκλώδης.

ἄμμοκλώδης, ον, poet. st. ἀμμοκλώδης, ἀμμοκλώδης (μόρος) ohne Theil an etwas, untheilhaftig, bes. des Guten, wie ἀμμοκλώδης, λοιπῶν Ὀμηροῦ, Il. 18, 489. Od. 5, 275. καλῶν, Pind. Ol. 1, 134. πάντων ἐν βίῳ, Soph. Phil. 182. τέκνων, Kinder verloren habend, Eur. Hec. 423. Dah. 2) ohne Casus, unglücklich, Il. 6, 408. 24, 773.

ἄμμοκλώδης, ἡ, Sand, Plat. Plut., auch mit Sand bedeckte Fläche, Reithahn, Xen. mem. 3, 3, 6., Mörtel, Puzzolanerde, Theophr. Strab. (ἄμμοκλώδης, ψάμμοκλώδης.)

ἄμμοκλώδης, ον, (τρέφομαι) sandgenährt, im Sande wachsend, Meleag.

ἄμμοκλώδης, ὁ, (χρυσός) Sand- od. Steingold, ein Edelstein, Plin.

ἄμμοκλώδης, ες, (εἶδος) sandig, kiesig, Polyb.

Ἀμμοκλώδης, ονος, ὁ, der libysche Zeus Ammon; das Wort soll ägyptisch seyn, Hdt. 2, 42. εἰς Ἀμμοκλώδην, verst. ἱερόν, in den Tempel des Ammon. So auch ἐν Ἀμμοκλώδην, Athes. Plut. 2) Stadt in Libyen, Strab. Dav.

Ἀμμοκλώδης, τό, Tempel des Ammon.

Ἀμμοκλώδης, ἡ, Landschaft in Libyen, Steph. Byz. Adj. Ἀμμοκλώδης, ἡ, ὄν. Dah. Ἀμμοκλώδης, ὄν. ἡ, Räucherwerk aus Antimonia, Galen.

Ἀμμοκλώδης, τό, sal ammoniacus, ein reines Ruchen- od. Steinsalz, Dioscor. 2. das Gummi einer Doldenpflanze, gummi ammoniacum, Dioscor.

Ἀμμοκλώδης, ἄδος, u. Ἀμμοκλώδης, ἴδος, ἡ, libysch, ἔδρα, der Ammonsitz, Libyen, Eur.

Ἀμμοκλώδης, οί, Bewohner der Landschaft Ammonia, Hdt. Diod.

Ἀμμοκλώδης, ὁ, griech. Männername der späteren Zeit, Plut.

Ἀμμοκλώδης, ἡ, s. Ἀμμοκλώδης.

ἄμμοκλώδης, u. ἄμμοκλώδης, ὁ, (ἄμμοκλώδης) Abkömmling, Sohn, Enkel. Nur bei Lycophr.

ἄμμοκλώδης, ἄδος, ἡ, v. l. st. ἄμμοκλώδης, Theocr. 5, 3.

ἄμμοκλώδης, dor. st. ἄμμοκλώδης, Soph.

ἄμμοκλώδης, dor. st. ἄμμοκλώδης, Theocr.

ἄμμοκλώδης, εἰα, εἶον, vom Lamme, Theocr. 24, 61.

ἄμμοκλώδης, ἡ, Fem. von ἄμμοκλώδης, weibliches Lamm, Orph. Anthol.

ἄμμοκλώδης, ον, (μνημονεύω) unerwähnt, Eur. Iph. T. 1419. Polyb. Plut. 2) act. = ἀμμοκλώδης, ungedenkt, Diog. L. 1, 86.

ἄμμοκλώδης, = ἀμμοκλώδης, Plut. Luc. und Diog. L.

ἄμμοκλώδης, f. ἴσω, (ἀμμοκλώδης) ungedenkt seyn, vergessen, nicht erwähnen, verschweigen, mit Schweigen übergehn, m. d. Gen., seltner m. d. Acc., auch mit Partic. Gewöhnlich οἶκ ἀμμοκλώδης, nicht ungedenkt seyn, d. i. sich wohl erinnern. Attik. von Thuc. an.

ἄμμοκλώδης, ἡ, Vergessenheit, Vergesslichkeit, Eur. Ion 1100., von

ἀμνησίων, ον, Adv. ἀμνημόνας, (μνήμη) ungedenkend vergessend, vergesslich, m. d. Gen. Tragik. Plat. Plut. 2) pass. vergessen, dessen nicht gedacht wird, Anthol.

ἀμνησικάκω, (ἀμνησικάκος) eines angethanen Unrechts nicht im Bösen gedenken, Diod. Dav.

ἀμνησιμάκηντος, ον, nicht im Bösen gedacht. ἀμνησιμάκηντον ποιεῖσθαι τι, etwas ungestraft lassen, vorgeben, Polyb. 40, 12, 5.

ἀμνησιακία, ἡ, das Vergessen des erlittenen Unrechts, von

ἀμνησιδάκος, ον, Adv. —κάκως, (μμνήσκω, κάκος) des erlittenen Unrechts nicht im Bösen eingedenk, nicht rachsüchtig.

ἀμνηστία, ἡ, führen die neueren Wörterbücher fälschlich als eine Nebenform von ἀμνηστία an. Stephan. erklärt es durch *coelibatus, ἀγαμία*, aber auch ohne Beleg.

ἀμνησεντος, ἡ, (μνησεντός) ungefreit. ἀμνησεντή, uneheliche Frau, Eur. Phoen. fr. 9. 2) ohne zu werben od. zu ehelichen, in welcher Bdtg das Neutr. ἀμνησεντα adverbialisch gebraucht ist b. Phocyl.

ἀμνηστῶ, (ἀμνηστος) = ἀμνημονῶ, uneingedenk seyn, vergessen, Soph. El. 482. Arat. dios. 115. Pass. vergessen werden, in Vergessenheit gerathen, Thuc. 1, 20.

ἀμνηστία, ἡ, (ἀμνηστος) das Nichteingedenk-seyn, das Vergessen, bes. des begangenen Unrechts Anderer; dah. Nichtahndung, Amnestie, Plut. Herod. Phil. u. a. Spät., während die besseren Prosaiker dafür ἀδεια gebrauchten.

ἀμνηστικός, ἡ, ὄν, ein verkehrt gebildetes Wort, das man in Plut. Cat. min. 1. statt des richtigen ἀναμνηστικός (s. Schaef. zu d. St.) substituiren wollte, wofür jetzt ἀναληπτικός gesetzt ist.

ἀμνηστος, ον, (μμνήσκομαι) vergessen, woran nicht mehr gedacht wird, Theocr. 16, 42. 2) act. ungedenkend, vergessend, Phryn. 1, 13 Bekk.

Ἄμνιος, ον, ὁ, Fluss in Paphlagonien, Strab. ἄμνιον, τό, die Schaale, mit der das Opferblut aufgefangen ward, Od. 3, 444. Einige schrieben ἄμνιον, gleichs. αἴμνιον, u. leiteten es von αἶμα ab. 2) die Schaafhaut, das Häutchen um die Leibesfrucht, Galen. (Minder richtig ist die Betonung ἔμνιον.)

ἄμνις, ἰδος, ἡ, Demin. von ἄμνός, Lämmchen, Theocr. 5, 3.

Ἄμνιος, ἡ, Stadt auf Kreta, Od. 19, 188. 2) Ἄμν., ὁ, Fluss auf Kreta, Ap. Rh. νύμφαι Ἀμνιοίδες od. Ἀμνιοίδες, die Nymphen dieses Flusses, Callim.

ἀμνοκῶν, ὁ, (ἀμνός, κοῶν, κοῶ) nur im Nomin. gebräuchl., schaafsinnig, ein Schaafskopf, Dnmakopf, Ar. Eq. 264. Der Gen. würde nach der Analogie ähnl. Wörter ἀμνοκῶντος lauten müssen.

ἄμνός, ὁ, männl. Lamm, ἡ ἄμνός, weibliches Lamm, Schaaf, Theocr. 5, 144. 149. ἀμνοῦ δίκην, wie ein Lamm, Ael. h. a. 4, 15.

ἀμνοφόρος, ον, (φέρω) lammtragend, trächtig mit einem Lamm, trächtig überh. Das Wort stand sonst Theocr. 11, 41., wo jetzt μανοφόρος hergestellt ist, so dass ἀμνοφόρος der Autorität ermangelt.

ἀμνογῆτι, Adv. zu ἀμνογῆτος, mühlos, ohne Anstrengung, Il. 11, 637.

ἀμνογῆτος, ον, (μογίω) ohne Mühe od. Arbeit, unermüdet, unermüdet, h. Hom. 7, 3.

ἀμόθεν, att. ἀμόθεν, Adv. (ἀμός) von irgend

wo her, von irgend wo an, τῶν ἀμόθεν ἀπὲ καὶ ἡμῶν, davon, von wo an es auch sey, erzähle auch uns, Od. 1, 10. ἀμόθεν γὰ ποθῶν, von woher es auch nur immer sey, Plat. legg. 7. p. 798. B. Gorg. p. 492. D. Vgl. οὐδαμόθεν. [α]

ἀμόθεν, od. wie Bekker schreibt, ἀμῶθεν, Adv. (ἀμός) irgendwo, Thuc. 5, 77. aus einem lakod. Dekret; doch wollte Schneider ἀμόθεν = ἄμῶθεν, Buttm. ausf. gr. Gramm. 2. p. 285. ἀμῶδης schreiben.

ἀμοῖ, Adv. (ἀμός) irgendwohin, Grammat. ἀμοιβᾶδιος, ἰα, ἰων, poet. = ἀμοιβᾶιος, Anthol. u. Orpian.

ἀμοιβᾶδης u. ἀμοιβᾶδόν, Adv. (ἀμοιβή) wechselsweis, wechselseitig, Theocr. 1, 25. Ap. Rh., die zweite Form auch bei spät. Prosaik, wie Ael. u. Themist. ἀμ. ἀνέρος ἀντήρ, ein Mann mit dem andern wechselnd, Ap. Rh. 4, 199. s. ἀμοιβῆδης.

ἀμοιβᾶίος, ον, fem. auch ἀμοιβᾶία, Adv. ἀμοιβᾶίως, (ἀμοιβή) abwechselnd, wechselseitig, bes. im Gespräch od. Gesang mit einander abwechselnd. ἀμοιβᾶία βιβλία, gewechselte Briefe, gegenseitig an einander gerichtete Briefe, Hdt. 6, 4. ἄσμα ἀμοιβᾶίων, carmen amoebacum, Wechselsang, auch τὰ ἀμοιβᾶία, Plat. rep. 3. p. 394. B. Plut. Crass. 33. u. sonst. 2) zum Verwechseln, Vertauschen geeignet, εἷ) gleiches für gleiches gebend, vergeltend, erwidierend, Νέμωσις, Anthol. χάρις, Ap. Rh. δειπνα, Pind. Ol. 1, 63.

ἀμοιβᾶς, ἄδος, ἡ, bes. Fem. zu ἀμοιβᾶίος, χλαῖνα ἀμοιβᾶς, ein Mantel zum Wechseln, Od. 14, 521. Die, welche παρεχόμενοι ἀμοιβᾶς ἔσαν, nehmen es als Acc. von ἀμοιβῆ.

Ἀμοιβᾶίος, ον, od. Ἀμοιβᾶίως, ἔως, ὁ, ein athen. Kitharöde, Athen. Ael.

ἀμοιβῆ, ἡ, (ἀμείβω) 1) Erwidrung, d. i. a) Entgeltung, Vergeltung, Od. 1, 318. Pind. Eur. Plat. Polyb. Plut. u. a. τινός, für etwas, Od. 3, 58.; dah. speciell: Ersatz, Od. 12, 382. ἀπὸ κακῶν ἔργων, Basse für Vergehungen, Hes. op. 332. Rache, Eur. Or. 841., aber auch Dank, Eur. Herc. f. 226. u. sonst, Herod. u. a. b) Antwort, Hdt. 7, 160. 2) Wechsel, d. i. a) Tausch, Umtausch, Eur. Herc. f. 564.; bes. Verwechslung des Geldes, Umsetzung einer Geldsorte in eine andere, Plut. Diod., auch das für eine Geldsumme eingetauschte, wie δίκαι μωῶν ἀμοιβῆ, der Worth von 10 Minen, Plut. Lyc. 9. b) Abwechslung. ἰορτιῶν ἀμοιβᾶν, abwechselnde Vergnügungen bei Festen, Plat. legg. 3. p. 653. D. vgl. Boeckh Min. p. 128. [---]

ἀμοιβῆδην, Adv. = ἀμοιβῆδης, Ap. Rh.

ἀμοιβῆδης, Adv. (ἀμοιβῆ) abwechselnd, eier um den andern, Il. 18, 506. Od. 18, 310. Vgl. ἀμοιβᾶδης.

ἀμοιβῆδόν, Adv. = ἀμοιβῆδης. ἀμοιβῆς, ὁ, (ἀμείβω) Stellvertreter, Nachfolger. ἀμοιβῆς, ἀblösende Krieger, sonst δειδοχός, Il. 13, 793. Als Adj. wechselseitig od. zur Entgeltung, Soph. Ant. 1067.

ἀμοιρῶ, (ἀμοιρός) ein ἀμοιρός seyn, untheilhaft od. ausgeschlossen seyn von etwas, m. d. Gen., oft bei Plut., auch in Beziehung auf widrige Zustände: frei seyn von etwas, Philo, Synes. Dav.

ἀμοιρῆμα, τό, ein Missgeschick, eine Entbehrung.

ἀμοιρός, ον, (μοῖρα) ohne Antheil an etwas, nicht theilhabend, entbehrend, beraubt, ausgeschlossen von etwas; seltener: befreit von etwas Uebeln,

n. d. Gen. 2) ohne Casus: arm, unglücklich, Tragik. Plat. Xen. u. a.

Ἀμολγίαιος, αἰα, αἰον, (ἀμολγός) zum Melken, was gemolken wird od. werden kann. μάζα Ἀμολγαίη, Hes. op. 588. Milchbrod; nach Andern = ἀμωρβαία, Hirtenbrod, Landbrod, oder = ἀμωραία, da ἀμολγός achäisch st. ἀμωγή gebr. seyn soll, also ein vollkommen ausgebacknes Brod, ein durch Hefen od. etwas Aehnliches zum Aufgeh'n gebrachter Kuchen, welche Erklärung Butt. Lexil. 2. p. 45. annimmt, indem er auch bei Leon. Tar. 98. Ἀμολγαίον μαστόν, von einem Euter in seiner ἀμωγή, d. i. von einem strotzenden Euter versteht. Vgl. ἀμολγός.

ἀμολγέως, ἔως, ὅ, (ἀμώλω) Melkeimer, Meletra, Theocr. 8, 67. Anthol.

ἀμολγίαν, τὸ, = ἀμολγέως, Theocr. 25, 106.

ἀμολγός, ὁ, (ἀμώλω) nach der gew. Erkl. *des Melken, die Melkzeit*, also *Abend- u. Morgen-dämmerung*. Hom. verbindet immer νυκτός ἀμολγός, u. bezeichnet damit bald *das letzte Drittel der Nacht* vor Tagesanbruch, die Zeit der wahrhaften Träume, Od. 4, 841. den herbstlichen Aufgang des Hundsterns, Il. 22, 28., bald *das erste Drittel*, die hereinbrechende Nacht, Il. 22, 317. also beim Eintritt u. beim Schwinden der Nacht. Ohne nähere Bestimmung überh. als *Dunkel der Nacht*, unter dessen Schutz die Raubthiere auf Fang ausgeh, Il. 11, 173. 15, 324. u. h. Hom. Merc. 7. vgl. ἰσώφους. Eur. sagte auch νύκτα ἀμολγόν, brauchte es also als Adj., das Hesych. durch ζοφωτός, σκοτεινός, erklärt, vgl. Aesch. b. Ath. 11. p. 469. E. Bei Eur. Phaeth. fr. 2, 6. aber erkl. es Herm. durch *quidquid turbidum*, nimmt also als Grundbdtg *des Molkige, Trübe*, an. (Ei-nige, um die Bdtg des Wortes zu vereinfachen, leiteten es von einem siten achäischen ἀμολγός = ἀμωγή ab, u. verstanden es überall von der tiefsten Mitternacht, s. Eust. Il. 15, 324.; nach Wolf in Idelers Handb. der Chronologie T. 1. p. 228. von dem alten ἀμώλω für μώλω, *die letzte noch dunkle Nachtzeit*, zwischen Mitternacht u. Sonnenan-fang, u. man vermuthlich vor dem Austreiben des Viehs molk. Aber Butt. Lexil. 2. p. 43 fg. verwirft alle Bezugnahme auf das Melken als kind-sich u. einfültig; er nimmt dagegen als durchweg gültige Bdtg die der *tiefen, finstern Nacht* an, u. leitet sie mit Eust. von dem achäischen ἀμολγός für ἀμωγή her. Es wäre demnach *die grösste Höhe der Nacht*, wenn auch ohne Beschränkung auf den eigentlichen Punkt der Mitternacht, etwa Eine Nachtwache vor u. Eine nach Mitternacht, dah. nach Homer überh. *die Finsterniss der Nacht*, bei Spätern aber, wie Orph. h. 33, 12., *die Finsterniss* an sich. Herm. de Aesch. Heliad. p. 11. Opusc. 3. p. 137 f. nimmt als Grundbdtg von ἀμολγός an: *das Dicke, Trübe der Milch (Molken)*, u. leitet von dem Begriff der Verdichtung den der dunkeln Finsterniss ab. Vgl. ἀμωρβός. [α]

ἀμολγικός, ον, (μολών) unbesiegt, rein. ἄρ. τῶν σώματων, rein vom Schmutze des Körpers, Alex. Aphrod. Aus Galen. wird φάρμακον ἀμ. angeführt: ein Mittel, das keinen Schmutz absetzt. **Ἀμωρφαίος**, ὁ, Name eines Spartaners, Hdt. **ἀμωρφαίος**, ον, = ἀμωρφαίος, zw. L. b. Aesch. Choeph. 506.

ἀμωρφοί, ον, (μωρφή) = ἀμωρφοί, unge-tüchelt, tactellos, Aesch.

Ἀμωρκαίων, ονος, ὁ, Name eines Troers, Il. 8, 276. [υ-υ]

ἀμωρρα, ἡ, Honigkuchen, Zuckerbrod, Athen. 14. p. 646. D.

ἀμωρρβαίος, ον, Nic. ther. 28. u: 489. erklä-ren die Scholien für *hirtlich, ländlich*, jedoch mit dem Zusatz, dass es auch *düster, dunkel* bedeuten könne. Vgl. ἀμολγίαιος. [α]

ἀμωρρβάς, ἄδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu ἀμωρ-βαίος, Ar. Rh. 3, 881., wo es aber die Scholien durch ἀκόλουθος erklären.

ἀμωρρβέως, ἔως, ὅ, = ἀμωρρβός. φῶτες ἀ-μωρρβήσε, die Hirten, Opp. cyn. 3, 295.

ἀμωρρβέω, (ἀμωρρβός) folgen, begleiten, Nic. fr. 35. Das Med. ἀμωρρβέοντο δῶρα λεπάργω, sie liessen folgen, d. i. sie packten ihr Geschenk einem Esel auf, Nic. ther. 349., wo die Scho-lien das Wort fälschlich als Pass. nehmen, wel-ches sie durch *bedient werden* erklären.

ἀμωρρβέω, = ἀμωρρβέω, Antim. fr. in Heringa observ. p. 230.

ἀμωρρβήτης, ον, ὁ, ἄριστος, = ἀμωρρα, Athen. 14. p. 646. F., wesshalb Stephan. das Wort als verderbt aus ἀμωρρβήτης betrachtet.

ἀμωρρβός, ὁ, Folger, Begleiter, Callim. Dian. 45. mit Spanh. Note. 2) Hirt, als Geleiter der Heerden, Nic. ther. 49. Antim. p. 62. 3) als Adj. dunkel, Schol. Nic. ther. 28. sehr zw., obgleich man b. Hom. sogar νυκτός ἀμωρρβῶ st. ἀμολγῶ lesen wollte. (Die alten Grammat. leiten es von ἄμα u. ὄρωμαι ab, u. schreiben darum auch ἀμωρρμός, ἀμωρρμῆν u. s. w. od. ἀμωρρβός mit spir. asp.) Die ganze Wortfamilie findet sich nur bei alexandrin. Dichtern. [α]

ἀμωρργέως, ἔως, ὅ, der die ἀμωρργή auspresst, Poll.

ἀμωρργή, ἡ, (ἀμέργω) der Bodensatz von der ausgepressten Olive, die Hefen des Olivenöls, Theophr. Dioscor. Galen. Plut. Vgl. ἀμωρργῶς.

ἀμωρργγής, ον, ὁ, = ἀμωρργή, Arist.

Ἀμωρργγής, ον, ὁ, persischer Männername, Hdt. Thuc.

ἀμωρρρθίδιον, τὸ, Dem. von ἀμωρργίς.

ἀμωρρρμικός, ἡ, ὄν, = ἀμωρρρμῶς, Poll.

ἀμωρρρμῶς, ον, ein Beiw. kostbarer Zeuge, welches die alten Etymologen zum Theil von der Insel Ἀμοργός, wo feiner Flachs gebeat worden seyn soll, ableiten, zum Theil von ἀμωρργή, das sie für eine zur Purpurfärberei dienliche Pflanze erklären. Dieser verschiedenen Ableg gemäss nimmt man die Ausdrücke ἀμωρρρμῶς ἱμάτια od. χετῶνια, auch bloss ἀμωρρρμῶς mit ausgelassenem Subst., u. ἀμωρρρμῶς χετῶνες entweder für *Kleider von feinem Linnen*, od. für *Purpurkleider*, Ar. Lys. 150. Aeschin. Athen. Poll. Vgl. Boeckh athen. Staats-hausch. 1. p. 115. [υ-υ]

ἀμωρρρμῶς, ἴδος, ἡ, feiner Flachs von der Insel Amorgos. ἄλοπος ἀμ., ungehechelter Flachs, Ar. Lys. 735. u. 737. 2) = ἀμωρρρμῶς χετῶν, Poll. 7, 74. [υ-υ]

ἀμωρρρμῶς, τὸ, führt Hesych. an für σύλλεγμα, ἄρτυμα.

ἀμωρρρμῶς, ὁ, (ἀμέργω) das Pflücken, die Sammlung, Meleag. ep. 129.

ἀμωρρρμῶς, ἡ, ὄν, (ἀμέργω) auspressend, aus-saugend, ausmergelnd. Nach Enst. sollen Dema-gogen, die den Staat aussogen, ἀμωρρρμῶς, *Blutegel*, genannt worden seyn. [α]

Ἀμωρρρμῶς, ἡ, eine der sporadischen Inseln, durch Flachsbau u. als Vaterland des Simonides berühmt, Strab.

ἄμοια, ἡ, (ἄμα, ὄρεσ) Zusammen grenzung, zusammenstossende Grenze.

ἄμοιότης, s. ἀμοιβήτης.

ἄμομος, ὁ, s. ἀμοιβός.

ἄμορος, ον, (μόρος) = ἄμοιρος, unglücklich, Soph. OT. 248.

ἄμορφια, ἡ, (ἄμορφος) Ungestalt, Missgestalt, Entstellung, Hässlichkeit, Eur. Or. 391. Plut. Luc.; noch nicht ausgebildete Gestalt.

ἄμορφος, ον, Adv. ἀμόρφως, (μορφή) ungestaltet, missgestaltet, entstellt, hässlich, Hdt. Eur. Xen. Plut. u. a. 2) nicht gehörig ausgebildet; dah. a) formlos, ohne geregelte Form, roh, Plut. Philo. b) schlecht gebaut, Xen. cyn. 3, 3. 3) ungebildet, unaeständig, unsittlich, Plut. Einen unregelm. Superl. ἀμορφίστατος hat Hdt. 1, 196., während bei Xen. u. a. die regelmässige Form gebräuchlich ist.

ἄμορφωτος, ον, (μορφώω) nicht gestaltet od. ausgebildet, ungestaltet, Soph. Thyest. fr. 7, 4. (243 Dind.)

ἄμος, ἡ, = d. verläng. ἄμμος, ἄματος. [~]

ἄμος, ἡ, ὄν, äol. u. ep. st. ἡμός, ἡμέταρος, oft b. Hom. unser, unserig. Die att. Dichter gebrauchten es gleichfalls, aber st. ἐμός, mein, meinig. Ueber die wechselnde Aspiration s. Butt. ansf. Sprechl. §. 72. Anm. 23. u. Spitzn. II. 6, 414. [α]

ἄμός, att. ἄμός, eine veraltete Form st. αἰς, als Pronomen für τις gebraucht, wie das deutsche ein. Im Gebrauche sind davon nur noch die adverb. Formen ἀμῆ, ἀμῶς, ἀμόθεν u. dgl. Vgl. Battm. ansf. Sprechl. §. 116. Anm. 22.

ἄμος, dor. st. ἡμος, als, da.

ἄμοτον, Adv. von ἄμοτος, unersättlich, unaufföhrlich, anhaltend, fort u. fort, b. Hom. meist mit μεμᾶσαι, μεμᾶως, μεμᾶντα verb. unablässig trachtend, voll unersättlicher Gier; ebenso ἄ. κλαίειν, χολοῦσθαι, fort u. fort weinen, zürnen; ἡμίονοι ἄμοτον τανόντο, sie strebten rastlos vorwärts, Od. 6, 83. Bei Spät. sehr, heftig. Nur poet., hauptsächl. episch. Das Adj. ἄμοτος hat Theocr. 25, 242. (nach Meineke's Vermuthung auch 202.) Mosch. 4, 104. (Man leitet es von μοτόν, gezupfte Leinwand, Charpie, her; die Gramm. erkl. es durch ἀκορίστως.) [α]

ἄμοῦ, att. ἀμοῦ, Adv. zu ἄμός, τίς, irgendwo, an einem gewissen Orte, ἀμοῦ γέ που, auch ἀμουγέπου geschr., an irgend einem Orte, Bremi Lys. de inval. 20. Vgl. ἀμόθεν u. ἀμῆ.

Ἄμοίλιος, ὁ, röm. Männername, Plut.

ἄμοσια, ἡ, die Beschaffenheit des ἀμοσιος, Mangel an Kunstsinn od. Schönheitsgefühl, an edler Gesinnung u. feiner Bildung; überhaupt: Rohheit, Ungebildetheit, Ungelehrsamkeit, Unsittlichkeit; bes. Missklang, Disharmonie, Eur. Plat. Plut. Luc.

ἄμοσολογία, ἡ, = ἄμοσσοι λόγοι, ungebildete, gemeine Redeweise, Athen. 4. p. 164. E.

ἄμοσιος, ον, Adv. ἀμούσως, (Μοῦσα) ohne die Muses, ohne Sinn für Musenkünste, für Schönheit, für Anstand, für Sitte; ungebildet, unwissend, ungelehrt, roh; von Sachen: der Anmuth entbehrend, auf unzielerliche od. unziemliche Weise; bes. ohne Gesang, ohne Kunde der Tonkunst, Eur. Plat. Xen. Plut. u. a. Λειβηθρίων ἀμοσιότατος, sprichw. vom höchsten Grade der geistigen Uncultar, Bast ep. cr. p. 266. Dav.

ἀμοσιότης, ἡ, = ἀμοσία, Agath.

ἀμοχθεῖ u. ἀμοχθί, Adv. zu ἀμοχθος, ohne Mühe od. Anstrengung, Aesch. Eur. Luc.

ἀμοχθί, Adv. = ἀμοχθεῖ.

ἀμοχθίτος, ον, (μοχθίω) = d. folg., Eur. Archel. fr. 12. Opp. cyn. 1, 455.

ἀμοχθος, ον, Adv. ἀμοχθῶς, (μοχθος) ohne Mühe, a) von Sachen u. Zuständen: keine Mühe od. Anstrengung verursachend, mühlos. b) von Personen: keine Mühe od. Anstrengung habend, Mühe od. Anstrengung scheuend, Soph. Eur. Xen.

ἀμπ—, poet., bes. ep. u. lyrische, jedoch auch der dram. Poesie nicht fremde u. in wenigen Fällen auch in Prosa vorkommende Abkürzung st. ἀναπ—, unter welcher vollständigen Form alle mit ἀμπ— beginnenden Wörter nachzusehen sind. Vgl. unter ἀμβ—.

ἀμπαλος, ὁ, poet. st. ἀνάπαλος, stand sonst Pind. Ol. 7, 110. u. wurde durch neue Lösung, neue Vertheilung durchs Loos erklärt. Aber Boeckh, dessen krit. Note nachzusehen ist, stellte ἀμ πάλον θεῖναι her, d. i. ἀναθεῖναι πάλον, die Verlösung od. Vertheilung umstossen. — Dagegen ist nach Hom. bei Theocr. 28, 4. das Adj. ἀμπαλος, ον, dor. st. ἀμφίπαλος, zu lesen u. dort zu schreiben: ἰδὸν καλᾶμω χλωρὸν ἐπ' ἀμπαλο.

ἀμπάλλομαι, poet. verkürzt st. ἀναπάλλομαι, Eur.

ἀμπανμα, τό, poet. verkürzt st. ἀνάπανμα, Hes. Anthol.

ἀμπανος, ἡ, poet. verkürzt st. ἀνάπανος, Anthol.

ἀμπανστήριος, verkürzt st. ἀναπανστήριος, Hdt., vgl. unter ἀμβ—.

ἀμπανώ, verkürzt st. ἀναπανώω, Eur. Anthol. Hdt. Vgl. unter ἀμβ—.

ἀμπεδιον, ἀμπεδιήριος, f. L. b. Hom. u. Aesch. st. ἐμ πεδιον, ἐμ πεδιήριος.

ἀμπειρα, ἡ, verkürzt st. ἀνάπειρα, Strab.

ἀμπειρα, poet. verkürzt st. ἀναπειρα, Il.

ἀμπέλαιος, falsche Schreibart st. ἀμ (ἄμ) πέλαιος, Od. Ap. Rh.

ἀμπελάνθη, ἡ, (ἀμπελος, ἄνθος) Weinblüthe, sonst οἰνάνθη, Luc. v. h. 2, 5.

ἀμπελειον, τό, Weinberg.

ἀμπέλιος, ον, = ἀμπέλιος, Suid.

ἀμπελίων, ὄνος, ὁ, poet. st. ἀμπελιών, Anthol.

Ἀμπελίδας, α, ὁ, griech. Männername, Thuc.

ἀμπελικός, ἡ, ὄν, Adv. —κῶς, (ἀμπελος) nach Art des Weinstockes, Arrian.

ἀμπέλιος, ἰνη, ἰνον, auch ἀμπέλιος, ον, (ἄμπελος) vom Weinstocke. καρπὸς ἀμπ., Frucht des Weinstocks, Hdt. 1, 212. ὄνος ἀμπ., Traubenwein im Gegens. des Gerstenweins, Hdt. 2, 37. 60. ἀμπ. κλήμα, Weinranke, Plut. Caes. 9. ἀμπ. φύλλον, Weinlaub, Arist. ἀμπ. βακτηρία, ein Stock von einer Weinrebe, Palyb. 2) γράψς ἀμπελίνη, eine versoffene Alte, anas vinoso, Anth.

ἀμπελιον, τό, Dem. von ἀμπαλος, Ar. Fr. 598. Ach. 512.

ἀμπελίς, ἰδος, ἡ, = ἀμπελος, Weinstock, Ar. Ach. 995. doch meist als Demin. 2) der Vogel ἀμπελίων, Ar. Av. 306. 3) ein Meergewächs, Opp. 4) als propr., Name einer Hetäre, auch in der Deminutivform Ἀμπελίδιον, ἡ, Luc.

ἀμπελίτις, ἰδος, ἡ, zum Weinstock gehörig, γῆ, Erde zum Belegen der Weinstöcke, Dioscor.

ἀμπελίων, ὄνος, ὁ, ein unbek. Singvogel, auch ἀμπελίς, Opp.

ἀμπελογενής, ἰς, (ΓΕΝΩ) Weinstöcke hervorbringend od. tragend, Arist.

ἀμπελοεῖς, εσσα, εν, voll von Weinstöcken, rebenreich, Il., wo es auch Einmal 2, 581. κλειεῖ

End. ist. Auch b. Pind. u. b. spät. Dichtern. 2) vom Weinstock gemacht od. genommen, Nonn. ἄμπέλοεργός, ὄν, poet. st. ἄμπέλουργός, Anthol.

ἄμπέλουμξία, ἡ, (μίνυμι) Untermischung mit Weinstöcken, Luc. v. h. 1, 9.

ἄμπέλοπράσον, τό, (πράσον) Lauch, der in Weingärten wächst, Dioscor.

ἄμπέλος, ἡ, Weinstock, Weinrebe. Von Hom. in bei allen Schriftstellern. δρόσος ἄμπέλου, Rebensaft, Pind. Ol. 7, 3. 2) Weinberg, Weingarten, Ael. h. a. 11, 32. 3) die laubenförmige Belagerungsmaschine, vinea, Mathem. vet. 4) als Nom. propr., Name mehrerer Vorgebirge, namentlich eines am toronäischen Meerbusen in Makedon., eines anderen auf Kreta, eines dritten auf Samos.

ἄμπέλοστατίω, Reben pflanzen, Poll., von ἄμπέλοστατής, ον, ὄ, (ἴστημι) Rebenplanzer. [ᾶ]

ἄμπέλουργεῖον, τό, Ort zur Rebenzucht; Weinberg, Aeschin. de fals. leg. 156., wo jetzt ἀμπελιών dafür gesetzt ist, Suid.

ἄμπέλουργίω, (ἄμπέλουργός) Reben ziehn, den Weinberg bearbeiten, Luc. v. h. 1, 39. Theophr. ὁ ἄμπέλουργόν, der Winzer, Plut. Philop. 4. bes. die Reben beschneiden; dah. übertr. ἄμπέλουργεῖν τῆν πόλιν, den Staat unter dem Messer halten, Aeschin. Ctes. p. 77 Steph. Dav.

ἄμπέλουργημα, τό, Arbeit im Weinberg. ἄμπέλουργία, ἡ, Anbau u. Pflege des Weinstockes, Rebenzucht, Luc.

ἄμπέλουργικός, ἡ, ὄν, zum Weinbau gehörig od. geschickt. ἡ ἄμπέλουργική, verst. τέχνη, Winzerei, Kunst des Weinbaus, Plat. rep. 1. p. 393. D.

ἄμπέλουργός, ὄ, (ἄμπέλος, ἔργον) Weingärtner, Winzer, Arbeiter im Weinberg. Auch als Adj. ἄμπέλουργός, ὄν, weinbauend, Ar. Plutarch.

ἄμπέλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Reben zorfressend, Hesagend. [ᾶ]

ἄμπέλοφορός, -ον, (φέρω) rebentragend.

ἄμπέλοφύλλον, τό, (φύλλον) Weinlaub.

ἄμπέλοφύτης, ον, ὄ, (φύω) Rebenplanzer. [ῥ]

ἄμπέλοφύτος, ον, mit Reben bepflanzt, zum Weinbau geeignet, Strab. 5. p. 228: Suid.

ἄμπέλοφύτωρ, ορος, ὄ, Rebenerzeuger, Beiw. des Bacchus, Anthol. [-υ-υ-]

ἄμπέλωδης, ες, (εἶδος) rebenartig, rebenreich.

ἄμπέλιων, αἶνος, ὄ, Weinberg, Plut. Vgl. ἄμπέλουργεῖον.

ἄμπέμπω, poet. verkürzt st. ἀναπέμπω, Aesch.

ἄμπεπαλιών, ep. redupl. part. aor. 2. st. ἀναπαλιών von ἀναπάλλω, Hom.

ἄμπερες, Adv., διὰ δ' ἄμπερες, ep. Tmesis st. διαμπερές δέ, Hom. Vgl. διαμπερές.

ἄμπεταννυμι, poet. verkürzt st. ἀναπεταννυμι, Eur. Ap. Rh. Dav.

ἄμπετης, ες, weit geöffnet, ὄμμα, Heliod. bei Stob.

ἄμπετρας, falsche Schreibart st. ἄμ (ἄμ) πᾶρας, Aesch.

ἄμπέση, ἡ, (ἄμπέτω) Bekleidung, Kleid, Zeug zum Anziehen, Kleider, Plat. Xen. Plut., bes. seines Oberkleid, dergl. ausser den Frauen bes. Zierlinge u. Weichlinge trugen.

ἄμπέσηον, τό, Dem. von ἀμπέσηον, Suid.

ἄμπέσηον, τό, = ἀμπέσηον; Theocor.

ἄμπέτω, f. ἀμφέξω, aor. ἤμπισχον, ἀμπισχέω, Med. ἀμπέχομαι, impf. ἤμπειχέμην, f. ἀμφέξομαι, aor. ἤμπισχέμην, (ἀμφί, ἔχω) 1) act. umthun, umgeben, umschliessen, umfassen, ἄλλη οἱ νῶτα

ἄμπισχον, die Meerfluth umspülte ihm den Rücken, Od. 6, 225. ἄμπ. τινά σμικρότητι, mit Kleinheit bekleiden, Plat. Prot. p. 320. E. κνή πρόσωπά τιν ἀμπέτω, ein Helm umschliesst sein Haupt, Soph. OC. 314. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. 6. — 2) Med. umhaben, anhaben, bekleidet seyn; umthun, sich kleiden in etwas, gew. τι, Thuc. Plat. Xen. Tragik., doch auch τινι, Ael. v. h. 1, 9. Vgl. ἀμπίσχω u. ἀμπισχόμεαι

Ἄμπη, ἡ, Stadt in Babylonien, Hdt.

ἄμπηδης, ep. st. ἀνεπηδης v. ἀναπηδᾶω, Il.

ἄμπι, ἰολ. st. des aspirirten ἀμφί, Koen. Greg. p. 344.

ἄμπιπλήμι, ion. u. dor. st. ἀναπιπλήμι, Pind. Nem. 10, 106.

ἄμπισχόμεαι, ἀμπισχουόμεαι, = ἀμπέχομαι, Med. zu ἀμπέτω, Ar. Av. 1090. st. ἴσχω.

ἀμπίσχω, = ἀμπέτω. Das Praes. bei Eur. Suppl. 165. Hipp. 192. Hel. 429. Oft aber sind Aoristformen durch falsche Betonung als Praes. gestaltet, wie ἀμπίσχων Eur. Tr. 14., ἀμπίσχουσα Plat. Polit. p. 311. C. in ἀμπισχόν u. ἀμπισχούσα zu verändern sind. Vgl. Buttin. ausf. Sprchl. 2. p. 143.

ἀμπλάκω, ganz ungebr. Praesensform, angenommen zur Abt. des Fut. ἀμπλάκησω, aor. 2 ἤμπλακον, ἀμπλακεῖν, = ἀμαρτάνω, wahrsch. verw. mit πλάζω, fehlen, sich vergehen, sündigen, Eur. Hipp. 692. ὡς τὰδ' ἤμπλακον, als ich diesen Fehler begangen hatte, Aesch. Ag. 1213. Auch im Pass. τι δ' ἤμπλάκηται ἐμοί; was für ein Fehler ist von mir begangen worden? Aesch. Suppl. 917. 2) gew. mit Gen., etwas verfehlen; einer Sache verlustig gehen, etwas verlieren, um etwas kommen, keinen Antheil an etwas erlangen, Pind. Tragik. u. sehr spät. Presaiker. ἀμπλάκω τοῦ σοῦ μόρου; ich soll deinen Tod nicht theilen? Soph. Ant. 554. Auch absolute, es geht mir unglücklich, Eur. Andr. 949. Wo die erste Sylbe kurz gemessen ist, schreiben die Neueren gew. ἀπλακεῖν, welche Schreibart Pors. u. Elmsl. allgemein bei den Tragik. einführen wollten, was Herm. Opusc. 3. p. 146. zurückweist. Andere verwerfen mit Seidler die Schreibart ἀπλακεῖν gänzlich, s. Const. Math. quaest. Soph. p. 165. Dav.

ἀμπλάκημα, τό, Fehler, Vergehn; Busse für Vergehungen; Geistesverwirrung, Tragik.

ἀμπλακῆτος, ὄν, (ἀμπλακεῖν) sündhaft, schuldbeladen, Aesch. Ag. 352. In Soph. Tr. 120. ist ἀναμπλάκητον zu lesen, s. ἀναμπλάκητος.

ἀμπλακία, ἡ, Fehler, Vergehn, Versündigung, Verirrung, wie ἀμπλάκημα, Pind. Tragik. in lyr. Stellen u. Ap. Rh.

ἀμπλάκιον, τό, = ἀμπλάκημα, Pind.

ἀμπλακωκο, Praesensform zu ἀμπλακεῖν, findet sich nur bei Theagenes Stob.-serm. t. 2. p. 278.

ἀμπνεύω, = ἀμπνέω, Ap. Rh.

ἄμπνευμα, τό, poet. st. ἀνάπνευμα, Platz zum Verschnaufen, Erholungsplatz, Ruheplatz, Pind. Nem. 1, 1.

ἀμπνέω, poet. verkürzt st. ἀναπνέω, Hom. Tragik.

ἀμπνοά, ἡ, dor. u. ἀμπνοή, poet. verkürzt st. ἀναπνοή, Pind. Tragik.

ἄμπνυε, ep. imperat. aor. 2. act. st. ἀνάπνυε von ἀναπνέω, Il. 22, 222. [-υ-υ]

ἀμπνύνθη, ep. 3 sing. aor. 1. pass. st. ἀνεπνύθη, von ἀναπνέω, Il.

ἄμπνυτο [-υ-υ], ep. syncop. aor. 2. st. ἀνέπνυτο zu ἀναπνέω, Hom.

ἀμπόλιχ, ἀμπόνον, falsche Schreibart st. ἄμ (ἄμ) πόλιχ, ἄμ (ἄμ) πόνον, Hom. Ap. Rh. Ἀμπράκια, ἤ, Stadt in Epirus, Hdt. Thuc., spät- mit erweichter Aussprache Ἀμβρακία, Xen. Polyb. Strab. — Einw. Ἀμπρακίωτης, ου, ὁ, poet. auch Ἀμπρακίην, ἑως, Fem. Ἀμπρακίωτις, ιδος, ἤ. — Adj. Ἀμπρακίος, ἤ, ὄν. ἀμπρακίης, ἑς, (πρέπω) = ἐμπρακίης falsche L. b. Aesch. Suppl. 120. st. ἐμπρακίης, s. Wellauer zu 107.

ἀμπρεύω, (ἀμπρον) ziehn, fortziehn, schleppen, Callim. fr. 234. λυπρὸν βίον ἀμπρεύειν, ein elendes Leben fortschleppen, Lyc., wie ἀμαξεύειν, ἄκων, exantillare vitam.

ἀμπρον, τὸ, od. ἀμπρος, ὁ, wird von Schol. u. Glossat. als Stamm von ἀμπρεύω angeführt u. theils durch Zugseil im Allgemeinen, theils durch ein Seil, welches die Stelle der Deichsel vertrat, theils durch Joch, welches dem Gespann aufgelegt wurde, erklärt.

ἀμπτάμενος, ἀμπτάς, poet. verkürzt st. ἀνεπτάμενος, ἀναπτάς, part. aor. med. u. act. von ἀνίπταμαι, Tragik.

ἀμπτηγή, poet. verkürzt st. ἀναπτηγή, Tragik. ἀμπυλάω, f. ἄωω, und ἀμπυλάω, f. ἰωω, (ἀμπυξ) die ἄμπυξ od. das Stirnband anlegen, unlegen; von Pferden: aufzäumen, Anthol. Anal. Eust.

Ἀμπυκίδης, ου, ὁ, Patronym., der Sohn des Ampykos od. Ampyx, eines Lapithen, Hes. sc. 171.

ἀμπυκίτηρ, ἦρος, ὁ, = ἄμπυξ, Pferdezaum, Aesch. Sept. 446., wofür Soph. OC. 1069. ἀμπυκίτηρια φάλαρα sagt. Dav.

ἀμπυκίτηρος, ἰα, ἰων, zum ἀμπυκίτηρ gehörig. ὀρμασθαι κατ' ἀμπυκίτηρια φάλαρα, mit verhängtem Zügel ansprengen, Soph. OC. 1070. u. das. Herm.

ἀμπυξ, ἴκος, ὁ u. ἤ, bes. b. d. Tragik. ἤ, (ἀμπέω) das Stirnband zum Zusammenhalten des Stirnhaares der Frauen, Il. 22, 469. Aesch. Suppl. 434. Eur. Hec. 464.; auch die mit dem Bande kranzförmig zusammengeflochtenen Haare. 2) das an der Stirn des Pferdes befestigte Riemenwerk, wodurch das Gebiss im Maule gehalten u. regiert wird, s. Herm. Soph. OC. 1070.; dah. Zaum u. überh. Fessel. 3) wegen Aehnlichkeit der Gestalt das Rad, Erf. Soph. Phil. 676.; ebenso der gerundete Deckel eines Pokals, Ar. Ach. 671. überh. alles Zugerundete. 4) Ἄ., ὁ, als propr., ein Lapithe, Paus.

ἀμπυκίτης, ἴως, ἤ, seltene Nebenf. von ἀμπυκίτης, Eust.

ἀμπυκίτω, ebben, zurücktreten, vom Meer, Philo, von

ἀμπυκίτης, ἴως u. ἰδος, ion. ἰος, ἤ, (verkürzt aus ἀνάπτω, ἀνάπτω, von ἀναπίνω) das Zurücktreten des Meeres, die Ebbe, Hdt. 7, 198. 8, 129. Arist. Plat.; auch das Fluthen, Aus- u. Zurücktreten des Meeres, Herod. 3, 14, 11. 2) das Zurücktreten der Säfte in die inneren Theile des Körpers, Hippocr. Vgl. unter ἀμβ—.

ἀμυγδάλια, zsgz. ἀμυγδάλη, ἤ, der Mandelbaum, Athen. 2. p. 53. Dioscor.

ἀμυγδάλιος, ἰα, ἰων, od. vielleicht richtiger ἀμυγδάλιος, ἰα, ἰων, zur Mandel, zum Mandelbaum gehörig. Von

ἀμυγδάλη, ἤ, Mandel, Mandelkern, Ar. Athen. n. a. 2) Mandelbaum, Lehrs de stud. Aristarch. p. 313. [υ-υ-]

ἀμυγδάλη, ἤ, zsgz. st. ἀμυγδάλια, welches s.

ἀμυγδάλιος, ἤ, ὄν, aus od. von Mandeln bereitet. χρίσμα ἀμ., Mandelöl, Xen. An. 4, 4, 13. ἀμυγδάλιος, ἰα, ἰων, = ἀμυγδάλιος, Hippocr. ἀμυγδάλις, ἰδος, ἤ, = ἀμυγδάλη, Mandel, Plat.

ἀμυγδαλίτης, ου, ὁ, = ἀμυγδαλοειδής, Plin. ἀμυγδαλοειδής, ἑς, (εἶδος) mandelartig, dem Mandelbaum od. der Mandel ähnlich, Dioscor.

ἀμυγδαλίτης, ἴως, ου, = ἀμυγδαλίτης, poet. ἀμυγδαλοκατακτις, ου, ὁ, (κατάκτυμ) Mandelknacker, Athen. 2. p. 53. B.

ἀμυγδαλον, τὸ, = ἀμυγδάλη, Mandel, Theophr. Dioscor. Athen. vgl. Piers. Moer. p. 10.

ἀμυγδαλος, ἤ, = ἀμυγδάλη, Mandel, Luc. de merc. cond. 5.

ἀμυγδαλοειδής, ἑς, (εἶδος) = ἀμυγδαλοειδής. ἀμυγμα, τὸ, (ἀμύσω) das Zerkratzen; Schramme, Schmarre. 2) wie ἀμυγμός, das Zerraffen selbst, χαιίτης, Soph. Ai. 633. Eur. Andr. 828. [ε]

ἀμυγμός, ὁ, (ἀμύσω) das Zerkratzen, Zerfleischen, Aesch. Choeph. 23.

ἄμυδις, Adv., ein ep. Wort, ganz gleichbild mit ἄμα, wovon es auch herzuleiten ist, von der Zeit: zugleich, Od. 12, 415., öfter vom Orte: zusammen, zusammt, haufenweis, ἄμυδις κελήκωτο, er rief zusammen, Il. 10, 300. 20, 114. ὅστις πάντα ἄμυδις, alle Knochen zusammt, Il. 12, 385. ἄμυδις ἰσῆσιν = οὐνοισῆσιν, Il. 13, 336. φλόγη ἄμυδις ἔβαλλον, sie hielten die Flamme zusammen, fachten sie an, Il. 23, 217. Bei spät. Epik. auch m. d. Dat., bei Hom. ohne Casus. (Das Wort ist äol. wie ἀγορά, ἀγορά, ganz ähnl. ἄλυδις.) [υ-υ]

ἀμυδρήεις, ἴωσα, εν, poet. = ἀμυδρός, Nicand.

ἀμυδρός, ἰ, ὄν, Adv. ἀμυδρῶς, = ἀμυρός u. vermuthl. nur eine veränderte Aussprache davon, 1) dunkel; trüb, undeutlich, schwer zu erkennen, γράμματα, unleserliche Buchstaben, Thea. Dem. Plat. ἀμυδρὰ ὄργανα, Instrumente, die kein deutliches Bild geben, Plat. Phaedr. p. 250. B. ἀμυδρὰ ὄψις, Nebelgestalt, Plat. epin. p. 985. B. 2) schwach, matt, Plat. Nicand. ἔλπις, schwache Hoffnung, Plat. [ε] Dav.

ἀμυδρότης, ητος, ἤ, Undeutlichkeit, Unbemerkbarkeit, Schwäche, mattes Wesen, bes. im Ansehen. ἀμυδρόω, (ἀμυδρός) verdunkeln, schwächen. Dav.

ἀμυδρωσις, ἴως, ἤ, Verdunkelung, Schwächung, wie ἀμασρωσις, Galen.

ἄμυδρον, ἄνος, ἤ, Stadt in Pönonien, Il. [ε]

ἀμύελος, ου, (μυελός) ohne Mark, marklos. [υ]

ἀμύζω, (μύζω mit dem copulativen Alpha) mit zusammengedrückten Lippen saugen, Xen. An. 4, 5, 27. Hemst. Luc. T. 1. p. 114.

ἄμυζών, ἄνος, ἤ, Stadt in Karien, Strab. ἀμυζία, ἤ, Zustand des ἀμύζωτος, Unsiegesweihtheit, von

ἀμύζωτος, ου, (μύζω) uneingeweiht, profan, Plat. Plat. Luc. 2) (μύζω) οὐ δυνάμενος μύζω = στέλεω, was sich nicht schliesst od. schliessen kann, Plat. Gorg. p. 493. A. u. das. Stallh. [υ-υ]

ἄμυθῶν, ὄνος, ὁ, männl. Eigennamen, Gründer von Pylos, Od. [υ-υ-] dor. zsgz. ἄμυθῶν, ἄνος, Pind.

ἀμύθητος, ου, (μυθίομαι) unaussprechlich, unzügl. viel od. gross, Dem. Plat. [υ]

ἄμθος, *ον*, (μῦθος) ohne Mythen, ohne Sagen, Plur.

ἀμπίτος, *ον*, (μυκίω) ohne Gebrüll od. Gebrüll, bes. der Rinder, Anthol. [v---]

Ἀμκλαί, *ων, αι*, alte Hauptstadt von Lakonien, berühmt durch den Apollcultus, II. — Ἀμυκλαίων, aus Amyklä, Pind. — Einw. Ἀμυκλαίως, Ἀμυκλαίως, Ἀμυκλαίτης. [v----]

ἀμκλαί, *αι*, Theoc. 10, 35, u. ἀμυκλαίδες, Pell., eine Art Schuhe, nach der lakonischen Stadt Amyklä benannt.

ἀμυκλαῖζω, amykläisch, d. i. lakonisch sprechen, Theoc. 12, 13.

Ἀμυκλαῖον, *τό*, Tempel des Apoll in Amyklä. 2) ein Theil von Sparta, wo ein solcher Tempel stand, Thuc.

Ἀμυκλαός, *ον* u. *α, δ*, griech. Männername der mythischen u. historischen Zeit.

Ἀμυκος, *ός*, mythischer König der Bebyker, Apollod. [v---]

ἀμυκτηρ, *ηρος, ό, ή*, (μυκτηρ) ohne Nase, Strab.

ἀμυκτικός, *ή, όν*, Adv. — *κώς*, (ἀμύσσω) zum Ritzen, Kratzen, Aufreizen geeignet od. geschickt, Plat. [δ]

ἀμύλιον, *τό*, Kuchen, Arist. Athen. Plut., s. ἀμύλος, 2.

ἀμύλον, *τό*, verst. ἄλευρον, Kraftmehl, Stärke, amylin, das auf sorgfältigere Weise als durchs gewöhnliche Mahlen bereitet wurde, Dioscor., von ἀμύλος, *ον*, (μύλη) ohne Mühle, nicht gemahlen. ἄμ. ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle, Paul. Aeg. 2) als Subst. ὁ ἀμύλος, ein Kuchen von feinem Gerstenmehl, Dind. Ar. Fr. 1189. Theoc. 9, 21. Die fem. Form ἡ ἀμύλος ist dagegen sehr zw. [v---]

ἀμύμων, *ον*, gen. *ονος*, (μῶμος), nach äol. Umbildung, wie χελώνη, χελώνη) untadelig, tadellos, hom. Beiwort aller durch Rang, Würde, Geburt, Tugend od. Schönheit ausgezeichneten Männer u. Frauen, doch ohne alle sittliche Beziehung, so dass Od. 1, 29. auch Aegisthos ohne allen Spott ἀμύμων genannt wird. Göttern wurde diess Beiwort nie gegeben; Aesculap heisst ein untadeliger ἄρξτ, II. 4, 194. u. die untadelige Nymphe, II. 14, 444. war eine Sterbliche. Sachlich ist es einigemal gebraucht, *όκος, μήτις, τόζον, ὄρηθμός, τύμβος, ἄβος, ἔραος, ἔργα*, ein Haus, Rathschluss, Genuss, Chortanz, Grabmahl, eine Erzählung, ein Gebet, Arbeiten, woran nichts zu tadeln, nichts anzusetzen ist; das altdeutsche lobesam, lobebare. Unser Hom. haben das Wort die Epik. u. Pind. gebraucht, die Tragik. aber nicht. [v---]

Ἀμυμώνη, *ή*, eine der Danaiden, Apollod. 2) ein Quell u. Bach bei Lerne, Paus. Apollod. Das als Adj. Ἀμυμώνιος, *ια, ιον*. [v---]

ἀμύνα, *ης, ή*, (ἀμύνω) Abwehr einer Beleidigung, eines Angriffs, Verteidigung, Vergeltung, Rache; insofern sie für einen dritten übernommen wird: Beistand, Hülfe, Ruhn. Tim. p. 26. Das Wort ist nur b. Spät. gebräuchlich, Lob. Phryn. p. 23. ἀμυνάθω, att. verstärkte Form von ἀμύνω, ich wehre dauernd od. kräftig ab, auch im Med. gebr., Ins. h. d. Trag., aber auch b. Ar. Nub. 1326. Vgl. Buttm. ausf. Sprehl. 2. p. 35 f. u. bes. Wenzel: qua vi posuit Homerus verba, quae in *θε* cadunt. Schulprogr. von Oppeln. 1836.

ἀμυντή, (ἀμύνω) Adv., verteidigungsweise, Grammat.

Ἀμύντας, *ον, ό*, männl. Eigenname; auch I. Th.

kom. als Appellat. gebr., ὁ θυμός εὐθύς ἦν ἀμύντας, wehrhaft, Ar. Eq. 573., von ἀμύνω.

Ἀμύντας, *ον, ό*, Name mehrerer makedon. Könige, Hdt. Xen. u. a. [v---]

ἀμύντιρα, *ή*, Fem. von ἀμύντηρ, Vertheidigerin, Helferin, Rächerin.

ἀμύντιον, u. im Plur. ἀμύντια, Adj. verb. von ἀμύνω, mit u. ohne ἐστί, man muss beistehen, verteidigen, Soph. Ar. Xen.

ἀμύντηρ, *ηρος, ό*, (ἀμύνω) = ἀμύντωρ. 2) ἀμύντηρες, am Hirschgeweih die Zacken, welche nach vorn gekehrt sind, Arist. h. a. 9, 5. Dav.

ἀμύντηριος, *ον*, zur Abwehr od. Verteidigung geeignet, geschickt. φάρμακον ἀμύντηριον γήρας, ein Mittel zur Abwehr des Alters, Ael. h. a. 6, 51. πόαι τῶν δηγμάτων ἀμύντηριοι, Heilkräuter gegen den Biss, ebend. 12, 32. ἀμύντηρια ὄπλα, Verteidigungswaffen, Plat. Diod. ἀμύντηριοι τέργαι, schützende Hilfsmittel, Plat. legg. 11. p. 920. E. Das Neutr. ἀμύντηριον subst., verst. ὄπλον od. μηχανήμα od. φάρμακον, Verteidigungswaffe, Schutzmittel, Mittel zur Abwehr, Plat. Polit. p. 279. C. D. E. ἀμύντηριον τοῦ κακοῦ, Mittel, um Unheil abzuwehren, Ael. h. a. 3, 41. ἀμύντηριον ἐξ ἀπόρων, ein Mittel sich aus Verlegenheit zu helfen, ebend. 3, 22.

ἀμύντικός, *ή, όν*, tüchtig od. behülflich zum Abwehren. ἡ ἀμύντικὴ δύναμις, die Fähigkeit abzuwehren, τινός, etwas, Plat. Polit. p. 280. E.

ἀμύντωρ, *ορος, ό*, Helfer, Beistand, Verteidiger, Hom. Anthol., Rächer, Eur. Or. 1588. poet. 2) Ἀμύντωρ, männl. Eigenname, II.

ἀμύνω, *φ, ινω*, (μύνη) abwehren, abwenden, fern halten. Hom. verbindet es vollständig mit d. Acc. des Abzuwendenden, gleichviel ob Sache od. Person, u. m. d. Dat. dessen, wovon etwas abzuwenden od. fern zu halten ist, Δαναοῖσι λογιὸν ἀμύνειν, den Danaern das Unheil fern halten, Unheil von den Danaern abwehren, II. 1, 341. 456. Od. 8, 525. Oft fehlt der Dat. *ἀε θεῶν, δε λογιὸν ἀμύνει*, II. 5, 603. 6, 463., wo sich der Dat. aus dem Zusammenhang ergibt. Auch der Acc. wird weggelassen, ἀμύνμεναι ὄρασοι, ἔγχεσι, von den Weibern, den Freunden abwehren, für sie kämpfen, ihnen helfen, beistehn, II. 5, 486. 6, 262. 15, 688. Od. 11, 500. Hdt. 8, 87. 9, 6., wo überall das bei diesem Verbum gewöhnliche λογιὸν od. etwas Aehnliches ergänzt werden kann. Für den Dat. tritt oft der Gen. ein, Τρώας ἀμύνησάν, er wehrte die Troer von den Schiffen ab, II. 15, 731. 4, 11. Ζεὺς Κήρας ἀμύνη παιδὸς ἐοῦ, wehrte die Keren ab von seinem Sohne, II. 12, 402 f. u. für den Gen. seltener die Praep. ἀπό, Δαναῶν ἀπο λογιὸν ἀμύναι, II. 16, 75. Od. 17, 538., wo aber besser ἀπό geschrieben u. die Praepos. zum Verbum gezogen wird, wie II. 1, 67. ἡμῖν ἀπό λογιὸν ἀμύναι beweist. Auch hier kann der Acc. fehlen, wie ἀμύνμεν ἤσάν, die Schiffe verteidigen, II. 13, 109 f. Mit Weglassung aller Casus, χεῖρας ἀμύνην, Fäuste zum Verteidigen, zur Abwehr, II. 13, 814. ἀμύνην εἰσὶ καὶ ἄλλοι, II. 13, 312. Einmal mit hinzugefügtem περί, ἀμύνμεναι περί Πατρόκλοι, II. 17, 182. mit dem Nebenbegriff des Rächens. Endlich wird auch der Dativ dabei als Instrumentalcasus gebraucht, σθένει ἀμύνην, mit Kraft od. Nachdruck abwehren, II. 13, 678. — Bei den Tragik. finden sich fast alle diese Constructionen wieder, wie ἀμύνην τί τινός od. τινι, etwas von Einem abwehren, Soph. OR. 893 f. Eur. Phoen. 751. Or.

623. Herc. f. 194. Rhes. 787. ἄμυνω τι, einem Bedrängten helfen od. beistehn, Eur. Hec. 160. Or. 555., auch χῶρα, γῆ, πόλις, πατρίς, Eur. ἄμ. τῷ νόμῳ, das Gesetz schützen gegen Verletzung, das Gesetz aufrecht erhalten, Eur. Or. 522. Thuc. 3, 67. ἄμ. τοῖς κακοῖς od. τῇ δουραξίᾳ τινός, dem Elende Jemandes abhelfen, Eur. Or. 419. Iph. A. 903. Seltener ist die Bdtg vergelten, wie ἄμ. τι λόγοις, etwas mit Worten vergelten, Soph. OC. 1128. ἄμ. ἔργα κακά, Vergeltungen rächen, Soph. Phil. 602. ἄμ. τινὰ ποιεῖν τι, Einem zurückhalten etwas zu thun, Aesch. Ag. 103. u. das. Klaus. — In Prosa findet sich nur ἄμυνω τι, Einem beistehn, Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. und ἄμυνεῖν τι, etwas abwehren, Schutz gegen etwas gewähren, wie χειμῶνα, Plat. Prot. p. 321. A. — Med. ἀμύνεσθαι, von sich abwehren, von sich abwenden, sich wehren, sich vertheidigen, sich selbst Hilfe schaffen; dah. auch Vergeltung üben, sich rächen, welche Bdtg bei den Attik. häufig ist. Meist m. d. Acc., u. zwar a) mit d. Acc. der Sache: ἀμύνετο νηλεῖς ἡμᾶρ, er wehrte das Verderben von sich ab, Il. 3, 514. μόρον, Aesch. Ag. 1382. θάνατον, τύχην, Plat. ἀμύνεσθαι στρατιῶν, Hdt. 3, 158. τὸ δουραξίς ἢ ἐνγένεια ἀμύνεσθαι, Adel hilft das Unglück tragen, macht seine Schläge minder fühlbar, Eur. Heracl. 303. b) mit d. Acc. der Person: sich gegen Einem vertheidigen od. zur Wehr setzen, oft bei Attik. von Thuc. an. δοκῶν Ἐρινύς ἀμύνεσθαι ταῖς, indem er glaubte, so die Er. von sich abzuwehren, Eur. Iph. T. 299., wo ταῖς als Acc. des abstracten Objects zu erklären ist, s. Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 7. Häufiger noch bedeutet b. d. Attik. ἀμύνεσθαι τινα, Vergeltung, bes. Rache üben an Einem, Einem vergelten, sich an Einem rächen, Thuc. 5, 69. 6, 10. Eur. Suppl. 529. Noch öfter absolute ἀμύνεσθαι, sich vertheidigen, sich wehren, Il. 16, 556. Hdt. Thuc. Plat. Xen., auch sich rächen, Thuc. 4, 34. u. 64. Soph. Tr. 278. Eur. Andr. 911. Und mit d. Dat. des Mittels, ἀμύνεσθαι τινι, sich mit etwas vertheidigen, wie ὄπλοις, δόρασι, χερσὶ, Xen. Plat. ἀμύνεσθαι ταῖς ναυσὶν, mit der Flotte Vergeltung üben, Thuc. 1, 142. ἀμύνεσθαι τινα τῷ λόγῳ, sich durch Worte Einem vom Leibe halten, Plat. rep. 5. p. 474. A. ῥήμασιν ἀμύνεσθαι τινα, Einem mit Worten vergelten, Soph. OC. 873. ποῖς ὀμοῖσι ἀμύνεσθαι τινα, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Thuc. 1, 42. — Der Gegenstand, für welchen man sich zur Wehr setzt, u. die Veranlassung, warum man Vergeltung od. Rache übt, stehen im Gen. νῆων ἡμύνοντο, sie setzten sich zur Wehr wegen der Schiffe, d. i. sie vertheidigten die Schiffe, Il. 12, 179. ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων, fechtend um ihrer selbst u. um der Zelte willen, d. i. für ihre eigene Erhaltung u. für die Rettung des Lagers, Il. 12, 155. τῶν παρ' ἡμῶν ἀμυνόμενος, unsere Sitten vertheidigend, Plat. legg. 1. p. 637. C. ἀμύνεσθαι ἄν' ἑαυθόν, Vergeltung üben für erlittene Kränkung, Thuc. 1, 96. Dem Gen. gesellen sich auch die Präpos. περί u. ἐπί, z. B. wie ἀμύνεσθαι περὶ πατρίδος, kämpfen fürs Vaterland, Il. 12, 243. ἰλαφοὶ ὑπὲρ τῶν νεβρῶν ἀμυνόμεναι, die ihre Jungen vertheidigen, Xen. cyn. 9, 9. — Sehr selten ist das Pass., wie ἀμυνέσθω, er werde abgewehrt od. gezüchtigt, Plat. legg. 8. p. 845. C. [v--]

ἄμυξ, ἴχος, ἦ, = ἄμυξτε, ἀμυχή, Hesych.

ἄμυξ, Adv. (ἀμύσσω) ritzend, kratzend, schneidend, beisend.

ἄμυξτε, εως, ἦ, (ἀμύσσω) das Ritzen, Kratzen, Schneiden, Beissen, Zerfleischen, Orph. Arg. 34. Bei d. Aerzten: das Schröpfen.

ἄμυξος, ον, (μύξ) ohne Muskeln, dessen Muskeln nicht zu sehen sind, Galen.

Ἀμύργιοι, οἱ, ein skythischer Volkstamm, Hdt.

ἀμύριστος, ον, (μυρίζω) ungesalbt, nicht nach Salben duftend, Plut. u. Inschr. b. Letroane, Journ. des sav. 1828. März. p. 184. [v--]

ἄμυρος, ον, (μύρον) ohne Salben, = das vorherg.

Ἄμυρος, ὁ, Fluss in Thessalien, Ap. Rh.

Ἄμυρταῖος, ὁ, ein König in Aegypten zur Zeit der pers. Oberherrschaft über das Land, Hdt.

ἀμύσσω, f. ξω, ritzen, kratzen, zerkratzen, verwunden, blutig machen, στήθεα χερσὶ, Il. 19, 284. auch b. Theocr. Anthol. Plut. u. Luc.; zerreißen, zerfleischen, Hdt. 3, 76. u. 108., bes. von jeder leichten, oberflächlichen Hautwunde, gleichviel wodurch sie entstanden. Bei d. Aerzten: schröpfen. Med. ἀμύξασθαι τι, sich ein Glied wund machen, verletzen. 2) übertr. kränken, bekümmern, θυμὸν ἀμύξεις χωρόμενος, du wirst dein Herz zerreißen aus Gram, Il. 1, 243. καρδίαν ἀμύσσω, φρήν ἀμύσσειται φόβῳ, Aesch. u. dgl. wie animum pungere, animo pungi. (Ueber die Abltg s. αἶμος.) [α]

ἀμυστάγωγητος, ον, (μυσταγωγέω) nicht eingeweiht in Mysterien od. relig. Geheimnisse.

ἀμυστί, Adv. (μύω) eigentl. ohne Mund od. Lippen zu schliessen, d. i. in Einem Zuge, ohne abzusetzen, ἀμυστί πίνειν, Anaer. Luc. ἀμ. σπᾶν, Ael. Dav.

ἀμυστίξω, f. ἰω, in vollen Zügen trinken, zechen, Eur. Cycl. 562. Plut.

ἄμυστις, ἰος u. ἰδος, ἦ, ἦ) ein langer, starker Zug beim Trinken. ἔσπασεν ἄμυστιν ἰώντων, er that einen langen Zug ohne abzusetzen, Eur. Cycl. 416.; dann unmässiges Trinken, Zechen, πικρῆ ἄμυστις, häufiges Zechen, Rhes. 419. 438. 2) grosser Pokal, dessen sich die als Zecher berühmten Thrakier bei ihren Gelagen bedienen. ἐκλάπτειν ἄμυστιν, einen Pokal ausschlagen, Ar. Ach. 1227. [α]

ἄμυστος, ον, = ἀμύξτος, Dionys. Areop.

ἀμυσχρός, ον, (μύσος, μυσάπτω) unbefleckt, rein, ὄνομα, Parthen. b. Hephaest. p. 9 Gaisf.

ἀμύχη, ἦ, (ἀμύσσω) Schramme, Riss, Ritz, Plut. Luc. Diosc. 2) was ἄμυξτε, Plut. Sol. 21.

ἀμύχηδόν, Adv. = ἀμύξ.

ἀμύχι, Adv. = ἀμύξ.

ἀμυχιαῖος, αἰα, αἰον, (ἀμύχη) geritzt, oberhin verletzt, daher übertr. oberflächlich, leichtthin, vergänglich, ohne dauernde Folgen, Plat. Ax. p. 366. A.

ἀμυχμός, ὁ, = ἄμυξτε, ἀμύχη, dah. ἀμυχμῶς ξιφῶν, Schwerdtwunde, Theocr. 24, 124.

ἀμυχρός od. ἀμυχρός, ον, führt Suid. aus Soph. fr. inc. CV, 40. (834 Dind.) an in derselben Bdtg, wie ἀμυσχρός, aus welchem Worte es vielleicht verderbt ist.

ἀμυχῶδες, ες, (ἀμύχη, εἶδος) voll von Ritzen od. kleinen Oeffnungen, Hippocr.

ἀμψ —, poet. Abkürzung st. ἀναψ — vgl. ἀμψ —

ἀμψογάπαζω, f. ἀσω, (ἀγαπάζω) mit Liebe umfassen, liebevoll behandeln, gastlich aufnehmen,

freundlich bewirthen, *amore amplecti*, Od. 14, 381. Ap. Rh. 3, 258. u. 1167. Ebenso im Med. II. 16, 192. h. Hom. Cer. 290.

ἀμφυγάειω, f. *ήσω*, (*ἀγαπάω*) = d. vorherg. h. Hom. Cer. 439. Hes. op. 58.

ἀμφυγίρω, (*ἀγίρω*) darum versammeln. Nur im Aor. Med. *ἀμφυγίροντό μιν*, sie waren um sie versammelt, II. 18, 37. Ap. Rh. 4, 1527. Ein Praes. mit verkürzter Mittelsylbe *ἀμφυγίρονται* haben spät. Dichter nach falscher Beurtheilung des hom. Aor. gebildet, wie Theocr. 17, 94. u. Opp. hal. 3, 231.

ἀμφυγρόμας, fälschlich angenommene Form st. *ἀμφυγρόμας*, welches s.

ἀμφυγίρωμαι, s. *ἀμφυγίρω*.

ἀμφυγροίω, angenommene Stammform, um davon *ήμφυγρόων* herzuleiten, v. L. bei Xen. Anab. 2, 5, 33. vgl. Valck. Animadv. ad Amm. p. 69. Wahrsch. ist *ήμφυγρόων* von *ἀμφυγροίω* zu schreiben, Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 345.

ἀμφάδα, Adv. = *ἀμφαδόν*, Od. 19, 391.

ἀμφάδην, Adv. = *ἀμφαδόν*, Archil. 31. (14, 4 Gaisf.)

ἀμφάδιος, ia, ion, (poet. verkürzt st. des usgebr. *ἀναπάδιος*, s. *ἀμφαδόν*) offenbar, kundbar. *ἀμφάδιος γάμος*, Od. 6, 288. Ausserdem hat Hom. u. spät. Epik. nur das adverbial. geb. Fem. *ἀμφάδην*, *palam*, öffentlich, unverhohlen, last. An einigen Stellen des Hom. u. spät. Epik. ward sonst auch die Form *ἀμφαδίη* gelesen, die Spitzn. zu II. 13, 356. verwirft.

ἀμφαδόν, Adv., Gegens. von *λάθρη* od. *κρυφῶν* od. *οργῆ*, öffentlich, offenbar, unverhohlen, Hom. u. Epik. Gegens. von *δόλω*, Od. 11, 120. Eigendl. Neutr. eines Adj. *ἀμφαδός*, ή, όν, wovon aber nichts weiter als *ἀμφαδην* u. *ἀμφαδά* gleichfalls adverbial. gebraucht vorkömmt, wenn nicht Od. 19, 391. *ἀμφαδά* als Adj. zu fassen ist. Die ursprüngl. Form war *ἀναπαδόν*, (*ἀναπαίνωμαι*) sie sitzt aber so wenig als *ἀναπάδιος* findet, sondern nur *ἀναπαδόν*, *ἀναπαδά*.

ἀμφαίνω, poet. abgekürzt st. *ἀναπαίνω*, h. Hom. Merc. 16. Aesch. Eur.

ἀμφαῖσσομαι, (*αῖσσω*) Pass., von allen Seiten herbeistürzen, nach allen Seiten hin flattern od. rennen, II. 6, 510. 11, 417. doch mit getrennter Praep.

ἀμφαλάλημαι, (*ἀλάλημαι*) ringsumher irren, Opp. cyn. 3, 423. [ἀλά]

ἀμφαλλάξ, Adv. (*ἀμφαλλάσσω*) das verstärkte *ἀλλάξ*, wechselseitig, gegenseitig, Hes. b. Athen. 3. p. 116. E. Anthol.

ἀμφαλλάσσω, f. *ξω*, (*ἀλλάσσω*) gänzlich umwandeln, Opp. cyn. 3, 13.

ἀμφαμύσσειν, ών, οι, bei den Kretern was die *Ελλοτες* bei den Lakedaemoniern, ein vormal's Krieger, zu Knechten gemachter Volksstamm, Athen. 6. p. 263. E. F.

ἀμφαναί, αι, u. *ἀμφαναία*, ή, Stadt in Thessalien, Eur. Steph. Byz.

ἀμφανδόν, Adv. poet. st. *ἀναφανδόν*, Pind. a. *ἀμφαδόν*.

ἀμφανίσω, ep. inf. fut. 2. st. *ἀναφανίσω* von *ἀναπαίνω*, h. Hom. Merc. 16.

ἀμφαξίτις, ιδος, ή, Landschaft in Makedonien, Polyb.

ἀμφαξονίω, (*αῖξω*) hin u. her wanken, wackeln, nicht fest sitzen od. stehen; urspr. von Achsen, die sich auf beide Seiten drehn, Pausan. Est.

ἀμφαρόβλιω, f. *ήσω*, (*ἀραβλιω*) rings umher raseln, tosen, *τεύχεα ἀμφαρόβλιος*, II. 21, 408. überh. ep.

ἀμφαρόβλιω, = d. vorherg., Hes. sc. 64.

ἀμφαροιστροός, όν, (*αροιστροός*) auf beiden Händen links; dah. durchaus linkisch, tölpisch, *ambilaevus*, Gogens. von *ἀμφιδέξιος*, Ar. b. Galen. Bekk. An.

ἀμφασίη, ή, poet. st. *ἀφασία*, Sprachlosigkeit, stets mit dem Nebenbegriff des Schreckens, der Bestürzung, der heftigen Leidenschaft, die verstummen machen, *ἀμφασίη ἔπειον*, Hom. u. Epik. [-υυ-]

ἀμφανέω, εως, ή, (*αἰξάνω*) Umwuchs, hiess nach Theophr. h. pl. 3, 8. der Strunk od. Stock einer abgehauenen Fichte.

ἀμφαῖτιω, f. *ήσω*, (*αἰτίω*) ringsher ertönen, schallen, II. 12, 160. mit getrennter Praep. [-υυ-]

ἀμφαράω u. Med. *ἀμφαράωμαι*, (*αράω*) um u. um berühren, von allen Seiten befühlen, bestasten. *χερσὶν ἀμφαράσθαι*, in den Händen hin u. her wenden, Od. 15, 462. So auch von dem Bogen, Od. 19, 586., auch von Menschen, wie *tractare, μαλακώτερος ἀμφαράσθαι*, er ist leichter zu behandeln, II. 22, 373. Hom. braucht Act. u. Med. ganz gleich.

Ἀμφισα, ή, kleine Stadt in Messenien, Paus. *ἀμφελιλλίζωμαι*, (*ἐλελλίζω*) Pass., sich im Kreise umschwingen, sich ringeln.

ἀμφελικτός, όν, poet. st. *ἀμφελικτός*, in einen Kreis geschlungen od. gewunden, Eur. Herc. f. 399., von

ἀμφελίσσω, f. *ξω*, (*ἐλίσσω*) poet. st. *ἀμφελίσσω*, umwickeln, umwinden, umschlingen, Eur. Andr. 425. Med. *ἀμφελίξασθαι γνάθους τέκνοις*, seinen Rachen um die Kinder schlingen, Pind. Nem. 1, 62.

ἀμφέλω, f. *ξω*, (*ἐλω*) ringsher, von allen Seiten her zusammenschleppen, Dionys. Perieg.

ἀμφελυτρόω, f. *ώσω*, (*ἐλυτρον*) rings umhüllen, einwickeln, Lycophr. [υ] Dav.

ἀμφελυτροίω, εως, ή, das Umhüllen, Einwickeln, Lycophr. 2) die Hülle.

ἀμφενέπω, verstärktes *ἐνέπω*, Nicand.

ἀμφέτω, = *ἀμφέτω*, Hom. Pind. Soph. Eur.

ἀμφερειδω, (*ἐρειδω*) ringsher aufstämmen, gegenstämmen, Lycophr.

ἀμφερειφω, (*ἐρειφω*) ringsher bedecken, Antipat.

ἀμφερκής, ες, (*ἔρκος*) rings umzäunt, Hesych.

ἀμφερυθθαίνω, (*ερυθθαίνω*) rundum, auf allen Seiten roth machen, Quint. Sm.

ἀμφέρχομαι, (*έρχομαι*) Depon. med. mit Aor. 2. u. Perf. act., um Jemand herumkommen, ihn rings umgeben. Hom. braucht nur den Aor. *ἀμφήλυθε*, Od. 6, 122. 12, 369.

ἀμφέρω, poet. st. *ἀναφέρω*, Aesch. Eur.

ἀμφενυω, poet. st. *ἀναφενυω*.

ἀμφεύω, (*εύω*) rings versengen, Od. 9, 389. mit Tmesis.

ἀμφέτω, schreibt Quint. Sm. st. *ἀμφέτω*. Dieselbe Form findet sich auch ein Mal bei Ap. Rh. 1, 324.

ἀμφέτης, 3 sing. aor. 2. zu *ἀμφηάσω*, Hom. *ἀμφηόθη*, *ἀμφηέτο*, Aoristformen mit intransit. Bdtg zu *ἀμφηέω*, Hom. [υ]

ἀμφηγρόμας, (*ήγρόμας*) poet. verst. Form st. *ἀμφαγίρωμαι*, sich allmählig darum versammeln, Od. 14, 37. mit Tmesis.

ἀμφήκης, *ος*, (*ἀπή*) an beiden Seiten spitzig od. scharf, zweischneidig, *ξίφος, φάσγανον, δόρυ*, Hom. *ἔγχοι, γένυι*, Soph. *κυρὸς ἀμφήκης βόστρον*, des Feuers allschneidiger Zickzack, vom Blitz, Aesch. Pr. 1046. Von einem Orakelspruch: zweideutig, Luc. Jup. trag. 43.

ἀμφήλεις, *κος, ό, ή*, (*ήλκία*) zweideutigen, unkenntlichen Geschlechts, zwittrhaft. Bei Cratin. ältlich, veraltet, sehr zw. Lesart st. *ἀφήλεις*, Lobeck Phryn. p. 84.

ἀμφήλυθε, aor. von *ἀμφέρχομαι*, Hom.

ἀμφημερῖός, *ή, όν*, = *ἀμφήμερος*, Plat. Tim. p. 86. A. Galen. Alex. Aphrod.

ἀμφήμερος, *ον*, (*ήμέρα*) täglich, Tag für Tag, Piers. Moer. p. 46. *τὸ ἀμφήμερον*, das tägliche od. kalte Fieber, Soph. fr. Past. VI, 1. (448 Dind.) **ἀμφηρητής**, *ές*, (*έρρω*) von beiden Seiten, um u. um, von oben u. unten verschlossen, Beiw. des Köchers, H. 1, 45.

ἀμφήρης, *ος*, (*έρσσω*) von beiden Seiten gerudert od. mit Rudern versehen, *ναῦς*, Hesych. 2) (*άρω*) von beiden Seiten od. ringsum gefugt, *δόρυ*, vom Steuerruder, das zu beiden Seiten eingefugt ist, Eur. Cycl. 15. *ξύλα*, das auf allen Seiten gefügte od. verschränkte Holz des Scheiterhaufens, Eur. Herc. f. 243. *στόμα*, Mund mit zwei Zahnreihen, Et. M. *σχημαί*, ringsum wohl befestigte Wohnungen, Eur. Ion 1128. (Wahrsch. ist die Endung *ήρης* blosser Ableitungsendung u. das Wort ohne Zstz von *ἀμφί* herzuleiten: *auf beiden od. allen Seiten*.)

ἀμφηρῖός, *ή, όν*, (*έρσσω*) *ἀνάτιον*, ein Seeräubernachen, worin jeder mit zwei Rudern rudern musste, od. für zwei Ruder eingerichtet, Thuc. 4, 67.

ἀμφήριστος, *ον*, (*έρλω*) von zwei Seiten bestritten, zweifelhaft, unentschieden, *ἐλπίδες*, schwankende Hoffnungen, Polyb. 5, 85, 6. 2) einander im Kampfe gleich, einer dem andern gewachsen, *καί νό κεν ή παρέλασσι*, *ή ἀμφήριστον έθνηεν*, er würde ihn entweder überholt od. im Kampfe sich gleich gemacht haben, d. h. er würde ihm gleich gekommen seyn, H. 23, 382.

ἀμφί, verwandt mit dem lat. *amb* in Zusammensetzungen u. mit dem deutschen *um*, altd. *um*, bezeichnet das Umfassen von zwei entgegengesetzten Seiten u. überh. die nächste u. unmittelbare Umgebung. Sein Gebrauch ist ein doppelter, indem es als Präpos. u. als Adverb gebraucht wird.

1) Als Präpos. tritt *ἀμφί* mit Gen., Dat. u. Acc. in Verbindung u. gehört mehr der Dichtersprache u. dem Ionismus an als der att. Prosa.

A) Mit dem Genitiv: 1) in räumlicher Beziehung bezeichnet *ἀμφί* a) sehr selten die Entfernung aus einer Umgebung, wie Eur. Or. 1457. *ἀμφί πορφύρεων πέπλων ξίφη σπάσαντες*, aus der Hülle des Kleides das Schwert hervor ziehend. b) das Verweilen in der Nähe eines Gegenstandes, u. zwar aa) physisch: *um, bei*, in der Nähe von. *τοῖσι ἀμφί ταύτης οἰκίουσι τής πόλιος*, den in der Nähe dieser Stadt Wohnenden, Hdt. 8, 104. *τόν ἀμφί Δίωμας τροχόν*, die Rennbahn bei L., Eur. Hipp. 1133. *όχθαι ἀμφ' Ἐλισσόντος*, die Ufer zu beiden Seiten des El., Theocr. 25, 9. vgl. Schaeef. Dionys. de comp. p. 351. bb) moralisch zu Bezeichnung des geistigen Verweilens bei etwas, der Beschäftigung mit etwas: in *Betreff*, über, von (*de, circa*). *αἰείδων ἀμφ' Ἄρσος φιλόστυος*, von der Liebe des Ar. singen, Od. 8, 267.

φάρων ἀμφί δαιμόνων καλά, Rühmliches erzählen von den Göttern, Pind. Ol. 1, 56. vgl. Ol. 12, 11. So auch bei Eurip. neben *λέγειν* u. *λέγει*, Hec. 580. Hipp. 492., neben *εἰδέναι*, Hel. 799., neben *ψήφον τίθεσθαι*, Hipp. 754. u. *εἰ ἀμφί τωος*, Or. 865. Andr. 432. So auch neben *ιδεῖν*, Soph. Phil. 1354: *εἰ πάντ' ἰδόντες ἀμφ' ἐμοῦ*, die ihr alles seht, was an mir vorgeht. *τῶσαυτα ἐγένετο ἀμφί κρίσιος*, solches geschah in Betreff der Wahl, Hdt. 6, 131. *δίχη ἀμφί τοῦ πατρός*, der Proceß über den Vater, Xen. Cyr. 3, 1, 8. Genau verwandt hiermit ist 2) die causale Beziehung, in welcher *ἀμφί* gebraucht wird zu Anführung des Gegenstandes, der als Veranlassung eines Zustandes erscheint: *um, um — willen, wegen*, über. *μάχεσθαι ἀμφί πίδακος*, um einen Quell kämpfen, H. 16, 825. *ἀμφί γυναῖκος*, um eines Weibes willen, Pind. Pyth. 9, 184. vgl. Isthm. 8 [7], 146. Nem. 10, 6. *ἄθλος, ἔρις ἀμφί τωος*, Aesch. Pr. 702. Eur. Andr. 123. *διαφέρεσθαι ἀμφί τῶσι*, im Streit seyn über etwas, Xen. An. 4, 5, 17. *Φοῖβον ἀμφί*, um des Phöbos willen, bei einer flehentlichen Bitte, wie sonst *πρός* gebraucht wird, Ap. Rh. 2, 216. Verbunden mit *ένεκα* stand sonst *ἀμφί* pleonastisch bei Soph. Phil. 554. *ἀμφί σούνεκα*, wo Wunder des Jo. Aurat. Verbesserung *ἀμφί σου νέα* aufgenommen u. mit triftigen Gründen gerechtfertigt hat.

B) mit dem Dativ: 1) in räumlicher Beziehung zu Angabe des Verweilens um od. an einem Gegenstande, u. zwar a) physisch von körperlichen Gegenständen, von denen der eine den andern umschliesst od. eng u. nah umgiebt: *um, herum um etwas, um etwas her; an der Seite, an, neben* *ἀμφ' ὤμοισι*, *ἀμφί στήθεσσι*, *ἀμφί κεφαλή*, um die Schultern, die Brust, den Kopf, H. 3, 328. 334. 2, 388. 24, 163. u. sonst. Verstärkt *ἀμφί περί στήθεσσι*, Od. 11, 609., wenn dort nicht figlicher *ἀμφί* zu dem vorausgehenden *οἱ* zu beziehen ist. So *ἀμφί σώματι*, Aesch. Pers. 832. *ἀμφί βραχίονι*, Eur. Phoen. 122. *ἀμφί βλεφάροις*, an den Wimpern, Eur. Suppl. 49. *ἀμφ' ὀστέοισι*, um die Knochen, Od. 16, 145. *ἀμφ' ὀβελείοισι*, an dem Spiess, Od. 12, 395. Eur. Cycl. 301. *πεκαρμένη ἀμφ' ὄνυχουσι*, an die Krallen gespießt, Hes. op. 203. Dem analog ist zu erklären H. 18, 230 f. *ὄλοντο ἀμφί σφοῖς ὀχέεσσι καί ἔησαν*, sie kamen um angespießt an ihre Wagen u. Speere, wo freilich *ἀμφί* nur zu *ἔησαν* passt u. nur zeugmatisch auch mit auf *ὀχ.* bezogen ist. *ἤριπτε δ' ἀμφ' αὐτῶ*, er sank über demselben zusammen, H. 4, 493. *ἀμφί οἱ βράχες τεύχεα*, um u. über ihn her dröhnten die Waffen, H. 12, 396. *κείσθαι ἀμφί μαστοῖς μητέρος*, an der Brust der Mutter ruhen, Eur. Andr. 512. *ἀμφί μέσση προβε κείσθαι*, sie mitten umschlungen halten; Soph. Ant. 1223. *ἀμφί γούνασι πίπτειν*, die Knie umschlingen, Eur. Alc. 950. Eben so auch neben transitiven Verben, indem der Zustand berücksichtigt wird, welcher aus der Handlung hervorgeht, wie *κρέα ἀμφ' ὀβελείοισιν ἐπιειραν*, sie steckten das Fleisch an Spiesse, H. 1, 465. 2, 428. u. sonst. *ἀμφ' ὀχέεσσι βαλεῖν κινάλα*, die Räder an den Wagen stecken, H. 5, 722. *ἀμφί κάρη τέθνασι*, auf den Kopf setzen, Rhes. 209. So *ἀμφί κόμα τιθέναι*, um das Haar schlingen, Eur. Med. 980. vgl. 1160. 1186. *ἀμφ' ἐν δούρατι βαῖναι*, er setzte sich um einen Balken herum, d. i. auf einen Balken, Od. 5, 371. Aehnlich *ὄρνις ἀμφ' κλάδοις ἔζομένη*, ein Vogel, der auf Zweigen sitzt,

so dass seine Krallen den Zweig umschlossen, Eur. Phoen. 1517. *τύμβον χυῖαι ἄμφι τῷ*, um Jemandes Gebeine herum einen Grabhügel aufschütten, Od. 24, 80. Gleichbedt *τιθέναι κόων ἄμφι τῷ*, Eur. Phoen. 1658. *ἄμφι πυρὶ στήσσι τρίποδα*, ans Feuer setzen, Il. 18, 344. *ἄμφι βῆκροισι ἔρισμα θέμενος*, auf den Stab gestützt, Eur. Herc. f. 108. Metaph. von Zuständen, die sich über einen Gegenstand verbreiten, wie *ἄμφι οἱ θάνατος χυτο*, über ihn ergoss sich der Tod, Il. 13, 544. Dann überhaupt von jeder örtlichen Nähe, wie *ἄμφι πύλῃσι μάχεσθαι*, am Thore kämpfen, Il. 12, 175. vgl. Od. 10, 518. 11, 26. *ἄμφι προνοῖσι*, Pind. Ol. 13, 90. *θέμεν ἄμφι τῷ*, Einem zur Seite setzen, zugesellen, Pind. Ol. 8, 113. *ἄμφι δέναισι, ἄμφι-τύμβῳ*, Eur. Iph. T. 6. Hel. 1015. *ἄμφ' ἔμοι*, an meiner Seite, neben mir, Od. 11, 423. Il. 9, 470. *ἔπυ' ἄμφι τῖνοισι*, sie sank an der Seite ihrer Kinder nieder, Eur. Phoen. 1572. *βουκόλοισι ἄμφι βοῦσι τραπεῖσι*, bei den Rindern aufgewachsen, Eur. Iph. A. 1291. vgl. Il. 15, 587. *μάχεσθαι, μάχασθαι, μαχῶν ἄμφι τῷ*, eigentlich zu Jemandes Schutz kämpfen, u. dah. theils für, theils um Eines willen kämpfen, Od. 4, 153. 22, 227. Il. 3, 70. 16, 108. Darans entwickelt sich theils die Beziehung des Schutzes, wie *φθόνον Ζεὸς ἰδέλοισι ἄμφι σοῖσι λόγων ἔργων*, den Neid wolle Z. abwenden zum Schutz deiner Rede, Rhos. 457., theils die causale Bdtg, s. unten 2). — Bei Pind. ist dieser örtliche Desiv neben *ἄμφι* sehr häufig. Eigenthümlich ist dem Pind. die Anwendung desselben auch auf Zustände u. auf die Zeit, wie *ἄμφ' ἀέθλαις*, in od. bei Wettkämpfen, Nem. 2, 26. Isthm. 1, 71. Ol. 7, 146. *ἄμφι πάλαξ*, im Ringen, Nem. 6, 26. *οἶο δ' ἄμφι τρώεσσι*, in deinem Thun, Nem. 1, 42. *ἄλλ' ἄμφ' ἐνί*, in Einem Act, Ol. 13, 51. Eigenthümlich ist auch die Ausdrucksweise *ἔπατος ἄμφι τοιούτων*, der ausgezeichneteste (durch sein Benehmen) gegen die Eltern, Pind. Pyth. 6, 42. — b) moralisch vom geistigen Verweilen u. Beschäftigtsein mit etwas, wie beim Gen. (s. oben A. 1. bb.): *von*, über, wie *εἰπὼν ἄμφ' Ὀδυσσῆι*, vom Od. sprechend, Od. 14, 364. *ἄμφ' Ὀδυσσῆι μυσθίωμην*, ich sprach vom Odysseus, Od. 4, 151., wo das Lemma nach *Ὀδυσσῆι* zu tilgen u. die falsche Verbindung der Präpos. mit *μεμνημένος* zu vermeiden ist. *ἄμφ' ἀρετῆ κελადῶν*, Pind. Pyth. 2, 114. *ἄμφι τῷ θανάτῳ αὐτῆς διζὸς λέγεται λόγος*, Hdt. 3, 32. *λόγος ἄμφι τῷ*, Soph. Ai. 296. *βουλῆ ἄμφ' ἔμοι*, ein Rathschlag in Betreff meiner, Od. 14, 338. *μεταβουλευεῖν ἄμφι τῷ*, einen andern Rathschluss in Betreff Jemandes fassen, Od. 5, 287. *ἄμφι ἀπόδω τῇ ἐμῇ κείσομαι τοι*, in Betreff meiner Entfernung will ich dir folgen, (s. oben A. 19. — 2) in causaler Beziehung, u. zwar a) zu Angabe der Veranlassung, die oft zugleich auch als das Ziel gedacht werden kann, das man erreichen will: *von*, um — *willen*, wegen; *aus* (*prae*). *μάχεσθαι ἄμφι τῷ*, um Eines willen kämpfen, Il. 3, 70. 16, 560. vgl. oben 1. a. *μάχασθαι ἄμφ' ἀρετῆς*, um Tugenden ringen, Pind. Ol. 5, 34. vgl. Pyth. 11, 82. *νίκος ἐτύχθη ἄμφι τῷ*, es war ein Streit um etwas, Il. 11, 672., wo Spitzn. viele Fälle dieses Gebrauchs bei Hom. nachweist. *δέσση ἄμφι τῷ*, Il. 9, 548. *διάζωσθαι ἄμφι τῷ*, Od. 11, 546. *ἄμφι γυναικὶ ἄλλα πάσχων*, um eines, Welches willen Drangsal erdulden, Il. 3, 157. *ἔρω ἔρω ἄμφι τῷ*, Hdt. 6, 129. *χολοῦσθαι, μεγαλῶσθαι ἄμφι τῷ*, Il. 23, 86. 7, 406. u. sonst.

καλχαιῶσιν ἄμφι τῷ, Eur. Heracl. 40. *στίβων ἄμφι τῷ*, Soph. El. 1180. *δαίεται μοι ἦτορ ἄμφι τῷ*, Od. 1, 48. *φοβῆσθαι ἄμφι τῷ*, Hdt. 6, 82. *δαίμασι τῷ ἄμφι τῷ*, Soph. OC. 492. *ἄζωσθαι ἄμφι τῷ*, Soph. OT. 155. *ἄμφι φόβῳ*, aus Furcht, Eur. Or. 825. *ἄμφι θυμῷ*, aus Zorn, Soph. Syad. fr. II, 1. (147 Dind.) *φόρμηγα ἐλελίξων ἄμφι τῷ*, die Phorminx ertönen lassen wegen etwas, Pind. Ol. 9, 20. b) zu Angabe des Mittels: *durch*, *vermittelst*. *ἄμφ' ἀρετῆ δέχεσθαι*, durch Tugend erlangen, Pind. Pyth. 1, 155. *ἔμῃ ἄμφι μάχῃ*, durch meine Kunst, Pind. Pyth. 8, 47. vgl. Jac. AP. p. 664.

c) Mit dem *Accusativ*, welche Verbindung auch in der att. Prosa minder selten ist: 1) in räumlicher Beziehung zu Angabe der Ausdehnung *um*, *an*, *bei* u. in einem Gegenstande *hin*. *ἄμφι δέ με χλαῖνας βάλεν*, er that mir einen Mantel um, Od. 10, 365. vgl. Od. 4, 50. So *ἄμφι δὲ πρὸ φάρου βάλεν*, Il. 24, 588. Od. 3, 467. *ἄμφ' ἀδινὸν κῆρ μελεδῶναι ἐρέθιστοί με*, Kummer umlagert mein Herz u. quält mich, Od. 19, 516. *ἄμφι ἔλεθρα*, an dem Strome hin, oft in der Il. *ἄμφ' ἄλλα*, Il. 1, 409. So *ἄμφι Πηνελόων*, Pind. Pyth. 10, 86. *ἄμφ' Εὐρώταν*, Eur. Hec. 649. *ἄμφι ὕδωρ, δίνας*, Eur. Med. 69. Or. 1310. *ἄμφι τὸν ποταμὸν*, Xen. Cyr. 6, 2, 11. *ἄμφι Πύλον*, bei Pylos, Pind. Ol. 9, 46. So *ἄμφι Τροίαν*, Soph. Ai. 410. *ἄμφι νῆσον*, Aesch. Pers. 308. *ἄμφι μίλαθρον, δώματα*, Eur. Or. 1269. 1312. *ἄμφι Μίλητον*, vor Milet, Xen. An. 1, 2, 3. *ἄδῶν ἄμφι τι*, in die Nähe von etwas, d. i. nach etwas hingehn, Aesch. Prom. 830. Eur. Or. 114. *ἄμφι ἄστυ*, in der Stadt umher, Il. 11, 706. So *ἄμφι κῆπον*, im Garten, Pind. Pyth. 5, 31. *ἄμφι παστάδα*, in der Halle, Soph. Ant. 1207. *ἄμφι βωμόν*, am Altar, Soph. OC. 887. *ἄμφι ψάμαθον*, auf dem Sande, Soph. Ai. 1043. *ἄμφι τὰ ὄρια*, an der Grenze, Xen. Cyr. 2, 4, 16. *ἄμφι τὰ μέσα*, Xen. de vect. 1, 6. *ἄμφι Συκίαν*, auf Sikilien, Plat. Menex. p. 242. E. Bei Hom. auch verstärkt durch hinzutretendes *περὶ*, wie *ἄμφι περὶ κρήνην*, rings um den Quell, Il. 2, 305. 23, 191. So auch *περὶ πίδακος ἄμφι*, Theocr. 7, 142. — Von dem Verweilen in der Umgebung einer Person wird es bei Hom. selten, bei den Attikern aber sehr häufig gebraucht, wie *πολλὰς ἄμφ' αὐτόν*, viele zu seiner Seite, Il. 2, 417. *ἄμφι οὐ κλαύσοντα*, um deinen Leichnam herum sollen sie weinen, Il. 18, 339. *οἱ ἄμφ' Ἀρτεμιονα βασιλῆς*, die Fürsten an der Seite, aus der Umgebung des Atriden, Il. 2, 445. Diese Wendung wird am häufigsten da gebraucht, wo die Aufmerksamkeit auf die Hauptperson scharf hingelenkt werden soll, während die Beachtung der Uebrigen mehr in den Hintergrund tritt, wie *οἱ ἄμφι Πρίαμον*, Priamos mit seinem Gefolge, Il. 3, 146. *οἱ ἄμφι Ξέρξῃ*, das Heer des Xerxes; Hdt. 8, 25. Dah. überh. *οἱ ἄμφι τῷ*, die Umgebung Jemandes, die Anhänger, Genossen, Partei, Truppen, Sekte, Schule, Freunde, Familie Jemandes, auch Jemandes Gleichen, wie *οἱ ἄμφι Ἄντων*, Anytos u. seines Gleichen, Plat. apol. p. 18. B. *οἱ ἄμφι Ὀρφῆα*, die Orphiker, Plat. Crat. p. 400. C. Diese Wendung wurde dann oft gebraucht, wo von einer Person allein in Rücksicht auf ihre äussere Situation die Rede ist, hauptsächlich von späteren Schriftstellern, wie Luc. u. Plut., besonders von letzteren, doch auch schon von Hdt., welcher 9, 69. im fortlaufendem Zusammenhange diejenigen *οἱ Μεγαρέες καὶ Φιλῆσιοι*

nennt, die er eben *οἱ ἄμφω Μεγαρέας τε καὶ Φλιασίου* genannt hatte. Vgl. Herm. Vig. p. 700. Jacobitz Luc. Tox. c. 21. p. 43. — Dieselbe Wendung gebrauchen die Prosaiker von Xen. an auch neutral in Beziehung auf Sachen: *τὰ ἄμφω* τι, das eine Sache Angehende, Betreffende, dazu Gehörige, wie *τὰ ἄμφω τὸν πόλεμον*, der Krieg und alles, was dazu gehört. *τὰ ἄμφω τὴν διαίταν*, die Einrichtungen, Geschäfte des häuslichen Lebens, Xen. Cyr. 8, 2, 6. Häufig dient diese Ausdrucksweise zu Umschreibung des Genitivs, wie *ἡ ἄμφω τὸ σῶμα φανόλότης*, die Schlichtheit seiner Person, Xen. Ages. 11, 11. — Hieraus entwickelt sich die ebenfalls von Xen. an sehr gewöhnliche Construction der Präpos. mit den Verben *ἔχειν, εἶναι, διατρέφειν ἄμφω* τι, mit etwas beschäftigt seyn, sich mit etwas abgeben, etwas besorgen, wo die Beifügung eines Adverbs zu *ἔχειν* unstatthaft ist. — Verwandt damit ist die Ausdrucksweise, wo *ἄμφω* bloss zur Angabe des Objectes dient, auf welches ein Zustand sich bezieht. In einigen Wendungen kann das Object in Beziehung auf den Zustand zugleich als Veranlassung gedacht werden, was aber rein zufällig ist, wie eine Vergleichung der hieher gehörigen Beispiele lehrt. Bei Hom. findet sich dieser Gebrauch nicht, denn Il. 18, 339. ist die Präp. im örtlichen Sinne zu fassen; aber schon h. Hom. 7, 1: *ἄμφω Διώνυσον μνήσομαι*, vom Dionysos will ich Erwähnung thun. *ἰσθμιας ἄμφω νόστομον ἀψευδῆ λόγον*, du hast wahr gesprochen von dem Schmucke, Aesch. Suppl. 249 Sch. *φάμαι ἄμφω Κνώραν*, Loblieder auf Kin., Pind. Pyth. 2, 27. *θυμὸν εὐφραίνειν ἄμφω* τινα, sich über Einen freuen, Pind. Isthm. 7 [6], 12. *εὐθὺς ἀπήμων κραδία κῆδος ἄμφ' ἄλλοτρῶν*, schnell legt das Herz die Trauer ab um fremdes Leid, Pind. Nem. 1, 84. *μέριμνα ἄμφω πόλεω*, Aesch. Sept. 828 Sch. *φρόνηματα ἄμφω* τινα, Gesinnungen gegen Einen, Soph. Ant. 168. *ἄμφ' αὐτὸν σχολὴν ἔχειν*, Musse haben für sich selbst, um sich mit sich selbst zu beschäftigen, Xen. Cyr. 7, 5, 42. *χρησθαι ἄμφω θυσίας*, bei Opfern gebrauchen, Xen. oec. 9, 6. — 2) in Beziehung auf Zeit u. Zustände, u. zwar a) ursprünglich zu Angabe der Ausdehnung eines Zustandes durch eine Zeitdauer hin, wie sonst *ἀνά* gebraucht wird. So bei Pindar: *λοιπὸν ἄμφω βίωτον*, durch das fernere Leben hin, im Ternerer Leben, Ol. 1, 157. *τὸν ὅλον ἄμφω χρόνον*, für alle Zeit, Ol. 2, 55. *ἄμφω πανάγνρον*, beim Feste, Ol. 9, 145. *ὑδατος ζέουσαν ἄμφ' ἀκμάν*, beim Wallen des siedenden Wassers, Ol. 1, 78. So *ὁ ἄμφω τὸν χειμῶνα* u. *ἄμφω τὸ ἔαρ χρόνος*, die Zeit während der Dauer des Winters, des Frühlings, Xen. Cyr. 8, 6, 22. — b) gewöhnlich zu Angabe einer ungefähren Zeitbestimmung: *um die Zeit*, gegen. So *ἄμφω μέσον ἡμέρας*, *ἄμφω δείλην*, *ἄμφ' ἀγορὰν πλήθουσαν*, *ἄμφω δερκιστον*, Xen. — So auch bei ungefähren Zahlbestimmungen, wie sonst *εἰς*, gewöhnlich mit beigefügtem Artikel, *ἄμφω* τὰ εἴκοσι, *ἄμφω* τὰ πέντε καὶ τριάκοντα ἔτη, gegen zwanzig, etwa 35 Jahre, Xen. u. a.

D) Bei Dichtern wird *ἄμφω* zuweilen auch dem Casus, zu dem es gehört, nachgesetzt, ohne jedoch dem Gesetze der Anastrophe in Rücksicht des Accentos unterworfen zu seyn, wie *οἱ δὲ μὴ ἄμφω*, Od. 23, 46. *πολλὰ δὲ σ' ἄμφω*, Od. 24, 45. — Zuweilen ist auch *ἄμφω* durch andere Wörter von seinem Casus getrennt, wie *ἄμφω δὲ κύμα στείλη* — *ἴαχε*, Il. 1, 481., wo *ἄμφω* zu *στείλη* gehört.

II) Als Adverb. *umher, herum, rings, ringsum, auf allen Seiten*, sehr oft bei Hom., der es auch häufig bei zusammengesetzten Zeitwörtern von diesen trennt, so dass nicht immer entschieden werden kann, ob es als Adv. für sich, oder als Theil des Verbi zu nehmen sey, z. B. Il. 5, 310, 7, 316. Od. 17, 33. Oft muss das Verbum aus dem vorhergehenden ergänzt werden, z. B. Od. 10, 218. aus 217. Auch *ἄμφω περί* als Adv. Il. 21, 10, 2) = *ἀμφίς*, a) *auf beiden Seiten*, Hes. sc. 172. vgl. Butt. Lexil. 2. p. 100. b) *für sich, gesondert*, wie *χωρίς, δίχα*, h. Hom. Cer. 85. Merc. 172.

III) In der Zusammensetzung: *um, rundherum, von allen Seiten, von beiden Seiten*, so dass es zuweilen für *ἄνω* zu stehen scheint, u. an *ἀνω, ἄμφω*, erinnert, z. B. *ἀμφιτομος* = *διτομος*, vgl. *ἀμφιάλος*. Zuw. wird auch ein Causalbegriff durch diese Zstz angedeutet, z. B. in *ἀμφιμάχομαι*, Il. 18, 20. u. *ἀμφιπρομῆω*, Od. 4, 820. *ἀμφιάζω*, (*ἀμφί*, wie *ἀντιάζω* von *ἀντί*) umthun, umwerfen, von Gewändern, Alex., bekülden, *τινά τινι*, Einen mit etwas, späte Prosaik, wie Themist. or. 20. p. 287 Dind.

Ἀμφιάλη, ἡ, eine Landschaft von Attika, Strab. *ἀμφιάλος*, ὄν, (*ἄλς*) meerumgeben, vom Meer umschlossen, stetes Beiw. von Ithaka in der Od. *Ἀήμιος*, Soph. Phil. 1464. *πέτρα*, Opp. hal. 1, 122. 2) auf beiden Seiten das Meer habend, wie Koriath, *bimaris*, zwischen zwei Meeren, Schneid. Xen. Hell. 4, 2, 13. Daher nennt Pind. Ol. 13, 57. die irthmischen Spiele *ἀμφιάλοισι Ποσειδάωνος τεθμοῖ*. 3) *Ἀμφιάλος*, männl. Eigenname, ein edler Phäaka in der Od.

ἀμφιανανκτεῖς, ὠν, οἱ, (*ἄναξ*) die Dithyrambendichter, weil sie ihre Gesänge gewöhnlich anhuben: *ἀμφί μοι αὐθις ἄνακτα* od. *ἀμφί μοι αὐτε, Φοῖβε ἄναξ*, Schol. Ar. Nub. 591. Dav. *ἀμφιανανκτίω*, ein dithyrambisches, hochbegeistertes Lied anstimmen, bes. dem Bacchus od. Apoll zu Ehren, Schol. Ar. Nub. 591.

Ἀμφιάναξ, ἄκτος, ὁ, ein König von Lydica, Apollod. [- - - -]

Ἀμφιάρεος, ὠ, ὁ, bek. männl. Eigenname, berühmter Wahrsager u. König von Argos, zuerst in der Od. [- - - -]

Ἀμφιαρτίον, τό, Tempel des Amphiaros, Strab.

ἀμφίας, ὁ, ein schlechter sikel. Wein, Suid. Hesych.

ἀμφιάσις, ὤς, ἡ, (*ἀμφιάζω*) das Umthun, Umwerfen eines Gewandes. 2) der Anzug, die Bekleidung, KS.

ἀμφιασμα, τό, Umwurf, Mantel, Luc. cyn. 17. *ἀμφιασμός*, ὁ, = *ἀμφιασις*.

ἀμφιάχω, (*ιάχω*) ringsum tönen, nach allen Seiten hin schreiben, umrumsuchen, umtosen; das irreg. Part. perf. *ἀμφιάχων* hat Hom. Il. 2, 316.

ἀμφιβαίνω, fut. *ἀμφιβήσομαι*, (*βαίνω*, irreg.) umschreiten, umwandeln, *ἡλίου μέσον οὐρανὸν ἀμφιβέθημαι*, die Sonne umwandelte die Mitte des Himmels, d. i. es war Mittag, Hom. Bes. von Göttern, die schützend an einem Orte verkehrten, wie *Κύλλαν ἀμφιβέθηνας*, du umwandelst Kylla, Il. 1, 37. Od. 1, 198. So *ἀμφιβάντες πόλεω*, Aesch. Sept. 159. und mit dem Nebenbegriff des Bewachens, Eur. Andr. 1083. Getrennt *βαίνω ἄμφω* τινι auch von Menschen, wie Il. 14, 477. *ἀμφὶ κισσινήτην βαβαῖς*. Das Bild ist vom Wilde ent-

lehnt, das das Lager seiner Jungen zur Abwehr umschreitet. 2) *umgeben, ringsum einschließen, umzingeln, umfassen, οὐ πόνος φρόνας ἀμφιπέβησαν*, Leid umfängt dir das Gemüth, Il. 6, 355. Od. 8, 541. selten m. d. Dat. *νέφος ἀμφιπέβηται ἑσπερ*, Il. 16, 66. eine Wolke umgibt die Schiffe. Aehnlich *ταραγμὸν ἀμφιβάειν' ἔχον μάχης*, des Kampfes Getümmel, das sie umgab, bestanden sie, Eur. Phoen. 1415. *ἀμφιβαίνει μοι θράσος*, Muth wandelt mich an, Eur. Suppl. 609. *ἀμφιβάσα φλόξ οἴνου*, des Weines Gluth, die Einen durchdringt, Eur. Alc. 761. 3) darum, darüber treten, Xen. cyn. 10, 13.

Αμφίβαιος, δ. Beiname des Poseidon bei den Egeäern, = *ἀμφίβαιος, γαιήχορος*, Tzetz. zum Lycophr. 749.

ἀμφιβαλέμεναι, fut. med. ion. st. *ἀμφιβαλοῦμαι*, von *ἀμφιβάλλω*, Hom.

ἀμφιβάλλω, (*βάλλω*, irreg.) 1) *darum werfen, d. i. darum thun* od. *ausbreiten*, und zwar a) *umhan, anlegen*, von Kleidern, Schmuck u. Waffen, metaphor. auch von Zuständen. In den meisten homer. Stellen ist es unentschieden, ob man die Präposit. zum Nomen od. zum Verbum ziehen soll. *ῥέωσιν ἀμφιβαλεῖν τινα*, Einem einen Mantel umthun, Od. 10, 365. u. 451. 13, 434. 17, 89. 4, 50. Eur. El. 1231. *ἀμφ. ἄναος τινί*, Od. 14, 342. *σελήν' ἀμφ.* τῷ κάρῳ τινός, das Haupt Jemandes mit einem Schmuck bekleiden, Eur. Herc. f. 463. So *ἀμφ. γέρας κόμαις*, Pind. Pyth. 5, 42. *κρατήρ ὕπνον ἀμφιβάλλει ἀνδράσιν*, der Becher bekleidet die Männer mit Schlaf, d. i. wiegt die Männer in Schlaf, Eur. Bacch. 384. Med. *ἀμφιβάλλεσθαι, σὺς* (sibi) od. *einem Theile seines Körpers umthun, umlegen*; dah. *umnehmen, umhängen*, Od. 6, 178. Eur. Alc. 216. *ἔξ' ὅτου λευκὴν τήνδ' ἀμφιβάλλομαι τρίχα*, seitdem ich dieses weisse Haar trage, Soph. Ant. 1093. *ἀμφιβάλλεσθαι τι πλοκάμους*, etwas um seine Locken schlingen, Eur. Bacch. 103. Sehr selten *ἀμφιβαλέσθαι τι ἐπὶ τινί*, wie Eur. Andr. 1192: *αἶδαν*, Einem mit Unheil bekleiden, d. i. Unheil über ihn bringen. — Statt des Med. steht zuweilen auch das Act., *κρατερόν μένος ἀμφιβαλόντες*, Il. 17, 742., wie *ἐπιεμῖνοι δάκην, ἀγεθάν*, ausgerüstet mit grosser Kraft. *δουλοῦσιν ἀμφιβαλοῦσα κάρῳ*, um mein Haupt mit Sklaverei zu bekleiden, d. i. um Sklavengestalt anzunehmen, Eur. Andr. 110. — b) *umlegen, darum schlingen, ἀμφιβάλλειν χεῖρας τινί*, aa) gewöhnlich: *umarmen*, Od. 21, 223. 23, 208. So auch *πῖγες*, Od. 24, 347. bb) mit der Hand umfassen, Od. 17, 349. 21, 433. packen, Od. 4, 484 f. *ἀμφ. χεῖρας γούνασι τινος*, Jemandes Kniee umfassen, Od. 7, 142. Bei Tragik. auch in umkehrter Construct. *ἀμφιβάλλειν τινὰ χερσίν, ἀλέσαι*, Eur. Bacch. 1361. Phoen. 313. — c) *umhängen, umzingeln, rings umgeben. φύλον ὀρνίθων ἀμφιβαλεῖν*, die Vögel umgarnen, Soph. Ant. 344. *ἄρρ. τινὰ βέλος*, mit Pfeilen umschleudern, Eur. Hec. f. 422. Dah. im Pass. *ὁ πολέμαχος ἕμνος ἀμφιβάλλεται σοφῶν μητῶσι*, den Geist der Weiser umfliegt (wie Geschosse, von denen das Weis seltsam ist) Stoff zu vielbesprochenem Hymnos, Pind. Ol. 1, 14 (8). Diess scheint die einzige passende Erklärung der vielfach gedeuteten Stelle zu seyn. Die anderen Erklärungsversuche s. bei Dissen Comment. p. 6. *πόλιν ἀμφιβαλεῖν φόνον*, er schlenderte Mord in die Stadt, Eur. Andr. 800. — d) *darum legen od. einrichten, θάλαρον τινα*, ein Gemach um od. über etwas, Od. 23,

192. — 2) *hin u. her werfen*, dah. *zweifeln*, mit Infin., Ael. h. a. 6, 10. — 3) *intrans.*, a) *umschlagen*, Alciphr. b) *ἀμφιβαλεῖν εἰς τι*, sich hineinbegeben (in einen veränderten Aufenthaltsort), Eur. Cycl. 60.

ἀμφιβασία, ἡ, v. L. st. *ἀμφιβασίη*, Hdt. 4, 14.

ἀμφιβάσις, εως, ἡ, (*ἀμφιβαίνω*) das Umstehn, Umzingeln, Umringen, bes. um einen Andern dadurch gegen Angriffe zu schirmen, ihn zu vertheidigen, Beschützung, Il. 5, 623. vgl. *ἀμφιβαίνω*.

ἀμφιβατέω, f. ἡσω, v. L. st. *ἀμφιβατέω*. *ἀμφιβάτης, ἡρος, ὁ*, (*ἀμφιβαίνω*) Vertheidiger, Beschützer, Beiw. der Engel, Synes. p. 324. D.

ἀμφίβιος, ον, (*βίος*) doppeltebig, auf dem Lande und im Wasser lebend. Zuerst von Demokritos gebraucht, dann Plat. Ax. p. 368. B. Theophr. Plut.

ἀμφίβλημα, τό, (*ἀμφιβάλλω*) 1) Umwurf, Anzug, Kleidung, Eur. Hel. 430. *πάνοπλια ἀμφιβλήματα*, die volle Waffenrüstung, Eur. Phoen. 786. 2) die Umgebung, Eur. Hel. 70.

ἀμφιβληστρωτικός, ἡ, ὄν, zum Fang mit Netzen gehörig. *ἡ ἀμφιβληστρωτική*, verstat. *τέχνη*, Netzschere, Poll., von

ἀμφιβληστρεύω, (*ἀμφιβληστρον*) Netze gebrauchen, mit Netzen fischen.

ἀμφιβληστρικός, ἡ, ὄν, netzartig umstrickend, Plat. Soph. p. 235. B.

ἀμφιβληστρωειδής, ἐς, (*αἶδος*) netzförmig, Poll.

ἀμφιβληστρον, τό, (*ἀμφιβάλλω*) alles, was einen Gegenstand umgibt und seine Bewegung hemmt; dah. von einem umstrickenden Gewande, Aesch. Ag. 1383. Choeph. 488. Soph. Tr. 1052. Eben so *ἀμφιβληστρα ῥάκη*, Eur. Hel. 1085., wo das Wort adjectivisch gebraucht ist. Von Fesseln Aesch. Pr. 81. *ἀμφιβληστρα τοίχων*, umschliessende Mauern, Eur. Iph. T. 96. Gewöhnlich das *Zugnetz* der Fischer, Hes. sc. 215. Hdt. 1, 141. 2, 95. Callim. Plut.

ἀμφιβόητος, ον, (*βοάω*) umlärm, umschreien, umrauscht, Mus. 187. 2) ringsher ausgeschrien od. berufen, weit u. breit berühmt, Anthol.

ἀμφιβολός, εως, ὁ, (*ἀμφιβάλλω*) Netzfischer, Hesych.

ἀμφιβολή, ἡ, = *ἀμφιβληστρον*, Fischernetz, Opp. hal. 4, 149.

ἀμφιβολία, ἡ, (*ἀμφίβολος*) 1) der Zustand, dass man von zwei od. von mehreren Seiten beschossen od. feindlich angegriffen wird. *ἀμφιβολίῃ ἔχουσαι*, von mehreren Seiten feindlich angegriffen werden, Hdt. 5, 74. 2) Unentschiedenheit, Zweideutigkeit, Doppelsinn, Zweifelhaftigkeit u. Zweifel, sehr oft bei Plut., wie z. B. *εἰς ἀμφιβολίαν θέσθαι*, in Zweifel ziehen, Amator. 13. *ἅπασαν ἀμφιβ. ἀναιρεῖν*, allen Zweifel hehen, alle Dunkelheit entfernen, de repugn. Stoic. 34.

ἀμφίβολος, ον, Adv. *ἀμφιβόλος*, (*ἀμφιβάλλω*) 1) umgelegt, umgethan, Eur. Tro. 537. *ἀμφίβολον* substantivisch, Umschlag, Gewand, Eur. Ioa 1490. 2) von beiden od. allen Seiten beschossen od. feindlich angegriffen, Aesch. Sept. 283. *ἀμφίβολον εἶναι*, zwischen zwei Feuern stehen, Thuc. 4, 32. *ἀμφίβολον γεγονέναι ἐπὶ πολεμίων*, von zwei Seiten durch die Feinde bedrängt seyn, Plut. Camill. 34. 4) was sich hin u. her wenden, worüber sich streiten lässt, zweideutig, ungewiss, zweifelhaft, unentschieden, Plat. Xen. Plut. u. a. In diesem Sinne stets das Adv. *ἀμφι-*

βόλως, schon bei Aesch. 4) act. von beiden Seiten treffend, Leon. Tar. 24. zw. Erkl.

ἄμφιβόσκομαι, (βόσκομαι) ringsum weiden, abweiden, verzehren. Wird nach Schneid. aus Luc. Tragop. angeführt, wo es sich nicht findet.

ἄμφιβουλος, ov, (βουλή) doppelten Entschlusses, zwischen zwei Rathschlägen schwankend, unschlüssig, zweifelhaft, Aesch. Eum. 723.

ἄμφιβράγγια, τὰ, (βράγιον) die Stelle um die Mandeldrüsen, Hippocr.

ἄμφιβράχιονίζω, (βράχιον) an beiden Armen mit Armbändern versehen, Naeco Choeril. p. 75 f. ἄμφιβράχης, εια, v, (βράχης) an beiden Seiten oder Enden kurz, hinten und vorn kurz. δ, der Versfuß - - -, Grammat.

ἄμφιβροτος, η, ov, auch zweier End., (βροτός) den Menschen umgebend, bedeckend, beschützend. Homer verbindet es stets mit ἀντίς, das Schild, das gross genug ist, den ganzen Mann zu decken. ἄμφιβρότη χθών nannte Empedocle. den die Seele umschliessenden Körper, Plut. conv. disput. 5, 8, 2.

ἄμφιβροχος, ov, (βρέχω) rings od. ganz durchnässt; metaphor. ganz begossen, d. i. betrunken, vino madidus, Anthol.

ἄμφιβώμιος, ov, (βωμός) um den Altar, den Altar umgebend, Seidl. Eur. Tro. 578.

ἄμφιβωτος, ὠτή, ωτον, ion. st. ἄμφιβόητος, Ion bei Hesych.

ἄμφιγάνυμαι, (γάνυμαι) = ἀμφιγηθείω, Quint. Sm. 1, 62. [γᾶ]

Ἀμφιγέκεια, ἡ, Stadt in Elis, Il. 2, 593.

ἄμφιγενε, v, gen. vos, (γένε) mit doppelter Kinnlade od. Kiefer, dah. übertr. zweischneidig, wie ἀμφήκης, Hesych.

ἄμφιγηθείω, (γηθείω) sich über u. über freuen, sich sehr freuen, h. Hom. Ap. 273.

ἄμφιγλωσσος, ov, (γλώσσα) doppelzünftig, doppelzinnig. 2) beide Sprachen redend, bilinguis, Synes.

ἄμφιγνοέω, f. ἄμφιγνοήσω, impf. ἡμφιγνόουν, u. ἡμφιγνόουν, Butt. ausf. Sprachl. 1. p. 345. (νοέω, kol. γνοέω) unsicher od. zweifelhaft erkennen, τι, über etwas unsicher seyn, etwas nicht genau verstehen od. erkennen, Plat. Plut. ἄμφιγνοῖν ἐπὶ τινος, bei etwas unsicher od. zweifelhaft seyn, Plat. Gorg. p. 466. C. Mit Partic. im abhäng. Satze, wie Plat. Pomp. 79: οὐ δῆπον σ' ἐγὼ γεγόνότα αὐστρατιώτην ἐμὸν ἀμφιγνοῶ; ich irre mich ja wohl nicht in der Meinung, dass du einst ein Kamerad von mir gewesen bist? Auch mit einem indirecten Fragesatz, wie ἡμφιγνόουν, ὃ τι ἐποίησεν, sie wussten nicht recht, was sie vornahmen, Xen. An. 2, 5, 33. Pass. ἄμφιγνοθεῖς, unerkant, Xen. Hell. 6, 5, 26.

ἄμφιγνόητος, ov, (γοῶ) rings umstöhnt, Anthol.

ἄμφιγονος, ov, (γονή) erklären Hesych. u. Et. M. durch υἱός ὃ ἐκ προτέρας γυναικός, so dass es den Stiefsohn zu bezeichnen scheint in Beziehung auf die Mutter zweiter Ehe.

Ἀμφιγύηεις, δ, ep. Beiname des Hephästos: der auf beiden Füßen Hinkende, der Lahme, von γυῖος, nicht von γυῖον, Hom. u. Epik.

ἄμφιγύος, ov, (γυῖον) eigentl. an beiden Enden Glieder habend. Bei Hom. ist es stets Beiw. der Lanze, ἔγχος, wahrsehn. an beiden Enden mit Eisen beschlagen, nämlich oben zum Verwunden, unten aber zum Einstossen in den Boden; nach Anderen: mit beiden Händen geschlendert; nach

Herrmann: auf beiden Seiten gekrümmt od. schief zulaufend, von der Lanzenspitze, welche nach hinten zu immer breiter wird. Als Beiwort von δόρυ hat es Ap. Rh. 3, 1356. Bei Soph. Tr. 504., wo es als Beiw. von Kriegern gebraucht ist, hat man es wahrscheinlich im Sinne von ἀμφιδέξιος, sehr gewandt, sehr geübt, zu nehmen.

ἄμφιδάω, (δάω, irreg.) ringsum anstecken. 2) intr. ringsum brennen od. in Flammen stehn; so braucht Hom. in der Il. 6, 329, 12, 35. das Perf. u. Plusqpf. ἀμφιδέδης πόλεμος, μάχη, ringsum brennt der Kampf, die Schlacht, vgl. Hesiod. sc. 62. Ap. Rh. 4, 397.

ἄμφιδάκνω, f. δῆξομαι, (δάκνω, irreg.) umnagen, bildlich für behauen, Paul. Sil. 60.

ἄμφιδάκρυτος, ov, (δακρύω) ganz in Thränen gehüllt, thränenreich, ποθος, Eur. Phoen. 332.

Ἀμφιδάμας, αντος, δ, mythischer Männername, Il. u. Hes. [- - -]

ἄμφιδάσσω, εια, v, (δάσσω) ringsum behaaren, entweder mit Haaren od. mit Troddeln, Beiw. der Aegis, des Gütterschildes, Il. 15, 309. Gegen die andere Erklärung: ringsum dicht, undurchdringlich, unverletzlich, spricht nicht nur der Gebrauch von δάσως, sondern auch eine bei Plut. de coh. ira c. 6. aufbewahrte Dichterstelle, wo die behaarten Wangen des Marsyas κόρσαι ἀμφιδάσσω genannt werden.

ἄμφιδέα, τὰ, = ἀμφιδέαι.

ἄμφιδέαι, αἱ, (δέω) alles Herumgebundene, jedes rings umschliessende Band, Ring od. Spange, die am Arm od. nm das Bein getragen werden, Hdt. 2, 70. Hippocr. b. Galen. (der die Neutralform τὰ ἀμφιδέα anführt) u. Ar. nach dem Zeugnis des Clem. Al. u. Harpocr. Bei Paul. Sil. sind ἀμφιδέαι das Beschläge aft Bogen, bei Lyrius nach dem Zeugnis des Harpocr. die Kapeln an der Thürangel, damit die Thür nicht ausgehen werden könne. — Die von Hesych. angenommene Nominativform ἀμφιδέες scheint auf Irrthum zu beruhen.

ἄμφιδέης, ἐς, (δέος) ganz in Furcht, sehr furchtsam, Suid. Hesych.

ἄμφιδέμωι, (δέμωι) darum od. daneben aufbauen, Joseph.

ἄμφιδέξιος, ov, (δέξιός) auf beiden Seiten rechts, beide Hände gleich geschickt gebrauchend, sehr gewandt od. geschickt, wie περιδέξιος, ambidexter, Gegens. ἀμφαριστρός, Aesch. b. Hesych. Arist. Hippocr. Plut. Metaphor. ἀμφ. αἰδηροῦ zweischneidiges Schwert, Valek. Eur. Hipp. 780.

2) zweiseitig, zweigestaltig, zweideutig, χερσῶριον, Hdt. 5, 92, 5. 3) = ἀμφότερος, vierfach Soph. OT. 1242. OC. 1112.

ἄμφιδέσκομαι, Depon. med., (δέσκομαι) rings um sich blicken.

ἄμφιδέτης, δ, (δέω) ein Stück des Ochsengeschirrs am Halse neben ζυγόδεσμα, bei Artem., Halsgurt.

ἄμφιδέτος, ov, (δέω) auf beiden Seiten gebunden, festgebunden, umgebunden, eingehast, Anthol.

ἄμφιδεύματα, f. L. b. Pind. Ol. 1, 80., wo nun ἀμφὶ δένυματα steht.

ἄμφιδέω, f. δῆσω, (δέω) umbinden, Ap. Rh. 2, 64.

ἄμφιδροίωμα, Depon. med., (δροίω) um etwas streiten, m. d. Dat. der Sache, Simon. fr.

Anthol. Lycoph.

ἀμφιδήκτος, ὄν, (δηρόμαι) bestritten, streitig, unausgemacht, zweifelhaft, νίκη, Thuc. 4, 134. Polyb., der auch ἀμφ. μάχη hat, 85, 2, 14.

ἀμφιδιαινώ, (διαινώ) rings od. ganz bewässert od. besenchtet, Anthol.

Ἀμφιδίκτος, ὄ, mythischer Männername, Apd. ἀμφιδιενύω, = d. folg.

ἀμφιδιένω, f. ἦσω, (διένω) rundherum legen, im Kreise herum führen od. ziehn. ἢ περί χιόνμα ποσιπείρω ἀμφιδεδίηται, um welchen ringsum ein Guss von Zinn sich befindet, Il. 23, 562. κολών ἀμφιδεδίηται, eine Scheide ist darum gefügt, Od. 8, 405. [δι]

ἀμφιδοκίω, (δοκίω) ringsum aufbauern, aufpassen, Hinterhalt legen, Orph. Arg. 930. Biom 2, 6. Helioid.

Ἀμφιδόλοι, οἱ, eine Stadt in Triphylien und deren Einwohner, Xen.

ἀμφιδόμος, ὄν, (δέμω) umbaut, mit Häusern umgeben, Opp. hal. 2, 351.

ἀμφιδονίω, (δονίω) im Wirbel drehn oder schwindelig machen, ἔως φρένας ἀμφεδόησε, Theoc. 13, 48. 2) umwirbeln, umrumsuchen, Anth.

ἀμφιδόξω, unentschiedener Meinung, zweifelhaft seyn, περί τιος, über etwas, Polyb. Plut., von

ἀμφιδόξος, ὄκ, (δόξα) 1) worüber man keine entschiedene Meinung hat, unentschieden, zweifelhaft, wie νίκη, Polyb. Plut. κήρυκος (Treffen), Polyb. ἡαίς, unsichere Hoffnung, Polyb. So auch bei Luc. Harmon. 4. ἀμφ. συλλαβή, syllaba anceps, Schol. Hephaest. p. 6 Gaisf. 2) der keine entschiedene od. feste Meinung od. Ansicht hat, πρὸς τὰ θεῖα, in religiösen Dingen, Plut. de def. graec. 45.

ἀμφιδόρος, ὄν, (δέρω) rings abgehäutet, abgezogen, abgeschält, Anthol.

ἀμφιδούλος, ὄν, (δούλος) von beiden Seiten, d. i. väterlicher u. mütterlicher Seits Knecht, als Knecht geboren, Hesych. Et. M.

ἀμφιδόχος, ὄν, (δοχή) die Hand füllend, so gross, als die Hand fassen kann, wie χειροκλήτης, λίθος, Xen. Eq. 4, 4.

ἀμφιδρόμια, ἴων, τὰ, ein attisches Familienfest, unserem Tauffeste entsprechend. Es wurde bei demselben das Kind einige Tage nach der Geburt um den Hausaltar getragen u. im Beiseyn der Verwandten u. Freunde der Eltern ihm feierlich der Name gegeben. Ein fröhlicher Schmaus folgte dieser Handlung. Heind. Plat. Theat. p. 160. E. Bekk. An. p. 207, 13. Boettig. Amalth. I. p. 56. Von ἀμφιδρόμος, ὄν, (δραμῖν) 1) herumlaufend, d. i. a) abschl. : sich im Kreise drehend, strudelnd. ἀμφιδρόμοι τόποι, Stellen mit Strudeln, Polyb. 24, 2, 5. Strab. b) in Beziehung auf andere Gezustände : umgebend, einschliessend, Soph. Ai. 352. 2) worum man herumkommen kann, Xen. opa. 6, 5.

ἀμφιδρόπιος, ὄν, = ἀμφιδροπής, späth. Epik. ἀμφιδροπής, ἔς, (δρόπιω) rings zerkratzt, ganz zerfleischet, ἄλοχος, die Gattin, die vor Trauer beide Wangen zerkratzt hat, Il. 2, 700. Orac. b. Bekk. 6, 77.

ἀμφιδρόπος, ὄν, = d. vorherg. παρμαί, Il. 11, 993. Philostr. p. 676.

ἀμφιδύμος, ὄν, (δύομαι) ringsher od. von beiden Seiten zugänglich, λιμὴν, ein Hafen, in den man von zwei Seiten einlaufen kann, Od. 4, 847. ἐπαι, Ap. Rh. 1, 940. 2) bei Spätern, wie oft bei Opp., doppelt, zweifach, διούσος, sodass —δύμος I. Th.

blasse Adjectivendung wäre, wie in δίδυμος, τρίδυμος u. dgl.

ἀμφιδύω, f. δύω, (δύω) umthun, anziehen. Med. ἀμφιδύομαι, sich anlegen, anziehen, χρῶσ, Soph. Tr. 605. [Im Fut. ist Ypsilon lang, im Praes. doppelzeitig.]

ἀμφιέζομαι, Med., (ἔζομαι, irr.) sich rings herum setzen, herum sitzen.

ἀμφιέζω, = ἀμφιέννυμι, bekleiden, Plut. C. Graech. 2., während sonst dieser Schriftst. die gewöhnliche Form hat.

ἀμφιελκτός, ὄν, (ἀμφιελίσσω) im Kreise sich bewegend, umlaufend, umkreisend, wie ein Rad, der Mond, die Planeten, Arat. Dion. Per. Die gew. Betonung ἀμφιελκτός ist falsch. Vgl. ἀμφελκτός.

ἀμφιελίξ, ἴκος, ὄ, ἦ, = ἀμφιελκτός, Paul. Sil. Ambo. 108.

ἀμφιελίσσα, (ἔλίσσω) ein nur in der Femininalform bei Epik. gebrauchtes Adj., bei Hom. nur von Schiffen, wo man es erklärt: von beiden Seiten getrieben od. gerudert. Vergleicht man dagegen den Gebrauch späterer Epik., die es als Beiw. anderer Gegenstände gebrauchen, wie Tryphiod. 667. von einer nicht alles genau umfassenden Erzählung, Nonn. Dion. 48, 329. von der Peitsche, Christod. ecphr. 21. von einem Entschlusse, so ergibt sich als allgemeine Bdtg schwankend, was, nach der gewöhnlichen Beschaffenheit der homer. Beiwörter, auch für das Schiff passend befunden werden muss. Ein Adj. ἀμφιελίσσος, ἦ, ὄν, haben die Lexikographen fälschlich angenommen. Vgl. Wernicke zu Tryph. a. a. O. Lob. Par. p. 472.

ἀμφιελίσσω, f. ἔζω, (ἔλίσσω) umwinden, umwickeln. Vgl. ἀμφελίσσω.

ἀμφιέννυμι u. ἀμφιέννυω, fut. ἀμφιέσω, att. ἀμφιῶ, aor. ἤμφιέσα, poet. ἀμφιέσα, (έννυμι, irr.) anziehen, anthun, anlegen, Od. mit Accus. der Pers. u. d. Sache, Kinem ein Kleid anlegen, Od. 15, 369. 10, 542. 13, 320. So auch bei den Attik., doch auch ἀμφιέννυται τινά τινα, Einen mit etwas bekleiden, Plat. Prot. p. 321. A. Med. ἀμφιέννυμαι, fut. ἀμφιέσομαι, aor. ἤμφιέσαμην, Hom. ἀμφιέσαντο, imperat. ἀμφιέσασθε, sich anziehen, sich anlegen, ἔματα, χιτώνας, Od. Perf. pass. ἤμφιέσμαι, poet. ἀμφιέσμαι, bekleidet seyn, τι, mit etwas, etwas anhaben. In Prosa gebräuchlicher als das Simplex.

ἀμφιέπω, poet. auch ἀμφέπω, (έπω) 1) umgeben, umfassen, um etwas herum seyn, γάστρην τρίποδος πῦρ ἀμφέπει, Il. 18, 348. Od. 8, 437. vgl. Il. 16, 124. Dah. 2) um etwas beschäftigt seyn, etwas mit Eifer betreiben, besorgen, zurechten, anordnen, pflegen, warten, bedienen, τάρων ἔκτορος, στήχας Φωκίων, Hektors Bestattung besorgen, der Phokier Schlachtreihen ordnen, Il. κρέα, βοὸν, Fleisch zurechten, die Opferung eines Rindes besorgen, Hom. σάπτον, das Scepter führen, Pind. Ol. 1, 18 (12). τιμαῖς, mit Ehrenbezeugungen feiern, auch ohne τιμαῖς, ehren, Pind. Das Partic. steht auch absol. ἵππους ἀμφιέποντες ἐξείργουσαν, sie schirrten mit Sorgfalt, mit Eifer die Rosse, Il. 19, 392. vgl. 5, 667. Od. 3, 118. Auch bei spät. Epik. ist das Verbum häufig, seltener auch bei Soph. u. Eur. 3) folgen, verfolgen, hinter Einem her seyn, ihm zusetzen, τωῖ, Q. Sm., der in demselben Sinne auch das Med. gebraucht. Hom. gebraucht nur die Aor. ἀμφέπον u. ἀμφιέπον, das Med. nur Il. 11, 473.; in Prosa ist περίεπω häufiger.

ἀμφίγορος, ον, (ἔργον) von beiden Seiten bearbeitet, ein Ausdruck, der nach Theophr. de caus. pl. 3, 28. von einem Lande gebraucht wird, das zur Hälfte von Regen benässt, zur andern Hälfte von der Sonne gedörrt wird.

ἀμφίεργομαι, s. ἀμφίεργομαι.

ἀμφίεσμα, τό, (ἀμφιέννυμι) Anzug, Kleidung, Plat. u. Spät.

ἀμφίεσις, εως, ἡ, = ἀμφίεσμα, Thom. M. p. 44. (51 Ritschl.)

ἀμφίεστρίς, ἰδος, ἡ, Mäntelchen, bes. Schlafmantel, Poll.

ἀμφιτάζομαι, wahrsch. nur verschrieben st. **ἀμφιτίζομαι,** Hesych.

ἀμφισταί, Adv. = ἀμφιστες, Suid.

ἀμφιστες, Adv. (ἔτος) jährlich, Jahr für Jahr, Piers. Moer. p. 45. Dav.

ἀμφιετώ, alljährlich opfern, Et. M.

ἀμφιετηρίς, ἰδος, ἡ, (ἔτος) ein alljährig gefeiertes Fest, wie **τριετηρίς** gebildet, Suid.

ἀμφιέτηρος, ον, (ἔτος) alljährlich, Orph. h. 51, 10.

ἀμφιετής, ἐς, = ἀμφιέτηρος, Orph. h. 52, 1. Callim. h. Del. 278.

ἀμφιέτιζομαι, Pass., (ἔτος) alljährlich wiederkehren, wie Feste od. Jahreszeiten, Hesych. Et. M. Enst.

ἀμφιζάνω, (ζάνω) um od. an etwas sitzen, daran haften, m. d. Dat. **χίτωνι ἀμφιζάνω τέφρη,** Asche haflerte rings am Kleid, Il. 18, 25.

ἀμφιζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) auf beiden Seiten zusammengejocht, durch eine Brücke verbunden, Aesch. Pers. 128.

ἀμφιζέω, fut. ζέω, (ζέω) ringsum kochen, sieden, sprudeln, Quint. Sm.

ἀμφιζυγώω, (ζυγώω) umjochen, setzt Herm. nach Conjectur in Soph. Ant. 351. Vgl. Wunder a. a. O. u. Conr. Matth. Quaest. Soph. 2. p. 12.

ἀμφιζωστος, ον, (ζώννυμι) rings umgürtet, Nonn.

ἀμφιήκη, ες, (ἀπή) = ἀμφήκη.

ἀμφιθάλαμος, ον, (θάλαμος) ringsum od. zu beiden Seiten Gemächer habend. [-ουου]

ἀμφιθάλασος, ον, att. ἀμφιθάλαττος, (θάλασσα) rings vom Meer umgeben, wie **ἀμφιπάλος,** Pind. Ol. 7, 61. Poll. 9, 70. Bei Xen. de vectig. 1, 7. scheint es zu bedeuten: nah am Meere gelegen. [-θα]

ἀμφιθάλης, ἐς, (θάλλω) eigentl. rings umblüht; vorzugsweis hiessen so die Kinder, deren beide Eltern noch leben, *patrimi et matrimi*, Il. 22, 496. Plat. Dem. Plut. Callim. Anthol. Alb. Hesych. 1. p. 300. 2) reichlich blühend, im Ueberfluss lebend, reich, mächtig, Beiw. der Götter, Aesch. Choeph. 390. (375 Klausen, dessen Note nachzusehen ist), Ruhnk. Tim. p. 28. **ἀμφιθάλης ἀλήθεια,** volle Wahrheit, Plat. Axioch. p. 370. D.; aber auch **κακοῖς ἀμφιθάλης,** mit Leiden übersät, Aesch. Ag. 1144.

ἀμφιθάλλω, Perf. mit Präsensbdtg, ἀμφιθέλλα, (θάλλω) ringsum blühen, ringsum grünen, Anthol.

ἀμφιθάλλω, (θάλλω) von allen Seiten wärmen, sehr wärmen od. pflegen, Luc. Tragop. 28.

Ἀμφιθα, ας, ep. Ἀμφιθέ, ἡ, weibl. Eigenname, Od. 19, 416.

ἀμφιθέατρον, τό, (θεάομαι) Amphitheater, Platz, auf dem man von concentrisch hinter einander aufsteigenden Erhöhungen von allen Seiten her zuschauen kann; bes. Volksversammlungsplätze

und Schaubühnen, Herodian. 1, 15, 5. u. öfter. Eigentlich Neutr. von **ἀμφιθέατρος, ον,** amphitheatralisch, Dion. Hal. ant. 4, 44.

ἀμφιθετος, ον, (τίθημι) φιάλη, Il. 23, 270. 616. nach Aristarch eine Schale, welche auf beiden Seiten, unten u. oben, gesetzt werden kann, weil sie an beiden Enden platt, nur in der Mitte bauchig ist, vgl. **ἀμφικυπέλλος:** nach Enst. auf beiden Seiten gehenkelt, an beiden Seiten aufheben u. niedersetzen, wie **ἀμφιφορέος.** Vgl. Athen. 11. p. 501. A. B.

ἀμφιθέω, f. ἀμφιδέσσομαι, (θέω, irr.) umlaufen, umkreisen, mit Accus., **ἀμφιδέσσομαι μητέρας,** sie laufen um die Mütter herum, Od. 10, 413. mit Dat., **νόος δέ οἱ αἰσίμος ἀμφιδέει,** ihm umgiebt richtiger Verstand, d. i. er hat durch und durch richtigen Verstand, Mosch. 2, 107.

ἀμφιθηγίς, ἐς, = d. folg., Anthol. **ἀμφιθηκτος, ον, (θήγω)** auf beiden Seiten geschärft, zweischneidig, Soph. Ant. 1309.

ἀμφιθλάω, f. ἄσω, (θλάω) rings zerquetschen, zermalmen, zerbrechen. [ἄσω]

ἀμφιθοάζω, (θοάζω) umseilen, mit Accus., Maneth. 4, 84.

Ἀμφιδόη, ἡ, Name einer der Nereiden, Il. 18, 42.

ἀμφιθορῶν, part. ἀμφιθορών, (θορώσκω) umherspringen, aor. 2. zu **ἀμφιθορώσκω,** Ap. Rh. 3, 1373.

ἀμφιθορπητος, ον, (τρέπω) ringsum geronnen, **αἷμα,** Soph. Tr. 572. Vgl. Jacobs Philostr. p. 673.

ἀμφιθορηκτος, ον, (θρύπτω) ringsum zerbrechen. 2) act. von allen Seiten zermalmend.

ἀμφιθορώσκω, s. ἀμφιθορῶν.

ἀμφιθύρος, ον, (θύρα) zu beiden Seiten eine Thür, einen Eingang, eine Oeffnung habend, Soph. Ph. 159. Theocr. 14, 42. Plut. Num. 4.

ἀμφιτύρι, s. ἀμφιτύρι.

Ἀμφύκεια, ἡ, Stadt in Phokis, später **Ἀμφύκλεια** u. **Ὀρτυκία** genannt, Hdt.

ἀμφικάλυπτο, f. φω, (καλύπτω) 1) umhüllen, rings verdecken, verbergen, bes. von Umhüllung durch Gewänder, Hom. vom Sarge, **ἀμφικάλυπτο,** Il. 23, 91. umschliessen. **πόλις ἵππον δουράτων,** nimmt in sich auf, Od. 8, 511. **δόμος ἀμφικάλυπτε τινά,** das Haus beherbergt Einen, Od. 4, 618. auch in verschiedenen Uebertragungen, **ἔρις ἀμφικάλυψε με φρένας,** Liebe verdunkelte, benebelte mir die Sinne, **θανάτος** od. **θανάτου ἔρις μιν,** der Tod umhüllte, umfiel ihn, **νόξ ἔσση** Nacht umdunkelte die Augen, Il. 3, 442. 5, 66. 11, 356. 16, 350. vgl. 12, 116. Od. 5, 493. 2)

Einem etwas wie eine Hülle, eine Bedeckung an-
thun, ihn womit bedecken, **τινὶ τι, πρὸ θάκος κ-
φαλή,** den Lampen über den Kopf herziehen, Od.
14, 349. **βλέφαρα ἀμφικάλυπτεν,** wobei **ὄμμα**
zu ergänzen ist, die Augenlieder über die Augen
ziehen, Od. 20, 86. 23, 17. **σάκος τινί,** Einem
ein Schild zum Schutz vorhalten, Il. 8, 331. **νί-
κτα μάχη,** Nacht über die Schlacht decken, Il. 5,
506 f. **ὄρος πόλις,** ein Gebirg um die Stadt thür-
men, Od. 13, 158. 177. Die umgekehrte Con-
struction **ἀμφικάλυπτεν τί τινι,** etwas mit etwas
verhüllen od. bedecken, findet sich erst bei spät.
Epik., s. Spitzn. zu Il. 8, 331.

ἀμφικάρηος, ον, (κάρηνον) auf jeder Seite
einen Kopf habend, zweiköpfig, wie die Hydra, mit
Köpfen nach allen Seiten, Nic. [α]

ἀμφικάρης, ἐς, (κάρη) = d. vorherg., Nic.
In der Od. 17, 231. ist es f. L.

ἄμφικάρπος, ον, (καρπός) mit Früchten auf beiden Seiten, ringsum Früchte habend.

ἀμφικαυστός od. ἀμφικαντικός, τως, ἡ, (καίω) halbreife geröstete Gerste, die zu Graupen, ἄλφα, zermahlen wurde, Schol. Ar. Eqn. 1233. Et. M.

ἀμφικαίω, f. αἴω, ion. αἴσω, (καίω) an beiden Seiten abspalten od. behauen, Od. 14, 12.

ἀμφικεῖμαι, (κείμαι) darum herumliegen. ἐπ' ἀλλήλοισιν ἀμφ., sich einander umschlungen halten, Soph. OC. 1620. ἐπ' ἄλλῳ ἀμφικεῖται μένος, ein Mord umarmt den andern, d. i. folgt rasch dem andern, Soph. Ant. 1292.

ἀμφικείρω, f. κείρω, (κείρω) rings abscheeren, abschneiden, Anthol.

ἀμφικέλυστος, ον, (κλύω) zwischen zwei Wegen, von jeder Seite zugänglich, Anthol.

ἀμφικέρως, ον, (κέρως, κεράω) um die Segelstangen gewickelt, sie umgebend, λαίψη, Q. Sm.

ἀμφικέρως, ων, gen. ω, (κέρως) doppelhörig, zweigehört, an jeder Seite gehört.

ἀμφικεύθω, (κείθω) rings bedecken, verstemmen, sorgfältig verbergen.

ἀμφικέφαλος, ον, (κεφαλή) doppelköpfig, zweiköpfig, Eubul. b. Athen. 10. p. 450. A. f wo um des Metramus willen ἀμφικέφαλος geschrieben ist. Das Et. M. hat ἀμφικέφαλος κλίση, was man durch einen Sessel mit zwei Seitenlehnen erklärt, u. Synes. ep. 3. p. 160. C. ἀμφ. καθέδρα. Es wird aber dort ἀμφικέφαλος zu lesen seyn, welches s. ἀμφικύρωμαι, Depon. med., (κινύρωμαι) überall umherwinkeln, jammernd umhergehen, laut od. unaufhörlich winseln. [-vvv-]

ἀμφικίον, ον, gen. ονος, (κίω) rings mit Säulen umgeben, wie περίουλος, Soph. Ant. 285. [-vv-]

ἀμφικλάστος, ον, (κλάω) rings zerbrochen, Anthol.

ἀμφικλάυτος und ἀμφικλάυτος, ον, (κλαίω) nigher beweint, laut od. sehr beklagt, Oppian.

ἀμφικλάω, fut. αἴω, (κλαίω) rings brechen, gänzlich entkräften, Quint. Sm. [άσω]

Ἀμφικλία, ἡ, Stadt in Phokis, Paus.

Ἀμφικλος, ὁ, Name eines Troers, Il.

ἀμφικλύω, (κλύω) rings umspülen, umfluten. Dav.

ἀμφικλύστος, ον, rings umspült, umfluthet, Soph. Tr. 752. 780.

ἀμφικνήφαλος, ον, (κνήφαλον, κνάφαλον, γνάφαλον) mit Polstern zu beiden Seiten, Poll. 10, 36. vgl. ἀμφικέφαλος.

ἀμφικνήφης, ἔς, (κνήφης) rings dunkel, stockduster, Synes. p. 140. 142. 143.

ἀμφικόμος, ον, (κοίλος) rings ausgehöhlt, Suid.

ἀμφικόπος, ον, (κοίτη) das Lager umgebend, Suid.

ἀμφικόλλος, ον, (κολλάω) ringsum od. überall geklebt, Poll. vgl. παράκολλος.

ἀμφικόμεω, (κομέω) von allen Seiten her besorgen, pflegen, warten, Anthol.

ἀμφικομος, ον, (κόμη) ringsum behaart, dicht behaart, Arcestr. b. Athen. p. 285. C. Anthol.

Bei Hom. nur von Pflanzen: dicht belaubt, Il. 17, 677.

ἀμφικοπος, ον, (κόπη) zweischneidig, Eust.

ἀμφικρός, ὁ, (κρός) der mittlere von drei Hühnern, Hesych. Suid.

ἀμφικρούρος, ον, s. περίκρούρος.

ἀμφικράδανω, (κράδανω) ringsum schwingen, schwenken, bewegen.

ἀμφικραδέω, = ἀμφικραδάνω.

ἀμφικράνος, ον, (κράνον) = ἀμφικάρηνος, Eur. Her. f. 1274.

ἀμφικρέμαται, Pass., (κρομάννυμι) drum herumhangeln, umschweben, umflattern, τι, etwas, Pind. Isthm. 2, 64. Dav.

ἀμφικρέμης, ἔς, rings herabhängend, κερκισμαί, Anthol.

ἀμφικρημνος, ον, (κρημνός) rings od. auf beiden Seiten abschüssig, von schroffen Abhängen umgeben, Eur. Bacch. 1049. 2) übertr. abschüssig, jäh, schlüpfrig, ἀπάτη, Betrug, der in plötzliches Unglück stürzt, Luc. philopat. 16. ἐρώτημα, verfangliche, gefährliche Frage, Greg. Naz.

ἀμφικρηνος, ον, ion. st. ἀμφικρηματος, den Kopf umgebend, πῖλος, Anthol.

ἀμφικρίωνες, ων, οἱ, (κρίω) Umwohner, Anwohner, Grenznachbarn, auch περικρίωνες, Valck. Hdt. 8, 104. Boeckh Pind. N. 6, 40. Dissen im Comment. zu Pind. p. 517. unterscheidet zwischen περικρίωνες u. ἀμφικρίωνες so, dass jenes benachbarte Staaten, dieses aber einen Staatenbund bezeichnen soll. [κρί]

Ἀμφικρύονες, ον, οἱ, die Amphikryonen, Abgeordnete der hellenischen Staaten zu ihrem religiösen u. politischen Bundestag, dessen Sitz in Thermopylae war. 2) der Amphikryonenbund. Man leitete die Benennung von dem dunkeln Amphikryon, Hellens Bruder, ab; wahrsch. aber hiessen sie urspr. ἀμφικρίωνες, und zogen erst später die andre Schreibung, ihrer mythischen Deutungen wegen, vor. Ruhnk. Tim. p. 29. Tittmann über den Bund der Amphikryonen, 1812. Heeren Ideen, 3. p. 196. Boeckh Pind. N. 6, 40. 3) die Vorsitzer bei den pythischen Spielen. [κρύ] Dav.

Ἀμφικρυονεύω, Gesaudter bei dem Amphikryonenbunde seyn, Inser.

Ἀμφικρυονία, ἡ, der Amphikryonenbund, seine Versammlung, Dem. Strab. Plut.

Ἀμφικρυονικός, ἡ, ὄν, amphikryonisch, den Amphikryonen gehörig, von den Amphikryonen herührend, an ihrem Bunde Theil nehmend, Plut.

Ἀμφικρυονίς, ἰδός, ἡ, verst. πόλις, Stadt od. Staat, die Theil am Amphikryonenbund haben.

ἀμφικρύκω, f. ἦσω, (κρύκω) umrühren, Nic.

ἀμφικρύλλω, f. ἴσω, (κρύλλω) herumwälzen. φασγάνω ἀμφικρύλλω, ihn um das Schwert stürzend, d. i. bewirkend, dass er sich mit dem Schwerte durchbohrte, Pind. Nem. 8, 40. [Iota ist durch alle Temp. lang, dah. auch die Schreibung ἀμφικρύλλω st. ἀμφικρύλλω falsch.]

ἀμφικρύνω, f. κύσω, (κινέω) abküssen, Quint. Sm. [ύσω]

ἀμφικρύπτελος, ον, (κρύπτελον) stetes Beiwort von δέπας bei Hom., ein Doppelbecher, der an den entgegengesetzten Enden, oben u. unten, ein κρύπτελον bildet, statt des Fusses wieder eine Becherhöhle hat, unsern Römern ähnlich, Butt. Lexil. 1. p. 160. vgl. ἀμφίθετος. [ύ]

ἀμφικρύπτος, ον, auch ἀμφικρύπτης, (κρύπτος) an beiden Seiten gebogen, gekrümmt. Von der Sichelgestalt des Mondes, der über die Hälfte erleuchtet ist, Luc. Icarom. 20. Plut. de anim. procr. 31. Von einem Becher mit zwei Oehren, Athen. 11. p. 482. F.

ἀμφικρύβης, ἔς, (λαβείν) bloss bei Gramm. als Glosse zu ἀμφικρύβης, Schaeff. mel. p. 49.

ἀμφικράδω, ον, (λάλω) überall herumgeschwätzend, Ar. Ran. 678.

ἀμφικραδέω, f. λήφωμαι, (λαβάνω, irr.) von allen Seiten fassen, umfassen.

ἀμφιλαρεία, ἡ, Umfang, Fülle, Grösse, Reichthum, Hesych. Suid., von **ἀμφιλαρῆς**, εἰς, Adv. **ἀμφιλαρῶς**, scheint ursprünglich rings umfassend u. rings umfasst zu bedeuten, und wird daher hauptsächlich von Dingen gebraucht, die eine weite Ausdehnung haben. Ursprünglich scheint das Wort von Bäumen gebraucht worden zu seyn, deren Zweige sich nach allen Seiten hin weit ausdehnen: *grosse, schattige Bäume*, Hdt. 4, 172. Plat. Phaedr. p. 230. B. Ap. Rh. 2, 733. Demnächst vom Gestrüch, das sich rings u. dicht um etwas erstreckt, Ael. h. a. 7, 6. und oben so vom Haar, das dicht den Nacken umwallt, Philostr. p. 826. 841. u. öfter bei dems.; dann übertragen auf Oerter, die mit Holz dicht bewachsen sind, wie **ἀμφιλαρῆς ἄλλος δένδρον**, ein mit Bäumen dicht bewachsener Hain, Callim. Cer. 27., wopach vielleicht **βουνός ἀμφιλαρῆς**, ein gut bewachsener Hügel, zu erklären ist, Plat. Syll. 16., wenn das nicht für einen umfangreichen Hügel zu nehmen ist. Aehnlich ist **ἀμφιλαρῆς φολιδεσσα δράκων**, dicht mit Schuppen umgeben, Nonn. Dion. 10, 300. — Von Bäumen ward das Wort übertragen auf andere Gegenstände, und zwar a) auf räumliche: *umfangreich*, wie **νῆσος**, Ap. Rh. 4, 983. **παστάς**, Theocr. 24, 46. **χορός**, Call. Dian. 3. So auch auf Thiere, wie **ἔλεφας**, Hdt. 3, 114. **ἵππος**, Ap. Rh. 4, 1366. b) auf Zustände: *gewaltig, reichlich*, wie **δύναμις**, Pind. Ol. 9, 122. **βρονταί**, Hdt. 4, 28. **δόσις**, Aesch. Ag. 1012. **δειπνον**, **ἐστίασις**, Ael. h. a. 2, 21. 9, 7. **ὠφέλια**, Plat. Flamin. 5. **ὄσ τὸσον ἀμφ. τέχνη**, nicht so umfangreich an Geschicklichkeit, Callim. Ap. 42. **γῶδες ἀμφιλαρῆς παραχθῆς**, von allen Seiten aufgeregtes Trauergeschrei, Aesch. Choeph. 368. Gehandelt von dem Worte haben Ruhak. Tim. p. 27. Spanh. zu den oben genannten Stellen des Callim. Blomf. Aesch. Ag. 985. Wernicke Tryph. p. 116. (Nach den alten Gramm.: von **λαβῆν**, *wahrfassend*, st. **ἀμφιλαβῆς**: nach Homst. von **λαφύω**, *laufschau*.)

ἀμφιλαρία, ἡ, poet. st. **ἀμφιλαρεία**.
ἀμφιλαραίνω, (**λαραίνω**) umgraben, ringsherum aufgraben, umhacken, **φντόν**, Od. 24, 242.
ἀμφιλέγω, f. **ἔω**, (**λέγω**) nach beiden Seiten hin reden, streiten, einen Wortwechsel haben, Xen. An. 1, 5, 11. Mit folg. Infm. u. **μη**, abstreiten, dass etwas sey, Xen. apol. 12.
ἀμφιλείπω, (**λείπω**) rings, von allen Seiten verlassen, Quint. Sm.
ἀμφιλέπτος, ov, Adj. verb. von **ἀμφιλέγω**, 1) bestritten od. zu bestreiten, dah. zweifelhaft, ungewiss, Aesch. Ag. 661. In diesem Sinne auch das Adv. **ἀμφιλέπτως**, Aesch. Sept. 794. 2) streitend, wie **ἀμ. ἔρις**, streitender oder hadernder Zwist, Eur. Phoen. 503. **ἀμφιλεπτον εἶναι ἐπι**, über etwas in Streit seyn, Aesch. Ag. 1585.
ἀμφιλήτος, ov, = **λήνιδετος**, Soph. fr. Capt. 8, 3. (43 Dind.)
ἀμφιλήτης, εἰς, (**λήτω**) an beiden Seiten mangelhaft. So ward ein Vorn genannt, der des Anfangs und des Schliessens zu ermangeln scheint. Vgl. Naek Choeril. p. 265.
ἀμφιλογέω, (**ἀμφιλογεῖν**) bes. im Med. gebr., streiten, **περὶ τινος**, über etwas, wie **ἀμφιλέγω**, Plat. Lys. 22.
ἀμφιλογία, ἡ, Streit, Wortstreit, Hes. th. 220., wo die zweite Sylbe in der Arsis lang gebraucht ist. **ἀμφιλογίαν ἔχω**, sich bestreiten lassen, Plat.

comp. Arist. e. Cat. 4. **διαλύειν ἀμφιλογίαν**, einen Streit schlichten, Plat. Ages. 28., von **ἀμφιλογεῖν**, ov, Adv. **ἀμφιλογῶς**, (**ἀμφιλέγω**) 1) bestritten, streitig, strittig; auch darüber sich streiten lässt, zweifelhaft, unsicher, Xen. Eur. **τὰ ἀμφιλογα**, streitige Punkte, Streitigkeiten, Thuc. 4, 118. 5, 79. 2) streitend, hadernd. **ἀμφ. ὄργαι**, hadernder Sinn, Eur. Med. 638. **ἀμφ. νῆσος**, hadernder Zwist, Soph. Ant. 111., wie **ἀμφιλάκων ἔρις**.
ἀμφιλόξος, ov, (**λόξος**) nach allen Seiten hin schräg od. schief. **ἀμφιλόξα μαντεύσασθαι**, ganz zweideutige Weissagungen geben, Luc. philop. 5.
ἀμφιλόφος, ov, (**λόφος**) den Hals od. Nacken rings umgebend, **ζυγόν**, Soph. Ant. 351.
Ἀμφιλόγος, ὁ, männl. Eigennamen, Od.
ἀμφιλήκη νύξ, ἡ, Il. 7, 433. das morgendliche Zwielit, Morgendämmerung, der graue Morgen, sonst **λήνιδος**. In derselben Bdtg **ἀμφιλήκη** für sich allein substantivisch, Ap. Rh. 2, 671. Ein Masc. **ἀμφιλήκος** findet sich nirgends. (**λήνιδος**, lux.) [δ]
Ἀμφιλήτος, ὁ, ein Wahrsager, Hdt.
ἀμφιμαρκος, ov, (**μαρκός**) auf beiden Seiten lang. **ὁ ἀμφ.** der Versfuss ---, auch **εἰσῆμα**, Grammat.
Ἀμφιμαλλία, ἡ, Stadt auf Kreta, Strab.
ἀμφιμαλλός, ov, (**μαλλός**) von beiden Seiten wollig, haarig, zottig, Ael. v. h. 3, 40. (**ἀμφιμάσμαι**) ungebr. Thema, wovon der Aor. **ἀμφιμάσασθε**, Od. 20, 152. **τραπέζας στήθων**, die Tische mit Schwämmen ringsum betastet, herführen u. abreiben. **δάμας**, Quint. Sm. 9, 468. (**μάω**, **μάσσομαι**, **μάσομαι**.)
ἀμφιμαρπτέω, = **ἀμφιμαρπτω**,
ἀμφιμαρπτω, (**μαρπτω**, irr.) ringsum erfassen, Ap. Rh. 3, 147. Quint. Sm. Opp. Anthol.
ἀμφιμασχάλος, ov, (**μασχάλη**) beide Achseln umgebend, mit zwei Aermeln, **χιτών**, Luc. Loxiph. 10.
ἀμφιμάτορος, dor. st. **ἀμφιμήτορος**, Eur. [δ]
ἀμφιμάχητος, ov, woran gestritten od. gekämpft wird, des Wettstreites werth. 2) woran oder wobei gekämpft wird, Jac. del. epigr. 9, 16, 4., von **ἀμφιμάχομαι**, f. **μαχοῦμαι**, Depon. med., (**μάχομαι**) um etwas kämpfen, u. zwar a) mit **Ἀκούσιον**, **πόλεω**, **στρατόν**, örtlich: bei etwas kämpfen, bekämpfen, belagern, bestürmen, Il. b) mit Gen., um den Besitz od. zum Schutze von etwas kämpfen, wie **ἰκνός**, Il. 18, 20. **τάχους**, Il. 16, 391. [μά]
Ἀμφιμάχος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.
Ἀμφιμέδων, ov, ὁ, männl. Eigennamen, Od.
ἀμφιμέλας, μέλαινα, μέλον, (**μέλας**) ringsum schwarz. Homer verbindet immer **φόνος ἀμφιμέλαινα**, Il. 1, 103. 17, 88. 469. 573. Od. 4, 661. Da es nicht an allen diesen Stellen von einer Verfinsternung des Gemüths durch Trauer verstanden werden kann, hat es die meiste Wahrscheinlichkeit, dass es auf die physische Beschaffenheit der **φόνος** geht, deren Sitz im innersten Dunkel des menschlichen Leibes ist, rings umdunkelt, **ἐπι κεῖ ὑπὸ ἡλίῳ**, rings umgeben od. umschlossen. In ganz eigentlicher Bdtg auch **ἀμφιμέλας κόνις**, Anthol.
ἀμφιμίλει, (**μίλει**, irr.) **μολ**, es liegt mir sehr am Herzen, Quint. Sm.
ἀμφιμερῶς, (**μερῶς**) nach allen Seiten theilen, rings theilhaft, Anthol.

ἀμφιμήτορες, οἱ, αἱ, (μήτηρ) Geschwister von zwei Müttern, aber Einem Vater, Aesch. Eur. s. ἀμφιμήτορες.

ἀμφιμήτορας, ον, 1) (μήτρα) um die Gebärmutter, den Mutterleib. 2) (μήτηρ) ἀμφ. πάσις, Stiefbruder von mütterlicher Seite, Lycophr. 19., also gleichbedeutend mit ἀμφιμήτορας. 3) τὸ ἀμφιμήτορον, der Schiffsboden od. die Balken neben dem Kiel, sonst ἐγκοίλια, Artemid.

ἀμφιμήγης, ἑς, von allen Seiten gemischt, gut durcheinander gemengt, Hesych., von ἀμφιμήγνυμι, f. μίξω, (μήγνυμι) von allen Seiten mischen, gut durcheinander mengen.

ἀμφιμήτος, ον; (μήτος) mit doppeltem Aufzug gewebt, doppeldrätzig, Poll.

ἀμφιμήτομαι, Depon. med., (μυκόμεαι, irr.) ringsum brüllen, tosen, δάκρυον ἀμφιμήτουμε, der Erdboden erdröhnte ringsum, Od. 10, 227. vom Gesang der Circe.

ἀμφιμάω, (νάω) rings umfließen, Empedocl. b. Arist. de sens. 2.

ἀμφιμήτης, ἑς, (νέμεος) bestritten, streitig gemacht; des Streites werth, wünschenswerth, erscheint, wie ἀμφιμάχτης, Aesch. Ag. 695. Soph. Tr. 104.

ἀμφιμήκτος, ον, (νεμίο) = ἀμφιμήτης, Soph. Tr. 527.

ἀμφιμήκος, ον, (νέμεος) = ἀμφιμήτης, Hesych.

ἀμφιμέμοι, Med., (νέμομαι) rings umwohnen, bewohnen, Ὀλυμπιον, Ἰθάκη, πόλιν, Hom. Metaph. ἄλθος ἀμφιμέμεται σε, Reichthum umfangt dich, Pind. Pyth. 5, 18. Das Wort ist aus dem ältesten Nomadenleben beibehalten, u. bedeutete ursprüngl. ringsherum weiden.

ἀμφιμέω, (νόω) nach beiden Seiten hin denken, von beiden Seiten überlegen, anschlussig seyn, zweifeln, ἀφ τε, Soph. Ant. 376.

Ἀμφιμέμη, ἡ, Name einer der Nereiden, Il. 12, 44.

Ἀμφιμέμος, ὁ, männl. Eigennamen, Od.

ἀμφιμέος, ον, (νόος) wer die Dinge von allen Seiten betrachtet, überlegsam, nachdenklich, Timon. Phlias.

ἀμφιμεμάω, rings umher bewegen, h. Hom. Car. 373. zw. L.

ἀμφιξίω, f. ξίω, (ξίω) rings abschaben, glätten, polieren, Od. 23, 196. Dav.

ἀμφιξέος, ον, εστ. ἀμφιξέου, ον, (ξίω) ringsum abschabend, glättend, οἰκίαννον, Anthol.

ἀμφίον, ον, τό, = ἀμφίωμα, Umwurf, Soph. R. 370 Dind. Dion. Hal. (von ἀμφί, wie ἀντίος von ἀντί.)

ἀμφιουμία, ἡ, (ἄρκος) der gegenseitige Schwur, den die Parteien einander vor Gericht zu leisten hatten, Hesych. Poll. Suid.

Ἄμπος, ὁ, Name eines Troers, Il. [?]

ἀμφιπαγίς, ἑς, (πήγνυμι) ringsum befestigt, ringsum haltend. ἀμφιπαγίς ὀνόχουσσ ἄρτοι, Bier, die mit ihren Patzen umkrallen, Nonn. 5, 222.

ἀμφιπάλινοςτος, ον, (παλινόςτος) wieder zurückkehrend, stand sonst Nean. 6, 62., wo jetzt richtig getrennt ist ἀμφι παλινόςτοςιο.

ἀμφιπαλλός, ον, (πάλλω) rings umhergeschwungen od. prallend, ἀδά, die rings wiederholende Stimme, Simmias.

ἀμφιπαλόων, (παλόων) rings bestreuen, besprengen, Ap. Rh. 3, 1247.

ἀμφιπατάσσω, (πατάσσω) von allen Seiten schlagen, Anthol.

ἀμφιπάτορες, οἱ, αἱ, (πατήρ) Geschwister von zwei Vätern, aber Einer Mutter, Suid., s. ἀμφιμήτορες. [α]

ἀμφιπεδάω, f. ἤσω; (πεδάω) ringsum fesseln, Opp. hal. 2, 34.

ἀμφιπέδες, ον, (πέδον) rings mit Feld umgeben, umflurt, Pind. Pyth. 9, 95.

ἀμφιπέλεκκος, ον, = διότομος, lasen einige Il. 13, 612. statt ἀμφι πολέκκω.

ἀμφιπέλομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., (πέλομαι) um Jemand seyn, umgeben, umschweben, m. d. Dat., Od. 1, 352.

ἀμφιπένομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., (πένομαι) st. πένομαι ἀμφι τινι, um Jemand od. eine Sache beschäftigt seyn, m. d. Acc., u. zwar a) in reiner Localbeziehung von den Räthen, die um den König herumsitzend Geschäfte abmachen, Od. 15, 467. b) in transit. Beziehung auf ein Object, meist im guten Sinn: Sorge tragen, besorgen, bes. von Aerzten, Il. 16, 26: τοὺς ἰητροὶ ἀμφιπένοντο; überh. pflegen, warten, curare, Hom. δῶρα α., Geschenke besorgen, herbeschaffen, Il.; im schlimmen Sinn: τὸν οὐκ ὄντες ἀμφιπένοντο, die Hunde machten sich nicht über ihn her, Il. 23, 184. vgl. 21, 203. Ap. Rh. 2, 27. Von Leichen, funera curare.

ἀμφιπεριίστημι, (ίστημι) rings um etwas herstellen. Med. ἀμφιπεριίστασθαί τινα, sich um Einen herum stellen, Quint. Sm.

ἀμφιπεριμάω, f. κλάω, (κλάω) ringsumher zerbrechen. [κω]

ἀμφιπεριπέτιοντες, ον, οἱ, (περιπέτιοντες) die Ringsherumwohnenden, Callin. Theoga. [πετ]

ἀμφιπεριπλάσσω, (πλάσσω) rings überformen, d. i. ringsumziehen. Pass. ἀμφιπεριπλασθήναι τινι, ganz mit etwas umzogen seyn, Orph. lith. 60., aus welcher Stelle die Lexikographen irrthümlich ein Verbum ἀμφιπεριπλάζομαι anführen.

ἀμφιπεριπλέδην, Adv. (πλέω) rings umschlungen, Anthol.

ἀμφιπεριπτύσσω, (πτύσσω) ringsherum zagen, Quint. Sm.

ἀμφιπεριρραίρω, zu allen Seiten umhüpfen, pp. hal. 1, 190.

ἀμφιπεριστένωμαι, Pass., (στενωός, στενός) ringsum zusammengedrängt, überall vollgepresst, überfüllt seyn, Call. h. Del. 179.

ἀμφιπεριστέφω, (στέφω) rings umkränzen od. umwinden. χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέσοι, Od. 8, 175., Anmuth ist um seine Reden gewunden.

ἀμφιπεριστρέφω, poet. ἀμφιπεριστροφάω, (στρέφω) ringsherum drehn, nach allen Seiten hin wenden, richten, lenken, Il. 8, 348.

ἀμφιπεριτρέζω, (τρέζω) ringsumher zwitschern, summen, Anthol.

ἀμφιπεριτρομέω, (τρομέω) ringsumher zittern od. flattern, Opp. hal. 4, 193.

ἀμφιπεριτρούζω, ringsumher zwitschern, Anthol.

ἀμφιπεριφθινύθω, (φθινύθω) ringsumher schwinden, h. Hom. Ven. 272. ganz und gar zu Grunde gehn, poet. [φθίνω]

ἀμφιπεριφρίσσω, (φρίσσω) ringsumher starren, erwi, um etwas, Opp. hal. 4, 54.

ἀμφιπεσέσω, part. aor. 2. von ἀμφιπέτω, Hom.

ἀμφιπεπάννυμι, f. πτάσω, (πεπάννυμι, irr.) rings ausbreiten, Orph. [άσω]

ἀμφιπέτομαι, Depon. med., (πέτομαι, irr.) umfliegen, umflattern, m. d. Acc., Opp. hal. 2, 446.

ἀμφιπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, irr.) rings befestigen. Pass. ἀμφιπήγνυθαι περί τινι, um

etwas herum fest od. stark werden, Opp. hal. 1, 297. *ἀμφ. τινι*, in etwas erstarren, durch etwas festgehalten werden, ebend. 241.

ἀμφιπιάζω, f. *ἄξω*, (*πέζω*) dor. st. *ἀμφιπέζω*, rings zusammendrücken, Theocr. ep. 6, 4.

ἀμφιπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*πίπτω*, irr.) über Jemand herfallen, sich über ihn herwerfen, *πόσσω*, Od. 8, 523. Metaphor. sich mit Lust über etwas her machen, Pind. Ol. 10 [11], 118. *ἀμφιπιπνέναι τὸ γόνυ τινός*, sich zu Jemandes Füßen werfen, Eur. Suppl. 278. Dagegen m. d. Dat., *ἀμφιπίπτειν στόμασσι*, sich um den Mund schmiegen, d. i. innig küssen, Soph. Tr. 938.

ἀμφιπιπνέω u. *ἀμφιπίννω*, (*πιπνέω*, irr.) poet. = *ἀμφιπίπτω*, welches s.

ἀμφιπλεκής, *ἔς*, = *ἀμφιπλεκτος*, Orph. Arg. 607.

ἀμφιπλεκτος, *ον*, (*πλέκω*) rings umschlingend, Soph. Tr. 520.

ἀμφιπλέκω, (*πλέκω*) umflechten, umwinden, *τινί*, um etwas, Telestes B. Atha. 14. p. 617. B. u. in einem Verse b. Plut. Nic. 9. Pass. umarmen, umschlingen, m. d. Acc., Orph. Arg. 881.

ἀμφιπλήκτος, *ον*, (*πλήσσω*) 1) ringsum anschlagend, *ῥόθια*, Soph. Phil. 689. 2) rings od. von beiden Seiten gepeitscht, von Wellen bespült, Hesych.

ἀμφιπλήξ, *ἦγος*, *ὁ*, *ῆ*, (*πλήσσω*) mit beiden Seiten schlagend, treffend, schneidend, zweischneidig, *φάσανον*, Soph. Tr. 930. *ἀμφιπλήγες σφύραι*, Anthol. *ἀμφ. ἀρά*, der doppelt treffende Fluch, Soph. OT. 417.

ἀμφιπλήξ, Adv. umschreitend, auseinander schreitend, rittlings, mit ausgespreizten Schenkeln, Soph. fr. Triptol. IX, 3. (538 Dind.), von *ἀμφιπλίσσω*, (*πλίσσω*) umfalten, umstricken, umschreiten, die Beine ausspreizen, Poll.

ἀμφιπλύνω, (*πλύνω*) rings abwaschen, Hippocr. *ἀμφιπλοκος*, *ον*, (*πλόκος*) = *ἀμφιμάλλος*, Hesych. *ἀμφιπολεία*, *ῆ*, (*ἀμφιπολεῖω*) das Priester-seyn, Diod.

ἀμφιπολεῖον, *τὸ*, = *περιπόλιον*, Inschr. b. Müll. Aegin. p. 160.

ἀμφιπολεῖω, (*ἀμφιπολος*) um eine Person od. Sache herum od. beschäftigt seyn, womit verkehren, u. zwar a) ohne Objectscasus: sich irgendwo befinden. b) m. d. Acc.: umwandern, sich um etwas herum bewegen, Orph. Arg. 930. Anthol., bei Hom. aber, der das Wort nur in der Od. hat: *besorgen*, *warten*, *pflügen*, *βίον*, *ὄρχατον*, *ἵππους* καὶ *ἡμιόνους*, bes. von aufwartenden Sklaven, dah. *bedienen*, *ἰρὸν Διός*, Hdt. 2, 56. einem Gotte dienen, Priester seyn, Od. 20, 78.

ἀμφιπολέω, f. *ῆσω*, (*ἀμφιπολος*) = *ἀμφιπολεῖω*, Pind. *γηραιὸν μέρος ἀλικίας ἀμφιπολεῖ με*, das Alter umfängt mich, Pyth. 4, 280., dann auch: *besorgen*, Nem. 8, 11. *τράμην ἔλκεος*, von ärztlicher Behandlung, Pyth. 4, 483. u. von dem Walten des Herrschers, Ol. 12, 2. In der Bdtg: *besorgen* findet sich das Wort auch in der Anthol., aber bei Soph. OC. 680., wo es mit dem Dat. construiert ist, steht es in der Grundbdtg von *ἀμφιπολεῖν*, um Einen herum seyn, mit Einem umherziehn. Das Med. bei Theocr. 7, 74. findet Mibeine anstößig u. schlägt dafür *ἀμφιδονεῖτο* vor; doch findet sich die pass. Form in act. Bdtg. auch bei Archil. fr. 6., wenn man dort st. *ἀμφιπονήθη*, wie Plut. moral. p. 23. B. gibt, *ἀμφιπολήθη* liest.

ἀμφιπολία, *ῆ*, (*ἀμφιπολος*) Priesterwürde, Priesteramt, Diod. Sic.

ἀμφιπολις, *ὁ*, *ῆ*, poet. *ἀμφιπόλις*, (*πόλις*) die Stadt od. den Staat umgebend, umfangend, *ἀνάγη*, Aesch. Choeph. 72. 2) *ἡ ἀμφ.*, eine zwischen zwei Meeren od. Flüssen gelegene Stadt. 2) Name einer Stadt in Thracien.

ἀμφιπολος, *ον*, (*πῆλω*, *πῶλέω*) urspr. um etwas od. um Einen herum seyend, beschäftigt um etwas, es umgebend. Der homer. Gebrauch, von dem auch Hdt. nicht abweicht, hat es aber zu einem Subst. fem. *ἡ ἀμφιπολος*, *Dienerin*, *Zofe*, ausgeprägt. So hat er das Wort sehr oft, u. unterscheidet dadurch die vertrauteren u. zierlicheren Aufwärterinnen, sonst auch *θεράπωνας*, von *ἀμφι* Mägden od. Sklavinnen, *δοῦλαι*: *κατήχη* len verbindet er es mit einem zweiten Subst. *ἀμφιπολος ταμῆ*, *γραῖς ἀμφιπολος*, die aufwartende Schaffnerin, die aufwartende Alte. Die *ἀμφιπολοι* besorgten meist die Geschäfte im Hause, u. bildeten das Gefolge der Herrin. Adjectivisch steht das Wort auch bei Soph. Tr. 860: *ἀμφιπολος Κύπρις*, die geschäftige Kypris. 2) *Dienerin der Götter*. *ἀμφιπολοι θεῶν*, *Priesterinnen*. 3) das Masc. *ὁ ἀμφιπολος* hat Pind. Ol. 6, 53. u. Eur. Or. 1417. in der Bdtg *Diener*, in der Bdtg *Besorger*, *Pfleger*, Plut. Num. 13., in der Bdtg *Priester*, Plut. comp. Demetr. c. Anton. 3. u. Diod. 4) als Adj. in der pass. Bdtg *umwacht*, *siehesucht*, Pind. Ol. 1, 149.

ἀμφιπονέομαι, Depon. med., (*πονέω*) mit d. Acc., um od. mit etwas beschäftigt seyn, etwas besorgen, wie *ἀμφιπένεμαι*, Hom. Ap. Rh. Eben Aor. pass. *ἀμφιπονήθη* in der act. Bdtg *umgehen* hat Archil. bei Plut. quomodo adolese. poet. audire debeat. c. 6. vgl. *ἀμφιπολίω*.

ἀμφιποτάσμαι, Depon. med., (*ποτάσμαι*) umsiegen, umflattern, m. d. Acc., Il. 2, 315. poet. *ἀμφιποῖ*, *ων*, *οἰ*, (*ἵππος*) Reiter, die während des Reitens von Einem Pford aufs andere sprangen, *desultores*, Aelian.

ἀμφιποτοξότης, *ον*, *ὁ*, (*τοξότης*) eine Art leichter Reiterei, die mit der Geschicklichkeit der *ἀμφιποῖ* die der Bogenschützen verband. Andre lesen *ἀμφιποτοξότης* u. *ἐμφιποτοξότης* bei Diod. u. Plut.

ἀμφιπρονέω, (*νέω*) sich darum vorwärts neigen, Nic. ther. 374., wo aber Schneider aus Handschriften, *ἐπικρονέω*, darüber herabhängen, hergestellt hat.

ἀμφιπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) vorn u. hinten ein Angesicht habend, *bifrons*, wie Janus, Plut. Num. 19. Ael. n. a. 16, 29.

ἀμφιπρυμνος, *ον*, (*πρύμνα*) *ναῦς*, ein Schiff, das zwei Hintertheile, d. h. hinten u. vorn ein Steuer hat, Séph. Androm. fr. VII, 2. (135 Dind.) S. *διπρωρος*.

ἀμφιπταμαι, Depon. med., (*ἵπταμαι*, irr.) umsiegen.

ἀμφιπτολεμοπηδησιστρατος, *ον*, Kom. Wort des Eupolis bei Bekk. An. 2. p. 702.

ἀμφιπτολις, poet. st. *ἀμφιπόλις*, Aesch. *ἀμφιπύσσω*, f. *ῆσω*, (*πύσσω*) umfalten, anfangen. Dav.

ἀμφιπύχη, *ῆ*, Umfaltung, Umhüllung, Umschlingung, Umarmung, Eur. Ion 521.

ἀμφιπύλος, *ον*, (*πύλη*) mit zwei Thüren od. Thoren, Eur. Med. 134.

ἀμφιπύρος, *ον*, (*πῦρ*) ganz von Feuer um-

geben, ringsumher brennend, rings umflammt, Tragik. Bei Soph. Tr. 214. Beiw. der Artemis: lucifera. ἀμφιῤῥεπής, εἰς, (ῥέπω) sich auf beide Seiten neigend, schwankend, bes. von der Wagschaale.

ἀμφιῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, irr.) ringsherum zerreißen, Quint. Sm. 1, 39.

ἀμφιῤῥήθης, εἰς, (ῥάω, ἰῤῥάδαται) = παρῥήθης.

ἀμφιῤῥόπος, ον, (ῥοπή) = ἀμφιῤῥεπής.

ἀμφιῤῥότος, ον, s. ἀμφιῤῥεπής.

ἀμφιῤῥώξ, ὄγος, ὄ, ἦ, (ῥώξ) rings gespalten, rissig, Ap. Rh. 2) zu beiden Seiten mit Falltüren versehen, Anthol.

ἀμφιῤῥότος, ἴτη, υτον, poet. st. ἀμφιῤῥότος, (ῥώ) rings umflossen. In der Od. stets Beiw. von Inseln, u. immer in der fem. Form. Bei Hes. th. 963. Pind. Isthm. 1, 9. Soph. Ai. 134. u. Hdt. 4, 163. 164. gen. comm. In Prosa stets ἀμφιῤῥότος, ον, nie ἀμφιῤῥύτη.

Ἀμφιῤῥώ, οὖς, ἦ, Name einer Okeanide, Hes. th. 360.

ἀμφίς, A) Adv. um, herum, ringsum, umher, auf beiden od. auf allen Seiten ἀμφίς εἶναι, um eine Sache od. Person herum seyn, umgeben, damit zu thun od. zu schaffen haben, Hom. ἀμφίς ἔχει, umfassen, umgeben, δεσμοὶ ἀμφίς ἔχουσιν, Od. 8, 340. aber auch umhaben, auf beiden Seiten haben od. tragen, Od. 3, 486. ἀμφίς ἀρωγῶν, Helfer um u. um, zu beiden Seiten, Hom.; dah. wie ἀμφοτέρωθεν, von beiden Seiten, Il. 18, 519. ἀμφοτέρωθεν ἀμφίς βαλεῖν, Il. 21, 162. Voss h. Cer. 85. ἀμφίς ἰδεῖν, von allen Seiten betrachten, Hes. op. 699. Weil aber alles Umgebende die Gegenstände trennt u. sondert 2) gesondert, getrennt, aus einander, wie χωρίς u. δίχα, γαίαν καὶ οὐρανὸν ἀμφίς ἔχειν, Himmel u. Erde aus einander halten, trennen, Od. 1, 54. ἀμφίς ἰσχυεῖ, aus einander sperren, Il. 13, 706. ἀμφίς ἄλληλων, aus einander od. entzwei brechen, Il. 11, 559. ἀμφίς εἶναι, getrennt, fern seyn, Od. 19, 221. 24, 218. ἀμφίς μένον, = ἰδίᾳ ἔμνονον, Il. 15, 709. Metaphor. getrenntes Sinnes, jeder für sich, ἀμφίς φράζεσθαι, getrennt denken, jeder für sich denken, d. i. verschiedener Meinung seyn, Menandre, Il. 2, 13. ebenso ἀμφίς φρονεῖν, Il. 13, 245. auch ἀμφίς ἕκαστα εἰρασθαι, alles für sich, einzeln abfragen, eines nach dem andern, Od. 19, 46. Die Bdtg dazwischen, welche man Il. 3, 115. 7, 342. für das Wort annahm, ist falsch. An beiden Stellen gilt die gewöhnliche Bdtg herum, s. Buttm. Lexil. 2. p. 223.

B) Seltener als Präposition: 1) mit dem Genitiv: a) fern, entfernt, seitab, ἀμφίς ἐκείνων εἶναι, weitab seyn von jenen, Od. 14, 352. ἀμφίς τινος ἕσθαι, entfernt von Einem sitzen, Il. 8, 444. ἀμφίς φιλόπιδος, fern von der Schlacht, Od. 16, 267. auch ἀμφίς ὁδοῦ, seitab vom Wege, Il. 23, 393. b) um und um, ringsum, ἄρματος ἀμφίς ἰδεῖν, den Wagen von allen Seiten, genau beschauen, Il. 2, 384. c) um, wie ἀμφί, ἀγῶν ἰσθῆτος ἀμφίς, Wettkampf um ein Kleid, Piad. Pyth. 4, 451. 2) mit dem Dativ wie ἀμφί, um, sehr selten, σφαιρῶν ἔξω ἀμφίς, Il. 5, 723. 3) mit d. Accus. wie ἀμφίς, um, Κρόνον ἀμφίς, Il. 14, 274. Hes. th. 851. Πασιδῆτιον ἀμφίς, Od. 6, 266. vgl. Od. 9, 400. h. Cer. 289. — Beim Gen. steht ἀμφίς bald vor, bald nach seinem Casus, beim Acc. in der Regel nach demselben.

Das Wort ist hom. u. poet., doch bei den

nachhom. Dichtern nicht häufig, bei den attischen ganz ungebrauchlich, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 217 ff. ἀμφιῤῥαλεῖω, (σαλεῖω) ringsum sich schwankeud bewegen, Anthol.

ἀμφίβαινα, ἦς, ἦ, (βαῖνω) eine Schlangenart, die vor- u. rückwärts gehn kann, Aesch. Ag. 1234. Nic. ther. 372. u. dazu Schneid.

ἀμφιβάσις, ἦ, ion. st. ἀμφιβήτησις. εἰς ἀμφιβασιὰς ἀμυνεῖσθαι τινι, mit Einem in Streit od. Widerspruch kommen, Hdt. 4, 14. ἀμφ. λόγων, Wortstreit, Hdt. 8, 81.

ἀμφιβάσις, εως, ἦ, = ἀμφιβήτησις.

ἀμφιβάττω, = ion. st. ἀμφιβήτητω, zw. s. var. lect. Hdt. 9, 74.

ἀμφιβατος, ον, = ἀμφιβητος, zw. ἀμφιβησιῶν, ἦ, ion. st. ἀμφιβήτησις, zw. Wessel. Hdt. 4, 14. 8, 81.

ἀμφιβήτητω, ἦ, ἦσω, impf. ἠμφιβήτητον u. ἠμφιβήτητον, aor. ἠμφιβήτησα u. ἠμφεβήτησα, (βαῖνω) wie ἀμφίς φράζεσθαι, in Meinungen aus einander gehn, verschiedener Meinung seyn, Hdt. 4, 14., zweifeln, disputiren, streiten, streitig machen. Ein in der philosoph. Sprache, bes. bei Plat. sehr häufig u. in mannigfacher Construction gebrauchtes Wort. ἀμφιβήτητιν περὶ τινος, auch ἀμφιβήτητιν τι (jedoch dieses nur, wenn das Object durch ein neutrales Pron. od. Adj. bezeichnet wird, wie Plat. Charm. p. 169. E. Gorg. p. 472. D.), an etwas zweifeln, etwas in Zweifel ziehen od. bestreiten, über etwas disputiren, Plat. Gorg. p. 465. A. Prot. p. 337. B. u. sonst oft. οὐκ ἀληθῆ ἄμφ., ohne Grund eine entgegengesetzte Meinung haben od. eine entgegengesetzte Behauptung aufstellen, Plat. Menex. p. 242. D. — ἀμφιβήτητιν τινος od. ὑπὲρ τινος, auf etwas Ansprüche machen, sich etwas anmassen, bes. etwas, worauf auch Andere Ansprüche machen, um etwas streiten, Polyb. Plat. Ael. u. a. — ἀμφ. πρὸς τι, gegen etwas streiten, Polyb. — ἀμφιβήτητιν τινι, seltener πρὸς τινα (Plat. Soph. p. 246. B.), mit Einem in Zwiespalt od. Streit seyn, gegen Einem disputiren, Plat. — ἀμφιβήτητιν τινι περὶ τινος, mit Einem über etwas disputiren, Plat. legg. 1. p. 638. A. u. sonst oft, aber auch bei Einem etwas in Zweifel ziehen, Plat. Polit. p. 268. A. — ἀμφιβήτητιν τινὶ τινος, Einem etwas streitig machen, mit Einem über etwas rechten, Plat. Isocr. Panath. c. 78. u. a., seltener ἀμφ. τινος πρὸς τινα, Plat. Phil. p. 22. B. — Tritt nach ἀμφιβήτητιν ein transit. Satz ein, so ist wohl darauf zu achten, ob in demselben die Negation beigefügt ist, oder nicht: ἀμφιβήτητῶ μὴ εἶναι τι od. ὡς οὐκ ἔστι τι, ich bezweifle od. bestreite, dass etwas sey, Plat. Phil. p. 13. A. B. rep. 5. p. 476. D. Theaet. p. 158. A. οὐκ ἀμφιβήτητῶ μὴ οὐκ εἶναι τι, ich bezweifle od. bestreite nicht, dass etwas sey, Plat. Hipp. min. p. 369. D. Dagegen ἀμφιβήτητῶ εἶναι τι oder ὡς (ὄτι) ἔστι τι, ich behaupte im Gegentheil, dass etwas sey, Plat. Gorg. p. 452. C. Menex. p. 242. D. symp. p. 215. B. — Pass. ἀμφιβήτησθαι, aor. ἠμφιβήτηθη, fut. ἀμφιβήτησομαι, bezweifelt, bestritten werden, nicht ausgemacht seyn, Thuc. 7, 18. Plat. u. a. ἀμφιβήτησθαι ὑπὸ τινος, auch ἔκ τινος (Plat. Theaet. p. 171. D.), von Einem bezweifelt od. bestritten werden, Plat. ἀμφιβήτηται περὶ τινος; es wird über etwas gestritten, Plat. rep. 5. p. 457. E. ἀμφιβήτηται περὶ τι, es wird in Betreff einer Sache gestritten, Plat. Soph. p. 225. B. ἀμφιβήτηται μὴ εἶναι τι, es wird bezweifelt od. be-

stritten, dass etwas sey, Plat. Polit. p. 276. B. τὰ ἀμφισβητούμενα, streitige, nicht fest abgemachte Punkte, Thuc. 6, 10. Plat. Dav.

ἀμφισβητήματα, τὸ, streitiger Punkt od. Gegenstand, Plat. Theat. p. 158. B., Streitsache, Plat. Sol. 18. Pompej. 39., entgegengesetzte Behauptung, Plat. Phil. in.

ἀμφισβητήσιμος, ον, was in Zweifel gezogen od. bestritten werden kann, nnausgemacht, zweifelhaft, bestritten, Plat. Xen. Plut. u. a.

ἀμφισβητήσις, ἰσ, ἡ, das Streiten, Disputiren, Bezweifeln, der Streit, Plat.

ἀμφισβητητικός, ἡ, ὄν, geschickt od. gewandt im Disputiren, Streiten. ἡ ἀμφισβητητικῆ, Geschicklichkeit im Disputiren, Plat.

ἀμφισβήτητος, ον, bestritten, bezweifelt, streitig, Thuc. 6, 6.

ἀμφισβητικός, ἡ, ὄν, = ἀμφισβητητικός, Plato, s. Heind. Plat. Soph. p. 225. B. doch hat Bekker dafür überall aus Hdschr. ἀμφισβητητικός hergestellt.

ἀμφισκίος, ον, (σκιά) rings umschattet, von beiden Seiten beschattet, Strab. Opp.

ἀμφισταμαι, s. ἀμφιστημι.

ἀμφιστάτης, ηρος, ὄ, = ἀμφιστάτης.

ἀμφιστάτης, ον, ὄ, (ἀμφιστημι) Untersucher, Tab. Heracl. [στα]

ἀμφιστέλλω, (στέλλω) umwickeln, umwinden; bewickeln, bekleiden, ξυστίδα ἀμφιστελλομένη, mit einer Xystis angethan od. geschmückt, Theocr.

ἀμφιστένω, (στένω) umseufzen, Quint. Sm.

ἀμφιστερονος, ον, (στέρονον) mit doppelter Brust, Empedocl. b. Ael. h. a. 16, 29.

ἀμφιστεφάνω, (στεφανώω) wie einen Kranz umherwinden. Pass. ὄμιλος ἀμφιστεφάνωτο, eine Versammlung (corona) hatte sich umher eingefunden, h. Hom. Ven. 120.

ἀμφιστεφής, ἑς, (στέφω) kranzartig od. im Kreise umhergestellt. Von den drei Köpfen eines Drachen, Il. 11, 40. erklärt man es: in einander geflochten, verflochten, vgl. aber ἀμφιστεφής. 2) umkränzt; κρητήρ ἀμφιστ., ein bis an den Rand gefülltes Gefäss, Hesych. Suid., s. ἐπιστεφής.

ἀμφιστημι, (ἵστημι) umherstellen. Hom. braucht nur das Med. ἀμφίσταμαι, nebst den intrans. Temp. aor. ἀμφέστην, pf. ἀμφέστηκα, umherstehen, umstehen, umlagern. So auch bei Soph. 2) untersuchen, spät.

ἀμφιστομος, ον, (στόμα) doppelmündig, mit doppelter Mündung od. Oeffnung, Hdt. 3, 60. λαβαί ἀμφ. κρατήρων, Doppelgriffe an Mischkrügen, Soph. OC. 473. 2) mit doppelter, nach beiden Seiten gerichteter Fronte, τάξις, Polyb. πλαίσιον, πλινθίων, Plut. φάλαγξ, Ael. 3) zweischneidig, ξίφος, πέλεκυς, Dioscor. 4) rings geöffnet od. den Rand umgebend scheint es bei Arist. h. a. 9, 40., wo es von den Zellen der Bienen gebraucht ist, zu bedeuten. Für die in den Wörterb. angeführte Bdtg zweizüngig aber kenne ich keinen Beleg.

ἀμφιστρατάομαι, Depon. med., (στρατός) mit Heeresmacht umlagern, belagern, πόλιν, Il. 11, 713.

ἀμφιστεφής, ἑς, (στέφω) umhergewunden, in einander gewunden, verflochten, verschlungen. Wechselnde Lesart mit ἀμφιστεφής, Il. 11, 40., die von Herm. Wolf. u. Spitzn. mit Recht hergestellt ist.

ἀμφιστρογγύλος, ον, (στρογγύλος) rings rund, Luc.

ἀμφιστροφος, ον, (στροφή) leicht hin u. her

zu wenden, versäthlis. βάρει ἀμφιστροφος las der Schol. bei Aesch. Suppl. 884., wo jetzt ἀντίστροφος steht, d. erklärte es durch ἀμφιέλισσα.

ἀμφισπάλλω, (σπάλλω) umwerfen. Pass. umfallen, umschlagen, Hippocr. Dav.

ἀμφισπαλοῖς, ἰσ, ἡ, das Umstürzen, Umschlagen, bes. eines bewegten Körpers, Hippocr.

ἀμφισπός, ον, (ὤψ) von allen Seiten offen od. sichtbar, Aesch. bei Hesych., vgl. Herm. de Aesch. Glauc. p. 7. (Opusc. 2. p. 63.)

ἀμφιπάλαντος, (πάλαντος) von allen Seiten od. gleichmässig abwägen, Nonn. Dion. 1, 183.

ἀμφιπάνω, ion. st. ἀμφιπέμνω, Hom.

ἀμφιπάνω, (πάνω) ep. st. ἀμφιπέμνω, H. h. Merc. 49.

ἀμφιπάτης, ητος, ὄ, u. ἀμφιπάτις, ἰδὲ ἡ, (πάτης, πάτις) eine auf beiden Seiten zottige Decke. [δ]

ἀμφιπάτος; ον, auf beiden Seiten haarig od. zottig. 2) ὄ ἀμφ. = ἀμφιπάτης, Athen. 5. p. 197. A. Auch τὸ ἀμφιπάτον, Athen. 6. p. 255. E. [δ]

ἀμφιπαράσω, (παράσω) ringsher beunruhigen, von allen Seiten her in Schrecken setzen. Pass. ringsum in Unruhe od. Aufruhr seyn, Simon. bei Plut. de exil. 8.

ἀμφιπαρήεις, ἑς, (παρήεις) von allen Seiten in Angst setzend, Aesch. Choeph. 542 Sch., wo jetzt besser getrennt gelesen wird ἀμφι παρήεις, ganz in Schrecken.

ἀμφιπέτω, (πέτω) ringsum ausstrecken, ausbreiten. Pass. sich rings ausbreiten, Christod.

ἀμφιπετῆς, ἑς, (πέτης) die Mauern umzingelnd, Aesch. Sept. 275. Für die andere Bdtg rings umtauert fehlen die Belege.

ἀμφιπέμνω, (πέμνω, irr.) poet. = περιπέμνω. Med. in der ion. Form ἀμφιπέμνωμαι, abschneiden, Intercepire, Il. 18, 528.

ἀμφιπέτρομος, ον, (πέτρομα) umgrenzt. Das Adv. ἀμφιπέτρως führt Hesych. an aus Soph. fr. 125 Dind.

ἀμφιπέτω, (πέτω, irr.) rings herum machen, bereiten od. anbringen, Quint. Sm.

ἀμφιπέθημι, (πέθημι) poet. = περιπέθημι umlegen, umthun. Das unbezweifelte Compositum hat Hom. nur zwei Mal, nämlich Il. 10, 271: ἐρπιτεθεῖσα (κνήρη), der aufgesetzte Helm, u. Od. 21, 431: ἀμυλέθετο ξίφος, er legte od. hing sich das Schwert um. An anderen Stellen, wo sich der Dat. des Gegenstandes, dem etwas umgelegt wird, daneben findet, kann die Präp. eben sowohl zu diesem, als auch zu dem Verbum bezogen werden, wie ἀμφι δέ οἱ κνήρη κεφαλῆν ἔθηκε, Il. 10, 257. u. 261. ἀμφι δέ δέσμα μελέων ἔθηκε, Od. 13, 431 f., wie Od. 16, 173 f.: γυνῶνα θῆκε ἀμφι στήθεσσι. Bei andern Dichtern aber steht in derselben Bdtg unbezweifelhaft das Compositum, u. zwar immer mit dem Acc. dessen, was man umlegt, u. m. d. Dat. des bekleideten Theiles. So mit d. Acc. allein, Theogn. 846. Theocr. 15, 40. Xenophon. b. Athen. 11. p. 462. D., m. d. Acc. u. Dat., Eur. Med. 787. Ion. 1433. El. 512. Or. 1042. Theocr. 25, 278. Statt des Dat. auch zuweilen eine Präp., wie στέφανον ἀμφι κέρα ἀμφιπέθειναι, Eur. Iph. A. 1531. ἀμυλέθετο στέφανον κρατὸς ἐπι, Anth. Pal. append. 308, 2. Höchst selten ist dagegen die umgekehrte Construction: ἀμφιπέθεις πέπλους κέρα, das Haupt mit einem Schleiher umziehend, Eur. Hec. 432. Doppelter Dat. findet sich Lycophr. 1344: στέφανον τραχήλου ζεύγλαν ἀμφιπέθεις πέπλους, wo der zweite

Bat. in instrumentaler Bdtg zu fassen ist, wie Simon. de mal. 116: *δοῦναι ἀμφόθεν ἀρόητον πύθ.*

ἀμφικύβητος, f. *ἀξω*, (*κύβητος*) *τί τιμι*, etwas um einen Gegenstand herum erschüttern, z. B. *δαίδαλα προσώποις*, die Thür vor der Nase zuschlagen, Anthol.

ἀμφικύβητος od. *ἀμφικυβίβητος*, (*κυβίβητος*) unzuverlässig, unpiepzig, von Vogelstimmen, Ar. Av. 238.

ἀμφικόμος, *ον*, (*τέμνω*) ringsum schneidend, zweisehnidig, Aesch. Eur. Ap. Rh. Anthol. Für die passive Bdtg rings beschnitten finde ich keinen Beleg.

ἀμφικόρονος, *ον*, (*τορνών*) ringsum abgerundet, Eur. Tro. 1156. In ähnlicher Bdtg hat Lycophr. 704:

ἀμφικόρονος, *ή, έν*, ringsum eingefasst.

Ἀμφίτος, *ός*, kleiner Fluss in Messenien, Paus.

ἀμφικράχλος, *ον*, (*κράχλος*) den Hals od. Nacken umgebend, Schol. Soph. Ant. 349. [α]

ἀμφιτόμω, (*τόμω*) ringsum zittern.

ἀμφιτρέω, (*τρέω*, irr.) umlaufen, umfließen, umgeben, *χαρίς*, Simon.

ἀμφιτρέης, *ήτος, ό, ή, (τρέω)* = *ἀμφιτρέτος*. *ή ἀμφιτρέης*, ein nach beiden Seiten hin durchbohrter, mit einem Durchgang versehener Felsen, Eur. Cycl. 703. Im Gen. u. Dat. auch als Neutr., Soph. Phil. 19. vgl. Lob. Ai. 324.

ἀμφιτρέτος, *ον*, (*τρέω*) an beiden Seiten od. ringsum durchbohrt, durchbrochen, durchlüchert, Anthol.

ἀμφιτρέτης, *ές*, (*τρέω*) rings abgerieben; übertr. durchtrieben, verschmizt, Archil., s. *περίτριμμα*.

Ἀμφιτρέτη, *ή*, *Amphitrite*, Poseidons Gattin, Beherrscherin des Mittelmeeres, Hom. 2) poet. auch das Meer selbst. [τρο]

ἀμφιτρομέω, (*τρέμω*) *τινός*, für Jemand zittern, seinetwegen in Sorgen seyn, Od. 4, 820.

ἀμφιτροχάω, = *ἀμφιτρέω*, poet. Unrichtig führt man auf dieses Praes. zurück das Part. aor. *ἀμφιτροχάσας*, Apollod. 1, 9, 12., das vielmehr ein Praes. *ἀμφιτροχάω* voraussetzen lässt u. in der Bdtg *umziehen* steht.

ἀμφιτροχάω, rings od. überall durchbohren. *ἀμφιτροχάμενα τήματα*, die rings geschlagenen Wunden, Quint. Sm. 4, 396., wo entweder *ἀμφιτροχάμενα* zu schreiben, od. das Wort mit *ἀμφιτροχάμενα* (von *ἀμφιτόπω*) zu vertauschen ist.

ἀμφιτροχάης, *ές*, (*τροχάω*) rings zerrissen, zw. L. s. Valck. Phoen. 328.

Ἀμφιτροχάων, *ονος, ό, Amphitryon*, Herakles' irischer Vater, Fürst von Theben, Hom. [ῥ]

Ἀμφιτροχάωνιάδης, *ον, ό*, Patronym. vom vorherg., Pind.

ἀμφιτόπος, *ον*, (*τόπω*) zweisehnidig, Quint. Sm. 1, 159. 2) *ἀμφιτόπος*, *ον*, (*τόπος*) rings mit ebener Arbeit. [ῥ]

ἀμφιφάεινω, (*φάινω*) umleuchten, umstrahlen, L. Hom. Ap. 202.

ἀμφιφάης, *ές*, (*φάος*) überall strahlend, hell strahlend od. leuchtend, Arist. Synes. Vgl. *ἀμφιφάης*.

ἀμφιφάλος κωνή, *ή*, Il. 5, 743. 11, 41. ein Helm, der ringsumher metallene theils zur Zierde, theils zum Schutz gegen Kopfstöße dienende Knöpfe, Buckeln od. Vorsprünge, *φάλος*, hat; nach Buttm. Lexil. 2. p. 242. ein Helm, dessen *φάλος* nicht über dem Helmbusch bis vorn nach der Stirn zu,

sondern auch vom Helmbusch über den ganzen Hinterkopf hinlief; vgl. *τετραφάληρος*.

ἀμφιφάης, *ές*, (*φάινωμαι*) rings sichtbar; von allen gesehen, allbekannt, Eur. Andr. 835. *ἀμφ. άστρα*, die Sterne, die Morgens u. Abends sichtbar sind; nach andern, die mit der Sonne auf- u. untergehenden, Et. M.

ἀμφιφάω, (*φάω*) rings leuchten od. beleuchten, Synes.

ἀμφιφέρω, (*φέρω*, irr.) umhertragen, Q. Sm. *ἀμφιφλόξ*, *ος, ό, ή, (φλόξ)* von zweideutigem Schimmer, so dass man nicht recht weiss, auf welcher Seite er ist, wie im Zwiellicht. Man führt das Wort aus Eur. an, bei dem ich es nicht finde.

ἀμφιφοβέω, (*φοβέω*) im Pass. *έταροι μν ἀμφεφόβηθεν*, Il. 16, 290. die Gefährten wurden rings um ihn eingeschüchert, erzitterten rings um ihn; doch lesen andere, *έταροι μν ἀμφι φόβηθεν*. Das Compositum hat Quint. Sm. 2, 546. 11, 117. Vgl. Spitzn. zu Il. 16, 290.

ἀμφιφορέω, *έως, ion. ήος, ό, (φέρω, φορέω)* grosses Gefäss, Krug mit zwei Henkeln, ihn auf beiden Seiten zu tragen. Bei Hom. kommen goldene u. steinerne Gefässe dieser Art vor, u. dienen, Honig, Salböl, bes. aber Wein darin anzusetzen; auch als Aschenkrug zum Aufbewahren der Gebeine diente der *ἀμφιφορέω*, Il. 23, 92. Od. 24, 74. Dav. abgekürzte Form *ἀμφορέω*, welche in Prosa gebräuchlich ist, während *ἀμφιφορέω* nur bei Epik. u. Epigrammat. sich findet. *ἀμφιφράζομαι*, Med., (*φράζομαι*) nach allen Seiten hin denken, wohl erwägen, Acht haben, Il. 18, 254.

ἀμφιφύα, *ή, (φύω)* = *ἀμφιφύεις*.

ἀμφιφών, *ώντος, ό*, eigentl. Part. von *ἀμφιφάω*, ringsum leuchtend, so hiess ein Opferkuchen der munychischen Artemis, weil er unter hellem Fackelscheine dargebracht wurde, Pherecrat. u. Philem. bei Athen. 14. p. 643. A.

ἀμφιφώς, (*φώς*) als Beiw. des Himmels: auf beiden Seiten beleuchtet, Athen. 14. p. 643. B.

ἀμφιφαίνω, (*φαίνω*) schlechte u. nur bei sehr späten Schriftst. vorkommende Präsensf. st. *ἀμφιφάσκω*.

ἀμφιφαίτος, *ον*, (*φαίτη*) rings behaart, rings belaubt, Diod.

ἀμφιγαλκοφάλαρος, *ον*, (*γαλκός, φάλαρα*) rings mit Tand aus Erz geschmückt, kom. Wort b. Ar. Ach. 1072., wo jedoch die meisten Herausg. getrennt *ἀμφι γ.* schreiben. [φάλαρος]

ἀμφιγάνης, *ές*, (*γάνω*) rings gähnend, auseinander klaffend, zu verschlingen drohend.

ἀμφιγάρασσω, (*γάρασσω*) rings schärfen, Anthol. Manetho.

ἀμφιγάσκω, f. *ἀμφιγανούμαι*, aor. *ἀμφέγανον*, (*γάσκω*) umgähnen, mit weitem Rachen verschlingen od. zu verschlingen drohen, m. d. Acc., Il. 23, 79. Aesch. Choeph. 545. Metaphor. von einem Belagerungsheer, welches der Stadt den Untergang droht, Soph. Ant. 118.

ἀμφιγέω, f. *ἀμφιγέω*, ep. *ἀμφιγέω*, aor. *ἀμφέγεα*, ep. *ἀμφέγεα*, (*γέω*, irreg.) umgiessen, umgeben, *circumfundere*, drüber hingiessen, drüber ausbreiten, *δέματα έρμίσων*, Od. 8, 278. Hom. braucht meist das Pass.: sich um Einen her ergiessen, m. d. Acc. *θείη μν ἀμφέγυτο όμφή*, göttliche Mahnung ergoss sich über ihn, Il. 2, 41. *τήν άχος ἀμφέγυθη*, Trauer wurde über sie ausgegossen, Od. 4, 716. Ohne Cäsus *ἀμφεγείσθαι*, wie *circumfundi*, umarmen, Od. 22, 498., auch m. d. Acc. *ἀμφιγυθείς πάτερω*, Od. 16, 214. Spätere

verbinden das Pass. auch mit d. Dat., wie Quint. Sm. 7, 78. u. in der Anthol.

Ἀμφιχορεύω, (χορεύω) umtanzen, Eur. fr. Ἀμφίχρους, ον, zsgz. Ἀμφίχρους, ονν, (χρῶα) an beiden Seiten gefärbt; zweifarbig.

Ἀμφίχρυσος, ον, (χρυσός) rings vergoldet, Eur. Hec. 543.

Ἀμφίχυτος, ον, (ἀμφιχέω) umgossen, umgeben, rings umschüttet, bes. von aufgeworfenen Erdwällen, so εἶχος ἀμφίχυτον, Il. 20, 145.

Ἀμφίχυλος, ον, (χυλός) auf beiden Füßen lahm, Anthol. Luc. philop. 6.

Ἀμφίων, ονος, ὁ, 1) Sohn des Zeus u. der Antiope, der durch die Töne seiner Lyra Thebens Mauern aufrichtete, Od. 11, 262 f. Apoll. 3, 5, 5 f. Paus. 9, 5, 4. 2) ein Anführer der Peeer vor Troia, Il. 13, 692. 3) König von Orchomenos, Od. 11, 283 f. 4) ein Argonaut, Ap. Rh. 5) ein Erzgiesser, Paus. [ῆ]

Ἀμφόδιον, τό, Dem. von ἀμφοδος.

Ἀμφοδον, τό, = das folg.

Ἀμφοδος, ἡ, (ὁδός) jeder Weg, der um etwas herumführt, bes. Strasse, Gasse, Gang, insofern sie um eine Abtheilung Häuser herumführen. 2) = λαύρα, die Strasse mit den sie bildenden Häusern, Stadtviertel, πλατεα, vicus, Hesych. Suid. Ἀμφοδους, ονος, ὁ, ἡ, (ὁδοός) oben und unten Zähne habend, Arist.

Ἀμφοραφορέω, Wasserkrüge tragen, Ar. von ἀμφοραφόρος, ον, (ἀμφορεύς, φέρω) Wascherkrüge tragend, Menand. bei Suid. Synes.

Ἀμφοραίδιον, τό, Dem. von ἀμφορεύς, Ar. Fr. 202.

Ἀμφορεύς, ἴως, ὁ, (φέρω) amphora, ein größeres Gefäss von unbestimmtem Maass, mit Henkeln zum Tragen an beiden Seiten: Eimer, Humpen, Hdt. 4, 163., bes. zu Wein od. Wasser, doch auch zu andern Flüssigkeiten, wie z. B. zu Milch, Eur. Cyel. 326., auch zum Einpökeln des Fleisches, Xen. An. 5, 4, 28., u. als Todtenurne gebraucht, Soph. fr. 303 Dind. 2) ein bestimmtes Maass für Flüssigkeiten, Hdt. 1, 51. u. a. Eigentl. abgekürzte Form von ἀμφιφορεύς.

Ἀμφοραίδιον, τό, Dem. von ἀμφορεύς. Vgl. jedoch Butt. ausf. Sprchl. §. 119. Anm. 32., der diese Form verwirft.

Ἀμφορέϊκος, ὁ, Dem. von ἀμφορεύς, Poll.

Ἀμφοτεράκις, Adv. (ἀμφοτέρος) auf beiderlei Weise.

Ἀμφοτερίζω, f. ἴω, att. ἰώ, von beiden Seiten umgeben, einschliessen, Strab.

Ἀμφοτερόβλεπτος, ον, (βλέπω) nach beiden Seiten hinsehend, unschlüssig, Timon b. Sext. Emp.

Ἀμφοτερόγλωσσος, ον, (γλώσσα) zweierlei Rede führend, für u. gegen dieselbe Sache redend, zweizüngig, Timon b. Plut. Pericl. 4.

Ἀμφοτεροδέξιος, ον, = ἀμφιδέξιος, ἀμφ. ἰπτότης, Aristaen. p. 20. vgl. Boisson. p. 343.

Ἀμφοτέροι, Adv., nach beiden Seiten hin, will Doederl. bei Thuc. 1, 13. st. ἀμφοτέρα lesen.

Ἀμφοτερόπλοος, ον, zsgz. ἀμφοτερόπλους, ονν, (πλόος) zu beiden Seiten schiffbar, Bekk. An. Poll. 2) τὸ ἀμφοτερόπλοον, verst. ἀργύριον od. δάνειον, Geld auf Bdmerei geliehen, wobei der Gläubiger die Gefahr für Hin- u. Herfahrt übernimmt, Dem.; wenn bloss für die Hinfahrt, ἑτερόπλοον, s. ναυτικόν. Boeckh Staatsh. 1. p. 147.

Ἀμφοτέρος, ἴρα, ἔρον, (ἄμφω) uterque, beide, von ἑκάτερος so verschieden, dass durch ἀμφοτέρος zwei Subjecte als verbunden in Zeit u. Zu-

stand, durch ἑκάτερος als getrennt in beider Rücksicht bezeichnet werden, s. Xen. Cyr. 7, 4, 4. Lys. or. funebr. 33. Der Singul. ist selten, Hom. braucht ihn nur im Neutrum u. als Adv. ἀμφοτέρον, βασιλεύς τ' ἀγαθός, κρατερός τ' ἀμφοτέρος, beide zugleich, Fürst u. Krieger, sowohl Fürst, als Krieger, Il. 3, 179. u. so unveränderlich neben allen Casus. So auch bei spät. Epik. u. bei Theoc. 25, 69. Den Plural ἀμφοτέρα gebrauchen auf diese Weise Pind. Ol. 1, 166. Asch. Pers. 717. u. häufig Plat., wie Phaed. p. 68. C. Soph. p. 255. B. Ion p. 541. C. Gorg. p. 477. D. Rein adverbialisch steht ἀμφοτέρα Thuc. 1, 12. zu beiden Seiten; od. auf beiderlei Art, wie ἀμφοτέρη u. κατ' ἀμφοτέρα, Hdt. 7, 10, 2. Plat. Parm. p. 159. A. Häufiger ist, auch bei Hom., der Dual; am häufigsten der Plural, der zuweilen selbst neben dem Dual des Nomen steht, wie γέροντες ἀμφοτέρων, Od. 24, 398. Besondere Ausdrücke: ἀπ' ἀμφοτέρων, von beiden Seiten, Hdt. 7, 97. ἐπ' ἀμφοτέρα, nach beiden Seiten hin, in beiden Beziehungen, Hdt. 3, 87. 8, 22. 9, 97. Plat. Phaedr. p. 274. E. παρ' ἀμφοτέρων u. παρ' ἀμφοτέροις, = ἀμφοτέρωθεν, Schaeef. Dion. de comp. p. 118. ἀμφοτέροις βλέπειν, verst. ἕρμασι, mit beiden Augen sehn, Call. ἀμφοτέρων, verst. χερσίν, mit beiden Händen, ep. ἀμφοτέρων, Od. 10, 264. 11, 594. Koen. Greg. p. 35. — In Theoc. 12, 12. nimmt man ἀμφοτέροις für gleichbedeutend mit ἀλλήλοις, wofür sich sonst kein Beispiel findet, wesshalb Meineke μετὰ προτέρων st. μετ' ἀμφοτέροις gesetzt hat.

Ἀμφοτέρος, ὁ, Name eines Troers, Il. 16, 415. 2) Sohn des Alkmäon, Apoll. 3, 7, 6. 3) ein Admiral Alexanders des Grossen, Arr. ex. 1, 25.

Ἀμφοτερόχυλος, ον, = ἀμφιχυλος. ἀμφοτέρωθεν, Adv., von beiden Seiten od. Enden, Hom. u. Attik. φέρω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν, Od. 12, 58., d. i. περί ἀμφοτέρων = περί ἀμφοτέρων τῆς ὁδοῦ.

Ἀμφοτεροῦθι, Adv., auf beiden Seiten, in beiden Stücken, Xen. mem. 3, 4, 12.

Ἀμφοτέρις, Adv., auf beiderlei Art, Plat. ἀμφοτέρωσ, Adv., nach beiden Seiten hin, Il. ἀμφοδίς, Adv., Od. 17, 237: κέφα ἀμφοδίς ἀείρας, den Kopf des Gegners vom Boden aufhebend, um ihn wieder gegen die Erde zu schmettern. (Wahrsch. von ἀμφίς, 2. u. οὔδας, schwerlich von ἀμφί.)

Ἀμφορασσαίτο, poet. st. ἀναφρασσαίτο, opt. aor. 1. med. von ἀναφραζομαι, Od.

Ἀμφυρῆσός, ὁ, Fluss in Thessalien, Strab.

Ἀμφυλάω, (ὕλαω) umbellen, anbelln, Greg. Naz. [ῦ]

ἄμφω, τῶ, τὰ, τῷ, auch οἱ, αἱ, τὰ, Gen. u. Dat. ἄμφοιν, ambo, beide, nicht nur von einzelnen Personen, sondern auch von zwei Heeren od. zwei Völkern, Il. 1, 363. 2, 124. Hom. braucht nur den Nom. u. Acc. ἄμφω. Zuweilen steht es adverbialisch, wie ἀμφοτέρον, Od. 12, 424. Häufig ist von Hom. an die Verbindung mit einem Nomen od. Verbum im Plur. auch bei Attik. Im Sinne von ἀλλήλων steht ἄμφοιν, Soph. OC. 1425. ἐπ' ἄμφω καθεύδειν, in utramque dormire, Thymist. p. 193. A. Zuweilen ist das Wort wie δῶ indeclinabel, Ruhnk. h. Hom. Cer. 15. Br. Ar. Rh. 1, 1169. (Ueber die Stammverwandschaft zwischen ἄμφω u. ἀμφί s. Butt. Lexil. 2. p. 218.)

ἄμφυβόλος, ὁ, (ὀβολός) eine Art Wurf-

spissoe, wahrsch. mit doppelter Spitze, Eur. Andr. 1134. Ein Neutr. τὰ ἀμφώβωλα führt Eust. aus Soph. fr. 835 Dind. an mit der Erklärung: αἰ διὰ πλεόντων ματείαι.

ἀμφώδων, οντος, ὁ, ἡ, = ἀμφόδους. 2) der Esel, Lycophr. 1401.

ἀμφώτης, ες, (ὄνς) zweiöhrig, mit zwei Henkeln od. Oehren, Theocr. 1, 28. Ueber die Bildung des Wortes s. Et. M. u. Herod. bei Meiske a. a. O. Lobek Paralip. t. J. p. 224 sq.

ἀμφωλένιος, ον, (ἀλλήνη) um den Ellenbogen od. Arm. 2) τὸ ἀμφωλένιον, Armband, Aristaeen. ep. 1, 25.

ἀμφωμος, ον, (ἄμος) um die Schultern, auf den Schultern, Hesych.

ἀμφωμοσία, ἡ, (δύμνη) = ἀμφιορκία, Hesych.

ἀμφωτικῆ, ἰδος, ἡ, auch ἀμφωτικῆ, ἰδος, be- deut, (ὄνς) wie ἀμφώτης, ein zweiöhriges od. zwei- henkliges Gefäss, bes. Melkgeisse, Et. M. 94, 7; wo aber ἀμφωτικῆ steht. 2) eine wollene od. le- dene Ohrenbedeckung der Faustkämpfer, Ohrberge, Plut. de rect. aud. rat. 2. symp. 7, 5. Et. M. 93, 12. 3) = ἐπωτικῆ.

ἀμφωτος, ον, (ὄνς) zweiöhrig, zweihenkelig, Od. 22, 10.

ἀμφών, 3 plnr. opt. praes. act. st. ἀμόσων, von ἀμω, Od. 9, 135. [---]

ἀμώλιος, ὁ, Amulius, röm. König, Strab. [α̅]

ἀμώμητος, ον, (μωμέτω) ungetadelt, tadel- los, Il. 12, 109. Archil. b. Plut. Anthol. Adv. ἀμωμήτως, Hdt. 3, 82.

ἀμωμήτης, ον, ὁ, dem Amomum ähnlich, da- mit angemacht, Dioscor. [j] Von

ἀμωμον, τὸ, amomum, eine indische Gewürz- pflanze, Voss Virg. ecl. 3, 89. 4, 25. [α̅]

ἀμωμος, ον, (μώμος) ohne Tadel, tadellos, unstatthaft, Hdt. 2, 177. Aesch. Pers. 183. Theocr. 18, 25.

ἀμῶς, att. ἀμῶς, Adv. vom ungebr. ἀμός = σκ, bes. in der Verbindung ἀμῶς γέ πως, gew. in Ein Wort szg. ἀμωσέπως auf irgend eine Weise, Plat. u. a., vgl. ἀμῆ.

ἀμωτον, τὸ, καστανειον, Kastanie, Athen. 2. p. 54. D.

äv, eine der griech. Sprache eigenthümliche Partikel, welche den Inhalt des Satzes, dem sie angehört, als bedingt, d. i. als nur unter gewissen Umständen u. Voraussetzungen gültig, erscheinen lässt u. daher stets eine Rückweisung auf etwas Anderes involvirt. Dieser Natur nach ist äv eine corresponsive Partikel u. steht zu εἰ in derselben Beziehung, wie τότε zu ὅτε, τόρα zu ὅρα, dann zu νῦν u. a. Eine wörtliche u. ausreichende Uebersetzung derselben sucht man vergeblich, da die Bedeutung des Wörtchens in anderen Sprachen meist nur durch den Verbalmodus ausgesprochen wird, u. zwar durch den *conditionalis*, d. i. durch diejenige Form des Coniunctivs, die den Präteritis ähnlich sieht u. in doppelter Gestalt theils die Nothwendigkeit bezeichnet (conj. plusquampf.), theils die Möglichkeit (conj. impf.). Die deutschen Ausdrücke *wohl* (*wol*), *etwa*, die man allgemein dem griech. äv an die Seite setzt, entsprechen dem Sinne der Partikel nur in sehr beschränkten Fällen des Gebrauches, des von Hartung vorgeschlagene *sonst*, im *andern Falle*, mag zwar in etymol. Hinsicht dem äv nicht eben so fern stehen (s. Partikelh. 2. p. 225 ff.), trägt aber den Begriff schroffer Ausschliessung, den äv nicht hat, in dasselbe hin-

ein; am besten noch möchte unser *responsives dann* als dem äv entsprechend gesetzt werden, nur mit der Bemerkung, dass wir dasselbe viel seltener u. nur zu Bezeichnung der Satzbeziehung gebrauchen, während das griech. äv im Gebrauch allgemeiner u. für die Begriffsbezeichnung wesentlicher ist. — Die Etymologie des Wortes ist auch nach Hartung scharfsinnigen Untersuchungen noch nicht sicher, seine nahe Verwandtschaft mit μέ (*mén*), welches s., eben so gewiss, als seine Identität mit demselben zu bezweifeln. — Rücksichtlich der Quantität zeigt es sich entschieden *kurz*, welche Messung Herm. opusc. IV. p. 373 sqq. unter allen Umständen als die allein gültige nachweist, während Dindorf praef. ad poet. scen. Gr. p. VII sqq. die Verlängerung bei att. Dichtern in Schutz nimmt. — Ausführliche Erörterungen über den Gebrauch von äv gibt, ausser den Grammatiken, Hermann de part. äv lib. IV. im vierten Bande seiner Opusc., eine besonders gründl. Behandlung Hartung Partikelh. 2. p. 216—331. Beiden waren vorausgegangen Reising de vi et usu äv particulae, als Anhang zu seiner Ausgabe von Ar. Nub. u. Poppo de usu part. äv in Friedem. u. Seeb. misc. crit. I, 1. p. 26 ff. Der Zweck des Wörterbuchs erheischt nur vollständige Aufzählung der vorkommenden Verbindungen u. Stellungen mit Nachweisung der Quellen zu weiterer Belehrung.

A) *Construction der Partikel*. Da äv die Rückbeziehung eines Satzes auf einen andern bezeichnet u. zugleich die Modification angibt, unter welcher ein Zustand zu denken ist, so leuchtet von selbst ein, dass die Partikel überall nur zum Satz als solchem gehört u. am nächsten zum Verbum zu beziehen ist, so dass also ohne ein ausdrücklich gesetztes od. aus dem Zusammenhang zu ergänzendes Verbalprädikat die Anwendung der Partikel nicht einmal möglich ist. Ihr Geschäft ist, dass sie die Beziehung, unter welcher der Verbalmodus zu fassen ist, andeutet, also den Modus näher bestimmt, keineswegs aber die Bedeutung desselben verändert. In Verbindung treten kann äv mit jedem Modus, der einen Zustand als nicht verwirklicht ausspricht, also mit dem Indicativ derjenigen Präterita, die einen *conatus* bezeichnen, und des Futurums, ferner mit dem Optativ u. Coniunctiv, endlich mit dem Infinitiv u. dem Particip, wenn dieselben als Stellvertreter eines Modus gebraucht sind, der äv bei sich haben müsste.

1) äv beim Indicativ, u. zwar 1) beim Indicativ des Imperfects und der Aoristen. Von diesem Gebrauche sind zwei Fälle zu unterscheiden: a) nämlich äv mit d. Indicativ des Impf. u. der Aoristen im Nachsatze der Hypothesis, deren Vordersatz entweder in gewöhnlicher Form ausgedrückt, oder umschrieben, od. nur angedeutet, od. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist. Das hinzutretende äv bezeichnet in dieser Verbindung, dass der Inhalt des Hauptsatzes nicht verwirklicht sey, und also auch die im Vordersatze enthaltene Bedingung als nicht existent erscheine. Für diese Ausdrucksweise gebraucht die deutsche Sprache den *conditionalis* in der dem Impf. ähnlichen Form, wo von gegenwärtigen Zuständen, in der dem Plusquampf. ähnlichen Form, wo von vergangenen Zuständen die Rede ist. Die Griechen bezeichnen beide Fälle abwechselnd durch das Impf. u. den Aorist, je nachdem der Zustand mehr nach seiner Dauer (Impf.), od. als rasch abgemacht (Aor.) betrachtet werden soll; das *Plusquampf.* aber kommt

im Griech. nur da zur Anwendung, wo der abgeschlossene Zustand als in seinen Folgen fortlebend zu bezeichnen ist, s. die reiche Sammlung von Beispielen bei Herm. I. l. 1, 10. p. 50. — Z. B. *εἰ τὸ ἔχειν οὕτως, ὡς περ τὸ λαμβάνειν, ἢ δὲ ἦν, πολὺ ἂν διαφέρειν εὐδαιμονία οἱ πλούσιοι τῶν πενήτων*, wenn das Besitzen so erfreulich wäre, wie das Bekommen, so wären (od. würden seyn) die Reichen viel glücklicher als die Armen, Xen. Cyr. 8, 3, 44. *ἢ κοῦ ἂν, εἴπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρα ἂν ἐδωμάζεις*, wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe, da würdest du dich höchlich verwundert haben, hättest du dich höchlich verwundert, Hdt. 1, 68. *εἰ δὲ μὴ μόνον (sc. τῶν ψήφων) μετέπειον, ἰεροῦριστ' ἂν ἢ ἀπέθανεν*, wenn nur eine einzige Stimme anders ausgefallen wäre, so wäre er für immer verbannt oder hingerichtet worden, Aeschin. Ctes. p. 643. So zeigt sich in der deutschen Uebersetzung durchgängig ein Einfluss des bedingenden ἂν auf den Ausdruck des Vordersatzes; im Griech. aber ist die Beifügung der Partikel zu dem Verbum des Vordersatzes (wenn man von dem etwas verschiedenen καὶ absieht) höchst selten, wie Eur. Hipp. 695: *εἰ δ' εὖ γ' ἐπραξ' ἂν, κάρα' ἂν ἐν σοφοῖσιν ἦν*, u. in der att. Prosa ohne Beispiel. Nothwendig aber wird die Beifügung des ἂν im Vordersatze, wenn dieser selbst wieder als Nachsatz einer anderen Hypothesis zu betrachten ist. Beispiele s. bei Herm. 1, 10. p. 55 sq. Hartung p. 245 f. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 7. — Statt des mit *εἰ* gebildeten Vordersatzes kann ein Partic. stehen, wodurch in der Sache nichts geändert wird, wie z. B. Dem. Phil. 3. p. 122: *οὐ γὰρ ἂν αὐτοῖς ἐμελεν — μὴ τοῦθ' ὑπολαμβάνουσιν = εἰ μὴ τοῦθ' ὑπολαμβάνον*, sie würden nicht danach gefragt haben, wenn sie nicht diese Ansicht gehabt hätten. Id. de fals. leg. p. 440: *ἔστιν οὖν ὅπως ταῦτ' ἂν, ἐκείνα προσηρηκώς, ὁ αὐτὸς ἀνὴρ μὴ διαφθαρεῖς (= εἰ μὴ διαφθαρεῖ) ἐτόλμησεν εἰπεῖν*; — Oft aber ist der Vordersatz nur durch ein zurückweisendes Adverbium angedeutet, od. auch ohne alle Andeutung aus dem Vorhergehenden zu entnehmen, besonders in Causalsätzen mit *γάρ*, wie z. B. Od. 2, 184: *οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπίων ἀγόρευες*, wo aus der vorhergehenden Verwünschung: *ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ ἄφελες!* wiederholt zu denken ist: *εἰ οὖν ἐκείνῳ κατέφθισο*. Thuc. 1, 11: *τὸ γὰρ ἔργον τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἂν ἐτεχίσαντο*, wo aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist: *εἰ μὴ μάχῃ ἐκράτησαν*. Zuweilen liegt der Sinn des hypothet. Vordersatzes in einem gleich in den Hauptsatz aufgenommenen Worte, das einen Widerspruch mit dem Prädikate enthält. Diese Wendung findet sich zuweilen in Fragen und in emphatischen Behauptungen, die etwas als absolut unmöglich darstellen sollen, wie z. B. Eur. Hel. 587: *πῶς οὖν ἂν ἐνθάδ' ἦοθα τ' ἐν Τροίᾳ θ' ἄμα*; wie hättest du hier seyn können u. zugleich in Troja? wo die Worte *ἐν Τροίᾳ θ' ἄμα* so viel bedeuten als *εἰ ἐν Τροίᾳ ἦοθα*. Eur. Tro. 976: *τοῦ γὰρ οὐνεκ' ἂν θεὰ Ἥρα τοσοῦτον ἔσθ' ἔρωτα καλλονῆς*; wie hätte die Göttin Hera sich so in Schönheit verlieben sollen? Eur. Iph. T. 385: *οὐκ ἔσθ' ὅπως ἔτεκεν ἂν ἢ Λιδὸς δάμαρ Ἀγῶ τοσαύτην ἀμαθίαν*, wo *ἢ Λιδὸς δάμαρ* den Widerspruch enthält, durch welchen die Sache als unmöglich erscheint. — Endlich ist auch häufig der Indic. Präteriti mit ἂν durch Auslassung eines Vordersatzes zu erklären, der die allgemeine und

nothwendige Bedingung zu Realisirung des Inhalts des Hauptsatzes enthält, wie z. B. Xen. Cyr. 3, 3, 70: *ἐνθα δὲ ἔγνω τις ἂν, θαῦτα εἶναι ἴσως* können, nämlich *εἰ παρεγένετο*, denn das Zugegessen ist die allgemeine u. nothwendige Bedingung des Wahrnehmens. Beispiele s. bei Hartung p. 248. — Nah verwandt mit dieser Ausdrucksweise ist *ἢ* der Indic. des Impf. u. der Aoristen mit ἂν, wo keine Beziehung auf etwas Vorhergehendes Statt findet, sondern aus dem Hauptsatze selbst der Vordersatz zu ergänzen ist, wie z. B. *ἔλεγον ἂν = ἔλεγον, εἰ ἔξῃν* od. *οἶόντ' ἦν ἔλεγον*, ich sagte, wenn sich Umstände zum Sagen fanden. Diese Ausdrucksweise bezeichnet, dass ein Zustand eintrat, so oft die erforderlichen Umstände vorhanden waren, also *zuweilen*, und wird hauptsächlich auch angewendet, wenn etwas als häufig u. gewöhnlich geschehend angegeben werden soll, wesshalb in die deutsche Uebersetzung die eben genannten Adverbien od. das Verbum *pflegen* aufgenommen werden. *ὅποτε προσβλέψαι τινας τῶν ἐν ταῖς τάξεσι, τότε μὲν εἶπεν ἂν*, er sagte gewöhnlich, also = *εἶπεν, εἰ οἶόντ' ἦν εἰπεῖν*, Xen. Cyr. 7, 1, 10. Beispiele s. bei Herm. 1, 7. p. 21 sqq. Hartung p. 249. Jacobitz Luc. Tox. c. 31. p. 61 f. — Zu bemerken ist übrigens, dass beide Arten des Indic. Präteriti mit ἂν nicht bloss in selbständigen Sätzen zur Anwendung kommen, sondern auch in relativen Sätzen, die ersternächst ausserdem auch in transitiven Sätzen zu Angabe des Objects u. des Erfolges. Beispiele der ersten Art gibt Herm. p. 26 sq. Hartung p. 250., der zweiten Rost gr. Gr. §. 122. 5. p. 615. u. §. 122. 9. d. p. 619.

2) ἂν beim Indicativ des Futurums bezeichnet, dass die Verwirklichung eines zukünftigen Zustandes noch bedingt, d. i. von obwaltenden Umständen abhängig sey. Diese Umstände, von denen die Verwirklichung des zukünftigen Zustandes abhängig ist, müssen entweder ausdrücklich erwähnt seyn in einem hypothetischen Vordersatze, der auch durch ein Partic. od. auf eine andere Weise umschrieben werden kann, od. sich aus dem Zusammenhange ergeben u. von da zu ergänzen seyn. Ueberall also ist der Indic. des Fut. mit ἂν als im Nachsatze einer Hypothesis stehend zu betrachten. So mit deutlich ausgesprochenem Vordersatze Xen. Cyr. 7, 5, 21: *ὅταν δὲ καὶ αἰσθῶνται ἢ μᾶς ἐνθὸν ὄντας, πολὺ ἂν ἐτι μᾶλλον ἢ περ ἀχρεῖοι ἴσονται*, es ist zu erwarten, dass sie noch weit mehr untüchtig seyn werden (*ἴσονται* ohne ἂν würde diese Behauptung mit voller Sicherheit aussprechen, durch das beigesezte ἂν ist die Behauptung limitirt); vgl. Thuc. 2, 80. Mit Umschreibung des Vordersatzes Thuc. 1, 140: *ἐπισχυρισάμενοι (= ἦν ἐπισχυρισθησάμενοι) δὲ σαφῆς ἐν καταστίχῃσιν αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἴσου μᾶλλον ἢ περ προσφύρεσθαι*. Plat. Phaed. p. 61. C. c.: *οὐδ' ἐπισχυριστῶν ἂν σοι ἰκῶν εἶναι (= ἦν ἰκῶν ἦ) κίεσται*. Mit Zurückdeutung auf einen vorhergehenden Satz, aus welchem der Vordersatz zu entnehmen ist Aeschin. de fals. leg. p. 196. §. 11: *οὕτω γὰρ ἂν μέγιστα καὶ μεμνησόμεαι καὶ δηγήσομαι εἰπεῖν, καὶ υμεῖς μαθήσεσθε, wo οὕτω* des Sinn von *ἦν ἐντεῦθεν ἀρξέμεαι* involvirt. Vgl. Herm. 1, 8. p. 31 sqq., wo aber nicht alle Beispiele richtig erklärt sind, Hartung p. 282 f. Rost gr. Gr. §. 120. 6. c. β. p. 585. — So wie oben 1. a. gegen d. Ende u. 1. b. bemerkt wurde, dass der Indic. Präter. mit ἂν zuweilen durch Auslassung

eines Vordersatzes zu erklären sey, der die allgemeine u. notwendige Bedingung zu Realisirung des Inhalts des Hauptsatzes enthält, so ist diess auch hier der Fall, namentlich beim Ausdruck unsicherer Erwartung, wie Hom. II. 22, 66: αὐτὸν δ' ἂν πάματόν με κύνες — ἐρύουσιν, sc. ἦν οἶόντ' ἢ ἐρύειν με, mich selbst werden wohl gar raketit die Hunde heranzerrn. Plat. rep. 10. p. 615. D.: οὐχ ἤκει, οὐδ' ἂν ἤξει δεῦρο, sc. ἦν ἐξῆ ἔκειν, es lässt sich auch nicht erwarten, dass er kommen werde. Mehr Beispiele bei Hartung p. 282. — So auch in Fragen, die mit starkem Zweifel ausgesprochen werden, wie Eur. Bacch. 660: τί ποτ' ἂν ἐκ τούτων ἐρεῖ; sc. ἦν ἐξῆ εἰσπεῖν τι, was in aller Welt will er nur sagen? Mehr Beispiele bei Herm. p. 35 sq. Hartung p. 283. — Am seltensten findet sich dieser Gebrauch in limitirten Behauptungen, wie Eur. Andr. 464: οὐδέποτε ἂν διδομα λέκτρον ἐπαίνεω θροῦν, sc. ἦν με κελύσης ἐπαίνειν, nie werd' ich in den Fall kommen gut zu heissen. So auch in der vererbten Stelle Eur. Heracl. 769., die Herm. p. 34. a. Hartung p. 284. auf verschiedene Weise bezeichnen.

3) ἂν beim Indicativ des Präsens u. des Perfects. Diese Verbindung ist, an sich betrachtet, unstatthaft, weil ein der Gegenwart angehöriger Zustand, mag er als in der Entwicklung begriffen od. als abgeschlossen dargestellt werden, nicht als bedingt erscheinen kann. Finden sich dennoch Beispiele dieser Verbindungsweise, so sind dieselben entweder bloss scheinbar, od. verderbt, od. Folge eines im Griech. so häufigen Uebersprunges von einer Constructionsart in eine andere, u. demnach anakolotisch. Die letzteren als die allein gültigen Belege betrachten wir zuerst. In Xen. conv. 4, 37: ἐγὼ δὲ οὕτω μὲν πολλὰ ἔγω, ὡς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ ἂν αὐτὸς εὐρίσκω konnte entweder der Optat. mit ἂν stehen: ich besitze so viel, dass ich es selbst kaum finden würde, od. der Indic. ohne ἂν: ich besitze so viel, dass ich es selbst kaum finde. Ersteres hatte der Schriftsteller in Gedanken, als er das ἂν beifügte, sprang aber dann zum Indicativ über, um die Behauptung zu verstärken. Ganz ähnlich ist Plat. legg. 4. p. 712. E.: ἐγὼ δὲ οὕτω οὖν ἐπιτοῆς ἂν ἐρωτηθεὶς ὄντως, ὅπως εἴπω, οὐκ ἔγω διορισάμενος εἰπεῖν, wo ἂν zu ἔγω zu beziehen ist. Umgekehrt ist der Fall bei Strabo 2. c. 5. p. 110: τάχα δ' ἐπισκοπεῖ μὲν ἂν τι, wo es entweder heissen sollte: τάχα δ' ἂν ἐπισκοποῖ μὲν τι, od. τάχα δ' ἐπισκοπεῖ μὲν τι. Letzteres wollte Strabo schreiben, fügte aber dann limitirend noch ἂν bei: vielleicht untersucht er, wenn sich's so trifft. Vgl. Schneider-Plat. rep. 1. p. 352. E. u. 10. p. 610. A. — Kritische Beleuchtung u. Verbesserung solcher Stellen, in denen ἂν aus ἀρ' od. αὐ' od. ἐν corrumpt ist, od. sonst fehlerhaft ist, geben Herm. 1, 9. p. 38 sq. Hartung p. 309 ff. — Scheinbar nur sind diejenigen Fälle, wo ἂν sich insertlich dem Hauptverbum zugesellt hat, dem Sinne nach aber zum Infin. des abhängigen Satzes gehört, wie bei οἴομαι, δοκῶ, ἠγούμαι, νομίζω, ἀνίστω u. ähnl. geschieht (s. Roß gr. Gr. §. 120. p. 590. a.), wie z. B. οἴομαι ἂν οὖν, ἔγω, ἡμᾶς ἀπολαβεῖν, Xen. An. 7, 7, 14. vgl. ebend. 2, 1, 12. u. 13. 3, 1, 38. 5, 1, 4. δοκῆτε δὲ μοι πολὺ βέλτερον ἂν περὶ τοῦ πολέμου καὶ ὄλης τῆς παρασκευῆς βουλευσάσθαι, Dem. Phil. 1. p. 48. §. 31. Auch die Umstellung der Partikel sich auch neben οἶδα, wie Dem. in Steph. 1. p. 1103: ἐγὼ

γὰρ αὐτὸς οὐκ ἂν οἶδ' ὅτι ἄλλο εἶχεν ψηφισάσθαι st. οὐκ οἶδ' ὅτι ἂν ἄλλο εἶχεν. Auch bei dem öfter vorkommenden οὐκ οἶδ' ἂν εἰ muss ἂν zu dem mit εἰ gebildeten Satze bezogen werden, wenn nicht diess mit Hartung in οὐκ οἶδ' ἀρ', εἰ zu verändern ist.

II) ἂν beim Coniunctiv bezeichnet, dass ein erwartetes Ereigniss durch obwaltende Umstände bedingt sey. Es erscheint aber der Coniunctiv mit ἂν:

1) im Nachsatze der Hypothesis. Dieser Gebrauch ist nur der epischen Sprache eigenthümlich u. erscheint selbst in dieser selten, da das stärkere καὶ hier meist vorwaltet vor dem schwächeren ἂν. Der Vordersatz steht zuweilen ausdrücklich da, häufiger noch ist er aus dem Hauptsatz selbst zu entnehmen. So mit beigeeseltem Vordersatz II. 3, 54: οὐκ ἂν τοι χαλαρῆ κίθαρις — —, δεῖ ἐν κοίτησι μυγίης, es ist nicht zu erwarten, dass die Cithar dir etwas helfen sollte. Und mit Auslassung des Vordersatzes II. 1, 205: ἦς ἰκαιοπλήγησι τάχ' ἂν ποτε θυμὸν ὀλέσση, sc. ἦν ἐνυμῆ ὀλέσσαι, durch seinen Uebermuth wird sich's fügen, dass er vielleicht das Leben verliert. Vgl. Herm. 2, 3. p. 81 sqq. Hartung p. 284 ff.

2) ἂν beim Coniunctiv in directen u. indirecten Fragen. Auch hier weist ἂν auf einen hypothet. Vordersatz zurück, der entweder umschrieben od. bloss angedeutet u. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, u. bezeichnet demnach, dass etwas Erwartetes erst in Folge von einem anderen Ereigniss geschehen könne. πῶς ἂν εὖ φρονήσαντες (= εἰ ἂν εὖ φρονήσωσι) ταῦτα καλῶς ἔχειν ἠγγισσονται; wie lässt sich erwarten, dass sie bei gesundem Verstande das für gut halten sollten? Plat. Phaedr. p. 231. D., wo Stallb. ἠγγισσάντο aufgenommen hat. τί ποτ' ἂν οἶν λέγωμεν, was werden wir da sagen können? wo οὖν auf das vorhergehende τοῦ παντός δεῖ zurückweist u. also = ist εἰ ἂν τοῦ παντός εἴη. Id. legg. 2. p. 655. C. Beispiele von indirecten Fragen s. Hartung p. 288. Roß gr. Gr. §. 119.-2. b. a. p. 575.

3) ἂν beim Coniunctiv in abhängigen Sätzen, u. zwar a) in transitiven Sätzen zur Angabe der Absicht. Auch hier deutet ἂν auf einen ausgelassenen und aus dem Absichtssatze selbst zu entnehmenden Vordersatz hin, u. bezeichnet demnach, dass die Erreichung der Absicht nicht an u. für sich, sondern nur unter begünstigenden Umständen zu erwarten sey, wie z. B. Plat. Phaedr. p. 239. B.: (ἀνάγκη) τὰ ἄλλα μηχανάσθαι, ὅπως ἂν ἢ πάντ' ἀγνοῶν (sc. εἰ ἂν οἶόντ' ἢ πάντ' ἀγνοῶν) καὶ πάντ' ἀποβλέπων εἰς τὸν ἐραστὴν, damit er, wo möglich, in allen Stücken unwissend sey. Häufig findet sich ἂν so neben ὄφρα, ὅπως u. ὡς, seltener bei ἴνα. Beispiele in reicher Auswahl gibt Herm. 2, 11. p. 119 sqq. Hartung p. 289 ff. Roß gr. Gr. §. 122. 12. p. 628. — b) in relativen Sätzen, zu welchen auch die Zeitsätze zu rechnen sind. Hier ist die Befügung der Partikel zum Coniunctiv regelmässig überall, wo von einzelnen u. bestimmten Fällen die Rede ist, während dieselbe wegbleibt, wo allgemeine u. unbestimmte Fälle erwähnt werden. Auch hier lässt sich aus dem relativen Satze selbst der Vordersatz ergänzen, auf welchen ἂν zurückdeutet, u. überall wird durch die Partikel das Vorhandenseyn bedingender u. hemmender Umstände nachgewiesen, während, wo die Partikel fehlt, die Erwartung frei u. ungehemmt sich ausspricht. Z. B. λύουσι σπονδὰς

οὐκ οἱ δι' ἐρημίαν ἄλλοις προσιώντες, ἀλλ' οἱ μὴ βοηθοῦντες οἷς ἂν ἐνομούσωσι, sc. ἰάν ἐμβλήῃ ἐνομούσας, denen sie sich etwa durch Schwüre verpflichtet haben, Thuc. 1, 71. δὲ δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔη, wor in irgend einem Falle brav ist, Od. 19, 332. ταύτην οὖν ἐπέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ, sc. ἦν ἐμβλή λαβεῖν, bis er sie einmal nehmen würde, Xen. Cyr. 5, 1, 2. Beispiele der beigefügten u. weggelassenen Partikel *α*. bei Hartung p. 291 ff. Rost gr. Gr. §. 123. Anm. 1. u. §. 121. Anm. 1. — c) in hypothetischen Sätzen verschmilzt ἂν gewöhnlich mit *εἰ* in ἰάν, ἦν, ἄν, die getrennte Nebeneinanderstellung beider Partikeln *εἰ* — ἂν ist nur der Dichtersprache eigen. Auch hier ist der Zutritt der Partikel hauptsächlich auf das Gebiet der einzelnen u. bestimmten Fälle beschränkt, deren Eintreten von gewissen Umständen abhängig gemacht wird, während bei der Anführung allgemeiner u. unbestimmter Fälle ἂν wegbleiben kann, ausser wo die Wiederkehr eines Zustandes angedeutet werden soll. Z. B. ἰάν ἀληθείας, ἰσχυροῦμαι σοὶ δεῖνα τάλαρα, wenn sich zeigt dass deine Vorhersagung wahr gewesen ist, Xen. An. 1, 7, 18. Vgl. ἰάν u. *εἰ*.

III) ἂν beim Optativ. Bei der Verbindung der Partikel mit dem Optativ sind zwei Hauptseiten des Gebrauchs dieses Modus zu unterscheiden; nämlich der eigentliche u. der stellvertretende Optativ. Der eigentliche Optativ bezeichnet, dass nach menschlicher Vorstellung ein Gegenstand eine Disposition zu dem in dem Verbum enthaltenen Zustande habe, dass er möglicher u. wahrscheinlicher Weise sich in dem Zustande befinde. Der eigentliche Optativ ist daher die Ausdrucksform für Voraussetzung u. Vermuthung. Soll nun angegeben werden, dass die Disposition des Subjectes durch die Verhältnisse der Aussenwelt bedingt od. beschränkt sey, so geschieht diess durch den Hinzutritt der Partikel ἂν. Weil nun bei jeder Disposition gewöhnlich die bedingenden Umstände der Wirklichkeit zu berücksichtigen sind, so erscheint ἂν ganz gewöhnlich in Begleitung des eigentlichen Optativs.

1) ἂν beim eigentlichen Optativ, u. zwar a) im Nachsatze der Hypothesis. Diess ist, wie in allen vorhergehenden Fällen, so auch hier der einleuchtendste Gebrauch, dass ἂν auf einen ausdrücklich dastehenden hypoth. Vordersatz zurückweist. Beispiele liefert jede Grammatik, s. Rost gr. Gr. §. 121. 8. A. p. 602. b. c. p. 605. B. p. 606. C. p. 608. — Oft aber ist der Vordersatz nicht ausdrücklich ausgesprochen, sondern nur aus dem Zusammenhange zu entnehmen, wie Il. 1, 232: ἦ γὰρ ἂν Ἀχαιῶνες νῦν ὕστατα λωβήσαιο, denn sonst hättest du traun jetzt zum letzten Mal gefrevelt, sc. *εἰ* μὴ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις. So erscheint nun der Optat. mit ἂν häufig in scheinbar selbständigen Sätzen, wo überall die erforderliche Hypothesis entweder aus dem Zusammenhange od. aus dem Satze selbst u. aus dem Kreise allgemeiner Vorstellungen zu entnehmen ist; namentlich b) in enuntiativen Sätzen, die eine Vermuthung, Hoffnung od. Besorgnis ausdrücken. Ueberall ist hier der Vordersatz aus dem Hauptsatze selbst zu entnehmen, wie am deutlichsten der Umstand beweist, dass die Griechen selbst dergleichen Ergänzung zuweilen beigefügt haben, wie Aesch. Ag. 1047: πείθοι' ἂν, *εἰ* πείθοιο, vielleicht folgst du, wenn's sich so trifft, vgl. v. 1395. Nach dieser Analogie sind andere Sätze dieser Art zu ergänzen, wie

Eur. Andr. 463: καὶ σὺ γὰρ πρόξενος ἂν (καυῶ), sc. *εἰ* πρόξενος od. *εἰ* ἐμβαλή καυῶς πρόξενος, denn auch dir kann es übel ergehen, wenn's einmal kömmt. — Diese vermuthende u. schwankende Ausdrucksform haben die Griechen auch zu bescheidener Einkleidung von Behauptungen gebraucht, wie schon Hom. Il. 1, 271: κείνοισι δ' ἂν οὐκ — μάχοιτο, mit jenen möchte, sollte wohl keiner kämpfen. Ungemein häufig ist dieser Gebrauch bei den Attikern, die auch Bitten u. Anforderungen in dieser Form aussprechen. — So wie hier die Beifügung der Partikel regelmässig u. nothwendig ist, so ist dagegen dieselbe selten beim Optat. des Wunsches u. nur dann zulässig, wenn auf Hinweise, die der Erfüllung des Wunsches wahrsch. entgegenstehen, hingedeutet wird, wie Aesch. Eum. 210: θέλωμ' ἂν (sc. *εἰ* δυναίμην, od. *εἰ* ἔστιν ἐθέλω) ἦδη σοὶ πέλας θρόνονος ἔξω, ich möchte, wo möglich. So häufig *βουλομένην* ἂν. — c) in Fragesätzen, directen sowohl als indirecten, bezeichnet ἂν, dass der Inhalt der Frage nur in Beziehung auf obwaltende Umstände zu fassen sey, u. dient daher zu Bezeichnung eines gewissen Zweifels. Der Vordersatz, auf welchen ἂν zurückweist, ist auch hier theils aus dem Zusammenhange, theils aus dem Fragesatze selbst zu entnehmen, wie z. B. Eur. Hel. 157: τί γὰρ ἂν ἀφελοῖμ' σε; denn was würde od. könnte ich dir nützen? sc. *εἰ* λύοιμ, was aus dem vorhergehenden ἐγὼ τε σὺ γὰρ zu ergänzen ist. Xen. Cyr. 1, 4, 12: τίς οὖν ἂν ἐμῶν Ἀστυγάς μνησθήσεται; wer von euch würde die Sache beim Astyages anbringen? sc. *εἰ* δέοι μνησθῆναι, od. *εἰ* οἴοντ' εἶη μνησθῆναι. Xen. Cyr. 8, 3, 26: λέγεται ὁ Κῦρος ἐρεῖσθαι τὸν νεανίωον, *εἰ* δέξαιτ' ἂν βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου, ob er annehmen würde, sc. *εἰ* ἔξῃ δέξασθαι. Xen. An. 5, 7, 7: τοῦτο οὖν ἔδω ὅπως τις ἂν ἔξαπατήσαιο; würde auch Jemand in diesem Punkte täuschen können? sc. *εἰ* πειρώτο ἔξαπατήσαιο. Mehr Beispiele gibt Hartung p. 262 f. So auch in indirecten Fragen mit *μή*, s. Hartung p. 264. Rost §. 122. Anm. 5. a. — d) in relativen Sätzen ganz auf dieselbe Weise, wie z. B. Eur. Hel' 818: μή ἐστιν ἔλπις, ἣ μόνῃ σωθεῖμεν ἂν, sc. *εἰ* οἴοντ' εἶη σωθῆναι. Plat. conv. p. 218. E.: τί τις ἐστ' ἐν ἐμοὶ δύναμις, δε' ἦς ἂν οὐ γένοιτο ἀμείνων, sc. *εἰ* εἶη ἐν ἐμοί. — e) im Vordersatze der Hypothesis, der dann selbst wieder als bedingt erscheint durch einen Umstand, der entweder ausdrücklich erwähnt, od. aus dem Vorhergehenden od. aus dem Satze selbst zu entnehmen ist. Diese Ausdrucksweise gebrauchen die Griechen hauptsächlich, um eine Bedingung als zweifelhaft auszusprechen. Beispiele s. bei Herm: 3, 11. p. 173. Hartung p. 266. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 8., wo auch über ἰάν u. ἦν mit Optat. die nöthigen Nachweisungen gegeben sind. — f) in transitiven Sätzen zu Angabe des Objects, des Erfolgs u. der Absicht, um zu bezeichnen, dass der Inhalt des abhängigen Satzes als von Umständen abhängig gedacht werde, wie z. B. Xen. An. 3, 2, 24: οἶδα γὰρ, ὅτι καὶ Μυσοῖς βασιλεὺς πολλοὺς μὲν ἡγεμόνας ἂν δοίη, ich weiss, dass er geben würde, sc. *εἰ* ἔξῃ δοῦναι, vgl. Hartung p. 264, 7. Φίλιππος δ' οὔτε φίλος οὔτ' ἐχθρός, ὡς οὐδέ ταύτην ἂν τις ἐπενέγκοι δικαίως τὴν αἰτίαν, sc. *εἰ* ἐπενέγκοι, Dem. c. Aphob. fals. test. p. 851, 23. vgl. Rost gr. Gr. §. 122. 9. c. ὡς δὴ σκόρπες λαβόντες ἐκωθεῖμεν ἂν; sc. *εἰ* οἴοντ' εἶη ἐκωθεῖναι, damit wir in der Verborgenheit vielleicht

aus retten könnten? Eur. Iph. Tl. 1025. vgl. Ar. Ecl. 881. Aber Od. 13, 402: *κυνζώσω δὲ τοὺς ἄλλους* —, *ὡς ἂν ἀεικέλιος πάρος μνηστήρας φωνή* erfordert der Sins den Coniunctiv, so dass *φωνή* ord. *φωνήης* zu lesen ist.

2) *ἂν* beim stellvertretenden Optativ. Die zweite Seite des Optativgebrauches im Griechischen ist diejenige, wo dieser Modus in solchen Satzverbindungen eintritt, welche beim geraden u. bestimmten Gedanken Ausdruck im Coniunctiv ausgesprochen werden müssten. Es geschieht diess eben sowohl in den relativen u. Zeitsätzen, als auch in den indirecten Fragen, sowie der Hauptsatz enthaltenden Gedanken u. Aeusserungen anderer, von dem redenden Subjecte verschiedener Personen anführt, also in oratione obliqua dargestellt ist, od. erzählend bei der Betrachtung vergangener Dinge verweilt, od. blosser Voraussetzungen u. Vermuthungen im Optativ enthält. Man nennt einen solchen Optativ einen Stellvertreter des Coniunctivi, weil, sobald der Gedanken Ausdruck dem redenden Subjecte selbst beigelegt, od. auf Gegenwart u. Wirklichkeit bezogen würde, der Coniunctiv als Ausdrucksform dienen müsste. Die Partikel *ἂν* gesellt sich diesem Optativ bei in denselben Fällen, wo sie auch den Conj. begleitet würde, vgl. oben II, 2. u. 3., u. ist eben so zu erklären, wie dort. Daher hier nur eine kurze Aufzählung von Beispielen: a) *ἂν* beim stellvertretenden Optativ in indirecten Fragen: *ἄγχοτο πεισόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἦν ποὺ ἔτ' εἴης*, Od. 13, 415. *ἦν προσδονία οὐδ' ἐμια, μὴ ἂν ποτε οἱ πολέμοιο ἐξαπναιώς οὕτως ἐκπλήσκειαν*, Thuc. 2, 93. — b) in relativen u. Zeitsätzen: *ὅτε γὰρ ἂν λάβοι στίγμα, καλῶς καὶ δμαίως ἀπαίδου*, Xen. Cyr. 8, 3, 38. *ὅ δ' αὖ ἐν ἑμῶν μακαριώτατος εἶναι, ὅτι ἐπίτροπον ἔξοι σφαλὴν παρὸντα πράττειν ὅτε ἂν αὐτῶ ἡδὲ αἴ, ebend. §. 48. vgl. An. 1, 3, 17. ἐρηφίοντο πλεονατὰ τὸν Πεισανδρον καὶ θίνα ἀνδρας πρὸ αὐτοῦ πράσσειν ὅτι ἂν αὐτοῖς δοκοῖτο ἀριστα*, Thuc. 8, 54. Beispiele von Zeitsätzen s. Rost gr. Gr. §. 121. 5. bb. p. 598. — c) in hypothetischen Sätzen: *στῆντο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴπερ ἂν αὐταὶ Μούσαι ἀσίδουσι*, Il. 2, 597. *ἂν εἴης* — *τοὺς ἐπίπλους, ἦν ποὺ καιρὸς εἴη, ποιήσας*, Thuc. 8, 27. vgl. Hartung p. 305. b. — d) in Absichtssätzen: *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν εὐίπαι* — *εἰ* — *Φθίηνδε νέεσθαι, ὡς ἂν μοι τὸν παῖδα χερσὶν ἐξαγάγοις καὶ οἱ δαίσεις ἕκαστα*, Il. 19, 328 ff. vgl. Od. 24, 333 ff. Gemischte Beispiele aller dieser Gattungen gibt Herm. 3, 4. p. 147 sqq. Ueber den stellvertretenden Optat. überhaupt s. Hartung p. 302 ff.

IV) *ἂν* beim Imperativ. Diese Verbindung wird gemeinlich als anstößig betrachtet, hat aber durchaus nichts Anstößiges, wenn man bedenkt, dass auch hier *ἂν* keine weitere Bestimmung hat, als auf einen hypoth. Vordersatz hinzudeuten u. demnach zu bezeichnen, dass der im Imperat. enthaltene Aufforderung nur dann zu genügen sey, wenn die Umstände es gestatten. Es deutet demnach hier *ἂν*, wie beim Optativ zum Ausdruck des Wunsches (s. oben III. 1. b.), auf gewisse Hindernisse hin, welche beseitigt werden müssen, wenn der Aufforderung genügt werden soll, und bezeichnet also einen gewissen Zweifel. Der hypoth. Vordersatz findet sich entweder wirklich neben dem Imperativ, wie Plat. Alc. 1. p. 122. D.: *εἰ αὖτε καὶ πλεονεξία προσέχουσιν* —, *μηδὲ τούτο ἂν ἡμῶν*

ἄρρητον ἴστω, od. er muss aus dem Imperativ selbst entlehnt werden, wie Ar. Equ. 725: *ἐξέλθε δὴτ' ἂν*, sc. *εἰ οἴοντ' ἔστιν ἐξελθεῖν*. Xen. An. 1, 4, 8: *ἴοντων ἂν*, sc. *εἰ οἴοντ' ἔτινας*. — Spätere Dichter haben zuweilen auf diese Weise *κἂν* (d. i. *καὶ ἂν*) dem Imperativ beigegeben, wie Theocr. 23, 35: *ἄλλὰ τῷ, καὶ, κἂν τούτο ναυιστατον ἂν τὸ ἔλεον*. Vgl. Rost gr. Gr. §. 120. 5. d. p. 589 f. Hartung p. 312 ff. Herm. 4, 1. p. 176 ff.

V) *ἂν* beim Infinitiv u. beim Particip. Zu beiden Verbalformen gesellt sich *ἂν*, wenn dieselben in abhängigen Sätzen zum Ausdruck eines Gedankens stehen, der im geraden u. unabhängigen Satze entweder durch den Optativ mit *ἂν*, od. durch den Indic. Präter. mit *ἂν* ausgesprochen werden müsste. Ueberall also muss auch hier der hypoth. Vordersatz, auf welchen *ἂν* zurückweist, entweder ausdrücklich da stehen, od. aus dem Zusammenhange, od. aus dem bedingten Satze selbst entlehnt werden. Die einzelnen Fälle sind folgende:

1) *ἂν* beim Infinitiv, u. zwar a) in transitiven Sätzen zur Angabe des Objects. Diese Verbindung ist ungemein häufig neben den Verben *οἰεσθαι*, *δοκεῖν*, *ἠγεσθαι*, *νομίσειν*, *ἐλπίζειν*, *πεποιθέναι*, *εὐχέσθαι*, *εἰδέναι*, *ἐπιστάσθαι*, *λέγειν*, *ὁμολογεῖν* u. ähnl., theils mit ausdrücklich beigelegtem, theils mit unterdrücktem hypoth. Vordersatz. Der Infin. Fut. ist in solchen Sätzen eben so häufig, wie der Infin. Präs. u. Aoristi. Beispiele verschiedener Art s. Rost gr. Gr. §. 120. p. 590 f. — b) in transitiven Sätzen mit *ὥστε*, wie Thuc. 2, 49: *τὰ δὲ ἐντέλει οὕτως ἐκάστο, ὥστε μήτε τῶν κἂν λεπτῶν ἰματίων* — *τὰς ἐπιβολὰς* — *ἀνέχεσθαι*, *ἡδιστὰ τε ἂν ἐς ὑδωρ ψυχρὸν σπᾶς αὐτοὺς ἔριπται*, sc. *εἰ οἴοντες ἦν*. — c) beim substant. gebrauchten Infinitiv, wie Plat. conv. p. 174. B.: *πᾶς ἔχει πρὸς τὸ εἶδέναι ἂν ἔναι ἀληθὸς ἐπὶ δεῖπνον*; als einfacher Satz heissen würde: *ἀεὶ εἰδῆλοισ ἂν ἔναι*. Vgl. über *ἂν* beim Infin. Herm. 4, 2.

2) *ἂν* beim Particip. u. zwar a) in transitiven Sätzen zur Angabe des Objects: *εἰ τότε ὑπομειναντες διὰ παντὸς ἀπρηθησθε ἐν τῇ ἡγεμονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὐ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσαν ὑμᾶς λυπηροὺς γυνομένους τοῖς ἐχθροῖς, καὶ ἀναγκασθέντας ἂν ἦ ἀρχεῖν ἐγκρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν*, Thuc. 1, 76. vgl. 6, 64. 5, 105. Isocr. Areop. p. 143. §. 16. So auch mit dem Part. Fut., Isocr. Archid. p. 129. §. 62. Lys. 31, 21. — b) in relativen Sätzen: *χωρὶς γὰρ τῆς περιστάσεως ἂν* (= *ἢ ἂν περιστάσει*) *ἡμᾶς αἰσχύνει, εἰ καθυφαιμένα ἐπὶ τῶν πραγμάτων*, Dem. Ol. 3 (2). p. 30. §. 8. *ὑμεῖς δ' οἱ καὶ μὲν γάμοι* (= *ὅς ἐμὲν γάμοι ἂν, εἰ βούλοισθε*) *πολλὰ καὶ δίκαια ἂν ἐκείνοις*, id. de cor. p. 257. §. 94. vgl. id. Megalop. p. 204. §. 11. Rost gr. Gr. §. 120. p. 591. β. Zuweilen auch hier mit dem Partic. Fat., Dem. Phil. 3. p. 182, 29: *τί ποιῶμεν; πάλας τις ἡδέως ἂν ἐρωτήσαν κάθηται*, d. i. *ὅς πάλας ἂν ἡδέως ἐρωτήσεν, εἰ ἔξοι*. — c) in Zeit- u. Causalätzen, mag der Casus des Partic. vom Hauptsatze abhängig od. absolut seyn: *τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶν πολλὰ ἂν ἔχον εἰπεῖν*, sc. *εἰ βουλόμην*, Dem. Leptin. p. 467. §. 27. *ἐξήλθετε* — *εἰς Κόρινθον, τῶν τότε Ἀθηναίων πολλὰ ἂν ἔχόντων μηχανοκαχίας*, sc. *εἰ βουλόμην*, id. de cor. p. 258. §. 96. So besonders oft mit *ὥστε*, wenn eine Voraussetzung angebracht wird, deren Eintreten von gewissen Umständen abhängig gemacht wird, theils mit Gen. absol., theils mit Acc. absol., theils auch mit einem vom Hauptsatze abhängigen Casus. Beispiele s. Rost gr. Gr. §. 120. p. 592. s. u. γ.

§. 131. 4. nebst Anm. 3. — d) im Nachsatz der Hypothesis neben dem Particip, das zu Verknüpfung zweier Handlungen dient, wie z. B. Dem. Phil. 1 init.: *εἰ μὲν περὶ καινοῦ τινος πράγματος προϋτίθετο λέγειν, ἐπισημῶν ἄν — ἤσυχίαν ἄν ἦγον — ἐπιτόχον ἄν καὶ ἦγον.* Vgl. Rost gr. Gr. §. 120. p. 562. δ. — e) im Vordersatz der Hypothesis, wenn der Nachsatz im Optat. mit ἄν od. bei der oratio obliqua im Infinitiv mit ἄν ausgedrückt ist, wie πῶλλ' ἄν οὐδέ τις οὐδὲν ἄν πλέον λάβοις, Eur. Alc. 72. *γενόμενης δ' ἄν καθ' ἑν τῆς ἐς γῆν καὶ θάλασσαν ἀρχῆς, ἀπορεῖν ἄν αὐτὸν οἷς τοὺς κρατούντας ἐγκαταδαίρησι,* Thuc. 8, 46. *οἴμαι σὺν ἡμῶν ἄν βουλευόμενος οὐκ ἄν ἀμαρτάνειν,* Xen. Cyr. 5, 2, 23. Dieser Fall gehört unter die Wiederholung der Partikel, s. unten C. Beispiele aller Arten der Verbindung der Partikel ἄν mit dem Partic. s. Herm. 4, 3. p. 182 ff. Hartung p. 319 ff.

B) Stellung der Partikel ἄν. Da die Partikel zunächst zum Prädicate des Satzes gehört, so ist ihr natürlicher Platz neben dem Prädicatswort, d. h. neben dem Verbum. Daher nimmt ἄν überall seinen Platz unmittelbar nach dem Verbum des Satzes ein, zu dem es gehört, wenn nicht Bestimmungen des Ortes, der Zeit u. der Modalität sich dem Satze beigesellen. Treten aber dergleichen Bestimmungswörter hinzu, wie relative od. interrogative Pronomina u. Adverbien, responsive u. conjunctive Partikeln u. Negationen, so gesellt sich ἄν diesen bei u. verlässt seinen Platz neben dem Verbum. Eben so tritt auch ἄν, wenn es zum Infinitiv zu beziehen ist, gewöhnlich zu dem Hauptverbum des Satzes, s. oben A. I. 3. Dasselbe ist der Fall, wenn parenthetische Einschübe zu einem Satze gemacht werden, wie φατῆ, σίπος u. ähnl., wo dann die Partikel einem Worte des Hauptsatzes zugesellt wird, wie z. B. Plat. Phaed. p. 87. A.: *τί οὖν ἄν φατῆ ὁ λόγος,* d. i. *τί οὖν, φατῆ ἄν ὁ λόγος.* Solche Stellen sind ohne Interpunction zu schreiben, weil eben die Stellung der Partikel, die nie den Satz beginnen kann, beweist, dass die Griechen sich dergleichen Einschübe als eng mit dem Hauptsatze verschmolzen dachten. Vgl. Herm. 4, 7. p. 193 ff. Hartung p. 328 ff. Rost §. 120. Anm. 4. u. 5.

C) Häufung der Partikel ἄν in einem Satze. Zu Häufung der Partikel ἄν in einem u. demselben Satze gibt es eine äussere u. eine innere Veranlassung, die oft beide zusammentreffen. Als äussere Veranlassung mag es betrachtet werden, dass, wenn Bestimmungswörter, denen sich ἄν gern anschliesst, den Satz beginnen, ἄν sich diesen zugesellt und neben dem Verbum noch ein Mal wiederholt wird. Am häufigsten ist diess der Fall bei οὐκ u. den damit zusammengesetzten Partikeln, die selbst, wo sie unmittelbar neben dem Verbum stehen, eine solche Häufung zulassen, wie οὐκέτ' ἄν φθάνοις ἄν, Eur. Tro. 456. *οὐκ ἄν ἐμνηθεύμεν ἄν,* ebend. 1233. *φθάνοις δ' ἄν οὐκ ἄν,* Eur. Heracl. 721. *φωνῆν ἄν οὐκ εἶχον,* Ar. Lys. 361., und noch häufiger, wo zwischen die Negation und das Verbum andere zum Satz gehörige Wörter in die Mitte treten, wie οὐκ ἄν γυναικῶν ἦσαντες καλοῦμεθ' ἄν, Soph. Ant. 672. In diesem letzteren Falle pflegen aber auch andere Bestimmungswörter die Wiederholung der Partikel herbeizuführen, wie z. B. *πολλῆ γ' ἄν ἤξουν δευρ' ἄν ἐξήρχοντο ἐγώ,* Soph. Ant. 388. *ἢ τὰρ ἄν ἐπέ γ' ἀνδρες ἐξείρασαν ἄν,* Eur. Hipp. 480. *ἢ ποῦ*

σφόδρ' ἄν οἱ κακῶς πεπονθότες ἐπιφώνη' ἄν διήκων παρ' ἐμοῦ λαμβάνων, Isocr. *περὶ ἀντιδ.* p. 317. *τῶ γὰρ ἄν καὶ μάλιστα λέξαιμ' ἄν ἢ σοί;* Soph. OT. 782. *ἢ δ' ἄν τὰς οὐχ ἤμισ' ἄν ἰσασσῆ λόγῳ,* ebend. 1053. Seltener ist bei nicht-negativen Bestimmungswörtern diese Wiederholung der Partikel, wo das Verbum sich unmittelbar anschliesst, wie z. B. *καὶ γὰρ ἄν μαυροῦμεθ' ἄν,* Ar. Theom. 196. *ποῖαν τιν' οὖν ἤδιστ' ἄν οἰκῆ ἄν πόλιν;* ebend. Av. 127. — Als innere Veranlassung zu Häufung der Partikel ist der Umstand zu bemerken, dass der Begriff der Bedingtheit als wesentlich für die Bestimmung des Sinnes im Anfang des Satzes erwähnt werden muss. Dann nach diesem ersten ἄν der hypothetischen Vordersatz eingeschaltet, so pflegt in der Regel neben dem Verbum des Hauptsatzes die Partikel noch ein Mal gesetzt zu werden, wie z. B. *ἀλλ' ἄν, εἰ τὸν ἐξ ἐμῆς μητρὸς θανόντ' ἀθάπτον ἐτόρμη νέκυν;* *αἰνῶσις ἄν ἦλθον,* Soph. Ant. 464 f. vgl. ebend. 897 ff. *ἐκείνον δ' ἄν, εἰ ἐκδοῖται αὐτόν,* — *σωτηρίας ἄν τῆς φρενῆς ἀποστέρησαι,* Thuc. 1, 136. vgl. ebend. 1, 77. Besonders häufig ist diese Wiederholung der Partikel, wenn ein Particip zu Bezeichnung des hypothetischen Vordersatzes dem Hauptverbum vorausgeht, welcher Fall bereits oben V. 2. c. erwähnt ist. Gesellt sich in diesem Falle οὐκ od. ein ähnliches Bestimmungswort dem Hauptverbum zu, so kann selbst ein dreifaches ἄν in einem Satze vorkommen, wie z. B. *ἀφανεῖς ἄν ὄντες οὐκ ἄν ἐμνηθεύμεν ἄν Μαύσαις,* Eur. Tro. 1233. *οὐκ ἄν ἢ γ' ἐμοῖς δόμοις βλέπουσ' ἄν ἀγάς τὰμ' ἐμαρπύειν ἄν λέγη,* ebend. Andr. 916 f. Auf ähnliche Weise findet sich dreifaches ἄν in einem Satze auch dann, wenn derselbe durch längere Zwischensätze zerschnitten ist und die Dürftigkeit eine Wiederholung des Hauptverbs notwendig macht, wie Plat. apol. p. 40. D: *ἐγὼ γὰρ ἄν οἴμαι, εἰ τινα — — — οἴμαι ἄν μὴ δεῖ ἰδιώτην τιτᾶ, ἀλλὰ τὸν μέγαν βασιλεὺς εὐαριθμήτους ἄν εὐρεῖν αὐτόν.* Vgl. Herm. 4, 3. p. 188 ff. Hartung p. 324 ff. Rost §. 120. Anm. 4.

D) Auslassung der Partikel ἄν. Eine wirkliche Auslassung der Partikel ἄν würde es zu nennen seyn, wenn dieselbe in einem Satze sich nicht fände, der nothwendiger Weise bedingt gefasst werden müsste. Eine solche Auslassung kann bei ἄν eben so wenig Statt finden, als bei jedem andern Worte, dessen Begriff zum Ausdruck des Gedankens nothwendig ist, es sey denn, dass bei Anreicherung mehrerer paralleler Satzglieder die im ersten stehende Partikel leicht u. natürlich auch zu dem zweiten bezogen werden kann, wie z. B. *τίνοι' ἄν, οὐδὲ τοῦνδῖον περιβλέποις,* Soph. OC. 997. *πῶς γὰρ ἄν τις ποτε ἐξαρκέσει τῶσδε ἢ χρήματα ἐκτίνων ὄσους ἀρκεῖται ἢ διαρπῆ ἀντιπᾶσχοι ὄσους δι' ἐδόμευσεν,* Xen. Hier. 7, 12. vgl. Herm. 4, 6. p. 192 f. Hartung p. 271 f. Wenn aber von anderen Auslassungen der Partikel die Rede ist, so können dieselben nur scheinbar seyn, d. h. es können Sätze, die nach gewöhnlicher Darstellungsweise als bedingt ausgesprochen werden, unter gewissen Umständen und bei veränderter Ansicht auch als unbedingt erscheinen. Die vorkommenden Fälle sind folgende: 1) der Indicat. Präteriti steht im Nachsatze der Hypothesis ohne ἄν, wenn ein Zustand als wirklich in der Vergangenheit dargestellt werden soll, ohne alle Rücksicht auf die Umstände, von wel-

eben seine Verwirklichung abhängig war. Während dieselbe Verbalform mit *äv* den Zustand nur als in Folge der angegebenen Bedingung u. darum als nicht realisirt darstellen würde, setzt die Ausdrucksweise ohne *äv* denselben als realisirt ohne Weiteres. Daher wird diese Darstellungsart angewendet, um zu bezeichnen, dass etwas sicher u. notwendig war, wenn nicht hindernde Umstände eintreten. Z. B. II. 6, 348: *ένθα με κῦμα ἀπόκει*, dort riss die Woge mich fort, sagt die Helena, die bloss von dem spricht, was ihrer Voraussetzung nach hätte geschehen müssen. Plat. *Quaest.* p. 514. C: *εἰ δὲ μηδὲ διδάσκαλον εἶχομεν*, *οὕτω δὴ ἀνόητον δήπου ἦν*, so war es ja doch wohl unklug. Am häufigsten finden sich ohne *äv* die Ausdrücke *ώφελον*, *ἔδει*, *ἐχρήν*, *προσέειπε*, *εἶπε* *ἦν*, *ἔβριον* od. *δύκαιο* *ἦν*, *καλῶς εἶπε*, ferner *ἔβην*, *ἐβην*, *ἠπήρα*, *ἦν*, *ἐμελλε*, dann *ἠκούσαμεν*, *ἠθέλων*, endlich *ἀριστον*, *κρείττον*, *αἰσχρόν*, *δεινόν* *ἦν* u. ähnl., sowohl wo der hypothetische Vordersatz daneben steht, als wo derselbe aus dem Zusammenhange zu entlehnen ist. Vgl. Herm. 1, 12. p. 61 sqq. Hartung p. 240 ff. Rost §. 120. Anm. 2. — 2) *der Optativ ohne äv* wird theils im Nachsatze der Hypothesis, theils in frei stehenden Sätzen gebraucht, wenn von der Disposition zu einem Zustande an und für sich; ohne alle Rücksicht auf bedingende Umstände gesprochen wird; z. B. *εἰ γὰρ μὲντοι ἐθέλων τις ἐποιστο*, *καὶ χάριν ἔγωγε σοι εἰδείην*, ich bin geneigt es dir Dank zu wissen, Xen. Cyr. 4, 1, 21. So besonders, wo der Optativ zu Bezeichnung des Wunsches dient, wie II. 5, 214 f. vgl. Rost §. 121. Anm. 3. Eben so auch beim Ausdruck der Neigung und der unbeschränkten Vorstellung, wie *ταῦτα κατέθειν*, die mücht' ich setzen, Theocr. 8, 20. *θεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἀνδρα σάουσαι*, leicht, denk' ich, rettet ein Gott, Od. 3, 231. *εἴτα σοφιζόμενος φαίην*, dann kann ich, denke ich, sagen, Plat. Phaedr. p. 229. C. *κῆρὸς τί τοι ἔποιτο*, mag folgen, II. 24, 178. *Χειρίσσορος ἦγοιτο*, mag Führer seyn, Xen. An. 3, 2, 37. vgl. Rost §. 120. Anm. 1. u. §. 119. 3. A. a. Endlich auch oft in Fragen, wie Aesch. Choeph. 50. Theocr. 27, 24. vgl. Rost §. 119. 3. B. a. Beispiele aller dieser Gattungen s. bei Herm. 3, 5. p. 159 sqq. Hartung p. 267 ff. — 3) über den *Optativ mit und ohne äv in abhängigen Sätzen* s. oben A. II. 3.

E) *Auslassung des Verbums neben äv*. Die zu dem Satze mit *äv* gehörige Verbalform kann nur unter der Bedingung ausgelassen werden, unter welcher überhaupt das Verbum ausgelassen werden kann, d. h. wenn es entweder eine Form des Verbums *είναι* seyn sollte, oder sich leicht u. natürlich aus dem vorhergehenden od. nachfolgenden Satzgliede ergänzen lässt. Ein Beispiel der Auslassung von *είναι* bietet Eur. Hipp. 659: *πῦν δ' ἐκείμων μὲν, ἔστ' ἂν ἐκδήμος χθονός Θεοῦς* (sc. ἦ) *ἀέμου*. Die Auslassung anderer Verben ist am natürlichsten da, wo zu einem Verbal Ausdruck verschiedene Subjecte od. Objecte vermittelst correspondirender Partikeln bezogen werden, wie z. B. *ἂν ἐγὼ πάλας ἐπερίρησα πράττειν τὰ πολιτικὰ κτήματα, πάλας ἂν ἀπολώλη, καὶ οὐτ' ἂν ὑμᾶς ἐπερίρησεν οὐτ' ἂν ἐμαυτόν*, Plat. apol. p. 31. E. *ἂν* aber ist auch das Verbum in veränderter Form zu ergänzen, hauptsächlich neben *ὡς ἂν*, *ὡςπερ ἂν* u. *ἄπερ ἂν*, wie z. B. Xen. Cyr. 1, 3, 8: *καὶ τὸν Κύρον ἐπερίσθαι προπετώς, ὡς ἂν παῖς μη-*
I. Th.

δέπω ὀπιοτήσων (sc. *ἐπίροστο*). Ebd. An. 5, 4, 34: *μόνοι ὄντες ὁμοία ἐπραττον, ἄπερ ἂν* (sc. *πράττειεν*) *μετ' ἄλλων ὄντες*. Dem. adv. Aristocr. p. 659: *καὶ μὴν καὶ χρονοῖς ἐσπεφανοῦντε, οὐκ ἂν* (sc. *ἐσπεφανοῦντε*), *εἰγ' ἐχθρόν ἠγασθε*. Ebd. Mid. p. 578: *οὐδεὶς ὄστις οὐκ ἂν*, sc. *μέτριον παρέσθην ἐαυτόν*. Vgl. Herm. 4, 4. p. 187. Hartung p. 330 f. Rost §. 120. Anm. 4.

äv, Conjunction, die den Conj. bei sich hat, = *έάν*, wenn. Oft bei spät. Schriftstellern, jedoch auch bei Plat. Xen. u. den Rednern nicht selten. Die Trag. haben es nur in der Verbindung *οὐδ' ἂν*, Schaeff. Soph. OT. 1062. und in der Krasis, bes. in *κῶν*. Vielleicht fand es sich in der Oratio obliqua auch mit dem Opt. Herm. Vig. p. 819 f. Bei Spät. auch mit Partic., s. Wannowski theoria casus qui dicitur absol. fase. 3. p. 15. (Programm von Rastenburg. 1827.). [Br. Gnom. p. 336. u. Ar. Plat. 482. hielt es überall für *kurz*, Herm. praec. Attic. p. 17. Vig. p. 811. Opusc. IV. p. 373 sq. u. Erf. obs. cr. in Ath. p. 426. (3.) ohne Ausnahme für *lang*, Schaeff. ind. Odys. Pors. p. 147. u. Tyr. 2, 16. mit Franke Callin. p. 186. nimmt dagegen an, dass es *zweizeitig* gebraucht wurde.]

äv, episch apocopirt vor Mitlautern, st. *άνα*, vor *ν* u. *τ*, II. 10, 298. 20, 319. Ar. Ach. 796. Es geht über in *äv* vor den Gaumenbuchstaben *γ* u. *κ*, Boeckh v. I. Pind. Ol. 7, 61. u. in *äv* vor den Lippenbuchstaben, Rost Gr. Gr. p. 371. c. nebst Anm. Richtiger als *äv* scheint *äv* ohne den Ton zu seyn, Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 296.

äv, apocopirt von *άνα*, st. *άνεστη*, wie *έως* st. *ένεστι*, auf stand er, II. 3, 268. 23, 837. 860. 887, wobei zu bemerken, dass *äv* immer den Indic. praeteriti, *άνα* den Imperat. praes. vertritt. Die Gramm. nennen es doricsh.

äv—, tritt vor Wörtern, die mit Selbstlautern anfangen, zuweilen an die Stelle des privativen *α*. Wahrscheinlich ist aber diess *ν* nicht ephekytisch, da die meisten Wörter das Alpha unmittelbar an den Selbstlauter anschliessen, (*άκκατε*, *άκων*, *άελαπτής*) sondern es gehört zum Stamm der Verneinung, der viell. vollständig *άνα*— hiess, wovon *άνευ*, unser un— und *όνα*—, erhalten in *άναέδνος*, *άναέλατος*, Butt. Lex. 1. p. 274. Lob. Phryn. p. 728. Indess hatten die oben angeführten Wörter urspr. das Digamma.

äv, mit Krasis st. *ά* *äv*.

άνα, Praep. m. d. Gen. Dat. u. Acc., jedoch m. d. Gen. u. Dat. nur bei epischen u. dor. Dichtern; apocopirt *äv*, vor einem Gaumenlaut *äv*, vor einem Lippenlaut *äv*, aber nur bei ion. u. dor. Dichtern. Grundbdgt: auf, an, Gegens. κατά. Vgl. Spitzner de vi et usu praep. *άνα* et κατά ap. Hom. Vitebergas. 1831. Herm. Opusc. V. p. 31 sqq.

A) mit dem Gen., hinauf, nur in der Od. in den Worten *άνα νηός βάλεω*, 2, 416. 9, 177. 15, 284., wenn man nicht auch hier bei der Annahme der Tmesis bleiben und es für *άναβαλεω* νηός nehmen will; doch ist diess weniger wahrscheinlich, weil *άναβαλεω* sonst nicht mit dem Gen. verbunden zu werden pflegt.

B) mit dem Dativ nur bei Epik. u. Lyrik. u. in den lyrischen Stellen der Tragiker: auf, an. Bei Homer herrscht der Begriff der Erhöhung, Erhebung auf etwas, *άνα σκήπτρω*, auf dem Stabe, II. 1, 15. *äv βωμοῖσι*, II. 8, 441. *άνα σκολόπεσσι*, auf Pfählen, II. 18, 177. *άνα άμω*, auf der Schulter, Od. 11, 127. *άνα Γαργάρω άκρω*,

Il. 15, 152. ἄν' ἵπποις, Pind. Ol. 8, 67. ἄμ πύργους, Aesch. Suppl. 346. ἄνὰ ναοί, Eur. Iph. A. 753. 2) = ὄν, ohne sichere Beispiele; denn Od. 24, 8. ist die Präposit. zum Verbum zu beziehen, u. Il. 1, 15. wird von Arcad. de accent. p. 180. fälschlich hieher bezogen. ἄν' ἑλάταις, Eur. Iph. A. 1058. bedeutet: an Fichtenstämmen.

C) mit dem *Locus.*, 1) vom Raume: auf, an etwas hinauf, u. daher theils zu Angabe der Richtung und Bewegung nach dem oberen Theile eines Gegenstandes, theils zu Angabe der Verbreitung über und durch einen Raum hin, dah. überall hin, auch der Ausdehnung an etwas hin, längs, entlang. ἄνὰ κλίνα ἐρύσας, an einer Säule in die Höhe ziehen, Od. 22, 176. ἄνὰ μυσάροιο μέλαθρον, an die Decke des Zimmers hinauf, Od. 22, 239. ἄνὰ νῶτα δεῖν, den Rücken hinduf laufen, Il. 13, 547. τιθέναι ἄνὰ τι, auf etwas legen, Il. 10, 466. ἀναβαίνειν ἄνὰ τι, auf od. über etwas hinaufgehen, Od. 22, 132. ἄνὰ τὸν ποταμόν, stromaufwärts, Hdt. 1, 194. 2, 4. ἄνὰ δῶμα, überall im Hause, durch das ganze Haus hin, Il. 1, 570. Hdt. 1, 85. ἄνὰ πρόθυρον, Od. 14, 34. ἄνὰ στρατόν, durch das Lager hin, im Lager umher, im Lager hin u. her, Il. 1, 384. 4, 209. 10, 82. ἄνὰ ὀρητῖα, in den Büschen umher, durch das Gebüsch hin, Il. 13, 199. So ἄνὰ τὴν ἡπειρόν, überall auf dem Festland, Hdt. 1, 96. ἄνὰ τὴν Ἑλλάδα, Hdt. 2, 135. So bei Hom. ἄνὰ δόντι, δῆμον, πεδίον, νῆας, πόρον u. bei Attik. ἄνὰ πᾶσαν τὴν γῆν, ἄνὰ τὰ πεδία, ἄνὰ τὰ ὄρη, auf den Bergen herum. Ferner bei Hom. ἄνὰ θυμόν, im Herzen, Il. 2, 36. ἄνὰ στόμα ἔξω, im Munde führen, Il. 2, 250. u. auch bei Attik. Dann übergetragen auf Zustände, wie ἄνὰ μάχην, ὄμιλον, κλίον, δηϊότητα, Hom., u. selbst auf Personen, wie ἄν' Ἀγυπτιοῦ ἀνδρας, in dem Aegyptiern, Od. 14, 286. ἄνὰ πρώτους, unter den Ersten, Hdt. 9, 86. — 2) von der Zeit, u. zwar a) zu Bezeichnung der Ausdehnung od. Dauer durch einen Zeitraum hin: hindurch, während. ἄνὰ νύκτα, während, in der Nacht, Il. 14, 80. ἄνὰ χρόνον, im Verlaufe der Zeit, Hdt. 1, 173. 2, 151. mit der Zeit, nach einiger Zeit, Hdt. 5, 27. 7, 10, 6. b) distributiv: ἄνὰ πᾶσαν ἡμέραν, von Tag zu Tag, Tag für Tag, tagtäglich, Hdt. 2, 37. u. 130. 6, 61. Xen. u. a. ἄν' ἐκάστην ἡμέραν, jeden Tag, Xen. ἄνὰ πᾶν ἔτος, Hdt. 1, 136. 2, 99. 3, 160. auch ἄνὰ πάντα ἔτα, Hdt. 8, 65. — 3) bei Zahlangaben distributiv: je, ἄνὰ πέντε παρασύγγας τῆς ἡμέρας, immer fünf Parasangen den Tag, Xen. An. 4, 6, 4. ἔστησαν ἄνὰ ἑκατόν, zu hundert Mann, ebend. 5, 4, 12. Fälschlich hieher gezählt wird Od. 9, 209: ἕδατος ἄνὰ εἰκοσι μέτρα ζεύς, wo ἀνέχουσιν zu verbinden ist: er goss 20 Maass Wasser drauf. 4) oben so, wie bei Zahlwörtern, steht ἄνὰ auch distributiv bei gewissen Substant., mit denen es adverbiale Ausdrücke bildet, wie ἄνὰ μέρος, jeder an seinem Theile, der Reihe nach. ἄνὰ κράτος, aus Leibeskräften. ἄνὰ λόγον, nach Verhältniss, Plat. Phaed. p. 110. D.

D) ohne Casus als Adverb. Hom. und poet. daran, darauf, mit dem Begriff des durch einen grössern Raum Vertheiltseyns: ἄνὰ βότρυες ἦσαν, überall waren Trauben daran, Il. 18, 562. vgl. Od. 24, 343. Sehr häufig steht ἄνὰ scheinbar als Adv. bei Hom., wo es eigentlich nur durch die Tmesis von seinem Verbum abgeschnitten ist, mit

dem es Einen nicht zu zertheilenden Begriff bildet, ἄνὰ δ' ἵοχοο, ἄνὰ δ' ἄρτο, st. ἀνέχου δέ, ἀνέρε δέ, ἄνὰ τεύχε' ἀέρας, ἄνὰ κρητήρα κίραων, st. τεύχεα ἀναείρας, κρητήρα ἀνεύρασαν u. s. w.

E) In der Zusammensetzung 1) = ἄνω, oben, nach oben, hinauf, aufwärts, auf, Gegens. von κατὰ, wie ἀναβαίνω, ἀνίστημι, ἀναβοῶ, ἀνεπνέω: zuweilen bei Dichtern doppelt, ἄνὰ ὄρουθρον ἀναβαίνειν, Od. 22, 132. b) aus dem Begriff des örtlichen Erhöhens fliesst der des Verstärkens, z. B. in ἀναγνώσκω, obgleich es im Deutschen nicht allemal wieder ausgedrückt werden kann, wie im homer. ἀνέρομαι. Der Gegensatz wird mit κατὰ gebildet, im letztern Fall mit dem schwächenden ἐπό, sub. c) vom Gehangen nach dem Gipfel, d. i. nach einem Ziele, ἴκανα, ἴκω, durch. 2) drückt es Wiederholung einer Handlung, abermaliges Vornehmen, Wiederbehandeln, Verbesserung od. Zurücknehmen der Sache, das lat. re—, aus, wie in ἀναβλαστάνω, ἀναγνώσκω, ἀνατίθημι, ἀναγορεύω. b) von der Wiederkehr nach demselben Orte, rückwärts, zurück, wieder, um, das lat. re—, retro, Günther de praep. p. Hom. p. 28. — Anastrophirt wird ἄνὰ als Präp. nie, selbst wenn es seinem Casus nachgesetzt ist, wie z. B. Od. 13, 32., obgleich Herm. cens. Met. Elmsl. v. 1143. diess für eine grundlose Behauptung der Gramm. erklärt; s. auch d. folg. [~]

ἄνα, anastrophirte Form der Präp. ἀνά. 2) statt des Imperativs ἀνάστηθι, auf! sieh auf! gewöhnlich ἀλλ' ἄνα, Il. 6, 331. 9, 247. Od. 18, 13. Seidl. Eur. Tro. 98. Die letzte Sylbe wird nie elidirt, Herm. Soph. Ai. 194., das apocopirte ἄν steht dagegen immer für ἀνάστη. [~]

ἄνα, Vocat. von ἀναξ, König, nur in der Verbindung ὦ ἄνα, zagz. ἄνα, und Ζεῦ ἄνα, u. nur im Anruf an Götter, nie an irdische Könige, Hom. Sappho soll es auch für ὦ ἀνασσα gebraucht haben, s. Huschke ep. cr. p. 82. Interpp. ad h. Hom. Cer. 58. et ad Bion. 1, 54. [~]

ἀνάβα, st. ἀνάβηθι, imper. aor. 2. act. von ἀναβαίνω, Rost gr. Gr. §. 78. Anm. 10. [~]

ἀναβάδην, Adv. (ἀναβαίνω) aufsteigend, in die Höhe steigend; mit hochgelegten und ausgestreckten Füßen, Ar. Plut. 1124. Wyttenb. Plat. de Alex. fortit. c. 3. Athen. p. 528. F., Gegens. von καταβάδην. [β]

ἀναβάδον, Adv. = ἀναβάδην, Arist. h. a. 6, 27.

ἀναβαθμικός, ἢ, ὄν, (ἀναβαθμός) aufgestuft, stufenweis aufsteigend, zum Aufsteigen eingerichtet. ἀναβαθμῖς, ἴδος, ἢ, Stufe, Stiege, LXX. ἀναβαθμός, ὁ, (ἀναβαίνω) Stufe, Stiege, Hdt. 1, 125. 2) das Heraufsteigen, Heraufgehen.

ἀναβάθρα, ἢ, (ἀναβαίνω) Stiege, Stufe, Leiter zum Emporsteigen, Luc. dial. mort. 28, 1.

ἀνάβαθρον, τό, Stufe, Stiege, Treppe, Stiegenfang; erhöhter Sitz, zu dem Stufen hinaufzuführen, z. B. Katheder, von

ἀναβαίνω, fut. βήσομαι, aor. ἀνέβην, (βαίνω, irr.) meistens u. bei den Att. immer in intransit. Bdtg. 1) hinaufgehn, hinaufschreiten, hinaufsteigen, ersteigen, besteigen, bei Hom. mit wenig Ausnahmen von Seefahrern, bald das Hinaufsteigen vom Strand aufs Schiff, bald das Hinausfahren auf die hohe See bezeichnend, wobei νῆα od. ἄλα in der Regel ausgelassen wird; viel seltner vom Emporsteigen auf irgend eine andre Höhe. Constr. mit blossom Acc. besteigen, sich also wieder zum Transitiven

steigend, *οὐρανόν, ἑσπερία ἀναβαίνω*, zum Himmel, zum Söller ansteigen, Il. 1, 497. Od. 18, 302. u. übertr. *φάνει ἀνδρώπους ἀναβαίνω*, das Gericht besteigt, d. i. bewältigt, hemeistert sich der Menschen od. erreicht sie, Od. 6, 29.; häufiger mit *eis, eis ἑλάτην, ἐς δίφρον*, Il. 14, 287. 16, 657. aber *ἐς Τροίην ἀναβαίνω*, nach Troja zu Schiffe gehn, gen Troja fahren, Od. 1, 210. vgl. 13, 285., dagegen *ἀπὸ Κρήτης ἀναβαίνω*, von Kreta weg zu Schiffe gehn, d. i. abfahren, Od. 14, 252. Bei dem Att. vom Seefahrer, *ἀναβαίνω ἀπὸ χώρας, eis χώραν*, von einem Lande absegen, nach einem Lande hinsteuern. Mit dem Dat. Einmal, *νεκροῖς ἀναβαίνω*, die Leichen mit Füßen treten, *mortuis insultare*, Il. 10, 493. *ἀνά τι ἀναβ.* Od. 22, 132. In Prosa gew. *ἐπὶ τι*, bes. *ἐπὶ τὸν ἵππον*, aufs Pferd steigen, auch absolut: ausitzen. So auch *ἐπὶ τὸ ἄρμα*, den Wagen besteigen. Pass. vom Pferde: bestiegen werden, einen Reiter auf sich bekommen, Xen. b) *bei Landreisen*, von der Meeresküste aufwärts ins Innere, ins Mittel- od. Hochland ziehn, bes. ins hohe Asia, Hdt. Xen., aus Aegypten nach Aethiopien, Paus. Dah. *ἀναβαίνω πρὸς τινα, παρά τινα*, zu Einem reisen, Xen. Plat. u. a. c) vom Redner, oft ohne den Zusatz *ἐπὶ τὸ βῆμα*, die Rednerbühne besteigen, *ἀσπενδρε*, Wolf Dem. Lept. p. 373. Dah. *ἐπὶ τὸ δικαστήριον ἀναβαίνω*, vor Gericht auftreten od. erscheinen, Plat. apol. p. 17. D. u. sonst. d) von Kriegern: eine Höhe od. Maaz ersteigen, Xen. e) vom Fortschreiten zu einem Ziele: aufsteigen, vorwärts kommen, Plat. rep. 4. p. 445. C. 2) von Sachen: a) in die Höhe gehn; dah. von Pflanzen: aufwachsen, aufschliessen; von Gebäuden: sich erheben, emporsteigen, Plat. Pericl. 13. Metaph. auch von Folgen, die aus einer Ursache entspringen: *κακὸν τι ἀναβαίνω ἀπὸ τινος*, es entspringt, ergibt sich eine üble Folge von etwas, Xen. rep. Ath. 2, 17. b) *anzwachsen*, zunehmen, schwellen, von einem Flusse, Hdt. 2, 13. 3) wie *ἀποβαίνω* u. *ἐμβαίνω*, *ablaufen*, sich begeben, einen Verlauf nehmen, *εὐναίρε*, Valck. Hdt. 7, 10, 8. vergl. 2, a. 4) *übergeln*, in andern Besitz kommen, *ἐς Λαωιδίην ἀνέβαινε ἢ βασιλῆγῃ*, Hdt. 7, 205. vgl. 1, 109. 5) *zurückgeh.* B) transit, in welcher Bdtg das Wort nur bei Dichtern u. in ion. Prosa, seltener auch bei spät. Attik. sich findet, aor. *ἀνέβηκα*, auch in der Medialform *ἀναβησάμενος*, Od. 15, 475., *besteigen lassen*, hinaufgehn lassen, hinaufführen, bes. Einen ein Schiff besteigen lassen, Il. 1, 144., wo aber *ἄν* besser selbständig genommen u. *νηά* ergänzt wird, Pind. Pyth. 4, 340.; aber auch *ἀνδρας ἐπὶ ναμηλοῦς*, Männer auf die Kamele steigen lassen, Hdt. 1, 80. 2) *bespringen, belegen*, Hdt. 1, 192. Ael. h. a. 4, 16. u. sonst; vgl. *ἀναβάτης*, 2. *ἀναβαχτικός*, (*Βαχός*) act. in Wuth setzen, heftig aufregen, Eur. Or. 338. Herc. f. 1086. Plat. Anton. 25. 2) intr. aufstoben, aufbrausen, aufgehen zu schwärmen, in bacchischen Jubel ausbrechen, jubeln, Eur. Bacch. 862. Plat. Crass. 33. *ἀναβαχτικός*, = das vorherg. *ἀναβάλλω*, fut. *βαλώ*, (*βάλλω*, irreg.) *verzögern, vertagen, aufschieben*, gleichs. eine Arbeit auf eine spätere Zeit *zurückwerfen*, *ἀσθλον*, Od. 23, 584. Schaeef. Dion. de comp. p. 309., auch im Med. Il. 2, 436. Hdt. 3, 85. 6, 88. u. sonst, auch mit dem Zusatz *εἰς τινα χρόνον* u. d. Inf., Hdt. 5, 49. u. mit abhängigem Inf.: etwas zu

thun aufschieben, Xen. Hell. 1, 6, 7. *ἀναβάλλουσαι τι ἐπὶ τινα*, etwas Einem zuschieben, Luc. Pisc. 15. In iattischer Prosa unterscheiden sich Med. u. Act. so, dass jenes gebraucht wird, wenn man etwas verzögert, wobei man selbst thätig ist, was durch eigene Thätigkeit gefördert werden soll, das Act. aber, wenn man einen Aufschub bei Anderen veranlasst, z. B. *ἀναβάλλουσαι ὑμᾶς*, sie bringen euch zum Aufschub, lähmen euch, Dem. Chers. p. 102. §. 52. s. Engelhardt annot. crit. in Dem. p. 36. (Programm des Wardersch. Gynn. in Berlin. 1828.) — 2) *aufwerfen, in die Höhe werfen, aufheben, erheben*. *ἀναβ. τὴν γῆν*, Erde aufwerfen, aufschütten. *τάφρος ἀναβηλημένη*, ein Graben mit einem Wall, Xen. An. 5, 2, 5. *ἀναβ. τινὰ ἐπὶ τὸν ἵππον*, Einen aufs Pferd heben. *ἐπὶ ζυγὸν ἀναβηθεῖς*, auf die Wage gelegt, Ael. v. h. 10, 6. *ἀναβ. τὸν ἐπιβάτην*, den Reiter in die Höhe werfen, stossen, von hart gehenden Pferden, Xen. *ἀναβ. τὰ ὄμματα*, die Augen aufheben, aufschlagen. *ἀναβ. κινδυνόν*, eine Gefahr aufnehmen. — 3) bes. im Med. vom Gesange, *ἀναβάλλουμαι ἀείδειν*, *ich hebe an zu singen*, Od. Bei Spät. auch ohne *ἀείδειν*, anstimmen, prälaudiren, Valck. Theocr. 6, 20. Nach den Gramm. vom ersten starken Anheben der gesammelten Stimme; *ἀναβηλημένον μέλος*, *Andante*, Heliod. p. 62. Synes. p. 66. C. überh. *anheben, anfangen*, auch von der Rede, Plat. Aem. Paul. 26. 4) *ἀναβάλλουσαι*, mit und ohne *ἰμάτιον*, wie *περιβάλλουσαι*, von der Kleidung, ein Gewand um sich werfen, bes. in Falten werfen, wenn man den Mantelzipfel aufhebt, und über den Arm schlägt, so dass er eine grosse Falte bildet, *brachium tunica cohibere*, Cic. Ueber die verschiedenen Arten s. Heind. Plat. Theaet. p. 175. E.

ἀναβαπτίζω, (*βαπτίζω*) wiederholt untertauchen, Schaeef. Plat. Marcell. 15.

ἀναβάσιμος, *ον*, (*ἀναβαίνω*) ersteigbar, zw. *ἀνάβασις, εως, ἡ*, (*ἀναβαίνω*) 1) das Aufsteigen, Emporsteigen, u. zwar a) auf eine Anhöhe u. überh. von einem tiefer gelegenen Ort nach einem höheren, Hdt. 7, 223. Plat. Xen. u. a. Dah. auch von Flüssen: das Steigen, Anschwellen, Plat. b) auf ein Pferd, das Aufsitzen, Xen. u. a. c) Gang od. Reise, Feldzug von der Meerküste ins Binnen- od. Hochland, bes. ins hohe Asien, wie des jüngern Kyros Feldzug, nach dem Xenophon seine ganze Anabasis benannte, obgleich eigentlich nur das erste Buch eine ist, u. Alexanders Zug nach Indien. d) zu irgend einem Ziele, Vorschrift, Fortschritt. *ἀνάβασιν ἀναβαίνω*, einen Vorschrift thun, Plat. rep. 7. p. 519. D. 2) der Ort zum Aufsteigen, Aufgang, Plat. rep. 7. p. 515. E. Plat. Rom. 20.

ἀνάβασμα, τὸ, Aufgang, Stufe, Aristid.

ἀναβασιμός, ὁ, = *ἀναβασιμός*, Paus.

ἀναβασσάρεω, (*Βασσαρέω*) = *ἀναβαχτικός* in der intr. Bdtg, Anacr. bei Athen. 10. p. 427. A.

ἀναβαστάζω, f. *άσω*, (*βαστάζω*) aufheben u. tragen, Luc.

ἀναβάτηριον, τὸ, (*ἀναβαίνω*) verst. *ισρόν*, ein Opfer für glückliche Seefahrt, Plat. mor. p. 984. B.

ἀναβάτης, *ου, ὁ*, verkürzt *ἀμβάτης*, (*ἀναβαίνω*) Rossbesteiger, Reiter, Plat. Xen. u. a. 2) Besspringer, Bescheler, Hesych. [*βᾶ*]

ἀναβατικός, ἡ, ὄν, zum Aufsteigen, Aufsitzen, Reiten gehörig od. geschickt, guter, geübter Reiter, Xen. mem. 3, 3, 5.

ἀναβάτος, ον, Hom. ἀμβωτος, (ἀναβαίω) ersteigbar, leicht zu ersteigen, Il. 6, 434. Od. 11, 315.

ἀναβεβλημένος, Adv. part. perf. pass. von ἀναβάλλω, aufgeschoben, mit Aufschub, zögernd, langsam, träg, Dion. Hal.

ἀναβέβροχεν, Il. 17, 54. vom immerfort aufsprudelnden Quellwasser. Als Präs. nimmt man ein nicht weiter vorkommendes ἀναβρούζω od. ἀναβρούχω an. Andre führen das Wort durch Vergleichung mit ἰπόβροχα auf ἀναβροχω zurück, wohin auch die Lesart des Zenodot ἀναβέβροχεν zu deuten scheint, vgl. Butt. Lexil. 2. p. 121 fgg. Der Stamm ist ohne Zw. mit βλόζω, βλώω, βρώω verw. Die homer. Stelle war übrigens schon den Alten ein Stein des Anstosses, u. sie haben verschiedentlich ohne Erfolg daran geändert.

Ἀναβηθένεις, ω, δ, Name eines Phäaken; eigentl. Schiffsbesteiger, Od. 8, 113.

ἀναβήσω, f. βῆζω, (βήσω) aufhusten, loshusten um auszuspucken, durch Husten auswerfen, Hippocr.

ἀναβιβάζω, f. άσω, (βιβάζω) 1) hinaufsteigen lassen, auf einen erhöhten Standpunkt bringen, besteigen lassen, postiren, ἐπὶ τι, auf etwas, u. zwar a) im Allgemeinen: auf einen erhabenen Ort, wie auf eine Anhöhe, Xen. An. 1, 10, 14. Hell. 4, 5, 3. Cyr. 6, 3, 2., auf eine Mauer, Xen. Cyr. 7, 2, 3. Plat. Oth. 13., auf einen Thurm, Hdt. 3, 75. Xen. Cyr. 6, 1, 53., auf einen Scheiterhaufen, Hdt. 1, 86. Plat. Sol. 28., auf ein Gestell, Hdt. 4, 72. b) speciell: aa) ἐπὶ τὸν ἵππον, auf das Pferd helfen, beim Aufsteigen behülflich seyn, gew. ἀναβάλλειν, Xen. equ. 6, 12., aufsitzen lassen, ein Pferd besteigen lassen, Hdt. 1, 63. Xen. Cyr. 4, 5, 60. So auch ἀναβ. ἐπὶ τὸ ὄχημα, auf den Wagen bringen, den Wagen besteigen lassen, Xen. Cyr. 4, 2, 28. ἀναβ. ἐπὶ τὴν ναῦν, das Schiff besteigen lassen, einschiffen, Plat. Pericl. 35., aber ἀναβιβάζειν τὰς τετήρεις, die Schiffe ans Land ziehen; Xen. Hell. 1, 1, 2. bb) ἀναβ. ἐπὶ τὴν σκηνήν, auf die Bühne bringen, aufstellen lassen, auf der Bühne darstellen, Polyb. 29, 7, 2. Luc. Tox. 9. u. das Jacobitz. ἀναβιβάζειν ἐπὶ τὸ βῆμα, gew. absol. ἀναβιβάζειν, vor Gericht auftreten lassen, u. im Med. ἀναβιβάσασθαι, für sich, in seiner Sache auftreten lassen, Plat. apol. p. 18. D. p. 34. C. u. oft bei den Redn. c) metaphor. erheben, auf einen hohen Standpunkt bringen, εἰς τιμήν, zu einer Würde, Plat. Cat. mai. 16. ἀναβ. τοὺς μισθοὺς, den Sold erhöhen, steigern, Wessel. Diod. II. p. 210. 2) zurücktreten lassen. ἀναβιβάζειν τὸν τόνον, den Accent zurückziehen, Grammat., s. Schaeff. Greg. Cor. p. 411. ἀναβιβάζειν τοὺς φθόγγους, den Ton herabstimmen, mässigen, Plat. Tib. Gracch. 2. Dav.

ἀναβιβασίαι, εως, ἡ, u. ἀναβιβασμός, ό, Zurückziehung des Accentus, Grammat.

ἀναβιβαστέον, Adj. verb. von ἀναβιβάζω, man muss aufsitzen od. besteigen lassen, Xen. mag. eq. 1, 2. Plat. rep. 5. p. 467. A.

ἀναβιβρώσκω, f. ἀναβρώσω, (βιβρώσκω, irr.) anfressen, durchfressen, Nic. th. 134. Galen. Philostr. im. 2, 17.

ἀναβιώω, s. ἀναβιώσκομαι.

ἀναβιώσις, εως, ἡ, das Wiederaufleben, ein neues Leben, Plat. Luc. 16. von

ἀναβιώσκομαι, f. ἀναβιώσομαι, 1) intransit. aor. ἀνεβίον, inf. ἀναβιώναι, höchst selten auch

ἀνεβίωσα, Plat. quom. quis suos in virt. sent. prof. c. 16. p. 85. D., perf. ἀναββίωσα, ebeud. C., wieder aufleben, ins Leben zurückkehren, Plat. oft im Praes., Impf. u. Aor. 2. Die Form ἀναββίωσιν nur Schol. Pind. Pyth. 3, 96. 2) transitiv aor. ἀναββιώσαμην, wieder beleben, wieder ins Leben zurückrufen, Plat. Phaed. p. 89. B. Crit. p. 48. C. Den act. Aor. ἀναββίωσαι hat Palaeph. 41., ein act. Fut. ἀναββιώσεις, Ael. n. a. 2, 29., ein act. Praes. ἀναββιώσω, Schol. Eur. Alc. in. (vergl. Heind. Plat. IV. p. 146.)

ἀναβλαστάνω, f. στήω, (βλαστάνω, irr.) aufsprössen, erwachsen, eigentl. von Pflanzen, Plat. legg. 8. p. 845. D. Plat. de superat. 8., metaph. erwachsen, entstehen, von belebten Wesen, Plat. Gryll. 7., von Zuständen, Hdt. 3, 62. 5, 92, 4. Plat. amator. 23., von einer Stadt, in Flor kommen, Hdt. 7, 156. Für die transit. Bdtg: aufsprössen lassen, hervortreiben, welche die Wärterp. angeben, finde ich nirgends einen Beleg. Dav.

ἀναβλάστημα, τό, das Aufsprössen, Aufkeimen. 2) junger Trieb, Poll.

ἀναβλάστησις, εως, ἡ, das Aufsprössen, Aufschliessen, Theophr.

ἀνάβλαμμα, τό, das Auf- od. Hinblicken nach Einem, Xen. cyn. 4, 4., von

ἀναβλέπω, f. φομαι, (βλέπω) 1) aufblicken, aufsehn, in die Höhe sehen, εἰς τι, πρὸς τι, nach etwas seine Blicke richten, bes. weil man Rettung u. Heil davon erwartet; doch auch überh. ansehn, Plat. Xen. u. a., seltener auch mit Dat., Eur. Ion 1467. Suppl. 322. Bacch. 1307. πρὸς φλόγα ἀναβλέπειν, Feuerflamme aus den weit geöffneten Augen blitzen lassen, Eur. Ion 1263. vgl. Wunderl. in der Recens. des lobekischen Aias, p. 80 f. 2) wieder sehen, wieder erblicken, Eur. Her. f. 563. 3) sein Gesicht wiederbekommen, Plat. Phaedr. p. 243. B., die Augen wieder öffnen, Xen. Cyr. 8, 3, 29. Dav.

ἀνάβλεψις, εως, ἡ, das Ansehn, das Anblicken, Ael. n. a. 17, 29., wenn da nicht ἀντιβλεψις zu lesen ist.

ἀναβλήθην, Adv., poet. ἀμβλήθην, (ἀναβλήλομαι) mit vollem, starkem Ansatz, auffahrend, ruckweis, ἀμβλήθην γοῶν, mit heftigem Ausbruch wehklagen, Il. 22, 476. vgl. ἀναβολάθην.

ἀναβληθόν, Adv. (ἀναβάλλομαι) ἐνθῦσοθαι, mit einem Faltenwurf umthun.

ἀνάβλησις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω) Aufschub, Verzögerung, Il. 2, 380. 24, 655. Call. Ap. 46.

ἀναβλητικῶς, Adv. = ἀναβλήθην. 2) zögernd, langsam, Eust.

ἀναβλύζω, f. ύσω, (βλύζω) 1) hervorsprudeln, hervorquellen, aufwallen, Polyb. 34, 9, 7. Plat. Alex. 57. Sull. 6. Νεῖλος ἀναβλύζων, der übertretende Nil, Theocr. 17, 80. 2) trans. aufquellen od. aufsprudeln lassen, Anthol. Dav.

ἀνάβλυσις, εως, ἡ, das Aufsprudeln; der Sprudel, der Quell, Arist.

ἀναβλυστάειω, = ἀναβλύζω, zw. s. indesst Bast ep. cr. append. p. 55.

ἀναβλύω, = ἀναβλύζω, Aristaen. p. 5.

ἀναβόημα, τό, poet. ἀμβ. = ἀναβοήσις.

ἀναβοάω, fut. ἡσομαι, (βοάω) aufschreien, ein lautes Geschrei, bes. Kriegsgeschrei erheben, laut rufen, einander anrufen, zurufen, Hdt. und Attik. ἀναβοῶν παιῶνα, laut antimmen, Plat. ep. ἀναβ. εἰς οἰμωγήν, laut jammern od. wehklagen, Plat. 2) m. d. Acc. ἄγη, ἔμφορῶν ἀναβοῶν,

laut jammern über ein Unglück, es laut bejammern, Eur. Ueber das bei Hdt. mehrfach vorkommende ἀμβώσας s. unter ἀμβ—. Dav.

ἀναβόησις, εως, ἡ, das Aufschreien, lautes Hellen.

ἀναβολάδην, Adv., poet. ἀμβολάδην, welches s. ἀναβολάδης, poet. verkürzt ἀμβολαδῆς, welches s.

ἀναβόλαιον, τό, (ἀναβάλλω) ein aufgeschlagenes, umgeworfenes Kleid, eine Art von Saloppe, auch in der Deminutivform ἀναβολάδιον, s. Winkelmann Gesch. d. Kunst p. 412.

ἀναβολάς, ἄδος, ἡ, γῆ, Erdaufwurf, aufgeworfenes Erdreich, gew. in der abgekürzten Form ἀρβολάς, h. Xen. Cyr. 7, 5, 12.

ἀναβολαίς, εως, ὁ, der Reitknecht, der aufs Pferd hilft, Plat. C. Gracch. 7. Appian. Punic. 106. Schneid. Xen. Anab. 4, 4, 4.

ἀναβολή, ἡ, (ἀναβάλλω) Aufwurf, aufgeworfenes Erdreich, Wall, Krieg. Xen. An. 5, 2, 5. Diod. 17, 95. 2) das Hinüberschaffen, der Transport über einen Berg; noch gewöhnlicher intrans., das Hinauf- od. Hinübergehen, auch der Weg, auf welchem man hinübergeht, oft bei Polyb. 3) ein aufgeschlagenes, um die Schulter geworfenes Kleid, Plat. Prot. p. 342. C. Perioch. Ael. v, h. 7, 6. Auch die Haltung des Kleides, Luc. Somn. 6. 4) das Verschieben, der Aufschub, Verzögerung, Hdt. Thuc. Plat. Xen. u. a. οὐκ ἐς ἀναβολῆς ποιεῖσθαι τι, unverzüglich etwas vornehmen, Hdt. 8, 21. οὐκ ἐς ἀναβολῆς πράσσειν, nicht auf die lange Bank schieben, Thuc. 7, 15. οὐκ ἐς ἀναβολῆς, ohne Aufschub, unverzüglich, Pflugh Eur. Heracl. 271. u. öfter bei Ael. ἀναβολὴν ποιεῖσθαι τιος, etwas hinausschieben, Thuc. 2, 42. Dem. u. a. ἀναβολὴν ποιεῖν τιος, einen Aufschub von etwas bewirken, Plat. conv. p. 201. D. ἐπὶ ἀναβολῆ πρῶσιν ποιεῖσθαι, auf Stundung, auf spätere Zahlung verkaufen, Plat. legg. 11. p. 915. D. 5) der Eingang eines Gesanges, das Prähium, bes. eines dithyrambischen Gedichtes, Ar. Fr. 830. u. oft bei Arist. 6) die gerichtliche Appellation.

ἀναβολή, ἡ, episch = ἀναβολή, Aufschub, Tryph. 42.

ἀναβολικός, ἡ, ὄν, aufschiebend, Inschr. bei Caillaud. Häufiger das Adv.

ἀναβολικῶς, mit Aufschub, Eust.

ἀναβορορῶζω, f. ῶζω, (βορορῶζω) aufknurren, sich mit lautem Murren vernehmen lassen, Ar. Eccl. 433.

ἀναβουλεύομαι, (βουλεύομαι) einen andern Ratschluss fassen, Eust.

ἀναβράζω u. ἀναβράσσω, att. ἀναβράττω, f. ῶζω, (βράζω) machen, dass etwas aufsprudelt, aufwallt, aufschäumt, aufkocht: aufkochen, aufsieden lassen, κίχλας, Drosseln sieden, Ar. Ran. 510. Fr. 1197. Ach. 1005.; hervorsprudeln, ausspeien, auswerfen. Pass. aufgerührt werden, durch Rütteln obenauf zu liegen kommen, Arist. 2) intr. aufschäumen, aufsprudeln, hervorquellen, in welcher Bdtg Ap. Rh. 2, 566. das Pass. hat. Dav. ἀναβράσσει, εως, ἡ, (βράζω) das Aufsprudeln, Kochen, ebullitio, zw.

ἀναβρασμός, ὁ, das Aufwallen, Aufbrausen, Squis.

ἀναβράσσω, att. ἀναβράττω, = ἀναβράζω.

ἀναβραστος, ὄν, (ἀναβράζω) aufgesotten, aufblecht, κρέα, κίχλαι, Ar.

ἀναβραχῆν, indic. ἀνέβραχε, ein defect. Aor.

aufkrachen, aufrasseln, aufsprasseln, von einer Waffenerüstung, H. 19, 13. von Thürflügeln, die mit Geräusch aufliegen, Od. 21, 48. von aufsprudelndem Wasser, Ap. Rh. 1, 1147. [βράζω]

ἀναβροίχω, f. βροίξω, (βροίχω) wieder aufweichten, benetzen, Arist.

ἀναβρομέω, (βρομέω) aufstosen, aufrauschen, Athen.

ἀναβροντάω, (βροντάω) aufdonnern, losdonnern, Tryphiod.

ἀναβροχίζω, (βροχος) mit einer umgelegten Schlinge ausziehen, welche Handlung ὁ ἀναβροχισμός heisst, Paul. Aeg.

ἀναβρόχω, f. ῶω, zurückschlucken, wieder verschlucken od. verschlingen, wieder hinabschlürfen, resorbere. Dav. nur gebräuchlich ἀναβρόξισσι, 3 sing. opt. aor. act., ὅτε ἀναβρόξισσι ὕδωρ, so oft die Charybdis das Wasser hinunterschlang, Od. 12, 240. u. part. aor. pass. ὕδωρ ἀναβροχέν, das zurückgeschluckte, zurückströmende Wasser, Od. 11, 586. aqua regituita. Bei Ap. Rh. 4, 826. auch part. aor. act. ἀναβρόξισσα. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 120. s. auch καταβρόξισσι.

ἀναβροῦάζω, f. ἄζω, Ar. Eq. 602. (βροῦάζω) aufbubeln, aufjauchzen.

ἀναβροῦάομαι, Depon. med., (βροῦάομαι) aufbrüllen, aufschreien, lautes Klagegeschrei erheben, Plat. Phaed. p. 117. D.

ἀναβροίχω, s. ἀναβροίξω.

ἀναβρόνω, (βρόνω) = ἀναβλώω, Ael. [ννν-]

ἀναβρωσις, εως, ἡ, (ἀναβρωῖσκω) das Aufessen, Anfressen, Durchfressen, Alex. Aphrod.

ἀναβρωτικός, ἡ, ὄν, zum Aufessen, Durchessen gehörig, geschickt, Alex. Aphrod.

ἀναβυλάμιος, s. βυλάμιος, Pind. Pyth. 4, 228.

ἀναβύσσει, ion. st. ἀναβοῦσαι, Hdt.

ἀναγαλλίς, ἴδος, ἡ, anagallis, Gauchheil, Dioscor., s. ἀγαλλίς.

ἀναγαργαρίζω, (γαργαρίζω) aufgurgeln, Athen. p. 5. C. Poll. 6, 25. Med. sich gurgeln, sich den Mund ausspülen, Dioscor. 2, 67. Dav.

ἀναγαργάριστον, τό, Trank zum Gurgeln, Hippocr.

ἀναγγελία, ἡ, öffentliche Verkündigung, Inschr., Poll., von

ἀναγγέλλω, f. ἐλώ, (ἀγγέλλω) hin melden od. berichten, öffentlich melden od. berichten, überh. melden, berichten, Aesch. Prom. 661., τί τιμι od. τί πρόσ τιμα, Xen. An. 1, 3, 21. Ages. 5, 6. Eur. Iph. T. 761. Polyb. 1, 43, 2. 2, 26, 2. u. öfter. Plut. Num. 8. Caes. 50, 53. consol. ad Apoll. 33. u. öfter. Pass. öffentlich bekannt werden, Plut. Pericl. 18. Fab. Max. 7.

ἀνάγγελος, ὄν, (ἀγγελος) ohne Nachricht od. Ankündigung, nicht benachrichtigt, nicht verkündigt, z. B. μάχη, Anthol.

ἀναγείρω, (ἀγείρω) wiedersammeln, wieder versammeln, Quint. Sm.

ἀναγέλω, f. ἄσω, (γέλω) auflachen, laut lachen, zu lachen anheben, Xen. Plut. Luc. [ἄσω]

ἀναγεννάω, f. ἡσσω, (γεννάω) wieder erzeugen, neu schaffen. Pass. neu geboren werden, KS. Dav.

ἀναγέννησις, εως, ἡ, Wiedergeburt, Philo u. KS.

ἀναγεύω, (γεύω) kosten lassen, zu kosten geben, Ar. Nub. 523., s. Fritzsche Act. soc. Gr. Lips. 1, 1. p. 128.

ἀναγκουμαί, Depon. med., (γκρούω) laut an-

stimmen, Ael. n. a. 5, 34., wo Jacobs der var. lect. *ανακουσθεσας* den Vorzug gibt.

αναγκη, *εε*, (*αγος*) nach Suid. nicht mit Schuld behaftet, rein, nach Hesych. eben sowohl rein, als schuldbehaftet, unrein. [υυ-]

αναγνωστω, ion. u. spätere Form *αναγνωστω*, f. *αναγνωστωμαι*, aor. *ανεγνων*, ion. auch *ανεγνωσα*, pf. *ανεγνωκα*, pass. pf. *ανεγνωσμαι*, adr. *ανεγνωσθην*, (*γινωσκω*, irreg.) genau, mit Bestimmtheit u. Sicherheit *erkennen*, verstärktes *γινωσκω*. Diess ist bei Hom. die einzige Bdtg des Verbums, von dem er auch nur den Aor. *ανεγνων* hat. Bei den Attik. floss hieraus die Bdtg *wieder erkennen*, anerkennen, *agnoscere*, Xen. An. 5, 8, 6., auch schon bei Hdt. 2, 91.; ferner *unterscheiden*, *dignoscere*, u. hieraus die noch speciellere *lesen u. vorlesen*, in welcher das Wort bei den Attik. von Thuc. an am häufigsten gebraucht wird, bes. oft bei Plat. u. den Rednern, bei denen sich ausserordentlich häufig *αναγνωθι* findet als Aufforderung an ein nicht genanntes Subject, indem die Erwähnung des *γραμματαεε*, dem die Vorlesung der Acten u. Gesetzstellen oblag, als von selbst verständlich übergangen wird. 2) *bereden*, *bestimmen*, Hdt., den Ionier eigenthümlich, Koen. Greg. p. 503. Ionisch ist auch der nur in dieser Zusammensetzung u. Bedeutung vorkommende Aor. 1. *ανεγνωσα*, Hdt. 1, 68. 87. u. sonst oft.

αναγκάζω, f. *αω*, (*αναγκη*) 1) im Allgemeinen: zwingen, nöthigen, durch Gewalt zu etwas anhalten od. bestimmen, in die Nothwendigkeit versetzen; in Beziehung auf Sachen u. Zustände: erzwingen, mit Gewalt durchsetzen, gew. m. d. Infm., Attik. von Thuc. an in Prosa u. Poesie, auch Hdt. 5, 101. Statt des Infm. kann auch der Acc. eines neutralen Adj. od. Pronom. stehen (Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 7.), wie *πολιε αναγκασει ταδε*, wird dazu zwingen, Eur. Iph. T. 595. *καμ' αναγκασε ταδε*, Soph. Phil. 1366. *τα καμιστα αναγκασονταε*, Xen. mem. 4, 5, 5. So auch im Pass. *αναγκασθησθαι ποιειν τι* u. *αναγκασθησθαι τι*, wie z. B. *δεναι και παρانونα αναγκασομενω*, Plat. Phaedr. p. 254. A. *τι μιλζον αναγκασθησθαι*, ebend. p. 242. A. *ταυτα αναγκασθησθαι*, Xen. mem. 4, 5, 4. Mit dem Acc. eines Subst. dagegen: etwas erzwingen, gewaltsam herbeiführen, wie *τα αρροδισια*, Xen. mem. 2, 1, 30. *ηναγκασημενα λαχανα*, Gemüse aus dem Treibhaus, Philostr. p. 27. 2) speciell durch Vernunftgründe in eine Nothwendigkeit versetzen, d. i. a) in Bezug auf Personen: Einen überzeugen, Plat. Gorg. p. 472. B.; auch Einem etwas heissen, befehlen, Herm. Eur. Bacch. 462. b) in Beziehung auf Sachen: etwas als nothwendig darthun, überzeugend beweisen, demonstrieren, fest u. mit Ueberzeugung behaupten, Plat. Theaet. p. 196. D. rep. 10. p. 611. B. vgl. Heind. Plat. Theaet. p. 153. C. u. Cratyl. p. 432. C. 3) martern, peinigen, plagen, foltern. *δεινοιε αναγκασθησθαι*, von Schmerzen gepeinigt werden, Soph. El. 221.

αναγκη, *η*, ep. u. ion. st. *αναγκη*, Hom. u. Hdt., eigentlich Adj., zu ergänzen *τυχη*, s. Lobeck Paralip. t. 1. p. 309.

αναγκαιωε, *αια*, *αιον*, bei d. Att. auch zweier End., Thuc. 1, 2. 4. 87. 5, 8. 7, 60. Plat. de rep. 5. p. 554. A. 559. A. Adv. *αναγκαιωε*, (*αναγκη*) 1) *zwingend*, *dringend*; *drängend*, *μυθωε*, ein Zwangswort, ein Machtanspruch, Od. 17, 399. *χρωιω*, dringende Nothwendigkeit, Il. 8, 57. *πειθω αναγκαια*, zwingende, unwiderstehliche Ueberredung, Plat. Soph. p. 265. D. *ημω αναγκαιων*, Il. 16, 836., was sonst *δου-*

λιον ημω, der Zwangtag, der Freie zu Knechten macht, dah. Sklavenleben (nicht, wie Einige erklären, der Todestag), wie bei Soph. Ai. 485. *τυχη αναγκαια*, das Sklavenloos. *δραμωε αν.*, hemmende Fessel, Theocr. 24, 33. *αν. χαλιωε*, der bändigende Zaum, Tryph. 97. *δραμωε αν.*, ein bindendes Gesetz, Opp. cyn. 2, 396. *το αναγκαιων*, Gefängniß, der Zwangstheil, Xen. 2) pass. *gezwingen*, nothgedrungen, zwangvoll, unfreiwillig. *πολεμισται*, Krieger, die kämpfen müssen, sie mögen wollen od. nicht, Od. 24, 498. *δρωιε αναγκαιωε*, Od. 24, 209. sonst bei Hom. nicht passiv. Aber an der letzten Stelle erklärt Eust. das Wort durch *χρωιωδωε*, nothwendige, unentbehrliche, nützliche, was zu billigen ist wegen des Zusatzes *τοι οι φιλα εργαζοντο*. Und so ist nach K. Grathoff Ansicht *αναγκαιωε* auch an der ersten Stelle zu nehmen, wie der Gegensatz *καλ πολιοι παρ εοντεε* verlangt: obgleich altergrau, waren sie, dennoch nothwendige, nützliche Kämpen. 3) weil alles Erzwingene ungern geschieht, *unangenehm*, lästig, peinlich, Br. Theogn. 291. 464. 4) ein physische od. sittliche Verbindlichkeit in sich schliessend, also *nothwendig*, *unvermeidlich*. *τα αναγκαια*, a) die Naturbedürfnisse, Nahrung, Schlaf, Ausleerungen, angeborene Naturtriebe, die Nothdurft. b) Alles, was nothwendig geschehen muss, dringende Geschäfte, Obliegenheiten. c) das nach einer Schicksalsnothwendigkeit gewiss Geschehende. *τα εεθωε αν.*, die von Gott bestimmte Ordnung der Dinge, Naturnothwendigkeit, Xen. Hell. 1, 7, 10. *το αναγκαιων*, das Nothwendige, Hauptsächliche, Wesentliche, Unentbehrliche, daher auch = *αιδιοιω*. Statt der unpersönl. Redensart *αναγκαιων εοι* müß folg. Infm. hat Plato auch die persönl. Wendung *αναγκαιωε ειω* mit folg. Infm., wie *δικαιοε ειω*, z. B. *τηνδε την οδδον αναγκαιωιωτην ημω ειωαι ερπασθηε*, es ist unumgänglich nothwendig, dass wir diesen Weg einschlagen, Plat. Soph. p. 242. B. vgl. legg. 1. p. 643. C. u. Heind. *τα Gorg. p. 449. B. 5) nothdürftig*, dem Zwecke einigermassen utsprechend *απομαχεσθαι εε το αναγκαιωιωτων υρωε*, Thuc. 1, 90. vgl. 2, 70. 5, 8. Plat. rep. 2. p. 369. D. 6) durch Blutsfreundschaft, also nach göttlicher Ordnung verbunden, *blutsverwandt*, *necessarius*. Adv. *αναγκαιωε*, nothwendiger Weise, zwangsweis. Ebenso wird *αναγκη* als Adv. gebraucht. *αναγκαιωε ειω*, es ist nothwendig, Hdt. 1, 89. 8, 140, 1. Eur. Heracl. f. 859. Cycl. 32. Plat. Phaed. p. 91. E. u. öfter. Dav.

αναγκαιωιηε, *ητωε*, *η*, Blutsverwandschaft, *necessitudo*, Polyb. Dion. Hal.

αναγκασμα, *το*, Zwang, Zwangsmittel, Joseph. *αναγκαστιω*, Adj. verb. von *αναγκάζω*, man muss zwingen od. nöthigen, Plat. rep. p. 376. D. u. öfter, Xen. Hier. 8, 9. Auch im Mascul. *αναγκαστιωε*, Plat. rep. 7. p. 539. E.

αναγκαστηριωε, *ια*, *ιω*, nöthigend, zwingend. *τα αν.*, Zwangsmittel, Dion. Hal.

αναγκαστικωε, *η*, *ον*, = das vorherg., Plat. legg. 11. p. 930. B.

αναγκαστωε, *η*, *ον*, Adj. verb. von *αναγκάζω*, gezwungen, Hdt. 6, 58. Thuc. 7, 58. Adv. *αναγκαστωε*, Plat. Axioch. p. 366. A.

αναγκη, *η*, ep. u. ion. *αναγκαιη*, (nach Buttm. von *αγκη* mit Reduplication, nicht von *αγκηε*, wie Döderlein will) *Zwang*, *Nöthigung*, *Nothwendigkeit*, u. zwar 1) Zwang durch äussere Gewalt, oft bei Hom., der bes. den Dat. viel gebraucht, mit Zeit-

wörtern adverbialisch verbunden, *πυρρῶς*, nothgedrungen, auf Befehl, *ἀνάγκη αἰδέσθαι*, *ἄφ' ἑμῶν*, *καλιπύσω*, *πυρρῶς* u. s. w.; auch act. *gewaltswächtig*, mit Gewalt, *ἀνάγκη ἴσχειν*, *ἄγειν*, *κελεύειν*: verstärkt wird der Dat. durch *καί*, Od. 10, 434. Auch andere Dicht. u. Prosaik. gebrauchen den Dat. *ἀνάγκη* in dieser adverbial. Bdtg. Eben so *ἐπ' ἀνάγκης*, Od. 19, 156. u. oft b. Att., *ἐξ ἀνάγκης*, Soph. Phil. 73. Plat. Phaedr. p. 246. A. u. öfter, *δι' ἀνάγκης*, Plat. Tim. p. 47. E. u. *πρὸς ἀνάγκην*, *κατ' ἀνάγκην*, Attik. Wie bei Hom., so auch bei den Schriftstellern aller Gattungen. 2) physische Nothwendigkeit, Naturgesetz, Bestimmung, Verhängniss, Schicksal, bei Dicht. oft auch präfigurirt, Voss h. Hom. Cer. 216. Dissen comment. in Pind. p. 441. *ἀνάγκη ἐν θεῶν*, Schickung von den Göttern. Ebenso auch: Naturtrieb. Ganz gewöhnlich ist die Wendung: *ἀνάγκη*, gew. mit Auslassung von *ἐστί*, es ist nothwendig, man muss, meist mit d. Dat. u. Infln., doch auch m. d. Acc. u. Infn. Gesteigert *πολλή ἀνάγκη*, *πολλή γ' ἀνάγκη*, *πῶς* od. *ἅπαντα* u. *μεγάλη ἀνάγκη*, man muss durchaus, es ist ganz unvermeidlich, vgl. Herm. Soph. Tr. 291. Valck. Phoen. 1668. Wolf Leptin. p. 244. *ἀνάγκη οὐδὲ θεοὶ μάχονται*, gegen das Schicksal vermögen selbst die Götter nichts, Simonid. s. Heind. Plat. IV. p. 593. *ἀνάγκην ἐπιθεῖναι* od. *προσθεῖναι*, in die Nothwendigkeit versetzen, Xen. u. a. *ἔγραψαι ἀνάγκαις*, die geschriebenen Nöthigungsmittel, d. i. Gesetze, Plat. Lyc. 13. 3) moralische Nothwendigkeit, alle Mittel, etwas auch wider den Willen eines Andern zu bewerkstelligen, Ueberredungsgabe, zwingender Vernunftgrund, unwiderstehliche Beweisführung, bes. oft bei Plat. u. andern Philosophen, s. Heind. Plat. II. p. 378. 4) Gewaltmittel, Folter, Züchtigung, Ketten u. Banden, Fesseln, Kerker, gew. im Plur. Wessel. Hdt. 1, 116. u. Diod. 3, 14., doch auch im Singul., Eur. Koch. 544. *πλευρὰ ἀνάγκαις*, Bezeichnung des Netzes, Xenarch. b. Athen. 2. p. 64. A. *ἔρωτικαί ἀνάγκαις*, Liebesfesseln, Liban. 1. p. 333. *ἀνάγκαις ἀπορίων* od. *προσάγειν*, Zwangsmittel anwenden; dah. auch Noth, Elend, Quaal. *ἀνάγκη τινός* = *ἀνευκαίον* τε, etwas Quaalvolles, Mühsames, Herm. Soph. Phil. 206. 5) wie *necessitudo*, Bande des Bluts, Blutsverwandtschaft. [- -] *ἀναγκοδακρυς*, v. gen. *νοσ*, (*ἀνάγκη*, *δάκρυ*) ihr sich zu Thränen zwingt, nicht aus wahrer Trauer weint, Aesch. in Bekk. An. 1. p. 20, 14. *ἀναγκοστῆναι*, zum Essen zwingen, mästen, od. nach diätetischen Grundsätzen füttern, Nicostr. b. Athen. 2. p. 47. E., von *ἀναγκοστῆναι*, *ον*, (*στῆναι*) gezwungen essend, nach strengen diätetischen Vorschriften essend, Crit. b. Athen. 2. p. 47. E. u. dazu Casaub. *ἀναγκοτροφῆναι*, (*τρέφω*) aus Zwang essen; nach strengen diätetischen Vorschriften, nicht nach eigenem Appetit, essen, wie bes. die Athleten thun mussten, Epict. 29. *ἀναγκοφάγειν*, (*ἀναγκοφάγος*) = *ἀναγκοτροφῆναι*. *πρήματα ἀναγκοφάγησαι* *δανός*, Theopomp. b. Longin. 31, 1. *ἀναγκοφάγος*, *ἡ*, Zwangsgessen, streng vorgeschriebene Diät, bes. der Athleten, Arist. pol. 8, 3. Von *ἀναγκοφάγος*, *ον*, (*φάγειν*) = *ἀναγκοστῆναι*. *ἀναγκοφάγος*, (*τρέφω*) aus Zwang ertragen, das Unvermeidliche dulden, Dion. Hal. ant. 10, 16. *ἀναγκοίλος*, *ον*, ohne Wurfriemen, *ἀγκύλη*, *Νοδ.*

ἀναγκοφάγος, f. *ανώ*, (*γλυκαίνω*) versüssen. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, (*γλύφω*) = *ἀνάγκω*, Plin. *ἀναγκοφάγος*, *ἡ*, erhobenes Schnitzwerk, halberhobene Arbeit, *Basrelief*, Strab. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, geschnitzt, halberhoben gearbeitet. *τὸ ἀνάγκη* = *ἀναγκοφάγος*. *ἀναγκοφάγος*, f. *ανώ*, (*γλύφω*) erhoben auschnitzen, halberhobene Bildarbeit machen, Gegenst. *διαναγκοφάγος*. [v] *ἀναγκοφάγος*, f. *ανώ*, (*γνάμπτω*) zurückbiegen, umbiegen, einbiegen, krümmen, *δεσμῶν*, die Fessel, in die Jemand gelegt ist, wieder von ihm ablösen, Od. 14, 348. Pass. sich um- od. zurückbiegen, *αἰχμῇ ἀνεγνάμφθη*, die Lanzenspitze bog sich zurück, Il. 3, 348. 7, 259. 17, 44. *ἀναγκοφάγος*, (*γνάπτω*) frisch walken, wieder aufkratzen od. aufputzen. *ἀναγκοφάγος*, *ἡ*, (*ἀναγκοφάγος*) Unreinheit, Befleckung durch Frevel. *Ἀναγκοφάγος*, *αἰ*, u. *Ἀναγκοφάγος*, *ἡ*, *Anagnia*, Stadt in Latium, ersteres bei Polyb. 31, 21, 6. u. 6ft., letzteres bei Strab. 5. p. 238. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, (*ἀγνίζω*) nicht gereinigt, nicht gesühnt, Orph. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, (*ἀγνός*) unrein, unlauter, unkeusch; überh. schuldbehaftet, Tragik. Lycophr. *ἀναγκοφάγος*, *τὸ*, = *ἀναγκοφάγος*, Dion. Hal. vgl. Lobeck Soph. Ai. p. 316 sq. *ἀναγκοφάγος*, f. *ανώ*, att. *ω*, (*γνώριζω*) wiedererkennen, anerkennen, Plat. Dav. *ἀναγκοφάγος*, *εως*, *ἡ*, das Wiedererkennen, Anerkennen, Plat. Arist. *ἀναγκοφάγος*, *τὸ*, Kennzeichen, Merkmal, woran man etwas wiedererkennt; im Plur. Kinderschmuck od. Spielzeuge, an denen ausgesetzte u. wieder gefundene Kinder erkannt werden, *αεργονδία*. *ἀναγκοφάγος*, *δ*, = *ἀναγκοφάγος*, eine Wiedererkennungsscene, Arist. poet. c. 6. p. 162, 22 Bekk. Heliod. p. 264. *ἀναγκοφάγος*, Desiderativum zu *ἀναγκοφάγος*, lesen wollen, zu lesen Lust haben. *ἀναγκοφάγος*, *εως*, *ἡ*, (*ἀναγκοφάγος*) das Erkennen, Hdt. 1, 116., Wiedererkennen, Anerkennen. 2) das Lesen, Vorlesen, Plat. Plat. u. a. 3) das Bereden, Ueberreden, Suid. *ἀναγκοφάγος*, *τὸ*, das Lesen, Vorlesen. 2) das Gelesene od. Vorgelesene, *Lectüre*, = *ἄκουσμα*, *ἀκρόαμα*, die vorgelesene Stelle, Plut. Luc. u. Spät. *ἀναγκοφάγος*, Adj. verb. von *ἀναγκοφάγος*, man muss lesen, Athen. *ἀναγκοφάγος*, *τὸ*, Ort zum Vorlesen, Lese-pult, Hesych. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, *δ*, Leser, Vorleser, Plat. *ἀναγκοφάγος*, *ἡ*, *ον*, zum Lesen od. Vorlesen gehörig, geschickt, geneigt, Plat. *ἀναγκοφάγος*, *ον*, nach Eust. ein verstärktes *ἄγνωτος*, unerkannt, unbekannt. Aber in der Stelle, die er anführt: *μηδὲν ἀναγκοφάγος καλὸν ἔχειν ἐθιλοίμην*, ist offenbar getrennt zu lesen *ἄγνωτον*. Als Verbaladject. zu *ἀναγκοφάγος* in der Bdtg: gelesen, lesbar, zu lesen, haben es die Wörterbücher. Ob es dafür einen Beleg gebe, bezweifle ich. Auch wäre dann die Betonung fehlerhaft. *ἀναγκοφάγος*, *εως*, *ἡ*, lautes Ausrufen, öffentliche Verkündigung, öffentliche Ernennung zu etwas, Plut. Coriol. 20. Marcell. 4., von *ἀναγκοφάγος*, (*ἀγορεύω*) laut ausrufen od. aus-

sprechen, verkünden, öffentlich ernennen, Plat. Xen. u. a., bes. oft bei Plat.

ἀναγράμμα, τό, (*ἀναγράφω*) Versetzung der Buchstaben, so dass ein anderes Wort daraus wird, Anagramm, z. B. *Ἡρα*, ἀήρ: ἀρετή, ἐρετή: Ἀρσώη, Ἰον Ἡρας, Eust. u. Grammat.

ἀναγραμμᾶτιζω, ein Anagramm machen, Buchstaben zu einem anderen Worte umstellen, Eust. u. Grammat. Dav.

ἀναγραμματισμός, οὔ, ὁ, Buchstabenumstellung, Verfertigung eines Anagramms, Eust. u. Grammat.

ἀναγράφος, ον, (*ἀναγράφω*) aufgeschrieben, Thuc. 1, 129. Philo. Himer.

ἀναγράφεις, ἴως, ὁ, Aufschreiber, Abschreiber, der von Staatswegen einer obrigk. Person zugeordnete Schreiber, *scriba publicus*, Lys.

ἀναγράφῃ, ἡ, 1) das Aufschreiben, d. i. a) die Anzeichnung, das Eintragen, bes. in die Staatsacten, Plat. legg. 8. p. 850. A. Speciell das Eintragen der Namen solcher, die sich um den Staat verdient gemacht haben, Xen. vect. 3, 11. *ἀναγραφῶν στήλων*, das Eintragen der Schrift auf Säulen, Plat. vit. dec. orat. extr. b) das Niederschreiben, Beschreibung, Plat. Periel. 2. Timol. 15. u. sonst. Diod. 5, 12. u. sonst. 2) im Plur. *ἀναγραφαί*, die Staatsacten, oft bei Plat. Von

ἀναγράφω, f. *φω*, (*γράφω*) aufschreiben, niederschreiben, aufzeichnen, verzeichnen, eintragen in ein Register, in verhandelte Acten, bes. in die Staatsacten eintragen zum rühmlichen Gedächtniss, Hdt. 8, 85. Xen. vect. 3, 11. Diod. Plat. u. a., dah. metaphor. *εὐεργετῆ ἀναγράμματι παρὰ τινι*, ich stehe bei Einem als Wohlthäter angeschrieben, Plat. Gorg. p. 506. C. *ἐχθρόν τινα ἀναγράφειν*, Einem durch öffentlichen Act für einen Feind erklären, Dem. Phil. 3. p. 122. *ἀναγράφει νόμους*, Gesetze schriftlich abfassen, Isocr. Aroop. p. 148. *ἀναγράφει ἐν στήλῃ*, auf eine Säule eingraben, Thuc. 5, 47. 2) beschreiben, u. zwar eben sowohl Ereignisse, Xen. Plat., als auch mathemat. Figuren, Plat. Men. p. 83. A. 3) mit einer Aufschrift versehen. Pass. *ἀναγεγράφθαι*, eine Aufschrift, einen Titel haben, Plat. Luc. 42. 4) ausmalen, Arist. [*γράφ*]

ἀναγρῆνός, (*ἀγρῆνός*) als Fang od. Beute aufbringen, aufstöbern. So müsste das Wort erklärt werden, wenn es in die Stelle des Polioch. b. Athen. 2. p. 60. C. passen sollte, wo aber der Vers es nicht duldet und Brunck das Simplex *ἀγρῆνός* hergestellt hat.

ἀναγρία, ας, ἡ, (*ἀγρία*) die Zeit, wo nicht gejagt werden darf, Xen. cyn. 5, 34.

ἀναγρύζω, f. *ζω*, (*γρύζω*) aufgrunzen. *οὐδ' ἀναγρύζειν*, nicht einmal γρῶ sagen, d. i. sich nicht einmal mucken, Ar. Xen.

ἀναγυνώσκω, f. *ωσκώ*, (*γυνώσκω*) entblößen, aufdecken, enthüllen, s. Lob. Aglaoph. p. 59.

ἀνάγυρις, εως, ἡ, u. **ἀνάγυρος**, ον, ὁ u. ἡ, ein überlirrender schotentragender Strauch, Ar. Dioscor. [wahrsch. *υ-υ*, s. *δνόγυρος*.]

Ἀναγυροῦς, οἴντος, ὁ, ein Demos der att. Phyle Erechtheis. Davon die Adv. *Ἀναγυροῦντι*, in diesem Demos, *Ἀναγυροῦντόθεν*, aus demselben. — Einw. *Ἀναγυροῖσιος*, Strab. Paus.

ἀναγυμπέω, (*ἀνάγμη*, *ἀππέως*) gezwungen Reiterdienste thun, Eupol. bei Suid.

ἀνάγγω, (*ἀγῶ*) erwürgen, Nic. ther. 475.

ἀνάγω, f. *ἀνάξω*, aor. *ἀνήγαγον*, (*ἀγω*, irr.) 1) *hinauf* od. *herauf* führen, bringen, u. zwar a)

auf eine Anhöhe od. in die Luft, zu dem Ueberirdischen, auch auf die Oberwelt, aus Tageslicht aus der Tiefe, wie z. B. *ἀνάγ. πελάγους πρὸς τὸ ὄρος*, hinaufdrücken lassen, Xen. An. 3; 4, 28. Plat. Flamin. 4. *ἀνάγειν εἰς Ὀλύμπου*, Eur. Bacch. 289. *ἀνάγ. ἰσθρὸν ξόανον*, vom trojan. Pferde, das auf die Burg geschafft werden soll, Eur. Tro. 525. *ἀνάγειν τῶα*, Einem in hohe Regionen führen, Plat. rep. 7. p. 517. A. *ἀνάγειν ἄνω τὸ ὄμμα*, das Auge hinaufleiten, ebend. p. 533. D. *ἀνάγειν εἰς φῶς*, zum Lichte hinaufziehen, ebend. p. 521. C., sonst gewöhnlich aus Tageslicht bringen, Hes. th. 626. Eur. Herc. f. 25., in welcher Bdtg auch das Verbum ohne weiteren Zusatz gebraucht ist, Aesch. Ag. 1021. Eur. Alc. 989. *ἀνάγειν τὴν ἰσοψηφίαν*, zu der Höhe der Phil. hinaufziehen, Plat. rep. 7. p. 529. A. *ἀναγαγεῖν ἑαυτὸν ἑνωτέρω*, sich zu einem höheren Standpunkt erheben, Plat. de commun. notit. 21. *ἀνάγειν ποταμὸν*, einen Fluss über seine Ufer führen, ihn austreten lassen, Luc. dial. deor. 3. *αἶμα ἀνάγειν*, Blut aufhusten, auswerfen, Plat. Cleom. 30. *ἀνάγειν τὰς ὀφθαλμοὺς*, die Augenbrauen in die Höhe ziehen, d. i. eine ernste Miene annehmen, Plat. terrestris an aquat. anim. sint callid. 23. — Hüufig ist für uns Deutsche der Begriff des *hinauf* nicht bemerklich u. es genügt die Uebersetzung *hinführen*, *hinführen*, indem die Griechen *ἀνάγειν* gebrauchten, wenn etwas von der Küste nach dem Binnenlande gebracht wird (vgl. *ἀνάβαίνω*), Od. 14, 272. Hdt. 6, 39. Xen. An. 7, 6, 24. 2, 3 p. 21. u. a. Eben so wird *ἀνάγειν* gebraucht, wenn Jemand nach einem angesehenen Ort, Od. 3, 272. 4, 534. Il. 8, 203., od. zu einer angesehenen Person od. vor Gericht geführt wird, wie *ἀνάγ. ὡς* od. *πρὸς* od. *παρὰ βασιλέα*, Xen. An. 2, 6, 1. Cyr. 8, 8, 3. Hdt. 1, 4, 2., u. vor Gericht, Xen. Hell. 2, 4, 5. 3, 3, 11. Plat. Phoc. 34. — b) *auf die hohe See* od. *über das Meer nach einem Orte* hinführen. So Il. 9, 38: *λαὸν ἀνήγαγον ἐνθάδς*, er führte das Heer über das Meer hieher (nach Troja). *γυναικῶν ἄν.*, ein Weib übers Meer heimführen, Il. 3, 48. vgl. 6, 292. Od. 18, 114. So oft bei Polyb. *ἀνάγειν στρατεύματα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*, ein Heer gegen Griechenland (über das Meer) führen, Hdt. 7, 10, 8. *ἀνάγειν τὰς νῆας*, die Schiffe auslaufen, in See stechen lassen, Hdt. 7, 100. u. Attik., auch überh. absegeln von einem Orte, wo man ruhig gelegen hat, wie *ἀνάγειν τὰς νῆας πρὸς τὸν Ἰσθμόν*, die Flotte nach dem Isthm. unter Segel gehn lassen, Hdt. 8, 57. 79. 83. 9, 96. *ἐπὶ Σαλαμίνα*, die Flotte nach Sal. hin in Bewegung setzen, Hdt. 8, 70. u. in derselben Bdtg *ἀνάγειν* ohne allen Zusatz, Hdt. 8, 76. Pass. u. Med. *ἀνάγομαι*, fut. *ἀνάξομαι*, aor. *ἀνηγαγόμην* (Thuc. 3, 79. Xen. Hell. 1, 1, 2. u. 11. u. sonst oft) u. *ἀνήγαγον* (Xen. Hell. 1, 2, 8. 1, 4, 1, 5, 9. u. sehr häufig bei Plat.), unter Segel gehn, aussegeln, sich einschiffen, Il. 1, 478. Hdt. 6, 96. 8, 84. Thuc. 1, 137. 2, 33. 3, 79. u. oft bei and. Attik. Metaphor. einen Anlauf nehmen, anheben, beginnen, Plat. Charm. p. 155. D. u. das. Meind. *ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἀνάγεσθαι τινι*, von einerlei Punkt mit Einem ausgehn, aus gleicher Schule kommen, Plat. de gen. Socr. 23. — c) *erheben*, d. i. aa) im Raume: *in die Höhe* richten od. *heben*, wie *ἀνάγειν κέρα*, *πόδα*, Soph. Phil. 866. Eur. Tro. 332. *ἡμέρα κλίνας τε κἀνάγει πάλλιν ἅπαντα τὰν ὀφθαλμῶν*, ein Tag stürzt u. hebt alles Erdenglück, Soph. Ai. 132. bb) im Grade: *ἀνάγειν τὴν φωνήν*

νή, die Stimme verstärken, Plut. Flamin. 10. *ἀνάγ. παύσα*, laut anstimmen, Soph. Tr. 1210. *ἀνάγ. κωνστόν*, lautes Klaggeschrei erheben, Eur. Phoen. 1350. ce) im Range: *εἰς τιμὰς ἀνάγ.*, zu Würden erheben, zu Aemtern befördern, Plut. Num. 16. *εἰς θεῶν τιμὰς ἀν.*, zu göttlicher Verehrung erheben, ebend. *ἔ. τιμιον ἀνάγειν τινά*, einen hoch verehren, Eur. Herc. f. 1333. dd) ricksichtlich des Alters u. der Kraft: *αὐξίαια, πρῶσιαια*. — 2) *αὐξίαια*, d. i. a) von Gebäuden: *ἐρρίκταια, ἕτοιχαια*, einen Bau weiter fördern, Plut. Poplic. 15. Camill. 32. Nic. 18. Caes. 24. b) von einer vereinten Menge: *αὐξίαια, εἰς ἕνα ἀνάγειν*, eine weite Ausdehnung geben. *ἀνάγειν θεύταια*, einen Zug von Opferthieren aufzuführen, feierliche Opfer darbringen, Hdt. 2, 60. 6, 111. *ὄρην ἀνάγειν*, ein Fest mit Processionen begehen, Hdt. 2, 48. 61. 3, 79. *ἀνάγειν χορόν*, einen Chor aufzuführen, Hes. κ. 280. Eur. Tro. 325. *ἀνάγειν φάλαγγα ἐπὶ κλισίῳ τοῦ πεδίου*, die Linie recht weit auf der Ebene ausdehnen, Plut. Crass. 23. — 3) *πυρρὸν ἀνάγειν*, u. zwar a) räumlich, Il. 15, 29. Od. 24, 401. Auch bei Attik. b) in Hinsicht auf Zeit u. Ursprung: *ἀνάγειν τι εἰς τινα*, a) etwas von Etwas ableiten, bes. Geschlecht u. Ursprung, doch nach *παρτίματα ἀνάγειν εἰς Μούσας*, Plut. Num. 8. β) etwas an Etwas verweisen, es seiner Entscheidung überlassen, bes. von gerichtlicher Appellation, bei den Rednern. γ) an Etwas Regress nehmen, Plat. legg. 11, p. 915. D. 916. B. *ἀνάγειν τι εἰς τι*, a) auf etwas beziehen, von etwas ableiten, Plat. Alex. 13, auch *ἐπὶ τι*, Plat. de plac. philos. 1, 3, dah. auch als etwas anrechnen, Polyb. 5, 67, 9. β) auf Bestandtheile zurückführen, in etwas zerlegen, *λόγους εἰς γνώμας*, die Reden in Gedanken zerlegen, Plut. Dem. 8. γ) nach etwas berechnen, z. B. *εἰς ἡμέραν καὶ ὥραν*, nach Tag u. Stunde, Plut. Rom. 12. *τὰς ἡμέρας πρὸς τὸ πρῶτον ἀν.*, die Tage bis zu der Ertheilung des Urtheils berechnen, Plut. Cim. 18. *ἀνάγειν τοῖς λογιμοῖς εἰς ἄκραν ἀσφάλειαν*, auf die höchste Sicherheit berechnen, Plut. Brut. 12. *χρόνοι ἀναγίνοιντο ἕκ τινος*, die nach etwas berechnete Chronologie, Plut. Num. 1. e) *wiederholen, wieder eintragen lassen, ἡθροῖν*, Eur. El. 126. — 4) *intrans. zurückgehen, sich zurückziehen*, hauptsächlich von Feldhern u. Heeren, Xen. Cyr. 1, 4, 24. 7, 1, 45. u. sonst, aber auch metaphor. vom Zurückgehen in der Rede, Plat. rep. 7, p. 528. A. [οὐδ.] Dav. *ἀναγωγός, ἔως, ὅ*, eigentl. der Herauführer; gew. in bestimmter Anwendung alles, wodurch man etwas heraufzieht, heraufführt, Seil, Tau, Strick, Band, Schildriemen, Schuhriemen; auch das Hinterblatt od. Quartier der Schuhe, Schweigh. Athen. 12, p. 543. F. Perizon. Ael. v. h. 9, 11. *ἀναγωγή, ἡ*, 1) *das Heben in die Höhe*, dah. a) Erhöhung, Erhebung, auch des Geistes zu abstracter Speculation, bei spät. Philosoph.; Verortung unter die Götter, Plut. *αἰματος ἀναγωγή*, das Auswerfen von Blut, Polyb. b) das Auslaufen in die hohe See, Abfahrt, Thuc. Plat. Xen. u. a. c) *ἀναγωγή* = *ἀναγωγή*, Athen. 9, p. 394. F. e) das Grossziehen, Aufziehen, Erziehen der Kinder, Polyb. 2) *das Zurückführen*, das Verweisen an Jemand, bes. an die competente Behörde. b) das Zurückführen auf den Ursprung od. Grundsatz, Plat. c) Regress, Regressklage, *redhibitio*, Plat. legg. 11, p. 916 mehrmals. *ἀναγωγή, ὡν, τὰ*, verst. *ἱερά*, (*ἀνάγω*) das Fest der Abfahrt. Unter diesem Namen wurde zu

l. Th.

Eryx in Sikilien ein Fest der Aphrodite gefeiert zu der Zeit, wo man glaubte, dass die Göttin sich nach Libyen entferne, Ael. n. a. 4, 2. v. h. 1, 15. vgl. Casaub. u. Schweigh. zu Athen. 9, p. 394. F.

ἀναγωγή, ἡ, (*ἀνάγωγος*) Mangel an Erziehung, Ungezogenheit, Rohheit, Polyb. Plat.

ἀναγωγικός, ἡ, ὄν, Adv. — *πῶς*, erhöhend, erhebend, vom Niedrigen u. Gemeinen ablenkend, geisterhebend. Das Wort gehört nur der spätern Gräcität an, wie z. B. des Gregor. Naz.

ἀναγωγίος, ὄν, u. *ἀναγωγός, ὄν*, (*ἀνάγω*) in die Höhe führend, zurückführend, Procl. Synes.

ἀνάγωγος, ὄν, Adv. *ἀναγωγῶς*, (*ἀναγωγή* u. a. priv.) ohne Leitung od. Erziehung, unerzogen, schlecht erzogen, ungezogen, ungesittet, roh; nicht zu leiten, nicht zu zuehn; von Thieren: nicht abgerichtet, Xen. Polyb. Plat. u. a.

ἀναγωνιστός, ὄν, (*ἀγωνίζομαι*) nicht streitend, nicht kämpfend, sich auf keinen Wettkampf einlassend, ohne Kampf, Plat. legg. 12, p. 845. C. Xen. Cyr. 1, 5, 10. Plat. u. früher Thuc. 4, 92., wo jetzt *ἀναταγωνιστός* steht.

ἀναδαίω, ἡ, f. *δαίωμαι*, (*δαίω*, irreg.) von Neuem theilen, orac. b. Hdt. 4, 159. überh. theilen, zertheilen, bes. ein erobertes od. nach neuer Verfassung einzurichtendes Land gleichmässiḡ unter seine Bewohner vertheilen, Thuc. 5, 4. Rahnk. Tim. p. 33.

ἀναδαίω, (δαίω) = *ἀνακαίω*, auflodern lassen, entzünden, Aesch. Ag. 312 Sch. in der poet. abgekürzten Form *ἀνδαίω*. Pass. auflodern, entbrennen, sich erheben, Ap. Rh. 4, 1726.

ἀναδάκνω, ἡ, f. *δάκνω*, (*δάκνω*, irreg.) wieder beißen, um sich beißen.

ἀνάδαμος, ὁ, (*ἀναδαίω*) Wiedervertheilung, überh. Vertheilung, Theilung, bes. der Ländereien, Hdt. 4, 159. 163. Plat. Polyb. Plat. u. a.

ἀνάδατος, ὄν, (*ἀναδαίω*) wieder getheilt, von Neuem vertheilt; überh. getheilt, vertheilt, *γῆ ἀνάδατος*, ein zu gleichen Antheilen distribuirtes Land od. Gefild, Plat. legg. 8, p. 843. B. Plat. Camill. 8, 2) bei Spät. aus seiner Verfassung od. Ordnung gebracht (vgl. *ἀναδαίω*), aufgelöst. *ἀνάδατος γίγνεται*, vom Körper, aus seinen Fugen gebracht, gänzlich aufgelöst werden, Plat. conviv. disput. 3, p. 654. A. *ἀνάδατος ποιεῖν*, von einer gerichtlichen Entscheidung, ungültig machen, umstossen, Luc. abdic. 11., s. Rahnk. Tim. p. 33.

ἀναδείξις, ἡ, 3 sing. perf. 2. von *ἀνατρέχω*, Od.

ἀνάδειγμα, τό, Bild zum Vorzeigen, Hesych. 2) eine Halsbinde der Ausrüfer, vgl. *φορβεία*, Jac. Anth. 3, 2, p. 62. Poll. 4, 93., von

ἀναδείκνυμι u. *ἀναδεικνύω*, f. *δείξω*, (*δείκνυμι*) aufzeigen, vorzeigen, etwas Emporgehobenes od. Geöffnetes zeigen, dah. *σημείον ἀναδεικνύειν*, ein Zeichen ertheilen, oft bei Hdt. auch im Pass. *ἀναδεικνύειν πύλας ὄραν*, durch die geöffnete Thür sehen lassen, Soph. El. 1459. *ἀναδ. τινά*, ein helles Licht über Etwas verbreiten, Xen. Cyr. 8, 7, 23. 2) durch ein Zeichen zu verstehen geben, andeuten, offenbaren, enthüllen. Med. klar darthun, Xen. Hell. 3, 5, 9. 3) etwas Hervorgebrachtes od. Ausgeführtes kund machen, bes. einen zu einem Amt Erwählten als solchen proclamiren; zu etwas bestimmen, widmen, weihen, *dedicare*, Polyb. Plat. Diod. u. a. Dav.

ἀνάδειξις, ἔως, ἡ, das Aufzeigen, Vorzeigen.

2) das Bekanntmachen, Erkennen, *renuntiatio*, Bestimmen, Widmen, Polyb. Plut. u. a.

ἀναδεννία, *τά*, (*δείπνον*) zweite Mahlzeit, zweiter Gang bei der Tafel, Eust.

ἀναδέχομαι, ion. st. *ἀναδέχομαι*, Hdt.

ἀναδεκτικός, *ή*, *όν*, (*ἀναδέχομαι*) zum Aufnehmen geeignet od. geschickt, Sext. Emp.

ἀνάδελφος, *ον*, (*ἀδελφός*) ohne Bruder od. Schwester, geschwisterlos, Eurip. Xen. [*ἀδ*]

ἀνάδεμα, *τό*, (*ἀνάδω*) = *ἀνάδημα*.

ἀναδέμομαι, Med. (*δέμω*, irreg.) wieder aufbauen, Hesych.

ἀναδενδράς, *άδος*, *ή*, (*δένδρον*) wilder, an Eäumen aufstehender Weinstock. 2) der an Bäumen in die Höhe gezogene Weinstock, *arbutium*, *vitis arbutiva*, Athen. Plut. Diod. Anthol.

ἀναδενδρίτης, *ου*, *δ*, fem. — *τίς*, *ιδος*, an Bäumen aufstehend, in die Höhe gezogen. *ἀν. οίνος*, Wein von hochgezogenen Reben, Polyb. 34, 11, 1. Athen. 1. p. 31. C.

ἀναδέξαι, ion. st. *ἀναδειξαι*, inf. aor. 1. act. von *ἀναδείκνυμι*.

ἀναδέκω, (*δέκω*, irreg.) aufschauen, in die Höhe sehn. *ἀν. ὀφθαλμοίον*, die Augen wieder aufschlagen, Il. 14, 436. Ap. Rh. 3, 1010.

ἀναδέρω, f. *δερῶ*, (*δέρω*) abschinden, oben abziehen, z. B. die Haut von einer eben heilenden Wunde, *refricare ulcus*; dah. metaph. schmerzliche Empfindungen wieder erwecken, übele Dinge wieder auführen, Ar. Ran. 1104. Luc. pseudol. 20. Plut.

ἀνάδεις, *ωτε*, *ή*, (*ἀνάδω*) das Aufbinden, Umbinden, *στεφάνου*, Aufsetzung eines Kranzes, Plut. Sert. 22.

ἀναδενμένω, = *ἀναδενμίο*.

ἀναδενμίο, (*δενμίο*, *δενμίο*) in die Höhe binden, anbinden.

ἀναδενμη, *ή*, Hauptbinde, Haarband der Frauen, sonst *μίτρα*, Il. 22, 469., wo sie *πλεκτή* zubenannt ist, Eur. Med. 978. Anth. Pal. 5, 276.

ἀναδενμος, *δ*, = *ἀναδενμη*; scheint kein griech. Wort zu seyn, s. Matth. Eur. Med. 967. u. Elmsl. 984. p. 244. ed. Lips.

ἀνάδετος, *ον*, (*ἀνάδω*) in die Höhe od. zurückgebunden, angebunden. 2) act. aufbindend, Eur. Hec. 923.

ἀναδενώ, (*δενώ*) anfeuchten, benetzen, mit einer Feuchtigkeit ganz u. gar durchziehen lassen, *ελαιω*, mit Oel durchziehen lassen, Plut. de prim. frigido 21. Pass. von einander durchzogen werden, sich ganz mit etwas vermischen, Plut. conv. disput. 7, 3. Metaphor. *οίον ἀνένδεις τοίς ήθεσι τῶν παιδῶν τοίς νόμοις*, er tränkte gleichsam die Gesinnung der Kinder mit den Gesetzen, Plut. comp. Lyc. c. Num. 4. *τῶν πικρῶ τῶν φαρμάκων ἀναδενσαντες προσηνεί τροφή*, bittere Arzneien mit einer angenehmen Kost versetzend, Max. Tyr. p. 178. 2) intr. angefeuchtet seyn, von einem Bernuschten, Anaer. 55, 6., doch schwankt die Lesart.

ἀναδέχομαι, f. *δέχομαι*, Depon. med., (*δέχομαι*, irreg.) 1) aufnehmen, d. i. a) auffangen, wie *οἶκος ἀνεδέξατο δούρατα*, Il. 5, 621. *πληγῆς ἀναδέχεσθαι εἰς τό σῶμα*, Hiebe mit seinem Körper auffangen, Plut. Timol. 4. So *βίλη τῶ σῶματι*, Plut. Marcell. 10. Ueberhaupt alles Eindringende, Plut. Caes. 22. h) aufnehmen, d. i. in sich fassen, in sich übergehen lassen, sowohl von Raume, Plut. Poplic. 8., als von Personen, *διαφορῶν*, einen Streit aufnehmen u. fortsetzen,

Plut. Sol. 4. *θερμότητα*, Wärme in sich aufnehmen; Cyt. min. 61. *εἰς τήν πόλιν*, in die Stadt aufnehmen, ebend. 51. Auch *ἀναδέχεσθαι ἐφ' ἑαυτῶν*, wie z. B. *ή νόσος ἀναδέχεται τό φάρμακον ἐφ' ἑαυτήν*, die Krankh. nimmt das Gift in sich auf, absorbiert es, Plut. M. Crass. 33. Absolat mit verst. *τόν λόγον*, das Wort nehmen, Polyb. 18, 20, 1. c) auf sich nehmen, d. i. aa) über sich ergehen lassen, ertragen, erdulden, aushalten, wie z. B. *δύζω*, Od. 17, 563. *πολιορκίαν*, Polyb. 2, 61, 7. *πόλεμον*, einen Krieg unternehmen, bestehen, Polyb. 1, 88, 12. u. sonst. *ἀναδ. ἐπιχθίαν ὑπέρ τινος*, Unannehmlichkeiten für Einen über sich ergehen lassen, Plut. Eumen. 6. bb) übernehmen, sich anheischig machen, versprechen, entweder mit Acc. eines Nomens, od. mit Infia., u. zwar mit Infia. Fut. in der Bdtg versprechen, Hdt. 5, 91. Xen. Cyr. Plut. u. a., mit inf. Aor. in der Bdtg übernehmen, Plut. Aristid. 14., seltener auch *ἀναδέχεσθαι τι εἰς ἑαυτῶν* od. *ἐφ' ἑαυτῶν*, Polyb. 8, 17, 4. Plut. M. Crass. 21. *ἀναδέχεσθαι τήν αἰτίαν*, die Sache auf sich nehmen, Plut. Hipp. min. p. 365. D. *ἀναδέχεσθαι τῶν τι*, sich zu etwas anheischig machen gegen Einen, ihm etwas versprechen, Polyb. 11, 25, 9., aber auch für Einen etwas unternehmen, Plut. Eum. 3. (vgl. 1.) 2) übernehmen, überkommen, annehmen, empfangen, wie *λοῦτρα παρῶ μητρος*, Eur. Iph. T. 818., *ήγεμονίαν*, den Oberbefehl übernehmen, Plut. Aristid. 23. Galb. 4. *χορηγίαν*, ein Ehrenamt, Plut. Aristid. 1. *τήν πόλιν*, den Staat überkommen, Plut. comp. Pericl. c. Fab. M. 1. *ἀναδ. τόν κληρον*, die Erbschaft antreten, Plut. Cic. 43. *ἀναδ. τῶν δανεισῶν*, die Creditoren übernehmen, Plut. Caes. 11. 3) Bürgschaft leisten, sich verbürgen, *τῶν*, für Einen, bei Einem, *τινός*, für etwas od. in Betreff einer Sache, Polyb. 5, 16, 8. 4) erwarten, *τινά*, Einen, Polyb. 1, 52; 8., *τι*, etwas, Dion. Hal.

ἀναδέω, f. *ἀναδήσω*, pf. pass. *ἀναδέδωκα*, (*δέω*, irreg.) 1) aufbinden, u. zwar hauptsächlich das Haar, *κόμων*, *κόμας*, *έθειραν*, *χαίτας*, Pind. Nem. 11, 36. Pyth. 10, 61. Isthm. 5 (4), 11. 1, 37. *κρωβύλον ἀναδενουμένοι τῶν τριχῶν*, einen Zopf mit ihren Haaren aufbindend, Thuc. 1, 6. Dana *ἀναδενείν τινα στεφάνω*, *ταυρία* u. dgl., Jemandes Haupt mit einem Kranze, einer Binde umwinden, bekränzen, behängen, Pind. Plat. Plut., auch *ἀναδενείν κροβαλήν τινος*, Jemandes Haupt bekränzen, Plut. conv. p. 213. E. u. *ἀναδενείν τινα*, Einen bekränzen, krönen, Plut. Plut., wofür sonst *ἀναδενείν τινα διαδήματι* gebräuchlich ist. Metaphor. *ἀναδενείσθαι κλέος*, *δόξαν*, *νίκας*, sich mit Ruhm, Sieg bekränzen, auch *ἀναδενείσθαι αλοχος*, spät. Dicht. Pass. *ἀναδενείσθαι διαδήματι*, ein Diadem tragen, Plut. Caes. 61. Da der Kranz als ehrenvolle Belohnung galt, so bekam *ἀναδενείν* auch die Bdtg bekränzen, wie Plut. rep. 5. p. 465. D: *τροφή ἀναδενείσθαι*, mit Speisung ehrenvoll belohnt werden. Seltener von Sachen: *ἀναδενείν τί τινα*, etwas mit etwas behängen, Plut. Nic. 27. 2) anbinden, begeben anbinden, *πρός τε*, an etwas, Plut. Fab. Max. 6., *αὐτόν ἀναδενείν*, sich anschlängeln, Plut. de rect. rat. aud. 13. Metaphor. *τήν πατριήν ὀφειῶντων ἀναδενείν εἰς τινα*, sein Geschlecht von Einem ableiten, Hdt. 2, 143. Bes. oft im Med. u. zwar a) *ἀναδενείσθαι γαῖν*, ein erobertes Soldat ins Schlepptau nehmen u. so mit sich fortführen, Thuc. 2, 90. Xen. Hell. Polyb. Plut. u. a. b) von sich abhängig machen, Plut. de fortun. Rom. 2.,

einnehmen, fesseln, Ael. v. h. 4, 9. Luc. Jup. trag. §. 45 Reitz. c) ohne deutliche reflexive Bezeichnung *ἀναδεδόται τι ἐν τίνος*, etwas an etwas anknüpfen, von etwas abhängig machen, Plut. mul. virt. init. de fortun. Rom. 10. Auch absolut *ἀναδεδόται*, oben anbindend, oben eine Schlinge um etwas werfen, Thuc. 7, 25. Pass. *ἀναδεδόσθαι ἐς τὸς* od. *εἰς τι*, an etwas angebunden seyn, Plat. Dio 26. Eam. 11.

ἀνάδημα, τὸ, (*ἀναδίω*) Stirubinde, Haarband, Eur. Hipp. 83. El. 882.; überh. jedes Band zum Anbinden od. Umbinden, Bekränzung, Xen. conv. 6, 9.

ἀνάδηξτε, *εως*, ἡ, (*ἀναδάκνω*) Anbiss, Biss. 2) das Beissen, Jucken.

ἀναδιάρθρω, f. *ώσω*, verstärktes *διάρθρω*, Theophr. c. pl. 2, 22.

ἀναδιδάσκω, f. *άξω*, (*διδάσκω*, irreg.) umlehren, eines andern od. Bessern belehren, Jemand zur Aenderung seiner Meinung bringen, *dedocere*, Thuc. 3, 97. Pass. anders belehrt, zu anderer Meinung gebracht werden, Hdt. 8, 63. u. das. Valak. Plat. Hipp. mai. p. 301. D. 2) wieder lehren. *ἀναδ. δράμα*, ein Schauspiel wieder u. mit Veränderungen auführen, Blomf. praef. Aesch. Pers. p. XXII. 3) ausführlich belehren od. unterrichten, eine umständliche Auseinandersetzung machen, Thuc. 8, 86. *λόγιον ἀναδιδάσκειν τινά*, Einem ein Orakel ausdeuten, Ar. Equ. 1051.

ἀναδιδράσκω, f. *ἀναδράσσω*, (*διδράσκω*) entfliehen, flüchtig abziehen, Polyb. 29, 7, 1. [*δρά*]

ἀναδιδωμι, f. *ἀναδώσω*, (*διδωμι*) 1) *hinauf-* od. *heraufgeben*, d. i. a) auf- od. emporsteigen lassen; dah. vom Boden: aufwachsen lassen, hervorbringen, erzeugen, bes. Früchte, Thuc. 3, 58. Plat. Xen. u. a., aber auch *πῶρ ἀναδιδόσαι*, Feuer speien, Thuc. 3, 88.; von Quellen: aufsprudeln lassen, Hdt. 1, 179.; von Stoffen: erzeugen, Plut. Cleom. 39 extr. *ὄσμην ἀναδιδόσαι*, einen Geruch von sich geben, Plut. Themist. 8. *ψυχὴ θυμὸν ἀναδιδόσαι*, die Seele erzeugt Muth, Plut. Coriol. 15. Pass. emporwachsen, emporsteigen, aufsprudeln, aufsprühen. b) hingehen, überreichen, Pind. Satm. 6 (5), 57. Xen. conv. 2, 8. Polyb. Plat. u. a., bes. Briefe, Berichte, Bittschreiben, Polyb. Plat., auch mittheilen, vorlegen, *τὴν προᾶξιν*, den Plan zu einem Unternehmen, Polyb. 8, 17, 2. — 2) *heraufgeben*, *vertheilen*, *τὴν ψῆφον*, die Stimmzettelchen, dah. abstimmen lassen, Plut. Luc.; bes. den Nahrungssaft durch den Körper vertheilen u. *ἀναδιδωμι* so nähren, anlegen, Plut. moral. p. 80. A. u. 663. A. *ἀναδιδόσαι τοῖς σωμασιν ἀμύνην καὶ γέρας*, den Körper besser u. schlechter nähren, Plat. legg. 5. p. 747. D. *ἀναδιδόσαι διαβούλιον τοῖς φίλοις*, etwas den Freunden zur Berathung vorlegen, Polyb. *ἀναδ. φήμην*, ein Gerücht vertheilen, Plut. Aem. Paul. 25., wie *διαδιδόσαι*. *ἀναδιδωμι* sich vertheilen od. verbreiten. 3) zurückgeben, *τὸν τόνον*, den Accent zurückziehn, Grammat. s. Schaeff. Greg. Cor. p. 411. 4) intransitiv: a) aufsprudeln, entspringen, Hdt. 7, 26., hervorwachsen. b) zurückgehn, rückwärts gehn, in einem schlechteren Zustand gerathen, Gegens. von *ἀναδιδωμι*, Arist. rhet. 2, 15.

ἀναδιδόσσω, f. *άσω*, Med., (*δικάζω*) einen Rechtshandel von Neuem anfangen, Isaeus. Das Act. hat nur Agath. vom Richter, das Urtheil abändern.

ἀναδιδεῖν, (*δικεῖν*, irreg.) defectiver Aor., zurückwerfen, umwerfen, Hes. Dav. *ἀνδρα*, ep. st. *ἀνέδρα*, Bekk. An. 1. p. 394. *ἀναδιδεῖα*, ἡ, wieder vorgemommener Process (*δικη*); das abermalige Richten, Lys. b. Poll., von *ἀνάδικος*, ἡ, *δικη*, ein aufs Neue vor Gericht gebrachter Rechtshandel, Plat. legg. 11. p. 937. D. Dem. Andoc. p. 42. Synes. p. 112. B. *ἀναδιδεῖν*, (*διδεῖν*) aufwärts schwanken lassen, Opp. hal. 3, 296. *ἀναδιδεῖν*, (*διδεῖν*) = *ἀναδιδεῖν*. *ἀναδιπλασιάζω*, f. *άσω*, (*διπλασιάζω*) = *ἀναδιπλόω*, Grammat. [*διπλά*] Dav. *ἀναδιπλασιασμός*, ὁ, = *ἀναδιπλωσις*, Grammat. *ἀναδιπλόω*, (*διπλόω*) verdoppeln, Xen. Dav. *ἀναδιπλωσις*, *εως*, ἡ, Verdoppelung, Reduplication; Grammat. *ἀναδιπρῶ*, (*διπρῶ*) aufsuchen, Runkel Crat. p. 6. *ἀναδοιδυπάζω*, = *ἀναδοιδυκίζω*, Hesych. *ἀναδοιδυκίζω*, f. *ίσω*, (*δοιδυκίζω*) aufrühren u. dadurch in Verwirrung bringen, Et. M. *ἀναδορά*, ἡ, (*ἀναδέρω*) das Abschinden, Abziehen der Haut, Wundmachung, Aret. *ἀναδοσαι*, *εως*, ἡ, (*ἀναδιδωμι*) 1) das Herausgeben, Hervorbringen, Hervortreiben, bes. das Emporwachsenlassen, Erzeugung; das Auswerfen, Aufsprudelnlassen; auch intransit. das Aufsteigen, Erhebung, Ermuthigung, Plut. Pericl. 2. 2) das Hingehen, die Ueberreichung, Schol. u. Grammat. 3) die Vertheilung des Nahrungssaftes durch den Körper und die dadurch bewirkte Ernährung, die vollständige Verdauung, Polyb. 3, 57, 8. Plat. moral. p. 912. D. 133. F. 654. A. 4) *ἀναδοσαι τοῦ τόνου*, Zurückziehung des Accentes, Schaeff. Greg. Cor. p. 411. vgl. *ἀναδιδωμι*. *ἀναδοτικός*, ἡ, ὄν, (*ἀναδιδωμι*) die Kraft besitzend durch Verdauung dem Körper mitzutheilen, Spaet. *ἀναδοστος*, ὄν, zurückgegeben. 2) zurückzugeben, Thuc. 3, 52. *ἀνάδου*, att. st. *ἀνάδοσο*, imperat. aor. 2. med. von *ἀναδιδωμι*. *ἀναδουλόω*, (*δουλόω*) wieder unterjochen, Appian. Dav. *ἀναδουλώσει*, *εως*, ἡ, Wiederunterjochung, erneute Knechtschaft. *ἀναδοχή*, ἡ, (*ἀναδέχομαι*) Aufnahme, Annahme, Uebernahme einer Last od. Arbeit von einem Andern, das Abwechseln *δεῖν*, die Aufeinanderfolge mehrerer Arbeiten, *πάντων ἀναδοχή*, Herm. Soph. Trach. 822., wo der Schol. falsch durch *ἀναπαυσις*, *ἀνακοχή*, *ἀνεσις*, erklärt. 2) übernommene Zusage, Bürgschaft, Schweigh. Polyb. 5, 27, 4. *ἀναδοχος*, ὁ, (*ἀναδέχομαι*) Bürge, Plut. Dio 18. 20. *ἀναδρέπομαι*, (*δρέπομαι*) ich pflücke u. sammle ein, Themist. or. 27. p. 332. D. *ἀναδρομέω*, = *ἀνατρέχω*, Himer. *ἀναδρομή*, ἡ, (*ἀνατρέχω*, *ἀναδραμεῖν*) das Herauflaufen, Empordringen, Aufsteigen, z. B. des Saftes in die Pflanzen, Theophr.; dah. Wachstum, Zunahme, Wiederaufnahme, Emporkommen, Verbesserung, Eur. fr. 2) das Zurücklaufen, Rückzug. *ἀνάδρομος*, ὄν, (*ἀνατρέχω*) *ἀνάδρομοι ἰχθύες*, Fische, die aus dem Meere in die Flüsse hinaufziehen, Alex. Trall. *ἀναδύνω*, = *ἀναδυομαι*, Batrach. 90. [*ν*] *ἀναδύομαι*, f. *δύσομαι*, nebst dem Aor. *ἀνέδυν* u. dem Pf. *ἀναδίδυκα*, (*δύω*, irreg.) *herauf-*

zurückwerfen, umwerfen, Hes. Dav. *ἀνδρα*, ep. st. *ἀνέδρα*, Bekk. An. 1. p. 394.

ἀναδιδεῖα, ἡ, wieder vorgemommener Process (*δικη*); das abermalige Richten, Lys. b. Poll., von *ἀνάδικος*, ἡ, *δικη*, ein aufs Neue vor Gericht gebrachter Rechtshandel, Plat. legg. 11. p. 937. D. Dem. Andoc. p. 42. Synes. p. 112. B.

ἀναδιδεῖν, (*διδεῖν*) aufwärts schwanken lassen, Opp. hal. 3, 296.

ἀναδιδεῖν, (*διδεῖν*) = *ἀναδιδεῖν*.

ἀναδιπλασιάζω, f. *άσω*, (*διπλασιάζω*) = *ἀναδιπλόω*, Grammat. [*διπλά*] Dav.

ἀναδιπλασιασμός, ὁ, = *ἀναδιπλωσις*, Grammat.

ἀναδιπλόω, (*διπλόω*) verdoppeln, Xen. Dav.

ἀναδιπλωσις, *εως*, ἡ, Verdoppelung, Reduplication; Grammat.

ἀναδιπρῶ, (*διπρῶ*) aufsuchen, Runkel Crat. p. 6.

ἀναδοιδυπάζω, = *ἀναδοιδυκίζω*, Hesych.

ἀναδοιδυκίζω, f. *ίσω*, (*δοιδυκίζω*) aufrühren u. dadurch in Verwirrung bringen, Et. M.

ἀναδορά, ἡ, (*ἀναδέρω*) das Abschinden, Abziehen der Haut, Wundmachung, Aret.

ἀναδοσαι, *εως*, ἡ, (*ἀναδιδωμι*) 1) das Herausgeben, Hervorbringen, Hervortreiben, bes. das Emporwachsenlassen, Erzeugung; das Auswerfen, Aufsprudelnlassen; auch intransit. das Aufsteigen, Erhebung, Ermuthigung, Plut. Pericl. 2. 2) das Hingehen, die Ueberreichung, Schol. u. Grammat. 3) die Vertheilung des Nahrungssaftes durch den Körper und die dadurch bewirkte Ernährung, die vollständige Verdauung, Polyb. 3, 57, 8. Plat. moral. p. 912. D. 133. F. 654. A. 4) *ἀναδοσαι τοῦ τόνου*, Zurückziehung des Accentes, Schaeff. Greg. Cor. p. 411. vgl. *ἀναδιδωμι*.

ἀναδοτικός, ἡ, ὄν, (*ἀναδιδωμι*) die Kraft besitzend durch Verdauung dem Körper mitzutheilen, Spaet.

ἀναδοστος, ὄν, zurückgegeben. 2) zurückzugeben, Thuc. 3, 52.

ἀνάδου, att. st. *ἀνάδοσο*, imperat. aor. 2. med. von *ἀναδιδωμι*.

ἀναδουλόω, (*δουλόω*) wieder unterjochen, Appian. Dav.

ἀναδουλώσει, *εως*, ἡ, Wiederunterjochung, erneute Knechtschaft.

ἀναδοχή, ἡ, (*ἀναδέχομαι*) Aufnahme, Annahme, Uebernahme einer Last od. Arbeit von einem Andern, das Abwechseln *δεῖν*, die Aufeinanderfolge mehrerer Arbeiten, *πάντων ἀναδοχή*, Herm. Soph. Trach. 822., wo der Schol. falsch durch *ἀναπαυσις*, *ἀνακοχή*, *ἀνεσις*, erklärt. 2) übernommene Zusage, Bürgschaft, Schweigh. Polyb. 5, 27, 4.

ἀναδοχος, ὁ, (*ἀναδέχομαι*) Bürge, Plut. Dio 18. 20.

ἀναδρέπομαι, (*δρέπομαι*) ich pflücke u. sammle ein, Themist. or. 27. p. 332. D.

ἀναδρομέω, = *ἀνατρέχω*, Himer.

ἀναδρομή, ἡ, (*ἀνατρέχω*, *ἀναδραμεῖν*) das Herauflaufen, Empordringen, Aufsteigen, z. B. des Saftes in die Pflanzen, Theophr.; dah. Wachstum, Zunahme, Wiederaufnahme, Emporkommen, Verbesserung, Eur. fr. 2) das Zurücklaufen, Rückzug.

ἀνάδρομος, ὄν, (*ἀνατρέχω*) *ἀνάδρομοι ἰχθύες*, Fische, die aus dem Meere in die Flüsse hinaufziehen, Alex. Trall.

ἀναδύνω, = *ἀναδυομαι*, Batrach. 90. [*ν*]

ἀναδύομαι, f. *δύσομαι*, nebst dem Aor. *ἀνέδυν* u. dem Pf. *ἀναδίδυκα*, (*δύω*, irreg.) *herauf-*

kommen, *hervertauchen* aus der Tiefe, m. d. Gen. *ἄλως*, *ἄλως*, Il. 1, 359. Od. 5, 337. auch m. d. Acc. *κύμα θαλάσσης*, Il. 1, 496. am häufigsten ohne Casus; bes. vom Aufgehen der Sonne, die aus dem Meer aufzutauchen scheint, und vom Aufsprudeln der Quellen. *Ἀφροδίτη ἀναδυομένη*, die aus dem Meer hervorkommende. 2) *σὺν* zurückziehen, sich davon machen, zurückgehn, zurücktreten, Od. 9, 377. *ἐς ὄμιλον*, Il. 7, 217. u. m. d. Acc. *ἀνδύεται πόλεμον*, er flieht, er meidet den Kampf, Il. 13, 225. *οἱ ποταμοὶ ἀνίδουσαι*, die Flüsse traten zurück, trockneten aus, Plat. Thest. 15. *κοὶ ἀναδυόμεθα*; wohin retten wir uns? Dem. Auch m. d. Inf. *ἀναδύομαι δάκνεν*, nicht daran wollen, zaudern, Ar., od. m. d. Acc. *ἀναδύεσθαι τι*, sich einer Sache zu entziehen suchen, Attik. u. absolut: Ausflüchte machen, Xen. conv. 5, 2. 3) ein gegebenes Wort od. Versprechen zurücknehmen, widerrufen, m. d. Acc., Heind. Plat. Theaet. p. 145. C. Im Act. scheint es nicht gebraucht zu seyn. [Nur in der Form *ἀνδύεται* ist Ypsilon kurz.] Dav.

ἀναδύοις, *ως*, ἡ, das Hervorkommen, Heraus-tauchen. 2) das Zurücktreten, Zurückweichen; Vermeidung, Weigerung, Ausflucht, Entfliehn; das Nichtthalten, Untreuwerden, Zurücknehmen eines Versprechens, Plat. Euthyd. p. 302. E.

ἀνάσθω, ἡ, (*ἔθων* mit *α* privat.) unbeschenkt vom Bräutigam, Il. 9, 146. 13, 366., wo es Einige durch *unausgestattet*, *ohne Mitgift* erklären, was Spitzn. zu Il. 9, 146. mit Recht verwirft.

ἀνάστω, poet. st. *ἀναίρω*, (*ἀείρω*) aufheben, erheben, in die Höhe heben, Hom. Ap. Rh. *χεῖρας ἀθανάτοισι*, die Hände zu den Unsterblichen aufheben, Il. 7, 130. Med. zu sich aufheben, Ap. Rh. 4, 94. Pass. sich erheben, Ap. Rh. 1, 1078.

ἀνάεπτος, *ον*, (*ἔλπομαι* mit *α* privat.) wie *ἀεπτος*, unverhofft, unerwartet, *ἀνάεπτα παθόντες*, Hes. th. 660.

ἀνάεξω, (*ἀείξω*) in die Höhe steigen lassen, *τέγος*, eine Mauer auführen, Anthol. *ἄρθρα*, Blumen aufspriessen lassen, Coluth. 241.

ἀνάερατάζω, (*ἀερατάζω*) poet. verlängert Form st. *ἀναίρω*, Anthol.

ἀναζάω, inf. *ἀναζήν*, f. *ήσω*, (*ζάω*, irreg.) wieder aufleben, Nonn.

ἀναζέτω, ep. st. *ἀναζέτω*.

ἀνάζημα, τό, (*ἀναζέτω*) das Aufkochen, Aufwallen, Schol. Ar.

ἀνάζεσις, *ως*, ἡ, (*ἀναζέτω*) das Aufkochen, Aufwallen.

ἀναζεύγνυμι u. *ἀναζεύγνυμι*, f. *ζεύξω*, (*ζεύγνυμι*, irreg.) wieder anjochen, wieder anspannen; als Folge davon: wieder aufbrechen und abziehen, bes. mit einem Heere, *castra movere*, Xen. Polyb. Plat. u. ἄ. Bei Hdt. auch transit., aufbrechen lassen, *τὸν στρατὸν*, *τὸ στρατόπεδον*, 9, 41. u. 58., *τὰς νῆας*, 8, 60. Dav.

ἀνάζεσις, *ως*, ἡ, der Aufbruch, Ausmarsch, Abzug, Plat.

ἀναζέτω, f. *ζέτω*, (*ζέτω*) aufkochen, aufsieden, aufwallen, aufsprudeln, aufquellen, Soph. Trach. 702., aufwimmeln von Maden u. Würmern: die sich entwickeln, Plat. Artax. 16. Vom Zorne: aufwallen, auflodern, Plat. moral. p. 728. B. 2) transit. aufkochen machen, aufwallen od. aufsteigen lassen, *ἀντην*, Dampf, Anthol. Metaph. *χόλον*, Zorn aufwallen lassen, entflammen, Ap. Rh. 4, 391. nach Ruhnk. Verbesserung. *ἀναζέτω εὐλας*, Maden aufwimmeln lassen, Plat. moral. p. 337. A.

ἀναζητέω, f. *ήσω*, (*ζητέω*) aufsuchen, untersuchen, Plat. Plat. u. a. Dav.

ἀναζητήσις, *ως*, ἡ, das Aufsuchen, die Untersuchung, Plat.

ἀναζήνη, ἡ, (*ἀναζεύγνυμι*) = *ἀναζεύξω*, Polyb. Plat. 2) das Thüröffnen, s. *ἀναζεύξω*.

ἀναζήνω, (*ζυγίω*) abspannen, losjochen, bes. den Riegel, der vor Thüren od. Kisten geschoben wurde (*ζυγόν*, *ζυγωθρον*), zurückschieben, d. i. öffnen, Hesych.; auch übertr. *στόμα*, den Mund öffnen, Pollux aus Romikern, Gegens. *ἐπιζήνω*.

ἀναζύμω, (*ζυμώω*) in Gährung bringen, Theophr. Diod. 1, 7. Dav.

ἀναζύμοσις, *ως*, ἡ, Gährung, Theophr. Protosp. [v]

ἀναζωγράφω, (*ζωγραφέω*) aufmalen, vermalen, Strab. Arrian

ἀναζωγρέω, (*ζωγρέω*) wiederbeleben, wieder ins Leben rufen, Anthol.

ἀναζώννυμι u. *ἀναζώννω*, f. *ζώσω*, (*ζώννυμι*, irreg.) aufgürten, aufschürzen, Dio Chrysost. Themist. p. 224. A.

ἀναζωπύρω, (*ζωπύρω*) wieder anfeuern, metaphor. zu neuer Kraft, neuem Muth aufregen, anfeuern, erkräftigen, beleben, wieder in Gung bringen, herstellen, Plat. Xen. Plat., s. Pier. Moen. p. 170. 2) intrans. sich erholen, wieder aufleben, Plat. Timol. 24. u. öfter bei Achill. Tat., in welcher Bdtg Plat. u. Xen. das Pass. gebrauchen. Dav.

ἀναζωπύρησις, *ως*, ἡ, das Wiederaufleben, Aufwehren, Erkräftigung, Ermuthigung.

ἀναζωτικός, ἡ, ὄν, (*ζωώω*) zum Wiederbeleben geschickt, belebend, ermunternd.

ἀναζώω, (*ζώω*) wieder aufleben, poet. st. *ἀναζάω*.

ἀναθάλλω, f. *θαλώ* u. *θαλλήσω*, auch *θαλίσομαι*, aor. *ἀνέθηλα* (Ael. n. a. 2, 25.), (*θάλλω*) aufkeimen, aufgrünen, aufblühen, aufwachsen, neue Keime, neue Zweige bekommen; metaphor. neues Leben, neue Kräfte bekommen, Anthol. Quint. Sm. Paul. Sil. 2) transit. wieder grünen od. sprossen lassen, LXX.

ἀναθάλλω, f. *πω*, (*θάλλω*) aufwärmen, wieder erwärmen, Basil.

ἀναθαρήτω, (*θαρήτω*) sich wieder ermutigen, wieder muthig werden, Plat. Xen. Plat. u. ἄ.

ἀναθαρήνω, (*θαρήνω*) wieder ermutigen, wieder muthig machen, Xen. Dem. Plat. 2) = *ἀναθαρήτω*, Plat. Lucull. 14.

ἀναθαροίω, ion. u. altattisch st. *ἀναθαρήτω*, Thuc. Xen.

ἀναθαροίνω, ion. u. altatt. st. *ἀναθαρήνω*, Plat. *ἀναθαυμάζω*, (*θαυμάζω*) in Bewunderung ausbrechen, Soph. fr. 319 Dind., wo Einige *ἐν ἐθαύμασα*, Andere *ἀπεθαύμασα* zu lesen vorschlagen.

ἀναθεαίνομαι, (*θεαίνομαι*) über u. über beschauen, genau betrachten, Plat. moral. p. 586. A. *ἀνάθημα*, τό, (*ἀνατίθημι*) = *ἀνάθημα*, Plat. Pelop. 25. 2) bei den Kirchenvätern: ein der Schande und dem Fluch öffentlich Ausgestelltes. Dav.

ἀναθηματίζω, zum *ἀνάθημα* machen, mit dem Fluch od. Kirchenbann belegen, KS.

ἀναθηματικός, ἡ, ὄν, spätere Form st. *ἀναθηματικός*.

ἀναθηματισμός, ὁ, Verfluchung, Belegung mit dem Kirchenbann, KS.

ἀναθηρίζω, = *ἀνακαλαμίσσομαι*, Hesych.

ἀναθερμαίνω, (θερμαίνω) aufwärmen, wieder erwärmen, befeuern, Plat. Phoc. 6. moral. p. 405.

F. Dav.

ἀναθερμασία, ἡ, Wiedererwärmung, Oribas. ἀνάθεσις, εως, ἡ, (ἀνατίθημι) das Aufstellen, öffentlich zur Schau Stellen, bes. das Aufstellen, Widmen von Weihgeschenken in Tempeln, Athes. Plat. 2) das Ansetzen, Anrechnen, Zuschreiben, Beimessen, Zurückführen auf einen ersten Grund. 3) Aufschub, Marc. Anton.

ἀναθετείν, Adj. verb. von ἀνατίθημι, man muss widmen, belegen, zuerkennen, τὰ ἀριστεία, den ersten Preis, Plat. Menex. p. 241. A. 2) man muss verschieben, Plat. legg. 11. p. 935. E.

ἀναθίω, f. θύσομαι u. θυσούμαι, (θίω, irr.) 1) hinauflaufen, Ael. Aristid., aufschliessen, hoch emporwachsen, Ael. n. a. 2, 36. 2) zurücklaufen, Plat. Tim. p. 60. C.

ἀναθεωρέω, (θεωρέω) genau betrachten, Plat. Aem. Paul. 1. Cat. min. 14. Diod. 12, 15. 2) wieder betrachten. Dav.

ἀναθεωρήσις, εως, ἡ, genaue Betrachtung, Forschung; Tibfsian, Plat. Longin.

ἀναθεωρισμός, δ, wiederholte Betrachtung, von neuem angestellte Untersuchung.

ἀναθήκη, ἡ, = ἀνάθεσις, Hesych.

ἀναθηλάζω, f. ἄσω, (θηλάζω) aufsaugen, Philo.

ἀναθηλέω, f. ἦσω, (θηλέω) in Kraft u. üppiger Fülle aufrecht stehen, lebenskräftig dastehen, Il. 1, 236. Gewöhnlich nimmt man das Wort für gleichbedeutend mit ἀναθάλλω, wodurch die Stelle der Vorwurf einer Tautologie unvermeidlich trifft. Vgl. θηλέω.

ἀνάθημα, τό, (ἀνατίθημι) das Aufgestellte, Gewidmete, Geweihte, das Weihgeschenk, gleichviel ob es steht, liegt od. hängt, bes. geweihte Mäsaule, oft bei Hdt. u. bei allen Attik., auch jedes zum Andenken aufbewahrte Geschenk, Denkmal; überh. jeder erlesene Schmuck, ausgewählte Zierde. Homer nennt Gesang, Tanz u. Saitenspiel ἀνάθηματα δαιτός, Zierden der Mahlzeit, Od. 1, 152. u. das. Nitzsch. 21, 430. u. auf dieselbe Weise wird das Wort auch von andern Schriftstellern gebraucht, wie z. B. Kinder ἀνάθηματα μίτων τοῖς τεκοῦσι genannt werden, Stob. 3. p. 79, 2.

ἀναθηματικός, ἡ, ὄν, zum ἀνάθημα gehörig, darin bestehend. ἀναθηματικά τιμαί, Ehrenbezeichnungen, die in Widmungen bestehen, Polyb. 27, 15, 3.

ἀναθλάω, f. ἄσω, (θλάω) zerschmettern, Quint. Sm. 8, 94., wo Struve ἀπέθλασεν od. ἄρ' ἐθλάσων zu lesen vorschlägt. [ἄσω]

ἀναθλίβω, f. ψω, (θλίβω) hinaufpressen, in die Höhe pressen od. drücken, Anthol. Plat. moral. p. 688. D. Pass. in die Höhe gedrängt werden, von aufsprudelndem Wasser, Anthol. [ΐ]

ἀναθλος, ὄν, (ἀθλος) kampflös, nicht kämpfend, nicht streitbar.

ἀναθολώω, (θολώω) trüb machen durch beigemischten Schlamm od. Unreinigkeit, Plat. moral. p. 702. A. Metaphor. ἀναθολών τῶνα ἐπὶ τῶνα, Kien gegen Kien aufreizen, aufhetzen, Philostr. p. 559. Dav.

ἀναθάλωσις, εως, ἡ, Trübung durch irgend eine Beimischung, σπών. Mischung mit Kräutersäften, Plat. legg. 7. p. 824.

ἀναθερεῖν, inf. aor. 2. zu ἀναθερμάω. Eine

Präsensform ἀναθερέω beruht auf falscher Annahme der Grammatiker.

ἀναθερνεμαί, (θερνεμαί) = ἀναθερμάω, Ael. n. a. 1, 30. 2, 32. u. öfter.

ἀναθερῶβέω, (θερῶβέω) auflärmern, Lärm od. Geräusch erheben, Unwillen od. noch gewöhnlicher Beifall durch lautes Geräusch an den Tag legen, Heind. Plat. Enthyd. p. 276. B. Xen.

ἀναθερμια, τό, (ἀνατρέφω) das Aufgezogene, Zügling, Theocr. 23, 19.

ἀναθερπεός, ὄν, (ἀνατρέφω) aufgezogen, Ap-pian.

ἀναθερπείς, εως, ἡ, (ἀνατρέφω) Aufzuehung, neue Nahrung, frisches Wachsthum, Hippocr. Aret.

ἀναθερέω, f. ἦσω, (ἀθερέω) von unten bis oben betrachten, Eur. Hec. 808., genau betrachten, in Erwägung ziehen, Plat. Crat. p. 399. C. Pass. ἀναθερείσθαι ἐκ τινός, nach etwas erwogen werden, Thuc. 4, 87.

ἀναθερητέω, (θερητέω) in Klagen ausbrechen, laut beweinen od. beklagen.

ἀναθερησις, εως, ἡ, (ἀναθερέω) Betrachtung, Untersuchung, Tim. Philias.

ἀναθερνεύομαι, Med., (θερνεύω) von Neuem spröde thun, sich zieren, Poll.

ἀναθερμάω, f. ἀναθεροῦμαι, aor. ἀνέθερον, inf. ἀναθερεῖν, (θερμάω, irreg.) aufspringen, hinauf od. in die Höhe springen, aufsprallen, von einem Stein ἐπι ἀναθερούσκων, Il. 13, 140., aufspringen, von dem Riegel der Thür, Ap. Rh. 4, 42.; von Menschen: rasch aufspringen, Hdt. 7, 18. Xen. rep. Laced. 2, 3. Plat. Camill. 32. Anton. 45. Cat. min. 14. Luc. Prom. 4. u. das. Homsterh.; hinaufspringen auf etwas, ἐπι τὸν ἵππον, Hdt. 3, 64. Einen fehlerhaft gebildeten Aor. 1. ἀνέθερωξα hat Opp. hal. 3, 293. Das Wort ist mehr poetisch.

ἀναθύάω, (θύάω) wieder brünstig od. geil werden, eigentl. von Säuen, Arist. h. a. 5, 12, 6, 17.

ἀναθύμια, ἡ, aufsteigender Dampf.

ἀναθύμιᾶμα, τό, das Aufdampfen, Aufqualmen; aufsteigender Dampf, Räucherwerk.

ἀναθύμιᾶσις, εως, ἡ, das Aufdampfenlassen, Räuchern. 2) gew. Anästhesie, aufsteigender Dunst, sehr oft bei Plat., von

ἀναθύμιᾶω, f. ἄσω, (θύμιᾶω) aufdampfen lassen, räuchern, in Dampf verwandeln. Pass. in Rauch aufgelöst werden, wie Rauch aufsteigen, aufdampfen, oft bei Plat. οἶνος ἀναθυμιᾶσθαι, der zu Kopf steigende Wein, Plat. moral. p. 432. E. μῖσος ἀναθυμιᾶται, Hass wird entflammt, Polyb. 15, 25, 7. Med. aufsteigende Dünste an sich ziehen, Arist. [ἄω, ἄσω]

ἀναθύω, f. ὄσω, (θύω) aufstürmen, emporringen, vom Wasser, Callim. Cer. 29., anstreben, Ap. Rh. 3, 685. [οὐοοοο]

ἀναθυῶσα, f. ὄξω, (θυῶσα) aufrufen, lautes Geschrei, bes. Schlachtgeschrei erheben, Hesych.

Ἄναια, τό, Stadt in Ionien. Einw. Ἀναίτης [οὐοοοο], ὄν, ὄ, fem. Ἀναίτις, ἰδος, ἡ, Thuc.

ἀναίθεα, ἡ, altatt. ἀναίθειά, Ar. Daedal. fr. 29 Dind., ep. ἀναίθειη, (ἀναίθεις) Schaamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit, Dreistigkeit, Hom. ἀναίθειην ἐπειμένος, angethan mit Frechheit, Il. 1, 149. ἀναίθειης ἐπιβῆναι, sich der Frechheit ergeben, Od. 22, 424. Auch bei Tragik., so wie bei Plat. u. a. att. Prosaikern.

ἀναίδεομαι, Depon. mit Fut. med. *ίσουμαι*, (*αἰδέομαι*) = das folg., Pythag. b. Diog. L. 8, 8. **ἀναιδέομαι**, Repon. med., (*ἀναιδής*) unverschämt seyn, sich wie ein Unverschämter betragen, Ar. Eq. 397. vgl. Lob. Phryn. p. 66 sq.

ἀναιδῆμων, ον, gen. *ονος*, Adv. *ἀναιδῆμῶνως*, (*αἰδήμων*) unverschämt, unehrerbietig. Das Adv. hat Galen.

ἀναίδην, als Adv. zu *ἀναιδής*, sehr zw. meist f. L. st. *ἀνείδην*, Buttm. zu Heind. Plat. Gorg. p. 523. p. 494. E. Steph.

ἀναιδής, ἐς, Adv. *ἀναιδῶς*, auch *ἀναιδέως*, Ar. Fr. 48., (*αἰδέομαι*) schamlos, unverschämt, frech, dreist, rücksichtslos, wie Penelopens Freier, Od., u. Agamemnon, der allein Alles haben will, Il. 1, 158. Daher auch schonungslos, *Κυδοιμός*, das Niemand verschonende Schlachtgetümmel, Il. 5, 593. Ebenso heisst Od. 11, 597. der Stein des Sisyphos *ἀναιδής*, unbarmherzig, weil er der Qualen seines Wälzers nicht achtete, vgl. Il. 4, 521. 13, 139. Pind. Ol. 10, 123. Andere erkl. es hier für unbändig od. ungeheuer. Das Wort ist auch bei Tragk. u. in att. Prosa, wie bei Plat. Xen. u. a., gebräuchlich.

ἀναιδήτος, ον, = *ἀναιδής*, Ap. Rh. 2, 93. 4, 360.

ἀναιδῆ, ἡ, poet. st. *ἀναΐδεια*, Archil. **ἀναΐδισσα**, (*αἰδύσσω*) anfachen, *φλόγα*, Eur. Tro. 344., metaphor. *θόρυβον*, erregen. 2) intr. hervorstürmen, sich entflammen.

ἀναΐδω, (*αἰδω*) anzünden, anstecken, Eur. Cycl. 330. 2) intr. aufflackern, auflodern, Aesch. Ch. 536. nach der Conjectur von Valcken., welchen s. zu Hdt. 4, 145.

ἀναιμακίης, unverletzt, Nic. ther. 90. **ἀναιμακί, Adv.** zu *ἀναιμακτος*, blutlos, ohne Blutvergiessen. Themist. or. p. 90. A.

ἀναιμακτος, ον, (*αἰμάσσω*) blutlos, unblutig, nicht mit Blut od. Mord befleckt, *inoruentus*, Aesch. Eur., oft bei Plut. u. in d. Anthol., auch b. Opp. u. Nic.

ἀναιμάτος, ον, = *ἀναιμος*, ohne Blut, Aesch. Eum. 297. Athen. p. 63. B. Plut. moral. p. 660. E. **ἀναιμία, ἡ**, Blutlosigkeit, Blutmangel, Arist., von

ἀναιμος, ον, (*αἷμα*) blutlos, ohne Blut, kein Blut habend, Plat. Plut.

ἀναιμοσάρκος, ον, (*ἀναιμος, σάρξ*) blutloses Fleisch od. Fleisch ohne Blut habend, Anaor. 43, 17.

ἀναιμότης, ητος, ἡ, = *ἀναιμία*, Arist. **ἀναιμῶν, ον**, gen. *ονος*, = *ἀναιμος*, blutlos: so heissen die Götter, Il. 5, 342. Von körperlichen Theilen gebraucht es Ion bei Athen. p. 318. E., von der Farbe des Weines, Plut. moral. p. 692. E.

ἀναιμῶσι, Adv., spätere Form st. *ἀναιμῶσι*. **ἀναιμῶσι**, Adv. wie *ἀναιμῶσι*, ohne Blutvergiessen, Hom. Plut. Themist. [v---]

ἀναινομαι, impf. *ἤναινομην*, poet. *ἀναινώμην*, bei Spät. wie Agath. auch nicht selten *ἀνηνώμην*, apr. *ἠνηνώμην*, *ἀνηνασθαι*, conj. *ἀνηνηται*, (die übrigen Temp. ungebr.) Depon. med., *verweigern, versagen, abschlagen, verschmähen* (mit dem Nebenbegriff der Scham od. Reue, Stallb. Plat. Phileb. p. 190.), *ἔργον ἀσικέ, δόσω*, eine schlechte Handlung von sich zurückweisen, ein Geschenk verweigern, Od. 3, 265. 4, 651. mit dem Nebenbegriff der Geringschätzung, *τῶν ἄλλων οἴτω ἀναίνομαι*, ich weise keinen zurück, ver-

schmähe keinen, Od. 8, 212. Il. 9, 679: Ohne Casus m. d. Inf. *νεῖν* sagen, *sich weigern, ἠρημένο λογὸν ἀρῖναί*, Il. 18, 450. u. mit pleon. Negat. *ἀναινετο μηδὲν ἔλλεσθαι*, er weigerte sich, etwas zu nehmen, Il. 18, 500. Auch absol. ohne den Inf. häufig b. Hom. Mit Acc. c. Inf. sagen, dass etwas nicht seyn werde, Od. 14, 149. — 2) bei Spät. a) sich etwas verbitten, ableugnen.

b) etwas bereuen, sich schämen etwas gethan zu haben, oft m. d. Part. st. des Inf. *οὐκ ἀναίνομαι νικῶμενος*, ich schäme mich nicht besiegt zu seyn, Valck. Call. p. 250. *ἀναινομαι τὸ γῆρας ὑμῶν εἰσορών*, ich schäme od. ärgere mich euer Alter zu sehn, Herm. Eur. Bacch. 248. vgl. Iph. Ant. 1502. Herc. f. 1124. Ein poet. Wort, das in Prosa Plat. Xen. u. Plut. nur vereinzelt und mit Anklang an poet. Erhabenheit gebraucht haben. (Nach Damm von *αἶνος*, *αἰνέομαι*, u. dem privat., nach Buttm. Lexil. 1. p. 274. 2. p. 113. not. u. p. 272. unmittelbar von der verneinenden Wurzel *ἀν-*, so dass *αωομαι* blosser Verbalendung ist, nach Andern von *ναί* u. dem privat. *α*, = *οὐ φημί*.) [α]

ἀναίρεμα, τό, (*ἀναίρω*) = *ἐλάφρον*, Raub, Bente, Schol. Ap. Rh. 2, 264.

ἀναΐρεσις, σως, ἡ, (*ἀναίρω*) 1) das Aufheben, bes. a) der Todten vom Schlachtfelde u. deren Bestattung, Attik. von Thuc. an. b) das Aufnehmen der Waffen, das Greifen zum Gewehr, Plat. legg. 7. p. 814. D. 2) die Uebernahme, Entreprise, *redemptio*, Plat. legg. 8. p. 847. E. 3) das Wegnehmen, Wegräumen, Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung, Ermordung, Xen. u. a. **ἀναΐρετης, ον, ὁ**, Vernichter, Zerstörer, Mörder, Procl.

ἀναΐρετικός, ἡ, ὄν, vernichtend, zerstörend, mörderisch, verderblich, Arist. rhet. 2, 8. Plat. moral. p. 420. D. E. Adv. *ἀναΐρετικῶς*, aufhebend, verneinend, Diog. L. 9, 11, 75.

ἀναΐρετος, ον, (*αἰρεῖσθαι* mit *α* privat.) der nicht die Macht hat zu erwählen, Sext. Emp. 11, 164.

ἀναίρω, fut. *ἤσω*, aor. *ἀνείλον*, inf. *ἀνείλει*, pf. *ἀνήρηκα*, ioh. *ἀναΐρημα*, (*αἶρω*, irr.) *aufheben, in die Höhe heben*, u. zwar 1) eigentlich: vom Boden in die Höhe nehmen, Od. 3, 453. bes. oft im Partic. *ἀνείλῶν* neben den Verben: nehmen, tragen, geben, Il. 1, 301. 23, 551. Od. 18, 16. Pind. Pyth. 9, 105. *ἀέθλια*, davontragen, Il. 23, 736. *ἀγῶνας*, *Ὀλύμπια*, in einem Wettkampfe den Preis davontragen, Hdt. 5, 102. 6, 36., in welcher Bdtg das Med. viel gebräuchlicher ist. — Med. *ἀναΐρεσθαι*, a) zu sich in die Höhe nehmen, auf den Arm nehmen, Il. 16, 8. u. 10. *παῖδα*, ein neugeborenes Kind auf den Arm nehmen u. es für das seinige anerkennen, att. Reda. Plut. b) für sich, zu seinem Gebrauch od. Vortheil aufheben, in die Hände nehmen, *ἀσπίδα, ἔγχος*, Il. 11, 32. 13, 296. *νάκην αἰγός*, Od. 14, 530. *ἄλειπον*, Od. 22, 9. *λίθον, βῆλον*, Xen. An. 5, 7. 21. Cyr. 8, 3, 27. *οὐλοχότας*, Il. 1, 449. 2, 410. *ἀέθλια*, davontragen, Od. 21, 117. *νάκην*, Hdt. 6, 103. 9, 64. *ἀγῶνα*, in einem Wettkampfe den Sieg davontragen, Hdt. 6, 70. 9, 33. u. sonst. *εὐδαιμονίας*, Glückseligkeit erlangen, Pind. Nem. 7, 83. *πονήν ἀνείλεσθαι*, Rache nehmen, Hdt. 2, 134. *Βενακρόν ἀνείλεσθαι*, einen Todten aufheben, um ihn zu bestatten, bes. vom Schlachtfelde, Hdt. u. Attik. Selten ist in dieser Bdtg das Act., Xen. An. 6, 4, 9. c) zu sich nehmen, aufnehmen, annehmen,

eine Person aufnehmen, in seine Dienste nehmen, Od. 18, 357. τὰ ἀνόματα, in Gebrauch nehmen, Hdt. 2, 52. οἶτα, Speise zu sich nehmen, Hdt. 4, 128., auch von Eigenschaften u. Zuständen, wie ἐπιστροφάς, Od. 19, 22. γνώμην, φιλομνηχὴν, Hdt. 7, 16, 1. 6, 22. d) über sich, auf sich nehmen, πόνοιο, πόλεμοιο, Hdt. 6, 108. 5, 36. Plat. Phil. p. 59. A. Xen. An. 5, 7, 27. ἐξέθραν πρὸς τινα, Plat. Dem. Phil. 2. p. 71. ἔργον, Plat. legg. 11. p. 921. A. u. D. e) in sich aufnehmen, empfangen, von Weibern u. weiblichen Thieren, Hdt. 6, 69. 3, 108. f) mit sich in die Höhe nehmen, wegraffen, entführen, Od. 20, 66. 2) wegnehmen, Pind. Pyth. 11, 28. u. oft bei den Attik. mit u. ohne den Zusatz ἐκ μέσσοιο, bes. aus dem Wege räumen, umbringen, tödten, zerstören, abschaffen, häufig bei den Attik. von Thuc. an. ἀνελίω σπηγὴ, ein Zelt abbrechen. 3) aus der Tiefe aufsteigen lassen, dah. ein Orakel ertheilen, einen Ausspruch thun, durch einen Orakelspruch befehlen od. bestimmen, bes. vom delphischen Orakel, dann aber auch überh. von Orakeln u. Wahr sagen, oft bei Hdt. u. bei allen Attik.

ἀναίρω, fut. ἀναράω; (αἰρώ) 1) in die Höhe heben, erheben, Eur. El. 102. 2) wegnehmen, umbringen, Aesch. Sept. 796.

ἀναϊσθητός, ἐς, = ἀναϊσθητός, Max. Tyr. p. 378.

ἀναϊσθησία, ἡ, (ἀναϊσθητός) Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Stumpf sinn, Dummheit, Brutalität; auch Zerstretheit, wenn die Sinne nicht beisammen sind, Plat. Plat.

ἀναϊσθητεύω, ein ἀναϊσθητός seyn, Galen. Vor der Deponentialform ἀναϊσθητέομαι warnen Phryn. Thom. M. u. Et. M., s. Lobéck Phryn. p. 349.

ἀναϊσθητέω, gefühllos, ohne Empfindung seyn, Plat. moral. p. 1103. D. u. 1105. A. τινός, etwas nicht fühlen, Plat. moral. p. 1062. C., von ἀναϊσθητός, ov, Adv. ἀναϊσθητός, (αἰσθάνομαι) 1) gefühllos, unempfindlich, stumpfsinnig, sinnlos, dumm, Attik. von Thuc. an. τὸ ἀναϊσθητόν, Dummheit, Stupidität, Thuc. 1, 69. ἀναϊσθητόν ἐναι τινός, ἀναϊσθητός ἔχει τινός, etwas nicht empfinden, unempfindlich gegen etwas seyn, Plat. Xen. 2) pass. nicht empfindbar od. bemerkbar, nicht durch die Sinne wahrzunehmen, nicht empfinden, Attik. von Thuc. an.

ἀναϊσμός; (αἶσα, das Simpl. αἰσμός ungebr.) verwenden, verbrauchen, ἡ γῆ ἀναϊσμούθη, die Erde wurde benutzt, angewandt, Hdt. 1, 179. 185. πέντε ἡμέρας ἀναϊσμοῦνται, fünf Tage sind erforderlich, werden dazu gebraucht, Hdt. 1, 72. 2, 31. auch verzehren, auffressen, Hdt. 8, 41. aber 7, 20. ist es sehr zw. und viell. ἀνομῆν προρziehn. Das Wort gehört der ion. Prosa des Hdt. u. Hippoc. an; die Attik. brauchen dafür ἀνάλωσ u. δαπανάω. Vgl. καταισμός. Dav.

ἀναϊσμομα, τὸ, das Verwenden, verwendetes Geld, bes. zur Ausrüstung eines Heeres, Unterhaltungskosten, τῆ στρατῆ, Hdt. 5, 31.

ἀναϊσσω, att. ἀνάττω, auch ἀνάσσω, fut. ἀνάξω, aor. ἀνήξα, att. ἀνήξα, (ἀέσσω) auffahren, in die Höhe fahren, schnell aufstehn, bes. von allen belebten Wesen, die aus einem ruhenden Zustand, dem Liegen od. Sitzen, sich rasch erheben u. in Thätigkeit übergehen, aufspringen, hervorspringen, Hom. auch νόος ἀνέρος ἀνάσσει, Il. 15, 86., wo aber Wolf u. Spitzn. das Simplex hergestellt haben. πηγά ἀναϊσσοῦσι, sie sprudeln

auf, Il. 22, 148. βωμόιο ἀνάσσειν, ein sich erhebender Altar, Pind. Ol. 13, 153. ἄγμα ἀναΐξαι, auf den Wagen springend, Il. 24, 440.; sich aufmachen zu etwas, sich ans Werk machen, aufbrechen, Od. 19, 31., beginnen, mit d. Infu., Opp. Das Wort ist am häufigsten bei den Epik., auch bei den Tragik. nicht selten, in Prosa aber sehr selten, wie Xen. cyn. 6, 17. Plat. Mar. 19. [---] ἀναϊσχυτέω, (ἀναϊσχυτός) unverschämt, schaamlos seyn od. handeln; sich nicht schämen, Thuc. 1, 37., mit folg. Partic., etwas zu thun, Plat. Crit. p. 53. C. Ar. Theam. 708. Pass. unverschämt behandelt werden, Arist. rhet. 3, 11. Dav.

ἀναϊσχυτήμα, τὸ, unverschämte That, Beweis von Unverschämtheit, Hyperid.

ἀναϊσχυτία, ἡ, Unverschämtheit, Schaamlosigkeit, Frechheit, Plat. Xen. u. a.

ἀναϊσχυτογράφος, ὁ, (γράφω) Zotenschreiber, Polyb. 12, 13, 1. [γράφ]

ἀναϊσχυτός, ov, Adv. ἀναϊσχυτός, (αἰσχύνη) unverschämt, schaamlos; von Dingen: verabscheuenswerth, abscheulich. ἐς ἀναϊσχυτόιο θήσας τρέπεσθαι, frech zu fremden Begräbnissplätzen sich wenden, Thuc. 2, 52. Das Wort findet sich häufig bei guten Attik. in Prosa u. Poesie.

ἀναϊτιος, ov, Adv. ἀναϊτιος, (αἰτία) ohne Schuld, unschuldig, schuldlos, nicht Schuld od. Ursache, τινός, an etwas, Hom., der gern ἀναϊτιον εἰπάσθαι verbindet. ἀναϊτιος ἀθανάτοιο, schuldlos vor den Göttern, Hes. op. 825. ohne Verantwortlichkeit, ἀναϊτιος ἀρροσίουιο, von Unverstand frei zu sprechen, Xen. Cyr. 1, 5, 10. ἀναϊτιός εἰμι παρά τινι, es wird mir nichts zur Last gelegt von Einem, ebend. 1, 6, 10. Auch oft bei Plat. u. a. 2) grundlos, zwecklos. Ein Fem. ἀναϊτία hat Aesch. Choeph. 865. u. Hdt. 9, 110.

ἀναϊτιος, ὁ, einer der dreissig Tyrannen zu Athen, Xen.

ἀναϊτις, ἴδος, ἡ, eine Göttin der Armenier, die mit der Aphrodite der Griechen verglichen wird, Plat. 2) ein Beiname der Artemis bei den Lydiern, Paus.

ἀναϊωρέω, f. ἦσω, (αἰωρέω) aufheben, in die Höhe heben, schwebend halten, Bion, Coluth.

ἀναϊαγγάζω, f. ἀσω, (καγγάζω) laut aufschreien, Plat. rep. 1. p. 337. A. Plat.

ἀναϊκάθαιρω u. Med., (καθαίρω) 1) auflegen, weglegen, wegräumen. τὸ βάρβαρον ἀναϊ., das Barbarenheer wegtilgen, Plat. Menex. p. 241. D. χώραν ἀναϊκαθήρασθαι, ein Land säubern von Feinden, Plat. Alex. 17. τὰ περιόντα τοῦ πολέμοιο ἀναϊκαθαίρεσθαι, den letzten Rest des Kriegs ausrenten; Plat. Anton. 9. λόγον ἀναϊκαθαίρεσθαι, eine Rede aufstafiren, Plat. legg. 1. p. 642. A. 2) aufhellen. Pass. sich aufhellen, von der Luft, Plat. Timol. 27. Flamin. 8. 3) bei den Aerzten: nach oben, d. i. durch Brechen reinigen. Dav.

ἀναϊκάθαρος, εἰς, ἡ, Aufräumang, Erläuterung einer dunkeln Stelle, Aufklärung, Strab. Polyb. 2) bei den Aerzten: Reinigung durch Brechen.

ἀναϊκαθαριστικός, ἡ, ὄν, zum Reinigen tauglich; nach oben, d. i. durch Brechen reinigend.

ἀναϊκάθημα, (κάθημα) aufrecht sitzen. 2) sich wieder setzen, Alex. Aphrod.

ἀναϊκαθίζω, (καθίζω) sich aufrecht hinsetzen, Xen. cyn. 5, 19. Plat. Philop. 20. Alex. 14. In derselben Bdtg hat Plat. Phaed. p. 60. B. das Med.

Ἀνακία, ἡ, ein Demos der att. Phyle Hip-
poothontis, Steph. Byz.

ἀνακαιῖζω, (καιῖζω) ergrünen, auffrischen,
wieder neu machen, wiederherstellen, νόμον, App.
2. p. 13. πόλεμον, Plat. Marcell. 6. Dav.

ἀνακαινίσις, εως, ἡ, u. ἀνακαινωσις, ὁ, Er-
neuerung, Wiederherstellung, Suid.

ἀνακαινωργέω, (καινωργέω) = ἀνακαιῖζω,
Anthol.

ἀνακαινώω, (καινώω) = ἀνακαιῖζω, KS. Dav.

ἀνακαινίσις, εως, ἡ, = ἀνακαινίσις, Suid.

ἀνακαίον, τό, Zuchtthaus, Arbeitshaus, führt
Suid. aus Isaacus an, wo jetzt ἀνακαίον hergestellt ist.

ἀνακαίω, fut. καινώω, (καιώω, irr.) anzünden,
anstecken, πῦρ, Od. Hdt.; der auch das Med.
gebraucht, 8, 19. Eur.; übertr. anfeuern, ermun-
tern, z. B. ὄρεξω, Plat. moral. p. 1089. A. Pass.
in Zorn erglühn, sehr zornig werden, Hdt. 5, 19.

ἀνακαλαμάρομαι, (καλαμάρομαι) Nachlese hal-
ten, Stoppeln lesen, Bekk. An. 1, 396. [καλά]

ἀνακαλέω, f. έω, (καλέω, irr.) 1) laut rufen,
anrufen, anrufen, oft bei Xen. u. Plat.

ἀνακα-
λεῖν βοήν, στοναχήν, in einen lauten Ruf, in ein
Gestöhn ausbrechen, nach Analogie von κληδόνα
καλεῖν, Eur. Herc. f. 910. Phoen. 1506. Med. zu
sich rufen, Thuc. 7, 73., zur Hilfe anrufen, Tra-
gik. ἀνακαλεῖσθαι τοὺς κύνες, einen Zuruf an die
Hunde ergehen lassen, Xen. Cyr. 1, 6, 19. 2) zu-
rückrufen, Thuc. 1, 131. Xen. Hell. 5, 4, 24.

Auch im Med., Plat. Phaed. p. 89. A., bes. zum
Rückzug blasen lassen, Xen. Polyb. Plat. 3) nur
im Med., heraufberufen, vorladen vor ein Gericht,
Xen. Hell. 7, 4, 33. u. oft bei Polyb. 4) wie-
derholt anrufen, Herm. Soph. Phil. 789. 5) bei
Thuc. 1, 3. scheint es: einzeln nennen od. überh.
nennen zu bedeuten.

ἀνακαλιπνέω, f. ἦσω, = ἀνκαλιπνέω.

ἀνακαλλύνω, (καλλύνω) wieder schön machen,
fegen, säubern, Bekk. An. 1, 14.

ἀνακαλύπτρια, τά, (ἀνακαλύπτω) Feier der
Euthüllung, wenn die Brant sich dem Bräutigam
ohne den jungfräulichen Schleier zeigte, und von
ihm beschenkt ward, s. Meineke Euphor. p. 114.
2) die dabei dargebrachten Geschenke selbst, sonst
ἀνακαλύπτρα u. θεωρήτρα, s. Held Plat. Tim. 8.

ἀνακαλύπτρα, τά, = ἀνακαλύπτρια, 2.

ἀνακαλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) aufdecken,
enthüllen, entschleiern, entblößen, Eur., der Or.
294. auch das Act. in der Bdtg des Med., sich
entschleiern, Xen. Plat., gebraucht. Dav.

ἀνακαλύψις, εως, ἡ, Enthüllung.

ἀνακαμπτήριον, τό, der Ort, wo man um-
biegt, Euseb., von

ἀνακάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) umbiegen, um-
kehren, umlenken, Hdt. 2, 8. Plat. Phaed. p. 72.
B. Plat. moral. p. 12. F. 2) öfter umkehren, dah.
auf- u. abgehn, spazieren, Plat. moral. p. 796. D.
u. oft bei Diog. L.

ἀνακάμψις, εως, ἡ, (ἀνακάμπτω, έρω) Liebe zurückbringend. ὁ ἀνακ. ein Kraut, dessen
Berührung verlorne Liebe zurückbringen sollte,
Plat. moral. p. 939. D.

ἀνακαμψίνοος, ον, (πνοή) άνεμος, ein Wind,
der nicht gradaus weht, oft die Richtung ändert
eine Art Wirbelwind, Arist.

ἀνακαμψις, εως, ἡ, (ἀνακάμπτω) das Umbie-
gen, Umlenken, Zurückkehren.

ἀνάκανθος, ον, (ἀκανθα) ohne Dorn, ohne
Stachel, ohne Gräten od. Rückgrat, Hdt. 4, 53.
Athen. 2. p. 63. B. [ἀκ]

ἀνακάπτω, f. ψω, (κάπτω) wegnehmen,
verschlucken, Hdt. 2, 93. Ar. Av. 582. Arist.

ἀνάκαρ, Adv. (κάρα) Kopf an, nach oben,
aufwärts, Ar. Av. 580., wenn nicht ἀνά καρ zu
schr. Vgl. ἀνεκός u. ἐκίκαρ. Gegens. κατέκαρ.

ἀνακάταξις, εως, ἡ, (κατάγνυμι) das Wieder-
zerbrechen.

ἀνάκαισις, εως, ἡ, (ἀνακαίω) das Anbrennen,
Anzünden, Entflammen, Plat. moral. p. 248. C.

ἀνακαλάζω, f. άωσ, (καλλάζω) aufrauschen,
aufbrausen, aufsprudeln, aufquellen, aufkochen,
Opp. cyn. 1, 275. Dav.

ἀνακαύλασις, εως, ἡ, das Aufbrausen, Auf-
schäumen, Schol. Aesch.

ἀνάκαυσις, εως, ἡ, (ἀνακάπτω) das Wegschöp-
pen, Verschlingen, Arist.

ἀνακαίω, f. άωσ, (καίω) aufspalten, zer-
spalten.

ἀνακαίται, ion. st. ἀνάκεινται.

Ἀνάκεια, ον, τά, Fest der Dioskorea, s.
Ἀνακς.

ἀνάκειμαι, fut. κείσομαι, Depon. med., (κέ-
μαι, irr.) 1) aufgehoben seyn, vorrätig daliegen,
Pind. Ol. 13, 49. Plat. rep. 9. p. 592. B. Eur.
Bacch. 1384. ἀνακεισθαι μοι ὁ λόγος, die Aus-
einandersetzung will ich versparen, Philostr. p. 68.

2) aufgestellt, geweiht, gewidmet seyn, und zwar
a) eigentl. von Weihgeschenken u. Widmungen al-
ler Art, Hdt. 1, 14. 2, 135. Thuc. 3, 114. Plat.
Athen. Paus. Plat. u. a. b) Einem beigelegt, zu-
geschrieben seyn, z. B. αἱ πράξεις ἀνακεινται
τῷ, Plat. Lyc. 1. ἡ ἡγεμονία ἀνακειται τῷ,
das Obercommando ist Einem übergeben, Plat.
Aristid. 15. c) Einem ergeben seyn, anhängen,
τῷ, einer Person, Eur. Bacch. 932. Plat. Sertor.
22., τῷ u. πρὸς τι, einer Sache ergeben seyn.

3) zurückbezogen werden, beruhen, εἰς τὰς, auf
Einem, Hdt. 1, 97. 3, 31., auch ἐπὶ τῷ, Ar. Av.
642. ἀνακειται μοι εἰς τοῦτο, es kommt mir dar-
auf an. 4) bei Spät. zu Tische liegen, accumbere,
in welchem Sinne Phryn. das Wort tadelt, s. Lex.
Phryn. p. 216 sq.

Ἀνακτεῖον, τό, (Ἀνακς) Dioskurentempel,
Thuc. 8, 93.

ἀνακείρω, f. κερῶ, (κείρω) abscheeren, auf-
schneiden, zerschneiden, KS.

ἀνακακαλυμμένως, Adv. part. pf. pass. τῷ
ἀνακαλύπτω, unverhüllt, Schol. Soph. OR. 1413.

ἀνακέκλωμαι, (κέκλωμαι) poet. st. ἀνακαίω,
anrufen, h. Hom. 18, 5.

ἀνακαλάδω, (καλάδω) auflärmen, Schol. Eur.
Or. 185.

ἀνακαλάδος, ὁ, (κλάδος) das Auflärmen,
Geräuscherheben, Eur. Or. 185.

ἀνάκειομαι, fut. έσομαι, Depon. med., (άεί-
μαι) wieder od. ganz heilen od. gut machen, Ael.
n. a. 5, 19., ausbessern, ebead. 6, 57.

ἀνακείομαι, ion. st. ἀνάκειμαι.

ἀνακεράννυμι u. ἀνακεραννώω, f. κερῶσ, att.
κερῶ, (κεράννυμι, irr.) wieder mischen, zum ab-
derndmal mischen, Od. 3, 390. 2) daraa mischen,
daranter mischen, einmischen, unter einander mi-
schen, τι τῷ od. πρὸς τι, Eur. Bacch. 126. und
öfter bei Plat. u. Plat.

ἀνάκεισμα, τό, (ἀνακείρω) Abschnitzel, Poll.

Ἀνακς, ον, οἱ, die Dioskuren, Kastor und
Polydeukes, Cic. nat. deor. 3, 21. Plat. Thest. 33.
(Eigentl. ἀνακς, die Könige, die Obwalter,
Schirmherren; es ist ein alter Plur. von ἀναξ.).

ἀνάκιστος, ὄν, (ἀν—privat., ἀίσιμα) unheilbar, wie ἀνήκεστος, Hippocr. [ἀκ]
ἀνακεφάλαιω, (κεφαλαίω) der Hauptsache nach wiederholen, recapituliren, in ein Ganzes zusammenfassen, und da diess meist am Ende einer Abhandlung geschieht: zu Ende reden, zu Ende bringen, schliessen, überh. vollenden, Arist. Dion. Hal. 2) zu einem Ganzen vereinigen, NT. Dav. ἀνακεφαλαίωσις, εως, ἡ, summarische Wiederholung, Recapitulation; Beendung, Vollendung, Schluss, Dion. Hal. Quintil.

ἀνακεφαλαιωτικός, ἡ, ὄν, zur ἀνακεφαλαίωσις gehörig, geeignet, Dion. Hal.
ἀνακηκίω, (κηκίω) hervorbringen, hervorquellen, hervorsprudeln, herausströmen, ἀνακηκίων αίμα, ιδρώς, Blut, Schweiß quoll hervor, Il. ἀνακηκίων τινός, aus etwas hervorquellen, Ap. Rh. 3. 227. Ein episches Wort, das Plat. Phaedr. p. 251. B. ein Mal gebraucht. 2) transit. ἀνακηκίω τι, etwas aufsteigen, hervordringen lassen, spät. Epik., wie Ap. Rh. 4, 600. Tryphiod. 322. und öfter bei Nonn. [iota ist kurz, vgl. κηκίω.]

ἀνακηρυκτός, ὄν, (ἀνακηρύσσω) ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht, bes. durch den κήρυξ, Dion. Areop.

ἀνακηρύξεις, εως, ἡ, Anruf, öffentliche Bekanntmachung, Poll., von ἀνακηρύσσω, att. ἀνακηρύττω, fut. ἔξω, (κηρύσσω) ausrufen, öffentlich bekannt machen od. bekannt machen lassen, Xen. Redn. Plat. u. a., bes. als Sieger verkünden od. ausrufen, im Pass. bei Hdt. 6, 103., laut preisen, öffentlich anrühmen.

ἀνακίω, = ἀνακηκίω, Pind. fr. 184.
ἀνακινεῖν, (κινεῖν) sich von Neuem in Gefahr stürzen, einen neuen Versuch machen, mit folg. Inf., einen neuen Versuch machen etwas zu bewirken od. zu erlangen, Hdt. 8, 100., mit dem Dat. eines Nomens od. mit d. Partic., einen neuen Versuch mit etwas machen, Hdt. 8, 68, 1. 9, 26. u. 41.

ἀνακινῶ, f. ἦσω, (κινῶ) aufwärts bewegen, in die Höhe heben od. schwingen, Hdt. 4, 94. Plat. legg. 7. p. 789. C. 2) wieder aufregen, νόσον, Soph. Tr. 1206., anch überh. aufregen, πόλεμον, σπασ, δύναμιν, Plat. Luc. 5. Pomp. 16. Cic. 4. διζαν, Plat. Men. p. 85. C. 3) scheinbar intr. als Fechterausdruck, die Arme recken u. schwingen, womit die Fechter sich zum Kampfe rüsteten, vetri. χίρας, manus et brachia concutere, vgl. ἀνακίους, Dav.

ἀνακίωμα, τό, Bewegung nach oben, Hippocr. [i] u.

ἀνακίωσις, εως, ἡ, 1) das Bewegen nach oben, das Erheben, bes. der Arme als Vorübung zum Faustkampf, dab. überh. Vorspiel, Vorübung, pūctidūm, λόγων, Plat. legg. 4. p. 722. D. 2) Aufregung aus der Ruhe, Soph. OR. 727, [υυ---]

ἀνακίωσις, (κίωσις) poet. = ἀνακεράννωσις, nur in der Medialform ἀνακίωσθαι gebräuchlich, drein od. darunter mischen, ποτόν, Soph. fr. 239 Bind. ἀνακίωσθαι φίλλας, Freundschaften gleichsam einbrauen, d. i. eingehen, Eur. Hipp. 254. u. Pers. Eur. Med. 138. Pass. ἀήρ ἥλιον ἀκίω ἀνακίωμένος, Luft, welche durch Sonnenstrahlen temperirt wird, Plat. Ax. p. 371. A.

ἀνακλάζω, fut. κλάζω, (κλάζω, irreg.) aufschreien, Eur. Iph. A. 1062.; anschlagen, vom Ende, Xen. Cyr. 1, 4, 15.

ἀνακλαίω, f. κλαίωμαι, (κλαίω, irreg.) aufweinen, zu weinen anfangen, in Thränen ausbreiten. Th.

chen, Hdt. weinen, beweinen, klagen. Im Med. braucht es Soph. Phil. 939. Plut. moral. p. 566. F. Cat. min. 23. n. sonst.

ἀνακλάωσις, εως, ἡ, (ἀνακλάω) das Aufwärts od. Zurückbrechen, Zurückbiegen; bes. Refraction der Lichtstrahlen u. des Schalles, Polyb. u. oft bei Plut. 2) das Wechsln der Quantität zweier auf einander folgender Sylben, s. Gotthold in Jahns Jahrb. 2. Supplementb. 2. Heft. p. 278.

ἀνακλασμός, ὁ, = ἀνακλασις.
ἀνακλαστός, ὄν, (ἀνακλάω) aufwärts od. zurückgebrochen, -gebogen, biegsam. Nach Plut. moral. p. 1011. D. nennen die Dialektiker die Participia, welche adjectivischen Sinn haben, ἀνακλαστόν.

ἀνακλασθμός, ὁ, (ἀνακλαίω) lautes Beweinen, Bejammern.

ἀνακλασις, εως, ἡ, = das Vorherg.
ἀνακλασμός, ὁ, = ἀνακλασθμός.

ἀνακλάω, f. ἀσω, (κλάω, irr.) aufwärts od. zurückbrechen, knicken, biegen, um- od. zurückbiegen, bes. von Licht und Schall, Thuc. 2, 76. 7, 25. Eur. Plut. Luc. ἀνακλῶν τὰς, αἰσάς, die Strahlen zurückwerfen, Plut. moral. p. 892. F. Pass. reflectiren, von Licht u. Schall, Plut. moral. p. 901. F. ἀνακλαίωμαι, reflectirend, Plut. ἀνακλαίωμενον μέτρον, ein Versfuss, in welchem zwei auf einander folgende Sylben ihre Quantität wechseln, Hephaest. p. 321 sq. Gaisf.; bei Spät. auch zu Tische setzen lassen, als Transit. zu ἀνάκειμαι, Ach. Tat. p. 5. [Alpha in alio Temp. kurz.]

ἀνακλαίω, att. st. ἀνακλαίω. [κλῶ]
ἀνάκλημα, τό, (ἀνακαλέω) das Anrufen, wie ἀνάκλησις. 2) das Angerufen, Aufgerufen, laut Angestimmte, Jambl.

ἀνακληρωτέι, Adv. (κληρόω) durchsLoos, Inscr. ἀνάκλησις, εως, ἡ, (ἀνακαλέω) das Anrufen, Zurufen, Aufrufen, Hülferrufen, Thuc. 7, 71. Plat. Romul. 29. 2) das Zurückrufen, Zurückberufung, τῆ γάλλογγι σημαίνειν ἀνάκλησιν, zum Rückzug blasen lassen, Plut. Fab. Max. 12.

ἀνακλητήρια, τὰ, (ἀνακαλέω) Fest bei öffentlicher Erpennung, bes. bei Ausrafung zum König; die Ausrafung zum Könige selbst, Polyb. 18, 38, 3. 28, 10, 8.

ἀνακλητικός, ἡ, ὄν, aufrufend, auffordernd; wieder hervorrufend od. anregend, Plut. Dioscor. 2) zurückrufend. τό ἀνακλητικόν, verst. ἔσμα od. σημείον, Zeichen zum Rückzug aus der Schlacht. τό ἀνακλητικόν σημαίνειν od. σαλπίζειν, das Zeichen zum Rückzuge blasen, Plut. Dion. Hal.

ἀνακλητός, ὄν, (ἀνακαλέω) zurückberufen, wieder zum Dienst aufgefodert, evocatus.

ἀνακλήτωρ, ορος, ὁ, Kläger, qui in jus vocat, Eubul. in Brunck's Gnom. p. 273. ed. Lips.

ἀνάκλιμα, τό, (ἀνακλίω) das Anlehnen, die schräg aufsteigende Fläche, ἀεθίβιας, Mathem. vet. ἀνακλινοπάλη, ἡ, (ἀνακλίω, πάλη) = παγκράτιον, Salm. Solin. p. 205. vgl. Boettig. Amalth. 1. p. 361. [πᾶ]

ἀνακλινηθῖον, τό, (ἀνακλίω) Lehstuhl, Bett zum Anlehnen, Ruhebett, Poll.

ἀνακλινητρον, τό, = das Vorherg.

ἀνακλίω, f. ἰνώ, (κλίω) 1) antlehnen, zurücklehnen, anlegen, hinlegen, sich lagern lassen, Polyb. 31, 4, 5. Pass. sich antlehnen, zurücksinken, ἀνακλίθητις πλοῦν ὑπτιος, Od. 9, 371. von Rudernden, 13, 78. von Schlafenden, 18, 189. Ap. Rh. 3, 617. anstützen, anstücken, Il. 4, 113. πρὸς τι und πρὸς τινι, Hom. 2) zurücklehnen,

etwas Angelegtes zurücknehmen, etwas Verschlies- sendes öffnen, *θύρη ἀνακλίνας*, Od. 22, 156. Hdt. 5, 16. auch bei den Att. *θύρας ἀνακλίνω*, die Thür öffnen. *νέφος ἀνακλίνει*, ein Gewölk zu- rückschieben u. dadurch den Himmel öffnen, Il. 5, 871. Gegens. *ἐπιπίθημι*, versetzen, verschieben, und dadurch schliessen, Valck. Schol. Phoen. 115. 3) hinaufbiegen od. richten, Plat. rep. 7. p. 540. A. [Iota im Praes. lang.] Dav.

ἀνάκλιτος, *ως, ή*, das Sitzen od. Liegen, bei dem man sich anlehnt, das Anlehnen, Zurückleh- nen, Hippocr. Plut. Anthol.

ἀνακλισμός, *ος*, = das Vorherg. auch der Lehnstuhl, die Rücklehre selbst, Hippocr.

ἀνακλιτικός, *ή, όν*, zum Anlehnen geschickt.

ἀνάκλιτος, *ον*, angelehnt, sich anlehend. *θρόνος ἀνάκλιτος*, auch *τό ἀνάκλιτον*, ein Lehr- stuhl, Plut. Rom. 26.

ἀνακλονίω, (*κλονέω*) hin u. her, auf u. ab bewegen, Opp. hal. 3, 478.

ἀνακλύζω, *ι, ύσω*, (*κλύζω*) bespülen, ansprü- len, von anschlagenden Wellen, Ap. Rh. 2, 551.

2) aufwogen, Plut. moral. p. 590. F.

ἀνακλώθω, *ι, ύσω*, (*κλώθω*) zurückspinnen, von den Schicksalsgöttinnen, die einen bereits be- gonnenen Lebensfaden aufdrehn u. umspinnen, um das Schicksal zu ändern, Aethol. Luc. de hist. scrib. 38.

ἀνακνισσάω, (*κνισσάω*) durchröchern, durch- dufsten, mit Dampf erfüllen, Tryph. Nonn. vgl. Weraicke Tryph. 349. p. 309 sq.

ἀνακογγίζω, mit der *κόγγη* füllen od. hinzu- giessen; Gegens. *ἀποκογγίζω*.

ἀνακογγιλέάζω, (*κόγγη*) *διαθήκην*, ein Testa- ment erbrechen und verfälschen, Ar. Vesp. 589. 2) = *ἀναγαγγαρίζω*, sich gurgeln, Plat. conv. p. 185. D. s. Rubæk. Tim. p. 34. Dav.

ἀνακογγιλιασμός, *ος*, das Gurgeln, Athen. 5. p. 187. C.

ἀνακογγιλλίζω, u. *ἀνακογγιλλίζομαι*, = *ἀνα- κογγιλέάζω*, no. 2., Galen. Alex. Trall. Synes. p. 55. C. Dav.

ἀνακογγιλιαμός, *ος*, = *ἀνακογγιλιασμός*, Aret. Paul. Aeg.

Ἄνακτος, *ον, οί*, = *Ἄνακτος*, Koen. Grog. p. 502. Piers. Moeris p. 77. Osann Philem. p. 189. auch im Dual. gebr. Hesych.

ἀνάκωλος, *ον*, (*κώλος*) ausgehöhlt, hohl; Poll. *ἀνακομᾶομαι*, Pass. mit Fut. med., (*κομᾶο- μαι*) wechselnde Lesart mit *ἀποκομᾶσθαι*, Xen. Cyr. 2, 4, 30.

ἀνακοινάω, *ι, ύσω*, (*κοινάω*) etwas Einem mittheilen, bes. ein Vorhaben, einen Plan zur Be- urtheilung und Entscheidung. *ἀνακοινούν τι τι* od. *περί τινος*, Einem etwas zur Beurtheilung od. Entscheidung vorlegen, bes. einem Gotte, einem Orakel od. einer angesehenen, wichtigen Person, Xen. An. 3, 1, 5. Plat. Crat. init. Arist. Nab. 199. Gewöhnlicher im Med. *ἀνακοινούσθαι τι τι* od. *περί τινος*, Einem etwas zu gemeinsamer Berathung mittheilen, sich mit Einem über etwas berathen, etwas mit Einem überlegen, Plat. Xen. u. a., s. Krüger Xen. An. 5, 6, 36. Piers. Moer. p. 20. Von einem Flusse, *ἀνακοινούται τῷ Ἰστροῦ τῷ ἕδωρ*, ex vereinigt sich mit dem Istrosq, fällt in denselben, Hdt. 4, 48.

ἀνακοινώομαι, (*κοινώω*) sich mittheilen, Mittheilungen machen, Plat. Brut. 12., wo Koraí *ἀνακοινώοντο* gesetzt hat st. der Vulgata *ἀνακοινώοντο*, was Schaef. in der Note miszbilligt.

ἀνακοινώωσις, *ως, ή*, (*ἀνακοινάω*) Mittheilung, Vorabredung.

ἀνακοιράντω; (*κοιρανία*) obherrschen, stand sonst Il. 5, 824., wo jetzt *μάχη ἀνά κοιρανίοντα* hergestellt ist. Das Compositum hat Posidipp. 21.

ἀνακοινώω, (*κοινώω*) aufkrähen, zu krähen anfangen, Eust. Od. 1. p. 1479, 42. Schol. Theop. 7, 124. Bekk. An. 3. p. 1452.

ἀνακολλάω, (*κολλάω*) aufseimen, durch Leim od. eine klebende Masse in die Höhe halten, Aerzte. Dav.

ἀνακόλλημα, *τό*, Mittel zum Aufseimen, Kleb- mittel zum Zurückhalten, Dioscor. Paul. Aeg.

ἀνακόλλησις, *ως, ή*, das Aufseimen, Zurück- halten durch Klebmittel, Aerzte.

ἀνακολούθια, *ή*, Mangel an Folge, an Zusam- menhang; bes. oft bei den Gramm. das Anakoluth, wo der Satz nach einer andern Constructionsweise schliesst, als er begonnen hatte, u. also mehr der Gedanke im Allgemeinea ala sein streng gramma- tischer Ausdruck berücksichtigt ist, auch *τό ἀνα- κολουθον*, ein bei den besten griech. Schriftstel- lern häufiger Fall. Von

ἀνακολούθος, *ον*, Adv. *ἀνακολούθως*, (*ἀνα- λουθίω* mit *α* privat.) ohne Folge, ohne Zusam- menhang, inconsequent, unpassend, unsehrlich; bei den Gramm. anakoluthisch, was aus der ein- mal eingeleiteten Constructionsweise herausfällt *τό ἀνακολουθον*, = *ἀνακολουθία*.

ἀνακολπάζω, fut. *άσω*, (*κόπος*) aufbauschen, zu einer Bausche aufschürzen, auch sich aufschür- zen, Ar. Thesm. 1174., wo fälschlich *ἀνακόλιον* st. der alten Lesart *ἀνακόλιασον* gesetzt ist.

ἀνακολπᾶω, (*κολπᾶω*) = das Vorherg., Et. M.

ἀνακολυμβάω, fut. *ήσω*, (*κολυμβάω*) herauf- schwimmen, herauftauchen. 2) act. aus der Tisch heraufbringen, Theophr. h. pl. 4, 7.

ἀνακομάω, (*κομάω*) wieder Haare od. Laub (*κόμη*) bekommen, Luc. dial. meretr. 12, 5.

ἀνακομιδή, *ή*, das Hinauf- od. Zurückschef- fen. 2) Wiedererlangung, Dem. 3) Wiederkehr, Rückkehr, Polyb. Diod., von

ἀνακομιζω, fut. *ίσω*, att. *ίω*, (*κομιζω*) hin- auf tragen od. transportiren, Xen. Hell. 2, 3, 14., dah. auch stroman führen, Hdt. 2, 115. über- hinschaffen, Plat. Cim. 8. 2) zurücktragen, zu- rückbringen. 3) Med. a) für sich zurücktragen, d. i. wiedererlangen, wiederbekommen, Xen. Hecb. Polyb. Plut. u. a. *ἀνακομιζέσθαι* *εαυτὸν ἐν το- νος*, sich wieder losmachen von etwas, Plut. Arat. 51. b) auf sich zurücktragen. *ἀνακομιζομαι τῷ χην*, auf mich fällt, mich trifft das Unglück, Eur. Hipp. 831. c) für sich hinauf od. in einen hoch- gelegenen Ort hinschaffen, Xen. An. 4, 7, 1. u. 17. u. sonst. *ἀνακομισάσθαι τὸ έπος*, einen Ausspruch zum Ziele führen, in Erfüllung bringen, Pind. Pyth. 4, 15. 4) Pass. a) hinaufgeschafft werden, hin- aufgehen, hinaufsteigen, Plut. moral. p. 730. C. b) zurückgetragen, zurückgebracht werden; dah. zurückgehn, sich zurückziehen, zurückkehren, Pe- lyb. Plut. u. a., auch: sich retten, davonkommen, Hdt. 5, 85. Polyb. 1, 38, 5. 3, 74, 8.

ἀνακοτιζω, *ι, ύσω*, (*ἀνοτιζω*) ansprizzen, ansprizdeln, *αίμα*, das Blut sprizzte auf, Il. 5, 113. *ήδωρ*, das Wasser sprizdeln auf, Hdt. 4, 181. In der transit. Bdtg aufsehleudern, ansprizzen, scheint das Wort nicht gebraucht worden zu *ωσπ*.

ἀνακοπή, *ή*, (*ἀνακόπτω*) das Zurückstossen, Zurückdrängen, Plat. moral. p. 1128. C., das Hemmen, die Hemmung, ebend. p. 931. B., auch das Zurückgehn, Nachlassen, ebend. p. 76. F.

2) das Anprallen, der Andrang der Meereswellen, Plut. Pyrrh. 15. Mar. 15. 3) bei der Fluth zurückschlagenes od. sonst ausgetretenes Wasser, Plut. Alex. 44. Strab.

ἀνακρίπτω, fut. **φω**, (**κρίπτω**) zurückschlagen, zurückstossen, zurücktreiben, z. B. den Thürriegel zurückschieben, Od. 21, 47. Theocr. 24, 49. den Feind zurückdrängen, zurückschlagen, Plut. Anton. 42. Aem. Paul. 20. u. sonst oft. **ναῦν**, dem Schiff eine andre Richtung geben, Casaub. Theophr. Char. 25. Bei Spätern: zurückhalten, hemmen, z. B. den Lauf eines Flusses, Plut. Caes. 38., abbrechen, **ἀειδήν**, Coluth. 123. — Pass. zurückprallen, stecken. **ἀνακοπτόμενῃ**, der Faden der Rede wurde mir abgehauen, ich blieb stecken, Luc. Nigr. 35. **ἀνακρίπτει τινος**, in etwas gehemmt worden, Jacobitz Luc. Alex. 57. **τὰς ὄψεις ἀνακοπίεις**, bekommt an der Sehkraft, geblendet, Philostr. p. 664. **ἀνακρίσει**, (**κρίσει**) wieder säubern, aufsegen, Phryn. Bekk. p. 14.

ἀνακος, ὁ, = **ἀναξ**, heteroklitisch wie **φύλακος** st. **φύλαξ**, Roen Greg. p. 592. Schol. Ven. II. 24, 566. Philon. lex. 269. p. 189.

ἀνακοσμία, f. ἡσω, (**κοσμίω**) aufs Neue ordnen oder schmücken, Aristid. enc. Rom. t. 1. p. 393. **ἀνακοστος**, ον, = **ἐπακοστος**, zweifelh.

ἀνακοφίζω, (**κοφίζω**) emporheben, erheben, **πᾶρα βυθῶν**, das Haupt aus der Tiefe, Soph. OR. 23. **ἀνακ. πρὸς τὰ τεῖχη**, auf die Mauer heben, Plut. Sert. 14. **ἀνακ. ἐαυτὸν**, sich hinaufschwingen, Xen. equ. 7, 2. **ἀνακ. ἑαυτὸν πρὸς τι**, sich zu etwas erheben, Plut. moral. p. 469. C. Pass. schweben. 2) leicht machen, erleichtern. Pass. sich erleichtert fühlen, wieder Hoffnung fassen, Xen. Hell. 5, 2, 19. Dav.

ἀνακοφίσις, εως, ἡ, Erhebung, Bewegung in die Höhe. 2) Erleichterung, Soph. OR. 218.

ἀνακοφισμα, τό, das Erhobene, in die Höhe Bewege. 2) die Erhebung, das Heben, Hippocr.

ἀνακούω, f. ούσομαι, (**ἀκούω**, irreg.) wieder hören, zum zweiten Mal hören, m. d. Gen.; die gew. hierher gezogene Stelle des Soph. El. 81. gehört zu **ἀνακούω**, w. m. s. 2) = **ἀκηουστῶ**, Hippocr.

ἀνακραδαίνω, (**κραδαίνω**) aufschwingen, aufschleudern, schütteln.

ἀνακραδαῖω, = **ἀνακραδαίνω**. **ἀνακραδῶ**, f. ἀξομαι, aor. **ἀνέκραγον**, (**κραδῶ**, irreg.) aufschreien, ein Geschrei anfangen, laut zu reden anfangen, Od. 14, 467. laut ausrufen, Xen. Polyt. Plut. u. a.

ἀνακράσις, εως, ἡ, (**ἀνακρᾶννυμι**) Vermischung, Plut. Alex. 47. moral. p. 712. A. B.

ἀνακραγῶ, f. ἄσω, (**κραγῶ**) aufschreiben, Parthen., s. Lob. Phryn. 337. Dav.

ἀνακραύγασμα, τό, laut erhobenes Geschrei, s. Lob. Phryn. p. 337.

ἀνακροῦμαι, (**κρέω**) eigentl. ein Saitenspiel zu schlagen beginnen; übertr. **εἰς αἶ ἀπας ὄρνις ἀνακρίεται**, auf dich lässt jeder Vogel seine Stimme ertönen, jeder Vogel singt dir zu Ehren, Crisag. 27, 8. (AP. 9; 562, 8.)

ἀνακροῦμαι, Pass. (**κρέμαι**, irreg.) daran hängen, schweben.

ἀνακροῦννυμι und **ἀνακροῦμαι**, fut. **κρέμισω**, aor. **κρέμισα**, (**κρεμᾶννυμι**, irreg.) anhängen, aufhängen, schwebend halten, **suspendere**, Od. 1, 440. s. Hom. Ap. 8. **ἀνακρ. τι ἔξ τι** od. **ἐκ τινος**, etwas an etwas anhängen, Hdt. 5, 77. Plut. Ion p. 536. A. **ἕρως ἀνακρ.**, Hügel unterminiren, so dass sie

zu schweben scheinen, Plut. Lucull. 30. **ἀνακρ. τινά**, Einen hängen, Hdt. 9, 120. 122. **ἀνακρ. ἑαυτὸν**, sich orhängen, Diod. 2, 6., wo **ἑαυτὸν** wegen des vorausgehenden **ἑαυτῷ** weggelassen ist. **ἀνακρ. ἀπ' ἐλπίδων**, in Erwartung schweben lassen, Aeschin. — Pass. a) aufgehängt werden, schweben. b) in Angst, Sorge, Zweifel schweben, in gespannter Erwartung **σεῖα**, **suspensus sum**. Dav. **ἀνακροῦσμός**, ὁ, das Aufhängen, Bekk. An. 1. p. 447.

Ἀνακρίων, οντος, ὁ, ein lyrischer Dichter.

ἀνακρίνω, fut. **νω**, (**κρίνω**) ausforschen, anfragen, befragen, zur Rede setzen, verhören; erforschen, untersuchen, prüfen. **ἀνακρ. δίκην**, einen Process instruiren, d. i. eine vorgebrachte Klage gehörig prüfen, ehe sie vor die Richter gebracht wird, was das Geschäft des **ἡγεμῶν δικαστηρίου** war. Vom Kläger dagegen wird das Med. gebraucht **ἀνακρῆσθαι δίκην**, einen Process instruiren lassen, s. die unter **ἀνακρίσις** angeführten Schriften. Pass. zur Untersuchung vor Gericht gezogen werden, verhört werden. Med. mit einander rechten, hadern, zanken, **πρὸς ἑαυτούς**, Hdt. 9, 56. Das Wort ist häufig bei Attik. von Thucyd. an. [lota im Praes. lang.] Dav.

ἀνακρίσις, εως, ἡ, Befragung, Verhör, Untersuchung; Besprechung, Disputation, Hdt. Bei den Richtern: die Instruction des Processes, die vorläufige Untersuchung, die der Anhängigmachung bei den Richtern voransging, u. erst entschied, ob sich die Sache auch zur Klage eigne, Heind. Plat. Phaedr. p. 277. E. Sie ward von dem **ἡγεμῶν δικαστηρίου** vorgenommen, s. Heffter athen. Gerichtsverf. p. 285 ff. Meier u. Schoem. attisch. Process p. 27.

ἀνακρίσις, ἡ, ὄν, zum Befragen, zur Untersuchung gehörig, geeignet.

ἀνακροτάλλω, (**κροτάλλω**) = **ἀνακροτέω**, Athen. **ἀνακροτέω**, f. ἡσω, (**κροτέω**) mit aufgehobenen Händen klatschen, beklatschen, Beifall zuklatschen, Ar. Plut., auch mit dem Zusatz **τὰς χεῖρας**, Aeschin. p. 225. Ach. Tat. p. 20.

ἀνακρουσις, εως, ἡ, (**ἀνακρούω**) das Zurückstossen, beim **ἀνακρ. νεῖος**, das Zurückrudern des Schiffes, bes. um einen Anlauf zu nehmen gegen die Feinde, Thuc. 7, 62. 70. **ἀνακρ. τοῦ ἵππου**, plötzliches und nachdrückliches Zusammennehmen des Pferdes mit der Stange, Plut. moral. p. 549. C., überh. Hemmung, ebend. p. 78. A. 2) in der Musik: das erste Anschlagen eines Instruments, der Anfang eines Tonstücks. 3) in der Metrik: der Aufschlag, Vorschlag, Herm. elem. metr. p. 11.

ἀνακρουστήρ, Adj. verb. von **ἀνακρούω**, man muss zurückkreissen, scharf mit dem Zügel hemmen, Xen. equ. 10, 12.

ἀνακροῦστικός, ἡ, ὄν, zurückstossend, Plut., von

ἀνακρούω, f. ούσω, (**κρούω**) zurückstossen, mit Gewalt anhalten, **ἵππον χαλῶν**, Xen. überh. hemmen, unterdrücken, nicht aufkommen lassen. Med. **ἀνακρούεσθαι ναῦν**, **πρυμναν**, das Schiff langsam rückwärtsführend, aber so, dass der Schnabel in derselben Richtung dem Feinde zum Widerstand entgegengekehrt bleibt, Hdt. Thuc., auch **ἀνακρ. ἐπὶ πρυμναν**, Hdt. 8, 84. vgl. Gron. obs. 4, 26. p. 823. daher überh. **ἀνακρούεσθαι**, sich allmählig od. in guter Ordnung zurückziehen, zurückgehn. **ἀνακρούεσθαι τι**, etwas hemmen, in Schranken halten, Plat. Phil. p. 13. D. 2) aufschlagen, auschlagen; in der Musik: ein Instru-

ment od. ein Tonstück zu spielen anfangen, prä-ludiren; überh. beginnen, anfangen. Med. ἀνα-κρούσθαι τι, einen Gesang anstimmen, Theocr. 4, 31.

ἀνακρούτω, f. ψω, (κρούτω) sorgfältig ver-bergen.

ἀνακρωτηρίαστος, ον, (ἀκρωτηριάζω) unver-stümmelt, unversehrt, Schol. Thuc. 3, 34.

ἀνακτάομαι, f. ήσομαι, Med., (κτάομαι) sich wieder erwerben, wieder erlangen, Hdt., der auch pleonastisch noch δπιωv hinzusetzt, 1, 61. 3, 75. ἀνακτ. εαυτῶν, wieder zu sich kommen, zu Kräfte-n kommen, recolligere vires, Valck. Ad. p. 365. B. 2) wieder herstellen, wieder einsetzen, z. B. einen Verbannten in seine alten Rechte, restituere in integrum, Polyb. Dio Cass. 3) sich allmählig erwerben, gewinnen, τινά, mit u. ohne φίλον, sich einen zum Freund machen, zum Freund gewinnen, Hdt. 1, 50. u. Xen.

ἀνακτέον, 1) Adj. verb. von ἀνάσσω, man muss beherrschen. 2) Adj. verb. von ἀνάγω, man muss beziehn.

ἀνάκτησις, εως, ή, (ἀνακτάομαι) das Wieder-erhalten, Wiedergewinnen, Herod. 2) Stärkung der Kräfte, Hippocr.

ἀνακτικώς, ή, όν, geschickt, geeignet wie-der herzustellen, Dioscor.

ἀνακτίζω, (κτίζω) wieder bauen, neu schaf-fen, KS. Dav.

ἀνάκτισις, εως, ή, das Wiederbauen, Neuer-schaffen, KS.

ἀνακτίτης, ον, ό, ein Edelstein, sonst γαλα-πίτης genannt, Orph. lith. 492. u. das. Herm. [?]

ἀνακτόρεος, α, ον, = ἀνακτόριος, Paul. Sil.

ἀνακτορία, ή, (ἀνάκτωρ) Herrschaft, König-thum, Herrscherwürde; das Herrschen, Lenken, Regieren, z. B. der Rosse, h. Hom. Ap. 234. Parthen. bei East. p. 327. 2) als Propr., das Ge-biet von Anaktorion, Thuc.

Ἀνακτόριον, τό, ein Vorgebirge am ambraki-schen Meerbusen in Akarnanien u. eine daselbst gelegene Stadt, Thuc. — Einw. Ἀνακτόριος.

ἀνακτορίας, ία, ιον, (ἀνάκτωρ) herrschaftlich, dem Herrscher od. Herrn gehörig, Oß. 15, 397.

ἀνάκτορον, τό, (ἀνάκτωρ) Herrscherwohnung, königlicher Pallast. 2) häufiger: Götterwohnung, Tempel, Valck. Hdt. 9, 65., wo Andre ἀνακτό-ριον lesen; bes. der Tempel der eleusinischen Demeter, auch der Dioskuren, Eur.; das Innerste des Tempels, wo die Orakel erteilt werden, das Allerheiligste, Plut., s. Lob. Aglaoph. 1. p. 59. u. 62.

Ἀνακτοτέλεισται, όν, ός, (ἀναξ, τελέω) die Vorsteher der Korybantenmysterien, reges sacrifi-culü, Paus.

ἀνάκτωρ, ορος, ό, (ἀνάσσω) Herrscher, Ge-bieter, Hansherr, Tragik. 2) Ἀνάκτωρ, ό, myth. Männername.

ἀνακτίσσω, (κνίσσω) die Schwangerschaft ver-eiteln, Arist.

ἀνακτικῶς, f. ήσω, (κνικῶς) dran rühren, droin rühren, einmengen, Ar.

ἀνακυκλέω, (κυκλέω) im Kreise drehn, im Kreise rüd führen, immer wieder auf dieselbe Bahn zurückleiten, im Kreislauf wieder herbeifüh-ren, wiederholen, Plut. Luc. Bei Eur. Or. 225: ἀνακύκλει δέμοις, bringe meinen Körper wieder in den frühern gesunden Zustand. — Pass. ἀνακυκλιέ-σθαι πρὸς αὐτόν, in sich selbst seinen Kreislauf haben, Plut. Tim. p. 37. A. ἀνακυκλιέσθαι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, seinen Umgang in den Versamm-

lungen machen, Athen. 2. p. 44. F. ἀνακυκλιέ-σθαι εἰς τι, wieder in etwas verfallen, Plut. Anton. 24. [v] Dav.

ἀνακύκλισις, εως, ή, Wiederkehr nach einem regelmässigen Kreislauf, Umlauf, Plut. Polit. p. 269. E. Plut. Sol. 4. In der Metrik: die regel-mässige Wiederkehr eines Versmaasses, Hephaest.

ἀνακυκλικός, ή, όν, was umgedreht werden kann, was sich gut od. leicht umdrehn lässt; bes. hiessen kleine Gedichte so, die gleich gut vor-wärts u. rückwärts gelesen werden konnten, wie Leon. Alex. 33.

ἀνακυκλιμός, ό, = ἀνακύκλισις, Diod.

ἀνακυκλώω, (κυκλώω) umdrehn, im Kreise um-gehn od. umlaufen lassen. Pass. im Kreise her-umgehn. Dav.

ἀνακύκλισις, εως, ή, Kreislauf, Polyb. 6, 9, 10. Herod. 4, 2, 19.

ἀνακύκλινδένω, = ἀνακυκλώω.

ἀνακύλιμος, ό, das Aufwälzen, Emporwöl-zen, Zurückwälzen, von

ἀνακύλιω, (κυλίω) aufwälzen, emporwälzen, zurückwälzen, Luc. [?]

ἀνακυμβάλλιαζω, (κύμβηλον) δίτροι ἀνεκρ-βάλλιαζον, die Wagen schlagen klirrend, wie ein κύμβηλον klirrend u. rasselnd, um, Il. 16, 379. Andre lasen ἀνεκρυμβαχίαζον, von κύμβητος, sie überschlugen sich, stürzten kopfüber.

Ἀνακυνδαράξης, ον, ό, Vater des Sardanapal, Arr. exp. Al. 2, 5.

ἀνακύνω, f. αῖσω, (κύνω) umstürzen, um-kehren, auf den Kopf stellen, Nicand. Lycophr.

ἀνακύνωω, f. ψω, (κύνω) aufducken, den Kopf aufrichten, Hdt. 5, 91. Plut. Xen. u. a. emportauchen, aus der Tiefe in die Höhe kommen, emergere: übertr. sich emporarbeiten aus Noth od. Gefahr, sich aufrichten, sich erholen, wieder zu Athem kommen, Xen. oecou. 11, 5. Plut.; in ob-scöner Bdtg bei Ar. Thesm. 1188.

ἀνάκυντρος, ον, (κυντρός) aufwärts od. rück-wärts gebogen, gekrümmt.

ἀνακωνδωνίζω, (κωνδωνίζω) anklingen lassen, nach dem Klang prüfen, Ar. fr. 288.

ἀνακωνίω, f. ύσω, (κωνίω) aufwimmern, auf-heulen, laut jammern, Aesch. Soph. Auch transit. ἀνακωνίειν-φθόγγον, einen Klagelaut ertönen las-sen, Soph. Ant. 424. [v]

ἀνάκωλος, ον, (κῶλον) gestutzt, abgekürzt, κάμηλος, kurzgestreckt, kurzbeinig, Diod. γκω-νίσκος, ein kürzes, homdartiges Kleidungsstück, sonst επιγονατίς, Plut.

ἀνάκωμα, τό, das Gebiet, Pythag. Wort. s. Böckhs Philolaos; p. 174.

ἀνακωμώδωω, (κωμώδωω) in einer Komödie od. nach Art der Komödie verspotten, Plut. moral. p. 10. C.

ἀνακώς, Adv. = επιμελῶς, sorgsam, sorglich. ἀνακώς έχω τινός, = επιμελείσθαι, Acht haben, Sorge tragen für etwas, Hdt. 1, 24. 8, 109. et-gentl. ion. Wort, doch auch Thuc. 8, 102. Plut. Thes. 33. Piers. Moer. p. 43. vgl. Bekk. An. 1. p. 391. (Von ἀναξ, ἀνακός, Verwöhler, Besorger: nach Döderlein st. ἀνεκώς, vgl. ἀνεχομαι, ἀνε-χωγή.)

ἀνακώγειω, (ἀνέχω, ἀνογή) anhalten, zurück-halten, hemmen, bes. von Schiffen, die auf hohem Meer vor Anker legen od. laviren, τὰς νέας, Hdt. 6, 116. 7, 100. 168., von einem Wagen, Soph. El. 732. s. κωχέω. 2) überh. anhalten, hem-

nen, Hdt. 7, 36. auch intr. von Menschen: anhalten, nicht weiter gehen, Hdt. 9, 13.

ἀνακωχέω, minder gebr. Form von ἀνακωχέω.

ἀνακωχή, ἡ, Hemmung, Hinderung, Aufenthalt, Ruhepunkt, bes. Waffenstillstand, Thuc. der auch ἀνακωχὴν ποιεῖσθαι st. ἀνακωχέειν braucht. Einige alte Gramm. schrieben ἀνοκωχή, wie κατοκωχή, welches viell. die richtigere Form ist, Valck. Ammon. 1, 5. p. 24. Herm. in seinen Vorl. über Thuc. erklärte sich entschieden für dieselbe.

ἀναλάζομαι, (λάζομαι) wieder annehmen, Mosch. 2, 159.

ἀναλακίζω, (λακίζω) hinten aus schlagen, Orbas.

ἀναλαλάζω, f. ξω, (ἀλαλάζω) Kriegsgeschrei erheben, bes. beim Anfang der Schlacht, Xen. Eur. Plut. [ἀλά]

ἀναλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, irreg.)

1) aufnehmen, u. zwar a) in die Höhe nehmen, an sich nehmen, bes. ὄπλα, zu den Waffen greifen, Hdt. 1, 78. 9, 53. u. oft bei Xer. u. a.

ἀναλαβεῖν παιδίον, ein Kind auf den Arm nehmen, Hdt. 1, 111. Plut. b) zu sich nehmen, in sich aufnehmen, mit sich vereinigen; dah. aa) eine Person aufnehmen, in Dienst od. Obhut nehmen, sich gewinnen, einnehmen; bes. Truppen an sich ziehen od. an Bord nehmen, Thuc. 7, 33. u. oft bei Xen. Polyb. u. Plut. ἀναλ. κύνας, die Hunde zu sich rufen, Xen. cyn. 7, 10. bb) ein Kleid anlegen, Plut. Aristid. 21. u. sonst oft. cc) ein Amt od. Geschäft übernehmen, Polyb. Plut. ἀναλαβ. πόλεμον; einen Krieg übernehmen, auch befehlen, Polyb. 2, 46. 1. dd) in sich aufnehmen, fassen, von Gefässen, Plut.; empfangen, vom Weibe, Plut. moral. p. 495. E., auffassen, sich aneignen, lernen, Plut. Polyb. u. Plut. vgl. Kor. Plut. Ages. 20. ee) hernehmen, vornehmen, Plut. apol. p. 22.

B. Mea. p. 87. E. u. sonst oft. ἀναλαμβ. βιβλίον, ein Buch zur Hand nehmen, Polyb. 3, 9, 3. 2) wieder bekommen, wieder nehmen, wieder annehmen, Hdt. 3, 73. 9, 51. Thuc. 2, 16. oft bei Plut. Xen. Eurip. Polyb. Plut. u. a. 3) wieder aufnehmen, wieder vornehmen, Hdt. 5, 62. oft bei Plut. u. Plut. τὸν λόγον ἀναλ., Sinnen. Plut. Themist. p. 78. τῆ μνήμῃ ἀναλαμβάνειν, im Gedächtniss wiederholen, Plut. moral. p. 473. D. auch ἀναλαμβάνειν allein: sich erinnern, Plut. Lyc. 21.

u. das. Schaefer IV. p. 297. 4) in die Höhe bringen, wieder in die Höhe bringen, von Gegenständen u. Zuständen: wieder herstellen, wieder zu sich bringen, sich erholen lassen, aufhelfen, Xen. Polyb. Plut. ἀναλαμβάνειν τὴν πόλιν ἐκ τῆς πρόσθεν ἀστυρίας, die Bürger zu neuem Muthe erheben, Xen. ἀναλαμβάνειν ἑαυτὸν, sich erholen, oft bei Attik., zuweilen auch ohne ἑαυτὸν in derselben Bdtg., Plut. rep. 5. p. 467. B. Plut. Pyrrh. 12. Polyb. 12, 26. 6. vgl. Baehr Plut. Alcib. p. 115. 5) zurücknehmen, d. i. a) einen Fehler, eine Schuld: wieder gut machen, verbessern, Hdt. 8, 109. 7, 231. Soph. Phil. 1249. Eur. Ion 426. Dem. u. a. vgl. Wessel. Diod. 1, 64. b) ἀναλαμβάνειν τὸν ἵππον, ein Pferd zusammennehmen u. zurückhalten, Xen. equ. 3, 5. 8, 7., dah. überh. hemmen, im Zaum, in Schranken halten, Plut. legg. 3. p. 701. C. Polyb. 16, 3, 4. —

Med. auf sich, über sich nehmen, sich unterziehen, ἀπὸ τῶν μάχας, Hdt. 3, 69. 5, 49.

ἀναλαμπω, f. λαμπω, (λαμπῶ) aufleuchten, aufleudern, aufflammen, in Brand gerathen, Xen.

Plut. 2) wieder od. neu entbrennen, aufs Neue heftig beginnen, z. B. πόλεμος, Plut. Sull. 6. ἔρωσ, id. Anton. 36. wieder aufflackern, wieder emporkommen, z. B. ἀρχή, Plut. Demetr. 45.

ἀναλαμπω τις, die Lebensflamme flackert noch einmal auf bei Einem, Plut. Brut. 15., es erholt sich Jemand, Plut. moral. p. 694. F. Dav.

ἀνάλαμψις, εως, ἡ, das Aufodern, Entstehen, Plut. moral. p. 419. F.

ἀναλήγης, ἐς, (ἀλγος) ohne Schmerz, schmerzlos, Plut. Sol. 27. moral. p. 1057. D. 2) keines Schmerzes fähig, unempfindlich, πρὸς τι, gegen etwas, Plut. moral. p. 528. D.; gefühllos, grausam.

ἀναληγία, ἡ, Charakter des ἀναλήγης, Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Stumpfsinn, wie ἀναισθησία, Plut. Popl. 6. moral. p. 445. A., Grausamkeit, Aristid., von

ἀναλήγτος, ον, = ἀναλήγης, Adv. ἀναληγῶς, unempfindlich, unbarmherzig, Soph. Ai. 949. Eur. Hipp. 1386. ἀναληγότερον εἶναι, weniger empfindlich seyn, sich weniger gekränkt fühlen, Thuc. 3, 40. ἀναληγτον εἶναι τινας, unempfindlich seyn für etwas, Plut. Aem. Paul. 35. ἀναληγῶς ἀκούειν τινός, etwas gleichgültig anhören, Plut. moral. p. 46. C. 2) schmerzlos, Soph. Tr. 127.

ἀναλδαίνω, (ἀλδαίνω) hervorwachsen lassen, hervorbringen, Nonn.

ἀναλδής, ἐς, (ἀλδαίνω mit α privat.) nicht wachsend, nicht gedeihend, kraftlos, Ar. Vesp. 1040., klein, Arat. 394. 2) act. das Wachsthum hemmend, Arat. 333.

ἀναλδήσκω, (ἀλδήσκω) hervorwachsen, aufwachsen, Ap. Rh. 3, 1363. 2) nachwachsen, wieder entstehen, Opp. cyn. 2, 397.

ἀναλαεῖνω, (λαεῖνω) wieder ebenen, glätten. 2) ganz zermalnen.

ἀναλέγω, f. λέξω, (λέγω, irreg.) auflesen, sammeln, Eurca, Il. 11, 755. ὄστια ἀλλέξαι u. ἀλλέγον, Il. 21, 321. 253. Med. für sich od. zu seinem Gebrauch auflesen, Hdt. 3, 130., zusammenlesen, sammeln, hauptsächl. Bemerkungen, Erzählungen, Beispiele, Plut. moral. p. 78. F. 464. F. u. sonst öfter. ἀναλέγεσθαι γράμματα, eine Schrift lesen, Plut. Lysand. 19. moral. p. 578. F. Callim. ep. 24, 4. Anthol. Luc. Dion. Hal. ἐκ τινος ἀναλέγεσθαι τε, aus einer Schrift etwas herauslesen, Plut. moral. p. 582. A. ἀναλέγεσθαι τὸν χρόνον, die Zeit berechnen, Plut. Lyc. 1.

πνεῦμα ἀναλέξασθαι, wieder Athem sammeln, wieder zu Athem kommen, Meleag. 59, 8., auch absolut: sich sammeln, sich erholen, vgl. ἀναψέχω am Ende. — Pass. laut u. öffentlich erzählt werden, Xen. An. 2, 1, 17.

ἀνάλειπτος, ον, (ἀλείφω) ungesalbt; wird zw. durch Bekk. An. 1. p. 396.

ἀνάλειψία, ἡ, das sich nicht Salben, Versäumung des Salbens, Enthaltung davon, Hippocr. u. Spät., von

ἀνάλειφος, ον, = ἀνάλειπτος, Themist. or. 20. p. 235. D. vgl. Lobeck Phryn. p. 572.

ἀναλείχω, f. ξω, (λείχω) aufstecken, Hdt. 1, 74. ἀνάλειπτος, ον, (ἀναλέγω) aufgesehen, aufgesammelt, τὰ ἀναλ., Aufgesehenes, gesammelte Brocken, Brosamen. Spät. Wort.

ἀναλήθης, ἐς, (ἀληθής) unwahrhaft, nicht aufrichtig, falsch, Plut. comp. Alcib. c. Coriol. 2. Epict. Marc. Anton.

ἀνάλημμα, τό, (ἀναλαμβάνω) Erhebung, Erhöhung, hoch aufgeführter Bau, Diod. 20, 36., eine aufgesetzte Mauer, Diod. 17, 71. 2) Gestem

od. Postament, um etwas zu stützen od. zu tragen, Dion. Hal.; auch das, was auf einem Postamente ruht, z. B. Vitruv. eine Sonnenuhr, die mit der Tageszeit die Polhöhe u. Mittagslinie des Ortes angibt.

ἀναληπτέον, Adj. verb. von ἀναλαμβάνω, wieder vorzunehmen; aufzufassen, Plat.

ἀναληπτήρ, ἦρος, ὅ, (ἀναλαμβάνω) Schöpfer, sonst ἀναρροστήρ, Joseph.

ἀναληπτικός, ἦ, ὄν, Adv. —ως, (ἀναλαμβάνω) zum Wiederaufnehmen, Erquickenden, Stärken geeignet: erquickend, stärkend, Galen.

ἀνάληψις, εως, ἦ, (ἀναλαμβάνω) 1) das Annehmen, Aufnehmen, u. zwar a) die Uebernahme eines Amtes od. Geschäftes. b) die Annahme eines Kindes, das man für das seinige erkennt, Luc. abdic. 5. c) das Auffassen, Erlernen, Begreifen, Sichaneignen, Plat. Tim. Locr. p. 100. C. Diod. 1, 1. Plut. moral. p. 472. B. u. Spät. 2) Wiederannahme, Wiedererlangung, Plut. Poplic. 9. 3) Wiederherstellung, z. B. einer Stadt, Plut. Caes. 57.; dah. a) Genesung, Erholung, Diod. Charit. Dioscor. b) Verbesserung, das Wiedergutmachen, Thuc. 5, 65. 4) Wiederholung, Grammat.

ἀνάληθης, ἐς, (ἄλθω) 1) unheilbar, nicht zu heilen, Hippocr. N. alex. 246. 2) unwirksam, unkräftig, Bion 7, 4.

ἀνάληθτος, ὄν, = das vorherg., ungeheilt, unheilbar.

ἀνάληγος, ὄν, (ἀλέγιος) unähnlich, ungleich, Hesych.

ἀνάληκμάω, (ληκμάω) auslüften, aufschwingen, auswerfeln, vom Getraide.

ἀνάληκνάω, = ἀνάληκμάω, im Pass. bei Plat. Tim. p. 52. E.

ἀνάληος, ὄν, dor. st. ἀνήλιος, Tragik. [υ-υυ]

ἀνάληπος, ὄν, dor. st. ἀνήληπος, barfuss, Theocr. 4, 56. [υ-υυ]

ἀνάλησκω, seltener ἀνάλω, welche Form nicht bloss bei Spät., sondern auch bei Thuc. Xen. Aeschyl. u. Eurip. vereinzelt vorkommt (s. Butt. ausf. Sprohl. 2. p. 76. Schaeff. Greg. p. 706. 916.), f. ἀνάλωω, aor. ἀνήλωα u. ἀνάλωσα, pf. ἀνήλωκα u. ἀνάλωκα (die augmentirte Form scheint die bessere gewesen zu seyn, obgleich die Meinungen der Grammatiker und die Schreibart der Handschriften vielfach schwankt, v. Ellendt lex. Sophocl. unter ἀνάλωσκω), aufwenden, verbrauchen, verschwenden, verthun; Aufwand machen, den Aufwand bestreiten. ἀνάλ. εἰς τι, auf etwas verwenden, seltener πρὸς τι, Dem. Ol. 3. p. 33. od. ἐπὶ τινι, Plat. rep. 2. p. 369. E.; überh. verzehren, aufzehren, aufbrauchen. ἀνάλοσκειται ἀνάλωμα, es wird ein Aufwand gemacht, Plat. 2) vertilgen, aufreiben, tödten, consumere, conficere. Einmal bei Pind., häufig bei d. Attik. in Prosa u. Poesie. Viell. von ἀλόσκομαι. [Alpha der zweiten Sylbe stets lang.]

ἀνάλιστος, ὄν, (ἀλλίζω) ungesalzen, Tim. Phlias. [υ-υυ]

ἀνάληκμάομαι, = ἀνάληγω, Joseph.

ἀνάληκεια, ἦ, (ἀλκή) Kräftlosigkeit, Schwäche, Feigheit. Ein poet. Wort. Bei Hom., der es nur in der II. hat, stets im Plural.

ἀνάληκίς, ἐς, = ἀνάληκ. ἀνάληκίς πληγή, Wunde, die einem Wehrlosen od. Fliehenden beigebracht wird, Jac. Ael. n. a. 4, 1.

ἀνάληγῆ, ἦ, = ἀνάληκεια, Theogn.

ἀνάληκς, ἴδος, ὅ, ἦ, acc. ἀνάληκίδα u. ἀνάληκιν, (ἀλκή) ohne ἀλκή, ohne Muth u. Kraft zur

Selbstvertheidigung, unkriegerisch, feig, schwach. Ein poet., bei Hom. häufig gebrauchtes Wort, das jedoch einzeln auch in Prosa vorkommt, wie bei Hdt. Xen. u. Plat. Vgl. ἀνάληγῆ.

ἀνάληκτος, ὄν, (ἀλλάσσω) nicht zu ändern, unveränderlich, Orph.

ἀνάλληγορητος, ὄν, (ἀλληγορέω) ohne Allegorie, Eust.

ἀνάλλοιωτος, ὄν, Adv. ἀνάλλοιωτως, (ἀλλοίωω) unveränderlich, schwer zu ändern, Plat. Diog. L.

ἀνάλλομαι, Depon. med., (ἄλλομαι, irreg.) aufspringen, hinauf od. in die Höhe springen, Xen. Plut.

ἀνάλημος, ὄν, (ἄλημ) ohne Salzigkeit, nicht salzig, Xen. oec. 20, 12.

ἀνάλημυρος, ὄν, = das vorherg., Galen.

ἀνάλογάδην, Adv., (ἀνάλογος) verhältnismässig.

ἀναλογεῖον, τό, Ort, Bücher darauf zu legen, Lesepult, pulpitum, sonst ἀγνωστοῦριον, Poll. 10, 60. Suid.

ἀναλογία, (ἀνάλογος) in richtigem Verhältnis zu einer Sache stehn, ihr entsprechen, gleich od. angemessen seyn, analog seyn, Analogie haben, τῶι u. πρὸς τι, Plut. moral. p. 725. B. Galen. Dav.

ἀναλογητικός, ἦ, ὄν, zur Analogie gehörend, nach derselben verfahren, Diog. L. 1, 17.

ἀναλογία, ἦ, (ἀνάλογος) entsprechendes od. richtiges Verhältniss, Proportion, Analogie, Plat. Dem. u. a.

ἀναλογίζομαι, (λογίζομαι) Depon. med., bei sich überrechnen, berechnen, überlegen, erwägen, Thuc. 8, 83. u. oft bei Plat. Xen. u. p., nochmals erwägen, Plat. Prot. p. 332. D., nach angestellter Vergleichung schätzen, beurtheilen, durch Ueberlegung einsehen, Xen. Plut. 2) herrechnen, aufzählen, Strato bei Athen. 9. p. 362. D.

ἀναλογικός, ἦ, ὄν, (ἀνάλογος) verhältnismässig, übereinstimmend, analog, Plut. moral. p. 1144. E.

ἀναλόγιον, τό, = ἀναλογεῖον, Isid.

ἀναλόγισμα, τό, (ἀναλογίζομαι) τινὸς πρὸς τι, das Zusammenhalten u. Vergleichen einer Sache mit der andern, um ihr gegenseitiges Verhältniss auszumitteln, Plat. Theaet. p. 186. C.

ἀναλογισμός, ὅ, (ἀναλογίζομαι) Erwägung, Ueberlegung, Xen. Hell. 5, 1, 16. Thuc. 3, 36. 8, 84. u. a., verhältnismässige Berechnung, Democor. p. 262, 5.

ἀναλογητικός, ἦ, ὄν, —ως, zum Schliessen od. Beurtheilen nach der Analogie, nach feststehenden Verhältnissen gehörig od. geschickt, Clem. Al. γραμματικοὶ ἀναλογητικοί, die Analogie lehrend, Sext. Emp.

ἀνάλογος, ὄν, Adv. ἀνάλογως, (λόγος) dem λόγος entsprechend, verhältnismässig, übereinstimmend, gemäss, einer bestehenden Regel entsprechend, τινὸς u. τῶι, Plat. Arist. u. a. Das Neutr. ἀνάλογον adverbialisch bei Luc.

ἀνάλος, ὄν, (ἄλς) ohne Salz, ungesalzen, Plat. moral. p. 684. F.

ἀνάλωω, ältere von Thuc. u. den Tragik. hin a. wieder gebrauchte u. bei Spät. häufig vorkommende Präsensform st. ἀνάλωσκω. Beisp. b. Schaeff. Greg. p. 706. 916.

ἀνάτος, ὄν, (ἄλθω mit dem a privat.) nicht zu sättigen, unersättlich, inexplebilis, γαστήρ. Od. 17, 228. Boisson. Hom. 4. p. 310.

ἀνάλωτος, εν, (ἀλε) = ἀναλος, Hippocr. Timol. bei Athen. 8. p. 339. E.

ἀναλύω, (λύω) aufschleuzen, Suid, Hesych. Auch b. Quint. Sm. 14, 281., wo ἀναλύωσται steht, vermuthet man eine Form dieses Verbums.

*ἀναλύω, ωσ, ή, (ἀναλύω) 1) Auflösung, d. i. a) Auflösung der zu einem Ganzen verbundenes Theile: Zersetzung, Zerlegung; dah. auch Zerstörung, Vernichtung, Plat. moral. p. 884. D. 915. C., auch p. 76. D., wo man es für Zurück- gela erklärt. *ἐσθάρια ἀναλύωσται ἰσται κακῶν*, es ist kein Ende der Leiden, Soph. El. 142. b) Auf- lösung einer Aufgabe, einer Schwierigkeit, Plat. Rem. 12. 2) Aufbruch, Abreise.*

ἀναλύτης, ήρος, ό, (ἀναλύω) Erlöser, Bo- kriar, Aesch. Choeph. 159.

ἀναλύτης, εν, ό, Löser, bes. eines Zauber- kmaes, Poll.

ἀναλυτικός, ή, όν, auflösend, zum Lösen ge- lösig, geschickt: analytisch.

*ἀναλύω, f. ύωσ, (λύω, irreg.) poet. ἀλλίωσ, αψίωσ, u. zwar 1) etwas Verknüpftes od. Ver- schlingenes auflösen, wieder auflösen, aufrennen, z. B. die Fäden eines Gewebes, wie Penelope, *ἰστών*, Od. 2, 105. 109., eine Naht, Plat. Lys. 16.; etwas Angeknüpftes losmachen, losknüpfen, *πρωγήμασ, Od. einen Gefesselten befreien, *μπα ἰσ δειρῶν ἀναλύωσται*, Od. 12, 200., überh. aus einem Zwange losmachen, befreien, Eur. Suppl. 44. Plat. Pericl. 16. Zauberfesseln lösen, Mein. Men. p. 73. *ἀναλ. ὀφθαλμούσ, die geschlossenen Augen wieder aufschlagen machen, das Leben zu- rückrufen, Pind. Nem. 10, 168. Med. ἀναλύσθαι ζώησ, sich entgürtet, Callim. Del. 237. 2) etwas Verbundenes od. Bestehendes auflösen; dah. zer- setzen, auflösen, Plat. Tim. Loer. p. 102. D., bes. Einrichtungen u. Anordnungen aufheben, abschaf- fen, Plat. Flamim. 19. u. sonst. Med. ἀναλύσθαι τὰς ἀμαρτίας, Vergehungen austilgen, Dem. Das Fut. med. in passiver Bdtg Xen. Hell. 7, 5, 18: *εἰ πάντα ταύτα ἀναλύσσοτε*, dass sich alle diese Verbindungen lösen würden. *ἀναλύσθαι γυ- τῶσ, sein Haar zerzausen, Anthol. Ausserdem ist das Act. ἀναλύωσ häufig als militärischer u. als Schifferausdruck: das Lager abbrechen, die Anker lichten, dah. aufbrechen, abziehen, oft b. Polyb.; überh. weggehen, auch zurückkehren, Polyb. Athen. App. vgl. Perizon. Ael. v. h. 4, 28. 3) etwas Schwieriges auflösen; dah. lösen eine Aufgabe, hauptsächlich eine geometrische, ein Räthsel erklä- ren, oft bei Plat. u. Epict. s. Wyttenb. zu Plat. moral. p. 133. B. [Υpsilon ist an sich kurz; lang wird es vor σ u. σ, in ἀναλύωσ, ἀνέλυσσ, ἀνα- λύνωσ, dagegen bleibt es kurz in λελύμασ u. ἐλύ- θησ. Aber in den hom. Formén ἀλλύσσοσ, ἀλ- λύνωσ, ist es stets lang.]****

ἀναλύωσθαι, (ἀναλύωσ) wer nicht einmal das Alphabet weiss, ganz unwissend, Athen.

*ἀνάλωμα, τό, (ἀναλύω) das Verwendete, Ver- brauchte, Aufwand, Ausgabe, Thuc. Plat. Xen. u. a. *πρὸς ἀνάλωμα*, ein Raub des Feuers, Hel- lod. p. 58. von Geräthen: das Verfüchtigte, Plat. moral. p. 384. A. [---]*

ἀνάλωσισ, τωσ, ή, (ἀναλύω) das Aufwenden, Verwendung, Verbrauch, gemachter Aufwand, Aus- gabe, Thuc. Plat. u. a. [---]

ἀνάλωστος, im Plat. ἀναλωτίσ, Adj. verb. von ἀνάλωσισ, aufzuwenden, zu verzehren, Plat. leg. 8. p. 847. E. Arist.

ἀνάλωτης, εύ, ό, Verwender, Verthuer, Ver- schwender, Plat. rep. 8. p. 552. B. C.

ἀνάλωτικός, ή, όν, verschwenderisch, Auf- wand veranlassend, Plat. rep. 8. p. 555. A. 558. D. 559. C.

*ἀνάλωτος, εν, (ἀλλόκομαι mit dem σ privat.) nicht erobert, nicht zu erobern, unbesieglich, unbezwinglich, Hdt. 1, 84. 8, 51. Thuc. Plat. Xen. u. a., bes. von Städten od. Festungen, aber auch von Personen, Plat. Theaet. p. 179. C. *ἀνάλωτος ὑπὸ χρημάτων*, unbestechlich, Xen. Ag. 8, 8. [---]*

ἀναλωφάω, (λωφάω) wieder ausruhn, sich wieder erholen; wieder aussetzen od. nachlassen.

*ἀναμαίμαι, f. ήσ, (μαίμαι) durchwüthen, durchtoben, *πῦρ ἀναμαίμαδι άγασα*, das Feuer wüthet durch die Schlachten hin, Il. 20, 490.*

ἀναμάσσω, f. ξω, (μαλάσσω) wieder er- weichen, Galen.

ἀναμανθάνω, f. μάθησομαι, (μανθάνω, irr.) erkunden, ausfindig machen, Hdt. 9, 101. 2) wie- der od. von Neuem lernen, Hesych.

ἀναμαντιύομαι, Depon. med., (μαντιύομαι) ein Orakel aufheben, zurücknehmen, ungültig ma- chen, Dio Cass. Bekk. An. 1, 26.

ἀναμάξεντος, εν, (ἀμαξένω) nicht mit Fracht- wagen befahren od. zu befahren, Hdt. 2, 108.

*ἀναμαρμαίρω, verstärktes μαρμαίρω, Ap. Rh. 3, 1300., wofür Ruhnen *ἀναμορμνω* vermuthete.*

ἀναμαρτησία, ή, Unfehlbarkeit; Fehlerlosig- keit, Unschuld, von

*ἀναμαρτητός, εν, (ἀμαρτάνω, ἀμαρτέν) un- fehlbar, untrüglich; nicht fehlend, sich nicht ver- gehend, fehlerlos, achuldlos, tadellos überh., Hdt. Plat. Xen. u. a., auch m. d. Dat. *ἀναμαρτητός τινεσ*, nichts gegen Einen verbrochen habend, Hdt. 5, 39., eben so *ἀναμ. πρὸς τινεσ*, Dem. c. Ari- stoor. p. 661 Reisk. Adv. *ἀναμαρτητίωσ*, ohne Fehler, ohne zu fehlen, ohne zu wanken, unwan- delbar, unveränderlich, Xen. mem. 4, 3, 13.*

ἀναμαρνηκόμαι, spätere Form st. ἀναμνη- κόμαι, Klotz u. Jacob. Luc. Gall. 8.

*ἀναμασάομαι, Depon. med., (μασάομαι) wie- derkauen; übertr. wieder überdenken, von Neuem durchnehmen, *guminari*, Ar. Vesp. 783.*

ἀναμασάομαι, schlechtere Form st. ἀναμα- σάομαι, Jacob Luc. Alex. 12.

*ἀναμάσσω, att. ἀναμάττω, f. άξω, (μάσσω) 1) aufwischen, wegwischen. *έργον, ό ση κεφαλή ἀναμάξουσ*, eine That, die da mit deinem Haupte abbüßen wirst, *capite lucas*, Od. 19, 92. vgl. Hdt. 1, 155. 2) anschwieren, besudeln, beschmutzen. Med. *ἀναμάττωσθαι τῶ προσώπῳ του αίματος*, sein Gesicht mit dem Blute beschwieren, Plat. Anton. 77. Roat §. 108. Ann. 21. 3) ausdrücken, von bildenden Künstlern, eine Gestalt in Thon od. Wachs nachbilden, nachahmen, *exprimere*, meist im Med., Plat. Tim. Loer. p. 94. A. vgl. *έμα- σάωσ*. 4) in den Händen kneten, mit den Hän- den bearbeiten, auch im Med.*

*ἀναμαστέω, (μαστέω) aufsuchen, genau un- tersuchen, *anquirere*.*

ἀναμαστολάκτηρ, ήρος, ή, (μαστολή) Achsel- band, ein Stück des weiblichen Putzes, Poll.

ἀνάματος, εν, (νάμα) wasserlos, aus einem Epigr. bei Plat. moral. p. 870. E. [---]

ἀναμαχομαι, f. χούμαι u. χούσομαι, gew. χούμαι, Depon. med., (μαχομαι, irreg.) wieder kämpfen, den Kampf od. Krieg erneuen, durch eine zweite Schlacht eine vorausgegangene Nieder-

lage wieder gut machen; Wessel. Hdt. 5. p. 121. 8, 109. Bei Spättern auch m. d. Acc. ἤταν, σφάλματα, eine Scharte auswetzen, eine erlittene Niederlage durch eine zweite Schlacht auswetzen. Διαμαρτίαν, φθοράν, einen Verlust ersetzen, wieder gut machen, Wytt. ep. cr. p. 182. τὸν λόγον, einen Satz wieder aufnehmen u. verfechten, Plat. Hipp. maj. p. 286. D. u. das. Heind. ἀναμ. κακοδοξίαν, eine üble Nachrede austilgen, Plut. Dion 18. [ῥᾶ]

ἀνάβατος, ον, (ἀναβαίνω) unersteiglich, unbesteigbar; vom Pferde: nicht bestiegen, ohne Reiter, Xen. Cyr. 4, 5, 46.

ἀνάμελος, ον, (ἀμέλω) nicht zu melken, ungemolken, Schol. Theocr. 1, 6. Die Form ἀναμέλιγτος ist zw.

ἀναμέλω, f. ψω, (μέλω) anstimmen, den Gesang beginnen, Theocr. 17, 113. Plut. moral. p. 229. E.; besingen, lobpreisen, Anaer. 41, 2.

ἀναμειγμένως, Adv. part. perf. pass. von ἀναμίγνυμι, vermischt, gemischt, durch einander, Hesych.

ἀναμνητέον, Adj. verb. von ἀναμνῶ, man muss erwarten, abwarten, Achill. Tat. p. 205.

ἀναμνῶ, f. μνω, (μνω, irreg.) 1) erwarten, abwarten, erharren, m. d. Acc. ἢ ὅτιαν, Od. 19, 342. ἀναμ. τινά, a) auf Einen warten, oft bei Attik. b) Eines harren, Einem verbleiben, Eurip. c) Einem Stand halten, Pind. Pyth. 6, 30. ἀναμ. ψακκα, eine Nacht aushalten, hinbringen, Hdt. 7, 42. 2) intr. verbleiben, verharren, ausdauernd warten, gew. mit ἔστ' ἄν u. ἔως ἄν, Xen., auch m. d. Acc. c. Inf., Thuc. 4, 120. u. 135. Xen. Anab. 3, 1, 14. 24. Lys. u. a.

ἀνάμεσος, ον, (μέσος) in der Mitte, zwischen etwas befindlich, mitten im Lande, Hdt. 2, 108.

ἀνάμεστος, ον, (μυστός) ganz angefüllt, über u. über erfüllt, τινός, mit etwas, Dem. c. Aristog. 1. p. 779 Reisk. Dav.

ἀναμυστώ, f. ὠσω, anfüllen, voll machen, Ar. bei Suid.

ἀναμεταξύ, Adv. = μεταξύ, auf einzelnen Zwischenpunkten, Schol. Thuc. 1, 118.

ἀναμετρέω, f. ἦσω, (μετρέω) 1) zurückmessen, noch einmal messen, bes. einen schon hin gemachten Weg auch zurückmachen, Χάρυβδιν, durch die Charybdis zurückschwimmen, Od. 12, 428. überh. etwas zum zweiten Mal thun od. sagen, wiederholen, Bei den Att. bes. ἀναμ. ὁδόν, einen Weg zurückmachen, meist im Med. ἀναμετρεῖσθαι μνήμην παλαιάν, eine alte Erinnerung sich wieder vergegenwärtigen, Eur. Ion 250. 2) ausmessen, vermessen, abmessen, Hdt. 2, 109. Plat. rep. 7. p. 531. A., gew. im Med. übertr. ermessen, vollständig aufzählen, Eur. Or. 14. Plut. Pericl. 38., beurtheilen, Theocr. 24, 125. 3) im Med. zumessen, übertr. zollen, weihen, δάκρυ, Eur. Iph. T. 346. Dav.

ἀναμέτρησις, εως, ἡ, wiederholte Messung, Abmessung, Vermessung; Erwägung, Schätzung, Würdigung, Strab. Plut.

ἀναμετρικῶς, falsches Wort bei Gemin. elem. astr. 14. p. 55. Dafür liest Creuzer (allgem. Schulzeit. 1832. 2 Abthl. No. 5. p. 34.) ἀναμετρικῶς.

ἀναμηλώ, (μηλώ) mit der Sonde, μήλη, genau untersuchen; so schreibt Wolf mit Ruhnk. h. Hom. Merc. 41.

ἀναμηροκόομαι, Depon. med., (μηροκόομαι)

wiederkauen, Luc. Gall. 8. s. ἀναμηροκόομαι. [ῥᾶ]

ἀναμηροόμαι, Depon. med., (μηροόμαι) aufwickeln, zurückzieh, wie einen wollenen Faden, Plut. moral. p. 978. D. [ῥ]

ἀναμηροκόομαι, Depon. med., (μηροκόομαι) aufs Neue Mittel od. Kunstgriffe anwenden, versuchen.

ἀνάμιγα, Adv., nur in der verkürzten Form ἄμμιγα, welches s.

ἀνάμιγδα u. ἄμμιγδα, poet. = ἀναμίγη, Soph. Tr. 519. Nic. al. 560.

ἀναμίγη, Adv. (ἀναμίγνυμι) poet. auch ἀμμιγην, gemischt, durch einander; zugleich = ἄμμι, Wunderl. obs. cr. p. 24., dann auch m. d. Plut.

ἀναμίγνυμι u. ἀναμειγνύω, f. μίξω, (μίγνυμι, irreg.) vermischen, zusammenmischen, durch einander mischen, daran od. darunter mischen, Od. 4, 41. ἀμμιξας st. ἀναμίξας, Il. 24, 529. Das Wort ist häufig bei Plat. u. Plut., auch bei Soph. u. Eur. u. a. Dav.

ἀνάμικτος, ον, durchgemischt, untergemischt, Alex. Trall.

ἀνάμιλλητος, ον, (ἀμιλλάομαι mit dem s privat.) worüber man nicht streitet od. wetteifert, nicht streitig, Suid. Hesych.

ἀναμνησικῶ, f. ἀναμνησῶ, (μνησῶ, irr.) Jemanden an etwas erinnern, mit doppelt. Acc., ἀνέμνησάς με ταῦτα, Od. 3, 211. So auch bei Hdt. 6, 140. u. bei den Attik., die seltener auch die Sache im Gen. beisetzen. — Pass: sich erinnern, τί od. τινός, auch περί τι, Plat. de rep. 1. p. 329. A. Auch mit d. Partic. ἀνεμνησέμεν ἀπὸν ἑαυτῶ θεῶν φθειγόμενον, Xen. An. 6, 1, 23. ὡς ἀναμνησθῶ πινών, Eur. Cycl. 152.

ἀναμίννω, (μίννω) poet. st. ἀναμίννω, Il. 11, 171. 16, 368.

ἀναμιννύω, (μιννύω) vorträllern, Protegerid. bei Athen. 4. p. 176. B.

ἀναμίξ, Adv., (ἀναμίγνυμι) vermischt, durch einander, Hdt. 1, 103. Thuc. Xen. u. a.

ἀνάμιξις, εως, ἡ, (ἀναμίγνυμι) Vermischung, Plut.

ἀναμιλογῶ, (μίσγω) poet. u. ion. st. ἀναμίννω, Od. σίτω φάρμακα, Od. 10, 235., öfters bei Hdt. Nur im Praes. u. Imperf. gebr.

ἀναμισθαρήνω, (μισθαρήνω) von Neuem Sold od. Lohn annehmen, wieder um Sold dienen, Plat. Nic. 2. u. 9. moral. p. 801. A. 507. A.

ἀναμμα, τό, (ἀναπτω) das Angezündete, Brennende, die Fackel, Plut. Diog. L.

ἀνάμματος, ον, (ἄμμα mit dem s privat.) ohne Knoten, Xen. cyn. 2, 5.

ἀναμνάω, ungebr. Stammf. zu ἀναμνησῶ.

ἀνάμνησις, εως, ἡ, (ἀναμνησῶ) Erinnerung, d. i. a) recordatio, Wiedererinnerung, oft b. Plat. u. a. b) admonitio, das Erinnern an etwas, Lys. orat. fan. 39. Plut. moral. p. 686. C.

ἀναμνηστικός, ἡ, ἓν, sich leicht wieder erinnernd, Plat. Cat. min. 1. Arist.

ἀναμνηστός, ὄν, erinnerlich, woran man sich erinnern kann, Plat. Men. p. 87. B.

ἀναμολέω, ἀνέμολον, (μολέω) aor. 2. von einem ungebräuchl. Praes. ἀναβλώσκω, hindurch gehen, sich überall in etwas verbreiten, Eur. Hec. 928.

ἀναμολίνω, verstärktes μολίνω, ganz beschmutzen, besudeln, Pherecr. bei Athen. 2. p. 67. C. Plut. moral. p. 590. E. [ῥ]

ἀναμολή, ἡ, (ἀναμίννω) das Abwarten, Er-

warten, Harren auf etwas; das Ansharren, Ertragen, Beharrlichkeit, Geduld, Hesych.

ἀναμορφῶ, (**μορφῶ**) aufbrausen, aufschäumen, wie **ἀναζέω**, *aestuare*, vom Meer, Od. 12, 238., von einem Flusse, Julian. 2. p. 60. C.; vom Brausen der Blasbälge, Ap. Rh. 3, 1300.; aber nur nach einer nicht sehr wahrsch. Aenderung Babkensk. [v]

ἀναμορφῶ, (**μορφῶ**) umbilden, umgestalten; wieder gestalten, neu gestalten, Philostr. Dav.

ἀναμόρφωσις, *ewc, η*, Umbildung, Wiedergestaltung.

ἀναμυθίζομαι, (**μυθίζω**) aufstöhnen; seufzen, Aesch. Pr. 743., wo Andere **ἀναμυθίζομαι** schreiben.

ἀναμυθίζω, (**μυθίζω**) aufhebeln, d. i. a) mit dem Hebel aufbrechen, Eur. Med. 1317.; dah. metaphor. gewaltsam ans Licht ziehn, s. Koen. Greg. p. 203. b) mit dem Hebel aufhürnen, Luc. Char. 4.

ἀναμυθίζομαι, (**μυθίζω**) ohne Oberkleid, Pithae. bei Athen. 13. p. 589. F.

ἀναμυθίζω, (**μυθίζω**) nicht fehlend, nicht irrend, auf geradem od. sichern Wege begriffen, Soph. Tr. 120. Als Beiw. der Keren: die ihres Zieles nicht verfehlen, Soph. OR. 473., wo des Vermasses wegen die verkürzte Form **ἀναμυθίζω** steht; vgl. **ἀμυθίζω**. [πᾶ]

ἀναμυθίζω, (**μυθίζω**) ohne Hauptbinde, Callim. Cer. 125.

ἀναμυθίζομαι, (**μυθίζω**) mit geschlossenem Munde die Luft durch die Nase stark anziehen; dah. aufseufzen, aufstöhnen, Aesch. Prom. 743., vgl. **ἀναμυθίζομαι**, und als Ausdruck des Hohns, verspottung, verlachen.

ἀναμύω, (**μύω**) die Augen wieder öffnen, Hesych. Suid.

ἀναμφηρίστος, *ον*, Adv. **ἀναμφηρίστως**, (**ἀμφηρίστος**) unbestritten, unbezweifelt, gewiss, Suid.

ἀναμφίβηλος, *ον*, Adv. **ἀναμφίβηλως**, (**ἀμφίβηλος**) nicht ungewiss, unzweideutig, zuverlässig, angemacht.

ἀναμφίδοξος, *ον*, Adv. **ἀναμφιδόξως**, (**ἀμφίδοξος**) unzweifelhaft, unbedenklich, ohne Schwanken der Meinung, entscheidend.

ἀναμφίστος, *ον*, Adv. **ἀναμφίστως**, (**ἀμφίστος**) nicht angezogen, unangekleidet.

ἀναμφιλέκτος, *ον*, Adv. **ἀναμφιλέκτως**, (**ἀμφιλέκτος**) = d. folg., Anthol. Lougia. p. 23. Liban.

ἀναμφίλογος, *ον*, Adv. **ἀναμφιλόγως**, (**ἀμφίλογος**) unbestritten, unbezweifelt, unwidersprochen, angemacht, Xen. symp. 3, 4. mem. 4, 2, 34. u. öfter das Adv., auch bei Luc.

ἀναμφισβητήσιμος, *ον*, (**ἀμφισβητήσιμος**) unbestreitbar, unbezweifelbar, gewiss.

ἀναμφισβήτητος, *ον*, Adv. **ἀναμφισβητήτως**, (**ἀμφισβήτητος**) unbestritten, keinem Zweifel unterworfen, Thuc. Plat. u. a. **ἀναμφ. χώρα**, ein festbestimmter Platz, Xen. Cyr. 8, 5, 6.

ἀναμυκάομαι, Depon. med., (**μυκάομαι**) verblühen, Schol. Ar.

ἀνάγκαστος, *ον*, (**ἀναγκάζω**) ungezwungen, freiwillig, Arrian.

ἀνανδρία, *η*, = d. folg. seltene Form, Schaeff. mel. p. 42. Schneid. var. lect. Plat. rep. 2. p. 366. D. In der ion. Form **ἀνανδρητή** steht das Wort Luc. de Syr. dea 26.

ἀνανδρία, *η*, (**ἀνανδρος**) 1) der Charakter des **ἀνανδρος**, Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibliches Betragen, Thuc. Plat. Aesch. Eur. u. a. Als

abstract. pro concreto, also = **ἀνανδρος** nimmt es Valck. Eur. Phoen. 512., wo aber richtiger **δρετις** im Sinne von *ei tus* zu nehmen ist. 2) phys. Unmännlichkeit, Luc. de Syr. dea 26. 3) Mannlosigkeit, Gattenlosigkeit, Plat. moral. p. 302. E.

ἀνανδρείς, *οι*, Entmaunte, Hippocr.

ἀνανδρος, *ον*, Adv. **ἀνανδρως**, (**ἀνήρ**) 1) unmännlich, feig, weichlich, weibisch, Hdt. Thuc. Plat. Xen. Tragik. u. a. 2) ohne Ehemann, gattenlos, von Jungfrauen wie von Wittwen, Plat. legg. 11. p. 930. C. 937. A. Soph. OR. 1506. Tr. 308. öfter b. Eurip. Plat. Rom. 29. 3) männerleer, männerarm, πόλις, Soph. OC. 939. Dav.

ἀνανδρῶ, entmannen, Gregor. Dav.

ἀνανδρωτος, *ον*, des Ehemannes beraubt, verwittwet, Soph. Tr. 109.

ἀνανεάζω, *φ. άσω*, (**νεάζω**) verjüngen, erneuen, wieder jung od. neu machen, Ar.

ἀνανέμω, (**νέμω**, irreg.) poet. **ἀνέμω**, aufs Neua. theilen, wie **ἀναδάζομαι**. 2) aufzählen, herrechnen, hersagen, nur im Med., Valck. Hdt. 1, 173. b) lesen, herlesen, vorlesen, wie **ἀναγιγνώσκω**, dor., jedoch auch bei att. Dichtern, Toup. Theocr. 18, 48.

ἀνανέομαι, Depon. med., (**νέομαι**, irreg.) emporsteigen, aufwärts gehn, zurück gehu; zusammengez. **ἀννεΐται ήλιος**, st. **ἀνανεΐται**, die Sonne geht auf, Od. 10, 192.

ἀνανεῶ, (**νεῶ**) wie **ἀνανεάζω**, erneuen, verjüngen, gew. im Med., wie **ἀνανεοῦσθαι φίλιαν**, eine Freundschaft erneuen, Thuc. 7, 33. 5, 43. Dem. c. Aristocr. p. 660 Reisk. **ὁμόνοιαν και ειρήνην**, Dem. cor. p. 284 Reisk. νόμους, Dem. p. 1308 Reisk. **συμμαχίαν, συνθήκας**, Polyb. 23, 1, 5. 7, 3, 1. **ἀνανεοῦσθαι ἄρμον**, einen Eid erneuen, Thuc. 5, 18. **ἀν. τήν τυχήν**, Plat. Brut. 31. Auch im Gedächtniss auffrischen, Eur. Hel. 725. Polyb. 5, 36, 7. Plat. Cim. 15. u. in der verkürzten Form **ἀνανεοῦσθαι**, Soph. Tr. 396. vgl. Passow Xen. Ephes. 1, 11.

Ἀνάρες, *ων, οι*, eine gallische Völkerschaft, Polyb.

ἀνάντος, *ον*, (**ἀντες** mit dem *a.* privat.) nicht nachlassend, nicht erschlaffend, dah. gespannt, angestrengt, in steter Spannung od. Anstrengung, Porphyr.

ἀνάνευσις, *εως, η*, (**ἀνάνεω**) das Kopfschütteln, Verneinen; abschlägige Antwort.

ἀνανευστικός, *η, όν*, Adv. —**κώς**, verneinend, zum Verneinen od. Abschlagen geneigt, Arrian., von

ἀνανεῶ, (**νεῶ**) eigentl. den Kopf in die Höhe od. rückwärts ziehn, ihn zurückbewegen, wodurch der Grieche, wie nach Kephalides u. a. noch jetzt der Italiener, das Zeichen der Verneinung gab, zu dem uns das Schütteln des Kopfes dient; dah. verneinen, verweigern, abschlagen, versagen, **τί** od. **ποιεῖν τε**, Hom., auch absolut: eine abschlägige Antwort geben, Il. 6, 311., auch ein Zeichen der Missbilligung geben, Od. 21, 129., **τινί τε**, Einem etwas abschlagen od. versagen, Il. 16, 250. **ἀνανεῦεν τινί**, auch mit dem Zusatz **καρήατι** od. **ὀφθαί**, Einem ein Zeichen der Missbilligung geben, Einem winken, dass er was nicht thun soll, Il. 22, 205. Od. 9, 468. In denselben Bdtgn auch in att. Prosa bei Plat. Xen. Polyb. Plat. u. a., meist absolut, Gegens. **ἐπινεῦω, κατανεῦω**. 2) den Kopf in die Höhe recken, Acl. n. a. 13, 17. **ἀνανεῦεν τινός**, aus etwas in die Höhe sehen, Alciph. 3, 53. **ἀνανευνκώς**, mit aufgerichtetem

u. rückwärts gebogenem Kopfe od. Oberende, Polyb. 1, 23, 5. 18, 13, 3.

ἀνανέω, f. νεύσομαι, (νέω) = ἀνανήχομαι.

ἀνανέωσις, εως, ή, (ἀνανεώω) Erneuerung, Auf-
frischung im Gedächtniss, Thuc. Polyb.

ἀνανεωτικός, ή, όν, erneuend, verjüngend,
Joseph.

ἀνανηπιεύομαι, (νήπιος) Med., wieder zum
Kinde werden, *rejuvenasce*.

ἀνανήφω, f. φω, (νήφω) wieder nüchtern
werden, Plut. Camill. 23. Luc. de saltat. 84.,
metaphor. wieder zu Sinnen od. zu ruhiger Ueber-
legung kommen, nüchternes Sinnes werden, Chrit.
5, 1. 2) act. wieder nüchtern machen, ernüch-
tern, Luc. bis accus. 17.

ἀνανήχομαι, f. ξομαι, (νήχομαι) hinaufschwim-
men, Opp. hal. 1, 120. emportauchen, Plut. moral.
p. 985. B. metaphor. ἀνανήχασθαι εκ τωός, sich
emparbeiten aus Elend u. Unglück, Pausan.

ἀνανθήω, (άνθώω) wieder blühen, aufMühen,
Theocr. Poll. 6, 114.

ἀνανθήε, έε, (άνθος) ohne Blüthe, ohne Blu-
me, Quint. Sm. 2, 638.; metaph. unkräftig, Plat.
conv. p. 196. A. Aristaen. p. 73.

ἀνάνας, ον, Adv. ἀνάνας, (άνια) schmerzlos,
ohne Trauer, ungekränkt. 2) act. nicht kränkend,
nicht belästigend, Hesych. Et. M.

ἀνάνας, ον, dor. st. άνήνας, Hesych. Et.
M. [v-v]

ἀνανίσσομαι, (νίσσομαι) = ἀνάτομαι, Opp.
hal. 5, 410.

ἀνανοέω, (νοέω) hin u. her denken od. sinnen,
Passow Xen. Eph. 1, 11., wo aber Jacobs άμο
ώνοέω zu lesen vorschlägt.

ἀνανομή, ή, (ἀνάνωμω) Wiedervertheilung,
Vertheilung, Eur. Temen. fr. 21.

ἀνανοδέω, (νωδέω) wieder krank werden, Jo-
seph. bell. Jud. 5, 6, 1.

ἀναντα, Adv. zu άνάντης, bergauf, Il. 23, 116.
πολλά δ' ἀναντα, κάταντα, παράνα τε, δόχημί
ε' ήλθον. (Es ist nicht von άναντος od. άνάν-
της, sondern unmittelbar von άνα u. άντα ge-
bildet.)

ἀνανταγώνιστος, ον, Adv. ἀνανταγώνιστως,
(άνταγωνίζομαι) 1) ohne Gegner, ohne Widerstand,
Stob. 3. p. 372, 33. λόγος, Plut. Pompej. 47.
ἀνανταγώνιστως τυγχάνω τινός, etwas ohne Wi-
derstreit erlangen, Plut. moral. p. 1128. B. ἀναντ.
ήνοιά, Liebe, die durch keine Eifersucht geschmä-
hert wird, Thuc. 2, 45. 2) wogegen nicht anzu-
kämpfen ist, unüberwindlich, Herod. 4, 10, 5. 3)
der keinen Widerstand leisten kann, Plut. Phoc. 14.

ἀνανταπόδοτος, ον, (άνταποδίδωμι) ohne Nach-
satz, wo der Nachsatz fehlt. τό άνανταπόδοτον,
unvollendeter Satz, an dem der Nachsatz fehlt,
Schol. Thuc. 3, 3. Schol. Ar. Plut. 469. Greg.
Cor. dial. att. 12. p. 47. In derselben Bdtg steht
τό άνανταποδοτικόν, Schol. Soph. OR. 1224.

ἀνάνης, άναντας, (άνά, άντάω) bergauf,
steil, oft bei Plat. u. Xen., metaphor. hoch u.
schwierig, arduus, Plat. rep. 8. p. 568. C. Gegens.
κατάνης.

ἀναντίβλεπτος, ον, (άντιβλέπω) was man nicht
grad anzublicken, wogegen man die Augen nicht
aufzuschlagen wagt, Plut. moral. p. 67. B.

ἀναντίθετος, ον, (άντιθετος) nicht entgegen-
gesetzt, keinen Gegensatz habend, Olympiod. Schol.
ad Philoh. p. 247 Stallb.

ἀναντίλεκτος, ον, Adv. ἀναντίλεκτως, (άντι-
λέγω) ohne Widerspruch, dem man nicht wider-

sprechen kann od. darf, keinen Widerspruch ver-
tragend, Joseph.

ἀναντιόρητος, ον, Adv. ἀναντιόρητως, (άν-
τερειν) = d. vorherg., Polyb. Plut. Heliod.

ἀναντικτύπητος, ον, (άντικτύπω) keinen Go-
genstoss gebend, nicht abprallend, nicht elastisch,
Sext. Emp. 9, 411. [v]

ἀναντιφωνησία, ή, das Nichtantworten, Cic.
ad Att. 15, 13., von

ἀναντιφωνήτος, ον, (άντιφωνέω) unbeantwor-
tet, Cic. ad Att. 6, 1.

ἀναντλέω, (άντλέω) ausschöpfen, heraufschöp-
fen, Strabo 3. p. 218.; metaphor. mit Mühe voll-
bringen, πόνους, Mühseligkeiten ertragen, *ex-
cellare labores*, Dion. Hal. aut. 8, 51.

άναξ, άνακτος, ό, (viell. von άνά, άνω) der
Oberste, König, Fürst, Herr, Gebieter, von allen
Göttern, den himmlischen wie den unterirdischen,
oft b. Hom., vorzugsweis vom Apoll, der sogar
ohne weitere Benennung so bezeichnet wird, Il.
1, 390. Bei Spät. hauptsächlich von den Dioskuren,
s. auch Άνακς u. Άνακιοι. Der Anruf durch den
irreg. Vocat. ώ άνα, poet. u. ion. mit Krasis
ώνάξ, auch ώ' ναξ, od. ώναξ geschr., kommt den
Göttern allein zu, bes. dem Apoll, s. άνα. 2) von
Menschen: jeder irdische Herr, bes. Herrscher,
Fürst, Befehlshaber, Heerführer. Hom. nennt alle
seine Helden so, den Agamemnon als obersten
Feldherrn aber άναξ άνδρών: Orsilochos dagegen
heisst ein Mal άναξ άνδρῶων, Il. 5, 546., wie
Θήβαιων άναξ, Eur. Phoen. 17. Ueber die Zu-
sammenstellung άναξ βασιλεύς, s. Pors. Eur. Or.
342. Ferner werden άνακτες genannt alle vor-
nehmen u. einflussreichen Männer, z. B. Tiresias,
Od. 11, 144., die Söhne od. Verwandten von Kö-
nigen; überh. die Ersten eines Landes od. einer
Stadt, bes. bei den Trag., Musgr. Soph. OT. 85.
904. 3) Herr, d. i. Eigenthümer, Besitzer, *herus*,
dominus, οίκιοω άναξ, Od. 1, 397. bes. bezeich-
net es das Verhältniss des Herrn zu den Ruch-
ten, oft in der Od.; auch der Herr als Be-
sitzer von Vieh, Od. 9, 440., wo der Kyclop da-
durch seinen Heerden entgegengesetzt wird. 4)
überh. Vorsteher, Obwalter, Besorger, Lenker in
jeder Beziehung, z. B. κώπη άναξ, Lenker des
Ruders, Ruderer, Eur. Cycl. 86., auch wie άναξ
νέων, Befehlshaber des Schiffs, Aesch. Pers. 570.
375. vgl. Herm. Eur. Ale. 514. άναξ ύπηγής,
Wagenlenker, Plat. com. bei Meineke spec. quae-
scen. II. p. 23. όπλων άνακτες, Führer der Waf-
fen, Eur. Iph. A. 1260. ψευδων άνακτες, Lügen-
schmiede, Eur. Andr. 448. Das Wort ist bloss
pöet., in Prosa höchst selten u. nur bei feierlicher
Anrede an die Götter zuweilen vorkommend.

Sehr selten ist ή άναξ st. άνασσα, Pind. Pylh.
12, 6. Herm. b. Hom. Cer. 58. Aesch. fr. 368
Dind. [v-], denn die Eine Stelle, Opp. cyn. 4,
308. wo die erste Sylbe lang wäre, ist bereits
von Schneider verbessert.]

Άναξαγόρας, ον, ό, griech. Männername, bes.
berühmt der Philosoph dieses Namens.

ἀναξάινω, f. άνω, (ξάινω) aufkratzen, wieder
aufreissen, z. B. έλαος, άπούλωσις, eine Wunde,
vulnus refricare, Themist. p. 98. C. Alex. Aphrod.;
metaph. erneuern, wieder anfrischen, aufs Neue
reizen, bes. einen Schmerz. Pass. wieder auf-
brechen, von Wunden; metaph. sich wieder er-
neuern, bes. von Leidenschaften, z. B. διαφορέ,
alter Zwist erwacht wieder, wird wieder auf-
gefacht, Polyb. 27, 6, 6. Plut. Dem. 17. πάθος άί

κίμων ἀναξανόμενον, eine zu einem Uebel angelegte Empfindung, Plut. moral. p. 610. C., wo in Texte sinnlos ἀναξηρανώμενον steht.

Ἀναξανδρίδας od. Ἀναξανδρίδης, ov, ó, ein lakedäm. König, Hdt.

Ἀναξανδρος, ó, ein lakedäm. König, Hdt.

Ἀναξαρχος, ó, griech. Männername, bes. berühmt der Philosoph dieses Namens aus Abdera, ein Schüler des Demokrit.

ἀναξηραίνω, f. ανῶ, (ξηραίνω) austrocknen, vertrocknen, versiechen machen, Il. 21, 347. in der verkürzten Form ἀνηραίνω st. ἀναξηραίνω, Hdt. 7, 109. Diod. 5, 22, 16, 49. überh. aufzehren, auszuhren, Callim. Cer. 114. Pass. ausgetrocknet werden, Plut. moral. p. 915. C., vertrocknen, ebend. p. 919. C. Dav.

ἀναξηρασις, σως, ἡ, das Austrocknen, Austrocknen.

ἀναξηρατικός, ἡ, óν, zum Austrocknen gehörig, geschieht, austrocknend, verzehrend, Plut. moral. p. 624. D.

ἀναξηρασία, ἡ, = ἀναξηρασις.

ἀναξία, ἡ, (ἀνάσσω) Befehl, Geheiss, Auftrag, Dissen zu Pind. Nem. 8, 10. 2) = βασιλεία, Aesch. bei Hesych.

ἀναξία, ἡ, (ἄξιος) Unwerth; Unwürdigkeit, Plat. Protag. p. 356. A. Lob. Phryn. p. 106. nimmt das Wort an dieser Stelle als Femin. von ἀνάξιος, Stallb. aber, dessen Note nachzusehen ist, hat nach Schleiermachers Vorschlag ἀξία in den Text gesetzt, was das Richtige zu seyn scheint. In Zeno b. Diog. L. 7, 105. ist statt ἀναξίαν jetzt ἀναξίαν nach Goerenzens Vorschlag geschrieben.

Ἀναξίβητις, ἡ, myth. Weibename, Apollod.

Ἀναξίβιος, ó, griech., bes. lakedämon. Männername, Xen.

ἀναξιδώρα, ἡ, d. i. ἡ ἀνάγουσα δώρα, ein Bew. der Demeter, welche die Früchte aus der Erde aufwachsen lässt als Gaben für die Menschen, Hesych.

Ἀναξικράτης, ους, ó, ein Bürger von Byzanz, der seine Vaterstadt den Athenern in die Hände spielte, Xen. Hell. 1, 3, 12.

Ἀναξίλαος, ους, ó, griech. Männername, bes. Königsname, Hdt. Xen. Hell. 1, 3, 12.

Ἀναξίμανδρος, ó, ein Philosoph, Schüler des Thales, Xen.

Ἀναξίμενης, ους, ó, griech. Männername, bes. berühmt ein Philosoph, ein Redner u. ein Geschichtschreiber, Diog. L.

Ἀναξίππος, ó, ein Spion des Kön. Philipp, Dem. ἀναξίολογος, ov, (ἀξιόλογος) unbeträchtlich, unwerthlich, Diod.

ἀναξιοπάθεια, ἡ, unverdientes Schicksal od. Leiden, unwürdige Behandlung u. gerechter Unwille darüber, Hippocr. Joseph., von

ἀναξιοπάθω, (ἀνάξιος, παθεῖν) unverdiente u. unwürdige Behandlung erdulden u. sich darüber entrüsten, Plat. Cat. min. 59. moral. p. 309. D. Stob. Dion. Hal. Joseph. Aesop.

ἀνάξιος, ov, bei Att. auch oft mit der besondern Femininalform ἀναξία, für welche Lob. Phryn. p. 106. u. Loers Plat. Menex. p. 134. Beispiele gesammelt haben, Adv. ἀναξίως, (ἄξιος) unwürdig, u. zwar a) absolute: unwürdig seiner Stellung, nichtswürdig, werthlos, Hdt. 7, 9. Polyb. 15, 26, 10. u. a., ungeziemead, Xen. Cyr. 5, 5, 8. b) rel. Gen. od. mit Infin., unwürdig einer Sache, etwas nicht verdienend, einer Sache unwerth.

ἀνάξια παθεῖν, unverschuldet leiden. Oft b. Plat. Tragik. u. a.

ἀνάξιος, ov, (ἀναξ) königlich, Schol. Ven. Il. 23, 630.

ἀναξιώω, f. L. b. Eur. El. 254. Seidl. st. ἀπαξιώω.

Ἀναξίππος, ó, einer der Generale des Alexander, Arr.

ἀναξιοφόρμιγξ, ιγγος, ó, ἡ, (ἀνάσσω, φόρμιγξ) die Phorminx od. Cither beherrschend, ὕμνος, Pind. Ol. 2, 1.

ἀναξινόω, (ξινόω) = ἀνακινόω, Xen. Hell. 1, 1, 30.

ἀναξυρίε, ίδος, ἡ, nur im Plur. ἀναξυρίδες gebräuchlich, die langen, weiten Beinkleider der Perser u. anderer barbarischer Völker, δρασαε, oft bei Hdt. Xen. Polyb. Plut. u. a. vgl. Perizon. Ael. v. h. 12, 32. u. Millin manum. ined. 1. p. 10. not. 46. (Die Abltg. von ἀναούρομαε ist falsch, Sachse u. Name ohne Zweifel persisch; die Griechen sagten dafür θύλακοι, Säcke.)

ἀναξύω, f. ύω, (ξύω) aufkratzen, wegkratzen, wegscharren, Plut. moral. p. 637. F. Antiphon; wieder poliren, neu behauen od. poliren, Plut. Popl. 16. [v]

Ἀναξώ, ους, ἡ, griech. Weibename, Theocr. Apollod.

ἀναολύω, f. ξω, poet. st. ἀνολύω, Il. 24, 455.

ἀναπαιδεύω, (παιδεύω) von Neuem od. wieder erziehn, unterrichten, Ar. equ. 1096. Soph. fr. 434 Dind.

ἀναπαιστικός, ἡ, óν, anapästisch, von ἀνάπαιστος, ov, (ἀναπαίω) zurückgeschlagen, zurückprallend; anapästisch, Athen. Meist als Subst. ó ἀνάπ., der Versfuss Anapäst, der umgekehrte, gleichs. zurückgeschlagene Daktylus, τα ἀνάπαιστα, in Anapästen abgefasste Spottgedichte, Plut. Pericl. 33. Luc. Alciph.

ἀναπαιστρίδες, αι, eine Benennung der Hämmer: die von dem Ambos zurückprallenden, Hesych.

ἀναπαίω, (παίω, irreg.) zurückgeschlagen, zurückprallen. ἑνθμοὶ ἀναπαίοντες, anapästische Rhythmen, Philostr. p. 601.

ἀναπαλαίω, f. αίσω, (παλαίω) wieder kämpfen, den Kampf erneuen, wie ἀναμάχομαι, Theodoret.

ἀναπαλαίπτος, ov, (ἀπαλαίπω mit dem α priv.) unauslöschlich, unvertigbar, Eust. [ἀλ]

ἀναπάλη, ἡ, (πάλη) erneuter Kampf; ein Tanz, der die fünf zum πένταθλον gehörigen Wettkämpfe nachahmend darstellte, Athen. 14. p. 631. B. [πᾶ]

ἀναπάλιω, Adv. (πάλιω) umgekehrt, in entgegengesetzter Ordnung od. Art, zurück, verkehrt, Plat. Xen. Plat. u. a. ἀνάπαλιον ἔχειν, verschieben od. entgegen seyn. ἀνάπαλιον ἔστιν ἡμῖν ἢ ταῖς ἄλλοις, bei uns findet das Gegentheil statt: = ἔμπαλιον.

ἀναπαλάωδρομέω; (παλιωδρομέω) wieder zurücklaufen, Hippocr.

ἀναπαλλάττος, ov, (ἀπαλλάσσω) nicht abzubringen, nicht wegzuschaffen, ῥύπος, Synes. p. 183. A.

ἀναπάλλω, f. αλώ, (πάλλω) aufschwüngen, in die Höhe schwingen. ἔγχος ἀμπαλαίων, die Lanze zum Wurf aufschwingend, um ihr durch Ausholen Wucht beim Wurf zu geben, Hom., in Bewegung setzen, aufregen, antreiben, Eur. Bacch. 1189. Pass. nebst dem synkop. Aor. ἀνέπαλτο (s. Spitzn. Exc. XVI. zur Il.), in die Höhe springen, einen Satz thun, oft bei Hom. u. spät. Epik., auch Pind.

Ol. 15, 69. Eur. Or. 322. u. im Part. *αναπαλ-
μενος*, Ap. Rh. 4, 873., auch bei spät. Prosaik.,
wie Ael.; sich aufschwingen, aufsteigen, Ap. Rh.
3, 1377. Das Act. in der Bdtg aufschwingen hat
auch Plut. Galb. 27. Die Formen *αναπηλῆσας*,
h. Hom. Merc. 41. u. *ἀνεπηλατο*, Mosch. 2, 109.
sind zweifelhaft.

ἀναπαλος, ὁ, s. ἄμπαλος.
ἀναπαλοῖς, ἑως, ἡ, (*ἀναπάλλω*) das Auf-
schwingen, Aufschleudern, Emporwerfen, Arist.
de mundo 4.

ἀναπάντητος, ὄν, (*ἀπαντάω*) wo uns Niemand
entgegenkommt, bes. um zu begrüßen, von einer
Reise, Cic. ad Attic. 9, 1.

ἀναπαρίσσειν, nach Art der Parier seine Ge-
sinnung treuloserweise ändern, sprichw. s. Coru.
Nep. Milt. 7, 4.

ἀναπαρίστος, ὄν, (*ἀπαρτίζω*) unvollendet,
nicht vollständig abgeschlossen, Diog. L. 7, 63.

ἀναπάσσω, f. ἄσω, (*πάσσω*) dranstreuen, dran-
streuen; übertr. *χάριν τινί*, Einem Genuss spen-
den, Pind. Ol. 10 (11), 115.

ἀναπατέω, (*πατέω*) aufwärts gehn, die Füße
aufwärts heben, Hippiatr.

ἀνάπαυλα, ἡς, ἡ, (*ἀναπαύω*) 1) das Ausruhn,
Rast, Erholung, Thuc. 2, 38. u. oft bei Plut.
Soph. Eur. 2) Ruhezeit, Schicht, Thuc. 2, 75.
3) Erholungsort, Ruheplatz, Plat. legg. 1. p. 625.
B. 4. p. 722. C.

ἀνάπαυρα, τό, Ruhe, Rast, Ruheplatz. Scheint
nur in der poet. verkürzten Form *ἄμπαυρα*, die sich
bei Hes. u. in der Anthol. findet, gebräuchlich
gewesen zu seyn.

ἀνάπαυσις, ἑως, ἡ, Ruhe, Erholung, das Aus-
ruhen, Pind. Thuc. Plat. Xen. Eur. u. a. *ἀνά-
παυσις τιος*, Erholung von etwas, Thuc. 4, 20.
Xen. Hier. 2, 11. 2) Unterbrechung, Stillstand,
Plat. Lyc. 22. 3) Erholungszeit, Musse, Polyb.
Die poet. verkürzte Form *ἄμπαυσις* hat Anyte
Anth. Pal. 9, 314, 3.

ἀναπαυστήριος, ὄν, zum Ruhn od. Ausruhn
gehörig, geeignet dazu. *ἀμπαυστήριος* *ῥῆνος*,
Ruhesitz, Hdt. 1, 181., vgl. unter *ἀμβ-*. Als
Subst. *τό ἀνάπ.*, Ort zum Ausruhn, Ruheplatz;
alles Ruhe Gewährende, Ruhezeit, Ruhestunde,
Xen. mem. 4, 3, 3.; das Zeichen mit der Trom-
pete, sich im Lager zur Ruhe zu begeben, verst.
σημεῖον.

ἀναπαντήριος, ὄν, = d. vorherg., s. Lob.
Soph. Ai. p. 321.

ἀναπαύω, f. *παύω*, poet. verkürzt *ἀμπαύω*,
(*παύω*) 1) machen dass Jemand aufhört, Jemanden
abbringen von etwas, *τινά τιος*, wie z. B. *χρη-
μῶν ἀνάπαυειν ἀνθρώπους ἔργων*, Il. 17, 550.
2) ausruhn od. sich erholen lassen, Plat. Xen.
Eur. u. a. *ἀναπαύειν τὸ στρατεύμα* od. *τὴν στρα-
τείαν*, das Heer ausruhn od. Halt machen lassen,
Xen. Plat. *ἀναπαύσει τὴν πόλιν*, den Staat in Ruhe
od. Frieden versetzen, Plat. Nic. 9. *ἀναπαύειν
τινά τιος* od. *ποιούντά τι*, Einem Rast gönnen von
etwas, z. B. *τοῦ πλάνου*, Soph., *ἀναλωμάτων, λε-
ιτουργούντα*, Dem. 3) zur Ruhe bringen; dah. a)
tödten, Plat. moral. p. 1153. A. b) ablegen, *στέ-
φανον, φασκίλιον*, den Kranz, die Geldkätze, Ael.
v. h. 2, 41. u. a. 7, 29. — B) Med. *ἀναπαύε-
σθαι*, 1) ausruhn, sich erholen; bes. sich zur
Ruhe begeben, sich niederlegen, Hdt. Plat. Xen.
Eur. u. a., brach liegen, vom Acker, Pind. Nem.
6, 20. *ἀναπαύεσθαι ἐκ τιος*, von etwas ausruhn,
Plat. Crit. init. 2) einen Ruhepunkt od. Stillstand

haben, unterbrochen werden, Xen. Plat. *εὖν ἀνα-
παύομαι ποῦν τε*, ich thue etwas unangesetzt,
Xen. An. 4, 2, 4. 3) in Ruhe bleiben, nicht be-
lästigt werden, Xen. Cyr. 6, 1, 11. 4) zur Ruhe
kommen, sterben, Theocr. 1, 138. Plat. Pomp. 80.
5) *ἀναπαύεσθαι τιος*, etwas aufgeben, z. B. *τῆς
διανοίας*, einen Gedanken od. Plan, Xen. An. 3,
6, 31.

ἀναπειθῶ, f. *πείσω*, (*πειθῶ*) bereden, über-
reden, zu etwas bewegen od. bestimmen, m. d.
Inf., Hdt. Thuc. Plat. Xen. u. a., auch mit *εἰς*
u. Conj. od. Optat., oft bei Xen., *τινά τε*, Ar.
Nub. 77. vgl. Jac. AP. p. 567. anreizen, verfüh-
ren, lüstern machen, von allen sinnlichen Lockun-
gen; aufwiegeln, aufregen, Esqr. 122.

ἀναπεινάω, (*πεινάω*, irreg.) wieder hungern,
Athen.

ἀνάπειρα, ἡ, (*πείρα*) Versuch, Probs, bes. See-
manöver zur Übung u. Prüfung der Flotte, Poly-
b. Diod. Plat. s. Wessol. Diod. 1. p. 548.

ἀναπειράω, f. ἄσω, ion. ἦσω, (*πειράω*) wie-
der versuchen, in Versuchung führen; bes. im
Med. einen Versuch machen, bes. den ersten Ver-
such machen, Plat. moral. p. 992. B.; in der
Nautik: manövriren, theils absolute, Hdt. 6, 12.
Thuc. 7, 7., theils mit dem Zusatz *εὐάρεος, ναυοῦ*,
Polyb. 26, 7, 9. Diod. 13, 8. [ἄσω]

ἀναπειρώω, f. *πειρώω*, (*πειρώω*) anspiessen, theils
absolute, Il. 2, 426., wo die poet. verkürzte Form
ἀμπείρωτες steht, Hdt. 4, 94. Ar. Ach. 1007.,
theils mit Präpos., wie *ἐπί τιος* od. *ἀνά τε*, an
etwas, Hdt. 4, 103. Ar. Ach. 796. *ἀναπειρώω
τὸν πόδα*, sich des Fuss anspiessen, sich etwas
in den Fuss treten, Mach. b. Athen. 8. p. 348. C.

ἀναπέμπω, τό, (*ἀναπέμπω*) Zutraun, Zever-
sicht, Zuversichtlichkeit, Ueberzeugung. Diese
Bdtg, welche die Wörterbücher ohne Beleg geben,
kennt Steph. thes. nicht, der vielmehr nur aus
Poll. 4, 127. u. 132. *ἀναπέμπω*, Seile zum
Hinaufziehen, anführt, wo jetzt *ἀναπέμπω* gele-
sen wird.

ἀναπειστήριος, ὄν, poet. auch mit bes. Fem.
ἀναπειστήρια, (*ἀναπέμπω*) überredend, zum Über-
reden geeignet, Ar. Nub. 875.

ἀναπειστος, ὄν, (*ἀναπέμπω*) überredet, ver-
leitet, verführt, aufgewiegelt.

ἀναπεμπάζω, f. ἄσω, (*πεμπάζω*) wieder auf-
zählen, noch einmal überzählen, Luc. philop. 1.
Anthol. Lycophr., gew. im Med., bei sich noch
einmal aufzählen, überrechnen, überdenken, Plat.
legg. 4. p. 724. B. Lys. p. 222. E. Athen. p. 664.
B., Plat. moral. p. 605. A. Luc. Gall. 5.

ἀναπέμπω, f. *πέμπω*, (*πέμπω*) 1) herauf od. hin-
auf schicken, senden; dah. a) aufsteigen lassen,
u. im Pass. aufsteigen, bes. Dünste, Plat. Tim.
p. 85. C., einen Wasserstrahl, Pind. Pyth. 1, 48.,
Schall, Plat. Mar. 20. moral. p. 590. F., von der
Erde: aufsprössen lassen, hervorbringen, erzeu-
gen, Pind. Pyth. 9, 83. Plat. moral. p. 447. D.
Herod. 8, 2, 7., überh. zukommen lassen, Plat.
moral. p. 610. B. b) nach einem höher gelegenen
Ort schicken, Xen. Cyr. 7, 5, 34., von der Küste
ins Innere des Landes, Isocr. Panath. c. 39.,
nach der Hauptstadt u. überh. nach einem aus-
gesehenen Orte hinschicken, Polyb. 1, 7, 12. u. öfter,
auch zu einer angesehenen Person, Plat. Mar. 17.
vgl. *ἀναβαίνω*, *ἀνάγω*. c) *ἀναπέμπω* *τὸ γένος
εἰς τινα*, seinen Ursprung auf Einen zurückführen,
wie *ἀνάγω*, Diod. 4, 83. 2) zurückschicken, Plat.

Sol. 4. Lys. 6., zurückkehren lassen, Pind. Isthm. 7 (6), 16.

ἀναπεπτάμενος, ἦ, ὄν, part. perf. pass. zu ἀναπειάννυμι, II. 12, 122. u. bei Attik.

ἀναπέπτω, spätere Form st. ἀναπέσω.

ἀναπεπτοκότως, Adv. part. perf. zu ἀναπίτω, muthlos, säumig.

ἀναπέσω, att. ἀναπέττω, f. πείσω, (πέσω, irr.) wieder kochen, wieder aufwärmen, Arist.

ἀναπειάννυμι u. ἀναπειάννω, f. πειάσω, att. πτώ, (πειάννυμι, irr.) ausbreiten, entfalten, auseinander wickeln, ἰστιά, die Segel ausspannen, Hem. βόστροχον, das Haar wallen lassen, Eur. Phoen. 794. φάος, ein Licht strahlen lassen, anzünden, Eur. Iph. Aul. 34. 2) öffnen, eröffnen, hauptsächl. πύλας, θύρας, Hdt. Plat. Xen., aber auch πέροδον, einen Pass, Xen., ὄφθαλμούς, ὠτας Xen. Plat. Alex. 49. Bes. häufig Part. perf. pass.

ἀναπεπτάμενος, geöffnet, offen, hauptsächl. von Thüren, II. 12, 122. Pind. u. Attik, von den Augen, Plat. Xen. u. a., aber auch von Pässen, Häusern, Eur. Alc. 600., von Gegenden u. vom Meere, Hdt. Plat. Xen. u. a. διάτρεκα καθαρά καὶ ἀναπεπταμένη, das Leben in reiner u. freier Luft, Plat. Pericl. 34. ἀναπεπταμένη παρρησία, ungezügelter Freimüthigkeit, Plat. Phaedr. p. 240. E. u. das. Stallb. [αἶσω]

ἀναπετής, ἐς, (ἀναπειάννυμι) ausgedehnt, erweitert, geöffnet, Hippocr. Aret.

ἀναπέτομαι u. ἀνίπταμαι, fut. ἀναπέτομαι, aor. ἀναπέτομην, ἀνέπτην u. ἀναπέτομην, (πέτομαι, irr.) aufsteigen, sich fliegend erheben, Plat. Phaedr. p. 249. D. legg. 10. p. 905. A. Eur. Ion 796., davon liegen, Hdt. 5, 55. Plat. Phaedr. p. 109. E., dab. auch metaph. eilig entfliehen, Plat. Crass. 21., sich heben, in die Höhe hüpfen, vor Freude od. Schrecken, Soph. Ai. 693. Ant. 1308.

ἀναπεπταμένως, Adv. part. perf. pass. von ἀναπέτω, Ar. Lys. 1109.

ἀναπηγίζω, f. αἶσω, (πηγή) aufquellen, aufsprudeln lassen, Hesych.

ἀναπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, irr.) austreten, anheften, anspiessen, Ar. Ecc. 843. τὸ σῆμα πλάγιον διὰ τριῶν σταυρῶν ἀναπήξει, den Körper an drei Kreuze anspiessen, Plat. Artax. 17.

ἀναπηγία ἐπὶ αἰχμῆς πενηγία, ein Kopf, der auf eine Lanzenspitze gesteckt ist, Plat. Crass. 26.

ἀναπηδαῖω, f. ἦσω, (πηδαῖω) 1) aufspringen, d. i. a) in die Höhe springen, von seinem Sitze od. aus seiner Lage, II. 11, 379. u. oft bei Plat. Xen. Dem. u. a. ἀναπηδαῖαν ἐπ' ἔργον, zur Arbeit aufspringen vom Lager, Ar. Av. 493. Auch von aufsprudelnden Quellen. b) auf etwas springen; haupts. ἐπὶ τὸν ἵππον, auf das Pferd, Xen., aber auch auf jeden erhöhten Gegenstand; wie ἐπὶ τὴν ἰστίαν, ἐπὶ τὸ τεῖχος, ἐπὶ τὸ βῆμα, Xen. Plat. u. a. ἀναπηδαῖαν πρὸς τὸν πάππον, am Grossvater in die Höhe springen, Xen. Cyr. 1, 3, 9. 2) zurückspringen, Ar. Ran. 566. Dav.

ἀναπιθήσεις, εἰς, ἦ, das Anf. od. Hervorspringen. ἀναπ. τῆς καρδίας, das Herzklopfen, Arist.

ἀναπίττω, = ἀναπέττω, wie ἀναθήλω st. ἀναθίλω, f. L. h. Hom. Merc. 41. wofür Herm. ἀναπίλω vermüthet, s. πιλώ. Wolf ἀναμυγλώω mit Ruhak. schreibt.

ἀναπιρρίζομαι, Depon. med. (πιρρίζομαι) aufwickeln, aufspannen, z. B. die Fäden vom Gespinnst des Seidenwurms, Arist.

ἀναπήγρια, ἦ, Verstümmelung, Gebrechlichkeit, Arist. rhet. 2, 8., von ἀνάπηρος, ὄν, (ἀπηρός) verstümmelt, krüppelhaft, gebrechlich, vita Hom. 23. Plat. Plat. u. a. s. Valck. Ad. p. 317. A. Dav.

ἀναπηρόω, verstümmeln, verküppeln, Plat. Phil. p. 310. E. Anthol.

ἀναπίδναμαι, s. ἀναπιλναμαι.

ἀναπίδνω, (πιδύω) aufquellen, Plut. [ὕ]

ἀναπίλνω, f. ἴσω, (πιλίζω) aufwärts od. zurück drücken. Dav.

ἀναπίστωμα, τὸ, eine Vorrichtung zu Versenkungen auf der athen. Bühne, eine Fallthür, Polux 4, 127. u. 132. Vgl. ἀναπίστωμα.

ἀναπιλναμαι, (πιλνῆμι) anspringen, hervorspringen, Mosch. 2, 109., wo Andre ἀνεπλήτω u. ἀνεπίδνατο in gleicher Bdtg schreiben.

ἀναπιμπλήμι, f. ἀναπλήσω, (πιμπλήμι, irr.) 1) erfüllen, in Erfüllung gehn lassen. Homer verbindet, wo er das Wort braucht, immer μοῖραν, πότμον, ὄλεθρον, καὶ, ἄλγος, κῆδεα ἀναπλήσει, ein von den Göttera verhängtes Geschick, Unglück, Elend erfüllen, d. i. an sich in Erfüllung gehn lassen, wirklich erleiden, ertragen. Eben so πότμον, Pind. Nem. 10, 107., κακὰ, τὰδε, πλέω, Hdt. 5, 4, 6, 12, 9, 87. τὴν αὐτοῦ μοῖραν, Plat. Epin. p. 992. B. u. bei spät. Epik., wie Ar. Rh. μοῖραν, 1, 1035. 1323. κακότητα, 4, 15. ἀναπλήσαι ἀέθλους, Kämpfe bestehen, 4, 365., wie ἐκτελέω. ὄλεθρον, Orph. Arg. 1149. νήματα μοῖρας, Anthol. 2) anfüllen, erfüllen, τινὰ τινος, Einen mit etwas, bes. anstecken, behaften, von übeln Zuständen, die Einem mitgetheilt werden, wie implere, inficere, imbuer, wie z. B. αἰτιῶν ἀναπλήσει, in seine Schuld mit verwickeln, Plat. apol. p. 32. C.; hauptsächl. im Pass. erfüllt, angesteckt, behaftet werden, τινός, mit etwas, Thuc. Plat. Xen. Dem. u. a., s. Ruhak. Tim. p. 31. Kor. Heliod. p. 123.

ἀναπιμπρήμι, f. ἀναπρήσω, (πιμπρήμι, irr.) aufblasen, aufschwellen; Nic. ther. 179.

ἀναπίνω, (πίνω, irr.) auftrinken, aufschlürfen, einsaugen, Hippocr. [ἴ]

ἀναπικράσκω, f. περάσω, (πικράσκω, irr.) wieder verkaufen, Poll. [αἶσω]

ἀναπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) zurückfallen, Aesch. Ag. 1599 (1515)., rückwärts niedersinken, Eur. Cycl. 410., sich zurücklegen, sich rückwärts biegen, Plat. Phaedr. p. 254. B. E. Xen. oec. 8, 8, equ. 8, 17. Polyb. 1, 21, 2.; sich niederlegen, z. B. zu Tisch, recumbere, wie ἀνάκειμαι, nur bei Spätera, wie Diod. 4, 59. Luc. asin. 23. Athen. 1. p. 23. E. vgl. Leb. Pbrys. p. 216. 2) übertr. den Muth sinken lassen, Thuc. 1, 70. Athen. Plat., die Lust verlieren, erschlafen, saumselig werden, zaudern, conidere animos, Dem. de fals. leg. p. 411 Reisk. vgl. Wessel. Diod. 2. p. 412. 3) liegen bleiben, lässig betrieben werden, Dem. Mid. p. 567 Reisk.

ἀναπιστεύω, (πιστεύω) wieder vertraun, wieder Zuversicht od. Muth fassen.

ἀναπιπνύω, poet. st. ἀναπέπνω.

ἀναπιπνήμι, poet. st. ἀναπειάννυμι, Pind.

ἀναπλάκτος, ὄν, = ἀναμυλκτος, w. m. s. ἀνάπλοος, εἰς, ἦ, (ἀναπλάσσω) Umbildung, Umgestaltung, neue Bildung, Hippocr. 2) Vorbildung, Greg. Naz. 3) Einbildung, Erdichtung.

ἀναπλάσμα, τὸ, (ἀναπλάσσω) das Umgebildete. 2) das Vorgebildete, Erdichtete, mimisch

Nachgeahmte u. Dargestellte, Strab. 3) Gestalt, Bildung, Diod.

ἀναπλασμός, ὁ, = ἀνάπλασις, Einbildung, Plat. moral. p. 113. D.

ἀναπλάσσω, att. πλάττω, f. πλάσω, (πλάσσω) 1) wieder bilden, umbilden, neu bilden. Med. ἀναπλάσσεσθαι οἰκίην, sich wieder ein Haus errichten, Hdt. 8, 109. Pass. ὅτι ἀναπλάσσεσθαι, es bildet sich wieder eine Nase, Hippocr. 2) aufbilden, die gehörige Form geben, gestalten, Plat. Alc. 1. p. 121. D. Luc. somn. 2, 4. u. sonst, Ar. Nub. 995. Opp. dyn. 3, 168. 3) im Geiste gestalten, ersinnen, erdichten, bes. im Med., Anthol., sich einbilden, Polyb. 3, 94, 2.

ἀναπλείω, ep. st. ἀναπλέω, Nic. ther. 308.

ἀναπλέω, f. ξω, (πλέω) aufflechten, umflechten, τί τινι, etwas mit etwas umflechten, Pind. Ol. 2, 135. ἀναπλέειν τὴν κόμην, das Haar aufflechten, frisiren, Poll. 2, 35. Med. ἀναπλέεσθαι, sein Haar aufflechten, sich frisiren, Luc. navig. 3. 2) einflechten, Agath. ep. 24. 3) verflechten, verknüpfen, Luc. piscat. 6., wo sonst das Med. stand, Jacobitz aber das Act. aus codd. hergestellt hat; überh. flechten, flechtend zu Stande bringen, wie στέφανον ῥόδοις, von Rosen einen Kranz, Himer. ecl. 13, 25. μολπὴν, einen Gesang gestalten, Christod. eophr. 113. Bei Plut. Brut. 17. scheint ἀναπλεγμένοι, unter einander verwickelt, zu bedeuten.

ἀνάπλευς, ἴα, σον, = ἀνάπλευς, welches s. ἀνάπλευσις, τως, ἡ, das aufwärts Schwimmen od. Schiffe, das stroman fahren. ὄστειον ἀνάπλ., die Ablockerung eines faulenden Knochens, Hippocr., von

ἀναπλέω, poet. ἀναπλείω, f. πλείσομαι od. πλεισοῦμαι, (πλέω, irr.) 1) aufwärts schwimmen od. schiffen; stroman fahren, στενωπὴν ἀναπλεῖν, die Meerenge hinauf fahren, Od. 12, 234. ἀναπλεῖν ποταμόν, einen Fluss hinauf fahren, Plut. Aem. Paul. 30. Pass. ἀναπλεῖται ποταμός, es wird ein Fluss stromaufwärts beschifft, Polyb. 2, 16, 10. 2) auf die hohe See fahren, unter Segel gehn, wie ἀνάγομαι, Dem. Chers. p. 63 R., εἰς ζωρίον, nach einem Orte hinfahren, Il. 11, 22. Plut. Themist. 16. Aristid. 9. u. oft bei Polyb. 3) auf dem offenen Meere fahren, kreuzen, Dem. coron. p. 290 R. Plut. Themist. 31. Aem. Paul. 6. 4) zurücksegeln, Xen. Hell. 4, 8, 36. Dem. p. 887 R. Polyb. 5, 102, 10. τροφὴ ἀναπλεύουσα, die aus dem Magen zurückströmende, d. i. wieder in den Mund tretende Nahrung, Ael. n. a. 2, 54. u. das. Jacobs. 5) aufblühen, austreten, von anschwellenden Strömen u. steigenden Flüssigkeiten, Ael. n. a. 5, 52. 10, 43. 2, 48. s. Jac. zu Ael. n. a. 10, 19. 6) ὀδόντες ἀναπλέουσι, die Zähne werden wackelnd u. fallen aus, Hippocr. Nicand. ther. 308.

ἀνάπλευς, ων, gen. ω, auch fem. ἀναπλεύς, Plat. Phaedo p. 83. D. u. das. Heind., neutr. plur. ἀνάπλευς, Apollod. 1, 9, 21., (πλέω) angefüllt, voll, τινός, von od. mit etwas, Hdt. 4, 31. Plat. rep. 7. p. 516. E. Plut. u. a. 2) verunreinigt, angesteckt, τινός, von etwas, öfter bei Plat. u. a.

ἀναπλήθω, (πλήθω) poet. st. ἀναπλήθημι, nur im Praes. u. Imperf. gebr., bes. mit Schmutz anfüllen, besudeln, Korai Heliod. 2. p. 123. Bast ep. cr. p. 138. 2) ganz voll seyn, Quint. Sm.

ἀναπλημμύρω, (πλημμύρω) überfließen, überfluthen.

ἀναπλημμύρω, = das vorherg. 2) überfluthen lassen, τινι, über etwas, Quint. Sm. 14, 635. [ῥ]

ἀναπληρώω, f. ὠσω, (πληρώω) 1) erfüllen, d. i. a) einen leeren Raum ausfüllen, Plat. Tim. 97. B. 81. B. Med. δῶματ' ἀναπληροῦσθαι, sein Haus anfüllen, Eur. Hel. 913. Metaph. τὴν ὄργην ἀναπλ., seinen Zorn vollständig auslassen, Dem. p. 1465, 21. b) vollzählig od. vollständig machen, vervollständigen, ergänzen, etwas Fehlendes, Mangelhaftes, Ausgelassenes, Plat. Xen. Dem. u. a., hauptsächlich ein geschlossenes Ganze auf seine bestimmte Anzahl bringen, wie z. B. τὴν θουρίην, Plat. Poplic. 11. τὰς τάξεις, Plat. Pyrrh. 18. τὴν πόλιν, τὸ πολίτευμα, Plat. Agis 6. Cleom. 11. ἀναπληροῦν τὴν συνηγορίαν, die von Anders verlassene Advocatur übernehmen, Plat. Crass. 3. Pass. ergänzt werden, vollzählig werden, Xen. de vectig. 4, 24. Plut. Pyrrh. 21. Agis 8. 2) wieder füllen, wieder vollständig machen, u. zwar a) eigentlich, Pass. ἀναπληρώθη ὁ ἥλιος, die Sonnenscheibe ward wieder voll, Thuc. 2, 28. b) metaphor. wieder gut machen, wieder ersetzen, Plut. Pyrrh. 30. ἀναπληροῦν τὴν ἐπίδα, die Hoffnung wieder steigern, Plut. Demetr. 45. Dav.

ἀναπληρωμα, τὸ, Erfüllung, Ergänzung, Ersatz, Supplement. Dav.

ἀναπληρωματικός, ἡ, ὄν, zum Ausfüllen geeignet, geschickt, tauglich.

ἀναπληρωσις, τως, ἡ, das Ausfüllen, Ergänzen, Ersetzen; auch das Vollwerden, u. dah. von Menschen: das Steigen, Plut. Demetr. 45. 2) Befriedigung, eines Bedürfnisses, Plat. moral. p. 686. E. 687. E., des Zornes, Plut. Arat. 45. 3) das vollkommene Erreichen, Plut. moral. p. 84. C.

ἀναπληρωτέον, Adj. verb. von ἀναπληροῦν, man muss vollständig machen, τὴν ἀλήθειαν, man muss die volle Wahrheit geben, Plut. Cim. 2.

ἀναπλήρωμα, f. ξω, (πλήρωω, irr.) aufschnehlen, Arat.

ἀναπληρωτικός, ἡ, ὄν, (ἀναπληρωσις) sich einem anderen mittheilend, ansteckend, Arist.

ἀναπλοκή, ἡ, (ἀναπλέω) in der Musik: die Verbindung aufwärts gehender Töne, Gegen. καταπλοκή.

ἀνάπλευς, ὁ, zsgz. ἀνάπλους, (ἀναπλέω) das Aufwärts- od. Stromanschwimmen, —schiffen, die Fahrt stroman, Hdt. 2, 4. 8. Plut. Cat. min. 39., die Einfahrt durch einen Kanal von der offenen See her, Plat. Criti. p. 115. D. 2) das Hinausfahren aus dem Hafen auf die offene See, das Auslaufen, öfter bei Polyb. z. B. 1, 53, 13. 3) Rückfahrt, Polyb. 15, 24, 1. Strab. 5. p. 131. 4) der Ort od. das Bassin, wo die Schiffe einlaufen, Plat. Criti. p. 117. E.

ἀναπλώω, (ἀπλώω) entfalten, ausbreiten. Pass. sich entfalten od. ausbreiten, Dioscor.

ἀναπλύνω, f. νῶ, (πλύνω) auswaschen, ausspülen. [ῥ] Dav.

ἀνάπλευσις, τως, ἡ, das Auswaschen, Ausspülen.

ἀνάπλωσις, τως, ἡ, (ἀναπλώω) das Entfalten, die Entfaltung, Entwicklung, Erklärung, ἐκπλοσίο.

ἀναπλώω, (πλώω) ion. st. ἀναπλέω, Hdt. Ap. Rh. Opp. hal. 5, 399.

ἀναπνεῖω, auch ἀμνεῖω, ep. st. ἀναπνέω, Ap. Rh. Anthol.

ἀνάπνευμα, τὸ, poet. verkürzt ἀμνευμα, (ἀναπνέω) Erholung, Ruhe, Ruheplatz, Pind. Nem. 1, 1.

ἀνάπνευσις, ἡ, (ἀνάπνῃ) das Aufathmen, Einathmen, Athemholen, Plat. Tim. p. 92. Arist. 2) das Verschnaufen, Ausruhn, Erholung. ἀνάπνευσις πολεμίου, Kriegesrast, Kampfesrast, öfter in der II., auch Ap. Rh. 2, 474.

ἀνάπνευστικός, ἡ, ὄν, zum Athemholen gehörig. ἀναπν. δύναμις, das Vermögen zu athmen, Astos. τὰ ἀναπνευστικά, die Respirationswerkzeuge, Alex. Aphr. Die in den neueren Wörterb. angeführte Bdtg.: erquickend, erfrischend, kennt Steph. thes. nicht u. ich finde dafür keinen Beleg.

ἀνάπνευστος, ον, (πνέω) ohne Athem zu holen, athemlos, poet. st. ἄπνευστος, Hes. th. 797., wo aber Herm. opusc. 6. p. 164. ἄμ' ἄπνευστος zu lesen vorschlägt, was offenbar den Vorzug verdient.

ἀναπνέω, poet. auch ἀπνέω, ἀναπνέω u. ἀπνέω, f. ἀναπνέομαι, aor. ἀνέπνευσα u. daneben bei Hom. 3 sing. ἀπνύτο u. ἀπνύθη, imperat. ἀπνύε, (πνέω) 1) aufathmen, Athem holen, ein- u. ausathmen, bes. aber einathmen, überh. athmen, Plat. Xen. u. a. Metaph. a) leben, wie Pind. Nem. 7, 7: ἀναπνέομεν οὐχ ἄπαντες ἐπὶ ἴσῃ, wir haben nicht alle das Leben zu gleicher Bestimmung, vgl. Soph. Phil. 883. Dem. cor. p. 293, 17 R. b) sich aufblühen, sich in die Brust werfen, Dem. Mid. p. 582, 2 R. Eur. Tro. 1277. 2) wieder zu Athem kommen, sich erholen, verschlafen, oft bei Hom. Pind. Nem. 8, 82. u. bei Attik. in Prosa u. Poesie, theils absolut, theils mit dem Gen., wie κακότητος, πόνου, ἐπὶ νόσου, Il. 11, 382, 15, 235. Soph. Ai. 274., theils mit Partic., wie τευρόμενοι, ἐς τειχῶν ἀλέκτας, Il. 16, 43, 21, 534. Statt des Gen. zuweilen auch ἐκ, wie ἐκ τῆς ναυγίης καὶ τοῦ χειμῶνος, Hdt. 8, 12., aber Soph. OR. 1221: ἀνέπνευσα ἐκ σέθεν, durch dich habe ich mich wieder erholt, bin ich wieder emporgekommen. Auch: wieder frei athmen, sich erleichtert od. ermutigt fühlen, Plat. Mar. 40. 3) aufhauchen, aushauchen, aufsteigen lassen, ausdünsten, theils absolut, wie Plat. moral. p. 682. F., theils mit Acc., wie καπνόν, Rauch aufsteigen lassen, in Rauch aufgehn, Pind. Ol. 8, 47., πυρός ὄλεος, Feuergluth aushauchen, Ap. Rh. 3, 231. ἀναπνέειν χρησιμοποιεῖ, wie ἀνελεῖν, Philostr. p. 509. Auch intransit. aufgehen, aufsteigen, wie αὐτμη ἀναπνέουσα μυχοῖο, Dunst, der aus dem Inneren aufsteigt, Ap. Rh. 2, 737. So auch τὸ πῦρ ἀναπνέει, das Feuer lodert auf, Theophr. 4) verschnauhen od. sich erholen lassen, Heliod. 8, 14. Dav.

ἀναπνοή, ἡ, poet. auch ἀμπνοή, 1) das Aufathmen, Athmen, Athemzug; Athem, Respiration, Pind. Pyth. 3, 102. oft bei Plat. Plat. u. a. ἀμπνοῦς εἶναι, Athem haben, leben, Soph. Ai. 417. Besonders das Einathmen, Plat. Tim. p. 78. E. in Gegens. gegen ἐκπνοή, Plat. Camill. 28. τὴν ἀναπνοὴν ἀπολαβεῖν τινας, Einen ersticken, Plat. Rom. 27. ἡ ἐσχάτη ἀναπνοή, der letzte Athemzug, Polyb. Diod. ἐπὶ τὴν ἀναπνοήν, in Einem Athem fort, Polyb. 10, 47, 9. 2) das Wiederaufathmen, Verschnaufen, Erholung, theils mit Gen., wie μόθων, πόνων, Pind. Ol. 8, 9. Eur. Iph. T. 92., theils absolute, wie ἀμπνοῶν ἔστασαν, sie hatten Erholung, neuen Muth, Pind. Pyth. 4, 354. ἀναπνοὴν λαβεῖν, sich wieder erholen, Plat. Phaedr. p. 251. E. ἀναπνοὴν διδοῦναι, παρέχειν, ποιεῖν, Erholung gönnen, gewähren, Eur. Andr. 1138. Plat. Tim. p. 70. C. Epin. p. 974. A. Plat. Cim. 3. 3) Ausdünstung, Plat. Tim. p. 85. A. 4) das Herauswehen, ἀπὸ τῆς θαλάσσης, das Wehen der

Seeluft, Theophr. h. pl. 6, 2, 4. 5) Luftloch, wodurch etwas aufsteigt, Plat. Aem. Paul. 14. ἀναπνοὴ τοῦ νάματος, der Sprung des Quells, Plat. moral. p. 402. C.

ἀνάπνοια, ἡ, = ἀναπνοή, Plat. Tim. Locr. p. 101. D.

ἀναποβλέπω, verstärktes ἀναβλέπω, Jamblich. ἀναπόβλητος, ον, (ἀποβάλλω) nicht wegzuwerfen, unverwerflich, unverächtlich; nicht zu verlieren.

ἀναπόγραφος, ον, (ἀπογράφω) nicht eingeschrieben, bes. nicht in die Zollregister eingetragen, nicht verzollt, Poll. 9, 31.

ἀναπόδεικτος, ον, Adv. ἀναποδείκτως, (ἀποδείκνυμι) nicht erwiesen, unerweislich, Plat. defin. p. 415. A. Polyb. Plat., s. Schaeff. Dion. de comp. p. 29.

ἀναπόδεκτος, ον, (ἀποδέχομαι) nicht aufzunehmen.

ἀναποδέω, s. ἀναποδίω.

ἀναποδίω, f. ἴσω, att. ἰώ, (πούς) den Fuss zurücksätzen, zurücktreten, zurückgehn; rückwärts gehn, Luc. neeyom. 7. Herod. 5, 6, 17., wo es mit dem Zusatz εἰς τοῦπίσω steht. ἀναπ. κύκλον, im Kreise zurückgehn, Stob. 3. p. 257. Auch metaphor. zurückgehn, d. i. etwas wieder vornehmen, Plat. moral. p. 876., wo die Formen ἀναποδοῦσιν und ἀναποδῶν stehen, wie von einem Praes. ἀναποδίω od. ἀναποδόω. Pass. wieder vorgenommen od. untersucht werden, Antiphon bei Poll. 2, 196. 2) transit. zurücktreten lassen, zurückkommen lassen, κατὰ τι, auf etwas, Hdt. 5, 92, 6. ἀναποδίειν τὸν γραμματεῖα, den Actuar noch ein Mal lesen lassen, Aeschin. Ctes. c. 38. ἀναποδίειν ἑαυτὸν, Hdt. 2, 116., sich widersprechen od. das früher Gesagte zurücknehmen, Schweigh., nach Anderen: wieder auf etwas zurückkommen. Dav.

ἀναπόδιαις, ἡς, ἡ, das Zurücktreten; Zurückgehn. 2) Wiederholung, wiederholte Untersuchung.

ἀναποδιαμός, ὁ, = das Vorherg., Alex. Aphr.

ἀναπόδοτος, ον, (ἀποδίδωμι) nicht wieder zu geben, nicht zu erstatten, ohne Entgelt; nicht wiedergegeben. 2) τὸ ἀναπόδοτον = ἀναπαπόδοτον, Gramm., s. Schaeff. Greg. p. 48. 985.

ἀναποδόω, s. ἀναποδίω.

ἀναπόδραστος, ον, (ἀποδιδράσκω) dem nicht zu entlaufen od. zu entweichen ist; Plat. moral. p. 166. E. 2) act. unfähig zu entlaufen, Suid.

ἀναποιεῖω, (ποιεῖω) anmachen, zurichten, nur bei sehr späten Schriftst., wie z. B. in d. LXX.

ἀνάποινος, ον, (ἄποινον) ohne Lösegeld, ohne Entgelt, umsonst. Homer hat nur das Neutr. ἀνάποινον als Adv., Il. 1, 99., wofür Eust. ἀναποιως gebraucht.

ἀναπόκριτος, ον, (ἀποκρίνομαι) ohne Antwort d. i. a) ohne eine Antwort empfangen zu haben, wie ἀναπόκριτον ἀποστέλλειν ἐνᾶ, Einen entlassen, ohne dass ihm eine Antwort gegeben worden ist, Polyb. 4, 34, 1. 15, 2, 4. ἀναπόκριτον ἀκαθεῖν, ohne Antwort weggehn, Polyb. 23, 10, 13. b) ohne eine Antwort zu geben, wie οἰμωγῇ ἀναπόκριτος, ein Geheul ohne Antwort, Polyb. 8, 23, 6.

ἀναπόλαντος, ον, (ἀπολαύω) 1) ungenossen, Plat. moral. 1104. F. nicht genießbar, ebend. p. 829. D. 2) nicht genießend, Hesych.

ἀναπολεριεῖω, (πολεμῖω) aufs Neue kriegeln, den Krieg erneuen, Strab. 17. p. 1189. Dav.

ἀναπολέμῃς, εὖς, ἦ, erneuter Krieg, Strab. 11. p. 779.

ἀναπολέμῳ, (πολέμῳ) wieder in Krieg verwickeln, zu erneutem Krieg anhetzen.

ἀναπολέω, poet. auch ἀπολέω, (πολέω) wieder wenden, umwenden; vom Acker: umpflügen, umreißen, so dass das Oberste zu unterst gekehrt wird, Pind. Pyth. 6, 2., wo jetzt ἀναπολίζουεν st. ἀναπολήσομεν hergestellt ist; metaphor. im Geiste herumdrehn u. wenden, überdenken, erwägen, Plut. moral. p. 556. A., wiederholen, Pind. Nem. 7, 153. Plat. Phil. p. 34. B. Soph. Phil. 1238., wie γενέω u. γενέω mit u. ohne animo, s. ἀναπεπλάζω. Die Bdtg.: wiederkäuen führte man sonst aus Ael. n. a. 2, 54. an, wo aber jetzt ἀναπλέω gelesen wird; vgl. ἀναπλέω n. 4. Dav.

ἀναπόλησι, εὖς, ἦ, (ἀναπολέω) das Umwenden, Wiederbedenken, Wiederholen, Grammat.

ἀναπολητικός, ἦ, ὄν, zum Umdrehn, zum Umwenden tauglich, Glossat.

ἀναπολίζω, = ἀναπολέω, vom Acker, terram vertere, Pind. Pyth. 6, 2., vgl. ἀναπολέω.

ἀναπολόγητος, ὄν, (ἀπολογία) nicht zu vertheidigen od. zu entschuldigend, Polyb. 12, 21, 10. 29, 4, 5. Plut. Brut. 46. 2) act. unfähig sich zu vertheidigen.

ἀναπόλυτος, ὄν, (ἀπολύω) nicht aufgelöst od. befreit; unauflöslich.

ἀναπομπή, ἦ, (ἀναπέμπω) 1) das Hinaufschicken, Hinaufgeleiten, Hintransportiren, Polyb. 30, 9, 10. 2) das Emporfördern, *θησαυρῶν*, Ausgraben von Schätzen, Luc. Alex. 5. 3) Rücksendung.

ἀναπομπικός, ὄν, hinauf- od. zurückgeschickt, Luc. de luctu 10. ἀναπομπίμα, was man zurückschickt, nicht annimmt, Eust. ad Il. p. 757, 17. 2) an einen höheren Ort od. an eine höhere Person geschickt. ἀναπομπίμον ἐπέμψας τὴν δίκην, eine Rechtssache zum Spruch verschicken, Luc. Eunuch. 12.

ἀναπομπός, ὄ, (ἀναπέμπω) der Heraufsender, Zurücksender: so heisst Pluto, wo er den abgehenden Darius wieder auf die Oberwelt sendet, b. Aesch. Pers. 649.

ἀναπομπός, ὄν, (ἀπονίπτω) nicht abgewaschen, ungersenigt, Ar. equ. 356. 2) nicht gewaschen, nicht auszutilgen, Suid.

ἀναπορεύομαι, Pass. mit Fut. μεῖδ. (πορεύομαι) hinauf gehen, marschiren, reisen.

Ἀναπός, ὄ, Fluss auf Sikilien u. ein anderer in Akarnanien, Thuc.

ἀναπόσβεστος, ὄν, (ἀποσβέννυμι) unauslöschlich.

ἀναπόσπαστος, ὄν, (ἀποσπάω) nicht loszureißen, unzertrennlich, Eust. Ism. p. 468.

ἀναπόστατος, ὄν, (ἀφίστημι) wovon nicht loszukommen ist, dem man nicht abtrünnig werden kann, Plut. moral. p. 166. E.

ἀναποτάομαι, = ἀναπέτρωμαι, hat wohl nur Biset zu Ar. Lys. 775.

ἀναπόθεντος, ὄν, (ἀποτυγχάνω) nicht verfehrend, Arrian. Epiot. 2, 9.

ἀναποτυχισμός, ὄ, (ποτυχίζομαι) lautes Jamern in schweren Leiden, Gregor. Naz.

ἀναποτρῆτος, ὄν, (ἀποτρέβω) nicht abzureiben, nicht zu verwischen, unvertilgbar, Hesych.

ἀναποφωνίω, verstärktes ἀναφωνέω, Schol. Eur. Or. 340.

ἀναπράξις, εὖς, ἦ, (ἀναπράσσω) das Beitrei-

ben, Eintreiben, Einfordern einer Schuld oder Strafe, Dion. Hal.

ἀναπράσις, εὖς, ἦ, (ἀναπράσσω) Wiederverkauf des Angekauften, Poll. 7, 12.

ἀναπράσσω, att. ἀναπράττω, f. πράξω, (πράσσω) eine rückständige Schuld eintreiben, beitreiben, einfordern, Thuc. 8, 107. Xen. An. 7, 7, 31. ὑπόσχεσιν ἀναπράξαι, die Erfüllung eines Versprechens erzwingen, Thuc. 2, 95. Med. für sich eintreiben od. einfordern, Plut. moral. p. 295. D. ἀναπράτης, ὄν, ὄ, (ἀναπράσσω) Wiederverkäufer. [πρά]

ἀναπρέτης, ἔς, (πρέπω) ausgezeichnet. ἀναπρεσβύω, (πρεσβύω) Gesandte hinschicken nach einem angesehenen Orte, Joseph.

ἀναπρήθω, f. σω, (πρήθω) 1) eigentl. aufknistern lassen, dah. hervorrieseln lassen. δακρῶν ἀναπρήσας, Thränen hervorrieseln lassend, heisse Thränen vergießend, Od. 2, 81. Il. 9, 433. Dederl. jedoch (leett. Hom. 2. p. 8.) will in diesem Bdtg das Wort gar nicht von πρήθειν herleiten, sondern von ἀνοπερῶν als Syncope, wie κλάειν von πλάειν. 2) = ἀναπιμπρημι. Beide Bedeutungen will Butt. Lexil. 1. p. 104 ff. streng geschieden und nicht auf einen gemeinschaftlichen Grundbegriff zurückgeführt wissen.

ἀναπρίζω, ἰσω, seltene Nebenform von ἀναπρήσω.

ἀναπρίω, (πρίω) aufsägen, zersägen,erspalten, Nicand. th. 308. [i]

ἀναπρίσις, εὖς, ἦ, (ἀναπρίζω) das Aufsägen, Zersägen, Hippocr.

ἀναπταστός, ὄν, (πταίω) = ἄπταστος, Suid. (Ueber die Bildung des Worts s. ἀναδνος.)

ἀναπτέρωω, (πτέρωω) aufmattern lassen, beschwingen. Pass. aufmattern, die Flügel-erheben, Plat. Phaedr. p. 249. D. Gew. metaph. a) ἀναπτέρωον γυναῖκα, ein Weib flügge machen, d. i. ihr Lust zum Entfliehen machen, Hdt. 2, 115. b) aufregen, u. zwar aa) von körperl. Dingen: machen dass etwas sich in die Höhe sträubt od. aufbebt, wie ὀρθίως ἐθείρας ἀναπτέρωκα, das Haar sträubt sich gerade empor, Eur. Hel. 639. φόβος μ' ἀναπτέρωσ', Furcht macht mich beben, Eur. Suppl. 88. bb) vom Gemüth: aufregen, aufreizen, spannen, Plat. Phaedr. p. 255. C. ἀγγέλω ἀναπτέρωκα πάλιν, eine Nachricht hat die Stadt in Alarm gesetzt, Eur. Or. 874. Pass. aufgeregt, in Spannung gesetzt werden, Aesch. Choeph. 225. Xen. Hell. 3, 4, 2. κλύων λόγων ἀναπτέρωμαι, durch das Anhören der Rede bin ich gespannt, Ar. Av. 436. ἀναπτέρωμνον θεᾶσθαι, gespannt zusehen, Xen. conv. 9, 5. ἀναπτέρουσθαι ὑπὸ τινος, von Einem angereizt werden, Xen. Hell. 3, 1, 14. ἀναπτέρουσθαι πρὸς τὴν ἐλπίδα, sich zu Hoffnung begeistert fühlen, Plut. Sert. 24. ἀναπτέρουσθαι κατὰ τινος, sich feindlich gegen Einen erheben, Aesop.

ἀναπτέρυγιζω, (πτέρυγιζω) aufmattern, die Flügel aufschwingen, Ael. n. a. 4, 30.

ἀναπτήναι, ἀναπτέσθαι, inf. aor. von ἀναπτήν, ἀναπτέμαιν zu ἀναπτέομαι, ἀναπταμαι.

ἀναπτής, ὄν, ὄ, (ἀναπτήω) Aufreizer, Aufwiegler, Gregor. Naz. or. 32. p. 525. vgl. Bernhardt Suid. p. 361, 10.

ἀναπτοίμαι, Pass. (πτοίω) aufgeschreckt werden; metaph. heftig aufgeregt werden, in Unruhe gerathen, Herod. 2, 7. 12. u. öfter bei Plat., wie z. B. Pelop. 12. u. 16.

ἀναπτύσσειν, f. ἤσω, (προσέσω) aufseuchen, beunruhigen, heftig aufregen; nur bei spätern Dichtern, wie Mosch. 2, 22. Mus. 168. Opp. u. a., u. Wernicke Tryphiod. p. 319 sqq.

ἀναπτύσσειν, ον, (ἀναπτύσσειν mit a privat.) unbe- rührt. Durch ἀληγνός erklärt es Hesych. Die Be- deutungen: nicht angehängt, nicht angezündet, scheinen die Lexikographen erdnen zu haben.

ἀναπτύσσειν, ον, (ἀναπτύσσειν) entfaltet, ent- wickelt; dah. a) geöffnet, zu öffnen; b) erklärt, zu erklären, Arist.

ἀναπτύσσειν, εως, ἤ, Entfaltung, Entwicklung, Erklärung, wie ἀναπλοῖσι, Athen. p. 1: A. Plut. moral. p. 382. D., Eröffnung, ib. p. 967. C.

ἀναπτύσσειν, εως, ἤ, (ἀναπτύσσειν) das Ausspuk- ten, Galen.

ἀναπτύσσειν, f. ὄσω; (πτύσσειν) 1) entfalten, entwickeln, ausbreiten, z. B. Gewänder, Bücher- rollen. ἀναπτ. τὴν χλαμύδα, ἐσθῆτα, ein Kleid aufschlagen, Plut. Demetr. 42. ἀναπτ. σύγγραμμα, βιβλίον, ein Buch aufschlagen u. darin lesen, Hdt. 1, 48, u. 125. ἀναπτ. χεῖλος, die Lippe öffnen, Opp. hal. 3, 247. ἀναπτ. πύλας, das Thor öffnen, Eur. Iph. T. 1286. ἀναπτ. χεῖρας, die Hände aus- breiten, Eur. Hipp. 1190. Metaphor. enthüllen, sichtbar werden lassen, unverholen zeigen, wie ἀναπτ. φρένα, πῆρ, sein Herz enthüllen, auf- schließen, Eur. Tro. 657. Mosch. 4, 51., ein Ereigniss, einen Umstand enthüllen, Aesch. Pers. 242. 292. Soph. El. 639. Eur. Herc. f. 1256., er- klären, entwickeln, Plut. moral. p. 503. B. u. Spät.

ἀναπτύσσειν, φρεσίν, die Speise wiederkäuen, Opp. hal. 1, 137. 2) unfaften, in eine Falte legen; dah. als militärischer Ausdruck ἀναπτύσσειν τὴν φάλαγγα, die Linie verstärken, tiefer machen, dadurch dass ein Theil der Fronte sich schwenkt und hinter den bereits stehenden Gliedern sich aufstellt, Xen. Cyr. 7, 5, 3. Plut. Pelop. 23. So auch ἀναπτύσσειν τὸ σῆμα, den Flügel eine Schwenkung nach hinten zu machen lassen, Xen. An. 1, 10, 9. u. das. Krü- ger. — Dav.

ἀναπτύσσειν, ἤ, das Entfaltete, Geöffnete, Ent- hüllte. ἡλιου ἀναπτύσσειν, der Sonne unverhüllte Seite, Eur. Hipp. 601. οὐρανοῦ ἀναπτύσσειν, des Himmels Erschluss, d. i. wo der Himmel frei u. offen daliegt, Soph. fr. 655 Dinq. So auch αἰθέ- ρος ἀναπτύσσειν, Eur. Ion 1445. Aber Eur. El. 868. scheint ἀναπτύσσειν mit dem vorhergehenden ὄμμα zusammen bezogen werden zu müssen u. den freien Einblick zu bezeichnen.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, f. ὄσω, (πτύσσειν) ausspucken, aus- speien, in die Höhe werfen, auswerfen, Soph. Ant. 1008. Polyb. 12, 13, 11. Plut. Arat. 52. 2) in- transit, empor spritzen, Ap. Rh. 2, 570. [Ypsilon ἄναπτύσσειν, sowohl bei d. Epik., als b. d. Att.]

ἀναπτύσσειν, f. ψω, (ἄπτω) 1) anknüpfen, anhef- ten, abinden, anhängen, überh. an etwas befe- stigen. Bei Hom. nur in der Od., u. zwar meist von Anknüpfen der Schiffstau, ἔκ τινος, an etwas, Od. 12, 51. 162. 179., wo αὐτοῦ auf ἰστέος geht, das in ἰσπεῖον enthalten ist; eben so ἔκ τινος, Eur. Med. 770., πρὸς τς, Herc. f. 1011. u. ἀμφὶ τω, ib. 1037.; aber auch ἀγάλματα ἀναπτύσσειν, wie ἀναπτύσσειν, Weihgeschenke aufstellen, den Göt- tern widmen, Od. 3, 274., was spätere Dicht. u. Prosa ebenso gebraucht; s. Jac. Ael. n. a. 7, 44. Eur. ἄναπτύσσειν ἀναπτύσσειν, einen Schimpf, einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 86. Dem ähnlich ist ἀναπτύσσειν, ἀλεχος ἀναπτύσσειν τινί, Anthol. u. im Pass.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, εως, ἤ, (ἀναπτύσσειν) das Nieder- fallen, Niedersinken, sich Niederlegen, zu Tisch Lagern; metaph. das Sinken des Muthes, Muth- losigkeit, Erschaffung, Eust. Od. 1, 156. p. 1406, 8.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναπτύσσειν, ον, = ἀναπτύσσειν, Arist.

ἀναρωτις, σως, ἡ, (ἀναρίνω) seltenere Nebenform von *ἀρωτις*, Pind. Ol. 9, 78. Polyb. 10, 14, 2.

ἀναρ- In den Zusammensetzungen der Praep. *ἀνά* mit einem Wort, das ein *ξ* zum Anfangsbuchstaben hat, wird dieses in der Regel verdoppelt, wie *ἀναρῶμαι* u. s. w. Nur bei Dichtern bleibt das *ξ* nach dem Versbedürfniss auch einfach.

ἀναρῶμαι, (*ῶμαι*) erleichtert werden, sich bessern, von Leidenden, Hesych.

ἀναρῶμαι, ion. st. *ἀνηρηκώς*, part. perf. von *ἀναίρω*.

ἀνάρασμαι, Depon. med., (*ἀράσμαι*, irreg.) einen Fluch zurücknehmen, widerrufen, aufheben, *rescindere*. Suid. führt das Wort aus Callisthen. an, auch Poll. 5, 140. erwähnt desselben, vgl. Valck. Hdt. 8, 63.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) unbeschuhet, schuhlos, Eur. Meleagr. fr. 6, 7.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) ohne Silber, ohne Geld, *ἀναρῶμαι* *ἔλαι*, kein Silber haben, Plat. legg. 3. p. 679. B. Athen. 6. p. 231. E. *ἀν. δῶρημα*, ein Geschenk, das kein Geld kostet, Paul. Sil. 2) auf dem das Geld keinen Eindruck macht, unbestechlich, Poll. 6, 191. Athanas. t. 2. p. 694.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) unbenutzt, unbesetzt, trocken, KS.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) ohne Tüchtigkeit, schlaff, Soph. fr. 146 Diad., wo Grotius *ἀνέραστος*, Brunck *ἀναρῶμαι* zu lesen vorschlägt. [v.v.v.]

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) = *ἀναρῶμαι*, vermuthet man Plat. moral. p. 1030. A., wo im Texte *ἀναρῶμαι* steht, was wohl füglicher mit *ἀναρῶμαι* zu vertauschen ist.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) ohne Glieder od. Gelenke, ungeliedert, Plat. Tim. p. 75. A., bes. von Lauten u. von der Stimme: *ἀναρῶμαι*, Plat. Mar. 19. Caes. 63. u. öfter in den Moral. *ἀναρῶμαι* *ῥῆθῆ*, wilder, unverständlicher Gesang, Diod. 3, 17. 2) dessen Glieder od. Gelenke nicht zu sehn sind, wie bei fetten Menschen, Hippocr. 3) der kein Glied rühren kann, äusserst entkräftet, Soph. Tr. 1103. Eur. Or. 228. 4) ohne Artikel, Grammat.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) eine asiat. Völkerschaft in der Nähe von Hyrkanien, Strab.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) aufzählen, hinzählen; wiederzählen, rückwärts zählen od. berechnen. Gewöhnl. im Med. bei sich wieder überdenken, erwägen, Plat. Ax. p. 372. A., herrechnen, Dem. de fals. leg. p. 346, 20 R.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) mit dem *α* priv.) nicht zu zählen, unzählbar, Pind. Ol. 7, 45. Xen. An. 3, 2, 13. u. öfter bei Plat.; unermesslich, unendlich, *χρόνος*, Soph. Ai. 646. *ἀν. λεία*, unermessliche Bente, Plat. Lucull. 4. 2) nicht gezählt, nicht mitgezählt, nicht geachtet, niedrig, Eur. Hel. 1695. Ion 837. 3) act. nicht zählend, der nicht zählen od. rechnen gelernt hat, nicht zählen kann. Für diese letzte Bdtg finde ich nirgends einen Beleg.

ἀναρῶμαι u. *ἀνηρῶμαι*, (*ἀρῶμαι*), in Prosa nur selten gebrauchte Nebenf. von *ἀναρῶμαι*, Lob. Phryg. p. 711., (*ἀρῶμαι* mit dem *α* priv.) ohne Zahl, zahllos, unzählbar, unermesslich, zuerst bei Pind. Isthm. 5 (4), 64., häufig bei d. Tragik., die es zuweilen auch mit dem Genit. construiren, wie *ἡμερῶν ἀνηρῶμαι*, unzählbar an Tagen, Soph. Tr. 248. *ἀναρῶμαι* *θρήνων*, unermesslich an Klage, d. i. ewig fort klagend, Soph. El. 232. S.

Herm. Soph. Ai. 597., ohne Ziel u. Maass in etwas, vielleicht auch in transit. Bdtg *μηρῶν ἀνηρῶμαι*, die Monden nicht zählen könnend, Soph. Ai. 804. nach Herm. Aenderung, der *μηρῶν* st. *μήλων* ist. Vgl. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1838. p. 392 f. 2) nicht mitgezählt od. mitgerechnet, nicht in Rechnung od. Anschlag gebracht, nicht berücksichtigt, nicht geachtet, *cuius nulla ratio habetur, qui in nullo numero est*, Gegenst. *ἀναρῶμαι*. [v.v.v., dor. auch v.v.v. st. *ἀνηρῶμαι*.]

ἀναρῶμαι, f. *ῶμαι*, (*ἀναρῶμαι*) nicht frühstücken, kein Frühstück, *prandium*, einnehmen, Hippocr. Dav.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) das Nichtfrühstück, Enthaltung vom Frühstück, Hippocr.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) poet. Nebenf. von *ἀναρῶμαι*, oft bei Romikern, s. Suid. s. v.

ἀναρῶμαι, ἡ, = *ἀναρῶμαι*, von

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) der nicht geküsst hat, noch ganz nüchtern ist, oft bei Xen., der es Hellen. 7, 5, 15. zeugmatisch auch von Pferden gebraucht, die noch kein Futter bekommen haben. Auch bei Polyb. u. Plut.; *περικρατῶν ἀναρῶμαι*, Spaziergänge mit nüchternem Magen, Hippocr. [v.v.v.]

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) eine Meerschnecke, auch *νηρῶμαι*, Epich. b. Athen. 3. p. 85. D. u. p. 86. A. B. [v.v.v.]

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) = *ἀναρῶμαι* *τρεφῶν*, Meerschnecken ernährend, Aesch. b. Athes. 3. p. 86. B., wo aber jetzt aus codd. *νηρῶμαι* gelesen wird. Vgl. Herm. Op. VII. p. 369 f.

ἀναρῶμαι, s. *ἀναρῶμαι*.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) unherrscht, ohne Oberherrn, Aesch. Eum. 520. Soph. fr. 28 Diad. Plat. moral. p. 754. D. 2) keinen Oberherrn habend, sich nicht beherrschen lassend, Thuc. 8, 99.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) ungerüstet, Aph.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) Adv. *ἀναρῶμαι*, minder gute Nebenf. von *ἀναρῶμαι*, Theophr. Quintil.

ἀναρῶμαι, f. *ῶμαι*, (*ἀρῶμαι*) genau anpassen, Dion. Hal.

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) nicht passen, unpassend od. unangemessen seyn, nicht zusammenstimmen, oft bei Plat., theils absolut, theils mit Dat., wie rep. 5. p. 462. A. u. mit *πρός* u. Soph. p. 253. A.; von musik. Instrumenten: nicht stimmen, verstimmt seyn, einen Missklang geben, Heind. Plat. Gorg. p. 482. B.

ἀναρῶμαι, ἡ, das Nichtzusammenstimmen, Mangel an Einklang, Disharmonie, oft bei Plat., auch bei Plut., von

ἀναρῶμαι, (*ἀρῶμαι*) Adv. *ἀναρῶμαι*, (*ἀρῶμαι*) unpassend, unbequem, Hdt. 3, 80. Xen. mem. 3, 10, 13., besond. ohne Einklang u. Uebereinstimmung, disharmonisch, sehr oft bei Plat. u. Plut., theils absolut, theils mit Dat., wie Plat. conv. p. 206. C. Plat. moral. p. 711. F. u. mit *πρός* u. Plat. moral. p. 678. B. u. sonst öfter. *οὐκ ἀναρῶμαι* *εἰσόμεθα* *πρός* *τι*, wir werden nicht ungeschickt damit zu verkehren wissen, Thuc. 7, 67.

ἀναρῶμαι, = *ἀναρῶμαι*.

ἀναρῶμαι, poet. st. *ἀναρῶμαι*, Od. 12, 105.

ἀναρῶμαι, Adv. (*ἀναρῶμαι*) in die Höhe roissend od. gerissen, mit Reissender Schnelligkeit, Ap. Rh. 4, 579. 1232.

ἀναρῶμαι, ἡ, Entraffung, Entführung, Rand, Eur. Hel. 50., von

ἀναρπάζω, f. **ἄσω** u. **ἄζω**, (**ἀρπάζω**) auf-
raffen, fortraffen, entrafen, fortreißen, heraus-
reißen, wie z. B. **ἕχος**, eine im Boden steckende
Lanze herausreißen, H. 22, 276. **μάχης ἄπο**,
aus dem Schlachtgewühl herausreißen, Il. 16,
437. Plut. Pyrrh. 7.; hinwegraffen, fortreißen,
von der Gewalt des Sturmes, Od. 4, 515. 5, 419.
u. sonst, auch Xen. Hell. 5, 4, 17.; entführen,
entziehen, entrücken, Il. 9, 564. u. oft b. Tragik.,
wie Soph. Ai. 987. Eur. Hipp. 455. Hel. 253.
Plut. Romul. 27. **ἀναρπάζω τὰ ὄπλα**, hastig zu
den Waffen greifen, Xen. An. 7, 1, 15.; so auch
τὰ σπείρα, Plut. Sertor. 15. Bei Hdt. u. in att.
Prosa u. Poesie hat es meist metaphor. Bdtg. u.
zwar im häufigsten a) plötzlich od. rasch vertil-
gen, von einzelnen Personen sowohl, als von Hee-
ren u. Städten, Hdt. 8, 28. 9, 59. Plut. Marcell.
6. Arist. 17., wo überall das Fut. med. steht.
Pass. vertilgt, zerstört werden, Eur. Hel. 757.
Poen. 1066. Dem. p. 123, 10. 136, 10. 1348, 1
R. u. Wesself. Diod. 13, 56. t. 1. p. 585. b) ge-
waltsam fortschleppen, als Gefangenen, in Skla-
verei, vor Gericht; so schon bei Hom. Od. 15,
427, dann bei Diod. Plut. u. a. c) rauben, Dem.
p. 822, 27 R.

ἀναρπάζανδρος, **ἄνδρα**, **ἄνδρον**; d. i. **ἀναρ-
πάζει ἄνδρας**, männerenträufend, z. B. Sphinx,
Aesch. Sept. 776.

ἀναρπαστός, **ον**, poet. auch **ἀναρπαστή**, Eur.
Hec. 206., (**ἀναρπάζω**) entrafft, weggerissen, weg-
geschleppt, aus dem Lande geführt, **ἀναρπαστοὺς
γίγνεσθαι πρὸς βασιλέα**, aufgefressen u. als Skla-
ven nach Persien verkauft werden, Xen. mem. 4,
2, 33.; gefangen genommen, Dorv. Char. p. 416.;
geraubt, entrissen, entführt, Plut. Phaedr. p. 229.
C. Nr. Hec. 206.; gewaltthätig behandelt, Valck.
Hdt. 4, 205. **ἀναρπαστον ποιεῖν τὸν βίον τινός**,
jemandes Vermögen der Plünderung preisgeben,
Polyb. 9, 26, 7. **ἀναρπαστον ποιεῖν τινα**, Einen
plötzlich aufgreifen, gefangen nehmen lassen, Herod.
7, 3, 8. Porson betont **ἀναρπαστός**, was bei der
Feminalform **ἀναρπαστή** nothwendig wird.

ἀναρπάζω, s. **ἀναρπίζω**.

ἀναρπίζω, (**ῥαίρω**) aufspritzen od. in die
Höhe springen lassen, **ἠρονόν**, einen Wasser-
strahl, Arist. mirab. 114.

ἀναρπίζω, f. **ῥω**, (**ῥάπτω**) aufflicken, an-
flicken, zusammennähn, stand sonst Plut. comp.
Lyc. c. Num. 3., wo jetzt **συρρῆπτω** gelesen wird.

ἀναρπίζη, ἡ, Benennung eines chirurgischen
Instruments, b. d. Aerzt.

ἀναρπίζω, (**ῥαψωδέω**) rhapsodenartig zu
singen oder zu declamiren anfangen, Luc. Jup.
trag. 14.

ἀναρπίζω, (**ῥέπω**) aufschnellen, von der Waag-
schaale, Theol. arithm.

(**ἀναρπίζω**) eine als Praes. ungebräuchliche
Stammform zu Bildung des pass. Aor. u. Fut. **ἀνερ-
πίθη**, **ἀναρπίζθησμαι**, welche der Bedeutung
nach zu **ἀνεπίθω**, **ἀναρπίζω** gehören.

ἀναρπίζω, f. **ῥήσωμαι**, (**ῥέω**, irr.) auf od. her-
vorquellen, hervorquellen, Luc. 2) zurückfließen,
Plut. Tim. p. 78. D.

ἀναρπίζω, f. **ῥήσω**, (**ῥήνωμι**, irr.) 1) auf-
reißen, d. i. a) schlitzen; spalten, zerreißen, ber-
sten machen, u. zwar aa) von Löwen, die einen
Hirschen zerreißen, Il. 18, 582. So von Hunden,
Xen. cyn. 7, 9. u. vom Aias, der dem Herdvieh
den Bauch schlitzt, Soph. Ai. 236. Pass. a) zer-
reißen, durchschnitten werden, bersten. **ῥέω ἀναρ-
πίζω**, es wird eine Ader zerschnitten, Plut.
Artax. 11. β) aufgerissen werden. **ναὺς ἀναρπίζ-
γυνοί**, es wird ein Schiff angebohrt, durchlöchert,
lock gemacht, Thuc. 7, 34. Plut. Pyrrh. 15. In-
transitives Pf. **ἀνερπίθηγα**, aufgerissen seyn. **στόμα
ἀνερπίθω**, aufgerissener, weit geöffneter Rachen,
Arist. **ἀνερπίθω** τὸν **μηρόν**, Philostr. p. 886, 24.
bb) **ἀναρπίζω γαίαν**, die Erde spalten, Il. 20,
63. Ähnlich **αὐλακας ἄν.**, Furchen reißen, Hdt.
2, 14. u. **τάφον ἄν.**, ein Grab graben, Eur. Tro.
1153. cc) von zusammengesetzten Werken: zer-
stören, zertrümmern, **τείχος**, Il. 7, 461. **λόφος**,
Hügel zertrümmern, Plut. Mar. 23. **ὑπόνομον**,
einen unterirdischen Gang aufgraben u. so zer-
stören, Polyb. 5, 71, 9. b) erbrechen, sprengen,
τὰ ἐργαστήρια, **δεσμοκτήρια**, Plut. Pelop. 12.
Cleom. 37. **οἶκον μηχούς**, des Hauses Versteck
sprengen, Eur. Hec. 1046. — 2) **looberechen lassen**,
zum Ausbruch bringen, **κακὰ**, Unheil zum Aus-
bruch bringen, anstiften, Soph. OR. 1076., wo
man es fälschlich als Intransit. nimmt. **νίκος**,
Theocr. 22, 172. **ἀναρπίζω τὰς πόλεις**, die
Städte aufwiegen und schwierig machen, Plut.
Flamin. 10. Mar. 35. **μη πρὸς ἅπαντας ἀναρ-
πίζω τὸν λόγον**, nicht vor Allen seine Rede er-
schallen lassen, Pind. fr. 172. So auch **ἀναρπίζ-
γυνοί ἐπη**, Ar. Equ. 623. Pass. ausbrechen, her-
vorbrechen, von einem Kriege, Plut. Mar. 32.,
von Heeren, Plut. Caes. 21. 24., von Lastern u.
Verbrechen, Plut. Thea. 6. **ἀναρπίζωσθαι πρὸς
ἄγῃν**, in Zorn ausbrechen, Plut. Brut. 18. **eis
ἅπαν τόλμη ἀναρπίζω**, zu jeder Art von
Wagniss sich verleiten lassen, Plut. Cic. 19.

ἀναρπίζω, aor. pass. zu **ἀνεπίθω**, **ἀνα-
ρπίζω**.

ἀναρπίζω, Adv. = **ἀρπίζω**, ohne Riss,
ohne Bruch; unzerreissbar, unzerbrechlich. Das
Wort stand sonst Ar. Lys. 182., wo Küst. **ἐν
ἀρπίζω** hergestellt hat. Ueber die Bildung des
Worts vgl. **ἀνάδω**.

ἀναρπίζω, τὸ, (**ἀναρπίζω**) das Verkündete,
Ausgerufene, öffentlich Bekanntgemachte, **edictum**,
Suid.

ἀναρπίζω, **ῥω**, ἡ, (**ἀναρπίζω**) das Auf-
reißen, Spalten; **νεών**, das Leckmachen der Schiffe,
Plut. Anton. 66.

ἀναρπίζω, **ῥω**, ἡ, (**ἀναρπίζω**) das Aus-
rufen, öffentliche Bekanntmachung, Verkündung,
bes. einer Wahl, **renunciatio**; öffentlich erteiltes
Lob, **praeconium**, Dem. cor. p. 244, 21. Dion. Hal.
Aristid.

ἀναρπίζω, τὸ, ein Pflanzennamen, welcher bei
Arist. u. Athen. ein beissendes Gewächs bezeich-
net, wie unser Meerrettig, bei Dioscor. u. Galen.
aber gleichbedeutend mit antirrhium zu seyn
scheint.

ἀναρπίζω, (**ῥιπίω**) wieder anfächeln oder
entzünden, wieder anblasen od. entzünden, zunächst
u. eigentlich vom Feuer, dann aber auch von Ge-
müthszuständen: wieder anfachen, wieder ent-
flammen, neu anregen od. beloben, Plut. Luc. u.
Alciphr.

ἀναρπίζω, (**ῥιπίω**) eine nur im Praes. u.
Imperf. gebräuchl. Nebenf. von **ἀναρπίζω**, Od.
Hdt. u. einzeln auch bei Attik., wie Thuc. 4, 95,
5, 103. Xen. u. Plut. Vgl. **ἀναρπίζω**.

ἀναρπίζω, f. **ῥω**, (**ῥίπτω**, irr.) aufwerfen,
in die Höhe werfen od. schleudern. **ἀναρπίζω
ἄλα πηδῶ**, das Meer mit dem Ruder in die Höhe
schlagen, aufpeitschen, zur Bezeichnung ange-

strengten u. hastigen Ruderns, Od. auch ἅλα ἀναρ-
 ρίπτειν, ohne πηδῶ, mit Nachdruck rudern, Od.
 10, 130., wo jedoch die Lesart sehr schwankt,
 und Wolf in seiner neuester Ausgabe ἅλα πηδῶ
 liest. So auch von andern körperl. Gegenständen:
 in die Höhe werfen oder schleudern, Xen. conv.
 2, 8. cynec. 10, 9. ἀν. ὑπὲρ κεφαλῆν, über den
 Kopf hinweg schleudern, Plut. Paul. Aem. 20. Be-
 sonders häufig ist die Redensart ἀναρρῖψας τὸν
 κύβον, den Würfel (aus dem Becher in die Höhe)
 werfen, theils absol., wie ἀναρρῖφθω κύβος, *jacta
 esto alea*, der Wurf sey gethan, es sey gewagt,
 Plut. Caes. 32., theils ἀναρρῖψας τὸν κύβον παρὶ
 τῶος, etwas aufs Spiel setzen, Plut. Brut. 40.
 Fab. Max. 14. Dem ähnlich u. noch gewöhnlicher
 κίνδυνον ἀναρρῖπτειν, sich keck in eine Gefahr
 wagen, ein gefährliches Spiel wagen, Hdt. 7, 50.
 Thuc. 4, 95. 6, 14. ἀν. κίνδυνον παρὶ τῶος, es
 auf die Gefahr von etwas ankommen lassen, einen
 Kampf unternehmen mit Gefahr von etwas, etwas
 aufs Spiel setzen, Plut. Nic. 11., so auch ἐπι-
 τῶος, Plut. comp. Sol. c. Popl. 4. ἀν. κίνδυνον
 ἑτέρῳ τῶος, einen Kampf um etwas bestehen, Plut.
 Dem. 20. Auch elliptisch ἀναρρῖπτειν εἰς ἅπαν
 τὸ ὑπάρχον, seine ganze Existenz aufs Spiel set-
 zen, Thuc. 5, 103. Endlich auch ἀν. μάχην παρὶ
 τῶος, in demselben Sinne, Plut. Caes. 40. — 2)
 in Bewegung setzen, erregen, z. B. στάσω, Dion.
 Hal.

ἀναρρῖχάομαι, fut. ἤσομαι, Depon. med.,
 (ἀρρῖχάομαι) mit Händen und Füßen empor klim-
 men, in die Höhe klettern; metaphor. emporstreb-
 en, hinaustrachten. Oester-in ion. Prosa bei Hip-
 pocr., doch auch bei Ar. Fr. 70. ἀναρρῖ. πρὸς
 κλίμακια, an Leitern hinaufklettern. Auch bei
 Spät., wie Ael. u. Philostr. Meist nur im Praes.
 und Impf. gebräuchlich. Die Gramm. ziehn die
 Form ἀναρχαίωμα vor, Hemst. Thom. M. p. 61.
 Piers. Moer. p. 64. Dav.

ἀναρρῖχῆσαι, εως, ἡ, das Aufklettern, Em-
 porstreben, Porphy.

ἀναρρῖψαι, εως, ἡ, (ἀναρρῖπτω) das Aufwer-
 fen, in die Höhe schleudern, das Emporgetrieben-
 werden, z. B. des Wassers aus einer Quelle, der
 Lava aus einem feuerspeienden Berge, Plut. moral.
 p. 951. C. 398. E.

ἀναρρῖοια, ἡ, (ἀναρρῖω) das Zurückfließen,
 die Ebbe, Athen. Plut. Dio Cass.

ἀναρρῖοβδέω, (ρῖοβδέω) zurückschlingen, wie-
 der einschließen od. verschlucken, ὕδωρ, von der
 Charybdis, Od. 12, 104. u. Paul. Sil., der auch
 das Pass. hat. Nach einer Glosse des Hesych. soll
 Aesch. es für διαπνεῖν u. Soph. für ἀναρρῖπτειν
 gebraucht haben! Dav.

ἀναρρῖοβδήσαι, εως, ἡ, das Zurückschlingen,
 Wiederverschlucken.

ἀναρρῖοίξω, (ρῖοίξω) emporsteigen, d. i. pfeil-
 schnell emporsteigen, Plut. moral. p. 979. E.

ἀναρρῖοσία, ἡ, Neigung, Richtung, Bewegung
 (bes. der Waagschaale) nach oben, das Aufschnel-
 len der Waagschaale, Hippocr., von

ἀναρρῖοπος, ον, (ἀναρρῖπτω) sich nach oben
 neigend od. richtend, empor schnellend, Galen. u.
 Alex. Aphr. ἀν. τιθέναι, zum Zurückweichen brin-
 gen, Suid.

ἀναρρῖοσος, ον, ὁ, = ἀναρρῖοια.

ἀναρρῖοσάω u. ἀναρρῖοσάω, (ρῖοσάω, ρῖοσάω)
 = ἀναρρῖοβδέω, wieder verschlingen, Plut. Luc.
 Dav.

ἀναρρῖοσῆσαι, εως, ἡ, = ἀναρρῖοβδέω, das
 Einschließen, Eust. Ism. p. 202.

ἀναρρῖοσθεῖω, (ρῖοσθεῖω) aufrauschen, zurück-
 rauschen, Orph. Arg. 704.

ἀναρρῖοσθῆμι, (ρῖοσθῆμι) in Ordnung bringen,
 ordnen, Philostr. vit. Apoll. 2, 22. p. 74.

ἀναρρῖοσῆσαι, εως, ἡ, (ἀναρρῖοσῆσαι) das Estrei-
 sen, Erretten, Befreien. 2) der dritte Tag des
 Festes Ἀπαυούρια, an welchem die Opfertiere
 abgeschlachtet wurden, Schol. Ar. Fr. 890. Them.
 565. Schol. Plat. p. 424.

ἀναρρῖοσῆσαι, f. ῖοσῆσαι, (ρῖοσῆσαι) zurückzie-
 hen; bes. den Nacken eines Opfertiers zurückbiegen
 u. in die Höhe recken, um dasselbe abzuschläch-
 ten; dah. opfern, schlachten, wie das hom. εἰρῖο.
 2) Med. erlösen, auslösen, einen Gefangenen, Pa-
 duct. ἀναρρῖοσθεῖαι ἦτταν, eine Niederlage wieder
 gut machen, Dion. Hal.

ἀναρρῖοσῆσαι u. ἀναρρῖοσῆσαι, f. ῖοσῆσαι, (ρῖο-
 σῆσαι, irr.) wieder stärken, wieder herstellen, neu
 kräftigen. Pass. neu gestärkt werden, wieder zu
 Kräften kommen, z. B. nach einer Krankheit ge-
 nesen, oft bei Plut.; auch wieder ermuntert wer-
 den, Thuc. 7, 46.

ἀναρρῖοσῆσαι, f. ῖοσῆσαι, Depon. med., (ρῖο-
 σῆσαι) aufwärts wallen, zurückwallen, zurückstei-
 gen, Orph. Arg. 1263. (1257 Schneid.) Das Act in
 der Bdtg zurückstossen ist zweifelh., Herm. Orph.
 Arg. 1209. u. Schneid. ebend. 1204.

ἀναρρῖοσῆσαι, εως, ἡ, (ἀναρρῖοσῆσαι) neue Stür-
 kung, Genesung, Hesych.

ἀναρρῖοσῆσαι, ον, auch ἀναρρῖοσῆσαι, Soph. Trach.
 642., (ἄρω, ἄρρωσος) das altdeutsche wagsfuz;
 dah. a) abhold, feindlich gesinnt, feindselig, feind-
 lich, bei Hom., der es zuweilen mit δειμνῆος ver-
 bindet, Il. 24, 365., u. in der Od. häufig ge-
 braucht stets von Personen, bei Soph. u. in der
 Anthol. auch von Sachen. b) widrig, unangenehm,
 auch wie ἀνάξιος, unangemessen, abscheulich, oft
 bei Hdt., der dieses Dichterwort, wie viele an-
 dere, aus Homer entlehnt hat.

ἀναρρῖοσῆσαι, f. ῖοσῆσαι, (ἀρρῖοσῆσαι) 1) Act., anhin-
 gen, anhängen, u. zwar a) eigentlich: ἀναρρῖοσῆσαι
 λαμόν τῶος, den Hals an etwas anhängen, d. i.
 sich erhängen, Ap. Rh. 3, 789. In derselben Bdtg
 ἀναρρῖοσῆσαι αὐτόν u. ἀναρρῖοσῆσαι τὸ ζῆν, Plut. moral.
 p. 841. A. 314. B. Herod. 7, 9, 9. b) metaphor.
 α) εἰς θεοῦ ἀναρρῖοσῆσαι τι, etwas von den Göttern
 abhängig machen, d. i. den Göttern überlassen,
 anheimstellen, Eur. Phoen. 712. εἰς τὸν δῆμον
 ἀναρρῖοσῆσαι ἑαυτόν, sich vom Volke abhängig machen,
 Dem. ep. 3. p. 1480, 5. bb) ἀναρρῖοσῆσαι τινα ἐπι-
 σῆσαι, Einen in Hoffnung schweben lassen, Procop.
 ἀναρρῖοσῆσαι τὴν ἐπιθυμίαν τῶος, Jemandes Neigung
 od. Wunsch hinhalten, Alciphr. — 2) Pass. a) an-
 gehängt od. angehängt werden, Plut. Gorg. p. 525.
 C. Plut. Eum. 11. Crass. 9. b) metaphor. ἀναρρῖο-
 σῆσαι ἐν τῶος (Plat. Ion p. 533. E.), gewöhn-
 licher sῆσαι τι, von etwas abhängig seyn; auf etwas
 beruhen, Plat. legg. 5. p. 729. E. Men. p. 88. E.
 ἀναρρῖοσῆσαι εἰς τινα, von Einem abhängig seyn,
 d. i. aa) auf Einem beruhen, Plat. Menex. p. 247. E.
 bb) sich Einem ganz hingeben od. widmen, Plat.
 Cat. min. 24. Anton. 53. ἀναρρῖοσῆσαι ἐλπίσιν καὶ
 ὑποσχίσεσιν, sich durch Hoffnungen u. Verspre-
 chungen hinhalten lassen, Dem. de fals. leg. p.
 346, 27. ἀναρρῖοσῆσαι ταῖς ἐλπίσιν εἰς τῶος, meine
 Hoffnungen beruhen auf Einem, Plut. Num. 13.
 ἀναρρῖοσῆσαι ταῖς ἐπιθυμίαις εἰς τι, alle meine Wün-
 sche sind auf etwas gerichtet, Plut. moral. p. 998.

D. ἀνηρτημαί ταῖς ὄψεσι πρὸς τῶνα, ich hänge mit meinen Blicken an Einem, Plut. Oth. 3. c) ἀνηρτημένοι ταῖς ψυχαῖς, deren Gemüther aufgereggt sind, Diod. exc. t. 2. p. 593. u. 628 Wess. — 3) Med. a) ἀναρτᾶσθαι τῶνα, Einen von sich abhängig machen, für sich gewinnen, sich seine Gunst aneignen, Xen. Cyr. 1, 1, 5. u. 4, 1, 2, 2, 29. Luc. Philostr. b) ἀναρτᾶσθαι mit folg. Infm., etwas zu thun übernehmen od. unternehmen, Hdt. 1, 90. 6, 88. 7, 8, 3.

ἀναρτης, ον, ὁ, poet. verkürzt aus ἀναρτήτης, Athen. 3. p. 86. B.

ἀναρτησις, ἑως, ἡ, (ἀναρτάω) das Anhängen, Suid. 2) das Verbindlichmachen; Verbindlichkeit, Abhängigkeit.

ἀναρτητικός, ἡ, ὄν, zum Anhängen geeignet od. geschickt, Schol. Soph. OR. 1260.

ἀναρτικός, ον, (ἀρτικός) ungrad, von Zahlen, Plat.

ἀναρτικός, ον, = ἀνάρσιος, Plut. moral. p. 1030. A. u. Rubik. Tim. p. 97.

ἀναρτύπος, ον, (ἀρτύω) ungeordnet, uneingerichtet; von Speisen: ungewürzt. Metaph. βίος ἄν, ein Leben ohne Würze, Athen. 12. p. 511. D., nach Korai's Verbesserung.

ἀναρτομαί, (ῥομαί) herausretten, herausreisen, τῶς, aus etwas, Hippocr.

ἀναρτήρ, ἦρος, ὁ, Schöpffeimer; Hesych., von ἀνάρτω, f. ὠ; (ἀρῶν, ἀρῶν) heraufschöpfen, herausschöpfen, Cratin. bei Suid, [Ypsilon ist allen Temp. kurz.]

ἀναρτίζω, (ἀρτίζω) wieder alt machen; Anthol.

ἀναρχία, ἡ, (ἀναρχος) Mangel an Oberherrschaft, Herrschaftslosigkeit, der Zustand, wo kein Oberhaupt vorhanden ist; in Athen biess bes. das Jahr ohne Archon unter den 30 Tyrannen, Ol. 94, 1., so, Xen. Hell. 2, 3, 1. Wolf Dem. Lept. p. CXXVIII. Zustand des Staats, wenn das Oberhaupt nicht als solches anerkannt wird, Ungehorsam, Zügellosigkeit, Anarchie. Zuerst bei Hdt. 9, 23., dann häufig bei Attik. von Thuc. an, in Prosa u. Poesie.

ἀναρχομαί, = ἀρχομαί, anfangen, anheben, Hdt., Plat. Sylla 30., wo durch Korai ἐνήρχετο in den Text gesetzt ist.

ἀναρχος, ον, (ἀρχή) ohne Oberhaupt, ohne Anführer, H. 2, 703. Plat. Xen. u. a. 2) ohne Anfang. Adv. ἀναρχως, Gregor. Naz.

ἀναρχοφωτόμωτος, ον, ohne Anfang u. von keinem Lichte aufgehellt, Paul. Sil.

Ἄναρ, α, ὁ, Fluss in Spanien, die Guadiana, Polyb. Strab.

ἀναφάλειω, (αλέω) schwankend od. wackelnd u. her bewegen, Luc. Alciph.

ἀνασάξιμος, ον, (σάτω) ἀνασάξιμον, τὸ, Bergwerk, das, nachdem es liegen geblieben u. die Gruben verschüttet gewesen, von Neuem aufgeräumt ist u. wieder bearbeitet wird, Boeckh Inser. 1. p. 289., von

ἀνασάτω, f. ἔω, (σάτω) eine verschüttete Grube aufräumen u. sie wieder bearbeiten.

ἀνασβέννυμι, (σβέννυμι) wieder tilgen od. dämpfen, Plut. moral. p. 917. C.

ἀνασειράζω, f. ἄσω, (σειράζω) mit dem Seil od. Zügel zurückziehen, zügeln, hemmen, ablenken, vom rechten Weg abziehen, Valec. Eur. Hipp. 248. ἀναρ. ἰών, ὄρεξιν, den Willen, die Begierde zügeln, Paul. Sil. Anthol. ἀν. ὕδαρ, den Strom hemmen, Nonn. Dion. 12, 127. Dav.

ἀνασειρασμός, ὁ, das Zurückziehen, bes. mit dem Lenkseil, Nicet. annal. 21, 3.

ἀνάσεισμα, τὸ, = d. folg.

ἀνασεισμός, ὁ, (ἀνασειώ) das Aufschütteln, Bewegen in die Höhe; Drohung, Dion. Hal.

ἀνασειώ, ep. ἀνασειώ, (σειώ) aufschütteln, in die Höhe schütteln, aufschwingen, in die Höhe schwingen od. schwenken, αἰγίδα, Hes. sc. 344. ἰστία, die Segel schnell aufziehen, Philostr. κόμη, das Haar wild in die Höhe fliegen lassen, Eur. Bacch. 240. 928. ἱμάτια, Kleider auf- u. ausschütteln, Xen. oec. 10, 11. Plut. Pomp. 48. Anton. 14. τὰς χεῖρας, mit erhabenen Armen Bewegungen machen, Thuc. 4, 38. Beß. ἀνασ. τὰ ἔπλα, die Waffen erheben u. schwingen, um den Feind zu bedrohen u. einzuschüchtern; dah. überh.

ἀνασειεῖν τι, mit etwas drohen, wie z. B. εἰς-αγγελίαν, mit einer Anklage, Dem. c. Aristog. p. 784, 22. So auch ἀνασειεῖν βόην, Ar. Ach. 347. 2) aufrütteln, aufwiegen, bei Diod. u. im NT. s. Wess. Diod. t. 1. p. 615, 44. u. Schweigh. Polyb. t. 5. p. 73. — Das irr. Imperf. ἀνασειάσκουσ st. — ους, h. Hom. Ap. 403.

ἀνασειλαίνω, (ἀσειλαίνω) auf freche, muthwillige Weise necken, beschimpfen, Ar. Vesp. 61., wo Dind. besser ἐνασειλαίνων gibt.

ἀνασειώ, (σειώ, irr.) in die Höhe bewegen, schwingen. Pass. nebst syncop. Aor. med., in die Höhe springen, aufspritzen, αἷμα ἀνίσουτο, Il. 11, 458.

ἀνασηκόω, (σηκόω) aufwiegen, durch ein zugesetztes Gewicht das Fehlende ersetzen, ein Gegengewicht geben, einen andern Ausschlag geben, auch ἀντισηκόω, rependere, Hippocr. u. Ar. bei Suid.

ἀνασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) schwer anathmen, Quint. Sm. Opp.

ἀνασπίλλομαι, Depon. med., (ἀνάσπιλος) aufgestülptes, aufwärts gesträubtes Haar tragen, Hesych.

ἀνασπίλλομαίω, = d. vorherg., nach verderbter Lesart Plut. Crass. 24. Vgl. ἀνάσπιλος.

ἀνάσπιλος, ὁ, auch ἀνάσπιλος geschr., aufgestülptes, aufwärts stehendes Haupthaar; auch von der Krause auf der Stirn des Löwen, Arist. τὰ ἀνάσπιλω κομῶν, aufgestülptes Haar tragen, Plut. Crass. 24. 2) eine Sklavenlarve aus der Komödie, wahrsch. nach dem verwilderten Haarwuchs der Sklaven genannt, Poll. — (Das Wort ist selten, u. weder Schreibung, noch Ableitung festgestellt; verwandt scheint es mit ἀνασειώ zu seyn.)

ἀνασιμαίνομαι, Depon. med., = ἀνασιμῶω, Poll. 2, 73.

ἀνάσιμος, ον, (σιμός) resimus, mit oben eingedrückter, unten aufgeworfener Nase, stülpnasig, stumpfnasig, was als Zeichen der Hässlichkeit galt, dah. auch für hässlich, Ar. Eccl. 971.; übergetr. auf andere Gegenstände bedeutet es überhaupt: aufgestülpt, am Ende aufwärts gebogen, wie z. B. ein Schiff, Arist. probl. 23, 5. Dav.

ἀνασιμῶω, die Nase aufstülpen, aufwerfen, rümpfen, schnüffeln, bes. von brünstigen Thieren, die der Witterung nachgehn, nasum supinari, Hesych.

ἀνασπάλειω, (σπάλειω) aufhüpfen, tanzen, in die Höhe hüpfen, Quint. Sm.

ἀνασπάλειω, (σπάλειω) aufhacken, aufscharen, aufgraben, aufwühlen, hervorsuchen. In der metaphor. Bdtg: wieder hervorsuchen od. aufsuchen hat es Dion. Areop. Die Glossatores erklären es

verschiedentlich, wie Suid. u. Bekk. Aa. durch *ἀνακινεῖν, ἀδημονεῖν, ἀναλογίζεσθαι*.

ἀνασκάπτω, f. *ψω*, (*σκαπτω*) aufgraben, nachgraben, nachgraben lassen, *τόπον*, an einem Orte, Plut. Thes. 36., Gräben aufwerfen lassen, *κόλιν*, in einer Stadt, Plut. Pomp. 62. Metaphor. einreißen, niederreißen, zerstören, Polyb. 16, 1, 6. Dion. Hal.

ἀνασκαδάννυμι, f. *σκαδάω*, att. *σκαδῶ*, (*σκαδάννυμι*) zurückschrecken u. zerstreuen, Plut. Pyrrh. 22. [ἄσω]

ἀνασκοπέω, giebt Fut. u. Aor. zu *ἀνασκοπέω*, wird aber durch dieses im Praes. u. Imperf. vertreten.

ἀνασκαυάζω, f. *άσω*, (*σκαυάζω*) 1) aufpacken u. fortschaffen, Xen. An. 5, 10, 8. Cyr. 6, 2, 25., auch fortschaffen lassen, bes. Lebensmittel u. Mobilien, Thuc. 4, 116. Metaphor. *ἀνασκαυάξεν τινά ἐκ θαλάττης*, Einen vom Meere wieder wegbringen, Philostr. p. 505. Med. sein Geräthe, seine Habe aufpacken u. an einen andern Ort hinschaffen, mit seiner Habe flüchten, Thuc. 1, 18. Plut. Syll. 15. Caes. 23. Camill. 20., dah. überh. aufpacken, abziehen, fortziehen, hauptsächlich von Heeren, Xen. Cyr. 8, 5, 4. Plut. Eum. 3. Pass. *ἢ πάντι ἀνεσκαυάσμεθα*; oder ist mir Alles genommen? bin ich ganz isolirt? Eur. El. 602. 2) einreißen, niederreißen, zerstören, hauptsächlich a) *ἀν. νόσον*, eine Krankheit heben od. heilen, Dioscor. 3, 142., dah. auch *ἀν. βλάβην*, einen Schaden wieder heilen od. gut machen, Geopon. 5, 33, 3. b) im metaphor. Sinne: etwas von Anderen Aufgestelltes niederreißen, d. i. Behauptungen widerlegen, oft bei d. Rhetor. *ἀνασκαυάξεν συνθήκας*, einen Vertrag aufheben, brechen, Polyb. 9, 31, 6. *ἀν. φήμην*, eine Sage widerlegen, Polyb. 12, 25, 4. c) im Pass. *ἀνασκαυάξεται τράπεζα* od. *τραπέζης*, ein Wechselhaus od. ein Banquier wird ruinirt, macht Banqueroute, öfter bei Dem. 3) wieder herrichten, wieder aufbauen, Strab. Dav.

ἀνασκαυστικός, ἢ, ὄν, zum Wegschaffen, Heben, Heilen geeignet, Dipsac.; zum Widerlegen geeignet, Rhetor. 2) zum Wiederaufbau geeignet.

ἀνασκήνῃ, ἢ, 1) das Wegschaffen, u. zwar a) das Aufpacken des Feldgeräthes, der Aufbruch, Abzug, *ἀνασκήνῃ τραπέζης*, das Aufheben des Wechseltisches, wenn der Wechsel zu zahlen aufhört, eingestellte Zahlung, Banqueroute. c) das Widerlegen durch Gründe, Rhetor. s. Quintil. 2, 4. *ἀν. τῆς ἐπιθυμίας*, Unterdrückung einer Begierde, Arrian. 2) der Wiederaufbau.

ἀνασκησία, ἢ, Mangel an Übung, Unterlassung der Übung, Poll., von

ἀνάσκητος, ὄν, Adv. *ἀνασκήτως*, (*ἀσκήτω*) ungeübt; sich nicht ühend, Xen. Polyb. Plut.

ἀνασκήνημι, (*σκήνημι*) poet. Nebenform von *ἀνασκαδάννυμι*.

ἀνασκηνδάλειν, aufspießen, wie *ἀνασκολεπίζω*, Plut. rep. 2. p. 362. A. u. das. Stallb. u. Schneid., von denen Ersterer die hier gegebene Schreibart, der Andere *ἀνασκηνδάλειν* als die ächt attische ansieht, während die Form *ἀνασκηνδάλειν*, die Suid. hat, verworfen wird.

ἀνασκηρᾶω, f. *ῆσω*, (*σκηρᾶω*) aufspringen, aufhäufen, Plut. Philostr. jun.

ἀνασκολεπίζω, f. *ίσω*, att. *ῶ*, (*σκολεπίζω*) aufspählen, aufspießen, an einen Pfahl schlagen, kreuzigen, aufhängen, häufig bei Hdt., welcher das Fut. med. *ἀνασκολεπισίεσθαι* in passiv. Bdtg ge-

braucht, 8, 132. 4; 43. Müsser Hdt. haben das Wort auch Polyb. Diod. Luc. u. Herodias. Dav.

ἀνασκολεπίσις, ἢ, das Aufspählen, Spießen, Kreuzigen, Schol. Aesch. Pr. 7.

ἀνασκολεπιστής, ὄ, = *ἀνασκολεπιστής*.

ἀνασκοπέω, f. *ἀνασκοπέωμαι*, aor. *ἀνασκοπέμη*, (*σκοπέω*) über u. über, d. i. genau betrachten, erwägen, in Betrachtung ziehen, Thuc. 7, 42., oft bei Plut. Xen. vect. 5, 11. Ar., gew. *τι*, bei Dion. Hal. auch *περί τινος*. Das Med. in derselben Bdtg hat Ael. n. a. 13, 23.

ἀνασκοπή, ἢ, Betrachtung, Berücksichtigung, Sext. Emp. adv. Math. 1, 53.

ἀνασμιχῶ, (*σμιχῶ*, irr.) durch glimmendes Feuer allmählig aufnehmen u. verdampfen lassen, verzehren, Aret. [ῶ]

ἀνασοβέω, (*σοβέω*) aufschreien, aufschreien, erschrecken, Plut. Lys. p. 206. A. Ael. n. a. 11, 14., einschüchtern, erschrecken, Plut. ep. 7. p. 348. A., zu etwas fortreißen, Plut. moral. p. 44. D. 713. A. *ἀνασοβημένος τὴν ἄμην*, mit aufgestäubtem Haar, Luc. Tim. 54. *ἰσχυρὰ ἀνασοβουμένη*, vor Schrecken sich emporsträubendes Haar, Luc. Jup. trag. 30.

ἀνασπάρασσω, f. *άξω*, (*σπαράσσω*) in die Höhe od. herausreißen, Eur. Bacch. 1102.

ἀνασπᾶω, *σως, ἢ*, (*ἀνασπᾶω*) das Aufziehen, Spannung, Hippoc.

ἀνασπαστήριος, ὄν, (*ἀνασπᾶω*) zum Aufziehen gehörig od. geeignet. *τὸ ἀνασπαστήριον*, Sess zum Aufziehen, App. bell. civ. 4, 78.

ἀνασπαστός, ὄν, accentuirt, s. Etym. M. s. *διαμνηστικός* p. 269. Lob. Paral. 490., (*ἀνασπᾶω*) 1) in die Höhe gezogen, aufgezogen, weggezogen. *ἀληθὲρ ἀνασπαστοῦ πύλης χαλᾶν*, entweder das Schloss der Thüre öffnen, so dass sie aufgeht, od. das Schloss der Thüre, die sich öffnen läßt, aufschliessen, Soph. Ant. 1186. 2) weggeschleppt, gewaltsam aus seinem Wohnsitz gerissen. *ἀνασπαστον ποιῶν τινά*, Einen aus seinem Wohnsitz vertreiben, Hdt. 6, 8. u. sonst öfter. *ἀνασπαστους κατοικίζω*, Leute, die aus ihrem Wohnsitz vertrieben sind, ansiedeln, Hdt. 3, 93. 7, 80. Plut. Luc. 21. *ἀνασπαστὴ ἄγειν τινά*, Einen aus seinem Wohnsitz mit sich fortschleppen, Plut. Luc. 14. Bei Polyb. auch von Ausgewanderten. 3) als Subst. *οἱ ἀνασπαστοί*, verst. *ἰμάντες*, Schuhriemen zum Aufbinden der Sandalen, Athen. 12. p. 543. F. Ael. v. h. 9, 11.

ἀνασπᾶω, f. *άσω*, poet. *ἀνασπᾶω*, (*σπᾶω*) 1) in die Höhe ziehen, herauf od. herausziehen; von Gegenständen der verschiedensten Art: bei Hom. von dem Speer, der aus einer Wunde gezogen wird, Il. 13, 574., wo das Med. steht, weil es der eigene Speer ist; bei Pind. Pyth. 4, 48. von Schiffen, die ans Land gezogen werden; so auch bei Hdt. 7, 188., der es 4, 154. auch vom Herausziehen eines ins Meer versenkten Körpers, und 2, 92. vom Ausreißen einer Pflanze gebraucht, welche Bdtg. auch bei Xen. Dem. Strab. Plut. u. a. sich findet. Bei den Attik. wird es hauptsächlich von dem Aufziehen körperlicher Theile gebraucht, wie *ἀνασπᾶν τὰς ὀφθαλμοὺς, τὸ πρόσωπον, τὸ μέτωπον*, die Augenbrauen in die Höhe ziehen, das Gesicht zusammenziehen, eine vornehme, ernsthafte Miene machen, Hemst. Luc. dial. mort. 10. vgl. Alciphr. 1, 34. L. Dind. Xen. symp. 3, 10. *τὰς ὀφθαλμοὺς ἀνασπᾶκῶς ὡς περὶ τι δεινὸν ἀγγέλιον*, Ar. Ach. 1069. Ferner aus der Tiefe in die Höhe ziehen, wie Wasser aus einem Brunnen, Thuc. 4,

97. ἀνασπᾶν τὰς ἀγκύρας, s. ἀγκυρα. ἐκ φαρέτρων ἀνασπᾶν, aus dem Köcher hervorholen, Plat. Theaet. p. 180. A. ἀνασπᾶν γαστήρας, σπινθῆρας, abbrechen, Polyb. 2, 32, 9. 2, 5, 5. κελίδας ἀνασπᾶν, erbrechen, Polyb. 5, 39, 4. u. eben so τῆριβος ἀν., Eur. Med. 1381. χειρῶν ἀνασπᾶν, mit den Händen aus seinen Grundfesten heben, Eur. Baech. 947. λόγους ἀνασπᾶν τι, grossprahlische Reden gegen Einen führen, Lob. Soph. Al. 290. (302.) vgl. Meineke Menand. p. 153. 2) einziehen, einschlärfen, Aesch. Eum. 638. Plut. moral. p. 657. C. 3) aus seinem Wohnsitz wegheulen od. verjagen; auch intrans., in welcher Bdtg das Pass. gewöhnlicher ist, wegziehen, fortziehen; auch zurücktreten, vom Meere, Philostr. p. 190. [ἀσπῶ]

ἀνασπογγίζω; f. ἰσῶ, att. ἰμῶ, (σπογγίζω) aufwischen mit dem Schwamm; wie mit einem Schwamm abwischen, Hippocr.

ἀνάσσα, ἡ, Fem. von ἀναξ, Königin, Gebieterin, Herrin, auch Anrede an Göttinnen, zweimal h. Hom., der es von einer Sterblichen nur Einmal gebraucht, Od. 6, 149., Hes. niemals. Erst von Pindar an wird das Wort häufig in der Dichtersprache, während es der Prosa fremd blieb. [ἀν] ἀνασσαλακίς, ep. 3 sing. imperf. st. ἀνασσαλακί, ἀνάσαι, von ἀνασάω.

ἀνασσύτος, ον, (ἀνασύνω) -aufwärts fahrend, rückwärts fahrend, zurück bewegt, Hippocr.

ἀνάσσα, f. ξῶ, (ἀναξ) herrschen, gebieten, obherrschen, obwalten, sowohl von irdischen Herren, als von Schutzgöttern, Herr seyn, Gebieter od. Besitzer seyn, u. zwar a) von Land u. Leuten. Homer u. die Epiker verbinden es am häufigsten m. d. Dat. des beherrschten Volkes od. Landes; doch findet sich auch der Gen. Τενιδόιο, Κίπρου, Τλήου, Μυκήνης, Ἀργείων, πεδίοιο ἀνάσαι, Il. 1, 38. Od. 17, 443. Il. 6, 478. Od. 3, 305. Il. 10, 33. Od. 4, 602. Bei Pind. herrscht der Gen., wie Ἀγίου, Ὀλυμπίας, ἀνδρῶν, Pyth. 4, 74. Ol. 13, 34. 6, 55., u. eben so auch bei den Tragikern, bei welchen es in der Bdtg herrschen nur ein Mal beide Casus neben sich hat: ὁ γῆς ἀνάσαι βαρβάρων, wo er des Landes Herrscher ist über Barbaren, Eur. Iph. T. 31. Häufig steht auch das Verbum absolute: Herrscher seyn, u. daneben eine Localbezeichnung durch eine Präposition ausgedrückt, am häufigsten durch μετὰ u. d. Dat., wie μετὰ τριτάτοιον, μετ' ἀθανάτοι, Il. 1, 252. 4, 61. vgl. 14, 94. 23, 471., hier durch ἐν m. d. Dat., wie ἐν Βουδαίῳ, ἐν Θίβῳ, ἐν Ὀρχομενῳ, Il. 17, 308. Od. 11, 275. 284. ἐν Φαιήξιν, ἐν ἀνδράσιν, Od. 7, 62. 19, 110., ἐν Θήβαιον, Sôph. OR. 1203., aber auch mit anderen Präpos., wie παρὰ τὸν Ἀχέροντα, am Acheron, Soph. El. 177., ἐπὶ γαλας, unter der Erde, ebend. 831. Pass. πόλις ἀνάσσονταί μοι, Städte werden von mir beherrscht, Od. 4, 177. τῶν ἀνάσσοντο δουκάλιδων, Ap. Rh. 4, 266. Callim. fr. 198. Das Med. ἀνάσσουσαι, König seyn, Od. 3, 245., wo der Acc. der Zeitdauer daneben steht τρεῖς γένεα ἀνδρῶν, drei Menschenalter hindurch. — b) von Besitzthümern: Herr od. Eigenthümer von etwas seyn, in od. über etwas walten, frei mit etwas schalten u. walten können. Bei Hom. m. d. Dat., wie δαίμων, κτήματων, σπείροισιν, Od. 1, 402. 117. 4, 93., mit d. Gen. nur in der Verbindung τμητῆς ἀνάσαι, der Ehre Herr seyn, Ehre als Herrscher geniessen, Od. 24, 30., welcher Wendung noch ein localer Dat.

zugestellt ist, Il. 20, 180: Τρῶασιν ἀνάξειν τιμῆς, unter den Troern als Herrscher Ehre zu geniessen. Bei den Tragik. tritt auch hier der Gen. regelmässig ein, wie δωμαίων, δόμων, Edr. Andr. 941. Aesch. Ag. 423., aber δόμοι, Aesch. Choeph. 128. — c) von Dingen, die unserer Leitung u. Handhabung anvertraut sind: leiten, lenken, regieren, führen, ebenfalls m. d. Gen., wie ὄχλον, Eur. Hel. 1046., κώπη, Eur. Teleph. fr. 20. ἐφόδων, Eur. Ion 1049. στρατηγίας, Eur. Iph. T. 17. — Pass. σκήπτρον ἀνάσσεται παρὰ τινι, das Scepter wird bei Einem, von Einem geführt, Soph. Phil. 140. u. das. Wunder. — Das Wort wird nur von Dichtern gebraucht. [---]

ἀνάσσω, att. u. dor. st. ἀναίσσω, oft verwechselt mit ἀνάσσω, wie z. B. Pind. Ol. 13, 153. Aesch. Pers. 94.

ἀνάστα, imperat. aor. 2. st. ἀνάστηθε, von ἀνίστημι.

ἀναστᾶδόν, Adv., (ἀνίστημι) aufrecht stehend, aufgerichtet, Il. 9, 671. 23, 469.

ἀνασταλάω, (σταλάω) hervorträufeln, hervorkommen lassen, Opp. cym. 4, 324.

ἀνασταλτικός, ἡ, ὄν, (ἀναστέλλω) zurücktreibend, hemmend, lindernd, λύπη, die Traurigkeit, Ael. v. h. 7, 3.

ἀνασταλύω, verstärktes σταλύω, ἀσταλύω, Anaor.

ἀναστάμα, τό, Orac. Sib. 8. p. 734. = ἀνάστημα, w. siehe.

ἀναστάς, ἄδος, ἡ, = παστάς, v. L. b. Ap. Rh. 1, 789.

ἀναστασία, ἡ, = ἀνάστασις, Zerstörung, Orac. Sib. 4. p. 493.

ἀναστασίμος, ον, zur Auferstehung gebürrig, KS., von

ἀναστάσις, σως, ion. ιως, ἡ, (ἀνίστημι) 1) in der transit. Bdtg. des Act. ἀνίσταμαι, das Aufstehlassen, Aufstellen, u. zwar a) die Entfernung der Bewohner aus ihrem Wohnsitze, Vertreibung, Verjagung, Plat. Flamin. 15. comp. Lyc. c. Nam. 4., auch Verpflanzung aus einem Lande in ein anderes, Hdt. 9, 106., u. von Oertern u. Ländern, Entvölkerung, Zerstörung, Ruin, Aesch. Ag. 596. Pers. 106. Eur. Tro. 364. u. oft bei Dem. Diod. Plut. u. a. b) die Errichtung, z. B. τεχνῶν, Dem. Leptin. p. 478, 24. τροπαίου, Plut. moral. p. 873. A. 2) in der intransit. Bdtg. von ἀναστήναι, das Aufstehen, u. zwar a) das Aufstehn u. Weggehen von einem Standpunkte, der Aufbruch, Abzug eines Heeres, Thuc. 7, 75., das Aufbrechen, Hervorbrechen aus einem Hinterhalt, das Aufstehn aus seinem Wohnsitze, die Auswanderung; gew. μεταστάσις. ἀνάστ. ἐκ τοῦ ἱεροῦ, das Sichweggehen aus einem Asyl, Thuc. 1, 133. b) Aufstand, Aufruhr, Polyb. 40, 2, 10. c) ἀνάστ. ἐξ ὕπνου, das Erwachen aus dem Schlafe, Soph. Phil. 276. d) die Auferstehung, Aesch. Eum. 639. Luc. de saltat. 45. Aristid. u. KS. e) Genesung, Erholung.

ἀναστατήρ, ἦρος, ὁ, (ἀνίστημι) Zerstörer, Verwüster, Aesch. Choeph. 305.

ἀναστατήριος, ον, zum Wiederaufstehn, zum Genesen gebürrig. ἀν. θυσία, ein Genesungsopfer, Hesych.

ἀναστατής, ον, ὁ, = ἀναστατήρ, Aesch. Ag. 1228. Sept. 993.

ἀναστατικός, ἡ, ὄν, = ἀναστασίμος, KS.

ἀνάστατος, ον, (ἀνίστημι) aufgestanden, aufgescheucht, ausgetrieben, aus seinem Wohnsitze

versetzt od. verjagt, häufig bei Hdt., wie z. B. 1, 79. 97. 7, 118., u. bei den Attik. von Thuc. an in Prosa u. Poesie; von Städten od. Ländern: entvölkert, verüdet, ausgeleert, verwüstet. ἀνάστατον ποιεῖν, poet. auch τιθέναι, von Menschen: vertreiben, verjagen; von Oertern: entvölkern, verheeren, Hdt. u. Attik. Dieselbe Bdtg hat ἀν. ποιεῖν auch Hdt. 1, 177., wo man es fälschlich durch unterjochen erklärt. -Dazu als Pass. ἀνάστατον γίνεσθαι. ἀνάστατον ποιεῖν συμπόσιον, die Gäste bei einem Mahle verschonen, Plut. moral. p. 514. C. Χαρίτων ἀνάστατον γίνεσθαι συμπόσιον, es werden die Grazien von einem Mahle verschoncht, ebend. p. 613. A. 2) Subst. ὁ ἀνάστ., eine Art Backwerk in Aetha, ein Aufauf, Valck. Adon. p. 398. B.

ἀναστατόν, (ἀνάστατος) = ἀνάστατον ποιῶ.

2) aufwiegeln, empören, NT. Dav.

ἀναστατώσις, εως, ἡ, Verjagung; Verödung, Verheerung, Poll. 2) Aufwiegelung, East.

ἀνασταυρόν, (σταυρόν) aufspießen, auf einen Pfahl stecken, kreuzigen, ans Kreuz schlagen, Hdt. Plat. Xen. u. a. Dav.

ἀνασταυρωσις, εως, ἡ, das Aufspießen, Kreuzigen.

ἀνασταχθῆναι, wie Halme aufschliessen lassen. Pass. nebst Fut. med., wie Halme aufschliessen. ἀνασταχῶσεται ἄλγος, Schmerz wird aufspriessen, Orac. Sib. 3. p. 410.

ἀνασταχῆναι, (στάχυς) wie Getraidehalme aufschliessen, aufspriessen, Ap. Rh. 3, 1054. 1354. 4, 271.

ἀνασταγγῶν, (σταγγῶν) anlöthen.

ἀνασταίβω, verstärktes σταίβω, Anthol.

ἀνασταίβος, ον, (ἀσταίβος) unfein, unwitzig, Athen. 13. p. 485. B.

ἀνασταίριος, ον, (σταίριος) naß mit hohem Vordertheil od. Schnabel, Polyb. 16, 3, 8.

ἀνασταίχω, (σταίχω) hinauf schreiten, Opp. hal. 4, 65.

ἀνασταίλω, f. αλώ, (στάλλω) 1) in die Höhe heben od. schlagen, von Kleidern, Schleiern, Vorhängen, Haaren u. dgl., oft bei spät. Dicht. s. Wernicke zu Tryphod. p. 302. Plut. Themist. 30. ἀνασταίλιν ὀπισθός, den Blick aufschlagen, Anthol. ἀνασταλμένος χιτών, aufgeschlagenes Kleid, Plut. moral. p. 178. C. — Med. sein Kleid aufschürzen, Eur. Bacch. 695. 2) zurücktreiben, zurückdrängen, aufhalten, hemmen, hauptsächlich einen andrängenden Feind, Thuc. Xen. An. 5, 4, 23. Eur. Iph. T. 1378. Plut. Diod. u. a. ἀνασταίλω τινά τῆς ὁρμῆς, Einen in seinem Laufe od. Abdrange hemmen, Ael. n. a. 2, 17. 8, 13., auch Jemandes Neigung hemmen, Diod. 16, 54. φόβος ἀνασταίλει τινά, die Furcht treibt Einen zurück, Ael. n. a. 5, 54. ἀνασταίλει τὴν γῆν, die aufgeschüttete Erde weg schaffen, Diod. 17, 82. — Pass. zurückgetrieben werden, sich zurückziehen, Plut. Fab. Max. 2. Dion 30. ἀνασταίλομαι τοῦ περαιτέρω χωρεῖν, am Weitergehn gehindert werden, Ael. n. a. 8, 10. — Med. sich zurückhalten, d. i. nicht seiner Neigung folgen, Polyb. 9, 22, 9.

ἀνασταίλω, f. αἶω, (σταναίω) = ἀναστῆναι, Hdt. 1, 86. Soph. Ai. 931. Eur. Iph. T. 657. Xen. conv. 1, 15.

ἀνασταναίλω, (σταναίλω) aufseufzen, aufstöhnen, laut jammern, Il. 10, 9.

ἀνασταναίω, (σταναίω) laut besaufen, bejammern, beklagen, m. d. Aoc., Il. 23, 211. ebenso im Med., Il. 18, 315. 355. [ἀγ]

ἀναστῆναι, (στῆναι) aufstöhnen, laut seufzen, wehklagen, Tragik. ἀναστῆναι τινά, Einen bejammern, laut beklagen, Aesch. Ag. 554. Eur. Iph. T. 551. u. sonst.

ἀναστῆρος, ον, poet. st. ἀναστῆρος, (ἀστῆρ) Arat. 228. 349. Maneth. 4, 528.

ἀναστῆρῶν, (ἀστῆρῶν) bekränzen, Anthol. ἀναστῆρῶν, f. ψω, (στῆρῶν) bekränzen, umkränzen, Eur. Plut.

ἀναστῆλῶν, (στῆλῶν) als Säule od. als Denkmal aufrichten, Plut. moral. p. 1033. E. Dav.

ἀναστῆλῶσις, εως, ἡ, Errichtung, Aufstellung einer Bildsäule.

ἀνάστημα, τὸ, (ἀνίστημι) Erhöhung, Anhöhe, Diod. 2, 14. 5, 40. 2) Höhe od. Grösse des Körpers, Statur, Diod. 5, 17. 3) βασιλικὸν ἀνάστημα, königliche Hoheit, Majestät, Diod. 19, 92. 4) in Orac. Sib. 4. p. 493., wo ἀνάσταμα steht, scheint es das Errichtete, das Werk zu bedeuten.

ἀναστηρῆναι, f. ἔω, (στηρῆναι) auf fester Grundlage aufstellen, aufrichten, Anthol.

ἀναστηρῆσαι, Desiderativum von ἀνίστημι, aufrichten, aufstellen wollen, Lust dazu haben.

ἀναστῆναι, f. ἔω, (στῆναι) ein Zeichen einbrennen, brandmarken.

ἀναστοχεῖν, f. ὤω, (στοχεῖν) wieder in seine Elemente auflösen, Philo, Greg. Naz. Vgl. Abresch diluc. Thueyd. p. 164.

ἀναστολή, ἡ, (ἀναστῆλω) das Zurückwerfen, Zurückschlagen, z. B. κόμης, Plut. Pomp. 2. 2) Entblössung einer Wunde durch Zurücklegen des Fleisches, Aerzte.

ἀνάστομος, ον, falsche Lesart st. ἀστομος, Hippocr. p. 588, 34.

ἀναστομῶν, f. ὤω, (στομῶν) 1) mit einer Mündung versehen, öffnen, offen machen mit dem Begriff der Erweiterung, erweitern, bes. einem Fluss od. Graben eine geräumige Mündung bereiten. τὰς ἀπφρονας, διωρύγας, Xen. Cyr. 7, 5, 15. Polyb. 5, 62, 4. πόρους, Plur. moral. p. 627. C. Med. χεῖλος φάρυγγος ἀναστόμου, öffne den Rand deines Rachens, Eur. Cycl. 357: Pass. ἀναστομῶσθαι, geöffnet werden. Pl. ἀναστομῶσθαι ἄτε, von Seen, seine Mündung in etwas haben, sich darin ergiessen, Diod. 3, 38. u. das. Weescl. t. 1. p. 204. 2) in eine enge Mündung zusammenziehen, verengen, beschränken; Arist. 3) mit einer Spitze od. Schneide, στόμαμα, versehen, respitzen, schärfen; metaph. reizen; bes. den Gärmen od. Appetit, Athen. Dav.

ἀναστομῶσις, εως, ἡ, Eröffnung, Mündung, Plut. moral. p. 590. F., Erweiterung, Gels. 2) Verengung, Zusammenziehung. 3) Reizung des Appetits, Athen. 4. p. 133. A. C.

ἀναστοματήριος, ον, = d. folg.

ἀναστοματικός, ἡ, ὄν, eröffnend, schärfend, anreizend, bes. Esslust erregend.

ἀναστοναίω, f. ἴω, = ἀναστοναίω, Orph. Bei Quint. Sm. auch ἀναστοναίω, über welche Form Spitzn. Exc. III. zur II. nachzusehen ist.

ἀναστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) ohne Würfel.

[.....]

ἀναστράτευμαι, Depon. medt., (στράτευμαι) wieder in den Krieg gehn, zu Felde ziehn. Das Act. ἀναστράτευω, brauchen nur späte Schriftst.; wie Appian, in der Bdtg: wieder anwerben.

ἀναστρατοπεδῆσις, εως, ἡ, Verrückung od. Zurückverlegung des Lagers, Anbruch, Polyb. 6, 40, 1., von ἀναστρατοπεδῆναι, (στρατοπεδῆναι) den La-

gerplatz ändern, ein anderes Lager beziehen, oft bei Polyb. auch bei Plut. u. Dion. Hal.

ἀναστρέψω, Adj. verb. von ἀναστρέψω, man muss umkehren, Isocr. Phil. p. 109. §. 137.

ἀναστρέψω, f. ψω, (στρέψω) umkehren, umwenden, u. zwar 1) transitiv: 1) das Oberste nach unten kehren, umstossen, umwerfen, umstürzen, δίφρους, die Wagen, II. 23, 436. τὴν καρδίαν, den Magenmund umkehren, d. i. durch u. durch erschüttern, Thuc. 2, 49. τὸ ἔμβρισμα, die Sauce umstossen od. verschütten, Xen. Cyr. 2, 2, 5. — Pass. ὄρος ἀνέστραπται, ein Berg ist umgewendet, d. i. das Innerste desselben ist nach aussen gekehrt worden, Hdt. 6, 47. 2) das Vordere nach hinten kehren, die Richtung eines Gegenstandes verändern, umkehren machen; dah. a) verkehren, umgestalten, Eur. Suppl. 331. Rhes. 332. b) abwenden, eine entgegengesetzte Richtung geben, Eur. Hipp. 1228. Pass. sich umkehren; d. i. aa) sich umkehren, hauptsächlich von Truppen, u. zwar eben so wohl: die Flucht ergreifen, Xen. Cyr. 2, 1, 9., als auch: von der Flucht umkehren, wieder Fronte machen u. Stand halten, Xen. An. 1, 10, 12. Hell. 6, 2, 20. Plat. Lach. p. 191. C. u. a. Vor andern Personen: umkehren, umwenden, wie sonst das Act. in intrans. Bdtg gebraucht wird, Plat. Polit. p. 271. A. u. a. bb) eine umgekehrte, entgegengesetzte Richtung nehmen. τούτο ἀνέστραπται, das ist umgekehrt, geschieht auf entgegengesetzte Weise, Xen. Cyr. 8, 8, 13. Hier. 4, 5. c) zurückkehren lassen, ἐξ ἄδου, aus dem Hades, Soph. Phil. 449. δίπην ἄν., eine Strafe erneuern, Eur. Bacch. 792. 3) hin u. her wenden, verkehren lassen. ἀναστρέψω πόδα ἐν γῆ, seines Fuss verkehren lassen in einem Lande, in einem Lande wandeln, Eur. Hipp. 1176. δμῦ ἀναστρέψω κύκλω, das Auge rings verkehren lassen, sich rings umsehen, Eur. Hel. 1573. Besonders häufig ist der Gebrauch des Pass. nebst Fut. med., u. zwar a) in lokaler Beziehung: sich hin u. her wenden, verkehren, herumgehen, herumziehen, überh. sich aufhalten, leben, ἐν τινι χώρῃ od. κατὰ τινι χώρῃ, in einem Lande, an einem Orte, Xen. Cyr. 8, 8, 7. u. 21. ἐν δόμοις, im Hause leben, Eur. Andr. 1222. od. mit Lokaladverbien, wie ταύτῃ, Thuc. 8, 94. ἐν ταύτῃ, Xen. mem. 4, 3, 8. ἀναστρέψομαι ἐν τῷ φανερώ, ἐν μέσῳ, öffentlich herumgehen, Xen. Hell. 6, 4, 16. Plat. rep. 8. p. 558. A. Seltener ist daneben der Acc. des räumlichen Objects (s. Rost gr. Gr. §. 104. 3. a.), wie ἀναστρέψομαι γαίαν, in einem Lande umherziehen, daselbst verweilen, Od. 13, 326. Eben so χώρον ἀναστρέψομαι, Callim. lav. Pall. 76. b) in Beziehung auf Zustände: mit etwas verkehren, in etwas leben, wie z. B. ἐν τῇ γεωργίᾳ ἀναστρέψομαι, mit dem Landbau verkehren, sich beschäftigen, Xen. oec. 5, 13. ἐν εὐφροσύναις, in Gemüthen leben, Xen. Ages. 9, 4. ἐν τοῖς ἡθεσσι, Gewohnheiten beibehalten, Plat. legg. 9. p. 865. E. Seltener mit ἐπί, wie ἐπὶ κνημηταῖς ἀναστρέψομαι, sich mit Jagd beschäftigen, Polyb. 32, 15, 19. Die Art, wie man verkehrt, wird entweder durch einen adverbial. Nebensatz bezeichnet, wie δεκάτις ἀναστρέφομαι ἐν τῷ, ich gerire mich wie ein Herr unter Einigen, Xen. An. 2, 5, 14. ἢ ἄρτι μίχρ' ἔχουσ' ἀναστρέψομαι, lebst du dürftig, arm, Eur. Tr. 993., auch durch ein Adv., wie θρασέως, ἐκθύμως, sich keck, leichtsinnig benehmen, Polyb. 1, 9, 7. 86, 5. ἀχαριστως καὶ ἀεὶβως ἀναστρέφεσθαι εἰς τινα, sich undankbar

I. Th.

u. pflichtwidrig gegen Einen benehmen, Polyb. 25, 1, 10. — II) intransitiv: umkehren; umwenden, sich umdrehn, oft bei Plat. Xen. Polyb. u. a., auch in der Rede umkehren, etwas nochmals wiederholen, Aesch. Pers. 331.

ἀναστρολόγητος, ov, (ἀστρολογέω) ohne Kunde der Astrologie, Strab.

ἀναστρός, ov, (ἀστρόν) sternlos, ungestirnt, Eratosth. catast. c. 22. Theophr. bei Simpl.

ἀναστροφάδην, Adv., (ἀναστρέψω) umgekehrt, Hesych. Suid.

ἀναστροφή, ἡ, (ἀναστρέψω) das Umkehren, Umwenden, u. zwar 1) transit. a) das Umwenden des Wagens, Umlenken der Pferde, Xen. Cyr. 5, 4, 8. mag. equ. 3, 14. b) die Nachstellung des regierenden Wortes hinter das regierte, bes. der Präposition hinter ihren Casus u. die damit verbundene Zurückziehung des Accentes, welche sonst ἀναβίβασις heisst. Vgl. Buttm. ausf. Sprehl. 2. p. 299. not. 2) intransit., u. zwar a) Umkehr, veränderte, umgekehrte Richtung, Soph. Ant. 226. Xen. cyn. 6, 25. Plut. moral. p. 671. A. u. a. Attik., bes. im Kampf: Schwenkung, Thuc. 2, 89. Xen. mag. equ. 8, 23., Rückkehr zum Kampf, das Haltmachen u. sich wieder Aufstellen gegen den Feind. μηδ' ἀναστροφήν δούναί τινι, Eipem nicht einmal Zeit lassen, um sich wieder entgegenzustellen zum Kampfe, Xen. Hell. 4, 3, 6. Ages. 2, 3. Plat. Eum. 7. an der ersten Stelle, auch: einzelne Attaque in einer Schlacht, Plut. Eum. 7. an der zweiten Stelle. b) Umänderung, Umgestaltung. εἰς ἀναστροφήν δίδόναι, umgestalten, umstürzen, Eur. Andr. 1009. u. das. Pflugk. c) das Verkehren, der Verkehr; dah. aa) Aufenthalt, Leben, Plut. moral. p. 216. A. bb) freie Bewegung, im eigentlichen Sinne, Plut. moral. p. 680. A.; metaphor. Zeit od. Gelegenheit, um sich frei zu bewegen od. zu handeln, Frist. ἀναστροφήν δίδόναι εἰς τι, πρὸς τι, Frist od. Musse zu etwas geben. ἀναστροφήν λαμβάνειν od. ἔχειν πρὸς τι, Frist od. Musse zu etwas bekommen, haben, oft bei Polyb. u. Diod. cc) Benehmen, Betragen, Lebensart, Polyb. 4, 82, 1. dd) Aufenthalt, Aufenthaltsort, Aesch. Eum. 22.

ἀναστροφή, ἡ, poet. st. ἀναστροφή, Maneth. 4, 312., von

ἀναστρόφος, ov, Adv. ἀναστρόφως, (ἀναστρέψω) umgekehrt, umkehrend, Sext. Emp.

ἀναστρωπή, ἡ, scherzhafte Bildung zu Ableitung des Wortes ἀστρωπή, Plat. Cratyl. p. 409. C.

ἀναστρωφάω, poet. Frequentativum von ἀναστρέψω, wiederholt hin u. her wenden, Od. 21, 394. Pass. sich hin u. her wenden, sich herumtreiben, Soph. fr. 682 Dind.

ἀναστύφελίζω, verstärktes ἀναφελίζω, Noan.

ἀναστύφω, ein nur von den Glossatören aufbewahrtes Wort der Komiker, was nach der übereinstimmenden Erklärung des Suid. Poll. u. Hesych. die obscene Bdtg hat: das Schaamglied emporrichten, also = ἀναστύνω (s. στύνω), von Hesych. aber auch nebenbei noch durch ἀναστύφω erklärt wird. [v]

ἀνασυντάξις, σως, ἡ, Aenderung in Festsatzung der Kriegstener nach dem Vermögen der Bürger, Suid. Vgl. Roeckh's Staatshanshalt. 2. p. 46., von

ἀνασυντάσσω, f. ξω, (συντάσσω) die Beiträge der einzelnen Bürger zu den Kriegskosten anders bestimmen, Hyperid. bei Suid.

ἀναστύρω, f. στύρω, (στύρω) aufziehen, in die

Höhe ziehn, aufheben, aufdecken, bes. das Kleid, dah. entblößen. Med. sich die Kleider aufheben, sich entblößen, Diod. Plut. Theophr. Diog. L. Das Part. pass. *ἀνασφαιόμενος*, η, ον, meist in metaphor. Bdtg schaumlos, frech, *ἀνασφαιόμενος*, von aller Scheu u. Scham entblößtes Lustspiel. [*ὑρω* praes. *ὑρω* fut.]

ἀνασφάδω, f. *άσω*, (*σφαδάω*) aufzappeln, vor Schmerz od. Unwillen aufstampfen, aufspringen, Hesych.

ἀνασφάλω, (*σφάλω*) sich vom Fall aufrichten, von einer Krankheit aufstehn, sich erholen, genesen, m. d. Gen. od. *ἐκ τινος*, Plat. Ax. p. 364. O. Aristaeon. Dio Chrysost. 2) zurückfallen, auf eine andere Seite fallen.

ἀνασφηνόω, f. *ώσω*, (*σφηνόω*) ankeilen, Mathem. vet.

ἀνασφραγίζω, (*σφραγίζω*) aufsiegeln, entsiegeln, *resignare*.

ἀνασκάω, stand sonst Pind. Nem. 10, 129., wo jetzt *ἀνασκάω* hergestellt ist.

ἀνασχεθεῖν, poet. verstärkte Form st. *ἀνέχειν*, zu Bezeichnung des dauernden Zustandes, Eur. Med. 1028. Die Epik. gebrauchen dafür *ἀνοσχέθειν*, welches s.

ἀνασχέμεν, ep. st. *ἀνασχεῖν*, inf. aor. 2. act. von *ἀνέχω*.

ἀνάσχομαι, ep. st. *ἀνάσχομαι*, imper. aor. 2. med. von *ἀνέχω*.

ἀνασχεσθαι, inf. aor. 2. med. zu *ἀνέχω*.

ἀνάσχεις, εως, η, 1) (*ἀνέχομαι*) das Auf-sichnehmen, Ertragen, Erdulden, Plut. Num. 13. 2) (*ἀνέχω*) *ἀνάσχεις ἡλίου*, Sonnenaufgang, Plut. moral. p. 972. B. Vgl. *ἀνατολή*, *ἀνοχή*.

ἀνασχετικός, η, ον. (*ἀνέχομαι*) duldsam, Plut. moral. p. 31. A.

ἀνασχετός, όν, auch m. bes. Fem. *ἀνασχετή*, Lob. Par. p. 480. Adj. verb. v. *ἀνέχομαι*, = *ἀνεκτός*, zu erdulden, zu ertragen, auszuhalten, erträglich, poet. *ἀνοσχετός*, nur in Verbind. mit der Negation u. in Fragen gebräuchlich, Od. 2, 63. Hdt. 3, 81. 7, 163. Thuc. 1, 118. 2, 21. Tragik. Plut. Die oft noch in den Ausgaben zu findende Betonung *ἀνάσχετος* ist falsch, vgl. Et. M. p. 269, 3. Lob. a. a. O.

ἀνασχιζω, f. *ίσω*, (*σχίζω*) aufspalten, aufschlitzen, aufschneiden, öfters bei Hdt. u. Plut.

ἀνασχιδύλειον, s. *ἀνασχιδύλειον*.

ἀνασώω, f. *ώσω*, (*σώω*) etwas Verlorenes od. Verlorengegebenes retten, glücklich zurückbringen, wieder in seinen alten gesunden Zustand versetzen; auch etwas Vergossenes ins Gedächtnis zurückrufen, Hdt. 6, 65. Gew. im Med. etwas Verlorenes sich wieder aneignen, oft b. Hdt., auch bei Xen. Soph. u. Plut., zuweilen ohne merkliche reflexive Beziehung, wie Hdt. 3, 140. Soph. El. 1122. Pass. *ἀνασωζέσθαι*, wieder erlangt werden, Plat. Phil. p. 32. E. *ἀνασωθήναι εἰς τὴν πατρίδα* od. *εἰς τῆς φυγῆς*, aus dem Exil wieder in seine alten Rechte eingesetzt werden, Xen. Hell. 4, 8, 28. Polyb. 18, 10, 2.

ἀνασωρεύω, f. *εύσω*, (*σωρεύω*) aufhäufen, aufthürmen, Polyb. 8, 35, 5.

ἀνατάνω, f. *ώσω*, (*τανύω*) = *ἀνατείνω*, poet. [*ὑω*, *ύω*]

ἀνατάρασσω, patt. *ταράττω*, f. *ταράω*, (*ταράω*) aufrühren u. trüben, Hippocr. Plut. moral. p. 127. C. 391. D., metaph. aufregen, aufstören, Plat. Phaed. p. 88. C. Soph. Tr. 219. Plut. Fab. Max. 26.; verwirren, in Unordnung bringen, Xen. An. 1, 7, 20.

ἀνάτασις, εως, η, (*ἀνατείνω*) 1) Spannung nach oben, Aufreckung; dah. a) aufwärts gehende Richtung, Plut. Alex. 4. *ἡ εἰς ὑψος ἀνάτασις*, Ansdehnung in die Höhe, hohe Lage, Polyb. 3, 44, 3. 9; 15, 3. b) Anfrichtung des Armes, um Einen zu bedrohen, Bedrohung, Drohung, Polyb. 4, 4, 7. u. sonst öfter, Appian. Dion. Hal. Joseph. c) *ἀνάτασις φρονήματος*; starker Geist u. Muth, hochfahrendes Wesen, Plut. Mar. 6., auch ohne den Zusatz *φρονήματος*, Plat. Cat. maj. 16. 2) Zurrückspannung; dah. Enthaltung, Hippiatr. 1. Plut. moral. p. 62. A. u. das. Wyttenb.

ἀνατάσσω, att. *τάττω*, f. *τάω*, (*τάω*) anordnen, in Ordnung stellen, der Ordnung nach aufstellen. Med. etwas der Reihe nach wieder durchgehn u. prüfen, bes. Lehrsätze od. sonst wissenschaftl. Untersuchungen noch einmal vornehmen, Plut. moral. p. 968. C.

ἀνατάτικός, η, ον, Adv. — *πῶς*, (*ἀνατείνω*) in die Höhe streckend, bedrohend; hochfahrend, übermüthig, Polyb. 5, 43, 5. 4, 4, 7.

ἀνάτει, Adv. zu *ἀνατος*, (*ἀτή*) ohne Schelten, ohne Strafe, Soph. Ant. 485. u. öfter bei Plat., wo in den Codd. oft die Wechselseitigkeit *ἀνατί* gefunden wird, s. Rost gr. Gr. §. 86. 3. b. γ. p. 342.

ἀνατείνω, poet. auch *ἀντείνω*, f. *τείνω*, (*τείνω*)

1) transitiv: 1) in die Höhe strecken, erheben, empohalten, u. zwar a) eigentlich, bes. *ἔκτείνω τὴν χεῖρα*, die Hand od. den Arm emporstrecken, theils als Betender, theils u. hauptsächlich um seine Zustimmung zu erkennen zu geben, oft bei Pind. Xen. Diod. u. Plut. Demächst von Waffen, die man emporhält, um den Feind zu bedrohen u. zu schrecken, u. dah. auch überh. drohen, bedrohen, meist im Med., Xen. Dem. Diod. Plut. u. a., bes. oft bei Polyb., theils absolute *ἀνατείνεσθαι τινι*, Einem drohen, theils mit Infin., drohen, dass man etwas thun wolle, auch *τὸν φόβον ἀνατείνεσθαι τινι*, Einem ein Schreckmittel vorbehalten, durch Schreckmittel Einem bedrohen, Polyb. 2, 52, 1., wie *φοβερὸν τι ἀνατείνεσθαι τινι*, Dem. de hel. leg. p. 389, 1. Aber auch von anderen körperl. Gegenständen: a) aufheben, in die Höhe heben, An. Ach. 766. Ferner *ἀνατείνειν ὄμμα*, ψυχήν, den Blick, den Geist erheben, Ruhnk. Tim. p. 32. *ἀνατ. κάρα*, das Haupt erheben, Pind. Nem. 1, 63. *ἀνατείνειν τὰς ὀφθαλμοὺς*, gewöhnlicher *ἀνασπῆν*, die Augenbrauen in die Höhe ziehn, als Zeichen des Stolzes, Luc. Tim. 54. *ἀνατείνειν ἑαυτὸν*, sich aufrichten, Ael. n. a. §. 21. metaph. *ἀνατείνεσθαι ἑαυτὸν ἐπὶ τινι*, sich gross machen mit etwas, Luc. dial. mort. 10, 9. *ἀν. κῦδος τινος*, Jemandes Ruhm heben, Pind. Nem. 8, 58. *ἀνατείνεσθαι ἀρχήν*, ein Amt heben, ihm mehr Ansehn u. Gewicht verschaffen, Plut. Cleom. 10. Pass. *ἀνοτεταμένους*, emporstehend, hochragend, Plut. Cat. maj. 13. *ἀετός ἐπὶ δόρατος ἀνατεταμένους*, ein auf eine Stange aufgesteckter Adler, Xen. Cyr. 7, 1, 4. *γέρας ἀντεταταί τινι*, ein Preis ist aufgesteckt für Einem, Pind. Nem. 8, 43. b) metaphor.: *ἀνατείνειν τινά*, Einem in Spannung setzen, Plut. moral. p. 60. C. 2) ausspannen, austrecken, ausdehnen, bes. *τὸ πτερον*, den Flügel einer Arme entwickeln, ihm eine weitere Ausdehnung geben, Xen. Polyb. Plut. *ἀνατείνεσθαι τὰς σελήνας*, die Segel aufziehen u. ausspannen, Pind. Nem. 5, 93. Pass. *τὸν πόρον ἀνατείνεσθαι*, am Ohre hängen werden, Plut. Cat. maj. 20. 3) vorenthalten, bes. die Nahrung, Epist. 2, 17. p. 267. s. Wyttenb. ad Plut. moral. p. 62. A. II) intransitiv: 1) sich in die Höhe er-

heben, sich hinauf erstrecken, Hdt. 7, 67. Polyb. 11, 5, 5. Plut. moral. p. 591. A., auch mit dem Zusatz *πρός* od. *εἰς ὕψος*, Polyb. 18, 5, 9. u. das Pass. in derselben Bdtg, Polyb. 9, 21, 10. 2) sich erstrecken, sich ausdehnen, Polyb. 1, 27, 4. 4, 3, 9. Plut. Demetr. 16.

ἀνατεχνίζω, f. *ίσω*, att. *ίω*, (*τεχνίζω*) Mauern wieder ausbessern od. aufbauen, neue Mauern errichten, Xen. Dav.

ἀνατεχνισμός, δ, Wiederaufbau od. Herstellung einer Mauer, Erbauung neuer Mauern, Xen.

ἀνατέλλω, poet. auch *ἀντέλλω*, f. *τέλω*, (*τέλλω*) 1) aufgehen lassen, aufsprössen machen, *ἀμβροσίην ἀντέλλειν ἵπποις*, er liess den Rossen erquickendes Futter aufsprössen, Il. 5, 777. *ὔδωρ ἀνατέλλειν*, Wasser entspringen lassen, Pind. Isthm. 5 (5), 111. *ἀντέλλας Διονύσου*, du gabst dem Dionysos das Daseyn, liessst ihn geboren werden, von Theben; Pind. Isthm. 7 (6), 5.; überh. erzeugen, entstehen lassen, hervortreiben, hervorbringen, zu Tage bringen. *ἰούλων ἀνατέλλω*, ich treibe Barthaar, der Bart wächst mir, Ap. Rh. 2, 44. 3, 520. *μυρτ' ἀπ' αἰσχρῶν ἀνατέλλειν*, aus Schändlichkeiten zahllose Folgen hervorgehen lassen, Soph. Phil. 1138. 2) intrans. hervorgehen, aufgehen, sich erheben, zum Vorschein kommen, bes. von der Sonne u. vom Mond, wie *ἀνίσχω*, Hdt. 2, 142. 4, 40. 45. Plut. Xen. u. a. Attik. Vom Aufgehen der Sterne ist *ἐπιτέλλω* gebräuchlicher, Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 263. vgl. *ἀνατολή*: doch hat Ap. Rh. *ἀνατέλλω* auch vom Anfang des Sirius, 3, 959., u. der Morgenröthe, 2, 1007. 3, 1224. Vom Ursprung eines Flusses, eines Quells, Hdt. 4, 52. Plut. Syll. 20. Ael. n. a. 14, 16., vom Aufschieszen der Pflanzen u. Bäume, Plut. u. Spät. *ὄρος ἀνατέλλει*, ein Berg erhebt sich, wird sichtbar, Aesch. Rh. 1, 501. 601. 2, 1249. *γενέθη ἀνατέλλει*, Aschkommenschaft wächst auf, Ap. Rh. 1, 820. *πῶδες ἀνατέλλει ἐπὶ γλώσσης*, Rede schwebt auf der Zunge, Ap. Rh. 2, 683. *καπνὸς ἀνατέλλει*, Rauch steigt auf, Plut. Flamin. 4. In dieser Bdtg kommt auch das Med. vor, *φλόξ ἀνατέλλουσα*, die aufsteigende, emporlodende Flamme, Pind. Isthm. 4 (3), 111.

ἀνατίμω, f. *τιμῶ*, (*τίμω*, irr.) aufschneiden, nur vom animalischen Körper, u. zwar eben so wohl vom todten: den Leib aufschneiden, seciren, zergliedern, Plut. moral. p. 159. B., als-vom lebenden: aufschneiden u. so tödten, ebend. p. 223. B. Athen. Anthol. Pass. *ἀνατίμωσθαι ὑπ' ὀρνέου*, von einem Vogel aufgehakt werden, Luc. From. 21. *τὰ ἀνατιμύμενα*, secirte Körper, Arist. *ἀνατεταμένως*, Adv. part. perf. pass. von *ἀνατίμω*, ausgestreckt, angespannt, angestrengt, Schol.

ἀνατετραίνω, = *ἀνατετραίνω*. *ἀνατήκω*, f. *ξω*, (*τήκω*) zerschmelzen, schmelzen lassen, flüssig machen, erweichen, auflösen; metaph. entkräften, schlaff machen, *liquefacere*, Plut. moral. p. 136. B. Pass. schmelzen, zerschmelzen, Polyb. 2, 16, 9. Plut. moral. p. 752. D. 364. A. Dav.

ἀνάτηξίς, *σως*, ἡ, (*ἀνατήκω*) das Zerschmelzen, Polyb. 9, 43, 5. *ἀνάτι*, Adv., = *ἀνατί*. *ἀνατίθημι*, f. *ἀναθήσω*, (*τίθημι*) 1) aufstellen, u. zwar a) in einem Tempel od. Einem zu Ehren aufstellen, dah. weihen, widmen, die gewöhnlichste u. allgemeinste Bdtg des Wortes, die eh schon bei Pind. Ol. 3, 54. Pyth. 8, 40. u.

oft bei Hdt. u. in allen Attik. findet, *τινὶ τι*, Einem etwas, *τι εἰς τι*, etwas in od. nach einem Orte hin. Auch metaph. *τοῖς ἀκροάμασι τὰς ἀκοὰς ἀναθεῖναι*, Vorträgen sein Ohr widmen, Polyb. 24, 3, 9. b) errichten, *βωμῶν, κείων* u. dergl., Polyb. 5, 93, 10. Plut. Popl. 14. Caés. 6. 2) auflegen, u. zwar a) eigentlich: aufladen, aufpacken, aufbürden, *σκεῆη*, das Gepäck, Xen. An. 3, 1, 30. Med. mit verst. *σκεῆη*, sein Gepäck aufpacken, Xen. An. 2, 2, 4., aber auch ohne reflexive Beziehung, wie das Act., Xen. Cyr. 8, 5, 4. *τοῖς ὤμοις ἀναθεῖσθαι τι*, etwas auf seine Schultern nehmen, Plut. moral. p. 983. B. u. wieder ohne reflexive Beziehung *ἐφ' ἵππον ἀναθεῖσθαι τινα*, Einem auf ein Pferd setzen, Plut. Artax. 11. Ausserdem bedeutet das Med. auch: sich auflegen, u. dah. übernehmen, ertragen, *Toup. emend. Suid. 1. p. 242. ἀναθεῖναι αὐτὸν χειραγωγοῖς*, sich auf Führer stützen, Plut. moral. p. 794. D. Daher *ἄλογεῖν ἀναθεῖναι*, einen Schimpf aufladen, anthon, Il. 22, 100., die einzige Stelle, wo Hom. das Wort hat. *κῦδος ἀναθεῖναι τινι*, Ruhm Einem aneignen, erwerben, Pind. Ol. 5, 17. b) übertragen, zur Besorgung u. Verwaltung überlassen, *τί τινι* od. *εἰς τινα*, Einem etwas, z. B. *τὰ πράγματα*, die Geschäfte, Thucyd. 8, 82. u. oft bei Polyb. u. Plut. *ἀνατίθειναι ἑαυτὰ πάντα τὰ πρᾶγματα*, alle Geschäfte selbst übernehmen, Plut. moral. p. 793. C., auch *εἰς ἑαυτὸν*, ebend. p. 816. C. *τὴν ἄμνησιν εἰς τὸν χρόνον ἀνατίθειναι*, die Raube der Zeit überlassen, Plut. moral. p. 817. C. Med. *ἀναθεῖσθαι τινὶ τι* od. *τι εἰς τινα*, *τι πρὸς τινα*, etwas Einem mittheilen, Plut. moral. p. 772. D. Polyb. 22, 27, 11. Alciph. 3, 59. c) beilegen, zuschreiben, beimessen, anrechnen, *τινὶ τι*, Einem etwas, Hdt. u. alle Attik., bes. *τὴν αἰτίαν τινι*, die Schuld Einem beimessen. *τὴν διήγησιν ἀναθεῖναι τινι*, eine Erzählung Einem in den Mund legen, Plut. Flamin. 18. 3) umstellen, nur im Med., u. zwar eigentl. *ἀναθεῖσθαι τοὺς πεττούς*, die Steine im Bratspiel umstellen, einen andern Zug thun, Harpocrat.; dann aber auch überh. einen andern Platz anweisen, Xen. mem. 2, 4, 4. *πάντα ἀναθεῖσθαι*, Alles umkehren, Hdt. 8, 77., bes. aber seine Meinung od. Behauptung umändern u. zurücknehmen, theils mit dem Acc., Plut. Charm. p. 164. D. Gorg. p. 461. D., theils mit τὸ u. Inf., Xen. mem. 1., 2, 44. u. *οὐκ ἀνατίθεμαι μὴ οὐδὲ εἶναι τι*, ich nehme es nicht zurück, dass etwas sey, Plut. Phaed. p. 87. A. u. sonst oft, vgl. Albert. Hesych. 1. p. 322. Meineke Menand. p. 32. Boeckh Pind. Ol. 7, 61. u. über *μὴ οὐ* beim Inf., Rost gr. Gr. p. 723. β. In ähnlicher Bdtg steht das Act. *ἡμέρα προσθεῖσα κἀναθεῖσα τοῖς κατθανεῖν*, ein Tag, der dem Tode etwas zusetzt u. vom Tode etwas wegnimmt, d. i. der uns dem Tode etwas näher bringt (indem wir älter werden) u. uns etwas weiter von demselben entfernt (indem wir noch leben), Soph. Ai. 476. Etwas anders versteht die Stelle Wunder in der Recens. des Iobeckischen Aias, p. 127 ff., wo alle Erklärungen der Ausleger gewürdigt sind. 4) ebenfalls nur im Med., *verschieben*, Plut. legg. 11. p. 935. E. *ἀναθεῖσθαι τι εἰς τι*, etwas bis zu etwas verschieben od. versparen, Plut. moral. p. 400. C. Herod. 3, 5, 2. 5) wieder einsetzen od. herstellen, Dion. Hal. p. 1476, 10.

ἀνατίμω, f. *τίμωμαι*, (*τίμω*, irreg.) wiedergebären, Ael. n. a. 1, 17.

ἀνατιμάω, f. *ήσω*, (*τιμάω*) aufschätzen, im

Preise steigern, Valck. Hdt. 9, 33., bes. vom Auftreiben der Kornpreise durch unrechtliche Mittel, wie ἐπιπιάσει, Dio Cass.

ἀνατιναγμός, ὁ, das Aufschütteln, in die Höhe Werfen, LXX., von

ἀνατινάσσω, f. ξωί, (τινάσσω) aufschütteln, aufschwingen, aufschleudern, Eur. Or. 341. Bacch. 80. Galen.

ἀνατίταινω, (τιταίνω) = ἀνατίνω.

ἀνατιτρώω, f. ἀνατιτρώω, (τιτρώω, irr.) aufbohren, durchbohren, anbohren; herausbohren, durch Bohren auswerfen, Dioscor. 1; 80.

(ἀνατίλωω), ungebr. Praes., von dem die meisten Tempp. zu ἀνατίλῃναι gebildet werden.

ἀνάτημα, τό, das Aushalten, Erdulden, Suid., von

ἀνατίλῃναι, Inf. des Aor. ἀνέτην, ausser welchem noch das Fut. ἀνατίλισσμαι sich findet, (τήναι) aushalten, ertragen, erdulden, von Leibes- u. Seelenleiden, Od. ἡάρμακ' ἀνέτην, Od. 10, 327. er vertruß den Zauberkranke, wo es nicht auf etwas Schmerzhaftes geht, sondern auf die Stärke des Zaubermittels. Ausser Hom. auch bei den Tragik. u. selbst in att. Prosa bei Plat. Xen. Plut. u. a.

ἀνατιμίζομαι, Pass., (ἀτιμίζω) verdunsten, Democr. b. Athen. t. 1. 281 Schw.

ἀνατοχίω, (τοίχος) von Einer Seite auf die andere schwanken, bes. von Seefahrenden, die von Einer Seite des Schiffes auf die andere geschleudert werden, Arrian, die Gramm. ziehn διατοχίω vor, vgl. Lobeck Phryn. p. 161.

ἀνατοιχίζω, f. ίωω, (τοιχίζω) Zinsen von Zinsen nehmen. Dav.

ἀνατοκισμός, ὁ, Zinsen von Zinsen, Ern. clav. Cic. s. v. anatocismus.

ἀνατολή, ἡ, (ἀνατίλλω) poet. auch ἀντολή. 1) Aufgang, bes. der Sonne u. des Mondes, ἀντολαί ἡελίου, Od. 12, 4. Plat. Polit. p. 269. A. u. a., bei den Trag. u. bei spät. Prosaikern auch das Aufgehen der Gestirne, Valck. Eur. Phoen. 506.

2) die Gegend des Sonnenaufgangs, der Morgen, Osten, Oriens, bes. im Plur., Hdt. 4, 8. Plat. Polyb. Plut. u. a. 3) ποταμοῦ ἀνατολαί, die Quellen eines Flusses, Polyb. 2, 17, 4. Ael. n. a. 9, 29. Dav.

ἀνατολικός, ἡ, ὄν, zum Sonnenaufgang, zum Osten gehörig, östlich, Plut. moral. p. 888. A., aus dem Morgenlande, Herod. 3, 2, 4. u. 4, 5.

ἀνατολικῶω, f. ἡσώ, (τολικῶω) wieder Muth fassen, sich neu ermuntern, ermannen, Eur. Alc. 287., wo jetzt nach Porsons Aenderung ἀνα, τόλμα gelesen wird, minder passend. Unangefochten steht das Wort Plut. Lucull. 31. Anton. 50.

ἀνατομή, ἡ, (ἀνατίμνω) das Aufschneiden, Zerschneiden, Zergliedern, bes. des thierischen Leibes, die Section, Arist. Plat. Dav.

ἀνατομικός, ἡ, ὄν, zum Zerschneiden, Zergliedern gehörig, anatomisch, Galen. ἡ ἀνατομική, die Anatomie.

ἀνάτονος, ὄν, (ἀνατίνω) aufgespannt, sich aufwärts streckend, Vitruv. 10, 15.

ἀνατοπίζομαι, (τόπος) an Jemandes Statt eintragen, einrücken, an einen Ort stellen, Philostr. Apoll. 1, 32.

ἀνάτος, ὄν, (ἀτη) ohne Schaden, unverletzt, ungestraft, od. bei Aesch. πῶς δὴρ' ἀνάτος ἦσθα Λοξίου κότω; wie bleibst du ungestraft für den Zorn des Apoll? d. i. wie liess der Zorn des Apoll dich ungestraft? Aesch. Ag. 1212. ἀνάτος

κακῶν, unverletzt vom Unheil, Soph. OC. 766. u. das. Herm. u. Wund. 2) act. nicht verletzend, unschädlich.

ἀνατρεπτικός, ἡ, ὄν, umkehrend, umstürzend, zerstörend, Plat. rep. 3. p. 389. D. Diocor., von

ἀνατρέπω, poet. auch ἀντρέπω, f. τρέπω, pf. τέτροφα, minder gut τέτροφα, s. Butt. ausl. Sprchl. 1. p. 424., (τρέπω, irr.) umstossen, umwerfen, über den Haufen werfen, u. zwar a) eigentl. von körperlichen Gegenständen, von Personen sowohl als von Sachen: umwerfen, niederwerfen, zu Boden werfen, Plat. Xen. Dem. u. a.

ἀνατρέπew οἰκίαν, ein Haus einwerfen, zerstören, Plat. rep. 5. p. 471. B. ἀνατρέπew τινά, Etwas niederwerfen, umreißen, umrennen, Attik. ἀνατρέπew ναῦν, σκάφος, machen, dass ein Schiff od. Boot umschlägt, Dem. Polyb. Plut. ἀνατρέπew τράπεζαν, den Tisch umwerfen, Dem. de fals. leg. p. 403, 7., auch metaphor. Banqueroute machen, wie ἀνασκυδέσθω, Plut. Luc. — Pass. ἀνατρέπεσθαι, aor. ἀνατραπήναι, bei Hom. u. bei Dichtern, zuweilen selbst in att. Prosa auch ἀνατρέπεσθαι, Il. 6, 64. 14, 447., umfallen, hiederfallen, oft bei Attik.; von Schiffenden: Schiffbruch leiden, Plut. Cat. min. 38. ἀνατραπήσαν ταῖς ψυχαῖς, ihr Muth wurde gebrochen, Polyb. 22, 8, & Diod. 11, 31. ἀνατραπέτο φρένα Λύκα, Traube beugte sein Herz, Theocr. 8, 90. ἀνατραπήναι ὑπό τιος, von Einem herumgebracht werden, Plat. Cat. min. 33. b) metaph. von Dingen aller Art: umstürzen, zu Grunde richten, verderben, evertire, Hdt. 1, 32. u. oft bei d. Attik. — ἀν. τήν πατριάν, πόλιν, ins Verderben stürzen, ramiren, oft b. Dem. νόμους, τὰ δίκαια, τὰς τιμὰς, über den Haufen werfen, aufheben, Dem. Polyb. Plut. u. a. γαίην ἀντρέπων, die Freude zertrümmernd, Soph. Ant. 1261. c) in Beziehung auf Behauptungen u. Meinungen: durch Gründe umstossen, widerlegen, grundlos darthun, confutare, wie ἀνασκυδέσθω, Ar. Plut. Luc. u. Spät. d) umkehren, ins Gegenheil verwandeln; dah. ἀνατρέφωσ ὅ τι καὶ πύθη, du hast aufgeweckt was schlimmerte, od. du hast die Wunden wieder aufgerissen, die sich geschlossen hatten, Soph. Tr. 1013., wo Andere es von ἀνατρέφω herleiten.

ἀνατρέπω, f. ἀναθρέπω, (τρέπω, irr.) auf-

füttern, aufziehen, von Menschen u. Thieren, Xen. Plut. u. a. Metaph. ἀναθρέψαι φρόνησιν, den Muth wieder beleben, erkräftigen, Xen. Cyr. 5, 2, 34. φιλοτιμίαν ἀν., den Ehrgeiz nähren, anfechten, Plut. Caes. 17. ἐν δέει καρδίαν ἀναθρέψων, sein Herz immer in Furcht schweben lassen, Aesch. Eum. 517. — Pass. aufwachsen, erzogen werden, ἐν τιμῇ, in etwas, Plut. moral. p. 1142. C. Herod. 2, 15, 2. τῇ Ἑλλάδι φωνῇ ἀνατραφήναι, von einem Thiere: aufgezogen werden, indem griechisch mit ihm gesprochen wird, Ael. n. a. 11, 23. ἀνατρέφεται φλόξ, die Flamme wächst an, Plat. Camill. 34. — Med. ἀναθρέψασθαι νόσον, seinen Sohn erziehen, Herod. 1, 2, 2. u. öfter. 2) intransitiv: heranwachsen, wachsen, nur im Aor. ἀνατραφεῖν, Meleag., s. Jac. Anth. Pal. p. 85.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

ἀνατρέχω, f. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναθραπέ-

μαι, (τρέχω, irr.) 1) in die Höhe, hinauf laufen, eilen, stürmen, u. zwar a) von Personen: an) theils eigentl. hinauf laufen, sich schnell nach einem hochgelegenen Punkte begeben, wie πρὸς τὰ μετέωρα, πρὸς τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 3, 89. Plat. comp. Thes. c. Rom. 5. So auch bei Plat. Xen.

n. a. Ferner: aufspringen, sich rasch erheben, Hdt. 3, 78. 7, 212. 218. Plut. moral. p. 161. D. bb) theils metaphorisch: sich schnell heben, schnell emporsteigen, emporsteigen, Hdt. 1, 66. 7, 156. ἀναδραμῖν εἰς ἀξίωμα, zu Ansehn emporsteigen, Plut. Popl. 21. ἀνατρέχω ταῖς ἐλπίσι, τοῖς βίαις, meine Hoffnungen steigen, mein Vermögen hebt sich, Diod. 8, 20. 5, 12. b) von Sachen: aufschliessen, aufsteigen, in die Höhe steigen, sich hoch erheben. ἀνέδραμω ἔρνεϊ ἴσος, er schoss auf gleich einem Reisse, Il. 18, 56. ἀναδέδραμα πέτρῃ, ein Fels ragt empor, Od. 5, 412. 10, 4. φησὶ γίγναι ἀνέδραμον, Schwielen liefen auf, Il. 23, 717. ἐπιφάλας ἀνέδραμον ἔξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte auf aus der Wunde, Il. 17, 297. Nach Hom. bes. von Pflanzen, wie Hdt. 8, 55. Theop. 18, 29; aber auch von allen Erscheinungen, die sich in der Höhe od. über etwas hin verbreiten, wie ὄμιχλη, νέφος ἀνατρέχει, Nebel, eine Wolke steigt auf, Mus. 232. Plut. Arat. 21. ἰσθμὸς ἀνέδραμε, eine Rötze überzog sie, Callim. Iv. Pall. 27., u. selbst von Zuständen, wie ἡ σοφία κίερα ἀνατρέχει, die Pracht liebt steigt, Plut. Mar. 34. ἀνατρέχει πάθος ἐπὶ τὴν χεῖρα, es verbreitet sich ein Gefühl über die Hand, Plut. moral. p. 978. C. 2) zurücklaufen, zurückeilen, schnell zurückweichen, Il. 5, 599. 11, 354. 16, 813.; überh. zurückgehn, Polyb. 2, 67, 6. u. öfter. Von Schiffen u. Schiffenden: zurückgetrieben werden, zurückkommen, Hdt. vit. Hom. 19. Polyb. 1, 50, 4. u. öfter. Metaphorisch: zurückgehn, zurückkommen, d. i. a) in einen früheren Zustand wieder gerathen, wie εἰς τὴν προῦπάχουσαν φιλιαν, in die alten Freundschaftsverhältnisse zurückkehren, Diod. 20, 59. ἀν. εἰς τὴν αὐτοῦ φύσιν, wieder in seine gewöhnliche Natur verfallen, Plut. Pelop. 31. b) Früheres wiederholen, wie ἀναδραμῖν τοῖς χρόνοις, auf frühere Zeiten zurückgehn, Polyb. 1, 12, 6. u. öfter, Diod. 11, 67. ἀν. εἰς τι. auf etwas zurückkommen, Polyb. 5, 40, 4. κῦδος ἀναδραμῖν ἴμνω, den Ruhm weit umhohend besingen, Pind. Ol. 8, 72. c) von einer Handlungsweise zurückkommen, d. i. sich ändern, bes. sich bessern, Polyb. 2, 13, 4. 26, 3, 12. ἀναγ. transit. ἀναδραμῖν τι, etwas verbessern, wieder gut machen, ersetzen, wie ἐλάττωσιν, einen Mangel, Plut. moral. p. 2. C. Luc. adv. ind. 4. vgl. Wytenb. Eunap. p. 41. ἀναίρησις, εἰς, ἢ, (ἀναίρειν) das Aufbohren, Durchbohren, die Trepanation, Plut. Cat. maj. 9. 2) geböhrted Loch, hohler Durchgang, Plut. moral. p. 968. B. ἀναίρητος, ὄν, durchgebohrt, eingestochene Löcher habend, Synes. ep. 32. ἀναίρειν, (αἰρεῖν) mit dem Dreizack erschüttern, Arphis b. Athen. p. 175. B. ἀναίρειν, f. ψω, (αἰρεῖν) 1) abreiben, abkratzen. ἀναίρειν τὸ πρόσωπον τῆ χειρὶ, mit der Hand über das Gesicht fahren, Luc. Amor. 19. ἀναίρειν τὰς κύνας, die Hunde streicheln, in der Hofsprache: ablieben, Xen. cyneg. 6, 26. 2) abreiben, Geopon. 14, 17, 6. Theoph. Nonn. epit. 3. Med. sich einreiben, Arist. [I] ἀναίρειν, (αἰρεῖν) aufzwitzchern, Quint. Sm. II, 107. ἀναίρειν, ὄν, (ἀναίρειν) aufgerieben, angegraben. ἱμάτιον, ein aufgekraztes, rauhes Kleid, wie Sammet, Dioscor. 3, 40. ἀναίρειν, ὄν, (αἰρεῖν) mit zurückgestraubtem Haar, Porphyg.

ἀναίρειν, Pass., (αἰρεῖν) wieder Haare bekommen, Suid. ἀναίρειν, εἰς, ἢ, (ἀναίρειν) das Reiben, Jucken, Kratzen. 2) das Einreiben. ἀναίρειν, εἰς, ὄ, (ἀναίρειν) Umwölzer, Verwüster, Zerstörer, Antiph. p. 630. Dio Chrysost. p. 463. C. ἀν. τῆς νεότητος, Verderber der Jugend, Plut. moral. p. 5. B. ἀναίρειν, ἢ, (ἀναίρειν) Umsturz, Umkehrung, Umwälzung, Verwüstung, Zerstörung, Aussch. Plut. Plut. ἀναίρειν, εἰς, ὄ, (ἀναίρειν) Ernährer, Erzieher, ἀναίρειν, ἢ, (ἀναίρειν) das Auffüttern, Aufzucht; Ernährung, Erziehung, Plut. Tib. Gracch. 8. Hierocl. b. Stob. ἀναίρειν, ἢ, ἀναίρειν, spät. Frequentativformen v. ἀναίρειν, Philo de sept. mirac. 1. Dav. ἀναίρειν, ὄ, das Rückwärtslaufen, Antyll. Orib. 6, 22. ἀναίρειν, ὄν, (ἀναίρειν) unattisch, Phryn. p. 245. Eust. Ueb. die Betonung s. Goettl. p. 316. ἀναίρειν, att. ἀναίρειν, f. ξω, (αἰρεῖν) zurückwickeln, wieder auf- od. abwickeln. Metaphor. ἀναίρειν, λόγους πρὸς ἑαυτὸν, Reden ins Gedächtniß zurückrufen u. noch einmal überdenken, revoivete, Luc. Nigr. 7. ἀναίρειν, (αἰρεῖν) wieder bilden, umbilden, umgestalten, Antim. b. Suid. Med. sich ein Bild von einer Sache machen, sich vorstellen, sich im Geiste vergegenwärtigen, Plut. moral. p. 329. B. 331. D. Dav. ἀναίρειν, τό, gemachtes Bild, Vorstellung, Diog. L. 7, 61. ἀναίρειν, εἰς, ἢ, Umbildung, Einbildung, Vorstellung, Hesych. Suid. ἀναίρειν, ἢ, ὄν, ein Bild, eine Vorstellung gebend, τινός, von etwas, Simplic. ad Epict. p. 73. ἀναίρειν, f. άσω, (αἰρεῖν) aufstören, verwirren, in Unordnung bringen, Ar. Equ. 311. Ἄνανα, τὰ, Stadt in Grossphrygien, Hdt. 7, 30. ἀναίρειν, ὄν, (αἰρεῖν) ohne Schiffbruch zu leiden, Chrysost. [α] ἀναίρειν, ὄν, (αἰρεῖν) ohne Licht od. Glanz, unbeleuchtet, glanzlos, dunkel, Aesch. Pr. 1028. ἀναίρειν, ὄν, dor. st. ἀναίρειν, Aesch. Sophocl. ἀναίρειν, εἰς, (αἰρεῖν) = ἀναίρειν, Eust. II. p. 864, 31. ἀναίρειν, ὄν, (αἰρεῖν) poet. Nebenf. von ἀναίρειν, 1) nicht ausgesprochen, unaussprechlich, unerhört, unerwartet, Aesch. Sept. 879. Soph. Ai. 715. Eur. Ion 783. 2) sprachlos, stumm, still, Soph. Tr. 968. ἀναίρειν, ἢ, Sprachlosigkeit, Stummheit, Galen., von ἀναίρειν, ὄν, Adv. ἀναίρειν, (αἰρεῖν) sprachlos, lautlos, stumm, schweigend, Od. 5, 456. 10, 378. u. Epik., oft auch bei den Tragik. u. bei spät. Prosaik., namentlich bei Plut. Auch: geheim, in der Stille, im Verborgenen, Soph. Tr. 860. 2) unaussprechlich, dah. schrecklich, entsetzlich, Soph. Ai. 947., wo es jedoch auch für geheim, hinterlistig genommen werden kann, Jacobs del. epigr. p. 422. ἀναίρειν, Adv., (αἰρεῖν) ohne Fährgehd, ohne Schiffsfracht, Suid. ἀναίρειν, ὄν, (αἰρεῖν) ohne Flöte, ohne Flö-

tenspiel, *κῶμος*, *θυσία ἀναυλος*, ein Aufzug, ein Opfer ohne die herkömmlich festliche Begleitung der Flöte, d. i. freudlos, traurig, Eur. Phoen. 797. Plut. moral. p. 16. E. *ἀναυλα θύσω*, Opfer ohne Musik darbringen, ebend. p. 277. F. *ἀναυλαι ἔρωτες*, Liebe, die sich nicht durch Flötenspiel kund gibt, ebend. p. 406. A. 2) des Flötenspiels unkundig, Luc. Halc. 7.

ἀναυλόγητος, *ον*, (*ναυλοχέω*) in keinen Hafen, keinen sichern Ankerplatz, *ναύλοχος*, gebracht od. zu bringen, Lycophr. 745.; doch erklären Andere: ohne Schiffsmannschaft, u. leiten es von *ναύς* u. *λόχος* her.

ἀναυμάχητος, *ον*, (*ναυμαχέω*) ohne Seeschlacht, ohne zur See zu kämpfen, Lys. fr. 27. [α] *ἀναυμάχλου δίκη*, ή, Klage wegen Aussehenbleibens beim Seetreffen, wegen Nichttheilnahme daran, vgl. *λειποστρατίου*, *λειποταξίου δίκη*. *ἀναυμαχίου ὄφλειν*, der Nichttheilnahme am Seekampf überwiesen werden, Andoc. de myster. §. 74. Poll. 6, 8. Suid.

ἀναυξής, *ές*, (*αὔξω* mit dem *α* privat.) nicht zunehmend, nicht wachsend, Plut. moral. p. 912. A. 2) trans. kein Wachstum gehend, nicht gedeihlich, nicht als Nahrung dienend, Plut. Svll. 20.

ἀναυξισία, ή, (*ἀναύξητος*) Mangel an Wachstum. 3) Weglassung des Augments, Gramm.

ἀναυξισος, *εως*, ή, = das. vorberg. *ἀναύξητος*, *ον*, auch *ἀνασξήτη*, Adv. *ἀναυξήτως*, (*αὐξήσω*) = *ἀναυξής*. 2) ohne Augment, Gramm.

ἀναυξος, *ον*, = *ἀναυξής*, nicht wachsend, Plut. moral. p. 981. F.

ἀναύξω, f. *ἔξω*, durch die Präp. *ἀνά* verstärktes *αὔξω*.

ἀναυρος, *ον*, (*αὔρα*) ohne Luft, luftlos, windstill.

Ἄναυρος, ό, ein Fluss in Thessalien, Hes. sc. 477. Ap. Rh. 1, 9. Eur. Herc. f. 390. Er wurde bei spät. Dichtern zum Appellativum, und bezeichnete jeden Giesbach, Waldbach, Bergstrom, der durch Regengüsse entsteht, u. bei trockenem Wetter wieder versiegt, Anacr. 8, 2. Mosch. 2, 31. nach Meinekes sicherer Verbesserung, Schneid. Nic. Al. 235. Vgl. *Ἀχελώος*. [v-v]

(*ἄναυς*) gen. *ἄναος*, ό, ή, (*ναύς*) ohne Schiffe. *ναῖς ἄναες*, Schiffe, die nicht mehr Schiffe sind, zerstörte, Aesch. Pers. 677. Das Wort kommt nur an dieser Stelle vor. Vgl. Schaef. Eur. Hec. 610., dessen Bemerkung Lobeck paralip. 1. p. 229 sq. berichtigt.

ἀναυσία, ή, (*ναυσία*) das Freiseyn von Ueblichkeit, Suid.

ἀναυτήτω, f. *ἀναυτήσω*, aor. *ἀνηύτησα* u. *ἀνήυσα*, (*αὔτω*) anschreiben, laut ausrufen, spät. Epik., wie Ap. Rh. 4, 75. Opp. cyn. 4, 301. u. öfter bei Coluth. u. Nonn., auch Theocr. 4, 36. vgl. das zweite *ἀναυώ*. [v-v-v]

ἀναυγήν, *ενος*, ό, ή, (*αυγήν*) ohne Nacken, ohne Hals, Empedocl. bei Arist.

ἀναυώ, (*αὔω*, dörren) anzünden, anstrecken. Der Gebrauch des Worts ist noch nirgends belegt, wie auch Hemsterh. Luc. Tim. 6. bemerkt.

ἀναυώ, (*αὔω*, schreien) = *ἀναυτήτω*. Nur gebrauchl. im Aor. *ἀνήυσα* [v], Theocr. 4, 36. Ap. Rh. 4, 75.

ἀναφαιδρύνω, (*φαιδρύνω*) wieder blank machen, poliren, anfrischen, Anthol.

ἀναφαίνω, dor. auch *ἀμφαίνω*, f. *ἄνω*, (*φαίνω*) aufhellen, hell machen, leuchten od. auflodern lassen, in helle Flammen setzen, Od. 18, 310.

Gewöhnlich an den Tag, aus Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen; zeigen, darstellen; kund machen, enthüllen, offenbaren, *θεοπροπίας*, *επεσβολίας*, *ποδών ἀρετήν*, Hom. *ἀστρα ἀναφαίνων*, Sterne scheinen od. leuchten lassen, Xen. mem. 4, 3, 4. *ἀναφαίνων τινά*, Einen deutlich sehen lassen, Xen. conv. 4, 12. *ἀναφαίνων πόλιν*, in glänzendem Lichte erscheinen lassen, berühmt machen, Pind. Nem. 9, 29. Pyth. 9, 129. *ἀναφαίνων τινά βασιλέα*, Einen laut für den König erklären, Pind. Pyth. 4, 109. *ἀναφαίνω σε τῷ ὀνομάζω*, ich mache kund, dich so zu nennen, Eur. Bacch. 529. *θυσίας ἀναφαίνων*, Opfer darstellen, Eur. Iph. T. 466. *ἀναφαίνει γένος* *ἐκφύς τε δρᾶκοντος Πενθεύς*, es benennt Pentheus seinen Ursprung aus der Erde u. dass er vom Draehen stammt, Eur. Bacch. 533., wo zuerst der Accus. des Objekts steht u. dann die Partic. im abhängigen Satze, wie bei *δηλοῦν* u. ähnlichen, Viel häufiger als das Act. findet sich das Pass., dem sich neben *φανήσομαι* auch *φανοῦμαι* als Fut. u. neben *ἀναπέφασμαι* auch *ἀναπέφηνα* als Perf. zugesellt, im allgemeinen Gebrauch: an den Tag kommen, erscheinen, sichtbar werden, sich zeigen, besond. plötzlich u. glänzend erscheinen od. sich zeigen. *ἀναφαίνεται ἀστὴρ*, *πατρὸς ἄρουρα*, *ὀλεθρὸς*, Il. 11, 62. Od. 10, 24. Il. 17, 244. *ἀνεφάνη μοναρχος εὐών*, er wird sich plötzlich als Alleinherrscher, wird mit einem Mal Alleinherrscher, Hdt. 3, 82., wie *ἀνεφάνη δεσπότης*, Plat. Gorg. p. 484. A. vgl. rep. 4. p. 334. A. So oft bei Plat. u. Xen. Auch von Dingen, die der geistigen Anschauung plötzlich einleuchten: in die Augen springen, klar werden, Xen. de veetig. 1, 2. Bei Spät. findet sich auch das Act. in der intransit. Bdtg des Pass. gebraucht, wie *ἀνεφάνων ἑσπερος*, der Hesperus erschien, ging auf, Mus. 111. vgl. Kor. Heiod. 2. p. 187. Irrig nimmt man auch den Aor. 1. *ἀναφῆναι*, Hdt. 1, 165. als intransit. gebraucht, was beim Aor. nicht gestattet ist. Es steht derselbe dort intransit. Bdtg: sie schwuren nicht eher wieder nach Phokien zu kommen, als bis sie die ins Meer versenkte Steinmasse wieder ans Tageslicht gebracht hätten. Das Med. *διπλοῦν νίκην ἀναφῆναι* hat Pind. Isthm. 4 (3), 119., einen doppelten Sieg von sich stellte er ans Licht.

ἀναφαίρετος, *ον*, (*ἀφαιρέω*) nicht wegzunehmen, nicht zu entziehen, unentreissbar, Diod. Plat. Dion. Hal. Longin.

ἀναφαλάκρος, *ον*, (*φαλάκρος*) = *ἀναφαλάκρος*, kahlköpfig, Procl.

ἀναφαλάντιος, *ον*, ό, bei dem das Haar auf dem Vorderhanpt dünn wird, der eine Glatze bekommt, kahlköpfig, Luc. Tim. 47. philop. 12. u. öfter bei Poll. Die von Suid. getadelte Nebenform *ἀναφάλατος* haben die LXX.

ἀναφαλάντιος, *εως*, ή, Kahlköpfigkeit, Glatze auf dem Vorderhanpt, Arist. n. p. 3, 11.

ἀναφαλάντος, *ον*, (*φαλάντος*) s. *ἀναφαλάντιος*.

ἀναφάλαντμα, τό, = *ἀναφάλατιος*, LXX.

ἀναφανδά, Adv. (*ἀναφαίνω*) = *ἀμφαδέ*, *ἀμφαδόν*, Od. 3, 222. Ap. Rh. 4, 84. Quint. Cal. Manetho. Dass das Wort nicht als Adjectivform zu betrachten sey, zeigt Lobeck paralip. p. 156.

ἀναφανδόν, Adv. = *ἀμφαδόν*, Il. 16, 178. Hdt. 1, 46. Plat. Prot. p. 348. E. n. öfter, auch bei Plut. u. Luc.

ἀναφαντάζω, f. *άσω*, (*φαντάζω*) = *ἀναφανταίνω*, Basil. Die Bemerkung der Lexikographen, dass

das Med. sich oft bei Plat. finde, beruht auf einer Verwechslung mit dem Simplex *ἀνατάσσομαι*.

ἀναφέρω, fut. *ἀνοίσω*, aor. *ἀνήνεγκον*, ion. *ἀνήνεκα*, pf. *ἀνήνεγχα*, (*φέρω*, irr.) 1) hinauf od. herauf tragen, schaffen, bringen, holen, und zwar a) von der Fortbewegung körperlicher Gegenstände: auf eine Anhöhe, aus der Tiefe auf die Oberfläche, wie *Κίρβερον ἐξ Αἴδαο*, Od. 11, 625., von der Küste nach dem Binnenlande, wie *ἀνάγειν*, Hdt. 6, 30. Med. seine Habe hinauf schaffen, besond. um dieselbe in Sicherheit zu bringen, Hdt. 8, 32. 4, 36., auch aus dem Schiffe ans Land, Hdt. 3, 140. *τὰς πύλας ἀναφέρειν*, die Ruder in die Höhe bewegen, Thuc. 2, 84. u. eben so bei App. u. Arrian. *ἡ εἰρεσία ἀναφέρεται*, die Ruder werden bewegt, das Rudern geschieht, Plut. Demetr. 53. Anton. 24. *ὁδὸς ἀμαξιτὸς ἀναφέρει*, die Strasse führt hinauf, Xen. Hell. 2, 4, 10. Polyb. 8, 31, 1. b) von Dingen, die aus dem Innern eines Gegenstandes hervorgebracht werden: hervorbringen, wie *ἀνάγειν* u. *ἀναδιδόναι*, z. B. *ἀμα ἀναφέρειν*, Blut aufhusten und auswerfen, Plat. Cleom. 15. *φωνὰς ἀναφ.*, Laute hervorbringen, von sich geben, Plut. moral. p. 433. C. *σπασμῶν ἀναφ.*, Seufzer ausstossen, Plut. Alex. 52. *σπῆν χρηστὸν ἀναφ.*, keine gute Frucht hervorbringen, tragen, Plut. moral. p. 555. D., dah. *σπῆν* erzeugen, darstellen, ib. p. 388. C. *ἀναφέρει τι χροῖα*, es zeigt etwas eine Farbe, nimmt eine Farbe an, Plut. Phoc. 28. Med. *ἀνενεύσασθαι*, aus sich hervorbringen, nemlich *πνεῦμα*, aufathmen, anhaufen, Il. 19, 314. vgl. Butt. Lexil. 1. p. 263 f. Herm. Orph. p. 822. c) metaphorisch: emporbringen, erheben, *τινὰ ἐκ τινος*, Einen aus etwas, Thuc. 8, 97. Plut. Agis 5. *τινὰ εἰς Ὀλυμπον*, εἰς τοὺς Θεοὺς, in den Olymp, zu den Göttern erheben, Xen. conv. 8, 30. Plut. Pass. emporgehoben werden, Plut. moral. p. 950. B., gewöhnl. intrans., sich erheben, emporsteigen, wie *ἀναφ.* emporkommen, Plat. Ax. p. 365. A. Polyb. 9, 25, 8. Plut. moral. p. 127. D. Romul. 28. Cato min. 59., besond. sich erholen, sich stärken, Hdt. 2, 116. u. in gleicher Bdtg selten das Med., Hdt. 2, 86. Häufiger noch als das Pass. wird das Act. in dieser intrans. Bdtg gebraucht, Hdt. 3, 22. Dem. de Megalop. p. 210, 15. u. a. *ἐκ πληγῆς ἀναφέρειν*, von einer Wunde genesen, Plut. Romul. 18. *ἀντέφει τις ἐπιεὶς ἀμυδρὰ ἐκ τῶν παρθένων*, es flackerte noch ein Schimmer von Hoffnung auf, Plut. Alcib. 38. Die reflexive Ausdrucksweise *ἀναφέρειν ἑαυτὸν*, sich erholen, haben Spät., wie *Hel. n. a. 13, 12.* — 2) zurück bringen, zurück führen, zurück beziehen, überh. beziehen, *εἰς τι*, etwas auf etwas, Plat. Phaed. p. 76. D. u. a., seltener *πρὸς τι*, Polyb. 2, 43, 7., welches ausserdem auch bedeutet: etwas auf etwas anwenden, Dem. Leptin. p. 493, 2. *ἀναφέρειν τὴν αἰτίαν ἐπὶ τι*, die Schuld auf etwas schieben, Dem. Phil. 4. p. 140, 25. *ἀναφέρειν τι εἰς τινα*, etwas auf Eines beziehen, Einem etwas zuschreiben od. beimessen, Eur. Or. 76. u. sonst, Hdt. T. 23. Plut. Romul. 22. u. a. Auch ohne Objectaccusativ *ἀναφέρειν εἰς τινα*, sich auf Eines od. auf etwas beziehen, berufen, Plat. apol. p. 20. E. Alcib. 1. p. 111. A. u. öfter in diesen Reden, Phaedr. p. 237. D. Dem. coran. p. 302, 2. contr. Aphob. 2. p. 838, 14. *ἀναφέρειν τὴν ἀπόδοσιν εἰς τινα*, Einen als Zeugen für die Leistung der Zahlung anführen, Dem. adv. Phorm. p. 920, 26. β) auf Einen zurückführen, besond.

τὸ γένος, seinen Ursprung, den Stammbaum, Plat. Alc. 1. p. 120. E. Auch elliptisch *ἀναφέρειν εἰς Ἡρακλέα*, seinen Stammbaum auf den Herakles zurückführen, Plat. Theat. p. 175. A. u. a. vgl. Wyttentb. Euanap. p. 182. Schaeff. Lamb. Bos. p. 77. γ) etwas an Einen berichten, Hdt. 8, 69. Thuc. 5, 28., seltener *παρὰ τινα*, Hdt. 1, 47., auch *εἰς τι*, an einen Ort hin berichten, Hdt. 1, 91. u. 141.; überh. etwas bei Einem anbringen, Einem etwas zur Entscheidung vorlegen, in welcher Bdtg statt des Objectaccusativ auch *περὶ τινος* steht, Hdt. 3, 71. u. 80. 7, 149. u. statt *εἰς τινα* auch der Dat., wie *ἀναφέρειν τῷ δήμῳ περὶ τινος*, Polyb. 15, 8, 13. Endlich ohne Bezeichnung der Person: *ἀναφέρειν τι*, etwas berichten, besond. *χρησμών, μαντείαν*, einen Orakelspruch berichten, überbringen an denjenigen, der ihn hat einholen lassen, Plut. moral. p. 1116. E. 1117. A. 563. C. Auch überh. etwas anführen, Plut. Thes. 34. moral. p. 301. A. *οὐκ ἀναφέρειν τι λαβῶν* od. *πεπορισμένως*, ich gebe nicht an, dass ich etwas empfangen habe, Dem. adv. Spud. p. 1031, 8. u. 11. *ἀναφέρειν τι πρὸς τινα*, Einem etwas überreichen, überbringen, besond. einem Höheren, oft bei Polyb. — 3) wieder, von Neuem bringen, Pind. Nem. 11, 49. — 4) aushalten, ertragen, *κινδύνους*, Thuc. 3, 38. *πόλεμον, κλύδωνα, διαβολάς*, Polyb. 4, 59, 10. 1, 60, 10. 1, 36, 3. — 5) intransitiv, s. oben 1. c.

ἀναφεύγω, f. *ξομαι*, (*φεύγω*) hinauffliehn, Xen. An. 6, 4 (2), 24. Plut. Sert. 21. Crass. 29 u. öfter. 2) zurückfliehn, entfliehn, u. zwar a) von Personen, Plut. Pelop. 32. Lysand. 28. b) von der Veranlassung eines Gerüchtes: entweichend zurückgehn, Plut. Aem. Paul. 25. Dav.

ἀναφενκτικός, ἡ, όν, zum Entfliehn geschickt, Strabo.

ἀνάφενξις, εως, ἡ, das Entfliehn, Dio Cass. *Ἀνάφη, ἡ*, kleine Insel im ägäischen Meere, Ap. Rh. 4, 1716. [vv-]

ἀνάφης, ες, (*ἀφῆ*) unberührt, unberührbar, nicht zu fühlen, dah. unkörperlich, ohne fühlbare Substanz, Plat. Phaedr. p. 247. C. Plat. moral. p. 721. C. p. 947. B. p. 1114. A. Luc. ver. hist. 2, 12.

ἀναφθέγγομαι, f. *γξομαι*, Depon. med., (*φθέγγομαι*) laut ausrufen, laut aussprechen, laut her sagen, Polyb. 17, 5, 6. Plut. Thes. 24. Aem. Paul. 28. Caes. 46. u. sonst oft. Die in den Wörterbb. angegebene Bdtg: wieder schreien, antworten, ist weder dem Worte gemäss, noch aus irgend einer Quelle zu belegen.

ἀναφθειρομαι, Pass. (*φθειρώ*) *κατὰ τί θεῶν ἀνεφθάρης*; Ar. Av. 913. ein komischer Ausdruck, gebildet nach Analogie von *ἀποφθειροσθαι*. So wie nemlich dieses bedeutet: sich zum Henker od. Geier packen, so ist jenes zu erklären: wozu hat dich der Geier hieher geführt?

ἀναφλασμός, ός, *masturbatio*, Eupolis b. Suid., von

ἀναφλάω, f. *άσω*, (*φλάω*) mit und ohne den Zusatz *τὸ αἰδοῖον*, *masturbare*, *penem erigere*, Luc. de mort. peregr. 17. Lexiph. 12. *ἀναφλασμένος, erectio pene*, Aristoph. [άσω]

ἀναφλεγμαινώ, f. *μανῶ*, (*φλεγμαινώ*) durch Entzündung auflaufen, aufschwellen, Plut. Anton. 82.

ἀναφλέγω, f. *ξω*, (*φλέγω*) entzünden, entflammen, u. zwar a) eigentlich: *ἀν. πυρός* *αἴς*, der Flamme Licht entzünden, Eur. Tro. 320. Plut. moral. p. 681. C. b) gewöhnl. metaph. von Auro-

gung heftiger Leidenschaften u. Begierden. *ἀναφλέω*, die Neigung befeuern, Plut. Alcib. 17. Viel häufiger im Pass. hauptsächlich zum Zorne entflammt werden, in Zorn entbrennen, Plut. ep. 2. Plut. Pelop. 32., auch mit dem Zusatz *ὑπ' ὀργῆς*, Plut. moral. p. 798. F. *ἀναφλέεσθαι ὑπὸ λιμοῦ*, vom Hunger angespornt werden, Ael. n. a. 15, 2. *ἀναφλέεσθαι εἰς τὸ φιλότιμον*, zu Ehrgeiz entflammt werden, Plut. Nic. 7. *πρὸς ἀρετὴν ἀναφλέγεται τις τὴν ψυχὴν*, Jemandes Herz wird für Tugend entflammt, Plut. Dion 4. *ἀναφλέγεται δίψος*, es wird ein brennender Durst erregt, Plut. Anton. 47. *μνήμη, σοφία ἀναφλέγεται*, die Erinnerung, Gelehrsamkeit wird entzündet, Plut. moral. p. 765. B. Luc. fugit. 10. Dav.

ἀνάφλεξις, *εως, ἡ*, Entzündung, Entflammung, theils eigentlich, Plut. Lysand. 12., theils metaphor., Plut. moral. p. 681. C. *ἀναφλογίζω*, (*φλογίζω*) = *ἀναφλέγω*, Callim. ep. 67, 2. Meleag. *ἀναφλύω*, f. *ύω*, (*φλύω*) = *ἀναφλύω*. *Ἀνάφλυτος*, *ὁ*, ein Demos der attisch. Phyle Antiochis, Hdt. Xen. — Einw. *Ἀναφλύσιος*, auch mit obscöner Anspielung auf *ἀναφλάν* gebraucht, Ar. Ran. 427. u. sonst. *ἀναφλύω*, f. *ύω*, (*φλύω*) aufsprudeln, aufbrausen, aufwallen, wie kochendes Wasser, Il. 21, 361. [v. vgl. *φλύω*.] *ἀναφοβέω*, f. *ήσω*, (*φοβέω*) aufschrecken, erschrecken, Ar.

ἀναφοιτάω, f. *ήσω*, (*φοιτάω*) hinaufgehn, zurückgehn, Nic. *ἀναφορά*, *αἶς, ἡ*, (*ἀναφέρω*) 1) gewöhl. die Beziehung, u. zwar a) im Allgemeinen: die Beziehung, die Richtung auf ein Ziel, Plut. moral. p. 558. F. 1035. D. *ἀναφορά πρὸς τὸ τέλος*, die Beziehung auf seinen Zweck, Plut. Demetr. 1. moral. p. 54. D. *τὴν ἀναφορὰν ἔχει τι πρὸς τι* od. *ἐπὶ τι* (Polyb. 4, 28, 3. Plut. moral. p. 1071. A.), auch *γίνεται ἀναφορά τιος πρὸς τι* od. *ἐπὶ τι* (Polyb. 1, 3, 4. Plut. moral. 1070. F.), es wird etwas auf etwas bezogen, ist auf etwas gerichtet, bezweckt etwas. *ποιούμαι τὴν ἀναφορὰν πρὸς τι* od. *ἐπὶ τι*, mein Streben, mein Augenmerk ist auf etwas gerichtet, Polyb. 5, 105, 5. 2, 17, 2. b) das Beimessen, Zuschreiben, Anrechnen, hauptsächlich einer Schuld, wie *ἴστω ἡμῖν ἀναφορὰ τῆς ξυμφορᾶς*, ich kann das Unglück auf Einen schieben, was aber, wie man aus der Erwiderung v. 415. sieht, auch in dem Sinne genommen werden könnte: es gibt ein Mittel für mich, aus dem Unglück loszukommen, Eur. Or. 414. *ἵπολιπτεσθαι ἐαυτῷ ἀναφορὰν*, sich einen Ausweg offen erhalten, um die Schuld auf einen Andern zu schieben, Dem. coron. p. 301, 24. *ἴστω μοι ἀναφορὰ εἰς τινα περὶ τιος*, ich kann an Einen Regress nehmen wegen etwas, Dem. c. Timocr. p. 704, 8., doch auch ohne den Nebenbegriff der Schuld, *τὴν ἀναφορὰν ἔχει εἰς τι*, einem Umstande beimessen, zugeschrieben werden, Herod. 1, 5, 23. *τῶν καλῶν ἀναφορὰν ἔχει τι εἰς τινα*, das Lob od. Verdienst von etwas wird Einem zugeschrieben, Herod. 5, 1, 12. c) die Verweisung an Einen, u. zwar aa) die Verweisung auf einen Gewährsmann, die Anführung einer Autorität, Theophr. char. 8, 7. Hermogen. *περὶ δεινότητος*. p. 58. bb) das Ueberlassen zur Entscheidung. *τὴν ἀναφορὰν ποιεῖσθαι πρὸς τινα* od. *ἐπὶ τινα*, an Einen berichten, Einem etwas zur Entscheidung übertragen, Polyb. 5, 26, 5. Diod. 18, 41.

γίνεται ἀναφορὰ τιος πρὸς τινα, es wird Einem etwas zur Entscheidung übertragen, Polyb. 6, 17, 6. u. öfter, auch *ἐπὶ τινα*, Polyb. 22, 13, 6. d) die Wiederholung eines u. desselben Wortes in den einzelnen Gliedern eines Satzes, Demetr. de elocut. 141. 2) das Aufsteigen, sowohl von Fischen, die aus der Meeresiefe nach der Oberfläche kommen, Arist., als auch von Dünsten, die in die Luft steigen, Plut. moral. p. 893. C., auch: aufsteigender Dunst, ib. p. 894. A. 3) das Emporbringen, Verbessern, Wiedergutmachen. *ἀναφορὰν ἐμπροστίματος οὐκ ἔχειν*, kein Mittel zur Wiedergutmachung des Fehlers darbieten, Plut. Phoc. 2. 4) das Darbringen, LXX. (NB. *ἀναφορὰ αἵματος*, das Blutspeien, führen alte Lexikographen ohne Bezug an. Für die übrigen in den neueren Wörterbüchern angeführten Bedeutungen, nemlich das Aufheben, Emporrichten; — das Nachlassen, Ueberlassen, Abtreten; — Abspannung, Erholung; — das Einbringen, der Ertrag; — finde ich bei keinem der Schriftsteller, die das Wort gebraucht haben, Belege.)

ἀναφορός, *έως, ὁ*, (*ἀναφέρω*) Heber, Träger; jedes Werkzeug, an dem etwas aufgehängt, gehalten u. getragen wird, bes. Tragband, Riemen, Gurt, Seil; auch der über den Nacken laufende, auf beiden Schultern ruhende Waagbalken, an dessen beiden Enden Lasten im Gleichgewicht getragen werden, Paralip. Suid. Eust., vgl. Boettiger Amalth. p. 324.

ἀναφορέω, = *ἀναφέρω*, in die Höhe bringen, hinauf tragen, Hdt. 3, 111. *τὴν ψάμμον ἄν, ἀναφορέω*, Sand aufwühlen, Hdt. 3, 102.

ἀναφορικῶς, *ἡ, ὄν, Adv.* *ἀναφορικῶς*, 1) bezüglich, in Bezug stehend, sich beziehend; bei Gramm. *relativ*. 2) bei Aerzten: wer Blut, Schleim u. dgl. auswirft, Dioscor. 3) bei Astronomen: den Aufgang der Gestirne betreffend, *ἀναφορον, τὸ*, = *ἀναφορός*, Ar. Eccles. 860. Ran. 8.

ἀναφορίζω, fut. *ύσω*, (*φορίζω*) ion. *ἀναφύρω*, Hippocr. *ἀναφράννυμι*; f. *αἶω*, (*φράννυμι*) etwas Versperrtes wieder öffnen, Themist. or. 7. p. 91. B. *ἀναφράζομαι*, f. *άσομαι*, med. (*φράζομαι*) wieder betrachten od. erkennen, Od. 19, 391. *ἀναφράσσω*, (*φράσσω*) = *ἀναφράννυμι*. *ἀναφρίσσω*, att. *φρίττω*, f. *φρίξω*, (*φρίσσω*) aufschauern, *ἀνάφραις*, die Borsten aufsträuben, Opp. hal. 4, 599. Arist.

ἀναφροδίτα, *ἡ*, Mangel an Liebreiz, Philostr. p. 335. 2) Mangel an verliebter Neigung, Mangel an Neigung zum Liebesgenuss; von *ἀναφροδίτος*, *όν*, (*ἀφροδίτη*) 1) ohne Liebreiz, nicht reizend, keine Annehmlichkeit gewährend, *invenustus*, Plut. Anton. 4. 2) ohne Liebesgenuss, Plut. moral. p. 751. E. 972. D. *ἀν' εἰς εἰς τὰ ἐρωτικά*; mir wird bei Liebeshändeln kein Genuss, ich habe kein Glück in der Liebe, Lam. dialog. deor. 15, 2. 3) ohne Sinn für Liebe, nicht zur Liebe geneigt, nicht verliebt, Plut. moral. p. 57. D.

ἀναφρονέω, (*φρονέω*) wieder vernünftig werden, wieder zu sich od. zu Verstande kommen, Xen. An. 4, 8, 21.

ἀναφροντιζώ, fut. *ίσω*, att. *ίσω*, (*φροντιζώ*) genau, hin und her überdenken, überlegen, Pind. Ol. 1, 111. Luc.

ἀνάφρος, *όν*, (*άφρός*) ohne Schaum, nicht schäumend, Hippocr.

ἀναφυγή, ἡ, (ἀναφυγή) das Zurückfliehn, Entfliehn, Entrinnen, Aesch. Choeph. 935. ἀναφυγήν ἔσω τῷ, Einem Gelegenheit zum Entweichen geben, Plut. Aem. Paul: 16.

ἀναφυγῶντες, ὄν, stand sonst Themist. 21. p. 261. b., wo Dind. ἐν ἀναφυγῶντες hergestellt hat, ἀναφυγῶντες, εως, ἡ, = ἀναφυγή, Plut. legg. 4. p. 713. E.

ἀναφυγῶν, fut. ἄσω = ἀναφυγῶν, Theophr. Dioscor. [ἄσω]

ἀναφυγῶν, (φύγω) daran od. darunter mengen, τι τῶν, etwas unter etwas, etwas mit etwas anmachen. Am häufigsten im Part. perf. pass. ἀναφυγῶντος, vormengt, durch einander gemengt, Hdt. 1, 103., τῷ, mit etwas, oft bei Plut., welcher statt des Dativs auch πρός mit dem Accus. hat, Dion 41. ἀναφυγῶντος αἵματι, mit Blut beledet, über und über blutig, Hdt. 3, 157. Eur. Bacch. 741. ἀναφυγῶν τινὰς εἰς, Einige unter Andere mengen, Themist. p. 260. C. [ῶ]

ἀναφυσῶν, f. ἡσω, (φυσῶν) aufblasen, d. i. a) durch Blasen in die Höhe treiben od. zum Vorschein bringen, u. zwar aa) etwas in die Luft blasen, wie ὄνον; Philostr. p. 800., von feuer-speienden Bergen: gewaltsam austossend, auswerfen, Plut. Phaedr. p. 113. B. bb) ein Lied ausstimmen, vom Flötenbläser, Athen. 8. p. 351. E., vom Schwane, Philostr. p. 780. cc) aufblähen. Pass. aufgebläht, aufgeblasen werden, stolz werden, Xen. Cyr. 7, 2, 23. Hell. 7, 1, 24. Dav.

ἀναφυσημα, τό, daß Ausstossen des Athems, das Pusten, Luc. philop. 3. 2) alles aus der Tiefe gewaltsam Hervordringende, Arist. der Ausbruch eines feuer-speienden Berges, Polyb. 34, 11, 17. u. 18. [ῶ]

ἀναφυσησῶν, εως, ἡ, das Aufblasen, d. i. a) ein Stoss in die Flöte, Ansatz zum Flötenblasen, Pausan. b) das Hervortreiben von Dünsten u. anderen Dingen aus der Tiefe, Arist. [ῶ]

ἀναφυσητικός, ἡ, ὄν, zum Ansatz beim Flötenblasen gehörig, Eust.

ἀναφυσιῶν, (φυσιῶν) poet. verstärkte Nebenform von ἀναφυσῶν, von den Delphinen, die Wasserstrahlen aus der Nase emporblasen, Hes. sc. 211. δόγμα ἀναφ., beengt aufathmen, Ap. Rh. 2, 431.

ἀναφύσσει, εως, ἡ, (ἀναφύω) das Wiederwachsen, Ael. n. a. 12, 18.

ἀναφύτω, (φύτω), wieder anpflanzen, wieder beäuen, Labb. gloss.

ἀναφύω, (φύω, irr.) 1) in den transit. Formen des Praes. u. Imperf., Futur. u. Aor. 1. act.: a) aufwachsen, aufschliessen lassen, rasch u. üppig erzeugen, auch metaph., wie πλῆθος οὐνοφαντῶν, Plut. Aristid. 26. ἐπιθυμίας, Begierden in sich aufsteigen lassen, Plut. Arat. 49. b) wieder wachsen lassen, καρπούς, Plut. moral. p. 379. C. τὸ ἄλλοτερον, sc. μέρος τοῦ σώματος, ein fehlendes Glied reproduciren, Ael. n. a. 1, 27. 2) in den intransit. Formen des Praes. u. Impf. med., des Fut. ἀναφύσσωμαι, des Aor. 2 ἀνέφην, des Pf. u. Plusqf. ἀναφύσθηκα, ἀνεφύσθηκα, a) aufwachsen, aufschliessen, u. zwar eigentl. von Pflanzen, Hdt. 4, 58. Plut. Polit. p. 272. A., von einem Walde, Plut. Artax. 18., von einem Berge, Plut. Arat. 16., aber auch von Personen, Plut. Themist. p. 180. C., u. von Zuständen, wie ἀναφύσθησαν διαβολαί, δίκαι, es erheben sich gegen Eimen übele Beschuldigungen, Prozesse, Plut. Thes. 17. Pericl. 37. b) wie-

I. Th.

der wachsen, von den Haaren, Hdt. 5, 35. [ῶ, ῶσω]

ἀναφώνω, f. ἡσω, (φωνῶ) ausrufen, laut rufen, laut hersagen, declamiren, oft bei Plut., einzeln auch bei Arist. u. Polyb.; auch die Stimme üben durch Declamiren, Plut. moral. p. 130. C. ἀναφώνειν τῶν βασιλέων, Einen zum König ausrufen, Plut. Demetr. 18. τὰ ἀναπεφωνημένα, Declamationen, Plut. moral. p. 30. E. Dav.

ἀναφώνημα, τό, Anruf, Plut. Mar. 19., laut ausgesprochene Benennung, Plut. Pomp. 13.

ἀναφώνησις, εως, ἡ, das laute Rufen u. die dadurch bewirkte Uebung der Stimme, Plut. moral. p. 1071. C., die Anbringung eines Toastes, Plut. Brut. 24.

ἀναφωτῆς, ἴδος, ἡ, (φῶς) Fenster, Nicet.

ἀναχάζω, f. ἄσω, (χάζομαι, irr.) zurückweichen machen, zum Weichen bringen, zurücktreiben, zurückdrängen, Eind. Nem. 10, 129.; aber bei Xen. An. 4, 1, 16. steht das Act. in der Bdtg des Med. ἀναχάζομαι, weichen, zurückgehen, sich zurückziehen vor dem Feinde, überh. zurücktreten, umkehren, oft bei Hom., häufig noch mit dem Zusatz ὀπίσω, ἐξοπῖσω u. ἄψ, auch bei Xen. An. 4, 7, 10. Cyr. 7, 1, 34., während sonst in Prosa dafür ἀναχωρῶ gebräuchlich ist.

ἀναχάινω, ungebräuchl. Praes., von welchem die Temp. zu ἀναχάσω hergeleitet werden.

ἀναχαιτίζω, f. ἴσω, (χαιτῆ) eigentl. von einem kräftigen, muthigen Ross: die Mähnen emporsträuben, aufliegen lassen, Plut. moral. p. 150. A. Dion. Hal. antiqu. 5. Auch als Zeichen der Widerspänstigkeit: sich sträuben, Eur. Rhes. 780. ἀναχαιτίζω τὴν κόμην, mein Haar fliegt herum, Philostr. p. 863. θάλαττα ἀναχαιτίζουσα, hochgehendes, wildbewegtes Meer, Philostr. p. 835. Metaph. von Menschen: zum Gefühl seiner Kraft kommen u. darum sich sträuben, Plut. Demetr. 34. moral. p. 794. D. ἀναχαιτίζω πράγματων, sich frei fühlen von Geschäften, Plut. Anton. 21. s. Schäf. tom. 6. p. 415. 2) umstürzen, umwerfen, das Oberste nach unten kehren, Eur. Hipp. 1232. Bacch. 1070. Dem. Ol. 2. p. 20, 27. Anaxandr. b. Athen. 11. p. 481. F. 3) ἀναχαιτίζω τὸν δρόμον, den Lauf hemmen, Luc. tragop. 305. lexiph. 15. Dav.

ἀναχαιτίσμα, τό, steht Plut. moral. p. 611. F. in einer verderbten Stelle u. in unsicherer Bdtg. Wyttenb. verbessert daselbst ἀναχαιτίσασα.

ἀναχαιτισμός, ὁ, Hemmung, Jo. Lyd.

ἀναχάλασμός, ὁ, (ἀναχάλω) das Nachlassen, Plut. moral. p. 909. D.

ἀναχάλαστικός, ἡ, ὄν, nachlassend, die Spannung vermindernd, mildernd, lindernd, Dioscor.

ἀναχάλω, f. ἄσω, (χάλω) nachlassen, abspannen, losspannen, lindern, erleichtern, Polyb. Plut. Ap. Rh. ἀναχάλων τὰς τῶν μῶν συντάσεις, die Muskelspannungen lindern, Athen. 1. p. 24. C. [ἄσω]

ἀναχάραξις, εως, ἡ, das Aufkratzen, gewaltsame Auf- u. Losreißen, Plut. moral. p. 979. C., 1080. A., das Heraustreiben, ib. p. 396. C., von ἀναχάρασσω, att. ἀναχάραττω, f. ἄσω, (χάρασσω) aufkratzen, aufreißen, Plut. moral. p. 913. E.; gewaltsam hervortreiben; ἀήρ ἀναχάρασειόν, Luft erzeugt den Rost, Plut. moral. p. 396. A. Ἀναχάραξις, ἴδος u. ἴος, ὁ, ein vornehmer Skythe, der zu Solons Zeit Athen zu wissenschaftlichen Zwecken besuchte, Hdt.

ἀναχάσσω, aor. ἀνέχωνον, pf. ἀνέστηνα,

(χάσκω, irr.) aufgähnen, den Mund weit öffnen, Ar. Av. 605. Luc. ver. h. 2, 1.; überh. anklopfen, sich aufthun, Plat. moral. p. 907. A. **ἀναχωνός**, (χωνός) auflockern, auflösen, Suid. **ἀναχειρίζομαι**, Depon. med., (χειρίζω) kommen, hindern, Dio Cass. **ἀναχλύσσωμαι**, Depon. med., (χλύσσω) anfluten, auswerfen, Hippocr. **ἀναχίω**, f. ἀναχίω, aor. ἀνάχισα, (χίω, irr.) aufgiessen, dran giessen; ausgiessen, ergiessen. Gewöhnl. im Pass. sich ergiessen, sich verbreiten, von Flüssigkeiten, Plat. moral. p. 1078. D. Aem. Paul. 14., von einem Gerüchte, ib. 24. Med. um sich verbreiten, Plat. moral. p. 321. D. **ἀναχλαύω**, (χλαύω) wie eine χλαύνα überziehen od. umhängen, χρῶσι χιτώνας, Nonn. **ἀναχλαύω**, (χλαύω) wieder erwärmen, wieder warm machen, Arist. **ἀναχρᾶνω**, (χρᾶσι) das erste Milchhaar wachsen lassen. Pass. ἀναχρᾶνίσθαι τριμί, von einem Schweine, über u. über mit Borsten bewachsen, Ar. Ach. 791. **ἀναχρᾶσι**, = ἀναχρᾶνω. **ἀναχρῆσι**, ἢ, (ἀναχρῆσι) das Ergiessen, der Erguss. ἀναχρῆσι τῆς Αἰτίας, Ausbrüche des Aetna, Longin. p. 129. **ἀναχρῶσι**, (χρῶσι) 1) den Chortanz beginnen, sich zum Chortanz erheben, Ar. Thesm. 994. Eur. Ion 1079. vom Aether, der gleichsam im Chortanz kreist. 2) im Chortanz aufführen od. darstellen, wie δρῶμα, βᾶχιον, στεφανοφορίαν, θίασον, Eur. Baech. 482. 1151. Herc. f. 783. Phoen. 1744. 3) wie im Chortanz bewegen od. herumtreiben. ἀναχρῶσι τῶν Ἐρῶν, einen durch die Erinyon herumjagen, von den Erinyon verfolgen lassen, Eur. Or. 581. **ἀναχρῶσι**, älteres regelmässiges Praes. st. des gewöhnl. irreg. ἀναχρῶννυμι, w. m. s., Luc. lexiph. 2. **ἀναχρῶσαι**, führen die Glossatoren aus Thuc. an als im Sinne von διαφθείρω gebraucht, weshalb Hemsterh. Thuc. 1, 125. ἀναχρῶσαντο st. διαφθῆσαντο zu lesen vorschlug. Das Wort findet sich bei Dio Cass. p. 514. **ἀναχρῆπτομαι**, Depon. med., (χρῆπτομαι) aufhusten, auswerfen, Suid. Dav. **ἀνάχρημι**, εως, ἢ, das Aushusten, Auswerfen, Hippocr. Galen. **ἀναχρονίζω**, (χρονίζω) in eine andre, bes. unrichtige Zeit versetzen, die Zeiten verwechseln, Schol. Eur. Phoen. 861. Valck. Phoen. p. 708. Dav. **ἀναχρονισμός**, ὁ, Verwechslung der Zeiten, Valck. Eur. Phoen. 861. Lobeck Soph. Ai. p. 407. ed. 1. **ἀναχρῶννυμι**, f. χρᾶσι, (χρῶννυμι, irr.) anfärben, eine Farbe geben, Plat. moral. p. 930. F., bes. voranreinigen, beschmutzen, ib. p. 89. D. Dav. **ἀναχρῶσις**, εως, ἢ, das Anfärben, die Ansteckung, Plat. moral. p. 53. C. **ἀναχρῶμα**, τό, (ἀναχρῶσι) das Ergossene, Ausgegossene, jede weitverbreitete Flüssigkeit, wie z. B. ἀν. αἰθέριον, das Meer des Aethers, Nicom. music. p. 6. bes. Stellen, in die das Meer sich bei der Fluth ergiesst, aestuaris. **ἀναχρῶτες**, εν, (ἀχρῶσι) ohne Spreu, nicht mit Spreu gemischt, Poll. [ἀχρῶ] **ἀνάχρῆσις**, εως, ἢ, (ἀναχρῶσι) das Ergiessen, Ausbreiten, Plat. Mar. 25. 2) = ἀνεσις, Schlafheit, 1 Petr. 4, 4. 3) = ἀνάχρημα, Strab. **ἀνάχρημα**, τό, (ἀναχρῶσι, ἀναχρῶννυμι) Aufwurf von Erde, das Aufgeworfne, ein aufgeworfener Erdwall, Grabenrand, Schol. Vict. Il. 13, 368. Dav.

ἀναχωμᾶσιζω, ein Aufwurf von Erde machen, Eust. Il. p. 652, 29. Dav. **ἀναχωμᾶσιζομαι**, ὁ, das Aufwerfen eines Erdwalls, Suid. **ἀναχωνέω**, (χωνέω) umgiessen, umschmelzen, Strab. **ἀναχώννυμι**, f. χώνσι, (χώννυμι, irr.) aufschütten, aufdämmen, ὄδον, einen Weg durch Schutt, durch Aufschütten erheben, Dem. adv. Culliel. p. 1279, 20. ἀν. τάφους, Grabhügel aufschütten, Luc. Texar. 43. **ἀναχωρέω**, f. ἴσσω, (χωρέω) 1) zurückgeh, zurücktreten, zurückweichen, sich zurückziehen, hauptsächlich von Kriegern, die vor dem Feinde zurückweichen od. freiwillig abziehen, oft bei Homer zuw. noch ἀπ. hinsesetzt, wie Hdt. ἐκίω u. die Attik. zuweilen εἰς τοσπίου u. κάλω. Ist oft bei Thuc. Xen. Plat. Dem. u. a., auch bei Eur. u. Ar. ἀναχωρεῖν ὑπὸ τῶν, sich vor Ebnem, von ihm geächtigt zurückziehen, Hdt. 5, 61. Aber auch von anderen Personen als von Kriegern: zurücktreten, d. i. a) auf die Seite treten, sich entfernen, Plat. Phaed. p. 175. A. u. oft bei Herodian, besond. auch sich von Geschäften zurückziehen, oft bei Polyb. ἀναχωρησῆς τόπος, entlegener, einsamer Ort, Herod. ἀναχωρησῆς δαμάτιον, entlegenes Zimmer, Heliod. ἀναχωρησῆς δῆμα, abgekommener, obsoletter Ausdruck. Dion. Hal. πολιματίον ἀναχωρησῆς ἀπὸ τῆς θαλάττης, ein vom Meere abgelegenes Stückchen. Polyb. 2, 11, 16. b) ausweichen, Plat. rep. 7, p. 528. D. Phaed. 83. A. c) vor Abscheu zurücktreten, zurückchauen. 2) weiter gehend fester u. gesetzlicher Folge. ἢ βασιλείᾳ ἀναχωρησῆς εἰς τὴν παιδεία, das Reich fiel an den Sohn, Hdt. 7, 4. Dav. **ἀναχωρήμα**, τό, das Zurücktreten, z. B. ἐν Μέρει in Folge eines Erdbebens, Arist. 2) entlegener Ort, secessus. **ἀναχωρήσις**, εως, ἢ, das Zurückgeh, sowohl freiwilliges, als gezwungenes, dah. Rückzug, Abzug, auch Rückkehr, Hdt. Thuc. u. a. τῆς ἀναχωρήσῆς παιδείας, den Rückzug bewerkstelligen, auftreten, Polyb. Plat. u. a. ὁ ποταμὸς τῆς ἀναχωρήσῆς ποταμοῦ, der Fluss tritt wieder zurück, Diod. 1, 10. 2) Zurückgezogenheit, Plat. 3) Ort, wohin man sich zurückziehen kann, Zufluchtsort, Retirade, Thuc. 1, 90. Dem. de fals. leg. p. 354. **ἀναχωρητίον**, Adi. verb. von ἀναχωρέω, darf zurückgeh, Plat. Crit. p. 51. B. **ἀναχωρητής**, οὔ, ὁ, ein Zurückgetroter, der sich von Staatsgeschäften od. aus der menschl. Gesellschaft zurückgezogen hat, Einsiedler, Anachoret, KS. **ἀναχωρητικός**, ἢ, ὁ, zum Weichen, zum Zurückgeh geneigt, Arrian. **ἀναχωρίζω**, f. ἴσω, att. ἴω, (χωρίζω) zurückstellen, zurücktreten lassen, sich zurückziehen lassen, öfter bei Xen. **ἀναψάθωλον**, (ψάθωλον) durch Betastung gerichten, Bekk. An. p. 9. **ἀναψάθωλον**, (ψάθωλον) aufwachsen, Eust. Lycophr. 344. **ἀναψάω**, f. ἴσω, (ψάω) aufwischen, d. i. mit Welle, einem Schwamm u. dgl. auffangen, wie ἀνασπογγίζω, Ctesias. **ἀναψηφίζω**, f. ἴσω, att. ἴω, (ψηφίζω) abstimmen lassen, eine bereits entschiedene Sache wieder verschätzen u. nochmals darüber abstimmen lassen, Thuc. 6, 14. Dav.

ἀναψυχῆς, εως, ἡ, neut, abermalige Stim-
mensammlung od. Abstimmung, abermaliges Ver-
nehmen u. Verhandeln einer Sache. Das Wort
führt Bgd. an, aber ohne Angabe der Quelle, aus
der es genommen ist.

ἀναψυξω, f. ξω, (ψύξω) = ἀναψάω.

ἀναψυξω, εως, ἡ, (ἀναψύω) das Anzünden, Plut.
moral. p. 400. B.

ἀναψυκτό, ηρος, ὁ, (ἀναψύω) Abkühler,
Erfrischer, Mittel zur Erholung, Eur. Androm.
A. f. 27, 3.

ἀναψυκτικός, ἡ, ἐν, abkühlend, erfrischend,
αψυκτικός, Galea.

ἀναψυξες, εως, ἡ, Abkühlung, Erfrischung,
Erquickung, Erholung, Strab.

ἀναψυχή, ἡ, Abkühlung, Erfrischung durch
durchstreichende Luft, Plat. legg. 11. p. 919. A.
Plat. Pericl. 34., Erholung, Recreation, Plut.
conv. p. 176. A., πόνων, κούων, Erholung von
Mühen, von Unglück, Eur. Ion 1604. Suppl. 615.
2) das Durchstreichen der Luft, Luftschöpfen, Plat.
Tim. p. 84. D. Athen. 1. p. 24. E.

ἀναψυξω, f. ψύξω, (ψύξω) der fischen Luft
zusetzen u. so abkühlen u. erfrischen, ἀνδρω-
πιος, Od. 4, 668. Bion 1, 85. δέμας ἰδάσσει,
Ap. Rh. 2, 939. ἴλαος, die brennende Wunde kühl-
en, H. 5, 795. τοὺς ἵππους, die Pferde abkühlen,
Plat. Aem. Paul. 25: τὸν ἰδρωτῶν κῶν ἵππων,
den Schweiß der Pferde abtrocknen lassen, Plut.
Syll. 29. τὰς ναῦς, die Schiffe trocken lassen,
Hdt. 7, 59. Xen. Hott. 1, 5, 10. τὰς αὐλάδας,
die Vorhänge trocken, Plut. Themist. 30. vgl.
Hemsterh. Luc. contempl. 23. Metapher. erfrischen,
πῶλον τροφ., H. 13, 84. Plat. Cratyl. p. 399. E.

ἀναψυξεν θηλόπουν βάσιν, die zarten Füße im
Wasser erfrischen, Eur. Iph. A. 421. ἀναψυξεν
καὶ πόνων, Einem Erholung gewähren von Mühen,
Eur. Hel. 1100. Pass. ἀναψύξασθαι, abgekühlt
werden, Plat. Tim. p. 70. D., getrocknet werden,
H. p. 78. E., erfrischt werden. ἀνίψυξαν φίλον
τροφ., ihr Herz war erfrischt werden, H. 10, 575.

Gewöhnlich: sich erholen, Xen. Hott. 7, 1, 19.
Spätere Dicht. gebrauchen auch das Act. in die-
sem intrans. Bdtg: sich abkühlen, sich erholen,
Maced. ep. 59, 8. Nic. ther. 312. Aber bei Diod.
t. 2. p. 627. ἀπὸ τῆς καταπλήξεως ἀναψυξάμενον
bezeichnet nicht bloss die sonst ganz ungewöhn-
liche Medialform, sondern auch das Unpassende
des Tropus, indem, wie aus allen angeführten
Stellen erhellt, das Verbum nur Erholung von Er-
müdung u. Anstrengung bedeutet, nicht von Schrek-
ken, und es ist dort mit Suid. ἀναλεξαμένον zu
lesen; vgl. ἀναλίγω. [5]

ἀνδαίω, poet. st. ἀναδαίω, Aesch. Ag. 312.
Ἀνδαία, αἰ, γὰ, Stadt in Indien, Arr.
Ἀνδαία, ἡ, Stadt in Messenien, Strab.

ἀνδάνα, (ἦδος, ἦδομαι) imperf. ἦνδανον, bei
Hom. auch ἦνδανον, b. Hdt. auch ἰνδανον, fut.
ἰδήω, Hdt. u. Ast., aor. ἔαδον, daneben hat
Hom. den Aor. ἰνδον (d. i. ἰψαδον), der wie
ἰδον [-ω] bloss poet. ist, perf. ἴδα, dor. ἰάδα,
Theoc. 27.-22., wo aber die Lesart nicht fest
steht u. Meineke ἰάσαι statt ἰάδα zu lesen vor-
schlägt, gefallen, behagen, wohlgefallen, meist io-
nisch und dichterisch, im Gebrauch fast einerei-
mit dem regelm. ἦδομαι, die Construction aus-
genommen; bei Hom. immer m. d. Dat. pers. ἰ-
νδάει μοι, ebenso bei Hdt. Bei Hom. auch mit
doppeltm. Dat. des Objects, wie Ἀγαμέμνωνι ἦ-
δονο θυμῷ, H. 1, 24. ὡς γὰρ νῦ τοι βῦαδε θυ-

μῷ, Od. 16, 28. εἰ σπῶν κρηδὶς ἄδω, Od. 20,
327., aber Od. 16, 398: Ἰφιδάνατῃ ἦνδανον μῶ-
δομαι ist der zweite Dativ ein instrumentalis: er
gefiel ders. Penel. durch Reden. Bei Hdt. 5, 39,
nimmt man den Ausdruck Σπαρτιαστῶν ἀθήσας in
der ungewöhnl. Bdtg: du wirst den Spart. einen
Gefallen thun, was unnötig ist, da die gewöhnl.
Bdtg: du wirst die Spartaner zufrieden stellen,
ebenso gut passt. Von Theogais an findet sich
das Wort zuweilen auch mit dem Accus., nach
Analogie von ἀρίστω, in der Bdtg: aufrieden stel-
len, erfreuen, wie οὐδ' ὁ Ζεὺς ἴων παύσας ἀνδ-
εῖναι, Theog. 26. vgl. das. Brunck nad Wüstem.
Theoc. 27, 22. nebst den dort Angeführten. Ein
Med. ἀνδάνασθαι in gleicher Bdtg mit dem Act.
findet sich bei Archias ep. 16. u. fragm. Pythagor.
p. 749 Gale. Das Wort findet sich ausser Hom.
u. Hdt. auch bei episch., lyr., eleg. u. dramati-
schen Dichtern häufig; in attisch. Prosa aber ist
es angebräuchlich.

ἀνδάτωρ, ηρος, ὁ, ἡ, neut. plur. ἀνδάτορα,
πόνων ἀνδάτορα, Mühen übernehmend, führt Plat.
moral. p. 965. A. aus Aesch. Prom. sol. 180. an,
wo als wechselnde Lesart ἀνδάτορα sich findet,
s. Herm. de Prom. sol. p. 20. (Op. IV. p. 272.)

ἀνδέμα, ἀνδέμας, ἀνδία, poet. st. ἀνδίαμα
u. s. w.

ἄνδημα, τὸ, poet. st. ἀνάδημα, Eur. El. 882.
in Dind. poet. scen., wo die Vulgata ἀναδήματα
gegen das Metrum verstößt u. Seidlers Conjectur
ἀγάλματα wenig Wahrscheinlichkeit hat.

ἄνδηρον, τὸ, meist im Plur. τὰ ἄνδηρα, er-
höhte Ufer od. Ränder der Flüsse u. Gräben, auch
des Meeres, Opp. hal. 4, 319. Anthol.; dann überh.
Erdaufwurf, Rabatte, Best, Theoc. 5, 93. Theo-
phr. c. pl. 3, 20. Luc. lexiph. 2. vgl. Jac. Anth.
2, 3. p. 86. 2) die Gräben selbst, Plut. moral.
p. 649. D. 650. C. (Die Abtg ob von ἀνάδην
od. ἀνδία ungewiss; die Anhänger der letzteren
schreiben auch ἄνδηρον.)

ἀνδρασίω, (δρασίω) in die Höhe werfen, Hesych.
ἀνδραστῆς, ου, ὁ, st. ἀναδραστῆς, (ἀναδρασιώ)
die Schnappfalle, eine Art Mäusefalle, die Poll.
10., 34. aus Callim. fr. 233. anführt, zu welcher
Stelle Benth. Note nachtrahen ist.

ἀνδρα, Adv. (ἀνά, δία) auseinander, ent-
zwei, in zwei Stücke, H. mit καίω u. δαίωσθε.
ἀνδρα θυμὸν ἔχειν, zwiespaltigen Sinn hegen,
Hermipp. b. Athen. 1. p. 27. F. Bei Hes. op. 13.
διὰ δ' ἀνδρα θυμὸν ἔχειν, mit Tmesis st. δαίωσθε,
nach dem homer. διὰ δ' ἀμφοῖς. 2) als Praep.
m. d. Gen., wie ἀμφοῖς od. χωρὶς, sonder, ohne,
fern von, Ap. Rh. 1, 908. u. sonst oft.

ἀνδρακίην, Adv. st. ἀναδρακίην, (ἀναδρακί)
abwechselnd, Hesych.

Ἀνδρακίης, ου, ὁ, ein attischer Redner, Thec.
ἀνδραγαθία, f. ἀνδραγαθήσομαι, (ἀνθρ, ἀγα-
θός) ein guter, biedrer, wackrer, tapfere Mann
seyn, sich wacker od. brav halten, tapfere Thaten
verrichten, oft bei Polyb. u. Plat. Dav.

ἀνδραγαθίη, τὸ, wackre, brave, tapfere That,
Beweis von Biederkeit, Polyb. Plut.

ἀνδραγαθία, ἡ, der Charakter u. die Hand-
lungsweise eines biedren, wackern Mannes, Muth,
Tapferkeit, Rechtschaffenheit, Edelsinn, Hdt. Thuc.
Xen. Redn. und spät. Historik. 2) Tüchtigkeit,
Tauglichkeit, Hdt. 5, 39. u. 42. Dem. c. Neaer.
p. 1370, 19.

ἀνδραγαθίζομαι, f. ἰσομαι, att. ἰούμαι, De-
pon. med., wacker, brav, redlich handeln, ein

Ehrenmann seyn, die Rolle eines ehrlichen Mannes spielen, wie *ανδραγαθίω*, Thuc. 3, 40. *εἰ τίς καὶ τοῦδε ἀνδραγαθίζεται*, wenn Einer auch das als Beweis seiner Redlichkeit zu thun geneigt ist, Thuc. 2, 63.

ἀνδραγαθικός, ἡ, ὄν, nach Art eines Ehrenmannes, einem Ehrenmanne zukommend, Hippocr. *ἀνδραγρία*, ὠν, τὰ, (*ἀνήρ*, ἄγρᾱ) die einem im Kampf erlegten Feind als Beute abgenommene Waffenrüstung, *σπορία*, Il. 14, 509.

ἀνδραγχιος u. *ἀνδραγχος*, ὁ, (*ἀνήρ*, ἄγχι) Menschenwürger, Henker, Eust. ad Il. 1833, 54. 1858, 57.

ἀνδραδελφή, ἡ, (*ἀδελφή*) des Mannes Schwester, Zonar. Auch *ἀνδραδελφίς*, ἰδος, ἡ, Paphr. Il. 24, 769.

ἀνδραδελφός, ὁ, (*ἀδελφός*) des Mannes Bruder, Schwager, nicht *ἀνδραδελφος* zu betonen, Lob. Phryn. p. 304.

Ἀνδραϊμονίδης, οὐ, ὁ, Patronym. vom folg., Il. *Ἀνδραϊμων*, ὄνος, ὁ, männl. Eigenname, Hom. *ἀνδρακίας*, Adv., (*ἀνήρ*) Mann für Mann, *κατ' ἀνδρας*, *virtutum*, Od. 13, 14., wo man auch *ἀνδραδαίς*, von *δαίω*, *theilen*, hat lesen wollen; auch B. Aesch. Ag. 1596. [-υυ]

ἀνδραμάς, ἄδος, ἡ, (*ἀνήρ*) Portion, gleicher Antheil, soviel auf den Mann kommt, Nic. ther. 643.

ἀνδραπόδοισι, *metapl. Dat.* zu *ἀνδραπόδον*, st. *ἀνδραπόδοις*, Il. 7, 475.

ἀνδραποδία, ἡ, = *ἀνδραποδιόμοε*, Hyperid. bei Poll. 3, 77.

ἀνδραποδίζω, f. *ισα*, att. *ιῶ*, (*ἀνδραπόδον*) Einen zum Sklaven machen, in Knechtschaft bringen, als Sklaven verkaufen, von einzelnen Menschen u. ganzen Städten, Hdt. 1, 151. Xen. Hell. 2, 2, 20. *Metaph. ἀνδραποδίζω τοὺς νέους ἀπὸ τοῦ φρονεῖν*, den gesunden Verstand der Jugend einknechten, Alciph. 3, 40. Gewöhnlicher im Med., zu seinem Sklaven machen, in Sklaverei schleppen, sich unterwerfen, unterjochen, Menschenraub od. Seelenverkäuferei treiben, häufig bei Hdt. Xen. Plat. u. spät. Attik. Dav.

ἀνδραπόδιον, ἴως, ἡ, = das folg., Xen. apol. 8, 25.

ἀνδραποδιόμοε, ὁ, Verwandlung eines freien Mannes in einen Sklaven, bes. durch Verkauf, Unterjochung, Vernechtung; Versetzung in den Sklavenstand, *δουλεία*. Es war diess eine Verfügung von Staatswegen, die gewöhnl. über ganze eroberte Städte verhängt wurde. Als Unternehmung Einzelner: Menschenraub, Seelenverkäuferei, Thuc. Plat. att. Redn. Plat. u. a. Auch die Verführung fremder Sklaven, Plat. legg. 9. p. 879. A.

ἀνδραποδιότης, ἰα, ἰον, zum Menschenraub, zum Sklavenmachen gehörig, geschickt, Tzetz. ad Lycophr. 784.

ἀνδραποδιότης, οὐ, ὁ, Sklavenmacher, Seelenverkäufer, wer den Sklaven eines Andern stiehlt, um ihn wiederzuverkaufen, Heind. Plat. Gorg. p. 506. E.; übertr. *ἀνδρ. ἑαυτοῦ*, Verkäufer der eigenen Freiheit, Xen. mem. 1, 2, 6.

ἀνδραποδιστικός, ἡ, ὄν, = *ἀνδραποδιστήριος*. ἡ *ἀνδραποδιστική*, Seelenverkäuferei, Plat. Soph. p. 222. C.

ἀνδραποδοπάηλος, ὁ, (*πάηλος*) Sklavenhändler, Galen. 8. p. 161. C. Luc. adv. indoct. 24. [κα]

ἀνδραπόδον, τὸ, Sklav. Knecht, bes. der durch Kriegsgefangenschaft in Leibeigenschaft Ge-

rathne; Homer hat es nur im Dat. *ἀνδραπόδων*, Il. 7, 475. durch einen Metaplasmus nach der dritten Decl., wie von *ἀνδράπονος*; aber alte Kritiker verwarfen den ganzen Vers, weil das Wort nachhomerisch sey. In att. Prosa ist das Wort von Thuc. an häufig. Wahrscheinlich entstand der Ausdruck aus der Sitte, dass der Sieger dem Bezwungenen den Fuss auf den Nacken setzte, s. Josua 10, 24, vgl. Eust. ad Il. p. 692, 24. 1416, 23., also von *ἀνήρ* u. *πούς*, nicht von *ἀνήρ* u. *ἀποδόσασ*, wie Doederl. nach dem Vorgang des Suid. u. des Schok. zu Ar. Plat. 521. das Wort ableitet. 2) überh. ein gemeiner, niedrig denkender Mensch, ein Schuft, Plat. Theag. p. 130. E. Gorg. p. 483. B. Dem. c. Steph. de fals. testib. p. 1123, 23. [-υυυ] Dav.

ἀνδραποδώτης, ες, Adv. *ἀνδραποδώτῳ*, (*εἶδος*) sklavisch, knechtisch, *servilis*; überh. Gegenst. des *ἐλεύθερος*, sklavisch gesinnt, niedrig denkend, gemein handelnd, bes. niedrigen Lüsten u. Leidenschaften fröhndend, sehr oft bei Plat. einzeln auch bei Xen. Plat. u. a., s. Ruhk. Tim. p. 36. Heind. Plat. Phaedr. p. 258. E. Dav.

ἀνδραποδωδία, ἡ, Knechtschaft, sklavische Unterwürfigkeit, sklavische Gesinnung, knechtische Sprech- u. Handlungsweise, Plat. moral. p. 7. E.

ἀνδραποδωτής, οὐ, ὁ, (*ὠνέτομα*) Sklavenhändler, Ar. fr. 295.

ἀνδράριον, τὸ, Dem. von *ἀνήρ*, Männlein, Menschlein, ein kleiner, verächtlicher Mensch, Ar. Acharn. 516. Synes. ep. 104. [-υυυ]

ἀνδράσι, dat. plur. von *ἀνήρ*. Die Form *ἀδρασι*, Il. 17, 308. hat Wolf geüßigt.

ἀνδράφαξις, ἡ, andre Schreibart st. *ἀνδράφαις*, Theophr. h. pl. 1, 23.

ἀνδραχτής, ες, (*ἀνήρ*, *ἔχθος*) Männer belastend, woran ein Mann zu tragen hat, so schwer als ein Mann tragen kann, *χερμάδια*, Od. 10, 421. *βαίλακες ἀνδραχθῆσσι*, Ap. Rh. 3, 1334.

ἀνδραχτή, ἡ, Kohlenbecken, Suid. Eust.

ἀνδραχλος, ἡ, ein Gartenkraut, wahrscheinl. gleichbedeutend mit *ἀνδραγνος*, Portulak, Et. M.

ἀνδράχνη u. *ἀνδραχνος*, ἡ, 1) Portulak, Luc. tragop. 150. 2) der wilde Erdbeerbaum, Pauz. 8, 22, 2, 28, 1.

ἀνδρῆα, ἡ, angezweifelte Nebenform von *ἀνδρία*, durch Vergleichung mit dem ion. *ἀνδρῆν* hinreichend vertheidigt von Schaeff. mel. p. 44. appar. Dem. 1. p. 539., als den ältern Attikern angehörig nachgewiesen von Stallb. Plat. Gorg. p. 492. A. u. Meno p. 88. A. Schneider Plat. rep. 2. p. 361. B. Rückert Plat. symp. p. 192. A. u. von W. Dind. durchgängig hergestellt in The mist. or. Dagegen hat Bekker Jen. A. L. Z. 1810. nr. 187. p. 289. u. Butt. ausf. Gramm. 2. p. 322. diesselbe verworfen. Vgl. auch Ellendt lex. Soph. unter *ἀνδρῆα*. Nach Lobeck Paralipp. p. 360. sind beide Formen richtig, *ἀνδρῆα* aber wirkliches Substantiv., *ἀνδρῆα* dagegen eigentlich das Feminin. zu *ἀνδρῆος*, für welche Ansicht eine Menge Analogien sprechen.

ἀνδρῆα, ὠν, τὰ, neutr. plur. des Adj. *ἀνδρῆος*, substant. gebraucht mit verst. *οὐσαντι*, Männermahle bei den Kretern, wie bei den Lakonidämoniern die *φιδικια*, Arist. polit. 2, 10., wo fehlerhaft *ἀνδρῆα* steht, u. öfter bei Plut.; s. Wytenb. Plat. moral. p. 218. D.

ἀνδρῆικλον, τὸ, (*εἰκλος*) Ebenbild eines Mannes od. Menschen, bes. Bildsäule, *ἀνδρῆς*, Ar-

thol. 2) eine Farbmischung, die der Gesichtsfarbe des Menschen entspricht u. die von Männern als Schminke gebraucht wurde, Plat. Crat. p. 424. E. rep. 6. p. 501. B. Xen. oec. 10, 5. u. 6. Ruhn. Tim. p. 36.; s. über das Wort Barker in Wolfs Anal. 1. p. 388 fgg. Eigentl. Neutr. von

ἄνδρεικέλος; ον, einem Manne od. Menschen ähnlich, Plat. Alex. 72.

ἄνδρειος, εἶα, εἶον, Adv. ἄνδρειως, (ἀνήρ) männlich, d. i. a) einem Manne gehörig od. geziemend, von einem Manne herrührend, einen Mann betreffend, wie z. B. ἀνδρεία ἱμάτια, ἐπιτηδεύματα, Männerkleider, Männerbeschäftigungen. b) männlichen Geschlechtes. c) mannhaft, manneskräftig, muthig, kühn, tapfer, gefesst, standhaft, stark, zuweilen selbst von Sachen, wie ἀνδρεία θύρατρα, starke Netze, Ael. v. h. 1, 1. τὸ ἀνδρείον, Mannhaftigkeit, männliches Wesen, männlicher Muth. Vgl. ἀνδρεία. Das Wort fludet sich zuerst bei Hdt. in der ion. Form ἀνδρήϊος u. ungewein häufig in att. Prosa u. Poesie. Dav.

ἀνδρείότης, ητος, ἦ, = ἀνδρία, Xen. An. 8, 5, 14. Plat. Tim. Loer. p. 103. D. Poll. 3, 120. tadelt das Wort.

ἀνδρειώω, männlich machen. ἡνδρειωμένως, männlich, mannhaft, Procl.

ἀνδρειφόντης, ου, ὄ, (ΦΕΝΩ, φόνος) mördernd, menschenmördernd, ll., beständiges Beiw. des Kriegsgottes, vgl. ἀνδροφόνος.

ἀνδρειών, ὄνος, ὄ, poet. st. ἀνδρεῶν, ἀνδρών, Leonid. Tar. 27.

ἀνδρειάστρια, ἦ, (ἐράστρια) Liebhaberin von Männern, Ar. Thesm. 392.

ἀνδρειοσι, ep. Dat. plur. von ἀνήρ st. ἀνδρῶσι.

ἀνδρειόμενος, η, ον, ion. st. ἀνδρούμενος, part. praes. pass. von ἀνδρῶω, Hdt.

ἀνδρειομαι, = ἀνδρίζομαι, Etym. M. s. v. τῆσρος.

ἀνδρεῶν, ὄνος, ὄ, ion. st. ἀνδρών, Hdt. 1, 34. u. öfter.

ἀνδρητή, ἦ, ion. st. ἀνδρεία (ἀνδρία), Hdt. 7, 90.

ἀνδρηϊός, ἦ, ἴος, ion. st. ἀνδρείος, Hdt. 7, 153. Luc. de dea Syr. 15. u. 26.

ἀνδρηλάτω, aus dem Vaterland vertreiben, verjagen, verbannen, Aesch. Soph. Plat., von

ἀνδρηλάτης; ου, ὄ, (ἐλάνω) der aus dem Vaterland vertreibt, ins Elend, in Verbannung jagt, Aesch. sept. 622. [α]

ἀνδρία, ἦ, (ἀνήρ) Mannheit, Männlichkeit, Mannhaftigkeit, Manneskraft, Mannesalter, männliches Tragen, männliche Gesinnung, Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit, Festigkeit, virtus, oft Gegens. von δουλία. Im übeln Sinn: Frechheit, ἀναιδεια, Wytt. ep. cr. p. 233. 275. Im Plur. ἀνδρῖαι, mannliche, tapfere Thaten, Plat. legg. 11. p. 922. A. Die Form ἀνδρεία wird mit Unrecht bezweifelt.

ἀνδρια, τὰ, f. L. st. ἀνδρεία, welches s.

Ἀνδριακή, ἦ, Stadt in Lykien, Strab.

ἀνδριαντάριον, τὸ, Dem. von ἀνδριάς, Schol. Luc. lexiph. 3.

ἀνδριαντικός, ὄ, Dem. von ἀνδριάς, kleine Bildsäule, Püppchen, Plat. Thea. 20. Dem. 19.

ἀνδριαντογλύφος, ὄ, (γλύφω) Bildschnitzer, Bildhauer, Schol. Lycophr. 615. [γ]

ἀνδριαντοειδής, ἔς, (εἶδος) einer Bildsäule ähnlich, Clem. Al. p. 30. A.

ἀνδριαντοεργάτης, ου, ὄ, (ἐργάζομαι) = ἀνδριαντοποιός, Tzetz. chil. 10, 268.

ἀνδριαντοπλάστης, ου, ὄ, (πλάσσω) Bildformer, Bildner in Thon, Gyps od. Wachs, Eust. Dav.

ἀνδριαντοπλαστική, ἦ, verst. τέχνη, Bildformerkunst, die Kunst in Thon, Gyps od. Wachs zu arbeiten.

ἀνδριαντοποιέω, (ἀνδριαντοποιός) Bildsäulen machen, Xen. mem. 3, 1, 2. Dav.

ἀνδριαντοποιητική, ἦ, verst. τέχνη, Bildhauerkunst, Sext. Emp. adv. mathem. 1, 182., wo aber die besten Codd. ἀνδριαντοποιική haben.

ἀνδριαντοποιία, ἦ, Verfertigung von Bildsäulen, Bildhauerkunst, Plat. Xen. u. a.

ἀνδριαντοποιική, ἦ, s. ἀνδριαντοποιητική. ἀνδριαντοποιός, ου, ὄ, (ποιέω) Verfertiger von Bildsäulen, Bildhauer, Plat. Xen. u. a.

ἀνδριαντοεργέω, (ἀνδριαντοεργός) = ἀνδριαντοποιέω.

ἀνδριαντοεργία, ἦ, = ἀνδριαντοποιία, Tzetz. chil. 8, 824., von

ἀνδριαντοεργός, ὄ, (ΕΡΓΩ) = ἀνδριαντοποιός, Galen. Philostr.

ἀνδριάς, ἄντος, ὄ, (ἀνήρ) Bild eines Mannes, bes. Bildsäule, Statue, zuerst bei Pind. Pyth. 5, 53., oft bei Hdt. u. in att. Prosa. In Plat. rep. 4. p. 420. C. nimmt man ἀνδριάντας γράφειν für: menschliche Figuren malen, vgl. Meineke Menand. p. 53., doch kann es auch eben so gut bedeuten: Statuen anmalen. ἀνδριάντα στήσαι od. ἀναστήσαι, eine Statue aufstellen. Von einem Lebenden gebraucht wie das deutsche Bild, Dem. cor. p. 270, 11.

ἀνδρίζω, f. ἴω, (ἀνήρ) zum Manne machen, stärken, abhärten, Xen. oec. 5, 4. Med. sich als Mann zeigen in Wesen u. Thun, männlich u. kräftig handeln, sich wacker halten, Gegens. μαλακίζεσθαι u. βλακύνειν, Xen. An. 5, 8, 14. u. 15., auch bei Plat. Plut. u. a., seltener von der äußern Haltung: als Mann erscheinen in Kleidung u. Haltung, Philostr. p. 766. τῶ σώματι ἀνδρίζεσθαι, ein mannbares Ansehn bekommen, Luc. de gymn. 15.

ἀνδρικός, ἦ, ὄν, Adv. ἀνδρικῶς, männlich, einem Manne geziemend, eines Mannes würdig; dah: kräftig, wacker, tüchtig, tapfer, Plat. Xen. u. a. ἀνδρικός ἰδρώς, Schweiß von kräftiger Anstrengung, Ar. Acharn. 697. vgl. Heind. Plat. Phaedr. p. 239. C. ἀνδρικός χορός, Männerchor, Xen. Hell. 6, 4, 16.

ἀνδριον, τὸ, Demin. von ἀνήρ, Ar. Fr. 51: Theocr. 5, 40.

Ἀνδριος, ὄ, 1) Bewohner von Andros, Hdt. u. a. 2) Fluss in Troas, Strab.

ἀνδρισμα, τὸ, (ἀνδρίζω) Beweis von männlichem Wesen, männlicher Ernst, Max. Tyr. 2. p. 225.

ἀνδρισμός, ὄ; männliches Wesen, Mannhaftigkeit, Poll. 3, 120.

ἀνδριστέον, Adj. verb. von ἀνδρίζομαι, man muss sich anstrengen, Plat. Phaed. p. 90. E.

ἀνδριστί, Adv., nach Männerart, öfters bei Ar. auch Theocr. 18, 23.

ἀνδριφίλος, ον, (φίλος) Männern freundlich, Männern freund. Das Wort scheint nur als Propr. üblich gewesen zu seyn.

ἀνδριφόντης, ου, ὄ, = ἀνδρειφόντης, Eust.

ἀνδροβάτης, ἔς, (βάρος) = ἀνδροβάτης, Phavor.

ἀνδροβάτιω, Männer besteigen, Päderastie treiben, Meleag; ep. 48, 2., von

ἄνδροβατής, *ov, δ, (βαίνω)* Päderast, Hesych. [H] **ἄνδροβόρος**, *ov, (βιβρώσκω)* menschenfressend, Anthol. Pal. 7, 206.

ἄνδρόβουλος, *ov, (βουλή)* von männlichem Entschluss od. Willen, fest u. bestimmt im Entschluss u. Willen, Aesch. Ag. 11. vgl. Barhor op. crit. p. 223.

ἄνδροβρώς, *ἄτος, δ, ἡ, (βιβρώσκω)* menschenfressend, Eur. Cycl. 93. Herc. f. 385.

ἄνδρόβρωτος, *ov, (βιβρώσκω)* von Menschen gefressen. 2) = **ἄνδροβρώς**. Die Existenz des Wortes ist zweifelhaft, s. Valck. diatr. p. 143. ad Phoen. 1576.

ἄνδρογένεσις, *ἡ, (γένος)* Männererzeugung, Mannestamm, Hippocr. Schol. Pind. Pyth. 4, 253.

ἄνδρόγεω, *ω, δ*, mythischer Mänaername, Apollod.

ἄνδρογιγας, *avtos, δ, (γίγας)* ein Rieseemann, Mann wie ein Gigant, Callim. Cer. 35. [Y]

ἄνδρογόγος, *ov, (ΓΕΝΩ)* männererzeugend; *ἡμέρα ἄνδρ.*, ein Tag, der der Geburt von Knaben günstig ist, aus der griech. Kalendersprache, Hes. op. 781. 789.

ἄνδρογόγης, *ov, δ*, seltenere u. schlechtere Nebenform von **ἄνδρόγνος**.

ἄνδρόγνος, *ov, (γυνή)* mannweiblich, beide Geschlechter vereinand, Plat. symp. p. 189. E. *δ ἄνδρ.*, a) Zwitter, auch *γίγανθρος* u. *ἰρμαφόδρος* genannt. b) Katmannter, Eunuch; überh. Schwächling, Weichling, Hdt. 4, 67. Plat. moral. p. 219. F. 2) beiden Geschlechtern gemeinsam, *λουτρά*, Bäder, in denen Männer u. Weiber (wie in Landeck) zugleich baden, Ep. ad. 252. 3) *παθίως*, *cinzelus*, Jac. Anth. 2, 1. p. 280.

ἄνδροδάκτος, *ov, (δαίτω)* Männer od. Menschen mordend, Aesch. Pers. 105. Choeph. 852. Ar. Ran. 1264. [---]

ἄνδροδάμας, *avtos, δ, ἡ, (δαμάω)* Männer bändigend, bewältigend, Beiw. der Furcht, welche die Männerkraft lähmt, Pind. Nem. 3, 67., u. der Eriphyle, welche den Amphiaros gegen seinen Willen bestimmte mit gegen Theben zu ziehen, Pind. Nem. 9, 37., wo Heyne *ἄνδροδάμαν*, d. i. *ἄνδροδάμην* schrieb als Fem. einer Nebenform *ἄνδροδάμος*, welche Boeckh in not. crit. p. 549. verwirft. 2) als Propr., griech. Männername, Hdt. [α]

ἄνδροδόκος, *ov, (δέχομαι)* Männer aufnehmend, Paul. Sil. amb. 188.

ἄνδροδόμος, *δ, (δόμος)* = *ἄνδρῶν*, Hesych. Suid.

ἄνδροδία, *ἡ*, die Maangöttin, Beiw. der Athene, Simm. sec. 1, 671.

ἄνδρόθεν, vom Manne od. Menschen an, aus, her, Anthol.

ἄνδρόθλις, *σορ, δ, ἡ, (θῆλυς)* = *ἄνδρόγνος*, Philostr. p. 489.

ἄνδροθής, *ἦτος, δ, ἡ, (θνήσκω)* wobei Menschen umkommen, *φθοραί*, Untergang mit Menschenmord, mörderischer, blutiger Untergang, Aesch. Ag. 815., wo Blomf. statt *ἄνδροθῆτας* das gewöhnlichere *ἄνδροκίτας* zu setzen vorschlägt.

ἄνδροκίπλος, *δ, (κίπλος)* Menschenhändler, Galen. 6, 325. [κ]

Ἀνδροκίσιδης, dor. *Ἀνδροκίσιδας*, *ov, δ*, griech. Männername, Xen.

Ἀνδρολής, *ἴους, δ*, ein athen. Demagog, Thuc. 8, 65.

Ἀνδρονόος, *δ*, Sohn des Kodros, Gründer einer Kolonie in Ephesos, Strab. 2) der Sklave, der mit dem Löwen kämpfen sollte, Ael.

ἄνδρουκίης, *ἦτος, δ, ἡ, (κίμνω)* verurtheilt Menschen unterliegen, wodurch Menschen sterben, wie *κίλκως*, Mordbeil, Aesch. Choeph. 861. *πέποι* *ἄνδροκίτης*, Todeswehen, Todeskampf, Aesch. Eum. 243. *ἄνδρ. τύγαι*, Todesgeschick, ebend. 944. *ἄνδρ. λογίς*, Menschen hinaraffende Seuche, Aesch. Suppl. 681. *ἄνδρ. ἀγωνίας*, mörderischer Kampf, Eur. Suppl. 525.

ἄνδρουκίτης, *ov, (κίμνω)* von Menschen gearbeitet, von Menschenhänden gemacht, *τύγαι*, Il. 11, 371., wie *θεοδόμητος*. Eihige Alte erklären es: eines Abgeschiedenen wegen errichtet.

ἄνδρουκίβαλος, *δ*, erklären Hesych. u. Suid. durch *κακοῦργος*.

ἄνδρουκίτω, (*ποιῆν*) bei einem Manne schlafen, Aetius, Moschio de affect. mul. p. 20.

ἄνδρουκίονος, *ov, (ΚΕΝΩ, χεῖνω)* = *ἄνδρουκίονος*, Hesych. Bekk. An. 1, 394.

Ἀνδρουκίτης, *ov, δ*, ein in Platäh verstorben Heros, Hdt. 9, 25.

ἄνδρουκία, *ἡ, (κτείνω)* Menschenmord, bei in der Schlacht, oft bei Hom., der dann meist des Plur. braucht, ausser Il. 11, 164., wo der Sing. in dieser Bdtg steht; aber auch Mord in Friedenszeit, Il. 23, 86. Aesch. Sept. 678.

ἄνδρουκίτιον, *τό, (ἄνδρουκίτης)* Ort, wo Menschen umgebracht werden, Bekk. An. 1, 394.

ἄνδρουκίτω, (*ἄνδρουκίονος*) Menschen morden; auch: den Gatten morden, Aesch. Eum. 931.

ἄνδρουκία, *ἡ*, = *ἄνδρουκία*, Menschenmord, von

ἄνδρουκίονος, *ov, (κτείνω)* menschenmordend, Hdt. 4, 110. Eur. Cycl. 22. **ἄνδρουκίτης**, *ἡ*, Gattenmörderin, in einem von Plat. moral. p. 31. E. u. p. 88. F. aus einem Tragiker angeführte Verse, den man dem Soph. beilegt Alcm. fr. 2.

Ἀνδρουκίης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ἄνδρουκίτης, *ov, δ*, ein berühmter Maler aus Kyzikos, Plat. Petop. 25. [---]

ein redender Stein ist, ein Stein, der wie ein Mensch spricht.

ἄνδρομάνης, ἄν, (μάνομαι) manntoll, rasend aus Liebe zu Männern, wie γυναικομανής, Plut. comp. Lyc. c. Num. 3. Dav.

ἄνδρομάνια, ἡ, Manntollheit, Grog. Naz. ἄνδρομαχος, ὄν, (μάχομαι) mit Männern kämpfend, Männer bekämpfend, Antip. Sid. ep. 99. 790. ἄνδρομαχία, wegen eines Wortspiels, Pallad. ep. 14. 2) Ἀνδρομαχία, ἡ, bek. weibl. Eigenname, Hektors Gattin, II. Ἀνδρόμαχος, ὄ, griech. Männername, Xen. [μᾶ]

Ἀνδρομίδα, ας, ἡ, Gemahlin des Perseus, Hdt. Ἀνδρομήτης, ὄν, ὄ, gr. Männername, Thue. ἄνδρομος, ἰα, ὄν, (ἄνθρωπος) menschlich, vom Menschen, zum Menschen gehörig; αἷμα, κρέας, γῆρας ἄνδρ., Menschenblut, —fleisch, —haut, Hom. 790. ἄνδρ., Stücken Menschenfleisch, Od. 9, 374. ἄνθρωπος ἄνδρ., ein Menschengedränge, II. 11, 538. ἄνδρ. αὐδῆ, ἄνθρωπος, Menschenstimme, Ap. Rh. 1, 288. 4, 581. Ein post. Wort, das ausser den Epik. sich auch bei epigrammat. Dichtern findet.

ἄνδραμικῆς, αἰ, (μῆκος) mannslang, mannshoch, Xen. Hell. 3, 2, 3. ἄνδρῶν τις ἄνθρωπος, Mannhöhe, Polyb. ἄνδρῶν τις βάθος, Tiefe von der Ausdehnung eines Mannes, Polyb. Diod.

ἄνδραμῶν ὄν. ἄνδραμῶν ἔχει κριδίον, τὸ, (ἄνδραμῶν) ein Bühnendolch zu scheinbarem Erstickten, wie ihn die Rolle des Aias foderte, dessen Klinge sich in den Griff zurückschob, weshalb er auch ἀνστατόν hiess, Hesych. vgl. Ach. Tat. 3, 20. u. 21.

ἄνδραμοῖος, ὄν, (ὄμοιος) mannähnlich, Tzetz. pethom. 370.

ἄνδραμῶν, αἰδός, ὄ, (παῖς) ein Jüngling nah am Mannesalter. 2) ein Jüngling von männlicher Gestalt, Aesch. Sept. 518. Soph. fr. 551 Dind. vgl. Barker ep. erit. p. 220 sq.

ἄνδραμοῖος, ἡ, (πλάσσω) Menschenform, menschliche Gestalt, Dionys. Areop. ep. 9. p. 797.

ἄνδραμῶν, ἡ, (πλήθος) Menschenmenge, Aesch. Pers. 233.

ἄνδραμοῖος, ὄν, (ποιῶν) zum Mann od. männlich machend, Plut. moral. p. 334. F.

ἄνδραμοῖος, ὄ, (πόρος) pathicus, cinaedus, Theopomp. bei Polyb. 8, 11, 12. u. bei Athen. 6. p. 260. F.

ἄνδραμοῖος, ἄν, (πρέπω) Männern geziend.

ἄνδραμοῖος, ὄν, (πρόσωπον) mit Menschengesicht.

ἄνδραμοῖος, ὄν, (πρώρα) = d. verberg., Empedoc. b. Plut. moral. p. 1123. B. Ael. n. a. 16, 29.

Ἀνδρος, ἡ, eine der kykladischen Inseln. — ἄνδρος, Hdt.

ἄνδραμοῖος, ὄν, ὄ, (σάβη) der ein Schaum hat so gross wie ein Mann, Suid., bei Hesych. auch ἄνδραμοῖος. [α]

ἄνδραμοῖος, τὸ, (αἷμα) eine Art Johannisbeere mit blutrothem Saft, Dioscor.

ἄνδραμοῖος, ὄν, τὸ, ein Pflanzename, Dioscor. 3, 150.

Ἀνδραμῶν, ὄν, ὄ, griech. Männername, Thue.

ἄνδραμοῖος, ἄν, ὄ, (αἰνίς) menschenverderblich, menschenverletzend, Anthol.

ἄνδραμοῖος, ἡ, = ἄνδρῶν, Oenom. bei Euseb. 5, 28.

ἄνδραμοῖος, ἡ, ἡ, (σφίγξ) Mannsphinx, Sphinx

mit Männerkopf u. Brust, da an den gewöhnlichen die menschliche Hälfte weiblich war, Hdt. 2, 175.

ἄνδρῆτης, ἡ, ἡ, = ἄνδρῶν, Männlichkeit, Mannheit. Bei Hom. II. 16, 837. 22, 363. 24, 6. Ist es, wie schon der Vers lehrt, f. L. ist ἄνδρῆτης. Das Wort findet sich nur bei Grammat., welche die hom. Stellen vor Augen haben.

Ἀνδραμῶν, ὄν, ὄ, athen. Männername, Plat. Dem.

ἄνδραμοῖος, (τρίμων) verschneiden, kastriren, Sext. Emp. adv. mathem. 1, 289.

ἄνδραμοῖος, ἄν, (εὐχάριος) eines Mannes habhaft werdend, einen Mann erlangend, Aesch. Eum. 947.

ἄνδραμοῖος, Menschen fressen, v. L. bei Hdt. 4, 106., von

ἄνδραμοῖος, ὄν, (φαγῖν) menschenfressend, Menschenfleisch verzehrend, Beiwort des Kyklopon, Od. 10, 200. Als Propr. Ἀνδραμοῖος, eine sarmatische Völkerschaft, Hdt. 4, 18. u. 106. [α]

ἄνδραμοῖος, ὄν, (φθίρα) menschenverderbend, menschentödtend, Soph. Phil. 266. 2) ἄνδραμοῖος αἷμα, Blut getödteter Menschen, Soph. Ant. 1022.

ἄνδραμοῖος, ἄν, ὄ, (φόνος) = ἄνδραμοῖος, Tzetz.

ἄνδραμοῖος, (ἄνδραμοῖος) Männer od. Menschen morden, überh. morden, Hippoc.

ἄνδραμοῖος, ἡ, Menschenmord, Plut. Romul. 22. u. öfter., von

ἄνδραμοῖος, ὄν, (φόνος) männermordend, männertödtend, überh. Menschen mordend, bei Hom. meist vom Erlegen in der Schlacht, bes. Bew. des Hektor; doch auch φάρακον ἄνδρ., Od. 1. 261. ὄ ἄνδραμοῖος, Mörder, Plat. Dem. u. a. Fem. ἡ ἄνδρ., Mörderin des Ehemannes, wie Klytämnestra.

ἄνδραμοῖος, ὄν, ὄ, = ἄνδραμοῖος, Aesch. Sept. 557.

ἄνδραμοῖος, gen. ὄν, ὄ, (φῆν) männlich gesinnt, Soph. fr. 680 Dind. Stob. t. 3. p. 51.

ἄνδραμοῖος, ἄν, (φῆν) von Menschennatur, menschlich gestaltet, Empedoc. bei Ael. n. a. 16, 29.

ἄνδραμοῖος, ὄν, (φῆν) mit männlicher Stimme, Athen. 9. p. 384. E.

ἄνδραμοῖος, f. ὄν, (ἀνήρ) zum Manne machen, zum Manne heranziehen od. bilden, Plut. moral. p. 400. A., zum Menschen werden lassen, in Menschen verwandeln, Lycophr. 176. 943. Das Act: ist selten, sehr gew. aber das Pass. ἄνδραμοῖος, ein Mann werden, manbar werden, ins männliche Alter treten, auch oft noch mit dem Zusatz ἐν ἡλικίᾳ, Hdt. Plat. Eur. Diod. Plat. u. a., sich als Mann geriren, Plat. Hippoc. de aere 2. p. 387.; von Weibern: beschlafen werden, Valok. Eur. Hipp. 490.

ἄνδραμοῖος, = ἄνδραμοῖος, spät. Wort.

ἄνδραμοῖος, ἄν, Adv. ἄνδραμοῖος, (ιδίος) mannartig, mannhalt, männlich, von männlichem Charakter, dah. standhaft, fest, stark, muthig, Xen. Polyb. Plut. u. a. Auch metaph. von Sachen, wie ἄνδραμοῖος σχῆμα, würdevolle Darstellungsweise, Dion. Hal. comp. 16. ἄνδραμοῖος ἄνδραμοῖος, kräftige, ernste Rhythmen, Dion. Hal. Dem. 43.

ἄνδραμοῖος, ὄν, ὄ, ion. ἄνδραμοῖος, Wohn- od. Speisezimmer der Männer, Aesch. Eur. Ar. Xen. u. a. 2) bei den Römern: ein Gang zwischen zwei Höfen des Hauses, Vitruv. 6, 10.

Ἄνδρων, ἄνωος, ὁ, griech. Männername, Plat. Ἄνδρων πόλις, ἡ, Andropolis, Stadt im ägypt. Delta. Einw. Ἀνδρονπολίτης, ον, ὁ, Ptolem. Ἄνδρωνίτις, ἴδος, ἡ, = das vorherg., Xen. Polyb. Plut. u. a.

Ἄνδρωνιμῆς, (ἄνδρωνιμῆος) einen Männernamen haben, Grammat.

Ἄνδρωνιμικός, ἡ, ὄν, bes. bei Gramm. τὸ ἄνδρωνιμικόν, verst. ῥῆμα, ein eigentl. von einem Thiere gebrauchtes, auf einen Menschen übertragenes Wort, z. B. σκύμνος, πῶλος, juuvenca, Schol. Vict. II. 18, 319. Suid. Von

Ἄνδρωνίμος, ον, (ἄνηρ, ὄνομα) mit einem Männernamen, Grammat.

Ἄνδρῶος, ψα, ῥόν, = ἄνδρῆος, Hippocr. ἄνδρῆται, poet. st. ἀναδύεται, II.

Ἄνδρῶκε, poet. st. ἀνέδρῶκε, von ἀναδίδωμι, Pind.

Ἄνέβρωσε, ion. st. ἀνεβρόσε, Hdt.

Ἄνεγγυος, ον, (ἔγγυος) unverbürgt, unbeglaubigt; von Jungfrauen: unverlobt, Plut. Caes. 14. Tib. Gracch. 4. u. öfter; von Kindern: unehelich, wie σκότιος, Plat. rep. 5. p. 461. B. Plut. Thes. 2. ἀνεγείρω; f. ἐρω, (ἐγείρω, irreg.) aufwecken aus dem Schlaf, εἰ ὑπνόν, ἐκ λεχάν, Hom. u. Attik. Metaph. a) ermuntern, Niedergeschlagene aufrichten, ermuthigen, Od. 10, 172. b) aufregen, auffrischen, wie μαμοσύνην, Pind. Ol. 8, 98, φάμαν, Pind. Isthm. 4 (3), 39., leidenschaftlich aufregen, Xen. equ. 9, 6. c) von Gebäuden: aufrichten, aufführen, Anthol. Pal. 9, 693. u. Spät. — Pass., das neben dem gew. Aor. ἀνηγέρθη auch noch den synkopirten ἀνηγρόμην hat, aufwachen, erwachen, aufstehen, oft bei Attik. Dav.

Ἄνεγέρμων, ον, gen. ονος, aufgeweckt, aufgewacht, Anthol.

Ἄνεγρῶσε, εως, ἡ, das Aufwecken; das Aufrichten, Plut. moral. p. 156. B.

Ἄνεγρῶτος, ον, Adv. ἀνεγρῶτως, (ἐγείρω mit dem α privat.) nicht aufgeweckt, nicht erwacht, unerwecklich, Arist.

Ἄνεγκλήτῃ, Adv. zu ἀνεγκλήτος, Plat. u. Isoer. bei Bekk. An. 1. p. 400, 28.

Ἄνεγκλήτος, ον, Adv. ἀνεγκλήτως, (ἐγκαλέω) vorwurfsfrei, ohne dass uns ein Tadel trifft. ἀνεγκλήτων ποιεῖν τινα, Einen vor Vorwürfen sichern. ἀνεγκλήτων διαγίγνεσθαι od. παρέχειν ἑαυτόν, sich von Vorwürfen frei erhalten, Plat. Xen. Dem. u. a.

Ἄνεγκύος, ον, (ἔγκυος) nicht schwanger.

Ἄνεγκομίματος, ον, (ἐγκωμιδῶ) nicht belobt, nicht gerühmt, nicht gepriesen.

Ἄνεγνω, ἀνεγνώων, irreg. Aor. 2. act. zu ἀναγνώσκω, Hom.

Ἄνεγνώρητος, ον, (ἐγνώρηω) unzulässig, unstatthaft, unmöglich, Gregor. Naz.

Ἄνεδαφῆτος, ον, (ἐδαφίζω) nicht festgetreten, nicht zur Tenne geebnet. 2) nicht zu Boden geworfen. [δᾶ]

Ἄνεδύμεθα, ep. syncop. Aor. zu ἀναδύομαι, Od. 17, 563.

Ἄνέδην, Adv., (ἀνέμι) losgelassen, ungehemmt, ungehindert, wie z. B. φεύγειν, Aesch. Suppl. 15. ἔρπειν, Soph. Phil. 1130. (1153.) u. das. Wand., dah. ohne Umstände, ins Gelag hinein, so hin, geradezu, öfter bei Plat. s. Heind. vol. 2. p. 165. Dem. cor. p. 229, 3. u. das. Bremi. Polyb. Plut. Ael. s. Perizon. Ael. v. h. 1, 4.; von Essen u. Trinken: reichlich, im Ueberfluss. Die Form ἀνέδην, die in Codd. u. älteren Ausgaben oft angetroffen wird, ist eine fehlerhafte Bildung, die je-

doch der späteren Gracität nach Straves Meinung nicht abzusprechen ist im Sinne von ἀναδύει. (Eine andere Abltg von ἔδος, Et. M. s. γ. u. Bekk. An. p. 400. ist verwerflich.)

Ἄνεδράμης, ἀνεδράμων, irreg. Aor. 2. zu ἀνετρέχω, II.

Ἄνεδραστός, ον, (ἐδράζω) ohne festen Sitz, unstät, Clem. Alex. p. 789. ἀνεδρ. βᾶσις, der Verlauf eines Satzes ohne richtigen Abschluss, Dion. Hal. comp. 22.

Ἄνεεργον, ep. Impf. von ἀνεργῶ, ἀνεργῶ, II.

Ἄνεξομαι, (ἔξομαι) aufrecht sitzen, sich aufrecht hinsetzen, Ap. Rh. 4, 1332. Von dem Act. in der transit. Bdtg: hinaufsetzen, findet sich nur das Part. aor. ἐς διφρον ἀνέσαντες, II. 13, 657.

Ἄνεθελήσια, ἡ, Unfreiwilligkeit, Zwang, KΣ, von

Ἄνεθελήτος, ον, Adv. ἀνεθελήτως, (ἔθειω) unfreiwillig, gezwungen; wider Wunsch u. Willen, unerwünscht, unangenehm, traurig, συμφορᾶ, Valck. Hdt. 7, 88. u. 133. Vgl. ἀναγκαῖος.

Ἄνεθίζομαι, Pass., (ἐθίζομαι) daran gewöhnt werden od. sich gewöhnen, Diog. L. 2, 96.

Ἄνεθιστός, ον, (ἐθίζω) nicht gewöhnt, ungewohnt, ungewöhnlich, Dion. Hal.

Ἄνείδεος, ον, (εἰδέω) gestaltlos, ungebildet, noch nicht gebildet, roh, Plut. moral. p. 882. Stob. ecl. ph. 1. p. 310. Ael. n. a. 2, 56.

Ἄνείδης, ἐς, seltene Nebenform von ἀνείδω, Philo de mut. nom. p. 1065. D.

Ἄνειδωλοποιεῖω, (εἰδωλοποιεῖω) ein Bild entwerfen, Plut. moral. p. 1113. A. Med. sich ein Bild von etwas machen, eine Vorstellung von etwas fassen; ebend. p. 904. F. Pass. τὰ ἀνειδωλοποιούμενα μέτρα, die im Geiste vorgestellten Muster, Longin. 14, 1. Dav.

Ἄνειδωλοποιήσις u. ἀνειδωλοποιία, ἡ, die Entwerfung eines Bildes, die Auffassung einer Vorstellung, Clem. Alex. Sext. Emp.

Ἄνεικαιότης, ἡτος, ἡ, (εἰκαιότης) Besonnenheit, Vorsicht, Arr. Ep. 3, 2. Diog. L. 7, 46.

Ἄνεικασσάσαι, (εἰκάσω) = ἀνασκώψαι, Cratin. b. Suid. p. 203.

Ἄνεικαστός, ον, (εἰκάσω) nicht zu vergleichen, unvergleichlich. 2) nicht zu errathen, Suid. p. 203.

Ἄνεικῆς, ἐς, (νεῖκος) unbestritten. Man sollte sonst II. 12, 435. so lesen, wo αἰκία die gew. Lesart ist.

Ἄνεικόνιστος, ον, (εἰκονίζω) nicht abgebildet, nicht abzubilden, Clem. Al. p. 418.

Ἄνειθέθια, ἡ, ohne Beistand der Eileithia, des Beistands der Eileithia beim Gebären nicht theilhaft, in schweren Geburtswehn. 2) die des Beistands der Eileithia noch nicht bedurft, keine Geburtswehen gehabt hat, Eur. Ion 467.

Ἄνειλέω, (εἰλέω, irreg.) aufwickeln, aufrollen, d. i. mit demselben Doppelsinn, wie im Deutschen a) *evolvere*, entwickeln, wie z. B. ein Buch, schlagen, Plut. moral. p. 169. D. Heliod. p. 43. b) *convolvere*, zusammenwickeln, zusammendrängen, Philostr., im Pass., Thuc. 7, 81. Plat. Criti. p. 109. A. Plut. moral. p. 1006. C. ἡ γλῶσσα ἀνελεῖται, die Zunge wird in Schwanken gehalten, ebend. p. 503. C. Dav.

Ἄνειλημα, τὸ, das Aufwickeln. 2) im Plur. die auf u. nieder treibenden Blähungen, dadurch bewirktes Leibschnneiden. *tormina*, sonst *στέφυρα* Hippocr.; s. Schneid. Nic. alex. p. 286.

ἀνέλιξις, *ως, ἡ*. = das vorherg., Hippocr.: ἀνέλιξις, *ως, ἡ*, Aufwicklung, d. i. der entgegengesetzte od. umgekehrte Gang von dem sonstigen, Plat. Polit. p. 270. D. 286. B., von ἀνέλιξω, f. ξω, ion. u. altatt. st. ἀνέλιξω. ἀνελισσάμενοι, (ἀνελισσάμενοι) sich hinaufwinden, Hesych. Suid.
ἀνέλλω od. **ἀνέλλω**, (*εἰλω, εἰλω*, irreg.) = ἀνέλλω, aufrollen, aufwickeln, vgl. Lob. Phryn. p. 29 sq. Ruhnken Tim. p. 35.
ἀνέμωμαι, 3 sing. perf. pass. (εἰμαρμαί) es ist vom Geschick nicht bestimmt, st. οὐχ εἰμαρται, Plat. moral. p. 885. A.
ἀνεμῶνως, Adv. von ἀνεμῶνός, part. perf. pass. von ἀνίημι, losgelassen, nachlässig, schlaff, ohne Spannung, ohne Anstrengung, sorglos, zügellos, Thuc. Xen. u. a.
ἀνείλω od. **ἀνείλω**, darauf, darüber verbreitet sein, in der Tmesis ἀνά — ἕασιν, Od. 24, 343.
ἀνείμι, inf. ἀνίταις, (εἰμι) 1) aufgehen, ἀμύλλη ἀνίταις, mit aufgehender Sonne, Hom. Hdt. 6. spät. Attik., wie z. B. Plat. Camill. 34. 2) hinausgehen, hinangehen, emporsteigen, u. zwar a) auf einen hoch gelegenen Punkt, wie z. B. ἀνίταις ἐς περικεπνῶν, sie gingen hinauf auf die Warte, Hdt. 10, 146. Plat. rep. 10. p. 614. D. b) von der Küste nach dem Binnenland, wie ἀναβαλεῖν, Od. 10, 274. Hdt. 5, 108. Plat. conv. p. 172. A. p. 4. p. 439. E. Auch umgekehrt πόντον ἀνίταις, die hohe See befahren, von der Küste aus, wie ἀνέγεισθαι, Ap. Rh. 4, 238. c) nach dem Ausgangspunkt, auch metaphor. nach dem höchsten Ziele, dah. zurückgehen, zurückkehren, oft in d. Od. u. bei Hdt. Plat. Phil. p. 13. D. rep. 7. p. 331. C. 3) angehn, antreten, mit Bitten od. Hilffsuche sich an einen wenden, ἀνείταις ἐς πατρός τελευτος, er geht des Vaters Freunde bittweis an, Il. 22, 492. u. 499. 4) antreten, zum Vorschein kommen, Ael. n. a. 11, 33.
ἀνείμων, *ον*, gen. *ονος*, (*εἰμα*) ohne Kleid od. Decke, ohne Bedeckung, unbedeckt, Od. 3, 348.
ἀνείπειν, *αορ*. zu ἀναγορεύω, (*εἰπεῖν*, irreg.) laut verkünden, laut u. öffentlich ansprechen od. sagen, bes. öffentlich bekannt machen, proclamieren, bes. vom Herold, Pind. Pyth. 1, 61. 10, 14. p. Attik. von Thuc. an. Auch öffentlich bekannt machen lassen, durch den Herold ausrufen lassen, oft bei Xen. u. a.; gewöhnl. ἀνείπειν τι, wie κήρυγμα, στίφανον, γνώμην, εὐφημῶν, aber auch mit Inf. od. mit *ὄτι*, Thuc. 2, 2. Xen. Hell. 3, 4. 23. Eur. Ion 1167. Xen. An. 2, 2, 20. πάντα τὰ γυλικά ἀνείπειν τινί, die härteste Strafe. Etwas öffentlich androhen lassen, Xen. Cyr. 4, 2, 35. auch absolut ὁ δ' ἀνείπειν, Ar. Achara. 11. Vgl. ἀνείρημα, ἀνείρησθην, ἀναρήρησθαι.
ἀνείργω, *επ*. ἀνείργω, fi ξω, (*είργω*) zurücktreiben, zurücktreiben, zurückhalten, abhalten, abwehren, Il. 3, 77. 7, 55. 17, 752., wo überall das ion. Imperf. ἀνείργον gebraucht ist, auch bei Plat. Kell. u. oft bei Plat.
ἀνείρημα, *ον*, ἀνείρημαί, perf. act. u. pass. zu ἀνείρημι, ἀνείρησθαι.
ἀνείρημι, *επ*, *κί*, (*ἀνείργω*) das Zurückdrängen, Plat. moral. p. 584. E.
ἀνείρωμαι, *επ*. st. ἀνείρωμαι, fragen, befragen, Nachfrage nach etwas halten, nachforschen, oft bei Hom., der selbst den übrigen Epik. nur Fragewort gebrauchte, die bei Attik. ungebrauchlich sind u. durch ἀνείρωται ersetzt werden. Dagegen ist bei Attik. der Aor. ἀνείρωμαι. Inf. ἀνείρωμαι.

I. Th.

schr häufig, bes. bei Plat. Sowohl Person als Sache, sie mögen einzeln od. verbunden genannt werden, stehen dabei im Acc., ἀνείρωμαι τινά, Einen befragen, ἀνείρωμαι τι, nach etwas fragen, ἀνείρωμαι τινά τι, Einen nach etwas fragen. So bei Hom. u. bei d. Attik.
ἀνείρω, *αορ*. st. ἀνείρω, hinaufziehen, bes. die Schiffe aufs Land, Hdt. 9, 96. u. 97. Ap. Rh. 2, 586.
ἀνείρω, (*είρω*, irreg.) aufreihen, an eine Schnur reihen, Hdt. 3, 118. ἀνείρω στεφάνου, Kränze flechten od. winden, Ar.
ἀνείρωται, *αορ*. st. ἀνείρωται, Eust.
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρω*) nicht eingefführt, nicht eingeweiht, sonst ἀμωτος, Jamblich. Pyth. c. 17, p. 62. de symbol. 4.
ἀνείρωτος, *ον*, = ἀνείρωτος, Alciph. 1, 3.
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) unzugänglich, keinen Eintritt gestattend, von Oertern, Plat. Pyth. 29. Dion 7.
ἀνείρωτος, *η*, Befreiung von der Kriegsteuer, εἰσφορά, u. überh. von ausserordentlichen Abgaben, Plat. Eum. 4., von ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) frei von der Kriegsteuer u. überh. von ausserordentlichen Abgaben, vgl. εἰσφορά, Plat. Camill. 2. Dion. Hal.
ἀνείρωτος, Adv., *weit* von oben her, u. zwar a) in örtlicher Beziehung: ein verstärktes ἀνωθεν, mit welchem es zusammengestellt ist Aesch. Choeph. 427. Plat. Num. 13. Thest. 33., wo es ausdrücklich als attisch für ἀνωθεν bezeichnet wird. b) in Beziehung auf den Ursprung: von Grund aus, von Haus aus, ursprünglich, bes. in Beziehung auf Geschlechtsabkunft, häufig mit dem Artikel τὸ od. τὰ ἀνείρωτος, sehr oft bei Hdt. u. B. 1, 170. 5, 55. 62. 65. 6, 35. 125. u. sonst, Plat. Sol. 1. moral. p. 857. F. 860. D. Polyb. 16, 12, 2., der es oft auch in Beziehung auf Ereignisse gebraucht: vom Anfang an, gründlich, 2, 35, 10. 5, 16, 6. u. sonst. []
ἀνείρωτος, Adv., (*άνω, ἐκεί*) weit aufwärts, hoch in die Höhe, hoch empor, Pind. Ol. 2, 38. Ar. Vesp. 18. Plat. Thest. 33., wo das Wort ausdrücklich als att. Nebenform von ἀνω bezeichnet wird. Die attische Zurückziehung des Accents, nach welcher ἀνείρωτος zu schreiben scya würde, nicht ἀνείρωτος, wie die Ausgaben des Plat. haben, erwähnt u. tadelt Apollon. de adv. p. 370. []
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) ohne Ausgang, wo nicht herauszukommen ist, Thuc. 3, 98. Opp. hal. 4, 392.
ἀνείρωτος, *ον*, Adv. ἀνείρωτος, (*είρωτος*) durch keine Gewalt herauszutreiben od. zu verdrängen, unbezwinglich, Plat. moral. p. 1055. E. []
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) zu einer Reise ausser Landes untauglich; ημέρα, ein Tag, an dem man keine Reise unternimmt, Plat. moral. p. 269. E.
ἀνείρωτος, *ον*, Adv. ἀνείρωτος, (*είρωτος*) unbeschreiblich, Hesych.
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) ungestraft, ungepöcht, Joseph. []
ἀνείρωτος, *ον*, (*είρωτος*) nicht ausgegeben, nicht bekannt gemacht, nicht herausgegeben, βέβλος, Diod. 1, 4. 2) von einem Mädchen: nicht ausgestattet, nicht verheirathet, Dem. c. Steph. de fals. testim. p. 1124, 7. c. Neaer. p. 1383, 24. Pluf.

28

ἀνεπιφανής, ον, (ἀνεπίφω) ohne Ausleuchtung, unestrinbar, Anthel.
ἀνεπίδοτος, ον, (ἐπίδομαι) woraus man sich nicht loqwinden kann, Eust.
ἀνεπιθέρματος, ον, (ἐπιθέρματω) nicht zu erwärmen, Oribas.
ἀνεπίδοτος, ον, (ἐπίδομαι) durch kein Opfer auszuweisen.
ἀνεπιλησίαστρος, ον, (ἐπιλησίαζω) ohne Volksversammlung. περιδείν τὸ θέατρον ἀνεπι., dulden, dass im Theater keine Volksversammlungen gehalten werden, Athen. 5. p. 213. D.
ἀνεπίκλιτος, ον, (ἐπικλίνω) dem maß nicht ausbeugen od. ausweichen kann, Schol. II. 2, 797.
ἀνεπίροτος, ον, (ἐπιρίνω) ohne Ausleerung, γαστήρ, verstopfter Leib, poet. de herbis 137.
ἀνεπίλάλητος, ον, (ἐπιλάλω) unaussprechlich, ungeheuer, Heliod. p. 252. [α]
ἀνεπίλειπτος, ον, Adv. ἀνεπιλείπτως, (ἐπιλείπω) nie ausgehend, unerschöpflich, Diod. 4, 84. Plut. moral. p. 438. D.
ἀνεπίλωτος, ον, (ἐπιλέγω) nicht ausgewählt od. ausgesucht, Dion. Hal. de comp. verb. c. 3.
ἀνεπίλογος, ον, (ἐπιλογίζομαι) nicht rechenhaftspflichtig, dem keine Rechnung abgenommen wird, Pandeot. Adv. ἀνεπιλογιστως, ohne Berechnung, ohne dass sich nachrechnen lässt, Pherecrat. bei Athen. 11. p. 481. C.
ἀνεπίπτος, ον, (ἐπιπίω) nicht auszuwaschen, schwer zu waschen, Poll.
ἀνεπιπλήσιμη, f. ἀνεπιπλήσιω, (ἐπιπλήσιμη, irr.) wieder ausfallen, wieder anfallen, Xen. Anab. 3, 4, 24. Doch verwirft Krüger de anth. Anab. p. 111. u. zu Anab. 1, 5, 2. das ganze Wort, indem er ἐν ἐπιπλήσιων herstellt st. ἀνεπιπλήσιων.
ἀνεπιπλήγτος, ον, Adv. ἀνεπιπλήγτως, (ἐπιπλήγω) der sich nicht betäuben od. verblenden, sich nicht aus ruhiger Fassung bringen lässt, der sich nicht rühren lässt, ὑπό τινας, durch etwas, Plat. rep. 10. p. 619. A., auch πρὸς τι, Synes. p. 64. C., hes. unerschrocken, Plat. Theaet. p. 165. B. a. oft bei Plut. τὸ ἀνεπιπλήγτοτατον, die vollkommene Fassung des Gemüths, die Unerschütterlichkeit, Xen. Ages. 6, 7. 2) transit. keinen Eindruck machend. λέξτε λίαν ἀνεπιπλήγτος, eine Darstellungweise, die gar zu wenig Eindruck macht, Plat. moral. p. 7. A. Dav.
ἀνεπιπλήξια, ἡ, der Zustand, dass man nicht erschüttert wird, feste Haltung des Gemüthes, Plat. def. p. 412. C.
ἀνεπιπλήρωτος, ον, (ἐπιπλήρωω) nicht an- od. auszufüllen, Glossat.
ἀνεπιπλῆτος, ον, (ἐπιπλένω) nicht auszuwaschen, nicht zu verwischen, unauslöschlich, unvertilgbar, Plat. Tim. 26. Synes. p. 463. A.
ἀνεπιπλοῖω, verstärktes ἐπιπλοῖω, Paul. Sil. cephr. 152.
ἀνεπιπόητος, ον, (ἐπιπέω) nicht eiternd, die Eiterung hindernd, ihr entgegenwirkend, Hippoer. aphor. 5. p. 1253. Aretae. p. 41. [ε]
ἀνεπιπυστος, ον, (ἐπιπυδομαι) nicht ausgeforscht, nicht ausgekundschaftet, Joseph.
ἀνεπιρίζωτος, ον, (ἐπιρίζω) nicht ausgewurzelt od. entwurzelt, nicht auszurotten, Just. Mart.
ἀνεπίστον, Adj. verb. von ἀπίστωμαι, man muss dulden, ertragen, Soph. OC. 883. wo ἀνεπίστα als Neutr. plur. zu fassen ist, nicht als Fem. sing.
ἀνεπίστος, ἡ, ον, (ἀπίστωμαι) duldend, geschieht zum Ertragen, M. Anton. 1, 9.

ἀνεπίστον, Adj. verb. von ἀπίστωμαι, bei den älteren Schriftstellern ἀνεπίστον, ον, wie s. B. II. 10, 118. 11, 109. Thuc. 7, 87., ἀνεπίστω nur bei Soph., wie Diog. L. 2, 36., vgl. Lob. Par. p. 482., Adj. ἀνεπίστον, erträglich, auszuhalten, auszustehen. Bei Hom. nur mit der Negation, ausser Od. 20, 83., wo das steigende καί zugesellt ist, auch bei den Tragik., so wie bei Ar. Plat. nur mit der Negation od. in der Frage, bei den Redn. meist mit der Negation, ἀνεπίστον τινα ποιῖν δύνασθαι, Einen ertragen können, Dem. ep. 3. p. 1477, 24. οὐκ ἀνεπίστον μή τιφιν., man kann nicht zugeben, dass etwas geschieht, Plat. Theaet. p. 154. C. Acach. Ag. 1364. Eur. Iph. T. 104. οὐκ ἀνεπίστον ἔχω, unvertilgbar seyn, Xen. Hell. 7, 3, 1. ἀνεπίστον εἰπεῖν, erträglich reden, so reden, dass die Zuhörer sich gefallen lassen, Strange leer. Demos. p. 16. ἀνεπίπυστος, ον, (ἐπιπύσσω) nicht abzurufen, nicht wegzubringen, unvertilgbar, Poll. 1, 44.
ἀνεπίρωτος, ον, (ἐπιρίνω) dem man nicht entziehen kann, Plut. moral. p. 166. E.
ἀνεπιφλογομαι, Pass., (ἐπιφλογομαι) hoch entflammt werden, hoch auflodern, Galea.
ἀνεπιφρονητος, ον, (ἐπιφρονη) nicht ansehend, nicht unter Menschen kommand, RS.
ἀνεπίφροτος, ον, (ἐπιφρω) nicht unter die Leute zu bringen, nicht zu verrathen, von einem Geheimniß, Eust.
ἀνεπίφραστος, ον, (ἐπιφράζω) unaussprechlich, unbeschreiblich, Xen. mem. 4, 3, 8.
ἀνεπιφώνητος, ον, (ἐπιφώνω) unaussprechlich, Schol. Ar. Lys. 1450. 2) bei den Gramm. ἀνεπιφώνητα die geschriebenen Lautzeichen, nicht für sich ausgesprochen werden, z. B. die Iota subscriptum.
ἀνεπιφύωτος, ον, (ἐπιφύω) nicht von Natur gassaft entleert, Galen. [ε]
ἀνεπίλαιος, ον, (ἐπιλάω, ἐλαιον) ohne Oelbaum, ohne Oliven, ohne Oel.
ἀνεπίλατος, ον, (ἐπιλάω) nicht mit dem Hammer zu treiben, Arist. meteor. 4, 9., wo Bockh. richtig ἀνήλατος gibt.
ἀνεπίλεγτος, ον, Adv. ἀνεπιλέγτως, (ἐπιλέγω) dem a privat.) nicht, untersucht in Rücksicht auf einen Grundes od. Ungrundes, ungeprüft, unwiderlegt, Thuc. 5, 85. Plat. Phil. p. 41. B. Gorg. 467. A., keines Irrthums überwiesen, Plat. Theaet. p. 154. D. 2) unwiderleglich, dab. vollkommen gegründet, Plat. apol. p. 22. A. Tim. p. 29. Dem. u. a. Dav.
ἀνεπιλέγεια, ἡ, die Unfähigkeit od. Unmöglichkeit widerlegt zu werden, Diog. L. 7, 47.
ἀνεπιλέγω, f. γέω, (ἐπιλέγω) vollkommen überführen, überzeugen, Eur. Ion 1470.
ἀνεπιλήμοσιν, ἡ, Unbarmherzigkeit, Jo. evang. seot. hom. 2. in Matth. p. 134., von ἀνεπιλήμων, ον, Adv. ἀνεπιλήμονως, (ἐπιλήμων) unbarmherzig; auch ἀνεπιλήμων, NT.
ἀνεπιλήης, ἔς, Adv. ἀνεπιλήως, (ἐπιλήω) erbarmungslos, unbarmherzig. (Das von Boeckh u. a. verworfene Wort ist gewiss ächtergriech. s. Schol. schol. Par. Ap. Rh. 4, 1047. wenn auch nicht von den alten Schriftstellern häufiger gebraucht wird, ἀνεπιλήης aber hes. bei Gramm. gefunden wird.)
ἀνεπιλήτης, ον, Adv. ἀνεπιλήτως, (ἐπιλήω) unbarmherzig, keines Mitleids werth, Liban.
ἀνεπιλήτω, f. ἔτω, (ἐπιλήτω) erschüttern, erschrecken, Opp.
ἀνεπιπλοῖον, ἡ, (ἀνεπιπλοῖον) unheimlich, ill-

besides Betragen, Denk- u. Handlungsweise, die eines freien Mannes unwürdig ist; bes. a) knechtischer, sklavischer Sinn. b) Kargheit, Filzigkeit, schmutziger Geiz. Oft bei Plat. u. Plut., einzeln auch bei Xen. u. a.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐρχομαι, ἐλεύσομαι) das Hinabgehen, Zurückgehen, Just. Mart. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, gen. *ουκ*, att. st. **ἀνάλυσις**. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, (ἀνάλυσις) das Aufgerollte, Aufgewickelte, Geringsel, Gekräusel, z. B. **χαιτή**, Anthol.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐρχομαι, ἐλεύσομαι) das Hinabgehen, Zurückgehen, Just. Mart. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, gen. *ουκ*, att. st. **ἀνάλυσις**. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, (ἀνάλυσις) das Aufgerollte, Aufgewickelte, Geringsel, Gekräusel, z. B. **χαιτή**, Anthol.

ἀνάλυσις, altatt. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, (ἀνάλυσις) das Aufrollen, Entwicklung, bei Plut. Thest. 21. von einem Tanze: die Entwicklung der verschlungenen Glieder. 2) s. **ἀνάλυσις**.

ἀνάλυσις, = **ἀνάλυσις**, Hesych. sehr zw. **ἀνάλυσις**, **ἀνάλυσις**, ion. u. altatt. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, (ἀνάλυσις) aufrollen, entwickeln, entfalten, jeden verschlungenen od. verwickelten Gegenstand, Plat. Phil. p. 15. E. u. oft bei Plut.; bes. von Büchernollen: aufschlagen, lesen, Xen. mem. 1, § 14. vgl. Lob. Phrya. p. 29 sq. **ἀνάλυσις** καὶ **ἀνάλυσις** τὸν βίον, das Leben drehen u. wenden, Just. Num. 14.

ἀνάλυσις, (ἀνάλυσις) vereitern, Cass. probl. 9. **ἀνάλυσις**, *ἡ*, *ἄν*, Adj. verb. von **ἀνάλυσις**, in die Höhe gezogen, **ἀνάλυσις** ὄφρυον, Cratin. p. 76 Bekk. Bekk. An. 1, 3.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἀνάλυσις mit dem *α* privat.) nicht zu ziehen, nicht dehnbar, Arist. meteor. 4, 9. p. 106, 5 Bekk.

ἀνάλυσις, ungebräuchl. Präsensform, von welcher die abgeleiteten Temp. zu **ἀνάλυσις** gebildet werden.

ἀνάλυσις, f. **ἀνάλυσις**, (ἀνάλυσις) aufziehen, bes. vom Spannen des Bogens, mit u. ohne τόξον, Il. 11, 375. Od. 21, 128.; auch von der Waage, Il. 12, 434. 2) herausziehen, wie **ἀνασπᾶν**. Bei Homer im Med., das Seinige herausziehen, ἔγχοι, seinen Speer aus der Wunde des Feindes, Od. 22, 67. τόξας, sich die Haare ausziehen, ausraufen, Il. 22, 77. 3) heranziehen, bes. Schiffe ans Land, Just. Thuc. Xen. u. a.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἀνάλυσις) Vereiterung, Cass. probl. 9.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἀνάλυσις mit dem *α* privat.) ohne Geschwür, nicht eiternd, Aretaeus.

ἀνάλυσις, *ἡ*, = **ἀνάλυσις**, 2., Clem. protr. 9, 28.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (Ἑλλήν) nichthellenisch, antiochisch, Aesch. Suppl. 237.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἑλληνίζω) nicht griechisch, antiochisch, u. griechisch, Sext. Emp.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐλλείπω) unausgesetzt, unablässig, Ael. v. h. 1, 33. 2) nicht ausblühend, antiochisch, Poll. 3, 20.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐλπίς) ohne Hoffnung, antiochisch, auf Rettung, Eur. Iph. T. 487.

ἀνάλυσις, (ἀνάλυσις) = **ἀνάλυσις**, Suid.

ἀνάλυσις, *ἡ*, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Schol. Thuc. 2, 51. u. von

ἀνάλυσις, *ἡ*, Adv. **ἀνάλυσις**; (ἀνάλυσις) 1) unversichert, unversichert, Thuc. 2, 51. 33. u.

34. u. öfter, Plat. Tragik. u. a. 2) nicht erwartend, nicht hoffend, hoffnungslos, verzweifelt. **ἀνάλυσις** εἰμι παθήσομαι, ich erwarte nicht gerettet zu werden, verzweifle an meiner Rettung, Thuc. 8, 1. **ἀνάλυσις** μᾶλλον εἰς τὴν γήναμαι, ich habe weniger Hoffnung od. Zuversicht gegen Einen bestehen zu können, Thuc. 6, 17. **ἀνάλυσις** κατασπῆσαι τὴν, ὡς οὐκ ἔσται μεταγνώμαι, Einem alle Hoffnung benehmen, dass Reus etwas helfen könne, Thuc. 3, 46. **ἀνάλυσις** τραπεζοῦται τῆ γνώμῃ, sich der Verzweiflung hingeben in seinen Gedanken, Thuc. 2, 51. **ἀνάλυσις** ἔχειν, in Verzweiflung sein, verzweifeln, Plat. Phil. p. 36. B.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐλτρον) ohne Hülle, ohne Decke, Arist.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐμβάτω) anzugänglich, nicht zu betreten, unbetreten, von heiligen Oertern, Plut. Pyrrh. 29. u. sonst, auch in der Anthol. 2) **ἀνάλυσις** **Ροδίου** ὄρνις, ein Vogel, der die Rhodier nicht besucht, Apollonid. 14.

ἀνάλυσις, *ἡ*, Adv. **ἀνάλυσις**, (ἀνάλυσις) nicht verargt, nicht verübelt, unausstößig, oft bei Plat. z. B. conv. p. 195. A. Theaet. p. 175. E. auch bei Aeschin. Plut. u. Luc. Für die transit. Bdtg. nicht verargend, welche die Wörterb. haben, finde ich keinen Beleg.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐμετός mit dem *α* privat.) ohne Erbrechen, Hippocr.

ἀνάλυσις, f. *ἔσω*, (ἐμέω) ausbrechen, ausspeien, Hippocr.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (νέμο) nicht getheilt, nicht vertheilt, Dem. adv. Leoshar. p. 1083, 16. Themist. or. p. 77. C. 2) act. keinen Antheil habend, **ἀνάλυσις** ὄχλος, der Pöbel, dem noch kein Landeigenthum zugetheilt ist, Plat. Cat. min. 26. Apian. bell. civ. 1, 18.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἀνεμός) = **ἐμπνευμάτωσις**, Blähung, Hippocr.

ἀνάλυσις, *ἡ*, auch **ἀνεμάτω**, (ἀνεμός) windig, voll Wind, bes. von Geburten: Scheingeburt, Windgeburt (wie **ἀνεμάτω** ὄστρον, Windei, Ael. a. a. 1, 37.), öfter bei Plat. im Theaet., Gegens. **ἀνεμάτω**, lebenskräftige Geburt, auch **ἀνεμάτω** ἐλπίδες, windige, leere Hoffnungen, Alciph. 1, 21. vgl. Heiad. Plat. Theaet. p. 151. E. Wyttenb. bibl. crit. III, 1, 14. Meineke Menand. p. 40.

ἀνάλυσις, *ἡ*, Dem. von **ἀνεμός**, Suid.

ἀνάλυσις, *ἡ*, = **ἀνεμάτω**, zw. ganz verworfen von Osanna auct. lex. p. 16.

ἀνάλυσις, durch Winde bewegen, NT.

ἀνάλυσις, *ἡ*, = **ἀνεμάτω**. Wakefield in Steph. Londin. belegt das Wort mit Philo 1, 96. Vielleicht ist damit die Stelle leg. allg. III. p. 270 Pfeiff. gemeint und die Lesart **ἀνεμάτω** ein Besserungsversuch statt des falschen **ἀνεμάτω**.

ἀνάλυσις, *ἡ*, (τροχῶ, δραμεῖν) Windläufer, komisch gebildetes Wort bei Luc. ver. hist. 1, 13.

ἀνάλυσις, *ἡ*, *ἔσω*, *ἔσω*, windig, voll Wind. 2) lustig, dem Winde ausgesetzt, von Winden durchweht, stürmisch. 3) windschnell, Pind. u. Tragik., bei Hom. stets in der ion. Form **ἀνεμάτω**. [ἔσω, aber auch ἔσω, als der. Form von **ἀνεμάτω**, Plud. Pyth. 1, 177. Soph. Tr. 964.]

ἀνάλυσις, *ἡ*, (ἐπὶ) stürmische Bewegung des Meeres, Jo. Lyd. [2]

ἀνάλυσις, *ἡ*, (θρόος) vom Winde rauschend.

ἀνάλυσις, *ἡ*, ὡν, οἰ, (κοιτώ) Sturmbeschwich-

Geist, Sturmbeschwörer; eine Art von Zaubern in Korinth, Hesych. Suid.
ἀνεμομάχια, ἡ, (μάχη) Windkampf, der Zusammenstoß entgegengesetzter Winde, Jo. Lyd. aus mehreren Stellen.

ἀνεμοπόλεμος, ὁ, (πόλεμος) eigentlich Windkrieg, spätes Wort, welches in der Bdtg von ἀεροβολισμός, Geplänkel, leichtes Gefecht, gebraucht wird, Schol. Soph. Ai. 1109. Nicot.

ἀνεμος; ὁ, (ἀνιμ, gleichs. ἀνεμος, anima) das Wehen, der Hauch, die Bewegung der Luft, Luftzug, Wind, Sturmwind, jeder einzelne, aus einer bestimmten Himmelsgegend blasende Wind, Hom., der erst vier Winde kennt, den Euros, Notos, Zephyrus u. Boreas; er verbindet öfters scheinbar synonyme Wörter damit, θυελλα ἀνεμοιο, Wirbelwind, ebenso ἀήτης ἀνεμοιο, ἀύτη u. ἀελλαι ἀνεμων, πνοιαι ἀνεμοιο, die Hauche des Windes. πρὸς ἀνεμον u. σὺν ἀνεμῳ, gegen den Wind, mit dem Winde. δοῦναι τι ἀνεμοιο, etwas in den Wind schlagen, venis tradere, Ap. Rh. Metaph. von heftiger Leidenschaft: Sturm, Wuth, Soph. Ant. 137. 920. Das Wort ist bei den Schriftstellern aller Zeiten im Gebrauch. [α]

ἀνεμοσσιπή, ἑ, (σκέπη) vor dem Winde schützend, windabwehrend, Il. 16, 224.

ἀνεμότροπος, ὄν, (τρέφω) vom Winde gedreht, gewirbelt. 2) act. mit verändertem Ton ἀνεμοτρόφος, ὄν, Winde wirbelnd, Anaer. 41, 14. nach Fabers Conject., während Salmas. ἀνεμότροφος = ἀνεμοτροφής vorschlag; Brunck hat ἀνεμότροφος, welches als man. sec. zu der Lesart ἀνεμότροπος der Cod. Palat. darbietet.

ἀνεμοσφάραγος, ὄν, (σφάραγος) vom Winde brausend, Pind. Pyth. 9, 6. [υ υ υ υ υ]

ἀνεμοτραφής, ἑ, (τρέφω) = ἀνεμοτροφής, Eust.

ἀνεμοτροφής, ἑ, (τρέφω) vom Wind. od. der Luft genährt, verstärkt. Hom. hat κῆμα ἀνεμοτρ., Il. 15, 625., eine von Stürmes geschwellte Woge, weil der Wind grössere Wellen schlägt, sie also gleichsam nährt u. grosszieht, u. Il. 11, 253: ἔχος ἀνετρ., eine Lanze von einem Baum, der den Stürmen ausgesetzt gewesen, u. dessen Holz dadurch gehärtet ist, also: vom Wind gestärkt, vom Sturm gehärtet. Einige wollten dafür lesen ἀνεμοτροπής od. ἀνεμοτροφής, vom Sturm gedreht, geschüttelt.

ἀνεμότροπος u. ἀνεμότροφος s. ἀνεμότροφος: ἀνεμότρονον, τό, (εὔρος) Windfahne, Windfegel, Hero. 2) als Propr. Ἀνεμότρονον, das südlichste Vorgebirge von Kilikien, Strab. Ptolem.

ἀνεμοφθορία, ἡ, Windschaden, Windbruch, LXX., von

ἀνεμόφθορος, ὄν, (φθείρω) vom Winde zerstört, verdorhen, LXX. Eust.

ἀνεμοφορητός, ὄν, (φορέω) vom Winde getragen, hinweggetragen, weggeführt, Cic. ad Att. 13, 37. Luc. lexiph. 7.

ἀνεμόω, f. ωωω, lüften, dem Winde aussetzen. Pass. vom Winde bewegt, hin u. her geweht werden, im Winde flattern, Luc. dial. mar. 15, 2., leicht hinschweben. Perf. pass. oft m. d. Aec., ἠνεμομένος τὴν τρίχα, τὸ δμμα u. s. w., spät. Dicht. 2) mit Wind füllen, aufblähen, Hippocr. Pass. vom Winde aufgebläht werden, Plat. Tim. p. 83. D. ἠνεμοσθαι περὶ τι, auf etwas eusig od. begierig seyn, eine Passion für etwas haben, Ael. n. a. 11, 7.

ἀνεμολήπιτος, ὄν, (ἐμολήσω) unerschüttert,

ohne Staunen, Adv. ἀνεμολήπιτος, Huf. Gab. 22, wo Kor. ἀνεκλήπιτος schreibt.

ἀνεμολήπιτος, ὄν, (ἐμολήσω) dessen man satt od. überdrüssig wird. ἀνεμολήπιτον θεῖον stand sonst Themist. or. 2. p. 40. B., wo J. Dind. aus cpd. Vales. ἀνέλιπτον hergestellt hat. Die Bdtg unerschützlich scheint zu den vielen Erledigungen zu gehören, welche die Lexikographen nach etymologischem Anschein gemacht haben.

ἀνεμολός, ὄν, (ἐμολέω) worauf man nicht schiffen kann, zur Schifffahrt unbrauchbar, Neom. ἀνεμολόδιτος, ὄν, Adv. ἀνεμολόδιτος, (ἐμποδίω) ungehindert, ungestört, Arist. Polyb. Diod. Plut.

ἀνεμολόγητος, ὄν, (ἐμπολέω) unverhandelt. ἀνεμολόγητος, ὄν, (ἐμολέω) nicht hinein gerathend, εἰς τι, Plat. defin. p. 412. C. u. p. 412.

ἀνεμολόγητος, ὄν, Adv. ἀνεμολόγητος, (ἐμολέω) nichts andeutend od. verrathend. προσωπον κατάστασις παθαρὰ καὶ ἀνεμολόγητος ὑβρεως, eine ruhige Haltung des Gesichtes, die keinen Uebermuth verräth, Plut. moral. p. 65. C.

ἀνεμώδης, ἑ, (εἶδος) windig, wo Windig ist, Plut. moral. p. 967. B. Nic. ther. 96.

ἀνεμώκης, ἑ, (ώκη) windschnell, schnell wie der Wind, wie ποδωκής gebildet, Eur. Ar. Ἀνεμώλεια, ἡ, s. Ἀνεμώρεια.

ἀνεμώλιος, ὄν, windig, d. i. nichtig, unütz, vergeblich, ohne Wirkung, ohne Erfolg, Hom.

ἀνεμώλεια ὀπηδεῖ μοι τόξα, ἀνεμώλιον ἔγω γέφυρα, ich führe vergeblich den Bogen, Il. 5, 216. 217.

ἀνεμώλεια βάξεν, windiges Zeug schwatzend ins Blaue hinein reden, ohne dass etwas dabei herauskommt, Il. 4, 355. ἀνεμώλιος ἐστὶ σπυ, es vermag Einer nichts, Il. 20, 123. Ausser Homer findet sich das Wort bei spät. Epik. u. Epigrammat., auch in der ion. abgefassten Schrift Luc. de astrolog. 2. (Von ἀνεμος, —ώλιος ist adject. Formations-sylbe, vgl. μεσαρώνιος.)

ἀνεμώνη, ἡ, Anemone, gleichs. Windrose, weil sie leicht vom Wind entblättert wird, Dioscor. 2, 207. Theophr. Bion. Mosach. Jac. Metag. 1, 46. ἀνεμώνας λόγων, windiger, eitler Redepunk, Redebäumen, Luc. lexiph. 23.

ἀνεμώνης, ἰδος, ἡ, = ἀνεμώνη, Nicand. bei Athen. 15. p. 681. C.

Ἀνεμώρεια, ἡ, ἡ, Stadt in der Nähe von Delphi, Il. 2, 521., später auch Ἀνεμώλεια genannt, Strab. 9. p. 424. Einw. Ἀνεμώρεια. Steph. Byz.

Ἀνεμώσσα, ἡ, ἡ, ein Flecken in Arkadien, Paus. 8, 35, 7.

Ἀνεμώτις, ἰδος, ἡ, Windstillerin, Beschänferin der Winde, Beinamen der Athene; Paus. 4, 35, 5.

ἀνεμώτης, ἑ, Adv. ἀνεμώτως, (ἐμώτης) andürftig, der nichts bedarf, Plat. moral. p. 1068. C. Herod., hülänglich, vollständig, Galen.

ἀνεμώχτος, ὄν, (ἐμώχτος) nicht angezogen, unzulässig, unmöglich, Gregor. Cor.

ἀνεμώλιαστος, ὄν, Adv. ἀνεμώλιαστως, (ἐμώλιαστω) unbezweifelt, nicht zu bezweifeln, Philo. Hermet. 67. Heliodor. p. 206. Philo.

ἀνεμώτης, ὄν, Adv. ἀνεμώτως, (ἐμώτης) nicht nachgebend, nicht nachlassend, streng, hart, oft bei Synes., auch Hierocl. bei Stob. 461, 12. Jambl.

ἀνεμώχος, ὄν, (ἐμώχω) nicht angezogen, sych. s. v. ἀφαρός.

ἀνεμώτης, ὄν, st. ἀνεμώτης, ion. st. ἀνεμώτης

nor. act. *ἀναστρέφω*, Hom. Hdt., der auch im Pass. ein Part. nor. *ἀναστρεφόμενος* st. das att. *ἀναστρεφόμενος* hat.

ἀνεκτερός, Adj. verb. zu *ἀναστρέφω*, zu befehlen, Greg. Naz.

ἀνεργής, *ἔς*, (*ἀνεργής*) unwirksam, unkräftig, Theophr. h. pl. 9, 17, 1.

ἀνεργησία, *ἡ*, Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Sext. Emp., von

ἀνεργήτος, *ον*, (*ἀνεργήτω*) unwirksam, Clem. Al. Sext. Emp. Synes.

ἀνεήροθε, Hesych., s. *ἐνήροθε*.
ἀνεθουσιαστος, *ον*, Adv. *ἀνεθουσιαστως*, (*ἀνεθουσιάζω*) nicht begeistert, nicht schwärmerisch, Plut. moral. p. 1098. D. u. öfter.

ἀνενόητος, *ον*, Adv. *ἀνενοήτως*, (*ἀνενοήω*) keinen Gedanken, keinen Begriff, keine Vorstellung von etwas habend, m. d. Gen., Polyb. 2, 35, 6. 11, 8, 3. Diod. 1, 8, 3, 20. 2) wovon man keinen Gedanken hat od. haben kann, Suid.

ἀνεόλητος, *ον*, Adv. *ἀνεολήτως*, (*ἀνεολέω*) ungestört, nicht beunruhigt, Heliod. p. 199. Alciph. 2, 2.

ἀνέντατος, *ον*, (*ἐντέλω* mit dem *α* privat.) nicht angespannt, ohne Spannung u. Kraft, Theopomp. bei Poll. 2, 234.

ἀνεπίκετος, *ον*, (*ἐπιγάνω*) nicht umgänglich, ungesprächig, ungesellig, -Plut. moral. p. 10. A. 2) dem nicht beizukommen ist, der keine Rücksicht nimmt, bei dem kein Ansehen der Person gilt, Plut. moral. p. 355. A. 493. B.

ἀνεπρόχης, *ἔς*, (*ἐπρόχης*) unbewandert, ungewandt, Stob. p. 226, 49. u. öfter.

ἀνέτροπος, *ον*, (*ἐντρέπωμαι*) wer sich an etwas nicht kehrt, keine achtende Rücksicht darauf nimmt, keine Achtung dafür hat, Glossat.

ἀνεξάνουτος, *ον*, (*ἐξάνουω*) nicht genau gehört, nicht ganz hörbar, Schol. Soph. Ai. 318. Isocr. Phil. §. 71. [α]

ἀνεξάλειπτος, *ον*, Adv. *ἀνεξάλειπτως*, (*ἐξάλειψω*) unanslöslich, unverwundbar, unvergänglich, Plut. moral. p. 1. A. u. oft bei Themist. [α]

ἀνεξάλλαστος, *ον*, (*ἐξάλλασσω*) unveränderlich. *ἀνεξάντητος*, *ον*, (*ἐξαντλήω*) unerschöpflich, Jo. Chrysost. vol. 6. p. 935.

ἀνεξάπτησία, *ἡ*, Unbetrüglichkeit, der Zustand dass man nicht hintergangen werden kann, Eur. Ep. 3, 2., von

ἀνεξάπτητος, *ον*, (*ἐξάπατάω*) nicht zu betrogen, nicht zu hintergehen, Arist. pol. 8, 3, 2.

ἀνεξάρητος, *ον*, (*ἐξαρημέω*) nicht ausfühlen, Poll. 3, 88. 4. 162.

ἀνεξάρητος, *ον*, (*ἐξαρνήσομαι*) nicht ableugnen, ohne zu leugnen, Just. Mart.

ἀνεξέλεγκτος, *ον*, Adv. *ἀνεξέλεγκτως*, (*ἐξελέγω*) 1) nicht genau nachzuweisen od. zu ermitteln, Thuc. 1, 21. *ἀνεξέλεγκτον ἔχειν τὸ ἀνέλεγον* machen, dass man über die Tapferkeit nicht ins Rechte kommen kann, Thuc. 4, 126. 2)

keine Unrechts od. Irrthums überwiesen od. zu beweisen, Xen. cyn. 13, 7. Dem. c. Aristog. 1. p. 782, 3. Plut. moral. p. 153. A. 852. D., dah. auch ohne Tadel od. Makel, Plut. Pelop. 4. 3)

unwiderrüchlich, unwiderleglich, Diod. 1, 40. 4, 56.

ἀνεξέλιπτος, *ον*, (*ἐξέλιπτα*) unentwickelt, Sext. Emp.

ἀνεξέλιπτος, (*ἐπιμνηστος*) nach Suid. = τὸ ἐπιμνηστικόν, wofür Küst. *ἐπιμνηστικόν* vermuthet, aber es kann der Glosse ein anderer Fehler anhaften; denn das Wort kann seiner Beschaffenheit

nach nur bedeuten: sich Verharren od. Bleiben gefallen lassen.

ἀνεξέργαστος, *ον*, (*ἐξεργάζομαι*) nicht ausgearbeitet, unvollendet, Luc. fugit. 21.

ἀνεξερεινγητος, *ον*, (*ἐξερεινώω*) nicht auszuforschen, verborgen, Heraclit. bei Clem. Al. Suid.

ἀνεξετάστος, *ον*, Adv. *ἀνεξετάστως*, (*ἐξετάζω*) ungeprüft, ununtersucht, Plut. apol. p. 38. A. Dem. Phil. 1. p. 50, 16. u. öfter bei Aeschia. Plut. Aristid. u. a.

ἀνεξεύρετος, *ον*, (*ἐξευρίσκω*) nicht aufzufinden od. zu ermitteln, Thuc. 3, 87. Plut. moral. p. 964. A.

ἀνεξηγήγητος, *ον*, (*ἐξηγήσομαι*) unerklärt, Galen. *ἀνεξία*, *ἡ*, (*ἀνέχω*) Duldsamkeit, Fähigkeit zu dulden od. ertragen, Cic. ad Att. 5, 11.

ἀνεξιδία, *ἡ*, eine der Danaiden, Apoll. 2, 1, 5. *ἀνεξικάνειω*, (*ἀνεξικάνω*) Böses dulden od. mit-ansehn, Chrysost.; überh. langmüthig seyn, Pindar.

ἀνεξικάνεια, *ἡ*, Duldung des Bösen, Langmuth, Plut. Coriol. 15. Pelop. 25. u. öfter, Luc. paras. 53.

ἀνεξικανία πόνων, Ausdauer in Mühen, Herod. 3, 8, 14., von

ἀνεξικάνω, *ον*, Adv. *ἀνεξικάνως*, (*ἀνέχωμαι*, *κακόν*) Böses od. Ungemach aushaltend, duldsam, langmüthig, Luc. iud. voc. 9. NT. u. KS.

ἀνεξικμαστος, *ον*, (*ἐξικμάζω*) nicht ausgetrocknet, nicht auszutrocknen, Arist.

ἀνεξικώμη, *ἡ*, *ἧς οὐκ ἔν ἀνάσχοιτο δή κώμη*, Cratin. b. Hesych., aber sicher aus Missverständnis. Seiner etymol. Beschaffenheit nach kann das Wort nur bedeuten: die sich das Dorf gefallen lässt, vgl. Lob. Par. p. 464. not.

ἀνεξίλαστος, *ον*, (*ἐξίλασκομαι*) unversöhnlich, Schol. u. Grammat.

ἀνεξίτηλος, *ον*, (*ἐξίτηλος*) unvergänglich, nicht angehend, von Farben, Poll. 1, 44., wo die Variante *ἀνεξίτητος* sich findet.

ἀνεξίτητος, *ον*, (*ἐξίτημι*) ohne Ausgang, ohne Ausweg, Hesych. Suid.

ἀνεξήρηστος, *ον*, (*ἐξήρηάζω*) nicht aufgespürt, nicht aufzuspueren, Hesych. Suid.

ἀνεξοδίαστος, *ον*, (*ἐξοδιάζω*) nicht ausgegeben, nicht veräußert, nicht zu veräußern.

ἀνέξοδος, *ον*, (*ἐξοδος*) ohne Ausgang, u. zwar a) von örtlichen Dingen: keinen Ausgang habend, wo nicht heranzukommen ist, wie *λαβύρινθος*, Anthol. *δυσχωρία*, Dion. Hal. ant. Rom. 3, 59. vgl. Luc. Herm. 15. b) von Personen u. Zuständen: nicht angehend, nicht ins Publicum od. zum Vorschein kommend, Plut. moral. p. 426. B. 242. E. *βλος ἀν.*, ganz zurückgezogenes, von der menschlichen Gesellschaft entferntes Leben, ebend. p. 1098. D. *διάνοια ἀν.*, menschenheuer Sinn, ebend. p. 610. A. *λόγος ἀν.*, eine Lehre, die nicht für das Publicum taugt, ebend. p. 1034. B. 2) wo man nicht ausrückt, ins Feld zieht; *ἡμέρα*, ein Tag, an welchem man keinen Feldzug beginnt, Plut. moral. p. 269. E.

ἀνέξοιστος, *ον*, (*ἐξοίω*, *ἐξοίω*) = *ἀνέχορος*, Plut. moral. p. 628. D.

ἀνεόρταστος, *ον*, (*ἐορτάζω*) ohne Feiertage, ohne festliche Freude, Plut. moral. p. 1102. B. Democ. bei Stob. 154, 38.

ἀνεόρτος, *ον*, (*ἐορτή*) ohne Fest, nicht festlich, Alciph. 3, 49. *ἀνεόρτος ἰερῶν*, ausgeschlossenen von festlichen Opfern, Eur. El. 310.

ἀνεοστασία, *ἡ*, (*ἀνεως*, *ἰσχυμ*) = *ἀνεοστασις*, Rhink. ep. or. p. 212.

ἀνεπιγγέλτος, ον, (ἐπαγγέλλω) nicht angemeldet, nicht angekündigt, πόλεμος, sin' ohne Kriegserklärung von Einer Seite angefangener Krieg, Polyb. 4, 16. vgl. ἀσχητόν. 2) nicht herbeigefahren, nicht gebeten, Cratin. v. Poll. 6, 12. Luc. ἀνεπισθήςτος, ον, Adv. ἀνεπισθήςτως, (ἀνεπισθάνομαι) nicht gefühlt, nicht zu empfinden od. wahrzunehmen, wovon man keine Empfindung hat, Plut. Tim. Locr. p. 100. B. Plut. moral. p. 1062. B. E. Luc. 2) act. nicht bemerkend, τῶς, etwas, Louglin. 4, 1.

ἀνεπαίστος, ον, (ἐπαίστος) nicht gehört, nicht hörbar, Athen. 9, p. 376. A.

ἀνεπαίσχυντος, ον, Adv. ἀνεπαίσχυντως, (ἐπαίσχυνμαι) = ἀναίσχυντος, KS.

ἀνεπαύστως, ον, (ἐπαύστωμαι) nicht beschuldigt, nicht zu beschuldigen, schuldlos, Joseph.

ἀνεπαλλυκτός, ον, (ἐπαλλάσσω) nicht abwechselnd. ἀνεπ. ζῶα, Thiere, bei denen die Zähne der beiden Kiefern nicht in einander eingreifen, sondern grad auf einander treffen, Arist. h. a. 2, 1. (3, 9.)

ἀνεπαλίμνος, Part. eines ep. synd. Aor. 2. zu ἀνεπαλλάμμαι, Ap. Rh. 2, 825. vgl. Spitzn. Exc. XVI. zur II. p. LVII.

ἀνεπαλτο, ep. syncop. st. ἀνεπαλέτο, 3 sing. aor. 2. med. mit pass. Bdtg., von ἀναπάλλω.

ἀνεπαρόρθωτος, ον, (ἐπανορθόω) nicht zu verbessern, unverbesserlich, Plut. moral. p. 49. B.

ἀνεπαρώς, ον, (ἐπαρώη) unangestastet, bes. von hypotheekarischen Pfändern, Dem. c. Dionysod. p. 1294, 8. u. sonst öfter, Stob.; auch unantastbar, Themist. or. p. 142. A. Mit d. Gen. ἀν. ὑβρεως, von keiner Schmach betroffen, Antonin. p. 70.

ἀνεπαρόδωτος, ον, (ἐπαρόδωτος) ohne Liebreiz, Xen. conv. 8, 15. u. dazu Bornem. p. 194. Alophr. 3, 89.

ἀνεπαρόχος, ἑς, (ἐπαρόχος) nicht belästigend, kein unangenehmes Gefühl verursachend, Plut. Cat. min. 8. Pompei. 1. Adv. ἀναπαρόχος, a) so dass man Andere nicht belästiget od. kränkt, Thuc. 2, 37. ἀνεπαρόχος λέγειν τι, ohne Kränkung etwas ansprechen, Luc. Soloeec. 5. b) so dass man sich nicht belästiget od. gekränkt fühlt, oft b. Plut. ἀνεπαρόχος γέρας τι, sich durch etwas nicht gekränkt fühlen.

ἀνεπέλευστος, ον, (ἀπερχομαι) nicht zurückkommand, nicht zurückkehrend, Schol. Soph. El. 182. (172 Erf.)

ἀνεπηράστος, ον, (ἀπηράσσω) nicht verletzt, nicht gekränkt, nicht zu verletzen, Memnon c. 11. p. 4 Orell. Amphiloeh. p. 66. C.

ἀνεπίης, ἑς, (ἐπος) wortlos, ohne Bede, stumm, Etym. M.

ἀνεπίβητος, ον, (ἐπιβαίνω) nicht zu betreten, unzugänglich. ἀνεπίβητον ποιεῖν τι τιμῇ, Einem den Zugang zu etwas versperren, Plut. moral. p. 216. A. 228. B. u. öfter bei Diod.

ἀνεπίβουλεύτος, ον, (ἐπιβουλεύω) ohne Nachstellung, d. i. a) nicht nachstellend, keine Mänke machend, Thuc. 3, 37. b) keiner Nachstellung ausgesetzt, sicher vor Nachstellung, frei von gemeiner Verfolgung, Ael. s. a. 9, 39. 17, 1., auch überh. unbeschädigt, ebend. 9, 2.

ἀνεπίγνωστος, ον, Adv. ἀνεπίγνωστώς, (ἐπιγνώσκω) nicht wahrgenommen, nicht deutlich erkennbar, Polyb. 18, 1, 16. Schol. Pind. u. Ap. Rh.

ἀνεπίγραφος, ον, (ἐπιγράφω) ohne Aufschrift od. Inschrift, Polyb. 8, 33. 6. Luc. Hermes. 29, dah. von Schriften: ἀνεγραψ; metaph. ohne bestimmtes Merkmal, ohne Kennzeichen, Luc. Nocyon. 15. Catapl. 25.

ἀνεπίδεις, ἑς, (ἀπιδάω) nicht bedürftig, Plut. legg. 12, p. 947. E. ἀνεπίδεις ἔστω πρός πάντων, wir haben alle diese Bedürfnisse nicht.

ἀνεπίδαικτός, ον, (ἐπιδαίνωμι) ohne sich zeigen, ohne sich zur Schau zu stellen, ohne Prunk u. Schein, Greg. Naz.

ἀνεπίδακτος, ον, (ἐπιδάκωμι) nicht abschmend od. zulassend, τῶς, etwas, wie z. B. ἀνεπίδακτων, keinen Vorstellungen, Gehör gebend. ἀνεπ. κακίας, keiner Schlechtigkeit fähig. 2) unzulässig, unmöglich. In beiden Bdtg. bei Gregor. Naz. u. Basil.

ἀνεπίδατος, ον, (ἐπιδάω) nicht verbunden, z. B. ἄλος, Galea. 2) nicht darauf gebunden, Dioscor. 5, 100., wo fälschlich ἀνεπίδατος steht.

ἀνεπίδικτός, ον, (ἐπιδίκω) nicht streitig, unbestritten. ἢ ἀνεπίδ., eine hinterbliebene Tochter über deren Vermögen unter den Verwandten kein Streit sein kann, Dem. p. 1135, 27. 1136, 3. vgl. Poll. 3, 33. u. Suid.

ἀνεπίδοκτος, ον, (δοκέω) unvermuthet, unverbargesehn, Simonid. fr. 223 Gaisf.

ἀνεπίδοτος, ον, (ἐπιδίδωμι) nicht zunehmend, nicht wachsend, Theophr. h. pl. 4, 7.

ἀνεπίεικία, ἡ, Unbilligkeit, Unmilde, Hirt. Dem. p. 845, 22., von

ἀνεπίεικής, ἑς, Adv. ἀνεπίεικῶς, (ἐπιεικῶς) nicht nachgiebig, starrsinnig, anbiessig, unbillig hart, Thuc. 3, 66.

ἀνεπίεικτος, ον, (ἐπιεικῶ) wozu nichts hinzugesetzt werden kann, was den höchsten Grad erreicht hat, Dicaearch. b. Creuz. mel. 3, p. 18.

ἀνεπίθόλυτος, ον, (θολόω) ungetrüb, Sext. Emp. Marin. vgl. Creuzer ad Procl. p. 95.

ἀνεπίθυμτος, ον, (ἐπιθυμῶ) nicht begierlich, ohne Begier, Clem. Al. [v]

ἀνεπίκαλυπτος, ον, Adv. ἀνεπίκαλύπτως, (ἐπικαλύπτω) unverhüllt, unverhehlen, offen, Dio. 2, 21: [δ]

ἀνεπίκλυτος, ον, (ἐπικλύω) nicht angerühend, nicht verbrant.

ἀνεπίκλυτος, ον, = ἀνεπίκλυτος.

ἀνεπίκρηκτος, ον, (ἐπικρηκνύομαι) = ἀνεπίκρηκτος, wobei keine Verhandlungen durch Hülfe stattfanden; wobei nicht gütlich unterhandelt wird, Hesych: [v]

ἀνεπίκλητος, ον, Adv. ἀνεπίκλητως, (ἐπικλέω) ungetadelt, dem keine Vorwürfe gemacht werden, Thuc. Xen.

ἀνεπίκοινωνητος, ον, (ἐπικοινωνῶ) nicht mittheilen, nicht mittheilbar. 2) act. nicht mittheilend, Eust.

ἀνεπίκουρητος, ον, (ἐπικουρέω) ununterstützt ohne Hülfe od. Beistand, Stob. II. 25, 4.

ἀνεπίκρισία, ἡ, Unmöglichkeit zu urtheilen, das Zurückhalten des Urtheils, Sext. Emp., vgl. ἀνεπίκριτος, ον, Adv. ἀνεπίκριτως, (ἐπικρίνω) nicht urtheilend, ohne Urtheil über etwas. 2) pass. nicht beurtheilt, Sext. Emp.

ἀνεπίκριπτος, ον, (ἐπικρίπτω) unverhohlet, M. Antonin.

ἀνεπίκωλύτος, ον, Adv. ἀνεπίκωλύτως, (ἐπικλύω) ungetadelt, Diod. Alciph.

ἀνεπίλαμπτος, ον, Adv. ἀνεπίλαμπτως, (ἐπιλαμβάνω) nicht auffassen, dem man nicht kommen kann, tadellos, Thuc. 6, 20. Xen. C.

1, 15. Plut. Polyb. 2, 2

ἀνεπίλητος, ον, (ἐπιλανθάνομαι) unvergesslich, Aristaeen. p. 92.
 ἀνεπιλογιστία, ή, Unüberlegtheit, Schol. Od. 15, 225., von
 ἀνεπιλογιστος, ον, Adv. ἀνεπιλογιστως, (ἐπιλογισμαί) unüberlegt, unbesonnen, Plat. Axioch. p. 365. D. 2) nicht zu berechnen.
 ἀνεπιμέλειος, ον, (ἐπιμελείομαι) unbesorgt, unbeachtet, Schol. Ap. Rh. 1, 1175.
 ἀνεπιμικτος, ον, Adv. ἀνεπιμικτως, (ἐπιμικτύνω) 1) ohne Beimischung, τωός, von etwas, z. B. ζουκρίας, rein von Schmutz, Dioscor. 2) ohne Verkehr, ohne Umgang, τωί, mit Einem. νήος ἀνεπιμικτος ζευγαίς δύναμιον, eine Insel, welche fremde Boere nicht betreten, Diod. 5, 21. ἐν δίκται, βλος, Plat. Rom. 3. moral. p. 438. C. σφύ ἀνεπιμικτος τοίς ἐπιμικτοίς πάθει, eine Seele, die mit fremden Gemüthszuständen nichts zu thun hat, Plat. moral. p. 989. C. ἀνεπιμικτον ποιῶν τί κεν, Einem den Verkehr mit etwas abkündigend, Plat. moral. p. 604. B. προϊσθαί τι ἀνεπιμικτον ἑαυτῷ, sich mit etwas nicht befassen, einer Sache den Zugang zu sich abschneiden, Diod. 5, 17. τὸ ἀνεπιμικτον, Mangel an Verkehr, Strab. 8. p. 333. Dav.
 ἀνεπιμικτία, ή, Mangel an Verkehr, Polyb. 16, 29, 12.
 ἀνεπιμονος, ον, (ἐπιμύω) nicht verbleibend, wobei man nicht ausharrt, Plat. moral. p. 7. C.
 ἀνεπισημειωτος, ή, Undenkbarkeit, Sext. Emp., 29.
 ἀνεπίσημος, ον, (ἐπισημαίω) ohne Begriff von etwas, keine Kenntniss habend, τωός, von etwas, 2, 59. 2) undenkbar, unbemerkt, unerkannt.
 ἀνεπίσεστος, ον, (ἐπιξέω) nicht überglättet, nicht abgeputzt, nicht polirt, woran noch nicht die letzte Hand gelegt ist, unfertig, unvollendet, δόμο, Hes. op. 744. (746.), wo aber Goettl. ἀνεπίσεστος aus v. 746. (748.) gelesen haben will, während er ἀνεπίσεστος in den zuletzt genannten Vers versetzt u. es durch unversucht erklärt. In der 2ten Ausgabe hat das Wort Themist. or. p. 388. B.
 ἀνεπίπλαστος, ον, (ἐπιπλασσω) nicht überflücht, ungeschminkt, Diog. L. 2, 117.
 ἀνεπίπλωτος, ον, (ἐπιπλώω) nicht verflochten, ohne Verknüpfung, ohne enge Verbindung u. Gemeinschaft mit andern, Strab. 2. p. 115.
 ἀνεπίπληκτος, ον, Adv. ἀνεπίπληκτως, (ἐπιπλήσσω) ungeschlagen, ungestraft, ohne strenge Strafe, ausschweifend, Plat. legg. 3. p. 695. B. lib. t. 2. p. 151. 2) act. nicht schlagend, tadelnd od. tadelnd, M. Anton. 1, 10. Dav.
 ἀνεπίπληξία, ή, Ungestraftheit, Mangel an Strafe, Ausschweifung, Plat. legg. 3. p. 695. B.
 ἀνεπίπροσθητος, ον, (ἐπιπροσθέω) nicht in Betrachtung gestellt, nicht versteckt durch etwas Darangesetztes, Porphyr. de grad. §. 48.
 ἀνεπίροπος, ον, (ἐπιρόξω) nicht zu Opfern weicht, χυτροποδες ἀνεπίρο, wie ἄθνητος, Opferrind, aus dem noch kein Opfer verrichtet ist, im Gebrauch, Hes. op. 746. (748.), nach der gewöhnlichen Erklärung, die aber Goettling verwerft, der χυτροποδες durch ἴλην τῶν χυτροῦ, der dem Topfe in der Asche, erklärt, u. statt ἀνεπίροπος zu lesen vorschlägt ἀνεπίροπων (s. ἀνεπίροπος), was nach der gew. Lesart v. 744. steht. An diese Stelle setzt Goettl. ἀνεπίροπος, was er durch ungewicht erklärt. S. jedoch Hes. op. III. p. 249. sq.
 ἀνεπισημειωτος, ον, (ἐπισημαίω) nicht be-

zeichnet, ohne Auszeichnung, unbemerkt, Diod. 11, 59. 15, 88. Polyb. 5, 81, 3. 11, 2, 1.
 ἀνεπισημειωτος, ον, (ἐπισημαίω) mit keiner Anmerkung versehen, unerklärt, Clem. Alex.
 ἀνεπισκεπτος, ον, Adv. ἀνεπισκεπτως, (ἐπισκεπτομαι) 1) nicht untersuchend, keine Untersuchung anstellend. ἀνεπισκεπτως, ohne Untersuchung, Hdt. 2, 45. 2) pass. unbeaufsichtigt, unberücksichtigt, Xen. mem. 2, 4, 3. Polyb. 32, 19, 5.
 ἀνεπισπένστος, ον, (ἐπισπένσσω) nicht widerherzustellen, unersetzlich.
 ἀνεπισσηψία, ή, (ἀνεπισσηψος) Unachtsamkeit, Nichtbeachtung, Arist.
 ἀνεπισσηψος, ον, Adv. ἀνεπισσηψότης, (ἐπισσηψίω) unbeachtet, unberücksichtigt, Theodor. Met. misc. p. 358. 628.
 ἀνεπισσηψοτος, ον, (ἐπισσηψίω) unverdunkelt, Procl. paraphr. Ptol. 2, 14.
 ἀνεπιστάθμωτος, ον, (ἐπιστάθμω) ohne Einquartierung, frei von Einquartierung, Polyb. 15, 24, 2.
 ἀνεπιστάθμος, ον, = d. vorherg.
 ἀνεπιστάσις, ή, (ἀνεπιστάτος) Unachtsamkeit, Gedankenlosigkeit, Plat. Ax. p. 365. D.
 ἀνεπιστάτης, ον, (ἐπιστάτω) ohne Aufscher, ohne Aufsicht, Max. Tyr. p. 269.
 ἀνεπιστάτος, ον, Adv. ἀνεπιστάτως, (ἐπιστάτω) nicht aufmerksam, unachtsam, Polyb. 5, 34, 4. ἀνεπ. τωός, auf etwas nicht achtend, Porphyr. de abstin. 1, 9. Adv. ἀνεπιστάτως, ohne zu verweilen, ohne Anstand; ohne darauf zu achten, sehr häufig bei Polyb.
 ἀνεπιστημοσύνη, ή, Unkunde, Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit, Thuc. Plat. Xen., von
 ἀνεπιστήμων, ον, Adv. ἀνεπιστήμωνως, (ἐπιστήμων) unkundig, unwissend, unerfahren, ungeschickt, unverständlich. ἀνεπιστήμων τωός, seltener auch περί τωός (Plat. Theat. p. 202. C.), einer Sache unkundig, unerfahren od. ungeschickt in etwas. ἀνεπιστήμων εἰμί, m. d. Infinit., ich verstehe nicht etwas zu thun. Seltener auch von Sachen, wie νῆος ἀνεπιστήμονες, ungebühte Schiffe, Thuc. 2, 89. Zuerst bei Hdt., dann häufig in att. Prosa von Thuc. an.
 ἀνεπιστρέφει u. ἀνεπιστρέφει, Adv. zu ἀνεπιστρέφω, Plat. moral. p. 46. E.
 ἀνεπιστρέφω, sich nicht umkehren od. umsehen, Diog. L. 8, 17., von
 ἀνεπιστρέφωτος, ον, (ἐπιστρέφωμαι) sich nicht umkehrend od. umsehend. 2) sich nicht kehrend zu etwas, rücksichtslos, unbekümmert, τωός, um etwas, Synes. p. 145. C. Adv. ἀνεπιστρέφωτως, ἀνεπιστρέφωται, ἀνεπιστρέφωται, ohne sich umzukehren; ohne sich an etwas zu kehren, sorglos.
 ἀνεπιστρέφωτος, ες, sich nicht an etwas kehrend, nicht nach etwas fragend, keine Rücksicht auf etwas nehmend, m. d. Gen., Plat. moral. p. 881. B. Auch unerbittlich, Just. Mart.
 ἀνεπιστρέψια, ή, (ἀνεπιστρέψιος) Rücksichtslosigkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Arrian. Clem. Al.
 ἀνεπιστροπος, ον, Adv. ἀνεπιστροπως, (ἐπιστροφή) rücksichtslos, streng u. unparteiisch, Herod. 7, 10, 7. Schol. Soph. El. 182. (176.)
 ἀνεπισφάλως, ες, (σφάλω) = ἀσφαλώς, Themist. or. p. 190. A.
 ἀνεπισχεπτος, ον, Adv. ἀνεπισχεπτως, (ἐπιχέω) nicht aufgehalten, nicht aufzuhalten, unaufhaltsam, Plat. Cat. min. 47. Aristaeen. p. 79.

ἀνεπίτακτος, ον, Adv. ἀνεπιτάκτως, (ἐπιτάσσω) ohne Gebot od. Befehl, durch kein Gebot beschränkt, Thuc. 7, 69., durch kein Gebot veranlaßt, Plut. moral. p. 987. B.

ἀνεπίτατος, ον, (ἐπιτίνω) nicht angespannt, nicht anzuspannen, Porphyr.

ἀνεπίτευτος, ον, (ἐπιτυγάνω) nicht treffend, das Ziel verfehrend, nicht erlangend, Schol. Eur. Phoen. 1391.

ἀνεπίτηγτος, ον, Adv. ἀνεπιτηγώς, (ἐπιτεγνάομαι) ungekünstelt, ohne Anwendung von Kunst, Plut. moral. p. 900. B.

ἀνεπίτηδεις, ον, auch ἀνεπιτηδία, Geopp. 5, 26, 3. 18, 19, 2., ion. ἀνεπιτηδεις, η, ον, Adv. ἀνεπιτηδεις, (ἐπιτηδεις) ungeeignet, unpassend, untüchtig, ungeschickt, unvortheilhaft, ungünstig, widerwärtig, unfreundlich, Hdt. 1, 175. u. oft in att. Prosa von Thuc. an. Dav.

ἀνεπιτηδεύτης, ητος, η, Untauglichkeit, Unbeguemlichkeit, Ungeschicktheit, Synes.

ἀνεπιτηδεντος, ον, Adv. ἀνεπιτηδεντως, (ἐπιτηδένω) nicht studirt, kunstlos, ungesucht, Luc. de consc. hist. 44., nicht mit Fleiss u. Kunst herzustellen, Plut. Alcib. 23.

ἀνεπιτιμτος, ον, (ἐπιτιμάω) den keine Strafe, kein Tadel, kein Vorwurf trifft, Dem. p. 1417, 12. Polyb. 8, 2, 2., ungetadelt, ungerügt, Plut. Dem. 16., ungestraft, Polyb. 35, 2, 3., ungezügelt, Max. Tyr. diss. 13, 7. 32, 9. (Für die von Passow angegebene Bdg. unbesteuert finde ich nirgends einen Beleg.) [π]

ἀνεπιτροπος, ον, (ἐπιτροπος) ohne Vormund. 2) (ἀνιστρέπω) = ἀνεπιτρέπτος. Das Wort stand sonst ohne Erklärung bei Suid., wo es Bernhardy als einen offenbaren Schreibfehler für ἀπεριτροπος getilgt hat.

ἀνεπιτρέψης, ές, (ἐπιτρογάνω) = ἀνεπίτακτος, Artemid. 4, 24.

ἀνεπιφάντος, ον, Adv. ἀνεπιφάντως, (ἐπιφαίνομαι) ohne Schimmer od. Prunk, kein Aufsehn machend, M. Anton. 1, 9. Suid. s. v. ἀδίασιμος.

ἀνεπιφάντος, ον, Adv. ἀνεπιφάντως, gehen Heuch. u. Suid. mit den schwankenden Erklärungen ἀπροσδόκητος, ἀμύγη, καταμόνας u. ἀφθονος. Es scheint aber das Wort nur eine Korruptel von ἀνεπιφάντος zu seyn.

ἀνεπιφθονος, ον, Adv. ἀνεπιφθόνως, (ἐπιφθονος) neidlos, vorwurfsfrei, nicht verargt, nicht zu verargen, Thuc. Plat. Xen. u. a. ἀνεπιφθονών έστι ποιείν τι, man kann etwas thun, ohne dass es Einem verargt wird, es ist unverwehrt, unanstössig etwas zu thun. ἀνεπιφθονον έδρασον έχως, ziehe unverargt dein Schwert, Soph. Tr. 1026.

ἀνεπιφραστος, ον, (ἐπιφράζομαι) unbemerkt, unerwartet, Simonid. bei Stob. vol. 3. p. 247.

ἀνεπιφρητος, ον, (ἐπιφρέω) nicht anzugreifen, unangreifbar, Plut. Caes. 25. Cleomen. 3. u. öfter.

ἀνεπινοειδιστος, ον, (ἐπινοείζω) nicht zum Vorwurf machen, woran nichts anzusetzen ist, Theoph. Sim. hist. p. 170, 6. 173, 20.

ἀνεπίπτετος, ον, (ἐπιπίπτω) nicht unter die Schauenden (ἐπίπτας) aufgenommen, d. i. nicht vollständig in alle Geheimnisse der eleusinischen Ceres eingeweiht, Harpocrat. Suid.

ἀνεπίφως, ον, (ἐπίφως) was man nicht vor Augen hat, nicht mit Augen sieht, Suid.

ἀνείραμας, aor. ἀνηράσθη, (ἀνά, έραμας, irrog.) wieder lieben, neue Liebe fassen, τωός,

zu etwas, Xen. mem. 3, 5, 7. nach Schneid. Verbesserung st. ἀνερασιόθηαι, Andoc. p. 63. Local. Xen. Eph. p. 139.

ἀνερασία, η, Mangel an Verliebtheit, Entfremdung von der Liebe, Themist. or. p. 163. D., von

ἀνείρατος, ον, (είραω mit dem a privat) 1) nicht liebend, nicht verliebt, der Liebe entfremdet od. abhold, Plut. moral. p. 406. A. 761. B. u. öfter, Luc. dial. deor. 14, 1. dial. mer. 7. ἀνείρατος σωωνία, όμιλία, Umgang ohne Liebe, Plut. moral. p. 752. C. 756. E. ἀνείρατός τωός, nicht verliebt in Einen, Plut. moral. p. 634. B. ἀνείρατον γίνεσθαι τωί, die Liebe zu Einem verlieren, Luc. merc. cond. 7. ἀνείρατος τωός, thun was der Liebe entgegen ist, Plut. moral. p. 61. A. 2) unliebenswertig, Callim. ep. 34, 4. Luc. Tim. 27.

ἀνεργάζομαι, fut. άσομαι, (ἀνά, έργάζομαι) zu Stande bringen, bewirken, Poll. 9, 109.

ἀνεργαστος, ον, (έργάζομαι mit dem a privat) unbearbeitet, roh, wie λίθος, Diod. 14, 18., nicht behandelt, nicht ausgebildet, Polyb. 10, 43, 1.

ἀνεργος, ον, (άργον) ungethan, ungeschick, έργα άνεργα, facta infecta, ein nicht vollführtes Unternehmen, Eur. Hel. 366.

ἀνείργω, alte poet. Form von άνείργω, impf. άνείργων, zurückhalten, abhalten, abwehren, Hom.

ἀνερεθίζω, f. ίσω, (ερεθίζω) aufregen, aufreizen, bes. zum Zorn od. Unwillen, Thuc. 2, 21. Xen. An. 6, 6, 9. Plut. Thes. 6.

ἀνερείδω, (ερείδω) aufstützen, aufstücken, Aristaeon. p. 56.

ἀνερείματος, ον, (ερείνω) ungeschrotet, έργον ποερ.

ἀνερείκομαι, f. γομαι, in die Höhe reissen, hinwegraffen, durch die Lüfte hinwegführen, reissen, entreissen, Hom., der überall die 3 pers. plur. aor. άνηρείκοντο braucht, bes. von den Myripien. Dieser Aor. ist auch bei spät. Epik. u. Epigrammat. (u. nur bei diesen findet sich das Wort) die allein gebräuchliche Form, meist auch im Sinne mit der homer. Bdg. zusammentreffend, doch seltener auch, wie άναιρείσθαι, auf sich nehmen, übernehmen, z. B. ξυδον πόνον, Orph. Arg. 292. (Von ερείστω, das ursprüngl. von ερείπω nicht verschieden war; ein Praes. άνερείπτω anzunehmen, ist gar kein Grund, von άνερείπτω aber kann der einzig vorhandene Aor. nicht gebildet seyn.)

ἀνερέπτω, (ερέπτω) heraufreissen, emporziehen. Pass. στόμαχος άνερεπτόμενος, der Magen, der sich nach oben kramphft zusammenzieht u. sich übergiebt, Nic. alex. 256.

ἀνερείγω, f. έω, aor. άνήργων, (ερείγω) ausspeien, nach oben hin auswerfen; aussetzen von Lauten u. Geschrei, Noun. vgl. Lob. Phryg. p. 64. Pass. sich ergiessen, von Flüssigkeiten, Ap. Rh. 2, 744.

ἀνερευνάω, f. ηώω, (έρευνάω) aufspüren, stöbern, Plat. Phaed. p. 63. A. Med. bei Suid. im Geiste aufspüren, Plat. legg. 7. p. 818. G. Dav.

ἀνερευνήσας, ωας, η, Aufspürung, Aufsuchung, Schol. Lycophr. 11.

ἀνερευνήτος, ον, (ερευνάω mit dem φ privat) nicht aufgespürt, unerforscht, Plat. Hipp. maj. p. 308. G. Arist., nicht aufzuspiiren, nicht zu erforschen, Plat. Crat. p. 424. De Eur. Ion 255.

ἀνερείδωτος, ον, (ερείδω) unerkannt, u-

bestehen, partellos, rinkelos, Philo p. 1001. E. u. als v. L. Diod. 1, 72. [ε]

ἀναγινωσκός, ον, (ἐρωάζω) nicht durch Kunst befrachtet, von Feigenbäumen, Theophr. h. pl. 2, 13. Arist. hist. an. 5, 32. [ε]

ἀνέριστος, ον, (ἐρίζω) unbestritten. (Wohl nur als Nebenf. von ἀνήριστος vorausgesetzt.)

ἀναρκής, ἔς, (ἐρκος) unumzäunt, ungeschirmt, Quint. Sm. 3, 493.

ἀνεργάτιστος, ον, (ἐρματίζω) ohne Ballast, nicht belastet, nicht beschwert, eigentl. von Schiffen, Plat. Theaet. p. 144. A. 2) übertr. ohne sichere Stütze, nicht feststehend, schwankend, unbeständig, Plat. moral. p. 501. D. 704. B. Ruhk. Longin. 2, 2. [μᾶ]

ἀνεργήνευτος, ον, Adv. ἀνεργήνευτως, (ἐρμητίζω) nicht erklärt, nicht klar und deutlich ausgesprochen; unerkklärlich, nicht auszusprechen, Aristach. p. 79. Eust.

ἀνέρωμας, (ἐρωμαι) befragen, ausfragen, ausforschen. In wirklichem Gebrauch ist bei den Att. nur der Aor. ἀνηρόμην, inf. ἀνέρωσθαι (nicht ἀνέρωσθαι, nach der Vorschrift des Herodian in Schol. Il. 16, 47.), seltener das Fut. ἀνερήσομαι, Plat. Xen. u. a. Die fehlenden Temp. wurden durch ἀνερωτάω ersetzt. Die Epiker hatten aber das Praes. ἀνείρωμαι, w. m. s.

ἀνεργύζω, (ἐρπύζω) verstärkte Form, von welcher die abgeleiteten Temp. von ἀνέρπω gebildet werden.

ἀνέρπω, (ἐρπω) hinaufkriechen, emporklettern, Eur. Phoen. 1185., von Pflanzen: sich emporwinden, Philostr. p. 866.

ἀνερρόθην, aor. pass. zu ἀνεκτείν, ἀναγορεύω. ἀνέρρω, f. ἀνερρόθω, aor. ἀνερρόθωα (ἐρρώ, irr.) hinangehn, hingedeh, hinzugehn, aber immer vom Schaden od. Unglück des Gehenden: Meist wird es als Imperat. mit dem Ausdruck des Zorns od. Unmuths gebraucht: *pace te dich fort, schier dich ins Unglück, abi in malam rem*, Valck. Eur. Hipp. 793.

ἀνεργύγω, att. Nebenform von ἀνεργύω.

ἀνερθριάσθης, Adv., (ἐρθριάω) mit dem a. privat.) ohne zu erröthen, ohne dass man Einen erröthen macht, Theod. Metoch. p. 79.

ἀνερθριάω, f. άωω, (ἐρθριάω) anfangen zu erröthen, schaaamroth zu werden, Plat. Charm. p. 158. C. Xen. conv. 3, 12. [άωω]

ἀνερύω, f. ύωω, (έρωω) aufziehen, ίαττα, Od. 9, 77. 12, 402., in die Höhe ziehn, νηα, Ap. Rh. 2, 586., zurückziehn, Anthol. Wird oft mit αύερω verwechselt. [ύωω]

ἀνέρχομαι, fut. ἀνελύσομαι, aor. ἀνῆλθον, 1. aor. ἀνῆλθον, (ἐρχομαι, irr.) 1) hinaufgehn, in die Höhe gehn, emporsteigen, nach einem hochgelegenen Orte, u. zwar a) von Personen, wie εσσιπών, Od. 10, 97. 148., εις ἀκρόπολιν, Xen., φαθμα, Herod., auch absolut: auftreten (auf der Rednerbühne), Plat. Aem. Paul. 31. Ferner: von der Küste nach der höher gelegenen Stadt gehn, Od. 19, 190. Endlich: aus der Tiefe in die Höhe steigen, wie εἰς ἄδου, Plat. rep. 7, p. 504. C. b) von Pflanzen: emporwachsen, aufwachsen, Od. 6, 163. 167. Vom Lichte: auflockern, Aesch. Coeph. 531. Vom Glück u. Gunze: sich wieder erheben, wieder aufleben, Eur. Or. 308. e) von Flüssen: steigen, anschwellen, Panop. 2) zurückkehren, wiederkommen, Il. 6, 187., auch mit άω u. αύεω, Il. 4, 392. Od. 1, 317. So auch oft bei d. Tragik. u. in att. Prosa. Ferner: zurückgehn, besond. auf den Grund od. Ur-

sprung, επ' αρχην, Plat. λόγος οὐκ ἔχει ἀνελθῆναι εις αρχην βίβασιν, eine Angabe lässt sich nicht auf einen sichern Ursprung zurückföhren, Plat. Aem. Paul. 24. ἀνελθέ μοι πάλιν, gehe mir nochmals zurück, wiederhole mir nochmals, Eur. Phoen. 1213. Ion 933. 3) ἀνελθῆναι εις τινα, auf Einen ankommen, auf Einem beruhen, in Jemandes Gewalt seyn, Eur. Hec. 802. [ἀναρχομένω, mit erster langer Sylbe, Il. 4, 392. Ap. Rh. 1, 821., wenn nicht der Versfuss als Trochäus zu fassen oder mit Gerhard aus Cod. Ven. ἀναρχομένω zu schreiben ist.]

ἀνερωῶ, fut. act. zu ἀνερωεῖν, ἀναγορεύω.

ἀνερωτάω, f. ήσω, (ἐρωτάω) befragen, ausfragen, überh. fragen, Od. 4, 251. u. oft bei Attik.

ἀνερωτητέον, Adj. verb. von ἀνερωτάω, man muss, darf befragen, Plat. Phä. p. 63. C.

ἀνερωτίζω, = ἀνερωτάω, Teleclid. bei Suid. 1. p. 207.

ἀνείσομαι, homerischer Opt. aor. 1. act. zu ἀνῆμι nach regelmässiger Formation, findet sich nur Il. 14, 209. s. auch ἀνέσαι.

ἀνείσαν, 3 plur. aor. 2. von ἀνῆμι, Il. 21, 537.

ἀνείσαντες, part. aor. 1. act. von ἀνείζω, Il. 13, 657. So nahmen es die besten alten Gramm., obgleich es der Form wie der Bdtg nach auch zu ἀνῆμι gehören könnte.

ἀνέσαι, hom. st. ἀνήσαι, 3 sing. fut. von ἀνῆμι, Od. 18, 265. Von derselben Formation finden sich bei Hom. Spuren eines regelmässigen Aor., der von dem Fut. ἀνείσω ausgegangen ist; s. ἀνείσομαι.

ἀνεσια, ή, = ἀνεσαι, Cratin. bei Suid.

ἀνείσομος, ον, zur Abspannung od. Erholung dienlich. ἀν. ήμέρα, Erholungstag, Schol. Thuc. 7, 73., von

ἀνεσαι, εως, ion. ιως, ή, (ἀνῆμι) Nachlassung, Abspannung, sowohl im transitiven als im passiven Sinn; dah. a) von körperlichen Gegenständen theils Aufhebung oder Minderung der Spannkraft, wie z. B. von den Saiten eines Instrumentes: das Nachlassen, Herabstimmen, Plat. rep. 1. p. 349. E. πάγων άνεσαι, das Schmelzen des Eises, Plat. Sert. 17., theils Lockerung der Banden: das Loslassen u. Loskommen, Plat. rep. 8, p. 561. A. b) von Zuständen: Linderung, Milderung, Minderung, Schwächung, wie z. B. κακῶν, Hdt. 5, 28. λύπης, ἀφροσύνης, μοχθηρίας, Plat. mor. p. 102. B. 75. B. 76. B., auch von Milderung der Strenge beim Herrschen, Plat. Lyc. 2. u. 29. Von Verbindlichkeiten: Erläss, wie z. B. φόρων, ἀφλημάτων καὶ τελῶν, χρῶν, Plat. Sert. 6. Cat. min. 18. comp. Sol. c. Popl. 3. e) vom Menschen: aa) Erholung von Anstrengungen, Plat. Polyb. Plat. Luc. bb) Ungebundenheit, Zügellosigkeit, Ausschweifung; Schlafheit, laxes Wesen: das Sichgehenlassen, Plat. u. oft bei Diod. Plat. u. Luc.

ἀνείσπερος, ον, (έσπερος) ohne Abend, Theoph. Sim. hist. p. 237, 17.

ἀνείσσυτο, episeh syncop. 3 sing. aor. pass. zu ἀνασείω, Il. 11, 458.

ἀνείστιος, ον, (ίστία) ohne eignen Heerd und darum die Heiligkeit desselben nicht anerkennend, Il. 9, 63. 2) ohne Heimat, ohne Wohnsitz, flüchtig, bei Polyb. u. oft bei Plat. u. Spät., oft mit άστος verbunden, Ruhak. ep. cr. p. 105.

ἀναστραμμένως, Adv. part. perf. pass. von ἀναστρέφω, umgekehrt, verkehrt, Etym. M. s. v. μήλα.

ἀνοιχθεῖς, ἀνοιχθέντων, ἀνοιχθόντων, ep. verstärkter Aor. 2. st. **ἀνοίχτε, ἀνοίχμεν, ἀνοίχοντες, ἀνοίχωντες**, Hom. Ap. Rh. Vgl. Wentzel Quaest. de dict. Homer. fasc. I. p. 19 sqq. Schulprogramm von Oppeln. 1836.

ἀνερίζω, f. **ἀρίζω**, (**ἀρίζω**) genau erforschen, durchforschen, prüfen, untersuchen, NT.

ἀνεκτικός, ὄν, (**ἐκτικός**) ohne Gefährten, ohne Genossen, Plat. moral. p. 807. A.

ἀνεκτός, Adj. verb. von **ἀνίημι**, nachzulassen, abzuspannen; loszulassen; zu erlassen, Plat. conv. p. 217. C. Polit. p. 291. C. Soph. p. 254. B.

ἀνεκποίητος, ὄν, (**ἐκποίησις**) unverändert, unverwandelt, unveränderlich, Arist. de mundo 2, 9.

ἀνεκτικός, ἦ, ὄν, (**ἀνεκτός**) zum Nachlassen geschieht od. geneigt, nachlassend. **ἀνεκτικά** heißen im Gegens. der **ἐπιτυτικά** h. d. Gramm. die Wörter, die ein Nachlassen anzeigen.

ἀνεκλή, ης, ἦ, ἡ, u. s. w. s. **ἀνεκλήνα**.

ἀνεκτικός, ὄν, (**ἐκτικός**) nicht bereit, unvorbereitet, ungerüstet, Polyb. 12, 20, 6. Diod. 12, 41.

ἀνετος, ὄν, Adv. **ἀνετως**, (**ἀνίημι**) nachgelassen, abgesehen, schlief, sowohl vom Bogen und Zügel, als von den Kräften oder dem Muth der Menschen. **ἀνετος ἦντις**, laxo Zügel, Philostr. p. 242. **τὸ ἀνετος τῆς κόμης**, das liegende Haar, id. p. 44 **ἀνετος τὴν κόμην**, mit aufgelöstem, flatterndem Haare, Heliod. 3, 2. 2) losgelassen, angebunden, zügellos, frech, ausschweifend, Plat. Lus. Herod. u. a. 3) freigelassen, arbeitsfrei, von Ländereien u. Thieren, die dem Dienst einer Gottheit geweiht, ihr überlassen u. anbeimgestellt waren, wie **ἰερός**, Hyperid. Poll.

ἀνετυμολόγητος, ὄν, (**ἐτυμολογέω**) von unbekannter Ableitung, unmöglich abzuleiten, ohne Etymologie od. ohne sichere Etymologie, Sext. Emp.

ἀνετύμως, ὄν, Adv. **ἀνετύμως**, (**ἐτυμον**) = das Vorherg., Sext. Emp.

ἄνευ, Praep. m. d. Gen., ohne, sonder, Gegen. von **σύν**, ebensowohl von Personen als von Sachen gebraucht, **ἄνευ ἴδεν**, **οὐδὲ σὺν αὐτῷ**, Il. 17, 407. **ἄνευ σπάρτης**, ohne Sporn, d. i. ohne den Sporn zu geben, Il. 23, 387. **ἄνευ θεοῦ**, ohne göttliche Eingebung, ohne göttliche Hülfe u. Mithwirkung, ohne göttliche Verkündigung, **σινεΐς**, Od. 2, 372. 15, 531. u. oft bei d. Attik. **ἄνευ τινός**, ohne jemandes Vorwissen, ohne sein Geheiss, **ἄνευ ἐμῶν**, ohne mein Wissen u. Wollen, Il. 15, 213.; so oft auch **ἄνευ ἐμοῦ** bei d. Attik. Zuweilen in nachdrücklicherer Bedeutung: **fern von**, **abgesehen von**, **ausser**, wie **ἄνευ δῆϊων**; fern von den Feinden, Il. 13, 556. vgl. Od. 16, 239. **ἄνευ τῆς ἐμῆς γνώμης**, abgesehen von meiner Ansicht; Soph. OC. 664. **πάντα ἄνευ χρυσοῦ**, Alles ausser Gold, Plat. Criti. p. 112. C. vgl. Ael. h. a. 2, 13. **ἄνευ τοῦ** mit Infia., ohne zu, ohne dass; ausserdem dass. **καὶ ἄνευ τοῦ** mit Infia., auch wenn man nicht, wie z. B. **κλύδνοι οἱ αὐτοὶ καὶ ἄνευ τοῦ λαμβάνειν τὰ ἐπιχρῆστα**, die Gefahr ist dieselbe, auch wenn man nicht fouragirt, Xen. Cyr. 5, 4, 28. vgl. 1, 6, 14. **ἄνευ τοῦ καλῆν δόξαν ἐνεγκῆν**, ausserdem dass er Ruhm brachte, Dem. cor. p. 255, 10. **ποιεῖν τινα ἄνευ τινός**, Einem etwas bringen, Plat. rep. 2. p. 372. C. Hipp. maj. p. 290. E. — Bei Attik. steht **ἄνευ** zuweilen hinter seinem Casus, wie **ὀφνηγγοῦ δ' ἄνευ**, Soph. OC. 508. Xen. Cyr. 6, 1, 14. Bei den Boeot. u. einigen Alex. **ἄνευ**. (**ἄνευ** ist mit der verneinenden Vorsetzungssylbe **ἀν-** od. **ἀνα-** nahe verwandt, wohin auch das lat. **in-**, das

deutsche **in-**, **ahn-**, plattdeutsch **ahn-**, gehört; daraus entstanden ist wieder **ἀνευθεῖς, ἀνευθεῖς**, w. m. s. ganz ähnlich gebildet wie **ἀνευθεῖς, ἀνευθεῖς**.) [v.]

ἀνευάζω, (**εὐάζω**) aufjubeln, bacchisch aufjauchzen; ein lautes **εὐα** rasen, Lycophr. 207. **Διόνυσον**, dem Dionysos ein **εὐ** jauchzen, Dion. Perieg. 580. Arrian. An. 5, 2. **δῆρον**, aufjauchzen zum Beginn der Schlacht, Noan. 40, 99.

ἀνευθεῖς, vor einem Vocal **ἀνευθεν**, ein poet. nur bei nichttätlichen Dichtern vorkommendes Wort, 1) Präp. m. d. Gen. ohne, sonder, wie **ἄνευ** von Personen u. Sachen, **οἶος ἀνευθεῖ ἄλλων**, Il. 23, 378. wie **οἶος ἐπ' ἄλλων** b. Spätern; so auch **μῦθος ἀνευθεῖ ἄλλων**, Od. 16, 259. **ἀνευθεῖ πένην**, Od. 7, 192., entfernt, fern von, Il. 21, 78., wider Wissen u. Wollen, **ἀνευθεῖ θεοῦ**, Il. 5, 185., i. **ἄνευ θεοῦ πατρὸς ἀνευθεῖ**, invito patri, Ap. Rh. 4, 746. Hom. setzt **ἀνευθεῖ** nie nach, aber zw. mehrere Wörter zwischen die Präpos. u. ihres Genit., Il. 22, 88. 2) Adverb., getrennt, abgemindert, Od. 9, 26., fern, procul, Gegen. von **ἐγγυθεῖ**, Il. 22, 300. 23, 378., fernab, bei Seite, Il. 23, 241. Od. 11, 82., am häufigsten bei dem Part. **ἄν, ῥῥα, ἔν**. [δ]

ἀνευθεῖτος, ὄν, (**εὐθεῖτος**) nicht gut gesetzt, nicht wohl angeordnet, nicht gut angebracht, Hesych. Seid.

ἀνευθύλια, ἦ, der Zustand des **ἀνευθύτου**, wo man keiner Prüfung, Untersuchung od. Rechenschaft unterworfen ist, Unumschränktheit, von **ἀνευθύτως, ὄν**, Adv. **ἀνευθύτως**, (**εὐθύνη**) nicht rechenschaftspflichtig, frei von Verantwortung; dah. von Personen u. persönlich gedachten Zuständen: der keine Rechenschaft zu geben hat, keiner Verantwortung ausgesetzt, Hdt. 3, 80. Plat. moral. p. 45. E. Luc. Nigr. 9.; von Sachen: wofür man nicht verantwortlich ist, wovon man keine Rechenschaft zu geben hat, Thuc. 3, 43. Luc. abdic. 22.

ἀνευθύτως, ὄν, (**εὐθύτως**) nicht grade gemacht, nicht in grader Linie gerichtet, dah. ungrad, Arist. meteor. 4, 13.

ἀνευκτος, ὄν, (**εὐκτος**) nicht wünschend, Athol. Pal. 10, 108. (Für die passive Bdtg gewünscht, unerwünscht mangeln Belege.)

ἀνευλαβής, ἔς, Adv. **ἀνευλαβῶς**, (**εὐλαβής**) unvorsichtig, unbedachtsam; furchtlos, nichts fürchtend u. schenkend, bes. ohne Scheu vor den Göttern, gottlos, Gregor. Naz.

ἀνευλόγος, ὄν, (**εὐλόγος**) nicht hiñfänglich begründet, Theod. Prodr. p. 9.

ἀνευρεσις, ἔως, ἦ, (**ἀνευρίσκω**) das Auffinden, Entdecken, Eur. Ion 569. Plat. Thea. 12. Phoc. 3.

ἀνευρετέον, Adj. verb. von **ἀνευρίσκω**, man muss auffinden, Plat. Polit. p. 294. C.

ἀνευρετός, ὄν, (**εὐρίσκω** mit dem a privat.) nicht aufgefunden, nicht aufzufinden, nicht zu entdecken, Plat. legg. 9. p. 874. A. Plat. Athen.

ἀνευρίσκω, f. **ρήσω**, aor. **ἀνεύρον**, unatt. **ἀνευράμην**, pass. **ἀνευρέθην**, (**εὐρίσκω**, irreg.) auffinden, entdecken, erhasden; ausfändig machen, ermitteln, herausbringen, **ἀνευρίσκω λογιζόμενός** Hdt. Plat. Xen. Eur. u. a.

ἀνευρος, ὄν, (**νεύρον**) ohne Knochenbänder, ohne Sehnen; ohne Spannkraft, schlaf, math. Theopomp. bei Poll. 2, 234.

ἀνευρύσσω, f. **νύω**, (**εὐρύω**) erweitern, aufthun, öffnen, Plat. moral. p. 907. E. 977. B. Dav. **ἀνευρύσσω, τὸ**, und

ἀνευρισμός, ὁ, Erweiterung, Ausdehnung, Calen.

ἀνευρημία, ἡ, ἡσώ, (ἐυρημία) laut ἐυρήματα, d. i. üble Vorbedeutungen laut catarrh wünsch, ein lautes Klageschrei erheben, Soph. Tr. 783. Eur. Or. 1335. Plat. Phaed. p. 60. A. Ael. v. h. 14, 1.

ἀνευρηστικός, ον, (ἐυρηστικός) nicht erfreuend, unerfreulich, Schol. Aesch. Sept. 363. Suid.

ἀνευρηστικός, ἡ, L. b. Soph. Tr. 783. st. ἀνευρηστικός.

ἀνεύχομαι, Depon. med., (εὐχομαι), einen Wunsch od. ein Gebet zurücknehmen, widerrufen, Plat. Alc. 2. p. 142. D. 148. B. u. Valck. Eur. Hipp. 890. Vgl. ἀναμάχομαι.

ἀνευάλλομαι, Depon. med., (ἀλλομαι, irreg.) auf- u. draufspringen; dagegen anstürmen. Nur gebräuchlich im Part. aor. ἀνεπάλμυος, Ap. Rh. 2, 825. Man rechnet oft die Form ἀνεπάλμο irreg. zu diesem Verbum; sie gehört überall zu ἀναπέλλω. Vgl. Spitzn. Exc. XVI. ad II.

ἀνεύαπτος, ον, (ἐυάπτω) = ἀνεπαφός: bes. wer nicht als Sklav fortgeführt werden darf, Suid.

ἀνευάλλω, (ἐλλω, ἀνά, ἐπι) heraus u. herbei zieh, Mneth. 5, 279.

ἀνεύαλος, ον, (ναυίλη) unbewölkt, wolkenlos, ohne Gewölk, heiter, αἶθηρ, Od. 6, 45., wie ἀν. ἄρη bei Arist. ἀν. δ. περιέχων, Plat. Syll. 7. ἀν. ῥή, Plat. Arat. 21. 2) metaph. unverhüllt, offenbar, Soph. El. 1246. [Bei den Ep. -οοοο, wie ἰδύνατος.]

ἀνευφός, ον, (εὐφός) ungekocht, Alex. Trall. Geopoa.

ἀνεύρητος, ον, (εὐρηνέομαι) nicht zu erreichen, nicht zu erlangen, unerreichbar, unzmöglich, Plat. Ael. Luc. u. a.

ἀνεύρητος, ον, (ἐχέγγυος) unverbürgt; δὲ δὲ τὴν γνῶμην ἀνεύρητον γεννησθαι, weil sie in sich kein sicheres Vertrauen hegen, Thuc. 4, 55.

ἀνεύω, (ἐύω, irreg.) fut. ἀνεύω, auch ἀναεύω, med. ἀνεύομαι, ἀναεύωμαι, aor. ἀνεύω, med. ἀνεύομαι, pass. ἀνεύομαι, perf. ἀνεύωκα. (Hom. hat noch den bloss poet. Aor. act. ἀνεύω, es, ε, zu dem kein Praes. ἀναεύω, so wenig als ἀνέω, vorhanden ist, u. als 3 sing. ind. praes. ἀνεύω st. ἀνεύω, gleichs. von ἀνεύω, Od. 19, 111., wie παμφαίητος, προσφύγος, Buttmanf. Sprehl. §. 106. Anm. 6. Ausserdem ist zu bemerken, dass das Imperf. u. der Aor. med. in der Bdtg ertragen b. d. Att. ein doppeltes Augment zuzuehmen, ἡνεύομαι, ἡνεύομαι.) 1) in activer Form: 1) transitiv: a) in die Höhe od. empor halten, wie κεφαλήν, χεῖρας, χλαῖναν, ἀσπίδα u. dgl. bei Hom. ἀνεύω τὸ σημεῖον τοῦ πυρός, das Feuersignal aufpflanzen; Thuc. 4, 111. ἀνεύω τὸ ἔπος, mit dem Schwerte ausholen, Plat. Antoa. 76. ἀνεύω ἑαυτὸν, sich erheben, Plat. moral. p. 640. C. χεῖρας ἀναεύω, die Hände od. Arme erheben, theils zum Kampf, Od. 18, 89., in welcher Beziehung das Med. gewöhnlicher ist, theils u. hauptsächlich als Betender, Il. 1, 450. 3, 275. u. sonst oft in H. u. Od. ἀνεύω χεῖρας, ἀνεύω λόγον, wobei die Hände, erhebe die Worte, d. i. sprich ein Gebet mit erhobenen Händen, Eur. El. 592. ἀνεύω ἀνεύω, Gebete mit erhobenen Händen sprechen, Soph. El. 636. Ferner: ἀναεύω ἐς θεῶν, etwas emporhalten, um es einem Gotte zu weihen, Il. 10, 461., od. um es dem Gotte zu zeigen u. so ihn als Zeugen anzurufen, Il. 7, 412. Deber von der Hebe, μαζὸν ἀνεύω, sie zeigte

dem Hektor die Brust, die ihn gesüugt hatte, um ihn zu rühren u. von seinem Vorsatz abzubringen, Il. 22, 80. ἀνδρῶν ἀνεύωσα κισσόν, die Nachtlall, welche das Laub des Ephra emporhält, d. i. dicht von demselben umgeben ist, in demselben sitzt, Soph. OC. 674., wo Andere es in Bdtg. c. nehmen für colere, frequentare: die in den Blättern ihren Sitz hat. b) aufgehen od. hervorsprossen lassen, wie δάφνη πρόφθοος, Eur. Hec. 458. ἀνεύω φῶς, ein Licht aufgehen lassen, Eur. Med. 482. c) hoch halten, d. i. theils aufrecht erhalten, εὐδαιμίας, Recht u. Gerechtigkeit, Od. 19, 111., theils zu Ansehen bringen, Pind. Pyth. 2, 88., theils erheben, ehren, Soph. Ai. 212. Eur. Hec. 123. d) zurückhalten, aufhalten, anhalten, ἵππους, Il. 23, 426. τοὺς πολεμίους, Dem. p. 1449, 29. τὴν ὄρεξιν, den Appetit zügeln, Plat. mor. p. 704. B. ἀνεύω ἑαυτὸν ἀπὸ τῆς, sich von etwas zurückhalten, ebend. p. 514. A. ἀνεύω τοῦ φονεύου, dem Gemetzler Einhalt thun, Plat. Alex. 33. — 2) intransitiv: a) empor od. hervor ragen, Il. 17, 310.; bes. von Landspitzen, die sich ins Meer erstrecken, Hdt. 2, 29. 7, 123. Thuc. 7, 34. Dem. p. 675, 26., dah. auch von Lakonien, das sich in vielen Spitzen ins Meer erstreckt, Thuc. 4, 53.; serper: herauf od. zum Vorschein kommen, Plat. Marcell. 29. u. dah. theils aufsuchen, Od. 5, 320. Hdt. 8, 8., theils aufgehen, aufsprossen, entstehen, am häufigsten von der Sonne, gew. in der Form ἀνεύω, Hdt. Plat. Tragik. u. a. Attik., aber auch von jedem Lichtschein, Aesch. Ag. 93. Plat. mor. p. 587. C., dann von Pflanzen, Plat. Rom. 2., u. selbst von den Folgen eines Ereignisses, Hdt. 5, 106. 7, 14. οὐκ ἀνεύω καμάτων, nicht austauschen aus den Wehen, sich nicht von denselben erholen, ihnen unterliegen, Soph. QR. 174. b) anhalten, inne halten, Thuc. 7, 48. Theoga. 26. Plat. Cat. maj. 13. u. Xen. Hell. 1, 6, 28., wenn nicht hier mit Morus δ ἥλιος zu ergänzen ist. — II. In der Medialform ἀνεύομαι: 1) empor halten, erheben, wie das Act., aber immer in Beziehung auf Gegenstände, die zu der Sphäre des Subjects gehören. Oft bei Hom., wie δόρυ, ἔγχος, μέλην, στήθεσιν. Gewöhl. ἀναεύομαι mit zu ergänzendem χεῖρας, mit erhobenen Händen od. Armen, entweder zum Kampf od. als Zeichen des Jubels (nie zum Gebet, in welcher Bdtg bloss das Act. χεῖρας ἀναεύω gebraucht wird), ausholend, Il. 3, 362. 22, 34. Od. 14, 425. 18, 95. — 2) sich aufrecht halten od. erhalten, von Verwundeten, Il. 5, 285., u. von lange Wachenden, Od. 11, 375., sich halten; u. zwar theils gegen feindlichen Angriff: Stand halten, Plat. Aristid. 14., theils gegen leidenschaftliche Aufwallung: gelassen bleiben, ruhig abwarten, Il. 1, 586. 5, 382. 24, 549. Xen. An. 1, 8, 26. mem. 2, 1, 33. 4, 5, 9. Gewöhnlich mit Beifügung eines Objects od. eines ergänzenden Satzes im Partic.: aushalten, ertragen, sich gefallen lassen, geschehn lassen, u. zwar a) ἀνεύομαι τι, selten ἀνεύομαι τινος, etwas ertragen, wie κήδεα, κακὰ, χάλειον, Hom., πόνοιο, ἀλγη, ψύχη, Xen., μεταβολάς, νόμον u. dergl., Plat. δουλοσύνη ἀνεύομαι, Od. 22, 423. So ganz gew. bei Herodian, wie ἀνεύομαι βοῆς, ὕβριος, ὄμβρων. b) ἀνεύομαι τινα, sehr selten ἀνεύομαι τινος, Eines ertragen, leiden, wie ἔσθιοιο, Od. 7, 32., ἀσργόν, Od. 19, 27., παιδιὰ, Plat. Phaedr. p. 239. A., αἰ, Xen. oec. 2, 5. δεσπότης, Eur. Alc. 305. δούλην, Eur. Andr. 934. ἕκαστος ἀνδρός ἀνεύομαι, Plat. Prot. p. 323. A. c) ἀνέ-

χρῆσθαι τι, wagen etwas sich gefallen lassen, Eur. Andr. 981. ε) ἀνεχέσθαι τινα ποιούντά τι, u. gewöhnlicher ἀνεχέσθαι τινας ποιούντος τι, zu lassen, dass Einer etwas thut, Jemandes Thun od. Leiden ruhig mit ansehen, wie οὐκ ἀνέχομαι σ' ἄλγε' ἔχοντα, Il. 5, 895. οὐκ ἀνέχεται τικτοῦσας ἄλλους, Eur. Andr. 712. οὐκ ἀνέχεται κινούντα βάνχας, Eur. Bacch. 789., wo die alte Lesart κινούντι von Herm. mit Unrecht in Schutz genommen wird. ἀνεχέσθαι τινας λέγοντος, Plat. rep. 8. p. 564. D. Phil. p. 13. B. ἀνέχομαι τῶν οὐκ ἐπιμελουμένων δαίμονος ἀνέχον, Eur. Andr. 981. ε) ἀνέχομαι ὁρῶν, θεώμενος, ἀκούων, πάσχων, ich sehe od. höre ruhig mit an, dass etwas geschieht, lasse mir etwas ruhig gefallen, ganz gew. bei d. Attik. von Thuc. an. f) sehr selten mit d. Infm., wie σὺν ἄλλοις βιοῦν οὐκ ἀνέχεται, Ael. n. a. 6, 30. Verschieden davon ist der Infm. mit τὸ, welche Construction mit ἀνεχέσθαι τι zusammenfällt, wie οὐκ ἀνέχομαι τὸ μηδ' οὐ τήνδε τιμῶν πόλιν, Aesch. Eum. 902. — III) Pass., auf od. an einander hängen, Od. 24, 8., seltene Bdtg u. in auffallender Construction, indem statt des Dat. der Gen. zu erwarten wäre.

ἀνεψιανός, ον, (ἔψω) nicht gut zum Kochen, nicht zum Kochen zu gebrauchen, von hartem Wasser, Hippocr.

ἀνεψιανός, ον, (ἐψιός mit dem α privat.) ungekocht, Tim. lex. p. 155.

ἀνεψιά, ἄε, ἡ, Fem. von ἀνεψιός, Geschwisterkind, Cousine, Xen. mem. 2, 7, 2. Plat. Luc. u. a. Dav.

ἀνεψιάδης, zsgt. ἀνεψιαδῆ, ἡ, Tochter eines Geschwisterkindes, Anergeschwisterkind, Bekk. An. 1. p. 15. Die Betonung ἀνεψιαδῆ ist falsch, s. Rost gr. §. 21. Anm. 6. p. 68. not.

ἀνεψιαδέος, ὄ, gew. falsch betont ἀνεψιαδέος, s. Rost gr. §. 21. Anm. 6. not. = ἀνεψιαδοῦς.

ἀνεψιαδῆς, ον, ὄ, Sohn eines Geschwisterkindes, Anergeschwisterkind, Poll. 3, 28.

ἀνεψιαδοῦς, οὔ, ὄ, = ἀνεψιαδῆς, Anthol. Poll. 3, 28.

ἀνεψιός, ὄ, Geschwistersohn, aber auch in weiterer Bdtg: jeder entferntere Blutsverwandte, Vetter, Hom. Pind. Hdt. u. Attik.; fem. ἀνεψιά. [Hom. u. die Epik. gebrauchen auch die vorletzte Sylbe lang, wenn die letzte es ist, ἀνεψιού, Il. 15, 554. Quint. Sm. 3, 295.] Dav.

ἀνεψιότης, ητος, ἡ, Vetterschaft, entferntere Blutsverwandtschaft, bes. Verwandtschaft zwischen Geschwisterkindern, Plat. Dem. u. a.

ἀνέψω, f. ἡσώμαι, (ἔψω, irreg.) aufkochen, aufsieden, Argum. Eur. Med: Schol. Ar. Eq. 739.

ἀνέτω, ungebr. Praes. von dem die abgeleiteten Temp. zu ἀνέτω gebildet werden, w. m. s. Ueber das herodoteische ἀνέονται s. ἀνέωνται.

ἀνεψὸς od. ἀνεψω, s. unter ἀνεως.

ἀνέψωγα, att. Perf. 2. von ἀνοίγω, immer intr.

ἀνέψωγον, Imperf. von ἀνοίγω, Hom.

ἀνεψώτως, Adv. part. perf. ἀνεψώτως, von ἀνοίγω, offener Weise, ohne Hehl, Glosmat.

ἀνέωνται, eine seltene, eigentl. dor. Umbildung st. ἀνείνται, 3 plur. perf. pass. von ἀνέτω. Diese Form ist in Hdt. 2, 165. aus dem cod. Florent. herzustellen statt der Vulgata ἀνέονται, die man als Praes. pass. aus der reinen Stammform gebildet betrachtet st. ἀνέονται. Der Sinn aber duldet kein Praes., sondern erheischt das Pf.

ἀνέονται ἐς τὸ μάχινον, sie sind losgelassen (frei von aller Arbeit) zum Behuf des Kriegsdienstes, sie sind für den Kriegsdienst bestimmt. Vgl. Butt. ausf. Sprehl. 1. p. 541. not.

ἀνεως, gen. ω, ὄ, ἡ, wird als att. Form eines ungebräuchlichen Adj. ἀνεως, ἀνωος, (ἄνω, ἀνω, schreien) betrachtet: lautlos, stumm, ohne ein Wort, ohne ein Geschrei. Hom. hat davon als Nom. sing. fem. ἀνεω, als Nom. plur. masc. ἀνεω, dieses sechsmal, jedoch nur mit drei Verbis, ἀνεω ἔβρεθε od. ἐβροντο, ἦσαν, u. ἦσθε, aber das Wort nur Einmal, Od. 23, 93. Aristarch hiebt das Wort wie ἀνήν für ein Adv., lautlos, still, ohne Lärm od. Geräusch, u. wollte dah. überall ἀνεω schreiben. Ihm ist Butt. Lexil. 2. p. 1 ff. 2. Spitzn. zu Il. 2, 323. beigetreten, bes. weil die fem. Form ἀνεω sehr bedenklich ist, ἀνεω als Adv. aber zu allen Stellen gleichmässig passt. Dana scheint aber auch die Betonung ἀνεω anständig u. mit ἀνέτω zu vertauschen, wie Spitzn. im Hom. hergestellt hat, vgl. Butt. a. a. O. p. 4. Ed. Göst (Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1837. p. 1255.) betrachtet ἀνεω als Adv. eines Adj. ἀνεός = ἀνός, stumm, schweigend, u. zwar aus Staunen, Furcht od. Schrecken. 2) ἀνεως κωνῶν, Hdt. 5, 28. wurde für ἀνεω κ. genommen, aber die Lesart ist verderbt u. Schweigh. hat richtig ἀνεως κωνῶν. [δ] ἀνή, ἡ, (ἀνω) = ἀνωαις, Vollendung, Erlingung, Erfüllung, Aesch. Sept. 698. Callim. in Jov. 90. [-]

ἀνηβάσκω, s. unter ἀνηβάω.

ἀνηβάω, f. ἦσω, (ἦβάω) wieder jung werden, sich wieder verjüngen; wieder zum Jugendalter gelangen, rejuvenescere, Theogn. 1005. Plat. legg. 2. p. 666. B. Xen. Cyr. 4, 6, 7. Eur. Plat. Luc. 2) aufwachen, zur ἦβη gelangen, Call. in Jov. 54. Die Form ἀνηβάσκω, die sich bei Dion. Hal. findet, wird von Grammat. für minder gut erklärt, Thom. M. p. 415.

ἀνηθητήριος, ἰα, ἰών, (ἀνηθάω) zum Wiedererjüngen gehörig, wieder verjüngend, ζώμα, Eur. Andr. 553.

ἀνηβος, ον, (ἦβη) wer die ἦβη, das Alter der Mannbarkeit noch nicht erreicht hat; unter dem mannbaren Alter, unerwachsen, Gegen. ἑρβος, Plat. legg. 8. p. 833. C. Plat. Demotr. 35 moral. p. 712. E.

ἀνηγαγον, aor. 2. von ἀνάγω.

ἀνηγεμόνευτος, ον, (ἠγεμονεύω) nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter, Beherrscher, Lys. Icarom. 9. Jap. trag. 46.

ἀνηγέομαι, f. ἠσώμαι, Depon. med., (ἠγέομαι) erzählungsweise anführen, herzerzählen, Pind. Nom. 10, 35. Hdt. 5, 4., wie δεηγέομαι u. ἐξηγέομαι 2) zu Wagen einherziehen; dahergefahren kommen, Boeckh expl. Pind. Ol. 9, 80.

ἀνήγητος, ον, = νηγητος, Nonn.

ἀνηδέως, Adv., eine Nebenform von ἀηδέως.

ἀηδέως, Adv. zu ἀηδής, Hippocr. de aff. 11. p. 632. A.

ἀνηθόμαι, Pass., (ἀνά, ἦδομαι) seine Freude an etwas zurücknehmen, sich nicht mehr daran erfreuen, wie ἀνεύχομαι, Hermipp. in Bekk. Ab. 1, 25. (Die Zusammensetzung ist nicht mit dem ἀν- privat., sondern mit der Praep. ἀνά, zurück.)

ἀνηθόνος, ον, (ἦδονῆ mit dem α privat.) ohne Vergnügen, ohne Genuss, Themist. or. p. 319. D. Joseph. ant. 17, 3. Porphy. de abstin. 1, 46.

ἀνηδοντος, ον, (ἦδύων) nicht versüßt, nicht

gewürzt, *inodorus*, u. zwar a) eigentl. ohne Würze, wie *σπον*, *κρέας*, Plat. moral. p. 716. E. Athen. 13. p. 564. A. b) metaph. ohne Lieblichkeit, ohne Annehmlichkeit, wie *φωνή*, Plat. moral. p. 405. D. γνή, ebend. p. 142. B. ἡθος ἀνηδυντον προς παιδων και χερων, ein Charakter, dem es zu Scherz u. Grazie an Politur fehlt, ebend. p. 799. D. ἀνηδυστος, *ov*, = ἀνηδυντος, Arist. probl. 20, 23. Plat. Phoc. 5. ἀνηη, ep. zerdehnte 3 sing. conj. aor. 2. zu ἀνηημι st. ἀνηη, Il. 2, 34. ἀνηθελαιον, τό, (ἐλαιον) Oel vom Saamen des ἀνηθον, Galen. 10. p. 534. E. Synes. de febr. p. 182. ἀνηθικεντος, *ov*, (ἡθικωμαι) = ἀνηθοποιητος, ohne Charakterzeichnung, Schol. Lycophr. 14. ἀνηθωος, η, *ov*, (ἀνηθον) von Dille gemacht, πικρασε, Theocr. 7, 63. [υ-υυ] ἀνηθιτης οίνος, δ, mit Dille "angemachter Wein, Geopon. 8, 3. [υ-υ-υ] Von ἀνηθον, τό, Dille, Anis, *anethum*, Ar. Nub. 82., zu welcher Stelle Dind. die Nebenformen ἑσπον u. ἑσπον als unatt. bezeichnet. ἀνηθον hat auch Theocr. 15, 119. Mosch. 3, 407. [α] ἀνηθοποιητος, *ov*, (ἡθοποιω) ohne genaue Charakterzeichnung, Dion. Hal. jud. Lys. c. 8. longin. 34, 3. 2) ohne festen Charakter, ohne Sitten, unsittlich, Dion. Hal. ἀνηξιας, aor. 1. von ἀναίξω, Hom. ἀνηιον, es, s, ep. Imperf. zu ἐνευμι st. ἀνηιω, Od. ἀνηιστος, *ov*, Adv. ἀνηιστως, (ἀκίωμα mit dem e privat.) nicht zu heilen, unheilbar, heillos, nicht wieder gut zu machen, *insanabilis*, *irreparabilis*, höchst verderblich. Hom. verbindet es mit ἄχος u. πόλος, Schmerz, Zorn, für die es kein Linderungsmittel gibt, Il. 5, 394. 15, 217. πάθος, λίσθη, λύμη, Hdt. 1, 137. 3, 154. 6, 12. ἄνεστα κακά, ἀνηιστοι ἐμφυρατά, bodenlosa, *insuperabiles*, nicht zu verwindendes Unheil, oft bei Attik. in Prosa u. Poesie. ἀνηιστος πονηρία, ἡδονία, bodenlose Schlechtigkeit, heillosa Leichtsinna, Xen. Dem. μασμα ἀνηι., durch keine Sühnung zu tilgende Schuld, Soph. OR. 98. ἀν. μεσημαρα, ewige, nicht weichende Bekümmernisse, Soph. Phil. 186. ἀν. πῶρ, nicht zu dämpfende Wuth, Soph. El. 888. ἀν. χαρά, heillose, nicht zu stillende Gier, Soph. Ai. 52. ἀνηιστοι πλιόνηται, Menschen von der heillossten Habsucht, Xen. oec. 14, 8. μή χρήσασθαι τινι τῶν ἐχθρῶν es ἀνηιστος, keinen Feind als unversöhnlich anzuseh, Plat. Pericl. 39. u. dazu Schaeff. vol. 4. ἡδον. γήγεται, καταλαμβάνει ἀνηιστόν τι, πάσχω ἀνηιστόν τι, es geschieht, es trifft mich ein nicht zu verwindendes Unheil, Thuc. Xen. Dem. u. a. ἀνηιστόν τι ποιῆν, ἐργάζεσθαι, ein Unheil stiften, das nie wieder zu tilgen ist, Xen. βουλευσάτω ἀνηιστος περί τινας, einen Beschluss über Eines fassen, der für immer Verderben herbeiführt, & i. Einem zum Tode verurtheilen, Thuc. 1, 132. ἀνηιστος διαθεῖναι τινα, Einen in einen Zustand versetzen, dem nicht wieder abzuhelfen ist, Hdt. 3, 155. ἀνηιστως λέγειν, ohne Maass geschwätzig seyn, Aesch. adv. Timarch. §. 15. u. das. Bromi. ἀνηιστε, neutr. ἀνηικος, (ἀκος) = ἀνηιστος, Soph. capt. fr. VIII, 4 (44 Dind.). ἀνηιδουσι, Adv., (ἡκή, ἀκίς) ohne Spitze, Attik. bei Hesych., viell. ἀνηιδωτί. Adv. zu ἀναιδωτας. ἀνηιρία, ἡ, das Nichthören, bes. auf die Reden u. Lehren Anderer, dah. Mangel an Belehrung

u. an Kenntnissen, Plat. moral. p. 38. B. 502. C. 676. F. 1094. D. (Für die Bedeutungen *Taubheit* u. *Ungehorsam* finde ich kein Beispiel.) Von ἀνηικος, *ov*, Adv. ἀνηικώς, (ἀκοή) 1) ohne Gehör, nicht hörend, u. zwar a) eigentlich: taub, Mosch. 3, 110. Lycophr. 1451. b) gewöhnlicher: nicht gehört od. vernommen habend, dah. unkundig, ununterrichtet, unwissend, Plat. Phaedr. p. 243. E. Dem. p. 441, 15. ἀνηικος τινας, der etwas nicht gehört hat, Plat. Phaedr. p. 261. C. Xen. mem. 2, 1, 3f., der in etwas nicht unterrichtet ist, Xen. mem. 4, 7, 5. u. oft bei Plat. Seltener ἀνηικος τι, Plat. Alc. 2. p. 141. D. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 3. c) ungehorsam, Dion. Hal. 2) nicht gehört, nicht zu hören. εις ἀνηικον τῶν ἄλλων, so dass es die Andern nicht hören konnten, Heliod. 3) nicht erhört, ohne Erhöhung, Alciph. ep. 3, 35. ἀνηικουστῶ, f. ἦσω, (ἀνηικουστος) nicht hören wollen, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, m. d. Gen. πατρὸς οὐκ ἀνηικουστῆσε, Jl. 14, 236. 15, 676. Thuc. 1, 84. Aesch. Prom. 40., auch m. d. Dat., Hdt. 6, 14., der es häufiger absol. braucht. ἀνηικουστία, ἡ, der Zustand dass man nicht auf Andere hört, Ungehorsam, Plat. Plat., von ἀνηικουστός, *ov*, Adv. ἀνηικουστως, (ἀκούω) 1) unerhört, was man nicht hören soll, greulich, nicht mit anzuhören, Soph. El. 1407. Eur. Hipp. 362. 2) nicht hörend, ungehorsam, Xen. cyneg. 3, 8. 3) act. der nicht hört od. nicht gehört hat, nicht gehorchend, ungehorsam. ἀνηικω, f. ξω, (ἦκω) hinaufgekommen, hinaufgelangt seyn, hinaufreihen, sich hinauf erstrecken, bis wohin gelangen od. reichen, sich erstrecken, gew. mit εις, oft bei Hdt., auch bei Xen. Plat. u. a. γεωπειναι εις τὰ μέγιστα ἀνηικοντες, bis auf Aeusserste arm an Land, Hdt. 8, 111. τοῦργον τόδε μείζον ἀνηικει ἢ κατ' ἐμὸν ὄμμα, die Sache geht weiter als meine Kräfte, übersteigt meine Kräfte, Soph. Tr. 1019. εις οὐδὲν ἀνηικει, es läuft auf nichts hinaus, bedeutet nichts, gilt nichts, Hdt. 2, 104. πρόσσω ἀρετῆς ἀνηικει, zu einem hohen Grad der Tugend gelangen, Hdt. 7, 237. ἀνηικει τι εις τινα, es beruht etwas auf Einem, Hdt. 6, 109. 2) betreffen, anbelangen, sich beziehen, εις τι, auf etwas, Dem. Plat. u. a., auch πρὸς τι, Polyb. u. Diod. ἀνηλάκατος, *ov*, (ἡλακότη) ohne Spindel, nicht spinnend, des Spinnens unkuendig, Matro bei Athen. 4. p. 183. A. [υ-υ-υυ] ἀνηλάτος, *ov*, (ἐλαίνω) ungezügelt, ungebändigt, unfolgsam, wild, bes. vom Zugvieh, Et. M.; übertr. von Sachen, z. B. ἀκμων, wie *indomitum ferrum*, LXX. Vgl. ἀνέλατος. ἀνηλεγω, vernachlässigen, von ἀλέγω, *negligere*: So wollte Herodian b. Ap. Rh. 2, 17. st. ἀνηλεγω. ἀνηλεγής, es, Adv. ἀνηλεγώς, unbekümmert, sorglos, Hesych., s. ἀπηλεγής, ἀπηλεγώς. ἀνηλεγμων, *ov*, = ἀνελεγμων, Nicobar. in Bekk. An. 1. p. 400. vgl. Schaeff. Greg. p. 163. ἀνηλες, es, = ἀνελες. Adv. ἀνηλεώς, Plat. legg. 3. p. 697. D. Ap. Rh. 4, 1047. u: das. Schaeff. ἀνηλεπτος, *ov*, = ἀνελεπτος, Aeschin. in Bekk. An. 1. p. 26. ἀνηλεπτος, ἀνηλεπτος u. ἀνηλιπτος, *ov*, (ἀλειψω) ungesalbt, ungewaschen, ungeschminkt, unangestrichen, Dio Cass. p. 829. Philagr. Orib. p. 61. Dav.

ἀηηλειψία, ή, der Zustand des nicht gewalbt, nicht gewaschen seyns, Ungewaschenheit, Unreinlichkeit, Schmutz, **illuclis**, wie **ἀλοωσία**, Polyb. 3, 87, 2.

ἀηηλιός, ής, poet. zagz. st. **ἀηηλιός**, Cram. An. 1. p. 60. vgl. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836. p. 539. u. 543.

ἀηηλιόζω, f. -άω, (**ἀνά**, **ήλιόζω**) der Sonne aussetzen, sonnen, Athen. 3. p. 124. E.

ἀηηλιός, ον, (**ήλιξ**) = **ἀηηβος**, der die **ήλια** noch nicht erreicht hat, noch nicht manubar, Suid. s. v. **ἀηηβος**.

ἀηηλιός, ον, (**ήλιος** mit dem **α** privat.) ohne Sonne, unbesont, schattig, dunkel, oft b. d. Tragik., auch in d. Anthol. u. bei Luc.

ἀηηλιπός, ον, dor. **ἀνάλιπος**, unbeschuh, baarfuss, Theoc. 4, 56. vgl. **νήλιπος**, **νηλιπός**. (Die Abtq ist dunkel, über den Sinn kein Zweifel, am wahrscheinlichsten von **ήλιω**, einer doricshen Fussbedeckung, woraus sich beide vermei- nende Formen, **ἀηηλιπος** u. **νήλιπος**, hialänglich erklären; die andere Abtq, von **ήλισαιω τόν πόδα**, widerstrebt selbst dem Sinn der Stelle; überh. braucht man eine Zusammensetzung mit **πόος**, wie **Δαμν** thut, gar nicht anzunehmen.)

ἀηηλιφής, ής, = **ἀηηλιπτός**, Eust. Suid. v. **ἀιλιφάτι**.

ἀηηλιφός, ον, = **ἀηηλιπτός**. **ἀηηλιφός**, σως, ή, (**ἀνέλομαι**) das Hinaufgehn. 2) das Zurückkommen, die Rückkehr, auch **ἀνέλευσις**, Hesych.

ἀηηλιφός, ον, (**ήλιώω**) nicht angenagelt, Suid. v. **ἀγόμεπατος**.

ἀηηλιφάτος, ον, (**ἀμλίγω**) ungemolken, Od. 9, 439.

ἀηημερός, ον, Adv. **ἀηημερώς**, (**ήμερος** mit dem **α** privat.) dem rohen Naturstande nicht ent- rückt; -dah. vom Lohen u. lebenden Geschöpfen: uncultivirt, roh, wild; von Thieren: ungezähmt; von Pflanzen: unaveredelt, nicht durch Pflege veredelt; von Gegenden: unangebaut, wild bewach- sen, od. nicht von wilden Thieren gesäubert, oft bei Aesch., auch bei Eur. Plut. u. a. Dav. **ἀηημερότης**, ήτος, ή, Wildheit, Ungezähmt- heit, Unbändigkeif, Grausamkeit.

ἀηημερόω, (**ἀνά**, **ήμερόω**) zähmen, bezähmen, zahm machen. **κνωδάων ἀηημερόων τσ**, eine Gegend von reissenden Thieren säubern, Soph. Thez. fr. I, 2. (233 Dind.)

ἀηηνασθαι, inf. aor. von **ἀναίνομαι**, von wel- chem Temp. Hom. auch **ἀηηνατο** u. **ἀηηνηται** hat.

ἀηηνημία, (**ἀηηνημος**) windstill seyn, Strab. 7. p. 307., wo Casaub. **νηηνημία** hergestellt hat.

ἀηηνημία, ή, Windstille, Arist., als obsolet bezeichnet von Luc. pseudolog. 29., von

ἀηηνημος, ον, (**ἀνεμος**) windstill, nicht durch Stürme bewegt, Plut. moral. p. 713. F. **ἀηηνημος χειμάνων** st. **ἀνευ ἀνέμου χειμάνων**, nicht dem Wehen der Stürme ausgesetzt, Soph. OC. 677. (Zwar ist die gleichbedeutende Form **νηηνημος**, **νηηνημία**, vorhanden; hier aber hat die Negat. auf die Verwandlung des **α** in **η** gar keinen Einfluss, da schon bei Hom. das einfache **ηηνημοσις** vor- kommt; ebenso **ἀηηη**, **ήηηηρη**, **ἀηηηηω**.)

ἀηηηιος, ον, (**ήνια**) dor. **ἀνάηιος**, zügellos, ungezügelt, unbändig, froch, stolz.

ἀηηηιος, ον, (**ἀνια**) ion. st. **ἀνάηιος**, schmerz- los, traucricus; unschädlich, nach Galen. ein hip- pokrateisches Wort.

ἀηηηος, οπ. Perf. 2. mit intrans. Praesens-

bdtg, dessen dritte Pers. auch als Aor. gebraucht wird, **empoundingen**, **hervorbringen**, **in die Höhe steigen**. Hom. hat es zweimal, **αίμα ἀηηηος** ή **ἀνάλης**, das Blut **quiff** auf aus der alten Wunde, II: 11, 266. u. **νηηση**, **ἀηηηος**, Fottqualm **empor**, Od. 17, 370. (Stamm ist wahrsch. der Praep. **ἀνά**, **aufwärts**, wie **ἀντι** Stamm von **ἀν- μαί**, u. zunächst verwandt **ἀνδάνω**, aufsprössen, zur Blüthe aufschiossen. Buttm. Lexil. 1. p. 368 f. u. 291. verwirft mit Recht alle Zusammensetzungen, u. nimmt statt dessen mit alten Gramm. durch Redupl. verlängertes altes Thema **ἀνδω** an. Der ähnlichen Bildung wegen kann **ἀηηηος** vie- gleichen werden, das übrigeis einem ganz andern Stamm anzugehören scheint.)

ἀηηηιος, ον, (**ἀνίω**) wie **ἀνάλιος**, nicht zu vollenden, ohne Ziel u. Ende, endlos. **ἀηηηος** **έπι έργω**, -bei ihrem unaufhörlichen Freyen zu dem dass sie unaufhörlich freveln, Od. 16, 114. Eine poet. Nebenf. von **ἀηηηιος**, die ausser Hom. auch Ap. Rh. Opp. u. Tryphiod. haben.

ἀηηηιος, ον, Adv. **ἀηηηίως**, 1) nicht zu vollenden, endlos, Soph. El. 168. Plat. Gorg. 507. E. u. öfter, Plut. u. a. 2) zu keinem Ziel führend, erfolglos, nichts fruchtend, vergeblich, Plat. Phaed. p. 84. A. u. öfter, Eur. Hel. 1252. Dem. pro Megalop. §. 26. p. 208. Alciph. 1, 2. u. a.

ἀηηηιος, ορε, ό, (**ἀηηη**) unamännlich, unfr- gerisch, feig, wie **ἀνανδρος**, Od. 10, 301.; auch **ἀηηη** **ἀηηηιος**, ein Mann ohne Manakraft, ohne männliches Vermögen, Hes. op. 749.

ἀηηηιος, ον, ion. u. poet. st. **ἀνάηιος**, ungehört, unerkundet, Lobeck Phrya. p. 791.

ἀηηηίω, f. **έπω**, (**ήπω**) = **αναφώνησθαι**, schreiben, aufrillen, laut antstimmen, Ap. Rh. 1197. Mosch. 2, 98. Ein poet. Wort. [**γρη** b. d. Aeltera kurz, aber b. Mosch. 2, 98. laut Schaeef. mel. p. 125.]

ἀηηη, ό, **ἀνδρός**, **άνδρι**, **άνδρα**, voc. **άνδρσ**, Plur. **άνδρας**, **άνδρων**, **άνδρασι**, **άνδρασ**. Die Epik. haben daneben die regelmässige Decl. **ἀηηη**, **άνδρσ**, **άνδρι**, **άνδρα**, **άνδρις**; **άνδρσσι**, **άνδρσι**, **άνδρα** als Gegensatz des Weibes, II. 17, Od. 21, 323. Obgleich bei Hom. nach der Natur seiner Geiänge meist Fürsten, Häuptlinge u. Anführer darunter begriffen sind, so braucht er auch er es schon von allen Klassen freier Män- z. B. **ἀηηη δήμου**, einer aus dem Volke, ein ringer Mann aus der Menge, II. 2, 198. Od. 17, 352. Soll aber ausdrücklich ein **Vornehmer** bezeichnet werden, so wird noch ein bestimmtes Wort hinzugefügt, wie **βουλιφρόρος**, **ἀρχός**, **πό- λειός**, **άγός**, **ήγέτωρ**, **έξοχος** **ἀηηη**. 2) der Mensch als Gegensatz des Gottes, **πατήρ ἀνδρών τσ θεών τσ**, Hom. **Αίς άγγέλοσ ήδδ και άνδρών**, II. 334. 403. So auch bei Hdt. 5, 63., auch dort ausdrücklich bezeichneten Gegensatz, Hdt. 5, 2. Am häufigsten im Plural, doch hie u. da auch Sing. z. B. II. 13, 321. bes. II. 18, 432. Herm. Vig. p. 722. Oft mit besonderer Beson- nung der Sterblichkeit, **βροτός** od. **θνητός** **άνδρσ** **ήμίσωσ**; II. 12, 23. aber **έηηη** **ήρωισ** an mehreren Stellen. Auch Mensch im Ge- gens. gegen die Halbthiere, die Centauren, Od. 21, 303., wo unter **άνδρασι** die Lapithen zu ver- stehen sind. 3) der reife, erwachsene Mann im Gegensatz des Jünglings, den Hom. durch alle Bestimmungen unterscheidet, **νέος**, **νεώτατος**, **νηή- τατος**, **οπλίετατος**, **νηηηής** **ἀηηη**: ebenso wird in

entgegengesetzten Fall der Grotis als ἀνήρ γέρον
 οὐδ' ἀπρωγόνιστος; besonders bezeichnet, Od. 11,
 362. 18, 53. Wo dies nicht geschehn ist, ver-
 steht Hom. unter ἀνὴρ durchweg den waffenfähigen,
 in der Ilias meist auch den waffenführenden Mann,
 den Krieger. 4) Mann, mit auszeichnendem, eh-
 rendem Nachdruck, ein rechter Mann, ein tüch-
 tiger, tapfrer, ἀνὴρ ἴσως, φίλος, Il. 5, 519.
 Noch häufiger bei Hdt., so wie bei d. Attik., s.
 Matth. Eur. Heracl. 2., u. bei diesen vom sittli-
 chen Werth des Mannes, ein Ehrenmann, Valck.
 Hdt. 7, 210. Vgl. Ar. Ach. 77. Eq. 392. Heind.
 Nat. Phaedr. p. 239. B. Gegens. ἀνδρωπος, Wes-
 sel. Hdt. 9, 39. 5) Ehemann, Gatte, Il. 19, 291.
 Od. 24, 196. Hdt. 1, 146. ἐς ἀνδρός ἰέναι od.
 ἰέναι, einem Gatten vermählt worden, Schaef.
 Gog. Cor. p. 45. Oft steht es auch ohne Bezug
 auf geschlossene Ehe, als Gegens. von Junggeselle,
 οὐδ' ἄρ' ἔτι γαμῶν, Beischläfer, Valck. Hipp. 490.
 Top Theocr. 15, 113. Julian. Caes. 25, 15. u.
 meistens als Gegens. von πόλις, Soph. Tr. 551.
 6) im Gegens. von πόλις = ἰδιώτης, einzelnes
 Individuum, Privatmann, Xen. An. 1, 9, 8. Fast
 alle diese Bdtgen hat ἀνὴρ m. d. lat. vir gemein-
 sam. Sehr gew. ist die Verbindung mit einem an-
 dern Subst., wie βουκόλος ἀνὴρ, ἀνὴρ βασιλεύς,
 πόλις u. dgl., wodurch der Ausdruck ehrenvoller
 wird, ungefähr wie wir unser Herr mit einem
 Titel verbinden; auch mit Völkernamen, ἀν-
 ἄρας Πηγαίος, Κίλιος, Θρηύς, Hom. u. Attik.
 In letztern Falle dient es eigentlich dazu, dem
 Prop. adjectiv. Eigennamen erst seine volle sub-
 stantiv. Kraft zu geben, z. B. in dem bekannten
 ἀνὴρ Ἀθηναίος, vgl. ἀνδρωπος u. Rost gr. Gr.
 p. 445. Bemerk. — Zu bemerken ist noch, dass
 die Att. wo sie beide Geschlechter zusammenstel-
 len, ἀνδρας, γυναίκας ohne Verbindungswort zu
 setzen pflegen, Erf. Soph. Ant. 1067. Ar. Ran.
 137. u. dass die Ion. in der Krasis mit dem Ar-
 tikel ἀνὴρ, die Att. aber ἀνὴρ [-], sehr. Heind.
 Nat. Phaedr. p. 58. E. Auch ἀνὴρ ohne Artikel in
 derselben Sinne, Herm. Soph. OC. 32. Ueber die
 Bildung des Artikels in diesem Falle s. Schneid.
 Plat. rep. 1. p. 331. E. Stallb. Plat. Phaedr. p.
 27. A. p. 196 f. seiner Ausgabe, u. bes. Ellendt
 lex. Soph. 1. p. 159 ff. ἀνὴρ ὄδ' = ἐγώ, Hdt.
 1, 108., ebenso bei allen Formen des demonstr.
 Pronomens sehr häufig in der dialogischen Sprache
 der Attik. Von Einem Stamm mit ἀνὴρ ist ohne
 Zweifel ἀνήρ, ἄρης, ἀρῖον, ἄριστος, ἀρετή.
 Die Attiker brauchen die erste Sylbe in der Ver-
 bindung lang, in der Senkung kurz, die der drei-
 silbigen Formen immer lang, die Attiker dagegen
 immer kurz, wenn keine Position eintritt; Aesch.
 nicht scheidet noch hier u. da dem hom. Gebrauch
 zu folgen, Herm. h. Hom. Cer. 381. Pors. Eur.
 Soph. 1670. Meineke quaest. Men. p. 38. ἀνέμων
 oder melischen Stelle mit erster langer Sylbe
 nach Soph. OT. 869. vgl. Lob. Soph. Al. 1194,
 1200. Dass α auch zw. im Trimeter lang sey,
 nach Wellauer. comm. Aesch. p. 68. u. Pinzger
 nach Aesch. Pers. 609. p. 215.]
 ἀνηκευτος, ov, poet. u. ion. st. ἀνέκευτος,
 ἀνηκευτος, ov, Adv. ἀνηκευτῶς, (ἡρεμῶς)
 rastlos, unruhig, nicht ruhend, Sext. Emp.
 ἀνηκευτος, ov, (ἀρετῶς) ungefällig, miss-
 gefallen, nach Hesych. auch gefällig, sehr zw.,
 in dem Verbum ἀναρέσκω vorhanden ist.

ἀνηκευτῆς, ἐς, (ἐρέω) nicht gedeckt, unbe-
 deckt, ohne Dach, Ap. Rh. 2, 1173.
 ἀνηκευτῆς, ἐς, (ἄρω) angefügt, unverbunden,
 dah. unverheirathet, unvermählt, Aesch.
 ἀνηκευτος, ov, poet. st. ἀνέκευτος, Aesch.
 Soph.
 Ἀνηκευτος, ὁ, ein Spartaner, u. zwar a) der
 Ältere, Vater des Sperthias, Hdt. 7, 134. b) der
 jüngere, Sohn des Sperthias, Hdt. 7, 137. Thuc.
 2, 67.
 ἀνηκευσία, ἡ, das Nichtackern, Orac. Sib. von
 ἀνηκευτος, ov, (ἀρώ) ungepflügt, unbeackert,
 Od. 9, 109. 123. Aesch. Prom. 708. Von einem
 Weibe, bei welcher der Beischlaf nicht geübt wird,
 Luc. lexiph. 19. Eine bes. att. Form ἀνέκευτος
 findet sich nicht.
 ἀνηκευτος, ὄρα, ἔρον, (ἀνίμυ, δῶρον)
 Gaben heraufsendend, d. i. hervorwachsen lassend,
 Beiw. der Erde u. der Demeter, wie ζειδαυτος,
 Plat. moral. p. 745. A.; auch ἀνυκευτος, Wag-
 ner Aloiph. 1, 3.
 ἀνηκευτος, τὸ, ion. st. ἀνηκευτος, Dille, Hdt. 4,
 71. Nic. ther. 650. [-], doch ziehn die neuern
 Herausg. meistens die Form ἀνηκευτος vor.
 ἀνηκευτος, ov, att. ἀνηκευτος, ov, seltene
 Nebenf. von ἀνίκητος; unbesiegt, unbesieglich,
 unüberwindlich. In der dor. Umwandlung ἀνά-
 κειτος, Theocr. 6, 45.
 ἀνηκευτος, τῶς, ὁ, ἡ, (ἔδω, ἰοδίω) = νῆσις,
 nüchtern, wie νεινυμος, ἀνείνυμος, νηγεμος, ἀν-
 νεινυμος, νηγεμος, ἀνηκευτος, Cratin. b. Athen.
 p. 47. A.
 ἀνηκευτος, auch ἀνηκευτος, τὸ, kol. st. ἀνηκευτος,
 Alcäus b. Athen. 15. p. 674. D. Ein davon ab-
 geleitetes Adj. ἀνηκευτος st. ἀνηκευτος geben einige
 codd. in Theocr. 7, 63. [d]
 ἀνηκευτος, ov, att. st. ἀνηκευτος.
 ἀνηκευτος, ov, (Ἡρακλειτος) ohne den Gott
 des Feuers, ohne Feuer. ἀνήκευτος δῶμ' ἀνηκευτῶ
 πυρὶ, sie steckte das Haus in Brand ohne Feuer,
 d. i. entzündete die Flamme des Unheils im Hause,
 Eur. Or. 621.
 ἀνηκευτος, 3 sing. imperat. perf. pass. von
 ἀνάπτω, Od. 12, 51.
 ἀνηκευτος, (ἡκέω) auflösen, ertönen lassen,
 Anthol.
 ἀνθαμillos, f. ἡσους, Med., (αἰρέω, irr.)
 etwas anstatt eines andern wählen, eins dem an-
 dern vorziehen, τί τινος, Eur. Cycl. 310. Auch
 bloss ἀνθαμillosται τι, Eur. Hipp. 773. Iph. A. 482.
 ἀνθαμillosται τινα, Einen an Jemandes Stelle wäh-
 len, Plat. legg. 6. p. 765. D. 767. D. Xen. Hell.
 6, 2, 13. 2) Einem etwas wegnehmen, entreissen,
 entziehen, streitig machen, τί τι, Eur. Hec. 660.
 ἀνθαμillosται, f. ἀλλομαι, Pass. mit Fut.
 med., Aor. u. Perf. act., (ἀλλομαι, irr.) dage-
 gen od. gegenseitig ergriffen, gestürzt, verurtheilt
 werden, d. i. nachdem man einen Andern ergrif-
 fen, gestürzt, verurtheilt hat, Aesch. Ag. 350.
 nach Stanl. Conjectur, der ἀνθαμillos (nicht ἀν-
 θαμillos) setzte st. αὐθάνοιον, weil man αὐθίς αὐ
 für anstössig hielt, vgl. jedoch αὐθίς.
 ἀνθαμillosται, Depon. mit Fut. med., gew.
 Aor. pass., doch auch zuw. Aor. med., (ἀμillos-
 ται) gegen Jemand kämpfen, mit Einem wetteifern,
 Plat. legg. 7. p. 731. A. ἀνθ. ἐς τὴν γῆν, wett-
 eifernd das Land zu erreichen suchen, Xen. Hell.
 6, 2, 28.
 ἀνθαμillos, ov, (ἀμillos) gegenkämpfend,
 wetteifernd als Nebenbuhler, Eur. Ion 606. [d]

ἀνθαισιολογία, ἰση. ἀνθαισιολογία, f. ἀνθαισιολογία, Med., (ἀνθαισιολογία) mit d. Gen., 1) gegenseitig fassen od. ergreifen, so wie ein Anderer uns od. das Unsrige gefasst hat, Eur. Hec. 275., gegenseitig od. ebenfalls angreifen, Hdt. 3, 137. 2) überh. anfassen, angreifen, anpacken, u. zwar a) ergreifen, Hand an etwas legen, sich womit befassen od. beschäftigen, wie πολλέμου, Hdt. 7, 138. τῶν πραγμάτων, aggredi, capessere rempublicam, an den Staatsgeschäften Theil nehmen, sich denselben widmen, Thuc. 8, 97. ἔργου ἀνθ., Hand ans Werk legen, Plat. Auch überh. erreichen, wie εαυμένων, Eur. Med. 1182. b) angreifen, d. i. auf eine unangenehme od. schmerzliche Weise berühren, von Krankheiten, Soph. Tr. 778. u. vom Schmerz, Eur. Med. 55. u. das. Pflugk. 1360. Hel. 966. Ar. Ran. 474. Ael. n. a. 7, 28. Mit d. Gen. d. Pers., tadeln, Vorwürfe machen, Thuc. 8, 50.

Ἄνθας, α, ὁ, Sohn des Poseidon u. der Alkyone, Gründer von Antheia, Paus. 2, 30, 7.

Ἄνθεια, ας, ἡ, 1) Stadt in Messenien, Il. 9, 151., von Einigen für das nachmalige Thuria, von Andern für das nachmalige Asine gehalten, Strab. 8. p. 360. Paus. 4, 31, 2. 2) Stadt in Trözene, Paus. 2, 30, 7. 3) Stadt am Hellespont, Steph. Byz. 4) Beiname der in Argos verehrten Hera, Paus. 2, 22, 1.

ἀνθινός, ἡ, ὄν, = ἀνθινός, Diod. 4, 4. Ael. n. a. 2, 11.

ἀνθινόν, τό, (ἀνθος) die Blüthe, Ar. Ach. 869.

ἀνθηπτόν, Adj. verb. von ἀντήω u. ἀντήομαι, man muss sich dranhalten, dranhängen, m. d. Gen., Plat. rep. 4. p. 424. Auch im Plur. ἀνθηπτότα, Thuc. 1, 93. 2) man muss widerhalten, Widerstand leisten, widerstreben, gegenkämpfen.

ἀνθελύμα, τό, = ἀνθελύγμός, Theodos. exp. Cret. 1, 155.

ἀνθελύγμός, ὁ, (ἐλλύω) Gegenwirbel, Gegenwindung, entgegengesetzte Schwingung, Phile d. propr. anim. 73, 9. Bei Plut. moral. p. 896. C. in der ion. Form ἀνθελύγμός.

ἀνθελύξινος, ἡ, (ἐλύξ) die innere od. zweispaltige Ohrleiste, welche die κόχη umgibt, Rufus p. 26.

ἀνθελύκοντως, Adv. part. praes. von ἀνθελύκω, sich selbst od. einem andern entgegen ziehend, so dass ein Gegenzieln statt findet. Steph. führt das Wort aus Bud. comment. an.

ἀνθελύκω, f. ξω, (ἐλύω) entgegen, d. i. nach einer andern Seite hin ziehn, wegzieln, Thuc. 4, 14., abzieln, Plat. rep. 4. p. 439. B., hin u. her ziehn, Plut. Cat. min. 59. moral. p. 772. C. F. Pass. nach einer andern Richtung hingezogen werden, Plat. Ax. p. 372. A.

ἀνθημα, τό, poet. st. ἀνάθημα, h. Hom. 5; 9. u. sehr oft in d. Anthol.

Ἀνθημίδης, ον, ὁ, Patronym. von Ἀνθημίον, st. Ἀνθημιωνίδης, Il.

ἀνθημιζομαι, Med., (ἀνθημις) die Blume od. Blüthe abpfücken, Aesch. Suppl. 76: γαστέρα ἀνθ., nach dem Schol. st. τὸ ἀνθος τῶν γούων ἀποδρέπομαι, ich pfücke die Blüthe des Jammers, d. i. ich erdulde den höchsten Jammer, wie ἀπανθίζω.

ἀνθίμιον, τό, (ἀνθος) 1) ein Pflanzenname, Meleg. 1, 36. 2) die Schnecke der ionischen Säulenknäufe, Schneckenlinie, spira. 3) ἐστρυμνός ἀνθίμιον, Xen. An. 5, 4, 32. erklärt man gewöhnlich: mit Blumen od. Schneckenlinien tätowirt. Es scheint aber das Wort hier als Neutr. eines Adj. ἀνθίμιος gefasst werden zu müssen,

so dass στήμα hinzuzudenken ist: mit blumigen, blumenartigen Punkten tätowirt.

ἀνθιμίς, ἰδος, ἡ, = ἀνθος, Blume, Dicit. ep. 2. 2) ein Kraut, unserer Chamille ähnlich, Dioscor.

Ἀνθημίων, ὄνος, ὁ, Name eines Troes, Il. ἀνθημοειδής, ἔς, (ἀνθημιον, εἶδος) blumenähnlich, blumenartig, blumig, Orph. h. 42, 4.

ἀνθημοίαις, εσσα, εν, auch zweier End., Il. 2, 695. Hes. fr. 22., blühend, blumig, blumenreich, beblümt, von Aen u. Landschaften, Hom. Derselbe braucht es auch von Metallarbeiten, ἀνθημοίαις, λέβης ἀνθημοίαις, mit Verzierungen, welche Blumen, wahrsch. in getriebener Arbeit, darstellen, Il. 23, 885. Od. 3, 440. 24, 275., von

ἀνθημιον, τό, (ἀνθίω) poet. = ἀνθος, Blume, Blüthe; überh. das Köstlichste, Zarteste, χρυσὸν ἔργου, Piad. Ol. 2, 130. Nem. 7, 116. Auch bei Ar. u. in d. Anthol.

ἀνθημόρροτος, ον, (ῥέω) aus Blüthen, aus Blumen fließend, aus Blumen quellend, Eur. Iph. T. 633.

ἀνθημος, ον, = ἀνθινος, zw.

ἀνθημουργός, ὄν, (ἔργον, ΕΡΓΩ) Blüthen od. Blumen verarbeitend, bes. aus Blüthen Honig bereitend. ἡ ἀνθημουργός, die Blumenarbeiterin, heisst die Biene, Aesch. Pers. 611.

ἀνθημοῦς, zsgz. aus ἀνθημοίαις, Anacr. 64 (61), 2.

Ἀνθημόων, οὔντος, ὁ, 1) Stadt in Makedonien; Hdt. Thuc. Dem. 2) Fluss auf der Insel Erytheia, Apoll. 2, 5, 10.

ἀνθημοίτης, ες, = ἀνθημοειδής, Aesch. Prom. 455. Eur. Bacch. 462.

ἀνθημοίαις, εως, ἡ, (ἀντήω) das Festhalten, Plat. ep. 6. p. 323. B.

ἀνθεο, ep. imperat. aor. 2. med. von ἀνθημι, st. ἀνάθω.

ἀνθηροῦν, ὄνος, ὁ, das Kinn, Hes. das Unterkinn, mentum, Il. 3, 372. 5, 293. Nic. ther. 444. Luc. pseudol. 27. χειρὶ ἐπ' ἀνθηροῦνος ἄνω mit der Hand das Kinn eines andern berührend, war wie das Umsfassen der Knie Ausdruck des Flehens, H. 1, 501. 2) die Unterkehle, Rufus p. 26. Aret. p. 83. C. 3) Hals, Kehle, Schlund, Meineke Euphor. p. 120 sq. 4) Mund, Nonn. 3, 247. (Einiige leiten es von ἀνθίω, andere von ἀθήρ, ἀνθηροῦς ab; das erstere wahrscheinlicher, da Hom. selbst ἀνθεῖν vom Sprössen des Barthaars braucht, Od. 11, 320.)

ἀνθηροῖα, ἡ, = ἀνθηροῦς, ἀνθηροῖα, Anthol. 101

ἀνθηροῖκος, ὁ, = ἀνθηροῦς, Getraidehalm, Halm, Stengel, Nic. ther. 535. Callim. Del. 193. 2) ἀνθηροῖκος, Blüthenbüschel des Asphodelos, Dioscor. 2, 460. 3) ein gewisses Bollengewächs, Theophr. h. p. 7, 13, 4. Plut. moral. p. 157. F. 158. A.

ἀνθηρομυῖδος, ες, (εἰδός) ährenförmig, kegelförmig, wie ein Halm. 2) dem Bollengewächs ἀνθηροῦς ähnlich.

ἀνθηροῖα, ἡ, ἰκος, ὁ, (ἀθήρ) die Hachel od. Aehre, die Aehre selbst, spira, Il. 20, 227. Hes. fr. 156 Goettl. Opp. cyn. 1, 230. 2) überh. der Halm, der Stengel, z. B. des Asphodelos, Hdt. 4, 190. Theoc. 1, 52.

ἀνθηροῖκος, ὁ, = ἀνθηροῦς, bezw. bei Lat. 1, 10. doch s. Bekk. An. 1. p. 403. der Stengel des Asphodelos.

ἀνθηροχειλος, ον, eine von Tretz. posth. 508. gewagte Verkürzung st. ἀνθηροχειλος, mit blühenden Lippen.

Ἀνθεσσι, op. 3 plur. aor. 2. act. st. ἀνέθουσαι
 von ἀνατίθημι.

ἀνθεσιόπιπτος, εν, (ποτάσιμος) um Blumen
 satzend, siegend, Antiphan. b. Athen. 14. p. 643. E.
 ἀνθισίχρωσι, ατος, ό, ή, (χρως) blumenfar-
 big, bunt, Metro b. Athen. 4. p. 135. E.

Ἀνθεστήρια, ιων, τά, eigentl. das Blumen-
 fest, die grosse dreitägige Frühlingsfeier des ny-
 sischen Bacchus in Athen, im Monat Anthestion,
 s. Kanngiesser kom. Bühne, p. 207. 284.

Ἀνθεστηριών, ὠνος, ό, der Monat Anthes-
 tiona, der achte im attischen Jahre, in dem zu
 Athen die Anthestierien begangen wurden, die letzte
 Hälfte des röm. Februar und die erste des März,
 mit dem Februar auch darin übereinstimmend, dass
 am 3ten Tage der Anthestierien, den χύτροσι, ein
 dem röm. inferiae ähnliches Todtenfest begangen
 ward; der Name wahrscheinlich vom Aufspriessen
 der Blumen.

ἀνθεσιόσιω, f. ασιω, (ἀντι, εσιόσιω) gegenseitig
 od. wieder mit einem Gastmahl bewirthet, Plut.
 Anton. 32. Luc. amor. 9. [ασιω]

Ἀνθισφώρα, ιων, τά, die Anthesphorien,
 Fest zu Ehren der Persephone, die beim Blumen-
 lesen gerandt ward, von

ἀνθισφώρος, εν, (ἀνθος, φέρω) blumentra-
 gend, λειμωσι, Eur. Iph. A. 1544., σμίλαξ, Eur.
 Bacch. 702. 2) αἱ ἀνθισφώροι, Weiber, die die
 Anthesphorien feiern, Poll. 4, 78.

ἀνθετο, ep. 3 sing. aor. 2. med. st. ἀνέθετο
 von ἀνατίθημι.

ἀνθίω, f. ήσιω, 1) hervorspriessen, hervorwach-
 sen; in dieser ältesten u. ursprünglichen Bdtg nur
 noch Od. 11, 319. vom hervorkeimenden Barthaar,
 vgl. ἀνήνοθα. 2) blühen, von Hesiod an herr-
 schende Bdtg, u. zwar a) eigentl. von Blumen u.
 Pflanzen: blühen, prangen, wie ἀνθίω ῥόδοισι, von
 od. mit Rosen prangen, Pind. Isthm. 4 (3), 31.
 ἀνθίω φρονιμαίσι, von Purpurkleidern prangen od.
 glänzen, Xen. Cyr. 6, 4, 1. πέλαιγοι ἀνθίω νε-
 φροσί, Leichen schwimmen auf dem Meere, Aesch.
 Ag. 667. b) metaph. von Personen, Einrichtungen
 u. Zuständen aller Art: in blühendem Zustande seyn,
 in der Periode der schönsten Entwickelung, der
 höchsten Kraft, des höchsten Glückes stehen; von Per-
 sonen auch: in hohem Ansehn stehen. So von Staa-
 ten, Hdt. 6, 127. Thuc. 1, 19. Plut. Otho 6.
 Von Anstalten u. Unternehmungen, Dem. p. 21, 2.
 Plut. Lucull. 42. Dion 24. Von Personea, Ar.
 Epa. 533. Plut. Anton. 2. Lysand. 24. Von Zu-
 ständen, Pind. Pyth. 1, 128. 10, 28. Ol. 13, 32.
 Eur. El. 944. Hec. 1210. ἀνθίω νόσοι, die Krank-
 heit ist auf ihrem höchsten Punkte, Soph. Tr. 1060.
 αἶψα ἀνθίω, der Körper ist in seiner vollen Kraft,
 Plut. Ale. 1. p. 131. C. τὸ ἀνθίω, blühende
 Körperbeschaffenheit, Plut. Pomp. 2. τὸ ἀνθίω
 ἐφ' ἐναντιώσεω, der Kern der Truppen, Plut. Coriol.
 66. Pomp. 64. ἀνθίω ἐν ὄρα od. ἐφ' ὄρα, in
 der Blüthe od. Fülle der Jugendkraft stehen, Plut.
 sup. 5. p. 475. A. Plut. Pericl. 16. Ἐπιτορος ἦν-
 θω δόρα, der Speer des Hektor war in voller
 Kraft, Eur. Hec. 1210. ἀνθίω δόξη, τιμαίσι, auf
 dem höchsten Gipfel des Ruhmes, des Ansehens
 stehen, Plut., auch πρὸς δόξαν, Plut. Sort. 18.
 αἱ ἀνθίω πρὸς χάρι, nicht sehr beliebt seyn,
 Plut. Phoc. 2. ἀνθίω ἀνδράσι. Einen Ueberfluss
 an kräftigen Männern haben, Hdt. 4, 1. κενός
 ἀνθίω δόξαισι καὶ ἀρεταίσι, eine Zeit, wo ausge-
 zeichneter Ruhm u. Tugenden an der Tagesord-
 nung sind, Plut. Aem. Paul. 2. σκώμματα ἀνθίω,

I. Th.

Scherze sind im Gange od. Schwange, Plut. Ant.
 32. πάθος ἀνθίω τινι, heftiges Leid trifft Einen,
 Aesch. Choeph. 1002. 3) trans. hervorspriessen las-
 sen, nur bei Spätern, Schaeef. Ar. Plut. p. 530.

ἄνθη, ή, = ἄνθος, die Blüthe, Blume, das
 Blühen selbst, Plat. Phaedr. p. 230. B. Theophr.
 h. pl. 7, 9. s. Ast Plat. conv. 34., bes. b. Att.
 häufig, Piers. Moer. p. 4. Thom. M. p. 127. Auch
 das Laub, Ael. n. a. 12, 4. Ueber die Bildung
 des Wortes und seine oft verkannten Analogien
 in ἄγνη, ἄγη, γάπη, u. a. Eust. Il. 1. p. 74, 1.
 2) eine Stadt der Myrmidonen, Hes. sc. 474.

ἄνθηδών, ὄνος, ή, (ἄνθος, ἔδω) Blumenes-
 serin, d. i. die Biene, Jacobs Ael. n. a. 15, 1.
 (Andere leiten es, u. gewiss natürlicher, ohne Zu-
 sammensetzung von ἀνθίω ab, wie ἀγγηδών, ἀγ-
 δών, Κηληδών.) 2) als Propr., a) eine Stadt in
 Boeotien, Il. 2, 508. Paus. 9, 22, 5. Strab. b)
 eine Nymphe, Paus. l. 1.

ἄνθησις, εσσα, εν, poet. = ἀνθηρός, blumig,
 blumenreich, Anthol.

Ἀνθήλεια, ή, eine der Danaiden, Apoll. 2,
 1, 5.

ἄνθηλη, ή, (ἄνθηλος st. ἀνθηρός) die Blüthe;
 bes. die Federkrone der Blumen, der haarige Blumen-
 büschel des Rohrs, panicula, Theophr. Dioscor.
 Athen. 2) als Propr., ein Flecken in der Nähe
 der Thermopylen, wo die Amphiklyoneaversamm-
 lungen gehalten wurden, Hdt. 7, 200.

ἄνθηλιον, τό, Dem. von ἀνθηλη, Dioscor.

ἄνθηλιος, εν, den Gesetzen des Atticimos
 angemessene Schreibung statt des ursprünglich ion.
 ἀντήλιος, welches jedoch nicht bloss von ion.
 Schriftstellern gebraucht, sondern auch bei den
 besseren Attik. in den neuesten Ausgaben herge-
 stellt ist, s. Lob. Soph. Ai. 805., während ἀνθη-
 λιος die von Spät. gebrauchte Form ist.

ἄνθημα, τό, (ἀνθίω) das Blühen; gewöhn-
 licher ist ἐξάνθημα, u. a. Zusammensetzungen.

ἄνθημων, εν, blühend, kräftig, Nic. al. 623.
 ἀνθηρογράφω, (γράφω) einen blühenden,
 blumenreichen Styl schreiben, Cic. ad Att. 2, 6.

ἄνθηρόπους, ποδος, ό, ή, (πούς) mit kräf-
 tigen Füßen, Schol. Ar. Plut. 589.

ἄνθηρός, α, εν, Adv. ἀνθηρώς, (ἀνθίω)
 blühend, blumig, u. zwar 1) eigentlich, wie χλόη,
 Eur. Cycl. 539. φίλια, Plut. moral. p. 41. F.

τὰ ἀνθηρά, blühende Gewächse, ebeud. p. 765.
 D., blumige Gegenden, ebeud. p. 770. B. τὸ ἀν-
 θηρόν τῶν φαρμάκων, der blumige Duft einer Arz-
 nei, ebeud. p. 79. D. ἀνθηρά πρόσωπι, διάθε-
 σις, blumenreicher Anblick, Lage in Blumen, Diod.
 5, 3. u. 19. 2) metaph. a) vom Ausdruck: blü-
 hend, blumenreich, wie ἀνθηρά ὀνόματα, Plut.
 moral. p. 802. E. b) vom äussern Ansehn: frisch,
 glänzend, blank; auch bunt, hauptsächlich von Far-
 ben, Plut. Pericl. 1. moral. p. 54. E. 683. E.
 τὸ ἀνθηρόν τοῦ χαλκοῦ, das blanke Ansehn des
 Erzes, Plut. moral. p. 395. B. ἀνθηρός εἰμάτων
 στολή, prangend in Kleidetracht, Eur. Iph. A. 73.

c) von Personen u. Sachen: lieblich, zierlich, an-
 muthig. So von der Musik, Xen. Cyr. 1, 6, 38.
 Plut. Pericl. 15. u. von Personen, Plut. Pomp. 69.
 comp. Demetr. c. Anton. 3. moral. p. 50. A. d) von
 Zuständen: kräftig, stark, heftig. μανίας ἀνθη-
 ρόν μένος, des Wahnsinns heftiger Ausbruch, Soph.
 Ant. 960. Dav.

ἄνθηρότης, ητος, ή, Jugendblüthe, Frische,
 Anmuth, Lieblichkeit, Schol. Pind. Ol. 10, 74.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἄνθηρογέλιος, εν, s. ἀνθηρογέλιος.

ἀνθησις, ἡ, = *ἀνθη*, Theophr. Plut., auch in Plat. Gorg. p. 465. B. herzustellen nach Ast's Vermuthung statt des unpassenden *αἰσθησις* der alten Ausgaben, wofür Korai *ἑσθησις* empfiehlt.

ἀνθησαύομαι, Pass., (*ἀντί, ἡσαύομαι*) gegenseitig unterliegen, dem unterliegen, den man zuvor besiegt hatte; dem nachgeben, der zuerst nachgegeben hat, Thuc. 4, 19.

ἀνθησυχάζω, (*ἡσυχάζω*) gegenseitig od. ebenfalls ruhig seyn, App.

ἀνθητικώς, ἡ, ὄν, (*ἀνθίω*) Blüten treibend, blumenreich.

ἀνθηφόρος, ον, (*φέρω*) = *ἀνθεσφόρος*, ältere Lesart b. Eur. Iph. A. 1544.

ἀνθίας, ὁ, *ανθίας*, ein Meerfisch, Plut. moral. p. 668. A. u. öfter:

ἀνθιερώω, (*ἱερώω*) gegenseitig od. ebenfalls heiligen od. als heilig betrachten, Plut. moral. p. 1117. C.

ἀνθίζω, f. *ἴω*, (*ἄνθος*) beblümen, mit Blumen bestreuen, bunt ausputzen, wie z. B. *τὴν κεφαλὴν ῥόδοις*, das Haupt mit Rosen bunt schmücken, Philostr. p. 786., bes. *τὴν λέξιν*, den Ausdruck lieblich machen, Dion. Hal. jud. Isocr. 13.; bunt machen, färben, Hdt. 1, 98. — Pass. blühen, metaphor. prangen. *ἡνθισμένος*, von einem alten Manne, Soph. El. 43., wo man es gewöhnlich vom weissen Haare erklärt, Bothe gar an Blumenkränze denkt, das Wort aber wahrscheinlich von dem Schmucke der Kleidung zu verstehen ist. *δελφάκων κρέα πυρὸς ἀμυαῖς ἡνθισμένα*, Ferkelfleisch, das durch des Feuers Gluth schön gebräunt ist, Epicrat. b. Athen. 14. p. 655. F.

ἀνθικός, ἡ, ὄν, = *ἀνθινός*, von Blumen, zu den Blumen gehörig, die Blumen betreffend, Theophr. c. pl. 4, 12.

ἀνθίμος, ον, = *ἀνθινός*, Orph. lith. 18, 94.

ἀνθίνος, ἡ, ὄν, (*ἄνθος*) von Blumen, aus Blumen bestehend, blumig; bunt, buntfarbig. Hom. nennt den essbaren Lotos *ἀνθινον εἶδος*, Od. 9, 84., welches Einige von der Zartheit, Andere von der bunten Farbe, Andere vom Stoff der Speise verstehen; wahrsch. soll bloss das vegetabilische Nahrungsmittel im Gegens. der tierischen bezeichnet werden. *ἀνθ. οἶνος, κυκλίω, ἔλαιον*, Wein, Kräutertrank, Oel mit Blumen angemacht. *ἀνθινὰ στρώματα*, *ἀνθινὰ στρώματα*, bunte Decken, Diod. Plut. *ἀνθινά*, verst. *ἱμάτια*, buntfarbige Kleider, dergleichen in Athen nur die Hetären trugen. *ἀνθινὰ φορεῖν*, bunte Kleider tragen.

ἀνθιπάζομαι, f. *ἄσσομαι*, Depon. med., (*ἰππάζομαι*) entgegenreiten, gegen Jemand anreiten, im Kriege und bei Musterungen. Dav.

ἀνθιπᾶσία, ἡ, das Gegeneinanderreiten, gegenseitiger Kampf zu Pferde, ein eigenes Reitermanöver bei Musterungen, Xen. hipparch. 1, 20. 3, 11. 5, 4.

ἀνθιπέω, (*ἰππέω*) = *ἀνθιπάζομαι*, Xen. hipparch. 1, 12.

ἀνθίπος, ὁ, falsche Lesart st. *ἄμφικτος*, Wessel. Diod. 19, 29.

ἀνθίσμα, τὸ, (*ἀνθίζω*) Farbenschmuck, Schminke, Clem. Al. paedag. 3. p. 258.

ἀνθίστημι, ion. *ἀντίστημι*, (*ἵστημι*) 1) in act. Form, f. *ἀντιστήσω*, aor. *ἀντίστησα*, entgegen stellen, hauptsächlich zum Kampfe, aber auch zum Vergleichen, Plat. leg. 8. p. 834. A. *ἀνθιστάνα τροπαίων*, auch seinerseits ein Siegeszeichen errichten, Thuc. 1, 54. u. 105. Im Act. selten. 2) in passiv. Form nebst den intrans. Temp. aus

dem Act.: *ἀνθίσταμαι*, fut. *ἀντιστήσομαι*, aor. *ἀντίστην*, auch *ἀντιστάθην* (Hdt. 5, 72.), perf. *ἀνθίστηκα*, sich entgegenstellen, entgegengetreten, entgegenstehn, sich widersetzen, Widerstand leisten, theils absolut, Il. 16, 305., theils m. d. Dat., Il. 20, 70. u. 72. Hdt. 7, 53. 8, 75., wofür bei den Attik. auch *πρὸς τινα* gesetzt wird, wie z. B. Thuc. 1, 193. 7, 21., bei Quint. Sm. 1, 520. auch m. d. Gen. *ἀντιστήναι ἰπέρ τινος*, sich zur Wehr setzen für Einen, Einen vertheidigen, Soph. Ant. 518. Ai. 1231. Dem. p. 127, 5. Auch im Wege seyn, hindern, Aesch. Pers. 700., wo der Gen. *φρονῶν* nicht vom Verbo abhängig ist, sondern von *δέος*. In dieser intransit. Form ist das Verbum in attischer Prosa u. Poesie aller Zeiten sehr gebräuchlich.

ἀνθοβάφεια, ἡ, (*ἀνθοβαφής*) das Buntfärben, Plut. fr. 16. C. t. 5. p. 2. p. 826 Wyttenb.

ἀνθοβάφεις, ἑως, ὁ, = *ἀνθοβάφες*, Bas. Hom. in div. p. 55. C.

ἀνθοβάφης, ἑς, (*βάπτω*) von blühender, heller, bufter Farbe, buntgefärbt, Luc.

ἀνθοβαφική, ἡ, Buntfärberei, Plut. fr. 15.

ἀνθοβάφος, ὁ, Buntfärber, Schönfärber, Plut. moral. p. 830. E. Manetho 2, 326.

ἀνθοβόλω, (*ἀνθοβόλος*) Blumen werfen, mit Blumen werfen, mit Blumen bestreuen. Pass. mit Blumen bestreut od. beworfen werden, als Ehrenbezeugung, Plut. Pomp. 57. Caes. 30. Meleag. ep. 105. Dav.

ἀνθοβόλῃσι, ἑως, ἡ, das Abwerfen, Abfallen der Blüthe, Geopon. 10, 59, 3.

ἀνθοβόλος, ον, (*βάλλω*) Blumen werfend od. ausstreugend; Blumen in Fülle treibend, reichlich hervorbringend; wie Blumen duftend u. sprossend, Strizé, Argent. 23.

ἀνθοβοσκός, ὄν, (*βόσκω*) Blumen nährend, Soph. fr. 29 Dind.

ἀνθοδιατός, ον, (*διαίτα*) von od. auf Blumen lebend, Meleag. ep. 108. [Υ]

ἀνθοδμον, τὸ, (*ὀδμή*) Blumenduft, duftende Blume, Theophr.

ἀνθοδόκος, ον, (*δέχομαι*) Blumen aufschmend, *τάλαρος*, Blumenkorb, Mosch. 2, 34.

ἀνθοκάσῃσι, ον, (*κάσῃσι*) mit Blumen auf dem Haupt, mit Blumen gekränzt, Opp. cya. 4, 235. [δ]

ἀνθοκομῆω, Blumen pflegen od. warten; Blüten hervortreiben, wachsen machen, blühes. *βοτάνας ἀνθων.*, der Pflanzen wie eines Blumensgartens warten, Ep. ad. 650., von

ἀνθοκόμος, ον, (*κομῆω*) Blumen hegend od. tragend, Anthol., mit Blumen sich schmückend, buntfarbig, mit bunten Federn, Opp. cya. 2, 190.

ἀνθοκρατέω, (*κρατέω*) Blumen beherrschen, Luc. pseudol. 24.

ἀνθόροκος, ον, (*κρέω*) mit buntfarbigem Einschlag, bunt durchwirkt, Eur. Hec. 471. (Die Abltg von *ρόκος*, *safranblumig*, ist falsch.)

ἀνθολκή, ἡ, (*ἀνθέλω*) das Entgegenziehen, Ziehn nach der entgegengesetzten Seite, Plut. Luc. 11., Gegengewicht, Plut. moral. p. 20. C.

ἀνθολκός, ὄν, (*ἀνθέλω*) entgegenziehend, auf die andere Seite ziehend, wie *ἀντίρροπος*, Hesych.

ἀνθολογέω, (*ἀνθολόγος*) Blumen sammeln, pflücken, Plut. moral. p. 917. F. Luc. var. hist. 2, 14.

ἀνθολογία, ἡ, (*ἀνθολόγος*) Blumenlese, Blumensammlung, Luc. piscat. 6. *ἀνθολογίας* hieszen verschiedene Sammlungen kleinerer griech. Ge

dichte (bes. Epigramme) von mehreren Verfassern, die ein Herausgeber gleich wie zu einem Blumenkranz verband. Die erste Anthologie veranstaltete Meleager von Gadara, etwa 100 J. vor Chr.; ihm folgte Philippus von Thessalonike, diesem Agathias. Auf uns gekommen sind die des Constantinus Cephalas, (auch die Vaticanische, und nun mit grösserem Recht wieder die Palatinische, die Pflanzische od. Heidelberger genannt) u. des Maximus Planudes.

Ἀνθολογίον, τὸ, = ἀνθολογία, ein solches schrieb der Gramm. Orion.

Ἀνθολόγος, ον, (λέγω) Blumen lesend, sammelnd, pflückend, Anthol.; eine poet. Blumenlese veranstaltend.

Ἀνθόλον, οπος, ὁ, die Antelope, Eust. Hexam. p. 36. vgl. Goettl. in der Isis, 1823. 2. p. 128.

Ἀνθόμοιος, ον, (ἀντί, ὅμοιος) ganz ähnlich, verderbte Lesart in Schol. Soph. OC. 1375., wo ἀντόμοιος steht, an dessen Stelle W. Dind. ἀντ' ὅμοιο hergestellt hat, mit der Bemerkung, dass ἀνθόμοιος sich nirgends bei einem griech. Schriftsteller gebraucht finde.

Ἀνθολογία, Med., (ὁμολογίω) sich gegenseitig zugestehn, eine Uebereinkunft treffen, πρὸς τινα, mit Einem, Dem. adv. Apat. p. 894, 26. überh. frei u. offen gestehen. ἀνθ. χάριν, seinen Dank für etwas öffentlich aussprechen, Plut. Aem. Paul. 11. ἀνθ. τὰς ἀρετὰς τινας, Jemandes Tugenden öffentlich anerkennen, Diod. 1, 70. ἀνθ. διὰ τῶν προσώπων, durch Mienen sich gegenseitiges Einverständnis zu verstehen geben, Plut. Brut. 16. Bei Polyb. bes. häufig: bekennen, gestehen, πρὸς τινα, bei Einem, 5, 56, 4. u. öfter, τινί, Einem, 10, 45, 10. ἀνθολογοῦσθαι πρὸς τι, etwas eingestehen, 25, 27, 9. ἀνθολογοῦσθαι τινί, einer Sache beistimmen, 28, 4, 4. Dav.

Ἀνθολογία, ἡ, = d. vorherg.

Ἀνθονομία, Blumen abweiden, Aesch. Suppl. 44. nach Porson, von

Ἀνθονόμος, ον, (νέμομαι) Blumen abweidend, abfressend, Aesch. Suppl. 542.

Ἀνθοπλίω, f. ἰσω, (ὀπλίω) gegenrücken, dagegen bewaffnen, Xen. oec. 8, 12. Med. sich dagegen rücken, Xen. Hell. 6, 5, 7.

Ἀνθοπλίτης, ον, ὁ, (ὀπλίτης) der gewaffnete Gegner im Kriege, Lycophr. 63. [i]

Ἀνθοποιός, ον, (ποιέω) Blumen machend, hervorbringend.

Ἀνθοπωλή, (πωλέω) Blumen verkaufen.

Ἀνθορε, poet. 3 sing. aor. 2. st. ἀνέθορε zu ἀνθόρεσκω.

Ἀνθόριζω, f. ἰσω, (ὀρίζω) einer Definition eine andere entgegensetzen, Rhetor. Dav.

Ἀνθορισμός, ὁ, Gegenbestimmung, eine einer andern entgegensetzte Definition, Rhetor. Vgl. Ernesti lex. rhet. p. 235 sq.

Ἀνθορμείω, f. ἦσω, (ὀρμείω) einander gegenüber vor Anker liegen, bes. von zwei feindlichen Geschwadern, die zum Angriff gerüstet sind, Thuc. 2, 86. 7, 19.

Ἄνθος, σος, τὸ, das Aufkeimende, Aufsprössende, der junge Keim od. Sprössling, Il. 17, 56. Od. 9, 449.; aber schon von Homer an ist vorherrschend die Bdtg; Blüthe, Blume, sowohl von dem einzelnen Blumenkelch, als den bes. Blumen- gattungen u. dem Blütenpunkt einer Pflanze, z. B.

die Zeit der Rosenblüthe. Auch von blumenartigem Ausschlag, wie χαλκοῦ ἄνθος, Kupferblüthe, Hippocr. p. 472. προσοῖνον ἄνθη, Blümchen im Gesicht, Hippocr. p. 185. Metaph. von Menschen, ἄνθος ἡβῆς, die Jugendblüthe, blühendes Alter, Il. 13, 484. u. ebenso κούριον u. ὤριον ἄνθος, Ruhk. h. Hom. Cer. 108. ὤρας ἄνθος, Xen. conv. 8, 14., auch ohne weiteren Zusatz, Plat. rep. 10. p. 601. B. ἄνθος τῆς πόλεως, die kräftigste Mannschaft einer Stadt, Thuc. 4, 133. Aesch. Ag. 201. Pers. 250. ἄνθος τοῦ σώματος, die Jugendkraft des Körpers, Plat. conv. p. 183. E. Von leblosen Dingen: alles sich obenauf Befindende, obenauf Schwimmende, wie der Schaum auf Gewässern, die emporschlagende Flamme, Aesch. Prom. 7. flos flammai b. Lucr. ἄνθος οἴνου, flos vini, eine Art Kahn, die sich auf sehr altem edeln Wein bildet, Schneid. Colum. p. 627. 638.; dah. das Höchste, Kostlichste, Fortrefflichste in seiner Art, ἄνθη ἕμων, Pind., die herrlichsten Gesänge; auch ἄνθη ohne Zusatz, die schönsten Stellen einer Schrift, Cic. ad Att. 16, 11. vgl. Longin. p. 45. Zierde, Schmuck, Pracht, Verherrlichung, Ehre. Vom Aussehn der Blumen ist die Bdtg: Glanz, Schimmer, Farbenpracht, helle Farbe, (Plat. rep. 4. p. 429. D. 8. p. 557. C.) entstanden; so ἄνθος καθαρὸν, vom reinen Glanz des Goldes, Theogn. 444. aber ἄνθος μανίας, der höchste Grad des Wahnsinns, Soph. Tr. 1000. ἔρωτος ἄνθος, Aesch. Ag. 749. vgl. Valck. diatr. p. 179. Der Gen. plur. ἀνθῶν bleibt b. d. Att. ohne Zusammenziehung, Koen. Greg. p. 390. Rost gr. Gr. §. 42. Anm. 2. (Einige leiten es von ἄω, ἄζω, ἄημι, atmen, ab; Andere richtiger von ἀνά, ἄνω, das Aufgehende, s. ἀνήνοσθε, ἀνθῶ, ἄωτος.)

ἄνθος, ὁ, ein kleiner Vogel von noch unbestimmter Art, Arist. h. a. 8, 3, 9, 1.

Ἀνθοσμίας, ον, ὁ, (ὀσμῆ) blumenduftend, wie Blumen riechend, überh. wohlriechend; bes. οἶνος ἀνθ., ein alter, edler, nicht berauschender Wein, süß u. dunkelfarbig, der sich durch seinen Duft auszeichnete, Xen. Hell. 6, 2, 6.; auch solcher, dem sein Geruch durch künstliche Mittel gegeben ist, Ausl. zu Ar. Plut. 808. Athen. 1. p. 31., auch ohne οἶνος.

Ἀνθοσύνη, ἡ, das Blühen, die Blüthe, Anthol., auch metaph. κελῶν ἀνθοσύνη, aufblühende Kinder, Agath. ep. 5.

Ἀνθοτρόφος, ον, (τρέφω) = ἀνθοβοσκός, Hesych.

Ἀνθοφορέω, (ἀνθοφόρος) Blumen tragen, Anth. Ἀνθοφορία, τὰ, = Ἀνθοφορία.

Ἀνθοφόρος, ον, (φέρω) Blumen tragend, blühend, Theophr.; auch metaph. von menschlicher Schönheit: blühend, Meleag. ep. 2.

Ἀνθοφύης, ἔς, (φυή) Blumen hervorbringend. 2) von Blumennatur, blumenartig, blumig, bunt, Anthol.

Ἀνθρακία, ἡ, (ἔνθρακίω) das Kohlenbrennen, Theophr. h. pl. 3, 8, 7.

Ἀνθρακίς, ἔως, ὁ, (ἔνθραξ) Kähler, Kohlenbrenner, Poll. 7, 110. Themist. p. 10. B. 245. A.

Ἀνθρακιστής, οὔ, ὁ, = ἀνθρακίς. ἀνθρακιστῶν κάρμιος, ein Meiler, Ael. n. a. 1, 8.

Ἀνθρακιστός, ἡ, ὄν, verkohlt, über Kohlfener zubereitet, Arist. meteor. 4, 13., von ἀνθρακίω, (ἀνθρακίς) Kähler seyn, Kohlen brennen, verkohlen, Theophr.

Ἀνθρακίης, ἄ, ὄν, zu den Kohlen gehörig, Alexis b. Poll.

ἀνδραμιά, ἄς, ἡ, Kohlenhaufe, glühende Kohlen. ἀνδραμῖον στορέσαι, ein Kohlf Feuer schüren, II. 9, 213. ὑποδέναι ἀνδραμῖον, ein Kohlf Feuer untermachen, Hippocr. p. 581, 33. ἀπ' ἀνδραμιάς, über Kohlf Feuer zubereitet, auf dem Roste gebraten, Eur. Cycl. 357. Apollonid. ep. 7. τιθέναι ἐπ' ἀνδραμῖν, über langsamen Feuer braten, Ep. ad. 3. εἰδῆσθαι τινα ἀνδραμῖν, Einen zu Kohlen brennen, Asclepiad. ep. 13. Χηριδος ἀνδραμῖν, Liebesfeuer, Posid. ep. 8. 2) für ἀνδραμεία stand sonst in Theophr. h. pl. 3, 8, 7. fälschlich ἀνδραμεία. Derselbe Fehler findet sich noch bei Plut. moral. p. 693. A.

ἀνδραμίας, ον, ὄ, ein Rohlschwarzer, Luc. Icarom. 13.

ἀνδραμίζω, f. ἴσω, 1) auf Kohlen rösten od. dörren, Ar. Fr. 1136. 2) intrans. die Farbe des Edelsteines ἀνδραμῖν haben, KS.

ἀνδραμῖον, τό, Dem. von ἀνδραμῖν, eine kleine Kohle. 2) ein kleiner Carfunkel od. Rubin. 3) eine Kohlenpfanne, Alexis b. Suid. Bekk. An. 1. p. 404.

ἀνδραμῖος, ον, kohlschwarz.

ἀνδραμῖς, ἴδος, ἡ, im Plur. alles auf Kohlen Geröstete, bes. eine kleine schlechte Art Backfische, Athen. 3. p. 86. E. 7. p. 329. B.

ἀνδραμῖτης, ον, ὄ, fem. ἀνδραμῖτις, ἴδος, ἡ, kohlenartig, Plin. h. n. 37, 7.

ἀνδραμογένεσις, ἡ, Kohlenerzeugung, stand sonst Plut. moral. p. 934. B., wo Wytenb. getrennt geschrieben hat ἀνδραμῖν γένεσις.

ἀνδραμοειδής, ἔς, (εἶδος) kohlenähnlich, kohlenartig, kohlenfarbig, brennend wie Kohlen, Philo.

ἀνδραμῖος, εσσα, εν, kohlenartig, von Kohlen, Nonn.

ἀνδραμῖκοαύστης, ον, ὄ, (καίω) = ἀνδραμῖν, Schol. Ar. Ach. 326.

ἀνδραμοπῶλης, ον, ὄ, (πωλέω) Kohlenhändler, Poll.

ἀνδραμῖος, f. ἴσω, (ἀνδραμῖν) verkehlen, zu Kohlen brennen, Aesch. Prom. 362. Eur. Cycl. 609.

ἀνδραμῖδης, ες, (εἶδος) kohlenartig, verkohlt, Plut. moral. p. 933. F. 934. A. B. πύρ ἀνδραμῖδης, Kohlenfeuer, ebend. p. 922. A.

ἀνδραμῖσις, εως, ἡ, = ἀνδραμῖν, 4., Theophr. Nonni epitom. c. 70.

ἀνδραμῖν, ἄκος, ὄ, die Kohle, Thuc. 4, 100.

ἀνδραμῖν γαμῖδης, auch ἐκ τῆς γῆς, Steinkohle, Theophr. 2) ein dunkelrother Edelstein, Rubin, Carfunkel od. Granat, carbunculus, LXX. 3) Zinnobererz, Vitruv. 7, 8. 4) ein fressendes, grindartiges Geschwür, auch ἀνδραμῖνσις, carbunculus, Carfunkel, Galen. Paul. Aeg. 5) τὸ γυναικῖον αἰδοῖον, Schol. Ar. Fr. 439.

ἀνδραμῖν, ὄνος, ἡ, = ἀνδραμῖν, Wessel. Diod. 17, 75.

ἀνδραμῖν, ἡ, wilde Biene, Waldbiene; bei Dichtern überh. Biene, Ar. Nub. 947. Dav.

ἀνδραμῖνιον, τό, die Honigzelle der ἀνδραμῖν, bei Ar. Wespenest. μουσῖν ἀνδραμῖνιον nennt Philostr. p. 884, 27. den Sapphoes. Dav.

ἀνδραμῖνιδης, ες, (εἶδος) zellenartig, Plut. moral. p. 916. E.

ἀνδραμῖνιδής, ἔς, (ἀνδραμῖν, εἶδος) waldbienenartig, wie eine Waldbiene, Theophr. h. pl. 7, 12.

ἀνδραμῖνιον, τό, ein Doldengewächs, Theophr. Athen. Die Schrelbart schwankt, s. Schneid. Theophr. h. pl. 7, 7, 1.

ἀνθρωπορέσικια, ἡ, die Sucht, Menschen zu gefallen, KS.

ἀνθρωπορέσικω, ich suche Menschen zu gefallen, KS., von

ἀνθρωπορέσικος, ον, (ἀρεσκέομαι) der Menschen zu gefallen sucht, KS. vgl. Lobeck Parg. p. 621. [δ]

ἀνθρωπορέσιον, τό, Dem. von ἀνθρωπος, Menschlein, Ar. Athen. [---οοο]

ἀνθρωπέτη, ζσζ. ἀνθρωπέτῃ, ἡ, verst. δορά, Menschenhaut, wie ἀλωπετῃ, λεοντῃ u. s. w., Poll. 2, 5.

ἀνθρωπέτιος, α, ον, Adv. ἀνθρωπέτιως, menschlich, d. i. a) aus Menschen bestehend. b) zum Menschen gehörig, dem Menschen eigen, den Menschen betreffend. c) nach menschlicher Art. Bei allen Attik. von Thucyd. an, ion. ἀνθρωπέτιος.

ἀνθρωπέτιομαι, Depen. med., sich zum Menschen machen, sich wie ein Mensch betragen, menschl. od. wie ein Mensch handeln, sowohl im Gegens. gegen die Gottheit, als gegen das Thier, Arist. ἀνθρωπέτιος, ἦν, ἴον, ion. st. ἀνθρωπέτιος, Hdt. dah. ἡ ἀνθρωπέτῃ, verst. δορά, = ἀνθρωπέτῃ, Menschenhaut, Hdt. 5, 25.

ἀνθρωπέτιω, f. ἴσω, zum Menschen machen. Pass. Mensch werden, KS. 2) intrans. menschlich handeln, sich menschlich betragen, Archyt. b. Diog. L. 3, 22., in welchem Sinn auch das Med. gebraucht ward, Suid.

ἀνθρωπέτιος, ἡ, ὄν, Adv. ἀνθρωπέτιως, menschlich, nach menschlicher Art, wie das viel gewöhlichere ἀνθρωπέτιος, Plat. Soph. p. 268. D. u. öfter bei Arist. Plut. u. Luc.

ἀνθρωπέτιος, ἡ, ον, Adv. ἀνθρωπέτιως, menschlich, von Menschen herrührend, Menschen angehend, Menschen angemessen, nach menschl. Art. πᾶν τὸ ἀνθρωπέτιον, das ganze Menschengeschlecht, Hdt. 1, 86. τὸ ἀνθρ., das menschliche Loos. τὰ ἀνθρωπέτινα, menschliche Schicksale od. Verhältnisse; Menschlichkeiten, Unglücksfälle, Fehler, Irrthümer. κατὰ τὴν ἀνθρωπέτιον δόξαν, nach menschlicher Ansicht, Heind. Plat. Soph. p. 229. A. Von Plat. u. Xen. an noch häufiger im Gebrauch als ἀνθρωπέτιος.

ἀνθρωπέτιον, τό, Xen. Eur. u. a., und ἀνθρωπέτιος, ὄ, Dem. von ἀνθρωπος, Menschlein, kleiner Mensch, Plat. Eur. u. a.

ἀνθρωπέτιος, ὄ, (ἀνθρωπέτιω) das Menschwerden, das sich zum Menschen bilden, menschliche Bildung, Menschlichkeit, Diog. L. 2, 70.

ἀνθρωποβορέω, Menschen fressen, ein Menschenfresser σεν, Euseb., von

ἀνθρωποβόρος, ον, (βιβρώσκω) menschenfressend, Const. Manass. chron. p. 66. v. 3249.

ἀνθρωπόγλωσσος, ον, att. ἀνθρωπόγλωττος, (γλώσσα) mit menschlicher Zunge od. Sprache, menschlich redend, Arist. h. a. 8, 14, 6.

ἀνθρωπογναφῖον, τό, (γναφῖον) Menschenwalke, eine komische Benennung des Bades, Clem. Al. p. 281.

ἀνθρωπογονία, ἡ, (γονή) Menschenzeugung, Joseph. Greg. Naz.

ἀνθρωποδαίμων, ὄνος, ὄ, ἡ, (δαίμων) wie ἦρω, ein vergötterter Mensch, Mensch gewesen Gott, Gottmensch, Eur. Rhes. 971. 2) ein böser Geist in Menschengestalt, Procop. hist. arc. c. 12.

ἀνθρωπόδηκτος, ον, (δάκνω) von Menschen gebissen, Dioscor.

ἀνθρωποδιδάκτος, ον, (διδάσκω) von Menschen gelehrt. [Υ]

Ἀνθρωποιδής, ἑ, Adv. ἀνθρωποιδῶς, (ἐλ-
δος) menschenähnlich, menschenartig, in mensch-
licher Gestalt, von menschlicher Bildung, Hdt. 2,
86. 142. u. öfter bei Arist. Plat. u. Athen.
Ἀνθρωποθηρία, ἡ, (θήρα) Menschenjagd,
Menschenfang, Plat. Soph. p. 223. B.
Ἀνθρωπόθυμος, ον, (θύμος) menschenmüthig,
mit dem Muth eines Menschen, nach Analogie von
λευτόθυμος gebildet, Plat. moral. p. 988. D.
Ἀνθρωποθύσια, ἡ, (θύω) Menschenopfer, Plat.
moral. p. 417. C. 857. A.
Ἀνθρωποθύτω, Menschen opfern, Porphyr.
de abst. 2, 27.
Ἀνθρωποκομιός, ἡ, ὄν, (κομῶ) zur Pflege
od. Wartung der Menschen gehörig od. geschickt,
Themist. or. p. 186. D.
Ἀνθρωποκτονία, (ἀνθρωποκτόνος) Menschen
morden od. opfern, Greg. Naz.
Ἀνθρωποκτόνιος, ἡ, (κτείνω) Menschen mor-
dend, Eur. Iph. T. 389., aber 2) pass. mit verän-
dertem Ton, ἀνθρωποκτόνος, ον, von Menschen
gemordet. βροτῶ χαιρῶν ἀνθρωποκτόνῳ, das Fleisch
ungebrachter Menschen fressen, Eur. Cycl. 127.
Schol. Soph. Ai. 40.
Ἀνθρωπολατρία, ἡ, (ἀνθρωπολάτρης) Men-
schendienst, einem Menschen erzeugte göttliche Ver-
ehrung, KS.
Ἀνθρωπολατρία, Menschen dienen, Menschen
wie Götter verehren, KS., von
Ἀνθρωπολάτρης, ον, ὄ, (λατρεύω) Menschen-
diener, der Menschen göttlich verehrt, KS.
Ἀνθρωπολέτρος, ον, (ἔλετρος) Menschen ver-
derbend, mordend, Menschenpest, Suid.
Ἀνθρωπόλυτος, ον, (λύω) lustern nach Men-
schen, Stob. phys. p. 1074.
Ἀνθρωπολόγος, ον, (λέγω) über Menschen re-
dend, von Menschen handelnd, Arist. eth. 4, 3, 31.
Ἀνθρωπομάγειρος, ὄ, (μάγειρος) Menschenkoch,
der Menschenfleisch zurichtet, Luc. asin. 6. [μῦθ]
Ἀνθρωπόμιμος, ον, (μιμῶμαι) Menschen nach-
ahmend, wie ein Mensch aussehend, Plat. moral.
p. 1157. A. 1158. C.
Ἀνθρωπόμορφος, ον, (μορφή) von menschli-
cher Gestalt od. Bildung, wie ein Mensch gestaltet,
Plat. moral. p. 149. C. 167. D. Strab. Diog. L. Dav.
Ἀνθρωπομορφῶς, menschlich gestalten, mit
menschlicher Bildung versehen, menschliche Gestalt
haben, Just. Mart.
Ἀνθρωπονομός, ἡ, ὄν, (νόμος) zum Weiden
od. Leiten der Menschen geschickt, Plat. Polit.
p. 266. E. 267. C.
Ἀνθρωπόνοσος, ον, zsgz. ἀνθρωπόνος, ον,
(νόσι) mit menschlichem Verstand, Ael. n. a. 16. 10.
Ἀνθρωπόνομος, (ἄνθρωπος) Pass., zum Men-
schen werden, Mensch seyn, ein Wort, das Plat.
moral. p. 1120. D. tadelt.
Ἀνθρωποπάθεια, ἡ, (ἀνθρωποπαθής) der
Zustand dass man menschliche Empfindungen,
menschliches Gefühl hat, Alciph. ep. 2, 1.
Ἀνθρωποπαθῆς, menschliche Empfindungen od.
Gefühle haben, Bud. comment., von
Ἀνθρωποπαθής, ἑ, (πάθος) mit menschlicher
Empfindung, wie ein Mensch empfindend; Adv.
ἀνθρωποπαθῶς, Hermogen: Athanas. Eust.
Ἀνθρωποποιία, ἡ, das Menschenbilden, Men-
schenerschaffung, Luc. Prom. 5. u. 17., von
Ἀνθρωποποιός, ὄν, (ποιέω) Menschen machend,
bildend; bildend. ὁ ἀνθρ., Menschenbildner, Ver-
fertiger menschlicher Statuen, Luc. philops. 18. u. 20.

Ἀνθρωποπρεπής, ἑ, Adv. —πρεπῶς, (πρέπω)
für Menschen schicklich od. geziemend, KS.
Ἀνθρωποφάιγτος, ον, ὄ, (φαίω) Menschen-
vernichter, Menschenvertilger, so hieß eine Kom-
ödie des Strattis, Schol. Eur. Or. 269.
Ἀνθρωπος, ὄ, der Mensch, als Gattungswort
u. als Bezeichnung einzelner Personen von Hom.
an, sowohl den Göttern als den Thieren entge-
gegengesetzt, Il. 5, 442. 14, 361. 19, 131. u.
vorgeweihe der Mann, Il. 19, 221. Od. 20, 49. vgl.
Schaeef. zu Plat. t. 5. p. 342. Auch die Abge-
schiedenen u. die auf die Inseln der Seligen ver-
setzten Sterblichen nennt Hom. nach dem, was sie
gewesen waren, Menschen, Od. 4, 568. 568.; im
Plur. οἱ ἄνθρωποι oft ganze Völker, Od. 8, 29.
ja die Gesamtheit aller Menschen, das ganze
Menschengeschlecht, die ganze Welt; dah. μα-
τήρια μόντα ἐν ἀνθρώποις, die einzigen Orakel in
der Welt, Hdt. 1, 53. u. mit dem Superl. τὰ ἐν
ἀνθρώποις δεινότερα, das Schrecklichste von al-
lem Menschenmöglichen od. in der Welt, ὁ ἀρ-
ετος ἐν ἀνθρ. ὄρνυξ, die beste Wachtel in der
Welt, Heind. Plat. Lys. p. 211. E. In demselben
Sinne sagte man τὰ ἐξ ἀνθρώπων κάλλος, τὰ ἐξ
ἀνθρ. πράγματα, Plat. Theaet. p. 170. E. bes.
bei Spättern, Kor. Heliod. 2, p. 54. doch findet
sich auch schon bei sehr guten Attik. Aeschines,
z. B. αἱ ἐξ ἀνθρώπων πληγαί, die menschenmög-
lichsten Prügel, alle möglichen Schläge, Aeschin.
adv. Timarch. §. 59. Auf dieselbe Weise wird zu
dem Superlat. der Adv. ἀνθρώπων gesetzt, wie
μάλιστα, ἥμισυτα, ἄριστα, κάλλιστα, am allermei-
sten, allerwenigsten, allerbesten, sehr oft b. Plat.
Zuweilen wird es wie ἀνθρ. mit einem andern
Subst. verbunden, ἀνθρ. ὀδίτης, Wandersmann,
Il. 16, 263. Od. 13, 123. auch mit Völkernamen,
h. Hom. Ap. 42. Bei den Attik. gibt ἀνθρωπος
dem Subst., zu dem es hinzugefügt wird, meist ei-
nen verächtlichen Nebenbegriff, ἀνθρωπος θεύλος,
ἀνθρωπος κόλαξ, ὑπογραμμάτιος u. dgl. Valek.
oratt. p. 336. Heind. Plat. Phaedo p. 87. B. homo
histris b. Cic., doch ist der Sinn dieser Umschrei-
bung auch häufig von der mit ἀνθρ. gar nicht ver-
schieden, wie z. B. κολίτας ἀνθρωπος, Dem. An-
drot. p. 609 extr., s. Bernabady wissenschaft. Synt.
p. 48. u. dazu Lobeck in den Jahrb. f. wissenschaft.
Kritik 1830. p. 115. Mit wegwerfender Bezeich-
nung, die auch wir mit dem Wort Mensch im
Masc. u. Neutr. verknüpfen können, steht auch
ἀνθρωπος allein, bes. von Sklaven, Wessel. Hdt.
9, 39. Heind. Plat. Lys. p. 211. C. In der Kra-
sis m. d. Art. ὁ ἀνθρωπος ion., ἀνθρωπος att.
Das Fem. ἡ ἀνθρωπος, (wie sich auch homo
als Fem. findet) Weib, Frauenzimmer, theils im
Gegens. gegen die Gottheit, wie unser Menschen-
kind. Hdt. 1, 60., theils Sklavin, Dienerin, Hetäre,
oft bei Hdt. z. B. 1. 60. u. den Rednern, Valek.
Adon. p. 395. Die Lakonen sollen auch ἡ ἀνθρωπι
gesagt haben, Hesych.
(Einige leiten das Wort von dem aufwärts ge-
richteten Blick des Menschen ab, dem ἄνω ὄραϊν,
Plato aber in Cratyl. p. 399. C. von ἀναδραϊ ἄδραπια.
[Vgl. Lob. Par. p. 118. u. 542.] Das Wahre ist wohl,
dass es mit zum Stamm ἀνά, ἀνα, ἀνθος, ἀνθίω
gehört, aber ohne alle Zornsetzung, die bei einem so al-
ten u. vielgebrauchten Wort durchaus undenkbar ist.)
Ἀνθρωποσφάγιον, (σφάγγω) Menschen schlach-
ten, Eur. Hec. 260.
Ἀνθρωπόσχημος, ον, (σχημα) mit menschlicher
Gestalt od. Haltung, Athanas. t. 2. p. 220. ed. Paris.

ἄνθρωπότης, ητος, ἡ, (ἄνθρωπος) die Menschheit, das Menschseyn, KS.

ἄνθρωποργία, ἡ, = ἀνθρωποποιία, KS., von ἀνθρωποργός, ὄν, (ΕΡΓΩ) = ἀνθρωποποιός, KS.

ἄνθρωποφάγω, (ἄνθρωποφάγος) Menschen od. Menschenfleisch fressen, Hdt. 4, 106. Polyb. 9, 24, 6.

ἄνθρωποφάγια, ἡ, das Menschen- od. Menschenfleischfressen, Arist. pol. 8, 3, 4. Plut. Lucull. 11.

ἄνθρωποφαγικῶς, Adv., nach Art der Menschenfresser, East. II. 2, 181.

ἄνθρωποφάγος, ὄν, (φαγῆν) Menschen od. Menschenfleisch fressend, Arist. h. an. 2, 11. Luc. dial. deor. 16, 1. [ἄ]

ἄνθρωποφάνης, ἐς, (φάνομαι) als Mensch erscheinend, dem Menschen ähnlich, Philostorg. 3, 11.

ἄνθρωποφθόρος, ὄν, (φθίρω) Menschen verderbend, poet. incert. de S. Theodoro v. 89. p. 26 Wernsd.

ἄνθρωποφύης, ἐς, (φύη) von menschlicher Natur, menschenartig, wie ein Mensch beschaffen, Hdt. 1, 131.

ἄνθρωποιδης, ἐς, (εἶδος) = ἀνθρωποειδης, menschlich, menschenartig.

ἄνθρωσκω, poet. st. ἀνθρώσκω, Hdt. 7, 18. Soph. fr. Anthol.

ἀνθύβριζω, f. ἴσω, (ὑβρίζω) dagegen od. gegenseitig misshandeln, eine Schmach anthun, Eur. Phoen. 623. Plat. Pericl. 26. Lucull. 29. u. sonst öfter.

ἀνθύλακτιω, f. ἡσώ, (ύλακτιω) dagegen belien, wiederanbelln, τιμή, Einen, Ael. n. a. 4, 19. ἀνθύλλιον, τό, Dem. von ἄνθος, Blümchen, wie ἐπύλλιον von ἔπος, Antonin. 4, 20. 2) = ἀνθύλλης, Dioscor.

ἀνθύλλης, ἴδος, ἡ, eine Pflanzengattung: *salsola fruticosa* Linn., Galen.

ἀνθυπάγω, (ὑπάγω, irr.) dagegen vorführen, bus. vor Gericht, dagegen verklagen, Thuc. 3, 70. Aristid. 1, 146. 2) = ἀνθυποφέρω. [ἄγ] Dav.

ἀνθυπάγωγη, ἡ, das Dagegenanführen, Apollon. gram.

ἀνθυπαλλάγη, ἡ, gegenseitige Vertauschung, πύσων, der Casus, Grammat., von ἀνθυπαλλάσσω, att. —τω, f. ξω, (ὑπαλλάσσω) dagegen vertauschen, verwechseln, Demetr. de elocut. §. 59.

ἀνθυπαντάω, (ὑπαντάω) entgegen, πρὸς τι, auf etwas, πρὸς τινα, Einem, Longin. 18, 1. u. 2.

ἀνθυπάρχω, (ὑπάρχω) als Gegensatz vorhanden seyn od. bestehen, ein stoisches Wort, Plut. moral. p. 960. C.

ἀνθυπάτεια, ἡ, das Proconsulat, Herod. 7, 5, 3., von

ἀνθυπάτω, Proconsul seyn, Plut. Herod.

ἀνθυπάτιος, ἡ, ὄν, proconsularisch, von ἀνθυπάτος, ὄ, (ὑπάτος) Proconsul, st. ἀντιπάτον, pro Consule, Polyb. Luc. Plut.

ἀνθυπεικω, f. ξω, (ὑπεικω) gegenseitig ausweichen, nachgeben, oft bei Plut. Dav.

ἀνθυπειξίς, σως, ἡ, gegenseitiges Ausweichen, die Handlung dass man sich hinter einen Andern zurücksetzt, Plut. Sol. 4. moral. p. 815. A.

ἀνθυπερβάλλω, (ὑπερβάλλω) gegenseitig übertreffen, Joseph.

ἀνθυπερφρονέω, (ὑπερφρονέω) dagegen übermüthig od. stolz seyn, Sueton.

ἀνθυπηρεῖω, (ὑπηρεῖω) gegenseitig dienen, gefällig seyn, sich wieder gefällig erzeigen, Gegendienst od. Gegengefälligkeiten erweisen, καί, Arist. eth. Nic. 9, 10, 2.

ἀνθυπιχνόμαι, f. ἀνθυποσχεόμεαι, Dem. med., (ὑπιχνόμαι, irr.) dagegen versprechen, gegenseitig versprechen, Schol. Ar. Equ. 691.

ἀνθυποβάλλω, f. βάλω, (ὑποβάλλω, irr.) dagegen einwerfen, Gegeneinwandungen machen, Aschia.

ἀνθυποκαθίστημι, f. —καταστήσω, (ὑποκαθίστημι) dagegen einsetzen, an die Stelle von etwas setzen, Plut.

ἀνθυποκλέπτω, (ὑποκλέπτω) gegenseitig etwas verstohlen thun, East. Ism. p. 226.

ἀνθυποκρίνομαι, f. κρινόμεαι, (ὑποκρίνομαι) dagegen heucheln, gegenseitig etwas verstellt annehmen, wie z. B. ὄργην, sich seinerseits zornig stellen, Luc. de dom. 30. 2) in der ion. Form ἀνθυποκρίνομαι, mit Verstellung erwidern, Hdt. 6, 86, 2. [ἴνομαι]

ἀνθυπόμνημαι, f. —ομούμαι, (ὑπόμνημι, irr.) dagegen schwören, wenn ein Anderer zuvor geschworen hat, die beschworene Aussage eines Andern durch einen entgegengesetzten Schwur entkräften, Dem. p. 1136, 13. 1174, 8.

ἀνθυποπτέω, (ὑποπτέω) gegenseitig argwöhnen, gegenseitigen Verdacht hegen. Pass. ἀνθυποπτέεται τις ἀπασις πη πλέον ἔξω, es kömmt einer dafür in den Verdacht, dass er einen versteckten Vortheil suche, Thuc. 3, 43.

ἀνθυπορύσσω, f. ῥύω, (ὑπορύσσω) dagegen untergraben, Gegenminen anlegen, Polyacn. 6, 17.

ἀνθυποστρέφω, (ὑποστρέφω) dagegen umkehren.

ἀνθυποτιμάομαι, Med., (ὑποτιμάω) gegen eine zweite Schätzung eine dritte vornehmen, Poll. 8, 150.

ἀνθυποτρέχω, f. ἀνθυποδραμούμαι, (ὑποτρέχω) τινά, Einem gegenseitig den Vorsprung abgewinnen, Theodor. Prodr. p. 225.

ἀνθυποτρέγω, ion. ἀνθυποτρέγω, (ὑποτρέγω) = ἀνθυπηρεῖω, dagegen od. zur Entgeltung leisten, τιμή τι, Einem etwas, Hdt. 3, 133. Eur. Hipp. 999. Plut. moral. p. 95. E. ἀνθ. γέρον τινά, Einem einen Gegendienst erweisen, Soph. Colch. fr. 3. (313 Dind.) Dav.

ἀνθυποτρέγημα, τό, Gegendienst, gegenseitige Gefälligkeit.

ἀνθυποτρέγησις, σως, ἡ, Erwidern eines Dienstes, Gegengefälligkeit, Hesych.

ἀνθυποτρέγω, f. ἀνθυποίω, (ὑποτρέγω, irr.) 1) wieder herunterbringen, wieder hinleiten, Plut. moral. p. 76. D. Pass. sich wieder herabneigen, sich wieder senken, ebeud. p. 939. A. 2) bei d. Rhetoren: einen Gegeneinwand machen.

ἀνθυποφθάνω, aor. ἀνθυπέφθασα, (ὑποφθάνω) gegenseitig zuvorkommen, m. d. Acc., Theodor. Prodr. p. 17. u. 418.

ἀνθυποφρά, ἡ, (ἀνθυποφράω) Gegeneinwand eine rhetorische Weand, vermittelst der man die Behauptung des Gegners anföhrt, um sie durch einen Einwand zu entkräften; auch überh. Einwand, Dion. Hal.

ἀνθυποχωρήσις, σως, ἡ, (ὑποχωρέω) das gegenseitige Zurückweichen, Zurücktreten, Plut. moral. p. 903. D.

ἀνθυποχρίσις, σως, ἡ, gegenseitige Entziehung, gegenseitiges Entziehen, Wegnehmen, LXX u. Greg. Naz., von

ἄνθυφαίρειος, (ὑφαίρειος) dagegen wegnehmen, Dio Cass. 48, 33.

ἀνθυφίσταμαι, f. ἀνθυποστήσομαι, aor. ἀνθυφίστην, (ὑφίστημι) sich an eines Andern Statt od. gegen einen Andern einer Sache unterziehen, Dem. Mid. p. 536, 24.

ἀνθώδης, sc. (ἄνθος, εἶδος) blumenartig, Mumig, blumenreich, Theophr.

ἀνθ' ὧν, st. ἀντι τούτων ὅτι, wofür, d. i. dafür dass —.

ἀνθωραΐζομαι, f. ἴσομαι, Med., (ἠραιζώ) sich dagegen schön machen, ausputzen, an Schönheit weitteifern, Grog. Naz.

ἀνία, ἦ, ion. ἀνίη, bei Hom. Beschwerde, Belästigung, Alles was widerwärtig ist u. Plage macht, wie das Wachen, Od. 20, 52., das lange Schlafen, Od. 15, 394., auch von Personen, wie z. B. Antinous den verstellten Odysseus nennt δαιμόνιον ἀνίην, einen Verderb der Mahlzeit, Od. 17, 446. Aehnlich wird Od. 12, 223. Skylle genant ἀπρηπτος ἀνίη, eine Plage, wogegen nichts anzufangen ist. So auch bei Pind. Beschwerde, Pyth. 4, 275. Nem. 1, 81. Bei Soph. Plage, Quaal, Phil. 1115. Ai. 973. 1005. 1138. In Prosa, wo das Wort seltener ist u. nur bei Plat. sich öfter findet: Plage, Schmerz, Betrübniß, Kränkung, in welcher Bdtg auch spät. Epik. das Wort häufig gebrauchen. [Bei Homer immer ---, von Sappho u. Theognis auch ---; die Spättern folgen dem Bedürfniss des Verses, doch bleibt die hom. Messung bei den Epikern die gewöhnlichere, Ruhnk. ep. cr. p. 276. Porz. Eur. Phoen. 1334.]

ἀνιάζω, (ἀνία) 1) transit., Beschwerde od. Plage machen, quälen, τινά, Einen, Od. 19, 323. So auch Il. 23, 721., wo es Unlust machen, langweilen bedeutet; vgl. das. Spitzsarg. 2) intransit., Beschwerde haben, Ueberdruß empfinden u. desshalb misanthig seyn, Od. 4, 598., auch mit dem Zusatz ὀδυρόμενος, Od. 22, 87. Mit dem Partic. Od. 4, 460: ὅτε δὲ δ' ἀνιάζ' ὁ γέρον ὀλοφύοιαι εἰδώς, da der Alte es müde wurde seine Hexenkünste anzuwenden, wo fälschlich ein Komma nach γέρον steht u. ὀλοφ. εἰδώς als müssige Apposition genommen wird. ὅς περὶ τῶν ὑπερφιάλων ἀνιάζω, mit Ironie: wem die Besitzthümer gar zu viel Noth machen, Il. 18, 300. vgl. Lehrs de stud. Arist. Hom. p. 88. Nur im Praes. u. Imperf. gebr., die übrigen Temp. gibt ἀνιάω, welches s. [Schon Hom. hat Iota bald lang, bald kurz, wie der Vers es figt; eben so willkürlich die Spättern.]

ἀνιάομαι, f. ἀσομαι, Depon. med., (ἰάομαι) wieder heilen, wieder herstellen, wieder gut machen. Hdt. 7, 236. hat das ion. ἀνιένται von ἀνιάομαι. [Iota ist zwar häufig lang, doch auch nicht selten kurz, bes. bei den Kom., also wahrsch. auch in der Sprache des gemeinen Lebens; übri- gens ἴαομαι, ἀσομαι.]

ἀνιάρως, ἄ, ὄν, ion. u. ep. ἀνιηρός, Adv. ἀνιάρως, (ἀνιάω) 1) lästig, beschwerlich, peinlich, bei Hom. u. Pind. die alleinige Bdtg, die auch bei Attik. nicht fremd ist, bei welchen es sich ausserdem bedeutet: 2) betrübend, kränkend, widerwärtig, unangenehm, unerfreulich, Hdt. 3, 10. Tragik. u. att. Prosaiker. 3) betrübt, traurig, Xen. Cyr. 1, 4, 14. Bei Hom. Od. 2, 190. u. unregelm. Comp. ἀνιηρόστερος: aber die bei Attik. sonst ihm u. wieder angetroffene Schreibart ἀνιηρόστερος ist falsch. [Bei Hom. u. Soph. immer ---; bei Ar. u. Eur. ist Iota kurz, u. so auch in der Sprache des gemeinen Leben; die Spättern

wechsels willkürlich. Das Alpha der vorletzten Sylbe bleibt aber überall lang.]

ἀνιάτος, ὄν, Adv. ἀνιάρως, (ἰάομαι) ungeheilt, unheilbar, nicht zu heilen; auch metaphor. nicht zu verbessern, nicht wieder gut zu machen, oft bei Plat. u. einzeln auch bei Xen. Dem. u. a. ἀνιάρως ἔχει, unheilbar, unverbesserlich seyn, Plat. [---, Schol. Heph. p. 2.]

ἀνιάρρευτος, ὄν, (ἰαρεύω mit dem α privat.) = d. vorherg., Suid. s. γ. βρύω. [---] ἀνιάρρευω, (ἀνά, ἰαρεύω) wieder heilen, Tzetz. chil. 6, 665.

ἀνιάρρολος, ὄν, (ἰατρολογία) ununterrichtet in der Arzneikunde, Vitruv. 1, 1.

ἀνιάρρος, ὄν, ion. ἀνιηρός, (ἰαρός) Nichtarzt, der den Namen eines Arztes nicht verdient, Hippocr. ἀνιάρρος, ὄν, (ἰαγή mit dem α privat.) ohne Geschrei od. Gelöse, Quint. Sm. 13, 70. und als f. L. b. Hom. Il. 13, 41. st. αὐτάρρος. [---]

ἀνιάρω, f. ἀνιάρω, (ἰάω) laut aufschreiben, Ap. Rh. 2, 270. 3, 253., laut preisen, rühmen, Antip. Sid. 45. [---]

ἀνιάω, f. ἀσω, ion. ἴσω, (ἀνία) wie ἀνιάζω, belästigen, beschwerlich fallen, quälen, plagen, τινά, Hom. u. Attik. in Poesie u. Prosa; dann bei d. Attikern: wehe thun, kränken, betrüben, unangenehm seyn. ἀνιάν τὰ ὄτα, den Ohren wehe thun, Plat. Gorg. p. 485. B. ἀνιᾷ μέ τι, es ist mir etwas unangenehm, quält mich, kränkt mich. Auch mit doppeltem Acc. τί ταύτ' ἀνιᾷς με; Soph. Ant. 550. Wunder adv. in Soph. Phil. p. 50. πολλά ἀνιᾷν τινα, Einem viele Belästigungen machen, Xen. oec. 3, 2. — Pass. mit Fut. med. a) ich werde belästigt, τινί, durch etwas, wie τοί παρόντι, durch deine Gegenwart, Od. 15, 335. b) ich empfinde Unmuth, fühle mich gekränkt, betrübe mich. ἀνιῶμαι τινι od. ἐπὶ τινι (Xen. mem. 3, 9, 8.) od. ποιῶν τι, es thut mir etwas leid od. wehe, ist mir unangenehm, macht mir Verdruss. ἀνιηθεῖς, gequält, mit Unmuth erfüllt, oft b. Hom. u. eben so ἀνιηθεῖς bei Attik. [Iota bei Hom. immer lang, bei Spättern auch kurz; Alpha der vorletzten Sylbe im Praes. immer kurz, im Fut. u. s. w. immer lang, dah. bei d. Ion. in Eta übergehend.]

ἀνιηρός, ἄ, ὄν, = ἀνιάρρος, bei spätern Epikern, wie Opp. Nicand. Maxim. Tyr. Manetho u. in d. Anthol.

ἀνιδεῖν, inf. aor. vom ungebr. Praes. ἀνιδῶ, aufstöhnen, Aesch. Choeph. 807., wo Herm. besser ἀνέδην zu lesen vorschlägt; vgl. Klausen zu v. 759.

ἀνιδίος, ὄν, (ιδίος) wer nichts eigen hat, ohne Eigenthum, sonst ἀπτήμων, Basil. [---]

ἀνιδίτι, Adv., (ιδίω mit dem α privat.) ohne zu schwitzen, ohne Schweiß, ohne Anstrengung, Plat. legg. 4. p. 718. E. Die von den Lexikographen angeführte Nebenf. ἀνιδίτι verwirft schon Steph. als ein fehlerhaftes Gebilde.

ἀνιδίω, (ιδίω) aufschwitzen, schwitzen dass der Schweiß auf die Oberfläche tritt, Plat. Tim. p. 74. C. nach Bekk.

ἀνιδίτι, s. ἀνιδίτι. ἀνιδίρος, ὄν, (ιδίως mit d. α privat.) schweißlos, ohne Schweiß, Hippocr.

ἀνιδρόω, (ἀνά, ιδρόω) in Schweiß gerathen, Plat. Tim. p. 74. C. als wechselnde Lesart mit ἀνιδίω, Hippocr. t. 1. p. 120 Foes. p. 237 Kühn.

ἀνιδρότος, ὄν, (ιδρύω mit d. α privat.) 1) nicht zur Ruhe kommend, rastlos, ohne Stillstand, δρόμας, Eur. Iph. T. 971. 2) ohne festen Sitz od. Stand, Plat.

moral. p. 925. F. Dion. Hal. 1, 15., dah. unstät, unbeständig, Clem. Al. Das Adv. ἀνιδρώτως hat Theodor. Metoeh. p. 597. u. 704. 3) nicht Stand haltend, menschenscheu, Ar. Lys. 809. Dem. c. Aristog. 1. p. 786, 10. Die Nebenf. ἀιδρώτος ist häufig bei Philo, vgl. Lob. Phryn. p. 730.

ἀνιδρώω, f. ὕωα, (ἀνά, ἰδρώω) aufstellen, anstellen, feststellen. {Ueber das Sylbenmaass s. ἰδρώω.}

ἀνιδρώωσι, εως, ἡ, (ἀνιδρώω) das Schwitzen, der Schweiss. 2) Mangel an Schweiss, Galen. [ἰ] ἀνιδρωσί, Adv., (ἰδρώω) ohne Schweiss, ohne Anstrengung, Il. 15, 228. Xen. Cyr. 2, 1, 29., dah. trüg, langsam, Xen. Cyr. 2, 2, 30. oec. 21, 3. Luc. Aristid. u. a.

ἀνιδρωτός, ov, (ἰδρώω) nicht in Schweiss gesetzt, wer nicht durch Anstrengung od. Arbeit zum Schwitzen gekommen ist, Xen. Cyr. 2, 1, 29. [ἰ]

ἀνίεμαι, Pass. u. Med. von ἀνίημι.

ἀνίερος, ov, Adv. ἀνιέρως, (ἰερός mit dem α privat.) unheilig, entweiht, ruchlos, Aesch. Ag. 772. Suppl. 761. Eur. fr. inc. 112. Plat. rep. 5. p. 461. B. Plat. moral. p. 144. B. 1125. E. ἀνιέρος παλάμων, nicht theilhaftig der geweihten Opferkuchen, Eur. Hipp. 147. [υ υ υ]

ἀνιέρωω, (ἀνά, ἰερώω) weihen, heiligen, τιμῶ, Einem etwas, Plut. Coriol. 3. moral. p. 676. A. Strab. Dion. Hal. Dav.

ἀνιέρωσις, εως, ἡ, Weihung, Widmung. ἀνιέρως, verlängertes ion. Imperf. von ἀνίημι st. ἀνίει, Hes. th. 157.

ἀνιέρθεις, ion. part. aor. pass. von ἀνιάω st. ἀνιαιθίς, Hom.

ἀνίημι, (ἴημι, irr.) imperf. ἀνίην, ion. u. att. ἀνίην, εως, εἰ, auch Hom., dah. Hesiod ἀνίεσκε, fut. ἀνίσω, b. Hom. auch ἀνίεω, aor. 1 ἀνίηκα, ion. ἀνίηκα, b. Hom. auch ἀνίησα, wovon aber nur noch der Opt. ἀνίεσθαιμ gefunden wird, denn das hom. Part. ἀνιόσσαντες zogen schon die Alten zu ἀνέλω: perf. ἀνέικα, aor. 2. im sing. indie. ungebr., inf. ἀνείναι: Hom. hat davon 3 plur. ἀνέοσαν, conj. ἀνίη st. ἀνίη, opt. ἀνίει, part. ἀνιέτες.

Pass. ἀνιέμαι, perf. ἀνέικμαι, 3 plur. ion. ἀνιέσται, Hdt. 1) transitiv: 1) aufsenden, emporsenden, aus der Tiefe aufsteigen lassen. Bei Hom. von der Charybdis, welche den Strudel aufwärts treibt, Od. 12, 105., von dem Okeanos, der die Winde erregt, Od. 4, 586. u. von der Demeter, welche die Früchte der Erde aufsprossen lässt, h. Cer. 332. Bei den Attikern zeigt sich diese Bedeutung in doppelter Abstufung, nämlich a) heraufsenden, aus der Tiefe entlassen, Aesch. Choeph. 485. Soph. Ant. 1100. Plat. conv. p. 179. C. Cratyl. p. 403. E. πνεῦμα, φύσημα ἀνίεναι, aufstossen, ausströmen lassen, Eur. Or. 277. Phoen. 1447. κρήνην, entspringen lassen, Eur. Bacch. 765. σταγόνας, entströmen lassen, Soph. OR. 1277. φλόγα, auflodern lassen, Thuc. 2, 77., bes. vom Boden u. von der schaffenden Natur: aufsprossen, aufwachsen, hervorwachsen lassen, Aesch. Suppl. 269. Soph. OR. 270. 1405. Eur. Phoen. 946. Plat. rep. 3. p. 414. E. Crat. p. 403. A. Euthy. p. 297. E. Xen. Cyr. 5, 2, 15. ἀνείναι νομάς, Viehfutter erzeugen, Pausan. 10, 33, 4. Pass. aufwachsen, Aesch. Sept. 398. b) hinauflassen, den Zugang zu einer Anhöhe gestatten, Xen. Hell. 2, 4, 11. 7, 2, 12. cyn. 6, 25. — 2) loslassen (etwas Gehaltenes od. Gefesselltes), nachlassen (etwas Angespanntes); dah. a) eigentlich: loslassen, frei lassen, fahren lassen, entlassen, aus Banden (entfesseln), aus Haft

u. Umstrickung, aus Gefahr vor Gericht (laufen lassen). δεσμῶν ἀνίει, er entliess aus den Banden, Od. 8, 359. τοὺς δεσμούς ἀνείναι, die Fesseln lösen, Plut. Al. 73. εἰ μὴ μ' ἀνίει θεός, ob Gott mich entlassen wird aus der Gefahr, Od. 18, 265. ὕπνος ἀνίηέ με, der Schlaf entliess mich aus seinen Banden, Il. 2, 71. Od. 7, 289. 18, 199. u. öfter, Plat. Prot. p. 310. D. ἐμὲ δ' οὐδ' ὡς θυμὸν ἀνίει δόνη, der Schmerz liess mein Herz nicht frei, Il. 15, 24., wo der doppelte Acc. nach Rost gr. Gr. §. 104, 6. zu erklären ist. ὡς μὴ ὁ οἶνος ἀνίηκε, als ihn der Wein frei liess, d. i. als der Rausch vorüber war, Hdt. 1, 213. τὸ πῆρας οὐκ ἀνίηκα, ich liess das Ziel nicht aus den Augen, Alexis bei Athen. 2. p. 60. B. ἀνίειν πύλας, die Thür aus ihren Banden lösen, d. i. öffnen, Il. 21, 537. ἀνίεναι θυρετρα, Eur. Bacch. 448. Aehnlich ἀνίεναι σήμαντρα, das Siegel lösen, Eur. Iph. A. 325. So im Allgemeinen von persönlichen Gegenständen: aus Banden od. Umstrickung, aus seiner Gewalt entlassen, ist das Wort häufig bei Hdt. u. in att. Prosa u. Poesie, wie Thuc. 6, 86. 7, 51. Soph. El. 222. Eur. Or. 227. Andr. 579. Rhes. 965. Plat. Theaet. p. 169. B. u. sonst oft, Xen. Hell. 2, 3, 51. 3, 5, 25. 5, 2, 38. As. 7, 6, 30. Lys. u. a. ἀνίεναι τὰς κίνας, die Fesseln von der Leine lassen, Xen. cyn. 7, 7. ἀνείναι τὸν θήρα, das Wild aus dem Gera lassen, Plat. Soph. p. 235. A. ἀνείναι τὸν ἵππον, dem Pferde den Zügel lassen, Soph. El. 721. Eur. Herc. f. 122. Xen. hipp. 3, 2. ἐλάυνεν ἀνείντα (verst. τὸν ἵππον), mit verhängtem Zügel reiten, Xen. Hell. 2, 4, 32. τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνείναι, dem Volke die Zügel schiessen lassen, Plut. Pericl. 11. ἀνείναι τινα πρὸς τὰ ἔργα, Einen an die Arbeit gehen lassen, Hdt. 2, 129. ἀνείναι τινα μάχεσθαι, Einem zum Kampfe entlassen, Hdt. 4, 180. ἐκ κρηνην ἑαυτὸν ἀνείναι, sich dem Scherze hingeben, Hdt. 2, 173. ἀνείναι τὸ σῶμα ἐπὶ ῥαδιουργίᾳ, den Körper schlaffer Trägheit hingeben, Xen. Cyr. 7, 5, 75. ἀνίημι τὰς τρίχας ἀξέσθαι, ich lasse die Haare gehen, dass sie wachsen, lasse die Haare frei wachsen, Hdt. 2, 36. 4, 175. ἀνείναι τὰς κόμας, die Haare wachsen lassen, Plut. Lys. 1. Pass. im Perf. ἀνείσθαι, losgelassen, frei sein, wie ἀνείσθαι ἐς τὸ ἐλεύθερον, freigelassen sein, Hdt. 7, 103. ἀνεμμένη στέρπει, frei, unbewacht gehst du umher, Soph. El. 516. ἀνείναι κἀν αἱ βιβλιοθήκας, die Bibliothek steht Allen offen, Plut. Lucull. 42. ἀνεμνέτος, ungebunden, dah. aa) locker, wie πέπλοιο ἀνεμνέτοιο, fatterndes, nicht zusammengehaltenes Gewand, Eur. Andr. 356. bb) uneingeschränkt, zügellos, ausgelassen, ausschweifend, die gew. Bdtg bei den Attik. cc) freigelassen, nicht benutzt, τιμῶ, frei gelassen für Einem, dah. Einem überlassen, bes. Einem geweiht für Einem bestimmt, Soph. Ai. 1193. 1215. Eur. Phoen. 954. Plat. legg. 6. p. 761. C. u. oft in Plut. u. Spät. ἀνείναι ἀνεμνέτα θεοῖσιν, den Göttern geweihte Bäume, Call. h. Cer. 47. ἐκ κέρδος λήμ' ἀνεμνέτον, ein der Habsucht ergöttes Gemüth, Eur. Heracl. 3., wie τὸ ἀνεμνέτοιο εἰς ἀδμῖαν καὶ πλεονεξίαν, die Neigung zum Unrechtthun u. zu Beverthaltung Anderer, Plat. Meno. 16. ἀνεμνέτος πρὸς τι, einer Sache ganz ergöttes, Plut. Lys. 10. Auch in anderen Formen als Partic., wie ἀνείναι ἐθ' ἡθελῶ, die Thiere geweiht, von der gewöhnlichen Benutzung genommen, Hdt. 2, 65. ἀνείσθαι ἐς τὸν πόλεμον ἐς τὸ μάχασθαι, für den Krieg bestimmt sein, Plut.

2, 163. v. 167. *Mod. άνισοθας*, das Seilalge lösen; für sich od. zu seinem Gebrauch lösen. *αόλων άνισοθην*, ihren Busen lösend; die Hülle ihres Busens lösend, Il. 22, 80. *αίγας άνισοθας*, die Ziegen zu ihrem Genuss abzogen, Od. 2, 300. Aehnlich *άνεϊτο λαγόνας*, Eur. El. 826. b) *metaph.* (entlehnt von dem Hunde, den man loslässt, damit er ein Wild jage) *αντρειβιν, ανρευιν, ανρευιν, ανρευιν, ανρευιν*, einen ermunthigen, Il. 16, 691. *θουμους άνιγναι τινα*, das Herz, der Muth treibt Einen an, Il. 2, 276. 7, 25. u. 152. 10, 389. 22, 252. *άνιτων τινα* mit folg. Infinitiv, Einen antreiben etwas zu thun, Il. 13, 362. 21, 396. Od. 8, 73. 13, 465. 17, 425. *τοιων Θρασημηδα διον άνιτην*, zu ihrem Beistand trieb er den Thr. an, Il. 17, 705. c) *nachlassen*, u. zwar aa) die *Spannung mindern*, ganz eigentlich von den Saiten u. von allem Angespannten: *nachlassen, herabstimmen*, Plat. Lys. p. 209. B. rep. 4. p. 442. A. Xen. mem. 3, 10, 7. Pass. abgespannt, locker, lax werden. *ο νόμος άειται*, das Gesetz ist lax geworden, Eur. Or. 939. *το άνειμνον της γνώμης*, der Mangel eines festen Planes, Thuc. 5, 9. *άνειμνος*, locker, lax, schlaff. *άνειμνη διατα*, lax Lebensweise, Thuc. 1, 6. u. so oft in mancherlei Verbindungen bei d. Attik. bb) von Zuständen, die für Einen drückend sind: *nachlassen; erlassen, mildern. άνιναμι τι, etwas unterlassen, aufgeben*, wie z. B. *στολιδα*, Eur. Phoen. 1498. *άσκησιν*, Xen. Cyr. 7, 5, 70. u. 75. *άνιναμι τινι τι*, Einem etwas erlassen, wie z. B. *θανάτον*, Eur. Andr. 532., *δασμόν, φόρον*, den Tribut, Plat. Thest. 19. Caes. 48. *της φρουρας*, die Einlegung einer Besatzung erlassen, Plat. Phoc. 27., auch *άνιναμι πάλιν της φρουρας*, eine Stadt von Besatzung befreien, Plat. Flamin. 10. *άνιναμι τινι πόλεισιν*, Plat. Pomp. 31. moral. p. 236. A. *τη φύσει άνιναμι τι της όργης*, der Natur etwas vom Zorne erlassen, d. i. in Berücksichtigung der Natur minder zürnen, Dem. Mid. p. 575, 3. cc) *unterlassen, aufgeben. άνιναμι την γειτων*, die Bewachung od. Blokade aufgeben, aufheben, Thuc. 4, 27. Plat. rep. 10, p. 606. A. *άνιναμι τον πόλεμον*, den Krieg aufgeben od. laxer betreiben, Thuc. 7, 18. *άνιναμι την πολιορκιαν*, die Belagerung unterlassen, Plat. Luc. 27. *άνιναμι την όργην*, seinen Zorn mildern od. aufgeben, Plat. Alex. 70. *άνιναμι την τιμος έχθραν*, die Feindschaft gegen Einen aufgeben, Thuc. 3, 10. *άνιναμι πραιοσιν τι*, etwas lax betreiben, Thuc. 1, 129. dd) *überlassen, gestatten. άνιναμι τινι τινι τι*, Einem überlassen od. gestatten etwas zu thun, Thuc. 4, 24. Xen. Cyr. 4, 6, 3., auch mit Acc. c. Inf. *άνιναμι τινα ποιειν τι*, Plat. Lach. p. 408. A. Pass. *άνιναμι τινι ποιωιν τι*, es ist Einem nachgelassen, gestattet etwas zu thun, Plat. Thest. 10. — II) intransitiv: *nachlassen*, u. zwar in folgenden Zuständen: *nachlassen, gelinder werden, nachlassen, sich legen*, wie *πνεύμα*, Hdt. 2, 113. 114. Soph. Phil. 639. *κακόν, πημα*, Hdt. 1, 94. Soph. Phil. 764. *αι τιμαί άνεικασας*, der Preis ist herabgewickhen, Dem. c. Dionys. p. 1290, 22. von Personen: *nachlassen, minder streng verfahren*, Il. 5, 880. Thuc. 1, 75., bes. in Verfolgung des Feindes od. Zieles nachlassen, oft bei Xen. *άνιναμι τινα*, nachlassen in etwas, ablassen von einem, Eur. Med. 457. Hipp. 285. Auch mit dem Acc. c. Inf. *άνιναμι ποιων τι*, ich lasse ablassen zu thun, Hdt. 2, 121, 2, 3, 109. 4, 28. u. 30. *οιν άνιναμι βάλλον*, ich lasse nicht ab zu

werfen, Eur. Iph. T. 318. *τιμων, επιτιμων*, Plat. legg. 5. p. 741. A. 1. p. 635. B. [---] episch, [---] attisch; doch hat auch Hom. Iota lang in den Formen *άνις* u. *άνιέμενος*, u. umgekehrt braucht es selbst Ar. zuweilen kurz, Seidl. fr. Ar. p. 27.] *άνιηρός, ή, όν*, ion. st. *άνιαρός*, Hom. u. Hdt. *άνια*, dor. st. *ήνια* [- - -] *άνικανος, όν*, (*ικανός* mit dem α privat.) für den Nichts hinreicht, dem nichts genügt, ungenügsam, Arrian. 2) unzureichend, unfähig, Heliod. p. 97. [---] *άνικατος, όν*, dor. st. *άνικητος*, Pind. Soph. Eur. [---] *άνιέντευτος, όν*, (*ικεντα*) nicht flehend, Eur. Iph. A. 1003. (Für die passive Bdtg nicht angeführt fehlen mir die Belege.) *άνικητος, όν*, (*νικάω*) unbesiegt, nicht zu besiegen, unbesieglich, Hes. th. 489. Pind. Pyth. 4, 166. Tragik. Plat. Xen. u. a. [---] *άνικμάζω*, 1) (*άνικμος*) auf trocknen, Dioscor. 4, 65. 2) (*ικμάζω*) anfeuchten, ist ohne sichere Beispiele. *άνικμάω*, (*ικμάω*) = *ανάκικμάω*, Plat. Thest. 52. E. als wechselnde Lesart von *ανάκικμάω*. *άνικμος, όν*, (*ικμάς* mit dem α privat.) ohne Feuchtigkeit, trocken, dürr, Plat. moral. p. 951. B. Dioscor. Artemid. Paul. Sil. *άνιλαστος, όν*, (*ιλασκομαι*) unveröhnt, unveröhnlich, unbarmherzig, Plat. moral. p. 170. C. [i] *άνιλεως, όν*, gen. *ω*, (*ίλεως*) att. st. des ungebr. *άνιλαος*, unbarmherzig, NT. [---] *άνιλλομαι*, zurückweisen, nicht wollen, Olympiod. schol. ad Plat. Phileb. p. 242. ad Phaed. p. 206. Suidas erklärt das Wort durch *άπαξιόν*. *άνιμάσσω*, (*ιμάσσω* u. *ανά*) aufpeitschen, Bian. 4. in d. Anthol. *άνιμαστος, όν*, (*ιμάσσω* mit dem α privat.) ungepeitscht, Nonn. [i] *άνιμάω*, f. *ήσω*, gew. *ήσομαι*, (*ιμάω*) aufziehen, in die Höhe ziehn, bes. an Riemen, z. B. Wasser aus dem Brunnen, Xen. An. 4, 2, 8. Plat. u. a. Im Fut. u. Aor. ist das Med. gebräuchlicher, s. Schaeff. Long. p. 337 f. Dav. *άνιμητος, τας, ή, ή*, das Aufziehen, Emporziehn. *άνιος, όν*, (*άνια*) = *άνιαρός*, Aesch. Pers. 255. 1047. 1053. [---] *άνιουλος, όν*, (*ιουλος*) ohne Milchhaar, unbärtig, noch Kind, Christodor. cephr. 136. 291. [i] *άνιπνεύω*, (*ιπνεύω*) aufreiten, hinaufreiten, zu Ross ansprennen, mit, Rossen auffahren, z. B. *ήλιος*, Eur. Ion 41. *άνιππος, όν*, (*ιππος*) 1) ohne Pferd, unberitten, Hdt. 1, 215. Soph. OC. 899. Ar. Nub. 125. 2) von Gegenden: für Reiteri od. Pferdezuht untauglich, Hdt. 2, 108. Dion. Hal. ant. Rom. 2, 13. 3) der nicht mit Pferden umzugehen versteht, Plat. moral. p. 100. A. *άνιπτομαι*, s. *άναπιπτομαι*. *άνιπτόπους, ό, ή, πονν*, τό, gen. *ποδος*, (*άνιπτος, ποίς*) mit ungewaschenen Füßen, Beiw. der *Σελλοχ*, *doanaeischer* Priester des Zeus, die in Verzichtleistung auf alle Behaglichkeit u. Amuth des Lebens eine Art Ordensgelübde gehabt zu haben scheinen, Il. 16, 235. Eubul. b. Athen. 3. p. 113. F. Philostr. vgl. Heyne Il. t. 7. p. 288. *άνιπτος, όν*, (*νίπτω*) ungewaschen, Il. 6, 266. Hes. op. 725. Luc. u. a. 2) nicht wegzuwaschen, durch keine Sühne zu tilgen, Aesch. Ag. 1459. *άνις*, boeot. st. *άνυς*, megarisch bei Ar. Aesch. 834. vgl. Inschr. bei Letronas im Journ. des sav.

1828. März. p. 184. Weick. sylloge p. 71. Lycophr. 350. Nic. Al. 419.

ἰσάζω, f. ἰσῶ, (ἰσῶ) gleich machen; ausgleichen, Arist.

ἰσῶριμος, ov, (ἰσῶριμος) von ungleicher Zahl, Xen. ep. 3. [ἰσῶ]
ἰσῶσιμος, ὁ, (ἰσῶσιμος) Ausgleichung, Eust.
ἰσῶσιον, τό, Decoet von Anis, Alex. Trall. 3. p. 548. [ῶ]

ἰσῶσις, ov, ὁ, fem. ἰσῶσις, ἰσῶσις, ἡ, mit Anis angemacht, Geopon. 8, 4. p. 532. [ῶσι]
ἰσῶσις, ov, (ἰσῶσις, ὄσῶσις) von ungleichem Laufe, Philo.

ἰσῶσις, ἡ, (ἰσῶσις) von ungleicher Gestalt, Porphyr. Pyth. 50.

ἰσῶσις, (ἰσῶσις) ungleiche Kräfte haben, Sext. Emp. adv. math. 10, 82.

ἰσῶσις, ov, (ἰσῶσις) von ungleichem Maass, ungleich an Maass, Arct. p. 51. D.

ἰσῶσις, es, (ἰσῶσις) von ungleicher Länge, Galen.

ἰσῶσις, ov, Anis, anisum, mit ἄνηθον, ἄνηθον, gleichfalls einem gewürzigen Doldengewächs, verwandt, Dioscor. 3, 65. [Wahrsch. ὄσῶσις, wie im Lat.]

ἰσῶσις, ἡ, (ἰσῶσις) von ungleicher Dicke, Galen. de comp. med. 2, 19.

ἰσῶσις, ov, (ἰσῶσις) ungleichseitig, Plat. Tim. Locr. p. 98. A.

ἰσῶσις, ov, (ἰσῶσις) unbillig, Plat. de nobilit. tom. 5. p. 932. B. ed. Wytttenb.

ἰσῶσις, ov, auch ἰσῶσις, Adv. ἰσῶσις, (ἰσῶσις) ungleich, uneben. τὸ ἰσῶσις, Ungleichheit, Plat. Xen. Plat. u. a. 2) übertr. nicht gleich vortheil, unbillig, Xen. Cyr. 2, 2, 17. ἰσῶσις ἔγω πρός τινα, unbillig gegen Einen seyn, Dem. p. 752, 17. [iota ep. lang, att. kurz.] Dav.

ἰσῶσις, ἡ, Ungleichheit, oft bei Plat. u. Plat.

ἰσῶσις, ov, (ἰσῶσις) von ungleichem Werth, Greg. Naz.

ἰσῶσις, das Gegentheil von ἰσῶσις, sich auf die eine Seite neigen, vom Schiffe, Simpl. in Epict. ench. 38.

ἰσῶσις, ἡ, (ἰσῶσις) von ungleicher Natur od. Beschaffenheit, Cyrill. Alex.

ἰσῶσις, (ἰσῶσις) gleichmachen, ausgleichen, Plat. Polit. p. 289. E. Pass. gleich kommen, gleich seyn, Hdt. 7, 103.

ἰσῶσις u. ἰσῶσις, imperat. st. ἰσῶσις, von ἰσῶσις.

ἰσῶσις, A) die Formen dieses Verbums unterscheiden sich auf folgende Weise: 1) bloss in transit. Bdtg werden gebraucht: praes. ἰσῶσις, Impf. ἰσῶσις, fut. ἰσῶσις, ep. auch ἰσῶσις, aor. ἰσῶσις, ep. auch ἰσῶσις. 2) bloss in reflexiver Bdtg: aor. med. ἰσῶσις. 3) bloss in pass. Bdtg: aor. pass. ἰσῶσις, fut. ἰσῶσις. 4) in pass. u. intransit. Bdtg gemeinschaftlich: aor. 2) ἰσῶσις, pf. ἰσῶσις, 1 plur. ἰσῶσις, inf. ἰσῶσις, plsqpf. ἰσῶσις od. ἰσῶσις. 5) in passiv., intransit. u. reflexiv. Bdtg: praes. ἰσῶσις; Impf. ἰσῶσις, fut. ἰσῶσις.

B) die Grundbdtg ist transitiv: aufstehen, aufsteigen od. aufstehen lassen; intransitiv: aufstehen, sich erheben; reflexiv: für sich aufstehen lassen. Diese Grundbdtg spalten sich in folgende einzelne Beziehungen: 1) die transit. Bdtg: 1) aufstehen lassen, zum Aufstehen veranlassen od. bewegen, u. zwar a) vom Sitze od. vom Lager, Od. 7, 163.

170. Plat. Xen. u. a., auch mit dem ausdrücklichen Zusatz ἐξ ἑδρας, ἐκ τῆς κλῆρας, Soph. Al. 775. Plat. Prot. p. 317. E. Speciell: a) von Soldaten: aufbrechen lassen, Plat. Camill. 29. Fab. Max. 6. τὰ πράγματα ἀνίστησι τῶα, die Verhältnisse nöthigen Einen zum Aufbruch od. Abzug, Plat. Alcib. 31. Zw. auch von andern Menschen: zum Aufbruch veranlassen, in Bewegung bringen, Plat. Coriol. 34. bb) von Schutzsuchenden: aufsuchen, lassen von einem Platze, wo man Schutz sucht, Hdt. 5, 71. Thuc. 3, 75. u. a. oc) von Bewohnern eines Ortes: vertreiben, verjagen, Od. 6, 7. Hdt. 9, 73. u. öfter bei d. Attik., bes. bei Plat. ἀνίσταναι οἴκους, Familien zur Auswanderung bestimmen, Plat. Poplic. 21. ἀνίσταναι θηρία, ein Wild aufjagen, Xen. cyn. 6, 23. Aa. 1, 5, 3. dd) von Versammlungen: aufheben, entlassen, Xen. Hell. 2, 4, 42., auseinander jagen, Il. 1, 191. — b) aus dem Schlafe od. vom Tode: erwecken; aufwecken, auferwecken, Il. 10, 32. 24, 551. 689. 786. Aesch. Ag. 1362. Soph. El. 138. Eur. Hec. l. 719. Xen. Cyr. 8, 8, 20. cyn. 1, 6. u. a. Aesch. metaph. ἐρωαχῆα μαθεῖν, wieder aufregen, z. B. νόσον, Soph. Tr. 980. — c) aus der Ruhe zur Thätigkeit erwecken: auf die Beine bringen, aufregen, erregen, bes. zum Kampf, oft bei Hom., wie z. B. Il. 10, 176. 179. 15, 64. 18, 366.; mobil machen, zu den Waffen greifen lassen, Thuc. 2, 96. 3, 7. 4, 77. 90., aufwiegen, aufreizen, Il. 1, 191. ἀνίσταναι τῶα τῶα, Einen gegen Einen aufreizen od. auf die Beine bringen; Il. 7, 116. Seltener auch von Zuständen: erregen, wie z. B. ἀνίσταναι πόλεμον ἐπὶ τῶα, einen Krieg gegen Einen erregen, Plat. Coriol. 21. — 2) aufrichten, eine aufrechte Stellung geben, u. zwar a) von Personen: aa) in aufrechte Stellung bringen, aufheben. γαστήρ ἀνίσταναι τῶα, Einen an der Hand empor richten, Il. 24, 515. Od. 14, 319. ἰσῶσις ἀνίσταναι τὸν ἄνθρωπον, dem Menschen eine aufrechte Stellung verleihen, Xen. mem. 1, 4, 11. ἀνίσταναι τῶα, eine Statue Jemandes errichten, Plat. moral. p. 837. D. ἄν. τῶα χρυσοῦν, χρυσοῦν, eine goldene, ehörne Statue Jemandes errichten, Plat. moral. p. 170. E. Brut. init. ἄν. πόδα, den Fuss erheben, Eur. Hec. f. 78. bb) aufstehen lassen, mit u. ohne den Zusatz ἐπὶ τὸ βῆμα, Plat. moral. p. 784. C. Camill. 32. ἀνίσταναι τῶα ἐπὶ τὴν κρηνην τῶα, Einen bewegen, dass er als Ankläger Jemandes auftritt, Plat. Marcell. 27. — b) von Sachen: aufstellen, wie z. B. μηχανάς, die Belagerungsmaschinen, Xen. Cyr. 7, 2, 2. ἄν. ἀνδριάντα ἐπὶ Δελφοῦ, eine Statue nach Delphi weihen, Dem. p. 164, 21. bb) errichten, erbauen, ἐπίστασις, Plat. Tim. p. 25. C. Eur. Phoen. 575., πόργου, Xen. Cyr. 7, 8, 12., τῶα, Eur. Hel. 1260., Plat. Poplic. 15. Auch wieder errichten, wieder aufbauen, τῶα, Dem. p. 477, 23. u. metaph. wieder herstellen, z. B. θεῶν εἰμάς, die Verabredung der Götter, Eur. Hec. f. 853., τὸ ἀξίωμα τῶα, Jemandes Ansehen, Plat. Pomp. 21. — 3) ἀνίσταναι τῶα ἐπὶ τῶα, Einen von etwas abbringen, Dem. p. 270, 14. 313, 18. — II) reflexiv, in welcher Bdtg Praes. Impf. Fut. u. Aor. med. gebraucht werden: 1) für sich errichten od. erbauen, Hdt. 1, 165. 2) für sich aufstehen lassen, μάρτυρας, als Zeugen, zum Zeugen aufrufen, Plat. leg. p. 937. A. 3) von sich erregen, πόλεμον ἀνίσταναι τῶα, einen Krieg gegen Einen anfangen, Diodes. 40. — III) passivisch: 1) zum Aufstehen gebracht

werden, vertrieben werden. χώρα ἀνοσταδίου, ein Land, dessen Bewohner verjagt sind, Dem. p. 367, 20. Βίβλις οὐκ ἐνὶ ἀνοσταδίῳ, wo keine Wanderungen mehr Statt fanden, Thuc. 1, 12. ἀνοστήσω ἐπὶ τῶος, von Einem vertrieben werden, Thuc. 1, 12. 2) wieder errichtet werden, Polyb. 16, 1, 5. — (V) intransitiv: praes. ἀνοσταμαί, impf. ἀνοστήμην, fut. ἀνοστήσομαι, aor. ἀνόστην, pf. ἀνόστημα, plaqpf. ἀνοστήσασιν od. ἀνοστήσασιν: 1) aufstehen, sich erheben, vom Sitze od. vom Lager, Il. 1, 305. 533. u. sonst oft bei Hom. u. den Schriftstellern aller Zeiten. Oft mit ἐν u. Adverb. auf ὄν, wie ἐξ ἔδρης, ἐξ ἰδίων, ἐξ ἐνῆς, Il. 19, 77. 1, 533. Od. 15, 58., ἐξ ἐνῆς, ἐκ κοίτης, ἐκ τῶν ἐπιπέδων, Xen., ἐκ θρόνων, Kar. Med. 1163., ἀνῆθεν, ἔνθεν, Il. 24, 597. Od. 20, 124. u. öfter, selten mit ἀπό, H. 18, 410. ἀνοστήναι ἐπὶ τι, aufstehen, um etwas vorzunehmen, Od. 12, 439. Xen. eec. 3, 7. ἀνοστήναι εἰς τι χωρίον, aufstehen und sich an einen Ort begeben, Thuc. 1, 87. Plat. Phaed. p. 116. A. Prot. p. 311. A. vgl. Rost gr. Gr. §. 139. 9. c. p. 734. Speciell: a) aufstehen, um zu reden, aufzutreten, von Hom. an häufig bei allen Schriftstellern. Gewöhnlich mit dem Partic., wie ἀνοστήσας λέγων, καθήγορήσας, συναγορεύων u. ägl., oft bei Plat. Tragik. Xen. Dem. u. a., seltener mit d. Infm., wie ἀνοστήσας μαρτυροῦσθαι, Od. 20, 380. Bei Hom. oft ἀνοστήσας τῶν, vor od. unter Einigen auftreten, Il. 1, 68. 101. 2, 76. 7, 123. u. sonst öfter. ἀνοστασθαι ἀπὸ τῶν πραγμάτων aufstehen, bloss auf Veranlassung der Umstände auftreten, Plut. moral. p. 804. A. b) sich zum Kampf erheben, Il. 23, 709., wo die Verdopplung der Präpos. zu bemerken ist: ἀν δ' Ὀδυσσεὺς ἀνοστασθαι. Auch in dieser Bdtg mit d. Dat. ἔμμοι ἀνοστή, der gegen mich auftrat, Il. 23, 685. vgl. Od. 18, 334. Aesch. Prom. 854. c) genesen, abcrholen, Il. 15, 287. u. so oft bei d. Attik., theils mit dem Zusatz ἐκ τῆς νόσου, Plat. Euth. p. 195. C. Xen. Dem., theils absolut, Thuc. 2, 40. d. u. ἀνοστασθαι ἐκ ἀγμάτων, sich von einer Niederlage erholen, Plut. Sertor. 23. d) aufstehen von den Todten, Il. 21, 56. Hdt. 3, 62. e) aufstehen, abziehen, von Truppen, Thuc. 7, 50. ἀνοστήναι ἐκ τῆν πόδων, nach Rhod. aufbrechen, Thuc. 8, 45. f) in Aufruhr gerathen, wie χώρα ἀνοστασία, ein Land, das in Aufruhr ist, Hdt. 5, 3. — 2) sich erheben, emporsteigen. πύργος ἀνοστή, ein Thurm, ein Bollwerk erhob sich, Eur. Phoen. 831. Soph. OR. 1201. καλός, Pind. Pyth. 6, 376. ποταμός ἀνοσταται ἐξ ὄρους, ein Fluss entspringt auf einem Berge, Plut. Pomp. 34. ἀνοσταίω βασιλεύω, sich zum König erheben, als Räuber auftraten, Hdt. 3, 66. ἀνοστησάς ἀνήν, erblickend, gerader Nacken, ἀνοστησά κρόμη, emporsträubtes Haar, Philostr.

ἀνοστορέω, (ἀνά, ἰσχυρίζω) erforschen, ausfragen, nachfragen, genau fragen. Das Wort ist bei d. Tragik. u. findet sich seltener auch in der Prosa von Theophr. an.

ἀνοστορησία, ἡ, Unkunde in der Geschichte, Xen. An. 6, *1., von ἀνοστορήσω, ov, Adv. ἀνοστορήτως, (ἰσχυρίζω d. a privat.) 1) der sich keine genaue Kunde aneignet hat, περί τινος, von etwas. Polyb. 12; ἀνοστορήτως ἐπὶ τινός, keine Kunde od. Kunde von etwas haben, Plut. Demetr. 1. 2) nicht erforscht, nicht in der Geschichte erwähnt, Plut. moral. p. 731. C. 733. B. 734.

ἀνοστο, imperat. praes. pass. von ἀνοσταμαί st. ἀνοστασο, Aesch. Eum. 129.

ἀνοσταίω, poet. st. ἀνάγω, in die Höhe halten, Orph. Arg. 447.

ἀνοσταίος, ov, (ἰσχυρῶν) ohne Hüften, bes. ohne hohe, fleischige Hüften, Arist. h. a. 2, 2, 7.

ἀνοσταίος, ov, (ἰσχυρός) nicht stark, kraftlos, Strab. Dion. Hal.

ἀνοσταίος, v, gen. vos, (ἰσχυρός) ohne Stärke, LXX.

ἀνοσταίος, (ἰσχυρῶν) eine verstärkte Nebenform von ἀνάγω, nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, 1) bei Hom. transit., emporhalten, erheben, wie z. B. τελαμώνια, χεῖρας, Il. 5, 798. 8, 347. Selten ist diese trans. Bdtg in Prosa, wie z. B. bei Polyb. 15, 29, 14: ἀνοσταίω τὰς χεῖρας. Pass. emporragen, Ap. Rh. 2, 729. 2) bei Hdt. u. den Attik. intransit., aufgehen, hauptsächlich von der Sonne, aber auch vom Monde, Plat. moral. p. 161. E. u. von einem Flusse: entspringen, Plat. Pomp. 33.

ἀνοσταίω, ὄνος, ὄ, = ἡ ἐπιτοίω, Athen. 10. p. 447. A. s. ἐπιτοίω.

ἀνοσταίωσις, ἰσως, ἡ, (ἀνοσταίω) das Gleichmachen, Ausgleichen, Thuc. 6, 87. Plat. legg. 5. p. 740. E. ἀνοσταίωσις, (ἰσχυρῶν) aufschreiben, Quint. Sm. [---] ἀνοσταίωσις, v, gen. vos, (ἰσχυρῶν) fischlos, fischarm, Strab.

ἀνοσταίωσις, ἰσως, ἡ, (ἀνοσταίω) das Spüren der Hunde, Gloss. in Phlostr.

ἀνοσταίωσις, ov, (ἰσχυρῶν mit d. a privat.): unangespürt, Luc. amor. 35.

ἀνοσταίωσις, (ἰσχυρῶν mit ἀνά) aufspüren, nachspüren, Il. 22, 192. Nic. ther. 143. Poll. 5, 10.

ἀνοσταίωσις, ov, (ἰσχυρῶν) = ἀνοσταίωσις.

ἀνοσταίωσις, sc, (ἀνοσταίω) kränkend, lästig. Wird aus Theophr. e. pl. lib. 6. angeführt, wo ich es nicht finde.

ἀνοσταίωσις, ov, (ἰσχυρῶν mit dem a privat.) nicht verrostet, dem Rost nicht ausgesetzt, Arist. mir. huc. 49. u. 50. [---]

ἀνοσταίωσις, poet. st. ἀνοσταίωσις, von ἀνοσταίωσις, Od. 10, 192.

ἀνοσταίωσις, ov, spätere, aus Unkunde der homerischen Sylbenmessung entstandene Schreibart der jüngeren Epiker st. ἀνοσταίωσις, Arat. Dion. Perieg. u. a.

ἀνοσταίωσις, ἀνοσταίωσις, τὸ, poet. st. ἀνοσταίωσις, Nic. Nach Einigen auch die von Hdt. gebrauchte u. ursprüngliche Form.

ἀνοσταίωσις, ἡ, ov, zum Hannibal gehörig. ἀνοσταίωσις καὶ ποταμοί, die Zeiten des Hannibal, Diod. 2, 5., von ἀνοσταίωσις, a, ὄ, Hannibal, Xen. Polyb. Diod. u. a. [?] Dav.

ἀνοσταίωσις, von Hannibals Partei soya, für ihn Partei nehmen, es mit ihm halten, wie φίλιος, Plut. Marc. 10.

ἀνοσταίωσις, ὄνος, ὄ, Hanno, ein karthagischer Feldherr, Arist. Polyb. u. a.

ἀνοσταίωσις, poet. st. ἀνοσταίωσις, Il. 21, 347.

ἀνοσταίωσις, ov, (ὄνομα) unwegsam, nicht zu passiren. ἀνοσταίωσις γῆμα nennt der Dichter Hedyllus das von Stürmen aufgeregte Meer bei Strab. 14, 5, 3. p. 683 Cas.

ἀνοσταίωσις, ἡ, (ἀνοσταίω) Unwegsamkeit, unwegsame Gegend. Polyb. u. spät. Historiker, haupts. oft im Dat. ἀνοσταίωσις od. ἀνοσταίωσις ποταμοῦ, τὴν ποταμῶν ποιεῖσθαι, seinen Weg durch Gegenden nehmen, wo keine Strassen sind, Diod. 10, 5. u. 9. Plut. Mar. 42. ἀνοσταίωσις od. ἀνοσταίωσις ποταμῶν,

durch unwegsame Gegenden fliehen, Polyb. 5, 13, 6. 4, 58, 10. u. öfter.

ἀνοδος, *ον*, (ὄδομι) ion. st. ἀνοσμος, geruchlos, Hippocr.

ἀνοδοντος, *ον*, = ἀνόδου, Pherecrat. in Bekk. An. 1. p. 406, 1. Suid. 1. p. 215.

ἀνοδος, *ον*, (ὄδος mit d. α privat.) weglos, unwegsam, ohne Weg, Eur. Iph. T. 888. Xen. An. 4, 8, 10.

ἀνοδος, *η*, (ὄδος mit ἀνά) 1) der Aufweg, d. i. a) der zu einer Anhöhe führende Weg, Luc. piscat. 42. de merc. cond. 42., dah. auch der Abhang eines Berges, Polyb. 5, 24, 4. b) Reise od. Zug nach einer höher gelegenen Gegend, ins Innere des Landes, Hdt. 5, 50. u. 51. 8, 53. Plat. rep. 7. p. 517. B. Xen. An. 2, 1, 1. u. a. Daher hiess auch der 11 Tag des Pynäpeßion, an welchem die Weiber beim Feste der Thesmophorien mit den Gesetztafeln nach Eleusis zogen, ἀνοδος, Hesych. Bei Luc. de luct. 2. bezeichnet ἀνοδος das Hinansteigen aus dem Hades in die Oberwelt. Man nahm es aber an dieser Stelle für Rückkehr, welche Bedeutung des Wortes sich nicht belegen lässt.

ἀνόδους, *οντος, δ, η*, acc. ἀνόδου, Arist. h. Athen. 7. p. 319. D. (ὄδους mit dem α privat.) zahnlös, ohne Zähne, mit wenigen od. schlechten Zähnen, Poll. 2, 96.

ἀνόδρομαι, Depon. med., (ὄδρομαι) aufklagen, aufschreiben, in Klagen ausbrechen, Suid. [v] ἀνόδροτος, *ον*, (ὄδρομαι mit d. α privat.) nicht klagend, M. Anton. 7, 51. in einer Dichterstelle.

ἀνοζος, *ον*, (ἄζος) ohne Schössling, ohne Spross, ohne Zweig, Theophr. h. pl. 1, 13. 3, 10. ἀνόημα, τό, (νοίω) ein dummer Streich, Stob. ecl. 2, 7.

ἀνοήμων, *ον*, (νόημα) unverständlich, ohne Einsicht, Od. 2, 270. u. 278. 17, 273.

ἀνοησία, *η*, schlechtere Form st. ἀνοητία, ἀνοηταίνω, (ἀνοητος) sinnlos od. unverständlich seyn, Plat. Phil. p. 12. D, ep. 10. p. 359. C.

ἀνοητία, *η*, Unverstand, Gedankenlosigkeit, Bekk. An. 1. p. 21. Poll. 2, 228. s. Lob. Phryn. 506 sq., von

ἀνόητος, *ον*, Adv. ἀνόητως, (νοίω) 1) ungedacht, ungeandhet, mit dem Begriff des Wunderbaren, h. Hom. Merc. 80. 2) nicht mit dem Geiste erkannt, nicht ideell, Gegens. von νοητός, Plat. Phaed. p. 80. B. 3) gew. unverständlich, unvernünftig, sinnlos, von Personer u. Sachen, oft bei Plat. Xen. u. a., auch Soph. Ai. 162. τὰ ἀνόητα, die sinnlichen Dinge, die Lüste, Ar. Nub. 416. 4) nicht denkend, des Denkens nicht fähig, Plat. Parm. p. 132. C.

ἀνόθευτος, *ον*, (νοθεύω) unverfälscht, ächt, Suid. ἀνοια, *η*, (ἀνοος) Unverstand, Unsinn, Unvernunft; Unüberlegtheit, Gedankenlosigkeit, Unbesonnenheit, Hdt. 6, 69. u. die Attik. von Thuc. an. [Bei attisch. Dichtern gewöhnlich ἀνοία, Br. Soph. Tr. 350. Spitzn. Prosod. p. 10. Vgl. ἀγνοια.]

ἀνοίγμα, τό, Eröffnung, Oeffnung; Loch, Zwischenaum, Spalt, LXX. Schol. Ar. Plat. 714. Etyrn. M. 349, 54., von

ἀνοίγνμι u. ἀνοίγω, ep. auch ἀναοίγνμι, impf. ἀνέωγον od. ἀνέωγνν, ep. auch ἀνέγον u. ἀναοίγεσκον, fut. ἀνοίξω, aor. ἀνέωξα, poet. auch ἀνέωξα, ion. ἀνοίξα, inf. ἀνοίξαι, Pass. pft ἀνέωγμαι u. daneben in intransit. Bdtg ἀνέωγα, aor. ἀνέωχθην, poet. auch ἀνέωχθην. Die unregelmässige

gebildeten Formen, impf. ἤνογον, aor. ἤνωξα, aor. 2. pass. ἤνοχην haben Spät. in gleicher Bdtg mit ἀνέωγον, ἀνέωξα, ἀνέωχθην gebraucht, Xen. aber nur in der Bdtg: die offene See gewinnen (οίω, οίγνμι) öffnen, eröffnen, u. zwar a) von allem Verschlössenen u. Verschlössenden, wie ὄρας, Od. 9, 389., κληίδα, Il. 14, 168. 24, 455., πώμα, ἐπιδήματα, Il. 16, 221. 24, 228., ὄρας, τάφοι, σορόν, Hdt. 1, 187. u. 68. 3, 37. So bei den Attik. τὴν ὄραν, τὰς κύλας, τὴν οἰκίαν, τὸ δεσμοκτήριον, bei den Tragik. δόμους, δώμα, bei Thuc. πόλιν, τείχος. ἀνοίγει σηματρα, σημαία, das Siegel erbrechen, lösen, Xen. rep. Laced. 6, 4. Dem. p. 1048, 13. 1046 extr. ἀνοίγει διαθήκας, ein Testament eröffnen, Plut. Caes. 68. ἀνοίγειν βλαστοὺς τῶν φρυγῶν, ῥόδον, die Reime, eine Rose erschliessen, entfalten, Plut. Num. 19. Pocrat. bei Athen. 15. p. 677. F. ἀνοίγειν οἶνον, Wein anstechen, Theocr. 14, 15. ἀνεβάλλετο γῆρον ἀνοίξας, er begann ein Lied aus vollem Halse, Tryphiod. 477. Coluth. 270. (277.) ἀνοίγειν φιλήματα, Küsse mit geöffnetem Munde geben, Achill. Tat. 2, 31. Pass. geöffnet werden, pf. ἀνέωχθαι od. ἀνεωγμένοι εἶναι, bei Spät. von Arist. an auch ἀνεωγναι, geöffnet seyn, offen stehen, von Thüren, Häusern u. Instituten, oft bei d. Attik. in Prosa u. Poesie. θησαυροὺς ἀνοίγεται, ein Schatz wird aufgethan, Eur. Ion 923. δικαστήριά τι καὶ ἰατροεῖα ἀνοίγεται, Gerichte u. Apotheken werden aufgethan, Plat. rep. 3. p. 405. A. ἀνοίγεται ναὺς, ein Schiff wird loek, Achill. Tat. p. 108. ἀνεωγὸς πύθος, ein angestecktes Fass, Plut. ἀνεωγῶσι ὀφθαλμοῖς, ὀμμασι, mit offenen Augen, Luc. κλέποι ἀνοίγομενοι δι' ἀλλήλων, Wölbungen, die in einander überlaufen, Plut. Crass. 4. Med. sich öffnen, sein Herz öffnen, Plut. moral. p. 339. E., aus sich entfalten, ποικίλλαν, ein Farbenspiel, Plut. moral. p. 646. D. b) von Dingen, die versperrt od. unzugänglich sind, wie ἄλος κίλευσαν, des Meeres Strasse eröffnen, Pind. Pyth. 5, 118., τὰ ἑμπορία, die Häfen öffnen, Diod. 1, 67. Elliptisch, so dass θάλατταν hinzu zu denken ist: die offene See gewinnen, in See stechen, Xen. Hell. 1, 1, 2. 5, 13. 6, 21. Pass. frei, ungehindert seyn, wie z. B. ἀνεωγμένη ἡ αἰσθησις, der ungehinderte Sinn, Plat. moral. p. 975. E. c) vom Verborgenen u. Dunkeln: ἐπιθίλλει, an den Tag bringen, Aesch. Suppl. 323. Soph. OC. 515. Eur. Iph. A. 326. Ion 1563. Plut. moral. p. 1077. B.

ἀνοιδάτω, gew. ἀνοιδέω, f. ἴσω, (οιδάω) aufschwellen, u. zwar 1) transit., in welcher Bdtg nur die Form ἀνοιδάτω gebräuchlich ist: aufschwellen machen, aufblähen, Anthol. 2) intransit., in welcher Bdtg ἀνοιδέω u. das Pass. ἀνοιδέουσαι gebraucht werden: aufschwellen, anschwellen, sowohl von Dingen, die ihren Umfang vergrößern, als auch von aufbrausender Leidenschaft. θυμὸς ἀνοιδέει, der Zorn schwillt an, Hdt. 7. θυμὸν ἀνοιδήσαντο, sie entbrannten in Zorn, Sm. 9, 345. ἀνοιδεῖ ἐς τὴν σφαγὴν ἡ γυναιξί, steigen Mordgedanken in Einem auf, Philostr. p. 865. So vom Stolze, der sich aufbläht, Philostr. p. 215., vom Meer u. von den Wellen, Eur. Hipp. 1210. Plut. moral. p. 897. B. Alciph. 1, 1. 10., von der Luft, die sich ausdehnt, Plat. Tim. p. 84. E., von Feigen, die beim Reifen aufschwellen, Nic. ther. 865., von den hervortretenden Keim, Christod. ecphr. 236.

ἀνοιδέω, ep. st. ἀνοιδέω, Nic. ther. 865. ἀνοιδέω, s. ἀνοιδάτω.

ἀνοιδῆσις, εως, ἡ, das Aufschwellen, Aufwogen, *θαλάσσης*, Arist.

ἀνοιδῆσιω, = ἀνοιδῆσιω in transit. Bdtg, Hippocr.

ἀνοικῖος, ον, auch *ἀνοικῖα*, Adv. *ἀνοικῖως*, (*οἰκῖος*) eigentlich: nicht angehörig od. befreundet, dem Gebrauche nach aber bloss: ungeeignet, unpassend, unangemessen, unzweckmässig, unbrauchbar; nicht übereinstimmend, fremdartig. Die Sache, der etwas nicht angemessen ist, gew. im Gen., Polyb. 6, 10, 1. Diod. 12, 21., seltener im Dat., Polyb. 5, 96, 8. *ἀνοικῖως ἔχειν πρὸς τι*, einer Sache unangemessen seyn, Synes. ep. 57. u. 84. Dav.

ἀνοικῖότης, ητος, ἡ, das Wesen eines *ἀνοικῖος*, Unheimlichkeit, Fremdheit; Unpasslichkeit, Unangemessenheit, Synes. ep. 84.

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖω*) seltener u. minder gute Nebenform von *ἀοικῖος*. Vgl. Lob. Phryn. p. 731.

ἀνοικῖω, f. ἰω, att. ῶ, (οἰκῖω) 1) oben, d. i. im Binnenlande, im Hochlande ansiedeln. Pass. im Binnenlande od. in einer hohen Gegend wohnen od. liegen, Thuc. 1, 7. Plat. Marcell. 6. Med. sich im Binnenland ansiedeln, ins Binnenland ziehen, Thuc. 1, 58. 8, 31. 2) umsiedeln, an einen andern Ort, in eine andere Gegend verpflanzen; dah. auch einen Ort veröden, zerstören, Arist. Pass. an einen andern Ort, in eine andere Gegend verpflanzt werden, Paus. 10, 33, 4. 3) wieder ansiedeln, Strab. 13, 3, 3. p. 621. Pass. wieder bevölkert werden, seine Bewohner wieder bekommen, Plut. Lucull. 29. Dav.

ἀνοικῖσις, εως, ἡ, das Verpflanzen an einen andern Wohnsitz, das Wegziehen von einem Wohnsitz, Veränderung des Wohnsitzes, Verlegen des Wohnsitzes tiefer landeinwärts, Appian.

ἀνοικῖσμός, ὁ, = ἀνοικῖσις, Strab. 9, 2, 17. p. 406. 2) das Wiederaufbau, Herod. 3, 6, 20.

ἀνοικοδομεῖν, f. ἦσι, (οἰκοδομεῖν) wieder aufbauen, Hdt. 1, 186. Xen. Hell. 4, 4, 19. Doch kann es an beiden Stellen auch bloss für *aufbauen* genommen werden. Deutlich aber zeigt sich der Sinn des *Wiederaufbauens*, Diod. 11, 39. Plut. Themist. 19. Camill. 31. *χαίρων ἀνοικοδομεῖν*, einen Platz, eine Gegend wieder mit Gebäuden besetzen, Diod. 15, 66. 2) verbauen, zubauen, vermauern, Ar. Fr. 100. Diod. 11, 21. Osann Lycurg. 32. p. 137.

ἀνοικοδόμητος, ον, (*οἰκοδομεῖν* m. d. a privat.) nicht aufgebaut, Orac. Sib. 5. p. 624.

ἀνοικοδομία, ἡ, Aufbau, Schol. Thuc. 8, 90.

ἀνοικονόμητος, ον, (*οἰκονομεῖν*) nicht gut angeordnet od. eingerichtet. *εἰ τί σοι ἀνοικονομητὸν ἐστὶ*, wenn du in irgend einer Hinsicht dein Haus noch nicht bestellt, keine Anordnung getroffen hast, Machon b. Athen. 8. p. 341. B. *ἀνοικονομητὰ παρὰ σοῦ*, Dinge beiziehn, die nicht in Zusammenhang passen, Longin. 33, 5. (Für Bdtg *unhaushälterisch, verschwenderisch* finde nirgends einen Beleg.)

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖος*) seltener Nebenform von *ἀνοικῖος*, s. Lob. Phryn. p. 731.

ἀνοικῖος, ον, Adj. verb. von *ἀνοικῖω*, man muss *ἀνοικῖω*, Eur. Ion 1387.

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖος*) unmitteilidg, unbarmherzig, Soph. Tyr. fr. 15, 8. (587 Dind.)

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖω*) unbeklagt, Brunck anal. 1. p. 182. Schol. Soph. Tr. 858.

ἀνοικῖος, ἡ, ὄν, (*ἀνοικῖω*) zu öffnen, was sich öffnen lässt, Luc. ver. h. 1, 24.

ἀνοικῖος, ον, Adv. *ἀνοικῖως*, (*οἰκῖος*) 1) unbemitleidet, ohne Mitleid od. Erbarmen zu finden, Soph. OR. 180. 2) unmitteilidg, unbarmherzig, Poll. 8, 12.

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖος*) = *ἀνοικῖος*, stand sonst Eur. Iph. T. 227., wo jetzt nach Tyrwhits evidenter Verbesserung *αὐδάν, οἰκῖόν* statt *οὐδ' ἀνοικῖον* gelesen wird. Das Adv. *ἀνοικῖως* hat Anton. Liberal. c. 39.

ἀνοικῖω, f. ἦσι, (οἰκῖω) mit *ἀνά* aufseufzen, in lautes Geheul od. Klagen ausbrechen, Aesch. Pers. 463. Polyb. 4, 54, 4. Plut. moral. p. 114. F.

ἀνοικῖος, ον, zweifelh. Nebenf. von *ἀνοικῖος*, *ἀνοικῖος*, Adv., (*οἰκῖω* mit dem a privat.) ohne zu seufzen, ohne zu klagen. *διὰ δῆματα ἀνοικῖος χανεῖν*, ungeprüft trotzig Reden führen, Soph. Ai. 1227.

ἀνοικῖος, ον, (*οἰκῖω* mit dem a privat.) unbesetzt, unbeklagt, Aesch. Choeph. 429.

ἀνοικῖα, ἡ, seltene Nebenf. von *ἀνοικῖα*, Esseb. de laud. Const. 17. p. 771.

ἀνοικῖος, εως, ἡ, (*ἀνοικῖω*) das Öffnen, Thuc. 4, 67. u. 68.

ἀνοικῖος, εως, ἡ, (*ἀναφέρω, ἀνοικῖω*) das Zurückbringen, Zurückbeziehn. Das Wort wird im Steph. ed. Valp. aus Hesych. angeführt, wo es sich aber nicht findet.

ἀνοικῖος, ἴα, ἴον, Adj. verb. zu *ἀναφέρω*, 1) zurückzubringen, zurückzubeziehn, zu beziehen, Eur. Herc. f. 1221. *ἀνοικῖος ὁ λόγος ἐπὶ τῆν ἐπίθεσιν*, man muss die Untersuchung auf den Punkt zurückführen, von wo sie ausgegangen ist, Eur. b. Plut. moral. p. 431. A. *ἀνοικῖος τι πρὸς τὸ ἦθος*, es ist etwas dem Charakter beizumessen, Plut. Phoc. 5. 2) zu berichten, zu melden, Soph. Ant. 272.

ἀνοικῖος, ἡ, ὄν, (*ἀναφέρω*) berichtet, vor einen Richter od. eine Behörde zur Entscheidung gebracht, Hdt. 6, 66. vgl. Valck. Hdt. 1, 157.

ἀνοικῖος, ἡ, ὄν, (*οἰκῖω*) aufstacheln, aufreizen, bes. in bacchische Wuth setzen, Eur. Bacch. 977.

ἀνοικῖος, fut. zu ἀναφέρω, Hdt.

ἀνοικῖος, opt. praes. pass. von ἀνοικῖω, II.

ἀνοικῖος, ἡ, andere Schreibart st. *ἀνοικῖος*, w. m. s.

ἀνοικῖος, ἡ, Zustand des *ἀνοικῖος*, Mangel aller Lebensgüter, Unbemitteltheit, Elend, Unglück, Hes. op. 317. [-σ-]

ἀνοικῖος, ον, = *ἀνοικῖος*, unglücklich, sich nicht glücklich fühlend, Hdt. 1, 32.

ἀνοικῖος, ον, (*ὄλοσος*) unglücklich, unglücklich, elend. *ἡμερ ἀνοικῖον*, Unglückstag, Hdt. 1, 85. in einem Orakel. *γὰρ ἀνοικῖος*, Unglücksstand, Eur. Hel. 254. *ἀνοικῖον ὄνομα*, Eur. Iph. A. 354. Von Menschen: unglücklich, d. i. nicht mit guten Natargaben ausgestattet, von Gott verlassen, Soph. Ai. 1157. Abt. 1026. 1265. Ein poet. Wort, das auch bei Arat. u. in der Anthol. sich findet.

ἀνοικῖος, ον, (*ὄλοσος*) nicht zu Grunde gerichtet, nicht getödtet, dem Verderben entronnen, Il. 13, 761. Vgl. *ἀνοικῖος*, welches attischer. (Die trans. Bdtg nicht *verderbend*, welche die Wörterb. angeben, weiss ich nicht zu belegen.)

ἀνοικῖος, ἡ, (*ἀνοικῖω*) das Hinaufziehen, Thuc. 4, 112., bes. der Schiffe ans Land.

ἀνοικῖος, f. ῶσι, (ὄλοσος) 1) intrans., laut aufschreien, ein lautes Geschrei erheben, u. zwar

eben so wohl ein freudiges, aufjubeln, Aesch. Ag. 595. Soph. Tr. 205. Simonid. ep. 76. Plat. moral. p. 768. D. 1100. C., als auch ein Klagegeschrei, Soph. El. 750. Luc. somn. 4. u. das Hemstern, od. ein Angstgeschrei, Eur. Troad. 1000. 2) selten transit., aufjubeln lassen, in bacchische Begeisterung versetzen, Eur. Bacch. 24.

ἀνομοίωμαι, Depon. med., (**όλομοίωμαι**) = **ἀνεδύρωμαι**, in laute Wehklagen ausbrechen, laut beklagen, Thuc. 8, 81. Plat. Prot. p. 327. D. Xen. Cyr. 7, 3, 14. [v]

ἀνολύω, poet. st. **ἀνολεύω**, Quint. Sm. 14, 281., wo jedoch Struve getrennt **ἀνω λύω** zu lesen verschlägt.

Ανολυμπιάς, **άδος**, **ή**, eine in das Olympiadenverzeichnis nicht eingetragene Olympiade, Paus. O. 22, 2

ἀνομαί [-υ-], s. das Verbum **ἀνω**.

ἀνομαλία, **ἀνομαλία**, s. **ἀνομαλίζω**.

ἀνόματος, **ον**, schlechte Form st. **ἀνώματος**, wurde sonst nach Vermuthung gelesen Soph. Ag. fr. 1, 2. (19 Diad.), wo Dindorf **ἀμαυλος** hergestellt hat. Vgl. Lob. Phryg. p. 712.

ἀνομβρέω, (**ἀνά**, **όμβρέω**) aufregnen, d. i. wie Regen emporsteigen lassen, aufsprudeln, Philo u. LXX.

ἀνομβρήεις, **εσσα**, **εν**, verstärktes **όμβρήεις**, über u. über regnig, ganz mit Regen umzogen, Nic. alex. 288.

ἀνομβρία, **ή**, Mangel an Regen, Diod. 1, 29., von **ἀνομβρος**, **ον**, (**όμβρος** mit dem **ο** privat.) regenlos, ohne Regen, Hdt. 2, 22. 4, 185. Eur. Bacch. 406. Diod. 1, 10.

ἀνομωί, f. **ήσω**, (**ἀνομος**) gesetzlos lebend, gesetzwidrig handelnd, Suid. Dav.

ἀνομία, **τό**, Gesetzwidrigkeit, Gesetzverletzung, gesetzwidrige That, Diod. 17, 5.

ἀνομία, **ή**, (**ἀνομος**) Gesetzlosigkeit, Gesetzverachtung, Zügellosigkeit, gesetzwidrige Handlungsweise, Gegen. von **δμαιοσύνη**, Thuc. 2, 53. u. oft b. Plat. Xen. Eur. u. a.

ἀνομίλιτος, **ον**, (**όμιλίω**) ungesellig, unumgänglich, mit dem sich nicht gut umgehn od. verkehren lässt, Plat. legg. 12. p. 951. A. Plat. moral. p. 50. B., inhuman, Plat. comp. Alcib. c. Coriol. 4., ohne gesellige Bildung, Luc. de merc. cond. 14. 2) **ἀνομίλιτος τινος**, der mit etwas nicht verkehrt hat, unbekannt mit etwas, Plat. ep. 7. p. 353. D. Palaeph. prooem. [i]

ἀνόμιμος, **ον**, f. L. st. **ἀνομος**, Boeckh Plat. Min. p. 52.

ἀνόμιλος, **ον**, (**όμιλη**) ohne Nebel, nebellos, unbewölkt, Arist.

ἀνόμματος, **ον**, (**όμμα**) ohne Augen, mit geschlossenen Augen, Soph. Phil. 856.

ἀνομογενής, **ές**, (**όμαγενής**) ungleichartig, Sext. Emp.

ἀνομοιότης, **ές**, (**όμοιοότης**) ungleichartig.

ἀνομόζηλος, **ον**, (**όμόζηλος**) der etwas Anderes, z. B. eine andere Kunst, liebt u. übt, Sext. Emp.

ἀνομοθέτης, **ον**, (**νομοθέτω**) gesetzlos, regellos, ungeordnet, schlechtgeordnet, Plat. legg. 6. p. 780. A. 781. A. 785. A. 8. p. 846. C. Arist.

ἀνομοιογενής, **ές**, Adv. **ἀνομοιογενώς**, (**ἀνόμοιος**, **γίνος**) verschiedener Gattung, verach. Geschlechts, Gramm., jedoch auch Epikur b. Diog. L. 10, 32.

ἀνομοιοειδής, **ές**, (**ἀνόμοιος**, **είδος**) von ungleicher Art, ungleichem Charakter, Arist. de generat. 9, 1.

ἀνομοιοτήτης, **ές**, (**όμοιομητής**) das unähnlichen, ungleichartigen, verschiedenartigen Theiles, Arist. h. an. 1, 1.

ἀνομοιοπύκτος, **ον**, (**όμοιοπύκτος**) ungleich endigend, Gramm.

ἀνόμοιος, **ον**, fem. auch **ἀνομοία**, Lob. Phryg. p. 106., Adv. **ἀνομοίως**, (**όμοιος** mit dem **ο** privat.) unähnlich, ungleich, verschiedenartig, sehr häufig bei Plat., einzeln auch bei Xen. Plat. u. a.

ἀνομοιοστροφος, **ον**, (**στροφή**) aus ungleichen Strophen bestehend, Gramm.

ἀνομοιοτή, **πτες**, **ή**, (**ἀνόμοιος**) Unähnlichkeit, Ungleichheit, oft bei Plat. u. Plat.

ἀνομοιοχρονος, **ον**, (**όμοιοχρονος**) von ungleichem Zeitemaas, ungleicher Sylbenaenge, Gramm.

ἀνομοιώω, (**όνόμοιος**) ungleich, unähnlich machen. Pass. unähnlich od. verschieden werden, oft bei Plat. Dav.

ἀνομοιόωσις, **εως**, **ή**, das Ungleichmachen; die Ungleichheit, Unähnlichkeit, Plat. Theat. p. 166. B.

ἀνομολογία, f. **ήσωμαι**, (**όμολογία**) 1) als Med., a) völlig übereinstimmen, sich verständigen, übereinkommen, **πρι τινος**, über etwas, Plat. rep. 4. p. 442. E., **προς τινος**, mit Einem, Plat. rep. 1. p. 348. B. Plat. Cic. 32., auch **κατι**, Plat. moral. p. 1070. D., wo das Aet. steht, das nur Spätgebrauch. **ἀνομολογέσθαι** mit Infia., übereinstimmend zugestehen od. erklären, dass etwas so sey, Plat. Persic. 30. b) sich wieder verständigen, sich nochmals verständigen, **τα ειρημια**, über bereits verhandelte Punkte, Plat. conv. p. 200. E. viv. p. 136. E. c) durch Anweisung od. Assignment zahlen, Boeckh corp. inscr. 1. p. 222. 2) als Pass., a) **ἀνομολογῆσαι ες**, es ist etwas übereinstimmend od. allgemein anerkannt, Dem. p. 1389 extr. **ἀνομολογῆσαι** mit folg. Infia., man gesteht allgemein zu, dass ich etwas thete, Dem. p. 254, 10. 315, 14., wo der Infia. den Artikel bet sich hat. b) **ἀνομολογέσθαι**, aa) wober man nicht übereinstimmt, worüber man verschiedener Ansicht od. Meinung ist, Arist. rhet. 2, 22. u. 23. bb) worin keine Uebereinstimmung herrscht, widersprechend, Plat. Gorg. p. 495. A. Arist. anal. 1, 34. vgl. Butt. auctar. ad Plat. Gorg. p. 524. Dav.

ἀνομολογῆμα, **τό**, Uebereinkunft; Zahlung durch Anweisung od. Assignment, Inscr. b. Boeckh Staatshaush. 2. p. 172.

ἀνομολογητέον, Adj. verb. von **ἀνομολογῆμα**, man muss sich verständigen, übereinkommen, **ετι**, in Betreff einer Sache, in einem Punkte, Plat. rep. 5. p. 452. B. legg. 5. p. 737. C.

ἀνομολογία, **ή**, (**ἀνομολογία**) Einverständniss, Uebereinkunft, Hesych. 2) (**ἀνομόλογος**) Widerspruch, Plat. comp. Nic. c. Crass. 1.

ἀνομόλογος, **ον**, Adv. **ἀνομολόγως**, (**όμόλογος**) mit dem **ο** privat.) nicht übereinstimmend, widersprechend, Porphy. abstin. 2, 40.

ἀνομόρηγμα, (**ἀνά**, **όμόρηγμα**) anwischen, reiben. Med. **ἀνομόρησθαι τα τών πολλών παθών**, sich anstecken lassen von den Leidenschaften der Menge, Plat. Cic. 32., wo Korai aus codd. **ἀνομόρησθαι** geschrieben hat, Wyttenb. aber die Vulgata festhält.

ἀνόμος, **ον**, Adv. **ἀνόμως**, (**νόμος**) 1) gesetzlos, gesetzwidrig, gegen die Gesetze verstosend, dah. unrecht, verbrecherisch, von Personca, Handlungen u. Zuständen, Hdt. 1, 162. u. oft bei Attik. 2) ohne Melodie, von trauriger, wichtiger Melodie, Aesch. Ag. 1142.

ἀνοητος, ον, (δολησιμ) nichts helfend od. nützend, wegen keia Genuss od. Vortheil zu ziehen ist, fruchtlos, unnütz, nichtsnützig, vergeblich, Soph. Eur. Plat. Dem. u. a. **ἀνόητα**, als Adv., ohne Vortheil, vergebens, öfter bei Plat. u. Eur. **ἀνόητον γίνεσθαι**, keinen Genuss od. Vortheil gewähren, Dem. p. 121, 16. Plut. moral. p. 248. A. **ἀνόητόν ἐστί τί τινα**, es bringt etwas Einem keinen Gewinn, ebend. p. 23. F. 36. D. 821. B. 2) keinen Genuss od. Vortheil habend, τῶς, von etwas. **ἀνόητός ἐμιλ τινος**, ich habe keinen Genuss od. Vortheil von etwas, Dem. p. 275, 5. 442, 26. **ἀνόητον ποιεῖν τινά τινος**, Einem um den Genuss od. Vortheil von etwas bringen, Plat. moral. p. 800. E.

ἀνονόμαστος, ον, (ἀνομάζω) unbenannt, namenlos, ruhmslos, Suid.

ἀνοος, ον, zsgz. ἀνοου, ονν, (νοῦς) unverständig, gedankenlos, albern, **ἀνοος κραδίη**, Il. 21, 441. So **ἀνοου ψυχή**, Plat. Phaedr. p. 257. A. Von Personen oft bei den Tragik. Plat. u. a.

ἀνοπία, Od. 1, 320. ὄρνις ὡς ἀνοπία διέσπετο, wird verschieden geschrieben und erklärt. Wahrscheinl. ist es nach Herodian b. Eust. Adv. von **ὄρμαι**, **ὄρμαινω**, ungeschla entschwebte sie, wie ein Vogel, od. von **ἄνω**, = **ἀνωφερές**, aufwärts, in die Höhe, in welcher Bdtg Empedocel. p. 308 Starz das Wort gebraucht. Andere lesen **ἀν' ἄνω**, durch den Rauchfang, Andere **ἀνόπαια** od. **πυρόπαια**, u. verstehen mit Aristarch eine schnellfliegende Adlerart od. eine Schwalbe wegen Od. 22, 239.

ἀνοπῶν, τό, v. L. st. ἀνώπιον.

ἀνόπιω, Adv., rückwärts, nach hinten zu, Hesych., s. **κατόπιω.**

ἀνοπλος, ον, (ὄπιλος) seltenero u. minder gute Nebenf. von **ἀοπλος**, s. Lob. Phryn. p. 729. Butt. auf. Sprohl. §. 120. Anm. 17. p. 356 fg.

ἀνοπκος, ον, (ὄρῶν, ὄνομα) ungeschon, unsehbar, Suid.

ἀνορῶτος, ον, (ὄρῶν) seltenero Nebenf. von **ἀορῶτος**, Athen. 8. p. 230. Poll. 2, 55. vgl. Lob. Phry. p. 730.

ἀνοργάζω, = ἀνοργῶν, Hesych.

ἀνοργῶτος, ον, (ὄργανον) ohne Organe, ohne Werkzeuge, Plut. Pericl. 16. moral. p. 381. A.

ἀνοργητος, ον, nach Moeris p. 12: u. Lob. Phry. p. 730. gemeine Form st. **ἀνοργος**, w. m. s.

ἀνοργία, ἡ, (ὄργια) = ἀμνησία, Hesych. Suid.

ἀνοργιαστος, ον, (ὄργιαζω) in keine Orgien eingeweiht, **ἀνόητος καὶ ἀνοργιαστος τῶν ἱερῶν**, sein unehgeweiht in heilige Gebräuche, Themist. or. 12. p. 166. C. 2) dem keine Orgien geweiht, der nicht mit Orgien gefeiert wird, Ar. Lys. Plat. epin. p. 985. D. Poll. 1, 36.

ἀνοργος, ον, (ὄργη) ohne Zorn, nicht zürnd, Cratin. bei Suid. Bekk. An. 1. p. 3.

ἀνορῆ, ἡ, gebräuchlicher in der ion. Form **ἀνορῆ**, Mannheit, Muth, Pind. Ol. 8, 89. u. öfter. [-οο-]

ἀνορῆσις, κοῖν Verlangen, bes. keinen Appetit haben, Galen., von

ἀνορῆστος, ον, Adv. ἀνορῆσις, (ὄρῆσις) ohne Verlangen, ohne Gelüst, bes. ohne Appetit, Galen. Plut. moral. p. 460. A. 687. C. 2) keinen Appetit erregend, Plut. moral. p. 664. A. Dav.

ἀνορῆσις, ἡ, Mangel an Appetit, bei den Aerzten.

ἀνορῆσις, ἔα, εον, (ἀνῆρ) manhaft, muthig, wie **ἀνδρείος**, z. B. **πόλεμος**, Soph. Naupl. fr. 7, 1. (384 Dind.) [-οοο-]

ἀνορῆσιάζω, (ὄρῆσιάζω) laut rufen, Andocid. p. 15, 8.

ἀνορῆσις, impf. ἠνώρθου mit doppelt. Augm. u. **ἀνώρθου**, s. Lob. Phry. p. 154., (ὄρῆσις)

1) aufrichten, aufrecht od. in gerader Stellung erhalten, **τὸ σῶμά τινος**, Eur. Bacch. 364. 2) wieder aufrichten, wieder errichten, wieder herstellen, z. B. **ἱερά, τείχος, στρατόπεδον**, Hdt. 8, 141, 1. Thuc. 6, 88. Xen. Hell. 4, 8, 12., wieder in das richtige od. in ein glückliches Verhältniss bringen, z. B. **τῶν**, Plat. legg. 11. p. 919. D., auch auf dem rechten Wege leiten, Eur. Suppl. 1227. **ἀσφαλεία ἀνορθοῦν πόλιν**, für die Dauer den Staat in ein günstiges Verhältniss bringen, Soph. OR. 51. Zuweilen findet sich daneben noch ausdrücklich **αὐθις** od. **πάλιν**, wie in den aus Thuc. u. Plat. angeführten Stellen. 3) verbessern, wieder gut machen, Plat. rep. 1. p. 346. E. Dav.

ἀνορῆσις, ἡ, Besserung, handschriftliche Lesart in Polyb. 15; 20, 5., wo Casaub. **ἐπανόρθωσις** gesetzt hat.

ἀνορῆσις, ον, (ὄρῆσις) durch keinen Eid gebunden, nicht vereidet, Poll. 1, 39.

ἀνορῆσις, f. ἡσι, (ὄρῆσις) einen Anlauf nehmen, Luc. Icarom. 10. Pass. **ἀνορῆσις στόλον**, sich zu einem Unternehmen aufmachen, Opphal. 3, 105. Bei Hesych. findet sich **ἀνορῆσις** als Erklärung von **ἀνορῆσις**, also in der Bdtg **auf-fahren**.

ἀνορῆσις, f. ἡσι, att. ἰσι, (ὄρῆσις) vor Anker legen, Dio Cass. 48, 48. Med. sich vor Anker legen, Dio Cass. 42, 7.

ἀνορῆσις, ον, (ὄρῆσις) ohne Bucht, wo man nicht einlaufen kann od. soll. Bei Soph. OR. 423. von dem ehelichen Umgang, welchen Oedipus mit der Iokaste widernatürlich u. zu seinem Unglück pflog.

ἀνορῆσις, f. ὄρῆσις, (ὄρῆσις, irreg.) aufregen, anregen, **φόρῆσις, αἶλον**, ertönen lassen, Pind. Nem. 9, 19. Pass. mit dem synkop. Aor. **ἀνώρῆσις**, sich erheben, aufstehen, auftreten, Il. 23, 812. Od. 8, 3. Ap. Rh. 1, 698.

ἀνορῆσις, f. ὄρῆσις, (ὄρῆσις) auffahren, emporfahren, sich rasch aufwärts bewegen, aufspringen, bes. vom Sitze, oft bei Hom., theils absolute, Il. 9, 193. 11, 777. 23, 101. Od. 3, 149., theils mit **ἐκ θρόνων**, Od. 22, 23., **ἔξ ὑπνου**, Il. 10, 162. 519. Od. 4, 839., **ἐκ δίφρου**, auf den Wagen springen, sich auf den Wagen schwingen, Il. 11, 273. 399. 17, 130. **Ἥλιος ἀνορῆσις ἐς οὐρανόν**, fuhr zum Himmel empor, Od. 3, 1. **ταῖσι δὲ Νέστωρ ἀνορῆσις**, unter ihnen trat Nestor rasch auf, Il. 1, 248. Den homer. Gebrauch haben die spätern Epik. nachgeahmt. Ausserdem hat das Wort Pind. Ol. 7, 68. u. Xen. de re equ. 3, 7: **ἐπ' ὄχθους ἀνορῆσις**, auf Abhänge hinaufspringen, u. ebend. 8, 5: **ἀνορῆσις**, einen Satz in die Höhe thugend.

ἀνορῆσις, ον, (ὄρῆσις) ohne Dach, **πέτραι**, Eur. Bacch. 38.

ἀνορῆσις, ον, (ὄρῆσις) ohne Sterz, ohne Schwanz, b. Arist. von Insekten. [ῆ]

ἀνορῆσις, (ἀρῆσις) eigentl. von jungen Vögeln, die wohlbezüglich sich aufblühen u. mit den Flügeln schlagen, wie **πετύσσομαι**, dann me-

tapnor. von Menschen, die im Gefühle eines inneren Wohlbehagens sich brüsten, Ar. Equ. 1341. Vgl. Suid. 1. p. 216.

ανορύσσω, att. —τω, fut. ξω, (δρύσσω) aufgraben, ausgraben, ausscharren, ὑδρίας, vergrabene Urnen, Ar. Av. 605: νεκρούς, Leichen, Plut. Sol. 12. Lysand. 30. Ages. 20. So auch b. Luc. u. Antiphon. (Die in den Wörterb. angegebene Bdtg ausrotten, zerstören weiß ich nicht zu belegen.)

ανορχέομαι, f. ἤσομαι, Depon. med., (δρχέομαι) sich zum Tanze erheben, vor Freude umhertanzen, Eur. Suppl. 719.

ἀνορχος, ov, (δρχος) ohne Hoden, verschnittener, Hippocr.

ἀνόρω, ungebr. Praes., von welchem mehr Temp. zu ἀνόρνω gebildet werden.

[ΑΝΟΣ, häufige Endung von Männernamen, bes. in späterer Zeit, wie Λουκιανός, Τουλιανός, Ἀμμωνός, hat das Alpha meist lang, doch auch nach dem Versbedürfniss zuweilen kurz, Drao. p. 16. 17. Jac. Anth. P. p. 396. 582.]

ἀνόσητος, ov, (υσσέω) ohne Krankheit, nicht krankend, Soph. bei Poll. 3, 107.

ἀνοσία, ἡ, (ἀνόσος) Krankheitslosigkeit, Poll. 3, 107.

ἀνόσιος, ov, seltener ἀνοσία, Eur. Tro. 1315. vgl. Lob. Phryn. p. 106.; Adv. ἀνοσίως, (δσιος) unheilig, gottlos, frevelhaft, ruchlos, verbrecherisch, von Personen u. Sachen, oft bei Hdt. u. bei d. Attik. in Poesie u. in Prosa. ἀνόσιος νέγος, ein Todter, ein Leichnam, dem die nach religiösem Gebrauch gebührenden Bestattungsehren nicht zu Theil geworden sind; also = ἀταφος, Soph. Ant. 1071. ἀνόσιος δαμή, Geruch von einem solchen Leichnam, ebend. 1093. Dav.

ἀνοσιότης, ητος, ἡ, Unheiligkeit, Gottlosigkeit, Plat. Euthyphr. p. 5. D. Plut. moral. p. 1051. B.

ἀνοσιουργία, (ἀνοσιουργός) gottlos handeln, freveln, Plat. legg. 10. p. 905. B. Dav.

ἀνοσιούργημα, τδ, gottlose Handlung, begangener Frevel, Philo.

ἀνοσιουργία, ἡ, das Wesen des ἀνοσιουργός, Unheiligkeit, Gottlosigkeit, Frevelhaftigkeit, Frevelthat, Plat. ep. 7. p. 335. B. Plut. Arat. 54., von ἀνοσιουργός, ov, (ἀνόσιος, ΕΠΙΣ) unheilig od. gottlos handelnd, Frevel verübend, Plat. ep. 8. p. 352. C.

ἀνοσμος, ov, (δσμή) = ἀνοδμος, ohne Geruch, Hippocr. de morb. mul. 2, 73. u. öfter, Arist. Theophr. Dioscor. ἔχνη ἀνοσμοα, nicht zu spürende Fahrt, Poll. 5, 12.

ἀνοσος, ov, ion. u. ep. ἀνοσος, welches s.; Adv. ἀνόσως, (γόςος) 1) ohne Krankheit, frei von Krankheit, von keinem Uebel behaftet, gesund, von Personen u. Sachen, Thuc. Plat. u. a. ἔτος ἀνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας, ein Jahr, in welchem andere Krankheiten nicht vorkamen, Thuc. 2, 49. ἀνοσος σακίων ἐμῶν, frei von meinen Gebrechen od. Leiden, Eur. Iph. A. 982. ἀνοσον τὴν ἔξω συντέλειω, seine Constitution gesund erhalten, Plut. Cic. 8. λόγος ἀνοσος, von Mängeln freie Rede, Plut. moral. p. 7. A. 2) keine Krankheit verursachend, unschädlich, Eur. Ion 1201., von Oertern, Luft u. Jahreszeit: der Gesundheit nicht nachtheilig, gesund.

ἀνόστρεος, ov, (δστέον) ohne Knochen, keine Knochen habend, Hes. op. 324. Athen. p. 455. E. Nic. alex. 296. Opp. hal. 1, 639.

ἀνόστητος, ov, (υσσέω) 1) nicht zurückkehrend, von Menschen, Orph. Arg. 1269. 2) woraus keine Rückkehr möglich ist, woraus nicht wieder zu entkommen ist, wie χώρος ἐνέρων, ἕδης, Antip. Sid. 110. Maneth. 1, 193. κενθμῶν λόχοιο, Opp. hal. 3, 586. 4, 108.

ἀνόστητος, ov, (γόςτιμος) wer nicht zurückkehren kann od. soll, Od. 4, 182. 2) woher man nicht zurückkehren kann, Eur. Herc. f. 432.

ἀνοστός, ov, (γόςτος) nicht zurückkehrend, ohne Rückkehr, Od. 24, 528. Eur. Iph. T. 751. Superl. ἡβή ἀνοστοτάτη, die nie wiederkehrende Jugend, Anth. ep. ad. 646. 2) von Früchten: keine Süßigkeit habend. Comp. ἀνοστότατος, weniger Süßigkeit habend, Theophr. c. pl. 4, 13, 2. Plut. moral. p. 915. E. s. Schneid. Theophr. tom. 3. p. 684 sq.

ἀνόστιος, ov, (νοτίζω) ohne Feuchtigkeit, trocken, Dioscor.

ἀνοστούζω, (δοτούζω) aufklagen, aufzammern, Aesch. Ag. 1072. Eur. Hel. 376.

ἀνοῦατος, ov, (οῦς) ohne Ohren, Theocr. ep. 4, 3.

Ἀνουβείδιον, τδ, Tempel des Anubis, Luc. Toxar. 28. Icarom. 24., von

Ἄνουβις, ἰδος, ὁ, acc. Ἄνουβιν, ein ägyptischer Gott mit einem Hundskopf, Luc. Toxar. 32. dial. mort. 13, 3.

ἀνουθέτης, ov, (νουθετία) ungewarnt, keine Warnung annehmend, der sich nicht warnen lässt, Isocr. ad Nicoel. §. 4. p. 15 Steph. Dem. p. 1477, 14.

ἀνοῦς, ov, isgz. st. ἀνοος.

ἀνούσιος, ov, (οῦσία) wesenlos, ohne Substanz, Joh. Damasc. Areop.

ἀνοῦσος, ov, (γούσος) ion. st. ἀνοσος, Od. 14, 255. Hdt. 1, 32. Quint. Sm. 9, 461.

ἀνοῦατος, ov, (οῦατος) nicht verwundet, be- ohne Hieb- od. Stichwunde, Il. 4, 540. Ap. Rh. 2, 75. Aesch. bei Hesych.

ἀνοῦατί, Adv., ohne Verwundung, Il. 22, 371. Quint. Sm. 3, 345., von

ἀνοῦατος, ov, = ἀνοῦατος, Nic. ther. 719. ἀνοφραύζομαι, (οφραύζω) die Angebrannte hochziehen, wie ἀνασπᾶν τὰς ὀφρῦς, übertr. sich vornehm u. wichtig beheltern, Bekk. An. 1. p. 24.

ἀνοχεύς, ἔως, ὁ, (ἀνέχω) Halter. Ein Wort der spät. mystischen Philosophie.

ἀνόχευτος, ov, (όχέω) unbesprungen, unbegattet, sich nicht begattend, Arist.

ἀνοχή, ἡ, 1) (ἀνέχω) das Aufhalten, Anhalten, Zurückhalten, Hemmen, bes. der Waffen, Waffenstillstand, meist im Plur. wie ἰνδουσία, Xen. mem. 4, 4, 17. Dem. p. 282, 21. u. öfter, häufig bei Polyb. Plut. u. Spät. ἀνοχὰς ποιῆσθαι, Waffenstillstand machen, wofür auch σπείσασθαι ἀνοχῆς gesagt wird, Plut. Rom. 19. Pelop. 29. ἀνοχῆ δίδοναι, Waffenstillstand verwilligen, Plut. Flamin. 15. 2) (ἀνέχεται) das Aushalten, Ertragen, Gestatten; im NT. auch Geduld, Nachsicht. μὴδομῶν ἀνοχὴν ἀναπαύλης δίδοναι, keine Erlaubnis zum Ausrubn geben, keinen Stillstand gestatten, Herod. 3, 6, 21. 3) (ἀνίσχω) = ἀνατολή, Aufgang, Poll. 4, 157. Hesych.

ἀνοχημός, ἡ, ὄν, (ἀνέχω) haltend. Ein Wort der spät. mystischen Philosophie.

ἀνοχλίω, (όχλίω) = ἀνοχλίω. Dav.

ἀνοχλησία, ἡ, = ἀνοχλησία, Diog. L. 2, 87. vgl. Lob. Phryn. p. 730.

ἀνοχλητικός, ἡ, ὄν, Adv. ἀνοχλητικῶς, (ἀνοχλίω) aufhebend, in die Höhe bewegend, Sext. Emp.

ἀνομιλίαι (ἀνά, ὀμίλιαι) aufheben mit dem Hebel, gewaltsam emporheben od. emporarbeiten, Ap. Rh. 1, 1167. 2, 1298. Opp. hal. 5, 128.

ἀνομιλίαι, ὄν, (ὀμιλίαι mit d. a privat.) 1) nicht von Menschenhaufen bestürmt, belästigt, überlaufen; überh. nicht beunruhigt, nicht belästigt. 2) act. nicht belästigend, Arist. de part. an. 3, 2.

ἀνομιλίαι, f. ἀνω, (ὀμιλίαι) in die Höhe heben, emporhalten, Agath. ep. 77.

ἀνομιλίαι, ὄν, (ὀμιλίαι) schlechte Form st. ἀνομιλίαι, Diod. 13, 108. s. Lob. Phryn. p. 712.

ἀνομιλία, ἡ, Mangel an Zukost, bes. Mangel an Fischen, Antiphan. b. Athen. 8. p. 342. F. Plat. moral. p. 237. E., von

ἀνομιλία, ὄν, (ὀμιλίαι) ohne Zukost, ohne Fische, ohne Leckerei, Plut. moral. p. 123. B.

ἀνομιλία, = ἡντιο, wenn anders, wofern.

ἀνομιλία, ep. verkürzter Imperat. st. ἀνομιλία, d. i. ἀνομιλία.

ἀνομιλία, ἀνομιλίαι, ἀνομιλία; ἀνομιλία, ἀνομιλία, Hom., ep. verkürzte Formen st. ἀνομιλία, ἀνομιλίαι, ἀνομιλία, ἀνομιλία, ἀνομιλία.

ἀνομιλία, st. ἀνομιλία, II. ἀνομιλία, ἀνομιλία, Hom.

ἀνομιλία, st. ἀνομιλία, Od., auch hier u. da ἀνομιλία betont.

ἀνομιλία, Adv., (ἀντί, ἀντι, wie κρύβδην, κρύβδα) gegenüber, gerade gegenüber, u. zwar 1) zu Bezeichnung der örtlichen Richtung: a) mit Verben der Ruhe: gerade gegenüber, im Angesicht. ναίειν Ἡλῶδες ἀνομιλία, gerade Elis gegenüber, II. 2, 628.

ἀνομιλία ἡλλοίω τετραμμένους, gegen die Spinne gekohrt, Hes. op. 727. ἀνομιλία θυράων ἦτοιο, Ap. Rh. 3, 44. Zuweilen ohne Nennung des Gegenstandes, dem man sich gegenüber befindet, wie στή δ' ἀνομιλία στήν, sie blieb vor ihm stehen sich haltend, d. i. ohne zu fliehen, Od. 6, 141. θεοῖσι γὰρ ἀνομιλία ἴσται, er gleich den Göttern ins Angesicht hinein, d. i. vollkommen, II. 24, 630. b) mit Verben der Bewegung u. Thätigkeit: ἀνομιλία μυστήρων ἀνομιλία, du jammerst vor den Freiern, Od. 22, 232. ἀνομιλία ἀναραίνων ἀνομιλία σέθεν, kecke Reden vernehmen zu lassen vor deinem Angesicht, Od. 4, 159 f. ἀνομιλία παρῶν στήν, vor die Wangen haltend, Od. 1, 334. 16, 416. 18, 210. 21, 65. ἀνομιλία ὀφθαλμοῖσι ἀνομιλία, Od. 4, 115.

154. Zuweilen auch hier ohne Nennung des Gegenstandes, wie ἀνομιλία ἰδῶν, genau nach etwas (was gegen uns gerichtet ist, wie ein Geschoss) hinan, II. 13, 184. 404. 603. u. sonst öfter. στήν ἀνομιλία, gerade u. ungehindert ansehen, Eur. Alk. 880. ἀνομιλία τυπόμεθα, gerade auf den Punkt, den man treffen will, hinhalten, Od. 21, 48. 22, 288. 24, 188. σκοποῦ ἀνομιλία τυχεῖν, das Ziel gerade treffen, Pind. Nem. 6, 46. 2) zu Bezeichnung der feindlichen Richtung: entgegen, gegen, wider, sowohl mit Verben der Bewegung als der Ruhe, wie ἀνομιλία τυπόμεθα od. ἰδῶν, auf Einen feindlich losgehen, II. 15, 415. 20, 75. 16, 621 f. 20, 355. 365. vgl. 21, 331 f. ἀνομιλία τυπόμεθα, II. 8, 428. 21, 477. und so oft ἀνομιλία τυπόμεθα, μάχασθαι bei spät. Epik. Auch absolut ἀνομιλία μάχασθαι, gegen den Feind kämpfen, II. 19, 163. ἰδῶν ἀνομιλία ἔχου ἀνομιλία, gegen Zeus den Speer erheben, II. 8, 424. ἀνομιλία δ' ἀνομιλία, gegen einander ausholdend, II. 23, 686. ἀνομιλία τυπόμεθα od. στήν, Einem feindlich entgegenzutreten od. gegenüber stehn, II. 17, 29 f. 166 f.

20, 69., wo aus dem vorhergeh. Verse ἴσται zu wiederholen ist, eben so wie II. 20, 78. aus dem vorhergeh. ἀνομιλία ergänzt werden muss ἴσται. Dem gemäss wird auch II. 20, 89 f. richtig ἀνομιλία ἄλλοις στήσασθαι geschrieben, u. II. 8, 233. geben Spitzner u. Wolf richtig Τρωῶν ἀνομιλία ἰκατόν στήσασθαι mit Herodian u. Demetrius gegen die Ansicht des Aristarch u. Porphyrius, welche ἀνομιλία ἰκατόν, d. i. ἀνομιλία ἰκατόν in Schutz nehmen, s. Spitzn. Exc. XVII. ad Iliad. Der Gebrauch des Wortes ist auf das Gebiet des Epos beschränkt. aus welchem es nur sehr selten auch für die Lyrik entlehnt wurde, wie die beiden aus Pind. u. Eur. oben beigebrachten Stellen zeigen. [- -]

ἀνομιλία, (ἀντί, ἀνομιλία) wieder lieben, Themist. or. 4. p. 55. D.

ἀνομιλία, f. ἀνω, (ἀνομιλία) dagegen einkaufen, Xen. An. 1, 5, 5. Dem. p. 930 extr. Auch im Pass., Dem. p. 930, 22.

ἀνομιλία, (ἀνομιλία) entgegen sprechen, erwiedern, antworten, Pind. Pyth. 4, 278. 2) widersprechen, Ar. Ran. 1072.

ἀνομιλία, ἡ, = ἀνομιλία, d. βίου, der Kampf des Lebens, die Widerwärtigkeiten des Lebens, Inschr. b. Welcker Syll. epigr. 79, 6.

ἀνομιλία, f. ἰσται, att. ἰσται, Depon med., (ἀνομιλία) entgegenkämpfen, dah. 1) wettkämpfen, wetteifern, ἐν τῷ, in etwas, Xen. Cyr. 3, 3, 10., auch ja einem Wettstreit begriffen seyn, τί, um etwas, sey es vor Gericht od. um einen Vorzug, Xen. Cyr. 8, 2, 27. ἀνομιλία, sich mit Einem in einen Wettstreit einlassen, Plat. Alc. 1. p. 119. B. ἀνομιλία τῷ τραγῳδίῳ ὑποκρινόμενος, ich wetteifere mit Einem in einer tragischen Rolle, Plat. Demosth. 29. 2) ἀνομιλία, gegen Einem kämpfen im Kriege, Xen. Cyr. 1, 6, 8. ἀνομιλία τῷ παρασκευῆς τῶν, gegen Jemandes Umtriebe ankämpfen, Dem. p. 1078, 11. Dav.

ἀνομιλία, τὸ, Widerstreit, auch das Widerstreitende, Entgegenstrebende, Heliad. p. 263.

ἀνομιλία, ich bin ἀνομιλία, Arist. rhet. 3, 15 extr. p. 142, 12 Bekk., von

ἀνομιλία, οὐ, ὁ, Gegenkämpfer, d. i. a) Widersacher im Kampf, Feind, Xen. Cyr. 1, 6, 8. Ages. 11, 12. b) Gegner im Wettkampf u. überh. in irgend einem Bestreben, Nebenbuhler, τυπόμεθα, in etwas, oft bei Plat. Xen. Isocr. Dem. u. a., seltenor περί τῶν. ἀνομιλία τῷ, Nebenbuhler Jemandes, Xen. Hier. 4, 6. ἀνομιλία ἔχω τῷ τῷ ἐπιβολαῖς, Einen zum Gegner seiner Pläne haben, Polyb. 2, 45, 5.

ἀνομιλία, ὄν, im Kampfe die Widerpart haltend, Poll. 3, 141. Das Adv. ἀνομιλία bei Poll. 1, 157. erklärt man: nach Art der Widersacher. Die dort angegebene Zusammenstellung aber scheint ἀνομιλία, so dass nicht dagegen ankämpfen ist, zu fordern.

ἀνομιλία, ὁ, (ἀδελφός) an Bruders Statt, Bruders Stelle vertretend. [α]

ἀνομιλία, (ἀδελφός) dagegen od. gegenseitig beeinträchtigen, beleidigen, kränken, angethanes Unrecht rächen, Unrecht mit Unrecht vergelten, Plat. Theaet. p. 173. A. Crit. p. 49. B. C. D. u. öfter.

ἀνομιλία, f. ἴσται, (ἴσται) entgegen singen, entgegen krähen, τυπόμεθα, Einem, Plat. moral. p. 704. C. Arist. h. a. 9, 8. Ael. nat. an. 4, 16., welche Stellen beweisen, dass auch Athen. 9. p. 369. D. ἀνομιλία zu lesen ist st. ἀνομιλία. Das Pass. ἀνομιλία

ναδῆσαι, entgegen declamirt werden, hat Poll. 4, 112. 2) im Gesange od. in der Dichtkunst wett-eifern, τῶι, mit Einem, Luc. pisc. 6. Themist. or. 4. p. 54. A. 3) bei Hesych. findet sich ἀντάδεται mit der Erklärung ἐναντιοῦται.

ἀνταίρω, (ἀίρω) ion. = ἀνταίρω. Med. ἀνταίρωσθαι χεῖρας τῶι, seine Hände erheben gegen Einen, ihn bekriegen, Hdt. 3, 144. 7, 101. n. öfter. Auch ἀνταίρωσθαι τῶι πόλεμον, Hdt. 8, 140, 1.

ἀνταῖς, εσσα, εν, dor: st. ἀντήεις, Pind. Pyth. 9, 165.

ἀντάθλος, εν, (ἄθλος) Gegner im Wettkampf, Mithbewerber, τῶις, um etwas, Meleag. ep. 31, 4. ἀνταιδέομαι, f. ἴσμαι, (αἰδέομαι) gegenseitig achten od. ehren, Xen. Cyr. 8, 1, 28. Plat. Anton. 40.

ἀνταῖος, αἰα, αῖον, (ἄντα) 1) entgegengerichtet, dab. a) ἀνταία πληγή, adversum vulnus, eine Wunde von vorn, gerade in die Brust, Soph. El. 196. Eur. Andr. 844., wobei πληγή auch fehlen kann, wenn der Begriff desselben sich aus dem dabei stehenden Verbum ergibt, Valck. Eur. Phoen. 1440. Erf. Soph. Ant. 1292. b) überh. widerstehend, widrig, ungünstig, feindlich, wie κνώδαλα ἀνταία βοσκόσων, Aesch. Choeph. 583. τὰ θεῶν, Aesch. Pers. 603. ἀνταία πομπά, ungünstige Fahrt, Eur. Iph. A. 1324. ἀνταίη δαίμων als Benennung der Rhea bei Ap. Rh. 1, 1141. erklärt man die feindliche Göttin. Die dunkeln Glossen des Hesych. unter Ἀνταία lassen es unentschieden, ob er dieser Erklärung beistimmt, oder ob er darunter δαίμον ἰστέος, eine Gottheit, an die man sich mit Bitten wendet, die Bitten erhört, verstanden haben will. 2) als Propr. Ἀνταῖος, ein libyscher König, den Herakles im Ringen besiegte, Plat. legg. 7. p. 796. Apoll. 2, 5.

ἀνταίρω, f. ἀρῶ, aor. ἀντήρα, inf. ἀντᾶραι, (αἰρω) dagegen erheben, selten transit. mit dem Acc. des Objects, wie ἀνταίρω τῶι τὴν δύναμιν, seine Macht gegen Einen erheben, auftreten lassen, Plat. comp. Nic. c. Crasso 2. ἀντᾶραι πρὸς Ἐρωτα μάχην, einen Kampf gegen den Amor beginnen, Meleag. ep. 100. ἀντᾶραι πόλεμόν τῶι, Krieg gegen Einen anfangen, Polyb. 15, 7, 8. ἀνταίρω χεῖρά τῶι, Themist. or. 4. p. 56. C. Gewöhnlicher elliptisch u. scheidbar intrans. (s. αἰρω, b.) ἀντᾶραι τῶι, seltener πρὸς τῶα (Dem. p. 66, 24. Plat. Aem. Paul. 12. Cat. maj. 3.), sich gegen Einen aufmachen, sich Einem mit gewaffneter Hand widersetzen, Widerstand leisten, hauptsächlich einem Feinde, Plat. Euthydem. p. 272. A. Dem. p. 25, 3., doch auch einem Bedrängnis, Plat. Pyrrh. 15. Seltener von leblosen Gegenständen, wie von den Alpen, ἀνταίρω πρὸς τὴν Λιβύην, sich Libyen gegenüber erheben, Plat. Aem. Paul. 6. u. bei Strabo von einem Felsen. — Med. χεῖρας ἀνταίρωσθαι, die Hand gegen Einen aufheben zum Widerstand, Thuc. 3, 32. ἐπλα ἀνταίρωσθαι τῶι, Xen. Cyr. 5, 4, 25. Auch absolute ἀνταίρωσθαι τῶι od. πρὸς τῶα, sich Einem zum Kampfe entgegenstellen, Luc. Harmot. 33. Jup. trag. 34. Plat. comp. Lys. c. Sylla 4. 2) Hesych. führt aus Soph. Thyest. 7, 5. (244 Dind.) ἀνταίρωσθαι für ἀντιλέγουσθαι an, wo schon der Accent auf ἀνταίρωσθαι hinführt, was jetzt gelesen wird.

ἀνταισχόμενος, Pass. nebst Fut. med., (αἰσχόμενος) sich dagegen schämen, Aesch. Tat. [3]

ἀνταίτω, (αἰτίω) dagegen fodern od. verlan-

gen, Thuc. 4, 19. ἀν. τί τῶις, etwas für etwas verlangen, Appian. civ. 3.

ἀνταϊκίωμα, f. ἴσμαι, Depon. med., (αἰταϊκίωμα) dagegen anklagen od. beschuldigen. [αἰ] ἀνταϊκίος, ὁ, eine Stürzt, Hdt. 4, 53. u. das. Valck. u. Wessel., Ael. nat. an. 14, 23. u. 26. ἀνταϊκίον τάρχος, Caviar, Athen. 3. p. 118. D. ἀνταϊκονθῆτω, (ἀκρονθῆτω) gegenseitig folgen, m. d. Dat., Plat. moral. p. 1046. E. Diog. L. Bav.

ἀντακολουθῆσαι u. ἀντακολουθία, ἡ, gegenseitige Folge od. Begleitung. Ersteres bei Synes., letzteres bei Clem. Al.

ἀντακλόουθος, ὁ, (ἀκλόουθος) Stellvertreter eines Begleiters, Isaacus περ. τ. δια. ἀληθ. p. 94 Reisk., wo Bekk. getrennt schreibt ἀντ' ἀκλόουθου ἀντᾶκονθῆτω, f. ἴσμαι, att. ἰώ, (ἀκονθῆτω) entgegenschleudern.

ἀντᾶκούω, f. οὔσμαι, (ἐκούω, irr.) dagegen hören, wieder hören, Xen. Anab. 2, 5, 16. Soph. OR. 544. Ai. 1130. u. das. Lob., Eur. Hec. 321. u. öfter.

ἀντᾶκροάομαι, f. ἴσμαι, Depon. med., (ἐκροάομαι) = das vorherg., Ar. Lys. 527. [ἴσ.] ἀντακρωτήριον, τό, (ἀκρωτήριον) gegenüber liegendes Vorgebirg, Strab.

ἀντάλλαζω, f. ἄζω, (ἀλαλάζω) gegenseitig od. ebenfalls ein Kriegeschrei erheben, mit einem Feldgeschrei antworten, Plat. Flamin. 4. Pyrrh. 32. Metaphor, vom Echo: wiederhollen lassen, Aesch. Pers. 388.

Ἀνταλίδας, εν, ὁ, ein Spartaner, welcher 387 v. Ch. einen für Griechenland schimpflichen Frieden mit dem Perserkönig abschloss, welcher ἡ ἐπ' Ἀνταλίδου εἰρήνη καλουμένη heisst, Xen. Polyb. u. a.

ἀντάλλῃη, ἡ, (ἀντάλλωω) das Vertauschen gegen etwas Anderes, Umtausch, Gaza.

ἀντάλλαγμα, τό, das Umgetauschte, der Gegenstand, welcher gegen etwas Anderes eingetauscht wird, Eur. Or. 1157. 2) im NT. die Sühne, das, was zur Sühnung von etwas hingegeben wird.

ἀντάλλῃος, εν, umgetauscht, eingetauscht, Menand. bei Suid.

ἀντάλλακτιόν, Adj. verb. von ἀντάλλωωμαι, man muss od. darf vertauschen, hingeben, Dem. p. 410; 21.

ἀντάλλωω, att. —τω, fut. ἔω, (ἀλλάωω) 1) im Aor. ἀντάλλωω τῶι, etwas amtauschen, ins Gegentheil verändern, Thuc. 3, 82. δέκατος ἀντάλλωωω μύθοι γαμυλοῖς τῶς, Thräner setzten den Hochzeitalledern Jemandes, Eur. Tro. 351. Pass. θόρυβος ἀντηλλαγμῖνος τοῦ ἰστέρον τρέπου, ein Getümmel, bei welchem beide ihr gewöhnliches Verfahren vertauschten, Thuc. 4, 14. 2) häufiger im Med. ἀντάλλωωσθαι τῶι, etwas umtauschen, d. i. a) etwas hingeben, τῶις für etwas, Thuc. 8, 82. Dem. p. 68, 6. 163, 14., auch ἀντί τῶας, Dem. p. 1468, 19. b) etwas eintauschen, Aesch. Choeph. 130. Eur. Phoen. 1627., ἀντί τῶος, gegen od. für etwas, Dem. p. 203, 12. Plat. Mar. 46., auch τί τῶος, Eur. Hel. 1094., ἀντάλλωωσθαι τῶι τῆ διαβολῆ, etwas im Begriffe verwechseln, Plat. Theast. p. 189. C.

ἀνταμειβομαι, f. φομαι, (ἀμείβω) nur im Med. u. nur in der att. Dichtersprache gebräuchlich: dagegen erwidern od. vergelten. ἀνταμειβομαι τῶα κακοῖς, od. κακοῖς παθῶν κακοῖσιν ἀνταμειβομαι, ich vergelte Einem Böses mit Bösem, Aesch. Choeph. 120. Sept. 1028. εἶθεοι ἔργον

ἀνταμειβόμεθα ἑκάς ἀπὲς ἑκάς, durch heillose That Einem büßen lassen für etwas, Ar. Theom. 722. *ἀνταμειβόμεθα ἑκάς τε*, etwas mit Einem vertauschen, Archil. b. Stob. 110 [109], 10. p. 581. 2) darauf antworten, Soph. Phil. 230. *ἀνταμειβόμεθα ἑκάς*, Einem darauf antworten, Eur. Tro. 915. Phoen. 293. *οὐδὲν ἀνταμειβόμεθα ἑκάς*, Eidem nichts darauf antworten, Soph. OC. 1272. u. ebend. 814: *ἀνταμειβόμεθα ἑκάς πρὸς ἑκάς*. Dav. *ἀντάμειψις*, *ἑως*, ἡ, gegenseitiger Austausch, Hesych.

ἀνταμοιβή, ἡ, = *ἀντάμειψις*. *ἀνταμοιβός*, ὄν, schlugen Einige vor in Callim. Del. 52. statt der vordersten Vulgata *ἀνταμοιβός*, die jetzt richtig in *ἀντημοιβός* verändert ist.

ἀντάμυνα, ἡ, ἡ, Gegenabwehr, Theod. Prodr. s. Lob. Phryn. p. 23., von *ἀντιμόνομα*, Med., (*ἀντιμόνομα*) Vergeltung od. Rache üben, Thuc. 4, 19. *τὸν ἐχθρὸν ἀνταμειβόμεθα κακοῖς*, dem Feinde zur Vergeltung Böses thun, Soph. Ant. 643. [ὑ] *ἀνταναβιβάζω*, f. *ἴσω*, (*ἀναβιβάζω*) dagegen emporsteigen lassen, hinaufstellen, Xen. Hell. 3, 2, 15.

ἀνταναγνώσκω, (*ἀναγνώσκω*) gegen eine andere Schrift lesen u. damit vergleichen, Cratin. Bekk. An. 1. p. 410. Dav.

ἀνταναγνώστης, οὐ, ὁ, Gegenleser. *ἀνταπάγω*, (*ἀπάγω*, irreg.) dagegen hinaufführen, bes. Schiffe gegen einen Andern auf die hohe See führen, gegen einen anrückenden Feind auslaufen, Thuc. 8, 38. Xen. Hell. 2, 1, 23. u. 27. 5, 4, 66. Gewöhnlicher in der Medialform in derselben Bdtg., Thuc. 4, 13. 8, 79. u. 80. Xen. Hell. 1, 1, 5. 1, 6, 29. Polyb. Diod. u. a. Metaphor. *ἀνταπάγεσθαι πρὸς τινα*, seine Flotte gegen Einen anrücken lassen, seine Manoeuvres gegen Einen beginnen, um ihn im Disputiren zu bekämpfen, Plat. Eryx. p. 398. E. Aeschin. Socr. 2, 21. [δύ] *ἀνταπιδίδωμι*, (*ἀναπιδίδωμι*) gegenseitig zurückgeben, nachlassen, Ar. Vesp. 694. von dem Sägenden, der die Säge von sich abwärts bewegt, wie W. Dind. *ἀνταπιδίδωκε*, von *ἀνταπιδίδωμι* gesetzt hat.

ἀνταπαιρῶ, *ἑως*, ἡ, das gegen einander Aufheben, Arist. top. 8. p. 407 Syllb., von

ἀνταπαιρῶ, (*ἀναιρῶ*, irreg.) gegen einander aufheben, in der Rechnung, Dem. p. 304, 19., in Rücksicht der Wirkung, Plut. moral. p. 20. D. Für gegenseitig od. zur Vergeltung tödten erklärtes Hesych. u. Suid. *ἀνταπαιρῶν πολέμους*, gegenseitig Krieg anfangen, LXX. in Psalm. 45, 10. *ἀνταπαιρῶ*, f. *αὐρῶ*, (*ἀναιρῶ*) dagegen heben, aufheben, erheben.

ἀντανάλαισις, *ἑως*, ἡ, (*ἀνανάω*) das Zurückprallen des Lichts, des Schalls u. dgl., von den Strahlen des Augenlichtes, Plut. moral. p. 901. D. *καὶ φωνῆς πολλὰς ἀντανάλαισις ποιεῖν*, von einem Schalle vielfachen Wiederhall geben, ebend. p. 602. D. 2) bei den Rhetoren: das Ueberspringen eines Wortes in eine entgegengesetzte Bdtg., Quintil. 9, 3, 68.

ἀντανάλαιστος, ὁ, = das vorherg. *ἀντανάλαιστος*, ἡ, ὄν, zur *ἀντανάλαισις* gehörend. *ἀντανάλαισις ἀντανάλαιστικαί*, pronomina reciproca, Grammat.

ἀντανάλω, f. *ἴσω*, (*ἀνανάω*, irreg.) zurückprallen lassen, einen Wiederhall geben. Pass. zurückprallen, wiederhallen, Plat. moral. p. 903. A.

ὄφθαλμοὶ ἀλλήλοισι ἀντανάλωμενοι, Augen, die sich einander Blitze zuschossen, Achill. Tat. 9. p. 15, 3. *ἀντανάλωμαι τινὲς ἀντανάλωσται*, einige Pronomina bekommen reciproce Bdtg, werden reciproc gebraucht, Gaza. [ἴσω] *ἀνταναισπῆ*, ἡ, das gegenseitige Zurückschlagen, Zurückprallen, Arist. de mund. 4, 31., von *ἀνταναισπῶ*, f. *ψω*, (*ἀνανάπτω*) dagegen od. gegenseitig zurückstossen, Bekk. An. p. 34, 7. *ἀντανάλωσκω*, f. *λώσκω*, (*ἀνανάλωσκω*, irreg.) wieder od. gegenseitig aufreiben, umbringen, Eur. Or. 1165.

ἀνταναιμῶ, (*ἀναιμῶ*) seinerseits erwarten od. abwarten, Thuc. 3, 12.

ἀνταναιστούμαι, Med., (*ἀναιστούω*) gegenseitig od. ebenfalls ausruhn, Polyae. 14. p. 21 Cas.

ἀνταναισπλήμι, (*ἀναισπλήμι*) gegenseitig od. auch seinerseits füllen, Xen. Hell. 2, 4, 12.

ἀνταναιστέω, f. *ἴω*, (*ἀνανάιτεω*) dagegen od. um die Wette flechten, Anthol.

ἀνταναισπλήρωσ, (*ἀναισπλήρωσ*) gegenseitig ergänzen od. vollzählig machen, Dem. p. 182, 22. Dav.

ἀνταναισπλήρωσις, *ἑως*, ἡ, gegenseitige Ergänzung, Epicur. b. Diog. L. 10, 48.

ἀνταναιστέω, (*ἀναιστέω*) wieder darüber herlaufen, sich wieder darüber schliessen, von der Haut, die getrennt war, Paul. Aeg. p. 197, 32.

ἀνταναιστέω, f. *ἀναιστέω*, (*ἀναιστέω*, irreg.) gegenseitig od. wetteifernd hinziehen, *την πλάτην πρὸς αὐτόν*, den Glauben auf seine Seite, Plut. moral. p. 20. C. u. das. Wyttenb. 2) aufwiegen, Themist. or. 7. p. 99. C.

ἀνταναιστέω, (*ἀναιστέω*) gegenseitig od. ebenfalls zurückweichen, Aristid. t. 1. p. 784, 10 Dind.

ἀντανάστρος, ὄν, (*ἀνήστρος*) an Mannes Statt, als voller Stellvertreter, Luc. dial. mort. 16, 2. capt. 10. 2) *Ἀντανάστρος*, ὄν, ἡ, eine Küstenstadt in Troas. — Einw. *Ἀντανάστρος*, Xen.

ἀντανάσσω, (*ἀναισσω*) dagegen hinaufgehen, sich erheben, von einem Walle, Thuc. 2, 75.

ἀντανάσσω, (*ἀναισσω*, irreg.) dagegen in die Höhe halten, Polyae. 6, 19.

ἀντανάσσω, (*ἀναισσω*) dagegen od. ganz ausgleichen, Synes. p. 126. B.

ἀντανάσσω, (*ἀναισσω*) 1) im Act. fut. *ἀντανάσσω*, aor. *ἀντανάσσω*, dagegen aufstellen, *λόγον*, eine Rede, Plut. moral. p. 40. E., als Gegner od. Nebenbuhler an die Seite stellen, *ἐφ' ἑστρατηγίῳ τὸ θέατρον*, dem Feldherrnzeit das Theater, ebend. p. 348. D. 2) Med. fut. *ἀντανάσσω*, aor. *ἀναισσω*, pf. *ἀναισσω*, dagegen auftreten als Gegner, Widerstand leisten, Soph. Tr. 441. Plut. Sol. 1. Syll. 7. Alex. 61.

ἀντανάσσω, (*ἀναισσω*) = *ἀντανάσσω*, Suid. 1. p. 219. 2) intr. dagegen aufgehen.

ἀντανάσσω, τὸ, (*ἀντανάσσω*) Ausgleichungsmittel, Aequivalent, Joseph. ant. 18, 9.

ἀντανάσσω, f. *ἴω*, (*ἀναισσω*) dagegen od. entgegen öffnen, *τὰ ὄμματα τινι*, gerade in etwas hinein sehn, Longin. 34, 4.

ἀντανάσσω, poet. st. *ἀντανάσσω*, *ἀντανάσσω*, Anthol.

ἀντάξιος, ἴσος, ἴων, Adv. *ἀντάξιως*, (*ἄξιως*) von gleichem Werth, gleich viel werth, aufwiegend, m. d. Gen. *φυγῆς ἀντάξιον*, soviel werth wie das Leben, Il. 9, 401. *ἰητρὸς ἀντήρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων*, Il. 11, 514. Ebenso bei Hdt. Plat. Xen. u. a.

ἀνταξίω, (ἀξίω) dagegen verlangen od. fordern, Thuc. 6, 16.

ἀνταπαίειν, (ἀπαίειν) dagegen zurückfordern, Thuc. 5, 17., auch überh. dagegen fordern, Thuc. 3, 58. Plut. Sol. 3. Cat. min. 53.

ἀνταπαύεισθαι, verstärktes ἀπαύεισθαι, Tyrt. bei Plut. Lyc. 6.

ἀνταπαστρέπτω, f. ψω, (ἀπαστρέπτω) dagegen blitzen.

ἀνταπειλώ, (ἀπειλώ) dagegen drohen, πρὸς τωα, Kinem, Themist. or. 7. p. 95. B.

ἀνταπείρω, (ἀπείρω) dagegen abstossen, Anth. Pal. 15, 14, 2.

ἀνταποδείκνυμι u. ἀνταποδείκω, f. δείξω, (ἀποδείκνυμι) dagegen zeigen od. beweisen, Xen. conv. 2, 22. Arist. rhet. 2, 26.

ἀνταποδίδωμι, f. ἀνταποδίδω, (ἀποδίδωμι)

1) wieder od. gegenseitig zurückgeben, u. zwar a) was uns gegeben worden ist, Xen. Cyr. 3, 3, 58. Plat. Parm. p. 128. D. Plut. moral. p. 808. C. 904. B.; dah. auch wieder bezahlen, Btrachom. 187., bes. einen Laut od. Schall zurückgeben, wiederhallen lassen, Plut. Syll. 19. moral. p. 502. D. 973. C. Timol. 27. Dion. Hal. u. a. b) was uns gegeben worden ist: wieder vergelten, Thuc. 3, 40. Plat. Phaedr. p. 236. C. ἀνταπ. τὸ ἴμοιον, Gleiches mit Gleichem vergelten, Hdt. 1, 18. ἀνταπ. ἀρετήν, sich gegenseitig od. zur Vergeltung brav od. wieder beweisen, Thuc. 4, 19. ἀνταπ. ὕβριν, Frevel mit Frevel vergelten, Plut. moral. p. 825. C. c) gegenseitig von sich geben, erzeugen, bewirken, Plat. rep. 8. p. 563. E. Tim. p. 79. E. 87. C., gegenseitig annehmen od. gestatten (in der Meinung od. Behauptung), Plat. Phaed. p. 71. E. 2) intrans. gegenseitig entsprechen, Plat. Phaed. p. 72. A. u. B., sich gegenseitig entsprechen, von einzelnen Wörtern u. ganzen Sätzen, Rhet. u. Grammat. Dav.

ἀνταπόδομα, τὸ, das zur Vergeltung Geleistete, dah. theils Belohnung, theils Strafe od. Rache, NT.

ἀνταπόδοσις, εως, ἡ, 1) das Wiederherausgeben, Thuc. 4, 81. 2) die Wiedervergeltung, Vergeltung, Plut. moral. p. 72. F., auch Büssung, Busse, ebend. p. 136. B., gegenseitige Leistung, ebend. p. 737. B. ἀνταπ. χάριτος, Dankbarkeitsbezeugung, Diod. 20, 100. γίνεσθαι ἀνταπ. ἐκ τινος, es wird Vergeltung geübt von Einem, Polyb. 5, 30, 6. 3) die Abzahlung einer Schuld, Polyb. 32, 13, 6., Wiederersatz, Schadloshaltung, id. 6, 5, 3. 20, 7, 2. 4) entgegengesetzte Richtung, Polyb. 4, 43, 5. 27, 2, 4., Gegensatz, Rhet. u. Grammat.; auch Wiederhall. 5) gegenseitiger Wechsel, bei d. Aerzten.

ἀνταποδοτέον, Adj. verb. von ἀνταποδίδωμι, 1) man muss wiedervergelten, Vergeltung üben, Arist. 2) man muss als entsprechend entgegenseetzen, Plat. Phil. p. 40. D.

ἀνταποδοτικός, ἡ, ὄν, Adv. ἀνταποδοτικῶς, 1) vergeltend. 2) zum Gegensatz gehörend, ihn anzeigend, Gramm. 3) ἀντωνυμία ἀνταπ., propositiva correlativa, Gramm.

ἀνταποδύομαι, fut. δύσομαι, aor. ἀνταπέδον, pf. ἀνταπέδονκα, (ἀποδύομαι) m. d. Dat., sich gegen Einen ausziehen, d. i. sich zum Kampf mit Einem anschicken, sich auf einen Kampf mit ihm einlassen, Philostr. im. p. 843. Auch metaphor. ἀνταπ. τοῖς πόνοις, canon. eoncil. Ephes.

ἀνταποθνήσκω, (ἀποθνήσκω, irr.) wieder, zur Vergeltung umkommen od. den Tod erleiden, An-

tiphon. de caed. Herod. Reisk. or. Gr. VII. p. 709.

ἀντάποινα, ὄν, τὸ, (ἀποινον) Busse für begangenes Unrecht, Soph. Phil. 316. Eur. Hec. f. 751.

ἀνταποκρίνομαι, aor. ἀνταπεκρίθη, (ἀποκρίνομαι) entgegenend antworten, NT. Dav.

ἀνταποκρίσις, εως, ἡ, entgegenende Antwort, Grammat.

ἀνταποκτείνω, f. κτανῶ; (ἀποκτείνω, irr.) dagegen od. zur Vergeltung, um Rache zu üben, tödten, Aesch. Choeph. 118. 271. Eur. Hec. 262. Or. 508. Ar. Ach. 326. Dem. p. 633 extr. Xen. Hell. 2, 4, 27.

ἀνταπολαμβάνω, f. λήφωμαι, (ἀπολαμβάνω, irr.) dagegen od. zur Entgeltung bekommen, Plut. Tim. p. 27. B. Dem. p. 471, 2.

ἀνταπόλλωμι, (ἀπόλλωμι, irr.) dagegen od. zur Vergeltung umbringen, Plat. Crit. p. 51. A. Eur. Ion 1328. Med. nebst pf. 2., dagegen od. als Opfer der Rache umkommen, umgebracht werden, Hdt. 3, 14. Eur. Suppl. 743. u. öfter.

ἀνταπολογία, Depon. med., (ἀπολογία) dagegen zur Vertheidigung anbringen, Isaacus Reisk. or. Gr. VII. p. 98.

ἀνταποπαύω, (ἀποπαύω) Gewonnenes wieder verspielen, Phryn. in Bekk. An. 1. p. 25.

ἀνταπόπαισις, εως, ἡ, (ἀποπέλλωμαι) ab- od. Zurückprallen, Cassius probl.

ἀνταποπέμπω, (ἀποπέμπω) gegenseitig ab- od. wegschicken.

ἀνταποπέριδω, (ἀποπέριδω) oppedere, entgegen farzen, Ar. Nub. 292.

ἀνταποπέλλω, (ἀποπέλλω) dagegen od. gegenseitig entsenden, an Jemandes Stelle schicken, Polyb. 22, 26, 22. 2) wieder entlassen, Nicet. Eug. 325.

ἀνταποστρέφω, ἡ, (ἀποστρέφωμαι) gegenseitiges sich von einander Abwenden, Entfernen, Strab.

ἀνταποταφρεύω, (ἀποταφρεύω) sich durch gegenseitige Verschanzungen von einander scheiden, absondern, Appian. civil. 2.

ἀνταποταμίζω, f. λω, att. ἰω, (ἀποταμίζω) gegenseitig durch Mauern versperren, Dio Cass. p. 345.

ἀνταποτίω, f. λω, (ἀποτίω) gegenseitig abzahlen od. abbüssen, Anth. Pal. 9, 223, 6. [1]

ἀνταποφαίνω, (ἀποφαίνω) dagegen od. gegenseitig zeigen, beweisen, darthun, Thuc. 3, 38. u. 67. Med. seine Gegenmeinung darlegen, seine Meinung dagegen aussprechen, mit u. ohne γνώμην, Joseph.

ἀνταποφέρω, (ἀποφέρω, irr.) dagegen od. gegenseitig wegstreten, τὴν σφαίραν, den Ball zurückwerfen, Poll. 9, 107.

ἀνταποχή, ἡ, (ἀποχή) Gegensein, Empfindschein.

ἀντάποιμα, ion. st. ἀνθάποιμα, Hdt.

ἀνταποθείω, f. ἦσω, (ἀποθείω, irr.) dagegen od. gegenseitig zurückstossen, Arist. probl. sect. 24. Dav.

ἀνταπόθεσις, εως, ἡ, gegenseitiges Zurückstossen, Zurückstossen in entgegengesetzter Richtung.

ἀντάποισις, εως, ἡ, = das vorherg., Plat. moral. p. 890. D.

ἀντάποιος, ἡ, bei Zonar. verschrieben st. ἀνταύγια.

ἀντάποιος, ες, bei Suid. u. Bekk. An. p. 467.

12. aus Soph. fr. inc. CV, 46. (839 Bind.) angeführt, wo jetzt ἀντήρης νικηταῖς ὄψει, im Trans-

gesicht verschwebend, gelesen wird. 2) Ἀντάφης, Gegenmars, ein Stern im Sternbild des Skorpion, Procl. pap. Plat. 1, 9.

ἀντάφωμιον, (ἀφωμιον) gegen einander abzählen, nach Zahl mit einander vergleichen, Pausan. 10, 20, 2. Poll. 2, 93.

ἀντάφωμος, ον, an Zahl gleich, soll nach Herm. Vorschlag in Eur. Hec. 1186. gelesen werden.

ἀνταγίω, f. ἰω, (ἀγίω) gegen etwas hindringen, d. i. stark genug seyn, um Einem zu widerstehen od. etwas zu bestehen, τοῖς διαβάλλοντων, Plat. ep. 3. p. 317. C. πρὸς τοὺς ἀγίνας, Plat. Cleom. 30.

ἀνταγιστός, ἡ, ὄν, (ἀγιστός) dem Norden gegenüber, Plat. moral. p. 886. C.

ἀνταπάζομαι, f. ἀσομαι, Depon. med., (ἀπαζομαι) gegenseitig bewillkommen, begrüßen, umarmen, liebreich behandeln, öfter bei Xen. u. Plat.

ἀνταστράπτω, (ἀστράπτω) gegenblitzen, d. i. im Blitzen mit Einem wetteifern, Einem nachblitzen.

ἀνταυγίζω, f. ἰω, (αὐγίζω) = ἀνταυγίω, Helioc.

ἀνταυγία, ἡ, = ἀνταύγισμα, Glossat.

ἀνταυγία, ἡ, (ἀνταύγης) das Widerstrahlen, der Widerschein, das Zurückwerfen der Lichtstrahlen u. die dadurch bewirkte Blendung, Diod. 14, 28. 17, 82. u. oft bei Plat. moral., wie z. B. p. 569. B. 59f. E.

ἀνταυγίω, widerstrahlen, einen Schein zurückwerfen, Empedoc. bei Plat. moral. p. 400. B. Aristae. p. 28., von sich strahlen lassen, blitzen, φάειν, Mord blitzen, Eur. Or. 1519., von ἀνταυγίης, ἑς, (αὐγίη) einen Widerschein gebend, blendend, ζαίων, Diod. 17, 82., entgegenleuchtend, blitzend, Blitze schiessend, κόραι, Ar. Thom. 902.

ἀνταυδάω, f. ἦω, (αὐδάω) τινά, gegen od. zu Einem reden, Soph. El. 1478.

ἀνταῖος, f. ῥω, (αῖω) entgegenhallen, vom Donner, Pind. Pyth. 4, 350. [-ο--]

ἀνταφαίρεισσι, οωσ, ἡ, gegenseitige Subtraction, Nicom. arithm. p. 19., von

ἀνταφαίρειω, (ἀφαίρειω, irr.) dagegen od. gegenseitig wegnehmen, Aristid., gegenseitig subtrahiren, Nicom. arithm. p. 19.

ἀνταφροσύνω, s. ἀνταφροσύνη.

ἀνταφήμι, f. ἀνταφήσω, (ἀφήμι) dagegen antworten, δάκρυ, auch eine Thräne weinen, Eur. Iph. A. 478. τὴν σφαῖραν, den Ball wieder werfen, Poll. 9, 107.

ἀντία, impf. ion. ἦντιον, fut. ἀντήσω, (ἀντα) begegnen, u. zwar 1) eigentlich: einer Person entgegen kommen, mit einer Person zusammenkommen, sie antreffen, immer mit d. Dat. der Person, wo von feindlichem Zusammentreffen die Rede ist, Il. 6, 399. 7, 423. Soph. Ai. 533. Tr. 903. Eur. Tr. 212. u. oft bei Ap. Rh., wie z. B. 4, 845. 861. κατὸν (nach Bruncks u. Herm. Lesart) ἀντιγῶν, Unglück trifft Einaen, Soph. OC. 1445.; aber mit dem Gen. der Pers., wo feindliches Aneinandergerathen bezeichnet werden soll, Il. 16, 423. Od. 16, 254. In der Stelle Eur. Iph. A. 149: ἢ γὰρ τὸ κομπαῖς ἀντήσης scheint das Verbum in der Bdtg begegnen den Acc. bei sich zu haben, wie das verwandte ἀντιάζω, auf das Musgr. Soph. Ant. 993. verweist; vgl. Lob. Soph. Ai. p. 351. Nach Herm. soll τὸν von κομπαῖς abhängig gedacht werden: Vollbracht ist die Stelle verderben. 2) einer Sache in

den Wurfkommen, zufällig zu etwas gelangen, etwas bekommen, finden, treffen. ἀντήσοι μάχη, Kampf bekommen, Il. 7, 158. δαίτη ἀντήσοι, zu einem Mahle kommen, Od. 3, 44. ὅπως ἦντησας ὀκυπέης, wie du das Anschauen gefunden hast, d. i. wie du die Sache mit eigenen Augen befunden hast, Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. ἀλώσιος ἀντῶν, in Gefangenschaft gerathen, Pind. Ol. 10(11), 49. ξενίων ἀντῶν, Gastgeschenke bekommen, Hdt. 2, 119. ἀντῶν τινας ἀπὸ τιωος, es begegnet, widerfährt mir etwas von Eifnem, Hdt. 1, 114. ἀντῶν ἀμοιβῆς, einen Lohn bekommen, Opp. hal. 4, 217. ἀντῶν τινος ἐπίρμα, Einen berühren hinsichtlich der Abkunft, d. i. der Abkunft nach auf Einen zu beziehen seyn, Soph. Ant. 982 f. Mit dem Dat. hat das Verbum in dieser Bdtg: antreffen, Aesch. Suppl. 34 ff. Das Wort ist episch u. aus Hom. von Hdt. u. den Dicht. entlehnt, der attisch. Prosa aber fremd.

ἀντηγράφω, f. φω, (ἐγγράφω) dagegen od. statt eines Andern einschreiben, Dem. p. 792. 3. [ε] ἀντηγίρω, (ἐγίρω, irr.) dagegen od. dafür errichten, ναόν, einen Tempel, Dio Cass. 69, 12.

ἀντηγυλίω, f. ἰω, (ἐγυλίω, irr.) dagegen beschuldigen od. Vorwürfe machen, Dem. p. 1012, 17., Gegenbeschuldigungen anbringen, Plat. Anton. 55. moral. p. 66. E. Dav.

ἀντιγύλημα, τό, Gegenbeschuldigung, Zurückwälzung einer Schuld auf denjenigen, an welchem sie begangen ist, Quinct. 7, 4. Hermog. περὶ στέσ. p. 84. Dav.

ἀντιγυληματικός, ἡ, ὄν, zum ἀντιγύλημα gehörig, ein ἀντιγύλημα enthaltend, Sopat. διαμ. p. 289.

ἀντηχειρίζω, f. ἰω, alt. ἰώ, (ἐχειρίζω) dagegen einhändigen.

Ἄντια, ας, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. 6, 160.

ἀντιμάζω, f. ἀσομαι, (εἰμάζω) dagegen od. wieder vergleichen, τινά, wieder einen Vergleich auf Einen machen, Plat. Men. p. 80. C.

ἀντιόω, poet. st. ἀντισίω, Anth. ep. ad. 297.

ἀντιπᾶν, aor. zu ἀντιπάω, welches s.

ἀντιόρωμαι, ion. st. ἀντιόρωμαι, Hdt. 1, 129.

ἀντιόω, f. ἰω, (εἰόω, irr.) dagegen od. dafür einführen, Handelsgegenstände, Dem. p. 121, 6., einen Zustand statt des andern, Plat. Ax. p. 369. E. Diod. 21, 19. Luc. de hist. scrib. 32.

2) gegenseitig einführen, Personen in Aemter, Plat. Caes. 14. [εγ] Dav.

ἀντιόωγῆ, ἡ, Einführung an eines Andern Statt, eine rhetorische Figur, lat. compensatio, wo einer allgemeinen Behauptung ein Fall des Gegenheils ebenfalls als sichere Behauptung entgegen gestellt wird, Alexandr. σχημ. p. 581.

ἀντιόωπος, ον, (ἀντιόω) als Einwurf unter der Figur der ἀντιόωγῆ beigebracht, Cic. ad. Quint. fr. 2, 10.

ἀντιόβᾶλλω, f. βαλῶ, (εἰσβάλλω, irr.) 1) dagegen hineinwerfen od. hineinthan, τινὶ συμφορᾶν, Einen in ein anderes Unglück stürzen, Nicet. Eug. 6, 43. 2) intrans. gegenseitig einfallen, εἰς τὴν ἀρχήν, in das Reich, Dio Cass. 48, 21.

ἀντιόωμι, (εἰεωμι) dagegen hineingehn, Synes. p. 64. A.

ἀντιόωρομαι, f. ἀντιόωρομαι, (εἰσέρομαι, irr.) dagegen hereinkommen, an eines andern Stelle kommen, Greg. Naz.

ἀντιόωρω, f. ἀντιόωρω, (εἰσέρω, irr.) dagegen hineinragen, beisteuern. βορᾶν ἑαυτὸν ἀντιόωρω τινί, sich als Nahrung Einem füttern,

Philo anima. 6, 14. 2) an der Stelle eines Anderen einbringen, in Vorschlag bringen, νόμον, Dem. p. 496, 24.

ἀντιδλίβω, (ἐδλίβω) dagegen ausdrücken, Hippocr. [I]

ἀντικλίπτω, f. φω, (ἐκλίπτω) dagegen wegstehten, Ar. Ach. 527.

ἀντικομίζω, f. ίω, att. ιώ, (ἐκομίζω) dagegen Heraus od. wegtragen, Hesych.

ἀντικόπτω, f. φω, (ἐκόπτω) dagegen od. zur Vergeltung ausschlagen, ὄφθαλμόν, Dem. p. 744, 13. Diod. 12, 17., dagegen od. als Repräsentant aushauen, ausrotten.

ἀντικίπτω, (ἐπίκτω) dagegen ausschicken, Xen. Hell. 4, 8, 25. u. 34.

ἀντικλέω, f. πλώω, (ἐκλέω, irr.) τινί, gegen Einen ausschiffen, zur See Einem entgegenrücken, Thuc. 4, 13. Plut. Lysand. 10. Cim. 12.

ἀντικλήσω, f. ξω, (ἐκλήσω, irr.) gegenseitig od. ebenfalls erschrecken od. in Angst setzen, Ael. n. a. 12, 15. Aristid. 1, 130.

ἀντίκτασις, εως, ή, erklärt Hesych. durch ἀντιπόδοσις, wahrscheinlich durch Verwechslung mit ἀντίκτασις.

ἀντικτείνω, (ἐκτείνω) dagegen ausstrecken, neben einander halten, dah. vergleichen, τινί τε, Ar. Ran. 1042. Philostr. p. 517.

ἀντικτίθηναι, f. ἀντικτίθω, (ἐκτίθηναι) dagegen ausstellen od. öffentlich bekannt machen, Plut. Caj. Gracch. 12. Arat. 1.

ἀντικτίω, (ἐκτίω, irr.) dagegen od. gegenseitig bezahlen, auszahlen, entgelten, vergelten, belohnen, bestrafen. [I] Dav.

ἀντίκτισις, εως, ή, Vergeltung, Lohn, Rache, Busse, Apoll. lex. unter κοινή, Schol. Pind. Pyth. 1, 112.

ἀντικτίω, = ἀντικτίω. [Iota lang.] ἀντικτρέφω, f. θρέφω, (ἐκτρέφω, irr.) dagegen od. zur Vergeltung erziehn, Arist.

ἀντικτρέφω, f. δρέμωμαι, (ἐκτρέφω, irr.) schnell dagegen anrücken, Xen. Hell. 4, 3, 17. Ages. 2, 10.

ἀντικτρέφω, f. ἀντικτρέφω, (ἐκτρέφω, irr.) dagegen vorbringen, z. B. παρρησία παρρησίας, der Freimüthigkeit Freimüthigkeit entgegengesetzt, Plut. moral. p. 72. E.

ἀντικλαττόμαι, Pass., (ἐκλαττόω) gegenseitig den kürzern ziehn, Dio Cass. 44, 27.

ἀντικλαίνω, f. ελάω, att. ελώ, (ἐκλαίνω) entgegen ziehen od. rücken, mit einer Flotte, Plut. Nic. 24. Vgl. ἀντιελαίνω.

ἀντικλυμός, δ, s. ἀνθελγμός.

ἀντίκλω, poet. st. ἀνατίκλω, Aesch. ἀντικλιζω, f. ίω, att. ιώ, (ἐκλιζω) dagegen hoffen, wieder hoffen, neue Hoffnung fassen, Thuc. 1, 70.

ἀντιμβαίνω, (ἐμβαίνω, irr.) gegenseitig hineingehn. Bei Galen. t. 4. p. 10. B. von den zusammenstossenden Knochen, die gegenseitig in einander einschnappten, welche Verbindung ebendasselbst ἀντιμβασις genannt wird.

ἀντιμβάλλω, f. βάλω, (ἐμβάλλω, irr.) dagegen hineinwerfen od. hineinthun. 2) intrans. gegenseitig einen Einfall thun, Xen. Hell. 3, 5, 4. Polyb. 5, 96, 3., gegenseitig angreifen, einen Angriff erwidern, Plut. Philop. 18. Dio Cass. u. a.

ἀντιμβάσει, εως, ή, s. unter ἀντιμβαίνω.

ἀντιμβιβάζω, f. άω, (ἐμβιβάζω) an eines Andern Statt hineinbringen, b. B. Seelente auf ein

Schiff als Matrosen od. Seesoldaten an eines Andern Stelle annehmen, Thuc. 7, 13. Dem. p. 50, 23.

ἀντιμβολή, ή, (ἀντιμβάλλω) das gegenseitig Hineinfallen u. das gegenseitig Hineinfallende, dah. der Knochenkopf, welcher in die Knochenflans einschnappt, bei d. Aorzt. Vgl. unter ἀντιμβαίνω.

ἀντιμβροιάσμαι, (ἐμβροιάσμαι) gegenseitig seinen Zorn auslassen, gegenseitig drohen, Nicot. ann. 9, 16.

ἀντιμπαίζω, f. ζομαι, (ἐμπαίζω, irr.) dagegen verspotten, gegenseitig verhöhnen, m. d. Dat. der Pers., Schol. Ar. Fr. 1111.

ἀντιμπίγγνω, f. πήξω, (ἐμπίγγνω, irr.) gegenseitig od. zur Vergeltung hineinstecken. Pass. zur Vergeltung in etwas stecken, Ar. Ach. 230.

ἀντιμπίπλημι, f. ἀντιμπίπλω, (ἐμπίπλημι, irr.) zur Vergeltung od. zum Ersatz anfüllen, τί τινα, etwas mit etwas, Xen. An. 4, 5, 28. Pass. sich wieder füllen, τινός, mit etwas, Plat. legg. 4. p. 705. B.

ἀντιμπίπτω, f. ἀντιμπίπλω, (ἐμπίπτω, irr.) zur Vergeltung od. aus Rache in Brand stecken, Hdt. 5, 102.

ἀντιμπλέω, f. ξω, (ἐμπλέω) gegenseitig verflechten. Pass. gegenseitig in einander verschlungen seyn, Dioscor. mat. med. 1, 14. Poll. 1, 184. Div.

ἀντιμπλοκή, ή, gegenseitige Verschlingung od. Verflechtung, M. Ant. 6, 10.

ἀντιμφαίνω, f. φανώ, (ἐμφαίνω) eigentl. einen Gegensatz geben. ἀντιμφαίνω καίς ἀποφάσεω, den Behauptungen zu widersprechen scheinon, Polyb. 18, 11, 12.

ἀντιμφανίζω, (ἐμφανίζω) dagegen zum Vorschein bringen od. zeigen, Hesych.

ἀντιμφάσις, εως, ή, (ἀντιμφαίνω) entgegengesetzte, verschiedenartige Erscheinung, Strab. 2. p. 109 Cas., Widerspruch, Gegensatz, Sext. Emp. p. 224.

ἀντιμφύσσει, εως, ή, (ἐμφύσσει) das Entgegenblasen od. Entgegenwehen, Theod. Prodr. p. 282. [ε] ἀντιμωγγή, ή, falsche Lesart st. ἀντιμωγγή, bei Aquila Rom. de figur. p. 154 Ruhak.

ἀντιναντιώσις, εως, ή, (ἐναντιώσις) die Ausdrucksform, wo man durch Verneihung eines entgegengesetzten Begriffes den ihm entgegengesetzten bezeichnet, wie z. B. οὐκ ἐλάχιστα = μέγιστα od. πλείιστα, Alex. σχημ. p. 586.

ἀντινδείκνυμι, f. δείξω, u. Med., (ἐνδείκνυμι) eine Andeutung für das Gegenheil geben, ein Wort aus der medicinischen Terminologie, Galen. t. 10. p. 210. D. Dav.

ἀντινδείξει, εως, ή, Gegenanzeige, Andeutung für das Gegenheil.

ἀντιπιδίωμι, s. ἀντιπαδίδωμι.

ἀντιπιδύομαι, Med., (ἐνδύω) dagegen od. anstatt eines Andern anziehen, Plut. moral. p. 139. C.

ἀντιπέδρα, ας, ή, (ἐπέδρα) gegenseitiger Hinterhalt, Polyb. 1, 57, 3.

ἀντιπεδρύνω, (ἐπεδρύνω) Einem, der aus einem Hinterhalt gelegt hat, wieder einen Hinterhalt legen, gegenseitig Hinterlist anwenden gegen Einen, Hippocr. ep. t. 3. p. 803 Kühn. Dio Cass. 41, 51.

ἀντιπεργέω, (ἐπεργέω) gegen etwas wirken, τινί, Dioscor.

ἀντιπεριζάσμαι, (ἐπιπεριζάω) ein Gegenpfand nehmen, Schol. Eur. Ion 1406.

ἀντιπέχρον, τό, (ἐπέχρον) Gegenpfand, Schol. Ap. Rh. 1, 1355.

ἀντιπέγγω, f. πέγω, (ἐπέγγω, irr.) dagegen anführen, u. zwar a) Waaren, Xen. de vest. 3, 2.

b) dagegen ins Feld führen, Diod. 13, 66. Polyb. 2, 18, 6. Plut. Poplic. 9. Auch elliptisch u. scheinbar intrans., dagegen ins Feld rücken, Polyb. 3, 65, 11. [ἀγ]

ἀντιξυστέω, (ἐξαιτέω) dagegen od. auch seinerseits die Auslieferung Jemandes verlangen, mit d. Acc., Plut. Alex. 11.

ἀντιξυστομαί, fut. ἀντιξυστοσώμαί, aor. ἀντιξυστήσθην, (ἐξαιστήσθην) sich dagegen erheben, Heliod. 7, 15.

ἀντιξυστάτω, (ἐξαιστάτω) gegenseitig betrügen, Dio Cass. 58, 19.

ἀντιξυμι, (ἐξυμι) dagegen ausgehen, gegen den anrückenden Feind ins Feld ziehen, einen Ausfall machen, Xen. Cyr. 5, 3, 5. Ages. 1, 34. u. öfter, auch Polyb. u. a.

ἀντιξυλαίνω, f. ελάω, att. ελώ, (ἐξυλαίνω, irr.) = das vorherg., wobei στρατόν, ἵππον, ναῦν zu ergänzen ist, Plut. Philop. 18. u. öfter. Eigentlich dagegen ausführen, anstreiben.

ἀντιξυλομαί, (ἐξυλομαί, irr.) = ἀντιξυμι, Xen. Cyr. 6, 3, 13. u. öfter.

ἀντιξυλάω, f. αἶσω, (ἐξυλάω) dagegen, gegen einander prüfen, prüfend vergleichen, Plut. Dem. 3. Luc. Hermot. 30., πρὸς τι, mit etwas, Plut. Caes. 3. Pass. a) mit Einem verglichen werden, gew. m. d. Dat., Luc. de merc. cond. 24., auch πρὸς τι u. πρὸς τι, Plut. Timol. 36. moral. p. 65. B. b) sich mit Einem messen, Einem den Preis od. Rang streitig machen, Luc. dial. mort. 12, 2, 29, 1. de merc. cond. 11. Dav.

ἀντιξυλοῖς, σως, ἡ, Prüfung, Vergleichung, prüfende Entgegenstellung, Rhetor.

ἀντιξυσμὸς, δ, führen die Wörterbücher als Nebenf. von ἀντιξυσσασαι an; ich finde aber nirgends ein Beispiel dieser Form.

ἀντιξυπέω, (ἐξυπέω) zu Pferde gegen einen angreifenden Feind anrücken, Plut. Pomp. 7.

ἀντιξυσταμαί, aor. ἀντιξυστήσθην, (ἐξυστήσθην) gegen od. vor etwas ausweichen, Plut. moral. p. 6. D.

ἀντιξυρμάω, f. ἤσω, (ἐξυρμάω) gegen Einen anbrechen, ausziehen zum Kampfe, Dio Cass. 48, 47, 49, 3. Dav.

ἀντιξυρμηοῖς, σως, ἡ, das Aufbrechen, Ausrücken gegen einen Andern, gegen einen anrückenden Feind, Thuc. 2, 91. Plut. Pomp. 69.

ἀντιξυσσεῖ, σως, ἡ, (ἐξυθίω) gegenseitiges Aussetzen od. Verdrängen, Diog. L. 10, 93.

ἀντιπαγγέλλω, f. γελῶ, (ἐπαγγέλλω) dagegen od. gegenseitig melden, Theod. Prodr. p. 41.

ἀντιπάγω, f. ξω, (ἐπάγω, irr.) 1) seinerseits od. ebenfalls entgegenführen, die Truppen gegen einen anrückenden Feind, Diod. u. Arrian., auch elliptisch mit Auslassung von στρατόν u. dgl. u. deshalb scheinbar intransit., seinerseits auf Einem losgehen, ebenfalls entgegenrücken, Polyb. 12, 28, 11. Luc. Toxar. 54. 2) ἀντιπάγωσιν ποιῆναι, Einem eine Basse dafür aufsetzen, Aristaen. 2, 9. [ἀγ]

ἀντιπαύω, f. ἴσω, (ἐπαύω) gegenseitig od. wider leben, Xen. Cyr. 8, 3, 49.

ἀντιπαράγω, (ἐπαράγω, irr.) im Med., gegen einen zur See angreifenden Feind auslaufen, sich zu einem Seekampfe entgegenstellen, Thuc. 4, 25.

ἀντιπαρέρχομαι, (ἐπαρέρχομαι, irr.) dagegen zurückkommen, Timar. c. 4.

ἀντιπαυξάνω, f. αυξήσω, (ἐπαυξάνω) gegenüber vermehren od. steigern, Theod. Prodr. p. 178.

ἀντιπαφίημι, f. αφήσω, (ἐπαφίημι) zur Ab-

wehr auf einen angreifenden Feind loslassen, Luc. Zeux. 9.

ἀντίπαυμι, inf. ἀντιπαύειναι, (ἐπαυμι) gegenseitig entgegenrücken, einem anrückenden Feinde auch seinerseits entgegenrücken, Thuc. 4, 33. u. 96. Polyb. Dion. Hal. u. a.

ἀντιπειράω, f. αἶξω, (ἐπειράω) gegenseitig od. zum Ersatz wieder zuführen, Plut. Tim. Locr. p. 102. A. 2) an eines Andern Stelle zuführen, Plut. moral. p. 903. E.

ἀντιπειροδοῖς, ου, ἡ, (ἐπειροδοῖς) gegenseitiger Zugang, das Zudringen an der Stelle von etwas, Plut. moral. p. 903. D.

ἀντιπειροφίρω, (ἐπειροφίρω) im Pass., dagegen eindringen, Plut. moral. p. 903. F.

ἀντιπεμβάω, f. βήσομαι, (ἐπεμβάω) eigentlich: gegen Einen die Schiffe besteigen, dah. sich gegen Einen aufmachen, sich Einem entgegensetzen, Theod. Prodr. p. 262.

ἀντιπελάσσω, (ἐπελάσσω) hinterdrein gegen Einen zusammenbringen, Theod. Prodr. p. 210.

ἀντιπελάω, (ἐπελάω) gegen einen anrückenden Feind ebenfalls od. zur Gegenwehr ausrücken, Thuc. 8, 104. Luc. Bacch. 3.

ἀντιπέλαυμι, inf. ἀντιπελάειναι, (ἐπέλαυμι) gegen einen anrückenden Feind zur Gegenwehr ausrücken, Thuc. 7, 37. Xen. Cyr. 3, 3, 30. 5, 4, 21. Paus. Dion. Hal. Luc.

ἀντιπελάινω, (ἐπελάινω, irr.) gegen Jemand ausrücken, ins Feld ziehen, wobei στρατόν, ἵππον od. ναῦν zu ergänzen, wie bei ἀντιξυλαίνω, Thuc. 4, 72.

ἀντιπεξίχομαι, (ἐπεξίχομαι) = ἀντιπέλαυμι, Thuc. 4, 130. Aristid. 1. p. 149.

ἀντιπέξοδοῖς, ἡ, (ἐπέξοδοῖς) gegenseitiger Ausfall od. Angriff, Dio Cass. 47, 37.

ἀντιπεριδομαί, Med., (ἐπεριδῶ) sich gegen etwas stämmen, Gloss.

ἀντιπερχομαί, (ἐπερχομαί, irr.) gegen Jemand losgehen, ins Feld ziehen, Dio Cass. 36, 34. u. öfter.

ἀντιπερωτάω, (ἐπερωτάω) gegenseitig fragen und sich zusagen lassen. Dav.

ἀντιπερωτήσῃς, σως, ἡ, gegenseitiges Fragen.

ἀντιπηγίω, (ἐπηγίω) einen Zuruf erwidern, Luc. catapl. 19.

ἀντιπιβαίνω, (ἐπιβαίνω, irr.) gegenseitig besteigen.

ἀντιπιβουλεύω, (ἐπιβουλεύω) Hinterlist gegen Hinterlist, Ränke gegen Ränke anwenden, doch Nachstellungen Anderer durch Gegenlist begegnen, Thuc. 1, 34. u. öfter, Plut. u. a.

ἀντιπιγράφω, f. γράω, (ἐπιγράφω) an eines Andern Statt darauf schreiben od. auf die Inschrift setzen, Dem. p. 615 extr. Dio Cass. 37, 44. Med. ἀντιπιγράφεσθαι ἐπὶ τὸ νίκημα, seinen Namen statt des Namens eines Andern auf den Sieg setzen, d. i. sich den Sieg, den ein Anderer errungen hat, zuschreiben, Polyb. 18, 17, 2. [ἀ]

ἀντιπιδείκνυμι, f. δείξω, (ἐπιδείκνυμι) dagegen od. gegenseitig aufzeigen od. sehn lassen, Plut. Theact. p. 162. B. ἀντιπιδείκνυμαι ταυτὸν ποιούντά τι, dagegen beweisen, dass man etwas thue, Xen. Ages. 1, 12. Med. ἀντιπιδείκνυσθαι, sich wettsichernd sehn od. hören lassen, Plut. moral. p. 674. B. ἀντιπιδείκνυσθαι τι πρὸς τι, eine glänzende Eigenschaft von sich sehn lassen gegen die eines Andern, Plut. Alex. 21. παλὸν τι ἀντιπιδείκνυσθαι τινι, wettsichernd mit Einem etwas Schönes von sich sehn lassen, Plut. Anton. 23.

ἀντιπιδίους, *ως, ή*, (ἀντιπιδίημα) gegenseitiger Angriff, Philo.

ἀντιπιδύμεω, (ἐπιδύμεω) dagegen od. gegenseitig verlangen, im Verlangen wetteifern. ἀντιπ. *τωί τως*, wetteifernd mit einem. Andera nach etwas trachten, Andocid. p. 126, 15. Pass. ἀντιπιδυμίσθαι τῆς ξηνοσίας, gegenseitig zum Umgang gewünscht werden, Xen. mem. 2, 6, 28.

ἀντιπικάλω, *f. ίωω*, (ἐπικάλω, irr.) dagegen beschuldigen, Appian. bell. civ. 5, 59.

ἀντιπικηρύσσω, *f. ξωί*, (ἐπικηρύσσω) gegenseitig ausrufen lassen, *ζρηματά τωί*, gegenseitig einen Preis auf etwas setzen, Poll. 4, 93.

ἀντιπικουρόω, *f. ήωω*, (ἐπικουρόω) gegenseitig beistehn od. Hülfe leisten, Xen. Hell. 4, 6, 3.

ἀντιπικρατέω, (ἐπικρατέω) dagegen od. gegenseitig die Oberhand gewinnen, Dio Cass. 37, 6. u. öfter.

ἀντιπικλαμβάνομαι, *Med.*, (ἐπικλαμβάνω, irr.) ebenfalls od. auch seinerseits anpacken, Luc. conv. 43.

ἀντιπικυλίσσω, *Depon.* pass. mit *Fat. med.* (ἐπικυλίσσω) gegenseitig Fürsorge tragen, Xen. Cyr. 5, 1, 17., Gegenanstalten treffen, Xen. An. 3, 1, 16.

ἀντιπικύλλω, stand sonst Thuc. 3, 12., wo jetzt ἀντιμύλλω hergestellt ist, nachdem Dindorf gezeigt hat, dass ἀντιμύλλω ein unstatthaftes Wort ist. Auch der Schol. hat ἀντιμύλλω.

ἀντιπικυτρέω, (ἐπικυτρέω) dagegen zumessen, Poll. 5, 142.

ἀντιπικυτώ, (ἐπικυτώ) Gegenpläne ersinnen, Gegenlist anwenden, Ael. n. a. 6, 23.

ἀντιπικύλω, *f. πλυσσομαι*, (ἐπικύλω, irr.) einem angreifenden Feinde zur See entgegenrücken, Thuc. 1, 50. nach der alten Lesart, welche Bekk. Poppo u. Goell. aus codd. in ἀντιπικύλω verändert haben. Das Decompositum ἀντιπικύλω hat Poll. 1, 124.

ἀντιπικυδέω, *f. δήσσομαι*, (ἐπικυδέω, irr.) dagegen od. gegenseitig zufließen, Hippocr.

ἀντιπικυπύω, *f. ψω*, (ἐπικυπύω) gegenseitig od. wieder höhnen, spotten, *τωά*, Einen, Poll. 17, 7, 5.

ἀντιπικυπέλλω, (ἐπισπέλλω) wieder schreiben, schriftlich antworten, *τωί*, Einem, Luc. ep. Satyra. 19. Paus. 4, 22, 6. Dio Cass. 2. p. 604 Reim.

ἀντιπικυράτωω, (ἐπισυράτωω) auch seinerseits zu Felde ziehn, *τωί*, gegen Einen, Xen. Hell. 4, 8, 33.

ἀντιπικυρήμα, *τδ*, derjenige Theil eines Chorgesangs, welcher dem ἐπιρήμα entspricht, Poll. 4, 112.

ἀντιπικυτρέφω, *f. ψω*, (ἐπισυτρέφω) dagegen zurückwenden, bes. dem Ausspruch, den ein Anderer auf uns gethan hat, wieder auf ihn selbst anwenden, Plut. moral. p. 810. E. Dav.

ἀντιπικυτροφή, *ή*, das Wiederzurückwenden, die Rückkehr in die frühere Lage, Plut. moral. p. 901. D.

ἀντιπικυτάσσω, *att.* —τάτω, *f. ξω*, (ἐπιτάσσω) dagegen od. seinerseits auftragen od. befehlen, gebieterisch verlangen, Thuc. 1, 135. Plut. Tim. p. 20. B.

ἀντιπικυτάω, (ἐπιτάω) gegenseitig anspannen od. steigern, Plut. moral. p. 933. C.

ἀντιπικυχιλίω, *f. ίωω*, *att.* *ωή?* (ἐπιχυχιλίω) auch seinerseits feindliche Bollwerke errichten, im *Med.*, Thuc. 1, 142., wo unter den Bollwerken die Flotte der Athener verstanden wird, welche

die Küsten des Peloponnes blockirt, s. Goell. z. d. a. St. vgl. Wernsdorf zu Himer. p. 134.

ἀντιπικυδίω, *f. ἀντιπικυδίωω*, (ἐπικυδίω) dagegen auflegen. *ἐπιστολήν ἀντιπικυδίωω*, ein Antwortschreiben mitgeben, Thuc. 1, 129. *Med.* einen Gegenangriff than, *τωί*, auf Einen, Strabo.

ἀντιπικυφίω, *fat.* ἀντιπικυφίωω, (ἐπιφίω, irr.) gegenseitig od. wieder hinzutragen. Pass. wieder hinzuströmen, Plut. Tim. Locr. p. 102. A.

ἀντιπικυφιλοτιμώμαι, führen die Wörterbücher an u. geben dem Worte gleiche Bdtg mit ἀντιφιλοτιμώμαι. Ich finde das Decompositum nirgends. Vielleicht u. wahrscheinlich ist dasselbe irrig angenommen u. falscher Beurtheilung der Form des Plaquff. ἀντιπικυφιλοτιμώμαι, welche Dio Cass. 59, 19. hat.

ἀντιπικυφίωω, (ἐπιφίωω) gegenseitig angreifen, *τωί*, Einem, Plut. Themist. 31. 2) einen Gegenbeweis liefern, Suid. 1. p. 219. Dav.

ἀντιπικυφίωω, *ως, ή*, Gegenangriff, Theod. Metoch. Miscell. p. 228. 695.

ἀντιπικυφίωω, *f. ίωω*, (ἐφίωω) dagegen od. gegenseitig zusammenschossen, unterstützen, Athol.

ἀντιπικυφίωω, *οὐ, δ*, Gegenliebhaber, Nebenbuhler, Plut. Xen. u. a. Für das Fem. ἀντιπικυφίωω, welches die Wörterb. anführen, komme ich keinen Beleg. Ven

ἀντιπικυφίωω, *aor.* ἀντιπικυφίωω, (ἐφίωω) in der Liebe ein Nebenbuhler seyn, *τωί*, Jemandes, *τνός*, zu Einem, Luc. musc. enc. 10.

ἀντιπικυφίωω, (ἐφίωω, irr.) 1) gegenseitig lieben, wieder lieben, Aesch. Ag. 552., *τνός*, Einem, Luc. dial. mar. 1, 5. Plut. moral. p. 712. C. — Pass. ἀντιπικυφίωω *ιπό τως*, Gegenliebe finden bei Einem, Plut. Dion 16. 2) Nebenbuhler in der Liebe seyn, Plut. moral. p. 760. B. ἀντιπικυφίωω *τωί τως*, Jemandes Nebenbuhler seyn, ebend. p. 972. D. ἀντιπικυφίωω *τωί τως*, Jemandes Nebenbuhler seyn in der Liebe zu Einem, Eur. Rhes. 184. *τδ ἀντιπικυφίωω*, die Eifersucht, Plut. Lyc. 18.

ἀντιπικυφίωω, (ἐφίωω) Jemandes Nebenbuhler seyn bei Uebernahme eines Geschäftes, Pseudipp. bei Athen. 14. p. 662. A.

ἀντιπικυφίωω, *f. οω*, (ἐφίωω) 1) dagegen stimmen, *χειρί χειρα*, die Hand gegen die Hand, Pind. Pyth. 4, 65. *Ερμηνεύει δός*, Eur. Suppl. 702. ἀντιπικυφίωω *τωί ξύλα*, durch dagegen gestützte Balken stützen, Xen. Hell. 5, 2, 5. cyneg. 6, 7. 2) intrans. sich entgegenstimmen, widerstreben, Widerstand leisten, von Sachen u. Personen, Xen. Cyr. 8, 8, 16. cyn. 10, 16. Plut. Tim. p. 45. C., *τωί*, Plut. Num. 20. Flamin. 10., *πρός τ*, Polyb. 40, 5, 8.

ἀντιπικυφίωω, *inf.* von ἀντιπικυφίωω, *fat.* zu ἀντιπικυφίωω. ἀντιπικυφίωω, *ως, ή*, (ἀντιπικυφίωω) das Widerstreben, Widerstand, Widerdruck, Hippocr. de artibus t. 3. p. 209. u. oft bei Plut., z. B. Num. 6. Lysand. 12. moral. p. 346. E. 396. A.

ἀντιπικυφίωω, *τδ*, das als Stütze Entgegengestellte, Strebpfeiler, Strebholz.

ἀντιπικυφίωω, *indic.* ἀντιπικυφίωω, *aor.* des nur im ion. Dial. gebräuchl. Praes. ἀντιπικυφίωω, dagegen od. gegenseitig fragen, Xen. Plut. u. a.

ἀντιπικυφίωω, verstärktes ἐφίωω, Philostr. p. 722. Poet. auch ἀντιπικυφίωω, Nonn. 7, 43. Zuweilen ist der *aor.* ἀντιπικυφίωω von ἀντιπικυφίωω mit ἀντιπικυφίωω von ἀντιπικυφίωω verwechselt.

ἀντιπικυφίωω, (ἐφίωω) dagegen anziehen auf der Waage, dah. aufwiegen u. metaph. schätzen, *ζωω*

οὐ τε καὶ ἀγρόθεν ἀντιποισάμεθα ἔξω, Theogn. 77. Vgl. ἀντιποιῶν u. ἐρίω. [Ypsilon kurz.] ἀντιποιῶ, fut. zu ἀντιπύω.

Ἀντίποι, ὠτος, ὄ, (ἐρίω) nach den ältesten Sagen der rächende Gott verschmühter Liebe, Paus. 1, 30, 1. Ἐρίω κόλαστος τῶν ὑπερφάνων, Plut. erot. 20. Deus ultor, Ovid. met. 14, 750., vgl. Cic. de nat. deor. 3, 23. Später ein mit dem Eros ringender Genius, wie er auf der Palästra in Elis dargestellt war, Paus. 6, 23, 4. Diese Ansicht stellte Böttiger vor dem vierten Bde der allg. Litt. Ztg von 1803 auf; ihn widerlegten Manso neue Bibl. der schönen Wissenschaften T. 61, 1. p. 108 fg. u. C. Schneider de locis quibusd. Phaedr. Plat. p. 7. u. vor dem Verz. der bresl. Winternorl. von 1819. Beide haben genügend dargethan, dass Anteros allerdings der Gott der Gegengiebe od. die gegenseitige, erwiderte Liebe war; so zuerst bei Plut. Phaedr. p. 255. D., wo Bekker diess Wort mit Recht aus Hdscr. hergestellt hat, vgl. Plut. Aleib. 4. Ausserdem aber erscheint Ἀντίποι als ein dem Ἐρωε entgegenwirkender, mit ihm kämpfender Dämon, Paus. 6, 23, 4. vgl. Bähr zu Plut. Aleib. p. 86. u. Barker ep. crit. post Arcad. p. 212.

ἀντιρωτάω, f. ἦσω, (ἐρωτάω) gegenseitig od. wieder fragen, Plat. Euthyd. p. 295. B. Plat. Paus. u. a. Dav.

ἀντιρωτήσῃς, εως, ἦ, gegenseitiges Fragen, Gegenfrage.

ἀντιστραμμένως, Adv. part. perf. pass. von ἀντιστρέφω, umgekehrt, entgegengesetzt, Arist. polit. 4, 14.

ἀντιτάγων, in die Höhe behend, eine alte poet. Nebenf. st. ἀνατάσας, nach Conject. zu lesen bei Ap. Rh. 2, 119. Vgl. ταταγών.

ἀντιτέτυξο, f. L. st. ἀντι τέτυξο, Il. 8, 163.

ἀντιτεργετέω, (εὐεργετέω) wieder wohlthun, Wohlthat mit Wohlthat vergelten, Gegendienste leisten, Xen. mem. 2, 6, 4. u. öfter. Dav.

ἀντιτεργετήμα, τό, gegenseitige Wohlthat, Gegendienst, Hesych. s. v. ἀνδοπούρησιν.

ἀντιτεργέτης, ου, ὄ, dagegen wohlthunend, der Wohlthat mit Wohlthat, Dienst mit Gegendienst erwidert; Schol. Ap. Rh. 2, 321. Dav.

ἀντιτεργετικῶς, ἦ, ὄν, zum vergeltenden Wohlthat geneigt, Arist.

ἀντιποσία, (σίνω) dagegen wohlwollen, Wohlwollen mit Wohlwollen erwidern, τολί, Xen. Cyr. 8, 3, 49.

ἀντιποιῶσθαι, f. ποιῶμαι, (εὐ πάσχω, irr.) Gutes entgegen od. zur Entgeltung empfangen, Plat. Gorg. p. 520. E. nach der gew. Schreibart, die Stallb. u. a. O. verwirft, indem er getrennt schreibt ἀντ' εὐ ποιῶται. Auf dieselbe Weise wird auch die Schreibart ἀντ' εὐ ποιῶν der vereinigten Ἀντιποιῶσθαι vorgezogen. Richtig ist allerdings der Grundsatz, dass das Adverb. εὐ nicht mit selbständig gebildeten Verben zu einem Worte verschmilzt, sondern nur mit solchen, die von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet sind, so dass z. B. εὐ λέγω (nicht εὐλόγω) die richtige Form ist, der aber εὐλόγως (aus εὐλόγος gebildet) zur Seite steht. Dem gemäss ist auch εὐ πάσχω zu schreiben, aber ἀντιποιῶ. Als zweifelhaft kann es angesehen werden, ob neben εὐ ποιῶν nicht auch εὐποιῶν, welche Schreibart sich oft in den Ausgaben findet, zu dulden sey, da das Subst. εὐποιία ein Adject. εὐποιός voraussetzen lässt, von welchem die Verbalform εὐποιῶν entsprungen seyn müsste. Wenn

I. Th.

aber auch bei der Verbindung des Adverb. εὐ mit einfachen Verben der Begriff des Adverb. entschieden als eine selbständige Nebenbestimmung des Verbums zu fassen u. demnach εὐ πάσχω, εὐ ποιῶν die allein richtige Schreibart ist, so können doch beim Hinzutritt einer Präpos. alle drei Wörter nur als zu einem Totalbegriff verschmolzen gedacht werden, so dass die vereinte Schreibung ἀντιποιῶσθαι, ἀντιποιῶσθαι ganz dem Sinne gemäss u. der Gewohnheit der Griechen, verschmelzende Begriffe auch äusserlich in einen Ausdruck zusammenzuziehen, wie καθά, καθάπερ, καθόλου u. a., vglkommen analog erscheint. Diesen Punkt übersah Stallbaum u. zog darum den übereilten Schluss, dass, wenn richtiger Weise nur εὐ πάσχω zu schreiben sey, auch ἀντ' εὐ πάσχω allein richtig seyn müsse, was einen adverbial. Gebrauch der Präpos. voraussetzt, der für die attische Prosa schwerlich durch ähnliche Beispiele wird gerechtfertigt werden können.

ἀντιποιῶ, (εὐ ποιῶ) gegenseitig od. für empfangene Wohlthaten Gutes thun, Gutes mit Gutem vergelten, sich wieder verdient machen, τινά, um Einen, Xen. An. 5, 5, 21. Ar. Plat. 1030. Dem. p. 476, 21. u. a. Ueber die Schreibart s. unter ἀντιποιῶσθαι.

ἀντισημῶ, (εὐσημῶ) gegenseitig od. wieder loben, Synes. p. 178.

ἀντισημασία, τό, (εὐσημῶ) führt Suid. aus Agathon an mit der Erklärung: τὸ ἐναντίον τῆ εὐσημῶσιν.

ἀντισημασίω, (εὐσημασίω) sich gegenseitig dankbar erweisen, Porphy. de abst. 2, 37.

ἀντισημασία, f. ἴσω, (εὐσημῶ) dafür od. zur Entgeltung hernach (ἐπι) bewirthen, tractiren, Plat. Tim. p. 17. B., wo Boeckh spec. p. 13. mit Proclus ἀντισημασία vorzieht, Bekk. aber die Vulgata im Texte gelassen hat, weil auch bei Philostr. p. 513, 12. u. Ael. n. a. 9, 45, 15, 7. das Verbum ἀντισημασίω sich findet. [ῶ in den abgeleit. Temp.]

ἀντισημασίω, f. εὐσημῶ, (ἐσημασίω) dagegen ausfindig machen, Joseph. antiqu. 10, 8, 1.

ἀντισημασία, (ἐσημασία) = ἀντισημασίω, auch seinerseits begehren, Suid.

ἀντισημασίω, f. ἴσω, (ἐσημασίω) dagegen ausrüsten od. unterstützen, Joseph. antiqu. 15, 9, 1.

ἀντισημασία, f. ἴσω, (ἐσημασία) dagegen andringen, anrücken, Heliod. p. 344.

ἀντισημασία, f. ἴσω, (ἐσημασία) dem Feinde gegenüber auf der Lauer liegen, Poll. 1, 122.

ἀντισημασία, εως, ἦ, (ἐσημασία) das Anrücken gegen einen angreifenden Feind, Heliod. 8, 16. p. 344 Ror.

ἀντίχω, f. ἀντίχω, aor. ἀντίχον, (ἔχω, irr.)

A) im Activ: 1) transit. entgegen, davorn halten, τί τινι, Soph. Phil. 830., τί τινος, Soph. OC. 1651., auch πρὸς τι. ἀντίχων τοὺς χαλινοὺς τῶν ἵππων, die Zügel den Pferden entgegen halten, zurückhalten, Herod. 5, 6, 17. 2) intransit. widerhalten, verhalten, d. i. a) andauern, fortbestehn, Thuc. 7, 71. Eur. Alc. 338. Xen. mem. 4, 7, 7. Dem. p. 16, 16. 21, 1. u. oft bei Spät. b) ausreichen, hinreichen, ὁ ὄστος, Thuc. 1, 65. ὁ ποταμὸς οὐκ ἀντίχων τὸ ἕδωρ παρήγων τῷ στρατῷ, der Fluss lieferte dem Heere nicht hinlängliches Wasser zum Trinken, Hdt. 7, 108., so auch absolut οὐδὲ ὄστος ἀντίχων, Hdt. 7, 196., welchen Stellen gemäss auch Hdt. 7, 58: οὐκ ἀντιχόντα τότε τῆ στρατῆ τὸ ῥέεθρον in demselben Sinne wird erklärt

werden müssen, besonders wenn man in Hdt. 7, 196: οὐκ ἀπέχρησεν τῇ στρατιῇ τὸ ῥέεθρον πυρό-
 μωνος vergleicht, wo ῥέεθρον eben so als Acc. der
 nähern Bestimmung beigegeben ist. Andere erklären
 an jener Stelle ἀντίχεν transit. u. nehmen
 ῥέεθρον als Objectaccus. u. übersetzen: der da-
 mals mit seinem Strome dem Heere kein Hinder-
 niss in den Weg legte. ἐς ὅσον ἡ ἐπιστήμη ἀν-
 τέχοι, soweit die Kenntniss ausreichte, Thuc. 6, 69.
 c) sich halten (gegen einen bedrängenden Feind),
 nicht weichen, nicht unterliegen, Widerstand leisten,
 theils absolut, Thuc. 1, 11. u. 103. 4, 36. Aesch.
 Pers. 410., theils mit dem Dat., sich gegen Einen
 halten, Einem Widerstand leisten, Hdt. 1, 175. 8,
 68, 2. 140, 1. Thuc. 7, 22. u. öfter b. Xen. u. a.,
 theils mit dem Partic. πολιορκούμενοι ἀντίχον,
 sie hielten die Belagerung aus, Hdt. 2, 157. Thuc.
 2, 70. Auch metaph. ἀντίχεν τῇ ταλαιπωρίᾳ, den
 Qualen widerstehen, nicht erliegen, Thuc. 2, 49.
 πόνους, Xen. Ages. 11, 10. Bei Spät. in dem-
 selben Sinne ἀντίχεν πρὸς τι, wie πρὸς καμάτους,
 πρὸς τὴν φθοράν, Herod. 3, 6, 22. 1, 12, 3.
 Von jenem Dat. des Objects ist zu unterscheiden
 der Dat. der Veranlassung, der sich auch zuweilen
 neben diesem Verbum findet, wie ταῖς ἐλπίων
 ἀντίχεν, sich halten durch Hoffnung, Diod. 2, 26.
 20, 70. ἀντίχεν περὶ τιος, auf etwas beharren
 od. bestehen, Xen. Hell. 2, 2, 16. — B) im Med.
 ἀντίχομαι, f. ἀντίξομαι, aor. ἀντιξόμην, 1) ἀν-
 τίχεσθαι τί τιος, etwas für sich (d. i. zu seinem
 Schutze) gegen etwas halten. ἀντιξοσθε τραπέζας
 ἰών, haltet euch die Tische vor zum Schutze gegen
 die Pfeile, Od. 22, 74., wo aber die Form
 auch als Praes. von ἀντίχω gefasst werden kann.
 2) ἀντίχεσθαι τιος, sich an od. zu etwas halten,
 u. zwar a) von körperlichen Gegenständen, etwas
 fest halten, sich an etwas fest halten, Soph. Phil.
 893. Eur. Tro. 722. 745. Ion 1404. Iph. A. 1367.
 Ar. Lys. 161. ἀντίχεσθαι χθονός, sich an ein
 Land anklammern, in einem Lande Schutz suchen,
 Eur. Heracl. 366. τῶν ὄχθων ἀντίχεσθαι, sich
 an Abhänge halten, sie aufsuchen, Hdt. 9, 56.
 b) von Beschäftigungen: sich zu etwas halten, nicht
 von etwas ablassen, τοῦ πολέμου, Hdt. 7, 53. u.
 oft bei d. Attik. οἰκῶν ἀντ., Eur. Ion 970.
 Ἡρακλῆος ἀντ., den Herakles besingen od. feiern,
 Pind. Nem. 1, 50. c) von Dingen, die man be-
 sitzt od. sich aneignen will: fest halten an etwas;
 sich unablässig bemühen um etwas, wie τῶν χρημά-
 των, τῶν παλῶν, τῆς ἐλευθερίας, τῆς ἀρετῆς, bei
 den besten Attik. ἀντ. τῆς θαλάσσης, sich ans
 Meer halten, d. i. sich auf Betreibung des See-
 wesens legen, Thuc. 1, 13. ἀντ. τῶν πραγμάτων,
 τῆς ἡγεμονίας, τῶν ἐλπίδων, φιλίας, συμμαχίας
 bei Polyb. Diod. u. Spät. Bei Polyb. 5, 1, 8.
 auch mit d. Gen. d. Pers., sich zu einem halten,
 wofür sonst das Simplex ἔχεσθαι τιος gewöhn-
 licher ist.
 ἀντίω, ion. Form von ἀντάω, bei Hom. nur
 im Impf. vorkommend.
 ἀντη, ἡ, (ἀντομας, Bdtg. 2.) das Bitten, Fle-
 hen, ein von Herm. Soph. El. 139. hergestelltes
 Wort, dessen Existenz Hesych. bearkundet in der
 Glosse ἀντησι· λιτανείας.
 ἀντιδῆν, Adv. von ἀντάω, flehend, bittend,
 Hesych.
 ἀντιεῖς, εσσα, εν, (ἀντα) entgegengerichtet,
 feindselig. Nur in der dor. Form ἀνταεῖς, Pind.
 Pyth. 9, 165.
 ἀντήλιος, εν, (ἀντί, ἥλιος) 1) der Sonne ge-

genüber, dah. a) gegen Sonnenaufgang, gegen Mor-
 gen, östlich, Soph. Ai. 805. b) gegen die Sonne
 liegend, der Sonne ausgesetzt, besonnt. δαίμονες
 ἀντήλιοι, Götterbilder, die vor den Hausthüren im
 Freien, der Sonne ausgesetzt, standen, Aesch. Ag.
 530. 2) der Sonne gleich, wie ἀντίθεος, Eur.
 Ion 1550. 3) ἀντήλια, Suid., u. ἀντήλιοι, Plat.
 moral. p. 894. F., = παρήλια, Nebensonnen. 4)
 ἀντήλια, Blenden od. Schirme gegen die Sonne, Rust.
 p. 1562, 38 ff. Vgl. ἀνθῆλιος.
 ἀντημοιβός, εν, od. ἀντιμοιβός, εν, wird
 jetzt Callim. h. in Del. 52. gelesen, wo die alten
 Ausgaben eine fehlerhafte Form ἀντιμοιβός haben.
 Beide Formen sind also noch zweifelhaft. Vgl.
 Boeckh Abhandl. der Berl. Akad. historisch-phil.
 Kl. 1822—23. p. 384.
 ἀντην, Adv., (ἀντί) gegenüber, entgegen, dah.
 gerade entgegengerichtet, gerade darauf los. ἀντη
 στήσομαι, ich werde gegenüber standhalten, Ge-
 gens. von φεύξομαι, Il. 18, 307. vgl. 11, 590. ἀντη
 ἔρχεσθαι, Gegens. von πάλιν τρέπεσθαι, Il. 8, 399.
 ἀντην βαλλόμενοι, in gerader Richtung, d. i. von
 getroffen, Il. 12, 152.; dah. auch ins Angesicht,
 vor Augen, in Gegenwart, sichtbar, offenbar, wie
 coram, ἀντην εἰσίδεω, grad ins Gesicht scha, Il.
 19, 15. 24, 223. ἀντην λοίσσομαι, sich vor aller
 Augen baden, Od. 6, 221. vgl. 8, 158. 213. ἄ-
 ντην ἀγαπάζω, sichtbar, unverholen lieben, Il. 24,
 464. Häufig bei-Bezeichnung der Aehnlichkeit, die-
 sen Begriff verstärkend, εἰκὼς ἀντην, ἰσχυρίσθαι
 ἀντην, ομοιωθήμεναι ἀντην, dagegen gehalten, d. i.
 bei der genauesten Vergleichung noch ähnlich, Hom.
 u. a. Epik. vgl. ἀντα. Mit einem Casus wird es
 nicht verbunden.
 Ἀντηνορίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme
 des Ἀντηνωρ, Hom., nicht als Eigenname zu fas-
 sen, s. K. Grashof das Schiff p. 3.
 ἀντηνωρ, αρος, ὁ, ἡ, (ἀντιρ) statt des Man-
 nes, anstatt eines Menschen, Aesch. Ag. 451. 2)
 als Propr., ein Heerführer der Troer, Il.
 ἀντηρέτης, ου, ὁ, (ἐρέτης) Gegenruder; überh.
 Widersacher, Gegner, st. ἀντιοστῆτης, Aesch. Sept.
 268. 580. 970.
 ἀντήρης, ες, gegenüber gerichtet od. gelegen,
 wie χώρα, Eur. Tro. 221. πληγαὶ στέρνων ἀντήρη,
 Schläge, die gerade auf die Brust gerichtet sind,
 Soph. El. 89. Auch entgegengestrebend, entgegen-
 kämpfend, feindlich, Eur. Phoen. 761. 1376. ἄ-
 ντήρης νυκτεραῖς ὄψεσι, dargeboten, dem Geiste
 vorgerückt durch nächtliches Gesicht, Soph. f.
 inc. CV, 46. (839 Dind.) [Es ist entweder aus
 ἀντί u. ἄρω zsgstzt, wie εὔρηρης, vgl. Heath zu
 Eur. El. 498. od. als Adj. unmittelbar von ἀντί
 gebildet, wie ἀγχήρης von ἀγγι u. a. Die Zsgstz
 mit ἐρέσω ist gewiss irrig; s. auch ἀντηρός.]
 ἀντηροῖδον, τό, Dem. von ἀντηρός, Vitruv.
 ἀντηρός, ἰδος, ἡ, Widerhalt., Stütze, Strebe-
 Pfeiler, Tragbalken, Thuc. 7, 36. (Wahrsch. von
 ἀντί, ἀντην, schwerlich zsgs. mit ἄρω od. mit
 ἐροῖδω.)
 ἀντησις, εως, ἡ, (ἀντάω) das Begegnen, Ent-
 gegenkommen. 2) im Plur. flehentliche Bitten, He-
 sych.
 ἀντηχέω, (ἐχέω) entgegenschallen, hinüber u.
 herüber schallen, Plut. Mar. 19., dagegen rufen,
 dagegen ein Geschrei erheben, Plut. Caes. 5. Dav.
 ἀντήχησις, εως, ἡ, das Entgegenschallen, der
 Wiederhall, Plut.
 ἀντί, Praep. m. d. Gen., Grundbdtg. gegen,
 jedoch nicht zu Bezeichnung räumlicher Gegen-

überstellung u. feindlicher Richtung, welche Verhältnisse bei den Epik. durch ἄντα, ἄντια u. ἄντιον, bei den Attik. durch ἐναντίον u. ἐναντία bezeichnet werden. Demnach ist in den Stellen der Epiker, welche man als Belege für diese örtliche Bdtg von ἄντι anführt st. ἄντ' zu schreiben ἄντ', d. i. ἄντα, u. st. ἄντι zu setzen ἄντι', d. i. ἄντια, also Il. 8, 233: Τρώων ἄνθ' ἐκατόν. Il. 21, 481: ἄντι' ἐμείο στήσοσθαι. Il. 15, 415: ἄντ' Δίωτος ἐλάσαστο. Od. 4, 115: ἄντ' ὀφθαλμοῖν ἑσπών. Hes. op. 725: ἄντ' ἡλιόιο τετραμύμνος, s. Spitzn. Exours. XVII. zur Ilias. Der eigentliche Grundbegriff von ἄντι ist der der Stellvertretung u. des Wechselverhältnisses: gegen, statt, anstatt, für, loco, pro, u. zwar 1) von der eigentl. Stellvertretung, d. i. von dem Eintreten in die Stelle od. in das Verhältniß eines Andern. Bei Hom. selten, wie Ἐκτορος ἄντι παρῶσθαι, statt des Hektor umgekommen seyn, Il. 24, 254. καὶ κέ τοι ἄντι γίμιο πατήρ τάφοι ἀμφοπανάτο, statt der Hochzeit wird dein Vater mit der Leichenbestattung beschäftigt seyn, Od. 20, 307. ἀμύθειν τι ἄντι τως, Pind. Pyth. 4, 31. So auch oft bei Attik. in sehr mannichfachen Zusammenstellungen, wie z. B. βασιλεύειν ἄντι τως, an Eines Stelle die Regierung übernehmen, Xen. An. 1, 1, 4. καθιστάειν ἄντι τως, an Eines Stelle einsetzen, Xen. mem. 3, 1, 12. εἰσιθάλα τι ἄντι τως, etwas wählen an der Stelle von etwas, d. i. etwas einem andern vorziehen, Thuc. 4, 20. Xen. An. 1, 7, 3. Hell. 7, 1, 23. conv. 4, 11. Dem. Ol. 1. p. 9. So auch ἀγαπᾶν τι ἄντι τως, etwas einem andern vorziehen, wie τὴν δόξαν ἄντι τοῦ ζῆν καὶ τῆς βασιλείας ἠγαπηκώς, Plat. Alex. 42. τὸν πόλεμον ἄντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν, zum Kriege schreiten aus dem Frieden heraus, Thuc. 1, 120. ἐντὶ μεγάλης ἐλπίδος καὶ αὐτοὶ καὶ ἡ πόλις κινδυνεύοντες, statt der glänzenden Erwartungen (d. i. nachdem die glänzenden Erwartungen, die sie gehegt hatten, getäuscht waren) sich u. den Staat gefährdet sehend, Thuc. 7, 75. Auf ähnliche Weise wird ἄντι neben ἄλλος gebraucht, besonders wenn dieses eine Negation neben sich hat od. fragend gebraucht ist, wie οὐτως ἄλλος ἄντ' ἐμοῦ, kein Andern an meiner Stelle, d. i. kein Andern als ich, Aesch. Prom. 467. Soph. Ai. 444. Trach. 1224. Eur. Hel. 574. Herc. f. 519. Ar. Nub. 653. vgl. Schaeef. L. Bos. p. 737. Jac. Anth. Pal. p. 818. Matth. gr. Gr. §. 366. Anm. 1. So auch neben dem Comparativ, wie μή τινα σιόρξαι ἄντι σοῦ ἄλλου, einen Andern mehr zu lieben als dich, Soph. Trach. 574. μάλισθ' ὅστις ἄντι τῆς αὐτοῦ πατρὸς φίλον νομίζει, Soph. Ant. 182. vgl. Matth. gr. Gr. §. 450. Anm. 1. — Mit einer Art von Brachylogie wird die Wendung ἄντ' ἐμοῦ, ἄντ' αὐτοῦ u. dgl. zuweilen in solchem Zusammenhange gebraucht, wo der vollständige Ausdruck ein Verbum mit einem abhängigen Casus erfordert, wie z. B. ἡ τολμήσαστ' ἄντ' ἐμοῦ τινα δοῦναι τὰ τεύχη τὰμῶ; ihr habt es gewagt die mir gehörigen Waffen irgend einem zu geben statt sie mir zu geben? wo als ἄντ' ἐμοῦ so viel bedeutet als ἄντι τοῦ ἐμοῦ δοῦναι, Soph. Phil. 369. τὼ δ' ἄντι τοῦ φύσαντος εἰλεσθῆν θρόνον κραίνων, = ἄντι τοῦ τὸν φύσαντα θρόνον κραίνων, Soph. OC. 448. Sehr häufig ist auch die Wendung mit ἄντι τοῦ mit d. ἄντι, wie z. B. ἄντι τοῦ ἀρχῆων τοῖς συμμάχοις φεύγων ἤρχετο, statt den Bundesgenossen zu Hülfe zu kommen floh er eilig, Xen. Cyr. 6, 2, 19. vgl. mem. 1, 2, 64. Hell. 3, 4, 12. Hier. 5, 1. Thuc.

7, 28. u. a. Bei Hdt. findet sich diese Wendung an drei Stellen ohne Beifügung des Artikels, 2, 210: ἄντι δὲ ἄρχεσθαι ἐπ' ἄλλων ἄρχων ἀπάντων. 6, 32: ἄντι εἶναι ἐνόρχιας. 7, 170: ἄντι εἶναι ηἰσιώτας. Neben den intransit. Verben γυγνεσθαι u. καταστῆναι u. neben den transit. ποιεῖν u. ἀποδιδεῖναι wird ἄντι gebraucht, um den schroffen Uebergang aus einem Zustand in einen entgegen gesetzten zu bezeichnen, wie z. B. πολέμιον ἄντι φίλον καταστῆναι, aus einem Freunde ein Feind werden, Hdt. 1, 87. vgl. Thuc. 1, 86. Xen. An. 3, 1, 17. Lys. or. fun. p. 119 Reisk. Ar. Plat. 540 f. 2) zu Bezeichnung der Gleichstellung u. der Beimeßung des gleichen Werthes: für, instar. So bei Hom. ἄντι πολλῶν λαῶν ἴσται, er gilt für vieles Volk, d. h. er allein ist so viel werth, wie viel Volks, Il. 9, 116. ξένος ἴσται ἄντι ἀδελφοῦ, ein Gast gilt für einen Bruder, ist einem Bruder gleich zu achten, Od. 8, 546. ἄντι ἰκέταο ἑμῆ, ich bin so gut wie ein Schützling, Il. 21, 75. vgl. Il. 8, 163. 233. 23, 650. 24, 254. Od. 8, 405. δουλεύειν ἄντι τῶν ἀργυροπῆτων, in Knechtschaft seyn gleich den gekauften Sklaven, Dem. p. 212, 20. ἄντι παντός ἔχειν τι, etwas Allem gleich achten, d. i. einen sehr hohen Werth auf etwas legen, Plat. C. Gracch. 8. ἔν' ἀνθ' ἐνός, eins dem andern gleich geachtet, eins gegen das andere aufgewogen, eins mit dem andern zusammengehalten, Plat. rep. 1. p. 331. B. vgl. Phil. p. 63. B. legg. 4. p. 705. B. — Hieraus entwickelte sich zunächst die Idee der Entgeltung, des Ersatzes, u. dann überhaupt die Idee des Grundes u. der Veranlassung. λαβεῖν τι ἄντι τως, etwas für etwas, zur Vergeltung für etwas bekommen, Eur. Or. 645. δοῦναι τι ἄντι τως, etwas zur Vergeltung für etwas leisten, ebend. 650. ἄντι νόλας εὐεργεσίας; für welchen geleisteten Dienst? Lys. adv. Andoc. p. 237 R. §. 40. ὑπάρχει τι ἄντι τως, es dient Einer als Ersatz, als Unterpfand für Einen, Thuc. 2, 5. ἀνθ' ὧν, wofür, wesshalb, sehr häufig bei Attik., auch oft mit Attraction st. ἄντι τούτων ἃ, für das, was, wie z. B. ἀνθ' ὧν ἐποίησεν, für das, was er gethan hat, Lys. in Agorat. §. 76. vgl. Xen. Hell. 2, 4, 17. 4, 8, 6. Isocr. Hel. laud. p. 212., u. für ἄντι τούτων, ὅτι, dafür dass, Plat. Menex. p. 244. C. Ar. Plat. 434. ἄντι τοῦ; wesshalb? Soph. OR. 1021. 1155. So auch ἀνθ' ὅτου, ἀνθ' οὗ u. ἄντι τούτου, wofür, wesshalb, dafür. ἄντι παιδῶν καὶ ψυχῆς ἰατροῦμένον σε, um deiner Kinder u. um deines Lebens willen, d. i. bei deinen Kindern u. bei deinem Leben stehen wir dich an, Soph. OC. 1326. Auch in dieser seltenen Wendung bezeichnet ἄντι das Verhältniß der Entgeltung: wir stehen dich an, deinen Groll aufzugeben dafür dass du deine Kinder behältst u. dein Leben, u. die örtliche Deutung ist durchaus unstatthaft. — Zwar setzen Dichter, wie Hom. Il. 23, 650., die Praepos. bisweilen hinter das regierte Wort, aber die Anastrophe erleidet sie nicht, s. Apollon. de synt. p. 309., obgleich Herm. cens. Med. Elmsl. v. 1143. das für eine Erfindung der Grammatiker erklärt.

In der Zusammensetzung gibt es den Begriff gegenüber, entgegen, ἀντιβαλῶν, ἀντιμέτωπος, ἀντιπορος: den des Gegensatzes, des feindlichen Widerstrebens, ἀντιπολεμῶν, ἀντιλέγων, ἀντίβιος, ἀντιπαλος: gegenständig, von beiden Seiten her, ἀντιδεξιόμοι: ein Stellvertreten, ἀντιβασιλεύς; ἀντιόπατος, ἀντιπαμίας; eben so gut, eine Aehnlichkeit od. ein Entsprechen, ἀντιήνωρ, ἀντίθεος, ἀν-

τάξις, ἀντιάνειρα, dah. auch Hinweisung auf ein Gegenstück, ἀντιμορφος, ἀντιπρόσωπος, ἀντιππος. Es ist das deutsche ent- od. anti- in antworten, Antlitz.

ἀντία, neutr. plur. von ἀντίος, von den Ionern als Adv. gebraucht, s. unter ἀντίος. Vgl. ἀντί. ἀντιάω, f. άσω, dor. άξω, (ἀντί) entgegengehn, entgegenkommen, sowohl um sich mit Einem zu vereinigen, absolute, Soph. OR. 192. Plut. Dion 45., bei den Tragik. bes. mit Bitten angehn, Soph. Phil. 809. El. 1009. Eur. Iph. T. 1053. Suppl. 272. u. eben so häufig ἀντιάξω τωά, Einem angehn, Einem bitten, Soph. Ai. 492. Eur. Andr. 572. u. öfter. ἀντιάξω τωά δώροισι, Einem mit Geschenken entgegenkommen, Hdt. 1, 105. ἀντιάξω πρός κάλαμον, sich der Flöte zugesellen, Pind. Ol. 10 (11 Boeckh), 100., als auch u. hauptsächlich im feindlichen Sinne: begegnen, entgegenrücken, absolute, Pind. Nem. 1, 102. Hdt. 1, 166. 3, 45. ἀντιάξω τωά, Hdt. 2, 118. u. 141. 4, 80. ἀντιάω τωός, es geht mir etwas in die Hände, es wird mir zu Theil, ich erlange, Soph. El. 870. Vgl. ἀντιάω.

ἀντιάντιβός, όν, s. unter ἀντημοιβός. ἀντιάνειρα, ή, (ἀντί, ἀντή) wie βυτιάνειρα, κυδιάνειρα u. dgl. ein einzeln dastehendes Fem. zu einem Masc. auf ανω od. ηνωρ, (denn dass an ein Masc. auf ος nicht zu denken sey, lehrt schon das kurze α des Fem.) vgl. δαίτειρα, οὐτειρα, δράδειρα u. dgl. Bei Hom. nur als Beiwort der Amazonen, männergleich, es mit Männern aufnehmend, mit Männern kämpfend, wie ισανδρος, Il. 3, 198. 6, 186. Bei Pind. Ol. 12, 23: στάσις ἀντιάνειρα, Empörung, in der Mann gegen Mann kampffertig steht. [-vvv-]

ἀντιάξω, ανος, ό, (άξω) der gegenüberstehende Pol der Welt- od. Erdaxe.

ἀντίος, άδος, ή, die Mandel am Halse, Paul. Aeg. 3, 26. Cels. med. 7, 12, 2. Poll. 2, 201.

ἀντιαχάω, wo sonst ἀνταχάω stand, entgegenwöhen, entgegenzinsen, Theocr. ep. 4, 11.

ἀντιάχω, (ιάχω) dagegen, erwidern schreiben od. rufen, Orph. Arg. 828., aber ib. 819. anschreien, laut anreden, wo aber Herm. ἀμφιάχων verb. [Iá]

ἀντιάω, zagz. ἀντιώ, ep. zerdehnt ἀντιώω, f. άσω [v-], att. ά, ep. zerdehnt άω, gleichlautend mit dem Präsens (ἀντίος), Il. 13, 752. Od. 1, 25.

24, 56., entgegengehn, entgegenkommen, begegnen, in freundlicher wie in feindlicher Absicht, von Personen u. Sachen: angreifen, zum Kampf entgegengehn, m. d. Gen., Il. 7, 231., gewöhnlicher von Sachen, aussehn auf Krieg, auf Kampf, auf Abenteuer, ἀντιών πόλεμοιο, πόνοιο, μάχης, έργων, άθλων, Hom. Die Sache steht immer im Gen., wo das Verbum ein absichtliches danach Aussehn, ein vorsätzliches Aufsuchen derselben enthält; dah. vom Pfeil, der die Brast trifft, auf die er gerichtet war, στήρων ἀντιώσις, Il. 13, 290., bes. aber von den Göttern, die einem ihnen dargebrachten Opfer huldvoll entgegengehn, um es in Empfang zu nehmen, ἀντιών ικατόμβης, ίρών, μίσσης αίών, Od. 1, 25. 3, 436. Il. 1, 67. dah. auch überh. Antheil an etwas nehmen, genießen, theilhaft werden, m. d. Gen., Od. 21, 402. auch Einmal in der Medialform ἀντιάσθε γάμου, Il. 24, 62. In dem Sinn eines hilfreichen Horzuweilens nur einmal, Od. 24, 56., aber auch da m. d. Gen., weil es eine vorsätzliche Handlung ist. 2) begegnen, aufstossen, in den Weg kommen, mit einem zusammentreffen, also zufällig, m. d. Dat.,

μηδ' ἀντιώσις έλπιω, mögtest du jenem nicht in den Wurf kommen, Od. 18, 146. εμώ μιν έντιώσις, sie gerathen an meinen Zorn, kommen meinem Zorn in den Weg, Il. 21, 151. Oft wird dann gar kein Casus hinzugesetzt, wie Il. 10, 551., auch wird die Bdtg mitunter ganz allgemein, wie Od. 13, 312. 17, 442. ἀντιώσις, = ό τρωών, wer in den Wurf kömmt, der erste der beste. Eben so ist auch Od. 6, 193. ἀντιώσασθα absolut zu fassen u. der Gen. ών von Einem aus dem vorhergehenden δρωήσασι zu ergänzenden δρωήσασθα als abhängig zu betrachten, so dass ἀντιώσασθα bedeutet: wenn erkömmt, wenn er sich nahet. Auch Il. 1, 31: ισών εποχομένην καλ έμόν λέχος ἀντιώσω wird füglich λέχος noch von εποχομένην abhängig genommen werden, so dass ἀντιώσω wieder absolut zu fassen ist, s. Karl Grash. Schulzeit. 1832. No. 55. p. 439. not. Gew. nimmt man hier άτιών für gleichbedeutend mit προώνειν, 3) gegen den sonstigen Gebrauch des Wortes. 3) mit Bitten angehn, anliegen, anfehn, nur bei spätern Epikern, wie ἀντιάω, mit d. Gen., Ap. Rh. 1, 703., mit d. Acc., Ap. Rh. 3, 694. — Nach Reisigs u. Goellers Conjectur soll eine Medialform dieses Verbums auch in Thuc. 2, 40. hergestellt werden, aber ohne allen Grund, da die Vulgata ηναντιώμεθα einen ganz passenden Sinn gibt, s. unter εναντιώω. [Das vorletzte Alpha immer kurz, so dass Fut. u. Aor. auch zu ἀντιάω gebören können.] Vgl. Butt. Lexil. 1. p. 8 ff. u. p. 300.

ἀντιβάδην, Adv., entgegentretend, durch entgegengesetzte Tritte. ἀντιβάδην ώδών, durch Tritte nach entgegengesetzter Richtung fortstossen, Plut. moral. p. 381. A. [βδ] Von

ἀντιβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, irr.) entgegentreten, sich entgegenstellen, Widerstand leisten, theils absolute, Hdt. 6, 73., theils ἀντιβαίνω τω, Aesch. Prom. 284. Dem. cor. p. 290. u. a., theils άντ. προς τι, Plat. leg. 1. p. 634. A. Plut. Aristid. 4. ἀντιβάλλω, f. βάλλω, (βάλλω, irr.) 1) entgegenwerfen, d. i. a) entgegen od. dagegen schleudern, schiessen, Thuc. 7, 25. Plut. Nic. 25. λόγους έντιβάλλειν προς άλλήλους, einander Worte zuwerfen, Worte austauschen, Luc. 24, 17. b) entgegenhalten, vergleichen, Strab. 2) intrans., sich entgegenwerfen, Ar. Equ. 774.

ἀντιβασιλεύς, ίως, ό, (βασιλεύς) Zwischenkönig, Gegenkönig, Dion. Hal. Dav.

ἀντιβασιλεύω, Gegenkönig seyn, Dion. Hal. Joseph.

ἀντιβάσις, ως, ή, (ἀντιβαίνω) das Widerstreben, Widerstreben, sowohl körperliches, Plut. Caes. 38., als geistiges, Plut. moral. p. 442. A., προς τι gegen etwas, ebend. 584. E. 777. C. 2) Widerhalt, Gegenstütze, Vitruv. 10, 15.

ἀντιβήτης, ου, ό, Entgegentreter, Widerhalter. So blass der Riegel, der vor die Thür geschoben ward, Schol. Ar. Vesp. 201. [βδ] Dav. ἀντιβητικός, ή, όν, widerstrebend, Plut. Phoc. 2.

ἀντιβία, als Adv. gebr. Dat. von ἀντιβίω = αντιβίην.

ἀντιβιάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (βιάζομαι) Gewalt dagegen gebrauchen, Gewalt dagegen äussern, Philo.

ἀντιβρώσκω, (βιβρώσκω) wieder od. Vergeltung fressen, Athen. 8. p. 343. C.

ἀντιβήν, Adv. gegen, wider, entgegen, widerstehend, entgegenstrebend. ἀντιβήν έρίσω, widerstreiten. ἀντιβήν έλδών, zu gegenseitigen

Kampf schreiten, II. 5, 220. ἀντίβην πειρηθῆναι, drauf losgehen, es im Kampf aufnehmen, τινί, mit Riom, II. 24, 226. Ebenso ward ἀντίβιον, II. 3, 20. u. 435. 7, 40., u. in Prosa ἀντίβια gebraucht. Eigentl. Acc. fem. von

ἀντίβιος, *ια, ιον*, auch zweier End., (*βια*) Gewalt gegen Gewalt setzend, widerstreitend, entgegenkämpfend, überh. entgegen. Als Adj. bei Hom. nur in der Verbindung ἀντίβιος ἐπίεσαι, mit hadernden Worten, viel häufiger ἀντίβην u. ἀντίβιον, als Adv., wie ἄντα. [-vvv]

ἀντιβλάπτω, f. *αψω*, (*βλάπτω*) dagegen od. gegenseitig beschädigen, beeinträchtigen.

ἀντιβλεπτεόν, Adj. verb. von ἀντιβλέπω, man muss, darf einen festen Blick auf etwas werfen, Luc. enc. Dem. 17.

ἀντιβλέπω, f. *ίπω*, (*βλέπω*) entgegen scha, gerade ansehen, gew. m. d. Dat., Xen. Cyr. 8, 1, 23. 5, 3, 33. Hell. 5, 4, 27. u. a., aber auch *αι τι*, Xen. mem. 4, 7, 7., *πρός τι*, Plut. Pomp. 60. Acl. h. a. 3, 33., bei Synes. auch mit Acc. Dav.

ἀντιβλεψίς, *ως, ή*, das Anblicken, Gradanscha, Xen. Hier. 1, 35. Plut. moral. p. 681. B. ἀντιβοάω, f. *ησομαι*, (*βοάω*) entgegenrufen, entgegenerschreien, Bion 1, 38.

ἀντιβοηθίω, f. *ήσω*, (*βοηθίω*) dagegen od. gegenseitig beistehen, Hilfe leisten, τινί, Thuc. 7, 18. u. 58. Xen. u. a.

ἀντιβοός, *ον*, (*βοός*) einem Stiere gleich an Werth, so viel werth wie ein Ochse, Soph. Melag. fr. 2, 1. (353 Dind.)

ἀντιβόλλω, impf. *ήντιβόλον*, f. *ἀντιβολήσω*, (*ἀντιβάλλω*) 1) aufstossen, in den Wurf kommen, entgegenkommen, bes. in d. Schlacht, m. d. Dat. der Pers., oft h. Hom., der auch den Casus ganz verlässt, wo dann das Verbum die allgem. Bdtg *ἀντιβα*, vor sich gehen bekommt, Od. 18, 272., wenn man da nicht etwa den folg. Gen. als vom Verbe abhängig betrachten will; selten m. d. Dat. der Sache, *φάσμα ἀνδρῶν, τάφω*, Od. 11, 416. 24, 87. 2) auf etwas stoßen, dazu gelangen, theilhaft werden, Antheil daran haben, immer m. d. Gen. der Sache, *μάχης, τάφον, ἐπητύος*, Hom. γέρον, Hes. op. 782. Auch bei Pind. Ol. 13, 43. 3) sich entgegenwerfen, kriechen, fliehen, absolute, Xen. de rep. Ath. 1, 18. Dem. p. 580. 835. Lys. de caed. Erat. §. 25. u. 29. ἀντιβόλλω *τινα*, Einen anfehen, flehentlich bitten, Ar. Equ. 672. Plut. 444. Nub. 110. u. oft bei Plut. u. Spät.

ἀντιβολή, *ή*, (*ἀντιβάλλω*) das Entgegenhalten, Vergleichen, Strab. 17. p. 790.

ἀντιβόλησις, *ως, ή* (*ἀντιβόλλω*) der Zustand dass man sich Einem entgegen od. zu Füßen wirft, das Flehen, Kriechen, Plat. spol. p. 37. A. conv. p. 183. A.

ἀντιβολία, *ή*, = ἀντιβόλησις, Thuc. 7, 75.

ἀντιβουβίω (*βουβίω*) entgegenossen od. summen, Ach. Tat. p. 108.

ἀντιβουλεύω, (*βουλεύω*) dagegen rathen, Polyaen.

ἀντιβροντιάω, *ήσω*, (*βροντιάω*) entgegen donnern, Luc. Tim. 2. philopat. 4.

ἀντιγίγνα, (*γίγνα*) entgegenschreiben, Anth. ἀντιγενεαλογίω, (*γενεαλογίω*) ein Geschlechtsregister gegen einen Andern machen, d. h. das Geschlecht auf eine andre Weise ableiten, Hdt. 2, 143.

Ἀντιγίτης, *ως, ό*, ein athenischer Archon,

Xen. Hell. 1, 3, 1., Acc. Ἀντιγίτην, Lycurg. Leocr. 8, 2. p. 152.

Ἀντιγενίδεοι, *οι*, die Schüler des Flötenspielers Ἀντιγενίδης, Plut. moral. p. 1138. A.

ἀντιγεννάω, (*γεννάω*) dagegen od. als Gegentheil erzeugen, Lynceus b. Athen. 7. p. 285. F.

ἀντιγεραίρω, (*γεραίρω*) wieder od. gegenseitig ehren, belohnen, Appian.

ἀντιγηροτροφέω, (*γηροτροφέω*) dagegen im Alter ernähren, pflegen, Lesbonax.

ἀντιγνωμονέω, f. *ήσω*, entgegengesetzter Meinung seyn, Xen. Cyr. 4, 3, 8., von ἀντιγνωμων, *ον*, (*γνώμη*) entgegengesetzter Meinung, anders gesinnt.

Ἀντιγόνη, *ή*, Tochter des Oedipus, Sophoc. u. a.

Ἀντιγόμεια, *ή*, 1) Stadt in Epirus an einem Engpass der Akrokeraunier, Polyb. 2, 5. 2) Stadt in Makedonien, Ptol. Scyria.

Ἀντιγόμειος, *ον*, dem Antigonus gehörig od. von ihm herrührend, Hesych. Suid.

Ἀντιγονία, *ή*, 1) Stadt in Syrien, Strab. 16. p. 750. 2) vorübergehend Name von Nikäa u. Alexandria in Troas, Strab. 12. p. 565. 13. p. 593.

Ἀντιγόμιος, *ον*, = Ἀντιγόμειος, Hesych.

Ἀντιγονίς, *ιδος, ή*, bes. Fem. zu Ἀντιγόμιος. ἡ Ἀντιγονίς, Benennung eines Trinkgeschirres, Plut. Aem. Paul. 33. Polemon bei Athen. 11. p. 497. F.

Ἀντιγονός, *ός*, 1) einer der Heerführer u. Nachfolger Alexanders des Grossen, Diod. u. a. 2) Ἀντιγονός Γονατάς, Enkel des ersteren, Polyb. Plut. u. a. 3) Ἀντ. Ἐπίσκοπος od. Λάσων, seit 230. v. Ch. Beherrscher von Makedonien, Polyb. u. a. 4) Ἀντ. Καρόστιος, ein Compiler wunderbarer Geschichten.

ἀντίγραμμα, *τό*, (*ἀντιγράφω*) Gegenschrift, übereinstimmende Abschrift, Plat.

ἀντιγραφός, *έως, ό*, Gegenschreiber, Controleur, contrarotulator, Buchhalter bei verschiedenen Staatskassen, auch bei Getraidespenden u. bei Entrichtung von Tributzahlungen, Boeckh ath. Staatshaush. 1. p. 98. 198. 201. Hermann Staatsalterthümer §. 127, 18. Funkhaenel ad Dem. Androt. p. 87. u. 121.

ἀντιγραφή, *ή*, (*γράφω*) 1) Gegenschrift, schriftliche Antwort, wie Cäsars *Anticato* gegen Cicero's *Cato*, Plut. Caes. 3. Sol. 1. u. öfter. 2) Abschrift, Plut. moral. p. 577. E. Euseb. praep. ev. p. 350. D. 3) vor Gericht: Gegenklage, jede gegen eine Anklage eingegebene Schrift, enthalte sie Zurückweisungen der in der Klageschrift angebrachten Beschuldigungen, oder eine fürmliche Anklage des Klägers, att. Redn. s. Schoemann att. Proc. p. 651 ff. Auch jede Klageschrift, Plat. apol. p. 27. C. Bei Erbschaften: der gerichtlich erhobene Anspruch auf eine Erbschaft, an welcher mehrere Theil haben oder Theil haben wollen. 4) das Abschreiben, Dion. Hal.

ἀντίγραφον, *τό*, Abschrift, Copie, gleichlautendes Exemplar einer Schrift, Dem. Arist. Plut. u. a. Gew. im Plur., Pierson Moeris p. 8. ἀντίγραφα ποιείσθαι od. λαμβάνειν, eine Abschrift nehmen, Dem. p. 1034, 20. 1137, 18. Eigentlich Neutr. von

ἀντίγραφος, *ον*, gleichgeschrieben, übereinstimmend lautend, mit gleicher Schrift versehen. σήλαι ἀντίγραφοι, Skülen mit gleicher Inschrift, Dem. p. 468, 9. εἰκόνος ἀντίγραφος, eine Copie von einem Gemälde, Luc. Zeux. 3.

ἀντιγράφω, (γράφω) 1) dagegen schreiben, schriftlich antworten, Thuc. 1, 129. u. oft bei Plut. u. a. 2) wetteifernd schreiben od. beschreiben. **ἀντιγράψαι τῇ γραφῇ**, in der Schilderung mit dem Bilde wetteifern, Long. past. p. 4. 3) Med. **ἀντιγράφωμαι**, a) eine Gegenschrift abfassen od. eingeben, Einwendungen gegen eine angebrachte Klage od. auch eine Gegenklage einreichen, att. Redn. b) Ansprüche auf eine Erbschaft schriftlich bei Gericht erheben, Dem. p. 1092. 1175. [γρᾶ] Dav.

ἀντιγραφίς, εως, ἡ, = **ἀντιγραφῆ**, Einreichung einer Gegenklage, die Gegenklage selbst, das Excipiren gegen eine Klage, Bremi Lys. adv. Panci. §. 10. p. 735.

ἀντιδάκνω, f. δῆξομαι (δάκνω, irr.) wieder beissen od. anbeissen, Hdt. 4, 168. Ael. h. a. 4, 19.

ἀντιδάκτυλος, ó, (δάκτυλος) umgekehrter Daktylos, d. i. Anapäst, Schol. Hephaest. p. 159 Gaisf. **ἀντιδείξις, εως, ἡ (δείξις)** der gegen Einen gerichtete Vortrag, Thuc. 3, 42. Poppo Thuc. T. 1, 1. p. 243.

ἀντιδείκνω, ó, (δείκνω) Stellvertreter beim Mahle, Luc. Gall. 9.

ἀντιδεξιόμαι, (δεξιόμαι) Med., sich gegenseitig die Rechte geben, bewillkommen, Xen. Cyr. 4, 2, 19.

ἀντιδέομαι, (δέομαι, δεήσομαι, irr.) dagegen bitten, Plat. Lach. p. 186. D.

ἀντιδέρομαι, (δέρομαι, irr.) = **ἀντιβλέπω**, Eur. Herc. f. 163.

ἀντιδέχομαι, f. ξομαι, (δέχομαι, irr.) dagegen od. gegenseitig aufnehmen, annehmen, bekommen, Aeschyl. Eur.

ἀντιδημαγωγία, (δημαγωγία) als Gegner eines andern Volksführers od. Volksredners handeln, ihm entgegenarbeiten, Plut. C. Gracch. 8.

ἀντιδημιουργία, (δημιουργία) dagegen verfertigen. Med. durch Verfertigung eines Kunstproductes wetteifern, **πρός τι**, mit etwas, Athen. 11. p. 469. B.

ἀντιδιαβαίω, f. βήσομαι, (διαβαίω, irr.) ebenfalls od. zur Vergeltung hinübergenu, übersetzen, Xen. Ages. 1, 8.

ἀντιδιαβάλλω, f. βᾶλω, (διαβάλλω, irr.) dagegen od. gegenseitig verleumden, Arist. rhet. 3, 15.

ἀντιδιαιρέσις, εως, ἡ, Gegenabtheilung, Unterabtheilung, Gegensatz, Galen, von

ἀντιδιαιρέω, f. ἤσω, (διαιρέω, irr.) dagegen od. anders abtheilen, entgegenstellen, einen Gegensatz machen, Arist. top. 6. Theophr. h. pl. 4, 13, 1. Strab.; das Med. bei Aristid.

ἀντιδιάκονος, óν, (διάκονος) gegenseitig bedienend, wieder bedienend, Strab. [-οοοοο]

ἀντιδιαλέγομαι, (διαλέγομαι) einreden, einwenden, Chrysiop. bei Diog. L. 7, 202.

ἀντιδιαλλάσσομαι, f. ξομαι, (διαλλάσσομαι) gegenseitig vertauschen, austauschen, auswechseln. 2) auf entgegengesetzte Weise umändern.

ἀντιδιανυκτερεύω, (διανυκτερεύω) gegenseitig od. ebenfalls durchnachten, Appian.

ἀντιδιαπλέκω, (διαπλέκω) dagegen verflechten, **ἀντιδιαπλέκει πρὸς τοῦτο**, er wendet dagegen, um die Sache zu verwickeln, ein, Aeschin. adv. Ctes. §. 28. p. 57 Steph.

ἀντιδιαστέλλω, f. στελώ, (διαστέλλω) eine entgegengesetzte Unterscheidung und Eintheilung machen, Dion. Hal. Dav.

ἀντιδιαστολή, ἡ, Entgegenstellung, Unterscheidung, Unterschied, Grammat.

ἀντιδικαίωσω, f. τάξω, (δικαίωσω) dagegen anordnen, festsetzen, Synes.

ἀντιδιατίθημι, f. ἀντιδιαθήσω, (διατίθημι) dagegen feststellen, festsetzen, in irgend einen Zustand, -eine Lage, ein Verhältniss versetzen **κακῶς παθόντα ἀντιδ.**, Vergeltungsrecht üben, Eust. Il. 5. p. 414, 33.

ἀντιδιδάσκαλος, ó, (διδάσκαλος) gew. im Plur., die Dichter, die Chöre od. Schauspiele gegen einander, um mit einander zu wettkämpfen, aufführen, Casaub. zu Ar. Eq. 525. u. Aetha. t. 3. p. 369 Schwg. Vgl. **ἀντιδιδάσκω**.

ἀντιδιδάσκω, f. δίδάξω, (διδάσκω, irr.) dagegen od. anders lehren, Von dramat. Dichtern: ein Gegenstück aufführen lassen, als Nebenbuhler bei Aufführung dramatischer Stücke auftreten, Ar. Vesp. 1410.

ἀντιδίδωμι, f. ἀντιδίδω, (δίδωμι) dagegen, gegenseitig, zur Entgeltung geben, **δώρον τινι**, Einem ein Gegengeschenk machen, Hdt. 1, 70., auch ohne den Zusatz **δώρον**, Xen. Cyr. 8, 6, 23. u. öft. bei dems. u. bei Tragik. **ἀντ. τινός τι**, etwas für etwas geben, Eur. Alc. 341. **χάρον** od. **χάρητας ἀντ.**, geleistete Dienste erwidern, Thuc. 3, 63. 1, 41. **τιμωρίαν, δίκην ἀντ.**, Strafe leiden od. büßen für begangene Vergehungen, Thuc. 2, 53. 3, 67. Hauptächlich **den Tausch des Vermögens anbieten**, was zu Athen dann geschah, wenn ein Bürger, dem eine öffentliche Leistung zugemuthet war, glaubte, dass dieselbe einem andern mehr vermögenden Bürger habe zugewiesen werden müssen. Dieser hatte dann die Wahl den Tausch einzugehen, oder die Leistung an der Stelle des Anderen zu übernehmen, s. Boeckh Staatsd. 2 Thl. p. 122 f. Wolf Leptin. p. CXXIII. Dem. c. Phaeipp. Isocr. **περὶ ἀντιδόσεως**. Gewöhnlich steht das Verbum in dieser Bedeutung absolute, wie oft bei Dem. u. d. a. Redn.; zuweilen aber auch mit Nennung der zugemutheten Leiturgie, wie z. B. **ἀντιδιδόναι τριηραρχίαν**, die Übernahme der Trierarchie unter Anbieten eines Vermögenstausches zumthen, Dem. Mid. p. 539.

ἀντιδιέξιμι, (διέξιμι) dagegen durchgehen, aus einander setzen, erzählen.

ἀντιδιεξίρομαι, (διεξίρομαι) = d. vorherg., Plat. Theat. p. 167. D.

ἀντιδιόστημι, f. ἀντιδιόστησω, (διόστημι) = **ἀντιδιαστέλλω**.

ἀντιδικάζω, f. αῖω, (δικάζω) gegen Jemand rechten od. processiren, Lys. bei Poll. Dav.

ἀντιδικασία, ἡ, Rechtshandel gegen Jemand.

ἀντιδικῶ, f. κῆσω, impf. ἤντεδίκων od. **ἤντεδίκων**, aor. **ἤντεδίκησα, (ἀντιδικός)** gegen Jemand processiren, sich auf einen Process einlassen, meist absolute, Xen. Plat. Dem. u. a., aber auch **ἀντιδικῶσιν τινι** u. **πρός τι**, sich gegen etwas vertheidigen, Dem. p. 1032, 4. 1030, 28. **ἀντιδικῶ τινι** od. **πρός τινα**, Jemandes Widersacher sein, gegen Einen processiren, Dem. p. 1025, 22. 840, 28. Dav.

ἀντιδίησις, εως, ἡ, = **ἀντιδικασία**, **ἀντιδικία, ἡ**, = **ἀντιδικασία**, Poll. 4, 26., von **ἀντιδικός, óν, (δίω)** vor Gericht gegen

Jemand streitend; gew. substantive: **ó ἀντιδικός**, der Widersacher, der Processirende. **οἱ ἀντιδικοί**, die processirenden Parteien. Oft bei att. Redn. auch bei Xen. u. Plat. Auch überhaupt Gegner, Feind, Aesch. Ag. 41.

ἀντιδορίζω, dagegen bestimmen, Galen.
ἀντιδορύσσω, att. ἔντω, f. ἔζω, (δορύσσω)
dagegen durchgraben; untergraben, unterminiren,
Strab.

ἀντιδογματίζω, (δογματίζω) τινί, entgegen-
gesetzte Grundsätze haben od. aufstellen von Ein-
nem, Luc.

ἀντιδοξάζω, (δοξάζω) eine entgegengesetzte
Ansicht haben, Plat.

ἀντιδοξίω, entgegengesetzte, andere Ansichten
od. Meinungen haben, ἐν τινί, in einem Punkte,
Polyb. 2, 56, 1., τινί od. πρὸς τινα, mit Einem,
Polyb. 16, 14, 4. Diod. 2, 29., von

ἀντιδοξός, ον, (δόξα) von entgegengesetzter
Meinung, anders od. verschieden denkend, Luc.
Hermot. 17. Aristaeen. ep. 1, 10.

ἀντιδορός, ον, (δορά) wie mit einer Haut
bekleidet, κάρυον κλωστής ἀντιδορον λεπιδος, Jac.
del. epigr. 1, 90, 4. zw.

ἀντιδοσείω, εως, ή, (ἀντιδιδωμι) das Dage-
gegeben, Dafürhingehen, Umtausch, z. B. φορη-
σίω, Waarenumtausch, Diod. 2, 54. τῶν αἰχμα-
λώτων, Auswechslung der Gefangenen. τῶν
ἐκαρμάτων ἀντιδοσῶν ποιῆσθαι πρὸς τινα, die
Bekehr mit einander umtauschen, Aristaeen. ep.
1, 25. Auch gegenseitige Verwilligung, Plat. Cic.
46., bes. aber der Vermögensumtausch u. das
Anerbieten zu demselben, s. unter ἀντιδιδωμι.
καταστῆναι χορηγὸν ἐξ ἀντιδοσεως, das Amt des
Choregen übernehmen statt eines Anderen, der
dazu erwählt war, Dem. p. 565, 8. καλεῖσθαι
od. προκαλεῖσθαι τινα εἰς ἀντιδοσῶν ἀρχῆς, Ein-
nen vor Gericht laden, damit er an unserer Stelle
eis Amt überrnehmen od. sein Vermögen mit uns
umtauschen soll, Xen. oec. 7, 3. Plut. moral. p.
839. C. ποιῆν, ποιῆσθαι ἀντιδοσῶν τινί, ver-
anlassen, gestatten, dass Jemand die ihm über-
tragene Leistungen einem Andern zumthen kann,
Dem. p. 1040, 4. 50, 20.

ἀντιδοσείω, ον, (ἀντιδιδωμι) dagegen gegeben,
als Gegenmittel dienend, τινός, gegen etwas,
Biosc. u. Spät. ἀντιδοτον φάρμακον, Anth., u.
ἀντιδοτον substantivisch, Gegenmittel, Gegengift,
Plat. u. Spät. auch überh. Arznei, Plut. moral.
p. 54. E.

ἀντιδοσλεύω, (δουλεύω) wieder dienen, Dien-
ste mit Diensten vergelten, τινί, Eur. Suppl. 362.

ἀντιδουλος, ον, (δουλος) eines Dieners Stelle
vertretend, einem Sklaven gleichgestellt, Aesch.
Choeph. 131.

ἀντιδοπος, ον, (δοπέω) widerschallend. ἀν-
τιδοπος εἶμι, ich gehe einen Widerhall, es hallt
in mir wider, Aesch. Pers. 119. ἄν ἀντιδοπά-
τω, Jemandes Geschrei widerhallen lassen, ib. 1034.

ἀντιδράσσομαι, att. ἀττομαι, (δράσσω) an-
packen, anpacken, τινός, etwas, Themist. or.
22. p. 357. B.

ἀντιδράω, f. άω, (δράω) dagegen thun, That
der That entgegensetzen, Soph. OC. 271. 953.

ἀντιδράω κακῶς τινα, Einem zur Vergeltung
böses thun, ib. 1191. Plat. Crit. p. 49. D. γυν-
ναία ἀντιδράω τινα, edel verfahren gegen Einen,
der uns edel behandelt hat, Eur. Suppl. 1178. [άω]

ἀντιδρομέω, (δρομός) entgegenlaufen, einen
entgegengesetzten Lauf verfolgen, Luc. de astrol. 12.

ἀντιδοχεραίνω, f. ανώ, (δοχεραίνω) dagegen
unwillig werden, zürnen, Antonin.

ἀντιδορεά, ή, (δορεά) Gegengabe, Vergel-
tung, Arist.

ἀντιδοροίμαι, f. ήσομαι, Med., (δοροίμαι)

dagegen geben, ein Gegengeschenk machen, da-
gegen beschenken Hdt. Xen. Plat. u. a.

ἀντιδορον, τό, (δώρον) = ἀντιδορεά, Gegen-
geschenk, Vergeltung, Aesch. b. Plut. moral. p. 96.
C., in welchem Fragmente jedoch p. 964. F. ἀν-
τιδορα steht st. ἀντιδορα.

ἀντιζητέω, (ζητέω) gleichfalls suchen, einen
Andern suchen, der uns sucht, Xen. oec. 8, 23.

ἀντιζομαι, ion. st. ἀνθίζομαι, gegenüber
sitzen od. gelagert seyn, v. L. Hdt. 5, 1., wo die
neueren Ausgaben ἀντικαθίζομαι haben.

ἀντιζύγος, ον, (ζυγόν) paarweis einander ge-
genüberstehend, einander correspondirend, Arist.
Plut. Dav.

ἀντιζυγίω, als correspondirendes Glied ge-
genüberstehen, Eust. II. p. 45, 34.

ἀντιθάλλω, (θάλλω) gegenseitig erwärmen,
Joseph.

ἀντιθάπτω, f. ψω, (θάπτω) gegenüber be-
graben, Anth.

ἀντιθεός, ή, ον, (θεός) 1) gottgleich, gott-
ähnlich, ausgezeichnet an Kraft u. Schönheit. Bei
Hom. als Beiw. der Helden, auch ganzer Völker,
II. 12, 408. Od. 6, 241., auch der Freier, Od.
14, 18. u. des Polyphem, Od. 1, 70. 2) ὁ ἀν-
τιθεός, ein feindlicher Gott, Heliod. 4, 7.

ἀντιθεράπειω, (θεραπέω) wieder od. gegen-
seitig Dienste erweisen, Dienste durch Gegen-
dienste vergelten, Xen. Cyr. 8, 3, 49. mem. 1,
4, 18.

ἀντιθερμαίνω, (θερμαίνω) dagegen, gegen-
seitig wärmen, Alex. Aphrod.

ἀντιθεσις, εως, ή, (ἀντιτιθημι) 1) Gegen-
überstellung, Entgegenstellung in der Rede, Isocr.
Panath. §. 2. p. 232. Plut. moral. p. 953. B. 2)
Gegensatz, Plat. Plut. u. oft bei Spät. 3) Wi-
derstand, Strato ep. 42.

ἀντιθετέον, Adj. verb. von ἀντιτιθημι, es
lässt sich entgegensetzen, Arist. pol. 3, 10, 6.

ἀντιθετος, ον, Adv. ἀντιθέτως, (ἀντιτιθημι)
entgegengesetzt, Plut. u. Grammat., πρὸς τι, einer
Sache, Plut. moral. p. 672. B. τὸ ἀντιθετον, der
Gegensatz in der Rede, ib. p. 853. B.

ἀντιθίω, f. θύσομαι, (θίω, irr.) entgegen-
laufen, im Laufen wetteifern mit Einem, τινί,
Hdt. 5, 22.

ἀντιθήγω, (θήγω) dagegen od. gegenseitig
wetzen, Luc. paras. 51.

ἀντιθλίβω, f. ψω, (θλίβω) dagegen drücken.
[θλί]

ἀντιθνήσκω, f. θάνομαι, (θνήσκω, irr.) da-
gegen sterben.

ἀντιθροίω, (θροίω) entgegenlärmen, Em-
pedocl.

ἀντιθρονος, ον, (θρόνος) gegenüber sitzend.

ἀντιθροος, ον, (θρόος) widertönend, Anth.
ὄρεων ἀντ., von den Bergen zurückhallend, Coluth.
118.

ἀντιθύρετρος, ον, (θύρετρον) anstatt einer
Thür, der Thür Stelle vertretend.

ἀντιθύρος, ον, (θύρα) der Thür gegenüber,
κατ' ἀντιθύρον κλισίης, der Thür der Hütte ge-
genüber, Od. 16, 159. wo es jedoch Andre als
Subst. nehmen, der Ort im Innern des Hauses,
der der Thür gegenüber liegt, das Vorgemach, u.
so hat den Plur. Soph. El. 1433. s. Herm.

ἀντικαθαιρέω, f. ήσω, (καθαιρέω, irr.) da-
gegen od. gegenseitig niederreißen, zerstören.

ἀντικαθεζέσθαι s. ἀντικαθίζω.

ἀντικαθεύδα, f. εὐδήσω, (καθεύδα, irr.) wieder schlafen, Macedon. ep. 34.

ἀντικαθήμαι, impf. ἀντικαθήμην, (καθήμαι) gegenüber sitzen; von Heeren; sich gegenüber lagern, gegenüber gelagert εὐν, Hdt. 9, 39. u. 41 (in der ion. Form ἀντικαθημαι), Thuc. 5, 6. Xen. u. a., theils mit Dat.

ἀντικαθιδρύω, (καθιδρύω) an eines Anderen Stelle setzen.

ἀντικαθίζω, fut. ἀντικαθιζήσω u. ἀντικαθίσω, (καθίζω, irr.) gegenübersetzen od. hinstellen. Med. ἀντικαθίζομαι, ion. ἀντικαθίζομαι, fut. ἀντικαθεδοῦμαι, aor. ἀντικαθεζόμεν, sich gegenübersetzen; von Heeren: sich gegenüber lagern, Hdt. 4, 3. 5, 1. Thuc. 1, 30.

ἀντικαθίστημι, ion. ἀντικαθίστημι, f. ἀντικαταστήσω, (καθίστημι) 1) in den transit. Temp., dafür od. dagegen hinstellen, einsetzen, anordnen, dah. a) an der Stelle eines weggenommenen Dinges ein anderes hinstellen zum Ersatz, Hdt. 9, 93. Thuc. 2, 13. ἀντικαθίσταμαι ἐνί, einen (Beamten) an der Stelle eines abgegangenen einsetzen od. bestallen, Polyb. 22, 15, 11. Plut. Tib. Gracch. 13. b) gegenüber, feindlich entgegenstellen, Xen. Cyr. 1, 6, 43. c) in eine entgegengesetzte Lage od. Stimmung bringen, Thuc. 2, 65. 2) Pass. nebst den intrans. Temp. des Act., aor. ἀντικαθίστην u. ἀντικαταστήθην, pf. ἀντικαθίστηκα, plsqpf. ἀντικαθείστηκα, a) τινός od. ἐνί τινος, an Jemandes Stelle eintreten od. eingesetzt werden, Hdt. 2, 37. Xen. An. 3, 1, 38. b) sich gegenüber stellen, feindlich entgegen treten od. entgegenstehen, absolute, Thuc. 1, 62. u. 71., mit Dat., Xen. mag. eqn. 7, 5. u. a.

ἀντικαίω; att. κάω, fut. κείσω, (καίω, irr.) dagegen, wiederum entzündend, Plat. Tim. p. 65. E.

ἀντικακούργω, (κακούργω) dagegen od. gegenseitig Böses anthun, Schaden zufügen, τινά, Plat. Crito p. 49. C.

ἀντικαλέω, f. έω, (καλέω, irr.) dagegen od. gegenseitig rufen, einladen, Xen. conv. 1, 15.

ἀντικαλλωπίζομαι, (καλλωπίζω) ἐνί πρὸς τι, ich kehrtire mit etwas gegen etwas, Plat. moral. p. 406. D.

ἀντικαρτερέω, f. ήσω, (καρτερέω) standhaft dagegen ausharren, erdulden.

ἀντικατάω, (κατάω) dagegen od. zum Ersatz hinhin, Plat. Tim. Loer. p. 102.

ἀντικατάδωμαι, (κατάδω) sich dagegen verkriechen, Aesch. Tat. 6, 18.

ἀντικατακείνω od. ἀντικατακτείνω, (κατακείνω) dagegen od. gegenseitig tödten, Aesch. Choeph. 141., wo statt der handschriftl. Lesart ἀντικαθάνειν, die Schol. ἀντικατακτανεῖν geben u. Herm. ἀντικατακτανεῖν zu lesen vorschlägt.

ἀντικαταλαμβάνω, f. ήφομαι, (καταλαμβάνω) dagegen od. gegenüber besetzen, einnehmen, Dio Cass.

ἀντικαταλέγω, (καταλέγω) dagegen eintragen, anwerben.

ἀντικαταλείπω, (καταλείπω) dafür zurücklassen, Plat. rep. 7. p. 540. B.

ἀντικατάλλω, ή, (ἀντικατάλλασσομαι) τινός πρὸς τι, der Umtausch einer Sache mit einer andern, Plat. moral. p. 49. D.

ἀντικατάλλαγμα, τό, das Umgetauschte, ein Umtausch, Joseph.

ἀντικατάλλαξις, εως, ή Ertrag, Gewinn von einer Unternehmung, Diog. L. 7, 99., von

ἀντικατάλλασσομαι, Med. (κατάλλασσω) τι τινος od. τι ἐνί τινος, etwas mit etwas umtauschen, d. i. etwas mit etwas erkaufen, oft bei att. Heds. u. bei Spät., seltener auch etwas für etwas hingeben, Dinaroh. c. Dem. §. 3 Bekk. vgl. die Bemerkung unter ἀλλάσσω. In derselben Bdg auch ἐπὶ τινος ἀντικατάλλασσομαι τι, Isocr. Phil. §. 135. p. 109. 2) Pass. ἀντικατάλλομαι τινί, sich mit Einem aussöhnen, Polyb. 15, 20, 5. 3) ἀντικαταπλήσσω, f. έω, (καταπλήσσω) wieder od. gegenseitig erschrecken, Appian.

ἀντικατασκευάζω, f. άσω, (κατασκευάζω) dagegen od. gegenseitig zurüsten, aufstellen, von Sätzen u. Behauptungen, Aristid. Dion. Hal.

ἀντικαταστάσις, εως, ή, (ἀντικαθίστημι) 1) das Gegenüberstellen streitender Parteien, Confrontation, Polyb. 4, 47, 4. 2) das Hinstellen, Anstellen an eines Andern Statt. 3) Gegenseitigung, Einwand, Widerspruch, Joseph.

ἀντικαταστράτοπεδύω, (καταστράτοπεδύω) sich gegenüber lagern, Dion. Hal.

ἀντικατασχεύω, εως, ή, (κατασχεύω) gewaltsames Zurückhalten, z. B. einer körperlichen Function.

ἀντικατατείνω, (κατατείνω) gegenseitig anziehen od. in die Länge ziehen, λόγον, eine lange Rede der Rede eines Anderen entgegengesetzen, Plat. rep. 1. p. 348. A. Plat. moral. p. 669. E.

ἀντικατατρέχω, (κατατρέχω, irr.) dagegen od. gegenseitig Einfälle thun, τινός.

ἀντικαταφρονέω, (καταφρονέω) dagegen od. gegenseitig verachten.

ἀντικατηγορέω, (κατηγορέω) gegenseitig verklagen, eine Gegenklage erheben, τινός, gegen Einen, Lys. Aeschin. Plut. 2) Pass. ἀντικατηγορεύομαι, gegenseitig ausgesagt werden, von Prädicaten u. Subjecten, die einander wechselseitig voraussetzen, Arist. top. p. 26. Suid. s. v. Dav. ἀντικατηγορία, ή, Gegenklage.

ἀντικατήμαι, ion. st. ἀντικαθήμαι.
ἀντικαθίζομαι, ion. st. ἀντικαθίζομαι.
ἀντικαθίστημι, ion. st. ἀντικαθίστημι.
ἀντικαίω, att. st. ἀντικαίω.

ἀντικείμει, f. κείομαι, (κείμαι) gegenüber liegen od. stehen, u. zwar a) örtlich. b) dem Wesen nach: entgegengesetzt εὐν, den Gegensatz bilden, τινί od. πρὸς τι, oft bei Arist. Plat. u. a. ἀντικείμενος, entgegengesetzt. Adv. ἀντικείμενως, auf entgegengesetzte Weise, im Gegensatz, Arist. rhet. 1, 24. Theophr.

ἀντικείμενος, ον, (κείμενος) auf entgegengesetztem Wege, entgegen kommand, Nonn.

ἀντικείμενω, (κείμενω) dagegen od. gegenseitig auffordern, Thuc. 1, 128. u. 139.

ἀντικέντρον, τό, (κέντρον) eines Stachels od. Sporns Stelle vertretend, Aesch. Eum. 131. u. 459.

ἀντικηδεύω, (κηδεύω) τινά πατρός, Einen an der Stelle eines Vaters, d. i. wie einen Vater ehren u. pflegen, Eur. Ion 734.

ἀντικηδομαι, (κήδομαι, irr.) = das vorherg., Poll.

ἀντικηρύσσω, f. ύξω, (κηρύσσω) dagegen anrufen od. bekannt machen lassen, Gegenbefehl ertheilen, Eur. Suppl. 673.

ἀντικινήω, f. ήσω, (κινήω) dagegen bewegen. Pass., Gegenbewegungen machen, Polyb. 2, 66, 3. Dav.

ἀντικίνησις, εως, ή, Gegenbewegung. [---] Ἀντικίνησις, ας, ή = Ἀντικίνησις, Strab. 9. p. 418.

ἀντικείμενον, = ἀντικείμενον.
ἀντικλάω, f. κλάω, (κλάω, irr.) 1) widerstehen, entgegenstehen, Eur. Andr. 1146. 2) entgegenstehen lassen, μέλος ἀλλήλοις, Eur. Baech. 1055.

ἀντικλάω, f. κλάωμαι, (κλάω, irr.) dagegen od. gegenseitig weinen, Hdt. 3, 14.

ἀντικλάω, f. κλάω, (κλάω, irr.) zurückbrechen, zurückwerfen, Strahlen. 2) intr. u. im Pass., zurückprallen. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

Ἀντίκλεια, es, ἡ, Mutter des Odysseus, Od. 11, 85. u. öft. 2) Tochter des Diokles, Gattin des Machaon, Paus. 4, 30, 2.

Ἀντικλείδης, ου, ὁ, ein gelehrter Athener, von dem mehrere Werke genannt werden, Athen. 11, p. 468. C. u. öft. bei dems.

ἀντικλείς, εἶδος, ἡ, (κλείς) Gegenschlüssel, Nachschlüssel, Clem. Alex. Strom. 7. p. 325. Poll. 10, 22.

ἀντικλίνω, (κλίνω) dagegen neigen, auseinander lehnen, Mus. 107. [κλί]

Ἄντικλος, ὁ, einer der Hellenen, die in das hölzerne Pferd stiegen, Od. 4, 286.

ἀντικνωμίζω, auf das Schienbein schlagen, Sext. Emp., nicht ἀντικνωμιάζω, Lobeck Phryn. p. 95. Von

ἀντικνήμιον, τό, (κνήμη) Schienbein; überh. Bein, Schenkel, Xen. Cyr. 2, 3, 19. Ar. Plut. 784. u. a.

ἀντικολάζω, f. ἀσώ, (κολάζω) dagegen od. gegenseitig strafen, dafür züchtigen.

ἀντικολάκω, (κολάκω) wieder schmeicheln, Plut. Alcib. 24. moral. p. 536. B.

ἀντικολίζω, ωί, (κομίζω) seinerseits od. ebenfalls bringen, Plut. Lys. 26. Med. dagegen empfangen, wieder davontragen.

ἀντικοπάζω, f. ἀσώ, (κοπάζω) dagegen od. gegenseitig prahlen, Plut. Ant. 62.

ἀντικόντωσις, εως, ἡ, (κόντω) ein Gegenstoss durch eine Stange od. Stütze, Hippocr.

ἀντικονή, ἡ, 1) Gegenstoss, gewaltsame Hemmung, Plut. moral. p. 77. A. 649. B. 2) das Gegeneinanderstossen, Philo, von

ἀντικόντω, f. φω, (κόντω) eigentl. gegenstossen, dh. sich entgegenstossen, gewaltsam widerstreben, sich heftig widersetzen, Xen. Hell. 2, 3, 15. Theophr. c. pl. 1, 12, 6. ἦν τι ἀντικόνψη, wenn irgend ein Austoss kommt, wenn sich irgend ein Hinderniss zeigt, Xen. Hell. 2, 3, 31.

ἀντικρούσσομαι, (κρούσσω) τινί, einen Strass gegen einen bestehen, gegen einen ankämpfen, Leon. Al. ep. 28. Athen. 15. p. 701. B.

ἀντικρομέω, (κρομέω) wieder schmücken od. anzeichnen, Plut. moral. p. 813. D. 828. A.

ἀντικρούσις, εως, ἡ, (ἀντικρόπτω) das Entgegenstossen, plötzliche u. auffallende Erscheinung, Theophr. de vent. §. 55.

ἀντικράζω, f. κεράξομαι, (κράζω, irr.) dagegen schreien, Joseph.

ἀντικρίνω, f. κνώ, (κρίνω) dagegen beurtheilen, vergleichen, Ael. [ἴνω] Dav.

ἀντικρίσις, εως, ἡ, = ἀπόκρισις, Anaxilas l. Suid. s. v. Poll. 4, 113.

ἀντικρούσις, εως, ἡ, das Zurückstossen, die Hemmung, Plut. moral. p. 721. B., Widerstand, Plut. Marcell. 28., von

ἀντικρούω, f. ούω, (κρούω) gegenstossen; dah. überh. entgegen seyn, sowohl mit Thaten als mit Worten, widerstreben, widerspänstig seyn, Arist.

pol. 2, 6, 8. **ἀντικρούσις** μοί τι, es kommt mir etwas in die Quere, stört mich in meinen Unternehmungen, Thuc. 6, 46. Dem. p. 294, 20.

ἀντικρύ u. **ἀντικρῶς**, od. richtiger nach sehr guten Gramm. **ἀντικρῶς**, letztere Form den ältern Attik. eigen, Buttm. ansf. gr. Sprchl. 2. p. 289., Adv. (wahrsch. von ἀντικρούω.) Die alten Gramm. unterscheiden beide Formen ihrer Bdtg nach, indem sie **ἀντικρύ** u. **καταντικρύ** in örtlichem Sinne nehmen, u. es durch εἰς ἐναντίας erklären, **ἀντικρῶς** aber durch φανερῶς, διαβέβηθην, Ammon. p. 17. Et. M. p. 114, 27. Bekk. An. 1. p. 408, 27. Schol. Ven. Il. 3, 359. Phryn. epit. p. 443. Thom. Mag. p. 83. Da der Gebrauch der besten Schriftst. mit der Angabe der Gramm. übereinstimmt, so unterscheiden wir auch hier beide Formen!

1) **ἀντικρύ**, gegenüber, wie **ἄντην**, grad entgegen, **ἀντικρῶς** **μαίνομαι**, Il. 5, 130. **ἀ. μεμαῶε**, Il. 13, 137. grad ins Gesicht, Il. 7, 362.; auch zuw. m. d. Gen. **Ἐπιτορος ἀντικρύ**, Il. 8, 301. Bei den besseren Attik. findet sich in dieser Bdtg nur **καταντικρύ**, gew. falsch **κατ' ἀντικρῶς** geschrieben. Spätere, wie Pausan., Plut., Arr. u. App. gebrauchen in eben dieser Bdtg auch **ἀντικρῶς** u. **καταντικρῶς**, Lobeck Phryn. p. 444. 2) bei Hom. auch = **ἀντικρῶς**, grad, gradewegs, gew. mit einer Praep. verbunden, **ἀντικρῶς** **δι' ὤμου**, grad durch die Schulter hindurch, Il. 4, 481. vgl. 5, 74. 189. Od. 22, 16. **ἀντικρῶς** **κατὰ μέσσω**, grad in die Mitte, Il. 16, 285. dah. auch 3) **gradezu**, durchaus, gänzlich, ganz u. gar, **ἀντικρῶς** **ἀπαράσσω**, gänzlich abhauen, Il. 16, 116. vgl. 17, 49. 23, 673. Od. 10, 162. 19, 453., in welchen Fällen der att. Gebrauch **ἀντικρῶς** fordern würde; aber diese Form kennt Homer überall nicht. **ἀντικρῶς** **μαίνομαι** **ἔμπετο**, = **ἄντα** u. **ἄντην**, als Bezeichnung der Aehnlichkeit, Ar. Rh. 4, 1612.

II) **ἀντικρῶς**, grad, gradewegs, **σχηματράχης**, **ἐπ' ἐνθείας**, oft b. d. Att. **ἀντικρῶς** **ἰὼν παρακαθέξτετο ἐς δεξιὰς**, er ging grade auf mich zu u. setzte sich mir zur Rechten, Plat. Euthyd. p. 273. B. vgl. Thuc. 2, 4. Ar. Lys. 1070. Eccl. 281. dah. 2) **gradezu**, ohne Umschweife, ohne Hehl od. Verstellung, offenbar, Thuc. 1, 122. 6, 10. Xen. Plat. Dem. u. a. **ἀντικρῶς** **καὶ διαβέβηθην**, **ἀντικρῶς** **καὶ σαφῶς**, Dem. 3) auch zuw. von der Zeit, **sofort**, **so gleich**, ohne Weiteres, Axioch. 3, 8. Ebenso **sic** **τὸ ἀντικρῶς**. [**ἀντικρύ** hat bei Hom. die letzte Sylbe in der Vershebung lang, in der Senkung kurz, doch ist der letzte Fall selten, Il. 5, 130.; bei den Att. ist Ypsilon in beiden Formen stets kurz.]

ἀντικρῶς od. **ἀντικρῶς**, s. **ἀντικρύ**,
ἀντικτάσσομαι, f. κτήσσομαι, (κτάσσομαι, irr.) dagegen od. wieder anschaffen, sich erwerben. Dav. **ἀντικτήσσει**, εως, ἡ, Wiedererwerb, Plut. moral. p. 481. E.

ἀντικτόνος, ον, (κτείνω) dagegen od. gegenseitig tödtend, Aesch. Eum. 458.

ἀντικτυπέω, (κτυπέω, irr.) entgegen dröhnen, Anth. Dav.

ἀντικτύπος, ον, widertönend, widerhallend, Nonn.

ἀντικυδαίνω, (κυδαίνω) wieder od. gegenseitig verherrlichen, Themist. or. 4. p. 57. D.

ἀντικυμαίνωμαι, (κυμαίνω) Pass., durch widerstrebende Wogen bewegt werden, Plut.

Ἀντικύρια, ας, ἡ, ion. **Ἀντικύρη**, Hdt. 7, 198., Stadt auf einer Halbinsel in Phokis am kriasäischen

Maerbusen, bekannt durch die Bereitung des Hel-leboros, Strab. 9. p. 418. Polyb. Paus. u. a. Einw. *Αντικείμενα*, Hdt. 7, 214. 2) Stadt am Spor-cheios in Thessalien, Strab. 9. p. 428.

ἀντικείμενον, aor. *ἀντίκειρα*, (*αἰρέω*, irr.) auf etwas treffen, antreffen, begegnen, *τωί*, Plad. Ol. 12, 16. Soph. OC. 99. 1677. Phil. 545. poet.

ἀντικείμενον, (*καίω*) dagegen, gegenseitig hin-
dern. [5, vgl. *καίω*.]

ἀντικειμώδιον, (*κειμώδιον*) gegenseitig od. zur Vergeltung verböhnen, Plat. Flamin. 9.

ἀντικείβεός, *ἴσος*, *ὅ*, der Griff am Schilde, Hezych.

ἀντικείβη, *ἦ*, (*ἀντικειμάνω*) Griff zum Hal-
ten, Punkt, wo man fassen od. festhalten kann, Thuc. 7, 65.; metaph. schwache Seite, Blässe, die man Anderen gibt, Plat. Phaed. p. 84. C. Luc. Ael. u. a.

ἀντικείμενον, f. *λήξιμα*, pl. *ἀντικείμενα*, Dem. p. 1009, 4. (*λαγγάνω*, irr.) dagegen od. gegenseitig loosen, durchs Loos empfangen, als gerichtlicher Ausdruck: gegen eine gefällte Entscheidung eine Exceptions- od. Nullitätsklage erheben. *ἀντικείμενον τὴν μὴ οὐσαν*, sc. *δίαιτην*, eine Nullitätsklage gegen eine nichtige, vorschristswidrig gefällte Entscheidung erheben, Dem. p. 543, 14. *τὴν ἔρημον ἀντικείμενον*, eine Exceptionsklage erheben, weil die Gegenpartei sich nicht vor Gericht gestellt hat, Dem. p. 689, 23. *τὴν διαίτην ἀντικείμενον*, eine Nullitätsklage gegen ein schiedsrichterliches Erkenntnis erheben, Dem. p. 592, 12. *τὴν παραγραφὴν ἀντικείμενον*, eine Exceptionsklage erheben, Dem. p. 976, 14. Vgl. Hermanns Staatsalterth. §. 145, 1.

ἀντικείμενον u. *ἀντικείμενα*, (*λήξιμα*, *λήξιμα*) poet. st. *ἀντικειμάνομαι*. Ein euripideisches Wort, Med. 1216. Or. 452. u. 751. Iph. A. 1109. u. 1227.

ἀντικείμενον, f. *ἰώ*, (*λασιζέω*) *τωί*, dagegen ausschlagen, Plad. b. Plat. moral. p. 949. A. Ar. Fr. 614. Plat.

ἀντικείμενον, fut. *λήξιμα*, (*λαμβάνω*, irr.) 1) im Act., dagegen, gegenseitig, zur Entgeltung bekommen, Theogn. 110. Eur. Andr. 742. u. 744. *ἀντικείμενον τι τινας*, etwas für etwas nehmen, Eur. Herc. f. 646. 2) im Med., welches in att. Prosa von Thuc. an sehr häufig ist, sich daran od. dazu halten; dah. a) ergreifen, anpacken, um sich festzuhalten, sich anklammern, *τινός*, an etwas, Thuc. 4, 14. u. oft bei Attik.; dah. von Pflanzen absolute: Wurzel fassen, bekleiben, Theophr. h. pl. 4, 1, 5, 4, 8, 8. b) zugreifen, anpacken, eine Sache angreifen, theils absolute, Thuc. 2, 8. Eur. Tro. 464., theils m. d. Gen., Thuc. 6, 66. u. a., sich einer Sache annehmen, sich dazu halten, sich zu bemestern od. zu bemächtigen suchen, auch sich bemestern, sich bemächtigen, erlangen, erreichen, stets mit d. Gen., der aber auch ausgelassen werden kann, wie jeder Objectscasus, wo der Zusammenhang klar ist. *ἀντ. τῶν μετεώρων*, sich der Höhen bemestern, Herr der Höhen werden, Thuc. 4, 118. *ἀντ. τοῦ ἀσφαλοῦς*, in Sicherheit gelangen, Thuc. 3, 22. *ἀντ. τῶν πραγμάτων*, sich der Angelegenheiten annehmen, Dem. *ἀντ. τοῦ λόγου*, sich des Wortes bemestern, zum Worte kommen, Plat. rep. 1. p. 336. B., das Wort nehmen, nachdem es ein Anderer geführt hat, u. gegen seine Behauptung etwas einwenden, Plat. Hipp. maj. p. 287. A. *ὁ λόγος ἀντικειμάνεται μου*, der Satz, die Behauptung, die Ansicht macht einen Eindruck auf mich, nimmt mich ein, besticht

mich, Plat. Phaed. p. 88. D. *ἀντ. τῆς σωτηρίας*, Rettung zu erlangen suchen, Thuc. 2, 61. *προθύμως ἀντ. τῆς ἐς τὴν πατρίδα σωτηρίας*, sich wacker dazu halten, um glücklich in sein Vaterland zu entkommen, Thuc. 7, 70.

ἀντικείμενον, f. *ψω*, (*λάμπω*) 1) entgegenleuchten. *ὁ ἥλιος ἀντικείμενον τωί*, die Sonne scheint Einem entgegen, ins Gesicht, Plat. Mar. 26. Aem. Paul. 17.; vom Monde: in die Augen fallen, Plat. moral. p. 920. D. *περιττὴ λέξις ἀντικείμενον τῆ ἀπορατῆ πρὸς τὸ δηλούμενον*, eine überladene Darstellung verblendet den Zuhörer für den Sinn, macht, dass er den Sinn nicht fasst, Plat. moral. p. 41. C. 2) ein empfangenes Feuersignal erwidern od. weiter fördern, Aesch. Ag. 301. Dav.

ἀντικείμενον, *ἴσος*, *ἦ*, das Zurückwerfen, d. i. das Zurückwerfen der Strahlen, Plat. moral. p. 930. D. 931. B.

ἀντικείμενον, fut. *ἀντικείμενον*, aor. *ἀντικείμενον*, sehen *ἀντικείμενον* (Soph. OR. 409.), pl. *ἀντικείμενον*, (*λήξιμα*) *gegenreden*, d. i. 1) sich dagegen erklären, widersprechen, *τωί* u. *πρὸς τινα*, Einem, *τωί* od. *πρὸς τι*, einer Sache. *ἀντικείμενον περὶ τινας*, über etwas sich widersprechend äussern, über etwas in Streit seyn, Xen. mem. 4, 6, 13. Isocr. Archid. §. 25. p. 120. §. 37. p. 123. *ἀντικείμενον περὶ τῆς βασιλείας*, sich um den Thron streiten, Xen. Hell. 3, 3, 1. *ἀντικείμενον περὶ τῶν δικαίων*, sich über das, was recht ist, streiten, Xen. mem. 4, 4, 8. *ἀντικείμενον τῶν δικαίων*, wegen Erlangung des Rechtes in Streit seyn, ebend. 3, 5, 12. *ἀντικείμενον ἐπὶ τῶν* auch: zu Jemandes Vortheil sich dagegen erklären. *ἀντικείμενον τῶν δεινῶν*, dem Gesuche Jemandes entgegenseynd, Thuc. 1, 136. *ἀντικείμενον ἔπος*, ein Wort des Widerspruchs äussern, mit einem Worte widersprechen, Eur. Iph. A. 1391. *δικαία, οὐδὲν ἀντικείμενον*, mit Recht, mit keinem Worte widersprechen, oft bei Attik. Auch eine widersprechende Aeusserung machen, wie z. B. *δύο λόγῳ ἀντικείμενον*, zwei entgegengesetzte Aeusserungen machen, von zwei entgegengesetzten Seiten darstellen, Isocr. Hel. enc. p. 208. Auch im Pass. *οὐδὲν ἀντικείμενον*, es soll in keinem Punkte ein Widerspruch Statt finden, Soph. Tr. 1184. *ταῦτα ἴσως ἀντικείμενον*, darüber wird vielleicht gestritten, Xen. Hell. 6, 5, 37. *τὰ ἀντικείμενον*, streitige Punkte, Polyb. 9, 33, 12. *χωρίον ὑπὸ τινας ἀντικείμενον*, ein Ort, auf welchen Jemand einen Anspruch macht, Xen. Hell. 3, 2, 30. Im abhängigen Satze steht nach *ἀντικείμενον* entweder der Infin., welchem *μή* u. bei vorausgehender Negation *μή* *οὐ* beigegeben wird, od. ein transit. Satz mit *ὅτι* od. *ὡς*, welchem *οὐ* zugesetzt wird. So der Infin. mit *μή*, Thuc. 3, 41. Xen. An. 2, 5, 29. Hell. 2, 2, 19. u. a., mit *μή* *οὐ*, Xen. Cyr. 2, 2, 20. conv. 3, 3., *ὡς οὐ*, *ὅτι οὐ*, Thuc. 1, 86. Xen. An. 2, 3, 25. Dem. de Cherson. §. 31. p. 97. Vgl. Rost gr. Gr. §. 135. 6. b. 2) gegentheilig behaupten, seinerseits erklären, Thuc. 1, 86. u. 28. 3) erwidern, entgegen, Soph. OR. 409. OC. 1279. *καυῶς ἀντικείμενον τινα*, Jemandes Schmähungen erwidern, Soph. Ant. 1053.

ἀντικείμενον, Adj. verb. von *ἀντικείμενον*, es ist dagegen einzuwenden, Eur. Heracl. 975.

ἀντικείμενον, *ον*, dem Widerspruch ausgesetzt, streitig, Thuc. 4, 92.

ἀντικείμενον, *ἴσος*, *ἦ*, Entgegnung, Erwiderung, nach Steph. bei Hippocr.

ἀντικείμενον, *οντος*, *ὅ*, (*ἴσως*) löwengleich, wie *ἀντικείμενον*, Ar. Equ. 1041.

ἀντιλογία, *ως, ἡ*, (**ἀντιλογίαν**) Gegenklage. **ἀντιλογότερον**, Adj. verb. zu **ἀντιλαμβάνω**, man muss antworten, Hand ans Werk legen, Ar. Fr. 485. **ἀντιλογίαν τινός**, man muss sich einer Sache anschmen, Dem. p. 13, 14.

ἀντιλογικός, *ἡ, ὄν*, 1) zum Anfassen, Ergreifen, Auffassen geeignet, geschickt, Plat. 2) ankrassieren, zu ergreifen, Cass. probl. 35. 3) das Bekleben befördernd, Theophr. c. pl. 1, 6, 4.

ἀντιλογος, *ως, ἡ*, 1) (**ἀντιλαμβάνω**) das Dagegenbekommen, Thuc. 1, 120. 2) (**ἀντιλαμβάνωμαι**) der Zustand, dass man sich an etwas hält, etwas packt, auffasst; dah. a) das Sichanhalten, der Anhalt, das Halten an etwas; Xen. de re equ. 5, 7. Theophr. c. pl. 2, 18, 2. dah. auch das Bekleben, Theophr. 1, 6, 2. b) das Anfassen. **ἀντιλογος δίδωσι** od. **παρέχει τινί**, Einem Gelegenheit zum Anfassen od. Angreifen bieten, Plat. Thea. 5. moral. p. 966. E. **οὐδέμιαν ἀντιλογῶν βοηθείας ἔχω**, keinen Punkt haben, an den man sich zu seiner Rettung halten könnte, Diod. 1, 30. c) die Auffassung mit den Sinnen od. mit dem Erkenntnisvermögen, Plat. Tim. Loer. u. oft bei Plat. d) der Zustand dass man sich eine Sache anmasset, auf etwas Anspruch macht, Xen. Hell. 3, 5, 5. e) die Handlung dass man das Wort nimmt, hauptsächl. um etwas einzuwenden, Plat. Hipp. maj. p. 287. A., dah. auch Einwand, Plat. Soph. p. 241. B. Phaed. p. 87. A., auch Angriff, Tadel, Plat. moral. p. 78. A. f) der Zustand dass man sich einer Sache annimmt, sich dafür interessiert; Joseph. 3) das Angegriffenseyn, Befallenseyn, z. B. von einer Krankheit, Thuc. 2, 49.

ἀντιλόβανος, *δ*, ein Gebirge in Phönicien, Strab. 16. p. 754. u. öft. [41]

ἀντιλόβωνος, (**ἀντιλόβων**) dagegen od. gegenseitig lohn, bitten, Plat.

ἀντιλόγος, *ἡ, ὄν*, (**ἀντιλογος**) = **ἀντιλόγος**, Soph. Ant. 377. Ar. Nub. 320.

ἀντιλογία, *ἡ*, (**ἀντιλογος**) **Gegenrede**, d. i. 1) gegenseitige Besprechung od. Verhandlung, Thuc. 4, 58. 2) Widerspruch, Einrede, Widerlegung der Gründe u. Beschuldigungen Anderer, dah. auch gerichtl. Verteidigung, Hdt. 9, 87. u. 88. Thuc. 1, 73. u. oft bei Attik., Wertstreit, streitige Verhandlungen, Xen. Plat. Dem. u. a. **ἐς ἀντιλογίαν ἔλθεῖν**, zu Auseinandersetzung seiner widerstreitenden Ansichten schreiten, Thuc. 1, 31.

ἀντιλογίζομαι, Depon. med., (**λογίζομαι**) dagegen überrechnen, in Anschlag bringen, überlegen, Xen. Antiphon.

ἀντιλογικός, *ἡ, ὄν*, Adv. —**ως**, zum Widersprechen, Widerlegen geschickt od. geneigt; spitzfödig, sophistisch, sehr oft bei Plat. u. Isocr., auch Ar. Nub. 1175. **ἡ ἀντιλογική**, verst. **τήχη**, die Kunst zu widersprechen, Sophistik, von

ἀντιλογος, *ος*, (**ἀντιλόγος**) widersprechend, entgegengesetzt, Eur. Hel. 1156.

ἀντιλοδορία, (**λοδορέω**) dagegen schelten, schmähen, Plat. Antan. 42. Das Med., Luc. conv. 40.

Ἀντιλογος, *δ*, 1) Nestors Sohn, Hom. Pind. u. a. 2) ein Dichter, der den Lysander besang, Plat. Lys. 18.

ἀντιλόποιος, (**λοπιώ**) wieder kränken, sich rächen für erlittene Kränkung, Plat. Demetr. 22. Dav.

ἀντιλόποιος, *ως, ἡ*, Gegenkränkung, Rache für erlittene Kränkung, Plat. moral. p. 442. B. [- - -]

ἀντιλόχος, *ος*, (**λόχος**) den Tönen der Lyra entsprechend, Soph. Tr. 643.

ἀντιλότροπος, (**λότροπος**) etwas gegen ein Lösegeld losgeben, zurückgeben. Med. loskaufen, sich gegen ein Lösegeld zurückgeben lassen, Arist.

ἀντιμαίνομαι, Pass., fut. **ἀντιμαήσομαι**, (**μαίνομαι**) gegenseitig rasen, eine heftige Leidenschaft erwidern od. mit Einem theilen, Luc. dial. mer. 12.

ἀντιμανθάνω, *ἡ, ὄν*, **μαθήσομαι**, (**μανθάνω**, irr.) dagegen od. gegenseitig lernen.

ἀντιμαρτύρομαι, (**μαρτύρομαι**) dagegen zeugen, Plat. Alc. 21. u. öft., **πρὸς τι**, gegen etwas, Plat. moral. p. 471. C., **τινός**, ebend. p. 418. A., **τινί**, ebend. p. 873. A. Dav.

ἀντιμαρτύρησις, *ως, ἡ*, Gegenzeugniß, Plat. moral. p. 1121. E.

ἀντιμαρτύρομαι, (**μαρτύρομαι**) unter Beschwörung zurufen, Luc. conv. 47.

ἀντιμάχησις, *ως, ἡ*, Ggenkampf, Widerstreit, Bekämpfung, Dion. Hal. [δ] und

ἀντιμάχητης, *ος, ὄ*, Ggenkämpfer, Eratosth. b. Schol. Ven. Il. 19, 234., von

ἀντιμάχομαι, fut. **μαχήσομαι**, att. **μαχοῦμαι**, (**μάχομαι**, irr.) entgegenkämpfen, widerstreiten. [δ] Dav.

ἀντιμάχος, *ος*, gegenkämpfend, widerstreitend, bes. Feind im Kriege. 2) als Propr. **Ἀντιμάχος**, a) mythischer Männername, Il. 11, 122—147. b) ein kyklischer Dichter, Diod. Plut. u. a.

ἀντιμαθίλω, (**μαθίλω**) wieder auf die entgegengesetzte Seite ziehn.

ἀντιμαθίστημι, *ἡ, ὄν*, **ἀντιμεταστήσω**, (**μαθίστημι**) von einer Seite auf die entgegenstehende setzen, umstellen. **ψηφίσματα καὶ νόμον**, Volksbeschlüsse u. Gesetze durch andere dergleichen umändern, Ar. Thesm. 362. Med. nebst aor. 2. u. perf., wieder auf die entgegengesetzte Seite treten, von einer Partei wieder zu einer anderen übergeh'n, Luc. enc. Dem. 37.

ἀντιμεριμνέομαι, Depon. med., (**μεριμνέομαι**) **πρὸς τινά**, sich gegen Einen wieder od. gegenseitig insolent betragen, Einen gegenseitig insultiren, Plat. Sull. 6.

ἀντιμελίω, (**μελίω**) in Gesang od. Saitenspiel wettspielen mit Einem, **τινί**, Jac. del. epigr. 4, 90, 2.

ἀντιμέλλω, *ἡ, ὄν*, **μελήσω**, (**μέλλω**, irr.) gegenseitig od. ebenfalls zandern, zögern, Thuc. 3, 12. Vgl. **ἀντιμελλω**.

ἀντιμέφομαι, *ἡ, ὄν*, **μεφομαι**, Depon. med., (**μέφομαι**) dagegen, gegenseitig tadeln, beschuldigen, vorwerfen.

ἀντιμεσουρανίω, (**μεσουρανίω**) sich im entgegengesetzten Mittelpunkte des Himmels befinden, auf der entgegengesetzten Seite des Himmels culminiren, Plat. moral. p. 284. E. Dav.

ἀντιμεσουρανίημα, *τό*, der Stand im entgegengesetzten Mittelpunkt des Himmels, Sext. Emp.

ἀντιμεταβάλλω, *ἡ, ὄν*, **βαλάω**, (**μεταβάλλω**, irr.) wieder umändern. Dav.

ἀντιμεταβολή, *ἡ*, Ggenumänderung, neue Verwandlung.

ἀντιμετάθεσις, *ως, ἡ*, (**μετατίθημι**) **τῶν προσώπων**, das Setzen einer Person an der Stelle einer anderen, Longin. c. 26.

ἀντιμεταλαμβάνω, *ἡ, ὄν*, **λήγομαι**, (**μεταλαμβάνω**, irr.) etwas an der Stelle eines anderen annehmen, Plat. moral. p. 785. C. Pass. verwechselt od. verwandelt werden, Bekk. An. 2. p. 540, 21. Dav.

ἀντιμετάληψις, *ως, ἡ*, 1) Vertauschung eines

Dinges mit einem andern, *κῶν βίαν*, der Wechsel verschiedener Lebensweisen, Plut. moral. p. 466. C. Apollon. de adv. in Bekk. An. 2. p. 613, 9. 2) das gegenseitige Ergreifen, gegenseitige Einwirkung, Plut. moral. p. 904. A.

ἀντιμεταλλεύω, (*μεταλλεύω*) Gegenminen anlegen, Polyb. 1, 42, 12. 16, §1, 8.

ἀντιμεταρρέω, f. *ρῆσσομαι*, (*μεταρρέω*, irr.) wieder hinüberströmen, Plut. moral. p. 904. A.

ἀντιμετασπῶ, f. *σπᾶσω*, (*μετασπῶ*) = *ἀντιμεθέλω*, Joseph. [ἀσω]

ἀντιμετάστας, *εως*, ἢ, (*ἀντιμεθίσταμαι*) Umstellung, Veränderung, gänzliche Umwandlung. 2) das Uebertreten auf die entgegengesetzte Seite.

ἀντιμετάταξις, *εως*, ἢ, gegenseitige Umstellung, Veränderung der Stellung od. Schlachtordnung gegen die veränderte des Feindes, Dion. Hal., von

ἀντιμετάτασσω, f. *ξω*, (*μετάτασσω*) dagegen umstellen, bes. die Stellung od. Schlachtordnung ändern, wenn auch der Feind die seinige geändert hat.

ἀντιμεταχωρέω, (*μεταχωρέω*) auf die entgegengesetzte Seite abtreten. *ἀντιμεταχ. ταῖς ἐλπίσιν*, den Hoffnungen wieder entgegengehn, ihnen wieder Raum geben, Joseph. ant. 15, 2, 2.

ἀντιμέταμι, (*μέταμι*) gegenseitig auf etwas ausgehn, sich gegenseitig um etwas bewerben, bei Bewerbung um ein Amt mit Einem rivalisiren, Plut. comp. Aristid. c. Cat. 2.

ἀντιμετρέχομαι, (*μετρέχομαι*, irr.) = d. vorh. *ἀντιμετρέω*, (*μετρέω*) abmessen, *κῶν*, nach etwas, mit etwas in gleiches Verhältnis setzen, Luc. amor. 19. Dav.

ἀντιμέτρησις, *εως*, ἢ, Abmessung nach etwas.

ἀντιμέτωπος, *ον*, (*μέτωπον*) mit entgegengekehrter Stirn od. Fronte, Xen. Ages. 2, 12. u. öft. bei dems.

ἀντιμηνίω, (*μηνίω*) gegenseitig grollen, Suid. [Ἔ]

ἀντιμηχανάομαι, Depon. med., (*μηχανάομαι*) Gegenanstalten treffen, als Gegenmittel anwenden, Hdt. 8, 52. Thuc. 7, 53. Xen. Hell. 5, 3, 16. Eur. Baech. 291. u. a. Dav.

ἀντιμηχάνημα, *τό*, Gegenlist, Gegenanstalt, Joseph. Polyæn.

ἀντιμίμησις, *εως*, ἢ, (*μίμησις*) die von den Gegnern versuchte Nachahmung, Thuc. 7, 67. [μί]

ἀντιμίμος, *ον*, (*μίμομαι*) genau nachahmend, genau nachgeahmt, nachgebildet, mit d. Dat., Ar. Thesm. 17. Arist. rhet. 3, 3.

ἀντιμίσις, (*μισέω*) wieder, gegenseitig hassen. *ἀντιμισθός*, *ον*, (*μισθός*) für etwas belohnend, an Lohnes Statt, Aesch. Suppl. 273.

ἀντιμνηστῆων, (*μνηστῆων*) Mitbewerber um die Braut seyn, Nebenbuhler seyn, Diod.

ἀντιμοιρέω, (*μοῖρα*) gleichen Antheil mit einem Andern bekommen. Dav.

ἀντιμοῖρα, ἢ, Antheil von gleichem Betrag, Dem. p. 946, 27.

ἀντιμολῶν, (*μολῶν*, irr.) entgegengehn. *ἀντιμολία*, ἢ, s. unter *ἀντιμωλία*.

ἀντιμολπος, *ον*, (*μολπή*) entgegenstehend. *ἀντιμολπον ὄπος ὕπνου*, Gesang als Gegenmittel gegen den Schlaf, dem Schlaf entgegenstehend, ihn verscheuehend, Aesch. Ag. 17. *ἀντιμολπος ὀλογγῆς κωκυτός*, Wehrruf, der dem lauten Jubel entgegenbät, sich in denselben einmischend, Eur. Med. 1176.

ἀντιμορφος, *ον*, Adv. *ἀντιμόρφως*, (*μορφή*)

nachgebildet; nachgeformt, ganz ähnlich gestaltet, Plut. Crass. 32. 2) nachbildend, im Abbild darstellend, Luc.

ἀντιμυκάομαι, (*μυκάομαι*) entgegenbrüllen, Dion. Hal.

ἀντιμυπηρίζω, (*μυπηρίζω*) dagegen verhalten.

ἀντιμωλία δίκη, ἢ, Rechtshandel, bei dem sich beide Parteien persönlich einafinden, auch *ἀντιμωλία*, wie von *ἀντιμολεῖν*, vgl. *ἑτερομολοεῖν*.

ἀντιμωπηγέω, (*μωπηγέω*) dagegen Schiffe bauen, eine Seemacht dagegen ausrücken, Thuc. 7, 35. u. 62.

ἀντινήχομαι, f. *νήσομαι*, Depon. med., (*νήσομαι*) entgegenschwimmen, *πρὸς κύμα*, Plut. moral. p. 979. B.

ἀντινικάω, (*νικάω*) dagegen, wieder besiegen, Aesch. Choeph. 466.

ἀντινοέω, (*νοέω*) ändern, entgegengesetzten Sinnes seyn.

Ἀντωνή, ἢ, Tochter des Kephos, Paus. 8, 8, 3.

ἀντινομία, ἢ, (*νόμος*) Widerspruch des Gesetzes mit sich selbst, so dass beide Parteien es zu ihren Gunsten auslegen können, Plut. moral. p. 742. A. 743. A. *ἐν ἀντινομίᾳ γίγνομαι*, zwei widersprechende Gesetze kommen bei mir zur Anwendung; Plut. Caes. 13. Dav.

ἀντινομικός, ἢ, *όν*, den Widerspruch eines Gesetzes mit sich selbst od. einem andern Gesetz betreffend. *ἀντινομική θίσις*, *ἀντινομικὸν ζήτημα*, ein streitiger, kitzlicher Rechtsfall, eine Rechtsfrage, bei welcher zwei widerstrebende Gesetze zu berücksichtigen sind, Plut. moral. p. 741. B. 742. F.

ἀντινομοθετέω, f. *ήσω*, (*νομοθετέω*) *κῶν*, Gesetze geben, die mit denen eines Andern im Widerspruch stehen, Plut. moral. p. 1044. C.

ἀντινοός, *ον*, (*νοός*) von entgegengesetzter Sinnesart, Hippocr. 2) als Propr. *Ἀντινοός*, einer der Freier der Penelope, Od. Bei den Atthik im Genit. *Ἀντινοῦ* mit *Ζεῦ*, Paus. 8, 9, 4.

ἀντινοθετέω, f. *ήσω*, (*νοθετέω*) wieder od. gegenseitig warnen, ermahnen, Plut. moral. p. 72. E.

ἀντινωτός, *ον*, (*νώτον*) mit entgegengekehrtem Rücken, Diod. 2, 54. Ael.

ἀντιξοίω, entgegenstehn, widerstreben, Pind. Ol. 13, 47., eigentl. entgegenhobeln, von

ἀντιξός, *ον*, (*ξίω*) eigentl. entgegengehobelt, aber im Gebrauch der Schriftsteller = *ἐναντίος*, entgegengekehrt, u. zwar a) von entgegengesetzter Lage;

wie *δοῦρα ἀντιξοῖα*, die quer über einander hilaufenden Schiffsbalken, Ap. Rh. 2, 79. b) gew. feindlich, widerstrebend, entgegen, widerstrebend, sehr oft bei Hdt. u. einzeln bei Spät., wie Luc. Plut. Philostr., der auch das Adv. *ἀντιξώως* hat.

ἀντιξῶν, (*ξῶν*) dagegen, gegenseitig schabes od. kratzen, Aristid. [ῶ]

ἀντιον, als Adv. = *ἀντην*, entgegen, Hom. Hdt. u. Spät. s. unter *ἀντίος*.

ἀντίον, *τό*, b. d. Alex. der Theil des Webstuhls, den Hom. *κωνών* nennt, das Weberschiff, *insubulum*, *insubula*.

Ἀντιον, *τό*, Antium, Stadt in Latium, Strab. *ἀντιόομαι*, (*ἀντίος*) ein Pass., dessen Act ungebräuchlich ist, aor. *ἤντιώθη*, fut. *ἀντιώσεται*, sich entgegenstellen, entgegenreden, immer mit dem Nebenbegriff des Abwehrens u. Hemmens also

im feindlichen Sinne. Gew. mit dem Dat., nur Hdt. 9, 7, 2. auch mit dem Acc., wie es scheint, nach Analogie von ἀντιάζω. ἀντιοῦσθαι τινι ἐς μάχην, sich Einem entgegenstellen, um ihm eine Schlacht zu liefern, Hdt. 7, 9. u. 102. Ein ion. Wort, das Hdt. sehr häufig an der Stelle des att. ἐνυτιόομαι hat.

Ἀντιόπη, ἡ, mythischer Weibersname, bei Hom. nur als Mutter des Amphion u. Zethos.

ἀντίος, ἰα, ἰον, (ἀντι) gegenüber, entgegengerichtet, u. zwar 1) örtlich von jedem Gegenüber-seyn u. Begegnen, friedlichem sowohl als feindlichem. Bei Hom. u. Hdt. gew. mit dem Gen., der auch bei Attik. neben dem Adj. ἀντίος zuweilen u. neben dem Adv. ἀντίον gewöhnlich gefunden wird, s. Eur. Or. 1461. Soph. Tr. 785. Xen. Hell. 1, 6, 26. 2, 1, 21., seltener mit d. Dat., ll. 7, 20. Hdt. 5, 18., der aber bei Pind. u. bei d. Attik. vorherrschend ist, Xen. An. 1, 8, 17. de re equ. 6, 5. mag. equ. 3, 11. Eur. Suppl. 667., auch ἀντίος πρὸς τι, Od. 17, 334. Die gewöhnlichen Verbindungen sind: ἀντίος ἴσταμαι, ich stehe gegenüber od. entgegen, Hom. Hdt. u. Attik. ἀντίος ἴζομαι, Hdt. 5, 8. ἀ. ἔρχομαι, εἰμι, αἰῶσω, ich gehe, eile entgegen, Hom., ἀ. ἔρχομαι auch bei Pind. Xen. u. a. ἀ. ἐλάσσω, Xen. ἀ. ὄρωμαι, ἐσθρώσω, ich mache mich gegen Einen auf, Hom. οὐκ ἀθήσοι δυνάτ' ἀντή, sie konnte ihn nicht gerade ansehen, Od. 19, 478. ἐκ τῆς ἀντίης, von der entgegengesetzten Seite, Hdt. 8, 6. εἰς τὰ ἀντία, nach vorn hin, Xen. de re equ. 12, 12. 2) metaph. entgegengesetzt, widerstrebend. ἀντίος, die Gegner, Pind. Pyth. 1, 86. τὸν ἀντίον τοῦδε λόγον, Aesch. Ag. 507. τὸ ὑμέτερον ἀντίον γίγνεται, ihr seyd entgegen, Hdt. 8, 140. Ungewöhnl. οἱ λόγοι οὗτοι ἀντίος εἰσὶν ἢ οὐς ἐγὼ ἤκουον, diese Reden sind ganz verschieden von denen, welche ich hörte, Xen. An. 6, 34. 3) als Adv. ἀντίον, bei Hom. u. a. Dicht. so wie bei Hdt. auch ἀντία, in derselben doppelten Bdtg. wie das Adj., gegenüber, im Angesicht vor; entgegen, wider. ἀ. ἴζω, Od. 14, 79. ἀντί' ἐμαῖο στήσασθαι, ll. 21, 481. ἀντία δεσποίνης φάσθαι, von der Heria reden, Od. 15, 377. vgl. Pind. Ol. 8, 53. Aesch. Pers. 692. ἀντίον αὐδᾶν τινα, Einem entgegen, erwidern, Hom., wo der Acc. von αὐδᾶν abhängig ist. Dagegen εἶδεν ἀντίον εἰπεῖν, dir zu widersprechen, ll. 1, 230. μεμφομένοις ἀντίον, gegen die Tadler, Pind. Nem. 1, 35. [-vv] ἀντιοστᾶτω, (ἀντίος, στατός) poet. st. ἀνθισταμαι, entgegenstehn, von widrigem Winde, Soph. Phil. 640.

ἀντιοχέω, (ὄχεω) entgegen fahren, führen, tragen. Pass. entgegen gefahren kommen, Anth. Ἀντιόχεια, ας, ἡ, Name vieler asiatischer Städte, von denen Steph. Byz. vierzehn aufzählt. Ἀντιοχίδας, ἄν, οἱ, Einwohner der attischen Phyle Ἀντιοχίς, ἴδος, ἡ, Dem. p. 1399. Ἀντιοχισταί, ὦν, οἱ, Anhänger des Antiochos, Polyb. 21, 4, 2.

Ἀντιόχος, ὁ, 1) mythischer Name: a) ein Sohn des Herakles, Diod. 4, 37. b) Sohn des Pterelas, Apoll. 2, 4, 5. 2) historischer Name: a) ein Unteradmiral des Alkibiades, Xen. Hell. 1, 5, 11. b) Familienname der Könige von Syrien.

ἀντιώω, ep. zerdehnte Form st. ἀντιῶ, d. i. ἀντιῶω, herrschende Form bei Hom. ἀντιπαόθεια, ἡ, 1) Gegenempfindung, d. i. Empfindung, die an der Stelle einer entgegengesetzten eintritt, Plat. Ax. p. 370. A. Aeschin. dial. 3, 16.

2) Antipathie, d. i. a) der homöomde Einfluss auf die Empfindung u. den Zustand eines Anderen, die Bewirkung einer entgegengesetzten Stimmung, Plut. moral. p. 641. B. b) das Gefühl der Abneigung, Plut. moral. p. 952. D. Helioid. 8, 11. Von ἀντιπαόθης, ἐς, (πάθος) 1) eine entgegengesetzte Stimmung od. Beschaffenheit erzeugend, entgegen wirkend. ἀντ. δύναμις, eine entgegenwirkende, Abneigung erzeugende Kraft, Plut. moral. p. 664. C. φύσις ἀντιπαόθης πρὸς τι, eine entgegengesetzt wirkende Beschaffenheit von etwas, ebend. p. 940. A. τὸ ἀντιπαόθης, ein Gegenmittel, Plut. Anton. 45. Diosc. 4, 223. 2) gegenseitig empfunden, Luc. amor. 27.

ἀντιπαίζω, (παίζω) dagegen spielen. ὁ ἀντιπαίζων, der Gegenspieler, Gegner im Spiel, Plat. Eryx. p. 395. B. Aeschin. dial. 2, 10.

ἀντίποιος, αἰδος, ὁ, ἡ, (παῖς) 1) statt eines Kindes, einem Kinde gleich, γράς, Aesch. Eum. 38. θυγάτηρ, Eur. Andr. 326. 2) gew. aus den Kinderjahren herausgetreten, im Jünglingsalter, erwachsen, Soph. Synd. fr. 3, 2. (148 Dind.) Polyb. Diod. Plut. Luc.

ἀντιπαῖω, (παῖω, irr.) wieder schlagen. 2) intrans. — ἀντιπαῖω, Polyb. 18, 29, 15.

ἀντιπαλαιστής, οὐ, ὁ, Gegenkämpfer, Gegner im Ringen, Ael. v. h. 4, 15., von ἀντιπάλαιω, (παλαίω) gegenkämpfen, gegenringen.

ἀντιπαλάμομαι, (παλαμάομαι) poet. st. ἀντιμηχανάομαι.

ἀντιπάλλωμαι, Pass., (πάλλω) zurückprallen. ἀντιπάλος, ον, Adv. ἀντιπάλως, (πάλλομαι)

entgegen schnellend od. geschneht, d. i. im Gleichgewicht stehend, das Gegengewicht haltend; dah. a) die Widerpart haltend, entgegen wirkend, strebend od. stehend, bes. entgegen kämpfend, subst. Gegner, Widersacher, ältere, b. Pind. Hdt. Aesch. u. Soph. ausschliessliche Bdtg. Gew. m. d. Dat., seltener πρὸς τι, Thuc. 3, 49. b) gleich (ἀντ. κινδύνοσ, Thuc. 4, 73.), gleichmässig, entsprechend, angemessen (ἡδὴ ἀντιπαλα τῇ πόλει, Thuc. 2, 61. ἀντ. παρασκευῆ, Thuc. 1, 91. ἀντ. ποιῆ, Eur. Iph. T. 431.), gewachsen; unentschieden, schwankend (vom Kampfe). In beiden Bdtgn. abwechselnd in att. Prosa von Thuc. an, der das Wort ungem. häufig hat, u. in Poesie von Eur. u. Ar. an. Auch in der zweiten Bdtg. gew. mit d. Dat., doch auch m. d. Gen., Eur. Alc. 925. u. oft in d. Anth., u. mit κατά τι, Eur. Phoen. 797. ἀντιπαλον δέος, gegenseitig gleichmässige Furcht, Thuc. 3, 11. ἀντ. τρηγῆς, ein gleich grosses Kriegsschiff, Thuc. 4, 120. ὑμεναίων γόος ἀντιπαλος, Klaggeschrei, das eben so laut ist als früher der Hochzeitgesang, Eur. Alc. 925. τὸ ἀντιπαλον, das Entgegenstehende, im Wege Stehende, Thuc. 2, 45., der Gegensatz, Thuc. 1, 3., Gegenmacht, Gegenpartei, Xen. ἀντιπαλον τι τῆς ναυμαχίας, ein Punkt, wo der Kampf unentschieden ist, Thuc. 7, 71. ἀντιπαλα ναυμαχεῖν, einen unentschiedenen Kampf führen, Thuc. 7, 34. ἀντιπαλα καθιστάμαι, ins Gleichgewicht stellen, gleichen Fuss herstellen, gleiche Verhältnisse herbeiführen, Thuc. 4, 117. ἐς ἀντιπαλα καθιστάμαι, sich in einen Kampf einlassen, Thuc. 7, 13. γινώμαι ἀντιπαλοῖς πρὸς ἀλλήλας, einander widerstrebende Ansichten, Thuc. 3, 49. c) vereinzelt steht die Bdtg. Vertreter im Kampf, Aesch. Sept. 402.

ἀντιπαράβω, f. βωλῶ, (παράβω, irr.) τι πρὸς τι, etwas gegen etwas halten, mit etwas

vergleichen, Plat. apol. p. 41. B. Arist. rhet. 1, 3. u. 9., auch *παρά τι*, Plat. Hipp. min. p. 369. C. 2) dafür beistimmen, Xen. rep. Lac. 5, 3. Dav. *ἀντιπαράβολη*, ἡ, das Gegeninhalten, Vergleichen, Arist. rhet. 3, 13. u. 19.

ἀντιπαράγγελλια, ἡ, Gegenwerbung um ein öffentl. Amt, Plut. Arat. 35., von *ἀντιπαράγγελλω*, f. *εἰλώ*, (*παράγγελλω*) Nebenwerber, Mitbewerber *συν, τινί*, von Einem, Plut. Cat. min. 49., *ἀρχήν*, um ein Amt; Plut. Mar. 29. 2) einen Gegenbefehl geben.

ἀντιπαράγρη, ἡ, Replik auf des Gegners Exceptionen, von *ἀντιπαράγραψω*, (*παράγραψω*) auf des Gegners Exceptionen replicieren. [*γράφω*]

ἀντιπαράγω, (*παράγω*, irr.) *τινί*, der Richtung od. Bewegung eines Feindes od. eines örtlichen Gegenstandes folgen. Der Gegenstand, dessen Richtung man folgt, im Dativ. Oft bei Polyb. Diod. a. Plut. [*ἀγ*] Dav.

ἀντιπαράγωγη, ἡ, die militärische Bewegung, dass man der Richtung des Feindes stets in einiger Entfernung folgt, Polyb. 9, 3, 10. 11, 18, 2. Plut. Pyrrh. 21.; auch metaph. der Zustand, dass man gegen seine Feinde stets auf der Hut ist, Polyb. 10, 37, 2. u. öfter.

ἀντιπαράδιδωμι, (*παράδιδωμι*) dagegen od. wieder übergeben, überliefern, Joseph.

ἀντιπαράθεσις, *ως, ἡ*, (*ἀντιπαράτιθημι*) das Gegeninhalten, Vergleichen, Dion. Hal.

ἀντιπαράθιω, f. *θιύομαι*, (*παράθιω*, irr.) = *ἀντιπαράγω* mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, Xen. An. 4, 8, 17.

ἀντιπαράνω, f. *ἴσω*, (*παράνω*) dagegen od. wieder ermahnen.

ἀντιπαράνωμι, f. *ἴσω*, (*παράνωμι*, irr.) dagegen aufrufen, ermuntern, eine entgegengesetzte Aufforderung an Einen ergehen lassen, Thuc. 6, 86. Xen. Cyr. 2, 2, 24.

ἀντιπαράνομι, (*παράνομι*) zur Seite gegenüberliegen, sich zur Seite von etwas hinziehen, mit d. Dat., Polyb. 3, 37, 7.

ἀντιπαράνομι, (*παράνομι*) *τινί*, gegenseitig od. im entgegengesetzten Sinne ermuntern, auffordern, Thuc. 6, 13, Xen. Cyr. 3, 3, 59.

ἀντιπαράπτεω, (*παράπτεω*) gegenseitig einen kleinen Abbruch thun, zur Entgeltung ein wenig beeinträchtigen, Thuc. 4, 80.

ἀντιπαράπτεω, f. *πτεύομαι*, (*παράπτεω*, irr.) zur See der Richtung des Feindes in gleicher Linie folgen, was zu Lande *ἀντιπαράγω* bedeutet, Thuc. 2, 83.

ἀντιπαράπορεύομαι, (*παράπορεύομαι*) = *ἀντιπαράγω*, Polyb. 5, 7, 11.

ἀντιπαράσκευάζομαι, f. *ἄσσομαι*, (*παράσκευάζω*) *τινί*, sich gegen Einen rüsten, Thuc. 7, 3. τ, gegenseitig ausrüsten, Thuc. 1, 80. Xen. u. a. Dav.

ἀντιπαράσκευή, ἡ, Gegenrüstung, feindliche Macht, Thuc. 1, 141.

ἀντιπαράστρατοπέδω, (*παράστρατοπέδω*) sich gegenüber lagern, Dion. Hal.

ἀντιπαράταξις, *ως, ἡ*, (*ἀντιπαράτάσσω*) der Zustand, dass man sich Einem wohlgeordnet u. planmässig gegenüberstellt, um ihn zu bekämpfen, planmässiger Widerstand, Dion. Hal., auch metaph. *ἀντιπ. τῆς γνώμης*, Joseph. ant. 18, 8.

ἀντιπαράταξις, *ως, ἡ*, (*ἀντιπαράτασσω*) das Dagegenstellen in langer Linie, in weiter Ausdehnung.

ἀντιπαράτασσω, att. — *τασσω*, f. *ἔξω*, (*παράτασσω*) dagegen aufstellen, in Schlachtdrängung gegenüber stellen. Das Act. ist selten u. wird zuweilen gleichbedeutend mit dem Med. gebraucht, Polyb. 9, 26, 4. Med. sich Einem gegenüber in Schlachtdrängung aufstellen, schlagfertig Einem entgegen treten, bei den Historikern von Thuc. an oft absolute, auch mit dem Dat., Thuc. Xen., später auch mit *πρός τινα*, Polyb. Plat. Pass. *ἀντιπαράτασμίνας*, gegenüber in Schlachtdrängung aufgestellt, Plut.

ἀντιπαράτινω, f. *τινώ*, (*παράτινω*) dagegen an der Seite hin ausdehnen, *λόγον*, eine Rede als Gegenstück aufstellen, *πρός ἄλλον*, gegen eine andere, Plat. Phaedr. p. 257. C.

ἀντιπαράτιθημι, (*παράτιθημι*) vergleichend neben einander stellen, *τινί*, mit etwas, Plat. apol. p. 40. D.

ἀντιπαράχωριω, (*παράχωριω*) gegenseitig ausweichen od. Platz machen, nachgeben.

ἀντιπαράχωρις, (*παράχωρις*) zur Seite eines feindlichen Heeres hinziehen, Xen. An. 4, 3, 17. Hel. 5, 4, 38.

ἀντιπαράτιθω, *ως, ἡ*, = *ἀντιπαράτασσω*, von *ἀντιπαράτινω*, (*παράτινω*) = *ἀντιπαράτινω*, Diog. L.

ἀντιπαράξω, (*παράξω*, irr.) 1) trans., gegenüber (*ἀντί*) in gleicher Richtung (*παρά*) ausdrücken lassen, *τινί δυνάμει, τὸ κέρας*, die Armee, des Flügel gegen den Feind anrücken lassen, oft bei Plut. 2) intrans., in feindlicher Absicht die Bewegungen eines Anderen folgen, gegen einen Feind ausrücken, Dem. de or. p. 239. Auch ohne feindliche Richtung: sich zur Seite im Zuge bewegen, Plut. Aem. Paul. 30., sich vergleichen, *πρός τινα*, mit Einem, Plut. moral. p. 470. B. [*ἀγ*]

ἀντιπαράξωμι, (*παράξωμι*) gegenüber od. dagegen in gleicher Richtung ausziehen, um Einen zu beobachten od. zu befeinden, Plut.

ἀντιπαράξωμι, (*παράξωμι*, irr.) = *ἀντιπαράξωμι*, vorherg.

ἀντιπαράξωμι, f. *ἄσω*, (*παράξωμι*) dagegen od. gegenseitig untersuchen, vergleichen, *τινί*, mit etwas, Dion. Hal.

ἀντιπαρέχομαι, (*παρέχομαι*) = *ἀντιπαράξωμι*.

ἀντιπαρέχω, (*παρέχω*, irr.) dafür, zur Entgeltung darbieten, gewähren, verursachen, Thuc. 6, 21. Dem. Luc.

ἀντιπαρηγορέω, (*παρηγορέω*) wieder zureden od. trösten, Plut.

ἀντιπαρήγω, (*παρήγω*) sich gegenüber erstrecken, mit d. Dat., Arist. Plat.

ἀντιπαρηπτεύω, (*παρηπτεύω*) mit der Reiterei der Richtung od. Bewegung des Feindes folgen, Arrian.

ἀντιπαρήστημι, f. *ἀντιπαράστημι*, (*παρήστημι*) dagegen darstellen, entgegenstellen.

ἀντιπαρήσοιζομαι, Depon. med., (*παρήσοιζομαι*) gegenseitig freimüthig reden, der Freimüthigkeit mit Freimüthigkeit entgegen, Plut.

ἀντιπαρωδέω, (*παρωδέω*) dagegen parodieren, gegen die Parodie Jemandes eine andere machen, Strab. 9. p. 394.

ἀντιπάσσω, f. *ἀντιπάσσομαι*, (*πάσσω*, irr.) 1) dagegen od. wieder erleiden, erdulden. Absolute: wieder Nachtheil erleiden od. zugefügt bekommen, Thuc. 3, 61. Xen. An. 2, 5, 17. *κακῶς ἀντιπ.*, Böses zur Vergeltung erleiden. Ebenso *χρηστὰ od. εὐ ἀντιπ.*, Gutes mit Gutem erwidert bekommen; auch mit Tmesis, wie *ἀντί εὐ καὶ σπαστα*, Plat. Gorg. p. 520. E., s. jedoch *ἀντιπάσσωμιζον ἀντιπαθεῖν*, in stärkerem Maasse, in höherem

Grade zugefügt bekommen, Thuc. 6, 35. τὸ ἀντιπατάω, Neutr. part. perf., Wiedervergeltung, was zur Vergeltung zugefügt wird, überh. das reciproke Verhältniss, Arist. Menag. Diog. L. 7, 64. 2) eine entgegengesetzte Einwirkung erfahren, eine entgegengesetzte Beschaffenheit haben, Theophr. lap. §. 14. Diod. 1, 40.; dah. auch eine widerstrebende Wirkung thun, Diosc. 3, 70.

ἀντιπατάω, (πατάω) um die Wette tosen, Bortosen, mit d. Dat., Thuc. 3, 22.

Ἀντιπατρός, ὁ, Antipater, 1) General, Reichsverweser u. einer der Nachfolger Alexanders des Grossen, Polyb. Diod. u. a. 2) ein Neffe des Antiochos des Gr., Polyb. 3) Name mehrerer Dichter u. Philosophen.

ἀντιπαλαγγία, (παλαγγία) Gegenliebe erzeigen durch Pflege u. zärtliche Aufmerksamkeit, Aristaeon. Dav.

ἀντιπαλάργησις, ὡς, ἡ, Gegenliebe, bes. Erwidrerung der Elternliebe durch kindliche, Jac. Ael. n. a. 3, 23.

ἀντιπαλαγγία, ἡ, = ἀντιπαλάργησις.
ἀντιπαλάργωσις, ὡς, ἡ, = ἀντιπαλάργησις, Isidor.

ἀντιπίπτω, (πέμπω) 1) gegenseitig od. wieder schicken, hauptsächlich Gesandte u. Boten, Xen. u. a. Auch mit Anlassung des Objects: wieder einen Boten senden, wieder sagen lassen, Hdt. 3, 68. 2) zur Entgeltung, zum Ersatz schicken, τινός, für etwas, Soph. Tr. 542. 3) an der Stelle Jemandes schicken, Thuc. 8, 54. 4) entgegen-schicken, Thuc. 6, 99.

ἀντιπαθής, ἔς, (πένθος) gegenseitig od. wieder Trauer verursachend, Aesch. Eum. 773., wo Andere ἀντιπαθής schreiben.

ἀντιπαπονδός, ὅτος, τὸ, s. unter ἀντιπέσω.

ἀντιπαπονδότης, Adv., durch Wiedervergeltung.

ἀντιπέρα od. ἀντιπέρα, spätere Nebenf. von ἀντιπείρω, Polyb. u. a.

ἀντιπερῶνω, f. ἀνοῖ, (περῶνω) gegenseitig im Beischlaf üben, Anth.

ἀντιπεραιός, αἶον, (περαιός) auf dem jenseitigen Ufer gerade gegenüber gelegen. τὰ ἀντιπεραιαία, die Küste gerade gegenüber, Il. 2, 635. Spätere Epik., wie Ap. Rh. Dion. Per. u. Nonn. haben ein Fem. ἀντιπεραιά, s. Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 407. Von ἀντιπερῶν u. ἀντιπερῶς, später auch ἀντιπεραία, ion. ἀντιπερῶν, (πέρα) jenseits gegenüber, d. i. gerade gegenüber auf dem jenseitigen Ufer, mit d. Gen. Thuc. hat bloss die Form ἀντιπερας, bei Xen. wechseln ἀντιπέρας u. ἀντιπερῶν, Polyb. u. Spätere haben alle drei Formen. Daneben findet sich auch κατ' ἀντιπέρας u. κατ' ἀντιπερῶν. Das Adv. vertritt zugleich die Stelle eines Adj. u. bei Masch. 2, 9. ist ἀντιπερῶν sogar substantivisch gebraucht.

ἀντιπερῶθεν, (περῶθεν) von der jenseitigen Seite her, theils absolute, theils m. d. Gen., oft bei Ap. Rh. u. spät. Epik.

ἀντιπερῶν, ion. st. ἀντιπερῶν.

ἀντιπερῶν, (περῶν) dagegen herum-drehen, herum-drehn, auf die entgegengesetzte Seite wenden, Polyb. 1, 22, 8. Dav.

ἀντιπερῶν, ἡ, entgegengesetzte Bewegung, Thuc. ad Ptolem. p. 36.

ἀντιπερῶν, (περῶν) ringsher wiederertönen, Plut. moral. p. 502. D.

ἀντιπεριστήμι, f. ἀντιπεριστήσω, (περιστήμι) 1) in eine entgegengesetzte Richtung od. Stellung, in einen anderen Gegenstand bringen; dah. auch zurückdrängen, Arist. Pass. nebst aor. 2. pf. u. plusqpf. act., eine entgegengesetzte Stellung einnehmen, in einen anderen Gegenstand übergehen, Theophr. Plut. 2) ἀντιπεριστάναι τινί τι, Einen gegenseitig in etwas versetzen, z. B. φόβους, einen wieder in Angst versetzen, so wie er uns zuerst in Angst versetzt hat, Polyb.

ἀντιπεριλαμβάνω, f. λήψωμαι, (περιλαμβάνω, irr.) wieder od. gegenseitig umarmen, Xen. conv. 9, 4.

ἀντιπερικλίω, f. κλισσομαι, (περικλίω, irr.) die entgegengesetzte Seite beschiffen, Strab. 1. p. 5.

ἀντιπερισπασμα, τὸ, (ἀντιπερισπῶ) das Abziehen nach einer entgegengesetzten Richtung. ἀντ. ποιῶ τινι, dem Feinde eine Diversion machen, Polyb. 3, 106, 6.

ἀντιπερισπασμός, ὁ, = ἀντιπερισπασμα, Diod. 14, 49., von ἀντιπερισπῶ, f. ἄσω, (περισπῶ) zu einer entgegengesetzten Richtung od. Bewegung veranlassen, bes. dem Feinde (τὸν πολέμιον) eine Diversion machen, Polyb. Diod. [ἄσω]

ἀντιπερισπῶσις, ὡς, ἡ, (ἀντιπερισπῶ) 1) das Zurücktreten in einen entgegengesetzten Zustand u. der damit verbundene Druck, Gegendruck, Arist. Theophr. Plut. 2) das wechselseitige Eintreten, Theophr. Plut.

ἀντιπεριστρέφω, f. ψω, (περιστρέφω) in entgegengesetzter Richtung herum-drehn. Dav.

ἀντιπεριστροφή, ἡ, die Bewegung od. Brechung (der Strahlen) nach der entgegengesetzten Richtung hin, Plut. moral. p. 901. C. D.

ἀντιπεριχωρέω, (περιχωρέω) den vagen Bewegungen (eines Feindes) folgen, Plut. Ages. 39.

ἀντιπεριψύχω, f. ψύξω, (περιψύχω, irr.) gegenseitig abkühlen, seine Kälte einem Andern mittheilen, Plut. moral. p. 691. F. [ψ]

ἀντιπεριωθέω, (περιωθέω, irr.) in entgegengesetzter Richtung umdrängen. Pass. in entgegenges. Richtung um etwas herumgedrängt werden, in entgegenges. Richtung etwas eng umschliessen, Plut. moral. p. 1005. E. Dav.

ἀντιπεριώσις, ὡς, ἡ, der Zustand dass etwas an einem andern Gegenstände in entgegengesetzter Richtung eng umschlossen wird, Plut. moral. p. 1005. D.

ἀντιπέτρος, ον, (πέτρα) felsenhähnlich. ἀντιπέτρον βῆμα, Felsenschwelle, Soph. OC. 191.

ἀντιπηδάω, f. ἦσω, (πηδάω) dagegen od. entgegen springen.

ἀντιπηξίς, ἡγος, ἡ, (πηγγυμι) zusammengelagerter Kasten, Eur. Ion 19. 40. 1338. 1391. Das Wort soll mitylenäisch seyn, s. Valcken. Ammon. p. 82.

ἀντιπηρώω, (πηρώω) dagegen, wieder verstümmeln.

ἀντιπίεζω, f. ἴσω, (πιέζω) gegendücken.

ἀντιπίμπλημι, f. ἀντιπλήσω, (πίμπλημι, irr.) dagegen füllen.

ἀντιπίμπρημι, f. ἀντιπρήσω, (πίμπρημι, irr.) dagegen, zur Entgeltung in Brand stecken, Hdt. 5, 102.

ἀντιπίπτω, f. πεισούμαι, (πίπτω, irr.) 1) entgegenfallen, d. i. a) entgegen od. zuwider seyn, zuwider laufen, gegen etwas sprechen. b) sich entgegen stürzen, einen Angriff erwidern. 2) auf die entgegengesetzte Weise, anders od. unglücklich ausfallen, ablaufen. Oft bei Polyb. u. Plut.

ἀντιπλάτος, ον, (πλάσσω) gleichgebildet, ähnlich, = ἰσοπλάτος, Soph. In. fr. 10, 5. (268 Dind.)

ἀντιπλέω, (πλέω) dagegen flechten, winden. ἀντιπλευρός, ον, (πλευρά) mit entgegengesetzter Seite, gegenüber gelegen, Soph. Aeg. fr. 1, 3. (19 Dind.)

ἀντιπλέω, f. πλέομαι, (πλέω, irr.) entgegen-schiffen, Thuc. 1, 50. u. 54. 2) gegen den Wind schiffen, Lob. Soph. Ai. 1083 (1072.).

ἀντιπλήξω, ἤγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) angeschlagen, gereitscht, ἀκταί, Soph. Ant. 592.

ἀντιπληρώω, (πληρώω) dagegen füllen, d. i. a) wieder füllen, vollzählig machen, ergänzen, sup- plere, Xen. Cyr. 2, 2, 26. b) ἀντιπλ. τὰς ναῦς, die Schiffe gegen den Feind bemannen, Thuc. Xen.

ἀντιπλήσσω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) dagegen schlagen, Arist.

ἀντίπλοια, ἡ, (ἀντιπλέω) das Schiffen gegen den Wind od. gegen den Strom, gegen die Wogen. κατὰ τὸν τῆς ἀντιπλοίας λόγον, nach Art des Ent- gegenschiffens, d. i. auf die Art, wie das Schiff gegen den Ausdrang hemmender Elemente seinen Lauf verfolgt, Polyb. 6, 10, 7.

ἀντιπνέω, f. πνέω, (πνέω, irr.) entgegen- wehn, Theophr. Plat. Metaph. vom Schicksal: zu- wider seyn, feindlich seyn, Polyb. Luc., vgl. οὐ- ρίζω, Rubin. Rut. Lup. p. 123. Dav.

ἀντιπνοή, ἡ, = ἀντιπνοια, Schol. Ap. Rh. ἀντιπνοια, ἡ, Gegenwind, widriger Wind, Theophr. u. Spät.

ἀντιπνέω, ον, zsgz. ἀντιπνέω, ον, entgegen- wehend, entgegenwirkend, widerstrebend, wid- rig, Aesch. Ag. 149. Adv. ἀντιπνώως.

ἀντιπόδες, οί, s. ἀντίπους. ἀντιποθέω, (ποθέω) wieder lieben, Xen. mem. 2, 6, 28.

ἀντιποιέω, (ποιέω) wieder, d. i. zur Entgel- tung thun, thätlich erwidern, bes. ἀγαθὰ ἀντι- ποιεῖν τινα od. ἀντ' εὐ ποιεῖν τινα (vgl. ἀντεποιέω), Einem wieder Gutes erweisen, Xen. u. a. — Med. wetteifernd mit Anderen thätig seyn, bes. um etwas zu erlangen od. sich anzueignen. ἀντιποιεῖσθαι m. d. Gen. od. Infin., sich um etwas bemühen, nach etwas streben, Ansprüche auf etwas machen, sich etwas anmassen, Attik. von Thuc. an. ἀντιπ. τινί τινας, Einem etwas streitig machen, Xen. An. 2, 1, 11. 2, 3, 23. ἀντιπ. τινι περί τινας, mit Einem in etwas wetteifern, Xen. An. 5, 2, 1. Auch absolute ἀντιποιεῖσθαι, mit dem Feinde wetteifern, Widerstand leisten, Polyb. 2, 9, 5. 22, 8, 6. Dav.

ἀντιποίησης, εως, ἡ, τινός, das Streben nach etwas, Dion. Hal. Herod.

ἀντίποιος, ον, (ποιή) zur Wiedervergeltung, zur Rache dienend. τὰ ἀντίποινα, Wiedervergel- tung, Tragik.

ἀντιπολέμω, (πολέμω) gegenseitig Krieg füh- ren, Thuc. ἀντιπ. τινί, es mit Einem im Kriege aufnehmen, Xen. Cyr. 7, 2, 24.

ἀντιπολέμιος, zweifelb. Nebenform von ἀντι- πόλεμος, ohne Variante Thuc. 3, 90., aber wech- selnd mit der zweiten Form Hdt. 4, 134. u. 140.

ἀντιπόλεμος, ον, (πόλεμος) gegnekkriegend. οἱ ἀντιπόλεμοι, die Feinde, Hdt. 7, 236. 8, 68.

ἀντιπολίξω, (πολίξω) dagegen, gegenüber bauen, erbauen, Joseph. bell. Jud. 5, 2, 4.

ἀντιπολιορκέω, f. ἤσω, (πολιορκέω) gegen- seitig od. wieder belagern, einschliessen, Thuc.

ἀντίπολις, εως, ἡ, (πόλις) Gegenstadt, d. i. Nebenbuhlerin einer andern Stadt, Strab. 3. p. 169. Diod. 11, 81. 2) als Propr., St. in Gallia Nar- bonensis, Strab.

ἀντιπολίτεια, ἡ, das Entgegenwirken im Staate, die Befolgung entgegengesetzter politischer Ansch- ten u. Grundsätze, Parteisucht, Polyb., von ἀντιπολιτεύομαι, (πολιτεύομαι) nach entge- gengesetzten polit. Grundsätzen verfahren, Jemas- des politischer Gegener seyn; überh. Einem entge- genwirken, τινί u. πρὸς τινα, Polyb. Plut. ἀντιπόμεναι, gegenseitig sich mühen, Appian., von ἀντιπόμενος, ον, (πόμενος) Entgeltung der Arbeit, Jambl.

ἀντιπορεύομαι, Pass. mit Fut. med., (πορεύω) sich ebenfalls aufmachen, ebenfalls reisen, Xen. Hell. 7, 3, 5.

ἀντιπορθέω, f. ἤσω, (πέρθω) gegenseitig, zur Vergeltung verwüsten od. veröden, Eur. Troad. 339.

ἀντιπορθμός, ον, (πορθμός) an der Meer- enge gegenüber gelegen, Eur. Ion 1585.

ἀντιπορνόβοσκος, ὁ, (πορνόβουκός) Kolleg od. Rival in der Hurenwirthschaft, Titel einer Komödie des Dexippos.

ἀντίπορος, ον, (πόρος) = ἀντιπορθμός, Aesch. Pers. 67. Suppl. 547. Eur. Med. 210. Auch überh. gegenüber gelegen, Xen. An. 4, 2, 18.

ἀντίπους, ὁ, ἡ, πονν, τό, gen. ποδες, (πίη) mit entgegengesetzten Füßen, Plat. Tim. p. 63. A. οἱ ἀντίποδες, die Gegenfüßler, Plut.

ἀντιπρακτικός, ἡ, ὄν, (ἀντιπράσσω) zuwid- er od. entgegenhandelnd, feindselig verfahren, Ar- tomin. 2, 1.

ἀντιπραξίς, εως, ἡ, das Zuwid- od. Ent- gegenhandeln, Widerstreben, Polyb. Dion. Hal. Plut., von

ἀντιπράσσω, att. — ττω, f. ξω, ion. ἀντιπρή- σω, (πράσσω) zuwid- od. entgegenhandelnd, ent- gegen arbeiten, widerstreben, Widerstand leisten, Hdt. Xen. u. a. Auch im Med. gebr. Schil. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 759.

ἀντιπρασβεύομαι, (πρασβεύω) ebenfalls Ge- sandte schicken, der Gesandtschaft eines Andern entgegenarbeiten, Thuc. 6, 75. Dav.

ἀντιπρασβευτής, οὔ, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten.

ἀντιπράσσω, ion. st. ἀντιπράσσω, Hdt.

ἀντιπροβάλλομαι, f. βαλοῦμαι, (προβάλλω, irr.) dagegen vorschlagen, Plat. legg. 6i p. 755. D. 2) dagegen vorschützen, vorwenden. Dav.

ἀντιπροβολή, ἡς, ἡ, Gegenvorschlag, das Vor- schlagen an die Stelle eines Andern, Plat. legg. 6. p. 755. E. 756. A.

ἀντιπρόβειμι, (πρόβειμι) dagegen vortreten. ἀντιπρόβικα, Adv., (πρόβικα, nach Lob. Paral. p. 230. von ἀντιπρόβικος) so gut wie umsonst, von sehr wohlfeilen Waaren, Xen. Ages. 1, 18.

ἀντιπροσάλλομαι, (προσάλλω, irr.) dagegen auf- fodern, gegenseitig einen Vorschlag od. Bedingun- gen machen, Dem. c. Pantacn. p. 979, 9. Dav.

ἀντιπροσάλησις, εως, ἡ, gegenseitige Aufbe- rung, gegenseitiger Vorschlag, gegens. Bedingun- gen.

ἀντιπροσίνω, (προσίνω) gegenseitig zutrinken, Heliod. ἀντιπρ. τι, erwidernd zutrinken u. dabei etwas schenken, Athen. 15. p. 669. E.

ἀντιπροσάγορεύω, aor. ἀντιπροσάγορεύειν, f. ἀν- τιπροσάγορεύω, (προσάγορεύω) wieder begrüßen, Plat. Pass. aor. οὐκ ἀντιπροσάγορεύθη, sein Gruss ward nicht erwidert, Xen. mem. 3, 13, 1.

ἀντιπροσμίαι, (προσμίαι) τὴν γῆν, neue Erde aufschütten, Xen. oec. 17, 13.
 ἀντιπρόσειμι, (πρόσειμι) gegenseitig od. ebenfalls entgegengeh'n, entgegenrücken, Thuc. Xen.
 ἀντιπροσειπίειν, (προσειπίειν, irr.) a. ἀντιπροσειπέω.
 ἀντιπροσελαίνω, f. ἐλάσω, att. ἐλώ, (προσελάνω, irr.) gegenseitig od. ebenfalls drauflosrücken, entgegenleh'n, verst. στρατόν, ἵππον.
 ἀντιπροσερεῖν, (προσερεῖν, irr.) fut. zu ἀντιπροσεγορεύω.
 ἀντιπροσερχομαι, f. ἐπισείμαι, (προσερχομαι, irr.) = ἀντιπροσειμι.
 ἀντιπροσεκάλτομαι, (προσεκάλτομαι) Einea, der uns gerichtlich belangt hat, wieder belangen, Dem. p. 1153, 3.
 ἀντιπροσεκύνειω, (προσεκύνειω) sich gegenseitig vor Kienem niederwerfen, dagegen fussfällig verfahren, ansehn, Plat. moral. p. 1117. C.
 ἀντιπροσεφύρω, f. προσοίω, aor. προσήνυκον, (προσεφύρω, irr.) dagegen od. gegenseitig herabtragen, λύγρον τι, Xen. conv. 5, 9.
 ἀντιπροσεπνοος, ον, (προσεπνον) mit entgegen od. zugekehrtem Angesicht, gerade entgegengekehrt, nicht bloss von Personen, sondern auch von Sachen, Xen. u. a., gerade entgegenschend, vorwärts gekehrt. Adv. ἀντιπροσεπίως.
 ἀντιπροστάσις, εως, ἡ, Gegenvorschlag, von ἀντιπροστάνω, f. τενώ, (προστάνω) gegenseitig od. wieder ausstrecken, darreichen, τὴν δεξιάν, Xen. Hell. 4, 1, 31.
 ἀντιπροστίθημι, f. ἀντιπροσθήσω, (προστίθημι) dagegen anssetzen, ausstellen, vorschlagen, ansetzen.
 ἀντιπροσπρωσ, ον, (πρωσ) mit entgegengerichteten Vordertheil, von Schiffen, Hdt. 8, 11. u. oft bei Thuc. u. a.; überh. gerade entgegengerichtet, wie βίλη, Eur. El. 846. τὰ ἀντιπρωσ, das dem Gesichte unmittelbar Vorliegende, Soph. Tr. 223., die Vorderseite, Eur. Rhes. 136.
 ἀντίπτωμα, τὸ, (ἀντίπτω) eigentl. Gegenfall, bei den Alex. Einsturz.
 ἀντίπτωσις, εως, ἡ, der Fall, wo ein Casus für den andern gesetzt ist, Grammat.
 ἀντίπτωτικός, ἡ, ὄν, zur ἀντίπτωσις gehörig.
 Adv. ἀντίπτωτικώς, mit Wechselgebrauch der Casus, Grammat.
 ἀντίπυγος, ον, (πυγή) mit zugekehrtem Hintern.
 ἀντιπύλος, ον, (πύλη) der Thür od. dem Thor gegenüber, mit gegenüberliegendem Thor, Hdt. 2, 148.
 ἀντιπυθάνομαι, f. πύσομαι, (πυθάνομαι, irr.) dagegen erfragen, erforschen, erkundigen.
 ἀντίπυργος, ον, (πύργος) thurmählich, Eur. Bacch. 1095.
 ἀντιπυργώω, (πυργώω) dagegen aufthürmen, als eine Burg dagegen auführen, Aesch. Eum. 678.
 ἀντιπυροσένω, (πυροσένω) Gegenzeichen durch Signalfuer geben, Feuersignale erwiedern, Polyb. 3, 30, 1.
 ἀντιρρέπω, (ῥέπω) das Gegengewicht od. Gleichgewicht halten, Aesch. Ag. 582.
 ἀντιρρέω, f. ῥηήσομαι, (ῥέω, irr.) entgegen lassen.
 ἀντιρρέω, ungebr. Stammform zu ἀντιρρέω, ἀντιρρημα, s. unter ἀντιλέγω. Dav.
 ἀντιρρήσις, εως, ἡ, ein bei Polyb. Diod. u. Spät. häufig gebrauchtes Wort, gleichbedeutend mit ἀντιλογία, s. Lob. Phryn. p. 265.
 ἀντιρρήσιον, Adj. verb. zu ἀντιλέγω, man

soll od. darf widersprechen, πρὸς τι, einer Sache, Plat. Polit. p. 297. B.
 ἀντιρρήτικος, ἡ, ὄν, zum Widersprechen, Widerlegen gehörig, geeignet od. geneigt, Liban.
 ἀντιρῥωνον, τὸ, Name einer Pflanze, die zu magischen Zwecken gebraucht wurde: Gauchheil, Theophr. h. pl. 9, 19, 2. Diosc. 4, 133.
 ἀντιρροία, ἡ, (ἀντιρρέω) Gegenströmung, Rückströmung, Theophr. de vent. §. 53.
 ἀντιρροπία, ἡ, Gegengewicht, Gleichgewicht, Hippocr., von
 ἀντιρροπος, ον, (ἀντιρρέω) das Gegengewicht haltend, d. i. a) gew. das Gleichgewicht haltend, gleichviel geltend od. vermögend, gleichviel werth. ἀντιρροπός τι, Einem das Gleichgewicht haltend, Xen., auch πρὸς τι, Plat. ἀντιρροπός τιος, etwas aufwiegend, Dem. b) überwiegend, nur Soph. El. 120.
 ἀντιρροῶ, (ισῶ) = ἀντιρροῶ.
 ἀντιρροῦμαι; (ῥοῦμαι) gegenseitig verehren, Plat. moral. p. 1117. C.
 ἀντιρροῦμαι, (ῥοῦμαι) wieder stolz thun, Stolz mit Stolz erwiedern, Arist. pol. 5, 9, 7.
 ἀντισηκώω, (σηκώω) aufwiegen, u. zwar a) transit. dagegen abwägen. ἀντισηκώσας τῆς πάροισθ' εὐπραξίας, um ein Gleichgewicht herzustellen mit dem früheren Glücke, Eur. Hec. 57. ἀντισηκώσω χάριν τῇ προθυμίᾳ, ich will deinen Dienst mit Dank aufwiegen, Luc. tragop. 242. b) intrans. τοῖσδε δις ἀντισηκώσαι ῥοπήν, an Gewicht jenes doppelt aufwiegen od. überwiegen, Aesch. Pers. 435. Dav.
 ἀντισηκώω, τὸ, das Gleichgewicht; übertr. Vergeltung.
 ἀντισηκώσις, εως, ion. ιος, ἡ, das Gleichgewicht, Herstellung des Gleichgewichts, Hdt. 4, 50.
 ἀντισημαίνω, f. ἀνώ, (σημαίνω) ein widriges böses Omen geben, Paus. 10, 23, 3. 2) ein offenes Zeichen geben, Joseph. ant. 19, 1, 10.
 ἀντισθητής, ον, ὄ, griech. Männername, bes. berühmt der Stifter der kynischen Sekte, Xen.
 ἀντιστήματα, τὰ, (σῆμα) gegen einander gekehrtes Sigma. So hiess das kritische Zeichen), dessen man sich bediente, um auf mehrfachen Gebrauch od. auf mehrfache Schreibart der Wörter aufmerksam zu machen, Diog. L. 3, 66.
 ἀντισιωπάω, f. ἴσω, (σιωπάω) dagegen od. ebenfalls schweigen, Ar.
 ἀντισκιάζω, (σκιάζω) auf entgegengesetzte Weise einrichten. Med. ἀντισκιάζεσθαι τὸν οἶκον, sein Haus auf entgegengesetzte Weise einrichten, Xen. Ages. 8, 6.
 ἀντισκώπτω, f. ψωί, (σκώπτω) wieder verspotten, Plat. Ael.
 ἀντισοφίζομαι, f. ἴσομαι, att. ἰοῦμαι, (σοφίζομαι) Sophistik gegen Sophistik brauchen, Gegenlist, Gegenkunstgriffe anwenden, Arist. pol. 4, 10, 8. Dav.
 ἀντισοφιστής, οὔ, ὄ, Gegensophist, jeder der durch spitzfindige Gegengründe zu widerlegen sucht, der sich Gegenlist u. Kunstgriffe erlaubt, Luc. philops. 39.
 ἀντιστώ, (ἴσώ) gleich machen, gleich stellen. Pass. sich gleich stellen, Thuc. 3, 11.
 ἀντιστάνω, εως, ἡ, (ἀντιστάω) das Abziehen, Ablenken nach einer andern Stelle hin, Hippocr. Galen.

ἀντισπασμα, τό, (ἀντισπᾶω) Abziehung, Ablenkung nach einer anderen Stelle hin od. zu einem anderen Geschäfte, einem anderen Gedanken, Polyb. 2, 18, 3. Diod. 20, 86.

ἀντισπασμός, ὁ, = **σπασμός**, Zuckung in verschiedenen Richtungen, Ar. Lys. 967.

ἀντισπαστικός, ἢ, ὄν, zum Ablenken nach einer anderen Richtung hin geschickt. ἀντ. βοήθημα, ableitendes Mittel, Galen. 2) in der Metrik: antispastisch, s. d. folg., von

ἀντισπαστος, ὄν, (ἀντισπᾶω) 1) entgegen od. auf die entgegengesetzte Seite gezogen; widerstrebend, widersprechend, veruneinigt; auch act. entgegenziehend, nach einer anderen Richtung hinziehend, entgegengewirkt, entgegensehend. 2) ἴσος σπασμῶ, krampfähnlich, krampfhaft, Soph. Tr. 770. 3) ὁ ἀντισπαστος, in der Metrik, ein Versfuß, aus einem Iambus und einem Trochäus bestehend, ὡς ὁ, z. B. Ἀλέξανδρος, Herm. elem. p. 222 sq.

ἀντισπᾶω, f. ἄσω, (σπᾶω) auf eine andere Seite ziehn, abziehen, ablenken, Aesch. Prom. 337. Theophr. Plat. Auch hin u. her ziehn, Luc. catapl. 4. ἄ. τινός, von etwas wegziehn, Ar. Rh. 2, 598. Das Pass. haben Theophr. u. Polyb. Med. von Anderen ab auf seine Seite ziehn, Polyb. 23, 10, 14. [ἄσω]

ἀντισπᾶν, (σπᾶν) eifrig entgegenarbeiten, widerstreben, Antiph.

ἀντισπᾶδιον, τό, Pflanzenasche, die statt der Metallasche zu brauchen ist, Galen., von

ἀντισπᾶδος, ὄν, (σπᾶδος) die Stelle der Asche vertretend, statt der Asche, Diosc. 5, 86. 2) als Subst. ἢ ἀντισπᾶδος, = ἀντισπᾶδον.

ἀντισπᾶδίζω, f. ἄσω, (σπᾶδίζω) = ἀντισπᾶν, Dio Cass.

Ἀντισσα, ἡς, ἡ, Stadt auf Lesbos, Thuc. — Einw. Ἀντισσαῖος.

ἀντισπᾶδμῶν, f. ἡσώ, (ἀντισπᾶδμος) = ἀντισπᾶν, Grammat. Dav.

ἀντισπᾶδμοις, εως, ἡ, = ἀντισπᾶμοις, Gramm.

ἀντισπᾶδμιζω, f. ἰσω, = ἀντισπᾶδμι.

ἀντισπᾶδμος, ὄν, (σπᾶδμη) dagegen abgewogen, gleichviel wiegend. χρυσόν ἀντ. τῆς κεφαλῆς οὐ δέχομαι, eine Masse Goldes, die an Gewicht dem Kopfe gleich steht, nicht annehmen, d. i. den Kopf nicht weggeben, wenn er mit Gold aufgewogen werden soll; Diod. 5, 29. Metaph. ἐκθύει τὴν κόρην ἀντισπᾶδμον τοῦ θηρός, die Tochter opfern als vollgültigen Ersatz für das Thier, Soph. El. 571.

ἀντισπᾶσιάζω, f. ἄσω, (σπᾶσιάζω) eine Gegenpartei bilden, Gegenpartner seyn; rivalisiren, Xen. Plat. Dav.

ἀντισπᾶσιαστής, οὔ, ὁ, = ἀντισπᾶσιαστής.

ἀντισπᾶσιος, ὄν, = ἀντισπᾶδμος, zw. L. bei Max. Tyr. 4, 1.

ἀντισπᾶσις, εως, ἡ, (ἀντισπᾶσι) Gegenpartei, Plat. rep. 8. p. 560. A.; Widerstand, Plat. Aem. Paul. 36. Dav.

ἀντισπᾶσιότης, ὄν, ὁ, Stifter od. Mitglied einer Gegenpartei, Hdt. Xen. u. a.

ἀντισπᾶτεύω, = ἀντισπᾶμαι, entgegenstehn, widerstehn, sich widersetzen, Gegenpartner seyn, Hdt. 3, 52. Plat., von

ἀντισπᾶτης, ὄν, ὁ, (ἀντισπᾶμαι) entgegenstehend, widerstrebend. ἀντ. ἀνήρ, Gegner, Aesch. [---] Dav.

ἀντισπᾶτικός, ἡ, ὄν, zum Widerstehn, Widerstreben gehörig, geeignet, geneigt.

ἀντισπᾶτρον, τό, (σπᾶτρον) der Theil des Rück-

grats, der der Brust gegenüber liegt, Pell. 2, 177. 2) die fleischigen Thalle auf od. neben der Brust.

ἀντιστήριμα, τό, Gegenstütze, Strebe.

ἀντιστήριμος, ὁ, das Gegenstützen, Gegeneinanderstammen, Widerstreben; in der Aussprache: das Zusammenstossen widerstrebender Mitlatter, Schaeff. Dion. de comp. p. 209., von **ἀντιστήριζω**, f. ἴξω, (στήριζω) 1) durch eine Strebe stützen. 2) sich entgegenstammen.

ἀντιστοιχείωσις, εως, ἡ, = ἀντιστοιχία, Schol. brev. Il. 12, 29.

ἀντιστοιχία, (στοίχος) in geordneter Reihe Einem gegenüberstehn, wie beim Chortanze, Xen. conv. 2, 20. An. 5, 4, 12.; überh. entgegenstehn, entgegengesetzt seyn.

ἀντιστοιχία, ἡ, Gegenüberstellung, Gegensatz, Plat. moral. p. 474. A. 2) Setzung eines Buchstaben statt des andern, Athen. 11. p. 501. B., von **ἀντιστοιχος**, ὄν, gegenübergereicht, in Reihe u. Glied gegenüberstehend, Apollod. ἐκδ' ἀντ., der den Körper in gleicher Richtung begleitende Schatten, Eur. Andr. 746. Adv. **ἀντιστοιχός**, Dav.

ἀντιστοιχῶν, = ἀντιστοιχέω, Cornut.

ἀντιστοιχός, ὄν, (σπᾶμα) mit entgegengekehrter Mündung od. Oeffnung.

ἀντιστρατεύομαι, (στρατεύω) τιμῆ, gegen Einem zu Felde, in den Krieg ziehn, Xen. Cyr. 3, 8, 26. Das Act. **ἀντιστρατεύω** findet sich erst h. App. in der Bdtg: wieder anwerben.

ἀντιστρατήγιω, (στρατήγιω) Gegenfeldherr od. Anführer des feindlichen Heeres seyn. 1) der feindlichen List eine andere entgegensetzen; überh. als Feind entgegenhandeln, τιμῆ. 3) des Feldherrn Stelle vertreten, an seiner Statt befehligen; bei den Römern: Proprätor od. Legat des Prätor seyn, Dion. Hal. Joseph.

ἀντιστρατήγιος, ὁ, (στρατήγιος) 1) Gegenfeldherr, Feldherr des feindlichen Heeres, Thuc. 7, 86. Plat. 2) Stellvertreter des Feldherrn, bei den Griechen des **στρατήγιος**, b. den Römern der Proprätor od. Legatus Praetoris, Polyb. Plat. u. a.

ἀντιστρατεύτης, ὄν, ὁ, (στρατεύτης) Gegenstreiter, Soldat vom feindlichen Heere, Joseph. ant. 13, 14, 2.

ἀντιστρατοπέδεια, ἡ, der Zustand dass die feindl. Lager einander gegenüber aufgeschlagen sind, Polyb.

ἀντιστρατοπέδεις, εως, ἡ, das Aufschlagen eines Lagers dem Feind gegenüber; auch = ἀντιστρατοπέδεια, von

ἀντιστρατοπέδω, u. im Med., welche Hdt. Thuc. u. Xen. als ausschliessliche Form gebrauchen, (στρατοπέδω) gegenüber ein Lager aufschlagen, sich gegenüber lagern, gegenüber im Felde stehn. Das Act. bei Polyb. Plat. u. Spät.

ἀντιστρέπτος, ὄν, auf die entgegengesetzte Seite gekehrt, gewendet od. zu wenden. τὰ ἀντρεπτά, eine Maschine, die gegen alle Seiten hin gedreht od. gewendet werden kann, Diod. 20, 91., von

ἀντιστρέπω, f. ψω, pf. ἀντιστρέφω, Theognet. Athen. 3. p. 104. C. (στρέπω) 1) trans., entgegen drehn od. kehren; auf die entgegengesetzte Seite drehn, umkehren, umwenden; eine entgegengesetzte Richtung geben; auch eine verkehrte Richtung geben, Athen. l. l. Pass. eine entgegengesetzte Richtung verfolgen, sich umgekehrt verhalten, meist in der dritten Person, ἀντιστρέφεται, es ist der entgegengesetzte Fall. ὁ ἀντιστρέφω,

eine Schlussart, Gell. 23, 10. 2) intrans., eine entgegengesetzte Richtung annehmen, eine Seitenwendung machen. Zuerst bei Xen. Dav.

ἀντιστροφή, ἡ, das Umkehren nach der entgegengesetzten Richtung hin, die Gegenwendung, bes. bei den Chorgesängen u. Tänzen; Gegensatz von **στροφή**: die Wendung des Chores, welche einer vorausgegangenen vollkommen entspricht, nur dass sie in der entgegengesetzten Richtung geschieht, von der Linken zur Rechten; auch die bei dieser Wendung gesungenen Worte, von denen fast alle Gesänge des Pindar u. die lyrischen Stellen bei den Dramatikern Beispielen geben. 2) in der Rhetorik: die Figur der Retorsion. 3) in der Grammatik: Umwendung der gew. Construction, wie **ἔλαμε τῶντων, ληροῖς ἔχων, ατ. ἔκτοξ καμῶν, κημ ληρών**, Dion. Hal. u. Grammat.

ἀντιστροφικά, ὦν, τὰ, die lyrischen Stellen in den griech. Dramen, die aus Strophen u. Antistrophen bestehen, Grammat., von **ἀντιστροφός, ον, Adv. ἀντιστρόφως, (ἀντιστρέφω)** eine wechselnde, einander entsprechende, aber nach entgegengesetzten Seiten gewendete Richtung verfolgend, ein von den Philosophen u. Rhetorikern oft gebrauchter Ausdruck, um zu bezeichnen, dass an sich verschiedene Dinge einer gewissen Kategorie gleichmässig angehören, wie das deutsche **Gegensatz, Seitenstück**. Das Wort wird wechselnd mit d. Gen. u. dem Dat. construiert u. findet sich häufig bei Plat. Arist. Dion. Hal. Plat. u. bei den Grammat. Vgl. Schneid. zu Arist. pol. 4, 5, 1. Schäf. Dion. de comp. p. 225. 2) **ἡ ἀντιστροφή, = ἀντιστροφή,** Bdtg 1. Schäf. a. a. O. p. 260. 430.

ἀντισυγκλητοί, ἡ, (συγκλητός) Gegenpartei. So hieß die Partei des Volktribuns Sulpicius, Plut. Gall. 8. Mar. 35.

ἀντισυγκρίνω, (συγκρίνω) gegen einander vergleichen, Charit. p. 98. [κρί]

ἀντισυλλογίζομαι, (συλλογίζομαι) einen Gegenchluss machen, dagegen schliessen, Arist. rhet. 2, 25. 3, 17. Dav.

ἀντισυλλογισμός, ὁ, Gegenchluss.

ἀντισυμμάχω, (συμμάχω) gegenseitig beistehen, Longin. 17, 1.

ἀντισυμποσιάζω, τὸν Πλάτωνα, ein Symposium (Gastmahl) wie das des Plato schreiben, Luc. lexiph. 1.

ἀντισυμφωνέω, (συμφωνέω) dagegen einstimmen, einstimmend erwiedern, Plut. moral. p. 334. B.

ἀντισυναντάω, (συναντάω) einander gegenseitig begegnen, Strato ep. 69.

ἀντισυφαιρίζω, f. ἰώ, (σφαιρίζω) beim Ballspiel auf der Gegenpartei seyn, Xen. de rep. Lac. 8, 5.

ἀντισυφάττω, f. ἀξω, (σφάττω) dagegen schlachten, Hdt. 10.

ἀντισυφθεῖν, 2 plur. imperat. aor. 2. med. von ἀντιφθῆναι, Od.

ἀντισυηματίζω, f. ἰώ, (σηματίζω) Gebheiden dagegen machen, dagegen Redefiguren gebrauchen, Dion. Hal. Dav.

ἀντισυηματισμός, ὁ, die gegenseitige Anwendung von Redefiguren od. rhetorischen Wendungen, Dion. Hal.

ἀντισυχυρίζω, f. ἰώ, (ισχυρίζω) dagegen bestreiten, verstärken, versichern. Med. ebenfalls fest versichern, Thuc. 3, 34. **ἀντισυχυρίζομαι** πρός τι, sich gegen etwas fest machen, stark u. fest gegen etwas seyn, Plat. moral. p. 535. E.

ἀντισχύω, f. ὑσώ, (ισχύω) Kraft gegen Kraft setzen, kräftig widerstehen, siegen. [ὑσώ, ὑσώ]

ἀντίσχω, verstärkte Nebenf. von ἀντίχω.

ἀντισώζω, (σώζω, irr.) gegenseitig retten.

ἀντίσωσις, εως, ἡ, (ἀντίσω) vollkommene Gleichstellung, Arist. [ἴ]

ἀντίσχυμα, τὸ, (ἀντίσχύω) das Entgegengesetzte, eine zum Schutz od. zur Abwehr aufgestellte Macht, τῶντι od. πρός τι, gegen etwas, Diod. Plat.

ἀντίσχυμός, ἡ, ὄν, zur Gegenwehr, zum Widerstand gegen etwas (πρός τι) geeignet od. geschickt, Plut. moral. p. 759. E.

ἀντίσχυαίνω, (ταλαστέω) gegen einander abwägen, Theat. Scholast. ep. 4. in Auth. t. 2. p. 515.

ἀντίσχυαντος, ον, = ἰσχύαντος.

ἀντίσχυμίας, ὁ, (σχυμίας) Proquacastor der Römer.

ἀντίσχυξις, εως, ἡ, (ἀντίσχύω) das Entgegenstellen eines Heeres, feindliches Entgegentreten, Thuc. Auch metaph. feindliches Widerstreben, Plat.

ἀντίσχυσις, εως, ἡ, (ἀντίσχύω) das Widerstreben, der Widerstand. **πάσαν ἀντίσχυσιν ἀντίσχύωσιν,** allen Widerstand leisten, Plat.

ἀντίσχύω, att. τάτω, f. τάξω, (τάσσω) entgegenordnen, in Reih u. Glied entgegenstellen, überh. zum Kampfe od. feindlich entgegenstellen, τινά τινι, τινά κατὰ τινα, τινά πρός τι. Pass. entgegengesetzt werden, entgegentreten, sich entgegenstellen lassen, von Truppen, welche der Leitung des Feldherrn untergeben sind; dagegen das Med. in derselben Bdtg von Feldherrn, von Staaten u. von Einzeln, die nach eigenem Entschlusse handeln. Ausserdem hat das Med. auch noch die Bdtg das Seinige od. von sich entgegenstellen, Thuc. 2, 87. 3, 56. u. a. Die gew. Construction des Pass. u. Med. ist **ἀντίσχυσθαι τινι, πρός τινα, πρός τι, κατὰ τινα**. Das Wort ist bei Historik. u. Rednern von Thuc. an häufig, auch bei Aesch. u. Eur. gebräuchlich.

ἀντίσχύω, f. τῶν, (τείνω, irr.) 1) transit., dagegen spannen od. straff anziehen, τὰς ἡνίας, die Zügel, Plut. moral. p. 13. D. 2) intrans., a) widerstreben, sich dagegen sperren, sich kräftig widersetzen, absolute, Hdt. 7, 219. u. öft., Xen. Plat. Soph. u. a. Mit dem Acc. des abstracten Objects: **πάσαν ἀντίσχυσιν ἀντ.**, sich auf alle mögliche Weise widersetzen, Plat. legg. 6. p. 781. C. **πολλά ἀντ.**, sich vielfach widersetzen, Plat. Phaed. p. 108. B. vgl. Rost gr. Gr. §. 104, 3. b. nebst Anm. 7. **ἀντ. τινι,** Einem od. einer Sache widerstreben, Hdt. Plat. u. a., auch **ἀντ. πρός τι,** Plat. Phaedr. p. 256. A. u. a. **ἀντ. λόγῳ,** mit Worten widerstreben, Plat. Phaed. p. 91. C. b) sich gegenüber erstrecken, τῶντι, von etwas, Plat. Them. 8.

ἀντίσχυξις, (σχυρίζω) eine Mauer, Burg od. Veste dagegen od. gegenüber auführen. Dav.

ἀντίσχυξιμα, τὸ, dagegen aufgeführte Mauer od. Veste, Gegenschanze, Thuc. 2, 77.

ἀντίσχυω, f. τῶν, (τέμνω, irr.) dagegen schneiden, **φάρμακά τινι,** Heilkräuter für Einen, d. i. Gegenmittel gegen ein Uebel bereiten, Eur. Alc. 975.

ἀντίσχυω, f. ψω, (τέρω, irr.) gegenseitig od. wieder ergützen, Plat.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω, regelm.) dagegen bereiten od. bilden, Antim.

ἀντιπαύομαι, (τεχνάομαι) Gegenkünste, Gegenkunstgriffe, Gegendlist anwenden, Hdt. 5, 70. Plut. Sertor. 18.

ἀντιπαύω, (ἀντιπαύω) Nebenbuhler in einer Kunst od. einem Gewerbe seyn. 2) = d. vorherg. ἀντιπαύομαι, εως, ή, (ἀντιπαύομαι) 1) gegenseitige Anwendung von Kunstgriffen, od. von List, Thuc. 7, 70. 2) (ἀντιπαύω) wetteifernde Bemühungen der Handwerkerengenossen.

ἀντιπαύος, ον, (παύω) Nebenbuhler in einer Kunst od. in einem Gewerbe, Ar. Ran. 829., gew. mit d. Dat., oft bei Plat. Luc. Plut.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω) 1) gegenüber setzen, um abzuwägen, dah. dagegen in Anschlag bringen, Hdt. 8, 60., τί παύω, Thuc. Eur., τί τι, Plat. 2) entgegen setzen od. stellen, feindlich od. als Gegensatz, Plat. Eur. u. a. 3) dagegen setzen, dafür geben, Xen. Eur.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω) gegenseitig, wieder ehren, auszeichnen, oft bei Xen., auch im Pass. mit dem Fut. ἀντιπαύομαι, Xen. oec. 9, 11. 2) Med. ἀντιπαύομαι, von dem Beklagten: eine Gegenschätzung machen, d. i. selbst eine Busse für die von uns begangene Schuld bestimmen, was dann geschah, wenn die vom Kläger beantragte Strafe zu hoch befunden wurde, Plat. Dem. Dav.

ἀντιπαύω, τὸ, die Strafe, zu welcher sich der Beklagte selbst versteht, nachdem der Kläger seinen Strafantrag gestellt hat. [τιμ]

ἀντιπαύω, εως, ή, Gegenschätzung, Gegenanschlag. So hiess die vom Beklagten selbst gegebene Erklärung, zu welcher Strafe er sich verstehen wollte. [τιμ]

ἀντιπαύω, ον, (τιμ) 1) dagegen schätzend, strafend, vorgeltend, Hesych. 2) gleich an Werth, m. d. Gen., Stob.

ἀντιπαύομαι, (τιμωρέω) Med., sich dagegen rächen an Jemandem, τινά, Thuc. Xen. Eur. u. a.

ἀντιπαύω, (τιμω, irr.) dagegen büssen od. zahlen. Med. a) ἀντιπαύομαι τινά τιμω, Rache an Einem nehmen für etwas, Eur. Med. 261. b) ἀντιπαύομαι τί τιμω, sich etwas als Strafe büssen lassen für etwas, d. i. durch etwas sich rächen für etwas, Aesch. Ag. 1264. [Pauit. b. d. Att. kurz, s. unter τινω.] Dav.

ἀντιπαύω, εως, ή, Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache.

ἀντιπαύω, ον, s. ἄντιπος. ἀντιπαύω, (τιμωρέω) gegenseitig, wieder verwunden, Heliö. 7, 27.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω, irr.) dagegen ehren, schätzen. Auch st. ἀντιπαύω, poet. [Ueber das Sybemaass s. τινω.]

ἀντιπαύω, f. παύω, (τολμάω) gegenseitig od. ebenfalls ein Wagniss machen, bes. gegen den Feind sich in den Kampf wagen, Kühnheit der Kühnheit entgegengesetzen, Thuc. 2, 89. 7, 21.

ἀντιπαύω, ον, (τόλμα) dagegen sich erdreistend. ἀντιπαύω παρβάτας, in Beziehung auf das vorausgehende δίκαιος, der in entgegengesetzter Art sich erdreistende Verbrecher, Aesch. Eum. 543.

ἀντιπαύω, ον, (ἀντιπαύω) gegen etwas geschnitten, als Heilmittel zu gebrauchen. τὸ ἀντιπαύω, Gegenmittel, Heilmittel, bes. aus Wurzeln od. Kräutern, h. Hom. Cer. 229. Pind. Pyth. 4, 394.

ἀντιπαύομαι, Pass., sich dagegen anspannen, anstrengen, widerstreben; überh. Widerstand leisten, Plat. Tim. p. 62. C., von

ἀντιπαύω, ον, (ἀντιπαύω) entgegengespannt, πέρας, feindlich gespannter Bogen, Statyll. Flacc. ep. 8., entgegengerichtet, bes. von Geschossen. 2) τὰ ἀντιπαύω, eine Art von Bohr- u. Hebesmaschine, Plut. Marc. 15.

ἀντιπαύω, (παύω) gegenseitig od. wieder mit dem Bogen schiessen, Xen.

ἀντιπαύω, (παύω, irr.) quer durchbohren bis auf die entgegengesetzte Seite, m. d. Gen., Il. 5, 337. 2) durchdringen, durchbrechen, einbrechen, einbrechen, m. d. Acc., Il. 10, 267. Herm. h. Hom. Merc. 86. 178.

ἀντιπαύω, ον, (poet. st. des ungebr. ἀντιπαύω, von ἀντιπαύω, nach Schol. Il. 24, 213. aber synt. aus ἀντιπαύω) wiedervergolten, gerächt, ἀντιπαύω, das Raehwerk, Geschäft der Rache, Vergeltung, Od. 17, 51. 60. ἀντιπαύω ἔργα παύω, Rache für den Sohn, Il. 24, 213.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω, irr.) dagegen od. wieder ernähren, Xen. Cyr. 8, 3, 58.

ἀντιπαύω, f. παύω, ον, (παύω, irr.) dagegen od. entgegenlaufen.

ἀντιπαύω, f. παύω, (παύω, irr.) dagegen, gegenseitig, wieder, ebenfalls erlangen od. antreffen, Thuc. 6, 87. Polyb. 15, 16, 6., eins für das andere erhalten, auf etwas anderes verfallen, Hippocr. Das Object im Gen.

ἀντιπαύω, f. παύω, (ἀντιπαύω) entgegen od. dagegenschlagen, einen Gegenstoss verursachen, ein Zurückprallen bewirken, theils absolute, theils m. d. Dat., Plat. Arist. Plut. Luc. u. oft bei Hippocr., der auch die passive Form gebraucht.

ἀντιπαύω, ες, spätere Nebenf. von ἀντιπαύω, Herod. Philo.

ἀντιπαύω, ή, der Gegenstoss, das Zurückprallen; metaph. schroffes Wesen, Plut. Heliö.

ἀντιπαύω, τὸ, s. unter ἀντιπαύω, 2.

ἀντιπαύω, ον, poet. auch mit einem bes. Fem. ἀντιπαύω, Soph. Ant. 134., wo mit Wund. ἀντιπαύω zu lesen ist statt der Vulgata ἀντιπαύω, die man adverbialisch deutete, Adv. ἀντιπαύω, 1) (τύπτω) einen Gegenstoss verursachend (active); einen Gegenstoss empfangend; dah. a) von Gegenständen, an denen ein Stoss, ein Schall, ein Strahl zurückprallt: prall, hart, fest, nicht nachgebend; metaph. abstossend, widerwärtig, auch widerwärtig; einen Widerhall od. Widerschein gebend, Xen. Plat. u. a. μάχη ἀντιπαύω, Treffen, wo es Schläge hinüber u. herüber gibt, hartnäckiges, hitziges Treffen, Xen. Agts. 6, 2. b) von Stößen u. Schlägen: zurückprallend, widerhallend. τύπος ἀντιπαύω, vom Hammer u. Ambos in einem Orakel h. Hdt. 1, 67. στόνος ἀντιπαύω, Soph. Phil. 693. 1460.

2) (τύπος), nachgebildet, ähnlich. τὸ ἀντιπαύω, Abbild, Ebenbild, Abschrift, Copie, auch ὁ ἀντιπαύω. ἀντιπαύω τίδεμαί τινι, ich werde in ähnlicher Form aufgestellt wie Einer, Polyb. 6, 31, 8.

ἀντιπαύω, f. παύω, (τύπτω) wieder schlagen, nachdem man zuerst geschlagen worden ist, Ar. Nub. 1424. Plat. Crit. p. 51. A.

ἀντιπαύω, (παύω) gegenseitig od. wieder höhnen, Conon. narr. 49. ἀντιπαύω, (παύω) einen Widerschein geben, Theophr. de sens. 26.

ἀντιπαύω, ή, (φαίνομαι) Widerschein im Spiegel od. Wasser, sonst ἔμφασις, Heliö. [vgl. Ἀντιπαύω, ον, δ, 1) ein komischer Dichter

aus Rhodos, geboren um 406 v. Ch., Plat. Dem. 4. 2) ein Epigrammendichter um 100 v. Ch., von welchem Epigramme in der Anthologie enthalten sind. 3) ein Ergassier aus Argos um 400 v. Ch., Paus. 5, 17, 4. 10, 9, 6. [-vv-]

ἀντιφάρμακον, τό, (φάρμακον) Gegenmittel, Gegengift, Diosc. 2, 96. Athen. 3. p. 85. A.

ἀντιφάσις, ἰσ, ἡ, (ἀντίφημι) Gegerede, Widerspruch; Antwort, Arist.

Ἀντιφάτης, ον, ep. ao; δ, 1) Sohn des Melampus, Od. 15, 242. 2) König der Lästrygonen, Od. 10, 108., auch mit dem metaplastischen Acc. Ἀντιφάτης, wie vom Nom. Ἀντιφάτης, Od. 10, 24. [φῆ]

ἀντιφάτικός, ἡ, δν, (ἀντίφασις) zum Widerspruch geeignet od. geneigt, Arist.

Ἀντιφάλλος, ον, ἡ, Stadt in Lykien, Strab. 14. p. 666.

ἀντιφέρειν, (ἀντιφέρω) sich Einem gegenüber od. gleich stellen, sich mit Einem vergleichen od. messen, τωί, Il. 21, 357. Ar. Equ. 810. u. 815., auch παρά τινα, Pind. Pyth. 9, 88., πρὸς τινα, mit Einem wettkämpfen, Hes. theog. 609.

ἀντιφέρεα, ον, τὰ, (φερονή) Gegengeschenk des Bräutigams an die Braut.

ἀντιφέρνος, ον, (φερονή) statt der Mitgift, statt der Aussteuer, Aesch. Ag. 413.

ἀντιφέρω, f. ἀντοίω, (φέρω, irr.) dagegen tragen od. in Bewegung setzen, einen Stein im Bretspiel ziehen gegen den Zug eines Anderen, Plat. Eryx. p. 395. B. Häufiger im Pass. ἀντιφέρεσθαι, sich gegen Einen in Bewegung setzen, entgegenzutreten, sich entgegenstellen, sich widersetzen, Od. 16, 238. μάη ἀντεφέροτο, sie stellte sich im Kampfe entgegen, Il. 5, 701. ἀργαλιος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, Zeus ist schwierig, sich ihm zu widersetzen, gew. Graecismus st. es ist schwierig sich dem Zeus zu widersetzen, Il. 1, 589. χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι, es ist schwierig für dich dich mit mir zu messen an Stärke, Il. 21, 482.

ἀντιφεύγω, f. φεύξομαι, (φεύγω, irr.) ἀντί τως, an der Stelle Jemandes in die Verbannung gehn, Eur. El. 1091.

ἀντίφημι, f. φημί, (φημί) dagegen einwenden, widersprechen, Plat. Gorg. p. 501. C. Diod. 19, 21. 2) antworten.

ἀντιφθέγγομαι, f. φθέγγομαι, (φθέγγομαι) 1) gegensprechen, erwidern, antworten, Pind. Ol. 8, 105. 2) widerhallen, Eur. Hipp. 1216. 3) widersprechen, Luc. de salt. 23. Themist. or. p. 28. A. Dav.

ἀντιφθέγμα, τό, Widerhall, Schol. Eur. El. 109.

ἀντιφθογγος, ον, (ἀντιφθέγγομαι) 1) dagegen wasd, d. i. a) im Akkord erklingend, harmonisch, φημίς ηκκτίδος, Pind. fr. 91, 3. b) die Töne widerhallen lassend, von einer nachplappernden Kister, Archias ep. 28. 2) zuwider tönend, missällig.

ἀντιφίλω, f. ἵσομαι, (φίλω) gegenseitig od. wider lieben, Liebe mit Liebe, Freundlichkeit mit Freundlichkeit erwidern, Xen. mem. 2, 6, 28. Plat. Lys. p. 212. D. u. 8ft., Arist. Theocr. 28, 6, wieder küssen, Ael. v. h. 9, 4. Dav.

ἀντιφίλας, ἰσ, ἡ, Gegenliebe. [φῆ]

ἀντιφιλοδοξέω, (φιλοδοξέω) πρὸς τινα, in Hahnbegier mit Einem wetteifern, Polyb. 1, 40, 11.

ἀντιφιλονεικία, (φιλονεικία) gegenseitig Streit- mäch üben, sich gegenseitig hartnäckig beweisen.

ἀντιφ. πρὸς τι, sich hartnäckig einer Sache widersetzen. ἀντιφ. τινὶ πρὸς τι, a) in einem Punkte sich Einem hartnäckig widersetzen, Polyb. 32, 7, 16. b) in etwas mit Einem wetteifern, Diod. 34. ecl. 2. Ausserdem auch bei Plat. u. Dio Cass.

ἀντιφιλοσοφία, (φιλοσοφία) Gegner in der Philosophie seyn, von entgegengesetzten philosophischen Ansichten od. Grundsätzen seyn.

ἀντιφιλοσοφία, ἡ, Gegenphilosophie, philosophische Gegenpartei, von

ἀντιφιλόσοφος, ον, von entgegengesetzten philosophischen Ansichten od. Grundsätzen.

ἀντιφιλοτιμέομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (φιλοτιμέομαι) sich ehrgeizig od. wetteifernd bestreben, um einen Vorzug wetteifern, Ael. Dio Cass. ἀντιφ. πρὸς τὴν δόξαν τῶν ἔργων, um die Ehre von einem Werke wetteifern, Plat. Pericl. 14.

ἀντιφιλοφρονέομαι, (φιλοφρονέομαι) gegenseitig freundlich seyn, gegenseitig eine Artigkeit erweisen, Plat.

ἀντιφλέγω, f. φω, (φλέγω) entgegen flammen od. leuchten lassen, ἀντὶ ὅλον ὀφθαλμὸν ἀντέφλεξε Μῆνα, der Mond liess ihm sein volles Auge (als Vollmond) entgegen strahlen, Pind. Ol. 3, 36.

ἀντιφονεύω, (φονεύω) wieder, zur Entgeltung morden.

ἀντιφονος, ον, (φόνος) 1) anstatt des Mordes, den Mord rächend, wie ἀντ. ἀτη, Aesch. Eum. 968. ἀντ. δίκαι, Strafen für den Mord, Soph. El. 248. ἀντ. στόμα, zu Rächung des Mordes bereiter Rachen, Soph. Phil. 1154. 2) wechselseitig mordend, θάνατος ἀντιφ., Wechselmord, Aesch. Sept. 874. 3) als Propr., Name eines Troers, Il.

ἀντιφορά, ἡ, (ἀντιφέρω) Gegenstellung, Gegensatz, relatio.

ἀντιφορτίζω, (φορτίζω) mit Gegenfracht beladen. Med. als Gegenfracht aufladen u. mitnehmen, Xen. Dem. Diod. u. a. Pass. τὰ ἀντιφορτισθέντα χρήματα, die als Gegenfracht eingenommenen Waaren, Dem.

ἀντιφορτός, ὁ, (φόρτος) Gegenfracht, Argam. Ar. Ach.

Ἀντίφος, ὁ, männl. Eigennamen, Hom.

ἀντιφραγμα, τό, (ἀντιφράσσω) Gegenschutzwehr, Gegenbollwerk, Plat. moral. p. 558. D.

ἀντιφράζω, f. άσω, (φράζω, irr.) durch Gegensatz od. Verneinung ausdrücken.

ἀντιφραξίς, ἰσ, ἡ, (ἀντιφράσσω) das Versperren durch eine gegenüberstehende Scheidewand, γῆς πρὸς ἥλιον ἀντιφρ., Verankerung der Sonne durch die entgegengestellte Erde, Arist. Plat. Dia 24.

ἀντιφράσις, ἰσ, ἡ, (ἀντιφράζω) Widerspruch, Einwendung. 2) Benennung, die mit dem Wesen des Benannten im Widerspruch steht, z. B. Ἐδυμενίδες st. Ἐρινός, πόντος εὐξείνιος st. ἄξεινος, Gramm.

ἀντιφράσσω, att. φράττω, f. φράξω, (φράσσω) durch eine entgegenstehende Scheidewand absperrn, Xen. conv. 5, 6.; überh. gänzlich versperren, Plat. Nic. 23. u. öfter bei demselben.

ἀντιφραστικός, ἡ, ὄν, zur ἀντιφρασίς gehörig, nach Art derselben. Adv. ἀντιφραστικώς, mit Anwendung der ἀντιφρασίς, Grammat.

ἀντιφρίσσω, f. φω, (φρίσσω, irr.) die Haare od. Borsten entgegensträuben, sich gegen etwas sträuben, widersetzen, Arist.

ἀντιφρονος, ὁ, (φρονέω) Gegenwächter, des Wächters Stellvertreter, Hesych.

ἀντιφών, ον, (φρήν) feindlich gesinnt, Nicet. annal.

ἀντιφύλακη, ἡ, (φυλακή) der Zustand dass Einer sich gegen den hütet, der sich vor ihm in Acht nimmt, dass Einer dem Anderen Giebacht zurnft, Thuc. 2, 84.

ἀντιφύλαξ, ἄνος, ὁ, (φύλαξ) Gegenwächter, gegen einen Andern ausgesetzter Wachposten, Luc. de conscr. hist. 28., wo aber st. ἀντιφύλακας wohl besser ἀντιφύλακός (von ἀντιφύλακη) zu schreiben ist. [ῥ]

ἀντιφύλασσω, att. τρω, f. ξω, (φυλάσσω) dagegen, gegenseitig bewachen od. beobachten, Plat. legg. 4. p. 705. E. Med. sich dagegen od. gegenseitig in Acht nehmen vor Jemand, τινά, Xen. An. 2, 5, 3.

ἀντιφύττω, (φυτεύω) dagegen, gegenseitig pflanzen, zeugen.

ἀντιφύω, f. ἴσω, (φύω, irr.) dagegen erzeugen. Pass. nebst aor. 2. u. perf. act., dagegen entstehen, von entgegengesetzter Natur seyn, dah. τὸ ἀντιφύτικόν, entgegengesetzte natürliche Beschaffenheit. [ῥω]

Ἀντιφών, ὄντος, ὁ, der älteste unter den att. Rednern.

ἀντιφωνέω, (φωνέω) entgegenlönen, u. zwar 1) von der menschlichen Stimme: a) erwiedern, antworten. Als allgemeine Bezeichnung des Antwortens nur poet., theils absolute, Aesch. Eum. 299. Soph. Ant. 271. Trach. 1114., theils mit. d. Acc. der Sache u. Gen. der Person. Soph. Ai. 773. In Prosa nur mit lauter Stimme erwiedern, erwiedernd zurnfen, Plut. Mar. 19., auch πρὸς τινά, Plut. Arat. 8. Eben so auch: singend erwiedern, τινί, Plut. moral. p. 22. A. Doch auch von schriftlicher Antwort, Polyb. 8, 18, 11. u. öfter bei dems., Plut. moral. p. 233. E. b) einwenden, πολλά, Soph. El. 1501. μή μ' ἀντιφωνεῖ μηδέν, wende mir nichts ein, Soph. Phil. 1065. 2) von Instrumenten: dagegen od. statt eines andern ertönen lassen, Ἔρωτα, Anaer. 1, 9. 3) von der Musik: accompagniren, Arist. Dav.

ἀντιφώνησις, εως, ἡ, das Erwiedern, Antworten, Einwenden.

ἀντιφωνία, ἡ, Antwort, Einwand, von ἀντιφώνος, ον, (φωνή) 1) gegenlönend, d. i. a) accompagnirend, accordirend, Eur. Suppl. 800. u. oft bei Arist., welcher den Accord in der Octave τὸ ἀντιφωνον nennt. b) anders klingend, nicht im Einklang stehend, τινί, mit etwas, Plat. Plut., auch τινός, Plut. moral. p. 361. A. 2) die Stelle der Stimme vertretend. ἀντιφωνα τῶν γενησομένων, laute Stimme zu Verkündigung der Zukunft, Plut. moral. p. 412. B.

ἀντιφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) das Gegenstrahlen des Lichtes, heller Widerschein, Plut. Nic. 21.

ἀντιφάτω, aor. ἀντιφάτην, (φάτω, irr.) sich gegenseitig freuen, τινί, über Einen, der durch uns erfreut worden ist, Soph. Ant. 149.

ἀντιφάλασσω, (φάλασσω) gegenseitig od. wieder erbittert seyn, zürnen, Plut. moral. p. 468. B.

ἀντιφάριζομαι, f. ιούμαι, Depon. med., (φάριζομαι) gegenseitig willfahren, sich wieder gefällig zeigen, τινί, Hdt. 7, 114. Xen.

ἀντιφάρις, εως, ἡ, Gegengefälligkeit, Gegendienst, Schol. Thuc. 1, 32.

ἀντιφασμάομαι, (φασμάομαι) entgegengähnen, angähnen, τινί, Arist.

ἀντιφάρις, εως, ὁ, (φάρις) der Daumen, als

der den vier Fingern gegenüberstehende Theil der Hand, Galen. Plut.

ἀντιφαστονέω, (φαστονέω) eine entgegengesetzte Stimme abgeben, Thuc. 6, 13. u. 24. Dem. Dav.

ἀντιφαστονία, ἡ, das Dagegenstimmen, Poll. 2, 150.

ἀντιφάτων, ονος, ἡ, (φάτων) die Gegenerde, ein von den Pythagoreern angenommener Weltkörper, der unserer Erde im Weltraum gegenüber liegen u. eine entgegengesetzte Bewegung haben sollte, Arist. Plut. moral. p. 895. E. u. öfter bei demselben. 2) οἱ ἀντιφάτωνες, nach der Definition des Achill. Tat. οἱ κατὰ διάμετρον ἐν ταῖς ἐμοῖσις ζώναις οἰκοντες, die in gleichen Zonen diagonal einander gegenüber Wohnenden. Man verstand darunter aber auch allgemeiner die Bewohner der der unsrigen entgegengesetzten Halbkugel der Erde, Pomp. Mel. 1, 1. u. 9. Cic. Tusc. 1, 28.

ἀντιφάρος, ον, (φάρος) entgegengestimmt, entgegengesetzt, Plut. moral. p. 663. F. 2) zum Gleichklang gestimmt.

ἀντιφάρηγέω, College u. Nebenbuhler in der Choregie seyn, theils absolute, theils mit dem Dat., Dem. Andoc., von

ἀντιφάρηγος, ὁ, (φάρηγος) College u. Nebenbuhler in der Choregie, Dem. Andoc.

ἀντιφάριος, ἡ, (φάριος) Gegenchor, Gegengesang eines Chors, Poll. 4, 107.

ἀντιφάρις, aor. ἀντιφάρισε, (φάρις) impers., es reicht hin, hält vor, τινί, für Einen, Hdt. 7, 127. u. 187.

ἀντιφάρισις, εως, ἡ, (φάρισις) Gegengebrauch. ἀντιφάρισμοδοτέω, (φάρισμοδοτέω) Orakel dagegen geben, Eust. Ism. p. 468.

ἀντιφάριστος, ὁ, (Χριστός) der Antichrist, NT. in den Briefen des Johannes u. bei KS.

ἀντιφάρισμα, τό, und ἀντιφάρισμός, ὁ, (φάριος) Gebrauch eines Tempus statt des andern, Wechselgebrauch der Tempora, Gramm.

ἀντιφάριζω, (φάριζω) dagegen färben, eine andere Farbe geben, Liban.

ἀντιφάλλω, (φάλλω) accompagnirend od. einstimmend die Saiten eines Instrumentes anschlagen. τοῖς σοῖς ἔλεγοις ἀντιφάλλων φόρμιγγα, indem er in deine Klagelieder einstimmend die Saiten der Phorminx rührt, Ar. Av. 218. Dav.

ἀντιφάλλμος, ον, einstimmend, φῆσαι, Eur. Iph. T. 179.

ἀντιφάγω, (φάγω) gegenseitig od. wieder tadeln, Schol. Aesch.

ἀντιφάριζομαι, f. ιούμαι, (φάριζομαι) eine entgegengesetzte Stimme abgeben, einen entgegengesetzten Beschluss fassen, Plut. Lys. 27.

ἀντιφάρος, ον, (φάρος) eine entgegengesetzte Stimme abgebend. ἀντι. γίγνομαι τινί, ich gebe eine der eines Anderen entgegengesetzte Stimme ab, spreche eine andere Ansicht aus als Jemand, Plat. Alc. 2. p. 150.-B.

ἀντιφάρος, ον, (φάρος) statt des Lebens, für das Leben gegeben, Luc. Iaxiph. 10.

ἀντιφάριω, f. ξω, (φάριω, irr.) dagegen, gegenseitig abkühlen, erfrischen. [ῥ]

ἀντίθεσις, ἡ, = ἀντίθεσις.

ἀντίθεσις, f. ἡσω, (ἀντίθεσις) schöpfen, hauptsächlich aus der Tiefe, Hdt. 6, 119., dah. eingelauftenes Seewasser aus dem Schiffsboden schöpfen, Luc. Plut., aber auch von einer Masse schöpfen in ein

anderes Gefäss, Xen. Plat. Metaph. erschöpfen, wie παρῶν πηγῶν, Aesch., u. von Zuständen: bis auf den letzten Rest erdulden, wie wir sagen: den ganzen Kelch leeren, τέρην, κακά, λοιπὸν βίην ἀντλήω, exantillare, Aesch. Eur. μηχανήν, einen mühsamen Versuch machen, Pind.

ἀντλή, ἡ, = ἀντλος.

ἀντλήμα, τό, (ἀντλήω) das Schöpfen, Plat., das Begossen mit einer geschöpften Flüssigkeit, Diosc. 2) das Geschöpfte.

ἀντλήσει, σως, ἡ, das Schöpfen, Ausschöpfen, Ael. v. h. 1, 24.

ἀντλήτης, ἦρος, ὁ, u. ἀντλήτηριον, τό, = das folg.

ἀντλήτης, αὐ, ὁ, der Schöpfer, das Schöpfgefäss, Schöpfmeier, Poll.

ἀντλία, ἡ, auch ἀντλία, ἡ, die anzuschöpfende Masse, bes. das im untern Schiffsraum angesammelte stinkende Seewasser, sentina; überh. trüber Bodensatz, dicke u. schmierige Masse, Ar. Equ. 433. Fr. 17. u. 18. 2) der unterste Schiffsraum od. Boden, wo das Wasser zusammenläuft, Soph. Phil. 481.

ἀντλιον, τό, Schöpfgefäss, Schöpfmeier.

ἀντλος, τό, = ἀντλος.

ἀντλος, ὁ, 1) das im untern Schiffsraum sich sammelnde od. in denselben eindringende Seewasser, u. dieser unterste Schiffsraum selbst, sentina, Od. 12; 411. 15, 479. ἄντλον εἰργασίῃ ναός, das Eindringen des Wassers vom Schiff abwehren (durch Verstopfung der Lecke), Eur. Tro. 686. εὐ δὴκεῖσθαι ἀντλιον, kein Wasser schöpfen, nicht lock werden od. untergehen, Aesch. Sept. 781. ἐν ἀντλῇ τεθῆναι, machen dass etwas Wasser schöpft, metaph. wie unser scheitern machen, Pind. Pyth. 8, 14. 2) das wogende; an das Schiff anschlagende u. leicht eindringende Meerwasser, dah. poet. wogendes, stürmisches Meer, Eur. Hec. 1025. Heracl. 169.; dah. auch das über die Ufer ausgetretene Meereswasser, Pind. Ol. 9, 79. 3) Schöpfgefäss, Kimer, Manetho. 4) ein Haufe unausgedroschenes Getraides, Getraideschober, Nic. Quint. Sa. u. Anthol.

ἀντοδύραμαι, f. ὑρῶμαι, (δδύραμαι) dagegen od. wieder jammern, Appian. [Im Praes. ὕ]

ἀντοκοδομῆν, (οικοδομῆν) einen Gegenbau stifteln, d. i. ein von den Feinden zerstörtes Festungswerk wieder herstellen, Polyb. Arr. 2) gegen Einen errichten, διατροβήν, eine philosophische Schule, Ael. v. h. 9, 4. Dav.

ἀντοκοδομία, ἡ, Gegenbau, die Errichtung eines Baues an der Stelle eines zerstörten, Polyb. 1, 48; 1.

ἀντοικός, ον, (οἶκος) gegenüber wohnend, Plat.

ἀντοκτεῖρω, (οἰκτεῖρω) gegenseitig od. wieder bedauern, Einen, der uns bemitleidet, wieder bemitleiden, Eur. Ion 312.

ἀντοκτιζῶ, f. ιῶ, = ἀντοκτεῖρω, Thuc. 3, 40.

ἀντολέμαι, (οἶμα, irr.) eine entgegengesetzte Meinung haben, Plat. Theaet. p. 178. C.

ἀντολή, ἡ, poet. verkürzt st. ἀνατολή, Aufgang, ἀντολαὶ ἡέλιου, Od. 12, 4. ἀντολαὶ ἄστρων, Aesch. Ag. 7. Prom. 458.

ἀντολή, ἡ, poet. st. ἀνατολή; auch als Adj. ἀντολή ἀρορα, Noua. Dion. 25, 98. Dav.

ἀντολήθε, Adv., poet. st. ἀνατολήθε, von ἄρρα her, Opp.

ἀντομα, defectives Depon., nur im Praes. u.

Impf. gebr. (ἀντα, ἀντι), wie ἀντίω u. ἀντίω, begegnen, Il. 2, 595. 8, 412., ἀντεσθαί τινα, Einem begegnen, mit Einem zusammentreffen, Il. 15, 698. 16, 788. 22, 203., auf etwas stossen od. treffen, Il. 11, 237. ὄθι δὲπλόος ἦντετο θωρήξ, wo der Panzer doppelt zusammentie, d. i. wo die Ränder des Panzers über einander lagen, Il. 4, 133. 20, 415. 2) ἀντεσθαί τινα, Einen angehen mit Bitten, anfehen, Soph. OC. 250. Ar. Thesm. 986. u. oft bei Eur. ἃ πατρός ἑπὶ τοῦμοῦ ἀντομαι, was ich für meinen Vater bitte, Soph. OC. 243. Jac. Anth. Pal. p. 800, Das Wort ist nur poet.

ἀντονομῶμαι, f. ἀντονοῦμαι, aor. ἀντώμοσα, (δννομι, irr.) dagegen, gegenseitig, seinerseits schwören, Xen. 2) als gerichtlicher Ausdruck: den Klageeid leisten (α. ἀντωμοσία), dah. a) gerichtlich Einspruch gegen etwas thun, Dem. p. 1051, 10. b) eine Klage anbringen, Isocr. de big. §. 2. p. 347 Steph.

ἀντονόημι, f. ἀντονῶμαι, (δννομι, irr.) gegenseitig od. wieder nützen.

ἀντονομάζω, f. ἀνω, (δνομάζω) 1) umbenennen, einen anderen Namen geben, Thuc. 6, 5. 2) in Antonomasien reden, Ar. Thesm. 55., statt einer eigentlichen Benennung ein' nur eine Eigenschaft des Gegenstandes bezeichnendes Wort setzen, Rhetor. 3) das Pronomen setzen, Rhetor. u. Gramm. a. d. folg. Dav.

ἀντονομοσία, ἡ, 1) Antonomasie, Vertauschung der eigentlichen Benennung eines Gegenstandes mit einem Worte, das bloss eine Eigenschaft desselben bezeichnet, wie z. B. Atride statt Agamemnon, Rhetor. 2) das Pronomen, der Gebrauch des Pronomens, Gramm. Baet Greg. p. 399. pronominatio.

ἀντορῶσις, σως, ἡ, das Entgegengraben, Mathem. vett. p. 100., von

ἀντορῶσσω, f. ἰζω, (δρῶσσω) entgegengraben, die von dem Feinde angelegte Mine von der entgegengesetzten Richtung her eröffnen, Hdt. 4, 200.

ἀντορχεῖμαι, Depon. med., (δρχεῖμαι) entgegenanzeln, nachtanzen, im Tanzen wetteifern.

ἀντορφίλω, f. λήσω, (ἀρφίλω, irr.) dagegen schuldig od. verpflichtet seyn, zu Gegendiensten verpflichtet seyn, Thuc. 2, 40.

ἀντορφαλέω, anäugeln, d. i. gerade u. genau ansehn, Polyb. 18, 29, 12., bes. ἀντορφαλέειν τινα od. πρὸς τινα, Einem gerade u. keck ins Auge sehen, um ihm Widerstand zu leisten, Trotz bieten, sowohl durch die That, als mit Worten, oft bei Polyb., welchem das Wort eigenthümlich ist, von

ἀντορφαλμος, ον, (δρφαλμός) grad ansehend, trotzend, sich widersetzend.

ἀντορχίμαι, defectives Pass., (δρχίμαι) entgegenfahren od. reiten, Mosch. Id. 2, 119., wo Meineke ἀντορχίοντο hergestellt hat statt der alten Vulgata ἀντορχίοντο, wofür Scaligers Conjectar ἐπιχώοντο allgemeine Aufnahme gefunden hatte.

ἀντορχύς, σως, ὁ, = ἀντιλαβύς, Hesych.

ἀντορχή, ἡ, (ἀντλήμαι) das Gegenhalten, Anhalten, Anhaften, Paul. Aeg. 6, 56.

ἀντορχῶω, (δρχῶω) dagegen befestigen.

ἀντραῖος, αἶα, αἶον, (ἀντρον) zur Höhle od. Grotte gehörig, höhlenähnlich, höhlenartig; in Höhlen befindlich, Höhlen bewohnend.

ἀντρέπω, ἀντρέφω, ἀντρέω, poet. st. ἀνατρέπω, ἀνατρέφω, ἀνατρέω.

ἀντριάς, ἄδος, ἡ, (ἄντρον) Grotten- od. Höhlenbewohnerin, z. B. *Νύμφη*, Suid.

ἀντροδιαίτος, ον, (διαίτω) in Höhlen lebend, Orph. [1]

ἀντροσιδής, ἐς, (εἶδος) höhlen- od. grottenartig, Plat. moral. p. 896, F.

ἀντροθεῖ, Adv., wie *οἰκοθεῖν*, aus der Höhle her, Pind. Pyth. 4, 181.

ἀντρον, τὸ, antrum, Höhle, Grotte, von Hom. an, der das Wort nur in der Od. hat, allgemein, jedoch häufiger in Poesie als in Prosa.

ἀντροπαλία, ἡ, poet. st. ἀνατροπή, zw. L. b. Aesch. Sept. 708.

ἀντροφῆς, ἐς, (φῶν) in Höhlen geboren, erzeugt od. wachsend; natürliche Höhlen habend, *πέτραι*, Opp. hal. 3, 210.

ἀντροχάρης, ἐς, (χαίρω) sich an Grotten freuend, gern darin lebend, Orph.

ἀντροῶδης, ἐς, = ἀντροσιδής, voll Höhlungen, Xen. An. 4, 3, 11.

Ἀντροῦν, ἄνος, ὁ, Stadt in Magnesia, Il. 2, 697. h. Hom. Cer. 491.

ἀντροῦτος, ὄν, wie eine *ἀντροῦξ* gestaltet od. befestigt, Suid. Hesych.

ἀντροῦξ, ὄνος, ἡ, eigentl. jede Rundung, jeder runde Körper, insbes. 1) bei Hom., der es nur in der Il. hat, in zweifacher Anwendung a) *der runde Schildrand*, mit u. ohne *σάκεος* od. *ἀσπίδος*, Il. 14, 412. 18, 479. u. 608. 20, 275.; daher auch *der ganze Schild*, Il. 6, 118., auch schildartige Rundung, *Scheibe*, z. B. des Mondes, Mosch. 2, 88. b) *die gerundeten Seitenwände des Wagenstuhles*, Il. 11, 535. 20, 500., die zwei Halbkreise bildeten, Il. 5, 728., u. in einen Knopf zusammenliefen, um den beim Stillhalten das Lenkseil gewickelt ward, auch dieser Knopf selbst, Il. 5, 262. 322. Soph. Ai. 1930. Eur. Hipp. 1188. Luc. dial. deor. 25, 2., vgl. *ἔνος*. Bei d. Tragik. u. bei spät. Dichtern auch *Wagensitz*, Eur. Phoen. 1200. Herc. f. 948. Rhes. 238. 373., auch *der ganze Wagen*, Soph. El. 746. Callim. h. in Dian. 140. ἄ. *νυκτός*, Theocr. 2, 166. 2) bei spät. Epik. u. Epigrammat. *Rundung, Wölbung*. *ἀντροῦξ μαστῶν, μηρῶν*, die runden Brüste, Hüften, Nonn. Anthol.; auch *Gewölbe, Himmelsgewölbe*, h. Hom. Mart. 8. 3) *der Steg an der Lyra*, Eur. Hipp. 1135. Eust. Ein poet. Wort, das sich in Prosa höchst selten findet, wie z. B. Plat. Theaet. p. 207. A. Luc. dial. deor. 25, 2.

ἀντροκρίνομαι, ion. st. ἀνδνοκρίνομαι, Hdt. [1]

ἀντροκρίνω, ion. st. ἀνδνοκρίνω, Hdt.

ἀντροπή, ἡ, (ᾠδή) Gegengesang. Dav.

ἀντροπός, ὄν, gegesingend, widertönen lassend, vom Echo, Ar. Thesm. 1059. *μίλος ἀντροπῶν ἤξειν*, einen entgegenstimmenden, den Gesang eines Anderen übertönenden od. ablockenden Gesang anstimmen, Ael. n. a. 4, 16.

ἀντροπῶν, f. ἀντροπῶν, (ἀδῆται, irr.) gegenstossen, gegenrängen, einen Widerhalt bilden, Theophr. h. pl. 5, 6, 1.

ἀντροπῶν, ον, (ᾠμος) mit den Schultern entgegengekehrt, Schulter an Schulter. 2) Wandnachbar, Cleomed. 1, 3.

ἀντροπῶν, ἡ, (ἀντροπῶν) 1) der Eid des Klägers, dass er keine Calumnien vorbringe, sondern aus gerechten Gründen klage, Ruhnk. Tim. p. 38.; überh. *Klageschrift, förmlich angebrachte Klage*, Plat. apol. p. 19. B. Ar. Vesp. 542. 1036. 2) *der Eid des Beklagten, dass er seine Verthei-*

digung wahr führen wolle, Stallb. Plat. apol. p. 19. B. Vgl. Meier u. Schoem. att. Proc. p. 624 ff.

ἀντροπῶν, (ἀντροπῶν, irr.) 1) dafür, an der Stelle von etwas anderem kaufen, Xen. oec. 20, 26. 2) dagegen bieten, mitbieten u. den Kauf streitig machen, Dem. de cor. p. 307, 5. Lys. Andoc.

Ἀντωνῖνος, ὁ, der Römernamen *Antoninus*, Suid.

Ἀντωνῖος, ὁ, der Römernamen *Antonius*, Suid.

ἀντροπῶν, ἡ, (ὄνομα) Pronomen, Plat. moral. p. 1009. C. 1011. C. Dav.

ἀντροπῶν, ἡ, ὄν, zur *ἀντροπῶν* gehörig, pronominal, Gramm. Adv. *ἀντροπῶνως*, wie ein Pronomen, anstatt eines Pronomens.

ἀντροπῶν, (ἀντροπῶν) = ἀντροπῶν, grad ansehn, *πρός τε*, Heliod. 1, 21. u. KS.

ἀντροπῶν, ἐς, = ἀντροπῶν, Maneth. 4, 336.

ἀντροπῶν, ον, = ἀντροπῶν, Ar. Rh. 4, 729.

ἀντροπῶν, ὄν, (ᾠψ) 1) den Augen gegenüber, gerade vor den Augen, Eur. Iph. A. 584. Agathias 1, 15.; überh. gerade gegenüber stehend od. liegend, offen vorliegend, Luc. imag. 6. Neutr. *ἀντροπῶν*, als Adv. = *ἀντροπῶν*, Suid. 2) ähnlich, Opp. hal. 5, 7.

ἀντροπῶν, τως, ἡ, (ἀντροπῶν) das Gegenstossen, Zurückstossen, Arist.

ἀντροπῶν, ἴδος, ἡ, (οὐς) = ἀμφοτέρως, Clem. Alex.

ἀντροπῶν, (ᾠψελῶν) gegenseitig nützen od. helfen, *τινά*, Einem, Gegendienste leisten. Pass. gegenseitig Nutzen od. Vortheil ziehen, Xen.

ἀντροπῶν, Adv. zu dem folg. 2.

ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν) mit dem a privat.) 1) unverhöhnt, ungemisshandelt, unbeschimpft, Phocyl. 145. Plat. Heliod. 2) act. ohne zu verhöhnen, ohne zu beschimpfen, nicht misshandelt, *παιδιά, οκῶμμα*, Plat. [1]

ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν) = ἀντροπῶν, unheilbar, Hesych.

ἀντροπῶν, (ᾠψελῶν) anfeuchten, feucht machen, Theophr. Luc. Plat. 2) auffeuchten, d. i. a) in Feuchtigkeit setzen, dah. auch erweichen, ermildern, Theophr. Plat. b) in Feuchtigkeit auflösen, verwässern, Plat. moral. p. 566. A. Dav.

ἀντροπῶν, ὁ, das Anfeuchten, Erweichen. **ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν)** wasserlos, Maneth. 1, 144. [1]

ἀντροπῶν, (ἀνά, ἔδρηνομαι) heraufschöpfen, Pherecrat. b. Bekk. An. p. 412.

ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν) mit dem a privat.) unbewässert.

ἀντροπῶν, ἡ, Wasserlosigkeit, Wassermangel, Dürre, oft in att. Prosa von Thuc. an, von *ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν)* wasserlos, wasserarm, dürr, trocken, oft bei Hdt., dann bei Eur. Theophr. Hippocr. Plat. u. a. *ἡ ἀντροπῶν*, die Wüste, Hdt. Theophr. Von einem Todten Eur. Tro. 1084: dem die Todtenspende noch nicht geweiht, ob dessen Leichnam noch nicht gewaschen ist. Vgl. *ἀντροπῶν*.

ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν) ohne Waldung, nicht mit Holz bewachsen, Theophr. c. pl. 1, 5, 2. 2) ohne Materie, unkörperlich, Basil. p. 173. C. Vgl. *ᾠψελῶν ἀντροπῶν, ον, (ᾠψελῶν)* mit dem a privat.) ohne Hochzeitgesang, ohne Hochzeitsfeier, ungemählt, oft bei Soph. u. Eur. *ἀντροπῶν* als Adv. Soph. El. 962. Eur. Phoen. 349.

ἄννις, ἄννις, poet. Nebenf. von *ἄννις, ἄννις*, wovon sich bei Theocr. 7, 2: *ἄννις* u. 7, 92: *ἄννις* u. *ἄννις* *ἔργον*, die Arbeit wurde vollendet, Qd. 5, 243., finden.

ἀνυμνω, (ἀνά, ὑμνω) laut besingen, hochpreisen, hochrühmen, Dion. Hal.

ἀνυμφυτος, ον, (νυμφεύω) 1) unvermählt, Soph. El. 166. 2) unglücklich vermählt, aus unglücklicher Ehe entsprossen, Soph. Ant. 980.

ἀνυμφος, ον, (νύμφη) 1) ohne Braut od. Bräutigam, Eur. Hel. 1135. 2) ohne Brautstand, unvermählt, Soph. El. 1183. u. 492. 3) νύμφη ἄν., Braut, die nicht zur Braut geworden ist, unselige Braut, Eur. Hec. 612.

ἀνυμναιος, ον, (ὑμναίτιος) unschuldig, Philo. Heliod. 9, 11.

ἀνυμναρτος, ον, (ὑμναρτω) nicht seyend, in der Wirklichkeit nicht vorhanden, nur in der Idee existierend, idealisch, oft bei Plat. Dav.

ἀνυμφοβία, ή, das Nichtvorhandenseyn, die Nichtexistenz, Sext. Emp.

ἀνυμνωτος, ον, (ὑμνω) nicht nachgebend, ungehörig, hart.

ἀνυμνωτατος, ον, (ὑμνωτατόμας) nicht ausgenommen. Adv. ἀνυμνωτατέως, ohne Ausnahme.

ἀνυμνωβήτης, ον, = (ὑμνωβήτης) nicht über-schritten, nicht überwunden, unüberwindlich, Diog. L. 7, 93.

ἀνυμνωβλητος, ον, (ὑμνωβλή) unübertrefflich, unüberwindlich. Adv. ἀνυμνωβλητέως, Xen. Plat. Isocr. Dem. Polyb. u. a. ἀνυμνωβλή οὐρος, die nicht zu überschreitende Gränze, das non plus ultra, der höchste Grad der Vollendung, Parrhas. b. Athen. 12. p. 543. D.

ἀνυμνωθεις, ον, Adv. — θέως, (ὑμνωθίημι) ohne Aufschub, plötzlich, Dioscor. Diog. L. Phalar.

ἀνυμνωψία, ή, (ὑμνωψία) Nichtthofahrt, das Freiseyn von Dünkel.

ἀνυμνωθης, ον, Adv. — θήνης, (ὑμνωθής) 1) nicht verantwortlich, keiner Rechenschaft unterworfen, unumschrankt, Plat. Arist. u. a. 2) vorwurfsfrei, tadellos, Arist. Plat. u. a.

ἀνυμνωτος, ον, (ὑμνωτος) nicht gehorchend, unfolgsam, m. d. Gen., Plat. Tim. p. 73. A. 91. B.

ἀνυμνωτος, ον, (ὑμνω) unbärtig.

ἀνυμνωρητος, ον, (ὑμνωρητός) unbedient, ohne Bedienung.

ἀνυμνω, (ἀνά, ὑμνω) aufwachen vom Schlaf, op. Socr. 17.

ἀνυμνωσία, spätere u. schlechtere Form st. ἀνυμνωσία, ή, (ἀνυμνωσία) Schuhlosigkeit, Baarfüßigkeit, das Baarfussgehen, Zeichen harter u. strenger Lebensweise, Xen. de rep. Lac. 2, 3. Plat. legg. 1. p. 633. C. Plat. Philostr. Aristid. Vgl. Lobbeck Phryn. p. 445.

ἀνυμνωστία u. ἀνυμνωστία, keine Sohlen unterbinden, baarfuss gehn, Stob. serm. 1. p. 39. Lac. cyn. 1. u. 17., von

ἀνυμνωστος, ον, spätere erst von Luc. an gebräuchliche Nebenf. von ἀνυμνωστος, ον, (ὑμνωστος mit dem α privat.) keine Sohlen unterbindend, unbeschuht, baarfuss, Xen. Plat. u. a., auch schlechtes u. grobes Fusszeug tragend, Ar. Nub. 394. u. das. Ernesti. Vgl. Lob. Phryn. p. 445. Schneider. Plat. rep. 2. p. 372. A.

ἀνυμνωστικος, ον, (ὑμνωστικός) keinem Process ausgesetzt, Plat. Cat. min. 11.

ἀνυμνωστικος, ον, (ὑμνωστικός) 1) ohne Fundament. ἀρχή ἀνυμνω., ein Grundstoff, zu dem nichts zu ist, Plat. rep. 6. p. 510. B. Plat. moral. p. 392. F. Adv. ἀνυμνωστικῶς λέγεσθαι, ohne festen Grund aufgestellt werden, Plat. moral. p. 399. B. 2) ohne Voraussetzung, absolut, Plat. rep. 6. p. 511. B. 3) ohne Gegenstand od. Subject.

L. Th.

ἀνυμνωσις, ον, Adv. ἀνυμνωσίως, (ὑμνωσίως) unerträglich, Athen. 12. p. 519. F. Dion. Hal.

ἀνυμνωστικός, ον, Adv. ἀνυμνωστικῶς, (ὑμνωστικῶμας) unverstellt, ungeheuchelt, nicht heuchelnd, NT.

ἀνυμνωμένος, ον, (ὑμνωμένω) nicht zu erdulden, unerträglich. 2) act. zu ertragen unfähig. Die Form ἀνυμνωμένητος ist zw.

ἀνυμνωμένητος, ον, = ἀνυμνωμένητος, Dion. Hal.

ἀνυμνωσήτης, ον, Adv. ἀνυμνωσήτως, (ὑμνωσή) 1) pass., a) wovon nichts Arges zu denken ist, unverfänglich, Dem. amat. p. 1404, 22. Polyb. 13, 6, 8. b) nicht in den Sinn gekommen, woran man nicht gedacht hat, öft. bei Polyb. 2) trans., nichts argwöhnend, τῶς, von etwas, öft. b. Polyb.

ἀνυμνωστικος, ον, (ὑμνωστικός) unverdächtig.

ἀνυμνωστος, ον, Adv. ἀνυμνωστικῶς, (ὑμνωστικός) unverdächtig, dem Verdachte nicht ausgesetzt, Thuc. 3, 43. Xen. Polyb. Diod. Plat. u. a. 2) act. keinen Verdacht od. Argwohn hegend, frei von Argwohn, Plat. Brut. 8. u. öfter bei demselben.

ἀνυμνωστάτος, ον, (ὑμνωστικός) 1) nicht zu bestehen, vor dem nicht Stand zu halten ist, unwiderstehlich, hauptsächl. von Personen, Xen. Isocr. Polyb. Plat., aber auch πόλις, Xen. Dem. Polyb., δύναμις, τόλμημα, τόλμα, φρόνημα, Xen. Dem. Polyb. Plat., ἀνάγκη, Xen., λαίλαψ, Luc. 2) ohne sichere Grundlage, Polyb. 1, 5, 3. 3) ohne Niederschlag od. Bodensatz, rein, klar, Aetiae.

ἀνυμνωστόλος, ον, Adv. ἀνυμνωστόλως, (ὑμνωστόλλομαι) ohne Rückhalt, unverholen, frei heraus sich äussernd, Aleiphr. ep. 3, 39. Poll. 4, 21. u. 24.

ἀνυμνωστρεπτος, ον, (ὑμνωστρίψω) nicht zurückkehrend, Suid. s. v. ἀνοστος.

ἀνυμνωστρεφος, ον, (ὑμνωστρεφής) keine Rückkehr gestattend, Orph. h. 56, 1. Schol. Aesch. Pers. 319.

ἀνυμνωτατος, ον, (ὑμνωτάτω) 1) nicht untergeordnet, nicht unterworfen; störrig, unfolgsam, NT. 2) ἀνυμνω. διήγησις, eine Erzählung, die man nicht unterzuordnen, d. i. an nichts anzureihen, auf nichts zu beziehen weis, Polyb.

ἀνυμνωτιμης, ον, (ὑμνωτιμής) ungeschätzt, nicht geschätzt vom Censor, non census. 2) δίκη, ein Rechtshandel, wobei die Strafe vom Kläger noch nicht geschätzt od. angesetzt ist. 3) unbestraft, wie ἀνυμνωτιμης. Adv. ἀνυμνωτιμῆτως, Joseph. [I]

ἀνυμνωλος, ον, (ὑμνωλος) ohne Arg u. Falsch, Hesych.

ἀνυμνωτος, ό, ή, gen. ποδος, (ἀνύω) st. ἀνυμνωπος, = ταχύπους, wie τανύπους gebildet, Hesych. [II]

ἀνυμνωφόρητος, ον, (ὑμνωφορέω) unerträglich, Et. M.

ἀνυμνωτικός, ον, (ὑμνωτικός) nicht rückwärts gebogen, Diog. L. 7, 64.

ἀνυμνωργος, ον, (ἀνύω, ἔργον) das Werk fördernd, arbeitsam, emsig.

ἀνυμνωμος, ον, Adv. — σίμως, (ἀνύω) fördernd, förderlich, zum Ziel führend, wirksam, Xen. Plat. Plat. Luc. [III]

ἀνυμνωσις, σως, ή, (ἀνύω) Vollendung, Zustandebringung, Förderung. ἀνυμνωσις οὐκ ἔσται ἀδυνάτων, sie werden nichts anrichten, nichts erreichen, Il. 2, 347. Se auch bei Ap. Rh. u. a. spät. Epik., aber sehr selten in Prosa, wie z. B. Plat. moral.

p. 77. B. Erreichung eines Zieles, οὐκ ἄνυσιν τὴν δῆμον, wir sehen kein Ziel u. Ende, richten nichts aus, Od. 4, 544.

ἀνοστακτός, ον, (νοστάζω) ohne zu schlummern, Eudoc. viol. p. 152.

ἀνοσταίον, Adj. verb. von ἀνώω, man muss vollenden.

ἀνοστακός, ἡ, ὄν, geeignet od. geschieht zu fördern, förderlich, Arist. Galea. Polyb. 8, 5, 3.

ἀνοστός, ὄν, Adj. verb. von ἀνώω, zu fördern, erreichbar, thunlich, möglich, wie ἀνοστόν, ἢ ἀνοστόν, so viel sich thun od. erreichen lässt, so viel möglich, Xen. An. 1, 8, 11. de rep. Lac. 1, 3. Arr. Plut. u. a. οὐκ ἔστ' ἀνοστόν σοι, du kannst es nicht durchsetzen, Eur. Heracl. 961.

ἀνοστακός, ἡ, ὄν, zum Ziel od. Zweck führend, förderlich, nützlich, wie ἀνοστακός, Xen. mag. equ. 2, 6. oec. 20, 22.

Ἄνωτος, ὁ, einer der Ankläger des Sokrates, Xen. Plat. u. a. [υ υ υ]

ἄνωτο, att. Nebenf. von ἀνώω, welche in guter att. Prosa u. in att. Poesie stets gebraucht wird, s. Schäf. Greg. p. 70. Pors. Eur. Phoen. 463. Die Schreibart ἄνωτω, die zuweilen sich eingedrängt hat, ist grundfalsch, s. Popp. Thuc. 2, 75. not. crit. Schneid. Plat. rep. 6. p. 486. G. [υ υ υ]

ἀνώφαινω, (ἀνά, ὑφαίνω) ein Gewebe wieder aufrennen. 2) von Neuem weben, wieder weben, Plat. Phaed. p. 87. D:

ἀνώφατος, ον, (ὑφαίνω mit dem α privat.) ungewebt.

ἀνώψω, verstärktes ὑψώω, erhöhen, aufhürmen, Antip. Sid. ep. 51.

ἄνω, nach der Angabe der Grammat. attisch ἄνω u. ἄνωτω (Moeris p. 179. Phryn. in Bekk. An. p. 14, 7. Suid. Pors. Eur. Phoen. 463.), welche Bezeichnung jedoch in den Ausgaben nicht Platz gegrieffen hat, die vielmehr bei den guten att. Prosaik. u. den Tragik. nur ἄνωτῶ [doch findet sich auch bei diesen hin u. wieder ἄνω, s. Herm. z. Eur. Hec. 1136.], bei Ar. nur ἄνωω bieten, ep. auch ἄνωμι, f. ἄνωω [ῶ], aor. ἤνωσα, pf. ἤνωκα, zum Ziele gelangen, zum Ziele bringen, zu Stande bringen, beschaffen, fördern, vollenden. a) ἔργον, eine Arbeit fertigen, fördern, Od. 5, 243. Aesch. Pers. 763. u. a. Auch ohne ἔργον, schaffen, sich spuden, zumachen, Ar. Ach. 571. Ran. 607. u. 649. Plat. 220. 349. 413. Nub. 184. ἄνωσ παράττω, mach zu, dass du thuest, thue rasch, Ar. Plat. 413. ἄνωσaris ἀποδώμην, wir wollen rasch zurückgeben, Ar. Fr. 872. vgl. Lys. 439. μηδέν ἄνωσεν, wenig, nichts beschaffen, nichts ausrichten, Plat. Eur. u. a. Auch mit d. Particip., s. unten. θάνατον ἄνωσεν, einen Mord vollführen, Soph. Tr. 886. ἄνωσαι γαστέρι φορβάν, Nahrung für den Leib erwecken, erheuten, Soph. Phil. 712. ἄνωσαι ἀργάνῃ, Hülfe bewerkstelligen, ebend. 1145. ἄνωσαι χρεῖαν, ein Gesuch erwecken, die Erfüllung einer Bitte bewirken, Soph. OC. 1755., wo der Gen. χρεῖας nicht von ἄνωσαι abhängig ist, sondern von dem vorausgehenden προσπίνομεν. b) zu Ende bringen, φλόξ εἰς ἤνωσεν, die Flamme verzehrte dich, Od. 24, 71. c) einen Weg vollenden, zurücklegen, ὁδόν, ποταμὸν, πλοῦν, Aesch. Xen. ὄσον ἤνωσας νηῦς, soviel ein Schiff vollendet, zurücklegt, verst. ὁδοῦ, Od. 4, 357. ὄρα τάματα νηῦς ἄνωσσε θαλάσσης ὄδον, Od. 15, 294. vgl. Soph. Ant. 231. Bei den Att. häufig ἀνωσῶ od. ἄνωσῶ εἰς εἰς, den Weg nach einem Orte

hin vollenden, zurücklegen, Br. Soph. OC. 1502. Ebenso mit πρὸς od. ἐπὶ u. d. Acc., Soph. Trach. 657. Eur. Hipp. 743., aber auch mit d. blossen Acc. ohne Praep. ἀνωσεν ἔδην, θάλαμον, Soph. Ai. 607. Ant. 805. Metaph. von Zuständen: ἔγρη δούλια ἄνωσας, ins Sklavenjoch gelangen, Eur. Tro. 595. Post. kann statt des Acc. des Zustandes auch ein Adj. gesetzt werden, wie εἰδάμεν ἄνωσαι καὶ μέγας, zu Glück u. Größe wird er gelangen, Soph. Phil. 720. — Mit dem Partic. εἰς ἄνωω φθονόουσα, durchs Beneiden richte ich nichts aus, erreiche ich nichts, Il. 4, 56. vgl. Thuc. 3, 75. 76. Hdt. 9, 66. Viel seltener mit dem Inf. στρατός ἤνωσεν, παρᾶν, das Heer setzte es durch, bewerkstelligte es, übersetzen, Aesch. Pers. 718. — Med. a) für sich fördern, seinen Zweck erreichen, Aesch. Prom. 700. Plat. Phaed. p. 69. D. Theor. 18, 17. b) aus sich, durch sich fördern od. erreichen, Pind. Pyth. 2, 80. Das Fat. med. in pass. Bdtg, Od. 16, 373. [υ υ υ] die Verlängerung der zweiten Sylbe kann nur durch epische Verdoppelung des Sigma bewirkt werden.

ἄνω, imperf. ἤνον, Stammwort von ἄνω u. ἄνωτω, u. mit diesem gleichbedeutend. Das Act. hat Hom. nur in der Form ἤνον ὀδόν, Od. 3, 498. οὐδέν ἤνον, er förderte, schaffte nichts, Eur. And. 1133. ταῦτα πρὸς ἀνδρὸς ἐστ' ἄνωτος ἐς εὐρησιῶν, so geziemt einem Manne, dem es ernstlich um Rettung zu thun ist, Ar. Vesp. 369. ἄνω ἐπὶ πολύ, weit vorschreiten, bis zu einem hohen Ziele gelangen, Plat. Cratyl. p. 415. A. Pass. zu Ende gehn, vollbracht od. vollendet werden, auch b. Hdt. ἤνετο τὸ ἔργον, 1, 169. 8, 71. ἀμεινα βήματα, vollendete Schritte, Aesch. Choeph. 790. Bes. von Vollendung eines Zeitabschnittes: νύξ ἄνωται, die Nacht geht zu Ende, Il. 10, 251. ἔτος ἄνωμενον, das zu Ende gehende, laufende Jahr, Valek. Hdt. 7, 20. ἤμαρ ἄνωμενον, Ar. Rh. 2, 494. 3, 1340. Es ist ohne Zweifel n. l. folg. Adv. ἄνω verwandt, s. Battm. Lex. 1. p. 271. [Alpha lang, nur Einmal in ἄνωστο kurz, Il. 18, 473.]

ἄνω, Adv., (ἀνά) oben u. hinauf (indem eine besondere Form, welche die Richtung nach oben hin bezeichnete, wie etwa ἄνωσος, mangelt) u. in adjectiv. Stellung auch adjectivisch gebraucht: oberer, oben befindlich. Comp. ἀνωτέρω, bei Polyb. u. Spät. auch ἀνωτέρον, Superl. ἀνωτάτω, 1) oben, u. zwar 1) in absolut räumlicher Beziehung, theils auf der Oberfläche, an der Spitze eines Gegenstandes befindlich, wie ὄσον Ἄσθρος ἄνω ἔργον, so viel Lesbos oben (an der oberen Seite) begründet, Il. 24, 544. ἄνω εἶπας, oben (auf der Höhe) sprach, Xen. An. 4, 2, 1. 5, 4, 25. τὸ ἄνω, τὰ ἄνω, a) der obere Theil, oft bei Xen. u. a. b) die Höhe, der hochgelegene Punkt, Xen. An. 4, 6, 26. ἢ ἀνωτάτω κώμη, das höchstgelegene Dorf, Xen. An. 7, 4, 11. ἀνωτέρω γλυκεῖσαι τῶς, höher (an einen höhergelegenen Punkt) kommen als Einzel, Xen. An. 4, 3, 25. u. 26. βεβήσασθαι ἀνωτέρω τῶν μαστῶν, bis über die Brust nass werden, ib. 1, 4, 17. ἄνω καθήσασθαι, oben sitzen (von der athen. Volksversammlung), nemlich in der Pnyx, die höher lag als der Markt u. die übrige Stadt, Dem. de eor. p. 285, 2. vgl. Plat. Nic. 7. 2. speciell: a) auf der Oberwelt, im Gegensatz gegen die Unterwelt, in der Höhe, im Gegensatz gegen die Erde. ἄνω ἄνω, auf Erden seyn, Soph. El. 1467. ἔγωγε τινὰ ἄνω βλέποντα, Einen auf Erden lebend zurückhalten, Soph. Phil. 1348. ἄνω ἐπὶ

τῆς γῆς, ἄνω ἐν τοῖς θεοῖς εἰσὶν, oben auf der Erde, oben unter den Göttern hausend, Plat. Phaed. p. 109. C. Crat. p. 408. C. οἱ ἄνω, die Götter der Oberwelt, Soph. Ant. 1068. Eur. Hec. 791. τὰ ἄνω πράγματα, die Oberwelt, Luc. Char. 1. tyrann. 2. b) bei geograph. Angaben wird ἄνω theils mit Berücksichtigung der natürlichen Abdeckung der Erdoberfläche gebraucht, theils mit Berücksichtigung des zufälligen Standpunktes des Subjectes von dem Himmelsgedogenen, wo es, wie das deutsche oben u. unten, bald vom Norden, bald vom Süden gebraucht werden kann: im Hochlande, in Binnenlande. τὰ ἄνω τῆς Ἀσίας, das Hochland, das Innere von Asien, Hdt. 1, 95. u. 177. 7, 20. τῆς Ἀφρικής τὰ ἄνω, das Innere von Libyen, Hdt. 2, 24. u. 26. τὰ ἄνω τῆς Ἰωνίας, der Norden von Ionien, Hdt. 1, 142. ἡ ἄνω Φρυγία, Maaseburg, das im Innern gelegene Phrygien, das Hochland von Makedonien; Dem. o. Aristocr. p. 674, 19. Plat. Pyrrh. 11. ἡ ἄνω Ἄλυσος Ἀσίῃ, Asien über den Halys hinaus, jenseits des Halys, Hdt. 1, 130. ἡ ἄνω πόλις, die tiefer im Lande gelegene Stadt, Thuc. 2, 48. u. öfter. ὁ ἄνω βασιλεὺς, der König im Innern des Landes, vom Perserkönig, Xen. An. 7, 1, 28., vom Thrakerkönig, ebend. 7, 3. κατὰ τὸν ἄνω τόπον, in den Hochländern, Plat. rep. 4. p. 435. E. 3) metaph. a) von hohem Standpunkt im Allgemeinen: τὸ ἄνω, die Höhe, der Höhenpunkt, Plat. Phaedr. p. 248. A. αἱ ἄνω τιμαί, die hohen, göttlichen Ehrenbezeichnungen, Dem. or. fun. p. 1400, 3. ἄνω ἀξίως ἦν τιθεσθαι, er verdiente hoch gestellt zu werden, Plat. Dem. 13. ἡ ἄνω βουλὴ, der hohe Rath, die Areopagiten, Plat. Sol. 19. οἱ ἄνω τόνοι, die hohen Töne, Plat. Cic. 3. ἀνωτέρω οὐδὲν προσιόντα τὰ πράγματα, die Sache geht gar nicht weiter, Hdt. 1, 190. b) in Beziehung auf die Glieder eines Familienstammes: οἱ ἄνω τοῦ γένους, die Familienglieder in aufsteigender Linie, die Aeltern, Plat. legg. 9. p. 878. A. αἱ ἄνω μητρικαί, die Verwandtinnen der Mutter in aufsteigender Linie, Plat. rep. 5. p. 461. C. ἐπὶ od. εἰς τὸ ἄνω, in aufsteigender Linie, ebend. u. Theast. p. 175. B. ὁ ἀνωτέρω, der Verwandte in einem noch höhern Gliede, Plat. legg. 9. p. 890. B. c) in Beziehung auf den Verlauf einer Rede od. Schrift: oben, vorn, an einer früheren Stelle, Plat. rep. 10. p. 603. D. — II) hinauf, nach oben, obenhin; speciell: landeinwärts, nach dem Innern des Landes; von Flüssen: nach dem Ursprung zu. ἄνω ἤδωσεν ποτὶ λόφον, auf den Hügel hinauf wälzen, Od. 11, 596. αἰθέρος ἄνω, hinauf in den Aether, Soph. Phil. 1092. κωνοειδὲς ἄνω ἕλκεται, Staub steigt auf, Thuc. 4, 34. ἄνω ἄγω, ἀνάγω, aufwärts, in die Höhe führen, ziehen, Plat. Eur. So auch ἄνω ἄνω, Plat. ἄνω ἕλας, ἀναβαίνω, φέρομαι, in die Höhe steigen, Plat. βλέπω ἄνω, schwärts sehen, Plat. ἡ ἄνω ὁδός, der Weg nach oben, Plat. rep. 10. p. 621. C., auch der Marsch ins Innere des Landes, Xen. An. 3, 1, 8. ἄνω ἕλας, κρηναίωσθαι, στρατεύεσθαι, landeinwärts, ins Innere des Landes gehen, marschiren, reisen, ziehen; Hdt. Thuc. Xen. ἄνω ἀνακλίνω, nach dem Innern des Landes zu stromauf fahren, Hdt. 2, 155. ἄνω ἄνω πρὸς βορρῆν, nach Norden hinauf fließen, Hdt. 1, 72. οὐ προήϊεν ἀνωτέρω Σάμον, sie kamen nicht über Samos hinaus, Hdt. 8, 130. Od. 132. τὰ ἄνω κάτω τιθεσθαι, τὰ δὲ κάτω ἄνω, das Oberste nach unten kehren u. das Unterste nach oben; d. i. Alles gänzlich umstürzen, Hdt. 3, 3.

ἄνω καὶ κάτω, ἄνω τε καὶ κάτω, auch ohne Bindetrikel ἄνω κάτω (s. Stallb. Plat. Phaedr. p. 278. D. Rüdiger Dem. Phil. 1. c. 12.), aufwärts u. abwärts, auf u. nieder; überh. von der Bewegung nach entgegengesetzten Richtungen hin, wie unser: hin u. her, drunter u. drüber. κινεῖν ἄνω καὶ κάτω, auf u. ab bewegen, Plat. κωλυθεῖν ἄνω καὶ κάτω, aufwärts u. abwärts wälzen, Luc. ἄνω, τὰ δ' αὖ κάτω κωλυθεσθαι, hin u. her schwancken, Pind. Ol. 12, 7. ἄνω καὶ κάτω στρέφω, περιστρέφω, μεταλαμβάνω, hin u. her wenden od. drehen, Aesch. Eum. 650. u. oft bei Plat. ἄνω καὶ κάτω στρέφωσθαι, ἄνω καὶ κάτω μεταβάλλεσθαι od. μεταβάλλειν ἑαυτὸν, sich hin u. her drehen, sich drehen u. winden, Plat. μεταπίπτειν ἄνω κάτω, dahin u. dorthin sich neigen, Plat. Gorg. p. 493. A. ἄνω κάτω ἀσκαίρειν, hin u. her zucken, Eur. El. 842. ἄνω καὶ κάτω ποιεῖν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα, in Griechenland das Oberste zu unterst kehren, Dem. Phil. 3. p. 120, 19. ἄνω κάτω πάντα, alles geht drunter u. drüber, Plat. Theast. p. 153. D. ἄνω καὶ κάτω φεύγειν, διαφεύγειν, in allen Richtungen fliehen, durchstreifen, Ar. Ach. 21. Luc. Tox. 56. αἱ ἄνω τε καὶ κάτω στρατείας, die Kreuz- u. Querzüge, Dem. p. 22, 22. αἱ μεταβολαὶ κάτω τε καὶ ἄνω γιγνόμεναι, die nach entgegengesetzten Richtungen hin eintretenden Veränderungen, Plat. Phil. p. 43. B. — ἄνω ποταμῶν χειροῦσι παγαί, die Quellen fliessen stromaufwärts (statt dass der Strom von der Quelle abwärts fliessen soll), dah. der Lauf der Natur ändert sich, Eur. Med. 410. Dah. sprichwörtl. ἄνω ποταμῶν ῥεῖν (Dem. fals. leg. p. 433, 24.), auch bloss ἄνω ρεῖν (Eur. Suppl. 520.) u. ἄνω ποταμῶν (Luc. dial. mort. 6, 2. pro merc. cond. 1. Diog. L. 6, 36.), wider den Strom laufen, gegen den Strom gehen, das ist der verkehrte Lauf der Dinge. — III) bei Spät. als Praepos. mit d. Gen., über, oberhalb, Schäf. Schol. Ap. Rh. 4, 826. ἄνω τοῦ γόνατος, bis über das Knie, Theophr. char. 4, 2. [v-] ἄνω, nehmen Gramm. als Stamm von δαίνω an, ungebr.

ἄνω, conj. aor. 2. von ἀνήμι. [v-] ἄνωγα, altes ep. Perf., das ausser dem Epos auch bei d. Tragik u. bei Hdt. sich findet, aber den Komik u. der att. Prosa fremd ist, mit Praesensbdgt: ich heisse, mahne an, treibe an, gebiete, jubeo, zunächst zwar von Königen, Gebiethern u. Herren, dann aber auch von Untergeordneten, Knechten, Kindern od. von Freunden, die einen andern ermahnen od. auffodern od. anregen etwas zu thun, Il. 5, 899. 16, 8. Od. 2, 195. 14, 237. 16, 339. Eine gewöhnl. Formel bei Hom. ist θυμὸς ἄνωγέ με, mein Gemüth regt mich an, ich habe Lust od. Neigung etwas zu thun. Auch verbindet Hom. häufig ἄνωγα mit verwandten Verbalbegriffen, wie ἐποτρύνω καὶ ἄνωγα, κέλλω καὶ ἄνωγα. Die Handlung wird immer durch den Inf. ausgedrückt, die Pers. steht im Acc., z. B. ἀνάγωγε πάσας εὐχέσθαι, er hiess alle beten. Selten ist der Dat. d. Pers., der sich neben ἄνωγα findet Od. 20, 139. 10, 531. 16, 339., wo es nicht auf die Penelope, sondern auf den Saubirten zu beziehen ist, Ap. Rh. 1, 693. 4, 100. — Die Formation ist sehr unregelmässig: vom Perf., das nie augmentirt wurde, ist die 3 Person des Singul. häufig und ausserdem die 1 plur. synoop. ἄνωγμεν, h. Hom. Ap. 528., imperat. 2 sing. gew. synoop. ἄνωχθι, bei Epik. u. Trag.

u. ἄνωγς, Eur. Or. 119. Callim. fr. 440., 3 sing. gew. syncop. ἀνώχθω, aber auch ἀνωγέτω, Od. 2, 195., 2 plur. gew. syncop. ἀνωχθε, aber auch ἀνώγετε, Od. 23, 132., inf. ἀνωγέμεν, conj. ἀνώγη, opt. ἀνώγοις, plsqpf. mit Imperfectbdgt ἤνώγεα, 3 sing. ἤνώγει u. ἤνώγειω, oft auch ohne Augm. ἀνώγεα. Dazu kommt noch das seltene Praes. 3 sing. ἀνώγει, oft bei Hom. (dem jedoch Buttm. dafür überall ἀνώγειν vindiciret will) u. Ap. Rh., auch Hdt. 7, 104., 2 dual. ἀνώγετον, Il. 4, 287., impf. od. aor. ἤνωγον, Il. 9, 578. u. ἄνωγον, Il. 5, 805. Od. 9, 331., 3 sing. ἤνωγε, h. Hom. Cer. 298. Hes. op. 68., fut. ἀνώξω, Od. 16, 404., aor. ἄνωξε, Hes. sc. 479., inf. ἀνώξαι, Od. 10, 531. Daneben nimmt man noch eine andere Form ἀνωγέω an, von welcher ἤνώγειον als 3 pl. impf., Il. 7, 394., abgeleitet wird. Dort aber ist von Spitzn. die Vulgata ἤνώγειον passend geändert in ἤνώγειον. (Buttm. Lexil. 1. p. 293. leitet es von einem alten Thema ἄγω her, so dass es mit ἀγγέλλω stammverwandt sey; Andere von ἀνάσσω, ἀνάγω, od. von ἄνω, ἀνώ.) [- - -]

ἀνώγειον, τό, (ἄνω, γαία) ein über der Erde befindliches Local, das obere Stockwerk des Hauses, auch der Boden zu Aufbewahrung der Früchte, Xen. An. 5, 4, 29.

ἀνώγειν, ep. 3 sing. imperf. act. st. ἀνώγειν von ἀνάγω, Il. 14, 168.

(ἀνώγειν) ungebr. Praes., von dem das Impf. ἤνωγειον zu ἀνωγα hergeleitet wird, s. ἀνωγα am Ende.

ἀνώγειον, ω, τό, = ἀνώγειον, 1) Fruchthoden, Geopon. 2, 27, 1., wo der Dat. plur. ἀνωγέοις steht, wie vom Sing. ἀνώγειον. 2) Zimmer im oberen Stockwerk, Speisesaal, Evang. Marc. 14, 15. Luc. 22, 12., wo die Handschriften schwanken zwischen ἀνώγειον, ἀνώγειον u. jetzt ἀνώγειον gelesen wird. 3) Gefängniß, Callisthones bei Suid.

ἀνώγειος, ων, über der Erde befindlich, Suid. ἀνωγή, ἡ, (ἀνωγα) Geheiss, Befehl, Antrieb, Rath, Ermahnung, Ap. Rh. 1, 1134. 2, 499. u. 556. ἀνωγμεν, ep. syncop. 1 plur. ind. von ἀνωγα, wie ἔογγμεν von ἔοικα, h. Hom. Ap. 528.

ἀνώγω, seltene Praesensform zu ἀνωγα, welches s.

ἀνώδης, εε, (ὄζω, ὄδαδα) geruchlos, ohne Geruch, Plat. Tim. p. 50. E., wie ἐνώδης gebildet.

ἀνώδος, ον, (ἄδη mit d. α privat.) gesanglos, ohne Gesang, nicht singend, Arist.

ἀνώδυνος, ες, (ὀδύνη) = ἀνώδυνος.

ἀνώδυνια, ἡ, Schmerzlosigkeit, der Zustand dass man keinen Schmerz empfindet, Protagoras bei Plut. moral. p. 118. E. ἀνώδυνιαν ποιεῖν, Schmerzen vertreiben, Dioscor., von

ἀνώδυνος, ον, Adv. ἀνώδυνως, (ὀδύνη mit d. α privat.) schmerzlos, d. i. a) keinen Schmerz empfindend, frei von Schmerzen, Soph. Phil. 883. τὸ ἀνώδυνον, Unempfindlichkeit gegen den Schmerz, Plut. moral. p. 102. D. b) keinen Schmerz verursachend, Soph. Ai. 555 (dessen Aechtheit bezweifelt wird). τὸ ἀνώδυνον τῶν φαρμάκων ἔληψαι, erproben, ob die Gifte keine Schmerzen machen, Plut. Ant. 71. ἀν. φάρμακον, schmerzstillendes Mittel, Plut. moral. p. 614. C.

ἀνωθεν, Adv., (ἄνω) von oben her, und zwar 1) örtlich: a) im Allgemeinen: von der Spitze, von dem obern Theile eines Gegenstandes her. Nach griechischem Idiom oft in solchen Verbindungen,

wo die deutsche Ausdrucksweise ἀνω erwarten lässt indem die Griechen das Subject mehr nach seinem Wirken als nach seiner räumlichen Umgebung betrachten, oft auch den Beginn eines Zustandes ins Auge fassen, wo wir bei seinem Bestand verweilen. οἱ ἀνωθεν, die oben, die auf dem Verdecke befindlichen (weil sie von dort aus kämpfen), Thuc. 7, 63. So auch Plat. Them. 12: ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἀνωθεν τῆς νεῖς διαλύσθαι. — πύργοι ἀνωθεν στεγανοί, oben, bedeckte Thürme, Thuc. 3, 21. vgl. Xen. cyn. 4, 1. u. 8. b) speciell: aa) von der Höhe herab, Xen. An. 4, 7, 12.; aus der hohen Luft, vom Himmel, Thuc. 4, 75. Xen. mem. 4, 3, 14. conv. 6, 7. Kur. Cycl. 322. Auch metaph. von der Höhe (d. i. vom hohen Standpunkt) herab. Θεὸς ἔστρωσεν ἀνωθεν περιβαλὼν κάτω χθονός, ein Gott stieß uns mit seinem Arm od. gewaltsam (περιβαλὼν) von unserer Höhe in den Abgrund, Eur. Tro. 1243. bb) aus dem Hochlande, vom Innern des Landes her, Thuc. 1, 59. Xen. An. 7, 7, 2. u. oft bei Plut. 2) in Beziehung auf den Zeitverlauf eines Zustandes: von oben an, von Anfang an, vom ersten Ursprünge an, Dem. u. Plut. ἀνωθεν ἀρχεσθαι, weit ausbleiben, Dem. Mid. p. 539, 22. 566, 21. Plat. Phil. p. 44. D. Eben so auch ἀνωθεν ἐπιχειρεῖν, Plat. legg. 6. p. 781. D. πονηρὸς ἀνωθεν, ein Bösewicht von Haus aus, Dem. c. Steph. de fals. test. 1. p. 112, 23., aus uralter Zeit, von jeher, wie ἐξ ἀρχῆς Plat. Alc. 1. moral. p. 239. E. 1122. A. οἱ ἀνωθεν πρόγονοι, die Vorfahren in früherem Glücke, Plat. Menex. p. 236. E. οἱ ἀνωθεν, die Altvordern, Plat. Tim. p. 18. D. ἐν τοῖς ἀνωθεν χρόνοις, in den alten, früheren Zeiten, Dem. Phil. 3. p. 124. §. 41.

ἀνωθίω, f. ωθίω u. ὦσω, (ὠθίω, irr.) 1) in die Höhe stossen od. treiben, hinauf stossen, empor drängen, in der Od. 15, 553: ἀνώσωσιν πλίον, verat. γὰρ, sie schifften, nachdem sie das Fahrzeug mit Stangen vom Ufer abgestossen, u. so wieder auf die hohe See getrieben hatten, προτρεδρε in altum. ἀνωθίω τὸν κακόν, den Bessern in die Höhe drängen, Theophr. de ign. 70. ἀνωθίω πέτραν, einen Stein heben, Plat. Thest. 3. 2) zurückdrängen. Med. von sich zurückdrängen, einen Feind gewaltsam abwehren, Hdt. 7, 139. §. 109. Dav.

ἀνωθισσε, ωε, ἡ, das Emporstossen, in die Höhe Drängen, Zurückstossen.

ἀνωϊστόι, Adv. zu dem folg., = ἀνωϊστῶς unvermuthet, unerwartet, Qd. 4, 92.

ἀνωϊστος, ον, Adv. ἀνωϊστῶς, (οἶσμαι mit d. α privat.) unvermuthet, ungeahndet, Il. 21, 36. unbemerkt, versteckt, wie ἄφραστος, ep. Hom. 5. Mosch. id. 2, 75. u. oft bei Ap. Rh., der auch das Adv. ἀνωϊστῶς hat, 1, 680. 3, 6. 2) = ἀνωϊστῶς, von ἀναφέρω, zum Vortrag gebracht, vorgelegt, um darüber zu entscheiden, ἐς τὴν Πυθίαν, Hdt. 6, 66., wo Einige jedoch ἀνωϊστῶς lesen wollen.

ἀνώληθρος, ον, (ἄλεθρος) dem Verderben, dem Untergang nicht unterworfen, unverwüthlich, unzerstörbar, Plat. Theophr. Luc. Plat. 2) ὄφρα ἀνώληθρος, Schlangen, deren Biss nicht tödtlich ist, Pans. 10, 17, 6.

ἀνωμαλῆς, ες, (ὀμαλός) = ἀνωμαλός, Theophr. ἀνωμαλία, ἡ, (ἀνωμαλός) Unebenheit, vom Boden, Plut. Alex. 16., gew. Ungleichförmigkeit, Ungleichartigkeit, Ungleichheit, Plat. Isocr. Arist. u. Spät., Abweichung von dem Gewöhnlichen, Plat.

Ann. Paul. 17., dah. bei Grammat. Unregelmäßigkeit. 2) Unpässlichkeit, Heliod.

ἀνωμαλίαι, (*ἀνά, ὀμαλίαι*) gleichmachen, ausgleichen, in gleichmässiges Verhältnis bringen, Arist. rhet. 3, 11., wo der Inf. pf. pass. ἀνωμαλίσθαι steht, der auf ein Praes. ἀνωμαλίζω (nicht ἀνωμαλίω) zurückzuführen ist. Ungrammatische Vergleichung von ἀνώμαλος führte zu Annahme des falschen Praes. ἀνωμαλίω: denn nur in den Zusammensetzungen mit dem negativen *ἀ* findet sich die Dehnung des *ο* in *ω*, nicht in den Zusammensetzungen mit *ἀνά*. So beruht auch die Form ἀνωμαλίαι auf falscher Voraussetzung.

ἀνώμαλος, *ον*, Adv. ἀνωμάλως, (*ὀμαλός* mit dem privat.) 1) uneben, vom Boden, Plat. legg. 1. p. 625. D. 2) gew. ungleichförmig, ungleichartig, ungleichmässig, ungleich, Thuc. 7, 71. Plat. Isocr. Arist. Theophr. u. Spät., abweichend von dem Gewöhnlichen, dah. bei Grammat. unregelmässig. Dav. ἀνωμαλότης, *ητος*, *ος*, = ἀνωμαλία, Plat. Tim. u. Plat. moral. p. 892. A.

ἀνωμαλίαι, *ων*, *η*, (*ὀμαλίαι*) das Gleichmachen, Ausgleichen, τῶν οὐσίων, gleiche Vertheilung des Vermögens, Arist. 2, 9, 8., wofür in den neueren Ausgaben richtig ἀνωμαλίαι geschrieben ist, s. unter ἀνωμαλίαι.

ἀνωμοτός, *ον*, (*ἄνομος*) ohne Schalter, Suid. ἀνωμοτί, Adv. zu dem folg., ohne Schwur, ohne zu schwören, Hdt. 2, 118.

ἀνώμοτος, *ον*, (*ἄνομος*) ohne Schwur, d. i. a) ohne zu schwören, Plat. Dem. Luc. b) nahe-schwören, Dem. de fals. leg. p. 404, 28.

ἀνώμωτος, *ος*, *η*, = ἀνώμωτος. ἀνώμοστος, *ον*, (*ἄνομος*) poet. Nebenform von ἀνώμοστος, nicht in Worten ausszusprechen, Eur. Hec. 714. Ar. Av. 1715.

ἀνωμόναι u. ἀνωμόναι, Adv. zu ἀνώμωτος, ohne Namen.

ἀνωμόναι, *η*, Namenlosigkeit, Arat. phaen. 146., von

ἀνωμόναι, *ον*, Adv. ἀνωμόνως, (*ἄνομα*, kol. ἄνομα) namenlos, d. i. a) eigentl. ohne Namen, nicht benannt, Od. 8, 552. Hdt. 4, 45. ἀνωμόναι, die Eumeniden, deren Namen man sich anzusprechen scheut, Eur. ἀν. γένεταί εἰ οἶκος, der Name eines Hauses stirbt aus, Isocr. b) ruhmlos, Pind. Soph. Eur. Plat. u. a.

ἀνώμωτος, *ων*, *η*, = ἀνώμωτος, Suid. Hesych. ἀνώμωτος, irreg. fut. zu ἀνώμωτος, Hom.

ἀνώμωτος, = ἀνώμωτος, falsche L. im h. Test. Ap. 209., wo Eialige μωδόμενος, Andere φαιόμενος vermuthen. [α]

ἀνώμωτος, τὸ (*ὀπή*) die Gegend über der Thür, wie προπύλαιον, die vor derselben, Poll. 2, 54. Suid. Hesych.

ἀνώμωτος, *η*, Unzeit, unrechte Zeit. ἀνώμωτος ἔτος, die widrige Zeit des Jahres, ungünstige, missende Jahreszeit, dah. der Winter, Valck. Hdt. 8, 113., von

ἀνώμωτος, *ον*; (*ἄνω*) wie ἄνωτος, zur Unzeit, in früh, Hdt. 2, 79.

ἀνώμωτος, *ον*, (*ἄνωτος*) ohne Dach, ohne Decke, unbedeckt, unbedeckt, Lycophr.

ἀνώμωτος, *η*, (*ἀνώμωτος*) das Emporrauchen od. Schlagen der Wellen, Poll. 2, 90.

ἀνώμωτος, *ον*, (*ἀνώμωτος*) in die Höhe gehend, aufwärts gerichtet, Alex. Aphrod.

ἀνώμωτος, (*ἀνά, ἀνώμωτος*) aufheulen, laut schreien lassen unter Wehklagen, Meleag. ep. 123, & Heliod. 10, 16. [γ]

ἀνώμωτος, ion. st. ἀνώμωτος, inf. aor. 1. act. zu ἀνώμωτος, Hdt. 1, 157., st. des att. ἀνώμωτος. ἀνώμωτες, part. aor. 1. zu ἀνώμωτος, Od. ἀνώμωτος, *η*, *ον*, der Oberste, Höchste, zu oberst, Superl. ohne Posit. von ἀνώ, Hdt. 2, 125. u. Spät.

ἀνώμωτος, Adv. Superl. von ἀνώ, zu oberst. ἀνώμωτος, *η*, *ον*, (*ἀνώμωτος*) zum Oben gehörig, Galen.

ἀνώμωτος, Comp. von ἀνώ, Arist. h. an. 2, 11. u. öfter bei Polyb.

ἀνώμωτος, *α*, *ον*, der Höhere, Obere, Comp. ohne Posit. von ἀνώ, Dion. Hal.

ἀνώμωτος, Adv., Comp. von ἀνώ, höher, oberhalb.

ἀνώμωτος, *η*, Nutzlosigkeit, Diog. L. 9, 78., von

ἀνώμωτος, *ος*, Adv. ἀνώμωτος, (*ὀφέλιος*) nutzlos, fruchtlos, keinen Vortheil gewährend, Aesch. Prom. 33. Thuc. Xen. u. a., dah. auch schädlich, Heind. Plat. Prot. p. 334. A.

ἀνώμωτος, *ον*, (*ὀφέλιος*) nicht genutzt, unbenutzt, z. B. ein unbestellter Acker, Xen. Cyr. 1, 6, 11. 2) nutzlos, untauglich, nichtsnützig, Soph. Ant. 645., fruchtlos, vergeblich, Soph. El. 1144. 3) dem nicht zu helfen ist, hoffnungslos, Eupol. bei Phrya.

ἀνώμωτος, *η*, das Aufwärtssteigen, die Neigung emporzusteigen, von

ἀνώμωτος, *ος*, (*ἀνώ, φέρομαι*) aufwärts strebend, geneigt in die Höhe zu steigen, von dünnen u. flüchtigen Stoffen, Arist. Diod. Plat.

ἀνώμωτος, τὸ (*φάλα*) Oberschwelle, Suid.

ἀνώμωτος, *ον*, (*ἀνώ, φορέω*) aufwärts steigend, Philo.

ἀνώμωτος, (*φορέω*) sich aufwärts bewegen, in die Höhe gehen, wohl besser getrennt zu schreiben.

ἀνώμωτος, *ον*, = ἀνώμωτος.

ἀνώμωτος, ἀνώμωτος, ἀνώμωτος, ep. synoep. Imper. perf. von ἀνώμωτος, w. m. s., Hom.

ἀνώμωτος, *ον*, (*ἀνώμωτος*) unbefestigt, Xen. Ages. 6, 6. Dion. Hal. ant. 4, 54. ἀνώμωτος, offenes Land, Hippocr. Die Form ἀνώμωτος, welche sich Diod. 13, 108. findet, ist tadelnswerth, s. Lob. Phrya. p. 712.

ἀνώμωτος, *ον*, ion. st. ἀξίος, (*ξίος*) zuerst b. Hes. u. dann oft b. Epik. u. b. Eur. 2) ἀξίος, *ος*, sc. πόσιος, Pind. Pyth. 4, 362. Eur. Iph. T. 218. u. sonst.

ἀξίος u. ἀξίος, ep. 1) st. ἀξίος, inf. fut. act., Il. 23, 668. Od. 23, 221. 2) Inf. eines gemischten Aor., Il. 23, 50. u. 111. 24, 663.

ἀξίος, *ον*, (*ξίος*) als Fremder nicht herangeführt u. unterrichtet, Eust.

ἀξίος, *η*, Ungastlichkeit, unwirthliches Benehmen gegen Gäste, Diod.; Unwirthsamkeit, Strab., von

ἀξίος, *ον*, ion. u. poet. ἀξίος, (*ξίος*) 1) ohne Gastfreund, Niemandes Gastfreund, Hes. ep. 715 (713). 2) unwirthbar, von Oertlern, bes. von Buchten u. Gewässern, Soph. Eur. Theoc. 3) un-gastlich, unfreundlich gegen Gastfreunde, Plat. Luc. In Prosa ist das Wort selten.

ἀξίος, *ον*, (*ξίος*) unpolirt, unbehauen, πέτρος, λίθος, Soph. OC. 19. Anthol.

ἀξίος, *ος*, (eigentl. Fem. von ἀξίος) 1) Werth, u. zwar a) Preis, Geldwerth, u. zwar der angemessene u. wahre Preis od. Werth, Hdt. 4, 196. Xen. u. a. *η* ἀξία τῆς βλάβης, der wahre Betrag

des angerichteten Schadens, Plat. legg. 8. p. 845. E. b) Geltung, Werth, Würde, von Personen, Dem. p. 17h. 13. 246, 1. Isocr. Nicocl. p. 29. c) was einer Person od. Sache angemessen ist od. zukommt, Gebühr, Verdienst, dah. sowohl verdienter Lohn; als verdiente Strafe. *ὀπολιῶν ἀξίην βασιλεῖ*, dem Könige entrichten was ihm gebührt, Hdt. 4, 201. *τὴν ἀξίην λαβεῖν*, den vollen Lohn (für seine Vergehungen) bekommen, Hdt. 7, 39. *κατὰ τὴν ἀξίαν*, *κατ' ἀξίαν*; nach Gebühr, nach Verdienst, Xen. Plat. u. a. *μὴ κατ' ἀξίαν τῆς οὐσίας ὑπαλεῖν τοὺς φίλους*, nicht in der Art, wie es dem Vermögen angemessen ist, den Freunden Gutes erweisen, Xen. Cyr. 8, 4, 32. *κατὰ τὴν ἀξίαν τῶς*, wie es eine Sache verdient, Plat. legg. 9. p. 876. D. Dem. de cor. p. 249, 27. Luc. neeyom. 11. *πρὸς τὴν ἀξίαν*, mit Berücksichtigung des Verdienstes, Xen. Cyr. 8, 4, 29. Heliod. 1, 14. *παρὰ τὴν ἀξίαν*, gegen Verdienst, ohne Verschulden, Thuc. 7, 77. Plat. Aem. Paul. 126. *ἐπὶ τὴν ἀξίαν*, über Gebühr, Eur. Herc. f. 146. Luc. dial. mort. 14, 4. 2) was man für angemessen hält. *κατὰ τὴν ἰδίαν ἀξίαν*, nach seinem Sinn, so wie man selbst es für gut hält, Diod. 14, 10. *ἀξιαγάπητος*, *ον*, (*ἀγαπᾶω*) liebenswürdig, Clem. Alex. [ἀγα] *ἀξιαγάστος*, *ον*, (*ἀγαμαι*) preiswürdig, beifallswerth, Xen. de rep. Lac. 10, 2. [ἀγ] *ἀξιακουστος*, *ον*, (*ἀκούω*) hörenswerth, Xen. [ἀκ] *ἀξιακούστος*, *ον*, (*ἀκούομαι*) anhörenswerth, Xen. de rep. Lac. 4, 2. *ἀξιασηγητος*, *ον*, ion. st. *ἀξιασηγητος*, Hdt. 1, 16. u. öfter. *ἀξιαπόλαυστος*, *ον*, (*ἀπολαύω*) genicessenswerth, Stob. bel. 2. p. 118. *ἀξιασηγητος*, *ον*, ion. *ἀξιασηγῆ*, (*ἀσηγητομαι*) erzählenswerth, erwährenswerth, Arrian. An. prooem. 1. u. 4. *ἀξιαπαινετος*, *ον*, = das folg., Suid. Hesych. u. zw. L. b. Xen. Hell. 4, 4, 6. *ἀξιαπαινος*, *ον*, (*ἐπαινώ*) lobenswerth, preiswürdig, Xen. Dem. *ἀξιαπιθυμητος*, *ον*, (*ἐπιθυμέω*) wünschenswerth, Hesych. [ὑ] *ἀξιαραστος*, *ον*, (*ἐραμαι*) liebenswürdig, Xen. Luc. Plat. *ἀξιαμοος*, *ον*, (*ἀκούω*) = *ἀξιακουστος*, hörenswerth, Epist. Socr. *ἀξιδιος*, *ον*, (*θεός*) = *ἀξιδιος*, Inscr. Nub. b. Welcker syll. epigr. 195, 4. *ἀξιδίωρος*, *ον*, (*θεωρεῖω*) sehenswerth, Inscr. Nub. b. Welcker syll. epigr. 195, 5. nach Niebuhrs Vermuthung. *ἀξινάριον*, τό, Demin. vom folg. *ἀξίη*, ἡ, (viell. von *ἄγνυμι*) *ἄξι*, Beil; bei Hom. *Streitaxt*, Il. 13, 612. 15, 711. Hdt. 7, 64. Soph. Xen. u. a. [ἱ] *ἀξινιδιον*, τό, Demin. vom vorherg. *ἀξιομαντεια*, ἡ, (*μαντεία*) das Weissagen aus Aaxten, Pliu. h. u. 36, 19. *ἀξιοβιωτος*, *ον*, (*βίωω*) des Lebens werth. *οὐκ ἀξιοβιωτὸν ἴστω*, es ist nicht der Mühe werth, darum zu leben, Xen. Hell. 4, 4, 6. [βι] *ἀξιοδαμντος*, *ον*, (*δαμνῶ*) beweisenswerth, Schol. Eur. [δᾶ] *ἀξιοεργος*, *ον*, (*ἐργον*) der Arbeit gewachsen, tüchtig dazu, Xen. oec. 7, 34. *ἀξιοζήλος*, *ον*, (*ζήλος*) beneidenswerth, Ael. v. h. 12, 64.

ἀξιοζήλωντες, *ον*, (*ζήλω*) = das vorherg., Plut. Flamin. 20. Diosc. praef. lib. 1. *ἀξιοθάνατος*, *ον*, (*θάνατος*) todeswerth, Schol. Aesch. [θᾶν] *ἀξιοθαυμαστος*, *ον*, (*θαυμάζω*) bewundernswürdig, Xen. mem. 1, 4, 4. App. bell. civ. 1, 6. *ἀξιοθιάτος*, *ον*, ion. *ἀξιοθιάτος*, (*θιάται*) sehenswerth, oft bei Hdt. Xen. u. a. *ἀξιώθεος*, *ον*, (*θεός*) Gottes würdig, fromm, heilig, Ignat. *ἀξιώθεος*, *ον*, (*θία*) sehens- od. betrachtenswerth, Aloiφr. 3, 55. *ἀξιώθρητος*, *ον*, (*θρήνη*) thränenwerth, bei Klage werth, Eur. Alc. 907. *ἀξιοθριάμβευτος*, *ον*, (*θριαμβεύω*) triumphrenswerth, eines Triumphes werth, Sueton. Cal. 47. *ἀξιοκαταφρόνητος*, *ον*, (*καταφρονῶ*) verachtenswerth, Jambl. Pyth. 206. *ἀξιοκοινωνητος*, *ον*, (*κοινωνῶ*) werth der Gemeinschaft od. Theilnahme an etwas, würdig bei einem Vereine zugelassen zu werden, Plat. de rep. 2. p. 371. E. legg. 12. p. 961. A. *ἀξιοκτιστος*, *ον*, (*κτίζω*) besitzenswerth, Xen. Cyr. 5, 2, 10. Paus. 1, 9, 6. *ἀξιολήπτος*, *ον*, (*λαμβάνω*) annehmenswerth, Cyrill. Alex. *ἀξιολογος*, *ον*, Adv. *ἀξιολόγως*, (*λόγος*) der Rede werth, bedeutend, beträchtlich, ansehlich, att. Prosaik. von Thuc. an. *ἀξιομακάριστος*, *ον*, (*μακαρίζω*) werth, glücklich gepriesen zu werden, Xen. apol. 34. [μακ] *ἀξιομάχητος*, *ον*, = das folg. v. L. b. Hdt. 7, 236. *ἀξιόμαχος*, *ον*, (*μάχομαι*) im Kampf od. in Kriege gewachsen, theils absolute, Hdt. 3, 19. 8. 63. Thuc. 8, 38. u. 80., theils *ἀξιόμαχος τῶν* oft bei Hdt. u. Plut., seltener auch *πρὸς τῶν*, Plut. Tim. 1. Cat. maj. 12., theils mit Infia., Hdt. 6, 89. 7, 101. u. 138. *ἀξιομισῆς*, *ος*, (*μισῶ*) hassenswerth, Dio Cass. 78, 21. *ἀξιομισητος*, *ον*, = *ἀξιομισῆς*, Plat. merid. p. 10. A. 537. C. [μι] *ἀξιομῆτος*, *ον*, = *ἀξιομισῆς*, Aesch. Rom. 357. *ἀξιομημονετος*, *ον*, (*μημονεύω*) erwähnenswerth, dankwürdig, markwürdig, Xen. Plat. Plat. Luc. *ἀξιώνιος*, *ον*, (*νίκη*) des Sieges werth, zum Siege tüchtig, Xen. Cyr. 1, 5, 10. Luc. gymnas. 36., eines Vorzuges werth. *ἀξιοκινέτατος ἐμὴ ἔχω κρᾶτος*, *εἰδῶ*, ich bin des Vorzuges würdiger ein Oberkommando zu führen, einen Posten einzunehmen, Hdt. 7, 187. 9, 26. u. 28. *ἀξιοκτίθειν*, (*κτίζω*) nach Verdienst belohnt werden, den verdienten Lohn erhalten. *ἀξιοπνεύτης*, *ος*, (*πνεύθος*) vertrauenswerth, Eur. Hipp. 1465. *ἀξιοπιστία*, ἡ, Glaubwürdigkeit, Diod. 1, 23, von *ἀξιοπιστος*, *ον*, Adv. *ἀξιοπίστεως*, (*πιστῆ*) glaubwürdig; des Vertrauens würdig, zuverlässig, Xen. Plat. Dem. u. a. Dav. *ἀξιοπιστοσύνη*, ἡ, poet. = *ἀξιοπιστία*, Harneth. 4, 505. *ἀξιοποιετος*, *ον*, (*ποιῶ*) strafwürdig. 2) *εὖ* recht vergeltend, ein Beiw. der Athene, Paus. 3, 15, 4. *ἀξιοπροεπεια*, ἡ, Anstand, würdiges Betragen, von

ἀξιοπρεπῆς, ἐς, Adv. ἀξιοπρεπέως, (πρέπω) der Würde angemessen, Xen. conv. 6, 40.

ἀξιοπροσάγετος, ον, (προσάγω) werth Versteher zu seyn, Poth. [τὰ]

ἀξιοπράτος, ον, (πράω) schenswerth, Luc. de conscr. hist. 32.

ἄξιος, ἰα, ἰον, Adv. ἀξίως, (ἔγω, aufwiegen, aufwiegen, also eigentl. aufwiegend, an Gewicht gleich) werth, an Geltung od. Bedeutung gleichkommend; dah. würdig, angemessen, billig, der Mühe lohnend; verdienend. Zunächst von Dingen, die einen Geldwerth haben, dann aber auch von jeglicher Geltung u. Bedeutung, u. zwar gewöhnlich mit ausdrücklicher Anführung des Gegenstandes, dem etwas an Werthe gleichkommt, welcher im Gen. beigesetzt wird. So βόδις ἀξίος, einem Rinde gleich an Werth, Il. 23, 885. Bei Attik. oft ἀξίος δῖα μῦθον, πενήτηντα τάλαντων, 10 Minen, 50 Talente werth, ἀργυρίου ἄξ., Geldes werth; noch häufiger aber mit allgemeiner u. unbestimmten Angaben, z. B. πολλός (ep. st. πολλοῦ) ἄξ., viel werth, Il. 23, 562. Od. 8, 405. u. bei Attik. ungenau häufig πολλοῦ ἄξ., von hohem Werthe, theuer, kostbar. πλείονος ἄξ., mehr werth, werthvoller, schätzenswerther. πλείστον ἄξ., sehr viel werth, von sehr hehem Werthe, von besonderer Bdg, sehr wichtig. πάντος ἄξ., τοῦ πάντος ἄξ., alles werth, ausserordentlich werthvoll, überaus schätzenswerth. ὀλίγου od. μικροῦ ἄξ., wenig werth, von geringem Werthe, unbedeutend. ἑλάττωτος od. μίσητος ἄξ., weniger Werth, von minderm Belang, unbedeutender. ἑλαχίστου ἄξ., sehr wenig werth, ganz unbedeutend. οὐδενός od. μηδενός ἄξ., nichts werth, werthlos, nichtsnutzig. διπλάσιον ἄξ., doppelt od. noch einmal so viel werth. ὅσον od. ὅσπου ἄξ., wie viel werth, wie theuer. Alle diese Verbindungen bei den besten Attik. Die Person, für welche etwas Werth hat, im Dat., die Beziehung, unter welcher etwas werthvoll erscheint, durch τις mit d. Acc., z. B. πλείστον ἄξιον τίνα τι, sehr viel werth seyn für Einen, Xen. Cyr. 1, 6, 26. πολλοῦ ἄξ. τῆ στρατιῆς τις τὰ τοιαῦτα ἐγένετο, er hatte sich in dieser Art um das Heer verdient gemacht, Xen. An. 4, 1, 28. οὐδ' ἴσως ἄξιός τίμην ἔστροφος, wir sind nicht einmal so viel werth, so viel zu leisten im Stande als der einzige Hektor, Il. 8, 234. vgl. Hdt. 1, 32. 7, 21. u. 104. πάντων Ζεύς ἄξιον ἔμαρ ἰδμενον, Zeus verlich uns einen Tag, der alle andern aufwiegt, für alle andern Ersatz bietet, Il. 15, 719. σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, für dich soll es eine Gegengabe aufwiegen, d. i. dir soll es ein Gegengeschenk einbringen, Od. 1, 318. οὐδενὸν τῶν ἑωυτοῦ ἄξιον, keinem, der seinem Stande angemessen war, Hdt. 1, 107. ἔργον ἄξιόν τι πος, ein Jemandes würdige That, Thuc. 2, 71. Plat. Alc. 1. p. 119. E. vgl. Isocr. Evag. p. 207. §. 80. ἀξία τοῦ κτηνοτρόφου θεωρεῖσθαι, auf Thaten denken, die Hirtenwürdig sind, Plat. Ctm. 6. τιμῆς ἄξιος, für Auszeichnung, Belohnung werth. ἀξίος λόγος, wünschenswerth, beachtungswerth, Hdt. 1, 183. Thuc. Plat. Xen. u. a. ἐπιμελείας, ἐπιστραφίης ἄξ., beachtungswerth, σπουδῆς ἄξ., des Ernstes, der Aufmerksamkeit werth, wichtig, ὄτιος ἄξιος, schätzenswerth, θαύματος ἄξ., bewundernswerth, ἡμῶν ἄξ., lobenswerth, χάριτος ἄξ., dankenswerth, αἰσχυνῆς ἄξ., der Schande werth, alles bei besten Attik. ζημίας ἄξ., Strafe verdienend, θανάτου ἄξια ποιῶν, ἀδικῶν, sich Vergehungen zu Schulden kommen lassen, die den Tod verdienen,

Xen. Plat. Dem. θανάτου ἄξ. τῆ πόλις, den Tod verdient habend un den Staat, Xen. Plat. ἀξία τοῦ δεικνῶν ἐργάζεσθαι, sich-das Mahl verdienen, Xen. conv. 6, 10. τί δ' ἀξίον μοι τῆςδε τυχάνου φυγῆς; was gibt's denn, das für mich dieser Flucht werth wäre? was diese Flucht erheische? Eur. Med. 1124. — Oft auch bleibt ein Gegenstand, dessen etwas werth ist, als von selbst verständlich unerwähnt u. ἀξίος ist dann zu übersetzen: der Sache werth, angemessen, stättlich, billig; würdig, bedeutend; auch wohlfeil, Ar. Equ. 669. 891. 892. vgl. Herm. Luc. de conscr. hist. p. 177. So bei Hom. ἀξία δῶρα, ἀποικία, ἀξίος ὄνος, stättliche Geschenke, stättliches Lösegeld, stättlicher Preis, Il. 9, 261., 6, 46. u. 11, 131., Od. 20, 383. Bei Attik. ἀξία χάρις, würdiger Dank. ἀξία δῶμα, angemessene Strafe. ἀξίος ἔπαινος, ἀξία τιμῆ u. dgl. u. oft von Personen u. Sachen, die ihrer Bestimmung u. ihrem Verhältnisse genügen. — Eben so häufig wird auch der Zustand, dessen man werth ist, im Infm. beigegeben, wie οὐκ οὐτός ἀνήρ Προδοήγορος ἀντιπεφασθαι ἄξιος; ist nicht der ein würdige Schlachtopfer für den Prothoenor? Il. 14, 472. οὐδένος ἄξ. συμβληθῆναι ἐστι, keiner ist werth verglichen zu werden, Hdt. 2, 10. 3, 125. ἐπαινεῖσθαι ἄξ., werth gelobt zu werden, Thuc. 1, 76. ἄξ. πάσων, der zu leiden verdient, Plat. Phaed. p. 64. B. ἄξ. ζῆν, der zu leben verdient, Xen. Hell. 2, 3, 31. ἄξ. δουλεύειν, der Sklave zu seyn verdient, Arist. pol. 7, 13, 14. Häufig wird in dieser Wendung der Inf. act. gebraucht ἄξ. συμβαλεῖν, werth, dass man ihn vergleiche, Hdt. 4, 42. ἄξ. ζημιῶσαι, der verdient, dass man ihn bestraft, Hdt. 9, 77. πάθος ὀλοφύρασθαι ἄξιον, ein Unfall, der verdient, dass man ihn beklagt, Xen. Thuc. 7, 30. ἄξ. θαυμάσαι, werth, dass man ihn bewundere, Thuc. 1, 138. ἀξία οὐρεῖν, werth, dass man sie verehere, Eur. Alc. 1060. οὐκ ἄξια παραδέχεσθαι, die nicht verdient, dass man sie in die Stadt aufnehme, Plat. legg. 2. p. 672. A. οὐκ ἄξιον λέγειν od. εἰπεῖν, nicht werth, dass man es anführe, Thuc. Xen. Plat. πολλοῦ od. πλείστον ἄξιος κτηθεῖσθαι, sehr viel werth, um es zu besitzen, Xen. Cyr. 3, 1, 16. conv. 4, 64. — Sehr oft unpersönlich: ἄξιον, meist mit Auslassung von ἐστί, mit folg. Infm., es ist der Sache angemessen; dah. a) es lohnt der Mühe. - b) es ist recht, üblich, verständig, billig, geziemt sich. ἡ ἀρα δὴ τι εἰσπομεν ἄξιον εἶναι τοῖς ἐνὸς ἀντιπεφασθαι; dass es der Mühe lohne, eine hienlängliche Entgeltung ist, dass drei statt des Einen hingeschlachtet sind? Il. 13, 446. τοῦ μνήμην ἄξιον εἶναι ἐστί, dessen man billiger Weise gedenkt, Hdt. 1, 14. 6, 122. ἐκτείνω τῶν ἀνδρῶν ἄξιον μνησθῆναι, Lys. or. fun. §. 61. οὐκ ἄξιον φανεράν ἐχθρὰν κτηθεῖσθαι, es ist nicht verständig sich auf eine offene Feindschaft einzulassen, Thuc. 1, 42. ἄξιον εἰπεῖν od. λέγειν, es lohnt sich anzuführen, Thuc. Plat. ἄξιον ἀκούσαι, es lohnt sich, ziemt sich zu hören. - Die Person, für welche etwas als angemessen angegeben wird, steht gew. im Dat., abhängig von ἄξιον, zuweilen aber tritt nach ἄξιον auch der Acc. ε. Inf. ein. ἀρα ἄξιόν σοι ζῆν ἔσται; wird das Leben für dich einen Werth, einen Reiz haben? Plat. Crit. p. 53. C. vgl. Phaed. p. 65. A. ἄξιον τοῖς ζωῖ τοῖς τῶνδε νεώτερος ποθεῖν, es genieht sich, dass die Lebenden die Todten zurücksehnen, Lys. or. fun. §. 71. ἡδὴ καὶ εἰς τὸν οὐρανὸν ἄξιον, nunmehr ist's billig, dass

da auch ein Hans bekommenst, Xen. Cyr. 7, 5, 56. Daher wechselt zuweilen beide Constructionsarten, indem die Person neben ἄξιον im Dat. steht, während appositionsartig beigefügte Participia im Acc. beigeseilt werden, wie Lys. or. fun. §. 3: ἄξιον πάντων ἀνθρώποις κἀνείων μνησθῆναι, ὑμνοῦντας μὲν, λέγοντας δὲ, τιμῶντας δὲ. — ἄξιον ἦν, es wäre billig od. recht, Lys. or. fun. §. 78. u. §. 60. Ueber die Anlassung von ἄν in dieser Wendung s. Rost gr. Gr. §. 120. Anm. 2. Herm. de part. ἄν. 1, 12.

Ἄξιός, οὔ, ὅ, Fluss in Thracien, zuerst in der II. Vgl. Göttl. Accentl. p. 173.

ἀξιοσέπτος, ον, (σεπέτωμα) erwägenswerth, Xen. Heli. 6, 1, 13.

ἀξιοσπουδαίος, ον, (σπουδαίω) werth dass man es mit Ernst u. Eifer betreibe, der Anstrengung werth, Xen. de rep. Lac. 10, 3. Plat. moral. p. 5. C.

ἀξιοκρατηγικός, ἡ, ὄν, = das folg., zw. Schneid. Xen. Anab. 3, 1, 24.

ἀξιοκρατήγητος, ον, = ἀξιοκρατήγος, zw. vgl. Schneid. Xen. Anab. 3, 1, 24.

ἀξιοκρατήγος, ον, (κρατηγός) werth Feldherr zu seyn, Xen. Anab. 3, 1, 24. [ρά]

ἀξιοτίμαρος, ον, (τιμαίρω) geeignet den Beweis zu führen. ἀξιοτιμαρόταρον τοῦ λόγου τὸ ἔργον, einen treffenden Beweis als das Wort gibt die That, Xen. mem. 4, 4, 10.

ἀξιοτής, ητος, ἡ, (ἄξιος) Würde, Würdigkeit.

ἀξιοτίμητος, ον, (τιμάω) werthgeschätzt, schätzbar, ehrenwerth. [τι]

ἀξιοτίμος, ον, (τιμή) ehrwürdig, schätzenswerth, Xen. ep. 2, 3. Appian.

ἀξιοφίλητος, ον, (φιλέω) liebenswürdig, Xen. oec. 10, 3. u. 5. [φι]

ἀξιοχρως, ον, ion. st. ἀξιοχρως, ον, Hdt. 4, 126. u. bei Spät., wie Polyb. 3, 5, 8. 4, 23, 3. Dion. Hal. ant. 1, 42.

ἀξιοχρως,ων, gen. ων, Neutr. plur. ἀξιοχρως, Comp. ἀξιοχρωώτατος (Polyb. 4, 3, 3. Dio Cass. 74, 9.), Superl. ἀξιοχρωώτατος (Polyb. 10, 27, 1.), (χρῶς) der Sache angemessen; dah. a) geeignet, tüchtig, wacker, von der erforderlichen Beschaffenheit, Hdt. 5, 111. Xen. Cyr. 7, 5, 71. ἀξ. πρόφρασις, αἰτή, triftiger, gültiger Grund, Hdt. 1, 156. 3, 35. u. 36. ἀξ. ἔγγυητής, sicherer, zuverlässiger Bürge, Plat. Dem. ἀξ. μάρτυς, gültiger, glaubwürdiger Zeuge, Dem. p. 1026, 19. ἀξ. ὁ λέγων, sicherer Gewährmann, Plat. apol. p. 20. E. Mit folg. Inf., geeignet, geschickt, um etwas zu thun, Hdt. 4, 126. Thuc. 5, 13. Eur. Or. 597. Dem. p. 36, 5. 1427, 1. ἀξιοχρως πρὸς τι, zu etwas geeignet od. tüchtig, Polyb. 1, 19, 1. 1, 53, 10. Plut. Caes. 56. Tib. Gracch. 11. b) bedeutend; ansehnlich, πόλισμα, πόλις, Thuc. 1, 10, 4, 85., δῖναμις, παρασκευή, Thuc. 6, 10, u. 21., διανοία, bedeutendes Unternehmen, Thuc. 6, 31. c) = ἄξιος u. in gleicher Construction: ἀξιοχρως ἀπηγήσας, erzählenswerth, Hdt. 5, 65.

ἀξίω, f. ὡω, (ἄξιος) 1) würdigen, werth achten, schätzen, τινά τινας, Einen einer Sache werth erachten, sowohl der Belohnung, als der Strafe, welches erst durch den Gen. näher bestimmt wird; doch steht das Wort auch, wie unser schätzen, achten, oft absol. st. hochschätzen, hochachten, ehren, τινά, Soph. Ai. 1114. Pors. u. Herm. Eur. Hec. 323 (317). Pass. καλεῖς ὑμνασίαις ἀξιοῦσθαι, mit Hymnen geehrt od. gefeiert

werden, Eur. Or. 1208. ἀξιοῦσθαι τινας, einer Sache für würdig od. angemessen erachtet werden, Hdt. 9, 111. u. oft bei Attik. Auch mit folg. Inf., für würdig befunden werden etwas zu thun od. zu erfahren, Pind. Nem. 10, 73. (wo das Wort zuerst vorkommt), Hdt. 5, 106. u. oft bei Attik. 2) mit folg. Inf., seiner für würdig erachten u. dah. als billig od. recht ansehen, Anspruch machen (Thuc. 7, 15.), fordern, verlangen, wollen, darauf antragen, bitten; seine Ehre darcin setzen (Thuc. 1, 42. 3, 55.), sich für berechtigt halten, sich erheben, sich herausnehmen, sich erdreisten (Hdt. 3, 160. Thuc. 2, 53. 3, 39. 4, 121.); aber auch sich bescheiden (Thuc. 3, 37.). In allen diesen Bedeutungen ungenau häufig in att. Prosa u. Poesie. ἀξίω θανάω, ich will des Todes seyn, Soph. OR. 944. οὐκ ἀξιοῦν mit folg. Inf., für unrecht halten, Thuc. 1, 102. u. 136., es unter seiner Würde halten, Plat. Menex. p. 239. E., fordern od. wollen, dass etwas nicht geschehe, Thuc. 4, 86. 3, 44., so dass also die Negation zu dem folg. Inf. zu beziehen ist, s. Rost gr. Gr. §. 135. Anm. 5. Dafür jedoch auch wieder nachdrücklich ἀξίω μὴ, Thuc. 3, 68. πείθεσθαι οὐκ ἀξιοῦντες, zu gehorchen sich nicht für verpflichtet haltend, Xen. oec. 21, 4. Med. für sich geziemend finden, mit der Negat. οὐκ ἀξιοῦμαι, ich halte mich nicht für würdig, Hdt. 7, 16., aber auch: ich halte es unter meiner Würde, Hdt. 1, 190. 3) als angemessen anerkennen, annehmen, dafür halten, glauben, ἀξίω ἀδελφείσθαι, ich glaube gekränkt zu seyn, Hdt. 6, 87. Bes. b. d. Philos. etwas als erwiesen annehmen, als Postulat od. Grundsatz aufstellen, u. ἀξίωμα.

ἄξιφος, ον, (ξίφος) ohne Schwert. ἀξ. ἰλλος, List ohne Waffe, Lycophr. 50.

ἀξίφυλλος, ον, zsgz. st. ἀξίφυλλος, Aesch. Ag. 707. zw. L.

ἀξίωμα, τό, (ἀξίω) 1) Würde, Geltung, Ansehen, Achtung, bes. von Personen, Attik. von Thuc. an in Prosa u. Poesie. εἶναι ἐν ἀξιώματι ὑπό τινας, bei Einem in Achtung stehen; Thuc. 1, 130. 6, 15. εἰ ἐν ἀξιώματι, die Angesehenen, Arist. Plut. εἰς ἀξίωμα καθίσταται τινά, Einem zu Ansehn bringen; Plut. Sol. 4. ἀξίωμα ἔγω τῶς = ἀξιοῦσθαι τινας, die Ehre einer Sache genießen, Eur. Or. 9. γάμων κρείττους ἀξίωμ' ἐδέξατο, ihm ward die Ehre der Vermählung mit der Kreusa zu Theil, Eur. Ion 62. 2) Wille, Verlangen, Forderung, Soph. OC. 1451. u. 1450., Bittschrift, Plut. moral. p. 633. C. 3) das Erachtete, bei den Philosophen von Arist. an: ein Satz, der eine wohlwogene Behauptung enthält u. als keines weiteren Beweises für bedürftig erachtet wird, Postulat, Axiom. Dav.

ἀξιώματικός, ἡ, ὄν, 1) würdevoll, gravitätisch, Polyb. 10, 18, 8. 33, 9, 1. Plut. Pomp. 2. Alex. 12., in grossem Ansehn stehend, Plut. moral. p. 617. D. 2) eine Bitte enthaltend, Polyb. 20, 9, 9. u. öfter. 3) zu einem Axiom gehörig, in Axiomen redend, in einem Axiom bestehend, Diog. L. 4, 33.

ἀξίωσις, ωσις, ion. ωσις, ἡ, (ἀξίω) 1) Würdigung, Werthachtung, a) sowohl die man Anderem erweist, also Ebronerweisung, Hdt. 6, 130., ab auch b) die man selbst genießt, also Achtung, Ansehn, Thuc. 2, 65. ἡ ἀξίωσις τῶν ὀνομάτων, die Geltung, Bedeutung der Wörter, Thuc. 3, 82. 2) Meinung, Ansicht, die sich auf ein Urtheil stützt, Thuc. 3, 8. Plat. Pericl. 26. ἀξίωσις λαμβάνου,

eine Ansicht fassen, Thuc. 2, 88. 3) Anspruch, gerechtes u. billiges Begehren, Bitte, Thuc. 1, 37. u. 41. Polyb. 1, 67, 10. u. öft. ἔγγραφος ἀξίω-
σις, schriftliches Gesuch, Plat. Demetr. 42.

ἄξιατος, *ον*, (ξίατον) ohne geschnitzte Bild-
werke, Luc. de dea Syr. 3.

ἄξονήλατος, *ον*, (ἄξων, ἑλαίνω) von der Axe
bewegt, ἀριγγυς; Aesch. Suppl. 184.

ἄξονιος, *ια, ιον*, (ἄξων) zur Axe gehörig,
Anthol.

ἄξος, *ον*, = ἄξιστος, Suid.

ἄξος, *ος*, kretisches Wort st. ἀγμός, Wessel.
Hdt. 4, 154.

ἄξονρότης, *ον*, att. st. ἀξον., (ονηκροτέω)
eigentlich: nicht zusammengehämmert, nicht durch
Schlagen od. Hämmeru zusammenverbunden. Nur
metaph. gebraucht: ἀξονρότητα πληρώματα, nicht
zusammen eingeübte Schiffsmannschaft, Thuc. 8, 95.
ἄξος, nicht gedrungene, nicht concise Darstel-
lungsweise, Dion. Hal.

ἄξυλευτος, *ον*, (ξύλευω) nicht geholt, nicht
ausgehauen, worin nicht Holz mit, incaeduns.

ἄξυλια, *η, ης*, (ἄξυλος) Holzangel, Strab. 15.
p. 725.

ἄξυλιστος, *ον*, = ἄξυλευτος, Hesych.

ἄξυλος, *ον*, (ξύλον) 1) nicht geholt, nicht
ausgehauen, wie ἄξυλευτος, dah. holzreich, dicht
bewachsen, ἔλγ, Il. 11, 155. 2) ohne Holz, ohne
Waldung, unbewachsen, holzarm, von Ländern u.
Gegenden, Hdt. Xen. Diod. Strab.

ἄξυλος, *ος*; Name eines thrakischen Fürsten,
Il. 6, 12.

ἄξυμβατος, *ον*, s. ἀσύμβατος.

ἄξυμβλητος, *ον*, s. ἀσύμβλητος.

ἄξυμφορος, *ον*, s. ἀσύμφορος.

ἄξυνοσία, *η, ης*, s. ἀσυνουσία.

ἄξυνοτέω, s. ἀσυνετέω.

ἄξυνοτος, *ον*, s. ἀσύνετος, Hdt. 3, 81.

ἄξυνημων, *ον*, = ἀσύνετος, Aesch. Ag. 1058.

ἄξυνος, *ον*, (ξυνός) ungesellig; auch sehr
gesellig, Hesych. s. Valck. Adon. p. 226. C.

ἄξυντακτος, *ον*, s. ἀσύντακτος.

ἄξυθης, *ης*, = ἄξυρος.

ἄξυρος, *ον*, (ξύρω) ungeschoren, ohne Scheer-
messer, ξυρόν. 2) nicht scharf.

ἄξυστάτος, *ον*, att. st. ἀύστατος, (συνίστημι,
συστάθηαι) nicht zusammengestellt od. nicht zu-
sammenzustellen. ἄξυστατον ἄλγος, Aesch. Ag.
1468, erklärt man durch unvergleichlicher od. nicht
entwählender Schmerz; dem Wortstamme näher liegt
die Bätg: nicht zu beruhigender, nicht zu stillender
Schmerz. Diesen können u. eigenthümlichen Aus-
druck wendet Aristophanes (Nub. 1371.) spottend
auf den Aeschylus selbst an, den er wegen seiner
hochtrabenden u. klangvollen Ausdrücke ψόφου
μίλων, ἄξυστατον nennt: den klangvollen, nicht zu
beruhigenden, d. i. der aus seinen vollklingenden
Wörtern nicht in den ruhigen Ton der gewöhn-
lichen Darstellungsweise übergehen kann.

ἄξυστος, *ον*, (ξύω) ungekratzt, ungeschabt,
ἀγεστίηται, Schol. Soph.

ἄξων, *ονος, ος*, (ἄγων, f. ἄξω) die Axe, bes.
des Wagens, bald von Erz, bald von Buchen-
holz, von ἄξω. an allgemein. Auch der untere
Theil des Wagens, Il. 16, 378. Bei Spätern von
Acht an auch die Himmelsaxe, um die man sich
die Himmelsgewölbe drehend dachte, u. die Erd-
achse. Am Pflorgebiss: ἄξωνος, die beiden geraden
eisernen Stangen, welche durch die Walzen
des Gebisses u. durch die an den beiden äusseren

Enden angebrachten Oesen, an welche der Zaum
befestigt ward, hindurchgehen, Xen. de re equ.
10, 9. u. 10. u. dazu die Erklärung von Jacobs
nebst den beigegebenen Abbildungen. 2) der Stab,
an welchem die solonischen Gesetztafeln beweglich
angehängt waren, dah. auch eine solche Gesetz-
tafel u. das darauf geschriebene Gesetz selbst,
Dem. c. Aristocr. p. 629. 21. Luc. Eun. 10. Plat.
Sol. 1. u. 19. Poll. 8, 128. Vgl. κέρβεις. 3) der
zweite Halswirbel, Poll. 2, 132. 4) ein Schall-
gefäß am Dreifuss, s. Böttig. Amalth. I. p. 121.
u. XXIX.

ἄοδμος, *ον*, (ὀδμή) ion. st. ἀοδμός, geruch-
los, ohne Geruch, Hippocr. de vict. ac. 3. p. 104.
E. Vgl. ἀνοδμος u. Lob. Phryn. p. 730.

ἄοζέω, Diener seyn, dienen, bedienen, Aesch.
bei Hesych., von

ἄοζος, *ος*, = θεράπων, Diener, bes. Opfer-
diener, Aesch. Ag. 236. Vgl. ἀοσοίω. (Wahrseh.
mit αἰζήος verwandt.)

ἄοζος, *ον*, (ὄζος) = ἀνοζος, ohne Aeste,
Theophr. h. pl. 1, 5, 4. 3, 7, 1. u. öfter, s.
Lob. Phryn. p. 730.

ἄοιδή, *η, ης*, post. Form st. der zsgz. ᾠδή,
(ἀοιδώ) Gesang, sowohl die Gesangkunst, als
die Handlung des Singens u. das Lied od. Gedicht,
welches abgesungen wird, Hom. u. die Dichter al-
ler Gattungen u. Zeiten. Auch die Person, die
Gegenstand eines Liedes ist, heisst ἄοιδή, Od. 8,
580. So heisst es Od. 24, 200. von der Kly-
tämnestra, sie werde unter den Menschen eine
συγερεῖ ἄοιδή seyn. Dah. Sage, Gerücht, Mähr-
chen, Ruf, wie κλέος. [α] Dav.

ἄοιδία, ein Liedchen singen, Od. 5, 61.
10, 227.

ἄοιδίμος, *ον*, besungen, in Gesängen geprie-
sen, berühmt, h. Hom. Ap. 299. Pind. Bar. u. a.
Dichter, auch Hdt. u. spät. Prosaik., wie Dion.
Hal. Plat. Luc. Seltener im übeln Sinne: be-
rühmtigt, Il. 6, 658.

ἄοιδοθέτης, *ον, ος*, (τίθημι) Liederverfertiger,
Liederdichter, wie θεομοθέτης, νομοθέτης,
Archimel. ep. 2.

ἄοιδολοσείω, eine der Analogie ermangelnde
Conjectur Fritzsche in quaest. Ar. p. 222.

ἄοιδομάχος, *ον*, (μαχόμεαι) mit Dichtern stellen
einander bekämpfend od. angreifend, Anth. Pal.
11, 140. Jac. del. epigr. 6, 78. [μα]

ἄοιδοπόλος, *ον*, (πολέω) sich mit Gesang od.
Dichtkunst beschäftigend, Sänger, Dichter, wie
μουσοπόλος, öfter in der Anthol.

ἄοιδός, *ος*, (ἀοιδώ) Sänger u. Dichter, auch
überh. Verkündiger, vates, Hom. Pind. u. a. Dich-
ter, in Prosa aber selten. Im heroischen Zeital-
ter gelten sie stets als Gottbegeisterte, in gött-
lichem Schutz stehend, u. sind darum heilig u.
unverletzlich. Das Wort ist urspr. Adj., daher
ἄοιδός ἀνήρ, Od. 3, 267. auch fem. ἡ ἄοιδός,
Sängerin, Dichterin, Verkündigerin, Soph. OT. 36.
Eur. Phoen. 1512. Rhes. 386. Theocr. 15, 97.
Comp. ἀοιδάρατος, α, *ον*, Superl. ἀοιδάρατος, *η,
ον*, gesangreicher, am gesangreichsten, Eur. Hel.
1115. Theocr. 12, 7. Callim. h. in Del. 252., auch
pass. besungener, gepriesener, gefeierter, Πίργα-
μος ἀοιδότερη, Diog. L. 4, 30. πόλις ἀοιδότατη,
Anthol. 2) = ἐρωδός, durch Zaubergesänge hei-
lend, Soph. Tr. 1001. [α]

ἄοιδοσύνη, *η, ης*, poet. st. ἀοιδή.

ἄοιδότηκος, *ον*, (τίκτω) Gesang od. Lieder
erzeugend, Nestor. ep. 1.

λοικητος, *ον*, (*οικειω*) 1) unbewohnt, unbewohnt; Hdt. Plat. Polyb. Diod. Plut. 2) unbewohnt, obdachlos, Dem. adv. Steph. 1. p. 1123, 2., auch bei Luc. Gall. 17. hergestellt von Klutz.

λοικος, *ον*, (*οικος*) 1) ohne Haus, dab. a) obdachlos, keinen festen Wohnsitz habend, Eur. Hipp. 1029. Plat. conv. p. 203. D. Luc. Plut. *χωρας λοικος*, heimathlos, Soph. Tr. 300. b) ohne Haus u. Hof, ganz ohne Vermögen, Plat. Phaedr. p. 240. A. c) ohne Familie, Hes. op. 600. 2) wo nicht gut hausen ist, unwirthbar, Soph. Phil. 534. Vgl. *ανοικος*.

λοικος, *ον*, 1) (*οικος*) pfadlos, unwegsam. 2) (*οικη*) = *απορητος*, nicht zu erzählen, geheim, Hesych.

λοικω, (*λοικος*) ohne Wein seyn, keinen Wein trinken, Hippocr.

λοικια, *η*; Enthaltung vom Wein, Strab. 15. p. 706., von

λοικος, *ον*, (*οικος*) weinlos, ohne Wein, d. i. a) keine Wein habend, wo es keinen Wein gibt, von Gegenden u. Personen, Xen. Cyr. 6, 2, 26. u. 27. *λοικον συμπόσιον*, Gelag ohne Wein, Theophr. bei Plut. moral. p. 679. A. *λοικος μεθη*, nicht durch Wein bewirkter Rausch, Plut. moral. p. 716. A. *λοικωτα τροφη*, minder spirituose Nahrung, Arist. pol. 7, 15, 1. b) keinen Wein trinkend. c) *λοικωτα*, Libationen ohne Wein, wie sie den Eumeniden dargebracht wurden, Aesch. Eum. 107. Daher nennt Soph. OC. 100. die Eumeniden selbst *λοικωτα*.

λοικια, *η*, Unverdrossenheit, Plut. moral. p. 129. F. in einer wahrscheinl. aus Hippocr. entlehnten Stelle. Poll. 3, 120. missbilligt den Gebrauch dieses Wortes als eines gemeinen Ausdrucks. Von

λοικνος, *ον*, Adv. *λοικνω*, (*οικνος*) ohne Zaudern u. Zagen, unverdrossen, unverzagt, furchtlos; unermüdet, rastlos; rasch ans Werk gehend. Zuerst Hes. op. 483., dann bei Thuc. Soph. u. a. Attik.

λοικνω, = *αλλοιζω*, sehr zw. L. bei Ap. Rh. 1, 863.

λοικηδην, Adv. zu dem folg., haufenweis, zusammen, Opp. hal. 1, 788., von zweien, Mosch. 2, 49.

λοικης, *ε*, alle zusammen, alle mit einander, wie *αθροος*, versammelt, haufenweis, dichtgedrängt, oft b. Hom., bes. von geschaarten Kriegsvölkern, auch von grossen Fleischmassen, Od. 14, 432., immer im Plur. Den hom. Gebrauch haben die anderen Epik. nachgeahmt, auch Theophr. u. Soph., der es Trach. 514. auch von zweien gebraucht: zusammen, auf einmal. (Wahrscheinl. von *αλω*, *εδημαι*, mit dem copulat. *α*, auch wohl verw. mit *αλης* u. mit *αλος*, vgl. unser *alle*.) Dav.

αλλοιζω, f. *ισω*, versammeln, zusammenbringen, zusammenführen, zusammenrufen, wie *αθροοζω*, immer von Menschen, Il. 6, 270. 287. Pass. sich versammeln, zusammen kommen, Il. 15, 596. 19, 54. wird zw. durch *σικ* *εν* verstärkt. Bei Spätern von Sachen: zusammen schleppen, anhäufen. Ein episches Wort.

λομβρια, *η*, = *ανομβρια*, Arist. h. a. 8, 27. Vgl. Lob. Phryn. p. 729.

Λοικια, *η*, alter Name von Bötien, Steph. Byz. s. v. *Βοιωτια*. [*α*]

Λοικος, *ια*, *ιον*, höflich, Ap. Rh. [*α*]

λοικλος, *ον*, (*οικλον*) waffenlos, ungewaffnet, unbewaffnet, unbewehrt, bes. ohne schwere Bewaffnung, ohne Schild, Hdt. 9, 52. Xen. Hier. 6, 4.

Diod. 20, 11., von Schiffen: unbewehrt, nicht zum Kriegsgebrauch eingerichtet, Polyb. 2, 12, 3. *ταπος λοικλος*, unbepanzerte Pferde, *αρματα λοικια*, Wagen ohne Schield, Xen. Cyr. 6, 4, 16. Vgl. *αποικλος* u. Lob. Phryn. p. 729.

λοικος, *ον*, (*οικω*) sprachlos. 2) wie das folg., unsichtbar, Hesych.

λοικτος, *ον*, (*οικτος*) ungesehn, unsichtbar, Antiph. bei Harpocr.

λοικ u. *λοικ*, *λοικος*, *το*, (*ακρω*) das Schwert, das am Wehrgehank (*λοικηρ*) hangend getragen ward. Oft bei Hom. u. a. Epik., später jede Waffe, z. B. der Dreizeck, Callim. h. in Del. 31. Es muss ziemlich breit, kurz u. stark gewesen seyn, da Odysseus sich seiner wie eines Spatens zum Graben einer Grube bedient, Od. 11, 24. Dass es ganz gleichbedt war mit *ξίφος*, lehrt Od. 10, 294. u. 321. Mit masc. Endung findet sich der Acc. plur. *λοικας*, Od. 17, 222., wo man fälschlich an eine andere Bdtg: *Weiber* od. *Drahtse* dachte. Vgl. Mehlhorn Anaer. 52, 19. p. 196. S. auch Hesych.: *λοικας* *ξίση*, *αρσενικως*. [Alpha in den zweisylb. Casus b. Hom. immer kurz; in den dreisylb. in der Vershebung lang, in der Senkung kurz, Il. 10, 484. 11, 240. *λοικ* als Einsylbe bei Hes. th. 283. Von Hes. sc. 221. an haben aber auch die zweisylb. Casus in der Hebung ein langes Alpha, u. sind dann *λοικ* zu schreiben.]

λοικια, *η*, Blindheit, Unsichtbarkeit, LXX. Genes. 19, 11., von

λοικω, *ον*, (*οικω*) 1) pass., ungesehn, unsichtbar, Xen. Plat. u. a. Prossiker; was man nicht sehn darf; was man selten sieht, ungewöhnlich, unerhört. Adv. *λοικως*, ohne dass es bemerkt wird, Plut. moral. p. 891. A. 2) trans. nicht sehend od. gesehen habend, *τιως*, etwas, Polyb. 2; 21, 2. 3, 106, 6., ohne Gen., Luc. hal. 3. *λοικηλια*, *η*, Zornlosigkeit, Arist., von *λοικητος*, *ον*, Adv. *λοικητως*, (*οικησω*) zornlos, nicht geneigt zum Zorn, nicht zürnend, nicht hitzig, Arist. u. Spät.

λοικωτα, = das folg., Philop. Eust. *λοικωτα*, f. *ησω*, (*οικωτα*) unbestimmt seyn, ungewiss seyn, Arist. Theophr.

λοικωτα, *η*, Unbestimmtheit, Arist. Theophr. u. Spät., Gegens. von *ορισμος*.

λοικωτος, *η*, *ον*, von unbestimmter Art, aoristisch, Gramm., von

οριστος, *ον*, Adv. *οριστως*, (*ορισω*) unbestimmt, d. i. nicht genau definiert, nicht sicher festgesetzt, Plat. Dem. Arist. u. a., auch abgegränzt, nicht genau abgegränzt, Thuc. 1, 139. Dion. Hal. ant. 4, 74. *ο οριστος*, verst. *χρονος*, der Aoristus, Gramm.

λοικωσδης, *ε*, (*ειδος*) von unbestimmter Art, Ap. Dysc. de synt. p. 68.

λοικος, *ον*, (*οικος*) ohne Vögel. *λοικωτα*, Höhen die kein Vogel erreicht, Plut. moral. p. 327. C. *η λοικωτα*, mit u. ohne *πετρα*, ein hoher Fels am Indos mit einer festen Stadt, Diod. 17, 85. Luc. Hermet. 4. dial. mort. 14, 6. Plut. moral. p. 181. C. *η λοικωτα*, der Sumpf *Λοικωτα* in Campanien, Strab. 5. p. 244., bei Soph. fr. in. 840 Dind. *λοικωτα* *λεμνη*.

λοικος, *ο*, = *αωρος*, *ωρος*, der Schlaf, Jas. del. epigr. 7, 21, 2.

λοικω, verlängerte Nebenf. von *ακρω*, wovon sich aber nur part. aor. 1. pass. *λοικηδης* hangend, aufgehängt, bei Archias ep. 22. findet.

ἀορτή, ἡ, (ἀείρω) die Aorta, die grosse Schlagader, die aus dem linken Herzbeutel aufsteigt, Arist. 2) bei Hippocr. sind ἀορταί die beiden Enden der Luftröhre, durch welche diese in die gleichsam daran hangenden Lungen ausläuft, sonst βρόγχια. 3) Kleidersack, Poll. 7, 79. 10, 137. Vgl. ἀορτής.

ἀορτήρ, ἦρος, ὁ, (ἀείρω) Tragband, Riemen, werau etwas von der Schulter hangend getragen wird; bei Hom. u. a. Epik. Wehrgehck, Degengehck, baltrus, sonst τελαμών, welches Od. 11, 609, wo es den Riemen, an welchem der Köcher hängt, bedeutet, zur Erklärung beigesezt ist, u. im Plur., Il. 11, 31. 2) ἀορτήρες ἵπποι, was sonst σαρταί od. παράσσοι, beim Viergespann die beiden rechts u. links zu äusserst gespannten Waggesperde, die nicht im Joch, sondern an Zugriemen ziehn, u. die stärksten seyn mussten, Dio Chrys.

ἀορτής, οὔ, ὁ, ein von den Schultern hangender lederner Kleiderranzon, Suid. s. v. ἀορτήν. Vgl. ἀορτή, 3.

ἀορτο, ion. st. ἦορτο, 3 sing. plsqpf. pass. von ἀείρω, s. ἄωρτο.

ἀορτρα, ὠν, τὰ, zwei Lappen an den beiden Lungenflügeln, λοβοί, Hippocr. Dioscor.

ἀόρης, ες, (ἀρχε) ohne Hoden, verschnitten.

ἀορμία, ἡ, Geruchlosigkeit, schlechter Geruch, von

ἀορμος, ον, (ἀσμή) geruchlos, Arist. de sens. 5, 71. Diosc. Vgl. ἀνορμος u. Lob. Phrya. p. 730. 2) schlecht riechend.

ἀοσείω, f. ἦσω, beistehn, helfen, τωί, Ap. Rh. 1; 471. Mosch. 4, 110. (Nach Einigen von ὄσσα, nach Andern eins mit ἀοζέω.) Dav.

ἀοσσητήρ, ἦρος, ὁ, Helfer, Beistand, Vertheidiger, Hom. u. a. Epik.

ἀοστος, ον, (οὐτάω) unverwundet, unverletzt, Il. 18, 536.

ἀοστος, ον, (οὐς) ohne Ohrn, ohne Gehör. Lob. Paral. p. 225. kennt keinen Beleg dafür.

ἀοχλησία, ἡ, Ungestörtheit, Ruhe, Epicur bei Diog. L. 2, 8., von

ἀοχλήτω, ον, Adv. ἀοχλήτως, (ἀχλέω) nicht beanruhigt, ungestört, Hippocr. Galen. Luc. Dion. Hal.

ἀοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὄψ) ohne Gesicht, blind, Gloss. Nach andern Gloss. = ἄφωπος.

ἀπαγγελεύς, ἔως, ὁ, = ἀπαγγεστήρ, Maneth. 2, 263.

ἀπαγγελία, ἡ, 1) Berichterstattung, erstatter Bericht, Dem. de fals. leg. p. 342, 20. Polyb. 24, 10, 8. Diod. 18, 28., überh. Angabe, Anführung, Thuc. 3, 67. Diod. 4, 1. 16, 1. 2) Ausdruck durch Worte u. schriftliche Darstellung, Plat. rep. 3. p. 394. C. Plat. moral. p. 45. A., s. Schäf. Dion. Hal. de comp. p. 11. u. 181. 3) das Hersagen, Synes. Von

ἀπαγγέλλω, f. ἀπαγγεῖω, ep. ἀπαγγεῖω, pf. ἀπαγγεῖκα, Plut. Fab. Max. 16., (ἀγγέλλω) vermelden (d. i. von einem Punkte, einer Person, einem Ereigniss, bei dem man gegenwärtig war, melden), berichten, referiren; überh. melden, erzählen, anführen, verkündigen (Pind. u. Tragik.); beschreibend darstellen, vom Historiker (Plut. Fab. Max. 16. u. öft.) u. vom Dichter (Plut. moral. p. 18. B.); aussprechen, bekannt machen, erklären, nēml. das Resultat einer Verhandlung Anderen bekannt machen; Xen. An. 2, 3, 9. u. a., dah. auch eine Ernennung proclamiren. Auch von der Ueber-

bringung eines Bescheides auf gemachte Anträge u. Anfragen wird das Wort gebraucht, wo man es durch wieder berichten, antworten erklärt, wie z. B. Od. 9, 95. Hdt. 1, 127. Xen. An. 2, 5, 27. 6, 1, 22. Plat. ep. 7. p. 346. D., es legt aber der Begriff der Erwidernng nicht in dem Worte, das auch hier die allgemeine Bdtg berichten hat, sondern ergibt sich aus der Natur der Verhältnisse. Das Med. in gleicher Bdtg mit dem Act. stand sonst Xen. An. 6, 1, 16., wo jetzt das Act. gelesen wird. Construction: ἀπαγγέλλειν τι, etwas berichten, τωί, Einem, τωί τε, Einem etwas, Hom. Pind. Tragik. u. in att. Prosa, wo noch ausserdem sich folgende Verbindungen finden: ἀπαγγέλλειν τι πρός τινα, an Einem etwas berichten, Xen. An. 6, 3, 22. Hell. 7, 1, 38. 7, 5, 1., ἐπὶ τὰ κοινά, ἐπὶ τὰς πόλεις, Thuc. 5, 37. Xen. Hell. 5, 1, 32., εἰς τὴν Ἑλλάδα, εἰς τὴν πόλιν, εἰς τὸ στρατόπεδον, Xen. An. 2, 4, 4. 6, 4, 25. Hell. 2, 2, 14. ἀπ. περί τινος, über etwas berichten, einen Bericht von etwas geben, oft bei Polyb. παρά τινος ἀπ. τι, von Einem (einen Auftrag) berichten, Xen. An. 2, 3, 4. So auch im Pass. ἀπαγγέλλομαι παρά τινος, von Einem her berichtet werden, Xen. An. 7, 1, 34. ἀπαγγέλλω, ὅτι, berichten, melden, dass, Hdt. 1, 127. Xen. u. a. Selten mit Partic. im abhängigen Satze, wie ἡ τετμημένος ἀπήγγελαί τις ὑπό τινος, es wird Einer als überwunden berichtet von Einem, Polyb. 1, 15, 11.

ἀπαγγεστήρ, ἦρος, ὁ, Botschafter, Verkündiger, Erzähler, Anthol.

ἀπαγγελτικός, ἡ, ὄν, zum Melden, Berichten, zum Ausdruck od. zur Darstellung geeignet, geschlecht. ἀπαγγελτικὴ δύναμις u. τὸ ἀπαγγελτικόν, das Darstellungsvermögen, Arrian. Ep. 2, 23.

ἀπαγς, imperat. praes. von ἀπάγω, der dann sehr oft als Interject. gebraucht wird, um Widerwillen u. Abscheu gegen etwas auszudrücken: fort damit! weg damit! fort mit dir (wofür auch ἀπαγς οσαυτὸν gesetzt wird, z. B. Ar. Ran. 853.)! Gewöhnlicher Weise steht ἀπαγς in dieser Bdtg absolute, Luc. Prom. 7. amor. 38. pseudol. 31., zuweilen auch mitten zwischen die Rede eingeschaltet, Luc. Lapith. 3., wo es durch bei Leibe nicht! zu übersetzen ist. Zuweilen wird es, wie andere Interj., mit d. Gen. des Gegenstandes verbunden, vor dem man Abscheu hat, Philo vit. Mos. 3. Synes. ep. 3. Angh das Partic. kann hinzutreten, wie Eur. Phoen. 1725: ἀπαγς τὰ πάρος εὐτυχήματ' αὐδῶν, weg mit deinem Gerede von alter Herrlichkeit.

ἀπάγης, ἐς, (πηγνύνας, παγῆνας) nicht fest, nicht steif, Hdt. 7, 61. von den Hüten der Perser, die aus biegbarem, über die Stirn in Krämpfen herabhängendem Filze bereitet waren; nicht gedrunken, von der Leibconstitution, Diog. L. 7, 1. Greg. Naz. Vom Wasser: ohne Consistenz, nicht oomract, Plut. moral. p. 949. B.

ἀπάγνικω, (ἀγνύω) ion. st. ἀπάγω, Hdt., der es bes. vom Abtragen der Tribute gebraucht, 3, 89. 94. Vgl. ἀπαγωγή.

ἀπαγκάλισμαι, (ἀγκάλισμαι) ἀπηγαλισμένη, das sonst Eur. Heracl. 42. gelesen wurde, erklärte man: auf den Armen weggetragen. Aber passender ist jetzt dafür ἀπηγαλισμένη gesetzt.

ἀπαγκυλώω, (ἀγκυλώω) krümmen, umbiegen, Athen. 15. p. 667. C.

ἀπαγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) mit dem Ellbogen von sich od. um sich stossen, Philostr. vit.

Apoll. 6, 11. ἀπηγωνιούμενη τῇ γλώττῃ καὶ γωνῇ, mit um sich haender u. kecker Zunge, Philostr. Soph. 2; 1, 11.

ἀπαγλαίω, (ἀγλαίω) ontzieren, Einen einer Zier berauben, τινά τινος, Anth.

ἀπαγρίω, ion. st. ἀφαγρίω, Hippocr.

ἀπάγνυμι, f. ἀξω, (ἀγνυμι) abbrechen.

ἀπάγορεύμα, τό, (ἀπαγορεύω). Untersagung, Verbot, Plat. moral. p. 1037. C.

ἀπαγορεύσεις, εως, ἡ, 1) Verbot. 2) das Versagen der Kräfte, Entkräftung, Erschöpfung, Plat. Anton. 45. Luc. de gymn. 37.

ἀπαγορευτίον; Adj. verb. von ἀπαγορεύω, man darf den Muth aufgeben, Luc. Hermet. 47.

ἀπαγορευτικός, ἡ, ὄν, verbietend, Plat. moral. p. 1037. F., von

ἀπάγορεύω, (ἀγορεύω) bei besseren Schriftstellern nur im Praes. n. Impf., indem die abgeleiteten Temp. von ἀπειπεῖν gebildet werden, fut. ἀπειρώ, pf. ἀπέσρηκα, doch findet sich der Aor. ἀπηγόρευσα schon bei Plat. Theaet. p. 200. D. u. oft bei Luc., der auch das Pf. ἀπηγόρευκα öfter gebraucht, versagen, d. i. 1) untersagen, verbieten, gew. ἀπαγορεύειν μὴ ποιεῖν τι, verbieten etwas zu thun, Hdt. 1, 183. u. oft in att. Prosa von Xen. an; auch bei Komik. Ueber die Beifügung von μὴ zum Inf. s. Rost gr. Gr. §. 135, 6. b. a.

ἀπαγ. τινὶ μὴ ποιεῖν τι, Einem verbieten etwas zu thun, Hdt. 4, 125. u. oft in att. Prosa von Xen. an, auch ἀπαγ. mit folg. Acc. c. Inf., Xen. Cyr. 1, 4, 14., selten auch ἀπαγ., ὅπως μὴ mit Conj. od. Opt., Plat. rep. 1. p. 339. A. ἀπαγ. τι, etwas verbieten, Arist. pol. 7, 15, 6. 2) abreden. πολλά ἀπ., viel abreden, Hdt. 3, 124. 7, 149.

ἀπ. τινὶ τὴν στρατείαν, Einem von einem Feldzuge abreden, Plat. Arat. 35. 3) aufsagen, entsagen, abdanken, Plat. u. Spät. 4) versagen (in intrans. Bdtg), d. i. die erforderliche Leistung nicht thun, dah. Kraft u. Muth verlieren, erschöpft seyn, theils absolute, Xen. Plat. u. a., theils mit Dat., wie τῷ πολέμῳ, durch den Krieg, im Kriege, Plat. Menex. p. 245. B., γήρα, durchs Alter invalid werden, Xen. mag. equ. 1, 2., theils πρὸς τι, zu etwas stumpf werden, zu etwas Kraft u. Muth verlieren, oft bei Plat. Häufiger noch mit Partic. ἀπαγορεύω ποιῶν τι, ich werde müde od. überdrüssig etwas zu thun, wie οὔτε λέγων οὔτε ἀκούων ἀπαγορεύω, Xen. cyn. 1, 16. ἀπαγορεύω θιόμενος, θεραπεύων u. dgl., Xen. Isocr. u. a., selten aber ἀπαγορεύω ὑπό τινος, ich werde von etwas erschöpft, Xen. An. 5, 8, 3. Auch von Sachen: τὰ ἀπαγορεύοντα, das Abgängige, Unbrauchbare, Xen. Cyr. 6, 2, 53. Vgl. ἀπειπεῖν.

ἀπάγρευω, (ἀγρευω) abnehmen, wegnehmen, Hesych. s. v. ἀπαγορευθεῖς.

ἀπάγρῳσσω, (ἀγρῳσσω) verwildern lassen. Gew. nur im Pass. verwildern, in den Zustand der Wildheit übergehen, von Pflanzen u. Thieren, Theophr., metaph. theils von dem äussern Ansehn, Soph. Phil. 226., theils vom Gemüthe, das zu der heftigsten Leidenschaft, bes. zur Erbitterung angefaßt ist, Plat. Timol. 1. u. 11. Dav.

ἀπαγρῳσσεις, εως, ἡ, Verwilderung, Theophr. o. pl. 4, 5, 6.

ἀπάγροικίζω, (ἀγροικος) zum Bauern machen. Pass. verbauern, an Sitten u. Betragen ein Bauer werden.

ἀπαγρονάω, (ἀγρονάω) = das folg. zw.

ἀπαγρονίζω, = das folg. Ep. ad. 109. Pass.,

aufgehängt werden, Diog. L. 6, 52. 2) losmachen vom Strick, abschneiden, Luc. lexiph. 11.

ἀπάγγω, f. ἀγξω, (ἀγγω) erwürgen, Od. 19, 230., bes. mit einem Stricke die Kehle zuschnüren, aufstucken, Med. sich erheben, Hdt. 7, 232. u. öfter bei Attik. von Aesch. u. Thuc. an.

ἀπάγξασθαι ἐκ τινος, sich an etwas aufhängen.

ἀπάγω, f. ἀξω, (ἀγω, irr.) 1) abführen, wegführen, fortführen, sowohl auf einem Fahrzeuge, als an der Hand, von Hom. an allgemein. Speciell: a) von Truppen: wegziehen, von einem Orte abmarschiren lassen, Hdt. 1, 164. Thuc. 1, 28, 7, 48. u. oft bei Xen. u. a., u. elliptisch mit hinzuzudenkendem τὴν στρατίαν, wo wir es als intrans. fassen: abziehen, abmarschiren, Xen. Hell. 1, 1, 34. u. sonst oft bei dems. b) von Gefangenen u. Verbrechern: abführen, ins Gefängnis, Xen. Plat. u. oft bei d. Redn., oder zum Tode, Plat. u. d. Redn., auch mit dem ausdrücklichen Zusatz τὴν ἐπὶ θανάτῳ (sc. ὀδόν), aber auch absolute, Dem. p. 431, 7.; oder vor dea Richter, dah. anklagen, verklagen, Lys. in Theom. 1. §. 10. u. mit dem Gen. der Schuld, um derentwillen Einer vor Gericht gezogen wird, Dem. p. 601, 25. Med. für sich od. mit sich wegführen, das Sei-nige wegführen, Hdt. 1, 196. Xen. u. a. 2) ablenken, abziehen, abbringen, bes. vom rechten Wege, dah. auch irre leiten, Thuc. u. a. Attik. 3) abliefern, etwas Uebergebenes, Xen. An. 5, 8, 7., od. etwas, wozu man verpflichtet ist, ein Tribut abtragen, etwas Versprochenes abstatten, Hdt. 5, 82. Xen. u. a. So auch Od. 16, 370: die schuldigen Gaben abliefern. 4) zurückführen, hinführen, Il. 18, 326., bei Hdt. 9, 117: ἀπάγω ὀπίσω. 5) ἀπ. εαυτόν, sich fortpacken, weggeh. Im Imperat. ἀπάγws, welchen siehe, auch ohne Zusatz des Reflexivums. [ἀγ] Dav.

ἀπάγωγη, ἡ, Abführung, d. i. 1) die Wegführung von einem Orte, Xen., u. die Hinführung nach einem anderen; dah. in der att. Gerichtssprache: die Abführung eines auf der That ertappten Verbrechers vor die Gerichtsbehörde od. ins Gefängnis, auch die gegen einen solchen Verbrecher eingereichte Klage, att. Redn., vgl. Meier u. Schoem. att. Proceas p. 227 ff. 2) die Ableitung, Hinleitung aus einem Zustande in einen anderen, Plat. 3) die Abtragung, Entrichtung eines Tributes od. einer Schuld, Hdt.

ἀπαγωγός, ὄν, abführend, wegschleppend, ableitend.

ἀπάδειν, ἀπαδέειν, ion. st. ἀφαδέειν, inf. aor. 2. zu ἀφανδάνω, Hdt. 2, 129.

ἀπάδεις, αι, [-υα] = προπίδες, Lesart der meisten Hdschr. b. Pind. Pyth. 1, 161. Das unerklärliche Wort ist auf verschiedene Weise geändert. Dürerlein im Rhein. Mus. 3, 1. p. 12. leitet es ab von ἡπαρ u. erklärt es von Leidenschaft; Boeckh aber schreibt aus guten alten Quellen ἐπίδαις, welches ohne Zweifel das sicherste u. wahrscheinlichste ist.

ἀπάδω, f. ἀπέσομαι, (ᾄδω) im Tone abweichen, eine Dissonanz geben, eigentl. u. metaph., dah. auch in seiner Aeußerung abweichen. ἀπέδω ἀπό τινος, mit Einem od. etwas im Mischklang stehen, Plat., auch ἀπάδω τινός, Plat. moral. p. 108. E. u. πρὸς τι, Plat. Lyc. 27. ἀπάδω ὅλη ἀρμονία, in jedem Betracht disharmoniren, Plat. legg. 7. p. 802. E.

ἀπάειρω, (ἀείρω) st. ἀπαίρω. Med. ἀπαίρομαι, sich hinwegheben, sich von hinnen heben, hinweg gehn, πόλιος, Il. 21, 563.

ἀπαξίωμα, (ἀξίω) entwachsen, poet. st. ἀπαξίωμα.

ἀπαθανάτιζω, f. ἰω, (ἀθανάτιζω) unsterblich machen, für einen Unsterblichen erklären, unter die Götter versetzen, vergöttern, Heind. Plat. Charm. p. 156. D. Diod. Strab., auch = ἀθανάτιζω, an Unsterblichkeit glauben, Luc. Arr. Diod. Dav.

ἀπαθανάτις, τως, ἡ, Vergötterung.

ἀπάθεια, ἡ, (ἀπαθή) der Zustand od. das Wesen eines ἀπαθῆς, Unempfindlichkeit, Stumpfheit, Plat. Arist.; bei den Stoikern aber: Gelassenheit, Leidenschaftlosigkeit aus Grundsätzen, das nū admirari, Plut. u. Spät., s. Heyne Epict. 12, 29. [πᾶ]

Ἀπάθῆναίος, ων, οἱ, (Ἀθηναῖος) Unathener, entartete od. treulose Athener, Theopomp.

ἀπάθης, ἐς, Adv. ἀπαθῶς, (πάθος, παθεῖν)

1) keinen Eindruck erleidend, nicht empfindend od. empfunden habend. Oft mit Angabe des Zustandes, von dem man afficirt wird, im Gen. Meist von unangenehmen u. nachtheiligen Zuständen, wie ἐπαθῆς κακῶν, nicht afficirt von Leiden, frei von Leiden, unbekannt mit Leiden, Hdt. 1, 32. 7, 184. Plat. Phaedr. p. 250. C., aber Hdt. 5, 19: dem noch keine Mißhandlungen widerfahren sind, nicht gewöhnt an schlechte Behandlung. χώρα μᾶλλον ἐκ κακῶν, Land, das minder zu leiden hat von feindlicher Behandlung, Xen. An. 7, 7, 33. So auch ἀπ. νόσων, frei von Krankheit, Dem. ex. ἀακέρως, der keine Mißhandlung erduldet hat, Hdt. 3, 160. ἀπ. πόνων τοιούτων, nicht gewöhnt an solche Strapazen, Hdt. 6, 12. Seltener von angenehmen Zuständen, wie ἀπ. καλῶν μεγάλων, unbekannt mit grossen Herrlichkeiten, Hdt. 1, 207. Da es meist nur von unangenehmen Zuständen gebraucht wird, so steht es oft auch absolute in der Bdtg: nichts gelitten habend, unversehrt, unbeeinträchtigt, ungekränkt, Hdt. 9, 97. Aesch. Pers. 859. Thuc. Xen. u. a., leidlos, frei von Leiden, Anac. 43, 17. Der Gegenstand, von welchem die Einwirkung kommt, wird durch ἐπὶ od. πρὸς u. d. Gen. beigelegt, wie ἀπ. πρὸς ἀσπίων, ungekränkt von den Bürgern, Pind. Pyth. 4, 530. ἀπ. ἐπὶ τῷ πρὸς, unverletzt vom Feuer, Plut. τὸ ἐπὶ πραγμάτων ἀπαθῆς, der Zustand dass uns das Geld nichts anhat, Unbestechlichkeit, Plut. Philop. 3. Selten steht dieser Gegenstand im Dativ, wie ἀπαθῆς εἰμι τῷ πυρὶ, das Feuer kann mich nicht verletzen, Luc. nav. 44. — Speciell bedeutet ἀπαθῆς, a) empfindungslos, bes. keines heftigen Eindruckes fähig, affectlos, leidenschaftlos, oft bei Plat. u. Spät.; dah. auch unsinnlich, Plut. moral. p. 765. A. ἀπαθῆς πρὸς τι, unempfindlich, unempfänglich für etwas, Plut. b) unafficirbar, keinen Eindruck von aussen empfindend, keine Veränderung erleidend, dah. auch weise im Sinne der Stoiker, Arist. u. Spät. ἀπ. ἐπὶ τινος, unafficirbar von etwas, Arist. probl. 3, 8. Theophr. de igne §. 42. — 2) keinen Eindruck machend, wie φράσις, λέξις, Plut. Bei Gramm. intransitiv.

ἀπαθῆτος, ων, = ἀπαθῆς.

ἀπαί, eine bei spät. Epik. häufig angewendete gedebute Form st. ἀπό, s. Spitzn. de vers. Gr. her. p. 52. u. 59. Bei Hom. hat es schon Wolf getilgt, bei Hes. sc. 409. u. 437. hat Göttling dafür die gewöhnl. Form hergestellt.

ἀπαγειρώω, (αἰγίρος) in eine Schwarzpappel verwandeln. Pass. zur Schwarzpappel werden, Strab. 5. p. 215.

ἀπαιδαγωγῆτος, ων, (παιδαγωγία) ohne Führer, ohne Unterricht od. Leitung, unerzogen, ununterrichtet, ungebildet, roh, ungeliebt, unbändig, wild. Adv. ἀπαιδαγωγῆτως, Arist.

ἀπαιδαγωγός, ων, (παιδαγωγός) ohne Führer, ohne Erzieher; auch = das vorherg., Arist. [ᾶ]

ἀπαιδωσία, ἡ, Mangel an Unterricht, Ungebildetheit, Mangel an intellectueller Bildung, Rohheit, Attik. von Thuc. an, der ἀπαιδωσία ὄργης, von wildem Zorn, verbindet, 3, 84. Von ἀπαιδευτός, ων, (παιδεύω) ununterrichtet, unerzogen, ungebildet, ungeschickt, τινός, in etwas, Attik. von Xen. an. Adv. ἀπαιδευτως.

ἀπαιδία, ἡ, (ἄπαις) Kinderlosigkeit, Unfruchtbarkeit der Weiber, Hdt. 6, 139. Soph. Eur. Dem. Diod. Plat. u. a.

ἀπαιδοτριβήτος, ων, (παιδοτριβία) nicht vom Pädotriben eingeübt, ungeschickt im Fichten, in Leibesübungen. [ῖ]

ἀπαιδάλω, (αἰδάλω) verkohlen, zu Kohlen od. Russ brennen, Basil. Bei Theophr. c. pl. 4, 12, 8. stand soust das Pass. ἀπρηθαλωμένους, wofür Schneid. ἀπρηλωμένους hergestellt hat.

ἀπαίθωμαι, Pass. nur im Praes. u. Impf. gebr., (αἰθω) enthreneuen, auflodern, Quiat. Sm. 1; 693.

ἀπαίθραζω, f. ἄσω, (αἰθραίω) der freien Luft aussetzen, abkühlen. 2) wieder aufheitern u. erbellen, τὰς νεφέλας, die Wolken zertheilen, Ar. Av. 1489.

ἀπαίθρυσσος, (αἰθρυσσώ) nur im Pass., nach der Seite hin sackern. λαμπὰς ἀπαίθρυσσομένη, eine Fackel, deren Flamme auf die Seite geweht wird, Diod. 2, 53.

ἀπαίνωμαι, (αἰνώμαι) wegnehmen, entziehen, τι, oft bei Hom. τί τινός, Einem etwas, Il. 13, 262. Od. 17, 322. abspflücken, Mosch. 2, 66. nur poet.

ἀπαιολλάω u. ἀπαιολίω, (αἰολάω) vom rechten Wege abbringen, irre machen, verwirren, Eur. Ion 549; täuschen, betrügen, τινά τινος, Einem um etwas. Dav.

ἀπαιολή, ἡ, Täuschung, Betrug, bes. wodurch man Einem um etwas bringt, betrügerische Entziehung, Aesch. Perrh. fr. 171. Ar. Nub. 1149.

ἀπαιολημα, τό, (ἀπαιολίω) = ἀπαιολή, Aesch. Choeph. 944. Soph. fr. 841 Dind.

ἀπαιολήσις, τως, ἡ, = ἀπαιολή.

ἀπαιρέθω, ion. st. ἀπαιρέθω, conj. aor. 1. pass. von ἀπαιρέω.

ἀπαιρέω, ion. st. ἀπαιρέω, Hdt.

ἀπαίρω, f. ἀπαρῶ, (αἰρῶ) wegheben, wegnehmen, τι, etwas, Hdt. 1, 186. ἀπ. φάσγανόν τινος, das Schwert zurückziehen von Einem, Eur. Or. 1608. ἀπ. πόδα μελάθρων, den Fuss wegsetzen aus dem Hause, Eur. El. 774. ἀπ. τραπέζαν, den Tisch wegräumen, die Tafel aufheben, Plut. moral. p. 702. D.) u. öfter im Pass. ἀπαίρονται αἱ τραπέζαι, die Tafel wird aufgehoben, Plut. ἀπ. τὰς νῆας, die Flotte aufbrechen lassen, Hdt. 8, 57. ἀπαίρων τινά ἐκ χθονός, Einem aus einem Lande wegbringen, Eur. Hel. 1536. Viel häufiger aber elliptisch u. scheinbar intrans., wie ἄγω, εἰσένειν u. deren Composita: aufbrechen, absegen, abmarschiren, abreisen, von Flotten, von Heeren u. von Einzelnen, die mit einem Gefolge reisen. ἀπ. ἀπὸ τινος, poet. auch ἐκ τινος u. bloss τινός, von einem Orte aufbrechen, abreisen, Hdt. Thuc. Eur. u. a. ἀπαίρων προσβόταν, eine

Gesandtschaft antreten, Dem. de fals. leg. p. 392, 14. ἀπῆρα πειρατήρια, ich entging dem Untersuchungsgewichte, Eur. Iph. T. 967.

ἀπαις, ἀπαιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) kinderlos; nicht selten m. d. Gen. ἀπαισίδων, τέκνων, γόνου, ohne Nachkommenschaft, Hdt. u. Attik. von Xen. an. ἀπ. ἀφρόνων παιδων, männlicher Nachkommen ermangelnd, Dio Cass. 69, 21. παῖδες ἀπαιδεις, Kinder, die nicht mehr Kinder sind, d. i. greise, alte Kinder, Aesch. Eum. 1019. von den Eumeniden, die v. 69. παλαιαὶ παῖδες genannt werden. ἀπαισιος, ον, Adv. ἀπαισιως, (αισιος) von unglücklicher Vorbedeutung, inauspicatus, Luc. Plat. u. Spät.

Ἀπαισός, ἡ, Stadt in der Gegend von Lamprakos, Il.

ἀπαισῶ, att. ἀπᾶσσω, f. ξω, (αἰσῶ) weghuschen, wegflattern, wegeilen, wegspringen, κρημνοῦ, Il. 21, 234. Ausserdem Soph. Tr. 190. Ai. 305. 448. [---, Hom. s. αἰσῶ.]

ἀπαισῶννομα, defect. Pass. fut. ἀπαισῶνθῆσομαι u. ἀπαισῶνομαι, (αἰσῶνομαι) Schaam u. Schou abthun, sich nicht mehr schämen. 2) aus Schaam etwas unterlassen, Plat. Gorg. p. 494. C., wie ἀποδεικνῶ.

ἀπαιτέω, f. ἦσω, (αἰτέω) abfordern, einfordern, zurückfordern, Hdt. 1, 3.; überh. fordern was man zu fordern berechtigt ist, eine Schuld, etwas Versprochenes u. dgl. ἀπ. τινά τι, etwas von Einem fordern, Einem un etwas mahnen, etwas von Einem erheischen, Attik. von Xen. u. Ar. an, auch speciell: ein verliehenes Amt wieder abnehmen. Pass. a) von Sachen: abgefordert, zurückgefordert werden, Hdt. 5, 35. u. a. b) von Personen: es wird von mir gefordert, ich werde gemahnt, Eur. Phoen. 605. ἀπαιτούμαι τι, ich werde um etwas gemahnt, Xen. apol. 17. u. a. Dav.

ἀπαιτήσις, εως, ἡ, das Abfordern, Zurückfordern, Hdt. 5. 85. Dem. Plut.

ἀπαιτητέον, Adj. verb. von ἀπαιτέω, man muss verlangen, Arist. eth. 1, 7, 20. 2, 2, 3.

ἀπαιτητικός, ἡ, ὄν, zum Einfordern, Zurückfordern geeignet, gehörig.

ἀπαιτίζω, (αἰτίζω) = ἀπαιτέω, zurückfordern, Od. 2, 78.

ἀπαιτών, υως, ὁ, ἡ, (παιών) wo kein Pflän erschallt, wo kein Ton der Freude zu vernehmen ist, Soph. Polyx. fr. 2, 1 (469 Dind.).

ἀπαιωρέω, f. ἦσω, (αἰωρέω) davon herabhängen lassen, an etwas anknüpfen u. so niederhängen lassen. Pass. mit Fut. med., ἀπαιωρούμαι, davon herabhängende, Hes. sc. 234. Dav.

ἀπαιώρημα, τό, das Herabhängende, Hippocr. ἀπαιμάζω, (ἀκμάζω) abblühen, abnehmen, zw. L. bei Stob.

ἀπαιμή, ἡ, (ἀκμή) das Abblühen, Verblühen, Abnehmen der Kraft, Longin. 9, 30.

ἀπαιοντίζω, f. ῶ, (αιοντίζω) wegschleudern, Arist. h. a. 2, 1.

ἀπαιριβῶ, (αἰριβῶ) abcirceln, d. i. mit äusserster Sorgfalt u. peinlicher Genauigkeit darstellen. Med. ἀπαιριβώσασθαι von bildenden Künstlern: vollkommen genau u. tren darstellen, Alcae. Aetol. ep. 2. Stat. Athl. ep. 8. Häufiger im Pass. ἀπαιριβωμένος, ganz vollendet, ganz vollkommen, abgecircelt, bis auf das Kleinste u. Feinste genau dargestellt, Plat. Isocr. Luc. u. a.

ἀπακταίνω, (ἀκταίνω) ohne Kraft zu rascher Bewegung seyn, Hesych. 2) trans. durch heftige

Bewegung müde machen, bei Plat. legg. 2. p. 672. C. herzustellen, vgl. Ruhnk. Tim. p. 21.

ἀπακτέον, Adj. verb. von ἀπάγω, man muss ableiten, entfernen, Plut. moral. p. 9. F.

ἀπακτος, ον, Adj. verb. von ἀπάγω, abgeführt, weggeführt, weggebracht.

ἀπαλαίστεος, ον, (παλαίω) im Ringen unüberwindlich, überh. unwiderstehlich, Pind. Nem. 4, 153.

ἀπαλαίστρος, ον, (παλαίστρα) der Palästra u. der dort getriebenen Künste unkundig, nicht auf Turnplätzen geübt od. gebildet, Strat. ep. 64. 2) nicht üblich auf der Palästra od. dem Turnplatze, gegen die Regeln der Palästra, Jac. del. epigr. 5, 24, 4. [πᾶ']

ἀπαλάλας, 3 sing. aor. 2., opt. ἀπαλάλας, (ἀλάλας) vom ungebr. ἀπάλλω, = ἀπαλλάξω, abhalten, abwehren, etwas von Einem, τι τῶος, Il. 22, 348. vgl. Od. 2, 766. Die übrigen Temp. gibt ἀπαλλάξω.

ἀπαλάμνος, ον, poet. verstärkte Form st. ἀπάλαμος, 1) der keinen Handstreich zu führen, sich nicht zu helfen weiss, Il. 5, 597. 2) der keine Hand rührt, untätig, träge, Simon. bei Plat. Prot. p. 346. C. 3) wogegen nichts anfangen, wogegen nicht aufzukommen ist; dah. heillos, ruchlos, Pind. Ol. 2, 105. ἔρδαν ἐγγ' ἀπαλάμνα, ruchlose Thaten verüben, Sol. 14, 12. μυθίοθεν ἀπάλαμνα, ruchloses Zeug schwätzen, Theogn. 473 (481). πόλλ' ἀπάλαμνα ἀνέλθεσθαι, viel Unheil entfernen, Theogn. 275 (281). ἀπάλαμνον τι πάσχω, es widerfährt mir ein unheilbares Unheil, Eur. Cycl. 598. [---]

ἀπάλαμος, ον, (παλάμη) 1) der keine Hand rührt, träge, Hes. op. 20. 2) wogegen nichts anzufangen ist, heillos, βίος, Pind. Ol. 1, 95. Vgl. ἀπάλαμνος. [---, Hes. op. 20.]

ἀπάλαομαι, Pass., (ἀλάομαι, irr.) abirren, abschweifen, ἄλλη, anders wohin sich verirren, Hes. sc. 409.

ἀπαλγίω, f. ἦσω, pf. ἀπήλγηνα, (ἀλγίω) verschmerzen, verwinden, τι, etwas, Thuc. 2, 61. Plut. u. a. 2) unempfindlich, indolent seyn, Polyb. ἀπ. ταῖς ἐπιτίσι, verzweifeln, Polyb. 9, 40, 4. Dav.

ἀπαλγήσις, εως, ἡ, das Verschmerzen, Heilend. ἀπάληψω, f. ψω, (ἀλψω) gewegischen, aufstreichen, auslöschen, neml. Geschriebenes, auch bei Dem., auch bei Plat. Herod. u. Aristid.

ἀπαλέξησης, εως, ἡ, (ἀπαλλάξω) Abwehr, Vertheidigung, Schol. Soph.

ἀπαλεξιμάχος, ον, (μαχός) = ἀλεξιμαχος, Orph. h. 66, 5.

ἀπαλλάξω, f. ἔησω, (ἀλλάξω, irr.) abwehren, abwenden, fern halten, τι τινος, etwas von Einem, Il. 24, 371. In demselben Sinne auch ἀπ. τι τινος, eigentl. zu Jemandes Heil etwas abwenden, Aesch. Suppl. 1058. Aher ἀπ. τινά παύσθησθαι, Jemanden vom Unheil fern halten, ihn davor bewahren, damit verschonen, Od. 17, 364. wie defendere abquet ab aliquo re. Med. von sich abwehren, sich vertheidigen, Soph. Ai. 166. Vgl. ἀπαλάλας.

ἀπαλάνομαι, Depon. med., (ἀλάνω) sich fern halten von etwas, entgehen, vermeiden, Nic. theol. 386.

ἀπαλήθηνω, (ἀληθηνώ) die Wahrheit gerade heraus sagen, Xen. oec. 3, 12. 2) bewahrheiten, bewähren, Suid. s. v. 3) die Wahrheit ermitteln, Suid. s. v.

ἀπαλάθειω, (ἀλάθειω) ausheilen, gänzlich heilen. Pass. zuhüllen, verheilen (intrans.), Quint.

Sm. 4, 404. In gleichem Sinne las Aristarch II. 8, 405. u. 419. ἀπαλθῆσομαι, während bei der gewöhnlichen Lesart ἀπαλθῆσοθον die Medialform des Fut. in der activen Bdtg gefasst werden muss. Das Praes. ἀπαλθόμεαι u. ἀπαλθόμεαι ist nach Alseher Voraussetzung gebildet.

ἀπαλία, ἡ, (ἀπαλίω) Zartheit, Weichheit. [υυυ-] ἀπαλίω, ὁ; od. ἀπαλίον, τό, Spanferkel, Diog. L. 8, 20. Hesych.

ἀπαλλάγη, ἡ, (ἀπαλλάσσω) Erlösung, d. i. der Zustand dass man von etwas loskommt od. frei wird, dah. a) Befreiung, Errettung, κακῶν, κριμάτων, πόνων, μοιραῖς, πεπρωμένης, ξυμφορᾶς, κελίμων, Attik. von Aesch. u. Thuc. an. b) das Loskommen, Auseinanderkommen, Abkommen, τινός, von etwas, dah. auch Trennung, Scheidung, τῷ βίῳ, vom Leben, d. i. der Tod, in welchem Sinne auch ἀπαλλάγη allein gebraucht wird (bei Diog. L. 4, 64.), Attik. von Aesch. u. Thuc. an; auch der Abzug, Rückzug, Hdt. 7, 207. 8, 39., das Davonlaufen, Eur. Med. 236.

ἀπαλλακτέον, Adj. verb. von ἀπαλλάσσω, 1) man muss sich losmachen von etwas, τινός, Plat. Phaed. p. 66. D. Lys. in Andoc. §. 8. 2) man muss befreien, τινά τινος, Einen von etwas, Plat. Carol. 32.

ἀπαλλακτής, οὔ, ὁ, Befreier, Max. Tyr. ἀπαλλακτικός, = ἀπαλλάξισ, M. Anton.

ἀπαλλακτικός, ἡ, ὄν, befreiend, zum Befreien geeignet, geneigt. Adv. ἀπαλλακτικῶς, dah. ἀπαλλακτικῶς ἔγωγ, gern befreit seyn wollen.

ἀπαλλάξ, Adv., = ἐναλλάξ, Xen. de re equ. 1, 7., wo die Lesart ἐναλλάξ mehr beglaubigt ist.

ἀπαλλάξισ, Desiderat. von ἀπαλλάσσω, befreit zu werden wünschen, gern weggehen mögen, Thuc. 1, 95. 3, 84.

ἀπαλλάξισ, ὡς, ἡ, = ἀπαλλάγη, Hdt. 9, 13.

ἀπαλλάσσω, att. -τω, f. ξω, pf. ἀπήλλαξα, (ἄλλασσω) 1) Act.: 1) trans.: losmachen, fortschaffen, bes. etwas Lästiges u. Widriges, entfernen, abwenden, abschaffen, z. B. τὰ περιττά τῶν σπουδῶν, αἰσχύνῃ u. dgl. Boeckh Plat. Min. p. 170. ἀπ. λόγον, eine Rede od. Darstellung abbrechen, Eur. Med. 790. ἀπ. τί τινος, etwas von Einem abwenden, Eur. Hec. 1197. Hipp. 774. ἀπαλλάξαι τι χερῶν, etwas aus den Händen lassen, Eur. Hec. 1222. Iph. A. 323. σφαιγῆς χεῖρ' ἀπαλλάξαι, die Hand abziehen vom Morden, Eur. Iph. T. 994. ἀπ. γῆς πρόσωπον, den Blick vom Boden wegwenden, Eur. Med. 27. ἀπαλλάσσειν τινά, a) Einen loslassen, frei lassen, erlösen; Soph. Phil. 880. Ant. 592. ἀπ. τινά τινος, Einen von etwas befreien, womit er behaftet ist, Hdt. 6, 61. u. oft bei Attik. in Prosa u. Poesie. ἀπ. βίῳ, vom Leben erlösen, das uns lästig ist, Eur. Hel. 308. Selten auch ἀπ. τινά ἐκ τινος, Soph. El. 284. b) Einen abbringen von seinem Vorhaben, bes. von einem gegen uns feindlichen Vorhaben, dah. einen Kläger od. Gläubiger beschwichtigen, befriedigen, oft bei att. Redn., aber auch vom Kläger: erklären, dass man keinen Rechtsanspruch mehr an Einen hat, Dem. pro Phorm. p. 952. adv. Eustath. p. 966. 3. 2) intrans.: loskommen, wegkommen, d. i. ein Schicksal haben. οὕτως ἀπήλαζε ὁ στέλος, so kam die Expedition weg; das war der Schicksal der Expedition, Hdt. 5, 63. ἀπὸ τούτων οὐκ ἔσθ' ἡδὲ ἀπήλλαξε, bei diesem Handel kam er nicht so weg, wie er wünschte, Hdt. 1, 18. Bei Attik. oft κακῶς, χεῖρον ἀπαλλάττω, auch ῥῆγον ἀπ., milder übel wegkommen,

Xen. Cyr. 4, 1, 4.; ferner καλῶς ἀπ. u. χείρων ἀπαλλάττω, ich komme glücklich weg. πῶς ἀπήλαξεν ἐκ τῆς ὁδοῦ; wie ist ihm der Weg bekommen? Xen. mem. 3, 13, 6. — II) Pass.: 1) in rein passiv. Bdtg, aor. ἀπήλλάχθην, fut. ἀπαλλάχθησομαι, a) befreit werden, frei werden, τινός, von etwas, Hdt. 1, 170., sich befreien, sich losmachen, sich losreißen, βίῳ, vom Leben, Eur. Hel. 102. Hipp. 356. b) beschwichtigt werden, sich beschwichtigen lassen, vom Kläger, der seine Sache nicht weiter verfolgt, Xen. mem. 2, 9, 6. u. oft bei att. Redn., aber auch vom Beklagten: seiner Schuld quitt werden, es ist kein Anspruch mehr gegen mich zu erheben, Dem. adv. Androt. p. 605, 16. 2) in intrans. Bdtg, aor. ἀπήλλάχην, bei Hdt. u. den Tragik. auch ἀπήλλάχθην, fut. ἀπαλλάχθησομαι, gew. ἀπαλλάξομαι, a) loskommen, frei werden; sich weggeben, abziehen, ἐκ τινος, ἀπό τινος, von einem Orte, Hdt. u. Attik. von Thuc. an. ἀπαλλάττεσθαι ἐς χώραν, auch ἐπὶ χώρας (Hdt. 5, 64.), abziehen nach einem Lande. ἀπ. πόδα ἐκ γῆς, seinen Fuss aus einem Lande wegsetzen, Eur. Med. 728. ἀπ. τινός, von etwas frei werden, eine Beschwerde los werden, sich einer Sache entledigen, Hdt. Thuc. u. a. οὐκ ἀπήλαγμαί τινος, ich bin nicht frei von etwas, bin mit etwas behaftet, Hdt. 1, 60. Thuc. 1, 122. πολλὸν ἀπήλλαγμαίνοι θῶν, weit verschieden von Göttern, Hdt. 2, 144. b) sich von etwas abwenden, Isocr. Bus. p. 228., mit folg. Infin., ablassen etwas zu thun, Thuc. 1, 138. εἰπὼν ἀπαλλάγηθε, sage u. lass es dann gut seyn, sage endlich u. lasse es dann dabei bewenden, Plat. Gorg. p. 391. C. vgl. Eur. Cycl. 595. ταῦτα μαντευομένου ἀπαλλάττομαι, ich lasse es dabei bewenden, auch diese Prophezeiung gemacht zu haben, Plat. apol. p. 39. D.

ἀπαλλότριος, ον, (ἄλλότριος) an Fremde übergegangen, in die Gewalt der Fremden hingegeben. αἱ ἀπαλλότριοι πολιτείας, die Verwaltung des Staats, die in fremden Händen gewesen war, Diod. 11, 76. u. das. Wessel.

ἀπαλλοτριῶν, f. ὡσ, pf. ἀπαλλοτριώκα, (ἄλλοτριῶν) 1) entfremden, abwendig, abspänstig machen, Dem. de cor. p. 255, 3. ἀπ. τινά τινος, Einen einer Sache od. Person entfremden, oft bei Polyb. u. Spät. Pass. ἀπαλλοτριουῦσθαι τινος, Einem entfremdet werden, entrissen werden, Polyb. 1, 79, 6. πρὸς τινά, gegen Einen verstimmt werden, Diod. 18, 48. 2) ἀπαλλοτριῶν τι, sich einer Sache entäußern, Arist. rhet. 1, 5. Aristid. t. 1. p. 473. Dav.

ἀπαλλοτριῶσις, ὡς, ἡ, Entfremdung, Entäußerung, Arist. rhet. 1, 5.

ἀπαλοῶ, poet. ἀπαλοῖω, f. ἦσω, (ἀλοῶ) ausdreschen, Dem. p. 1040, 22. Theophr. c. pl. 4, 12, 8., metaph. zerschlagen, zerstampfen, Il. 4, 522.

ἀπαλόθριξ, τριχός, ὁ, ἡ, (ἀπαλός, θριξ) mit zartem, weichem Haar, Eur. Bacch. 1184.

ἀπαλοιφή, ἡ, (ἀπαλείφω) das Abwischen, Auswischen.

ἀπαλοκουρίς, ἰδος, ἡ, = ἀπαλή κούρη, Athen.

ἀπαλός, ἡ, ὄν, Adv. ἀπαλῶς, (viell. von ἄπτω, ἀρή) zart, in allen Beziehungen des deutschen Ausdrucks. Bei Hom. meist von Theilen des menschl. Leibes, δειρή, ἀχίην, καρμιαί, κόδες, χεῖρες, ἦτορ. Später auch vom Alter: zart, jugendlich; u. vom Gemüthe: zart, sanft, mild. πῦρ ἀπαλόν, gelindes Feuer, Diod. 3, 25. ἀπαλὸν γυλῶν, wie

ἡδὺ γελᾶν, behaglich lachen, Od. 14, 465. Das Wort ist auch bei Attik. von Aesch. u. Xen. an gebräuchlich. [υυυ]

ἀπαλοσαρκός, ον, (σάρξ) von zartem Fleische. ἀπαλότης, ητος, ή, (ἀπαλός) Zartheit, Zärtlichkeit, Weichlichkeit, Xen. Plat. u. a.

ἀπαλοτροφής, ές, (τρέφω) zart genährt, fein gemästet, σιάλος, Il. 21, 363. λιμῶνες, weichbegrasete, üppiggrünende Wiesen, Anth.

ἀπαλοφόρος, ον, (φέρω) feine Kleider tragend, Et. M.

ἀπαλόφρων, ον, (φρήν) zartsinnig, Anth.

ἀπολόχρος, ον, zsgz. ἀπαλίχρους, χροον, = d. folg.

ἀπαλόχρως, gen. χρωτος, ep. χροος, (χρῶς) von zarter Haut, mit feinem Teint, h. Hom. Ven. 14. Hes. op. 517. Theogn. 1341.

ἀπαλύνω, f. υνώ, (ἀπαλός) weich od. geschmeidig machen, στόμα τοῦ ἵππου, τρίχας, Xen. de re equ. 4, 5, 5. verweichlichen, verzärteln, τοὺς πόδας ὑποδήμασιν, Xen. rep. Lac. 2, 1, auflockern, Hippocr.

ἀπαλύσομαι, (ἀλύσω, irr.) = ἀπαλύομαι. Bei Nic. ther. 829. ἀπαλυξασθαι als v. L. von ἀπαλέξασθαι.

ἀπαλύνμος, ό, das Weichmachen, Auflockern, Hippocr.

ἀπαμαλδύνω, (ἀμαλδύνω) ein verstärktes ἀμαλδύνω, ganz verdunkeln, Anth.

ἀπαμανυός, (ἀμανυός) entdüstern, ὄσων ὀμύλην, den düstern Nebel von den Augen wegnehmen, Orph. h. 5, 6.

ἀπαμάω, f. ήω, (ἀμάω) abschneiden, Soph. Phil. 749. u. mit Tmesis, Od. 21, 300. Med. in derselben Bdtg, Theophr. de lap. §. 21.

ἀπαμβλίσκω, f. ἀπαμβλώσω, (ἀμβλίσκω, irr.) eine Fehlgeburt thun, Plut. Pomp. 53. δένδρα ποιεῖν καρποὺς ἀπαμβλίσκεσιν, bewirken, dass die Bäume ihre Früchte nicht zeitigen, Plut. Arat. 32.

ἀπαμβλίνω, f. υνώ, (ἀμβλίνω) abstumpfen, mild od. kraftlos machen, Pind. Pyth. 1, 160. Aesch. Sept. 700. Plut. u. a. Häufiger im Pass., stampf werden, gelähmt werden an Kraft u. Muth, Hom. ep. 12. Hdt. 3, 134. Aesch. Prom. 865. Plut. u. a.

ἀπαμβροτεῖν, inf. des Aor. 2 ἀπήμβροτον zu ἀφαιμαρτάνω.

Ἀπάμεια, ας, ή, Name mehrerer Städte in Asien, von denen die bedeutendsten sind: 1) Ἀπ. ή πρὸς τῷ Ἀξίω in Syrien, Ptol. 5, 15. Strab. 16. p. 752. Sie hatte früher den Namen Φαρνάκη, den die Makedon. in Πέλλα u. Seleukos Nikator in Ἀπάμεια umwandelte, Eust. ad Dion. Per. v. 918. In ihrer Nähe befand sich ein bedeutender See, Ἀπαμείτις λίμνη od. λίμνη ή πρὸς Ἀπαμεία, Ael. n. a. 12, 29. Strab. 16. p. 753. 2) Ἀπ. ή Κιβωτός, in Grossphrygien am Mäandros, Strab. 12. p. 577. 3) St. in Bithynien, früher Μύρλεα genaunt, Strab. 12. p. 561 ff. 4) Ἀπ. ή πρὸς Ραγαῖς, St. in Parthien, südlich von den kaspischen Pässen, Ptol. 6, 5. Strab. 11. p. 514. Die übrigen dieses Namens s. bei Steph. Byz.

ἀπαμβίβομαι, f. ψομαι, Depon. med. mit Aor. pass. ἀπημίσθησθην, Xen. An. 2, 5, 15., (ἀμβίβω) entwiedern, antworten, oft bei Hom.

ἀπαμβίρω; (ἀμβίρω) untheilhaft machen, berauben, poet. = ἀφαιρέω u. in gleicher Construction mit diesem, τινά τι, Einen einer Sache berauben, Ap. Rh. 3, 186. Pass. untheilhaft wer-

den, verlustig gehen, τινός, einer Sache, Ap. Rh. 3, 785., etwas entbehren, Arat. phaen. 522.

Ἀπαμείτις λίμνη, ή, s. unter Ἀπάμεια.

ἀπαμείλιω, (ἀμείλιω) ganz vernachlässigen, in Pass. bei Hdt. 3, 129. 132. Soph. Phil. 653.

ἀπαμείγγομαι, Med. nrr im Praes. u. Impl. gebräuchl., (ἀμείγω) für sich davon nehmen, wegnehmen, Nic. al. 306.

ἀπαμέρω, (ἀμέρω) = ἀκαμείρω, τινά τινος, Schol. Lycophr. 178.

ἀπαμμένος, η, ον, part. perf. pass. ion. st. ἀφημμένος von ἀφάπτω, Hdt. 2, 121.

ἀπαμπίσχω, (ἀμπίσχω) ungebr. Praes., von dem der Aor. 2 ἀπαμπίσξεν, anskleiden, hergeleitet wird, Philo.

ἀπαμπλακεῖν, (ἀμπλακεῖν) inf. des poet. Ar. ἀπήμπλακον, = ἀφαιμαρτεῖν (wozu das Fut. ἀπαμπλακίησω), Soph. Tr. 1139.

ἀπαμύνω, f. υνώ, (ἀμύνω) abwehren, abhalten, fernhalten, τὸν βαρβαρον, Hdt. 9, 90. Plat. rep. 3. p. 415. E. ἀπαμύνειν τινί τι, etwas von Jemandem abwehren, Il. 9, 597. 11, 67., sich vertheidigen, theils absol., Od. 11, 579., sich schützen, Il. 15, 738., theils ἀπαμύνεσθαι τινα, Rimm von sich abwehren, sich gegen Einen vertheidigen, oft bei Hom. u. Hdt.

ἀπαμφιάζω, (ἀμφιάζω) ein Kleid ausziehen od. ablegen, Plut. moral. p. 406. D., eine spätere Form st. ἀπαμφιένωμι. Dav.

ἀπαμφιασμός, ό, das Entkleiden, Ablegen einer Hülle, Corant.

ἀπαμφιένωμι, s. ἀπαμφιάζω.

ἀπαναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) verstärktes ἀναγκάζω, Hippocr.

ἀπανάγνωσμα, τό, (ἀναγνωσκω) falsche Leart, Apollon. Gramm.

ἀπανάγω, (ἀνάγω, irr.) abziehn, absegr. mit dem Nebenbegriff aufwärts, bes. ins Mittelland od. auf die hohe See, stand sonst Polyb. 33, 3, 5. st. ἐπανάγω.

ἀπάναινομαι, (ἀναινομαι, irr.) ein verstärktes ἀναινομαι, öfter bei Hom. u. Hippocr., einzeln auch bei Pind. Aesch. u. bei spät. Prosaik., wie Plut. u. Aristid.

ἀπάναισιμός, (ἀναισιμός) aufbrauchen, verzehren, Hippocr. de gland. c. 3.

ἀπαναισχυντέω, (ἀναισχυντέω) einen Beweis von Unverschämtheit geben, frech gesagt sein, an etwas zu thun od. zu sagen, Plat. apol. p. 31. C. Dem. p. 850, 17. u. Spät.

ἀπανάλισκω, f. λίσω, (ἀναλίσκω, irr.) davon (von einem Ganzen od. einem Vorrath) aufwenden od. verwenden od. verbrauchen, Thuc. 2, 13, 7, 11. u. 30. Plat. Tim. Locr. p. 101. D. Plat. Cae. 55. Dav.

ἀπανάλωσις, σως, ή, das Verbrauchen, Absumiren von etwas, Diod. 1, 41. [υυυ-υ]

ἀπαναστάσις, σως, ή, (ἀπανίστημι) das Versetzen od. Umziehen von einem Ort nach einem andern.

ἀπαναστάτης, ον, ό, der Ausgewanderte. [στῆ] ἀπαναστομός, = ἀναστομός, Dioñ. Hal. an. 3, 40., wo aber die Codd. ἀναστομός haben.

ἀπανατίλλω, (ἀνατίλλω) wovon aufwachsen lassen od. aufstehn machen, emporsteigen lassen. 2) intrans. davon aufstehn, sich erheben, ἀνήγ vom Lager, Aesch. Ag. 27.

ἀπαναχωρέω, verstärktes ἀναχωρέω. Dav.

ἀπαναχωρησις, *ως, ή*, verstärktes *ἀναχωρησις*, Diod.

ἀπανδοκέντος, *ον*, (*πανδοκσις*) ohne Gastwirth, ungalstlich, ohne Gastgelag, Stob.

ἀπανδρίζομαι, (*ἀνδρίζομαι*) als Pass., ganz *ἄνα στυν*, sich männlich od. kräftig beweisen, *πρός τι*, gegen etwas, Callistrat. stat. 3.

ἀπανδρώω, (*ἀνδρώω*) zum Manne machen, ganz männlich machen. Pass. zum Manne od. männlich werden, Eur. Ion 53. Luc. amor. 26.

ἀνάγκαια, (*ἀνεμος*) umwehn, umblasen, Hesych.

ἀπάνευθε, u. vor Selbstlautern *ἀπάνευθεν*, ein verstärktes *ἀνευθε*, 1) als Adv., fernab, weit-ab, abgelogen, in der Entfernung, Hom. 2) als Praep. m. d. Gen., dem es oft auch nachgesetzt wird, fern von etwas, entgegen von etwas, Hom., abgesondert, getrennt von etwas, Il. 14, 189. 20, 41. *ἀπάνευθε θεῶν*, ohne Zuthun od. Mitwissen der Götter, Il. 1, 549. 8, 10. So auch *ἀπάνευθε τειχῶν*, Od. 9, 36. *τοῦ ἀπάνευθε σέλας ἔγνετο*, ein Schimmer ging aus davon, Il. 19, 374. [υ-υ]

ἀπανθίω, f. *ήσω*, pf. *ἀπήνθηκα*, (*ἀνθίω*) verblühen, Plat. conv. p. 196. A.; metaph. Glanz u. Schönheit verlieren, verbleichen, Plat. u. Aristid. Dav.

ἀπανθησις, *ως, ή*, das Verblühen, Verbleichen, Stob.

ἀπανθίζω, (*ἀνθίζω*) entblumen, Blumen od. Blüten abpflücken. Med. m. d. Aoc., die Blüthe für sich abpflücken od. aussaugen, Luc. pisc. 6., das Erste od. Kistlichste von etwas für sich nehmen, Luc. de merc. cond. 39. musc. enc. 10. *ἐκ ἕπνου*, den ersten Schlaf genießen. *ψυχῶν ἀπανθίζεσθαι*, das Leben rauben, Aesch. Ag. 1460. nach Staal. Conjectur statt der beizubehaltenden Vulgata *ἐπνυθίσω*. Dav.

ἀπανθισμα, τό, das Abgepflückte, die abgepflückte Blume, Schol. Pind. 2) = das folg.

ἀπανθισμός, ὁ, das Abpflücken der Blume od. Blüthe. 2) Blumenlese, Sammlung.

ἀπανθρακίζω, f. *ιώ*, (*ἀνθρακίζω*) auf Kohlen braten, Ar. Ran. 506. Av. 1546.

ἀπανθρακίς, ἰδος, *ή*, Bratfisch, auch *ἐπανθρακίς*. 2) ein auf Kohlen gerösteter Kuchen.

ἀπανθρακισμα, τό, (*ἀπανθρακίζω*) das Geröstete, auf Kohlen Gebratene.

ἀπανθρακίσω, verstärktes *ἀνθρακίσω*, zu Kohlen verbrennen, Luc. dial. mar. 11, 1.

ἀπανθρωπεία, *ή*, = *ἀπανθρωπία*.

ἀπανθρωπίομαι, (*ἀπανθρωπος*) ganz unmenschlich, wie ein Unmensch handeln. 2) m. d. Acc., menschen scheuerweise vermeiden, sicheu, Hippocr.

ἀπανθρωπιόμαι, = *ἀπανθρωπίομαι*.

ἀπανθρωπία, *ή*, (*ἀπανθρωπος*) Unmenschlichkeit, Luc. Heliod. 2) menschen scheues Wesen, Hippocr.

ἀπανθρωπίζω, (*ἀνθρωπίζω*) zum Menschen machen, vermenschlichen, Stob. ecl. phys. 1. p. 1096.

ἀπανθρωπος, *ον*, Adv. *ἀπανθρωπίως*, (*ἀνθρωπος*) 1) unmenschlich, entmenscht, wild, gefühllos, Soph. fr. 842 Dind. Plat. ep. 1. p. 309. E. Luc. Plat. u. Spät. 2) von Menschen fern; dah. a) von Oertern: menschenleer, öde, Aesch. Prom. 20. Luc. Prom. 11. b) von Sachen u. Zuständen: dem Menschen zuwider, abschreckend, Plat. moral. p. 54. E.

ἀπανίστημι, f. *ἀπαναστήσω*. (*ἀνίστημι*) von einem Orte abziehen lassen, Hdt. 6, 133., zum Abzug von einem Orte veranlassen od. vermögen, I. 7A.

Thuc. 2, 70. Pass. nebst Aor. 2. u. Perf., von einem Standpunkte abziehen, Hdt. 9, 87., *ἀπό τινος*, *ἐκ τινος*, Hdt. 9, 86. Thuc. 1, 61., *τινάς*, Thuc. 1, 139. u. 140., seinen Wohnsitz verlassen, auswandern, Thuc. 1, 2.

ἀπανούργος, *ον*, Adv. *ἀπανούργως*, (*πανούργος*) ohne Schlaubeit, Plat. moral. p. 966. B. Athen. 3. p. 98. A. Das Adv. *ἀπανούργως*, Schol. Aug. ad Dem. in Androt. p. 599. §. 29., wo in einem neu verglichenen Cod. *ἀπανούργεῦτως* steht.

ἀπανταχῆ, Adv., (*ἀπας*) überall, allenthalben, Luc. patr. enc. 10. [υ-υ-υ]

ἀπανταχόθεν, Adv., von allen Seiten her, Luc. dial. mort. 9, 2.

ἀπανταχόθεν, Adv., post. u. in spät. Prosa st. *ἀπανταχοῦ*, Luc. Prom. 12. Themist. or. 25. p. 310. C.

ἀπανταχόσε, Adv., überall hin, nach allen Seiten hin, Luc. bis accus. 2. Plat. Cam. 41.

ἀπανταχοῦ, Adv., überall, allenthalben, Eur. Hipp. 431. Iph. T. 517.

ἀπαντάω, f. *ήσω*, Eur. Suppl. 772. Diod. Sic. 18, 15. u. bei den Alex., gew. *ήσομαι*, Thuc. 4, 77. Xen. Hell. 1, 6, 3. Lys. or. fun. §. 32., pf. *ἀπήντηκα*, Dem. de cor. p. 230. (*ἀντάω*) begegnen, von Personen u. Zuständen, sowohl zufällig als absichtlich, sowohl von freundlichem als von feindlichem Zusammentreffen; dah. 1) von Personen, u. zwar a) freundlich zusammenkommen: *begegnen, entgegengehen, zusammentreffen, τινί*, mit Einem, *ἐς* od. *ἐπὶ τόπον τινά*, an einem Orte, hauptsächlich von Heeren, die sich an einem Punkte vereinigen, Attik. von Thuc. an. Ueberh. *σich an einem Orte einfinden, bes. sich an Gerichtsstelle einfinden, sich stellen, erscheinen, πρὸς τινα*, vor Einem, *πρὸς τι* od. *ἐπὶ τι*, zu etwas, zum Behuf einer Sache, *σὺς τινα ἡμέρας*, an einem Tage, Plat. u. att. Redn. b) feindlich entgegenreten, *τινί* od. *πρὸς τινα*, Einem, Hdt. 8, 9. u. Attik. von Thuc. an. Ueberh. *σich entgegenstellen, widerstreben*, Plat. Dem. u. a., *entgegen, erwidern*, Isocr. Plat. Polyb. u. Spät. c) zu etwas sich hinwenden, *auf etwas zurückkommen*, Dem. 2) von Zuständen: *begegnen, in die Hände kommen, widerfahren*; auch überh. *zusammentreffen*. In dieser Bdtg gebrauchen Polyb. u. einige Spät. oft das Pass.

ἀπαντέλλω, post. st. *ἀπανατέλλω*, Opp.

ἀπαντη, Adv., (*ἀπας*) überall, allenthalben, an allen Orten. *κυκλῶ ἀπαντη*, rings im Kreise, Od. 8, 278. 2) überallhin, nach allen Seiten hin, Il. 7, 183. u. 186. 3) auf alle Weise. [υ-υ-υ]

ἀπάντημα, τό, (*ἀπαντάω*) das Begegnen, Zusammentreffen, Eur. Or. 513. 2) die Entgegnung, Erwidern.

ἀπάντησις, *ως, ή*, 1) Begegnung, d. i. a) das Entgegengehen, Polyb. 5, 26, 8. Plat. u. a., das Zusammentreffen, Plat. Dion 24. b) Behandlung, Polyb. 5, 63, 7. 10, 5, 6. 2) Entgegnung, Erwidern, Plat. Demosth. 11.

ἀπαντητιόν, Adj. verb. von *ἀπαντάω*, man muss sich einfinden, Plat. Theaet. p. 210. D.

ἀπαντιάζω, f. *άσω*, (*ἀντιάζω*) = *ἀπαντάω*.

ἀπαντιανύ, Adv., verstärktes *ἀντιανύ*, grade gegenüber, Xen. Hell. 6, 4, 4. Paus. 5, 11, 2. *καθίσταναί τινα ἀπαντιανύ τινος*, Einen Einem auf die Nase setzen, Dem. Chers. p. 99.

ἀπαντιών, Adv., verstärktes *ἀντιών*, grade gegenüber, Hdt. 7, 34.

ἀπαντίω, (*ἀντίω*) abschöpfen, ausschöpfen, wegschöpfen, Plat. Alex. 57., von einer grösseren

Masse einen Theil schöpfen, Plut. moral. p. 991. B. Metaph. entleeren, Plat. rep. 3. p. 407. D., entfernen, vertilgen. *ἀπαντῆσιν τινι πόνου*, Einem Drangsal abnehmen, Aesch. Prom. 84. *ἀπαντῆσιν χθονὸς ὕβρισμα*, den Frevel von der Erde vertilgen, Eur. Or. 1641. *βάρος ψυχῆς ἀπαντῆσιν*, das Herz des Urmathes entleeren, Eur. Alc. 355. Dav.

ἀπάντησις, εως, ἡ, Entleerung, Plut. moral. p. 1049. B.

ἀπάντομαι, (ἀντομαι) poet. = *ἀπαντάω*, widerstreben, sich widersetzen, Eur. Rhes. 901.

ἀπανῶ, f. ὄσω, (ἀνώω) ganz vollenden, bes. einen Lauf, eine Strecke zurücklegen. *πῆες ἀπήνυσαν οἰκάδε*, verst. *τὴν ὁδόν*, die Schiffe vollendeten die Fahrt nach Hause, legten sie zurück, Od. 7, 326. Aristid. 2. p. 407. [*ῶ, ὄσω*]

ἀπαῖξ, Adv., (viell. aus *ἀμακίς*, das Hesych. als kret. = *ἀπαξ* anführt, von *ἄμα* od. *ἀμός, ὄμός*, entstanden, Lob. paral. p. 131. not.) *ein Mal*, zuerst Od. 12, 22. 350. mit *einem Mal*, *ein für alle Mal*, wie *semel*, Bentl. Hor. sat. 2, 8, 24., auch *eis ἀπαῖξ*, Eur. Phoen. 730., *für ein Mal*, Dem. Ol. 2. p. 21, 1. 2) ohne den Zahlbegriff: *überhaupt, einmal*, wie in den Worten: da ich nun *einmal* angelangt habe, will ich auch vollenden, Wyt. ep. cr. p. 193., bes. nach *ἐπεὶ, εἰάν, ὅταν* u. ähnl. Wörtern. [*ῶ*]

ἀπαξάπας, ἄσα, ἄν, (πᾶς) Alle auf ein Mal, allezusammt, insgesamt, oft bei Ar., meistens im Plur.

ἀπαξέπλωξ, Adv., verstärktes *ἀπλωξ*, geradezu u. ohne Ausnahme, Hierocl. bei Stob. p. 462. Luc. vit. auct. 11.

ἀπαξία, ἡ, das Gegentheil von *ἀξία*, Unwerth, Werthlosigkeit, Stob. ecl. phys. 2. p. 142. Porphyr.

ἀπαξίσις, ὄν, das Gegentheil von *ἀξίσις*, unwürdig. *ὄν ἀπαξίσιον τινος*, einer Sache nicht unwerth, Plat. legg. 1. p. 645. C. *ὄν ἀπαξίσιον ἀκουσίας*, des Anhörens nicht unwerth, Plat. ep. 7. p. 324. B.

ἀπαξίσιον, (ἀξίσιον) etwas für unwürdig od. unter seiner Würde achten, als unwürdig, unbillig od. unziemlich verbitten, ablehnen, verschmähen, verachten, *dedignari, τι* od. *τινά*, Thuc. 1, 5. u. öfter bei Polyb. Plut. Arr. u. a. Spät., häufiger m. d. Inf. u. dem pleon. *μή*, Schaef. Dion. de comp. p. 38. *τῶν ἡδίστων αὐτὸν ἀπαξίσιον*, sich die schönsten Genüsse versagen, Luc. de dom. 2. Auch im Med. *ἀπαξίσιον τινα εἰς λέσχας*, Einem seiner Gesellschaft nicht würdigen, Einem von seiner Gesellschaft zurückweisen, Aesch. Eum. 359. Dav.

ἀπαξίσιος, εως, ἡ, das Gefühl des Unwürdigen, Entrüstung über eine Unwürdigkeit oder unwürdige, ungerechte Behandlung. 2) Verachtung, Herabwürdigung, Polyb. fr. hist. 42.

ἀπάσρος, ὄν, dor. st. *ἀπήσρος*, Pind. [πᾶ] *ἐπάσῃ* u. *ἀπασπαῖ*, = *ἀπασπαῖ*, Ar. Vesp. 308.

ἀπάτη, ἡ, s. unter *ἀπάτη*.

ἀπαππος, ὄν, (παππος) ohne Grossvater, ohne Ahnherrn. Metaph. *φᾶος ὄν ἀπαππον Ἰδαίου πυρός*, Feuer von der idäischen Flamme abstammend, Aesch. Ag. 321.

ἀπάπτω, ion. st. ἀράπτω, Hdt. 2. 121. 4, 98.

ἀπαράβητος, ὄν, Adv. ἀπαράβητως, (παράβαινω) nicht überschritten, nicht zu übertreten, unverletzlich, Plut. moral. p. 410. F. 885. B. 745. D. *ἀπ. ὄψεως*, vollkommen sichere Beobachtung,

Stob. ecl. 1. p. 966. 2) act. nicht übergehend auf einen Andern, bei Einem verbleibend, bes. von Aemtern, ep. ad Hebr. 7, 27.

ἀπαράβλαστος, ὄν, (παράβλαστᾶν) keine Nebensprossen oder Nebenschösslinge treibend, Theophr. c. pl. 1, 1, 3. 5, 17, 4.

ἀπαράβλητος, ὄν, (παράβάλλω) nicht zu vereinbaren, Theophr. h. pl. 1, 2, 5. 7, 8, 2. nach handschriftl. Lesart, wo der Text *ἀπαράβλαστος* gibt.

ἀπαράγγελλος, ὄν, Adv. ἀπαράγγελλως, (παράγγελλω) ungeheissen, unanbefohlen, Polyb. 16, 3, 1.

ἀπαράγραφος, ὄν, (παράγραφω) unumgänglich, Polyb. 16, 12, 10.

ἀπαράγωγος, ὄν, (παράγω) nicht von seinem Weg od. Vorhaben abzulenken, beharrlich, standhaft, Hierocl. Pyth. [ἀγ]

ἀπαράδεκτος, ὄν, (παράδεχομαι) nicht an- od. anzunehmen, unannehmlich. 2) act. nicht an- od. annehmend, *τινός*, etwas, Memn. p. 4.

ἀπαράθετος, ὄν, (παράθημι) ohne beigesetzte Zeugnisse, Ding. L. 7, 181. *ἀπαράθετα*, bei d. Gramm., die Wörter od. Ausdrücke, für die sich kein Beispiel od. Zeugnis aus Schriftstellern beibringen lässt, Bast Græc. Cor. p. 348.

ἀπαραιρημένος, ion. st. ἀφρημένος, part. pf. pass. von *ἀφαιρέω*.

ἀπαραιήτος, ὄν, Adv. ἀπαραιήτως, (παραιτέω) unerbittlich, 1) von Personen: unerbittlich fest od. streng, Plat. u. att. Redn., das Adv. bei Thuc. 3, 84. *τὸ ἀπ. τινός πρὸς τινα*, die unerbittliche Strenge Jemandes gegen Einen, Plat. Popl. 3. *ἀπ. εἶναι περὶ τι*, bei etwas unerbittlich sein, Plat. Pvrth. 16. *ἀπαραιήτως ἔχειν*, unerbittlich sein, Plat., *πρὸς τινα*, gegen Einen, Polyb. 22, 14, 15. 2) von Zuständen: a) nicht durch Bitten abzuwenden od. zu begütigen, dah. theils unerbittlich hart, unversöhnlich, wie *ἄσχη, κατηγορία*, Polyb., *πληγή*, Plat., theils unaussprechlich, unvermeidlich, wie *τιμωρία*, Polyb., *πορνα*, Plat. moral. p. 113. C., theils felsenfest, wie *λογισμὸς*, Plat. b) nicht abzubitten, nicht wieder gut zu machen, wie *ἀμαρτία, ἀμαρτημα*, Polyb. *μηδὲν ἀπαραιήτων βουλευέσθαι περὶ τινας*, wie sonst *ἀνήκεστον*, Polyb. 4, 24, 6.

ἀπαράκαλυπτος, ὄν, (παράκαλυπτο) unverbüllt, unverschleiert, ungeschleut, Heliod. p. 438. Adv. *ἀπαράκαλυπτως*, Plat. Euthyd. p. 294. D. rep. 7. p. 538. C. Diod. 20, 63. [κα]

ἀπαράκλητος, ὄν, (παράκαλέω) dem nicht zu zureden ist, untröstlich, Schol. Aesch. Prom. 185. 2) nicht eingeladen, nicht herbeigerufen, Thuc. 2, 98.

ἀπαράκολοιθητος, ὄν, Adv. ἀπαράκολοιθητώς, (παράκολοιθῆω) dem man nicht folgen kann, unerreichbar, unbegreiflich. 2) inconsequent, M. Anton. 2, 16, 5; 6.

ἀπαράλειπτος, ὄν, Adv. ἀπαράλειπτως, (παράλειπω) nicht unterlassen, unablässig, unaufhörlich, Schol. Soph. Ai. 369. Theo Sim. hist. 3. p. 131, 20.

ἀπαράλλακτος, ὄν, Adv. ἀπαράλλακτως, (παράλλασσω) ohne alle Abweichung od. Verschiedenheit, vollkommen gleich, Diod. Dion. Hal. Plat. Dav.

ἀπαράλλαξις, ἡ, der Zustand dass etwas gar nicht von einem andern abweicht, vollkommene Gleichheit, Plut. moral. p. 1077. C.

ἀπαράλοιστος, ὄν, Adv. ἀπαράλοιστως, (α-

ραλογίζομαι) nicht zu täuschen, Aesop. fab. 16. 2) act. nicht täuschend, nicht lügend, Hesych.

ἀπαράλογος, ον, (παράλογος) der Vernunft od. der Wahrscheinlichkeit nicht widerstreitend, nicht unvernünftig, nicht unwahrheitlich, Jambl. Pyth. 182.

ἀπαρᾶμιλλτος, ον, (παρᾶμιλλομαι) mit dem man nicht wetteifern kann, unübertrefflich, Joseph.

ἀπαράμιλλος, ον, (παράμιλλος) = d. vorherg., Eust. Ismen. p. 228.

ἀπαρᾶμύθητος, ον, Adv. ἀπαρᾶμύθητως, (παρᾶμύθεομαι) 1) durch kein Zureden zu bewegen, unerbittlich, Plat. epin. p. 980. D. Das Adv., Plat. legg. 5. p. 731. D.; nicht zu beschwichtigen, wie ἀθυμία, Plat. Crass. 22. vgl. moral. p. 629. A. 2) ohne Linderung, ohne Erholung od. Erheiterung, Plat. moral. p. 332. D. 787. B. 3) nicht wieder gut zu machen, unverbesserlich, Schol. Il. 16, 466. [ε]

ἀπαράμυθος, ον, = das vorherg., unerbittlich, Aesch. Prom. 185., was sich schwer beruhigen, beschwichtigen läßt, Eur. Iph. A. 620. [Auch die erste Sylbe braucht Aesch. Pr. 185. nach der Analogie von ἀθάνατος lang.]

ἀπαράπειστος, ον, (παράπειθω) nicht durch Zureden abzubrengen, unbestechlich, Dion. Hal. ant. 8, 61., wo fälschlich ἀπαράπειστος steht.

ἀπαρᾶπόδιστος, ον, Adv. —δίσις, (παρᾶποδιζω) unverstrickt, ungehemmt, Heliod. 3, 13., unverwickelt, Athen.

ἀπαρᾶποίητος, ον, Adv. —ποίησις, (παρᾶποιέω) nicht nachgemacht, nicht verfälscht, Suid. Eust.

ἀπαρᾶσαλεύτος, ον, (παρᾶσαλεύω) nicht schwankeod. schaukelnd, Suid. s. v. ἀνερμάτιστον, wo aber das Wort nicht passt, sondern mit ἀπαρᾶσκεύαστος zu vertauschen ist, wie Lex. Seg. p. 398. Zouar. p. 191. u. Phavor. zeigen. [σα]

ἀπαρᾶσημαντος, ον, (παρᾶσημαίνω) ohne Bemerkung od. Anmerkung.

ἀπαρᾶσημειωτος, ον, (παρᾶσημειώω) = das vorherg.

ἀπαρᾶσημος, ον, (παρᾶσημος) ohne Wahrzeichen od. Gepräg. 2) nicht verprägt, unverfälscht, Cyrill. c. Jul. p. 25. Hesych.

ἀπαρᾶσκευᾶσία, ἡ, Mangel od. Unterlassung der Vorbereitung, der Zurüstung, Hippocr., von ἀπαρᾶσκευᾶστος, ον, (παρᾶσκευᾶζω) unvorbereitet, ungerüstet, oft bei Xen.

ἀπαρᾶσκευᾶς, ον, Adv. ἀπαρᾶσκευᾶως, (παρᾶσκευᾶ) 1) ohne Zurüstung, ungerüstet, unvorbereitet, oft bei Thuc. Polyb. Plat. u. a., auch bei Xen., der dafür häufiger ἀπαρᾶσκευᾶστος gebraucht, auch mit d. Gen., Xen. mem. 3, 4, 11. Comp. ἀπαρᾶσκευᾶστερος, Dem. prooem. p. 1453, 2. 2) ohne grosse Zurüstung, ohne Aufwand, wohlfeil, einfach, nicht kostbar.

ἀπαρᾶσπιστος, ον, s. unter ἀπαρᾶπειστος.

ἀπαρᾶσσω, att. ττω, f. ᾶζω, (ᾶρᾶσσω) herunter od. hin schmettern, heranter od. abhauen, so dass es kracht. Ein bom. Wort, welches auch Soph. Tr. 1015. Hdt. 5, 112. 8, 90. Thuc. 7, 63. Plat. u. Ael. gebrauchen.

ἀπαρᾶσηματίστος, ον, (παρᾶσηματίζω) nicht in eine andere Form umzugestalten. ἀπ. τω ὀνδ-τέρω ὄνομα, was die Gestalt des Neutrums nicht annimmt, Gramm. Adv. ἀπαρᾶσηματίσις.

ἀπαρᾶτήρητος, ον, (παρᾶτήρῃω) unbeobachtet, Joseph. 2) Adv. ἀπαρᾶτηρητίς, ohne den Gegner

zu beobachten, ohne angewendete Vorsichtsmaassregeln, Polyb. 3, 52, 7. 14, 1, 12.

ἀπαρᾶτίλτος, ον, (παρᾶτίλλω) unberupft, dem die Haare nicht ausgerauft sind, Ar. Lys. 279. Luc. de salt. 5.

ἀπαρᾶτος, ον, (ᾶράομαι) durch einen Fluch untersagt, Plut. moral. p. 239. E. als wechselnde Lesart von ἐπᾶρατον, welches vorzuziehen ist.

ἀπαρᾶτρέπτος, ον, Adv. ἀπαρᾶτρέπτως, (παρᾶτρέπω) 1) unabänderlich, Plat. moral. p. 745. D. 2) nicht abzubringen, unerweichlich, unerbittlich. 3) ungewendet, von Kleidern, Bekk. An. p. 29, 18.

ἀπαρᾶφθαρτος, ον, und ἀπαρᾶφθορος, ον, (παρᾶφθείρω) unverdorben.

ἀπαρᾶφυλακτος, ον, (παρᾶφυλάσσω) unbewacht, unbewahrt. 2) vom Med., unachtsam, unvorsichtig. Adv. ἀπαρᾶφυλάκτως, Aesop. fab. 87. [ε]

ἀπαρᾶγάρακτος, ον, (παρᾶγάρασσω) nicht falsch geprägt, unverfälscht, Hesych. Thee Sim. hist. 3. p. 136. [χα]

ἀπαρᾶχῦτος, ον, (παρᾶχῖω) ohne Zuguss, unvermischt; rein, Plat. moral. p. 968. C. Heliod. 5, 16.

ἀπαρᾶχώρητος, ον, (παρᾶχωρέω) nicht ausweichend, nicht nachgebend, dah. a) standhaft, wie eine Mauer stehend vor dem Feind, Polyb. 1, 61, 3. ἀπαρᾶχωρήτως διακίεσθαι περί τινος, keinem weichen wollen in Betreff einer Sache, Polyb. 5, 106, 5. b) unanachgiebig, Plat. moral. p. 10. A.

ἀπαρᾶβολος κρίσις, ἡ, eine Klage, bei der kein Succumbenzgeld, παραβάλλον, niedergelegt werden musste, Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 408.

ἀπαρᾶγία, ἡ, ein Kraut, dessen Blätter auf der Erde hin laufen, Theophr. h. pl. 7, 6, 5.

ἀπαρᾶγμα, τὸ, (ἀπαρᾶρχομαι) Erstlingsopfer, wie ἀπαρᾶχῆ, w. m. s., Ar. Equ. 1056.

ἀπαρᾶγυρίζω, f. ἴω, (ἀργυρίζω) versilbern, für Silber od. baares Geld verkaufen, zu Gelde machen. Dav.

ἀπαρᾶγυρισμός, ὁ, Versilberung, Verkauf für baares Geld.

ἀπαρᾶγυρώ, = ἀπαρᾶγυρίζω.

ἀπαρᾶγκλίτος, ον, (παρᾶγκλίω) nicht abzuweichen.

ἀπαρᾶγεγλήρητος, ον, Adv. ἀπαρᾶγεγλήρητως, (παρᾶγεγλήρῃω) unangreifbar, unantastbar, unangestastet, Joseph. ant. 15, 8, 1. u. oft bei Eust.; dem nichts anzuhaben ist, Arr. Ep. 4, 1., dah. auch untadelig, Plat. Tim. Loer. p. 95. A. ἀπαρᾶγεγλήρητως ὁμοιωσθαι, unwiderstreitbar gleich seyn, Diod. 4, 78.

ἀπαρᾶγῆτος, ον, (παρᾶγῆω) = ἀπαρᾶχῦτος, ohne Beiguss, ohne Beimischung von etwas anderem, Athen. 1. p. 27. A.

ἀπαρᾶμεπόδιστος, ον, (παρᾶμεποδίζω) = ἀπαρᾶπόδιστος, Arr. Epict.

ἀπαρᾶμέφατος, ον, (παρᾶμφαίνω) nicht deutlich bezeichnend od. bestimmend, ohne genaue Bestimmung der Person, m. d. Gen., Schäf. Dion. de comp. p. 83. ἡ ἀπαρᾶμέφατος, verst. ἑγκλίσις, modus infinitivus. Adv. ἀπαρᾶμέφατως, im Infinitiv, Gramm.

ἀπαρᾶνδύμητος, ον, Adv. —δύμητως, (παρᾶνδύμεομαι) nicht obenhin betrachtet od. erwogen. 2) act. genau überlegend, M. Anton. [ε]

ἀπαρᾶνόκλητος, ον, (παρᾶνοκλήω) nicht beunruhigt, ungestört, Plat. moral. p. 118. B.

ἀπαρᾶρᾶσκω, f. ρίσω, (ᾶρᾶρᾶσκω, irr.) missfallen, τῷ, Einem, Thuc. 1, 38., u. τινά, Plat. Theaet.

p. 202. D. 2) Med. οὐ νειμοσητόν βασιλῆα ἄνδρα ἀπαρτίσασθαι, es ist nicht zu verübeln, dass ein königl. Mann es missfällig aufnehme, dass es einem König missbehave; Il. 19, 183. Andere, denen Spitzn. Beistimmt, erklären: es ist nicht unziemlich, es ist billig einen Fürsten, den Einer zuerst beleidigte, ganz wieder mit sich auszusöhnen. Das Pass. ἀπαρτίσασθαι τι, unzufrieden seyn mit etwas, hat Herodian. Dav.

ἀπαρτερός, ον, missfällig, unangenehm, Simplic. in eech. 5. p. 74.

ἀπαρηγόρητος, ον, Adv. —ρήτως, (παρηγορέω) = ἀπαρამύθητος, nicht zu beschwichtigen, nicht zu stillen, ἔως, πλεονεξία, Plut. Ant. 6., Mar. 2., κύνες, nicht zu begütigen, Plut. Arat. 5. 2) untröstlich, Plut. Demosth. 22.

ἀπαρήγω, (ἀρήγω) abwehren.
ἀπαρθένηςτος, ον, (παρθεύω) unjungfräulich, einer Jungfrau ungeziemend, Eur. Phoen. 1729. Iph. A. 993. Hesych. führt das Wort an aus Soph. Hippon. fr. 3, 2 (287 Diud.). mit der unwahrscheinlichen Bdtg: jungfräulich rein.

ἀπαρθένος, ον, (παρθένος) entjungfert, Theocrit. 2, 41. 2) παρθένος ἀπαρθένος, wie δυσπαρθένος, eine unglückliche Jungfrau, Schäf. Eur. Hec. 612.

ἀπαρθρώω, (ἀρθρώω) abgliedern, ein Glied vermittelt eines Gelenkes von andern abtrennen, Hippocr.

ἀπαριθμῶ, (ἀριθμῶ) abzählen, einzeln herzählen, aufzählen, zuzählen, Xen. Isocr. Dem. 2) abzählen, zurückzahlen, Xen. Cyr. 3, 1, 34. u. 42. Plut. u. a. Dav.

ἀπαριθμησις, εως, ἡ, das Abzählen, Aufzählen, Thuc. 6, 20.

ἀπαρίνη, ἡ, aparina, Klebkraut, eine Gattung des Labkrautes, Theophr. h. pl. 8, 8, 4. u. öfter bei dems. [v-v-]

ἀπαρίνης, ἐς, vom Kraute ἀπαρίνη, wie χυλός, Saft von der ἀπαρίνη, Nic. ther. 953.

ἀπαρίων, f. ἰων, (ἀρίων) vollkommen hinreichen, ganz hinreichend seyn, Aesch. Pers. 472. Soph. OC. 1769., auch genug haben, sich begnügen, Aesch. Ag. 386., wie sonst das Pass. gebraucht wird.

ἀπαροίντως, Adv. part. praes. act. von ἀπαρίων, hinlänglich, genugsam, Poll. 9, 154.

ἀπαρτίον, Adj. verb. von ἀπαρτίζω, man muss darbringen, Themist. or. 11. p. 169, 13 Dind.

ἀπαρτίας, ον, ὄ, ein Wind der griech. Windrose, der zum Theil von Norden wehte, Theophr. de sign. pluv. 2, 10 sqq. Diod. Plut., von ἀπαρτίας, ἰα, ἰον, (ἀρτίας) von Norden her, nordisch, πνεύσι, Lycophr. 27.

ἀπαρτίομαι, Depon. pass., aor. ἀπαρτήθη, fut. ἀπαρτήσομαι, Plat. Gorg. p. 461. C. u. ἀπαρτηθήσομαι, Soph. Phil. 527., (ἀρτίομαι) abschlagen, verweigern, abweisen, von sich ablehnen, Thuc. 6, 56. Soph. Ai. 96. u. oft bei Plat. u. Eur., ablunguen, Hdt. 8, 69. Soph. Phil. 527. u. oft bei Plat. Dav.

ἀπαρτησις, εως, ἡ, das Abschlagen, die Verweigerung.

ἀπαρτητής, οὔ, ὄ, der Abschlagende, Verweigernde, ὁ ἀπαρτίζόμενος.

ἀπαρτος, ον, verneinend, ableugnend, mit pleon. μή u. dem Inf., Hdt. 3, 99., auch mit d. Gen., etwas ableugnend, Soph. Ant. 435. 2) pass. verweigert, abgeschlagen, Aesch. Suppl. 1042.

ἀπαρτίζω, (ἀρτίζω, irr.) davon abnehmen, wegnehmen, wegtragen, τί τινος, poet. ἀπαρτίδευτος, ον, (παρτίδευω) ohne Zugang, unzugänglich.

ἀπαρτορητός, ον, (παρτορμάω) unangeregt, nicht anzuregen, unbeweglich, träg, faul, Theages bei Stob. flor. 1, 69.

ἀπαρθένω, (ἀρθένω) = ἀπανθρώω, Pass., Theophr. h. pl. 7, 4, 3.

ἀπαρτήσιαστος, ον, (παρτήσιαζομαι) nicht frei heraus sprechend, nicht freimüthig, Cic. ad Att. 9, 2. Polyb. Plut. Luc.

ἀπαρσις, εως, ἡ, (ἀπαίρω) der Aufbruch, die Abreise, das Weggehen, Dion. Hal. ant. 1, 44. u. 72. 2) selten act. das Wegtragen.

ἀπαρτάω, f. ἡσω, (ἀρτάω) 1) weghängen; dah. entfernen, abziehen, trennen; isoliren. ἐκ τῶν λόγων τῆς γραφῆς, die Auseinandersetzung abziehen von der Klage, d. i. in derselben Dinge vorbringen, die in der Klage nicht berührt sind, Dem. de cor. p. 244, 27. Viel häufiger im Pass. ἀπαρτῖσθαι τινος, sich von etwas entfernen, ἀπηρτῖσθαι τινος, seltener auch ἀπό τινος (Diod. 3, 67.), von etwas entfernt od. entlegen seyn, sowohl räumlich, als in der Zeit u. in der Art, oft bei den Schriftst. von Arist. an. Oft auch wird die Erwähnung des Gegenstandes, von dem man sich entfernt, als aus dem Zusammenhange verständlich weggelassen, Xen. mag. equ. 4, 17. Theophr. u. a. ἀπηρτημένοι ταῖς παρασκευαῖς, da ihr mit euren Rüstungen fern steht, Dem. Phil. 1. p. 43, 22. ἀπηρτῖσθαι τοῖς καιροῖς χρόνος, der Zeit nach fern liegen, Polyb. 12, 17, 1. Plut. Tib. Gracch. 3. In dieser intrans. Bdtg des Pass. gebraucht Thuc. 6, 21. das Act.: ἐς ἄλλοι τριαν πᾶσαν (sc. χώραν) ἀπαρτῖσαι, in ein durch u. durch fremdes Land abziehen. 2) davon herabhängen lassen, aufhängen, ἀρτῖν, Eur. Andr. 413. ἀπαρτῖν τὰς ἐλπίδας ἐξ ἑαυτοῦ, seine Hoffnungen an sich selbst knüpfen, auf sich selbst setzen lassen, Luc. Tim. 36. Pass. herabhängen, daran hangen, Xen. de re equ. 10, 9. u. oft bei Luc. u. Plut. Dav.

ἀπαρτίζω, εως, ἡ, das Daranhängen, Aufhängen. 2) die Abhängigkeit.

ἀπαρτί, Adv., (ἀρτί) gerade, genau, vollkommen, gänzlich; bei Zahlbestimmungen: gerade, just, Hdt. 5, 53. Bekk. An. 1. p. 79. 2) gerade umgekehrt, gerade im Gegentheil, Ar. Plut. 388. Pherecr. in Schol. ad l. l., oft mit beigefügtem μᾶλλον. 3) verstärktes ἀρτί, nachgerade, gerade jetzt, gleich jetzt. Vgl. Lob. Phryn. p. 20 sq. [v-v]

ἀπαρτία, ἡ, = ἀπαρτίσις, Vollendung. 2) bei Späteren: öffentl. Vorsteigerung durch den Ausrufer, vgl. ἀπαρτίον. 3) = ἀποσκευή, LXX.

ἀπαρτιζόντως, = ἀπαρτί, Adv. part. praes. act. von ἀπαρτίζω, vollendet, vollkommen, Diog. L.

ἀπαρτίζω, f. ἰω, (ἀρτίζω) 1) ganz genau gestalten, vollenden, zur Vollendung bringen, Polyb. 31, 20, 10. Diod. 1, 11. Dion. Hal. u. Spät., s. Schäf. Dion. de comp. p. 296. Bei Aesch. Sept. 359: σπουδῆ οὐκ ἀπαρτίζει πάδα, ist, wenn die Lesart richtig ist, das Wort zu erklären: genau abmessen; wahracheial. aber ist mit Herm. καταρτίζει zu lesen. Pass. zur Vollendung gebracht werden, zur Vollendung gelangen, Hippocr. de morb. 4, 11. tom. 7. p. 608. A., der in dieser intrans. Bdtg auch das Act. gebraucht, epid. 2. p. 180. B. τις ἐπὶ κεφαλῆς ἀπαρτίζουσαι, in sieben Köpfe auslaufen, Joseph. ant. Jud. 3, 6, 7. Von Zah-

len: gerade aufgehen, so dass kein Bruch bleibt. 2) ganz abgemessen sein, ganz passen, πρὸς τι, zu etwas, Arist. pol. 5, 8, 22. u. öfter bei dems. Vgl. Lob. Phryn. p. 447 sq.

ἀλαριτιλογία, ἡ, (ἀλαριτιολογία) die genau zutreffende Berechnung, volle Summe, Valck. Hdt. 7, 29. Dio Cass.

ἀλαριτιοποιεῖν, (ἀλαριτία) auctionem bonorum proseribere, seine Güter zum öffentlichen Verkauf ausbieten, Plut. Cic. 27. moral. p. 205. C.

ἀλαριτιοποιός, ὁ, ἡ, (ἀλαριτιώ) Vollendung, Vervollkommnung.

ἀλαριτιοποιός, ὁ, = ἀλαριτιοποιός, eben geboren habend, Inschr.

ἀλαριτιός, Adv. (ἀλαριτιός) = ἀλαριτιός. ἀλαριτιοποιός, Adj. verb. von ἀλαριτιοποιεῖν, man muss abschöpfen, wegschöpfen, Ar. Eq. 921.

ἀλαριτιώ, = ἀλαριτιώ, Plut. [v].

ἀλαριτιώ u. ἀλαριτιώ, f. ὄσω, (ἀλαριτιώ) abschöpfen, Hdt. 4, 2. Metaph. wegnehmen, vermindern, schmälern, τιώσ, etwas, τί τιώσ, etwas von einer Sache, oft bei Plut., bes. von gemüthlichen Zuständen. Pass. ἀλαριτιώσας τὴν ἀνομίαν, ein Mensch, bei dem die Tollheit verdampft ist, Alex. bei Athen. 2. p. 36. E. Med. ἀλαριτιοποιός τῆς μνήμης τῶν ἀγαθῶν, ich schöpfe aus meiner Erinnerung an das genossene Gute, Plut. moral. p. 610. E. [v überall kurz.]

ἀλαριτιώσας, f. ἰσώ, (ἀλαριτιώσας) veraltetkühnen, d. i. einen alterthümlichen Anstrich, eine alterthümliche Benennung geben, Athen. 1. p. 20. C.

ἀλαριτιώσας, (ἀλαριτιώσας) veralten machen. Pass. veralten, Dion. Hal.

ἀλαριτιώ, ἡ, (ἀλαριτιώσας) das Wegnehmen der Erstlinge od. des Schönsten u. Besten von einer Sache, die in unseren Besitz kommt, um sie einem Gotte od. einem Herren als Zeichen der Dankbarkeit u. Verehrung darzubringen; dah. jede Spende (als Handlung u. als Sache), Ehrenspende; beim Opfer: diejenigen Theile des Opfertieres, welche zuerst geweiht wurden, als Stirnhaare u. edlere Eingeweide, u. deren Darbringung u. Verzehrung, Plut. moral. p. 40. B. u. dazu Wyttenb. ἀλαριτιώ τῶν χρημάτων, Hdt. 1, 92., wo das Wort zuerst vorkommt, τῶν ἰσάτων, τοῦ σίτου, Thuc. 3, 58. Isocr. Paneg. p. 46. §. 31., λίσια, κόμην, Soph. Tr. 761. Eur. Phoen. 864., κόμης, Eur. Or. 96. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, eine Auswahl von Menschen als Geschenk für einen Gott, Plut. Thes. 16. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, Erstlingsbegrüßungen, Eur. Ion 402. ἀλαριτιώ ἀπὸ φιλοσοφίας, ἀπὸ λόγων, Widmungen aus dem Schätze der Gelehrsamkeit, Plut. moral. p. 172. C. Aristid. t. 2. p. 101. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, φέρειν, Ehrenspenden überbringen. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, ἀποπέμπειν, überschieken. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, εἰσφέρειν, προσφέρειν, ποιεῖστας; darbringen. Bei Thuc. 6, 20., wo man ἀλαριτιώ durch Tribut erklärte, hat Poppo aus den besten codd. ἀλαριτιώσας hergestellt.

ἀλαριτιώσας, τό, = ἀλαριτιώσας, zw.

ἀλαριτιώσας, f. ἰσώ, Depou. med., (ἀλαριτιώσας) 1) eine Erstlingspende, eine Ehrenspende darbringen, absol.; Xen. Cyr. 7, 1, 1., τιώσ, von etwas, Hdt. 4, 61. Eur. El. 91., τινί τιώσ, Einem eine Ehrenspende von etwas darbringen, Hdt. 3, 24. u. oft bei Spät. δεῖπνον καὶ λοιπὴν ἀλαριτιώσας τινί, bei Tafel u. bei der Libation Einem

die ersten Spenden weihen, Plut. Mar. 27. Besonders absolute: das Opfer beginnen, Od. 3, 446. 14, 423. ἀλαριτιώσας τριώσ, beim Beginn des Opfers die Stirnhaare ins Feuer werfen, Il. 19, 254. Metaph. a) das Edelste u. Beste auswählen u. damit den Anfang machen, Plut. legg. 6. p. 767. C. Tim. p. 40. A. b) das Edelste u. Beste von etwas wegnehmen. Dah. im Pass. ἀλαριτιώσας, die des besten Theiles Beraubten, von verschnittenen Priestern, Anaxandrid. b. Athen. 7. p. 300. A. 2) bei Spät., wie ἀλαριτιώσας, anfangen, Luc. Nigr. 3. Phot. bibi. p. 65. A. Himer. p. 694. Vgl. ἀλαριτιώ.

ἀλαριτιώσας, ὁ, der Hub, Κίλλων, von einem ausgezeichnet tapferen Fürsten, Aesch. Pers. 325., wo die auf blosser Conjectur beruhende Aenderung ἰσάριτιώσας unnütz ist. Dagegen ist Aesch. Choeph. 659. u. Ag. 1228., wo das Wort nur zu Bezeichnung des Befehlshabers in einigen Handschriften steht, die Umänderung in ἰσάριτιώσας empfehlenswerth.

ἀλαριτιώ, f. ἰσώ, (ἀλαριτιώ) 1) den Anfang machen, damit Andere nachfolgen sollen. Von der Chorführerin: ἀλαριτιώσας τινί ἀλλοίω, den Reigen eröffnen für die übrigen, Anth. ep. ad. 521. ὁ ἀλαριτιώσας τῶν ὀρχηστῶν, der Vortänzer, Dion. Hal. 2) in der Ferne, fern von seinem Vaterlande herrschen, Pind. Nem. 4, 76. nach Dissens Erklärung.

ἀλαριτιώ, ἀλαριτιώσας, ἀλαριτιώ, (ἀλαριτιώ, πᾶς) verstärktes πᾶς, alles zusammen, ganz und gar. Von Hom. zu eins der häufigsten Wörter in der griech. Sprache, wofür auch ἀλαριτιώ πᾶς gesagt ward. ἐν ἀλαριτιώ u. εἰς ἀλαριτιώ, allgemein, durchaus, Valck. Eur. Phoen. 622. Mit einem zweiten Adj. ἀλαριτιώσας ἀλαριτιώ, ganz silbern, d. i. von gediegenem Silber, Od. 4, 616. 15, 116. ἡ ἐναντία ἀλαριτιώ ὁδός, der ganz entgegengesetzte Weg, Plut. Zuweilen mit dem Artikel, Hdt. 3, 64. 7, 153. u. hin u. wieder bei d. Tragik. u. in att. Prosa, wie Aesch. Prom. 482. 572. Thuc. 1, 41. 2, 13. Die Attik. gebrauchten es auch wie πᾶς in der Bdtg ein jeder, aller u. jeder, unusquisque, Helnd. Plut. Phaedo p. 108. B. ἀλαριτιώ, alles Mögliche, Ar. Thesm. 527. [Masc. ὄ, Fem. ὄ, Neutr. ὄ, Hom., aber att. ὄ, welche Messung sich auch bei Pind. u. Theocr. 2, 56. 22, 86. findet. Drac. p. 24. 29. 85. Bekk. An. 1. p. 416. Reg. prosod. b. Herm. de emend. gr. gramm. rat. p. 439. Boeckh Abhandl. d. Berl. Akad. hist. phil. Kl. 1822—23. p. 341 ff. Butt. ausf. gr. Sprehl. p. 254. Elmal. Ar. Ach. 998. Meineke Menandr. p. 51. Ahl. Pind. Ol. 2, 81.]

ἀλαριτιώσας, f. ὄσω, verstärktes ἀλαριτιώσας, ganz zu Russ machen, Diosc. 5, 87. u. 88f.

ἀλαριτιώσας, f. ἰσώ, (ἀλαριτιώσας) wegspringen, fortspringen, weghüpfen, Ar. u. Menand. b. Suid. ἀλαριτιώσας, (ἀλαριτιώσας) beim Abschied begrüßen; Abschied nehmen, τινί, von Einem, Himer. p. 194.

ἀλαριτιώσας, (ἀλαριτιώσας) fortzappeln, sich zappeln weggeben, überh. ein verstärktes ἀλαριτιώσας, Eur. Ion 1207.

ἀλαριτιώ, Adv. zu ἀλαριτιώσας, nüchtern. ἀλαριτιώ, ἡ, der Zustand dass man nichts genießt, das Fasten, Ar. Nub. 621., von ἀλαριτιώσας, ὄ, (ἀλαριτιώσας) 1) der nichts zu sich genommen hat. ἀλαριτιώσας ἰδητιώσας ἡδὲ ποτιώσας, ohne Speise u. Trank genossen zu haben, Od. 4, 788. h. Cer. 200. 2) ungegessen, unverzehrt, Ael. n. a. 11, 16.

ἀλαριτιώσας, f. ψω, (ἀλαριτιώσας) einen Blitz

od. Glanz, Schimmer von sich geben, von sich blitzen, ausstrahlen, *αἴγλην, αὐγὴν*, wie *ἀπολάμπω*, Orph. Arat. Luc. *καλλὸς ἀπ.*, Schönheit blinken lassen, Meleg. ep. 19.

ἀπασχολέω, (*ἀσχολέω*) durch Beschäftigung abhalten, hindern, Luc. philops. 14.; überh. abhalten, abwehren, *τὰ βέλη*, Herod. 7, 2. Pass. keine Musse haben. Dav.

ἀπασχολία, ἡ, Abhaltung durch Geschäfte, Strab.

ἀπάταγι, Adv., (*πάταγος*) geräuschlos, ohne Lärm.

ἀπατάω, f. ἤσω, irre leiten, betrügen, anführen, täuschen, hinters Licht führen, verleiten, verführen, von Hom. an allgem. in Poesie u. Prosa. *κλέμματα ἀπατᾶν τινα*, hinterlistige Anschläge gegen Einen anwenden od. ausführen, Thuc. 5, 9., wie *ἀπατᾶν ἀπάτην*, s. Rost gr. Gr. §. 104, 3. b. Pass. nebst Fut. med. *ἀπατήσομαι* (Plat. Phaedr. p. 262. A.), getäuscht, hintergangen, betrogen, irre geleitet werden; auch sich täuschen, irren. *ἀπατάσθαι, ὡς*, zu der irrigen Meinung verleitet werden, dass, Plat. Prot. p. 323. A. u. das. Stallb. 2) die Zeit hinbringen, sich die Zeit vertreiben, *fallere tempus*. (Die Alten leiten es von *ἀπό* u. *πάτος* ab, vom rechten Weg abführen; Butt. Lexil. 1. p. 274. besser von *ἄπτω, ἀφή, palpāre*, woraus sich auch die unmittelbare Verwandtschaft mit *ἀπάφω* ergibt.) [*ἀπά*]

ἀπατῆρθε, u. vor einem Selbstlauter *ἀπάτῆρθε*, Adv., (*ἄτερ*) verstärktes *ἄτερθε*, abgesondert, ganz gesondert, gänzlich getrennt, geschieden, für sich allein, Il. 2) auch als Praep. m. d. Gen., fern von, entfernt von, Il. 5, 445. [*ἀπά*]

ἀπατεύω, ion. st. *ἀπατέω*, Xenophon. bei Sext. Emp. 9, 193.

ἀπατέω, ion. st. *ἀπατάω*, Hippocr.

ἀπατέων, ὄνος, ὁ, Betrüger, Verführer, Xen.

Plat. u. a.

ἀπάτη, ἡ, 1) Irreleitung, Täuschung, Verführung, Betrug, Betrügerei. Von Hom. an allgemein in Poesie u. Prosa. *ἀπάτη τινός, α*) Täuschung, die durch etwas bewirkt wird, wie *ἀπάτα ἐρωτων*, eine durch Begierden bewirkte Täuschung, Soph. Ant. 617. b) Täuschung in Bezug auf etwas, wie *ἀπάτη λέγων*, die vereitelte Hoffnung der Vermählung, Soph. Ant. 625. 2) das Vermögen od. das Mittel zu täuschen: List, Verschlagenheit, Raub, durch welchen Andere in Irrthum u. Nachtheil gebracht werden. Von Hom. an allgemein, bes. bei Dichtern. *Ἀπάτη* personificirt als myth. Wesen, Hes. th. 224. 3) Zeitvertreib, Ergötzlichkeit, Vergnügung, sinnliche Anlockung, Sinnenlust, Spät. von Polyb. an. 4) eine Pflanze, die man für *leontodon taraxicum* hält, Theophr. an mehreren Stellen des siebenten Buches der Pflanzengeschichte, wo jedoch die Form schwankt zwischen *ἀπάτη, ἀπάπη* u. *ἀφακή*, s. Schneid. ind. Theophr.

ἀπατήλιος, ον, betrügerisch, täuschend, verführerisch, anlockend, nur von Sachen, Hom. in der Od. u. a. Epik., von einer Person, Nonn. Dion. 46, 10. *ἀπατήλια βάζειν*, Lug sprechen, Od. 14, 127. u. 157. *ἀπατήλια εἰδώς*, der zu lügen u. zu trügen versteht, Od. 14, 288.

ἀπατήλιος, ἡ, ὄν, trügerisch, von Personen u. Sachen, Il. 1, 526. Xen. oec. 1, 20. u. oft bei Plat. u. Plut.

ἀπάτημα, τό, Täuschung (als Zustand), Täuschungsmittel, bes. Mittel, um etwas vergessen zu

machen, wie *ἀπ. πόθων*, Meleg. ep. 112., *μερίμνης*, Maced. ep. 1.

ἀπατήμων, ον, gen. *ονος*, = *ἀπατήλιος*, Zosim. 1, 52, 9.

ἀπατήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) Männer od. Menschen betrügend, überlistend, verführend, Tryphiod. 137.

ἀπάτησις, ἰως, ἡ, das Täuschen, Verführen. *ἀπατητικός, ἡ, ὄν, (ἀπατάω)* betrügerisch, zum Betrügen, Verführen, Täuschen geschikt od. geneigt, Xen. mag. equ. 5, 5. 12, 15. Plat. Soph. p. 240. D. 264. D. 2) ergötzlich, zum Zeitvertreib geeignet.

ἀπάτητος, ον, (*πατέω* mit dem *a* privat) unbetretend, nicht betreten, *ὄρος*, Ep. adesp. 171. 3) nicht zertreten, nicht abgenutzt, neu. [*πά*]

ἀπατήμα, ἰ, ἰω, = *ἀπατήσις*, Aesch. Eum. 95.

ἀπατήμα, f. ἰω, verstärktes *ἀπατέω*, cathehren, schänden, beschimpfen, Il. 13, 113.

ἀπατήμιζω, f. ἰω, (*ἀπατήμιζω*) ausdampfen, anduften, transiit. u. intransiit., Arist. u. Spät.

Ἀπατούρια, ον, τό, ein ursprünglich attisches Volksfest, das auch von den gesammten Ionern mit Ausnahme der Ephesier u. Kolophonier (Hdt. 1, 147.) gefeiert wurde, ein solenner Zusammentritt der zu jeder Phratric gehörigen Bürger (von *α* copulat. u. *φρατώρ, πάτωρ*) unter Opfern u. Schmäusen. Das Fest, zu Athen im Monat Pyanepsion begangen, dauerte drei Tage, Theophr. chur. 3. Schol. Ar. Ach. 146. Der erste Tag hieß *Δόρπια* (Philyll. b. Athen. 4. p. 171. D. Hesych. s. v. Bekk. An. p. 417, 5.) od. *Δόρπια* (Suid. s. v. *Ἀπατούρια* u. *Δόρπια*), weil man sich in demselben zu Abendschmäusen vereinigte. Der zweite Tag, an welchem dem Zeus Phratricos u. der Athena Apatricia Opfer dargebracht wurden, hieß *Διαθύσεις* (von *ἀναθύσειν*). Der dritte Tag hieß *Κουρσῆτις* (von *κουρσῆτις*), weil an demselben die männlichen Kinder der Zukunftsglieder in die Zahl eingeführt wurden (Dem. p. 995, 27.), was unter Darbringung eines Opfers geschah, das in einer Schafe od. in einer Ziege bestand, Bekk. An. p. 273 in. El. M. p. 533, 35. [*ἀπά*]

Ἀπατούρια, ας, ἡ, ein Beiwort der Athener bei den Trüzeoniern, Paus. 2, 33, 1., u. der auf der taunisch. Chersones verehrten Aphrodite, Steph. Byz., bei Strab. 11. p. 445. *Ἀφροδίτη ἡ Ἀπατούριος* genannt. Beide Göttinnen führen diesen Beinamen, weil man ihnen die Vereiningung der Bürger in Phratricen zuschrieb.

Ἀπατουριών, ὄνος, ὁ, bei den Kyzikenern u. Teniern der dritte Monat im Jahre, entsprechend dem Pyanepsion der Athener, Meier de gentil. p. 12. Boeckh Abhandl. d. Berl. Akad. hist. phil. Kl. 1816. p. 53.

Ἀπατούριον, τό, Tempel der Aphrodite Apatricia, Strab. 11. p. 495. Der Ort im Lande der Sinden, in dem dieser Tempel lag, führte gleiches Namen, Strab. l. l. Ptol. Steph. Byz.

Ἀπατούριος, ἡ, = *Ἀπατούρια*, Strab. 11. p. 495.

Ἀπάτρις, ἰδω, ὁ, ἡ, (πατρις) der kein Vaterland hat, dessen Vaterland unbekannt ist, Eudox. viol. p. 363.

ἀπάτρω, att. zsgz. aus *ἀπαίτω*.

ἀπάτρω, ορος, ὁ, ἡ, m. d. Neutr. *ἀπάτρω τέσσα*, Eur. Herc. f. 114., (*πατήρ*) 1) vaterlos, sowohl von verwaisten Kindern, Soph. Tr. 500., Eur. l. l. als von verstossenen u. von solchen, die unvater-

lich behandelt werden; Soph. OC. 1383. Plat. legg. 11. p. 928. E., u. deren Vater man nicht kennt, Plat. Euthyd. p. 298. B. 2) nach des Vaters Tod geboren. 3) unväterlich, nicht väterlich gesinat. [πα] ἀπαναίνω, f. ανῶ, (ἀπαίνω) verdorren lassen, Quint. Sm. 1, 65.

ἀπαναίρω, f. ἄσω, (ἀνῶ) abglänzen lassen, einen Glanz od. Schimmer von sich werfen. τροιάν, χρῶμα, in einer Farbe schimmern, Heliod. Philostr. Pass. in der Ferne schimmern od. erblickt werden, Callim. h. in Del. 181. Med. seiner Augen Strahl hinrichten, hinsehen, Callim. h. in Del. 125. Dav.

ἀπαύγασμα, τό, Abglanz, Widerschein, Heliod. 5, 27.

ἀπαύγασμός, ό, das Abglänzen, Werfen eines Glanzes od. Scheines, der Abglanz, Plat. moral. p. 83. D. 934. D.

ἀπανή, ἡ, = ἀπαύγασμα.
ἀπανῶμαι, f. ἀπανήσω, pf. ἀπήδηκα, (ἀπέδω) ein poet., aber auch in spät. Prosa gebräuchliches Wort, gleichbedt mit ἀπαγορεύω, 1) untersagen, verbieten, theils absol., Soph. Phil. 1291., theils mit folg. Infin., dem gew. μή beigesetzt wird, Soph. OR. 236. (wo der Gen. γῆς τῆςδὲ nicht von ἀπανῶν abhängig, sondern als partit. Gen. zu fassen ist: im Bereiche dieses Landes, s. Rost gr. Gr. §. 108, 2. d.) Ai. 471. Eur. Rhos. 934., seltener auch m. d. Infin. ohne μή, Ar. Ran. 371. u. mit d. Acc. s. Inf., Ar. Equ. 1069. 2) absagen, leugnen, Anth. ep. ad. 488. 3) eigentl. nicht weiter reden (wegen Ermattung); dah. überhaupt: nicht mehr können, Muth u. Kraft verlieren, erschöpft werden, zagen. ἀπανῶν κόπος, vor Mühen zagen, Mühen muthlos meiden, Eur. Suppl. 342. ἀπ. κόπος, von Mühen erschöpft ζεῦν, Anth. ep. ad. 87. ἀπ. φίλοι, den Muth verlieren zu Unterstützung der Freunde, Eur. Andr. 87. u. das. Tragk. ἀπ. πρὸς τὸ αἰδίων, zur ewigen Dauer nicht Kraft genug haben, Plut. moral. p. 438. D. ἀπανῶν τὰ μαντεῖα, die Orakel versatumen, ebend. p. 431. B. ἀπ. ἐπὶ λιμῶν, von Hunger abgematet ζεῦν, Luc. de lact. 24. Auch den Geist aufgeben, Luc. philopat. 18., von Pflanzen: absterben, Theophr. h. pl. 5, 6, 1.

ἀπανθῶδέω, = ἀπανθαδίζομαι, Nicet. annal. 38, 1. Dav.

ἀπανθαδῆμα, τό, Anmassung, Dio Chrys. or. p. 477 Reisk. [θῶ]

ἀπανθαδίζομαι, Depon. med., = das folg.

ἀπανθαδίζομαι, (ἀπαθῆς) Depon. med., mit Beugtheit u. Anmassung reden od. handeln, etwas Gewagtes sagen od. thun, etwas wagen, Plat. pol. p. 37. A. Plut. Themist. Aristae. Philostr. 108

ἀπανθημερίζω, f. ἴσω, att. ἰώ, (ἀπθημερίζω) was noch an demselben Tage thun; das. noch an selbigen Tage hin od. zurückkommen; εἰς τὸ ἀπθημερίζον, Xen. An. 5, 2, 1. ἐκ Πίστες εἰς ἄπην, Ael. v. h. 9, 2.

ἐκᾶπλια, ὡν, τὰ, (αὐλή) das allein od. gemeint Schlafes, bes. die Nacht vor der Hochzeit, wo der Bräutigam in des Schwiegervaters Hause auch allein schläft, od. die Braut ausser dem väterl. Hause. Andere ochr. ἐκᾶπλια, weil Braut u. Bräutigam dann schon unter Einem Dache zu schlafen pflegen, Hesych. Et. M.

ἐκᾶπλιζομαι, Pass. nebst Fut. med., (ἀδλιζομαι) getrennt, allein schlafen od. wohnen, εἰς ἄπην, ausserhalb der Stadt, Dion. Hal.

ἐκᾶπλιζομαι, ἰα, ἰον, zu den ἐκᾶπλια gebrügig, χλανίς, ein an diesem Tage geschenktes Kleid.

ἐκᾶπλος, ὄν, (αὐλή) von dem Lager, der Hütte weg, Hesych.

ἐκᾶπλόσυνος, ὄν, poet. = ἐκᾶπλος, Leonid. Alex. ep. 12.

ἐκᾶπλοῖς, ἰως, ἡ, (αὐλοῖς) Abnahme, Verminderung des Eindrucks, Longin. 7, 3.

ἐκᾶπρᾶω, ἐπιziehen, entreissen, wegnehmen, rauben. Gebräuchlich sind davon nur die Formen ἀπῆρῶν als 1 sing. u. 3 pl., ἀπῆρας, ἀπῆρα als 2 u. 3 sing., dann ein Part. ἀπούρας, u. im Med. ἀπῆρᾶτο (welche Lesart Wolf Od. 4, 646. mit Unrecht verdrängt hat), nebst dem Part. ἀπουράμενος. Der Bdtg nach sind diese Formen sämtlich aoristisch, u. auch in ihrer äusseren Gestalt gibt sich fast durchgängig die Aoristbildung nach der Conjug. ohne Bindevokal zu erkennen, indem ἀπῆρας, ἀπῆρα u. ἀπούρας (eigentl. ἀπουράς) nach Analogie von ἀπέδρα, ἀπέδρα, ἀποδράς, aber ἀπῆρᾶτο u. ἀπουράμενος nach Analogie von ἔκτατο, κτάμενος zu erklären sind. Nur in ἀπῆρῶν zeigt sich ein Uebergang in die Imperfectbildung der Conjug. mit dem Bindevokal. Alle diese Formen sind bei Epik. häufig, einzelne davon haben auch Aesch. u. Eur. gebraucht, Aesch. auch noch ἀπῆρῶν als 2 sing. aor. med., Prom. 28. Was die Construct. betrifft, so wird das Verbum meist mit dem doppelten Acc., der Person u. der Sache, verbunden: αὐτὸν ἀπῆρα θυμὸν, er raubte ihm das Leben, beraubte ihn des Lebens, ebenso ψυχὴν, ἦτορ ἀπῆρα τινά: doch findet sich auch der Dat. der Person, Il. 17, 236. Od. 3, 192. 13, 132., u. in Stellen, wie Il. 19, 89. Od. 18, 273., nahm man selbst den Gen. der Person an, der auch Il. 1, 430. statthalt ist u. den Spätere nachahmten. — Nachhom. Gebrauch nimmt das Wort von Hes. an in der Bdtg theilnehmen, Genuss haben, Vortheil ziehen, auch Schaden haben von etwas, meist m. d. Gen. Aber diese Stellen sind entw. verderben u. es ist das Verbum ἐκᾶπρῶν zu substituiren, od. der Sprachgebrauch hat wirklich die äusserlich ähnlichen Wörter auch in ihren Bdtgn vermischt, s. ἐκᾶπρῶν. (Als Stamm nehmen Einige αἰρέω an, Andere εὐρῶν, εὐρύσκω, wie Butt. Lexil. 1. p. 84. Am richtigsten indess scheint Ahrens (Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836. No. 100.) zu urtheilen, der das Wort von einem Stamme φρᾶω, gleichbedt mit φρᾶω (d. i. ἰθῶω, ziehen, reissen) ableitet, u. in den Formen ἀπούρας, ἀπουράμενος die rein erhaltene Spur des Digamma für ἀποφράς, ἀποφράμενος erkennt, während er ἀπῆρας, ἀπῆρα u. ἀπῆρᾶτο als falsche Schreibart st. ἀπῆρας, d. i. ἀπέφρας u. s. w. betrachtet, zu welcher die falsche Voraussetzung eines Praes. ἀπᾶρᾶω verleitet.)

ἐκᾶπρίσκομαι, zw. L. st. ἐκᾶπρίσκομαι, s. Butt. Lexil. 1. p. 87 f.

ἐκᾶπρότι, Adv. zu ἐκᾶπρος, unaufhörlich, Die Cass.

ἐκᾶπρος, ὄν, Adv. ἐκᾶπρως, (κᾶπ) nicht zu beruhigen, nicht zu stillen, unaufhörlich, wie δίφα, Thuc. 2, 49., endlos, wie αἰών, μόχθος, γόος, Aesch. Suppl. 577. Soph. Ai. 1188. Eur. Suppl. 82., φερά, Plat. Crat. p. 417. C., πάλαιμος, φρηγή, Dion. Hal. Long.

ἐκᾶπρῖκα, Adv., verstärktes ἀπῆρῖκα, sogleich, gleich darauf, im Augenblick, auf der Stelle, Dio Cass. 40, 15.

ἀπαντοματίζω, f. ἰσω, att. ἰώ, (αἰτοματίζω) auf eignen Antrieb thun, von selbst hervorbringen, Plat. moral. p. 717. B. Philo. Heliod.

ἀπαντομολέω, (αὐτομολέω) auf eignen Antrieb weggehn, davonlaufen, überlaufen, Thuc. 7, 75.

ἀπαυγνίζω, f. ἰσω, att. ἰώ, (αὐγνίζω) 1) abhalten, den Hals abschneiden, Diod. ecl. lib. 34, 2. 2) den Hals od. das Genick zurückbeugen, ταύρον, einen Stier bändigen, indem man ihm den Hals gewaltsam zurückreißt, Philostr. her. 12. icon. 1. u. dazu Jacobs p. 589. 3) sich gegen etwas sträuben, wie der Stier, der das Joch vom Nacken wirft, Philo.

ἀπαφαναίνω, wovon Schneid. Theophr. c. pl. 3, 7, 10. den Aor. ἀπεφανάνων ableitet, ganz verdorren lassen.

ἀπαφίσιαι, f. ἀπαφίσιαι, aor. ἤπαφον, ἀπαφών, Hom. meist in Zusammensetzungen, vom Simpl. hat Hom. nur ἀπαφίσιαι u. ἤπαφε, u. den Opt. aor. med. ἀπάφιστο in act. Bdtg, sämmtlich in der Od.; = ἀπατάς, irre leiten, täuschen, betriegen. (ἀπτω, ἀψη, vgl. Lob. paral. p. 45. not., παρῆρε, s. ἀπατάω.)

ἀπάφριζω, (ἀφρίζω) abschäumen.

ἀπάφος, ungebr. Praes., das den Aor. ἤπαφον zu ἀπαφίσιαι gibt.

ἀπάχης, ές, (πάχος) ohne Dicke, nicht dick, Eustath.

ἀπαχλύω, (ἀχλύς) verdüstern, verfinstern, Aret.

ἀπαχλύω, (ἀχλύω) entdunkeln, vom Dunkel befreien, erhellen, Quint. Sm. 1, 78. [— — —]

ἀπαχος, ον, = ἀπαχής, Procl.

ἀπαχρυσόμαι, Pass., (ἀχρυσόω) ausser Gebrauch kommen, unnützt werden, Eustath.

ἀπαγγελλομαί, Pass., (γλώττα) keine Zunge im Munde haben, Luc. lexiph. 15.

ἀπέγονος, ό, ή, (έγγονος) Urenkel, Urenkelin, προπερος.

ἀπεγγυάλλω, f. έξω, (έγγυαλίω) wieder überliefern, aushändigen, Hesych.

ἀπεγνωκότως, Adv. part. perf. act. von ἀπογνωώσκω, verzweifelterweise, wie ein Verzweifelter.

ἀπεδαρός, όν, dor. st. ἠπεδανός. [— — —]

ἀπεδίω, (ἀπεδος) ebenen, abgleichen.

ἀπίδιος, ον, (πίδιον) unbeschnht, barfuss, Aesch. Prom. 135.

ἀπίδιωτος, ον, (πίδιω) = das vorherg., Callim. h. Cor. 126. [I]

ἀπίδομαι, fut. zu ἀπισθίω.

ἀπίδος, ον, (πίδον mit dem copulat. Alpha) eben, platt, Hdt. 1, 110. 9, 25. u. 102. Thuc. 7, 78. u. Spät. τó ἀπίδον, Ebene, Fläche, Hdt. 4, 62.

ἀπίεπς, ep. st. ἀπίεπς, 3 sing. ind. von ἀπειπείν, Hom.

ἀπίεργς, 3 sing. impf. act. von ἀποεργω, Il.

ἀπίετος, ον, (πέζα) ohne Fuss, Lycophr. 629.

ἀπίθειω, f. ἰσω, pf. ἀπίθειαι, (έθίζω) entwöhnen, Aeschin. adv. Timarch. p. 58. Plat. Alex. 40.

ἀπίθειον, inf. ἀπίθειν, (είδον) allein gebräuchlicher Aor. 2. zu ἀφοράω, absehn, wegsehn, von etwas weg u. auf etwas anderes hinsch'n, πρός τι, sein Auge auf etwas hinrichten, Thuc. 7, 71. ἀπίθειν τι από τινος, von einem Standpunkt aus etwas erblicken. ἀπίθειν εις τι, auf etwas hinsch'n od. Rücksicht nehmen.

ἀπειθαρχία, ή, (πειθαρχέω) Ungehorsam, Insubordination, Antiph.

ἀπειθήσια, ή, (ἀπειθής) Ungehorsam, Unfolgsamkeit, Unfigsamkeit, Xen. mem. 3, 5, 5. u. oft bei Plat. u. a.

ἀπειθέω, f. ήσω, (ἀπειθής) ungehorsam, unfolgsam seyn, τιώ, gegen Einen, nicht auf Einen hören, Aesch. Ag. 1047. u. oft bei Xen. Plat. u. a. ἀπ. τά μεγάλα τιώ, in wichtigen Dingen unfolgsam gegen Einen seyn, Plat. rep. 7. p. 538. B. έκ ταις ένεχυρασίαις, nach der Pfandung nicht leisten, was man leisten soll, Plat. legg. 12. p. 940. D. 2) sich nicht überreden od. überzeugen lassen, nicht glauben, ungläubig seyn.

ἀπειθη, ion. st. ἀφείθη, 3 sing. aor. 1. pass. von ἀφήςμι.

ἀπειθής, ές, Adv. ἀπειθώς, (πειθομαι) ungehorsam, unfolgsam, unfigsam, unlenksam, mit d. Dat., Thuc. 2, 84. Xen. Plat. u. a. ἀπειθής έχειν πρός τινα, gegen Einen ungehorsam seyn, Plat. rep. 3. p. 391. B., auch unbiegsam, κόνιον, Ael. n. a. 1, 55. 2) act. nicht überzeugend, Theogn. 1235. πρός την γένειν ἀπειθής, nicht einladend zum Kosten, Athen. 3. p. 87. C. So auch von Gegenden: nicht einladend, trist, Ael. fr. p. 323. Vgl. ἀπίθης.

ἀπειθία, ή, = ἀπίθειαι, Plat. Aem. Paul. 31.

ἀπειμάζω, f. άσομαι, Xen. mem. 3, 11, 1. (εικάζω) abbilden, nachbilden, vom Maler u. von plastischen Künstler, Xen. mem. 3, 10, 1. u. 4., aber auch in der Rede nachbilden: ein Bild von etwas entwerfen, malen, schildern, Xen. mag. equ. 2, 3. Plat. Theast. p. 160. B. epin. p. 960. D. Cratyl. p. 426. E., endlich auch im Geiste nachbilden: sich vorstellen, annehmen, Plat. epin. p. 986. B., als ein Bild von etwas betrachten, Eur. Suppl. 146. dah. auch überh. aus einer gewissen Aehnlichkeit vermuthen od. schliessen, Soph. Tr. 141. Eur. Or. 1298. ἀπειμάζω τι τινι, etwas einem andern nachbilden, Xen. mem. 3, 10, 7. ἀπειμάζω έσόν τινι, die Gestalt od. das Wesen Jemandes annehmen, sich Einem stellen, Plat. rep. 2. p. 396. D. u. a., in derselben Bdtg auch das Pass. ἀπειμάζεσθαι τινι, Plat. rep. 8. p. 563. A. Eur. El. 979. ἀπειμάζω τι τινι, etwas Einem mählichen, oft bei Plat., selten auch άκ. τι πρός τι, Plat. Tim. p. 29. B. Am häufigsten aber άκ. τι τινι, etwas mit etwas vergleichen od. gleich stellen, Plat. u. a. Dav.

ἀπειμάσια, ή, das Abbilden, Abbildung, Plat. legg. 2. p. 668. B. u. D. Criti. p. 107. B.

ἀπεικασμα, τό, Abbild, Plat. Crat. p. 402. D. 420. C.

ἀπεικαστέον, Adj. verb. von ἀπειμάζω, man muss nachbilden, Xen. mem. 3, 10, 8., man darf vergleichen, Plat. Phaedr. p. 270. E.

ἀπεικονίζω, (εικών) = ἀπειμάζω, abbilden, Meleag. ep. 11. u. 26. Philo. Porph. Dav.

ἀπεικόνισμα, τό, = ἀπεικασμα, Epist. Socr. 20.

ἀπεικός, Adv. vom Part. ἀπεικός, immer in Verbind. mit der Negation: ούκ ἀπεικός, nicht mit Unrecht od. Ungebühr, Thuc. 1, 73., nicht gegen Erwartung od. Wahrscheinlichkeit, ganz unnatürlich, Thuc. 2, 8. 8, 68. u. oft bei Plat. u. a. ἀπεικός, vicia, ός, (part. von άπίεω) unpassend, unpasslich, unwahrscheinlich; unbillig, ungeschicklich, unrecht. Nur im Neutr. u. mit der Negation: ούκ άπεικός, sehr häufig bei Spät., vgl. Aristid. Aristaeon. u. a.

ἀπεικός, (εἰλέω) = άπεικός. Bei Hdt. in den pass. Partic. άπεικόμενος u. άπεικόμενος, hinge-

drängt, hingetrieben, *ἐς ἀπορίην, ἐς ἀναγκαλίην*, 1, 24, 2, 141, 8, 109.

ἀπειλῶ, f. *ῆσω*, 1) drohen, absol., 11, 1, 181, 2, 665, u. sonst oft bei Hom., so wie bei Hdt. u. Attik. Nachdrücklicher mit d. Acc. des abstract. Objects: *ἀπειλῆς ἀπ.*, 11, 13, 220, 16, 201. *μῦθον, ἔγω*, drohende Reden ausstossen, 11, 1, 388. Eur. Suppl. 542. Häufiger noch mit neutralen Pronom. u. Adject., wie *τόυς, ταῦτα*, eine solche Drohung aussprechen, 11, 15, 212. Hdt. 7, 18. *τολλά ἀπ.*, grosse Drohungen ausstossen, Hdt. 1, 111. u. oft bei Attik. Eben so stehet auch das, was als Mittel zum Drohen gebraucht wird, im Acc., wie *ἀπ. τὰ ξίγη*, mit den Degen drohen, Plat. Pomp. 47. *ἀπ. θάνατον*, mit dem Tode drohen, den Tod androhen, ebend. 62., zuweilen jedoch auch im Dat., wie *ζημίαις ἀπ.*, mit Strafen drohen, Plat. Cam. 2. — Die Person, der man droht, im Dat., Hom. Hdt. u. Attik. *πύργοις ἀπειλάει δανά*, Unheil droht er den Thürmen, Aesch. Sept. 411. — Der abhängige Satz, welcher das angedrohte Ereigniss ausspricht, gew. im Inf., u. zwar meist im Inf. fut., 11, 1, 161, 15, 179. Od. 11, 313. Xen. mem. 3, 5, 4. Lys. defens. adv. Sim. §. 28. Eur. Med. 287., seltener im Inf. praes. od. aor., 11, 19, 682. Xen. Hell. 5, 4, 7. Aber auch *ὄτι* u. *ὡς* mit d. Indic. od. Opt. fut. finden sich bei Attik. nicht selten auch *ἀπειλεῖν*, Xen. An. 5, 5, 22, 5, 6, 34. Cyr. 6, 1, 53. — Pass. *ἀπειλοῦμαι*, mir wird gedroht, ich werde durch Drohungen geschreckt, Xen. conv. 4, 31. *τὰ ἀπειληθέντα*, die ausgesprochenen, gemachten Drohungen, Plat. legg. 7, p. 823. C. — Das Med. *ἀπειλοῦμαι* Spät., wie Polyæn. 7, 35. Act. Apost. 4, 17., in der Bdtg des Act. 2) auf trotzige Weise versichern, drohend prahlen, 11, 8, 150. Theocr. 24, 16., überh. grossprahlen, von sich rühmen, *φιλοῖ*, Od. 8, 363. dah. auch 3) verheissen, geloben, 11, 23, 863. 872. (Der gemeinsame Begriff ist laut reden, wesshalb man es nebst *ἀπαλλάξω* von *ῆσω* ableitet, s. Butt. Lexil. 1. p. 274.) Dav. *ἀπειλή, ἡ*, Drohung, Hom. u. Attik. von Aesch. u. Theoc. av. 2) rühmredige Verheissung, 11, 20, 83.

ἀπειλημα, τό, = d. vorherg., Soph. OC. 660. *ἀπειλημαί*, perf. pass. von *ἀπολαμβάνω*.

ἀπειλητήρ, ἡρός, ó, Droher, Grosssprecher, 11, 7, 96. Antiphil. ep. 4.

ἀπειλητήριος, ἰα, ἰον, zum Drohen gehörig od. geneigt, droherisch, drohender Weise, *λόγος*, Drohreden, Hdt. 8, 112.

ἀπειλητής, οὔ, ό, = *ἀπειλητήρ*.

ἀπειλητικῶς, ἡ, ὄν, Adv. *ἀπειλητικῶς*, = *ἀπειλητήριος*, Xen. mem. 3, 10, 8. u. öfter bei Plat. u. a.

ἀπειληφα, perf. act. von *ἀπολαμβάνω*.

ἀπειληφόρος, ὄν, (*ἀπειλή, φέρω*) Drohungen führend, poet.

ἀπειληκρινέω, (*εἰλικρινέω*) absäubern, ausreizen, Synes.

ἀπειλίω, (*εἰλίω*) iou. st. *ἀπειλίω*, abwickeln, abwinden, Mathem. vet.

ἀπειλλῶ, = *ἀπειλω*.

ἀπειλω, (*εἰλω*, irr.) = *ἀπειλῶ*, zusammendrängen od. sperrn, in die Enge treiben, wie *ἀπειρήγω*, *ἀποκλείω*. Auch *ἀπειλλῶ* in der alten M. Rechtsformel: *ὄστις ἀπειλλῆ τῆ θύρα*, wer mit der Thür Einen einsperret, vgl. Butt. Lexil. 1. p. 148.

ἀπειρῶ, inf. *ἀπειραι*, f. *ἀπειρομαι*, (*εἰμι*) *δáv* weg od. entfernt seyn, Hom. *τινός*, Od. 19, 1. 74.

160. 20, 155. Häufiger ohne Casus: nicht *δáv seyn*, fern seyn, abwesend seyn, von Hom. an allgemein, speciell auch: 2) todt seyn, Eur. Hec. 312. Luc. Tim. 15. (Hom. hat bes. Imperf. *ἀπῆν, ἀπῆνν*, 3 pl. *ἀπεισαν*, u. d. Fut. *ἀπίσομαι*, 3 sing. *ἀπεισῆται*, Od. 19, 302.)

ἀπειρῶ, inf. *ἀπειραι*, (*εἰμι*) fortgehn, weggehn, abgehn, von Hom. an allgemein. Im Indic. praes. oft in fut. Bdtg: *ich werde weggehn*, Od. 17, 593. Ar. Plat. 70. Plat. Phaed. p. 61. C. u. sonst oft.

ἀπειρῶν, inf. *ἀπειρῶν*, ep. *ἀπειρῶν*, (*εἰπῶν*, irr.) ein defectiver Aor., welcher in der Bdtg der Praes. *ἀπόφημι* u. *ἀπαγορεύω* gebraucht wird; 1) herausagen, aussprechen, gerade herausreden, verkünden, *μῦθον, ἀληθείην, ἐφημοσύνην, ἀγγελίην ἀποειπῶν*, Hom. auch *κραταρῶς* od. *ἀπληγίως ἀποειπῶν*, bestimmt, unumwunden sich aussprechen, mit der Sprache gerade herausgehn, 11, 1, 515. 9, 675. So zuweilen auch in Prosa, wie Plat. rep. 7, p. 523. A. Plat. Timol. 2. u. dazu Held p. 314 f., während bei Hdt. u. a. Spät. in dieser Bdtg die Medialform *ἀπειρασθαι* üblich ist. 3) *ἀπειρῶν*, ep. auch *ἀποειρῶν*, part. *ἀπόειρῶν*, 11, 19, 35. (s. Butt. Lexil. 1. p. 287. not.), bei Hdt. u. in spät. Prosa von Polyb. an auch *ἀπειρα*, untersagen, verbieten, mit folg. Inf. u. *μή*, Attik. von Xen. an in Prosa u. Poesie. 4) aufsagen, d. i. ein Verhältniss aufgeben, sich lossagen von etwas. So bei Hom. *μῆνν ἀπειρεῖν*, dem Zorne entsagen, 11, 19, 35. u. 75. Aber 11, 3, 406. ist statt der Vulgata *ἀπόειπε κελύθους* jetzt Aristarchs Lesart *ἀπόειπε κελύθου* hergestellt. — Hdt. gebraucht auch in dieser Bdtg *ἀπειρασθαι*, was die spät. Prosa von Polyb. an nachgeahmt hat: *ἀπ. τὴν στρατηλασίην*, den Feldzug aufgeben, 7, 14. *ἀπ. τὸν παῖδα*, sich vom Sohne lossagen, 1, 59. *ἀπ. τὴν ὄνν*, sich den Traum aus dem Sinn schlagen, 5, 56. — *ἀπειρεῖν προξενίαν*, aufsagen, aufgeben, Thuc. 5, 43. 6, 89. *τὴν στρατηγίαν*, das Feldherrnamt aufgeben, Xen. An. 7, 1, 41. *ἀπειρεῖν πόνον*, Mühen entsagen, Eur. Alc. 490. *ἀπειρεῖν πατρῶν ἐστίαν ὑπὸ κήρυκος*, auf seine Sohnesrechte öffentlich verzichten, Eur. Alc. 740. *ἀπειρεῖν γυναῖκα*, sich von einer Frau lossagen, Plat. Luc. 38. *ἀπειρασθαι πᾶσαν ἐλπίδα*, alle Hoffnung aufgeben, Plat. Demetr. 45. Auch absol. *ἀπειρεῖν*, Verzicht leisten (auf ein Recht), Dem. c. Steph. de fals. test. 2. p. 1133, 7. 5) versagen, d. i. Kraft u. Muth verlieren, erschöpft werden od. seyn, ermatten, ermüden, absol., Soph. Tr. 789. Aesch. Sept. 825. *ἀπειρῶν ἄλγος*, ich unterliege im Schmerz, vor Schmerz, Eur. Hec. 942. *τοῦτω ἀπειρότερος*, darüber in Verzweiflung, Plat. Menex. p. 243. A. *ὑπὸ πλήθους κακῶν ἀπ.*, unter der Last der Uebel erliegen, Xen. Hell. 6, 3, 15. *ἀπειρεῖν πρὸς τὸν φόνον*, des Metzels müde seyn, Plat. Cam. 18. Häufig mit d. Partic. im abhängigen Satz: müde od. überdrüssig seyn etwas zu thun, Xen. Ages. 11, 14. oec. 8, 23. u. oft bei Plat. u. a. Vgl. *ἀπαγορεύω*.

ἀπειράγαθῶ, (*ἀπειράγαθος*) ohne Kenntniss des Guten u. Rechten, verkehrt handeln, Paul. Aeg. 6, 50.

ἀπειράγαθία, ἡ, Unerfahrenheit im Guten, Unkenntniss des Guten, Verkehrtheit, Hierocl. bei Stob. flor. p. 416. (t. 3. p. 10.), von

ἀπειράγαθος, ὄν, (*ἀπῆρος, ἀγαθός*) des Guten unkundig, unerfahren im Guten, albern, ver-

kehrt, wie ἀπειρόβαλος. Adv. ἀπειραγάθως, Diod. 15, 40. [ἀγᾶ]

Ἀπειραιή, ἡ, eine Apeiräerin, Epirotin, Od. 7, 8. Von der Grundform des Wortes Ἕπειρος abgeleitet, die Ἕπειρος hiess. [v---]

ἀπειράκις, Adv., (ἄπειρος) unendliche Mal, unendlich oft, Arist. Plat.

ἀπειραντος, ον, poet. st. ἀπέραντος, Pind. Pyth. 9, 61.

ἀπειραστός, ον, (πειράζω) = ἀπειρατός, NT. u. Spät.

ἀπειράτος, ον, ion. ἀπειρήτος, (πειράομαι) unversucht, d. i. a) womit noch kein Versuch gemacht, was nicht zur Anwendung gekommen ist. οὐδὲν ἀπ. ἐστὶ τινα, es hat Einer nichts unversucht gelassen, Dem. de cor. p. 310. πόντος ἀπ. ὦν τοῖς Ἑλλησι, ein Meer, wohin noch kein Helle gekommen ist, Luc. Tox. 3. b) nicht versucht habend, nichts versuchend; dab. theils absol. unkundig, Pind. Ol. 8, 80., nichts wagend, thatenlos, Pind. Isthm. 3 (4), 51., theils mit d. Gen. οὐκ ἀπειρατός καλῶν, rühmlichen Thaten nicht fremd; Pind. Ol. 10 (11), 18. ἀλλοδαπῶν οὐκ ἀπ. δόμος, von Fremden nicht unbesuchtes Haus, Pind. Nem. 1, 33. κακῶν ἀπ., den Leiden nicht betroffen haben, Plat. δικάματος ἀπ., der ein Schauspiel noch nicht gehabt hat, Luc. παρῆρησίας, ἔρωτος ἀπ., Freimüthigkeit, Liebe nicht kennend, Luc. Plat. Vgl. ἀπειρήτος.

ἀπειράτος, ον, poet. geschwächte Form st. ἀπειραστός, = ἀπειράτος, a. ἀπ. βατία, Gebüsch, das Niemand betritt od. betreten hat, Pind. Ol. 6, 90. a. Boeckh not. crit. p. 378.

ἀπειραχῶς, Adv., auf unendlich verschiedene, auf unzählige Art, Plat. moral. p. 732. E.

ἀπειραγεῖν, poet. verstärkte Aoristform von ἀπειργῶν, Soph. OC. 862., ep. ἀποεργαθεῖν, Il. 21, 599. Od. 21, 221.

ἀπειργῶν, ion. ἀπέρῳ, ep. ἀποίργῳ, nebst der poet. Aoristform ἀποεργαθεῖν, f. ζω, (εἶργω, ἔργω) absperrn, ausschliessen, abscheiden, abgrenzen, absondern, trennen, abhalten. ἀπ. τι, etwas scheiden, trennen, Il. 8, 325. Od. 3, 296. Bei Hdt. bes. abgrenzen, begrenzen, von Flüssen, Meeren u. Gebirgen, die einen Landstrich von anderen scharf abschneiden, 1, 72. 2, 99. 1, 174. u. 204., auch von Heeren, die an einem Orte vorbeiziehn, ohne denselben zu berühren: zur Seite liegen lassen, Hdt. 7, 43. 109. 112. 8, 35., seltener ἀπέρῳ ἐντός, nach innen abgrenzen, in sich einschliessen, umfassen, Hdt. 3, 116. ἀπεργμῆνος ἐν τῷ, in etwas eingesperret, eng eingeschlossen, Hdt. 1, 154. 5, 64. 6, 79. Bei Attik. absolute: Schranken setzen, Thuc. 2, 53., hindern, hemmen, abwehren, Xen. Cyr. 7, 5, 61. Plat. Tim. p. 22. E. Soph. Ai. 949. ἀπειργῶν τινά τινας, Einen von etwas ausschliessen, zurückhalten, zurückdrängen, den Zutritt zu etwas versperren, Il. 21, 599. 24, 238. Od. 11, 503. Hdt. 2, 124. Thuc. 2, 39. Xen. mem. 2, 1, 16. 4, 5, 6. Cyr. 1, 1, 2. Soph. Ai. 51. u. a., auch von etwas wegnehmen, entfernen, Od. 21, 221. ἀπέρῳ μετὰ mit folg. Infia., theils mit beigebendem μή, Plat. legg. 8. p. 837. D. Eur. Hel. 1575., theils ohne μή, Plat. legg. 11. p. 929. C. Parm. p. 148. E. Soph. Ai. 70. Häufiger im Pass. als im Act. ὁ ἀγκυρὸν τοῦ Νελλου, ὃς ἀπεργμῆνος ὄκει, der Arm des Nils, der in abgesteckten Grenzen fließt, dem ein von seinem früheren Laufe verschiedener Weg gewaltsam angewiesen ist, Hdt. 2, 99. Med.

ἀπειργασθαι τινας, sich von Einem enthalten, ihn nicht anrühren, Plat. legg. 9, p. 879. D.

ἀπειρίσιος, ια, ιον, poet. verlängerte Form von dem ersten ἀπειρος, unbegrenzt, unendlich, unermesslich viel od. gross od. stark, unzählig. Ein ep. Wort, das auch die Epigr. oft gebrauchen u. ein Mal auch Soph. Bei Hom. verbunden mit γαίε, ἄνθρωποι, αἶγες, ἔδνα, ἄποινα, δῖζός, bei Soph. Ai. 930. mit πόνοι, bei Hes. fr. 73 (41 Göttil.), mit εἶδος, unendlich schöne Gestalt; bei des Epigrammat., die es auch als Adj. zweier Enden getrennt behandelnd, in mannigfachen anderen Verbindungen, wie z. B. ὄψον, unendlicher Genuss, Ep. adesp. 581., Νεῖλου προχοαί, unermesslich grosser Erguss, Ep. adesp. 401. Das Neutr. ἀπειράσιον als Adv., Quint. Sm. 2, 179.

Ἀπειρήθεν, Adv. von Epirus her, Od. 7, 9. s. unter Ἀπειραιή.

ἀπειρήκη, perf. von dem ungebräuchl. Praes. ἀπέρῳ, der Bdtg nach gehörig zu ἀπαγορεύω, erschöpft, ermattet, entkräftet seyn. S. ἀπαγορεύω, ἀπέπειον u. ἀπέριω.

ἀπειρήτος, ἦτη, ἦτον, auch zweier End., ion. st. ἀπειράτος, (πειραομαι) unversucht, d. i. a) der nicht versucht od. versucht hat, unerfahren, ungeübt, Od. 2, 170., vom Versuche abstehend, Il. 12, 304. ἀπειρήτη φιλότητος, die die Liebe noch nicht gekostet hat, h. Hom. Ven. 133. οὐ δὴρὴν ἀπειρήτος πόνος ἴσται ἦτ' ἀλκῆς ἦτε φόβου, der Kampf wird nicht lango ohne die Erfahrung des Sieges od. der Flucht seyn, d. i. er wird bald zur Entscheidung bringen, ob du siegest od. siehest, Il. 17, 41. b) was nicht versucht, nicht in Anwendung gebracht worden ist, Hdt. 6, 9. Vgl. ἀπειράτος.

ἀπειρία, ἡ, (ἄπειρος 2.) 1) Unerfahrenheit, Unkunde, Thuc. 1, 80. 2, 8. u. a. Attik., Ungerühtheit, Ungeschicklichkeit, Thuc. 7, 21. Xen. Plat. u. a., Gegens. ἐμπειρία. ἀπειρήσιος νόμιος, mit unverständigem Sinne, Ep. adesp. 401., wo das in der Mittelsylbe nach poet. Licenz lang gemessen ist. 2) (ἄπειρος 1.) die Unendlichkeit, Unermesslichkeit, Plat. Phil. p. 16. C. Parm. p. 168. D. legg. 3. p. 676. A., auch Zahllosigkeit, τῶν κόσμων, Epicur. b. Diog. L. 10, 45. 116.

ἀπειρίσιος, ον, = ἀπειρίσιος, unendlich, unbegrenzt, Od. 10, 195. u. a. Epik.

ἀπειρήτης, ὁ, (ἀπέρῳ) der Abhaltende, Abwehrende, Quint. Maec. ep. 6. zw. L.

ἀπειρήξει, εως, ἡ, (ἀπέρῳ) das Abhalten, Abwehren.

ἀπειροβᾶθής, ἐς, (ἄπειρος, βάθος) unendlich, Synes. p. 338.

ἀπειροβίως, Adv., (βίος) ohne Lebenserfahrung, Hieroc. b. Stob. flor. p. 416 (t. 3. p. 11.).

ἀπειρογάμος, ον, (γάμος) die die Ehe nicht genossen hat, unvermählt, νόμφα, Eubul. b. Athen. 7. p. 300. B.

ἀπειροδάκρυς, υ, γον. vos, (δάκρυ) der Thränen unkundig od. ungewohnt, oder endlos weinend, Aesch. Suppl. 71.

ἀπειροδρόσος, ον, (δρόσος) ohne Thau erfahren zu haben, nicht von Thau benetzt, Eur. El. 735.

ἀπειροδύναμος, ον, (δύναμις) von unendlicher Macht. [δυνᾶ]

ἀπειροθαλάσσης, ον, att. —τος, (θάλασσα) unerfahren zur See, des Meeres unkundig, Philostr. p. 883. [θα]

ἀπειροκάκω, im Bösen unerfahren, nicht böse-
artig seyn, von

ἀπειροκάκος, *ον*, (*κακός*) im Sittlichschlech-
ten unerfahren, unbekannt mit dem Bösen, nicht
böseartig, gutherzig, Thuc. 5, 105. 2) in physi-
schen Uebeln unerfahren, nicht an Unglück ge-
wöhnt, Eur. Alc. 930.

ἀπειροκάλομα u. **ἀπειροκάλομαι**, Depon.
med., wie ein **ἀπειροκάλος** handelt, sich betragen,
ineptus, Aeschin. ep. 10.

ἀπειροκάλλια, *ή*, Unerfahrenheit im Schönen
od. Anständigen, Unanständigkeit, Geschmacklosig-
keit, Gemeinheit, gemeines, niedriges Benehmen,
Stumpfsinn gegen Anstand u. feinere Sitte, sitt-
liche Unempfindlichkeit, Xen. Plat. u. a., von

ἀπειροκάλος, *ον*, Adv. **ἀπειροκάλως**, (*καλός*)
im Schönen, Anständigen unerfahren; unanständig,
geschmacklos, gemein, niedrig denkend od. han-
delnd; in den meisten Fällen entspricht *ineptus*,
Xen. Plat. u. a.

ἀπειρολογής, *ές*, (*λόγος*) = **ἀπειρολόγος**, Bein.
der Artemis, Ar. Thesm. 119.

ἀπειρολογία, *ή*, (*λόγος*) unbegrenzte Weit-
haftigkeit im Reden, unendliche Geschwätzigkeit,
Sext. Emp.

ἀπειρομάχη, *ον*, *δ*, dor. **ἀπειρομάχας**, (*μάχη*)
unerfahren im Kampf, des Kriegs unkundig, Pind.
Nem. 4, 49. [*μά*]

ἀπειρομέγέθης, *ος*, (*μέγεθος*) unendlich, uner-
messlich gross, Euseb.

ἀπειρομοθος, *ον*, (*μόθος*) = **ἀπειρομάχης**,
Nem. Dion. 20, 260.

ἀπειροπάθεια, *ή*, Unerfahrenheit in Leiden
od. in Leidenschaften, Freiheit von Leiden od.
Leidenschaften. 2) unendliches Leiden, Synes. p.
277. Von

ἀπειροπάθης, *ές*, (*πάθος*) frei von Leiden od.
Leidenschaften, ohne Erfahrung darin, von *παίρω*,
παράωμαι, **ἀπειρος**. 2) unendlich, unermesslich
leidend, von *παίρω*.

ἀπειροπλάσιος, *ον*, u. **ἀπειροπλάσιον**, *ον*,
(*ἄπειρος* 1.) unendliche Mal mehr, unendlichfach,
Basil. Theoph. Sim. [*α* in der antepenuit. lang.]

ἀπειροπλόης, *ον*, gen. *ον*, (*πλοῦς*) der See-
fahrt unkundig, darin unerfahren, Luc. de dom. 12.

ἀπειροπόλεμος, *ον*, (*πόλεμος*) unerfahren im
Krieg, des Kriegs unkundig. Adv. **ἀπειροπολέμως**,
auf eine des Krieges unkundige Weise, Dion.
Hal. App.

ἀπειροπόνος, *ον*, (*πόνος*) in Mühen od. Drang-
salen unerfahren, Liban.

1. **ἀπειρος**, *ον*, (*παίρας*, *πείρας*) unbegrenzt,
unendlich, unermesslich, Xen. de ven. 6, 5. u.
sehr oft bei Plat. Arist. u. Spät. *ἄπ. τὸ πλήθος*
od. *τὸ πλῆθος*, unzählbig, Xen. Plat. Lys. u. a.
Von Gewändern, aus denen man mit Händen u.
Kopf nicht herauskriechen kann, gebrauchen das
Wort Aesch. Ag. 1383. Soph. fr. 6, 1 (473 Dind.).
Eur. Or. 25. Lyophr. 1099. u. 1375. In dieser
Bedeutung leitet man das Wort gew. von *παίρω* ab;
richtiger aber scheint man solche in einem Ganzen
heraufschauende Gewänder als endlose zu deuten, wor-
auf auch der *ἀτέρμων πέπλος* bei Aesch. Eum.
68. hinführt.

2. **ἀπειρος**, *ον*, Adv. **ἀπειρώς**, (*παίρω*) uner-
fahren, unkundig, der in od. von etwas noch keine
Erfahrung hat, mit etwas noch nicht zu thun ge-
wöhnt hat, der mit etwas nicht umzugehen, sich in
etwas nicht zu finden weiss, ungeübt, ungeschickt.
Zuerst Pind. Isthm. 8 (7), 106., dann bei Hdt. u.

sehr häufig bei Attik. von Aesch. u. Thuc. an.
Gew. mit d. Gen., wie *ἦβα οὐκ ἀπειρος καλῶν*,
eine Jagend, die sich nicht unversucht gelassen
hat in rühmlichen Thaten, Pind. l. l. 153. *οὐκ*
ἄπ. πολέμων, den Krieg aus Erfahrung kennend,
Thuc. 2, 11. *γονή ἄλλων ἀνδρῶν ἄπ.*, die nicht
mit fremden Männern zu thun gehabt hat, Hdt.
2, 111. *ἄπ. ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν*, er kannte tap-
fere Männer nicht aus Erfahrung, hatte noch nicht
mit ihnen zu kämpfen gehabt, Lys. or. fan. §. 27.
ἄπειρον εἶναι τοῦ μεγέθους τῆς γῆσου, keinen Be-
griff haben von der Grösse der Insel, Thuc. 6, 1.
οὐκ ἄπ. εἰμι τινας, ich bin nicht unbekannt mit
etwas, kenne etwas recht gut. *ἀπείρους ἔχει τινός*,
seltener auch *περὶ τινας* (Isocr. Phil. p. 86.
§. 19.) u. *πρὸς τι* (Xen. mem. 2, 6, 29.), un-
bewandert seyn in etwas, unbekannt seyn mit etwas,
Hdt. u. Attik. in Prosa u. Poesie, bei denen sich
ἀπειρος sehr oft mit dem Gen. unangenehmer so-
wohl als angenehmer Zustände findet. **ἐπειρότερον**
παροσκευασμένοι, deren Einrichtung minder
künstlich, noch etwas plump war, Thuc. 1, 49.
Dafür seltener auch ein Comp. mit adverb. Endung
ἀπειροτέρως, Isocr. Panth. p. 240. §. 37. Dav.
ἀπειροσύνη, *ή*, poet. = **ἀπειρία**, Unerfahrenheit,
Unkunde, Eur. Med. 1094. Hipp. 195. Cleanth.
h. Jov. 32.

ἀπειροτέρως, s. unter **ἀπειρος** 2. am Ende.
ἀπειροτέχνος, *ον*, (*τέχνη*) unerfahren in einer
Kunst.

ἀπειρότοκος, *ον*, (*τόκος*) ohne Erfahrung im
Gebären, noch nicht geboren habend, Antip. Sid.
ep. 12.

ἀπειρωδίν, *ίνος*, *ή*, (*ᾠδίν*) noch keine Ge-
burtswehen empfunden habend.

ἀπειρων, *ον*, eine poet. Nebenf. von **ἀπειρος**
1., (*παίρας*, *πείρας*) unbegrenzt, unermesslich,
unendlich, sehr gross, sehr viel. Bei Hom. meist
von grossen Flächen, wie *γαῖα*, **Ἐλλήσποντος**, aber
auch *ἄημος ἄ.*, zahlloses Volk; *ἔπνος*, unendlich
langer Schlaf, ll. 24, 776. Od. 7, 286. 8, 340.,
noch verstärkt durch *κόλος*, Od. 15, 79. Bei
Pind. auch *ἀπειρων δόξα*, Pyth. 2, 117. Auch
von Dingen, die in sich geschlossen sind, ringsum
etwas umgeben, Aesch. fr. 434. So auch *δραμοὶ*
ἀπείρωνος, Od. 8, 340. Ganz gleichbedeutend sind
die Formen **ἀπειρος**, **ἀπειρίστος**, **ἀπειρίτιος**, **ἀπει-
ρίδιος**, **ἀπείραστος**, **ἀπείρατος**. 2) (*παίρω*) uner-
fahren, unkundig, Soph. OT. 1088.

ἀπείρ, ion. st. *ἀφείρ*, part. aor. 2 act. von
ἀφείρημι, Hdt.

ἀπειστέω, ungehorsam, ungläubig seyn, wie
ἀπειστέω, von

ἀπειστος, *ον*, (*παίρω*) = **ἀπεισθής**, dah. *τὸ*
ἀπειστον, Ungehorsam, Trotz.

ἀπέκ, Praep. m. d. Gen., *weg* u. *heraus*, h.
Hom. Ap. 110. Quint. Sm. 4, 540. Vgl. Spitzn.
exc. XVIII. ad Iliad. p. LXXVIII sqq.

ἀπικγονος, *δ*, *ή*, (*ἔκγονος*) Urarekel, *ἀνα-
πος*, Simonid. ep. 91.

ἀπειδέχομαι, f. *ἔμας*, (*ἀνδέχομαι*, irr.) dar-
aus abnehmen, schliessen, folgern, Heliod. 2, 85.
7, 23., immerfort u. schauächtig erwarten, NT.
Dav.

ἀπειδοχή, *ή*, Erwartung, daraus gezogenen
Schluss, Folgerung.

ἀπειδιόμας, f. *θύσος* (*ῥ*), aor. *ἀπεξέδιον*,
pl. **ἀπειδιόμας**, (*ἀνδύω*, irr.) *ιόθησα*, ein Kleid
ausziehen u. ablegen, Joseph. ant. 6, 14, 2., auch

von Ablegung von Gewohnheiten, NT. u. Philo p. 1081. B. Dav.

ἀπεικύνει, εως, ή, Ablegung, NT.

ἀπεικλανθάνω, f. λήσω, (ἐκλανθάνω) durchaus vergossen machen, Mod. ganz vergessen. Davon findet sich nur d. Imperat. aor. 2. med. ἀπεκλελάθεοθε θάμβεις, vergesset alles Staunens, lasset gänzlich ab zu erstannen, Od. 24, 394.

ἀπεκλύομαι, (ἐκλύομαι, irr.) ausmerzen, Diosc. 1, 3, 3, 25.

ἀπεκκλελάθεοθε, s. ἀπεικλανθάνω

ἀπεκλογή, ή, (ἀπεκλύομαι) Ausmerzungen, Sext. Emp.

ἀπεκλουώ, (ἐκλούω, irr.) ab- u. auswaschen, ausspülen.

ἀπεκλύω, f. εώω, (ἐκλύω, irr.) erlösen, befreien; lose machen, schwächen. [ύωω]

ἀπεκρίσις, εως, ή, (ύομαι) Befreiung von einem Uebel, Rettung, Strabo.

ἀπεκράνον, ες, ε, aor. 2. act. zu ἀποικνίω, Hom.

ἀπεκτάσις, εως, ή, das Ausdehnen, Ausstrecken, von

ἀπεκτείνω, f. τεύω, (ἐκτείνω) weit ausdehnen, austrecken, ausbreiten, ausspannen.

ἀπεκτιγτός, ον, (πεκτίω mit dem α privat.) ungekämmt, Agath. ep. 15.

ἀπεκτος, ον, (πίκω) ungeschoren, Athen. 9. p. 375. B.

ἀπεκφέρω, f. ἀπεφέρω, (ἐκφέρω, irr.) heraus u. davon tragen, Poll.

ἀπελάζω, andere Schreibart st. ἀπελλάζω.

ἀπελάσια, ή, (ἀπελαίνω) das Forttreiben, Wegjagen.

ἀπελάσις, εως, ή, = das vorherg., Schol. Soph. OT. 98. 417.

ἀπελάστος, ον, (παλάζω) unnahbar, dem man nicht nahe kommen kann od. darf.

ἀπελάτης, ον, ε, Wegtreiber, Forttreiber, abactor. [λά] Von

ἀπελαίνω, f. ἀπελάσω, att. ἀπελάω, (ἐλαίνω, irr.) 1) transit., *wegtreiben, wegjagen, verjagen, vertreiben*, sowohl von Feinden als von Umstehenden, oft bei Xen. u. d. Tragik., theils absol., theils mit ἀπό τινος, wofür bei den Tragik. regelmäßig u. in Prosa zuweilen der blosser Gen. sich findet. Auch *wegweisen, vertreiben, sie τόπον, χώραν*, an einen Ort od. Platz, Xen. Cyr. 1, 2, 3. de rep. Lac. 9, 5., *fortjagen, austreiben* (aus einem Verein), Xen. An. 3, 1, 32. Ferner vom Zutritt od. der Gelangung zu etwas *ausschliessen*, Xen. Hell. 3, 2, 31., gew. im Pass. ἀπελαίνεσθαι τινος, von etwas ausgeschlossen werden, Hdt. 7, 161. u. oft bei Xen. Plat. u. a., abgewiesen werden (mit einem Gesuch), Hdt. 5, 94. οὐν ἀπηλάθην τύχης, der Weg zum Glücke war mir nicht versperrt, Eur. Herc. f. 63. ἀπεκλελάσθαι τῆς φροντίδος περί τινος, frei seyn von dem Gedanken an etwas, Hdt. 7, 205. φόβον ἀπελαίνω τωί, Binem eine Angst vertreiben, Xen. Cyr. 4, 2, 10. 2) intrans., *abziehen, abmarschiren* (von Heeren u. von Einzelnen, die ein Gefolge bei sich haben), Hdt. 5, 25. 8, 96. 7, 210. u. oft bei Xen. u. a., auch *wegreiten, wegfahren*, Xen. Cyr. 4, 1, 7. u. öfter. [άωω]

ἀπεκλήφρα, (ἐκλήφρα) = ἀποκουφίζω, etwas erleichtern.

ἀπελάω, = ἀπελαίνω, Xen. Cyr. 8, 32.

ἀπελογμα, τό, u. ἀπελογμός, ε, = ε. folg., NT.

ἀπεικείσει, εως, ή, Ueberführung, Widerlegung, von

ἀπεκίγγω, f. ἐγγώ, (ἐλέγγω) überführen, von Grund aus widerlegen, verstärktes ἐλέγγω, M. Anton. 8, 36.

ἀπέλεθρος, ον, (πέλεθρον) nicht zu ermessen, unermesslich, ic, Hom. u. Epik. ἀπέλεθρον ἐν δράμα, unermesslich weit sprang er zurück, Il. 11, 354.

ἀπελεκτητός, ον, (πελεκάω) unbearbeitet, roh, rauh, φωνή, Diog. L. 4, 27.

ἀπεκλεσθαι, ἀπεκλούμενος, ion. st. ἀφελ., inf. u. part. aor. 2. med. zu ἀφαιρέω.

ἀπελευθερία, ή, (ἀπελευθερός) Freilassung eines Sklaven; der Stand des Freigelassenen,ibertinitias.

ἀπελευθεριάζω, f. άωω, (ἐλευθεριάζω) frei seyn od. handeln, Philo.

ἀπελευθεριτικός, ή, όν, zu der Klasse der Freigelassenen gehörend, Plut. Syll. 1. Cic. 7.

ἀπελευθερώσει, ον, einem Freigelassenen eigm od. geziemend, von

ἀπελευθερός, ό, ή, (ἐλευθερός) freigelassener Sklave, freigelassener Sklavin, die auch ἀπελευθερά (Hipocor. epid. 5. p. 575. Athea. 3. p. 115. B.) hiess, Xen. Plat. u. a. Dav.

ἀπελευθερώω, f. εώω, freilassen, zum Freigelassenen machen, Plat. legg. Luc. Plat.

ἀπελευθερώσις, εως, ή, Freilassung eines Sklaven, Dem. Plut.

ἀπελευθερωτής, ον, ε, der Freilasser.

ἀπέλευσις, εως, ή, (ΑΠΕΛΕΥΘΩ, ἀπέφερω) das Weggehn, Eust.

ἀπελήλυθα, ες, ε, u. s. w. perf. zu ἀπέφερω.

ἀπελάσω, (ἐλάσω) = ἀπελάσσω.

ἀπέλω, ion. st. ἀφέλω, Hdt.

ἀπελλάζω, lakonisches Wort st. ἐπιλοιάζω, Plut. Lyc. 6. (Hesych. hat als Stammwort ἀπέλαί, = ἐπιλοιάς, welches Einige mit ἐλλή, ἐολλής, Andere, wie Butt. Lexil. 1. p. 274., mit ἀπειλή in Verbindung setzen.)

Ἀπελλάσιος, ε, bei den Makedoniern der dem röm. December entsprechende Monat, viell. von ἄλλα, Windmonat.

Ἀπελλάς, ον, ε, ein berühmter Maler, Zeitgenosse Alexanders des Grossen, Plut. Luc.

Ἀπελλίων, ώνος, ε, Athen. 5. p. 214. B., Ἀπελλίων, ώνος, Strab. 13. p. 609. 14. p. 644.

Ἀπελλίων, ώνος, Plut. Syll. 26., ein reicher Bucharliebhaber aus Teos, der um 88 v. Chr. in Athen lebte.

Ἀπελλίς, ίδες, ή, griech. Weibename, Callim. ep. 59.

ἀπέλος, τό, (πέλος, pellic) ungeheilte, unverschante Wunde, worüber sich noch keine Haut gebildet hat, Callim. fr. 343.

ἀπεκίσις, f. ίσις, att. ίσι, pf. ἀπήκισα, (ἐκίσις) die Hoffnung aufgeben, verzweifeln, theils absol., theils m. ε. Acc., theils m. d. Gen. ἀπεκίσις τε, etwas als hoffnungslos, verzweifelt od. verloren betrachten, etwas aufgeben. ἀπεκίσις τινος, selten auch περί τινος (Diod. 2, 25.), die Hoffnung in Hinsicht einer Sache, die Hoffnung auf etwas aufgeben, an etwas verzweifeln. ἀπ. τό ζην, sein Leben als verloren betrachten, Diod. 17, 106., aber ἀπ. τοῦ ζην, sein Leben in die Schanze schlagen, Polyb. 16, 10, 7. Pass. ἀπήκισται ες, es ist etwas aufgegeben, man verzweifelt an etwas. Das Wort ist bei Polyb. u. Diod. sehr häu-

fig. u. von da an im Gebrauch der Spät. verblieben. Im NT. findet es sich Act. Apost. 6, 35. ebenfalls in der angegebenen Bdtg, während man es gew. ohne Grund deutet: von Einem etwas hoffen. Vgl. Bretschneid. lex. ed. 3. Dav.

ἀπέλιπμος, ὁ, Verzweiflung, Polyb. 31, 8, 11. **ἀπέλιπτος, ον**, = **ἀέλπιος**, v. L. b. Hdt. 1, 111. **ἀπελίω, f. ἰω**, (**ἔλιω**) wegspeien, auswerfen, **εἰσπερε**, II. 14, 437. Ael. n. a. 9, 66.

ἀπεμνήσαντο, 3 plur. aor. 1. med. zu **ἀπομνήσκω**, II.

ἀπεμπολάω, f. ἦσω, (**ἐμπολάω**) verkaufen, verhandeln, **τί τινας** od. **ἀντί τινας**, etwas für etwas, Xen. conv. 8, 21. Eur. Cycl. 256. **τί τινα**, etwas an Einen, Eur. Tro. 973. **ἀπ. τὴν ψυχὴν**, sein Leben verkaufen, Eur. Phoen. 1234. Auch metaph., wie unser **verkaufen**, für Geld od. in Folge von Bestechung verrathen od. preisgeben, Eur. Tro. 983. u. im Pass., Ar. Ach. 373., ferner auch **ἀπεμπολᾶν χθονος**, aus dem Lande schaffen od. wegbringen durch Bestechung, Eur. Iph. T. 1360. In spät. Prosa bei Dion. Hal. u. a. findet sich das Wort öfter gebraucht, zuweilen auch in der ionisirten Form **ἀπεμπολίω**, s. Jacobitz Luc. Tox. 28. p. 57. Aber die Form **ἀπεμπολάω**, die sich bei Apollod. 3, 2, 2, u. sonst einige Mal findet, scheint ihr Entstehen einer verkehrten Analogie zu verdanken, s. Lob. Phrya. p. 584. Dav.

ἀπεμπολή, ἡ, das Verkaufen, der Verkauf. **ἀπεμπολήεις, σως, ἦ**, = das vorherg.

ἀπεμπολήτης, οὐ, ὅ, Verkäufer, Lycophr. 341. **ἀπεμφάω, f. φᾶω**, (**ἐμφάω**) ein anderes, verschiedenes Ansch. od. Bild geben. **συγκρίσει ἀπεμφάουσα**, eine unpassende Vergleichung, die eines Gegenstand mit einem ganz verschiedenartigen zusammenhält, Polyb. 6, 47, 10. **ἀπεμφάουσα μέτρα**, Metra, die ein abweichendes Schema geben, gestörte Metra; in denen an einzelnen Stellen kurze u. lange Syllen vertauscht sind, wie vna s. B. im zweiten u. vierten Fusse des jambischen Trimeter ein Spondeus sich findet, Schol. Hesiod. p. 104, 14. 200, 19. Dav.

ἀπεμφάσας, σως, ἦ, verschiedenartige Andeutung, Widersprach, Strab. 10. p. 454.

ἀπεμφρεγής, ἑς, (ἐμφρεγής) unähnlich, Theophr. h. pl. 8, 3, 5.

ἀπέναντι, ἄδν., (**ἐναντι**) gerade gegenüber, entgegengesetzt, Polyb. 1, 86, 3., auch **ἀπέναντος**, Schol. Theophr. 7, 47. Synes. p. 35., **ἀπεναντίον**, Hdt. 7, 55. u. **ἀπεναντίας**, Luc. Nigr. 36.

ἀπενάρίζω, f. ἔζω, (**ἰναρίζω**) wie **σουλῶω**, der Waffen berauben, **τῶσι τι**; hierzu rechnet man II. 12, 195. 15, 343. **τοὺς ἰναρίζον ἄπ' ἔντα**.

ἀπένικα, ας, ε, α. s. w. ion. aor. act. zu ἀποφίρω, Hom.

ἀπενυθῆναι, ion. inf. aor. pass. zu **ἀποφίρω** u. **ἀπενυθῆναι**.

ἀπενέω, (ἰνός) stumm machen, verstummen machen, LXX.

ἀπένω, eine von Herm. Soph. OC. 209. ohne Noth angenommene Nebenf. von **ἀπενέω**.

ἀπενθή, ἑς, (πένθος) trauerlos, nicht trauernd, Aesch. Prom. 956. Plat. Flamin. 11. C. Gracch. 19.

ἀπενθήτος, ον, (πενθίω) = **ἀπενθής**, Aesch. Ag. 895. Eum. 900. Nonn. 2) unbetrauert.

ἀπειραντίω, (ἰναντός) ein Jahr lang abwesend seyn aus seiner Heimath, überh. im Exil seyn, Plat. legg. 9. p. 866. B. u. 868. C. Dav.

ἀπειραντίας, σως, ἦ, Exil während eines Jahres, überh. Exil, Plat. legg. 9. p. 868. E.

ἀπειραντίζω, f. ἰω, att. **ἰώ**, (**ἰναντίζω**) 1) = **ἀπειραντίω**, Xen. mem. 1, 3, 13. 2) um ein Jahr überleben, Dio Cass. Dav.

ἀπειραντίας, σως, ἦ, und **ἀπειραντίσμος, ὁ**, = **ἀπειραντίας**.

ἀπενέπω, (ἰνέπω) ein nur bei Tragik. gebräuchliches Wort, 1) untersagen, verbieten, theils absol., Aesch. Sept. 1032. Eur. Phoen. 1651., theils **ἀπενέπω τι**, etwas verbieten, Soph. OC. 209., theils mit folg. Acc. c. Inf., der zum Theil, **μή** bei sich hat, Eur. Herc. f. 1295. Ion 1282., zum Theil ohne **μή**, Eur. Med. 813. Heracl. 556., Einem verbieten etwas zu thun. 2) verbitten, **τί**, etwas, Aesch. Eum. 945. **ἀπενέπω τῶν θαλάμων**, ich verbitte mir Einen aus meinen Gemächern, d. i. ich bitte, dass Einer mein Gemach nicht betrete, Eur. Iph. A. 552.

Ἀπέννινα ὄρη, das Apenninengebirge, Strab. 5. p. 211. u. oft. Auch **ὁ Ἀπέννινος**, Polyb. 2, 16, 1. Strab. 5. p. 231.

ἀπέξ, = ἀπέξ.

ἀπέξμαρτᾶν, verstärktes **ἐξμαρτᾶν**.

ἀπέξεργάζομαι, f. ἀσσαι, (ἐξεργάζομαι) etwas ganz ausarbeiten, vollenden.

ἀπέξηγέμαι, f. ἦσαι, (ἐξηγέμαι) zu Ende erzählen, hererzählen.

ἀπίωκα, part. ἀπεικώς, att. ἀπεικώς, was jedoch die Anwendung der Form **ἀπεικώς** auch bei att. Schriftst. nicht gänzlich ausschliesst, Perf. in Präsenbdtg st. des ungeb. **ἀπίωκα**, (**ἴωκα**, irr.) nicht gleichen, unähnlich seyn, unwahrscheinlich, unnatürlich od. ungeeignet seyn. **ἀπεικώς πρὸς τὰ καλά**, für das Edle so ungeeignet, unempfänglich, Polyb. 6, 26, 12. **οὐκ ἀπεικός**, es ist nicht ungereimt, Polyb. 2, 62, 8. Adv. **οὐδὲ τοῦτο ἀπεικώτως**, auch das nicht ohne guten Grund, Thuc. 6, 55.

ἀπέπαντος, ον, (πεπᾶνω) ungeröstet, unerweicht, von Früchten, Theophr. c. pl. 2, 8., **βότρυνος**, Philipp. ep. 68.

ἀπέπειρος, ον, (πέπειρος) unreif, unzeitig, **ὀπώρα**, Leon. Tar. ep. 44.

ἀπέπλος, ον, (πέπλος) ohne Oberkleid, überh. unbekleidet, Pind. Nem. 1, 74. **φαρέων λευκῶν ἀπέπλος**, keine weissen Kleider anlegend, Eur. Phoen. 328.

ἀπέπτω, nicht verdauen, an Unverdaulichkeit leiden, Luc. paras. 57. Plat. moral. p. 136. D., von **ἀπέπτω**, ον, Adv. **ἀπέπτως, (πέπτω)** 1) ungezeitigt, nicht zur Reife, nicht zur vollen Entwicklung gebracht, von Früchten u. Stoffen, oft bei Plat. 2) von Ländern u. vom Boden: nicht zeitigend, Theophr. c. pl. 6, 18, 12.

ἀπέπερ, Neutr. pl. von **ὑπέπερ**, w. m. a. Die Attik. gebrauchen es oft als Adv. in der Bdtg von **ὑπέπερ**, wie, **σωίε**, Aesch. Eum. 657. Choeph. 371. Soph. OT. 176. Xen. Hell. 6, 1, 4.

Ἀπειραντοί, ὧν, οί, ein Völkerstamm in Aetolien, Plat. Flamin. 15.

ἀπειραντολογίω, (ἀπειραντολόγος) unendlich geschwätzig seyn, Eust.

ἀπειραντολογία, ἡ, = **ἀπειρολογία**, unbegrenzte Geschwätzigkeit, Luc. dial. mort. 10, 10., von **ἀπειραντολόγος, ον, (ἀπείραντος, ἔγω)** unendlich geschwätzig, ohne Ende redend.

ἀπείραντος, ον, Adv. ἀπείραντως, (περαιῶν) nicht zu Ende od. zum Abschluss gebracht od. zu bringen, womit nicht durchzukommen, nicht fertig zu werden ist. So bei Pind., der auch die poet. Form **ἀπείραντος** hat, **ἀπ. πεδίον**, nicht zu er-

messen, endlos, Nem. 8, 64. ἀπ. ἀλλά, unüberwindliche Stärke, Pyth. 9, 61. ἀπ. Τάρταρος, πόντος, nicht zu durchmessen, endlos, Aesch. Prom. 154. Eur. Med. 213. ἀπείραντόν ἐστι, man kommt nicht zu Ende, die Sache hat keinen Erd-erfolg, Thuc. 4, 36. Sehr häufig bei Plato, wie ἀπ. ὁδός, χρόνος, unendlich lang, endlos. ἀπείραντος τὸν ἀριθμόν, τὸ πλῆθος, von unberechenbarer Zahl od. Menge. ἀπ. ἀπορίας, unauflösl-liche Schwierigkeiten. ἀπ. κακά, nie zu überstehendes, endloses Leid. ἀπ. πένθη, unverwindliche Trauer, Plut. Fab. Max. 17. ἀπείραντα ξυμπεραίνεσθαι, was noch nicht ermittelt ist als ermittelt hinstellen, Luc. philops. 9.

ἀπείρασις, εως, ἡ, (ἀπεράω) das Wegbrechen, Ausvomiren, Plut. moral. p. 134. E., überh. Entledigung von Stoffen, womit ein Körper überladen ist, Theophr. c. pl. 2, 8, 4. u. öfter, Strab. 8. p. 389.

ἀπείρατος, ον, (περάω) undurchdringlich, nicht zu durchmessen; dah. endlos, unendlich, wie ἀπείραντος.

ἀπείρατος, ον, 1) (πέρας) unbegrenzt, unbeschränkt, Λιδός φρήν, Aesch. Suppl. 1055. ἀπ. εἰρήνη, ewiger Friede, Procop. bell. Pers. 2, 5. 2) ἀπείρατος, (περάω) nicht zu überschreiten, ποταμός, ein Fluss, der nicht zu passiren ist, über den man nicht übersetzen kann, Luc. vor. hist. 2, 30. Plut. moral. p. 326. E. Vgl. Herm. Ar. Nub. 3.

ἀπείρατος, ον, (περατώ) unbeschränkt, unbegrenzt, nicht in Grenzen eingeschlossen, Plut. moral. p. 424. D., auch herzustellen ebend. 719. D., wo fälschlich ἀπερατώτατον steht; dah. auch unendlich, Plut. moral. p. 1080. A. 2) nicht zum Ziele führend od. gelangend, Plut. moral. p. 1056. D. [ρᾶ]

ἀπεράω, (ἐράω) ausleeren, entladen, Strab. 1. p. 52., bes. durch Erbrechen, vomiren, Alciph. 3, 7. Pass. τῆς ὑγρότητος ἀπεραοθείσης, wenn das Uebermaass der Säfte abgeleitet ist, Theophr. c. pl. 1, 17, 10.

ἀπεργάζομαι, f. ἀσομαι, Depon. med., (ἐργάζομαι) durch Bemühung zum Abschluss od. zur Vollendung bringen, zu Stande bringen, ansarbeiten, fertig machen, vollenden; speciell: ein bestimmtes Maass von Arbeit zu Stande bringen, Xen. mem. 1, 6, 5., in der Malerei: ausmalen, Plut. Zunächst u. eigentlich von Erzeugnissen der Kunst u. des Fleisses: als vollendet darstellen, dann aber auch von jedem durch Bemühung zu Stande gebrachten Erfolg: bewirken, veranlassen, wie ἀγαθά, τοίναντων, Xen. Arist. u. a., ἔλεον, Mitleid erwecken, Polyb. ἀπεργάζεσθαι τινά τι, Einem etwas anthun, Plut. ἀπ. τινά τινά, Einem zu etwas machen, Xen. Plut. u. a. — Das Pf. ἀπειργασμαι wechselnd in transit. u. pass. Bdtg, Xen. Plut. u. a., aber der Aor. ἀπειργάσθην stets in pass. Bdtg, ἀπειργασάμην nur in der transitiven.

ἀπεργάσθην, poet. Nebenf. zu ἀπειργω, welches s.

ἀπεργασία, ἡ, (ἀπεργάζομαι) Ansarbeitung, Vollendung; Bowirkung, Verrichtung; Wirkung. Oft bei Plut.

ἀπεργαστός, ἐσ, τον, Adj. verb. von ἀπεργάζομαι, zu vollenden.

ἀπεργαστικός, ἡ, ὄν, geeignet od. geschickt zu bewirken, τινός, etwas, Plut. rep. 7. p. 527. B. ἡ ἀπεργαστική, die Geschicklichkeit zu gestalten od. zu verfertigen, Plut. opin. p. 375. B. Adv. ἀπεργαστικώς.

ἀπειργος, ον, (ἐργον) = ἀργος, ἀργός, geschäftlos, unthätig, Artomid. 1, 42.

ἀπείργω, ion. st. ἀπειργω, Hdt.

ἀπείρδω, f. ξω, (ἐρδω) abthun, d. i. zu Ende bringen, vollenden, ἰσθρία, Hdt. 4, 62.

ἀπεραί, Adv., = ὠσπεραί, von ἄσπερ, Soph. El. 189.

ἀπεριδω, f. εἶσω, (ἐσιδω) hinstützen, d. i. einer Sache eine solche Richtung geben, dass sie an einem Punkte haftet. Das Act. selten, wie ἀπεριδω τὰς ὄψεις, die Blicke heften, haften lassen, Plut. moral. p. 681. F., πρὸς τι, den Blick auf etwas heften, Luc. enc. Demosth. 17., aber Luc. deor. dial. 20, 8. auch intrans.: ἐθεῖ ἐν τῇ ὄψει ἀπεριδῆν, wo der Blick haftet od. ruhet. τὴν προαίρεσιν ἀπεριδεν ἐν ἑαυτῷ, den Verstand in sich befestigen, Plut. moral. p. 790. B. Viel häufiger im Pass. u. Med. So Pass. a) in wirklicher Passivbdtg: ἀπεραιῶσθαι εἰς ἀσφάλει, in Sicherheit gebracht seyn, Polyb. 3, 66, 9. b) in intrans. Bdtg: sich stützen, τινί, auf etwas, wie μέλειω, κωλοῖω, Plut. conv. p. 190. A. Tim. p. 44. E. ἀπηγήριστο πέτρῃ, er war gestützt auf den Fels, Orph. Arg. 397 (395). mit der Variante ἐπηγήριστο. Auch ἀπεραιδῆσθαι ἐν τινί, wie ἀπεριδῆσθαι ἐν τῷ χάλωγῳ, auf die Stange heissen, die Stange fangen, von Pferde, Xen. de re equ. 10, 7. — Med. a) seine Stütze od. seine Richtung nehmen, εἰς τι, auf einen Punkt hin, Xen. de re equ. 5, 32. Plut. rep. 6. p. 508. D. 9. p. 581. A. τὸ φῶς ἀπεριδεται εἰς τόπον, das Licht wirft seine Strahlen nach einem Orte hin, Plut. moral. p. 566. D. ἀπερ. ἐπὶ τι, πρὸς τι, sich auf etwas stützen, auf etwas fassen, Polyb. 28, 17, 8, 3, 36, 4, 12, 11, 7. ἀπ. πρὸς τινα, an Einem seinen Stützpunkt nehmen, sich hauptsächlich mit Einem beschäftigen, Polyb. 32, 10, 3. b) einer uns angehörigen Sache od. einem in uns befindlichen Zustande einen Stützpunkt od. eine Richtung geben. Θῆρες ἐν οὐρασι εἶδῶσι ἀπεραιῶσαντα, wilde Thiere haben ihre Geburten auf den Bergen niedergesetzt, Callim. h. Del. 120. τὴν λείαν εἰς τόπον ἀπ., seine Beute an einem Orte in Sicherheit bringen, Polyb. 3, 92, 9. ἡ κερὰ πᾶσαν τὴν δύναμιν εἰς ὅμας ἀπηρῶσαντο, hat sich zu Stützen seiner ganzen Macht gemacht, hat sie in eure Hände gelegt, Polyb. 3, 109, 11. τὸ ἐλπίδας ἀπ. εἰς τινα, πρὸς τινα, seine Hoffnungen auf Einen stützen, Polyb. 24, 6, 3, 3, 107, 8. ὄργην, θυμόν, ὄργην ἀπ. εἰς τινα, ἐπὶ τινα, Zorn, Wuth an Einem auslassen, Polyb. Plut. So auch ἀπ. τὴν νέμωσιν, τοὺς ὀδοντούς, τὴν ὑπόνοιαν εἰς τινα, ἐπὶ τινα, Plut. ἀπ. τὴν χάριν ἐπὶ τινα, seine Gunsterweisung auf Einen beziehen, Polyb. 24, 3, 6. 24, 7, 1. c) nach seinem Entschluss od. Willen hinstützen, z. B. ἀπ. τὸ παιδαρίον πάλιν πρὸς τὴν γῆν, dem Knaben wieder auf die Erde hinsetzen, Plut. moral. p. 968. E.

ἀπεριόσιος, ον, poet. mit Umstellung der Quantitäten st. ἀπειρίσιος, wie ἀειδίλος st. ἀἰθίλος, Hom. der es mit ἀκίωνα u. ἴδνα verbindet. Dagegen macht K. Grashof darauf aufmerksam, dass ἀπεριόσιος auch von ἀπεριδω abgeleitet u. durch festgestellt, ausgemacht, worüber man übereingekommen ist erklärt werden könne.

ἀπερίσιος, εως, ἡ, (ἀπεριδω) der Zustand dass sich etwas auf etwas stützt, an etwas haftet. ἀπερίσιος τῆς γλώττης, das Ausstommen, Andrücken der Zunge an den Gaum, Plut. Crat. p. 427. A.

δέξασθαι ἀπεριεργὸν τιμωρίας, das Darauffallen einer Strafe aufnehmen, Plut. moral. p. 1130. D.
 ἀπεριεργός, (ἐρέργω) ausspeien, ausgiessen, bes. von Flüssigen, sich ergiessen, auch im Med. mit aet. Bdtg, Ruhnk. ep. c. p. 150. Dav.
 ἀπερευξίε, αὐτός, ἡ, das Ausspeien, Ausgiessen.
 ἀπεριεργός, att. zsgz. ἀπεριεργός, fut. zu dem ungebräuchl. Praes. ἀπεριεργός, wofür ἀπαγορεύω u. ἀπόρημι gebräuchlich sind, pf. ἀπεριεργόνα, Pass. pf. ἀπεριεργόμαι, aor. ἀπεριεργόην. Bdtg u. Construct. s. unter ἀπαγορεύω.
 ἀπεριεργός, ον, verstärktes ἔρημος, Schol. Pind. Nem. 4, 88. Dav.
 ἀπεριεργός, f. ὄσω, (ἐρημόω) ganz einsam od. öde machen, vereinsamen. ἀπεριεργόσθαι τις, ganz entblösst od. verlassen werden von etwas, Plat. Polit. p. 274. B. Plut. Lyc. 9., auch ἐπὶ τῶος, Plat. Soph. p. 237. D.
 ἀπεριεργός, f. ὄσω, (ἐρημόω) abhalten, zurückhalten, Ap. Rh. 1, 772. [v ist im Praes. doppelzeitig nach dem Versbedarf, im Fut. stets lang.]
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht überseht od. betrachtet. 2) nicht wohl erwogen, nicht leicht zu verhüten, nicht von allen Seiten gekannt. 3) nicht umsichtig, unvorsichtig. 4) unbekannt.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) ohne Umwurf, unbekleidet.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht zu überwilligen, Diod. 3, 30.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umschrieben od. umzeichnet, unumgrenzt, uneingeschlossen, grenzenlos, unendlich, immerwährend; unbestimmt. Adv. ἀπεριεργότως, Diod. Dion. Hal. Strab.
 ἀπεριεργός, ον, = d. vorherg. Adv. ἀπεριεργός.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht von allen Seiten genau gearbeitet, Hierocel.
 ἀπεριεργός, ἡ, Einfachheit, Kunstlosigkeit, von ἀπεριεργός, ον, Adv. ἀπεριεργός, (περιεργός) unumständlich, kunstlos, ungekünstelt, einfach, ungeschickt, Athen. 6. p. 274. A. B. Plut. moral. p. 1144. B. Ael. v. h. 12, 1.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) unerklärt, unbeschrieben, Plat. legg. 6. p. 770. B., unbeschreiblich, Theod. Prodr. p. 453.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umtönt, Stog. Nyss.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht ringsum gereinigt. [κᾶ]
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) unumhüllt, Est. Ism. p. 126., unverdeckt, unumwunden. Adv. ἀπεριεργότως, Helioid. 8, 5. [κᾶ]
 ἀπεριεργός, Adv., (περιεργός) ungehemmt, ohne Hinderung, unablässig, Schol. Lycophr. 1432. 2) ohne Prunk od. prunkenden Aufzug.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) ungeschmückt, nicht mit Schmuck umhängt, Eumath.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umtönt, Suid.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umschwatzt, nicht zu überschwatzen, nicht zu beklagen an Schwatzhastigkeit, Ar. Ran. 863. [λᾶ]
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umhüllt, unumgrenzt, unbeschränkt, Plut.
 ἀπεριεργός, ον, (μέριμνα) unvorsichtig, unbedachtsam. Adv. ἀπεριεργότως, Ar. Nab. 136.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht mit dem

Verstande zu fassen, unbegreiflich, Sext. Emp. Adv. ἀπεριεργότως, unversehens, Polyb. 4, 57, 10.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) unperiodisch, Dion. Hal.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) sich nicht umsehend, τῶος, nach etwas, keine Gedanken habend für etwas, Thuc. 1, 41., nicht umsichtig, unvorsichtig. Adv. ἀπεριεργότως.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) unbegrenzt, unbestimmt.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umfaltet, nicht umgeschlagen; nicht umhüllt, nicht umschlungen, nicht umarmt.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht in etwas hineingerathend od. verfallend, m. d. Gen., Diosc. 2, 49. 2) nicht umschlagend, keinem Unglück ausgesetzt.
 ἀπεριεργός u. ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht von Trompetenschall umgeben, Stob. t. 2. p. 350 Gaisf. Synes.
 ἀπεριεργός, ον, Adv. ἀπεριεργότως, (περιεργός) unerwogen, unüberlegt, unbesonnen, Thuc. 4, 108. 6, 57. Plut. u. a. Dav.
 ἀπεριεργός, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit.
 ἀπεριεργός, ον, und
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) = ἀπεριεργός.
 ἀπεριεργός, ον, Adv. ἀπεριεργότως, (περιεργός) nicht hin- u. hergezogen, nicht durch andere Beschäftigungen abgezogen od. gehindert, wie negotiis distractus, öfter bei Polyb. u. Plut. τὸ ἀπεριεργόστον τῆς ἐξουσίας, der Umstand, dass das Kommando nicht aus einer Hand in die andere geht, Plat. Aristid. 5.
 ἀπεριεργός, ον, s. ἀπεριεργός.
 ἀπεριεργός, ον, Adv. ἀπεριεργότως, 1) (περιεργός) nicht umstanden, nicht umgeben, nicht umringt, bes. von Freunden; daher nicht umschirmt, ohne Schutzwehr, hilflos, allein, einsam, Hemst. Ar. Plut. p. 333. Arr. Ep. 4, 1. Diog. L. 7, 5. 2) (περιεργός) ohne Umstände, bes. ohne üble Zufälligkeiten, ganz sicher od. ungestört, Polyb. 6, 44, 8.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umzuwenden; sich nicht umwendend.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) unbeschnitten, unverkürzt, Joseph. Plut. moral. p. 495. C.
 ἀπεριεργός, ον, (περιεργός) nicht umzukehren, nicht umzustürzen, Plut. moral. p. 983. C. 2) sich nicht umwendend, nicht rückwärts laufend, nicht zurückkehrend. 3) sich an nichts kehrend, sorglos.
 ἀπεριεργός, ον, = d. vorherg., Soph. El. 182., nicht heimkehrend, nicht umkehrend, od. nach Herm. sich nicht daran kehrend, unbekümmert, sorglos, fahrlässig.
 ἀπεριεργός, ον, Adv. ἀπεριεργότως, (περιεργός) ohne Ueberfluss od. Ueberladung, ohne Verschwendung, Pracht od. Putz, schlicht, ungekünstelt, ungeziert, kunstlos, einfach, Plut. Galb. 3. moral. p. 267. F. Dav.
 ἀπεριεργός, ἡ, Mangel an Ueberladung, Schlichtheit, Sext. Emp.
 ἀπεριεργός, ον, kein περιεργός enthaltend, nicht versehen mit Ueberladungen, die ausgelocert u. abgesetzt werden müssen, Theophr. c. pl. 6, 10, 3. 6, 17, 9.
 ἀπεριεργός, ἔς, (περιεργός) nicht abgerundet, Theophr. c. pl. 6, 1, 6.

ἀπεριφορητός, ὄν, ohne Umlauf, sich nicht in einer Bahn bewegend.

ἀπεριψύκτος, ὄν, (περιψύχω) nicht abgekühlt, nicht erkaltet, Galen.

ἀπερῆσαντες, part. aor. 1. act. von ἀπερῶν od. ἀπορῆζω, Hdt. 4, 62.

ἀπερῆγασι, 3 plur. perf. 2. von ἀπορῆγία, Od. [---]

ἀπερῆμμένως, Adv. part. perf. pass. von ἀπορῆπτω.

ἀπερῶν, (ἔρῶν, irr.) weggehen, sich fortpacken, bes. zu seinem eigenen Unglück, dah. ἀπερῶς, packe dich, *abi in malam rem*, Ar. Nub. 781. Fr. 1202. Eur. Herc. f. 260.

ἀπερυγᾶνω, (ῤυγγᾶνω) wegspeien, von sich spreien, τὴν κραυγᾶν, Alciph. 3, 32.

ἀπερυθραϊκός, Adv. part. pf. von ἀπερυθραϊώ, auf eine ganz schaamlose Weise, Stob. t. 2. p. 227 Gaist.

ἀπερυθραϊώ, f. ᾄσω, (ἔρυθραϊώ) nicht mehr erröthen, Schaam u. Scheu abgelegt haben, schaamlos handeln, Ar. Nub. 1218. Luc. Plut. u. Spät. [ᾄσω]

ἀπερῶν, f. ῶν, (ἔρῶν, irr.) abhalten, fernhalten, abwehren, verhindern, verscheuchen, Hom. u. Epik., auch Soph. Ai. 187. Xen. An. 5, 8, 25. u. bei Plut., während sonst in Prosa ἀπειργῶν dafür gebraucht wird. ἀπερῶν τι τινι, etwas von Einem abwehren, Hdt. 1, 32., sonst ἀπερῶν τι ἀπὸ τινος, Xen. An. 2, 9, 2. oec. 5, 6. Med. sich enthalten, Soph. OC. 169. [ῶ]

ἀπερῶσιβῶν, f. ῶσι, (ἔρῶσιβι) mit Mehlthau überziehn u. dadurch verderben, Theophr. c. pl. 5, 9, 13. Pass. durch Mehlthau zu Grunde gehn, Theophr. c. pl. 5, 10, 3.

ἀπερῶν, f. ῶν, (ἔρῶν, irr.) abziehn, τινός, von etwas, Od. 14, 134. Med. entreißen, τινός τε, Einem etwas, Perras ep. 4. [Ueber die Sylbenmessung s. ἔρῶν.]

ἀπειρχομαί, f. ἀπελευσομαι, (ἔρχομαι, irr.) weggehen, scheiden, sich entfernen. Bei Hom. stets mit dem blossen Gen., bei den Attik. gew. mit ἀπὸ u. ἐκ, sich von einem Orte od. Gegenstande wegheben, entfernen; auch Jemandes Partei verlassen, übergehen zu einem Andern, Xen. ἀπειρχομαι τοῦ ζῆν, aus dem Leben scheiden, wofür auch ἀπείρχομαι ohne weitem Zusatz gebraucht wird, Diog. L. 3, 6. u. das. Casaub. Auch in Beziehung auf Zustände: ablassen, aufhören, wie z. B. ἐκ δακρῶν ἀπέλθεις, lass ab zu weinen, Eur. Or. 289. ἀπέλθεις τοῦ λόγου τούτου, lass ab von dieser Rede, Eur. Iph. T. 546. ἀπέλθοντος ἑνιαυτοῦ, nach Verlauf eines Jahres, Plat. legg. 12. p. 954. D. ἀπείρχομαι ἔχων τι, ich gehe mit etwas fort, nehme etwas mit, Xen. ἀπ. ἐπὶ τι, sie te, πρὸς τινα, zu etwas, zu Einem hingehn, Xen. ἀπ. ἐπὶ τὸ ἀρνεῖσθαι, sich auf's Leugnen legen, Dem. p. 902, 5. ἀπ. εἰς τὴν ἀρχαίαν φύσιν, in die alte Natur verfallen, Plat. conv. p. 193. C.

ἀπερῶν, s. ἀπερῶν.
ἀπερῶνός, ἔως, ὁ, Verhinderer, Hintertreiber, ἐμῶν μὲνων ἀπερῶνός, Vereiteler meiner Anschläge, Il. 8, 361., von ἀπερῶν, f. ῶν, (ἔρῶν) abgehn, sich davon machen, weichen, sich zurück ziehn, ststehn, πόλεμον, Il. 16, 723. 2) abhalten, anhalten. Dav.

ἀπερωγή, ἡ, das Abgehn, Zurückweichen. 2) Aufhalt, Hemmung.

ἀπέρωτος, ὄν, (ἔρως) lieblos, ohne Liebe, ἔρως ἀπέρωτος, wie γάμος ἀγάμος, Aesch. Choeph. 596 (600.), wo einige Gramm. ἀπέρωτος = ἀπερῶτος lesen wollten.

ἄπες, iou. st. ἄρας, imperat. aor. 2. act. von ἀφήγω.

Ἀπίσας, ἄπος, ὁ, Berg in der Peloponnes, unweit Nemea, Hes. th. 331. [---]

ἀπεσθίμαι, Med., (εσθῆς) sich entkleiden, Luc. Lexiph. 5. im Part. pf. ἀπησθημένος.

ἀπεσθίω, f. ἀπέδομαι, (εσθίω, irr.) abessen, abbeißen, τὴν ῥινά τινος, Einem die Nase abbeißen, Dem. adv. Aristog. t. p. 788, 23. 2) aufhören zu essen, sich enthalten zu essen, τι, etwas, τινός, von etwas, Athen. 14. p. 649. B.

ἀπίσκη, τὰ, (πίσκος) γυνά. δήτης τός, Bekk. An. p. 422, 33., woraus die Glosse des Hesych. s. v. ἀπίσκη zu berichtigen ist.

ἀπεσκληκός, Adv. part. pf. von ἀποσκέλλω. ἀπεσκληκός ἔχων πρὸς τι, ganz verhärtet sein gegen etwas, ganz unzugänglich sein für etwas, Synes. p. 275. C.

ἀπίσσουνα, er ist fort, lakon. aor. pass. s. ἀπεσσην zu ἀποσσω, Xen. Hell. 1, 1; 23.

ἀπεσομένα, ἀπέσσυτο, ep. syncop. aor. pass. zu ἀποσσω, Hom.

ἀπεστός, ὄος, ἡ, = ἀπεστώ, Gramm. ἀπεστώ, οὐς, ἡ, (ἀπειμι) Abwesenheit, Entfernung aus der Heimath, Hdt. 9, 85. Callim. fr. 340., wie εὐσετώ gebildet.

ἀπέτηλος, ὄν, (πέτηλον) blätterlos, entlaubt, Antip. Sid. ep. 38.

ἀπενδιασμός, ὁ, (εὐδιάζω) Erheiterung, Aufklärung, Beruhigung, κωμάτων, der Wogen, Jamb. Pyth. §. 29.

ἀπενθᾶντιζῶ, f. ἴσω, (εὐθαντιζῶ) selig versterben, LXX.

ἀπενθήης, ἔς, (πυνθάνομαι) unerforscht, unbekannt, ignotus, Od. 3, 88., ungehört, Diotim. ep. 8. 2) act. unwissend, unkundig, ignarus, Od. 3, 184.

ἀπενθος, ὄν, = d. vorhorg., Gramm.

ἀπενθίνω, (εὐθίνω) nach einer Schaur od. einem Richtscheit eine gerade Richtung geben, schnurgerade richten od. lenken, regeln, Aesch. Soph. Eur. ἀπ. τι πρὸς τι, etwas nach etwas regeln, Dion. Hal. Luc. χέρας δεσμοῖς ἀπ., die Hände starr in Fesseln schlagen, Soph. Ai. 72.

ἀπενκος, ὄν, (πεικη) ohne Kien od. Harz, Theophr. h. pl. 3, 9, 3. u. 5.

ἀπενκαίος, ὄν, = d. folg., Plat. Ax. p. 369. B. Auch mit besond. Fem. ἀπενκαία, Apoll. synl. 3, 24. p. 250. Origen. c. Cels. 4. p. 556. B.

ἀπενκτός, ἡ, ὄν, (ἀπειχομαι) verwünscht, verflucht, verabscheuenswerth, Aesch. Ag. 646. Suppl. 792. Plat. legg. 1. p. 628. C. Das Fem. ἀπενκτή, Luc. pseudol. 12. Heliod. 7, 25.

ἀπενάζω, f. ᾄσω, (εὐνάζω) einschläfern, zu Bett od. zur Ruhe bringen; metaph. beruhigen, lindern, κακόν, Soph. Tr. 1242.

ἀπενωτός, ὄν, = ἀπενθής, Gramm.

ἀπενωκτέω, (εὐτακτέω) ordentlich u. regelmässig abzahlen, abtragen, Strab. 7. p. 311. 2) von der guten Ordnung abweichen. 3) verstärktes εὐτακτέω.

ἀπειχέτος, ὄν, = ἀπεικτός, Aesch. Choeph. 150. 620.

ἀπειχομαι, f. ῶμαι, (εὐχομαι) wogwünschen, Ar. Thesm. 714., einen Wunsch, ein Gebet zurücknehmen, Eur. Hipp. 891. Plat. legg. 3. p. 687. D.

wünschen od. beten, dass etwas nicht geschehe, mit folg. Inf., dem auch μή beigefügt wird, Dem. p. 71, 17, 102, 6, 779, 19. u. öft. 2) verwünschen, verfluchen, verabscheuen.

ἀπεινός, (πέω) absengen, s. ἀφείνω.

ἀπεινωίω, f. ίω, Att. ίω, (ἀνωίω) wohlfeil od. minder werth machen, Luc. Nigr. 23., wo Hemsterh. ἀπεινωίω dafür vermuthet.

ἀπειφίδιον, s. unter ἀποφίδιω.

ἀπειφός, ov, (ἀφίτω) abgekocht, ὕδωρ, Alexis bei Athen. 3. p. 122. F. 2) ausgesotten, ausgeschmelzen, χρυσός, reines, geläutertes Gold, wie ἀπυροσπυμ, Theogn. 566. Hdt. 1, 50. Thuc. 2, 13. u. a.

ἀπειφίρω, f. αφώ, aor. ἀπήφισθα, (ἐφθαίρω) heftig hassen, von ganzer Seele hassen, τινά, Il. 3, 415. 2) Einem etwas verhasst machen, verhassten, τινί τῶ, Od. 4, 105.

ἀπειθάνομαι, f. χθίζομαι, aor. ἀπήχθόμην, h. ἀπήχθασθαι mit Präsenabtonung, pl. ἀπήχθημαι, (ἐχθάνομαι, irr.) 1) als Pass. verhasst werden, sich verhasst machen, absol., Od. 18, 165. Plut. Nem. 10, 156. Thuc. 1, 76. Xen. Hier. 8, 8 u. oft bei Plat. u. a. ἀπειθάνοσθαι τινι, bei Einem verhasst werden, sich bei Einem verhasst machen, sich mit Einem verfeinden, Il. 3, 454. 4, 63. u. öft. in Il. u. Od. Hdt. 1, 89. 3, 1. Thuc. 1, 75. u. oft bei Attik., selten auch ἀπειθάνοσθαι πρὸς τινι, Eur. Med. 290. 2) als Med. a) Hass, feindliche Gesinnung, Erbitterung durch sich od. sein Thun erwecken. λόγος ἀπειθάνοσθαι, Reden, die Abneigung erregen, Xen. conv. 4, 58. ἐπειθάνει δ' ἐτι μάλλον, du erregst nur noch grössere Erbitterung, Od. 2, 202. So nahm die Stelle schon Eust., ganz richtig; denn die Erklärung: du wirst noch mehr verhasst, passt aus dem Grunde nicht, da nirgends angedeutet ist, dass Halitherses verhasst gewesen sey. b) Hass od. Abneigung in sich empfinden, aus sich äussern. So Od. 16, 114: οὐτι μοι πᾶς δήμος ἀπειθάνομαι γαλακίνας, mit nichten ist das ganze Volk gegen mich aufgebracht mit feindseliger Gesinnung. Dass die Stelle so zu fassen sey, zeigt die Vergleichung mit v. 96., auf welchen dieser die Antwort enthält. Vgl. ἀπήχθωμαι.

ἀπήχθωμαι, ἤ, (ἀπήχθη) Verfeindung, Abneigung, Hass, sowohl als Empfindung, die wir gegen Andere, als die Andere gegen uns hegen. Daher ἀπήχθωμαι πρὸς τινι, a) Abneigung, Hass, feindselige Gesinnung, die ich gegen einen Andern hege, Dem. de cor. p. 237, 16. b) Verfeindung mit Einem, Dem. de cor. p. 237, 23. Phil. 2. p. 66, 10. δ' ἀπήχθωμαι ἐχθροῦ τινι, sich mit Einem verfeinden, in feindliche Verhältnisse mit Einem kommen, Aesch. Prom. 120 (das früheste Beisp. für den Gebrauch dieses Wortes). δ' ἀπήχθωμαι γίνεσθαι τινι, ἀπήχθειαν ἔχει od. φέροι τινι, es macht etwas verhasst, es erweckt etwas Verhasstheit, Xen. Hier. 9, 2. Arist. polit. 6, 5, 5. Dem. p. 1451, 16. δ' ἀπήχθωμαι γίνεσθαι μοι τινι, es verfindet sich über mich, wird mir abgeneigt, Plat. Theag. p. 130. B. ἐπάχθει μοι ἀπήχθωμαι παρὰ τινος, es erregt sich Erbitterung gegen mich bei Einem, Dem. de pace p. 1428, 20. πρὸς ἀπήχθειαν, mit Abneigung, mit Ungunst, Gegens. πρὸς χάριν, Dem. de pace p. 58, 26. vgl. πρὸς.

ἀπήχθωμαι, τὸ, Gegenstand des Hasses, Eur. Tro. 425.

ἀπήχθωμαι, ov, = ἀπήχθη, von Poll. 8, 153. ob ungebrauchlich bezeichnet.

ἀπήχθη, ἔς, Adv. ἀπήχθῶς, (ἐχθός) verhasst, I. 7A.

verfeindet, Soph. Ant. 50. u. öft. bei Plat., gehässig, feindselig, aufsässig. ἀπήχθῶς ἔχω, aufsässig seyn, Dem. de pace p. 61, 25.

ἀπήχθητικός, ἤ, ov, verhasst machend, verfeindend.

ἀπήχθωμαι, (ἐχθώμαι) = ἀπειθάνομαι, sicher als Praes. nur Theoc. 7, 45., denn bei Eur. Hipp. 1250. steht jetzt richtiger ἐπάχθωμαι u. die Formen ἀπήχθόμην, ἀπήχθωμαι, ἀπήχθόμενος geben sich durch die Bdtg überall als Aor. zu erkennen, u. demnach wird auch der Inf. ἀπήχθεσθαι als Aor. mit unregelmässiger Betonung zu betrachten seyn, vgl. Butt. ausf. Sprechl. 2. p. 140 f.

ἀπήχθω, f. ἀφείω u. ἀποσηίω, Od. 19, 572., (ἐχω, irr.) 1) abhalten, entfernen halten, ἤνα ἑαδὲ νῆων, ein Schiff von den Inseln fern halten, damit es nicht daran scheitere, Od. 15, 33.; dah. bes. abwehren, entfernt halten, propulsare, τί τινος, etwas von Einem, τινά τινος, Einem von etwas, Il. 6, 96. u. 277., aber τί τινι, etwas von Einem fern halten, Einem gegen etwas schützen, wie χείρας πάντων ἀφείω σοι, Od. 20, 263. vgl. Il. 24, 18.; überh. absondern, scheiden, trennen, κλισίδες ἀχίνα ἀπ' ὤμων, Il. 22, 324., entfernen, Od. 19, 572. In Prosa meist wie πωλύων, hindern, hemmen, verhüten, οὐδὲν ἀπέχεσθαι, nichts steht im Wege, es ist natürlich od. wahrscheinlich, m. d. Inf. 2) weghaben, empfangen haben, dahinhaben, μισθὸν ἀπέχεσθαι, schuldigen Lohn empfangen haben; ebenso καρπὸν, χάριν, Jac. Anth. 2, 3. p. 246.; überh. verdienet Gewinn od. Genuss gerettet haben, τινός od. ἀπὸ τινος, von etwas. 3) intrans. abstehn, entlegen seyn, fern seyn, verschieden seyn, τινός od. ἀπὸ τινος, die Entfernung selbst im Acc., wie z. B. ἐξήκοντα σταδίων, παμπόλλων ἡμερῶν ὄδον, Thuc. 1, 63. Xen. Cyr. 1, 1, 3. u. dgl. Vom Ort übergetragen auf Zustände, z. B. entfernt seyn von einem Verbrechen, sich dessen nicht schuldig machen, Xen.

Med. ἀπέχομαι, f. ἀφείσομαι, τινός, a) sich einer Sache enthalten, abstehn, ablassen von etwas, εὐνῆς, πολέμου, βωῶν, Hom., auch mit d. Gen. d. Person, von Einem ablassen, Einem schonen, Od. 19, 489. Hdt. 7, 13. u. oft bei Attik. Auch mit folg. Inf., dem zuweilen τὸ beigesezt wird, Plat. rep. 1. p. 354. B. u. das. Schneider. b) das Seinige fern halten von etwas, wie z. B. κακῶν ἀπέχεσθαι χείρας, Od. 22, 316.

ἀπειρία, ἤ, (ἀπειρος) Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit, oft bei Plut. u. a. Spät. ἀπέτω, ion. st. ἀφίτω, Hdt. ἀπέτω, 3 sing. aor. 1. act. von ἀπωδέω, Od. ἀπήχομαι, ion. st. ἀφίχομαι, Hdt. ἀπήχημα, τὸ, ion. st. ἀφίχημα, Hdt. ἀπήχησις, ἤ, ion. st. ἀφίχησις, Hdt. ἀπήχορσυμα, τὸ, = ἀπήχορημα, Hesych. ἀπήχορῶ, = ἀπαχορῶ. Im Med., sich verantworten, wie ἀπολογέομαι, Arist. probl. 29, 13. Dav.

ἀπήχορημα, τὸ, Verantwortung, Vertheidigung, Plat. legg. 6. p. 765. B.

ἀπήδαλος, ov, (πηδάλλον) ohne Steuer, Arist. ἀπήδέω, (ἠδέω) abseihen, durchsiehen, durchsickern lassen, Ar. Ran. 943. Theophr. h. pl. 9, 8, 3. u. öfter. Dav.

ἀπήδημα, τὸ, das Abgeseichte, Durchgeseichte.

ἀπήκοος, ov, (ἀκοή) ungehorsam, Gegens. von ἐπήκοος, Hesych.

ἀπικροβωμειως, Adv. part. perf. pass. von *ἀπικροβώω*, 1) abgezirkelt, mit knapper Noth, Alex. b. Athen. 4. p. 137. D. 2) ganz vollkommen, Plut. Agis 2.

ἀπικτος, *ον*, (*πίγνου*) wie *ἀπαγίε*, nicht befestigt, nicht zusammengefügt; nicht geronnen, nicht gefroren.

ἀπικτεῖω, (*ἀλλύω*) wie *ἀνηλεῖω*, vernachlässigen, Ap. Rh. 2, 17.

ἀπικτεῖως, Adv. von *ἀπικτεῖς*, *ές*, ohne sich um etwas zu kümmern, sorglos, rücksichtslos, fruchtlos, b. Hom. nur in der Verbindung *μῶδον ἀπικτεῖως ἀποσπεῖν*, grad heraus sagen, ohne sich an etwas zu kehren. 2) b. d. Alex., sehr genau, sehr sorgfältig, voll Rücksicht. (Die wahrseheinl. Abtng von *ἀλλύω*, wie *νηλεῖς*, *ἀνηλεῖς*: nach Andra von *ἀπολλύω*.)

ἀπικθον, aor. 2. zu *ἀπικτρομαι*.

ἀπικταστής, *ου*, *ος*, wer sich vom athen. Gerichtshof *Ἠλιαία* fern hält, Feind von Rechtsbändeln, mit dem Doppel sinna, sich nicht gera sonend, von *ἦλος*, Gegens. von *φιλικταστής*, Ar. Av. 110. (Die Bildung des Wortes ist ion., s. *ἀπικτωστής*.)

ἀπικτιθῶω, (*ηλιθιῶω*) dumm machen.

ἀπικτιξ, ion. st. *ἀπικτιξ*, Hdt.

ἀπικτωστής, *ου*, *ος* (*ἦλιος*) mit u. ohne den Zusatz *ἀνεμος*, Ostwind, *subsolanus*, Hdt. 4, 22. u. 52. 7, 168. u. das. Wessel. Eur. Cycl. 19. u. öfter bei Theophr. Plut. u. Spät. (Die Bildung des Wortes ist ion. st. *ἀπικτωστής*, wie die von *ἀντήλιος*, vgl. *ἀνθῆλιος*.) Dav.

ἀπικτωστικός, *ή*, *ον*, von der Gegend od. Richtung des *ἀπικτωστής* her, Arist. meteor. 2, 13.

ἀπικτωστός, *ον*, (*πικτωίνω*) unversehrt, unbeschädigt, Od. 19, 282. Pind. Ol. 8, 115. Aesch. Ag. 385. 2) act. unschädlich, Aesch. Suppl. 579. *ἀπικτωστον*, ep. aor. 2. zu *ἀπικτωστανω*, Hom.

ἀπικτωμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἀπικτω*, gänzlich vernachlässigt.

ἀπικτωμός, (*πικτωμός*) ein Belw. des Zeus, Abwehr der Unheils, Faus. 1, 32, 2.

ἀπικτωμότης, *ή*, = d. folg., Callim. h. Joy. 92.

ἀπικτωσίνη, *ή*, Unverletzttheit, Gesundheit, das Freiseyn von Leid u. Drangsal, Theogn. 736. Anth. 2) act. Unschädlichkeit, von

ἀπικτων, *ον*, (*πικτωμός*) unversehrt, unbeschädigt, frei von Leid od. Unheil, wie *ἀπικτωστός*, Hom. Pind. Aesch. Eur., einzeln auch in Prosa, Hdt. 1, 42. Plat. Phaedr. p. 248. C. *ἐμπίε*, ohne Leid od. Sorge um etwas, Pind. Nem. 1, 89. *ἀπικτωσίνης*, ohne die Quanten des Jammers, Aesch. Eum. 881. 2) act. unschädlich, keinen Schaden, keine Gefahr bringend, Aesch. Suppl. 190. 3) Schaden verhütend, Nachtheil abwehrend, dah. überh. heilsam, förderlich, wie *μῦθος ἀπικτωσίνης*, heilsamer Rath, Il. 13, 748. *εὖρος ἀπικτωσίνης*, fördersamer Fahrwind, Od. 7, 266. 12, 167. *πομπή ἀπικτωσίνης*, vor Gefahr schützende Geleiter, Od. 8, 566. 13, 174. So heisst auch Il. 13, 748. der Schlaf des Zeus ein *ἀπικτων*, weil durch denselben Unheil von den Achtern abgewendet werden soR.

ἀπικτωσίνης, *ή*, das Wesen des *ἀπικτωσίνης*, Härte, Robheit, Unfreundlichkeit, Ap. Rh. 2, 1204.

ἀπικτωσμός, *ον*, (*ἀνεμος*) ohne Wind, windstiffl, Dio Chrys. 1. p. 209.

ἀπικτωνή, *ή*, vierrädriger Wagen, bes. um Lasten, zuweilen auch Menschen, bes. Greise u. Frauen, zu fahren, meist von Maulthierern, auch

von Rindern gezogen, Hom. u. a. Epik., auch Lyrik. u. Tragik., aber in Prosa selten u. nur bei Spät., während bessere Attik. dafür *ἀμαξα* gebrauchten. Ueberh. Fahrzeug, wie *καῖα ἐπικτωσίνης*, Schiff, Eur. Med. 1123. 2) wie *ζεύγος*, allos paarweis Gejochte od. Verbundene, Gespann, Paar, z. B. von Brüdern, Valck. Eur. Phoen. 331. [v.--]

ἀπικτωνή, *ές*, Adv. *ἀπικτωνῶς*, schroff, widerwärtig, von Personen u. Sachen, bes. unfreundlich, hart, unbiegsam, Hom. u. a. Epik. u. oft in spät. Prosa, wie bei Plut. Heliod. u. a., auch Ar. Nub. 970. Der Gegens. ist *εὐπικτωνή* u. *προσπικτωνή*. (Rücksichtlich der Abtng denkt man gew. an *έτε*, & *Grashof* aber leitet das Wort nebst seinen Gegensätzen ab von *ἀνω*, vollenden, *ἐνη*, Vollendung, Erfüllung, so dass *ἀπικτωνή* eigentlich bedeutet: von der Erfüllung fern, also von Sachen: nicht zum Ziele führend; von Personen: unfügung, unfreundlich. Mir dagegen scheint ein sinnlicher Begriff, wie *schroff*, zum Grunde zu liegen u. das Wort mit *ἀνάντης* u. ägl. in Verwandtschaft zu stehen.) *ἀπικτωνον*, dor. aor. 2. zu *ἀπικτρωμα* st. *ἐπικτωνον*.

ἀπικτροφρων, *ον*, (*σφρήν*) schroffsinnig, Schol. Aesch. Prom. 159.

ἀπικτροφρός, *ον*, = d. folg.

ἀπικτροφρός, *ον*, (*αιώριος* od. *αἰώριω*) abhangend, abstehend, entfernt, Arat. phaen. 396. 895. *αἰώνες ἀπικτροφρός*, vom Stamme abstehende, weit ausgebreitete Aeste, Antiphill. ep. 12. *ἐθροῦν ἀπικτροφρός*, die Feinde meidend, Pind. Pyth. 8, 124, wo man es gew. deutet: der Feinde wegen in langer Spannung, *συσπεννός*. Vgl. *ἀπικτροφρός*.

ἀπικτροφρῆς, *ές*, (*πυρός*) nicht verstimmt, unversehrt, Ap. Rh. 1, 888.

ἀπικτροφρῆς, *ον*, (*πύρα*) ohne Tasche. 2) (*πυρῆ*) = *ἀπικτροφρῆς*, Hdt. 1, 32. Diog. L. 5, 40.

ἀπικτροφρῆνως, Adv. part. pf. pass. von *ἀπικτροφρῆω*, abhängig, in Zusammenhang u. Einklang stehend, *καί*, mit etwas, Plat. moral. p. 105. E.

ἀπικτροφρῆνως, Adv. part. pf. pass. von *ἀπικτροφρῆω*, völlig, vollständig, vollkommen, Diog. Hal.

ἀπικτροφρῆσμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἀπικτροφρῆω*, unversehnter Weise.

ἀπικτροφρῆτος, *ον*, (*πυρῶω*) unversehnt, unversehrt, Theophr. o. pl. 3, 5, 1.

ἀπικτροφρῶω, *ἀπικτροφρῶω*, 1 u. 3 sing. impf. von *ἀπικτροφρῆω*, Hom.

ἀπικτροφρῆς, *ή*, (*ἀπικτροφρῆς*) Misshälligkeit, Feindseligkeit, Harpocr. Zonar. u. Suid. aus Lys. u. Dinarch.

ἀπικτροφρῆω, (*ἴκτωω*) wieder tönen, zurück tönen, Ar. 2) misstönen, wie *ἀπικτροφρῆω*. Dav.

ἀπικτροφρῆμα, τό, Abhall, Nachklang, metaphor. nachgesprochene Lehrrätze, Axioc. p. 366. C. 2) Missklang.

ἀπικτροφρῆς, *ές*, (*ἴκτωω*) misstönend, Luc. vit. auct. 20. Aristid. 1. p. 506.; misshällig, verständig. Adv. *ἀπικτροφρῶω*.

ἀπικτροφρῆσις, *σως*, *ή*, das Wiedertönen, Nachklang, M. Anton. 4, 3. 2) das Misstönen.

ἀπικτροφρῆσις, *ον*, (*αιώριω*) = *ἀπικτροφρῆσις*. *ἀπικτροφρῆσις*, weit abstehende Aeste, Od. 12, 435.

Ἀπικτροφρῆσις, s. *ἀπικτροφρῆσις*.

ἀπικτροφρῆσις, (*αἰώριω*) = *ἀπικτροφρῆσις*, Thuc. 5, 77., ein dor. od. lakon. Wort.

Ἀπιδανεις, *ος*, plur. *Ἀπιδανῶες*, alter Name der Arkadier od. Peloponnesier, Ap. Rh. 4, 362. Dion. Per. 415. [v.--]

Ἀπίδατος, οὐ, ὄ, Fluss in Thessalien, Hdt. 7, 129. Thuc. 4, 78. u. a.

ἀπίδατος, ον, (πίδαω) nicht gedrückt, nicht zu drücken, Arist. meteor. 4, 9. Theophr. de last. 6. [I]

ἀπίδατος, ion. st. ἀπίδατος, Hdt.

ἀπίδατος, ον, Adv. ἀπίδατος, (πίδατος) nicht überzeugend, keinen Glauben erweckend od. findend, keinen Eindruck machend, von Sachen u. Personen, bes. ungläublich, unwahrscheinlich, Attik. von Xen. an. 2) act. nicht leicht glaubend od. gehorchend, hartgläubig, Heind. Plat. Parm. p. 133. B. [I] Dav.

ἀπίδατος, ἦ, Unsuglaublichkeit, Unwahrscheinlichkeit; Mangel an Ueberredungsgabe, Joseph.

ἀπίδατος, f. ἦσω, (πίδαω) poet. st. ἀπίδατος, ungehorsam, unfolgsam seyn, τωί. Hom. hat es oft, aber stets mit der Negation: οὐκ ἀπίδατος ποίησ' u. dgl., er war dem Worte nicht unfolgsam, gehorchte dem Worte. So auch bei and. Epik. u. bei Pind. u. Sophoc. Ein Mal mit d. Gen., h. Hom. Cer. 448.

ἀπίδατος, ἔ, poet. st. ἀπίδατος, Rufin. ep. 20. ἀπίδατος, ἦρος, ὄ, der Hersteller, Ordner, Paul. Sil., von ἀπίδατος, (ίδίω) poet. = ἀπίδατος, Julian. ep. 10.

ἀπίδατος, f. ἦσω, (ίμω) wurfeln, der freien Luft aussetzen, Theophr. c. pl. 4, 16, 2.

ἀπίδατος, ion. st. ἀπίδατος, Hdt.

ἀπίδατος, ον, (πίδατος) unbitter, ohne Bitterkeit.

ἀπίδατος, ον, (πίδατος) nicht von bitterer Galle, nicht jähzornig.

ἀπίδατος, ὄν, (πίδατος) nicht verdichtet, nicht zu verdichten, Arist. meteor. 4, 9.

ἀπίδατος, ὄ, = ἀπίδατος, gazäisch.

ἀπίδατος, (ίλλω) ausschliessen, gasperren, Lys. in Theomnest. 1. §. 17. s. Buttm. Lexil. 2. p. 148., der dafür ἀπίδατος schreibt.

ἀπίδατος, ἔ, (πίδατος) ohne Fett, nicht fett, Arist.

ἀπίδατος, ον, = ἀπίδατος, Arist. Dioc. b. Athen. 3. p. 116. E. [I]

ἀπίδατος, ἔ, (πίδατος) ohne Schmutz, nicht schmutzig, Suid.

ἀπίδατος, (πίδατος) unverständlich seyn, naive od. unklar handeln, Od. πῆρ ἀπίδατος, da Besinnungsloser, Il. 15, 10.

ἀπίδατος, ἔ, ion. st. ἀπίδατος, Hdt. 1, 69. 5, 49.

ἀπίδατος, τδ, (ἀπίδατος) 1) Birne, Plat. legg. 8. p. 845. B. u. a. 2) = ἡ ἀπίδατος, Birnbaum, Theophr. b. pl. 5, 3, 2. c. pl. 1, 15, 2. 3) ἀπίδατος, Epiph. [υυυ]

ἀπίδατος, ἦ, 1) der Birnbaum, Theophr. u. a. 2) = τδ ἀπίδατος, die Birne, Plat. Athen. u. a. 3) eine Art Wolfsmilch, Theophr. h. pl. 9, 9, 5. [υυυ]

ἀπίδατος, ἦ, ion. (von ἀπίδατος, wie ἀπίδατος von ἀπίδατος) fern, entfernt, entlegen, ἔξ ἀπίδατος γαίης, aus der Fremde, Il. 1, 270. 3, 49. Od. 16, 18. Soph. OC. 1685. Ganz verschieden davon ist Ἀπίδατος, ἰα, ω, (von Ἀπίδατος) apisch, d. i. peloponnesisch, nach einem mythischen König Apis in Argos (Paus. 2, 5.) so genannt, dñh. Ἀπίδατος γῆ, Aesch. Suppl. 263. 118. 126. Soph. OC. 1303., die Peloponnes, insbes. Argolis. [Beide Wörter sind durch die Quantität unterschieden: jenes hat die erste Sylbe kurz, dieses lang; jedoch mit manchen Abweichungen,

s. Buttm. Lexil. 1. p. 67—69. Ilgen opusc. philol. t. 1. p. 326.]

ἀπίδατος, (ἀπίδατος) anspresen, auskeltern, Hdt. 2, 94.

Ἀπίδατος, ἦ, 1) der in Aegypten göttlich verehrte Stier, den die Griechen mit ihrem Epaphos verglichen, Hdt. 2, 153. 3, 27 ff. Luc. Plat. u. a. 2) ein mythischer König von Argos, Aesch. Suppl. 272. 3) griech. Männername, Theocr. 14, 13. [υ, Jac. Anth. Pal. p. 673.]

Ἀπίδατος, ἰδός, ἦ, = Ἀπίδατος γῆ, Eratosth. b. Steph. Byz. Theocr. 25, 183. u. dcs. Meineke. [υ]

Ἀπίδατος, ὄνος, ὄ, mianl. Eigenname eines edeln Troers in der Il. [υυυ]

ἀπίδατος, (ἰδός) abgleichen, ausgleichen, gleich od. eben machen, Hdt. 4, 196. Plat. Thest. 11. Lys. 19. Luc. pro imag. 13.

ἀπίδατος, ον, (πίδατος) unverpicht.

ἀπίδατος, (ἀπίδατος) 1) nicht glauben, dah. a) etwas nicht glauben, bezweifeln, in Zweifel ziehen, mit d. Acc., Od. 13, 339. Ar. Ecol. 803., sonst aber bei den Attik. mit d. Dat., Xen. apol. 14. Plat. Phaod. p. 77. A. Isocr. Paneg. p. 46. u. sonst oft. ἀπίδατος τωί τς, Einem etwas nicht glauben, Hdt. 3, 122. Im abhängigen Satze der Infin. mit μή, wie z. B. ἀπίδατος ἂν τς μή γινέσθαι τὸν στόλον τεσσούτων, man würde bezweifeln, dass das Unternehmen so gross gewesen sey, Thuc. 1, 10. vgl. 2, 101. Plat. rep. 8. p. 555. A. Polit. p. 301. C., auch μή οὐ mit d. Conjunct., Plat. Men. p. 89. D. Pass. ἀπίδατος τς ὑπό τωος, es wird etwas von Einem nicht geglaubt, wird in Zweifel gezogen, Xen. de rep. Lac. 2, 14. Plat. rep. 5. p. 450. D., wo auch das Fut. med. ἀπίδατος in passiv. Bdtg gebraucht ist. Auch das Pass. mit folg. Infin. u. μή, Plat. legg. 8. p. 839. C. Charm. p. 168. C. b) nicht trauen, misstrauisch seyn, τωί, Einem nicht glauben, Misstrauen in Einem setzen, Hdt. 6, 94. u. Attik. von Thuc. an. ἀπίδατος τῆ ἔξ αὐτοῦ ἔνδοι, seiner eigenen Einsicht nicht trauen, Thuc. 3, 37. Auch im Pass. ἀπίδατος, man traut mir nicht, glaubt mir nicht, man hegt Misstrauen gegen mich, Xen. Plat. u. a. ἀπίδατος τῆ γνώσε τῶ οικίω, man getraut sich nicht den Freund zu unterscheiden, Thuc. 7, 44. 2) = ἀπίδατος, unfolgsam seyn, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, sich nicht bestimmen lassen, τωί, durch Einem, Hdt. 6, 108. u. oft bei Attik., s. Stallb. Plat. apol. p. 29. C.

ἀπίδατος, ion. st. ἀπίδατος, Hdt.

ἀπίδατος, Adj. verb. von ἀπίδατος, man darf nicht glauben, muss den Glauben versagen, Polyb. 4, 41, 8. Diod. 1, 41.

ἀπίδατος, ἦ, ὄν, (ἀπίδατος) ungläubig, M. Anton. 1, 6.

ἀπίδατος, ἦ, 1) Ungläubigkeit, Misstrauen, Hes. op. 370. Theogn. 831 (809). Hdt. u. Attik., auch das Nichtglauben. ὑπό ἀπίδατος, weil man nicht glaubt, Hdt. 1, 68. 3, 153. u. öfter. 2) Unzuverlässigkeit, Mangel an Zuverlässigkeit od. Ehrlichkeit, Treulosigkeit; von Sachen: Ungläublichkeit, Hdt. 1, 193. u. Attik. 3) Unfolgsamkeit, Ungehorsam. [υ-υ]

ἀπίδατος, ον, Adv. ἀπίδατος, (πίδατος) 1) unzuverlässig, nicht glaubwürdig, treulos, Il. u. Attik., auch von Sachen: nicht glaubhaft, unwahrscheinlich, ungläubig, Attik. 2) act. nicht glaubend od. vertrauend, ungläubig, argwöhnisch, misstrauisch, Od. Hdt. u. Attik. vgl. Valck. Hdt. 6, 108. Pers. Eur. Hec. 1025. 3) nicht gehorchend, ungehor-

sam. m. d. Dat., Aesch. Sept. 1006. Eur. Iph. T. 1476., aber auch m. d. Gen., Aesch. Sept. 859. ἀπιστοσύνη, ἡ, poet. = ἀπιστία, Eur. Med. 423.

ἀπιστοῦναι, (ιστοῦναι) abmagern, dünn machen, Arist. Plut. Strab.

ἀπιστῶν, = d. vorherg., Hippocr.

ἀπιστοῦρίζομαι, f. ἰούμαι, Depon. med., (ιστοῦρίζομαι) sich gegen etwas stämmen, sich standhaft weigern, Thuc. 1, 140. ἀπ. πρὸς τὰς ἡδονάς, sich fest machen, sich wappnen gegen die Lüste, Plut. Agis 4. u. öfter bei demselben. 2) sich an etwas fest halten, Synes.

ἀπιστῶ, poet. = ἀπέχω, fern halten, Od. 11, 95.

ἀπίσῳσι, ἡ, (ἀπίσῳ) Abgleichung.

ἀπίσιον, Adj. verb. zu ἀπισίμι, man muss weggehen, Luc. Hermet. 82.

ἀπίσις, ὁ, verst. οἶνος, (ἀπίσιον) Birawein. [1]

ἀπίσιον, = ἀπίσιον, Luc. lexiph. 2.

ἀπίσιτος, ὄν, att. st. ἀπίσιτος.

ἀπιχθύνω, f. ὤσω, verfluchen, zum Fisch machen, Stob. ecl. phys. 1. p. 1098.

ἀπιχθύνω, ὄν, gen. ὤσι, (ἰχθύς) fischlos, keine Fische ensend, wie ἀπίσιτος, Ar. fr. 480.

ἀπίσιον, ὄν, (πίσιον) nicht fett. [v --]

ἀπλάγτος, ὄν, = ἀπλανής.

ἀπλάϊ, ὄν, αἰ, (eigentl. fem. von ἀπλοῦς) lakon. Schuhe mit einfacher Sohle, Dem. in Conon. p. 1267, 23.

ἀπλάσιον, ἀπλάσιμα, v. ἀππλάσιον.

ἀπλάσιοντος, ὄν, (πλάσιοντος) dem keine Ruchen dargebracht werden, Plat. com. b. Athen. 14. p. 644. A., wo sonst ἀπλάσιοντος fälschlich stand.

[πλά]

ἀπλάσιμα, ἡ, Stütigkeit, Unwandelbarkeit, Suid.

[πλά] Von

ἀπλάσις, ἔς, Adv. ἀπλάσις, (πλάσι) 1) nicht umherirrend, nicht umherschweifend, in der Astron. ἀπλάσις ἀστήρ, Fixstern, Gegens. von πλανήτης, Plat. Tim. p. 40. B. Dion. Hal. Plut. u. a., aber auch von andern Gegenständen: ohne Abschweifung od. Seitenrichtung, stütig, stüt, Plat. u. a. 2)

ohne Unsicherheit od. Täuschung, Alciphr. ἀπλάσις, ἡ, das Nichtabschweifen, die Stütigkeit, Sicherheit, Sext. Emp., von

ἀπλάσιτος, ὄν, (πλάσιμα) = ἀπλάσις, Schol. Soph. OR. 472. [πλά]

ἀπλάσις, ἡ, unverstelltes Wesen, Aufrichtigkeit, Plat. def. p. 412. E., von

ἀπλάσιος, ὄν, Adv. ἀπλάσιος, (πλάσιον) ungeformt, unförmlich; dah. a) wie unser unförmlich, ungeschlacht, d. i. ausserordentlich gross, riesig, Hes. op. 147. theog. 151. Soph. Lemn. V (350 Dind.). Aesch. fr. 291. b) ungekünstelt, einfach, schlicht, angesucht, hauptsächl. von der Darstellung, Plat. moral. p. 16. B. 62. C., aber auch von jeder Einrichtung, Plat. Pomp. 73., das Adv., Theophr. h. pl. 4, 14, 4. ἀπλ. φωνή, unmodulirte Stimme, Plat. Cic. 3. c) unverstellt, ungebüchelt, προθυμία, εὐνοία, φρόνημα, Stob. t. 3. p. 9. Themist. p. 56. C. Plut. Aem. Paul. 37. ἀπλάσιος γελῶν, herzlich lachen, Plat. ep. 3. p. 319. B. ἀπλάσιος ἀποκρίνεσθαι, ohne Verstellung antworten, Acl. v. h. 9, 27.

ἀπλάσις, ἔς, (πλάσιος) ohne Breite, Luc. Hermet. 74. Bei Arat. phaen. 467. scheint statt ἀπλάσιος gelesen werden zu müssen ἀπλάσιος.

ἀπλάσιος, ὄν, ion. ἀπλάσιος, (πλάσιον) st. ἀπλάσιος, dem man sich nicht nähern kann od. darf,

unnahbar, häufig mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, Schrecklichen, dem man nicht nahe zu kommen wagt; dah. ungeheuer, unermesslich, entsetzlich gross, Hes. theog. 153. Soph. Al. 258. Tr. 1093. Eur. Herc. f. 399. Rhes. 310. Archestr. b. Athen. 1. p. 29. C. Vgl. Göttl. Hes. theog. 151. Mützel de em. theog. Hes. p. 54.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιον) ungeflochten, Alas. Mess. ep. 19.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιον) nicht bevorthellt, Clem. Al. Strom. 5. p. 560.

ἀπλάσιος, ἔς, (μέγας) unnahbar gross, entsetzlich durch seine Grösse, auch ἀπλάσιος, Schol. Ap. Rh. 3, 42.

ἀπλάσιος, ὄν, unermesslich, bes. unendlich viel, z. B. χρυσοί, ἄλλοι, ὕδωρ, Hdt., χιών, Χέν, πνεύμα, Plat., βάρος, Soph., μήκος, Plat., δέξαι, εὐμαγῆ, Pind. Idt., μάχη, Plat. (Man hält das Wort gew. für eine Nebenform von ἀπλάσιος, was weder durch Form, noch durch Bdtg gerechtfertigt wird. Richtiger wohl bringt man es mit πλάσιον in Verbindung, so dass die Grundbdt wäre: unfüllbar.)

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιος) ohne Seiten od. Rippen, schwach an den Seiten, Teles b. Stob. serm. 106.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιον) nicht schiffbar, nicht beschifft, τὸ ἀπλάσιον, ein noch nicht beschifftes Theil des Meeres, Xen. Cyr. 6, 1, 16.

ἀπλάσιος, ὄν, in einfachem Kleide, überh. = ἀπλοῦς, Eupol. b. Suid., von

ἀπλάσις, ἴδος, ἡ, verst. χλαῖνα, (ἀπλοῦς) einfaches Oberkleid, wie ἀπλοῦς, Gegens. von ἀπλάσις, Soph. fr. inc. CV, 51 (843 Dind.).

ἀπλάσιος, ἔς, (πλάσιος) nicht voll, Gegens. von ἀπλάσιος, zw.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιον) ungeschlagen, unwundel, nicht getroffen, Eur. Rhes. 814. Plat. moral. p. 721. E. ἀπ. ῥίζα, eine nicht angegriffene, nicht vom Wurm angegriffene Wurzel, Theophr. h. pl. 9, 14, 1. 2) keimes Antriebes bedürftig, Plat. Phaedr. p. 253. D.

ἀπλάσις, ἡ, ὄν, ἡ, = d. vorherg., Luc. amor. 64.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιος) nicht anzufüllen, unersättlich, Luc. de merc. cond. 39. Alciphr. 3, 34. ἀπλ. πρὸς τε, unersättlich in etwas, Dio Chrys. or. 4. p. 173. Adv. ἀπλάσιος.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιος) dem man nicht nahe kommen kann od. darf, Schol. Soph. Al. 247.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιος) unersättlich seyn, τινός, in etwas, Hipparch. b. Stob. t. 3. p. 342.

ἀπλάσιος, ἡ, Unersättlichkeit, Heisshunger, eigentl. u. metaph., dah. auch Ungenügsamkeit, Habgier, oft bei Plat. Lys. Isocr., theils absol., theils m. d. Gen., welcher den Gegenstand bezeichnet, in Beziehung auf den man unersättlich ist.

ἀπλάσιος, ὄν, (οἶνος) unersättlich in Wein, von einem Gefässe, das oft gefüllt, doch immer wieder leer wird, Timon b. Athen. 10. p. 424. B.

ἀπλάσιος, ὄν, (πλάσιον) nicht auszufüllen, unersättlich, theils absol., theils m. d. Gen., unersättlich in etwas, Theogn. 111. Hdt. 1, 212. Aesch. Soph. Eur. Xen. Plat. u. a., auch von Begierden u. aufgeregten Gemüthszuständen: nicht zu stillen. ἀπλάσιος ἔχω, unersättlich seyn, τινός, in etwas, auch πρὸς τι u. πρὸς τε, Isocr. de pace p. 160. A. §. 6. de permut. p. 343. §. 311.

ἀπλῆτος, *ον*, ion. st. ἀπλῆτος, Ruhnk. h. Hom. Cor. 83. Hes. u. a. Epik. u. Epigramm.

ἀπλῆτος, *ῆ*, = ἀπλῆτης.

ἀπλόθριξ, *τρήτος*, *δ*, *ῆ*, (ἀπλῆτος, *θρήξ*) von ed. mit einfachem, schlechtem Haar, Arist.

ἀπλοια, *ῆ*, ion. ἀπλοῖη, (ἀπλοια) Mangel an Schifffahrt, ungunstige Zeit zur Schifffahrt, Hinderniss der Schifffahrt, Aesch. Ag. 151. Thuc. 4, 4. 6, 22. u. öft. bei Eur. u. Spät.

ἀπλοῖζομαι, Depon. med., (ἀπλοῖς) sich einfach od. offen betragen, ehrlich od. frei handeln, Xen. mem. 4, 2, 18.

ἀπλοῖός, *ῆ*, *ον*, nach Art eines ἀπλοῖς, ihm zukommend, goziomend, einfach, natürlich, schlicht, Phintys b. Stob. t. 3. p. 73. Luc. Heliod. Alciph. Adv. ἀπλοῖός.

ἀπλοῖς, ἴδος, *ῆ*, einfach, bes. als Subst. einfaches Kleid, Agath. ep. 8. Hom. verb. ἀπλοῖδες γλαῖνας, = ἀπλοῖς, Il. 24, 230. Od. 24, 276.

ἀπλοῖάμος, *ον*, (ἀπλοῖάμος) ohne Haarflechten, mit ungeflochtenem Haar, Antip. Sid. ep. 65. Christed. oeph. 331. (ἀπλοῖάμος ist kein griech. Wort.)

ἀπλοῖος, *ον*, (ἀπλοῖος) = ἀπλοῖος, ungeflochten, Opp. hal. 3, 469.

Ἀπλοῖων, gen. κινός, *δ*, der einfache, grabe kynische Philosoph, bes. Beiname des Kynikers Antisthenes, weil er eine ἀπλοῖα trug, od. besser von seinem einfach kynischen Leben, Diog. L. 6, 13. Plut. Brut. 34. [ῆ]

ἀπλοῖος, *ον*, *ον*, zsgz. ἀπλοῖος, *ῆ*, *ον*, Adv. ἀπλοῖς, *εἰνσάχ*, nicht zusammengesetzt, nicht aus verschiedenartigen Stoffen bestehend; dah. metaph. natürlich, ungekünstelt, ungeschminkt, schlicht, auch leicht zu erkennen u. zu begreifen; gerade, offen, wahr; sich gleichbleibend, ohne Wechsel, ohne Ausnahme; einfältig (im guten u. im schlimmen Sinne). Zuerst bei Pind., dann sehr häufig in att. Prosa u. Poesie. Comp. ἀπλοῖότερος, aber auch ἀπλοῖότερος, letzteres bes. b. d. Ion. Vgl. ἀπλοῖς.

ἀπλοῖος, *ον*, zsgz. ἀπλοῖος, *ον*, (ἀπλοῖος) ohne Schifffahrt, nicht schiffbar, Dem. de cor. p. 307, 18. Polyb. Plut. u. a. 2) zur Schifffahrt untauglich, nicht mehr zur See zu benutzen, von Fahrzeugen, Thuc. 7, 34. u. Xen. Hell. 5, 1, 22. Andoc. u. a. Der Comp. ἀπλοῖότερος, Thuc. 7, 60.

ἀπλοῖάθρεια, *ῆ*, bloss leidender Zustand, bloss leidendes Verhalten, Sext. Emp., von ἀπλοῖάθρῆς, *εἰ*, (ἀπλοῖος) sich bloss im leidenden Zustande verhaltend, Sext. Emp.

ἀπλοῖός, *ῆ*, *ον*, poet. st. ἀπλοῖός, wie ἀπλοῖός st. ἀπλοῖός.

ἀπλοῖότης, *ῆ*, = ἀπλοῖότης.

ἀπλοῖότης, *ον*, gen. ονος, (ογγῆμα) von einfacher Gestalt, Bildung, Gebehrde, Strab.

ἀπλοῖότης, *ητος*, *ῆ*, (ἀπλοῖος) Einfachheit; Offenheit, Gradheit, Redlichkeit; Einfach, simpliciter, Xen. Plat. u. a.

ἀπλοῖός, *ῆ*, *ον*; zsgz. st. ἀπλοῖός, w. m. s. ἀπλοῖότερος, ἀπλοῖότατος, Comp. u. Supert. von ἀπλοῖός.

ἀπλοῖότης, *ον*, (ἀπλοῖότης) ohne Reichtum, arm, Soph. fr. 718 Dind. ἀπ. πλοῖότης, ein Reichtum, der keiner ist, Reichtum ohne Worth, Plut. Lyc. 10. moral. p. 679. C.

ἀπλοῖός, (ἀπλοῖός) einfach machen, entfalten, fluss, auseinander legen, ausbreiten, oft bei spät. Dichtern, auch bei Ael. u. in spät. Prosa.

ἀπλοῖα, *ῆ*, (ἀπλοῖος) Ungewaschenheit, Schmutz, Schmutzigkeit, Anthol. Vgl. das folg. W.

ἀπλοῖα, *ον*, *δ*, ογγῆος ein Schwamm, von seiner schmutzig grauen Farbe benannt, Arist. h. a. 5, 16., bei Theophr. h. pl. 4, 6, 10. auch ἡ ἀπλοῖα genannt.

ἀπλοῖος, *ον*, (ἀπλοῖος) ungewaschen, schmutzig, wie ἀπλοῖος, Simonid. fr. 2, 5. Suid.

ἀπλοῖμα, *τῶ*, (ἀπλοῖος) das Entfalten, Ausbreiten, Schol. Ar. Av. 1218.

ἀπλοῖός, Adv. von ἀπλοῖός, simpliciter, einfach, deutlich, offenbar; gew. schlechtweg, schlechthin, unbedingt, entschieden, kurz u. gut, an u. für sich, ohne Umstände, ohne Weiteres, durchaus, ohne Ausnahme, im Allgemeinen, bes. bei λέγων u. εἰπών. Derselbe Begriff verstärkt, ἀπλοῖός οὔτως, Heind. Plat. Gorg. p. 468. B. Im tadelnden Sinn Gegens. von ἀκριβώς: planlos, oberhin, Wyt. ep. cr. p. 169.

ἀπλοῖος, *ον*, (ἀπλοῖος) unbeschrift, unbeschriftbar, Orph. Arg. 1054. Apollod. 1, 5, 10.

ἀπλοῖός, *εἰ*, (ἀπλοῖος) = ἀπλοῖος. Bei Antip. Sid. ep. 5. soll es stark wekend heißen.

ἀπλοῖότης, *ον*, (ἀπλοῖότης) nicht durchweht, windlos, ohne Wind od. Luftzug, Arist. Theophr. c. pl. 1, 8, 3, 3, 24, 4.

ἀπλοῖότης, Adv. zu ἀπλοῖότης, ohne Athem zu holen, d. i. a) in Einem Athemzuge hintereinander fort, ohne die geringste Unterbrechung, Alexis b. Athen. 10. p. 431. B. Dem. de cor. p. 328, 12. Luc. navig. 1. Plut. Themist. u. a. Spät. b) ohne zu atmen, entseelt, Plut. moral. p. 642. D.

ἀπλοῖότης, *ῆ*, (ἀπλοῖότης) Hemmung od. Anhalten des Athems, Nichtathmen.

ἀπλοῖότης, f. εἶω, dem Athem anhalten, Arist. probl. 34, 13., von

ἀπλοῖότης, *ον*, (ἀπλοῖότης) athemlos, entseelt, tod, Od. 6, 456. Theoc. 25, 271. 2) = ἀπλοῖότης, Theophr. c. pl. 5, 12, 7. Adv. ἀπλοῖότης.

ἀπλοῖότης, *ῆ*, Windstille, Theophr. c. pl. 2, 7, 5. Polyb., auch Eur. Iph. T. 15. nach Hermann, von ἀπλοῖότης, *ον*, zsgz. ἀπλοῖότης, *ον*, (ἀπλοῖότης) 1) nicht athmend, nicht zum Athmen dienend, Arist. h. a. 1, 11 (9 Schneid.). 2) schlecht od. beeengt athmend, Long. past. 2, 23. Paul. Sil. ep. 60. 3) ohne Athemzug, entseelt, Diosc. ep. 33. 4) ohne Luftzug, wo kein Lüftchen sich regt, dah. auch mit dicker, stickender Luft, Theophr. h. pl. 8, 10, 2. c. pl. 2, 9, 1. Plut.

ἀπλοῖότης, Praep. nur m. d. Gen., das lat. ab, abs, des deutsche ab; Grundbdtg von, sowohl vom Ort, als von der Zeit; von jedem Gegenstand überhaupt, von welchem etwas ausgeht, herkommt od. sich trennt.

A) vom Orte od. Raume, die älteste u. bei Hom. fast herrschende Bdtg, die sich in drei Hauptfälle theilt: 1) von einem Orte ab od. weg, hinweg, oft mit dem Nebenbegriff: nieder von einem Ort, herab; b. Hom. bes. von einem Orte hinweg od. herab gehn, laufen, flüchten, schicken, tragen, heben, nehmen, transportiren, werfen, kommen, fließen, wälzen, fallen, donnern, wahrnehmen, sehn, beobachten; daher bei allen Zeitwörtern, die eine Bewegung bezeichnen, durch welche ein Gegenstand sich von einem Ort entfernt. Ungewöhnlicher ist der Ausdruck in ἀπ' αἰώνος νόος ἄλλο, du stardest jung vom Leben hinweg, Il. 24, 725. Verwandt sind die Fälle, wo ἀπὸ st. ἐν zu stehen scheint, μάγοισι οἱ μὲν ἀπ' ἵππων, οἱ δ' ἀπὸ ἡνῶν, Einige von den Rossen, Andere von den Schiffen herab, Il. 15, 586. u. ἀπ' ἵππων μάγισσας, d. i. zu Wagen, Od. 9, 49. Ebenso b. d. Attik. ἀπ'

ἀπο πηχεσθαι, vom Pferde herab kämpfen, d. i. zu Pferde. ἀπό τῶν ἀρμάτων προμαχεῖν, zu Wagen vorkämpfen. μάχη ἀφ' ἵππων, Kampf zu Pferde, Hdt. 1, 79. ἀπό νῶν πολεμαχεῖν, Thuc. 4, 14. vgl. 7, 62. ἀπ' οὐδοῦ τοξάζεσθαι, von der Schwelle aus schießen, Od. 22, 72. vgl. Il. 15, 610. 19, 379. ὄραν, καθορᾶν, ἐπισκοπεῖν, ποιῆσθαι τὴν σκοπὴν ἀπό τῶος τόπου, von einem Standpunkt aus beobachten, Xen. Hell. 6, 2, 29. u. a. ἀφ' ἑμένη βρόχον ἀπό μελάθρου, den Strick anknüpfen, so dass er vom Gebälk herab hängt, d. i. am Gebälk, Od. 11, 278. vgl. Il. 5, 13. Od. 9, 49. So auch bei Attik. zuweilen ἀπό neben dem Verben hängen, Plat. conv. p. 212. E. u. a., während ἐκ gewöhnlicher ist. Nach ähnlicher Analogie findet sich auch neben ἴστασθαι u. στήναι zuweilen ἀπό, um den Stützpunkt zu bezeichnen, auf welchem man steht, wie σῆσ' ἀπό ἴλιου, auf einer Klippe stehend, Il. 14, 154. ἀπό πέτρας σταθεῖς, Eur. Tro. 523. Mehr übereinstimmend mit dem deutschen Ausdruck sind folgende Wendungen: μετακίμνωσθαι ἀπό τῆς ἀρχῆς, aus der Provinz kommen lassen, Xen. An. 1, 3, 4. ἀρχεσθαι ἀπό τῶος, von etwas, mit etwas anfangen, oft bei Attik. ἀπό θαλάσσης εἰς θάλασσαν, von einem Meere bis zum andern, Xen. Hell. 1, 3, 4. ἀπό τῆς ἑαυτῶν ἀπάρας, πλεῖν, von seiner Heimath weg ziehen, schiffen, Thuc. 6, 33. u. 21. ἀπό τραπέζων δευκνῆν, von Tischen essen, Plat. rep. 2. p. 372. E. εἶν ἀπό τῆς ἀγορᾶς, seine Lohnemittel vom Marke holen, Xen. An. 6, 1, 1. vgl. unten C. 4. ἀπό δαικνῶος εἶναι od. γινέσθαι, vom Essen kommen, d. i. gespeist haben, Hdt. 1, 126. 2, 78. 5, 18. 6, 129. Auch elliptisch: ἀπό δαικνῶος, nach der Mahlzeit, Il. 8, 54. Hdt. 1, 133. ἀπό στρατείας, nach beendigem Feldzug, Aesch. Rom. 621. ἀπό θεάτρων, nach dem Theater, Luc. de conscr. hist. 1. Zuweilen gebrauchen die Griechen ἀπό, wo nach deutscher Ausdrucksweise eine Präposition, welche das Verweilen an einem Orte bezeichneth, zu erwarten ist, indem sie nicht die gewöhnliche Situation des Gegenstandes ins Auge fassen, sondern die momentane, welche die Natur des dabeistehenden Verbums erheischt. So οἱ ἀπό τῶν οἰκιῶν φεύγοντες, die auf den Häusern stehenden flichen von den Häusern weg, Xen. Cyr. 7, 5, 23. οἱ ἀπό τῶν πυργῶν ἡμῖν ἐσαρήξοντες, die auf den Thürmen befindlichen werden von dort uns unterstützen, Xen. Cyr. 6, 4, 18. αἶραν ἐκ ἀπό τῆς γῆς, die auf dem Boden liegenden Dinge von dem Boden aufheben, Plat. Crat. p. 410. Β. παρῆσσι Ἐνορῶν ὁ ἀπό τοῦ στρατεύματος, der beim Heere befindliche Xenophon ist von dem Heere gekommen, Xen. An. 7, 2, 19. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 496. Pleonastisch steht es in ἀπό Τροίηθεν, ἀπ' οὐρανόθεν, Il. 24, 492. Od. 9, 38. 11, 18. poet. Verstärkt ἐκτός ἀπό, Il. 10, 151. 2) von einem Ort fern, ganz ohne den Begriff einer Bewegung, bei Hom. auch verstärkt durch den Zusatz von τῆς od. νόσφ. ψῶν ἀπο καὶ κλισιάων, von den Schiffen u. Gebäuden fern, Il. 2, 208. ἀπ' Ἀργεος, fern von Argos, Il. ἀπέχον ἀπό τῶος, von etwas entfernt seyn, Hdt. 4, 195. u. oft bei Attik. ψαίσθαι, κείσθαι, γίνεσθαι ἀπό θαλάσσης, vom Meere entlegen angelegt seyn, Thuc. 1, 7. u. 46. 2, 97. μῖνον ἀπό τῆς ἀλόγῶος, fern von seiner Gattin weilend, Il. 2, 292. ἀπ' οἴκου εἶναι, aus der Heimath entfernt seyn, Thuc. 1, 99. ἀπ' ἀνδρός εἶναι, vom Manne getrennt leben, Plat. C. Gracch. 4. ἀπ' ὀφθαλμῶν, ἀπ' οὐκτος, fern

von den Augen, aus den Augen, fern vom Geht, Il. 15, 668. 20, 341. 23, 53. 18, 272. 22, 454. ὀμμάτων ἀπο, Eur. Hec. 241. κενυμένους ἐκ ἄλλων, versteckt, so dass er Anders fern od. unbemerkt ist, verborgen vor Anders, Od. 23, 110. Hierher gehören auch die nur in Verbindung mit der Negation vorkommenden Wendungen: ἀπό θυμοῦ, fern vom Herzen, d. i. dem Herzen fremd, gleichgültig, auch misfällig, widerwärtig, verhasst, Il. 1, 562. Dah. ἀπό θυμοῦ εἶναι u. ποιεῖν, Her. Vig. p. 749. ἀπό σκοποῦ, ἀπό δόξης, fern vom Ziel, fern von der Meinung, d. i. ungehörig, unpassend u. gegen die Meinung, Od. 11, 344. Il. 10, 325. So οὐκ ἀπό σκοποῦ, nicht untreffend, nicht unpassend, Plat. Theaet. p. 179. C. u. öfter. Häufiger οὐκ ἀπό τροπον, der rechten Art nicht fern, nicht anheben, nicht ungeeignet, Plat. rep. 5. p. 470. B. Theaet. p. 143. C. u. öfter. In derselben Bdg. auch οὐκ ἀπό καιροῦ, Plat. Theaet. p. 187. E. οὐκ ἀπό γνώμης, nicht gegen meinen Sinn, übereinstimmend mit meiner Ansicht, Soph. Tr. 389. οὐκ ἀπό τοῦ πράγματός, nicht dem Gegenstande fremd, ganz der Sache gemäss, ganz zweckmässig, Dem. adv. Timeor. p. 701, 23. ἐκ' ἐλπίδων, gegen meine Erwartung, anders als ich hoffte, Soph. El. 1127. σπένδων ἀπό ἑνῆος, ohne Zügel, d. i. mit verstärktem Zügel jagen, Soph. OC. 900. vgl. Wessel. Diod. 19, 26. In diesen Verbindungen betrachten viele Grammatiker ἀπό als Adverb. in verstärkter Bdg. u. hieher darum ἀπο (s. Butt. anst. Sprechl. §. 117. Ann. 9. Schaef. Long. p. 379. mel. crit. p. 51. Ellendt lex. Sophocl. 1. p. 197.), was jedoch als spitzfindige Unterscheidung nicht allgemeine Eingang gefunden hat. — Der strenge Begriff der Scheidung u. des Abstandes kommt auch da zur Anwendung, wo entweder ein einzelner Theil im Gegensatz gegen das Ganze erwähnt, od. das Mass einer räumlichen Entfernung angegeben wird. ἀπό λιίδος ἀλας, ein Theil von der Reute, Od. 5, 40. ἀπό ἑκατόν παιδῶν εἰς μῶνος, von 100 Kindern nur ein einziger, Hdt. 6, 27. ὄλιγο ἀπό πολλῶν, Thuc. 7, 87. ἀπό τῆς ἐλατῆς τοῦς κλάδους, Hdt. 7, 19. Bei Bestimmung des Masses eines räumlichen Abstandes tritt die Präposition gew. neben die Massbestimmung, während sie eigentlich dem Punkte, von dem an die Entfernung gemessen wird, beigelegt werden sollte; z. B. ἦν ἀγρός ἀπέκ' ἀπό σταδίων εἰκοσι τῆς πόλεως, er besaß ein Landgut in der Entfernung von 20 Stadien von der Stadt, Plat. Philop. 4. κατιστρατοπέδουον ἀπό κωνήμονος σταδίων, er bezog ein Lager in einer Entfernung von 50 Stadien, Plat. Oth. 11. Ähnliches auch schon bei Hdt.

B) Zu Bezeichnung der Abstammung od. Herkunft u. daher überhaupt auch des Ausgehens von einer Veranstaltung. Also 1) ἀπό zu Bezeichnung der physischen Herkunft, sowohl mit Berücksichtigung des Stammortes, als des Stammvaters; ἔσποι ἀπό Σαλλήνητος, ἀπ' Ἀξίου, Rosso, die aus der Gegend am Sellenis, am Axios abstammen, Il. 2, 839. u. 849. 19, 1. 20, 5. 22, 447. 24, 401. λαοὶ ἀπό πρόλοιο, Od. 13, 156. γήγοντας δ' ἀπὸ καίγ' ἢ τε κρητίων ἀπό τ' ἀλλοίων, Od. 10, 350. οὐκ ἀπό δρυός ἐσοι, οὐδ' ἀπό πίπερος, du stammst nicht von der Eiche (zu Dodona) oder von dem Felsen (zu Pytho), d. h. du hast nicht nöthig deine Abkunft in ein mysteriöses Dunkel zu hüllen, Od. 19, 163. vgl. Güllt. Hes. theog. 35. οἱ ἀπό Σπάρτης, die Spartaner, Hdt. 8, 114. οἱ ἀπό

Πολιωνήσου ξέρμαχοι, Thuc. 1, 89. vgl. Hdt. 8, 70. u. 79. οἱ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος δημαγωγοί, Luc. enc. Dem. 33. In Beziehung auf den Stammvater bezeichnet ἀπὸ mittelbare Abkunft u. im entfernteren Gliede, während ἐκ zu Bezeichnung der unmittelbaren Abkunft im nächsten Gliede gebraucht wird. Dies beweist deutlich Isocr. Panth. p. 249. §. 81: τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἔξ αὐτῶν τῶν θεῶν γηγόνεσσι. vgl. Isocr. Bustr. p. 228. §. 35. Hdt. 7, 150. Dass aber dieser Unterschied nicht immer scharf zu urgiren ist, zeigen Stellen, wie Soph. OR. 415. OC. 571. τρέως ἀπὸ Διός, Nachkomme des Zeus im dritten Gliede, Plat. rep. 3. p. 391. C. ὁ γηγόνεσ ἀπὸ πάρος, Jemandes Nachkomme. ἀπὸ πατρός, ἀπὸ μητρός, von väterlicher, mütterlicher Seite, oft h. Attik. ἀπ' αἵματός τινος, aus Jemandes Gahlüte, Bar. Alc. 512. 641. οἱ ἀπὸ γένους, die von der Familie abstammenden, zu der Familie gehörigen Familienglieder, Plat. Themist. 32. Demosth. 30. Poplic. 23. — In Uebereinstimmung mit dieser Angabe des Stammvaters wird auch der Stifter einer Sekte durch ἀπὸ bezeichnet, so wie auch der Wirkungskreis, dem Einer angehört, auf dieselbe Weise bezeichnet wird, wie der Ort, aus welchem man stammt. Dergleichen Wendungen sind gemein häufig bei Spät., wie οἱ ἀπὸ Πυθαγόρου, ἀπὸ Πλάτωνος, die Pythagoräer, Platoniker, Luc. Plat. Diog. L. u. a. οἱ ἀπὸ τῆς Δραῖς, ἀπὸ τῆς Ἀσκλημίας, ἀπὸ τοῦ περιπάτου, die Stoiker, Akademiker, Peripatetiker, Luc. Plat. u. a. οἱ ἀπὸ φιλοσοφίας καὶ λόγων, Philosophen u. Gelehrte, Luc. Laph. 6. οἱ ἀπὸ σπηγῆς καὶ θεάτρον, die Schauspieler, Plat. Syll. 2. ὁ ἀπὸ τῆς βουλῆς, Einer aus dem Rathe, Mitglied des Rathes, Plat. Caes. 10. Pomp. 61. Tib. Graec. 18. Luc. Democ. 18. — II) ἀπὸ zu Bezeichnung der Ursache, aus welcher etwas entspringt od. durch deren Veranlassung u. unter deren Einfluss sich etwas gestaltet, u. zwar 1) zu Bezeichnung des materiellen Stoffes, aus welchem etwas hervorgeht, u. der Substanz, von welcher ein Produkt entnommen wird. Dieser Gebrauch ist selten u. nur bei Dichtern zuweilen vorkommend, während in der gewöhnlichen Sprache der Gen. od. ἐκ τινος dafür gebraucht wird. ἀπὸ κίθρου, aus Cedernholz, Theocr. ep. 7, 4. ἀπὸ γλυκερῶ μέλιτος, von süßem Honig, Theocr. id. 15, 117. ἀπ' ὕμφοις τεύχειν οἶνον, Aesch. Ag. 979. vgl. Pers. 613. ὀπίρα ἀπ' ὀπίλων, Soph. Tr. 703 sq. βοδὸς ἀπ' ἀγνῆς γάλα, Aesch. Pers. 610. αἷμα ἀπὸ Τρωῶν, Blut von dem Troern, Troerblut, Il. 12, 431. Sehr selten nur in Prosa, wie κράσις ἀπὸ τε τῆς ἡδονῆς συμπεραμένη ὁμοῦ καὶ ἀπὸ τῆς λύπης, ein Gemisch aus angenehmer u. unangenehmer Empfindung, Plat. Phaed. 59. A. — 2) zu Angabe des materiellen Mittels, wodurch etwas bewerkstelligt od. ermöglicht wird. Am häufigsten zu Bezeichnung des Nahrungstoffes od. des Erwerbsmittels; wodurch etwas unterhalten, u. der Geldmittel, aus denen etwas hergestellt wird. ζῆν (βιόσκειν, τὸν βίον ἔχειν od. ποιεῖσθαι, βίος ἐστὶ μοι, τρέφεισθαι) ἀπὸ τινος, von etwas leben od. seinen Unterhalt haben, u. zwar a) mit dem Gen. des Stoffes, welcher die Nahrung bietet, wie ζῆν ἀπ' ὕλης ἀγρίας, Hdt. 1, 203., ἀπὸ φύλλων καὶ καρπῶν, Soph. 15. p. 713. b) mit dem Gen. des Gegenstandes od. der Beschäftigung, welche die Subsistenzmittel darbietet, wie ζῆν ἀπὸ κτηνίων καὶ ὄρνιθων, Hdt. 1, 216., ἀπὸ βοακημάτων, ἀπὸ

ποιμνίων, Arist. Plat. ἀπὸ γαργύρας, ἀπὸ θήρας, ἀπὸ πόλλων καὶ λιγύτων (Hdt. 5, 6.), ἀπὸ σποφαντίας, Xen. u. a. Attik. ζῆν ἀπ' ἰλαγίστων χρημάτων, von ganz unbedeutendem Vermögen leben, Xen. mem. 1, 2, 14. vgl. Plat. Phoc. 18. So auch τρέφειν τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῶν νῆσων, den Unterhalt der Flotte von den Revenüen der Inseln bestreiten, Xen. Hell. 4, 8, 9. ἠΰξεν τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης, die Seemacht ward verstärkt durch die Zuschüsse, Thuc. 1, 99. σὺλλεγεῖν στρατεύματα ἀπὸ τῶν χρημάτων, ein Heer werben mit dem Gelde, Xen. An. 2, 6, 5. τὴν ἀπραν φυλάττειν ἀπὸ τῶν χρημάτων, Xen. Hell. 6, 1, 3. ἀπ' ὤρας ἐργάζεσθαι, mit der Schönheit Erwerb treiben, Plat. Timol. 14. κερδαίνειν ἀπὸ τινος, Gewinn machen durch etwas, oft bei Attik. πλοῦσιον γίγνεσθαι ἀπὸ τῆς πόλεως, sich vom Staate, am Staate bereichern, Dem. adv. Timocr. p. 739, 21. Aehnlich ist ἀφελεῖσθαι, ὄνασθαι ἀπὸ τινος, Nutzen, Vortheil von etwas ziehen, Xen. Cyr. 1, 1, 2. Plat. rep. 7. p. 528. A. Hipp. maj. p. 304. E. ἀφελῆν τινα ἀπὸ τινος, Einem mit etwas nützen, Plat. Caes. 12. βλέπεισθαι ἀπὸ τινος, βλέπεω τινα ἀπὸ τινος, Thuc. 7, 67. u. 29. — στέφανος ἀπὸ ταλάντων ἐξήκοντα, ein Kranz, der mit einem Aufwand von 60 Talenten hergestellt ist, der 60 Talente werth ist, Dem. de cor. p. 256, 4. μετατιθέναι τι ἀπὸ πέντα ταλάντων, mit einem Aufwand von 5 Talenten etwas umändern, Plat. moral. p. 800. E. vgl. Plat. Pomp. 42. Aem. Paul. 7. ἀτέλῃ γίγνομαι ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων, ich werde abgabenfrei für eine kleine Summe Geldes, Dem. de cor. p. 260, 11. ἔστηκε τρόπαιον ἀπὸ τινος, es ist eine Trophäe errichtet über Einen (eigentl. von den Waffen Jemandes), Dem. de fals. leg. p. 444, 6. — 3) zu Bezeichnung der Veranlassung, aus welcher ein Zustand hervorgeht, sey diese Veranlassung eine Person od. eine Sache od. ein Zustand. Dieser Gebrauch zeigt sich in der mannigfaltigsten Wendungen, u. zwar a) neben Substantiven, wie φόβος ἀπὸ τινος, die durch Einen eingeflößte Furcht, Furcht vor Einem, Xen. Cyr. 3, 3, 53. u. oft bei Attik. Aehnlich ist δέσμα ἀπὸ τινος, φοβερόν ἀπὸ τινος, Paus. 10, 23, 4. u. 5., κίνδυνος ἀπὸ τινος, Plat. Aem. Paul. 36. Cic. 19. βλάβη ἀπὸ τινος, der durch einen bewirkte Nachtheil, Arist. pol. 7, 15, 9. Luc. Prom. 11. τιμωρία ἀπὸ τινος, die von Einem ausgehende, kommende Hülfe, Thuc. 1, 69. μήνη, φθόνος ἀπὸ τινος, Zorn, Neid von Seiten Jemandes, Aesch. Eum. 320. Thuc. 4, 106. θρασυίας, χάριτος ἀπὸ τινος, erwiesene Dienste, Gunstbezeugungen von Seiten Jemandes, Xen. Hier. 8, 4. b) neben Verben, u. zwar aa) bei pass. u. intrans. Verben, wenn nicht die wirkende Ursache (welche durch ἀπὸ angegeben wird), sondern die mittelbare Veranlassung bezeichnet werden soll. θαυμάζεσθαι, ἰκανοῖσθαι, ἰνδοξον γίγνεσθαι ἀπὸ τινος, wegen (in Folge von) etwas bewundert, gelobt, durch etwas berührt werden, Thuc. 6, 12, 2, 25. Plat. Ages. 24. u. 19. So auch δόξα ἀπὸ τινος, Plat. Alex. 4. SyH. 5. Auch im Act. τιμᾶν τινα ἀπὸ τινος, Einem wegen etwas auszeichnen, ehren, Plat. C. Graec. 4. ἀπὸ τῶν ἐμφορῶν διαβάλλεσθαι, in Folge von Unglücksfällen in Misscredit kommen, Thuc. 5, 17. πράττεσθαι ἀπὸ τινος, durch Jemandes Veranstaltung, auf Jem. Betrieb bewirkt werden, Thuc. 6, 61. οὐδὲν μίγναι ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἔγένετο, es kam durch ihn nichts Grosses zu Stande, Hdt. 1, 14. vgl. 3, 2, 2, 54.

σώζεσθαι από τινος, durch etwas gerettet werden, Dem. de cor. p. 293. λόγοι λέγονται από τινος, es werden Aeusserungen gemacht von Seiten Jemandes, Thuc. 6, 32. μνησται από τινος, es erfolgt eine Anzeige von Seiten Jemandes, Thuc. 6, 28. από τε τών έργων και τών λόγων παρεσκευασται, es sind Vorbereitungen getroffen sowohl von Seiten der That als der Rede, d. i. in Wort u. That, Thuc. 4, 67. bb) bei den Verben: erkennen, urtheilen, schliessen. ως έστιν όραν από τών σποφώνων, wie man aus (an) den Kränzen sieht, Luc. bis accus. 23. γιγνώσκεισθαι από τινος, durch od. aus etwas erkannt werden, Lys. in Andoc. §. 6. Aeschin. adv. Timarch. p. 69. καταμάθειν από τινος, aus etwas abnehmen, Plat. Anton. 1. άπ' αύτων τών έργων κρίνειν, nach den wirklichen Leistungen urtheilen, Dem. Ol. 2. p. 25 extr. από του Αιτωλικού πάθους αύτων ταύτα είρησι, dieser Gedanke kam ihm bei in Folge der ätolischen Niederlage, Thuc. 4, 30. Daher wird auch bei Angabe von Eigenschaften der Umstand, aus welchem die Eigenschaft gefolgt wird, durch από angeführt, wie z. B. από του στήματος, από της ύψεως, από του προσώπου, από της στολής, από των λόγων u. dgl., nach seiner Gestalt u. s. w. zu schliessen, Luc. Plat. u. a. Spät. από στήρων πληγός, breit von Seiten der Brust, mit breiter Brust, Theocr. 24, 78. θήλυς από χροιάς, wie ein Weib von Seiten des Teints, mit weiblichem Teint, Theocr. 16, 49. cc) bei den Verben: nennen, benennen, benannt werden. την επωνυμίαν έχων από τινος, seinen Namen von etwas haben, Thuc. 1, 46. καλείσθαι, όνομα έχων, όνομα γίνεσθαι μοι από τινος, nach Einem genannt werden, Thuc. 6, 2. u. 4. u. sonst bei Attik. dd) neben Verben aller Art zu Bezeichnung der Veranlassung, aus welcher der im Verbum enthaltene Zustand entspringt: in Folge. So Χαρίτων od. θεών άπο κάλλος έχουσα, Schönheit besitzend durch Vermittlung, durch die Gnade der Charitinnen od. der Götter, Od. 6, 18. 8, 457. θεών άπο μηδεα ειδώς, dem von den Göttern Einsicht verliehen ist, Od. 6, 12. ελπίμων ούσ' άπ' εντάλμων φρονός, Aesch. Ag. 1302. ω έχων τό σωμα από πόρων, Plat. amat. p. 134. A. βοηθείας δεισθαι δακνόμεν άφ' ών πράττουσιν ούτοι, wir scheinen fremder Hilfe zu bedürfen in Folge der Veranstaltungen dieser, Dem. de cor. p. 301. δεκεί τις μέτρια άξιούν άφ' ών έγγραφς, es scheint Jem. mässige Forderungen zu machen nach seinen schriftlichen Aeusserungen zu urtheilen, Plat. Anton. 5. ούκ από του βελτίστου γραφών, nicht in der besten Absicht schreiben, Dion. Hal. ep. ad Cn. Pomp. p. 756. από του βελτίστου πολιτεύεσθαι, als Staatsmann nach den edelsten Grundsätzen verfahren, Plat. Themist. 3. δουν από βοής ένεκα od. ένεκεν όργίζεσθαι, προσβάλλειν, nur um eines blinden Lärmes willen zanken, angreifen, Thuc. 8, 92. Xen. Hell. 2, 4, 31., wo die zweite Präposition überflüssig erscheint, s. Ast Plat. legg. 3, 16. p. 194. Herm. Vig. p. 886. Besonders häufig sind hier die Wendungen: άφ' αύτου, auf eigenen Antrieb, für sich, ohne Zuthun Anderer, durch seine eigene Natur, Thuc. u. Attik. από σημάειν, auf ein gegebenes Zeichen, Thuc. u. Attik. από συνθήματος, από προαιρημένον τινός, nach einer Verabredung, Hdt. 5, 74. Thuc. 4, 67. u. 130. από παραγγέλματος, auf das Kommando, Thuc. 8, 99. από σάλπιγγος, auf den Ruf der Trompete, Xen. mag. equ. 3, 12. από τούτης της δημοστα-

σίης, auf Veranlassung dieser Uneinigkeit, Hdt. 5, 75. από τών αύτων λημμάτων, bewogen durch denselben Lohn, für denselben Lohn, Dem. Ol. 3. p. 38, 9. adv. Aristocr. p. 687, 25. — 4) die Veranlassung, durch welche etwas geschieht, erscheint oft zugleich als das Mittel, womit etwas bewirkt wird, od. auch als begleitender Nebenumstand, unter welchem etwas sich zutragt, u. so wird από auch in Wendungen gebraucht, wo andere Sprachen Präpositionen anwenden, welche Mittel u. begleitende Nebenumstände bezeichnen. έβλητ' έπι από χειρός άνοτι, er ward durch Vermittlung meiner Hand mit dem Wurfspiess getroffen, Il. 11, 675. 12, 306., wo jedoch auch die Erklärung an meiner Hand zulässig ist. έμης από χειρός έλεθρος, der durch meine Hand bewirkte Tod, Il. 10, 371. τοδς μόν Απολλων πέφνον έπ' άργουος βιοίο, sie tödtete Apoll mit dem silbernen Bogen, durch die Wirkung des Bogens, Il. 24, 605. τίξεν άπο κρατερου έλιώνοντα. φάλαγγας, Il. 8, 279. από χειρός έργάζεσθαι μάγαλα, mit der Hand, mit persönlicher Tapferkeit grosse Thaten vollbringen, Luc. de conscr. hist. 29. u. dazu Herm. p. 191. άπ' όμμάτων, vermittelst der Augen, Aesch. Ag. 988. λογιζεσθαι από χειρός, vermittelst der Hand berechnen, d. i. an den Fingern abzählen, An. Vesp. 676. από τών σκελών γυμνάζεσθαι, sie üben sich mit den Beinen, Xen. de rep. Lac. 5, 9. από γνώμης, mit Verstand, mit Ueberlegung, Aesch. Eur. 664. Eur. Ion 1313. Plat. moral. p. 44. D., mit Vorbedacht, absichtlich, Plat. Alex. 38. u. 50. από τυχής, aus Zufall, zufälliger Weise, Dem. in Timoth. p. 1193, 120. Arist. eth. 2, 4, 2. Macchi b. Athen. 13. p. 580. A. Plat. u. a. από σπουδής, im Ernst, mit Eifer, Il. 7, 359. άπ' ένοίας, mit Eigenmacht, Plat. Cam. 1. άπ' όρθής και δικαίας φυχής, mit richtigem Verstande u. mit reinem Herzen, Dem. de cor. p. 325. άπ' ενούας, aus, mit gutem Herzen, Plat. Themist. 12. άφ' άγνού στόματος, mit reinem Munde, Aesch. Eur. 283. από αντιπάλων od. ίσης παρασκευής, bei gleichen Mitteln, mit gleichen Mitteln, Thuc. 1, 91. Lys. in Philon. §. 3. από του ίσου, in gleichem Verhältniss, auf einem billigen Fusse, Thuc. 1, 99. u. a. Attik. από της ίσης, άπ' ίσης, auf gleiche Weise, mit gleichem Antheil, gleicher Berechtigung, Thuc. 1, 15. Dem. de symmor. p. 179. από του άδεκήτου, auf unerwartete Weise, Thuc. 6, 47. από του προφανούς, offen, ohne Hehl, Thuc. u. a. από του αυτομάτου, von freien Stücken, Plat. Prot. p. 323. C. από του εύθιου, geradezu, Thuc. u. a. από στόματος, frei vom Munde weg, mündlich, Plat. Theat. p. 142. D. u. a. vgl. Ruhnken Tim. p. 43. από μνήμης, aus dem Gedächtniss. από γλώσσης, nach dem Gerede, Aesch. Ag. 813. auch: mündlich, Hdt. 1, 123. Arr. An. 1, 23, 10. από φωνής, mit lauter Stimme. από γυμνή της κεφαλής, mit blossen Kopfe, Luc. Tox. 60. Βολιод. 3, 3. από γυμνού του σώματος, nackt, Βολιод. 9, 19. από ψιλής της κεφαλής, mit kahler Segelstange, ohne Segel, Luc. Tox. 19. έγγονος από κνάμου καθίστασθαι, Beamten vermittelst Beknen (die bei der Abstimmung gebraucht wurden) anstellen, Xen. mem. 1, 2, 9. τοδς τετραράμοι αίρεισθαι από της ούσίας, nach Massgabe der Vermögens, Dem. de cor. p. 262, 2. Vgl. Bernhard Synt. p. 324. — 5) endlich kann die Veranlassung zugleich als der Gegenstand gedacht werden, auf welchen die Handlung sich bezieht, u. so kann από auch in solchen Wendungen gebraucht

werden, wo nach anderer Auffassungsweise auch *σπί* stehen könnte. *οὐ μὲν πρὸς τὸν ἴσταν ἀπὸ δροῦς οὐδ' ἀπὸ πέτρης τῆ δαριζύμεναι*, man kann jetzt nicht mit ihm plaudern von Eiche u. Felsen, d. i. von unausgemachten Dingen, M. 22, 126. vgl. *δρῦς ταῦτα μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν*, so viel über diese Flüsse, eigentlich: das ist, was von Seiten dieser Flüsse her zu erwähnen ist, Hdt. 4, 53. *τὰ ἀπὸ τῆς νήσου οἰκίτα ἐστὶ ἀληθινή*, was von der Insel (von Seiten der Insel), in Betreff der Insel erzählt wird, scheint wahr zu seyn, Hdt. 4, 195. *τὰ ἱερολόγοι πηθίσθαι ἀπὸ τῆς ἄρτης στρατιῆς*, was sie über das Heer des Xerxes hören wollten, Hdt. 7, 195.

C) *Von der Zeit*: von — an, seit. Am häufigsten in Verbindung mit neutralen Pronomina u. Adjectiva, wie ἀπὸ τούτου, ἀπὸ τούτου, seit dieser Zeit, von da an, von nun an, u. τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἀπὸ τούτου, von da an immer, Hdt. 1, 4. u. 82. 2, 29. u. 99. u. oft bei den Attik. aller Zeiten. Seltener τὸ ἀπ' ἐκείνου, von jener Zeit her, Luc. Toxar. 25. u. 31. Seltener auch ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, Xen. mem. 3, 1, 4. An. 7, 5, 8. ἀπ' οὗ, seitdem, Hdt. 2, 44. Aesch. Pers. 175. u. a. Attik., auch in Beziehung auf einen vorausgehenden Plural, wie *ἔτη, ἡμέρας*, Thuc. 1, 18. Xen. An. 3, 2, 14. Ar. Plut. 968. 1113. 1173. u. a. Selten ἀπ' οὗ χρόνου, Xen. Cyr. 1, 2, 13. ἀπὸ παλαιῶν, τοῦ παντ ἀρχαίων, von alter Zeit an, seit uralten Zeiten, Thuc. 1, 2, 2, 15. ἀπὸ τῆςδε τῆς ἡμέρας, von heut an, Xen. u. a. *μέχρι ἐπτακαίδεκα ἐτῶν ἀπὸ γενεᾶς*, bis zum siebzehnten Jahre von der Geburt an gerechnet, d. i. bis zum siebzehnten Jahre des Lebensalters, Xen. Cyr. 1, 2, 8. ἀπ' ἀρχῆς, von Anfang an, von je her, Pind. Pyth. 8, 34. Hdt. 2, 104. u. a. *δευτῆρῃ ἡμέρῃ ἀπὸ τῆς ἐμπροσθίους*, am zweiten Tage nach dem Brande, Hdt. 8, 55. vgl. 8, 54. *τῇ ἑνδεκάτῃ ἀπ' ἐκείνης τῆς ἡμέρας*, am elften Tage nach jenem, Xen. An. 1, 7, 18. Oft auch in einer brachylogischen Wendung, wie *ἡμέρῃ δεκάτῃ ἀπ' ἧς παρέλαβε τὸ τεῖχος*, am zehnten Tage von demjenigen an gerechnet, wo er die Festung in Besitz bekommen hatte, also statt *ἡρ. δεκ. ἀπὸ ταύτης ἧ παρέλαβε*, Hdt. 3, 14. vgl. Xen. An. 6, 2, 12. Hell. 4, 6, 6. Plat. rep. 5. p. 461. D. ἀπ' ἑσπέρας, vom Abend an, d. i. mit Eintritt des Abends, Thuc. 7, 29. Xen. An. 6, 1, 23. u. a. ἀπὸ νοσημνίας, mit dem Eintreten des Neumonds, Xen. An. 5, 6, 23. u. 31. ἀπὸ πρώτου ὕπνου, mit dem Eintreten des ersten Schlafes, Thuc. 7, 43.

D) ohne Casus 1) als Adv., fern, weg, los, ausser der Dichtersprache nicht gebräuchlich, meist aber so gestellt, dass es auch als notwendiger Theil des Zeitwortes betrachtet u. eine Tmesis angenommen werden kann, so ἀπ' ἐμοῦ κάρη τάμεναι, st. ἀποτάμοι, ab mag er mein Haupt schneiden, Il. 5, 214. 317. 11, 845. 16, 82. 18, 92. 10, 266. 22, 125. 505. 2) ἀπο = ἀπεσι, es löst, Timocreon bei Hephaest. p. 4.

E) in der Zusammensetzung, wo es vor folgenden π auch seinen Endvocal verlieren kann, wie in ἀκίπρωσι st. ἀκίπρωσι, Od. 15, 83., 1) ab, los, ἀπαράσσω, ἀπολύω, ἀποτίμνω. 2) weg, fort, aus sich, jedes Entfernen, ἀποβάλλω, ἀπάγω, ἀποβαίνω, ἀποκίω. 3) ein Ablassen, Nachlassen, ἀπαλίω, ἀποκηδέω, ἀποπονέω: dah. 4) ein Abtun, Fertigmachen, Vollenzen, ἀπεργάζομαι, ἀπερίω, ἀποβαίω: bes. eine Leistung aus Pflicht

od. auf Befehl, ἀποδίδωμι, ἀποφέρω, ἀπάγω, wo denn unser zurück, wieder, ab, heraus, ent-, zer- u. zer- gebraucht werden kann, oft auch bloss eine Verstärkung des Simplex bewirkt wird. 5) ein Verwandeln in etwas, ein Machen zu etwas, ἀπανδρῶ, ἀπανθρωπίζω, ἀπογαίω, ἀπογλαυκῶ. 6) sehr häufig wirkt es wie das Alpha privat., die Bdtg des Zeitwortes aufhebend, ἀπαξίω, ἀπανδάω, wo dann die Praep. Ursache wird, dass diese Zeitwörter wie alle verneinende mit dem pleon. μή constr. werden, Herm. Vig. p. 809., am häufigsten b. Adj. ἀπόθεος, ἀπότμος, ἀπόσοτος, st. ἄθεος u. s. w. [ωω, doch wird b. Hom. u. den älteren Epik. in der Vershebung die letzte Sylbe auch lang gebraucht, bes. wenn eine liquida folgt, die Späteren schreiben dann lieber ἀπαί, Spitzner vers. her. p. 52. Die erste Sylbe nur in wenigen vielsyllhigen Zusammensetzungen lang, wie in ἀποπέσθαι.]

Comp. ἀπατέρω, weiter entfernt, Superl. ἀπατάτω, ganz fern.

ἀποαίνωμαι, poet. st. ἀπαίνωμαι, wegnehmen, abnehmen, Il. 13, 262. Od. 12, 419. 17, 322.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι, Il. 1, 230. u. 275.

ἀποσφύσσω, f. ἔφω, aor. 1 ἀποσφύσσα, (ἀφύσσω) abschöpfen, Eupher. fr. 72. b. Athen. 11. p. 475. F.

ἀπόβα, att. imperat. aor. 2. act. st. ἀπόβηθι, von ἀποβαίνω.

ἀποβάδιζω, fut. att. ιῶμαι, (βαδίζω) weggeh'n, Ar. fr. 400. bei Athen. 7. p. 287. A.

ἀποβάθρα, ἦ, (βάθρα) Leiter zum Herabsteigen, Schiffsleiter zum Behuf des Aus- u. Einsteigens, Hdt. 9, 98. Thuc. 4, 12. Luc. Tox. 20. u. das. Jacobits. 2) nach der Angabe des Suid. t. 1. p. 270. auch = λάσανον.

ἀποβαίνω, f. βήσομαι, aor. ἀπέβην, 3 sing. ἀπέβη, bei Hom. auch ἀπεβήσοτο, (βαίνω, irr.)

1) weggeh'n, u. zwar a) im Allgemeinea: fortgeh'n, sich entfernen, die gewöhnlichste Bdtg bei Hom., die auch bei andern Dichtern häufig, in Prosa aber selten ist, theils absol., Il. 1, 428. 5, 133. 6, 116. Soph. OC. 163. Eur. Andr. 1022. ἐκείδες ἀπέβησαν, sind entschwunden, Eur. Bacch. 908., theils mit Angabe des Ortes, von welchem u. nach welchem hin man sich entfernt, wie ἀποβήνας ἀβάτων, von der heiligen Stätte sich entfernen, Soph. OC. 166. πεδίων ἀπ., die Ebene verlassen, Eur. Hec. 142. ἀπὸ τῆς φάντης, von der Krippe weggeh'n, Xen. mag. equ. 1, 16. ἀπὸ τῶν πόλεων, Polyb. 23, 11, 4. ἀπ. πρὸς Ὀλυμπον, πρὸς δώματα, κατὰ δῶμα, in den Olymp, in das Haus hingeh'n, Il. 24, 468. Od. 4, 657. u. 715. μὲν ἀθανάτους, Il. 21, 298. b) speciell: absteigen, aussteigen, u. zwar aa) aus dem Schiffe, dah. landen, bei Hom. mit dem Zusatz γῆς, Od. 13, 281. 14, 346., bei den Attikern aber gew. ohne allen Zusatz, Thuc. 4, 9. u. 12. u. a. ἀποβάντες ἀπὸ τῶν νεῶν, Hdt. 5, 86. οἱ ἐκ τῶν νεῶν ἀπαβηγκότες, Xen. Hell. 5, 1, 42. ἀποβαίνω εἰς χωρὰν τινὰ, in einem Lande landen, Xen. An. 5, 7, 9. Dem. in Neaer. p. 1377, 7., bei einem Orte ans Land steigen, Xen. An. 6, 2, 12. 6, 3. 2. bb) vom Pferde absteigen, aus dem Wagen aussteigen, εἰς ἵππον, Il. 3, 265. 8, 492., auch mit d. Gen. ohne Präpos., wie ἵππον, Il. 17, 480. ὄχων, Eur. Tro. 622., u. absol., Il. 11, 619. 2) ausgeh'n, abtaufen, einen Ausgang nehmen, einen Erfolg haben, die gewöhnl. Bdtg bei Hdt. u. in

att. Prosa, theils absol., theils in Verbind. mit Präpos., od. mit den Adverb. *οὕτω, πῶς, ὅπως; πῆ, ὅπη*, od. mit d. Dat. *τὸ ἀποβαίνον, τὸ ἀποβαίν, τὸ ἀποβησόμενον*, der Erfolg, Hdt. 2, 82. Thuc. u. a. *ἀποβαίνει τι ἐκ τινος*, es ergibt sich, erfolgt etwas aus etwas, Xen. u. a. *ἀπ. μοι τι ἀπό τινος* od. *παρά τινος*, es erfolgt für mich etwas von Einem, Thuc. 4, 104. *ἀποβαίνει τι παρά τινος*, es wird etwas von Einem geleistet; Xen. Cyr. 1, 5, 13. Oft aber wird auch der Zustand, in welchen man übergeht, adject. bezeichnet, wie *τοιούδ' ἀπίθη τὸδε πράγμα*, so lief diese Sache ab, Eur. Alc. 1166. Med. 1419. *ὑπέπτεόμενος, μὴ οὐ κωοὶ ἀποβῆς*, wir vermuthen, dass ihr euch nicht unparteiisch beweisen werdet, Thuc. 3, 53. *δυναδίστοτερον ἀποβαίνω*, dümmer werden, Xen. mem. 4, 8, 8. *ἐς ἀλαδινὸν ἀνδρ' ἀποβαίνω*, zum tüchtigen Manne werden, Theocr. 13, 15. 3) der Aor. 1 *ἀπέβησα* wird von Hdt. 6, 107. in der transit. Bdtg: *aussetzen, aus Land setzen* gebraucht, für welchen Begriff die Attik. *ἀποβιβάζω* gebrauchen.

ἀποβάλλω, f. *βάλω*, pf. *βέβηκα*, (*βάλλω*, irr.) 1) *abwerfen, wegwerfen*. Bei Hom. vom hastigen Ablegen des Kleides u. der Waffen, Il. 2, 183. 21, 51. Od. 6, 100., bei den Attikern von dem schimpflichen Wegwerfen der Waffen im Kampfe, Lys. in Theomnost. 1. §. 9. 12. 21. 23. Plat. u. a. *ἀποβαλεῖν ὀφθαλμῶν ὕπνον*, den Schlaf von den Augen verschrecken, Eur. Bacch. 691. *ἀποβληθήναι περὶ γὰρ ἄφρων*, herabgestürzt werden von, Eur. Andr. 401. Ferner als untauglich *wegwerfen*, als untauglich *verwerfen*, Plat. Theaet. p. 151. C. Polit. p. 308. C. legg. 1. p. 637. E. Lys. p. 222. B. u. a., auch verschleudern, Xen. oec. 20, 28. Selten auch von Personen: *verstoßen, verweisen*, Plat. legg. 1. p. 630. D. Med. *ἀποβάλλεσθαι*, von sich stoßen, verstoßen, verwerfen, verschmähen, Plat. legg. 7. p. 802. B. Theocr. 11, 19. Luc. Nocyom. 5. 2) *verlieren, um etwas kommen, von allem Angehörigen, Personen, Sachen u. Eigenschaften, dah. auch zuweilen aus dem Gedächtniss verlieren, vergessen*, Thuc. 1, 63. 2, 33. 4, 7. u. oft in att. Prosa, auch bei Eur. u. Ar. *ἀποβαλεῖν τι ἐπὶ τινος*, um etwas gebracht werden durch Einen, etwas opfern an Einen, Xen. conv. 4, 32.

ἀποβάπτω, f. *ψω*, (*βάπτω*) *ἐς τι*, in etwas eintauchen, Hdt. 4, 70. Arist. Plat.

ἀπόβασις, *ως, ἡ*, (*ἀποβαίνω*) 1) das Aussteigen aus dem Schiff, die Landung, die gewöhnl. Bdtg des Wortes, in welcher es bei Thuc. u. a. Prosaik. häufig gebraucht wird. *ἐν ἀπόβασις τῆς γῆς*, bei einer Landung in ihrem Gebiete, Thuc. 1, 106. *ἀπόβασις ἐς τὴν νῆσον διανοεῖσθαι*, den Plan zu einer Landung auf der Insel haben, Thuc. 4, 29. *ἡ ναυτικὴ ἐπ' ἄλλου ἀπόβασις*, das Landen von den Schiffen gegen einen Feind, Thuc. 4, 10. *ἀπόβασις ποιεῖσθαι*, eine Landung machen od. vornehmen, Thuc. u. a. *ἀπόβασις ἴσται*, man kann landen, Thuc. 4, 13. 6, 75. *ἀπόβασις ἔχειν*, eine Landung gestatten, Thuc. 4, 8. 2) *Weggang, Abzug*, Plat. Nic. 22. *οὐκ ἔχειν ἀπόβασις*, keinen Ausgang gestatten, nicht wieder loslassen, Plat. Sol. 14. *ἀπόβασις κλίμακος*, Polyb. 8, 6, 4., erklärt man entweder der unterste Theil der Leiter, od. der Abstand der Leiter, beides ohne Berücksichtigung der eigentlichen Wortbdtg; vielmehr ist es der Theil, wo man von der Leiter abtritt, also der oberste Theil, der Endpunkt der

Leiter. 3) *Ausgang, Erfolg, das in Erfüllung Gehen*, Luc. diss. c. Hes. 6. Artem. praef. p. 8.

ἀποβαστάζω, f. *άσω*, (*βαστάζω*, irr.) *weg-, davontragen, wegbringen*.

ἀποβάτριάς, *ης*, vorst. *ισρά*, Opfer, die man bei der Landung darbrachte, Steph. Byz. s. v. *Βούθρωτος*. Arr. An. 1, 11, 11. nennt den Gott, welcher glückliche Landung gewährt, *Ζεὺς ἀποβατριάς*, von

ἀποβάτης, *ου, ὁ*, (*ἀποβαίνω*) der Herabsteigende, bes. vom Pferd od. Wagen; bei Wettkämpfen: *wer von einem Pferde od. Wagen mitten in Rennen ab u. auf einen andern sprang, demer*, dah. *ἀποβάτην ἀγωνισασθαι*, Plut. Phoc. 20. Bekk. An. p. 426, 30. Et. M. p. 124, 31. Suid. t. 1. p. 270. Dav.

ἀποβατικός, *ῆ, ὄν*, zur Uebung des *ἀποβάτης* gehörig, z. B. *ἀγών, τροχός*, Bekk. An. E. M. Suid. an den unter *ἀποβάτης* angeführten Stellen.

ἀποβαλιζω, (*ὀβελός*) vom Bratspies abnehmen, var. lect. Sotad. com. bei Athen. 7. p. 293. B. *ἀποβημάτιζω*, f. *ίω*, (*βῆμα*) von seiner Stufe, seinem Posten herabwerfen, *dejectare de gradu*, Plut. de nobilitate 21.

ἀποβήσω, f. *ξω*, (*βῆσω*) *aushusten, weghusten*, Galen.

ἀποβιάζομαι, f. *άσωμαι*, Depon. med. (*βιάζομαι*) *fortzwingen, fortdrängen, mit Gewalt abwehren od. vertreiben*; Polyb. 16, 24, 5. 33, 7, 5. Plut. moral. p. 530. E., überb. nachdrücklicher st. *βιάζομαι*; *gewaltsam zsthigen*, Xen. Cyr. 3, 1, 19. Plat. Coriol. 38. Der Aor. pass. *ἀποβιασθήναι* in pass. Bdtg: *mit Gewalt zurückgedrängt werden*, Xen. Cyr. 4, 2, 24.

ἀποβιβάζω, f. *άσω*, fut. att. *ἀποβιβῶ*, (*βιβάζω*) *aussteigen lassen, ausladen, vom Schiff aus Land setzen*, Hdt. 8, 76. Xen. Plat. Plat. u. a. Med. für sich, zu Anrichtung seiner Pläne aus Land setzen, Hdt. 8, 76. 9, 32. Dav.

ἀποβιβασμός, *ός, ὁ*, das Ausladen, Aussetzen, Jamb. vit. Pyth. 17.

ἀποβιβρώσκω, f. *ἀποβρώσω*, (*βιβρώσκω*, irr.) *verstärktes βιβρώσκω*, abessen, verzehren.

ἀποβίω, f. *άσωμαι*, (*βίω*, irr.) *ableben, sterben*. Dav.

ἀποβίωσις, *ως, ἡ*, das Ableben, Sterben, Plat. moral. p. 389. A.

ἀποβλάπτω, f. *ψω*, (*βλάπτω*) *τι*, einen Schaden an etwas thun, Plat. legg. 7. p. 795. D. Pass. *ἀποβλαφθήναι τινος*, zu seinem Schaden od. Unglück um etwas kommen, es verlieren, Soph. Ai. 941.

ἀποβλαστάνω, f. *στίσω*, (*βλαστάνω*, irr.) *entkeimen, daraus hervorsprossen, entsprossen*, *ματρὸς ὠδίνος*, aus der Mutter Scheoos, Soph. OC. 533. Plut. moral. p. 954. C. Dav.

ἀποβλάστημα, *τό*, ein von etwas aussehender Keim od. Schössling, Nebenschössling, Theophr. e. pl. 1, 20, 1., metaph. Sprössling, Abkömmling, Plat. conv. p. 208. B.

ἀποβλάστησις, *ως, ἡ*, das Entkeimen, Hervorsprossen.

ἀποβλέμμα, *τό*, (*ἀποβλέπω*) *Hinblick, Anblick, Rückblick*.

ἀπόβλεπτος, *ον*, *wonach man hinsieht, worauf die Blicke gerichtet sind, angestaut*, Eur. Hes. 355., von

ἀποβλέπω, f. *φομας*, (*βλέπω*) 1) *hinschauen, hinschauen, sein Auge u. seine Gedanken hinrichten*.

ἀποβλέπω εἰς τὸν, εἰς τὸ, auf, nach Eines od. etwas hinblicken, d. i. a) Eines od. etwas anschauen, nach Eines od. etwas hinschauen, Eur. Andr. 245. u. oft bei Xen. Plat. u. a. Seltener dafür auch *ἐκ. παρά τῃ*, Luc. dial. mort. 18, 1., auch *ἐκ. τῃ*, Theophr. de vertig. 8. Plut. Lucull. 26. Criang. ep. 28. b) seinen Blick auf Eines od. etwas hinrichten, mit Aufmerksamkeit u. Interesse betrachten, seinen Geist u. seine Empfindung mit etwas beschäftigen, Thuc. 3, 58. Eur. Hel. 274. Xen. An. 1, 8, 14. Plat. rep. 7. p. 530. A. u. a., gespannt od. mit Bewunderung ansehen, bewundern, Eur. Iph. A. 1378. u. oft bei Xen. Plat. u. a., auch mit Wohlgefallen betrachten, Xen. mem. 2, 1, 22. c) gespannt od. begierig nach etwas hinschauen, Xen. An. 7, 2, 33. Hell. 6, 1, 12. u. sec. 2, 8: *παρά σου ἀφελγόμενοι ἀποβλέπουν*, sc. *εἰς σέ*, sie blicken begierig auf dich, um Vertheil von dir zu erlangen. d) sich richten nach Einem, Plat. Phaedr. p. 239. B. *ἐκ. πρὸς τὸν, πρὸς τὸν*, mit Hoffnung od. Vertrauen auf Eines od. etwas hinblicken, Xen. An. 3, 1, 36. mem. 4, 2, 2; Plat. Phaedr. p. 234. D. Eur. Iph. T. 928. *ἐκ. πρὸς τὸν*, a) Rücksicht auf etwas nehmen, Plat. rep. 4. p. 431. B. 10. p. 618. D. u. öfter. b) Aufmerksamkeit auf etwas verwenden, Eur. Suppl. 422. c) nach etwas hinschauen, ansehen, wie *ἀποβλέπω εἰς τὸν*, Plut. Luc. u. Spät. *ἐκ. ἐπὶ τῷ*, etwas im Auge haben, sich mit etwas beschäftigen, Plat. Phil. p. 71. D. — Pass. *ἀποβλέπεται*, ich werde ins Auge gefasst, die Augen sind auf mich gerichtet, ich werde bewandert, theils absol., theils mit *ὑπό τινος*, Ar. Eccl. 721. Luc. Plat. u. Spät. — 2) wegschauen, den Blick abwenden, Dio Chrys. or. 21. p. 272.

ἀποβλήμα, τό, (ἀποβάλλω) Wegwurf, Schol. Ar. Vesp. 543. Eine Deminutivform davon *ἀποβλήμιον* hat Schol. Ar. Equ. 412.

ἀποβλητός, ἴον, Adj. verb. zu *ἀποβάλλω*, wegzuerwerfen, zu verwerfen, Plat. rep. 3. p. 387. B. *ἀποβλητικός, ἦ, ὄν*, zum Wegwerfen tauglich od. geneigt, verwerflich.

ἀπόβλητος, ον, fem. auch *ἀποβλητή*, Jambli., Adj. verb. von *ἀποβάλλω*, wegzuerwerfen, verwerflich, verächtlich, Il. 2, 361. 3, 65. Luc. Plat.

ἀπεβλίσειω, att. *ἀπεβλίττω, ἦ ἰσώ, (βλίσειω)* ausscheiden, beim Zeideln der Bienenstöcke wegschneiden, Antip. Sid. ep. 79.; metaph. *ἀπέβλιος θειματίων μου*, er hatte meinen Mantel wegschneidet, Ar. Av. 498. Ruhnk. Tim. p. 63.

ἀποβλόζω, ἦ ὠ, (βλόζω) wegsprudeln, herausprudeln, ausspeien, Il. 9, 491. Philostr. im. 1, 9.

ἀποβλόω, = d. vorkorg., Orph. Arg. 1071. [- - -]

ἀποβλώσω, (βλώσω, irr.) weggehen, Ap. Rh. 3, 1143.

ἀποβοῆς ἔναμα, ἦ ἰσώ, (ἀπό βοῆς ἔ. ἀπό, B. II. 3, 44.

ἀποβόλις, ἴσως, ὄ, (ἀποβάλλω) der Wegwerfer, *ἔπλων*, Plat. legg. 12. p. 944. B.

ἀποβολή, ἦς, ἦ, 1) das Wegwerfen, Verwerfen, Verschleudern, Plat. legg. 12. p. 943. E. Plat. 2) das Verlieren, der Verlust, Plat. Phaed. p. 75. E. u. sonst oft bei Plat. Plut. u. a. Dav.

ἀποβόλιμαίος, ον, gewöhnlich od. gern wegwerfend, *ἔπλων*, Ar. Fr. 677. 2) was gewöhnlich weggeworfen, ausgesetzt wird.

ἀποβόσκομαι, ἦ ὠσιόμα, Med., dessen Act.

ungebräuchlich ist, (*βόσκω, irr.*) abweiden, abfressen, Ar. Av. 1066.

ἀποβουκόλιω, (βουκόλιω) Vieh sich von der Herde verirren lassen u. es dadurch verlieren, Long. past. 1, 13., metaph. a) einen Menschen in der Irre herumziehen u. verloren gehen lassen, Xen. Cyr. 1, 4, 13. vgl. Wyttenb. sel. histor. p. 380. Pass. in der Irre herumgehen, Luc. navig. 4. b) abtrünnig, abspänstig machen, Luc. bis aocns. 13., überh. durch Kunstgriffe ableiten. *ἀποβουκόλιον ἑαυτὸν τοῦ πάθους*, sich von der Leidenschaft ableiten, seine Leidenschaft lindern, Luc. amor. 16. Dav.

ἀποβουκόλημα, τό, Abführung, Verlockung, Täuschung.

ἀποβουκόλιζω, ἦ ἰσώ, = ἀποβουκόλιω, Theophr. Sim. hist. 3, 7.

ἀποβράζω u. ἀποβράσσω, ἦ ἰσώ, (βράζω) mit Hast u. Getöse auswerfen, aussprudeln, bes. von innerlich gährenden u. kochenden Dingen, auch von der Hülse des Fruchtkorns, die beim Mahlen abgesprengt wird, Callim. fr. 232. vgl. Ruhnk. Tim. p. 46 sq. Pass. *ἦ γοῆν τε διε καὶ τριε ἀποβρασσεται*, der Saame macht zwei od. drei Eruptionen, Hippocr. de nat. puer. 11. 2) intrans., sich abtoben, *desferre*, von der Strenge der Kälte, Alciph. ep. 1, 23. Dav.

ἀποβρασμα, τό, die vom Getreide beim Mahlen abgesprengten Fruchthülsen, Kleie, Suid. s. v. *ἀποβράσματα*. Hesych.

ἀποβρασμός, ὄ, die Ejection, *σπέρματα*, Sext. Emp. p. 575.

ἀποβράσσω, = ἀποβράζω.

ἀπόβρογμα, τό, Abguss, jede Feuchtigkeit, in der etwas aufgeweicht u. ausgezogen ist, Diosc. Plat. moral. p. 614. B., von

ἀποβρίω, ἦ ἰσώ, (βρίω) durch eine darauf gegossene Feuchtigkeit erweichen u. ausziehen, Theophr. e. pl. 2, 5, 5. Pass. eingeweicht u. ausgezogen werden, Theophr. h. pl. 5, 9, 8. Metaph. *ἀποβρίωω τὸ εἰς τὸν*, etwas von etwas durchziehen lassen, wie *τὴν γλῶσσαν, τὸν κάλαμον εἰς νοῦν*, Stob. t. 2. p. 43. Suid. t. 1. p. 328. s. v. *Ἀριστοτέλης*.

ἀποβρίζω, ἦ ἰσώ, (βρίζω) ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7. Theocr. Callim.

ἀποβρίθω, ἦ ἰσώ, (βρίθω) durch seine Schwere heraus- od. niederdrücken. [1]

ἀποβροχή, ἦ, (ἀποβρίω) das Einweichen u. Ausziehen, das Destilliren durch Aufguss, Diosc. 1, 53.

ἀποβροχθίζω, ἦ ἰσώ, (βροχθίζω) verschlucken. *ἀποβροχίζω, ἦ ἰσώ, (βροχίζω)* 1) mit einem Stricke zuschnüren, *λαμῶν*, Tull. Gem. ep. 9. *ἀποβρ. ἑαυτὸν*, sich erdrosseln, Polyaen. 8, 63. 2) als chirurgischer Ausdruck: unterbinden, Archigen. Cocch. p. 157, 13.

ἀποβρούω, ἦ ἰσώ, (βρούω) abbeißen, Leon. Tar. ep. 95. [5]

ἀποβύω, ἦ ὠσώ, (βύω) verstopfen, Bekk. An. p. 426. Suid. t. 1. p. 270. [5]

ἀποβόμιος, ον, (βωμός) vom Altar fern, unhellig, gottlos, Eur. Cycl. 364.

ἀπόβαιος, ον, (γῆ) seltenere Schreibart st. *ἀπόβειος*.

ἀπογαλιώω, (γῆ) zu Land machen, Tretz. chil. 1, 909., in eine feste Masse verwandeln, Galen. 10. p. 528.

ἀπογαλακτίζω, ἦ ὠ, (γάλα) von der Mutter-

milch entwöhnen, Diphil. bei Athen. 6. p. 247. C. Dav.

απογαλακτισμός, οὔ, ὄ, Entwöhnung von der Muttermilch, Hippocr.

απογαλακτόμας, Pass., zu Milch werden.

ἀπογεία, ἡ, Landwind, Theophr. de vent. 20. 24. 26., eigentl. Femin. von ἀπόγειος, verst. αὔρα. Vgl. Lob. paral. p. 473.

ἀπόγειος, ον, (γῆ) 1) vom Lande her kom- mend. ἀπόγειον πνεῦμα, Landwind, Theophr. de vent. 20. Dio Chryz. or. 34. p. 424., auch ἀπό- γειος αὔρα, Dion. Hal. ep. ad Ca. Pomp. 4, 4. p. 779. Heliod. 4, 16. τὰ ἀπόγεια, Tau, womit das Schiff vom Lande aus angebunden wird, Polyb. 33, 7, 6. Luc. Hermet. 28. ver. hist. 1, 42. 2) von der Erde fern, Plut. moral. p. 954. B., von Himmelskörpern: in der Erdferne stehend, Plut. moral. p. 933. B. τὸ ἀπόγειον, die Erd- ferne der Planeten, Ptolem.

ἀπογευσάσας, (γευσάσας) mit einem vorspringen- den Gesims od. Schirmdach versehen, Xen. mem. 1, 4, 6. Pass. vorspringend, vorragen, Arist. gen. anim. 5, 2. Dav.

ἀπογευσάσμα, τὸ, Vorsprung, Gesims, Schirm- dach, var. lect. Arist. part. anim. 2, 15.

ἀπογεμίζω, (γεμίζω) entlasten, die Ladung abneh- men. Med. seine Ladung abgeben, Dion. Hal. ant. 3, 44.

ἀπογεννάω, (γεννάω) daraus od. davon erz- eugen, überh. erzeugen, hervorbringen. Dav.

ἀπογέννημα, τὸ, Erzeugniß, Tim. Loer. p. 97. E. Ael. n. a. 15, 8.

ἀπογέννησις, σως, ἡ, = ἀπογέννημα, Epicur. bei Diog. L. 10, 105.

ἀπογετίμας, Med., (γετίμας) τινός, von et- was kosten od. nippen, Plat. rep. 1. p. 354. B. Theaet. p. 157. C. Xen. Cyr. 1, 3, 4. u. öft. bei Plut. u. Luc. Auch metaph., eine kleine Probe mit etwas machen. Das Act. ἀπογετώ, kosten las- sen, zu kosten geben, -hat Agath. proem. 30.

ἀπογεφύρω, (γεφύρω) abdämmen, durch ei- nen Damm gegen das Wasser schützen, Hdt. 2, 99.

ἀπογηράσκω, f. ἀσκή, (γηράσκω, irr.) voral- ten, vor Alter absterben, Theogn. 821 Bekk. u. oft bei Theophr. z. B. h. pl. 1, 5, 2, 7, 13, 6.

ἀπογηραῶ, = d. vorherg.

ἀπογίνομαι, alt u. att., ion. u. später ἀπο- γίνωμαι [i], f. ἀπογενήσεαι, (γίνομαι, irr.) abwe- send, nicht zugegen seyn, abhanden kommen, sich verlieren; dah. 1) absol. u. zwar a) von leben- den Geschöpfen: an) abgängig werden, draufgehen, verloren gehen, sterben, sowohl von Menschen als von Thieren; Hdt. 2, 85. u. 136. 5, 4. 3, 111. 6, 58. Thuc. 2, 34. u. 51. 5, 74. οἱ ἀπογινόμε- νοι, die Verstorbenen, Hdt. Thuc. u. a. bb) nicht da seyn, abwesend seyn, Dem. de Chors. p. 98, 23. Plut. u. a. b) von Zuständen als Gegensatz von προσγίνομαι u. παραγίνομαι, sich verlieren, sich entfernen, nicht dabei od. damit verbunden seyn, Plat. Phaed. p. 69. B. legg. 8. p. 850. A. Soph. p. 247. A. Alcib. 1. p. 126. A. u. öfter bei Plut., seltener auch bei Theophr. u. a. 2) mit d. Gen., nicht gegenwärtig seyn bei etwas, nicht Theil nehmen an etwas, z. B. τῆς μάχης, Hdt. 9, 69. τῶν ἀμαρτημάτων, Thuc. 1, 39.

ἀπογιγνώσκω, ion. u. spät. ἀπογιγνώσκω, f. ἀπογιγνώσκωμαι, (γιγνώσκω, irr.) 1) einen Gedanken, eine Meinung, einen Entschluss, bes. eine Hoff- nung aufgeben; dah. aufgeben, verzweifeln. Das Object wechselnd im Gen. u. im Acc. ohne deut- lich wahrnehmbaren Unterschied des Sinnes, wie

z. B. ἀπογιγνώσκει τῆς ἐλευθερίας, die Hoffnung auf die Erhaltung der Freiheit aufgeben, Lys. or. su. p. 107 R. ἀπογ. ἑαυτοῦ, an sich selbst verzwei- feln, sich für verloren halten, Dem. Phil. 1. p. 52, 16. Plut. Cat. min. 63., aber ἀπογινώσκει ἑα- ρτόν, Polyb. 22, 9, 14. Plut. Tih. Graec. 13. ἀπογ. τινὸς od. τῆ, Kinen od. etwas aufgeben, nichts mehr davon erwarten, Dem. Phil. 2. p. 69 z. E. epist. p. 1471, 15. ἀπογ. τὴν γλῶσσαν, Polyb. 2, 35, 1. 2, 47, 8., τὴν σωτηρίαν, 1, 86, 1., τὰς προεβουλίας, 5, 1, 5., τὴν πίστιν τινός, das Vertrauen auf Einen aufgeben, Plut. Cic. 47. ἀπογ. τῆς γῆς, τὴν πόλιν, den Gedanken an die Erde, an die Stadt aufgeben, Plat. Fab. Max. 5. u. 18. ἀπογ. τοῦ μάχεσθαι, τὸ πορεύεσθαι, die Gedanken, den Plan zu kämpfen, zu marschiren aufgeben, Xen. An. 1, 7, 19. Hell. 7, 5, 7. u. in diesem Wechsel der Infin. mit τὸ u. τῷ ἢ bei Polyb., z. B. mit τὸ, 1, 44, 4. 1, 46, 10., mit τῷ, 1, 29, 5. 1, 48, 1. — Im abhängigen Satze steht der Infin., dem zuweilen auch μη be- gegeben wird, wie z. B. ἀπέργασε μη βοηθῶν, er gab den Plan auf ihn zu unterstützen, beschloss ihn nicht zu unterstützen, Dem. de Rhod. lib. p. 193, 5. ἀκούσασθαι, αἰρήσων ἀπεγίγνωσκων, er gaben die Hoffnung auf zu erfahren, einzuholen, Luc. Icarom. 10. Arr. An. 3, 20, 4., wo der Infin. fut. steht, wie oft nach den Verben der Be- wartung. Pass. ἀπογιγνώσκεται τῶ, es wird et- was aufgegeben, man erwartet nichts mehr von etwas, Dem. de fals. leg. p. 358, 13., ὅτι τῶν, von Einem, Luc. abdic. 4. u. 26. ἀπεγινωμένον, aufgegeben, verzweifelt, Polyb. 30, 8, 3. Plut. Aem. Paul. 22. 2) aburtheilen, d. i. a) freispre- chen, Gegens. von καταγιγνώσκω, theils absol., Dem. c. Mid. p. 539, 3. adv. Androt. p. 604, 26., theils mit d. Gen. d. Pers., Lys. de caed. Er. §. 34. Dem. in Boeot. de det. p. 1020, 14. b) für nicht zulässig erklären, zurückweisen, ἐν γραφῇ, ἔνδειξι, Dem. adv. Androt. p. 603, 16. in Theocrin. p. 1327, 8.

ἀπογίω, f. ἦσω, (δύω) an Masse abnehmen, Hippocr.

ἀπογλαυδύομαι, Pass., den Schaden γλαυδύω am Auge bekommen, Plut. Timel. 37. Dav.

ἀπογλαυδύωσις, σως, ἡ, das Entstehen eines γλαυδύωμα auf dem Auge.

ἀπόγλυπτος, ον, (γλυπτός) ohne starke Hie- terbacken, Arsen. viol. 64.

ἀπογλυκύνω, f. ἀνώ, (γλυκύνω) süß machen, Diod. 1, 40. Pass. part. pf. ἀπεγλυκυσμένον, süß geworden, an Süßigkeit gewonnen habend, Diphil. b. Athen. 2. p. 55. F.

ἀπογλύφη, ἡ, abgeschabte Stelle, Alex. Trall. 3. p. 208., von

ἀπογλύφω, (γλύφω) abschaben, abkratzen, Alciphr. ep. 3, 60. [ε]

ἀπογλωττίζω, f. ὠώ, (γλωττίζω) der Zunge od. Sprache berauben, Luc. lexiph. 15.

ἀπόγνοια, ἡ, (ἀπογινώσκω) Verzweiflung. ἀπόγνοια ἐπὶ τινός, man gibt den Gedanken an etwas auf, Thuc. 3, 85.

ἀπογνώμων, ον, (γνώμων) ohne die Zähne, an denen man das Alter erkennt, Hesych. Stid. s. v. ἀβολήτης.

ἀπογνωσιμάχη, verstärktes γνωσιμάχη, The- sal. or. p. 1292, 50.

ἀπόγνωσις, σως, ἡ, = ἀπόγνοια. ἀπ. τινός, Verzweiflung an etwas, Dion. Hal. ant. 1, 81. u. öfter bei dems. u. bei Plut. u. Luc.

ἀπογράφει, ου, δ, = ἀπογραφῶσαν, der Verzweifelte, Hesych.

ἀπογραμῶν, f. ὄσω, (γομῶ) = ἀπογραμίζω. ἀπογραφῶν, f. ὄσω, (γομφῶ) durch Herausziehen der Pföcke od. Nägel anlösen, auseinander nehmen, Nicet. anal. 11, 4.

ἀπογενή, η, = ἀπογένημα, Abkunft, Nachkommenschaft, von

ἀπόγονος, ου, (ἀπογένωμα) abstammend, entsprossen, Hdt. 6, 86. δ απ., Abkömmling, Nachkomme, Hdt. 1, 7, 7, 150, 1, 101., Sohn, Tochter, proles, Soph. OC. 534. bes. Enkel, Nachkomme im späteren Gliede, welche Bdtg nach der Angabe des Ammon. p. 47., der das Wort von ἕγονος ausdrücklich unterscheidet, die vorherrschende ist.

ἀπογραφῆς, ἰως, δ, der eine Denuntiation einreicht, Synes. p. 222. D.

ἀπογράφῃ, η, (ἀπογράφω) 1) das Aufschreiben, Einschreiben, bes. das Eintragen in die Staatsregister, Kataster, Plat. legg. 5. p. 745. D., meist im Plur., Plat. legg. 8. p. 850. C. vgl. Boeckh alben. Staatsh. 2. p. 45. 2) schriftliche Eingabe, genaues schriftliches Verzeichniss, bes. a) Steuerliste, Erhebungsregister, oft bei Dem. u. a. b) des Denuntiationslibell, das Verzeichniss der Theilnehmer an einem Vergehen. c) Klage wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder, oft bei Dem. d) Klage wegen Confiscation, Lys. c. Agorat. §. 65. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 254 ff.

ἀπογραφον, τό, Abschrift; Register, Inventarium; eigentl. Neutr. von

ἀπογράφος, ου, abgeschrieben, copirt, Diog. L. 6, 84., von

ἀπογράφω, f. ψω, (γράφω) 1) abschreiben, d. l. a) eine Abschrift nehmen. Med. für sich abschreiben, sich eine Kopie nehmen, τλ, von etwas, Plat. Charm. p. 155 extr. Plat. moral. p. 221. B., αἰών, Plat. moral. p. 782. A. b) eine Schuld abschreiben, d. i. sie als getilgt anmerken, im Pass., Dem. adv. Aristog. 1. p. 791, 24. 2) aufschreiben, niederschreiben, u. zwar bes. in ein Register eintragen, notiren, genau u. zur Erinnerung aufzeichnen, Hdt. 7, 100. Xen. Hell. 3, 1, 25. Plat. legg. 6. p. 754. D. Med. a) sich eintragen, aufschreiben, auch sich eintragen, aufschreiben lassen, Xen. Cyr. 2, 1, 19. Hell. 2, 4, 8. Plat. u. a. ἀπογράφουσαι εἰς τὴν τάξιν, sich eintragen lassen für die Linie, Xen. Cyr. 2, 1, 18. ἀπογράφουσαι πηγμῆν ἢ παγκράτιον, sich einzeichnen lassen für den Faustkampf od. das Panikration, Polyb. 40, 6, 8. u. §. 7: ἀπογράφουσαι ἰδιουσίης, ich übernehme ein Amt, eine Verpflichtung freiwillig. στρατηγίαν ἀπογράφουσαι, sich um die Prätur bewerben, Plat. Syll. 5. b) sich (sibi) anmerken od. notiren, Hdt. 2, 145. 3, 136. Plat. Crit. p. 113. B., dah. auch beschreiben, Luc. Philop. 13. c) notiren, anmerken, aufschreiben lassen, Hdt. 7, 100. Plat. legg. 8. p. 845. E. Pass. eingetragen werden, Plat. legg. 9. p. 914. C. Xen. Cyr. 8, 2, 36. 8, 6, 9. — Bei den att. Rednern wird ἀπογράφω u. ἀπογράφουσαι oft als commercieeller u. als gerichtlicher Ausdruck gebraucht u. bedeutet als solcher 3) in das Rechnungsbuch, Schuldbuch eintragen, u. zwar eben so wohl als einen Creditor, wie auch als einen Debetor: anschreiben u. abschreiben. ἀπογράφω τινί κ, Einem etwas in Anrechnung bringen, Dem. in Phaeipp. p. 1046, 14. 1047, 11. ἀπογράφω ἐπιλλοτῆτά τωα, Einen als Schuldner anschreiben,

Dem. adv. Aphob. 1. p. 832, 14. ἀπογράφω ἑαυτὸν ἐπιλλοτῆτά τωα, Einem eine Forderung zu gut schreiben, Dem. in Phaeipp. p. 1048, 5. ἀπ. ἔχω τι πρὸς τωα, ich bekenne mich im Buche zum Empfang einer Forderung, Dem. adv. Aphob. 1. p. 818, 19. Med. ins Rechnungsbuch eintragen lassen, Dem. in Timoth. p. 1193, 3. u. öfter. 4) registriren, inventiren, genau verzeichnen, hauptsächlich zum Behuf der Confiscation, Dem. adv. Andret. p. 609 pen. u. öfter, aber auch zum Behuf einer Denuntiation gegen Einen, der uns um etwas gebracht hat, Dem. in Nicostr. zu Anfang mehrmals, dah. auch überh. Einen schriftlich denuntiiiren, Dem. in Macart. p. 1068, 11. Med. bei einer Gerichtsbehörde anmerken lassen, zu Protokoll geben, Dem. in Leoch. p. 1093, 1. in Euerg. p. 1147, 19. 1148, 17. u. 28. u. öfter. [γράφ] ἀπογραμῶν, (γραμῶ) ganz lähmen, überh. ganz schwächen, entkräften, Il. 6, 265.

ἀπογραμῶν, f. ὄσω, (γραμῶ) vollständig üben. ἀπογ. στόμα, seinen Mund schwatzen lassen, Aesch. Sept. 426. Med. sich viel od. tüchtig üben.

ἀπογραμῶν, f. ὄσω, (γραμῶ) entblößen, entkleiden, Hes. op. 730. Luc. Plut., bes. von Waffen, dah. entwaffnen, Od. 10, 301., überh. berauben, τινός. Dav.

ἀπογυμνωσις, ἰως, η, Enthlössung, Enthüllung, Plat. moral. p. 142. D. 751. F.

ἀπογυμνώω, f. ὄσω, (γυμνώω) zum Weibe machen, weichlich machen. Dav.

ἀπογυμνωσις, ἰως, η, Verweibung, Verweichlichung, Plat. moral. p. 987. E.

ἀπογυμνῶω, f. ὄσω, (γυμνῶ) winklig machen. Pass. winklig, eckig werden, Theophr. c. pl. 2, 16, 4.

ἀποδάσσωμαι, ungebr. Praes. von dem das Fut. ἀποδάσσωμαι [δάσσωμαι] u. einige andere Temp. zu ἀποδάω gebildet werden.

ἀποδάω, f. δάσσωμαι, ep. δάσσωμαι, (δαίω, irr.) einen Theil abgeben, zutheilen, sich mit Andern in etwas theilen, τινί τι, Il. 22, 118., auch τινί τινος, Il. 24, 595. Callim. h. Del. 9. Theocr. 17, 50. 2) abtheilen, ἀποδάσσωμαι μόριον ὅσον δὴ τῆς στρατῆς, Hdt. 2, 103.

ἀποδάωνω, f. δῆξω, (δάωνω, irr.) abbeißen, anbeißen, Xen. coan. 5, 7. Luc. Toxar. 13. dial. mer. 12, 1.

ἀποδακρῦντις, η, ὄν, zu Thränen reizend, von

ἀποδακρῶω, (δακρῶω) 1) austhränen, d. i. a) von Menschen: Thränen vergießen. ἀπ. τινός od. τιν, Einen od. etwas beweinen, Plat. Phaed. p. 116. D. Plat. Syll. 12. b) von Pflanzen: in Tropfen heraustreten lassen, ausschwitzen, Plat. moral. p. 640. D. 2) die Augen thränen od. fließen mir, in Folge von Medicamenten, mit denen man Augenentzündungen heilte, Arist. probl. 39, 1. Luc. de mort. Peregr. 45. 3) sich ab- od. ausweinen, zu weinen aufhören, Bekk. An. p. 427, 20. [δ] ἀποδάπτω, f. ψω, (δάπτω) abnagen, abessen, Hesych.

ἀποδαρδάνω, f. ἀποδαρδῆσαι, (δαρδάνω, irr.) ausschlafen, ausruhn, Plat. Dion 26. 2) aus dem Schlafe erwachen, Ael. n. a. 3, 13.

ἀποδάσιμος, ου, abgetheilt, eine Abtheilung bildend, Hdt. 1, 146., von

ἀποδάσιμος, δ, (ἀποδαίω) eine Abtheilung, ein Theil eines Ganzen, Thuc. 1, 12.

ἀποδάστος, ου, (ἀποδαίω) abgetheilt, Hesych.

ἀποδασυτής, ύος, ή, ion. st. ἀποδασυός, Hesych.

ἀποδανλίω, f. l. st. ἀποδανλίω, Eur. Suppl. 717.

ἀποδειλιανότως, Adv. part. perf. act. von ἀποδειλιάω, furchtsamerweise.

ἀποδείης, ές, (δέω) woran etwas fehlt, nicht ganz voll, wie ἀγγείον, Plat. moral. p. 702. A. u. C. ναύς, nicht vollständig bemanntes Schiff, Plat. Anton. 62.

ἀποδεί, impers. zu ἀποδέω, es fehlt, es mangelt, s. ἀποδέω.

ἀποδειδίσομαι, (δειδίσομαι) abschrecken, zurückschrecken. Man rechnet hieher Il. 12, 52.

ἀποδεικνυμι, f. δείξω, ion. δείξω, (δεικνυμι)

1) vorzeigen, anfeigen, nachweisen, bes. etwas als fertig od. vollendet zeigen; dah. theils etwas fertig machen, herstellen, zu Staade bringen, auch ein fertiges Gebäude einweihn, dedicare; theils ein Gesetz bekannt machen, einem Beamten ersonnen, proklamiren, einsetzen; theils einen Platz anweisen, bestimmen; theils eine Behauptung erweisen. ἀποδεικνύει τινά ἀγαθόν u. dgl., Einen zu etwas machen, Einen in einer Qualität erscheinen lassen. Pass. in wämmtlichen dem Act. entsprechenden Bdtgen. πολέμοι ἀποδεικνύμενοι, erklärte, ausgemachte Feinde, Xen. An. 7, 1, 26. ἀνδραγαθίη αὐτῆ ἀποδίδωκε, das gilt entschieden für Manneskraft, Hdt. 1, 136. Med. aus sich, von sich aufweisen. ἀπ. έργα, ἀρετήν, Thaten verrichten, Tugend beweisen, an den Tag legen, Pind. Nem: 6, 80. Hdt. 1, 59, u. 176. Plat. u. a. ἀπ. πῆν γνώμην, seine Meinung aussprechen od. erklären, Hdt. 3, 74. Thuc. 1, 87, u. a., auch ohne den Zusatz γνώμην, Xen. An. 5, 2, 9. — In Xen. Av. 5, 8, 7., wo man das Wort nach dem Vorgange des Lex. Seg. p. 419, 21. für gleichbedeutend mit παραδίδωμαι erklärt, steht es in seiner ganz gewöhnlichen Bdtg: aufweisen, vorweisen. — Das Wort ist bei Hdt. u. in attisch. Prosa aller Zeiten sehr häufig, auch haben es die Komiker u. Eurip. Zuerst hat es Pind. in der oben genannten Stelle.

ἀποδεικνόν, Adj. verb. von ἀποδεικνυμι, man muss ernennen, Luc. vit. auct. 7.

ἀποδεικτικός, ή, όν, beweisend, Arist. rhet. 1, 2., zum Nachweisen od. Beweisen geeignet od. eingerichtet, ιστορία, δειγματοί, der Theil der geschichtlichen Darstellung, welcher die Nachweisungen enthält, der pragmatische Theil, Polyb. 2, 37, 3. 4, 40, 1. τὸ ιστορικόν ἀπ.; der historische Beweis, Plat. moral. p. 242. F. Adv. ἀποδεικτικῶς.

ἀποδεικτός, όν, Adj. verb. von ἀποδεικνυμι, zu beweisen, erweislich; erwiesen, Arist. an. post. 1, 10.

ἀποδεικία, ή, = d. folg., Polyb. 35, 4, 4.

ἀποδεικίαιος, ως, ή, (ἀποδεικιάω) der Zustand dass man eingeschüchtert wird, Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Verzagenheit, Mangel an männlicher Tüchtigkeit, Memmenhaftigkeit, Polyb. 3, 103, 2. Plat. Alex. 13.

ἀποδεικνύων, Adj. verb. von ἀποδεικιάω, man darf memmenhaft, ängstlich, entmuthigt werden, verzagen, Plat. rep. 2. p. 374. E. Cratyl. p. 411. A.

ἀποδεικιάω, f. άσω, pf. ἀποδεικιάω, (δεικιάω) eine Memme werden, sich als Memme zeigen, d. i. Kraftanstrengung, widerwärtige Eindrücke u. Gefahr scheuen, Muth u. Energie ver-

lieren, zagen, Xen. mem. 3, 12, 2. u. oft bei Plat. Polyb. u. Spät. ἀποδεικνύοντες τὰς ψυχὰς, zu Memmen geworden an Muth, Polyb. 1, 15, 7. ἀποδεικνύον ἐν τῷ, bei etwas Muth u. Energie verlieren, Plat. rep. 6. p. 503. E. u. a. ἀποδ. πρὸς τοὺς πολεμίους, den Feinden gegenüber, vor den Feinden den Muth verlieren, Polyb. 11, 16, 2. ἀπ. πρὸς τὴν πέναν, sich durch die Armuth entmuthigen lassen, Luc. somn. 19. ἀπ. τοῦ mit folg. λαίη., aus Mangel an Energie, aus Schläffheit sich einer Sache entziehen, Xen. de rep. Lac. 10, 7., muthlos etwas aufgeben, Polyb. 4, 11, 4. ἀπ. τι od. τινά (nach Analogie von ἐκλήτεσθαι τι), vor etwas od. Einem zagen, Polyb. 5, 84, 5. 35, 4, 3. Plat. Caes. 8.

ἀποδείξει, ως, ή, ion. ἀπόδειξι, (ἀποδεικνυμι) 1) Aufzeigung, Enthüllung, Eur. Hipp. 198. 2) Nachweisung, Darlegung, bes. Darlegung der Gründe; dah. theils vollständige u. genaue Auseinandersetzung, Beweisführung, sowohl durch die That (Hdt. 8, 101.), als durch Worte (Thuc. 2, 13. u. oft bei Plat. u. a.), theils der geführte Beweis selbst, sowohl der kunstlose, als der streng u. kunstgemäss geführte, die Demonstration (wie oft bei Plat.) u. die daraus sich ergebende Conclusion (Cic. acad. 2, 8. u. öfter bei Plat. u. spä. Philosoph.), endlich auch der praktische Beweis, die von etwas abgelegte Probe, sehr oft bei Plat. u. Spät. ἀπ. περί τινος od. περί τι, Auseinandersetzung über etwas, Plat. rep. 2. p. 358. B. Polit. p. 277. A. ἀπόδειξις τινος, Beweis für etwas, von etwas, Plat. Phaed. p. 73. A. ἄνω ἀποδείξω, ohne Beweis, Plat. Phaed. p. 92. C. μετ' ἀποδείξω, unter Beibringung von Beweisen, Polyb. 3, 1, 3. ἀπόδειξεν λόγον, φέρον, einen Beweis anführen, vorbringen, Plat. Theaet. p. 162. E. Polyb. 12, 5, 5. χρῆσθαι τινι ἀποδείξει τινός, etwas als Beweis für etwas anführen, Plat. moral. p. 160. A. λαμβάνειν ἀποδείξει τινος, ein Examen mit Einem anstellen, Einen seine Leistungen darlegen lassen, Plat. moral. p. 736. D. 3) Verrichtung, Vollbringung, Leistung, Hdt. 1, 207, 2, 101. u. 148. Ἡρόδοτος ιστορίας ἀπόδειξεν ήδαι, das ist die Leistung der Geschichtsforschung Herodots, das soll die Geschichtsforschung des Herodotus leisten od. bewirken, Hdt. 1, 1.

ἀποδεινύω, f. ήσω, (δεινύω) abspelsen, anspelsen aufhören, Athen.

ἀποδεινύδιος, όν, von der Mahlzeit übrig gebliebenes, εύβαλον, Leon. Alex. ep. 30.

ἀπόδειπνος, όν, (δειπνόν) = άδεικνός, Heuschrecke, ἀποδειροτομέω, (δειροτομέω) abhalsen, einem den Hals abschneiden, τινά, Il. 18, 336. 23, 22. Od. 11, 35. Hes. theog. 280. Luc.

ἀποδείρω, ion. st. ἀποδέρω, Hdt. 4, 64. ἀποδειροδαιμονέω, verstärktes δειροδαιμονέω, Schol. Thuc. 7, 50.

ἀποδεικνύω, ως, ή, Aushebung u. Bestrafung des zehnten Mannes, von

ἀποδεικνύω, (δεικνύω) den Zehnten fordern od. erheben, τι, von etwas, Alexis b. Athen. 8, p. 226. A., den zehnten Mann ausheben u. bestrafen.

ἀποδεικνύω, f. άσω, (δεικνύω) den zehnten Theil fordern od. erheben, den Zehnten aufgeben NT. u. LXX. 2) verzehnten, den Zehnten von entrichten, NT. u. LXX. Dav.

ἀποδεικνύω, ως, ή, Aufegung u. Erhebung eines Zehnten. 2) = ἀποδεικνύω.

ἀποδείκται, ion. st. ἀποδέκται, Hdt.

ἀποδέκτων, Adj. verb. von ἀποδέχομαι, auf- od. anzunehmen, zu billigen. ἀποδέκτων τι, man mag, darf etwas annehmen od. billigen, Xen. oec. 7, 25. Plat. legg. 2. p. 668. A. ἀποδέκτων τινος λόγοντες, man darf es annehmen od. billigen, wenn Einer sagt, Plat. Theaet. p. 160. C. οὕτως ἢ ἄλλως πως ἀποδέκτων λεγομένης τῆς τέχνης, man darf es billigen, wenn die Kunst so od. anders dargestellt wird, Plat. Phaedr. p. 272. B. vgl. ἀποδέχομαι, α.

ἀποδέκτηρ, ἦρος, ὅ, = ἀποδέκτης, Xen. Cyr. 8, 1, 9.

ἀποδέκτης, ου, ὅ, Abnehmer, Einnahmer, Arist. pol. 6, 5, 4. Dem. adv. Timocr. p. 750. 762. Von Kleisthenes an waren ἀποδέκται obrigt. Personen in Athen, die an die Stelle der καλακρέται traten, u. den Richtersold besorgten, Suid. t. 1. p. 272. Beseckh athen. Staatshaush. 1. p. 188.

ἀπόδεκτος, ου, Adv. ἀποδέκτως, (ἀποδέχομαι) angenommen, gebilligt; anzunehmen, zu billigen, beifallswerth. Wohl ἀποδέκτος zu betonen, wie auch Plat. moral. p. 1061. A. Sext. Emp. p. 706. u. sonst betont ist. Fem. ἀποδέκτη, Eustob. Eriph. 8. Lob. paral. p. 490.

ἀποδενδρῶν, (δενδρῶν) zum Baume machen, in einen Baum verwandeln. Wohl nur gebräuchlich im Pass., zum Baume werden, d. i. a) baumartig wachsen, einen starken u. blätterlosen Stamm treiben, Theophr. h. pl. 1, 3, 2, 3, 17, 2. u. ὅστ. bei dems. b) in einen Baum verwandelt werden, Luc. ver. hist. 1, 8.

ἀποδέξασθαι, ion. st. ἀποδείξασθαι von ἀποδείξω, Hdt., welcher Aor. mit dem gleichlautenden von ἀποδέχομαι nicht zu verwechseln ist. ἀποδέξαι, τως, ἦ, ion. st. ἀπόδειξαι, Hdt. ἀπόδεγμα, πῶ, (ἀπόδεξι) abgezogenes Fell, Hdt. 4, 64. Dav.

ἀποδερμάτω, das Fell abziehn. Pass. das Fell, den Ueberzug verlieren, Polyb. 6, 25, 7.

ἀποδέρω, f. δερῶ, (δέρω) abfellen, abhäuten, das Fell abziehen, schinden, Hdt. 4, 60. 61. 64. Xen. An. 3, 5, 9. τὸν πατέρα ἀπέδερει τὴν ἀνδραγαθίην, seinem Vater zog er die Haut ab, Hdt. 5, 25., wo Person u. Sache beide im Acc. gemeint sind, weil jede, wo sie einzeln erwähnt wird, im Acc. steht, s. Rost gr. Gr. §. 104. Num. 11. Auch von anderen Dingen, wie z. B. von Flachs: abschälen, abhülen, Ar. Lys. 740. ἀποδέρω, abprügeln.

ἀπόδεξι, τως, ἦ, (ἀποδέω) das Abbinden; das Anbinden, Jambl. vit. Pyth. p. 118.

ἀποδεσμεύω, (δεσμεύω) und ἀποδεσμίω, f. ἦσω, (δεσμίω) abbinden; anbinden, festbinden.

ἀποδεσμός, ὅ, (ἀποδέω) Band, Binde, bes. Binde, Luc. dial. meretr. 12. 2) Band, Bündel, Päckchen, Plut. Demosth. 30. Dav.

ἀποδεσμός, = ἀποδεσμεύω.

ἀποδέχομαι, f. ἔσομαι, Depon. Med., (δέχομαι, irr.) annehmen, aufnehmen, hinnehmen, was von einem Andern dargeboten wird od. sich von ihm darbietet. Zuerst von dem Hinnehmen mit der Hand, Il. 1, 95. u. oft bei Attik. bes. von einem A. dgl., dann von der Uebernahme irgend eines gemachten Antrags od. einer Ehrenerweisung, Xen. Euag. §. 2. Xen. An. 6, 1, 24. u. a., auch eine Person annehmen, nicht zurückweisen, Plat. Prot. p. 323. C., bes. auch Einen wieder an sich aufnehmen, der von einem Andern herkommt, wieder empfangen, Hdt. 4, 33. Dem. adv.

Aphob. 2. p. 842, 13. Viel häufiger aber wird das Wort von dem geistigen Aufnehmen od. Zulassen in sich gebraucht, oben so wohl in Beziehung auf das Gemüth als auf den Verstand, u. bedeutet dah. a) annehmen, in seine Ueberzeugung aufnehmen, als wahr u. gut hinnehmen; dah. sich gefallen lassen, billigen, gutheissen, beistimmen, glauben (Hdt. 6, 43.); auch beifällig aufnehmen, loben, rühmen. ἀποδέχεσθαι τι, etwas annehmen, einer Angabe od. Behauptung Glauben schenken, wie z. B. διαβολάς, Thuc. 6, 29. u. 41., κατηγορίας, Thuc. 3, 3. u. so zugemein oft ἀποδέχεσθαι τὸν λόγον; τὰ εἰρημίνα, eine Aeusserung od. Behauptung annehmen, ihr beitreten, beistimmen, Plat. Phaed. p. 85. C. 91. E. Lys. de vuln. praemed. §. 18. δοῦναι τε καὶ ἀποδέχεσθαι λόγον, Rede stehen u. annehmen, Plat. rep. 7. p. 531. E. u. a. Oft auch wird der Acc. der Sache ausgelassen als aus dem Zusammenhange von selbst verständlich, Dem. de cor. p. 318, 14. Arist. polit. 2, 2, 8. Wird Person u. Sache erwähnt, so steht die Sache im Acc., die Person im Gen., also ἀποδ. τινός τι, von Einem etwas annehmen od. genehmigen, Thuc. 1, 44. 7, 48. Plat. Phil. p. 54. A. Dem. adv. Androt. p. 599, 10. in Theocr. p. 1335, 10. Oft aber liegt der Acc. der Sache versteckt in einem dem Gen. der Pers. beigegebenen Partic. od. in einem beigefügten transit. Satze mit ὡς od. in einem beigegebenen hypothetischen Satze, so dass der Gen. der Person allein erscheint neben ἀποδέχεσθαι, wie z. B. μήτε ἑμαυτοῦ μήτε ἄλλου ἀποδ. λόγοντες, weder von mir, noch von einem Andern die Behauptung anzunehmen, Plat. Phaed. p. 92. E. vgl. ibid. A. u. so ungemein häufig in dieser Wendung bei Plat. μὴ ἀποδέχεσθε τοῦτον φαναρίζοντος ὑμᾶς, lasset euch dessen Prellereien nicht gefallen, Dem. in Dionysod. p. 1292, 9. vgl. Lys. de vuln. praemed. §. 14. οὐκ ἀποδέχομαι ἑμαυτοῦ, ὡς τὸ ἐν δύο γέγονον, ich glaube mir selbst nicht, dass eins zwei geworden ist, Plat. Phaed. p. 96. E. οἰμαί σου τοὺς πολλοὺς, ὅταν ταῦτα λέγῃς, οὐκ ἀποδέχεσθαι, ich bin der Meinung, die Menge glaubt dir nicht, wenn du das sagst, Plat. rep. 1. p. 329. E. Da der Gen. der Person mit beigegebenem Partic. als ein Gen. absol. gefasst werden kann, wie die wechselnde Construction mit der hypothetischen Partikel zeigt, so kann auch in derselben Art die Sache in Verbindung mit d. Partic. in gleicher Weise angegeben werden, welche Construction jedoch seltener ist. Ein Beispiel gibt Plat. Phaedr. p. 272. B: δοκεῖ οὕτως ἢ ἄλλως πως ἀποδέκτων λεγομένης λόγων τέχνης; = δοκεῖ ἀποδέκτων, εἰάν οὕτως ἢ ἄλλως πως λέγηται ἢ τῶν λόγων τέχνη. Auch ohne den Gen. findet sich ἀποδέχεσθαι mit folg. εἰάν, Plat. rep. 1. p. 336. D. 7. p. 525. D. legg. 1. p. 644. C. Dagegen findet sich zuweilen auch ἀποδ. τινός ohne beigegebenes Partic. od. hypothet. Nebensatz, wie οὕτως αὐτοῦ ἀποδεχόμεθα, Plat. rep. 1. p. 340. C., wo οὕτως auf das vorausgehende εἰ οὕτως λέγῃς zurückweist, was hier zu wiederholen ist. Selten findet sich neben dem Gen. der Pers. auch παρά, wie Plat. Tim. p. 29. E. ἀποδ. τινά, Jemandes Grundsätze billigen, seiner Lehre anhangen, Xen. mem. 4, 1, 1. b) aufnehmen, in einem Sinne fassen, einer Aeusserung einen Einfluss auf sein Gemüth gestatten, Plat. Euth. p. 6. 8. Auch hier kann sich der Gen. der Person zugesellen, wie ἐν ἄρα τις ψέξῃ τι, πρώτως ἀποδεχόμεθα ἄλλῃ-

λων, wir wollen das gelassen von einander annehmen, Plat. legg. 1. p. 634. C. *ὡς ἔνομα λέγοντος ἐμοῦ, οὕτως ἀποδέχεσθε*, so nehmt es auf, Xen. Cyr. 8, 7, 10. c) verstehen, fassen, begreifen, Xen. mem. 3, 10, 15. Plat. rep. 6. p. 511. D. u. a.

ἀποδέω, f. *δέω*, (*δέω*, irr.) wie *ἀποδεύω*, abbinden, d. i. a) durch Binden schliessen, Plat. conv. p. 190. E. b) einbinden, einnähen, Plat. Eryx. p. 400. A.

ἀποδέω, f. *δέω*, (*δέω*, irr.) ein verstärktes *δέω*, es mangelt mir, es geht mir ab, *τινός*, etwas. *τριακοσίων ἀποδέοντα μύρια*, zehntausend, woran 300 fehlen, 10000 weniger 300, Thuc. 2, 13. *ὀκτώ ἀποδέοντες τριακόςιοι*, 300 weniger 8, Thuc. 4, 38. *τοσοῦτον ἀποδέω τινός*, ich bin so weit entfernt von etwas, Plat. Axioch. p. 366. A. 372. A. *ἄλιγον θεῶν ἀποδέοντες*, die beinahe Götter sind, Luc. Hermot. 22. *πλείστον ἀποδέω φίλιαι*, ich besitze sehr wenig Freundschaft, Luc. Tox. 12. *ἄλιγον ἀποδεῖ παν τὸ σῶμα πλήρηι εἶναι πνεύμονος*, es fehlt wenig daran, dass der ganze Körper voll wäre von Lunge, Plut. moral. p. 978. E. vgl. p. 771. A. Die Rücksicht, in welcher man hinter einem Anderen zurücksteht, tritt im Dativ binzu: *εἰ μὴ χρόνον μηδὲ μελέθει τῶν πόνων ἀποδέουσι*, wenn sie weder hinsichtlich der Dauer, noch der Stärke der Schmerzen zurückstehen, Plut. moral. p. 1088. C. *ἀποδέοντες τοσοῦτω πλήθει*, um eine so grosse Menge zurückstehend, Plut. Luc. 28. Auch die vorher aus andern Schriftst. angegebenen Verbindungen des Wortes sind bei Plat. häufig.

ἀποδηλώω, (*δηλώω*) veroffenbaren, offenbar machen, Polyb. 15, 4, 3. Theophr. c. pl. 4, 16, 4. u. öfter, Plut. u. a.

ἀποδημάγωμαι, f. *ήσω*, (*δημαγωγέω*) durch Demagogenkünste ableiten, Einen von etwas, *τινά τινος*, irre führen, Clem. Alex.

ἀποδημέω, (*ἀπόδημος*) abwesend, in der Fremde, auf Reisen seyn; verreisen, Hdt. 1, 29. u. oft bei Xen. Plat. u. a. *ἀποδημῆν οἰκίας*, von Hause abwesend seyn, Plat. legg. 12. p. 954. B., aber auch *ἀποδημῆν ἀπὸ τῆς ἐωντῶν, ἐκ τῆς πόλεως*, Hdt. 9, 117. Plat. Crit. p. 53. A. Lys. adv. Simon. §. 10. *ἀποδημῆν εἰς Θετταλίαν*, Plat. Crit. p. 54. A. vgl. Phaedr. p. 230. C. apol. 40. D. *ἀποδημῆν πρὸς τὰ ἱερά*, Xen. Hell. 4, 7, 3. Dav.

ἀποδημητής, οὗ, ὅ, ein ausserhalb des Landes Reisender, Reiselustiger, Thuc. 1, 70. Dav.

ἀποδημητικῶς, ἤ, ον, gern od. gewöhnlich verreist, gewöhnlich in der Fremde, Arist. pol. 5; 7, 8.

ἀποδημία, ἡ, das Verreisen, Abwesenheit, Aufenthalt in der Fremde, Hdt. 6, 130. u. oft bei Xen. Plat. u. a., von

ἀπόδημος, ον, (*δήμος*) verreist, auf Reisen befindlich, in der Fremde, Plut. moral. p. 799. E.

ἀποδία, ἡ, (*ποῦς*) Fusslosigkeit; Mangel od. Unbrauchbarkeit der Füße, Gegens. *εὐποδία*.

ἀποδιαίρω, (*διαίρω*) wieder abtheilen, eine Unterabtheilung machen, Clem. Alex.

ἀποδιακᾶω, f. *ήσω*, (*διακᾶω*) als Schiedsrichter Einen lossprechen, einen Schiedspruch zu Jemandes Gunsten thun, Gegens. *καταδιακᾶω*, oft bei Dem., welcher die Person theils im Gen. beisetzt, wie p. 1013, 14. 1190, 8., theils im Dativ, wie p. 544, 24.

ἀποδιαστῆλλω, f. *σταλῶ*, (*διαστῆλλω*) von einander absondern, trennen.

ἀποδιατρίβω, (*διατρίβω*) durch anderweitige Beschäftigung od. Schwatzen abhalten, aufhalten, Dio Cass. 54, 17. u. öfter. *ἐπ. τὸν χρόνον, die Zeit vergeuden*, Aeschin. de fals. leg. §. 14. [τρί]

ἀποδιδάσκω, f. *διδάξω*, (*διδάσκω*, irr.) unterlehren, verlernen lassen, *dedocere*; entwöhnen, abgewöhnen.

ἀποδιδράσκω, f. *ἀποδράσσομαι*, ion. praes. *ἀποδιδρᾶσκω*, f. *ἀποδρᾶσσομαι*, (*διδράσκω*, irr.) weglaufer, entlaufen, entrienen, entfliehn, heimlich davonlaufen, entwischen, bes. von Sklaven u. desertirenden Soldaten, Xen. An. 1, 4, 8., u. es von *ἀποφεύγω* unterschieden wird. Der Ort, aus welchem man entwischt, im Gen. mit u. ohne *ἀ*, Od. 17, 516. 16, 65., die Person, der man entläuft, u. der Zustand, dem man sich entzieht, im Acc., Thuc. 1, 128. u. oft in att. Prosa u. bei Komik., auch Soph. Ai. 167. [*δράσσομαι*].

ἀποδιδόσκω, = *ἀποδῶω*, Parthen. 15.

ἀποδίδωμι, f. *ἀποδῶω*, (*δίδωμι*) abgeben, u. zwar 1) weggeben, hingeben, abliefern, ausliefern, abtreten, übergeben, oft bei Hom. u. allgemein; auch: anweisen, überlassen, gestatten, oft bei den Rednern, auch mit folg. Infin., Arist. pol. 8, 7, 3. Med. von sich weggeben, d. i. verlasten, verpachten, Hdt. u. Attik., bei Thuc. 6, 62. das Act. in derselben Bdtg. 2) etwas Empfangenes od. Schuldiges, Versprochenes abgeben; dah. wiedergeben, zurückgeben, abtragen, abzahlen, bezahlen, entrichten, ersetzen, von Hom. an allgemein; auch überh. ableisten, d. i. der Verpflichtung gemäss ins Werk setzen, wie *ἀπόσπον, ἀχᾶς*, Xen. mem. 2, 2, 10. Plut. Pomp. 71., *ἱστορίαν, λόγον*, Plut. Tib. Graec. 1. Luc. Charidem. 3. 3) intrans. eine Wirkung äussern, sich wieder zugehen. *ἀποδιδόσκει διὰ πολλῶν ἐτῶν αἰ ὁμοιότητι*, die Aehnlichkeiten zeigen sich nach langen Jahren noch, Arist. de gen. anim. 1, 18 in.

ἀποδιόστημι, f. *ἀποδιαστήσω*, (*διόστημι*) davon trennen od. absondern, Plut. moral. p. 968. B. Pass. sich davon trennen. Im Aor. 2. Perf. u. Plqpf. act., davon abstehea, getrennt od. entfernt seyn.

ἀποδικάζω, f. *άσω*, (*δικάζω*) lossprechen, Gegens. von *καταδικάζω*, Arist. pol. 2, 5, 2.

ἀποδιώκω, (*διώκω*) inf. des Aor. *ἀπέδιωκα*, w. welchem weiter kein Temp. gebildet wird: wegwerfen, hinwerfen, Aesch. Ag. 1412. Eur. Herc. L. 1204.

ἀποδίωκω, (*δίωκω*) sich vor Gericht vertheidigen, Xen. Hell. 1, 7, 21.

ἀπόδικος, ον, s. *ἀπονόδικος*.

ἀποδίνω, (*δίνω*) ausdreschen, was in der ältesten Zeit durch Thiers-geschah, die im Kreis getrieben, das Getreide austraten, Hdt. 2, 14.

ἀποδίομαι, (*δίω*) = *ἀποδιώκω*, Il. 5, 763. [1]

ἀποδιοπομπέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. *μόλι* (*ἀπό, λῖος, πομπή*) durch ein dem Zeus dargebrachtes Süh- od. Reinigungsoffer ein Unglück, eine Strafe, Schuld od. böse Vorbedeutung abwenden, durch ein solches Opfer reinigen, *πάλλω, εὐαίω*, wie *εὐθύω, εὐριπάρω*, Plat. legg. 9. p. 877. E. 10. p. 900. B. Lys. in Andocid. §. 53. 2) überh. verabscheuen, von sich fern halten, durch Sühne wieder gutmachen, Ruhn. Tim. p. 40. Wyttenb. Plat. moral. t. 6. p. 543 f. Dav.

ἀποδιοπόμπησις, *εως, ἡ*, die Darbringung eines Sühopfers, Sühnung, Plat. legg. 9. p. 854. B.

αποδιομορφίτητον, Adj. verb. von αποδιομορφίται, man muss verschmähen, Plut. moral. p. 73. B.

αποδιορίζω, f. ίσω, (διορίζω) abgrenzen, ausscheiden, Arist. pol. 4, 3, 9. NT.

αποδιπλώω, (διπλώω) zusammenklappen, Eust. Od. 10, 354.

αποδιουκύνω, (διουκύνω) die Wurfscheibe fortschleudern, etwas wie eine Wurfscheibe wegwerfen.

αποδιφθερόω, (διφθερόω) das Fell abziehen, abbluten, Jo. Lyd.

αποδιωθίω, f. διώσω, (διωθίω, irr.) durch u. fort treiben, Athen. 3. p. 87. D.

αποδιώκω, f. διώξομαι, (διώκω) von einem Punkt verjagen u. verfolgen, Thuc. 6, 102. αποδιώκω Ιουδών από τινος, sich von etwas wegpacken, Ar. Nub. 1299. Dav.

αποδιώξαι, εως, ή, das Verjagen u. Verhagen.

αποδοκεί, impera., (δοκείω) es missfällt, es wird ein Plan nicht genehmigt, ein Vorhaben aufgegeben, Hdt. 1, 172., mit folg. Infin., dem μή beigegeben wird, es wird der Plan etwas zu thun, aufgegeben, Hdt. 1, 152., aber auch ohne μή, Xen. An. 2, 3, 9.

αποδοκιμάζω, f. άσω, (δοκιμάζω) missbilligen, nicht für preiswürdig anerkennen, verwerfen, übergehen oder zurücksetzen bei Ehrenämtern; auch aus einem Amte austossien, Hdt. 6, 130. u. oft in att. Prosa. Dav.

αποδοκιμάσαι, ή, Missbilligung, Verwerfung, Nichtzulassung, Uebergang od. Zurücksetzung bei Ehrenämtern.

αποδοκιμαστόν, Adj. verb. von αποδοκιμάζω, es ist zu verwerfen, auszustossien, zu missbilligen, Xen. de re equ. 3, 8. Plut. Seltener in genereller Adjectivform αποδοκιμαστίος, Luc. Hermot. 18.

αποδοκιμάω, = αποδοκιμάζω, Hdt. 1, 199. αποδοκίμος, ον, (δοκίμος) verworfen, geringgeschätzt; unächt.

αποδοκνύω, (όδους) die Zähne abputzen. Dav.

αποδοκνύσσει, εως, ή, das Zähneputzen, Poll. 2, 48.

αποδοσ, ή, ion. st. άφοδος, Hdt.

αποδοσμός, ον, wiederzugeben, Schel. Thuc. 52., von

αποδοσει, εως, ή, (αποδίδωμι) das Wiedergeben, Bezahlen, Zurückzahlen, Ersatz, Entschädigung; das Hingeben, Darreichen, Ueberliefern; Darlegung, Erzählung, Plut. Isoer. u. a. Attik.

αποδοστειον, Adj. verb. von αποδίδωμι, man zurückgeben od. erstatten, Plut. de rep. 1. p. 332. A. u. oft bei Plut. u. a.

αποδοστήρ, ήρος, ό, Wiedergeber, Bezahler, Lehrgang. im Et. M. p. 725, 25.

αποδουλος, ον, (δούλος) von einem Sklaven kommend od. erzeugt, Snid. t. 1. p. 328.

αποδοχίον, τό, Haus od. Ort zur Aufnahme Einnahme, von

αποδοχός, εως, ό, = αποδοστήρ, Einnahmer, Empfänger, Themist. or. 15. p. 192. C. Dav.

αποδοχέω, ein αποδοχέος εσθαι, auf- od. einnehmen.

αποδοχή, ή, (αποδέχομαι) 1) das Wiederbekommen, Zurückerhalten, Thuc. 4, 81. 2) Aufnahme, d. i. a) Aufnahme; bes. gastliche u. lie-

bevolle Aufnahme. b) Billigung, Zufriedenheit, dankbare Anerkennung, Hochschätzung, Diod. 5, 83. 3) Einnahme.

αποδοχμός, f. ώσω, (δοχμός) abbiegen, seitwärts od. rückwärts krümmen, Od. 9, 372.

αποδοράθειν, inf. aor. 2. von αποδαρθάνω.

αποδράς, part. vom Aor. 2. απέδραν zu αποδιδράσκω, Od.

αποδράσις, εως, ή, (αποδιδράσκω) das Entlaufen, Entwischen, Plut. C. Gracch. 1. u. oft bei Plut. u. Luc.

αποδράττω, (δράττω) davon nehmen, gewöhnl. im Med.

αποδρέπτομαι, poet. = d. folg., Argentar. in Husch. Anal. p. 243.

αποδρέπω, f. ψω, (δρέπω) abrechnen, abpfücken, Hes. op. 609. Metaph. wie unser pfücken, sich aneignen, geniessen, Pind. Ol. 1, 20. Pyth. 9, 193., in welcher Rdtg bei den Dichtern in der Anthologie sich das Med. findet.

αποδρήναι, ion. st. αποδράναι, inf. aor. 2. act. zu αποδιδράσκω, Hdt.

αποδρησις, ιος, ή, ion. st. αποδρασις, Hdt.

αποδρομή, ή, (αποτρέχω, αποδραμίν) das Entfliehen, die Zufucht, Arriaan.

αποδρόμος, ον, (αποτρέχω) zurücklaufend, wie παλινδρομος. 2) im Lauf zurückbleibend, nicht mehr laufend, Soph. fr. 75 Dind. Hesych.

αποδρόπτω, f. ψω, (δρόπτω) abkratzen, bes. die Haut abschinden, zerschinden, Od. 17, 480., im Pass., Od. 5, 435. Alciphr. 3, 51. 2) gewaltsam abreissen, Agath. ep. 71.

αποδύρω, = das vorherg., Il. 23, 187. 24, 21. [v]

αποδύω, = αποδυομαι, ausziehen, ablegen, Od. 22, 364. [v]

αποδυρός, ό, das Beweinen, Beklagen, von αποδυρομαι, f. υρούμαι, (όδυρομαι) Klagen austossien, Plut. rep. 10. p. 606. A., beklagen, beweinen. αποδυρεσθαι τινα od. τι, Einen od. etwas laut beklagen, Soph. El. 1421. Dem. u. a. άπ. προς τινα, sich bei Einem beklagen, Luc. Tim. 13. [v im Praes. lang.]

αποδυσις, εως, ή, (αποδυώ) das Ausziehen, Ablegung der Kleider, Plut. moral. p. 751. F. Bei Ael. n. a. 15, 11. ist statt αποδυσις zu lesen υποδυσις.

αποδυσπετίω, (δυσπετίω) eigentl. einen unglücklichen Fall von etwas wegthun, d. i. ungünstiger Weise u. zu seinem Verdruss um etwas kommen, mit Verdruss von einem Vorhaben abstehn, mit Unwillen u. Verzagtbeit etwas aufgeben, Arist. top. 8, 14. Plut. moral. p. 502. E. Luc. Hermot. 5. Dav.

αποδυσπέτης, εως, ή, unwilliges u. muthloses Abstehn od. Ablassen von etwas.

αποδυκτιον, Adj. verb. von αποδυομαι, man muss sich entkleiden, Plut. rep. 5. p. 457. A.

αποδυτήριον, τό, Ort zum Auskleiden im Bade, Xen. de rep. Athen. 2, 10. Plut. Lys. p. 206. E.

αποδυτρον, τό, = d. vorherg., Nicot. annal. 5, 7., von

αποδυώ, f. δύσω, (δύω, irr.) ausziehen, τωά έματα, Einem die Kleider, Il. 2, 261. u. so auch bei Hdt. u. bei Attik. τείχεα αποδυώω, die Waffenrüstung ausziehen (einem erschlagenen Feinde), Il. 4, 532. u. öfter bei Hom. Auch metaph. Einnen einer Sache entkleiden. Med. nebst aor. 2. pf. u. plsqpf. act., sich ausziehen, sich entkleiden,

von sich thun, abthun, *εματα*, Od. 5, 349. u. so gew. mit dem Accr desjenigen, was man ablegt, wie *δοιμάτιον*, Ar. Thesm. 214., auch metaph. von Eigenschaften, Plat. rep. 10. p. 612. A. Selten mit dem Gen. des abgelegten Kleides, wie *των ιματιων αποδος*, der Kleider entledigt, Ar. Thesm. 656. Aber regelmässig ist der Gen. des entkleideten Theiles, wie *μελων αποδυσασο πεπλον*, that das Gewand von den Gliedern, Musae. 251. Auch metaph. von Zuständen: ablegen, z. B. *την τροφήν*, Luc. catapl. 16. *αποδυσθαι επι τι*, auch *επι τιμι*, *προς τι*, sich zu etwas anschicken (mit einem von den Ringern entlehnten Tropus), Bergl. Ar. Lys. 618., zuweilen auch absol., sich kampfertig machen, Ar. Ach. 627. Das Pl. *αποδιδουκα* selten auch in transit. Bdtg, Xen. An. 5, 8, 23. Pass. ausgezogen werden. *αποδυομαι τι*, es wird mir ein Kleid ausgezogen, pf. *αποδιδυμαι*, Lys. in Theomn. 1. §. 10., fut. *αποδυθησομαι*, Ar. Vesp. 1117. [Ueber die Quantität s. unter *δυω*.]
αποδωρομα, (*δωρομα*) wegschenken, Critias b. Athen. 10. p. 432. D.
αποδυσσω, Desiderat. von *αποδιδωμι*, ich habe Lust wegzugeben, Procop. bell. Goth. 3, 34.
αποδωσω, f. *ωω*, (*εισω*) abweisen. *θεωω αποδωσω κελυθου*, verlasse den Pfad der Götter, Il. 3, 406., wo Spitzners Note nachzusehen ist.
αποδωσειν, *αποδωσειν*, ss, e, poet. st. *αποδωσειν*, *αποδωσειν*, u. s. w., Hom. [*αποδωσειν*, Il. 19, 35.]
αποδυννυμι, (*εννυμι*; irr.) ausziehen, entkleiden, poet.
αποεργαδω, s. *απειργω*.
αποεργω, poet. at. *απειργω*, welches s. *αποεργωμένη*, syncopirtes Part. aor. st. *αποεργωμένη*, h. Hom. Ven. 47.
αποεργω, 3 sing. aor. 1., Il. 6, 348., dazu *αποεργω*, 3 conj., Il. 21, 283., u. *αποεργωσει*, 3 opt., Il. 21, 329., *fortreisen*, *hinweggreifen*, ein ep. Wort, das Einige von *εργω* als transit. Nebenform, Anders von *αποεργω* ableiten. Butt. Lexil. 2. p. 169 fg. nimmt *εργω*, ion. Nebenform von *εργω*, als Stammform an, aber Ahrens erkennt als Grundform *αποεργωσει*; die er durch Versetzung aus dem Stamme *εργω* = *εργω* (s. unter *απαυρω*) entstehen lässt.
αποζωω, f. *ζωω*, (*ζωω*, irr.) hinleben, fortleben, das Leben fristen, Thuc. 1, 2. Luc. Ael. s. Goeller Thuc. 1, 2.
αποζωω, τό, (*αποζωω*) Absud, Dekokt, Trank.
αποζωω, = *αποζωω*, Alex. Trall. 12. p. 675.
αποζωω, τό, = *αποζωω*.
αποζωω, Nebenform von *αποζωω*, Hippocr. de loc. in hom. 6.
αποζωω, f. *ζωω*, u. *αποζωω*, (*ζωω*, irr.) abspannen, absondern, abtheilen, trennen. Nur im Pass. gebräuchlich: *αποζωω* *τινος*, von Einem getrennt, geschieden werden, Eur. El. 284. Herc. f. 1375. u. öft. *εργω* *αποζωω*, ein von der Mutterbrust gerissener Waise, Eur. Phoen. 1002. *δευρ' αποζωω* *ποδας*, ich bin zu Fuss hieher gelangt, Aesch. Choeph. 672.
αποζωω, f. *ζωω*, (*ζωω*) -abkochen, absieden, Alex. Trall. 12. p. 675. 2) intrans. zu kochen od. zu brausen aufhören, Alexis b. Athen. 2. p. 36. E.
αποζωω, = *αποζωω*, abspannen.
αποζωω, f. *αποζωω*, (*ζωω*, irr.) nach etwas riechen, *τινος*, Plat. moral. p. 13. E. Luc. 2) ausduften, sich als Duft verbreiten, *τινος*, von

etwas, Hdt. 8, 113., einen Geruch von sich geben, Luc. cyn. 17.
αποζωω, (*ζωω*) abmalen, nachbilden, Plat. Tim. p. 71. C.
αποζωω u. *αποζωω*, f. *ζωω*, (*ζωω*, irr.) abgürten, entgürten, einen Krieger ab danken, Herod. 2, 13. u. 14.
αποζωω, f. *ζωω*, (*ζωω*) abblühen, verblühen.
αποθανάτιζω, (*θανάτος*) die sterbliche Natur ablegen, unsterblich machen, ist aber wahrsch. eine falsche Form st. *απαθανάτιζω*, Schäf. schol. Par. Ar. Rh. 4, 815.
αποθανέν, inf. aor. 2., u. *αποθανομαι*, hi. zu *αποθνήσκω*.
αποθανεόν, Adj. verb. von *αποθνήσκω*, man muss sterben, Arist. eth. Nicom. 3. p. 1110, 23. u. Bekk., wofür bei Orig. c. Celz. 8. p. 791 C, *αποθανεόν* steht.
αποθαρήνω u. *αποθαρήνω*, f. *ηω*, (*θαρήνω*) Muth od. Zutraun fassen, Xen. oec. 16, 6. *ταυ* *δρκοις αποθ.*, sein Vertrauen auf die Schwärze setzen, Heliod. 2, 30. *αποθαρήνω* mit folg. Inf., sich erdreisten etwas zu thun, Heliod. 1, 2.
αποθαυμάζω, f. *αωω*, (*θαυμάζω*) sehr bewundern, sich höchlich verwundern über etwas, *τι*, Od. 6, 49. Aesch. Ag. 309. Soph. OC. 152. Hdt. 1, 30. u. 68. u. selten auch bei Xen. u. Plat.
αποθεομα, f. *αομαι*, Depon. med., (*θεομα*, irr.) von oben her betrachten, von fern beschauen; aufmerksam betrachten. [*αομαι*]
αποθεμαζω, verstärktes *θεμαζω*.
αποθεωω, poet. st. *αποθεωω*, Strat. ep. 19. *αποθεμειωω*, (*θεμελιωω*) von Grund aus zerstören.
αποθεν, Adv., (*από*) von fern, aus der Ferne, entfernt, Thuc. 2, 81. 6, 7. u. oft in att. Prosa. *δ*, *η αποθεν*, der, die Entfernte, Arist. pol. 2, 1, 14.
αποθεος, *ον*, (*θεος*) fern von den Göttern, ungöttlich, gottlos, wie *αθεος*, Soph. fr. 246 Diel.
αποθεωω, (*θεωω*) vergöttern, unter die Götter versetzen, Polyb. 12, 23, 4. Diod. Plat.
αποθεραπειω, *η*, verstärktes *θεραπειω*, Arist. pol. 7, 14, 9. 2) bei den Aerzten, Beschluss der Leibesübungen mit Einreibung od. Salbung, theils um Stockungen zu verhüten u. die Ausdünstung zu befördern, theils um zu grosser Ermattung vorzubauen, Galen. de san. tuend. 2, 4. u. 7.
αποθεραπειω, *ωω*, *η*, = *αποθεραπειω*, 2, Hesych.
αποθεραπειω, *η*, ärztliche Anwendung der *αποθεραπειω* 2., Galen.
αποθεραπειω, verstärktes *θεραπειω*, sich bedienen, pflegen, warten, verehren, Dio. Hal. ant. 3, 71., ausheilen, Plat. moral. p. 118. C. 2) die *αποθεραπειω* 2. anwenden, Galen.
αποθεριζω, f. *ιωω*, att. *ιωω*, (*θεριζω*) abmähen, abschneiden, Eur. Or. 128. Ael. n. a. 1, 5.
αποθερμος, *ον*, = *αθερμος*, Aretae.
αποθετω, *ον*, zum Beiseitlegen, zum Aufbewahren, Nicol. Damasc. p. 268 Kor., von *αποθετω*, *ωω*, *η*, (*αποθετω*) 1) das Ablegen, Weglegen, Aufbewahren, Plat. legg. 8. p. 844. D. Arist. h. a. 9, 26, 1. Plat. Aristid. 1., auch der Aufbewahrungsort, Luc. Hipp. 5. 2) das Aussetzen der Kinder, Arist. pol. 7, 14, 10. 3) die Einrichtung eines ausgereakten od. zerbrochenen Gliedes, Paul. Aeg. 6, 106. 4) *απ.* *απ.*

πρίδου, Absatz, Ruhepunkt im Satze, wo die Stimme beim Vortrag sinkt u. ruht, Demetr. Phal. 19, 205. u. 245., in der Metrik: die Katalaxis, die Schlusssyllben eines Verses, Schol. Hephaest. p. 162 Gaisf. 5) Ablauf von der Decke der Säule, Vitruv. 4, 1.

ἀποθεσιζω, f. λω, att. ἰω, (θεσιζω) durch einen Orakelspruch erklären, verkünden, Plut. Brut. 28. Cat. maj. 23. u. öfter bei Plut. Dav. ἀποθέσιαι, εως, ἡ, ertheiltes Orakel, Strab. ἀπόθετος, ον, verächtel, Od. 17, 296. Nach Einigen von ἀπορίθμῃ st. ἀπόθετος, nach Andern besser von θέσασθαι, das was Niemand wünscht, also verschmäht, verabscheut, Gegen. von ποθέτος, od. nach Eustath: von ποθέω, nicht begehrt.

ἀποθέται, ὦν, αἰ, eine Kluff bei Lakedämon, in die alle missgestalteten Kinder gleich nach der Geburt gestürzt wurden, Plut. Lyc. 16. vgl. Lob. paral. p. 475., von

ἀπόθετος, ον, (ἀποτίθμῃ) weggesetzt, bei Seite gesetzt, dah. a) aufbewahrt, χρηματα, Plut. Caes. 35. Luc. de merc. cond. 5. b) ausser Kurs gesetzt, ἰατροπῆ, Plut. moral. p. 159. F. c) gehalt, verborgen, ἔπη, Plut. Phaedr. p. 252. B. λόγος, Plut. moral. p. 728. F., ἀραί, geheime od. anliegende Flüche, Plut. Caes. 16. d) werthvoll, Lys. p. 313 R.

ἀποθέω, f. θεύσομαι, (θέω, irr.) weglaufen, sich eilig entfernen, Xen. Cyr. 7, 5, 40., auch von Seefahrern, Hdt. 8, 56.

ἀποθεωρέω, (θεωρέω) von fern betrachten, beschauen, beobachten, Polyb. 27, 4, 4. Diod. 19, 43. Plut. Timol. 27. u. sonst oft bei demselben. Dav.

ἀποθεώρησις, εως, ἡ, Aussicht, Blick ins Ferne. 2) Beobachtung, Betrachtung, Beschauung, Plut. comp. Agid. et Cleom. c. C. Graec. 1. u. oft bei Plut.

ἀποθέωσις, εως, ἡ, (ἀποθεώω) Vergütterung. ἀποθήκη, ἡ, (ἀποτίθμῃ) jeder Ort, wo man etwas niederlegt, aufbewahrt, Niederlage, Speicher, Magazin, Thuc. 6, 97.; auch übertr. ein Rückhalt, eine Ausflucht, Hdt. 8, 109. obgleich hier die Erkl. noch schwankt. 2) das Niedergelegte, Aufgespeicherte.

ἀποθηλαρός, ὁ, (θηλάζω) das Sagen, Ausreden.

ἀποθηλύνω, (θηλύνω) weiblich machen, verweichlichen, entkräften, Theophr. b. pl. 7, 4, 3. c. pl. 4, 5, 6. Plut. u. a.

ἀποθηριόω, (θηριόω) ganz wild od. grausam machen, ganz verwildern lassen, Plut. moral. p. 336. D. ἀποθ. τινά πρὸς τινά, Einen gegen Einiem erbittern, Polyb. 1, 79, 8. Pass. wild werden, verwildern; von Wunden: schlimm werden, Polyb. 1, 81, 5., auch: voll wilder Thiere seyn, Alciph. 2, 3., sehr erbittert werden, Polyb. 1, 87, 6. u. öfter. Dav.

ἀποθηρίωσις, εως, ἡ, Verwandlung in ein wildes Thier, Verwilderung, wilder Zorn gegen Jemand, πρὸς τινά, Diod. Plut.

ἀποθησαυρίζω, f. ἰω, att. ἰω, (θησαυρίζω) als Schatz beiseit legen, aufspeichern, aufbewahren, Diod. 5, 75. Ael. n. a. 14, 18. Dav.

ἀποθησαυρισμός, ὁ, das Beiseitlegen, Aufbewahren, Diod.

ἀπίθετος, ον, (ποθέω) unbegehrt; nicht ersehnt.

ἀποθνήσκω, ὄμαι, Pass., (θνώω) versanden, vereschlämmt werden, Polyb. 1, 75, 8.

ἀποθλασμός, ὁ, das Zerdrücken, Quetschen, von

ἀποθλάω, f. ἄσω, (θλάω) zerdrücken, zerquetschen. [ἄσω]

ἀποθλίβω, f. ψω, (θλίβω) 1) abquetschen, τὸ πῦρον μάστιγι, den Rücken mit der Geißel zerhanen, Eur. Cycl. 236. 2) ausdrücken, auspressen. ἀποθλ. ὄργανοις, mit Maschinen auspressen, Theophr. de odor. §. 29. οἶνον ἐν βετρύων, Diod. 3, 62. Alciph. 3, 16. τὸν ἄερα, Plut. Aem. Paul. 14. τὰ ὑγρά, Plut. moral. p. 954. E. 3) wegdrängen, Luc. jud. voc. 2. [7] Dav.

ἀπόθλιμμα, τὸ, das Ausgedrückte, Ausgespreste.

ἀπόθλιψις, εως, ἡ, 1) das Auspressen, Diod. 3, 63. 2) Verdrängung, Luc. jud. voc. 2.

ἀποθνήσκω, f. θανούμαι, (θνήσκω, irr.) absterben, wegsterben, versterben, überh. sterben, von Hom. an allgemein, nicht bloss von dem natürlichen Tode, sondern auch von dem gewaltsamen: den Tod erleiden, umgebracht werden, hingetrichtet, mit dem Tode bestraft werden. φεθανεῖν ὑπὸ τινος, von Einem ermordet werden. ἀποθ. ὑπ' ἑαυτοῦ, sich selbst tödten. Seltener wie ἐκθνήσκω, des Todes seyn, vor Schrecken, Lachen u. dgl., Ar. Ach. 15. Im Perf. gestorben od. τοῦτ' εἴην. In Prosa gebräuchlicher als das Simplex, s. Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 150., dessen Bemerkungen jedoch dahin zu berichtigen sind, dass auch im Pf. u. Plaqpf. das Compositum vorkommt, z. B. Il. 22, 432. Od. 12, 393.

ἀποθορεῖν, inf. aor. 2. act. zu ἀποθρώσκω, Hdt.

ἀποθραδύνομαι, f. θνούμαι, (θραδύνω) eine Probe von Dreistigkeit ablegen; sich eine Unverschämtheit erlauben, Dem. amat. p. 1407, 14. Plut.

ἀπόθραυσις, εως, ἡ, (ἀποθραύω) das Abbrechen, Zerbrechen, Zermalmen.

ἀπόθραυσμα, τὸ, das Abgebrochene, Bruchstück, von

ἀποθραύω, (θραύω) abbrechen, zerbrechen, Aesch. Pers. 409. Eur. Phoen. 1408. Plut. τῆς εὐκλείας ἀποθραυσθῆναι, um seinen guten Ruf kommen, Ar. Nub. 993.

ἀποθρηνέω, (θρηνέω) beweinen, beklagen, Plut. Fab. Max. 18. u. öfter.

ἀποθριάζω, (θριάζω) eigentl. Feigenblätter abschneiden; überh. abschneiden, abstutzen, τὸ πῖος, Ar. Ach. 158.

ἀποθρίζω, f. σω u. ξω, (θρίζω) = ἀποθρορίζω, Eur. Or. 128. Hel. 1204. Ael. n. a. 11, 10. ἀπόθριξ, τρέχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) = ἄθριξ, Callim. fr. 341.

ἀπόθρισμα, τὸ, (ἀποθρίζω) das Abgeschnittene, Orph. Arg. 1003.

ἀπόθρονος, ον, (θρόνος) vom Sessel kommend od. aufstehend.

ἀποθρίπτω, f. ψω, (θρίπτω, irr.) abbrechen, abknicken, zerknicken. τὰς ψυχὰς ἀποθριμμῆνοι, deren Seelen die Krone abgebrochen ist, Plut. rep. 6. p. 495. E. u. das. Schneid. Andere erklären es minder passend durch verweichlicht, verzärtelt.

ἀποθρώσκω, f. θροούμαι, aor. ἀπέθρον, (θρώσκω, irr.) 1) abspringen, herabspringen, ἠθέος, vom Schiff, Il. 16, 748., ἀπὸ τοῦ ἵππου, vom Pferde, Hdt. 1, 80, 3, 129. 2) aufspringen, em-

porsteigen, aufsteigen, vom Rauch, Od. 1, 58., von jähem Felsen, Hes. sc. 375.

αποθυμιασις, *ως, ἡ*, das Abdampfen, Aufsteigen der Dünste, Plut. moral. p. 647. F., von ἀποθυμιάω, f. ἄσω, (θυμιάω) abdampfen, ausdampfen, Dampf von sich geben. [ἄσω]

αποθύμιος, *ον*, auch mit dem bes. Fem. ἀποθυμῆ, Simonid. fr. 2, 35., (θυμός) ungemüthlich, unbehaglich, missfällig, verhasst, Hes. op. 712. ἀποθύμια ἔρδων τινα, thun was Einem unangenehm ist, Il. 14, 261. Mosch. 4, 93. Hdt. 7, 168. [ῥ]

απόθυμος, *ον*, = ἄθυμος, muthlos, gleichgültig, Plut. moral. p. 87. F., wo aber die ältesten Ausgaben, denen Wyttent. gefolgt ist, ἀπρόθυμος haben.

αποθυνίζω, (θυνίζω) zu den Thunfischen schicken, d. h. als ganz einfältig von sich weisen, verwerfen, verstossen, Luc. Jup. Trag. 26.

αποθύρω, (θύρω) aus od. von der Thür entfernen, aussperren, aus der Thür werfen, Hesych. 2) mit Thüren versehen.

αποθυράσιον od. αποθυράσιον, τὸ, eine bes. Art von Trinkgefässen, Athen. 11. p. 479. F.

αποθύω, f. ὕσω, (θύω, irr.) abopfern, d. i. ein schuldiges, bes. ein angelobtes Opfer darbringen, θυσιαν, εὐχὴν, δεκάτην, Krüger Xen. An. 3, 2, 12. 4, 8, 25. [υ υ -]

αποθυράζομαι, Pass., (θυράζω) sich entpanzern, den Panzer ablegen, Suid. s. v. ἀπίπαστο.

αποθυμαίω, ion. st. ἀποθανμαίω, Hdt.

αποδέω, (οιδέω) 1) hinschwellen, die Geschwulst ausdehnen, Hippocr. p. 609, 52. 2) in Geschwulst u. Eiterung übergehen, Ach. Tat. 3. p. 125. nach Jacobs. Dav.

απαθήσει, *ως, ἡ*, Ausseiterung, Entlassung der im Innern befindlichen Flüssigkeit, Strab. 1. p. 54.

ἀποιητος, *ον*, (ποιέω) ungethan, ungeschohn, Pind. Ol. 2, 31., auch nicht zu thun, was man nicht thun kann, Plut. Coriol. 38. 2) ungemacht, dah. ungekünstelt, Dion. Hal. ad Cn. Pomp. 2, 3. Aristid. t. 1. p. 76. 3) unpoetisch, prosaisch. — Adv. ἀποιήτως.

ἀποιμια, ἡ, = ἀποιμία.

ἀποιμῆ, (οικῆ) auswandern, bes. als Ansiedler, sich anderswo häuslich niederlassen, γῆν, Pind. Pyth. 4, 460., auch εἰς γῆν, Plat. Euthyd. p. 271. C. Schäf. Greg. p. 961. 2) fernab, entlegen wohnen, überh. fern von einem Orte seyn, Xen. oec. 4, 6. Plat. legg. 6. p. 453. A., Eur. Iph. A. 680. Herc. f. 557. Valok. Ad. p. 238. Merkwürdig ist das Pass. ἡ Κόρωθος ἐξ ἐμοῦ μακρὸν ἀπωκῆτο, Korinth wurde mir weit abgewohnt, d. i. ich nahm meine Wohnsitz weit ab von K., Soph. OT. 998. Dav.

ἀποκίσις, *ως, ἡ*, = das folg., Auswanderung.

ἀποιμία, ἡ, (ἀποιμος) Absiedelung, Aussiedelung, Kolonie in Beziehung auf das Mutterland, aus welchem die Bewohner gekommen sind, Pind. Ol. 1, 38. Hdt. 4, 147. Thuc. 1, 25. u. 34. u. oft bei Attik. Vgl. ἐπομία.

ἀπομιζω, f. ἴω, att. ἰώ, (ἀποιμος) 1) mit d. Acc. der Pers., absiedeln, in einen Wohnort versetzen, der von dem ursprünglichen abgelegen ist, Od. 12, 135. Soph. OC. 1390. Eur. El. 1008., auch in eine andere Familie versetzen, Eur. Hipp. 629. Xen. oec. 7, 34. Pass. in einen anderen

Wohnsitz versetzt werden, auswandern, Plat. Euthyd. p. 302. C., in eine andere Familie eingebürgert werden, Plut. Aem. Paul. 35., überh. in die Ferne gebracht werden, im Pf. in der Ferne seyn, Plat. Polit. p. 284. E. rep. 7. p. 519. C. 2) mit d. Acc. des Ortes: durch ausgesiedelte Kolonisten anbauen, als Kolonie anlegen, Hdt. 1, 94. Thuc. 1, 24. u. a.

ἀποικίλος, *ον*, (ποικίλος) nicht bunt, einfach, Jambl.

ἀποικίλος, *ον*, (ποικίλλω) nicht bunt gemacht, Suid. s. v. ἄζυρον.

ἀποικίος, *ον*, (ἀποιμία) zur Kolonie gehörig, kolonial, Harpocrat. s. Heyne opusc. 1. p. 324.

ἀποικίς, ἴδος, ἡ, fem. zu ἀποιμος, mit u. ohne πόλις, Pflanzstadt, Hdt. 7, 167. Plat. C. Gracch. 6. Timol. 3.

ἀποικίσις, *ως, ἡ*, (ἀπομιζω) das Verpflanzen, Wegführen einer Kolonie, Dion. Hal.

ἀποικισμός, ὁ, = d. vorherg. 2) auch = ἀποιμία, Arist. polit. 5, 4, 2.

ἀποικοδομῆ, (οικοδομῆ) Verbauen, vermauern, überh. versperren, z. B. τὰς ἰδίας, Thuc. 7, 73. τὰς διώρυγας, Plut. Caes. 49. ἡ πῆν ἀποικοδομῆσθαι, der Traurigkeit einen Raum entgegensetzen, Synes. p. 107. C.

ἀποικονομῆ, (οικονομῆ) verwirtschaften. Med. ἀποικονομῆσθαι νόσον, κακίαν, eines Zustand durch eine getroffene Lebensanordnung sich entfernen, Hierocli. bei Stob. serm. 39, 3. ecl. 2. p. 214. Dav.

ἀποικονόμησις, *ως, ἡ*, das Verwirtschaften, allmähliche Verbrauch, Vertheilen, Cass. probl. 70.

ἀποικος, *ον*, (οἶκος) ausgesiedelt, ausgebürgert, aus einem Wohnsitz ausgegangen, hauptsächlich, Hdt. 5, 97. Thuc. 1, 24. u. 35. u. oft in att. Prosa. πόλις ἀπ., Pflanzstadt, Kolonie, Xen. An. 5, 3, 2. γάλατος Σιδωνῶν ἀπ., aus dem Lande der Skythen ausgegangen, Aesch. Sept. 712. γῆς ἀποικον πύργων τινά, Einem aussiedeln, vertreiben aus dem Lande, Soph. OR. 1518. Auch als Propr. Ἀποικος, ein Athener, der Teos erweiterte, Strab. 14. p. 633.

ἀποικίζομαι, (οικίζομαι) sich wehmüthig beklagen, Hdt. 1, 114.

ἀποιματος, *ον*, (ποιμαίνω) ungeweidet, ungehütet, ohne Hirten, Apollonid. ep. 6. u. oft bei Greg. Naz.

ἀποιμῶδω, f. ζω, (οἰμῶζω) bejammern, beklagen, beweinen, Aesch. Ag. 336. u. öfter bei Soph. u. Eur. u. in spät. Prosa, wie z. B. bei Aristid.

ἀποινα, *ων, τὰ*, (Neutr. plur. eines unbrüchlichen Adject. ἀποιμος, *ον*, welches, wie seine Abstammung von ποιμή mit d. α privat. beweist, eigentlich bedeutete *entrückend*, d. i. *Abwehr od. verhütend*) die zu Abwehr der an Einem zu vollziehenden Blutrache erlegte Summe, Blutgeld, Plat. legg. 9. p. 862. C. Dem. adv. Aristocr. p. 630. pen. als eine Terminologie der solon. Gesetzgebung. Im weiteren Sinne gebraucht Hom. das Wort, theils als Preis für Erhaltung des Lebens, Il. 22, 349. — bes. *Looskaufsumme*, Lösegeld für einen Kriegsgefangenen, damit er nicht getödtet, sondern den Seinigen zurückgegeben werde, Il. 1, 13. u. 95. 6, 49. 10, 380. 11, 106. u. 134. Hdt. 6, 79. Plat. rep. 3. p. 393. E. ἀποινα νότου, Looskaufsumme für den Sohn, die Tochter, Il. 2, 230. 1, 111., auch *vergois* ἀπ., Lohn für die Auslieferung u. Verschonung des Leich-

nans, Il. 24, 137. 139. 276. u. öfter —, theils Busse für eine begangene Schuld, Busse zu Abweh- rung der Strafe für eine Schuld, Il. 9, 120. 19, 138. Dieselbe Bdtg: *Abbusae*, auferlegte Busse, Strafe, *τιμός*, für etwas, ist bei den Tragik. vorherrschend, Aesch. Pers. 805. Ag. 1421. 1670. Eur. Alc. 7. El. 1180. Bacch. 516. Abweichend ist nur Eur. Iph. T. 1459: *τῆς σῆς σφαγῆς ἄποινα*, als Ersatz für dein Opfer. Diese Bdtg Ersatz für gehabte Beschwerde, Lohn, Belohnung ist dem Pind. eigenthümlich: *ἄποινα μόχθων, ἔργων, πνευμάς, νίκης, ἀρετῆς*, Nem. 7, 23. Isthm. 3, 11. Ol. 7, 30. Isthm. 8 (7), 6. Pyth. 2, 26.

ἀποινω, (*ἀποινα*) ein Blutgeld fordern, eine Summe sich erlegen lassen als Sühne für einen an unsren Angehörigen verübten Mord, Dem. adv. Aristocr. p. 629, 22. 630, 27. Pass. *ἀποινωταί τε*; es wird für Einen ein Blutgeld erlegt, es wird Jemandes Leben mit einem Lösegeld erkaufte, Eur. Rhes. 177. Aber in demselben Stücke v. 466. ist *ἀποινώσασο* falsche Lesart st. *ἀπονάσασο*.

ἀποινω, Adv., (*πρωή*) ungestraft. *ἀποινω*, (*οἶνος*) abgähren, vom jungen Most, Alex. b. Athen. 2. p. 36. E. nach der Lesart des Stob., welcher *ἀποινωσασα* st. *ἀπαρθήσασα* gibt. *ἀπονώδιος*, *ον*, (*ἄποινα, δίκη*) Busse verhängend, *δικαι*, Eur. Herc. f. 887., wo aber nach Plutgs Ansicht *ἀπόδομοι δικαιο*, ungerechte Strafe od. Rache, zu lesen ist.

ἀπονώδαρπος, *ον*, (*δορπέω*) die zur Sühnung eines begangenen Mordes gegebenen Thiere fres- send, Lyc. 901.

ἀποινω, τὸ, s. *ἄποινα*. *ἀποινώ*, = *ἀποινω*, nach alter verkehrter Lesart, Pind. Nem. 5, 16.

ἀποιος, *ον*, (*ποιός*) ohne Beschaffenheit od. Eigenschaft, aller Qualität ermangelnd. *ἀπ. ὕλη, ὄμμα*, Stoff od. Körper, die bloss Stoff sind ohne alle Qualität, Plut. moral. p. 369. A. 374. E. u. öfter. *ἄπορον*, reines, geruch- u. geschmackloses Wasser, Athen. 1. p. 33. C.

ἀποιστῆν, Adj. verb. zu *ἀποφέρω*, wegzu- tragen, davonzutragen.

ἀποιστεύω, (*δίστεύω*) mit Pfeilen tödten, An- tip. Thess. ep. 63.

ἀποιώω, fut. zu *ἀποφέρω*, Hom.

ἀποιόμαι, f. *χίσομαι*, Depon. med., (*οἴχομαι*, irr.) 1) abwesend od. entfernt seyn, Od. 1, 135. u. oft bei Hom., sich fern halten, *τιμός*, von Einem, von etwas, z. B. *πολέμοιο*, Il. 11, 408. *ἀπόρος*, Il. 19, 342. 2) weggehn, fortgehn, ent- eilen, entfliehn, entweichen, Hdt. 3, 30. Soph. Tr. 42. u. oft bei Eur. 3) dahin seyn, weg od. ver- schwunden seyn, von Personen u. Zuständen, Eur. Hel. 1322. Herc. f. 134., auch todt seyn, gestor- ben seyn, Pind. Pyth. 1, 181. 3, 4. Plut. Ant. 31. In Prosa ist das Wort selten.

ἀποινώζομαι, f. *λοομαι*, Depon. med., (*οἴω- σίζομαι*) etwas als böse Vorbedeutung verab- scheuen, vermeiden, abzuwenden suchen, *abomi- nari*.

ἀποκάθαιρω, f. *ἄρω*, aor. *ἀπακάθαρα*, (*κα- θίρω*) 1) abreinigen, d. i. abputzen, abwischen, wischen, Xen. Cyr. 1, 3, 5. Med. *ἀποκαθαίρω- θαι τι* od. *τι*, sich von etwas reinigen, eine Untugend ablegen, Xen. Cyr. 2, 2, 27. Plut. Tim. Locr. p. 104. B. 2) ausreinigen, d. i. et- was Uarcines od. Verderbliches ausscheiden, Plut. comp. Lyc. c. Num. 2., aber auch edles Mptall aus den Schlacken, Strab. 9. p. 639 Siebenk.

τὸ ἀποκαθαίρωθαι τὴν φωνήν, der Umstand dass man seinen Dialekt ganz rein erhält, Luc. de consoc. hist. 21. Dav.

ἀποκάθαρμα, τὸ, was beim Reinigen wegge- worfen wird, Unrath, Auswurf, Wegwurf; bes. von Dingen, die zu Süha- u. Reinigungsopfern ge- braucht u. dann weggeworfen wurden; dah. ein ganz verworfener, untauglicher Mensch, Abschaum.

ἀποκάθαρσις, *ως, ῆ*, 1) Reinigung von an- haftendem Schmutze, das Abwischen, Plut. Rom. 21. 2) Ausscheidung, Absonderung unreiner Stoffe, wie *ἀπ. χολῆς*, Gallenabsonderung, Thuc. 2, 49.

ἀποκαθαρκτικός, ῆ, ὄν, reinigend, zum Reini- gen dienend.

ἀποκαθίζομαι, f. *δοῦμαι*, (*καθίζομαι*, irr.) sich niedersetzen, dasitzen.

ἀποκαθιέντω, f. *ενθῶω*, (*καθιέντω*, irr.) abge- sondert, auswärts, ausser dem Hause schlafen, Phi- lostr. vit. Apoll. 8, 7. 2) einschlafen, Themist. or. 1. p. 13. D.

ἀποκαθιλόω, (*καθιλόω*) losnageln, losreis- sen. Dav.

ἀποκαθήλωσις, *ως, ῆ*, das Losnageln, Los- reißen.

ἀποκαθήμεαι, ion. *ἀποκάθημαι*, (*κάθημαι*, irr.) abgsondert sitzen, Hdt. 4, 66. Poll. 3, 123., müssig dasitzen.

ἀποκαθίζω, (*καθίζω*, irr.) 1) abgsondert sitzen, Polyb. 31, 10, 3. 2) sich niedersetzen, Plut. moral. p. 649. B.

ἀποκαθιστάνω, = *ἀποκαθίστημι*, Polyb. 3, 98, 9.

ἀποκαθίστημι, f. *ἀποκαταστήω*, (*καθίστημι*) wiedereinsetzen, wieder in seine alte Lage od. Ordnung bringen, wieder herstellen, *τι*, etwas, Dem. de cor. p. 256, 3., auch wieder abliefern, Xen. de rep. Lac. 6, 3. *ἀποκ. πολιτάς*, Bürger wieder in ihre alten Verhältnisse einsetzen, Plut. Alex. 7. *ἀποκαθιστάμαι τι* *τι*, Einem etwas zu- rückgeben, Polyb. 3, 98, 7. u. öfter. *ἀποκ. τινά εἰς τι*, Einen wieder an einen Ort od. in einen Zustand bringen. *ἀποκ. εἰσαυτὸν εἰς τινα χρόνον*, sich in eine Zeit zurückversetzen, Plut. moral. p. 610. D. *ἀποκ. ἐπὶ τὴν συνήθη πορείαν*, auf die gewöhnliche Bahn zurückversetzen, Diod. 5, 23. *ἀποκ. τινά στρατηγέτην*, Einen von etwas ande- rem zum Feldherrn machen, Luc. philopat. 9. — Pass. nebst aor. 2. act., pf. *ἀποκαθίσταμαι* (das Pf. act. *ἀποκαθίσταμαι* in transit. Bdtg, Polyb. 21, 9, 9.), a) wieder versetzt werden, *εἰς τι*, in etwas, Polyb. Plut., auch in den alten Zustand zurückkehren, Polyb. 2, 41, 14. b) wieder her- gestellt, restituirte werden, Diod. 13, 92. c) zu etwas gemacht werden. d) zur Ruhe kommen, von Dingen, die in Bewegung waren, Plut. moral. p. 564. A. Von Krankheiten: sich legen, vergehen, Hippocr.

ἀποκαίνομαι, (*καίνομαι*, irr.) übertreffen, be- siegen, Jemanden an etwas, *τινά τι*, Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίριος, *ον*, = *ἄκαιρος*, Soph. Phil. 155. *ἀποκαισάρω*, (*Καίσαρ*) zum Cäsar machen, M. Anton. 6, 30.

ἀποκαίω, f. *καύω*, (*καίω*, irr.) 1) abbrennen, durchbrennen, Luc. Toxar. 61. 2) ausbrennen, durch Brennen tilgen, vom Arzte, Xen. mem. 1, 2, 54. Dem. 3) absengen, durch brennende od. beissende Gewalt ersterben machen, von der Kälte u. vom Sturm, Il. 21, 336. Xen. An. 4, 5, 3.

vgl. Valcken. Adon. p. 224. Pass. abfrioren, durch die Kälte ersterben, Xen. An. 7, 4, 3. ἀποκαίω, (καίω) dem Unglück erliegen; der Feigheit erliegen, sich feig betragen, ausreissen. Dav.

ἀποκάκησις, εως, ἡ, Feigheit.

ἀποκαίω, f. ίωω, veraltetes καίω.

ἀποκαίω, f. ίωω, (καίω, irr.) 1) abrufen, zurückrufen, Xen. Cyr. 1, 4, 25. 4, 5, 12. u. 24. 2) bei Seite rufen, Xen. An. 7, 3, 35. Auch Soph. u. Eur. 3) ἀποκαίω τινά τινα od. τί τι, laut od. gerade heraus nennen, öffentlich, unverhohlen, unumwunden, ungescheut nennen, meist zwar von verächtlichen u. schmähenden Benennungen, Xen. mem. 1, 2, 6. 1, 6, 13. u. oft bei Plat. Dem. u. a., aber auch von löblichen, wie z. B. πατέρα καί σωτήρα, Plut. Pelop. 33. u. a. ἀποκαίω τινα ὄνομα τι, Einen mit einer Benennung belegen, Xen. mem. 2, 2, 1. 4) laut od. durch öffentlichen Ausruf verbieten, mit folg. luf. u. μή, Ar. Av. 1262.

ἀποκαλλωπίζω, f. ίωω, (καλλωπίζω) entschmücken, des Schmuckes berauben, Poll. 1, 236. ἀποκαλύπτω, ἡ, ὄν, zum Aufdecken, Enthüllen geschickt, gehörig, von

ἀποκαλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) aufdecken, enthüllen, eigentl. u. metaph., dah. auch entdecken, offenbaren, Plat. Prot. p. 352. Gorg. p. 455. D. u. sehr häufig bei Diod. Plut. Luc. u. a. Spät. Med. sich enthüllen, d. i. a) sich od. einen Theil seines Körpers entblößen, wie z. B. κεφαλήν, sein Haupt entblößen, Plut. Crass. 6. b) sich, seine Gedanken, seine Gesinnung offenbaren, Plut. Alex. 55. ἀποκαλύπτεισθαι πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τὴν ἐπιβολήν, seine Absicht od. seinen Plan zu einem Kriege, zu einem Unternehmen veröffentlicht; laut werden lassen, Diod. 17, 62. 18, 23. Pass. ἀποκαλυμμένοι λόγοι, unverhüllte, ungescheut ausgesprochene Reden, Plut. vit. Hom. §. 214. Dav.

ἀποκάλυψις, εως, ἡ, Enthüllung, Entdeckung, Offenbarung, Plut. Cat. maj. 20. u. öfter.

ἀποκάμνω, f. κάμνωμαι, (κάμνω, irr.) ermatten, Kraft u. Muth verlieren, aus Erschöpfung u. Muthlosigkeit ablassen od. abstehn, theils absol., Soph. OC. 1776. Plat. rep. 4. p. 445. B. Crat. p. 428. A., theils mit einem abhängigen Satze, in welchem gew. das Partic. steht: müde werden etwas zu thun, Xen. mem. 2, 6, 35. Plat. Men. p. 81. D. u. a., seltener der Infu., wie μη ἀποκάμης σαντὸν σώσαι, stehe nicht muthlos von einem Versuche zu deiner Rettung ab, Plat. Crit. p. 45. B. μοχθεῖν οἶκ ἀποκάμνω, Mühen entziehe ich mich nicht lässig, Eur. Ion 135., wo die Aldin. ἀποκάμνω hat: Mühen werde ich nicht ausweichen. ἀποκάμνειν πόνων μηδέν, zu keiner Arbeit träge seyn, Xen. Hell. 5, 7, 19. ἀποκαταίς ἐλπίδων, die Hoffnungen muthlos aufgeben, Plut. Arat. 20. ἀποκ. πρὸς τι, in Hinsicht auf etwas, wegen etwas abstehn od. muthlos werden, Plut. Arat. 33.

ἀποκάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) abbiegen, ablenken, beide in intransit. Sinne, also eine Seitenwendung einschlagen, Xen. de re equ. 7, 14. Poll. 1, 205. In derselben Bdtg hat Hippocr. de ven. 14. das Pass. Vgl. ἀποκάμνω. Dav.

ἀποκάμψις, εως, ἡ, das Ablenken, Abweichung von der geraden Richtung.

ἀποκαπνίζω, f. ίωω, att. ιώ, (καπνίζω) räuchern, einräuchern. Dav.

ἀποκαπνισμός, ὁ, Einräucherung.

ἀποκάπνω, f. ὄσω, ep. ὄσωω, (καπνω) ausathmen, aushauchen, ψυχὴν, Pl. 22, 467. [ῥ]

ἀποκαρᾶδοκίω, (καρᾶδοκίω) abwarten, erwarten, Polyb. 16, 2, 8. 18, 31, 4. Dav.

ἀποκαρᾶδοκία, ἡ, das Abwarten, NT.

ἀποκαρᾶτομείω, (καρᾶτομείω) köpfen, eathaupten, Schol. Pind.

ἀπόκαρμα, τό, (ἀποκείρω) das Abgeschorene, Abgeschnittene.

ἀποκαρπίω, f. ίωω, (καρπίω) Früchte abpflücken; übertr. eines Gutes berauben, Clem. Alex.

ἀποκαρπῶ, (καρπῶ) eigentl. Früchte treiben, überh. Sprösslinge treiben, Hippocr. de ost. nat. c. 10.

ἀπόκαρσις, εως, ἡ, (ἀποκείρω) das Abschneiden, die Schur.

ἀποκαρτέω, Adj. verb. von ἀποκείρω, abschneiden, abzuschneiden, Poll. 2, 33.

ἀποκαρτερός, (καρτερός) nicht aushalten, nicht länger erdulden, specieel: das Leben nicht länger aushalten, sich durch Hunger tödten od. tödten wollen, Hippocr. de vict. in morb. ac. c. 27. Cic. Tusc. 1, 35. u. sehr oft bei Plat. u. a. Spät. Dav.

ἀποκαρτερώσει, εως, ἡ, freiwilliger Hungertod, ἀποκαρτολογέω, = καρφολογέω, Hippocr. praenot. c. 3.

ἀποκαταβαίω, f. βήσομαι, (καταβαίω, irr.) davon herabsteigen, Dion. Hal. ant. 9, 16.

ἀποκαταλλάσσω, att. ττω, f. ξω, (κατάλλασσω) aussöhnen, NT.

ἀποκαταρρέω, (καταρρέω, irr.) daran herabfließen.

ἀποκατάσσειν, εως, ἡ, (ἀποκαθίστημι) ein Zurückversetzen in einen früheren Zustand, eine vorige Ordnung, an seinen alten Ort, Wiederansetzung in den vorigen Stand, Wiederherstellung, Restitution, Polyb. 3, 99, 6. 4, 23, 1. u. öft. auch bei Diod. Plat. u. a., Wiederkehr an denselben Punkt, z. B. der Jahreszeiten, Plat. Cas. 59. ἀποκ. ἀστρων, Wiederkehr derselben Constellation, Plat. Ax. p. 370. B. Dav.

ἀποκαταστατικός, ἡ, ὄν, wiederherstellen, Synes. p. 127.

ἀποκατάσσεις, εως, ἡ, (ἀποκατέχω) das Abhalten, Zurückhalten.

ἀποκατατίθημι, f. ἀποκαταθήσω, (κατατίθημι) von etwas weg (τινός) etwas (τι) hialegen, Ap. Rh. 3, 817. u. 1287.

ἀποκαταρᾶνω, f. ῥᾶνω; (καταρᾶνω) wiedererscheinen od. abspiegeln lassen, durch den Gegenstand sichtbar machen. Pass. sich zurückspiegeln, Aristaeen. ep. 1, 3.

ἀποκαταψύχω, (καταψύχω) abkühlen, Galen de simpl. potest. 3. t. 2. p. 16. B. [ῥ]

ἀποκατέχω, (κατέχω, irr.) ab- u. zurückhalten.

ἀποκατῆμαι, ion. st. ἀποκαθήμαι, Hdt. 4, 6

ἀποκατορθόω, = κατορθόω, wieder in einen guten Zustand setzen, Arist. Eudem. 7, 14.

ἀποκατωθεν, (κάτωθεν) Adv. von unten her, von unten an, Olympiod. ad III. meteor. p. 46.

Vgl. Lob. Phryg. p. 43.

ἀποκαυλίω, (καυλίω) den Stengel verlieren od. ihn ganz austreiben. Dav.

ἀποκαυλίσει, εως, ἡ, das Verlieren des Stengels.

ἀποκαυλίω, f. ίωω, att. ιώ, (καυλός) den Stengel, den Stengel abbrechen; überh. grollen

durch u. gänzlich abbrechen, abschlagen, Thuc. 2, 76. Eur. Suppl. 717. Das Pass. oft bei Hippocr. von quer od. gerade durch gebrochenen Gliedern. Dav.

ἀποκαύσις, *ως, ἡ*, das Wegnehmen, Abbrechen des Stengels, das Querdurchbrechen, Luc. de merc. cond. 1.

ἀπόκαυλος, *ον*, = ἄκαυλος, ohne Stengel od. Stiel, keinen Stengel treibend, Theophr. h. pl. 7, 2, 4., wo aber Lesart u. Bdtg zweifelhaft sind.

ἀπόκαυσις, *ως, ἡ*, (ἀποκαίω) das Abbrennen, Verbrennen, Strah.

ἀποκείμαι, f. κείσομαι, (κείμαι, irr.) 1) seit-ab od. fern liegen, Pind. Nem. 11, 61. Arat. phæn. 110. 2) beiseit liegen, u. dah. a) aufbewahrt seyn od. werden, die gewöhnl. Bdtg des Werts, theils eigentl. von Vorräthen, Xen. An. 2, 3, 15. Dem. Plut. u. a., theils von Zufluchtsörtern, die Einem gesichert sind, Xen. Cyr. 3, 1, 19. Dem. in Conon. p. 1263, 20., theils endlich von Begegnissen u. Erweisungen, die sicher u. unausbleiblich Einem zu Theil werden, wie z. B. ἀνία, οὐγγώνη, ἔλκος ἀποκείται τινι, es kann Jem. rechnen auf Liebe, Verzeihung, Mitleid, hat sicheren Anspruch darauf, Xen. An. 7, 7, 46. Dem. adv. Aristocr. p. 633, 26. Diod. 13, 31. b) verlegen seyn, unbenutzt u. unbeachtet liegen bleiben, Diod. 3, 46. Plut. moral. p. 159. F. Philostr. vit. Apoll. 8, 21.

ἀποκείρω, f. κείρω, ep. κέρω, (κείρω) abscheeren, u. zwar a) vom Haupt- u. Barthaar. Med. sich scheeren od. scheeren lassen, χαιτήρ, κόμας, Il. 23, 141. Plut. Phaed. p. 89. B. τὰς κεφαλὰς, Hdt. 6, 21. Pass. ἀποκατέτα πρόβατα, geschorene Schaaf, Diod. 1, 36. ἀποκαρμένος μηδὲν, σκάφιον, von einer eigenen Art das Haupthaar zu scheeren, Ar. Ach. 849. Thesm. 838. b) abschneiden, durchschneiden, zerschneiden, τένοντα, φίλα, Il. 10, 456. 13, 546. u. a. Epik. c) weg-schneiden, gewaltsam wegnehmen, berauben, Aesch. Pers. 917., auch im Med., Eur. Herc. f. 875. Pass. ἐπὶ στεφάνῳ κέκαρσαι πύργων, des Kranzes deiner Thürme bist du beraubt, Eur. Hec. 910.

ἀποκαλυμμένως, Adv. part. pf. pass. von ἀποκαλύπτω, offenbar, unverhohlen, Isoer. de pac. c. 19. §. 62.

ἀποκινδυνεμένως, Adv. part. pf. pass. von ἀποκινδύνω, gewagt, Themist. or. 8. p. 107. C.

ἀποκικληρωμένως, Adv. part. pf. pass. von ἀποκικλήρω, verlost, ausgelost, durchs Loos, Chrysost.

ἀποκικρυμμένως, Adv. part. pf. pass. von ἀποκικρύπτω, verstorben, heimlich.

ἀποκίλλω, (δκίλλω) von der Fahrt ablenken. 2) intrans. von der Fahrt, vom Wege abkommen. Disc. 5, 45.

ἀποκινώ, (κινώ) entleeren.

ἀποκινέτω, (κινέτω) durchstechen, erstechen. Dav.

ἀποκιντήσις, *ως, ἡ*, das Durchstechen, Erstechen.

ἀποκιντρος, *ον*, (κιντρον) vom Centrum ent-fernt, Maneth. 3, 269.

ἀποκινώσις, *ως, ἡ*, (ἀποκινώ) die Entleerung.

ἀποκινδάνω, f. ἀποκινδήσω u. ἀποκινδάνω, *αρ. ἀπεκινδάνω*, (κινδάνω) einen Gewinn an et-was machen, Vortheil od. Genuss von etwas ha-

ben, *τως*, Eur. Cycl. 431. Andocid. p. 67, 3. Luc. dial. mort. 4, 1.

ἀποκινματίζω, f. *ισω*, att. *ισώ*, (κινματίζω) in Scheidemünze umsetzen od. verwechseln; komisch, ein grosses Vermögen klein machen, Pallad. ep. 145.

ἀποκινφάλίζω, f. *ισω*, att. *ισώ*, (κινφάλιζω) ent-haupten, Arr. Epict. 3, 26. Artemid. 1, 37. Vgl. Lob. Phryn. p. 341. Dav.

ἀποκινφάλισμα, *τό*, der vom Kopfe abgekämmte Schmutz, Poll. 2, 49.

ἀποκινφάλισμός, *ός*, Enthauptung, Plut. moral. p. 358. E.

ἀποκινφάλιστής, *ός*, *ός*, Kopfab-schneider, Strab. 11. p. 531.

ἀποκινδένω, (κινδένω) einen Verstorbenen zu beweinen aufhören, austrauern um Einen, *τως*, Valck. Hdt. 9, 31.

ἀποκινδέω, f. *ήσω*, (κινδέω) = ἀκινδέω, fahr-lässig seyn, sich nicht anstrengen, Il. 23, 413., von

ἀποκινδής, *ές*, = ἀκινδής, fahrlässig, Galen. exeg. Hippocr.

ἀπόκινρος, *ον*, = ἀκινριος, Empedocl. fr. 411.

ἀποκινρυγμα, *τό*, (ἀποκινρύσω) laute od. be-stimmte Ankündigung, Hippocr. praedict. 2, 16., wenn die Lesart richtig ist.

ἀποκινρυκτος, *ον*, das wovon man sich öffent-licht lossagt; bes. heisst der Sohn so, von dem der Vater sich losgesagt, u. den er erbt hat; Luc. Icarom. 14. Bei KS. ausgestossen aus der christlichen Gemeine.

ἀποκινρυξίς, *ως, ἡ*, öffentlicher Anruf, bes. wegen Versteigerung od. Enterbung; dah. öffentl. Verkauf, Enterbung, Plut. Themistocl. 2., von

ἀποκινρύσω, att. *τιω*, f. *ξω*, (κινρύσω) öf-fentlich ausrufen od. bekannt machen lassen, bes. a) um etwas zu verkaufen, dah. feil bieten, ver-kaufen, Hdt. 1, 194. Dem. p. 687, 23. u. oft bei Plut. u. Luc. b) einen Sohn enterben od. ver-stossen, Plut. legg. 11. p. 928 sq. Dem. Plut. Luc. c) ein Gebot od. Verbot erlassen, mit folg. Inf., dem, wenn es ein Verbot ist, *μή* beigegeben wird, Xen. Hell. 5, 2, 27. Theophr. h. pl. 4, 4, 5.

ἀποκινδάρω, das Haupt von der *κίδαρις* ent-blößen, *τήν κεφαλήν*, LXX.

ἀποκινδήμι, poet. = ἀποκινδάνωμι, im Pass., Ap. Rh. 4, 133. Dion. Per. 48.

ἀποκινκλήσκω, = ἀποκινκλώ, poet.

ἀποκινκίω, *αορ. ἀπέκινξαν*, Ar. Ach. 869., fort-stossen, ein dorischer Ausdruck, den man gew. von einem Präs. ἀποκινκίω herleitet. Vgl. Butt. Schol. Hom. Od. 11, 579.

ἀποκινδίνεσις, *ως, ἡ*, das Anstellen eines gewagten u. gefährlichen Versuches, Thuc. 7, 67. [v] Von

ἀποκινδίνεω, (κινδίνεω) einen kühnen Ver-such, eine gefährliche Probe machen, *ἐν τῷ*, an Einem, Xen. mem. 4, 2, 5., bes. einen gefähr-lichen od. entscheidenden Kampf wagen, *πρὸς τινα*, mit Einem, Thuc. 7, 81. ἀποκ. *περὶ τῶν μυγί-στων, ἐσάταν, ὄλων*, das Höchste, Aeusserste, Alles aufs Spiel setzen, Plut., auch *εἰς τι*, Plut. Phoc. 32. *ἡμῶν πρὸς ἐκάστην πόλιν ἀποκινδίν-νοῦσθαι τὰ τε χρήματα καὶ αἱ ψυχαί*, wir wer-den gegen jeden einzelnen Staat unser Geld u. unser Leben aufs Spiel gesetzt haben, Thuc. 3, 39. 2) sich in der Gefahr losmachen, *τως*, von Einem, Philostr. vit. Apoll. 7, 15.

ἀποκινέω, f. *ήσω*, (κινέω) wegbewegen, weg-

schieben, wegdrängen, *τινός*, von etwas, Π. 11, 636. Od. 22, 107. 2) intrans. weggeh'n, wie wir sagen: sich schieben, Aen. tact. c. 10. Dav.

ἀποκινήσις, *εως*, *ή*, das Fortschaffen, Wegbringen. [κί]

ἀπόκινος, *δ*, (*κινέω*) das Entwischen, Entkommen, Ar. Eq. 20. 2) ein komischer Tanz, Athen. 14. p. 629. F. Bekk. An. p. 429, 29.

ἀποκισσόω, att. — *κιστόω*, (*κιστός*) in Epheu verwandeln, Theophr. h. pl. 3, 18, 7.

ἀποκίω, s. *ἀποκίω*.
ἀποκλάδενω, (*κλαδέω*) entasten, Zweige wegnehmen, Euseb.

ἀποκλάζω, f. *κλάζω*, (*κλάζω*, irr.) erklingen od. ertönen lassen, einen Ruf, eine Stimme, eine Verkündigung, Aesch. Ag. 160. Archias ep. 28.

ἀποκλαίω, att. *ἀποκλάω* [*αω*], f. *κλαύσομαι*, (*κλαίω*, irr.) in lautes Weinen ausbrechen, Hdt. 3, 14., mit d. Acc., beweinen, Aesch. Prom. 637. Plat. Phaed. p. 117. C. *ἀποκλ. στόνον*, in ein Klagegeheul ansprechen, Soph. Phil. 695. — Med. sich answeinen, aufhören zu weinen, Luc. de Syrd. 6., mit d. Acc., das Seinige beweinen, Soph. OR. 1467. u. a.

ἀποκλάξαι, *ἀπόκλαξον*, part. u. imper. aor., dor. st. *ἀποκλήσας*, *ἀπόκλησον*, von *ἀποκλάω*, dor. st. *ἀποκλήω*, *ἀποκλήτω*, Theocr. 15, 43. u. 77., wo in den Ausgaben das *ι* subscr. fehlt.

ἀποκλάς, *τό*, eine poet. abgekürzte Form st. *ἀπόκλασμα*, Anacr. bei Athen. 11. p. 472. E. Hephaest. p. 59. Gaisf.

ἀπόκλασμα, *τό*, (*ἀποκλάω*) abgebrochenes Stück.

ἀπόκλανμα u. *ἀπόκλανσμα*, *τό*, (*ἀποκλαίω*) ein Ausbruch des Weinens, Arr. Epict. 2, 16.

ἀποκλάω, f. *άσω*, (*κλάω*, irr.) abbrechen, zerbrechen, Plut. Nic. 3. Das Med., Leon. Tar. ep. 95. [*άσω*]

ἀποκλάω, att. st. *ἀποκλαίω*. [*αω*]
ἀποκλήω, dor. st. *ἀποκλήω*, s. unter *ἀποκλήξαι*.

ἀπόκλεισις, att. *ἀπόκλεις*, *εως*, *ή*, (*ἀποκλείω*) das Abschliessen, Versperren, Aussperren, Thuc. 4, 85. 6, 99.

ἀπόκλεισμα, *τό*, das Abgeschlossene, Wache, Verhaft, LXX.

ἀπόκλειστος, *ον*, abgeschlossen, abgesperrt, von *ἀποκλείω*, att. *ἀποκλήω*, ion. *ἀποκλήτω*, fut. *κλείω*, (*κλείω*) abschliessen, verschliessen, absperren, versperren, aussperren, ausschliessen. *ἀπ. τι*, etwas verschliessen, den Zugang zu etwas sperren. *ἀπ. τινά*, Einen aussperren, nicht zulassen. *ἀπ. τινά τινος*, Einen von etwas ausschliessen, Einem den Zugang zu etwas versperren. Pass. *ἀποκλείεσθαι τινος*, von etwas ausgeschlossen seyn, keinen Zugang zu etwas haben. Oft bei Hdt. u. in att. Prosa von Thuc. an.

ἀποκλέπτω, f. *ψω*, (*κλέπτω*) wegstehlen, h. Hom. Merc. 522.

ἀποκλήτω, ion., *ἀποκλήω*, altatt. st. *ἀποκλείω*, Hdt. Thuc.

ἀποκληρόνομος, *ον*, (*κληρόνομος*) enterbt, Arr. Epict. 3, 8.

ἀπόκληρος, *ον*, (*κληρός*) ohne Loos, ohne Antheil, *τινός*, an etwas, Pind. Pyth. 5, 71.; bes. ohne Antheil an einer Erbschaft, enterbt. 2) durchs Loos gewählt, Plat. rep. 8. p. 557. A., wo aber nun *ἀπό κλήρων* aus guten Codd. hergestellt ist.

ἀποκληρώω, (*κληρέω*) ausloosen, durchs Loos

auswählen od. bestimmen, durchs Loos vertheilen, Hdt. 3, 25. u. Attik. von Thuc. 4, 8, 8, 70. u. Dav.

ἀποκλήρωσις, *εως*, *ή*, Ausloosung, Wahl od. Bestimmung durchs Loos, Plut. moral. p. 1045. F. *ἀποκληρωτίον*, Adj. verb. *νόν ἀποκλήρω*, man muss durchs Loos bestimmen od. entscheiden lassen, Arist. pol. 6, 1, 14.

ἀποκληρωτικός, *ή*, *ον*, durchs Loos bestimmend, ohne Grund wählend od. behauptend, aus Gerathewohl, auf gut Glück, Sext. Emp.

ἀπόκλησις, *ή*, altatt. st. *ἀπόκλεισις*, Thuc. *ἀπόκλητος*, *ον*, (*ἀποκλαίω*) abgerufen, weggerufen. *οι ἀπόκλητοι* bei den Aetolern, die Mitglieder des engeren Rathes, Polyb. 20, 1, 1. u. öfter.

ἀποκλήω, altatt. st. *ἀποκλείω*, Thuc.

ἀπόκλημα, *τό*, das Abschüssige, die schräge Lage, Absenkung, Abdachung, Sext. Emp. Suid., von

ἀποκλίω [?] , f. *ίνω*, (*κλίω*) 1) abbiegen, ablenken, eine Seitenrichtung geben, überh. nach etwas hinrichten od. neigen, Od. 19, 556. h. Hom. Ven. 169. Plat. Polit. p. 309. D. Pass. eine schiefe Richtung bekommen, umkippen, Dem. p. 1278, 24. Plut. Galb. 27. 2) häufiger intrans. sich neigen, eine schiefe Richtung, eine Seitenrichtung nehmen, Xen. An. 2, 2, 16., abwärts gehen, Soph. OR. 1191. *ἀποκλίνειν πρός τι*, *ἐπί τι*, *εἰς τι*, zu etwas hinneigen, eine Neigung zu etwas haben od. nehmen, eine Richtung nach etwas hin bekommen, Hdt. 4, 22. Plat. Dem. u. a. Zuweilen auch im Pass., Hdt. 4, 181. 3, 114. Heliod. 1, 9. *κακώς ἀποκλ.*, zum Guten ausschlagen. Dav.

ἀπόκλισις, *εως*, *ή*, die Neigung abwärts od. nach der Seite hin, Plut. Pomp. 47. Pyrrh. 33. Aem. Paul. 17., das Niedersinken, Plut. moral. p. 970. D., die Abweichung, Plut. moral. p. 611. A.

ἀπόκλιτος, *ον*, abwärts geneigt, sinkend, *ήμερα*, der sich neigende Tag, Plut. moral. p. 273. D.

ἀποκλύζω, f. *ύσω*, (*κλύζω*) abspülen, waspülen, Theophr. h. pl. 9, 13, 3. u. öfter, Anacr. ep. 82. Plut. Cic. 32. Dav.

ἀπόκλύσις, *εως*, *ή*, das Abspülen, Themist. or. 13. p. 167. B.

ἀποκμηγίον, Adj. verb. von *ἀποκάμνω*, man muss müde werden, Plat. rep. 4. p. 445. B., nach Bekk. Conjectur, die aber Schneid. nicht billigt, st. *ἀποκηγίον*.

ἀπόκνωσις, *εως*, *ή*, Quälung, Heusch., von *ἀποκναίω*, att. *ἀποκνάω*, (*κναίω*) eigentl. bekneipen, bezwicken, d. i. einen empfindlichen Schmerz verursachen, dah. quälen, abquälen, Ar. Vesp. 669. Plat. rep. 3. p. 406. B. u. sehr oft bei Plut. u. Spät. vgl. Rubnen Tim. p. 42 u. Wyttenb. ad Plat. moral. p. 48. A. Med. sich etwas abzwacken, sich abquälen, Plat. l. i. Pass. gequält werden, Xen. Hell. 6, 2, 1.

ἀποκνώω, att. st. *ἀποκναίω*, inf. *ἀποκνήν* u. *ἀποκνώω*, Plat. Phil. p. 26. B. [*αω*]

ἀποκνώω, (*δκνώω*) aus Bedenklichkeit od. Aengstlichkeit etwas unterlassen od. aufgeben, theils absol., Bedenken tragen, ängstlich seyn, theils m. d. Acc. od. mit einem abhängigen Satze im Inf., häufig bei Thuc. Plat. Isocr. Dem. u. a. Dav.

ἀπόκνησις, *εως*, *ή*, furchtsame Verweigerung od. Unterlassung, Thuc. 1, 99. Plut. moral. p. 783. B.

ἀποκρητιον, Adj. verb. von ἀποκνήω, man muss od. darf Bedenken tragen, aus Furchtsamkeit unterlassen, Isocr. de pace c. 19. Plat. rep. 1. p. 349. A. u. sonst oft bei Plat. u. a.

ἀποκνίω, f. ἴσω, (κνίω) abknepfen, abknicken, abrechnen, Sotad. bei Athen. 7. p. 293. D. Theophr. h. pl. 6, 8, 2. Dav.

ἀποκνήσις, εως, ἡ, das Abknepfen, Abbrechen, Theophr. c. pl. 5, 9, 11.

ἀποκνήσιμα, τό, das Abgekneipte, Abgebrochene, Ar. Fr. 791.

ἀποκογχύω, f. ἴσω, (κόγχη) mit einer Muschel od. einem muschelförmigen Gefäss aussohpfen, Diosc. 1, 33.

ἀποκοιμάομαι, Pass. mit Fut. med. ἴσομαι, (κοιμάομαι) 1) abschlafen, d. i. dem Schlafe genesen, sich durch mässigen Schlaf stärken, Xen. Cyr. 2, 4, 22. 26. u. 30. Ar. Vesp. 213. Polyb. 3, 79, 10. 2) auswärts od. abgesondert schlafen, Plat. legg. 6. p. 762. C. Plat. Cim. 15.

ἀποκοιμίζω, f. ἴσω, (κοιμίζω) zu Bett bringen, beiseit u. zum Schlafen bringen, Alciph. ep. 1, 39. Pass. einschlafen, epist. Socr. 1.

ἀποκοιτίω, an einem andern Ort, von seinem Posten entfornt schlafen, Dem. de cor. p. 238, 10., von

ἀπόκοιτος, ον, (κοιτή) ausserhalb schlafend, bes. nicht bei der Frau schlafend, Luc. deor. dial. 10, 2. abdic. 21. 2) ἀπόκοιτος, ausgestellte Wächposten.

ἀποκολλάω, f. ψω, (κολλάω) abmeisseln, abschlagen, bes. von Steinarbeit.

ἀπακολλάω, f. ἴσω, (κολλάω) ableimen, losleimen, ablösen. Pass. aus dem Leim gehen, sich ablösen, Eunnar. fr. p. 524.

ἀποκολοκνητωσις, εως, (κολοκνηθα) Verwandlung in einen Kürbis, Versetzung unter die Kürbisse: Titel der bekannten, dem Seneca beigelegten Spottschrift auf den Kaiser Claudius, einer karnischen Vergötterung, an deren Statt eine Aufnahme unter die Kürbisse od. Dummköpfe gesetzt ist, gleichsam Verkürbissung, Dio Cass. 60, 35.

ἀποκολύω, (κολούω) abstutzen; metaph. abkürzen, vermindern, mässigen.

ἀποκολύω, (κολύω) einen Busen machen, einen Bansch bilden; auch: einen Meerbusen bilden, Arist. de mund. 3, 7.

ἀποκολυμβάω, f. ἴσω, (κολυμβάω) fortschwimmen, durch Schwimmen entkommen, Thuc. 4, 25.

ἀποκομάω, (κομάω) das Haar verlieren, Luc. leziph. 5.

ἀποκομιδή, ἡ, der Abzug, Abmarsch, Thuc. 1, 137., Abfahrt, Polyb. 25, 7, 3., von

ἀποκομιζω, f. ἴσω, att. κω, (κομιζω) wegtragen, Luc. Zoux. 7., wegbringen, weggeleiten, abführen, Xen. Cyr. 7, 3, 12. Polyb. 1, 29, 8. u. öfter, überbringen, Polyb. 28, 10, 7. Pass. a) weggebracht, weggetragen werden, Dem. in Con. p. 1259, 23. Plut. Popl. 16. b) abziehen, abreisen, Hdt. 5, 27. Thuc. 6, 52. 7, 26. u. a. Med. abtransporten, wiederbekommen.

ἀποκομια, τό, (ἀποκόπτω) das Abgehauene, Abgeschlagene, Abgeschnittene, Luc.

ἀποκομπίζω, f. ἴσω, das verstärkte κομπίζω, grossprahlen. 2) von den Saiten der Leier: spritzen, springen, Paul. Sil. ep. 48. in Anth. 6, 54.

ἀποκονίω, (κονίω) eigentl. wegstäuben, d. i. wegellen, Hygin. astron. poet. c. 11.

ἀποκοπή, ἡ, (ἀποκόπτω) das Abhauen, Abschneiden, Aesch. Suppl. 843. χρῆσων, Schulden-

tilgung, Plat. legg. 3. p. 684. E. 5. p. 736. C. Dem. Plut. u. a. 2) bei d. Gramm. Wegwerfang eines od. mehrerer Buchstaben, bes. am Ende eines Wortes, Fisch. Well. 2. p. 190.

ἀπόκοπος, ον, abgehauen, abgeschnitten, bes. verschnitten, entmannt, Strab. 13. p. 630., von

ἀποκόπτω, f. ψω, (κόπτω) abhauen, abschneiden, κόρη, ἀχίνα, τένοντας, Il. 11, 146. u. 261. Od. 3, 449. u. so überh. von Gliedern des menschlichen Leibes, Xen. Plut. u. a., aber auch von losen Dingen, z. B. von Baumzweigen, Tausen u. dgl., Od. 23, 195. 10, 127. Xen. Hell. 1, 6, 21.

παρηγορον ἀπίκοψι, er hieb das Nebenpferd los von den Seilen, mit denen es angespannt war, Il. 16, 474. Ueberh. abtrennen, beschneiden, verstümmeln, Plut. C. Gracch. 5. Von Kriegern, ἀποκόπτειν τινα ἀπὸ τινος, einen Gegner von einem Orte herunter hauen od. schlagen, ihn mit Waffengewalt vertreiben, Xen. An. 3, 4, 39.

Pass. ἀποκόπτομαι τοὺς ἀχίνας, τὴν χεῖρα, mir wird der Hals, die Hand abgehauen, Diou. Hal. ant. 3, 58. Plut. Caes. 16. ἀποκίεσται ἡ ἐλπίς, die Hoffnung ist abgeschnitten, Polyb. 3, 63, 8. ἀποκίεσται μοι ἡ φωνή, die Stimme ist mir gänzlich gehemmt, Plut. Dem. 25. 2) Med. sich aus Trauer um Einen schlagen, dah. betrauern, beweinen, νεκρόν, Eur. Tro. 623.

ἀποκορέννυμι, f. κορέσω, (κορέννυμι, irr.) gänzlich sättigen.

ἀποκορέω, f. ἴσω, (κορέω) abfegen, abwischen, Hesych.

ἀποκοροσώ, (κόρη) = ἀποκίρω, Aesch. bei Hesych.

ἀποκοροφώω, (κοροφώω) in eine Spitze zusammenziehen, zuspitzen, Polyb. 3, 49, 6., die Hauptsache kurz u. gedrängt zusammenfassen, kurz antworten, τινί, Hdt. 5, 73. Pass. spitzig zulaufen, Theophr. de ign. 53.

ἀποκος, ον, (πέκος) ohne Wolle, nicht wollig, Suid.

ἀποκοσμέω, f. ἴσω, (κοσμέω) durch Abräumen in Ordnung bringen, abräumen, wegräumen, ἔντα δαιτός, Od. 7, 232. 2) des Schmuckes, der Zier berauben. Med. den Schmuck ablegen, Paus. 7, 26, 3. Pass. des Schmuckes beraubt werden, Aristid. 1. p. 549.

ἀποκόσμιος, ον, (κόσμος) fern von der Welt, einsam, KS.

ἀποκοττάβιζω, f. ἴσω, (κοττάβιζω) die letzten Weintropfen aus dem Becher gegen die Erde od. ein ehernes Becken schleudern, dass es klatscht: eine gewöhnliche Tafelergötzlichkeit der Griechen, s. κότταβος, Xen. Hell. 2, 3, 56. Bei spät. Aerzten: nach einem Weinrausch vomiren, Athen. 15. p. 665. E. Dav.

ἀποκοτταβισμός, ὁ, das Spiel mit Ausschwenkung der letzten Tropfen des Bechers, Athen. 15. p. 666. A.

ἀποκορύμιος, ον, (κίρω) f. L. b. Eur. El. 148. st. ἐπὶ κορύμιον.

ἀποκουφίζω, f. ἴσω, att. κω, (κουφίζω) erleichtern, befreien, τινα τινος, Einen von etwas, Eur. Or. 1341. Hec. 106. Plut. Pericl. 11., auch ἐκ τινος, Ep. adesp. 419.

ἀποκόψιμος, ον, (ἀποκόπτω) abzuschneiden, abzuhaucn.

ἀποκράδιζω, f. ἴσω, (κράδη) vom Feigenbaum nehmen, Nic. al. 319.

ἀποκράδιος, ον, (κράδη) vom Feigenbaum od. von seinen Zweigen genommen, Leon. Tar. ep. 13.

ἀποκραπέλω, (*κραπέλω*) den Rausch ausschlagen, aus einem Rausche erwachen, Plat. Ant. 30. 2) wie ein Betrunkener von sich geben, Theognet. bei Athen. 14. p. 616. A.

ἀποκρῆνίζω, (*κρῆνον*) vom Schädel reissen, Ergy. ep. 3., den Kopf abschneiden, East. Od. p. 1850, 30.

ἀποκρατίω, (*κρατίω*) an Stärke übertreffen, τωδ. Hdt. 4, 50. 75. 2) *τὴν τροφήν ἀποκρατεῖν*, sich standhaft der Nahrung enthalten, Plut. moral. p. 494. D.

ἀποκρέμαμαι, (*κρέμαμαι*) herabhängen, Athen. 3. p. 74. C. Quint. Sm. 11, 197., sich daran hängen, Luc. deor. dial. 21, 1.

ἀποκρεμάννυμι, f. *κρεμᾶσω*, att. *κρεμῶ*, (*κρεμάννυμι*, irr.) herabhängen lassen, herabsenken, *αὐχίνα*, den Nacken senken, Hdt. 23, 879. *πλήκτρον χορδῆν ἀποκρέμασαν*, das Plektron zerschlug die Saite, so dass sie herabhing, Ep. adesp. 175.

ἀποκρῆθην, Adv., = *κατακρῆθην*, vom Haupt herab, Et. M. aus Hes.

ἀποκρημνίζω, f. *ῖσω*, (*κρημνίζω*) von einem Abhang hinabstürzen, Heliod. p. 61.

ἀποκρημνός, *ον*, (*κρημνός*) abschüssig, steil, Hdt. 1, 111. 8, 53. Thuc. 4, 31. 6, 96. Xen. u. a.

ἀποκρίδόν, Adv., (*ἀποκρίνω*) abgesondert, getrennt, besonders, m. d. Ges., Ap. Rh. 2, 15.

ἀπόκριμα, τό, Lossprechung, überh. richterliches Urtheil, Richterspruch. 2) Antwort, von *ἀποκρίνω*, f. *κρίνω*, (*κρίνω*) absondern, aussondern, ausscheiden, von einander scheiden, sowohl räumlich, als auch nach Art u. Beschaffenheit, dah. auch unterscheiden, verschieden machen od. als verschieden betrachten, Hdt. 1, 194. u. öfter bei Plat., welcher auch noch ausdrücklich *χωρίς* hinzusetzt, Polit. p. 302. C., u. speciell: auswählen, Hdt. 3, 25. 6, 130. 8, 7. Soph. OR. 640., aber auch aburtheilen, verwerfen, Plat. legg. 6. p. 751. D. *ἀποκρίνω τῆς νίκης τινά*, Einem den Sieg absprechen, Arist. pol. 5, 12, 1 (5, 8, 21 Stahr). Häufiger im Pass. a) abgesondert, getrennt werden, Hdt. 5, 12., die einzige Stelle, wo Hom. das Wort gebraucht; aus einander gehen, von streitenden Parteien, Thuc. 4, 72., sich ausecheiden od. absondern. *ἀποκρίνεσθαι ἐς νόσον*, sich in eine Krankheit umsetzen, Thuc. 2, 49. *αἰε δὲ ἄνομα ἀποκρίνεσθαι*, unter einer Benennung einen Gegensatz bilden, Thuc. 1, 3. b) unterscheiden werden, sich unterscheiden, Hdt. 2, 24. *ἀποκρίνεσθαι τινος*, sich von etwas unterscheiden, von etwas verschieden seyn, Hdt. 1, 60. — Med. *ἀποκρίνομαι*, Bescheid geben, antworten, die gewöhnl. Bdtg bei den Attik. von Thuc. an, auch Hdt. 5, 49. 8, 101., während sonst Hdt. dafür *ἀποκρίνομαι* gebraucht. *ἀποκρίνεσθαι ἀπόκριον*, eine Antwort geben od. erteilen, Plat. legg. 2. p. 668. C., u. dab. *τάδε, τοῦτο* u. dgl., diese Antwort geben. *ἀποκρίνεσθαι τι*, etwas beantworten, bes. *τὸ ἐρωτώμενον* u. dgl., die Frage beantworten. *ἀποκρίνεσθαι πρὸς τι*, auf etwas antworten. Spätere Schriftsteller von Polyb. an gebrauchen für die Bdtg antworten sehr häufig den pass. Aor. *ἀποκρίθηναι*, der sich in dieser Art auch bei Plat. Alc. 2. p. 149. B. u. als v. L. auch Xen. An. 2, 1, 23. findet, aber sonst nie bei mustergültigen Schriftstellern, vgl. Lob. Phryn. p. 108. Dagegen findet sich das Pf. *ἀποκρίσθαι* in passiv. Bdtg u. Construction oft bei Plat., wie z. B. Theaet. p. 167. B. Men. p. 75. C. Gorg. p. 453. D. u. des. Meind. [im Präs. u. Aor. act. u. med., sonst?] Dav.

ἀπόκρισις, *σις*, ἡ, Aussonderung, Plat. def. p. 415. D., bei den Aerzten: Ausleerung, Entleerung, Entladung, *secretio*, *excretio*. 2) Bescheid, Antwort, Hdt. 1, 49. 5, 50. u. oft b. d. Attik.

ἀποκρίσιον, Adj. verb. 1) von *ἀποκρίνω*, man muss verwerfen, Plat. rep. 2. p. 377. C. 3. p. 414. A. u. öfter. 2) von *ἀποκρίνομαι*, man muss antworten, Plat. Prot. p. 351. C. Hipp. maj. p. 288. D. Alc. 1. p. 114. E.

ἀποκρίσιμός, ἡ, ὄν, absondernd, zum Absondern geneigt od. geschickt.

ἀπόκριτος, *ον*, abgesondert, ausgewählt, Opp. hal. 3, 266.

ἀποκροτίω, (*κροτίω*) wegschnellen, ein Schnippen schlagen, Strab. 14. p. 672. Dav.

ἀποκροτήμα, τό, ein mit den Fingern geschlagenes Schnippen, Strab. 14. p. 672. Atha. 12. p. 530. C.

ἀπόκροτος, *ον*, (*κρότος*) eigentl. abprallend od. wovon man abprallt, bes. vom Terrain, das theils hart u. uneben, theils abschüssig ist, Thea. 7, 27. Xen. de re equ. 7, 15. Plut. Eumen. 18. Bei Paul. Aeg. 3, 78. auch von einer harten Geschwalst. Vgl. Xen. Jacobs Xen. de re equ. l. l. Von den harten Klauen der Thiere gebraucht das Wort Plat. moral. p. 98. D.

ἀποκροσιζω, f. *ῖσω*, (*κροσιζω*) wie aus einem Springbrunnen hervorquellen, Plut. moral. p. 699. D.

ἀπέκρουσις, *σις*, ἡ, (*ἀποκρούω*) das Zurückstossen, Ab- od. Zurückschlagen, *τῆς οὐχῆς*, das Abnehmen, gleichs. Abschlagen des Mondes, Alex. Aphrod. probl. 1, 66. Clem. Alex. p. 814.

ἀποκροστικός, ἡ, ὄν, zum Abschlagen geeignet. *ἀποκρ. οὐλήνη*, der abnehmende Mond, Procl. paraphr. p. 212.

ἀποκροστος, *ον*, zurückgestossen, abgeschlagen, abprallend, Nic. ther. 270., von

ἀποκρούω, (*κρούω*) abschlagen, d. i. a) durch Schlagen Stücken von einer Masse trennen. Pass. abgeschlagen werden, Plat. moral. p. 977. B. *κετυλίσιον τὸ χυλός ἀποκρουσμένον*, von dem der Rand abgestossen ist, Ar. Ach. 359. b) wegschlagen, wegstoßen, gewaltsam wegdrängen, Act. u. a. 1, 5. Häufiger im Pass.; abgeschlagen, zurückgeschlagen werden, Thuc. 4, 107. u. öft. bei Plat. *ἀποκρούεσθαι μηχανῆς, κείρας*, eine Veranstaltung, ein Versuch wird mir gewaltsam verweigert, Polyb. 22, 11, 5. Plat. Cleom. 37. Met. von sich abschlagen, zurückschlagen, einen andringenden Feind, Hdt. 4, 200. 8, 61. Thuc. u. a. Attik., von sich abschütteln, z. B. vom Pferd, das seinen Reiter abwirft, Schäf. Dion. de comp. p. 404.

ἀποκρούσασαι, ep. impf. zum folg., Hes.

ἀποκρούω, f. *κρούω*, (*κρούω*) verbergen, verstecken, *γαστέρα μεμάντων*, Od. 17, 285. *ἀποκρ. εἰ τινι*, Einem etwas verstecken, Hdt. 11, 718. *δυνάτω νόσον ἀποκρούω τινά*, Einen vor dem Tode verstecken, Hdt. 18, 465. Eben so auch bei d. Attik., die das Wort noch ausserdem für *διελεῖν* bedecken, machen dass man etwas nicht sieht gebrauchen, wie z. B. *μὴν ἀποκρούω τι*, Schnee bedeckt etwas dicht, Xen. An. 4, 4, 11. Dah. *εὐφύλιον ἀποκρούω*, den Zudrang der Sonnenstrahlen hindern, die Sonne verdunkeln, Hdt. 7, 226. vgl. Aesch. Prom. 24. *ἀποκρ. τὴν σοφίαν*, die Weisheit verdunkeln, Plat. apol. p. 22. D. *ἀποκρούω γῆν*, machen, dass man das Land nicht sieht, das Land aus den Augen verlieren, Plat. Prot. p. 338. A. *ἀποκρούω τινά*, machen, dass

aus Jem. nicht sieht, sich Jemandes Augen entziehen, Einem aus dem Gesichte seyn, Thuc. 5, 65. Luc. ver. hist. 2, 38. *ἀποκρύπτω τινά τι*, Einem etwas verheimlichen, Hdt. 7, 28. — Pass. verbergen seyn, Plat. Med. sich od. das Seinige versteckt halten; dah. a) sich versteckt halten, seine wahre Beschaffenheit nicht zu Tage geben, Alex. bei Athen. 2. p. 40. E. Xen. mem. 2, 3, 14. Dem. p. 1045, 25. 723, 23. *ἀποκρύπτεσθαι τι*, etwas uns Angehöriges verstecken, verheimlichen, verhehlen, Attik. von Thuc. an. *ἀποκρύπτεσθαι τινά τι*, Einem etwas verheimlichen od. verhehlen, Plat. u. a.

ἀποκρυπταλλώ, (*κρυπταλλώ*) zu Eis machen, gefrieren lassen. Pass. zu Eis werden, Schol. Hom. II. 23, 281.

ἀποκρυφή, *ή*, (*ἀποκρύπτω*) Verborgenheit, Schlupfwinkel.

ἀπόκρυφος, *ον*, verborgen, versteckt, heimlich, dunkel, Xen. mem. 3, 5, 14. Eur. Herc. f. 1069. *ἀπόκρυφος πατρός*, ohne des Vaters Wissen, Xen. conv. 8, 11.; untergeschoben, unecht.

ἀπόκρυψτε, *εως*, *ή*, das Verbergen, Verborgenseyn.

ἀποκτάμεν, *ἀποκτάμενος*, ep. inf. aor. 2. act. *ἀποκτάει*, zu *ἀποκτείνω*, II. [κτώ].

ἀποκτάμενος, ep. part. aor. pass. zu *ἀποκτείνω*, II.

ἀποκτάομαι, (*κτάομαι*, irr.) verlieren, verlussern, verlustig gehn. Spätes Wort.

ἀποκτείνω, f. *κτείνω*, aor. 1 *ἀπέκτανα*, aor. 2 *ἀπέκτανον*, poet. *ἀπέκταν*, *ας*, *α*, pass. *ἀπεκτάμεν*, pf. *ἀπέκτονα*, seltener *ἀπέκτόνηκα*, unatt. *ἀπέκτανα*, (*κτείνω*, irr.) tödten, erschlagen, ermorden, schlachten, von Hom. an allgemein. Auch: hinrichten, Hinrichteten lassen, das Todesurtheil sprechen, Attik. von Thuc. an; ferner: tödten wollen, s. Rost gr. Gr. §. 116. Anm. 5. Metaph. *μαρτυρῶν*, quälten, *ενοεοῦν*, Valck. Hipp. 1064.

ἀποκτενίσω, Desiderat. von *ἀποκτείνω*, ich habe Lust zu tödten, Liban. 4. p. 1103.

ἀπέκτεισις, *εως*, *ή*, (*ἀποκτάομαι*) Verlust. Spätes Wort.

ἀπέκτειτος, *ον*, verloren, veräußert. Spätes Wort.

ἀποκτείνω, auch *ἀποκτενώνω*, was aber bei besseren Attik. seltener ist, = *ἀποκτείνω*. Die Form *ἀποκτείνω* ist ohne sichere Analogie, obgleich Phryn. n. a. alte Gramm. ihr den Vorzug geben, s. Butt. ausf. Gramm. 2. p. 38 fg. 175. not. Schneid. Plat. rep. 2. p. 360. C.

ἀπόκτισις, *εως*, *ή*, (*κτίζω*) Abbanung, Pflanzstadt, wie *ἀποικίσις*, Callim. h. Apoll. 75.

ἀποκτυπέω, (*κτυπέω*, irr.) lostönen, ertönen, *εως*, von etwas, Philostr. p. 537.

ἀποκῦμα, = *κυμαίνω*, vermittelt Abstimmung durch Bohren erwählen, Boeckh inscr. 76. vgl. Staatshausb. 2. p. 203. f.

ἀποκῦβένω, (*κυβένω*) den Wurf wagen, aufs Spiel setzen, *περί τινος*, etwas, Diod. 17, 30. 2) durch Würfel wählen.

ἀποκῦβιστάω, f. *ήσω*, (*κυβιστάω*) durch Ueberschlagen sich entfernen, Clearch. bei Athen. 8. p. 332. E.

ἀποκῦδαίνω, verstärktes *κυδαίνω*, Hierocl. b. Seb. serm. 84, 20.

ἀποκῦέω, (*κυέω*, irr.) gebären: von Thieren, werfen, Dion. Hal. ant. 1, 70. Plat. u. a. Spät. Pass., Herod. 1, 5, 5. Dav.

ἀποκῦση, *εως*, *ή*, das Gebären, die Geburt, Plut. moral. p. 907. C. a. öfter.

ἀποκῦσσω, (*κῦσσω*) 1) schwängern, Philostr. im. 1, 6. 2) gebären, Ael. n. a. 9, 3., in welcher Bdtg auch das Med. gebraucht wird.

ἀποκῦλιδέω, f. *ήσω*, und *ἀποκῦλίνδω*, wie *ἀποκῦλίω*, herab- od. fortwälzen.

ἀποκῦλισμα, *τό*, Maschine zum Herabrollen od. Herablassen, Longin. 39, 8. Von

ἀποκῦλίω, (*κῦλίω*) ab-, herab-, fortwälzen. Pass. herabrollen, herunterburzeln, Luc. rhet. praec. 3. [ω]

ἀποκῦμάτιζω, (*κυματίζω*) wie eine Welle od. einen Strom hintreiben. *ή θερμότης ἀποκυματίζει τό πνεῦμα*, die Wärme entladet Strömungen von Luft, Plat. mor. p. 734. E. vgl. Dion. H. de comp. 23. *ἀποκῦννον*, *τό*, (*κῦνω*) Hundetod, eine Pflanze, Dioscor. 4, 81.

ἀποκῦπτω, f. *ψω*, (*κῦπτω*) sich vorüber bücken od. neigen, pf. 2. mit Präsenabdgt *ἀποκῦκῦφα*, Ar. Lys. 1003.

ἀποκῦρώω, (*κῦρώω*) ungütig machen, abschaffen, *ἀβρογᾶν*. 2) aus einer Versammlung Einen wählen u. bevollmächtigen, Inscr.

ἀποκῦρτόω, (*κῦρτόω*) krümmen, in eine Krümmung bringen, Hippocr. progn. 4.

ἀποκῦρωσις, *εως*, *ή*, (*ἀποκῦρώω*) Abschaffung, Aufhebung. [ω]

ἀποκῦνω, (*κῦνώ*) bejammern, beklagen, Aesch. Ag. 1545. [ω - ω -]

ἀποκῦλώσις, *εως*, *ή*, das Abwehren, der Zustand dass man sich gegen etwas sträubt, Xen. de re equ. 3, 11., von

ἀποκῦλώω, f. *ύσω*, (*κῦλώω*) verhindern, durch ein Hindernis od. durch einen Widerstand abhalten, Hdt. 1, 66., bes. vom Zutritt zu etwas zurückhalten, den Zugang zu etwas versperren, oft bei Attik., theils absol., Thuc. 1, 72., theils mit dem Gen., wie Xen. mem. 4, 7, 3., theils mit dem Infin., Eur. Med. 1411. Plat. Theaet. p. 151. A. Dem. Infin. wird oft auch *μή* beigefügt, Xen. An. 6, 4, 24., od. der Artikel *τοῦ*, Xen. Hier. 8, 1. [ύω, ύσω, s. *κῦλώω*.]

ἀποκῦφώω, (*κῦφώω*) ganz taub machen, betäuben.

ἀπολαγγάνω, f. *λήζομαι*, (*λαγγάνω*, irr.) durchs Loos etwas von einer Sache bekommen, *μέρος τινός*, Hdt. 4, 114. u. öfter bei Hdt. n. bei Attik. 2) nichts von einer Sache zu seinem Theil bekommen, nichts durch das Loos erhalten, wie *ἀποτυγχάνω*, Eur. Ion 609. Plut. Cat. min. 6.

ἀπολάζνυμαι, (*λάζνυμαι*) poet. st. *ἀπολαμβάνω*, Eur. Hel. 917.

ἀπολαίμιζω, (*λαίμιζω*) = d. folg., Nicet. ann. 14, 2.

ἀπολαίμοτομέω, (*λαίμοτομέω*) abkehlen, die Kehle abschneiden, wie *ἀποδειροτομέω*.

ἀπολακτέω, (*λακτέω*, *λάσκω*, irr.) ein Geräusch von sich geben, *δακτύλοις*, mit den Fingern schnalzen od. schnippen, *digitis crepare*. Dav.

ἀπολάκημα, *τό*, und *ἀπολάκησις*, *εως*, *ή*, das Schnippen. [α]

ἀπολακτίζω, f. *ίσω*, (*λακτίζω*) 1) intrans., mit den Hinterfüßen ausschlagen, *ἀμφοτέροις*, mit beiden Beinen ausschlagen, Luc. asin. 18. 2) transit., mit Fasstritten von sich stossen, überb. gewaltsam u. mit Verachtung von sich weisen, verschmähen, *τά σωτήρια πάντα*, alles Heil von sich stossen, Plat. Ant. 36. *λέχος τό Ζηρός*, des

Zeus Umarmung schände verschmähen, Aesch. Prom. 651. ὕπνον, den Schlaf abschütteln, Aesch. Eum. 136. Dav.

ἀπολακτισμός, ὁ, das Fortstossen mit den Füßen, βίαν, Selbstmord, gewaltsame Todesart, Aesch. Suppl. 950. Plut. moral. p. 517. F.

ἀπολάλω, (λάλω) ausschwatzen, hinschwätzen, Luc. Nigrin. 22.

ἀπολαμβάνω, (λαμβάνω, irr.) fut. ἀπολήφομαι, ion. ἀπολάμφομαι, pf. ἀπέληφα, pf. pass. ἀπέλημαι, ion. ἀπολέλαμαι, aor. 1. pass. ἀπέληφθην, ion. ἀπέλαμφθην, aor. 2. act. ἀπέλαβον, abnehmen, davonnehmen, wegnehmen, u. zwar 1) aus der Verbindung mit andern Dingen herausnehmen, isoliren; dah. a) herausnehmen, einzeln od. besonders vornehmen, Plat. rep. 3. p. 392. E. Hipp. min. p. 369. B. u. öfter, bes. im Partic. ἀπολαβών, wie ἀπολαβών πλάττω, ἀπολαβών σκοπῶ, ich forme theilweis, betrachte theilweis od. im Einzelnen, Plat. rep. 4. p. 420. C. Gorg. p. 495. E. Auch einen Theil von etwas herausnehmen, Xen. An. 7, 7, 13., wo jedoch die Lesart nicht fest steht, indem einige Codd. das Simplex bieten. b) abschneiden, absperren, auf einem Punkte od. in einem Zustande einengen, bedrängen, hemmen. ἀπολαμβάνειν τινά, aa) Einen abschneiden, umzingeln u. einfangen, Hdt. 9, 38. Thuc. 4, 127. 5, 8. u. oft bei Attik. ἄνεμοι ἀπολαμβάνουσι τινά, die Winde halten Einen an einem Punkte fest, hemmen ihn, Plat. Phaed. p. 58. C. Häufiger noch im Pass. ἀπολαμβάνεται τις, es wird Jem. abgeschnitten, umzingelt, eingeengt, Hdt. 5, 101. 8, 11. 76. 97. u. 108. Thuc. 4, 14. 3, 59. u. oft bei Xen. u. a. ὑπ' ἀνέμων ἀπολαμφθέντες, von Stürmen eingeengt, zurückgehalten, Hdt. 2, 115. νόσῳ καὶ χειμῶνι καὶ πολέμοις ἀποληφθείς, durch Krankheit, ungünstige Witterung u. Kriege eingeengt, zurückgehalten, Dem. de Cherson. p. 98, 24. ἀπειλημένους ἐν τινι od. εἰς τι, in etwas eingeengt, in die Klemme gebracht, Valck. Hdt. 9, 70. Heind. Plat. Gorg. p. 522. A. Bei Hippocr. u. a. Aerzten sehr häufig von Gefässen der Leibes, welche verstopft, in ihren Functionen gehemmt werden. Auch ἀπολαμβάνειν τῶν οὐρίων, von den Speisen entfernt halten, den Appetit benehmen, Hippocr. praedict. 2. p. 420. bb) Einen beiseit nehmen, Einen allein vornehmen, mit u. ohne die Zusätze μόνον, ἰδίᾳ, Hdt. 1, 209. Ar. Ran. 78. u. a. ἀπολαμβάνειν χωρίον, einen Ort rings u. ganz einnehmen, ihn auf allen Seiten anbauen, wie ἰσθμούς, ἄκρας, Thuc. 1, 7. 2, 6. τελεῖ ἀπολ. πόλιν, eine Stadt auf allen Seiten mit Mauern einschliessen, Thuc. 4, 102. τὴν ἀναπνοήν ἀπολ. τινός, Einem das Athemholen einengen, Einen erdrösseln, Plut. Rom. 27. c) wegnehmen, wegkapern, Xen. Hell. 5, 1, 24. ἀπολ. τι ἀπό τινος, Einem etwas wegnehmen, entreissen, Polyb. 22, 26, 8. u. 17. 2) hinnehmen, empfangen, bekommen, bes. was uns gehört od. gebührt; dah. a) wieder bekommen (etwas Verlorenes), Hdt. 1, 61. 3, 18. u. 146. u. oft bei Xen. Plat. Eur. Dem. u. a. ἀπειληθέντας ἀλλήλους, einander wiederhaben, Luc. abdic. 5. b) etwas Schuldiges bekommen, in Empfang nehmen, einen gebührenden Theil bekommen, Hdt. 8, 137. u. sehr oft b. Xen. Plat. Dem. u. a. τὰ χρήματα, τὰ γούργιον ἀπολ., sein Geld bekommen, sein Geld wiederhaben wollen, Ar. Nub. 1277. 1286. ἀπολ. τοῖς ὄρεουσιν, einen Eid geleistet bekommen od. sich leisten lassen, Dem. de pace p. 59, 11. de cor. p. 234, 10.

ἀπολ. λόγον, sich Rechenschaft ablegen lassen, Aeschin. οὐδὲν χρηστὸν ἀπολ. τοῦ βίου, nicht Gutes vom Leben ernten, keine Freude am Leben haben, Plut. moral. p. 258. B.

ἀπολάμπρος, ὄν, s. unter ἀλάμπρος. ἀπολαμπρύνω, (λαμπρύνω) glänzend, hell machen, φωνήν, φθόγγον, die Stimme hell machen, Dioscor. ὕ. παραγγ. v. 63. Mich. Glycas p. 47. B. Pass. berühmt werden, Hdt. 1, 41. 6, 70.

ἀπολάμπω, f. φω, (λάμπω) abglänzen, einen Glanz von sich verbreiten, bei Hom. stets absol., Il. 6, 259. 19, 381. Od. 15, 108., auch impersonal: αἰχμῆς ἀπέλαμπε, es leuchtete wieder von der Lanzenspitze, Il. 22, 319. Bei Spät. aber auch mit d. Acc., etwas abstrahlen lassen, ἀπρεπήν, Callistr. p. 695. Dah. Pass. χάρις ἀπέλαμπε, Anmuth strahlte zurück, H. 14, 183. vgl. Od. 18, 298. ὁ νῆος χρυσοῦ ἀπολάμπεται, strahlt von Gold, Luc. de dea Syr. 30.

ἀπολανθάνωμαι, f. λήσομαι, (λανθάνω, irr.) = ἐπιλανθάνωμαι, Schäf. Long. p. 377.

ἀπολάπτω, f. φω, (λάπτω) ablecken u. in sich einschlürfen, Ar. Nub. 873 (811 Diad.).

ἀπολαύω, εἶς, ἡ, (ἀπολαύω) Genuss, sowohl die Handlung des Genießens als das Genus, auch metaph. die Erlangung eines Vortheils, einer Annehmlichkeit u. der erlangte Vortheil, da zu Theil gewordene Annehmlichkeit, Attik. von Thuc. 2, 38. an. ἀπολαύω εἰκόσις ἔθωνος ἐ, du würdest sterben nach Recompens für deine Gestalt, Eur. Hel. 76. 2) bei d. Aerzten u. Philosophen auch: das Gedeihen, das gute Bekommen, das Anschlagen der Nahrung, Hippocr. Theor. c. pl. 2, 2, 3. u. 4. 3, 4, 3. vgl. Korai Xenocrat. p. 129.

ἀπολαύσμα, τό, das Genussene, ein Genuss, Aeschin. ep. 5, 4. Plut. Aem. Paul. 26.

ἀπολαυστικός, ἡ, ὄν, Adv. —ως, zum Genuss gehörig, dazu förderlich, dem Genuss ergeben, Arist. eth. 1, 5. polit. 1, 9 Bekk. Polyb. 12, 2, 7. u. öfter bei Plut. ἀπολαυστικῶς ζῆν, ein dem Genusse ergebenes Leben führen, Arist. polit. 5, 8, 20. 2) gedeiblich, gut anlegend, von der Kost, Hicetas bei Athen. 3. p. 87. E.

ἀπολαύσθαι, ὄν, genossen, zu geniessen, Plut. comp. Arist. c. Cat. 4., van

ἀπολαύω, f. ἀπολαύσομαι, bei Spät., wie Dion. Hal. u. Luc., auch ἀπολαύω, pf. ἀπολάυκα, pf. pass. ἀπολλάυσμαι, davon haben, zu geniessen haben, die Wirkung od. Folge von etwas empfinden, dah. geniessen, Vortheil haben, sich zu nutze machen; aber auch zu geniessen haben, Nachtheil haben. Für die Construction sind zwei Fälle zu unterscheiden. Entweder nemlich wird der Gegenstand, von welchem man einen Genuss hat, allein genannt, od. es wird daneben auch noch der Theil od. die Art genannt, die man genießt. Wird der Gegenstand allein genannt, so steht er im Gen., wie τῆς σῆς δικαιοσύνης ἀπολαύσαι, von deiner Gerechtigkeit Nutzen ziehen, Hdt. 6, 86. ἀπολαύειν οὐρίων, ποτῶν, δερμῶν, ἀγαθῶν, κακῶν u. dgl., Xen. u. a. Attik. Werden beide Bezeichnungen verbunden genannt, so steht der Gegenstand, durch welchen man Genuss hat, im Gen., dem seltener auch die Präpos. ἐν, ἐκ u. παρά beigefügt werden können, das Genus aber, wenn es einen Theil od. eine Art bezeichnet, stets im Acc., wenn es dagegen den Stoff, welcher genossen wird, angibt, ebenfalls im Gen. z. B. ἀπολαύουσι ἐλάχιστα τῶν ἐπαχθέντων

των, sie geniessen sehr wenig von ihren Gütern, Thuc. 1, 70. τὸ βίον τι ἀπολαύσαι, etwas vom Leben geniessen, Thuc. 2, 53. αἰών τούτους ἀγαθὰ ἀπολαύεις, er zieht so viele Vortheile von den Ziegen, Xen. mem. 4, 3, 10. τὸ ἴσον ἀπολ. σκῶς, gleichen Vortheil von etwas haben, Lys. or. iun. 76. τάναντία τῆς σοφίας ἀπολείπαινας, den entgegengesetzten Einfluss von der Gelehrsamkeit verspürt haben, Xen. mem. 1, 6, 2. πολλὰ ἀγαθὰ ἀπὸ τῆς ὀμότητος σοφίας ἀπολλίλωνκεν, Plat. Kuthyd. p. 299. A. ἀπ' ἄλλον ὀφθαλμίας ἀπολλίλωνκεν, der von einem Andern sich ein Augenübel zugezogen hat, Plat. Phaedr. p. 255. D. ἐν τῆς μίμησης τοῦ εἰναι ἀπολαύσαι, durch die Nachahmung sich die Wirklichkeit zuziehen, Plat. rep. 3. p. 395. C. ἤδιον' ἂν ἀπολαύοιμι παρὰ Κάλλιον τὴν ἰσότησαν, am liebsten genüsse ich von Kallias was er versprach, Xen. conv. 3, 3. Zuweilen bleibt auch die Bezeichnung des Genossenen weg, wie z. B. ἀπολαύειν ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκία, von dem Fremden Folgen verspüren für das Eigene, Plat. rep. 10. p. 606. B. Regelmässig ist dies der Fall, wo der Gen. der Pers. neben ἀπολαύειν steht in der Bdtg: Einen zum Besten haben, Spott mit Einem treiben, Plat. Pomp. 24. Aristid. 25. Und eben so kann auch der Gegenstand, von welchem man genießt, weglieben; wie ἀπολαύσαι τι φλαυρον, einen schlechten Vortheil haben, Isocr. de pace §, 81. ἀντὶ πολλῶν πόνων σμικρὰ ἀπολαύσαι, für viele Mühen geringen Vortheil haben, Plat. Phaedr. p. 255. E. 2) bei Theophr. u. den Aerzten: den Nahrungsstoff in sich ziehen u. davon gedeihen, Theophr. c. pl. 2, 4, 6, 2, 11, 7. Hippocr. de vet. med. p. 7. — Das Med., welches sonst aus Themist. or. 9. p. 124. A. angeführt wurde, hat Dindorf verbannt, indem er st. ἀπολαύσασθαι richtig ἀπολαύσασθαι geschrieben hat. — Mit dem Augm. εἰλλανον, ἀπῖλλανον, später aber auch ἐπιλλανον, ἐπιλλανον, welche Formen Herodian verwirft. (Ein Simplex λαύω ist nicht vorhanden; wahrsch. ist es aus Eisner Wurzel mit λαμβάνω, λαβῆν.)

ἀπολαύειν, inf. des Aor. 2 ἀπέλαον zu ἀπολαύειν.
ἀπολαίω, (λαίω) abglätten, Plut. moral. p. 350. D. p. 384. A.

ἀπολέγω, (λέγω, irr.) 1) fut. ἀπολέξω, aor. ἀπολέξαι, ablesen, d. i. a) absuchen, einzeln von etwas wegnehmen, Ar. Lys. 576. Diod. 3, 29. b) auswählen, aus einer Anzahl Einzelnes herausnehmen, gew. als vorzüglich auswählen, Hdt. 3, 14, 6, 110. Ar. Vesp. 578., aber auch als gemissbilligt: verwerfen, διαμαστῆν, einen Richter respiration, Plat. Cat. min. 48. Pass. pf. ἀπέλεγμα, Xen. mag. equ. 8, 12., ion. aber ἀπολλήγωμαι, Hdt. 7, 40. u. 41. Med. aus dem Seinigen od. für sich auslesen, Hdt. 8, 101. 2) ἀπολέγω, fut. ἀπερῶ, aor. ἀπέπερον, pf. ἀπέπεγμα, a) absagen, abschlagen, zt, etwas, Polyb. 2, 63, 1., περί τι-νος, im Betreff einer Sache eine abschlägige Antwort-urtheilen, Polyb. 4, 9, 3. Bei besseren Schriftstellern wird dafür durchgängig ἀπαγορεύω gebraucht. Bei Plut. u. Spät. sehr oft das Med., sich von etwas lossagen, u. zwar ἀπολείπεσθαι τι, α) etwas ausschlagen, sich einer Sache entziehen, z. B. κλύω, eine Einladng ausschlagen, Plut. moral. p. 726. A., πόνον, sich einer Mühe entziehen, Plut. Oth. 6., τὸν βίον, dem Leben entsagen, Plut. moral. p. 1060. D., νίκην, auf den Sieg verzichten, Plut. Nic. 6. bb) etwas ab-

schlagen od. verweigern, z. B. δέξασθαι, ἰσείων, Plat. Cat. min. 2. Sol. 12. ἀπολείπεσθαι ohne Objectscasus, sich selbst aufgeben, Plut. Lyc. 22. b) heraussagen, laut her sagen, Themist. or. 2. p. 31. B. Pass. ἀπολλίλωνκεν, es ist ausgesprochen, Ael. n. a. 8, 17.

ἀπολείβω, f. ψω, (λείβω) herabträufeln lassen, Diod. 17, 75., ausgiessen, Hes. th. 793., wo der Aor. ἀπολείψας steht. Pass. herabträufeln, herabfliessen, von etwas, τινός, Od. 7, 107.

ἀπολείμμα, τὸ, das Uebriggelassene, Uebriggebliebene, der Ueberrest, Diod. 1, 46., von

ἀπολείπω, f. ψω, (λείπω) 1) trans. verlassen, u. zwar 1) seine Gegenwart entziehen: a) von Oertlern: verlassen, ll. 12, 169. Hdt. 8, 41. Thuc. 1, 2. u. oft bei Xen. u. a. ἀπολ. τὴν ἀγορὰν, nicht mehr auf dem Markte erscheinen, Plat. Pomp. 23. Vom Nil: ἀπολείπει τὸ ῥέεθρον, er verlässt die Stelle, wo er bisher sich ergossen hat, Hdt. 2, 19., wo Andere erklären: er füllt sein Bette nicht mehr. Statt des Aoc. kann wegen des Begriffes der Trennung auch ἐκ mit d. Gen. gesetzt werden, wie ἀπολ. ἐκ τῶν Συρακουσίων, Syrakus verlassen, Thuc. 5, 4. ἀπολ. ἐκ τοῦ Μηδικοῦ ποταμοῦ, aus dem Perserkriege abziehen, Thuc. 3, 10. Zuweilen wird auch der Ort als aus dem Zusammenhange verständlich nicht ausdrücklich genannt, so dass das Verbum intransit. zu stehen scheint u. im Deutschen auch intransit. übersetzt werden kann; z. B. ὁ Νεῖλος ἀπολείπει, der Nil verlässt die Felder, tritt zurück, Hdt. 2, 14, u. 93. Von den Schwalben: οὐκ ἀπολείπουνσι, sie verlassen ihren Aufenthaltsort nicht, ziehen nicht fort, Hdt. 2, 22. b) von Personen: verlassen, zurücklassen, im Stiche lassen, sich von Einem trennen; Hdt. 3, 49. 5, 103. 7, 222. u. oft bei Xen. Plat. u. a. c) verlassen, aufgeben. ἀπολ. ψυχάν, βίον, das Leben aufgeben, verlieren, Pind. Pyth. 3, 180. Soph. Phil. 1158. ἀπολ. τὰς ἐσίωνων ξυνοουσίας, die Gesellschaft Jener verlassen, den Umgang mit Jenen aufgeben, Plat. apol. p. 20. A. προθυμίας οὐδὲν ἀπολείπω, ich lasse im Eifer nicht nach, Thuc. 8, 22. Plat. rep. 7. p. 363. A. vgl. 10. p. 602. D. Demosth. p. 1257, 19. — Mit Auslassung von λόγον gew. in der Wendung ὄθεν ἀπέλειπον, von dem Punkte an, wo ich abbrach, wo ich den Faden der Rede fallen liess, Plat. Gorg. p. 497. C. Phaed. p. 78. B. Isocr. de pace §. 73. So ἐκείθεν ἀπολείπειν, Plat. Phaed. p. 112. C. u. mit Zusetzung des Partic. λέγων: ἐνθεν λέγων ἀπέλειπε, Xen. oec. 6, 1. — 2) übrig lassen, d. i. a) nicht aufzehren, Od. 9, 292., überh. unversehrt lassen, bes. von einem Orte abziehen, den man belagerte, Hdt. 7, 170. Xen. Hell. 3, 1, 8. ἀπολ. τινὰ διαμαστῆν, Einem als Richter belassen, ihn nicht respiration, Plat. Cat. min. 48. b) leer lassen, bes. aa) vom Raume: einen Abstand lassen. ἀπολείποντες ἐπ' ἀλλήλων πολύ, in weiten Zwischenräumen von einander, Xen. de ven. 10, 8. ἀπολιπόντες ὡς πλέθρον, in einem Abstände von etwa einem Plethron, Xen. An. 6, 5, 11. vgl. Cyr. 7, 5, 10. 8, 5, 3. bb) vom Maasse: einen Theil ausfüllen, ihn leer lassen. γυνὴ μέγαστος ἀπὸ τριούρων πύλων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους, eine Frau, die rücksichtlich der Grösse von 4 Ellen 3 Fingerbreiten übrig liess, d. i. die um 3 Fingerbreiten kleiner war als 4 Ellen, Hdt. 1, 60. vgl. 7, 117. μικρὸν ἀπολείπω τοῦ mit folg. Infin., es fehlt wenig daran, dass ich etwas thue od. leide. Zuweilen auch der

Infin. ohne τῶν, wie βρωγὴ ἀπίκτων διακρίσται γινώσθαι, ihre Zahl belief sich beinahe auf 200, Thuc. 7, 70. vgl. Plat. Camill. 40. c) auslassen, unbehandelt lassen, übergehen, Plat. rep. 6. p. 509. C. 4. p. 420. A. d) hinten lassen, d. i. aa) als Folge zurücklassen, Dem. ep. 6. p. 1491. bb) hinter sich lassen, einen Vorsprung abgewinnen, τοὺς διώνοντας, Lys. or. fun. §. 4. ἀπίκτω τοὺς ἄλλους ἵππους τῶ ἡμίσει τοῦ δρόμου, er übereilte die anderen Pferde fast um die Hälfte der Bahn, Xen. Cyr. 8, 3, 25. — II) intransit.: ausgehen, fehlen, nicht mehr vorhanden od. in Kraft seyn, deficere, Od. 7, 117. Xen. An. 4, 5, 14. conv. 8, 14. Holl. 1, 3 extr. Plat. legg. 5. p. 732. B., selten auch von Personen: Kraft u. Muth verloren, Plat. Ax. p. 364. B.

III) Pass. ἀπολείπεσθαι, aor. ἀπέλειφθην, fut. ἀπολείνομαι, zurückgelassen, im Stiche gelassen werden, Thuc. 7, 75.; zurückbleiben, u. zwar 1) absol. zurückbleiben, nicht mitgehen, sich anschliessen, Xen. mem. 4, 1, 32. Cyr. 1, 4, 20. Isocr. Euag. c. 7. §. 18. u. oft bei Plat. u. a. ἀπολείπεσθαι παρὰ τινος, bei Einem zurückbleiben, Dem. de fals. leg. p. 396, 14. ἀπολ. ἐν τῶν, in etwas nachstehen, Isocr. Panath. c. 21. §. 61. 2) mit d. Gen., u. zwar a) mit d. Gen. d. Pers.: aa) von Einem getrennt werden, sich von Einem trennen, oft bei Xen. Plat. u. a. bb) hinter Einem zurückbleiben, Einem nachstehen, Attik. von Xen. an. b) mit d. Gen. d. Sache: aa) von etwas zurückbleiben, an etwas keinen Theil nehmen, Plat. rep. 5. p. 475. D. Isocr. Hel. enc. c. 24. §. 53. bb) hinter etwas zurückbleiben, etwas nicht erreichen; dah. theils etwas nicht erlangen, nicht bekommen, einer Sache untheilhaftig seyn, verlustig gehen, um etwas kommen, es fehlt mir an etwas, etwas versäumen od. verfehlen, oft bei d. Tragik., bei Plat. u. bei d. Redn.; theils nicht erreichen, nicht begreifen, nicht erkennen, att. Redn.

IV) Med. ἀπολείπεσθαι, in seinem Innern verlassen, d. i. sich zu verlassen entschliessen, Hdt. 7, 221.

ἀπολευτούργειω, (λευτούργειω) sich seiner Pflichten rücksichtlich der Staatslasten entledigen, Diog. L. 3, 99.

ἀπολείχω, f. ζω, (λείχω) ablecken, wegglecken. ἀπολείψω; εὖς, ἤ, (ἀπολείπω) 1) das Verlassen, Thuc. 7, 75. u. a., bes. a) die Desertion, Xen. Hell. 4, 1, 28. Dem. u. a. b) die Ehescheidung, Dem. u. a. 2) das Zurückbleiben, Nachstehen, Thuc. 4, 126. 3) das Ausgehen, die Abnahme, Verminderung, Verfüchtigung, Theophr. ep. τῆς σελήνης, das Abnehmen des Mondes, Arist. ἀπόλειτος, ον, (ἀπολείω) anserlesen, vorzüglich, Xen. An. 2, 3, 15. Polyb. 6, 31, 2.

ἀπολείλυμένος, Adv. part. pf. pass. von ἀπολείω, absolut, absonderlich, Stob. t. 3. p. 157.

ἀπολέμητος, ον, (πολέμιω) nicht bekriegt, Polyb. 3, 90, 7.

ἀπόλεμμα, τό, (ἀπολείπω) das Abgeschälte.

ἀπόλεμος, ον, Adv. ἀπολέμως, (πόλεμος) 1) ohne Krieg, friedlich, wie εὐνομία, Pind. Pyth. 5, 89., ἡσυχία, Dion. Hal. ant. 2, 76., γωργός, Plat. Cim. 11. 2) unkriegerisch, im Kriege ungeübt, zum Kriege untauglich, Xen. Cyr. 7, 4, 1. u. a. 3) nicht zu bekämpfen, unbezwinglich, δαίμων, εἶβας, Aesch. Ag. 772. Choeph. 52. 4) πόλεμος ἀπόλεμος, ein Unheilskrieg, der nicht gekämpft

werden sollte, Aesch. Prom. 904. Eur. Hec. f. 1133.

ἀπολευστέω, (λέω) in Löwen verwandeln, zum Löwen machen, Heraclit. incred. 12.

ἀπολείπω, = ἀπολείπω, abschälen. Dav. ἀπολείψωμα, τό, das Abgeschälte, Hdt. Schol. Ar. Ach. 468.

ἀπολείπνω, f. ονώ, (λείπνω) verdünnen, verringern, Plat. Tim. p. 83. E. Arist. Plat.

ἀπολείπω, f. ψω, (λείπω) abschälen, abhüten, das Fell abziehen, μαστοῦ τὸ ψάτον; mit der Peitsche den Rücken abgerben, Eur. Cycl. 237. Einige lesen Il. 21, 435. ἀπολείψων st. ἀποιώων.

ἀπολείπνυτο, ep. 3 sing. aor. 2. med. st. ἀνώλετο, zu ἀπόλλυμι, Od.

ἀπολευσάινω, f. ανῶ, (λευσάινω) weissen, weiss machen, δεαίbare, τὸν εἶρα, die Luft mit weissem Staub füllen, Plut. Eum. 16. Pass. weiss werden, Athen. 9. p. 392. A.

ἀπολήγω, f. ζω, (λήγω) poet. ἀπολήγω, 1) ablassen, absteuern von etwas, m. d. Gen., εἰπε, μάχης, πομπῆς, Hom. u. att. Prosa von Plat. an; aufhören etwas zu thun, m. d. Part., Il. 17, 565. Od. 19, 166. 2) ἀπολ. εἰς τι, in etwas auslassen, Luc. imag. 6. Plut. moral. p. 496. A. 3) transit. = πάνω, ἀποπάσω, Ap. Rh. 4, 767.

ἀποληνέω, ion. st. ἀπολαίνω.

ἀποληνύθίζω, f. ίσω, (ληνύθω) eigentl. des Schminkbüchseins berauben; von der Rede: allen rhetorischen Schmuck entziehen.

ἀπολήξω; εὖς, ἤ, (ἀπαλήγω) das Aufhören, der Schluss, Hippocr.

ἀποληρόω, (ληρόω) albernes Zeug schwatzen, Dem. de fals. leg. p. 398, 20. Long. past. 1, 7. ἀποληροῦς τινα, in albernem Geschwätz Eines übertröfen, Polyb. 33, 12, 10.

ἀποληρῶ; εὖς, ἤ, (ἀπολαμβάνω) 1) das Hinnehmen, Empfangen. 2) das Abschneiden, Umsiegeln, Auffangen, Thuc. 7, 54., bei den Aerzten: die Verhaltung, Galea. 8. p. 783. A. 786. B.

ἀποληβάσω, f. ζω, (ληβάσω) 1) intrans., sich fortpacken, Ar. Av. 1454. Eupol. in Bekk. An. p. 431, 10., eigentl. wegtröpfeln, wegrinnea. 2) trans., schnell wegschaffen, Pherecrat. in Bekk. An. p. 431, 7.

ἀποληγαίνω, (ληγαίνω) gellende Töne hören lassen, laut schreien, Ar. Ach. 968. εἰσαίει ἀποληγαίνεις, die Flöte lässt ihre heissen Töne erklingen, Plut. moral. p. 713. A.

ἀποληθῶ; εὖς, ἤ, (ληθῶ) versteinern, Theophr. h. pl. 4, 7, 1. Plut. Dav.

ἀποληθῶσαι; εὖς, ἤ, Versteinern, Theophr. de lapid. 50. Athen. Arr.

ἀπολημπάνω, spätere u. seltenere Nebenf. von ἀπολείπω, Plut. Luc. Ael. Arr.

ἀπολήνω, (λήνω) mit einem Faden unterbinden od. abbinden, Paul. Aeg. p. 177, 36. Dav.

ἀπολήνω; εὖς, ἤ, das Unterbinden, Abbinden, Paul. Aeg.

ἀπολορηγες, ον, (πολορηγῶ) unbelagert, nicht zu belagern od. zu erobern, Strab. 22. p. 556. Plut. moral. p. 1057. E.

ἀπολις, ι, gen. εἶδος, ion. ιος, dat. ἀπὸλις Hdt. 8, 61., (πόλις) ohne Stadt, u. zwar 1) von Personen: a) ohne Heimath od. Vaterland, nirgends Bürgerrechte habend, Hdt. 8, 61. Xen. Plat. Soph. Eur. u. a. ἀπολις ποιεῖν, εὐθύναι, der Heimath berauben, Dem. in Eubul. p. 1320, 22. Soph. OC. 1357. b) nichts geltend im Staate, Soph. Ant. 371. 2) von Ländern: wo es keine Stadt gibt, Plat.

Timol. 1. 3) πόλις ἄπολις, eine Stadt, die keine ist, d. i. a) eine unglückliche, zerstörte Stadt, Aesch. Eum. 451. b) eine Stadt ohne Verfassung, Plat. legg. 6. p. 766. D.

ἀπολοθεῖναι, spätere Nebenf. von ἀπολοθεῖναι, Plat. Luc.

ἀπολοθεῖναι, f. ἀπολοθήσω, aor. ἀπόλισθον, (ἀποθέων) abgleiten, ausgleiten, Thuc. 7, 65. Plat. Luc. u. a. ἀπολ. τινός, von etwas abgleiten, Plat. moral. p. 914. F. ἀπολ. τῆς μνήμης, aus dem Gedächtniss entgleiten, Alciph. ep. 3, 11. ἀπολ. εἰς τι, in etwas verfallen, Luc. enc. Demesth. 12.

ἀπολιότος, ον, = ἄπολις, Maneth. 4, 282.

ἀπολιταργίζω, f. ἰώ, (λιταργίζω) sich fortmachen, sich packen, Ar. Nub. 1255.

ἀπολιτεύτος, ον, (πολιτεύομαι) 1) nicht theilnehmend an Staatsgeschäften, zur Führung von Staatsgeschäften untauglich, ungeschickt, von Personen, Plat. Mar. 31., von Aemtern, Plat. Crass. 12., von Lehren u. Darstellungsart, Plat. moral. p. 1034. B. p. 7. A. βλος, γήρας, ein vom öffentlichen Verkehr zurückgezogenes Loben, Alter, Plat. moral. p. 1098. D. comp. Cim. c. Lucull. 1. ἀπολιτ. θάνατος, der für einen Staatsmann nicht geziemende, auf die Bürger keinen Einfluss habende Tod, Plat. Lyc. 29. 2) ohne Staatsdinnrichtung, ἔθνη, Völker, die keinen Staat bilden, Arist. polit. 7, 6, 1. [F]

ἀπολιτικός, ἡ, ὄν, (πολιτικός) zu Staatsgeschäften ungeschickt, Cic. ep. ad Attic. 8, 16. in Superl. ἀπολιτικώτατος. 2) zur Staatsverfassung, bes. zur demokratischen nicht passend.

ἀπολιμάω, f. ἡσομαι, (λιμάω) = ἀπολεῖω, abbleken, Il. 21, 123.

ἀπολίγη, ep. st. ἀπολήγω, Hom.

Ἀπολλόδοτος, ὅ, 1) einer der Schüler des Sokrates, Plat. conv. p. 172. A. 2) ein Tyrann auf der Halbinsel Pallene um 280 v. Chr., Diod. Ael. 3) ein Grammatiker um 140 v. Chr., Verfasser der unter seinem Namen bekannten mythologischen Bibliothek. Ausserdem worden noch viele andere Gelehrte, Dichter u. Künstler dieses Namens erwähnt.

ἀπόλλωμι, auch ἀπολλύω, f. ἀπόλλω, poet. bes. ep. ἀπόλλωμι, att. ἀπολώ, aor. ἀπόλλωμι, poet. ἀπόλλωμι, pf. trans. ἀπόλλωμι, pf. intrans. ἀπόλλωμι, im Plqpf. 2. schwankt b. d. Historikern u. Rednern die Schreibung zwischen ἀπολλύω u. ἀπόλλωμι, Thuc. 4, 133. 7, 27. Göttl. Theodos. p. 247 fg. Med. ἀπόλλωμι, aor. 2 ἀπολόμην, (ἀλλωμι, irr.) zu Grunde richten, vernichten, zerstören, umbringen, erschlagen, ermorden, von Hom. an, der es bes. vom Umbringen in der Schlacht gebraucht, allgemein, sowohl von Personen, als von Sachen. Das Fut. ἀπολώ in Verbind. mit d. Partic. gebrauchen die Attik. oft, wie wir unser: du machst mich todt, s. Fritzsche in d. Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 13. Bd. p. 213. So auch absol. ἀπολλύς, du machst mich todt; du willst mich todt machen? Ar. Plat. 390. Nub. 890. 1501. Ach. 469. Seltene Construction ist ἀπολλύναι τί τινος, etwas zu Grunde richten, aufopfern um einer Sache willen, um etwas zu erlangen, Dem. de Chers. p. 207, 8. 2) verlieren, einbüßen, um etwas kommen, νόστιμον ἡμαρ, um den Tag der Rückkehr kommen, Od.; auch von Personen, bes. die man durch den Tod verloren hat, Hom. der am häufigsten ἀπό θνήσκον ἀλλοσεαι verb. das Leben gewaltsam verlieren. ἀπολλύναι τι ὑπό τινος, durch Ein-

nen um etwas kommen, von Einem um etwas gebracht werden, Xen. An. 3, 4, 11. 7, 2, 22. Plat. legg. 3. p. 695. B. — Med. zu dem auch das Pf. 2 ἀπόλλωμι der Bdtg nach gehört, 1) unkommen, zu Grunde gehn, sterben, untergehn, Hom. zuw. m. d. Acc. ἀλεθρον, μύρον ἀπολλοθαι, Od. 1, 166. 9, 303., in Verderben od. Ungemach gerathen, Od. 10, 27. Gewöhnliche Verwünschungsformel ist ἀπολοίμην, οιο, οιο, auch mit ὄρω u. ὠε, Hom. ἀπόλλωμι st. ἀπόλλωμι sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1212. ἀπόλλωμι ὑπό τινος, von Einem, durch Einen zu Grunde gerichtet werden, durch etwas unkommen. ἀπόλλωμι τινι, durch den Einfluss einer Sache unkommen. ἀπόλλωμι διὰ τι, in Folge von etwas unkommen. Alle diese Constructionen bei den bester Attik. 2) verloren gehn, im Pf. dahin seyn, Hom. ὕδωρ ἀπολλομένο, das Wasser verlor sich, verschwand, vom Tantalos, Od. 11, 586. καρπός ἀπόλλεται, die Frucht geht aus, deficiit, wie ἀπολείπει, Od. 7, 117. ὕπνος οφίων ἀπόλλωμι, der Schlaf ist ihnen dahin, d. i. es ist um ihren Schlaf geschehen, Il. 10, 186. ἀπόλλωμι, es ist aus mit mir, ich bin verloren, bin äusserst elend od. unglücklich, oft bei Attik. — Selten findet sich bei Spät. das Pf. 2 ἀπόλλωμι auch in transit. Bdtg, Lob. Phryn. p. 528. not. — Die Tmesis ist b. Hom. in diesem Wort bes. häufig, selbst mit Nachstellung der Präp., Od. 9, 534.

ἀπόλλω, seltene Nebenf. von ἀπόλλωμι, Poppo Thuc. 8, 10. Dem. c. Phaenipp. 25.

Ἀπόλλων, ὄνος, ὅ, voc. Ἀπόλλων, accus. bei Attik. oft Ἀπόλλω, Apollon, Sohn des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Il. 4, 101. in Lykien, nach den Spät. vom h. Hymn. an auf Delos geboren, mit langwallendem Haupthaar, selbst ewig jung u. dah. Schutzgott der Jugend, Od. 19, 86. Bei Hom. ist er Vorsteher der Wahrsagekunst, sein Hauptorakel in Pytho od. Delphi; als solcher lehrt er den Sängern die Kunde der Verzeit, u. ist selbst der Tonkünstler u. des Gesanges Meister, Il. 1, 603.; auch ist er der Gott der Schützenkunst, dah. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἕκαστος, ἐκατηβόλος u. s. w. Mäner, die eines schnellen natürlichen Todes sterben, sind nach Hom. von seinen milden Pfeilen erschossen, Frauen von denen der Artemis; Il. 1, 43 fg. ist er auch der Pestgott, der die Seuche mit seinen Pfeilen sendet, vgl. Φοῖβος u. Σμυθῆος. In der Ilias ist er auf Seiten der Troer, Hektors besonderer Helfer. Mit dem Sonnengott wird er erst später zu Einer Person, vor Aeschylus gewiss nicht. Von ἀπόλλωμι, urspr. der Verderber, als Pest- u. Todestgott, welche Bdtg sich wenigstens in Wortspielen erhalten hat, Aesch. Ag. 1089. Jac. Anth. Pal. p. 690. S. Herm. de Apoll. et Dian. op. 7. p. 287. u. 314. Eine andere sehr gezeirte Abtgt b. Plat. moral. p. 394. A. [v --, doch hat Hom. in den Casibus obliquis auch die erste Sylbe häufig lang, wenn sie in der Vershebung steht.] — Den Namen Ἀπόλλωνος πόλις, Ἀπολλωνοπολις, führten mehrere Städte in Aegypten, Strab. 17. p. 817. 815. Steph. Byz. — Dav.

Ἀπολλώνιον, τό, Apollotempel.

Ἀπολλωνία, ἡ, Name mehrerer Städte: a) einer illyrischen, Thuc. 1, 26. Strab. 7. p. 316. b) einer thrakischen, Hdt. 4, 90. Strab. 7. p. 319. c) einer myaischen, Xen. An. 7, 8, 15. Strab. 12. p. 575. d) einer sikelischen, Diod. 20, 56. u. mehrerer anderer. Einw. Ἀπολλωνιάτης [v -- v --].

Ἀπολλωνίδας u. Ἀπολλωνίδης, ου, ὁ, griech. Männername, Xen.

Ἀπολλώνιον, τό, = Ἀπολλώνειον, Thuc. 2, 91.

Ἀπολλώνιος, ὁ, griech. Männername, welchen mehrere berühmte Dichter, Philosophen, Aerzte u. Grammatiker führten.

Ἀπολλωνικός, ὁ, Demin. von Ἀπόλλων.

ἀπολογίαμαι, f. ἴσθαι, impf. ἀπελογούμην, aor. ἀπελογασάμην, bei Antiphon u. Polyb. auch ἀπιλογήσθην, pf. ἀπολελόγημαι, Isocr. Panath. §. 218. Andoc. de myst. §. 33. Plat. rep. 10. p. 607. B., Depon. med., (λόγος) eigentl. eine Abrede stellen, d. i. eine Vertheidigung führen, eine Rechtfertigung führen, u. zwar a) für sich selbst, sich vertheidigen, sich rechtfertigen, sich entschuldigen, theils absol., Hdt. 6, 136. u. oft bei Attik., zuweilen auch mit dem Zusatz ἐπὶ ἑαυτοῦ, Plat. apol. p. 30. D., theils mit Angabe des Inhalts der Vertheidigung, welcher entweder durch den Acc. eines neutralen Pronom. od. Adject. od. durch einen transit. Satz mit ὅτι u. ὡς angeführt wird: ἀπολογεῖσθαι τι, etwas zu seiner Vertheidigung anbringen, Thuc. 3, 62. u. a. ἀπολογεῖσθαι, ὡς, zur Rechtfertigung anführen, dass, Lys. or. fun. §. 65. u. a. Attik. — ἀπολογεῖσθαι περὶ τινος, in Betreff einer Sache eine Rechtfertigung anbringen, sich wegen etwas vertheidigen, entschuldigen, Thuc. 1, 72. u. a. ἀπολογεῖσθαι πρὸς τι, sich gegen etwas vertheidigen, Thuc. 6, 29. Xen. Plat. u. a. ἀπολογεῖσθαι τι, etwas durch Rechtfertigung od. Entschuldigung von sich zurückweisen, Thuc. 8, 109. Plut. Pericl. 37. — ἀπολογεῖσθαι πρὸς τινά, sich vor Einem rechtfertigen od. vertheidigen, Plat. Phaed. p. 63. B. ἀπολογεῖσθαι τινί, sich vor Einem, sich in Jemandes Augen rechtfertigen, Plat. Prot. p. 359. A. u. oft bei Luc. u. Plat. ἀπολογεῖσθαι πρὸς τινά, sich gegen Einen vertheidigen, Plat. apol. p. 24. B. 2) einen Anderen vertheidigen. ἀπολ. ἐπὶ τινος, a) für Einen eine Vertheidigung führen, Hdt. 7, 161. Xen. u. a. b) für etwas eine Vertheidigung führen, Plat. Gorg. p. 480. B. u. a. 3) das Pf. in pass. Bdtg Plat. rep. 10. p. 607. B: ταῦτα ἀπολελόγησθω ἡμῖν, das sei von uns zur Rechtfertigung angeführt. Dav.

ἀπολόγημα, τό, eine angebrachte Vertheidigung, Rechtfertigung, Entschuldigung, Vertheidigungspunkt, Entschuldigungsgrund, Plat. Crat. p. 436. C. u. oft bei Plat.

ἀπολογητίον, Adj. verb. von ἀπολογίαμαι, man muss sich vertheidigen, Plat. apol. p. 18. E. 19. A.

ἀπολογητικός, ὁ, ὄν, zur Vertheidigung, Rechtfertigung gehörend od. geeignet.

ἀπολογία, ἡ, Vertheidigung, Rechtfertigung, Entschuldigung, theils als Handlung, theils als Sache, dah. auch Schutzrede, Schutzschrift, Attik. von Thuc. an.

ἀπολογίζομαι, f. ἴσθαι, Depon. med., (λογίζομαι) 1) berechnen, Rechnung führen, Rechnung ablegen, Rechenschaft geben, Xen. Hell. 6, 1, 3. oec. 9, 8. Plat. Soph. p. 261. C. 2) herrechnen, vollständig u. genau aufzählen od. auseinander setzen, τι u. περὶ τινος, Dem. de fals. leg. p. 347, 15. u. sehr oft bei Polyb. vgl. Dorv. Char. p. 597. — Das Act. ἀπολογίζω hat Ar. fr. 185. in Bekk. An. p. 430, 17. u. Antiphan. bei Athen. 3, p. 120. A. An beiden Stellen aber ist nach Fritzsche (de Aristoph. Daetal. p. 105 sq.) Ansicht dafür ἀπολοπίζω zu lesen. Dav.

ἀπολογισμός, ὁ, 1) Berechnung, sowohl die Handlung des Berechnens, als die aufgestellte Berechnung selbst, Luc. Demosth. enc. 33. 2) Herrechnung, genaue u. vollständige Aufzählung aller zu etwas gehörigen Umstände, Auseinandersetzung, bes. auch der Gründe, sehr oft bei Polyb., auch bei Plat. Daher kann auch eine Rechtfertigung so genannt werden, indem sie eine Darlegung der Umstände u. Gründe enthält, Plut. Sol. 3., aber nie ist das Wort mit ἀπολογία vollkommen gleichbedeutend.

ἀπόλορος, ὁ, (λόγος) Erzählung, bes. eine längere, vollständige, genaue, Ἀλκίονου, die von Alkinoos, Plat. rep. 10. p. 614. A. Arist. post. 16, 8. 2) isopische Fabel, allegorische Erzählung, Märchen, Cic. 3) Berechnung, Rechnungsbuch.

ἀπολοῖοτο, ion. st. ἀπόλοιντο, 3 plur. opt. aor. 2. med. von ἀπόλλωμι, Od.

ἀπολοιδόρω, (λοιδόρω) τινά, Einen ausschimpfen, Polyb. 15, 33, 4.

ἀπόλοιπος, ον, (λοιπός) übriggeblieben.

ἀπολολύζω, f. ἴω, verstärktes ὀλολύζω, Aesch. Sept. 825. von einem Freudenruf.

ἀπολοπίζω, f. ἴω, = ἀπολεπίζω, von Πήγη. in Bekk. An. p. 29, 26. als die bessere Form empfahlen. Vgl. ἀπολογίζομαι am Ende.

ἄπολος, ον, (πόλος) = ἀκίνητος, ἀστρόφοι, nicht zu drehn, unbeweglich, Hesych.

ἀπόλουμα, τό, (ἀπολούω) das Badewasser nebst dem darin abgespülten Schmutz, wie κατάδαμα, Schol. Ar. Equi. 1398.

ἀπόλουσις, ἡ, das Abwaschen, Plat. Crat. p. 405. B.

ἀπολούσσει, ον, abgewaschen. τὰ ἀπολούσει, ὡν, verst. ὑδάτα, Wasser, worin sich schon Jemand gebadet hat, Ael. n. a. 17, 11., von

ἀπολούω, f. λούω, impf. 3 sing. ἀπύλω, Ar. Vesp. 118., (λούω, irr.) abwaschen, abspülen, et, etwas, Il. 14, 7. Ar. Plat. u. a., τινά τι, Einem etwas, Il. 18, 345. Med. sich abwaschen, sich im Bade reinigen, sich reinigen lassen, Il. 23, 41. ἄλμυρ ὕμων ἀπολούσομαι, ich werde mir im Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. ἀπολούσασθαι τὸ πρόσωπον, sich das Gesicht abwaschen, Long. past. 1, 11. Pass. abgewaschen werden, ἀπολουθέντες, Theophr. c. pl. 6, 10, 5.

ἀπολοφύρομαι, [ἔ], f. ὑροῦμαι, (ὀλοφύρομαι) bejammern, beklagen, ἑαυτόν, sich selbst, Andoc. de reidit. §. 16. τὴν ἑαυτῶν συμφορὰν, ihr Missetgeschick, Xen. Hell. 1, 1, 27. Bei Thuc. 2, 46. gibt man dem Worte ohne Noth die Bdtg: zu beklagen anhören.

ἀπολοχμούμαι, (λοχμός) Pass., sich besten, buschig werde, Theophr. h. pl. 6, 6, 6.

ἀπολυμαίνομαι, f. μανοῦμαι, Depon. med., (λυμαίνομαι) sich reinigen, bes. im relig. Sinn, sich durch süßende Bäder von einer Befleckung rein u. ledig machen, Il. 1, 313. 314. Ap. Rh. 4, 702. 2) das verstärkte λυμαίνομαι, schädigen, verletzen, verderben. Dav.

ἀπολυμαντήρ, ἦρος, ὁ, Verderber, Vertilger. δαιτῶν ἀπολ., Störer der Schmäuse, wer den Gästen die Lust an der Mahlzeit verdirbt, Sthenofried, Od. 17, 220. 377. Nach Damm, dem die Scholien zustimmen: Abwascher bei Gelagen, Zerlecker.

ἀπολυπραγομένητος, ον, (πολυπραγομένη) bekümmert um fremde Angelegenheiten, sich nicht

vorwärtig in fremde Angelegenheiten mischend.
Adv. *ἀπολυπρωγησάτω*, Cyrill. Alex.

ἀπολυπρωγμων, *ον*, (*πολυπρωγμων*) = das
verberg., M. Anton. 1, 5.

ἀπολύω, *ων*, (*ἀπολύω*) wer befreit od.
freigesprochen werden kann. 2) act. wer befreien
kann, Antiphon. [5]

ἀπολύω, *ων*, Ablösung, sowohl transit.
das Losmachen, als intransit. das Loskommen, Be-
freigung, Entlassung, Lossprechung, Hdt. 6, 136.
Plat. Crat. p. 405. C. Diod. Plut. u. a. *ἀπολύ-
ωσμησάντων*, Linderung der Krankheiten, Hippocr.
2) das Weggehen, der Abzug, oft bei Polyb.

ἀπολύτωσ, *ή*, *ον*, zum Befreien od. Losspre-
chen geneigt. Adv. *ἀπολυτωσ* *ἔχει τωσ*, ge-
neigt seyn Einen loszusprechen od. zu befreien,
Xen. Hell. 5, 4, 25.

ἀπολύτος, *ον*, (*ἀπολύω*) gelöst, losgelassen,
befreit, unabhängig, Luc. de conscr. hist. 55. u.
dazu Herm. p. 324. Plat. moral. p. 426. B. *τό
ἀπολύτον*, der Positiv der Adjectiva, Grammat.
2) bei spät. Philosophen: absolut, unbedingt. Adv.
ἀπολύτως, Arr. Epist. Sext. Emp.

ἀπολύτρωω, (*λυτρώω*) für Lösegeld losge-
hen, loslassen, Plat. legg. 11. p. 919. A. Dem.
u. a. Med. loskaufen. Dav.

ἀπολύτρωσις, *ων*, *ή*, Loslassung für Löse-
geld, Loskaufung, Plut. Pomp. 24. [5]

ἀπολύω, f. *λύω*, (*λύω*, irr.) ablösen, los-
machen, losknüpfen, *εί τινωσ*, etwas von etwas,
Od. 3, 392. 12, 420. 21, 46.; dah. trennen, be-
freien, *τῶν τινωσ*, Einen von etwas, seltener auch
τῶν ἐπὶ τινωσ, Plat. Phaed. p. 64. E. Speciell:
a) Einen losgeben, loslassen, frei geben, bes. ei-
ner Gefangenen, Hom. in der II. immer u. so, auch
bei Attik., aber auch Einen aus dem Dienste ent-
lassen, Xen. Hell. 6, 5, 21. b) Einen frei spre-
chen (vom Richter), Thuc. 6, 29. Xen. mem. 4,
8, 5. u. a. Auch *ἀπολύω τῶν τῆσ αἰτίας*, Ein-
en von der Schuld frei sprechen, Lys. adv. fam.
de obtest. §. 4. Xen. An. 6, 6, 15. c) *τῶν τι-
νωσ*, Einen von etwas entbinden, befreien, Xen.
Cyr. 8, 3, 47. — Pass. losgemacht, befreit wer-
den, loskommen, *τῶσ*, von etwas loskommen od.
frei werden, *τῶν δεινῶν*, φόβον u. dgl., aus dem
Bleid herauskommen, von Furcht frei werden,
Thuc. 1, 70. 7, 56. u. a. Attik. Oft auch wird
der Gen. als aus dem Zusammenhange verständlich
ausgelassen, wie z. B. *ἀλλήλων*, von einander los-
kommen, aus einander kommen, Thuc. 1, 49. *νο-
σησῶντα ἀπολυθῆναι*, so. *τῆσ νόσου*, nachdem man
erkrankt ist, von der Krankheit geheilt werden,
Diag. L. 3, 6. Speciell: a) freigesprochen werden,
Xen. An. 6, 6, 16. u. a. *ἀπολύσθαι μὴ ἀδικῶν*, von
einem angeschuldigten Unrecht freigesprochen wer-
den, Thuc. 1, 128. 1, 95. b) weggehen, abziehen,
oft bei Polyb. Bei Soph. Ant. 1268: scheiden,
das Leben verlassen. — Med. a) *ἀπολύσθαι τι*,
etwas von sich losmachen, sich von etwas frei
machen, bes. von einer Beschuldigung. *ἀπολύσθαι
αἰτίαν*, *τὰ κατηγορημένα*, *διαβολάς*, *βλασφημίας*,
ἀπολύω, sich von einer Beschuldigung, einer An-
klage, einer üblen Nachrede, einem Verdachte rei-
nigen, dieselben von sich abwenden, dieselben wi-
derlegen, Thuc. u. Attik. *ἀπολύσθαι τὰς δια-
βολάς πρὸς τινα*, sich bei Einem von übler Nach-
rede reinigen, Thuc. 8, 87. vgl. Dem. de cor. p.
242, 13. b) durch sich, durch seine Anstrengung
befreien, *τῶν τινωσ*, Einen von etwas, Plat. Me-
nax. p. 245. A. c) sich selbst befreien, sich vom

l. Th.

Leben losmachen, Soph. Ant. 1314. d) *ἀπολύσθαι
τινα*, Einen ausstöhnen, Einen zum Freunde ge-
winnen, Arist. rhet. 3, 14. u. 15. [v im Praes.
doppelzeitig, im Fut. u. Aor. lang.]

ἀπολυωργος, *ον*, (*πολυωργέω*) nicht hochge-
schätzt, vernachlässigt, Philodem. de virt. et vit.
col. XXIV. p. 61, 9 GStil.

ἀπολυβῶω, f. *ῶω*, (*λυβῶω*) beschimpfen,
misshandeln, verstümmeln, entstellen, Phocyl. Im
Aor. pass. *ἀπολυβήθη*, Soph. Ai. 216., wo der
Schol. irrig die act. Bdtg annimmt.

ἀπολυπίω, f. *ίω*, (*λυπίω*) = *λυποδύω*,
die Kleider ausziehen, Soph. fr. inc. CV, 52 (844
Dind.). Poll. 7, 43.

ἀπολυτίω, f. *ίω*, (*λυτίω*) τι, die Blüthe
od. das Beste von etwas abprücken, hinraffen,
ausreißen, Eur. Suppl. 449. Iph. A. 793.

ἀπολυφῶω, ion. *πολυφῶω*, Hippocr. ep. p.
1280., (*λυφῶω*) beruhigen, stillen, lindern, ma-
chen dass etwas nachlässt, wie *ἐπέπαύω*, Ar.
Rh. 4, 1418.

ἀπομαγδάλια od. *ἀπομαγδαλία*, *ή*, (*ἀπομα-
γῶω*) ein Stück Brodkrumme, an dem man sich bei
Tische die fettigen Hände abwischte, u. es dann
den Hunden hinwarf, Ar. Eq. 414. Plat. Lyc. 12.
Alciph. ep. 3, 44. Bei Eust. p. 1857, 12. auch
ἀπομαγδαλίς genannt.

ἀπομαγμα, τό, (*ἀπομάσσω*) woran man etwas
abwischt, was zur Reinigung dient, wie *κάθαγμα*,
die Reinigung selbst, Soph. fr. Captiv. I, 1 (32
Dind.). 2) Abdruck, z. B. des Siegelrings, Theophr.
c. pl. 6, 19, 5. de lapid. 67.

ἀπομαδάω, verstärktes *μαδάω*, Arist. mirab. 79.

ἀπομαδίω, f. *ίω*, (*μαδίω*) ganz kahl ma-
chen, Schol. Ar. Equ. 372.

ἀπομαζιος, *ον*, (*μαζίος*) von der Mutterbrust
weggenommen, Opp. cyn. 4, 93.

ἀπομαθήμα, τό; (*ἀπομανθάνω*) das Verlernen
u. das Verlernte, Hippocr. de fract. p. 561, 40. [μάθ.]

ἀπομαθήσει, *ων*, *ή*, das Verlernen.

ἀπομαίνομαι, f. *ίω*, (*μαίνομαι*, Pass. mit Pf. 2
act. *ἀπομύμνη*, (*μαίνομαι*) abrasen, ausrasen, zu
rasen aufhören, Luc. dial. deor. 12, 1.

ἀπομακρύνω, (*μακρύνω*) = *ἀπομακρύνω*, Arist.
plant. 1, 1.

ἀπομακτῆρ, ἦρος, ὄ, = *ἀπομακτῆρ*.

ἀπομακτῆρ, *ον*, ὄ, (*ἀπομασσω*) der abwischt,
abstreicht, reinigt, Soph. Captiv. fr. I, 2 (32 Dind.).
Bekk. An. p. 431, 32.

ἀπομακτρα, *ή*, Streichholz, Hesych.

ἀπομακτρια, *ή*, fem. von *ἀπομακτῆρ*.

ἀπομακτρον, τό, = *ἀπομαγμα*.

ἀπομαλάζισσμαι, Pass., (*μαλαίω*) weichlich,
feig, muthlos seyn od. handeln, sich weichlich zei-
gen zu etwas, *πρὸς τι*, aus Weichlichkeit, Be-
quemlichkeit, Muthlosigkeit etwas zu thun unterlas-
sen, wie *ἀποδειλάω*, Plut. Lyc. 10. Aem. Paul. 34.

ἀπομαλθακίζομαι, (*μαλθακίω*) = *ἀπομαλα-
κίζομαι*, Plut. moral. p. 62. A. u. öft. bei dems.

ἀπομαλθακίσσμαι, (*μαλθακίσω*) = *ἀπομαλα-
κίζομαι*, Plut. Pelop. 21.

ἀπομανθάνω. f. *μάθησμαι*, (*μανθάνω*) ver-
lernen, Xen. Cyr. 4, 3, 14. Plat. u. a.

ἀπομαντινομαι, f. *σομαι*, Depon. med., (*μαν-
τισομαι*) prophetisch verkündigen. 2) ahnden, ver-
muthen, woraus schliessen, Plat. rep. 5. p. 505.
E. 7. p. 516. D. u. öfter bei dems.

ἀπομαζεις, *ων*, *ή*, (*ἀπομάσσω*) das Abwischen,
Plut. Rom. 21. 2) das Abdrücken, Ausdrücken,
Nachbilden, Philo p. 727. C. Iambl. protr. p. 308.

ἀπομάρνανω, f. *ανά*, (*μαρνανω*) austrocknen od. verdorren, verwelken lassen, abzehren, entkräften, schwächen, zerstören. Häufiger im Pass. verwelken, verdorren, verlöschen, Kraft u. Glanz verlieren, absterben, Xen. apol. 7. Heind. Plat. Theaet. p. 177. B. u. oft bei Theophr. Plut. u. a. Dav.

ἀπομαρνανοίς, *οὐε*, ἤ, das Erlöschen, Vergehen, Theophr. de vent. 36.

ἀπομαρτυρέω, (*μαρτυρέω*) bezeugen, Zeugnis ablegen, Polyb. 31, 7, 20. u. 5ft. bei dems., Plut. moral. p. 860. C.

ἀπομαρτυρομαι, Depon. med., (*μαρτυρομαι*) bethenera, Plat. Soph. p. 237. A. [v]

ἀπομάσσω, att. —τω, f. *ξω*, (*μάσσω*) 1) abwischen, abstreichen, gewöhnlich mit dem Begriff des Reinigens, auch von sittlicher Reinigung. Med. sich etwas abwischen, sich durch Abwischen davon reinigen, m. d. Acc. *ἰδρωτά*, *κοινοτόν*. Das Mittel, womit man sich abwischt, im Dat. Auch absol. **ἀπομάσσομαι**, sich abwischen, sich den Mund wischen; Athen. 1. p. 2. A. Dah. **ἀπομάττωσθαι** *εἶνος*, sich den Mund wischen, nachdem man etwas genossen hat, sich an etwas gültlich thun, Ar. Equ. 826. 2) abstreichen mit dem Strebholz, bes. von Getreidemaassen, *χοτύμα ἀπομάττω*, gestrichenes Maass geben. *κωνόν ἀπομάξαι*, den leeren Scheffel streichen, sprichw. von vergeblichen Bemühungen, Theoc. 15, 95. 3) abdrücken, ausdrücken, genau nachbilden, *τόπον σχῆμα*. Med. sich etwas eindrücken od. einprägen, etwas annehmen, nachahmen, *ἀλλήλων* u. *παρ' ἀλλήλων*, Einer vom Andern; sich etwas zu ziehen, z. B. *αἰσχύνην*: sich etwas zu eigen machen, aneignen, *τὸ Σωκρατικόν ἦθος ἀπομαμαγμένον εἶναι*. Zuerst bei Ar. u. Plat.

ἀπομαστίζω, (*μαστίζω*) abpeitschen, durchpeitschen, Hdt. 3, 29. 8, 109.

ἀπομάταιζω, f. *ισω*, (*ματάιζω*) sich leichtsinnig, unanständig aufführen; euphemistisch st. **ἀποπείθω**, einen Wind streichen lassen, Hdt. 2, 162.

ἀπομάχομαι, f. *μάχομαι* u. *μαχούμαι*, (*μάχομαι*, irr.) im Kampfe abwehren, sich vertheidigen, bes. von einem erhöhten Punkte aus, Thuc. 1, 90. Xen. Cyr. 3, 1, 1. **ἀπομάχοσθαι** *τινα*, Einen zurückschlagen, Xen. Hell. 6, 5, 34. Wessel. Hdt. 7, 136. **ἀπομ. πρὸς τι**, Abwehr leisten gegen etwas, sich gegen etwas wehren, Plut. Brut. 5. Heliod. 9, 15. Dah. überh. sich wehren od. weigern, entgegen seyn, sich widersetzen, theils absol., Hdt. 1, 9. Xen. An. 6, 2, 6., theils **ἀπομάχοσθαι τι**, etwas nachdrücklich ablehnen, Hdt. 7, 136. Auch mit folg. Infm. u. *μή*, wie **ἀπομαχόμενος μή λαβῶν τὴν ἀρχήν**, er weigerte sich nachdrücklich die Regierung anzunehmen, Dion. Hal. ant. 2, 60. [d]

ἀπομάχος, *ὄν*, (*μαχη*) kampftüchtig, Xen. An. 3, 4, 32. Arr. u. Spät.

ἀπομαθῆμι, daraus od. gänzlich entlassen, *ψυχὴν*, den Geist aufgeben, Ap. Rh. 1, 280.

ἀπομύλλομαι, (*μύλλομαι*) wieder besänftigen, Dion. Hal.

ἀπομύουριζω, (*μύουρος*) abstatzen, Nicom. arithm. 2. p. 125.

ἀπομύρομαι, f. *μυρομαι*, (*μύρομαι*, irr.) davon vertheilen, austheilen, Hes. op. 576. 2) als Pass. geschieden, getrennt seyn von Jemand, Hes. th. 801. An beiden Stellen mit der Variante **ἀπαμύρομαι**, vgl. Müttzell emend. p. 63.

ἀπομισθωω, verringern, Alex. Trall. 8. p. 577. Dav.

ἀπομισθωοίς, *οὐε*, ἤ, Verringerung. **ἀπομύλαινω**, f. *ανά*, (*μύλαινω*) schwarz machen. Pass. schwarz werden, Theophr. h. pl. 2, 7, 5.

ἀπόμυδι, *στος*, τὸ, (*μύδι*) Honigwasser, eine schlechte Art Moth, *μύδι*, Dioscor. 5, 17.

ἀπομύφομαι, f. *φομαι*, (*μύφομαι*) laut tadeln, *τὸν ἐπὶ τῷ*, Einen wegen etwas, Plut. moral. p. 229. B.

ἀπομύνω, f. *μύνω*, (*μύνω*, irr.) davon übrig bleiben, ausharren, beharren.

ἀπομυρίζω, f. *ισω*, (*μυρίζω*) abtheilen, einen Theil von etwas nehmen od. sondern; dah. a) ausscheiden, auswählen, trennen, Plat. Polit. p. 304. A. u. oft bei Polyb. Pass. ausgeschieden, ausgewählt werden; Plat. legg. 9. p. 855. B. b) zutheilen, Polyb. 3, 35, 5. 20, 6, 6. Dav.

ἀπομυρισμός, ὁ, = *ἀπονομή*, Grammat.

ἀπομυρμηρίζω, f. *ισω* u. *ξω*, (*μυρμηρίζω*) die Sorgen von sich thun, bes. die Sorgen verschlafen, Ar. Vesp. 5. Dio Cass. 55, 14.

ἀπομυστέω, (*μυστέω*) ganz füllen, Plat. Phaedr. p. 255. D., wo das Pass. **ἀπομυστεύσθαι**, ganz voll werden, gebraucht ist.

ἀπομυτέω, f. *ησω*, (*μυτέω*) abmessen, d. h. a) die Menge eines Vorraths mit einem Maasse ermitteln, Luc. dial. mort. 12, 2. das Med., Xen. Hell. 3, 2, 27. u. oft bei Luc. b) nach dem Maasse vertheilen, Xen. oec. 10, 10. Dav.

ἀπομυτρημα, τὸ, das Ab- od. Zugemessene. **ἀπομυτρητός**, f. *ἄνῳ*, (*μυτρητός*) verlängert, in die Länge zieht, ausdehnt, *λόγον*, Plat. Soph. p. 217. D. Prst. p. 336. C. **ἀπ. πράγμα**, eine Sache hinausdehnen, verschleifen, Luc. Hermet. 67. Pass. sich weithin ausdehnen, Luc. dial. mar. 1, 2.

ἀπομυρῆναι, f. *ισω*, verstärktes *μυρῆναι*, fortzürnen, grollen, *τῷ*, auf Einen, Hom., auch absol., Od. 16, 378. [Iota im Praes. doppelzeitig, im Fut. u. Aor. lang.]

ἀπομυρῶμαι, Depon. med., (*μυρῶναι*) heranziehen, Opp. cyn. 1, 50. [v]

ἀπομυρίτομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*μυρίτομαι*) nachahmen, nachbilden, Xen. mem. 3, 10, 3. u. oft bei Plat. u. a. Dav.

ἀπομυρίμα, τὸ, Abbild, Nachbildung, Diel. 2, 8. [i]

ἀπομυρίμοις, *οὐε*, ἤ, Nachbildung, Plat. Num. 14. Alcib. 19. [i]

ἀπομυρῆσιμος, Pass. gew. mit Fut. med. **ἀπομυρῆσομαι**, der Aor. med. nur poet., (*μυρῆσιμος*, irr.) im Gedächtniss behalten, bes. um etwas zu vergelten, *τῷ*, Einem etwas im Guten gedenken, H. 24, 428. **ἀπομ. τῷ χάρι**, sich der Pflicht der Dankbarkeit gegen Einen erinnern u. entledigen, Hes. th. 503. Thuc. 1, 137. u. a., auch im Bösen gedenken, sich rächen, vgl. **ἀπομυρῆσιν**.

ἀπομύνῳ, verstärktes *μύνῳ*, Orph. hp. 16, 15. [v]

ἀπομισθῶ, (*μισθῶ*) aus Hass verlassen, Themist. or. 15. p. 189. C.

ἀπόμισθος, *ὄν*, (*μισθός*) ausser Sold; bes. von Soldaten. **ἀπόμισθον κομῶν**, ausser Sold setzen, verabschieden, Xen. Hell. 6, 2, 16. **ἀπόμισθος γέγονας παρὰ εἶνος**, ich werde von Einem verabschiedet, Dem. p. 671, 1. 2) um Sold dienend od. arbeitend.

ἀπομισθῶν, (*μισθῶν*) um Lohn verdingend,

Dem. p. 1009, 20., bes. verpachten, vermieten, Thuc. 3, 68. Lys. Xen. u. a. Dav. ἀπομοῖσμα, τό, das um Lohn Verdungene, Verpachtete.

ἀπομνημόνευμα, τό, (ἀπομνημονεύω) Erzählung denkwürdiger Reden od. Thaten, denkwürdige Reden od. Thaten selbst, Denkwürdigkeit, Titel der bek. Xenoph. Denkwürdigkeiten des Sokrates u. dter bei Plat.

ἀπομνημόνευσις, εως, ἡ, Erwähnung, Anführung aus dem Gedächtnisse, Plut. moral. p. 44. E., von

ἀπομνημονεύω, (μνημονεύω) 1) im Gedächtnisse haben od. behalten, an etwas denken, Hdt. 5, 66. u. öfter bei Plat. z. B. Hipp. maj. p. 285. E. ἀπομ. τῶι τι, Einem etwas gedenken, Xen. mem. 1, 2, 31. Dem. u. a. 2) aus dem Gedächtnisse heragen od. erzählen, Dem. p. 345, 10., überh. erzählen, erzählen, aus der Erinnerung mittheilen, Xen. Plat. u. a.

ἀπομνηστικῶς, verstärktes μνησκονταίω, sich kritischen Unrechts erinnern, τῶι, Einem etwas im Hine gedenken, Einem etwas nachtragen, Hdt. 3, 68. Stob. t. 2. p. 230, 32.

ἀπομνηστική, auch ἀπομνήω, f. ἀπομνηστική, (ἀπομνηστικός, irr.) einen Eid ableisten, einen Schwur ablegen, Od. 10, 345. 12, 303. 18, 58., auch ἀπομνηστικῶς θεῶν, Od. 2, 377. 10, 381. Hdt. 2, 179., meist in Beziehung auf einen negativen Satz, der entweder im Infin. mit ἢ μήν μή ausgedrückt ist od. mit εἴς ἐσσι, Xen. Cyr. 6, 1, 3. Dem. p. 553, 23., zuweilen aber auch in Beziehung auf einen positiven Satz, wie ἀπομνηστικῶς ἢ μήν ἀποδοῖσεν, Thuc. 5, 50. θεοῦ ἀπομνηστικῶς, bei den Göttern beschwören, Soph. Phil. 1269. Ar. Eq. 426. Plat. leg. 11. p. 936. E. ἀπομνηστικῶς κατὰ τῶος, bei dem Haupte od. Glücke Jemanden einen Schwur leisten, Dem. p. 860, 2. 2) abschwören. ἀπομνηστικῶς ἀρχήν, ein Amt niederlegen, sich feierlich von einem Amte lossagen, Plut. Cic. 19.

ἀπομνηστικός, ἡ, (μοῖρα) Abtheilung, Antheil, Theil, M. Anton. 1, 18 (2, 1.). Dav.

ἀπομοῖρῶμαι, Depon. med., zuthellen, Joseph. ant. 18, 8, 7.

ἀπομοῖριος, εν, als Theil von einem Ganzen kommen, Alpheus ep. 2.

ἀπομῶνω, (μῶνω) allein lassen, vereinsamen. Gew. im Pass. ἀπομῶνεσθαι τῶος, von etwas ausgeschlossen werden, Thuc. 3, 28. Plat. Plat.

ἀπομοῖγμα, (ἀπομοῖρῶμαι) das Ab- od. Ausgewischte. 2) = ἀπόμογμα, Abdruck, Ausdruck, Drey. Areop.

ἀπομοῖρῶμαι, auch ἀπομοῖρῶνω, f. ἀπομοῖρῶμαι, (ἀπομοῖρῶναι, irr.) abwischen, wegwischen, verwischen, δάκρυ, Il. 5, 796. auch durch Abwischen reinigen, πρόσωπα, Il. 18, 414. Med. das Seinige od. von sich abwischen, δάκρυ, κούνην, παρσίαις, Il. 2, 269. 23, 739. Od. 18, 200. auch ἀπομοῖρῶνται absol. sich abwischen, sich die Thränen abwischen, Ar. Ach. 706. Pass. ἀπομοῖρῶνται τήν ἄρην, dem der Zorn abgewischt od. abgestreichelt ist, Ar. Vesp. 558. 2) auspressen, ausdrücken, ausdrücken, nachbilden, = ἀπομάσσω, spät. Dav.

ἀπομοῖρῶσις, εως, ἡ, das Abwischen, Abdrücken, Ausdrücken.

ἀπομοῖρῶτος, εν, (μοῖρα) entstaltet, d. i. von ungewöhnlicher, abnormer Gestalt, Soph. fr. ino. CV, 53 (845 Dind.).

ἀπομοῖρῶναι, verstärktes μοῖρῶναι, ausbilden.

Pass. gestaltet, ausgebildet werden, Theophr. de pisc. 9.

ἀπόμοσος, εως, ἡ, (ἀπόμνημι) das Abschwören. ἀπομοστικός, ἡ, εν, zum Abschwören od. eidlichen Leugnen gehörig, geschickt, bereit. Adv. ἀπομοστικῶς.

ἀπόμοστος, εν, (Μοῖσα) = ἀμοστος, ohne höhere Bildung, ungebildet, ungeschickt, ungelehrt, Eur. Med. 1069. Adv. ἀπομοστικός, Aesch. Ag. 801. ἀπομοστέω, (μοστέω) weghobeln, mit Gewalt wegschaffen, Mathemat. vet. p. 70.

ἀπόμογμα, τό, (ἀπομῶνω) das Ausgeschneuzte, Rots, Schol. Ar. Thesm. 624.

ἀπομοῖζω, f. ἡσώ, (μοῖζω) aussaugen, Themist. or. 22. p. 282. C.

ἀπομῶθόμαι, f. ἡσμαι, Depon. med., (μῶθόμαι) ausreden, abrathen, τῶι τι, Il. 9, 109.

Ἀπόμοις, δ., (μοῖα) der Fliegenabwehrer, Bein. des Zeus, Paus. 5, 14, 2. Ael. n. a. 5, 17.

ἀπομοῖσμαι, f. ἡσμαι, Depon. med., (μοῖσμαι, irr.) ausbrüllen, ein Gebrüll anstimmen, Philipp. Thess. ep. 49.

ἀπομοῖστέον, Adj. verb. von ἀπομῶσσαι, man muss sich ausschneuzen, Eur. Cycl. 557.

ἀπομοῖστριζω, f. ἡσώ, (μοῖστριζω) mit Hohn, eigentl. mit Nasenrumpfen vorwerfen, verspotten.

ἀπομοῖσίζω, f. ἡσώ, (μοῖσίζω) verhöhnern, verachten, höhnisch ablehnen, Luc. dial. mer. 7. Dav.

ἀπομοῖσιμός, δ, Verhöhnung, Verspottung, Clem. Alex. paed. 2, 6.

ἀπομοῖλαιῶν, (μοῖλαιῶν) ein schiefes Maul ziehn, bes. aus Hohn; eine schiefe Richtung annehmen, Hippocr.

ἀπομοῖξία, ἡ, (ἀπομῶσσω) Unreinigkeit, die man ausschneuzt, Bekk. An. p. 432, 9.

ἀπομῶξε, εως, ἡ, das Schneuzen, Plut. moral. p. 1084. C., von

ἀπομῶσσω; att. τῶω, f. ξω, (μῶσσω) schneuzen, ausschneuzen, εμῶσσε. Med. sich schneuzen, Ar. Equ. 906. Xen. Cyr. 1, 2, 16. 2) übertr. witzigen, Plat. rep. 1. p. 343. A., auch Einen zu seinem Schaden witzigen, dah. betrügen, prollen.

ἀπομῶνω, f. ἡσώ, (μῶνω) zuschliessen, bes. die Augen zuthun, sterben, Callim. ep. 42. [v im Praes. doppelzeitig, doch meist lang, im Fut. u. Aor. stets kurz.]

ἀπομοῖλόγωτος, εν, (πομοῖλόγω) ohne Blasen aufzuwerfen, Dioscor. 5, 116. [v]

ἀπομοῖλίω, verstärktes μῶλίω, Hippocr. p. 1236.

ἀπομοῖρῶναι, (μοῖρῶναι) ganz dumm machen. Pass. dumm werden, deliriren, Aët. 105. B.

ἀπόμῶσις, 2 sing. opt. aor. 2, 16. 2) übertr. vöthig, Il. ἀπομῶσατο, 3 pl. st. ἀπέμῶσαντο, h. Hom. Dem. 132.

ἀπομῶναι, (μῶναι, irr.) ein poet. Wort, gleichbedeutend mit dem prosaischen ἀπομῶναι, nur gebräuchlich in den Aoristformen ἀπέμῶσατο, ἀπέμῶσάμην u. ἀπέμῶσθην, die sich in der Bdtg folgendermassen unterscheiden: 1) ἀπέμῶσατο, a) er siedete ab, versetzte nach einem andern Wohnsitz, ἐς Λιβύην, Ar. Rh. 4, 1492. b) zurückversetzte, d. i. zurückversetzen, wieder in seine Heimath bringen, Il. 16, 86. 2) ἀπέμῶσατο, a) er siedete sich ab, wanderte aus, zog hin, δουλικιόνδε, Τροησιγῆνδε, nach Dulichion, nach Hyperesia, Il. 2, 629. Od. 15, 254. b) er siedete für sich (zu seinem Vortheil) ab, d. i. er liess auswandern, vertrieb, τῶά τῶος, Eines von einem Orte, Eur.

Iph. T. 1259. 3) ἀπανάσθην, ich wurde abgesiedelt, wurde fern angesiedelt u. wohne demnach fern; auch: ich liess mich in der Ferne nieder, verliess meine Heimath. τήλοσα πατρίδος ἀπανάσθην, ich bin in weite Ferne von meinem Vaterlande versetzt, Enr. Iph. T. 175. πατρός καὶ πόλεως ἀπανάσθην, ich verliess meinen Vater u. mein Vaterland, Eur. Med. 166.

ἀποναρκῶν, (ναρκῶν) ganz erstarren, ganz trüg seyn, πρὸς τι, zu etwas, Plat. moral. p. 8. F. Dav.

ἀποναρκῶσαι, εως, ἤ, Erstarrung, Plat. moral. p. 652. D.

ἀποναρκῶν, (ναρκῶν) ganz starr u. empfindungslos machen, Hippocr. Pass. erstarren, Plat. rep. 6. p. 503. D. Dav.

ἀποναρκῶσαι, εως, ἤ, gänzliche Erstarrung, Unempfindlichkeit, Hippocr. p. 811.

ἀπανάσθαι, inf. aor. med. von ἀπονήμι.

ἀπανά, eine ohne Grund angenommene Präsenform zu dem Aor. ἀπένασσα, s. ἀπανάω.

ἀπονεκρῶν, (νεκρῶν) ertödtet, Tzetz. chil. 1, 332. Gew. im Pass. ertödtet werden, zur Leiche werden, Luc. ver. hist. 2, 1., absterben, von Gliedern des Körpers, die durch Frost ihre Lebenskraft verlieren, Diod. 2, 12. Dav.

ἀπονεκρῶσαι, εως, ἤ, das Absterben, Arr. Epict. 1, 5.

ἀπονεμητικός, ἤ, ὄν, = ἀπονεμητικός.

ἀπονεμητικῶς, εως, ἤ, (ἀπονεμῶν) Zuthheilung.

ἀπονεμητικός, εως, ἴον, Adj. verb. von ἀπονεμῶν, zuzuthheilen, angedeihen zu lassen, Plat. moral. p. 1034. C.

ἀπονεμητής, εὖ, ὄν, Vertheiler.

ἀπονεμητικός, ἤ, ὄν, zum Zuthheilen geschickt od. geneigt τὸ ἀπον. verst. ἤθος, Sinesart dessen, der Jedem gern das Gebührende angedeihen lässt, M. Anton. 1, 16. Adv. ἀπονεμητικῶς, Diog. L.

ἀπονεμῶν, f. νεμῶν, später auch νεμῶν, (νεμῶν, irr.) zuthheilen, zukommen od. angedeihen lassen, anweisen, τῷ τι, Einem etwas, sehr häufig bei Plat., auch bei Arist. Plat. Luc.; zuerst aber bei Pind. Isthm. 2, 68: τὰντα ἀπονεμῶν, das lasse zukommen, stelle zu, theile mit, wo der Schol. es irrig durch lesen erklärt. — Pass. a) zugetheilt werden, Arist. eth. Nic. 4, 3, 15. b) abgetheilt werden, Plat. Polit. p. 276. D. 280. D. Dah. auch weggenommen, ausgedehnt werden, Plat. legg. 6. p. 771. C. 8. p. 848. A. — Med. a) sich (sibi) zuthheilen, sich zu nutze machen, Vortheil od. Genuss von etwas ziehen, mit dem Acc., Ar. Av. 1289., aber auch mit dem partitiven Gen., Plat. rep. 9. p. 574. A. b) in sich od. bei sich zuthheilen, nach seiner Willkühr zuthheilen, Plat. legg. 5. p. 739. B. Soph. p. 267. A. epin. p. 991. B.

ἀπονεμημένως, Adv. part. pf. von ἀπονεμῶν, auf eine unsinnige, verzweifelte Weise, Xen. Holl. 7, 2, 8. u. a. 2) ἀπονεμημένως ἔχειν πρὸς τι, ganz u. gar abgeneigt seyn gegen etwas, Hippocr. epidam. 3. sect. 3. aegrotas 2.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν, irr.) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) aufhören zu nisten, Arist. h. a. 6, 4.

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, dor. st. ἀπονεμῶν.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, dor. st. ἀπονεμῶν.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, dor. st. ἀπονεμῶν.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονεμῶν, τὸ, (ἀπονεμῶν) Abbiegung, Abneigung, Abschüssigkeit.

ἀπονεμῶν, (νεμῶν) abziehen, weggeh'n, bes. heimkehren, zurückgeh'n, sich zurückzieh'n, oft bei Hom. u. a. Epik., nur im Präs. u. Impf. [Hom. gebraucht die erste Sylbe überall lang, was auch die spät. Epiker beibehielten.]

ἀπονήμις, *f. ἀπονήσω*, (**όνήμις**, irr.) abnutzen, verbrauchen. Hom. hat nur das Med. fut. **ἀπονήσομαι**, aor. 2. med. **ἀπονήμησθαι**, ησο, ητε, ohne Augm. **ἀπονήμησθαι**, 2. sing. opt. **ἀπόνηαι**, part. **ἀπονήμενος**, *geniessen*, Freude od. Vortheil von etwas haben, **τινός**, Il. 17, 25. Od. 24, 30. Soph. El. 211. Auch ohne Casus, **οὐδ' ἀπόνητο**, er hatte dessen keinen Genuss, genoss nichts davon, Od. 11, 324. 16, 120. 17, 293. **τῶνδ' ἀπόνηαι**, mägest du Segen davon haben, Il. 24, 556.

ἀπονήτρων, τό, = **ἀπονήμιμα**, Ar. Ach. 616. **ἀπονήτρις**, *s. ἀπονήζω*.

ἀπονήσομαι, Depon. med., (*νίσομαι*) weggeh, Theogn. 528. Ar. Rh. 3, 899.

ἀπονήτρον, (*ναρόν*) mit Natrum abreiben od. bestreuen, Hippocr. de ulcer. p. 516, 15.

ἀπονοήσομαι, Depon. pass. mit Fut. med. **ήσομαι**, (*νοέω*) von Sinnen kommen, verrückt od. wahnsinnig werden, bes. alle Rücksichten auf Lebensverhältnisse aufgeben, keine Pflicht mehr anerkennen; sich selbst aufgeben, verzweifeln. **ὁ ἀπονοημένος**, homo perditus, ein verzweifelter, tollkühner, pflicht- u. ehrvergessener Mensch, Attik. von Thuc. an. Dav.

ἀπόνοια, ἡ, (*νοῦς*) Unsinn, Wahnsinn, bes. Verzweiflung, Thuc. 1, 82. 7, 67., Tollkühnheit, Plat. Clo. 31. u. öfter, auch überh. Kühnheit, Paus. 3, 6, 3., Ehrvergessenheit, Theophr. char. 6.

ἀπονομή, ἡ, = **ἀπονομήσις**, Zuteilung, Harpocrat.

ἀπονομίζω, *f. ἴω*, (*νομίζω*) gesetzlich abstellen, verbieten, Musaeas bei Athen. 8. p. 346. D.

ἀπνοος; *ον*, Adv. **ἀπνόως**, (*πνόος*) ohne Arbeit, d. i. 1) mühslos, ohne Anstrengung u. Beschwärde, hauptsächlich von Zuständen: leicht, frei von Mühe, wie **χαρμα**, **βλος**, Pind. Ol. 10 (11), 26. 2, 111., wo der unregelm. Compar. **ἀπνόωτερος** sich findet, während sonst die regelmässige Form **ἀπνόωτερος** im Gebrauch ist, wie z. B. **ἀπνόωτατος τῶν θανάτων**, der leichteste, schmerzloseste Tod, Plat. Tim. p. 81. E. Seltener auch von Personen: frei von Drangsäl, Schmerz u. Kummer, Plat. moral. p. 241. E. Adv. **ἀπνόως**, ohne Mühe, leicht, Hdt. 9, 2. Thuc. 5, 91. Compar. **ἀπνόωτατον**, mit geringerer Mühe, Thuc. 1, 11. 2) unthätig, träge, Xen. Plat. u. a.

ἀπνόωσθαι, (*νοῦσθαι*) auskranken, von einer Krankheit frei werden, Hippocr. p. 256.

ἀπνοεστῆς, (*νοεστῆς*) zurückkommen, heimkehren, Hom., der noch **ἄν** hinzusetzt, wie bei Hdt. 6, 92. sich noch **ὀπίω** daneben findet. Einzelne findet sich das Wort auch bei den besten Attik., wie Thuc. 7, 87. Xen. An. 3, 5, 16. Eur. Iph. T. 731. wo es weggehen bedeutet. Dav.

ἀπνόστησις, *τις*, ἡ, Heimkehr, Rückkunft.

ἀπνόσφαι, vor einem Vocal **ἀπνόσφαι**, Adv., (*νόσφαι*) gesondert, für sich allein, entfernt, seitab, Il. 2, 233. Od. 5, 350. 2) als Präp. m. d. Gen. a) von einem Orte weg, Od. 15, 529. b) fern von, getrennt von, Il. 1, 541. Od. 5, 113. meist mit voranstehendem Gen., doch auch zwischen den Gen., Od. 12, 33. Ein episches Wort.

ἀπνοσφίζω, *f. ἴω*, (*νοσφίζω*) absondern, trennen, entfernen, **τῶς τινος**, h. Hom. Cer. 158. Ar. Rh. 4, 36. berauben, Soph. Phil. 979. Bei Soph. OT. 480: **ἀπον**. τι, einen Ort meiden, **ἐμῆ**. Pass. beraubt werden, **ἐδωδῆν**, h. Hom. Merc. 562. Ein poet. Wort.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) absondern, trennen, entfernen, **τῶς τινος**, h. Hom. Cer. 158. Ar. Rh. 4, 36. berauben, Soph. Phil. 979. Bei Soph. OT. 480: **ἀπον**. τι, einen Ort meiden, **ἐμῆ**. Pass. beraubt werden, **ἐδωδῆν**, h. Hom. Merc. 562. Ein poet. Wort.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

ἀπνοσφάτις, (*νοσφάτις*) abmahnen, Polyb. 16, 6, 6.

wo das Part. pf. ἀπεξηρασμένος steht; verderren, dürr werden, von Pflanzen, Theophr. 8, 11, 3., wo das Part. pf. ἀπεξηραμένος steht, u. öfter bei demselben.

ἀπόξηρος, ον, = ξηρός, s. auch ἀπόξυρος. ἀποξηρίζω, f. ίω, (ξηρίζω) absäubern, abhauen.

ἀποξύλλω, f. ίω, (ξύλλωμαι) abholzen, Arist. probl. 3, 18., wo aber ἀποχύλλω zu lesen ist.

ἀποξύνω, f. νω, (δξύνω) zuspitzen, spitzig od. scharf machen, Luc. dial. mar. 2, 2., wo ἀποξύνας zu lesen ist st. ἀποξύνας. Pass. part. pf. ἀπωξύμενος u. ἀπωξύμενος, zugespitzt, Polyb. 1, 22, 7, 18, 1, 13. Bei Hom. Od. 6, 269, 9, 326. scheint es glätten zu bedeuten, wenn nicht die gewöhnl. Lesart mit Buttm. zu ändern ist, s. unter ἀποξέω. 2) schärfen, scharf od. grell hervortreten lassen, z. B. τὴν φωνήν, die Stimme kreischend machen, Plut. Tib. Graech. 2. 3) sauer machen, spät. [v im Präs. lang.]

ἀποξύρω, ion. ἀποξυρίω, (ξύρω) abscheeren, vom Haupt- u. Barthaar, Ar. Thesm. 222., wo die Form ἀποξυρίων steht, 1252. Luc. de sacrif. 15. Mit doppeltem Acc., τῶν τὴν κεφαλῆν, Hdt. 5, 35.

ἀπόξύρος, ον, (ξύρον) scharf abgesehnt, scharf, steil, Luc. rhet. praec. 7. Prom. 1. Die Handschr. haben dafür oft ἀπόξηρος, welches gegen die Analogie von ἀποξέω abgeleitet wird u. wohl blosser Schreibfehler ist.

ἀποξύρω, (ξύρω) das Haupt- od. Barthaar mit dem Scheermesser abscheeren. Med. sich das Haar od. den Bart abscheeren od. abscheeren lassen, Plut. Otho 2.

ἀπόξυς, υ, od. ἀπόξυς, υ, (δξύς) abgespitzt, zugespitzt, Hippocr. epidem. 6. sect. 1. aphorism. 12. Bei Hippocr. de offic. med. c. 4. steht ἀπόξυ mit ungewöhnlicher Zusammenziehung st. ἀπόξυς.

ἀπόξυσμα, τό, (ἀποξύω) das Abgeschabte, Abgefällte, Abgeraspelte, Feil- od. Raspelspäne.

ἀποξύσις, δ, (ἀποξύω) das Sauerwerden, Aët. 9, 10.

ἀποξύστρω, (ξύστρα) zu einer ξύστρα machen, krumm biegen. Pass. krumm werden, Polyb. 2, 33, 3.

ἀποξύω, s. unter ἀποξέω.

ἀποκαιδάγωγος, (παιδαγωγία) durch Lehren ableiten, irreführen, verführen, lamb. protr. p. 308.

ἀποπαίζω, f. ξομαι, (παίζω) nicht mehr spielen, zu spielen od. zu scherzen aufhören. 2) herauscherzen, im Scherz sagen.

ἀποπάλαιω, (παλαιώ) veralten lassen, abkommen lassen, abschaffen, antiquare.

ἀποπάλλω, f. εω, ή, = ἀποπαλμός, Ausrenkung, Galen. aus Hippocr., von ἀποπάλλω, (πάλλω) wegschleudern, wegschwingen, Luc. amor. 45. Pass. abprallen, abspringen, Plut. Alex. 35. Dav.

ἀποπαλμός, δ, das Abprallen, Zurückspringen, Epicur. b. Diog. L. 10, 44.

ἀπόπαλοις, f. εω, ή, = ἀποπαλμός, Galen.

ἀποπαλικός, ή, ον, abprallend, Sext. Emp.

ἀπόπαξ, Adv., = σύμπαν, Asolepiad. ep. 27. zweifelhaft.

ἀπόπαππος, δ, (πάππος) Urgrossvater, Ahnherr, abanus.

ἀποπαπτός, (πάππος) in eine Federkrone verwandelt. Pass. in eine Federkrone übergehen, Theophr. h. pl. 7, 11, 4.

ἀποπαταίνω, ion. fut. ἀποπαταίνω, (παταίνω) sich umschu, den Blick abwenden, um zu stehen, It. 14, 101.

ἀποπαρθεῖν, inf. aor. von ἀποπαρθεῖν.

ἀποπαρθένωμα, aufhören Jungfrau zu sey, Hippocr. de aër. p. 78, 4.

ἀποπαρθένω, (παρθένος) entjungferu. Pass. Jungfrau zu sey aufhören, heirathen.

ἀπόπατος, ον, = ἀπατος, Opp. hal. 1, 298.

ἀποπάσχω, f. ἀποπαίσωμαι, der Gegensatz von πάσχω, im stoischen Sinn: sich vorstellen, dass etwas nicht sey, was doch ist, z. B. ἐπάπαθε, ὅτι ἡμέρα ἐστὶ, stelle dir vor, bilde dir ein, dass es nicht Tag sey, Arr. Epist. 1, 28, 2.

ἀποπάτιω, f. ἴσσωμαι, Arr. Plut. 1185, (πατίω) vom Wege abgehn, beiseit gehn, bes. um seine Nothdurft zu verrichten, Ar. Ecol. 351, 354. Dav.

ἀποπάτημα, τό, Stuhlgang, Eupolis bei Suid. Ael. n. a. 3, 26. [α]

ἀποπάτητον, Adj. verb. von ἀποπατία, man muss bei Seite gehn, Ar. Ecol. 326.

ἀπόπατος, δ, auch ή, Stuhlgang, Excrement, Ausleerung, Plut. moral. p. 727. D. Luc. traged. 168. u. oft bei Hippocr. 2) Abtritt, wie ἀφοδός, Ar. Ach. 81.

ἀπόπαυσις, f. εω, ή, (ἀποπαύω) das Anhalten, Abhalten, Hemmen; das Aufhören, Stillstand, Bede, Suid.

ἀποπαύω, f. εω, ή, = ἀποπαύω, Opp.

ἀποπαύω, (παύω) aufhören lassen, anhalten, hemmen. ἀποπ. ε, einer Sache Einhalt thun, etwas hemmen, Il. 21, 340. 19, 119. Xen. de rep. Luc. 5, 6., stillen, Plut. Theact. p. 151. A. Eur. u. a. ἀποπ. τῶς, Einem Einhalt thun, Il. 15, 267. ἀποπαύω τῶν τῶς, Einem von etwas abbringen, Il. 11, 323. Hdt. 1, 46. Xen. u. a., auch ἀποπαύω τῶν ποιῶν τι, Od. 12, 126. 18, 114. Pass. u. Med. ablassen, τῶς, von etwas, Il. 1, 422. 9, 473. 16, 721. Od. 1, 340., wo man sonst fälschlich ἀπόπαυσις las st. ἀποπαύσις, d. i. ἀποπαύω.

ἀπόπειρα, ή, (παῖρα) Probe, Versuch, Hdt. 8, 9. Thuc. u. a.

ἀποπειράζω, f. αώ, (πειράζω) spätere Nebenf. von ἀποπειράω. [αω, υ]

ἀποπειράσμαι, Depon. pass. mit Fut. med., ein verstärktes πειράσμαι, einen Versuch zu st. mit etwas machen, eine Probe mit etwas ausstellen, auf die Probe stellen, Hdt. 1, 46. 2, 72. Thuc. 4, 24. u. a. Attik. Der Gegenstand, st. od. mit welchem der Versuch gemacht wird, steht im Gen. Das Act. ἀποπειράω, einen Versuch auf Einem od. etwas machen, Einem in einem Ort zu überrumpeln suchen, Thuc. 2, 93. 4, 121. 7, 36. u. 43. Luc. amor. 26. [αωμαι, υ]

ἀποπειρατόν, Adj. verb. von ἀποπειράω, man muss einen Versuch machen, Isocr. Euz. c. 8. §. 11.

ἀποπία, f. εω, (πέω) abscheeren, bes. vom Wollenvieh, Hesych.

ἀποπικαίω, (πικαίω) mit dem Beil behauen, Ar. Av. 1152.

ἀποπικτός, (πικτός) bleich machen, Hippocr. ἀποπικτός, ον, (ἀποπικτώ) fortgeschickt, entlassen, Hesych.

ἀποπικτός, (πέπικτος) den fünften Theil abgeben, LXX.

ἀποπικτώ, f. ψω, (πέπω) wegschicken, abschicken, u. zwar a) entlassen, gehn lassen, ab-

fertigen. Von Hom. an allgemein. *ἀπ. γυναῖκα*, die Frau fortschicken, sich von der Frau scheiden, Dem. u. a. b) abschieken, hinschieken, überschieken; entsenden, auch geleiten, Od. 10, 73. Von Hom. an allgemein. c) widerschieken, zurückschieken, Od. 17, 76. u. oft bei Attik. Med. von sich wegschieken, d. i. a) von sich, aus seiner Nähe entfernen, sich vom Halse schaffen, Hdt. 1, 33. u. 120. Thuc. 3, 4. u. oft bei Xen. u. a. b) von sich abwenden, Eur. Hec. 72. Dav.

ἀποπεμφίς, *ως, ἡ*, Absendung, Entlassung, Hdt. 7, 148., das Fortschicken, Verstossen, Scheidung von der Frau, Dem. p. 1365, 12.

ἀποπεμφίω, (*πεμφίω*) betrauern, Plut. Coriol. 39.

ἀποπεραίνω, f. *αῶν*, (*περαίνω*) zum Endo od. Ziel führen, vollenden, Suid. s. v. *ἀποπερατοῦσαν*.

ἀποπερατίζω u. *ἀποπερατόω*, = *ἀποπεραίνω*, Schol. Ar. Nub. 1456. Suid. t. 1. p. 289.

ἀποπερατίζω, *ως, ἡ*, (*ἀποπερατόω*) Besetzung, Ende, Paul. Aeg. 6, 77.

ἀποπείρω, f. *αῖω*, (*περῶω*, irr.) übersetzen, Plat. Pomp. 62. Mar. 35. u. öfter bei demselben. [*αῖω*]

ἀποπείρω, gew. *ἀποπείρομαι*, f. *ἀποπείρομαι*, sor. *ἀπικαρθόν*, (*πείρω*, irr.) losfahren, Ar. Plat. 699. Ran. 10. Vesp. 393. Eq. 644. *ἀπὸ ἀποπείρωται ἵππον*, eine Männergestalt läuft nach hinten in sein Pferd aus, Ep. adesp. 276.

ἀποπειράω, f. *αῖω*, (*πειράω*) von etwas ab u. anderswohin ziehen, durch eine Diversion abziehen. [*αῖω*]

ἀποπειράωμαι, Pass., (*πέρω*) sich gänzlich dunkel färben, Soph. Thyest. VI, 6 (239 Dind.).

ἀποπείρω, 3 sing. conj. aor. zu *ἀποπείρω*, Od. 24, 7. [*αῖω*]

ἀποπείνω, f. *πέτω*, (*πέτνω*, irr.) auseinander breiten, Diog. L. 6, 77.

ἀποπέτω, f. *ἀποπέτωμαι*, Ar. Fr. 1126.

u. *ἀποπέτωμαι*, (*πέτω*, irr.) wegliegen, entschweben, oft bei Ar. u. Plut. Vgl. *ἀφίπταμαι*.

ἀποπεραμένως, Adv. part. perf. pass. von *περαίνω*, offenbar, deutlich, bestimmt, mit klaren Worten, Dem. p. 1367, 27.

ἀποπείνω, f. *πέγω*, (*πήγω*, irr.) gefrieren lassen. Pass. gefrieren, erstarren, Xen. An. 8, 15. mem. 4, 3, 8. Arr.

ἀποπηδάω, f. *ήσω*, (*πηδάω*) abspringen, wegspringen, entspringen, auch *ἀποπηδῶν τῶος*, von einem abspringen, d. i. abtrünnig od. untreu werden, Attik. von Xen. an. Von Gliedern, des animalischen Körpers: sich aussetzen, aus seiner Lage kommen, Hippocr. Dav.

ἀποπηδάω, *ως, ἡ*, das Abspringen, Plut. numl. p. 769. F.

ἀποπήσω, = *ἀποπήγω*, Stab. ecl. phys. 1. p. 394.

ἀποπίλω, f. *αῖω*, (*πίλω*) ausdrücken, ausdrücken, Theophr. c. pl. 6, 7, 3. 2) *οἱ πόδες ἀποπιλῶνται*, die Füße schlafen ein, Theophr. de resol.

ἀποπίλω, *ως, ἡ*, das Ausdrücken, Zusammenbrücken, die Einwirkung auf ein Glied, welches einschläft, Theophr. de igne 11. u. öfter bei Theophr.

ἀποπύρω, τό, das Ausgedrückte, Ausgewusste, Hippocr.

ἀποπυκλάνω, (*πυκλάνω*) seltene Nebenform von *ἀποπυκλῆμι*, Agath. 5, 21.

ἀποπυκλῆμι, f. *ἀποπυκλῆω*, u. unatt. *ἀποπυκλῆμι*, post. auch *ἀποπυκλῆμι*, *ἀποπυκλῆω*, (*πυκλῆμι*, irr.) ausfüllen, ganz anfüllen; von zählbaren Dingen: vollzählig machen, Hdt. 7, 29.; von Begierden: sättigen, befriedigen, stillen, *ἐπιπλε, τὸν θυμὸν*, den Zorn stillen od. besänftigen, Hdt. 1, 129. Thuc. 7, 68. Plat. u. a. Attik., auch *ἀποπυκλῆσαι τῶα*, Plat. Crat. p. 413. B. *ἀποπυκλῆσαι τὸν χρημὸν*, das Orakel in Erfüllung bringen, Hdt. 8, 96.

ἀποπύνω, (*πύνω*) entschmuzen, vom Schmutz reinigen. 2) beschmuzen, besudeln.

ἀποπίνω, f. *ἀποπίρωμαι*, (*πίνω*, irr.) abtrinken, austrinken, Hdt. 4, 70.

ἀποπίπτω, f. *πεσοῖμαι*, aor. *έπεσον*, (*πίπτω*, irr.) herabfallen, herausfallen, abfallen, Il. 14, 351. Od. 24, 7., wo die Anfangssylbe in der Arsis lang gebraucht ist, Hdt. 3, 130. Xen. u. a. Metaph. *ἀποπίπτω τῶος*, von etwas abkommen, etwas verfehlen, nicht erreichen, wie *εξείδω ερε*, Polyb. Diod.

ἀποπιστεύω, (*πιστεύω*) völlig trauen, sich ganz verlassen, *ἐνί*, auf etwas, Polyb. 3, 71, 2.

ἀποπλάζω, f. *πλάζω*, (*πλάζω*, irr.) abirren machen, irreführen, abbringen von etwas, *τῶος*, Ar. Rh. 1, 1220. Pass. sich verirren, abirren, verschlagen werden. Hom. u. a. Epik. gebrauchen nur dem Aor. *ἀποπλάγθην*, part. *ἀποπλάγθεις*, theils absol., Od. 8, 573. 10, 259., theils in Verbind. mit d. Gen., wie *περὶδός, νῆσον*, vom Vaterlande, von der Insel fern gehalten werden auf Irrwegen, Od. 15, 382. 12, 286. *ἀποπλάγθη σάκος δορυ, ἀπὸ θείηςτος διατός*, der Speer sprang od. prahlte ab vom Schilde, der Pfeil vom Panzer, Il. 22, 291. 13, 592. *τρογάλιον ἀποπλάγθῆις*, der vom Haupte gerissene Helm, Il. 13, 578.

ἀποπλάνω, f. *ήσω*, (*πλάνω*) = d. vorgeh., Plat. Ax. p. 369. D. Polyb. Plut. Lac. u. a. Dav.

ἀποπλάττω, *ως, ἡ*, das Ableiten, Irreführen, Verführen. 2) das Abschweifen, Plat. Polit. p. 263. C. [*αῖ*]

ἀποπλανίης, ion. *ἀποπλανίης*, *ος, ὅ*, der Irrgänger, Flüchtling, Bian. ep. 15. Philipp. Thesa. ep. 70.

ἀπόπλῆνος, *ος*, das verstärkte *πλένος*, Cratin. bei Diog. L. 8, 37.

ἀπόπλῆσις, *ως, ἡ*, Abbildung, Gestalt, Form, Epicur. bei Diog. L. 10, 108., von

ἀποπλάσσω, f. *πλάσω*, (*πλάσσω*) abbilden, abformen. Med. a) sich (*σibi*) ein Abbild von etwas entlehnen, Euen. ep. 11. Antip. Sid. ep. 79. u. öfter in der Anthol. b) an sich ein Abbild von etwas darstellen, *τὴν Ἑλλῆσ μοῖραν ἀποπλάσαστε*, Antip. Thesa. ep. 52., wo Brunck *ἀποπλάσαστε* gesetzt hat. Dav.

ἀποπλάστωρ, *ος, ὅ*, Bildner, Nachbildner, Maneth. 4, 343.

ἀποπλῆω, post. st. *ἀποπλῆω*, Hom.

ἀποπλῆω, f. *πλευσομαι* u. *πλευσοῖμαι*, (*πλῆω*, irr.) absegeln, wegschiffen. Von Hom. an allgemein. 2) zurücksegeln, oft bei Xen. u. a.

ἀποπληκτικός, *ος, ὅ*, *εν*, apoplektisch, zum Schlagfluss geneigt, Arist. rhet. 3, 10. Hippocr. u. a. Aerzte, bei denen es aber auch wie *ἀπόπληκτος* von Menschen gebraucht wird, die an einem Theile des Körpers gelähmt sind. Von

ἀπόπληκτος, *ος*, (*ἀποπληκτός*) durch einen plötzlichen Donnerschlag betäubt, *αττονίης*, bestürzt, verblüfft, besinnungslos, sinnlos, dumm,

Hdt. 2, 173. Soph. Dem. Plut. u. a. 2) vom Schlagfluss gelähmt, Hdt. 1, 167. u. oft bei d. Aerzten. Adv. *ἀποπληξίως*.

ἀποπληξία, *ή*, Betäubung, Lähmung des Leibes od. einzelner Glieder, des Geistes durch Schlagfluss, Donnerschlag, plötzlichen Wahnsinn u. dgl., Hippocr. u. a. Aerzte, Plut. u. a.

ἀπόπληξτε, *ως*, *ή*, = d. vorherg., Hippocr. Eutrop. 8, 10.

ἀποπληρώω, (*πληρώω*) = *ἀποπληρύνω*, vollfüllen, Plut. moral. p. 702. E., ergänzen; metaph. ganz vollenden; ganz befriedigen, volle Genüge leisten, oft bei Plato; auch: Einen ganz mit einer Ueberzeugung erfüllen, Plat. Charm. p. 169. C. Dav.

ἀποπληρώσει, *ως*, *ή*, das Vollmachen; Sättigung, Befriedigung; Erfüllung, Vollendung, Plut. Themist. 28. u. oft bei dems.

ἀποπληρωτής, *ος*, *ός*, der Erfüller, Befriediger, Plat. rep. 10. p. 620. E.

ἀποπλήσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*πλήσσω*, irr.) durch einen Schlag lähmen, betäuben, auch geistig lähmen. Pass. gelähmt od. betäubt werden, Soph. Ant. 1189. 2) abschlagen, zurückschlagen. Med. von sich wegschlagen od. stossen.

ἀποπλίσσομαι, att. —*ττομαι*, f. *ξομαι*, Depon. med., (*πλίσσω*) entspringen, entfliehn, Ar. Ach. 218. Koen Greg. p. 548.

ἀπόπλοος, *ός*, zsgz. *ἀπόπλους*, (*ἀποπλώω*) 1) Abfahrt zu Schiffe, Hdt. 8, 79. Arist. Polyb. u. a. 2) Rückfahrt, Heimfahrt, Xen. An. 5, 6, 20.

ἀπόπλοος, *ον*, zsgz. *ἀπόπλους*, *ον*, 1) absegelnd, Meleg. ep. 95. 2) = *ἀπλοος*, zur Seefahrt untanglich, unfähig, Hesych.

ἀποπλοῦντίω, (*πλοῦντίω*) reich zu seyn aufhören, sich des Reichthums entäussern, verschwenden, Greg. Naz.

ἀπόπλυμα, *τό*, das Abgespülte, Spülwasser; Wasser, das mit einem Stoffe getränkt ist, wie *ἀπόπλυμα τένανου*, Kalkwasser, Diod. 5, 28., von *ἀποπλύω*, f. *νῶ*, (*πλύω*) abspülen, abwaschen, auswaschen, Od. 6, 95. Plat. Plut. u. Spät. *ἀποπλύω*, ion. st. *ἀποπλώω*, Od. 14, 339. Hdt. 4, 156. u. öfter.

ἀποπνέω, poet. st. *ἀποπνέω*, Hom. *ἀποπνυμάτίζω*, f. *ισω*, (*πνυμάτίζω*) aushauchen, ausdunsten, auch = *ἀποπνέω*, Schol. Ar. Fr. 891 f.

ἀποπνυμάτος, *ον*, (*πνέω*) ohne Wind, gegen Winde geschützt, Theophr. de vent. 30. nach Schneiders Conjectar.

ἀπόπνευσαι, *ως*, *ή*, das Aushauchen, Ausdunsten, Ausdunften, von

ἀποπνέω, f. *πνέω*, (*πνέω*, irr.) aushauchen, ausathmen, ausdunsten od. ausdunsten lassen, *πῦρ*, Feuer speien, von der Chimaera, Il. 6, 182. *θυμόν*, den Geist aushauchen, Il. auch ohne *θυμόν*, sterben, Batr. 99. Ebenso mit u. ohne *ψυχήν*, das Leben verhauchen, sterben. *ἀποπν. ὀσμῆν*, einen Geruch od. Duft von sich geben, Od. 4, 406. *τό στόμα ἥδιον ἀποπνεῖ*, dem Munde entströmen liebliche Däfte, Plut. *ἥδιον ἀποπνεῖ τις τοῦ χρωτός*, die Haut Jemandes hat eine sehr angenehme Ausdünstung, Plut. Alex. 4. *τὴν δυσμύμων ἀποπν.*, seinen Hass ausschauben, sich seines Hasses entledigen, Plut. Themist. 22. 2) *ἀποπνεῖν τινας*, nach od. von etwas duften, Plut. moral. p. 13. E. Luc. vit. auct. 12. de conscr. hist. 15. 3) *αἶρα ἀποπνεῖ ἀπὸ χωράς*, die Luft wehet von einer Gegend her, Hdt. 2, 27. 4) *φῶς*

ἀποπνεῖται, ein Licht wird ausgeblasen, Plut. moral. p. 281. B.

ἀποπνίγω, f. *πνίξομαι* u. *πνίξω*, (*πνίγω*, irr.) ersticken, erdrosseln, erwürgen, erdrücken, Hdt. 3, 150. Batr. Ar. Xen. u. a. Pass. erwürgt werden, ersticken, auch ersaufen, Xen. Dem. u. a. 2) metaph. in die Enge treiben, ängtigen, bes. von drängenden Gläubigern, wie *ἄγω*. [1] *ἀποπνοή* u. *ἀπόπνοια*, *ή*, = *ἀπέπνοια*, Theophr. c. pl. 2, 15, 4. 5, 12, 2.

ἀπόπνοος, *ον*, = *ἄπνοος*, Theophr. de vent. 30. nach alter unsieherer Lesart.

ἀποποιόμαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*παίω*) von sich thun, abschaffen, von sich entfernen, verstossen, werfen, Plut. moral. p. 152. A. 385. F. Dav.

ἀποποίησης, *ως*, *ή*, Verstossung, Verwerfung. *ἀποπολεμῶ*, (*πολεμῶ*) von einem Gegenstande aus kriegen od. fechten, Plat. Phaedr. p. 260. B.

ἀπόπολις, *ι*, poet. auch *ἀπέπολις*, gen. *πόλις* (*πόλις*) fern von der Stadt, aus der Stadt vertrieben, Aesch. Ag. 1384. Soph. OR. 1000. OC. 207. Tr. 647.

ἀποπομπάιος, *αία*, *αίον*, (*ἀποπομπή*) abwendend, bes. Unheil abwendend, wie *ἀλιξίαιος*, *ἀποπομπάιος*, LXX. Suid.

ἀποπομπῶ, = *ἀποπέμπος*, Hesych., von *ἀποπομπή*, *ή*, (*ἀποπέμπω*) Entsendung, Entfernung, Beseitigung, z. B. *περεῶν*, Luc. Philops. 9. 2) vom Med. Abwendung einer bösen Vorbedeutung, eines Unheils, Sühne, Isocr. Philipp. c. 49. §. 117.

ἀποπόμπιμος, *ον*, *ἡμέρα*, = *ἀποφοράς*, Hesych. *ἀποπνέω*, f. *ήσω*, (*πνέω*) eine Arbeit entgehen, Drangsale überstehn, Ar. Theam. 245.

ἀποποντόω, (*πόντος*) ins Meer werfen, Schol. Soph.

ἀποπορδή, *ή*, (*ἀποπέρδω*) die Entlassung eines Windes, Alex. Aphr. probl. 1. p. 296. falsche Lesart st. *ἀποπάρδησις*.

ἀποπορεία, *ή*, Abmarsch, Rückmarsch, Procop. bell. Persic. 2, 12., von

ἀποπορεύομαι, Pass. mit Fut. med., (*πορεύω*) abmarschiren, den Rückmarsch antreten, überweggehn, Xen. An. 7, 6, 38. u. öfter in den Hellen., auch bei Polyb.

ἀποπορευτός, Adj. verb. zu *ἀποπορεύομαι*, man muss weggehn od. abreisen, Agath. 2, 22.

ἀπόπροφρος, *ον*, = *ἀπόρροφος*.

ἀποπράσσομαι, f. *ξομαι*, Med., (*πράσσω*) *ἐμισθόν*, den Lohn abverlangen, einfordern, Themist. or. 21. p. 260. B.

ἀποπρᾶνω, ein verstärktes *πρᾶνω*, Plat. Sert. 25.

ἀποπραξεία, *ή*, Gesandtschaftsbericht, Polyb. 24, 10, 5. u. öfter, von

ἀποπραξέω, (*πραξέω*) einen Gesandtschaftsbericht abstaten, Plat. legg. 12. p. 941. A. Polyb. 7, 2, 5.

ἀποπρίμας, (*πρίμας*, irr.) ugebr. Präs. von dem nur der Aor. *ἀππρίμαην* zu *ἀππρίμα* vorkommt, abkaufen, Ar. Ran. 1227.

ἀπέπριμα, *τό*, das Abgesägte, Sägo- od. Feilspäne, von

ἀποπρίω, f. *ισω*, (*πρίω*) absägen, durchsägen, abfeilen, Hdt. 4, 65. Hippocr. Plat. Luc. [1]

ἀποπρό, Adv., (*ἀπό*, *πρό*) fernab, weitweg, Il. 16, 669. 2) als Praep. m. d. Gen., *εἰσφέων*, weg von, Il. 7, 334. Eur. Or. 1432. Phoc.

1728. u. öfter. Vgl. διαπρό. In der Zetzg verstärkt es den Begriff des ἀπό. (Man findet auch die Betonung ἀπόπρο, s. aber Schäf. Eur. Or. 1452.)

ἀποπροαγω, s. unter προσηγμένα.

ἀποπροαιρίω, (προαιρία, irr.) hinwegnehmen. σικον ἀποπροαιρίων, einen Theil des Brotes hinwegnehmend, Od. 17, 457.

ἀποπροβαίνω, f. θήσονται, (προβαίνω, irr.) weit davongehen, Eur. Or. 142., wo jetzt richtiger getrannt steht ἀποπρό βῆται.

ἀποπροβάλλω, f. βῶλω, (προβάλλω, irr.) weit wegwerfen, Ap. Rh. 3, 1311.

ἀποπροβήμι, ion. 3 sing. aor. 1. von ἀποπροβήμι, Od.

ἀποπροβήμιον, part. aor. zu ἀποπροβήμι, Od.

ἀποπροσηγμένα, τὰ, s. προσηγμένα.

ἀπέπροθεν, vor einem Vocale ἀπόπροθεν, Adv., (ἀπρό) von fernher, von weitem, weitab, aus der Ferne, Hom. fern weg, weit weg, Od. 9, 188. später auch mit d. Gen., Quint. Sm. 14, 389. 2) = ἀπέπροθεν.

ἀποπροδίδω, f. θύσονται u. θύσονται, (προδίδω, irr.) weit weglaufen, Ep. adesp. 366.

ἀπέπροθεν, Adv., (ἀπρό) in der Ferne, Aesch. entfernt, Hom. u. spät. Epik.

ἀποπροθορῶν, inf. aor. 2. zu ἀπόπροθορῶμαι, (προθορῶ) weit wegspringen, Ap. Rh. 3, 1280. Orph. Arg. 547.

ἀποπροθήμι, f. προθήσω, (προθήμι) weit wegsenden, wegwerfen, Od. 14, 26. fortshleudern, abschleusen, ión, Od. 22, 82. fallen lassen, Od. 22, 327. [ν-ν-ν-ν ep., ν-ν-ν-ν att.]

ἀποπροθίω, (προθίω) weit hinter sich lassen, Ap. Rh. 1, 1285. 2, 1232.

ἀπέπροθεν, Adv., (πρόθεν) = ἀπέπροθεν, Plat. epin. p. 987. A.

ἀποπροποιέμαι, (προποιέμαι) sich einer Sache nicht annehmen wollen, etwas von sich ablassen, Hippoloch. bei Athen. 9. p. 402. A.

ἀποπροσπίζομαι, (προσπίζω) Med., sich das Gesicht abwischen, Pherecrat. bei Poll. 2, 48.

ἀποπροτίμνω, (προτίμνω, irr.) davon abschneiden, νίκων ἀποπροτιμνών, nachdem er ein Stück vom Rücken abgeschnitten hatte, Od. 8, 475.

ἀποπροφύγω, (προφύγω, irr.) weitweg fliehen, Meleg. ep. 12.

ἀποπταίνω, f. L. st. ἀποπαιτῶμαι, Il. 14, 101.

ἀποπτάμενος, ἰνῆ, ἔνον, part. aor. 2. zu ἀπείταμαι, Hom. [ᾶ]

ἀποπτερνίζω, f. ἰώ, (πτερνίζω) mit der Ferse fortstossen, Philostr. p. 678.

ἀποπτερυγίζομαι, ein verstärktes πτερυγίζομαι, mit den Flügeln schlagen, Theophr. de sign. 1, 18.

ἀποπτερύσσομαι, f. ὄξομαι, (πτερύσσομαι) wegflattern, Hesych.

ἀπόπτῃ, ου, ὄ, (ἀπόφομαι) der von obenher Beschauende.

ἀποπτῆσσω, verstärktes πτήσσω.

ἀπόπτισμα, τὸ, (πτίσσω) Abgang beim Auslösen, Stampfen, Schrotten u. dgl. zw. L. st. ἀπόπτισμα, Arist. mirab. 123.

ἀποπτόω, poet. ἀποπτόω, (πτόω) wegscheuchen, Empedoc. b. Plat. moral. p. 1129. E. Pass. scheuen werden u. sich verlaufen, von Pferden, Polyb. 3, 53, 10.

ἀπόπτολις, poet. st. ἀπόπολις, Soph.

ἀποπτος, ου, ὄ, (ἀπόφομαι) 1) abzusehn, d. i. mit dem Auge zu erreichen, im Gesichtskreis lie-

I. Th.

gend. ἀποπτός. ἰστί τι ἀπό τινος, man hat von einem Punkte aus die Aussicht nach etwas hin, Arist. polit. 2, 9, 7 (2, 12 Bekk.). Plut. Lucull. 9. ἐν ἀπόπτῃ ἔχειν τι, etwas im Gesichtskreis haben, Arr. An. 2, 10, 4. 2) zum Hinsehen geeignet. τὸ ἀποπτον, Ort, von wo aus man hinschauen kann, Warte. ἐξ ἀπόπτου, von einer Warte, aus der Ferne, Soph. Phil. 467. Plat. Ax. p. 369. A. 3) aus den Augen gerückt, dah. ungesehen, ἀπ. ἡμῶν, fern von unserem Blick, unseren Augen entzogen, Soph. El. 1489. κἄν ἀποπτος ᾖς, auch wenn du dem Blicke dich nicht zeigst, Soph. Ai. 15., wo Herm. u. Lobeck die Bdtg in der Ferne gesehen, fern, annehmen u. Lobeck die Bdtg ungesehen nur dem Zeitalter um a. nach Christi Geburt zuschreibt, Vgl. paral. p. 563 sq. 4) nicht sehend. ὡς πλείστον εἶη τοῦδ' ἀποπτος ἄστρω, damit er dem Anblicke dieser Stadt so fern als möglich sey, Soph. OR. 762. Vgl. Wunder Recens. von Lob. Soph. Ai. p. 9 ff. Herm. in d. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1838. No. 44. p. 361 f. Müller in d. Götting. Anz. 1838. St. 110. p. 1090.

ἀπόπτγμα, τὸ, (πτίσσω) daran herablaufender Faltenwurf, Inscr. vgl. Boeckh Staatshaush. 2. p. 292.

ἀπόπνομα, τὸ, (ἀποπνῶ) das Ausgespuckte, Hesych. s. v. βρήγμα.

ἀποπνυτήρ, ἦρος, ὄ, der Ausspuckende. ἀποπν. χαλῶν, vom Pferde, das kein Gebiss im Maule duldet, Opp. hal. 2, 11.

ἀπόπνυτος, ου, weggespuckt, ausgespöen; übertr. zum Ausspeien, verabscheut, verabscheuenswerth, Aesch. Eum. 186. Soph. Eur., von ἀποπνῶ, f. ἴσω, (πτῶ) wegspucken, ansprechen, ausspielen, Il. 23, 781. Xen. u. a., auch vom Meer, ἀποπνύσ' αἰὸς ἄγην, es wirft Meeresschaum aus, Il. 4, 426. Schäf. Long. p. 386. Häufiger noch in der metaph. Bdtg: verabscheuen, verschmähen, respueere, Hes. op. 724. u. oft bei Tragik., bes. häufig im Aor. 1 ἀπέπνυσα, s. die Ausl. zu Ar. Fr. 531. [Im Praes. ist ὁ doppelzeitig, doch wird es im Fut. u. Aor. kurz, Aesch. Ag. 980 (911). 1192. Prom. 1070. Eur. Iph. T. 1130. Paul. Sil. ep. 27.]

ἀπόπνομα, τὸ, (ἀποπνῶ) unglücklicher Ausgang, verfehltes Unternehmen, Polyb. 11, 2, 6.

ἀπόπτωσι, ου, ῆ, das Abfallen. ἀπόπτωσις τῆς ἀρχῆς, der Zustand dass man vom Throne gestossen ist, Athen. 12. p. 530. A.

ἀποπυδαρίζω, s. πυδαρίζω.

ἀποπυθητός, ῆ, ἄν, (πύτω) zum Vereitern dienlich, Hippocr.

ἀποπύσσω, (πύτω) vereitern, zum Eitern bringen, Hippocr.

ἀποπυνθάνομαι, f. πύσσομαι, (πυνθάνομαι, irr.) ausfragen, erfragen, ansforschen, Hdt. 3, 154., ἀπό τινος, Arr. Epict.

ἀποπυργίζω, f. ἴσω, (πύργος) durch Mauerthürme schirmen, umschanzen, Schutzwehren bilden, Suid. t. 1. p. 290.

ἀποπύριος, ου, ὄ, auf Kohlen zubereitet, geröstet, gebacken, gebraten, bes. eine Art Brod, verst. ἄρτος, Athen.

ἀποπύριζω, f. ἴσω, (πύρ) auf Kohlen rösten, Epicharm. bei Athen. 7. p. 277. F.

ἀποπύρις, ἴδος, ῆ, auch ἀπόπυρις betont, kleiner Bratfisch, ἀθρομαίς, Hegesand. bei Athen. 8. p. 334. E. 2) = ἀποπύριος, Teles bei Stob. sorm. 97, 31.

ἀποπύρωσις, (πύρωσις) brennend machen, abbrennen, verbrennen.

ἀποπύρωσις, f. ἰσως, (πυρίω) ausspeien, Ar. Lys. 205. Arist. h. a. 4, 3.

ἀποπυμάτιζω, (πώμα) den Deckel abnehmen, Galen.

ἀποραφάνιδωσις, ὡς, ἡ, die Bestrafung des ertappten Ehebrechers durch Eintreiben eines Rettigs in den After des Ehebrechers, s. φαρισιδός, Schol. Ar. [vi]

ἀπορηγίς, ἔς, und ἀπορηγίτος, ὄν, (ἀρηγί) zornlos, sanft, ruhig, Hippocr.

ἀπορηγίζω, f. ἰω, (ἀρηγίζω) erzürnen, zornig machen, zum Zorn reizen. Pass. zürnen, zornig werden.

ἀπορηγίγω, f. ῥέγξω, (ῥέγω) ausschnarchen, Parmen. ep. 15.

ἀπορηίπω, f. ψω, (ῥέπω) sich abneigen, abwenden. 2) wegschleichen, weggehen, Polem. ep. 3. zw.

ἀπορηύτος, ὄν, (πορηύματος) ungangbar; unwegsam, Plut. Cam. 26. Mar. 39.

ἀπορηύω, ion. st. ἀπορηάω, Hdt. 8, 37.

ἀπορηία, f. ἦσις, (ἀπορος) ohne Hilfe od. Mittel seyn, Mangel leiden, in Verlegenheit seyn, τινός, um etwas, an etwas Mangel leiden. Uebertr. auf geistige Verlegenheiten, zweifeln, ungewiss seyn, sich nicht zu helfen wissen, nicht wissen was man thun soll, wohin man sich wenden soll, gew. ἀπορεῖν περί τινος, über etwas ungewiss od. verlegen seyn, aber auch ἔς τι, πρὸς τι, in Hinsicht einer Sache in Zweifel od. Verlegenheit seyn, Soph. Tr. 1230. Luc. Tim. 1. Auch ἀπορεῖν τι in demselben Sinne, Hdt. 4, 179. Thuc. 7, 55. u. a. vgl. Heind. Plat. Crat. p. 409. C. Dagegen ἀπορεῖν τινι, durch etwas in Verlegenheit gerathen, Xen. An. 1, 3, 8. Isocr. Paneg. c. 40. §. 147. Lys. or. fun. §. 32. u. a. Nach ἀπορεῖν findet sich gew. ein indirecter Fragesatz mit ὅ τι, τί u. a. Fragewörter: ich bin ungewiss, was ich thun soll, Thuc. 1, 63. 4, 13. u. oft bei Xen. Isocr. u. a. ἀπορεῖν mit folg. Infin., ich bin nicht im Stande, getraue mir nicht etwas zu thun, Xen. oec. 8, 10. Plut. Themist. 10. — Med. ἀπορεῖσθαι, bei sich in Zweifel, in innerer Verlegenheit seyn, Xen. An. 6, 1, 21., gew. mit einem indirecten Fragesatz, wie das Act., Xen. An. 7, 3, 29. de ven. 8, 3. Plat. Alc. 2. p. 148. D. Lys. adv. Simon. §. 10. — Pass. ἀπορεῖται τι, man ist über etwas verlegen od. zweifelhaft, z. B. οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίνεσθαι, man ist über das, was geschehn soll, nicht verlegen, Xen. rep. Lac. 13, 7. vgl. Plat. Soph. p. 243. B. legg. 7. p. 799. C. Vgl. ἀρηγνῶσις. Dav.

ἀπορηία, τὸ, Zweifel, Ungewissheit, Polyb. 1, 12, 6. 2) streitiger Punkt, Streitfrage, Plat. Phil. p. 36. E. 3) Verlegenheit, Schwierigkeit, Polyb. 31, 21, 8.

ἀπορηματικός, ἡ, ὄν, zweifelhaft, zu Zweifeln geneigt. Adv. ἀπορηματικῶς, wie ein Zweifel, nach Art eines Zweifels, Grammat.

ἀπορησία, ἡ, = ἀπορία, Eubul. in Bekk. An. p. 433, 32.

ἀπορησις, ὡς, ἡ, Zweifel, Theophr. de odor. §. 12.

ἀπορητικός, ἡ, ὄν, zu Zweifeln geneigt, gew. zweifelnd. οἱ ἀπορητικοί, die Skeptiker, Plut. Aem. Paul. 14.

ἀπορῆτες, ὄν, (πορῆσις) nicht zerstört, unverwundet, unzerstörbar, Il. 12, 11. Hdt. 6, 28. 7, 141. Eur. u. a. Bei Eur. Med. 825. haben einige Hdschr. ἰσῶς χωρῆς ἀπορῆτας τε, was Person. u. Lob. paral. p. 458. billigen.

ἀπορῆσις, (ῆσις) eine gerade Richtung geben, lenken, leiten, Soph. Ant. 637. Plat. legg. 6. p. 757. E. Dav.

ἀπορῆσιμα, τὸ, und ἀπορῆσις, ὡς, ἡ, die gerade Richtung.

ἀπορία, ἡ, (ἀπορος) Lage, Zustand, Stimmung eines Rathlosen, Verlegenen, Zweifelhafte; Verlegenheit, Unschlüssigkeit, Ungewissheit, Bedenklichkeit, Zweifel; Mangel, Armuth, Noth, Hdt. 1, 79. u. Attik. von Thuc. an in Prosa u. Poetia. ἀπορία τινός, a) Verlegenheit um etwas, Mangel an etwas, dessen man bedarf od. das man zu erlangen sucht, Thuc. u. a. Steht statt des nominalen Gen. ein substantiv. Infin., so kann dieses auch μη zugesellt werden, wie z. B. ἀπορία τοῦ μη ἡσυχάζειν, der Mangel der nöthigen Ruhe, Thuc. 2, 49. Aber ἀπορία τοῦ ἀνακαταλεγεσθαι, die Unmöglichkeit einer Ausscheidung, Plat. legg. 3. p. 678. D. b) die Verlegenheit, Noth Jemandes; aber auch die Schwierigkeit mit Etwas, wie z. B. τῶν Σκυθῶν τὴν ἀπορίαν, die Schwierigkeit mit den Skythen, die misslichen Umstände bei den Skythen, Hdt. 4, 83. 2) der Zustand den man sich etwas nicht ermittelt od. erwirbt, Plat. Men. p. 78. E.

ἀπορίαν, f. ἦσις, (ῆσις) abtheilen, Strab. 7. p. 307. Dav.

ἀπορίημα, τὸ, = ἀπορῆσιμα. [i] ἀπορίτω, poet. st. ἀπορῆτω, Anacr. 39, 5.

ἀπορησία, (ῆσις) = das folg., Apollod. 1, 7, 1. Stob. ecl. phys. p. 1096.

ἀπορησίω, (ῆσις) in einen Vogel verwandeln, Strab. Dav.

ἀπορησίωσις, ὡς, ἡ, Verwandlung in einen Vogel. [i]

ἀπορησις, f. ἀπορησις, (ῆσις, irr.) poet. für ἀπορησις, von einem Ort her in Bewegung setzen, anregen, antreiben. Med. sich von einem Ort aus in Bewegung setzen, ἀπορησις Ἀσπιδῶν, von Lykien her aufbrechend, Il. 5, 105. Hes. th. 9.

ἀπορησιτικός, ὄν, (πορησιτικός) ohne Oeffnungen od. Poren, Sext. Emp.

ἀπορος, ὄν, Adv. ἀπορῶς, (ῆσις) mittelst, d. i. 1) wozu od. wogegen es kein Mittel gibt, womit nichts anzufangen, dem nicht beizukommen ist, woraus man sich nicht zu helfen weiss; dah. a) von Flüssen, Meeren, Bergen, Ländern u. Straßen: nicht zu passiren, Xen. An. 2, 4, 4. 2, 5, 18. u. öfter bei Xen. Plat. Tim. p. 25. D. Crit. 106. B. u. a. b) von Zuständen: schwierig, misslich, in Verlegenheit setzend, bedencklich. Zuerst bei Pind. Ol. 1, 82. 10 (11), 47., dann oft bei Hdt. u. bei Attik. von Aesch. u. Thuc. an. ἀπορὸν ἔστι mit folg. Infin., es ist schwierig, misslich, kaum möglich etwas zu bewirken, Thuc. 2, 77. 4, 34. u. a. ἐν ἀπορῶ ἀνάσσει od. ἔχειται mit folg. Infin., in Verlegenheit, ausser Stand seyn etwas zu bewirken, nicht wissen, wie man etwas anfangen soll, Thuc. 1, 25. 3, 22. u. a. τὸ ἀπορὸν, = ἡ ἀπορία, Verlegenheit, Schwierigkeit, missliche Lage, Thuc. u. a. εἰς ἀπορῶν, noch verzweifelter Noth, Plat. legg. 3. p. 699. B. c) von leblosen Gegenständen: schwer aufzutreiben, nicht gut zu haben, selten, kostbar, Plat. rep. 2. p. 378. A. d) von Personen: dem nicht gut beizukommen,

mit dem nichts anzufangen ist, Thuc. 4, 32. Plat. apol. p. 18. D. ἄπορος προσφέρεισθαι, mit dem nicht gut zu verkommen ist, Hdt. 9, 49. Plat. Lys. p. 223. B. 2) der kein Mittel hat od. weis; dah. a) unbemittelt, von den nöthigen Mitteln entblüsst, dürftig, arm, Thuc. 1, 9. u. oft bei Attik., gew. von Personen, jedoch auch ἄπορος ἰποδάσσει, ein dürftiger, magerer Stoff für die Behandlung. b) sich nicht zu helfen wissend, verlegen, rathlos, unschlüssig, unbehülflich, Thuc. u. a.

ἀπορούω, (όρούω) herabspringen, hinwegspringen, hinwegweilen, entspringen, Hom. u. a. Epik. zurückspringen, Od. 22, 95.

ἀπορροῦσθαι, (ραθύω) aus Leichtsin u. Mangel an Energie unterlassen, sich saumselig zeigen, Plat. rep. 5. p. 449. C. Dem. u. a., mit d. Gen., aus Leichtsin u. Fahrlässigkeit von etwas ablassen, Xen. mem. 3, 7, 9.

ἀπορροῦναι, (ραίνω, irr.) wegspritzen, Hdt. 2, 93. Ael. n. a. 2, 11.

ἀπορροῦσαι, (ραίνω) berauben, τινά τι, Od. 1, 404. τινά ἧτορ, Jemanden des Lebens berauben, Od. 16, 428. auch τινά τιος, Hes. th. 393.

ἀπορροῦντιρον, τὸ, (ἀπορροῦναι) Becken zum Weihwasser, aus dem man sprengte, Weihkessel, Eur. Ion 435.

ἀπορροῦσαι, σως, ἡ, (ἀπορροῦναι) eine Art Ballspiel, wobei der Ball nicht gefangen, sondern in beständigem Hin- u. Herprallen erhalten ward, Poll. 9, 103.

ἀπορροῦσαι, f. λω, att. ιω, (ραπίλω) wegspülen, wegstoßen, wegfächeln, Dion. Hal. de comp. 14.

ἀπορροῦσαι, f. ψω, (ράπτω) vernähen, zu flicken, Hdt. 1, 123. Plat.

ἀπορροῦσαι, (ραψωδία) auf Rhapsodenweise hersagen, vortragen, stückweise aus epischen Gesängen sprechen, Xen. Cyr. 3, 3, 54.

ἀπορροῦσαι, f. ῥέλω, (ῥέλω, irr.) von etwas opfern, wie ἀποθύω, Jac. Anth. Pal. p. 566. 2) aor. ἀπέρξα, abthun, ein Opfer beendigen, Hdt. 4, 82.

ἀπορροῦσαι, Depon., nur im Präs. u. Impf. gewöhnlich, (δέμψω) abirren, umherschweifen, schwanken, M. Anton. 2, 4.

ἀπορροῦσαι, σως, ἡ, Abfluss, Entströmung, Polyb. 10, 28, 4., Ableitung, λήτης καὶ μωίας, Stob. t. 3. p. 370., von

ἀπορροῦσαι, f. ῥήσσωμαι, (ῥέω) wegfließen, ab- od. ansickern; metaph. a) verrinnen, sich verlaufen, sich verlieren, verschwinden, μῆστις ἀπαρῆαι, Soph. Ai. 523. Jac. Anth. Pal. p. 625. u. öfter bei Polyb. u. a. b) abfallen, herausfallen, Plat. Dem. u. a.

(ἀπορροῦσαι) ungebr. Praes., fut. ἀπερωῖ, a. ἀπερωῖ u. vgl. ἀπαγορεύω.

ἀπορροῦσαι, τὸ, abgerissenes Stück, Plat. Dion 46., von

ἀπορροῦσαι, f. ῥήσω, auch ἀπορροῦσαι. (ῥήσω, irr.) abreißen, losreißen, von Hom. au allgemeiner. 2) zerreißen, zersprengen, zerbrechen, durchbrechen. ἀπορροῦσαι πνεῦμα, βίον, ψυχὴν, u. dgl. das Leben durch schnellen od. gewaltsamen Tod endigen, Blomf. Aesch. Pers. 513. Eur. Or. 854. Tro. 750. Iph. T. 974. Ael. v. h. 13, 2. Scid. v. εἰσοῦχος, auch vom Selbstmörder, Timon epigr. 1. — Pass. nebst pf. 2 ἀπέρρωγα, a) abreißen (intransit.), abplatzen, abbersten, sich gewaltsam von etwas losreißen, Hdt. u. spät. Attik.

b) zerbersten, zerplatzen. In dieser intrans. Bdtg wird zuweilen auch das Act. gebraucht.

ἀπορροῦσαι, inf. aor. 1. pass. zu ἀπαγορεύω.

ἀπορροῦσαι, σων, abgerissen, losgerissen, Anthol.

ἀπορροῦσαι, τὸ, (ἈΠΟΡΡΕΩ) das Verbotene, Untersagte, das Verbot, Plat. Polit. p. 296. A.

ἀπορροῦσαι, σως, ἡ, (ἈΠΟΡΡΕΩ) 1) das Untersagen, Verboten, Plat. Soph. p. 258. C. Dem. 2) das Abdanken, sich Lossagen, παιδός, Lossagung vom Sohne, Enterbung, abdicatio; γάμου, Scheidung von der Frau. 3) das Versagen, Erschlaffen der Kräfte, Ermattung, in welcher Bdtg ἀπαγορεύω gebräuchlicher ist, Schneid. Plat. rep. 2. p. 357. A.

ἀπορροῦσαι, att. ττω, f. ξω, (ῥήσω) seltene Nebenform von ἀπορροῦσαι, Pans. 10, 15, 3.

ἀπορροῦσαι, σων, (ἈΠΟΡΡΕΩ) 1) untersagt, verboten, Soph. Ant. 44. u. a. τὰ ἀπορροῦσαι, das Verbotene, Lys. in Theomnest. 1. §. 6. u. 8., auch: Waaren, deren Ausfuhr verboten war, Boeckh athen. Staatshaush. 1. p. 58. ἀπορροῦσαι μὴδὲν ποιεῖσθαι, nichts für unerlaubt od. unzulässig halten, Plat. legg. 11. p. 932. C. ἀπορροῦσαι τινι ποιεῖσθαι πρὸς μὴδὲνα λέγειν ἄλλον, Einem verbieten einem Anderen etwas zu sagen, Hdt. 9, 45. 2) nicht zu sagen, nicht auszusprechen, dah. a)

unaussprechlich, was zu sagen sich nicht geziemt: ἀρρήτα καὶ ἀπορροῦσαι λέγειν τινά, Einem abscheuliche u. nicht nachzusagende Dinge vorwerfen; aber ῥητὰ καὶ ἀπορροῦσαι λέγειν, Alles durcheinander reden, Sagbares u. Unsagbares. b) gew. geheim, was geheim gehalten wird u. was geheim zu halten ist, auch: geheimnissvoll, Hdt. u. Attik: τὰ ἀπορροῦσαι, Geheimnisse; auch: Mysterien, Plat. Phaed. p. 62. B. u. a., die Schaamtheile, Plat. moral. p. 284. A. ἀπορροῦσαι ποιεῖσθαι, geheim halten, Hdt. 9, 94., gewöhnl. ἐν ἀπορροῦσαι od. ἐν ἀπορροῦσαι ποιεῖσθαι, Xen. u. a. ἐν ἀπορροῦσαι u. δι' ἀπορροῦσαι, auch: ἐν ἀπορροῦσαι, in-geheim, oft bei Attik. δ' ἐπὶ τοῖς ἀπορροῦσαι, Geheimschreiber, Plat. Adv. ἀπορροῦσαι.

ἀπορροῦσαι, (ῥυγίω) aus Furcht unterlassen, etwas zu thun sich scheuen, perf. mit Präsenabdgt ἀπέρρωγα. ἀπορροῦσαι νέσθαι, sie fürchten sich zu kommen, Od. 2, 52.

ἀπορροῦσαι, (ῥυγίω) abfrieren, Arist. probl. 1, 29.

ἀπορροῦσαι, (ῥυγίω) Wurzel fassen, Wurzeln treiben, Hippocr. 2) von der Wurzel an wegnehmen, Alciph. ep. 3, 66.

ἀπορροῦσαι, = ἀπορροῦσαι. Dav.

ἀπορροῦσαι, τὸ, das Abgefällte, Feilspäne, Daphitas bei Strab. 14. p. 647. [I]

ἀπορροῦσαι, f. λω, (ῥεπίλω) wegfächeln, wegwehn.

ἀπορροῦσαι, und

ἀπορροῦσαι, f. ψω, (ράπτω, irr.) abwerfen, wegwerfen, von sich werfen, Il. u. Attik. Metaph. von sich thun, μῆνω, μῆνιδμόν, den Zorn abthun, sich des Zornes ent schlagen, Il. 9, 517. 16, 282., verwerfen, verstossen, verschmähen, verachten. δ' ἀπαρροῦσαι, der Verworfenen, Hdt. u. Attik. Von Reden: ausstossen, Pind. Hdt. u. Attik. Dav.

ἀπορροῦσαι, σων, verwerflich, Artemid.

ἀπορροῦσαι, σως, ἡ, das Wegwerfen, Verwerfen.

ἀπορροῦσαι, ἡ, u. ἀπορροῦσαι, ἡ, (ἀπορροῦσαι) Abfluss, Ausfluss, Ausströmung. Bei Plat. u. Eur.

nur die erste Form, bei Xen. nur die zweite, bei Theophr. u. Plut. beide wechselnd.

ἀπορροβδία, f. ἤσω, (ροβδία) auskrächzen, ein Geräusch vernehmen lassen. βόες ἀπορροβδίων, Stimmen unter lautem Lärm u. Geräusch erheben, Soph. Ant. 1021.

ἀπόρροος, ἀπόρροος, ἔ, (ἀπορρέω) Abfluss, Aristid. 2. p. 351. u. 354.

ἀπορροφάω, auch ἀπορροφίω, f. ἤσω, (ροφάω) 1) abschürfen, Xen. Cyr. 1, 3, 10. 2) ausschürfen, hinunterschürfen.

ἀπορροῦπω, f. ψω, (ρῦπω) abwaschen, Säubern, Ael. n. a. 9, 62.

ἀπόρροισι, ἔως, ἦ, = ἀπορροή, Polyb. 4, 39, 10., von

ἀπόρροτος, ὄν, (ἀπορρέω) abfließend, Hes. op. 593. Abfluss habend, Plat. Tim. p. 43. A. Hippocr.; auch zum Abfluss geeignet, abschüssig, σταθμά, Ställe, die Abzug haben, mit schiefem Boden, so dass der Urath abfließt, Xen. de re equ. 4, 3.

ἀπόρροψι, ἔως, ἦ, (ἀπορροῦπω) Säuberung, Iambli. vit. Pyth. 74.

ἀπορρώξ, ἄγος, ἔ, ἦ, (ἀπορρήγνυμι) abgerissen, abschüssig, schroff, Od. 13, 98., bei. von Felsen. ἦ ἀπορρώξ, a) ein steiler Fels. b) ein abgerissenes Stück von etwas, Theil, in welchem sich die Natur des Ganzen erhalten hat, so Il. 2, 755: Στυγὸς ὕδατος ἀπορρώξ, ein Arm, ein Ausfluss des Styxwassers; Od. 9, 359. von einem künstlichen Wein, ἀμβροσίη καὶ ἕκταρος ἀπορρώξ, gleichs. ein Ausbruch von Ambrosia u. Nektar. c) Sprössling, Abkömmling. d. Ἐρμύων, Furiengezücht, Ar. Lys. 813. Valck. Aristobul. p. 16. Ueber den Accent s. Lob. paral. p. 283.

ἀπορρώσω, att. ττω, f. ξω, (έρωσω) abgraben, vergraben.

ἀπορφανίζω, f. ἴω, = ἀπορφανώ, Aesch. Choeph. 246.

ἀπορφανώ, (έρφανώ) verwaisen; metaph. vereinzeln.

ἀπορφύρος, ὄν, (πορφύρα) ohne Purpur, ohne Purpurstreifen, Plut. Anton. 71.

ἀπορχίμαι, Depon. med., (έρχεται) ἀπορχίσαοθαι τὸν γάμον, eine Heirath verlanzen, d. i. durch einen Tanz sich um eine Heirath bringen, Hdt. 6, 129. u. das. Valck.

ἀπος, ἔως, τὸ, Eur. Phoen. 858. soll = κάματος scyn, Ermüdung, Erschöpfung; Herm. liest mit Andern ἀπος, Valck. mit einigen Hdschr. κᾶπος.

ἀποσάλειν, (σαλίνω) ausser dem Hafen in offener See vor Anker liegen, Thuc. 1, 137., auch mit d. Zusatz ἐπ' ἀγῶρων, Plut. Pomp. 77. Metaph. sich von etwas fernhalten od. entfernen, τινός od. ἀπό τινος, Plut. moral. p. 493. D. Auch im Med., Arr. Ep. 3, 26.

ἀποσαρῶν, (σαρῶν) verfleischern, mit Fleisch überziehen, Fleisch darüber wachsen lassen. Pass. σὰρξ ἀποσαρῶται; Fleisch setzt sich an, Arist.

ἀποσάρω, (σαρῶν) auskehren, Nicet. Dav.

ἀποσάρωμα, τὸ, Auskehrigt, Nicet. annal. 10, 8. [ε]

ἀποσάτω, f. ξω, (σάτω) absatteln, abpakken, entlasten, Philom. bei Athen. 14. p. 664. D. 2) verstopfen, Dinarch. in Bekk. An. p. 435, 10.

ἀποσάφω, (σαφή) verdeutlichen, deutlich machen, erklären, andeuten, Plat. Prot. p. 348. B. Luc. u. a. Auch ἀποσαφηνίζω, Luc. Jup. trag. 27.

ἀποσβέννυμι, f. σβίω, auch ἀποσβέννω, pf. ἀπέσβην, (σβέννυμι, irr.) auslöschen, ausgehn

od. verlöschen lassen; metaph. wegtügen, eingeln lassen, oft bei Plat. Plut. u. a. Pass. nebst ar. ἀπέσβην, pf. ἀπέσβην, verlöschen, ausgehn, eingehn, schwinden, sterben, Xen. Plat. u. a. vgl. Ruhak. Tim. p. 40.

ἀποσούσι, ἔως, ἦ, das Abschütteln, Fortsetzen. 2) ein unzuchtiger Tanz, von

ἀποσίσω, (σίσω) abschütteln, Theophr. c. pl. 1, 20, 3. Gew. im Med. von sich schütteln, u. zwar a) vom Pferde, das den Reiter abwirft, Hdt. 9, 22. Xen. u. a. b) etwas abschütteln, sich gewaltsam von etwas losmachen, Ar. Nub. 238. Plat. u. a.

ἀποσπέννω, (σπέννω) ansehnlich od. ehrwürdig machen, ein stattliches Ansehn geben, anstatten, herausstreichen, lobpreisen, Plat. Theat. p. 168. D. Arist. poet. 4. u. a. Med. gross thun, vornehm thun, prahlen, sich ein Ansehn geben mit etwas, ei, Ar. Ran. 703. vgl. 834.

ἀποσπύω, (σπύω, irr.) fortreiben, fortjagen. Pass. fortrennen, weglaufen, entfliehn, Hem., der nur den syncop. Aor. 2 ἀποσπύμην, vro, u. a. w. mit pass. Bdtg braucht. Beim Augment wird das Sigma meist verdoppelt.

ἀποσπύθω, (σπύθω) aussieben, metaph. ausbitteln, Herodias bei Athen. 13. p. 541. C. 2) durchsieben, Hippocr.

ἀποσπμάζω, f. άσω, (σπμάζω) ausschleimen, aussperren, Nicet. annal. 8, 5.

ἀποσπνῶ, (σπνῶ) in einen Stall sperren, Hesych.

ἀποσσημαίνω, f. ανώ, (σσημαίνω) 1) hinzeigen, hindeuten, εἰς τινά, auf Einen, Thuc. 4, 27. 2) einen Wink, ein Zeichen geben, andeuten, bemerklich machen, Hdt. 5, 20. Plat. Theophr. u. a. 3) durch Zeichen 'abrathen, abmahnen, Philostr. vit. Apoll. 2, 33. 4) Med. ἀποσσημαίνουσα, a) aus einem Zeichen abnehmen od. erkennen, Hdt. 9, 71. Ael. n. a. 6, 58. b) versiegeln, verschließen, Xen. Hell. 2, 3, 21. 4, 13. u. Spät.

ἀποσσηκώ, f. ψω, (σηκώ) verfaulen lassen, Pass. nebst dem Pf. ἀποσσηκώ, abfaulen, Xen. An. 5, 8, 18. οἱ ὑπὸ ψήγου τοῦ δασυτέλου τῶν ποδῶν ἀποσσηκώτες, Menschen, denen durch die Kälte die Fusssohlen abgefroren sind, Xen. An. 4, 5, 12. Dav.

ἀποσσηγίς, ἔως, ἦ, das Abfaulen, Verfaulen Plut. moral. p. 1087. E.

ἀποσσηγίσι, ἔως, ἦ, (σηγίσι) das Verschwiegen, die Verschwiegenheit, Hippocr. de decret. ornat. c. 2. [σι]

ἀποσσημῶν, (σημῶν) eingebogen machen, ein nach innen zu gehogene Richtung geben, bei. der Nase; dah. im Pass. ἀποσσημώμεθα τὴν ἴσιν, wir haben eine Stumpf- od. Morphanase. Luc. met. dial. 24, 2. ἀποσσημῶν, sc. τὰς ναῦς, eine Bogenglinie bilden mit den Schiffen, von Weitem ausholen, um einen stärkern Anfall auf das feindliche Schiff zu thun, Thuc. 4, 25. Eben so ἀποσσημῶν τὴν στρατιάν, das Heer eine Bogenglinie bilden lassen, Xen. Hell. 5, 4, 50., wo aber die alt. Lesart ἀποσσημῶν eben so gut bestehen kann Dav.

ἀποσσημῶσι, ἔως, ἦ, das Ablenken u. Horren, werfen eines Schiffes, um einem feindlichen Schiff einen Stoss beizubringen, App. bell. civ. 4, 71. [σι]

ἀποσσημῶμαι, ion. st. ἀποσσημῶμαι, Hdt. 1, 190. u. öfter.

ἀποσσημῶν, ein ἀποσσημῶν scyn, sich des Keusens enthalten, Luc. asin. 33.

ἀποσιτία, ἡ, (ἀπόσιτος) der Zustand dass man sich des Essens enthält, Abneigung gegen Speisen, Appetitlosigkeit, Hippocr. aphor. 6, 1. u. 3. u. öfter.

ἀποσιτικός, ἡ, ἄν, Appetitlosigkeit erregend, Hippocr.

ἀπόσιτος, ὄν, (σῖτος) sich des Essens enthaltend, dah. a) appetitlos, Hippocr. Plat. moral. p. 635. C. Ael. n. a. 6, 12. b) sich zu Tode hungert, Luc. de conser. hist. 21. c) ausgehangert, hungrig, Athen. 3. p. 84. E.

ἀποσιτώω, f. ἴσω, (σιωπάω) verstummen, ein gänzlich Schweigen beobachten, auch ganz verschweigen, Polyb. 30, 17, 9. u. oft bei Plat. Luc. u. a. Dav.

ἀποσιτώσις, ὤσις, ἡ, das Verstummen, Plat. Akx. 52. 2) bei den Grammat. eine Redefigur, wenn ein Wort mit Nachdruck od. aus Verschämtheit nicht ausgesprochen wird.

ἀποσιάλλω, (σιάλλω) abkratzen.

ἀποσιάπτω, f. ψω, (σιάπτω) abgraben, durch grobe Gräben versperren, Xen. An. 2, 4, 4. Plat. legg. 6. p. 760. E.

ἀποσιάρζω, auch ἀποσιάρζω, f. ἴσω, (σιάρζω) zappelnd absterben, Lucill. ep. 41.

ἀποσιδάννυμι, f. σιδαίνω [σ], (σιδαίννυμι, ἴν) zerstreuen, verscheuchen, verjagen, aus einander gehn lassen, von Personen, Il. 19, 309. Od. 11, 385., aber auch von Zuständen, wie κήδος, μῆκος, Od. 8, 149. Soph. OR. 138. Pass. zerstreut od. zerstreut werden, sich zerstreuen, auseinander laufen, sich verlaufen, oft bei Xen. u. a. Med. aus sich verscheuchen, Plat. Ax. p. 365. E.

ἀποσιέλλω, (σιέλλω) vordorren lassen. Pass. sehr fut. ἀποσιλήσομαι, aor. ἀπὸσιλην, pf. ἀπὸσιλημαι, vordorren, zusammenschrumpfen, absterben, Ar. Vesp. 160. Heliod. 8, 8.

ἀποσιεπάζω, f. ἄσω, (σιεπάζω) abdecken, aufdecken, wie ἀποκαλύπτω.

ἀποσιεπαρισμός, ὄς, (σιεπαρισίω) Kopfwunde durch Abspalttern, Orihas. Cocch. p. 106, 11.

ἀποσιεπτόν, Adj. verb. zu ἀποσιεπέω, man muss hinscha, seinen Blick hinrichten, Arist. pol. 7, 5, 6.

ἀποσιεπτομαι, f. ψομαι, (σιεπτομαι) = ἀποσιεπείω, w. siehe.

ἀποσιέπω, = ἀποσιεπέω.

ἀποσιενάζω, f. ἄσω, (σιενάζω) wegräumen. τῆν ὀροφὴν, das Dach abdecken, abnehmen, Lycorg. adv. Leocr. c. 32. Gew. im Med. a) das Häutige wegräumen, fortschaffen, bes. in Sicherheit bringen, Polyb. 4, 81, 11. Diod. 13, 91. u. das. Wensl. b) sich vom Halse schaffen, beseitigen, von sich entfernen, Plat. Luc. u. a. Spät. c) seinen Leib entledigen, Poll. 5, 91.

ἀποσιεσθῆ, ἡ, (σιεσθῆ) das fortzuschaffende Gefährte, Gepäck, oft bei Polyb. Plat. u. Spät. 2) Abgibt, Cloake, Strab. 14. p. 646.

ἀποσιεσθῆμα, τὸ, (ἀποσιεσθῆτω) = ἀποσιεσθῆσις, ὤσις.

ἀποσιεσθῆτω, = ἀποσιεσθῆσις.

ἀποσιεσθῆται, ich bin ἀποσιεσθῆτος, bin fern gegangen, von Einem, Xen. An. 3, 4, 35.

ἀποσιεσθῆτος, ὄν, (σιεσθῆ) getrennt od. abgesondert wohnend, nicht zusammen lebend mit Jemand, Corpas. εὐσεβος, Xen. Cyr. 8, 7, 14.

ἀποσιεσθῆτος, (σιεσθῆτος) fern leben od. wohnen, Berh. fora seyn, τωός, von Einem, von etwas, oft bei Plat. 2) aus-dem Lager aufbrechen, LXX.

ἀποσιεσθῆτω, f. ψω, (σιεσθῆτω) hinstimmen, hinstützen, einen Stützpunkt geben, nachdrücklich auf einen Punkt gerathen lassen. So von dem Blitze, den ein Gott auf einen Gegenstand fallen lässt, Hdt. 7, 10. ἀποσιεσθῆτην ὀροφὴν, τῆν τιμωρίαν εἰς τινα, den Zorn, die Strafe auf Einen wälzen, fallen lassen, Diod. 13, 102. 1, 70. 2) intrans. ἀποσιεσθῆται εἰς τι, auf etwas seinen Stützpunkt nehmen, auf etwas fallen, sich auf etwas werfen, bes. von Krankheitsstoffen, Hippocr. u. a. Aerzte. ἡ πληγὴ ἀποσιεσθῆται εἰς τὴν χεῖρα, der Hieb fällt auf die Hand, Plat. Pomp. 19. ὀροφὴ ἀποσιεσθῆται εἰς τι, der Zorn entladet sich auf Einen, Eur. Hipp. 438. τὸ ἐνύπνιον εἰς ψαῖλον ἀποσιεσθῆται, der Traum nimmt einen übeln Ausgang, Hdt. 1, 120. Dav.

ἀποσιεσθῆσις, ὤσις, ἡ, Versetzung eines Krankheitsstoffes auf einen Theil des Leibes, Hippocr. u. a. Aerzte.

ἀποσιεσθῆται, f. ἄσω, (σιεσθῆται) abschatten, Schatten werfen, Dio Cass. σιαι ἀποσιεσθῆται, geworfene od. fallende Schatten, Plat. rep. 7. p. 532. C. 2) in Schatten stellen, verdunkeln, verbergen, Longin. 17, 9. u. nach Bergk's Conjectur auch Empedocl. 174. Dav.

ἀποσιεσθῆται, τὸ, das Abgeschattete, der geworfene Schatten. 2) das Schattenwerfende.

ἀποσιεσθῆται, ὄς, das Schattenwerfen u. der geworfene Schatten. ἀποσιεσθῆται, die Zeitbestimmungen durch den Schattenfall auf der Sonnenuhr, Plat. Pericl. 6.

ἀποσιεσθῆται, alte Nebenform von ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) sich zerstreuen, Il. 23, 4. Thuc. 6, 98. Plat. Cam. 23. u. öfter.

ἀποσιεσθῆται, f. ψω, (σιεσθῆται) = ἀποσιεσθῆται. Pind. Ol. 6, 172: δύο ἄγκυραι ἐκ ναὸς ἀποσιεσθῆται, zwei Anker, aus dem Schiff im Ankergrund befestigt zu werden.

ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) in eine verhärtete Geschwulst, σιεσθῆται, verwandeln, ganz verhärten. Dav.

ἀποσιεσθῆται, τὸ, Verhärtung, verhärtete Geschwulst.

ἀποσιεσθῆται, f. ἴσω, (σιεσθῆται) weghüpfen, abspringen, abtrünnig werden, Dion. Hal. ant. 1, 35. Ael. n. a. 16, 24.

ἀποσιεσθῆται, inf. aor. 2. von ἀποσιεσθῆται.

ἀποσιεσθῆται, ὄν, verstärktes σιεσθῆται.

ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) verhärten.

ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) verhärten. Pass. hart werden, sich verhärten, Theophr. c. pl. 3, 16, 2. 5, 15, 6. part. pf. pass. ἀποσιεσθῆται, Athen. 1. p. 24. D. ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) verdunkeln, verflüstern, Empedocl. bei Plat. moral. p. 929. C.

ἀποσιεσθῆται, f. ψω, (σιεσθῆται) abhäuten, abschälen, entblößen; beschneiden, verstümmeln, Soph. Mom. fr. V (373 Dind.).

ἀποσιεσθῆται, f. ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) hinschauen, seinen Blick auf einen fernem Gegenstand hinrichten, πρὸς τι, Soph. OR. 746. Plat. rep. 3. p. 409. C., εἰς τι, Soph. OC. 1195. Luc. de sacrif. 9., τι, Plat. Polit. p. 291. E. u. a. Auch auf etwas sehen, sein Augenmerk auf etwas richten, beobachten, mit folg. indirecten Fragesatz, Plat. Dion 52. moral. p. 582. C., Rücksicht nehmen, τι, auf etwas, Eur. Suppl. 236. Auch im Med. ἀποσιεσθῆται, bei sich einen Blick auf etwas werfen, z. B. τὸ μέλλον, Plat. Pomp. 79.

ἀποσιεσθῆται, (σιεσθῆται) = das vorherg., Quint. Sm. 6, 114.

ἀποσκοπιος, ον, (σκοπός) fern vom Ziel, das Ziel verfehrend, Ptolem. ep. 1.

ἀποσκοπος, ον, (σκοπέω) aus der Ferne sehend, beobachtend, spähend. 2) (σκοπός) das Ziel verfehrend, zweckwidrig.

ἀποσκορακίζω, f. *ισω*, (σκορακίζω) Einen zum Henker schicken, verwerfen, Plut. moral. p. 740. A. Alciph. ep. 1, 38. u. Spät. Dav.

ἀποσκορακισμός, ό, das Wegjagen, Verstoßen, Verwerfen.

ἀποσκορπίω, ein verstärktes *σκορπίω*.

ἀποσκοτίω, (σκοτίω) entschatten. **ἀποσκοτήσόν μου**, nimm den Schatten von mir weg, d. i. gehe mir aus dem Lichte, Diog. L. 6, 38.

ἀποσκοτίζω, f. *ισω*, alt. *ισώ*, (σκοτίζω) = d. vorherg., Plut. moral. p. 605. D. 2) beschatten, das Licht entziehen, Porphyg. ad Marcell. p. 26.

ἀποσκοτώ, (σκοτώ) 1) verdunkeln. Pass. verdunkelt, bes. geblendet werden, Polyb. 1, 48, 6. **ἀποσκοτούμαι τὴν ὄψιν**, mir wird das Gesicht verdunkelt, Plut. Sert. 17. **ἀποσκοτώθης**, du bist verblendet, benebelt, Athen. 10. p. 446. B. 2) schattiren, den Schatten auf einem Gemälde auftragen, Ar. fr. 586 Dind. vgl. Bernhardt zum Suid. s. v. **ἀποσκοτωμένα**.

ἀποσκοβάλλω, f. *ισω*, = **σκοβάλλω**, als Unrath ausscheiden od. wegwerfen, Synes. Calvit. p. 70. Metaph. verachten, verschmähen, Stob. serm. 5. p. 155. Dav.

ἀποσκοβάλλω, εως, ή, Verachtung, verächtliche Behandlung.

ἀποσκυδαίνω, (σκυδαίνω) sich erbossen, heftig zürnen, τινί, Il. 24, 65.

ἀποσκύζω, gew. im Med. **ἀποσκύζομαι**, = d. vorherg., Hesych.

ἀποσκυθίζω, f. *ισω*, (σκυθίζω) die Kopfhaat mit dem Haar nach skythischer Sitte abziehn, skalpiren, bis auf die Haut kahl scheeren, Eur. Tro. 1026. Athen. 12. p. 524. F.

ἀποσκυλεύω, (σκυλεύω) ausziehen, plündernd od. beraubend wegnehmen, ὄπλον τινός, Einem eine Waffe, Theocr. 24, 5.

ἀποσκύλλω, = **ἀποσκυλεύω**, Nic. thgr. 690.

ἀποσκώμω, τό, Spottrede, Spöttelei, von **ἀποσκώπτω**, f. *πω*, (σκώπτω) einen Spott verbringen, Ael. n. a. 17, 18., τινός, gegen Einen, auf Einen, Plat. Theat. p. 174. A., auch **εἰς τινά**, oft bei Luc.

ἀπόσμηγμα, τό, das Abgewischte, der Abgang beim Abwischen, von

ἀποσμήγω, f. *γω*, (σμήγω) abwischen, abstreifen, reinigen, Paus. 5, 5, 6. Luc. Tim. 54.

ἀποσμηκρῶω, (σμηκρῶω) verkleinern, verringern.

ἀποσμηκρῶνω, (σμηκρῶνω) = **ἀποσμηκρῶω**, Luc. meto. cond. 21.

ἀποσμίλημα, τό, die beim Schnitzen abfallenden Späne, Schaitzel, Suid. [I] Von

ἀποσμίλειω, (σμίλειω) abschnitzeln, **ἐρήματα**, λέξω, wie unser abdrechseln, Themist. or. p. 251. B. Synes. p. 47. C.

ἀποσμηγω, f. *γω*, (σμήγω, irr.) durch schmauchendes Feuer langsam verzehren; metaph. unter langsamer Quaal aufreihen. Pass. unter langsamer Quaal dahinsterven, durch innern Gram verzehrt werden, Luc. dial. mort. 6, 3. [v]

ἀποσπῆω, f. *πω*, (σπῆω) verscheuchen, wegtreiben, verjagen, Xen. Cyr. 2, 4, 23. Plut. u. a. **ἀποσ. τὸ ἀπὸ τινός**, etwas von etwas abweisen, Xen. de equ. 5, 6. **ἀποσ. τινά τινος**,

Einen von etwas wegtreiben, Plut. moral. p. 11. D. Pass. **ἀποσπῆθῆναι τὰς διανοίας**, im Herzen eingeschüchtert werden, Polyb. 30, 5, 16. Med. von sich verscheuchen od. wegtreiben. 2) intrans. weghuschen, sich schnell fortmachen, Ar. Av. 1029. 1250. Luc. navig. 4. Dav.

ἀποσπῆσαι, εως, ή, das Verscheuchen, Verreiben, Verjagen, Schol. Aesch.

ἀποσπῆτης, ήρος, ό, der Verscheucher, Dav.

ἀποσπῆτήριος, ον, zum Verscheuchen, verscheuchend.

ἀποσπῆτης, οὔ, ό, = **ἀποσπῆτης**.

ἀποσπῆτος, ον, verscheucht.

ἀποσος, ον, (πόσος) ohne Quantität, wie **ἀποιος**, ohne Qualität, Grammat.

ἀποσούμαι, lakon. Praes. pass. st. **ἀποσούμαι** od. **ἀποσούμαι**, (σούμαι) weglaufen, wegeln; dat. aor. 2. pass. **ἀπεσούην** od. **ἀποσούην**, nebst dem lakon. **ἀπέσουσα**, **er ist fort, ist dahin, ist gestorben**, wie **ἀπέλωλε**, Xen. Hell. 1, 2, 23.

ἀποσσοφῶ, (σοφῶ) weise machen. Pass. weise werden, Arg. Ep. 1, 18, 10.

ἀποσπάδιος, ον, (**ἀποσπάω**) abgerissen, abgezogen. **τὸ ἀποσπ.** = **ἀποσπασμα**, Philipp. Thea. ep. 20.

ἀποσπάδων, οντος, ό, = **σπάδων**.

ἀποσπάρωμα, τό, = **ἀπόσπασμα**, abgerissenes Stück, Theodorid. ep. 8., von

ἀποσπάραισσω, att. ττω, f. *ξω*, (**σπαράω**) abreissen, Eur. Bacch. 1125.

ἀποσπαργάνω, (**σπαργάνω**) entwindeln, die Windeln abnehmen.

ἀποσπᾶς, ἄδος, ή, bes. Fem. zu **ἀποσπᾶδος**, abgerissen. 2) als Subst. abgerissener Zweig, Ranke, Traube, Leon. Tar. ep. 13.

ἀπόσπασμα, τό, (**ἀποσπάω**) das Abgerissene, Stück, Lappen, Zipfel, Plat. Phaed. p. 113. B. Plut. moral. p. 905. A. B.

ἀποσπασμάτιον, τό, Demia. von **ἀπόσπασμα**. **ἀποσπασμός**, ό, das Abreißen, die Trennung, Entfernung von Jemand, Plut. moral. p. 77. C. Strab., von

ἀποσπάω, f. *σπᾶω*, (**σπάω**) abreissen, wegreißen, gewaltsam trennen od. entfernen, Hdt. 1, 17. 3, 159. 6, 91. u. oft bei Attik. in Prosa u. Poesie. **ἀποσπᾶν τινος**, von etwas wegreißen, Einem entreissen, seltener auch **ἀπὸ τινός**, Plat. Protag. p. 320. A. u. oft bei Xen. u. a., zuweilen auch nach Analogie von **ἀφαιρέσθαι** mit doppeitem Acc., **ἀποσπᾶν τινά τι**, Soph. OC. 860.

ἀποσπᾶν τινά ἐλπίδος, Einen von einer Hoffnung abziehen, Soph. OR. 1432. Pass. a) weggerissen, entrissen werden, Thuc. 3, 81. b) sich trennen, sich entfernen von etwas, τινός. c) sich fortlassen lassen, in welchem Sinne Spät. auch das Act. **ἀποσπᾶν** brauchten, Schneid. Xen. An. 1, 5, 3. Luc. Icarom. 11. — Med. für sich od. zu seinem Vortheil abziehen, Plut. Pomp. 76. [*σπᾶω*]

ἀποσπᾶω, f. *σπᾶω*, (**σπᾶω**) ausstreuen, streuen.

ἀποσπένδω, f. *σπᾶω*, (**σπένδω**, irr.) abgießen, ausgießen; bes. den Wein od. Opfortraut den Göttern ausgießen, **ἕβωρε**, **εὐχέτο**, **ἀπὸ ἀποσπένδων**, Od. Plat. u. a. 2) intrans. mit dem Trankopfer fertig seyn, Antiphon.

ἀποσπεριμαίνω, f. *σπᾶω*, (**σπεριμαίνω**) männl. Samen ergiessen.

ἀποσπεριματίζω, f. *ισω*, = d. vorherg. Dav.

ἀποσπερματισμός, οὐ, ὅ, der Erguss des männlichen Saamens.

ἀποσπύδω, f. ὕδω, (σπύδω) eifrig hintertreiben, verhindern, abrathen, τλ, Hdt. 6, 109. Thuc. 6, 29., abhalten, abschrecken, τανά, Hdt. 7, 17.

ἀποσπυθρίζω, f. ἰω, (σπυθρίζω) Funken von sich sprühen, Arist. meteor. 1, 4.

ἀποσπυγίζω, f. ἰω, = σπυγίζω, mit dem Schwamm abwischen, Hippocr. Dav.

ἀποσπύγμα, τό, der mit dem Schwamm abgewischte Schmutz.

ἀποσπυγισμός, οὐ, ὅ, das Abwaschen mit dem Schwamme, Aët. Oribas.

ἀποσποδῖω, f. ἦω, (σποδῖω) abreiben, abwaschen, τῶς ὄνχας, sich die Krallen ablaufen, Ar. Av. 8.

ἀποσπονδοε, ον, (σπονδή) = ἄσπονδοε, mit dem man keinen Bund, keinen Vertrag, keinen Frieden schliesst, unversöhnlich gehasst, nach Suid. t. 1. p. 294. 2) nicht mit eingeschlossen im Bündnisse, ausgeschlossen davon.

ἀποσπορος, ον, (ἀσπορίω) von Einem gezeugt, erzeugt, geboren, entstammt, τῶς, Mus. 240.

ἀποσπουδάζω, f. ἄω, (σπουδάω) eifrig abhalten, hindern, Philostr. vit. Apoll. 4, 2. 2) intraus. eifrig zu seyn aufhören, erschlaßen, erkalten, nachlassen im Eifer; mit d. Gen., gering achten, vernachlässigen, in der Gunst fallen lassen, Philostr. vit. Apoll. 1, 5.

ἀποσσύω, poet. st. ἀποσύω.

ἀπόσσυτος, ον, (ἀποσύω) verschleucht, verjagt, weggetrieben; entweichend, fliehend, Opp. hal. 2, 560. 4, 102.

ἀπόστα, imperat. aor. 2. st. ἀπόστηθι zu ἀφίστημι.

ἀπόσταγμα, τό, (ἀποστάω) das Abträufelnde, der Tropfen.

ἀποσταδά, Adv., = d. folg., Od. 6, 143.

ἀποσταδόν, Adv., (ἀφίστημι) fernab stehend, in der Ferne, von fern, Il. 15, 556. Opp.

ἀποστάω, f. ξω, (σταίω) 1) tropfenweis zerfallen lassen od. von sich geben, Aesch. Suppl. 582. Musae. 123. μελεθῆα φωνῆν, eine kitzelnde Stimme ertönen lassen, Cyrus ep. 2. τῶς ἀποστ., Lichtfunken sprühen, Callim. h. Dian. 168. 2) abtropfen, heraustropfen, Eur. Ion 1011.

ἀποσταματίας ἀποστάω, die Wuth des Wahnsinns variirt tropfenweis, d. i. allmählig, Soph. Ant. 960.

ἀποσταθμῶω, f. ἦω, (σταθμῶω) abwägen, abwägen.

ἀποσταλάγμα, τό, = ἀπόσταγμα, Schol. Ar. 1184., von

ἀποσταλάω, f. ἄω, (σταλάω) = ἀποστάω, Luc. amor. 45. Synes. p. 55. B.

ἀποστάλλω, poet. = ἀποστάω, Opp. cyn. 3, 10. 4, 198. u. öfter in d. Anthol.

ἀποσταλεις, ιως, ἦ, (ἀποστέλλω) das Abwickeln, die Absendung.

ἀπόσταξις, ιως, ἦ, (ἀποστάω) das Herabfallen, Theophr. h. pl. 9, 8, 3. αἵματος ἀπόσταξις u. ἀπόσταξις ἀπὸ ῥινῶν, Nasenbluten, Hippocr.

ἀποστασία, ἦ, (ἀφίσταμαι) Trennung, Abtrünnigkeit der Unterthanen, Plut. Galb. 1.

ἀποστασις.

ἀποστασίον βιβλίον, τό, Scheidebrief. ἀποστασίον mit u. ohne δίκη, Klage gegen einen Frei-

gelassenen, dass er seinen rechtmässigen Herrn verlassen od. seine Pflichten gegen ihn veräuamt habe, Dem. p. 940, 15. Suid. s. v.; auch gegen den Bürger, der sein Vaterland in Gefahr verliess, Harpocr. s. v. Der Nom. ἀποστασίον, Ehescheidung, findet sich bei guten Schriftst. nicht.

ἀπόστασις, ιως, ἦ, 1) Abstand, Entfernung, Zwischenraum, Xen. mem. 4, 7, 5. u. oft bei Plat. u. a. 2) das Abtreten, der Zustand dass man sich von etwas trennt, Abfall, Thuc. 1, 57. 99. 122. u. oft bei Thuc. u. a. ἀπαστ. βίον, das Scheiden vom Leben, Eur. Hipp. 277. κτημάτων ἀπόστ., das Abtreten seiner Besitzthümer, Dem. de fals. leg. p. 386, 12. 3) die Versetzung od. Umsetzung in einen anderen Zustand, Hippocr. p. 944. 4) ein Abscess, Aret. p. 6. A. 5) Ort, in dem man etwas anbewahrt, Niederlage, Heraclid. Pontic. in Korais ἑλλ. βιβλιοθ. p. 361. Strab. 17. p. 794.

ἀποστάτιον, Adj. verb. von ἀφίσταμαι, mau muss abstehen, τῶς, von etwas, Thuc. 8, 2. Isoocr. Panath. c. 13. Plat. Dem.

ἀποστάτιω, f. ἦω, (ἀποστάτης) abstehn, fern stehn, sowohl räumlich, als rücksichtlich der Beschaffenheit u. Gesinnung; fern, verschieden, fremd, abhold seyn, theils absol., theils mit dem Gen. Zuerst bei Aesch. u. den übrigen Tragik., dann in att. Prosa von Xen. u. Plat. an. 2) abwesend seyn, fehlen, Xen. oec. 8, 15. u. oft bei Plat. u. a. 3) abfallen, abtrünnig od. untreu werden, weggeh'n, τῶς, von Einem, Xen. Ar. u. a.

ἀποστάτηρ, ἦρος, ὅ, dor. st. ἀποστάτης, Plut. Lyc. 6.

ἀποστάτης, ον, ὅ, 1) (ἀφίσταμαι) der Abtrünnige, τῶς, der von Einem abfällt, ihm untreu wird, entläuft, Polyb. 5, 57, 4. u. öfter bei Polyb. Plut. u. a. 2) (ἀφίστημι) der entfernt, abbringt. So nimmt man das Wort Plut. Lyc. 6., wo es aber auch in der ersten Bdtg gefasst werden kann. [α] Dav.

ἀποστατικός, ἦ, ὄν, zum Abfall geneigt od. gehörig. Θράσος ἀπ., revolutionäre Keckheit, Plut. Rom. 7. Adv. ἀποστατικῶς; dah. ἀποστατικῶς ἔγω, zum Abfall geneigt seyn, Plut. Pelop. 15. u. öfter.

ἀποστατίε, ιδος, ἦ, fem. zu ἀποστάτης, die Abtrünnige.

ἀποσταυρόω, (σταυρόω) verpfählen, verpallisadiren, Thuc. 4, 69. 6, 101. Xen. Polyb. Plut. u. a.

ἀποσταφιδῶω, verstärktes σταφιδῶω, Theophr. c. pl. 2, 8, 3.

ἀποσταχῦω, (στάχυς) Achren ansetzen, Hippocr. p. 799. F. Georon. 3, 3, 13.

ἀποσταγῶω, f. ἄω, (σταγῶω) abdecken, ein Dach abtragen, Strab. 8. ἀποστ. τρήμα, ein Loch öffnen, Sotades bei Athen. 14. p. 621. B. 2) = ἀποστέγω, Theophr. c. pl. 5, 6, 5. de ign. 23. Dav.

ἀποστέλασμα, τό, Schutzdach, Schutz, τῶς, gegen etwas, Theophr. c. pl. 5, 13, 3.

ἀποστέγγω, verstärktes στέγγω, verstopfen, wasserdicht machen, Hippocr. p. 404. Athen. 5. p. 207. B.

ἀποστέγω, f. ξω, (στέγω) bedachen, eine Schutzdecke bilden, einen Schutz bieten, absol., Theophr. c. pl. 1, 12, 7. 5, 6, 1. ἀποστέγω τε, a) gegen etwas schützen, Aesch. Sept. 219. Polyb. 6, 23, 5. Theophr. c. pl. 3, 6, 3., dah. auch ausschliessen, den Zugang od. das Eindringen von et-

was hindern, Plat. legg. 8. p. 844. B. Theophr. c. pl. 4, 12, 2. 5, 6, 2. u. a., zuweilen auch mit d. Gen., Arist. part. anim. 2, 15. 5) eine Schutzdecke bilden für etwas, Theophr. c. pl. 1, 4, 5. ἀποστειβω, (στειβω) abtreten, weggeh'n. ἀποστεινώνω, poet. st. ἀποστίνωνω, Theocr. 22, 101.

ἀποστειγώνω, f. ξω, aor. ἀπίστειγον, (στειγώνω) hinweggehn, Il. 1, 522. u. öfter bei Hom., auch bei Hdt. 9, 56. Aesch. u. Sophocl.

ἀποστελλώνω, f. εἰω, (στελλώνω) abschicken, weg-schicken, ausschicken, bes. mit Aufträgen als Ge-sandten, aber auch im Bösen: fortjagen, vertreiben, γῆς, Eur. Med. 281., ἐκ τῆς πόλεως, ἔξω χθονός, Plat. rep. 10. p. 607. B. Eur. Phoen. 488. ἀπ. πρὸς τῶνα, an Einen abschicken, seltener auch παρὰ τῶνα, Hdt. 5, 32. u. τῶι, Isocr. ad Demon. p. 2. ἀπ. πρὸς τῶνα τόπον, εἰς τῶνα τόπον, nach einem Orte abschicken, Soph. Phil. 125. 1297. ἀποστελλώνω ἐπὶ τῶνα, nach Einem abschicken; um ihn zu holen, Hdt. 8, 64. ἀποστελλώνω τινὶ τι, Einem etwas überschicken, Thuc. 1, 45. Plat. ep. 12. p. 359. D. ἀποστελλώνω τὴν θάλασσαν, das Meer zurückdrängen, Thuc. 3, 89. — Pass. a) abgeschickt, weggeschickt, verjagt werden, Hdt. 5, 85. u. a., auch: verschlagen werden, Eur. Cycl. 111. b) abreisen, weggehn.

ἀποστεινώνω, (στεινώνω) verengen, eng machen. Pass. verengt werden, Theophr. de igne §. 54. Dav.

ἀποστεινωτικός, ἢ, ὄν, verengend, ins Kurze zusammenziehend, Eust.

ἀποστεινωτός, ἢ, ὄν, (ἀποστεινωτός) zum Entkränzen geeignet.

ἀποστεργώνω, f. ξω, (στεργώνω) zu lieben aufhören, nicht mehr lieben, verschmähen, verabschauen, τ), Aesch. Ag. 507. Theocr. ep. 4. Philostr. vit. soph. 2, 25.

ἀποστερῶνω, = στερῶνω, Arist. mir. c. 91.

ἀποστερέω, f. ἦω, (στερέω) 1) berauben, entziehen, τινὰ τῶνος, Einem einer Sache berauben, Einem etwas entziehen, Thuc. 1, 69. u. a., zuweilen auch mit Auslassung des Gen., Hdt. 7, 155. Seltener steht die Sache, die geraubt wird, im Acc., wie ἀποστερήσας τὸν βίον, Soph. Phil. 931. 1281. 2) vorenthalten, nicht gewähren, bes. was man zu gewähren schuldig ist, dah. um etwas bringen od. betrügen, τινὰ τι, Einem etwas vorenthalten, Einem um etwas bringen, Xen. Dem. u. a., seltener ἀποστερεῖν τί τινος, Plut. Dem. 4. Aem. Paul. 26. ἀποστερεῖν γάμον, entfernt halten, verhüten, Aesch. Suppl. 1070. — Pass. mit Fut. med., beraubt werden, um etwas kommen, etwas verlieren, pf. ἀποστερήσμαι, ich bin beraubt, ich ermangle, entbehre, es fehlt mir, in derselben Bdtg auch die Form ἀποστερόμαι. Die Sache, deren man beraubt ist, abwechselnd im Gen. u. im Acc., vgl. Xen. Hell. 4, 2, 3. u. Hier. 6, 3. mit Cyr. 6, 1, 12. Eur. Tro. 375 sq. 3) entgehen, nicht zu Theil werden, τινὰ, Einem. τὸ σάφες μ' ἀποστερεῖ, Gewissheit fehlt mir, Eur. Hel. 588. Dav.

ἀποστερήσει, εὐς, ἢ, Beraubung, Entziehung, Thuc. 7, 70. u. a. Attik.

ἀποστερητής, οὐ, ὄ, Plat. rep. 5. p. 344. B. Stob. t. 2. p. 367., fem. ἀποστερητής, ἴδος, ἢ, auch ἀποστερητής, Ar. Nub: 730., der beraubt, entzieht, betrügt.

ἀποστερητικός, ἢ, ὄν, räuberisch, betrügerisch, Ar. Nub. 728.

ἀποστερητής, ἴδος, ἢ, wie ἀποστερητής, km. zu ἀποστερητής, w. siehe.

ἀποστερώμαι, = ἀποστερέω, Soph. OC. 378. ἀποστερόμαι, Pass., ich bin beraubt, s. unter ἀποστερέω.

ἀποστερῶναι, (στερῶναι) entkränzen, des Kranzes berauben, Luc. Jup. trag. 10. Med. sich entkränzen, den Kranz ablegen. Dav.

ἀποστερῶναι, εὐς, ἢ, das Abnehmen des Kranzes, Eust. Ism. p. 498.

ἀποστηθίζω, f. ἴω, (στήθεα) frei vom Herzen weg reden, aus dem Stogreif u. ohne Kinstelei, Gegens. γράφω ἐς κάλλος, Damasc. bei Suid. s. v. Ζαλουσιος.

ἀπόστημα, τό, (ἀφίσταμαι, ἀποστήναι) Abstand, Entfernung, Zwischenraum, wie ἀπόστημα, Arist. eth. Nic. 1, 10, 4. Polyb. Plut. u. a. 2) Absonderung der Säfte zu einem Geschwür, Abscess, bei Aetrias. Dav.

ἀποστηθιάω, εὐ, ὄ, der einen Abscess hat, Aret. p. 37. D.

ἀποστημάτιος, ἢ, ὄν, zu einem Abscess geeignet, Aët. 169, 31. Adv. ἀποστηματικῶς.

ἀποστημάτιον, τό, Demia. von ἀπόστημα. ἀποστημάτιος, ἰα, ἴων, = ἀποστηματικῶς, einem Abscess ähnlich.

ἀποστημάτιος, ε, (ἀπόστημα, ἴδος) von dem Ansehn od. der Art eines Abscesses.

ἀποστήριγμα, τό, Stütze, Compress, Hippocr. 2) Versetzung eines Krankheitsstoffes, wie ἀποσκηψις, Hippocr., von

ἀποστηρίζω, f. ξω, (στηρίζω) hinstützen, aufstemmen, Ep. adesp. 272. 2) im ärztl. Gebr. = ἀποσκηπτω, sich auf einen Theil des Leibes werfen, versetzen, von Krankheitsstoffen, Hippocr. Dav.

ἀποστήριξις, εὐς, ἢ, das Stützen, Unterstützen. 2) ärztl. = ἀποσκηψις, Hippocr.

ἀποσπίθης, ἐς, (σπίθος) abwärts vom Wege, vom Wege abgehend, Soph. Seyr. fr. VII, 1 (508. Diad.).

ἀποσπίθω, (σπίθω) glänzen lassen, Ep. adesp. 79.

ἀποσπίθω, f. ψω, (σπίθω) abglänzen, Glanz von sich werfen, ἀλείφατος, von Salböl erglänzen, Od. 3, 408. Luc. Char. 11. ἀπτε εἰς πέλαγος, der Strahl lässt seinen Glanz aufs Meer fallen, Alciphr. ep. 1, 1. Dav.

ἀπόσπιψις, εὐς, ἢ, Abglanz, Widerschein, Schol. Ar. Rh. 3, 1377.

ἀποσπλέγγω, f. ἴω, (σπλέγγω) mit dem Streich- od. Reibeisen, σπλέγγη, abstreichen, w. bes. nach dem Salben im Bade geschah. Med. sich Schweiss, Staub od. Schmutz abwischen, abstreichen, abreiben, Ar. Equ. 577. Xen. oec. II, 18. Dav.

ἀποσπλέγγισμα, τό, das mit der σπλέγγη vom Leibe Abgestrichene, bes. der vom Körper abgestrichene Schmutz, der durch Schweiss u. Salb entstanden ist, Strab. u. a.

ἀποστολίαι, εὐς, ὄ, (ἀποστέλλω) Absendung in Athea Beamte, welche die Aufsicht über die pflichtmässige Anrüstung u. Absendung der Kriegsschiffe hatten, Dem. p. 262, 15. u. 1147. Hecataei Staatsalt. §. 161, 20.

ἀποστολή, ἢ, Absendung, Entsendung. Τὴν λέοντος εἰς Σικελίαν, Plut. Tim. 1. u. öft. Die Absendung einer Flotte, Thuc. 8, 8. u. a. 2) das Apostelamt, NT.

ἀποστολικός, ἡ, ὄν, zur Absendung gehörig, den ἀπόστολος betreffend. Bei KS. apostolisch. ἀποστολιμαίος, αἰα, αἰών, abgesandt, ausgeschickt, Achill. Tat. 1. p. 58.

ἀπόστολος, ὄν, (στάλλω) abgesandt, weggeschickt. εἰ ἀποστ., a) Bote, Gesandter, Hdt. 1, 21, 5, 38. b) die Aussendung einer Flotte od. eines Heeres, auch die ausgesendete Flotte selbst, Expedition, oft bei Lys. Dem. u. a. vgl. Dukor Thuc. 8, 8. τὸ ἀπόστολον πλοῖον, ein Frachtschiff, Plat. ep. 7. p. 346. A., auch bloss τὸ ἀπόστολον, Hdt. vit. Hom. 19.

ἀποστομαίω, f. ἰω, (στόμα) 1) = ἀπό στόματος ἐκίω, frei vom Munde weg reden, auswendig hersagen, einem Lehrling etwas vorsagen, bis er es auswendig gelernt hat, Plat. Euthyd. p. 276. C. 277. A. vgl. Ruhnk. Tim. p. 43. 44. auch von der Verkündigung einer Weissagung, Plat. Thea. 24. 2) ausfragen, Ev. Luc. 11, 43.

ἀποστομίζω, f. ἰω, (στόμα) der Schneide berauben, abstumpfen, Philostr. imag. 2, 17.

ἀποστομῶ, (στομῶ) den Mund, überh. die Oeffnung verstopfen; einen Graben zuschütten, Gergos. ἀναστομῶ, Polyb. fr. gr. 26. 2) wie ἀποστομίζω, der Schneide berauben, abstumpfen, Luc. Tim. 10. Dav.

ἀποστομῶσις, σως, ἡ, Verschliessung, Verstopfung des Mundes od. der Mündung, irgend einer Oeffnung. 2) Eröffnung eines verschlossenen od. verstopften Ganges, Arist. probl. 8, 6.

ἀποστοργεῖν, ὄν, = ἀστοργεῖν, Plat. moral. p. 491. C.

ἀποστραγγάλλω, f. ἰω, = στραγγάλλω, aushöhlen, ordrosseln, Diod. 14, 12. Strab.

ἀποστρακίζω, f. ἰω, (στρακίζω) durch das Scherbengericht verurtheilen, verbannen.

ἀποστράκω, = ἀστράκω, Galen. 6. p. 310. B. ἀποστράκτω, = ἀπαστράκτω, Ap. Rh. 3, 1018. mit Tmesis.

ἀποστράτιος διατῆ, ἡ, Klage wegen nicht od. schlecht geleisteter Kriegsdienste, Thuc. 5, 60.

ἀποστράτιον, gew. im Med. ἀποστρατιόμα, (στρατιόμα) aufhören Kriegsdienste zu thun, aus dem Kriegsdienst entlassen werden, App. bell. civ. 5, 26.

ἀποστράτηγος, ὁ, (στρατηγός) ehemaliger, ausgehnter Feldherr, Plat. Marcol. 22. ἀποστρατηγὸν ποιεῖν τινά, Einen der Feldherrnstelle entsetzen, Dem. in Aristocr. p. 669, 7. [στρά]

ἀποστρατιοπέδω, ebenso im Med. ἀποστρατιοπέδωμα, (στρατιοπέδω) mit seinem Lager wegrücken, sich entfernt lagern od. im Lager stehn, Epim. Cyr. 6, 1, 23. An. 7, 7, 1., τινός, von Eichen, ebend. 3, 4, 34.

ἀποστρεβλώ, (στρεβλώ) verrenken, zermarteln.

ἀποστρεπτικός, ἡ, ὄν, abzuwenden geeignet, Schol. Soph. Ai. 118., von

ἀποστρέφω, f. ψω, (στρέφω) abwenden, wegwenden, wegkehren, abwärts kehren, zurückwenden, Hom. πόδας καὶ χεῖρας ἀποστρέφω, Hände u. Füsse zurückdrehn, um sie zu binden, Od. 22, 173. Soph. OR. 1154. Plat. u. a. 2) hinrichten, abwenden, Plat. Popl. 6. τὸν πόλεμον εἰς Μαντινίαν, versetzen, Arr. An. 2, 1, 1. 3) machen das einer umkehrt, umkehren lassen, Il. 10, 355.; in die Flucht wenden, verschonen, Il. 15, 62. Xen. u. a. τινά τινας, Einen wovon ab- od. zurückbringen, Il. 20, 256. n. Spitzn., auch vom Orte, Qu. Sm. 3, 48. 4) intrans. sich wenden, umkehren, I. Th.

zurücklaufen, Od. 11, 597. eine andere Richtung nehmen, Xen. u. a. 5) Pass. mit Fut. med., a) sich abwenden, sich wegkehren, sein Gesicht von Einem wegwenden, ihn verabscheuen, m. d. Acc., Ar. Fr. 684. u. Xen. aversari; dah. ἀποστραμμένοι λόγοι, verabschwendende Worte, Hdt. 7, 160. b) sich kehren, umwenden, zurückkehren; fliehen; abfallen, im Stiche lassen, Xen. Hellen. 4, 8, 4. u. a. Dav.

ἀποστραφή, ἡ, 1) das Wenden, Abwenden, z. B. eines Unglücks, das Wegkehren, Wegleiten, s. ἀποστραπή, Tragik. 2) pass. das Sich abwenden, Sich wegkehren, entw. aus Abscheu, bes. das Abwenden des Gesichts, od. um sich von einem Ort zu entfernen, dah. Abweg, Abweichung, Richtung anderswohin, Xen. de re equ. 9, 6., od. aus Furcht, Zufucht, Zufuchtsort, Hdt. Thuc. u. a. 3) als rhet. Figur, Apostrophe, wenn man sich von der Sache weg zur Person hinwendet u. diese anredet.

ἀποστραφία, ἡ, die abwendende, Bein. der Aphrodite, Paus. 9, 16, 2.

ἀποστραφός, ὄν, 1) abgewandt, weggewandt, abgekehrt, verabschwendend, fliehend, meidend, Soph. Ai. 70. 2) wovon man sich abwendet, fürchterlich, scheusslich, Orph. h. 70, 8. 3) als Subst. ἡ ἀποστραφός, der Apostroph. Adv. ἀποστράφως. ἀποστρώννυμι, f. στρώω, (στρώννυμι, irr.) abpacken, das Gepäck abnehmen.

ἀποστρώω, aor. ἀποστρώησα, Soph. OC. 694., auch ἀπίστρωσα, Opp. hal. 4, 370., pf. ἀποστρώησα, Hdt. 2, 47., (στρώω, irr.) heftig hassen, verabscheuen, mit d. Acc., Soph. OC. 166. Eur. Ion 488., auch mit folg. Inf., Hdt. 6, 129. Dav.

ἀποστρώωσις, σως, ἡ, Verabschueung, Schol. Aesch. Choeph. 76.

ἀποστρώωω, f. ὄω, (στρώω) wegrügeln, Archiloch. im Et. M. s. v. στόπος.

ἀποστρώωω, f. ἔω, (στρώωω) mit Gewalt wegstreiben, verjagen, τινά τινας, Il. 18, 158. Julian. ep. 58.

ἀποστρώωω, f. ψω, (στρώωω) zusammenziehn, adstringiren, Hippocr. de diact. c. 3. Theophr. de odor. 36. c. pl. 2, 8, 1., bes. von der Wirkung herber Dinge auf die Geruchs- u. Geschmacksnerven: stumpf machen, Schäf. Greg. p. 42. [ῥ, Ale. Mytil. ep. 18.]

ἀποσυνάω, f. ὄω, (συνάω) die Reife der Feigen durch Drücken prüfen; überh. prüfen, untersuchen, Ar. Eq. 259.

ἀποσυνάωω, f. ἦω, (συνάωω) wegrauben, ausplündern, abnehmen, bes. die Rüstung ausziehen, τί τινας, Pind. Pyth. 4, 195., auch τινά τι, Xen. An. 1, 4, 8. Luc. Tox. 28., u. τινά τινας, Soph. OC. 1332. Pallad. ep. 113. Pass. ἀποσυνάωμαι τι, mir wird etwas geraubt, Aesch. Prom. 171., u. τινός, Heliad. 1, 18. Dav.

ἀποσυνάωωσις, σως, ἡ, Ausplünderung, Eust. Ism. p. 336. [ῥ]

ἀποσυμβάωω, = οὐ συμβάωω, das Gegenheil von συμβάωω, Galen. 8. p. 610. E.

ἀποσυμβουλεύω, (συμβουλεύω) abrathen, Phalar. epist.

ἀποσυναγίγος, ὄν, (συναγίγη) aus der Synagoge, aus der kirchlichen Gemeinschaft ausgeschlossen, Ev. Jo. 9, 22. u. öfter. [ἀγ]

ἀποσυναγίγω, f. ἦω, = οὐ συναγίγω, das Gegenheil von συναγίγω, Sext. Emp.

ἀποσυνίστημι, f. ἀποσυνίστησις, ein verstärktes συνίστημι, vorstellen, Ael. v. h. 4, 9.

ἀποσπαραγμός, = σπαραγμός, Hippocr.
ἀποσπρίζω, f. ξω, (σπρίζω) μακρῶς ἀποσπρί-
ζων, weit hin pfeifend, laut pfeifend, als Ausdruck
lustigen Leichtsinns, der sich um nichts kümmert,
h. Hom. Merc. 280. Pass. entsäuseln, säuselnd
ertönen, Luc.

ἀποσπύριον, att. —πυ, f. ξω, = d. vorherg.
ἀπόσπυμα, τό, das Abgeschälte, Abgeschabte,
Hippocr., von

ἀποσπύρω, f. σπύω, (σπύω) abziehen, wegziehen,
wegreissen, schleifen, τὰς ἐπάλξεις, Thuc. 7, 43.,
μέτωπον, abschinden, Theocr. 22, 105. u. oft bei
Polyb. u. Spät. [v im Präs. lang.]

ἀποσπαστίαι, (σπαστίαι) = ἀδ σπαστίαι, nicht
gemeinschaftlich speisen, Plat. legg. 9. p. 762. C.
(ἀποσπυ) ungebr. Präs. von dem mehrere Temp.
zu ἀποσπύω abgeleitet werden.

ἀπόσπαραγμα, τό, = ὑπόσπαραγμα, Ael. n. a.
1, 34., von

ἀποσπάρω, auch ἀποσπάρτω, f. ξω, (σπάρω)
abschlagen, tödten, morden, Hdt. 4, 62. u. 84.
u. oft bei Ar. Xen. Plat. u. a.

ἀποσπαραρίζω, f. ἰώ, (σπαραρίζω) wie einen
Ball weg- od. zurückschlagen. Dav.

ἀποσπαραρίζω, sive, ἡ, das Weg- od. Zurück-
schlagen des Balls, Schol. Lysophr. 17.

ἀποσπαραρόω, (σπαραρόω) zu Kugeln od. Pillen
drehen, Athen. 2. p. 42. F.

ἀποσπάρειναι, f. ἰω, (σπάρειναι) den kalten
Brand bekommen u. daran sterben, dadurch
absterben, Hdt. 4, 28. Bei Plat. Lys. 16. nach
Schäff. in d. Anm. an epileptischen Zufällen ster-
ben. Dav.

ἀποσπάρειναι, sive, ἡ, und
ἀποσπάρειναι, οὐ, ἡ, das Absterben durch
kalten Brand, Hippocr.

ἀποσπάρω, f. αἰώ, aor. 1 ἀπίασθαι, (σπάρω)
abgleiten machen, vom rechten Weg abgleiten,
verschlagen, Od. 3, 320. ἀποσπάρω τινά πέ-
ρον, Einem die Mühe vereiteln, Il. 5, 567., überh.
Einem die Erreichung eines Zieles vereiteln, τινά
τινός. Viel häufiger im Pass. a) eigentl. abglei-
ten, Dem. p. 801. 14. Plat. Pericl. 13. ἀποσπάρ-
εσθαι τίς τι, sich zu etwas verirren, Plut. moral.
p. 392. B. b) ἀποσπάρεσθαι τινός, von etwas
abgerathen, etwas verfehlen, oft bei Tragik., auch
in att. Prosa.

ἀποσπάρω, (σπάρω) einen Seitensprung
thun, Polyb. bei Suid. s. v. ἀποσπάρω.

ἀποσπάρω, ἄγος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, steil,
schroff, wie ἀπέρωξ, Nic. ther. 521. [ἀγ] Von

ἀποσπάρω, f. ξω, = ἀποσπάρω, Xen. u. a.
ἀπρσφονδώνω, f. ἡω, (σφονδώνω) weg-
schleudern, Diad. Sic. 2, 50. Plat.

ἀπρσφονδώνω, f. ἡω, = d. vorherg.

ἀπρσφονδώνω, εν, weggeschleudert, durch
Schleudern vertrieben, Plat. moral. p. 293. B.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, = ἀπρσφονδώνω,
Joseph.

ἀπρσφονδώνω, (σφονδώνω) losschnüren, ent-
stricken.

ἀπρσφονδώνω, (σφονδώνω) verkeilen, Paul. Aeg.
6, 28., wie einen Keil einklemmen, Eust. ad Dion.
Prr. 369.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰξω, (σφονδώνω) zuschnüren,
τρέγγω, Herod. 1, 17. 11., zusammenbinden,
einschnüren, ἀδstringere, Hippocr. p. 280., überh.
eng, knapp, schlank machen; metaph. von Kunst-
werken: das richtige Maass, Haltung u. Gleich-
gewicht geben, Luc. rhet. praec. 9. λόγος ἀπρ-

σφονδώνω, gedrängter, körniger Ausdruck, οὐκ
αδstringens. Dav.

ἀπρσφονδώνω, sive, ἡ, das Zuzschnüren, Festbin-
den, Verengen, Einzwängen, Hippocr.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, (σφονδώνω) versiegeln,
Plut. Alex. 2. Med. unter Siegel legen, Eur. Or.
1108. Athen. 1. p. 34. A. 2) entsiegeln, das Sie-
gel eröffnen. Dav.

ἀπρσφονδώνω, τό, das aufgedrückte Siegel,
Abdruck des Siegelriuges, Athen. 13. p. 585. D.
[σφρα]

ἀπρσφονδώνω, οὐ, ὁ, = ὁ ἀπρσφονδώνω,
ἀπρσφονδώνω, f. φησμαι, Dapen. med.
(σφραίνωμαι, irr.) nach etwas riechen, den
Geruch davon haben, τινός. Das Act. γήγασ-
σεν ἀπρσφονδώνω, er riecht zur Stärkung
Polei, Lucill. ep. 98.

ἀπρσφονδώνω u. ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, verstärken
σπάρω, Einschnitte in die Haut machen, eine Ader
schlagen, Hippocr.

ἀπρσφονδώνω, = σφραίνω, Netze durch auf-
gerichtete Stangen stützen. Dav.

ἀπρσφονδώνω, τό, Gabelholz zum Empor-
richten der Stellnetze, Xen. de ven. 10, 7.

ἀπρσφονδώνω, f. αω, = ἀπρσφονδώνω, in
dem Stegreif hersagen od. thun, etwas ohne Vor-
bereitung, unüberlegt, obenhin thun, Arist. Polyt.
Luc. u. a.

ἀπρσφονδώνω, sive, ἡ, (ἀπρσφονδώνω) Enthaltung,
Enthaltensamkeit, Plut. moral. p. 123. B. u. 518.

ἀπρσφονδώνω, inf. aor. med. zu ἀπρσφονδώνω, Od.
ἀπρσφονδώνω, verstärktes σφραίνω, Bekk.
An. p. 36.

ἀπρσφονδώνω, fut. zu ἀπρσφονδώνω, ἀπρσφονδώνω, inf. aor.
act.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, (σφραίνω) gestalten,
formen, Epist. Socr. 28.

ἀπρσφονδώνω, εν, αι, Abspaltungen, Zweige, die
von einem Hauptstamme auslaufen, bes. Verzwei-
gungen der Blutgefäße, Hippocr. Galen. Arist.
ἀπρσφονδώνω, Knochenplitter, Galen. ἀπρσφονδώνω εν,
Zweige eines Gehirnes, Strab. Der Sing. ἀπρσφονδώνω
ist ungebräuchlich, von

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, (σφραίνω) abspalten, abrei-
sen, trennen, Od. 4, 507. in Tmesis, oft b. Hdt.
Xen. Plat. Eur. u. a. Dav.

ἀπρσφονδώνω, sive, ἡ, Spaltung, Trennung, Spalt.
ἀπρσφονδώνω, τό, das Abgespaltene, Abgetrennte,
M. Anton. 4, 29.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, (σφραίνω) durch ein ge-
zogenes Seil absondern, abgrenzen, ausschließen,
Dem. p. 778, 16. Plut. moral. p. 443. B. Philo.

ἀπρσφονδώνω, f. ἰω, (σφραίνω) sich von Ge-
schäften erholen, εν τινι, an etwas, Arist. et.
10, 6. 2) Mause zu etwas haben, sich einer Sa-
che widmen, sich mit etwas beschäftigen, τινί
vacare rei, Ael. v. h. 12, 1. 3) παρὰ τινος, bei
Einem seine Mause verwenden, bei ihm in der
Lehre gehn, Vita Hom. 5. 33.

ἀπρσφονδώνω, Pass., beschäftigt seyn, Luc.
Charid. 19., aber sicher nur fehlerhafte Schreib-
art st. ἀπρσφονδώνω.

ἀπρσφονδώνω, εν, (σφραίνω) keiner Schule ange-
hörend, sie meidend, Tim. Philas. 34.

ἀπρσφονδώνω, f. αω, (σφραίνω, irr.) hiaroten
d. i. a) glücklich u. wohlbehalten nach einem Ort
hinzubringen, τίς τι, Xen. 2, 3, 18. u. sonst oft bei
Xen. u. a. Pass. ἀπρσφονδώνω τίς τι, glücklich
an einen Ort hieselangen, Hdt. 7, 229. p. 332.
Xen. Hdt. 6, 2, 14. Dem. u. a. ἀπρσφονδώνω

ἀπὸ θάλατταν, glücklich ans Meer gelangen, Xen. Hell. 3, 1, 2. b) für längere Dauer erhalten, Plat. legg. 3. p. 692. C. 2) intrans., sich erhalten, Plat. ep. 7. p. 336. B.

ἀποτρέπω, (σπέρνω) abhufen, abpacken, Schif. Long. p. 370.

ἀποτρέψῃ, ἤ, (ἀποτρέσω) Katsagung, und ἀπόταγμα, τὸ, Verbot, Iambl. vit. Pyth. f. 138.

ἀποτρέψην, Adv., (ἀποτρένω) ausgedehnt, ausgereckt, der Länge nach, Luc. Zeux. 4. Ael. n. a. 4, 21., metaph, in weiter Ausdehnung, weitläufig, ausführlich, Philostr. p. 481. 500. 585. [σ]

ἀποτρέπτος, ον, auch ἀποτρέπτός betont, (ἀποτρέπω) abgesondert, dem gemeinen Gebrauch entzogen, Hdt. 2, 69. 2) angeordnet, angewiesen, Critias bei Athen. 10. p. 433. B.

ἀποτρέπιόμαι, (ταρπιόν) Med., = d. folg., Ael. v. h. 1, 12.

ἀποτρέπιόμαι, Med., (ταρπιόμαι) für sich verschließen, aufbewahren.

ἀποτρέπω, Ion. st. ἀποτρένω, Hom. Hdt.

ἀποτρέπνυ, (τάρνυ) Ion. = ἀποτρένω, Hippocr.

ἀποτρέπε, σω, ἤ, (ἀποτρέπω) Absonderung, Abtrennung u. Sondern der Einzelnen bei Entschaltung von Abgaben, Antiph. vgl. Boeckh Staatsk. 1. p. 445. 2) = ἀποταγή.

ἀποτρέψει, σω, ἤ, (ἀποτρένω) Ausdehnung, Ausbreitung, Plat. moral. p. 670. C., Verlängerung.

ἀποτρέσω, att. — τρω, f. ξω, (τρέσω) abtrennen, d. i. a) eine von Anderen getrennte Stellung anweisen, detachiren, Polyb. 6, 35, 3. 8, 27, 5. Häufig im Pass., detachirt werden, Xen. Hell. 5, 2, 40. Dem. u. a. b) einen gesonderten Theil anweisen, Plat. Theet. p. 153. E. Arist. pol. 6, 5, 7. Plat. u. a. Med. m. d. Det., sich von Einem trennen, Abschied nehmen, übertr. einer Sache den Abschied geben, sie aufgeben, ihr entzogen, nur bei Spät. Lob. Phryn. p. 24.

ἀποτρέπος, ον, = ἀταπος, Arist. h. a. 8, 7.

ἀποτρέπω, = ταρπών, zum Stier machen.

Med. ἀποτρέπουσθαί τι, Einen stier od. wild abbilden, Bar. Med. 188.

ἀποτρέπος, ον, = ἀταπος, Bekk. An. p. 437. Hesych.

ἀποτρέφω, σω, ἤ, Verschanzung, von ἀποτρέφω, (ταρπών) durch einen Graben absondern, mit einem Wallgraben umgeben, verschansen, Xen. An. 6, 5, 1. Plat. Luc.

ἀποτρένω, f. τάρνω, pf. ἀποτρένω, (τρένω, tr.) 1) transit. hindrehnen, eine weite Ausdehnung geben, theils räumlich, theils u. hauptsächlich in der Zeit. μακρὸν λόγον, μακρὰν ἔησεν ἀποτρένω, eine lange Rede, einen langen Spruch in ein em Zuge fort, ohne Unterbrechung vortragen, Plat. Prot. p. 336. C. rep. 10. p. 606. C. u. öfter.

ἡσυχὴν ἀλάττωσεν ἔξιν ἀποτρένωσα φθόγγον, eine Trompetenschall, der einen hellenden Ton ausstößt, d. i. lange Zeit ertönen lässt, Plat. Syll. 7. Auch oft Auslassung von φθόγγον, wie τὰ τάλαια μάχην ἀποτρένω, die Pauken halten den Ton lange an, Plat. Prot. p. 329. A. ἡσυχὴν ὑπεφθόγγετο, ὥστε οὐκ ἔτι πρὸς αὐτὸν ἐκίνοεν ἀποτρένωσας, es that Einer wie eine Ausserrung, als wolle er dieselbe nicht an seinen eigenen Ohren dringen lassen, Luc. Ryp. 13. Pass. ausgestreckt worden, sich hin erstrecken, Xen. An. 1, 8, 10. παραδείγματα ἀποτρένωσεν, in laugen (grossen) Ohren scharf verszeichnete Musterbilder, Luc. Not. praec. 9. Med. sich anspannen, sich an-

strengen, etwas mit Anstrengung u. Nachdruck thun, bes. mit Nachdruck behaupten od. streiten, Diog. L. 5, 17. 2) intrans., sich hindrehnen od. ausbreiten, Theophr. bei Athen. 2. p. 61. E. ἀπὸ τῶν μαχόμενοι, sie fahren fort zu streiten, Plat. moral. p. 60. A. πρὸς ἄποτρένωσας, ἢ διαλογώμεθα, wir werden zu weit gehen, Plat. Gorg. p. 458. C.

ἀποτρέπιζω, f. τρω, att. τῶ, (τρέπιζω) durch Mauern od. Verschanzungen absperrern von der Communication mit aussen, theils um einen Ort gegen das Hindringen der Feinde zu sichern, Hdt. 6, 36 sq. u. a., theils um ihn zu blokiren, Thuc. 1, 64. u. öfter! ἀποτ. τοὺς θεοὺς, den Göttern die Communication abschneiden, Ar. Av. 1563. 2) die Festungswerke wegnehmen od. schleifen, Polyæn. 1, 3, 5. Dav.

ἀποτρέπιζοι, σω, ἤ, die Absperrung eines Ortes durch Verschanzungen, Thuc. 1, 65. 2) Schleifung der Festungswerke, Polyæn.

ἀποτρέπιζομα, τὸ, Verschanzung zu Absperrung eines Ortes, Thuc. 6, 99. 7, 43. Xen. u. a.

ἀποτρέπιζομός, ὁ, = ἀποτρέπιζοι, Plat. Nic. 18.

ἀποτρέπιζοτός, Adj. verb. v. ἀποτρέπιζω, man muss befestigen, Them. 22. p. 336, 32.

ἀποτρέπιζομα, Med., (τρέπιζω) Zeichen od. Beweise von etwas hernehmen, daraus schließen, Ap. Rh. 4, 1338.

ἀποτρέπω, (τρένω) der Kluder berauben.

ἀποτρέπιοι, οἱ, (τρέπος) die Stadtohrigkeiten, sonst οἱ ἐπὶ τέλει u. οἱ ἐν τέλει, Polyb. 10, 21, 9. 16, 36, 3.

ἀποτρέπιο, ein verstärktes τέλειω.

ἀποτρέπιο, σω, ἤ, (ἀποτέλλω) die Vollendung, Epicur. bei Diog. L. 10, 108.

ἀποτέλεσμα, τὸ, (ἀποτέλλω) 1) das Vollendete, ein vollendetes Erzeugniss, Polyb. 4, 78, 5. Plat. u. Spät. 2) Vollendung, Vollbringung, endlicher Ausgang, äusserster Erfolg, Polyb. 2, 39, 11. Plat. u. Spät. 3) Einfluss der Gestirne u. Constellation auf das Schicksal der Menschen, Astrol. Dav.

ἀποτέλεσματός, ἤ, ὄν, Adv. — ὡς, zur Vollendung, zum Erfolg, zur Wirkung gehörig; Wirkung od. Erfolg habend, hervorbringend. 2) zur Wahrnehmung aus dem Stand der Gestirne gehörig. ἢ ἀποτέλεσματός, verst. τέρη, die Kunst die Constellation zu deuten, Nativitätstellerei. od. ἀποτέλεσματός, die Nativitätsteller, Galen. u. Astr.

ἀποτέλεσματός, ἤ, ὄν, zum Vollenden, Vollbringen gehörig od. geschickt, wirksam, bewirkend, m. d. Gen., Plat. defin. p. 412. C. Plat.

ἀποτέλεσται, f. ἔσω, (τέλεται) sich endigen, einen Endausgang nehmen, endlich übergehen, εἰς τι, in etwas, oft bei Plat., auch bei Arist. Plat. u. Spät. Dav.

ἀποτέλεσται, σω, ἤ, Endergebniss, Endresultat, Plat. Soph. p. 264. A. 2) ἀποτέλεσται εἰς τι, der endliche Uebergang in etwas, Theophr. de igne §. 54.

ἀποτέλλω, f. τρω, (τέλλω) vollenden, ganz fertig machen, zu Stande, in Ausführung, in Erfüllung, zum Ziele bringen, Hdt. 5, 92. u. Attik. von Thuc. an. ἀποτέλλω ἐπιδομίαν, eine Begierde befriedigen, Plat. Gorg. p. 503. D. ἀποτέλεσμένος ἀνήρ, ein vollkommener Mann. 2) eine Schuld abtragen, abzählen, entrichten, leisten, was man zu leisten verpflichtet ist, Opfer, Tribut, Dank u. dgl., Hdt. 4, 180. u. Attik. von Xen. an.

ἀποτεμάτιζομαι, (τέμα) Pass., aus Sampf u. Morast herauskommen, Hippocr. de dec. hab. c. 2. p. 15, 12., wo aber Korai zu Plat. tom. 1. p. 369. ἀποτεματιζόμενοι zu lesen vorschlägt, das er im Sinne von ἀποβλέποντες fasst.

ἀποτέμνω, ion. ἀποτάμνω, f. τέμω, ion. τέμω, (τέμνω, irr.) abschneiden, d. i. 1) eigentl. mit einem scharfen Instrumente trennen, von Hom. an allgemein. Med. a) sich (sibi) abschneiden, τι, etwas, Hdt. 4, 34., τῶς, ein Stück von etwas, Hdt. 4, 71. b) für sich, zu seiner Benutzung abschneiden, II. 22, 347. Pass. ἀποτέμνομαι τὴν κεφαλὴν, τὴν γλώτταν, mir wird der Kopf abgeschnitten, die Zunge ausgeschnitten, Xen. An. 2, 6, 1. Luc. pisc. 2) abtrennen, scheiden, bes. a) abgrenzen, durch eine scharfe Grenzlinie scheiden, h. Hom. Merc. 74. Hdt. 1, 72. Med. für sich einen Theil von einem Lande abreißen, in Besitz nehmen, sich aneignen, Hdt. 1, 82. 4, 99. Thuc. 8, 46. u. oft bei Polyb. Plut. u. Spät. b) abschneiden, als militär. Ausdruck, von der Hauptmacht od. von einem Orte abschneiden, die Verbindung damit hemmen, in welcher Bdtg oft auch das Med. gebraucht wird, Xen. Polyb. u. Spät.

ἀπέτεε, εως, ἤ, (ἀποτίτω) das Gebären, die Geburt.

ἀποτεματίζω, f. ἴσω, att. τῶ, (τεματίζω) abgrenzen, begrenzen, beenden; durch Grenzen trennen, aussondern, ausschliessen, ausrotten, extermi- nare, spät. W. Vgl. ἀποτεματίζομαι. Dav. ἀποτεματισμός, οὐ, ὄ, Begrenzung, Grenzbestimmung, spät. W.

ἀπότρυγμα, τό, (ἀποτρυγάνω) unglücklicher Ausgang, misslungenes Unternehmen, Diod. Sic. 1, 1. Plut. u. Spät.

ἀποτενωκίος, ἤ, ὄν, verfehlend, Misslingen verursachend, Galen.

ἀπότρεξις, εως, ἤ, das Misslingen, Verfehlen, Fehlbitte, fehlgeschlagene Hoffnung, abschlägige Antwort, Plat. Ax. p. 368. C. Plat. Mar. 5. Syll. 5.

ἀποτεφρώω, (τεφρώω) ganz zu Asche machen. **ἀποτηγανίζω**, f. ἴσω, (τηγανίζω) auf dem Roste, τηγανον, braten, Machon bei Athen. 13. p. 582. E., vom Roste essen, Phrysiach. h. Athen. 6. p. 229. A.

ἀποτήκω, f. ἴω, (τήκω) wegschmelzen, ausschmelzen, zerschmelzen, Theophr. c. pl. 5, 13, 6.; metaph. allmählig auflösen, auszehren, wegheizen, Plat. Tim. p. 65. D. Plut. u. a.

ἀποτήλε, Adv., (τήλε) fernab, weit weg, Antip. Sid. ep. 96.

ἀποτήλιστος, Superl. zu ἀποτήλε, ganz weit entfernt, Steph. Byz. s. v. Βαληδόνιοι, wo ἀποτήλιων steht, wofür Herm. ἐπὶ τηλίστων vermuthet.

ἀποτηλέθι, Adv., (τηλέθι) = d. folg., Ap. Rh. 4, 708. u. 1188. als var. lect.

ἀποτηλοῦ, Adv., (τηλοῦ) weit in der Ferne, Od. 9, 117. Leoa. Tar. ep. 26.

ἀπότηξις, εως, ἤ, (ἀποτήκω) das Zerschmelzen, Dion. Hal.

ἀποτηρέω, (τηρέω) abwarten, abpassen, Diod. Sic. 14, 21.

ἀποτίβητος, εν, dor. u. poet. st. ἀπρόβητος, Soph. Trach. 1030.

ἀποτίθημι, f. ἀποθήσω. (τίθημι) ablegen, weglegen, u. zwar 1) von Waffen u. Kleidern, abwechselnd das Act. u. das Med., jenes Od. 14, 276., dieses II. 3, 89. Od. 14, 500. 21, 118. 2) beiseit legen. u. zwar a) zu künftigem Gebrauch;

dah. aufbewahren, aufheben, im Act., II. 16, 264. Xen. An. 2, 3, 15., im Med., Pind. Ol. 8, 98. Xen. Cyr. 6, 1, 15. u. a., auch: verschieben, aufsparen, meist mit dem Zusatz εἰς αἰθίς, Xen. conv. 2, 7. mem. 2, 1, 31. Plat. Gorg. p. 449. B. u. a. ἀποτίσθαι εἰς φυλακὴν, in Gewahrsam bringen, Polyb. 24, 8, 8. Plut. b) um nicht mehr zu gebrauchen, also ausser Gebrauch setzen, II. 18, 409., beseitigen, entfernen, abschaffen, II. 5, 492. Pind. Ol. 10 (11), 47. Thuc. 1, 77., aufgeben, ablegen, ἀφροδίτην, ὄργην, ἐργον, Eur. Iph. A. 557. Plut. Coriol. 19. Pomp. 23. 3) ἀποτίσθαι κόλπῳ, aus seinem Schoosse ablegen, d. i. gebären, Callim. h. Jov. 15.

ἀποτίτω, f. τίξομαι, (τίκτω) ausgehären, zur Welt bringen, Plat. Plut.

ἀποτίλλω, (τίλλω) abrupfen, ausrupfen, auszupfen, Hdt. 1, 123. 3, 16. Plut. u. a. ἀποτετιμμένος σάκιον, wie ἀπονεκαρμίνος σάκιον, Ar. Av. 806. Vgl. ἀποτίρω. Dav.

ἀπότιμα, τό, das Ausgerupfte, Flocke, Feder, Theocr. 15, 19.

ἀποτίμων, f. ἦσω, (τιμῶω) nicht ehren, verachten, h. Hom. Merc. 35. Callim. fr. 103. 2) in att. Recht: ein Gut nach der Schätzung zum Pfand setzen, als Hypothek geben, Dem. p. 1030, 4. Med. a) sich etwas als Pfand geben lassen, es als Hypothek nehmen, Dem. p. 871, 19. 1029, 18. Pass. verhypotheziert εἶναι, Dem. p. 865, 4. b) abschätzen, als Lösegeld festsetzen, Hdt. 5, 77. Dav.

ἀποτίμημα, τό, zur Sicherstellung wegen eines anvertrauten Gutes geleistete Cautio, gegebenes Unterpfand, Dem. p. 866, 3. 1187, 10. vgl. Boeckh Staatshaush. 1. p. 158. [τι]

ἀποτίμησις, εως, ἤ, Verhypotheicirung, Dem. p. 878 extr. 2) Abschätzung, Plat. Cress. 13. [δ] ἀποτίμησις, οὐ, ὄ, wer sich etwas als Unterpfand geben lässt, Bekk. An. p. 437, 19.

ἀπότιμος, εν, 1) = ἀπετετιμημένος, verpfändet, als Pfand gegeben. 2) von Ehrenstellen entfernt, zu Ehrenstellen nicht geeignet, Hdt. 2, 167., zurückgesetzt, verachtet, Soph. OR. 215.

ἀποτίναγμα, τό, das Abgeschüttelte, Abgeschlagene. [τι] Von

ἀποτινάσσω, att. τῶω, f. ἴω, (τινάσσω) abschütteln, wegwerfen, Eur. Bacch. 253.

ἀποτίνω, poet. u. spät. Nebenf. von ἀποτίτω. Med. ἀποτίνομαι, sich (sibi) büssen lassen, πωρὴν ἀλλίων, Busse für Viele empfangen, II. 16, 398. τῶς, sich für od. wegen etwas büßen, Hdt. 6, 101. τῶν ἑσῶς, Jemanden für etwas büssen lassen, Od. 2, 73.

ἀποτινω, spätere Nebenform von ἀποτίνω, Themist. or. 20. p. 234. D.

ἀποτίω, f. ἴω, poet. ἀποτίω, ἀποτινω (τίω, irr.) abbüssen, erretzen, bezahlen, bez. ein Schuld abbüssen, Goldbusse für eine Schuld erlegen, ἀκροβασίην, Od. 13, 193. ἐδρία πόνου, II. 22, 271. Od. 1, 43. αἶμα, φόνον, für einen Mord büssen, Aesch. Ag. 1339. Eur. Iph. T. 394.

ἀποτίω, f. ἴω, poet. ἀποτίω, ἀποτινω (τίω, irr.) abbüssen, erretzen, bezahlen, bez. ein Schuld abbüssen, Goldbusse für eine Schuld erlegen, ἀκροβασίην, Od. 13, 193. ἐδρία πόνου, II. 22, 271. Od. 1, 43. αἶμα, φόνον, für einen Mord büssen, Aesch. Ag. 1339. Eur. Iph. T. 394. **ἀποτίω**, eine Leibbusse - od. Geldstrafe erleiden, Plat. Dem. u. a. τῶν τι, II. 3, 286. 8; 186. Hdt. 3, 100. mit εἰσῶς, τῶν, für εἰσῶς, τῶς, II. 4, 161. 18, 93. διαπραίσις ἀποτίων, Wohlthaten vergehen, gleiche. zurückzahlen, Od. 22, 236. χάριτας, Ael. v. h. 4, 5. Med. m. d. Acc., sich an Einem bezahlt machen, sich etwas abtun

lassen, rächen, strafen, *βίαι τωί*, Gewaltthaten an Einem rächen, Od. 3, 216. aber *βίαι τωός*, Jemandes Gewaltthaten rächen, strafen, Od. 11, 118. *κωήν*, sich Busse entrichten lassen, Od. 23, 312. *τωί*, sich an Einem rächen, Od. 13, 386. Xen. Cyr. 5, 4, 35. von den Göttern, Einem strafen, Xen. An. 3, 2, 6. *ἀποκισσάσαι διην ἔθροός*, sich Genugthuung von den Feinden verschaffen, Eur. Heracl. 852. 882. [i bei d. Epik. lang, bei d. Attik. kurz.] Dav.

ἀπότις, *ως*, *ή*, Büssung, Schadensersatz, Strafe, Abtragung einer Schuld.

ἀποτισάω, Adj. verb. von *ἀποτίω*, man muss büßen, bezahlen, Xen. de rep. Lac. 9, 5.

ἀπόκισθος, *ον*, (*τέθη*) abgesetzt von der Mutterbrust, vom Saugen entwöhnt.

ἀποτίω, poet. st. *ἀποτίνω*.

ἀπότμημα, τό, das Abgeschnittene, der Abschnitt, Ausschnitt, von

ἀποτμήω, f. *ωω*, (*τμήω*, irr.) abschneiden, poet. st. *ἀποτίνω*, Hom. *τινά τινος*, Einem von etwas abschneiden, Il. 10, 364. 22, 456. Ap. Rh. 4, 1120. Dav.

ἀπότμημα, τό, Abschnitt, Ausschnitt.

ἀποτμήξ, *ήγος*, *ό*, *ή*, abgeschnitten, steil, *απειή*, Ap. Rh. 2, 581.

ἀπότμηξις, *ως*, *ή*, das Abschneiden.

ἀποτμήτων, Adj. verb. von *ἀποτμήω*, man muss abschneiden, wegnehmen, Plat. rep. 2. p. 373. D.

ἀποτμος, *ον*, (*πότμος*) unglücklich. Bei Hom. nur von Personen, Il. 24, 388. Od. 20, 140., auch im Superl. *ἀποτμότατος*, Od. 1, 219. Bei den Tragik. von Zuständen, Aesch. Pers. 278. Eur.

ἀπότοκος, *ωω*, (*ἀποτίκω*) von Einem erzeugt, geboren. *ό* *ἀπότ*. = *ἀπογέννημα*, Abkömmling, Nachzeugniss, Hippocr. de artic. cap. 50. p. 623, 30.

ἀποτολμάω, f. *ήωω*, (*τολμάω*) hinwagen, sich auf ein Wagisss einlassen, keck hinstehen od. hinsagen, Thuc. 7, 67. Lys. Aeschin. Plat. u. a.

ἀποτολμητίων, Adj. verb. von *ἀποτολμάω*, man muss hinwagen, muss es darauf ankommen lassen, Plat. moral. p. 11. D.

ἀπότολος, *ον*, = *ἀτολος*, Philostr. p. 203.

ἀποτομάς, *άδος*, *ή*, (*ἀποτμήω*) abgeschnitten, schroff, bes. Fem. zu *ἀποτομας*, *πίτρα*, Diad. Sic. 2, 13. 4, 78. 2) als Subst. nach der gewöhnl. Erklärung: ein Stück Land, das den Siegern in den öffentl. Spielen als Preis gegeben ward; aber nach Poll. 3, 151. u. Boeckh Schol. Pind. p. 519. not. 5. der Wurfpieß, dessen sich die Kämpfer im Pentathlon bedienten.

ἀποτομύς, *ίως*, *ό*, = *ό* *ἀποτμήων*, der Abschneider.

ἀποτομή, *ή*, das Abschneiden, Xen. Hell. 2, 1, 32. 2) Abschnitt, Segment, Plat. Tim. Locr. p. 97. D. Plat. moral. p. 891. A. 3) das Kreuzen der Wege, Scheidung, Trennung.

ἀποτομία, *ή*, Schroffheit, Strenge, *των νόμων* *ἀποκρίσεως*, Diad. Sic. 12, 16. exc. *των* *ἐπιτιμημάτων*, Plat. moral. p. 13. B., von

ἀποτομος, *ον*, (*ἀποτμήω*) abgeschnitten, abgewissen, schroff, steil, bes. von Bergen u. Felsen, Hdt. 1, 84. Xen. Plat. u. a.; metaph. schroff, streng, hartherzig, grausam, Soph. Eur. u. a. 2) abgesondert, an u. für sich betrachtet. Adv. *ἀποτομώς*, an und für sich betrachtet, absolut, leer. Dem.

ἀποτοξύνω, (*τοξύνω*) Pfeile abschliessen, *τῶα* u. *πρός τῶα*, auf Kinen, Luc. vit. auct. 24. rhet. praec. 17., metaph. wie Pfeile abschliessen, Plat. Theaet. p. 180. A.

ἀποτορνύω, (*τορνύω*) abdrechseln, abrunden, Philostr., glätten, sorgfältig ausarbeiten, *όνόματα*, Plat. Phaedr. p. 234. E.

ἀποτος, *ον*, (*πίνω*) nicht trinkbar, ungenießbar, Hdt. 4, 81. Plut. moral. p. 86. E. 2) act. nicht trinkend, ohne getrunken zu haben, ohne Trank, Hdt. 4, 192. Soph. Xen. Plat. u. a.

ἀποτρᾶσιν, inf. aor. 2. act. zu *ἀποτρᾶω*. Dav.

ἀποτρᾶγήμα, τό, Ueberbleibsel vom Nachtisch, Eupol. bei Athen. 14. p. 658. D. [α]

ἀποτρᾶχύνω, (*τραχύνω*) rauh, hart machen, verhärten, erbittern, *εκasperare*. Pass. rauh, hart werden, Theophr. h. pl. 6, 4, 2., metaph. schroff werden, sich schroff zeigen, Longin. 21, 1.

ἀποτρέω, st. *ἀποτρέχω*, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1214.

ἀποτροπικός, *ή*, *όν*, (*ἀποτρέπω*) zum Abwenden, Abathen gehörig od. geschickt, *τῶός*, von etwas, Luc. philop. 8.

ἀποτροπικός, *ον*, wovon man sich abwendet, verabscheut, verabscheuenswürdig, Themist. or. 13. p. 170. C., von

ἀποτρέπω, f. *ωω*, (*τρέπω*) abwenden, d. i.

1) abwärts wenden, eine Richtung nach der entgegengesetzten Seite geben, umkehren machen, Il. 11, 758. 15, 276. Pind. Nem. 4, 113. Pass. nebst Aor. 2 *ἀπετραπόμην*, abgewendet werden, sich abwenden, umkehren, von Hom. an allgemein. Med. aor. *ἀπετραπέμην*, von sich abwenden, zurückschlagen, Plut. Brut. 42. 2) abwenden, u. zwar a) ein Uebel abwenden, verhüten, Hdt. 5, 17. 8, 29. 9, 16. Xen. u. a., seltener auch etwas Gutes verhindern, wie *τήν ειρήνην*, Xen. Hell. 6, 3, 12. b) abwendig machen, abbringen, auch: abzubringen suchen, abathen, abmahnen, *τινά τῶος*, Einem von etwas, Il. 12, 249. 20, 256., we Spitzn. *ἀποτρέψω* liest, u. oft bei Attik. von Thuc. an, zuweilen auch mit folg. Infm., Xen. mem. 4, 7, 6. Pass. *ἀποτρέπτομαι*, abwendig gemacht werden, sich abbringen lassen, Xen. mem. 1, 1, 4. 1, 2, 30., *τινός*, von etwas, abstehen von etwas, Xen. u. a., auch mit folg. Infm., sich abhalten lassen etwas zu than, Eur. Or. 410. Dem. p. 1434, 12. *ἀποτρέπτομαι* τι, etwas vermeiden, verschmähen, von sich weisen, Aesch. Sept. 1040. Eur. Iph. A. 336.

ἀποτρέω, f. *ἀποτρίω*, (*τρέω*, irr.) davon ernähren, unterhalten, Poll. 6, 32.

ἀποτρέχω, f. *θρίξομαι* u. *θράμωμαι*, aor. 2 *ἀπίδραμην*, (*τρέχω*, irr.) davonlaufen, weglaufen, fortleiten, Xen. Plat. u. a. 2) ein Pensum ablaufen, einen Gang im Wettlauf machen, Ar. Nub. 1001. 3) ablaufen, einen Ausgang nehmen.

ἀποτρέψις, *ως*, *ή*, (*ἀποτρέπω*) das Abwenden, Abkehren. 2) Abscheu, Hippocr.

ἀποτριάζω, f. *άωω*, = *τριάζω*, überwinden, triumphiren, Bekk. An. p. 438, 7.

ἀποτριάσω, f. *άωω*, = d. vorherg.

ἀποτριβή, *ή*, das Abreiben, die Abnutzung, Dem. p. 1215, 22. Plut., Schaden, Nachtheil, *de trimentum*, Dio Cass. 37, 31., von

ἀποτριβω, f. *ωω*, (*τριβω*) abreiben, d. i. 1) durch Reiben eine Verletzung beibringen, abscheuern, abstossen, abnutzen. *πολλά οι ἀμφιμάχη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάτων κλωρῶν ἀπο-*

εὐφροσύνη, Od. 17, 232., seine Rippen werden viele Schemel beschädigen, die aus den Händen der Männer um seinen Kopf flogen, was der Ziegenhirt mit gänzlicher Verachtung des Odysseus sagt. *πρὸν γῆρας ἀποτρέψαι νόσσητα*, ehe das Alter die Kraft der Jugend abnutzt, schwächt, Theocr. 24, 131. 2) durch Reiben reinigen, *τὸν ἵππον*, das Pferd striegeln, Xen. de re equ. 6, 2. 3) durch Reiben entfernen. Med. von sich abreiben, metaph. sich von etwas losschälen, sich vom Halse schaffen, von sich weisen, τι, Dem. Ol. 1. p. 12. u. sehr oft bei Polyb. Diod. u. Plut., *τῶν*, Polyb. 3, 102, 5. u. öfter. Der Aor. *ἀποτρέψασθαι* ist oft verderbt in *ἀποτρέψασθαι*, Wessell. Diod. t. 2. p. 6. Valcken. Theocr. p. 260. [1]

ἀποτρέτω, (τρέτω) bis auf ein Drittel vermindern, einkochen, Dioscor.

ἀποτρέχης, plur. zu *ἀπώδριξ*.
ἀποτρέχου, (τρέχου) des Haars berauben.

ἀποτροπᾶν, Adv., (ἀποτροπή) abgewandt, Opp. hal. 5, 432. [5]

ἀποτροπαίως, ov, (ἀποτροπή) abwendend, bes. Beiw. der Unglück abwendenden Götter, *averruncus*, Plat. legg. 9. p. 854. B. Ar. Plut. 359. Paus. 2, 11, 2., bes. häufig als Beiw. des Apoll., Ar. Av. 61. u. a. *ἀποτροπαίως*, Opfer zu Abwendung des Unheils, Plat. moral. p. 290. D. *ἀποτροπαίως ἰεροῦργίας*, Cürimonien zu Abwendung des Unheils, ebend. p. 292. A. 2) wovon man sich abwendet, bes. von böser Vorbedeutung, verabscheut, verabscheuungswerth, unheilbringend, Luc. Tim. 5. pisc. 33. u. öfter, Heliod. u. Spät.

ἀποτροπαίμως, poet. st. *ἀποτρέπω*, Phocyl. 125.

ἀποτροπή, ἡ, (ἀποτρέπω) Abwendung, Entfernung, Mittel zur Entfernung od. Verhütung, Abwehr, τινός, gegen etwas, Aesch. Pers. 215. Eur. Hel. 364. Plat. u. a., Ableitung, Plat. legg. 8. p. 845. D. 2) das Abwendigmachen, Abbringen, Abfallen, Abschrecken, Abrathen, Abmahnen, Thuc. 3, 45. Plat. u. a. *ἀποτροπῆς ἕνεκα κολάζω*, um des abschreckenden Beispiels willen strafen, Plat. Prot. p. 324. B. 3) das Ausweichen, die Scheu, Thuc. 3, 82. u. a.

ἀποτροπία, ἡ, poet. st. *ἀποτροπή*, Ar. Rh. 4, 1504.

ἀποτροπιάζω, f. *άσω*, spätere Nebenf. von *ἀποτρέπω*, Aristaeen. ep. 1, 1. Pass., Synes. p. 162. D. Dav.

ἀποτροπίασμα, τό, Sühnopfer zu Abwendung eines Unheils, Suid. t. 1. p. 249.

ἀποτροπισμός, ὁ, Abwendung durch Sühnopfer, Joseph. ant. 1, 3, 6. Diog. L. 8, 32.

ἀποτροπιός, ov, poet. Nebenform von *ἀποτρόπαιος*, Orph. Arg. 483.

ἀπότροπος, ov, (ἀποτρέπω) 1) abgewandt, abgesehndert, zurückgezogen, entfernt, fern von Menschen, Od. 14, 372. Opp. hal. 4, 254. 2) wovon man sich abwendet, was man verabscheut, zu meiden od. zu verabscheuen, Soph. OR. 1314. Ai. 608. 3) abwendend, wie *ἀποτρόπαιος*, von etwas, τινός, Aesch. Choeph. 40. Pers. 201. Eur. u. a. *ἀπότροπος γίνομαι τινι μή* mit folg. Infm., verhüten, dass Einem nicht etwas geschieht, Plat. legg. 9. p. 877. A.

ἀποτροπή, ἡ, (ἀποτρέπω) Unterhalt, wovon man lebt, Bion. Hal. ant. 7, 28. u. als v. L. bei Luc. dial. mer. 6., wo aber *ἀποτροπή* den Vorzug verdient.

ἀποτρόφοι, ov, fern von den Eltern erzogen,

Hdt. 2, 64., überh. abgesondert erzogen od. lebend, τινός, von Einem, Plat. moral. p. 917. C. 973. B., fremd, Synes. ep. 67.

ἀπότροχος, ὁ, (ἀποτρέχω) Laufbahn, Ar. fr. 541 Dind.

ἀποτρέγω, f. ἤσω, = *τρέγω*, Trauben ablesen, überh. Früchte ablesen, Long. past. 2, 1.

ἀποτρέχου, = *ἀποτρέχω*, Plat. Anton. 38.

ἀποτρέχω, f. ἔσω, (τρέχω, irr.) = d. folg., Plat. Anton. 24. Synes. p. 49. A. [5]

ἀποτρέω, f. *ώσω*, (τρέω) aufreiben, erschöpfen, γῆν, die Erde durch Anbau erschöpfen, *fatigare terram*, Soph. Ant. 340., wo die Medifform steht: zu seinem Nutzen erschöpfen. Das Act. *ἀποτρέω* *ἐλπίδα*, die Hoffnung schwinden lassen, Soph. Trach. 124. Das Act. hat auch Plat. Aem. Paul. 13., das Pass. Plat. C. Gracch. 6. [5]

ἀποτρέγω, f. *τρέξωμαι*, aor. 2 *ἀπέτρεγον*, (τρέγω, irr.) abnagen, abbeissen, abfressen, Exopol. bei Plat. moral. p. 662. D. Plat. Nic. 13. *ἀποτρ. μωθόν*, vom Lohse od. Solde abzwacken, Ar. Ran. 360. Meineke Menand. p. 104. Dav.

ἀπότρομος, ov, abgenagt, abgebissen. 2) abgekürzt, von Wörtern, die am Ende Sylben verloren haben, Suid. t. 1. p. 129. s. v. *ἀλοι*.

ἀποτροπῶν, poet. u. Ion. st. *ἀποτρέπω*, Hes. Pass. sich von etwas zurückziehen, etwas vermeiden, τινός, Od. 21, 112. vgl. Spitzu. Exc. XIX. §. 2.

ἀποτροχῶν, f. *τρέξωμαι*, (τροχῶν, irr.) verfehlen, seinen Zweck nicht erreichen, nicht erlangen, verlieren, es schlägt mir etwas fehl, Attik. von Xen. u. Plat. an, theils absol., theils mit 4. Gen. *ἀποτροχῶναι τινός*, etwas verfehlen, es nicht bekommen. *ἀποτροχῆ ἐν τινι*, in od. bei etwas kein Glück haben, Polyb. *ἀποτρ. τινί*, mit etwas kein Glück haben, Diod. Sic. 12, 14. *ἀποτρ. τινός*, in Hinsicht einer Sache das Richtige nicht treffen, sich täuschen, Xen. de re equ. 1, 16. *ἐν τινι ἀποτρ.*, einen Fehlwurf thun, Xen. Hell. 6, 3, 10.

ἀποτροχίζω, f. *ίω*, = *ἀποτροχίζω*, Hesych.

ἀποτροχίω, (τροχίω) 1) vernarben lassen. Pass. vernarben, zahellen. 2) von der Vorhaut entblößen, Pherecr. bei Poll. 2, 176. Bekk. An. p. 422.

ἀποτρομπάλλω, f. *ίω*, (τρομπάλλω) mit Knütteln schlagen, u. zwar theils abprügeln, theils todtschlagen, Lys. in Agoret. §. 56. u. 68. Dem. Arist. u. a. vgl. Wyttenb. Plat. moral. p. 170. A.

ἀποτροπῶν, (τροπῶν) abformen; abbilden, gestalten nachbilden, gew. im Med.; oft bei Plat. u. Spät.

ἀποτροπέω, (τρέπω, irr.) zu schlagen aufhören. Med. aufhören sich zu schlagen od. zu trauern, Hdt. 2, 40.

ἀποτροπῶν, τό, (ἀποτροπῶν) Abdruck, Abbild, Plat. Theaet. p. 194. B. [5]

ἀποτροπῶσαι, εἶς, ἡ, das Abdrücken, Abbilden, Nachbilden, Theophr. de sens. §. 51. Longin. 13, 9. [5]

ἀποτροπῶν, (τροπῶν) zu Ruse machen, Xen. An. 1, 10.

ἀποτροπῶν, (τροπῶν) blenden, blind machen, Diod. 3, 37. Plat. Arat. 10., abstumpfen, τὸ πρὸς λότιμον, Plat. moral. p. 1107. C., von Trieben der Pflanzen: machen, dass etwas verdorrt, Plat. moral. p. 529. B. *πηγὴν ἀποτρ.*, eine Quelle verstopfen, ebend. p. 703. B. Dav.

ἀποτροπῶσαι, εἶς, ἡ, Blendung, das Blind machen, LXX.

ἀποτροπή, τό, = *ἀποτροπῶν*. [5]

ἀποτυχία, ἴς, (ἀποτυχία) nicht errathend, unglücklich, Plat. Sisyph. p. 391. D.

ἀποτυχία, ἡ, das Verfehlen, Misslingen, Verupplücken, Unglück, Polyb. 5, 98, 5. 9, 12, 10. Diod. Luc. u. a.

ἀποτυχίζω, f. ἴω, = τυχίζω, behauen, glätten, Hesych.

ἀποτυχῶντως, Adv. part. aor. 2. zu ἀποτυχάω, verfehlend, unerwünscht, wider Wunsch.

ἀποτυχός, ον, v. L. II. 18, 272. nach den Gram. = κακός.

ἀπουλόω, (οὔλω) vernarben lassen, Plut. moral. p. 46. F. Pass. vernarben, verheilen, Alex. Aphr. Dav.

ἀπουλώσις, ἰως, ἡ, Vernarbung, Alex. Aphr. ἀπουλωτικός, ἡ, ὄν, zum Vernarben, zum Verheilen geschickt, Diosc. 1, 48.

ἀπουλώσιτος, ον, von Wundenmalen frei, Plat. moral. p. 1091. E. Ein in Form u. Ableitung bedenkliches Wort.

ἀπουράγγω, (οὐραγίω) die Nachhut eines Heeres führen, den Zug des Heeres schliessen; den Rücken decken, κινί, Einem, Polyb. 3, 49, 13. u. öfter.

ἀπουράνοθεν, f. L. st. ἀπ' οὐράνοθεν.

ἀπουράς, ep. part. aor. act. zu ἀπουράω.

ἀπουρίω, (οὐρίω) ausspielen, wegharnea, Luc. ver. hist. 1, 23. Dav.

ἀπουρήσας, ἰως, ἡ, das Harnlassen, Aret. p. 53. C.

ἀπουρίζω, f. ἴω, dav. II. 22, 489; ἄλλος γάρ εἰ ἀπουρίζουσεν ἀπουράς, nach Einigen ion. st. ἀφρίζω, sie werden ihm die Felder abgrenzen, d. i. die Grenzen schmälern; nach Andera, die mit guten Codd. ἀπουρήσουσεν lesen, von ἀπουράς, einer Nebenform von ἀπουράω: sie werden ihm seine Felder wegnehmen. Letzterer Ansicht folgt Butt. Lexil. 1. p. 77. not.

ἀπουρός, ον, nur Soph. OR. 193: πάντας ἀπουρός, aus dem Vaterlande weggehend, wegeilend (nach Zehlicke Schulschriften 8. Heft p. 41 f. von ἀπόρος, ἀπόρρμη, wie ἐπίπουρος gebildet. Andere leiten es minder passend von οὐρός, ion. = ὄρος ab).

ἀπουρώω, (οὐρός) vom günstigen Winde abkommen, mit widrigem Winde segeln, Polyb. 16, 15, 4.

ἀπουρῶ, ὄ, ἡ, ἀπουρῶν, τὸ, gen. ἀποδος, (ποιός) ohne Fuss, ohne Füße, Plat. Phaedr. p. 264. C. u. öfter bei Plat. u. a. 2) mit schlechten Füßen, Xen. de ven. 3, 3. 3) nicht auf Füßen gehend. Bah. als Subst. die kurzbeinige, selten gehende Erd- od. Uferschwalbe, sonst σὺψαλος, Arist. h. a. 9, 30.

ἀπουρία, ἡ, (ἀπῶν) das Wegseyn, Abwesenheit, Aesch. Ag. 915. Thuc. 1, 70. u. a. 2) Abgang, Mangel, das Fehlende, Plat. u. a. 3) = ἀποστρεμματικός, Plut. moral. p. 364. D. u. vgl. Wyttenb. zu dieser Stelle. Dav.

ἀπουραῖω, f. ἴω, einbüßen, verlieren, wegnehmen, Suid. 2) = ἀποστρεμματίζω, Artemid. 1, 81.

ἀπουραγῶν, (φραγῶν) inf. aor. 2. zu ἀπασθίω, abheben, aufessen, verzehren.

ἀπουραδρῶνω, verstärktes φαιδρῶνω, Crinag. ep. 21. Med., Quint. Sm. 8, 487.

ἀπουράω, f. φῶν, (φῶν) aufzeigen, aufdecken, vorzeigen, ans Licht bringen, sichtbar machen, kundthun, sowohl durch die That, als durch die Rede; dah. a) Verborgenes od. Geheimnes ans Licht bringen: entdecken, enthüllen; be-

weisen, darthun, darlegen, bes. auch in der Rechnung nachweisen od. aussetzen; aussprechen, erklären. b) Nichtvorhandenes ans Licht bringen: herstellen, fertig darstellen, hervorbringen. ἀποφαινεῖν ἐπὶ τινα, Einen zu etwas machen od. erkennen, Einen als etwas darstellen od. nachweisen, Einen für etwas erklären. ἀποφαινεῖν mit folg. Partic. od. einem abhäng. Satz mit ὅτι, ὡς, beweisen, darthun, dass. Med. a) von sich, aus sich, durch sich entdecken, erklären, aussprechen, darthun, beweisen, an den Tag legen. ἀποφαινεῖσθαι γνῶμην, auch ἀποφαινεῖσθαι absol., seine Meinung aussprechen, seine Ansicht an den Tag legen. ἀποφαινεῖσθαι εὐνοίας, Wohlwollen an den Tag legen od. bethätigen. λογισμὸν ἀποφαινεῖσθαι, seine Rechnung ablegen, Xen. mem. 4, 2, 21. Die deutsche Uebersetzung unterscheidet in dieser Anwendung oft das Med. nicht von dem Act., die Griechen aber deuten durch das Med. immer an, dass das Subject durch sich selbst u. nicht durch äussere Mittel od. in sich selbst den Akt der Darstellung bewirkt. b) sich zeigen, sich sehen lassen, seine Geschicklichkeit zeigen. — Pass. a) in eigentlich pass. Bdtg, wo der Aor. 1 ἀπεφάνθη lautet: dargestellt, nachgewiesen, kund gethan werden. b) in intrans. Bdtg, aor. ἀπεφάνην, zum Vorschein, ans Licht kommen, sich zeigen od. offenbaren. — Das Wort ändert sich ausser Bactrachom. 144. zuerst bei Plad. Nem. 6, 43., dann bei Aesch. Eum. 305. Pers. 855. u. sehr oft in att. Prosa von Thuc. an.

ἀποφάνω, = ἀποφαινώ, Soph. fr. inc. CV, 54 (84v Dind.).

ἀποφάνοις, ἰως, ἡ, (ἀποφαινώ) Ausspruch, Aeusserung, Erklärung, Urtheil, Arist. περι ἔργων. 5. u. 6. u. als v. L. wechselnd mit ἀπόφαισις hin u. wieder bei den Rednern. 2) schriftlicher Nachweis, Specification, bes. Inventarium des Vermögensbestandes, Dem. p. 1039, 2. 1043, 11, vgl. ἀπόφαισις u. Wyttenb. Plat. moral. p. 19. D.

ἀποφαντικός, ἡ, ὄν, erklärend, behauptend, einen Satz aufstellend. Adv. ἀποφαντικῶς, mit Bestimmtheit, Rhetor.

ἀποφαντός, ον, behauptet, erklärt, als Satz aufgestellt, Diog. L.

ἀπόφαισις, ἰως, ἡ, 1) (ἀπόφρημι) Verneinung, das Versagen, das Abschlagen, als Gegensatz von κατάφαισις u. φάσις, Plat. def. p. 413. C. Soph. p. 263. E. Arist. Plat. u. a. 2) (ἀποφαινώ) = ἀπόφανσις in beiden dort angegebenen Bdtgen, Plat. def. p. 413. D. u. oft bei d. att. Redn., so wie bei Polyb. u. Spät. 3) Antwort, Bescheid, Polyb. 4, 24, 9. u. oft bei Polyb.

ἀποφάσω, (φάσω) = ἀπόφρημι, verneinen, leugnen, ablehnen, Soph. OR. 485. Plat. u. a. In Prosa nur im Inf. u. Part. praes. u. im Impf. gebräuchlich, übrigens poet.

ἀποφαιτικός, ἡ, ὄν, (ἀπόφρημι) verneinend, negativ. Adv. ἀποφατικῶς, Arist. Plat. u. Grammat.

ἀποφαιλλίζω, f. ἴω, = ἐφαυλλίζω, schlecht machen, verkleinern, heruntersetzen, verwerfen, verachten.

ἀποφείρομαι, (φείρομαι) abweiden, genießen, in sich aufselmen; Eur. Med. 826.

ἀποφέρω, f. ἀποίω, (φείρω, irr.) forttragen, wegtragen, u. zwar 1) im Allgemeinen: durch Tragen entfernen, Od. 16, 360. u. oft bei Attik. von Xen. an; auch fortführen, wegführen, wegschaffen, II. 5, 257. Soph. OR. 1179. Xen. u. a.; fortreisen, von seiner Bahn od. seiner Stelle gewaltsam ent-

fernen; II. 14, 255. 15, 28., dab. auch: hinstellen, von Krankheiten, Hdt. 3, 66. 6, 27. 2) mit Hinsicht auf den Ort der Bestimmung: hintragen, hinbringen, hinschaffen, hinstreuen, Hdt. 4, 179. 2, 104. Xen. u. a.; speciell: a) überbringen, Piad. Pyth. 5, 78. u. oft bei Attik., bes. eine Nachricht überbringen, II. 10, 337., Bericht abstaten, Hdt. 1, 66. 158. 160. 4, 183., einen Brief abgeben, Dem. p. 909, 14. b) zurückbringen, Eur. Phoen. 1168.; wiederbringen; zurückgehen (etwas Geliehenes), abliefern, Xen. Dem. u. a. c) entrichten, abtragen, abzahlen, was man zu zahlen verpflichtet ist, Hdt. 1, 196. 5, 84. Thuc. u. a. d) an die Behörde abliefern, bei der Behörde abgeben, γραφῆν, eine Klage einreichen, Dem. p. 243, 11. u. öfter, λόγον, eine Rechnung einreichen, Dem. p. 824, 6. u. öfter. ἀποφέρειν τινα, Jemandes Namen einreichen, Einen angeben, Dem. p. 1244, 14. u. öfter. e) in der Rechnung aufzuführen, in die Rechnung eintragen, Dem. p. 1189, 8. f) nach Hause bringen, davontragen, bes. verdientes Geld, Luc. Tox. 18. 31. somn. 1. Tim. 12. u. das. Jacobitz. Fritzsche praef. ad Luc. Alex. p. XV sq. — Med. 1) für sich davontragen, bes. einen Preis od. Lohn, Attik. von Thuc. an. ἀποφίρωμαι νόστον, μόρον, es wird mir Rückkehr, Tod zu Theil, Eur. Iph. A. 298. Phoen. 598. ἀποφίρωσθαι λέγη ἀλλότρια, sich einen fremden Gemahl aneignen, Eur. El. 1089x 2) mit sich forttragen od. wegnehmen, Hdt. 7, 152. Thuc. 4, 97. 3) das Seinige davonbringen, Callim. lav. Pall. 80. — Pass. 1) als wahres Passiv zu allen oben angegebenen Bdtgen des Act. 2) intrans., a) weggehen, dahinfahren, hinschwinden. b) ausdunsten, abdampfen. ἀποφύγω, f. ζῶμαι, (φύγω, irr.) entfliehen, entkommen, ἐκ τινος, aus etwas, oft bei Xen. u. a. ἀποφύγων τινα, a) Einem entkommen, entinnen, Hdt. 6, 104. u. oft bei Attik. b) der Anklage Jemandes nicht unterliegen, frei gesprochen worden von der Schuld, deren uns Einer anklagt, Hdt. 6, 82. u. oft bei Dem. u. a. ἀποφύγειν τι, sich einer Sache entziehen, einer Sache entgehen, Piad. Pyth. 11, 86. u. oft bei Attik., bes. einer Anklage, einer Beschuldigung entgehen, von einer Schuld frei gesprochen werden, Hdt. 2, 174. u. oft bei Attik. ἀποφύγων τὴν μνημῆν, dem Gedächtniss entwinden, Themist. or. 23. p. 295. A. Dav. ἀποφυνκτός, ἢ, ὄν, zum Entfliehen, Entkommen geeignet od. behülflich. τὰ ἀποφυνκτικά, Mittel zur Lossprechung, Xen. apol. 8. ἀποφύξει, εως, ἢ, das Entfliehen, Entkommen. ἀπόφ. δικης, Lossprechung von einer Anklage, Ar. Nub. 874. Vesp. 558. 562. Plat. vgl. Lob. Phryn. p. 726. ἀπόφρημι, f. φῆσω, (φρημι) gerade heraussagen, bestimmt berichten, wie ἀπολύω, ἀποστηθίζω, ἀποστοματίζω, II. 7, 362. ebenso im Med. ἀγγελίην ἀπόφρασθε, sagt die Botschaft gerade heraus, II. 9, 422. In dieser Bdtg nur bei Epik. 2) vorneinen, leugnen; absagen, ablehnen, versagen, abschlagen, Attik. von Sophocl. u. Xen. an. ἀπόφρημος, ὄν, = δύσφρημος, Ael. u. a. 6, 44. u. öfter. ἀπόφρησι, εως, ἢ, = ἀπόφρασις, ἀπόφρασις, Pell. 2, 129. als ein homer. Wort angeführt. ἀπόφραγμα, τό, (ἀποφθίρω) Abtreibungsmittel, Hippocr. epid. 5. p. 340, 7. ἀποφθίγγομαι, f. ζῶμαι, (φθίγγομαι) gerade

heraussagen, laut erklären, bes. ein ἀπόφρημα sagen, Plat. moral. p. 405. E. Luc. Zeux. 1. ἀπόφθιγγος, ὄν, der Sprache beraubt, Eur. Iph. T. 925. ἀπόφθεγμα, τό, Ausspruch, Orakelspruch, jede kluge, witzige, sentenzenartige Rede od. Antwort, Gedenkspruch, dergleichen bes. von Spartanern viele vorhanden sind, Xen. Hell. 2, 3, 46. u. oft bei Plat. u. Spät. Dav. ἀποφθογματικός, ἢ, ὄν, apophthegmatisch, sinnreich, spruchreich; gern in Denksprüchen redend, in Sentenzen ausgedrückt, Plat. Brut. 2. ἀποφθίρω, f. φθέρω, (φθίρω) ein verstärktes φθίρω, ganz zu Grunde richten, vernichten, Aesch. Choeph. 253. Eur. Suppl. 1106., eine Fehlgeburt thun, Hippocr. epid. 1. p. 370, 29. Pass. mit Fut. med., a) aufgerieben werden, Thuc. 2, 49., zu Grunde gehen, Eur. Tro. 508. b) zu seinem Unglück weggehen, ins Elend gehen, τῶς od. ἀπό τινος, aus einem Orte, Eur. Hera. f. 1290. Diou. Hal. ant. 5, 68., sich zum Heak packen, Ar. Nub. 787. Luc. ἀποφθίδω, dahin wird gew. gezogen die poet. Form ἀπέφθιδον, Od. 5, 110. 133. 7, 251. stets in der Verbindung ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπέφθιδον ἰοῦλοι ἰεῖροι, als Impf. eines ep. verlängerten ἀποφθίω st. ἀποφθίω. Da aber das Impf. von den im Schiffbruche Umgekommenen nicht das rechte Tempus ist, u. das Et. M. p. 532, 43. den Aor. pass. ἀπέφθιδεν darbeut, so hat Batt. ausf. Gramm. 2. p. 250. diese Form als allein gültig mit Recht empfohlen. ἀποφθινύω, poet. verstärkte Nebenform von ἀποφθίνω, 1) umkommen, II. 5, 643. Ap. Rh. 1, 683. 2) trans., vernichten, zerstören, Eur. fr. CLX. ἀπ. θυμόν, das Leben einbüßen, II. 16, 540. Vgl. ἀποφθίνω: [φθίνω]. ἀποφθίνω u. ἀποφθίω, f. ἴω, (φθίνω, irr.) zu Grunde richten, zerstören, vernichten, ἴδιον, umbringen. Pass. mit dem synkop. Aor. ἀποφθίμην, zu Grunde gehen, umkommen, sterben, in welcher Bdtg im Praes. u. Impf. auch die active Form gebraucht wird. Das Wort ist häufig bei Hom. u. den Epik., seltener bei Aesch. u. Soph., in Prosa findet sich nur selten das Part. aor. ἀποφθίμενος. [ἴω, ἴω, -- ep., -- att., aber im synkop. Aor. ist ἴω überall kurz, den Optativ Od. 10, 51. 11, 330. ausgenommen.] ἀποφθίω, ep. Praes. = ἀποφθίνω, trans. u. intrans. [Ueber die Quantität s. φθίω.] ἀποφθορά, ἢ, (ἀποφθίρω) = φθορά, Aesch. Kum. 182., bes. Fehlgeburt, Hippocr. ἀποφλοισμία; ἢ, (φλοισμία) Mangel an Ehrgefühl, Theophr. char. 22. ἀποφθίμων, (φθίμων) den Mund durch einen Maulkorb sperren; überh. hemmen, verachtliesen. ἀποφλαυρίζω, f. ἴω, = ἐκφλαυρίζω, Piad. Pyth. 3, 12. Hdt. 1, 86. ἀποφλεγμάλω, (φλεγμάλω) aufhören zu brennen, die Hitze (des Zornes) verlieren, Plat. moral. p. 13. E. ἀποφλεγμάτιζω, f. ἴω, att. ἴω, den Schleim (φλέγμα) abführen, davon reinigen, Dav. ἀποφλεγματικός, ἢ, ὄν, den Schleim abführend, Galen. ἀποφλεγματισμός, ὄν, ὁ, Abführung des Schleims, sowohl zu Bezeichnung der Handlung als des Mittels, Diac. Galen. ἀποφλογόμα, (φλόξ) Flammen von sich geben, Flammen sprühen, Max. Tyr. p. 425.

ἀπολοισω, (φλοισός) abriden, abschleifen, abziehen, *δέρμα*, Leon. Tar. ep. 51.
ἀποφύζω, f. ζω, (φλύζω) aussprudeln, austreten lassen, Ap. Rh. 3, 583.
ἀποφειβάζω, f. άσω, (φειβάζω) erhellen, hell od. heiter machen. 2) in Begeisterung wahrhaben, verkünden, Hes. et Hom. certam. p. 2. Strab. 14. p. 675. Eust. Ism. p. 56.
ἀποφεισάω, f. ήσω, (φεισάω) weggeh'n, aus einer Gemeinschaft scheiden, bes. von Schülern u. Soldaten. *ἀποφ. τινός* u. *παρά τινος*, die Gemeinschaft mit Einem od. mit etwas aufgeben, Plut. moral. p. 408. D. Plat. Gorg. p. 489. D. *ἀποφ. τινός τινος*, zu Einem übergelien, Dinarch. h. Suid. u. v. *προσοχεῖν*, Plut. Lys. 4. Dav.
ἀποφεισθεῖς, εως, ή, das Weggehu, Scheiden, Hesych.
ἀπόφονος, ον, (φονεύω) φόνος, αίμα, ungewohnter, widernatürlicher Mord, Eur. Or. 163. 192.
ἀποφορά, ή, (ἀποφέρω) das Wegtragen, Wegschaffen; das Abtragen, Entrichten einer Schuld. 2) das Entrichtete, Abgabe, bes. Naturalabgabe, Hdt. 2, 109. Plat. Thes. 23. Lys. 24., Zoll, Tribut, auch: Löhnung, Sold, Plut. moral. p. 183. D., bes. das Geld, welches anderswo arbeitende Sklaven dem Herrn von ihrer Einnahme abgaben, od. wofür Andere dem Herrn seine Sklaven abmieteten, Xen. de rep. Athen. 1, 11. vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 78. 79., dah. Ertrag, Plut. Lys. 8. 3) Ausdünstung, Ausströmung, Plut. moral. p. 647. F. u. öfter.
ἀποφοράς, = ἀποφέρω. Dav.
ἀποφορηθῆς, εως, ή, das Wegtragen, Wegnehmen. 2) = ἀποφορά, 13., Sext. Emp.
ἀποφόρητος, ον, weggetragen. τὰ ἀποφόρητα, Geschenke, welche die Gäste bei der Tafel bekamen, u. sie mitzunehmen, Athen. 6. p. 229. C., überh. Geschenke, welche an festlichen Tagen, bes. an den Saturnalien Freunde sich gegenseitig gaben, Sueton. Vesp. 19. Calig. 55.
ἀπόφορος, ον, (φέρω) nicht zu tragen, nicht zu ertragen, Phalar. epist. 139. 2) act. nicht tragend, unfruchtbar.
ἀποφορτίζομαι, f. ίσομαι, (φορτίζω) sich entlasten, sich einer Last entledigen, ausladen, Dion. Hal.
ἀποφράγνυμι, auch ἀποφραγνύω, f. ἀποφράζω, (φράγνυμι) verzäunen, versperren, verriegeln, verstopfen, Thuc. 7, 74. Med. ἀποφράγνυσθαι τι πρόημα, sich gegen eine That verwalten, Soph. Ant. 242. ἀποφράξασθαι τινα, Einem den Weg versperren, Thuc. 8, 104. Dav.
ἀπόφραξες, εως, ή, Verzäunung, Verspernung, Xen. An. 4, 2, 25.
ἀποφράς, άδος, ή, (φράζω) ήμέρα, dies nefastus, ein unglücklicher Tag, an dem keine Volksversammlung u. kein Gericht gehalten ward, Plat. legg. 7. p. 800. D. u. oft bei Plut. Luc. u. a. Als solche galten die drei letzten Tage des Monats u. die Jahrestage unglücklicher Ereignisse. Vgl. Luc. pseudolog. 12. u. 13. ἀποφράδες πύλαι, das Thor, durch welches die Verurtheilten in Rom zum Tode geführt wurden, Plut. moral. p. 618. B., überh. von unglücklicher Bedeutung, fernh.
ἀποφράση, ή, = θοράκιον, Athen. 6. p. 207. C.
ἀποφράσσω, att. ττω, f. ζω, (φράσσω) = ἀποφράγνυμι, Plat. Tim. p. 91. C. Dem. u. a.
ἀποφρίω, = ἐμφρίω, Cratin. bei Hesych. I. Th.

ἀποφροντίζω, (φροντίζω) τινά, die Sorge für Einen aufgeben, Nicet. annal. 9, 12.
ἀποφρῆγω, f. ζω, (φρῆγω) ab- od. ausdörren, Suid. t. 1. p. 259. [v]
ἀποφύας, άδος, ή, (ἀποφύω) = ἀπόφουσι, Schössling, Nebenschoss, Arist. h. a. 2, 1 (3. §. 10 Schn.). Theophr. h. pl. 7, 2, 6.
ἀποφυγάνω, = ἀποφειγώ, Dem. p. 644, 25.
ἀποφύγη, ή, (ἀποφύγω) Zuflucht, Ausflucht, Thuc. 8, 106. 2) auch = ἀπόφουξι, das Entziehen, Entgehen, Plat. Phaed. p. 107. C. u. öfter bei Plat. u. a.
ἀποφύλιος, ον, (φύλον) von fremdem Volkstamm, Aesch. fr. [v]
ἀποφυλλίζω, f. ίσω, = φυλλίζω, abblättern, entblättern, Theophr. h. pl. 7, 12, 2. Dav.
ἀποφύλλισις, εως, ή, das Abblättern, die Entblätterung.
ἀπόφουξις, εως, ή, = ἀπόφουξις.
ἀποφυσάω, f. ήσω, (φυσάω) wegblasen, verblasen, ausblasen, Arist. 2) aushauchen, ψυχήν, animam efflare, Ar. Vesp. 329. Dav.
ἀποφύσησις, εως, ή, das Wegblasen, Schol. Pind. Pyth. 4, 412. [v]
ἀπόφύσις, εως, ή, (ἀποφύω) Auswuchs, Nebenschoss, Nebensprössling, Ansatz, Theophr. h. pl. 6, 4, 4. n. öfter, auch Polyb. 18, 1, 10. 2) das Abnehmen, Schlankerwerden des Säulenschafes, Vitruv. 4, 7.
ἀποφύτσια, ή, Verpflanzung durch Ableger, Theophr. c. pl. 1, 4, 3., von
ἀποφύττω, (φύττω) Ableger pflanzen, Theophr. h. pl. 7, 2, 1.
ἀποφύω, f. ύσω, (φύω, irr.) einen Sprössling treiben, Theophr. h. pl. 1, 6, 4. Med. mit Aor. 2. u. Perf. act., a) auswachsen, als Nebenschoss hervorwachsen, daneben wachsen, Theophr. c. pl. 4, 8, 5. b) von verschiedener Natur od. Beschaffenheit σενα, Hesych. c) auseinander gehn, sich trennen, Hesych. [vσω]
ἀποφώλιος, ον, nach den Alten = ἀνεμώλιος, μάταιος, windig, nichtig, eitel, leer, wobei nichts herauskommt, vanus, irritus. In der Od. von schlechten Verstandeskräften, νόον ἀποφώλιος u. ἀποφώλια ειδώς, leer an Geist, nichts Tüchtiges verstehend, auch mit φνεπτόλιμος verb., σεις, μυήλιος; aber Od. 11, 249: οὐκ ἀποφώλιος εἶναι ἀθανάτων, Vermählungen mit Göttern sind nicht erfolglos, nicht unwirksam, d. i. nicht kinderlos. (Nach Einigen von φωλιός in der Bdtg des Hohlens, Nichtigen, Vergeblichen; nach Andern von ἀπό u. ὄφωλος, unnütz, untauglich.)
ἀποχάζομαι, f. άσσομαι, Depon. med., (χάζομαι, irr.) weichen, sich zurückziehen, βόθρον, Od. 11, 95.. Das Act. ἀποχάζω ist selten.
ἀποχάλασμός, ό, das Nachlassen, von
ἀποχάλαω, f. άσω, (χάλαω) nachlassen, loslassen, Ar. Nab. 760. Plut. [άσω]
ἀποχάλινώω, (χάλινώω) abzäumen, entzügeln, Xen. de re equ. 11, 7. Plut.
ἀποχαλκίωω, (χαλκίωω) von Erz od. Kupfer schmieden, Xen. de ven. 10, 3.
ἀποχαλκίζω, f. ίσω, (χαλκίζω) enterzen, des Erzes od. Geldes berauben, Wortspiel bei Pallad. ep. 48.
ἀποχαράκωω, f. ώσω, (χαράκωω) verpallisidiren, verschanzen, Plut. Pomp. 35. Dion. Hal. ant. 5, 58.
ἀποχάραις, εως, ή, Einschnitt, Schrunde, Plut. moral. p. 1079. E., von

ἀποχάρασσω, att. τρω, f. ζω, (χαράσσω) mit einem scharfen Instrumente wegtilgen, ορχήνην, die Inschrift von einer Säule auskratzen, Dio Chrys. or. 31. p. 337. Bei Aerzten: durch Scarification heilen.

ἀποχρίζομαι, f. ιούμαι, Depen. mod., (χαρίζομαι) aus Gunst hingeben od. zuthellen, Eust. Ism. p. 8.

ἀποχειμάζει, impers., (χειμάζω) es hört auf zu wintern od. zu stürmen, Winter od. Sturm lässt nach, Arist. probl. 26, 32.

ἀποχειροβίως, ov, = d. folg., Suid. t. 1. p. 301.

ἀποχειροβίωτος, ov, (χειροβίωτος) von seiner Hände Arbeit lebend, Hdt. 3, 42. Xen. Luc.

ἀπόχειρος, ov, (χείρ) ohne Hand, ohne Geschick, nicht gehörig vorbereitet, Polyb. 23, 14, 8.

ἀποχειροτονία, (χειροτονία) durch Stimmen mit Händeaufheben verworfen, abschaffen, Ar. Fr. 668. Dem. p. 678, 1. ἀποχ. τῶν στρατηγῶν, durch Volksbeschluss Einen der Feldherrn wählen, Dem. p. 676, 10. 1187, 3. Plut. Lys. 5. αὐτὸν ἀποχ. τῆς ἀρχῆς, sich selbst des Kommandos entsetzen, Plut. Nic. 8. ἀποχ. νόμον, ein Gesetz durch Volksbeschluss abschaffen, Dem. p. 706, 17.

ἀποχ. τὰ χρήματα μὴ φίλια εἶναι, durch Volksbeschluss etwas nicht für Freundesergethum erklären, Dem. 2) ἀποχειροτονεῖν τινος, Einen durch Volksbeschluss lossprechen, Dem. p. 583, 7. Dav.

ἀποχειροτένησις, ωσι, ῆ, Verwerfung, Abschaffung durch Händeaufheben.

ἀποχειροτομία, ῆ, = ἀποχειροτένησις.

ἀποχειρῶς, (χειρῶς) τῶς τι, Einem etwas aus den Händen nehmen, entreissen, Ar. Fr. 1013., wo aber statt ἀποχειρωθεὶς τὰς λογενομένας mit Dindorf zu lesen ist: ἀποχηρωθεὶς τὰς λογενομένας, von ἀποχηρῶς.

ἀποχεῖται, (δέχεται) durch einen Canal ableiten, Plat. rep. 6. p. 485. D., metaph. ableiten, abwenden, Plat. legg. 5. p. 736. B. Plut.

ἀποχεῖω, aor. ep. ἀπέχευα, (χέω, irr.) ausgießen, weggießen, verschütten, Od. 22, 20. u. 85. nur mit Thesis. Ved. in der poet. gedehnten Form ἀποχεύεσθαι, von sich ausströmen lassen, Eur. Ion 148. Pass. a) abgegossen werden, Polyb. 34, 9, 10. ἔδωκε ἀποχεῖσθαι, ausströmendes Wasser, Plut. moral. p. 887. A. φύλλα ἀποχεύοντα, abgefallenes Laub, Plut. moral. p. 332. B. b) ausströmen, vom Getroide: schessen, Theophr. b. pl. 4, 4, 10. 6, 2, 5. c. pl. 3, 21, 5. u. sonst oft bei Theophr.

ἀποχή, ῆ, (ἀπέχω) Abstand, Entfernung. 2) Enthaltung, Enthaltsumkeit, Plut. Demetr. 38. 3) Quittung, ἀρετή, Lucill. ep. 105.

ἀποχηρῶς, verstärktes χερῶς, berauben, a. unter ἀποχειρῶς.

ἀποχίρωσις, ωσι, ῆ, (χίρος) Verwandlung in Schweine, Eust. Od. 10. p. 1656, 34.

ἀποχρῶδες, ov, (χρῶδῆ) misstönend, mischlich, Clem. Alex.

ἀποχρῶς, f. ὠσω, ältere Form von ἀποχρῶσιν, welches a.

ἀποχραίνω, (χραίνω) die Färbung verändern, die Farben abtufen, durch Lichtgebung heben u. Abtöten bewirken, schattiren, Plat. legg. 6. p. 769. A. Pass. eine abstechende Farbe bekommen, Plat. rep. 9. p. 586. B. Arist.

ἀποχρῶς, ion. ἀποχρῶν, 3 sing. ἀπόχρη, ion. ἀποχρῶ, inf. ἀποχρῶναι, bei Spät. auch ἀποχρην

(Luc. Hermet. 24. de merc. cond. 5.), part. ἀποχρῶν, ὠσα, ὠν (Plat. Alc. 2. p. 145. C. Plat. Cic. 14. Luc. enc. Dom. 21.), impf. 3 pers. ἀποχρη, ion. ἀπέχρη, fut. ἀποχρησῆς, aor. ἀπέχρη, (χρῶ) hinreichen, genügen: αἰς ἰσῶν ἀποχρῆς, ich allein genüge, Epicharm. bei Athen. 7. p. 308. C., das einzige mir bekannte Beispiel der ersten Person, indem gew. nur die dritte Person gebraucht wird, u. zwar zum Theil persönlich in Beziehung auf ein genanntes Subject, zum Theil unpersönlich. Das Subject ist meist ein neutrales Nomen od. Pronomen, wie z. B. ἀπόχρη ταῦτα, Plat. Phaed. p. 279. A. Dem. adv. Aristocr. p. 686, 14. ἀπόχρη μοι τὸ τοῖς ἄλλοις δεοῦν, Plat. rep. 6. p. 506. B. ἀπόχρη μοι τοσοῦτον, ἢ αὐτὰς τῶν πράξεω ἀλλῶς δεηθῶ διαδιδῆν, so viel, d. i. schon das genügt mir, wenn ich nur die Thaten einfach darstellen kann, Isocr. Phil. c. 10. §. 26. Zuweilen aber ist das Subj. auch ein Masc. od. Fem., wie ἀποχρησῆς ἡ ἑρασιμῆ, Plat. Polit. p. 279. B. ἵκανόν εἶς ἀποχρῶς, Hdt. 5, 31. δὴ ἀποχρησῶσιν μόνω, Ar. Plat. 484. Zuweilen wird die Art, wie etwas genügt, durch ein Partic. bezeichnet, wie ποταμὸς οὖν ἀπέχρησεν τῆ στρατιῆ ἀνέμῳ, der Fluss reichte nicht an zum Trinken für das Heer, bot nicht genug Wasser, um das Heer zu tränken, Hdt. 7, 43. vgl. 7, 196. Häufiger noch ist der unpersönliche Gebrauch ἀπόχρη μοι mit folg. Infin., es genügt mir, ich begnüge mich damit etwas zu thun, Hdt. 6, 137. 9, 79. 1, 66. Plat. u. a. Seltener auch statt des Infin. der Dat. Partic., wie ἀποχρῶν ἐσσι, καὶ τὸ ἡμῶν ἠγεμόνοισι, sie wollten sich begnügen, wenn sie die Hegemonie zur Hälfte bekämen, Hdt. 7, 148. vgl. Aesch. Ag. 1575. — Pass. in ἀποχρῶμαι, es geschieht mir Genüge, ich werde zufrieden gestellt, τινί, mit etwas, Hdt. 1, 37. Auch mit folg. Infin. οὐκ ἀποχρῶται μόνων ἄρου τῶν Μήδων, er liess sich nicht damit begnügen, bloss über die Meder zu herrschen, Hdt. 1, 102. Zuweilen auch unpersönlich ἀποχρῶται μοι mit folg. Infin. in derselben Bdtg wie das Act., Hdt. 8, 14. — Med. ἀποχρῶμαι, 1) mit d. Dat., ein verübtes Verbrechen, vollständig od. genügend bekennen, sich etwas zu antze machen, Thuc. 1, 68. 6, 17. 7, 42. Isocr. Phil. c. 50. §. 122. u. oft bei Polyb. Plut. u. a. b) missbrauchen, Dem. de fact. Alex. p. 215, 8. Plut. comp. Alc. et Coriol. 2) mit d. Acc., umbringen, tödten, wie διαχρῶμαι, Thuc. 3, 81. Poth. 8, 74. 9, 164. u. oft bei Dio Cass.

ἀποχρηματός, τὸ, (ἀποχρημτῶμα) Auswurf durch den Husten, Hippocr. de loc. in hemi. p. 68, 47.

ἀποχρημνικῶς, ῆ, ὄν, 1) des Ausbustes, Auswerfen befördernd. 2) Auswurf habend, häufig auswerfend, von

ἀποχρημτῶμα, f. φῶμα, Depen. mod., (χρημτῶμα) ausbusten, auswerfen, Hippocr. de rat. viot. in morb. ac. p. 79, 34. Dav.

ἀπόχρημσι, ωσι, ῆ, das Ausbusten, Auswerfen, Hippocr. aphor. 4, 47. 7, 71. u. öfter.

ἀποχρῶμας, ion. st. ἀποχρῶμας, Hdt.

ἀποχρῶς, ion. st. ἀποχρῶς, Epicharm.

ἀπόχρη, impers. s. ἀποχρῶς.

ἀποχρημάτος, ov, (χρῆμα) des Vermögens beraubt od. beraubend. ἀποχρηματοὶ ζημίαι, Straß, die des Vermögens beraubt, Aesch. Chosph. 272. od. 274 Klauseu, dessen kritische u. exeget. Notizen nachzuweisen sind.

ἀποχομαίς, *σως, ἡ*, (ἀποχομαίς) 1) Verbranch, Verwendung, Plat. moral. p. 267. F. 2) Aufhebung, Ermordung. 3) Bedarf, Dion. Hal. ant. 1, 58.

ἀποχομαίς, *ἰ. ἰω*, (*χομαίς*) wird für gleichbedeutend mit ἀποχυσίς ausgegeben nach lexikalischer Tradition.

ἀποχομαίς, (*χομαίς*) zu Gold od. zu Geld machen, Artemid. 1, 52. 2) wie παραχρυσίς, verpölen, sehr zw., s. Wessel. Hdt. 4, 26.

ἀποχομαίς, Adv. part. praes. von ἀποχομαίς, Marsisch, zur Genuge, sattisam, Thuc. 1, 21. 7, 77. Plat. Polyb. u. a.

ἀποχομαίς, *σως, ἡ*, (*χομαίς*) das Abfärben. 2) ἀποχομαίς *σπίς*, Vertheilung von Licht und Schatten, Abstufung der Farben, Plat. moral. p. 346. A., s. ἀποχράσας.

ἀποχάλιζω, (*χάλος*) entsaften, den Saft austreten, Arist. Dav.

ἀποχάλισμα, τὸ, ausgezogener Saft, Synes. de febr. p. 102. [ῶ]

ἀποχάλω, = ἀποχάλιζω, Alex. Trall. 2. p. 157.

ἀποχάμα, τὸ, (ἀποχάμα) das Ab- od. Ausgesaugene, Plat. Tim. Lect. p. 100. A.

ἀποχάσσω, (ἀποχάσσω) durch Befestigungswerke sichern od. decken, Theophr. h. pl. 4, 17, 7. Plat. Demosth. 14.

ἀποχάσσει, *σως, ἡ*, (ἀποχάσσει) Ausguss; vom Getreide: das Anschleusen in Aehren, das Schossen, Theophr. h. pl. 8, 10, 4., der Schoss, Theophr. h. pl. 8, 3, 4. u. pl. 4, 14, 1.

ἀποχάλωσις, = ἀποχάλωσις, Xen. oec. 11, 17. Heil. 7, 2, 9.

ἀποχάλωσις, verstärktes χάλωσις, ganz lahm machen, lähmen. Pass. lahm werden, Thuc. 7, 27.

ἀποχώννυμι, *ἰ. χώνω*, (*χώννυμι*, irr.) durch Behalt u. Erde abdämmen, verdämmen, Xen. Heil. 2, 2, 4. 5, 2, 4. Plat. Phoc. 11.

ἀποχωρεῖν, *ἰ. ἦσα*, aber auch ἦσομαι, Thuc. 3, 13. Dem. or. 1. adv. Aristog. p. 793, 14., (*χωρεῖν*) abgehen, weggehen, u. zwar 1) von Personen: von einem Orte od. Gegenstande weggehen, sich entfernen, zurücktreten, *χωρεῖν*, aber auch *ἀπό σως, ἰ. τωος*, oft bei Xen. u. a. ἀποχωρεῖν *ἐκ σως*, auch: aus etwas entkommen, Xen. de rep. Lac. 9, 1., bes. von Truppen: abziehen, abmarschiren, sich zurückziehen, Thuc. 2, 79. 89. u. sonst oft bei Thuc. Xen. u. a. ἀποχωρεῖν *εἰς τω, πρὸς τω*, nach einem Orte hinziehen, Xen., aber auch zu etwas seine Zuflucht nehmen, Dem. or. 1. adv. Aristog. p. 793, 14., eben so auch *ἐπὶ τω*, Dem. in Pantaeon. p. 972, 26. ἀποχωρεῖν *ἐπὶ τὸ ἀποχάλωσις*, beiseit gehen, um seine Nothdurft zu verrichten, Xen. Cyr. 1, 6, 36. 2) von Flüssigkeiten u. Stoffen: einen Abzug od. Ausweg nehmen, sich anscheiden, Xen. Cyr. 1, 2, 16. mem. 1, 4, 6. 3) von Oertern: entlegen seyn, Polyb. 13, 27, 8. Dav.

ἀποχωρημα, τὸ, Abgang, Stuhlgang.

ἀποχωρησις, *σως, ἡ*, das Weggehen, Abziehen, Rückzug, Thuc. 5, 73. 8, 76. Xen. u. a. 2) Ausbreitung, Entleerung, Plat. Tim. p. 65. A. 81. A., bes. Entledigung des Leibes, Plat. Lyc. 20. u. über bei Plat.

ἀποχωρίζω, *ἰ. ἰω*, att. *ἰω*, (*χωρίζω*) absondern, absondern, trennen, oft bei Plat. Dav.

ἀποχωρίζω, *σως, ἡ*, Sonderung, Trennung.

ἀποχωριστής, *οὐ, ὁ*, Absonderer, der absondert u. trennt.

ἀποφύρα, *σως, ἡ*, (ἀποφύρα) Abdämmung, Verdämmung, Plat. Antoth. 41.

ἀποφάλλω, *ἰ. ἰω*, = φαλλίζω, mit der Scheere abschneiden.

ἀποφάλλω, *ἰ. αλω*, (*φαλλω*) ausraufen, ausreißen, wegropfen, Hesych. 2) abschneiden, fortschnellen, πάγη, eine aufgestellte Schlinge loslassen, Lyc. 407. ἡ γλῶττα τὴν ἀπὸ φάλλωσις, die Zunge spricht geläufig dem att. Dialekt, Philostr. p. 553. Dav.

ἀποφάλαμα, τὸ, der Ort, wo man die Saiten greift, die tönen soll, Ptolem. harm. 1, 8.

ἀποφάω, *ἰ. ἦσα*, (*φάω*, irr.) abwischen, abstreichen, abstreifen. Med. sich (*σίδι*) abwischen, χεῖρας, ὄρθρον, auch ἰδρωτά, δάκρυα, Xen. Cyr. 1, 3, 5. u. oft bei Ar. doch auch absol. ἀποφάσασθαι, sich (*σείε*) abwischen, Ar. Plat. 817. Fr. 1231.

ἀποφύδομαι, *ἰ. ἰσομαι*, 1) als Med. mit d. Acc., verstärktes φυτόδομαι, herlügen, erlügen, Joseph. bell. Jud. 4, 3, 5. 2) als Pass. getäuscht werden, mit d. Gen. τῆς ἐλπίδος, in einer Hoffnung, Plat. Marc. 29.

ἀποφύγμα, τὸ, (ἀποφύγω) das Abgekratze, Abgeföhle, ramentum, Abgang beim Feilen oder Sägen, Diosc. 5, 85.

ἀποφύγμα, τὸ, (ἀποφύω) das Abgewischte, Schmutz.

ἀποψηφίζομαι, *ἰ. ἰσομαι*, att. *ἰούμαι*, Med., (*ψηφίζομαι*) 1) eine abfällige Stimme geben, sich abfällig od. dagegen erklären, durch seine Stimme verwerfen, theils absol., Xen. An. 1, 4, 15. Hell. 7, 3, 2. Arist. Dem. u. a., theils mit d. Acc. der Sache, wie ἀπ. νόμον, ein Gesetz verwerfen, Plat. legg. 7. p. 800. D. ἀπ. ἀγῶνα, einen Process für erledigt erklären, annulliren, Dem. in Neaer. p. 1383, 18. ἀπ. τὸν θρίαμβον, sich gegen den Triumphzug erklären, Plat. Aem. Paul. 31., theils mit folg. ἰαθῆναι u. μὴ, wie ἀποψηφίσαντο μὴ χρῆσθαι τοῖς χρήμασι, sie erklärten sich dagegen, dass man das Geld verwende, Xen. Heil. 7, 4, 33. Dem. u. a. ἀποψηφίζεσθαι mit d. Gen. der Person, gegen Einen seine Stimme geben, Einen aus seiner Gemeinschaft ausschließen, Dem. in Neaer. p. 1365, 19. u. öfter. Pass. ἀποψηφίζεσθαι τῆς τοῦ πολιτεύματος, es wird Einem das Bürgerrecht abgesprochen, er wird aus der Zahl der Bürger ausgeschlossen, Plat. Phoc. 28. 2) lossprechen, freisprechen, absol., Plat. apol. p. 34. B. 39. E., mit d. Gen. d. Pers., Einen freisprechen, Lys. in Andoc. §. 37. 42. 46. Dem. p. 407, 8. Pass. ἀποψηφίζεσθαι τῆς, es wird einer freigesprochen, Dem. de cor. p. 271, 6. Dav.

ἀποψηφίσις, *σως, ἡ*, 1) Verwerfung. 2) Lossprechung.

ἀποψηγω, *ἰ. ἦω*, (*ψηγω*) = ἀποφάω.

ἀποψιλῶ, (*ψιλῶ*) kahl machen, der Haare berauben, Ar. Thesm. 538. überh. entblößen, berauben, Hdt. 3, 32. τὰ δὲ φίλων, Einen von Freunden entblößen, Aesch. Choeph. 691. Dav.

ἀποψιλῶσις, *σως, ἡ*, Entblößung, bes. von Haaren od. Blättern, Theophr. c. pl. 5, 9, 11. [ψ]

ἀποψη, *σως, ἡ*, (ἀπόψη) 1) das Absehen, der Ueberblick, Hdt. 1, 204., das Sehen aus der Ferne, Polyb. 11, 31, 8. 2) eine Aussicht, d. L. a) ein Punkt, auf den man hinsieht, Plat. moral. p. 133. B. b) ein Lusthaus mit einer schönen Aussicht, Plat. comp. Cim. c. Luc. 1.

ἀπόψημα, *ἰ. ἦω*, (*ψημα*) ein Gorkraut

von sich gehen, Theophr. de sign. 3, 3., einen Wind fahren lassen, Hippocr. aphor. 6, 19. Dav. *ἀποφώφης*, *εως*, *ή*, die Hervorbringung eines Geräusches, das Streichenlassen eines Windes, Plut. moral. p. 866. C.

ἀπόψυξις, *εως*, *ή*, Abkühlung, Theophr. de pisc. 10., von

ἀποψύω, f. *ξω*, (*ψύχοι*, irr.) *ausathmen*, zu athmen aufhören, *ohnmächtig werden*, Od. 24, 348. *aushauchen*, *ψυχήν*, *βίον*, das Leben *aushauchen*, Soph. Ai. 1031., auch ohne einen Acc., den Geist aufgeben, Thuc. 1, 134. Bion 1, 9., wie *ἀποπνέω*.

2) *abkühlen*, *erfrischen*. Pass. *abgekühlt werden*, sich *abkühlen*, Theophr. h. pl. 4, 7, 3. Unpersönlich *ἐπειδὴν ἀποψύχῃ*, wenn es kühl geworden ist, Plat. Phaedr. p. 242. A. Med. *ἰδρῶτα ἀπεψύχοντο*, sie kühlten sich ab u. erquickten sich vom Schwitzen, trockneten den Schweiss ab, Il. 11, 620. *ἀπεψυγμένος πρὸς τι*, kalt, gleichgültig gegen etwas, Arist. *ἀποψυχόμενοι*, *exanimati*, Arr. Ep. 4, 1, 145. Athen. 7. p. 297. A. [E]

ἀποψαλιών, (*ψαλιός*) die Eichel von der Vorhaut entblößen, dah. *ἀπεψαλημένος*, ein geiler Mensch, Ar. Ach. 161. 592. Thesm. 1188.

ἀππα, = *ἀπρά*, *πάππα*, *ἄππα*, Call. Dian. 6. *ἀππάπαι*, Ausruf des freudigen Beifalls, Ar. Vgl. *ἄπταται*.

ἀππέμψει, seltene poet. Form st. *ἀποπέμψει*, Od. 15, 83., in welcher *ἀπό* nach Analogie der auf a ausgehenden Präpos. auch vor nachfolgendem Consonanten als einsylbig gebraucht ist.

ἀπράγτω, (*πράγος*) *unthätig seyn*, Polyb. 3, 70, 4., *unwirksam seyn*, nichts *ausrichten können*, Polyb. 4, 64, 7. Dav.

ἀπράγία, *ή*, *Unthätigkeit*, von Personen, Polyb. 3, 103, 2. Plut. Fab. Max. 1., aber auch *ἀπρ. τῆς κοιλίης*, *Unthätigkeit des Unterleibes*, Aret. p. 58. C.

ἀπραγματίαντος, *ον*, (*πραγματίνομαι*) 1) ohne Mühe zu Stande gebracht, *ungekünstelt*, *mühslos*, Muson. bei Stob. serm. tit. 18. p. 167. *ἀπρ. πωδαισία*, Greg. Naz. or. 20. p. 320. In dieser Bdtg auch das Adv. *ἀπραγματίως*, Synes. de regn. p. 4. B. Julian. or. p. 191. C. 2) womit nichts vorzunehmen ist, *impracticabel*, von Oertern, die nicht gut zu belagern sind, Polyb. 4, 75, 2. Diod. Sic. 17, 40. 3) ohne Handelsverkehr, Said. t. 1. p. 303. 4) ohne Geschäfte, *unthätig*. [μδ]

ἀπραγμοσύνη, *ή*, der Zustand des *ἀπράγμων*, das Freiseyn von Händeln u. öffentlichen Geschäften; dah. a) das Freiseyn od. die Zurückgezogenheit von der Einmischung in fremde od. kriegerische Händel, politische Ruhe, Thuc. 1, 32. 2. 63. *ή τῶν λόγων ἀπρ.*, die Abmahnung sich der Einmischung in fremde Angelegenheiten zu enthalten, Thuc. 6, 18. b) Zurückgezogenheit von Staatsgeschäften, *Müsse*, *bürgerliche Unthätigkeit*, Xen. mem. 3, 11, 16. Ar. Nub. 1005. c) das Freiseyn von, die Scheu vor gerichtlichen Händeln, *Friedliebe*, Dem. c. Mid. p. 560, 22., von

ἀπράγμων, *ον*, Adv. *ἀπραγμόνως*, d. i. *ἀνεπραγμάτων ἄν*, frei von Händeln u. Mühen; dah. 1) *zurückgezogen von Staatsgeschäften*, in Zurückgezogenheit lebend, Thuc. 2, 40. Plat. Dem. u. a. 2) *sich der Einmischung in fremde Angelegenheiten u. Händel enthaltend*, *friedliebend*, von Personen, Thuc. 2, 64. u. a. *πῶλις ἀπρ.*, ein Staat, der Händel meidet, Thuc. 6, 18. *ήσυχία ἀπρ.*, *händelfreie Ruhe*, Thuc. 1, 70. τὸ *ἀπραγμων*, die

Friedliebe, Thuc. 2, 63. Besonders auch: *nicht händelsüchtig*, *nicht processsüchtig*, Dem. p. 1018, 1. u. öfter. 3) *frei von Mühen u. Plackereien*, *mühslos*, von Zuständen, Xen. mem. 2, 1, 33. u. a., *frei von Gerichtshändeln u. Plackereien*, *βίος*, Dem. p. 150, 8. *τόπος*, ein Ort, wo man frei ist von Plackereien, Ar. Av. 44. In dieser Bdtg das Adv. *ἀπραγμόνως*, Thuc. 6, 87. u. a.

Ἀπραγόπολις, *εως*, *ή*, *Raststadt*, wie Kaiser Augustus die Stadt nannte, wo er sich von Staatsgeschäften erholte, *Sanssouci*, Suet. Aug. 98.

ἀπρακτέω, ein *ἀπρακτος* seyn, *unthätig*, *prachüftlos seyn*, Arist. pol. 7, 3, 2. u. 6. 2) *nichts ausrichten*, *nichts bewirken*, *nichts erlangen*, Xen. Cyr. 1, 6, 6. u. a., von

ἀπρακτος, *ον*, ion. *ἀπρηκτος*, (*πράσσω*) 1) transit., a) *nichts ausrichtend*, *nichts bewirkend*, aa) von Personen: *nichts ausrichtend od. ausgerichtet habend*, *unverrichteter Sache*, *bes. in den Wendungen* *ἀπρακτος νέμμαι* (Il. 14, 221.), *ἐπιμι*, *ἀπέρομαι*, *ἀπορώμαι* (Thuc. 1, 111. 4, 61. u. 99. u. a.), *ήνω* (Xen. Hell. 2, 2, 21.), *ich ziehe unverrichteter Sache ab*. *ἀπρακτος γίνομαι*, *ich richte nichts aus*, *erlange nichts*, Thuc. 2, 59. u. a. *ἀπρακτον ἀποπέμπω τινά*, *Einem unverrichteter Sache entlassen*, Thuc. 1, 24. u. a. Adv. *ἀπρακτως*, *unverrichteter Sache*, Thuc. 6, 48. u. a. bb) von Zuständen: *fruchtlos*, *zwecklos*, *vergeblich*, *unnütz*, wie *πόλεμος*, *ἔρα*, Il. 2, 121. u. 376. *ὀδύνη*, Od. 2, 79. *κακί*, Pind. Isthm. 8 (7), 17. *μηλεθόνες*, Simonid. bei Plut. moral. p. 107. B. *πένθη*, Plut. moral. p. 114. C. b) *nichts wirkend*, *nicht fähig zu wirken*; dah. theils *thätlos*, *trüg*; (theils *unpraktisch*, *unwirksam*, *ungeschickt*, Tim. Loer. p. 104. C. u. oft bei Polyb. u. Spät. von Personen u. Sachen. *γῆ ἀπρ.*, ein Land, das nichts einbringt, Plut. *ήμέρα ἀπρ.*, ein zu Geschäften, zu öffentlichen Verrichtungen ungeeigneter Tag, Plut. Alcib. 34. 2) pass. a)

wegen nichts ausgerichtet werden kann, *wenn nichts anzufangen ist*, wie *ἀνία*, ein Unheil, dem nicht zu begegnen ist, Od. 12, 223. vgl. *ἀμήχανος*. b) *ungethan*, *unausgeführt*, auch: *unausführbar*. *ἀπρακτον γίνεταί τι*, es bleibt etwas liegen, wird nicht besorgt, Xen. mem. 2, 1, 2. u. a. *ἀπρακτόν τι ποιῶν*, etwas *ungesehen machen*, Dem. p. 1449, 7. c) *unbehandelt*. *οὐδέ μωραῖς ἀπρακτος ἑμῶν εἰμι*, selbst von Seiten der Wehrsagekunst bin ich nicht *unbehandelt* von euch, d. i. selbst die Wehrsagekunst *habt ihr nicht unversucht gelassen an mir*, Soph. Ant. 1035. Dav.

ἀπραξία, *ή*, *Unthätigkeit*, der Zustand dass man nichts that od. wirkt, Plat. Soph. p. 262. C. Eur. Or. 426., *Geschäftlosigkeit*, *Müsse*; *Gerichtsferien*; *Müssiggang*, *Trägheit*, oft bei Plut. u. Spät.

ἀπράσια, *ή*, *Mangel an Käufern od. an Absatz*, *Unmöglichkeit zu verkaufen*, Dem. p. 820, 2. u. öfter, von

ἀπράτος, *ον*, (*πράσσω*) *nicht verkauft*, *noch nicht verkauft*, Lys. de trunc. ol. sac. §. 6. Luc. vit. auct. 12. 2) *nicht zu verkaufen*, *keinem Absatz findend*, Dem. p. 910, 1.

ἀπράντος, *ον*, ion. *ἀπρήντος*, (*πράνω*) *unbesänftigt*, *nicht zu besänftigen od. zu versöhnen*, *unversöhnlich*, *grausam*, *θάλασσα*, Antip. Thesm. ep. 69. [πρδ]

ἀπρόπεια, *ή*, *Unziemlichkeit*, *Unanständigkeit*, *Unschicklichkeit*, oft bei Plut. u. a. 2) *Hässlichkeit*, Ep. adesp. 103., von

ἀπρότης, *ές*, (*πρόσω*) *unziemlich*, *unanstän-*

dig, ungeschicklich, hässlich, unsittlich, oft b. Thuc. Adv. ἀπραπίως, poet. ἀπραπίως, h. Hom. Mere. 272. ἀπραπιη, ἡ, poet. st. ἀπράπεια, Ep. adesp. 103. ἀπραπτος, ον, ion. st. ἀπραπτος, Hom. ἀπραπντος, ον, ion. st. ἀπραπντος, Antip. Thess. ep. 69.

ἀπραπτην, Adv., (πρίαμα, st. des mehr analogen Adv. ἀπραπτην, nicht von ἀπραπτος) steht deutlich als Adv. Od. 14, 317: ἐκομισσατό με ἀπραπτην, er pflegte mich unentgeltlich, ohne einen Lohn zu nehmen. Adverbialisch nimmt man es auch Pl. 1, 99: ἀποδοῖνας πατρι κούρην ἀπραπτην, um was, wo jedoch Eust. u. ältere Grammat. es besser als Adject. nehmen in der poet. besonderen Femininalform st. ἀπραπτον. Loh. paral. p. 458. Kost überall nur die Adjectivform gelten. [υυυυ] ἀπραπτος, ον, fem. auch ἀπραπτη, (πρίασθαι) nicht erlaubt, h. Hom. Cor. 132. Pind. fr. 151, 8. Vgl. ἀπραπτην. [υυυυ]

ἀπραπθα, Aesch. Pers. 1049. 1055. in unbestimmter Bdtg, wahrsch. = ἀπραπθ.

ἀπραπτοπληκτος, ον, (ἀπραπθ, πλήσσω) fortwährend geschlagen, Aesch. Choeph. 423. nach Lachm. wahrsch. Vermuthung.

ἀπραπθ, Adv., (πρίω, mit dem copulativen α, wie δαξ, γναξ, δκλαξ u. a.) eigentl. mit zusammengehörigen Zähnen, wie οδαξ: dah. überh. festhaltend, unablässig, mordicus, bes. mit ἔχειν, ἔχουσι u. λαμβάνειν, Soph. Ai. 310. Plat. Polyb. u. a. vgl. Rabak. Tim. p. 47.

ἀπραπτος, ον, (πρίω) ungesägt, Quint. Sm. 12, 137.

ἀπραπτος, ον, (πριωτός) nicht trepanirt, Hippocr.

ἀπραπριεσία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, Unüberlegtheit, Hippocr., von

ἀπραπριετος, ον, Adv. —έτως, (πραπριεμας) unvorsätzlich, unabsichtlich, unbedacht, unüberlegt, Plat. moral. p. 765. D.

ἀπραπουλατος, ον, Adv. —έτως, (προβουλιω) nicht mit vorgängiger Absicht, unvorsätzlich, unabsichtlich, nicht vorbedacht, Plat. legg. 9. p. 866. E. Arist. u. a. 2) nicht vorher berathen, nicht vorher vom Rathe geprüft u. genehmigt, Plat. Sol. 19. Dion. Hal. u. a., auch: nicht vorher vom Rathe zu prüfen, Dem. adv. Androt. p. 594, 23. 3) act. unüberlegt handelnd, unvorsichtig, Cebet. tab. c. 8 (7).

ἀπραπουλία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, Unbedachtbarkeit, Plat. legg. 9. p. 867. B., von

ἀπραπουλος, ον, (πρόβουλος) = ἀπραπουλιωτος, unvorbedacht, unüberlegt, unvorsichtig. Adv. ἀπραπουλιως, Aesch. Choeph. 616. Dio Chrys. p. 587. B.

ἀπροδιηγητως, Adv., (προδιηγημα) ohne vorgängige Erzählung, Erklärung.

ἀπροδιηγως, Adv., (προτιθημα) unvorsätzlich, Polyb. 9, 12, 6.

ἀπροδιημος, ον, Adv. —θύμως, (πρόθυμος) nicht bereitwillig, einem Beginnen abhold, zaudernd. Plat. 7, 220. Xen. An. 6, 2, 7. Plat. u. a.

ἀπροδιης, ές, (προιδειν) unvorhergesehen, Nic. Bar. 18., unvermuthet, oft in der Anthol. [i]

ἀπροδικος, ον, (προιδε) nicht ausgestattet, ohne Hülf, Lys. pro bon. Arist. p. 622. §. 15. Dem. p. 1014, 23. Plat.

ἀπροκαλυπτος, ον, (προκαλύπτω) unverteilt, unverteilt. Adv. ἀπροκαλύπτως. [πδ]

ἀπροκατασκευαστος, ον, (προκατασκευάζω) unvorbereitet, Dion. Hal. de Isaco iudic. c. 14.

ἀπροληπτος, ον, (προλημβάνω) nicht vorweggenommen, unvorgeföhlich, Hierocl.

ἀπρομηθεια, ἡ, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Plat. Lach. p. 197. B., von ἀπρομηθης, ές, (προμηθης) nicht vorher bedenkend, unbedachtsam, Aesop. p. 209 Kor.

ἀπρομηθης, ον, (προμηθίωμα) unvorbedacht, Aesch. Suppl. 360.

ἀπρονοησία, ἡ, Unbedachtsamkeit, von ἀπρονοητος, ον, (προνοίω) 1) act., keine Vorsicht treffend, unbedachtsam, übereilt, Xen. Hell. 5, 3, 7. ἀπρονοητον είναι τιως, keine Fürsorge für Einen tragen, unbekümmert um etwas seyn, Luc. Jup. trag. 18. bis accus. 2. Adv. ἀπρονοητως, a) ohne Vorbedacht, unbedachtsamer Weise, unvorsichtig, Xen. u. a. b) ohne vorher daran gedacht zu haben, Polyb. 10, 14, 8. 2) pass., a) wofür keine Fürsorge getroffen ist, wo keine Vorsichtsmaassregel angewendet ist, Polyb. 4, 5, 5. b) nicht vorher bedacht od. untersucht, Polyb. 3, 48, 4.

ἀπρονομεντος, ον, (προνομεύω) nicht geplündert durch feindliche Streifereien u. Freibeuter.

ἀπροξενος, ον, ohne einen πρόξενος, Aesch. Suppl. 242.

ἀπροσιμιμιστος, ον, (προσιμιάζομαι) ohne Einleitung, Eingang, Vorrede, Luc. de conscr. hist. 23. u. 52.

ἀπροσπτος, ον, (προσφομαι) unvorhergesehen, Aesch. Prom. 1074. Adv. ἀπροσπτως, Plat. Ael. ἀπροσπτος, ον, (προσπτω) = das vorherg. Adv. ἀπροσπτως, Schol.

ἀπροσπτια, ἡ, der Gegensatz von προσπτια, das Freiseyn von Vorsehnlichkeit, Thm. Loer. p. 102. E. nach handschriftlicher Lesart.

ἀπροσπτωσία, ἡ, Wesen od. Zustand des ἀπροσπτως, M. Anton. 3, 9. Diog. L.

ἀπροσπτως, ον, Adv. —πτώτως, (προσπτιτω) nirgendhin neigend, keiner Meinung schnell beifallend, Plat. moral. p. 1038. F. Diog. L.

ἀπροσπρητος, ον, (προσπρητος) nicht vorhergesagt, vermuthete Ast b. Plat. legg. 12. p. 968. E. u. Bekker hat es im Texte.

ἀπροσανδρητος, ον, (προσανδάω) = ἀπροσηγρητος, nicht angeredet, nicht gegrüsst, Plat. moral. p. 29. B. Synes.

ἀπροσβατος, ον, (προσβαίνω) unzugänglich, Plat. Alex. 58.

ἀπροσβλητος, ον, (προσβάλλω) dem man nicht nahe kommen darf, unangreifbar, unbesiegbar, Suid. t. 1. p. 305.

ἀπροσδης, ές, (προσδίο) nichts hinzu bedürfend, τιως, Plat. Pericl. 16. moral. p. 381. B. Luc. de conscr. hist. 36., sich selbst genügend, Plat. comp. Arist. c. Cat. 4. u. sonst oft bei Plat.

ἀπροσδητος, ον, = ἀπροσδης, Polyb. 22, 6, 4.

ἀπροδεκτος, (προσδεχομαι) nicht aufnehmend, unwirthbar, einsam, Aesch. Suppl. 799. 2) nicht angenommen, nicht anzunehmen, Basil. Porphyg.

ἀπροδειονυστος, ον, (δεινος) eigentl. nicht zur Bacchosfeier gehörend; dah. überh. ungehörig, unpassend, ungeschicklich, Plat. moral. p. 612. E. Luc. Bacch. 6. Heliod. u. Spät.

ἀπροδιοριστος, ον, (προδιορίζω) ohne hinzugefügte Bestimmung. Adv. ἀπροδιοριστως.

ἀπροδομητος, ον, Adv. —κῆτως, (προδοκία) unerwartet, unvermuthet, Aesch. Prom. 680. Suppl. 715. Thuc. 2, 5, 7, 46. u. a. Attik. in

Prosa u. Poesie. ἔξ ἀπροσδοκίῃ, unerwarteter Weise, Hdt. 1, 191. 2, 204. u. Attik. 2) act., nicht erwartend, Thuc. 2, 33. 6, 69. 7, 29.

ἀπροσδοκία, ἡ, das Nichterwarten, Plat. def. p. 412. D.

ἀπροσγγύσιος, ον, (προσγγίζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf, Grammat.

ἀπροσίλος, ον, = ὅ οὐδὲ προσιλύεται, unbeschimpft, Eur. (fr. 203 Diad.) bei Bekk. An. p. 440, 32.

ἀπροσῆκτος, ον, (προσέχω) unachtsam, unaufmerksam, sorglos, Schol. Lycophr. 314. Dav.

ἀπροσῆξια, ἡ, Unaachtsamkeit, Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit, Arr. Epict. diss. 4, 12. Clem. Alex.

ἀπροσηγόρητος, ον, (προσηγορέω) unangeredet, ungegrüsst.

ἀπροσηγορία, ἡ, das Nichtanreden, Nichtgrüßen, Nichtbesuchen; auch das Schweigen. 2) Mangel an Umgang od. Unterredung, Arist. eth. 8, 5., von

ἀπροσηγορος, ον, (προσηγορος) 1) nicht anredend, nicht grüßend; sich nicht unterhaltend, Plat. moral. p. 679. A. 2) mit dem nicht zu sprechen, nicht zu verkehren ist, στόμα, Soph. OC. 1277., λίων, der unbändige Löwe, Soph. Trach. 1093.

ἀπροσθετώ, (πρόσθετος) nicht beistimmen, wie ἐπέχω, Diog. L. 9, 76.

ἀπροσθιπτος, ον, (προσθιπίζω) unberührt, Heusch.

ἀπρόσιτος, ον, (προσιπτόμαι) unerreichbar, Pind. Nem. 11, 63.

ἀπρόσιτος, ον, Adv. —τως, (προσιπταί) unzugänglich, Polyb. 3, 49, 7. Diod. Plut. Luc.

ἀπρόσμεπτος, ον, (προσμέπτομαι) 1) unvorgesehn, nicht im Voraus bedacht, Xen. de rep. Lac. 13, 7. 2) act. nicht vorhersehend, unüberlegt, Dem. p. 1232, 18. Adv. ἀπροσμέπτως, ohne sich erst zu bedenken, Antiphaa. bei Athen. 6. p. 238. E.

ἀπρόσκλητος, ον, (προσκαλίω) nicht dazu geladen, bes. nicht vor Gericht geladen, Dem. p. 1251, 2. ἀπρ. δικη, eine Klage, zu deren Ueberreichung der Verklagte nicht vorgeladen ist, Dem. p. 1251, 12. ἀπρ. γνώσις, ein Erkenntnis gegen Einen, der nicht vor Gericht geladen ist, Dem. p. 544, 3.

ἀπρόσμεπος, ον, (προσμέπω) 1) nicht angeschlossen, unversehrt, συνείδησις, reines, unbeflecktes Gewissen, Act. Apost. 24, 16. 2) keinen Anstoß, kein Aergernis gebend, 1 Cor. 10, 32. Adv. ἀπροσμέπως.

ἀπρόσμεπος, ον, (προσμέπτομαι) = ἀπρόσμεπος, sich nicht vorsehend, unvorsichtig. 2) nicht vorhersehend, Aesch. Eum. 105.

ἀπροσκορής, ἐς, (προσκορής) nicht sättigend, keinen Ueberdruß verursachend, Heliod. 1, 6. Clem. Alex.

ἀπρόσφραστός, ον, (προσφράσσω) bei Niemand anstossend, sich nicht veranlassend, Procl. ad Hes. p. 151. B.

ἀπρόσληπτος, ον, (προσλαμβάνω) nicht dazu nehmend. 2) pass. nicht dazu genommen, Et. M. Suid.

ἀπρόσλογος, ον, (πρός λόγον) nicht zur Rede od. Sache gehörig, Schol. Ar. Adv. ἀπροσλόγως, παλ-δ-προπος, Polyb. 9, 36, 6.

ἀπρόσματος, ον, (προσμάσσω) unberührt, nur bei Grammat. zur Erklärung des hom. ἀπρότιματος.

ἀπρόβητος, ον, (προβήματα) nicht zu bekämpfen, unüberwindlich, unwiderstehlich, Soph. Trach. 1098. Plut. u. a.

ἀπροσηγάνητος, ον, (προσηγανόμαι) wegen nichts zu unternehmen ist, wegen kein Mittel hilft, Schol. Il. 16, 29. [χδ]

ἀπροσηγάνος, ον, (μηχανή) = das verbergt., Schol. Ar. Rh. 1, 1053.

ἀπροσηγής, ἐς, = d. folg., Steph. Byz. s. v. Σήφες, Eust. ad Dion. Per. 752.

ἀπρόκοινος, ον, (προκοινωνία) keine Gemeinschaft, keinen Verkehr habend, τολί, mit Kinesen, Hdt. 1, 65., ungesellig, unzugänglich.

ἀπρόσδωτος, ον, (προσδίδω) unzugänglich.

ἀπρόσοδος, ον, (πρόσδοος) ohne Zugang, wezu kein Zugang gestattet ist, βίος, ein Leben ohne Umgang, ein Einsiedlerleben, Phrynich. Com. in Bekk. An. p. 345, 1. Liban.

ἀπρόσοιστος, ον, (προσείρω, προσείω) dem nicht zu beggessen, mit dem nicht zu verkehren, nicht auszukommen ist, Aesch. Pers. 89. Adv. ἀπρόσοιστως, ungesellig, Isocr. Eusg. c. 20.

ἀπροσομίλος, ον, (προσομίλω) nicht zur Geselligkeit geneigt, mütterlich, γῆρας, Soph. OC. 1236.

ἀπρόσοπτος, ον, (προσέφομαι) = das folg. ἀπρόσορῆτος, ον, (προσοράω) nicht anschaun, schrecklich, Orph. Arg. 476.; nicht absehen, unübersichtlich gross, Pind. Ol. 2, 121.

ἀπροσορμιστος, ον, (προσορμίζω) wo man nicht landen kann, zum Landen un bequem, Diod. Sic. 20, 74. Schol. Soph. Phil. 216.

ἀπρόσπληκτος, ον, (προσπλάζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf, Strab. 1. p. 20. Plut. Anton. 70.

ἀπρόσπλοκος, ον, (προσπλέω) nicht zu verflechten, unvereinbar, Schol. Ar. Ran. 1379.

ἀπρόσπορῆτος, ον, (προσπορίζω) nicht dem erworben, Pand.

ἀπρόσπαιστος, ον, (προσπαιώ) = ἀπρόσπαιος, Hippocr.

ἀπρόσπαισία, ἡ, (προσπαιώ) Sicherheit vor Angriffen. 2) Behutsamkeit, Anders nicht unbedachtsam beizukommen, Diog. L.

ἀπρόσρητος, ον, (προσρῆω) = ἀπροσηγορητος, Poll. 5, 137.

ἀπροστάσιον δικη, ἡ, (προστάτης) Klage wider einen fremden Ansiedler od. Schutzgenossen (μέτοικος) in Athen, dass er sich keinen Patron (προστάτης) unter den Bürgern gewählt hat, Dem. p. 940, 15. Harpocr. Zonar. Suid s. v. vgl. Meier u. Schoem. der att. Process p. 315—316. Heffner athen. Gerichtsverf. p. 165 ff.

ἀπροστάτιτος u. ἀπροστάτης, ον, (προστανύω, προστανίω) ohne πρόστάτης, ohne Anführer, Vorsteher od. Schutzpatron, Joseph. ant. 10, 11. 20, 8. M. Anton. Acl. 2) act. nicht πρόστάτης seyend. [δ]

ἀπρόστομος, ον, (πρόστομος) nicht zugesetzt, Magnes bei Poll. 2, 101.

ἀπρόσφιλος, ον, (προσφιλής) unfreundlich, feindselig, Heliod. 5, 7.

ἀπρόσφορος, ον, (πρόσφορος) unzutrefflich, unpasslich, Eur. Iph. A. 287. Theod. Prodr. p. 90.

ἀπρόσφυλος, ον, (φύλον) nicht zum Stamm od. Geschlecht gehörend, nicht nationell, Heliod. 4. p. 149.

ἀπροσφώνητι, Adv. zu ἀπροσφώνητος, ohne anzureden, Aesch. fab. 22 Seba.

ἀπροσφώνητος, ον, (προσφώνω) nicht ansp-

redet od. begrüsst; nicht anaxuroden, unerbittlich, Schol. Ap. Rh. 1, 645.

ἄπρόσφραστος, ὄν, (προσφραίνω) = ἀπρόσφρατος, Grammat.

ἄπρόσωπότητος, ὄν, (πρόσωποληψία) keine Rücksicht auf die Person nehmend, unparteiisch, Clem. Alex. Strom. 6, 6. Schol. Pind. Ol. 3, 19. Suid. s. v. ἀδυσώπητος. Adv. ἀπρόσωποληψίως, ohne Ansehn der Person, 1 Petr. 1, 17.

ἀπρόσωπος, ὄν, (πρόσωπον) 1) ohne Gesicht, kein Gesicht habend. δευτεῖ τις ἀπρ. εἶναι, es scheint Jem. kein Gesicht zu haben, d. i. das Gesicht Jem. verdient keine Beobachtung, Plat. Charm. p. 156. D. 2) mit hässlichem Gesicht, Ael. n. a. 14, 18. χείρων ποσσὶν ἀπρ., einem Lande sein schönes Ansehn nehmen, Liban. 4. p. 784. 3) improprie, Grammat. Adv. ἀπρόσωπος.

ἀπρόσπλιπτος, ὄν, dor. u. ep. st. ἀπρόσπλιπτος, unvorbeft, unerwartet, Opp. cyn. 3, 422.

ἀπρόσπυκτος, ὄν, dor. u. ep. st. des ungebr. ἀπρόσπυκτος, (πρόσπυκτω) unberührt, unangestastet, Il. 19, 263.

ἀπρόσπυκτος, ὄν, dor. u. ep. st. ἀπρόσπυκτος, nicht anzusehen, von widrigem Anblick, Opp. hal. 3, 159. 2) dem Blicke entzogen, Quint. Sm. 7, 73.

ἀπρόσφάτης, ἴς, = ἀπρόφάτος, unvorhergesehen, Orph. Arg. 790.

ἀπρόφάσιτος, ὄν, (προφασίζομαι) keinen Vorwand, keine Ausrede suchend, um sich einem Dienst zu entziehen; unweigerlich, unbedenklich, ganz bereitwillig, Thuc. 6, 83. u. oft bei Xen. u. a. Adv. ἀπρόφασίτως, auch ἀπρόφασίστα, Eur. Bacch. 1000.

ἀπρόφάτος, ὄν, (πρόφημα) 1) bei dem keine Fürsprache hilft, unerbittlich, unabwendbar, Arat. phaea. 424. dios. 36. Ap. Rh. 1, 645. 2, 268. Nic. al. 611. Adv. ἀπρόφάτως, Ap. Rh. 2, 580. 1068. 2) Adv., wie ἀπρόφασίτως, ohne Weigerung, unweigerlich, Ap. Rh. 2, 68. 4, 1005. 3) Adv., ohne vorhergehende Ankündigung, dah. plötzlich, unvornemathet, Ap. Rh. 3, 1117. 1, 1201., an welcher Stelle es aber auch unabwendbar bedeuten kann.

ἀπρόφύλακτος, ὄν, (προφύλασσομαι) 1) wogegen od. wofür keine Vorsichtsmaassregel getroffen sind, κόλιμος, Thuc. 4, 55. ἀπρόφύλακτον (als Adv.) πλάζουσαι, unbehütet umher irren, Opp. hal. 5, 106. 2) der keine Vorsichtsmaassregel trifft, sich nicht desk, Ach. Tat. p. 312. [ῥ]

ἀπραισία, ἡ, das Nichtapstossen, Nichtanhaltten, der Zustand dass man etwas in einem Zuge fest hat, Plat. legg. 2. p. 669. E., von

ἀπραιστος, ὄν, Adv. ἀπραιστίως, (πραιώ) ohne Straucheln, d. i. a) von Personen: ohne zu straucheln, nicht strauchelnd, eigentl. u. metaph. ἀπραιστίως τὰν ἔκρον παρῆων, machen, dass das Pferd weniger stolpert, Xen. de re equ. 1, 6. b) von Sachen: worauf od. wobei man nicht strauchelt, oft bei Plat. u. Spät.

ἀπραιτέον, Adj. verb. von ἀπραιμαί, man muss berühren, anfassen, sich befassen, τινός, mit etwas, Plat. rep. 2. p. 377. A. 3. p. 398. B. u. öfter.

ἀπραιτίως, poet. gedehnte Form st. ἀπρίτως, Adv. von ἀπραιτός; soll nach der Ansicht der alten Grammatiker sehr schnell, wie im Fluge bedeuten. Unbezweifelt ist diese Bdtg bei spät. christl. Dichtern, wie Eudocia de vit. S. Cyp. 1, 24. u. 202. Auch in einem Fragment des Parmen. bei Sext. Emp. adv. Log. 1. p. 393. scheint es so gebraucht

zu seyn, u. auch bei Ap. Rh. 4, 1765. nach der gewöhnlichen Erklärung, während es Wernicke Tryph. p. 135 sqq. hier durch unbeflügelt, langsam erklärt. Vgl. Ruhak. op. cr. p. 105.

ἄπτερος, ὄν, (πτερόν) bedeutet, der doppelten Bdtg von πτερόν gemäss, theils unbeflügelt, theils unbefiedert. Im eigentlichen Sinne findet sich das Wort bei den Tragik. u. bei Plat. von Gegenständen, Aesch. Eum. 51. Eur. Iph. T. 1095. (unbeflügelt), Plat. def. p. 415. A. Eur. Hero. f. 1039. (unbefiedert) u. von Zuständen, wie ἄπτερα κερτῆματα, Flug ohne Flügel, Aesch. Eum. 245. ἄπτερος δρόμος, Lauf ohne Flügel, Tryph. 85 (von dem trojanischen Pferde, das laufen zu wollen schien, obgleich es keine Beweglichkeit hatte). Metaph. gebraucht das Wort Hom. in d. Odysse. in der Wendung ἐπὶ δ' ἄπτερος ἔπατο μῦθος, die Rede war ihr flügellos, d. i. entfog od. entschwand ihr nicht aus dem Gedächtniss. ἄπτερος φάτις, unfüggen, d. i. unrelies Gerücht, Aesch. Ag. 263. (Nach irriger Ansicht nahmen die alten Grammat. auch die Bdtg: sehr beflügelt, sehr schnell u. den Flügeln gleich, so schnell wie Flügel an. Vgl. Wernicke ad Thryph. p. 131 sqq.)

ἄπτερος, ὄν, ἡ, Stadt auf Krota, Strab. 10. p. 479. Steph. Byz. — Einw. Ἀπταραῖος, Plat. Pyrrh. 30.

ἄπτίγγος, ὄν, (πτήνξ) unbefiedert, noch nicht flügge, Hedyi. bei Athen. 7. p. 297. B.

ἄπτερόμας, = πτερόσομας, fliegen, Arat. dios. 277. (α ist hier die euphon. Vorschlagsaylbe.)

ἄπτερόσομας, = d. vorherg., w. m. s.

ἄπτίρωτες, ὄν, (πτερόν) unbeflügelt, Gramm. ἀπτήν, gen. ἀπτήνος, ὄ, ἡ, (πτήνός) noch nicht flügge, von jungen Vögeln, die noch nicht befiedert sind u. noch nicht fliegen können, Il. 9, 323. Plat. u. a.

ἀπτύσις, ἡ, ὄν, (ἀπτοιμαί) zum Berühren geeignet od. geschickt, Arist. de part. anim. 2.

ἄπτίλος, ὄν, (πτίλον) ungededert, noch nicht gededert.

ἄπτιστος, ὄν, (πτίσσω) unenthülst, ungeschrotet.

ἀπτοιπής, ἴς, (α privat., πτοία, ἴπος) nicht sehen od. unerschrocken im Reden, Il. 8, 209. Andere wollten ἀπτοιπής von ἀπτοιμαί, mit Reden angreifend.

ἀπτοίγγος, ὄν, poet. ἀπτοίγγος, (πτοίω) unerschrocken.

ἀπτολίμιστος, ὄν, = ἀπτολίμος, Orac. bei Athen. 12. p. 524. B.

ἀπτολίμος, ὄν, poet. st. ἀπτόλιμος, Il. Eur. ἀπτοιμαί, s. ἄπτεω, Med.

ἀπτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀπτοιμαί, zu berühren, zu fassen, Plat. rep. 7. p. 525. D. u. öfter bei Plat. Ariet. Plat.

ἄπτρα, ἡ, u. ἄπτριον, τό, (ἄπτεω, 2.) Lampendocht, Bekk. An. p. 794, 12 sq.

ἄπτυρος, ὄν, (πτύω) nicht ausgespeckt, wobei nicht angespeckt wird, Hippocr.

ἄπτω, f. ἄψω, 1) heften, anheften, halten machen, anbinden, anknüpfen, an etwas festmachen, bei Hom. nur ein Mal, Od. 21, 408. u. in halbactiver Bdtg, sich (sibi) anknüpfen, das Med. Od. 11, 277. ἄπτειν χορόν, einen Reigen schlingen, Aesch. Eum. 300. πάλην τῶν ἀπτειν, einen Ringkampf mit Einem anknüpfen, unser mit Einem anbinden, Aesch. Choeph. 865. vgl. ἀπτή. ἄπτειν τί τιψι, etwas an etwas festmachen. In ait. Prosa ist dieser Gebrauch des Act. selten, doch hat ihn

Plat. an einigen Stellen. — Med. ἄπτομαι, fat. ἄφραμαι, sich (esse) anheften od. anhängen, dah. haften, festhängen, festsitzen, Il. 8, 67. Meist m. d. Gen., sich woran heften, knüpfen, anhängen, festhalten; sich mit etwas befassen, Hand an etwas legen; etwas packen, anfassen, antasten, angreifen, berühren. Hom. verbindet bes. ἄφρασθαι γούνων, γαστρίου, die Kniee umfassen, am Kinn fassen, τῶος, Einen, Od. 22, 339. In Od. 19, 473. Ist daher der Acc. Ὀδυσῆα von προσέειπε abhängig, nicht von ἄφρασθαι. ἄπτεσθαι χειρός, ποδῶν, bei der Hand, bei den Füßen fassen. ἄφρασθαι νηῶν, βρωμῆς ἢ δὲ ποτῆτος, Hand an die Schiffe, an Speis' u. Trank legen, κῶων ἄπτειται ἀνὸς ἰαχίαι, der Hund packt den Eber an den Schenkeln, Il. 8, 339 f. Die Attiker trugen dies auf alles mögliche über, womit man sich befassen, sich zu schaffen machen kann, bes. ἔργων u. λόγων ἄφρασθαι, Hand an eine Arbeit legen, Gespräche anknüpfen, Heind. Plat. Phaed. p. 86. D. Auch von Personen, mit denen man sich im Guten od. Bösen zu thun macht; dah. angreifen in allen Beziehungen, wie im Deutschen, eine Arbeit, einen Feind. πόνοι ἄπτονται σώματος, Drangsals greifen den Leib an, Xen. ἄφρασθαι τῶος ἔπισσι, Einen mit Worten angreifen, scheitern, auch ohne ἔπισσι, Hdt. 5, 92, 3. Bei Pind. auch mit d. Dat., bis zu etwas hinreichen, attingere, Pyth. 10, 44. Isthm. 4, 20.

2) anzünden, anstoken, insofern dies durch Berührung des Feuers geschieht, m. d. Acc., sehr häufig bei Attik. ἄπτειν λέχρον, eine Leuchte anzünden, Ar. Nub. 57. Pass. Feuer fassen, anbrennen, in Brand gerathen, Od. 9, 379. ἡμμένος, angezündet, brennend, Attik. von Thuc. an.

(Umgebr. Stamm ist ἄπω, dem das altlatoin. apo entspricht, wovon apiscor, capio, capto u. apio, im Deutschen: heften, haften, happen, packen, kápaw, kápaw. Aus ἄπτω, anzünden, hat man ohne Grund ein zweites Wort machen u. es von ἄω ableiten wollen.)

ἄπτώς, ὠτος, ὅ, ἡ, (πίπτω) nicht fallend, nicht wankend, feststehend, sicher; nicht irrend, nicht fehlend, Pind. Ol. 9, 139. Plat. rep. 7. p. 534. C. u. a.

ἄπτωτος, ὄν, (πίπτω) = d. vorherg., Longin. 33, 6. 2) indeclinabel. Adv. ἄπτῶτως, Gramm. ἄπτος, ὄν, (παγγῆ) ohne Hinterbacken, mit schlechten, dünnen Hinterbacken, Simon. mul. 76. Antip. Thess. ep. 4.

ἄπυθμνος, ὄν, (πυθμῆν) ohne Boden, ohne Fuss (von Gefässen), Athen. 11. p. 501. A. Diosc. ἄπυκνος, ὄν, (πυκνός) undicht, nicht dicht. Die musikalische Bdtg des Wortes s. unter πυκνός.

ἄπύλωτος, ὄν, (πύλω) durch kein Thor verschlossen od. verwahrt; überh. unverschlossen, unversperrt, offen, ἀπύλ. στόμα, ein zügelloser Mund, Ar. Rau. 839. [ῥ]

ἄπυνδάκωτος, ὄν, (πυνδάξ) = ἀπύθμνος, Soph. Triptol. fr. III, 2 (541 Dind.). [δᾶ]

ἄπυος, ὄν, (πύον) ohne Eiter, nicht eiternd, Suid. τ. 1. p. 306.

ἄπυργος, ὄν, (πύργος) ohne Thurm, ohne Burg, unbefestigt, Eur. Tem. fr. XXI.

ἄπυρθῶτος, ὄν, (πυρθῶ) nicht umthürmt, nicht mit Mauerthürmen versehen, Od. 11, 264.

ἄπυρῆτος, ὄν, (πυρῆσω) ohne Fieber. [ῥ] Dav.

ἄπυρᾶξία, ἡ, Fieberlosigkeit, fieberfreie Zeit, fieberfreier Zustand.

ἄπυρῆτος, ὄν, (πυρῆτος) ohne Fieber, Galen. Luc. philops. 25. [ῥ]

ἄπυρῆνος, ὄν, (πυρῆν) ohne Stein od. Kern, von Steinfrüchten, Diosc. 1, 151.; mit weichem Stein od. Kern, apyrrenus, Theoph. h. pl. 4, 13, 2. [ῥ]

ἄπυρῆμῆλη, ἡ, eine Sonde (μῆλη) ohne rundes Knöpfchen (πυρῆν), Galen. aus Hippocr.

ἄπυρος, ὄν, (πύρ) I) ohne Feuer, dah. 1) noch nicht ans Feuer gebracht, noch nicht beim Feuer gebraucht, neu, von Kesseln u. Dreifüssen, Il. 9, 122, 23, 267. Plat. u. a. 2) nicht am Feuer bearbeitet od. bereitet; dah. von Speisen: ungekocht, Diod. Sic. 19, 37. u. a. ἄριστον, διακτα, τροφή, kalte Küche. χρυσός ἄπυρος, nicht angeschmolzenes, gediegenes Gold, Hdt. 3, 97. u. a. ἄπυρος τέγγη, Gewerbe, das ohne Feuer betrieben wird, Aristid. t. 1. p. 12. ἰσρά ἄπυρα, Opfer ohne Feuer, Pind. Ol. 7, 88., aber auch: nicht angezündet, nicht dargebrachte Opfer, Aesch. Ag. 70. 3) bei den Aerzten: ohne Fieberhitze. Adv. ἄπυρως. II) (mit dem α copulat.) feuergleich, wie Feuer, ἄρδεις ἄπυρος, der wie Feuer brennende Stachel, Aesch. Prom. 879.

ἄπυρσεντος, ὄν, (πυρσένω) nicht durch Feuer angefacht, Paul. Sil. cephr. 333.

ἄπυρῶτος, ὄν, (πυρῶ) nicht im od. am Feuer gearbeitet, zubereitet; nicht vom Feuer verletzt; noch nicht ans Feuer gekommen, neu, wie ἄπυρος, Il. 23, 270. [ῥ]

ἄπυρῶτος, ὄν, (πυρῶνομα) 1) pass. a) wovon man nichts vernommen od. gehört, wovon man keine Kunde hat, Od. 1, 242. b) nicht vernehmbar, unverständlich, Soph. OC. 489. 2) act. der nichts vernommen od. gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127. u. spät. Epik., auch mit d. Gen., unbekannt mit etwas, μύθων, Od. 4, 675. Opp. hal. 2, 232.

ἄπύτης, ὅ, dor. st. ἡπύτης. [-υ-]

ἄπύω, f. ὠω, dor. st. ἡπύω, Pind., zuweilen auch im Trimeter der Dramatiker, wie Ar. Eq. 1023. Eur. Rhes. 776. [-υ-; ὠω]

ἄπυρά, seltener ἄπυρα betont, schmeichelnde Anrede, bes. der Geschwister unter einander, auch der Buhlerinnen an ihre Buhlen, verw. mit ἀπυρῆ, ἄπυρα, ἄττα, πάπυρα, τέττα, Suid.

ἄπυράριον, τό, Dem. von ἀπυρά, Xenarch. bei Athen. 13. p. 569. C. [-υυυ]

ἄπυρίδιον, τό, Demin. von ἀπυρά, Schel. Luc.

ἄπυρίον, τό, Demin. von ἀπυρά.

ἄπυρῆς, auch ἄπυρῆς betont, gen. ὠος, ὅ, dor. st. πατήρ, bes. schmeichelnde Anrede der Kinder an den Vater, Papa, Theocr. 15, 14. [-]

ἄπυργῶν, ὠος, ὅ, ἡ, (πύργων) unbärtig, ohne Bart.

ἄπυρῆδιω, = ἀπυρῆω, wechselnde Lesart bei Plut. moral. p. 1043. B., von

ἄπυρῆος, ὄν, (ῥῆ) abtönend, misstönend, in den Ton des Gesanges od. die Gesangsweise nicht eintönend, oft bei Luc. u. Spät., auch: abgeschmackt, Luc. Von dem Kyklopen, der mit melodischer Stimme singt, gebraucht es Eur. Cyl. 488.

ἄπυρῶθεν, Adv., = ἀποθεν, von fern, eine nur bei den dramatischen Dichtern gehörig gesicherte, in Prosa zwar häufig in den Ausgaben vorkommende, aber nicht unserer Zweifel gesetzte Form, Lobeck Phryn. p. 9. Bremi Aeschia. -Ctes. §. 100.

ἀπώθει, f. *αὐθίσω* u. *αἰώω*, aor. *ἀπίωσα*, *ἀπώθησα* nur bei Leo Diac. 9, 9., (*αἰθίσω*, irr.) wegstoßen, fortstoßen, verstoßen, vertreiben, verdrängen, *κατά τινας*, seltener auch *ἐν τινας*, von Hom. an allgemein in Prosa u. Poesie; vom Winde: verschlagen, vom rechten Weg abtreiben, Od. 9, 81. *ὀμίχλην*, einen Nebel verschonen, Il. 17, 649. Med. von sich stoßen, *κατά*, einen Feind zurückschlagen, Einou aus seiner Nähe verstoßen; *σι*, etwas von sich abwehren, abwenden, etwas zurückweisen, verschmähen. Dav.

ἀπώθητος, *ον*, verstoßen, verworfen, Suid. **ἀπώθισμα**, ἡ, (*ἀπώθισμα*) das Verderben, gew. im trans. Sinne: Untergang, Elend, Plut. u. a., aber auch im trans. Sinne, Polyb. 6, 59, 5.

ἀπώθεισιμος, *ον*, (*ἀπώθισμα*; *αἰώος*) sein Vermögen ruinierend od. verschwendend, Bekk. An. p. 25, 15.

ἀπώμαστος, *ον*, (*πώμα* ζω) und **ἀπώμος**, *ον*, (*πώμα*) ohne Deckel. **ἀπώμοσις** u. **ἀπώμοσις**, ἡ, (*ἀπόμνημι*) das Abschweigen, Verschwören.

ἀπωμοτικός, ἡ, *όν*, Adv. — *κώς*, (*ἀπόμνημι*) zum Abschweigen fähig, geneigt.

ἀπώμοτος, *ον*, (*ἀπόμνημι*) abgeschworen, was man verschwört od. abschwört, mit einem Schwur für unmöglich erklärt, Archil. fr. 30. Plat. legg. 7. p. 814. A. *βροτοῖσιν οὐδέν ἐστ' ἀπώμοτον*, die Menschen sollen nichts verschwören, Soph. Ant. 388. 2) act. etwas abschwörend od. verschwörend, Soph. Ant. 394.

ἀπώρνε, *όν*, ἡ, (*ἀπορύνω*) ein Absenker, Geopon. 5, 18. u. als v. L. aus Demad. b. Athen. 3. p. 99. D.

ἀπώρνεμα, *ον*, (*ἀπώθει*, *κύμα*) Wellen fortstoßen, Philipp. Thess. ep. 3. [v]

ἀπώσει, *ων*, ἡ, (*ἀπώθει*) das Wegstoßen, Forttreiben, Thuc. 7, 34.

ἀπώσιμος, *όν*, ὁ, = d. vorherg. **ἀπώσιμος**, ἡ, *όν*, zum Fortstoßen, Verstoßen, Vertreiben geschickt, geneigt, gewöhnt.

ἀπώσιος, ἡ, *όν*, Adj. verh. von *ἀπώθει*, verstoßen, vertreiben, *τινός*, aus etwas, Hdt. 6, 5. Soph. Ai. 1020. 2) zu vertreiben, Hdt. 1, 71.

ἀπωστάτω, Adv. Superl. zu *ἀπώ*, sehr fern, ganz fern, so fern als möglich, *τινός*, von etwas, Dem. adv. Aristocr. p. 675, 27. u. a.

ἀπωστήρω, Adv. Compar. zu *ἀπώ*, entfernter, weiter entfornt, Plat. Phaedr. p. 254. C., *καθός*, von etwas, Plat. rep. 5. p. 449. B. u. oft b. Plut. u. a. **ἀπωστήρω γίνωσθαι**, in einem ferneren Grade der Verwandtschaft stehend, Dem. p. 1066, 26.

ἀπωχρῆνω, = *ἀχρῆνω*, gelb im bleich machen. Das Wort steht bei Theophr. de color. §. 34., wo aber st. *ἀπωχρῆνεται* zu lesen ist *ἀποχρῆνεται*, bekommt Schattirung, nimmt eine gemischte Farbe an.

ἄρ, ep. abgekürzt st. *ἄρα*, Hom. u. a. Epik. **ἄρα**, ep. *ρά*, welches enklitisch ist, u. auch *ἄρ* vor einem Consonanten, eine besonders im Epos ungemain häufig gebrauchte Partikel, deren Stamm u. Grundbdg unsicher ist. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass diese Partikel mehr zu Bezeichnung einer gemüthlichen Stimmung als zum Ausdruck eines deutlich aufgefassten Begriffes dient, u. sich daher weniger übersetzen als vielmehr nach dem Umfang ihrer Anwendung beschreiben lässt. Am allgemeinsten lässt sich das Wesen der Partikel dahin definiren, dass sie überall in der Rede eintritt, wo der Inhalt der Rede als etwas bezeich-

net werden soll, das eine Spannung erregt, einen lebendigen Eindruck auf das Gemüth des Sprechenden macht (gemacht hat), od. auf das Gemüth des Hörenden machen soll. Oh dieser Eindruck ein erfreulicher od. unerfreulicher, ein erwarteter od. ein überraschender sey, das wird nicht durch *ἄρα* ausgesagt, sondern muss aus Inhalt, Ton u. Zusammenhang der Aussage sich ergeben. In der deutschen Schriftsprache gibt es kein Wort, das in Unbestimmtheit des Sinnes u. in Umfang des Gebrauches dem griechischen *ἄρα* an die Seite gesetzt werden könnte, in der Umgangssprache aber findet sich in einigen Gegenden Deutschlands ein passender Stellvertreter desselben, nemlich das Wörtchen *halt*, wodurch der gemüthliche Oestreicher seinen Aeusserungen eben so oft u. unter eben so mannigfachen Beziehungen eine Färbung gibt, wie der einzig u. allein in Naturanschauung u. gemüthlicher Weltbetrachtung lebende Epiker durch sein *ἄρα*, *ἄρ* u. *ρά*. Eine ausführliche Behandlung der Partikel hat Hartung Partikellehre 1. p. 419—450. mit Anführung einer hinlänglichen Anzahl von Beispielen, auf welche um der Kürze willen hier verwiesen werden soll, gegeben. Die Angabe Hartungs, dass *ἄρα* Ueberraschung bezeichne, ist zwar nicht unrichtig, indem *ἄρα* auch zu Andeutung der Ueberraschung dient, aber viel zu beschränkt, indem die Partikel eben so wohl auch da stehen kann, wo das Gegentheil einer Ueberraschung, nemlich die Erfüllung od. Bewährung einer Erwartung dargestellt wird. Auch der wahrscheinlich jener Annahme zu Liebe gemachte Versuch, das griech. Wort in seinem Stamme mit dem deutschen *rassch* u. dem latein. *repente* zu vereinigen, scheint wenig Beachtung zu verdienen. Eher möchte sich eine Verwandtschaft des Begriffes mit *αἶψα* (heben) als natürlich nachweisen lassen, indem ja *αἶψα*, *ἐπαῖψα* *τὴν ψυχὴν*, *τὴν γνώμην* den Geist in Spannung setzen bedeutet, so dass *ἄρα* ursprünglich; *gespannt!* *aufgepaust!* zu erklären seyn würde. Die Fälle, in denen *ἄρα* hauptsächlich zur Anwendung kommt, sind folgende: 1) bei Anführung auffallender Erscheinungen, bei denen das Gemüth des Hörers mit Aufmerksamkeit verweilen soll, wie z. B. Il. 24, 453: *θύρην δ' ἔγα μόνος ἐπιβλήε εἰλάττωος, τὸν τροῖε μὲν ἐπιβήσσουσαν Ἀχαιοί.* — *Ἀχαιοὶ δ' ἄρ' ἐπιβήσσουσαν καὶ οἶος*, ein blosser Riegel von Tannenholz verschloss die Thür, den jedes Mal drei Aehier vorsehoben, — Achilleus aber, *denke dir*, schob ihn ganz allein vor. Mehr Beispiele bei Hartung p. 428 f. 2) in allgemeinen Recapitulationen, wo es den Ton der Zuversichtlichkeit bezeichnet, wie *ὅς ἄρα φωνήσας, ὡς ἄρ' ἔφη, ἡ ῥα* u. ähnl. Beispiele s. bei Hartung p. 430. 3) in einem Fragesatz eingeschaltet bezeichnet *ἄρα*, dass der Fragende gespannt sey auf die Antwort u. lässt sich im Deutschen zuweilen durch *wohl*, *eigentlich*, *gar* ausdrücken, wie z. B. *ἡ ῥά τί μοι παρολοῖσται;* wirst da mir *wohl* auch ein Bischen böse werden? Il. 5, 421. *τίς ἄρα ῥύσεται;* wer wird *eigentlich* retten? Aesch. Sept. 91. *ἡ ποῦ ἄρ' ἐγὼ εὐνοήσω;* da soll ich's *gar* etwa begreifen? Plat. rep. 10. p. 595. C. Mehr Beispiele s. bei Hartung p. 443 f. 4) eben so steht *ἄρα* in Sätzen, die eine Belehrung od. Erklärung enthalten, auf die ein Anderer gespannt war. Beispiele s. bei Hartung p. 446. 5) in hypothetischen Sätzen bezeichnet *ἄρα*, dass die Annahme mit gewissen Bodenlichkeiten gemacht werde, dass wenig Wahrscheinlichkeit zug-

Eintreten der Bedingung vorhanden sey. Es lässt sich demnach *εἰ ἀρα* durch *wenn ja*, *wenn etwa*, *wenn allenfalls* übersetzen; z. B. Thuc. 1, 93: *ἢν ἀρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι*. Xen. mem. 1, 2, 8: *εἰ μὴ ἀρα ἢ τῆς ἀρετῆς ἐπιμέλεια διαφθορά ἐστίν*. Mehr Beispiele s. bei Hartung p. 440 f. 6) oft deutet *ἀρα* auf eine entgegengesetzte oder übereinstimmende Vorstellung u. Voraussetzung hin. So steht *ἀρα* a) in Ausrufungssätzen, wie z. B. οἶος ἄρ' αἰμάθησθαι! Soph. Ai. 909. sagt der Chor vom Aias, als er der Kunde von dessen Selbstmord bekommt, während er zuvor die Meinung gehabt hatte, Aias sey durch fremde Hand gemordet. ὦ μῆλεος, οἶαν ἄρ' ἦβην ζυμμάτων ἀπώλεος! Aesch. Pers. 730. ruft der Schatten des Darioes aus über den Verlust des Xerxes, den er nicht so gross sich gedacht hatte. πόθας καὶ κακῶν ἄρ' ἦν τις! sehnt man sich doch selbst nach Leiden (was man nicht erwarten sollte), Soph. OC. 1694. b) bei positiven u. bei negativen Aeusserungen in unabhängigen Sätzen sowohl als in abhängigen, namentlich in relativen, in Zeit- u. Causalsätzen u. in transit. Sätzen zu Angabe des Objects. So οὐκ ἀρα (οὐτ' ἀρα, οὐδ' ἀρα), nicht etwa (wie man hätte meinen sollen). Vgl. Hartung p. 431 f. οὐνεκ' ἀρα, ἐπεὶ ῥα, ὅτι ῥα, weil ja. Beispiele a. Hartung p. 431 f. 433 ff. 436 f. 7) endlich steht *ἀρα* in Sätzen, die das Ergebniss aus einem vorhergehenden Satze aussprechen, u. zwar stets entweder ein erwartetes u. demnach natürliches, od. ein unerwartetes u. demnach überraschendes Ergebniss, wodurch sich *ἀρα*, welches durch *also*, *sonach*, somit übersetzt wird, von *οὖν* unterscheidet, welches die Folge als ein objectives Ergebniss aus der Ursache darstellt ohne solche gemüthliche Nebenbeziehung. In dieser Anwendung ist *ἀρα* in att. Prosa sehr häufig. [✓✓]

ἀρα, 1) eine in Ton u. Begriff verstärkte Nebenform von *ἀρα*, bezeichnet, wie *ἀρα* in Fragen (s. *ἀρα* 3.), dass der Fragende auf die Antwort gespannt sey, übrigens aber eine bestimmte Voraussetzung über die Art der Beantwortung der Frage, ob sie bejahend od. verneinend ausfallen werde, sich nicht erlaube. *ἀρα* entspricht dem latein. *num*, bleibt, wie dieses; im Deutschen meist unübersetzt, u. steht regelmässig zu Anfang der Frage, indem nur die Dichter zuweilen u. noch seltener die Prosaiker sich erlauben, *ἀρα* dem betonten Worte oder auch mehreren betonten Wörtern der Frage nachzusetzen, wie z. B. Ὀρίσθησθαι ἀρά που βλέπει φάος; Aesch. Ag. 1636. Ἀδμητόν ἐν δόμοισιν ἀρα κινῆσθαι; Eur. Alc. 495. βραδείαν ἤρας ἄρ' ὁ τῆνδε τὴν ὁδὸν κίμπων ἐπεμψεν, ἢ φάνην ἐγὼ βραδύς; Soph. Ai. 738. ἀμαθίαν ἀρα τὸ τοῖόνδε λέγετε; Plat. Prot. p. 358. C. τὰ δὲ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ ἀρα τοιαῦτα λέγετε; Plat. Gorg. p. 467. E. Den Epikern ist diese Partikel fremd, indem dieselbe bei ihnen durch den Gebrauch von *ἦ ῥα* ersetzt wird, aber bei Lyrikern u. Dramatikern ist *ἀρα* sehr häufig u. in Prosa ganz allgemein. Zu Verstärkung des Fragetons gesellt sich dem *ἀρα* die Partikel *γὰρ* bei, welche gew. unmittelbar neben *ἀρα* tritt, zuweilen aber auch durch ein betontes Wort von *ἀρα* getrennt ist. Soll angedeutet werden, dass der Fragende eine bejahende od. eine verneinende Antwort voraussetze, so wird im ersten Falle *οὐ*, im zweiten *μή* dem *ἀρα* beigelegt. Es entspricht daher *ἀρ' οὐ* dem latein. *nonne*, *ἀρα μή* aber dem latein. *numnam*, dem deutschen doch nicht etwa; z. B.

ἀρ' οὐχ οὕτως; ists nicht so? Plat. Phil. p. 11. D. *ἀρα μὴ ἄλλο τι (ἡγοίμεθα τὸν θάνατον εἶναι) ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπάλλαξιν*; wir halten doch den Tod nicht etwa für etwas Anderes als für eine Trennung der Seele von dem Leibe? Plat. Phaed. p. 64. C. Stehet der Inhalt des Fragesatzes zu der vorhergehenden Rede in einem solchen Verhältnis, dass die Beantwortung der Frage sich aus dem Vorhergehenden vermittelt eines Schlusses ergibt, so gesellt sich dem *ἀρα* das folgernde *οὖν* bei, wie z. B. Plat. Gorg. p. 477. A: Soer. κακίας ἀρα ψυχῆς ἀπάλλατται ἢ δικῆν δίδωσθαι; Pol. vai. Soer. *ἀρ' οὖν τοῦ μεγίστου ἀπάλλατται κακοῦ*; wird er also od. demnach (da er von einem Seelenübel befreit wird) von dem grössten Uebel befreit? Diese Wendung wird von den Attikern oft auch da gebraucht, wo eine Antwort gar nicht erwartet, sonderu zu der väterlichen Besprechung der Sache rasch fortgegangen wird; in welchem Falle man gew. *ἀρ' οὖν* als in einem Aussagesatze stehend betrachtet u. demgemäss interpergirt. Es ist aber diese Wendung durchaus nur als fragend zu betrachten, und sie findet da Statt, wo der Fragende es unentschieden lässt, ob der Befragte zustimmen wird od. nicht, während er sein eigenes Urtheil suspendirt, so dass eine solche Frage im Sinne einer zweifelhaft ausgesprochenen Behauptung gleich steht; z. B. Plat. Gorg. p. 450. C. spricht Sokrates, nachdem Gorgias eine etwas dunkle Bestimmung über die Redekunst gegeben hat: *ἀρ' οὖν μακάριον εἶναι αὐτῆν βούλει καλεῖν; τάχα δὲ εἶσομαι σαφιστέρον*. d. i. verstehe ich nun (in Folge deiner Angabe) wie du sie nennen willst? Nun bald werde ich mich davon klar überzeugen. Durch jene Frage gibt Sokrates zu erkennen, dass ihm selbst nicht klar sey, ob er aus der Angabe des Gorgias die richtige Ansicht gefasst habe od. nicht u. überlässt dem Gorgias die Entscheidung, die er jedoch nicht abwartet, weil ihm gleich ein anderes Mittel einfällt, um zur Einsicht zu gelangen. Aehnliche Stellen mit *ἀρ' οὖν* sind Plat. Phaedr. p. 260. D. Gorg. p. 463. D. Polit. p. 282. D., mit *ἀρα τοῖον*, Plat. Soph. p. 218. A., mit *ἀρὰ γὰρ*, Plat. Theag. p. 124. A. u. mit dem blossen *ἀρα*, Plat. Prot. p. 319. A. riv. p. 135. D. — Auch in indirecten Fragen wird *ἀρα* zuweilen gebraucht, ganz in derselben Art, wie auch andere directe Fragewörter in der indirecten Frage zur Anwendung kommen, d. h. mit einem Uebersprung aus der abhängigen Darstellung in die directe; z. B. Plat. Phaed. p. 70. E: *τοῦτο σκαψόμεθα, ἀρα ἀναγκαῖον*, das wollen wir in Betrachtung ziehen: ist's nothwendig! statt ob es nothwendig ist. Vgl. Plat. Gorg. p. 459. C. 475. B. 476. A. u. a. 2) bei Lyrikern u. Dramatikern findet sich auch *ἀρα* öfter als eine in Stellung u. Sinn ganz gleichbedeutende Partikel mit *ῥα*, z. B. Pind. Pyth. 4, 138. Aesch. Ag. 1223. Soph. OC. 863. Eur. Iph. A. 300. u. 1223. Ar. Av. 161. Mehr Beispiele dieses Gebrauches s. bei Hartung p. 456 f. [—✓]

ἀρά, ἡ, ion. *ἀρή*, Gebet, Flehn, Bitte, Wunsch, H. 15, 378. u. 598. 23, 199. Od. 4, 767. Pind. Isthm. 6 (5), 63. Hdt. 6, 63., viel häufiger aber schon bei Hom. u. den Epik. u. in att. Poesie u. Prosa, wo das Wort sehr oft gebraucht wird, ausschliesslich: *Anwünschung*, bes. *Anwünschung* *etwas Bösen*, *Verwünschung*, *Fluch*; auch das *erwünschte Unglück selbst*, der in Erfüllung gegangene, auf Jemandem lastende *Fluch*, *Ferdreher*,

Schaden, Unheil, Heyne zu II. 12, 334. Od. 2, 59. II. 16, 512. ἀράς ἀράσθαι, einen Fluch aussprechen, wofür poet. auch ἀράς πνέειν, ἐκπνέειν (Aesch. Ag. 1237. Eur. Phoen. 883.), ἰνάει, ἐξανάειναι (Eur. Phoen. 1373. Soph. OC. 1375.) u. στενάζειν (Eur. Phoen. 336.) gesagt wird. ἀράς ἀράσθαι, ἐπαράσθαι τινι, auch ἐκπνέσθαι τινι, ποιῆσθαι τινι, einen Fluch über Einen aussprechen, Attik. in Poesie u. Prosa. Erst bei d. Tragik. ward Ἀρά durch Personification zu einem mythischen Wesen, einer Göttin des Verderbens u. der Rache, *Dira*, deren Geschäft mit dem der Eumeniden zusammenfällt, Aesch. Rum. 411. Soph. Et. 111. vgl. Blümmel über das Schicksal bei d. Tragik. Das Wort hängt mit ἄραξ so nah wie mit ἀράσμαι zusammen. [Die Sylbenlänge hängt nicht von der Betonung ab, wie Butt. ausf. Sprchl. §. 114. Thl. 2. p. 81. nach Anderen irrig angibt, sondern von der Stellung im Vers. Bei d. Epik. ist die erste Sylbe in der Hebung lang, in der Senkung kurz, bei d. Attik. immer kurz.]

ἄραβδος, *ov*, (ἄραβδος) ohne Stab, Ruthe od. Streif.

ἄραβδωτος, *ov*, = ἀράβδωτος.

ἄραβλα, *f. ἡσω*, (ἄραβλος) rasseln, klirren, tosen. Bei Hom. immer von dem Geklirr der Waffenerüstung eines fullenden Streiters, II. 4, 504. 5, 42. u. 58. u. sonst oft in der II., in der Od. aber nur 24, 525. Bei spät. Dicht. auch von dem Zuhklirren u. Zuhklappern, wie ἀράβησαν ὀδόντας, Theoc. 22, 126. ἀραβεῖ ἀ γνάθος, Epicharm. bei Athen. 10. p. 411. B. Auch transit. ἀράβησαν ὀδόντας, sie klirren mit den Zähnen, Ap. Rh. 2, 281. [ἀράβ]

Ἀραβία, *ἡ*, Arabien, Hdt. 3, 107. u. öfter. [ἀρά]

Ἀραβίζω, arabisch sprechen; es mit den Arabern halten, Suid. t. 1. p. 307.

Ἀραβικός, *ἡ, ὄν*, und

Ἀραβίος, *ία, ιον*, arabisch. ὁ Ἀραβίος, der Araber, Hdt. 1, 198. Xen. u. a.

Ἀραβιστί, *Adv.*, auf arabisch, in arabischer Sprache.

ἄραβος, *ὁ*, (ἀράσσω) Gerassel, Geklirr, Geklirr, ὀδόντων, Zähneknirschen, Zähneklappern, II. 10, 375. 2) männl. Eigennamen, Hes. fr. 9. Aesch. Pers. 323. [αυυ]

ἀράβην, *Adv.*, (ἀράσσω) mit Geräusch, mit Gerassel, Luc. lexiph. 5.

ἄραγμα, *τὸ*, das klirrende od. rasselnde Zusammenschlagen, Geklirr, Gerassel, τυμπάνων, Eur. Cycl. 204.

ἄραγμός, *ὁ*, das Rasseln, Klirren, Getöse von einem angeschlagenen Körper, Aesch. Sept. 234. πετρῶν, das Sausen der geworfenen Steine, Eur. Phoen. 1150. Selten auch bei spät. Pros., wie Plut. moral. p. 594. E. Ael. στέφνων, das Schlagen an die Brust aus Trauer, *planctus*, Soph. OC. 1609. [ἀρ]

ἀραδίω, *s.* unter ἀραδος.

ἀραδος, *ὁ*, Unruhe, heftige Bewegung im Magen, das Gurren od. Kullern im Leibe, Herzklopfen, Nic. ther. 775. (Hesych. hat als Stammw. das sonst nicht gebr. ἀραδίω, κωβίω, verw. mit ἀραβίω.) [αυυ]

Ἀραδος, *ov, ἡ*, eine Inselstadt uferu der Küste von Phönicien. — Einw. Ἀραδίως, *ὁ*, Strab. 16. p. 753. u. a.

ἀράζω, = ἀράζω, (ράζω) knurren, von Hundem, Philo t. 1. p. 694.

ἀραία, *αι, ἡ*, der Unterleib, *s.* unter ἀραιός.

Ἀραιούρα, *αι, ἡ*, Stadt in Argolis. Einw. Ἀραιούραϊ, II. 2, 571.

ἀραιόδους, *οντος, ὁ, ἡ*, (ἀραιός, ὀδούς) der dünn stehende, wenige Zähne hat, Arist. h. a. 2, 3. ἀραιόδριξ, *τριχός, ὁ, ἡ, τὸ*, (θριξ) mit schwachem, dünnem Haar.

ἀραιός, *α, ὄν*, att. ἀραιός, dünn, schwach, schwächlich, zart, schmal, eng, von den dünnen Beinen des Vulkan, den unkrigerischen Händen der Venus, II. den schmalen u. langgestreckten Zungen der Wölfe, II. 16, 161. dem engen Eingang in einen Hafen, Od. 10, 90. von zerbrochlichen, leicht zertrümmerten Schiffen, Hes. op. 807. Dah. von Körpern: schwach, mürb, hinfällig, weich, dünn, locker, schwammig, mit vielen u. grossen Lücken, Löchern od. Zwischenräumen, einzeln, selten, *rarus*, Gegens. πικνός: ebenso von der Zeit, mit grossen Unterbrechungen, nach langen Zwischenräumen. Xen. de rep. Lac. 11, 6. hat das Wort von einer nicht dichten Schlachtordnung, aber erst von Arist. an wird es häufiger bei Prosaikern. Als Subst. ἀραία, *ἡ*, mit u. ohne γαστήρ, die Dünnen od. Weichen, der Unterleib mit den Eingeweiden, oft bei Nicand. [α]

ἀραιός, *αία, αῖων*, zuweilen auch zweier End., Aesch. Ag. 1566. Soph. Aat. 867., (ἀρά) zur ἀρά, zum Fluche gehörig; dah. a) ἀραιός Ζεύς, der Fluchgott Zeus, den man bei Verwünschungen anruft, Soph. Phil. 1182. b) verflucht, fluchbeladen, Aesch. Ag. 1397. Soph. OR. 276. Eur. Hel. 701. c) fluchend, Aesch. Ag. 242. Soph. Tr. 1202. Eur. Med. 608. Plat. legg. 11. p. 931. C. [ἀρ]

ἀραιόσαρκος, *ον*, (ἀραιός, σάρξ) mit lockerem, schwammigem Fleische, Hippocr.

ἀραιόστύλος, *ον*, (στύλος) mit weit aus einander stehenden Säulen.

ἀραιότης, *ητος, ἡ*, (ἀραιός) Dünne, Lockerheit, Schlaftheit, Enge, Gegens. πικνότης, Plut. moral. p. 895. E. u. öfter.

ἀραιώω, (ἀραιός) schwach od. locker machen, auflockern, Plut. moral. p. 659. B.

ἀραιήμα, ἀραιήτως, ἀραιήμενος, ἀραιήτο, *ιον*. mit Redupl. st. ἡρήμα, ἡρήτως, ἡρημέτος, ἡρητο, von αἰρέω, Hdt.

ἀραιώμα, *τὸ*, (ἀραιώω) Lücke, Kluft, Diod. Sic. 1, 39. Plut. u. Spät.

ἀραιώσις, *ωσις, ἡ*, Auflockerung, Gegens. πικνωσις, Arist. Plut.

ἀραιωτικός, *ἡ, ὄν*, dünn machend, auflockernd, Dioscor. 1, 75.

ἀρακίς, *ιδος, ἡ*, äol. Wort, = φιάλη, Athen. 11. p. 502. B. 2) ἀρακίδες, *ων, αι*, = ἄρακος.

ἄρακος, *ὁ*, später ἄραχος, eine Hülsenfrucht, die als Unkraut unter den Linsen wächst, Theophr. h. pl. 8, 8, 3. u. öft.

ἀρακός, *s.* unter ἀρατός.

Ἀρακωνίδος, *ov, ὁ*, ein Gebirge an der Südküste von Aetolien, Strab. 10. p. 450. u. a.

ἀρακωνίδης, *αι, (ιδος)* von der Art des ἄρακος, Theophr. h. pl. 1, 6, 12.

Ἀραξίης, *ov, ὁ, 1)* ein Fluss in Armenien, Strab. 11. p. 501. u. 527., wo die von demselben durchströmte Ebene Ἀραξηνὸν πεδίον genannt wird. 2) Fluss in Persis, Strab. 15. p. 729. 3) eine andere Benennung des Chaboras, Xen. An. 1, 4, 19. 4) Fluss in Skythien, den Einige für die Wolga, Andere für den Oxus halten, Hdt. 1, 202. 3, 36, 4, 11. u. 40. [ἀρ]

ἀραξίχειρ, *χειρός, ὁ, ἡ*, und

ἀραξίχειρος, *ον*, (ἀράσσω, χεῖρ) mit der Hand

geschlagen, τόμπανα, Phil. Thess. ep. 6. Die Formen ἀραξόχειρ u. ἀραξόχειρος verwirft Lebeck Phryn. p. 770.

Ἄραξος, εν, δ, westliches Vorgebirge von Achaia, Polyb. 4, 65, 10. Paus. 6, 26, 5.

ἀράσσειν, f. ἀσσαι, ion. ἴσσαι, Depon. med., (ἀρά) beten, sehen, τῶι, zu einem Gotte, Hom., nur Einmal mit d. Acc. Ἐρινύς ἀρήσεται, sie wird die Erinnyen zur Rache herbeirufen, Od. 2, 135. Der Zweck des Gebetes wird im Infia. angegeben, Hom. u. Tragik., selten auch in einem Absichtssatz mit ἕως u. dem Opt. ἀρώμενος, ἕως τοιο, wünschend, du mögest kommen, Od. 19, 367. s. aber Mehlhorn Anacr. 30, 13. p. 121 fg. 2) anwünschen, anfluchen, Hdt. 1, 132. 3, 65. u. oft bei d. Tragik. Der Inf. act. ἀρήμηναι st. ἀρᾶν findet sich nur Od. 22, 322. verwünschen, verfluchen; nach Butt. ausf. Spreh. 2. p. 81. Inf. aor. von einem veralteten ἀρομαι, Depon. pass. Ungewiss ist die Abtzt. des Part. ἀρημένος, w. m. s. [Die erste Sylbe bei Hom. immer lang, bei d. Attik. kurz; ἀσσαι.]

ἀράρα, dor. u. att. st. ἀρηρα, pf. 2. u. APΩ, dagegen aor. 2. ἀράρα, ἠράρα, s. APΩ.

Ἄραρνή, ἦε, ἦ, eine von Nomaden bewohnte Gegend im glücklichen Arabien, Strab. 16. p. 781.

ἀραρίσσειν, verlängerte Präsensform st. des ungebrauchl. APΩ, anfügen, anpassen, zusammenfügen. Davon findet sich bei Hom. nur das ion. Impf. ἀράρισαι, Od. 14, 23. [ἀρά]

ἀράρον, ion. aor. 2. st. ἠραρον zu APΩ, fügen, II. part. ἀραρών, Od.

ἀράρων, via, óc, part. perf. zu APΩ. Adv. ἀράρότως, eigentl. gefugt, dah. auf eine feste, standhafte od. passende Weise, Aesch. Suppl. 942. Plat. Phaedr. p. 240. D. Ein Compar. ἀραρότερον (wohl besser ἀραρότερον), passender, findet sich bei Themist. or. 22. p. 270. C.

ἀράσιμος, εν, (ἀράσσειν) gewünscht, erwünscht. 2) act. wünschend, verwünschend, Suid. t. 1. p. 308. [ἄρα, att.]

ἀράσσειν, att. — ττω, f. ἀξω, (ἀάσσειν) rasseln (trassit.), d. i. so schlagen, stossen, treffen od. rütteln, dass ein Geräusch, ein Klatschen, ein Rasseln entsteht, schmettern. Bei Hom. nur in Zestz. ἀράσσειν χθόνα, auf den Boden stampfen, Pind. Pyth. 4, 402. ἀρ. θύραν, πύλας, an der Thür trommeln, Ar. Eccl. 977. Eur. Iph. T. 1308. ἀρ. στήρνα, κρᾶτα, heftig an die Brust, vor die Stirn schlagen, Aesch. Pers. 1046. Eur. Tro. 279. 1235. ἀρ. ὄψει, βλέφαρα, in die Augen stechen, dass es zischt, Soph. Ant. 52. OR. 1276. ἀρ. λύραν, κιθάραν, die Lyra schlagen, ertönen lassen, Anthol.; dah. auch μίλος ἀράσσειν, carmina lyra ferire. ἀράσσειν πέτραις, λίθοις, mit Steinen werfen, Eur. Iph. T. 327. Dion. Hal. ant. 1, 79. ἀράσσειν πρὸς τὸ ἔδαφος, zu Boden schmettern. ἀράσσειν ὀνειδίσει, πακοῖς, mit Schmähungen um sich od. nach einem Andern werfen, Soph. Ai. 725. Phil. 374. Pass. geschmettert, geschmissen, hart getroffen werden. πρὸς πέτρας ἀράσσεισθαι, an Felsen geschmettert werden, Hdt. 6, 44. πέτραις ἀράσσεισθαι, mit Steinen geworfen werden, Aesch. Pers. 457. ἕλκος ἀραχθέν τινι, die Einem geschlagene Wunde, Soph. Ant. 973. vgl. unter ἀρατός.

ἀράτῆριον, τό, s. ἀρητήριον. ἀράτικός, ἦ, εν, zum Beten, Wünschen, Verwünschen gehörig od. geneigt, Diog. L. 7, 66., von

ἀράτης, ἦ, εν, ion. ἀρητός, (ἀράσσειν) erfleht, erbeten, erwünscht. 2) verwünscht, verflucht, unselig, heillos, in welchem Sinne der schon von den Alten vielbesprochene ἀρατός γένος, II. 17, 37. am natürlichsten gefasst wird, wenn hier nicht ἀρατός in ἀράτος zu verwechseln ist, vgl. Spitzn. zu d. St. Auf ähnliche Weise müsste auch ἀρατόν ἕλκος in Soph. Ant. 973. erklärt werden, wenn dort nicht mit Herm. ἀρατόν (als Adj. verb. von ἀράσσειν), die geschlagene Wunde, zu lesen ist. Vgl. Zeitschr. f. d. Alterthamswiss. 1838. No. 44. p. 366. 3) mit verändertem Tona, Ἄρατος, bel. Männername, ebenso Ἀρητή, weibl. Name b. Hom. [---u ep., ---u att.]

Ἄραχθος, εν, δ, Fluss in Epirus, der in den ambrakischen Meerbusen mündet, Strab. 7. p. 325. ἀραχθόνα, ἦ, = ἀρατος, Theophr. h. pl. 1, 7. 1, 6, 12.

ἀραχναίος, αία, αίων, von der Spinne herrührend, ihr eigen, zu ihr gehörig, Anthol.

ἀραχναίος, αία, αίων, = ἀραχναίος, von ἀράχνη, ἦ, Spinne, Aesch. Ag. 1493. Anth. Plut. u. a. 2) Spinnengewebe, aranea, Soph. fr. 269 Dind. 3) ein Seefisch, Dioscor. [---u] Dav. ἀραχνηίς, ἔσσα, εν, = ἀραχναίος, Nic. ther. 733. al. 492.

ἀραχνης, δ, die Spinne, Hes. op. 775. ἀραχναίος, ἦ, εν, = ἀραχναίος.

ἀραχναίον, τό, Spinnengewebe, Od. 8, 280. 16, 35. Hes. Xen. u. a. 2) Damin. von ἀράχνη, kleine Spinne, Heliod.

ἀραχναίω, mit Spinnengewebe od. mit einem feinen Netze überziehen, Arist. h. a. 8, 26. Hippocr. Pass. voll Spinnengewebe werden, Arist. h. a. 9, 27.

ἀραχνωδης, ες, (είδος) dem Spinnengewebe ähnlich, spinnenbeartig, Hippocr. caec. prae. p. 442, 38. Ael. h. a. 8, 16.

ἀραχνοειδης, ες, (είδος) der Spinne ähnlich, spinnenartig.

ἀραχνός, ό, = ἀράχνη, Aesch. Suppl. 888. ἀραχνοῦρης, ες, (ἀραχνω) von Spinnen gewebt, wie Spinnengewebe, Philo de soma. 1115. [5]

ἀραχνοειδης, ες, = ἀραχνοειδης.

Ἀραχός, ό, spätere Form st. Ἄρακος.

Ἀραχναία, ἦ, eine Satrapie im östlichen Persien, Strab. 11. p. 516. u. a. Einw. Ἀραχναίται, εν, ό, Arist. h. a. 2, 1.

Ἀραβ, gen. Ἀραβος, ό, der Araber. ἀράω, st. ἀράσσειν, nur Od. 22, 322.

(ἀράω) schädigen, verderben, nur in dem ep. Part. ἀρημένος gebräuchl., mitgenommen, geplagt, erschöpft, Hom.

Ἀρβηλα, εν, τό, Stadt in Assyrien, in deren Nähe Alexander dem Darius die letzte Schlacht lieferte, Diod. 17, 53. Arr. An. 3, 8, 15. u. a. Der Bezirk der Stadt Ἀρβηλίταις, εidos, ἦ.

Ἀρβηλος, ό, rundes Schustermesser, Kasf, Nic. ther. 423.

ἀρβύλη, ἦ, u. ἀρβυλίς, εidos, ἦ, starke Schuhe, die den ganzen Fuss bis an die Knöchel bedeckten, für Landleute, Jäger, Reisende, auch πηλοκροτίδες, Dreckschuh, genannt. Die erste Form Aesch. Ag. 945. u. oft bei Eurip., die zweite Theocr. 7, 22. Leon. Tar. ep. 37. 2) der Stand des Fahrmanns im Vordersitz des Wagens, zw. Valck. Eur. Hipp. 1189. (Man leitet es von ἀρρόζω ab.) [5] ἀρβυλοπιτρος, εν, (πιτρον) mit Flügeln an den Schuhen, Flügel statt der Schuhe habend, Lycophr. 839.

Ἄργυρος, (**ἄργος**) weis *seyn*, Opp. *εἶν*. 3, 290. u. Eur. bei Hesych.

Ἄργυρος, *ov, ó*, ein hohes Gebirge in dem nordwestlichen Theile von Kappadokien, Strab. 12. p. 538. u. a.

ἄργαλλος; *βα, τον*, schwer, beschwerlich, schwierig, mühevoll, lästig, lastend, drückend, von allen Gefahr od. Mühe bringenden Dingen, *gravis*, oft bei Hom. u. a. Epik., einzeln bei Ar. u. Aeschia, häufig in spät. Prosa bei Plat. u. a. Häufig mit d. Dat., auch mit d. Inf. verbunden: **ἄργαλλον μοι πάσι μάχεσθαι**, seltener **ἄργαλλος θεός** **ἔσθ' ἀνδρῶν δαμνῆται**, ein Gott ist von einem Sterblichen schwer zu bewältigen, Od. 4, 397. vgl. Il. 1, 589. Nach Nitzsch Od. 2, 244. gew. das Lästige, kaum zu Bestehende od. Ertragende, wogegen sich das Gefühl des Handelnden od. Sprechenden sträubt, seltener das bloss Schwierige, dessen Gelingen nur eine glückliche Kraft erfordert. Adv. **ἀργαλίως**. (Von *ἄλγος* st. *ἀλγᾶλος*, nach der gew. att. Verwandlung des *λ* in *ρ*. Vgl. unser *arg*, *Arger*.)

Ἀργανθώνιος, *ó*, 1) König von Tartessos, Hdt. 1, 163. 2) Gebirge in Bithynien, Strab. 12. p. 564. u. a.

ἄργᾶς, neutr. **ἄργᾶν**, gen. **ἄντος**, Zszhg aus dem der **ἀργάσιος** d. des att. **ἀργήσιος**, weiss, Pind. Ol. 13, 99. 2) = **ἀργῆς**. 3) **Ἄργας**, ein Spottname des Demosthenes, dessen Bdtg schon für Plat. Demosth. 4. nicht ganz klar war.

Ἀργαῖδης, *ov, ó*, Patronym., Sohn des Argas, Il. 16, 417.

ἀργιλλοφός, *ov, ó* (**ἄργος**, **λόφος**) mit weissem Hügel, Pind. fr. 214.

Ἀργισίος, *εία, εἶον*, (**Ἄργος**) aus Argos, argivisch, Hom. **Ἀργισίος** bei Hom. wie **Ἀχαιοί** die sämtlichen Griechen. **ἡ Ἀργία**, a) die Argivien, Hdt. 1, 31. b) das argivische Land, Thuc. 6, 7.

Ἀργυφόντης, *ov, ó*, st. **Ἀργουφοντής**, Argustödtler, gew. Hermes des Hermes, das Einzige nicht von dem viellängigen Hirten Argos, sondern von **ἀργῆς** ableiteten, der Schlangentödtler; dann ist es aber Beiw. des Apoll., Et. M. vgl. Schol. Aesch. Prom. 569. Apollod. 2, 1, 3. u. Nitzsch Od. 1, 38.

ἀργιλοφός, *ov, ó*, die Füße am abgezogenen Schaffell, überh. unbrauchbare, unnütze Sachen, Abfall, Ar. Vesp. 672., wo Hesych. **ἀργίλ.** schreibt.

ἀργμος, *ó*, Poll. 2, 65., auch **ἀργμων**, *τό*, Theophr. h. pl. 9, 14, 10. u. **ἀργμα**, *τό*, Theophr. h. pl. 7, 6, 2. 9, 9, 5. Paul. Aeg. 3, 22., ein Schaden an der Iris des Auges, sonst **λευκωμα**, *ἀλγο*, von der Farbe.

ἀργμύνη, *ἡ*, eine mohrartige Pflanze, Sommarodonis, Diosc. 2, 208.

ἀργανός, *ἡ, óν*, poet. st. **ἀργός**, glänzend, blendend, weis, Hom., der es fast ausschliesslich von der Farbe der Schaaf gebraucht, doch auch von **δόνους**; Il. 3, 141. **μόσχοι**, Eur. Iph. A. 574. In der Anthol. auch als Beiw. des Schnees u. des Lichtglanzes.

ἀργστής, *οὔ, ep. ᾄε, ó*, Beiw. derjenigen Winde, welche die Wolken verschrecken u. heiteres Wetter im Gefolge zu haben pflegen, also eigentlich **Hellmacher**. Bei Hom. als Beiw. des Südwindes, **Νέστος**; Il. 11, 306. 21, 334. 2) als Propr. mit verändertem Accent **Ἀργίστης**, bei Hes. theog. 379. 870. der Ostwind, bei Arist. meteor. 2, 6. Theophr. u. Spät. der Nordwestwind u. zwar derjenige, welcher dem reinen Westwind zunächst

liegt auf der Windrose. Vgl. Goettl. zu Hes. theog. 379. u. Genelli in Wolfs Anal. 4. p. 474. 479. Ueber die verschiedene Betonung des Adject. **ἀργεῖος** u. des Propr. **Ἀργίστης** geben schon Schol. Ven. Il. 11, 306. Et. M. p. 136, 26. bestimmte Vorschriften, die nur von später. Grammat. u. Lexikographen oft unberücksichtigt gelassen wurden. Vgl. Spitzn. Il. 11, 306.

ἀργεῖοι δημῶ, **ἀργεῖα δημόν**, Il. 11, 817. 21, 127. Dat. u. Acc. st. **ἀργῆτι**, **ἀργῆτα**, von **ἀργῆς**. Den Nom. **ἀργεῖος, ἡ**, = **ἀργήεσσα**, hat erst Nonn. Dion. 16, 124., den Voc. **ἀργεῖοι** Paul. Sil. ep. 24.

ἀργεῖα, (**ἀργός, ἄργος**) arbeitslos, müssig, träg *seyn*; ruhen, rasten, feiern. Znerst b. Soph. fr. 288. u. 742 Dind., dann bei Eurip. u. in Prosa von Xenoph. an häufig. **γῆ ἀργεῖα**, unbestelltes, brach liegendes Land, Xen. Cyr. 1, 6, 11. u. a. **ἀργεῖ τὸ ἐργαστήριον**, die Fabrik steht still, Dem. adv. Aphob. 1. p. 819, 16. **ἄπλα ἀργεῖα**, unbeutzte Waffen, Plat. Aem. Paul. 8. **ἀργεῖν τινος**, unthätig *seyn* von etwas, d. i. ein Geschäft liegen lassen, Plat. rep. 2. p. 371. C. Pass. **ἀργεῖται τι**, es bleibt etwas liegen, wird verabsäumt, Xen. Cyr. 2, 3, 3. Hier. 9, 9.

ἀργήεις, εσσα, εν, = **ἀργῆς**, welches a.

ἀργῆς; ἠτθε, ó, ἡ, blinkend, schimmernd, glänzend, glanzhell, licht, Hom. meist vom Blitze: funkelnd, nach der Erklärung des Aristot. aber: zuckend, rasch durch die Luft fahrend, Il. 8, 133. Od. 5, 128. 7, 249. 12, 387. Ar. Av. 1745. Ferner vom Fette: glänzend, Il. 11, 818. 21, 127., wo die poet. verkürzten Formen **ἀργεῖοι** u. **ἀργεῖα** stehen. Eben so vom Ort, Nic. ther. 105. Vom Weine: blinkend, Nic. ther. 551. Von einem Gewande: schimmernd, Il. 3, 419. Soph. Tr. 675. u. so auch von einer Blume, Nic. ther. 631. Von der Wolle, Aesch. Eum. 45. u. von dem glänzenden Felle eines fetten Stieres, Pind. Ol. 13, 99. Von dem schimmernden Kreideboden des Kolonos, Soph. OC. 670. Von Winden scheint es, wie **ἀργιστής**, hellmachend, die Luft erheiternd zu bedeuten, Orph. Arg. 685. Opp. *εἶν*. 2, 140. Die Bdtg **weis** ohne Weiteres hat das Wort nirgends, sondern immer nur blendend, was allerdings auch von weissen Gegenständen gebraucht werden kann. — Nebenformen sind **ἀργήεις, εσσα, εν**, Orph. Arg. 125. Nic. al. 98. Luc. Tim. 1., zsgz. **ἀργῆς, ἠττος**, Orph. Arg. 685. Opp. *εἶν*. 2, 140., dor. **ἀργῆς, ἄντος**, Pind. Ol. 13, 99., **ἀργηστής, ἀργηστής** u. **ἀργεῖος**, welche s.

Ἀργῆς, *ov, ó*, einer der drei Kyklopen, nach der ältesten Sage bei Hes. th. 140.

ἀργῆς, dor. **ἀργᾶς, ᾶ, ó**, eine Schlangenart, Plat. Demosth. 4.

ἀργῆς, ἠττος, zsgz. aus **ἀργήεις, ε**, unter **ἀργῆς**. Vgl. **ἀργίος**.

ἀργηστής, οὔ, ó, = **ἀργῆς**, blinkend, so vom Pfeil, der durch die Luft fliegt, wie ein Blitz, Aesch. Eum. 176., blendend weiss, Aesch. Sept. 60. Theocr. 25, 131.

ἀργία, ἡ, = **ἀργία**, Unthätigkeit, Trägheit, bes. auch Vernachlässigung der Gewerthätigkeit; aber auch im guten Sinne: Feier, Rast, Ruhe, Musse, Soph. fr. 380 Dind. Eur. Xen. Plat. u. a.

ἀργίος, Aesch. Ag. 115. wahrsch. f. L. st. **ἀργῆς**, Buttm. ausf. Sprechl. 1. p. 172. not. Gewöhnlich nimmt man es dort für gleichbedeutend mit **ἀργῆς**.

ἀργιβόσιος, εν, (**βοῖς**) mit glänzenden Rindern, Beiw. von Euböa, Ael. n. a. 12, 36.

ἄργικραυνος, ον, (καραυνός) mit hellleuchtendem Blitz, Beiw. des Zeus, Il.

ἄργικραυνος, οτος, ὁ, ἡ, (κέραι) mit schimmernden Hörnern, αἴγες, Welcker syll. epigr. 205, 4.

ἄργικός, ἡ, ὄν, = ἄργός, anhängig, trüg. Adv. ἄργικώς.

ἄργιλίτης, ἐς, Archiloch. bei Schol. Nic. ther. 213., u. ἄργιλίτης, ἴκος, ὁ, ἡ, Nic. ther. 243., = ἄργίης.

ἄργιλλα, ἡ, Lokalbenennung einer unterirdischen Wohnung in Grossgriechenland, Ephor. bei Strab. 5. p. 244.

ἄργιλλος u. ἄργιλος, ἡ, weisser Thon, Töpfererde, Mergel, argilla, Theophr. c. pl. 3, 20, 3. u. öfter.

ἄργιλώδης u. ἄργιλώδης, ἐς, (ἰδός) thonartig, thonig, Theophr. h. pl. 3, 18, 5.

Ἄργιλος, ον, ἡ, Stadt in Bisaltia am strymonischen Meerbusen, Hdt. 7, 115. — Einw. Ἀργιλῶες, Thuc. 4, 103.

ἄργινοεις, εσσα, ἐν, = ἄργίης, Il. 2, 647. 656., Beiw. der Städte Rameiros u. Lykastos, die wie Lüneburg an od. auf schimmernden, weithin sichtbaren Kalk- od. Kreidebergen lagen.

Ἀργινούσαι, ὧν, αἱ, drei kleine Inseln an der Küste von Aeolis, Xen. Hell. 1, 6, 27. u. a.

ἄργιόδους, ὄδοντος, ὁ, ἡ, (ὄδους) mit blinkenden Zähnen, Beiw. der Eber u. Hunde, Hom. ἄργιόδης, ον, ὁ, = d. folg., Phantias epigr. 5, 8.

ἄργιππος, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) mit schimmernden, d. i. sich schnell bewegenden Füßen, Beiw. der Hunde, Il. 24, 211. der Pferde, v. L. im h. Hom. Ven. 212. der Widder, Soph. Ai. 236. s. ἄργός I.

Ἄργισσα, ἡς, ἡ, Stadt in Thessalien, Il. 2, 738.

ἄργμα, τὸ, (ἄρχω) = ἄπαργμα, ἄπαρχαι, die Erstlingspönde beim Opfer, im Plur. Od. 14, 446. Döderl. lectt. Hom. 2. p. 11.

ἄργόθεν, Adv., aus Argos, Eur. Iph. T. 70. u. a.

ἄργόθριξ, gen. ἴχος, ὁ, ἡ, τὸ, (θρίξ) mit weissem Haare, Archimed. epigr. 33.

Ἀργολίζω, f. ἴω, es mit den Argivern halten, Xen. Hell. 4, 8, 34.

Ἀργολικός, ἡ, ὄν, aus Argos od. Argolis, Plut. Rom. 21.

Ἀργολίς, ἴδος, ἡ, das Gebiet von Argos, Hdt. 6, 92. u. a. 2) post. Femin. zu Ἀργολικός, Aesch. Suppl. 240. Eur. Herc. f. 1016.

Ἀργολιστί, Adv., auf argivisch, Soph. fr. 411 Dind.

ἄργολογῶ, (λόγος) unnütze Worte machen. Dav. ἄργολογία, ὁ, unnützes Gerede.

Ἀργοναυτής, ον, ὁ, Argofahrer, Seefahrer auf dem Schiff Ἀργώ, Argonaut, Apollod. 1, 9, 23. u. a.

ἄργοποιός, ὄν, (ποιέω) trügmachend, faulmachend, Plut. Nam. 22.

Ἄργος, ον, ὁ, der vieljährige, vom Hermes getödtete Hirt Argos. 2) Eigennamen eines Hundes, von ἄργός, schnell, Od. 17, 292 fg.

Ἄργος, ἴκος, τὸ, Name mehrerer griech. Städte, unter denen die in Peloponnes die bekannteste ist. Bei Hom. ist Ἄργος, wo es absolute genannt wird, auch der Landstrich Ἀργολίς, dessen Hauptstadt Argos war, ja die ganze Peloponnes. Zuweilen unterscheidet es Hom. auch durch den Bein. Ἀχαικόν (Il. 9, 141.) von dem Ἰλακισκόν Ἄργος (Il. 2, 681.), worunter er Thessalien begreift. Andere Städte dieses Namens waren Ἄργος τὸ Ἀμφιλοκικόν am ambrakischen Meerbusen in Akarnanien,

Thuc. 3, 106. u. Ἄργος Ὀρεστικόν in Epirus, Strab. 7. p. 326. Steph. Byz. zählt 11 Städte dieses Namens auf.

I. ἄργός, ἡ, ὄν, (verw. mit ἄργυρος) glänzend, schlümmern, Beiw. einer glänzend weissen Gans, Od. 15, 161. u. glänzender, wohlgenährter Opferthiere, Il. 23, 30. Am häufigsten bei Hom. ποδας ἄργαί als Beiw. der Hunde, Il. 18, 578. Od. 2, 11, 18, 62, 20, 145., ebenso ἄργιπόδες, Il. 24, 211. u. ἄργαί ohne ποδας, Il. 1, 50, 18, 283. Dass an allen diesen Stellen keine weissfüssige, sondern schnellfüssige Hunde zu verstehen seyen, da vom ganzen Geschlecht der Hunde für Rede ist, welches nicht nach einer solchen Zufälligkeit bezeichnet werden konnte, hat man längst anerkannt. Nur die Herleitung machte Schwierigkeiten. Die Annahme, dies ἄργός sei das aus ἀεργός zusammengezogene, hatte sprachliche Bedenklichkeit, u. die ohne Mühe, ohne Anstrengung, dah. leicht u. schnell laufenden Hunde waren nicht blichen gewaltsam herbeigekünstelt. Den wahren Zusammenhang der Bedeutungen glänzend u. schnell scheint Nitzsch Od. 2, 11. nachgewiesen zu haben, indem er von Hermanns richtiger Bemerkung ausgeht, dass jede schnelle Bewegung eines Körpers ein Flimmern od. Schimmern hervorbringt. So mag also die Bdtg der Geschwindigkeit, die ein Gesimmer vor den Augen bewirkt, als die speciellere auch die ältere, ursprüngliche seyn, aus der sich dann die allgemeinere, jeden schimmernden Glanz in sich begreifende, entwickelt hat. Ganz auf dieselbe Weise fliessen beide Begriffe in αἰσλος zusammen, w. m. vgl.

II. ἄργός, ὄν, bei Spät. von Arist. an (s. Lob. Phryn. p. 104 sq.) auch mit besonderem Femin. ἀργή, zsgz. aus ἄργος, welches Hom. gebraucht, während ἀργός, das zuerst bei Theogn. u. Hdt. vorkommt, bei den Attik. häufig ist: ohne Arbeit, arbeitslos, dah. 1) nicht arbeitend, unthätig, u. zwar a) von Personen: faul, trüg, müssig, bei den Acker nicht bestellend, Valck. Hdt. 5, 6. Mit d. Gen. ἄργός τιμος, frei von der Beschäftigung, mit etwas, träge in etwas od. zu etwas, wie ἄργός ἀισχυών, πόνων, ταλασίας, Aesch. Sept. 396. Plat. legg. 8. p. 835. D. 7. p. 806. A. τὸν κλήρων ἄργος, der das angewiesene Land nicht bebauen kann, Plat. legg. 9. p. 855. B. b) von Sachen: nichts wirkend, keinen Ertrag gebend, fruchtlos, unnützlich. ἀργὰ χρήματα, Geld, das keine Zinsen trägt, Dem. adv. Apeb. 1. p. 815, 15. ἄργός ἐστιν ἡ διατριβή τινι, der Aufenthalt ist für Eiuem unnützlich, Isocr. Paneg. c. 12. §. 44. vgl. Afist. pol. 7, 11, 4. νῆες ἀργότεραι ἐς τὸ δρᾶν τι, Schiffe, die weniger im Stande sind etwas auszurichten, Thuc. 7, 67. 2) pass. ohne Fleckbildung, dah. a) undearbeitet, roh, bez. von unbestelltem, brach liegendem Lande, unverarbeitetem Metall, unbehauenen Steinen. b) ungethan, ungeschädel, infectus, Theogn. 584 Bekk., bez. von Diogen, der noch bewerkstelligt werden müssen, zu ihm überg. Soph. OC. 1605. OR. 287. s. Valck. Phoen. 773. 3) ohne Mühe, mühlos, leicht, schnell. Adv. ἄργως.

Ἀργούρα, ἄς, ἡ, Stadt in Thessalien, früher Ἀργισσα genannt, Strab. 9. p. 440.

Ἀργυρά, ἄς, ἡ, kleine Stadt in Achaia, Paus. 7, 18, 5.

ἀργυράγῃ, ἡ, (ἀργυρος, ἄρχω) Geldbräuse, wenn Jemand besüchten ist nicht zu reden, u. w. Halsweh als Grund seines Schweigens vorschützt, kom. nach κινάγῃ gebildet, Plut. Demosth. 25.

ἀργυρομισθικός, ἡ, ὄν, goldwechlerisch, für den Geldwechsler gehörig. ἡ ἀργ., das Geldwechlergeschäft, Luc. bis accus. 13. u. 24. Adv. ἀργυρομισθικῶς, nach Art der Geldwechsler, Luc. de coequer. hist. 10., von

ἀργυρομισθός, ὁ, (ἀμισθῶ) Geldwechsler, Plat. Polit. p. 289. E.

ἀργυροσπίς, ἰδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit silbernem Schilde. ἀργυροσπίδες, ein auserlesenes Corps Alexanders des Grossen von etwa 3000 Mann, Polyb. 5, 79, 4. Arr. Diod. u. a.

ἀργυροῖον, τό, Silbergrube, bes. im Plur., Xen. mem. 2, 5, 2. Dem. u. a. 2) Werkstatt des Silberarbeiters.

ἀργυροῖος, ὄν, (ἀργυροῦν) zum Silbergraben gehörig. ἀργυροῖα ἔργα od. μέταλλα, Silbergrube, Xen. de vect. 4, 5. Dem. p. 100, 27. Polyb. u. a.

ἀργυροῦς, ἔα, ὄν, zugz. ἀργυροῦς, ἄ, ὄν, (ἀργυρος) silbern, aus Silber gearbeitet, mit Silber belegt od. verziert, silberglänzend. Von Hom. an allgemein. 2) ὁ ἀργυροῦς, eine byzantinische Silbermünze, die einer Mine an Werth u. Gewicht gleich kam. [ῥ]

ἀργυροῦτης, ὄν, ὁ, der Silber gräbt, falsche Lesart, Diod. Sic. 5, 36., von

ἀργυροῦν, Silber graben, Diod. 5, 36. Strab. 3. p. 147.

ἀργυρολάτης, ὄν, ὁ, (ἐλάττω) Silberarbeiter, Hesych. [ἄ]

ἀργυρολάτος, ὄν, (ἐλάττω) aus Silber getrieben, mit Hämmern aus Silber gearbeitet, Eur. Ion 1181.

ἀργυροῖδιον, τό, Demin. von ἀργυροῖον, Ar. Av. 1609. u. öfter. [-ουδιον, Meineke Menand. p. 160. Butt. ausf. Sprchl. §. 119. Ann. 32.]

ἀργυροῖζω, f. ἰω, (ἀργυρος) Silber machen. Med. sich Silber od. Geld maehen, erpressen, von Einem, τινά, Dinarch. u. Joseph.

ἀργυροῖός, ἡ, ὄν, zum Silber od. Geld gehörig, in Geld bestehend, ζήμια, Geldstrafe, Diod. Sic. 12, 21. Plat. Sol. 23.

ἀργυροῖοθήκη, ἡ, (θήκη) Silber- od. Geldbehälter.

ἀργυροκόπος, ὁ, (κόπτω) spätere Form st. ἀργυροκόπος.

ἀργυροῦν, τό, (ἀργυρος) Silber, verarbeitetes Silber, bes. Silbergeld, Geld, Hdt. 3, 13. u. Attik. von Thuc. an. τό ἀργυρία, a) Geldsummen, Ar. Av. 601. Dem. p. 782, 24. b) Silbergrube, wie ἀργυροῖα, mit dem es öfter in der Lesart wechselt. [ῥ]

Ἀργυροῖππα, ας, ἡ, frühere Benennung der uralischen Stadt Ἀρπί, Strab. 6. p. 283. Einw. Ἀργυροῖπποῖ.

ἀργυροῖς, ἰδος, ἡ, Silbergeschirr, bes. Becher, Pind. Ol. 9, 137. Athen. 11. p. 502. A. B.

ἀργυροῖσμός, ὁ, (ἀργυροῖζω) das Versilbern, Geldmachen, Gelderwerb, Dion. Hal. Strab.

ἀργυροῖτης, fem. ἀργυροῖτις, ἰδος, ἡ, ἀγών, Wettkampf, wo der Sieger mit Geld belohnt wird, Plat. mor. p. 820. C. ἀργυροῖτις, mit u. ohne ῥ, silberhaltige Erde, Xen. de vect. 1, 5. u. öfter, Strab. u. a.

ἀργυροῖτωνόνω, Silber oder Geld prüfen; übertr. so genau wie ein Wardein prüfen, Eust. lem. 11. p. 510., von

ἀργυροῖτωνόνος, ὁ, ἡ, (γνώμων) Geldwepreher, Wardein, Plat. de virt. p. 378. E. Arist. Met. 1, 15.

ἀργυροδίτης, ὄν, ὁ, (δίη) silberwirlbelad,

silberstrudelnd, Beiw. von Flüssen, Il. 2, 753. 21, 8. Callim. Philostr. [I]

ἀργυροῖδής, ἔς, (εἶδος) silberartig, silberfarbig, Eur. Iph. A. 752. Orph. Arg. 601. Luc. dial. mar. 3, 2.

ἀργυροῖλος, ὄν, (ῥλος) mit silbernen Nägeln od. Buckeln geziert, ἔϊφος, θυρόνος, Hom.

ἀργυροῖθηκη, ἡ, = ἀργυροῖοθήκη, Poll. 4, 19.

ἀργυροῖθρονος, ὄν, (θρόνος) auf silbernem Throne, Himer. p. 364.

ἀργυροῖκαπλος, ὄν, um Geld prellend, Cyrill. Alex. hom. pasch. 14. p. 195. [κᾶ]

ἀργυροῖκοπέιον, τό, Werkstatt des Silberarbeiters od. Münzers, Aeschin. bei Poll. 7, 103.

Polyb. 26, 10, 3., von ἀργυροῖκοπέω, ein ἀργυροῖκόπος seyn, Silber od. Münze schlagen, Poll. 7, 102.

ἀργυροῖκοπέω, f. ἰω, = d. vorherg. Dav. ἀργυροῖκοπέιστρο, ἦρος, ὁ, Münzer, λόγων, Cratin. bei Poll. 7, 103.

ἀργυροῖκόπος, ὁ, (κόπτω) Silberarbeiter, Münzer, Plat. moral. p. 830. E.

ἀργυροῖκυκλος, ὄν, (κύκλος) silberrädiger, Nonn.

ἀργυροῖλογία, (ἀργυρολόγος) Geld einsammeln, eintreiben, in Contribution setzen, τινά, Eineth, Thuc. 3, 19. 8, 3. u. a., seltener auch ἐκ τινος, Xen. Hell. 4, 8, 30. u. παρά τινος, Themist. or. 23. p. 289. D.

ἀργυρολογία, ἡ, Geldeinsammlung, Einföderung, Eintreibung, Xen. u. a., von

ἀργυρολόγος, ὄν, (λέγω) Geld einsammelnd, eintreibend, in Contribution setzend, Thuc. 3, 19. u. a.

ἀργυροῖμίγχις, ἔς, (μίγνυμι) mit Silber gemischt, Strab. 3. p. 147.

ἀργυροῖπαστός, ὄν, (πάσσω) mit Silber gestickt, Koen. Greg. Cor. p. 454.

ἀργυροῖπέζα, ἡ, (πέζα) silberfüssig, mit weissen, schönen Füßen, Beiw. der Thetis, Il., auch der Aphrodite, Pind. Pyth. 9, 16. u. der Artemis, Nonn. Dion. 34, 47.

ἀργυροῖπέζος, ὄν, mit silbernen Füßen, wie das vorherg., παρθένος, Rufin. ep. 6.

ἀργυροῖποιός, ὁ, (ποιέω) Silberarbeiter, probl. arithm. 5.

ἀργυροῖπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) mit silbernen Füßen, von Gerätschaften, wie ἀλίη, δίφρος, Xen. Au. 4, 4, 21. Dem. p. 741, 6.

ἀργυροῖπρακτής, ὄν, ὁ, (πράττωμαι) Geldeintreiber, σοαστορ. Dav.

ἀργυροῖπρακτικός, ἡ, ὄν, zum Geldeintreiben gehörig.

ἀργυροῖρίζος, ὄν, (ρίζα) mit silberner Wurzel, auf dessen Grund sich Silber befindet, Stesich. bei Strab. 3. p. 148.

ἀργυροῖρύτης, ὄν, ὁ, (ρύω) silberströmend, Silber mit sich führend, Eur. Herc. f. 386. [ῥε]

ἀργῦρος, ὁ, (verw. mit ἀργός I.) Silber, als rohes u. verarbeitetes Metall, von Hom. an allgemein. ἀργ. κοῖλος, Silbergeschirr. χρῆς ἀργ., Quecksilber, Theophr. de lapid. 60.

ἀργυροῖστεφής, ἔς, (στεφάω) Silber raubend, um Geld betrügend, Aesch. Choeph. 995.

ἀργυροῖτάμιας, ὄν, ὁ, (ταμία) eine Behörde beim Steuerwesen in Athen unter den Kaisern, Boeckh Staatshaush. 2. p. 72.

ἀργυροῖτοχος, ὄν, (τοίχοι) mit silbernen od. silbergezierten Wänden, Aesch. Ag. 1541.

ἀργυροῖτόξος, ὄν, (τόξον) mit silbernem Bogen,

hom. Beiw. des Apollo, der auch schlechtweg Ἄργυροτάξος heisst, der Silberbognet, Il. 1, 37.
 ἀργυροῦς, ἄ, οὔν, att. zagz. aus ἀργύρεος.
 ἀργυροφάλαρος, ον, (φάλαρα) mit silbernem Pferdeschmuck, Polyb. 31, 3, 6. [φάλαξ]
 ἀργυροφειγγής, ἑς, (φειγγος) silberglänzend, Lucill. ep. 26.
 ἀργυρόφλαυ, εβος, ὁ, ἡ, (φλάυ) νῆσος, Insel mit Silberadern, Schol. Plat. p. 208.
 ἀργυροφύλαξ, ἄμος, ὁ, (φύλαξ) Geldwächter. [φύ]
 ἀργυροχάλινος, ον, (χάλινος) mit silbernem Zaum, Philostr. p. 532. u. öfter. [χά]
 ἀργυροχοῶ, Silber giessen od. schmelzen, von ἀργυροχόος, ὁ, (χίω) Silbergiesser, Silberschmelzer.
 ἀργυρόω, (ἄργυρος) silberna machen, versilbern. 2) mit Silber od. Gold belohnen. Pass. a) silberna werden. ἀργυρωθεῖσαι πρόσωπα ἀοιδαί, Gesänge, die nach Geld aussehen, denen man ansieht, dass sie um Lohn gemacht sind, Pind. Isthm. 2, 13. b) eine silberne Belohnung bekommen, Pind. Nem. 10, 80.
 ἀργυρωδής, ες, (εἶδος) = ἀργυροειδής. 2) silberhaltig, Xen. de vect. 4, 3.
 ἀργυρωμα, τό, (ἀργυρώω) Silbergeschirr, Philem. Menand. Lys. bei Athen. 6. p. 231.
 ἀργυρωπητος, ον, (ἀνέμοι) um Silber od. Gold erkauf, Aesch. Ag. 949., bes. gekaufter Sklav, Dem. p. 212, 20. u. a.
 Ἀργυροῦνη, ἡ, unbek. Stadt im hymn. Hom. Ap. 422.
 ἀργυρῶος, ἑη, ον, silberna, silberglänzend, bellglänzend, Hom. u. a. Epik. (Viell. ist das Wort gar nicht von ἀργυρος, sondern unmittelbar von ἀργός herzuleiten.) [ἄ]
 ἀργυρῶης, ἑς, = d. vorherg., Orph. lith. 284.
 ἀργυρῶος, ον, = d. vorherg., hom. Beiw. der Schaafe.
 Ἀργῶ, ὄος, zagz. οὔς, ἡ, Argo, Name des Schiffs, auf dem Iason seinen Ritterzug nach Kolkhis unternahm, vielleicht von ἀργός, schnell. Zuerst Od. 12, 69. Dav.
 Ἀργῶος, ῶα, ῶον, zum Schiff Argo gehörig, dasselbe betreffend, Eur. Med. 477.
 ἄρδα, ης, ἡ, (ἄρδω) Schmutz, Unreinigkeit, Pherecrat. bei Eust. Od. 14. p. 1761, 29. [-v, s. Lobeck Phryn. p. 438.]
 ἀρδάλιον, τό, auch ἀρδάνιον, (ἄρδω) Wassergefass, sich daraus zu besprengen, Vieh zu tränken, u. dgl., Bekk. An. p. 441. Poll. 8, 66.
 ἀρδαλος, ον, (ἄρδα) befleckt, beschmutzt, vermischt. 2) Ἀρδαλος, als Propr., ein berühmter Flütenspieler aus Trözen, Plut. moral. p. 1133. A.
 ἀρδαλώω, beflecken, beschmutzen, beschmieren, vermischen, Hippocr., Philem. im Et. M. s. v. ἡρδαλίωος.
 ἀρδάνιον, τό, = ἀρδάλιον.
 Ἀρδία, ας, ἡ, Stadt in Latium. Einw. Ἀρδιαῖται, ὧν, οἱ, Strab. 5. p. 232.
 ἄρδιας, ον, ὁ, Sohn des Odysseus u. der Kirke, Dion. Hal. ant. 1, 72.
 ἀρδία, ἡ, (ἄρδινω) Benetzung, Besprengung, Begiessung, Plut. moral. p. 687. F. Ael. n. a. 10, 45., Tränkung, ebend. 7, 12.
 ἀρδιναις, ως, ἡ, (ἄρδινω) = das vorherg., Polyb. 9, 43, 5. Athén. 5. p. 207. D.
 ἀρδινῆς, οὔ, ὁ, Benetzer, Tränker, Begiesser, Wässerer, Maneth. 4, 258.

ἀρδινός, ἡ, ὅν, Adj. verb. von ἀρδινω, benetzt, bewässert, getränkt.
 ἀρδινω, = ἄρδω, benetzen, befeuchten, tränken, Aesch. Prom. 852. Polyb. 10, 28, 3.
 ἀρδηθῆμος, ὁ, = ἀρδμος, Nic. ther. 401.
 ἄρδην, Adv., (αἶρω) in die Höhe, emporgehoben, Aesch. Prom. 1051. Soph. Ant. 430. Al. 1280. Eur. Ale. 614. 2) hinweggehoben, ganz weg, von Grund aus, gänzlich, durchaus, Eur. u. Attik. von Plat. u. Isocr. an.
 Ἀρδησκος, ὁ, ein skythischer Fluss, Her. th. 345.
 Ἀρδητιός, οὔ, ὁ, ein Hügel in der Nähe von Athen, an welchem der Heliastensid geschworen wurde, Plat. Thest. 26. Herm. Staatsalt. §. 134, 10.
 Ἀρδία, ας, ἡ, ein Bezirk von Illyria, Strab. 7. p. 313 Einw. Ἀρδιαῖοι.
 ἄρδις, ως, ἡ, Pfeilspitze, Stachel, Hdt. 1, 215. 4, 81. Aesch. Prom. 885.
 ἀρδμος, ὁ, (ἄρδω) das Netzen, Bewässern, Anfeuchten, Tränken des Viehs, Tränkplatz, Il. 18, 521. Od. 13, 247. Ap. Rh. 4, 1247.
 Ἀρδουῖνα ἕλη, ἡ, die Ardeonan, Strab. 4. p. 194.
 Ἀρδus, ως, ὁ, alter König von Lydia, Her. 1, 15.
 ἄρδω, f. ἄρωω, benetzen, anfeuchten, bewässern, begiessen, besprengen, tränken, h. Hom. 6, 3. Hdt. 5, 12. u. Attik. von Xen. u. Ar. an; mit etwas, τινός, Meineke Euphor. fr. 75. insbes. ins Wasser bringen u. darin hin u. her bewegen, von Vieh, schwemmen, Buttm. Lexil. 2. p. 170. Pass. begossen werden, getränkt werden, oft bei Hdt. u. Attik., auch: sich tränken, trinken, h. Hom. Ap. 263. 2) überh. erquickern, nähren, vermehren, ἄλβον ἄρδω, Pind. Ol. 5, 55. Ruhak. ep. er. p. 61. (Verw. mit ἄλδω, ἀλδαίνω, ἀλδημα.)
 Ἀρδουσα, ἡ, Name mehrerer Quellen, die bestete auf Ithaka, Od. 13, 408., die berühmteste h. Syrakus, deren Nymphe zur Muse der bukol. Dichtkunst ward, Strab. 6. p. 270. [v-v-v]
 ἀρδία, ἡ, ion. u. poet. ἀρσία, (ἀρσία) Verwünschung, Schmähwort, Drohung, Il. [-v-v]
 Ἀρσιδάμανος, ὁ, (θύσσανος) würtl. Trödel des Kriegsgottes, kühner Aeschyl. Ausdruck von einem tapfern u. versuchten Kriegermanne, dem das altdeutsche Degenknopf entspricht, Prom. col. fr. 186 Dind. [v-v-v-v]
 Ἀρσιδάμης, ἑς, (μαίνομαι) vom Kriegsgott begestert, in Kriegswuth rasend, tapfer, streitbar, von Personen, Dion. Per. 31. 285., χεῖρας, Simylus bei Plat. Rom. 17.
 Ἀρσιδάμης, ον, = Ἀρσιδάμης, Plat. moral. p. 321. F. 758. F. 2) Ariman, das böse Prinzip in der persischen Religion, Plat. moral. p. 368. D. Dav.
 Ἀρσιδανίτης, ητος, ἡ, kühner Kriegsmuth, Stob. ecl. eth. p. 322.
 Ἀρσικαγίτης, ου, ὁ, besser Ἀρσικαγίτης (s. Lob. Phryn. p. 697 f.), Arcopagit, Richter im Gerichtshofe des Arcopag, att. Redn. [s] Dav.
 Ἀρσικαγίτικος, ἡ, ὅν, arcopagiticisch.
 Ἀρσικαγίτης, ὁ, s. Ἀρσικος καγίτης.
 Ἀρσικος, ον, bei Eur. auch Ἀρσικα, (Ἀρσικα) dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, martialisch, mavorius. Bei Hom., der fast immer die ion. Form Ἀρσικος gebraucht, Beiw. der Tapfersten, sonst nur von Kriegesgeräthen. τό Ἀρσικον πειδίον, compositum Martius zu Rom, Plut. Popl. 8. Compar. Ἀρσικωτατος, α, ον, fällt mit ἀρσίων in der Edtz zusam-

mas, u. wird auch wohl davon abgeleitet als neuer Compar. wie χειρότερος von χεῖρων. [v-v]

Ἄρειος πάγος, ὁ, der Areshügel, der Akropolis von Athen gegenüber, Hdt. 8, 52. Danach war der höchste Gerichtshof der Stadt in Kriminal- u. andern Kapitalsachen, ἡ δὲ Ἄρειον πάγον βουλή οὐδ' ἔν Ἄρειῳ πάγῳ βουλή, benannt, weil er seine Sitzungen auf ihm hielt. αἰς τὸν Ἄρειον πάγον ἀναβῆναι, Mitglied des Areopags werden, Isocr. Areop. c. 14. Panath. c. 63. Die Form Ἀρειόπαγος hat kein guter Schriftsteller.

ἀρειότερος, ἴσα, ἴσον, ein neuer Compar. vom Compar. ἀρειῶν, Theogn. 548.

Ἀρειοτολμος, ὄν, (τόλμα) kriegerisch kühn, kühn wie Ares, Anthol.

Ἀρειφάτος, ὄν, b. Hom. Ἀρηφάτος, (ΦΕΝΩ, πέρφαι) vom Ares getödtet, d. i. im Kriege getödtet, Hom. 2) bei Spät. scheint es die allgemeinere Bdtg von Ἄρειος bekommen zu haben, Aesch. Eum. 873. fr. 135. Schneid. Orph. Arg. 514. Eine bes. Abltg von ΦΑΩ, φαίω, ist unüblich.

ἀρειῶν, ὁ, ἡ, ἀρειῶν, τὸ, besser, tüchtiger, stärker, tapferer. Bei Hom. von allen Vorzügen des Leibes, der Geburt u. des Glücks; späterhin auch des Geistes; überh. vorzüglicher, vortrefflicher. Es dient als Compar. zu ἀγαθός, ἀριστός. (Einige leiten es von ἀρε— od. αἰρω, Andere von ἀρίσκω, ἀρίσκω, ἀρετός, Andere von ἀρω, ἄρω, was zum Wortbegriff am besten passt, da es meist den Begriff des Angemessenen bezeichnet, Andere von Ἄρης ab.) [v-v]

Ἀρειῶν, ὄνος, ὄ, Name eines Wagenpferdes des Adrastus, Il. 23, 346.

ἄρετος, ὄν, poet. st. ἄρῆντος, (ῥέζω) ungethan, unvollendet, Il.

Ἀρελάται, ὄν, αἰ, Stadt in Gallien, das heutige Arles, Strab. 4. p. 182. [v-v-v]

ἀρίσμα, ἰον. st. ἀρίσμα, Hdt.

Ἀρειοπαγίτης, ὄν, ὄ, bessere Form st. Ἀρειοπαγίτης. Fem. Ἀρειοπαγίτις, ἴδος, ἡ, Schol. Soph. OC. 943. Dav.

Ἀρειοπαγικίος, ἡ, ὄν, bessere Form st. Ἀρειοπαγικίος, Titel einer Rede des Isokrates.

Ἄρεος, ἴα, ὄν, Nebenform von Ἄρειος, aufgenommen von Boeckh bei Pind. Nem. 9, 97., doch noch nicht ausser Zweifel. [v-v-v]

ἀρείαι, ἀρείσασθαι, inf. aor. 1. act. u. med. zu ἀρίσκω, Hom.

ἀρείσθαι, inf. aor. 2. med. zu αἰρω, Hom.

ἀρεισμία, ἡ, (ἀρεισμένω) gefälliges, schmeichelndes Benehmen, meist tadelnd: Gefälligkeit, Gefügigkeit, Schmiegsamkeit, Schmeichelei, Kriecherei, Streben es Allen recht zu machen, Theophr. char. 5.

ἀρεισνεύμα, τὸ, eine Schmeichelei, Kriecherei, Plat. Demetr. 11.

ἀρεισνευτικός, ἡ, ὄν, zum Gefallen, sich Einschmeicheln gühbrig od. geschickt, schmiegsam, schmeichlerisch, M. Anton. 1, 16., von

ἀρεισνέω, (ἀρεισκει) = ἀρίσκω, meist im Med. sich gefällig, schmeichlerisch od. schmiegsam betragen. ἀρεισνεύσαι τινα, Einem schmeichlerisch begognen, sich Eimen günstig, gefällig, geneigt machen; dah. aussöhnen, versöhnen, begütigen, besänftigen. [α]

ἀρεισνόντως, Adv. part. praes. act. von ἀρείσκω, gefällig, befriedigend, Xen. Plat. Eur. u. a.

ἀρειστικός, ἡ, ὄν, gefällig, einschmeichelnd, I. Th.

schmeichlerisch, gefallsüchtig, Arist. eth. Nic. 2, 7, 13. 4, 6, 1. u. 9.

ἀρίσκω, f. ἀρίσκω, med. ἀρίσσομαι, poet. ἀρίσσομαι, aor. 1 ἤρσα, med. ἤρσαμαι, poet. ἤρσαμαι, ἀρισσομένη, aor. pass. ἤρσαθην, pl. ἤρσομαι (der Stamm ist ἄρω, ἄρω), ἔσι machen, ausgleichen, Il. 9, 120. 19, 138. Gewöhl. ἀρίσκω μοι τι, es gefällt mir etwas, ich bin mit etwas zufrieden, billige etwas, Attik. von Thuc. an sehr häufig. Seltener ἀρίσκω με τι, Thuc. 1, 128. Soph. Ai. 585. Eur. Hipp. 184. u. öfter bei Plat., wie bei Xenoph. ἀρίσκω τινά τινα, Einea durch od. mit etwas zufrieden stellen, Eur. Or. 210. Hipp. 106. τὸ ἀρίσκον, das Beliebte, dah. Beschluss, angenommene Meinung, Lehrsatz. ἀρίσκον ἐστὶ τί τινα, es beliebt Einem etwas, Thuc. u. a. — Med. sich (sibi) geneigt machen, τινά τινα, Einea durch etwas, Il. 9, 112. 19, 179., umgekehrt σπονδάς θεοῖς, seine Spenden den Göttern willkommen machen, Theogn. 760. Auch absol.: sich verständigen, einig werden, Od. 22, 55. ταῦτα δ' ἐπισθῶν ἀρισσομένηθα, dies wollen wir nachmalen, demächst unter uns ausgleichen, Il. 4, 362. ἀρίσαντο φρένας αἵματος, sie sättigten ihre Gellüste an Blut, stillten ihre Blutgier, Hes. sc. 255., wo der Gen. nach Analogie der Verba geniessen zu erklären ist. — Pass. befriedigt werden, zufrieden gestellt werden, Gefallen finden, τινί, mit etwas, an etwas, Hdt. 3, 34. 9, 66. u. Attik., aber auch ἀρίσκονται τις, es findet Jemand Beifall, Hdt. 1, 8. 6, 128. [α] Dav.

ἀρειστήρ, ἡρος, ὄ, ein Opferkuchen zur Sühnung eines Gottes, Poll. 6, 76.

ἀρειστήριος, ὄν, zum Sühnen od. Amosühnen. ἀρειστήρια ἱερά, Sühnopfer.

ἀρειστός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀρίσκω, gefällig, beliebig, angenehm, beliebt, Hdt. 1, 119. 4, 168. u. Attik. τὸ ἀρειστόν, Beschlüsse, Decret, wie ἀρίσκον od. δόξαν. Adv. ἀρειστώ, Hdt. 6, 129.

ἀρειτάλογια, ἡ, das Geschäft des ἀρειτάλογος, Possenreisserei, Strab., von

ἀρειτάλογος, ὄ, (ἀρειτή, λέγω) eigentl. Tugendschwätzer, eine Art philosophischer Possenreisser bei den Römern, meist kynische od. stoische Philosophen, Casaub. Snet. Aug. 74. Juven. 15, 16. s. ἡθολόγος.

Ἀρείτας, ὄν, ὄ, Name mehrerer Könige der nabatäischen Araber, Strab. 16. p. 781. Joseph. ant. 13, 3, 3.

ἀρειτῶν, f. ἡτῶν, (ἀρειτή) taugen, fruchten, frommen, gedeihn, in Glück od. Wohlstand seyn, οὐκ ἀρειτῶ κατὰ ἔργα, schlechte Thaten gedeihn nicht, frommen nicht, Od. 8, 329. λαοὶ ἀρειτῶσι, die Völker gedeihen, sind glücklich, Od. 19, 114.

Ἀρειτῶν, ὄνος, ὄ, männl. Eigenname, ein edler Troer, Il. [v-v-v]

ἀρειτή, ἡ, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, taugliche, gute, vollkommene Beschaffenheit, Güte, Verzug, Vollkommenheit, sowohl angeborene als angeeignete, sowohl körperliche als geistige, eben so wohl von Menschen als von Thieren u. Sachen gebraucht. Bei Homer bezeichnet es vorzugweise der Helden kriegerische Tüchtigkeit, Manhaftigkeit, Mannesinn u. Manneskraft, ihre Stärke, Gewandtheit, Fertigkeit in Leibesübungen; auch ihre äusserliche Herrlichkeit u. Erhabenheit über Andere: edle Geburt, Schönheit, Amt u. Würde, Reichthum, Ehre, Glück überhaupt. In allen diesen Beziehungen ge-

brauchen das Wort auch die nachhomer. Schriftsteller in Prosa u. Poesie, bei denen *ἀρετὴ* das Bild eines Menschen ist, wie er seyn soll, eines in jeder Hinsicht gut organisirten u. körperlich u. geistig hialänglich ausgebildeten, für alle Beziehungen des Lebens tauglichen Menschen. Und eben so, wie dem Menschen, wird auch den Thieren u. Sachen eine *ἀρετὴ* beigelegt, wie *ἀρετὴ γῆς*, Güte, Ergiebigkeit des Bodens, Hdt. 7, 5. Thuc. 1, 2. u. a. *ἀρετὴ κυνῶν*, *ἵππων*, die Güte der Hunde, Pferde u. dgl., Plat. rep. 1. p. 335. B. u. a. *ἀρετὴ σῶματος*, *οφθαλμῶν* u. dgl., Plat. Gorg. p. 479. B. rep. 1. p. 353. B. u. a. *ἀρετὴ σκίουρος*, Plat. rep. 10. p. 601. D. *ἀρετὴ πόλεως*, *πολιτείας* u. dgl., Plat. rep. 4. p. 433. D. legg. 10. p. 886. B. u. a. *ἀρετὴ τεκτονικῆ*, *πολιτικῆ*, *κωβερνητικῆ* u. dgl., ausgezeichnete Geschicklichkeit, Meisterschaft in etwas, Plat. Prot. p. 322. D. E. Alc. 1. p. 135. A. u. a. Speziell auf das Geistige bezogen bedeutet *ἀρετὴ* Seelengrösse, Adel der Gesinnung, moralische Grösse u. Erhabenheit u. die Anerkennung derselben, Pind. Ol. 7, 163. Soph. Phil. 1420. Thuc. 1, 33. Plat. conv. p. 208. D. u. a., wo man das Wort oft fälschlich durch Ruhm, Ehre, Lob gedeutet hat, welche Bdtg demselben fremd ist. Welchen Begriff sich die Griechen von der moralischen Tugend machten u. in welchem Verhältniſs die hellenische Tugend zu der christlichen steht, lässt sich aus der Aufzählung der Bestandtheile derselben ermassen, welche als *ἀνδρεία*, *σωφροσύνη*, *φρόνησις* u. *δικαιοσύνη* angegeben werden, Plat. legg. 12. p. 963. C. bis p. 964. B. Phaed. p. 79. C. u. aus der Aeusserung des Dem. p. 1394, 4: *ἀρετὴς ἀπάσης ἀρχὴ μὲν ἢ οὐνοῦ, πέρας δὲ ἀνδρείας.* Dass aber Adel der Gesinnung u. moralische Rechtschaffenheit in derselben mitbegriffen waren, beweisen deutliche Stellen, wie *ἀνταποδοῦνας ἀρετῆν*, sich gegenseitig edel u. brav erweisen, Thuc. 4, 19. *ἀκούειν τῆν ἀρετῆν τῶος*, die Aeusserung der edelmüthigen Gesinnung Jemandes vernehmen, Xen. An. 1, 4, 9. *ἀρετὴ τῶος σὺς τίνα, περὶ τίνα*, das brave, rechtliche Verhalten Jemandes gegen einen Andern, Thuc. 3, 58. Xen. An. 1, 4, 8. (Ob von *ἀρω*, od. von *ἀρσω*, od. von *Ἄρης*, ist nicht wohl zu sagen, da dies Alles auf Einen Stamm zurückkommt.) [vv-]

Ἄρετι, *ης*, *ἡ*, Tochter des älteren Dionysios, Plut. Dion 6. 21. 58.

Ἄρεως, *ός*, 1) iol. st. *Ἄρης*, Alcaeus b. Eust. Il. 5, 31. p. 518. Koen Greg. p. 194. 2) *Ἄρεως*, *ως*, ein spartanischer König, der von 310 v. Chr. an regierte, Diod. 20, 29. Paus. 3, 6, 2. Plut. Pyrrh. 26. 27. 29. 32. Die gewöhnl. Betonung *Ἄρεως* ist falsch, s. Arcad. p. 93.

(*ἀρέω*) ungebr. Praes. von dem das Fut. *ἀρέσω*, *ἀρέσομαι*, u. aor. *ἤρεσα*, *ἤρεσάμην* zu *ἀρέσκω* abgeleitet werden.

Ἄρεσκαγίτης, Nebenform von *Ἄρεσκαγίτης*, Luc. Anneh. 19.

ἀρή, *ἡ*, ion. st. *ἀρά*, w. m. s.

ἄρηαι, 2 sing. conj. aor. 2. med. st. *ἄρη* von *ἀρω*, Il. Hes.

Ἄρηγις, *ιδος*, *ἡ*, Gattin des Amykos, Mutter des Mopsos, Orph. Arg. 127.

ἀρηγοσύνη, *ἡ*, Hülfе, Beistand, Ep. adesp. 428. 375b., von

ἀρήγω, f. *ἔω*, helfen, beistehn, Hülfе leisten, *σὺ*, Einem, bei Hom., der es nur in der Il. 2, 363. 5, 607. u. sonst oft gebraucht, stets im Kriege

beistehn, oft mit einem zweiten Dat. des Mittels, *μαχῇ Τρωάσσω*, Il. 1, 521., *ἔπεω καὶ χερσὶ*, Il. 1, 77.; auch: unterstützen, nützlich seyn. Bei Pind. aber *ἀρήγος εἰ τῶν*, es ist etwas Einem förderlich, hilft ihm, Pyth. 2, 116. *γυναικὲς ἀρηγοῦσαι λέγες Ἀλαμῆνας*, die Wärterinnen am Bette der Alkmene, Nem. 1, 73. *ἀρήγος* mit folg. Inf., es hilft, frommt etwas zu thun, Pind. Pyth. 2, 173. Aesch. Rom. 561. Bei d. Tragik. *ἀρήγω σὺ*, Einem beistehn, Einem beschützen in Gefahr, sich Jemandes annehmen, Aesch. Prom. 267. Choeph. 257. Soph. El. 529. u. oft bei Eur. *ἀρήγω τὴ*, etwas abwehren, Aesch. Sept. 112. *ἀρήγω σὺ*, etwas von Einem abwehren, Eur. Med. 1275. Heracl. 840. Das Wort ist poet., wird aber auch von Xenoph. in der Verbind. *ἀρήγω σὺ*, Einem Beistand leisten, häufig gebraucht. (Verwandt mit *ἀράω*, s. Butt. Lexil. 1. p. 5.) Dav.

ἀρηγῶν, *όνος*, *ός*, *ἡ*, Helfer, Helferin, Il.

Ἀρηγῶν, *όνος*, *ός*, ein korinthischer Maler, Strab. 8. p. 343.

Ἀρηίδεος, *ος*, (*θεός*) schnell wie Ares, kriegerisch schnell, schnell im Kampf, Il. 2) maul. Eigenname, a) des Königs von Arne in Böotien, Il. 7, 8 ff. b) des Wagenlenkers des Rhigmas, Il. 20, 487.

Ἀρηιπτάμενος, *ης*, *ος*, (*πταίνω*) vom Ares od. im Kriege getödtet, Il. 22, 72. [---vvv]

Ἀρηιλῆος, *ός*, 1) Vater des Prothoer, Il. 14, 451. 2) ein Troer, Il. 16, 308.

Ἀρηίος, *ης*, *ος*, auch zuw. zweier End., ion. st. *Ἀρειος*, Hom. Hdt. Aesch. Sept. 114. [ε]

Ἀρηιπῆτος, *ος*, ion. st. *Ἀρειπῆτος*, Hom.

Ἀρηιφθογος, *ος*, (*φθογγή*) kriegerisch *φ*-nend, s. das folgende.

Ἀρηιφθορος, *ος*, (*φθίρω*) im Kriege zu Grunde gegangen od. getödtet, Coraust. 21., wo die minder passende v. L. *ἀρηιφθογος* sich findet.

Ἀρηιφίλος, *ός*, *ἡ*, auch dreier End., (*φίλος*) dem Ares lieb, vom Kriegsgott begünstigt, hom. Beiw. aller tapfere Krieger. (Die act. Bdtg, *den Ares liebend*, ist unerweislich.)

ἀρημίανος, inf. ion. st. *ἀρῆν*, s. *ἀράωμα*.

ἀρημίανος, *ἔτη*, *ἔτων*, von den Alten durch *βαβλαμμένος* erklärt: dem Leid widerfahren ist, gequält, bedrückt, erschöpft, Hom. meist in der Od., *τῶ*, durch od. von etwas, Od. 6, 2. 18, 53., auch *ἐπὶ τῶν*, *γῆρα* ὑπο λιαρῶ ἀρημίανος, Od. 11, 136. (Von dunkelm Ursprung, doch gewiss verwandt mit *ἀραιός*.) [---vv]

(*ἀρήν* od. *ἀρῆν*) ungebräuchlicher u. durch *ἀμνός* vertretener Nomia., von dem die synecp. Casus *ἀρνός*, *ἀρνί*, *ἄρνα*, dual. *ἄρνε*, plur. *ἄρνε*, *ἄρνων*, *ἄρνας*, ion. *ἄρνεσσ*, *ἄρνας*, vorkommen, urspr. das männl. Schaaf, Widder, Od. 4, 85. bes. junges Schaaf, Lamm, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, Hom. u. Attik. (Von *ῥήν*, verwandt mit *ἀνήρ*, dav. *ἀρναιός*, *ἀρνίον*, *aries*.)

Ἀρηνη, *ἡ*, Stadt in Elis, in Nestors Reich, Il. 2, 591. Strab. 8. p. 346. Einw. *Ἀρηναίος*. [ε]

ἀρηξίς, *ως*, *ἡ*, (*ἀρήγω*) Hülfе, Abhülfe, *τῶος*, gegen etwas, Aesch. Prom. 547. Soph. El. 876. [ε]

ἀρηξία, ion. pf. 2. zu *ἀρω*; plqpf. *ἀρηξω*.

ἀρηξάμενος, *ης*, *ος*, ein ep. Part. pf. pass. mit zurückgezogenem Accent, im Sinne gleich mit *ἀρηξίς*, zu welchem es die passive Form ist, Ap. Rh. 1, 787. 3, 833. 4, 677. u. öfter bei Quint. Sm., bei letzterem immer in der Form *ἀρηξάμενος*, die Brauck mit Unrecht auch im Ap. Rh. *ε*-

setzt hat. Vgl. Butt. ausf. Sprohl. §. 112. Anm. 8.

Ἀθηραῖος, ἡ, ον, gepflügt, ungeackert, Il. 18, 548. Hdt. 4, 97., part. perf. pass. mit ion. Redupl. st. ἠρωμένος von ἄρω.

Ἀθηραῖος, ion. st. ἀραράτος, Adv. part. pf. act. von ἄρω, passend, anschliessend; dah. fest.

Ἀθη, ὁ, gen. Ἀθῆος stets ohne Zusammenziehung, auch Ἀθῆως, welches nicht minder gut att. ist, Elmsl. Soph. OC. 947. Eur. Bacch. 302. Monk Bar. Alc. 514. öfters bei Isocr. z. B. Paneg. c. 19. Panath. c. 78. u. Dem., obgleich Einige den att. Gebrauch bezweifeln haben, wie Schäf. Greg. p. 607. Butt. ausf. Gramm. p. 227., dat. Ἀθῆσι, att. zsgz. Ἀθῆσι, poet. auch Ἀθη, Matth. Alc. fr. 1. p. 10. als v. L. Il. 21, 431., acc. Ἀθη, aber auch Ἀθην, beides att., Pers. Eur. Phoen. 134.

Ἀθῆ, letzteres bei Hom. nur Il. 5, 909.; wo jedoch Dindorf Ἀθη gesetzt hat gegen Spitzners Ansicht; die Form Ἀθῆσι hat Soph. OT. 109., voc. Ἀθῆσι: ion. Ἀθηος, ἡ, ἡμα: über die abweichende Declinat. bei den Aeoliern s. Seidler im Rhein. Mus. III, 2. p. 175. 227., Ares, Mars, Gott des Kriegs u. der Schlachten, Zeus u. Hera's Sohn, bei den Trag. der Gott jedes Verderbens, des Mordes, der Seuchen, des Misswachses, Soph. OT. 190. auch steht er appellativisch für Krieg, Schlacht, Pest, Verderben, Mord, auch für Kraft (Blomf. Aesch. Ag. 78.) u. selbst für das Eisen. (Verwandt mit ἀνήρ, nach Döderlein noch gewisser mit εἶρω, hiewegraffen.) [Bei Hom. ist die erste Sylbe kurz, wird aber in der Vershebung auch sehr oft lang gebraucht, z. B. Il. 5, 31., welches Gesetz gleichfalls für die Zusammensetzungen gilt; die spät. Epik. folgen keiner festen Regel, sondern dem Versbedarf; bei d. Attik. ist die Verlängerung selten, Meineke quaest. Mon. p. 38.]

Ἀθη, ἡ, fem. von ἀθητήρ, Ap. Rh. 1, 312. u. spät. Epik. [ἄθ]

Ἀθη, ἡ, Arete, eigentl. die Erleuchte, griech. Weibename, a) Gemahlin des Phäakenkönigs Alkinoos, Od. 6, 310. 7, 65 ff. Apollod. 1, 9, 25. b) Tochter des älteren Aristippos, Diog. L. 2, 72. [ἄ]

Ἀθητήρ, ἦρος, ὁ, (ἀράμας) Priester, eigentl. Fleher, Beter; aber die Priester waren die Beter für das Volk, dessen Gebete sie an die Götter brachten, Hom. u. Epik. [ἄ] Dav.

Ἀθητήριον, τό, Ort zum Beten, so hiess ein Platz in Attika, dessen Plut. Thes. 35. in der att. Form Ἀθητήριον erwähnt. [ἄ]

Ἀθητιάδης, ον, ὁ, Patronym. von Ἀθητος, Od. 16, 395. 18, 413., wo die erste Sylbe attisch kurz ist, ebenso Hes. sc. 57.

Ἀθητίας, ἄδος, ἡ, eine Insel an der Küste von Pontus, der Sitz der stymphalischen Vögel, Ap. Rh. 2, 1032. 1048. u. öfter. [ἄ]

Ἀθητός, ἡ, ὄν, ion. st. ἀρατός, Hom.

Ἀθητος, ὁ, att. Ἀρατος, bek. Männername, eigentl. der Erleuchte. Bei Hom. ein Sohn des Nestor, Od. 3, 413. u. ein Sohn des Priamos, Il. 17, 517. [ep. ---, att. ---]

Ἀθητώ, = ἄρω, schöpfen, Alcae. bei Athen. 2. p. 38. E.

ἄρω, 3 plur. aor. 1. pass. äol. st. ἤρωθον von εἶρω, Il.

ἄρωμι, f. ἡσω, (ἄρωμιός) zusammenfügen, vereinigen. Pass. vereinigt werden, sich vereinigen, einträchtig σοῖα, Ap. Rh. 1, 1344. in der-

selben Bdtg das Act. ἐν φιλότῃ ἀρωμίσαντε, Il. 7, 302.

ἄρωμι, ὡν, τό, (nicht ἀρωμία, ἡ,) friedliche Verhältnisse, Friede, Eintracht, Hdt. 6, 83., eigentl. neutr. plur. von

ἄρωμιος, α, ον, verbunden, vereinigt, einig, befreundet, τωλ, Od. 16, 427. Hdt. 7, 101. 9, 9. u. 37. 2) als Propr. Ἀρωμιος, ein Proxenos der Athenen aus Zeleia, auf den Antrag des Themistokles geächtet, weil er persisches Geld nach Hellas gebracht hatte, Dem. Phil. 3. p. 121. u. a., von

ἄρωμιός, ὁ, (ἄρω) Band, Bund, Bündnis, Verknüpfung, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524. Aesch. Prom. 191.

ἄρωμιόβωλον, f. ἡσω, (ἄρωμιόβωλος) Glieder einrenken, Math. vett. p. 10. Dav.

ἄρωμιόβωλος, ὡς, ἡ, das Einrenken eines Gliedes, Apoll. chirurg. vet. p. 171.

ἄρωμιόβωλος, ὡν, (ἄρωμιόβωλον) zum Einrenken der Glieder. ἄρωμιόβωλα, verst. ἄρωμιόβωλα, Maschine zum Gliedereinrenken, auch zum Folttern, Joseph. Maccab. 8. u. 16. Suid. t. 1. p. 330.

ἄρωμιόβωλον, τό, Demia. von ἄρωμιος.

ἄρωμιός, ἡ, ὄν, Hippocr., und ἄρωμιός, ἡ, ὄν, (ἄρωμιός) die Glieder od. Gelenke betreffend, zu ihnen gehörig, arthritisch, krank an den Gelenken, gichtisch, podagrisch, Cic.

ἄρωμιός, ὡν, ὁ, fem. ἄρωμιός, ἰδος, ἡ, (ἄρωμιός) zu den Gliedern od. Gelenken gehörig. ἡ ἄρωμιός, verst. νόσος, Gliederkrankheit, Gicht, Herodian. (Das Masc. viell. ohne Beisp.)

ἄρωμιόβωλος, ἡ, (ἄρωμιόβωλον) den Gliedern wehe thugend, Luc. tragop. 15.

ἄρωμιός, τό, (ἄρω) Glied, Gelenk, Vergliederung, Verbindung der Knochen mit einander; aber auch Glied als Theil des Körpers, der Plur. auch von der weiblichen Schaam, Hdt. 3, 87. 4, 2. Bei den Tragik. wird es zuweilen mit Nachdruck bei Nennung der Glieder des Leibes beigesezt, wie ἐμοῦ ποδός ἄρωμιός, mein Fussglied, d. i. mein Fuss, Soph. Phil. 1202. ἄρωμιός τῶν αὐτοῦ κύκλων, die Glieder seiner Augen, d. i. seine Augen, Soph. OR. 1270. 2) der Artikel, Gramm.

ἄρωμιόβωλον, ἡ, (πέδη) Gliederband, Gliederfessel, Bande, Phan. ep. 4.

ἄρωμιός, (ἄρωμιός) gliedern, vergliedern, befestigen, Hermipp. bei Athen. 15. p. 668. A. ἄρωμιός τῆν φωνήν, artikulierte Laute hervorbringen, Xen. mem. 1, 4, 12., ganz das lat. articulare.

ἄρωμιός, ἡ, (ἰδος) glieder- od. gelenkartig, mit vielen Gelenken versehen, Xen. de von. 4, 1.

ἄρω—, untrennbare Partikel, die wie ἄρω— vorgesetzt wird, u. ebenso den Begriff des Wortes verstärkt. Sie ist wahrsch. mit ἀρίων, ἀριστος, von Einem Stamm, u. bezeichnet daher vernemlich die erhöhte Fähigkeit od. Tauglichkeit zu etwas, auch die grössere Fülle. Meist bei den älteren ep. u. lyr. Dichtern. [v v]

ἄρω, ἡ, eine Eichenart, auch φελλόδους genannt, Theophr. h. pl. 3, 16, 3. u. öfter.

ἄρω, ἡ, eine pernische Provinz, ein Theil der Landschaft Ἀριανή, Strab. 11. p. 511. 515. Einw. Ἀρωιοί.

Ἀριαβιγης, ον, ὁ, ein Bruder des Xerxes, der bei Salamis als Admiral seinen Tod fand, Hdt. 7, 97. 8, 89.

Ἀριάδην, ἡς, ἡ, *Ariadne*, Tochter des Königs Minos von Kreta, Hom. u. a. [---]

Ἀριαίος, οὐ, ὁ, Anführer der Asiaten im Heere des jüngeren Kyros, Xen. An.

Ἀριανή, ἡς, ἡ, Collectivname der östlichen Provinzen des persischen Reiches, Strab. 15. p. 724. u. öfter. Kinw. Ἀριανοί, ebend.

Ἀριαράθης, οὐ, ὁ, Familienname der kappadokischen Könige, welche bei den Schriftstellern von Polyb. an oft erwähnt werden.

Ἀρίγνας, ὠτος, ὁ, ἡ, = d. folg., Pind. Nem. 5, 21.

Ἀρίγνωτος, ἡ, οὐ, (γεννώσκω) sehr kenntlich, leicht zu erkennen, allbekannt, sehr bekannt od. berühmt, Hom. auch im übeln Sinn, sehr berücksichtigt, Od. 17, 375. *nimium notus*.

Ἀριδάρεος, οὐ, Arist. probl. 3, 24., und Ἀριδάρεος, οὐ, ὁ, gen. ὠος, (δάρεον) sehr weinend, thränenreich, thränenvoll, Aesch. Pers. 943. Arist. h. a. 9, 1, 4.

Ἀριδάκρυτος, οὐ, (δακρύω) sehr beweint. 2) = Ἀριδάκρυς.

Ἀριδείκετος, οὐ, (δαίνομαι) sehr gezeigt, dah. ausgezeichnet, allbekannt, berühmt. Hom. braucht es meist wie einen Superl. mit d. Gen. Ἀριδείκετος ἀνδρῶν.

Ἀριθῆλος, οὐ, Adv. — δῆλως, (δῆλος) sehr deutlich, sehr vernehmlich, sehr hell; sehr bekannt, sehr ausgezeichnet, Simon. Hdt. 8, 65. Ap. Rh. 4, 427. Arr. u. a.

Ἀριζήλος, οὐ, auch Ἀριζήλη, Il., sehr deutlich, sehr kenntlich, sehr sichtbar, sehr vernehmbar, vom Blitz, vom Trompetenschall, Il. von einer auffallenden, ausgezeichnetwunderbaren Erscheinung, die von allen Anwesenden wahrgenommen wird, Il. 2, 318., sehr hervorleuchtend, ausgezeichnet, Hes. op. 6. Adv. Ἀριζήλως, Od. 12, 453. ebenso bei Pind. Ol. 2, 55. nach Boeckhs Erklärung. 2) = Ἀριζήλωτος, sehr beneidet, sehr zu beneiden, beneidenswerth, sehr glücklich, spät. Epik. von Ap. Rh. an. Adv. Ἀριζήλως. (Das Wort ist von δῆλος durch Vertauschung des ζ mit dem δ entstanden, also st. Ἀριθῆλος, welches sich bei Simon. u. a. findet, Butt. Lexil. 1. p. 254) Ἀριζήλωτος, οὐ, (ζηλω) sehr beneidet, sehr zu beneiden, sehr glücklich, Ar. Equ. 1326.

Ἀριήκοος, οὐ, (ἀκούω) sehr hörbar, sehr berühmt, Callim. Del. 308. 2) act. gern od. leicht hörend, gehorsam, Ap. Rh. 4, 1707.

Ἀριθμῶν, f. ἡσῶ, (ἀριθμός) zählen, abzählen, aufzählen, von Hom. an allgemein. δίχα ἀριθμῶν, in zwei gleiche Hälften auseinander zählen, Od. 10, 204. Pass. gezählt werden, sich zählen lassen, Il. 2, 124. Nachhom. auch: rechnen, zusammenrechnen, berechnen; auch: zahlen. ἀριθμῶν τι ἐν χάριτος μέρει, etwas für einen angenehmen Dienst anrechnen, Dem. p. 508, 5. Pass. ἀριθμῶσθαι ἐν τισι, unter eine Zahl od. Gattung gerechnet werden, Eur. Hel. 735. Suppl. 969., auch ἡσῶσθαι, Herod. 1, 1, 1. u. ἀριθμῶσθαι τινῶν, Eur. Bacch. 1316. Med. bei sich (nicht laut) zählen, Thuc. 3, 20. Dav.

Ἀριθμῶμα, τό, das Gezählte, die Zahl, Aesch. Eum. 743.

Ἀριθμῶσις, ὠς, ἡ, das Zählen, Aufzählen.

Ἀριθμητής, οὐ, ὁ, der Rechner, Berechner, Plat. de iust. p. 373. B.

Ἀριθμητικός, ἡ, οὐ, zum Zählen od. Rechnen gebürrig, geschickt, arithmetisch, in der Arithmetik bewandert, oft bei Plat. Arist. u. a. ἡ ἀριθμη-

τική, verst. τέχνη, Rechenkunst, Zahlenlehre, Arithmetik. Adv. ἀριθμητικῶς, Plut. moral. p. 643. C.

ἀριθμητός, ἡ, οὐ, (ἀριθμῶ) gezählt, zählbar; leicht zu zählen, dah. wenig an Zahl, als Gegens. von ἀναριθμητός, Cratias. bei Hephaest. p. 18 Gaisf. Theoc. 16, 87. Plut. Lys. 19.

ἀριθμῶς, α, οὐ, zu zählen, in Anschlag zu bringen, Opp. hal. 1, 151. Rhian. 1, 16., von

ἀριθμός, ὁ, (ἄρω, ἐρθμός) 1) Zahl, u. alles in Zahlen Ausgedrückte, nach Zahl Bemessene; dah. a) Zahl Ausdruck, von Hom. an allgemein. Neben den Zahlwörtern u. neben den Adject. ποῖός, ἰκανός, ἴσος, ὅμοιος u. ähnl. steht oft τὸν ἐριθμῶν od. bloss ἀριθμῶν, ferner ἀριθμῶ, auch ἡ ἀριθμῶν, wie unser an Zahl, an der Zahl, Hdt. 3, 6, 7, 97. u. oft bei Attik. Zuweilen auch ἀριθμῶ ohne einen solchen Zusatz, in od. nach einer bestimmten Anzahl, abgemessen, Hdt. 6, 58. Thuc. 2, 72. ἐς ἀριθμῶν εἰπεῖν, in Zahlen, nach der Zahl angeben, Hdt. 7, 60. ἐς ἀριθμῶν ἰθύνειν, sich zählen lassen, Thuc. 2, 72. Specieil: aa) eine bloss Zahl, d. i. ein Ding, das nur zählt, aber sonst keinen Werth hat, eine Null, Eur. Heracl. 997. Tro. 476. Ar. Nub. 1204., wie das lat. numerus. ἀριθμῶς λόγων, ein leerer Wortschwall, Soph. OC. 382. bb) ἀριθμοί, einzelne Punkte, die zu einem Ganzen gehören. οἱ ἀριθμοὶ τῷ σώματος, die vollzähligen Theile des Körpers, Plat. legg. 2. p. 668. D. ἀπαντας τοὺς ἀριθμοὺς περιλαβεῖν, alle Punkte umfassen od. berücksichtigen, Isocr. Busir. c. 8. §. 16. zu vergleichen mit dem latein. omnibus numeris absolutus. b) Anzahl, Menge, Summe, Od. 11, 449. u. oft b. Attik. ἅπας ἀριθμῶς, die Gesamtzahl, Gesamtsumme, Thuc. 2, 7. ἀριθμῶς τῆς ὁδοῦ, der Betrag des Weges, Xen. An. 2, 2, 6, 7, 8, 26. ἀριθμοὶ χρόνου, eine Reihe von Jahren, Aeschin. adv. Timarch. p. 74. 2) das Zählen, dah. a) die Zählung. ἀριθμῶν ποιῆσθαι, eine Zählung vornehmen, Hdt. 7, 59. 8; 7. ἀριθμῶν ποιεῖν, eine Zählung vornehmen lassen, veranstalten, Xen. An. 1, 2, 9. 7, 1, 7. παραῖσαι εἰς τὸν ἀριθμῶν, sich zur Zählung einfinden, Xen. An. 7, 1, 11. ἐν ἀριθμῶ εἶναι, mitzählen, in Anschlag od. Berücksichtigung kommen, Beachtung verdienen. b) die Beschäftigung mit Zahlen, Plat. Phaedr. p. 274. C. Phil. p. 56. E. [---]

Ἀρικόα, ας, ἡ, Stadt in Latium, das jetzt *Ariccia*, in deren Nähe sich ein berühmter Tempel der Ἀρταμῖς Ἀρικήη befand, Strab. 5. p. 285. Einw. Ἀρικίεις, τῶν, οἱ, Paus. 2, 27, 4.

Ἀρικόα, ὠς, τὰ, 1) eine Gegend in Ekkilien, wo Typhoons unter der Erde gefesselt lag nach dem Mythos, Il. 2, 783. Hes. th. 301., nach Strab. 13. p. 627. war es ein Gebirge, das Land aber führte mit den Bewohnern den gleichen Namen οἱ Ἀρικόοι, Strab. 12. p. 555. 579. 2) ein skythisches Wort, welches eins bedeutet, Hdt. 4, 27. [---]

Ἀρικόασις, ὠν, οἱ, ein mythisches, einäugiges Volk im äussersten Nordosten der Welt, Hdt. 3, 116. 4, 13. u. 27. Strab. 1. p. 21. Aristes aus Prokonnesos hatte dasselbe besungen in einem Gedichte, welches Ἀρικόασις ἐπηήσθη, Strab. 1. p. 21.

Ἀρικόασις, τό, vorzüglicher Apfel, Antig. b. Athen. 3. p. 82. B., wofür Jakobus λαοίμαλον zu lesen vorschlägt.

Ἀρικόασις, τό, Stadt in Latium, jetzt *Rimini*, Strab. 5. p. 210. u. öfter.

Ἄριμος, οἰ. s. unter Ἄριμος.
ἄριον, od. ἄριον, ἄριον, ὄ, ἡ, (ἄριον, ὄριον) ohne Nas, ohne Spürkraft, mit schwacher Spürkraft, Xen. de ven. 3, 2.
ἄριος, ον, = d. vorherg., Xen. de ven. 3, 3.
Ἀρῖβαρζάνης, ον, ὄ, ein persischer Name, unter welchem angeführt werden: 1) ein Satrap von Phrygien, Xen. Hell. 5, 1, 28. Dem. de Rhod. lib. p. 192. Diod. 15, 29. 2) ein Satrap von Persien zur Zeit Alexanders des Gr., Diod. 17, 68. Arr. An. 3, 18. 3) ein König von Kappadokien um 100 v. Chr., Plat. Sull. 5.
Ἀρῖβουτος, ὄ, Ἀρῖβιντ, ein Germanenfürst, den Cäsar besiegte, Plat. Caes. 19.
Ἄριος, ὄ, 1) Einwohner von Ἀρῖα, Strab. 11. p. 510. 514. 2) ein Fluss in diesem Lande, Strab. 11. p. 516. 518.
Ἀριουσία, ας, ἡ, eine steinige, aber weinreiche Gegend auf Chios, Strab. 14. p. 645. Der daselbst wachsende Wein heisst Ἀριουσίος οἶνος, Plat. moral. p. 1099. A.
ἀριστέπεια, ἡ, grosse Stattlichkeit, Würde, Anstand, Herrlichkeit, Glanz, von ἀριστέπης, ἐς, (πρέτω) sehr stattlich, ansehnlich, glänzend, herrlich, hervorstechend, ausgezeichnet, wohl ins Auge fallend. Bei Hom. u. a. Epik. von Menschen u. Thieren, auch von andern Dingen, ἄστρα, ὄρος, αἰγίς, χηλός. Adv. ἀριστέπτιος.
ἄρις, ἄρις, s. ἄριον.
ἄρις, ἴδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute, wahrsch. ein Bohrer, Leon. Tar. ep. 4. Philipp. Thess. ep. 15. Vgl. φράστικη. [~].
ἄρισσον, τό, eine kleine Art von Natterwurz, Diosc. 1, 198.
Ἀρίσθα, ἡς, ἡ, Stadt auf Lesbos, Hdt. 1, 151. Strab. 13. p. 590.
Ἀρίσθας, ἀντιος, ὄ, Name eines edlen Troers, II.
Ἀρίσθη, ἡ, Stadt im troischen Gebiet, II. 2, 836. Strab. 14. p. 635.
Ἀρίσθηθεν, Adv., von Arisbe her, II.
ἄρισμος, ον, (ἄριμα) sehr ausgezeichnet, sehr wertlich, deutlich, offenkundig, h. Hom. Merc. 12. Adv. ἀρισμῶς, Helioid. 6, 14.
ἀρισθαράματος, ον, (ἄριστος, ἄριμα) im Wahrsagen liegend, γέρας, Lohn dafür, Pind. Pyth. 5, 39.
Ἀριστᾶγόρας, ον, ὄ, griech. Männername. Unter demselben erwähnt Hdt. einige Tyrannen in griechischen Städten Asiens, unter welchen der berühmteste der Tyrann von Milet ist, Hdt. 5, 30—38. 49—51.
ἄρισταθλος, ον, (ἄθλον) im Kämpfen als Held u. Sieger erscheinend, Archias ep. 27.
Ἀρισταίνετος, ον, ὄ, ein Schriftsteller aus der ersten Hälfte des 4ten Jahrhunderts n. Chr., den man als Verfasser einer Sammlung von erotischen Briefen betrachtet.
Ἀρισταῖος, ὄ, männl. Eigenname, Hes. th. 977., bes. ein ländlicher, segensreicher Halbgott, Pind. Pyth. 9, 45 ff. Diod. 4, 81. Voss Virg. Georg. 4, 315 ff. Bröndstedt griech. Reisen. 1. p. 40 ff.
Ἀριστανδρος, ὄ, berühmter Astrolog Alexanders des Gr., Arr. An. 1, 25. Plat. Alex. 25.
Ἀρισταρτέιον, τό, Tempel der Artemis in Elis, Plat. moral. p. 502. C.
ἄρισταρχεῖν, (ἀρχεῖν) aufs beste, am trefflichsten herrschen, Arist. pol. 2, 8, 7.
Ἀρισταρχος, ὄ, griech. Männername, bes. be-

kannt: a) ein athenischer Oligarch im peloponnes. Kriege, Thuc. 8, 90. b) ein Astronom um die Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr., Plat. moral. p. 923. A. c) der bedeutendste unter den alexandrinischen Grammatikern um das Jahr 200 v. Chr.
ἄριστάφυλος, ον, (σταφυλή) traubereich, postl. [~].
ἄριστᾶν, f. ἄριον, (ἄριστος) frühstück, Attik. von Xen. an. Davon die unregelmässigen Perfectformen ἄριστᾶναι u. ἄριστᾶμεν, Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 14. [Die erste Sylbe meist lang, Jac. Anth. Pal. p. 722.]
Ἀριστέας, ον, ὄ, 1) ein epischer Dichter im sechsten Jahrhundert v. Chr., Hdt. 4, 13 ff. Strab. 1. p. 21. 2) ein Anführer der leichten Truppen im Dienste des jüngeren Kyros, Xen. An. 4, 1, 28.
ἄριστᾶία, ἡ, (ἄριστᾶν) ausgezeichnete That, die den Siegespreis (ἄριστᾶιον) erringt, Großthat, Heldenthat. In der II. sind einzelne Gesänge so überschrieben, in denen Ein Held sich bes. hervorthat, Διομήδους, Ἀγαμέμνονος, Μενελάου ἄριστᾶία, Rhaps. 5. 11. 17. Ausserdem ist das Wort bei Attik. von Sophocl. an häufig. [~].
Ἀριστέιδης, ον, ὄ, 1) ein athenischer Staatsmann um 500 v. Chr. 2) ein Romanschreiber im ersten Jahrhundert v. Chr., Plat. Crass. 32. 3) mit dem Bein. Quintilianus, Verfasser eines Werkes über die Musik im ersten Jahrhundert v. Chr. 4) mit dem Bein. Aelius, ein Rhetor im 2. Jahrhundert n. Chr.
ἄριστᾶιον, τό, ion. ἄριστᾶῖον, Preis od. Lohn des ersten Siegers, Preis der Tapferkeit, Hdt. 8, 11. 122 ff. u. Attik.
ἄριστερά, ἡ, verst. χεῖρ, die Linke, linke Hand. ἐν ἀριστερᾷ, ἐξ ἀριστερᾷ, παρὰ τὴν ἀριστεράν, zur Linken, Attik. Dav.
ἄριστερεύω, die Linke brauchen, links seyn.
ἄριστερέων, ἡ, = περὶ ἀριστερέων, Orph. Arg. 916. Ael. n. a. 1, 35.
ἄριστερόμαχος, ον, (μάχημα) mit der Linken streitend, Stob. ocl. phys. p. 992.
ἄριστερός, ὄ, ὄν, links, zur Linken. Von Hom. an allgemein. ἐπ' ἀριστερά, auf die linke Seite, nach der Linken hin, linkwärts, II. ἐπ' ἀριστερά χεῖρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. auch εἰς ἀριστερά: vgl. ἐκαρίστερος. 2) übertr. von böser Vorbedeutung, unglückverkündend, weil dem griechischen Vögelschauer, der gen Norden blickte, die Unglückszeichen von der Linken kamen, Od. 20, 242 ff. 3) von Menschen: linkisch, dah. eine Sache nicht recht, ungeschickt, verkehrt angreifend; so ἐπ' ἀριστερά ἔβας, du wichest linkshin, d. i. vom Rechten ab, Soph. Ai. 183. ἄριστερά, ἡ, verst. χεῖρ, die linke Hand, Attik. [~].
ἄριστεροστάτης, ον, ὄ, (στάτης) zur Linken stehend, Aristid. t. 2. p. 161. [~].
ἄριστερόχειρ, ρος, ὄ, ἡ, (χεῖρ) linkhändig, der bloss die linke Hand braucht, Synes. p. 162. B.
ἄριστευμα, τό, = ἄριστᾶία, Eust.
ἄριστος, ἴως, ὄ, (ἄριστος) der Beste, Vorzüglichste, Tüchtigste, Ausgezeichnetste, im Kriege durch Tapferkeit, im Frieden durch Bürgertugend. Von Hom. an allgemein. Bei Hom. sind es meist die Vornehmsten u. Angesehensten, *optimates*. 2) als Propr. Ἀριστέως, a) Anführer der korinthischen Flotte gegen die Korkyraer, Thuc. 1, 29. b) Anführer der Korinthier gegen die Athener, Thuc. 1, 60.
ἄριστευτικός, ἡ, ὄν, zum ἄριστᾶν gehörig,

zum brav od. tüchtig Handeln, zu wackern Thaten geschickt, geneigt.

ἀριστέω, (**ἀριστός**) der Erste, der Beste od. Tapferste seyn, als ein solcher handeln, am wackersten od. bravsten handeln, gleichviel ob im Krieg od. Frieden, der Vorzüglichste seyn, sich auszeichnen od. hervorthun. Bei Hom. bes. von kriegerischer Auszeichnung. Mit d. Gen. *Τρώων ἀριστεύουσα*, er war der tapferste unter den Troern, zeichnete sich aus vor den Troern, II. 6, 460. vgl. II, 626. 745. Valck. Hdt. 7, 106. *ἀριστέων ἀνάκτορον χθονός*, unter dem fruchtbaren Lande des trefflichste seyn, Pind. Nem. 1, 20. u. mit d. Dat. der Sache, *βουλῇ πάντων*, sie zeichnete sich an Klugheit vor Allen aus, II. 11, 626. vgl. Pind. Nem. 10, 17. Theocr. 12, 27. auch *ἐν τινι*, in etwas sich hervorthun, z. B. *ἐν μάχῃ*, II. 11, 409. *ἐν ἀέθλοις*, Pind. Nem. 11, 18. Ebenso zuw. m. d. Inf., wie *ἀριστεύουσα μάχεσθαι*, er zeichnete sich aus im Kämpfen, II. 16, 292. 551. 17, 351. u. mit hinzugesetztem Gen., wie *ἀριστεύουσα μάχεσθαι Τρώων*, II. 6, 460. Spohn Theocr. 15, 98. Mit dem Acc. und zwar a) nach Analogie von *νικᾶν Ὀλύμπια, ἀγῶνας* u. dgl., in etwas den ersten Preis davontragen, Pind. Ol. 10(11), 76. 13, 61. b) nach Analogie von *ἀριστέων ἀριστεία*, einen Preis erringen, etwas als Preis davontragen, z. B. *τὰ πρῶτα*, den ersten Kampfpriest erringen, Soph. Ai. 1300 f., *τὰ πρῶτα καλλιστεία*, die grösste Schönheit (die Hesione) als Preis erringen, Soph. Ai. 435. vgl. Wunder Rec. von Lob. Ai. p. 71 f. Absol. *γνώμη ἀριστέως*, eine Meinung siegt, Hdt. 7, 144. Auch in att. Prosa ist das Wort gebräuchlich.

ἀριστήιον, τό, ion. st. **ἀριστήιον**, Hdt. **ἀριστήιης**, οὐ, ὁ, (**ἀριστάω**) der Frühstückende, Hippocr. [Alpha meist lang.]

ἀριστηγικός, ἡ, ὄν, der gern frühstückt, Eupol. bei Bekk. An. p. 79, 22.

ἀριστιζῶ, f. *ίζω*, mit einem Frühstück bewirthen, Ar. Equ. 535. Av. 660. Med. frühstückten, Hippocr. de vet. med. o. 19. [Alpha meist lang.]

ἀριστινίδην, Adv., (**ἀριστός**) nach vornehmer Herkunft, auch nach Verdienst, Andocid. de pace p. 104. Arist. pol. 2, 8, 2. 4, 5, 10. u. a., Vgl. **πλουτινίδην**. [ᾷ]

Ἀριστιππος, ὁ, 1) Schüler des Sokrates, Stifter der kyrenäischen Schule, Xen. mem. 2, 1. Diog. L. 2, 65. 2) ein Tyrann von Argos in der Mitte des 3ten Jahrh. v. Chr., Plut. Pyrrh. 30.

Ἀριστίων, **ωνος**, ὁ, ein Epikureer, der im ersten Viertel des 1. Jahrhunderts v. Chr. sich zum Tyrannen von Athen aufwarf u. als solcher viele Grausamkeiten verübte, endlich aber bei der Eroberung Athens durch Sulla seinen Tod fand, Plut. Sull. 13 f. Paus. 1, 20, 3.

ἀριστόβιος, **ον**, (**βίος**) am besten lebend, Heliod. 2, 35.

ἀριστόβουλος, **ον**, (**βουλή**) am besten beratend, am besten rathend. 2) **Ἀριστόβουλος**, ὁ, männl. Eigennamen. **Ἀριστοβούλη**, Bein. der Artemis, Plut. Them. 22.

Ἀριστογείτων, **ωνος**, ὁ, 1) ein Athener, welcher den Hipparch mordete, Hdt. 5, 55. Thuc. 1, 20. 2) ein att. Redner zur Zeit des Demosthenes.

ἀριστογύνθλος, **ον**, (**γυνήθλη**) die besten Kinder zeugend; überh. sehr fruchtbar, **χῶρος**, Ep. adesp. 361.

ἀριστοτόμος, **ον**, (**ΓΕΝΩ**) act. die trefflich-

sten Kinder gebärend, Pind. Pyth. 11, 5.; aber mit verändertem Ton, **ἀριστότομος**, **ον**, pass. von den trefflichsten Eltern erzeugt.

ἀριστόδειπνον, τό, (**δειπνον**) die Vereinigung des Frühstücks u. der Hauptmahlzeit, *εἰς δεξιὰς δῖνατορε*, Alexis bei Athen. 2. p. 47. E.

Ἀριστόδημος, ὁ, griech. Männername, in Sparta u. Athen gleich gebräuchlich.

ἀριστοπέδιον, aufa trefflichste reden, von **ἀριστοεπίης**, *ἐς*, (**ἔπος**) aufs trefflichste redend. **Ἀριστοπέδης**, **ουος**, ὁ, Name mehrerer Schriftsteller, deren Werke verloren sind.

ἀριστοκρατία, ἡ, spätere Form st. **ἀριστοκρατία**, Herrschaft der Edelsten, der Vornehmsten, Aristokratie. 2) bei Arist. u. Polyb. eine ideale Verfassung, wo die Tugend den Rang gibt u. das Gute u. Rechte herrscht. [**κρά**] Von **ἀριστοκρατέωμαι**, Pass. mit Fut. med., (**κρατέω**) von den Vornehmsten regiert werden, aristokratische Verfassung haben, Attik. von Xen. an.

Ἀριστοκράτης, **ουος**, ὁ, griech. Männername. **ἀριστοκρατία**, ἡ, = **ἀριστοκρατία**, Attik. von Xen. an.

ἀριστοκρατικός, ἡ, ὄν, aristokratisch, der aristokrat. Verfassung geneigt, dazu gehörig, Plat. rep. 9. p. 587. D. Arist. pol. 3, 11, 11. u. a. Adv. **ἀριστοκρατικῶς**.

Ἀριστολαΐδης, **ου**, ὁ, Vater des Lykurgos, Hdt. 1, 59.

Ἀριστολάω, **ω**, ὁ, ein Feind der Atheser auf Thasos, Dem. de cor. p. 294.

ἀριστολοχία, ἡ, (**λοχία**) eine die Geburtfordernde Kraut, *aristolochia* Linn., Theoph. h. pl. 9, 13, 3.

ἀριστομαντις, **ουος**, ὁ, ἡ, (**μάντις**) trefflich weissagend, Soph. Phil. 1338.

Ἀριστομάχη, ἡ, 1) Tochter des Priamos, Paus. 10, 26, 1. 2) Schwester des Dion, Gemahlin des älteren Dionysios, Diod. 14, 44. Plut. Dion 3. [**μῆ**]

ἀριστομάχος, **ον**, (**μάχος**) am besten fechtend, im Kampf ausgezeichnet, Pind. Pyth. 10, 3. 2) als Propr. **Ἀριστομάχος**, mythischer u. historischer Männername, Hdt. 7, 204. Apollod. 1, 9, 13. Paus. 2, 7, 6.

Ἀριστομένης, **ουος**, ὁ, griech. Männername.

Ἀριστομήδης, **ουος**, ὁ, ein Bildhauer aus Theben, Paus. 9, 25, 3.

ἄριστον, τό, Frühstück, Morgenimbiss, bei Hom. mit Sonnenaufgang eingenommen, nachmah erst gegen Mittag, das röm. *prandium*, Hdt. 1, 63. Thuc. u. a. Attik. [Bei Hom. ist die erste Sylbe kurz, woraus erhellt, dass das Wort urspr. Neutr. von **ἄριστος** ist, bei den Attik. aber zum Unterschied ohne Ausnahme lang, welches auch von allen abgeleiteten Wörtern gilt, Br. Ar. Nub. 416.]

ἀριστόνικος, **ον**, (**νίκη**) 1) am schönsten od. ruhmvollsten siegend, Manass. chron. 3188. 2) des schönsten, ruhmvollsten Sieg gebend, **κράτος**, Athou. 10. p. 457. B. 3) als Propr. a) Tyrann von Methymnä auf Lesbos, Arr. An. 3, 2. b) ein Usurpator des Thrones von Pergamos nach der Mitte des 2ten Jahrh. v. Chr. c) ein Grammatiker, Strab. 1. p. 65. A.

ἀριστόνοος, **ον**, (**νοός**) von der besten Sinnesart, Ep. adesp. 565. 2) als Propr. a) Gründer von Agrigent, Thuc. 6, 4. b) ein berühmter Eitharist, Plut. Lys. 18. c) ein treuer Leibwächter Alexanders des Gr., Arr. An. 6, 28.

Ἀριστεύωνος, ὁ, Schüler des Aristoteles, Me-

siker u. Philosoph, -Plut. Timol. 15. Lucr. paras. 35. Adject. Ἀριστοξένιος, *ov*, Plut. Alex. 4.
 ἀριστοποιεῖσθαι, (ποιεῖν) Med., ein Frühstück machen, frühstücken, Attik. von Thuc. an. Das Act. stand sonst Xen. Cyr. 3, 2, 11., wo jetzt das Med. hergestellt ist.
 ἀριστοπολιτεύτης, *ov, δ*, (καλιεύω) der den Staat aufs trefflichste verwaltet hat, Inscrh.
 ἀριστοπόνος, *ov*, (πονέω) am besten od. tüchtigsten arbeitend, χεῖρ, Pind. Ol. 7, 94. μέλισσα, Phocyl. 159.
 ἀριστοπόσσα, ἡ, (πόσις) die beste Gattin, Opp. cyn. 1, 6.
 ἀριστοπράγμων, (πράγξις) = ἀριστέω.
 ἀριστός, *η, ov*, Superl. zu ἀγαθός, der beste, trefflichste, tüchtigste, tapferste, stärkste, vornehmste, edelste, in seiner Art vorzüglichste, von Personen wie von Sachen, bei Hom. nur von äussern Vorzügen, bes. bei den Attik. auf sittliche u. geistige übertragen. τὰ ἀρίστα, = ἀριστία, Soph. El. 1093., aber ἀρίστα, Adv., am besten, am trefflichsten, am tüchtigsten. (Verwandt mit αἶψα, ἄρης, ἄρω, ἀνήρ, ἀρετή.)
 Ἀριστοτέλης, *ovs, δ*, berühmter Philosoph, Lehrer Alexanders des Gr.
 ἀριστοτέλης, *ov, δ*, (τεχνέομαι) trefflich arbeitend od. die Kunst betreibend, Pind. fr. 29.
 ἀριστοτόκεια, ἡ, bes. poet. Fem. zu ἀριστοτόκος, Theocr. 24, 72. Tryphiod. 401.
 ἀριστοτόκος, *ov*, (τίκτω) = ἀριστογόνος, treffliche Kinder zeugend od. gebärend, aber 2) mit veränderntem Ton pass. ἀριστότοκος, *ov*, = ἀριστογένος, von trefflichen Eltern erzeugt od. geboren, bestes Kind, Eur. Rhes. 909.
 Ἀριστοφάνης, *ovs, δ*, 1) der berühmteste unter den att. Komikern. 2) gew. mit dem Bein. δ Βυζάντιος, einer der gelehrtesten alexandrin. Grammatiker. [φᾶ]
 ἀριστοφάνος, *ov*, (φονεύω) Heldenerleger, Tract. anteh. 322.
 ἀριστοφῆς, *is*, (φή) von der besten Natur, von Natur der beste, Kephant. bei Stob. serm. t. 2. p. 261.
 Ἀριστοφῶν, ὄντος, *δ*, Name zweier athen. Volkserbauer, von denen der frühero δ Ἀζηνεύς, der spätere δ Κολωνεύς nach dem Demos benannt wird.
 ἀριστοφῆσις, *ivros, δ, ἡ*, (χεῖρ) mit der tapfersten Faust, ἀγών, Wettstreit, wer die tüchtigste Faust besitze, Soph. Ai. 937.
 Ἀριστοφάντος, *ov, δ*, ein Tyrann auf Naxos nach der Mitte des 4 Jahrh. v. Chr., Dem. de cor. p. 294.
 Ἀρίστων, *ovos, δ*, ein vielfach vorkommender griech. Männername, Diog. L. 7, 164., auch der Vater des Platon, Plat. rep. 1. in.
 ἀριστώδην, *ivros, δ, ἡ*, (ώδην) die Trefflichsten gebärend, Anth.
 Ἀριστώνυμος, *δ*, Aufseher der alexandrin. Bibliothek unter Ptolem. Philadelph. u. Philopator.
 ἀρισφάλης, *is*, (σφάλω) wo man leicht ausgleitet, trügl. schlüpfrig, δδός, Od. 17, 196.
 ἀρισφάνης, *is*, (φαίνομαι) sehr scheinend, leuchtend, berühmt, illustris, Christod. ep. 2.
 ἀρισφάδης, *is*, (φράζομαι) sehr kenntlich, sehr deutlich, sehr einleuchtend, wie ἀφώνωτος, ἀφάλας, Hom., deutlich zu erkennen, Theocr. 24, 39. 2) leicht erkennend, scharf denkend, helles Geistes, klug, Soph. Ant. 347. aus Eust. p.

185, 25., die Hdscrh. haben περιφραδῆς. Adv. ἀρισφραδίως, zsgz. ἀρισφραδῶς.
 ἀρίφρων, *ov*, (φρήν) sehr verständig, sehr klug. 2) als Propr. a) ein lyr. Dichter vor Simonides, Athen. 15. p. 702. b) Grossvater des Perikles, Hdt. 6, 131. c) Bruder des Perikles, Plat. Alc. 1.
 Ἄριων, *ovos, δ*, berühmter Citherspieler, Hdt. 1, 23. [v--]
 Ἀρκαδία, *as, ἡ*, Arkadien, Landschaft in der Mitte der Peloponnes, zuerst in der Il. Adject. Ἀρκαδιός, ἡ, *όν*.
 ἀρκάλη od. ἀρκάνη, ἡ, das Holz, woran die Fäden des Aufzugs befestigt werden, s. Schneid. index script. rei rustie.
 Ἀρκάεις, ἄδος, *δ, ἡ*, der Arkadier, die Arkadlerin, aus Arkadien, gew. im Plur. Ἀρκαίδας, Il. ἄρκιως, *as, ov*, = ἄρπις, vom Bären, Suid. t. 1. p. 330.
 Ἀρκεισιάδης, *ov, δ*, Patronym., des Arkeisios Nachkomme, Odysseus, Od.
 Ἀρκεϊσός, *δ*, Vater des Laertes, Grossvater des Odysseus, Od. 16, 118. Apollod. 1, 9, 16.
 ἀρκεϊσύνος, *ov*, (ἀρκέω, γύνω) gliederstärkend, Eur. fr. 225.
 Ἀρκεϊλλῶς, *δ*, männl. Eigename: a) Anführer der Böotier im trojan. Kriege, Il. 2, 495. b) Name mehrerer Könige von Kyrene. c) Stifter der mittleren Akademie, Strab. 1. p. 15.
 ἀρκεϊσις, *ivros, ἡ*, (ἀρκέω) Hilfe, Nutzen, Förderung, Soph. OC. 73.
 ἀρκεϊτός, ἡ, *όν*, (ἀρκέω) hinreichend, Athen. 3. p. 113. B.
 ἀρκευθίς, *ivros, ἡ*, Wachholderbeere, Plut. moral. p. 393. u. a., von
 ἀρκευθος, ἡ, Wachholderbusch, juniperus, Theophr. h. pl. 3, 3, 1. u. a. 2) Wachholderbeere, Theophr. de odor. 5.
 ἀρκέω, f. *ivros*, vorhalten, d. i. hinlängliche Dauer (Thuc. 1, 71. Xen. Cyr. 6, 2, 31.), bes. aber hinlängliche Kraft haben, ausreichend sein, genügen. Bei Hom. nur in Beziehung auf Gefahr u. Nachtheil, gegen die etwas stark genug ist; dah. schützen; z. B. ἀρκεῖ θωρηξ̄, der Panzer schützt, Il. 13, 371. u. 397. ἀρκεῖ θωρηξ̄ τωί, der Panzer schützt Einen, Il. 15, 529. ἀρκεῖ μοί τις, es schützt mich Einer, hilft mir Einer, Il. 21, 131. Od. 16, 261. u. oft bei Tragik., z. B. Soph. Ai. 824. ἀρκεῖν τωί τι, Einen schützen in Hinsicht einer Sache, d. i. etwas von Einem abwehren, Il. 6, 16, 20, 289. Od. 4, 292., auch ἀπό τινος ἀρκεῖν τι, Il. 13, 440. 15, 534. Auch bloss ἀρκεῖν τι, a) etwas verhüten, Soph. Ai. 535., u. mit folg. Infia. u. μη, nach Analogie von κωλύω u. ähnl., verhüten, dass etwas geschehe. Dah. οὐκ ἀρκεῖσι τὸ μη εὐ θάπτειν, es wird nicht verhüten, dass er nicht den Tod finde, Soph. Ai. 727. b) zu etwas tüchtig sein. ἔργα χερῶς ἀρκείσας, kräftige Werke verübt haben, Soph. Ai. 439. Diese Seite des Gebrauchs ist der attisch. Prosa fremd, in welcher der Begriff des Ausreichens für einen vorgesetzten Zweck, der auch in der attisch. Poesie vorherrschend ist, dem Worte ausschliesslich zukommt. Die allgemeine Bdtg ist daher genügen; mit Berücksichtigung eines besondern Zweckes, wozu etwas genügt, bedeutet es aber auch: a) in hinlänglicher Zahl vorhanden sein, Xen. An. 5, 1, 13., bes. oft im Partis. ἀρκούν, οὐσα, *όν*, in hinlänglicher Menge, satzsam, reichlich. ἀρκούνα, τὸ ἀρκούνα, das Genügende, das Aus-

kommen, der hinlängliche Bedarf. περιτρέ των ἀρκούντων, mehr als man braucht, oft bei Xen. u. a. b) das Nöthige leisten; dah. an) helfen, nützen, Xen. u. a. bb) vermögen, im Stande seyn, Xen. Hell. 5, 4, 1. u. a. οὐκ ἐστὶ ἀρκῶν, ich halt' es nicht mehr aus, Soph. El. 186. ἀρκῶ τινι, ich nehm' es mit Einem auf, Soph. Ai. 1123. Die gewöhnlichen Verbindungen sind: ἀρκῶ μοι τι, es genügt mir etwas, ich habe genug an etwas, begnüge mich mit etwas, bin mit etwas zufrieden. ἀρκῶ τις mit folg. Partic. es ist genug, dass Einer etwas thut od. leidet; z. B. ἀρκῶσω θνητῶν ἐγώ, mein Tod wird genügen (es braucht Niemand ausser mir zu sterben), Soph. Ant. 547. vgl. Ai. 76. Eur. Or. 1592. Iph. A. 1418. οὐκ ἔχουσι ἰατροὶ ἔσραπνευσας, es half nichts, dass die Aerzte Heilung versuchten, die Aerzte vermochten nicht zu heilen, Thuc. 2, 47. οὐ τὰς δρῶν ἀρκῶσι; bist du der Mann, um das zu vollbringen? vermagst du das zu vollbringen? Eur. Hel. 1274. vgl. Xen. oec. 12, 4. Zweifeln ist auch das Part. ausgelassen u. aus dem Zusammenhang zu ergänzen, wie Eur. Her. 576: ἀρκίσεως, sc. σοφοὶ ὄντες, sie werden weise genug seyn. Noch häufiger steht ἀρκῶ absol.: es ist genug an mir, bedarf keines Anderen, u. ein Partic. mit dem Artikel wird appositionsweise zugesetzt, wie Eur. Alc. 353: ἀρκῶμεν ἡμῖς οἱ προθνήσκοντες αὐτῶν, es ist genug an mir, der ich für dich sterbe, vgl. Rhos. 329. Suppl. 511. Am häufigsten wird ἀρκῶ unpersönlich gebraucht: es genügt, ist genug, meist mit folg. Inf. ἀρκῶ μοι mit folg. Inf., es genügt mir etwas zu thun od. zu leiden, auch ich lasse mir's gefallen, Xen. An. 5, 8, 13. Seltener ἀρκῶ μοι mit folg. Acc. u. Inf., es genügt mir, dass Einer etwas thut, Soph. OC. 295. ἀρκῶ, ἦν, es genügt; wenn, Xen. ἀρκῶ, ὅτι, es genügt, dass, Xen. — Pass. ἀρκῶμαι τινι, ich werde mit etwas zufrieden gestellt, begnüge mich mit etwas, Hdt. 9, 33. Xen. Plat. u. a., auch mit folg. Inf., Polyb. 1, 20, 1. Vgl. Butt. Lexil. 1. p. 4. 2. p. 35. 39. 251.

ἄρκηλος, ὁ, ein junger Panther, Ael. n. a. 7, 47., eine dem Panther ähnliche Thiergattung, Callixen. bei Athen. 5. p. 201. C.

ἄρκυλος, ὁ, (ἄρκος, 1.) der junge Bär, Ar. Grammat. bei Eust. Od. p. 350, 13.

ἄρκος, ἰα, ἰον, später auch zweier End., Macedon. ep. 19., (ἀρκῶ) 1) vorhaltend (von anhaltend Dauer), nachhaltig, Hom. u. Hes. οὐ οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἐσώσται φηγέτω κυνας ἠδ' αἰωνοῦς, dem soll es nicht nachhaltig seyn, d. i. der soll nicht lange mehr den Hunden u. Geiern entgegen, Il. 2, 393. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολλέσθαι ἢ σωθῆναι, es ist nachhaltig, d. i. es zeigt sich als folgenreich, die Berücksichtigung der Zukunft erheischt, jetzt entweder zu sterben od. zu siegen, Il. 15, 502. μισθὸς ἄρκιός ἐστι, der Lohn ist nachhaltig, d. i. gesichert, Il. 10, 304. Od. 18, 358. Hes. op. 368. βίος ἄρκιος, nachhaltiger, d. i. für die Zukunft ausreichender Lebensunterhalt, Hes. op. 499. 575. ὡς ἂν κρητῶν καὶ ἐς ὑστερον ἄρκιον εὖρη, damit du auch in Zukunft, wenn du leihen willst, immer etwas bekommst, Hes. op. 349. (An diesen Stellen erklärte man sonst ἄρκιος unpassender Weise durch genügend. Butt. Lexil. 2. p. 35 f. nahm dagegen die bei Schol. u. in Apoll. Lex. gegebene Erklärung ἔτρωμος an, welcher er die Bdtg: worauf man sich verlassen kann, gab, die weder dem ἔτρωμος genau

entspricht, noch dem Begriff von ἀρκῶ angepasst werden kann, während nachhaltig, anhaltend ganz eigentlich als Grundbegriff von ἀρκῶ angesehen werden kann.) 2) Lei Spät. von Apoll. Rh. an: genügend, Theoc. 8, 13., ausreichend, vermögend, Ap. Rh. 2, 799. Callim. h. Cor. 35., hilfreich, fördernd, Nic. ther. 508., nützlich, heilsam, Opp. cyn. 3, 173. ἄρκια νοσήων, Heilmittel gegen Krankheiten, Nic. ther. 837. δέμας ἄρκιος, tüchtig am Körper, von kräftigem Körper, Opp. cyn. 3, 185. στόμα ἄρκιον, starkes Gebiss, Opp. cyn. 1, 182.

ἄρκιος, α, ον, = ἀρκτιος.

ἄρκος, ὁ u. ἡ, = ἀρκτος, Bär, Bärin, Ael. n. a. 1, 31. Suid. t. 1. p. 330 f. Schäf. ad Aesop. p. 147.

ἄρκος, εος, τό, (ἀρκῶ) Abwehr, βέλε, des Geschosses, Alcaec. bei Athen. 14. p. 627. B. ὀδόντων, Opp. hal. 3, 148.

ἀρκούντως, Adv. part. praes. von ἀρκῶ, genug, hinreichend, satlsam, zur Genüge, Attik. von Aesch. u. Thuc. an.

ἀρκτεία, ἡ, (ἀρκτεῖν) die Mandlung, dass ein Mädchen sich zum Dienste der Ἄρκτης Βραυρωνίας weihen lässt u. an der Feier ihres Festes Theil nimmt, Schol. Ar. Lys. 646.

ἀρκτιος, α, ον, (ἀρκτός) vom Bären.

ἀρκτία, α, ον, Adj. verb. 1) von ἀρχομαι, anzufangen, zu beginnen. ἀρκτιον, sc. ἐστὶ, man muss anfangen, beginnen, τινός od. τα, etwas, Xen. oec. 16, 11. Soph. Ai. 853., ἀπὸ τινος, mit etwas, Strab. 15. p. 685. ἀρκτιον, man muss einen Anfang machen, Luc. de conser. hist. 8, 2) von ἀρχω, man muss herrschen, Isocr. Plataic. c. 6. §. 10. u. a., auch passiv. man muss sich beherrschen lassen, man gehorchen, Soph. OR. 628.

ἀρκτεῖν, eigentl. Bärin seyn od. werden, d. i. zum Dienste der Ἄρκτης Βραυρωνία geweiht werden od. seyn. Med. sich als Dienerin der Ἄρκτης Βραυρωνία bezeichnen, Schol. Ar. Lys. 646. Hesych. Harpocr. Suid. Vgl. Βραυρωνία.

ἀρκτῆ, ἡ, verst. ἄρκος, Bärenhaut, Poll. 5, 16.

ἀρκτικός, ἡ, ὄν, (ἀρκτος, 2.) gegen den Bären, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich, Polyb. u. Spät.

ἀρκτικός, ἡ, ὄν, (ἀρχομαι) anfangend, zum Anfang gehörend, Apoll. Dyscol.

ἀρκτος, ὁ u. ἡ, Bär, Bärin, von Hom. an allgemein. Als Gattungsbezeichnung ohne Unterscheidung des Genus als Femin. gebräuchlich, Hdt. 2, 67. u. oft bei Attik. 2) ἡ, der grosse Bär od. Wagen, ἄμαξα, das Gestirn, das schon Hom. (Il. 18, 487.) unter beiden Namen kennt. αἱ ἄρκτοι der grosse u. der kleine Bär, Cic. de nat. deor. 2, 41. dah. der Nordpol, an dem das Gestirn stand die Nordgegend überhaupt. 3) ἡ, in Athen ein vom 10ten Jahr an der Artemis Brauronis od. Ἀρκητέως geweihte Ehrenjungfrau, die an der Brauronien in Safrangewand opferte, Ar. Lys. 646.

ἀρκτετρόφος, ον, (τρέφω) Bären nährend.

Ἀρκτεῦρος, ὁ, (ὄστρος) der Stern Ἀρκτουρὸς ἢ Gestirn des Bärenhüters, Bootes, Hes. Op. 568. 608. u. Attik. von Thuc. an. Auch die Zeit, in dieses Gestirn sichtbar wird, d. i. der Herbst.

Ἀρκτεφύλαξ, ἄρκος, ὁ, (φύλαξ) der Bärenhüter als Gestirn, Arat. phacn. 92. [6]

ἀρκτιλός, ὁ, junger Bär, Poll. 5, 15. [5]

ἀρκτιώος, φε, φος, (ἀρκτος, 2.) nördlich; gegen Norden. τὰ ἀρκτιώα, der Norden, Luc. Cha. 5. u. a.

ἄρσενον, τό, = ἄρσενος, Hesych. Et. M.
 ἄρσενος, ὄσος, ἡ, alt. ἄρσενος, Netz, Jügergarn, Stollnetz, cassis, Xen. de ven. 2, 5. Plat. u. a., metaph. Fallstrick, überh. drohende Gefahr, Aesch. Ag. 1114. Kum. 142. u. öfter bei Eurip. (Verw. mit ἔρσενος.) Dav.
 ἄρσενωμα, τό, das Stellnetz, hat Wellauer bei Aesch. Kum. 112. aus Hdschr. hergestellt.
 ἄρσενοστάσια, ἡ, das Netzstellen, das gestellte Netz, Xen. de ven. 6, 6.
 ἄρσενοστάσιον, τό, (ἄρσενος) Ort zum Netzaufstellen, das Stellnetz selbst, Xen. de ven. 6, 6.
 ἄρσενοστάσιος, ὄν, fem. auch ἄρσενοστάσιη, Eur. Or. 1422., wie ein Netz umgründend, πημονή, μηχανή, Aesch. Ag. 1376. Eur. Or. 1. l. τό ἄρσενοστάσιον, das Stellnetz, der Fallstrick, Aesch. Pers. 97. Soph. El. 1476.
 ἄρσενωτός, auch ἄρσενωτόμενος als Depon. med., am Netz aufpassen, Wache halten, auf den Fang lauern, Ael. v. h. 1, 2. Hesych., von ἄρσενωτός, ὄ, (ὄρος) Netzwächter, am Netze aufpassend u. auf Fang lauernd, Xen. de ven. 6, 5. u. öfter.
 ἄρμα, ἄρσος, τό, (ἄρσος) Wagen, bes. Streitwagen, Kriegswagen, zweirädrig u. von Pferden gezogen. Von Hom. an allgemein; bei Hom. oft im Plur., wo von einem Wagen die Rede ist, zuweilen auch bei Spät., s. Voss Virg. ecl. 3, 36. Mit poet. Emphasis ἄρματων ὄχος u. ὄχηματα, Eur. Phoea. 1197. Suppl. 662. 2) Pferde u. Wagen, der bespannte Wagen, Hom. auch vorzugsweise des Gespanns, die Pferde selbst; metaph. ein Paar, auch τριπύλον ἄρμα, ein Dreigespann, Eur. Andr. 278. ἄρματα τρέφω, wie ἄρματοτροφεῖν, Wagen- od. Kampfpferde halten. Bei Plato die zum Wettrennen gezogenen Wagenpferde, auch: der Wettkampf der Wagen. 3) Ἄρμα, τό, Stadt in Bœotien, Il. 4) eine Berggegend in Attika, wo man, wie die röm. Aurgura, auf gewisse weissagende Blitze wartete, um daraus Vorbedeutungen zu entnehmen; dah. sprichw. δι' ἄρματος, selten, nach langem Harren, Strab. 9. p. 404. Plut. moral. p. 679. C.
 ἄρμα, τό, (αἶρω) was man aufhebt, Last; Anker, Tribut, φορὰ. 2) was man zu sich nimmt, Speise, Nahrung, προεσφορά, Hippocr.
 ἄρμα, ἡ, (ἄρσος) Vereinigung, Liebe, Beischlaf, bei den Delphiern, Plut. moral. p. 769. A.
 ἄρμαλιά, ἡ, (ἄρμολίζω) zugetheilte Nahrung, Speise, Hes. op. 558. 765., Proviant, Ap. Rh. 1, 383. Theocr. 16, 35.
 ἄρμαξία, ἡ, (ἄρμα, ἄρμαξία) ein bedeckter pergoländischer Pracht- u. Reisewagen, bes. für Weiber u. Kinder, Wess. Hdt. 7, 41. u. oR bei Xen. u. a.
 ἄρμαξιδόντος, ὄν, (δοῦσος) wagenrasselnd, mit dem Kriegswagen Geräusch machend, Pind. bei East. opusc. p. 56, 17 Taf.
 ἄρματιος, εἶα, εἰον, (ἄρμα) zum Wagen gehörig, am Wagen befindlich, z. B. δίφρος, Wagenstuhl, Xen. σύρσες, Wagenbüchsen, Eur. Iph. A. 230. μέλος ἄρμ., eine Gesangsweise, die bei Eur. Or. 1385. als Trauergesang genannt wird, während νόμος ἄρμ. bei Plut. moral. p. 335. A. 1133. E. F. als kriegerisch begeisternd bezeichnet wird.
 ἄρματιεύω, (ἄρμα) den Wagen lenken, fahren, Eur. Or. 996.
 ἄρματιγός, ὄν, (ἄγω) den Wagen führend od. lenkend, Parthen. 6, 3. Bast op. cr. p. 221.

I. 7h.

ἄρματιλάσια, ἡ, (ἄρματιλάτης) das Wagenlenken, Fahren, Führwesen, Xen. Cyr. 6, 1, 27. Luc. u. a., von ἄρματιλάτιω, mit od. auf dem Wagen fahren, den Wagen lenken, Hdt. 5, 9. Xen. conv. 4, 6., von ἄρματιλάτης, ὄν, ὄ, (ἔλαίνω) wer mit od. auf dem Wagen fährt, Wagenkämpfer, Soph. El. 700. Xen. u. a. 2) Wagenlenker, Kutscher, Xen. conv. 2, 27. u. a. [λέ]
 ἄρματιλάτος, ὄν, vom Wagen od. Rade umgetrieben, wie Ixion bei Eur. Herc. f. 1297.
 ἄρματιώς, ἡ, ὄν, u. ἄρματιός, εἶα, ὄν, = ἄρματιός, Dion. Hal. Plut.
 ἄρματιον, τό, Demin. von ἄρμα.
 ἄρματιότης, ὄν, ὄ, fem. ἄρματιότης, ἰδος, ἡ, zum Wagen gehörend, auf Wagen fahrend, Philostr. p. 788, 34.
 ἄρματοδρομία, (δρομεῖν) zu Wagen wettfahren od. wettrennen, Apollod. 3, 5, 5., wo man ἄρματοδρομεῖν hat ändern wollen, s. Lob. Phryn. p. 617.
 ἄρματοδρομία, ἡ, das Wettfahren, Wagenrennen, Strab., von ἄρματοδρόμος, ὄν, (δρομεῖν) wettfahrend, zu Wagen wettrennend, Schol. Ap. Rh. 1, 1333.
 ἄρματούς, εἶσα, ὄν, = ἄρματιός.
 ἄρματοτύπος, ὄν, (κτυπέω) wagenrasselnd, Aesch. Sept. 187.
 ἄρματομάχης, (μάχος) zu Wagen od. vom Wagen streiten.
 ἄρματοπηγία, Wagen bauen, von ἄρματοπηγός, ὄν, (πηγνυμι) wagenbauend, ὄ, Wagner, Stellmacher, Il. 4, 485. Theocr. 25, 247.
 ἄρματοπήξ, ἡγός, ὄ, ἡ, = das vorherg., Theognost. Bekk. An. p. 1340.
 ἄρματοποιέω, = ἄρματοπηγία, von ἄρματοποιός, ὄν, (ποιέω) = ἄρματοπηγός.
 ἄρματοτροφία, (τρέφω) Wagenpferde halten, bes. zum Wettfahren, Xen. Agos. 9, 6. Diog. L. Dav.
 ἄρματοτροφία, ἡ, das Unterhalten von Wagenpferden, Xen. Hier. 11, 5.
 ἄρματοτροχία, ἡ, (τροχός) Wagengleis, Luc. Dem. enc. 23. Ael. n. a. 2, 37.
 ἄρματοροχία, poet. st. d. vorherg., Il. 23, 505.
 ἄρματιώλια, ἡ, = ἄρματιλάσια, kom. Wort bei Ar. Fr. 417. mit doppelsinniger Anspielung auf ἄρματιώλη.
 ἄρματιώς, εἶα, ὄν, = ἄρματιός.
 ἄρματιλάτης, ὄν, ὄ, poet. Nebenf. von ἄρματιλάτης, Welcker syll. epigr. 212. [λέ]
 Ἄρμην, ἡ, ein Hafenort in der Nähe von Sinope, Strab. 12. p. 545., bei Arr. peripl. p. 127. Ἄρμηνη genannt, bei Xen. An. 6, 1, 15. u. Steph. Byz. Ἄρμηνη.
 Ἀρμενία, ἄρ, ἡ, eine vom Euphrat in zwei ungleiche Hälften (Ἀρμενία ἡ μεγάλη u. Ἀρμενία ἡ μικρά, Strab. 11. p. 521., auch Ἀρμενία βραχυτέρα genannt, App. bell. Mithrid. 105.) zerschnittene Landschaft in Vorderasien. Einw. Ἀρμένιος. — Adject. Ἀρμένιος, εἶα, εἰον, u. Ἀρμενιάδος, ἡ, ὄν, armenisch, Strab. 11. p. 530.
 Ἀρμενίζω, f. ἰω, (ἄρμενον) segeln.
 Ἀρμένιον, τό, Stadt in Thessalien, Strab. 11. p. 530., auch ἡ Ἀρμενός genannt, Strab. 11. p. 503.
 Ἀρμένιον ἄρος, τό, Gebirge in Kleinasien, auf welchem der Halys u. Thermodon entspringen, Hdt. 1, 72. Dion. Per. 786. 773.

50

ἄρμενος, ἡ, ον, syncop. st. **ἄρόμενος**; part. aor. med. von **ἄρω**, 1) angefügt, anschliessend, passend, **ἄρμενον ἐν παλάμῳ**, Il. 18, 600. Od. 5, 234. **ἐπίκριον ἄρμενον ἰσῳ**, eine in den Mast eingepasste Segelstange, Od. 5, 254. **ἄρμενα**, am Schiffe, das Takelwerk, die zum Aufziehen der Segel nöthigen Geräthe, Ap. Rh. 4, 237. 889. Theocr. 13, 68. 22, 16. u. Prosaik. von Polyb. an, so wie spät. Dichter, welche es auch für Segel gebrauchen. Bei Hippocr. u. andern Aerzten ist **ἄρμενον**, das zu einer Operation nöthige Instrument u. τὰ **ἄρμενα**, Instrumente u. Vorrichtungen zu Anwendung einer Cur, auch zu Bereitung eines Bades; auch das Bindezeug. 2) passlich, bequem, angenehm, Hes. Theogn. Pind., **τῶι**, für Einen. 3) zubereitet, im fertigen Zustand, Hes. op. 407. **ἄρμενος σὺς τι**, gerüstet, angeschickt zu etwas, Ap. Rh. 4, 1461.

Ἄρμενος, ὁ, ein Argonante aus Thessalien, Strab. 11. p. 503. 530.

ἄρμη, ἡ, (**ἄρω**) Verbindung, Vereinigung, Zusammenfügung, Quint. Sm. 11, 361.

ἄρμηλαῖω, = **ἄρμαθλαῖω**.

ἄρμηλάτης, ον, ὅ, = **ἄρμαθλάτης**.

Ἀρμηγή, ἡ, unter **Ἀρμηγή**.

ἄρμῶς, att. **ἄρμῶς**, Adv., = **ἄρμῶι**.

ἄρμωζω, ἡ, (**ἄρμῶζω**) Fuge, Zusammenfügung, das Anschliessen, Anpassen, Polyb. Luc. u. a., auch = **ἄρμονία**, Suid. t. 1. p. 333.

ἄρμόδιος, α, ον, Adv. **ἄρμόδιως**, (**ἄρμῶζω**) zusammenpassend, schicklich, bequem, **τῶι**, für etwas, Plat. Luc. u. a., auch: wohlgefällig, **δοῦπρον**, Pind. Nem. 1, 31. 2) gefällig, fügsam, Parthen.

Ἀρμόδιος, ὁ, ein Athener, der den Hipparch ermordete, Hdt. 5, 55. Thuc. 1, 20.

ἄρμολόγιως, Adv. part. praes. vom folg., passlich.

ἄρμῶζω, f. **ἄρω**, (**ἄρμῶς**, **ἄρω**) zusammenfügen, zusammenpassen, anpassen, verbinden, **τί τινι**, bes. von aller Zimmermannsarbeit an Häusern, Schiffen, Wagen, Od. 5, 247. im Med. für sich zusammenfügen, bauen, Od. 5, 162.; auch von Kleidern, Waffen u. Schmuck: anlegen. **χαίταν στεφάνουσαν ἄρω**, das Haar in Kränze legen, Pind. Isthm. 7 (6), 54. **ἀρβύλαιον ἄρω πόδας**, die Füße mit Schuhen schmücken, Eur. Hipp. 1189. **ἐπὶ γαίᾳ ἄρμόσαι πόδας**, die Füße auf den Boden setzen, Eur. Or. 233. 2) zusammenbinden, fesseln, Eur. Baecb. 231. 3) durch eheliches Band vereinigen, **ἄρμῶζεν τῶι τὴν θυγατέρα**, Einem seine Tochter verloben, Hdt. 9, 108. **ἄρω κόρη νυμφίον**, Pind. Pyth. 9, 207. vgl. Eur. Phoen. 414. El. 24. Med. sich mit Jemandes Tochter verloben, sich vermählen, sich zum Weibe nehmen, **ἄρμόσασθαι τὴν θυγατέρα τινός**, Hdt. 5, 32. 47. 6, 65. Pass. **ἤρμωσαι τινα γυναῖκα**, mit einer Gattin vermählt seyn, Hdt. 3, 137. 4) in die rechten Fugen bringen, ordnen, lenken, regieren, **στρατῶν**, Pind. Nem. 8, 20. **τὴν Ἑλλάδα**, Griechenland als Provinz verwalten, s. **ἄρμωστής**, auch **ἄρω**. **τὴν πόλιν** u. **ἐν πόλει**, = **ἄρμωστήν εἶναι**. Von Instrumenten: stimmen; Plat. u. a. 5) intrans. passen, bequem sitzen, bequem od. gerecht seyn, angemessen seyn, Il. 3, 333. 17, 210. u. a., auch: zusammenstimmen, harmoniren, Pind. und Attik. **θῶραξ περὶ τὰ στέθρα ἄρμῶζω**, Xen. Cyr. 2, 1, 16. **ἄρμῶζαι** unpersönl., es steht wohl an, es ziemt, es ist angemessen, **deceit**, **τῶι** od. mit d. Acc. c. Inf. Soph. Tr. 733., es passt zusammen, stimmt zu etwas, **πρὸς τι**, Ar. Av. 567. absol.

ἄρμῶζοντα ξείνια, wohlgefällige Geschenke, Pind. Pyth. 4, 229., wie **ἄρω**, vgl. **ἄρμόδιος**. Das Partic. **ἄρμῶζων** gew. mit d. Dat., selten auch mit d. Gen., Polyb. 1, 44, 1.

ἄρμῶι, auch **ἄρμῶ**, welche Form Eust. opusc. p. 57, 18. aus Pind., Erotias. p. 56. aus Phocraat. anführt, ein selten vorkommendes Adv., das Method. im Et. M. p. 144, 47. durch **ἄρτι**, **ἄρτίως**, eben, gleich, erklärt, u. in dieser Bdtg hat das Wort Aesch. Prom. 615. Lycophr. 106. gebraucht. Erotian. l. i. erklärt es durch **ἡσυχῆ**, **μικρῶς**, **leise**, ein wenig, wie es an einigen Stellen bei Hippocr. gebraucht zu seyn scheint. Im Et. M. l. i. werden **ἄρμῶι** u. **ἄρμῶι** in der Bdtg unterschieden, was Eust. ll. p. 140, 17. missbilligt. Vgl. Lob. Phryn. p. 19.

ἄρμολογῶ, zusammenfügen, Philipp. Thea. ep. 78., von **ἄρμολόγος**, ον, (**ἄρμῶς**, **λέγω**) zusammenfügend, verbindend.

ἄρμονία, ἡ, (**ἄρμῶζω**) Fuge, Verbindung, Od. 5, 248. 361. Hdt. 2, 96. Soph. fr. 232 Bial. Tryphiod. 11. Antipbil. ep. 27. Philipp. Thea. ep. 67. u. oft in d. Anthol. u. bei spät. Pros., wie Diod. 2, 8. Plat. moral. p. 685. C. 619. E. Auch die Art, wie etwas gefügt od. zusammengesetzt ist, das innere Wesen, wie **δύετροπος γυναικῶν ἄρμονία**, das quängelige Weibewesen, Eur. Hipp. 162. 2) Verbindung zwischen Menschen, Band, Vertrag, meist im Plur., Il. 22, 255. 3) Fügung, Anordnung, Bestimmung, **ἰός**, Aesch. Prom. 552. 4) das richtige u. passende Verhältnis aller Theile zum Ganzen, Ebenmaass, Proportion, die gewöhl. Bdtg des Wortes bei d. Attik. Speciell in der Musik: Harmonie, Einklang; auch: Tonart, wie **ἄρμονία Λυδία**, **Φρυγία** u. s. w. Von der Rede: Rundung, Luc. de conser. hist. 6. u. das. Herm. Vom Vortrag: Tonart, Character der Darstellung, Plat. rep. 3. p. 397. B. 5) als Propr. **Ἄρμονία**, Gemahlin des Kadmos, Hes. th. 937., 975., aber h. Hom. Ap. 195. eine Göttin, der personificirte Zusammenklang od. Wohlklang, mit den Chariten, den Horen, der Hebe u. Aphrodite genannt.

Ἀρμονίδης, ον, ὅ, Sohn des Harmon, Il. 5, 60. als Patronym zu fassen, nicht als Eigennam nach K. Grashof: das Schiff p. 3. Aber Theaist. or. 26. p. 316. B. hat es als Eigennamen genommen.

ἄρμονικός, ἡ, ὄν, harmonisch, die Harmonie betreffend; in der Harmonie od. Tonkunst geübt, geschickt, Plat. u. a. **ἡ ἄρμονική**, verst. **τέχνη**, Theorie der reinen Tonkunst, wissenschaftliche Kenntniss der Musik, Plat. **ἄρμονικῆ πραγματείας** Abhandlung über die Musik, Plat. moral. p. 1143. A.

ἄρμόνιος, ον, zusammenpassend, harmonisch, Adv. **ἄρμόνιος**, Joseph. ant. 8, 3, 2. Iambli. Pyth. §. 20.

ἄρμῶς, ὁ, (**ἄρω**) Fuge, d. i. die Stelle, wo zwei Körper zusammengefügt sind, dah. Spalt, Klunse, Ritz, Soph. Ant. 1216. Plat. Alex. 2., aber auch Gelenk, Glied, bes. die Schulter, wo sie mit dem Schulterblatt zusammengefügt ist, **ἄρμῶς**, Hippiatr. p. 128.

ἄρμῶστα, ἡ, (**ἄρμῶζω**) das Ordnen, Steuern, Lenken; das Stimmen eines Instruments.

ἄρμῶσαι, **σως**, ἡ, das Fügen, Zusammenfügen, Anpassen.

ἄρμῶσμα, τό, das Zusammengefügte, Eur. Hel. 418.

ἄρμωστής, ἡρῶς, ὁ, Xen. Hell. 4, 8, 39., und

ἀρμωστής, οὐ, ὁ, wer zusammenfügt, zusammenpasst, verbindet, ordnet, lenkt, verwaltet. Bes. hiess **ἀρμωστής** der Statthalter, den die Lakodömonier während ihrer Hegemonie in eroberte Städte setzten, Thuc. 8, 5. u. oft bei Xen. u. a., s. Morus Isocr. Paneg. 33. d., auch der Statthalter, den die Mutterstadt in die Colonie setzte, wenn diese von jener abhängig war, Xen. An. 5, 5, 19. überh. Statthalter, Befehlshaber, Regent, s. Lehmann Luc. Tex. 17. Dav.

ἀρμωστῶς, ἡ, ὄν, zum Zusammenfügen od. Verbinden gehörig, geschieht.

ἀρμωστός, ἡ, ὄν, gefügt, angefügt, angepasst, passend. Adv. **ἀρμωστῶς**, Plut. moral. p. 438. A. 2) verlobt, verheirathet. 3) angeordnet, geleitet, regiert.

ἀρμωστῶρ, ορος, ὁ, poet. = **ἀρμωστήρ**, Aesch. Eum. 450.

ἀρμωστῶν, ον, verbindend, anordnend, regierend. **ὁ ἀρμωστῶς** = **ἀρμωστής**.

ἀρμωστῶτως, Adv. part. praes. von **ἀρμωστῶς**, wie **ἀρμωστῶντως**, passend.

ἀρμωστῶν, att. st. ἀρμώζω, oft bei Plat. u. a. **ἀρμῶ, s. ἀρμῶι.**

Ἄρμων, ονος, ὁ, ein Troer, Vater des Schiffbauers, der nach ihm **Ἀρμωνίδης, ον, ὁ**, patronym. benannt ist, Il. 5, 60. S. dieses.

ἄρμη, Acc. zum ungebr. **ἀρμήν**, dual. **ἄρμη, plur. ἄρμης** u. s. w.

Ἄρμυις, ὁ, Name eines Bettlers auf Ithaka, Od. 18, 5. 2) Einwohner der Stadt Arne, Strab. 9. p. 401.

ἄρμυις, ἴδος, ἡ, (APHN, ἀρμῶς) Schaafpelz, Plut. conv. p. 220. B. Ar. Nub. 728. u. a.

ἄρμυις, ζαγ. ἀρμή, ἡ, = **ἀρμυις**, Herodian.

ἄρμυις, εἶα, ιον, vom Lamm od. Schaaf. **ἄρμυις**, Lammfleisch, Hammelfleisch, Xen. An. 4, 5, 31. Luc. u. a. **ἄρμυις φόνος**, niedergemetzelte Schaaf, Soph. Ai. 309.

ἄρμυις, ὁ, Schaafbock, Widder; bes. ein junger, eben ausgewachsener, Hom. Dass es urspr. Adj. war, zeigt Od. 10, 572. **ἀρμυιός** ὄν, männliches Schaaf.

ἀρμυιοσύνης, ον, ὁ, (θολή) Schaafbücke schaamsend, Apollonid. ep. 10.

ἀρμυιῶν, Depon. mit Fut. med. **ἀρμυιῶμαι**, selten auch **ἀρμυιθήσονται**, aor. bei Hom. u. Hdt.

ἀρμυιῶμαι, bei Attik. **ἀρμυιθῆναι** u. nur selten **ἀρμυιῶσθαι**, wie z. B. Aeschin. Ctes. 81., nein sagen, u. zwar a) in Beziehung auf eine Anforderung, einen Antrag: **ἀρμυιῶμαι τι**, etwas versagen, ablehnen, verweigern, Il. 14, 212. Od. 8, 358.

1, 249. Dem. p. 319, 24., oft auch absol., wo die richtige Beziehung sich aus dem Zusammenhang ergibt: es ablehnen, Il. 19, 304. 23, 42. Plut. Tib. Graec. 1. b) in Beziehung auf einé Behauptung: leugnen, theils absol., Aesch. Prom. 266. Eum. 457. Thuc. 6, 60. u. a. Attik., auch eine Behauptung zurücknehmen, Plut. Cic. 25.

ἀρμυιῶμαι τι, etwas leugnen, ableugnen, Xen. mem. 4, 2, 10. Dem. p. 955, 10. u. a. Im abhängigen Satze der Inf. n., theils ohne **μή**, Hdt. 6, 13. Aesch. Eum. 601. Eur. Iph. A. 966., theils mit **μή**, Xen. Hell. 7, 3, 7. Luc. conv. 15. Daber wird dem abhängigen Satze, wenn er mit **ὅτι** u. **ὅς** gebildet wird, **ὄν** beigegeben, Xen. de rep. Ath. 2, 17. Dem. Philipp. 3. p. 124 extr. c. Onet. p. 671, 15. Bei Dichtern gesellt sich dem Inf. n. zuweilen **τό** bei, Soph. Phil. 118. Statt des Inf. n.

mit stärkerem Nachdruck auch das Partic. n., Eur. Alc. 1161. Or. 1581.

ἀρμυιτήρ, ἦρος, ὁ, (ἀρμυῖα) = **καβιδιτήρ**, Luftspringer, Gankler, der sich überschlägt, Il. 16, 472. auch von Einem, der sich köpflings ins Wasser stürzt, Od. 12, 413. (Wahrsch. von **APHN**, weil diese Sprünge den jungen Böcken abgesehen waren, also eigentl. **Böcksspringer**.) Dav.

ἀρμυιτηρία, ἡ, Luftspringer- od. Taucherkunst.

ἀρμυιτής, οὐ, ὁ, = **ἀρμυιτήρ**, Taucher, Beiw. eines Fisches, Numen. b. Athen. 7. p. 304. D.

ἀρμυῖα, Bockssprünge od. Luftsprünge machen, sich überschlagen, Lycophr. 465. 2) köpflings ins Wasser springen, tauchen, untertauchen, Lycophr. 1103.

Ἄρνη, ἡ, 1) Stadt in Boeotien, Il. 2, 507. Thuc. 1, 12. 2) Stadt in Thessalien, Thuc. 1, 12. Strab. 9. p. 413.

Ἄρνηϊα, ἴδος, ἡ, s. ἀρνίς.

Ἄρνηϊθιός, ον, (ἀρνίωμα, θεός) gottesleugnerisch, KS.

Ἄρνησιμος, ἰμη, ιμω, zu leugnen, verneinbar, Soph. Phil. 74.

Ἄρνησις, εως, ἡ, das Leugnen, Verleugnung, Verneinung, Aesch. Eum. 578. Soph. OR. 578. El. 517. Plat. Dem. u. a., Weigerung, Plut. moral. p. 798. B.

Ἄρνητικός, ἡ, ὄν, weigernd, verneinend, leugnend. Adv. **ἀρνητικῶς**, Grammat.

Ἄρνηον, τό, Demin. v. **APHN**, Bocklein, Lämmchen. 2) Schaaffell, Vliess, Luc. de salt. 43.

Ἄρνηϊς, ἴδος, ἡ, ein Fest, an dem die Hunde todt geschlagen wurden, Conon 19. Es wurde in Argos zum Andenken des Linos gefeiert, der von Hunden zerrissen worden seyn soll. Dasselbe Fest hiess **ἀρνηϊς, ἴδος, ἡ**, Athen. 3. p. 99. E. Ael. n. a. 12, 34. Vgl. **κνωφοτόντις**.

Ἄρνιασσα, ης, ἡ, 1) Stadt in der makedonischen Landschaft Eordäa, Thuc. 4, 128. 2) Stadt in Illyrien, Ptolem. 3, 13.

Ἄρνώγλωσσον, τό, (γλώσσα) Schaafzunge, eine Pflanze, Luc. tragop. 653. Diosc. 2, 153.

Ἄρνός, τοῦ, gen. zum ungebr. **ἄρνην**, Lamm. Doch findet sich schon bei Poll. 7, 184. u. bes. in den spät. Isop. Fabeln auch ein Nom. **ἄρνός, ὁ, arnus, agnus**, Gell. 4, 3.

Ἄρνος, ὁ, Fluss in Hetrarien, der jetztige Arno, Strab. 5. p. 222.

Ἄρνοφάγος, ον, (φαγεῖν) lämmerfressend, überh. Schaaf essend, Maneth. 4, 258. [φά]

ἄρνωμαι, defectives Depon., nur im Praes. u. Impf. gebräuchl., die übrigen Temp. von **αἴρωμαι**, f. **ἀρούμαι**, (verläng. Form von **αἴρω**, wie **πείρωμαι** von **πείρω**) für sich davon tragen, sich erwerben, sich zu verschaffen suchen, dah. theils empfangen, bekommen, theils sich bemühen od. bestreben, bes. als Preis, Lohn od. Belohnung bekommen od. zu bekommen suchen, **ψυχὴν ἀρνούσθαι**, sein Leben aus Gefahren davonzutragen suchen, Od. 1, 5. Ebenso **κλέος, τιμὴν**, Ruhm, Ehre zu erringen suchen, entweder für sich od. für Andere, Il. 6, 446., auch mit d. Dat. d. Pers., für welche man Ruhm zuerringen sucht, Il. 1, 159. 5, 552 f., **πρὸς τινας**, von Einem, Il. 1, 159. **οὐδὲ βούλην ἀρνούσθην**, nicht einmal eine Hindshaut, den geringsten Preis, suchten sie zu erkämpfen, Il. 22, 160. Auch die att. Dichter, am häufigsten Soph., gebrauchen das Wort in der Bdtg. davontragen, ernten, es wird mir zu Theil. Von Prosaikern hat

Plat. das Wort zuweilen in den Wendungen *μᾶλλον ἄρνωσθαι*, de rep. 1. p. 346. C. *μᾶλλον ἄρνωσθαι*, lieber wollen, vorziehen, legg. 12. p. 944. C.

ἀρνωδός, δ, (ᾠδή) Lammsänger, der um den Lohn eines Lammes singt, vgl. *τραγωδός*, Eust. II. 1. p. 5. prooem. ad Pind. p. 1. Et. M. s. v. *ἀρνομα*, τὸ, (ἀρῶ) Saatland, umgepflügter Acker, Ael. n. a. 7, 8. 16, 14.

ἀρόμην, ion. aor. 2. med. zu *ἀίρω*, Hom. *ἀρόμηναι*, zw. L. st. *ἀρώμεναι*, Hes. op. 22. *ἄρον*, τὸ, Natterwurz, *arum*, Theophr. h. pl. 1, 6, 6. u. öfter.

ἄρος, εὖς, ἡ, τὸ, Nutzen, Aesch. Suppl. 887., seltenes Wort, viell. mit *ἀραίω*, *ἄρος* verw. [υ] *ἀρόσιμος*, ον, (ἀρῶ) beackerbar, besübar, fruchtbar, γῆ, Saatland, Ackerland, Orac. Sib. 14, 115. *κλίμα*, Suid. t. 1. p. 335. *βίος*, Max. Tyr. p. 71. Vgl. *ἀρώσιμος*.

ἄροσις, εὖς, ἡ, fruchtbarer, zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, *arvum*, II. 9, 590. Od. 9, 134. Ap. Rh. 1, 826. 868. Dion. Per. 418. 2) das Ackern, Beackern, Ackerbau.

ἀροσίω, st. *ἀροτρέω*, Pherecyd. bei Schol. Pind. Pyth. 4, 133.

ἀροτήρ, ἦρος, δ, Pflüger, Ackerer, Landbauer, II. u. spät. Epik. u. oft bei Hdt. z. B. 1, 125. 4, 17. auch *βοῦς ἀροτήρ*, der Pflugstier, Hes. op. 405. Arat. phaen. 132., selten auch in spät. Prosa, wie Plat. Pyrrh. 5. Long. past. 1, 8. Uebertr. Erzeuger, Vater, Eur. Tr. 135.

ἀροτήριος, ον, = *ἀροτήσιος*, Lycophr. 156. *ἀροτήρ*, ον, δ, = *ἀροτήρ*, Ap. Rh. 1, 1217.

Ael. v. h. 5, 14. Ep. adesp. 287. *ἄρ. κύματος*, Durchschneider der Woge, Schiffer, Callim. fr. 436.

ἀροτήσιος, ον, zum Pflügen, Beackern, Besäen gehörig: *ῥα*, Ackerzeit, Arat. dios. 321.

ἄροτος, ὁ, das Ackern, Pflügen, überh. *Ackerbau*, Od. 9, 122. Hes. u. spät. Epik., auch Hdt. 4, 46. u. Eurip. u. oft bei Theophr. Uebertr. *das Kinderzeugen*, Plat. Crat. p. 406. B. *ἐπὶ παιδῶν γησίω ἀρότω*, war herkömmliche Formel in den athen. Eheverträgen, Luc. Tim. 17. u. das. Hemsterh. 2) *die Zeit des Ackerns*, Hes., auch die Zeit von einem Ackern bis zum andern, *das Jahr*, Soph. Trach. 69. 825. 3) Ackerland, Saatland, Aesch. Suppl. 641. 4) mit veränderter Accent *ἀροτός*, Saatfrucht, Soph. OR. 270., metaph. *ἀροτός τέκνων, ἀνδρῶν*, der Kinder, Männer Saat, Eur. Med. 1281. Ion 1095. Ueber den Unterschied der Betonung, der in den Ausgaben vielfach verwarhlost ist, s. unter *ἄμμος*. [υ υ υ]

ἀροτός, ἡ, ὄν, beackert, beackerbar, bestellbar.

ἀροτραίος, α, ον, vom Ackerland, Antip. Sid. ep. 111.

ἀροτρεῖν, τὸ, (ἀροτρέω) die Zeugung, Stob. eel. phys. 1. p. 1000.

ἀροτρέω, εὖς, δ, = *ἀροτήρ*, Dem. p. 531, 19. u. öfter bei spät. Dicht., wie Arat. Theocr. u. in d. Anthol.

ἀροτρεντήρ, ἦρος, ὁ, = *ἀροτήρ*, Philipp. Thess. ep. 27. Antiphil. ep. 41., von *ἀροτρέω*, ackern, pflügen, Moschion b. Stob. eel. phys. 1. p. 244. Nic. ther. 6.

ἀροτρητής, οὔ, δ, *βίος*, Leben des Ackermanns, Antip. Thess. ep. 47.

ἀροτριάζω, Nebenf. von *ἀροτριάω*, Grammat. *ἀροτριάσμός*, ὁ, das Ackern, Pflügen, Schol. Soph., von

ἀροτριάω, ackern, pflügen, spätere Form *α. ἀρῶ*, Theophr. h. pl. 8, 6, 3. c. pl. 4, 12, 13. Arr. An. 2, 3, 2. vgl. Lob. Phryn. p. 254.

ἀροτριάς, ὁ, Bein. des Phöbos: Förderer des Ackerbaus, Orph. h. 33, 3.

ἀροτριάσμα, τὸ, gepflügtes Land, Schol. Ar. Fr. 1158.

ἀροτριάσις, εὖς, ἡ, das Pflügen.

ἀροτριάδιανλος, ὁ, der Pflüger, der wie der Renner im *διανλος* seine Bahn hin- u. wieder zurück macht, *Bianor* in Heschk. Anal. p. 233.

ἀροτροειδής, εἰς, (εἶδος) pflugartig, pflugähnlich, Diod. Sic. 3, 3., von

ἄροτρον, τὸ, (ἀρῶ) der Pflug, *aratrum*, von Hom. an allgemein, auch im Plur. st. des Sng., Ar. Plat. 515.

ἀροτροπόνος, ον, (πονέω) Pflugarbeit theend, zur Pflugarbeit gehörig, *ζεύγη*, Philipp. Thess. ep. 59.

ἀροτροπόνη, ποδός, δ, (ποός) Pflugschar. *ἀροτροφορέω*, f. ἦσω, (φορέω) den Pflug tragen od. zjehn, Leon. Al. ep. 36.

Ἀρουέριος, ον, εἰς, *Arverni*, ein mächtiger gallischer Völkerstamm in Aquitanien, Strab. 4. p. 190.

ἄρουρα, ἡ, (ἄρῶ) geackertes od. bestelltes Land, Ackerland, Saatland, Feld, *arvum*, Hom. u. a. Dicht., selten auch in Prosa. Auch ganz allgemein, wie γῆ, Erdreich, Erde, Land, dah. *σοφία ἄρουρα*, Vaterland, Hom. die ganze Erde, Od. 7, 332. Später ein bestimmtes Maass von Land: Acker, Morgen, Hufe, Hdt. 2, 168. übertr. der Mutterschooss, Aesch. Sept. 738. Soph. OT. 1257. Plat. legg. 8. p. 839. A. 2) personificirt, *Arura*, Mutter des Otos u. Ephialtes, Od. 11, 309. [υ υ υ] Dav.

ἄρουραῖος, αἶα, αἶον, zum Ackerland gehörig, ländlich, Hdt. 2, 141. Aesch. Sisyph. fr. 212. Dind. Dem. p. 307, 25. Theophr. *ἀρουρίον*, τὸ, Demin. von *ἄρουρα*, Agath. ep. 71.

ἀρουραπόνος, ον, (πονέω) auf dem Acker od. Felde arbeitend, Philipp. Thess. ep. 14. 19.

ἀρῶ, f. ὄσω, poet. auch ὄσσω, aber ὄσω zweifelhaft, Lob. Phryn. p. 227. not. ", pflügen, ackern, bestellen; *arare*, Od. 9, 108. in der ep. Form *ἀρῶσσι* st. *ἀρῶσι*, ep. inf. praes. *ἀρώμεναι*, *ἀρόμεναι* od. *ἀρόρμεναι*, Hes. op. 22. vgl. Battm. ausf. Sprch. 1. p. 506. 2) besäen, auch istr. säen, εἰς τε, Heind. Plat. Phaedr. p. 276. B., wie *οπισθῶ*. Dav. bei den Trag., metaph. den Acker der Liebe bestellen, befruchten, schwängern, *τὴν τεκοῦσαν ἦρασαν*, vom Oedipus, u. *ἠρόθην, σπασμ*, Soph. OT. 1485. 1497. 98. Part. pf. pass. ion. *ἀρηραμένος*, beackert, bestellt, II. 18, 548. Hdt. 4, 97. (Viell. von *ἔρα*, Battm. Lexil. i. p. 244. not.) [ε]

ἀρπάγδην, Adv., (ἀρπάζω) reissend, entwendend, urplötzlich u. gewaltsam, Ap. Rh. 1, 1017. 4, 876. Opp. hal. 2, 567. *ἀρπ. εὐλακωίζω*, gierig verzehren, Opp. hal. 3, 219.

ἀρπάγεω, εὖς, ὁ, = *ἀρπαξ*, Themist. or. 21. p. 247. A.

ἀρπάγη, ἡ, 1) Raub, d. i. a) das Rauben, gewaltsames Entreissen, Aesch. Suppl. 513. Xen. Plat. u. a., bes. auch Plünderung, Thuc. u. a. *ἀρπαγὴν ποιεῖσθαι*, Plünderung vornehmen, plündern, Thuc. 6, 52. u. a. *ἀρπαγὴν ποιεῖν*, plündern lassen, Xen. Cyr. 7, 2, 12. *ἐφ' ἀρπαγὴν τρέπεσθαι*, auf Plünderung ausgehen, Thuc. 4, 104.

Xen. u. a., auch *de ἀρπαγῆν τρέψασθαι*, Xen. Hell. 6, 5, 30., Entführung, Aesch. Ag. 542. Plat. u. a. b) das Geraubte od. zu Raubende, wie unser Raub, auch: Frass, Bente, Aesch. Sept. 336. 993. Eur. El. 896., auch die Kriegsbeute, Xen. Hell. 3, 2, 26. 2) Raubgier, Begierde, Xen. Cyr. 5, 2, 17. in einer kritisch nicht gesicherten Stelle. *ἀρπαγή*, ἡ, Haken, bes. den Brunneneimer in die Höhe zu ziehen, Menand. in Bachm. An. 2. p. 376, 25 sqq. 2) Harke, *harpago*, Eur. Cycl. 33. [ἀγ]

ἀρπαγμαῖος, α, ον, = d. folg., Orph. h. 28, 14. Bekk. An. p. 5, 25 sqq.

ἀρπαγῆμος, ον, auch *ἀρπαγίμη*, Pallad. ep. 87. Callim. h. Cor. 9., (*ἀρπαγή*) geraubt, durch Raub erworben; zu rauben. Adv. *ἀρπαγίμως*.

ἀρπαγιον, τό, ein Gefäß wie die *κλεψύδρα*, Alex. Aphrod. probl. 1, 95.

ἀρπαγμα, τό, (*ἀρπάζω*) der Raub, das Geraubte, Plut. moral. p. 330. D. u. öfter bei Heliod. Bei Aeschin. Ctes. p. 614. ist es nach Lob. Phrya. p. 241. in *ἀρπασμα* zu verändern.

ἀρπαγμός, ό, = *ἀρπαγή*, das Rauben, Plut. moral. p. 12. A.

Ἀρπαγος, ό, ein Minister des Astyages, Hdt. 1, 108.

ἀρπάζω, fut. att. *ἀρπάσω*, auch *ἀρπάσω*, Ar. Fr. 1109. Xen. Cyr. 7, 2, 5., gew. *ἀρπάξω*, Hom. hat beide act. Formen: *ρᾶσαι*, d. i. plötzlich u. begierig an sich od. fortreißen; dah. a) rauben, entreissen, entführen; plündern. b) hinraffen, weg-

raffen. c) an sich raffen, hastig ergreifen, *λάσας*, Il. 12, 445., *τὰ ὄπλα*, Xen. An. 5, 9, 8. vgl. 6, 5, 18. *ὄρος*, sich rasch u. gewaltsam in Besitz setzen, ebend. 4, 6, 11. *τὸν καιρόν*, Plut. Philop. 15. Dion 26. *ἀρπάξων τινὰ μίσην*, Einen rasch in der Mitte packen, Hdt. 9, 107. Vom Ball: fangen. *παίρον τινος ἀρπάσει*, angedrücklicher st. *παίρον τινος λαβαίν*, Soph. Ai. 2. d) mit den Sinnen auffassen, Hippocr. de cord. t. 1. p. 488. Plut. moral. p. 647. E. Von geistiger Auffassung erklärt es Lob. Soph. Ai. 2. vgl. dagegen Wund. in der Recens. p. 3 f. Das Wort ist von Hom. an allgemein bei Schriftstellern aller Gattungen. (Der Stamm scheint *ἀρπω* gewesen zu sein, wovon *ἀρπη* übrig ist, verw. *καρπάλιμος*, *μάρπτω*, *εαρ-πο*, *τεριο*.)

ἀρπακτιρα, ἡ, fem. von *ἀρπακτιρ*, Räuberin, Antip. Sid. ep. 105.

ἀρπακτιρ, ἡρος, ό, Räuber, Il. u. Epik. Dav. *ἀρπακτιριος*, ον, räuberisch, Lycophr. 156.

ἀρπακτις, ος, ό, = *ἀρπακτιρ*, Räuber. 2) als Adj. räuberisch, gierig.

ἀρπακτιός, ἡ, ον, Adv. *ἀρπακτιῶς*, räuberisch, raubgierig, Luc. pisc. 34. Dio Chrys. or. 4. p. 169., von

ἀρπακτός, ἡ, ον, geraubt, entrissen; zu rauben, zu entreissen, Hes. op. 318., auf den Raub gemacht, Hes. op. 684.

ἀρπακτός, υος, ἡ, ion. st. *ἀρπαγή*, Callim. h. Apoll. 95.

ἀρπάλαγος, ό, ein Jägerwerkzeug, Opp. cyn. 1, 153.

Ἀρπαλιος, *εία*, *σιον*, vom Harpalos. *τὰ Ἀρπαλίαια*, die Händel in Betreff des Harpalos, Plut. moral. p. 808. A. 814. B.

ἀρπαλίος, α, ον, auch zuw. 2 End., reissend, gierig; an sich raffend, an sich ziehend, anlockend, *πέρδω ἀρπαλία*, lockende Vortheile, Od. 8, 164., dah. bei Theogn. Mimn. u. Pind. u. spät.

Epik. [u. Epigrammat., lieblich, anmuthig, reizend, Boeckh expl. Pind. Pyth. 8, 68. Adv. *ἀρπαλίως ἦσθε*, er ass gierig, Od. 6, 250. *πίνω ἀρπαλίως*, Od. 14, 110. *δέξεται ἀρπαλίως*, Theogn. 1046 Bekk. Die Form *ἀρπαλίμος* ungebr., *ἀρπαλιός* nur bei Grammat.

ἀρπαλιζω, f. *ίω*, empfangen, aufnehmen, *εσπηρε*, Aesch. Sept. 228. Kam. 969.

ἀρπαλίμος u. *ἀρπαλιός*, s. *ἀρπαλιός*.

Ἀρπαλλίων, ανος, ό, männl. Eigennaame, ein Paphlagonier in der Il.

Ἀρπαλιός, ό, ein Admiral Alexanders des Gr., der mit Truppen u. Geld seinem Herrn entlief u. in Athen Aufnahme suchte, wo er viele Athener bestach, auch den Demosthenes, Plut. Dem. 25 sqq. *ἀρπαμένος*, *ένη*, *ενον*, geraubt, ein poet. Part. aor. aus einfacherem Stamme gebildet, zu *ἀρπάζω* gehörig, Maecodon. Ep. 19.

ἀρπαξ, ἄγος, ό, ἡ, (*ἀρπάζω*) raubend, räuberisch, wegraffend, an sich raffend, gierig, *ρεραξ*, Xen. mem. 3, 1, 6. Ar. Equ. 137. u. oft bei Epigrammat., auch als Subst. Räuber, Räuberin, Ar. Nub. 350. u. a.; als Masc. auch ein hakiges Geschoss, App. bist. Rom. 5, 118. Athen. 5. p. 208. D. Einen Superl. *ἀρπαξιστεος* brauchte Ar. nach Angabe der Grammat. 2) ἡ, Räuberoi, Raub, Hes. op. 354.

ἀρπαξίβιος, ον, (*βλος*) vom Raube lebend, Arcestrat. bei Athen. 1. p. 4. E.

ἀρπασμα, τό, der Raub, das Geraubte, Plat. legg. 10. p. 906. D. Plut. Cat. maj. 13.

ἀρπασμός, ό, = *ἀρπαγμός*, Plut. moral. p. 644. A.

ἀρπαστικός, ἡ, ον, = *ἀρπακτιός*. *ἀρπαστιον*, τό, Demia. von *ἀρπαστον*.

ἀρπαστον od. *ἀρπαστόν*, τό, eine Art Ball u. das Spiel damit, Fangball, *harpama*, s. *ἐρπένδα* u. *φαινώδα*, Athen. 1. p. 15. F. Artemid. oneirocr. 2, 57. Poll. 9, 105. vgl. Homat. Ar. Plut. p. 282. Eigentl. Neutr. von

ἀρπαστός, ἡ, ον, Adj. verb. von *ἀρπάζω*, geraubt, fortgerissen, Meleag. ep. 45.; zu rauben, zu plündern, zu fangen.

ἀρπαδής od. *ἀρπαδής*, *ές*, (*πίδω*) flach, platt, eben, Nic. ther. 420. (Viell. st. *ἀρπαδής*.) Dav. *ἀρπαδίω* od. *ἀρπαδίζω*, f. *ίω*, abflachen, ebenen, Hesych.

ἀρπαδόεις, *ισσα*, ον, od. *ἀρπαδόεις*, = *ἀρπαδής*, Et. M. p. 148, 8.

ἀρπαδόνη, ἡ, Seil, Strick, etwas daran anzuknüpfen, Rehe zu fangen u. s. w., Xen. Cyr. 1, 6, 28. Poll. 5, 33. Schnur, Faden, Bogensehne, Posidipp. ep. 7.; die Schnur, mit der der Panzer, *θώραξ*, über die Schultern gehängt u. befestigt wurde, Hdt. 3, 47. Dav.

ἀρπαδονίζω, f. *ίω*, mit der *ἀρπαδόνη* fangen, verstricken; binden, anzuknüpfen, Hesych.

ἀρπαδών, όνος, ἡ, = *ἀρπαδόνη*, Archias ep. 5. Joseph. ant. 3, 7.

ἀρπαξα, ἡ, Hecke, Dornhecke, Nic. ther. 284. 393. 647.

ἀρπη, ἡ, (*ἀρπάζω*) 1) ein schnellfliegender Raubvogel mit gellender Stimme, wahrscheinl. eine Falkenart, Il. 19, 350. Opp. ix. 1, 2. Ael. n. a. 2, 47. 2) ein See Fisch, wahrsch. von seiner räuberischen Natur od. seinem schnellen Schwimmen so genannt, East. 3) *die Siehe*, Hes. op. 571. Eur. Ion 192. Apollod. 1, 1, 4. u. oft bei Luc., das gekrümmte Schwert des Perseus, Apollod. 2, 4, 2. 4) ein Stachel mit Widerhaken zur Len-

kung des Elephanten, sonst *δράκων*, Ael. n. a. 13, 9. u. 22.

ἀρσις od. *ἀρσις*, ἴδος, ἡ, = *κρησις*, Schuh, verw. mit *ἀρβυλις*, Call. fr. 66., wo das *s* lang gemessen ist. Das Et. M. p. 148, 36 sqq., wo das Wort ausführlich besprochen wird, hat *ἀρσιδος*, Suid. t. 1. p. 336. *ἀρσις*, ἴδος.

Ἄρπυιαι, αἰ, (*ἀρπάζω*) die Harpyien, gleichs. die *Raffinnen*, unbestimmte mythische Wesen räuberischer Natur u. schenslicher Gestalt, die zuerst in der Od. vorkommen, wo es von spurlos von der Erde Verschwundenen heisst, die Harpyien haben sie hinweggerafft, 1, 241. 20, 77. Spätere deuteten das auf Wirbelwinde od. Wasserhosen, den Harpyien aber gab man eine bestimmtere, schensliche Persönlichkeit, Ap. Rh. 2, 188 fg. Ein Sing. *Ἄρπυια*, ἡ, findet sich ll. 16, 150., wo es heisst, die Harpyie Podarge habe dem Zephyros die Pferde des Achill geboren, so dass auch hier der Begriff reissender Schnelligkeit nicht zu verkennen ist.

Ἄρπυιόγονος, ον, (*γενή*) von den Harpyien stammend, Lycophr. 653.

ἄρσις, ὁ, kol. st. *ἄρσις*, Verein, Verbindung, Liebe, Parthen. im Et. M. p. 148, 33. Vgl. *ἄρμα*.

ἄρσις—, bei d. Attik. wird das *ρ* gew. verdoppelt, wenn einem damit anfangenden Wort das Alpha privativum vorgesetzt wird.

ἄρσιβάσσω, = *ῥαβάσσω*, mit vorgeschlagenem euphonischen *α*, wie *ἄρασσω* = *ῥάσσω*.

ἄρσιβδωτος, ον, (*ῥαβδωτός*) nicht gestreift, Athen. 3. p. 88. B.

ἄρσιβών, ἄνως, ὁ, Angeld, welches zur Versicherung auf einen Kauf od. sonstigen Handel gegeben wird, Kaufschilling, Unterpfand, *arrhabe*, *arrha*, Arist. pol. 1, 4, 5. Plut. u. a. Auch im Plur. *ἄρσιβώνας*, die Caution, welche der Entrepreneur öffentlicher Arbeiten stellt, im Oibischen Psephisma. S. Rhein. Mus. 4, 3. p. 360. Dav. *ἄρσιβωνίζω*, f. *ισω*, auf die Hand geben, durch ein Angeld befestigen od. versichern; überh. in Dienst od. Pflicht nehmen, Euseb. vit. Const. 1, 3.

ἄρσιβήτης, ἐς, (*ῥήγνυμι*) nicht zerrissen od. zersprungen, ohne Riss od. Sprung, ohne Lücke; auch: unzerreissbar, unzerstörbar. *ξύλα*, Theophr. h. pl. 5, 5, 6. *σίδηρος*, Plut. Demetr. 21. *τείχος*, Dion. Per. 1006. Heliod. 9, 14. *μόνοια*, Jo. Chrys. de sacerd. 1, 1. vgl. Alciphr. 2, 4. *δύμισα*, ein nicht in Thränen ausbrechendes Auge, Soph. fr. 847 Dind.

ἄρσιδιουργητος, ον, (*ῥαδιουργέω*) nicht leichtsinnig gemacht, Gegens. von *ῥαδιουργητος*.

ἄρσιάζω, f. *άσω*, = *ἀράζω*, Ael. n. a. 5, 51.

ἄρσιαιστος, (*ῥαίω*) unzerstört, Suid. t. 1. p. 315.

ἄρσιαντος, ον, (*ῥαίνω*) unbenetzt, unbewässert, Arat. dios. 136.

ἄρσιαντος, ον, findet sich nur bei Plut. rep. 7. p. 535. C. u. Cratyl. p. 407. D., wo es durch *σκληρόν, ἀμετάστροφον*, erklärt wird: *fest, hart, unveränderlich, unzerbrechlich*. Wahrsch. von *ῥαίω*, *ῥήγνυμι*, Ruhak. Tim. p. 50. Schaeid. Plut. rep. l. 1. Andere nehmen es für *ἄρσητος*.

ἄρσιάφης, ἐς, Arat. bei Poll. 2, 38., und *ἄρσιάφος*, ον, (*ῥάπτω*) nicht genäht, ohne Naht, aus Einem Stück.

ἄρσιόγονος, ον, poet. verkürzt st. *ἄρσιόγονος*, Maonoth. 4, 369.

ἄρσιπτος, ον, poet. *ἄρσιπτος*, (*ῥέλω*) ungethan, Pl. 19, 150. ungemacht, unvollendet.

ἄρσην..., die so beginnenden Wörter haben durchgängig eine ältere Nebenform, die mit *ἄρσην*... beginnt u. die im Ionismus u. bei den Tragik. die allein gebräuchliche ist, während in der att. Prosa von Xen. u. Plat. an die mildere Form mit *ῥή* vorherrscht.

ἄρσηνικόν, τό, s. *ἄρσηνικόν*, Theophr. de lap. §. 40.

ἄρσηνικός, ἡ, ὄν, (*ἄρσην*) Adv. *ἄρσηνικῶς*, von männlicher Art, von männlichem Wesen od. Charakter, Luc. dial. deor. 16, 1. Plat. moral. p. 1011. C.

ἄρσηνογενής, ἐς, (*γένος*) männlichen Geschlechts, Aesch. Suppl. 821.

ἄρσηνογονέω, (*ἄρσηνογόνος*) ein männliches Wesen erzeugen, Theophr. h. pl. 9, 18, 5.

ἄρσηνογονία, ἡ, das Zeugen od. Gebären männl. Kinder, von

ἄρσηνογόνος, ον, (*ΓΕΝΩ*) männl. Kinder zeugend od. gebärend, Arist. h. a. 7, 1, 8. Theophr. h. pl. 9, 18, 5.

ἄρσηνόθηλος, ον, (*θήλος*) mannweiblich, zwitert, Maneth. 5, 140.

ἄρσηνοκοιτώ, ein *ἄρσηνοκοιτῆς* scyn, Ors. Sib., von

ἄρσηνοκοιτῆς, ον, ὁ, (*κοιτῆ*) *cinacrus*, der mit Männern Unzucht treibt, Euseb. praep. ev. 6. p. 276. D. Ep. adesp. 361.

ἄρσηνοκύνω, (*κύνω*) männl. Kinder gebären, Strab.

ἄρσηνομηξία, ἡ, (*μίσγνυμι*) der Zustand dass man mit Männern Unzucht treibt, Euseb. dem. ev. p. 268. E. Sext. Emp.

ἄρσηνόμορφος, ον, (*μορφή*) von männl. Gestalt, Orph.

ἄρσηνόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (*παῖς*) aus männl. Kindern bestehend, Anthol.

ἄρσηνόπληθης, ἐς, (*πλήθω*) voll von Männern, aus einer Masse von Männern bestehend, Aesch. Suppl. 31.

ἄρσηνοποιός, ὄν, (*ποιέω*) die Zeugung männl. Kinder befördernd, Ael. n. a. 7, 27.

ἄρσηνόπηγος, ἡ, (*ἄρσην*) Mannheit, Hierocl.

ἄρσηνοτομέω, männl. Kinder gebären, von *ἄρσηνοτόκος*, ον, (*τίκτω*) männl. Kinder gebärend, Dioscor.

ἄρσηνοφθορία, ἡ, = *ἄρσηνομηξία*, Aesch. Sept. argum., von

ἄρσηνοφθόρος, ον, (*φθείρω*) Männer schädend.

ἄρσηνώω, (*ἄρσην*) männlich machen. Pass. männlich werden, sich männlich zeigen, Luc. amor. 19.

ἄρσηνώδης, ἐς, (*εἶδος*) männlich, bes. von Ansehn. Adv. *ἄρσηνώδως*,

ἄρσηνώπης, ον, ὁ, = *ἄρσηνωπός*, Cratin. bei Eust. Od. p. 1571, 47.

ἄρσηνωπία, ἡ, das männliche Ansehn, Mannähnlichkeit, Mannhaftigkeit, Plat. conv. p. 192. A., von

ἄρσηνωπός, ὄν, fem. auch *ἄρσηνωπή*, Luc. fugit. 27., (*ἄψ*) von männl. Antlitz od. Ansehn, männlich, mannhaft, mutbig. *τό ἄρσηνωπόν*, männliches Ansehn, Männlichkeit, Plat. legg. 7. p. 802.

E. u. oft bei Spät., wie Luc. Die Chrysa. Themist., zuweilen auch von Sachen u. Zuständen, wie *στολή*, Ael. n. a. 2, 11. *τρόπος*, Script. hist. Byz. 1. p. 112. Adv. *ἄρσηνωπῶς*.

ἄρσηπις, ἐς, Adv. *ἄρσηπιως*, (*ῥέπω*) eigentl. von der Waage: sich nirgendhin neigend, weder

steigend noch fallend; übertr. unverküderlich, unwandelbar; ohne merkwürdigen Ausschlag, ohne Gewicht, unbemerkbar, Plat. u. Spät. ἀρετῆς πρὸς εὐδαιμονίας, nichts zur Glückseligkeit beitragend, Plat. moral. p. 1070. A. Dav.

ἀρετή, ἡ, ruhiger, sich stets gleichbleibender Zustand, bes. der Seele, die nicht aus dem Gleichgewicht kommt, Diog. L. 9, 74. Sext. Emp.

ἀρετῆς, ἑ, = ἀρετικός, Aristid. enc. Rom. t. 1. p. 384.

ἀρετῆς, ον, (ἀρετῆς) unzerbrechlich, unzerstörbar, unzerreissbar, τῆρος, διαμός, πίδα, νεφέλη, Hom. Aesch. Uebertr. Alles was nicht verwüstet, aufgerieben, erschöpft werden kann, z. B. φωνή; unverwüstliche Stimme, Il. 2, 490. Plat. Θυμός, Theocr. 25, 112. πειραρ πολέμου, eine Schlacht, die kein Ende findet, Il. 13, 360. δίημα, undurchdringlich, Hdt. 2, 68. Auch in spät. Prosa ist das Wort nicht selten. Adv. ἀρετῆς, Ar. Lys. 162.

ἀρετῆσιν, ἡ, das Nichtreden, Schweigen; von ἀρετῆσιν, ον, (ἀρετῆς) ohne Rede, nicht redend, schweigend.

ἀρετῆς, ὁ, ἡ, ἀρετῆς, ἑ, gen. εως, altion., altatt. u. bei d. Tragik. ἀρετῆς, νεονιαν. ἔρσην, (ἔρη) männlich, mannhaft, stark, kräftig, tüchtig, von Hom. an allgemein; zuweilen auch von Sachen u. Zuständen, wie πύριος, Soph. Phil. 1455., βοή, φθῆγος, Ar. Anthol. Subst. ὁ ἀρετῆς, der Mann; das Männchen bei Thieren, als Geschlechtsbestimmung. τὸ ἀρετῆς, = παῖς ἀρετῆς, Bast ep. or. p. 144.

ἀρετῆς, ἑ, wild, heissig, von Hunden, Theocr. 25, 83. (Wird gleichfalls von ἔρη abgeleitet.)

ἀρετῆς, ἡ, (ἀρετῆς) = ἀρετῆσιν, Antiphan bei Poll. 2, 128.

ἀρετῆς ἀετῆσιν, ον, (ἀρετῆς, ἀετῆς, πῶς) unsäglich fein hauchend od. dampfend, Paul. Sil. hals. P. 180.

ἀρετῆς ποίω, (ἀρετῆς ποίω) unsäglich schändlich handeln, Artemid. 1, 79.

ἀρετῆς ποίω, ἡ, unsäglich schändliche Handlungsweise, Suid. t. 1. p. 320., von ἀρετῆς ποίω, ὄν, (ποιῶ) Unsägliches thugend, unsäglich schändlich handelnd.

ἀρετῆς, ον, auch ἀρετῆς, Eur. Hec. 199., Adv. ἀρετῆς, (ἔρηθῆναι, ἔρηθός) ungesagt, ungesprochen, verschwiegen, indicatus, Od. 14, 466. u. oft bei Attik. nicht ausgesprochen, nicht bekannt gemacht, nicht erklärt, Soph. OR. 301. 2) nicht zu sagen, d. i. a) unaussprechlich, unbeschreiblich. b) untersagt, verboten, schändlich, scheusslich, abentheuerlich. ἔρηθαι καὶ ἀρετῆς ἐξαιρεῖν, βοῶν, alles Mögliche, dick u. dünn, Anständiges u. Unanständiges herausagen, veröffentlichen. In diesen beiden Bdtgen oft bei Attik. c) was man nicht aussprechen, nicht bekannt machen darf, geheimnisvoll, heilig, wie ἱερογῆς, ἱερά, Hdt. 5, 83. Ar. Nab. 302. Xen. u. a. κούρα, die heilige Jungfrau, Persephone, Eur. Hel. 1307. u. das Fluch. ἑ ἱερανα γόνον ἀρετῆς ἱερά, heilige Gebreche, die dem männl. Geschlechte nicht mitzutheilen, nicht zu entdecken sind, Hdt. 6, 135. ἀρετῆς θυσιῶν, Dem. 3) in der Mathem.: irrational, Gegens. ἔρηθός, Plat. rep. 8. p. 546. C. Hipp. maj. p. 303. C.

ἀρετῆς ποίω, ich verrichte den Dienst einer ἀρετῆς, Ar. Lysistr. 642.

ἀρετῆς ποίω, ἡ, die Verrichtung einer ἀρετῆς

ποίω, auch die Verpflichtung eines dazu erwählten Bürgers die Kosten zu Bestreitung des Festes τὰ ἀρετῆς ποίω zu tragen, Lys. ἀπολ. δωροδοκ. §. 5.

ἀρετῆς ποίω, τὰ, ein Fest, welches der Athena Polias zu Ehren im Monat Skirrophorion gefeiert wurde mit einem Cärimoniell, das unter ἀρετῆς ποίω angegeben ist, Et. M. p. 149, 13 sq. Schol. Ar. Lys. 642.

ἀρετῆς ποίω, ον, die geheimen Heiligthümer der Athena tragend. ἀρετῆς ποίω hiessen die Jungfrauen, welche beim Feste ἀρετῆς ποίω einen mysteriösen Dienst verrichteten, indem sie gewisse geheime Heiligthümer der Athena Polias durch einen unterirdischen Gang von der Burg nach einem geheiligten Platze in od. bei der Stadt trugen. Sie wurden aus den vornehmsten Familien in einem Alter von 7 bis 11 Jahren alljährlich ausgewählt u. wohnten von der Zeit der Wahl an bis zu dem Feste im Parthenon, Paus. 1, 27, 4. Et. M. p. 149, 13 sqq. Harpoer. s. v. ἀρετῆς ποίω, Schol. Ar. Lys. 642. Man betrachtet das Wort als verkürzt aus ἀρετῆς ποίω (Geheimes tragend), Et. M. Schol. Ar. l. 1., doch steht diese Erklärung nicht fest, indem auch eine Nebenform ἔρηθός, Et. M. l. l., angeführt wird, welche man mit ἔρηθ, der Tochter des Kekrops in Beziehung setzt, od. mit ἔρηθ (Frischling), indem man annimmt, dass jene Jungfrauen junge Sprösslinge von Bäumen getragen hätten. S. Müller de Minervae Pol. sacr. p. 14 sq. vgl. Forehammer Hellenika 1. p. 64 ff.

Ἀρετῆς, οὔ, ὁ, ein griech. Schriftsteller aus der ersten Hälfte des 2. Jahrh. n. Chr.

ἀρετῆς, ον, (ἔρηθ) nicht schauernd, nicht erschreckend, Antip. Sid. ep. 27. [I]

ἀρετῆς, ον, (ἔρηθ) ohne Schauer, ohne Frost, ohne Furcht.

Ἀρετῆς, ὁ, ein blüdsioniger Halbbruder Alexanders des Gr., welcher auf kurze Zeit als Nachfolger Alexanders figurirte, Plat. Alex. 10. u. 77. Diod. 19, 11. 2) ein anderer dieses Namens, welcher nach der Ermordung des Perdikkas auf kurze Zeit Reichsverweser wurde, später Statthalter von Phrygien, Diod. 18, 36. u. 39.

ἀρετῆς, ον, (ἔρηθ) ohne Wurzel, Plat. moral. p. 665. A. ἔρηθ ἀρετῆς ἐν τῆς ἔρθου ἔρηθ, ein Wort, das nicht wurzelt im Zorn des Herzens, Themist. or. 8. p. 111. B.

ἀρετῆς, ον, (ἔρηθ) nicht eingewurzelt, Arist. h. a. 5, 15.

ἀρετῆς, ἑ, u. ἀρετῆς, ἑ, ὁ, ἡ, (ἔρηθ, ἔρηθ) wie ἔρηθ, ohne Nase.

ἀρετῆς, ὁ, att. ἡ, Korb, Kober, Ar. Av. 1309. Theophr. c. pl. 1, 7, 2.

ἀρετῆς, f. ἔρηθ, (ἀρετῆς) ohne Rhythmus soya, den Rhythmus verfehlen, Plat. legg. 7. p. 802. E.

ἀρετῆς, ἡ, Mangel an Rhythmus, an Takt, Wohlklang, Ebenmaass, Plat. rep. 3. p. 401. A.

ἀρετῆς ποίω, ον, ὁ, (ἔρηθ) unmaßiger Trinker, Timon bei Athen. 10. p. 445. E.

ἀρετῆς ποίω, ον, (ἔρηθ) ohne Rhythmus, Takt, Wohlklang, Ebenmaass, Ordnung; unpassend, nicht passend, Xen. mem. 3, 10, 11. Plat. u. a., im Uebermaass, Eur. Hipp. p. 529. Adv. ἀρετῆς ποίω βαίνω, unanständig gehen, Alexis bei Athen. 1. p. 21. D.

ἀρετῆς ποίω, ον; (ἔρηθ) nicht beschmutzt, nicht befleckt. [E]

ἄρρωστος, ov, (ῥυπαρός) [-ου] und ἄρρώπος, ov, (ῥυπός) nicht schmutzig, ohne Schmutz.

ἄρρωπος, ov, (ῥύπτω) ungewaschen, Nic. alex. 469.

ἄρρωπος, ov, (ῥυπία) = ἄρρώπος, Schol. Aesch. Pers. 613. [ῥ]

ἄρρωστιαστος, ov, (ῥυπαίω) nicht als Beute, Geissel od. Unterpfand weggeführt, Aesch. Suppl. 612., unverfälscht, Dion. Hal. ant. 6, 41.

ἄρρωτίδωτος, ov, (ῥυτίδω) ungeranzelt, nicht eingeschrumpft, Philipp. Thes. ep. 11. [-ου-ου]

ἄρρωδίω, ion. st. ἄρρωδέω, Hdt. 1, 9. u. öfter.

ἄρρωδία, ἡ, ion. st. ἄρρωδία, Hdt. 8, 70. u. öfter.

ἄρρωξ, ὄγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) ohne Spalt, Riss, Bruch, Verletzung, γῆ, Soph. Ant. 251. ὄπλα, Soph. fr. 168 Dind. Die Betonung ἄρρωξ ist falsch, s. Choerobosc. in Bekk. An. p. 1267. vgl. Arcad. p. 19, 11.

ἄρρωστέω, (ἄρρωστος) schwach, kraftlos, kränklich od. krank seyn, Attik. von Xen. an. Dav.

ἄρρωσσημα, τό, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit, Dem. p. 24, 5. u. a. Bei d. Stoikern: die angeborene Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch die Philosophie geläuterten Menschen, Xen. ep. 4. Plut. Nic. 28.

ἄρρωσσημων, ov, = ἄρρωστος, Eupol. in Bekk. An. p. 446, 1.

ἄρρωστία, ἡ, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit, Theophr. h. pl. 9, 11, 2. Diod. 18, 48. u. a. ἄρρ. στομάχου, Magenschwäche, Plut. Cic. 3., bes. moralische Schwäche, Charakterschwäche, Dem. procem. p. 1459, 26. ἄρρωστία τοῦ ἀδυνάτου, Mangel an Kraft um Unrecht zu thun, Plut. rep. 2. p. 359. B., unkräftiges Wesen, Muthlosigkeit, Thuc. 7, 47. ἐν ἀρρωστία εἶμι τοῦ στρατεύειν, es fehlt mir Muth u. Lust zum Kriege, Thuc. 3, 15. Von ἄρρωστος, ov, (ῥώννυμι) schwach, kraftlos, kränklich, krank, Plut. moral. p. 692. D. Adv. ἄρρωστως ἔγωγε, krank seyn, Plut. Ages. 27. 2) unkräftig, ohne Kraft u. Muth, ohne Vertrauen u. Neigung, Xen. oec. 4, 2. apol. 30. ἄρρωστώσαντα γίνεσθαι ἐς τὴν μισθοδοσίαν, minder geneigt seyn Subsidiengelder zu geben, Thuc. 8, 83.

ἄρρωσι, ἄρρων, ἄρρωντες, ἄολ. aor. 1. act., ἀρρώμενος, aor. 1. med. von ἄρω, Hom.

Ἀρρωσία, ας, ἡ, Stadt in Medien, auch Εὔρωπος genannt, das heutige Teheran, Strab. 11. p. 524.

Ἀρρώκης, ov, ὁ, Familienname der parthischen Königsdynastie, Strab. 15. p. 702.

Ἀρρώκης, ovς, ὁ, Vater des Hystaspes, Hdt. 1, 209. 7, 11., wo Ἀρρώκης als Wechselform sich daneben findet.

ἄρρωκόν, τό, Arsenik, Strab. 15. p. 726. Vgl. ἄρρωκόν.

ἄρρωστω..., die so beginnenden Wörter s. unter ἄρρωστω...

ἄρρων, ov, altion. u. altatt. statt des neuern ἄρρῶν, Hom. Thuc. Tragik.

Ἄρως, ov, ὁ, Sohn Artaxerxes III., König von Persien um 339 v. Chr., Strab. 15. p. 736. Diod. 17, 5. Arr. An. 2, 14.

Ἀρρών, ἡ, 1) mythischer Frauename: a) Tochter des Phlegens, Gattin des Alkmaeon, Apollod. 3, 7, 5. b) Amme des Orestes, Pind. Pyth. 9, 26. 2) historischer Frauename, sehr gewöhnlich in der Familie der Nachfolger Alexanders des Gr. 3) Name

mehrerer Städte, einer in Kilikien, mehrerer auf Kypros, einer in Aegypten, einer in Arabien, bei Strab. u. a.

Ἄρῳστος, ὁ, Name eines edlen Troers, Il. [?] ἄρῳσιος, ov, (ἄρῳ) zusammenfassend, übereinstimmend, freundschaftlich, Gogens. ἀρῳσιος, Hesych.

ἀρῳσίου, ὁ, ἡ, πῶν, τό, gen. πῳδος, sup. st. ἀρῳσίου, h. Hom. Ven. 212. Ep. adesp. 647.

ἄρῳσι, αὐς, ἡ, (αἰῳ) 1) das Heben, u. rurs a) transit., das Anheben, Aufziehen, Polyb. 8, 6, 6. Plut. moral. p. 738. C. ἄρῳσι καὶ θείας, der Taktschlag, Luc. imag. 14. b) intrans., das Emporsteigen, Diod. 3, 41., θαλάσσης, κωπέων, das Steigen, Anschwellen. 2) das Aufheben, Wegnehmen, Vertilgung, Luc. de conscr. hist. 32. Plut. moral. p. 1130. A. Bei Grammat. die Negation; auch die Weglassung der Reduplication. 3) das Erheben von Abgaben, Zöllen, Tributen. 4) in der Musik u. Metrik: der Auftakt, die Verschnung, die durch den Ictus bezeichnet werden, Herm. elem. metr. p. 6. Gogens. θείας.

ἀρῳσιος, ὁ, Nebenf. von ἄρῳσιος, alte Lesart bei Diod. 20, 41., wo jetzt μάρατος steht.

ἄρῳσι, ἄολ. fut. zu ἄρῳσι st. ἄρῳσι.

Ἀράβατος, ov, ὁ, 1) Heerführer unter Xerxes, Hdt. 7, 66. 9, 89. 2) persischer Satrap unter Artaxerxes Ochus u. bis zur Zeit Alexanders des Gr., Diod. 15, 91. 16; 22. 34. 52.

Ἀράβατος, ov, ὁ, 1) Sohn des Hystaspes, Rathgeber des Xerxes, Hdt. 4, 83. 7, 10. 48. 2) Mörder des Xerxes, Diod. 11, 69.

ἀράβη, ἡ, ein persisches Maass, ὀστράκον, welches einen Medimnos u. drei Chöniken, also 1 Berliner Scheffel fasste, Hdt. 1, 192., von Anderen auch rund als dem Medimnos gleich angegeben wird, Polyæn. 4, 3, 32. Suid. u. Hesych. s. v. Die ägyptische ἀράβη enthielt nur die Hälfte dieses Maasses, Diod. 20, 96. [ρά]

Ἀράκη, ἡ, Stadt in Mysien, Strab. 14. p. 635. Einw. Ἀρακῶσι.

Ἀράκη, ἡ, Quelle im Lande der Lästrygonen, Od. 10, 108.

ἀράκω, ἄολ. schlachten, zerstückeln, zerlegen, Eur. El. 816. Alc. 497., von

ἀράκος, ὁ, Schlächter, Metzger, Koch, Xen. Cyr. 2, 2, 4. Poll. 6, 34. Suid. s. v., u. metaph. Mörder, Soph. fr. 848 Dind.

Ἀραμονία, ἡ, s. Ἀραμονία.

ἀράνη, ἡ, (ἀράω) woran etwas aufgehängt wird, Strick, Seil, Aesch. Ag. 875. 1089. Soph. Ant. 54. OR. 1266. [ρά]

Ἀραβέρης, ov, ὁ, Name 3 persischer Könige, die durch die Beinamen Μαρόχουρ, Μνήμων u. Ξυγος unterschieden werden u. von 465 bis 339 v. Chr. regierten.

Ἀραβέρης, ovς, ὁ, poet. auch versetzt Ἀραβέρης, Aesch. Pers. 21., der ältere; Oberst des Xerxes, Hdt. 5, 22., der jüngere, Sohn des ersten, bei Marathon geschlagen, Hdt. 6, 94. 116.

ἀράω, ion. ἀρῳώ, f. ἴσω, (ἄρῳ) hängen lassen, aufhängen, Thuc. 2, 76. Eur. Andr. 822. Hipp. 1222. Viel häufiger im Pass. ἀρῳώμενος, aufgehängt werden, bes. oft im Perf. ἠρῳώμενος, aufgehängt seyn, hängen, u. zwar a) eigentl. ἠρῳώμενος ἐκ τῶος, an etwas hängen, Eur. Hipp. 822. Plut. Ion p. 533. E. 536. B. ἐν βραχίονος ἠρῳώμενος, in der Schlinge hängend, Eur. Hipp. 799. b) metaph. ἠρῳώμενος ἐκ τῶος, von Einem od. etwas abhängig seyn, auf Eimen od. etwas sich stützen, auf Eimen

od. etwas beruhen, sich aus etwas ergeben, aus etwas folgen, Hdt. 1, 125. 3, 19. 5, 31. 6, 109. 9, 68. u. oft in att. Prosa von Xen. u. Plat. an. Bei Spät. auch ἡρτηθεῖαι τῶνος, Ael. n. a. 4, 51. 8, 1. Philostr. p. 848, 25. Themist. or. p. 88. A. — Med. für sich anknüpfen, βρόχους, einen Strick (um sich zu hängen), Eur. Tro. 1012., das Seilige anknüpfen, Conon 35., wo deutlich der Aor. med. ἀρτησαίματος steht. — Verschieden davon ist ἀρτίωμα bei Hdt., s. unter ἀρτίω.

ἀρτεμῖον, frisch u. gesund seyn, Nona., von ἀρτεμῖς, ἔς, (ἀρτίος) unverehrt, unverletzt, frisch u. gesund, Il. 7, 308. Od. 13, 43. Plat. Crat. p. 406. B. Ap. Rh. 1, 415. Philipp. Thess. ep. 9. Dav.

ἀρτεμία, ἡ, Unverletzttheit, Gesundheit, Agath. ep. 55.

Ἀρτεμιδιόβλητος, ἡ, (Ἄρταμις, βᾶλλον) die mit gewissen, der Artemis zugeschriebenen Weiberkrankheiten behaftete, Maerob. sat. 1, 17.

Ἀρτεμιδώρος, ὁ, Name mehrerer griech. Schriftsteller.

Ἄρταμις, gen. ἰδος, acc. ῶ, doch auch ἰδα, h. Rom. Ven. 16., ἡ, Artemis, bei den Römern Diana, Tochter des Zeus u. der Leto, Schwester des Apoll, Göttin der Jagd, ewig Jungfrau, jugendlich schön u. schlank von Gestalt. Von Frauen, die schnell u. schmerzlos starben, heisst es hei Rom., Artemis habe sie mit lindem Pfeilen getödtet, also Gegens. der δολιχῆ νόσου, Od. 11, 172.; dah. dieser Tod μάλακός genannt wird, Od. 18, 202. In der Ilias kämpft sie auf Seiten der Troer. Spätere Dichter haben ihren Mythos sehr maunigk behandelt, u. ihn bes. mit den mystischen u. nichtlichen Göttinnen, Selene, Hekate, Eileithyia u. a. in Verbindung gebracht. (Viell. mit ἀρτεμῖς verwandt.)

ἀρτεμισία, ἡ, ein Kraut wie Wermuth, Bellus, Plin. n. h. 25, 7.

Ἀρτεμισία, αἰ, ἡ, 1) Beherrscherin von Halikarass u. dessen Bezirk, schloss sich dem Xerxes an u. zeichnete sich in der Seeschlacht bei Salamis aus, Hdt. 7, 99. 8, 68. 2) Gattin des karischen Königs Mausolos, u. dessen Andenken sie das berühmte Mausoleum erbaute, Strab. 14. p. 656.

Ἀρτεμισίων, τό, ein der Artemis geweihter Ort. So hiessen mehrere Oerter, wo der Cultus der Artemis vorherrschte, namentlich a) ein Vorgebirge u. Küstenstrich von Euböa, berühmt durch die Niederlage der pers. Flotte im J. 480 v. Chr., Hdt. 7, 175. 8, 8 f. dor. Ἀρταμπίον, Ar. Lys. 1251. b) ein Vorgebirge in Karion, Strab. 14. p. 651. c) ein Berg in Arkadien, Paus. 2, 25, 3.

Ἀρτεμισίος, ὁ, ein maked. Monat, Thuc. 3, 19.

Ἀρτεμίτα, αἰ, ἡ, Stadt in Assyrien, Strab. 11. p. 519. 16. p. 744.

ἀρτίμων, ενος, ὁ, (ἀρτίω) Bramsegel, artemon, supparum. 2) der dritte Kloben im Flaschenzug, die Leitflasche, Vitruv. 10, 5.

Ἀρτίμων, ωνος, ὁ, Name mehrerer Schriftsteller u. Künstler.

ἀρτίον, Adj. verb. von αἰῶν, man muss heben, wegnehen, Alexis bei Athen. 14. p. 642. F.

Ἀρτίβουλος, ὁ, d. i. ἀρτί ἐπιβουλήτων, Brodnachsteller, Brüseldieb, kom. Name in der Dithyrambe.

ἀρτίω, 1) ion. st. ἀρτίω, Hdt. 2) verwandt mit ἀρτίω, in Bereitschaft setzen, ein ion. Wort, nur im Med. ἀρτίσθαι gebräuchlich, das in gleichem Sinne n. gleicher Construction mit παρασκευάζω.

ζῆμα gebraucht wird: sich (sece) od. für sich in Bereitschaft setzen. ἀρτίω ἐκπέμπων, er schickte sich an zum Kriege, Hdt. 8, 97., wie ἀρτίοντο πέλαμαί, Hdt. 5, 120. ναυμαχίην ἀρτίσθαι, Anstalten zu einer Seeschlacht treffen, Hdt. 7, 143.

ἄρτημα, τό, (ἀρτίω) Gehänge, alles an einen Gegenstand Angehängte, daran Hangende u. Schwebende, bes. ein angehängtes Gewicht od. Last, Plut. Cat. min. 38. moral. p. 591. E. 1129. E. Strab. 1. p. 11. Bei Hdt. 2, 92. ein Ohrgehänge.

ἀρτήρ, ἡρῆς, ὁ, eine Art Filzschube, Pherecrat. bei Suid. s. v. vgl. Hemsterh. Poll. 10, 50. 2) woran etwas getragen wird, LXX.

ἀρτηρία, αἰ, ἡ, ursprünglich Fem. eines Adj. ἀρτηρίος, zum Anhängen geeignet, aber nur im substantiv. Gebrauch üblich von den Blutgefäßen des menschlichen Körpers: die Hauptader, Stammader, von welcher die kleineren Adera wie Zweige austaufen; dah. a) jede starke, gerad aus laufende Ader, Soph. Trach. 1054: ἀρτηρίας ῥοπαί, saugt die Adera aus; bes. Putsader, Schlagader, Hippocr. epidem. 5. p. 1153. F. u. spät. Aerzte. b) Lufröhre, oft bei Hippocr. Arist. h. a. 1, 12. u. 16. Plat. Tim. p. 70. D. 78. C. Plut. u. a., auch ἀρτηρία ἡ τροχία genannt, Luc. de conser. hist. 7. u. das. Herm. Dav.

ἀρτηριακός, ἡ, ὄν, 1) zur Lufröhre gehörig. ἀρτηριακά φάρμακα, Mittel zur Heilung der Lufröhre, Aët. p. 165, 48. ἡ ἀρτηριακή, die Lufröhre, Aët. p. 51. u. 166. 2) zu den Adera gehörig, aus Adera bestehend, Diogenes bei Plut. moral. p. 899. A.

ἀρτηριοτομία, (τέμνω) eine Hauptader öffnen, Galen. 7. p. 446, 1. Dav.

ἀρτηριοτομία, ἡ, das Öffnen einer Hauptader, Aët. p. 139, 14. Paul. Aegin. p. 177.

ἀρτηριώδης, αἰ, (ἰδος) arterienartig, wie eine Arterie.

ἄρτι, Adv. (ἄρα) bezeichnet, wie ἀρτίως, seiner Ableitung von ἄρα gemäss das Anschliesende, u. zwar immer u. ausschliesslich in Beziehung auf die Zeit, zugleich mit dem Nebenbegriff des Abgerundeten, Vollendeten, Abgeschlossenen. Demnach entspricht es dem deutschen: eben, gerade. Bei guten Schriftstellern, unter denen Pind. Pyth. 4, 281. das Wort zuerst hat, findet es sich nur neben Präteritis u. neben dem Präsens gebraucht, u. ist in beiden Verbindungen sehr häufig bei den Attik. in Prosa u. Poesie. Neben dem Futur. aber ist der Gebrauch des Wortes (wegen des Nebenbegriffes des Abgeschlossenen) unstatthaft u. nur aus fehlerhafter Anwendung Späterer nachzuweisen, wie App. bell. Mithr. 69. Aesop. fab. 142 Schäf. Bei besseren Schriftstellern findet sich nichts der Art; denn bei Plat. Charm. p. 172. D., wo sonst εἰ ἄρτι ὀνήσῃ stand, haben nun auch die besten Handschriften Heindorfs Conjectur εἰ ἄρα τε bestätigt. Selten wird es zu Bezeichnung des unmittelbaren Zusammentreffens zweier Zustände gebraucht, ohne strenge Berücksichtigung einer bestimmten Zeit, u. ist dann durch gleich zu übersetzen, Enr. Phoen. 1168. Daraus erklärt sich die bei spät. Schriftstellern häufige Verbindung ἄρτι καί, welche gebraucht wird, um die rasche u. unmittelbare Folge zweier Zustände zu bezeichnen, z. B. ἄρτι ἀνίστασθαι τὸ ἔσμα καὶ ἀπῆλθεν, eben war das Lied vollendet u. er ging fort, d. i. als das Lied kaum vollendet war, ging er fort. Oft auch bekommt ἄρτι durch Zusammenstellung und Entgegensetzung mit anderen Wörtern seine nähere

Bestimmung. So ἄρτι νῦν, ἄρτι νῦν, eben jetzt, Plat. Polit. p. 291. A. B. Men. p. 85. C. Ar. Lys. 1008. Spätere Schriftsteller gebrauchen daher ἄρτι auch geradehin für νῦν, Theocr. 23, 26. Joseph. ant. 2, 12. ἄρτι καὶ πρῶτον, heut u. gestern, d. i. ganz neuerlich, in der jüngsten Zeit, Plat. Brut. 1. moral. p. 771. B. So auch oft ἄρτι im Gegensatz zu πάλαι, wo es eben erst, d. i. in diesem Moment, bedeutet, Plat. Crit. p. 43. A. Xen. apol. 27. Isoer. Paneg. c. 47. §. 178., aber im Gegensatz gegen νῦν, eben noch, d. i. ganz vor Kurzem, Plat. Alc. 1, p. 127. C. 130. D. ἄρτι μὲν — ἄρτι δέ, bald — bald, Luc. Icarom. 11. somn. 6. Prometh. 17. Plat. u. a. Spät. — In adject. Stellung nimmt ἄρτι auch adject. Bdtg an, z. B. ὁ ἄρτι λόγος, die eben aufgestellte Behauptung, Plat. Theat. p. 153. E. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 18 ff. [-v]

In der Zusammensetzung bezeichnet ἄρτι meist etwas eben Geschehenes; seltener hat es den Begriff des Vollkommenen, Fortrefflichen, wie von ἄρτιος: bei Homer aber, der ἄρτι noch nicht kennt, gilt immer das letztere.

ἄρτιάζω, f. ἄσῶ, (ἄρτιος) grad od. ungrad, paar od. unpaar spielen, παρ ἴμπαρ ludere, Ar. Plat. 816. Plat. Lys. p. 206. E. 2) genau machen od. angeben, εἰς ἄρτιον, Ep. ad. 34.

ἄρτιανός, Adv., gerade Mal, d. i. mit einer geraden Zahl multiplicirt, Plat. p. 143. E. 144. A. Plat. moral. p. 429. D., Gegens. παρτοσάνος.

ἄρτιάλωτος, ov, (ἀλλοιωμένος) eben gefangen, Xenocrat. p. 50. [εἰλ]

ἄρτιασμός, ὁ, (ἄρτιάζω) das Paar- od. Unpaarspielen, Arist. rhet. 3, 5.

ἄρτιβάρης, ἴς; (βαπτῶ) jüngst gefärbt, Synes. p. 183. B.

ἄρτιβλαστής, ἴς, Theophr. c. pl. 2, 1, 7. 2, 3, 1., und

ἄρτιβλαστός, ov, (βλαστῶν) jüngst sprossend, Athen. 5. p. 206. B.

ἄρτιβραχίης, ἴς, bei Aesch. Sept. 335. falsche Lesart st. ἀρτιβραχίης.

ἄρτιβροχίης, ἴς, (βροχίω) frischbenetzt, Meleag. ep. 60. Phil. Thess. ep. 53.

ἄρτιγάμος, ov, (γαμέω) eben od. jüngst verhehlt, Opp. hal. 4, 179. Ep. adesp. 729. probl. arithm. 18.

ἄρτιγένεθλος, ov, (γενέθλη) eben od. jüngst geboren, Orph. Arg. 383.

ἄρτιγένιος, ov, (γένιον) dem eben der Bart schliesst, milchbärtig, Luc. soloca. 2. ἄρτιγ. γνόος, der eben erst hervorsprossende Milchbart, Diad. Sard. ep. 6.

ἄρτιγενής, ἴς, (ΓΕΝΩ) neugeboren, jüngst geboren, geworden, entstanden, Nic. al. 355. Ael. n. a. 4, 34.

ἄρτιγένητος, ov, (γενάω) = d. vorherg., Luc. Long. past. 1, 7. 2, 3.

ἄρτιγλήφης, ἴς, (γλήφω) eben geschnitten, Theocr. ep. 4, 2.

ἄρτιγνοός, ov, (γενή) = ἄρτιγενής, Nic. fr. 2, 34.

ἄρτιγυφής, ἴς, (γυφίω) eben geschriebeu, Luc. Ixiph. 1.

ἄρτιδάης, ἴς, (δαΐνας) eben unterrichtet, jüngst gelehrt od. gelernt, Crinag. ep. 4.

ἄρτιδάκρος, v, (δάκρω) leicht weinend, Luc. Ixiph. 4, Eur. Med. 903., wo Herm. opus. 3. p. 223. ἄρτιδάκρος, sehr weinend, liest, was schwerlich den Vorzug verdient.

ἄρτιδάκρος, ov, (δάκρω) eben gelehrt, App. [δῖ]

ἄρτιδάων, τό, Domin. von ἄρτος, Bräuben, Suid. t. 1. p. 339.

ἄρτιδομος, ov, (δέμω) eben od. frisch gebacken, Nonn.

ἄρτιδορος, ov, (δέρω) eben abgezogen, abgeschält.

ἄρτιδορκής, ἴς, (δορκῶ) eben gepflückt, H. Iliod. 2, 23.

ἄρτιεμία, ἦ, bes. Fem. zu ἄρτιεμής, Hes. th. 29. 2) als Subst. gerade Rede, Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe, Wesen des ἄρτιεμής. Von ἄρτιεμής, ἴς, (ἄρτιος, ἴσος) vollkommen od. deutlich redend, fertig od. gewandt im Reden, Il. 22, 281. Pind. Isthm. 5(4). 56. 2) gerade od. wahrhaft redend, aufrichtig, Pind. Ol. 6, 105.

ἄρτιεργία, ἦ, (εργός) neueiche, erst eben geschlossens Verbindung, Aesch. Pers. 540.

ἄρτιεω, f. ἴω, (ἄρτιος) anpassen, passend machen, χερῶν ἄρτιεω, sie ordneten, schlangen ihren Reigen, Theocr. 13, 43. τὸν βασιλέα ἢ ἡμῶν ἄρτιεω ἡμετέροις, mache den König mit empfänglich für meine Lieder, Antip. Thess. ep. 18.

ἄρτιεως, ov, (ζῶν) eben nur lebend, d. i. nur kurze Zeit lebend, Hippocr. de superfoet. p. 49, 16.

ἄρτιεὐλής, ἴς; (εὐλλῶ) eben aufgewachst, aufblühend, Meleag. ep. 65.

ἄρτιεὐλής, ἴς, (δνησῶ, θναστῶ) eben od. jüngst gestorben, Eur. Alc. 603.

ἄρτιεὐπας od. ἄρτιεὐτος, ov, (παίω) eben gekraut, frisch gekraut, Theophr. de ign. f. 66.

ἄρτιεὐλλος, ov, (κολλῶ) genau geleimt, eng anhaftend, Soph. Trach. 788., metaph. ganz passend. ἄρτιεὐλλα συμβάσαι τάδε, das ist ganz passend geordnet, Aesch. Choeph. 576. ἴω ἄρτιεὐλλον (Adv.), zur ganz passenden Zeit kamme, Aesch. Sept. 358., wo man gew. unrichtig ἀρτιεὐλλον adject. nimmt u. ἄρτιεὐ, λόγων von einer neuen Beischaft deutet.

ἄρτιεὐμος, ov, ὁ, (καμῶ) = ἄρτιεμής, Meleag. ep. 26.

ἄρτιεὐμνος, ov, (καμῶ) eben gekraut, Nonn.

ἄρτιεὐμος, ov, (καμῶ) eben erst bebaut, frischbebaut.

ἄρτιεὐπτος, ov, (λαμβάνω) eben od. jüngst genommen.

ἄρτιεὐγία, ἦ, das Fertig- od. Dentlichwerden, Pall. 6, 150., von

ἄρτιεὐγος, ov, ἄν. ἄρτιεὐγος, (λέγω) fertig od. deutlich redend, Pall. 6, 150.

ἄρτιεὐγυκος, ov, (λαγύω) eben geheert, Ep. adesp. 319.

ἄρτιεὐδής, ἴς, (μανθάνω) = ἄρτιδαής, im eben erst gelernt hat, Long. past. 3, 13. ἄρτιεὐκων, neues Uebel erfahren habend, Eur. Hoc. 665.

ἄρτιεὐμλής, ἴς, (μέλλω) von geraden, gesunden Gliedern, Plat. rep. 7. p. 536. E. Theomist. c. 13. p. 166. D.

ἄρτιεὐος, ov, (γαῖα) von vollkommenem, gesundem Verstande, integra mente

ἄρτιεὐρίστος, ov, (ἄρτιος, παρτοσάνος) grad ungrad, von den Zahlen, die mit 2 dividirt eine ungerade Zahl geben, wie 6 = 2 mal 3, oder 10 = 2 mal 5, Plat. moral. p. 1139. F. 1140. A.

ἄρτιος, α, ov, (ἄρτι, ἄρτι) passend, von dem gehörigen od. erfordernlichen Art, in dem geeigneten Verhältnisse; dah. 1) angemessen, zweckmäßig.

entsprechend. ἄρια βάλω, Zweckmässiges reden, Hom. οἱ φράσιν ἄρια ἕδη, der dachte ihm Entsprechendes, er war mit ihm eines Sinnes, Il. 5, 326. Od. 19, 246. 2) gehörig, so wie es seyn soll, Dem. p. 422 sq. Theophr. h. pl. 2, 5, 5. ἄρ. φρόνως, gesunder, richtiger Verstand. ἄριός μὲ ποιεῖν εἶ, ich bin in dem gehörigen Stande, bin bereit etwas zu thun, Hdt. 9, 27. 43. 53. 3) von Zahlen: gerad, Gegens. περιούσιος, ungerad, Xen. u. sehr oft bei Plat. u. a. 4) Adv. ἀρίως, welches s.

ἀριότης, ητος, ἡ, der gehörige, gesunde Zustand, integritas, Diog. L.

ἀριπαγή, ἑ, (ἀριπαιγεῖν) eben od. jüngst zusammengefügt, gehaut, ναύς, Ep. adesp. 434. ἀρ. σείλιος, eben aufgestellte Stangen, Theophr. ep. 3. 2) frisch geboren, γενεὴ σοακίνα, ἀλέτρος, Philod. ep. 13.

ἀρίλιος, παιδος, ὁ, (παῖς) der eben noch Kind war, eben aus den Kinderjahren heranstritt, Them. Mag. s. v. παῖς.

ἀρίλιος, ὄν, (ἀρίλιος) neuerdings bereichert, χρήματα, eben erst zu Theil gewordenes Reichthum, Kur. Suppl.-742.

ἀριπέλιμος, ὄν, (ἀρίλιος) der jüngst erst Krieg geführt hat.

ἀρίλιος, ποδ. verkürzt st. ἀρίλιος, Hom.

ἀρίλιος, ὄ, ἡ, ποῦν, τὸ, gen. ποδός, (ποῦς) mit gesunden Füßen, dah. a) eigentl. im Gegens. gegen den Lahmen, Od. 8, 308. Hdt. 4, 130. 161. Plat. Agos. 3. 30. b) der die Füße gut zu gebrauchen weiss, sink auf den Füßen, Il. 9, 505. Plat. legg. 7. p. 795. D. Soph. Trach. 58., wo man es: zur rechten Zeit kommand, erklärt.

ἀρίλιος, ὄν, ἡ, (ἀρίλιος) die Herstellung, die ion. Wort gleichbedeutend mit παρασκευή, Hdt. 1, 195.

ἀριλαπτός, ὄν, (ἀρίλιος) eben gegraben, Keras. ep. 1.

ἀρίλιος, ὄ, Demin. von ἀριος, Bröckchen.

ἀριστομῆς, (ἀριστομος) gehörig, richtig, mit dem gehörigen Accent sprechen, Gegens. βαρβαροφωνία, Strab. 14. p. 662.

ἀριστομία, ἡ, richtiges Sprechen, von ἀριστομος, ὄν, (στόμα) richtig u. deutlich sprechend od. gesprochen, Plat. Coriol. 38. Suid. t. 1. p. 339. 2) mit guter Mündung od. Oeffnung, πόλις, Strab. 5. p. 244., wo aber ἀριστομος zu lesen ist, welche Aenderung Keras im Index vorschlägt.

ἀριστρατεύτος, ὄν, (στρατεύομαι) eben erst in Kriegsdienste getreten, junger Krieger, tiro; App. [p]

ἀρικίλιστος, ὄν, (τέλειος) eben vollendet, Keras.

ἀρικίλις, ἑ, (τέλειος) eben od. jüngst eingewöhnt, Plat. Phaedr. p. 251. A.

ἀριτόκος, ὄν, (τίκτω, τέκνω) eben geboren, ungebohren, Leon. Tar. ep. 30. Luc. dial. deor. 7, 1. 2) aber ἀριτόκος, ὄν, mit verändertem Ton, act. eben od. jüngst erst geboren habend, Ptolema. ep. 4. u. öfter in d. Anthol., Long. past. 1, 2.

ἀριτόμος, ὄν, (τίκνω) eben geschnitten od. abgehauen, Ap. Rh. 4, 1515. 2) aber ἀριτόμος, ὄν, mit verändertem Ton, act., eben geschnitten od. gehauen habend, grade hauend, Suid. t. 1. p. 339.

ἀριτραφής, ἑ, (τρέφω) was eben jetzt geküht od. gesäugt wird, Aesch. Sept. 335.

ἀριτροπος, ὄν, Aesch. Sept. 318. soll eben herangewachsen heissen; man will lieber ἀριτροπος, ὄν, (τρέφω) in derselben Bdtg; doch wird jenes sprachgemäss durch wachergesinnt, edelgestimmt, erklärt.

ἀριτύπος, ὄν, (τύπω) eben geschlagen, geprägt, geformt, gestaltet, Noun.

ἀριτωπαχός, ὄν, (ὕπαχος) sehr blass, Hippocr. de int. affect. p. 204, 26.

ἀριπαθής, ἑ, (φαίνομαι) eben wiedererscheinend, Noun.

ἀριφανής, ἑ, (φαίνομαι) eben erschienen, sichtbar geworden.

ἀριφάτος, ὄν, (ΦΑΩ) eben od. jüngst getödtet, ermordet, Opp. hal. 4, 256.

ἀριφρων, ὄν, (φρήν) mit gesundem Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. Eur. Med. 294. Plat. rep. 7. p. 536. B. Mit d. Gen. ἀριφρων ἐγένετο γάμων, er kam zu voller Erkenntnis seiner Heirath, Aesch. Sept. 763.

ἀριφύης, ἑ, Ep. adesp. 176., und

ἀριφύτος, ὄν, (φύω) eben geboren, eben gewachsen od. entstanden, überh. nou, Philipp. Thess. ep. 1. Noun.

ἀριφρανία, ἡ, = ἀριφρογία, Poll. 6, 150., von ἀριφρωνος, ὄν, Adv. ἀριφρανώς, (φρανή) = ἀριφρογός, Poll. 6, 150.

ἀριχάνης, ἑ, (χάσιω, χανῶν) eben sich öffnend, Zonas ep. 3.

ἀριχάρακτος, ὄν, (χαράσσω) eben eingegraben, eingeschrieben, Archimel. ep. 1. [χά]

ἀριχίρις, gen. χίριος, ὄ, ἡ, (χίρις) mit gesunden, gewandten Händen, Plat. legg. 7. p. 795. D.

ἀριχίριος, ὄν, gen. ὄν, (χίριος) mit dem ersten Flaum, Zonas ep. 3. Philostr. imag. 3, 6.

ἀριχρίστος, ὄν, (χρίω) eben od. frisch aufgestrichen, Soph. Trach. 687.

ἀριχίτος, ὄν, (χίω) eben ausgegossen od. vergossen, Opp. hal. 2, 617. Noun.

ἀρίλιος, Adv. von ἀριος, passend, in der gehörigen Art. 2) eben, jüngst, vor Kurzem, wie ἀρι u. häufiger noch als dieses, bei Sophocl. u. Eurip., auch in att. Prosa von Xen. u. Plat. an nicht selten.

ἀριδοσσία, (ἀριος, δίδωμι) Brod geben, vertheilen.

ἀριδοθήκη, ἡ, (θήκη) Brodschrank, Brodkorb, Schol. Ar.

ἀριτοκοπίον, τὸ, (ἀριτόκος) Brodbäckerei.

ἀριτοκοπία, τὸ, (ἀριτόκος) Brodbäckerei, Poll. 7, 21.

ἀριτοκοπιός, ἡ, ὄν, zum Bäcker od. zur Bäckerei gehörig.

ἀριτοκόπιον, τὸ, = ἀριτοκοπίον. ἀριτόκος, ὄν, Brod backend, Bäcker, Bäckerin, Hdt. 1, 51. 9, 82. Xen. Plat. u. a. Phrynichus p. 222. tadelte diese Form u. wollte dafür ἀριτοπός, ἀριτοπέω u. s. w. von πέπω, πέτω, od. ἀριτοποιός schreiben; ihm stimmt bei Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 211. Die Ableitung ist unzweifelhaft richtig, aber der Wechsel des π mit κ ist wohl theils aus dem Ionismus, in welchem dieser Umtausch häufig ist, theils aus dem Streben nach Wohlklang abzuleiten, das auch βουκόλος st. βουκόλος zu sagen gebot.

ἀριτόκρεας, ατος, τὸ, (κρέας) Brodfleisch, eine Art Pastete, Persius 6, 50.

ἀριτολάγρον, τὸ, (λάγρον) ein wohlschmekkender Kuchen, Ariolaganon, Athen. 3. p. 113. D. Cic. ad div. 9, 20, 6. [ἀγά]

ἄρτολαγνός πῆρα, ἡ, (λάγνος) ein Ranzen mit Brod u. Flasche, Polemo ep. 1. [Λά]
 ἄρτομουξία, ἡ, kom. verdreht st. ἄρταμοία, Ar. Thesm. 1201., doch 1213. 1216. ἄρταμουξία geschrieben; viell. auf ἄρτος u. μύξα anspielend, Brodschnufflerin.
 ἄρτοποιῶν, τό, = ἄρτοποιεῖον.
 ἄρτοποιῶ, (ἄρτοποιός) Brod machen, backen, App. Dav.
 ἄρτοποιητικός, ἡ, ὄν, zum Backen gehörig, Schol. Eur. Hec. 358.
 ἄρτοποιία, ἡ, Bäckerei, Xen. mem. 2, 7, 6.
 ἄρτοποιικός, ἡ, ὄν, = ἄρτοποιητικός, Poll. 10, 112., von
 ἄρτοποιός, ὄν, (ποιῶ) = ἄρτοκόπος, Brod machend, backend; dazu gehörig od. erforderlich. Subst. ὁ, Bäcker, Xen. Cyr. 5, 5, 39. Plut. u. a.
 ἄρτοποιῶ, = ἄρτοκοπέω, Phryn. som. in Bekk. An. p. 447, 26., von
 ἄρτοκοπέω, οὐ, ὁ, Phryn. in Bekk. An. p. 22, 23., und
 ἄρτοκόπος, Bekk. An. p. 447, 25., = ἄρτοκόπος, welches s.
 ἄρτοπτειῶν, τό, (ὀπτῶ) Ort od. Geschirr zum Brodbacken, Poll. 10, 112., von
 ἄρτόπτει, οὐ, ὁ, ἄρτοπτεῖα, Bäckerei. 2) Backgeschirr, Poll. 10, 112.
 ἄρτοπωλείον, τό, unterscheidet Suid. t. 1. p. 339. von ἄρτοπώλιον u. erklärt es durch Bäckwerkstätte.
 ἄρτοπωλέω, Brod verkaufen, Poll. 7, 21., von ἄρτοπωλής, οὐ, ὁ, (πωλέω) Brodhändler, der Brod verkauft, Poll. 7, 21. Dav.
 ἄρτοπωλία, ἡ, Brodverkauf, Brodhandel, Poll. 7, 21. u. 24.
 ἄρτοπωλίον, τό, Bäckerduden, Ar. Rau. 112. Poll. 7, 21.
 ἄρτοπωλίς, ἰδος, ἡ, fem. von ἄρτοπώλης, Brodhändlerin, Ar. Vesp. 238. Rau. 881. τηλέα ἄρτόπωλις, Sieb der Bäckerinnen, Poll. 9, 108.
 ἄρτος, ὁ, Brod, bes. Weizenbrod, denn Gerstenbrod ist μαζα. Von Hom. an, der das Wort nur in d. Od. hat, allgemein. Meist im Collectivum wie σίτος, doch auch ein Laib Brod, Od. 18, 120. (Viell. von αἶρω, was man zu sich nimmt; nach Andera von ἄρω, was gedrückt u. geknetet wird.)
 ἄρτοστέω, (στέωμαι) Weizenbrod essen, Xen. Cyr. 6, 2, 28. Luc. lexiph. 2. Dav.
 ἄρτοστέια, ἡ, das Brodessens, Essen von Weizenbrod.
 ἄρτοστροφῆς, (στρέφω) das Brod umwenden, wie beim Würken geschieht, Poll. 7, 23.
 ἄρτότιρος, ὁ, (τυρός) ein Käsebrod, Psell. b. Osann. auctar. p. 105.
 ἄρτοφαγῆς, Brod essen, Hdt. 2, 77. u. Hip- pocr., von
 ἄρτοφάγος, οὐ, (φαγῆν) brodessend; in der Batrachom. Name einer Maus, Brodfresser. [φα]
 ἄρτοφόρον, τό, u. ἄρτοφορίς, ἰδος, ἡ, Teller od. Korb, um Brod darin aufzutragen, Sext. Emp. adv. math. c. 11., von
 ἄρτοφόρος, οὐ, (φέρω) Brod tragend. τό ἄρτοφ. κανόν, auch ohne Zusatz τό ἄρτοφόρον, Athen. 4. p. 129. E., Teller od. Korb, worin Brod aufgetragen wird, Poll. 6, 32. 10, 91.
 ἄρτυλία, ἡ, = ἄρτυρία, Zonar. p. 300.
 ἄρτυμα, τό, (ἄρτυνω) jede Zuthat zu Herrichtung einer Speise, bes. Gewürz, wie ἄρωμα, Batrachom. 41. Aesch. fr. 317. Soph. fr. 305. u. 601

Diad. Metaph. ἡ ἐνέπαινος τῶν πόρων ἄρτων ἴστω, Ruhe ist die Würze der Arbeit, Plut. moral. p. 9. C. Dav.
 ἄρτυματικός, ἡ, ὄν, zur Würze gehörig.
 ἄρτυνας, οὐ, ὁ, (ἄρτυν) αἱ ἄρτυνας, eine obrigkeitl. Person in Argos u. Epidaurus, die ἄρτυνας der Lakedämonier, Thuc. 5, 47. Plut. moral. p. 291. E. Vgl. ἄρτυνῆρ. Hesych. hat dafür die Form ἄρτυνος, wahrscheinlich fehlerhaft.
 ἄρτυνῶ, = ἄρτυνῶ, oft bei Hom. u. a. Epik.
 ἄρτυρία, ἡ, die Zubereitungs- od. Kochkunst, Alexis bei Athen. 12. p. 544. F.
 ἄρτυς, ὄσος, ἡ, (ἄρω) Ion. st. ἄρδμός, Hesych.
 ἄρτυς, ἴστω, ἡ, (ἄρτυν) Herrichtung, bez. der Speisen, Plut. moral. p. 99. C. 137. A., aber auch des Metalls, Plut. moral. p. 395. C.
 ἄρτυνῆρ, ἡρως, ὁ, der Ordner, eine obrigkeitliche Person in einigen dor. Staaten, Isacr.
 ἄρτυνικός, ἡ, ὄν, zum Zubereiten, Würze geeignet od. geschickt, von
 ἄρτυνός, ἡ, ὄν, zubereitet, gewürzt, Dioscor.
 ἄρτυνῶ, f. ὄσος, u. ἄρτυνῶ, f. ἄρτυνῶ, Od. 1, 277., aor. ἤρτυνα, Il. 12, 43., eine verstärkte Form von ἄρω, eigentl. ἀρραμετα, ἐγκ u. συγκρίβη zusammenfügen; dann aber überh. herrichten, in den gehörigen Stand setzen. Bei Hom. a) von dem engen Aneinanderschliessen der Schlachtglieder u. von der Einfügung des Ruders in das Riemenwerk: σφίτας αὐτοὺς ἄρτυναςτες, sich eng an einander anschliessend, Il. 12, 43. 86. 13, 152. ἤρτυναντο ἔρταμα τροπίους ἐν δερματινοῖσι, sie befestigten ihre Ruder in dem Riemenwerk, Od. 4, 782. 8, 53. b) von Gestaltung künstlicher Geräthe: σπῆρα ἤρτυς, er richtete die Henkel her, arbeitete an der Gestaltung derselben, Il. 18, 379. c) von der Veranstaltung einer Schlacht, der Anlegung eines listigen Planes, dem Aussinnen eines Rathschlags u. der Beschaffung äusserer Mittel. ἐπέμην ἤρτυνον, sie richteten eine Schlacht her, trafen Anstalten dazu, Il. 15, 303. Pass. ἄρτυνθη μίση, die Anstalten zur Schlacht waren getroffen, Il. 11, 216. λόγον ἄρτυ., einen Hinterhalt legen, Od. 14, 469. θάνατον; ὄλεθρον ἄρτυ. τῶι, einen Mordanschlag gegen Einen machen, Od. 20, 242. 24, 153. 16, 448., nachgeahmt in φόνον ἄρτυεν τῶι, Polyb. 15, 25, 2. δόλον ἄρτυ. τῶι, einen listigen Anschlag gegen Einen machen, Od. 11, 439. ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν, sie hatten den listigen Anschlag zu Stande gebracht, erspannen u. verabredet, Hdt. 1, 12. ψεύδασα ἄρτυ., Lügen schmieden, Od. 11, 366. Med. ἤρτυναντο βουλήν, er richtete seinen Rath her, d. i. er gab seine Rathschläge, Il. 2, 55. 10, 302. ἄρτυνεν ἔδνα, die Brautgeschenke herrichteten, in Bereitschaft setzen, Od. 1, 277. 2, 196. γάμον ἄρτυς, sie trifft Anstalten zur Hochzeit, Od. 4, 771. Den homer. Gebrauch des Wortes haben die späteren Epik. nachgeahmt. Bei den Komik. u. Epigrammat. findet sich ἄρτυνεν hauptsächlich von der Zubereitung der Speisen, Soph. fr. 601 Dind. Cratin. bei Athen. 2. p. 68. A. ἄρτων πολυτελεῶς ἤρτυνμένον, ein köstbar zubereitetes Gericht, Eupol. bei Athen. 2. p. 68. A. ἤρτυνεν οἶνος, angemachter, gewürzter Wein, Theophr. de odor. §. 51. κακῶς ἄρτυνεν ἑαυτὸν, sich selbst schlecht herrichten, sich den Magen verderben, Plut. moral. p. 137. A. [Hom. hat von ἄρτυν auf Praes. u. Impf. stets mit kurzem ν, das die Tragiker auch lang gebrauchen; von ἄρτυνῶ ist das ν im Praes. Impf. u. Aor. lang, im Fut. kurz, Od. 1, 277. 2, 196. Von den abgeleiteten Temp.

der Form ἀρύνω hat das Pf. pass. ἤρυνμαι lan- ges v. Eupol. l. 1., auch den Aor. ἤρυνος gebraucht Lycophr. 163. mit langem v. In den aus Cratin. u. Sophocl. oben erwähnten Stellen, vgl. mit OC. 71., steht fut. ἀρύνω u. aor. ἀρύνσαι od. ἀρύνσαι so, dass man für ihre Quantität nichts daraus schlies- sen kann.]

ἀρβυλις, ἴδος, ἦ, = d. folg., Hesych. s. v. ἀρβυλίδα, Et. M. p. 150, 55.

ἀρβυλος u. ἀρβυλλος, δ, ein dorisches, wahrseheinl. lakon. Wort zu Bezeichnung eines Gefasses, aus welchem bei Ar. Equ. 1092. Am- brosia ausgeschüttet wird u. welches Poll. 7, 166f. u. 10, 63. unter dem Badogeschirr aufzählt. Die Glossatoren erklären es unsicher durch μαροπίον u. ἄρυνθος, s. Et. M. p. 150, 50 sq. Hesych. s. v. ἀρβυλίδα u. ἀρβυλλος, Suid. t. 1. p. 340. Zonar. p. 294., also für eine Flasche od. für einen Beutel (Poll. 10, 152.). Die Bdtg des Worts scheint allgemeiner gewesen zu sein: Schöpfgefäss, Krug, abzuleiten von ἀρύνω st. ἀρύναλος, indem das Di- gamma sich zu einem β verstärkte. [ἀρῦ]

Ἀρβύλας, ἄνθος, δ, Name eines edelen Side- ners, Od.

ἄρυνθος, ὄν, poet. st. ἄρῦνθος.

Ἄρυνθος, ὄν, δ, König von Epirus, Sohn des Alketas I., Dem. Ol. 1. p. 13. Plat. Alex. 2.

ἀρύνθη, ἦ, = ἀρύνθηρ, Timon. bei Athen. 10. p. 424. B. [ῶῶ--]

ἀρύνω, ion. Nebenform von ἀρύνω, Hdt. 6, 119. [ᾶ]

ἀρύνθηρ, ἦρος, δ, = ἀρύνθηρ, Hdt. 2, 168. Simonid. bei Athen. 10. p. 424. C.

ἀρύντις, τως, ἦ, = ἀρύνθηρ, Sophocl. bei Athen. 11. p. 783. F.

ἀρύνθιος, ὄ, Demin. von ἀρύντις, Ar. Vesp. 855. Phryg. com. bei Athen. 10. p. 424. C.

ἀρύνθις, ἴδος, ἦ, = ἀρύνθηρ, Anth. Pal. 6, 306, 5.

ἀρύντω, ης, ἦ, = ἀρύνθηρ, Ar. Equ. 1091. Theophr. char. 9, 3. [ῶῶ--]

ἀρύντοις, ἴδος, ἴς, (ἴδος) von der Gestalt ein- ner ἀρύντω, Galen.

ἀρύνθηρ, ἦρος, δ, (ἀρύνω) jedes Schöpfgefäss, Löffel, Kelle, Gelte, Schöpfbeimer. 2) ein bestimm- tes Mass für flüssige Dinge. [ῶῶ--]

ἀρύνθιμος, ὄν, schöpfer, trinkbar, Philipp. Theop. ep. 24.

ἀρύνω, att. Form von ἀρύνω, wie ἀρύνω, ἀρύνω.

ἀρύνω, att. ἀρύνω, f. ὄσω, schöpfen, herauf- ziehn. Med. für sich, für sein Bedürfnis schöp- fen, an sich ziehn, ἀπό τινος, von od. aus etwas, Hes. op. 548. Xen. Cyr. 1, 2, 8. 1, 3, 9. u. a., auch ἐκ τινος, Plat. n. a. ἀρύνω u. ἀρύνθηται τε, etwas schöpfen, aber auch mit dem partitiven Gen. ἀρύνθηται τινος, von einem Vorrath einen Theil schöpfen od. an sich nehmen, Hdt. 8, 137. Metaph. ἀρύνθηται μισθόν, πλοῦτον, χάριτας, sich aneig- nen, sich erwerben, Plat. u. a. Spät. ἕκαστον ἀρύνωται, sie tauchen aus dem Ocean auf, schöp- fen gleiches. sich selbst heraus; Arat. dios. 14. (nach Buttm. Lexil. 1. p. 85. 2. p. 269. verwandt mit ἀρύνω u. ἕκαστον, nach Ahtrens einerlei Wort mit ἀρύνω.) [v überall kurz.]

ἀρύνθημι, ἦ, ὄν, zum Erzengel gehörig, Es., von

ἀρύνθημι, δ, Erzengel, Iambl. bei Stob. ecl. p. 1064. u. KS.

ἀρύνθηται, ὄν, δ, der. st. ἀρύνθηται, war

der ursprüngliche Name der lakodämonischen Kü- nige, Plat. Lyc. 6.

ἀρχαίος, ὄν, δ, der. st. ἀρχαίος, Eur. Hipp. 151.

ἀρχαίω, f. ἴσω, (ἀρχαίος) alterthümlich sein, Plat. moral. p. 558. A.

ἀρχαίος od. ἀρχαίως, ἦ, ὄν, von der Art des ἀρχαίος, alterthümlich, altväterisch, altfrän- kisch, Ar. Av. 820. Plat. u. a. Adv. ἀρχαίως. Die Form ἀρχαίως wird in σοκ. λέξ. χρῆσ. Bekk. An. p. 449, 10. ausdrücklich empfohlen.

ἀρχαιογονία, ἦ, altes Geschlecht, Basil., von ἀρχαιόγονος, ὄν, (γονή) aus altem Geschlecht, Soph. Ant. 981.

ἀρχαιογράφος, ὄν, (γράφω) alte Dinge schrei- bend, alte Schriften abschreibend, antiquarius.

ἀρχαιοειδής, ἴς, (εἶδος) alt aussehend, von alter Art, Demetr. Phal.

ἀρχαιολογία, (ἀρχαιολόγος) alte Geschichten erzählen, alle, abgedroschene Dinge besprechen, Thuc. 7, 69. Luc. lexiph. 15. 2) die Alterthümer od. die alte Geschichte behandeln, Diod. u. a. 3) alterthümlich reden od. schreiben, Dion. Hal.

ἀρχαιολογία, ἦ, 1) Erzählung alter Geschich- ten od. Begebenheiten, Plat. Hipp. maj. p. 285. D. Diod. 2, 46. Plat. u. a. 2) Alterthumskunde, wissenschaftl. Behandlung der Alterthümer od. der alten Geschichte, Archäologie.

ἀρχαιολογικός, ἦ, ὄν, zur ἀρχαιολογία od. zum ἀρχαιολόγος gehörend.

ἀρχαιολόγος, ὄν, (λέγω) Alterthumsforscher, bes. die alte Geschichte behandelnd, erzählend, erklärend.

ἀρχαιομελετήσιδιανοφρονήχηρτος, ὄν, kom. Wort bei Ar. Vesp. 220. μέλι, uraltsidonischphrynichos- leibliederchen, nach Voss.

ἀρχαίον, τό, das Capital, s. ἀρχαίος.

ἀρχαίονομος, ὄν, (νόμος) nach alter Sitte, Suid. s. v. αἰρεσις.

ἀρχαιοπίνης, ἴς, (πίνω) mit dem Schmutz od. Roast des Alterthums, mit den Zeichen des Alter- thums versehen, Dion. Hal.

ἀρχαιοπλοῦτος, ὄν, (πλοῦτος) von Alters her reich, Aesch. Ag. 1401. Soph. El. 1393. Arist. u. a.

ἀρχαιοπρεπής, ἴς, (πρέπω) altehrwürdig, ehr- würdig durch Alter od. Alterthum, Aesch. Prom. 408. 2) altaussehend, dem Alter anständig, Plat. Saph. p. 229. E.

ἀρχαίος, α, ὄν, (ἀρχή, 1.) uranfänglich, ur- sprünglich, alt; in, aus, seit uralter Zeit, dah. auch: alterthümlich, altväterisch. Zuerst b. Pind. Ol. 6, 152. u. sonst oft bei Pind., dann bei Hdt. u. Attik. Oft aber ist der Begriff des Uralten nicht zu urgiren, sondern ἀρχαίος wird überh. von Dingen der Vorzeit gebraucht: ehemalig, früher, Hdt. 1, 75. u. oft bei Xen. u. a. παλαιός καὶ ἀρχαίος, alt u. ursprünglich, Lys. in Andoc. §. 51. Dem. in Androt. p. 597. Metaph. altväterisch, altfrän- kisch, dah. auch: abgeschmackt, einfältig, dumm, Aesch. Prom. 317. u. oft bei Attik. Heind. Plat. Euthyd. p. 295. C. vgl. Κρόνος. τό ἀρχαίον, a) als Subst., verst. δάνειον, die ursprüngliche Sum- me, Xen. de vect. 3, 2., das Capital, Dem. u. a. b) als Adv., vor Alters, vormals, in früherer Zeit, Hdt. 1, 173. u. Attik. von Thuc. an. ἀπό τοῦ ἀρχαίου, seit alter Zeit, Thuc. 2, 15. u. a. — Adv. ἀρχαίως, auf alle Weise, in alter Art; alt- väterisch. Irr. Comp. ἀρχαιότερος, Pind. fr. 20. Superl. ἀρχαιότατος, Aesch. fr. 173. Dav.

ἀρχαιοτης, ητος, η, Alter, Alterthümlichkeit, altväterisches Wesen, Plat. legg. 2. p. 637. B. u. a., auch: Abgeschmacktheit, Aleiphr. 3, 64.

ἀρχαιοτικός, ή, όν, alterthümlich, Jo. Lyd. *ἀρχαιοτροπία*, ή, altfränkisches Wesen, Plat. Phoc. 3., von

ἀρχαιοτροπος, ον, (τροπος) von alter Sitte u. Art, altfränkisch, Thuc. 1, 71. Adv. *ἀρχαιοτρόπως*.

ἀρχαιρεσία, ή, (αίρεσις) Obrigkeitwahl u. die zu diesem Zwecke gehaltene Wahlversammlung, Hdt. 6, 58. u. oft in att. Prosa, meist im Plural. Dav.

ἀρχαιρεσιάω, f. άσω, die Wahlversammlung zu Bestellung der Beamten halten, Beamten wählen, Einen zum Beamten wählen, Polyb. Diod. Plut. u. a. 2) sich um ein Amt bewerben u. deshalb dem Volke schmeicheln, Hesych.

ἀρχαιρεσιακός, ή, όν, zur Obrigkeitwahl od. zur deshalb gehaltenen Volksversammlung gehörig.

ἀρχαιριόων, τό, spätere Nebenf. von *ἀρχαιρεσία*, nur im Plur., Polyb. Plut. u. Spät.

ἀρχαϊμός, ό, (ἀρχαϊω) Altväterlichkeit, altväterisches Betragen, Nachahmung der Akten; veralteter Sprachgebrauch, alte Redensart, Grammat.

ἀρχήγονος, ον, (γενή) urbeständlich, den Grund zur Entstehung von etwas enthaltend, Demoxen. bei Athen. 3. p. 102. A. Diod. 1, 88.

ἀρχεδίτης, ον, ό, (δίαη) rechtmässiger Herrscher od. Herr, Pind. Pyth. 4, 195. u. des. Boeckh.

ἀρχεϊός, α, ον, (ἀρχή, 2.) obrigkeitlich, als Adject. ungebräuchlich. τό *ἀρχ.* 1) obrigkeitliches Gebäude, Regierungsgebäude, Rathhaus, Stadthaus, Xenoph. Lys. Dem. u. a. 2) Collegium, Regierungsbehörde, Arist. pol. 2, 6, 15. 2; 7, 5. u. oft bei Spät. τό *ἀρχεία*, die Landescollegia, die Obrigkeit, Plat. moral. p. 218. C. u. das. Wyttenb.

ἀρχεϊάκος, ον, (καός) unheilstiftend, erste Ursache des Unglücks, Il. 5, 63. Heliod. 1, 9.

ἀρχεϊλάος, ον, att. *ἀρχεϊλαος*, ον, mit dor. Zuzug *ἀρχεϊλας*, Ar. Equ. 164., (λαός) volkenführend, volkbeherrschend, erster im Volk, Hdt. 5, 68. Aesch. Pers. 295. 2) als Propr. *Αρχεϊλαος*, ein myth. u. histor. mehrfach vorkommender Eigennamen, u. zwar a) ein Sohn des Aegyptos, Apollod. 2, 1, 5. b) ein Sohn des Elektryon, Apollod. 2, 4, 5. c) Sohn des spartan. Königs Agesilaos, Hdt. 7, 204. d) Sohn u. Nachfolger des makedon. Königs Perdikkas II., regierte von 413 bis 400 v. Chr., Plat. Gorg. p. 470. D. Arist. pol. 5, 8, 11. e) ein Feldherr von Mithridates dem Grossen, Plut. Syll. 22. f) ein König von Kappadokien, Strab. 12. p. 540. g) König von Judäa seit dem Jahre 1 n. Chr.

Αρχιλοχος, ό, Name eines edeln Troers, Il.

Αρχιμαχος, ό, 1) Sohn des Herakles, Apollod. 2, 7, 8. 2) Sohn des Priamos, Apollod. 3, 5, 12. 3) ein griech. Historiker, Strab. p. 465.

ἀρχιναος, ον, gen. ον, (ναός) schiffbeherrschend, schiffbefehlignend.

ἀρχιπλουτος, ον, (πλουτος) Gründer des Reichthums, Soph. El. 72.

ἀρχιπολις, ι, gen. ιος, (πόλις) stadtbeherrschend, Pind. Pyth. 9, 92.

Αρχιπέλοπος, ό, minal. Eigennamen, Hektora Wagenlenker, Il. 8, 128.

Αρχιπτολις, ιος, ό, Sohn des Themistokles, Plat. Themist. 32.

ἀρχοειμολκος, ον, (μολκος) gesangsführend, gesangbeginnend, Steuichor. bei Athen. 4. p. 180. B.

Αρχιτομαχος, ό, 1) ein athen. Feldherr, Thuc. 1, 87. 2) ein nikolischer Dichter, Plat. Alcib. 16. Athen. 1. p. 29. A.

ἀρχιτας, ό, dor. st. *ἀρχιτης*, Anführer, Fürst, Eur. El. 1149. *Θρόνος ἀρχ.*, Herrscherthrön, Eur. Heracl. 753.

Αρχιτιμος, ό, korinthischer Feldherr, Thuc. 1, 29.

ἀρχιτύπος, ον, (τύπος) zuerst u. als Muster geprägt, Empedocl. bei Plat. moral. p. 800. B. τό *ἀρχέτυπον*, Urbild, Vorbild, Muster, Urschrift, Original, Arist. Luc. u. Spät., überh. Bild, Ep. adesp. 307. vgl. *πρωτότυπος*.

ἀρχύω, (ἀρχός) anführen, gebieten, herrschen, m. d. Dat., Il. 2, 345. 5, 200. Später m. d. Gen., Ap. Rh. 1, 347. Ein op. Wort.

ἀρχιχορος, ον, (χορος) choranzführend, Eur. Tro. 151. Ep. adesp. 720.

ἀρχή, ή, 1) *Αρχή*, Beginn; *Αναρχημική*, Ursprung, Ursache, erste Veranlassung, von Kom. an allgemein; bei Philosophen: das Prinzip, Element. *αι ἀρχαι*, die Erfindung. *ἀρχή τινος*, der Anfang von etwas, die erste Veranlassung von etwas, zu etwas. *ἀρχήν βαλδοθαί τινός*, den Grund zu etwas legen. *εξ ἀρχής*, vom Anfang an, vom ersten Beginn an; dah. a) von vorn herein, von den ersten Momenten eines Zustandes an; auch: von vorn an, von Neuem, Ar. Plat. 221. Plat. Timol. 1. u. das. Heid. b) von Alters her, von jeher, seit sehr langer Zeit, Od. 1, 188. Hdt. u. Attik., wofür seltener auch *ἀπ' ἀρχής* gesagt wird, Pind. Pyth. 8, 34. Eur. Phoen. 1595. Plat. Demosth. 3. In adject. Anwendung u. Stellung, u. anfänglich, ursprünglich, langjährig. *οι εξ ἀρχής πρόγονοι*, die Urkäter, die Verfahren der Urzeit, Isocr. Niccol. c. 4. *οι εξ ἀρχής φίλοι*, der alte, langjährige Freund, der Freund von Kindheit an, Soph. OR. 385. *κατ' ἀρχάς*, zu Anfang, Anfang, anfänglich, gleich anfangs, sogleich, Hdt. 3, 12. 5, 16. 9, 22. u. oft bei Attik., auch τό *κατ' ἀρχάς*, Dem. Phil. 3. p. 116. *ἀρχήν* u. *τήν ἀρχήν* zu Anfang, zuerst, von vorn herein, von Haus aus, Hdt. u. Attik. Sehr häufig in Verbindung mit negativen Wörtern, wo meistentheils der Artikel fehlt: *ἀρχήν ού*, von vorn herein nicht, durchaus nicht, ganz u. gar nicht, überhaupt nicht, oft bei Hdt. u. Attik. vgl. Hermann Viger. p. 722 sq. 2) das Anfangmachen, Anführen, dah. Regierung, Herrschaft, Obercommando, Oberleitung, Staatsamt, bes. Amt mit executiver Gewalt, obrigkeitliche Stelle. Oft verbunden *τιμαί και ἀρχαι*, Würde u. Aemter. *ἀρχήν ἀρχων*, *εν ἀρχή* αίναι, ein Amt bekleiden od. verwalten. *αι ἀρχαι*, die obrigkeitlichen Behörden, die Staatsbeamten, die Regierung, Attik. von Aesch. u. Thuc. an. 3) das Reich, das Gebiet, über welches man herrscht, Attik. von Thuc. an; auch: Gebiet, Statthalterreich, Xen. An. 1, 1, 2.

ἀρχηγώς, ές, ursprünglich veranlassend, *τίνος*, etwas, Aesch. Ag. 1629.

ἀρχηγουτος, obherrschen, die Oberherrschafft führen, τινός, über Einen, Hdt. 2, 123.

ἀρχηγείω, den Ursprung machen, zuerst beginnen, *ἀπό τινος*, mit etwas, Soph. El. 83., von *ἀρχηγέτης*, ον, ό, som. *ἀρχηγέτης*, *ιδιος*, *φ.* (*ηγέτωμαι*) 1) Oberleiter, Herrscher, König, Aesch. Sept. 978. Suppl. 186. 254. Soph. OR. 751., bes. von Staaten, Städten u. Geschlechtern: der erste

Gründer, Stifter, Erbauer, Stammvater, Ahnherr, auch *ἀρχηγός*, sonst *κτιστής*, *οἰκιστής*, Boeckh *expls. Pind. Pyth. 5, 54. u. Inscript. 1. p. 7. Heind. Plat. Lys. p. 205. D. 2) Urheber, Veranlasser, Kar. El. 891.*

ἀρχηγός, ἡ, ὅν, zum *ἀρχηγός* gehörig, ihm *ἄρα*, ihn betreffend.

ἀρχηγός, ὅν, (*ἡγέμενος*) = *ἀρχηγέτης*, oberleitend, die erste od. hauptsächlichste Anleitung u. Veranlassung gebend. *λόγος ἀρχηγός κωνίων*, eine Aeusserung, welche die erste Kialeitung zu schwerem Unheil gibt, d. i. welche auf die Enttölung eines grossen Unheils hindeutet, Eur. Hipp. 861. τὸ *ἀρχηγόν*, das leitende Princip, Plat. Crat. p. 401. D. Soph. p. 243. D. Als Sabot. ὁ *ἀρχηγός*, Oberleiter, bes. a) mit u. ohne den Zusatz *τῶ γένους*, Ahnherr, bes. auch der als Gründer eines Geschlechtes verehrte Schirmherr od. Schutzpatron, Soph. OC. 60. Plat. Isocr. u. a. b) Oberleiter, Oberanführer, Herrscher, König, Thuc. 1, 182. Aesch. Ag. 266. Eur. Iph. T. 1303. c) Hauptstifter, Xen. Hell. 3, 3, 5. Diod. 5, 64. Polyb. u. a.

ἀρχίζων, Adv., (*ἀρχή*) von Anfang an, von Alters her, ursprünglich, gleich zuerst, Hdt. 1, 131. 2, 138. u. öfter bei Hdt., auch bei Tragik., in alt. Prosa aber nur bei Spät., wie Polyb. Plat. u. a.

ἀρχίζων, τὸ, ion. st. *ἀρχίζων*, Hdt. 4, 62.

ἀρχή, Adv., s. *ἀρχή*, 1.

ἀρχή —, untrennbare Vorsylbe von *ἀρχω*, *ἀρχή*, dem stammverwandten deutschen *Erz* — ganz entsprechend, u. ebenso nur bei Wörtern, die ein Amt, eine Würde od. Lebensart bezeichnen. Die meisten dieser Zustagen gehören der späteren, bes. der byzantinischen Zeit an.

Ἀρχίας, ὅν, δ, 1) ein Korinthier, der Syrakus gründete, Thuc. 6, 3. 2) ein thebanischer Aristokrat, welcher die Besetzung der Burg von Theben durch die Lakadämonier veranlasste, Xen. Hell. 5, 4, 2. 3) ein Schauspieler, der unter Antipater des Demosthenes u. a. freisinnige Redner der Athener verfolgte, Plat. Demosth. 28 f. 4) ein Richter, dessen Name durch Ciceros *Rede pro Archia* verewigt ist.

ἀρχίατρος, ὁ, (*ιατρός*) erster Arzt, Leibarzt.

ἀρχιγυμνάσιος, ὅν, (*γυμνάσιον*) = *ἀρχιγυμναστής*, Oph. h. 13, 7. fr. 6, 15.

ἀρχιγραμματέως, ὅν, δ, erster Schreiber, erster Sekretär, Polyb. 5, 54, 12. Plat. Eum. 1.

Ἀρχιδῆμος, ὁ, der Name von fünf spartan. Königen aus dem Geschlechte der Prokliden.

ἀρχιδικαστής, ὅν, δ, Oberrichter, Diod. 1, 75.

ἀρχιδιον, τὸ, Demin. von *ἀρχή*, 1) ein Amt, Ar. Av. 1107. 2) ein niedriger Beamter, Dem. de cor. p. 314, 7. 3) Anbegian, Philolaus *bei Stob. ecl. phys. p. 420.*

ἀρχιερασία, ἡ, Oberpriesterwürde, Hohespriesterthum, von

ἀρχιερεύς, ὅν, δ, (*ιερεύς*) Erz- od. Oberpriester, Hohepriester, Hdt. 2, 143. 5, 151. Plat. u. a.

ἀρχιερεύς, ὅ, δ, = *ἀρχιερεύς*, Hdt. 2, 37. De Cass.

ἀρχιρωσόνη, ἡ, = *ἀρχιρωσία*, Plat. Pomp. 67.

ἀρχικαίρος, ὁ, erster Freund od. Gefährte.

ἀρχινομήτης, ὁ, erster Verschnittener, Kunaufheberster, Heliod. 8, 3.

ἀρχιζάκωρος, ὁ, ἡ, erster Tempelhüter, -hüterin, (*ζάκωρος*). [ζά]

ἀρχιζωός, ὅν, (*ζωή*) lebenbeginnend, Dion. Areop.

ἀρχιθάλασσοι, ὅν, (*θάλασσα*) meerbeherrschend, Philipp. Thess. ep. 23. [θα]

ἀρχιθωρία, ἡ, ein *ἀρχιθωρός* *σοφία*, Dem. p. 552, 4. Dav.

ἀρχιθωροποιός, ὅν, ἡ, = d. folg., Isac.

ἀρχιθωρία, ἡ, das Amt od. Geschäft des *ἀρχιθωρός*, Lys., von

ἀρχιθωρός, ὁ, der Erste bei einer heiligen Gesandtschaft, *θωρία*, Anführer derselben, Arist. oth. Nic. 4, 2, 2. vgl. Wolf Lept. p. XC. Bei Andoc. de myster. §. 132. hat Schiller aus Codd. die Betonung *ἀρχιθωρός* hergestellt.

ἀρχιθιάσιος, ὅν, ὁ, Anführer eines *θιάσος*.

ἀρχιμέγαντος, ὅν, (*μεγαντός*) blitzbeherrschend, Orph. fr. 6, 9.

ἀρχικλάω, ὅν, ὁ, Erzdieb, Diebsanführer, Plat. Arat. 6.

ἀρχικτός, ἡ, ὅν, (*ἀρχή*) zum Herrschen od. Anführen, zu Verwaltung obrigkeitl. Aemter gehörig, geeignet, befähigt, Xen. Plat. u. a. *ἀρχικτόν γένος*, der zu Bekleidung von Aemtern befähigte Stand, Thuc. 2, 80. *ἀρχ. πυνθίων*, Herrscherstamm, Aesch. Choeph. 257. 2) herrschsüchtig, Isocr. Paneg. §. 67. Adv. *ἀρχικτως*, Sext. Emp.

ἀρχικτερομένητης, ὅν, ὁ, Obersteuermann, Diod. Plat. u. a.

ἀρχικυνηγός, ὅν, ὁ, Oberjägermeister, Joseph. ant. 16, 10, 3.

ἀρχικρατής, ὅν, ὁ, Räuberhauptmann, Schol. Ar. Nub. 53.

Ἀρχιλοχος, ὁ, ein Dichter aus Paros, der um 650 v. Chr. blühte u. als Erfinder der jambischen od. satirischen Dichtungsart angesehen wird, Hdt. 1, 12. Ael. v. h. 10, 13.

ἀρχιλοκηφορέω, ein *ἀρχιλοκηφορέος* *ἀβυζ*, von *ἀρχιλοκηφορέος*, ὁ, ἡ, erster Fackelträger, -trägerin.

ἀρχιμάγειρος, ὁ, Oberkoch, Küchenmeister, Plat. moral. p. 11. B. [μα]

Ἀρχιμήδης, ὅν, ὁ, ein berühmter Mathematiker u. Mechaniker, der bei der Eroberung seiner Vaterstadt Syrakus durch Marcellus im Jahr 212 v. Chr. seinen Tod fand, Plat. Marcell. 14—19.

ἀρχιμίμος, ὁ, erster Mimospieler, Plat. moral. p. 474. E.

ἀρχιμουχοδός, ὁ, Obermundschenck, Plat. Alex. 74. Pyrrh. 5.

ἀρχινοῦς, ὅν, (*νοῦς*) urverständig. τὸ *ἀρχινοῦν*, Urverstand, Eudoc. viol. p. 327. 2) als Propr. *Ἀρχινοῦς*, ὅν, ὁ, ein Athener, der nächst Thrasylbul am meisten zur Vertreibung der 30 Tyrannen wirkte, Dem. adv. Timecr. p. 742.

ἀρχιπερατής, ὅν, ὁ, Haupt der Seeräuber, Plat. Pomp. 45.

ἀρχιπλάτης, ὁ, Nomadehauptmann, Luc. Tox. 39.

ἀρχιποιμήν, ὅν, ὁ, Oberhirt, NT.

ἀρχιπρωσία, ἡ, (*πρωσία*) Vorsitz beim Trinkgelag.

Ἀρχιππη, ἡ, Gattin des Themistokles, Plat. Thom. 32.

Ἀρχιππος, ὁ, ein komischer Dichter, Plat. Alc. 1.

ἀρχιπροσβουτής, ὅν, ὁ, erster Gesandter, Diod. 12, 53.

ἀρχιπρότασις, *σως*, δ, erster Prytane. [ᾧ]
 ἀρχιφάρδοχος, δ, erster Licitor.
 ἀρχιφῶς, δ, ion. st. ἀρχιφῶς, Hdt. 2, 142.
 ἀρχισάτραπης, *ου*, δ, erster Satrap. [ἄρᾳ]
 ἀρχιστρατήγος, δ, Oberfeldherr, Joseph. ant. 6, 11, 9.
 ἀρχιτεκτονίω, (ἀρχιτέκτων) Baumeister *συν*, Plut. Pericl. 13. Metaph. ein Unternehmen leiten, Ar. Fr. 305. Dav.
 ἀρχιτεκτονίωμα, τὸ, Bauwerk; metaph. künstlich angelegter Plan, Luc. asi. 25.
 ἀρχιτεκτονία, ἡ, Baukunst, Architektur.
 ἀρχιτεκτονικός, ἡ, *όν*, zum Baumeister od. zur Baukunst gehörig, in der Baukunst geschickt. δ, bei Plat. u. Arist., jeder, der Kenntniss von irgend einer Kunst hat, danach den Plan zu einem Werk entwerfen u. es unter seiner Leitung ausführen lassen kann. ἡ, verst. τέχνη, = ἀρχιτεκτονία. Adv. ἀρχιτεκτονικῶς.
 ἀρχιτέκτων, *ονος*, δ, (τέκτων) Architekt, Baumeister, der einen Bau leitet, Hdt. 3, 60. 7, 36. Xen. Plat. u. a., Aufseher über die öffentlichen Bauten u. Gebäude, Dem. de cor. p. 234, 23.; überh. jeder der etwas veranlasst od. anstiftet, bes. der listige Anschläge macht, Eur. Cycl. 475. Dem. c. Dionysod. p. 1286, 16. Arist. polit. 7, 3, 5. 2) Theaterpachter in Athen, Boeckh Staatshaush. 1. p. 236.
 ἀρχιτελώνης, *ου*, δ, Oberzöllner.
 ἀρχιτροικίλιος, δ, Hofmarschall, Heliod. 7, 27.
 NT. [ἄρᾳ]
 ἀρχιπασπιστής, *εὖ*, δ, oberster der ἐκασπισταί, Plut. Kum. 1.
 ἀρχιφύλος, *οί*, (φυλί) Zunftmeister, Zunftvorsteher.
 ἀρχιφῶς, ᾧρος, δ, = ἀρχιλάω, Diod. 1, 80.
 ἀρχιφῶτος, *ου*, (φῶς) Urheber des Lichts.
 ἀρχοειδής, *εί*, (είδος) nach Art einer ἀρχή, eines Princips od. Elements, elementarisch, wesentlich, Arist. Plut.
 ἀρχοντιάω, (ἀρχων) ich möchte gern Archon werden, habe Lust Archon zu werden, Schol. Ar. Vesp. 341.
 ἀρχοντικός, ἡ, *όν*, zum ἀρχων gehörig.
 ἀρχός, δ, Führer, Anführer, Heerführer, Oberhaupt, Hom. u. Epik., auch ἀρχός ἀνὴρ. Zuweilen auch der Vornehmste, Ausgezeichnetste (ohne den Begriff des Gebietens über Andere), Od. 21, 187. 2) der Hintere, der Aftor, Arist. h. a. 2, 17.
 Ἀρχοντας, *ου*, δ, ein berühmter pythagor. Philosoph u. Mathematiker, auch Staatsmann u. Feldherr, aus Tarent, lebte um 400 bis 365 v. Chr. [ᾧ]
 ἀρχω, f. ἔω, der erste od. vornan *συν*, u. zwar 1) in Beziehung auf Raum u. Zeit: 1) *vorangehn* (auf dem Wege), Führer *συν*, Hom. u. Epik., meist absol., wie Il. 1, 495. 3, 420. 9, 657. 11, 472. u. öfter, zuweilen aber auch mit dem Dat. d. Pers., welcher entweder als Lokalbezeichnung zu erklären ist: unter ihnen ging voran, was die Wendung ἀρχων ἐν τῷσδε (Il. 13, 690.) wahrscheinlich macht, od. als Dat. commodi, ihnen ging voran, für sie war Führer, Il. 13, 136. 16, 552. u. öfter. Findet sich daneben ein Partic., so bildet dies stets einen Zwischensatz u. ist nicht als von ἀρχων abhängig zu betrachten, wie in ὡς εἰπὼν δὲ μὲν ἤρχε, nachdem er so gesprochen hatte, ging er voran, Il. 1, 495. u. sonst oft. Eben so auch ἐν τῷσδε ἤρχε, nachdem er gewogen hatte, ging er voran, d. i. er wog u. ging voran, Il. 19, 247 sq. 2) *vorangehn* (in einem Zustande), u. zwar a) ohne

specielle Nebenbeziehung: *anfangen*, *beginnen*, von Hom. an allgemein, mit genauer Unterscheidung theils des Act. u. Med., theils des Inf. u. des Partic. im abhängigen Satze. Das Act. ἀρχω nemlich involvirt stets eine vergleichende Rücksicht auf Andere, die uns etwas nachthun od. nachthun sollen u. heisst daher: zuerst, früher als Andere etwas thun; das Med. ἀρχεσθαι dagegen bezeichnet den Uebergang des Subjects in einen neuen Zustand u. bedeutet daher: zum ersten Mal etwas thun. Deutlich stellt sich dieser Unterschied in gewissen häufig vorkommenden Wendungen heraus, wie ἀρχω τοῦ λόγου, das Gespräch (zwischen Mehreren) anfangen, die Unterredung beginnen, Xen. An. 1, 6, 6., aber ἀρχεσθαι τοῦ λόγου, seine Rede beginnen, die ersten Worte der Rede sprechen, Xen. An. 3, 2, 7. u. sonst oft. ἀρχω πόλεμον, Krieg anfangen, die erste Veranlassung zum Kriege geben, Thuc. 1, 33. Xen. Hell. 3, 5, 3. und sonst oft, aber ἀρχεσθαι πόλεμον, den Krieg eröffnen, sich auf den Krieg einlassen, Xen. Hell. 6, 3, 6. Zuweilen hat die Unkenntniss dieses Unterschiedes fehlerhafte Lesarten veranlasst, wie Xen. Hell. 3, 5, 4, wo statt ἤρχετο πόλεμον zu lesen ist ἤρχετο τὸν πόλεμον. Dah. stets ἀρχων ἀδικῶν χειρῶν, Händel anfangen, Xen. u. a., aber stets χειρῶν ἀρχόμενος, θέρους ἀρχόμενον, ἔαρ ἀρχόμενον, im beginnende Winter, Sommer, Frühling. Ueber den Wechsel des Inf. u. des Partic. im abhängigen Satze ist zu bemerken, dass der Inf. gebräuchlich wird, wenn der Beginn eines Zustandes absolut u. als dauerloser Moment an u. für sich angegeben werden soll, das Partic. aber, wenn der Anfang eines Zustandes nach seiner Entwicklung, bei auch mit Rücksicht auf den Fortgang u. das Ende desselben dargestellt werden soll. So ἡ νόσος ἤρχετο γινέσθαι, die Krankheit brach aus, es zeigte sich die erste Spur derselben, Thuc. 2, 47. ἀρχομαι μάθάνων, ich fange an zu lernen, mache den ersten Versuch zu lernen, Xen. mem. 3, 5, 22. ἀρχομαι διδάσκων; ich beginne meine Unterrieht, Xen. Cyr. 8, 8, 1. ἀρχομαι ἐπαίνων, ich beginne zu loben, aber ἀρχομαι ἐκπαίων, ich beginne meine Lobeserhebung, Plat. Phaedr. p. 241. E. Menex. p. 237. A. Bei Hom. herrscht die Construction mit d. Inf. vor, so dass von der Verbindung mit dem Partic. sich nur wenige Beispiele finden, wie ἀρχε κίων, er begann den Gang, Il. 3, 447. ἤρχον χαλεπαίνων, ich begann den laugen Hader, Il. 2, 378. Dagegen ἤρχε νίεσθαι, ἤρχετο ὑφαιένων, er begann aufzubrechen, Il. 2, 84. 13, 323. ἤρχετο ὑφαιένων, er begann zu spinnen, Il. 7, 324. 9, 93. Oft findet sich daneben noch ein Dat., an häufigsten τοῖσιν, welches stets als Dat. d. Person zu betrachten u. als Lokalbezeichnung zu erklären ist. So ungemein häufig: τοῖσιν ἤρχ' ἀγορεύων, unter ihnen begann zu reden, Il. 1, 571. 7, 326. Od. 13, 374. u. sonst oft. ἀρχε Μυρμιδόνων μάχεσθαι, beginne unter den Myrm. zu kämpfen, tritt unter den Myrm. zuerst als Kämpfer auf, Il. 16, 65. — Wird der Zustand, den man beginnt, durch ein Nomen bezeichnet, so steht dieses im Gen., wofür die Dichter zuweilen auch den Acc. gebrauchen. So bei Hom. ἀρχων πόλεμου, μάχης, φόβου, μύθων. Oft gesellt sich auch hier der Dat. d. Person bei, wie τοῖσιν δὲ μύθων ἤρχε, unter ihnen begann zu reden, sprach zuerst, Il. 2, 433. u. öfter, aber τοῖσιν ἤρχετο μύθων, unter ihnen begann seine Auseinandersetzung, Od. 1, 367.

7, 233. 11, 335. τῆσιν ἄρχωσιν πολίταις, unter ihnen begann ihren Gesang, Od. 6, 101, So ist τοῖσι auch zu fassen Od. 13, 374., wo die Person der Athena, die zum Odysseus spricht, mit eingerechnet ist. ἄρχω θεοῖσι δακτύλοισι, beginne das Mahl unter den Göttern, gib den Göttern das Beispiel, dass sie sich zum Mahle setzen, Il. 15, 95. ἄρχωσιν ὁδοῖσι, das Gehen beginnen, vorausgehen, Od. 5, 237., auch ἄρχωσιν τῶν ὁδῶν, Einen einen Weg führen, Od. 4, 8, 107. u. ἄρχωσιν τῶν κατὰ πόλιν, Od. 24, 9. So findet sich ἄρχωσιν mit d. Acc. des Objects bei Pind. Nem. 3, 16. Aesch. Ag. 1530. Soph. El. 552. fr. 337 Dind. Bei dem Med. ἄρχωσθαι bezeichnet der Gen. zuweilen auch den Punkt, von welchem man beginnt, wie αὐτοῦ ἔρχομαι, von dir werd' ich anfangen, Il. 9, 97. vgl. Od. 21, 142., während sonst die Präpos. ἐκ (Od. 23, 199.) u. ἀπό für diese Bezeichnung gewöhnlicher sind. ἄρχωσθαι ἀπό τινος u. ἄρχωσθαι ἐκ τινος, von od. mit etwas beginnen, werden oft ohne allen Unterschied gebraucht, vgl. z. B. Xen. mem. 3, 5, 15. u. 3, 6, 3., jedoch herrscht ἐκ vor, wo der Zeitpunkt, von welchem an man beginnt, genannt wird, wie ἐκ παιδός, ἐκ παιδῶν ἄρχωσθαι, von Kindheit an beginnen, Plat. Theag. p. 128. D. rep. 3. p. 408. D., während ἀπό gewöhnlicher ist, wo der Punkt im Raume od. die Person od. der Zustand erwähnt wird. Sehr häufig ist die Wendung ἐρχάμενος ἀπό τινος, mit Einem den Anfang machend, welche oft nur den Gegenstand bezeichnet, von welchem man zufällig beginnt, oft aber auch emphatisch gebraucht wird, um zu bezeichnen, dass eine Person, die man von einem Zustande als eximirt betrachteten sollte, dennoch u. sogar vorzugsweis mit in demselben begriffen sey; z. B. ohne Emphasis: ἀριθμός, ὃς αἰεὶ τὰς διανομὰς ἔχει μῆτρι τῶν δώδεκα ἀπὸ σοῦ ἐρχάμενος, eine Zahl, die alle Divisionen von 1 an bis zu 12 gestattet, Plat. legg. 6. p. 771. C. Mit Emphasis: ἰσως ἔστιν δευτεῖς Ἀθηναίων ἀπὸ σοῦ ἐρχάμενος δέξαι' ἂν ἄλλος δευτεροῦν Μακεδόνων γενέσθαι μᾶλλον ἢ Ἀρχίλαος, vielleicht gibt es in Athen manchen, welcher, dich mit eingerechnet (dich nicht ausgenommen), lieber jeder andere beliebige Makedonier seyn möchte als Archelaos, Plat. Gorg. p. 471. C. u. das. Heind. τῶν πολιτισσομένων παρὰ τοῖς Ἑλλήσι διασφαρῶν τῶν ἀπάντων, ἐρχάμενον ἀπὸ σοῦ, ἐμὲ οὐδὲν ἔμπροσθεν, während alle Staatsmänner in Hellas sich haben bestechen lassen, (von dir an gerechnet) u. du vor allem hat mich nichts zum Vorrath bewogen, Dem. de cor. p. 325. §. 297. vgl. Funckhünel Dem. in Androt. §. 6. p. 50. ἐρχόμενος, im Anfang, bes. zu Anfang der Rede, oft bei Attik. ἄρχω τι τινος, es legt etwas den Grund zu etwas, ist die erste Veranlassung zu etwas, Soph. Ai. 935. ἡμῶν οὐ σμικρῶν ναυῶν ἤρξεν τὸ ἄρπον, das Geschenk stiftete kein geringes Unheil für uns, Soph. Trach. 871 sq. vgl. Thuc. 2, 12. Xen. Hell. 2, 23. ἀνομιᾶς ἤρξε τῇ πόλει τὸ νόημα, die Pest veranlassete Demoralisation im Staats, Thuc. 2, 53. b) mit specieller Beziehung auf religiöses Cérimonieell: die Weihe, das heilige Cérimonieell beginnen. ἐρχόμενος μάλτων, von den zerlegten Stücken des Opferthieres zur Weihe für die Gottheit wegnehmend, Od. 14, 428. vgl. Butt. Lexil. 1. p. 102 f. σπονδαῖων ἄρχω, mit der Libation den Anfang machen, Pind. Isthm. 6(5), 55. — II) in Beziehung auf Rang u. Einfluss: die Oberleitung haben, dah. herrschen, gebieten, let-

ten, Herr seyn, in seiner Gewalt haben, commandiren, beschließen, gew. mit dem Gen., der schon bei Hom. vorherrschend u. in der att. Prosa die alleinige Construction ist: über Einen od. etwas gebieten, etwas in seiner Gewalt haben od. leiten; viel seltener bei Hom. auch mit d. Dat., Il. 2, 805. 5, 592. Od. 14, 230. 471., was auch Pind. Pyth. 3, 7. Aesch. Prom. 940. Eur. Andr. 667. nachgeahmt haben. ἄρχω ἀρχῆν, ein Amt bekleiden, Hdt. 3, 80. 6, 67. Thuc. 1, 93. u. a. Attik. — Pass. nebst Fut. med. ἄρχομαι, Hdt. 7, 159. 9, 122. Aesch. Pers. 587. u. oft b. Attik., selten ἐρχθήσομαι, Arist. pol. 1, 5, 5., beherrscht werden, unterthan seyn; sich gebieten lassen, gehorchen, gew. ὑπὸ τινος, von Einem beherrscht werden, aber auch ἐπὶ τινι, Hdt. 1, 91. 103., ferner πρὸς τινος od. ἐκ τινος. οἱ ἐρχόμενοι, die Unterthanen, Attik. von Thuc. an. Das Act. oft auch absol.: die Oberhand haben, Il. 9, 102. u. oft bei Attik.

ἄρχων, οὐτος, ὁ, (part. von ἄρχω, II.) Oberleiter, Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, Anführer, Oberhaupt; auch: Beamter, Officier, Xen. An. 5, 7, 28.; in Athen: Archont, der höchste Staatsbeamte in der republikanischen Verfassung. Vgl. Ph. Bernard comment. de Archontibus reip. Athen. Lovan. 1824.

ἀρχωντης, ὁ, (ἀπόδομα) Hauptpachter, Andoc. de myst. §. 133. nach Conjectur, vgl. Valcken. diatr. p. 293.

ἈΡΩ, einer der fruchtbarsten griech. Wörterstämme, von dem zunächst die Wörterfamilien ἀρῶσιν, ἀρῶσιν, ἀρῶσιν, ἀρῶσιν, ἀρῶσιν, ausgehn; Grundbdgt: fügen, pausen, sowohl transit., als intransit. — Ein Praes. ἄρω kommt nicht vor, sondern wird durch die verstärkte Form ἀραρίσκω ersetzt. Die gebräuchlichen Temp. theilen sich nach der transit. od. intransit. Bdgt. des Wortes, wie aus dem folgenden erhellt.

1) Transit. Act. praes. ἀραρίσκω, f. ἀρῶ, ion. ἄρωσ, aor. 1 ἤρσα, ep. auch ἄρωσ, inf. ἄρωσιν, aor. 2 ἤρσρον, ep. auch ἄραρον [ἄρωσ], 3 sing. auch ἄρηρον, Od. 5, 248. (wenn das nicht falsche Lesart st. ἄραρον ist, wie die Schol. schliessen lassen), inf. ἀραρῶσιν, part. ἀραρῶν, welcher Aor. 2. jedoch bei Hom. 2 Mal in intransit. Bdgt. vorkommt. Pass. pf. ἀραρήσμαι, part. ἀραρήσμενος mit zurückgezogenem Accent, aor. 1 ἤρσθην, wovon Hom. nur 3 plur. ἄρσθην st. ἤρσθησαν hat, Il. 16, 211. Vom Med. part. aor. 1 ἀρῶσμενος, Hes. sc. 320. — Fügen, zusammenfügen, fest verbinden, fest od. eng zusammendrängen, οἱ δ' ἐπὶ ἀλλήλοισι ἄραρον βόσσοι, als sie sich mit ihren Schildern fest an einander gefügt, zusammengedrängt u. so eine geschlossene Schlachtordnung gebildet hatten, Il. 12, 105. ebenso μᾶλλον δὲ ἐπὶ ἑστέσσι ἄρσθην, die Schaaren wurden mehr u. mehr zusammengedrängt, Il. 16, 211. ἄρσθην ἄρσθην ἅπαντα, in Geräthen dränge od. packe Alles zusammen, Od. 2, 289. aber πώμασιν ἄρσθην ἅπαντα, füge alle Gefässe mit Deckeln zusammen, versieh sie mit fest anschließenden Deckeln, Od. 2, 353. vgl. I. 2. Dah. insbes. 1) durch Zusammenfügung od. Verbindung mehrerer Theile zu Stande bringen, zusammensetzen, verfertigen, bauen, ὅτε τοῖχον ἀνήρ ἀρῶσθαι ποντίοισι λίθουσι, wenn einer eine Mauer aus dichten Steinen zusammensetzt, Il. 16, 212., in welchem Sinne auch das fehlerhafte ἄρσθην, Od. 5, 248. genommen wurde. Ebenso im Med. ἀρῶσμενος καλᾶμχοι, mit den Händen fügend u.

verfertigend, Hs. sc. 320. b) übertr. *μυστήρων θάνατον και Κηρ' ἀραρώντες*, wie *ἀρνύν*, den Feiern Tod u. Verderben bereitend, Od. 16, 169. 2) überh. wohl versehen mit etwas, anwüsten, in gehörigen Stand setzen, *η̄α ἐρέτησιν*, ein Schiff mit den nöthigen Rudern versehen, Od. 1, 280. vgl. 289. 353. *ἤραρε θυμὸν ἰδωδῆ*, er versah die Eselust mit gehöriger Speise, d. i. er gab satt zu essen, Od. 5, 95. Ebenso *ἀλλ' ἐμὲ γ' εὖ σπονώσσο' ἀραρον φρένας*, sie sättiget, labt mir das Gemüth, Soph. El. 147. 3) Einem etwas fügen od. anpassen, ihm etwas passlich, angenehm od. wohlgefällig machen, wie das verw. *ἀρόσκω*, nur Il. 1, 136. *γέρας ἀραρώντες κατὰ θυμὸν*, nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach meiner Neigung angepasst, mir es angenehm od. wohlgefällig gemacht haben. Desto häufiger kommt die entsprechende intrans. Bdtg vor, s. Il. 2. — Vom Pf. pass. ist am gebrüchlichsten das Part. *ἀρηρέμενος*, *ἐνη, ενον*, gefügt, zusammengefügt, zusammengedrängt, fest verbunden, verfertigt, versehen, mit etwas, *τῶλ, Αρ. Rh. 1, 787. 3, 833. 4, 677*. In demselben Sinne braucht Hom. das intrans. Part. pf. *ἀρηρέως*. (Brunck hat bei Ap. Rh. überall die falsche Form *ἀρηρέμενος* eingeführt, die er für ein Part. aor. 1. med. von *ἀρηρέμας* erklärt.)

II) Intransit. pf. 2 *ἀραρα*, durchgängig mit Präsensbdtg [αρω], ion. u. ep. *ἀρηρα*, part. *ἀραρός*, ion. u. ep. *ἀρηρός*, fem. *ἀραρούα*, aber bei d. Epik. *ἀραρούα*, mit verkürzter antepenultima, plqpf. *ἠράρασαν* [α], ion. u. ep. *ἀρηρέσαν*, auch *ἠρήρασαν* mit Imperfectbdtg. Vom Medi nur part. aor. 2. syncop. *ἀρμενος*, *ἐνη, ενον*, auch zweier Endungen, Hes. op. 784. Endlich ist auch der sonst transit. Aor. 2. act. bei Hom. in intransit. Bdtg gebraucht, Il. 16, 214. Od. 4, 777. — Zusammengefügt od. zusammengepasst seyn, fest an einander gedrängt od. verbunden seyn, überh. passen, anpassen, fest od. eng anschliessen, *Τρωίς ἀρηρότες*, die fest an einander gedrängten, in eng geschlossenen Reihen stehenden Troer, Il. 13, 600. 15, 618. *ἀραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες*, Helme u. Schilder fügten od. drängten sich an einander, Il. 16, 214. *κοτὶ ταίῳ ἀρηρότες πίθοι οἶνου*, in festgeschlossener Reihe gegen die Wand gelehnte Weinfässer, Od. 2, 342. *ζωστήρ ἀρηρός*, ein passender, eng anschließender Gurt, Il. 4, 134. 213. *gow. m. d. Dat. δούρα, ἔγχεος καλάμηφω ἀρηρέ*, sie passten in die Hände, passten sich den Händen an, oft bei Hom. Ebenso *κόρυθες προτάφοι, κρημίδες ἐπισφουρίοι ἀραρούαι, u. πύλας, σπινίδες εὐ οδ. σιβαρώς ἀραρούαι*, wohl od. fest eingefügt, genau passend, häufig bei Hom. *κνήμη ἱακτόν πολλίων προλέσσο' ἀραρούα*, hundert Kämpfern passend, d. i. gross-gesung für sie, Il. 5, 744. Seltener mit *ἐν*, *δούρα καὶ δούρατ' ἐν ἀρμενήσῳ ἀρηρέ*, so lange die Balken fest eingepasst bleiben in den Fugen, Od. 5, 361. u. mit *ἐπί*, wie *κνήμη ἐπί προτάφοι ἀραρούα*, Od. 18, 376. b) übertr. *φορεῖν ἦσαν ἀρηρέως*, fest in seinem Sinne, Od. 10, 553. Häufig bei d. Tragik. ist der Ausdruck *ἀραρε*, es steht fest, es ist fest u. unwiderrüchlich beschlossen, Aesch. Prom. 60. Eur. Med. 1609. Or. 1334. Valck. Hipp. 1090. Andr. 364. Heracl. 399. dah. *θυμὸς ἀρηρός*, ein fester, unerschütterlicher Sinn, Theocr. 25, 113. *ἀραροτά δόγματα*, feste, unwandelbare Beschlüsse, Die Chrys. — Insbes. 1) wohl versehen seyn, gerüstet seyn, m. d. Dat., *ταφρος ἐκολόπισσεν ἀρηρέ*, der Wallgraben war wohl versehen mit Spitzspäh-

len, Il. 12, 56. *πόλις πάροισ ἀραρούα*, eine mit Thürmen wohl versehene Stadt, Il. 15, 737. *ζήτη θυσάοις ἀραρούα*, wie *ἀρηραμένη*, mit Troddeln versehen, Il. 14, 181. Dah. bei d. Spätern *ἀρηρός* überh. versehen mit etwas, begabt, *εἰς μὲν ἴων, πολλῆσι δ' ἐπαινετήσιν ἀρηρός*, Dion. Per. 28. 2) passlich seyn, angemessen od. angenehm seyn, wohlgefallen, wie das verw. *ἀρόσκω*, dah. *ἐν φρεσὶν ἤραρον ἡμῖν*, es war uns passlich zu unserer Sinnesart, d. i. es behagte uns, gefiel uns wohl in unserm Herzen, Od. 4, 777. sonst bei Hom. nicht, vgl. Hes. th. 608. Bei d. Tragik. *ἀραρε* od. *ἀρηρέ*, es gefällt, es beliebt, vgl. Il. in der allgem. Bdtg.

Bes. zu bemerken ist das als Adj. gebrauchte Part. aor. 2. syncop. med. *ἀρμενος*, *ἐνη, ενον*, passend, anpassend, bei Hom. ganz wie das Part. *ἀρηρέως*, *gow. m. d. Dat., ἐπικροῖον ἀρμενον εὐτῷ (τῷ ἰστώ)*, dem Maste angepasst od. angefügt, daran befestigt, Od. 5, 234., auch mit *ἐν*, Il. 18, 600. Od. 5, 234., dah. übertr. *passlich, angemessen, geeignet, tauglich, geschickt, günstig*, Hes. sc. 116. Selten mit d. Inf., *ἡμέρα κείρηι γυνίθεσ ἀρμενος*, ein Tag, der für Mädchen geeignet od. günstig ist, an ihm geboren zu werden, Hes. op. 784., wo das Part. also ganz wie ein Adj. zweier End. gebraucht ist; *dequem, bereit, χρήματα δ' εἰν οἴκῳ πάντ' ἀρμενα ποιήσασθαι*, Hes. op. 405. *παρέσχεθον ἀρμενα πάντα*, Hes. th. 639., überh. *gelegen, angenehm, willkommen, erwünscht, ἀρμενα πράξεις ἀνὴρ*, Pind. Ol. 8, 96. *ἐν ἀρμενοῖς θυμὸν εὐξων*, Pind. Nem. 3, 99.; von Menschen, wie *εὐκόλος, willfährig, gefällig, εἰσοῖς ἀρμενος*, den Günstigen gefällig od. wohlgefällig, heisst Pind. bei Plat. epigr. 28. — Spätere brauchten das Neutr. τὸ ἀρμενα als Subst., wie *ὄπλα, Geräthe, Werkzeuge, ἀρμενα τέχνης*, Anth. bes. Schiffsgeräthe, Segel u. Tauwerk der Schiffe, Theocr. 22, 13., wolehen Gebrauch Eust. aus Od. 5, 254. entlehnt glaubt.

Vom Part. perf. act. *ἀραρός*, ion. *ἀρηρός*, wurde gebildet das Adv. *ἀραρότως*, ion. *ἀρηρότως*, fest gefügt, fest, dicht, unveränderlich, Aesch. Suppl. 942. Plat. s. Rahuk. Tim. p. 48. nach Hesych. = *ἀρμυδίως, ἀσφαλῶς*.

ἀρωγή, ἦ, (ἀρηγά) Hülfe, Beistand, Schutz, *Ζητός*, Beistand, den Zeus leistet, Il. 4, 408. *Gunst, Begünstigung, ἐπ' ἀρωγῇ τινι*, Einem zu Gunsten, Il. 23, 574. Ausser den Epik. ist das Wort häufig bei Tragik., selten aber in Prosa bei Plat. u. Plut. In concreter Bdtg: *Heer* hat Aesch. Ag. 47. u. 73. das Wort gebraucht. Und vielleicht ist auch bei Aesch. Eum. 598. der Plur. *ἀρωγαί* in concreter Bdtg zu nehmen.

ἀρωγοναύτης, ου, ὅ, (ναύτης) Helfer der Schiffer, *δαίμονες*, Philipp. Thess. ep. 12.

ἀρωγός, ἐν, 1) helfend, beistehend, schützend, günstig, *τῶλ*, oft bei Tragik. seltener auch in att. Prosa. Bei Hom. immer Subst., Helfer, Beistand, bes. im Kampf, anach: Vertheidiger vor Gericht, Il. 18, 502. vgl. *ἀρηγῶν*, 2) mit d. Gen., behüllich bei etwas, förderlich für etwas, nützlich, helfend gegen etwas, oft bei Tragik. Als Subst. ὁ, Förderer, Abwehler.

ἀρωμα, τὸ, (ΑΡΩ) Gewürz, wohlriechende Kräuter, Xen. An. 1, 5, 1. u. oft bei Theophr. u. Spät.

ἀρωμα, τὸ, (ἀρώ) = *ἀρωμα*, Ar. Fr. 1158. Soph. fr. 77 Dind.

ἀρωματίζω, (ἄρωμα) würzen, mit Gewürzen aromatisieren, Diosc. 2, 91. 2) intrans. würzig riechen od. schmecken, Plut. moral. p. 623. E.
 ἀρωματικός, ἢ, ὄν, aromatisch, würzig, gewürzhaft, Plut. moral. p. 791. B.
 ἀρωματίτης, οὐ, ὅ, fem. ἀρωματίτις, ἰδος, ἢ, mit Gewürzen angemacht, οἶνος, πόσις, Dioscor. ἀρωματοποιός, οὐ, ὅ, (πωλλῶ) Gewürzhändler.
 ἀρωματοφορέω, Gewürzkräuter tragen, von ἀρωματοφόρος, οὐ, (φέρω) Gewürzkräuter tragend, Plut. Alex. 25. Luc. matreb. 17.
 ἀρωματώδης, ες, (εἶδος) gewürzhaft, gewürzartig.
 ἀρώμεται, ep. inf. praes. von ἀρώω st. ἀροῦν, 1sgz. aus ἀρομένης, od. gedehnt st. ἀρώμενας, Hes. op. 22., wo jedoch Andere ἀρόμενας od. ἀρώμενας schreiben, vgl. Göttl. zu d. St. Lob. Phrya. p. 227. u. Butt. ausf. Sprehl. 1. p. 506.
 ἀρωραῖος, dor. st. ἀρωραῖος, Ar. Ach. 762.
 ἀρώσιμος, οὐ, poet. st. ἀρώσιμος, Soph. Ant. 569. wo in einer der besten Hdschr. die besond. Femininalform ἀρώσιμα sich findet.
 ἀρώστω, οὐ, poet. st. ἀρώστος, Lucill. ep. 25.
 ἄς, auch ἄς u. ἄς, köl. u. dor. st. ἴως, bis das, so lange bis, so lange als, Pind. Ol. 10, 61. Theoc. 14, 70. Koen Greg. p. 188. Welcker zu Aleman. p. 43.
 ἄς, dor. st. ἴς, Gen. von ἄς, ἴ, ὅ.
 ἀσάγγητος, οὐ, (σάγγη) nicht im Netze gefangen od. zu fangen.
 ἄσαι, 1sgz. inf. aor. 1. st. ἄσαι von ἄω, verletzten, ll.
 ἄσαι, inf. aor. 1. von ἄω, sättigen.
 ἄσαι, ἄσαι, inf. u. part. aor. 1. von ἄω, εἶδω.
 ἄσαιμι, opt. aor. 1. von ἄω, sättigen, ll. [-v]
 Ἀσαῖος, ὅ, Name eines hellenischen Kriegers, ll. [v-v]
 ἄσπιτος, οὐ, (ἀσπίς) nicht fest getreten, locker, γῆ, Xen. oec. 19, 11.
 ἀσπιδόμηνος, οὐ, (Σαλαμίς) der nicht mit bei Salamis gefochten hat, im Seekrieg unerfahren ist, Ar. Ran. 204. [μ]
 ἀσπλία, poet. ἀσπλία, ἢ, (ἀσπλίας) der Zustand dass man unerschüttert bleibt, Ruhe, Sophron im Et. M. p. 151, 51., wo fälschlich ἀσπλία steht.
 ἀσπλευτος, οὐ, Adv. ἀσπλευτως, (σπλεύω) ohne zu schwanken, eigentl. vom Meere, Plut. moral. p. 982. F., dann metaph. von Gegenständen u. bes. von Zuständen: unerschütterlich fest, Eur. Bacch. 389. u. oft bei Diod. Plut. u. Spät. [σ]
 ἀσπλής, ες, (ἀσπλος) = d. vorherg., ohne Ersehterung. ἀσπλής μανία führen Bekk. An. p. 450, 28. u. Et. M. p. 151, 49. aus Aeach. an u. erklären es durch sorgenlos, sich keinen Kummer machend. Vergleicht man indess den Gebrauch von ἀσπλευτος, so scheint es mehr den stets fortbestehenden, nie unterbrochenen Wahnsinn zu bedeuten. [v-v]
 ἀσπλία, ἢ, poet. st. ἀσπλία.
 ἀσπλος, οὐ, = ἀσπλευτος, Plut. moral. p. 981. C.
 ἀσπλιγγος od. ἀσπλιπτος, οὐ, (σπλιζω) ohne Trompetenschall. ἴρα ἀσπλιγγ., die stille Mitternachtsstunde, wo keine Trompete im Lager gehört zu werden pflegte, Soph. fr. 351 Diad.

ἀσπιδόμηνος, οὐ, = ἀσπιδόμηνος, Nonn. Dion. 32, 256.
 ἄσπινος, 1 plur. aor. 1. von ἄω, schlafen, Od. [-v]
 ἀσπιδόμος, ἢ, Badewanne, Hom. Soph. fr. 213 Dind. Paus. 10, 34, 4. (Nach K. Grashof abzuleiten von ἄσις u. ἄμις, eigentl. Schmutzwanne.) [v-v]
 Ἀσάνα, Ἀσαναῖος, lakon. st. Ἀθήνη, Ἀθηναῖος, Ar. Lysistr. [v-v]
 ἀσάνδαλος, οὐ, (ἀσάνδαλον) ohne Sandalen, unbeschuh, Bion 1, 21.
 Ἀσανδρος, ὅ, Bruder des Parmenion, oft fälschlich Κάσσανδρος genannt, Satrap von Lydien u. später von Karien, Diod. 18, 39. 19, 62. Arr. 1, 17. 4, 7.
 ἄσαντος, οὐ, (σάτω) bei dem kein Schmeicheln hilft, unmiß, hartherzig, Aesch. Choeph. 417.
 ἀσάμαι, s. ἄσάω. [v-v]
 ἀσάπης, ες, (σάπης) nicht faulend, der Fäulnis nicht ausgesetzt, Stob. ecl. phys. 2. p. 934.
 ἀσαρκῶς, (ἀσαρκος) nicht fleischig, mager seyn, Hippocr.
 ἀσαρκία, ἢ, Fleischlosigkeit, Magerkeit, Arist. h. a. 1, 15., von
 ἀσαρκος, οὐ, (σάρξ) nicht fleischig, mager, Xen. ven. 4, 1. Arist. h. a. 2, 1. Plut. u. a.
 ἀσαρκώδης, ες, (εἶδος) von magerm Ansehn.
 ἄσαρον, τό, Haselwurz.
 ἄσαρος, οὐ, (σάρος) = ἀσάρωτος.
 ἀσαρός, ὅ, ὄν, (ἀσάω, ἄσαι) verletzt, gekränkt, betrübt, Sapph. fr. 42 Neue. [v-v], indem nach der Bemerkung des Schol. zu Hephaest. p. 64 Gaisf. das a der Anfangssylbe auf köliche Weise verkürzt ist.]
 ἀσάρωτος, οὐ, (σάρω) ungefegt, ungerreinigt. Bei Plin. h. n. 36, 25. οὐκ ἀσάρωτος, ein Zimmer mit Mosaikfußboden, auf dem die Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren, auch τὰ ἀσάρωτα. [v-v]
 ἄσατο, 3 sing. aor. med. zsgz. st. ἄσατο, von ἄω, ll. [-v]
 ἄσασθαι, inf. aor. 1. med. von ἄω, sättigen, ll. [-v]
 ἀσάφεια, ἢ, (ἀσάφης) Undeutlichkeit, Ungewissheit, Dunkelheit, Plut. rep. 5. p. 478. C. u. oft bei Plut. u. a.
 ἀσάφηντος, οὐ, (σάφηνίζω) keines deutlichen Bewusstseyns fähig, alle Fassung verloren habend, Schol. Eur. Med. 717 Matth. nach der Erklärung Faesi's.
 ἀσάφης, ες, Adv. ἀσάφως, (σάφης) undeutlich, ungewiss, dunkel, immer in Beziehung auf menschliche Auffassung, sowohl von Dingen, die sich nicht genau erkennen lassen, als von der Fähigkeit, die nicht deutlich erkennt, Attik. von Thuc. u. Sophocl. an. πῶς ἀσάφιστα ἰστί, die Nacht gibt minder deutliche Wahrnehmungen, Xen. mem. 4, 3, 4.
 ἄσάω, (ἄση) Unlust od. Mißbehagen erwecken, betrüben. ἀσάν φρένα τινί, das Herz betrüben wegen etwas, Theogn. 601 Br. (593 Bekk.). Gew. im Pass. ἀσάσθαι, aor. ἀσηθήνα, mir wird Unlust od. Mißbehagen erweckt, ich empfinde Unlust, betrübe mich, θυμῶν, im Herzen, Theogn. 967 Br. (989 Bekk.). ἀσάσθαι φρένα τινί, ἀσάσθαι τὴν ψυχὴν ἐπὶ τινί, sich im Herzen über etwas betrüben, Theogn. 665 Br. (657 Bekk.), Hdt. 3, 41. Bei Hippocr., der das Wort häufig gebraucht, vom körperlichen Zustande: Mißbehagen,

Beängstigung empfinden, auch mit der Schreibart *ασασμα*. [ασ]

ασβεστος, *ον*, auch *ασβηστη*, Il. 16, 123., (*σβηνουμι*) unausgelöscht, unauslöschlich, *φλόξ*, stark lodernde Flamme, Il. 16, 123. 17, 89., *πύρ*, das nie verlöschende Feuer der Vesta, Dion. Hal. ant. 1, 76. Plut. u. a. Häufiger metaph. von Zuständen: nicht zu dämpfen, nicht zu stillen, unaufhörlich dauernd, wie *γέλως*, *βοή*, *κλέος*, *μύθος*, Hom. *φάος*, Callim. h. Dian. 118. *Υπερνοϊο πόρος*, nie versiechend, Aesch. Prom. 532. 2) Subst. *η ασβεστος*, a) verst. *τίτανος*, ungelöschter Kalk, Spät., Schneid. ecl. phys. p. 89. b) *λίθος*, Asbest, eine unverbrennliche Steinart, Diosc. de mat. med. 5, 156.

ασβολαίνω, = *ασβολάω*.

ασβολάω, mit Russ schwärzen, Plat. Cim.

1., von

ασβόλη, *η*, = *ασβολος*, Spät., s. Lob. Phryn. p. 113.

ασβολοις, *σσα*, *ον*, russig, voll Russ, von *ασβολος*, *η*, Russ, nach der Vorschrift des Phrynich. Femin., Ar. Thesm. 252., aber als Masc. Hippocr. de morb. mul. 1. p. 792. Theophr. de ign. §. 39. nach den besten Handschriften. Vgl. Lob. Phryn. p. 113. Dav.

ασβολάω, = *ασβολάω*.

ασβολώδης, *ος*, (*ειδος*) russartig, voll Russ.

Ασβυσται, *ων*, *οι*, eine Völkerschaft in Kyrenaik, Hdt. 4, 170. Dion. Per. 211. Das von ihnen bewohnte Land *Ασβυστία*, *ιδος*, *η*, Callim. h. Apoll. 76.

Ασδρούβας, *α*, *ο*, Hasdrubal, Bruder des Hannibal, Polyb. 3, 33, 6. u. sonst oft bei Polyb. u. a. *ασα*, 3 sing. aor. 1. st. *ασα* von *άω*, verletzen, schädigen, Od.

Ασία, *ας*, *η*, ein Ort in der Nähe von Megalopolis in Arkadien, Paus. 8, 3, 1. Strab. p. 275.

άσβεια, *η*, (*άσβής*) Irreligiosität, Impietät, Verrücktheit, Frevel, bes. gegen die Götter, Attik. von Xen. Plat. u. Eurip. an.

άσβεω, *ι*, *ησω*, *πι*, *ησβηκα*, ein *άσβής* seyn, die Pflichten der Pietät u. Religiosität verabsäumen, sich versündigen an Personen u. Dingen, die uns heilig seyn sollen, freveln, theils absol., theils mit mancherlei Präpositionen, am häufigsten *άσβείν* *περι* *τινα*, *περι* *τι*, sich an Einem od. etwas versündigen, vergehen, seine Pflichten gegen Einem od. etwas verletzen, Lys. in Andoc. §. 4. 11. 17. Xen. apol. 22. Plat. legg. 10. p. 888. D. u. a. (*περι* *τινος*, zweifelh., da Thuc. 6, 53. *περι* *μνηστριων* auch als von *μνηστριων* abhängig betrachtet werden kann), auch *εις* *τινα*, *εις* *τι*, Eur. Baech. 490. Xen. Hell. 1, 4, 14. u. *προς* *τι*, Xen. de ven. 13, 16., seltener *άσβείν* *τινα* od. *τι*, Aesch. Eum. 267. Plat. legg. 12. p. 941. A. Diod. 1, 77. Plut. moral. p. 291. C. Pass. *άσβεΐται* *εις*, es wird eine Versündigung an Einem begangen, Lys. or. fun. §. 7. Plat. legg. 9. p. 877. E. Diod. 14, 77. *τά* *ησβημένα* *τινι*, die von Einem begangenen Versündigungen, Lys. in Andoc. §. 5. u. a. Dav.

άσβημα, *τό*, Versündigung, Verletzung der Pietät, Frevelthat, Thuc. 6, 27. u. a. Attik.

άσβής, *εις*, Adv. *άσβεως*, (*άσβω*) die Pietät od. Religiosität verletzend, gottlos, verrückt, frevelhaft, Attik. von Aesch. u. Thuc. an. *Θεών* *άσβής*, sich an den Göttern versündigend, Paus. 4, 8, 1.

άσβησις, *ως*, *η*, (*άσβησω*) das Gottloshandeln.

άσω, Inf. fut. von *άω*, sättigen, Il. [---]. *άσωρος*, *ον*, (*σσιρά*) ohne Sait, nicht am Sait gehend, dah. zügellos, frei, *ίπκος*, Hesych.

άσλωτος, *ον*, (*σσιρώ*) nicht am Leitsait, sondern am Joch ziehend, von den beiden mittleren Pferden im Viergespann, *όχημα*, Eur. Ion 1164.; die beiden äusseren hiessen *σσεραφόροι*.

άσιστος, *ον*, (*σσιω*) unerschüttert, unerschütterlich, Schol. Ar. Ach. 12. Adv. *άσιςτως*, Epior. bei Diog. L. 10, 87.

άσλαβήω, *ι*, *άσλαγίω*, ein *άσλαγής* seyn, so handeln, wie ein solcher sich betragen, Plat. conv. p. 190. C. legg. 9. p. 879. D. u. spät. Pro. *ησλαγημένα*, verübte Ansehweifungen, Dem. p. 521, 2.

άσλαγία, *η*, das Wesen u. Thun des *άσλαγής*, sein Betragen, seine Handlungsweise, Plat. Iocor. u. Spät.

άσλαγίω, angebrüehl. Präz., von welchem die Temp. zu *άσλαγίω* abgeleitet werden.

άσλαγής, *εις*, Adv. *άσλαγίως*, aussehweifend in allen Lüsten u. Begierden, frech u. zügellos in Wort u. That, ausgelassen, üppig, wollüstig, unzüchtig, geil, frech, übermüthig, Ar. Plat. 560. u. oft bei den att. Redn. u. bei Spät., von Männern gebraucht, erst bei Plut. u. Luc. auch von Weibern. (Das Wort soll von der pisidischen Stadt *Σίλλη* stammen; doch ist die Ableitg von *θλάω* natürlicher, so dass die Grundbedtg wäre: *unbeaulich*, *keinen angenehmen Eindruck machend*.)

άσλαγίωστος, *ωνος*, *ος*, *η*, (*άσραος*) mit den Hörnern ausgelassen, stüssig, Suid. t. 1. p. 346.

άσλαγοράντις, (*μαίνομαι*) rasend aussehweifend seyn, Luc. philopat. 7.

άσληγος, *ον*, (*άσληγη*) mondlos, finster, *νέξ*, Thuc. 3, 22. Anacr. 3, 12. Polyb. Plat. Luc. Dion. Hal.

άσωμος, *ον*, Adv. *άσίμως*, (*σσιμός*) unehrbar, Dion. Hal. de comp. c. 18. Heliod. 7, 9. Compar. *άσωμότερος*, minder ehrwürdig, minder ehrbar, Plut. comp. Timol. c. Aem. 2. moral. p. 89. F.

άσπείω, poet. = *άσπείω*, Soph. Ant. 1350, von

άσπερος, *ον*, poet. = *άσπής*, Soph. OR. 800. u. öfter bei Eurip. 2) pass., unverehrt.

άσσοδα, 2 pl. fut. med. von *άω*, sättigen, Il. [---]

άσσωμαι, dor. fut. von *άσω* st. *άσωμαι*.

άση, *η*, (*άω*, sättigen) eigentl. Ueber sättigung, dem Gebrauch nach aber: Ueberdrüss, Ekel, Unbehaglichkeit, körperliche sowohl als gemüthliche, Verstimmung, Bekngstigung, Misamuth, Hdt. 1, 136. Sapph. fr. 1, 3. Eur. Med. 245. u. oft bei Hippocr. Für gleichbedeut. mit *άσας*, *σολιμαξ*, nimmt man es bei Luc. cyn. 1., wo aber *άσην φέρω* bedeutet: Ekel erwecken. [Der Ableitg gemäss ist *α* lang. Die Verkürzung desselben bei Sapph. fr. 1, 3. bezeichnet Schol. Hephaest. p. 64 Gaisf. als äolisch.]

άσηματος, *ον*, (*σημαίνω*) ohne Leiter u. Gebieter, unbeschützt, *μηλα*, Il. 10, 485. 2) nicht bezeichnet, ohne Abzeichen, ohne Kennzeichen, m. d. Gen., Plat. Phaedr. p. 260. C., auch: unversiegelt. 3) nicht zu bezeichnen, unanennbar, Claudian. in Anthol. t. 13. p. 615. 4) act. nicht bezeichnend, Plut. moral. p. 1026. A. Diog. L. 7, 57.

άσημαίωτος, *ον*, (*σημαίω*) unbezeichnet.

άσημογράφος, *ον*, (*άσημος*, *γράφω*) undeut-

hah geschrieben; aber ἀσημογράφος, mit veränderten Ton, act. unendlich schreibend.

ἀσημος, εν, Adv. ἀσημῶς, (σημα) ohne Zeichen, d. i. 1) ohne Merkmal, ohne Abzeichen, ἔλα, Eur. Phoen. 1119. ἄσ. χρυσός, ἄσ. ἀργύριον, ungeprägtes Gold, ungeprägtes Silber, Hdt. 9. 41. Thuc. 6, 8; dah. auch ohne Auszeichnung, unbekannt, unberühmt, Eur. Herc. f. 849. Ion 8. Plat. u. a. 2) kein Zeichen gebend; dah. undeutlich, unverständlich, Hdt. 1, 86. Aesch. Soph. Eur. u. a., unbemerkt, unbemerkbar, Soph. Ant. 252., woraus keine Andeutung zu entnehmen ist, Soph. Ant. 1013. ἀσημῶς παρευσθᾶς, weiter gehen, ohne ein Zeichen zu geben, Xen. de ven. 3, 4. Dav.

ἀσημότης, ητος, η, Unbekanntheit.
ἀσημων, εν, γεν. ονος, = ἀσημος, Soph. OC. 1668.
ἀσηπιος, εν, (σηπιμα) = ἀσηπιη, Hippocr. Plat. u. a.

ἀσηρός, εν, Adv. ἀσηρῶς, (ἀση) ekelhaft, Ekel erregend, Hippocr.

ἀσητος, εν, (σηθω) ungesiebt, Diphil. bei Athen. 3. p. 115. C.

ἀσθενία, η, ion. ἀσθενία u. ἀσθενία, (ἀσθενής) Kraftlosigkeit, Unvermögen, Schwäche, Schwachheit, Kränklichkeit, Krankheit, Mattigkeit, Attik. von Thuc. 1, 3. 32. 2, 49. an, selten in att. Poesie, wie Eur. Herc. f. 269. ἀσθ. βίον, Birtigkeit, Hdt. 2, 47. 8, 51.

ἀσθενιστέρας, Adv. comp. von ἀσθενής, Plat. Paedr. p. 255. E.

ἀσθενίω, ein ἀσθενής seyn, schwach od. kraftlos seyn, kränkela, krank, unvernünftig seyn, Thuc. 7, 47. u. att. Pros., auch Eur. Or. 228. Hipp. 274. Dav.

ἀσθενήμα, τό, eine Schwäche.

ἀσθενής, ἑς, Adv. ἀσθενῶς, (σθενος) kraftlos, apkräftig, unvernünftig, schwächlich, schwach, kränklich, matt, von körperlicher, geistiger u. politischer Schwäche, auch von leblosen Gegenständen. Zuerst Pind. Pyth. 1, 107., dann bei Hdt. u. oft bei Attik. in Pros. u. Poesie.

ἀσθενή, η, ion. st. ἀσθενία, Hdt. 8, 51.

ἀσθενικός, η, εν, zum ἀσθενής gehörig, schwächlich, Arist. h. a. 5, 14. Luc. philops. 6.

ἀσθενόδριζος, εν, (ἀσθενής, δριζα) mit schwacher Wurzel, Theophr. c. pl. 4, 14, 4.

ἀσθενόπυγος, εν, (πυγη) von schwachem Gemüthe, Joseph. Maccab. 15.

ἀσθενώ, entkräften, schwächen, Xen. Cyr. 1, 5, 2. Dav.

ἀσθενώωσι, ωσι, η, Schwäche, Ohnmacht, Hippocr.

ἀσθμα, τό, (ἄσ, wehen) schweres, kurzes, angestregtes Athemholen, Engbrüstigkeit, Beklemmung, anhelatio, Il. Aesch. Pers. 482. Plat. Plat. u. a. 2) Athem, Hauch, Anhauch, Duft, Mosch. u. Anthol.

ἀσθμάζω, f. ἄσω, und

ἀσθμαίνω, schwer athmen, kurzen Athem holen, nach Luft schnappen, keuchen, beklemmen seyn, Il. Aesch. Kum. 641. Plat. u. a., bes. von dem letzten schweren Röcheln des mit dem Tode Ringenden, Il. 10, 496. ἀσθμαίνω τι, nach etwas schnauben, begierig seyn nach etwas, Herod. 4, 3.

ἀσθματικός, η, εν, zum kurzen Athem gehörig, schwerathmend, keuchend, Dioscor.

ἀσθματώδης, ἑς, (ἀσθμα) = d. vorherg. Adv. ἀσθματώδως.

Ἀσία, η, Asien. Zuerst Pind. Ol. 7, 33.

Aesch. Prom. 412. u. öfter. 2) eine Okeanide, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 359.

Apollod. 1, 2, 2. 3) ein Beiname der Pallas bei den Kolchiern, Paus. 3, 24, 5. [vv-]

Ἀσιαγενής, ἑς, (ΓΕΝΩ) von asiatischem Geschlecht, aus Asien stammend, Dio Chrys.

Ἀσιάδης, εν, δ, Patronym., des Asios Sohn, Il. [vv-]

Ἀσιανός, η, εν, asiatisch, Thuc. 1, 6. 138. u. a.

Ἀσιαρχέω, Asiarch seyn, von

Ἀσιαρχής, εν, δ, (ἀρχω) der Asiarch, die von den Römern eingesetzte höchste priesterliche Person in der Provinz Asia, Strab. 14. p. 960.

Er wurde alljährlich durch Stimmenmehrheit von den einzelnen Staaten gewählt, u. vom Proconsul bestätigt; er musste, wie in Rom die Aedilen, auf seine Kosten öffentl. Spiele geben. Dav.

Ἀσιαρχία, η, Amt od. Würde des Asiarchen.

Ἀσιός, ἄδος, η, bes. Fem. zu Ἀσιανός, asiatisch, Aesch. Prom. 735. u. öft. bei Aesch. u. Eurip. η Ἀσιός, a) mit u. ohne καθάρω, die durch Kepion von Lesbos verbesserte Cithar, Ar. Theop. 120. Eur. Cycl. 442. Plat. moral. p. 1138. C. b) verst. χώρα, Asien, Eur. Tro. 743.

Ἀσιος, εν, ep. ω, δ, ein von Strabo u. a. angenommener Heroenname, nach dem man eine Gegend am Tmolos Ἀσιω λαιμών benannt glaubte, die aber Ἀσιος λαιμών hiess, Il. 2, 461. u. das Spitzn. Strab. 14. p. 650.

Ἀσιότης, εν, δ, ion. Ἀσιήτης, Asiat, asiatisch. [ἄτης]

Ἀσιότης, ἑδος, η, ion. Ἀσιήτης, Asiatin, fem. vom vorherg., Aesch. Pers. 61. Eur. Andr. 1. u. a.

Ἀσιατικός, η, εν, asiatisch, Strab. u. a.

Ἀσιατεύω, ἑς, und

Ἀσιατεύω, ἑς, = Ἀσιαγενής, Aesch. Pers. 12.

ἀσθησία, η, das Nichtschweigen, Unvermögen zu schweigen, Plat. moral. p. 502. C., von

ἀσθητός, εν, (σγῶ) nicht schweigend, Callip. h. Del. 286. Paul. Sil. oephr. 203. u. öfter bei Nonn.; nicht schweigsam, plauderhaft. [i]

ἀσθημοποιέω, (ἀσθημος, ποιέω) ein Gedicht machen, in dem kein Sigma vorkommt, Athen. 10. p. 455. C.

ἄσθημος, εν, (σθημα) ohne den Buchstaben Sigma, Schäf. Dion. Hal. de comp. p. 171. Athen. 10. p. 455. C.

ἀσθητός, εν, (σθητός) ohne Eisen, ohne Schwert, Eur. Bacch. 735. 1102. Luc. Scyth. 3. Bacch. 1. [γ]

Ἀσήτης, poet. st. Ἀσιήτης, Ἀσήτης, poet. st. Ἀσιήτης, Aesch. Eur.

ἄσυχος, εν, (συχός) nicht ekel im Essen, nicht delicat, leicht verlieb nehmend, Plat. Lyc. 16. a. 2) was nicht leicht Ekel od. Ueberdruß bewirkt, Plat. moral. p. 132. B.

ἄσυλλα, η, das über dem Nacken auf beiden Schultern ruhende Tragholz, an dessen Enden Lasten, Körbe, Eimer u. dgl., hangend getragen wurden, Simon. fr. 223 Schneidew., Alciph. 1, 1. vgl. ἀναγορεύς.

Ἀσινάριος, δ, auch Ἀσινάριος, Thuc. 7, 84., Fluss auf Sikilien, südlich von Syrakus, Diod. 13, 19. Plat. Nic. 27. Dav. Ἀσινάριος, η, ein syrakusisches Fest zum Andenken an die Bestiegung der Athener, Plat. Nic. 28.

Ἀσινῆ, η, 1) Stadt in Argolis, Il. 2, 560. Paus. 4, 34, 6. 2) ein Ort am lakon. Meerbusen

in der Nähe von Tánaron, Thuc. 4, 54. 3) Stadt am messen. Meerbusen, Hdt. 6, 73. u. a. Einw. *Λοιγῆς* u. *Λοιγῶν*. [υυ-]

λοίγις, *ές*, Adv. *λοίγιως*, (*σίνομας*) unverletzt, unversehrt, Od. 11, 110. 12, 137. Hdt. 7, 146. 2, 114. Aesch. Eum. 311. 2) act. nicht verletzend, unschädlich, Hdt. 1, 105. Xen. Cyr. 1, 4, 7. Plat. u. a.; unverletzt erhaltend, schützend, Aesch. Sept. 811. Ag. 1343. Adv. *λοίγιως*, ohne Schaden zu thun, Xen., Superl. *ως λοίγιστατα*, indem man so wenig Schaden thut als möglich, Xen. An. 3, 3, 3. [υυ-]

λοίσιος, *α*, *ον*, (ζοσιε) schlammig. [υυυ] Gegen das Vermaass (so man hierher Il. 2, 461: *λοίσιον* *ἐν λειμῶνι*, s. unter *λοισίας*).

Λοισίος, *ός*, männl. Eigennamen, 1) Sohn des Hyrtakos aus Arisbe, ein Bundesgenosse der Troer, Il. 2, 835. 13, 383. 2) ein Bruder der Hekabe, Il. 16, 715. 3) ein alter Dichter aus Samos um 700 v. Chr., Athen. 3. p. 125. [υυυ]

λοισίρακος, *ός*, eine Heuschreckenart, auch *όνος* genannt, Dioscor. 2, 57.

λοισίς, *ωος*, *ή*, Schlamm, den ein angeschwollener Fluss mit sich führt u. zurücklässt, Il. 21, 321. Opp. hal. 3, 434. [υυυ]

Λοισίς, *ίδος*, *ός*, = *Λοισιάς*, Ap. Rh. 1, 444. u. a. [υυ]

λοισίτω, *ειν* *λοισίτω* *σενν*, nicht essen, keine Speise zu sich nehmen, Plat. conv. p. 220. A. Eur. Hipp. 277. u. a.

λοισία, *ή*, das Nichtessen, Fasten, Hungern, Hdt. 3, 52. Eur. Suppl. 1105., Mangel an Lebensmitteln, von

λοισίως, *ον*, Adv. *λοισίως*, (*λοισίως*) ohne Essen, nicht gegessen habend, nüchtern, nicht essend, fastend. Zuerst Od. 4, 788., dann häufig bei Attik. von Thuc. u. Soph. an.

λοισία, = *λοισίω*, mit d. euphon. Alpha, Quint. Sm. 5, 495.

λοισία, *ός*, auch *λοισίαβώτης*, *ον*, *ός*, eine Eidechsenart, die mit ihren klebrigen Zehen an den Wänden hinaufkriechen u. sich überall anhalten kann, Ar. Nub. 170. Arist. h. a. 12, 29. Ael. n. a. 6, 22. [υυυυ]

λοισία, *ός*, ein Nachtvogel, wahrsch. eine Eulenart, Arist. h. a. 2, 17. 2) als Propr. a) Sohn des Ares u. der Astyoche, Il. 2, 511. 13, 519. 2) Sohn des Acheron, Apollod. 1, 5, 3. [υυυυ]

λοισία, *ον*, = *λοισία*, Theocr. 10, 14.

λοισία, *ον*, (*λοισία*) nicht aufgescharrt, nicht beobachtet, nicht gegätet.

Λοισία, *ωνος*, *ή*, Stadt in Palästina, Hdt. 1, 105. Strab. 16. p. 759. Einw. *Λοισιανίτης*, *ον*, *ός*, Strab. l. l.

λοισιάνια, *ων*, *τά*, eine Feigengattung, Athen. 3. p. 78. A.

λοισία, = *λοισία*, Schaeid. ecl. phys. p. 41.

Λοισία, *ή*, Landschaft in Bithynien, Il. 2, 863. 13, 792. Strab. 12. p. 564 f. 2) ein See in Bithynien, Strab. 12. p. 563. 3) ein See in Phrygien, Arist. de mirab. 54.

Λοισίας, *ός*, 1) Name eines phrygischen Heerführers, Il. 2, 862. 2) ein Sohn des Priamos, Apollod. 3, 12, 5. 3) Sohn des Aeneas, Dion. Hal. ant. 1, 65.

λοισία, *ον*, *ός*, ein schlechtes Bett, Lehstahl, sonst *κράβατος*, Ar. Nub. 624. Luc. lexiph. 6. 2) die Todtenbahre, Antiphil. ep. 35.

λοισία, *ον*, Adv. zu *λοισίω*, ohne zu blinzeln, ohne den Blick abzuwenden, Xen. Cyr. 1, 4, 28. Luc. u. a. Dass die Form *λοισία* die richtige sey, zeigt Gaid. Theodos. p. 230, IV.

λοισία, (*λοισία*) nicht blinzeln, mit starren u. unverwandten Blicken ansehn, Suid. t. 1. p. 350.

λοισία, *ον*, *ός*, = *λοισία*, Hippocr.

λοισία, *ον*, (*λοισία*) nicht blinzeln, mit starrem, unverwandtem Blicke, Ar. Equ. 292. Adv. *λοισία*.

λοισία, *ές*, und *λοισία*, *ον*, (*λοισία*) nicht hüpfend, nicht springend, Hesych.

λοισία, *εσ*, (*λοισία*) voll von Spätwürmern, *λοισία*.

λοισία, *ές*, att. st. *λοισία*, spritzen, hüpfen, zappeln, Cratin. bei Phot. p. 481, 13. Bekk. An. p. 24, 17.

λοισία, *ίδος*, *ή*, Eingeweidewurm, Spulwurm, Arist. h. a. 5, 19. 2) die Larve einer Wassermücke, Arist. l. l.

λοισία, *ον*, *ός*, (*λοισία*, *αλλία*) Sackpfeifer, *λοισία*, *ον*, (*λοισία*) angegraben, unbesackelt, Strab.

λοισία, *ές*, irrig angenommene Nebenform von *λοισία*.

λοισία, *ή*, (*λοισία*) = *λοισία*.

λοισία, *τό*, wie *λοισία*, Demin. von *λοισία*.

λοισία, *ές*, (*λοισία* mit d. euphon. α) *λοισία*, dah. a) ausgehangert, erschöpft, Od. 10, 463. b) hart, sowohl im eigentl. Sinne, als biegsam, sich nicht biegsam, wie *λοισία*, Nic. ther. 42., als metaph. nicht zu besänftigen, unerbittlich, doch nur als Adv. *λοισία* u. *λοισία*, *λοισία*, Od. 543., auch unablässig, Nic. ther. 278.

λοισία, *ές*, (*λοισία* mit d. α privat.) ohne Schenkel od. Beine, schwachschenkelig, mit schlechten Beinen, Plat. Tim. p. 34. A.

λοισία, *ον*, (*λοισία*) unbehauen, unbesackelt, Soph. OC. 101.

λοισία, *ον*, (*λοισία*) unbedeckt, ohne Decke.

λοισία, *ές*, (*λοισία*) = *λοισία*, Plat. Sil. ep. 34.

λοισία, *ον*, (*λοισία*) = *λοισία*, Philopat. 21.

λοισία, *ον*, Adv. *λοισία*, (*λοισία*) unüberlegt, unbedacht, d. i. a) act. ohne überlegt od. bedacht zu haben, am häufigsten im Act. *λοισία*, unbedachtsam, Thuc. 6, 21. u. oft Plat. u. a., seltener als Adj., Plat. rep. 4, 438. A., ohne zu überlegen od. zu denken, Plat. moral. p. 646. F., nicht in Betrachtung ziehend nicht beobachtet habend, Plat. moral. p. 45. *λοισία*, nicht nachgedacht haben, Plat. Crat. p. 440. D. *λοισία* *έστιν* *τις*, etc. ausser Betrachtung od. Berücksichtigung lassend, Plat. Gorg. p. 501. C. b) nicht in Ueberlegung gezogen, ununtersucht, Xen. mem. 4, 2, 19. F. Theaet. p. 184. A.

λοισία, *ας*, *ή*, eine Art Winterschuh von rohem Leder, dessen nach innen gekehrte Heften den Fuss warm hielten, Pelzschuhe, Lycophr. u. Hippon. beim Schol. zu dieser Stelle.

λοισία, *τό*, Demin. von *λοισία*, Hippocr.

bei Schol. Lycophr. 855., wo fälschlich ἀσκήματα u. ἀσκησια steht.

ἀσκήσιος, ον, (σκησιώω) ohne Zuthun der Kunst, ungeschminkt, natürlich, κάλλος, Philostr. p. 826, 3.

ἀσκήσιος, ἐς, (σκησιώω) ohne Geräthe, ohne Werkzeug, Hdt. 3, 131., ohne Mobiliar, Muson. bei Stob. t. 3. p. 4.

ἀσκησιός, ον, (σκησιώω) ohne Geräthe, bes. ohne Rüstzeug, Soph. OC. 1029., auch mit d. Gen., ἀσκησιός ἀσπίδων τε καὶ σφραγίδος, ohne den Schirm der Schilder u. des Heeres, Soph. El. 36. οἱ ἀσκησιώοι, Soldaten ohne schwere Rüstung, leichte Truppen, Paus. 8, 50, 2. ἀσκ. βίος, Leben ohne Zurüstung, d. i. natürliches, einfaches Leben, Greg. Naz. or. 20. p. 357. B.

ἀσκησιώγητος, ον, (σκησιώω) undurchsucht, Strab. 8. p. 381.

ἀσκήω, f. ἤσω, Fleiss u. Sorgfalt verwenden, εἰ, auf etwas, τινά, auf Einen. Bei Hom. nur von Kunstgeschicklichkeit, mit welcher rohe Stoffe geformt od. Kunstproducte gestaltet u. verziert werden, wie ἀσκήν σίρια, κέρατα, Wolle, Horn bearbeiten od. verarbeiten, Il. 3, 388. 4, 110. κρητήρα, ἐρμύνα, einen Krater, einen Bettfuss gestalten, ausarbeiten, Il. 23, 743. Od. 23, 198., χορόν, einen Reigentanz in künstlicher Arbeit darstellen, Il. 18, 592. ἄρμα χρυσοῦ εὖ ἤσκηται, der Wagen ist mit Gold künstlich verziert, Il. 10, 438. χρυσοῦ πύσσου καὶ ἀσκήν, ein Kleid zusammenlegen u. künstlich behandeln, d. i. glätten, Od. 1, 439. Häufig tritt das Partic. zu andern Verben, die ein Gestalten od. Behandeln ausdrücken, wie τεύξῃ ἀσκήσας, er wird kunstreich od. geschickt verfertigt, Il. 14, 240. χρυσοῦ περιχρῶν ἀσκήσας, künstlich fasst er mit Gold ein, Od. 3, 438. ἔσθη ἀσκήσασα, sie hatte sorgsam geglättet, Il. 14, 179. — Dieser homerische Gebrauch des Worts erhielt sich bei Hdt. u. bei den Tragik., jedoch so, dass mehr die Folge der kunstfertigen Behandlung berücksichtigt wird, nemlich die nette u. vierliche Beschaffenheit eines Gegenstandes, also ἀσκήν, zieren, schmücken, putzen, Hdt. 3, 1. Eur. Tro. 1023. ἀσκήν σὺ κάλλος, Putz anwenden zum Behuf der Schönheit, d. i. sich schön herausputzen, Eur. El. 1073. Häufiger noch im Pass. ἡσκημένος τινί, mit etwas geschmückt od. verziert, Hdt. 2, 169. 3, 57. Aesch. Pers. 180. Soph. El. 452. εἰρημα ἡσκημένον, ein prachtvoll hergestelltes Zimmer, Prunkzimmer, Hdt. 2, 130. Med. sich schmücken, Eur. Alc. 159., das Seinige schmücken, Eur. Hel. 1395. — Bei den Attik. herrscht die schon bei Pind. u. Hdt. übliche allgemeine Bdtg: sich befeissigen, Fleiss u. Sorgfalt zuwenden, vor, welche in mannigfachen Zusammenstellungen vorkommt u. mancherlei specielle Uebersetzungen zulässt. ἀσκήν τε, sich einer Sache befeissigen, etwas treiben, üben, z. B. δικαιοσύνην, ἀληθειάν, sich der Gerechtigkeit, der Wahrheit befeissigen, Hdt. 1, 96. 7, 209. u. oft bei Attik. So auch ἡσκήν ἀσκήν u. dgl., Xen. Plat., aber auch πλοῦτον ἀσκήν, Plat. Gorg. p. 508. A. ἀσκήν τέχνην, die Kunst treiben, Hdt. 3, 125. u. oft bei Attik. ἀσκήν καὶ ἀσκήν τε, etwas lernen u. einüben, Plat. Gorg. p. 509. C. Alc. 1. p. 119. B. ἀσκήν πύσσου, παγκράτιον, sich im Wettlauf, im Panathenion üben, Plat. Theag. p. 128. E. legg. 7. p. 795. B. Auch absol. ἀσκήν, sich üben, bes. gymnastische Uebungen treiben, Xen. Cyr. 2, 1, 29. Plat. u. a. ἀσκήν mit folg. Infin., sich üben od.

gewöhnens etwas zu thun, Xen. u. a. ἀσκήν τινα, a) Einen üben, einsetzen, abrichten, Xen. Plat. u. a. ἐξθρόν ἐφ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐηλικούτων ἡσκήκαμεν, wir haben ihn methodisch zu unserem bedeutenden Feinde herangebildet, Dem. Ol. 3. p. 36. ἀσκήν τινα mit folg. Infin., Einen gewöhnen etwas zu thun; Xen. u. a. b) ἀσκήν δαίμονα, den Dämon ehren, wie θεραπεύω, Pind. Pyth. 3, 193. ἀσκήται Θέμις, die Themis wird gepflegt, das Recht wird geehrt u. geübt, Pind. Ol. 8, 29. Nem. 11, 9.

ἀσκη, ἡ, = ἀσκησιός, Plat. bei Poll. 3, 154. ἀσκηθῆς, ἐς, unversehrt, unverletzt, wohlbehalten, oft bei Hom. u. a. Epik. u. Epigrammat. Bei Hom. nur von Personen, bei Spät. zuweilen auch von Zuständen, wie νόστος, Ap. Rh. 2, 690., von einem Gefässe, Antimach. fr. p. 60. (Die Abtbg ist unsicher. Unpassend nahm man als Stamm ἀσκήν an u. als Grundbdtg: gepflegt, behütet. Nicht besser ist der Versuch des Schol. Ambros. u. des Eust., nach welchem es eine Umbildung et. ἀσκηθῆς (von σκηθῶ) sein u. ungehemmt bedeuten soll. Nach Döderl. lat. Synon. 2. p. 93. u. lost. Hom. 2. p. 7. von σκάζω, nicht hinkend, was ebenfalls wenig Wahrscheinlichkeit hat.)

ἀσκημα, τό, (ἀσκήω) Uebung, Xen. Cyr. 7, 5, 79. occ. 11, 19. 2) Kleidung, Schmuck.

ἀσκησιός, ον, (σκησιώω) ohne Zelt, ohne Obdach, διακα, Plut. Sertor. 12. 2) ohne Blendwerk, ohne Verstellung, Adv. ἀσκησιώως, Synes. ep. 138. p. 274. D.

ἀσκησιός, εως, ἡ, (ἀσκήω) Uebung, das Bestreben sich eine Fertigkeit anzueignen, Thuc. 2, 39. u. a. Attik., bes. die Uebungen u. die ganze dazu gehörige Lebensweise der Athleten. 2) Profession, Beschäftigung, Luc. vit. auct. 7.

ἀσκησιός, εως, ἡ, (ἀσκήω) Adj. verb. von ἀσκήω, zu üben, Xen. Cyr. 5, 3, 43. ἀσκησιότατος, man muss üben, Xen. Plat. u. a.

ἀσκησιόσιον, τό, Uebungsplatz, Gymnasium. ἀσκησιός, ον, ὁ, der sich einer Sache befeissigt, Xen. u. a., bes. der Athlet von Profession, Xen. mem. 3, 7, 7. u. a.

ἀσκησιώτης, ἡ, ὄν, zur ἀσκησιός od. zum ἀσκησιώτατος gehörig, arbeitsam, βίος, Plat. legg. 7. p. 806. A. Adv. ἀσκησιώτως.

ἀσκησιώτης, ἡ, ὄν, künstlich, sorgfältig u. schön hergestellt, νόημα, Od. 4, 134. λόγος, Od. 23, 189. εἴματα, Theocr. 24, 138., geschmückt, ἀσκησιώτης πέπλος, Theocr. 1, 33. 2) geübt, gewandt, Plat. Lyc. 30. 3) durch Uebung zu erlangen, Xen. mem. 1, 2, 23. Plat. Arist. u. a.

ἀσκησιώτρια, ἡ, fem. zu ἀσκησιός, bei christlichen Schriftstellern: Nonne.

ἀσκησιώσιος, ον, (σκησιώω) unbeschattet, Schol. Sophocel. [1]

ἀσκησιώσιον, τό, Demin. von ἀσκήσιός, Ar. Ecol. 307. Poseidon bei Athen. 15. p. 692. C. [-ύου]

ἀσκησιώσιον, τό, Demin. von ἀσκήσιός, kleiner, schlechter Schlauch, Plut. Artax. 12.

ἀσκησιώσιος, α, ον, (σκησιώω) schattenlos, unbeschattet, Polyb. 16, 12, 7. Plat. 2) (mit d. euphon. ω) schattig, beschattet, Strab. 17. p. 817. Heliod. 9, 22. vgl. Nitzsch Od. 1, 20.

ἀσκησιώσιον, ον, (σκησιώω) ohne Stab od. Stock, Theodorid. ep. 10. Antiphil. ep. 33. [1]

ἀσκησιώσιος, ον, ὁ, νόστος, Schlauch- od. Bachwasserbrucht, Plut. meral. p. 1097. E. [1]

ἀσκησιώσιον od. ἀσκησιώσιον, τό, = ἀσκησιώσιος, Paus. 2, 27, 7. Luc. Icarom. 16.

Ἀσκληπιάδης, *ov, δ*, 1) Sohn od. Nachkomme des Asklepios, II. u. a. *οἱ Ἀσκληπιάδαι*, des Asklepios Jünger, hießen die Aerzte, Plat. Prot. p. 311. B. Phaedr. p. 270. C. u. a. 2) Name mehrerer Dichter, Grammatiker u. Aerzte.

Ἀσκληπιάδης, *ov, δ*, seltene Form st. Ἀσκληπιάδης, Soph. Phil. 1333.

Ἀσκληπείων od. Ἀσκληπίσιον, *τό*, Tempel des Asklepios, Polyb. 1, 18, 2. Strab. 17. p. 832. u. a.

Ἀσκληπίσιος, *σία, εἰον*, zum Asklepios gehörig, ihn betreffend. *τὰ Ἀσκληπίσια*, verst. *ιερά*, Fest des Asklepios, hauptsächlich in Epidaurus gefeiert, Plat. Ion p. 530. A. u. das. Nitzsch, Paus. 2, 27, 7. u. a. vgl. Boeckh Staatshaush. 2. p. 253.

Ἀσκληπιδότος, *δ*, Name einiger späterer Dichter u. Philosophen.

Ἀσκληπιδωρος, *δ*, ein Maler, Zeitgenosse des Apelles, Plut.

Ἀσκληπίος, *δ*, Asklepios, *Aesculapius*, in der II. ein trefflicher Arzt, Fürst von Trikka, Ithome u. Oichalia in Thessalien, II. 2, 729. Nachher als Sohn des Apoll u. der Koronis Schutzgott der Heilkunst, h. Hom. 15. [Ἀσκληπιῶν, II. 2, 731. Demosthenes betonte Ἀσκληπίος, weil er es von ἥπιος ableitete, vgl. Boeckh Pind. Pyth. 3, 6. Göttl. Accentl. p. 39.]

Ἀσπίον, *τό*, *Aspilum*, Stadt in Apulien, Plut. Pyrrh. 21. Strab. 5. p. 241.

ἀσοδάτης, *ov, δ*, (ἀσός, δέω) Band die Weinschläuche zuzuschneiden, Nic. ther. 928.

ἀσοθιλάκος, *δ*, (θύλακος) lederner Sack, Ar. fr. 217. u. a. Komik., s. Bekk. An. p. 452, 28. [ῥ]

ἀσοκλήης, *ov, δ*, (κλήη) mit einem weitvortretenden Bruche.

ἀσοκλήρα, *ῆ*, = *πήρα*, Mantelsack, Poll. Suid.

ἀσοκος, *ov*, Adv. ἀσόκως, (σκοπέω) 1) unvorsichtig, unbedachtsam, II. 24, 157. u. 186.

ἀσ. ἀνήρ, ein Mann, der sich dessen nicht versieht, Antip. Thess. ep. 62. ἀσοκός εἰμί τις, ich beachte Einen nicht, Aesch. Ag. 469. 2) pass. unvorhergesehen, unberechnet, Aesch. Choeph. 808. Soph. Phil. 1112., nicht gesehen od. zu sehen, unabschbar, Soph. OC. 1682., unendlich, χρόνος, Soph. Tr. 247., unberechenbar, unbegreiflich, ungläublich, Soph. Ai. 21. El. 864. 1315. 3) das Ziel nicht erreichend, Luc. Tex. 62. Dion. Hal.

ἀσοκοντήνη, *ῆ*, (ποντήνη) eine mit Leder überzogene Feldflasche, Antiphan. bei Poll. 10, 73. [κῶντ]

ἀσός, *δ*, lederner Schlauch od. Sack, von Hom. an allgemein. Bei Hom. sind die Schläuche zu Aufbewahrung des Weins von Ziegenleder; aber der Schlauch, in dem Aeolus dem Odysseus die Winde mitgibt, von Rindsleder, ἀσός βοός, Od. 10, 19. 2) überh. eine abgezogene Thierhaut, Hdt. 3, 9., auch die abgezogene Haut des Marsyas, Hdt. 7, 26. Sprichw. ἀσόν δέρω τινα, schinden, das Fell über die Ohren ziehn, aufs ärgste misshandeln, Heind. Plat. Euthyd. p. 285. C. ἀσός δέρωται τις, es ist Einem das Fell über die Ohren gezogen, Solon bei Plut. Sol. 14.

ἀσοφορέω, Schläuche tragen, von ἀσοφόρος, *ov*, (φέρω) Schläuche tragend.

Ἄσορα, *ῆ*, Dorf am Helikon, wo Hesiod sich ansiedelte, Hes. op. 642.

ἀσολάντος, *ov*, (σολάω) ungeplündert, nicht ausgezogen, Hellod. 1, 1. [ῥ]

ἀσώλτος, *ov*, Adv. ἀσώλτως, (σώλλω) nicht zerkanst, nicht zerrißen, nicht zerfetzt; übertr. ungequält, ungeängstigt.

ἄσωνρον, *τό*, eine Art Johanniskraut, Dioscor. 3, 172.

ἄσώφος, *ov*, (σώφος) ohne Pokal, Athen. 4. p. 129. F.

Ἀσώλια, *ov, τὰ*, (ἀσός) Schlauchfest, der zweite Tag der ländlichen Dionysien in Athen, wobei mit Einem Bein auf geölten Schläuchen getanzt ward, Schol. Ar. Plat. 1130. Dav.

ἀσώλιαζω, *f. ἴσω*, an den Askolien mit Einem Beine auf den Schläuchen tanzen; überh. auf Einem Beine tanzen od. springen, Ar. Plat. 1130. Plat. conv. p. 190. D., auf Einem Beine stehen, Arist. inc. anim. 4. Ael. n. a. 3, 13. Dav.

ἀσώλιασμός, *δ*, die Handlung des ἀσώλιαζω.

ἀσώλιζω, = ἀσώλιαζω.

ἄσωμα, *τό*, (ἀσός) alles Leder- od. Riemenzeug, bes. das polster- od. schlauchartig mitgetriebene, Fütterung der Ruder beim Ruderbau, Ar. Ach. 97. Ran. 366., lederne Blasbälge, Mathem. vett. p. 20.

ἄσμα, *τό*, (ἄσω) das Gesungene, Gesang, Lied, Attik. von Xen. u. Plat. an.

ἀσμάραγος, *ov*, (σμαραγή) geräuschlos, Or. hal. 3, 428. [-ου]

ἄσματιον, *τό*, Demin. von ἄσμα, Liedchen.

ἄσματοκράμμις, *ov, δ*, (κράμμι) Gesangsverrenker, kom. Wort von den trag. u. dithyr. Dichtern, welche die Poesie u. bes. die Toxnost von der alten Einfachheit ablenkten u. durch geschmacklos verschörkelnde Künstelei verdirben, Ar. Nab. 332.

ἄσματολόγος, (λέγω) Lieder hersagen, Ar. mid. 1, 76.

ἄσματοποιός, *δ*, (ποιέω) Liederverfertiger, Athen.

ἀσματοποιός u. ἀσματοποιός, *ῆ, ov, ἄσ.* Superl. u. ἀσματος.

ἀσμεῖν, (ἄσμενος) gern haben, wünschen, Dinaarch.

ἀσμενίζω, *f. ἴσω*, zufrieden od. froh seyn, sich genügen lassen, τινί, mit etwas, Polyb. 3, 97, 5. Philo. Plat. Luc. u. Spät., seltener *ἐν τινί*, Polyb. 5, 87, 3. ἀσμενίζω τι, etwas freudig hinnehmen, gern haben, Polyb. 6, 8, 3. Plat. moral. p. 101. D. Luc. u. a. ἀσμενίζω, *οἱ*, zufrieden seyn, wenn od. dass, Polyb. 4, 11, 5. Med. ἀσμενίζομαι, beifällig aufnehmen, lobpreisen, Fab. Aes. 4. Schneid. Dav.

ἀσμενισμός, *δ*, freundliche, günstige Aufnahme, Stob. ecl. eth. p. 174.

ἀσμενιστός, *ῆ, ὄν*, beliebt, angenehm, willkommen, Themist. or. 31. p. 355. A. Sext. Emp.

ἄσμενος, *ῆ, ov*, Adv. ἀσμένως, (ἔδραμ) part. pf. ἠσμένως) freudig, froh, mit Freude, gern, von Hom. an allgemein u. fast durchgängig in Adjectivform, wo der deutsche Ausdruck *mit* Adv. erwarten ließe. φρίγη ἄσμενος ἐν θανάτῳ, er war froh, dem Tode entfliehen zu seyn, II. 20, 350. vgl. Od. 9, 63. ἐμοὶ δὲ κεν ἄσμένῳ εἴη, es würde mir lieb, erwünscht seyn, H. 14, 266. Att. Superl. ἀσμενίστατος u. ἀσμενίστατος.

ἄσμηκος, *ov*, (σμήγω) nicht abgerieben, ungekübert, Pherecr. bei Poll. 2, 35. Lycophr.

ἄσμος, *δ*, = ἄσμα, Plat. com.

ἀσολομίστατος, Adv., = ἀσολομίας.

ἀσολομος, *ov*, Adv. ἀσολομώς, (σολομώ) nicht soltk, nicht ungehörig, dah. angemessen, Kubal. bei Athen. 2. p. 63. E. Plat. Cleon. 13.

ἄσοφία, *ῆ*, (ἄσοφος) Thorheit, Dummheit, Luc.

ἄσπίδωτος, *ον*, (*ασπίδωτος*) nicht ansklügelnd, nicht ausstudierend, *τινός*, etwas, Joseph. c. Apion. 2, 41.

ἄσπρος, *ον*, Adv. *ἀσπρως*, (*ασπρός*) ungelehrt, Pind. Ol. 3, 81., unklug, albern, Plat. moral. p. 330. A.

ἀσπάζομαι, *φ. ἀσπάζομαι*, Depon. med., (*ασπάζω*) freundliche, liebevolle Gesinnung an den Tag legen, von Hom. an allgemein, bes. a) freundlich od. liebevoll empfangen, bewillkommen, begrüßen, hauptsächlich einen Ankommenden, aber auch beim Abschied, dah. auch zärtlich Abschied nehmen, *τινά*, von Einem. Eben so auch vom Salutiren aus der Ferne, Plut. Anton. 77. *πρόρωθεν ἀσπάζομαι*, aus der Ferne begrüßen, Plat. Charm. p. 153. B., auch metaph., wie unser: etwas gern drei Schritte vom Leibe sehen, Plat. rep. 6. p. 499. A. u. das. Stallb. b) zärtlich seyn gegen Einen, innig zugethan seyn einer Person od. Sache, lieb haben, gern haben. *ἀσπάζομαι καὶ φιλεῖν*, herzen u. küssen, zärtlich lieb haben, Xen. Plat., auch wie unser deutsches: Einem die Hand küssen, d. i. ihm Beweise froher u. inniger Dankbarkeit geben, Plat. apol. p. 29. D. *ἀσπάζομαι καὶ φιλεῖν τι*, einer Sache zugethan seyn, Plat. Lys. p. 217. B. legg. 3. p. 689. A. Vom Hunde: *ἀσπάζομαι τῶνα*, freundlich mit Einem thun, Xen. mem. 2, 3, 9. *ἀσπάζομαι τι*, a) sich einer Sache mit Liebe widmen, wie das latein. *amplecti*. b) etwas gern haben.

ἀσπίδωτος, *ον*, (*ασπίδωτος*) nicht mit der *στάδι* dicht geschlagen, nicht gewebt, *χλαῖνα*, Soph. fr. 849 Dind., überh. nicht dicht, nicht gedrängt, locker, *φάλαγξ*, Dion. Hal. epit. 16, 7. [*πᾶ*]

ἀσπείρω, = *σπείρω*, mit d. euphon. *α*, *ζυκ-ησ*, *zurrein*, bei Hom. fast immer von Sterbenden, nur Il. 13, 443: *κραδίη ἀσπείρουσα*, bei andern Schriftst. auch von der raschen u. ungeduldigen Bewegung der Lebenden, bes. von Widerstrebenden. So Hdt. 1, 111. 8, 5, 9, 120. Aesch. Pers. 674. Eur. u. spät. Prosaiker.

ἀσπάλθοσ, *ος*, auch *ή*, ein dornigtes Gewächs, *aspalathus*, Theogn. 1193 Bekk. Plat. rep. 10. p. 616. A. Theophr. h. pl. 9, 7, 3. de odor. 33. Theoc. 4, 57. 24, 87. Eine besondere Art des *ἀσπάλθοσ* ward als Gewürzkraut zu wohlriechenden Oelen benutzt. [-○○○]

ἀσπάλξ, *άκος*, *ος*, sonst *άσπάλξ*, Maulwurf, Plat. moral. p. 700. E. [-○○-]

ἀσπάλισια, *ή*, (*ἀσπάλισιων*) bei Suid. t. 1. p. 355.

ἀσπάλια, *ή*, das Fischen.

ἀσπάλιός, *έως*, *ος*, = *ἀσπάλισιός*, Nic. ther. 704. Suid. t. 1. p. 355.

ἀσπάλισιός, *ον*, *ος*, Fischer, Plat. Soph. p. 218. A. 221. C. Ael. u. a. Dav.

ἀσπάλισιός, *ή*, *ον*, zum Fischen gehörig, geschieht. *ή ἀσπάλισιότη*, die Fischerei, Plat. Soph. p. 219. D. 221. A.

ἀσπάλισιων, gew. als Depon. med. *ἀσπάλισιων*, fischen, Suid. t. 1. p. 355.

ἀσπάλισιων, = *ἀσπάλισιων*, Bekk. An. p. 183, 14.

ἀσπάλος, *ος*, *ή*, Fisch, Stammwort zu den vorherg., nur bei Hesych., der es aus der athamanischen Mundart beibringt.

ἀσπάλισια, *ή*, (*ασπάλισιων*) Ueberflus, Hierax bei Stob. serm. 45. p. 524.

ἀσπαραγιά, *ή*, Spargelwurzel, Spargelpflanze, Theophr. h. pl. 6, 4, 2., von

ἀσπαραγός, *ος*, Spargel, *asparagos*, Plut. Caes. 17. u. 5fr. Die att. Form *ασπαραγός* bei Theophr. I. 7A.

u. a. 2) die spargelähnlichen Sprossen verschiedener Pflanzen, Galen. de alim. far. 2, 58. Auto-med. ep. 7. [-○○○]

ἀσπαραγωνία, *ή*, = *ασπαραγιά*.

ἀσπείρω, *φ. έω*, st. *σπείρω*, = *ασπείρω*, Arist. de part. anim. 4, 13.

ἀσπάρτος, *ον*, (*ασπάρτος*) unbesät, Od. 9, 123. 2) ungesät, wild wachsend, Numen. bei Athen. 9. p. 371. B. Philostr. p. 725. Adv. *ασπάρτως*.

Ἀσπασία, *ή*, Name zweier berühmten Hetären, einer miliesischen, die in Athen zur Zeit des Perikles u. Sokrates in hohem Ansehn stand, u. einer phokäischen, welche die Liebe des jüngeren Kyros u. nach dessen Tode des Artaxerxes III. genoss.

ἀσπάζομαι, *λα*, *ιον*, auch zweier Endungen, Od. 23, 233. Luc. necyom. 1., (*ἀσπάζομαι*) lieb, willkommen, erwünscht, angenehm, gerungesehn, Hom. 2) froh, erfreut, zufrieden, *γαίης ἀσπάζομαι ἐλέβαν*, Od. 23, 238. *ἀσπάζομαι τόνυς μακόντης ἔλυσαν*, zu seiner Freude erlöst sie ihn, Od. 5, 397. Adv. *ασπάζομαι*, gern, willig; froh, freudig, mit Freuden, Hom.; mit einem Verbum, froh seyn dass —, Il. 7, 118. 11, 327. 18, 232. 270. vgl. *ασπάζομαι* u. *άσπάζομαι*. [-○○○]

ἀσπασμα, *τό*, (*ασπάζομαι*) Gruss, Crinag. ep. 27. 2) Umarmung, Liebkosung, Eur. Hec. 829. u. öfter bei denselben. 3) das Geliebteste, Plut. moral. p. 608. E.

ἀσπασμός, *ος*, Begrüssung, Umarmung, Liebkosung, freundliches Entgegenkommen, Theogn. 860 Bekk. Plat. u. a.

ἀσπαστικός, *ή*, *ον*, zum Begrüssen, Bewillkommen, Umarmen gehörig od. geschickt; liebreich aufnehmend, freundlich, Polyb. 3, 10. *τό ασπ.* verst. *οίκημα*, Besuchzimmer.

ἀσπαστός, *ή*, *ον*, willkommen, lieb, angenehm, Hom. in d. Od. Hdt. 1, 62. 5, 98. Plat. Phil. p. 32. C. Adv. *ασπαστως*, wofür Hom. das Neutr. *ασπαστόν* gebraucht, Od. 5, 398.

ἀσπαστός, *ος*, *ή*, *ιον*, st. *ασπαστός*.

ἀσπείσιτος, *ον*, (*ασπείσιτος*) durch keine Opferspende zu versöhnen, unversöhnlich, unerbittlich, Dem. p. 786, 10. *πόλεμος ασπ.*, ein mit unversöhnlicher Wuth geführter Krieg, *bellum internecinum*, Plut. moral. p. 537. B. vgl. *ασπείσιτος*.

Ἀσπένδος, *ή*, Stadt in Pamphylien, Thuc. 8, 81.

ἀσπερμος, *ον*, (*ασπερμος*) ohne Saamen, ohne Nachkommenschaft, Il. 20, 303. Luc. Maneth.

ἀσπερχής, (*ασπερχω*) heftig, hitzig, leidenschaftlich, Hom., der nur dies adverb. Neutr. braucht, hat am häufigsten *ασπερχής μανθάνειν* u. *μεχολώσθαι*, ausserdem *ασπερχής κλονέειν*, Il. 22, 188. u. *ασπ. παρέρχιν*, Il. 18, 556. (Das *α* nehmen Einige für das epitaticum, Andere für das euphonicum, aber richtig bemerkt Hermann: *ασπερχω est urgo, instigo*; hinc *ασπερχής μανθάνειν, sine instigatione, ultro, i. e. vehementer irascitur.*)

ἀσπεις, *ον*, (*ειπείν*, *ειπείν*, mit d. *α* privat.) unsäglich, unaussprechlich, eben so wohl von unbeschreiblicher Grösse, als von unaussprechlicher Menge; sehr oft bei Hom. u. Epik., seltener auch bei Tragik. Als Adv. gebraucht Hom. *ασπειτον* u. *ασπειτα*.

ἀσπίδαποβλής, *ήτος*, *ος*, (*ασπίς*, *αποβάλλω*) Schildwegwerfer, Anareisser, Ar. Vespr. 590.

ἀσπίδης, *ές*, s. *σπίδης*.

ἀσπίδωτος, *ον*, (*ασπίδωτος*) den Schild am Riemen (*στροφός*) schwingend, Aesch. Ag. 825.

vgl. Lob. Phryg. p. 683. u. Klausen Aesch. Ag. 757.

ἀσπίδοφορος, ον, (φέρω) schildtragend, beschildet; überh. Krieger, Aesch. Sept. 19. u. öfter bei Eurip.

ἀσπίδιον, τό, ἀσπίδοιοι, ὁ, ἀσπίδοιοι, ἡ, ἀσπίδοιοι u. ἀσπίδοιοίον, τό, Demia. von ἀσπίς, kleiner Schild.

ἀσπίδοιοι, ον, ὁ, = ἀσπίδοιοι, Soph. fr. 376 Dind. [δι]

ἀσπίδοιοι, ὁ, ἀνὴρ, beschildeter, schildtragender Mann, Schildträger, Il. 2, 554. 16, 167. Polyb. Luc.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (δάσσω) von der Natter Aspis gebissen.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (δοσιώ) schildtosend, Pind. Isthm. 1, 30.

ἀσπίδοιοιοι, ἑ, (εἶδος) schildartig, schildförmig.

ἀσπίδοιοι, ον, (ἀσπίς) schildartig, schildförmig, Opp. hal. 1, 397.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (τρέφω) = ἀσπίδοιοιοι, vom Schilde, d. i. vom Kriegshandwerk sich nährend, Schol. Eur. Phoen. 802.

ἀσπίδοιοιοι u. ἀσπίδοιοιοι, τό, Werkstatt des ἀσπίδοιοιοι, Dem. pro Phorm. p. 945, 15.

ἀσπίδοιοιοι, ὁ, (πήγνυμι) Schildmacher, der Rand u. Querhölzer zusammenfügte u. mit Leder überzog.

ἀσπίδοιοιοι, ἡ, Schildverfertigung, von ἀσπίδοιοιοι, ὁ, (ποιέω) Schildverfertiger.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (τρέφω) sich von Nattern nährend; aber mit verändertem Ton ἀσπίδοιοιοι, ον, Nattern fütternd.

ἀσπίδοιοιοι, ὁ, (ἔχω) Schildhalter, Schildträger, Soph. fr. 376 Dind. Eur. Suppl. 1143.

ἀσπίδοιοιοι, ον, gen. ονος, (φέρω) vom Schilde, d. i. vom Kriege lebend, Gewerbe vom Kriege machend, Krieger von Handwerk, wie ἀσπίδοιοιοι, Eur. Phoen. 802.

ἀσπίδοιοιοι, einen Schild tragen, von ἀσπίδοιοιοι, ον, (φέρω) schildtragend.

ἀσπίδιω, ἰ. ἰω, (ἀσπίς) beschilden, mit dem Schilde decken od. schirmen, Hesych., gebräuchlicher in Satzgen.

ἀσπίλιος, ον, (ἀσπίλιος) Antiphil. ep. 8., und ἀσπίλιωτος, ον, (ἀσπίλιω) fleckenlos, unbefleckt, ohne Flecken.

ἀσπίδοιοιοι, τό, brauchen die Komik. zuweilen st. ἀσπίδοιοιοι.

ἀσπίς, ἴδος, ἡ, runder Schild, bei Hom. fast so gross wie der Krieger, meist von starkem, zuweilen siebenfachem Rindsleder, mit Metallplatten belegt, einen Buckel, ἐμφαλός, in der Mitte, Troddeln, θύσανοι, am Rande; gehörte zur Rüstung des Schwergewappneten. Metaph. für Schirm, Schutz, Aesch. Ag. 1438. 2) schwergewappnete Krieger, Hopliten, Heer von Hopliten. ὀπαισπιλή ἀσπίς, ein Heer von 8000 Schildträgern, Hdt. 5, 30. μυρία ἀσπίς, eine Schaar von 10000 schwergewappneten Kriegern, Xen. An. 1, 7, 10. ἐπ' ἀσπίδας πέμψαι καὶ εἰσοεὶ κάτασθαι, die Hopliten 25 Mann hoch aufstellen, Thuc. 4, 93. So auch ἐπ' ἀσπίδων τὰράχαι, Thuc. 7, 79. Xen. Hell. 2, 4, 11. πολλὴ ἀσπίς, ein zahlreiches Heer, Eur. Phoen. 78. 3) Ausdrücke aus der Kriegssprache: εἰς ἀσπίδος, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα, von der Linken, zur Linken, zur Linken hin, auf die linke Seite, weil man den Schild mit der linken Hand hielt, vgl. δάρυ. Doch kommt παρ'

ἀσπίδα oft auch in eigentlicher Bdtg vor: an Schilde vorbei, Il. 16, 400., zur Seite, an die Seite, Eur. Phoen. 1001. 1073. Hel. 734. Or. 653.

4) Kampf, Eur. Phoen. 1336. 5) die Ἀσπίς, eine giftige Schlange, Natter, Plut. moral. p. 380. F. ἀσπίδοιοι, ἡρος, ὁ, = das folg., Soph. Ai. 566. Eur. Heracl. 278.

ἀσπίδοιοι, ον, ὁ, ein Beschildeter, Schildträger, Il. Eur. Herc. f. 1194. μόχθοι ἀσπίδοιοι, τρυφίαν, die geschildete Arbeit der Waffen, d. i. der gefertigte Schild u. die Waffen, Eur. El. 444.

ἀσπίδοιοιοι, ορος, ὁ, = d. vorberg. ἀσπίδοιοιοι κλόνοι, das Gedränge der Gewappneten, Aesch. Ag. 411.

ἀσπίδοιοιοι, ἡ, Unbarmherzigkeit, Chryses. hom. 105. t. 6. p. 913., von

ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) herzlos, muthlos, feig, Soph. Ai. 472., erbarmungslos, ohne Mitleid.

ἀσπίδοιοιοι, ὁνος, ὁ, Stadt in Beotien, Il. ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) ohne Milz, die Milzkrankheit hindernd. τό ἀσπίδοιοιοι, ein Kraut gegen die Milzkrankheit, Diosc. 3, 151.

ἀσπίδοιοιοι, Adv. zu ἀσπίδοιοιοι, ohne Verbindung, ohne Bündniss, Snid. t. 1. p. 357.

ἀσπίδοιοιοι, kein Bündniss machen, kein Bündniss halten, von

ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) ohne Opferspende, ohne einen abgeschlossenen Vertrag, ohne Bündniss. ἀνακοιχὴ ἀσπίδοιοιοι, factischer Waffenstillstand ohne dass derselbe durch einen Vertrag sanctionirt ist, Thuc. 5, 32. ἀνελεῖσθαι τοὺς νεκροὺς ἀσπίδοιοιοι, die Todten aufheben, ohne dass man dazu einen Vertrag abgeschlossen hat, Thuc. 2, 22. τό ἀσπίδοιοιοι, der Zustand, dass man nicht verbündet ist, Neutralität, Thuc. 1, 37. 2) unversöhnlich, ἀσπίδοιοιοι, Aesch. Ag. 1236. θεός, Eur. Ale. 426. πόλεμος, Dem. p. 314, 16. Polyb. u. ἀσπίδοιοιοι. ἔχθρα, Plut. Periel. 30.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) unbesaet, unbestelt, Dem. p. 279, 4. Paus. 4, 18, 1. Plut. Coriol. 12. Alex. 66.

ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) nicht ernstlich od. eifrig betrieben, vernachlässigt, ohne Sorgfalt. Adv. ἀσπίδοιοιοι, Acl. n. a. 10, 30. 2) keines Eifers werth, dah. a) nicht zu erstreben, nicht begehrenswürdig, elend, unglücklich, Eur. Melan. fr. 8. b) ἀσπίδοιοιοι ἀσπίδοιοιοι, Dinge betreiben, die man nicht betreiben sollte, die unterbleiben sollten, Entsetzliches treiben, Eur. Baech. 911. Iph. T. 202.

ἀσπίδοιοιοι u. ἀσπίδοιοιοι, Adv. zu ἀσπίδοιοιοι, ohne Anstrengung u. Mühe, Il. ohne Gegenwehr, Il. 22, 304. Arr. An. 6, 9. Suid. t. 1. p. 357. [---]

ἀσπίδοιοιοι, ον, (ἀσπίδοιοιοι) = οὐ ἀσπίδοιοιοι, Eur. Pol. bei Bekk. An. p. 453, 21.

ἀσπίδοιοιοι, ἡ, eine Eichenart, Theophr. h. pl. 3, 8, 7. — Bei Acl. n. a. 1, 26. findet sich ein Adj. ἀσπίδοιοιοι, über dessen Deutung man unsicher ist u. was man für eine Corruption aus λαρός ansieht.

ἀσπίδοιοιοι, ion. st. ἀσπίδοιοιοι, Neutr. pl. von ἀσπίδοιοιοι, att. ἀσπίδοιοιοι, welche, welcherlei, Hom.

ἀσπίδοιοιοι, ion. st. τινά, att. ἀσπίδοιοιοι, εἴηγε, bei Homer nur Od. 19., 218: ἀσπίδοιοιοι ἀσπίδοιοιοι, was ungefähr für welche? Auch fragend st. τινά ein Mal in dem zw. Verse Il. 10, 409.

Ἀσπίδοιοιοι, ὁ, Name eines alten treischen Königs, Il. [---]

ἀσπίδοιοιοι, τό, vom lat. as, ein kleines As,

Plat. Cam. 13. u. öfter. 2) eine Art Ventil, *asarium*, Vitruv. 10, 13.

Δοσησος, οὔ, ἡ, Ort im Gebiete von Milet, Hdt. 1, 19. 22.

δοσοτα, Adv., Superl. zu ἀγγι, Aesch. bei Hesych.

δοσον, Adv., Compar. zu ἀγγι, näher, Hom. Hdt. u. Tragik. Meist bei den Verbis ἵνασι, ἰκέσθαι u. στήναι, sich nähern, als Freund od. Feind. Der Gegenstand, dem man sich nähert, steht dabei im Genit. Davon als neuer Compar. *δοσώτερος*, Adv. *δοσώτερω*, Od. Superl. *δοσώτατος*, Aesch., auch *δοσιώτερος* wie *ἀγγιστερος*, Adv. *δοσώτατω*.

Δοσος, ον, ἡ, Stadt in Mysien od. in Troas, Xen. Ages. 2, 26. Strab. 13. p. 606. 610.

δοσώτατος s. *δοσον*.

Δοσούρια, ἡ, Landschaft in Asien. Einw. *Δοσούριος*. Adj. *Δοσούριος*, *ια*, *ιον*, Hdt. u. Attik.

δοσώτεροι, = *ἐπισώτεροι*, Opp. cya. 4, 121.

δοσω, von Grammat. als Nebenf. von ἀγγυμι angeführt, Et. Gud. p. 4, 34.

δοσω, att. zsgz. st. *ἀίσσω*, w. m. s.

Δοσαβόρας, α, δ, ein Nebenfluss des Nil in Aethiopen, Strab. 16. p. 770.

δοσαγής, ἐς, (σταζω) 1) nicht tröpfelnd, *ἀφραλλος*, festes, nicht zerfließendes Eis, Soph. fr. 162 Dind.; nicht tropfenweis fallend, dah. sich stromweis ergießend, Ap. Rh. 3, 805. Nic. ther. 307.

δοσαδής, ἐς, (*ισαμαί*) unbeständig, unstät, Julian. ep. 6. Paul. Sil. ep. 71.

δοσαθμυεντος, ον, zweifelh. Lesart st. *ἀνεπιστάθμυεντος*, frei von Einquartierung, Polyb. 13, 24, 3.

δοσαθμυεντος, ον, (σταθμάωμαι) 1) nicht abwägen, nicht zu ermessen, nicht zu bestimmen, unsicher, unzuverlässig, Thuc. 3, 59. 4, 62. Ar. Av. 170. Plat. Dem. u. a. 2) unstät, *ἀστέρες*, Xen. mem. 4, 7, 5. Adv. *δοσαθμυέντως*, Dio Chrys. or. 4. p. 180.

δοσακός, δ, eine Krebsart, Arist. h. a. 4, 2. Athen. 3. p. 104. F. sq.

Δοσακος, ον, ἡ, 1) Stadt in Akarnanien, Thuc. 2, 30. 2) Stadt in Bithynien, Strab. 12. p. 563. Einw. *Δοσακηνός*.

Δοσακος, δ, 1) Sohn des Poseidon, Paus. 5, 12, 5. 2) Vater des Ismaros, Apollod. 3, 6, 8.

δοσακρί, Adv. zum folg., Soph. OC. 1251. 1646. Plat. Phaed. p. 117. C.

δοσακτος, ον, (σταζω) = *δοσάλακτος*, Eur. Iph. T. 1241.

δοσάλακτος, ον, (σταλάσσω) nicht tröpfelnd, nicht träufelnd, Plat. Crass. 4.; dah. auch: stark fließend, wie *δοσαγής*. [στα]

δοσάλος, ἐς, (σταλλομαι) ungerüstet, ungekleidet, Callim. fr. 266.

δοσάλύω, = *σταλύω*, mit euphon. α, weisen, schlucken.

δοσανδης, ον, δ, Eilbote, persisches Wort, Plat. Alex. 18. moral. p. 326. E. Vgl. *ἀγγαρος*.

Δοσάπουος, ον, δ, ein Nebenfluss od. Arm des Nils in Aethiopen, Strab. 16. p. 771. 17. p. 786.

Δοσάραη, ἡ, eine in Phönicien verehrte Göttin, Luc. de Syr. dea 4.

δοσασία, ἡ, Subst. zu *δοσάτος*, Unstätigkeit, Unbeständigkeit, Dion. Areop. Maneth. 1, 19.

δοσασιόατος, ον, Adv. *δοσασιόατως*, (στασάω) nicht aufrührerisch, nicht aufgewiegelt, ohne Anführer od. Parteigeist, frei von inneren Un-

ruhen u. Parteilungen, Thuc. 1, 2. Lys. Plat. Arist. u. a.

δοσανένω, unstät, unbeständig seyn, unsicher od. schwankend seya, schwanken, wanken, Rufin. ep. 20., von

δοσανένω, ον, Adv. *δοσανένως*, (*ισαμαί*) unstät, unbeständig, Polyb. Plat. u. a. 2) ungewogen, Nic. ther. 602.

δοσαφιδίτης, ον, δ, [-ου-] fem. *δοσαφιδίτις*, *ιδος*, ἡ, von Rosinen, damit angemacht, von *δοσαφίς*, *ιδος*, ἡ, = *σταφίς*, mit d. euphon. α, die Rosine, Plat. legg. 8. p. 845. B. Xen. Plat. Luc. u. a.

δοσαφύλιος, δ, = *σταφυλίος*, Diocles bei Athen. 9. p. 371. D.

δοσαφύλος, ον, (*σταφυλή* mit d. α privat.) ohne Trauben. [-ου-]

δοσαγυς, ον, δ, = *οστάγυς*, Achre, Il. 2, 149. h. Hom. Cer. Hdt. 5, 92. Plat. Philostr.

δοσαγυτος, ον, (*σταγίζω*) unbedacht, ohne Dach od. Decke, Thuc. 7, 87.

δοσαγής, ἐς, = das folg.

δοσαγος, ον, (*σταγή*) ohne Dach, unbedeckt, Phocyl. 22. (*στέγω*) act. nicht haltend od. bewahrend, von lecken Fässern u. plauderhaften Menschen, Suid. t. 1. p. 358.

δοσαϊνομαι, Depon. med., seltenere Nebenf. von *δοσαίζομαι*, Schol. Ar. Ach. 1057.

δοσαϊζομαι, f. *ισομαι*, Depon. med., (*δοσαϊος*) sich wie ein *δοσαϊος* benehmen, gebildet, artig, fein, witzig seyn od. reden, Plat. Marcell. 21.

δοσαϊολογια, ἡ, das Wesen u. die Aeusserung eines *δοσαϊολόγος*, Artigkeit im Reden, feine, witzige Rede, M. Anton. 1, 7., von *δοσαϊολόγος*, ον, (*λέγω*) fein, artig, witzig redend.

δοσαϊοζήμονέω, (ζήμα) fein, artig, witzig reden.

δοσαϊος, *εια*, *ειον*, auch zweier Endungen, (*δοσιν*) städtisch, d. i. nach Art der Städter, dah. fein (auch von Waaren), fein gebildet, artig, witzig, auch: hübsch, niedlich, Attik. von Xen. Plat. u. Ar. an. Dav.

δοσαϊοσύνη, ἡ, Liban. 1. p. 322., u. *δοσαϊότης*, *ητος*, ἡ, das Wesen des *δοσαϊος*, feine Bildung, Artigkeit, Witz, *urbanitas*, Schol. Ar. Av. 195.

δοσαϊπτος, ον, (*σπειβω*) unbetreten, *βροστίς*, von Menschen, Soph. Phil. 2.

δοσαϊσμός, δ, (*δοσαϊζομαι*) feine, witzige Rede od. Handlung, Philostr.

δοσακτος, ον, Adv. *δοσάκτως*, (*στέγω*) = *δοσάγος*, nichts haltend od. fassend.

δοσαλέτης, ἐς, (*στάλεος*) ohne Stamm, Theophr. h. pl. 1, 3, 1.

δοσαλέχος, ον, = das vorherg.

δοσαμβακτος, ον, (*σταμβάζω*) unbeschimpft; auch = *δοσαμφής*, Euphor.

δοσαμβής, ἐς, seltenere Nebenform von *δοσαμφής*.

δοσαμφής, ἐς, Adv. *δοσαμφέως*, auch *δοσαμφέος*, Mesch. 4, 113. Arat. dios. 146., (*σταμβω*) unbewegt, unbeweglich, Il. 3, 219. Opp. hal. 2, 70., unerschütterlich, unveränderlich, *βουλή*, Il. 2, 344. *βήη*, Ap. Rh. 4, 1375., unwandelbar, *ζυγός*, *έρως*, Opp. hal. 1, 417. Paul. Sil. ep. 20., unausgesetzt, Opp. hal. 2, 446., unbeugsam, beharrlich, Theocr. 13, 37., dah. auch: starr, grausam, *δασμός*, *ποδάγρη*, Opp. hal. 2, 84. Leon. Tar. ep. 12. *νύξ*, Duris in Anal. Il. p. 59.

ἀστεριώδως ἔχειν, unerschütterlich beharren, Od. 4, 419. 2) ungekeltort, von Trauben, unreif.

ἀστειάκι, Adv. zu ἀστειάκτες, ohne zu seufzen, Aesch. fr. 421. Plat. Ax. p. 370. D.

ἀστειάκτος, ον, (στενάζω) nicht seufzend, ohne zu seufzen, Soph. Tr. 1074. 1200. Eur. Hec. 691. Plut. Dion. Hal. Adv. ἀστειάκτως u. ἀστειάκι.

ἀστειόν, Adj. verb. von ἄδω, man muss singen, Plat. rep. 3. p. 390. E. Ar. Nub. 1205.

ἀστειος, ον, (στέφω) ungekränzt; von Altären, ungeehrt, ungefeiert, Eur. Heracl. 441.

ἀστεργάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (στέργω, ἀντήρ) ohne Liebe zu einem Manne, ehescheu, παρθενία, Aesch. Prom. 898. [γα]

ἀστεργής, ἔς, (στέργω) lieblos, unhold, unfreundlich, feindselig, Soph. Ai. 777. OR. 229. u. oft bei Lycophr.

ἀστεριος, ον, (ἀστήρ) = ἀστεριός, gestirnt. Ἀστερία, ἡ, 1) = Ἀστερίς, Strab. 10. p. 456.

2) Tochter des Kōos u. der Phöbe, Hes. th. 409. Apollod. 1, 2, 2. Callim. h. Del. 37. 3) eine der Danaiden, Apollod. 2, 1, 5.

ἀστεριαίος, αἶα, αἶον, wie ein Stern, Cleom. 1, 11.

ἀστερίας, ον, ὁ, gestirnt, gefleckt. ἀστερίας ἰρωδιός, ἀστερίας ἰεράξ, ἀστερίας γαλαός, der gefleckte Reiher, Falke, Haiisch, Arist. u. Ael.

ἀστερίζω, pl. ἡστέριμα, (ἀστήρ) zum Stern machen, Plut. moral. p. 888. D., gew. καταστερίζω, auch ἀστερώ, ἀστέρώ.

Ἀστέρων, τό, Stadt in Thessalien, Il. 2, 735. Strab. 9. p. 439.

ἀστεριος, α, ον, gestirnt, νόξ, Arat. phaen. 695. ἄμαξα, Sternwagen; Callim. fr. 146.

Ἀστεριος, ὁ, mythischer Männergname, Paus. 1, 35, 1. Apollod. 3, 1, 4.

Ἀστερίς, ἴδος, ἡ, kleine Insel zwischen Ithaka u. Samos, Od. 4, 846.

ἀστερισκος, ὁ, Demin. von ἀστήρ, Sternchen, Callim. fr. 94. 2) ein Zeichen der Kritiker, ✕, mit dem sie in Hdschr. vorzüglich schöne Stellen auszeichneten. Dasselbe Zeichen gebrauchen die Metriker, um den Schluss eines Gedichtes u. den Beginn eines neuen Versmaasses zu bezeichnen, Hephaest. p. 133 sq. 3) eine Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 12, 2.

ἀστερισμός, ὁ, Besternung, d. i. das Aufzeichnen, Eintragen der Sterne auf einen Himmelsglobus, Ptolem. geogr. 1, 22. 2) bei Died. 19, 34. bezeichnen ἀστερισμοί einen Schmuck in Form eines Sterns, so dass die Vermuthung nahe liegt, dass das Wort aus ἀστεριος verderbt sei.

Ἀστερίων, ὠνος, ὁ, 1) Fluss in Argolis, Paus. 2, 17, 2. 2) ein König der Kreter, der die Europa heirathete, Apollod. 3, 1, 2. 3) ein Sohn des Minos, Paus. 2, 31, 1. 4) ein Argonaut, Paus. 5, 17, 4.

Ἀστεροδία, ἡ, Gattin des Endymion, Paus. 5, 1, 2.

ἀστεροδίνης, ον, (δίνω) durch den Kreislauf der Sterne herbeigeführt, Procl. hymn. in Sol. 49. [Γ]

ἀστεροειδής, ἔς, (εἶδος) sternartig, Plut. moral. p. 933. E. 2) gestirnt, voll Sterne, Ar. Thesm. 1076. Adv. ἀστεροειδῶς, Enst.

ἀστεριός, εσσα, ον, gestirnt, sternreich, οφρανός, Hom. u. s. Epik., überh. funkelnd, glänzend, Il. 16; 134. 18; 370.

ἀστερόνυκτος, ον, (νόκτος) mit gestirntem Rücken, οφρανός, Nonn.

ἀστεροδμήματος, ον, (δμμα) sternnagig, mit Sternenanagen, Beiw. der Nacht, Orph. hymn. 34, 13.

Ἀστροπαίος, ὁ, Heerführer der Lykier, Il. 21, 140 E.

Ἀστροπέια, ἡ, Tochter des Polias, Paus. 8, 11, 2.

ἀστροπή, ἡ, poet. st. ἀστροπή, στροπή, Blitz, Hom. u. s. Epik. u. Epigrammat.

Ἀστροπή, ἡ, Tochter des Flussgottes Kibrenos, Apollod. 3, 12, 5.

ἀστροπηγής, οὔ, ὁ, Blitzler, Blitzeschleuderer, Bein. des Zeus, Hom. u. Epik. Soph. Phil. 1198. Luc. Tim. 1.

ἀστροπέπυρος, ὁ, (πύρος) die Sternfackel, der Funkelstern, Jo. Gaz.

ἀστροσκοπία, ἡ, Beobachtung der Sterne, Sext. Emp. Artemid., von

ἀστροσκοπεῖν, ον, (σκοπέω) die Sterne beobachtend, Sterndeuter, Manass.

ἀστροφηγής, ἔς, (φέγγος) sternglänzend, Orph. hymn. 2, 3, 4, 5.

ἀστροφόιτος, ον, (φοτέω) unter Stern wandelnd, Nonn.

ἀστέρω, = ἀστέριζω, Arat. phaen. 548. poet. bei Plut. moral. p. 879. E.

ἀστροπίος, ον, (ἄψ) mit Sternblick, gestirnt, sternartig, Valck. Eur. Phoen. 131. Hipp. 851. Ion 1078.

ἀστέφανος, ον, (στέφανος) Eur. Andr. 1030. Hipp. 1137., u. ἀστέφανωτος, ον, (στέφανω) ohne Kranz, unbekrönt, Plat. rep. 10. p. 613. C. Xen. Dem. Plut. Luc. Dah. unglücklich, infestus, Eur. Andr. 1. l.

ἀστή, ἡ, Städterin, Bürgerin, Hdt. 1, 173. 4. 78. Ar. Thesm. *541. Fem. von ἀστός.

ἀστικός, ον, (στέλις) ohne Säule, bes. ohne Grabsäule, ohne Grabstein, Theodorid. ep. 18.

ἀστήν, ἦνος, ὁ, ἡ, u. ἀστηνος, ον, wie δαστηνος, elend, unglücklich, arm, unvermögend, Suid. t. 1. p. 359. Et. M. p. 159, 11. (Von unsicherer Abt: nach alten Grammat. von στήν, eigentl. ohne festen Stand; dagegen nimmt Lob. Phryn. p. 466. einen Stamm ἔω, ἔσω, an.)

ἀστήρ, ὁ, gen. ἑσος, dat. pl. ἀστράοι, Il. 22, 28. 317. (nach Andern ἀστραοί, s. Spitzn. Il. 22, 28.) Stern, von Hom. an allgemein, überh. fearige Lufterscheinung, Meteor. Il. 4, 75. Plut. Lys. 12. Schäf. schol. Par. Ap. Rh. 2, 1088. 2) metaph. wie ἀστρον, von hervorleuchtenden Menschen, Dingen, Thaten, ἀστήρ Μουσῶν, Ἀθήνης, Valck. Hipp. 1122. 3) Meersterne, ein molluskenartiges Seethier. 4) ein Singvogel, Opp. ixent. 3, 2. 5) Ἀστήρ, männlicher Eigengname, Hdt. 5, 63. Luc. de conscr. hist. 38.

ἀστήρικτος, ον, (στέριζω) nicht gestirnt, nicht befestigt, nicht begründet, Musae. 294. Philipp. Thess. ep. 9.

ἀστίβης, ἔς, (στέβω) unbetroten, unwegsam, Aesch. Sept. 842. Soph. Ai. 658. OC. 126., selten in Prosa, wie Arr. An. 5, 11, 1.

ἀστίβητος, ον, = ἀστίβης, Lycophr. 121.

ἀστίβος, ον, = ἀστίβης, Antip. Sid. ep. 78.

ἀστικός, ἡ, ὄν, Adv. ἀστικώς, (ἄστω) städtisch, d. i. 1) in od. aus der Stadt, zur Stadt gehörig, Aesch. Eum. 983. Suppl. 504. 621. Thes. 5, 20. u. öfter bei d. att. Redn. u. bei Spät.; in der Stadt od. bei den Bürgern herkömmlich, ἀσ-

ml νόμος, bei den Bürgern geltende, städtische Gesetze. *ἀδικαίαι δίκαιαι*, Prozesse unter Bürgern, Lys. de pec. publ. §. 3. *ὁ ἀδικαίος*, Städter, Bürger. 2) gebildet, gesittet, artig, fein, witzig, wie *ἀδικίος*, Dem. p. 1274, 24. Plut. u. a.

ἀδικαίος, *ον*, (*ἀδικίω*) nicht durch Stiche od. Punkte bezeichnet, nicht tätowirt, Hdt. 5, 6. 2) *ἀπ. χωρίον*, ein nicht angeschlagenes, nicht als Hypothek verpfändetes Grundstück, Menand. bei Schol. Luc. Jup. trag. 48. vgl. Poll. 3, 85. Et. M. p. 159, 18 ff.

ἀδικίτης, *ον*, *ὁ*, Städter, Stadtbewohner, Soph. fr. 81 Diad. [7]

ἀδελφύσιος, *ον*, (*ἀδελφύζω*) ungestriegelt, nicht abgerieben, schmutzig, Leon. Par. ep. 11.

ἀδελγέ, *γγος*, *ἡ*, = *δοτλήγῃ*, Hesych.

ἀδοκίμωτος, *ον*, (*ἀδοκίμω*) ohne die Elemente, ohne die ersten Anfangsgründe, grob unwissend.

ἀδοκμος, *ον*, (*ἀδοκμος*) ohne Reihe od. Abtheilung, ohne Einschnitt od. Riefe, Theophr. h. pl. 8, 4, 2.

ἀδολος, *ον*, (*ἀτέλλομαι*) 1) nicht abgesetzt, auf unselbige Weise abgesendet. *ἀδολος θεωρίς*, das Unglücksschiff, so wird der Nachen des Charon genannt, Aesch. Sept. 842. 2) nicht bekleidend, *χρών*, ein Kleid, das den Leib nicht deckt, Soph. fr. 791 Diad.

ἀδομάχητος, *ον*, (*ἀδομάχος*) ungegärt, Alciph. [μῦ]

ἀδομος, *ον*, = *ἀστομος*, unlenksam, Nonn. Dion. 7, 244.

ἀδομος, *ον*, (*ἀδομα*) 1) ohne Mund, d. i. keinen Mund habend, den Mund nicht gebrauchend, sey es zum Essen, Plut. moral. p. 940. B., oder zum Reden, Soph. fr. 78 Diad. Vom Metall: keine Härte zulassend, Plut. Lys. 17. 2) mit schlechtem Munde; dah. a) vom Pferde: hartmülig, unlenksam, schwer zu lenken, Aesch. fr. 351. Soph. El. 725. Plut. Artax. 9. b) von Hunden: ohne kräftiges Gebiss, keine Stärke im Maule habend, Xen. de ven. 3, 3. 3) nicht mundeud, Athen.

ἀδομωτος, *ον*, (*ἀδομώω*) ungehärtet, ungeschliffen, bes. vom Eisen.

ἀδονάχτης, *ον*, (*ἀδονάχτω*) = d. folg., Ep. adesp. 696. [μῦ]

ἀδοτος, *ον*, (*ἀδοτω*) 1) von Seufzern befreit. *πότης ἀδοτος*, ein Trunk, der gegen die Seufzer wirkt od. die Seufzer verschuecht, Mehlhorn Anacr. 50, 6. p. 188. vgl. *ἀχολος*, 2. 2) nicht seufzend, sondern laut klagend. So lassen u. erklärten Einige das Wort bei Aesch. Sept. 842., indem sie es als ein Beiw. des Acheron nahmen, während *ἀδοτος* zu lesen u. dieses mit *θεωρίς* in Beziehung zu setzen ist. S. oben *ἀδολος*, 1.

ἀδοξένος, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐξένος*) Gast der Stadt, Fremder, der in einer Stadt als Gast weilt, Aesch. Suppl. 358. Nach der Erklärung des Hesych. soll das Wort den Ehrenbürger, od. einen Verwandten aus der Fremde bedeuten.

ἀδοργία, *ἡ*, Lieblosigkeit, Dion. Hal. ant. 3, 18, von

ἀδοργος, *ον*, (*ἀδοργω*) unempfänglich für Liebe, von Menschen u. Thieren, Aeschin. de fals. leg. c. 42. Theocr. 2, 112. Plut. moral. p. 750. F. 917. C. Nic. ther. 562., auch von leblosen Dingen, Plut. moral. p. 926. F. *ἀστ. θάνατος*, grausamer Tod, Leon. Alex. ep. 41.

ἀδοργής, *ὁ*, (*ἀδοργήνυμι*) ungebettet, Nonn. Dion. 16, 93.

ἀδοτός, *ὁ*, (*ἀδοτω*) Städter, Bürger, Mitbürger. Von Hom. an allgemein.

ἀδοτος, *ον*, att. zsgz. aus *ἀδοτος*.

ἀδοτούριοι, *ων*, *οἱ*, Einwohner der spanischen Provinz Asturien, Strab. 3. p. 152. u. öfter.

ἀδοτάστος, *ον*, (*ἀδοτάζομαι*) nicht gezielt.

ἀδοτέω, (*ἀδοτεος*) nicht treffen, verfehlen, *τινός*, etwas, oft bei Polyb. Plut. u. a. Spät. Dav.

ἀδοτήμα, *τὸ*, Fehlschuss, Fehlgriff, Plat. moral. p. 520. B.

ἀδοτήα, *ἡ*, das Verfehlen, Fehlschiessen, Missgriff, Plat. moral. p. 800. A. 2) Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Verkehrtheit, Polyb. 2, 33, 8. u. öfter, von

ἀδοτεος, *ον*, Adv. *ἀδοτέως*, (*ἀδοτάζομαι*) nicht treffend, das Ziel verfehlend, mit d. Gen., Plat. Tim. p. 19. E., irrig, verkehrt, *κατηγορία*, Polyb. 5, 49, 4. *διάνοια ὅτι ἀστ.*, treffender Verstand.

ἀδοτώ, att. zsgz. aus *ἀδοτώω*, Soph. Ai. 515.

ἀδοτρή, *ἡ*, (*ἀδοτρήης*) hölzerner Sattel, Saumsattel zum Aufpacken von Lasten, Theophr. de color. 48. *ἐπ' ἀδοτρήης ὀχεῖσθαι*, auf einem solchen Sattel u. daher zugleich auf einem Maulesel reiten, Lys. de inal. §. 11. Dem. Mid. p. 558, 16. vgl. Butt. ex. VII. Luc. lexiph. 2. [-v-]

ἀδοτρήλατης, *ον*, *ὁ*, (*ἐλαίνω*) Maulthiertreiber, Luc. lexiph. 2. [λῆ]

ἀδοτρήλος, *ὁ*, = *στράβηλος*, Athen. 3. p. 86. F.

ἀδοτρήης, *ὁ*, = *ἀδοτρήης*, nicht gedreht, gerade, *τρίγωνον*, Plat. Tim. p. 73. B., *καγών*, schnurgerade, Synes. p. 309. D., *κίω*, unerschütterlich, Pind. Ol. 2, 146. Adv. *ἀδοτρήως*, un verrückt, Ael. n. a. 2, 11.

ἀδοτρήζω, nur Aesch. Suppl. 288: *ἀδοτρήζουσαι καμήλοις*, auf Kamelen, wie auf Maulthieren, reitend; aber die Lesart der Hdschr. ist: *ἀδοτρήζουσαι καμήλοι*, viell. Kamele, die wie Maulthiere gesattelt sind u. Maulthierdienste thun, s. *ἀδοτρή*.

ἀδοτράλιος, *ον*, (*ἀδοτράλος*) aus Sprungbeinen od. Wirbelknochen gemacht, *ταλαίς*.

ἀδοτράλη, *ἡ*, ion. st. *ἀδοτράλος*, 3, Anthol. 6, 308. u. das: Jacobs.

ἀδοτράλιζω, f. *ισω*, Würfel spielen, *κνύχην*, Plat. Lys. p. 206. E. u. a., *τῶ*, mit Einem, Aristae. ep. 1, 23.

ἀδοτράλιος, *ὁ*, Distelfink, sonst *πικιλίς*, Opp. ixent. 3, 2.

ἀδοτράλιον, *τὸ*, Demin. von *ἀδοτράλος*.

ἀδοτράλιος, *ων*, *ἡ*, (*ἀδοτράλιζω*) das Würfelspiel, das Knöcheln, Arist. rhet. 1, 11.

ἀδοτράλιος, *ὁ*, Demin. von *ἀδοτράλος*.

ἀδοτράλιος, *ὁ*, = *ἀδοτράλιος*.

ἀδοτράλιτης, *ον*, *ὁ*, fem. *ἀδοτράλιτις*, *ιδες*, *ἡ*, von Art od. Gestalt eines *ἀδοτράλος*. [λι]

ἀδοτράλιμαντις, *ων*, *ὁ*, *ἡ*, (*μαντις*) aus *ἀδοτράλος* wahrsagend, Artemid. 2, 74.

ἀδοτράλος, *ὁ*, *der Wirbelknochen*, bes. der Halawirbel, das Genick, H. 14, 466. Od. 10, 560. 2) *das Sprungbein*, der Knöchel in der Ferse, bes. an den Hinterfüßen einiger Thiere, *ταλαί*, Hdt. 3, 129. Xen. u. a. Theocr. 10, 36. vergleicht zierliche Füße mit *ἀδοτράλοις*, wo wohl gleichsam gedrechselte, wie aus Elfenbein geschnitzte gemeint sind. Dergleichen Sprungbeine benutzte

man auch zum Einfechten in Knuten, womit Skla-
 von gereicht wurden. Eine solche Knute hieß:
ἡ ἐκ τῶν λοτραγαλίων μάστιξ, Luc. asin. 38.,
 bei Diod. auch *λοτραγάλοι*. 3) gew. im Plur.
λοτραγάλοι, die Würfel, die zuerst aus dem Sprang-
 beine einiger Thiere, bald aber auch aus andern
 Stoffen, bes. aus Stein verfertigt wurden, *talus*,
 Hdt. 1, 94. Plat. u. a.; auch: b) das Spiel damit,
 gleichfalls meist im Plur., Il. 23, 88. Plat. u. a. —
 Die *λοτραγάλοι* hatten nur vier ebene Seiten, die
 beiden andern waren rund; die ebenen waren mit
 Punkten bezeichnet, so dass Ein Punkt u. sechs
 Punkte u. dann wieder drei u. vier einander
 gegenüber standen, zwei u. fünf aber fehlten. Die
 auf allen sechs Seiten bezeichneten Würfel hießen
κύβοι. Man warf vier *λοτραγάλους* aus der
 flachen Hand od. aus einem Becher (*πίργος*) u.
 rechnete die Punkte der geworfenen Seiten zu-
 sammen; der beste Wurf (*βόλος*), wenn jeder
 Würfel anders als die übrigen gefallen war, hieß
Ἀφροδίτη, *iacus Veneris*, auch *Midas* u. *Ἡρα-
 κλής*, der schlechteste hingegen, wenn alle Steine
 gleichviel Punkte od. einen Pasch geworfen hat-
 ten, *κύων*, *canis*, *canicula*; eine Hauptstelle über
 die *λοτραγάλοι* ist Eust. Od. 1. p. 1397, 34 fg.
 4) das Stäbchen in den Verzierungen der Säulen,
 Vitruv. 5) ein Hülsengewächs, *astragalus baccatus*
 Linn. 6) ein Maass der Aerzte. [—υυυ]

λοτραγαλίδης, *ς*, (*ίδος*) von der Gestalt
 des *λοτραγάλου*.
λοτραγαλιώτης, *ῆς*, *όν*, *talarius*, von Knöcheln,
 knöchelartig. *ἡ λοτραγαλιώτη μάστιξ*, eine mit
 Knöcheln durchflochtene Knute, berühmtes Zucht-
 u. Marterwerkzeug, Plat. moral. p. 1127. C., auch
ἡ μάστιξ λοτραγαλιώτης genannt, Posidon. bei Athen.
 4. p. 152. F.

λοτραγίαι, *αῖα*, *αῖον*, (*λοτραγή*) sternig, ge-
 stirnt. 2) männl. Eigenname, Gemahl der Eos,
 Hes. th. 376. 378.

λοτραγαῖα, *αῖα*, *αῖον*, (*λοτραγή*) vom Blitz,
 voll Blitz. *λοτραγαῖα ὕδατα*, Gewitterregen, Plat.
 moral. p. 664. F. *ἔως λοτραγαῖος*, Ostwind mit
 Blitzen begleitet, Theophr. de sign. 2, 8.

λοτραγεῖς, *ἔως*, *ός*, Blitzer, Blitzeschleuderer,
 Orph. hymn. 19, 5.

λοτραγή, *ῆς*, Blitz, Blitzglanz, Wetterleuch-
 ten, Attik. von Aesch. an, in Poesie u. Prosa.

λοτραγηβόλιω, einen Blitzglanz verbreiten,
 Eust. Ism. p. 80. C., von

λοτραγηβόλος, *ον*, (*βάλλω*) Blitzglanz ver-
 breiten, Eust. Ism. p. 232.

λοτραγηφορέω, Blitze tragen, Ar. Fr. 723., von
λοτραγηφόρος, *ον*, (*φέρω*) Blitze tragend od.
 bringend, Eur. Bacch. 3.

λοτραγίαι, *ον*, blitzend, als Beiw. des Zeus,
 Orph. hymn. 14, 9.

λοτραγοειδής, *ἔς*, (*ειδός*) blitzähnlich, ge-
 schlängelt.

λοτραγισμός, *ῆς*, *όν*, blitzend.

λοτραγίω, *ς*, *ω*, (*λοτραγίω*) blitzen, d. i.
 1) intransit., a) eigentl. Blitze schleudern, vom Zeus,
 Il. 2, 353. 9, 237. 10, 5. 17, 595. *λοτραγίαι*,
 es blitzt, oft bei Attik. b) metaph. blitzen, bli-
 nken, funkeln, von Gegenständen, die einen strah-
 lenden Glanz von sich verbreiten, Soph. Phil. 111.
 OC. 1067. Xen. Plat. u. a. Oft mit dem Dat.
 des Gegenstandes, durch welchen der Glanz ver-
 anlasst wird, wie *λοτραγίαι χαλκῶ*, von Erz
 funkeln, Xen. Cyr. 6, 4, 1. *λοτραγίω τοῖς ὀμ-
 μασι*, es schiessen Blitze aus meinen Augen, Xen.

de von. 6, 15. 2) transit., a) blitzen od. erglü-
 hen lassen, *οἴλας*, Feuer blitzen lassen, Aesch.
 Prom. 356. *ἴμερον λοτραγίω ἐπ' ὄμματι*, flü-
 hende Liebe aus dem Auge blitzen lassen, Aschi-
 piad. ep. 12. *λοτραγίω κάλλος*, blidend schön
 seyn, Meleag. ep. 38. b) beleuchten, Musae. 276.
λοτραγή, *ῆς*, (*λοτήρ*, *ἀρχω*) Sternschnur,
 Orph. hymn. 8, 10.

λοτραγία, *ῆς*, (*λοτραγίω*) Freiheit von Kriegs-
 diensten, Ar. Fr. 526. 2) die Handlung, die
 man sich dem Kriegsdienste entzieht od. dessel-
 ben verlässt, Desertion, Ar. Equ. 441. u. oft bei
 Plat. Dem. u. a. 3) als Bein. der Artemis: die
 dem Heereszug ein Ziel setzt, Paus. 3, 25, 2.

λοτραγιστός, *ον*, (*λοτραγίω*) ohne Kriegs-
 dienst, ausser Diensten, Lys. def. veter. §. 15.
 Plat. Cic. 41. u. a.

λοτραγήγεια, *ῆς*, schlechte Anführung, Un-
 geschicklichkeit eines Feldherrn, Dion. Hal., von
λοτραγήγης, *ον*, (*λοτραγήγῳ*) nicht oder
 schlecht angeführt, ohne Feldherrn, Joseph. 2)
 act. schlecht anführend, ungeschickter Feldherr,
 Arist. Cic. ad Attic. 7, 13., in welcher Bdtg der-
 selbe ad Attic. 8, 16. den Superl. *λοτραγηματώ-
 τος* hat. 3) der nicht Feldherr gewesen ist, Plat.
 Alc. 2. p. 142. A.

λοτραγημάς, *ῆς*, *όν*, s. *λοτραγήγης*, 2.
λοτραγής, *ἔς*, = *λοτραγίος*, sich nicht öf-
 fend, von den Pforten des Hades, die sich nicht
 wieder öffnen, Aristid. 1. p. 310.

λοτραγίαι, Adv. zu *λοτραγίος*, Antheil.

λοτραγίος, *ον*, (*λοτραγίω*) 1) ohne sich um-
 kehren, Theocrit. 24, 94. 2) nicht zu drehen; dah.
 unbeugsam, unlenksam, starr, unwandelbar. *ὄμμα
 λοτραγίον*, das starre Auge, Tryphiod. 116. *λοτρα-
 γίος κάλλος*, grausame Schönheit, Pacl. Sil. ep. 41.
λοτραγίος ἄδης, unerbittlicher Hades, Lycophr. 813.
λοτραγίος δόγμα, strenge Satzung, Antagor. ep. 7.

λοτραγίζω, (*λοτραγίω*) = *λοτραγαλιζέω*, Alexandr.
λοτραγίος, *ῆς*, *όν*, von den Sternen, zu ihnen
 gehörig.

λοτραγίαι, *ἔς*, *ῆς*, = *λοτραγίος*, Callim. §.
 238. u. 239.

λοτραγίος, *ἔς*, = *λοτραγίος*, Antiphan. bei
 Bekk. An. p. 455 in.

λοτραβλή, *ῆτος*, *ός*, *ῆς*, (*λοτραβλή*, *βάλλω*) vom
 Stern, bes. von der Sonne od. dem Hundstern ge-
 getroffen, verbrannt, verdorrt, Theophr. c. pl. 5,
 9, 1. h. pl. 4, 17, 7., wo das Neutr. *λοτραβλή*
 steht, was entweder *λοτραβλήτα* zu betonen od.
 von *λοτραβλήτος* abzuleiten ist. Dav.

λοτραβλησία, *ῆς*, die Krankheit des *λοτραβλή*
 Sonnenstich, *sideratio*, Geop. 5, 36.

λοτραβλήτος, *ον*, s. unter *λοτραβλή*.

λοτραβολέωμαι, *ς*, *ἴσθαι*, Pass., von der
 Sonne od. dem Hundstern getroffen seyn, am
 Sonnenstich leiden, *siderari*, Theophr. h. pl. 4,
 14, 2. u. öfter.

λοτραβλησία, *ῆς*, = *λοτραβλησία*, Theophr.
 c. pl. 5, 9, 4.

λοτραβλήτος, *ον*, = *λοτραβλή*.

λοτραβλία, *ῆς*, = *λοτραβλησία*, Theophr. c.
 pl. 5, 9, 2.

λοτραβλησιμός, *ός*, = *λοτραβλησία*.

λοτραγίτων, *ον*, (*γίτων*) sternennah, Aesch.
 Prom. 721.

λοτραδιάτος, *ον*, (*διάτω*) unter den Sternen,
 d. i. unter freiem Himmel lebend, Orph. hymn. 10, 5. [?]
λοτραβδάνω, *ον*, (*θεάωμαι*) die Sterne be-
 schauend od. beobachtend, Antonius Diog. 9. [a]

ἄστροθεσία, ἡ, (ἄστροθέτος) Stellung der Sterne od. Gestirne zu einander, Constellation.
 ἄστροθετεῖν, (ἄστροθέτης) die Gestirne ordnen u. benennen. Pass. als Gestirn aufgeführt u. benannt seyn, Strab. 1. p. 3. Dav.
 ἄστροθέτημα, τὸ, Gestirn, Sternbild, Suid. t. 1. p. 359. s. v. ἀστήρ.
 ἄστροθέτης, οὐ, ὁ, (τίθημι) Anordner der Sterne, Orph. hymn. 63, 2.
 ἄστροθέτου, οὐ, (τίθημι) zum Ordnen u. Erkennen der Sterne gehörig, Pallad. ep. 62.
 ἄστροθέτης, οὐ, ὁ, (θύω) Sternanbeter, Diog. L. proem. 8. [ἕ]
 ἀστρολάβος, οὐ, (λαβεῖν) die Sterne fassend. ἀστρολάβον ὄργανον, Astrolabium, ein Instrument, um die Sterne aufzunehmen, Ptolem. geogr. 1, 2. [ἄ]
 ἀστρολογεῖν u. ἀστρολόγησθαι, οὐ, ὁ, (λέγειν) von Sternen u. Sterndeuterei schwatzen, der von Sternen u. Sterndeuterei schwatzt, verächtliche Ausdrücke st. ἀστρολογεῖν u. ἀστρολόγος, Nicet. anal. 3, 7. 6, 2.
 ἀστρολογεῖν, Sterne kennen od. beobachten, ein ἀστρολόγος seyn, Theophr. de sign. 1, 4. Polyb. 9, 20, 5. Dav.
 ἀστρολόγημα, τὸ, Sterndeutung, Schol. Lycophr. 363.
 ἀστρολογία, ἡ, Sternkunde, Astronomie; Sterndeuterei, Astrologie, Isocr. Busir. c. 9. Arist. pol. 1, 4, 5. u. a.
 ἀστρολογικός, ἡ, ὄν, astrologisch u. astronomisch, Plat. u. a.
 ἀστρολόγος, οὐ, (λέγω) sternkundig; der Astrolog ist anfangs nicht verschieden vom Astronomen, erst nach Chr. Geb. wird der Sterndeuter daraus, Xen. mem. 4, 2, 10. u. a.
 ἀστρομαντεία, ἡ, Sterndeuterei, Diod.
 ἀστρομαντική, ἡ, die Kunst die Sterne zu deuten, Sext. Emp.
 ἀστρομαντις, εὐς, ὁ, (μάντις) Sterndeuter.
 ἀστρον, τὸ, Gestirn, Sternbild, oft aber auch, wie ἀστήρ, der einzelne Stern, wie schon bei Hom. u. Pind. Ol. 1, 9. u. oft bei anderen Dichtern, aber auch in Prosa, s. Schäf. Plat. vit. t. 5. p. 112 sq., bes. das Hundsgestirn, bei Dichtern auch die Sonne. Metaph. das Trefflichste u. Vorzüglichste in seiner Art, Polystr. ep. 2. Ep. adesp. 467. ἄστρα, die Sterne, der Himmel, Soph. Tr. 1106. Eur. Phoen. 1013. Sprichw. ἀστροῖς σηραμνοῖσιν, τεκμαίρεσθαι, sich nach den Sternen richten, sich orientiren, von solchen, die in fremden u. wüsten Ländern reisen, u. von Allen, die nach entfernten u. unsicheren Andeutungen sich richten, Aej. n. a. 2, 7. 7, 48. vgl. Lob. Soph. Al. p. 225. ἀστροῖς ἐμπροσθεῖσιν τὴν ὁδόν, auch ohne den Acc., von Reisenden in wüsten od. fremden Gegenden, die gleich den Seefahrern keine Wegweiser haben als die Gestirne, Br. Soph. 01. 795.
 ἀστρονομία, (ἀστρονόμος) die Sterne beobachten, Pind. bei Plat. Theat. p. 173. E. Plat. rep. 7. p. 530. C. Ar. Neb. 194. u. a. Als Dep. med. bei Diog. L. 1, 34. Iamb. Pyth. 112. Dav.
 ἀστρονόμημα, τὸ, eine Beobachtung der Sterne, Diog. L. 1, 34.
 ἀστρονομία, ἡ, Beobachtung der Sterne, Sternkunde, Astronomie, Attik. von Ar. Plat. u. Xen. an. ἀστρονομικός, ἡ, ὄν, astronomisch, oft bei Plat. u. a., von ἀστρονόμος, οὐ, (νόμος) die Sterne in Stern-

bilder vertheilend u. ordnend, sie beobachtend u. benennend, sternkundig. ὁ, der Sternkundige, der Astronom, Attik. von Plat. an.
 ἀστροπλίξ, ἡγος, ὁ, ἡ, (πλίσσω) = ἀστροβλήτης.
 ἀστροπολεῖν, (πολεῖν) sich mit den Gestirnen beschäftigen.
 ἀστροφάνης, εἶ, (φάος) und ἀστροφάνης, εἶ, (φαῖνω) sternglänzend, Diod. 1, 11.
 ἀστροφόρητος, οὐ, (φορέω) von den Sternen getragen, Synes. p. 316.
 ἀστροφόρος, οὐ, (φέρω) sterntragend.
 ἀστροφος, οὐ, (στρέφω) 1) sich nicht umdrehend, nicht rückwärts blickend, Aesch. Choeph. 96. Soph. OC. 490. 2) ohne Drehen, Plat. Polit. p. 282. D. 3) (στροφῆ) ohne Strophen, Hephaest. p. 126 Gaisf.
 ἀστροχίτων, οὐ, gen. ανος, (χιτών) im Sternkleide, Beiw. der Nacht u. des Himmels, Orph. Arg. 511. 1026. [ἕ]
 ἀστρώ, s. ἀστριζῶ.
 ἀστρώος, α, οὐ, von den Sternen herrührend, zu den Sternen gehörig, οἶκος, das Sternauhause, der Himmel, Pallad. ep. 115. ἀστρ. ἀνάγκη, das Naturgesetz der Sterne, Musar. imag. in Anal. II. p. 521. ἀστρ. ἀετός, ein den Sternen zufliegender Adler.
 ἀστρωπός, ὄν, = ἀστρωπός, Eur. Herc. f. 406.
 ἀστρωσία, ἡ, das Liegen ohne Bett od. Decke, Plat. legg. 1. p. 633. C., von ἀστρωτός, οὐ, (στρώννυμι) ohne Lager, Bett od. Decke, Plat. Prot. p. 321. C. Polit. p. 272. A. Plut. Themist. ἵππος ἀστρ., ein Pferd ohne Reitdecke, Ach. Tat. p. 126.
 ἄστρ, τὸ, gen. σος, att. auch εως, Eur. Or. 759. Phoen. 849. El. 246. vgl. Schäf. Eur. Or. 719., die Stadt, von Hom. an allgemein. Wird der Name der Stadt daneben genannt, so steht er im Genit. Bei den Attik. heisst vorzugsweise Athen ἄστρ u. das Wort steht in diesem Fall meist ohne Artikel, Stallb. Plat. Phaedr. p. 227. B. Flügel obs. in Plut. Phoc. p. 76. τὸ ἄστρ τῆς πόλεως, die eigentliche obere Stadt Athen, im Gegens. des innerhalb derselben Mauern gelegenen, dah. mit zur πόλις gehörenden Hafens Peiräeus, Lycurg. 6, 3.
 Ἀστυάγης, οὐς, ὁ, König von Medien, Grossvater des älteren Kyros, Hdt 1, 46. Xen. u. a. Die Declination schwankt, indem für den Gen. die ion. Form Ἀστυάγως nicht nur bei Hdt., sondern auch bei Xen. sich hin u. wieder findet, sondern noch häufiger der Dat. Ἀστυάγῃ, vgl. Poppo Xen. Cyr. praef. p. XXXVI.
 Ἀστυάλος, ὁ, ein edler Troer, II.
 ἀστυάναξ, αἰκος, ὁ, (ἄναξ) stadtbeherrschend, Aesch. Suppl. 1020. 2) als Propr., a) Sohn des Hektor, II. b) ein Sohn des Herakles, Apollod. 2, 7, 8.
 ἀστυβοσάτης, οὐ, ὁ, (βοσάω) durch die Stadt rufend, Beiwort des Herolds, II. 24, 701.
 ἀστυγευονόμοι, Depon. med., ein ἀστυγευτων seyn, in der Nähe wohnen od. bewohnen, Aesch. Suppl. 289.
 ἀστυγευονικός, ἡ, ὄν, vom Stadtnachbar kommend, ihn betreffend, πόλεμος, Krieg mit dem Nachbarn, Plut. moral. p. 87. E.
 ἀστυγεύων, οὐ, (γείτων) der Stadt nah, überh. nah gelegen, benachbart, angrenzend, Hdt. 6, 99. 9, 122. Aesch. Ag. 916. Eur. Hipp. 1161. ὁ ἀστυγεύων, nächster Nachbar, Grenz Nachbar, Hdt.

1, 30. u. att. Prosa von Thuc. an, bei denen der adject. Gebrauch des Wortes seltener ist, wie *λουγκωνικων πόλις*, Plat. Rom. 23. *λουγκωνικους πόλεμοι*, Kriege mit den Nachbarn, Arist. pol. 7, 9, 8. Polyb. 21, 7, 3.

Λουγκονος, δ, ein Sohn des Priamos, Apollod. 3, 12, 5.

Λουκδάμας, αντος, δ, ein Schwestersonn des Aeschylus, einer der fruchtbarsten tragischen Dichter, dessen Tragödien verloren gegangen sind.

Λουκδάμια, η, Tochter des Amyntor, mit welcher Herakles den Tlepolemos zeugte, Pind. Ol. 7, 42., od. nach Apollod. 2, 7, 8. den Ktesippos.

Λουκός, Adv., in die Stadt, nach der Stadt hin, Hom.

Λουκδρομείω, (δραμείν) die Stadt bestürmen, Aesch. Sept. 206.

Λουκός, η, ον, andere Schreibart st. *Λουκός*, die sonst in den Ausgaben vorherrschend war, jetzt aber nach handschriftlicher Auctorität u. richtigeren grammatischen Principien fast überall geändert ist, s. Bremi Lys. de pecun. publ. §. 3. *Λουκράτεια*, η, eine Tochter der Niobe, Apollod. 3, 5, 6.

Λουκός, ον, (τύλος) ohne Säule od. Stütze, οίκος, Leon. Tar. ep. 64.

Λουκδρομικός, ον, (μέριμνα) sich um die Angelegenheiten der Stadt bekümmern, Synes. p. 319. D.

Λουκνίκος πόλις, (νίκη) die siegreiche Stadt Athen, Aesch. Eum. 903.

Λουκνομείω, ein *Λουκνόμος* seyn, Dem. p. 1461, 11.

Λουκνομία, η, Amt od. Würde eines *Λουκνόμου*, Arist. pol. 6, 5, 3. 7, 11, 3.

Λουκνομικός, η, ον, zum *Λουκνόμος* oder seinem Amt gehörig, Plat. rep. 4. p. 425. D.

Λουκνόμιον, τό, Versammlungsort, Gerichtshof der *Λουκνόμοι*, Plat. legg. 11. p. 918. A.

Λουκνόμος, δ, (έμνω) ein Beamter, welchem die Beaufsichtigung des Bauwesens u. die Sorge für Reinhaltung der Strassen u. für die gute Ordnung auf denselben übertragen war. In Athen waren der *Λουκνόμοι* zehn, fünf in der Stadt, u. fünf im Piræus, Plat. Dem. u. a. Später bezeichnete man auch den röm. *Aedilis* mit dieser Benennung. 2) als Adj. stadtbeschützend, stadtobwaltend, städtelenkend, *εσσι*, Aesch. Ag. 88. *όργα*, die Fähigkeit den Staat zu verwalten, Soph. Ant. 355. 3) mit veränderter Betonung *Λουκνόμος*, in der Stadt vorkommend, die Stadt angehend, *άγλαϊαι*, Festlichkeiten, welche die ganze Stadt angehn, Pind. Nem. 9, 73.

Λουκνόος, δ, 1) ein edler Troer, Il. 15, 455.

2) Sohn des Phaëthon, Apollod. 3, 14, 3.

Λουκνόγεια, η, ep. Nebenform von *Λουκνόγη*, Il. 2, 658.

Λουκνόγη, η, 1) Tochter des Phylas, Mutter des Tlepolemos, Il. 2, 658. vgl. *Λουκδάμια*. 2) Tochter des Aktor, Il. 2, 513. 3) Tochter des Simois, Apollod. 3, 12, 2. 4) Tochter der Niobe, Apollod. 3, 5, 6. 5) Tochter des Laomedon, Apollod. 3, 12, 3.

Λουκνόχος, ον, (έχω) die Stadt haltend oder schützend, *τείχος*, Paul. Sil. ep. 66. *μέριμνα*, Agath. ep. 43.

Λουκνάλεια, ας, η, 1) Frauensname: Tochter des Phënix, Mutter des Ankiös, Ap. Rh. Arg. 2, 866. Paus. 7, 4, 2. 2) Ortsname: a) ein Vorge-

birge von Attika, Strab. 9. p. 398. b) eine der Sporaden, Strab. 10. p. 488. c) Stadt auf der Insel Kios, Strab. 14. p. 657. d) Vorgebirge von Karien, Strab. 14. p. 658. Der Einwohner dieser Städte *Λουκναλαίως*, *έως*, δ, Orac. bei Plat. Rom. 28.

Λουκπολίω, (*Λουκπόλος*) in der Stadt einhergeh'n, Theopomp. bei Athen. 12. p. 826. C., in der Stadt leben, Max. Tyr. or. 38.

Λουκπολία, η, das Herumgeh'n od. der Aufenthalt in der Stadt, Hierocel. bei Stob. serm. 83., von *Λουκπόλος*, ον, (*πολίω*) sich in der Stadt aufhaltend, Synes. de regn. p. 27. B.

Λουκπόλος, δ, Name eines Führers der Phöner, Il. 21, 209. e

Λουρα, ον, τό, 1) Stadt in Mysien mit einem Tempel der Artemis, welche daher den Bein. *Λουρανή* führte, Xen. Hell. 4, 1, 40. Strab. 13. p. 606. 2) Stadt in Troas, nah bei Abydos, Strab. 14. p. 680. 3) eine der Insel Rhodos gegenüber gelegene Stadt, Steph. Byz.

Λουρας, ον, οί, = *Λουρούριος*, Strab. 3. p. 155.

Λουραον, τό, Demin. von *Λουρα*, Nic. al. 15. 131.

Λουρτίς, ίδος, η, fem. zu *Λουραος*. So nennt man den Salat, weil er die Zeugungskraft schwächen soll, Ibyc. bei Athen. 2. p. 69. E.

Λουρτός, ον, unvernünftig zum *Λουρα*, ohne Zeugungskraft, unfruchtbar, οίκος, Xenarch. bei Athen. 2. p. 63. F.

Λουρτίω, ίδος, δ, η, (*εργίω*) immer in der Stadt lebend, Philostr. imag. 2, 26. vgl. *οικίω*.

Λουρφέλιος, ον, (*συνφέλιω*) unerschüttert, ungestört, Xen. de rep. Lac. 15, 7. Callim. h. Del. 26. u. oft in d. Anthol.

Λουρφέλιος, ον, auch mit bes. Fem. *Λουρφέλη*, Theogn. 1044 Bekk., (*συνφέλιος*) nicht rauh od. felsig, Antiphil. ep. 28.

Λουργενής, ίδος, (*συγγενής*) nicht verwandt.

Λουργενέμων, ον, (*συγγενέμων*) nicht verzehrend, unverschämlich, unbarbarisch, Dem. 547, 8. Plat. moral. p. 59. D. Auf eine Nebenf. *Λουργενέμων* deutet der Superl. *Λουργενέμοτατος*, Phisyt. bei Stob. t. 3. p. 73.

Λουργενέστος, ον, unverzeihlich, der Verzehrung unwürdig. 2) nicht verzeh'n. Adv. *Λουργενέστως*. Nur in d. spät. Gräcität.

Λουργενέστος, ον, (*συγγεγραφή*) ohne Schrift, Handschrift, Verschreibung. *Λουργενέστος* *δανείσθαι*, ohne Handschrift borgen, Diod. 1, 79.

Λουργενέστος, ον, (*συγγυμνάζω*) nicht ausgeübt, nicht praktisch in Anwendung gebracht, Lac. paras. 6.

Λουρκαταθετέω, nicht beistimmen, Sext. Emp. von

Λουρκαταθέτος, ον, Adv. — *θέτως*, (*συγκατατίθημι*) nicht beistimmend, ohne seine Zustimmung zu geben, Aristocl. bei Euseb. praep. evang. 16. p. 761. D.

Λουρκαράστος, ον, (*συγκαράννυμι*) ungemischt, nicht zu mischen, nicht zu vereinbaren, Pallad. ep. 72.

Λουρκαλειω, ον, (*συγκλειω*) unverschlossen, nicht zusammen eingesperrt.

Λουρκαλωτος, ον, (*συγκλωίω*) nicht zu weben, nicht zusammenzureimen, Cic. ad Attic. 6, 1, 14. Synes. p. 198. C.

Λουρκαμίωτος, ον, (*συγκομίω*) nicht zusammengetragen, unangeordnet, Xen. Cyr. 1, 8, 10.

ἀσυκράτος, *ον*, = *ἀσυκράτος*, Plat. moral. p. 418. D. 1112. C.

ἀσυκρίτος, *ον*, Adv. — *κρίτως*, (*συγκρίνω*) unvergleichbar, Plat. Marcell. 17. Dion. 47. u. öfter. 2) nicht zu vereinigen, Plat. moral. p. 134. D. Ep. adesp. 4.

ἀσυκρότητος, *ον*, Adv. *ἀσυκρότητως*, s. *ἀσυκρότης*.

ἀσυχτός, *ον*, Adv. — *χτός*, (*συχτώ*) nicht zusammengeschüttet, nicht vermischt od. vermengt, Arr. Ep. 4, 11, Aristaeen. p. 88., nicht verworren, Plat. moral. p. 735. B., nicht verwechselt.

ἀσυχώρητος, *ον*, Adv. — *ρήτως*, (*συχωρέω*) nicht zugestanden, unerlaubt, Diod. 1, 78., unverzeihlich. 2) act. nicht vergebend, ungnädig.

ἀσυκοφαντός, *ον*, Adv. — *τήτως*, (*συκοφαντώ*) nicht von Sykophanten verklagt, nicht verleumd. od. chicanirt, Plat. moral. p. 756. D. 529. D. Luc. de conscr. hist. 59.

ἀσυλατός, *αία*, *αἶον*, (*ἀσυλον*) zum Asyl gehörig, θεός, Gott des Asyls, Plat. Rom. 9.

ἀσυλή, Adv. zu *ἀσυλος*, unverletzlich, Inscr. *ἀσλήτος*, *ον*, (*ασλάω*) = *ἀσυλος*, Eur. Hel. 456. [V]

ἀσυλία, *ἡ*, (*ἀσυλος*) Unverletzbarkeit, Heiligkeit des Ortes u. des dahin Flüchtenden, Sicherheit vor jeder Misshandlung, Polyb. Plat. u. Spät. 2) act. das Nichtverletzen eines im Asyl Befindlichen, Aesch. Suppl. 612.

ἀσυλληπτος, *ον*, (*συλληπνώ*) nicht zu fassen od. zu ergreifen, unbegreiflich. 2) act. nicht fassend, nicht empfangend od. schwanger werdend, Diosc. 4, 19.

ἀσυλληψία, *ἡ*, Subst. zu *ἀσυλληπτος*.

ἀσυλλόγιστος, *ον*, Adv. *ἀσυλλόγιστως*, (*συλλογίζομαι*) nicht zusammengerechnet, unberechenbar, durch keine Vernunftschlüsse herausgebracht od. heraus zu bringen, ohne Schlussfolge, unlogisch, Luc. de conscr. hist. 17. λόγοι od. *συλλόγισμοι*

ἀσυλλόγιστοι, unzusammenhängende Reden, Trugschlüsse. τὸ *ἀσυλλόγιστόν τινος*, der Zustand, dass man etwas nicht berechnen u. begreifen kann, Plat. moral. p. 24. B. 2) act. wer nicht berechnen kann, Polyb. 12, 3, 2. *ἀσυλλόγιστος ἔχει τινός*, etwas nicht berechnen können, Plat. Caes. 59.

ἀσύλος, *ον*, (*σύλη*) ohne Plünderung od. Beraubung, ungeplündert, unberaubt, unverletzt, unverletzlich, sicher vor Misshandlung u. Verfolgung, Plat. legg. 9. p. 866. D. Eur. Polyb. Plat. u. a.

ἀσυλον ιερόν, auch *ἀσυλον* allein, Heiligthum, wo man sicher ist vor Verfolgung, Polyb. Plat. Luc. u. a. *ἀσυλος ἦν γάμων*, meine Ehe wurde heilig gehalten, war keiner Anfechtung ausgesetzt, Eur. Hel. 61.

ἀσύλωτος, *ον*, (*συλώω*) entblöset, Callim. b. Dian. 213. zw. L.

ἀσυμβάτος, *ον*, Adv. *ἀσυμβάτως*, (*συμβαίνω*) sich nicht vereinigend, keinen Vergleich eingehend, nicht ausgleichend, ἀντίθετος, Plat. moral. p. 946. E. *κωλυλογία*, eine Besprechung, die nicht zu einem Vergleich führt, Polyb. 15, 9, 1. τὸ *ἄξιμψον*, der Zustand, dass man einem Vergleiche abgeneigt ist, Thuc. 3, 46. *ἀσυμβάτως ἔγω*, auf keinen Vergleich eingehn wollen, Plat. Cam. 17. u. öfter bei Plat. 2) *ἀσ τραύμα*, eine Wunde, die sich nicht schließt, Aretae. 109, 15.

ἀσυμβλητος, *ον*, (*συμβάλλω*) 1) mit dem man nicht zusammengerathen darf, nicht verkehren kann, Soph. fr. 350 Dind. 2) unvergleichlich, nicht zu vergleichen, *ενώ*, mit etwas, Plat. moral. p. 1125. C. I. Th.

3) durch keine Vermuthung auszumitteln, nicht zu rathen od. zu enträthseln, unverständlich, Soph. Tr. 694. Ael. n. a. 6, 60.

ἀσυμβολίω, s. unter *ἀσυμβολος*, 2. a.

ἀσυμβολος, *ον*, Adv. *ἀσυμβόλως*, (*συμβάλλω*) 1) ohne Beisteuer od. Beitrag, d. i. a) nicht beiträgend, nicht besteuernd, bes. zu einem Gastmal, Machon bei Athen. 6. p. 244. D. Dromon bei Athen. 6. p. 240. D. u. oft bei Plat., überh. keinen Nutzen für das Ganze bringend, unnütz. *ἀσυμβόλος εἰμι*, ich gebe keinen Beitrag, Aesch. Tat. p. 525., wo statt *ἀσυμβολήσω* (von einem sonst angenommenen Verb. *ἀσυμβάλλω*) zu lesen ist *ἀσυμβολος ὢ*. b) wozu keine Beisteuer gegeben wird, *δεῖπνον*, Babul. bei Athen. 1. p. 8. C. 2) ohne Verkehr, ungesellig, *βλος*, Plat. moral. p. 957. A.

ἀσυμμετρία, *ἡ*, Mangel an Ebenmaass, Plat. Gorg. p. 525. A. Luc. enc. Dem. 10., Mangel an Proportion, Tim. Loer. p. 102. B., von

ἀσύμμετρος, *ον*, (*σύμμετρος*) ohne Ebenmaass od. Proportion, unangemessen, Plat. legg. 11. p. 918. B. Tim. p. 87. D. u. oft bei Plat. Adv. *ἀσύμμετρως*.

ἀσύμμετρις, *ἔς*, und

ἀσύμμεκτος, *ον*, (*συμμίγνυμι*) unvermischt, unvereinigt, unvereinbar, Diocr. Hal.

ἀσυμπλόγης, *ἔς*, (*συμπλήγνυμι*) nicht zusammengefügt, nicht compact od. gedrungen, Luc. gymnas. 24.

ἀσυμπάθεια, *ἡ*, Mangel an Mitleid od. Mitgefühl, von

ἀσυμπάθης, *ἔς*, Adv. *ἀσυμπάθως*, (*συμπάθης*) ohne Mitleid od. Mitgefühl, ohne Theilnahme, Plat. Coriol. 21. Diod. 13, 111., mit dem Gefühl eines andern nicht übereinstimmend, nicht sympathisierend, Plat. moral. p. 976. C.

ἀσυμπλεκτος, *ον*, (*συμπλέκω*) nicht verflochten, nicht verbunden, Theophr. c. pl. 6, 10, 3.

ἀσυμπλήρωτος, *ον*, (*συμπληρόω*) nicht erfüllt, nicht vollendet.

ἀσυμπλοκος, *ον*, = *ἀσύμπλεκτος*, Philo.

ἀσυμππτωτος, *ον*, (*συμπέπτω*) nicht zusammengefallen, von dem animalischen Körper, Hippocr. de humor. c. 3. p. 115., nicht zusammenfallend, γραμμαί, Euclid.

ἀσυμπύρωτος, *ον*, (*συμπύρωω*) unverknorpelt.

ἀσυμφάνης, *ἔς*, (*συμφάνομαι*) unsichtbar, undeutlich. Adv. *ἀσυμφανώς*, Suid. t. 1. p. 362.

ἀσυμφορος, *ον*, (*συμφορος*) nicht zuträglich, nicht nützlich, schädlich, Hes. op. 780. Thuc. 1, 32. 3, 40. Xen. Plat. u. a. Adv. *ἀσυμφόρως*.

ἀσυμφύτης, *ἔς*, (*συμφύω*) nicht zusammengewachsen, unvereinbar, ungleich, Suid. t. 1. p. 362.

ἀσυμφύλος, *ον*, (*συμφύλος*) nicht verwandt, unähnlich, ungleich, unvereinbar, unpassend, fremd, Plat. Agis 10. moral. p. 993. D. 996. A. u. öfter bei Luc.

ἀσυμφυρτος, *ον*, (*φύρω*) nicht gemengt.

ἀσύμφυτος, *ον*, (*συμφύω*) nicht zusammengewachsen, Hippocr. de arte c. 17. p. 3, 25.

ἀσυμφωνία, *ἡ*, Mangel an Einklang, Missklang, Dissonanz, Uneinigkeit, Plat. legg. 9. p. 861. Plat., von

ἀσυμφωνος, *ον*, Adv. *ἀσυμφωνώς*, (*συμφωνος*) nicht zusammenstönend, misstönend, misshällig, Plat. rep. 3. p. 402. D. Plat. u. s. verschiedene Sprachen redend, Plat. Polit. p. 262. D., nicht übereinstimmend, uneinig, Plat. Gorg. p. 482. C. Plat. Agis 10.

ἀσυμφηφος, *ον*, (*σύμφηφος*) nicht zustimmend.

ἀσύμφηφον εἶναι τινος, seine Zustimmung zu et-

was nicht geben, etwas nicht mitbeschlossen, Plut. Dion. 30. nach Schäfers Verbesserung.

ἀσυναίρετος, ον, (συναίρειν) nicht zusammengezogen, Grammat.

ἀσυνακτος, ον, (συνάγω) unverbunden, unzusammenhängend, unvereinbar, λόγος, Epict. ench. 44.

ἀσυναλείπτως, ον, Adv. ἀσυναλείπτως, (συναλείπω) ohne Verschmelzung durch Zusammensetzung od. Krasis od. Elision, Eust.

ἀσυνάλλακτος, ον, (συναλλάσσω) ohne Verkehr od. Annäherung. ἀνεπίμικτα καὶ ἀσυνάλλακτα ποιῶν τὰ τῶν θεῶν καὶ ἀνθρώπων, allen Verkehr u. alle Annäherung zwischen Göttern u. Menschen zerstören, Plut. moral. p. 416. F.

ἀσυνακτος, ον, (συνάπτω) unverknüpft, unverbunden, unvereinbar, Arist.

ἀσυνάρμοστος, ον, (συναρμόζω) = das folg., Plut. moral. p. 709. B.

ἀσυνάρτητος, ον, (συναρτῶ) nicht verknüpft, nicht zu verknüpfen, unzusammenhängend, nicht passend; unvereinbar, Dion. Hal. In der Metrik sind ἀσυνάρτητοι solche Verse, in denen verschiedene Rhythmen durch ein minder festes Band verknüpft sind, Herm. el. doct. metr. p. 568. Adv. ἀσυνάρτητως.

ἀσυνδέτος, ον, (συνδέω) unverbunden, ausser Zusammenhang stehend, von Körpern u. Körpertheilen, Xen. cyn. 5, 30. Plut. moral. p. 386. A. 416. F. Von der Rede: ohne Verbindungswort, Plut. moral. p. 1011. A. u. oft bei Grammat. Adv. ἀσυνδέτως.

ἀσυνδήλος, ον, verstärktes ἀδηλος, Plut. Lys. 27.

ἀσυνδύατος, ον, (συνδυάζω) ungepaart, unvereinigt, Theophr. Sim. quaest. nat. p. 6. u. 8. Adv. ἀσυνδύατως.

ἀσυνειδήτος, ον, Adv. ἀσυνειδήτως, (συνείδω) nicht mitwissend um etwas. ἀσυνειδήτως τοῖς ἄλλοις, ohne dass die Andern darum wussten, Plut. moral. p. 214. E.

ἀσυνεΐατος, ον, (σικάζω) nicht zu errathen, dunkel, Schol. Soph. Tr. 707.

ἀσυνεργος, ον, (σύνεργος) keine Dienste leistend, nicht hilfreich, Ael. n. a. 11, 40.

ἀσυνεσία, ἡ, att. ἀξυνεσία, (ἀσύνετος) Mangel an Einsicht, Unverstand, Dummheit, Thuc. 1, 122. 6, 36. Xen. Eurip.

ἀσυνετία, ein ἀσύνετος seyn, eine Unüberlegtheit begehen, Hippocr., von

ἀσύνετος, ον, att. ἀξύνετος, Adv. ἀσύνετως, (συνετός) 1) unverständlich, ohne Einsicht u. Ueberlegung, kurzsichtig, Hdt. 3, 81. Thuc. 1, 142. 2, 34. u. oft bei Eurip. u. a. Attik. 2) unverständlich, nicht zu begreifen od. zu lösen, αἴνigma, Eur. Phoen. 1721. 3) ἀσύνετός τινος, etwas nicht verstehend od. begreifend, Porphyr. de abst. 3, 3. **ἀσυνήγορητος, ον, (συνήγορεύω)** unverteidigt, ohne Fürsprecher.

ἀσυνήθεια, ἡ, Ungewohntheit, der Zustand dass man an etwas nicht gewöhnt ist, Theophr. b. pl. 9, 17, 2. Arist. rhet. 1, 9., Unbekanntheit, τινός, mit Einem, Polyb. 15, 32, 7., von ἀσυνήθης, ες, (συνήθης) ungewöhnt, unbekannt, τινός, mit Einem od. etwas, Arist. eth. Nic. 4, 6, 5. Polyb. 10, 47, 7. u. öfter bei Plut. Adv. ἀσυνήθως.

ἀσυνήμων, ον, (συνήμι) = ἀσύνετος, Aesch. Ag. 1058.

ἀσυνθήσια, ἡ, (ἀσύνθετος) Vertragsverletzung, Bundbrüchigkeit, Suid. t. 1. p. 362.

ἀσυνθέτως, handbrüchig seyn, Psalm. 73, 15., von

ἀσύνθετος, ον, Adv. ἀσύνθετως, (σύνθετος) 1) nicht zusammengesetzt, einfach, von Körpern, Stoffen u. Wörtern, Plat. Phaed. p. 78. C. u. H. tor, ferner bei Arist. u. Spät. 2) (συντίθημι) bei Dem. de fals. leg. p. 383, 6: ὁ δὴμὸς ἐκὼν ὄχλος, ἀσυνθετώτατον πρᾶγμα τῶν ἀπάντων schwanken schon die alten Erklärer (s. Suid. t. 1. p. 362.) in Bestimmung der Bdtg zwischen den Ausdrücken: unzuverlässig, nicht übereinstimmend u. unverständlich. Es scheint aber das Wort dort denjenigen zu bezeichnen, mit dem kein Vertrag abzuschliessen ist, theils weil er schwankend in seinen Entschlüssen, theils weil er unzuverlässig in seiner Treue ist. Für troubles u. handbrüchig ist das Wort auch gebraucht im NT. ep. ad Rom. 1, 31.

ἀσύννοος, ον, zsgs. ἀσύννοος, ον, (σύννοος) unüberlegt, Plat. Soph. p. 267. D.

ἀσύννοπος, ον, (σύννοπος) nicht übersichtlich, nicht eingesehen od. einzusehen, Aesch. de fals. leg. c. 42.

ἀσυνουσίατος, ον, (συνουσιάζω) ohne Gemeinschaft, ohne Umgang, Theophr. Sim. II. p. 110.

ἀσυντακτος, ον, (συντάσσω) ungeordnet, von Dingen, die ein geordnetes Corps bilden sollen, hauptsächlich von Truppen, oft bei Xen. Plut. u. a., nicht an militärische Ordnung gewöhnt, Dem. de contrib. p. 170, 19. ἀσ. ἀναρχία, Insubordination, die keine Ordnung zulässt, Thuc. 6, 72. ἀσ. οὐρα, ein Körper, dessen Theile nicht mit einander harmoniren, Xen. de ven. 3, 3. Adv. ἀσυντακτος, ausser Reih u. Glied, Plut. Nic. 3, 2) unvorbereitet, von dem Redner, der noch nicht auf eine Rede studirt hat, Plut. moral. p. 6. D. Dav.

ἀσυνταξία, ἡ, der Zustand des ἀσύντακτου. Bei den Grammat. die Bescheidenheit dass man nicht zusammengestellt werden kann, Unverträglichkeit der Consonanten.

ἀσυντατος, ον, (συντάτω) nicht angespannt, unkräftig, Xenocr. bei Athen. 2. p. 63. F.

ἀσυντελέστος, ον, (συντελέω) nicht ganz zum Abschluss gebracht, unvollendet, Diod. 4, 12, 12, 26. Plut. Adv. ἀσυντελέστως.

ἀσυντελής, ες, (συντελέω) nicht beigetragen, nicht helfend, unstütz, Themist. or. 31. p. 352. C., bes. wie ἀνάληξ, nicht beigetragen zu Staatslasten, abgabenfrei. 2) unvollendet, Anton. 3, 8. Adv. ἀσυντελέως.

ἀσυντόνος, ον, (συντινῶ) nicht angespannt, schlaff, langsam, saumselig. Adv. ἀσυντόνος, Xen. Cyr. 4, 2, 31.

ἀσυντριπτος, ον, (συντριβῶ) nicht zerrieben, nicht zermalmt.

ἀσυντριψίς, ες, (σύνρω) nicht im Wasser hin u. her gezogen, unabgespült, unrein, unfähig, Polyb. 4, 4, 5. 18, 38, 7.

ἀσυντριπτος, ον, (συντριβῶ) nicht ausgezischt. [?] **ἀσυντελέστος, ον, (συντελέω)** nicht zusammengelegt, nicht eingepackt, nicht an seinem Ort gelegt, Xen. oec. 8, 13.

ἀσυντάκεια, ἡ, (ἀσύντακτος) Uneinigkeit, Unvereinbarkeit, Verwirrung.

ἀσυνταξίω, unvereinbar seyn, mit sich in Widersprach stehn, von

ἀσύντακτος, ον, (σύνταγμα) nicht zu einem Ganzen vereinigt od. sich vereinigend; dah. 1) nicht compact, γῆ, Plat. Tim. p. 61. A. 2) nicht gerinnend, Plut. moral. p. 697. A. 3) ungeordnet, Plut. moral. p. 1014. B. 4) ohne Existenz, ἀβούλ.

p. 1123. C. 5) was sich nicht bilden, was nicht entstehen kann, ebend. p. 963. F. 1025. A. Vgl. ἄριστος.

δουσιολος, ον, (ουσιολος) ohne Zusammenziehung, unverkürzt. Adv. δουσιολως.

δουσιολος, ον, (ουσιολος) nicht zusammengedrückt, nicht zusammengedrängt, Hippocr. de gland. c. 9. p. 272. Vom schriftl. Ausdruck: nicht gedrängt, nicht gerundet, Dion. Hal.

δούφηλος, ον, Il. 9, 647: ὡς μ' δούφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔραξεν, ὡσαύτ' ἀντίμαχον μετανάστην, er hat mich vor den Griechen schlecht, verächtlich, nichtsnützig gemacht, d. i. er hat mich erniedrigt, herabgewürdigt; u. Il. 24, 767: οὐπω σὺ ἄνοσα κακὸν ἔπος, οὐδ' δούφηλον, noch habe ich kein schlechtes u. kein nichtsnütziges Wort von dir gehört. Bei Qu. Sm. 9, 521. nimmt man es in transit. Bdtg: schmähend, herabwürdigend, ohne Neth. (Die Abtgit ist dunkel; viell. von αἰνῶλος od. von στυφαλός.)

δουχος, δούχια, der. st. ἡουχος, ἡουχία. ἀσπαδάστος, ον, (σπαδάζω) nicht zappend, nicht zuckend, Aesch. Ag. 1294. Soph. Ai. 833. Adv. ἀσπαδάστως.

ἀσφαλιστος, ον, (σφαλιζω) nicht vom kalten Brand ergriffen.

ἀσφακτας, ον, (σπάττω) ungeschlachtet, Eur. Ion 228.

ἀσφάλεια, ἡ; ion. ἀσφαλιή, (ἀσφαλις) das Feststehn eines Körpers, so dass er nicht leicht hilen kann; Sicherheit in jedem Sinne, bes. Gefährlosigkeit, Sicherung, sicheres Geleit, Sicherstellung; Zuverlässigkeit, Beständigkeit. Zuerst bei Hdt. 3, 7, 4, 33., dann häufig bei Attik. von Aesch. u. Thuc. an. ἀσφάλεια, die Zeiten der Sicherheit, Isocr. de pace c. 17. ἀσφάλεια λόγου, die Unerwiderlichkeit eines geführten Beweises, Xen. mem. 4, 6, 15.

ἀσφάλιος, ον, = ἀσφάλιος, Ar. Ach. 682. Heliod. 6, 7. Poll. 1, 24.

ἀσφάλις, ἑ, Adv. ἀσφαλιως, (σφάλλωμαι) nicht fallend, nicht wankend, feststehend, unbeweglich; sicher, gesichert; fest, zuverlässig. Von Hom. an allgemein in Prosa u. Poesie. Auch: vorsichtig, wie tutus st. cautus, Heind. Plat. Soph. p. 231. A. ἐν ἀσφαλει, in Sicherheit, Valck. Hipp. 785. Das Adv. ἀσφαλιως, wie das Neutr. ἀσφαλις, braucht Hom. wie ἔμπροσθεν, u. stellt es damit zusammen, beharrlich, ohne abzulassen, ununterbrochen, Il. 13, 141. Od. 13, 86. In derselben Bdtg gebrauchen auch die Attik. zuweilen ἀσφαλιως, z. B. Xen. An. 6, 3, 6. u. 10., während es in der Bdtg fest, sicher, ohne Gefahr od. Nachtheil gewöhnlicher ist.

ἀσφαλία, ἡ, poet. Nebenform von ἀσφάλεια, zweifelh. Lesart Aesch. Suppl. 146. Staud sonst auch bei Hdt. 4, 33., wo Apetz zu 2, 87. es verwirft.

ἀσφαλιζω, f. Iow, att. Iaw, sichern, sicher stellen, schützen, befestigen, Aesch. Suppl. 146. nach Conjectur u. sehr oft bei Polyb., auch bei Bied. u. Spät. Polyb. gebraucht oft auch das Med. in der Bdtg des Act. in Verbind. mit dem Acc., der oft den Gegenstand bezeichnet, welchen man schützt, zuweilen aber auch das, wogegen man schützt, z. B. 6, 22, 4, 9, 3, 3. Auch das Pass., welches sonst passive Bdtg hat, s. Polyb. 1, 42, 7, 4, 65, 6, 4, 70, 9., steht in transit. Bdtg Polyb. 5, 7, 12.

ἀσφάλιος, ὁ, Btfn. des Poseidon, der Si-

chernde, Festhaltende, wie γαστήριος, Pans. 3, 11, 8, 7, 21, 3. Plut. Thea. 36. Vgl. ἀσφάλιος.

ἀσφαλισις, τως, ἡ, (ἀσφαλιζω) Sicherstellung, Befestigung, Versicherung.

ἀσφαλισμα, τό, Sicherheitsleistung, Gewähr, Pfand; das Sichergestellte; auch = d. vorherg.

Ἀσφάλιον, ὄνομα, ὁ, Name eines Dieners des Menelaos, Od.

ἀσφαλις, ον, ὁ, σφόνδυλος, der letzte Lendenwirbel, gleichs. der Stützer, Poll. 2, 179.

ἀσφαλιτης, ον, ὁ, Iam. -ιτις, ἡ, asphaltartig, asphalthaltig. ἀσφαλιτις λίμνη, der Asphaltsee, das todte Meer in Palästina, Diod. 19, 98., von

ἀσφαλτες, ον, ἡ, Asphalt, Judaspech, ein Erdharz, zuerst bei Hdt. 1, 179, 4, 195, 6, 119. Bei Hippocr. de aer. c. 3. auch τό ἀσφαλιον. Auch eine Art von Steinöl, Diosc. 1, 99. Dav.

ἀσφαλιτώ, mit Erdharz bestreichen.

ἀσφαλιώδης, ες, (αἶθος) dem Asphalt ähnlich, voll davon.

ἀσφαλιτως, οως, ἡ, (ἀσφαλιτώ) Bestreichung mit Erdharz.

ἀσφαλιως, Adv. von ἀσφαλις, w. m. s. ἀσφαριζω, st. σφαραγίζω, mit euphon. σ, rauschen, tosen, Theocr. 17, 94., wo aber Meineke aus den besseren Codd. ἀσφαριζονται u. im vorherg. Verse μιν st. οἱ aufgenommen hat.

ἀσφαργιά, ἡ, = ἀσπαργιά, Theophr. h. pl. 6, 4, 2.

ἀσφαριχος, ὁ, st. σφαραγος, φάρυξ, φάρυξ, Schlund, Kehle, Luftröhre, Il. 22, 328. [σφά]

ἀσφαριχος, ὁ, = ἀσπαραγος.

ἀσφαργωνιά, ἡ, = ἀσπαργωνιά, ἀσπαργιά.

ἀσφι, ἀσφ, kol. st. σφι, σφέ, Alo. fr. 80.

ἀσφικτος, ον, (σφήγω) nicht gebunden, nicht zu binden.

ἀσφιδίλλος, ἡ, ον, von Asphodill, Luc., von ἀσφιδάλοξ, ὁ; asphodelus, Asphodill, eine lilienartige Pflanze mit vielen kleinen Knollen an der Wurzel, welche den ältesten Griechen u. später den Armen ein wohlfeiles Nahrungsmittel waren, die Kartoffel der alten Welt, Hes. ep. 41. Theophr. h. pl. 1, 10, 7. u. sonst oft.

ἀσφιδάλοξ, ὄν, Asphodill hervorbringend. ἀσφιδάλοξ λιμῶν, die Asphodillwiese, auf der in der Unterwelt die Schatten der Helden wandeln, Od. 11, 538. Luc. neoyom. 21. Char. 22.

ἀσφιδάλοξ, ες, (σίδος) asphodillartig.

ἀσφιδάλοξ, ον, (σφραγιζω) unversiegelt. [---]

ἀσφικτω, ohne Pulsschlag seyn, keinen od. einen aussetzenden Pulsschlag habend, von

ἀσφικτος, ον, (σφύζω) ohne Pulsschlag, einen schwachen Pulsschlag habend, Lucill. op. 115. Plut. moral. p. 500. C., auch vom Gemüth: ohne Wallung, ebend. p. 446. D. 2) keinen heftigen Pulsschlag, keine Wallung im Blute bewirkend, Plut. moral. p. 132. E. Dav.

ἀσφικτία, ἡ, das Stecken, Aufhören, Aussetzen des Pulsschlages, Galen.

δοξάλαξ, poet. verlängerte Form von δοξάλλω, unwillig, ungeduldig, ärgerlich seyn, sich ärgern, sich betrüben, theils absol., Il. 2, 297, 22, 412, 24, 403. u. sehr oft bei Ap. Rh. u. spät. Epik., theils mit Angabe der Veranlassung, welche bei Hom. entweder durch den Gen. (Od. 19, 150. u. 584.) od. durch eine Partic. (Od. 1, 304.), bei den Tragik. aber durch den Dat. angegeben

wird, Aesch. Prom. 764. Eur. Iph. A. 920. (Nach Döderl. u. Grashof verw. mit *ἀχος*, wie *ἴχω* mit *ἴχω*.)

δοξάλλω, = d. vorherg., Od. 2, 193., wo es das Partic. bei sich hat, wie bei Hdt. 9, 117. Absol., Soph. OR. 937. Ausserdem ist das Wort häufig in spät. Prosa bei Polyb. Plat. Ael. u. a., meist absol., aber auch *δοξάλλω τινί*, über etwas unwillig seyn, Xen. de re equ. 10, 6. Polyb. 11, 29, 1. u. oben so auch *ἐπί τινι*, Dem. p. 553, 26. Polyb. 16, 22, 1. 16, 28, 8. u. *πρός τι*, Long. past. p. 78. Bei Eur. Or. 783. auch mit d. Accus.

δοξίδωρος, δ, eine in Sikilien gebräuchliche Benennung des wilden Ebers, welche Aesch. u. a. Tragik. anwendeten, Athen. 9. p. 402. B.

δοξεος, ον, (*ἴχω*, *οχῶν*) nicht zu halten, unaufhaltsam, unwiderstehlich, Hom., der gew. *μένος δοξεος*, unwiderstehlich an Kraft, Math od. Zorn, verbindet, auch *πένθος δοξεον*, unwiderstehliche, nicht zu bezühmende Trauer, Il. Meist liegt der tadelnde Begriff des Unbändigen, Unerträglichen darin, nicht auszuhalten, unerträglich, oft bei spät. Epik. Adv. *δοξέως*, Plat. Crat. p. 415. D., poet. *δοξετα* u. *δοξετον*.

δοξημάτιστος, ον, (*οχηματίζω*) ungeformt, formlos, Plat. Phaedr. p. 247. C. Plat. moral. p. 97. A., ohne Redefigur, Dion. Hal. Plat. moral. p. 835. B. Adv. *δοξηματιστως*.

δοξημάτας, ον, (*οχημα*) = d. vorherg.

δοξημονέω, f. ἴσω, ein *δοξημων* seyn, eine schlechte Figur spielen, sich unanständig benehmen, eine Unschicklichkeit begehen, Xen. Plat. u. a., auch etwas Unanständiges erleiden, Eur. Hec. 407., sich unsittlich betragen, Plat. Phoc. 24. Vom Schauspieler: seine Rolle schlecht spielen.

δοξημος, ον, = *δοξημων*, Polem. physiogn. 1, 6. Superl. *δοξημότατος*, Diog. L. 2, 88.

δοξημοσύνη, ἡ, Missgestaltung, Hässlichkeit, Plat. conv. p. 196. A. Arist. pol. 8, 6, 8. Luc. vit. auct. 4. 2) gew. Unschicklichkeit, Unverständigkeit, Plat. u. a., von

δοξημων, neutr. *δοξημων*, (*οχημα*) ungestaltet, hässlich; unanständig, unschicklich, sittlich schlecht, *τυρπία*, Xen. Plat. u. a. Adv. *δοξημόνως*.

δοξίδης, ἐς, (*οχιζω*) ungespalten, ungetheilt, Arist. h. a. 2, 1. u. 13.

δοξιον, τό, = *ἄδνον*, Trüffel, Theophr. h. pl. 1, 6, 9.

δοξιστος, ον, (*οχιζω*) ungespalten, nicht zu spalten, Arist. meteor. 4, 13., ungetheilt, Plat. Soph. p. 221. E.

δοξολέω, (*δοξολος*) der Musse berauben, beschäftigen, zu thun geben; aufhalten, hindern, *τινά*, Einen, Luc. Zeux. 7. Viel häufiger im Pass. *δοξολεῖσθαι*, aor. *δοξοληθῆναι*, beschäftigt seyn, zu thun haben, *περί τι*, mit etwas, Diod. 2, 40. u. oft bei Plat. Luc. u. a., sehr selten auch *ἐπί τι*, Diod. 17, 94. *δοξολεῖσθαι ἐν τινος* u. *διά τι*, durch etwas beschäftigt, behindert werden. Auch mit Partic. *δοξολούμαι* *λαλῶν τινι*, ich bin beschäftigt mit Einem zu reden, Alexis bei Athen. 2. p. 60. B. Bei Arist. pol. 8, 2, 3. ist auch das Act. in der Bdtg des Pass. gebraucht. Dav.

δοξόλημα, τό, Geschäft, Abhaltung, Behinderung.

δοξολία, ἡ, Mangel an Musse, Beschäftigung; Abhaltung, Behinderung. Zuerst bei Pind. Isthm.

1, 2., dann oft in att. Prosa von Thuc. an. *δοξολία τις ἔστι μοι*, ich habe etwas zu thun, habe eine Abhaltung, Plat. Phaed. p. 58. D. u. a. *δοξολίαν ἄγειν*, zu thun haben, beschäftigt seyn, keine Zeit haben, Plat. apol. p. 39. E., *περί τινος*, keine Zeit zu etwas haben, Plat. Phaed. p. 66. D. *δοξολίαν παρεῖναι*, Störungen, Belästigung machen, Xen. Plat. u. a., in derselben Bdtg auch *δοξολίαν ἔχειν*, Xen. de rep. Lac. 13, 1., welches sonst gleichbedeutend ist mit *δοξολίαν ἄγειν*, Xen. mem. 1, 3, 11. *δοξολίαν παρεῖναι τινί τού* mit *λαθ.*, Einem keine Zeit zu etwas lassen, Einen von etwas abhalten, Xen. Ages. 1, 7. *δοξολίαν ἔγωπρός τι*, es fehlt mir an Zeit zu etwas, Plat. comp. Sol. c. Poplic. 2.

δοξολος, ον, Adv. *δοξόλω*, (*οχολή*) ohne Musse, beschäftigt, keine Zeit habend, *ἐς τι*, keine Zeit habend zu etwas, Hdt. 4, 77. *δοξολον εἶναι*, keine Zeit haben, beschäftigt seyn, Dem. p. 36, 4. u. a., *περί τι*, beschäftigt seyn mit etwas, Plat. Timol. 12., mit folg. Infinit., dem auch *ὡςτις* beigefügt seyn kann, keine Zeit haben, um etwas zu thun, Arist. pol. 5, 9, 4. 6, 2, 1. *δοξολον κοῦν* od. *παρεῖναι τινά*, Einen beschäftigen, Einem die Zeit rauben, Plat. u. a.

δωώδης, ἐς, (*ἄση*) Ekel empfindend, Plat. moral. p. 974. B., auch: Ekel erregend, ekelhaft, Galen. 2) (*ἄσις*) schlammig, versandet, Aesch. Suppl. 32.

δωώματος, ον, (*ἄσωμα*) unkörperlich, ohne Körper, oft bei Plat. Plat. Luc. Adv. *δωώματος* Dav.

δωώματω, unkörperlich machen, entkörpern. *δωώμος*, ον, (*ἄσωμα*) = *δωώματος*, Greg. Naz. *Δωανίδης*, ον, δ, ein Admiral der Aeginetas, Hdt. 7, 181.

Δωονία, ας, ἡ, 1) ein Bezirk in Sikyonien, am Flusse Asopos, Strab. 8. p. 382. 2) *γη Δωονία*, Böotien, Eur. Suppl. 571.

Δωονιάς, ἄδος, ἡ, zweifelh. Nebenform von *Δωονία*.

Δωονίαι, ον, οἱ, Bewohner der Gegend an Asopos in Böotien, Hdt. 9, 15.

Δωονίος, ον, δ, ein athenischer Familienname, den der Vater (Thuc. 1, 64.) u. der Sohn (Thuc. 3, 7.) des Phormion führte. 2) *Δωονίος*, ον, zum Flusse Asopos gehörig, wie *ὑδαρ*, Pind. Nem. 3, 6.

Δωονίς, ἰδος, ἡ, 1) als Adj., zum Asopos gehörig. *Δωονίδες κόραι*, die Nymphen des Flusses Asopos in Böotien; Eur. Herc. f. 785., wo sonst *Δωονιάδες* stand. Bei Pind. Isthm. 8(7), 39. heissen Theben u. Aegina *Δωονιάδες*, Töchter des Asopos. 2) als Subst. a) eine Tochter des Theopios, Apollod. 2, 7, 8. b) eine Tochter des Asopos, Diod. 4, 72.

Δωώπηκος, δ, ein Orchomenier, Pind. Ol. 14, 25.

Δωωπόδαρος, δ, ein Thebaner, Pind. Isthm. 1, 50. Hdt. 9, 69.

Δωωπόλας, δ, Name eines Platäers, Thuc. 3, 52.

Δωωπός, οῦ, δ, (eigentl. schmutzig anssehend, von *ἄση* u. *ἄψ*, dah. allgemeine Benennung aller Flüsse mit schlammigem od. trübem Wasser) 1) Fluss in Böotien, entspringend in der Nähe von Platä, Il. 4, 383. Hdt. 6, 108. u. a. 2) Fluss in Sikyonien, Strab. 8. p. 382. Paus. 2, 1, 1. u. a. 3) Fluss in Phthiotis, Strab. l. l. 4) Fluss auf Perros, Strab. l. l. 5) der Flussgott des sikyonischen

sowohl als des böotischen Flusses, Apollod. 3, 12, 6. Paus. 2, 5, 2. 6) Stadt in Lakonien, Paus. 3, 21, 6. Strab. 8. p. 364. [---]

ἄσωτος, *ον*, (ὠζῶ) unrettbar, Plat. Alc. 3. Ael. n. a. 13, 7.

ἄσωτεια, *ῆ*, (ἄσωτεύομαι) s. ἄσωτῆς.

ἄσωτιστατος, unregelm. Superl. von ἄσωτος, Axiotic. bei Athen. 4. p. 166. C.

ἄσωτιόμας, Depon. med., liederlich leben, schwelgen, prassen, Ael. v. h. 4, 23. Athen. 8. p. 359. C. ἄσωτιόμασθαι χρήματα, Geld verprassen, Ael. v. h. 5, 9.

ἄσωτῆς, *ῆ*, (ἄσωτος) Schwelgerei, Schlammerei, Prasserei, Liederlichkeit, Plat. rep. 8. p. 560. E. Arist. eth. Nic. 4, 1, 6. rhet. 2, 14. u. oft bei Polyb. Plat. u. Spät. Die viel seltenere Nebenform ἄσωτεια (Herod. 2, 7, 2.) bezeichnet dieselbe Sache als Handlung, während ἄσωτῆς den Habitus u. die äussere Erscheinung bezeichnet.

ἄσωτιον, *τό*, Ort für ἄσωτοι, für Lecker u. Prasser, Athen. 4. p. 164. A. 165. D.

ἄσωτοδιδάσκαλος, *ός*, Lehrer der Schwelgerei, so hiess eine Komödie des Alexit, Athen. 8. p. 336. D.

ἄσωτος, *ον*, Adv. ἄσώτως, (ὠζῶ) heillos, ohne Rettung verloren, bes. versunken in Lüste, im höchsten Grade ausschweifend, liederlich, schwelgerisch, verschwenderisch, Soph. Al. 190. Plat. legg. 5. p. 743. B. Arist. Dem. Plut. u. a. ἄσώτως ἔγεν, ohne Rettung seyn, von Kranken, Plut. moral. p. 918. D. 2) nicht heilsam, Aesch. Ag. 1597.

ἄσωφρόνιστος, *ον*, (σωφρονίζω) nicht zur Veranft. zur Mässigung od. Nichtertheit gebracht, nicht gebessert. 2) act. nicht bessernd.

Ἀτάβυριον, *τό*, Pind. Ol. 7, 160., Ἀτάβυρις, *ος*, *ός*, Strab. 14. p. 655., Ἀτάβυρος od. Ἀτάβυρον, Diod. 5, 59., Berg auf Rhodos mit einem Tempel des Zeus, welcher davon den Beinamen Ἀτάβυριος führt, Diod. 1. l. Strab. 1. l.

ἄτακτος, (ἄτακτος) unordentlich seyn, Ordnung u. Pflicht verletzen, bes. vom Krieger: nicht in Reih' u. Glied bleiben, keine Subordination beobachten, oft bei Xen. Dem. Plut. u. a. Dav. ἄτακτῆμα, *τό*, eine Unordnung, Ausschweifung, Pflichtverletzung, ein bei den Stoikern sehr gebräuchliches Wort.

ἄτακτος, *ον*, Adv. ἀτάκτως, (τάσσω) ungeordnet, regellos, verworren, bes. von Soldaten: nicht in Reih' u. Glied stehend, nicht in Schlachtordnung gestellt, Thuc. Xen. u. a.; aber auch in politischer u. moral. Hinsicht: sich an keine bürgerliche Ordnung kehrend, unruhig, aufreuerisch; ausschweifend, unmässig, Plat. legg. 2. p. 660. B. u. öfter sei Plat. u. a.

ἄταλαιπώρος, *ον*, Adv. ἀταλαιπώρως, (ταλαιπώρος) sichs nicht sauer werden lassend, mühslos, leichtsinnig, gleichgültig, Thuc. 1, 20. Plut. Ael. u. a.

Ἀταλάντη, *ῆ*, 1) als Personennamen: eine durch Schnellfüssigkeit ausgezeichnete Genossin der Artemis, nach Einigen eine arkadische Jungfrau, Tochter des Iasos u. der Klymene, nach Andern eine Böotierin, Tochter des Schönneus. Sie erlegte die Kentauren, nahm Theil an der kalydonischen Jagd u. wollte nur denjenigen ehelichen, der sie im Wettlauf besiegen würde, Apollod. 3, 9. 2) als Ortsname: a) eine Insel im opuntischen Meerbusen, Thuc. 2, 32. Strab. 9. p. 395. b) Insel an

der Küste von Attika, Strab. 1. l. c) Stadt in Makedonien am Flusse Axios, Thuc. 2, 100.

ἀτάλαντος, *ον*, (τάλαντον, mit d. copulat. α) gleich an Gewicht, gleichwiegend, gleich, *ενί*, Hom. u. a. Epik. Bei Hom. immer von Menschen, ἀτάλαντος Ἀρηῆ, auch *διὸ μῆτιν ἀτάλαντος*, dem Zeus an klugem Rath gleich. 2) im Gleichgewicht schwebend, Arat. phaen. 22.

ἀταλάφρων, *ον*, (ἀτάλος, φρονέω) kindliches Sinnes, noch schwach an Geist, *παῖς*, Il. 6, 400.

ἀτάλλω, (ἀτάλος) in kindlicher Freude aufhüpfen, tanzen, lustig umherspringen, Il. 13, 27. Hes. op. 131. Philostr. imag. 2, 3. 2) act. *αὐφ-ζιεῖν*, ernähren, füttern, pflegen, warten, wie *εταλλάω*, Epik. Hom. 4, 2. Soph. Ai. 560., metaph. erquickern, Pind. fr. 130 (233). Pass. h. Hom. Merc. 400. *heranwachsen*, zunehmen. [Hes. braucht die erste Sylbe in der Vershebung lang.]

ἀτάλος, *ός*, *ον*, (verw. mit ἀπαλός) kindlich, jugendlich, zart, Hom. Eur. El. 699. ἀτάλα φρονέων, jugendlich, heiter gesinnt, zartsinnig, Il. 18, 567. h. Hom. Cer. 24. [---]

ἀταλόψυχος, *ον*, (ψυχή) weichherzig, Agath. ep. 23.

ἀταμίευτος, *ον*, Adv. ἀταμίευτως, (τιμιεύω) nicht gut bewirthschaftet, nicht gespart, nicht gut vertheilt, profus, verschwenderisch; im vollsten Maasse, Plat. legg. 9. p. 867. A. Plut. Luc. u. a.

Ἀταξ, *εσος*, *ός*, ein Fluss in Gallia Narbonensis, auf den Pyrenäen entspringend, jetzt *Aude*, Strab. 4. p. 181. 189.

ἀταξία, *ῆ*, (ἄτακτος) Unordnung, Mangel an Ordnung u. Subordination, bes. beim Heere: Störung der bürgerl. Ordnung, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Widersetzlichkeit, Frechheit, Gegen. *εὐταξία*. Zuerst Hdt. 6, 11. u. 13., dann oft in att. Prosa von Thuc. an.

ἀτακίωτος, *ον*, (τακίω) nicht erniedrigt, nicht gebeugt, Plut. Coriol. 21. moral. p. 28. C.

ἀτάρ, eine geschwächte Form von *αὐτάρ*, d. i. *αὐτοῦ ἄρ*, bedeutet also *hingegen* mit dem Nebenbegriff des Bedeutungsvollen u. Ueberraschenden, der in *ἄρ* liegt (s. ἄρα), u. dient daher zu nachdrücklicher Einleitung eines Gegensatzes, dem es unmittelbar an die Spitze tritt. Dieser Gegensatz indess ist von rein subjectiver Art, d. h. er liegt einzig u. allein in der Seele des Redenden, nicht in der Natur der Zustände selbst, welche den Inhalt der Sätze ausmachen. Daher kann *ἀτάρ* eben so wohl da gebraucht werden, wo der Inhalt des einen Satzes den des andern ausschliesst, als auch da, wo sich der Inhalt des zweiten an den des ersten anschliesst u. sich gleichsam aus demselben ergibt. Am häufigsten u. allgemeinsten dient *ἀτάρ* 1) zu Anreihung eines Gegensatzes, der nicht bloss in der Vorstellung, sondern auch in der Sache begründet ist: *hingegen, dagegen, indess, doch, jedoch, und doch, aber*, Il. 1, 506. 4, 29. 5, 483. 485. 820. 833. 10, 420. 15, 462. 17, 122. 18, 21, 218. 22, 181. 23, 104. Od. 1, 122. 3, 298. 13, 243. 14, 81. Pind. Pyth. 3, 176. 4, 301. Hdt. 2, 92. u. 135. Soph. Tr. 55. u. 761. Xen. Cyr. 1, 6, 9. u. a. Oft nimmt es zu Verstärkung des Nachdrucks noch *γέ* zu sich, das aber immer von *ἀτάρ* getrennt steht, wie z. B. *τό πρόν, ἀτάρ τότε γέ*, Il. 16, 573. vgl. Il. 6, 125. Od. 19, 331. u. Hartung's Partikellehre 1. p. 383. Bei den Attikern wird *ἀτάρ* am häufigsten da gebraucht, wo man in der Rede abbricht u. rasch zu etwas Anderem übergeht, wie unser *doch*, Aesch. Prom. 341.

Soph. OR. 1082. Xen. mem. 3, 1, 5. oec. 18, 1, 21, 1. Plat. Phaedr. p. 227. B. Gorg. p. 505. E. Daher besonders häufig in Fragen, die nach einer Auseinandersetzung plötzlich aufgeworfen werden, Eur. Hec. 262. Xen. An. 4, 6, 14. 7, 7, 10. Cyr. 2, 1, 3. 7, 2, 9. mem. 3, 1, 11. 3, 6, 11. Plat. Prop. p. 339. C. Phaedr. p. 230. A. Theaet. p. 142. D. u. das. Heind. Eben so gebrauchen die Attiker nebst Hdt. *ἀτάρ* correspondirend mit einem vorausgehenden *μέν* od. *μέντοι*, aber immer mit besonderem Nachdruck, so dass das zweite Glied vor dem ersten hervorgehoben wird, Hdt. 2, 175. 4, 18. u. 188. Xen. Hell. 5, 3, 7. 5, 4, 17. Plat. Soph. p. 225. C. Phaed. p. 60. D. Theaet. p. 172. C. Dem *ἀτάρ* gesellt sich auch *οὐν* zu, wenn nach dem Allgemeinen das Besondere mit Nachdruck angeführt wird, Plat. rep. 2. p. 367. E. Ael. v. h. 4, 9. u. das. Perizon. Vgl. Hartung Partikellehre 2. p. 12. *ἀτάρ* *τος*, aber kurz, doch genug, Hdt. 3, 29. Eur. Bacch. 516. — Bei Hom. findet sich *ἀτάρ* zuweilen im Nachsatz nach *ἴσασθῆ*, wenn dieser ein Ereigniss enthält, das mit dem Inhalte des Vordersatzes auf irgend eine Weise contrastirt, Il. 12, 144. 15, 396. — Bei Hom. aber dient *ἀτάρ* 2) oft zu Anreihung eines Satzes, der, weit entfernt das Gegenheil des Vorhergehenden auszusprechen, vielmehr als ein Ergebnis aus dem Vorhergehenden zu betrachten ist, wie auch unser *aber* gebraucht werden kann, während wir gewöhnlicher *und*, und dann bei solchem Zusammenhang setzen. So zunächst bei Gegenüberstellung verwandter Ausdrücke, wie *μάψ*, *ἀτάρ* οὐ *κατά* *κόσμον*, Il. 2, 214. 5, 759. 10, 99. Od. 3, 138. *οὐκ* *ἀτάρ* *μήτηρ* *ἐπέτη* *ἦν*, Il. 2, 313. Viel häufiger aber kommt *ἀτάρ* zur Anwendung bei der Entwicklung eines Ereignisses durch Erwähnung eines neuen Umstandes, der oben als ein neuer immer im Gegensatz zum Vorhergehenden stehend erscheint, Il. 3, 268. u. 270. 8, 62. 11, 30. 13, 831. 15, 241. 16, 85. 18, 218. 19, 246. 20, 162. 21, 41. 23, 869. u. 871. 24, 626. Od. 2, 240. 5, 163. 9, 196. 13, 358. 15, 178. u. 197. 17, 159. 21, 229. 22, 373. — In Anreden, welche eine Ermahnung od. eine Bitte enthalten, wird dieser zuweilen ein Satz mit *ἀτάρ* vorausgeschickt, der eine allgemeine Bemerkung enthält, die als begründend u. bestimmend für das Folgende zu betrachten ist, nah verwandt mit *γάρ*, dessen Gebrauch in solchem Zusammenhang allgemein ist. So Il. 6, 429: *Ἐπεὶ*; *ἀτάρ* οὐ *μοί* *ἔσσι* *πρωτῆρ* — — *ἄλλ'* *ἄγρ* *νῦν* *ἔλατρε*, Hektor, da bist mir ja Vater. Vgl. Il. 22, 231: *Ἐπεὶ*, *ἀτάρ* *νοῦ* *ἔφη*, du sagtest ja wohl. Od. 4, 336 — 338: *ἄδρων* *ἰσθλων* *παῖδες* — *ἀτάρ* *θεός* *ἄλλοτε* *ἄλλο* *Ζεὺς* *ἀγαθόν* *τε* *κακόν* *τε* *διδεῖ* — *ἦτοι* *νῦν* *δαίνοσθε*, Gott verleiheht ja doch einmal bald dem bald jenem Gates u. Böses.

ἀτάρακτος, (*ἀτάρακτος*) ruhig, gelassen seyn od. bleiben, Epicur bei Diog. L. 10, 80.

ἀτάρακτοποίησις, *ἡ*, Handlung mit voller Gemüthsruhe, ohne Leidenschaft, Hippocr.

ἀτάρακτος, *ον*, Adv. *ἀτάρακτως*, (*ταράσσω*) 1) nicht beunruhigt, nicht gestört, von keiner Leidenschaft bestirmt u. verwirrt, ruhig, gelassen, unerschütterlich, unerschrocken; nicht zu beunruhigen, Xen. Cyr. 2, 1, 31. Plat. Tim. p. 47. C. Plut. moral. p. 1104. B. 2) nicht beunruhigend, *τοῦτο* *γάρ* *ἀτάρακτότατον*, denn diess macht das Pferd am wenigsten unruhig, Xen. de re equ. 7, 10.

Ἀτάρακτες, *ον*, *οἱ*, ein Volk im Innern von Africa, Hdt. 4, 184., wo sonst *Ἀτλαντες* stand, Rhian. bei Eust. ad Dion. Per. 66.

ἀτάρακτις, *ἡ*, (*ἀτάρακτος*) Leidenschaftlosigkeit, Gemüthsruhe, Seelenruhe, Epicur bei Diog. L. 10, 82. u. oft bei Plat.

ἀτάραχος, *ον*, Adv. *ἀτάραχος*, (*ταράχη*) = *ἀτάρακτος*, Arist. eth. Nic. 3, 8, 15. 3, 9, 1. 4, 5, 3. Epicur bei Diog. L. 10, 80. Bei Xen. Cyr. 2, 1, 31. ist jetzt die Form *ἀτάρακτος* hergestellt.

ἀτάραχῶδες, *ες*, (*εἶδος*) von ungestörter Art od. Beschaffenheit, davon der Compar. bei Arist. de divin. per soma. 3.

ἀτάρακτος, *ον*, = *ἀτάρακτος*, zw. L. bei Pind. Pyth. 4, 149., von Boeckh explicat. p. 271. gerechtfertigt.

Ἀτάραχος, *α*, *α*, *ου*, *δ*, ein karthagischer Name, Adherbal, Polyb. 1, 46, 1. u. öfter.

ἀταρβής, *ες*, (*τάραβος*) ohne Boden od. Zütern, furchtlos, Il. 13, 299. Pind. Aesch. *έρτης* *Θιάς*, ohne zu schandern vor dem Anblick, Soph. Tr. 23.

ἀτάρακτος, *ον*, (*ταρβέω*) unerschrocken, Il. 3, 63. Aesch. Soph.

Ἀτάραβησις, *ως*, *ἡ*, Stadt im ägyptischen Delta, zwischen Naukratis u. Stais, mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Hdt. 2, 41.

Ἀταρβήσις, *ιδος*, *ἡ*, eine syrische Göttin, Strab. 16. p. 748. 785.

ἀταρβήτος, *ον*, (*ταρβέω*) nicht eingesalzen, nicht eingepökelt. [Ἔ]

ἀτάρακτος, *ον*, = *ἀτάρακτος*, unerschrocken, Euphor. bei Et. M. p. 162, 5 sqq. Nic. al. 161., *α*. *ταρβύζομαι*.

Ἀταρβύσις, *ως*, *ἡ*, ion. *έος*, *δ*, bei Steph. Byz. *ἡ* *Ἀτάρα*, ein Landstrich Mysiens u. eine darin gelegene Stadt, Hdt. 1, 160. 6, 28. Xen. An. 7, 8, 8. Strab. 13. p. 861. Der Landstrich heisst auch *Ἀταρβήσις χώρα*, Hdt. 6, 29., der Einw. *Ἀταρβήσις*, ion. *Ἀταρβήσις*, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀταρβήσις, *ον*, *δ*, Hdt. 6, 4.

ἀτάφια, ἡ, das Nichtbegrabenseyn, Plat. Marcell. 30. Luc. de salt. 43., von

ἀτάφος, ον, (θάπτω) unbestattet, unbestattet, Thuc. 2, 50. Soph. Ant. 29. OC. 1732. Eurip. Xen. Plat. u. a.

ἀτάω, (ἀτῆ) schaden, beschädigen; nur gebräuchlich im Pass. u. zwar nur im Präs., Schaden leiden, in Unglük u. Elend gerathen, Soph. Ant. 17. 314. Ai. 269. 384. Eur. Suppl. 182. [- - -]

ἀτς, Nentr. plur. von ὄτς, welcherlei, was. Bei Hem. stets nur als Pronom. gebraucht, selbst an denjenigen Stellen, wo man einen adverbial. Gebrauch zu finden mochte, wie Il. 11, 779: ἀτς εἰνός θίμης ἐστί, wo παραθίνας aus dem Vorhergehenden zu suppliren ist, was Gästen vorzusetzen geziemt. Il. 22, 127: ἀτς παρθένος ἠΐθεός τ' ἐπιζέστον ἀλλήλοισιν, welcherlei Jungfrau u. Jüngling mit einander kosen. Vgl. Lehrs de Arist. stud. p. 163. Bei spät. Epik., so wie bei Pind. u. zuweilen bei den Tragik., auch bei Hdt. wird ἄτς oft adverbial. gebraucht: in welcher Art, nach Art wie, gleichwie, Pind. Ol. 1, 3. 12, 20. Pyth. 4, 53. Hdt. 1, 123. Aesch. Sept. 128. Soph. Ai. 168. — Am häufigsten findet sich ἄτς von Pind. u. Hdt. an, auch in att. Prosa sehr häufig in Participialsätzen, u. zwar in solchen, die einen Grund angeben, welcher die erfahrungsmässige u. in dem individuellen Verhältniss des Objectes begründete Veranlassung einer genannten Erscheinung enthält; z. B. ἄτς ἴοντες διάφοροι, δηλόσαντο αὐτοῦς, weil (uistemat) sie in Zwist mit ihnen lebten, verübten sie Feindseligkeiten gegen sie (wo der Zwist als generelle Veranlassung zu Verübung von Feindseligkeiten angegeben wird), Hdt. 5, 83. vgl. 5, 66. 1, 108. 123. 134. Thuc. 4, 130. 5, 72. u. viele andere Stellen der Attik. Eben so häufig findet sich ἄτς auch bei Genn. absoll., καταδαρθεῖν πάνν κολύ, ἄτς μακρῶν τῶν νυκτῶν ἐσῶν, er habe sehr lange geschlafen, weil die Nächte lang waren (wobei man gewöhnlich lang zu schlafen pflegt), Plat. conv. p. 223. B. vgl. Hdt. 4, 190. Thuc. 4, 94. Plat. legg. 1. p. 645. A. Xen. Hell. 4, 7, 5. u. a. Neben ἄτς gesellt sich oft noch ἀγ bei, Plat. Theaet. p. 182. D. Prot. p. 321. B. Plat. Cim. 1. Lye. 9. Lys. 3. Oft steht auch ἄτς mit Substant. u. Adjoot., indem das Partic. ὄν ausgelassen ist, z. B. αἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδέξομεθα αὐτοῦς, ἄτς τυραννίδος ὀμηγίας, α. ὄντας, Plat. rep. 8. p. 568. B. vgl. ebend. p. 551. E. 10. p. 619. D. Lys. p. 212. A.

ἄταος, ον, ὁ, ein Skythekönig, welcher gegen Philipp, den Sohn des Amyntas, Krieg führte, Strab. 7. p. 307. Plat. moral. p. 174. E.

ἀταγῆτος, ον, Adv. ἀτάγῃτως, (τήγω) unerweicht, nicht zu erweichen, ungerührt, nicht zu rühren, unerbittlich, hartherzig, Soph. OR. 336. Eur. Hecr. f. 833. Ar. Theam. 1047. u. oft in spät. Prosa bei Plat. Dion. Hal. Ael. u. a., s. Seid. t. 1. p. 367. ἀταγῆτος παραγορήμασιν, untröstlich, Aesch.

ἀταρῆς, ἑ, (ταίρω) nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, gew. als Beiw. des Erzes, Il. 5, 292. u. sonst oft in Il. u. Od., metaph. von unermüdeten Kriegeren, Il. 15, 697. ἐταρῆς μένος, Od. 11, 270. von einer nicht ermattenden Stimme, Il. 13, 45. 17, 555. 22, 227. u. einem unbiegsam festen, unbezwinglichen Herzen, Il. 3, 60. ἀτ. ἀγαθόν, ungestörtes Glück, Pind. Ol. 2, 60. ἀταρῆς τῶνι, nicht müde zu machen durch etwas, Orph. Arg. 827. Strato ep. 17.

ἀταρῆτος, ον, (ταίρω) nicht mit Mauern versehen, dah. 1) unbefestigt, Thuc. 1, 2. 8, 62. u. oft bei Xen. u. a. 2) nicht mit feindlichen Versuchungen umgeben, unblokt, Thuc. 1, 64.

ἀταρῆτος, ον, (ταμάρωμα) 1) ohne Kennzeichen, ohne deutliches Merkmal; dah. a) nicht sicher voranzubestimmen od. voranzusehen, Pind. Ol. 7, 83. Pyth. 10, 98. Aesch. Pers. 906. χρηστήριον, dunkles, schwer zu deutendes Orakel, Hdt. 5, 92. ἀτ. ἀσθλοῖς, Mühen, deren Erfolg unsicher ist, Opp. hal. 1, 35. ἀτ. ὄρνις, ein Vogel, von dem sich nicht bestimmen lässt, wohin er fliegt, Ar. Av. 170. b) nicht sicher zu erkennen od. zu beurtheilen, Plat. u. a. ἀτ. δῆος, heimliche Furcht (deren Grund uns nicht klar bewusst ist), Thuc. 4, 63. ἀταρῆτος ἔχω, sich nicht sicher beurtheilen od. bestimmen lassen, Xen. mem. 1, 4, 4. 2) unbegränzt, ἔδωρ ὠσανοῦ, Orph. Arg. 1150. ἀτ. γαστήρ, Fresslust ohne Ziel, Opp. hal. 2, 206.

ἀταρῆτω, (ἀταρῆτος) kinderlos seyn, keine Kinder haben.

ἀταρῆτω, ἡ, Kinderlosigkeit, Arist. pol. 2, 3, 6. Plat. Thea. 12., von

ἀταρῆτος, ον, (τέκνον) kinderlos, ohne Kinder, Hes. op. 600. u. sehr oft bei Tragik., auch ἀτ. παιδῶν, ohne Kinder, Eur. Bacch. 1304. Auch in spät. Prosa bei Plat. Luc. u. a. Dav.

ἀταρῆτω, kinderlos machen, Anth.

ἀτάλας, ἡ, ion. ἀταλήη u. ἀταλήη, (ἀταλής) 1) Unvollendetheit, Unvollkommenheit. 2) Freiheit von Staatslasten u. Abgaben, überh. Freiheit von gewissen Verpflichtungen u. bestimmten Obliegenheiten, theils absol., theils mit d. Gen. dessen, wovon man frei ist, oft bei Hdt., so wie bei att. Historikern u. Rednern. Vgl. Boeckh Staatshaush. 1. p. 73 fg.

ἀτάλας, ον, = ἀταλής, Bast ep. cr. p. 19.

ἀτάλαστος, ον, (ατάλας) unvollendet, nicht zu vollenden, Grammat.

ἀτάλαστος, ον, (ατάλας) 1) unbeeidigt, d. i. a) unvollendet, unausgeführt, unerfüllt, Od. 8, 571. 18, 345. b) erfolglos, fruchtlos, vergeblich, Il. 4, 26, 57, 168. Od. 2, 273. c) ἀτέλειον u. ἀτέλειον, als Adv., ohne Ende, immerfort, Od. 16, 111. u. spät. Epik. 2) uneingeweiht, Plat. Phaed. p. 69. C. Arist. rhet. 3, 18. ἀτάλαστος τῶος, nicht eingeweiht in etwas, Eur. Bacch. 40. Plat. Flam. 2., auch τῶνι, Ael. u. a. 6, 58. ἀτ. τῶ θεῶ, nicht eingeweiht in die Mysterien eines Gottes, Ael. v. h. 3, 9.

ἀτάλαστος, ον, (ατάλας) nicht zu Ende gebracht, unausgeführt, unerfüllt, Il. 1, 527. 4, 175. 2) ohne Ende, ewig fortdauernd, Plat. moral. p. 114. F. 928. F. 3) mit dem nicht zu Stande zu kommen, bei dem nichts auszurichten ist, unerbittlich, Soph. OR. 336.

ἀτάλαστος, ον, (ατάλας) endlos, ewig, Aesch. Ag. 1451.

ἀταλήη, ἡ, ion. st. ἀτάλας, w. s.

ἀτάλας, ἑ, Adv. ἀτάλας, (τέλος) 1) ohne Ende, nicht zur Ausführung od. zu Stande gebracht, Od. 17, 546. Thuc. 5, 46. Xen. Hell. 4, 8, 9.; nicht in Erfüllung gehend, ohne Erfolg, Soph. El. 1012. Phil. 782. 842. Plat. u. a. 2) nichts ausrichtend, ohne etwas ausgerichtet zu haben, von Personen, Plat. Phaedr. p. 245. A. conv. p. 179. D., nicht rechtskräftig, ungültig, Dem. p. 1055, 1. ἀτάλας γήνομαι μαρτυμασιν, meine Orakelsprüche gehen nicht in Erfüllung, Pind. Pyth.

5, 83. *ἀρ. νόος*, nicht thatkräftiger Sinn, Pind. Nem. 3, 74. 3) unvollendet, unvollkommen, unvollständig, unreif, Thuc. 8, 40. u. oft bei Plat. u. a. 4) endlos, unbegränzt, Plat. Phil. p. 24. B. Axioch. p. 371. E. 5) uneingeweiht, h. Hom. Cer. 481. 6) nichts entrichtend, frei von Abgaben; dah. a) von Personen: frei von Leistungen u. Verpflichtungen, bes. frei von Staatslasten, theils absol., theils mit d. Gen., Isocr. de perm. §. 167. u. oft bei Dem. u. a. Redn. b) von Sachen: nichts abgehend, abgabefrei, *ζώρα*, Hdt. 3, 97. 160., zollfrei, wie *όπος*, Dem. p. 917, 26.; von Summen: rein, als reiner Gewinn sich ergebend, wie *μῦ*, Xen. de vect. 4, 15. Dem. p. 816, 8.

Αιέλλα, *ης, ή*, Stadt in Campanien, zwischen Capua u. Neapel, Strab. 5. p. 249. Einw. *Αιελλάνος*, *ό*, Polyb. 9, 45, 3.

ἀτέμνω, nur im Präs. gebräuchlich, in Schaden bringen, verletzen, Od. 20, 294. 21, 312., verwirren, täuschen, *θυρόν*, Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, verlustig gehn, *τιός*, um etwas gebracht werden, Hom. u. a. Epik. u. Epigramm. *ἀτέμβονται νεότητος*, sie sind über die Jugend hinaus, Il. 23, 445. Med. unzufrieden seyn, tadeln, theils mit d. Dat., Ap. Rh. 2, 55. 3, 99., theils mit folg. Infin., Ap. Rh. 2, 1201. (Wahrsch. von *ἀτη*). [v--]

ἀτενής, ές, Adv. *ἀτενώς* u. *ἀτενές*, (*τείνω* mit d. copulat. α) angespannt, angestrengt, straff, bes. vom Blicke, der unverwandt eine Richtung verfolgt, aber auch von jeder anderen geraden u. sicheren Richtung, so wie von Beharrlichkeit u. Festigkeit des Willens. *ἀτενεῖ νόω*, mit beharrlichem Sinn, Hes. th. 661. Pind. Nem. 7, 129. *όργαι ἀτενείς*, unbeugsamer, heftiger Zorn, Aesch. Ag. 71. u. so oft von unbeugsamem Gemüthe, Plat. Ael. Themist. u. a. Spät. *κισσός ἀτ.*, Ephra, der sich eng u. fest anschlängelt, Soph. Ant. 826. *ἀτενεῖς όφθαλμοί*, starrende, unverwandt auf einen Punkt gerichtete Augen, Arist. h. a. 1, 10. *τό ἀτενές της όψος*, der stiere, unverwandte Blick, Dion. Hal. ant. 5, 8. *την όψιν ές τό ἀτενές ἀπερεδίσθηται*, seinen Blick fest auf einen Punkt heften, Luc. Icarom. 12. Adv. *ἀτενές*, seltener *ἀτενώς*, stracks, auch ganz u. gar, Pind. Pyth. 2, 141. *ήκω ἀτενές ἀπ' οίκων*, ich komme stracks von Hause, Eur. Alc. fr. XV. *ἀτενές ἀπ' δοῦς*, gleich vom Morgen an, Epicharm. bei Athen. 7. p. 277. F.

ἀτενίζομαι, Depon. med., starr blicken, unverwandt betrachten, Simonid. ep. 90., häufiger ist das Act. *ἀτενίζω* in derselben Bdtg bei spät. Prosaik., wie Luc. Char. 16. *ἀτενίζω ές τι, προς τι*, starr auf etwas hin seh'n, Themist. or. p. 51. B. 165. D. Dav.

ἀτενικός, ό, starre Richtung des Blicks, Theophr. de vertig. §. 9.

ἀτερ, Präpos. mit d. Gen., 1) ohne, ausser, zu Bezeichnung des Mangels an Verbindung u. Gemeinschaft, zuweilen auch in Beziehung auf den Willen, wie *ἀτερ Ζηνός*, ohne des Zeus Willen, Il. 15, 292. vgl. Theogn. 171. 2) getrennt von, fern von, Il. 1, 498. Ein poet. Wort, ungemein häufig bei Epik., Lyrik. u. Tragik., selten auch in spät. Prosa, wie Plut. Num. 14. Cato min. 5. Dion. Hal. ant. 3, 10.

ἀτεραμνή, ή, ion. = *ἀτεραμνότης*, Hippocr. de aer. p. 453, 22. praeccept. p. 17, 42.

ἀτέραμος, ον, (*τέραμος* mit d. euphon. α) hart, nicht zu erweichen, u. zwar a) von physi-

sehen Stoffen, bes. von Nahrungsmitteln: unerdäulich, *ύδαρ*, hartes Wasser, Hippocr. *σούλα*, harter gespannter Leib, Hippocr. b) von Empfindung u. Gemüth: hart, unerbittlich, *αήρ*, Od. 23, 167. *όργή*, Aesch. Prom. 190. Dav.

ἀτεραμνότης, ητος, ή, Härte, Unerweichlichkeit, Theophr. c. pl. 4, 3, 2.

ἀτεραμνώδης, ες, (*είδος*) nach Art eines *ἀτέραμος*, Galen.

ἀτέραμον, ον, bessere att. Form st. *ἀτέραμος*, von Früchten, Theophr. c. pl. 4, 12, 1, von Menschen, Plat. legg. 9. p. 853. D. 860. E. Ar. Vesp. 729. Ach. 180. u. a.

ἀτέραμος, ον, = *ἀτέραμος*.

ἀτεροδόνιστος, ον, (*τεροδονίζομαι*) nicht wurmstichig, Diosc. 1, 15.

ἀτεροθε u. vor einem Vocal *ἀτεροθω*, Adv. abgedindert, Pind. Pyth. 5, 129. Als Präpos. mit d. Gen., ohne, ausser, Pind. Ol. 9, 118. Aesch. Suppl. 768. Soph. Ai. 646. (von *άταρ*, wie *ἀνοθε* von *άνω* gebildet.)

ἀτερομάτιος, ον, (*τεροματίζω*) unbegrenzt, *επιθούμια*, Diod. 19, 1.

ἀτέρομα, ον, (*τέρομα*) unbegrenzt, von einem Gewande, das keine Oeffnung hat, sackförmig zusammenschlägt, Aesch. Eum. 625. *ένόπτρων ἀτέρομους αύγαι*, des Spiegels unendlicher Glanz, od. des runden Spiegels Glanz; Eur. Hec. 926.

Άτερον, ον, τό, Hafenstadt in Italien, die heutige Pescara, Strab. 5. p. 241.

Άτερος, ον, ό, Fluss in Italien, der heutige Pescara, Strab. 5. p. 241.

Άτερος, dor. st. *έτερος*, Archytas, Solon. fr. 28 Bach. *τό άτερον*, Ar. Ach. 813. 814. [—υυ]

2) *Άτερος*, att. Zszh aus *ό έτερος*, gen. *θάτερος*, dat. *θάτερω*, *θατίρα* u. s. w., richtiger mit dem Zeichen der Krasis, *θάτέρον*, *θάτέρω* u. s. v. Formen wie *θάτερον* (st. *τόν έτερον*), Eur. Ion 849. u. *ό θάτερος* bei Menand. sind Folge des Ueberganges fehlerhafter Formen aus der gemeinen Rede in die Schriftsprache.

Άτεροπής, ές, (*τέροπω*) unergötzlich, unerfreulich, tranrig, oft bei Hom., einzeln auch bei Aesch. u. Eur., Thuc. Xen. Plat. u. a.

Άτεροπία, ή, = *Άεροπία*, Democrit. bei Clem. Alex. p. 498. B. Diog. L. 7, 97.

Άτεροπος, ον, = *Άτεροπής*, Il. 6, 285.

Άτεροπία, ή, (*Άτεροπής*) Unannehmlichkeit, Missvergnügen, Luc. vit. auct. 14.

Άτεροπτεύω, nicht erreichen, nicht erlangen, *τιός*, etwas, Synes. p. 8. C. u. als zw. Lesart Plut. moral. p. 235. B., von

Άτεροπος, ον, (*τυγχάνω*) nicht erreichend, nicht erlangend, Max. Tyr. p. 207. Dav.

Άτεροξία, ή, das Nichterlangen.

Άτεροχής, ές, (*τεροχος*) ungerüstet, ungewaffnet, Eur. Andr. 1120. Leon. Tar. ep. 50.

Άτεροχητος, ον, = d. vorherg., Philipp. Theos. ep. 62.

Άτεροχιστος, ον, (*τεροχίζομαι*) ungekünstelt, Themist. or. 2. p. 39. D.

Άτεροχός, ές, = *Άτερος*.

Άτεροχέω, f. *ήσω*, (*Άτερος*) ohne Kunstfertigkeit seyn, ungeschickt seyn, Schol. Ar. Nab. 296.

Άτεροχία, ή, Kunstlosigkeit, Ungeschicktheit, Plat. Phaedr. p. 274. B. Phaed. p. 90. D. Plat. Luc. u. a.

Άτεροχίστος, ον, ungekünstelt, Dion. Hal.

ἄτεχνος, *ov*, (*τέχνη*) kunstlos, unkünstlich, einfach; kunstwidrig; keine Kunst verstehend, unerfahren, ungeschickt; ohne Künste, ohne künstl. Mittel, ohne Ränke u. Kaiffe, ohne List. Oft bei Plat. Plat. u. a.

ἄτεχνος u. **ἀτέχνως**, Adv. von *ἀτεχνός* u. *ἄτεχνος*, sind nach der Angabe des Schol. Ar. Plat. 109. Et. M. p. 162. u. Ammon. p. 26. in der Bdtg zu unterscheiden, nemlich 1) *ἀτέχνως*, ohne Kunst od. Geschicklichkeit, kunstlos, einfach; aufrichtig, wahrhaft, Xen. mem. 3, 11, 7. Plat. Lyc. 17. vgl. Ruhak. Tim. p. 52. 2) *ἄτεχνως*, natürlicher Weise, durchaus, geradezu, ganz eigentlich, ganz u. gar, vollkommen. Oft bei Plat. Xen. Ar. u. a.

ἀτίω, (*ἄτη*) tollkühn ins Verderben rennen. Das Wort findet sich nur Il. 20, 332. u. Hdt. 7, 223. beide Mal im Part. *ἀτίων*, tollkühn, besinnungslos. [υυ]

ἄτη, *ῆ*, (*δῶν*) Schaden, Verderben, Unheil, Unglück, bes. als Folge des Zorns u. der Tücke der Götter, Hom. u. Tragik., auch Hdt. 1, 33. Häufiger in bestimmter Beziehung auf den Verstand: *Geistesverwirrung, Verblendung, Bethörung*, wieder als göttliche Schickung, Hom. u. Tragik. Täuschung, Il. 10, 391. 2) *Unheil* als Sache, *Wehe*, *Leid*, oft bei Tragik. 3) *Schuld, Vergehen, Frevel*, bes. insofern dieselben in Verblendung verübt sind, Il. 6, 356. 24, 480. Od. 23, 223. u. oft bei Tragik. 4) *ἄτη*, personifizirt, ein mythisches Wesen, eine Unheilgöttin, Urheberin aller thörichton, übereilten, leidenschaftlichen Handlungen u. des daraus entspringenden Unheils, über Götter u. Menschen, ja über ihren eigenen Vater Zeus gewaltig. Ihr entgegen wirken bei Hom. die *Ἄραι*, Il. 9, 504 fg. 19, 91 fg. Hes. th. 230. Bei den Tragik. fließt ihr Wesen mit dem der *Ἄρα* u. *Ἐρινός* oft zusammen; doch bezeichnet *ἄτη* vorzugsweis die Schuld u. das aus der Schuld hervorgehende Verderben, Herm. Soph. El. 111. Bei att. Prosaikern ist das Wort sehr selten, wie z. B. Dem. p. 419, 3. Plat. Alex. 3. Dion. Hal. ant. 8, 61. [---]

ἄτητος, *ov*, (*τήνω*) nicht geschmolzen, nicht flüssig gemacht, nicht fließend, Plat. Phaed. p. 106. A. Tim. p. 60. E. 2) nicht zu schmelzen, nicht flüssig zu machen, Plat. Soph. p. 265. C. Tim. p. 73. E., metaph. nicht zu erweichen, Plat. legg. 9, p. 858. D.

ἀτημέλεια, *ῆ*, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Vernachlässigung.

ἀτημέλειω, sorglos, nachlässig seyn, vernachlässigen, von

ἀτημέλῃς, *εῖς*, Adv. *ἀτημέλειως*, (*τημελής*) sorglos, nachlässig, von Sachen, Plat. Anton. 18., u. von Personen, Dio Chrys. or. 73 extr. *ἀτημέλειως ἔχω*, in Unordnung, nicht sauber gehalten seyn, Plat. Agis 17.

ἀτημέλητος, *ov*, (*ἀτημέλειω*) vernachlässigt, unbesorgt, ungepflegt, Xen. Cyr. 5, 4, 18. 8, 1, 14. *λαμπητρονήϊα ἀτ.*, nicht angezündete Leuchten, Aesch. Ag. 890. Adv. *ἀτημέλειτως*, a) vernachlässigt. *ἀτημέλειτως ἔχω*, vernachlässigt werden, Xen. Cyr. 8, 1, 15. b) unbesorgt, nachlässig, unvorsichtig, Aesch. fab. 82 Schn.

ἀτημέλεια, *ῆ*, poet. st. *ἀτημέλεια*, Ap. Rh. 3, 830.

ἀτηρός, *εῖς*, = *ἀτηρός*, m. d. Gen., Hippocr. de aër. c. 11. p. 80, 45. [α]

ἀτηρός, *αῖ*, *ov*, Adv. *ἀτηρώς*, (*ἄτη*) schädlich, verderblich, unheilbringend, frevelnd, Theog. 425. u. oft bei d. Tragik., auch bei Plat. u. a. [α]

l. Th.

Ἀτθίς, *ἴδος*, *ῆ*, attisch. Als Subst. a) Attika, verst. *γῆ, χώρα*, Eur. Iph. A. 247. b) eine Schrift über Attika, Athen. 14. p. 660. D. c) die attische Mundart, verst. *γλῶττα*. d) eine Athenerin.

ἀτίτος, *ov*, (*τίω*) ungeehrt, Aesch. Rom. 377. 8:9. 861. Suppl. 855. 2) nicht ehrend, verachtend, *τίως*, Einen, Eur. Ion 701.

ἀτίλω, *ι*, *ῖω*, (*τίω*) nicht achten, unbesorgt seyn, Il. 20, 166., nicht ehren, geringschätzen, verachten, mit d. Acc., Tragik. von Aesch. an. *θεῶν γὰρ ἄντων ἀτίλω*, einem Gotte die gebührenden Ehrenerweisungen entziehen, Ap. Rh. 1, 615.

ἀτιθάσσοτος u. **ἀτιθάσσοτος**, *ov*, (*τιθάσσω*) ungezähmt, unbändig, nicht zu zähmen, Plat. Artax. 25. moral. p. 728. A.

ἀτιθάσσοτος u. **ἀτιθάσσοτος**, *ov*, (*τιθάσσοτος*) nicht zahm, ungezähmt, wild, unbändig, Herodiuu.

Ἀτίλιος, *ος*, *Ἀίλιος*, röm. Männername, Polyb. Plat.

ἀτιμαγάλω, seltenere Form st. *ἀτιμαγέλω*, *καρὶ διαφορᾶς τῶν βουκολικῶν* bei Theocr. p. 4 Wüstem.

ἀτιμαγέλω, die Heerde verlassen, sich verirren, Theocr. 9, 5. Arist. h. a. 9, 31. Luc. lexiph. 10., von

ἀτιμαγέλης, *ov*, *ος*, (*ἀτιμάω, ἀγέλη*) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich davon trennend, allein weidend, Soph. fr. 850 Dind. Theocr. 25, 132. Eryc. ep. 3. Vgl. Schol. Luc. lexiph. 10.

ἀτιμάζω, *ι*, *ἄσω*, pf. *ἤτιμακα*, Plat. Polit. p. 266. D., (*τιμάω*) nicht in Ehren halten, missachten, verachten, verächtlich behandeln, Hom. Il. 9, 450. u. oft in d. Odyss. Hdt. 1, 61. u. häufig in att. Poesie u. Prosa; entehren, beschimpfen, zurücksetzen, bes. auch Einen seiner bürgerlichen Rechte berauben (vgl. *ἀτιμος*, 3.). *τὴν ἀνδριόπληθην ἀσθένισαν ἀτιμ.*, ein Misstrauen setzen in die menschliche Schwäche, Plat. Phaed. p. 107. A. *ἔπη ἀτιμάζω τὴν πόλιν*, durch Reden eine Stadt entwürdigend, Soph. OR. 340. *τάφου ἀτιμάζω τινά*, Einem die Ehre der Bestattung entziehen, Soph. Ant. 22. *μὴ μ' ἀτιμάσῃς τὸ μὴ οὐ θανάτων σὺν σοί*, entziehe mir nicht die Ehre mit dir zu sterben, thue mir nicht den Schimpf an, dass ich nicht mit dir sterben soll, Soph. Ant. 544. *μὴ μ' ἀτιμάσῃς φράσαι*, halte mich nicht für zu gering, um mir Rede zu stehn, Soph. OC. 49. *μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν*, lasst es uns nicht unwerth achten, nicht verschmähen zu sagen, Plat. Lach. p. 182. C. Dav.

ἀτιμασμός, *ος*, Verachtung, Entehrung, Beschimpfung.

ἀτιμαστόν, Adj. verb. von *ἀτιμάζω*, zu verachten, gering zu schätzen, Plat. Phaedr. p. 266. D. Xen. coav. 4, 17.

ἀτιμαστήρ, *ῆρος*, *ος*, Entehrer, Aesch. Sept. 622.

ἀτιμαστος, *ov*, verachtet, entehrt, Mimmern. 1, 9. Die Betonung *ἀτιμαστος* ist sicherlich falsch u. mit *ἀτιμαστός* zu vertauschen, da das Wort nicht zusammengesetzt, sondern von *ἀτιμάζω* abgeleitet ist. [i]

ἀτιμάω, *ι*, *ῖω*, (*τιμή*) wie *ἀτιμάζω*, nicht ehren, gering achten, verachten, bes. geringschätzig behandeln, nicht diejenige Achtung u. Berücksichtigung erweisen, die Jemand verdient, nicht die gebührende Ehre erweisen. Oft bei Hom. u. Epik., ausser dem Epos aber selten, wie Pind. Pyth. 9, 138. Soph. Ai. 1130. Xen. de rep. Ath.

1, 14., wo es gleichbedeutend mit ἀτιμία ist, Plat. moral. p. 1104. E.

ἀτιμυτέον, Adj. verb. von ἀτιμία, man muss achten, der bürgerlichen Rechte berauben, Isocr. de perm. §. 175.

ἀτιμυτός, ov, 1) nicht geehrt, gering geachtet, keiner Berücksichtigung werth, Il. 9, 648. 16, 59. 2) unbelohnt, nicht mit einer Auszeichnung versehen, Xen. Hier. 9, 10. 3) δίκη ἀτιμυτός, ein Rechtshandel, bei dem die Strafe nicht geschätzt, d. i. nach dem Ermessen des Richters bestimmt wird, sondern bereits im Gesetz festgesetzt ist, Dem. p. 543, 16. u. öfter bei Dem. u. a. Redn. [τι]

ἀτιμία, ἡ, (ἀτιμία) Nichtachtung, Geringschätzung, Verachtung, Entehrung, Beschimpfung, Od. 13, 142. Pind. Ol. 4, 33. Hdt. 3, 3. u. sehr oft bei Attik., bei denen es vorzugsweis die Entziehung bürgerlicher Rechte u. der Ansprüche auf persönliche Auszeichnung bezeichnet. Diese ἀτιμία hatte mehrere Grade. Der stärkste Grad war die völlige Achtung, der Verlust aller Theilnahme an der Staatsgemeinschaft u. aller Ansprüche auf rechtlichen Schutz, der schwächere Grad schloss von der Verwaltung öffentlicher Aemter aus. Endlich aber hieß auch jede Entziehung genossener Vorzüge, jede Ehrenstrafe eine ἀτιμία. So heissen bei Arist. pol. 7, 15, 7. ἀτιμίας ἀναλύθροισι Ehrenstrafen, die einen Freien entwürdigten. Vgl. van Lelyveld de infamia ex iure Attico. Amstelod. 1835. Herm. griech. Staatsalterthüm. §. 124.

ἀτιμωθέντης, (πενθέης) über erlittene Entehrung trauernd, Aesch. Eum. 783.

ἀτιμωτικός, ov, (ποιῶ) ehrl. machend, beschimpfend.

ἀτίμος, ov, Adv. ἀτίμως; (τιμή) 1) ungeehrt, ungeachtet, verachtet, der gebührenden Auszeichnung beraubt, Il. 1, 171. 516. 16, 90., entehrt, beschimpft, in keinem Ansehn stehend, oft bei Tragik. u. in att. Prosa, auch mit d. Gen. ἀτίμος τιος, der Ehre od. Auszeichnung, die Einem durch etwas erwiesen wird, verlustig, entbehrend, Aesch. Sept. 1003. Choeph. 406. Thuc. 3, 58. u. a. Φοῖβος ὡν ἰκόμην ἀτίμον μ' ἐξέπαυον, Phöb. entliess mich, ohne mir die Berücksichtigung zu gönnen, um deren willen ich gekommen war, d. i. er gab mir keinen Bescheid auf meine Anfrage, Soph. OR. 789. Von Sachen u. Zuständen: entehrend, ehrenrührig, die Ehre beeinträchtigend, verächtlich, beschimpflich, sehr oft bei Attik. ἀτιμότερα ἔδρα, minder ehrenvoller Platz, Xen. Cyr. 8, 4, 5. ἀτιμότερον εἶναι, in geringerem Werthe od. Ansehn stehen, im Werthe sinken, Xen. An. 7, 7, 50. oec. 7, 42. u. a. In specieller Beziehung auf staatsbürgerliche Verhältnisse: der Rechte u. Vorzüge eines freien Bürgers verlustig, nicht befähigt zu Staatsämtern u. ausser dem Schutz des Gesetzes, ehrl. geachtet, vogelfrei, Xen. u. att. Redn.; oft aber auch nur der Ausübung einzelner bürgerlicher Befugnisse verlustig, die dann im Gen. beigesetzt werden, wie ἀτίμος τοῦ συμβουλεύειν, der Berechtigung als Berater vor dem Volke aufzutreten verlustig, Dem. p. 200, 15. Vgl. ἀτιμία, deren Gegensatz ἐπιτιμία ist, wie ἐπίτιμος der Gegensatz von ἀτίμος. 2) unverwerthet; dah. a) unbezahlt, ohne Entgelt, unbelohnt. τοῦ νῦν οἰκον ἀτιμον ἔδρα, du zöhrst sein Vermögen auf, ohne Ersatz dafür zu zahlen, Od. 16, 431. ἄ. χεῖρ ὀργάνα, die unbezahlte schaffende Hand, Eur. Andr. 1014. b) ungeschätzt, nicht abgeschätzt, wie χάρης οὐκ ἀτίμος πόνων, ein nicht ungeschätzter, den Mühen entsprechender Lohn,

Aesch. Ag. 360. Bes. nicht gerichtlich geschätzt, dah. unbestraft, Aesch. Ag. 1444. Plat. legg. 9. p. 855. C., überh. frei von Nachtheil, Aesch. Choeph. 1011. Dav.

ἀτιμώω, f. ἀτιμώσω, pf. ἠτιμώσα, Plat. Cat. maj. 15., 1) = ἀτιμάζω, oft bei Aesch. 2) zum ἀτίμος machen, mit der ἀτιμία belegen, achten, für ehrl. od. vogelfrei erklären; die bürgerlichen Vorrechte entziehen, Plat. Xen. u. oft bei att. Redn. Pass. der bürgerlichen Vorrechte beraubt, geachtet werden, Xen. u. att. Redn.; in Verachtung, in Misscredit gerathen, Aesch. u. att. Pros.

ἀτιμωρεῖται u. ἀτιμωρεῖται, Adv. z. folg. ἀτιμωρητός, ov, Adv. ἀτιμωρητός, 1) (τιμωρομαι) ungerächt, an dem keine Rache genommen ist, ungestraft, von Personen, Thuc. 6, 6. Plat. legg. 5. p. 730. A. u. a., u. von Sachen, Dia. Hal. ant. 3, 72. ἀτιμωρητός τιος, ungestraft für etwas, Plat. legg. 12. p. 959. E. ἀτιμωρητος γίνεσθαι, der Rache od. Strafe entgehen, Thuc. 1. 1. 2) (τιμωρεῖω) ohne Hilfe od. Beistand, Thuc. 3, 57.

ἀτιμώσει, ωσι, (ἀτιμώω) Entehrung, Beschimpfung, Aesch. Choeph. 448. Ag. 708. [τι]

ἀτιμωτικός, ἡ, ov, zum Entehren od. Beschimpfen geneigt, die ἀτιμία herbeiführend. Adv. ἀτιμωτικῶς.

ἀτιμωτός, ov, (τιμώω) unerschüttert, unerschütterlich, Opp. hal. 2, 8. [τι]

Ἀτινᾶνες, ov, oi, eine epirotische Völkerschaft, Thuc. 2, 80. Strab. 7. p. 326. Ihr Gebiet Ἀτινᾶνλα, Steph. Byz.

ἀτισία, ἡ, (τιω) Unvermögen zu zahlen, Cic. ad Attic. 14, 19.

ἀτιτάλλω, eine reduplicirte Form von ἀτάλλω, aor. 1. Ion. ἀτίτηλα, aufziehen, nähren, füttern, warten, pflegen, Hom., bes. von Kindern, doch auch von Pferden, Hunden, Schweinen u. Gänzen; überh. hegen u. pflegen, schmücken, Theoc. 17, 56., auch mit hinzugefügtem Dat., καλοῖς ἀτιτάλλω; Theoc. 15, 111.

ἀτιτέω, = ἀτιω, Dion. Per. 1158.

ἀτιτής, ov, ὁ, = ἀτιός, ein von Hesych. angeführtes, wahrscheinl. aus falscher Erklärung von Aesch. Eum. 252. geflossenes Wort, s. ἀτιός u. Klassen not. orit. Aesch. Ag. 72.

ἀτιτός, ov, bei Aesch. mit dem bez. Fem. ἀτιτή, (τιω) 1) angerächt, für den keine Rache genommen ist, Il. 13, 444. [τι], der keine Rache genommen hat, Aesch. Eum. 252. 2) angebüst, unbezahlt, Il. 14, 484 [τι]. 3) ungeehrt, ungeachtet, nichtsnützig, Aesch. Ag. 72.

ἀτιω, (τιω) nicht ehren, nicht achten, Theoc. 621., veruehren, Aesch. Eum. 532. [τιω]

Ἀτλαγονής, ἔς, (γένος) vom Atlas stammend, aus des Atlas Geschlecht, Hes. op. 385., gew. Ἀτλαντογενής.

Ἀτλαντιος, α, ov, atlantisch, Eur. Pirrh. fr. 3, 5.

Ἀτλαντες, ov, oi, ein Volk im Innern von Africa, Hdt. 4, 184.

Ἀτλαντίας, ἄδος, ἡ, seltener Form st. Ἀτλαντις.

Ἀτλαντιώδης, ἡ, ov, atlantisch, Hdt. 1, 202. Eur. Hipp. 3. 1053.

Ἀτλαντις, ἰδος, ἡ, 1) des Atlas Tochter, Hes. th. 938. 2) eine fabelhafte Insel im westlichen Ocean, deren Schilderung die Vermuthung erweckt, dass die Kunde von Amerika der alten Welt nicht gefehlt habe, Plat. Tim. p. 24 f. Strab. 2. p. 102.

Ατλαντογενής, ἴς, (γίνος) gew. Form st. Ατλαντογής.

Ατλας, ἄνθρωπος, ὁ, 1) ein Gott der ältesten Sagenzeit, der die Säulen hält, welche den Himmel tragen, u. alle Meerestiefen kennt, Od. 1, 52., nach Hes. th. 507 ff. u. a. einer der Titanen. 2) der himmeltragende Berg Atlas in Westafrika, Hdt. 4, 184. u. a. 3) das atlantische Meer, Dion. Per. 30. 4) in der Baukunst: ein Träger, eine Säule, die Gebälk trägt, sonst τελαμώνιον genannt.

ἄτλας, ἄνθρωπος, ὁ, (τλήνω) nicht duldend, nicht wagend, nicht unternehmend.

ἄτλατος, ὄν, dor. st. ἄτλητος, Pind. Ol. 6, 65. Nem. 1, 71. Soph. Al. 224.

ἄτλητός, ὄν, (τλήνω) nicht dalden können od. wollen, Soph. OR. 515., von ἄτλητος, ὄν, (τλήνω) nicht zu ertragen od. zu dulden, unerträglich, Hom. u. a. Epik. u. Epigrammat., auch bei Soph. u. Hdt. 5, 56. 2) ἄτλητα τλήνω, unternehmen was man nicht unternehmen sollte, Aesch. Ag. 416.

ἀτμωσία, ἡ, (ἀτμώ) Knechtschaft, Dienst, Paul. Sil. ep. 66.

ἀτμώω, ὄν, mühsam, Nic. al. 178. 426.

ἀτμωσία, ἴδος, ἡ, fem. von ἀτμώω, welches s. ἀτμώω, st. ἀτμωμένω, Knecht seyn, dienen, Nic. al. 172.

ἀτμώ, ἡ, = ἀτμός, Rauch, Gluth, Hes. th. 862.

ἀτμώω, ἄνθρωπος, ὁ, Sklav, Knecht, Diener, Et. M. p. 164, 32 ff., fem. ἀτμωσία, ἴδος, ἡ, wofür Et. M. p. 18, 32. ἀτμωσία hat, was vielleicht richtig ist u. zu der Ableitung von ἀτμώω hinführt.

ἀτμωτός, ὄν, (τμώω) 1) unzerschnitten. ἐν ἀτμωτά, Stellen, wo nicht eingeschlagen ist (um ein Bergwerk zu eröffnen), Xen. de vect. 4, 27. 2) nicht zu zerschneiden, untheilbar, Plat. Phaedr. p. 277. B. 3) unbeschneiden, ἔθειρας, ἀμπαλος, Ap. Rh. 2, 708. Plat. Num. 14. γῆ ἄτμ., unverheertes Land, Thuc. 1, 82.

ἀτμώω, (ἀτμώ) rauchen, dampfen, dunsten, Hippocr.

ἀτμωδύχως, ὄν, (ἔχω) Dampf haltend od. enthaltend, dunstig.

ἀτμωδός, (ἀτμώ) in Dampf verwandeln, Arist. meteor. 1, 9.

ἀτμωδότης, ἴς, (αἶδος) dampfig, dunstig, voll Dampf u. Brodem, Theophr. de vent. 22. c. pl. 3, 23, 2.

ἀτμίζω, f. ἴσω, = ἀτμώω, dampfen, dunsten, Xen. An. 4, 5, 15. Theophr. u. a.

ἀτμίζω, ἴδος, ἡ, = ἀτμός, ἀτμώ, Plat. Tim. p. 87. E. Theophr. u. a.

ἀτμωτός, ἡ, ὄν, (ἀτμίζω) verdampft, in Dämpfe aufgelöst od. auflösbar, Arist.

ἀτμωδότης, ἴς, = ἀτμωδότης, dampffartig, dampfend, Nemes. nat. hom. c. 11. Adv. ἀτμωδότης.

ἀτμώ, ὁ, Rauch, Dampf, Dunst, Brodem, Aesch. Ag. 1311. u. öfter bei dems. u. in spät. Prosa. (Von ἄω, ἄζω, ἀάζω.)

ἀτμωδότης, ἴς, (αἶδος) = ἀτμωδότης, Theophr. a. pl. 3, 16, 4.

ἀτμωτός, ὄν, (τοῦχος) ohne Wand, Eur. Ion 1133.

ἀτμωτός, Adv. zu ἀτμωτός.

ἀτμωσία, ἡ, der Zustand einer ἀτμωτός, Unfruchtbarkeit, Stob. t. 3. p. 83, 15.

ἀτμωτός, ὄν, (ἀτμωτός) Unfruchtbarkeit bewirkend. τὸ ἀτμω. verst. φάρμακον, ein Mittel dazu.

ἀτμωτός, ὄν, (τόσας) 1) ohne Geburt, noch nicht geboren habend, Hdt. 5, 41. Eur. El. 1127., überh. nicht gebärend, unfruchtbar, Plat. Theaet. p. 149. C. 2) ohne Zinsen, Plat. legg. 11. p. 921. C. Dem. u. a. Adv. ἀτμωτός, auch ἀτμωτός.

ἀτμωτός, (ἀτμωτός) nichts wagen, feig u. muthlos seyn, zw. Lesart bei Thuc. 1, 124., wo jetzt οὐ τολμῶντες steht statt der alten Lesart ἀτμωτούντες u. ἀτμωτώντες, vgl. Lob. Phrya. p. 630.

ἀτμωτότης, dor. ἀτμωτός, ὄν, nicht zu bestehen, unerträglich, Pind. Pyth. 8 (7), 23. Aesch. Ag. 382.

ἀτμωσία, ἡ, Feigheit, Verzagttheit, Mangel an Muth od. an Unternehmungsgeist, Thuc. 4, 120. 5, 9. Xen. u. a., von

ἀτμωτός, ὄν, (τόλμα) nichts wagend, verzagt, muthlos, nichts unternehmend, trüg., Aesch. Prom. 14. Choeph. 625. u. att. Prosa von Thuc. an. Adv. ἀτμωτός.

ἀτμωτός, ὄν, (τομή) 1) unbeschneiden, λαμψός, nicht abgemähte Wiese, Soph. Tr. 200. 2) unzerscheidbar, untheilbar, von allem sehr Kleinen, Plat. Soph. p. 229. D. ἡ ἀτμωτός (bei Democrit), der letzte, untheilbare, unzertrennbare Stoff, aus dem er alles Geschaffene zusammensetzte, Atom. ἐν ἀτμῳ, in einem Augenblick, im Nu, 1 Cor. 15, 52.

ἀτμωτός, (ἀτμωτός) schlaf, schwach, matt werden od. seyn, Plut. Coriol. 25. Ep. adesp. 752.

ἀτμωσία, ἡ, Schlafheit, Abspannung, Schwachheit, Plut. moral. p. 535. D. u. öfter bei dems., von

ἀτμωτός, ὄν, (τρώω) abgepannt, schlaf, matt, schwach, kraftlos, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. u. oft bei Plut. 2) (τόνος, 3. b.) ohne Tonzeichen od. Accent, tonlos, Grammat. Adv. ἀτμωτός.

ἀτμωτός, ὄν, (τοξίω) nicht mit dem Pfeil zu treffen od. zu erreichen, πείρα, Plut. moral. p. 326. E.

ἀτμωτός, ὄν, (τόξον) ohne Bogen, Luc. dial. deor. 19, 1.

ἀτμωτός, ὄν, (τοπάζω) nicht zu errathen, Aesch. bei Hesych.

ἀτμωτός, τὸ, (ἀτμωτός) unschickliche, widersinnige Handlung od. Rede, Epist. Socr. 9., Vergehen, Zosim. Dav.

ἀτμωτοποιός, ὁ, (ποιέω) wer etwas Unschickliches thut.

ἀτμωσία, ἡ, das Ungewöhnliche, Auffallende, Sonderbare, Thuc. 2, 51. 3, 82. u. oft bei Plat. Plut. u. a., auch: der Widerspruch, die Widersinnigkeit, von

ἀτμωτός, ὄν, Adv. ἀτμωτός, (τόπος) nicht am Ort, unstatthaft; dah. ungewöhnlich, auffallend; unziemlich, unschicklich, unpassend, abgeschwächt, widersinnig, att. Pros. von Thuc. an, auch bei Eur. u. Ar.

ἀτμωτός, ὄν, (τορῶω) ohne eingegrabene od. erhobene Bildarbeit.

ἀτμωτός, ὄν, (τορῶω) nicht zu durchbohren, unverwundbar, Nenn. 14, 380.

ἀτμωτός, ὄν, (τορῶω) nicht rund gedreht, nicht gerundet.

ἀτμωτός, ὄν, (τορῶω) unersättlich, mit d. Gen. πολέμοιο, μάχης, δάλων ἀδὲ πόνοιο, Hom.

Αἴσιος, ἡ, persischer Weibersname, a) Tochter des Kyros, zuerst vermählt mit Rambyces, dann mit Pseudosmerdis, dann mit Dareios Hystaspis, von dem sie Mutter des Xerxes wurde, Hdt. 3, 68. 7, 2 sq. b) Gemahlin des Artaxerxes II., Plut. Artax. 23. 26. 30.

Ατρους, ιος, δ, Fluss in Aquitanien, Ptolem. *Ατρα*, τδ, Dio Cass. 75, 10., u. *Ατρας*, αι, Herod. 3, 9., feste Stadt in Mesopotamien.

ατραγωδης, ον, (*τραγωδω*) nicht tragisch behandelt, nicht übertrieben, Luc. de merc. cond. 19. *ατραγωδης*, ον, untragisch, der Tragödie unangemessen od. ungeziemend, Arist. poet. 13. Adv. *ατραγωδως*, ohne viel Lärm u. Aufheben zu machen, Anton. 1, 16.

ατρακτιον, τδ, Demin. von *ατρακτος*. *ατρακτουειδης*, ες, (*αιδος*) spindelartig, von *ατρακτος*, δ, bei Plut. moral. p. 271. F. auch *η*, während sonst auch Plut. das Wort nur als Mascul. hat, 1) die Spindel, Hdt. 4, 162. 5, 12. u. oft bei Ar. Plat. u. a. 2) der Pfeil, Thuc. 4, 40. Soph. Eur. 3) der obere Theil der Segelstange, der auch *ηλασστη* hiess, Poll. 1, 91.

ατρακτυλλε, ιδος, *η*, ein distelartiges Gewächs, das man zu Spindeln gebrauchte, *carthamus lanatus* od. *Creticus*, Xen. de ven. 3, 15. Theophr. h. pl. 6, 4, 6. u. öfter bei dems., Theocr. 4, 52.

Ατρακτιον, andere Schreibart st. *Αδρακτιον*.

ατρανους, ον, (*τρανω*) nicht verdeutlicht, dankel, *φαντασια*, Isidor. Pelus. 5, 3. [σ -- υ]

Ατραξ, ακος, *η*, Stadt im thessalischen Histiotis, Strab. 9, p. 440.

ατραπλος, ον, das Gegentheil von *ατραπλος*, Schol. Soph. Ai. 913.

ατραπητος, *η*, Nebenf. von *ατραπιτος*, Bekk. An. p. 460, 17. vgl. Schäf. Greg. Cor. p. 434.

ατραπιζω, wird in Bekk. An. p. 460, 27. aus Pherecrat. angeführt u. durch *βαδιζω* od. *οδοσω* erklärt.

ατραπιτος, *η*, ep., auch bei Epigrammat. häufige Nebenf. von *ατραπιος*, Od. 15, 195.

ατραπος, *η*, (*τραπω* mit *α* privat., nach Eustath. *σπηθη οδδς και δημηκως, μη εχουσα εκτροπας, καθ' ην ος εστιν εκπραπηνας*) Pfad, Fusssteig, Hdt. 7, 175. 213., att. Pros. von Thuc. an, auch bei d. Komik. häufig.

ατραυματιστος, ον, (*τραυματιζω*) ohne zu verwunden, Luc. Oeyp. 36.

ατραφαξ, ιως, ον. *ατραφαξ*, υος, *η*, ein Gartengewächs wie Spinat, Melde, auch *αδραφαξ* u. *αδραφαξ*, Diosc. 2, 145.

ατραφης, ες, (*τραφω*) ungenährt, schlechtgenährt, Theophr. c. pl. 2, 6, 4., wo sonst *ατραφης* stand, welches eine unanaloge Bildung ist.

ατραχλος, ον, (*τραχλος*) ohne Hals, Statyll. Fl. ep. 5. [α]

Ατραβατος, ον, οι, *Atrabates*, eine gallische Völkerschaft in Belgien, Strab. 4, p. 194.

Ατραιδης, ον, δ, Sohn od. Nachkomme des *Ατρους*, Agamemnon u. Menelaos, sehr häufig bei Hom. u. a.

Ατραιων, ανος, δ, seltenere Form st. *Ατραιδης*, II.

ατρεικεια, *η*, (*ατρεικω*) Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Gewissheit, der wahre Hergang einer Sache, Hdt. 4, 152. 6, 1. u. 82. An den beiden ersten Stellen ist jetzt *ατρεικη* geschrieben, an der letzten *ατρεικη*. Beides verwirft Apetz Hdt. 2, 87. u. lässt nur *ατρεικη* gelten. Bei Pind. Ol. 10 (11), 17. bedeutet *ατρεικεια* Geradheit u. strenge Gerechtigkeit. Ausserdem hat das Wort auch Arr. An. 6, 25, 1.

ατρειω, = *ατριβω*, von *ατριω*, Eurip. b. Hesych. s. v. *ατριωσασα*.

ατρεικη, *η*, s. unter *ατρεικεια*.

ατρειως, ες, (viell. von *τραω*) ohne Schwanken; dah. genau, sicher, bestimmt, zuverlässig. Bei Hom. nur das Adv. *ατρειως* in Verbindung mit *αγορευειν* u. *μαρτυροειν*, mit Zuverlässigkeit, mit Bestimmtheit, u. das Neutr. *ατρειως* adverbialisch, in Wahrheit, Il. 5, 208. Od. 16, 245. Eben so τδ δ' *ατρειως*, in Wahrheit, genau genommen, Theogn. 167 Bekk. Auch Hdt. hat nur das Neutr. τδ *ατρειως*, der genaue u. wahre Bestand, 3, 90. 5, 9. Bei Pind. u. Eur. Hipp. wird das Wort ruh adject. gebraucht, wie *ελαθω*, *καιρος* *ατρειω*, die reine Wahrheit, der eigentliche Moment, Pind. Nem. 5, 32. Pyth. 8, 9. *ατρειω* *ποδι*, mit sicherem Tritte, Nem. 3, 72. Von Personen: eigentlich, wirklich, vollkommen, Ol. 3, 21. Auch Arrian. gebraucht das Wort öfter u. Polyb. 1, 4, 9.

ατρεικη, s. unter *ατρεικεια*.

ατρεμα, vor einem Vokal *ατρεμας*, Adv. (*τρεμω*) ohne Zittern od. Schwanken, ohne sich zu bewegen, regungslos, ruhig, still, sacht, leis, sanft, gelassen, sowohl von körperlichen als von Gemüthszuständen, von Hom. an allgemein. [α -- υ] Dav.

ατρεμαιος, α, ον, poet. st. *ατρεμης*, ruhig, still, leis, Eur. Or. 147.

ατρεμας, s. *ατρεμα*.

ατρεμει, Adv. = *ατρεμα*, Herm. Ar. Nub. 262.

ατρεμειως, ητος, *η*, = *ατρεμια*, Hippocr.

ατρεμειω, nicht zittern, sich nicht bewegen, ruhig seyn od. bleiben, Hes. ep. 537. Hdt. 7, 8. u. oft in spät. att. Pros. Pass. unerschüttert bleiben, Theogn. 47., von

ατρεμης, ες, (*τρεμω*) nicht zitternd, unbewegt, ruhig, unerschrocken, Xen. Plat. Eur. u. a.

ατρεμεις, die Ruhe, Xen. Ages. 6, 7.

ατρεμει, Adv. zu *ατρεμης*, Ar. Nub. 262. nach Bekker. [ι]

ατρεμια, *η*, Unbeweglichkeit, Ruhe, Xen. Cyr. 6, 3, 13., Unerschrockenheit, Pind. Nem. 11, 15.

ατρεμιζω, f. *ιω*, = *ατρεμειω*, bes. Friede halten, Theogn. 303. u. oft bei Hdt. u. Hippocr., auch Tim. Leocr. p. 104. B. Themist. or. 19, p. 227. C.

ατρεπτος, ον, Adv. *ατρεπτως*, (*τραπω*) unverwandt, immer in gleicher Richtung od. Haltung bleibend, unbeweglich, unverändert, unerschütterlich, *προς τι*, sich nicht kehrend an etwas, oft bei Spät., wie Plut. Ael. u. a.

ατρεπτος, ον, Adv. *ατρεπτως*, (*τραπω*) wie *ατρεμης*, nicht zitternd, ohne zu zittern, unerschrocken, ohne Angst, Aesch. Prom. 416. Ag. 1403. Suppl. 243. Soph. Eur., einzeln auch in att. Prosa.

ατρευς, ιως, δ, (*τραω*) = *ατρεπτος*, unerschütterlich, nur bei Euphor. fr. 94. Doch gehört hierher viell. auch *ος ατρευς ανωγματος Μοιρων*, die unverbrüchlichen Satzungen der Mōra sind nicht ohne Zittern, sind sehr zu fürchten, Herod. Att. inscr. Triop. 18., in Jacobs del. epigr. p. 350., wo der Marmor jedoch *ατρευς* hat u. als Singul. viell. die Form *ατρευς* anzunehmen ist. 2) als Propr. *Ατρευς*, ιως, ep. *ιως*, *Atrous*, Sohn des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König von Mykenä, Hom. u. a.

ατρητος, ον, Adv. *ατρητως*, (*τραω*) nicht durchbohrt, ohne Oeffnung, Plut. Polit. p. 379. B. Bei Galea. von Geschöpfen, deren Glieder keine Oeffnungen haben. 2) aet. keine Lächer od. Höhlen wühlend, Arist. h. a. 1, 1.

λιθηρωτος, εν, (τρηχύνω) nicht rauh od. hart gemacht, Ion. st. ἀτρωίντος, Aretae.

Ἄτρωια, ἡ, andere Schreibart st. Ἄδρωια, Strab. 5. p. 214.

ἀτρωίντος, εν, (τρωιδίζω) unbesiegt, Aesch. Choeph. 327.

ἀτρωίβαστος, εν, = ἀτρωίβης. ἵππος ἀτρωίβ. πρὸς τραχέα, ein Pferd, dessen Huf sich nicht abnutzt od. nicht erlahmt auf ebenem Terrain, Xen. mag. equ. 8, 3.

ἀτρωίβης, ἑ, (τρωίβω) nicht abgerieben, d. i. 1) im Allgemeinen: unabhgenutzt, unbeschädigt, Xen. mem. 4, 3, 13. 2) von Oertern u. Wegen: unbetreten, ungangbar, Thuc. 4, 8. u. 29. Xen. An. 4, 2, 8. 7, 3, 42. 3) unbewandert, ungeübt, τρώς, in etwas, Dion. Hal.

ἀτρωίβι, Adv. zu ἀτρωίβης, auch in der bes. Bdg.: ohne zu verweilen, ungesäumt.

ἀτρωίβων, εν, gen. ωτος, 1) peet. st. ἀτρωίβης, unbewandert, Eur. Lisyra. 1. 2) von τρωίβων, ohne Mantel. [υ-]

ἀτρωιον, τό, dor. st. ἡτρωιον, Hesych.

ἀτρωικός, εν, (τρωίβω) = ἀτρωίβης, nicht abgerieben, u. zwar 1) nicht abgerieben durch den Gebrauch, ἀτρωίβης a) nicht abgehärtet, χείρες, Od. 21, 151. b) nicht abgenutzt, Philostr. c) unbetreten, Anthol., nicht zu betreten, Theoc. 2) nicht durch Reiben bearbeitet; dah. a) ungedroschen, Xen. oec. 18, 5. b) ungeknetet, Arist. c) ungeübt, unbewandert, Plut.

ἀτρωίξες, Plur. von ἀτρωίξ.

ἀτρωίξος, εν, = ἀτρωίξ, ohne Haar.

ἀτρωίψ, ἑσος, ὁ, = ἀτρωίβης, 1) unbewandert, ungeübt, Suid. t. 1. p. 374. 2) unbetreten, Appian. Dav.

ἀτρωίψια, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit, Cic. ad Attic. 13, 16.

ἀτρωμίς, (ἀτρωμος) = ἀτρωμίς, unerschrocken, Aesch. Dav.

ἀτρωμίτης, εν, = ἀτρωμος, Antip. Sid. ep. 40. 2) ἀτρωμίτης, der Vater des Aeschines, Dem. de cor. p. 270, 24.

ἀτρωμίζω, stand sonst bei Themist. or. 19. p. 227. C., wo Dind. ἀτρωμίζω hergestellt hat.

ἀτρωμος, εν, (τρωίμω) 1) nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, θυμός, μένος, Il. 2) unbewegt, ruhig, sanft, Anthol. Adv. ἀτρωμός, Plut. moral. p. 474. D. 475. F. 3) als Prop. Ἄτρωμος, ein Sohn des Herakles, Apollod. 2; 7, 8.

Ἀτρωπασηνή, ἡ, ἡ, der nördliche Theil von Grossmedien, über welchen nach der Theilung des Reiches Alexanders Atropates u. seine Nachkommen herrschten, Strab. 11. p. 524. 527., auch Ἀτρωπατία genannt (Strab. 11. p. 529.) u. Ἀτρωπατικός Μηδία (Strab. 11. p. 523.). Etwas Ἀτρωπατίας.

Ἀτρωπατής, εν, ὁ, ein persischer Satrap, der nach dem Tode des Darius vom Alexander die Statthalterschaft Medien erhielt, Strab. 11. p. 523. Ἀτρωπατία u. Ἀτρωπατίας, s. unter Ἀτρωπασηνή.

ἀτρωπία, ἡ, der Zustand des ἀτρωπος, Unfähigkeit, Ungeschmeidigkeit, Theogn. 218. Halsstarrigkeit, Ap. Rh. 4, 1006., Unerbittlichkeit, Härte, Grausamkeit, Ap. Rh. 4, 387. u. 1047.

ἀτρωπος, εν, (τρωίπω) nicht gewendet od. zu wenden; dah. 1) unabänderlich, unandelbar, ἕνως, ewiger Schlaf, Theoc. 3, 49. ἀτρωπία, unwandelbare Tugend, Paul. Sil. ep. 71. Von Personen: unerbittlich, Ep. adesp. 650. Daher auch als Prop.

Ἄτρωπος, eine der Mären od. Parcen, welche zuerst bei Hes. th. 218. 905. sc. 259. erwähnt wird, Apollod. 1, 3, 1. 3) nicht mit dem Pflug umgewendet, ungebaut, Callim. Del. 11. 2) unartig, ungesittet, Pind. Nem. 7, 151.

ἀτρωπία, (ἀτρωπος) keine Nahrung bekommen od. genießen, von Thieren, Ael. n. a. 10, 21. 14, 27., auch vom Feuer, Philo. Von Gliedern des animalischen Körpers u. von Pflanzen: welken, Theophr. e. pl. 5, 9, 9. Plut. Rom. 20. Arat. 24. moral. p. 688. E. Von Personen: auszehren.

ἀτρωπίας, ἑ, s. unter ἀτρωπίας.

ἀτρωπία, ἡ, Mangel an Nahrung, Theophr. e. pl. 5, 9, 9. Plut. moral. p. 949. A. Ael., Abzehrung des Körpers u. eitzelner Körpertheile, Plut. moral. p. 906. F. Cols. 3, 22., von

ἀτρωπος, εν, (τρωίπω) nicht genährt, schlecht genährt, dürr, Xen. mem. 3, 3, 4. ἀτρωπότερον ἕως, zu wenig Nahrung bekommen, Ael. n. a. 12, 20. 2) an der Auszehrung krankend, Plin. 3) act. nicht nährend, nicht nahrhaft, Theophr. e. pl. 6, 4, 7. Plut.

ἀτρωπύτος, εν, (τρωπύω) keine Ernte gebend, unfruchtbar, ὄδε, häufiges hom. Beiw. des Meeres, auch des Aethers, Il. 17, 425. h. Cer. 67. 457. Bei Damaget. ep. 11. wird der Hades ἀτρωπύτος genannt. Das Fem. ἀτρωπύτη substant. gebraucht. st. ἀτρωπύτος θάλασσα, Anth. Pal. append. N. 234.

ἀτρωπύτης, ἑ, Antiphil. ep. 30., u. ἀτρωπύτης, εν, (τρωπύω) ungeerndet, nicht eingesammelt.

ἀτρωπύτος, εν, (τρωπύ) ohne Helsen, abgeholt, rein.

ἀτρωπύων, εν, = ἀτρωπύτος, kann nicht aufgerieben von Leiden, Aesch. Sept. 859. [υ-]

ἀτρωπύτης, εν, (τρωπύω) undurchbohrt, undurchlöcherigt, Plut. Cic. 26. [υ]

ἀτρωπύτος, εν, (τρωπύ) nicht aufzureiben, stets nur im metaph. Sinne: unerschöpflich, ein nachlassend, unermüdetlich, wie πέπος, Pind. Pyth. 4, 317. Hdt. 9, 52., κακὰ, Soph. Ai. 788., ἄλγος, Mosch. 4, 69. ἄδος, ὀδοπορία, langer, kaum zu überstehender Weg, Theoc. 15, 7. Plut. Caes. 17. κέρει, unermüdetlicher Fuss, Aesch. Eum. 397. Auch von Personen, Plut. Pomp. 26. Orph. Arg. 186. 2) unbeschäftigt, müssig, Arist. eth. 10, 7.

Ἀτρωπύων, ἡ, (τρωπύ) die Ungebändigte, Unermüdete, Unzwungene, hom. Beiname der Palmas. (Ἀτρωπύων ist eine verlängerte Form von ἀτρωπύ, wie Ἀιδανίς von Ἀιδής.)

ἀτρωπύτος, εν, (τρωπύω) nicht spigig, von Personen, Eupol. bei Suid. t. 1. p. 375., u. von Sachen, Teles bei Stob. flor. 5, 67. Cebes c. 15 (20). [υ]

ἀτρωπύτης, εν, (τρωπύω) frei von Schwelgerei, βίος, Plut. moral. p. 10. B.

ἀτρωπύτος, εν, = ἀτρωπύτος, τρώος, Alcibiades bei Athen. 11. p. 499. A.

ἀτρωπύς, ἄτοδ, ὁ, ἡ, = ἀτρωπύτος.

ἀτρωπύω, ἡ, Unverwundbarkeit, Schol. Apoll. 1, 57., von

ἀτρωπύτος, εν, (τρωπύω) unverwundet, Pind. Nem. 11, 12. Aesch. Choeph. 527. Soph. OC. 906., unverwundbar, τρώος od. ἰσό τρώος, von etwas, Plut. u. oft bei Epigrammat. u. in spät. Prosa. ἀτρωπύτος χρέμασων, dem mit Geld nicht beizukommen ist, Plut. conv. p. 219. E. ἀτρωπύτων ὄπλων, Waffe, die gegen Verwundung schützt, Ep. adesp. 25.

ἄτρωα, att. st. τρώος, ἄτρωα st. ἄτρωα, s. ἄτρωα, ἄτρωα. ἄτρωα steht selten ohne ein Adj. od. Subst., Heind. Plat. Theaet. p. 158. C.

Atta, freundliche Anrede jüngerer Männer an ältere, *Heber Vater, guter Alter*, Hom. Vgl. *ἄππα, ἄππα* u. *πάππα*. [-v]

ἄτταγας, *a*, u. *ἄτταγᾶς*, *ā*, *ō*, *attagen*, ein Wiesenvogel, wahrscheinlich ein Haselhuhn, Ar. Vesp. 249. Ach. 875. u. 5fter bei doms., Ael. n. a. 6, 45. u. 5fter. Die Betonung *ἄτταγᾶς* gilt für besser attisch, s. Athen. 9. p. 388. B.

ἄτταγῆν, *ἦρος*, *ō*, = *ἄτταγᾶς*, Arist. h. a. 10, 36. Phoenicides bei Athen. 14. p. 652. E.

ἄτταγῆς, *ῥος*, *ō*, = *ἄτταγᾶς*, Opp. cyn. 2, 405. u. 427.

Ἀτταγῖνος, *ō*, ein vornehmer Thebaner zur Zeit der Perserkriege, Hdt. 9, 15. u. 86.

ἄτταλαττατά, ein Jubelruf, Ar. Ach. 1197.

Ἀττάλεια, *ασ*, *ῆ*, 1) eine Küstenstadt in Pamphylien, Strab. 14. p. 667. Einw. *Ἀττάλειοι*. 2) Stadt in Mäonien, Ptolem., bei Strab. 13. p. 607. *Ἀττα*, bei Ptolem. auch *Σίσταλα* genannt. Einw. *Ἀττάλειοι* od. *Ἀττάλειοι*.

Ἀττάλιος, *ῆ*, *ōν*, attisch, dem Attalos gehörig, vom Attalos abstammend, Strab.

Ἀττάλις, *ἰδος*, *ῆ*, eine der attischen Phylen, Paus. u. a.

Ἀττάλος, *ου*, *ō*, ein in Makedonien einheimischer Name. Häufig genannt werden einer dieses Namens im Dienste Philipps des Grossen, Diod. 17, 2. Pint. Alex. 9., ein anderer im Dienste Alexanders d. Gr., Diod. 18, 37. u. 45., dann 3 Könige von Pergamus, die von 241 bis 133 v. Chr. regierten, endlich ein Bildhauer aus Athen, Paus. 2, 19, 3.

ἄττανίης, *ου*, *ō*, eine Dialektform für *τηγαίνης*, Athen. 14. p. 645. C. 647. F.

ἄτταπικνυτά, ein Weh- u. Schmerzenseuf, Ar. Ach. 1189.

ἄτταράγος, od. *ἄτταράχος*, *ō*, Brodkrümchen, Brodriado, Athen. 14. p. 646. C., metaph. das Kleinste, das Gerinste, ein Krümchen od. Bissen, Callim. ep. 14.

ἄτταραῖ, ein Schmerzenseuf, der auch fünf- u. mehrsyblig vorkommt, Diod. Ar. Ran. 57. Schol. Aesch. Prom. 136. Herm. Soph. Phil. 733.

ἄτταρασί, dasselbe was *ἄτταραῖ*, Ar.

ἄτταλαβος, *ō*, ion. *ἄττάλαβος*, eine ungefügelte Heuschreckenart, Hdt. 4, 172. Arist. Plut. u. a.

ἄτταλαβόφθαλμος, *ου*, mit Heuschreckenaugen, d. i. mit hervorstehenden Augen, Eubul. b. Athen. 10. p. 450. A.

ἄτταγος, *ō*, der Bock, ein ion. Wort, Eust. Od. 9, 222. p. 350.

ἄτταγος, *ου*, *ō*, Paus. 7, 17, 5., auch *ἄτταγος*, Diod. 3, 58., u. *ἄτταγος*, Paus. 1, 4, 5., ein Diener u. Geliebter der phrygischen Kybele. Bei Dem. p. 313, 27. ist *ἄτταγος* eine gemeine mystische Beschwörungs- od. Bannformel.

ἄττακῆρος, *α*, *ōν*, Adv. *ἄττακῆρῶς*, nach attischer Weise, Alexis bei Athen. 4. p. 137. D.

ἄττακίζω, *ι*, *ω*, ein Attiker seyn, attisch reden, sich wie ein Athener betragen; es mit den Athenern halten, Thuc. 3, 62. 8, 87. Xen. u. a. Dav.

ἄττακίσις, *σις*, *ῆ*, attische Art sich zu nehmen u. zu reden, Luc. lexiph. 14. Philostr. p. 568.

ἄττακισμός, *ō*, attischer Ausdruck, attische Mundart; Anhänglichkeit an Athen, Thuc. 3, 64. p. a.

ἄττακιστής, *ου*, *ō*, Nachahmer des attischen

Ausdrucks, Sammler attischer Wörter u. Ausdrücke, Grammat.

ἄττακιστί, Adv., auf attisch, auf athenisch, in attischer Mundart, Dem. p. 1424, 1.; nach attischer Sitte.

Ἀττακίλων, *ωνος*, *ō*, spottende Deminutivform st. *Ἀθηναῖος*, ein Athenerlein, Ar. Fr. 214., wie *μαλακίων* gebildet.

Ἀττακιστῆρδὲξ, *ωνος*, *ō*, attisches Rebhuhn, s. Prop. gebraucht, Athen. 3. p. 115. B.

ἄττακός, *ῆ*, *ōν*, (*ἀπῆ*) attisch, athenisch.

Ἀττακί, *ῆ*, verst. *γῆ*, das Land Attika. Von Hdt. an sehr häufig.

ἄττακιστοσύνη, *ἑς*, (*ἔργον*) auf attische Art, in attischen Geschmäck gearbeitet, Menand. in Bekk. An. p. 461, 30.

Ἀττακιστικός, *ῆ*, *ōν*, spasshafte Verdrehung von *Ἀττακός*, nach *Ἀπαικισμός* gebildet, Ar. Fr. 215.

ἄττακίς, *ωνος*, *ō*, = *ἄττακίς*, w. m. s.

ἄττακίς, *ῆ*, *ōν*, (*ἀπῆ*) attisch, athenisch. *ἄττακί*, att. st. *ἄπῆ*, *ἀπῆ* bei jüngern Attik. von Plat. u. a. auch *ἄττακί*, ohne Iota subscr., s. Valck. Phoen. 1868.

ἄττακίλος, *ῆ*, *ōν*, erschreckend, Ap. Rh. 2, 1057., von

ἀττάκω, *ι*, *ἀττάκω*, *verdrücken*, betäuben, erschrecken, in Staunen setzen, Theocr. 1, 56. Ap. Rh. 1, 465. Hängen im Pass: *ἀττάκωμαι*, ar.

ἀττάκωμαι, *verdrückt*, erschrockt, überh. in heftige Aufregung versetzt werden; erschrecken, sich setzen, meist im Partic., theils absol., theils in mancherlei grammat. Zusammenstellung. Mit d. Acc., vor etwas erschrecken, sich vor etwas setzen, Il. 6, 468. *ἄττακόμενος ὀπί στωος*, durch etwas betäubt u. in Verwirrung gesetzt, Il. 8, 183.

ἀττάκόμενος τῆος, wild aufgeregt wegen etwas, Eur. Tro. 806., wo das Wort nach Art der Verba des Zünnens construiert ist. Auch bedeutet *ἀττάκωμαι* geschmeckt werden, schon u. hastig rennen, von Rossen, Il. 6, 38., aber auch von Menschen, Il. 18, 7. An beiden Stellen mit dem Zusatz *καθίσω*, durch die Ebene hin rennen, vgl. Rott p. Gr. §. 108, 2, d. *πάντοσ' ἀττάκόμενοι*, nach allen Seiten hin fliehen, Od. 11, 606. *ἀττάκωμαι ἀπολίεσθαι*, zum Tode betäubt vor Entsetzen, Il. 22, 474. Ein poet. Wort, häufig bei Epik., seltener bei Pind. u. Tragik.

ἄττακός, *ου*, (*πείρω*) unvollendet, ungeschleht, ungethan, Phoen. 1.

ἄττακός, *ου*, (*πείρω*) ohne Schwülen. [v]

ἄττακώτος, *ου*, (*τομβή*) ohne Errichtung eines Grabhügels, *τάφος*, Opp. hal. 5, 346., *θῆνατος*, Crinag. ep. 35.

ἄττακός, *ου*, (*τόμβος*) ohne Grabhügel, *ἀπῆ*, Luc. Char. 22.

Ἀττακίδης, *ου*, *ō*, Patronym. vom folg., s. *Ἀττακίς*, *ō*, männl. Eigennamen, in der H. Name mehrerer Troer.

ἄττακός, *ου*, (*τύπτω*) ungeschlagen, ungeprügelt.

ἄττακός, *ου*, ungeschlagen.

ἄττακός, *ου*, (*σπῆσθαι*) ungeformt, Ael. n. a. 2, 19. Plut. moral. p. 636. B. [v]

ἄττακώτος, *ου*, Adv. *ἄττακώτως*, (*τυραννίς*) nicht von Tyrannen beherrscht, Thuc. 1, 94.

ἄττακός, *ου*, (*τυρῶν*) nicht geküsst, nicht zu Küsse gemacht, nicht geronnen, *γάλα*, Dion. 3, 41. [v]

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἄττακός, *ου*, *ō*, 1) ein König von Lydien in sehr alter Zeit, Hdt. 1, 7. u. 84. 7, 75. 2) der Sohn des Krösos, Hdt. 1, 34. 3) = *ἄττακός*, welches s.

ἀτυφία, ἡ, Anmassungslosigkeit, Plat. comp. Lye. c. Num. 3. u. öfter bei dems., von ἀτύφος, εν, Adv. ἀτύφος, (τύφος) ohne Aufgeblasenheit, Hochmuth, Anmassung; bescheiden, Plat. Phaedr. p. 230. A.

ἀτυχῶ, f. ἀτυχῶ, pf. ἤττημα, Dem. Leptin. p. 472, 28., ein ἀτυχῆς σοφῶ, seinen Zweck verfehlen, bes. beim Bitten, dah. eine abschlägige Antwort bekommen, Hdt. 9, 111. Thuc. 1, 32. u. öfter bei Xen. u. a., aber auch überh. unglücklich σοφῶ, hauptsächlich bei Unternehmungen, jedoch auch überh. in seiner Lage. ἀτυχῶ τῶος, es schlägt mir etwas fehl, ich erlange etwas nicht, Xen. u. a. ἀτυχῶ κτάνωτος, es misslingt mir der Erwerb, Thuc. 2, 62. ἀτυχῶ παρὰ τῶος, ich thue eine Fehlbilte bei Einem, Xen. Cyr. 1, 6, 6. ἀτυχῶν ἐν τῶος, in od. bei etwas Unglück haben, Isocr. Panath. c. 39. u. a. Dav.

ἀτύχημα, τό, Unfall, Missgeschick, Unglück, Attik. von Isocr. an. Auch ein verfehlter Plan, ein misslungenes Unternehmen.

ἀτυχῆς, ἔς, Adv. ἀτυχῆς, (τυγχάνω) unglücklich, vom Missgeschick verfolgt, bes. von Gott verlassen, von Natur verwehrt, Dem. p. 34, 13. u. oft bei Spät., auch bei Plat. legg. 10. p. 905. A. ἀτυχῆς εἰμί τῶος, es ist mir etwas vom Geschick versagt, Ael. n. a. 11, 31.

ἀτυχοῖς, σως, ἡ, das Verfehlen, Nichterlangen.

ἀτυχία, ἡ, Zustand od. Lage des ἀτυχῆς, Unglück, Missgeschick, der Zustand dass man einer Sache verlustig geht, Attik. von Xen. u. Plat. an, bes. oft bei d. Redn. 2) moralische Verirrung, Polyb. 12, 13, 5, 17, 15, 6.

ἀτύμας, α. ἀτάω.

αῶ, (ursprünglich ein Ortsadverbium mit der Bdtg: zurück, retro, welcher Sinn sich in dem Compositum ἀΐαρον deutlich ausspricht) erscheint nur noch in übergetragener Bdtg u. bezeichnet 1) Wiederholung der Handlung: wiederum, wieder, rurs, von Hom. an allgemein. Häufig sind die homer. Ausdrücke νῦν αῶ, δῆταρον αῶ, τὸ τρίτον αῶ u. dgl. Attisch dagegen ist πάλιν αῶ od. αἶ πάλιν, u. αἶθις αῶ, ja selbst αἶθις αῶ πάλιν, Soph. Phil. 952. OC. 1418., von Neuem wieder. In der Frage u. in Ausrufungssätzen, die mit Unwillen ausgesprochen werden, deutet αῶ oft nicht auf strenge Wiederholung desselben Zustandes, sondern gibt nur zu erkennen, dass ähnliche Zustände schon früher obwalteten, wie das deutsche schon wieder einmal; z. B. Il. 1, 540. Soph. Phil. 1009. Trach. 1124. u. bei att. Prosaikern. 2) Entgegnung, Erwiderung, Gegenüberstellung: hinwiederum, anderwärts, hingegen, dagegen, ebenfalls, Il. 5, 417. Od. 17, 326. u. sonst oft in Poesie u. Prosa. Dieser Bdtg verschwächt sich dann so weit, dass αῶ überhaupt nur den Uebergang u. Fortschritt von einer Handlung zur anderen bezeichnet u. zur Anreihung neuer Redeglieder gebraucht wird: ferner, nun auch, ähnlich wie δῶ, welcher Partikel sich αῶ oft zugesellt, wie Il. 4, 417. 8, 324. u. sonst häufig in Poesie u. Prosa. Seltener correspondirt auch αῶ mit einem vorausgehenden μέν, wie Il. 11, 109.

αἶαζω, = αἶαίνω, in dem composit. ἔξααζω, Theophr. fr. 13, 2.

Αἶαλον λίθος, ὁ, der Dörringstein nach Voss, äussere Benennung eines Ortes am Eingange des Rhus, wo Hunger u. Kummer herrscht bis zum Verschmachten, Ar. Ran. 195.

αἶαίνω, f. αἶαίνω, aer. αἶαίνω, (αῶ) trocken, austrocknen, dürr machen, πρὸς τὸν ἥλιον, an der Sonne, Hdt. 1, 200; 4, 172., verwelken, absterben lassen, Solon bei Dem. p. 423, 2. βίον αἶαίνω, sein Leben absterben lassen, sein Leben hinschmachten, Soph. El. 819. Häufiger im Pass. αἶαίνομαι, impf. αἶαωόμην, nebst Fut. med. αἶανοσμαι, getrocknet od. gedörrt werden, vertrocknen, absterben, Od. 9, 321. u. oft bei Xen. Theophr. u. a. Metaph. hinschmachten, allmählich absterben, Soph. Phil. 954.

αἶαλλος, α, ον, (αἶος) trocken, dürr, von Pflanzen, Orph. Arg. 248 (244). Häufiger metaph. ausgetrocknet, entkräftet, γρῶς, Hes. ep. 586., κόμη, starres, struppiges Haar, Simonid. ep. 7., στόμα, trockener, nüchterner Mund, Callim. Cor. 6., ὄμμα, mattes, erstorbenes Auge, Agath. ep. 19: αἶασις, εως, ἡ, das Verdorren, Absterben, Theophr. c. pl. 5, 12, 1. 5, 13, 4. u. a. αἶαντή, ἡ, verst. νόσος, eine Krankheit der Verdauungswerkzeuge, wobei der Körper entkräftet wird, Dörrsucht, Hippocr. de morb. 2, 64. p. 156, 10.

αἶαντικός, ἡ, ὄν, austrocknend. Αἶαριον, τό, Stadt in Aquitanien, jetzt Bourges, Ptolem.

Αἶασις, ἡ, Oase, ägypt. Benennung der fruchtbaren u. bewohnten Inseln in den grossen libyschen Sandmeeren, Strab. 17. p. 791. u. öfter bei demselben. Bei Hdt. 3, 26. Οἶασις genannt, s. das. Bähr.

αἶασμός, ὁ, die Trockenheit, Hippocr. de humor. c. 3. p. 115, 2.

αἶατα, ἡ, äol. αἶτη, Piad. Pyth. 2, 52. 3, 42. Vgl. Butt. ausf. Sprchl. §. 6. Anm. 6. p. 29. [οο-]

αἶαζω, f. αἶω, (αἶγη) strahlen machen, bestrahlen, beleuchten, erhellen, Eur. Hec. 637. Metaph. mit den Augen bestrahlen, d. i. sein Auge auf etwas richten, Soph. Phil. 218. Eur. Rhes. 793. In derselben Bdtg des Med. αἶαζοθαί τι, Il. 23, 458. Eur. Bacch. 596. αἶαζοθαί πρὸς τινα, auf Einen seinen Blick richten, Hes. op. 478. 2) intrans., glänzen, 2 Cor. 4, 4. Dav.

αἶαγμα, τό, = d. folg. αἶαγμαός, ὁ, das Scheinen, der Glanz, Plat. moral. p. 894. E.

Αἶαγλας, poet. Αἶαγλας, ον, ὁ, Augias, ein König in Elis, dessen grossen u. berühmten Rinderstall Herakles reinigte, Pind. Ol. 10, 34. Apollod. 2, 5, 5. Paus. 5, 1, 7. Diod. 4, 13. u. a.

Αἶαγλαι, ὠν, αἶ, Stadt in Lokris, Il. 2, 532. Strab. 8. p. 364. 2) Stadt in Lakonien, später Αἶαγλαι genannt, Il. 2, 583. Strab. l. l.

Αἶαγλας, ον, ὁ, poet. st. Αἶαγλας, Il. 2, 624. Theocr. 25, 7. u. a. Epik.

αἶαγέω, glänzen, schimmern.

αἶαγή, ἡ, Glanz, Schimmer, Strahl, bes. des Lichtes u. vorzugsweis der Sonne, dah. auch Licht, Tageslicht, von Hom. an oft mit u. ohne den Zusatz ἥλιον. ἐπ' αἶαγῆς ἡλίου, unter der Sonne, u. ähnlich bei Prosaik. πρὸς od. ἐπ' αἶαγῆς ὀσσοεῖν, idest, u. dgl., bei Licht beschm, genau betrachten, Rubnk. Tim. p. 264. Aber auch: helle Farbe, bes. von Luft u. Wasser. 2) bei den Tragik. auch: das Auge, u. ebenso viell. bei Plat. rep. 7. p. 540. A., obgleich hier die Lesart nicht ganz feststeht. 3) als Propr. mit veränderter Betonung Αἶαγη, Tochter des Aknos u. vom Herakles

Mutter des Telephos, Apollod. 2, 7, 4. Diod. 4, 33. (ἄω, ἄως, αὔως, αὔρα, Aurora.) Dav.

αὔρηται, *scsa*, *ev*, leuchtend, glänzend, strahlend. 2) hellsehend, Nic. ther. 34.

Αὔρητιδος, *ov*, *δ*, ep. Patronym. von Αὔρητιδος, Il. 2, 624.

αὔρητις, *η*, poet. Fem., wie von einem Masc. αὔρητις gebildet, Strahlende, Beiw. des Mondes, Orph. hymn. 8, 5.

Αὔριλα, *ων*, *τά*, eine Oase in Libyen, Hdt. 4, 182. u. das. Bähr.

αὔροισις, *ε*, (αὔρη, εἶδος) glanzartig, strahlenartig, Plut. moral. p. 665. C. 626. C.

Αὔροισια, Name mehrerer von röm. Kaisern angelegten Städte, u. zwar 1) Αὔροισια Ημερῖτα, Stadt in Spanien, das heutige Merida, Strab. 3, p. 151. u. 166. 2) das heutige Asta in Piemont, Strab. 4, p. 206. 3) Αὔροισια Ταυρῖνων, das heutige Turin, Polyb. 3, 60. Ausserdem werden noch 18 Städte dieses Namens erwähnt.

Αὔροιστος, *ός*, ein Titel des Cäsar Octavianus u. dann der übrigen röm. Kaiser.

αὔροιστος, *όν*, (ἄψ) mit strahlendem Auge, überh. strahlend, Welcker syll. epigr. 32, 7.

αὔροιστος, f. αὔροιστος, Depon. med., = αὔροιστος, reden, sprechen, Hdt. 2, 55. 57. 5. 51. Opp. hal. 1, 127., s. d. folg. Das Act. αὔροιστος, f. αὔροιστος, hat Lyc. 892.

αὔροιστος, f. ἴσω, dor. ἴσω (zuweilen auch im att. Senar gebraucht, Eur. Phoen. 123.), auch αὔροιστος (Soph. OR. 846.), dor. αὔροιστος (Pind. Ol. 2, 166.), sprechen, reden, bei Hom. die einzige Bdtg. bei Pind. u. bei Tragik. aber auch: sagen, melden, u. dah. theils nennen, rufen (Eur. Herc. f. 499. Ion 259.), theils gebieten; auch: erlösen lassen, wie κραυγήν, λόγους, ἐπη, φήμην, μομφήν, Eur. Ion 893. Andr. 1093. Soph. OC. 624. Eur. Hec. 195. Ion 885 sq. Bei Hom. oft absol., oft auch ἔπος αὔροιστος, ferner ἀντίον αὔροιστος, zu Einem sprechen, Einen anreden, endlich auch ἔπος ἀντίον αὔροιστος, ein Wort zu Einem sprechen, Il. 5, 170. ἀγῶνα αὔροιστος, einen Wettkampf verkünden, besiegen, Pind. Ol. 1, 12. In der Bdtg. melden, sagen nimmt es gew. den Infin. zu sich, jedoch auch das Partic., wenn ausgemachte Thatsachen gemeldet werden, Eur. Rhés. 755. αὔροιστος τῶν τι, Einem etwas sagen, Eur. Hec. 571. αὔροιστος mit folg. Infin., ich gebiete etwas zu thun, Soph. OC. 864. Eur. Iph. T. 1226. — Pass. genannt würden, Aesch. Sept. 663. Soph. Phil. 240. Tr. 1106. Eur. Phoen. 126., gemeldet werden, Soph. Phil. 430., gesprochen, gesagt werden, Soph. OR. 527. 73f. 940. Eur. Med. 174. — Das Med. αὔροιστος betrachtet man gew. als gleichbedeutend mit dem Act., wie es auch Soph. OR. 846. sich findet, an andern Stellen jedoch lässt sich auch eine reflexive Bdtg. nachweisen: aus sich, d. i. nach seiner Erfindung reden, Soph. Phil. 130., nach seinem Willen reden, gebieten, Soph. Ai. 773. Vgl. Conr. Matth. quaest. Soph. p. 97.

αὔροιστος, *η*, *η*, Laut, Stimme, Sprache, Rede, ein von Hom. an bei Dichtern häufig gebrauchtes Wort, bes. von der menschlichen Stimme, doch auch von dem Zwitschern der Schwatze, womit das Schwirren der Bogensehnen verglichen wird, Od. 21, 411. u. von dem Schall der Trompete, Eur. Hec. 175. Seltener wird αὔροιστος für den Inhalt der Rede gebraucht, wie Soph. OC. 240. Eur. Suppl. 600., wo es Nachricht bedeutet, u.

Eur. Iph. T. 876., wo der Bescheid des Orakels damit bezeichnet wird. Dav.

αὔροιστος, *scsa*, *ev*, redend, sprechend, mit menschlicher Sprache begabt, dah. bei Hom. das dem Menschen Eigenthümliche, ihn vorzugsweis Bezeichnende, Od. 5, 334. 6, 125. vgl. Il. 19, 407. Wenn aber Kalypso (Od. 12, 440.) u. Kirke (Od. 10, 136. 11, 8. 12, 150.) zugleich θεός u. αὔροιστος genannt werden, so soll damit gesagt seyn, sie seyen zwar Göttinnen, bedienen sich aber menschlicher Sprache, so wie sie denn auch nicht im Himmel, sondern auf Erden u. mit Menschen lebend dargestellt werden, vgl. μέγαν. Bei Spättern: tonreich, gesungenkündig.

αὔροιστος, *η*, = ἀνδροιστος, s. Lob. Phrya. p. 729., von

αὔροιστος, *ον*, = ἀνδροιστος, s. Lob. Phrya. p. 729.

Αὔροιστος, *η*, Stadt in Palmyrene, Ptolem.

αὔροιστος, f. ἴσω, (αὔ ἔρσω) zurückziehen, rückwärts ziehn, wieder heranziehn, νεοτήν, Il. 8, 325., στήλας, die Pfeiler wieder heranziehn, Il. 12, 261. Absolut steht αὔροιστος in der Beschreibung eines Opfers: dort ist es, den Nacken eines Opferthiers rückwärts ziehn, um die Kehle abzuschneiden, Il. 1, 459. 2, 422. Pind. Ol. 13, 114. Einige schreiben getrennt αὔ ἔρσω, vgl. Betta. Sprchl. §. 121. Anm. 1. 2) saugen, Opp. hal. 2, 603. [---]

αὔροιστος, *η*, *όν*, = ἀνδροιστος, Rhian. ep. 5, wo aber die Codd. αὔροιστος haben.

αὔροιστος, *ἄολ*, st. αὔροιστος.

αὔροιστος, *ἄ*, *όν*, = ἀνδροιστος, s. unter αὔροιστος.

αὔροιστος, *η*, poet. αὔροιστος, (αὔροιστος) Selbstgefälligkeit, Anmaßung, Stolz u. alle daraus hervorgehenden Fehler, wie Rechthaberei, Willkühr, eigenmächtige Handlungsweise, τῶς, bei etwas, Dion. Hal. ant. 9, 17. κατ' αὔροιστος, eigenmächtiger Weise. Der entgegengesetzte Fehler ist nach Arist. ἀρεσμία, das Bemühen es Allen recht zu machen, das rechte Mittel zwischen beiden αὔροιστος, männliche Würde u. Festigkeit. αὔροιστος häufig bei d. Tragik. von Aesch. an, Ar. Thesm. 711., αὔροιστος in att. Prosa von Plat. an. [---]

αὔροιστος, = αὔροιστος, ist eine unrichtige Form, s. Lob. Phrya. p. 66.

αὔροιστος, neutr. αὔροιστος, Adv. αὔροιστος (nach der Angabe der Grammat. αὔροιστος zu betonen, s. Rost gr. Gr. §. 86. Anm. 2. Note), (αὔροιστος, ἡδοναί) selbstgefällig, selbsttächtig, anmaßend, eigenwillig, willkürlich, stolz, rücksichtslos, grausam. So heisst die Keilspitze σφραγὶς ἡδοναί αὔροιστος, die dem Prometheus erbarmungslos durch die Brust getrieben wird, Aesch. Prom. 64. αὔροιστος φρονῶν, stolz von Seiten der Gesinnung, Aesch. Prom. 907. Compar. αὔροιστος, Hdt. 6, 92. u. Attik. von Thuc. an. [---]

αὔροιστος, *η*, poet. st. αὔροιστος, welches s. αὔροιστος, f. αὔροιστος, u. αὔροιστος, f. ἴρωμα, Depon. med., ein αὔροιστος seyn, eigensinnig seyn, sich anmassend od. hartnäckig zeigen, Plat. apol. p. 34. D. u. oft bei Spät. Das Act. αὔροιστος ist handschriftl. Lesart bei Grap. Naz. or. 43. p. 801. D. Vgl. Lob. Phrya. p. 66 f.

αὔροιστος, *η*, *όν*, nach Art des αὔροιστος, eigensinnig, übermüthig, Ar. Lys. 1118.

αὔροιστος, *τά*, eine Aeusserung, ein Beweis des Eigensinnes, der Anmassung, Aesch. Prom. 965. [---]

αὐθάδοστοςμος, ον, (στόμα) trotzig, stolz im Reden, nach eigener Laune redend, Ar. Ran. 860.

αὐθαίματος, ον, Soph. OC. 1078. (nach Bothes Verbesserung), und

αὐθαίμων, ον, Soph. Tr. 1041., (αὐτός, αἷμα) desselben Blutes, verschwistert: Bruder, Schwester, Blutsverwandter.

αὐθαίρετος, ον; Adv. αὐθαίρετος, (αἰρεται) selbstgewählt, gew. von Zuständen: freiwillig, nach eigener Wahl überwommen, wie δουλεία, Thuc. 6, 40. u. a., φωνή, Eur. Suppl. 931., θάνατος, Xen. u. a., κίνδυνος, muthwillige Gefahr, Thuc. 1, 144., selbstverschuldet, πημενάι, Soph. OR. 1231. αὐθαίρετον εἶναι, von der eigenen Wahl, von dem freien Willen abhängen, in der Willkür stehen, Thuc. 1, 78. Soph. OC. 523. Selten von Personen, wie αὐθαίρετος στρατηγός, Feldherrn, die sich selbst zu diesem Amte aufgeworfen haben, Xen. An. 5, 7, 29.

αὐθάρατος, ον, (αὐτός, ἕκαστος) jeder selbst, jeder für sich, an u. für sich; dah. natürlich, ganz so wie es von Natur ist, so wie die Sache ist, unvertast, unverholen, gerade, offen, aufrichtig, wahrhaft, von Personen sowohl als von Sachen, von Personen auch: gerade durchgreifend, streng, eigensinnig. Bei älteren Schriftstellern finden sich beide Wörter getrennt αὐτός ἕκαστος; wie z. B. αὐθ' ἕκαστα, Aesch. Prom. 950. Eur. Hec. 1213. Von Arist. eth. 4, 7, 4. Eudem. 3, 7. an aber ist das Compos. häufig in Gebrauch, vorzügl. bei Plut. u. bei philosoph. Schriftstellern. Vgl. Wyttenb. zu Plat. moral. p. 11. E.

αὐθηνίω, ein αὐθηνίης seyn, unumschränkter Herr seyn, herrschen, τινός, über Einen, 1 Tim. 2, 12. u. RS. Dav.

αὐθηνίημα, τό, eigene Macht, Unabhängigkeit, αυθηνίτας.

αὐθηνίης, ον, ὅ, sagz. st. αὐθηνίης, (αὐτός, ἔκτα, od. nach der Annahme alter Grammat. von αὐτός u. εἶναι, gleichsam αὐτός εἶς, part. aor. von εἶμι), 1) selbst, mit eigener Hand einen Stoss führend, also mit eigener Hand einen Mord vollbringend, Mörder (gleichviel ob der Mord an Anderen od. an der eigenen Person vollbracht wird), Hdt. 1, 117. Thuc. 3, 58. u. oft bei Antiphon u. Euripides. Später überrh. der in eigener Person etwas verübt od. vollbringt, alleiniger Urheber, z. B. τῆς πράξεως, τῆς ἱεροσυλίας, τῶν ἀνομημάτων, Polyb. 23, 14, 2. Diod. 16, 62, 17, 4. Dah. auch selbständiger, unabhängiger Herr od. Herrscher, wie αὐτοκράτωρ, Eur. Suppl. 442. Dio Cass. App. Synes. u. a. 2) mit eigener Hand vollbracht, θάνατος, φόνος, Aesch. Ag. 1574. Eum. 207. Herc. f. 839. Dav.

αὐθηνία, ἡ, eigene Macht, Ansehn, Würde, Selbstherrschaft, nur bei Spät., wie App. u. ähnl.

αὐθηνικός, ἡ, ὄν, Adv. αὐθηνικώς, einen bestimmten Urheber od. vernünftige Gründe für sich habend, verbürgt, zuverlässig, authentisch, θεγεν. ἀδίσπορος, Cic. ad Attic. 10, 9.

αὐθίτης, ον, ὅ, (ἔφα) αυθητια, Cic. pr. Rose. Amer. 46., Selbstkocher, ein Kochgeschirr wie unsere Theemaschinen, vgl. πανθήτης, sarsago.

αὐθημερίω, f. ἰω, (αὐθημερος) am selbigen Tage thun od. wiederkommen, Poll. 1, 64.

αὐθημερινός, ὄν, für denselben Tag bestehend, αυθ. ποιηταί, Alltagsdichter, Cratin. bei Aristid. or. 49. p. 386.

αὐθημερος, ον, am selbigen Tage gemacht
I. Th.

od. geschehend; täglich, LXX. Adv. αὐθημερόν, am selbigen Tage, desselben Tages, dah. ohne Vorzug, auf der Stelle, Aesch. Pers. 454. Thuc. 2, 12. u. oft bei Ar. u. in att. Prosa. Die Betonung auf der Endsyllbe ist der Vorschrift des Herodian gemäss, s. Dind. Ar. Ran. 848. Et. Gud. p. 499, 36.

αὐθι, Adv. aus dem Stamme von αὐτός mit angesetzter Adverbialendung gebildet, auf der Stelle, hier, dort. Gew. leih man dem Worte auch die zeitliche Bdtg: sogleich, im Augenblick, aber wohl mit Unrecht, da die gleichbedeutenden Nebenformen αὐτόθι u. αὐτοῦ nie von der Zeit gebraucht werden. Stellen wie Il. 5, 296. haben zu dieser Annahme verführt; aber es lässt sich in dieser αὐθι ohne allen Zwang örtlich fassen: an derselben Stelle, daselbst, wo er niedergefallen war, verlies ihn das Leben. Oft bei Hom. u. a. Epik., auch Soph. fr. 468 Dind. 2) bei spätern Dichtern auch für αὐθις, Jac. Anth. Pal. p. 537.

αὐθιγενής, ἔς, (ΓΕΝΩ) auf derselben Stelle, an Ort u. Stelle geboren od. entstanden, eingeboren, inländisch, einheimisch; häuslich, ἔδωκ, Wasser, das nicht von anderwärts herfließt, sondern unmittelbar aufquillt, Hdt. 2, 149. Plut. Ael. ποταμός, ein aus einer Quelle entspringender, nicht aus Regenwasser sich bildender Fluss, Hdt. 4, 48., wo αὐθιγενής gelesen wird, was man für eine ion. Form hält. Von Menschen: eingeboren, Luc. Hermot. 24. Dion. Hal. 1, 9. αὐθ. θεός, Landesgottheit, Hdt. 4, 180. αυθ. ἰαλεμός, häusliche Wehklage, Eur. Rhes. 895.

αὐθις, Adv., verlängerte Form von αὐ, mit dem es der Bdtg nach ganz Eins ist; αὐθις ist den Attik. eigen, Homer dagegen mit den Ioniern u. Doriern hat überall αὐτις: wieder, wiederum, abermals; wieder, zurück; orwiedernd, wechselseitig; nachher, künftighin. Häufig ist bei den Attik. die pleon. Verbindung αὐθις αὐ, αὐθις πάλιν od. πάλιν αὐθις (αὐτις), was schon Hom. hat, αὐθις αὐ πάλιν, Wolf Lept. p. 235. Br. Ar. Av. 1326. Ran. 1077. Soph. Phil. 952. Auch gebrauchen die Attik. αὐθις correspondirend mit μέν st. δέ, τούτο μὲν —, τούτ' αὐθις —, Soph. Ant. 167. u. das. Wex. πρώτον μὲν, αὐθις δέ, Xen. u. a.

αὐθόμαιμος, ον, verstärktes δμαιμος, Soph. OC. 335. Lycop. 222.

αὐθουμολογίαι, f. ἡσομαι, Depon. med., (ἄμολογίαι) von selbst, freiwillig eingestehn. πράγμα αὐθουμολογούμενον, eine Sache, die für sich selbst spricht, für sich klar ist, Luc. Hermot. 59.

αὐθόπαρκτος, ον, (ὑπάρχω) für sich bestehend, selbständig.

αὐθουπόστατος, ον, (ὑπιστάμαι) = d. vorherg., oft bei Julian.

αὐθουπόστατος, ὅ, der Coniunctiv des Aor. 2., zuweilen auch des Aor. 1. Adv. αὐθουποστάτως, in diesem Coniunctiv, Grammat.

αὐθωρόν, Adv., (ἔφα) zur selbigen Stunde, Strab. Agath. u. a. Spät.

αὐτιαχος, ον, Il. 13, 41., zusammen schreiend, gemeinsam schreiend, wie ἄβραμος, von den in die Schlacht ziehenden Troern. Nach Anders: nicht schreiend, geräuschlos. Das erstere ist richtiger, da bei Hom. die Griechen schweigend, die Barbaren schreiend ins Feld rücken; doch ist dazu die Annahme eines intensiven α nicht nöthig. Bei Quint. Sm. 13, 70: lautus. (Die Bildung ist köl.

st. *αἰσχος*, von *αἰσχή* mit dem copulat. *α* v. zwischengeschobenem Digamma.) [-υυυ]

αύλαια, ἡ, (αὐλή) *αύλαεον*, Vorhang, bes. vor dem Zelte u. vor der Bühne, Hyperid. Menand. Polyb. 33, 3, 2. Plat. Pyrrh. 20. Alex. 49., auch Tapete, Plat. Alex. 40.

αὐλακράτης, ον, ὁ, (αὐλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend, Philipp. Thess. ep. 49. [γᾶ] *αὐλακίζω*, f. *ἴσω*, (αὐλαξ) furchen, Furchen ziehn, Eust. ian. p. 260. u. 449. γᾶ *αὐλακισμένα*, gepflügtes Land, Pratinas bei Athen. 11. p. 461. E. Dav.

αὐλακισμός, ὁ, das Furchenziehn, Manass. *αὐλακός*, εσσα, εν, gefurcht; Maxim. 506. *αὐλακιστήριον*, (τέμνον) durchfurchen, pflügen, beackern, γῆν, Sext. Emp. *αὐλαξ*, θεός, ἡ, s. *αἰόξ*. 2) = *ὄγμος*, Schwad, Theocr.

αὐλαία, ἡ, u. *αὐλειον*, τό, s. unter *αὐλειος*. *αὐλειος*, α, ον, att. auch zweier End., (αὐλή) zum Vorplatz od. Vorzimmer gehörig, Od., bes. ἡ *αὐλειος*, verst. *θύρα*, welches auch oft dabei steht, die Thür, die von der Strasse auf den Vorhof, od. vom Hofe ins Vorgemach führt, Attik. von Plat. u. Lys. an, bei Hom. Pind. u. Hdt. im Plur. ἐπ' *αὐλείων θύρασι*, Od., wie die Tragik. auch *αὐλοισι πυλαί* sagen, Soph. Ant. 18. Eur. Hel. 445. οὐδ' οὐ ἐπ' *αὐλείων*, an der Schwelle, die auf den Hof führt, Od. 1, 104. τὸ *αὐλειον*, das Vorgemach, Hauptthür, *vestibulum*.

αὐλαίτης, ον, ὁ, wie *αὐλαίτης*, *villicus*, Ap. Rh. 4, 1487.

αὐλέω, f. ἡσώ, (αὐλός) die Flöte blasen, darauf spielen, Attik. von Xen. u. Plat. an. Pass. a) geblasen werden, Xen. conv. 9, 3. b) sich vorblasen, sich auf der Flöte vorspielen lassen, Xen. Cyr. 4, 5, 7. Plat. legg. 7. p. 791. A. c) von Flötenspieler erfüllt werden od. ertönen, Eur. Iph. T. 367.

αὐλή, ἡ, (ἄω) freier, luftiger Platz vor der Wohnung, ein von einer Mauer u. von Wirthschaftsgebäuden umschlossener Vorhof, welcher der Versammlungsort der Familie u. in frühesten Zeit zugleich der Hof für das Vieh war, von Hom. an allgemein. Einen ähnlichen Platz hat auch Achill um sein Zelt, Il. 24, 452.; bes. die den Vorhof einschliessende Mauer, Hofmauer, Il. 5, 138. Od. 9, 239. 14, 5. Seltener das erste *Vorgemach* in der Wohnung selbst, *Hausflur*, *vestibulum*, Hdt. 3, 77. Plat. Prot. p. 311. A. Plat. Sol. 27. 2) *Wohnung*, *Wohnsitz*, wie unser *Hof*, z. B. *Ζηνός αὐλή*, der Hof des Zeus, Od. 4, 74. vgl. Il. 6, 247, u. sehr oft bei Tragik. u. in att. Prosa. *αὐλή νεκρῶν*, das Todtenreich, Eur. Alc. 261. 2) bei Spät. Landgut, Landhaus, Landsitz, *villa*, Dion. Hal.

αὐλήεις, εσσα, εν, (αὐλέω) zur Flöte gehörig, *αὐλῶν μέλος*, zsgz. aus dem dor. *αὐλᾶν* st. *αὐλήν*, eine Flötenweise, Pind. Pyth. 12, 34., wo Boeckh *αὐλῶν* hat ohne Variante.

αὐλήμα, τό, das auf der Flöte Geblasene, Flötenstück, Xen. Plat. u. a.

αὐλήρα, ων, τὰ, = *εὐλήρα*, Epicharm. b. Et. M. p. 393, 4. vgl. Bekk. An. p. 464, 2.

αὐλήσις, εως, ἡ, das Flöten, das Spielen auf der Flöte, Plat. u. a.

αὐλητής, ἦρος, ὁ, = *αὐλητής*, Hes. sc. 283.

αὐλητής, οὔ, ὁ, (αὐλέω) Flötenspieler, Hdt. 6, 60., attisch. Pres. von Thuc. an u. Komik.

ἐπὶ *αὐλητῶν*, unter Musik von Flötenspielern, Thuc. 5, 70.

αὐλητής, ον, ὁ, (αὐλή) der Meier, der die Besorgung des Viehhofes hat, Verwalter, *villicus*, Soph. fr. 445 Dind.

αὐλητικός, ἡ, ὄν, zum Flötenspiel gehörig, das Flötenspiel betreffend; im Flötenspiel geschickt, oft bei Plat. u. a. ἡ *αὐλητικῆ*, sc. τέχνη, Geschicklichkeit im Flötenspiel. Adv. *αὐλητικῶς*, wie beim Flötenspiel, Plat. moral. p. 404. F.

αὐλητρία, ἡ, = *αὐλητρίς*, Diog. L. 7, 62.

αὐλητρίδιον, τό, Demin. von *αὐλητρίς*, Theopomp. b. Athen. 12. p. 532. D. Diog. L. 7, 13.

αὐλητρίς, ἴδος, ἡ, Flötenspielerin, att. Pres. von Xen. u. Plat. an u. Komik. ἐπὶ *αὐλητρίδων*, unter Musik von Flötenspielerinnen, Xen.

αἰλία, ἡ, Subst. von *αἰλος*, Mangel an Hörer, Stoff od. Material, Hierocl. [υ-υ-]

αὐλιάδες Νύμφαι, αἱ, die Nymphen, die den Viehstand schützen, Aenae ep. 3. (von *αὐλος*.)

αὐλίδιον, τό, Demin. von *αὐλή*, kleiner Hof, Kampfplatz, Theophr.

αὐλιζομαι, f. *ἴσμαι*, Depon. mit Fut. med. u. Aor. med. u. pass., dieser bei Hdt. 8, 9. Xen. An. 4, 1, 11. u. sonst oft bei Xen. u. a., jener bei Thuc. 6, 7. 65. u. 66. Plat. u. a., (αὐλή) in den Viehhöfen beisammen seyn, im Freien eingehgt od. eingepfercht seyn, bes. während der Nacht, bei Hom. von Rindet- u. Sauberden, Od.; überk. von Thieren, die heerdenweis sich wo aufhalten, Hdt. Eur. u. a., von Heeren: bivouaquieren, überk. Quartier nehmen, bes. übernachten, Thuc. u. att. Pres.

αὐλικός, ἡ, ὄν, (αὐλή) zum Hofe gehörig, an Hofe befindlich; hübsch, hofmässig, Polyb. 24, 5, 4. 15, 34, 4. Plat. moral. p. 800. A. 141. C. Demetr. 12. οἱ *αὐλικοί*, die Hoffleute, Höflinge, Polyb. 16, 22, 8. 23, 13, 5. Plat. Cleom. 33. Demetr. 17. u. sonst oft bei Plat.

αὐλιον, τό, jeder riags eingeschlossene Ort unter freiem Himmel; dah. ländliche Hütte, h. Hom. Merc. 103., Hürde, Xen. Hell. 3, 2, 4., Grotte, Soph. Phil. 19. 954. 1087. 1149. Eur. Cycl. 344. 369.

αὐλος, α, ον, (αὐλή) zu den Ställen od. Viehhöfen gehörig. *ἀστὴρ αὐλος*, der Abendstern, an dessen Aufgang die Heerden in die Hürden getrieben wurden, Ap. Rh. 4, 1630. 2) = *αὐλος*, Meineke Men. p. 88. Luc.

αὐλος, ἴδος, ἡ, Aufenthaltsort, Stall, Hürde, Zelt, bes. zum Übernachten, Schlafstätte, Nachtlager, *αὐλῶν θέσθαι*, das Nachtlager aufschlagen, Il. 9, 232. *αὐλῶν ἐπέσθαι*, sich zur Ruhestätte, ins Lager begeben, von Vögeln, Od. 22, 470. Ausserdem auch h. Hom. Merc. 71. u. Eur. Cycl. 362. Ap. Rh. 4, 1392. u. Theocr.

Αἰλία, ἴδος, ἡ, nec. *Αἰλίδα*, Il. 2, 303. u. 496., gew. *Αἰλιν*, Stadt in Bötien, der Stadt Chalkis auf Euböa gegenüber. Hier versammelte sich das Heer der Griechen beim Zuge nach Troja.

αὐλοισι, εως, ὁ, = *αὐλισμός*, Acl. u. a. 4, 58.

αὐλοικός, ὁ, Demin. von *αὐλός*, kleine Röhre, Polyb. 10, 44, 7. u. öfter. 2) kleine Flöte, Soph. fr. 753 Dind.

αὐλισμός, ὁ, (αὐλιζομαι) das Hausen, Wohnen, Übernachten.

αὐλιστρία, ἡ, = *αὐλιστρίς*.

αὐλιστρίς, ἴδος, ἡ, (αὐλιζομαι) Hausgenossin, Theocr. 2, 146. nach Herm.

αυλοδοξη, ἡ, (δύομαι) Flötenbehälter, wie αυλοδοχη, Leon. Tar. ep. 1.

αυλοθετεῖω, (τίθημι) Flöten od. Pfeifen zusammensetzen; das Flöten od. Pfeifen veranlassen, Leon. Tar. ep. 60.

αυλοθήκη, ἡ, (θήκη) Flötenbehälter, Flötenfateral.

αυλοκοπέω, (κόπτω) zu Pfeifen od. Flöten schneiden, Artemid. 5. p. 263.

αυλομάνης, ἐς, (μαίνομαι) den Flötenton leidenschaftlich liebend, Nonn. Dion. 8, 29.

αυλοποιητικός, ἡ, ὄν, = αυλοποιός.

αυλοποιία, ἡ, (αυλοποιός) das Flötenverfertigen.

αυλοποιός, ἡ, ὄν, im Flötenmachen geschickt. ἡ αυλοποιή, die Kunst Flöten zu machen, Plat. Euthyd. p. 289. C. Vou

αυλοποιός, ὁ, (ποιέω) Flötenmacher, Plat. rep. 3. p. 399. D. Plut. u. a.

αυλός, ὁ, (ἄω, αἰώ, blasen) jedes Blasinstrument, bes. die Flöte, die abqr wieder mehrere Unterarten hatte, u. sowohl wegen ihres wie beim

Hobo eingesetzten Mundstückes, als wegen ihres tieferen, volleren u. stärkeren Tons von unserer Flöte wesentlich verschieden zu denken ist. Die

Flöten der Alten waren von Rohr, Holz, Knochen, Elfenbein, Metall; fast jeder griech. Stamm hatte

seinen eigenthümlichen αυλός. Die erste Erwähnung ist ll. 10, 13, 18, 495., wo die αυλοὶ zur

Begleitung festlicher Freude dienen. αυλός Ἐνναίου, die Trompete, Tymnes ep. 1. πρὸς αυλόν,

πρὸς τὸν αυλόν, nach der Flöte, unter Flötenspiel, Xen. u. a., auch ὑπὸ αυλοῦ, Hdt. 1, 17., wo γυ-

ναστῆος u. ἀνδρηϊός αυλός, die Flöte mit hohem u. mit niederem Tone, unterschieden werden. ὑπὸ

τὸν αυλόν, unter Begleitung der Flöte, Xen. conv. 6, 3. Plat. u. a. 2) jede Röhre, Rohr, röhrenartig

gehöhlter Körper, Rinne, Canal, Höhlung, Oeffnung um einen Stiel hinauzustecken, bes. die Oese,

mit welcher die Lanze auf den Schaft aufgespasst ist, ll. 17, 297. Bei einer Spange heissen die

Löcher, in welche die Haken eingreifen, αυλοί, Od. 19, 227. Auch die Blatröhren heissen αυλοί

u. ein dicker Blutstrom wird αυλός παχὺς genannt, Od. 22, 18. 3) ein Fisch.

αὔλος, ὄν, (ἄλη) = ἄνυλος, ohne Körper, Stoff od. Materie, unkörperlich, Plut. moral. p. 440. E. u. öfter, Basil. p. 171. A. vgl. Lob. Phryn. p. 729. [v-v]

αυλορύτης, ὁ, (τρυνάω) Flötenbohrer, Arist. probl. 19, 25. [v] Dav.

αυλορυθητικός, ἡ, ὄν, zum Flötenbohren gehörig. Adv. αυλορυθητικῶς.

αυλορούς, ὁ, (οὔρος) Hofwächter, Hesych.

αυλωδία, ἡ, (ᾠδή) das Singen od. der Gesang zur Flöte, Plat. legg. 3. p. 700. D. Dav.

αυλωδικός, ἡ, ὄν, zur αυλωδία gehörig, Plut. moral. p. 1132. C. u. öfter bei dems.

αυλωδός, ὁ, (ᾠδή) zur Flöte singend, wie αυλωδός, Plut. moral. p. 1134. A. u. öfter bei dems.

αὐλών, ὄνος, ὅ, bei Dichtern auch ἡ, Athen. 5. p. 189. C., jedoch nicht constant, s. Bernhardt

Dion. Per. p. 536., jede vertiefte Gegend zwischen Bergen od. Uferändern, Hohtweg, Schlucht,

Thal, Engpass, h. Hom. Mero. 95. Hdt. 7, 128. u. öfter, Attik. von Thuc. an, Meerenge, Aesch. Prom. 731. πάντες αὐλώνας, Meeresspässe, Saph. Tr. 100. 2) Graben, Canal, Hdt. 2, 127. u. oft bei Attik.

αὐλών, ὄνος, ὅ, 1) eine Thalgegend in Mes-

senien, Strab. 8. p. 350. Xen. Hell. 3, 2, 25. u. öfter. Einw. Αὐλωνῖται, Xen. Hell. 3, 3, 8. 2)

Thalgegend in Koelasyrien, Strab. 15. p. 756. 3) Ort in Mygdonien, Thuc. 4, 103. 4) Stadt in Il-

lyrien an einer Bucht des adriatischen Meeres, Ptolem.

αὐλωνιάς, ἄδος, ἡ, (αὐλών) Thalymphhe, Orph. h. 50, 7.

Αὐλώνιος, ὁ, Bein. des Asklepios, der im messen. Aulon verehrt wurde, Paus. 4, 36, 5.

αὐλωνίσκος, ὁ, Demin. von αὐλών, Theophr. h. pl. 9, 7, 1.

αὐλωνοειδής, ἐς, (εἶδος) von Art od. Gestalt eines αὐλώ, thalartig, Schluchten od. Thalgründe habend, Diod. 19, 17.

αὐλωπίας, ὄν, ὁ, ein Fisch aus der Gattung des ἀνθίας, Arist. h. a. 6, 17. Ael. de n. a. 13, 17.

αὐλώπις, ἰδος, ἡ, (ᾠψ) in der H. Beiw. eines Helms, τρυφάλεια, mit Visirlöchern für die Augen, so wie αὐλώψ u. αὐλώπις auch sonst für

hohläugig gebraucht seyn soll; nach Andern mit einer Röhre, αὐλός, versehen, um den Helmbusch,

λόφος, hineinzustecken. Nach der Angabe des Hesych. soll Soph. das Wort von einem langen

Speere gebraucht haben.

αὐλωπός, ὁ, (ᾠψ) = αὐλωπίας, Opp. hal. 1, 256.

αὐλωτοὶ φημοί, οἱ, eine Art. Pferdegeschirr mit Schellen (αὐλός für κώδων gebraucht).

αὐξάνω u. αὐξῶ, bei Pind. u. Soph. nur in der Form αἰξῶ, welche auch bei den übrigen Tragikern u. in der bessern att. Prosa des Thuc.

Xen. u. Plat. vorherrschend ist, obgleich auch bei diesen die späterhin allgemein übliche verstärkte Form αὐξάνω sich häufig findet, γ. αὐξήσω, σορ. ηὔξησα, pl. ηὔξησα, Xen. Hier. 2, 15. Plat. Tim. p. 90. B., fördern, gedeihen machen, mehren, ver-

mehren, vergrößern, erhöhen, erweitern, steigern, heben, erheben, sowohl in der Wirklichkeit: empör-

bringen, als durch die Rede: preisen, rühmen, feiern, ehren, Soph. OR. 1091. Eur. Baech. 183. 209. In allen diesen Bdtgn ist das Wort häufig bei Pind. Hdt. u. in att. Prosa u. Poesie von Aesch. u. Thuc. an. Pass. αὐξάνομαι, f. αὐξήσομαι, Xen. Cyr. 6, 1, 12., u. αὐξήθησομαι, Dem. p. 1297, 15., gefördert, vergrößert, erhöht, gesteigert, gehoben, erhoben, gepriesen, gefeiert werden; im Deutschen oft intrans. od. reflexiv zu fassen: wachsen, heranwachsen, gedeihen, zunehmen, steigen, emporkommen; sich mehren, sich heben. In dieser intrans. Bdtg haben Spät. auch das Act. zuweilen gebraucht, Arist. an. pr. 1, 7. Polyb. 16, 21, 10. Diod. 4, 64. 11, 81. u. 90. u. oft im NT., bei älteren u. besseren Schriftstellern aber hat man diese Bdtg des Act. nur durch Missdeutung einzelner Stellen angenommen, z. B. Soph. OR. 1091., wo es feiern bedeutet, Soph. Tr. 118., wo es durch steigern zu übersetzen ist. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 89 sq. ed. 2. — Häufig wird durch Prolepsis diesem Verbo ein Adjectiv zugesellt, wodurch der Standpunkt bezeichnet wird, bis zu welchem etwas gefördert wird, wie z. B. μέγαν αὐξῆν τινά = αὐξάνειν τινά, ὥστε γενέσθαι μέγαν, Einen auf einen hohen Standpunkt stellen, Einen sehr fördern, Plat. rep. 8. p. 565. C. μείζω πόλιν αὐξῆν, auf eine höhere Stufe erheben, Eur. Iph. A. 572. ἀπειρον αὐξάνειν, bis ins Unendliche steigern, Plat. legg. 9. p. 591. D. Noch häufiger beim Pass., wie μέγας αὐξάνομαι, ich

66 *

steige zu einer bedeutenden Höhe, Plat. Tim. p. 72. D. Dem. p. 19, 18. u. a. *μῖζον αὐξάνεται* es, es steigt etwas höher, Aesch. Suppl. 339. Plat. legg. 3. p. 681. A. *ἄλλογμος αὐξανομαι*, ich gelange zu hoher Bedeutung, Plat. Prot. p. 327. C. Vgl. Ahlemeyer über die dichterische Prolepsis des Adject. Paderborn. 1827. I. F. E. Meyer comment. de epithetor. ornant. vi et natura. Eutin. 1837. G. Aen. Koch über den prolept. Gebrauch des Adject. in der Ausgabe von Luc. Charon. Lpz. 1839. G. Jacob quaest. epic. p. 136 ff. Dav.

αὐξη, ης, ἡ, das Zunehmen, Zuwachs, Wachstum, Gedeihen, Vergrößerung, als intrans. Zustand gedacht, während *αὐξῆσις* die transit. u. intransit. Bdtg in sich vereinigt. Moeris u. Thom. Mag. bezeichnen diese Form als die mehr attische, was aber nur von der intransit. Bdtg zu verstehen ist. Bei Plat. ist *αὐξη* sehr häufig, s. Stallb. rep. 6. p. 509. B., ausserdem hat das Wort auch Theophr. c. pl. 5, 16, 2. Ael. n. a. 12, 120. Themist. u. a., aber Thuc. u. Xen. haben nur *αὐξῆσις*.

αὐξημα, τὸ, ein Zuwachs, eine Vergrößerung. *Αὐξησις, ἡ*, die Göttin des Wachstums od. Gedeihens, Hdt. 5, 82. Paus. 2, 32, 2.

αὐξῆσις, ἡ, Förderung, Vermehrung, Vergrößerung, transit. u. intrans., dah. Zunahme, Zuwachs, Gedeihen, das Emporkommen, Thuc. 1, 69. Xen. Plat. u. a. Bei Grammat. das Augment. *αὐξητής, οὔ, ὁ*, ep. *αὐξητά*, Mehrerer, Beförderer des Gedeihens, Orph. h. 10, 11, 14, 8.

αὐξητικός, ἡ, ὄν, Adv. *αὐξητικῶς*, zum Wachsen, zur Vergrößerung geeignet, Arist. eth. Nic. 1, 7, 12. Theophr. h. pl. 1, 9, 1.

αὐξίβιος, ὄν, (*βίος*) lebenverlängernd, Jo. Gaz. [-υυυ]

αὐξιδάλης, ἑς, (*θάλλω*) das Wachstum befördernd, Orph. h. 25, 3, 39, 10. u. öfter.

αὐξίμος, ὄν, gedeiblich, das Wachstum fördernd, Xen. de ven. 7, 3. Hippocr.

αὐξίς, ἡ, = *αὐξῆσις*, wahrsch. nur verderbt aus *αὐξῆσις* u. *αὐξη*, wie z. B. bei Plat. Phil. p. 42. D. *αὐξίσις* gelesen wird mit der Variante *αὐξίσις*.

αὐξίς, ἰδος, od. *αὐξίς, ἰδος, ἡ*, eine Art von jungen Thunfisch, Phrynich. com. bei Bekk. An. p. 464, 5. Nic. al. 469.

αὐξίτροφος, ὄν, (*τροφῆ*) Nahrung od. Wachstum fördernd, Orph. h. 50, 12, gedeihend an Wachstum, Orph. h. 9, 17.

αὐξίφάης, ἑς, (*φάος*) zunehmend am Licht, *σαλίηνη*, Maneth. 5, 109. 174. 225.

αὐξίφωνος, ὄν, (*φωνή*) die Stimme verstärkend.

αὐξίφωνος, ὄν, (*φῶς*) = *αὐξίφαής*, Et. M. p. 59, 40.

αὐξομίσωσις, ἡ, (*μίσω*) Vermehrung u. Verminderung, Steigen u. Fallen, dah. Ebbe u. Fluth, Strab., das Ab- u. Zunehmen des Tages u. der Nacht, Ptolem.

αὐξοσίηνον, τὸ, (*σαλίηνη*) das Zunehmen des Mondes, Neumond, Maced. ep. 5.

Αὐξομον, τὸ, Stadt in Italien, jetzt *Osimo*, Strab. 5. p. 241., bei Plut. *Αὐξίμον*.

Αὐξώ, ὄν, (*αὐξάνω*) *Auxo*, Göttin des Wachstums, die im ath. Bürgereide als Zeugin angerufen wurde, Paus. 9, 35, 1.

αὐξώ, ἡ, s. *αὐξάνω*.

αὐσνή, ἡ, att. *αὐσνή*, (*αὐσ*) Trockenheit, Ausdörrung, Plago, Aesch. Eum. 329.

αὐσνή, ἡ, (*αὐσ*, schreien) Geschrei, Simon. mul. 20.

αὐσός, ἡ, ὄν, att. *αὐσός, α, ὄν*, (*ἄω, αὐσ, ἄω*) dürr, trocken, getrocknet, Hom. Hdt. 2, 92. Plat. Ar. Theophr. u. a. Attik. *αὐσόν αὐσῶν*, krachend erlösend, wie wenn dürres Holz gespaltet wird, Il. 12, 160. 2) darstig. 3) übertr. ausgesogen, verarmt, dürftig, *αὐσός*, Luc. Tim. 8. Toxar. 16. 4) vor Furcht erstarrt, erstaut, vgl. *ξηρός*, Hesiod. 1, 12. Dav.

αὐσότης, ἡ, att. *αὐσότης*, Trockenheit. *αὐσπτόμαι*, cis *αὐσπτος* soya, keinen Schlaf haben, Bekk. An. p. 7, 5.

αὐσπλία, ἡ, Schlaflosigkeit, Plat. legg. 7. p. 807. E., von

αὐσπνος, ὄν, (*σπνος*) ohne Schlaf, schlaflos, d. i. a) von Personen u. vom Auge: nicht schlafend, wach, Od. 9, 404. 10, 84. 19, 591. Aesch. Prom. 31. Soph. Eur. Xen. Plat. u. a. Prosaik. b) von Zeitabschnitten u. Zuständen: wo nicht geschlafen wird, wobei man des Schlafes entbehrt, was den Schlaf raubt. So *αὐσός*, Il. 9, 325. Od. 19, 340. *ἡγήρας*, Eur. Iph. A. 4. *ἀσραί*, Eur. Iph. T. 423. *ἀγραι*, Soph. Ai. 881. *πηδάλα*, *ἄν* nie ruhenden, Aesch. Sept. 189. *κρήναι*, nie versiechenden, Soph. OC. 685. *σπνος αὐσπνος*, Schlaf der so gut wie keiner ist, der nicht erquickt u. stärkt, Soph. Phil. 848.

αὐσπνοσύνη, ἡ, = *αὐσπλία*, Schlaflosigkeit, Quint. Sm. 2, 154.

αὐρα, ἡ, ion. *αὐρη*, (*ἄω, αὐω*, blasen) Luftzug, Luft, Wind, bes. kühle Luft vom Wasser her od. frische Morgenluft, *aura*, von Hom. an allgemein in Poesie u. Prosa.

αὐράω, ἡ, s. *ἀπαυράω*.

αὐραβάτης, ὄν, ὁ, (*αὐρα, βαίνω*) Luftschreiter, d. i. der Schnellschreitende, Aesch. bei Hesych. vgl. Bekk. An. p. 464, 9 ff. [-υυυ-]

αὐριζω, ἡ, s. *ἰωω*, auf morgen verschieben, *procrastinare*, Hesych. u. Et. M. p. 171 extr., wo daneben die Bdtg frieren angegeben wird, von

αὐριον, Adv. (*ἄω, αὐω, αὐρα*) morgen, von Hom. an allgemein; auch überh. in Zukunft, Od. 18, 23., eigentl. Neutr. von *αὐριος, ὄν*, morgenlich, welches Adj. sich vor den Alex. nicht findet *ἔς αὐριον*, auf morgen; auch *bis morgen*, Od. 11, 351. *ἡ αὐριον*, verst. *ἡμέρα*, der morgende Tag, ebense *τὸ αὐριον*.

αὐρον, τὸ, *aurum*, Gold, Dosiad.

αὐρω, ἡ, s. *ἀπαυράω*.

αὐς, αὐτός, τὸ, lakon. u. kretisch st. *αὐ*, Ohr.

Αὔσαρ, ἄρος, ὁ, Fluss in Heltricien, jetzt *Serchio*, Strab. 5. p. 222.

Αὔσις, ἔων, οἱ, ein Volk am tritenischen See in Libyen, Hdt. 4, 180.

αὔσιος, dor. st. *τηύσιος*, Ibyc. bei Et. M. p. 171, 7 ff. Vgl. Geist disquis. Rom. p. 4. Gieszen. 1832.

Αὔσιος, ὄν, οἱ, Volk in Aquitanien, *Ausi*, Strab. 4. p. 190.

Αὔσιος, ὄν, οἱ, Sing. *Αὔσιον*, Ausonier, Ureinwohner des südlichen Italiens, Strab. 5. p. 232. Adj. *Αὔσιος, ἰα, ἰων*, fem. auch *Αὔσιος, ἰδος, ἡ*. Ihr Land *Αὔσιον, ἡ*, Apollod. 1, 9, 24.

αὐσταλιος u. *αὐσταλιος, α, ὄν*, (*αὐσός, αὐσός*) trocken, dürr, theils durch Sonnhitze, theils durch Mangel an Salbung, dah. auch: strapig, schmuzig, Hom. Theocr. Ap. Rh. u. Anthol.

αυστηρία, ἡ, = αὐστηρότης, Theophr. c. pl. 6, 12, 6. Plat. Cat. nat. 16., von

αὐστηρός, ὁ, ὄν, (ἄω, αῖω, ἄζω) trocken u. rauh machend, sauer, herb, zunächst von Dingen, welche die Zunge afficiren, dann aber auch von Personen u. Zuständen, die einen übeln Eindruck auf das Gefühl machen: mürrisch, sahartöpfisch, trist, ernst, streng, Attik. von Plat. an. Adv. αὐστηρός. Dav.

αὐστηρότης, ἡ, Säure, Herbigkeit; mürrisches, ernsthafte, strenges Wesen, Attik. von Xen. u. Plat. an.

Αὐχίται, ὧν, αἰ, ein Volk in Kyrenaikē in Libyen, Hdt. 4, 171. Bei Diod. 3, 49. findet sich dafür Ἀχίται, bei Ptolom. 4, 5. Ἀχίται. Die Betonung Αὐχίται ist falsch.

αὐτάγγελος, ὄν, (αὐτός, ἀγγέλλω) der sein eigener Bote ist, selbst kommt statt einen Andern zu schicken, selbst Bericht abstatet, Soph. Phil. 568. OC. 333. Thuc. 3, 33. Musae. 132. u. oft bei Plat.

αὐτάγητος, ὄν, (ἄγασαι) = αὐθάδης, Ion Chius fr. 2, 2 Niebord., Anaer. fr. 112 Bergk. [ἄγ]

αὐταγγοσία, ἡ, das Selbstnehmen, Selbstwählen. ἔξ αὐταγγοσίας, nach eigener, freier Wahl, Call. fr. 120., von

αὐτάγητος, ὄν, (ἀγίω) poet. st. αὐθαγέτος, 1) pass., a) selbstgewählt, selbst zu wählen, in eigene Wahl gestellt, Od. 16, 148. Ap. Rh. 2, 326. αὐτάγητόν ἐστὶ μοι mit folg. Inf., es steht in meiner Willkür etwas zu thun, h. Hom. Merc. 474. b) mit eigenen Händen, durch eigene Bemühung gefangen, Ap. Rh. 4, 231. 2) trans., selbst wählend, nach eigener od. freier Wahl, freiwillig, Simonid. bei Stob. t. 3. p. 247. Opp. hal. 5, 568.

αὐτάδελφος, ὄν, (ἀδελφός) leiblich verschwört, nah verwandt, αἶμα, Aesch. Sept. 703. Eur. 89. κείρα, Soph. Ant. 1. δ αὐτάδελφος, leiblicher Bruder, Soph. Ant. 503. 696. [ἄδ]

αὐτάρδοι, Adv. zum folg., Polyb. 3, 81, 11.

αὐτάρδοος, ὄν, (ἀνθρώπος) sammt den Menschen, sammt der Menschheit, Ap. Rh. 3, 582. u. oft bei Polyb. Plat. Luc. u. Spät.

αὐτάρδυστος, ὄν, bei Lycophr. 811. auch αὐτάρδυστος, (ἀνεπίδατος) durch leibliche Verwandtschaft verwandtschaft, als Subst. leiblich Geschwisterkind, Aesch. Suppl. 934. 985. Eur. Plat.

αὐτάρ, eine nur in der ep. u. idyll., selten auch in der dram. Poesie gebräuchliche Adverbialpartikel, entstanden aus αὐτός u. ἄρ, bezeichnet, dass ein Entgegengesetztes als bedeutsam u. beachtenswerth dem Vorhergehenden angereibt werden soll. Genau genommen wäre es zu übersetzen: aber aufgepasst; die deutsche Sprache aber, der ein Wörtchen wie ἄρ fehlt, begnügt sich mit aber, doch, indem, wie bei ἀτάρ, welches oben als eine geschwächte Form von αὐτάρ bezeichnet wurde. Zunächst dient αὐτάρ dazu, einen contrastirenden Gegensatz anzuroihen, wie Il. 1, 133. u. a., demnächst wird es gebraucht, um einen raschen Uebergang zu einem andern Gedanken u. schnellen Fortgang der einzelnen Zustände, die zu einem Ganzen gehören, zu bezeichnen. Wie ἀτάρ kann auch αὐτάρ ein correspondirendes μέν vor sich haben, Od. 19, 513. u. 515. Il. 2, 102. u. 103., wo dem αὐτάρ noch ἄρα beigeseht ist, um den in ἄρ enthaltenen Sinn noch nachdrücklicher hervorzubringen, αὐτάρ τοῦς bedeutet aber dennoch u. lei-

tet einen Gegensatz ein, der etwas enthält, was zu erwarten gewesen wäre, wenn die in Abrede gestellte Prämisse zugegeben worden wäre, wie Il. 15, 45., wo der Zusammenhang ist: nicht auf mein Anstiften that Poseidon den Troern Abbruch; aber dennoch will ich ihm rathen auf deinem Wege zu wandeln (was ich thun müsste, wenn er von mir angestiftet wäre).

αὐταρέσκια, ἡ, Selbstgefälligkeit, Basil., Boiss. An. 1. p. 18., von

αὐτάρσκος, ὄν, (ἀρέσκω) = αὐθάδης, selbstgefällig, selbstgenügsam, Schol. Ar. Lys. 1118. [ἄρ]

Αὐταρῆται, ὧν, οἰ, ein illyrisches Volk an dem dalmatischen Gebirgen, Strab. 7. p. 313 ff.

αὐτάρεια, ἡ, (αὐτάρειας) der Zustand dass man sich selbst genügt, keines Andern zu Erreichung seiner Zwecke bedarf, absolute Selbständigkeit, Plat. Phil. p. 67. A. def. p. 412. B. Arist. pol. 3, 1, 8. u. sonst oft bei Arist. u. Spät. 2) genügendes Auskommen.

αὐταρέω, f. ἦσα, sich selbst genügen, vollkommen selbständig seyn; hinreichen, ausdauern. Man belegt das Wort mit Isocr. Archid. c. 32. Aristid. or. 26. p. 330. u. einigen and. Stellen, wo jetzt αὐταρέω gelesen wird, ferner mit Theophr. h. pl. 4, 13, 5. 8, 6, 1., wo der beste Cod. αὐταρέω hat, so dass also αὐταρέω einer sicheren Beglaubigung ermangelt.

αὐτάρης, neutr. αὐταρής, Adv. αὐτάρως, (ἀρέω) selbsthinlänglich, an u. für sich genügend, keines Andern bedürftig zu Erreichung seines Zweckes u. seiner Bestimmung, vollkommen selbständig, selbst ausreichende Mittel besitzend, mit allen erforderlichen Eigenschaften versehen, allen Bedürfnissen genügend, Arist. pol. 7, 5, 10. Zuerst Hdt. 1, 32., dann Aesch. u. oft in att. Prosa von Thuc. an. νέα γῆδος αὐτάρως τέωνων, der junge Leib der Kinder befriedigt seine Bedürfnisse ohne Zuthun Anderer, Aesch. Choeph. 753. αὐτάρης βού, das Ziel vollkommen erreichender, wirksamer Kampf, Soph. OC. 1057. αὐτάρης εἰμι πρὸς τε, ich vermag aus eigener Kraft etwas zu leisten od. zu bestehen, Thuc. 2, 51. Xen. mem. 4, 8, 11. u. oft bei Plat., auch αὐτάρης εἰμι mit folg. Inf., Xen. Cyr. 4, 3, 4. αὐτ. εἰμι ἐς τε, ich kann bei etwas meiner eigenen Kraft vertrauen, Thuc. 2, 36. αὐτάρης θύου, eine Lage, die einem Staat unabhängig macht, Thuc. 1, 37. αὐταρέατα ζῆν, seine Lebensbedürfnisse auf das Vollkommenste bestreiten, Xen. mem. 1, 2, 14.

αὐταρέα, ἡ, poet. st. αὐτάρεια.

αὐταρέω, (αὐτάρης) selbst herrschen; Dio Cass.

αὐταρχή, ἡ, (ἀρχή) der Anfang selbst, spät. Wort.

αὐτάρης u. αὐταρής, ὁ, (ἄρχω) Selbstherrscher, spät. Wort. Dav.

αὐταρχία, ἡ, Selbstherrschaft, Dio Cass.

αὐταρής, ὁ, = αὐτάρης.

αὐταρής, ἄνθρωπος, αὐτῆ, αὐτός, ein verstärktes αἰσός, ganz derselbe, ganz an u. für sich, Stob. t. 1. p. 36, 74. t. 2. p. 275, 62. p. 431, 16. u. öfter bei Stob. Auch für αἰσός αὐτός, z. B. αὐταρής γερῶν, st. αὐταῖς ταύταις γ., Sophron bei Apoll. Dyc. de pronom. p. 339. s. Koen Greg. p. 365.

αὐτός, Adv., d. i. αὐ mit angesetzter Adverbialendung τε, die sich auch bei τούτος, ἄλλοτος, ἑτέρος findet (s. Hartung Partikell. 1. p. 156 f.), abermals, wiederum, Il. 1, 340. 2, 105. u. oft in Il. u. Od. u. bei a. Epik. u. selten auch in att.

Poesie, wie Ar. Nub. 595., wo es *ferner*, auch bedeutet, u. Ar. Lys. 66., wo es durch *wiederum* zu übersetzen ist. In Fragen, so wie bei Ausrufungen u. Aufforderungen, wird *αὐτὸς* wie unser *wieder einmal* od. überh. *einmal* gebraucht, um Ungeduld des Sprechenden anzudeuten. So im Ausruf, Il. 1, 404., in der Frage, Il. 1, 202. 2, 225. u. öft., in der Aufforderung, Ar. Vesp. 1010. 2) *hinwiederum*, *hingegen*, *dagegen*, *aber*, Il. 1, 370. u. oft bei Epik., zuweilen auch correspondirend mit einem vorhergehenden *μέν*, Il. 1, 234. u. 237. Od. 22, 5 sq.

αὐτῆ, dor. st. *αὐτοῦ*, Greg. Cor. p. 351. *αὐτέμαγμα*, τό, (*ἐμαγμα*) leibhaftes Ebenbild, Ar. Thesm. 514.

αὐτενιαυτός, ὄν, (*ἐνιαυτός*) diessjährig, heurig, Geopon.

αὐτεξούσιος, ον, (*ἐξουσία*) eigenmächtig, sein eigener Herr, frei, Diod. 14, 103. u. Spät., wie Joseph. Stob. Julian. τὸ *αὐτεξούσιον*, freie Macht, Julian. 2. p. 137. A. Adv. *αὐτεξουσίας*. Dav.

αὐτεξουσίτης, ητος, ἡ, freie, unabhängige Macht od. Herrschaft, Joseph. Maocab. 3. Suid. t. 1. p. 463.

αὐτεπαγγέλτος, ον, (*ἐπαγγέλλομαι*) sich von selbst anbietend, unaufgefordert, freiwillig, Hdt. 7, 29. u. Attik. von Thuc. an.

αὐτεπίστατος, ον, (*ἐπίσταω*) selbst herbeigezogen, selbst zugezogen.

αὐτεπιτάκτης, ον, ὄ, (*ἐπιτάσσω*) aus eigener Macht befehlend, Plat. Polit. p. 260. E. Dav.

αὐτεπιτακτικός, ἡ, ὄν, zum *αὐτεπιτάκτης* od. zur Selbstherrschafft gehörig; ἡ *αὐτεπιτακτική*, die Kunst des Selbstherrschens, Plat. Polit. p. 260. E. 267. A. Adv. *αὐτεπιτακτικῶς*.

αὐτεπιτακτος, ον, (*ἐπιτάσσω*) von sich selbst befehligt od. beherrscht.

αὐτεπώνυμος, ον, (*ἐπώνυμος*) gleichnamig, Eur. Phoen. 776.

Αἰτεσάν, ανος, ὄ, Sohn des Tisamenos, Urkel des Polyneikes, Hdt. 4, 147. Apollod. 2, 8, 2.

αὐτερέτης, ον, ὄ, (*ἐρέτης*) Selbstruderer, d. i. zugleich Ruderer u. Seesoldat, Thuc. 1, 10, 3, 18, 6, 91.

αὐτέτης, ες, (*ἔτος*) = *αὐτενιαυτός*, von diesem Jahre, heurig.

αὐτέω, = *αὔω*, *schreien*, *rufen*, *ausrufen*, *μακρόν*, *μέγα*, laut, stark schreien, Il. 20, 50, 21, 582., *ὄξ*, Aesch. Pers. 1050. *κλήθων αὐταῖ*, der Ruf ertönt, Aesch. Ag. 927. *αὐτῶν βοῶν*, ein Geschrei ertönen lassen, Eur. Heraol. 1092. *αὐτεῖν τινα*, Einen rufen, Il. 11, 258., anrufen, Eur. Hipp. 168. Ein poet. Wort, nur im Präs. u. Impf. gebräuchlich. [v] Von

αὐτή, ἡ, *Geschrei*, *Ruf*, *laute Stimme*, Hom. u. a. Epik., *lauter Ton*, z. B. der Trompete, Aesch. Pers. 393., bes. *Schlachtgeschrei*, *Kriegsgeschrei*, dah. auch: *die Schlacht selbst*, oft bei Hom., der auch *αὐτή τε πρόδρομος τε* verbindet. [v--]

αὐτήκοος, ον, (*ἀκούω*) wer selbst gehört hat, Ohrenzeuge, mit 4. Gen., Thuc. 1, 133. Plat. Plut. u. Spät. 2) sich allein gehörend, unabhängig, keinem Andern unterthan.

αὐτήμαρ, Adv., (*ἡμαρ*) = *αὐθημερόν*, am selbigen Tage, Hom. u. Epik.

αὐθημερόν, ion. st. *αὐθημερόν*, Hdt. 2, 122, 6, 139., s. *αὐθημερόε*.

αὐτί, ion. st. *αὐτί*, schreiben einige alte Grammat. im Hom., die neuere Kritik verwirft es ganz.

αὐτοβητος, ἐς, ion. st. *αὐτοβητος*, welches s. *αὐτίκα*, Adv., (*αὐτός* mit der Adverbialendung *κα*, s. Hartung Partikell. 1. p. 157.) *auf der Stelle*, *sogleich*, *gleich*, *alsbald*, *augenblicklich*, im Augenblick, zur Bezeichnung der unmittelbaren Gegenwart, welchen Begriff Hom. in *αὐτίκα νῦν* u. *παρ' αὐτίκα* noch stärker hervorhebt; ebenso *αὐτίκα μάλα* in Prosa. *αὐτίκ' ἔπειτα*, gleich darauf, Il. 2, 322. *αὐτίκα τότε*, gleich damals, Hdt. 1, 122. *αὐτίκα καὶ μετῴστω*, jetzt gleich u. in Zukunft, Od. 14, 403. In demselben Sinne stellt Thuc. 1, 36, 2, 41. *τὸ αὐτίκα* u. *τὸ μῆλλον* gegeneinander; bei Plato aber ist es beim Fut. Gegens. von *νῦν*, *gleich darauf*, *unmittelbar danach*, Gorg. p. 439. C: conv. p. 175. B. rep. 4, p. 420. C. In Verbindungen wie *ὁ αὐτίκα φόβος*, *αἱ αὐτίκα ἡδοναί*, bezeichnet es theils das *unmittelbar Gegenwärtige*, theils das *Augenblickliche*, *Schnellvorübergehende*, im Gegens. des Dauernden: *αὐτίκα τε καὶ, wie ἄμα* *καὶ*, *sobald als* —, *simulac*, Hdt. Eben so auch *αὐτίκα* neben *Partic.*, wie *αὐτίκα γυνώσκω*, gleich nach der Geburt, sobald er geboren war, Hdt. 2, 146. 2) zum Beispiel, — *um gleich ein Beispiel anzuführen*, *ὡςπερ τὸν Οἰδίπουν αὐτίκα βεβῶσθαι*, wie Oedipus, um gleich einen Namen zu nennen, gebetet haben soll, Plat. u. oft bei and. Attik. s. Rahnk. Tim. p. 56. Roen Greg. p. 446. vgl. *αὐθις*. 3) = *αὐτί*, Arat, phaen. 660. 1076. [v--]

αὐτίς, ion. u. dor. st. *αὐθις*, w. m. s.

αὐτίς, ον, ὄ, (*αὐτός*) allein für sich, abgeschlossen u. fern von allen Menschen lebend, Arist. bei Demetr. Phaler. de elocut. sect. 144. 2) *αὐτίς* *αἶνος*, Hippocr. de morb. 3. p. 161. 40. Polyzel bei Athen. 1. p. 31. E. wird verschiedentlich erklärt. Nach Galen. ist es *heurriger*, *dreijähriger* Wein, nach Poll. u. Suid. *einheimischer* Wein, *Landwein*, nach Erotian. *ganz reiner* Wein.

αὐτμή, ἡ, (*αὔω*, *αὔω*, *blasen*) *Hauch*, von *Athem* des Menschen, Il. 9, 609. 10, 89., von *Luftzug* des Blasebaiges, Il. 18, 471., von *Zug* der Winde, Od. 11, 400. 407. 2) *Dunst*, *Ausstrahlung*, Il. 14, 174. Od. 12, 369. Mosch. 2, 92., *Dunst*, *Dampf*, *Quapp*, Il. 21, 366. Od. 16, 290. 19, 20., bes. der heisse Anhauch od. Broden des Feuers, Od. 16, 290., die *Blut eines* *brannenden Körpers*, Od. 9, 369., wie *πνοή*. Ein episches Wort. [v]

αὐτμήν, ἑνος, ὄ, = *αὐτμή*, Il. 23, 765. Od. 3, 289.

αὐτοαἶμος, ον, *absolut gut*. τὸ *αὐτοαἶμον*, das *absolut Gute*, Arist. top. 6, 8, 6.

αὐτοαληθής, Adv., *absolut wahr*.

αὐτοάνθρωπος, ὄ, *der Mensch an u. für sich selbst*, Arist. eth. Nic. 1, 6, 5. 2) *der Mensch wie er lebt* u. *lebt*, Luc. philops. 18.

αὐτοβασής, ἐς, (*βασίτω*) *von selbst eingetaucht*, Jo. Gaz.

αὐτοβόω, (*βόω*, irr.) *laut von sich selbst Zeugniß geben*, Bekk. An. p. 465, 8. Suid.

αὐτοβοή, Adv., (*βοή*) *beim ersten Kriegsrufschrei*, *auf den ersten Angriff*, beim ersten Anrücken, *εἰπὼν*, *χειροῦσθαι*, Thuc. 2, 81. 3, 114. 8, 62. u. 71. Plut. Luc. *αὐτοβοή λαβὼν ἀπὸ πρῶτα*, einen Dieb auf frischer That ertappen, Bekk. An. p. 465, 5.

αὐτοβήτος, ον, (*βόω*) *selbst gerufen*, *angerufen*. 2) *von selbst läsend*, *ἄγγωνος*, Noth. Dion. 1, 432.

Αυτοβορρας, *ov, δ*, ein leibhaftiger Boreas, Luc. Tim. 54.
αυτοβουλησις, *ως, η*, (*βουλησις*) der Wille selbst u. an sich, Arist. top. 6, 8, 6.
αυτοβουλητος, *ov*, = d. folg. Adv. *αυτοβουλητως*, Zonar. 1. p. 621. Hesych. 1. p. 1093. s. Schäl. Soph. Ant. 875.
αυτοβουλος, *ov*, (*βουλή*) eigenwillig, seinen eigenen Ansichten folgend, Aesch. Sept. 1032.
αυτογενεδλος, *ov*, (*γενεθλη*) von selbst, d. i. ohne Zeugung geboren, Jacobs Anth. t. XIII. p. 616.
αυτογενής; *ες*, (*ΓΕΝΩ*) 1) aus sich selbst geworden, ungezeugt, unerschaffen, *δαιμων*, Stob. oel. phys. p. 972. 2) von selbst geboren od. entstanden, natürlich, nicht erkünstelt, *αιδώς*, Christod. ecphr. 341. 3) von demselben erzeugt, verwandt, *γέμος*, Vermählung mit Blutsverwandten, Aesch. Suppl. 9. nach unsicherer Lesart.
αυτογενητος, *ov*, zweifelh. Nebenf. von *αυτογενής* in der dritten Bdtg; die man in Aesch. Suppl. 9. vermuthet u. welche die Ald. Soph. Ant. 864. hat.
αυτογενητος, *ov*, (*γεννάω*) selbst erzeugt. *κοιμηματα αυτογενητα μητρος*, die eheliche Gemeinschaft der Mutter mit dem eigenen Sohne, Soph. Ant. 864.
αυτογενήτιν, *twos, δ, η*; (*γλωτήν*) samt der Spitze, Heliod. 9, 19.
αυτογνωμονία; nach eigenem Willen od. Urtheil handeln. *αυτογνωμονήσαντες υπετασαν τον άνδρα*, nach eigener Willkür tödteten sie den Mann, Xen. Hell. 7, 3, 6.; von
αυτογνωμων, *ov*, gen. *ovos*, (*γνώμη*) nach eigenem Willen od. Urtheil handelnd od. entscheidend, eigenwillig, eigenmächtig, Arist. pol. 2, 6, 16. 2, 7, 6. Dion. Hal. Adv. *αυτογνωμόνωσ*, Plat. Demetr. 6.
αυτογνωτος, *ov*, = d. vorherg., eigenwillig, Soph. Ant. 875.
αυτογονος, *ov*, (*ΓΕΝΩ*) von selbst erzeugt od. entstanden, Nonn.
αυτογραμμη, *η*, (*γραμμη*) die Linie an u. für sich, Arist. metaph. 7, 11.
αυτογραφέω, eigenhändig schreiben, Jo. Lyd., von
αυτογράφος, *ov*, (*γράφω*) eigenhändig geschrieben, *επιστολή*, Dion. Hal. ant. 5, 7. Plat. Sert. 27. *αυτογράφον*, Urschrift, Original.
αυτογύος, *ov*, (*γύος*) *αροτρον*, Pflug, dessen *γύος* mit dem *ελμα* u. *ιστοβοεύς* aus Einem Stück, der nicht theilweis zusammengesüßt, kein *αροτρον κητόν* ist, Hes. op. 431 (433). Ap. Rh. 3, 232. 1285.
αυτοδάης, *ες*, (*δαίνας*) selbst erlernt, natürlich, *δρηματα*, Soph. Ai. 700.
αυτοδάκτος, *ov*, (*δαίζω*) von sich selbst geworden, Aesch. Sept. 720. Philipp. Thess. op. 60. [α]
αυτόδατος, *ov*, (*δαίνωμαι*) selbst essend, Lycophr. 480.
αυτοδάξ, Adv., verstärktes *οδάξ*, gleich od. ganz mit den Zähnen. *ο αυτοδάξ τρώπος*, bissige Natur, Ar. Fr. 606. *γυναικες αυτοδάξ ώργισμεναι*, Weiber, die gleich bis zum Beissen erboht sind, Ar. Lys. 688.
αυτοδάκνωσ, *ov*, (*δαικνίω*) sich selbst bewältigend, sein Essen zu einem gemeinschaftlichen Mahle mitbringend, vgl. *αυτοσούσ*.
αυτόδεκα, (*δέκα*) gerade zehn, Thuc. 5, 20.

αυτόδετος, *ov*, (*δέω*) selbstgebunden, Opp. cyn. 2, 376.
αυτόδηλος, *ov*, (*δηλος*) von selbst klar, Aesch. Sept. 833.
αυτοδιάνοια, *η*, Selbstbedienung, Carysipp. bei Athen. 1. p. 18. B., von
αυτοδιάκονος, *ov*, (*διάκονος*) sich selbst dienend, Strab. [α]
αυτοδιδάκτος, *ov*, Adv. *αυτοδιδάκτως*, (*διδάσκω*) selbstgelehrt, durch sich selbst gebildet od. unterrichtet, von Personen, Od. 22, 347., aber auch von Sachen, wie *φιλοσοφία*, *σοφία*, eigene Philosophie, instinktmässige Geschicklichkeit, Dion. Hal. ant. 5, 12. Ael. n. a. 4, 53. *το αυτοδ.*; natürliches Talent, Luc.
αυτοδιδάσκομαι, Pass., durch sich selbst lernen, sein eigener Lehrer seyn, Synes. p. 126. C.
αυτοδιηγητος, *ov*, (*διηγέομαι*) selbst erzählend, nicht von Andern erzählen lassend, Gegens. des Dialogs, Diog. L.
αυτοδίκαιον, *τό*, das absolut Rechte, Aristid. or. 46. t. 2. p. 182. [F]
αυτοδικία, ein *αυτόδικος* seyn, sich selbst Recht sprechen, Binarch. bei Suid. t. 1. p. 385.; von
αυτόδικος, *ov*, (*δίκη*) sich selbst u. nach eigenen Gesetzen richtend, eigene Gerichtsbarkeit habend, der nicht bei Andern ausserhalb Landes Recht suchen muss, Thuc. 5, 18.
αυτόδιον, Adv., selbiges Wegs, stehendes Fußes, auf der Stelle, Od. 8, 449.
αυτόδεξα, *ης, η*, die Meinung an u. für sich, Arist. top. 8, 9, 18.
αυτόδορος, *ov*, (*δορά*) sammt dem Fell, Plut. moral. p. 964. B.
αυτόδρομος, *ov*, (*δραμίν*) von selbst laufend od. sich bewegend, Galen.
αυτοδυνάμος od. **αυτοδυνάτος**, *ov*, (*δυναμαι*) selbstkräftig, die zweite Form Theophyl. Sim. hist. 2. p. 93, 15. [v]
αυτοειδής, *ες*, (*αίδος*) selbstartig, einförmig, M. Anton. 11, 12.
αυτοείναι, *η*, (*είμι*) das Selbstseyn, von Gott, Dion. Areop.
αυτοέκαστος, *ov*, = *αυθέκαστος*. Bei Arist. eth. Nic. 1, 6, 5. *το αυτοέκαστον*, das Ideal, die Idee eines jeden.
αυτοελκτος, *ov*, (*έλλισω*) von selbst geringelt od. gewunden, selbstgeloct, *βόστροχος*, Christod. ecphr. 269. *κύκλος*, Nonn. Dion. 33, 272.
αυτοεναί, Adv., (*ένος*) im selbigen Jahre, in Einem Jahre, Theocr. 28, 13. nach Bergks Vorschlag von Meineke aufgenommen st. *αυτοεναί*.
αυτοεναί, Adv., eigenhändig, Dio Cass., von
αυτοέντης, *ov, δ*, = *αυθέντης*, Soph. OR. 107. El. 272.
αυτοεναί, Adv. zu *αυτοεναίς*, stand sonst Theocr. 28, 13., wo Meineke *αυτοεναί* geschrieben hat.
αυτοετής, *ες*, (*έτος*) im od. vom selbigen Jahre, Theophr. h. pl. 3, 7, 1. Adv. *αυτόετες*, im selbigen Jahre, in Jahresfrist, Od. 3, 322. Theophr. c. pl. 4, 8, 5.
αυτοεζητητος, *ov*, (*ζητέω*) selbst gesucht, d. i. sich ungesucht einfindend, Et. M. p. 173, 14.
αυτοζωή, *η*, Selbstleben, von Gott.
Αυτοθάτις, *η*, die leibhafte Thais, Luc. rhet. praec. 12.
αυτόθρατος, *ov*, dor. st. *αυτόθητος*, (*θήγω*) von selbst geschärft, *ξίφος*, Aesch. fr. 377.
αυτοθάνατος, *ov*, (*θάνωσ*) sich selbst den

Tod gehend od. gegeben habend, Plat. moral. p. 293. E. [θᾶν]

αὐτοθελεῖς, Adv: zum folg., Meleag. ep. 122. αὐτοθαλής, εἰς, (θίλω) nach eigenem Willen, Leon. Tar. ep. 46. Rufin. ep. 34.

αὐτοθίμεθλος, ον, (θίμεθλον) durch sich selbst begründet, Nonn.

αὐτόθεν, post. auch αὐτόθι, Theocr. 5, 60., Adv., (αὐτοῦ) 1) örtlich: von selbiger Stelle, von selbigem Punkte aus od. weg; von hier, von da, von dort. Von Hom. an allgemein. ἀποτροπῶν αὐτόθεν, von da wegjagen, Il. 20, 120. αὐτόθεν εἰς ἔδρας, unmittelbar vom Sitze aus, Il. 19, 77. vgl. Od. 13, 56. 21, 420. αὐτόθεν ἐκ Σαλαμῖνος, aus Salamis selbst, Hdt. 8, 64. ἐκ τοῦ Ἄργους αὐτόθεν, aus Argos selbst, direct aus Argos, Thuc. 5, 83. vgl. Theocr. 25, 171. u. das. Schäf. Oft auch mit specieller Beziehung auf den Ort, wo man wohnt od. eben sich aufhält, wie unser von hier, aus dem Orte selbst, aus dem Lande, aus der Gegend, Hdt. 1, 64. Thuc. 1, 11. 2, 25. 4, 129. 6, 4. Xen. mem. 2, 8, 1. Cyr. 6, 2, 31. u. a. χρυσοῦ αὐτόθεν καθαρός, von der Fundgrube aus gediegenes Gold, Polyb. 34, 10, 12. ἐνθὺν αὐτόθεν, rein von hier, Ar. Ach. 116. — Vom Orte ward das Wort auch übergetragen auf Sachen u. Umstände, wie das deutsche hieraus, von da aus, aus diesem Umstände, Thuc. 1, 141. Plat. Phaedr. p. 265. C. Gorg. p. 470. E. Dah. auch: ohne Weiteres, ohne Umstände, Plat. conv. p. 213. A. Xen. Hell. 2, 2, 13. 3, 4, 20. u. sehr oft bei Polyb. u. a., an u. für sich betrachtet, Dem. argum. or. in Boeot. p. 994, 18. 2) von der Zeit: von selbigem Momente, von da an; dah. auf der Stelle, sogleich. Diese bei älteren Schriftstellern hin u. wieder u. bei späteren von Polyb. an sehr häufig angenommene Bdtg ist keineswegs sicher, indem an allen Stellen, wo man dieselbe zu finden meint, vielmehr entweder die Lage der Sache od. der Punkt, an welchem man weilt, berücksichtigt ist, nirgends aber die Berücksichtigung der Zeit als solcher nachgewiesen werden kann. Vgl. Theocr. 5, 60. Polyb. 2, 13, 5. 7, 11, 2. u. a.

αὐτόθιτος, ον, s. αὐτόθιατος.

αὐτόθι, Adv. = αὐτοῦ, auf selbiger Stelle, daselbst, hier, dort, von Hom. an allgemein, oft auch mit besonderer Berücksichtigung des Wohnorts: hier, d. i. in unserer Stadt, Plat. Prot. p. 314. B. u. a. Die Verbind. παρ' αὐτόθι, Quint. Sm. 6, 440. 7, 437. scheint unstatthaft u. dafür παρ' αὐτόφωι zu schreiben zu seyn.

αὐτόθροος, ον, (θρόος) selbstgespröchen, Nonn.

αὐτοκάβδαλος, ον, ohne Mühe od. Sorgfalt gefertigt, aus dem Stegreif gemacht, leichtthin gearbeitet, κάβδος, Lycophr. 745. αὐτοκάβδαλοι, eine Art Possenreisser aus dem Stegreif, Semus bei Athen. 14. p. 622. A. Bei Luc. lexiph. 10. sind αὐτοκάβδαλοι entweder in derselben Bdtg zu nehmen, od. es werden damit Menschen bezeichnet, die sich die unentbehrlichen Lebensbedürfnisse selbst bereiten. Adv. αὐτοκαβδάλως. παρὶ ἐνόγων αὐτοκαβδάλως λίγω, über wichtige Dinge leichtfertig u. in den Tag hinein reden, Arist. rhet. 3, 7. (Währsch. von κάβδος, schlecht geknetetes Mehl, also ursprüngl. wie hausbacken. Man schrieb auch αὐτοκαβδαλος u. αὐτοκαβδαλος.)

αὐτοκάλον, τό, das absolut Schöne, Aristid. or. 46. t. 2. p. 182.

Αὐτοκάνη, ἡ, ein Vorgebirge in Aeolis bei Phokäa, h. Hom. Ap. 35.

αὐτοκάσιγγητη, ἡ, (κασίγγητη) leibliche Schwester, Od. 10, 137. Eur. Phoen. 138.

αὐτοκάσιγγητος, ὁ, (κασίγγητος) leiblicher Bruder, Il. 2, 706. u. öfter in d. Il.

αὐτοκατακρίτος, ον, (κατακρίνω) von od. durch sich selbst verurtheilt, im NT. Tit. 3, 11.

αὐτοκατασκευάστος, ον, (κατασκευάζω) von sich selbst, durch die Natur eingerichtet od. geschaffen, Schol. Aesch. Prom. 301.

αὐτοκίλευθος, ον, (κίλευθος) für sich des Weges ziehend, Tryphiod. 314. u. oft bei Nonn.

αὐτοκίλευτος, ον, (κίλευω) auf eigenes Geheiß, ungeheissen, von selbst, Xen. An. 3, 4, 5. Aristid. Anthol.

αὐτοκλής, εἰς, (κίλωμα) = d. vorherg., Hdt. 9, 5.

αὐτοκρας, τό, Selbstgemisch, Benennung eines von Natur leichten Weines, Bekk. An. p. 3, 10. 467, 7. vgl. Lob. paralip. p. 223. sq.

αὐτοκράστος, ον, (κράσινυμι) von selbst gemischt, von Natur gemässigt, bes. von leichtem Weinen, die man nicht erst mit Wasser zu mischen braucht, Bekk. An. p. 3, 10. Suid. t. I. p. 386.

αὐτοκράλλον, τό, = αὐτῇ ἡ κεφαλή, der Kopf selbst.

αὐτοκίνησις, σως, ἡ, Selbstbewegung, Arist. phys. 9, 9. [κτ]

αὐτοκίνητος, ον, Adv. αὐτοκινήτως, (κίνηω) durch sich selbst bewegt od. beweglich, oft bei Plat. [κ]

αὐτοκλάδος, ον, (κλάδος) sammt den Zweigen, Luc. v. hist. 1, 40.

Αὐτοκλής, ἔσως, ὁ, 1) ein Redner in Athen, Xen. Hell. 6, 3, 2. u. 7. 2) ein atheischer Feldherr, Thuc. 4, 53. u. 119.

αὐτοκλήτος, ον, Adv. αὐτοκλήτως, (κάλω) selbstgerufen, d. i. ungerufen, unaufgefordert, Aesch. Eum. 165. Soph. Tr. 391. Plat. ep. 7. p. 331. B. Plat. u. Spät.

αὐτοκμήτις, ἦτος, ὁ, ἡ, = αὐτοκμήτος, Orph. h. 1, 718.

αὐτοκμήτος, ον, (κᾶμνω) = αὐτοκμήτις, selbst verfertigt.

αὐτοκόμος, ον, (κᾶμω) von selbst od. von Natur behaart od. belaubt, Ar. Ran. 839. 2) sammt den Haaren od. dem Lanbe, Luc. v. hist. 1, 40.

αὐτοκράτης, εἰς, ion. αὐτοκρητῆς, = αὐτοκράστος, Nic. al. 163.

αὐτοκράνος, ον, (κράνω) λόγος, sich von selbst bewährend, von selbst in Erfüllung gehend, Aesch. in Bekk. An. p. 467, 9. vgl. Et. M. p. 173, 34.

αὐτοκράτης, ἄτος, u. αὐτοκράτης, ἄτος, ὁ, ἡ, = αὐτοκράστος, Lob. paralip. p. 223. sq.

αὐτοκράτεια, ἡ, (αὐτοκρητῆς) Selbsterhebung, absolute Herrschaft, Plat. def. p. 412. C.

αὐτοκράτεια, ἡ, fem. zu αὐτοκράτης, Orph. h. 69, 8.

αὐτοκράτης, εἰς, (κράτος) = αὐτοκράτεια, Plat. Tim. p. 91. B. Eur. Andr. 483. Plat. τὸ αὐτοκράτης, unumschränkte Macht, freier Willk.

Αὐτοκρητῆς, ον, ὁ, 1) ein Dichter der alten att. Komödie, Fabric. Mbl. Gr. II. p. 290. 2) ein Chorograph, Athen. 9. p. 395. A.

αὐτοκράτορεω, Selbstherrscher seyn od. werden, Dio Cass.

αὐτοκρατορία, ἡ, Macht od. Herrschaft eines
αὐτοκράτορος, Joseph.

αὐτοκρατορικός, ἡ, ὄν, zum unumschränkten
Herrschen gehörig od. geeignet. Adv. αὐτοκρα-
τορικῶς, wie ein unumschränkter Herr, Plut. An-
ton. 15.

αὐτοκρατορικός, ἴδος, ἡ, Sitz od. Residenz des
Monarchen, Joseph. ant. 18, 2, 1.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράννομος) = αὐτοκράτορας,
Athen. 1. p. 32. F. Bekk. An. p. 18, 15.

αὐτοκράτωρ, ὄρος, ὁ, ἡ, voc. αὐτοκράτορ, s.
Goettl. allgem. Lehre vom Acc. p. 253., (αὐράνω)
sein eigener Herr seyend, unabhängig, selbständig,
mit unumschränkter Gewalt od. Vollmacht, überh.
unumschränkt, Attik. von Theoc. an, bes. oft bei
Historik. u. Redn., sowohl von Personen als von
Zuständen. Besonders werden Gesandte, Feldherrn
u. überh. Staatsbeamte αὐτοκράτορες genannt, die
nach eigener Einsicht u. ohne Anfrage bei einer
höhern Behörde in vorkommenden Fällen zu han-
deln die Befugnisse haben; aber auch der Jüngling,
welcher der väterlichen Gewalt entwächst u. bür-
gerliche Selbständigkeit erhält, heisst αὐτοκράτωρ,
Xen. mem. 2, 1, 21. ἦμα αὐτοκράτωρ περὶ εὐ-
ρήνης, 'ich komme mit unumschränkter Vollmacht
zu Abschluss eines Friedens. αὐτοκράτωρ διατί-
θημι τὸ πᾶν, ich ordne Alles nach eigenem Ermessen,
Thuc. 1, 126. αὐτοκράτωρ εἰμι τινος, ich habe
unumschränkt zu gebieten, frei zu verfügen über
etwas, Thuc. 3, 62. 4, 64. αὐτοκράτωρ εἰμι τῆς
ἐπινομίας, ich darf Meineide begehnen, wie ich nur
will, Dem. p. 215, 2. αὐτοκράτωρ εἰμι νόμοις,
es steht in meiner Willkür zu züchtigen, Dem.
p. 1372, 14. αὐτοκράτωρ μάχη, eine Schlacht,
bei welcher jeder sich selbst commandirt, thun
kann was er will, Thuc. 4, 126. ὁ αὐτοκράτωρ,
Selbtherrscher, Alleinherrscher, Herrscher mit un-
umschränkter Gewalt, römischer Kaiser, Polyb. u.
Spät. [4]

αὐτοκρατής, ἴς, s. αὐτοκράτης.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) selbstgerichtet, selbst-
entschieden, Artemid. 4, 72.

αὐτοκράτης, ὄν, (πράομαι) selbstbesessen, ei-
genthümlich, Inscr.

αὐτοκράτης, ὄν, Soph. fr. 306 Dind., u. αὐ-
τοκράτης, ὄν, (αὐράνω) von selbst, durch sich selbst
entstanden od. geworden, von Natur, nicht von
Menschen gemacht, Aesch. Prom. 301.

αὐτοκράτης, sich selbst od. wechselseitig mor-
den, Soph. Ant. 56., wo sonst αὐτοκράτους vom
sprachwidrigen αὐτοκράτης stand, vgl. Lob. Phryn.
p. 623., von

αὐτοκράτης, ὄν, (πράνω) durch sich selbst ge-
mordet, durch gegenseitigen Mord bewirkt, Θάνα-
τος, Aesch. Sept. 666., auch durch Verwandte od.
nahe Angehörige gemordet, Döderl. Soph. OC. 968.
2) αὐτοκράτης, sich selbst, sich wechselseitig mor-
dend, auch seine Angehörigen mordend, χῆρ, Aesch.
Sept. 790. Eur. Med. 1254. αὐτ. θῶρος, Ge-
schenke, die wechselseitigen Mord veranlassen, Ep.
adesp. 390. Adv. αὐτοκράτης, mit eigener Hand
mordend, Aesch. Ag. 1635.

αὐτοκράτης, Adv., selbststenernd, durch
eigene Lenkung, Philipp. Thess. ep. 73.

αὐτοκράτης, ὄν, ὁ, (αὐρανόω) Selbst-
stenerer.

αὐτοκράτης, Adv., = αὐτοκράτης.

αὐτοκράτης, ὁ, (αὐράνω) der absolute Kreis,
der Ideat. des Kreises, Thesaur. or. 13. p. 165. A.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) von selbst fortfol-
l. Th.

lad. αὐτοκράτης πρὸς, von selbst abfallen,
Opp. hal. 2, 604. [5]

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) von einem eigenartig
gestalteten Weibe, dessen Schenkel nichts als
Haut u. Knochen sind; Simon. mul. 76.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) nur am Griffe geführt,
ein Beiw. des Schwortes, Aesch. Choeph. 160.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) mit sich selbst spre-
chend, Diog. L. 9, 69., wo Steph. u. gute Eodd.
αὐτοκράτης lesen, was auch Hübn. aufgenommen
hat, der jedoch fälschlich αὐτοκράτης mit spir.
asp. schreibt. [13]

αὐτοκράτης, ὄν, ὁ, Sohn des Arkas, Paus. 8,
4, 2.

αὐτοκράτης, Adv., (αὐράνω) mit den nämlichen
Worten, Wort für Wort.

αὐτοκράτης, ὁ, (αὐράνω) wer (aus Armuth
od. Geiz) die Oelflasche selbst (auf den Ringplatz)
trägt; überh. wer die Bulle bei sich hat, um dar-
aus seine Bedürfnisse zu entnehmen od. bei einem
Schmause die Ueberreste mitzunehmen; dah. ein
niedriger, armer od. gemeiner Mensch, bes. auch
ein Schmarotzer, Dem. adv. Con. p. 1261, 17.
1262, 6. Luc. lexiph. 10. Plut. moral. p. 50. C.
Dass schon die alten Erklärer über den ursprüng-
lichen Sinn des Wortes nicht im Klaren waren,
beweist die Angabe des Suid. t. 1. p. 386. vgl.
Poll. 10, 62.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) ganz von Stein, un-
erbittlich, Chrysost.

αὐτοκράτης, ὄν, = μονόλιθος, aus Einem Stein,
Soph. fr. 133 Dind. nach Hemsterh.

αὐτοκράτης, ὄν, (αὐράνω) durch sich selbst
erzeugt, Orac. Sib. 1. p. 38.

αὐτοκράτης, ὄν, Opp. cyn. 4, 357. ein Beiw.
der Jagdhunde von unsicherer Bdtg, wahrscheinl.
sich selbst leitend.

αὐτοκράτης, ὁ, (αὐράνω) lebhafter Wolf. 2)
männl. Eigenname, a) des Odysseus mütterlicher
Grossvater, Od. 19, 394. b) ein Argonaut aus
Thessalien, Ap. Rh. 2, 955., der Erbauer von Si-
rope, Strab. 12. p. 546. c) ein griech. Mathē-
matiker, Lehrer des Arkesilas, Fabric. bibl. Gr. IV.
p. 17 sq.

αὐτοκράτης, ὄν, ὁ, der lebhafto citherspie-
lende Esel, Luc. dial. mer. 14, 4.

αὐτοκράτης, ὄν, ὁ, der Koppelstrick, an dem
man Jagdhunde führt, Hesych.

αὐτοκράτης, ἡ, das Selbstlernen, Lernen ohne
Unterricht od. ohne Anweisung, Plut. moral. p.
973. E., von

αὐτοκράτης, ἴς, (αὐράνω) für sich, von selbst,
ohne Anweisung gelernt habend, durch sich selbst
unterrichtet, τινός, in etwas, Alcae. Mess. ep. 8.
Ep. adesp. 232. Plut. moral. p. 992. A. Adv. αὐ-
τοκράτης, Philostr. p. 498.

αὐτοκράτης, ὄν, τὰ, Strab. 17. p. 636., bei
Steph. Byz. auch αὐτοκράτης genannt, bei Diod.
20, 41. αὐτοκράτης, bei Ptolem. αὐτοκράτης, eine
Grenzfestung in Kyrenaika, in dem innersten Bu-
sen der grossen Syrte.

αὐτοκράτης, von sich selbst zeugen, von
αὐτοκράτης, ὄρος, ὁ, ἡ, (αὐράνω) Selbstzeuge,
Zeuge für sich selbst, Aesch. Ag. 988.

αὐτοκράτης u. αὐτοκράτης, Adv. zu αὐτοκράτης,
von selbst, von freien Stücken.

αὐτοκράτης, ἡ, eine der Danaïdes, Apollod.
2, 1, 3.

αὐτοκράτης, ἡ, der Zufall, das Glück, die

57

Glücksgöttin, *Fortuna*, Plut. Timol. 36. moral. p. 542. E. vgl. Bremi zu Corn. Nep. Timol. 4, 4.

αὐτοματίζω, f. *ισω*, (*αὐτόματος*) 1) trans. *αὐτοματίζω* τι, etwas aus Zufall, ohne bestimmte Absicht u. ohne Befehl thun, extemporiren., Xen. Cyr. 4, 5, 21. Plut. moral. p. 807. F. 2) intrans. zufällig seyn od. kommen, Theophyl. Sim. hist. 2, 7. *αὐτοματίζοντας καρποί*, von selbst, ohne Pflege wachsende Früchte, Diod. 2, 36. *αὐτοματίζουσα φήμη*, zufällige Aeusserung, Diod. 16, 92. Dav.

αὐτοματισμός, δ, blindes Handeln, Zufall, Hippocr. Dion. Hal. ant. 1, 4.

αὐτοματοποιός, δ, (*ποιῶ*) Automatenmacher. *ἡ αὐτοματοποιηκῆ*, seine Kunst. *τὰ αὐτοματοποιηκῆ*, ein Buch darüber.

αὐτόματος, η, ον, in Prosa meist zweier End., jedoch auch *αὐτομάτη*, Xen. oec. 20, 10. Diod. 2, 25., Adv. *αὐτομάτως*, (*μέμα*) aus eigener Bewegung, von selbst geschehend, Il. 5, 749., von selbst etwas thugend, Il. 2, 408., bes. sich selbst bewegend, wie die wunderbaren Dreifüsse des Hephästos, die auf Rädern od. Rollen laufen, Il. 18, 376. *τὰ αὐτόματα*, sich selbst bewegendes Maschinen, Automate. Daher wird das Wort von Pind. u. Hdt. an u. bei Attik. sehr häufig gebraucht, theils in der Bdtg: *zufällig*, theils in der Bdtg: *freiwillig, willkürlich, ohne menschliches Zutun*, meist adject., auch da, wo im Deutschen ein Adv. steht. Dah. von Pflanzen, die von selbst, ohne Pflege gedeihen, Hdt. 2, 94. 8, 138.; von Begebenheiten: von selbst u. ohne Zutun geschehend, Hdt. 2, 14. 8, 37. u. oft bei Attik. *αὐτ. θάνατος*, natürlicher Tod, Lys. Dem. τὸ αὐτ., der Zufall, Lys. u. a. *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου*, auch mit *κράσι ἀπὸ ταῦτοματο*, aus od. durch Zufall, Hdt. 2, 66. u. sehr oft bei Attik., auch *ἐκ τοῦ αὐτομάτου*, Xen. Plat. u. a.

αὐτοματουργός, δ, (*ἔργον*) Automatenverfertiger.

αὐτομάχῳ, (*μάχομαι*) selbst streiten, bes. einen Rechtshandel vor Gericht selbst führen. Mit diesem Verbo wurde auch das Verfahren bezeichnet, wenn der Käufer eines vrschuldeten Grundstücks den Process wegen der erhobenen Forderungen für seine Person übernahm, Suid. t. 1. p. 387. Harpor. s. v.

Αὐτομήδουσα, ης, ἡ, Tochter des Alkathoos, Gattin des Iphikles, Mutter des Iolaos, Apollod. 2, 4, 11.

Αὐτομήδων, οντος, δ, 1) Sohn des Diorea, Wagenlenker des Achilleus, Il. 17, 429. 2) ein von Philipp eingesetzter Tyrann von Eretria, Dem. p. 125, 27. 3) ein Athener, Dem. p. 1333, 12. 4) ein Epigrammendichter aus dem ersten Jahrhundert n. Chr., von dem 12 Epigramme in der Anthologie enthalten sind.

Αὐτομήλινα, ης, ἡ, die leibhafte Melinna, Anth. Pal. 6, 353.

Αὐτομήτης, ους, δ, ein Athener, Ar. Vesp. 1275.

αὐτομήτωρ, ορος, ἡ, (*μήτηρ*) die leibhafte Mutter, ganz u. gar wie die Mutter, Simon. mul. II, 12.

αὐτομοίρος, ον, (*Μοῖρα*) ein Geschick allein habend, ein eigenthümliches Schicksal habend, Soph. fr. 249 Dind.

αὐτομόλιον, ein *αὐτόματος* seyn, zum Feinde überlaufen, *πρὸς τῶνα*, zu Einem, Hdt. 1, 127. u. Attik. von Thuc. an, seitens *ἐξ τῶνα*, Hdt. 3, 154.,

aber oft *ἐξ σο*, in einen Ort; Hdt. 3, 165. u. a. Meist von Personen, doch auch von Schiffen: übergehen, Hdt. 8, 82. u. 87. Ueberh. davalaufo, Ar. Equ. 26. *αὐτομολεῖν ἐν τῇ πολιτείᾳ*, im Staate von einer Partei zur andern übergehen, Aesch. in Ctes. c. 22. §. 75. *αὐτομολεῖν πρὸς τὴν ἑλευθερίαν*, rasch u. begierig sich der Freiheit zuwenden, Diod. 2, 26. u. so öfter bei Spät. vom raschen Uebergang in einen entgegengesetzten Zustand. Dav.

αὐτομόλιος, ους, ἡ, = d. folg., Aristid. Tzetz.

αὐτομολία, ἡ, das Ueberlaufen, Thuc. 7, 13 u. a., von

αὐτόματος, ον, (*βλάσσω, μολεῖν*) freiwillig, ohne Geheiss od. Antrieb gehend; im Kriege: Ueberläufer, Hdt. 3, 156. u. öfter, Attik. von Thuc. an. Adv. *αὐτομόλως*, auf treulose Weise, Soph. fr. 617 Dind.

αὐτομόρφος, ον, (*μορφή*) selbstgestaltet, natürlich, Eur. Andromed. fr. XXIX.

αὐτόνηκος, ον, (*νηκός*) leibhaftig todt, Alciph. 3, 7.

Αὐτόνη, ἡ, 1) eine Nereide, Hes. th. 258. Apollod. 1, 2, 7. 2) Tochter des Kadmos u. der Harmonia, Hes. th. 977. Apollod. 3, 4, 2. 3) Tochter des Danaos, Apollod. 2, 1, 5. 4) eine Sklavin der Penelope, Od. 18, 182.

αὐτονομίωμα, ein *αὐτόνομος* seyn, nach eigenen Gesetzen, von Fremden unabhängig leben, sich selbst regieren, Thuc. 1, 144. Dem. u. a.

αὐτονομία, ἡ, der Zustand des *αὐτόνομος*, Freiheit, politische Unabhängigkeit, Thuc. 4, 87. Xen. Isocr. u. a., von

αὐτόνομος, ον, (*νένομαι*) nach eigenem Gesetzen lebend, nach eigenem Willen handelnd, frei, unabhängig, bes. politisch selbständig, Hdt. 8, 140. u. Attik. von Thuc. an. Von Thieren: frei werdend, Antip. Sid. ep. 67. Adv. *αὐτονομῶς*.

Αὐτόνοος, δ, männl. Eigenname bei den Griechen u. bei den Troern, Il.

αὐτονηκτί, Adv., = d. folg., Joseph. ant. 17, 9, 5.

αὐτονηκί, Adv., (*νήξ*) in derselben Nacht, Il. 8, 197. Arat. phaen. 618. Ap. Rh. 4, 1130. [-υ-] 2) (*δύνξ*) mit der Nagelspitze, Et. M. p. 173, 57. Spitzn. obs. in Quint. p. 188. vgl. *ἀκρονήκτι*.

αὐτόξυλος, ον, (*ξύλον*) von blosser od. rohem, nicht künstlich bearbeitetem Holze, *ἔκτασμα*, Soph. Phil. 35. Apollonid. ep. 10. Strab. 11. p. 502.

αὐτοπάγης, ἑς, (*πήγγωμι*) von selbst gefügt, gebaut, *θαλάμος*, Antiphil. ep. 29., in sich od. von Natur compact, γῆ, Ephor. bei Aristid. or. 48. t. 2. p. 350.

αὐτοπάθεια, ἡ, eigene Empfindung od. Erfahrung, Polyb. 3, 108, 2. 12, 28, 6. Dion. Hal., von

αὐτοπάθης, ἑς, (*παθῶ*) 1) wer selbst empfunden od. erfahren hat. Adv. *αὐτοπαθῶς*, aus eigener Erfahrung od. Ueberzeugung, Polyb. 3, 12, 1. u. öfter, Plut. 2) bei den Grammat. die Nomina, Pronomina u. Verba, welche die Handlung u. Wirkung nicht auf Andere, sondern auf das eigene Subject übertragen, *reflexiva*.

αὐτοπαῖς, παιδος, δ, ἡ, (*παῖς*) leibliches Kind, Sohn, Tochter, Soph. Tr. 826.

αὐτοπάμων, ον, (*πάμων*) einziger Erbe, Hesych. [-υ-]

αὐτοπάτωρ, ορος, δ, ἡ, sich selbst Vater, Orph. h. 9, 10. [δ]

αὐτοκτενος, ον, (καίρα) selbst erfahren habend. τὰ αὐτόν., eigene Erfahrung, Damase.

αὐτοκτενών, ον, (πήμα) sich selbst schädend, Aesch. Sept. 899.

αὐτοπίστεος, ον, (πίστος) an sich glaubhaft, Oenom. bei Euseb. 5, 53.

αὐτοπέλεκτος, ον, (πέλω) selbstgekochten, Opp. hal. 4, 449.

αὐτοπόδι, Luc. lexiph. 2., u. αὐτοπόδι, Adv., (πούς) auf eigenen Füßen, zu Fuss, Die Cass.

αὐτοπόδι, ἡ, das Gehen auf eigenen Füßen. Nur in der Adverbialform αὐτοπόδι, Die Cass.

αὐτοποίητος, ἡ, ὄν, (ποίη) Gegens. von ἀεικλουσιμίας, wer nicht das Abbild, sondern die Sache selbst macht od. darstellt, Plat. Soph. p. 266. A.

αὐτοποίητος, ον, selbstgemacht, ohne Kunstverstand gemacht, schlecht.

αὐτοποιος, ον, (ποίη) von selbst geworden, selbstgeschaffen, nicht von Menschenhänden gemacht, gebaut, gepflanzt, z. B. der heil. Ölbaum bei Athen, Soph. OC. 698. (Nach Hermann z. dieser Stelle von πία.)

αὐτοπόσιτος, ον, (ποίω) Hesych., u. ἀπόσιτος, ον, (πέω) mit natürl. Wolle, von Natur zettig, ungeschoren, ἰμάτιον, Poll. 7, 61.

αὐτοπόλις, ον, ἡ, (πόλις) unabhängiger, selbständiger Staat, Thuc. 5, 79. Dav.

αὐτοπόλις, ον, ὁ, Bürger eines unabhängigen Staates, Xen. Hell. 5, 2, 14. nach Schäf. [7]

αὐτοποίητος, ον, (ποίη) selbstgearbeitet, von selbst entstanden, natürlich, Antiphil. ep. 29.

αὐτόπονος, ον, = d. vorherg., Nic. ther. 23.

αὐτόπορφυρος, ον, von natürlichem Purpur, Phil. de plant. 329.

αὐτόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδός, (πούς) auf eigenen Füßen, zu Fusse reisend, Luc. Tim. 24.

αὐτοπράγος, ον, (πράγος) für sich handeln, selbständig sein im Handeln, einen Staat für sich bilden, Strab. Dav.

αὐτοπράγος, ἡ, freies, selbständiges Handeln, Plat. def. p. 411. E. Plut. moral. p. 1043. B. ζῆλον αὐτοπραγίας, die sittliche Freiheit der Stoiker (libertas vivendi ut velis, Cic.), Diog. L. 7, 121.

αὐτοπραγματιώτης, Adv., (πραγματιώμαι) nicht künstlich, Dion. Hal.

αὐτοπράγμος, ον, (πράγμος) sammt der Wurzel, ganz u. gar, Soph. Ant. 714. Antiphan. bei Athen. 1. p. 23. A. Aesch. Eum. 395. αὐτόπρ. λόγος, Worte, welche von Grund aus die Behauptung eines Anderen entkräften, Ar. Ran. 900.

αὐτοπραγής, ἰς, h. Hom. Merc. 86., wo die v. L. αὐτοπραγίας besteht (s. αὐτοπράγος), Herm. aber ἀντιπράγῃων zu lesen vorschlägt.

αὐτοπροαιρέτος, ον, (προαιρέω) von selbst gewählt, freiwillig übernommen, Plut. vit. Hom. §. 105. 2) act. nach freier Willkür handelnd, Philo. Adv. αὐτοπροαιρέτως.

αὐτοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) in eigener Person, ohne Larve, Luc. Tim. 27. pro imag. 3. Jup. trag. 29. Themist. u. a. τὸ αὐτοπρόσωπον, verst. ἄγραμμα, eine Schrift, in der der Verfasser in eigener Person lehrend auftritt, Gegens. des Dialogs, in welchem er durch Andere redet, Arist. Adv. αὐτοπρόσωπος.

αὐτοπτερος, ον, (πτέρων) selbstbeflügelt, mit natürlichen Schwingen, Aristid. t. 1. p. 15.

αὐτοπτεία, mit eigenen Augen sehn, Paus. 4, 31, 5. Heliad. 3, 1., von αὐτοπτερος, ον, ὁ, (όραω, ΟΙΠΤΩ) selbstsehend, Augenzeuge, Hdt. 2, 29. u. 5ft. bei Hdt. u. Attik. von Xen. an. Dav.

αὐτοπτικός, ἡ, ὄν, nach Art des Augenzeugen, αὐτ. πίστις, Zuverlässigkeit eines Augenzeugen, Scymn. 128.

αὐτοπτος, ον, selbst gesehn, selbst wobei er tappt.

αὐτοπύριος, ον, ὁ, (πῦρ) = ἀποπύριος.

αὐτοπύριος, ον, ὁ, Phrynich. com. b. Athen. 3. p. 110. E. Luc. pisc. 45., u. αὐτόπυρος, ὁ, (πυρός) ἄρτος, grobes Weizenbrod, wozu das Mehl zusammt den Kleien genommen wurde, Alexis b. Athen. 3. p. 110. E. Galen. u. a.

αὐτοπωλήτης, ον, ὁ, (πωλήω) seine Erzeugnisse selbst verkaufend, Plat. Soph. p. 231. D. Polit. p. 260. C. u. a. Dav.

αὐτοπωλικός, ἡ, ὄν, zum αὐτοπωλήτης gehörig, Plat. Soph. p. 224. E. ἡ αὐτοπωλική, Gewerh des αὐτοπωλήτης, Plat. Soph. p. 223. D.

αὐτοπόρῳον, ον, (πόρῳον) selbstzubereitet, selbstbereitet, Aesch. bei Heaych.

αὐτόρκετος, ον, poet. st. αὐτόρκετος. 2) durch sich selbst gemordety nach lexikal. Tradition.

αὐτόροφος, ον, (όροφή) von selbst od. von Natur gewölbt, στέγη, natürliches Dach, Ael. n. a. 16, 17. ἀντρα πίστεως αὐτόροφος, von Natur gebildete Felsengrotte, Opp. hal. 1, 22. αὐτίκας αὐτ. μελάθρου, ein selbst gebildetes Schirmdach, Opp. cyn. 2, 588.

αὐτόρρετος, ον, (ρέω) selbstgeschaffen, von selbst entstanden, φύλα, γένεθλα, Opp. cyn. 2, 567. hal. 1, 763.

αὐτόρριζος, ον, (ρίζα) sammt der Wurzel, Diod. 4, 12. Ael. n. a. 17, 29. 2) von selbst gewurzelt, von der Natur gegründet, Eur. Rhes. 288. αὐτόρρόντος, ον, (ρέω) von selbst fließend, Marian. ep. 3.

αὐτόρρυντος, ον, poet. st. αὐτόρρόντος, Pind. Pyth. 12, 30.

αὐτός, αὐτή, αὐτό u. αὐτόν, letzteres hauptsächlich in der mit Krisis gebildeten Ausdrucksform ταυτόν, Pron. selbst; in den Casib. obliq. oft ἴνα, sic, es; mit dem Artikel ebenderselbe.

1) Selbst, er selbst, in eigener Person, von allen drei Personen, die durch das Verbum bestimmt werden. Auch steht häufig das persönl. Pron. ἑω, οὐ u. s. w. dabei, dem αὐτός meist vorangesetzt wird, bes. oft bei Hom. Gehört αὐτός aber zu einem andern Nomen, so steht es entweder hinter demselben, oder noch vor dem Artikel; bei den Epikern kann es jedoch auch ohne den Artikel vorgehn, was bei Attik. nur neben Prop. u. neben solchen Appellat., die gew. des Artikels ermangeln, gestattet ist, s. Rost gr. Gr. p. 437. a. u. §. 98. 6.

1) selbst, im reinen Gegensatz zu dem, was man nicht selbst ist, das Subject der Rede mit seinen Umgebungen zusammengehalten, zeigt sich von Homer an in den mannigfachsten, ins Einzelne gehenden Beziehungen; so heisst αὐτός die Seele im Gegensatz zu dem Leibe, Od. 11, 602. vgl. Welcker zu Ar. Nub. 1277. u. umgekehrt der Leib im Gegens. zu der Seele, Il. 1, 4.; αὐτός, der Fürst, Gebieter, Heerführer im Gegens. zu den Untergebenen, Il. 6, 18. 8, 4.; das Hauptvolk gegen seine Bundesgenossen, Il. 11, 220.; die Aeltern gegen ihre Kinder, Il. 2, 317. 3, 301. h. Cer. 2.; der Mann gegen das Weib, Od. 14, 265. Heind.

Plat. Gorg. p. 514. E.; die Krieger gegen ihre Rosse, Il. 2, 466. 762.; die Menschen gegen das Vieh, Il. 1, 51.; die Kytlopon gegen ihre Heerden, Od. 9, 167.; die Einwohner gegen die Stadt, Od. 9, 40.; die Schiffsmannschaft gegen die Schiffe, Il. 7, 338. Od. 10, 26.; die Schiffe gegen die Segel, Od. 9, 73.; überh. das Ganze gegen einen Theil davon, Il. 7, 474. u. s. f. Dah. häufig *autos* *καὶ* zu Bezeichnung der Hauptperson mit irgend einem Zubehör, Xen. Cyr. 1, 3, 1. *καὶ αὐτός*, auch selbst, d. i. ebenfalls, Thuc. 8, '8. u. a. Die anzeichnende, bes. hervorhebende Kraft, welche das Pronomen hier ausübt, findet sich auch ohne Gegensatz, indem *αὐτός* an sich den Herrn, Hausherrn, Lehrer, Meister, *αὐτῆ* die Herrin bezeichnet, wie *ipse* bei Catull. 3, 7. Am häufigsten in der Wendung *αὐτός* *ἔρα*, Er, d. i. der Herr u. Meister hats gesagt, die gewöhnliche Formel der Pythagoreer, aber auch in manigfachen anderen Wendungen, s. Casaub. Theophr. char. c. 2. Bach Ken. oec. 3, 6. Spanh. Ar. Nub. 219. Auch das Neutr. *αὐτό* wird auf diese Weise substantivisch gebraucht, hauptsächlich in den Wendungen: *αὐτό* *δύλακ*, *αὐτό* *ἐμπανῶ*, die Sache selbst wirds zeigen, Plat. Hipp. maj. p. 288. B. u. das. Heind., Eur. Phoen. 626. u. das. Valck., Eur. Baech. 974. u. das. Emsel. Eben so *αὐτό* *ὀφθαλμ*, Philostr. p. 213. Zuweilen jedoch auch vollständig: *αὐτό* *τοῦτο* *δύλακ*, Ar. Lys. 375. b) gerade, genau, zur stärksten Hervorhebung eines Gegenstandes im Verhältniss zu seiner Umgebung, wie *ὅτι λόγον αὐτόν*, gerade, unmittelbar unter dem Holmsack, Il. 13, 615. *αὐτό* *τὸ* *περίσθρον*, just den Anbruch des Tages, Thuc. 2, 3. *αὐτό* *τὸ* *ἐναντίον*, gerade das Gegentheil, Plat. u. a. *παρ' αὐτόν* *τὸν* *ποταμὸν*, unmittelbar am Flusse hin. *αὐτός* *αὐτός*, *αὐτό* *τοῦτο*, eben der, eben das, oft bei Attik., *αὐτὰ* *τοῦτο*, eben deshalb, Plat. u. a. Oft steht auch das Neutr. *αὐτό* allein st. *αὐτό* *τοῦτο*, gerade das, genau das, Xen. An. 4, 7, 7. mem. 3, 10, 14. Plat. rep. 2. p. 362, D. Seltener wird auch *αὐτός* u. *αὐτῆ* eben so gebraucht, Il. 1, 218. Ken. An. 6, 4, 9. Luc. dial. mort. 26. Diese Sammlung von Beispielen dieser Art gibt Reinsig coniect. in Ar. p. 98 f. Die Verkennung dieses Gebrauches führte zu der falschen Annahme, dass *αὐτός* in der Bdtg von *αὐτός* u. *αὐτός* gebraucht werden könne. *παρ' αὐτό*, gerade, eben, Herm. Vigor. p. 785. *αὐτό* *μόνον*, gerade nur, nichts weiter, Luc. Char. 6. 2) selbst, *αὐτὸς*, *αὐτὴ*, folgt unmittelbar aus dem Vorhergehenden, aus dem Gewicht, welches das Subject durch das Pronomen erhält, *οὐ* *μοι* *μήτε* *ἀλγος*, *οὐ* *αὐτῆς* *Εὐδύφης*, selbst Hekabe's Elend kümmert mich nicht, Il. 6, 45f. u. so häufig bei Attik. 3) von selbst, aus eigener Bewegung, sponte, wie *αὐτόματος*, weil nicht als selbthandelnd zu betrachten ist, wer unfreiwillig od. auf fremden Antrieb handelt, *ἀλλὰ* *τις* *αὐτὸς* *ἔρω*, von selbst, ohne Zwang od. Befehl gehe Hiner, Il. 17, 254. vgl. Od. 2, 168. *ἤ* *ἔα* *γὰρ* *αὐτὰ*, das wird von selbst kommen, Soph. OR. 34f. vgl. Xen. An. 2, 1, 5. u. die von Starz lex. Xen. t. 1. p. 477. gesammelten Stellen. 4) für sich selbst, allein, wie *μόνος*, weil der Begriff selbst jedes zweite od. dritte ausschliesst, *αὐτός* *κατὰ* *ἑᾶν*, obgleich er allein war, Il. 8, 99. Valck. Phoen. 1235. Wolf Lept. p. 803. Homer setzt auch noch *εἰς* hinzu, Od. 14, 450. u. die Attik. verbinden gern *αὐτός* *μόνος*, Wolf Lept. p. 288. Heind. Plat. Charm. p. 156. B.

Das Neutr. *αὐτό* findet sich zuweilen auch oben Substantiva von verschiedenem Genus, wie z. B. *οὐκ* *αὐτό* *δυνατόν* *ἐκαστόν*, nicht die Gerechtigkeit als solche, als eine Sache an u. für sich lebend, Plat. rep. 2. p. 363. A. u. das. Stallh. Vgl. unten IV, 3. Bei den Attik. oft *αὐτός* *καὶ* *αὐτῶν*, auch *αὐτῶν* ohne Zusatz, ganz allein, u. u. für sich. *αὐτό* *τὸ* *ὕψιστον*, die Gesundheit u. u. für sich. Zuweilen hängt der Nebenbegriff des Vertrauens daran, *τὸ* *μὲν* *εἰς* *πρώτον* *ἐπὶ* *τις* *μα* *αὐτῆ*, Od. 7, 237. dab. *αὐτοὶ* *ἴσμεν*, wir sind allein, d. i. unter uns, unter Freunden u. Bekannten, Heind. Plat. Parm. p. 137. B. Ar. Ach. 504. 507. Thesm. 472. Herm. Vig. p. 733. 5) *αὐτός* hebt einen Nebenumstand, welcher den Zustand des Hauptsubjectes theilt, nachdrücklich hervor, *ἀνθρώπων* *αὐτῆ* *αὐτὸ* *φάρμακον*, er sprang mit seinem Leier auf, ohne sie erst niederzulegen, Il. 9, 194. vgl. Il. 14, 498. Od. 13, 118. Eur. Ion 22. Plat. rep. 8. p. 364. C. Diod. 11, 19., u. *οὐκ* *αὐτῶν*, bloss mit d. Dat., Il. 8, 24. 290. 23, 8. Od. 8, 186. 20, 219. u. sehr oft bei Attik., hauptsächlich in Wendungen, wie *αὐτοῖς* *δύδραμι*, Hdt. 6, 28. Thuc. 7, 25. 41. Xen. Hoi. 1, 2, 12. u. a. *αὐτοῖς* *τοῦτοις*, sammt diesen, Thuc. 1, 121. *αὐτοῖς* *ἴπποις*, *αὐτοῖς* *στράταις* u. ähnl. Zuweilen auch mit dem Artikel, wie *αὐτῶν* *κατὰ* *ἐπίσημον*, Xen. An. 1, 3, 17. *αὐτοῖς* *τοῖς* *ἴπποις*, Xen. Cyr. 1, 4, 7. *αὐτοῖς* *τοῖς* *πύργαις*, Ar. Equ. 888. *αὐτῶν* *τῶν* *στρατοπέδων*; Plat. Caes. 24. 6) Derselbe Zusammenhang ist durch *αὐτός* bei Ordinalzahlen ausgedrückt, *δύνατον* *αὐτός*, sechster, *πέμπτος* *αὐτός*, selbstfünft, d. i. er selbst mit vier andern, Thuc. 1, 46. 7) scheinbar pleonastisch dient *αὐτός* dazu, das Nomen, wenn es nicht im Satz ist, genau zu bezeichnen, Od. 7, 73., so wie umgekehrt das Nomen zuweilen erläuternd zum Pron. hinzugefügt wird, Il. 1, 143. Sehr oft stimmt es, wie *hic* u. *is*, einem unterbrochenen Satz mit vordringlicher Hinweisung auf das vorangegangene Subject wieder auf, u. knüpft ihn neu an, Heind. Plat. Phaedr. p. 233. A. Butt. Soph. Phil. 766. Valck. Phoen. 500. Math. Gr. p. 645. Boss. Cic. off. 1, 26, 4. 8) als Pron. der ersten u. zweiten Person, *αὐτός* *ἐν* *μισθῶν* *ἡσθαι* *ἠλάμα*, st. *ἑγὼ* *αὐτός*, ich selbst, Il. 13, 252. Od. 13, 422. *αὐτὸν* *ἠλάμα*, st. *ἐγὼ* *αὐτόν*, Il. 24, 503. Eben so *αὐτοὶ* st. *ἡμεῖς* *αὐτοὶ* u. *ἑμεῖς* *αὐτοὶ*, Il. 7, 331. 17, 332. Od. 13, 89. u. so durch alle Casus, auch bei att. Dichtern, Bernhardy Syst. p. 297. Die nähere Bestimmung der Person liegt im Zusammenhange; doch kann *αὐτός* sq. zur in Gegensätzen gebraucht werden, u. es fñhrt daher dieser Gebrauch mit dem unter 1) erwähnten zusammen. 9) in Verbindung mit den persönlichen Pron. wird *αὐτός* gebraucht, theils um den Begriff der Person mit besonderem Nachdruck noch mehr hervorzuheben, theils zu Bezeichnung der relation von Beziehung, für welche später die zusammengesetzten Formen *ἑμαυτοῦ*, *αὐαυτοῦ*, *ἑαυτοῦ* entstanden, statt deren Hom. stets beide Pron. getrennt setzt: *ἑμῶν* *αὐτῆς*, *αὐτῶν*, *ἑαυτοῦ*. Im ersten Falle steht *αὐτός* bei Hom. wechselnd dem persönl. Pron. voraus od. nach, wie *αὐτῶν* *ἑγὼ*, *αὐτὸν* *μοι*, *αὐτῶν* *μοι*, *αὐτῶν* *τοῖς*, *αὐτῶν* *ἐκ*, Od. 24, 321. Il. 22, 66. Il. 5, 459. Od. 22, 345. Od. 2, 190., aber *ἑγὼ* *αὐτός* u. *οὐ* *αὐτός*, *ἑγὼ* u. *μοι* *αὐτῶν*, *αὐτῶν*, *οὐ* *αὐτόν*, Il. 1, 137. 4. 318. 5, 230. 237. Il. 6, 338. 13, 75. 16, 12. Il. 9, 521. Il. 22, 351., bei Attik. *αὐτός* gewöhnlich

verum, selten nach, vgl. Xen. Cyr. 6, 2, 25. mit 6, 1, 14. Plat. Phaed. p. 59. B. Lach. p. 194. A. Theog. p. 128. A. Ar. Vesp. 6. Bei der reflexiven Beziehung steht αὐτός gewöhnlich nach, II. 3, 51, 10, 307. 16, 47. 23, 126. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 146. Anm. 2. So wie hier das hinzutretende αὐτός den Begriff des persönl. Pronomens verstärkt u. nachdrücklicher hervorhebt, so gesellt sich auch der Gen. αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν den possessiven Pron. bei, um den Begriff derselben mehr hervorzuheben, wie αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ἕλωτο, durch ihre eigenen Frevelthaten, Od. 1, 7. πάλμιοι ὄντες τοῖς ἡμετέροις αὐτῶν φίλοις, Xen. An. 7, 1, 29. So auch neben dem Gen. der reflex. Pron., welche die Stelle der Possessiven vertreten, wie τοῖς αὐτοῖς αὐτοῦ θήρασιν βαρύνεται, Aesch. Ag. 845. οὐδὲ τὴν ἰστοῦσιν ἡγίερα διανοῖτο ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ τὴν αὐτοῦ αὐτοῦ, Plat. Alc. 2, p. 144. C. — Eben so gesellt sich αὐτός auch dem Verbum zu, von welchem ein reflexives Pron. abhängig ist, um die reflexive Beziehung recht genau u. nachdrücklich hervorzuheben, z. B. αὐτός καθ' αὐτοῦ τὴν ὕβριν μαυτίσεται, Aesch. Sept. 408. τὸ γινώσκων αὐτὸν αὐτόν, Plat. Charm. p. 165. B. ἀποθνήσκω αὐτὸς πρὸς αὐτοῦ, Arr. An. 1, 16, 6. αὐτὸς αὐτὸν ἀπέκτανεν, Plat. Mar. 46. 10) wiederholt wird αὐτός in einem u. demselben Satze mehrmals, wenn mit einem Verb. finit. Participia verbunden sind, welche Nebenumstände der Haupthandlung ausdrücken u. bei jedem Nebenumstand die Hauptperson als selbstthätig hervorgehoben werden soll, z. B. αὐτὸς ὁμοῦσας ἡμῖν, αὐτὸς δεξιὰς δούς, αὐτὸς ἐξπατήσας συνέλαβε τοὺς στρατηγούς, Xen. An. 3, 2, 4. 11) αὐτὸς st. ὁ αὐτός, ebenderselbe, aber nur bei den ältesten Epikern u. ihren Nachahmern, II. 12, 225. Od. 8, 107, 10, 158. 263. Den Attik. ist dieser Gebrauch durchaus fremd, Schäf. appar. Dem. t. 3. p. 61. Matth. addend. ad Eur. t. 7. p. 502. Wolf Lept. p. 272. Pers. Eur. Hec. 299. Die Stellen der Attik., wo man sonst αὐτός im Sinne von ὁ αὐτός fasste, lassen sämmtlich eine andere Erklärung zu, wie καὶ τὸν ἔκ' αὐτὸς εἶμι, auch jetzt noch bin ich selbst, Soph. OT. 557. ἀνὴρ δδ' οὐκὲρ' αὐτός, der Mann ist nicht mehr er selbst, Eur. Phoen. 927. φησίσσεται ἀδελφὸς αὐτοῦ καὶ πατῆρ, der eine Mann wird als Bruder u. Vater erscheinen, Soph. OT. 459. vgl. Eilenäd lex. Soph. t. 1. p. 270. 12) die Komiker gebrauchten auch einen Compar. αὐτίωτερος, Epicharm. bei Apoll. Dysc. de pron. p. 340., Superl. αὐτίωτατος, ipsissimus, ganz leibhaftig er selbst, Ar. Plut. 83. Bast bei Schäf. Grog. p. 366. 896.

II) Er, sie, es, anstatt des einfachen Pronomens der dritten Person, wofür wir auch wohl derselbe od. selbiger sagen, latein. is. Dieser Gebrauch findet von Homer an nur in den Casibus obliquis Statt, die dann in der Regel den Satz nicht aufheben können. Darum ist der Acc. αὐτόν von einigen alten Kritikern als enklitisch betrachtet worden, wovon sich in unserm Homer Eine Spur erhalten hat, II. 12, 204. Die Neuerer verwerfen diese Meinung mit Recht, auch hat Hom. das Pron. in dieser Bdtg öfter zu Anfang des Verses, II. 14, 456. Od. 16, 396., obgleich es im Ganzen in dieser Bdtg bei Hom. viel seltener ist als bei Spättern, Böttm. Lexil. 2. p. 140. Als besondere Eigenlichkeiten im Gebrauche des Pron. für diese Bdtg sind zu bemerken: 1) die pleonastische Anwendung desselben, welche um der Deutlichkeit

willen eintritt, u. zwar a) wenn das bereits genannte Nomen von dem Verbum durch Zwischensätze getrennt ist, wie z. B. ἐγὼ μὲν οὖν βασιλείᾳ, ἢ πολλὰ οὕτως ἐστὶ τὰ σύμματα, εἴπαρ κροθνομαῖται ἡμᾶς ἀπολλοῖται, οὐκ οἶδα δ' εἰ δὲ αὐτὸν ὁμοῦσαι, Xen. An. 2, 4, 7. u. das. Krüger. Vgl. Xen. Cyr. 1, 3, 15. u. die bei Sturz. lex. Xenoph. t. 1. p. 483. aus Xen. angeführten Stellen. b) nach einem relativen Satze, welcher die Umschreibung eines Nomens enthält, wenn der Hauptsatz entweder einen von dem Relativum verschiedenen Casus des Subjects od. Objects erfordert, od. eine einzelne Abtheilung umfasst, während im relativen Satze die Gesamtheit bezeichnet war. Von der ersten Art ist Xen. An. 2, 5, 29: οἱ ἐν Ἐλεγγυθῶσι διαβάλλοντες τῶν Ἑλλήνων, εἰς προδότας αὐτοῦσδε ὄντας τιμωρηθῆναι. ebend. 6, 4, 9: οὐς δὲ μὴ εὐρίσκειν, κενόταρον αὐτοῦσ ἐποίησαν. Ganz von derselben Art ist die Anwendung von αὐτός, wenn bei der Aufeinanderfolge mehrerer relativer Sätze, die verschiedene Casus des Objects erfordern, aus der letzteren Construction in die demonstrative übergesprungen wird, wie z. B. Dem. Olynth. 3. p. 35, 4: ἐσίντες τούτων, εἰς οὐκ ἐχαρίζεσθ' οἱ λέγοντες, οὐδ' ἐπίλουν αὐτούς. Vgl. Rost gr. Gr. §. 123. Anm. 6. — Von der zweiten Art sind Beispiele, wie δούς τεραινῶν ἐπιχειρήσαντες, οἱ μὲν αὐτῶν καὶ τὰς πᾶμπαν καταλόθησαν, Xen. Cyr. 1, 1, 1. δούς διαγλυθόμεν, τὰ μὲν αὐτῶν ἀδύνατα περὶ τῶν φαινεταί ἡμῖν, Plat. Charm. p. 168. E. Eben so tritt auch nach generellen Substantivausdrücken u. nach Participien mit dem Artikel, die zu generellen Bezeichnungen gebraucht werden, αὐτός ein, wenn eine specielle Gattung des generellen Begriffes angeführt wird, wie οἱ σοὶ παῖδες, ἢ μὲν αὐτῶν, Luc. dial. deor. 12, 1. οἱ Κορύβαντες, ὁ μὲν αὐτῶν τέμνεται, Luc. dial. deor. 16, 1. τῶν γὰρ ἀποδοχομένων ἀπάσας τὰς Λακεδαιμονίων προέξισ, τοὺς μὲν βελτίωτους αὐτῶν ἡγούμενος τὴν Σπαρτιατῶν πολιτείαν ἐπαινεῖσθαι, Isocr. Panath. c. 41. §. 109. Seltener u. ganz eigentlich pleonastisch ist die Anwendung von αὐτός in einem rund abgeschlossenen relativen Satze, wie z. B. οἱ εἰς Ὀλύμπιοι θεοὶ δοτεῖν ποτ' αὐτοῖς, Soph. Phil. 313 f. ὧν ὁ μὲν αὐτῶν, Callim. ep. 44. Auch nach dem Demonstrat. tritt αὐτός ein, wenn anakolutisch in eine Construction übergegangen wird, die einen andern Casus erfordert als denjenigen, in welchem das Demonstrat. steht, wie z. B. καὶ οὗτος δὲ, ὃν ᾤετο πιστόν οἱ εἶναι, τὰς αὐτῶν εὐφρ. Κύρω φιλαίτερον ἢ εαυτῆ, Xen. An. 1, 9, 29., wo der Anfang des Satzes so gebildet ist, als sollte fortgefahren werden: τὰς ἐφάνη Κύρω φιλαίτερος ὧν ἢ τῷ βασιλεῖ. 2) die Auslassung der erforderlichen Form von αὐτός bei Anwendung der Gen. absoll. in Beziehung auf ein vorher genanntes Subject, wie z. B. ἐπεὶ οὐκ ἐπρόσθεν, ἐπαινετο ἡγῆ ἵππων, Xen. An. 1, 6, 1. Mehr Beispiele dieses Gebrauchs führt Krüger zu Xen. An. 1, 2, 17. an. 3) der reflexive Gebrauch von αὐτός, welcher unter ἑαυτοῦ nachgewiesen ist.

III) Mit dem Artikel, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, mit Krasis αὐτός, αὐτῆ, ταῦτό u. ταυτόν, gen. ταυτοῦ u. s. w., ion. αὐτός, ταυτό, derselbe, ebenderselbe, der nämliche, idem, wovon schon bei Hom. einzelne Beispiele sind, II. 6, 391. Od. 7, 55. 326. über ταυτό u. ταυτόν, s. Butt. anst. gr. Sprachl. 2. p. 414. Eilenäd Lex. Soph. t. 1. p. 269. Da durch ὁ αὐτός der Begriff der Gleich-

heit u. Uebereinstimmung ausgedrückt wird, so kann der Gegenstand, mit welchem man übereinstimmt, im Dativ beigezsetzt werden, u. es ist dies die vorherrschende Construction; z. B. τὸ αὐτὸ ἐν ἑμὶν ἐπρήσομεν, wir würden dasselbe thun, was ihr that, Hdt. 4, 119. ἕβρισμα κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ κρητῆρος τῆ ἀρπαγῆ γεγονός, ein Frevler, der zu derselben Zeit, wo der Krater geraubt wurde, verübt worden war, Hdt. 3, 48. αὐτοῖς τῆ αὐτῆ φωνῆ καὶ νομίμοις ἐτι χρώμενοι, die noch gleiche Sprache u. Gebräuche mit ihnen haben, Thuc. 7, 57. τὸν αὐτὸν φίλον τε καὶ ἐχθρὸν νομιζέτω πᾶς τῆ πόλει, jeder soll mit dem Staate gleichen Freund u. Feind haben, Plat. legg. 12. p. 955. B. εἰς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους κατέστησαν ἡμῖν, sie gerietten in dieselben Gefahren, wie wir, Isocr. Arcop. c. 3. ἐν ταῦτῳ εἶναι τινι, an demselben Orte mit Einem seyn, Xen. An. 3, 1, 27. προσέειπαι τινα ἐς ταῦτό ἐαυτῷ, Einen an demselben Ort mit sich zusammenkommen lassen, Xen. An. 3, 1, 30. Häufig auch wird neben ὁ αὐτός der verglichene Gegenstand mit καὶ od. τε καὶ angesetzt, z. B. Βουδῖνος οὐ τῆ αὐτῆ γλώσση χρέωνται καὶ Γέλωναι, die Bud. u. Gel. haben nicht einerlei Sprache, Hdt. 4, 109. vgl. 5, 65. Lys. or. fun. §. 80. Wolf Leptin. p. 258. 370. Ferner findet sich nach ὁ αὐτός auch die Vergleichungspartikel ὡς u. ὡσπερ, wie im Deutschen wie, von welcher Art der Construction Stallb. zu Plat. Phaed. p. 86. A. Beispiele gesammelt hat. Endlich kann nach ὁ αὐτός auch das Relativ. ὅς, ὅσπερ mit u. ohne beigezsetztes καὶ u. Anführung des verglichenen Gegenstandes gebraucht werden, s. Struve quaest. de dial. Herod. spec. 1. p. 24 sq. ἐν τῷ αὐτῷ od. ἐν ταῦτῳ, a) an derselben Stelle, an einem Punkte. b) zu derselben Zeit. ἐς ταῦτό od. ταῦτόν, an denselben Ort, an einen Punkt hin, in eins zusammen. ὑπὸ ταῦτό, um dieselbe Zeit. κατὰ ταῦτό, zur selbigen Zeit, auf ein Mal. κατὰ ταῦτά, in gleichem Verhältniss, ebenso; zu demselben Zwecke, in derselben Absicht, Luc. Tim. 56. ἐπὶ τὸ αὐτό, in Samma, Ptolem. 1, 12. u. 14. n. das. Grashof in der Wilbergischen Ausgabe.

IV) In der Zusammensetzung: 1) von selbst, nicht von Menschenhänden, sondern von der Natur geschaffen, αὐτόρφος, αὐτοπύργος. 2) im einfachen, rohen Naturzustand, αὐτοπόκιτος. 3) rein, bloss, nichts weiter, αὐτόξυλος, αὐτολίθινος. 4) persönlich, durch keinen andern, aus eigenem Antrieb, freiwillig, selbständig, αὐτόπειρος, αὐτοκράτωρ, αὐτομαθής, αὐτόματος, αὐτόνομος. 5) leibhaft, so ähnlich wie ein zweites Selbst, auch mit Eigennamen, Αὐτοθαῖς, Thais selbst, die leibhafte Thais, altera Thais, Schäf. mel. p. 28. 6) bei Begriffen, das Abstracte, Reine, Ideelle, von allem Besondern Entkleidete bezeichnend, αὐτογραμμῆ, αὐτοάνθρωπος, bei Philos., bes. bei d. Neoplatonikern. 7) sehr selten mit der reflexiven Bdtg von αὐτοῦ u. ἀλλήλων, αὐθύντης, αὐτοκτονέω. 8) zusammt, zugleich mit, αὐτόπρωμος, αὐτόρριζος, vgl. I, 5. 9) allein, αὐτόσκηπος.

Unter bes. Art. s. αὐτοῦ, αὐτως. (Ausführlicher handelt über dies Pron. Hermann, acta semin. phil. Lips. 1. p. 42 fg. opusc. 1. p. 308. u. zum Vig. p. 733 fg.)

αὐτός, mit Krasis st. ὁ αὐτός, s. αὐτός, III. αὐτοσανδαράκη, ἡ, die ächte od. leibhafte sandarake, Alciph. fr. 4. [ἀρᾶ] αὐτοσαρξ, αρνος, ὁ, ἡ, (σαρξ) ganz Fleisch, Wollstüling, Chrysost. παρ. τ. σακνδ. 1, 7. u. 22.

αὐτός, Adv. (αὐτοῦ) dorthin, ebendahin, Hdt. 3, 124. Thuc. 7, 26. Plat. rep. 2. p. 308. D. u. a.

αὐτοαἶθερος, ον, (αἶθερος) von blossen Essen, Eur. Hel. 461. [εἶ]

αὐτοσίτες, ον, (σιτία) sich selbst bekümmend, sein Essen zu einem gemeinschaftlichen Mahle mitbringend, Crobyl. bei Athen. 2. p. 47. E. vgl. αὐτόδειπνος.

αὐτοσκάπνευς, λωε, ὁ, (σκαπνεύω) leibhafter Gräber, Alciph. 3, 70.

αὐτοσκευαστας, ον, (σκευάζω) = das folg., Hesych.

αὐτόσκευος, ον, (σκευή) selbst zugerichtet, selbstgemacht, dah. kunstlos, ἐρυνθος, Aristae. 2, 22., λύριον, Synes. p. 287. B. Adv. αὐτοσκευώς, Synes. p. 16. D.

αὐτόσκηπος, ον, (σκηπή) allein speisend, Xen. Cyr. 8, 1, 14. als wechselnde Lesart mit ἀπόσκηπος.

αὐτόσκιμμα, τό, (σκῆμμα) Kernwitz, Alciph. 3, 43. nach Ruhnkens evidenten Verbesserung.

αὐτοσοφία, ἡ, (σοφία) die Weisheit selbst. αὐτόσπορος, ον, (σπείρω) selbstbesäet, sich selbst besäend, γύαι, Aesch. fr. Prom. sol. 184.

αὐτόσπυτος, ον, (σπύρα) von selbst bewegt, auf eigenen Antrieb kommend od. gehend, Aesch. Eum. 165. Soph. fr. 503 Dind.

αὐτοσπᾶδῆ, ἡ, (ιστημι) Kampf, in dem Mann gegen Mann steht, Handgemenge, Il. 13, 325.

αὐτόστεγος, ον, (στέγη) von selbst, von Natur bedacht, Dionys. bei Athen. 9. p. 401. F.

αὐτόστολος, ον, (στέλλομαι) selbst geschickt, sich selbst auf den Weg machend, Soph. Phil. 496. Musae. 275. Julian. Aegypt. ep. 46.

αὐτόστονος, ον, (στένω) bei sich seufzend, Aesch. Sept. 899.

αὐτοστράτηγος, ὁ, ἡ, unabhängiger Feldherr. [εἶ]

αὐτοσφάγης, ἐς, (σφάττω) durch eigene Hand od. durch Blutsverwandte gemordet, beide Bdtgen in Einem Vers, Soph. Ai. 842. Eur. Phoen. 1326.

αὐτοσχέδι, Adv. = αὐτοσχεδόν, Il. 16, 318. αὐτοσχεδιάζω, f. αἶσω, (αὐτοσχεδῖος) unvorbereitet, ohne Nachdenken od. Ueberlegung thun, handeln, reden; dah. a) aus dem Stegreif reden, mit rascher Fassung handeln, ohne Vorbereitung etwas hervorbringen, auch von der schaffenden Natur. b) leichtsinnig od. übereilt handeln, reden, oberflächlich urtheilen, eine Sache zu leicht nehmen, Attik. von Thuc. an. Dav.

αὐτοσχεδιασμα, τό, eine ohne Vorbereitung u. Nachdenken unternommene od. zu Stande gebrachte Arbeit, Plat. Com. bei Poll. 6, 142., als Impromptu, Arist. poet. 4.

αὐτοσχεδιασμός, ὁ, das Handeln od. Reden ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif.

αὐτοσχεδιαστικός, οἷ, ὁ, ohne Vorbereitung od. Ueberlegung, aus dem Stegreif handelnd, thes. redend, Anfänger, Pfluscher, Gegens. τεργήτος Xen. de rep. Lac. 13, 5.

αὐτοσχεδιαστί, Adv., aus dem Stegreif.

αὐτοσχεδιαστικός, ἡ, ὄν, aus dem Stegreif, Arist. poet. 4.

αὐτοσχεδῖος, α, ον, auch zweier End., (στέγη) ohne Vorbereitung od. Ueberlegung, aus dem Stegreif, aus freier Faust, Spät., wie Plat. Dia. 264. Arr. Philostr. u. a. Bei Hom. findet sich nur die Fem. αὐτοσχεδῖη, u. zwar nur in den adverbialen Formen αὐτοσχεδῖην u. αὐτοσχεδῖη in den Wör-

ausgen: *αὐτοσχέδον πλησσω, βάλλω, οὐτάζω*, aus freier Faust einen Hieb, Schuss, eine Wunde beibringen, Il. 12, 192. 17, 294. Od. 11, 536. *αὐτοσχέδῃ μίξαι χείρας*, aus freier Faust, im engen Handgemenge kämpfen, Il. 15, 510. u. das. Spitzn. *ἐξ αὐτοσχέδιον*, aus dem Stegreif, auch *ἐξ αὐτοσχέδῆς*, h. Hom. Merc. 55. Adv. *αὐτοσχέδιος*, Dion. Hal.

αὐτοσχέδον, Adv., nahe, in der Nähe, von Nahem, *cominus*, bei Hom. u. a. Epik. immer vom Kampf in der Nähe. Mit d. Gen., nahe bei, Arat. die. 169. 2) von der Zeit: alsbald, sogleich, auf der Stelle, Ap. Rh. 3, 148. 398. 4, 101.

αὐτοτέλειος, ἡ, der Zustand des *αὐτοτέλειος*. *αὐτοτέλειος*, *ον*, (τέλειω) von selbst, durch sich selbst vollendet od. zu Stande gebracht, Opp. hal. 1, 763. Nonn., s. Jac. Anth. Pal. p. 12.

αὐτοτέλειος, *ἐς*, (τέλειω) 1) sich selbst vollendend, in sich vollendet; dah. a) seinen Zweck in sich selbst tragend, absolut, Arist. pol. 7, 3, 5. Diod. 12, 1. b) für sich allein ausreichend, Polyb. 3, 4, 4. 3, 9, 5. Plut., von Personen: unabhängig, Plut. morak. p. 754. D. 2) *αὐτοτέλειος τρεῖς*, durch Einen allein bewirkt od. zu Stande gebracht, *νίκα*, Polyb. 5, 12, 4. 3) auf eigene Kosten hergestellt, *ἰππῆς*, Luc. Tox. 54. *αὐτοτέλειος σίλωπι*, *πράξις*, auf eigene od. alleinige Kosten, auf eigene Hand geführte Kriege, gemachte Unternehmungen, Diod. 1, 3. 16, 1. 4) sich selbst steuernd, an keinen Andern Abgaben entrichtend, Thuc. 5, 18. Adv. *αὐτοτέλειος*, a) absolut, Polyb. 3, 29, 3. Epicur. bei Diog. L. 10, 85. b) *οὐβημία*, Lysias in Bekk. An. p. 467 f.

αὐτοτέλειος, *ον*, (τέλειω) in einer Kunst durch sich selbst unterrichtet. *τῶν ζῴων ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν αὐτοτέλειον ἔστι*, jedes Thier besitzt von Natur die Geschicklichkeit sich selbst zu kuriren, Plat. moral. p. 991. E.

αὐτοτέλειος, *πρὸς*, ἡ, die Selbigkeit, Identität, Sext. Emp.

αὐτοτόνος, *ον*, (τόνος) sammt der Leibesfrucht, Aesch. Ag. 137. Aber 2) *αὐτοτόνος*, *ον*, (τίκτω) mit verändertem Ton, aot. selbstgebärend, Nonn. *αὐτοτομικός*, ἡ, *ον*, (τομικός) nicht tragisch, wie er in der Tragödie lobt u. lobt, Dem. de or. p. 307, 25.

αὐτοτριγωνον, τὸ, das absolute Dreieck, das Ideal eines Dreiecks, Arist. de gener. et iat. 1, 2. Themist. or. 13. p. 165. A. [1]

αὐτοτροπῶν, f. ἡσω, zw. L. im h. Hom. Merc. 86: *ὄδον αὐτοτροπῆσας*, auf eigene Art einen Weg einschlagend, wo anders Hdschr. *αὐτοτροπῆς ὡς*, andere *αὐλοτροπῆς ὡς* haben. Herm. vermuthet: *ὄδον ἀντοτροπῶν*, um sich Bahn zu brechen u. den Weg zurückzulegen, *penetraturus* sism.

αὐτοτροφος, *ον*, (τροφή) sich selbst nährend, ganzbilligt von Phryn. eol. p. 201. u. weiter nicht vorkommend.

αὐτοτύπος, *ον*, (τύκτω) selbst geschlagen, *ὄτυπῃ*, Opp. hal. 2, 358.

αὐτὸς, Adv., = *αὐτόθι*, an demselben Orte, auf der Stelle, auf dem Platze, hier, da, dort, von Hom. an allgemein, oft mit näherer Ortsbestimmung, *αὐτοῦ ἐν Τροίῃ*, *αὐτοῦ κτῆδ' ἐν χείρῃ*, Non. auch *αὐτοῦ ἔσθαι*, Il. 8, 207. *καὶδ' αὐτοῦ*, h. Hom. Ap. 374. u. bei Hdt. oft *αὐτοῦ ταύτη*, an derselben Stelle, gleich auf der Stelle, Valck. Hdt. 4, 135.

αὐτοῦ, att. zsgz. st. *ἑαυτοῦ*, w. m. s.

αὐτοῦργία, ein *αὐτοῦργός* seyn, selbst arbeiten, selbst Hand anlegen, seine Arbeiten selbst verrichten, sich selbst bedienen, bes. von der Heroenzeit u. von armen Leuten, die keine Sklaven haben u. ihre Arbeiten selbst beschaffen müssen, Plut. Luc. Ael. u. Spät. *αὐτοῦργεῖν τὴν ἐπιβουλήν*, *τὴν νίκα*, den Anschlag selbst ausführen, den Sieg durch eigene Kraft erringen, Philostr. p. 517. Synes. p. 23. B. *αὐτὸς αὐτοῦργῶ τὴν φιλοσοφίαν*, ich treibe die Philosophie auf meine eigene Faust, Themist. or. 8. p. 108. B. Dav.

αὐτοῦργημα, τὸ, Selbsterzeugniß, eigenes Product, Die Chrys. or. 12. p. 211.

αὐτοῦργητος, *ον*, selbst gearbeitet, aus eigener Fabrik, Qu. Maec. ep. 7., wie *αὐτοπόνητος*.

αὐτοῦργία, ἡ, (*αὐτοῦργός*) das Selbstthun, Selbstarbeiten, Gegenß. des durch Sklaven Verrichteten, Polyb. 4, 21, 1. Plut. Coriol. 24. Cat. maj. 1., dah. auch: eigene Uebung u. Erfahrung, Polyb. 9, 14, 4. 2) selbst verübte Handlung, Gewaltthat, Mord, Aesch. Ham. 332.

αὐτοῦργικός, ἡ, *ον*, 1) zum Selbstarbeiten geneigt, M. Anten. 1, 5. 2) zu Verfertigung einer Sache selbst (nicht eines Abbildes) geeignet. ἡ *αὐτοῦργικῆ*, die Geschicklichkeit Dinge selbst zu verfertigen, Plat. Soph. p. 266. D. Adv. *αὐτοῦργικῶς*.

αὐτοῦργός, *όν*, (*ἔργον*) 1) selbstarbeitend, selbstthätig. *αὐτοῦργῶ χειρὶ*, mit eigener Hand, Soph. Ant. 52., bes. der seine Feldarbeit selbst, nicht durch Sklaven verrichtet, durch seiner Hände Arbeit sein Brod verdient, Handarbeiter, Handwerker, an harte Arbeit Gewöhnter, Thuc. 1, 141. Xen. Plat. Eur. u. a., selbst streitend, Hdn.

αὐτοῦργός τῆς φιλοσοφίας, der sich selbst (ohne Lehrer) in die Philosophie hineingearbeitet hat, Xen. conv. 1, 5. *αὐτοῦργός τῶν κατορθωμάτων*, der durch eigene Thätigkeit glückliche Erfolge herbeiführt, Plut. comp. Demetr. c. Anton. 5. 2) pass. selbstgemacht, selbstbereitet, *διαίτα*, Dion. Hal. ant. 1, 79., *μίλος*, Apollonid. ep. 25. Adv. *αὐτοῦργῶς*.

αὐτοῦργότακτος, *ον*, (*ταίχω*) selbstverfertigt, dah. auch: leichtthin u. schlecht gemacht, Lycophr. 747.

αὐτοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) sich selbst verzehrend. *αὐτόφι*, *αὐτόφω*, ep. Gen. u. Dat. sing. u. plur. von *αὐτός*, bei Hom. auch in adv. Bdtg = *αὐτοῦ*, da, daselbst. Hom. verbindet es immer mit einer Präpos. *ἀπ' αὐτόφω*, *παρ' αὐτόφω*. In Il. 19, 255: *ἐπ' αὐτόφω*, dabei, unterdessen.

αὐτόφλοιος, *ον*, (*φλοιός*) mit der Rinde, von Bildsäulen, die aus ungeschältem Holze gemacht sind, Phil. Thess. ep. 7. Theocr. ep. 4.

αὐτόφρονος, *ον*, (*φρονεῖν*) sich selbst od. seine Angehörigen, Verwandten mordend, Aesch. Ag. 1088. Sept. 835. u. Anthol. Adv. *αὐτόφρονος*, Aesch. Suppl. 65. 2) männl. Eigennamen, Heerführer der Thebaner, Il. 4, 395.

αὐτόφροντης, *ον*, ὁ, Selbstmörder, Verwandtenmörder, Eur. Med. 1269. u. nach älterer Lesart st. *αὐτόφρητης*, Soph. El. 264.

αὐτόφορτος, *ον*, (*φέρω*) = *αὐτοφάγος*, Aesch. bei Hesych.

αὐτόφορτος, *ον*, (*φόρτος*) mit eigener Last beladen, selbst sein Gepäck tragend, Aesch. Choeph. 670. 2) sammt der Ladung, von Schiffen, Plut. Aem. Paul. 9. moral. p. 467. D.

αὐτοφρόνησις, *ιστις*, ἡ, (*φρόνησις*) die Klugheit selbst, Himer. eol. 32, 12.

αὐτοφρονητός, ἄκωρος (φρονητός) von sich selbst bewacht.

αὐτοφύσις, ἴσ, (φύσις) von selbst gewachsen od. entstanden, Werk der Natur, nicht menschlicher Kunst, natürlich, von Oertern, Pflanzen, Früchten u. Eigenschaften, Hes. th. 813. u. Attik. von Thuc. an. χρυσός, gediegenes Gold, Diod. 3, 45.; später auch: wirklich, laibhaft, ungeküastelt, Melang. ep. 112. Synes. u. a. Adv. αὐτοφύσις, von reiner Natur, von Natur ganz u. gar, Plat. legg. 1. p. 642. C. Gorg. p. 513. B.

αὐτοφύσιος, ἄκωρος, = d. vorherg., Pind. Pyth. 3, 83. Arist. pol. 1, 3, 5.

αὐτοφωνία, ἴσ, die Stimme selbst, Julian. or. 7. p. 209., voh

αὐτοφώνος, ἄκωρος, (φωνή) selbst thüend, selbst redend, nicht durch einen Andern, Luc. Alex. 26.

αὐτοφώρα, ἄκωρος, (φώρα) beim Diebstahl selbst ertappt, überh. unmittelbar bei einem Verbrechen, auf der That ertappt u. überführt, Thuc. 6, 39.

αὐτοφώρα ἀμπλακημῶνα, Verbrechen, auf denen Einer sich selbst ertappt, Soph. Ant. 61. Am häufigsten in der Wendung ἐκ αὐτοφώρῃ, auf frischer That, wie z. B. ἐν αὐτοφώρῃ λαμβάνων, auf frischer That ertappen, att. Redn. ἐν αὐτοφώρῃ λαμβάνεσθαι, εἰλακεσθαι, auf frischer That ertappt werden, Hdt. 6, 72. u. att. Redn., auch ἐν αὐτοφώρῃ φησῖν, Hdt. 6, 137. ἐκ αὐτοφώρῃ εἰλακεται πλουσιώτατος εἶν, durch That-

sachen od. thatsächliche Beweise bin ich überführt, dass ich der Reichste bin, Xen. conv. 3, 13. ἐν αὐτοφώρῃ ἐξέλεγεσθαι, durch unumgängbare Thatsachen überführen, Lys. in Agor. §. 30. u. a. Redn. ἐν αὐτοφώρῃ ἐπιδείξει τι, durch Thatsachen etwas beweisen, Lys. de ol. sacr. trans. §. 42. Adv. αὐτοφώρας.

αὐτόφως, ἄκωρος, τὸ, (φῶς) das Licht selbst.

αὐτοφράκτες, ἄκωρος, (φράξις) selbst furchend, Jo. Gaz. [χδ]

αὐτοφράξ, ἄκωρος, ἴσ, (φράξις) die Anmuth u. Nettigkeit selbst. αὐτοφράξ Ἀστύμαλ, die Quintessenz attischer Feinheiten oder Plaisanterien, Aloiophr. 3, 43.

αὐτόχειρ, ἄκωρος, ἴσ, ἴσ, (χείρ) eigenhändig, d. i. 1) mit eigener Hand thüend od. vollbringend, durch eigene Kraft bewirkend, bes. aber mit eigener Hand mordend, entweder sich selbst od. einen Angehörigen od. überh. einen Andern, sehr oft bei Tragik u. att. Redn., auch substant.: Selbstver-

über, Vollbringer, Urheber, auch: Mörder. οὐκ αὐτόχειρς εἶμι αὐτῶν ἀγαθῶν οὐτὶς οὐκ κακῶν, sie setzen weder das Gute noch das Böse selbst in Vollzug, Isocr. Phil. c. 63. §. 150. 2) mit eigener Hand vollbracht, gewaltsam vollbracht, Tragik u. Redn. αὐτόχειρα γράμματα, eigenhändige Schrift, Dio Cass. Adv. αὐτοχειρί, mit eigener Hand, Lycarg. Leonor. c. 30. p. 222. Vgl. über das Wort Herm. Saph. Ant. 1160. Dav.

αὐτοχειρία, ἴσ, der Gebrauch der eigenen Hand, das Selbstvollrichten, bes. selbstvollzogener, gewaltsamer Mord, sowohl an der eigenen Person als an Andern, Hdt. Xen. Plat. u. att. Redn., am häufigsten im Dat. αὐτοχειρία, mit eigener Hand, Hdt. 1, 140. 3, 13. u. öfter bei Hdt. u. bei Attik.

αὐτοχειρίζω, f. ἴσ, eigenhändig thun od. verrichten, Philistus bei Poll. 2, 154.

αὐτοχειρίως, ἄκωρος, ἴσ, = αὐτόχειρ, Apoll. Dyc.

αὐτοχειροποιήτος, ἄκωρος, (χειροποιήσις) von sich selbst gewählt, Dem. p. 338, 7.

αὐτοχειρί, poet. st. αὐτοχειρί, Callim. ep. 21, 4. αὐτοχθόνος, ἄκωρος, s. unter αὐτοχθόν.

αὐτοχθόν, neutr. αὐτοχθόνος; (χθών) 1) aus dem Lande selbst, eingeboren. οἱ αὐτοχθόνος, wie aborigines, indigenae, nicht als Ansiedler aus der Fremde gekommen, sondern ursprüngliche, von jeder einheimische Volksstämme, Urvölker, Urbewohner, Hdt. 1, 171. 4, 147. 9, 73. u. Attik. von Aesch. u. Thuc. an. Adv. αὐτοχθόνος, die einem Volke angestammte Vortrefflichkeit od. Tapferkeit, Lys. or. fun. §. 43. 2) von der Erde selbst hervorgebracht, dah. von Pflanzen: wildwachsend, im Gegens. gegen Cultarpflanzen, Polioch. bei Athen. 2. p. 60. C. 3) sammt dem Lande, sammt dem Vaterlande, Aesch. Ag. 544., wo sonst αὐτοχθόνος stand von einem Nomin. αὐτοχθόνος, wofür aber Blomf. u. Klausen αὐτοχθόνον ὄν hergestellt haben, da die Form αὐτοχθόνος sonst ohne Beispiel ist.

αὐτοχθόνος, ἄκωρος, (χθόνη) auf od. ganz sich selbst erzürnt, Pallad. ep. 65.

αὐτοχορηγία, ἄκωρος, (χορηγία) von selbst, ohne menschliches Zuthun hergerichtet, εὐλαχία, Plat. Axioch. p. 371. D.

αὐτοχόωνος, ἄκωρος, zerdrückt st. αὐτόχωνος, u. aus αὐτόχωνος, (χόνη) roh gegossen; bloss gegossen, ohne weitere Kunst mit Abtheilen, Gießen u. dgl. darauf zu verwenden, Beiw. einer Waiseibe, Il. 23, 626. Nach Andora: solid gegessen, nicht hohl.

αὐτοχόωνος, Adv., (χορηγία) in der That, lebhaftig, ganz u. gar, ganz genau, Ar. Equ. 7. Luc. Dem. enc. 13. Ael. n. a. 2, 44. 14, 16.

αὐτόχρους, ἄκωρος, (χρῶμα) 1) mit seiner eigenen, natürlichen Farbe. τὸ αὐτόχρουσιν μέλαν, die natürliche Schwärze, Plat. moral. p. 270. E. 2) von derselben, von einer Farbe, Plat. moral. p. 330. A.

αὐτόχρους, ἄκωρος, (χυμός) von eigenem, natürlichem Saft, nicht mit einer anderen Substanz gemischt, Aristid. or. 18. t. 1. p. 255. als weisse Leinwand mit αὐτόχρους.

αὐτόχυτος, ἄκωρος, (χύνω) von selbst, von Natur ergossen, von Flüssigkeiten, Aristid. or. 18. t. 1. p. 253. Nenn. Adv. αὐτόχυτος, ein von Natur geschossenes Horn, Phocyl. 119.

αὐτοὐσί u. αὐτοψία, Adv. zu αὐτόψης, mit eigenen Augen.

αὐτοψία, ἴσ, (αὐτοψία) das Selbstsehen, das Sehen mit eigenen Augen, der Augenschein, Luc. de dea Syr. 1.

αὐτοψία, ἴσ, ἴσ, (αὐτοψία) Selbstsehen, Dinarck. bei Poll. 3, 81.

αὐτοψία, ἴσ, von selbst thüend od. sprechend, Callim. fr. 264. Schol. Pind. Pyth. 4, 107. (Ableitung u. Bdtg sind zweifelhaft.)

αὐτως u. αὐτῶς, Adv., (nach alten Grammatikern αὐτῶς geschrieben, wenn die Bdtg so, αὐτῶς, wenn die Bdtg vergeblich vorherrschte. Denn u. Butt. Lexil. 1. p. 37. setzen überall αὐτῶς als ep. Nebenform von αὐτῶς: Wolf dagegen hat in der neuesten Ausg. der II. überall αὐτῶς, in der Od. aber noch αὐτῶς, wenn es die Bdtg eben, so wie sonst hat. Bei der Schreibung mit α. Spiritus lenis wird es als köstlich betontes Adv. von αὐτῶς betrachtet, welches wahrscheinlich das richtige ist, Herm. in Becks act. semia. phil. Lips. II. p. 78. od. opusc. 1. p. 338 sq. u. zum Vig. p. 705 sq. d. 2. b. iger Art, auf dieselbe Weise; eben so, so; auf gleiche Weise, gleichmäßig, ein bei Hom. u. den Dichtern häufiges Wort, welches in att. Prosa nur in der Bdtg

αὐαῖω (gerade eben so) hat, weraus durch Einschlebung der Partikel δὲ entsteht αὐδ' αὐαῖω. Diese getrennte Form gebraucht Hom. darobgäugig, die Attik. zuweilen, Stallb. Plat. Phaed. p. 102. E. Seltener steht statt αὐαῖω auch αὐδ' αὐαῖω, Soph. Tr. 1040. — Zuweilen wird αὐαῖω gebraucht mit besonderer Berücksichtigung der Vergangenheit: noch eben so, wie selbst, so hin, Il. 18, 838. Od. 20, 130., wofür gewöhnlicher ἐν αὐαῖω gebraucht wird, Il. 23, 268. 24, 413. Viel häufiger aber findet bei αὐαῖω genaue Berücksichtigung des gegenwärtigen Zustandes Statt, wie er bei der Betrachtung uns lobendig ergreift: so wie jetzt, so wie man vor Augen sieht. Daher bekommt αὐαῖω die Bedeutg: a) ganz so, gleich so (ohne alle Veränderung des gegenwärtigen Zustandes), Il. 5, 255. 18, 198. b) so hin, ohne Weiteres, schlechthinweg, Il. 1, 133. Od. 4, 665. 14, 151. 16, 313. 29, 379. Daher wird es, wie unser so hin, nur so, auch gebraucht, um zu bezeichnen, dass etwas leichtfertig u. ohne hinlängliche Ueberlegung od. ohne hinlänglichen Grund, ohne Zweck u. Erfolg geschieht, u. lässt sich, wo dieser Sinn nachdrücklich u. bestimmt hervortritt, durch vergeblich, umsonst, unnütz, unbedacht, tödriht übersetzen, Il. 2, 342. 6, 55 (wo aber Spitzu. das besser beglaubigte u. passendere οὐαῖω aufgenommen hat). 15, 128. 16, 117. Oft auch treten zu αὐαῖω noch Wörter, die diesen Sinn mehr bekräftigen, wie πά αὐαῖω, ἀνεπαίλων αὐαῖω, ἀλυσῆ αὐαῖω, ἠγῆαι αὐαῖω, ἄφρον αὐαῖω u. ä. bei Hom. καὶ αὐαῖω, auch so schon, ohnehin, Il. 1; 520. 9, 599. u. öfter.

Αὐφιδηνα, ἡ, Stadt in Samnium, jetzt Alfidena, Ptolem.

Αὐφιδες, ὁ, Fluss in Apulien, jetzt Ofanto, Polyb. 3, 110. Strab. 6. p. 283.

αὐαῖω, α, ον, (αὐαῖω) prahlerisch, stolz, sich brüstend, Xenophon. bei Athen. 12. p. 526. B.

Αὐαῖται, ὄν, οἱ, ein skythisches Volk an der Quelle des Hypanis, Hdt. 4, 6.

αὐαῖω, f. ἰω, att. ἰω, (αὐαῖω) abhalsen, den Hals abschneiden, τανά, Soph. Ai. 298. 2) anhasen, einen Strick um den Hals schlingen, Hippiatr.

αὐαῖω, α, ον, (αὐαῖω) zum Nacken gehörig, ἰναοτες, die Nackenschon, Od. 3, 450. Callistr. stat. c. 12. ἀα. χαῖται, Archias ep. 12.

αὐαῖω, ἡ, ον, (αὐαῖω) den Nacken od. Hals umschlingend, Lyc. 1100.

αὐαῖω, f. ἡω, eigentl. den Nacken erheben; dah. 1) sich brüsten, prahlen, sich berümen, stolzes Vertrauen haben u. äussern, Hdt. 2, 160. 7, 193., oft bei Aesch. u. Eur. (ndt bei Soph.), Thuc. 2, 39. u. bei spät. att. Prosaikern. Oft auch mit dem Zusatz μέγα, Eur. Heracl. 354. Rhos. 452. αὐαῖω τινε, sich mit etwas brüsten, Eur. Iph. A. 412. Hed. 1384., auch ἐπὶ τινε, Barch. 57. Diog. L. 2, 73. Statt des Dat. auch mit d. Acc. eines neutralen Pronomens, wie μηδὲν εἶδ' αὐαῖω, frohlocke darüber nicht, Eur. Andr. 464., in späterer Poesie auch mit d. Acc. eines Nomens: ἄαα τούτου ἀαατέρω αὐαῖω, Thall. 511. ep. 5. Mit folg. Infia., ich berühme mich etwas zu thun od. gethan zu haben, ich habe das stolze Vertrauen, dass etwas geschehen werde, Hdt. 2, 160. Aesch. Prom. 338. Pers. 738. Ag. 314. Thuc. 2, 39. Eur. Med. 582. Heracl. 678. 9) mit zu grossem Vertrauen, mit Stolz meinen od. sagen, mit folg. Infia., Aesch. Ag. 1499. Prom. 688.

Eur. Heracl. 931. Hel. 1635. Baech. 310., auch keck vermuthen, mit d. Acc. des Objecta, Aesch. Kum. 331.

αὐαῖω, ἡ, Prahlerci, Stolz. Dav. αὐαῖω, εσσα, εν, den Nacken erhebend, stolz, βοῦε, Samius ep. 1.

αὐαῖω, τὸ, (αὐαῖω) eine Prahlerci, Plat. Ax. p. 365. A., stolzes Selbstvertrauen, Thuc. 2, 62. Häufiger: das, womit man sich brüstet, Thuc. 7, 66., Glanz, Zierde, Stolz, Thuc. 7, 75. Soph. OC. 710. 713. Eur. Phoen. 1044. ἀααδὸμβροτον αὐαῖω δόξα, Glanz des Nachruhms, Pind. Pyth. 1, 180.

αὐαῖω, ἔω, ὁ, Nacken, Genick, überh. der ganze Hals, bei Menschen u. Thieren, s. Arist. h. a. 1, 12., von Hom. an allgemein, selten auch der Schlund, Nic. ther. 350. 2) von der Aehnlichkeit mit dem animalischen Halse wurde jede schmälere Verbindung zwischen zwei grösseren Ganzen αὐαῖω genannt, welches daher zu Bezeichnung folgender Gegenstände gebraucht wird: a) Landenge, Landzunge (bei uns Rücken, Kamm, genannt), Hdt. 1, 72. 6, 37. Xen. An. 6, 4, 3. u. a. b) Meerenge, Pass, Hdt. 4, 85. Aesch. Pers. 71. c) Schlucht, Pass zu Lande, Hdt. 7, 223. 3) der Hauptstrom eines Flusses, von welchem aus sich mehrere Kanäle bilden, Hdt. 4, 89. 4) der gekrümmte Theil des Steuerruders, Poll. 1, 90.

αὐαῖω, αω, ἡ, (αὐαῖω) Prahlerci, Thuc. 6, 16.

αὐαῖω, ἡ, ὄν, = αὐαῖω. αὐαῖω, α, ον, = αὐαῖω, Nacke Choeril. p. 144.

αὐαῖω, = αὐαῖω, nar gebräuchl. im Partic. αὐαῖω, ὄν, Theophr. h. pl. 8, 10, 3. Luc. vit. auct. 7. vgl. Bekk. An. p. 7, 26 ff.

αὐαῖω, (αὐαῖω) dürr, trocken seyn, Plat. Phaedr. p. 251. D. u. a., durch Dürre geborsten, rauh u. schmutzig seyn, struppig seyn, Od. 24, 250. Plat. Ar. u. a.

αὐαῖω, ἡ, poet. = αὐαῖω, Quint. Sm. 9, 372. αὐαῖω, εσσα, εν, poet. = αὐαῖω, h. Hom. 18, 6.

αὐαῖω, ον, ὁ, (αὐαῖω) mit struppigem, verwildertem Haar, Anaxandrid. bei Athen. 4. p. 131. B.

αὐαῖω, α, ὄν, dürr, trocken, Theophr. h. pl. 9, 11, 10. c. pl. 3, 12, 4. u. öfter bei dems., auch bei Arat. u. in d. Anthol., durstig, Arist. h. a. 1, 17. αὐαῖω, δίψα, brennender Durst, Meleag. ep. 10. 2) von Dürre geborsten, rauh, struppig, dah. auch: ruppig, schmutzig, elend, armselig, Attik. von Xen. Plat. u. Eur. an, von αὐαῖω, ὁ, (αὐαῖω, αὐαῖω, αὐαῖω, αὐαῖω) Trockenheit, Dürre, dürre Zeit, Hdt. 1, 13. 4, 198. u. Attik. von Thuc. Xen. Plat. u. Ar. an, oft im Plur., Thuc. 1, 23. Isocr. Eug. c. 5. Basir. e. 6. 2) herastiges a. struppiges Aussehn, ruppiges, schmutziges Wesen, ärmliche, elende Beschaffenheit, Attik. von Plat. an. Dav.

αὐαῖω, ε, (εἶδος) = αὐαῖω, dürr, Hdt. 1, 142. u. sehr oft bei Theophr. u. Spät. 2) struppig, Eur. Or. 228.

αὐαῖω, att. αὐαῖω, trocken, dörren, dürr machen, dah. sengen, anzünden, anstoecken, Od. 5, 490. ἴνα μὴ ποθεν ἄλλοθεν αὐαῖω, vorat. πῦρ, damit er nicht von anderswo Feuer anzünden u. sich holen müsse, wo att. ἴνα αὐαῖω stehen würde; ein bloss poet. Wort, vgl. ἀαῖω, ἴνα. (Hängt zusammen mit αὐαῖω, εἶω: ἀαῖω: ἴνα, ἴνα.)

αὐω, das Präa. oft bei Hom., auch Aesch. Sept. 169., impf. αὐόν, oft bei Hom., f. αὐῶα [~--], aor. ἤῶσα [---], Hom. u. Tragik., *schreien, kreischend* (mit trockener Stimme) *rufen*, oft bei Epik. von Hom. an u. bei Tragik. Oft mit den verstärkenden adverbial. Zusätzen *μακρόν, μέγα, δεινόν*, Hom. Soph. El. 830. OR. 1260. Selten auch von leblosen Dingen: *gellen, klingen, ertönen*, Il. 13, 409. 441. Das Verbum steht sehr oft absol., seltener auch nimmt es des Acc. zu sich, u. zwar a) den Acc. d. Pers., *αὐῶσαι τινα*, Einen laut rufen, laut Jemandes Namen nennen, Il. 11, 461. Od. 9, 65. Soph. OC. 1598. b) mit d. Acc. eines abstracten Objectes, wie *βοήν, αὐδήν, στυγαμόν*, ein Geschrei u. s. w. ertönen od. erschallen lassen, Eur. Hec. 1092. Ion 1446. Suppl. 800. Vgl. αὐτέω. (Von αὐω, blasen.)

αὐώς, ἡ, Kol. st. αὐός, ἡώς, Sappho fr. 12. ἀφάβρωμα, τό, Benennung eines weiblichen Kleides bei den Megareern, Plut. moral. p. 295. A. ἀπαγιστεύω, = ἀπαγγίλλω, zweifelh. denn ἀπαγιστεύσας bei Soph. Ant. 247. gehört zu ἐπαγιστεύω.

ἀπαγγεύω, (ἀγγεύω) durch Reinigung entfernen, Plut. moral. p. 943. C.

ἀπαγγίλλω, (ἀγγίλλω) durch Sühnung reinigen od. entfernen, Agath. 2. p. 38. Schol. Aesch. Eum. 322. Med. sich entschüden od. für sich ein Sühnopfer darbringen, Eur. Alc. 1149. u. das. Pflugk. Hesych. s. v. ἀπαγγίλιασθαι, Suid. s. v. ἀπαγγίλιασ, Bekk. An. p. 26, 29. Dav.

ἀπαγγισμός, ὁ, Entsühnung, Weihung. ἀπαθίος, ἰα, ἰον, u. ἀπαθός, ὄν, (ἀπαθάνω) missfällig, verhasst, verfeindet, Eupolis bei Et. M. p. 174, 50 ff.

ἀπαίμαξις, σως, ἡ, das Blut- od. Aderlassen, Hippocr. von

ἀπαίμασσω, att. τρω, f. ξω, (αιμάσσω) Blut lassen, zur Ader lassen, Hippocr.

ἀπαίρεμα, τό, (ἀπαίρειν) das Weggenommene; das Wegnehmen, Wegtragen, LXX. Joseph. Dav. ἀπαίρεματικός, ἡ, ὄν, wegnehmend, abstrahierend, Grammat.

ἀπαίρεσις, σως, ἡ, das Wegnehmen, Davonnehmen, Entreißen, Entziehen, Berauben, Plat. Crit. p. 46. C. Phil. p. 19. E. u. öfter bei dems. u. a. προσθέτως λαμβάνειν καὶ ἀπαίρεσιν, Zusätze u. Beschränkungen erleiden, Plut. Lyc. 13. 2) die gerichtliche Behauptung, dass Einer ein Freier (nicht ein Sklave) sey, Hyperid. bei Suid. t. 1. p. 392. 3) die Abstraction, Arist.

ἀπαίρετος, ἴα, ἴον, Adj. verb. von ἀπαίρειν, wegzunehmen, zu entfernen, auszuschliessen, Plat. rep. 3. p. 398. E. Viel häufiger im Neutr. ἀπαίρετον, man muss wegzunehmen, ausschliessen, entziehen, berauben, Xen. Plat. u. a.

ἀπαίρετικός, ἡ, ὄν, zum Wegnehmen geschickt.

ἀπαίρετις, ἴδος, ἡ, Wegnehmerin, Entreisserin, Orph. h. 58, 17.

ἀπαίρετός, ὄν, Adj. verb. von ἀπαίρειν, wegnehmbar, zu entziehen, zu entfernen, Plat. Polit. p. 308. E.

ἀπαίρειν, ep. auch ἀποαίρειν theils in Tmesis, theils in geschlossener Form, Il. 1, 230. 275., in ion. Prosa ἀπαίρειν, ein von Hom. an allgemeine u. oft gebrauchtes Verbum, 1) Act. fut. ἀπαίρησω, pf. ἀπήρηκα, ion. ἀπαραιρήκα, aor. ἀπαίρηλον, inf. ἀπαίρειν, 1) wegzunehmen, wegräumen, entfernen, τι, etwas, τί τινας, etwas von etwas, sel-

tener auch τι ἐκ τινος, ἐπὶ τινος. ἀπαίρειν τι, Einen einer Sache überheben. 2) abnehmen, u. dah. a) weglassen, anlassen, unterlassen, bei in der Wendung προσθένας ἢ ἀπαίρειν, zusetzen od. weglassen, Attik. von Thuc. an. b) abziehen (als mathemat. Ausdruck), mindern, beschneiden, τι od. τινός, etwas, Attik. von Xen. an. — B) Med. ἀπαίρειναι, f. ἀπαίρησμαι, aor. ἀπαίρημην, in spät. Gracität auch ἀπελάμην, 1) für sich wegzunehmen, dah. wegzunehmen, entziehen, entreißen, rauben, τι, etwas, Hom. u. a. ἀπαίρεσθαι τινός τι, a) etwas von etwas wegzunehmen, Il. 13, 510. b) Einem etwas entreißen, Il. 9, 335 f. 5, 673. 691. Od. 22, 219. 462. Bei des Attik. wird diese Construct. ausschliesslich gebraucht, wenn etwas Angehöriges aus der kassern Gemeinschaft mit dem Angehörigen entfernt wird, ohne dass dabei das Eigenthumsrecht verloren geht, häufig aber auch als gleichbedeutend mit ἀπαίρεσθαι τινά τι, Einem etwas nehmen, entziehen, Einem um etwas bringen; z. B. ἀπαίρεισθαι τινά τινα, die Kinder von Einem trennen, Xen. Cyr. 3, 1, 29., aber ἐφ. τινά τινα, Einea um die Kinder bringen, Eur. Andr. 614. χορήματι ἀπαίρεισθαι τινα ganz gewöhnlich, aber auch ἄρ. τινός, Xen. mem. 1, 5, 3. τὸ ὕδωρ ἀπαίρεισθαι τινα u. τινός, Einem das Wasser abschneiden, Xen. Hell. 3, 1, 7. u. 18. Die Verbindung ἀπαίρεισθαι τινά τι ist von Hom. an sehr gewöhnlich, der nur selten dafür auch ἀπαίρεισθαι τι τι gebraucht, Il. 1, 161. Od. 1, 9. 19. 369., während bei Attik. zuweilen die Wendung ἀπαίρεισθαι τινί τινος vorkommt, Xen. de ven. 6, 4. Lys. de rival. §. 6. Plut. Aem. Paul. 31. u. das. Held. 2) durch sich wegzunehmen od. entziehen: ἀπαίρεισθαι τὸ ἔργον, den Kampf entziehen, d. i. beendigen od. hemmen, Thuc. 4, 134. ἀπαίρεσθαι τὴν μνήμην τινός, das Andenken an etwas vertilgen, Dem. ἀπαίρεισθαι τινα in der att. Gerichtssprache, mit u. ohne den Zusatz εἰς ἐλευθερίαν, Einem, der zur Haft gebracht werden soll, befreien od. recalamen od. nicht ausliefern, Plat. u. att. Reda. ἀπαίρεισθαι τινα μὴ ποιεῖν τι, Einem die Möglichkeit nehmen etwas zu thun, Einem hindern etwas zu thun, Soph. Phil. 1303. Eur. Tro. 1146., wo μὴ dem Infin. beigegeben ist, wie nach καλεῖν, ἐπιγορεύειν u. ä., s. Rost gr. Gr. §. 135, 6. b. 3) von sich wegzunehmen od. entfernen, Eur. Tro. 1034. — III) Pass. pf. ἀπήρημαι, aor. ἀπήρηθην, f. ἀπαίρησμαι u. ἀπαίρησμαι, Hdt. 5, 35., 1) wegzunehmen, entfernt, ausgeschieden werden. 2) entrissen, in Freiheit gesetzt werden. 3) ἀπαίρησμαι mit d. Acc. (s. Rost gr. Gr. §. 112, 6.), mir wird etwas genommen, entrissen, entzogen, ich werde eine Sache beraubt, ἐπὶ τινος, von Einem, seltsam auch πρὸς τινος, Hdt. 3, 65. Selten u. nur bei Spät. auch ἀπαίρουμαι τινος, ich werde von Einem getrennt, mir wird Jem. entrissen, Paus. 8, 40, 2. 4) gehindert werden, Eur. Hipp. 1207. ἀπάρη, ἡ, (φακός) eine linsenartige Hülsenfrucht, Phaenias bei Athen. 9. p. 406. C. Theophr. h. pl. 8, 5, 3. 8, 8, 3. u. öfter, Diosc. 2, 178. 2) ein wildes esabares Kraut, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. 7, 8, 3. 7, 11, 3., wo aber die Lomat schwankt u. nach Schneid. Urtheil überall ἐπὶ τινί dafür herzustellen ist.

ἀπαλλομαι, f. ἀπαλοῦμαι, (έλλομαι, irr.) wegspringen, fortspringen, entspringen, Ar. Nub. 147. κήδημα κούφον ἐν νύκτι ἀφίλατο (nach Analogie von κήδων κήδημα), leichten Sprunge entsprang er aus

dem Schiff, Aesch. Pers. 303. ἀφαιλέσθαι τοῦ ἵππου, vom Pferde springen, Plat. Caes. 27. 2) abprallen, von Geschossen u. von Lichtstrahlen, Plat. moral. p. 929. E. 931. B.

ἀφάλος, ὄν, (φάλος) ohne den ehernen Helmlamm, in den der Helmbusch gesteckt ward, Il. 10, 258. Vgl. τετραφάλος.

ἀφάλας, ὤς, ἡ, (ἀφάλλαμα) das Abspringen, Abprallen, Arist.

ἀφάλτος, ὄν, ab-, zurückspringend, Hesych.

ἀφάρτανω, f. τήσομαι, aor. ἀφήμαρτον u. ἀπήμαρτον, (ἀμαρτάνω, irr.) mit d. Gen. 1) verfehlen, nicht treffen, Il. 8, 119. 302. u. oft in d. Il., seinen Zweck nicht erreichen, Xen. Hell. 6, 1, 15. Dem. 2) verlastigt gehen, beraubt werden, Il. 6, 411. 22, 505.

ἀφαρτοσπής, ἴς, (ἔπος) = ἀμαρτοσπής, den Zweck der Rede verfehlend, von ihm abirrend od. abschweifend, Il. 3, 215.

ἀφαινώτας, ὤν, οἱ, Sklaven, die den Kretern das Land bauten, wie den Spartanern die Heloten, Athen. 6. p. 263. F.

ἀφανδάνω, f. ἀφάδηνω, (ἀνδάνω, irr.) nicht gefallen, missfallen, Od. 16, 307. Soph. Ant. 501. (ἀνδάνω scheint hier nicht mit d. Präpos. ἀπό, sondern mit dem privativem α zusammengesetzt, φ aber aus dem äol. Digamma entstanden zu seyn.)

ἀφάνεια, ἡ, Unsichtbarkeit, Dunkelheit, Ungewissheit, Pind. Isthm. 4 (3), 52. 2) das Unsichtbarwerden, Untergang, Verderben, Vertilgung, Aesch. Ag. 392. 3) Unscheinbarkeit, Mangel an Glanz, Thuc. 2, 37. [φᾶ] Von

ἀφανής, ἴς, Adv. ἀφανώς, (φαίνομαι) unscheinbar, nicht zum Vorschein kommend, dah. 1) verborgen, versteckt, unsichtbar, u. zwar eben so wohl für die sinnliche Erkenntnis, Hdt. 6, 76. Aesch. Sept. 844. Thuc. 1, 134. 4, 29. 8, 69. u. a. Attik., als auch für die geistige Erkenntnis: dunkel, zweifelhaft, unsicher, Attik. von Aesch. u. Thuc. an. ἀφανής ἐλπίς, dunkle, unsichere Hoffnung, Thuc. 5, 103. ἀφ. λόγος, unsicherer Grund, Soph. OR. 657. ἀφ. μόρος, Tod, dessen Art man nicht kennt, Soph. OC. 1683. πρόφασις ἀφανιστέον λόγῳ, Veranlassung, die sich am wenigsten kund gibt durch Rede, von der man am wenigsten reden hört, Thuc. 1, 23. οἱ ἀφανείς, die nicht zum Vorschein gekommenen, die Vermissten, Thuc. 2, 34. ἀφανῆ γίνεσθαι, unsichtbar werden, Plat. rep. 2. p. 359. E. ἀφανῆ εἶναι, unsichtbar, verschwinden seyn, Xen. An. 1, 4, 7. Plat. Tim. p. 27. B. u. a. οὐκ ἀφανής, deutlich, klar, Xen. Ages. 6, 1. Dem. de cor. p. 231. οὐκ ἀφανής ἐμὲ ποιών τι = φανερός ἐμὲ ποιών τι, ich thue etwas öffentlich, Xen. mem. 1, 1, 2., auch umgekehrt ποιών τι ἀφανῆς ὤν, Thuc. 1, 68. ἐν ἀφανεί, ἐν τῷ ἀφανεί, an einer dunkeln Stelle, Thuc. 3, 23., im Dunkel, im Geheim; Xen. Plat. u. a. ἐν ἀφανεί κείσθαι, im Dunkel liegen, unsicher seyn, Thuc. 1, 42. ἐκ τοῦ ἀφανούς, von einer Stelle aus, wo man nichts deutlich erkennen kann, aus dem Versteck, unbemerkt, Thuc. 1, 51. 4, 96. u. a. 2) nicht in die Augen fallend, unbedeutend, unbeachtet, unberührt, unangesehen, Thuc. 3, 57. Her. Tro. 1322. 1244. Ael. v. h. 12, 43. u. a. 23, 21. u. a. Dav.

ἀφανίζω, f. ἴω, pf. ἠφάνισα, Dem. pr. Phorm. p. 950, 3., unsichtbar machen, aus den Augen entziehen, verschwinden lassen, wegschaffen, verbergen, wegtilgen, tödten; verdunkeln, unscheinbar machen, seines Glanzes berauben, entstellen (Valck.

Phoen. 373.), Hdt. u. Attik. von Thuc. u. Soph. an. Pass. unsichtbar od. entrückt werden, vertilgt werden, abgeschafft od. verdunkelt werden, verschwinden, Hdt. u. Attik. 2) intrans. unsichtbar werden, verschwinden, Xen. An. 3, 4, 8. [wo aber die besten Interpreten, um die transit. Bdtg zu retten, die Verbesserung des Brodäus: ἥλιον νεφέλῃ προκαλύψασα aufnehmen st. der Vulgata: ἥλιος νεφέλῃν προκαλύψας. Ich behalte die Vulgata unverändert bei, nur dass ich ἥλιος als Eigennamen des höchsten Gottes der Perser schreibe u., indem ich zu προκαλύψας ergänze τῆς πόλεως u. zu ἠφάνισαι wieder τὴν πόλιν, erkläre ich die Stelle so: die Sonne zog eine Nebelwolke um die Stadt (eine Erscheinung, die an grossen Flüssen, wie der Tigris, oft so stark seyn muss, dass man kaum einige Schritte vor sich sehen kann) und machte dieselbe dadurch unsichtbar. K. Grashof.] Dav.

ἀφανισίς, ὤς, ἡ, = ἀφανισμός, Hdt. 4, 15. Plat. Ar. u. a.

ἀφανισμός, ὁ, 1) das Unsichtbarmachen, Wegschaffen, Vertilgen, Polyb. 5, 11, 5. Plat. Lnc. u. Spät. 2) das Unsichtbarwerden, Verschwinden, Theophr. de sign. 1, 2. Plat. Rom. 27.

ἀφανιστέος, α, ὄν, Adj. verb. von ἀφανίζω, zu vernichten, Isocr. Panath. c. 92. §. 233.

ἀφανιστής, εὔ, ὁ, der Vertilger, Zerstörer, Verwüster, Plat. moral. p. 828. F.

ἀφανιστικός, ἡ, ὄν, vertilgend, vernichtend, Synes. p. 98. B.

ἀφανιστός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von ἀφανίζω, zerstört; zerstörbar.

ἀφανιστρια, ἡ, fem. zu ἀφανιστής, Schol. Opp. hal. 2, 487.

ἀφαντασιαστος, ὄν, (φαντασία) durch keine Erscheinungen beunruhigt.

ἀφαντασιωτος, ὄν, (φαντασιώω) ohne Einbildungskraft, unfähig sich von einer Sache eine lebhaft Vorstellung zu machen, Plat. moral. p. 960. D.

ἀφάνταστος, ὄν, = μὴ φανταζόμενος.

ἀφαντος, ὄν, (φαίνομαι) = ἀφανής, Hom. Pind. u. Tragik., in Prosa sehr selten u. nur bei Spät., s. Wessel. Diod. 1. p. 310.

ἀφανώς, Adv. von ἀφανής, w. m. a.

ἀφαπτω, ion. ἀπάπτω, f. ψω, (ἄπτω) so knüpfen, dass das Geknüpste an etwas befindlich ist od. daran herabhängt, anknüpfen, z. B. ἄμματα ἐν ἱμάντι, Knoten in einem Riemen knüpfen, Hdt. 4, 98. ἀπαμμένος, herabhängend, Hdt. 2, 121, 4. ἀφημμένος ἐκ τινος, an etwas aufgehängt, Theocr. 22, 52.

ἀφαρ, Adv., nach Hartung Partikell. 1. p. 422. entstanden aus ἀψ' ἄρα, besser wohl aus ἐψ ἄρα, abzuleiten vom Stamme ἄπτω, verwandt mit ἄφνω, bezeichnet den Begriff des unmittelbaren Anschliessens (ἄψ) mit der Andeutung, dass das Ereigniss die Aufmerksamkeit in Anspruch nehme als etwas Bedeutendes od. Ueberraschendes (ἄρα), also eigentl. fix, pass auf, fix, merk dir's (vgl. ἄψ), dah. hurtig, plötzlich, flugs, sofort, sogleich, gleich. Zuweilen wird ἀφαρ noch verstärkt durch ein hinzutretendes αὐτίμα, gleich auf der Stelle. Dass man das Wort an einigen hom. Stellen durch ununterbrochen erklärt, wie Il. 11, 418. 16, 323. 23, 375., an anderen durch dann, darauf, wie Il. 17, 417. Od. 2, 95. 169., ist Willkür der Interpreten, wodurch die lebendige Auffassung u. Darstellung des Dichters beeinträchtigt wird. Bei Hom., der nebst den übrigen Epik. das Wort am häufig-

sten gebraucht, fängt es meist den Satz an u. hat ein anreihendes δέ nach sich (so in 21 Stellen), nur zwei Mal findet es sich ohne δέ zu Anfang des Nachsatzes nach vorausgegangenem σί, Il. 23, 593. Od. 8, 409., an den 14 übrigen Stellen steht es mitten im Satze u. dies ist bei Pind. u. bei den Tragikern, von denen es Sophocl. nur in den Trachinierinnen gebraucht, seine alleinige Stellung. Der Prosa ist das Wort fremd. [υυ]

ἀφαρσί, Adv., = ἀφαρ, in Hast, mit Ueber-eilung, Et. M. p. 175, 15. Suid. t. 1. p. 391. [υυ-]

ἀφαρσίς, ἴσως; ὅ, die Flosse am After des weiblichen Thunfisches, Arist. h. a. 5, 9.

Ἀφαρσίς, ἴσως, ep. ἦος, ὅ, 1) Sohn des mes-senischen Königs Perieres, Vater des Lynkeus u. Idas, die nach ihm Ἀφαρσιΐδαι (Pind. Nem. 10, 121.) od. Ἀφαρσιΐδαι (Ap. Rh. 1, 151.) genannt werden, Apollod. 3, 10, 3. Paus. 4, 2, 3. u. 4. 2) Sohn des Kaletor, den Aeneas vor Troja er-legte, Il. 13, 541. 3) Adoptivsohn des Isokrates, welcher als Tragödiendichter u. als Redner ge-rühmt wird. [υυ-]

ἀφάρτης, ἔς, (φάρος) ohne Gewand, unbedei-det, Naekt, Euphor. fr. 66.

ἀφάρκη, ἡ, ein immergrüner Baum, nach Sprengel: philyrea angustifolia Linn., Theophr. h. pl. 1, 9, 3. u. öfter.

ἀφαρμάκτος, εν, (φαρμακίω) ohne Arznei od. Gift bekommen zu haben, Hippocr. τρῆξες ἀφ., Haare, bei denen kein Färbemittel angewendet ist, Aeliphr.

ἀφαρμάκτος, εν, (φάρμακον) = ἀφαρμάκτος.

ἀφαρμάκτος, εν, (φαρμάκτω) = ἀφαρμάκτος, Nic. ther. 115. Luc. dial. mort. 7, 2. Strab. 11. p. 499.

ἀφαρμόζω u. ἀφαρμόττω, f. ὄσω, (ἀρμόζω) nicht passen, nicht zusammenstimmen, nicht harmeniren.

ἀφάρτος, εν, (φάρος) = ἀφαρτής, Hesych.

ἀφάρτος, εν, (φάρτος) = ἀφαρτῶτος, Callim. fr. 183.

ἀφαρτάζω, f. ἄζω, att. ἄσω, (ἀρτάζω, irr.) abreißen, herabreißen, τι τῶος, Il. 13, 189., wegreißen, entreißen, rauben, Soph. Tr. 549. Eur. Ar. Xen. u. a.

ἀφαρτῆρος, α, εν, Compar. von ἀφαρ, schuel-ler, burtiger, Il. 23, 311.

ἀφαρτῶτος, εν, (φαρῶ) ungepflügt, unbebanet, Callim. fr. 421. [υυ-υ]

ἀφάσια, ἡ, (ἀφωτος) Sprachlosigkeit, das Verstummen, Schreck, der verstummen macht, Plat. Phil. p. 21. D. Eur. Ar. u. a. Vgl. ἀμψασία.

ἀφασίω, f. ἦσω, = ἀφάσω, Hippocr. de nat. mul. p. 216, 10. de morb. 2. p. 147, 5.

ἀφάσω, f. ἀφάσω, aor. 1 ἦφασα, (ἀφτω, ἀφῆ, ἀφάω) betasten, befühlen u. drücken, be-rühren, Hdt. 3, 69., oft bei Hippocr. Ap. Rh. Musae. 82. Ein ion. Wort.

ἀφάτος, εν, Adv. ἀφάτως, (φατός, φημι) nicht ausgesprochen, nicht genannt, namenlos, un-berühmt, wovon nicht gesprochen wird, Hes. op. 3. 2) nicht auszusprechen, unaussprechlich, unsäglich, zu gross, ungeheuer, Hdt. 7, 190. Soph. OR. 1314. OC. 1436. Eur. spät. Epik. Plut.; auch: was man nicht aussprechen mag, schändlich, abscheu-lich; was man nicht aussprechen darf, geheim. 3) act. sprachlos, nicht sprechend.

ἀφαιδῶ, (αἰδῶ, αἰδῶ) verdorren ma-chen, bewirken, dass eine Pflanze verdorrt, Theophr.

b. pl. 3, 18, 9. Pass. verdorren, oft bei Theophr. διψῆ ἀφαιδῆσθαι, ich werde vor Durst ver-schmachten, Ar. Ecol. 146.

ἀφαιρός, ἄ, εν, erschöpft, schwach, ehemi-lich, kraftlos, Hom., der aber, wie auch die spät. Epik., fast immer den Comp. od. Superl. braucht; der Positiv auch bei Soph. OC. 1018. nach Brunds Conjectur statt ἀφαιρός, ferner bei Arist. eth. Nic. 1, 11, 5. Adv. ἀφαιρώς. (Nach Einigen von αἰω, ἀφάω, nach Andern von παῖρος, φα-λος, φαῖρος.) Dav:

ἀφαιρότης, ητος, ἡ, Schwäche, Anaxag. bei Sext. Emp. adv. Mathem. 7. p. 153.

ἀφαιρώ, (ἀφαιρός) schwächen, vermindern, Nicet. annal. 17, 4.

ἀφάω, (αἰω, αἰω) trocknen, dörren, aus-trocknen lassen, Ar. Eq. 396., überh. dörren, rüsten, Ar. Fr. 1144. In der Bdtg absaugen ist dafür ἀφάω zu setzen, z. B. Ar. Ecol. 13.

ἀφάω, (ἀφτω, ἀφῆ) befühlen, betasten, un-tersuchen, ob es gut im Stande ist, ἀσπίδα, Il. 6, 322.

ἀφῆγγισα, ἡ, Lichtlosigkeit, Dunkel, Mar. Tyr. 2. p. 265., von

ἀφῆγγε, ἔς, (φῆγγος) lichtlos, dah. a) dunkel, glanzlos, Eur. Phoen. 546. Dion. Per. 1031. u. öfter in d. Anthol. φῶς ἀφῆγγε, Sonne, die du mir (dem Blinden) nicht mehr leuchtest, Soph. OC. 1549. b) unsichtbar, Aesch. Prom. 105. c) schwarz, grässlich, Soph. OC. 1481.

ἀφαιράζω, f. ἄσω, (ἐδράζω) wegsetzen, ver-setzen.

ἀφαιρέω, (ἔδρα) sich wegsetzen, abge-setzt sitzen, Hesych. s. v. ἀφαιρέωμαι, wofür ἀφαιρέωμαι zu lesen ist.

ἀφαιρέσις, (ἔδρα) dav. οἱ ἀφαιρέσις, eine bürgerliche obrigkeitliche Behörde, Thi-mann griech. Staatsverf. p. 707. C. O. Müller Orchom. p. 471.

ἀφαιρέων, ἄνωγος, ὅ, (ἔδρα) Abtritt, Cloak, nur im NT. Ev. Matth. 15, 17. u. Luc. 7, 19.

ἀφῆγ, ep. st. ἀφῆ, 3 sing. conj. aor. 2. act. von ἀφῆγμαι, Il.

ἀφῆγμαι, ep. st. ἀφῆγμαι, aor. 1. act. von ἀφῆ-μι, Hom.

Ἀφιδίαι, εντος, ὅ, 1) Sohn des Arkas, Vater des Aleos, Apollod. 3, 9, 1. 2) ein angenom-mener Name des Odysseus, Od. 24, 305.

ἀφιδίως, ep. st. ἀφιδίως, Adv. zu ἀφαι-δῆς, Ap. Rh. 3, 897.

ἀφιδίω, f. ἦσω, nicht schonen, nicht sparen, τῶς, etwas, bes. ἑαυτοῦ, τοῦ βίου, τοῦ σώματος, sein Leben nicht schonen, sein Leben in die Schanze schlagen, Thuc. 2, 43. 51. Lys. or. fun. p. 87 B. u. a., keine Rücksicht nehmen, nicht achten, er-rös, auf Einea, Ap. Rh. 2, 98. Strab. 1. p. 17. ἀφιδίωσεντες, rücksichtslos, Eur. Iph. T. 1354. Ap. Rh. 1, 336. ἀφιδίωσεν πόνου, die Arbeit unbeachtet lassen, vernachlässigen, vernachlässigen, Soph. Ant. 414. Von

ἀφιδίως, ἔς, (φιδίωμα) 1) nicht schonend, nicht sparend, τῶς, etwas, Aesch. Ag. 190. u. a. Auch absolut, u. zwar a) keine Gefahr schonend. ἀφιδίως κατάπλοος καθεστῆσαι, es geschahen Lan-dungen ohne Schon vor Gefahr, Thuc. 4, 28. b) kein Geld schonend, dah. freigebig, Plat. Am. Paul. 4. c) keine Rücksicht nehmend, grob, τῶς, Aristotel. in Anal. t. 2. p. 108. 2) nicht geschont, dah. reichlich, in Menge, Callim. h. Cor. 128. Macedon. ep. 19. ἀφ. ἔως, geringe, nicht

zu sättigende Liebe, Paul. Sil. ep. 7. Häufiger ist das Adv. ἀπειδίως, ion. ἀπειδίως, ep. auch ἀπειδίως, a) in Menge, reichlich, Hdt. 1, 163. u. oft bei Attik. b) rücksichtslos; grausam, hart, Hdt. 9, 39. Compar. ἀπειδέστερον, Xen. Cyr. 4, 2, 47., Superl. ἀπειδέστατα; Xen. An. 1, 9, 13. c) ohne sich zu schonen, Dem. de cor. p. 255. §. 88. Dav.

ἀπειρία, ἡ, Verschwendung, Plat. def. p. 412. D., Liberalität, Plat. moral. p. 762. D. 2) Schonungslosigkeit, Härte, Strenge, im NT. Coloss. 2, 23.

ἀπειρή, 3 sing. opt. aor. 2. act. von ἀπέρημι, II. ἀπειλόν, ἀπειλούμεν, aor. 2. act. u. med. zu ἀπειρώ.

ἀπειρώγω od. ἀπειρώγω, (είρω) einsperren, einkerkern, Ael. n. a. 12, 21. vgl. Lobeck Soph. Ai. 753.

ἀπειράς, Adv., (έκας) weitweg, Nic. ther. 674. ἀπειρίον, Adj. verb. von ἀπέχομαι, man muss sich enthalten, τινός, einer Sache, Xen. mem. 1, 2, 34. 2, 6, 2. Auch im Plur. ἀπειρία ἴσθιν, Ar. Lys. 124.

ἀπειτικός, ἡ, ὄν, (ἀπέχομαι) enthaltend. ἀπέλεια, ἡ, (ἀπέλη) Schlichtheit, Einfachheit, Polyb. 6, 48, 4. u. oft bei Plat. Lac. u. Spät. ἀπέλιν, ἀπέλιστα, inf. aor. 2. act. u. med. zu ἀπειρώ.

ἀπέλης, ές, Adv. ἀπαλώς, (φαλλώς) ohne Steine, eben, glatt, nicht rauh, παδία, weite, ebene Felder, Ar. Eq. 527. 2) ohne Anstoss od. Hinderniss, einfach, naiv, schmucklos; bes. von der Lebensweise: prunklos, einfach, schlicht, τεννή, Soph. fr. 648 Dind. Dóm. p. 1489, 10. u. öfter bei Polyb. Plat. Luc. u. Spät.

ἀπέλω, (έλω) die Haut od. Rinde aufreißen, so dass Flüssigkeit herausdringt, Theophr. de odor. §. 32. Häufiger im Pass., Theophr. h. pl. 9, 2, 1. c. pl. 5, 2, 1.

ἀπέλωσις, σως, ἡ, das Wegziehen, von ἀπέλω, gibt die abgeleiteten Temp. zu ἀπέλω.

ἀπέλω, ion. ἀπέλω, impf. ἀπέλων, f. ἀπέλων, seltener ἀπέλλω, Eur. Hec. 114., aor. ἀπέλωσα, Aesch. Eum. 179., (έλω) wegziehen, d. i. 1) gewaltsam fortreißen, wegschleppen, Hdt. 3, 48., τινός u. από τινος, von etwas, Eur. Her. 114. Hec. 144. u. a. 2) abziehen, machen, dass sich Jemand von einem Orte entfernt, τινός u. από τινος, von etwas, Thuc. 7, 53. u. 74. u. a. ἀπέλω επί τι, zu etwas hinziehen, Xen. mem. 4, 5, 6. Med. τοῦ δόρατος ἀπελύνσασθαι τεύχετον, von seinem Spiess die Scheide abziehen, Ar. Ach. 1119. 3) aussaugen, Aesch. Eum. 179.

ἀπέλωσις, σως, ἡ, (ἀπέλω) das Aufreißen der Haut od. Rinde, Theophr. c. pl. 5, 5, 3.

ἀπέλοτης, ητος, ἡ, = ἀπέλεια, im NT. Act. Apost. 2, 46.

ἀπέλωις, Adv. von ἀπέλης. ἀπειμα, τό, (ἀπέμη) das Herablassen, die Entwendung, Suid. t. 1. p. 393. Et. M. p. 176, 5.

ἀπέως, τό, (ἀπος, ἀπυσός) reichlicher Vorrath, Ueberfluss, Reichthum, Vermögen, mit πλοῦτος verbunden, wo es die Alten von Heerden u. Aeckern verstehn, II. 1, 171., vom Reichthum der Götter, Hes. th. 112. Die masc. Form ὁ ἀπέως hat Hes. op. 24. u. einige spätere Dichter. Das Wort kommt nur bei Epik. u. Epigrammat. vor. (Die Alten leiteten es von ἀπό u. έως ab, st. ἀπώ, jährlicher Ertrag, Vorrath auf ein Jahr; wie

Od. 14, 90. u. αἰσῆνα bei Tasch., Döderleth mügte es das Adv. ἀπόω, ἀπόσω, s. II. 1, 171. herleiten, Buttm. aber Lexil. 1. p. 47. gibt dem Worte gemeinsamen Ursprung mit ἄφθονος.)

ἀπέξει, σως, ἡ, (ἀπέχομαι) Enthaltensamkeit. ἀπέξω, ἀπέξομαι, fut. act. u. med. zu ἀπέχω. ἀφειρτός, ὄν, (ἀφείρω) ausgeschlossen, abgewehrt, τινός, von etwas, Aesch. Choeph. 433.

ἀφειρηνεύω, (έφειρηνεύω) dollmetschen, auslegen, erklären, Plat. Rom. 21., vollständig u. deutlich darlegen od. erzählen, ausführlich wiedererzählen, Plat. Soph. p. 246. E. u. öfter bei Plat.

ἀφειρηνεύω, zu einem έφειρτόν, kriechenden Thiere machen. Pass. ein kriechendes Thier werden, Stob. ecl. phys. p. 1098., wo ἀφειρηνεύω steht statt ἀφειρηνεύωθῃ.

ἀφειρηνύζω, (έφηνύζω) gibt die abgeleiteten Temp. zu ἀφείρω.

ἀφειρηνύλλω, zu έφηνύλλος machen, in έφηνύλλος verwandeln. Pass. zu έφηνύλλος werden, Theophr. c. pl. 5, 7, 2.

ἀφείρω, f. ἀφειρηνύω, (έφρω) wegkriechen, wegschleichen, weggeh'n, Soph. Ai. 1162. OC. 490. Theocr. 4, 29.

ἀφειρτός, ὄν, (φείρω) unerträglich, ein äschyleisches Wort, s. Ag. 392. 402. 572. 1100. 1600. Eum. 141.

ἀφει, 2 sing. imperat. aor. 2. act. von ἀπέρημι. ἀφεισμός, ὄν, (ἀφεισι) ἡμέρα, ein Ferien- od. Festtag, wo die öffentlichen Geschäfte ruhen, Aristid. or. 26. t. 1. p. 344.

Ἀφείσιος, ὁ, (ἀφείρημι) Entlasser, Befreier, Bein. des Zeus, Paus. 1, 44, 13. Arrian. im Et. M. p. 176, 32 ff.

ἀφεισις, σως, ἡ, (ἀφείρημι) 1) Entsendung, das Loslassen, u. zwar a) von Geschossen, das Abschliessen, Hippocr. Polyb. Diod. u. Spät. b) von Rennpferden, Wagen u. ägl., das Auslaufen, der Anlauf, Diod. Plat., auch die Stelle zum Auslaufen, die Schranken in der Rennbahn, Paus. 6, 20, 7. c) das Schwärmen der Bienen, Arist. d) das Werfen, Fehlen der Thiere, Arist. 2) Entlassung aus einer Haft od. Verbindlichkeit, aus einem Amte, von einer Schuld od. Strafe, Plat. Dem. Diod. Plat., Entlassung aus einer Verbindung, Trennung, Plat., auch: Scheidung, Plat. 3) Befreiung von einer Krankheit, Hippocr. 4) Abspannung, Erschlaffung, Hippocr.

ἀφεισμός, ὁ, (έμός) Bienenschwarm, Arist. h. a. 9, 40. u. 41.

ἀφεισταιή, 3 sing. opt. pf. act. von ἀφείρημι, Od. 23, 101.

ἀφεισθήσω, fut. 3. act. zu ἀφείρημι, in der intransit. Bdtg, ich werde entfernt seyn, werde abtrünnig werden, Xen. An. 2, 4, 5. Plat. rep. 9. p. 587. B.

ἀφεισθήρ, ἦρος, od. ἀφεισθήρ, ὄν, ὁ, der Einsammler der Stimmen beim Votiren, Plat. moral. p. 292. A. (Von ἀφεισταιμια in der eigenthümlichen Bdtg, welche Plat. Lyc. 6. angibt.)

ἀφειστικός, ὄν, (έστικός) von Heerde od. Hause fern, nicht zu Hause, abwesend; nicht zum Hause gehörig, fremd.

Ἀφείται, ὄν, αι, ein Ort am Eingange der Bai von Magnesia, von welchem die Flotte der Argonauten angelaufen seyn soll, Hdt. 7, 193. u. a.

ἀφείταρος, ὄν, (ἄναιρος) nicht friend, entfremdet, Poll. 3, 58.

ἀφειτός, α, ὄν, Adj. verb. von ἀφείρημι, zu entlassen, loszulassen. οὐκ ἀφειτός εἰ, man darf

dich nicht loslassen, Plat. Euthyphr. p. 15. D. ἀφρατῶν, so. ἰστί, man muss od. darf entlassen, loslassen, Plat. Isocr. u. a.

ἀφρατῆρ, ἦρος, ὄ, = ἀφρατῆς.

ἀφρατῆρια, ἦ, s. unter ἀφρατῆριος.

ἀφρατῆριος, α, ον, (ἀφρατῆρι) zum Entlassen, Entsenden, Loslassen, z. B. ἀφρατῆρια ὄργανα, Schleudermaschinen, Suid. t. 1. p. 394. ἦ ἀφρατῆρια, so. γραμμῆ od. θύρα, die Stelle der Rennbahn, wo die Leine gezogen war, durch deren Wegnahme die Schranken geöffnet wurden, dah. die Schranken selbst, das erste Auslaufen, Synos. p. 161. C. τὸ ἀφρατῆριον, Ort zum Auslaufen aus einem Hafen, Strab. 11. p. 494. Διόσκουροι ἀφρατῆριοι, die Dioskuren, deren Bildsäulen an den Schranken der Rennbahn standen, Paus. 3, 14, 7.

ἀφρατῆς, ον, ὄ, (ἀφρατῆρι) der Loslassende, Entlassende, bes. der Leiter der Schleudermaschine, Polyb. 4, 56, 8. 2) pass. der Freigelassene bei d. Laked., Myron bei Athen. 6. p. 271. F.

ἀφρατικός, ἦ, ὄν, zum Entlassen geeignet, von ἀφρατος, ον, (ἀφρατῆρι) entlassen, losgelassen, bes. von Thieren, die frei u. ohne Hüter weiden, wie die einer Gottheit heiligen Thiere, Plat. Criti. p. 119. D. u. oft bei Plat., dah. auch von Menschen: sich selbst überlassen, Aesch. Prom. 666. Plat. Eur. u. oft bei Spät. ἀφρατος νομῆ, θρόμος, freie Weide, freies Umherlaufen, Plat. Lys. 20. Cleom. 34. ἀφ. πέπλος, πλόκαμοι, κόμη, fliegend, flatternd, Philostr. u. a. Spät. ἀφρατος ἡμέραι, heilige Tage, an welchen öffentliche Geschäfte ruhen, Poll. 1, 36.

ἀφρατικός, ον, (φρατῶ) spätere Form st. ἀφρατος, Plat. Lys. 29. Luc. de conscr. hist. 62. u. dazu Herm. p. 355.

ἀφραύω, (εὔω) absengen, τρίχα, Ar. Eccl. 13., bes. die Barthaare, Ar. Thesm. 216. 236. 590. φασήλους, rösten, Ar. Fr. 1136. χοίρος ἡφραυμένος, ein abgesengtes Ferkel, Aesch. fr. 320.

ἀφρατῆμα, τὸ, (ἀφρατῶ) Absud, Decoct.

ἀφρατῆσι, ως, ἦ, = ἀφρασι.

ἀφρατῆσαι, (εἰσιάμα) = ἀφραμίτω, Soph. fr. 142 Dind.

ἀφρασι, ως, ἦ, das Abkochen. 2) was sich verkocht, beim Kochen abgeht, Theophr. h. pl. 9, 2, 5.

ἀφραψω, ion. ἀπέρω, f. ἀφραψήσω, (εῖψω, irr.) abkochen, Hdt. 1, 188. 2, 94. Plat., durch Kochen verjüngen, wie Medea ihren Vater, Ar. Equ. 1319. 1333.

ἀφρατα, ἀφρατῆται, dor. st. ἀφρατα, ἀφρατῆται, perf. von ἀφρατῆμι, s. Butt. Lexil. 1. p. 296. 2. p. 273.

ἀφρα, ἦ, 1) (ἀπρω) das Anzünden. περὶ λύχνων ἀφράς, um die Zeit, wo man Licht anzündet, mit Einbruch der Nacht, Hdt. 7, 215. Diod. 19, 30. 2) (ἀπρωμα) a) das Berühren, Angreifen, Anfühlen, Ergreifen, oft bei Plat., der Griff (in die Saiten), Plat. Pericl. 15., das sinnliche Gefühl, tactus, Plat. rep. 7. p. 523. E. Arist. Plat. ἀφρῆν ἐνδιδόντας αὐτοῦ, sich handhaben, sich beikommen lassen, Plat. moral. p. 86. F. b) das Festhalten, die Fesselung, Plat. Ant. 27. c) das Haften, dah. auch: Zusammenhang, Verbindung, Damoxen. bei Athen. 3. p. 102. E. d) das, woran man fasst, dah. der Sandstaub, mit dem sich die Ringer nach der Salbung bewerfen, damit man sie packen könne, Epict.

ἀφραβῶω, f. ἦσω, (ἦβῶω) über die kräftigsten

Mannesjahre hinauskommen od. seyn, Suid. t. 1. p. 395. Poll. 1, 236. 2, 10. u. 18.

ἀφραβος, ον, (ἦβη) über die kräftigsten Jahre des Lebens hinaus; alternd, Poll. 2, 18.

ἀφραβόμας, ion. ἀφραβόμας, f. ἦραμας, (ἦραμας) von einem Punkte an od. bis zu einem Punkte hin führen, dah. 1) von einem Punkte weg voranziehen, Xen. Cyr. 2, 3, 22. Hell. 4, 8, 37. 5, 1, 8. 2) überh. nachdrücklicher st. ἦγεισθαι, voranziehen, auführen, absol., Xen. mag. equ. 2, 5. Plat. u. a., später auch mit d. Gen., leiten, auführen, an der Spitze stehen, Diod. Plat. u. a. 3) erzählen, auseinandersetzen, darlegen, Hdt. 1, 24. 86. 118. u. sonst oft, Xen. An. 7, 2, 26. Eur. u. a. Das Pf. auch in passiver Bdtg, Hdt. 1, 207. 5, 62. 9, 26. Dav.

ἀφραγγήμα, τὸ, ion. ἀφραγγήμα, das Erzählte, die Erzählung, Hdt. 2, 3. 2) Anführung, Anleitung, Joseph. Macc. 14. u. LXX. Dav.

ἀφραγγημάτων, ἦ, ὄν, erzählungsweise, im Erzählungston. Adv. ἀφραγγηματικῶς, Dion. Hal. rhet. p. 34, 25 Syll.

ἀφραγγῆσι, ως, ἦ, ion. ἀφραγγῆσι, ως, ἦ, Erzählung, Hdt. 2, 70. u. öfter, Dion. Hal. Herod. Luc.

ἀφραγγῆτῆρ, ἦρος, ὄ, = d. folg., Anthol.

ἀφραγγῆτης, οὔ, ὄ, Erzähler. 2) Anführer, Führer, Hesych.

ἀφραδύνω, f. οὔω, (ἦδύνω) versüßen, angenehm machen, τὴν φωνήν, τὸ ἦθος, Luc. amer. 3. Plat. Dio 17.

ἀφραδίω, = ἀφραδίω, Attik.

ἀφραῖα, aor. 1. act. von ἀφρατῆμι.

ἀφρακω, f. ἦω, (ἦκω) hingelangen, findet sich wohl nur bei Plat. rep. 7. p. 530. E. u. auch hier hat Euseb. ἀνῆκω.

ἀφραλέξ, ως, ὄ, ἦ, ion. ἀφραλέξ, (ἦλεξ) 1) über die jugendlichen Jahre hinaus, verblüht, alt, altersschwach, kraftlos. In der besseren Prosa (Hdt. 3, 14.) ist nur der Comp. u. Superl. ἀφραλευστότερος, ἀφραλευστότατος zulässig nach der Verschrift des Phryn. in Bekk. An. p. 1. Die Dichter aber gebrauchen auch den Positiv, h. Hom. Cer. 140. Cratin. bei Poll. 2, 17. u. nach Bergk Vermuthung auch Ar. Ach. 336. Eben so auch spät. Prosaiker, wie Ael. n. a. 14, 18. 2) impudens, der das kräftige Alter noch nicht erreicht hat, noch nicht mannbar, Phryn. com. bei Poll. 2, 17., Arr. u. Theophil., welcher Gebrauch des Worts von Phryn. p. 84 Loh. u. Bekk. An. p. 470, 21. ausdrücklich gemissbilligt wird.

ἀφραλιώτης, ον, ὄ, = ἀφραλιώτης, Arr. An. 5, 6, 4 (3). Dav.

ἀφραλιωτικός, ἦ, ὄν, östlich, Ptolem. geogr. 1, 11., wo Wilberg ἀφραλιωτικός geschrieben hat. ἀφραμα, (ἦμα, irr.) entfernt od. abgeändert sitzen; nur im Part. ἀφραμένος vorkommend, H. 15, 106.

ἀφραμερῶω, f. εὔω, (ἦμερῶω) den Tag über abwesend seyn, Dem. de cor. p. 238, 9. Philostr. p. 65.

ἀφραμος, ον, u. ἀφραμων, ον, (φραμη) ruhen, ruhmlos, unberühmt, unbekannt, Hesych.

ἀφραμάζω, f. άσω, (ἦνία) den Zügel abstreifen, sich dem Zügel entziehen, eigentl. u. metaph., dah. das Joch abwerfen, ungehorsam seyn, sich empören, sich frei machen, Plat. Luc. Herod. u. Spät., mit d. Gen., Herod. 1, 3, 1., πρὸς τὸ Synes. p. 101. A. Dav.

ἀφρανιασμός, ὄ, das Abstreifen des Zügels,

Ungehorsam, Empörung, Plat. moral. p. 341. F. 451. D.

δημιουργός, οὐ, ὅ, der Zügelabstreifer, Empörer, Suid. t. 1. p. 395.

δημιουργέω, ζεσζ. *δημιουργέω*, der. *δημιουργέω*, f. ω, (ήρωε) zum Heros machen, Inscr.

δημιουργέω, f. άσω, (ήσυχάζω) ruhig, still werden, Hippocr. ep. p. 1275. Polyb. 2, 64, 4.

δημιώω, fat. 1. act. von *δημιώω*.

δημιώω, ορος, ὅ, (*δημιώω*) ein Bein des Apollo, Il. 9, 404., entweder der Schleuderer, Pfeilsender, Bogenschütze, od. der Allen Wahrsagende, Suid. t. 1. p. 395. Periz. zu Ael. v. h. 6, 9.

δημιώω, ή, (*άπτω*) böser Ausschlag, bes. im Munde; Schwämmchen, *sacer ignis*, meist im Plur. *δημιώω*, Hippocr. Galen.

δημιώω, ή, (*άφθαρτος*) Unzerstörbarkeit, Unvergänglichkeit, Unsterblichkeit, Plat. Arist. 6. u. öfter bei Plat. u. Spät.

δημιώω, f. ίσω, unsterblich machen, von *άφθαρτος*, ον, (*φθίσω*) unverdorben, Diod. 4, 7. Plat. Nam. 9. 2) nicht zu verderben, unvergänglich, unsterblich, oft bei Plat. Luc. u. Spät.

δημιώω, mit dem Ausschlag *άφθα* behaftet sein, Schwämme haben, Hippocr.

δημιώω, f. ήσω, (*άφθαρτος*) nicht tönen od. sprechen, Poll. 5, 146.

δημιώω, Adv., lautlos, sprachlos, Poll. 5, 147., von

άφθαρτος, ον, (*φθίγγωμαι*) 1) lautlos, d. i. a) wo kein Laut vernommen wird, still, *νάτος*, Soph. OC. 156. *άφθαρτος*, Christod. oephr. 303. *άφθαρτος*, Antip. Sid. ep. 93. b) keinen Laut von sich gehend, stumm, *σώμα*, Ep. adesp. 387. 2) unaussprechlich, Plat. Soph. p. 238. C.

άφθαρτος νομός, ὅ, ein District in Unterägypten zwischen Bubastis u. Tanis, Hdt. 2, 166.

άφθαρτος, ος, ὅ, ή, (*μῆτις*) dessen Rath unvergänglich ist, von

άφθαρτος, ον, (*φθίω*) nicht zu vernichten, unzerstörbar, unvergänglich, unsterblich, ein von Hom. an bei den Dichtern aller Gattungen häufiges Wort, das auch spät. Prosaik., wie Plat. u. Luc. einzeln gebrauchen.

άφθαρτος, ον, (*φθόγγος*) lautlos, stumm, h. Hom. Cer. 198. Hdt. 1, 116. Tragik. Anthol. Plat. 2) *άφθαρτος*, verst. *γράφματα*, Müllauter, Plat. Crat. p. 424. C.

άφθαρτος, (*φθονία*) unbeneidet, Pind. Ol. 11(10), 7. Aesch. Ag. 939., nicht beneidend, Pind. Ol. 13, 35. Adv. *άφθαρτως*.

άφθαρτος, ή, das Wesen des *άφθονος*, Neidlosigkeit, Bereitwilligkeit, Plat. Prot. p. 327. B. 2) Ueberfluss, reichlicher Vorrath, Pind. Nem. 3, 14. u. oft bei Xen. Plat. u. a. Prosaik., auch reichlicher Stoff, Lys. or. fau. §. 2. Dem. p. 547, 25. *εις άφθονίαν*, im Ueberfluss, Xen. An. 7, 1, 33.

άφθονος, ον, Adv. *άφθονως*, (*φθόνος*) neidlos, d. i. 1) keinen Neid hegend, frei von Neid, Pind. Ol. 6, 10. Hdt. 3, 80. Plat. rep. 6. p. 500. A., dab. auch: freigebig, h. Hom. 30, 16. Pind. Ol. 2, 172. Aesch. Ag. 312. Eur. Med. 612., vom Boden u. von der Witterung: ergiebig, Plat. Soph. p. 222. A. Axioc. p. 371. C. 2) unbeneidet, Aesch. Ag. 478. 3) gew. reichlich gespendet, in Ueberfluss od. grosser Menge vorhanden, sattsam, hinlänglich, h. Hom. Apoll. 536. Hes. op. 118. u. sehr oft bei Attik. von Aesch. u. Thuo. an: *εν άφθόνως βίωσαν*, *επίφθονος*, im Ueberfluss leben, volllauf zu

leben haben, Xen. An. 3, 2, 25. Dem. p. 312, 17. *εν άφθόνως εκπόρω τοὺς νεοττοὺς*, reichliche Nahrung zu Aufzucht der Jungen haben, Ael. n. a. 2, 43. *πολύς και άφθονός* od. *άφθονός και πολύς*, in hinlänglicher Menge, Xen. An. 5, 6, 25. Plat. legg. 7. p. 790. A. Phaed. p. 90. A. Aeschin. c. Ctes. §. 204. Compar. *άφθονώτατος*, Pind. Ol. 2, 172. Aesch. fr. 65 Dind. Plat. rep. 5. p. 460. B., bei Attik. gew. *άφθονώτατος*, Xen. An. 7, 6, 28. Dem. de cor. p. 255, 11., Superl. *άφθονώτατος*, Xen. Cyr. 5, 4, 40. u. sonst oft bei Xen., Plat. Criti. p. 111. E.

άφθονία, ή, Unverdorbenheit, Reinheit, Unschuld, von

άφθονος, ον, (*φθίσω*) unverdorben, rein, bes. von Jünglingen u. Mädchen, die der Liebe noch nicht genossen haben, unschuldig, Marc. Arg. ep. 18. Artemid. 5, 95.

άφθονία, ος, (*είδος*) mit dem Ausschlag *άφθα* behaftet, Hippocr.

άφθονία, ή, eine wilde essbare Pflanze, Theophr. h. pl. 7, 7, 3.

άφθονος, ον, *ήμέρα*, der Tag, an welchem der Spartaner nicht bei dem gemeinschaftlichen Mahle (*φθίστιον*) zu erscheinen brachte, weil er opferte od. auf der Jagd war, Hesych. 1. p. 637. vgl. Plat. Lyc. 12.

άφθονος, ή, u. *άφθονος*, αι, eine der ältesten Städte Attikas, ein Demos der Phyle Leonatis, Hdt. 9, 73. Strab. 9. p. 397. u. a. Einw. *άφθονος*.

άφθονος, f. ώσω, (*ίδρω*) ausschwitzen, Diosc. 5, 2. 2) sich durch Leibesübung in Schweiß setzen, Arist. probl. 2, 22.

άφθονος, τδ, (*άφθονος*) Abbild, Nachbild, bes. Bildsäulen od. Tempel, die nach einem Vorbilde gearbeitet u. aufgerichtet werden, Diod. 15, 49. Dion. Hal. ant. 2. p. 92, 46 Sylb. Plat. Strab. u. Spät.

άφθονος, ος, ή, Aufstellung, Weihung einer nach einem Muster gearbeiteten Bildsäule, auch = *άφθονος*, Strab. 8. p. 385. Plat. moral. p. 1136. A., von

άφθονος, f. ώσω, (*ίδρω*, irr.) 1) wegführen u. anderswohin versetzen, Eur. Hel. 280. 2) Bildsäulen od. Tempel nach einem bestimmten Vorbilde aufrichten, nach einem Muster einrichten, dah. nachahmen, nachbilden, Strab. 9. p. 403. 3) nachdrücklicher st. *ίδρω*, aufstellen, Ep. adesp. 231. [v ist im Präs. doppelzeitig, im Fut. Aor. 1. u. Perf. pass. lang.]

άφθονος, ος, ή, (*άφθονος*) das Vergiessen von Schweiß, das in Schweiß Gerathen, Arist. probl. 2, 6. Plat. moral. p. 695. D.

άφθονος, f. ώσω, (*ίδρω*) 1) absühnen, durch Sühnung entfernen, Aesch. Eum. 445. 2) weihen, widmen, Diod. Plat. u. a. Spät. vgl. Loh. Phrya. p. 192. Dav.

άφθονος, τδ, das Gewicht, das Weihgeschenk.

άφθονος, ος, ή, Weihung, Widmung, Diod. Plat.

άφθονος u. *άφθονος*, f. *άφθονος*, (*ίξάνω*, *ίξω*, irr.) vom Sitz aufstehn, Suid. t. 1. p. 396.

άφθονος, f. *άφθονος*, aor. *άφθονος*, pf. *άφθονος*, (*ίξω*, irr.) 1) Activum, A) transit. *entlassen* u. *entlassen*. 1) *entlassen*: a) von Warffaffen: *schleudern*, *abschiessen*, *δέρν*, *άκοντα*, *βέλος* u. dgl. Hom. Hdt. u. Attik., *αερανόν*, Il. 8, 133., *δισκον*, Il. 23, 432. Metaph. *άφθονος* *αυτὸν ἐπὶ τε*, *εἰς τε*, sich auf od. in etwas stürzen, hastig u. unbe-

sonnen sich einer Sache hingeben, Plat. rep. 3. p. 373. D. Plat. Alc. 13. b) von Dingen, die man in der Hand hält: fallen lassen, loslassen, Il. 12, 221. u. a. πόντιον ἀπέβαλε, ins Meer werfen, Eur. Hec. 797. c) von Dingen u. Zuständen, die im Körper enthalten sind: frei werden lassen, sich lösen od. vernichten lassen, δάκρυον, vergossen, Od. 23, 33. u. Attik., θυμὸν, ὀργήν, seinea Zorn entladen, Soph. Aut. 1068. Dem. p. 611, 3. ἀφ. φωνήν, γλώσσαν u. dgl., einen Laut, eine Stimme von sich geben, hören lassen, Hdt. u. Attik. ἀφ. γόους, ἀφάς, στεναγμὸν, ausstossen, Eur. El. 59. Hipp. 1324. vgl. unten 2. e. ἀφ. παντοδαπὰ χρώματα, allerhand Farben blicken lassen, im allerhand Farben spielen, Heind. Plat. Lys. p. 222. B. — 2) entlassen, u. zwar a) von Personen u. belebten Gegenständen: aa) aus der Nähe, aus dem Verkehr mit uns entlassen, Hom. u. Hdt., seltener bei Attik. ἀφ. γυναῖκα, ein Weib fortschicken, sich von einem Weibe trennen, Hdt. 5, 39. bb) aus der Haft, aus einer Verbindlichkeit, aus einer Bedrängnis entlassen, Hom. Hdt. u. Attik. Bes. im gerichtl. u. polit. Sinne: Einen von einer Schuld od. Strafe frei lassen, frei sprechen, entbinden; Einen aus einem Amte entlassen; eine Raths- od. Gerichtsversammlung aufheben, s. Elmsl. Ar. Ach. 173. cc) dem freien Willen überlassen, keinen Zwang anthun: gehen lassen, bes. häufig mit folg. Infin., Einem gestatten etwas zu thun, Hdt. u. Attik. b) von Sachen: fahren lassen, d. i. aa) eine Richtung nehmen lassen, τὸ ὕδωρ, τὸ ῥέμμα, strömen, sich ergiessen lassen, Xen. Plat. τὸ πλοῖον ἀφ. κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, das Fahrzeug stromabwärts treiben lassen, Hdt. 1, 194. — τὸ πλοῖα ἀφ. ἐς τὴν Ἀσίβην, die Schiffe ihren Lauf nach Lib. nehmen lassen, Hdt. 5, 42. bb) aus der Hand, aus dem Besitz entlassen: aufgeben, von Besitzthümern, Eroberungen u. von Allem, dessen Benutzung uns frei steht: ἀφικνεῖται ἐπὶ τι, a) Einem etwas überlassen. β) Einem etwas belassen. γ) Einem etwas erlassen. cc) übergehen, nicht in Erwähnung bringen; aussier Acht lassen, Soph. OC. 915. 1537. c) von Zuständen: nicht beibehalten, unterlassen, aufgeben. ἀφικνεῖται μένος, er entliess die Kraft, die Kraft entschwand ihm, Il. 13, 444. ἀφ. τὴν ψυχὴν, den Geist aufgeben, Hdt. u. Attik. ἀφ. ἄθος, die Blüthe abwerfen, verlieren, Od. 7, 126. ἀφ. δίψαν, den Durst stillen, Il. 11, 642. ἀφ. ὀργήν, γόους, den Zorn, die Klagen aufgeben, Aesch. Prom. 315. Eur. Or. 1022. vgl. oben 1. e. Auch: ein Vorhaben aufgeben, oft bei Tragik. B) intrans. od. ellipt. mit Auslassung von τὴν ψυχήν od. τὸ πλοῖον (was Hdt. 5, 42. beigesetzt ist): in See stechen, theils absol., Hdt. 7, 198., theils ἀφ. εἰς τὸ πλάγιον, Thuc. 7, 19. — II) Pass. 1) entsetzt werden, entfahren, entsteigen, Il. 4, 77. 2) entlassen werden, dah. a) aufgegeben werden, Hdt. 8, 49. u. a. b) entledigt werden, loskommen, frei werden, haupts. aus Sklaverei od. von Schuld u. Strafe: frei gesprochen werden, oft bei Attik. — III) Med. 1) sich losmachen, τωός, von Einem od. von etwas, fahren lassen, aufgeben, Attik. von Thuc. an. 2) das Seinige loslassen, z. B. πῆχυν διαρῆς, seine Arme vom Halse loslassen, Od. 23, 240. [Iota ist bei d. Epik. meist kurz, wenn es nicht durch das Augm. lang wird, bei d. Attik. immer lang; doch hat auch Hom. den Imperat. ἀφικνε, u. u. u., Od. 22, 251. vgl. 7, 126. dem Versbedürfniss folgend.] ἀφικνεῖται, (ινάται) ep. Nebenf. von ἀφικνεῖται,

nur im Präs. u. Impf. meist zu Bezeichnung des abgeschlossenen Zustandes gebraucht: hingelangt sein, bei Hom. mit d. Acc. des Zieles, u. nur Il. 6, 388. auch mit πρός. [u. u. u.] ἀφικνεῖται, ion. ἀφικνεῖται, Depoa. med., I. ἀφικνεῖται, aor. ἀφικνεῖται, pl. ἀφικνεῖται, (ινάται, irr.) hingelangen, ankommen, meist von Personen, jedoch auch von Zuständen, wo der Doutebe gewöhnlich bloss kommen, od. eintreffen, eintreten gebraucht. Wird der Ort, wo man angelangt, nicht genannt, so ist es der Ort der Bestimmung, wie auch wir ankommen gebrauchen, häufig aber auch der Ort, von dem man ausgegangen ist, wo wir es durch zurückkehren übersetzen, Od. 10, 430. 12, 345. Pind. Pyth. 8, 75. Hdt. u. Attik. Das räumliche Ziel, zu welchem man gelangt, bezeichnet Hom. u. Pind. gewöhnlich, die att. Dicht. häufig durch den blossen Acc., seltener durch des Acc. mit sic, Il. 24, 431. Od. 4, 255. 9, 216. 10, 1. 135. 20, 55., od. mit ἐπὶ, Il. 10, 281. 22, 208., od. mit κατὰ, Od. 6, 297., od. mit κατὰ, Il. 13, 329. Selbst die Person, zu welcher man gelangt, setzt Hom. im Acc. ohne Präpos., Od. 1, 332. 11, 122. 12, 39. 16, 414. 18, 208. 21, 25. 23, 269. u. u. auch Eur. Suppl. 253. μ' ἄλλος ἀφικνεῖται, Schwan traf, befehl mich, Il. 18, 395. In Prosa sind dafür folgende Verbindungen regelmässig: ἀφικνεῖται ἐπὶ τι, a) zu, nach, an einen Ort hingelangen, seltener ἀφικνεῖται ἐπὶ τῷ, an einem Orte angelangen, Xen. Hell. 5, 1, 2. 7, 5. 25. b) bis zu einem Punkte od. Grade gelangen. Seltener wird in demselben Sinne auch ἀφ. πρός τι gebraucht. ἀφικνεῖται εἰς τι, a) in den Umfang od. Bereich eines Gegenstandes gelangen; überh. auch an, nach etwas gelangen, wie ἐπὶ τι, von Hom. an allgemein. εἰς τὸ ξέσμα, ἀπόντιον ἀφ., in die Schutzweite kommen, Xen. Cyr. 1, 4, 23. mag. equ. 8, 10. b) in einen Zustand gerathen, Hdt. u. Attik. c) bis zu einem Punkte od. Grade gelangen. εἰς τοσοῦτον τῆχυν ἀφ., zu einem so grossen Glück gelangen, Hdt. 1, 124. εἰς τοῦτο θυεργίαι ἀφ., in ein solches Elend gerathen, Thuc. 7, 86. εἰς πᾶν, εἰς τὸ ἔσχατον ναυῶν ἀφ., in alles mögliches Unglück, ins äusserste Elend gerathen, Hdt. 7, 112. 8, 52. εἰς πᾶσαν βάσανον ἀφ., alle Proben bestehen, Hdt. 8, 110. εἰς διάπειράν τῶος ἀφ., in Erprobung einer Sache gelangen, Einen genau kennen lernen, Hdt. 1, 28. 77. εἰς πάντα, ἐπὶ πάντα ἀφ., Alles versuchen, Eur. Hipp. 284. Soph. Orl. 265. οὐρα εἰς ἐξὸ τὰς κορυφὰς ἀπογμένη, Berg, deren Gipfel spitz zulaufen, Hdt. 2, 28. εἰς ἄλλω ἀφικνεῖται πᾶν τὸ στρατόνυμα νικηθῆναι, es fehlte wenig daran, dass das ganze Heer besiegt worden wäre, Thuc. 4, 129. εἰς τὸ ἴσον ἀφικνεῖται τῶος, zu gleichem Punkte mit Einem gelangen, es Eben gleich thun, Xen. Cyr. 1, 4, 5. Die Person, zu welcher man gelangt, wird gewöhnlich durch ἐπὶ u. παρά mit d. Acc. bezeichnet: zu Einem kommen, Attik., wofür, wie oben erwähnt ist, Hom. u. a. Dicht. auch den Acc. ohne Präpos. gebrauchen. Seltener ist die Wendung ἀφικνεῖται ἐπὶ, eigentl. für Einen ankommen, d. i. zu Einem kommen, der uns erwartet od. berufen hat, oder der überhaupt unserer bedarf, Pind. Ol. 9, 101. RR. 5, 24. Thuc. 4, 85. Xen. mem. 1, 2, 4. u. a. εἰς λόγους ἀφ. τῶος, mit Einem in ein Gespräch kommen, Hdt. 2, 28. 32. u. 3ft., Xen. Eur. u. a. εἰς λόγους ἀφ. τῶος, sich mit Einem besprechen, Eur. Med. 872. εἰς ἔχθρας ἀφ. τῶος, mit Einem in Feindschaft gerathen, Hdt. 3, 82. εἰς πῆχυν, εἰ

ἔφρος ἄφ. τῶν, mit Einem in Kampf, in Feindschaft gerathen, Hdt. 1, 169. Eur. Hipp. 1164. Dav. ἀφικτωρ, φρος, ὁ, = ἰκέτης, Aesch. Suppl. 244.
 2) Ζεὺς ἀφικτωρ = ἰκέτωρ, Aesch. Suppl. 1.
 ἀφιλάνθρωπος, εν, (φιλάνθρωπος) unmenschenfreundlich, hiebloß, Plut. moral. p. 135. C.
 ἀφιλαργγία, ἡ, das Freiseyn von Geldliebe, Mangel an Geiz, Hippocr., von ἀφιλαργγος, εν, (φιλαργγος) nicht geldliebend, nicht geizig.
 ἀφιλάργων, = ἡλάρων, erheitern, fröhlich machen, Diog. L. 6, 86.
 ἀφιλάστομας, f. ἀστομας, (ἀλάστομας, irr.) süßen, versöhnen, Plat. legg. 9. p. 873. A. Plut. [ista ist doppelzeitig].
 ἀφιλάκτος, εν, (φιλάκτος) ohne Eigenliebe, Plut. moral. p. 542. B.
 ἀφιλαργίω, (φιλαργός) die Arbeit nicht lieben. Dav.
 ἀφιλαργία, ἡ, Unlust zur Arbeit.
 ἀφιλάκτος, εν, (φιλάκτος) nicht geführten-Habend.
 ἀφιλήθρας, Adv., (φιλήθρας) ohne Neigung zu Feindschaften, sich ungern verfeindend.
 ἀφιλήδονος, εν, (φιλήδονος) nicht dem Sinnvergnusse liebend, M. Anton. 5, 5.
 ἀφιλήτος, εν, (φιλήω) ungeliebt, Soph. OC. 1702. [Y]
 ἀφιλία, ἡ, (ἄφιλος) Freundlosigkeit, Arist. eth. Nic. 3, 6, 3. u. öft. bei Plut.
 ἀφιλοδοξία, ἡ, Mangel an Ruhmsucht, von ἀφιλοδοξος, εν, (φιλοδοξος) nicht ruhmsüchtig.
 ἀφιλοκτιμωων, εν, (φιλοκτιμωων) unbarmherzig.
 ἀφιλοκλία, ἡ, Wesen des ἀφιλόκαλος, Athen. p. 3. A.
 ἀφιλόκαλος, εν, (φιλόκαλος) das Schöne, Edle, Gute nicht liebend, Plut. moral. p. 672. E.
 ἀφιλόλογος, εν, (φιλόλογος) ohne Liebe zu den Wissenschaften, Plut. moral. p. 673. A.
 ἀφιλόνομος, εν, (φιλόνομος) nicht streitliebend. Adv. ἀφιλονομίως, Luc. conv. 37.
 ἀφιλοξενία, (φιλόξενος) Gastfreundschaft nicht ehren, Gäste schlecht aufnehmen, ein sehr spätes Wort, wohl nur bei Cyrill.
 ἀφιλοκλονία, ἡ, (φιλόκλονος) Verachtung des Reichthums, Plat. comp. Lys. o. Syll. 3.
 ἀφιλοπόλεμος, εν, (φιλοπόλεμος) nicht kriegliebend.
 ἀφιλόπονος, εν, (φιλόπονος) nicht arbeitliebend, ohne Lust zur Arbeit.
 ἀφιλος, εν, Adv. ἀφιλως, (φιλος) 1) freundlich, ohne Freund, von Freunden entblüßt, meist von Personen, Soph. Eur. Plat. Plut., auch verstärkt ἀφιλος φίλων, Eur. Hel. 531. Seltener von Zuständen, Eur. Herc. f. 561. Plut. 2) unfreundlich, feindlich, von Sachen u. Zuständen, Aesch. Sept. 507. Soph. OC. 186. Adv. ἀφιλωσ, Aesch. Ag. 805. Doch auch von Personen: der Freundschaft abhold, Plat. rep. 9. p. 580. A. Luc. Dem. enc. 31. 3) anlieh, widerwärtig, Soph. OC. 1236. Plut.
 ἀφιλοσοφικός, εν, (φιλοσοφείω) 1) ohne Kunstkenntnis gemacht, Schol. Buttm. ad Odys. 1. 2) nicht in der Philosophie od. den Wissenschaften überhaupt unterrichtet, Dion. Hal. ant. 2. p. 91 Syll.
 ἀφιλοσοφία, ἡ, der Zustand des ἀφιλόσοφος, Abneigung gegen Philosophie u. überh. gegen gelehrte Beschäftigung, Plat. def. p. 415. E., von ἀφιλόσοφος, εν, (φιλόσοφος) unphilosophisch, I. Th.

der Philosophie u. überh. der geistigen Forschung abhold; dah. von Personen: ohne Sinn für Philosophie, Plat. Soph. p. 259. E., von Zuständen: der Philosophie fremd od. entgegen, Plat. Phaedr. p. 256. B. Tim. p. 73. A. Plut.
 ἀφιλοστόχος, εν, (στάχος) ohne Aehren od. Brodkorn, πωρία, Macedon. ep. 28. b. [στά]
 ἀφιλοστοργίω, nicht zärtlich lieben, von ἀφιλοστοργος, εν, (φιλόστοργος) unzärtlich, hiebloß, Plut. moral. p. 140. C.
 ἀφιλοτιμία, ἡ, Mangel an Ehrliche, Arist. eth. Nic. 4, 4, 5., von
 ἀφιλοτίμος, εν, (φιλότιμος) ohne Ehrliche, ohne Ehrgeiz, ohne edle Bestrebung, ohne Generosität, Lys. Leocr. p. 185. o. 17. Arist. rhet. 2, 9. u. 10. u. oft bei Polyb. Plut. u. a. Adv. ἀφιλοτίμως.
 ἀφιλοχρηματία, ἡ, (φιλοχρηματος) Verachtung des Reichthums, Plut. comp. Agid. o. Graec. 1.
 ἀφιμάτωσ, (ιμάτιων) entkleiden, der Kleider berauben, Suid. t. 1. p. 396.
 ἀφιξία, ιως, ἡ, ion. ἀφιξια, ιως, (ἀφικνωμαι) das Hingelangen, Ankommen, Ankunft, Hdt. 1, 69. u. oft bei Hdt. u. bei Attik. ἡ εἰς τινα τόπον ἄφ., die Ankunft an od. in einem Orte, das Reisen nach einem Orte, Hdt. 9, 17. Plat. epist. 7. p. 327. A. ἡ παρά τινα ἄφ., die Reise zu Einem, Plat. epist. 7. p. 327. E. τῆν τὸν ἀφιξω εἰς τοὺς πολέμους ἐποιήσατο, er unternahm seine damalige Reise zu den Feinden, Dem. de pace p. 58 ponult. ἡ ἐνθάδε, ἐνθάυτα ἀφιξια, der Umstand, dass man hieher kommt, Hdt. 3, 145. 5, 49. Lys. or. fun. §. 26. ἡ εἰσὸς ἄφ., das Hingelangen, die Rückkehr in die Heimath, Dem. epist. 1. p. 1463, 6. ep. 3. p. 1484, 6. 2) = ἰσσία, der Zustand, dass man sich in Jemandes Schutz begibt, Aesch. Suppl. 466.
 ἀφικνάζομαι, f. ἀστομας, (ἰπνάζομαι) wegreiten, davonreiten, Plat. Alex. 30. u. öft., auch bei Luc. Heliod. u. a.
 ἀφικνία, ἡ, Ungeschicklichkeit im Reiten, Xen. mag. equ. 8, 13. Man vermuthet dafür ἀφικνία (von ἀφικνος), während ἀφικνία (von ἀφικνωσάω) dieser Bdtg fremd zu seyn scheint.
 ἀφικνέω, (ἰπνέω) = ἀφικνάζομαι, Xen. An. 1, 5, 12. Plut. Arat. 40. Auch im Med., Heliod. 4, 18.
 ἀφικνία, ἡ, s. ἀφικνία.
 ἀφικνος, εν, (ἵππος) 1) für Reiterei ungeeignet, wo Reiterei nicht zu gebrauchen ist, von Ländern u. Gegenden, Xen. Hell. 3, 4, 12. u. oft bei Plut. 2) ungeschickt im Reiten, Plat. rep. 1. p. 335. C. Prot. p. 350. A. Luc. navig. 30.
 ἀφικνωτοξότης, εν, ὁ, Regenschütze zu Pferd, Diod. 19, 29. Plut. moral. p. 197. C. Vgl. ἀφικνωτοξότης.
 ἀφικνωμαι, aor. ἀφικνωμην, = ἀφικνωμαι, wegfliegen, davonfliegen, entfliegen, Eur. Iph. A. 1608. Plut. Brut. 37. u. oft bei Luc.
 ἀφιστήμι, ion. ἀπιστήμι, (ἵστημι) wegstellen u. wegstreten. 1) transit. praes. ἀφιστήμι, imperf. ἀφιστήην, fut. ἀφιστήσω, aor. ἀφιστήσθην, 1) wegstellen, d. i. a) räumlich entfernen, einen Platz in der Ferne anweisen, Xen. Hell. 7, 5, 23. u. a. b) aus der Gemeinschaft mit einer Person od. mit einem Zustande entfernen; dah. theils abtrünnig machen, zum Abfall veranlassen, theils absetzen, entsetzen, abbringen. ἀφιστάνας τῶν ἀπὸ τῶος u. ἀφιστάνας τῶν τῶος, Eisen von Einem abtrünnig machen, Hdt. u. Attik. ἄφ. τῶν τῆς ἀργῆς od.

ἀφροντα, Jem. eines Amtes entsetzen, Xen. Plat. ἀφ. τῶν λόγων, Einen von einem Vorhaben abbringen, Plat. Polyb. u. a. ἀφ. τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλὰς, unverbergte Angriffe der Feinde abwenden, Thuc. 1, 93. 2) abwägen, Xen. conv. 2, 20. — II) intransit. praes. ἀφίσταμαι, impf. ἀφιστάμην, fut. ἀποστήσομαι u. ἀφίστημι; aor. ἀπίστην u. ἀπέστηθην, pk ἀφίστημα, plur. ἀφίσταμεν, ἀφίστατε, ἀφίστασθε u. s. w. (s. Rost gr. Gr. §. 81; 3. p. 253.), plsqpf. ἀφίστησαν u. ἀφίστασαν, auch ἀφίστησι, 1) zu Bezeichnung der räumlichen Entfernung; wegstreten, fern treten, auf die Seite treten, sich entfernen, in den Präteritis: fern stehen, sich fern hatten, absteigen, von Hom. an allgemein. ἀποστήναί τινας, von etwas absteigen, enifernt, getrennt seyn. ἀφίσταναί βραχύ, ἴσον, πλείστον, einen kleinen u. s. w. Abstand bilden, Plat. u. a. 2) zu Bezeichnung des Austritts aus der Gemeinschaft mit einer Person od. einem Zustande: a) ἀφίστασθαι τινας, aa) sich von Einem trennen, bes. abtänzig werden, abfallen, in welcher Bdgt oft auch από dem Gen. Beltritt, Hdt. u. Attik. ἀφίστασθαι τινας πρὸς τινα, von Einem zu Einem übergehen, Thuc. u. a. ἀφίστασθαι πρὸς τινα, sich zu Einem schlagen, Einem beitreten, Hdt. u. Attik. bb) von etwas absteigen, auf etwas verzichten, sich von etwas lossagen, etwas aufgeben, verlieren, unterlassen, ablassen, sich enthalten, sich entziehen, Attik. von Aesch. u. Thuc. an. cc) sich von etwas entfernen, einer Sache fremd seyn, Tragik. Dem. u. a. Selten auch mit d. Acc. nach Analogie von φεύγω, ὑπὸ χροεῖν u. ähnl.; Xen. de ven. 3, 3. — III) Med., selten u. nur im Aor. ἀπέστησάμην, 1) von sich od. von dem Schüzigen abwenden, Eur. Phoen. 1094. 2) sich abwägen od. abwägen lassen, Dem. in Timoth. p. 1199, 24. δεῖδω, μή τὸ χροεῖν ἀποστήσωνται ἄλαστοι χροεῖς, ich fürchte, dass die Achäer die Schuld, die wir gestern bei ihnen bewirkt haben (durch ihre Besiegung) sich werden abwägen, d. i. genau u. vollständig bezahlen lassen, uns zu strenger Vergeltung ziehen werden, II. 13, 745. ἀφιστάω, (ἀφιστάω) von der Ferne aussprechen, Philostr. im. 2, 18. p. 841. ἀφλασσορ, τὸ, apulstre, das gebogene Schiffshintertheil mit seinen Zierrathen, der Knauf, II. 15, 717. u. a. Epik., in Prosa der Plur., wo nur von ziner Schiffe die Rede ist, Hdt. 6, 114. ἀφλεβος, ον, (φλέψ) ohne Adern, Theophr. h. pl. 1, 5, 3. 8, 3, 1. ἀφλέγματος, ον, (φλέγματι) ohne Entzündung, wider Entzündung dienend, παύει τραύματος, jede Wunde vor Entzündung bewahrend, Theophr. de odor. 35. 2) ohne Schleim, ohne verderbene Säfte, Hippocr. ἀφλέγματος τὸ σῆμα καὶ τὴν ψυχὴν, unverdorben im Leib u. Seele, Dioscurid. bei Athen. 1. p. 11. A. ἀφλέγματος τράπεζαι, eine Kost, die nicht erhitzt, die Säfte nicht verdirbt, Ion bei Plut. moral. p. 686. B. ἀφλεκτος, ον, (φλέγω) unverbraunt, Eur. Hel. 1350., nicht am Feuer zubereitet, Ap. Rh. 1, 1074. ἀφλόγιστος, ον, (φλόγιζω) unverbrennlich, Arist. meteor. 4, 13. ἀφλογος, ον, (φλόξ) ohne Flamme, ohne Feuer, Lycophr. 36. ἀφλοῖος, ον, (φλοῖος) ohne Rinde od. Hülse, Athen. 10. p. 456. E. ἀφλοῖστος, ον, (φλοῖστος) geräuschlos, Nonn. Dion. 1, 89. ἀφλοῖστος, ε, Schaum, Geifer eines Wüthen-

den; ἀφρός, II. 15, 607. Nach Andern Zitherkuchen, wahrsch. als Abgt von φλοῖστος. ἀφλώρος, ον, (φλώρος) nicht geschwätzig, M. Anton. 5, 5. ἀφλουταίνω, ον, (φλουταίνω) ohne Hülzblättern, Dioscor. ἀφρούμαι, Pass., reich werden, sich bereichern, Cratin., von ἀφρούς, ον, auch ἀφρούς, Hes. fr. 39, 2. Ap. Rh. 1, 57. 2, 1188., (ἀφρούς) reich, wohlhabend, von Personen u. Sachen, Hom. ἀφρούς βούτα, χρυσόοι, reich an etwas, II. 5, 544. Od. 1, 165., aber auch mit d. Dat., wie ἀφρούρας, μήλι, Theocr. 24, 106. 25, 118., ἀφρούς μήλι u. ἀφρούς φρούς, Hes. op. 116. 453. — Unregelm. Superl. ἀφρούσσοτος, Antim. fr. 72. Den regeln. Comp. u. Sup. ἀφρούσσοτος, ἀφρούσσοτος hat Hom. Das Wort ist bloss episch. ἀφρούς, ε, ον, lyr. u. trag. Form von ἀφρούς, Pind. Ol. 1, 16. Aesch. Pers. 3., im Compar. Soph. El. 490. Dav. ἀφρούς, ein ἀφρούς seyn, reich seyn. Dav. ἀφρούς, ον, = ἀφρούς, Antimach. fr. 61. ἀφρούς, τὸ, abgekürzt st. ἀφρούς, Pind. fr. 240. vgl. Butt. Lexil. 1. p. 47. Dav. ἀφρούς, reich machen, bereichern, Hesych. ἀφρούς, Adv., plötzlich, unvermuthet, Thuc. 4, 104. 7, 37. u. a. Attik. (Verwandt mit ἀφρούς, ἐξέφρου, ἐξέφρου u. ἄφ.) ἀφρούς, seltene poet. Nebenf. von ἀφρούς, Ep. adesp. 710. ἀφρούς, ον, (φρούς) nicht fürchtend, ohne Furcht, τῶς, vor etwas, Soph. OT. 665. ἀφρούς, ἡ, Furchtlosigkeit, das Freiseyn von Furcht, Plat. legg. 1. p. 649. ABC. Plat., von ἀφρούς, ον, Adv. ἀφρούς, (φρούς) fürchtend, ohne Furcht, frei von Furcht, Soph. OC. 1225. Eur. Xen. Plat. u. a. 2) keine Furcht einflößend, nicht zu fürchten, Aesch. Prom. 902. Soph. Al. 366. ἀφρούς, ον, (φρούς) fürchtend, Herodotus, Ar. Ran. 498. ἀφρούς, τὸ, (ἀφρούς) Abgang, Stahlgang, Mist. ἀφρούς, ον, τὸ, Abtritt, Schol. Ar. Plat. 1184. ἀφρούς, beiseit gehn, zu Stuhle gehn, Luc. ver. hist. 1, 23. Aesop., von ἀφρούς, ἡ, (ἀφρούς) Abmarsch, Abzug, Xen. An. 6, 4, 13., bes. auch Rückmarsch, Rückzug, ebend. 5, 2, 21. u. öft. bei Xen., auch der Platz zum Rückzug, Xen. An. 4, 2, 11.; das Scheiden aus dem Leben, Hierocl. bei Stob. t. 3. p. 110, 40. 2) der Abtritt, Ar. Ecol. 1059. Luc. 3) Stahlgang, Roth, Dioscor. ἀφρούς, ον, (φρούς) ungeröstigt, unrein, γσί, Aesch. Eum. 232. ἀφρούς, ον, (φρούς) ungeröstet, Ash. Tat. p. 117. ἀφρούς, ον, (φρούς) unbetreten, unzugänglich, Opp. hal. 2, 527. 2) act. nicht hinkommend, nicht besuchend. ἀφρούς, ον, (φρούς) unbeachtet, Porphy. de abstin. 4, 14. ἀφρούς, ον, (ἀφρούς) einen Abschlag gehend an Gewicht, ein gewisses Gewicht nicht erreichend. ἀφρούς, ον, ἀφρούς, ον, um eine Drachme weniger wiegen, Strab. 15. p. 735. ἀφρούς, ον, (ἀφρούς) sich entfernen, Orph. Arg. 645. Schneid.

ἀφομοίωσις, ἢ, (ὁμοίωσις) ähnlichh. 2) verähnlicht, ähnlich gemacht.

ἀφομοίωσις, ἢ, ἰσῶν, (ὁμοίωσις) verähnlichen, ähnlich machen. ἀφ. τί τινος ἢ πρὸς τι, eine Sache einer anderen ähnlich od. gleich machen, Plat. rep. 2. p. 382. D. u. ὄφτ., auch etwas mit etwas vergleichen, Plat. rep. 8. p. 564. A. u. a. ἀφομοίων τι, etwas nachbilden, Xen. mem. 3, 10, 2. Plat. u. a. ἀφομοίων ἑαυτὸν πρὸς τι, die Gestalt von etwas annehmen, sich in etwas verwandeln, Plat. — Pass. ähnlich od. gleich werden, τινὶ ἑνί, Plat. u. a. Dav.

ἀφομοίωμα, τό, das Verähnlichte, Abbildung, Ebenbild, Plat. rep. 3. p. 395. B.

ἀφομοίωσις, ἢ, ἰσῶν, Verähnlichung, Vergleichung, πρὸς τι, mit etwas, Plut. moral. p. 988. D. ἀφομοιωτικός, ἢ, ὄν, zum Vergleichen gehörig od. geeignet.

ἀφορῶν, ἢ, ἰσῶν, (ἀπλῶν) entwarfen, der Waffen berauben, τινά, Leon. Alex. ep. 24. Luc. dial. deor. 19, 1., τινά τινος, Luc. dial. deor. 7, 1. Med. sich entwarfen, die Rüstung ablegen, ἕως, H. 23, 26.

ἀφορᾶν, ἰομ. ἀπορῶν, Hdt. 8, 37., ἢ, ἀνάφρασις, aer. ἀπειδῶν, pf. ἀφραῖνα, (ἀφᾶν, irr.) 1) das Auge od. den Blick auf etwas hin richten, gew. πρὸς τι, Thuc. 7, 71. Plat. rep. 9. p. 585. A. u. a., seltener auch εἰς τι, Plat. Lyc. 7., πρὸς τινος, εἰς τινος, auf Einen, Plat. Agis 1. Luc. somn. 2. ἀφορᾶν πρὸς τινος ἢ ἐπὶ τινος, sein Auge (hoffend) auf Einen richten, Plut. Cat. maj. 19. Cat. min. 52. So auch ἀφορᾶν εἰς τι, Plat. Luc. 3. Oft auch ohne Präpos. ἀφορᾶν τι, seinen Blick auf etwas richten, etwas im Auge behalten, vor sich sehen, Hdt. 8, 37. Dem. p. 1472, 15. Lye. Leoc. c. 6. p. 148. Ar. Nab. 281., wo das Med. steht, u. a. 2) wegsehen, das Gesicht abwenden, Xen. Cyr. 7, 1, 36. Vgl. ἀπιδῶν.

ἀφορῶν, τό, = ἀφᾶσμα, Nic. ther. 692. al. 140.

ἀφορῶν, (ἀφορός) unfruchtbar seyn, γῆ, Xenagor. bei Macrob. Sat. 5, 19.

ἀφορῶν, ὄν, Adv. ἀφορῶντος, (φορῶν) 1) nicht zu ertragen, unerträglich, Hdt. 4, 28. 7, 188. Thuc. 4, 126. Xen. Dem. u. a. 2) ungetragen, noch nicht getragen, von Kleidungsstücken, Athen. 3. p. 98. A. Luc. Ioxiph. 9., an beiden Stellen als fehlerhafter Gebrauch bezeichnet.

ἀφορία, ἢ, (ἀφορός) Unfruchtbarkeit, Xen. cov. 4, 55. Plat. rep. 8. p. 546. A. u. ὄφτ., Lyc. 20, 2. u. a.

ἀφορίζω, ἢ, ἰσῶν, (ἀρίζω) abgrenzen, d. i. 1) durch Grenzen trennen, scharf u. genau trennen; dah. a) ἀφορίζω χώραν, ein Land durch eine Grenze abschneiden od. scheiden, Plat. Criti. p. 110. E. Plat. Pomp. 60. ἢ εἰς τινος ἀφορισμένῃ ἕσθι τινος, Jemandes Vermögen ist Einem verpfändet (was durch Pfähle bezeichnet wurde, die man an der Grenze eines Feldstückes aufsteckte), Dem. in Timoth. p. 1202, 21. Med. ἀφορίζομαι χώραν, ein Land für sich abgrenzen, d. i. von einem Länderverband abreißen u. sich eignen, erobern, Isocr. Philipp. c. 50. §. 120. Metaph. τιμὰς τιμῶν ἀφορίζομαι, die Einem gebührenden Ehrenbezeugungen nach eigener Willkür schmälern, Eur. Ale. 32. Pass. ἢ ἐπὶ τινος ἀφορισθῆναι χώραν, das von Einem eroberte Land, Isocr. Paneg. c. 9. §. 36. b) ἀφορίζω τινά γῆς, einen aus einem Lande entfernen, Eur. Hec. 941. c) ἀφορίζω τι, etwas abmarken, ausscheiden, unterscheiden, aus-

nehmen, Plat. rep. 6. p. 591. D. legg. 2. p. 659. A. Dem. adv. Timocr. 719, 17. Zuweilen auch nachdrücklicher ἀφορίζω τι χωρῆς, etwas besonders ausnehmen, Arist. pol. 7, 11, 1. ἀφορίζω τί τινος, etwas von etwas ausscheiden, sondern, unterscheiden, Plat. Hipp. maj. p. 208. D. ἀφορίζομαι, mit Ausscheidung, mit Ausnahme Anderer, Dem. adv. Aristocr. 1. p. 778, 27. Pass. ἀφορίζομαι τινος, von etwas ausgeschieden, getrennt werden, Plat. Soph. p. 229. C. 231. B. 268. D., auch ἀπὸ τινος, Plat. conv. p. 205. C. Polit. p. 260. D. Med. ἀφορίζομαι τι, in seinem Geiste etwas scheiden od. trennen, Plat. Polit. p. 280. C., τινός ἢ ἀπὸ τινος, von etwas, Plat. Charm. p. 173. E. Soph. p. 227. C. d) ἀφορίζω τὴν βιβλίον, ein Buch beendigen, Polyb. 2, 71, 10. 5, 105, 10. — 2) durch Grenzen bestimmen, u. zwar a) eigentlich, ἀφορίζω χώραν, die Grenzen eines Landes bestimmen, Polyb. 17, 5, 7. ὅσοι ἀφορισμένοι, genau bestimmte Grenzen, Plat. Criti. p. 110. D. b) metaph. festsetzen, Plat. legg. 6. p. 786. B. u. oft bei Theophr. u. a. Dav.

ἀφορισμα, τό, das Begrenzte, Abgesteckte, Angewiesene.

ἀφορισμός, ὁ, 1) Abgrenzung, Absonderung, Theophr. h. pl. 9, 2, 1. 2) Unterscheidung, Theophr. h. pl. 1, 3, 5. 3) Bestimmung, kurzer Satz, dem Hauptbegriff einer Sache gedrängt zusammenfassend, Galen.

ἀφοριστόν, Adj. verb. von ἀφορίζω, man muss ausscheiden, absondern, Arist. eth. Nic. 1, 7, 12.

ἀφοριστικός, ἢ, ὄν, Adv. ἀφοριστικῶς, zum Abgrenzen, Unterscheiden gehörig od. geschickt. 2) in kurzen u. bestimmten Sätzen, aphoristisch, Phot.

ἀφορμῶν, ἢ, ἰσῶν, (ὄρμῶν) von einem Orte weg od. nach einem Orte hin sich in Bewegung setzen; dah. 1) aufbrechen, abziehen, abmarschieren, weggeh'n, τινός ἢ ἐκ τινος, von einem Orte, χθονός, Eur. Rhes. 98., ἐκ δόμων, ἐκ τῆς Ναυίας, Eur. Tro. 939. Xen. Hell. 7, 5, 7. Auch Polyb. gebraucht das Act. oft. In derselben Bdtg wird bei älteren u. bessern Schriftst. das Pass. gebraucht, theils absol., Od. 2, 375. 4, 748. Thuc. 7, 75., theils mit d. Gen., Il. 2, 794. Soph. OC. 1401. u. oft bei Eur. 2) losbrechen, vom Blitze, Soph. OC. 1470. ἀφορμῶν κείων, auf einen Versuch ausgehen, nach Analogie von ἀφορμῶν ὄρμῶν, Soph. Ai. 290.

ἀφορμῆ, ἢ, (ὄρμῆ) 1) der Punkt, von dem ein Unternehmen ausgeht, u. zwar a) der Ort, von wo aus man seine Unternehmungen beginnt od. beginnen kann, Stützpunkt, Haltpunkt, Thuc. 1, 90. Polyb. 1, 41, 6. λαβῆν ταυτὴν ἀφορμῆν, dies als Stützpunkt od. Anlauf nehmen, Isocr. Eug. c. 11. §. 28. b) metaph. Stützpunkt, d. i. der Inbegriff der Mittel, wodurch etwas zu unternehmen od. zu bestreiten möglich gemacht wird, Isocr. Paneg. c. 16. §. 61., die nöthigen Mittel zu Erlangung, Betreibung u. Unterhaltung von etwas, meist mit Präpos., wie ἀφορμῆ εἰς τι, Xen. Hell. 4, 8, 32. u. 33. mem. 3, 12, 4., ἀφορμῆ ἐπὶ τι, πρὸς τι, Dem. Ol. 3. p. 37, 21. adv. Phil. epist. p. 156, 20., bes. der Fonds, das Material, das Betriebskapital, Standkapital, das in eine Wechselbank eingezahlte Geld zum Behuf der Theilnahme an dem Wechselergeschäfte, Xen. mem. 2, 7, 11. u. 12. oec. 1, 16. Lye. Leoc. c. 8. §. 9. Dem. de symmor. p. 186, 18. pro Phorm. p. 947, 22.

vgl. Suid. s. v. Poll. 3, 84. ἀφροίτις κείνη, ein Auskommen für die Kinder, Eur. Med. 342. ἀφροίτις τῶνος, Stoff u. Mittel zu etwas, Veranlassung zu etwas, Möglichkeit etwas zu thun, Eur. Phoen. 207. Bacch. 267. Hec. 1239. Luc. conv. 37. Plat. Nic. 9. 2) bei den Stoikern der Gegensatz von ἀρετή, die Abneigung, Plat. moral. p. 1037. F.

ἀφροίτις, Desider. von ἀφροίτις, fortgehen wollen, Archyt. bei Diog. L. 3, 22.

ἀφροίτις u. ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) ohne Citherspiel, ohne Begleitung der Cithar, ἕνος, Aesch. Eum. 329.

ἀφροίτις, f. ἰω, att. ἰώ, (φροίτις) vom Ankerplatz wegführen. Med. ἀφροίτις τῶνος χείρας, seine Flotte vom Ankerplatze am Lande wegführen, Eur. Iph. T. 18.

ἀφροίτις, ὄν, s. ἀφροίτις. ἀφροίτις, ὄν, (ἀφροίτις) ἀφροίτις ἑμῶς χείρας, abziehend aus meinem Lande, Soph. OC. 234.

ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) nicht besteuert, von dem kein Tribut eingesammelt wird, πόλις, Dion. Hal. ant. 3, 60. Plat. u. oft bei Polyb.

ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) untragbar, unfruchtbar, vom Boden, Xen. oec. 20, 3. u. oft bei Plat. 2) frei von Tribut od. Abgaben, Strab. 15. p. 704. 3) unfruchtbar machend, Aesch. Eum. 775.

ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) unbelastet, unbeschwert. Adv. ἀφροίτις, ohne sich beschwert zu fühlen, Muson. bei Stob. serm. 1.

ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) unbesiekt, Antip. Sid. ep. 29.

ἀφροίτις, ion. ἀφροίτις, (δαίω) 1) entschämen, τῶν, Einen, Plat. legg. 9. p. 873. B. Euthyphr. p. 4. C. Med. ἀφροίτις τῶν, sich entschämen, sein Gewissen von einer Schuld reinigen, Plat. Phaedr. p. 242. C. Dem. in Euerg. p. 1160 extr. ἀφροίτις τῶν, ohne sich etwas reinigen, Dion. Hal. ant. 4, 79., dah. auch: sich rein halten von einer Schuld, etwas aus religiöser Scheu, aus Furcht sich zu versündigen von sich fern halten od. zurückweisen, Plat. Phil. p. 12. B. Plat. Alex. 2. Demetr. 10. Caes. 22. u. sonst oft bei Plat. 2) Med. sich einer heiligen Pflicht entledigen, einer Gewissenspflicht genügen, Plat. Phaedr. p. 60. E. 61. A. ἀφροίτις τῶν θεῶν, der heiligen Pflicht gegen die Göttin genügen, Hdt. 1, 199. ἀφ. λόγιον τῶν, dem Gebote eines Orakelspruches genügen, Hdt. 4, 203. ἀφ. τῶν ἐξορκίων, der eidlich übernommenen Pflicht genügen, Hdt. 4, 154. Dah. auch etwas nur um sein Gewissen zu beschwichtigen thun, dah. ohne Ernst u. Nachdruck, nur zum Schein etwas thun, Plat. legg. 6. p. 752. D. epist. 7. p. 331. B. u. oft bei Plat. Dav.

ἀφροίτις, τὸ, die Handlung des ἀφροίτις, Reinigung, Entschäbung.

ἀφροίτις, τῶν, ἡ, = d. vorherg. 2) ἀφροίτις τῶν, nur um dem Gewissen zu genügen, dah. zum Schein, obenhin, Plat. Eum. 12. τιμῆς ἀφροίτις, Ehrenreue um des lieben Gottes willen, kalte Ehrenreue, Plat. Timol. 39.

ἀφροίτις, acc. part. praes. act., ep. zerdehnt st. ἀφροίτις, von ἀφροίτις, ἡ.

ἀφροίτις, unüberlegt ὄν, reden, handeln, Hl. 9, 32. Od. 7, 294. u. a. Epik., von ἀφροίτις, ἡ, (φροίτις) unüberlegt, unbesonnen, unvorständig, Od. 2, 282., besinnungslos, von den Todten, Od. 11, 476. Adv. ἀφροίτις, planlos, thörigster Weise, Hom. Dav. ἀφροίτις, ἡ, Unverstand, Thorheit, Unbeson-

nenheit, Hom., Unachtsamkeit, Il. 16, 364., Unkunde, Unerfahrenheit. ἀφ. κολίτις, Hl. 2, 388. Oft im Plur. Ein nur im Epico gebräuchl. Wort.

ἀφροίτις, att. ἀφροίτις, ὄν, = ἀφροίτις, Aesch. Ag. 1402., mit d. Inf. προγνώσκω, ohne den Verstand vorherzusuchen, h. Hom. Cer. 237. Adv. ἀφροίτις, att. ἀφροίτις, unüberlegte Weise, Aesch. Ag. 297., ohne Kunde, ungeschickt, Aesch. Pers. 415.

ἀφροίτις, (ἀφροίτις) unvernünftig, thörig ὄν od. handeln, Hl. 2, 258. 7, 109. Od. 20, 360. In Prosa nur ein Ausdruck der Stoiker, Plat. moral. p. 1037. D. u. öfter.

ἀφροίτις, ὄν, τὰ, Schiffe ohne Verdeck, Cic. ad Att. 5, 11. 12. 10, 11. Polyb. 4, 53, 1. u. öfter, eigentl. Neutr. von

ἀφροίτις, ὄν, (φροίτις) unverzäunt, unverwahrt, unbefestigt, schutzlos, οἰκίω, στρατιώδων, Thuc. 1, 6. 117. Plut. Camill. 41., von Personen: unbeschränkt, ohne Verteidigungsmittel, Thuc. 6, 33. Ar. Thesm. 588. ἀφροίτις ὄν, ohne Schutz von Freunden, Soph. Al. 910. ἱπποὶ θεῶν ἀφροίτις, nicht eingedängt od. gebunden durch heiligen Schwur, Eur. Hipp. 657.

Ἀφροίτις, ὄν, Africanus, ein römischer Familienname, Strab. 3. p. 161.

ἀφροίτις, ὄν, s. ἀφροίτις. ἀφροίτις, ὄν, Adv. ἀφροίτις, (φροίτις)

1) unmerkbar, unbemerkbar, οὐρανόσ, ποροί, h. Hom. Merc. 353. Aesch. Suppl. 94., κίδη, magische Fessel, Soph. Tr. 1057. Dah. auch: geheim, versteckt, μέριμνα, Aesch. Pers. 163., ἡδύτης, κούρων, Ap. Rh. 2, 224. 3, 1289. Hdt. 5, 92., unbegreiflich, h. Hom. Merc. 8. Soph. Tr. 694., unerwartet, Soph. El. 1262. Eur. Hipp. 639. 2) verstandeslos, Nic. ther. 776. 3) (φροίτις) unaussprechlich, unbeschreiblich gross, spät. Proseker, wie Callistr. Themist. Heliad.

ἀφροίτις, ὄν, ἡ, = ἀφροίτις, in einem Diabterfragment, das wahrscheinlich dem Callim. entnommen ist, bei Suid. t. 1. p. 398.

ἀφροίτις, (ἀφροίτις) schäumen, ἱπποὶ ἀφροίτις ὄν, an der Brust, Hl. 11, 282.

ἀφροίτις, ὄν, poet. st. ἀφροίτις. ἀφροίτις, ὄν, ὄν, (ἀφροίτις) der Schäumern, Bein. des Delphin, Arabias ep. 30.

ἀφροίτις, ὄν, ὄν, ion. st. ἀφροίτις, (φροίτις) unzünftig, nicht zukunftsichtig, dah. ungesellig, Hl. 9, 63.

ἀφροίτις, poet. st. ἀφροίτις, Opp. hal. 1, 772. ἀφροίτις, f. ἰω, = ἀφροίτις, Soph. El. 719. Diod. 3, 10.

Ἀφροίτις, ὄν, Africanus, ein röm. Beinamen, z. B. des Scipio, Polyb. 35, 4, 7. u. öft.

ἀφροίτις, Adv., (φροίτις) ohne Schaudern, ohne zu schaudern, Callim. h. Dian. 65.

ἀφροίτις, ὄν, ὄν, (ἀφροίτις) schäumend, Nic. al. 206. Antip. Thesm. ep. 26.

ἀφροίτις, ὄν, (ἀφροίτις) das Schäumen, Schol. Hom. Il. 15, 607.

ἀφροίτις, ὄν, ὄν, der Schaumfisch, sonst ἀφροίτις, Opp. hal. 1, 776. Athen. 7. p. 285. A.

ἀφροίτις, ὄν, τὸ, (γάλα) Milchschaum, Galen.

Ἀφροίτις, ἡ, die Schaumgeborene, aus dem Schaum des Moores Entsprungene, eine Bezeichnung der Aphrodite, Mosch. 2, 71. Paul. Sil. ep. 11., von ἀφροίτις, ἡ, (ΓΕΝΩ) aus Schaum geboren, geworden. ἡ Ἀφροίτις, die Aphrodite, Her. th. 196.

Ἀφροδίτη, ἡ, ein Flecken in Lakonien, Theoc. 4, 56.

Ἀφροδίτη, ἡ, s. unter Ἀφροδίται.

Ἀφροδίται, f. ἄσσω, der Liebe genießen, den Liebesgenuss treiben, das Act. vom Manne, Xen. mem. 4, 8, 9. conv. 4, 38. u. a., das Pass. vom Weibe, Xen. Hier. 3, 4. ἀφροδίταις πρὸς τῶν, consuetudinem Veneris habere cum aliqua, Xen. mem. 1, 3, 14.

Ἀφροδίταις, ἡ, ὄν, zum Liebesgenuss gehörig, τέρψαι, die Genüsse der Liebe, Diod. 2, 23. ἀφροδίταις, ἄδω, ἡ, Venuspflanze, die zum Geschlechtsgenuss reizte. 2) als Propr. a) Stadt auf der Grenze von Phrygien u. Karlien, Strab. 12, p. 576. b) Hafenstadt in Kilikien, Diod. 19, 64. Steph. Byz. erwähnt noch einige andere Städte dieses Namens.

Ἀφροδίταισμός, ὁ, Liebesgenuss, Beischlaf, Arist. probl. 30, 1.

Ἀφροδίταιστικός, ἡ, ὄν, = ἀφροδίταισμός, Arist. pol. 5, 8, 11. h. a. 1, 1, 30.

Ἀφροδίταις, α, ἡ, auch zweier End., Venus, zum Liebesgenuss gehörig. ἀφρ. ἡδονή, die Lust des Liebesgenusses, Plat. epist. 7, p. 335. B. ἀφρ. ὄρνος, Schwarz bei Liebeshändeln, Plat. conv. p. 183. B. τὸ Ἀφροδίταιον, a) Aphroditenbild, Bildsäule der Aphrodite, Plat. Thea. 21. b) Aphroditentempel, Xen. Hell. 5, 4, 58. c) eine Stadt auf der Nordküste von Kypros, Strab. 14, p. 642. — τὸ Ἀφροδίταιον, Fest der Aphrodite, Alexis b. Athen. 13, p. 574. B. Plat. u. a. Als Appellativum τὸ ἀφροδίται, a) Liebesgenuss, Ausschweifung in der Liebe, Xen. Plat. u. a. b) die Geschlechtstheile, Luc. Nigr. 16. [δῖ]

Ἀφροδίτη, ἡ, (Ἀφρός, δῶν) Aphrodite, Venus, Göttin der Liebe, des Liebesgenusses, der Sehnsucht, Anmuth u. Schönheit. Bei Hom., der von ihrem Ursprung aus dem Schaum des Meeres unser hymn. 5. nichts weiss, Tochter des Zeus u. der Dione, Gattin des Hephästos, Geliebte des Ares, von der zartesten u. reizendsten Schönheit, aber unkriegerisch u. weichlich; dah. 2) übertr. Liebe, Liebesgenuss, Od. 22, 444., wofür bei d. Epik. ἔργα Ἀφροδίτης am gebräuchlichsten; überh. Genuss, Freude, Aesch. Ag. 427., Lust, Begierde, Eur. Iph. A. 1264.; Liebreiz, Anmuth, Eur. Phoen. 402. Philostr. p. 204. [υυ--]

Ἀφροδίτη πόλις, ἡ, Name mehrerer Städte in Aegypten, Strab. 17, p. 809. 813. 802.

Ἀφροδίτικοπολίτης νομός, ὁ, Name zweier Bezirke in Aegypten, Strab. 17, p. 813.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἄσσω) am Haar od. an der Spitze schäumend, σαδάμυξ, Mus. 262. Nonn. Dion. 2, 618.

Ἀφροδίταις, ἡ, att. st. ἀφρόντρον.

Ἀφροδίταις, ἡ, poet. ἀφροδίταις, (ἀφρ.) schaum sammelnd, Philipp. ep. 13.

Ἀφροδίταις, ἡ, Compar. von ἀφρόντρον, Adv. zu ἀφρῶν, Plat. Lach. p. 193. C.

Ἀφροδίταις, ἡ, Ausszerung des Unverständes, unverständiges Handeln, Stob. ecl. 2, p. 100., von

ἀφροδίταις, f. ἄσσω, (ἀφρῶν) unvernünftig, thöricht seyn od. handeln; bei Hom. nur im Part. pres., Il. 15, 104. Agath. ep. 66. Dav.

Ἀφροδίταις, ἡ, Unvernunft, Thorheit.

Ἀφροδίταις, τὸ, (σίτρον) att. ἀφρόντρον, auswitterndes Kali od. Mauer Salz, wovon ἀφροδίταις τρον als feinere Art unterschieden wird, Galen. vgl. Lob. Phrya. p. 303 sq.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἀφροδίταις) sorglos, sorgenfrei, Eur. fr. CXVI. Luc. dial. mort. 24, 1. u. öfter bei Plat.

Ἀφροδίταις, f. ἄσσω, (ἀφροδίταις) sorglos seyn, sich nicht kümmern, τῶν, um etwas, nicht nach etwas fragen, verachten, Xen. An. 5, 4, 20. Plat. legg. 10, p. 885. A. Plat. u. a., seltsamer ἄπρ τῶν, Philostr. p. 47.

Ἀφροδίταις, Adv. verb. von ἀφροδίταις, man darf unbeachtet lassen, vernachlässigen, Polyb. 9, 16, 5.

Ἀφροδίταις, Adv. zu ἀφροδίταις, Athen. 14, p. 632. D.

Ἀφροδίταις, ἡ, Sorglosigkeit, Nichtbeachtung, Themist. or. 15, p. 186. C., wo vor Dindorf ἀφροδίταις stand, von

ἀφροδίταις, ἡ, Adv. ἀφροδίταις, (ἀφροδίταις) 1) unbedacht. οὐκ ἀφροδίταις ἦλθε μοι εἰ δῶν, ich hatte wohl daran gedacht, dass der Streit kommen würde, Aesch. Ag. 1378. οὐκ ἀφροδίταις, nicht ohne Fürsorge, mit zärtlicher Fürsorge, Soph. Tr. 366. Eur. Med. 914. 2) unbekümmert, ohne Sorge, Xen. conv. 6, 6. Plat. ἀφροδίταις ἔχω, unbekümmert, sorglos seyn, Xen. Cyr. 1, 6, 42. 3) unbesonnen, besinnungslos. ἀφρ. ἔρω, rasende Liebe, Theoc. 10, 20. ἀφροδίταις ἔχω, seiner Sinne nicht mächtig seyn, Soph. Ai. 355.

Ἀφροδίταις, Adv. von ἀφρῶν, Soph. Ai. 767. Xen. u. a.

Ἀφροδίταις, ὁ, Schaum, sowohl an Flüssigkeiten, als bei belebten Geschöpfen, Hom. u. a. 2) eine Fischeart, gewöhnlich ἀφρῆ genannt, Archaestr. bei Athen. 7, p. 285. B.

Ἀφροδίταις, ὁ, (ἀφρῶν, βόμβαξ) der alberne Wichtigthuer, Timon b. Biog. L. 2, 126.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἀφρῶν) Unvernunft, Unverständnis, Unbesonnenheit, Thorheit, Hom., der in der Il. den Singul., in der Od. den Plur. hat, u. Attik. von Soph. u. Theoc. an.

Ἀφροδίταις, f. ἄσσω, (ἀφροδίταις) ohne Wächter, unbehütet, unbewacht seyn, Strab. 15, p. 709. Dav.

Ἀφροδίταις, ἡ, unbewacht, Plat. legg. 6, p. 760. A., ohne Besatzung, πόλις, oft bei Polyb. u. Spät.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἀφροδίταις) 1) unbewacht, Plat. Phaedr. p. 256. C., ohne Leibwächter, Plat. Demetr. 32., unbesetzt, Plat. Aem. Paul. 15. 2) bei den Lakedämoniern: frei vom Kriegsdienst, Arist. pol. 2, 6, 13.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἀφρῶν) schaumbringend, schäumend.

Ἀφροδίταις, ἡ, (ἀφρῶν) schaumartig, zart u. weich, θρίδαξ, Lattich, der auch von seiner milchigen Natur lactuca hieß, Philod. ep. 30.

Ἀφροδίταις, ἡ, = Ἀφροδίταις, Nic. al. 406.

Ἀφροδίταις, ἡ, (εἶδος) schaumartig, Plat. Tim. p. 60. B.

Ἀφροδίταις, ἡ, Adv. ἀφροδίταις, (ἀφρῶν) unvernünftig, unverständlich, unbesonnen, unklug; sinnlos, wahnsinnig, von Hom. an allgemein.

Ἀφροδίταις, f. ἄσσω, (ἀφρῶν) seinen Muthwillen od. Uebermuth auslassen, εἰς τρυφάς καὶ πότους, ausschweifend sich der Schwelgerei u. Zecherei hingeben, Plat. Demetr. 19. 2) ausbrausen, zu brausen od. zu toben aufhören, von Menschen u. vom Meer, Alexis bei Athen. 2, p. 36. E. Synes.

Ἀφροδίταις, ἡ, gesund machen, heilen, Iamb. Pyth. §. 114. Dav.

ἀφηνιασμός, ὄν, ὄ, Heilung, Iambl. Pyth. § 64.
ἀφηνιαίνω, (ἀφηνία) anfeuchten, Arist. h. a. 11, 6.
ἀφηνίαι, τό, Demin. von ἀφηνία, Ar. bei Athen. 7. p. 285. E. [ἄφην] Mein. Menandr. p. 160.
ἀφηνιαίνω, (ἀφηνία) abwaschen, Eur. Ion 97.
ἀφηνιάς, ὄν, (ἄφην) wasserlos, Hippocr.
ἀφηνία, ἡ, gen. plur. ἀφηνῶν, Ar. Equ. 663.
 Ach. 640., eine Art kleiner Heringe, Sardelle, Anchovis, oft bei Komik. (Von φύνω, weil man glaubte, sie entstanden ohne Zeugung aus Schlamm.) [ἄφην]
ἀφηνία, ἰς, Adv. ἀφηνῶς, (φύν) ohne Naturanlage, bes. ohne geistige Naturanlagen, von geringem Verstande, dumm, Isocr. Panath. c. 24., auch im milderen Sinne: ungeliebt, Soph. Phil. 1014. Am häufigsten οὐκ ἀφηνία, nicht ohne Anlagen, talentvoll, Plat. conv. p. 218. A. u. a. ἀφηνία πρός τι, kein Talent zu etwas besitzend, ungeschickt zu etwas, Plat. u. a., auch: nicht geeignet, nicht gemacht zu etwas, Xen. Cyr. 1, 6, 32. Plat. Lys. 6. Seltener von körperlichen Anlagen, Xen. Cyr. 2, 3, 7., bei Polyb. auch von Oertern u. Zuständen: ungeeignet. Dav.
ἀφηνία, ἡ, Mangel an natürlichen Anlagen, unvollkommene Beschaffenheit, Strab. 14. p. 662. Lucr. astrol. 2. Plat. moral. p. 104. C. ἀφηνία πρός τι, der Zustand dass man zu etwas nicht geeignet ist, Plat. moral. p. 1088. B.
ἀφηνικός, ὄν, (φύνος) ohne Schmiecke, ohne falschen Schmuck, Hesych.
ἀφηνικός, ὄν, Adv. ἀφηνικῶς, (φύνω) unentscheidbar, unentzifferbar, unvermeidlich, hauptsächlich von Geschossen, die sicher treffen, Tragik., aber auch von Sachen u. Zuständen, denen man nicht entgehen, aus denen man sich nicht loswinden kann, oft bei Tragik., einzeln auch bei Plat. Luc. ἀφηνικὸν ἐρωτήμα, eine Frage, aus der man sich nicht herauszufinden weiss, Plat. Theaet. p. 165. B. ἀφηνικά ἐρωτῶν, solche Fragen thun, Plat. Euthyd. p. 276. E.
ἀφηνιακίω, f. ἡσώ, (ἀφηνιακός) achtlos od. unvorsichtig seyn, keine Vorsicht anwenden, absohl., Xen. An. 7, 8, 20. mag. equ. 5, 15. u. öfter bei Polyb., mit d. Gen., keine Vorsicht für etwas anwenden, Xen. Cyr. 1, 6, 5. Pass. ἀφηνιακῆται τι, es ist etwas unbewacht, Polyb. 7, 15, 6. u. 9.
ἀφηνιακίω, (ὀλνακίω) herausbellern, herbellern, Lucr. amor. 17.
ἀφηνιακός, ὄν, Adv. ἀφηνιακῶς, (φυλάσσω) 1) unbewacht, ohne Besatzung, Hdt. 8, 70. Thuc. 2, 13. u. oft bei Xen. u. a. 2) sich nicht hütend, achtlos, sorglos, keine Vorsichtsmaassregeln anwendend, Hdt. 9, 116. Thuc. 7, 29. u. 32. Xen. u. a. ἀφηνιακὸν εὐδύσησσαν, sie werden sorglos schlafen, Aesch. Ag. 344. [ἄφην] Dav.
ἀφηνιαξία, ἡ, Mangel an Wache od. an Vorsicht, Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit, Xen. oec. 4, 10. Hier. 6, 4. u. a.
ἀφηνίω, f. ἰσώ, (ὀλλίω) abhefen, durchsehen, Corn. Long. ep. 1. Dav.
ἀφηνιασμα, τό, abgesetzte Hefe, Bodensatz, das Dicke, Trübe einer Flüssigkeit. [ἄφην]
ἀφηνίλος, ὄν, (φύλλον) blätterlos, entblättert, verdorrt, Il. 2, 425. Aesch. Eum. 776. Plat. ἀφηνίωμα, der Mund, in welchem man keinen Zweig hält, Eur. Or. 383.
ἀφηνίλωτος, ὄν, (φύλλω) unblättert, nicht mit Laubwerk bewachsen, πέτρα, Soph. fr. 281 Diad.

ἀφηνίωτος, ὄν, Nic. th. 603. nach Einigen von φύνω, = μόνιμος, dauerhaft; nach Andern von ἀφηνία, reichlich.
ἀφηνιόω, f. ἰσώ, (ἄφην) aus dem Schlafe wecken, Eur. Rhes. 25. Long. past. 1, 12, Paus. aus dem Schlafe erwachen, sich ermuntern, Cretin. bei Aristid. or. 49. Phaeocrat. in Bekk. An. p. 473, 8. Aej. v. h. 1, 13.
ἀφηνιός, ὄν, (ἄφην) aufgeweckt, erwacht.
ἀφηνιόω, f. ἰσώ, (ἄφην) erwachen, Antip. Thess. ep. 28. 2) einschlafen, evang. Luc. 8, 23. Heliod. 9, 12. vgl. Lob. Phryg. p. 224.
ἀφηνιότης, ὄν, (φυσία) nicht durch einander geknetet, nicht gemengt. [ἄφην]
ἀφηνιότης, ὄν, (φύσῳ) = das vorherg., nicht vermischt, ordentlich. Adv. ἀφηνιότης, Nic. Damasc. ἀφηνιότης, ὄ, (ἀφηνία) Schlamm u. andere Unreinigkeiten, die ein Fluss mit sich führt, Il. 11, 495. Opp. hal. 1, 779. 2) ἀφηνιότης ὄν, = ἀφηνιότης, Nic. al. 597.
ἀφηνιότης, ὄν, (φυσία) nicht aufgeblasen. [ἄφην]
ἀφηνιότης, ὄν, (φύσῳ) ohne natürliche Anlagen, Diog. L. 7, 170. [ἄφην]
ἀφηνιολόγητος, ὄν, (φυσιολόγητος) nicht mit der Naturlehre zusammenstimmend, nicht aus der Naturlehre zu erklären, Epicur bei Plat. moral. p. 1117. B.
ἀφηνιότης, ὄν, (φύσῳ) ohne Blähung, keine Blähung verursachend, Galen. Athen. 2. p. 46. D.
ἀφηνιόω, f. ἀφηνιόω, aor. 1 ἄφηνια, Od. 9, 165, poet. auch ἀφηνια, aor. med. ἄφηνια, schöpfen, bes. aus einem grössern Gefäss od. Raum in ein kleineres, εἶλον ἀπὸ u. ἐκ κρητῆρος, Hom. Ep. Iph. A. 1051. ἐν ἀμφιφορέωσιν, Od. 9, 165, Hes., auch im Med. sehr häufig: sich etwas schöpfen od. einbringen, pass. πῖθω ἄφηνιασσο εἶδος, Od. 23, 305., übertr. πλοῖτον ἀφηνιασσω, Reichthum gleichsam aus vollen Gefässen schöpfen, d. i. in Fülle erwerben, anhäufen, τολί, für einen Andern, Il. 1, 171. Ebenso κλέος ἀφηνιασσω, Ruhm erwerben. φύλλα ἄφηνιασσω, ich schüttete Laub auf, häufte es zusammen, Od. 7, 286. Aber in den Worten διὰ ἔνταρα χαλκός ἄφηνια, Il. 13, 508 ist die Präpos. als in Thosis stehend zu betrachten, vgl. διαφηνιασσω. Ein ap. Wort. (Nach Ahrens d. nerlei Wort mit ἄφην, d. i. φύνω, mit Vorschlag des enph. α u. mit Ausstoosung des φ, vgl. ἀφην.) [ἄφην]
ἀφηνιαστέω, f. ἡσώ, (ὑστερέω) zu spät kommen, Polyb. 1, 52, 8, 22, 5, 2. Diad. 16, 85. u. a.
ἀφηνιαστέος, ὄν, (φύσῳ) unbepflanzt, χῆμα, Xen. oec. 4, 10. [ἄφην]
ἄφηνια, ἰσῳ u. ἰσῳς, dat. ἰσῳ, ἡ, Stadt auf der makedon. Halbinsel Pallone, Hdt. 7, 123. Thuc. 1, 64. u. a. Einw. ἄφηνιαίος, Arist. pol. 6, 2, 6., auch als Adj. ἡ ἄφηνιαίος ἀμυγῶν, Theoph. h. pl. 3, 15, 5.
ἀφηνία, weiss od. bleich werden, Hippocr. de int. aff. p. 206, 36.
ἀφηνιαξία, ἰσῳ, (ἀφηνία, ἰσῳς) weisslich, bleich, Hippocr. de mal. 2. p. 164, 30.
ἀφηνία, Adv. von ἀφηνία.
ἀφηνιότης, ὄν, (φύσῳ) sprachlos, stumm, Soph. OC. 1283., ἀφηνιότης, stummer Schmerz, Pind. Pyth. 4, 422. διαφηνιότης, die Sprache lähmende Fessel, Christod. ecphr. 44. vgl. 258.
ἀφηνιότης, ἡ, (ἀφηνιότης) Sprachlosigkeit, das Verstummen, Plat. conv. p. 198. C.
ἀφηνιόω, f. ἰσώ, zum Schweigen bringen, verstummen machen, Arist. probl. 19, 16., von

Ἄφρωνος, ον, Adv. ἀφρώνως, (φωφή) lautlos, sprachlos, stumm, Hdt. 1, 85. u. oft bei Plat. u. den Tragik. τὰ ἀφρώνα, verst. γράμματα, die Consonanten, Gegens. τὰ φωνήματα, Plat. Theaet. p. 203. u. sonst oft, bei Grammat. auch die stummen Buchstaben, *Historiae musicae*, Bflog. L. 7, 57.

ἀφρώρατος, ον, (φωρέω) nicht ertappt. ἀφωρισμένος, Adv. part. pf. pass. von ἀφωρίζω, abgesondert, besonders, getrennt, Plat. moral. p. 466. A.

ἀφωτιστός, ον, (φωτίζω) nicht erhellt, finster, dunkel, Joseph. ant. 13, 11.

Ἀχαιία, ἡ, Achaja, 1) das nördliche Küstenland der Peloponnes, Attik. von Thuc. an. 2) unter der Römerherrschaft als Benennung für ganz Griechenland mit Ausschluss Thessaliens, Polyb. 3) Stadt am kimmerischen Bosphoros, Strab. 11. p. 495. 4) Stadt in Ariana, Strab. 11. p. 516. 5) Stadt auf Rhodos, Diod. 5, 57.

Ἀχαιία, ion. Ἀχαιή, ἡ, Fem. von Ἀχαιοί, die Achäer, Od. 2, 119: u. a.

Ἀχαιία, ion. Ἀχαιίη, ἡ, Bein. der Demeter, wahrsch. von ἀχος, wegen der Trauer um ihre geraubte Tochter, Voss h. Hom. Cer. p. 21: vgl. Hdt. 5, 61. Plat. moral. p. 378. D., nach Andern Ἀχαιία betont, Elmsl. Ar. Ach. 709. Kreuzer mel. 1. p. 25. u. gleichbedt mit ἔριδος, deshalb Beiw. der Demeter in Attika, Phillet. fr. 37 Bach., obgleich Butn. Lexil. 2. p. 120. es ganz anders erklärt. [v--]

Ἀχαιίς, ἄδος, ἡ, Achäerin, Il. 5, 424. u. oft bei Hom.

Ἀχαιικός, ἡ, ον, att. Ἀχαιῖος, achäisch, gew. von der peloponnesischen Landschaft; aber Ἀχαιῖδα ἄρη, die achäische Geblirge in Phthiotik, Xen. Hll. 4, 3, 9.

ἀχαιίη, ἀχαιίως, s. ἀχαιίη. ἀχαιίον, ἡ, eine Art grosser Brode, die zu den Thesmophorien gebacken wurden, Athen. 3. p. 109. F.

Ἀχαιός, ἰδος, ἡ, att. Ἀχαιῖς, das achäische Land, mit u. ohne γαίω, Hom. Φθιώτις ἢ Ἀχαιός, Achaja in Phthiotis, Strab. 1. p. 45. 2) die Achäerin, verst. γυνή, Il.

Ἀχαιμόνης, ον, ὁ, 1) Ahnherr der persischen Könige; Grossvater des Kambyses, Hdt. 7, 11. Plat. Alcib. 1. p. 120. E. 2) Sohn des Dariois I., Bruder des Xerxes, Hdt. 3, 12, 7.

Ἀχαιμόνιδαι, ὄν, οἱ, die vornehmste Familie der Perser, aus welcher die Könige gewählt wurden, Hdt. 1, 125.

ἀχαιῖον, ἡ, Arist. h. a. 2, 15. 9, 5., ep. ἀχαιῖον, Ap. Rh. 4, 175. Opp. cyn. 2, 426., auch ἀχαιῖος; ον, ὁ, Phalaco. ep. 3., der Hirsch in einem gewissen Alter; Spiesser, poet. überh. der Hirsch.

Ἀχαιοί, ἄ, ὄν, achäisch, Achivus. οἱ Ἀχαιοί, αἱ Ἀχαιίδαι, Achäer, Achäerinnen, sowohl die Bewohner der peloponnes. als der thessal. Landschaft Achaja, letztere gew. Ἀχαιοὶ Φθιώται, ferner ein Volk am Pont. Euxeinus, Arist. pol. 8, 3, 4., endlich ein Nomadenvolk am Kaukasos, Strab. 11. p. 495 ff., bei Hom. Griechen, Griechinnen überhaupt. Ἀχαιῶν ἄστυ, Stadt auf der Nordküste von Kypros, Strab. 14. p. 682. Ἀχαιῶν λιμὴν, eine Küstenstadt in Troas, Strab. 13. p. 595. — 2) Ἀχαιῖος, als Einzelname, a) Sohn des Xuthos, Enkel des Hellen, Ahnherr der Achäer, Apollod. 1, 7, 3. b) Name zweier Tragödiendichter, von denen der ältere ein Zeitgenosse des Euripides war: c) ein Statthalter v. Kleinasien unter Antiochos III., Polyb.

ἀχαιῖος, ον, (χαλιός) ungezüemt, ἄπος, Eur. Herc. f. 383. Plat. Aem. Paul. 18., metaphr. 'ungezügelt, zügellos, στόμα,' Plat. legg. 3. p. 701. C. Eur. Bacch. 385., ἀφροσύνη, Theodorid. ep. 7.

ἀχαιῖωτος, ον, (χαλιῶω) angezäumt, ἵππος, Xen. de re equ. 5, 3., ungezügelt, zügellos, στόμα, Philipp. Theos. ep. 39., nicht zu zügeln, ἀνάγκη, Orph. h. 54, 13. [γ]

ἀχαιῖος, ον, (χαλιός) nicht von Erz. ἀχαιῖος οἶδος nennt Lucian. ep. 27: die prunklose Schwelle des Atmer, im Gegens. gegen den kom. χαλιῖος οἶδος an den Pallästen der Vornehmen u. Reichen.

ἀχαιῖευτος, ον, (χαλιῶω) nicht geschmiedet, πίδαξ, Aesch. Choeph. 469. Plat., τροπικῶν, Soph. fr. 640 Dind., ἔπλον, Ael. n. a. 14, 23.

ἀχαιῖω, keinen χαλιῖος haben, ganz ohne Geld seyn, Lucill. ep. 47.

ἀχαιῖς, ες, (χαλιός) ohne Erz, ohne Geld, arm.

ἀχαιῖος, ον, (χαλιός) ohne Erz, ohne Waffen, ἀχαιῖος ἀσπίδων, ohne das Erz der Schilde; Soph. OR. 191.

ἀχαιῖωτος, ον, (χαλιῶω) nicht vererbt, nicht mit Erz od. Kupfer beschlagen; Leon. Tar. ep. 11.

ἀχανεία, ἡ, (ἀχανής) unermessliche Weite, M. Anton. 12, 7., bei den Aerzten: Oeffnung, Kluft, Paul. Aeg. 6, 107. [χά]

ἀχανή, ἡ, ein persisches, auch ein hōtisches Getreidemaass, jenes 45 μείδωνος, dieses 1 Medimnos enthaltend, Arist. Ach. 106. 109. vgl. Warm. de ponder. p. 133. 2) Kiste, Kasten, Plat. Arat. 6. [v--]

ἀχανής, ες, (χανεῖν, χέσω mit a intons.) stark klaffend, weit geöffnet, überh. weit ausgedehnt, unermesslich, vom Labyrinth, Soph. fr. 832 Dind., χέσω, Biazor ep. 12., κέλευρος; Plat. Cit. 6. Alex. 31. Mar. 26. u. sonst oft bei Plat., ferner πύδρον, χέρα, τόπος, ἄμμος, ἐρημία (Wüste), στρατόπευμα (Lager), βέθος, alles bei Plat. εἰς ἀχανεῖς, in die unbegrenzte Weite, Arist. εὐ στενὸν καὶ ἀχανεῖς, ein enger u. ein weit geöffneter Raum, Theophr. de vent. 29. ἔσθηται ἀχανεῖς, es steht mit aufgesperrtem Munde da (als Zeichen des Staunens u. Entsetzens), Hegesipp. bei Athen. 7. p. 290. D. Polyb. 7, 17, 5. u. öfter bei Polyb., Luc. Icarom. 23. Heliod. 2, 30. In den zuletzt erwähnten Stellen erklärt man das Wort durch: nicht klaffend, den Mund nicht öffnend, was falsch ist, wie für die zuletzt angegebene Wendung die Stelle aus Athen. beweist, wo ἀφρώνος noch ausdrücklicher nachfolgt. Bei Theophr. aber ist von dem stärkeren u. gelinderen Sausen des Windes die Rede, je nachdem der Raum, durch welchen er zieht, eingengt (στενόν) od. weit geöffnet (ἀχανεῖς) ist, so dass man nicht ἀχανεῖς für gleichbedt mit στενόν nehmen darf, wie man gethan hat, sondern als den Gegensatz davon.

ἀχανία, ἡ, = ἀχάνεια.

ἀχαρακτός, ον, (χαράσσω) nicht eingeschnitten, ungeschlitzt, ἀπακη, ungeschlitztes Auge, dessen Lieder keine Oeffnung haben, Nonn. Jo. c. 9. v. 5., ὀπήνη, Oberlippe ohne Kerbe, volle, runde Oberlippe, Nonn. Dion. 13, 84. [χά]

ἀχαρακτός, ον, (χαράσσω) nicht verpellisadirt, unverschant, Polyb. 10, 11, 2. Plat. Mar. 20. [χάρα]

ἀχαρίστη, ητος, ἡ, Ungechlichkeit, Dummheit, mit Anspielung auf den Namen Χαριμόδότης; Polyb. 18, 36, 2., von

ἄχαρις, ἄ, ἡ, ἄχαρι, τό, gen. ἄρος, (χαίρις)
 1) unanmuthig, ohne Annehmlichkeit, unangenehm, unerfreulich, dah. widerwärtig, traurig, betrübend, oft bei Hdt. u. den Tragik., einzeln auch in att. Prosa bei Plat. u. 5ft. bei Plut. u. Spät. *χαίρις ἄχαρις*, ein unwillkommener Liebesdienst, Aesch. Ag. 1547. Choeph. 40., aber Aesch. Prom. 542: ein unverdankter, unvergoltenener Liebesdienst. *κακῆς γυναικὸς χάριον ἄχαρον ἀπέλετο*, um eines schlechten Weibes willen kam sie ungebührlich um, Eur. Iph. T. 566.
 2) undankbar, Eur. Andr. 492.

ἄχαριστάρος, s. unter ἀχάριστος.
ἄχάριστος, (ἀχάριστος) undankbar, ungefällig, unwillkommen seyn od. sich beweisen, Xen. mem. 2, 2, 2. *ἀχαριστῶν τιμι*, Einem etwas Unwillkommenes erweisen, Plat. conv. p. 186. C., sich Einem missfällig od. unwillfährig bezeigen, Plut. οὐδὲν ἀχαριστῶν τιμι, Einem keine Gefälligkeit abschlagen, Plut. Phoc. 36. — Pass. mit Undank belohnt werden, *ἐπέ τιμιος, παρὰ τιμιος*, Plut. Polyb. *ἀχάριστία, ἡ*, 1) Undankbarkeit, Xen. Dem. Polyb. Plut. u. a. 2) Mangel an Anmuth, Plat. rep. 3. p. 411. E., von

ἀχάριστος, εν, Adv. ἀχάριστως, (χαρίζομαι)
 1) unanmuthig, unwillkommen, unangenehm, Od. 8, 236, 20, 392., wo der nach metrischem Bedürfnisse unregelmässig gebildete Compar. *ἀχαριστότερος* st. *ἀχαριστότερος* steht. *οὐκ ἀχάριστος λέγεις*, es hört sich dein Vortrag gar nicht übel an, Xen. An. 2, 1, 13. *ἀχαριστότερον ἐπιπέλημα*, ein etwas unangenehmes Geschäft, Xen. oec. 7, 37. So einige Mal bei Plut., während die Attik. in dieser Bdtg gew. *ἀχαρις* gebrauchen. *τὰς χάριτας ἀχαρίστως χαρίζεσθαι*, freundliche Dienste auf unfreundliche Art erweisen, Isocr. ad Demon. c. 4. §. 31. 2) undankbar, d. i. a) keinen Dank darbringend, von Personen, Hdt. 1, 90. u. Attik. von Xen. u. Plat. an in Prosa sehr häufig, auch bei Eur. mehrmals. b) wofür kein Dank dargebracht od. geerntet wird, Eur. Phoen. 1745., navedankt, Xen. An. 1, 9, 18. *οὐκ ἀχαρίστως ἔχει μοι τι παρὲς τιμιος*, es bleibt mir etwas nicht unverdankt von Einem, Xen. An. 2, 3, 18. 3) unwillfährig, ungern, Xen. Cyr. 7, 4, 14.

ἀχάρτης, εν, = ἀχαρις, Plut. Sol. 20. Superl. *ἀχαριστότατος*, Hdt. 7, 156. Die Form *ἀχάρης*, Hdt. 1, 207., kann füglich von *ἀχαρις* abgeleitet werden.

Ἀχαρναί, ἄν, αι, ein Demos der att. Phyle Oenets, durch Weinbau u. Oelbau berühmt, zahlreich u. kräftig bevölkert, zum Theil mit Kohlenbrennern, Pind. Nem. 2, 25. Thuc. 2, 19 f. u. a., bei Hesych. auch *Ἀχάρνη*, bei Steph. Byz. *Ἀχάρνα* genannt. Einw. *Ἀχαρναίως*, oft bei Ar., im Plur. auch komisch *Ἀχαρνηίδαι* genannt, Ar. Ach. 322. Adj. *Ἀχαρναίως, ἡ, εν, oft bei Ar. Ἀχαρνηίως*, in Acharnä, Luc. Icarom. 18. *Ἀχαρνηίδων*, aus Acharnä. [ἄ]

ἀχάρνας, εν, ἄ, u. ἀχαρνος, ἄ, ein Meerfisch, den man für gleichbdt mit dem *λάβραξ* hält, Callias bei Athen. 7. p. 286. B., wo nach Bekk. An. p. 474, 1. *ἀχαρναίως* zu lesen ist. [ἄ]

Ἀχάρνης, εν, ἄ, der Achat, Theophr. de lapid. 31. Dion. Per. 1075. 2) als Propr. ein Fluss auf Sizilien zwischen Kamarina und Gela, Theophr. obsid. [v--]

Ἀχάμιος, εν, (χάμιος) ohne Lippen, ohne Rand. **Ἀχάμιατος, εν, (χάμιατος)** ohne Sturm, ruhig, windstill, nicht wüthlich, nicht kalt, Bacchyl. b. Athen. 1. p. 20. D. Theophr. c. pl. 2, 12, 4.

ἀχάμιατος, εν, (χάμιατος) = ἀχάμιατος, Hesych.

ἀχάμιατος, εν, = ἀχάμιατος, Aesch. Suppl. 115. **ἀχάμιατος, εν, (χάμια) = ἀχάμιατος,** Arat. phaen. 1121.

ἀχάμιατος, εν, gen. ἄρος, (χάμιατος) = ἀχάμιατος, Nonn. Dion. 1, 142. u. 5ft. bei Nonn.

ἄχαιρ, ρος, ἄ, ἡ, (χάιρ) ohne Hände, Plut. moral. p. 797. F., ungeschickt, Synes. p. 308. C. Das Neutr. plur. *ἄχαιρα*, Xen. Cyr. 3, 3, 45., kann eben so wohl auf *ἄχαιρ* als auf *ἄχαιρος* zurückgeführt werden.

ἄχαιρῶγλητος, εν, (χαιρῶγλητος) ungenüht, wild.

ἄχαιρῆς, ἴς, = ἄχαιρ, Batr. 300. Dav.

ἄχαιρία, ἡ, Mangel der Hände, Ungeschicklichkeit, Hippocr.

ἄχαιριδωτος, εν, (χαιριδωτός) ohne Aermel, Sext. Emp. [Γ]

ἄχαιροπλαστος, εν, (πλάσσω) nicht mit den Händen gebildet od. geformt.

ἄχαιροποιήτος, εν, (ποιῶ) nicht von Menschenhänden gemacht, im NT. Marc. 14, 58. 2 Cor. 5, 1.

ἄχαιρος, εν, = ἄχαιρ, Suid. t. 1. p. 402. ἡ. ἄχαιρ.

ἄχαιρόσητος, εν, (σηῶ) = *ἀχαιροποιήτος*.

ἄχαιροσητός, εν, (χαιροσητός) nicht durch Händeaufheben gewählt, Eust. Antioch. p. 31.

ἄχαιροσητός, εν, (χαιροσητός) nicht mit der Hand behandelt, Poll. 2, 154.

ἄχαιρως, εν, (χαιρῶ) 1) unüberwältigt, unbezungen, Thuc. 6, 10. Diod. 18, 24. 2) nicht mit der Hand behandelt, ungepflanz, Soph. OC. 688.

Ἀχαιώης, ἴδος, ἡ, Aesch. Pers. 866., erkliert Hesych. durch *παρθαλασσιος*. 2) ein Bivert der Sirenen, Töchter des Acheloois, Apollod. 1, 7, 10. Ap. Rh. 4, 693.

Ἀχαιῶης, ἄ, poet. Ἀχαιῶϊος, Acheloois, Name mehrerer Flüsse, deren bekanntester durch Aethien u. Akarnanien fließt, der jetzige *Aspro*, H. 21, 194. Plut. de flav. c. 22. p. 1164. Strab. 10. p. 449 f., ein anderer in Phrygien, H. 24, 616., ein anderer in Thessalien, Strab. 9. p. 434. Bei den Dichtern von Euripides an wurde er zum Appellativum, u. bezeichnet allos fließende Wasser, auch Wasser überhaupt, Eur. Bacch. 625. Achaens bei Athen. 10. p. 427. C., s. Voss Virg. Georg. 1, 3 Lob. Aglaoph. 2. p. 883. Passow bei Wellauer zu Aesch. Pers. 850, Pflugk Eur. Andr. 167. ἡ. Ἀχαιῶης. [ἄ]

Ἀχαιῶης, ἄν, αι, Acerrae, 1) Stadt der Insubrer in Oberitalien, Strab. 5. p. 216. 247. 2) Stadt in Campanien, Strab. 5. p. 249.

Ἀχαιῶης, ἡ, seltener ἄ, Theoc. 24, 68., 1) ein wilder dorniger Strauch, der zu Zäunen u. Gehägen gebraucht wird, Od. 14, 10. 2) der wilde Birnbaum, Soph. OC. 1596. u. a.

Ἀχαιῶης, ἄντος, ἄ, ein Demos der attischen Phyle Hippothontis, Steph. Byz. Einw. *Ἀχαιῶης, Aeschin.*

Ἀχαιῶντιος, λα, εν, acherontisch, vom Acheron, zu ihm gehörig, wie *λίμνη*, Eur. Alc. 446., *οὐκόλος*, Ar. Ran. 473.

Ἀχαιῶντιος, ἄδος, ἡ, bes. Fem. zu *Ἀχαιῶντιος*, nur in Verbind. mit *λίμνη*, Plat. Phaed. p. 113. ABC., wahrscheinlich zu Unterscheidung des Sees in der Unterwelt von der *Ἀχαιῶντιος λίμνη*. — *Ἀχαιῶντιος Χαρόνητος*, eine Halbinsel od. ein

Vorgebirge bei Herakléia in Bithylien, Xen. An. 6, 2, 2.

Ἀχρεαί, ὄν, αἰ, = Ἀχρεαί, Polyb. 2, 34.

Ἀχρεαίος, ἰα, ἰον, = Ἀχρεαίος, Aesch. Ag. 1161. Eur. Luc. u. a. Ἀχρεαία λίμνη, Name mehrerer Seen, 1) in Thesprotien, Thuc. 1, 46. Strab. 7. p. 324. 2) in Argolis, Paus. 2, 35, 7. 3) in Campanien, Strab. 5. p. 243 ff. 4) in Aegypten, Diod. 1, 96.

Ἀχρεαίη, ἴδος, ἡ, die Weinsappel, Il. 13, 369. 16, 482. [α]

Ἀχρεών, εντος, ε, Achéron, 1) Fluss der Unterwelt, in den sich der Pyriphlegethon u. der Korymbos ergossen, Od. 10, 513. Pind. u. a. vgl. Plat. Phaed. p. 112 ff. 2) Fl. in Thesprotien, Thuc. 1, 46. Strab. 7. p. 324. 3) Fl. in Elis, Strab. 8. p. 344. 4) Fl. in Bruttien, Strab. 6. p. 256. [υ υ -]

Ἀχρεός, ου, ε, auch Ἀχρεά, dor. st. ἡχρεός, (ἡχρεός) tönend, singend, δοναξ, ὠνωος, Aesch. Prom. 574. Eur. El. 151., vorzügl. ein Beiwort der Cicade, Pamphil. ep. 2. Archias ep. 29., an beiden Stellen in der poet. verkürzten Form Ἀχρεός, dann auch ohne weitem Zusatz als Bezeichnung der Cicade, Ar. Av. 1006. Fr. 1159. Arist. h. a. 4, 7. [υ υ -]

Ἀχρεός [υ υ -] u. Ἀχρεός [υ υ -], ein sp. Wort, nur gebräuchlich im Partic. Ἀχρεών, Ἀχρεών, Ἀχρεών, sich kürmen, betrübt sein, trauern, theils absol., Il. 2, 724. 9, 612. Od. 2, 23. 11, 196. u. 5ff., auch mit adverbial. Zusätzen, wie θυμὸν Ἀχρεών (Il. 5, 869. 18, 461. 23, 566.), πῆρ Ἀχρεών (Il. 5, 369.), im Herzen sich kürmend od. grämend. πικρὸν Ἀχρεών, πύγῃ Ἀχρεών, schwer, tief sich betrübend, Od. 11, 88. 16, 139., theils mit Angabe des Gegenstandes, um dessen willen man trauert, der entweder durch den blossen Gen. (Il. 2, 694. Od. 14, 40. 16, 139.), od. durch ἕνεκα mit d. Gen. (Il. 18, 446. 20, 298. Od. 21, 318.), od. durch ἐπὶ mit d. Dat. (Ap. Rh. 3, 643.) beigefügt wird.

Ἀχρεός [υ υ -], alte poet. Form st. ἡχρεός, ἰσμεν; transit. erlösen machen, h. Hom. Cer. 479. h. Hom. Pan. 18. nach Butt. Lexil. 2. p. 117 ff. Derselbe will h. Hom. Ven. 253. das Fut. med. Ἀχρεομαι herstellen.

Ἀχρεός [υ υ -], dor. st. ἡχρεός, Eur. Suppl. 72. Ἀχρεός, εν, (ἡχρεός) ungeduldet, ohne Rache.

Ἀχρεός, ενος, ε, ἡ, arm, dürftig, entbehrend, Theoc. 16, 33. (von χρεός mit euphon. α, damit verwandt das lat. egenus; Valcken. leitet es vom e privat u. ἡχρεώ ab, woraus sich die Länge des α bei Theoc. erklären Hesse.) Dav.

Ἀχρεός, ἡ, Armuth, Mangel, Entbehrung, χρομάτων, ἀμαρτων, Aesch. Choeph. 298. Ag. 428., φιλων, Ar. fr. 91. [ἄχ., Aesch. Ag. l. l.]

Ἀχρεός, ες, (Ἀχρεός) = Ἀχρεός, Zonar. p. 361.

Ἀχρεός, ἡ, ὄν, (Ἀχρεός) lästig, beschwerlich, unangenehm, Xen. mem. 4, 8, 1. Eur. Plat. Adv. Ἀχρεός, mit Beschwerde, mit Widerwillen, Xen. Hell. 4, 8, 27.

Ἀχρεός, ενος, ἡ, = Ἀχρεός, Beschwerde, Bürde, Aesch. Prom. 26., Belästigung, Widerwärtigkeit, Thuc. 2, 37. Plat. u. a. ἐρίσθαι τινά δι' Ἀχρεός, Einen fragen, um ihm wehe zu thun, um ihn zu ärgern, Thuc. 4, 40. πρὸς Ἀχρεός, ἀποσσω, zu seiner Belästigung, mit Widerwillen hören, Luc. Tox. 9.

Ἀχρεός, Adv. eines ungebräuhl. Adj. Ἀχρεός, = Ἀχρεός, Poll. 3, 99.

I. Th.

Ἀχρεομαι, 1) fut. pass. von ἄγω, Plat. Hipp. maj. p. 292. A. u. a. 2) zweifelhafte Nebenf. von Ἀχρεομαι, fut. von Ἀχρεομαι, hin u. wieder als v. L. bei Plat. u. a.

Ἀχρεομαί, Ἀχρεομαί, Ἀχρεομαί, spätere Nebenformen von Ἀχρεομαί u. s. w., s. Lob. Phrya. p. 680 f.

Ἀχρεομαι, Pass. ohne gebr. Act., fut. Ἀχρεομαι, Ar. Nub. 865. 1432. Av. 84. Plat. rep. 10. p. 603. E. (wobei sich zuweilen Ἀχρεομαι als v. L. findet) u. Ἀχρεομαί, welches Morris u. Thom. M. für die minder gute Form erklären, Xen. Cyr. 8, 4, 10. Plat. Gorg. p. 508. C., aer. ἡχρεομαί, (Ἀχρεός) belastet, beschwert sein, u. zwar 1) selten im eigentlichen Sinne: beladen, befrachtet sein. So nur ἡχρεομαί τῶν ἰσθμῶν, ihr Schiff war beladen, befrachtet zur Abfahrt, Od. 15, 457. Metaph. Ἀχρεομαί ὀδύνης, mit Schmerzen beladen, Il. 5, 354. 2) ich empfinde Belästigung, fühle mich belästigt, empfinde Schmerz, Aerger, Betrübniß, absol., Aesch. Prom. 390. u. a. ἄγω μὴ Ἀχρεομαί εἶναι, wenn es nicht zuwider wäre, Xen. Cyr. 8, 4, 21. u. a. Ἀχρεομαί, Ἀχρεομαί, aus Verdruss, aus Aerger, ungern, Thuc. Xen. u. a. Die Stelle, an welcher die unangenehme Empfindung sich äussert, im Acc. der näheren Bestimmung, wie ἡχρεομαί ἡγέρ, er empfindet Schmerz od. Betrübniß im Herzen, Il. 11, 274. 400. Ἀχρεομαί ἡγέρ, ich empfinde Schmerz an der Wunde, die Wunde schmerzt mich, Il. 5, 361. Dasjenige, wodurch die unangenehme Empfindung veranlasst wird, steht gew. im Dat. Ἀχρεομαί τινί (Dat. der Sache), mir ist etwas lästig, widerwärtig, fatal, unangenehm, ich ärgere od. betrübe mich über etwas, Hdt. 2, 103. 3, 1. 6, 35. u. Attik. von Thuc. u. Soph. an. Ἀχρεομαί τινί (Dat. der Pers.), es wird mir Jem. lästig, ich bin Eines überdrüssig, Thuc. 6, 28. 8, 87. Ar. Fr. 119. Dem Dat. der Sache tritt oft ἐπὶ bei, Xen. mem. 2, 4, 3. 2, 7, 9. u. oft bei Plat. u. Luc. Selten Ἀχρεομαί περὶ τινος, Hdt. 8, 99. Ἀχρεομαί ἐπὶ τινος, bei etwas unwillig od. verdrüsslich werden, Plat. Parm. p. 130. A. Ἀχρεομαί ἐπὶ τινος, sich in Jem. Namen ärgern, Plat. apol. p. 23. E. Ar. Lys. 10. Wird die Sache durch ein neutrales Pronom. bezeichnet, so steht dieses im Acc., wie εὖτε Ἀχρεομαί, sich darüber ärgern, Xen. An. 3, 2, 20. Auch der Grad des Verdrusses wird durch neutrale Pron. u. Adj. im Acc. bezeichnet, wie Ἀχρεομαί τι, sich ein wenig ärgern, oft bei Xen. Plat. u. a. μὴδὲν Ἀχρεομαί, sich gar nicht ärgern, Xen. Plat. u. a. πολὺ μᾶλλον ἢ Ἀχρεομαί, es würde mich noch weit mehr betrüben, Plat. conv. p. 216. C. Der Zustand, welcher die unangenehme Empfindung veranlasst, steht gew. im Partic., u. zwar, wo er am Subject selbst sich äussert, im Nom. des Partic., wo er aber an einem Objecte wahrgenommen wird, gew. im Gen., selten im Acc. des Partic., z. B. Ἀχρεομαί ἰδών, es ist mir unangenehm zu sehen, Soph. Phil. 671. Ἀχρεομαί ἀμαρτανών, ich ärgere mich, dass ich nicht erreiche, Thuc. 1, 92. οὐδὲν ἡχρεομαί αὐτῶν πολεμούντων, es war ihm gar nicht zuwider, dass sie Krieg führten, Xen. An. 1, 1, 18. vgl. Thuc. 1, 95. ἡχρεομαί δαμναμένους, es betrübte ihn, dass sie besiegt wurden, Il. 13, 353. vgl. Xen. de rep. Athen. 2, 18. Statt des Partic. findet sich oft auch ein transit. Satz mit ἄγω, Xen. Cyr. 3, 3, 13. u. oft bei Xen. u. Plat., od. mit εἶ, ἡν, Xen. Cyr. 8, 4, 9. Eur. Iph. A. 1414. Plat. Hipp. maj.

p. 292. E.; *σὶ* kommt zuweilen auch da zur Anwendung, wo der deutsche Ausdruck *der* erwarten lässt, Xen. Cyr. 2, 2, 3.

ἄχος, τὸ, (*ἄγω*) Last, Bürde, u. zwar a) Ladung, Fracht, welche fortgeschafft wird, Hom. Hdt. b) alles Lastende, sowohl für den Körper, als für das Gemüth; dah. Belästigung, Beschwerde, Schmerz, Betrübniß, Kummer, von Hom. an allgemein, doch viel häufiger bei Dichtern als in Prosa. *ἄχθος ἀρούρης*, Erdennast, sprichw. von nichtsnützigem Menschen, Hom. u. a. *ἄχθος φέρω*, a) eine Last fortschaffen, Hdt. 3, 102. b) eine Last, Beschwerde tragen, Eur. Iph. T. 710. c) Beschwerde zuwege bringen, lästig od. beschwerlich fallen, Xen. epist. 1, 4.

ἄχθοφορέω, (*ἄχθοφόρος*) Lasten tragen od. fortschaffen, Polyb. 4, 32, 7. Luc. Plut. *ἄχθοφορεῖν* εἰ, etwas mühsam transportiren, Anthel. Plut. Mar. 13.

ἄχθοφορέα, ἡ, das Lasttragen, Plut. moral. p. 1130. D. Luc. Asia. 19., von *ἄχθοφόρος*, ον, (*φέρω*) lasttragend, Hdt. 7, 187. Luc.

Ἀχιλλεύς, *Ἀχιλλεύς*, *Ἀχιλλεύς*, poet. st. *Ἀχιλλεύς* u. s. w.

Ἀχιλλεῖον, τὸ, 1) Stadt in Troas mit dem Grabmal des Achilles, Hdt. 5, 94. Strab. 13. p. 600. 2) Ort auf der nordwestlichen Spitze des kimmerischen Vorgebirges, Strab. 11. p. 494.

Ἀχιλλεύς, εἰς, ον, poet. auch *Ἀχιλλεύς* u. *Ἀχιλλεύς*, Theoc. 29, 34., ion. *Ἀχιλλεύς* u. *Ἀχιλλεύς*, achilleisch. *Ἀχιλλεῖα κροτή*, die Gerstenart *ἀχιλλεῖς*, Athen. 3. p. 114. F. *ὁ Ἀχιλλεύς*, verst. *ἄρτος*, ein Kuchen von dieser Gerste, Ar. Equ. 819. Athen. 1. l. *Ἀχ. Λόφος*, eine Halbinsel an der Mündung des Borysthenes, Strab. 7. p. 307. Hdt. 4, 55. — *Ἀχιλλεύς λιμὴν*, ein Hafen in Lakonien am Tánaros, Paus. 3, 24, 4., ein anderer in Messenien, Steph. Byz.

Ἀχιλλεύς, poet. auch *Ἀχιλλεύς*, *ἴσος*, ep. *ἴσος*, *ὁ*, Achilles, des Pelous u. der Thetis Sohn, Fürst der Myrmidonen, der tapferste u. schönste Grieche vor Troja, Held der Ilias. 2) ein Trugschluss des Zeno von Elea od. Parmenides, Arist. phys. 6, 9. Diog. L. 9, 23. 29., s. Ersch allgem. Encycl. t. 1. p. 303. [ἄ]

ἀχιλλεῖς, ἴσος, ἡ, κροτή, eine Gerstenart mit grossen u. vollen Körnern, Hippocr. de morb. 3. p. 165, 19. Theophr. e. pl. 3, 21, 3.

ἄχλος, ον, (*χίλος*) ohne Viehfutter. 2) (mit d. *ε* euphon.) reich an Viehfutter.

ἄχτων, ον, gen. *ωνος*, (*χρών*) ohne Leibrock, im blossen Oberkleid od. Mantel, eine Bezeichnung der Cyniker, Xen. mem. 1, 6, 2. u. a. [υ υ υ]

ἄχλωια, ἡ, der Zustand, dass man keine *χλωια* hat, Eur. Hel. 1298., von *ἄχλωος*, ον, (*χλωια*) ohne Mantel od. Ueberkleid, Simonid. ep. 105. Callim. Dian. 115.

ἄχλοος, ον, zsgz. *ἄχλοος*, ον, (*χλωια*) nicht grünend, d. i. a) ohne grüne Saat, Eur. Hel. 134. b) verwelkt, Opp.

ἄχλων, = *ἄχλω*, Quint. Sm. 2, 550. *ἄχλωος*, ον, (*ἄχλω*) finster, trübe, *ἀδύρη*, Ap. Rh. 4, 927., in Dunkel gehüllt, geheim, *γύμνος*, Musae. 3. *ἄχλ. δαμάς*, triste, betäubende Fessel, Epigr. bei Hdt. 5, 77.

ἄχλωπία, ἡ, (*ἄχλω*) die auf Dunkel Fussende, ein Beiw. der *ἡώς*, des Tageslichtes, das aus dem Dunkel der Nacht entspringt, Tryphiod. 210.

ἄχλος, ὄσος, ἡ, Dunkel, Finsterniss, Nebel, bei Hom. oft das Todesdunkel, das sich über die Augen des Sterbenden od. Ohnmächtigwerdenden senkt; metaph. Umdüsternng des Gemüths, Betrübniß, u. personificirt als solche bei Hes. sc. 264. Ein ep. Wort, das von d. Tragik. nur Aesch. gebraucht, in Prosa kommt es nur bei Spät., wie Polyb. Plut. Luc. Philostr. u. a., vor. [Ypsilon im Nom. u. Acc. sing. bei Hom. u. Hes. lang, kurz bei Procl. hymn. 1, 41. Jo. Gaz. 2, 94.] Dav.

ἄχλω, f. *ἄχλω*, dunkeln, dunkel *ἄχλω* od. werden, sich verfinstern, Od. 12, 406. 14, 304. Ap. Rh. 2) act. verdunkeln, u. dah. im Pass. verdunkelt werden, Quint. Sm. 2, 550. [ον, --] *ἄχλωδός*, ος, (*ἄδω*) = *ἄχλωος*, dunkel, finster, Plut. moral. p. 383. B. Die Chrysest. 1. p. 68.

ἄχρη, ἡ, dor. *ἄχρη*, (*χρή*, *χρησμός*, *λήρη*, *λαμα*, *lanugo*) alles von der Oberfläche eines Körpers Abgeschabte, Abgetriebene, Abgenommen od. sich von der Oberfläche Ablösende, dah. a) die Spreu, die vom Kornhaufen aufstiebt, Il. 5, 499. b) der Schaum, bei Homer der Schaum des Meeres, auch mit näherer Bestimmung *ἄχρη ἄρη*, bei spät. Epik. überh. schäumendes Wasser, bei Eur. Or. 115: *ἐνὸν πόντος ἄχρη*, Weinschaum. *ἐρραία ἄχρη*, der auf den Blättern haftende Theu, Soph. OC. 681. *ἄχρη δακρύων*, die im Auge stehenden Thränen, Soph. Tr. 848. c) der auf einem Körper haftende od. davon abgeschabte Flaum od. Staub, auch der Metallstaub, Hippocr. Plut. u. a. *κῆν ἄχρη*, auch nur ein Stäubchen, Ar. Vesp. 92. *ἄχρως*, ον, zsgz. *ἄχρως*, ον, (*χρή*) ohne Flaum, ohne Wolle, Quint. Sm. 4, 431. u. öft. in d. Anthel.

ἄχρως, s. *ἈΧΩ*. *ἄχρως*, ον, ἡ, = *ἄχος*, Betrübniß, Et. M. p. 182, 1.

ἄχρως, ἡ, (*ἄχρως*) Mangel an Galle, Geistesheit, Plut. moral. p. 608. D.

Ἀχόλλα, ἡ, eine Stadt der Karthager, Strab. 17. p. 831.

ἄχρως, ον, (*χολή*) ohne Galle, Arist. h. a. 2, 15. 2) *φάρμακον ἄχρως*, ein gegen die Galle wirkendes, kornstillendes Mittel, Od. 4, 221. *ἄχρως*, 2. u. *ἀβλαβής*, 2. b.

ἄχρως, s. *ἈΧΩ*. *ἄχρως*, ον, (*χόνδρος*) ohne Knorpel. *ἄχρως*, ον, (*χρηδή*) ohne Saiten; ohne Seiteninstrumente, *ῥάβδος*, ein trister Gesang, Arist. rhet. 3, 6.

ἄχρως, ον, (*χρησμός*) nicht betanzt, nicht mit Reigentänzen gefeiert, dah. ohne Fröhlichkeit u. Freude, tranervoll, schmerzhaft, betrübend, Soph. El. 1069. Eur. Tro. 121. 2) ausgeschlessen vom Reigen, Plut. legg. 2. p. 654. A.

ἄχρηγησία, ἡ, Mangel an den nöthigen Mitteln, Polyb. 28, 8, 6., von

ἄχρηγητος, ον, (*χρησμός*) nicht ausgestattet mit den erforderlichen Bedürfnissen, *τῶν ἀναγκαίων*, Arist. pol. 4, 1, 2. eth. Nic. 1, 8, 15.

ἄχρηγησία, ἡ, = *ἄχρηγησία*, Polyb. 6, 28, 4., wahrscheinlich in *ἄχρηγησία* zu verwechseln.

ἄχρως, ον, (*χρησμός*) ohne Reigentanz, *ἄχρη*, Aesch. Suppl. 639. 685., *μοῖρα*, Soph. OC. 1221. *θυσία*, Plut. moral. p. 16. C. 2) = *ἄχρως*, Eur. Andr. 1038.

ἄχος, ον, τὸ, Jammer, Schmerz, Trauer, Betrübniß, Vordruss, Herzleid, bei Hom. immer von Gemüthszuständen, bei Pind. auch von körperlichen Schmerzen, bei Aesch. Theophr. 586. Ag.

1172. auch das Uebel, welches Trauer erregt. ἄχος τῶς, Trauer um Jemand. Auch im Plur. nicht selten. Das Wort ist häufig bei den Dichtern, bes. bei Epik. Lyrik. u. Tragik., in Prosa hat es Xen. Cyr. 5, 5, 6. u. Plur.

ἄχραντος, ov, post. st. ἄχραντος, Callim. b. Apoll. 111. [---]

Ἀχράδνη, ἡ, der schönste u. festeste Theil der Stadt Syrakus, Plut. Timol. 18. u. öft.

Ἀχράδος, οὐρα, ὄ, = Ἀχράδου. Eiw. Ἀχράδουτος, Ar. Ecol. 362.

ἄχρηε, τε, = ἄχραντος, Nic. ther. 846. Anyte ep. 9.

ἄχραντος, ov, (χρᾶσις) unbefleckt, rein, Eur. Iph. A. 1574. Plat. Alc. 1. p. 113. E. Ap. Rh. 4, 1015. Nic. ther. 16. Mosch. 2, 73. u. oft in d. Anthol. u. bei Plat. u. Luc.

ἄχρως, ἄδος, ἡ, eine Art wilder Birae, so wohl Baum, als Frucht, verw. mit ἄχραδος, Ar. Ecol. 355. u. oft bei Theophr. u. a.

ἄχρωςγάλας, ov, (γάλας) über alberne Dinge habend, Boiw. des athen. Volkes, Cratin. bei Hephaest. p. 84 Gaisf., s. ἄχρηος.

ἄχρηον, att. ἄχρηον, als Adv. zu ἄχρηος, v. m. s.

ἄχρηος, ov, bei d. Attik. nach Eust. Od. 18, 163. p. 1842, 54. ἄχρηος betont, selten u. nur bei Spät. im Fem. auch ἄχρηα (Lob. Phryn. p. 106.), ion. ἄχρηος, Hdt., Adv. ἄχρηως, (χρησία) ohne Nutzen, nutzlos, unnützlich, untauglich, untüchtig, unbrauchbar, unfähig zu etwas, ungeschicklich, thöricht, ἄχρηος ἀνήρ, ein Thor; Hes. op. 299. Homer hat ἄχρηον ἰδών, u. ἄχρηον ἑλλάσας, Il. 2, 269. Od. 18, 163. jedes von dem albernen, verlegenen Blick des Thersites, dieses von der Penelope, die in beklommener Gemüthsstimmung heiter erscheinen will, u. darum ihre Sorgen unter einem scheinbar unbefangenen Lächeln verbirgt, so dass an beiden Stellen der Begriff des Unnützens, nicht dahin Gehörigen, Erkünstelten vorherrscht. ἄχρηον κλέψω, von Hunden, die zur Unzeit belien, Theoc. 25, 72. Ausserdem ist das Wort bei Hdt. u. im Atticismus von Aesch. u. Thuc. an sehr häufig, bes. zu Bezeichnung körperlicher, kriegerischer u. politischer Untüchtigkeit. Döderl. lectt. Rom. 1. p. 4. nimmt ausserdem eine mehr körperliche Bdtg an: unbrauchbar, weil die erforderlichen Kräfte fehlen, dah. schwach, feig, unkriegerisch, u. zieht dahin, ausser der hom. Stelle vom Thersites, Aesch. Prom. 360. Hdt. 1, 191. 2, 44. Polyb. 3, 64. Auch erkl. Philox. beim Schol. Ven. ἄχρηον τὸ δαδενός. Dav.

ἄχρηως, pl. ἄχρηωσας, unnützlich, unbrauchbar machen, Polyb. 3, 64, 8. u. öfter bei demselben.

ἄχρηος, ov, = ἄχρηος, Tryphiod. 125.

ἄχρηως, οὐρα, ov, = ἄχρηος, post.

ἄχρηως, ov, ion. st. ἄχρηος, Hes. op. 295.

ἄχρηωτος, ov, = ἄχρηος, Musae. 327.

ἄχρηωτία, ἡ, (ἄχρηωτος) Geldmangel, Armut, Thuc. 1, 11. (wo der Schol. ἄχρηωσία hat, vgl. Poppo t. 1, p. 243.) u. oft bei Plat. Dion. Hal. u. a. Spät.

ἄχρηωτιστος, ov, (χρηματίζω) ἡμέρα, Tag, an dem keine öffentlichen Geschäfte getrieben werden, Plut. moral. p. 273. D.

ἄχρηωτος, ov, (χρηματα) ohne Geld, ohne Vermögen, arm, Hdt. 1, 89. Aesch. Pers. 165. Theophr. 272. Arist. u. Spät.

ἄχρηωτός, ein ἄχρηωτον seyn, arm seyn.

ἄχρηωσις, ἡ, Armut, Od. 17, 502. Theogn. 156 Bekk., von

ἄχρηωσιν, ov, (χρηματα) arm, dürftig, wie ἄχρηωτος, Eur. Med. 460.

ἄχρηωσία, ἡ, (χρησμος) der Nichtgebrauch.

ἄχρηωσιμος, ov, (χρησμος) unbrauchbar, unnützlich, Theophr. c. pl. 6, 19, 3.

ἄχρηωσις, und ἄχρηωσις, (ἄχρηωτος) unnützlich od. unbrauchbar seyn. 2) ungebräuchlich seyn, Grammat.

ἄχρηωσία, ἡ, Unbrauchbarkeit, der Zustand dass etwas unnützlich ist, Plat. rep. 6. p. 489. B. Plut. u. a. 2) = ἄχρηωσία, der Nichtgebrauch, Plat. rep. 1. p. 333. D., von

ἄχρηωτος, ov, Adv. ἄχρηωτως, (χρησμος, χρησμός) 1) unbrauchbar, unnützlich, nutzlos, nichtnützig, Hdt. 1, 166. u. öft., Attik. von Thuc. an. ἄχρηωτός τῶς, unnützlich für Einen, Hdt. 1, 80. u. oft bei Plat. u. a. ἄχρηωτος τις τε, προς τε, unbrauchbar, unnützlich für od. zu etwas, Lyo. c. Leocr. c. 13, 2. Luc. dial. mort. 13, 1. ἄχρηωτον πικταθίσωρατον, ein Orakelspruch bleibt ohne Frucht, geht nicht in Erfüllung, Eur. Iph. T. 121. Dah. auch: übel, schlimm, Hdt. 8, 111. 9, 111. Xen. Hier. 1, 27. oec. 8, 4. ἄχρηωτον, als Adv., vorgebens, Betracht. 70. 2) ungebräuchlich, d. i. a) von Kleidern: neu, Athen. 3. p. 97. E. Luc. lexiph. 9. b) ungebräuchlich, Grammat. 3) kein Orakel empfangen habend, mit Anspielung auf unnützlich, Athen. 3. p. 98. C. 4) nicht benutzend, nicht habend, vgl. etwas, Eur. Tro. 667. Dav.

ἄχρηωτός, unnützlich, unbrauchbar machen, verderben, z. B. τὴν Ἑλλάδα φωνῆς, Schäf. Dion. de comp. p. 360. Greg. p. 965.

ἄχρι, später auch ἄχρος, s. die Bemerkung am Ende, verwandt mit ἄχρος, eigentlich ein Adv., zu äusserst, an dem äussersten Ende, Il. 17, 599., bis aufs Aeusserste, gänzlich, Il. 4, 522. Gew. aber wird es theils als Präpos., theils als Conj. gebraucht: 1) als Präpos. mit d. Gen., dem es zuweilen auch nachtritt: bis, bis hinan, bis auf, bis zu, a) vom Raume: ἄχρι δίξυς, bis auf die Wurzel, Plat. Fab. Max. 6. ἄχρι περιφερσίας, ἄχρι ἡπατος, Tim. Leoc. p. 100. E. 101. A. ἄχρι τῆς πόλεως, Dion. Hal. ant. 2, 43. ἄχρι πλεστόν, bis auf eine sehr grosse Strecke, sehr weit, Heliod. 10, 1. Selten auch mit einem Ortsadverb., wie ἄχρι πόδῶν, auf eine weite Strecke hin, Luc. amor. 12. Zuweilen gesellt es sich den Praepos. eis u. προς zu, wie ἄχρι eis Κοτύωρα, Xen. An. 5, 4, 4. ἄχρι προς τὸν οὐκόν, Luc. Nigria. 36., ἄχρι προς τὴν πόλιν, ἄχρι προς τὸ ἱερόν, Luc. Hermot. 24. Char. 10. b) häufiger von der Zeit: ἄχρι μᾶλα πέρατος, bis tief in die Nacht hinein, Od. 18, 370. ἄχρι νυκτός, Dion. Hal. ant. 2, 42. ἄχρι τῆς τήμαρον ἡμέρας, bis auf den heutigen Tag, Dem. Phil. 3. p. 118, 12. ἄχρι τῆς ταλευτῆς, bis ans Ende, Dem. de cor. p. 288, 11. ἄχρι τήλου, Plut. Demosth. 13. Fab. Max. 16. ἄχρι παντός, beständig, Plut. Cleo. 6. Dio Chrys. or. 65. p. 343. ἄχρι τίνος; wie lange? Heliod. 4, 19. Auch mit Zeitadverbien, wie ἄχρι νῦν, bis jetzt, Luc. Tim. 39. Plut. Rom. 15. u. öfter, auch ἄχρι τοῦ νῦν. ἄχρι δευρο, bis hieher, Plut. Anton. 34. c) von dem Maasse, so wie von der Art u. Weise: ἄχρι ἑξήκοντα ἡτῶν, bis zu sechzig Jahren, Plut. moral. p. 791. E. ἄχρι τραυματίων καὶ φόνων, bis zu Mord u. Todtschlag, Plut. Coriol. 39. Luc. conv. 1. ἄχρι τού, bis zu einem gewissen Grade, Dem. p. 660 extr. vgl. p. 109, 11. ἄχρι τοῦ μὴ πε-

σῆν, bis zu Stillung des Hungers, Xen. conv. 4, 37. ἀχρὶ τοῦ θορυβῆσαι, bis zum Beifallklatschen, Dem. de Ghers. p. 109, 11. ἀχρὶ τοῦ πᾶσι προφανῆ τὴν πολυκαλίαν ἐξεργάσασθαι, bis sie Allen die Schmeichelei handgreiflich gemacht haben, Luc. de consor. hist. 11. — 2) als Conj. ἀχρὶ u. ἀχρὶ οὐ, a) bis, bis dass, mit d. Indic., Hdt. 1, 117. Luc. Toxar. 34. 43. u. oft bei Luc. Plut. u. a., oft auch mit d. Conj., Bion 1, 48 sq. Plut. Anton. 41. Aem. Paul. 17. u. dazu Held p. 206. Bähr Plut. Philop. p. 21., während sonst, wo der Conj. erforderlich ist, gew. ἐν sich beigeseilt, wie ἀχρὶ ἐν od. ἀχρὶς ἐν, Xen. An. 2, 3, 2. Luc. Tim. 23. Anach. 38. catapl. 8. Plut. Aristid. 10. Demetr. 36. Tib. Gracch. 10., ἀχρὶς ἐν οὐ, Plut. Cic. 21. b) bis wie weit, so weit als, so lange als, mit d. Indic., Xen. Cyr. 5, 4, 16. Plut. Fab. Max. 14., ἀχρὶς ἐν mit d. Conj., so lange nur, Luc. de consor. hist. 9. 39. — Die Vorschrift des Moeris p. 35 Piers., dass ἀχρὶ die attische, ἀχρὶς die gemeine Form sey, ohne Rücksicht darauf, ob ein Consonant od. ein Vocal nachfolgt, hat sich durch genauere Vergleichung besserer Handschriften bestätigt u. ist in den neuesten Ausgaben grösstentheils beobachtet. Demgemäss ist in den Attik. der besseren Periode auch überall ἀχρὶ herzustellen, wo sich ἀχρὶς noch findet. — Von μέχρῃ, das im Gebrauch häufiger ist, unterscheidet sich ἀχρὶ nur in so fern, dass ἀχρὶ zu Angabe des Zieles nach dem Höhenpunkte gemessen dient, während μέχρῃ, seiner Ableitung von μακρός, μήσος gemäss, die Angabe des Zieles nach dem Längenausd. Breitenpunkte bezeichnet.

ἀχριστος, ὄν, (χρῖω) nicht gesalbt, nicht beschmiert, Hesych.

ἀχροῖω, auch ἀχροῖω, (ἀχρως) ohne Farbe seyn, blass seyn, Hippocr.

ἀχροα, ἡ, (ἀχρως) Farblosigkeit, Blässe, Theophr. de sudor. §. 39. Quint. Sm. 8, 208.

ἀχροεις, ὄν, = ἀχρως, Hippocr.

ἀχρονος, ὄν, (χρόνος) ohne Zeit, ohne Dauer, von kurzer Lebensdauer, Plut. moral. p. 808. C. Adv. ἀχρόνως, ohne Verzug, Themist. or. 15. p. 196. B.

ἀχρως, ὄν, zagz. ἀχρως, ὄν, (χρῶα) ohne Farbe, farblos, entfärbt, blass, Nic. ther. 298. 369. Compar. ἀχρυσότερος, Arist. h. a. 7, 4, 3. u. öfter bei Theophr.

ἀχρυσόπτελος, ὄν, (χρυσόπτελος) ohne Goldgewand.

ἀχρῦος, ὄν, (χρῦσός) ohne Gold, Plat. legg. 3. p. 679. B., ohne Geld, arm, Athen. 6. p. 231. E.

ἀχρωμάτιστος, ὄν, (χρωματίζω) ungefärbt, Theophr. de odor. §. 31. Plut.

ἀχρωμέτος, ὄν, (χρῶμα) farblos, ohne Farbe, Plat. Phaedr. p. 247. C. Plut.

ἀχρωμος, ὄν, (χρῶμα) sich nicht verfärbend, nicht erröthend, schaaarlos, Artemid. 4, 42. Hippocr. de morb. vulg. 7 extr.

ἀχρως, ὄν, gen. ω, att. st. ἀχρως, Plat. Charm. p. 168. D.

ἀχρωστος, ὄν, (χρῶζω) 1) unberührt, τινός, von etwas, Eur. Hel. 837. 2) ungefärbt, farblos, Democrit. bei Plut. moral. p. 1111. A. u. öfter bei Plut.

ἀχῦλος, ὄν, (χῦλος) ohne Saft, ohne Geschmack.

ἀχῦμος, ὄν, (χῦμός) = d. vorherg., Plut. moral. p. 912. B.

ἀχῦματος, ὄν, = ἀχῦμος. [ῥ]

ἀχῦστος, ὄν, (χῦσος) sich weit ergiessend, weit verbreitet, ἔδωρ, Nic. alex. 174. [υ-υυ]

ἀχῦρως, ἡ, ὄν, (ἀχῦρον) von Spreu erzeugt, φλόξ, Plut. moral. p. 666. D. [υυυυ]

ἀχῦρῶτες, ἰδως, ἡ, bes. fem. zu ἀχῦρως, Philipp. Thess. ep. 73.

ἀχῦρῶν, ἡ, die Stelle der Tenne, wo die Spreu beim Wurfeln hinfällt, Il. 5, 502.

ἀχῦρῶτες, ἰα, ἰον, = ἀχῦρῶτες, ἀμῖνος, Spreuernde, Arat. dios. 365.

ἀχῦρῶς, ὄ, s. unter ἀχῦρός.

ἀχῦροδόκη, ἡ, (ἀχῦρῶμα) Spreubehälter, Ort, wo die Spreu gesammelt wird, Xen. oec. 18, 7.

ἀχῦροθήκη, ἡ, (τίδημα) = d. vorherg., Schol. Il. 5, 502.

ἀχῦρον, τὸ, Spreu, Kleie, ausgedroschen od. ausgehahene Hülsen, gew. im Plur., Hdt. 4, 72. Ar. Ach. 507. u. oft bei Xen. u. a., doch auch im Singul., Theophr. p. pl. 8, 4, 1. c. p. 4, 6, 12. [υυυ]

ἀχῦρός, ὄ, Spreuhaufe, att. st. ἀχῦρῶν, ἀχῦρῶν, Bekk. An. p. 7, 21 ff., wahrsch. aus Ar. Vesp. 1301 (1310), wo der Schol. ἀχῦρῶν λέγ., Dindorf aber in der Pariser Ausgabe ἀχῦρῶν aufgenommen hat.

ἀχῦροστρον, ἰδως, ὄ, ἡ, (σπίθω) die Hülsen ausdreschend, Philipp. Thess. ep. 14.

ἀχῦροστέλιον, (σπείριον) Spreu essen.

ἀχῦρόω, mit Kleie amachen. μάζα ἡχῦρομένη, Kleienbrot, Polioch. bei Athen. 2. p. 60. B.

ἀχῦροῖδης, ες, (εἰδως) spruuartig, voll Spreu, kleienartig.

ἀχῦρῶν, ὄν, ὄ, Spreuhaufen, getridelt von Phrynich. in Bekk. An. p. 7, 21 ff.

ἀχῦρῶσις, σως, ἡ, (ἀχῦρῶσι) Beimischung von Spreu, Arist. h. a. 9, 7 in.

ἀχῦρῶτος, ὄν, (χῦρῶσι) ungebadet, Nonn. 9, 25. [ῥ]

Ἄχρ, Grundstamm der Präsenformen ἀχῖω, ἀχῦμαι u. ἀναχίζω, der sich ohne Verstärkung nur in der passiv. Form ἀχῦμαι erhalten hat. Die Grundbdgt ist theils transitiv: kränken, betrüben, theils intransitiv: sich betrüben, trauern, kummern, aufgebracht seyn. Die vorkommenden Formen sind folgende: 1) für die trans. Bdtg: praes. ἀναχίζω, welches s., aor. 3 sing. ἤμαξα, Il. 16, 822. Od. 15, 357. 16, 427., u. ἀναχῖσος, Il. 23, 223., inf. ἀναχῖσω, h. Hom. Mero. 286. 2) für die intrans. Bdtg: praes. ἀχῦμαι, Od. 18, 256. 19, 129., ἀναχίζομαι (s. ἀναχίζω), ἀχῖω u. ἀχῖω, welches s., ἀχῦμαι, Pind. Pyth. 7, 18., 3 sing. ἀχῦται, Il. 18, 62. u. 320., 3 plur. ἀχῦνται, Od. 14, 376., part. ἀχῦμένος, sehr häufig bei Hom. u. a., impf. 3 sing. ἀχῦτο, Il. 14, 38., 1 plur. ἀχῦμεθα, Od. 11, 558., pf. ἀναχῖμαι, Od. 8, 314. 19, 95., 3 sing. ἀναχῖται, Od. 23, 360., 3 plur. ἀναχῖσθαι, wofür man ἀναχῖσθαι Vermuthet, Il. 17, 637. u. das Spitzu. vgl. Buttin. ausf. Sprohl. §. 98. Ann. 13., imper. ἀναχῖσο, Ap. Rh. 4, 1324., inf. ἀναχῖσθαι, Il. 9, 335. Od. 4, 806., part. ἀναχῖσμενος, Il. 4, 24. 19, 312. Od. 9, 62. u. öft. in d. Od., Hes. th. 99., fem. ἀναχῖμένη, Il. 5, 364. 18, 29. (Über den unregelmässigen Accent bei ἀναχῖσθαι u. ἀναχῖσμενος, s. Buttin. ausf. Sprohl. §. 111. Ann. 3.), plusqpl. 3 plur. ἀναχῖσθαι, Il. 12, 179., aor. 3 plusqpl. ἀναχῖοντο, Od. 16, 342., opt. ἀναχῖοιμην, ἀναχῖσθαι, ἀναχῖοιμεθα, Od. 1, 236. Il. 8, 207. 13, 244. Ap. Rh. 2, 190. Il. 16, 16., part. ἀναχῖν in act. Form, Hes. th. 868. — Construction: a) Act. ἀναχῖζω τινά, Einen betrüben, Il. 16, 822. Od. 16, 427.

Der Umstand, wodurch man Misan betrübt, im Partic. *θωνὸν ἀνάχνης τοῦτος*, durch seinen Tod betrübte er die Eltern, Il. 23, 223. *ἤμαξ' ἀποφθνήσκω*, Od. 15, 357. b) Pass. *ἄγνομαι, ἄγομαι, ἀνάγνομαι*, ich betrübe mich, trauere, hürme mich, absol. von Personen, Il. 18, 62. 1, 103. 241. 588. u. oft in Il. u. Od. *ἄγνυμένη καρδίη*, das trauernde Herz, Il. 24, 584. Oft auch wird der Sitz der Trauer angegeben, gew. im Acc., seltener im Dat., wie *ἄγνυμένος κῆρ*, betrübt im Herzen, Il. 7, 428. 431. 19, 57. u. oft in Il. u. Od. *ἀπαγνυμένος ἦτορ*, Od. 9, 62. u. oft. in d. Od. *ἀπαγνυμένη θυμὸν*, Il. 18, 29. *ἀναχάστο θυμὸν, ἀγνυμένος θυμὸν*, Il. 12, 179. Pind. Isthm. 8 (7), 9. *ἀναχίλο θυμῷ*, Il. 6, 486. *θυμῷ ἀναχών*, Hes. th. 868. *κῆρ ἄγνοται ἐν θυμῷ*, das Herz im Busen ist betrübt, Il. 6, 524. So auch *ἄγνυτο θυμὸς ἐπὶ στήθεσσι*, Il. 14, 38. Od. 14, 170. — Der Grund der Betrübniß, wenn er ausser dem Subjects liegt, wird gew. durch den Gen. angegeben (s. Rost gr. Gr. §. 109, 4. a.), theils mit, theils ohne beigegabenes Partic., wie *ἄγνυμένος ἱταίρου, ἄλοιο, τίος ἦτος*, *ἴσσο*, trauernd über od. um den Freund u. a. w., Il. 8, 125. 317. 13, 403. 24, 560. 11, 732. *οἴο ἀγνυμένα φθιμένοιο*, über deinen Tod trauerten wir, Od. 11, 558. *ἀμφοτέρων ἀναχολοῦμεθα τεθνηῶτων*, Il. 16, 16. *ἄγνυται οἰχομένοιο ἄνακτος*, Od. 14, 376. Seltener findet sich statt des Gen. der Dat. (s. Rost. gr. Gr. §. 106, 1. b.), wie *οἷ τι θανόντι περ' αὐδ' ἀναχολοῖται*, Od. 1, 236., od. der Dat. mit *περὶ*, wie *ἄγνυμένην περὶ παιδί*, h. Hom. Cyp. 77., od. der Acc. des Objects (s. Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 3.), wie *τόδ' ἄγνυμαι*, das ärgert mich, Pind. Pyth. 7, 18. *ἄγνυμένος μέρον*, betrübt über den Tod, Soph. Ant. 627. Wird die Trauer durch eine Wahrnehmung od. Empfindung des Subjects veranlaßt, so wird dieselbe durch den Nom. des Partic. bezeichnet, wie *μη ἀναχίλω θωνῶν*, betrübe dich nicht über deinen Tod, Od. 11, 486. *ὄραον ἀνάγνυμαι*, mich ärgert's das zu sehen, Od. 8, 314. vgl. Il. 17, 637. *ἀναχίλω ἦτορ ἐλάσσωνος ἱταίρου*, betrübt im Herzen über den Verlust der Gefährten, Od. 10, 133 f. Das Wort ist bei Epik. häufig, bei den Lyrik. u. Epigrammat. seltener. Von den Tragik. hat es nur Soph. I. I., der Prosa ist es fremd. (Herm. de omend. rat. gr. Gr. p. 267. leitet das Wort ab von *ἀγῆ*, so dass die Grundbdgt wäre: stechen, verwunden, verletzen. Andere betrachten es als onomatopoeisch: *ἄγνοται*, ach sagen, höhnen, tief souffren.)

ἄγω, ἦ, der. st. *ἦγω*, Pind. Ol. 14, 29. u. Tragik.
ἄγνυτος, εν, (*χωνύω*) ungegossen, ungeschmolzen; nicht zu schmelzen, nicht zu glessen.
ἄγωρ, ἄρωρ, ὄ, böser Grind, Schorf, Ar. fr. Galen.
ἄγωρτος, εν, (*χωρίω*) keinen Raum einnehmend, Theophil. ad Autolyt. 1, 7.
ἄγωρτος, εν, Adv. *ἀγωρίστος, χωρίζω* ungetrennt, ungesondert, unzertrennbar, Plat. rep. 7. p. 524. B. Arist. Plat. u. a. 2) dem kein Platz angewiesen ist, Xen. rep. Lac. 9, 5.
ἄγωτος, εν, (*χώνυμι*) nicht aufgeschüttet, Heliod. 9, 3.
ἄγ, Adv., 1) vom Orte, zurück, *ὄσθεν εἴπας*, weg, sehr häufig bei Hom. u. a. Epik., u. zwar am häufigsten neben den Verben der Bewegung, wie *ἄγ ἴπας, ἀπίπας, ἀνίπας, ἀνιγρόσθας, ἀναχωρῶ, ἀπονοσσοῦν, χάζοσθας, ἀναχάζοσθας*, zurück-

gehn, zurückkehren, zurückweichen, oft bei Hom., auch *ἄγ ἀπέσθαι, ἰδθῆν, ἐκαλθῆν, ὄρεσθαι, ἐποροῦσθαι, ἐπιμύγοσθαι*, sich rückwärts nach einem Punkte hin wenden, Il. 8, 456. 10, 211. 16, 254. 11, 359. 3, 379. 5, 505. *ἄγ ὠθῆν, ὠθίσθαι, ἄγγων, σπρίσθων, τροπίων*, zurückdrängen, zurückstossen, rückwärts wenden, abwärts kehren, Il. 1, 220. 15, 418. 16, 395. 13, 396. 18, 224. *ἄγ ἀπαλίεσθαι*, wegnehmen, Il. 16, 54. *ἄγ κλωθῆσαι*, sich abwenden, Il. 6, 467. *ἄγ ὄραον*, wegsehend, Il. 3, 325. *ἄγ λαμβάνω μῦθον*, das Wort zurückhalten, Theoc. 25, 65. *ἄγ δίδόναι*, zurückgeben, Il. 22, 277. *ἄγ ἀπολύω*, Il. 6, 427. 2) wieder, wiederum, Il. 9, 120. 17, 543. u. sehr oft in der Od., auch *ἄγ πάλω*, Il. 18, 280. *ἄγ αὐθις*, Il. 8, 335. 15, 364.
ἄψάλακτος, εν, (*ψάλλω*) ungezupft, ungezupft; Soph. fr. 495 Dind. Ar. Lys. 275. [*ψά*]
ἄψάκτος, εν, (*ψάλλω*) vom Pfeil: nicht geschmalzt. 2) von Saiteninstrumenten: nicht gespielt, nicht zu spielen.
ἄψαμθος, εν, (*ψάμθος*) [—υ—υ] und
ἄψαμμος, εν, (*ψάμμος*) ohne Sand, nicht sandig.
ἄψανστία, (ἄψανστος) unberührt seyn, Appian. bei Suid. t. 1. p. 406. Poll. 1, 9. hat das Pass. in derselben Bdtg.
ἄψανστί, Adv. zu *ἄψανστος*, Plat. moral. p. 665. F.
ἄψανστος, εν, Adv. *ἄψανστως*, (*ψάω*) unberührt, unberührbar, Hdt. 8, 41. Thuc. 4, 97. u. a. 2) act. nicht berührend, *τῶς*, Soph. OT. 969. Ap. Rh. 2, 113.
ἄψαγῆς, ἐς, (*ψάγω*) ungetadelt, untadelhaft, Soph. El. 496. Adv. *ἄψαγῶς*, ep. *ἄψαγῶς*, Ap. Rh. 2, 1023. ●
ἄψακτος, εν, Adv. *ἄψακτως*, = *ἄψαγῆς*, Theogn. 799 Bekk.
ἄψαυδία, ἦ, (*ἄψαυδῆς*) Truglosigkeit, Wahrheitsliebe, Plat. rep. 6. p. 485. C. Bei Themist. or. 21. p. 257. C. auch *ἄψαυδία*.
ἄψαυδῆς, nicht lügen, die Wahrheit sagen, Soph. Tr. 469. Xen. Cyr. 5, 2, 8. Plat. Dem. u. a., von
ἄψαυδῆς, ἐς, Adv. *ἄψαυδῶς*, (*ψαυδομαι*) truglos, wahrhaft, zuverlässig, unverstellt, nicht täuschend od. trügend, von Personen u. Sachen, Hes. th. 233. Hdt. 1, 49. Aesch. Eur. Plat. u. a. 2) *ἄψαυδῆς, ἦ*, eine der Nereiden, Il. 18, 46.
ἄψανστία, spätere Form st. *ἄψαυδία*, Pelyb. 3, 111, 8. u. Spät., von
ἄψανστος, εν, = *ἄψαυδῆς*, Plat. Artax. 28. Crinagor. ep. 40.
ἄψηκτος, εν, (*ψῆγω*) nicht abgerieben, nicht geglättet od. weich gemacht, Ar. Lys. 658., ungestriegelt, ungekämmt, Ap. Rh. 3, 50.
ἄψηλάφητος, εν, (*ψηλάφηω*) unbetastet, unbeführt, metaph. nicht erst geprüft, Pelyb. 8, 21, 5. [*ἄψ*].
ἄψηφιστος, εν, (*ψηφίζω*) nicht gestimmt od. gewöhnt habend, Ar. Vesp. 752.
ἄψηφος, εν, (*ψηφος*) ohne Stimme bei Wahlen, der keine Stimme zu geben hat. 2) ohne Stein, *δυσπύλλος*, Artemid. 2, 5.
ἄψηφοφόρητος, εν, (*ψηφοφορέω*) wer seine Stimme bei einer Wahl noch nicht abgegeben hat, Pelyb. 6, 14, 7.
ἄψιδουδῆς, ἐς, (*ἄψις, εἶδος*) gewölbt nach Art einer *ἄψις*.
ἄψιδῶς, (*ἄψις*) umwölben, verknüpfen. *ἦψι-*

ἄψιδος διχνοῖς μέλλοδος, das am Rande des Netzes angefügte Blei, Philipp. Theop. ep. 5.

ἀψιδωτός, ον, (ἀπτομαί, θυμός) und ἀψικάρδιος, ον, (καρδία) herzergründend, rührend, Antonia. 9, 3. [I]

ἀψικρία, ἡ, die Art u. das Wesen eines ἀψικροῦς, Veränderlichkeit in Geschmack od. Neigung, Polyb. 14, 1, 4. Plut. mor. p. 504. C., von

ἀψικροῦς, ον, (κρός) einer Sache leicht überdrüssig werdend, veränderlich od. unbeständig in Geschmack u. Neigung, Plat. Ax. p. 369. A. u. oft bei Plut. Luc. u. Spät. ἀψικροῦς πρὸς τὰς ἐπιθυμίας, veränderlich in seinen Neigungen, Arist. rhet. 2, 12. τὸ ἀψικροῦς = ἀψικρία, Plut. Luc. [I]

ἀψικραῖω, (ἀψικραῖος) plänkeln, einen leichten Angriff machen, sich in ein Gefecht einlassen, Plut. Pelop. 24. Crass. 10. u. öfter, auch metaph. eine Rauferei vorhaben, sich zanken, Polyb. 17, 8, 4.

ἀψικραλία, ἡ, Geplänkeln, leichter Angriff, kleines Gefecht, Rauferei, Plut. Lyc. 2. Caj. Gracch. 12., metaph. Zänkerei, Aesch. de fals. leg. §. 176. Polyb. Luc. ἀψ. κραιῶν, Schlägerei, Dion. Hal., von

ἀψικραῖος, ον, Adv. ἀψικραῖως, (μῆχη) plänkeld, den Feind neckend u. zum Kampfe reizend, Dion. Hal. ant. 6. p. 386, 21 Syb. [-vvv]

ἀψικραλία, ἡ, (μῆχος) schnell über Kleinigkeiten entstandener u. leicht vorübergehender Hass, Suid. t. 1. p. 406.

Ἀψιδωτοί, εἰ, eine thrakische Völkerschaft, Hdt. 6, 34.

ἀψιδωτόν, τὸ, absinthium, Wermuth, Xen. An. 1, 5, 1. u. oft bei Theophr. a. Dav.

ἀψιδωτικός, ον, δ, vorat. εἶδος, über Wermuth abgezogener Wein. [I]

ἀψιδωτός, ἡ, = ἀψιδωτόν.

Ἀψιδωτός, δ, Fluss in Thracien, Steph. Byz.

Ἀψιδωτός, ἡ, anderer Name der Stadt Assos, Steph. Byz.

ἀψίς, ἴδος, ἡ, Ion. ἀψίς, (ἄπτω) Verbindung, Verknüpfung, λίνον, die Maschen des Netzes, Il. 5, 487. 2) die Zusammenfügung der rundgebogenen Felgen zum Umkreis des Rades, ἡ das Rad selbst, Hes. ep. 426. Hdt. 4, 72. Eur. Hipp. 1233., überh. jede Rundung, Bogen, Wölbung, Gewölbe, Himmelsgewölbe, Arcestrat. bei Athen. p. 326. B., auch mit dem Zusatz εὐράνιος od. οὐρανία, Plat. Phaedr. p. 247. B. Anthol. κούλος ἀψίδος, die runde Tüpferscheibe, Nicænet. ep. 2. κρηπίτων ἀψίδας ἐπιών, eine Kappel von Werten wölben, Ar. Theom. 58.

ἀψίς, οὐς, ἡ, (ἀπτομαί) das Berühren, die Berührung, Plat. Parmen. p. 149. übertr. ἀψίς φρονῶν, das Angreifen, Verrücken des Verstandes, Hippocr.

ἀψιχόλος, ον, (χαλή) leicht in Zorn gerathend, jähzornig, wie ἀψιχμία.

ἀψυχός, ον, (ψόγος) = ἀψυχός, ungetadelt, untadelhaft. Adv. ἀψυχως, Grammat.

ἀψυόρροος, ον, zsgz. ἀψυόρροος, ον, (ἄψ, ῥέω) zurückfließend, hom. Beiw. des Okeanos, den man in frühester Zeit als einen Strom betrachtete, welcher die ganze Erdscheibe im Kreise umflüsse, und also in sich selbst zurückströme.

ἀψυόρροος, ον, (ΟΡΩ, ῥορρῦμι) sich rückwärts bewegend, zurückgehend, ἀψυόρροος ἰαλομεν, ἀποκέρτορε, Il. ἀψυόρρον als Adv. gebraucht, rückwärts,

zurück; wieder, wiederum. Ein episches Wort, das auch Aeschyl. u. Sophocl. recipirt haben.

ἀψος, οος, τὸ, (ἄπτω) Verbindung, Zusammenfügung, bes. der Glieder, die Gelenke, ἀψος πάντα λυθῶν, alle Glieder wurden (vom Schick) gelöst, Od.

ἄψος, δ, Fluss in Illyria, Strab. 7. p. 316. ἀψοφρετί, Adv. zum folg., Plat. Theat. p. 144. B. Dem. u. sehr oft bei Spät., wie Plat. Luc. Acl. u. a.

ἀψόφρητος, ον, (ψοφίω) ohne Lärm, geräuschlos, ruhig, still, m. d. Gen. κομωμένων, ohne das Geräusch lauter Webklagen, Soph. Al. 3.1.

ἀψόφος, ον, (ψόφος) = ἀψόφρητος, Soph. Tr. 968. Eur. Tro. 867.

ἀψυκτός, ον, (ψύχω) keine Kälte in sich nehmend, Plat. Phaed. p. 106. A.

Ἀψυρείδες νῆσοι, αἰ, zwei Inseln im adriatischen Meere, jetzt Osero u. Cherso genannt, Apollod. 1, 9, 24.

Ἀψυρτός, δ, Absyrtus, Sohn des kolchischen Königs Aetes, Bruder der Medea, die ihn umbrachte, Apollod. 1, 9, 23.

ἀψυγέω, ον, (ψυγαγέω) nicht herzerfreudend, nicht ergötzend, Polyb. 9, 1, 5.

ἀψυχία, (ἀψυχός) leblos seyn, ohnmächtig werden, Hippocr. de morb. 2. p. 141, 4.

ἀψυχία, ἡ, Leblsigkeit, Ohnmacht, Hippocr. de morb. 2. p. 140, 49. u. öfter, Plat. mor. p. 694. E. 2) Feigheit, Aesch. Sept. 244. u. oft bei Eurip., von

ἀψυχός, ον, (ψυχή) ohne Seele od. Geist, dah. 1) entsetzt, leblos, todt, von Perseus a. Sachen, Attik. von Xen. u. Eur. an. ἀψ. σέπ, Speise aus dem unbelehten Naturreich, Eur. Hipp. 952. 2) muthlos, wenig Leben zeigend, Hes. Aesch. Sept. 175. Xen. Arist. u. a.

ἀψυχρός, ον, (ψυχρός) nicht kalt.

ἄψω, Stammform zu ἄψω, wachen, im Gebrauch davon nur imperf. ἄψω, Ap. Rh. 1, 605. 2, 1236.

ἄψω, Stammform zu ἄψω, ἰαίω, ἄψω, schlafen, aor. ἄψα, zsgz. ἄψα, Hom. u. Epik. s. ἄψα.

ἄψω, schaden, zsgz. aus ἄψω, w. m. s.

ἄψω, sättigen, Inf. praes. act. ἄψωμαι [-v-], zsgz. st. ἄψωμαι, Hom., fut. ἄψω [-v-], aor. ἄψω, Inf. ἄψω. Pass. praes. 3 sing. ἄψεται [-v-], Hes. sc. 101. Med. aor. ἄψασθαι, sich sättigen, sich weiden, τῶς, an etwas, Il. 19, 307. vj. Butt. Lexil. 2. p. 129.

δαΐδης, σς, (δῆω) nicht riechend, geruchlos, Theophr. de odor. §. 18. Plut. mor. p. 66f. C.

δαΐδω, Adv. dor. st. ἡΰδω, vom Meize an od. her.

δαΐν, ὄνος, δ, ein Fischname, Epicharm. bei Athen. 7. p. 321. D. [α]

δαΐν, ἄνοος, ἡ, dor. st. ἡΐν, Mosch. 3, 37.

δαΐν, ἄνοος, δ, der Aonier od. Boeotier, dav. Adj. δαΐνιος, ἰα, ον, aonisch od. boeotisch, u. δαΐν, ἡ, Aonien od. Boeotien. [α]

δαΐν, δ, Fluss in Illyria, jetzt Falisus genannt, Strab. 7. p. 316.

δαΐρ, δ, s. unter δαΐρ, δ.

δαΐρ, ὄνος, (ἄρσ u. ἄρσ priv.) nicht sorgsam seyn, nicht besorgen, vernachlässigen, Suid. t. 1. p. 248.

δαΐρ, Adv. zu δαΐρ, unzeitig, zur Unzeit, besond. in später, tiefer Nacht, Luc. his com. 1. Polyaeon. 2, 34. Gewöhnlich mit dem Zusatz ἄσπι τῆς νυκτός, τῶν νυκτῶν, Antiph. p. 119, 38. 115. 16. 117, 1. Luc. enc. Dem. 1. δαΐρ

κατῶν, Ar. Ecol. 736. νυκτός ἀσπί, Theocr. 11, 40.

ἀσπία, ἡ, (ἀσπός) Unzeit, unrechte Zeit, bes. νυκτός ἀσπία, die tiefe Nacht, non intempta, Alciphr. 3, 47. Helioid. ἀσπίαν u. ἀσπία, als Adv., in tiefer Nacht, Ar. Ach. 23. Luc. Asia. 24.

ἀσπίος, ον, = ἀσπός, zur Unzeit kommand od. geschehend od. thueud. δ. ὕδατα, Regen zu unguünstiger Zeit, Theophr. c. pl. 2, 2, 2. ἀσπίος ἀλλ' ἐς τύμβος, zu früh hat das Grab dich bekommen, Julian. Aegypt. ep. 56.

ἀσπιδάνατος, ον, (θάνατος) unzeitig, zu früh sterbend od. gestorben, Bekk. An. p. 24, 22. [δ]

ἀσπιδόμοις, ον, (ἀσπίς) zur Unzeit glatt, bes. von Männern, die sich durch künstliche Ausrottung des Bartes od. des Haares überh. ein Jünglingsansicht erhalten wollen, Cratin. bei Hephaest. p. 88 Gaisf. Ael. n. a. 13, 27.

ἀσπιδόνοτος, ον, (νύξ) in tiefer Nacht, intempta nocte, Aesch. Choeph. 32.

ἀσπός, ον, Adv. ἀσπίως, (ἀσπίς) 1) unzeitig, vor der Zeit, unreif, von Früchten, Ael. n. a. 12, 5., besond. aber von Menschen, unreif zum Heirathen, oft bei Plat. u. a. u. von Zuständen, wie ἀσπός θάνατος, zu früher Tod, Eur. Or. 1030., auch ἀσπός τύχη, Aesch. Eum. 944. Eur. Rec. 425. ἀσπός θανάτιν, ἀκολούσι, frühzeitig sterben, frühzeitig umbringen, Hdt. 2, 79. Eur. Ale. 166. Iph. A. 1218. ἀσπός τάφος, Grab eines früh Verstorbenen, Alciphr. 1, 36. τοῦ γήρας ἀσπίτερα πρῶτα, Dinge thun, die sich für einen Greis nicht recht passen, Plat. Syll. 2. 2) un schön, hässlich, πόδες ἀσπός von den ungestalten Füßen der Skylla, Od. 12, 89., bes. aber von Personen, oft bei Xen. Plat. u. a. 3) ἀσπός πόδες Vorderfüsse, Philom. bei Bekk. An. p. 476, 17.

ἀσπός, δ, zsgz. ἀσπός, der Schlaf, Sappho.

ἀσπιδόμοτος, ον, (τίκτω) zu früh geboren.

ἀσπίον, ἡ, 3, 272. 19, 253. μάχαρα κατά ἔξωτος κούλας ἀσπίος, der Dolch hing neben der Schwertscheide, ep. plusq. pass. zu ἀσπίω, verw.

u. ἀσπίς, ἀσπί, ἀσπίτη, ἀσπίτη.

ἄσπ, ἡ, dor. st. Ἡώς, Έως, Pind. Tragik. [δ] Dav.

ἄσπιδόμοτος, δ, dor. st. ἡσπιδόμοτος, = Έσπιδόμοτος, der Lichtbringer, der Morgenstern, Lucifer, Pind. Isthm. 4 (3), 40., wo es mit Synizesis dreisylbig zu lesen ist.

ἀσπίων, = ἀσπίων.

ἀσπίων, (ἀσπί) schlafen, πάννηγον ἄσπιν, γλυκύν ἄσπιν, Il. 10, 159. Od. 10, 548. später auch ohne ἄσπιν, Simonid. fr. 7. [δ]

ἀσπίων, τό, u. ἄσπιος, δ, bei Hom. lässt sich das Genus nicht erkennen, Pind. hat nur ὁ ἄσπιος, was sich auch Theocr. 13, 27. findet, Ap. Rh. u. Spät. aber τό ἄσπιον. Die ursprünghche Bdtg u. scheint Flocke, Flaum (von ἄσπις) gewesen zu seyn. Hom. gebraucht das Wort von der Welle, Il. 13, 599. 716. Od. 1, 443. 9, 434. u. vom reinsten Linnen, λίνοισι λεπτύν ἄσπιον, Il. 9, 661. χρυσοῦ ἄσπιον, das goldene Vliess, Orph. Arg. 1344. Ap. Rh. 4, 176. ἄσπιον ἄσπιον ὕδατος, vom reinsten Quellwasser, Call. h. Ap. 112. — Da die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Schönheit und Güte beweiset, so bezeichnet ἄσπιος 2) das Schönste, Kostlichste, Beste, Herrlichste in seiner Art, oft bei Pind. in mannigfachen Zusammenstellungen, auch Aesch. Suppl. 669. Theocr.

3) Verherrlichung, ἱππων, χρυσῶν, ἀσπίων, Pind. Ol. 3, 3, 8, 98. 5, 1. μοι καὶ ἐν αὐτῷ ἀσπίωνται, er wird verherrlicht durch den Glanz der Musekunst, Pind. Ol. 15. Vgl. Butt. Lexil. 2. p. 15 f. [δ]

ἄσπιος, ον, (οὐς) 1) ohne Ohren, nicht hörend, Plut. mor. p. 963. B. 2) ohne Oehr, Henkel, Griff, Athen.

B.

B, β, βῆτα, indeck zweiter Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen β = δύο u. δέκατος, aber β = 2000. Die Aussprache war weicher als die des deutschen B, der des spanischen u. des neugriechischen ähnlich, so dass die Spätern das Röm. V damit ausdrückten, Βάρβαν, Βιργίλιος. Die Aeoler brauchten es als Aspiration od. Digamma vor ρ, βράδον, βράκος, st. ῥόδον, ῥάκος, Greg. Cor. p. 572. die Pamphylier u. e. Dorier nach Et. M. u. Hesych. auch vor Vocalen, βέδοσ. ἔδος, βάγγυμ st. ἄγγυμ, Koen. Greg. Cor. p. 254., eben so die Tarentiner, βέλλη st. ἰλλη, Giese köl. Dial. 1. p. 192. — Es ward in mehreren Wörtern, der weichern Aussprache wegen, zwischen μλ u. μπ eingeschoben, z. B. μσημβρία, γαμβρός, μέμβλετας, μέμβλωκα, wie im Deutschen in Armbrust, s. Rest gr. Gramm. §. 15. Anm. 2.; auch dient es, einem Worte volleren Klang zu geben, wie in ἄμβροτος, ἄμβρομος. — Vertauschung des β mit andern Consonanten, meistens nach mundartlichen Verschiedenheiten der Aussprache: 1) mit π bei den Delphern, Tarentinern u. Sikeliern, z. B. βαπίν st. παπίν, βυτίη, st. πυτίη, Hesych. 2) mit δ b. d. Aeoliern u. Böotiern, z. B. βλίη st. δλίη, βελίη st. δελίη, Lob. paral. p. 75. 3) mit ζ, arkadisch, ζέλλω st. βέλλω, ζέρεθρον st. βέρεθρον, βέραθρον, Pors. Kur. Phoen. 45. 4) mit γ, z. B. γλίηον b. d. Attik. st. βλίηον, γλίηαρον köl. u. dor. st. βλίηαρον, Sturz zu Maitt. dial. p. 185. Koen. Greg. Cor. p. 140. 5) mit κ, z. B. κίηα, verw. mit τόκος. 6) mit μ, z. B. μμβρός st. βμβρός, w. s. 7) mit φ, makedonisch, z. B. Βίλληπος, Βήγας, Βερνίη st. Φίλληπος, Φόνγας, Φερνίη, Plat. quaest. gr. p. 292. E. Valek. Hdt. 6, 45. 8) bei Spätern tritt in Diphthongen β zuw. an die Stelle des ν, z. B. ἄβρα st. ἄνα, καλάβρον st. καλαῦρον u. dgl. Jac. Anth. Pal. p. 586. u. im Neugriechischen hat diese Aussprache sich als die herrschende erhalten.

βᾶ, verkürzter Voc. st. βασιλεύ, e König! Aesch. Suppl. 890. 901. Valek. Hdt. 4, 59. Adon. p. 383., wie μᾶ st. μάτω. Vgl. Butt. ausführ. Sprachl. 1. p. 229. not. Nach L. Dindorf von einem Nom. βᾶς, wie πᾶ v. πᾶς, Arcad. p. 125, 14. vgl. Bekk. An. p. 1181. Βᾶς führt Phot. bibl. cod. CCXXIV. 378. als Namen eines Königs von Bithynien an.

βᾶβᾶω, f. ἄβω, reduplirt st. βᾶζω, schwatzen, un deutlich od. unvernünftig reden, stammeln, schreiben, Hesych. 2) = ἄβησθαι, Hesych. vgl. βᾶβᾶξ.

βᾶβᾶι, παρὰ! Ausruf der Verwunderung, des Erstaunens, παῖ! ποῖ! Plat. Eur. Cycl. 155. u. Komik., auch mit dem Gen. wie φᾶβ, Plat. Phil. p. 23. B. Luc.; verdoppelt, Chrysipp. b. Ath. 4. p. 153. B. u. m. d. Artikel ἐὸ τῶν μετρίων, ἀλλὰ

των βαβαλ βαβαλ, Alex. in Bekk. An. p. 84, 1. Die Betonung βαβαλ lehrt Artad. p. 183, 13 u. 20., während die Analogie βαβαί verlangt, Göttl. Acceatl. p. 362.

βαβαῖαξ, = βαβαλ, Ar. Ach. 64. u. sonst bei Kom. Auch verbunden βαβαί βαβαῖαξ, Ar. Fr. 246.

βαβακοί, bei den Eliern die Cicaden, am Pontus d. Frösche, Hesych. Vgl. d. folg.

βαβακτής, ου, δ, (βαβάζω) der Schwätzer, Et. M.; Schreier, Sänger, Hesych. Bekk. An. 2) der Tänzer, Hesych. u. a. 3) = βακχευτής, Cratin. b. Hephaest. p. 57.

Βαβάνομον, τό, St. in Pontus, Strab. 12. p. 561.

βαβαξ, ακος, δ, (βαβάζω) Schwätzer, Schreier, Archiloch. bei Orion p. 37, 4. Lyc. 472. 2) = βακχευτής, Hesych. Eust.

Βάβης, τος, δ, Name eines Sklaven, Anth. Pal. 7, 304.

βαβαζώω, schwirren, zirpen, von den Cicaden, Anan. b. Ath. 7. p. 282. B.

Βαβρίας, ου, od. Βάβριος, δ, Name eines Feldichters.

βαβύνα, ή, lakon. st. γέφυρα, Brücke, Plut. Lycurg. 6. Pelop. 17.

Βαβυλών, ώνος, ή, Babylon, St. in Assyrien, Hdt. Xen. u. a. Βαβυλών, δ, Sohn des Belus, Erbauer derselben, Steph. Byz. Einw. Βαβυλωνιος, bei Steph. Byz. auch Βαβυλωναιος, fem. Βαβυλωνια, ders., bei Nonn. Dion. 40, 203. adject. gebraucht. Adj. Βαβυλωνιος, α, ου, auch zweier Endungen, Arr. An. 6, 29, 8. Xen. Eph. u. Βαβυλωνιακος, ή, όν, Alexis b. Poll. 6, 104.

Βαβυλωνια χώρα, das Gebiet v. Babylon, Hdt., auch bloss Βαβυλωνια, Xen. u. a.

Βαβυρσα, St. in Armenien, Strab. 11. p. 529.

Βαβυρτας, δ, Name eines Messengers, Polyb.

Βάβυς, वोc, δ, = Typhon, Hellan. b. Ath. 15. p. 680. Auch als Mänername, Hippon. b. Ath. 14. p. 624. B. Strab. p. 487.

Βαγαιος, δ, pers. Männername, Hdt. Xen. Plut.

Βαγιστανος, St. in Medien, Steph. Dav. Βαγιστανος, η, ου: τό Βαγιστανον, verst. όρος, ein Gebirg in Medien, Diod. 2, 13.

βαγάμα, τό, (βαζώω) Rede, Gerode, Gerücht, Aesch. Pers. 636.

βαγώιας, Diod. Plut. Arr. u. a., βαγώος, Strab. 1. p. 15. ein Verschnittener, persisches Wort st. ώνούχος.

βαδην, Adv. (βαίω) Schritt vor Schritt, schrittweis, im Schritt, Gogens. vom schnellen Laufen, όρόμω, II. 13, 516. Aesch. Ar. Xen. u. a. θάκτον ή βαδην, = schnell, Xen. u. a. βαδην ταχέ, im Sturmschritt; Xen. An. 4, 6, 25. βαδην ύπακούειν, im Schritt, langsam auf den Ruf herbeikommen, id. Cyr. 2, 2, 30. Trop. βαδην πωσών, schrittlings d. i. mehr u. mehr hungern, Ar. Ach. 535. 2) gehend; zu Fuss, Gogens. des Reitenden, Fahrenden u. Schiffenden, Aesch. Pers. 19. App. [v.]

βαδίζω, fut. att. ιούμαι, bei Spät. auch ίω u. βαδιώ, (βάδος, βαίνω) schreiten, gehen, h. Hom. Merc. 210. 320., bes. Schritt vor Schritt od. schrittlings einhergehn, Gogens. von τρέχω, Xen. hipp. 1, 6, von. 6, 31. Ueberh. sich wohin begeben, Xen. u. a., daher auch von der Reiterei, ziehen, Xen. An. 6, 1, 19., von einem Heere, marschieren, Dem., von Schiffenden, Xen. oec. 16, 7. Auch mit Angabe des Ziels, είς, επί, πρός

τι, u. dgl. Attik. Dah. trop. επί τι, an etwas gehen, sich an etwas machen, Dem. Luc. επί τήs άρχής τωος, einer Sache auf den Grund gehn, Plut. de garr. c. 13. Eben so είς τι, Arist. pol. 4, 5, 7. u. 11, 3. επί τωα, eig. auf Einen losgehn, Plut. Thea. 7., übergetr. Einen anklagen, Dem. p. 1251, 20. όδόν βαδ., einen Weg, Pfad gehn, Xen. Dem. u. a., auch άτραπέων, Arist. h. a. 9, 26, 1. όδών βαδίζω, auf dem Wege gehn, Luc., übergetr. von Dingen, Fortgang haben, Dem. p. 772, 10. Plut., auch bloss βαδίζω, Dem. τι πρόγμα παρακέρων βαδίζω, geht weiter, Dem. p. 688, 14. u. a. αι τιμαί επί έλαττων έβαδίζω, der Preis schlag ab, Dem. p. 1285, 22. Dav.

βαδίσις, ωος, ή, das Gehen, Einerschreiten, der Gang, Ar. Xen. u. a.

βαδισμα, τό, Gang, Schritt, Xen. Dem.

βαδισματίας, ου, δ, Gehling, der gern geht, Cratin. b. Poll. 3, 92.

βαδισμός, δ, = βαδίσις, Plat. Charm. p. 160. C.

βαδιστέον, Adj. verb. von βαδίζω, man nun gehen, Soph. El. 1502. Ar. u. a. Auch in Plu. βαδιστία, Ar. Ach. 394.

βαδιστής, ου, δ, Fussgänger, Eur. Med. 1182. Opp. Dav.

βαδιστικός, ή, όν, zum Gehn gehörig od. geschickt, Theophr., gut zu Fusse, Ar. Ban. 124. Adv. βαδιστικώς, Zon.

βαδιστός, ή, όν, (βαδίζω) gangbar, wo man gehen kann, Arr. Ind. 43.

βάδος, δ, (βαίνω) Gang, βάδον βαδίζω, Ar. Av. 42. [δ]

Βάδοης, δ, persischer Mänername, Hdt. (βαίω) gehen, ungebr. Thema, s. βιβάζω.

βαζέω, f. βάζω, reden, sprechen, άρρα, πικρυμένα, άνομήλια, μεταρροια, όνοίδια βάζω, Hom. έπίκρανα, ύπέκρομα, Tragik.; auch βάζω τωά τι, etwas zu Einem sagen, II. 16, 207. Eur. Hipp. 119. κατώc β. τωά πολλά, scheitern, Rhes. 719. τωί άκραγτα, Aesch. Choeph. 874. επί τωι, Sept. 465. βάζω χαλεπόεc έκείσων, Hes. op. 184. vgl. Aesch. Sept. 556. Ausser pres. u. imperf. act. hat Hom. perf. pass. έκωc βίβακω, ein Wort ist gesprochen, Od. 8, 406. (βαβίξω, βάζω, βάσκω: φράξω, φάσκω, φημι).

βαδίη, ion. fem. von βαδεις st. βαδία, II.

βαδίας, Adv. von βαδύς, tief, καθύδιω, Plut. νομίσθαι, Theocr. 8, 66.

Βαδίνιος, δ, ein Athener, Dem. Cratin.

βαδιστες, η, ου, Superl. von βαδύς, II.

βαδμηθών, Adv. (βαδμός) stufenweis, Ath.

βαδμεις, ίδος u. ίδος, ή, 1) die Basis, im Fussgestell, Pind. Nem. 5, 1. Meleag. in Anth. Pal. 7, 428. 2) Tritt, Stufe, Joseph. u. a. 3) nach Suid. s. v. νόσσα, die Schranken; dah. φ. αίώνος άκρών βαδμίδων έπο, = επ' άρχης τω βλω, Pind. Pyth. 5, 7. 4) die Höhlung in den Knochengelenken, Hippocr.

βαδμός, δ, (βαίνω) = βάσις, Stufe, Tritt, Stiege, Schwelle, Strab. Luc. u. a. 2) Ebnenmaß, gradus, RS. 3) = βάσις, Gang, Chrya.

βάθος, σοc, τό, (βαθύς) Tiefe, αϊθέριος, αϊθήρος, Eur. Med. 1297. νύκλιος, Ar. Av. 1733, wo es auch Höhe übersetzt werden kann; auch räumliche Ausdehnung, Breite, στρογγύδιος, Xen. u. a. Länge, τριών, vom herabhängenden Balk. Hdt. 5, 9.; v. d. Tiefe der Schlachtordnung, Thea. 5, 68. u. a. Hist. Arr. taot. c. 8.; bei Strabo, c. εν βάθει, die tief im Binnenlande Wohnenden. Trop. βάθος καών, Abgrund des Unglücks, Eur. Hdt.

303. *πλούτων*, Fülle des Reichthums, Soph. Ai. 130. Auf den Geist übergetr. Tiefe, Höheit, Heind. Plat. Theaet. p. 183. E. *ἐν βάθει πόσιος*, mitten im Zechgelag, tief drin, Theocr. 14, 29. (Verwandt ist *βῆθος*, *βυθός*, *βυσσός*, *πυθμήν*.) [α]

βάθρα, ἡ, (*βαίνω*) = *βαθμός*, Stufe, Stiege, Et. Gud., im Gebr. nur in Zetzgen, *ἀπόβαθρα*, *καίβαθρα*.

βαθράδιον, τό, Dem. von *βάθρα*, Poll.

βαθρία, ἡ, = *βάθρον*, Aesch. Suppl. 859.

βαθρικόν, τό, ein Treppchen, das lat. *scalare*, Inschr. in Richters Wallfahrten im Morgenlande, p. 641., von

βάθρον, τό, = *βάσις*, Tritt, Stufe, Stiege, Leiter; Schwelle, Sitz, Bank, Hdt. 1, 183. Schulbank, Plat. Protat. p. 325. Senatorenbank, Lys. in Agorat. §. 37. Grundlage, Grund, Basis, Pind. Ol. 13, 8. Piedestal, Hdt. 5, 85. *ἐν βάθροισι εἶναι*. *ἐν βάθρῳ βεβηκέναι*, feststehn, Eur. Plat. *ἐν βάθρῳ*, von Grund aus, Paus. 9, 36, 2. Luc. u. a. Bei Trag. oft = *παδίον*, aber *κυνδύνου βάθρα*, die Schwelle d. i. die nächste Nähe der Gefahr, Eur. Cycl. 352. [α] Dav.

• *βαθρῶν*, begründen, befestigen, Ttetz. π. διαφ. ποιητ. 73.

βαθυαχίς, ἐς, (*βαθύς*, *ἄγνος*) mit tiefen Thälern, Theophr. Anth.

βαθύβουλος, ον, (*βουλή*) von tiefem Rathe, von tiefer Einsicht, Aesch. Pers. 142. [β]

βαθύγυιος, ον, Theophr. Callim. u. a., bes. häufig bei Philo, ion. *βαθύγυος*, ον, Hdt. 4, 23. att. *βαθύγυως*, ον, Theophr. e. pl. 2, 4, 10., (*γῆ*) was tiefes Erdreich hat, dah. fruchtbar, dem steinigem Boden entgegengesetzt, wo man nach dünner Erdrinde gleich auf Felgrund stösst.

βαθυγένειος, ον, (*γένειον*) mit vollem, tief herabwallendem Bart, Julian. Schol. Lyc. Poll.

βαθύγυος, ον, ion. st. *βαθύγυιος*, w. s.

βαθύγυως, ον, att. st. *βαθύγυιος*, w. s.

βαθυγηρως, ον, gen. ω, (*γηρας*) in hohem Alter, abgelebt, Anth. Sext. Emp.

βαθυλεπτες, ον, (*γλύφω*) tief eingeschnitten, Paul. Sil. amb. 156.

βαθυγνωμοσύνη, ἡ, Tiefe der Einsicht od. des Verstandes, Theophr. Nicet., von

βαθυγνώμων, ον, gen. ονος, (*γνώμη*) = *βαθύβουλος*, von tiefer Einsicht, Suid.

βαθύδενδρος, ον, (*δένδρον*) dicht mit Bäumen bewachsen, bepflanzt, Bacchyl. (?) b. Plut. mor. p. 1104. E. Nonn.

βαθυδινήεις, εσσα, ον, tiefwirbelnd, Il. 21, 15. poet. st. des folg.

βαθυδίνης, ον, ὄ, (*δίνη*) der tiefwirbelnde, hom. Beiw. von *Ἰκσανός* u. *πεταμός*, Od. 10, 54. Il. 20, 13. u. öfter. [γ]

βαθυδινήεις, ἐς, = das vorherg., Dem. Bithyn. b. Steph. Byz.

βαθύδοξος, ον, (*δόξα*) hochberühmt, Pind. Pyth. 1, 66.

βαθυεργίω, (*ἔργον*) tief bearbeiten, hes. tief ackern, Geopon. 2, 23, 14.

βαθύζανος, ον, (*ζώνη*) tiefgegürtet, nicht unter der Brust, sondern erst über den Hüften gegürtet, so dass das Gewand in vollen u. grossen Falten niederwallte, nur von weibl. Kleidung u. insbes. von der ionischen Tracht, Boeckh expl. Pind. Ol. 3, 35.; weil aber Frauen u. Jungfrauen nur bei feierlichen Anlässen in faltenreichen Gewändern erschienen, überh. edel od. prachtvoll

I. Th.

gekleidet, öfter b. Hom. u. Pind. Aesch. Choeph. 169. Pers. 153. Vgl. *βαθυκόλπος*.

βαθύτριξ, τριχες, ὄ, ἡ, (*τριξ*) mit dichtem, vollen, langen Haar, *δαιρή*, vom Pferde, Opp. cyn. 1, 314. von Schaaften, dicht- od. langwollig, b. Hom. Ap. 412.

βαθυκαμπής, ἐς, (*καμπή*) tief eingebogen, Anth. 6, 306.

βαθυκίτης, ἐς, (*κῆτος*) tief gehöhlt, *πόντος*, Theogn. 175. vgl. Luc. Tim. 26.

βαθυκλήεις, ἐς, (*κλήεις*) = *βαθύδοξος*, Anth. 9, 575.

βαθύκληρος, ον, (*κλήρος*) hochbegütert, schwerreich, Hom. ep. 17. *χθών*, Coluth. 214.; bes. wer grosse Landgüter geerbt hat, Hdt. v. Hom. 35. Poll.

βαθυκλήης, ἴους, ep. ἴος, ὄ, männl. Eigenname, Il. 16, 594. Paus. Plut. u. a.

βαθυκόλπος, ον, (*κόλπος*) tiefbusig, tiefe reiche Falten im Gewande werfend, dah. mit prachtvoll gefalteten Kleidern angethan, wie *βαθύζωνος*, hom. Beiw. der trojanischen Frauen, in den h. Hom., b. Pind. u. spät. Dichtern der Frauen überh., das Andere von ihrem vollen, üppigen Busen verstehn, wie es Aesch. Sept. 866. wirklich braucht. 2) von der Erde, tiefe Thäler bildend, Pind. Pyth. 9, 105. Nonn., tiefe Busen habend, mit tiefen Buchten, *πηγή*, Nonn.

βαθυκόμη, ον, ὄ, (*κόμη*) = *βαθύτριξ*, Poll. 2, 24.

βαθύκομος, ον, = das vorherg.; Ar. b. Heph. p. 43.

βαθύκρημος, ον, (*κρημός*) tief abschüssig, mit hohen, steilen Abhängen od. Uferändern, vom Meere, Pind. Isthm. 3, 74. u. vom Ufer, id. Nem. 9, 40. u. oft bei Dion. Per.

βαθυκρήπις, ἴδος, ὄ, ἡ, (*κρήπις*) tiefbegründet, Mus. 229. Nonn.

βαθυκρύσταλλος, ον; (*κρύσταλλος*) stark mit Eis bedeckt, Paul. Sil. cephr. 220.

βαθυκτείνος, ον, (*κτείνων*) von grossem Vermögen, reich, *τύχη*, Anth. 10, 74. *δέσπορον*, Nonn. dion. 12, 126.

βαθυκύνων, ον, gen. ονος, (*κῦμα*) tiefwiegend, hohe Wogen schlagend, Nonn. *ὄχθαι*, Mus. 189. [δδ--]

βαθύλευμος, ον, = das folg., Il. 9, 15f.

βαθυλειμων, ον, gen. ονος, (*λειμών*) mit tief od. üppig begraseten Wiesen od. Auen, *πέτρα*, hohe Bergwiese, Pind. Pyth. 10, 15.

βαθυλήιος, ον; (*λήιον*) mit hoher Saat, mit reichlicher Feldfrucht, fruchtbar, Il. 18, 550. Ap. Rh. Anth.

Βάθυλις, ὄ, männl. Eigenname, Ael. h. a. 11, 35.

Βάθυλλος, ὄ, griech. Männername, Dem. u. a. Adj. *Βαθύλλιος*, ον, Athen. 1. p. 20. E. Plut.

βαθύμαλλος, ον, (*μαλλός*) dichthaarig, dicht- od. langwollig, *δέριμα*, Pind. Pyth. 4, 161 (286). App. Mithr. 103.

βαθυμήτα, ἴολ. st. *βαθυμήτης*, ὄ, (*μήτις*) tiefständig, von tiefer Einsicht, wie *βαθύβουλος*, Pind. Nem. 3, 51 (92).

βαθύνοος, ον, zsgz. *βαθύνοος*, ονν, (*νοῦς*) tiefes Geistes, von tiefem Verstande, *Νίστωρ*, Anth. app. 9, 23.

βαθύνωις, ἴως, ἡ, das Vertiefen, Aushöhlen, Gloss., von

βαθύνω, f. *βαθύνω*, perf. *βεβάθυκα*, (*βαθύνω*) vertiefen, aushöhlen, Il. 23, 421. Anaer. u.

Spät. τὴν φάλαγγα, eine Schlachtordnung vertiefen d. i. so stellen, dass viele Reihen hinter einander zu stehen kommen, die Front also schmal wird, Xen. Cyr. 8, 5, 15. Polyæn. ἐξ ὧων ἐγὼ τὴν φάλαγγα βαθύνω, so hoch ich die Schlachtordnung stellen werde, Xen. Cyr. 6, 3, 23. — Pass. sich vertiefen, Theophr. h. a. 4, 4, 3. Polyæn.; hohl sein, Nonn.

βαθυύλος, ον, (ξύλον) mit tiefem, dichten Gehölz, Eur. Ariat.

βαθυπέδος, ον, (πίδον) eine Ebene in der Tiefe, zwischen Bergen, Pind. Nem 3, 27.

βαθύπαιμος, ον, (πέλιμα) dickbesohlt, Anth. 7, 413.

βαθύπεπλος, ον, (πέπλος) mit langem Schleier, Q. Sm. 13, 552. Nonn.

βαθύπικρος, ον, (πικρός) sehr bitter; τὸ β., der Absinth, Diosc.

βαθυπλέκεις, ἐς, (πλέκω) tiefgeflochten, sehr verstrickt, λίως, vom Fischernetz, Opp. hal. 4, 638.

βαθύπλευρος, ον, (πλευρά) mit starken Rippen, Geopon.

βαθυπλήξ, ἦγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) tiefschlagend, Nicand. b. Ael. h. a. 10, 49.

βαθυπλόκιδμος, ον, (πλόκαμος) mit tieferabwallenden Locken, dichtlockig, Ap. Rh. Mosch. u. a.

βαθύπλοος, ον, (πλόος) tief im Wasser gehend, ναῦς, Diod. 3, 46. nach L. Dindorf st.

βαθύπρωρος, ον, mit tiefegehendem Schiffsschnabel.

βαθυπλόσιος, ον, Poll. zw. u.

βαθύπλουτος, ον, (πλούτος) hochbegütert, sehr reich, Tragik. Ar. u. Spät.

βαθυπέλαμος, ον, (πέλαμος) tief im Kriege begriffen, Pind. Pyth. 2, 1.

βαθυπύρρος, ον, (πυρρός) tiefschlecht, Procl. paraphr. Ptol. p. 223.

βαθυπύρρος, ὁ, ἡ, (πυρρῶν) = βαθυπύρρος, Paul. Sil. ephr. 219.

βαθύπυρος, ον, (πύρος) a. βαθύπλοος.

βαθυπυθμην, ἄνος, ὁ, ἡ, (πυθμῆν) tiefgründig, Theogn. in Bekk. An. p. 1339. u. Et. M.

βαθυπύγων, ον, gen. ἄνος, (πύγων) dicht- od. langbärtig, Luc. Plut. Diod. 34, 1.

βαθυπύρετος, ον, ὁ, (πέτω) = βαθυπύρετος, II. 21, 195. Hes. th. 265.

βαθυπύρετων, ον, gen. ἄνος, = βαθυπύρετος, Ap. Rh. 2, 659. 795. richtiger getrennt βαθύπυρετων.

βαθύπυρρος, ον, (ῥῆν) lang- od. dichtwollig, Anth. 6, 250.

βαθυπύρετα, ἡ, das Tiefwurzeln, Theophr., von βαθύπυρετος, ον, (ῥετα) mit tiefer Wurzel, tief gewurzelt, Theophr. u. a., auch Soph. Trach. 1195.

βαθύπυρετος, ον, πρῶτον βαθύπυρετος, ον, (πέτω) tieffliessend, mit vollen Wellen strömend, II. 7, 422. Od. 11, 13. u. sonst, Soph. Trach. 559. u. a.

βαθύπυρετος, ον, (ῥυκμή) tiefklüftig, Qu. Sm. 1, 686.

βαθύς, βαθεῖα, ἰοα. βαθύ, βαθύ, zweier End. nur h. Hom. Cor. 383. Comp. βαθύτερος, poet. βαθύων, dor. βάσσων, Sup. βαθύτατος, poet. βάδιος, Adv. βαθύως, tief, bei Homer vom Meer u. von Strömen, von Strudeln, Thälern, Abgründen und der Unterwelt; eben so bei Spät. Ueberh. von jeder räumlichen Ausdehnung, lang, breit, dessen Ende nicht bald zu erreichen ist, ναῦς, weit ausgedehntes Bruchfeld, II. 10, 353.

αἰλή, II. 5, 142. Od. 9, 239. ἦϊόν, sich weithin erstreckendes Ufer, II. 2, 92. Eben so erklärt Zehlike, Schulschr. Heft 8. Parchim. 1839. S. 30 f. βαθεῖα ὕλη u. ξύλοχος, s. unten. βαθύς αἰθήρ, der tiefe d. i. der hohe, weite Himmel, wie altus, Eur. fr. inc. 89. κόρος ἄστρων, Dia. Per. 909. φάλαγξ, tiefe Schlachtordnung, Xen. Polyb. u. a. vgl. βαθύνω. πληγή, eine tiefe Wunde, Luc. Nigr. 35. κομή, Plat. mor. p. 131. A. πλευρά, breite Seite, Ar. Vesp. 1193. Xen. de re equ. 1, 12. 13. — Metaph. wie altus, ἄνος, Theocr. Luc. u. a., εἰρήνη, Luc. Herod. εγγή, App. Von der Zeit: ἄρσος βαθύς, früher Morgen, Plat. Crit. init. Protag. p. 310. A. Ar. Theocr: ἐσπέρα, tiefer, später Abend, Paus. Plat. νύξ, Luc. γήρας, Anth. τὸ βαθύ τῆς ἡλίας, Ar. Nob. 514. u. a. Von der Farbe: tiefdunkel, χροά, Ael. n. a. 3, 17. vgl. 5, 4. u. a. Spät. Von der Seele: tief, klag, weise, ἄνος, φρήν, Pind. Nem. 4, 8. φρονεῖς, Aesch. Suppl. 407. ἦθεα, Hdt. 4, 95. vgl. Plat. legg. 11. p. 630. A. Auch von Personen: klag, weise, Dia. art. rhet. p. 365, 7. β. τῆ ψυχῆ, Polyb. 6, 24, 9. u. übertr. auf Dinge, μέθοδος, Dion. art. rhet. p. 282, 11. παιδεία, Luc. μέριμνα, ernster Fleiß, Pind. Ol. 2, 90. 2) tief, d. i. reichlich, dicht, von allem in reicher Fülle Wachsenden u. Sprossenden, λίον, dichtes, reich u. hoch bewachsenes Saatfeld, II. 2, 147. u. sonst. Theogn. 107. Hdt. 5, 92. vgl. Arr. An. 1, 4, 1. στρος, Xen. hell. 3, 2, 17. ὕλη, II. 5, 555. u. oft. ξύλοχος, II. 11, 415. πῶς, tiefes Gras, Plat. Anth. γένη, Eur. Dah. βαθύς ποιῶν, starker, dichter Bart, Luc. Plut. κόμη, Simonid. bei Dion. de comp. verb. p. 434. Schüß. ἀραός, tiefer Sand, II. 5, 367. ἀήρ, dicke, dicke Luft od. Wolke, II. 21, 6. Od. 9, 144. Von Feldern: reich, fruchtbar, Eur. Andr. 637. Plut. Caes. 39. γῆ, eig. tiefe Erde, im Gegensatz zu steinigem Boden, Theophr. c. pl. 1, 18, 1. vgl. βαθύγυος. Uebertr. auf Glücksgüter: sehr gross, sehr reich, πλούτος, Ael. Herod. κληρος, Pind. ἀνήρ, ein reicher Mann, Xen. oec. 11, 10. Dah. Μίδω βάθειον κλονεῖν, reich sein als Midas, Tyrt. 3, 6. Ueberh. sehr gross, χάρος, ἐσθλόν, ἄλιος, κύνδονος, Pind. Dah. βαθεῖς λαίλαψ, von starkem, gewaltigen Winde, II. 11, 306.

Βαθύς λιμνῶν, Ort in Böotien, Diod. 19, 77. βαθύσκαρδμος, ον, (σκαίρω) tiefspringend, Nonn. dion. 10, 238.

βαθυσκάτης, ἐς, (σκάπτω) tiefgegraben, Soph. El. 435.

βαθύσκιος, ον, (σκιά) tiefbeschattet, schattig, κενδυμῶν, h. Hom. Merc. 229. Theocr. 4, 19. Luc. trag. 3. Theophr. h. pl. 1, 11, 4., wo jedes Schneider βαθύα lieat. 2) act. tief beschattet, Mus. 111.

βαθυσκόπελος, ον, (σκόπελος) tiefklüftig, tief-schluchtig, Orph. Qu. Sm.

βαθύσμα, τό, (βαθύνω). Vertiefung, Tief, Theophr. h. pl. 4, 12.

βαθυσμηρυγῆς, ἦγος, ὁ, ἡ, (σμηρυγῆ) Eckh. od. langborstig, lang- u. starkhaarig, Nonn.

βαθυσπηλυγῆς, ἦγος, ὁ, ἡ, (σπηλυγῆ) mit tiefen Höhlen, Nonn. dion. 40, 260.

βαθύσπορος, ον, (σπαίρω) tief od. reichlich besät, fruchtbar, Eur. Orph.

βαθύστερονος, ον, (στέρονον) grosshüftig, we breiter, starker Brust, Pind. Isthm. 3, 19. αἰ

die weite, breite Erdfläche, Stasia. in fr. Hom. 23. χθών, Pind. Nem. 9, 57.

βαδυστοῖλαι, (στολή) tief herabgehende, lange Oberkleider tragen, Strab. 11. p. 530.

βαδυστοῖμος, εν, (στολμός) mit langem Oberkleide, Anth. 7, 413.

βαδυστομος, εν, (στόμα) tiefschlündig, σπηλαια, Strab.

βαδυστροτος, εν, (στροφόνυμ) tiefgedeckt, weichgepolstert, λίστραν, Mus. 266.

βαδυστομος, εν, (στονός) tief mit Binsen od. Schilf überwachsen, Il. 4, 383. h. Hom. 8, 3. Nonn.

βαδυστέρων, εν, gen. ενος, (τέρμα) tiefgehend, ναύς, Opp. cyn. 2, 87.

βαδύτης, ητος, ή, (βαθύς) = βάθος, Tiefe, Luc.

βαδύθηρος, εν, (ύδωρ) mit tiefem Wasser, Schol. Hom.

βαδύπνοος, εν, (ύπνος) in tiefem Schlaf, Nic. ther. 394.

βαδύφρων, εν, gen. ενος, (φρήν) = βαδύνοος, βαδύβουλος, Pind. Plat. Sol. 14.

βαδύφυλλος, εν, (φύλλον) dichtbelaubt, Mesch. 5, 11.

βαδυσγαίος, εν, (γάιος) hochadelig, von altem Adel, Aesch. Suppl. 872.

βαδυσγαίη, εν, εσσα, εν, = d. folg., Anth. app. 3.

βαδυσγαίης, εν, ό, (γαίη) mit tief herabhangendem Haare, mit langer Mähne, Hes. th. 977. Orph.

βαδυσγύμων, εν, (γύμα) = βαδυσμίμων, tief, Procl. h. in Mus. 6.

βαδύχθων, εν, gen. ενος, (χθών) = βαδύγυος, Aesch. Sept. 288.

βαδύχημων, εν, gen. ενος, (χημα) = βαδύκλετος, Maneth.

βαδύχροος, εν, zsgz. βαδύχρους, ενν, (χρόα) von tiefer, dunkler Farbe, Diosc., vgl. Salm. ex. Plin. p. 245.

Βαίαι, έν, αι, Bajae, St. in Campanien, Strab. Plat. u. a.

βαίαι, 3 plur. opt. aor. 2. von βαίω, st. βαίωσαν.

βαίην, ης, η, opt. aor. 2. zu βαίω, Il.

βαίονός, έν, (βαίς) von Palmenzweigen, Symmach.

βαίω, f. βήσομαι, dor. βᾶσῦμαι, perf. βέβηκα, wovon die syncopirten Formen βεβακοι, βεβαιο, inf. βεβήμεν, part. βεβαώς, βεβανίς, zsgz. βέβως, βεβωσα, βεβώς, welche Formen ausser bei den Dichtern selten sind; Hom. hat die ep. Formen βεβᾶσται, in Präsenabdtg: gehen, part. βεβᾶς, βεβᾶνίς, inf. βεβήμεν. Plusqpf. ἐβεβήκαω od. βεβήκαον bei Hom. in d. Bdtg d. Aor. 2 ἐβην (nach ἐστην), imperat. βῆθι. conj. βῶ, opt. βαιην, inf. βῆναι, part. βᾶς, βᾶσα, βᾶν. Hom. hat auch verkürzt βάτην, [-] st. ἐβήτην. Aor. med. ἐβήσατο: ἐβήσατο verwerfen Buttm. ausf. Sprachl. 1. p. 418. not. u. Spitan. Il. 1, 428., wo es nicht causativ = ἐβῆσαι steht. Alle Formen gehen von dem ungebr. Thema βᾶω aus, das sich noch bei Cratin. in Bekk. An. p. 371, 2. erhalten hat.

l) Intrans. Grundbdtg: die Beine ausstrecken, daher ἐμφί τωι, περί τωος, sitzen, reiten auf etwas, Od. 5, 371. u. 130. Dah. mit ausgespreiteten Beinen stehen od. gehen, βήτην κινόντα, sie schritten einher, Hom. ποσὶ βαίειν, vgl. Wunder Rec. von Lob. Ai. p. 16 ff., u. bei Euclid. von mathem. Figuren: fussen, aufstehen. Ueberh.

1) gehen, schreiten, treten, wandeln, steigen, u. s. w. sowohl von belebten Wesen, als auch übergetr. auf leblose Dinge, u. zwar a) einhergehen, einhererschreiten, εν πρώτοις, διὰ προμαχων, Hom. ἐμφί τωι β., um Einen schreiten (zum Schutz) d. i. ihn beschützen, Hom. ἐπὶ χθονί, κατὰ κράτα u. ἄ., Hom. u. a. ὄδον, κλυθόν, einen Weg, Pfad gehen, Pind. fr. Mit Angabe der Art und Weise, ἀσθενεί χρωτι, Pind. Pyth. 1, 107. u. sehr oft durch das Neutr. eines Adject., zuerst h. Hom. Merc. 28: αὐτὰ ποσὶ β., zierlich einhergehen; eben so ἄβρον β., Eur. Med. 1164. μεγάλη, mit grossen Schritten, Luc. Iσα Πυθοκλειῖ, wie Pythokles d. i. stolz dahererschreiten, Dem. p. 1120, 21. Ath. 5. p. 213. F. ὁμοίως τωι, Xen. de re equ. 1, 3. εν ὄνθημῃ, nach dem Tacte einhertreten, Harmonid. b. Plat. legg. 2. p. 670. B. Luc. μετὰ ὄνθημοι, marschiren, Thue. 5, 70. Trop. in Umschreibungen: βαίωεν ἐπὶ ἰλπίδος, δι' ὄνθης, διὰ πόδων u. dgl., von Gemüthszuständen, in denen man sich befindet, Tragik. Valck. Eur. Phoen. 1554. u. unten 2. Aber δι' αἵματος βαίωεν, im Blut einhererschreiten, Eur. Phoen. 20. b) weggehen, fortgehen, νόσφι, ἔξω δωματων u. s. w., Hom. ἀπὸ πόργου χαμάζε, vom Thurm herabsteigen, Il. 21, 529., aber auch abs. sich entfernen, εν νηοί, Il. 12, 16. vgl. 2, 302. Soph. Phil. 207. τωι, Einem davongehen, ihn verlassen, Od. 22, 249. ἔβαν ἄγοντες, sie gingen u. nahmen mit, Il. 1, 391. Trop. ἐνία ἐισαυτοὶ βεβᾶσαι, neun Jahre sind vergangen, Il. 2, 134. 339. Dah. von Personen: sterben, Soph. Phil. 493. τὴν πανσπάτην ὄδων, id. Tr. 874., v. Dingen: vergehen, untergehen, Τροία, ἄλβος, δρυων χέρος, Eur., wie Il. 2, 329: πῆ ὄρεια βήσεται; wohin wird der Eid kommen? was wird aus dem Eide werden? e) wohin gehen, schreiten, steigen, kommen, gelangen. Zuweilen absol., wie τίποτε βέβηκας; warum bist du gekommen? Il. 15, 90. Dah. ankommen, Soph. Ai. 921. OT. 80. Gewöhnl. mit Angabe des Ziels der Bewegung, z. B. εἰς Λίδον, Λιδόδα, οὐκόνδα, u. ἄ. häufig bei Epik. u. Tragik. ἐπὶ τωος, εἰς τε β., auf etwas steigen, z. B. ἐπὶ νηός, wofür durch Attraction, Il. 2, 510. εν νηοί β. steht, ἐφ' ἵππων, Il. 8, 532. ἐς δίφρον, Il. 5, 364. u. oft, Pind. ἐς ἄρματα, Eur. El. 321. Dichter setzen auch den blossen Acc. mit ausgelassener Präpos., z. B. γῆν παρσών, Eur. Phoen. 302. 637. u. eben so lässt sich τίς, δίφρον βαίωεν bei Hom. erklären, vgl. unten II, 1. Bei spät. Dichtern häufig trop. von Dingen, z. B. χροῖς ἔβα με, Schulden kommen über mich, Ar. Nub. 30. vgl. Eur. Hippol. 1371. Pind. Pyth. 2, 105: αἶνον ἔβα κόρος, Uebersättigung folgt dem Lobe. — ἐπὶ τωι β., zu Einem hingehen, aber auch: auf Einen losgehen, Il. 16, 751. 11, 460. u. s. w. μετὰ τωος, unter eine Menge gehen, μετὰ τωος, Einem folgen, auch: ihn verfolgen, oft bei Hom. μετ' ἑνιά τωος, Jemandes Spur nachgehen, Od. 2, 406. μετὰ τε, nach etwas gehen, ausgehen, Od. 4, 701. Trop. ἐπὶ τοῦ καλοῦ, ἔξω τῆς δίκης u. ἄ., die Grenzen des Schönen, des Rechts überschreiten, Plat. legg. 7. p. 793. C. 10. p. 891. D. u. öfter. θανάτου πέλας, ἐς τοσοῦτον ἰλπίδος, Eur. Soph. Aneh von Dingen: ὄμμα ἀληθείας ὄδων ἀγγισσα βαίειν, der Wahrheit ganz nahe kommend, Pind. Isthm. 2, 16. d) bei Hom. häufig mit dem inf. βῆθ' ἵμιν, βᾶν δ' ἵναί, sie schritten aus um zu gehen, vom Anfang eines Ganges, Il. 5, 167. 8, 220. u. s. w.

βῆ δὲ θίαν, Il. 2, 183. *λάαν*, Il. 13, 27. Ein hinzugefügtes Partic. gibt die Art der Bewegung an, z. B. *φωβηθεῖς, φυνγών*, Il. 18, 416. u. s. v., das Part. fut. die Absicht derselben, z. B. *ἔβη ἔξνοαρίζων*, Il. 11, 101. Aber *Βατρ.* 5. *ἐν βατράγοιαν ἀριστούσαντες ἔβησαν*, wohl = *ἠόλιονσαν*. — 2) Perf. *βέβηκα*, nebst dem Plusqmpft., wohin gegangen seyn, also: *sich an einem Orte befinden, stehen*, von Personen, *ἐπὶ γῆς βεβημότες*, Xen. An. 3, 2, 19. u. von Dingen, wie *οἰκία*, id. oec. 8, 17. Dah. überh. *sich befinden*, *συν*, eig. u. trop. *πῶς κρετὶ βεβώς*; Eur. u. a. *ἐν ναοῖς, ἐν μολαῖς, ἐν ὄλβῳ*, sich im Unglück u. s. w. befinden, Soph. Eur., auch *εὐτυχίᾳ*, Eur. Heracl. 611. *ἐπὶ ἔνροϋ βεβημένας*, in der höchsten Gefahr seyn, Eur. Hero. f. 630. Soph. Ant. 996. *ἐπ' εὐτυχίας*, Dion. Hal. *εὖ βεβηκώς*, fest stehend, wohl befestigt, *τυραννίς*, Hdt. 7, 164. vgl. Paus. 3, 7, 11. *εὐθροὶ εὖ βεβηκότες*, d. i. glücklich, Soph. El. 979.

11) Trans. 1) *besteigen, betreten: νίας*; Od. 3, 162. u. in der Medialform *βήσσο διόρον*; Il. 3, 262. S. jedoch oben I, 1, c. Von Thieren: *besteigen, bespringen, belegen*, von der Begattung, Heind. Plat. Phaedr. p. 250. E. Daber *βαίνεσθαι*, besprungen werden, Hdt. 1, 192. — Bei den Gramm. u. Metrikern: *βαίνω μέτρον*, *versum scandere*, Arist. Quinet. p. 50. 53 Meib. *τὸ ἤρωιδον μέτρον βαίνεαι*, Dion. de comp. verb. 4. — 2) *causativ, f. βήσω*, aor. *ἔβησα*, gehen machen, wohin bringen, *φώτας βήσαν ἀφ' ἵππων*, er brachte sie vom Wagen herunter, Il. 16, 810. Eben so Il. 1, 310. u. 438. 5, 164. — Aber *βαίνω πόδα*, den Fuß vorwärts setzen, b. Eur., ist anders aufzufassen, s. Lob. Soph. Ai. p. 81. u. Wunder in der Rec. p. 21. u. bes. p. 27.

βαῖον, τό, = *βαῖς*, Et. M. NT. *βαῖς*, ἄ, ὄν, klein, gering, unbedeutend, wenig, *μέρος, ἀτήν, ἄλφος, πένθος*, Aesch. Soph. u. a., auch von Personen; von der Zeit: nicht lang, Soph. Trach. 44. u. öft. bei Soph. u. Eur. *ἐπὶ βαῖς*, vorst. *ἡλίχτας*, von klein auf, Anth. app. 210. *βαῖον*, als Adv. ein wenig, Hes. Soph. Phil. 20. Ai. 90. auch von der Zeit, Soph. Tr. 335. OC. 1653. *βαῖων ἄνωθεν*, Anth. 9, 220. Auch *βαῖά*, Ar. Aeb. 2. *κατὰ βαῖον*, nach u. nach, Dion. Perieg. 622. — In Prosa nur b. Hippocr. p. 2, 10. 2) als Propr. *Βαῖος*, ὄ, Steuermann des Odysseus, nach welchem die Stadt *Bajae* genannt seyn soll, Strab. 6. p. 245. Lyc. 694. (Davon *ἡβαῖός*.)

βαῖοφόρος, ὄν, s. *βαῖοφόρος*. *βαῖς, ἴδος, ἦ*, Palmzweig, Palmblatt, Hesych. NT. *βαῖτη*, ἦ, ein Hirten- od. Bauerkleid von Fellen, ein Pelz, att. *σέντρα*, Hdt. 4, 64. Theocr. *Βαιτωί*, ἦ, der südwestliche Theil von Spanien, Strab., von *Βαῖτις, ἴος, ὄ*, Hauptfluss dieser Landschaft, jetzt Guadalquivir, Strab. Plut.

βαῖνυλος, ὄ, u. *βαῖνύλιον*, τό, eine Art merkwürdiger vom Himmel gefallener Steine, Meteorsteine, die theils den Göttern geweiht, theils selbst als Götter verehrt wurden. Bes. aber hiess so der Stein, den Rhea dem Saturna zu verschlingen gab u. welchen Jupiter nachher im Tempel des Apollo niederlegte. Auch trug man eine kleinere Art als Amulette, Damasc. b. Phot. Hesych. Et. M.

βαττοφόρος, ὄν, (*πέρω*) ein Hirtenkleid tragend, von L. Diad. b. Diad. exc. Vat. p. 15, 7. hergestellt st. *βαττοφόρος*.

βαττοφόρος, ὄν, u. *βαττοφόρος*, ὄν, (*βαῖς, ἴσω*) einen Palmzweig tragend; dah. *β. ἱερτή*, bei Palmsonntag, KS.

βαῖων, ὄνος, ὄ, ein schlechter Fisch, *ἰόντ βλέννος* gen., wahrsch. von *βαῖός*, Epicharm. b. Ath. 7. p. 283. B.

βᾶκλος, ὄ, auch *βακίλας*, zw. lat. *baccus, baccolus*, ein verschnittener Diener der Kyele, Gallus, Luc. Jac. Anth. Pal. p. 399. 2) ein gäler od. dummer Mensch, wie *βλακός*, Antiph. b. Ath., s. Lob. Pflryn. p. 272.

βᾶκίζω, *wahrsagen wie Bakis*, Ar. Fr. 1082, von

Βάκις, ἴδος, ὄ, Bakis, ein alter Seher, Hdt. 8, 20. Plat. Luc. de mort. Per. 10. u. a., nach Andern mehrere desselben Namens.

βακαρίος, ἴα, ἴων, von *βακαρος* bereitet, s. d. folg.

βακκᾶρις, ἴδος, Diosc. u. *σως, ἦ*, Soph. u. a. b. Ath. 15. p. 690., auch *ιες*, Hippon. Aesch. Ion u. a. b. dems., *bacchar, baccharis*, eine unbekante Pflanze, deren wohlriechende Wurzel ein Oel (*βακκᾶριον μέτρον*, Hippocr.) gab, s. Voss Virg. ed. 4, 19. Nach Schneidewin Ztschr. f. Alterth. 1837. p. 205. ein lydisches Wort, vgl. Schol. Aesch. Pers. 41. Die Form *βακκᾶρις*, die sich bisweilen in d. Ausg. findet, hält Dind. für einen Fehler der Abschreiber.

βάκλα, τό, = *τύμπαλα*, lat. Wort, Aesch. Schol. Ar. Pl. 476.

βαττάριμπεύσα, *sinajloses Wort des Trüblers bei Ar. Av. 1629.*

βακτηρέων, = *βακτερέων*, Greg. Naz. Suid. Za.

βακτηρία, ἦ, = *βακτρον*, Stab, Stock, Stütze, Thuc. Xen. u. a. Dav.

βακτροιάζω, mit einem Stabe stützen, Crysost.

βακτροῖον, τό, Ar. Ach. 448. u. *βακτροῖδον*, τό, Hesych., Dem. von *βακτηρία*.

Βάκτρα, τό, Hauptstadt der Landschaft Baktriana in Asien, Hdt. Dav. *Βάκτριος*, α, ὄν, baktrisch, Hdt. Aesch. u. a. *οἱ Βάκτριες*, die Einw. dieser Stadt. *ἡ Βακτρία (χώρα)*, Hdt. 4, 204), die Landschaft Baktriana, gew. *ἡ Βακτριανή*, Strab. von *Βακτριανός*, ἦ, ἴν, wov. *οἱ Βακτριανοί*, die Einw. der Stadt u. Landschaft, Hdt. Xen. u. a.

βακτροεμα, τό, Stab, Stütze, Etr. Phot. 1539., von

βακτροῦν, sich auf einen Stab stützen, Seil. *βακτρον*, τό, (*ΒΑΣΩ, βαβαίζω*) *bacculus*, Stock, Stab, Stütze, Aesch. Eur.

βακτροπορατῆς, ὄν, ὄ, (*πορατῆς*) mit dem Stabe einhergehend u. bettelnd, Beiw. eines Kynikers, Luc. op. 9.

βακτροφόρος, ὄν, ὄ, (*πέρω*) der Stockträger, Beiw. des Kynikers Diogenes, Cercidas b. Diog. L. 6, 76.

βακκάζω, = *βακκᾶω*, Herm. Eur. Bacch. p. 24.

βακκᾶς, ὄ, = *βακκᾶτης*, Soph. fr. 508 Diad.

βακκασμός, ὄ, = *βακκασμός*, Herm. Eur. Bacch. p. 25. Phot.

βακκᾶω, *bacchisch schwärmen, schwärmen überh.*, Aesch. Sept. 500.

Βακχίβακχον ἔσαι, dem Bacchus ein Lied singen, das *Βάκχης, Βάκχον* — anfang, Ar. Eq. 408.

Βακχία, ἦ, s. *βᾶκχιος*, 3.

Βακχίων, τό, s. *βᾶκχιος*, 4.

βᾶκχιος, ἴα, ἴων, (*Βάκχος*) *bacchisch*,

Θήβας, Soph. Trach. 511. den Bacchus od. seine

Feier betreffend, dazu gehörig, *δρχησις*, Plat.; nach Art der Priester od. Priesterinnen des Bacchus, enthusiastisch, begeistert, trunken, *μέλος*, *ζόνημα*, Eur. u. als Beiw. d. Dionysos *βακχεος* *διονυσος*, h. Hom. 18, 46., auch *βακχεος* *θεός*, Soph. OT. 1105. *ὁ βακχεος* *δεσπότης*, Ar. Thesm. 988. vgl. Wess. Hdt. 4, 79. Als Subst. 1) *βακχεος*, = *Βάκχος*, der Gott selbst, Hdt. 4, 79. Paus. 2) *ὁ βακχεος*, verst. *ποις*, auch *βακχεωτής*, in der Metrik ein dreisylbiger Fuss: *υ--* od. *υυ*, Herm. el. metr. p. 291. 3) *ἡ Βακχία*, Bacchusfest, Eur. u. a., dah. Raserei, Wuth, Plat. Eur., im Plur. *αἱ βακχίαι*, Eur. Bacch. 218. 4) *τὸ βακχεῖον*, Bacchustempel, Ar. Lys. 1., Bacchusfeier, Bacchanal, Trunkenheit, Eur. Phoen. 21. u. eben so im Plur., Diod. 4, 3. Plat. u. a. *τὰ βακχία* auch vom Feste, Ar. 5) *τὸ Βάκχιον*, ein Ort in Lesbos, Luc.

βακχεωτής, *ου, ὁ*, Soph. OC. 684., von Herm. verworfene Form st. *βακχεωτής*.

βακχεύμα, *τὸ*, (*βακχέω*) bacchische Handlung, Bacchusfest, Eur. u. a. nach ihm Plat. Luc. u. a., auch im Plur.

Βακχεύς, *εως, ὁ*, seltene Form für *Βάκχος*, Soph. Ant. 1122. Eur., aber nur in lyr. Stellen, Jac. Anth. Pal. p. 858.

βακχεύσιμος, *ου, βακχisch*, begeistert, verzückt, wüthend, Eur. Bacch. 298. Plat.

βακχεύσις, *σις, ἡ*, Bacchusfest, das Begehrt desselben, Eur. Bacch. 357. Plat.

βακχευτής, *ου, ὁ*, Bacchant, der das Bacchusfest feiert; dah. jeder in relig. od. heilige Begeisterung, Verzückung Versetzte, Beiw. des Dionysos, Orph. Anth., des Pan, Orph. Auch als Adj., *θεός*, Anth. 11, 64. Dav.

βακχευτικός, *ἡ, ὄν*, = *βακχεος*, bacchantisch, in bacchantischer Begeisterung, Arist.

βακχεύτρια, *σις*, fem. zu *βακχευτής*, Hesych. Bekk. An. p. 225, 4.

βακχεύτωρ, *ουρος, ὁ*, = *βακχευτής*, Anth. Inscr.

βακχεύω, (*Βάκχος*) das Bacchusfest feiern, die bacchischen Weibungen begehnen, bes. die grossen Trieterien, Hdt. 4, 79., vom Ort, *βακχεύουσα Παρνησία κορυφή*, Eur. Iph. T. 1241. b) wie ein vom Bacchus od. sonst einem Gott Begeisterter od. Verzückter reden od. handeln, in Begeisterung, Verzückung, fanatischer Wuth seyn, enthusiastisch od. fanatisch handeln, wie ein Trunkener einhergehen, *bacchari*, Tragik. 2) transit. bacchisch begeistern, überh. in Begeisterung od. Wuth versetzen, Eur. Or. 411. Herc. f. 966. Dah. *βεβακχεύεται μανίας*, Or. 833. Eben so bei Pint. u. Nonn.

βακχέχορος, *ου, (χορός)* bacchischen Reigen führend, Orph.

βακχίω, = *βακχεύω*.

βάκχη, *ἡ*, Bacchantin, Tragik. 2) jede Gottbegeisterte, Verzückte, Wüthende, Tragik. *βάκχη* *Λίδου*, wüthende Dienerin des Hades, Eur. Hec. 1076. 3) eine Birnenart, Nic. ther. 512. alex. 354.

Βακχιάδαι, *ων, οι*, die Nachkommen des Bacebis, einer Herakliden, eine Aristokratenfamilie in Korinth, welche von 777 bis 651 v. Chr. dort herrschte, aber vom Kypselos gestürzt wurde, Hdt. 5, 92. Arist. pol. 2, 9, 6. Paus. 2, 4, 4.

βακχιάζω, = *βακχεύω*, Eur. Cycl. 204. Bacch. 929.

βακχιακός, *ἡ, ὄν*, = *βακχεος*, Orph. Anth. *βακχιάς*, *αδος, ἡ*, = *βάκχη*, Anth. u. häufig bei Nonn.

βακχιαός, *ἡ, ὄν*, = *βακχεος*, Luc. Plat. u. a. Adv. *βακχιαώς*, Strab.

βακχίος, *α, ου*, auch *βάκχιος* als Fem., Luc. ocyr. 3., = *βακχεος*, Soph. Ar. 2) als Subst. *ὁ Βάκχιος*, a) = *Βάκχος*, Soph. Ant. 154. Eur. Cycl. 9. vgl. Valek. Eur. Phoen. 21. Küst. schol. Ar. Ach. 243. b) = *οίνος*, Eur. Cycl. 412. Iph. T. 953. Dav.

βακχίω, in bacchische Begeisterung setzen, Soph. fr. Elmsl. Eur. Bacch. 109.

βακχίς, *ιδος, ἡ*, = *βάκχη*, Soph. Ant. 1129. 2) als Propr., griech. Weibename, Ath. Luc. u. a.

Βάκχης, *ιδος, ὁ*, Sohn des Prumnis, ein Nachkomme des Herakliden Aletes, Stammvater der Bakchiden, Paus. u. a.

βακχίωτης, *ου, ὁ*, dor. *βακχιώτας*, = *βακχεος*, s. *βακχεωτής*.

Βακχος, *ὁ*, *Bacchus*, Erfinder u. Beschützer des Weinbaus, Gott des Weines u. der Begeisterung, bes. der dramatischen Poesie, Schirmherr der Theater u. der scenischen Darstellungen in Athen, ein Wert mit *Ίαχος*, also von *ἰάω*, *ἰάω, ἰάω*. Vor Herodot findet sich der Name des Bacchus nicht; doch ist sein Dienst uralt u. vielgestaltig, so dass der Gott selbst bald vielfach gedeutet wurde, als Veredler des Menschengeschlechts u. Freudengeber, als Symbol aller zeugenden u. schaffenden Naturkräfte u. s. w. Uebertr. bei Dichtern für *den Wein* selbst, Eur. Anth. 2) *der Bacchant*, wie *βάκχη*, die Bacchantin; überh. jeder Gottbegeisterte, Verzückte, von irgend einer heftigen Leidenschaft Ergriffene, Aesch. Eur. Heind. Plat. Phaed. p. 69. C. *Λίδου βάκχος*, Eur. H. f. 1119. vgl. *βάκχη*. 3) ein Fischhame, Ath. 8. p. 356. B.

Βακχυλίδης, *ου, ὁ*, bekannter lyr. Dichter auf Iulis in Keos, um 470 v. Chr.

Βακχυλίς, *ιδος, ἡ*, griech. Weibename, Anth.

βάκχυλος, *ὁ*, Aschenbrod, b. d. Eleern, Ath. 3. p. 111. D.

βακχύτης, *εσ, (αἰδος)* rasend, *βακχυδέστατος*, Arr. Ind. 8.

Βάκχων, *ωνος, ὁ*, Name eines Mannes bei Plat. mor. p. 749.

Βάλακρος, *ὁ*, maked. st. *Φάλακρος*, makedon. Männername, Diod. Arr.

βάλανέγρα, *ἡ, (ἄγρα)* Werkzeug, eine verschlossene Thür zu öffnen, *Schlüssel*, s. *βαλανός*, 4., Hdt. Xen. u. a. 2) *Thürschloss*, Polyb. 7, 16, 5. Plat. u. a. [*ἄγ*]

βαλανεύμαδος, *ου, (βαλανεῖον, δρυμάλος)* Beiwort des Bechers, Cratin. bei Ath. 11. p. 501. D.

βάλανειον, *τὸ*, *balneum, balneum*, warmes Bad, Badeanstalt, Badestube, theils öffentlich, theils zum Privatgebrauch, Ar. Dom. u. a. Attik. Dorv. Charit. p. 529. Becker Charikl. 2. p. 135—146. Spät. auch für Badewasser, Plat. u. a.

βαλανεῖτης, *ου, ὁ*, = *βαλανεύς*, Polyb. 30; 20, 4. Suid.

βάλανεύς, *εως, ὁ*, der Bademeister, der die Heizung des Bades (Ar. Lys. 337. Plat. mor. p. 525. E.) u. das Ein- u. Ausgiessen des Badewassers besorgte (Polyb. 30, 20, 4. Plat. de invid. 6.) u. nach dem warmen Bade den Badenden kaltes Wasser über den Kopf goss, Plat. de prim. frig. 10. Plat. rep. 1. p. 344. D. Seine Gehülfen hieszen *παράνται*. Auch verkaufte er die *δύμματα*, deren man sich als Seifen bediente, Ar. Ran. 710. Die Neugierde u. lästige Geschäftigkeit dieser in der Klasse der niedrigeren Handwerker genannten Leute

(Ar. Av. 491. Chrysostr. t. 9. p. 77. E.) scheint zum Sprichwort geworden zu sein, dah. Hesych. Suid. Diogenian. d. W. durch περιέργως, πολυπράγμων erklären; vgl. Ar. Equ. 1400.

βαλανευτής, ος, ε, = βαλανεύς, Chrysostr. t. 9. p. 77. E.

βαλανευτικός, ή, όν, zum Bad gehörig, dah. substant. ή βαλανευτική, sc. τέχνη, das Baden, Plat. Saph. p. 227. A. Poll.

βαλανευτρια; ή, die Bademeisterin, Liban. Poll.

βαλάντω, f. εύω, eig. das Bad besorgen, dah. a) das Bad heizen, Ar. Lys. 337. b) das Wasser über den Kopf gossen, nur tropisch: nach Art des βαλανεύς reichlich herab- od. eingiessen, Pheroer. b. Athen. 6. p. 269. D. Ar. Fr. 1103.

βαλάνηρος, α, όν, (βαλάνος) zur Eichelgattung gehörig, wie καρυήρος, σταχυήρος u. s. w., dah. βαλανηρά, ών, εα, zur Gattung der Eicheln gehörige Früchte, Arist. Theophr.

βαλανηφάγω, (βαλανηφάγος) Eicheln essen, Appian. b. c. 1, 50. Poll.

βαλανηφαγία, ή, das Verzehren von Eicheln, Philo, von

βαλάνηφάγος, ον, (φαγείν) Eicheln essend, sich davon nährend, Orac. b. Hdt. 1, 66. Plut. Coriol. 3. Artemid. 2, 25. Poll. 1, 234. Nann. [φά]

βαλανηφόρος, ον, (φέρω) Datteln tragend, Hdt. 1, 193. Athen. 14. p. 651. C.

βαλανίζω, δρον, Eicheln abschütteln; άλλην δρον βαλανίζε, sprichw. schüttle eine andere Eiche, d. i. wende dich an einen Andern, Anth. 11, 417. Suid. 2) τινα, Einem ein Seifenzäpfchen setzen, Hippocr. b. Poll., s. βαλάνος, 5.

βαλάνινος, ίνη, von, von βαλάνος gemacht, von Eicheln od. Datteln bereitet, Theophr. Diosc. βαλάνινον, τό, Eicheltraak, gegen Trunkenheit dienend, Nicoch. bei Ath. 1. p. 34. E. zw.; eig. Dem. von βαλάνος, kleine Eichel, bei Hippocr. u. a. Aerzten: Seifenzäpfchen.

βαλάνις, ίδος, ή, fem. zu βαλάνιος, Suid. Zon. 2) = βαλάνος, 5., Hippocr.

βαλάνισσα, ή, fem. von βαλάνεύς, = βαλανεύτρια, Anth. 5, 82.

βαλανιστός, Adj. verb. zu βαλανίζω, in d. Bdtg 2., Paul. Aeg.

βαλανίτης, ον, ε, eichelartig, eichelförmig, ίδος, Plin. h. n. 31, 10. Fem. βαλανίτις, ίδος, ή, eine Kastanionart, Plin. h. n. 15, 23.

βαλανοδόμη, ή, (δέχομαι) Loch in der Thürpfoste, in das der Zapfen eingreift, s. βαλάνος, 4., Aen. Tact. 18. u. das. Casaub.

βαλανοειδής, ες, (ειδος) eichelförmig, Diosc. βαλάνος, ή, 1) Eichel, Hes. ep. 230. Theocr. 8, 79. auch collectiv st. d. Plur., Od. 10, 242. 13, 409., überh. jede eichelförmige Frucht, bes. die zum Salböl gebr. γίανς μυρραίνια, die Bohennuss, u. die Dattel, Hdt. 1, 193. u. a. Διδς βάλ., die essbare Kastanie, Diosc., überh. Nuss, Ath. 2. p. 53. 54.; auch der Baum, der diese Früchte trägt, Theophr. b. pl. 4, 2, 6. Wegen ähnlicher Gestalt: 2) eine Art Seemuschel, Arist. Athen. 3) der vordere Theil des männl. Gliedes, Eichel, Arist. u. a. 4) ein länglichter eiserner Zapfen od. Pflock, pessus, pessulus, der durch den vorgeschobenen Riegel, μοχλός, in ein an der Thürpfoste befindliches Loch, βαλανοδόμη, geschoben, u. bei Oeffnung der Thür mit einem Haken, βαλανόγρα, wieder herausgezogen ward, Ar. Thuc. S. Casaub. zu Aen. Tact. c. 18. Gronov. lect. Plaut. p. 196. 5) eine

Art Seifenzäpfchen, das bei Verstopfungen in dem Mastdarm gesteckt ward, pessus, pessarium, Hippocr. [υυυ]

βαλανηφάγω, = βαλανηφάγω, Suid. Schol. v. βαλανηφάγος, ον, (φαγείν) = βαλανηφάγος, Et. M. Schol. [φά]

βαλάνω, (βαλάνος) die Thür durch den eingesteckten Zapfen verschliessen, verriegeln, Ar. Av. 1155. Eccl. 361. 369., s. βαλάνος, 4.

βαλαντιδίων, τό, Demin. von βαλάντιον, Epol. b. Poll. 10, 151. Heliod. 2, 30. [τι]

βαλαντιητόμος, = βαλαντιοτόμος, Ar. Ras. 772. βαλάντιον, τό, 1) Beutel, Sackel, Geldbeutel, Plat. Xen. Ar. u. a. 2) in der spätern Gräcität eine Summe von 250 Denaren, Et. Gud. Epiph. u. a. Dionysius d. Aelt. brauchte das Wort für ακόντιον, der Wurfspiess, Ath. 3. p. 98. D. (Die Schreibart βαλάντιον verdient nach Ar. Ras. 772. den Vorzug, während die Hdscr. oft βαλάντιον bieten, welche Schreibart Bekker im Plat. vorgezogen u. Schneider zu Plat. rep. 1. p. 348. D. vertheidigt mit Berufung auf Crito com. bei Ath. 4. p. 173. B. wo das Metrum auch βαλάντιον zulässt, so dass nur Simoind. (?) ep. 57. 3. für die Schreibung mit λλ angeführt werden kann.)

βαλαντιοτόμιον, beutelschneidend, Plat. rep. 3. p. 575. B. Xen. u. a., von

βαλαντιοτόμος, ον, (τέμνω) Goldbeutel abschneidend, Beutelschneider, Plat. Aeschin. u. a. βαλανώδη, ες, (βαλάνος, ίδος) eichelartig, Theophr. Dioscor.

βαλανωτός, ή, όν, (βαλάνος) mit einem Zapfen (βαλάνος, 4.) versehen, όχρως, Parmenid. b. Sext. Emp. p. 393. Θύρα βαλανωτός, Xen. oec. 3, 5. nach Herm. Vermuthung b. Becker Charikl. 1. p. 180. 2) mit Eicheln versehen, φιάλη, eine Schale an deren Boden Füsse in Gestalt von Eicheln angebracht sind, Ath. 11. p. 502. B.

Βάλας, α, ε, Beiname des Königs Alexantr von Syrien, Strab. 16. p. 751. Joseph.

βαλανιστίον, τό, Blüthe des wilden Granthaus, Diosc., balautium, Plin.

βαλβιδώδης, ες, (ειδος) schrankenartig, mit Erhöhungen zu beiden Seiten, Hippocr., von

βαλβίς, ίδος, ή, die Schranken der Kampfart, careeres, an denen die Wettkämpfer in einer Reihe standen, um auf ein gegebenes Zeichen zugleich aufzubrechen, u. wohin sie wieder zurückkehrten, um den Siegespreis zu empfangen, bes. beim Walfahren u. Wettfahren, Ar. Eur. u. a., auch der Standort, von dem man die Wurfseibe, δισκος, warf, Philostr. im. 1, 24. Zuweilen auch das Ziel, auf das man zustrebt, meta, Musgr. Soph. Ant. 131. Jac. Anth. Pal. p. 48. 2) Alles, wovon man ausgeht od. begient: Grundlage, του λόγου, Philostr. Soph. 2, 3.; auch: Stufe, Schwelle, Eur. Herc. f. 857. Philostr. von der Mauerzinne, Soph. Ant. 131.; trop. der Anfang, εσθός επεί βαλβίδων, Ar. Vesp. 458. Aber auch: Schranke, d. i. Endziel, Eur. Med. 1244. Opp. cyn. 1, 513.

Βάλβουρα, ον, τό, Stadt in Lykien, Strab. u. a. Einw. Βαλβουρεύς, Steph. Byz.

βάλει, utinam! o dass doch! wollte Gott! mit d. Opt., Alc. fr. 12., bei Spät. εβαλε, w. ε (Ursprüngl. imperat. von βάλλω.)

βάλειν, ήνος, ε, auch βάλλειν geschr., Ktes. Aesch. Pers. 656. phrygisches od. nach Eurip. fr. 127. thurisches Wort, verw. mit dem hebr. Bal od. Bal, Baal, Herr der Welt; minder wahrscheinlich nach Andern aus einem alten βασιλήν entspr.

βαλβουρα, ον, τό, Stadt in Lykien, Strab. u. a. Einw. Βαλβουρεύς, Steph. Byz.

βάλει, utinam! o dass doch! wollte Gott! mit d. Opt., Alc. fr. 12., bei Spät. εβαλε, w. ε (Ursprüngl. imperat. von βάλλω.)

βάλειν, ήνος, ε, auch βάλλειν geschr., Ktes. Aesch. Pers. 656. phrygisches od. nach Eurip. fr. 127. thurisches Wort, verw. mit dem hebr. Bal od. Bal, Baal, Herr der Welt; minder wahrscheinlich nach Andern aus einem alten βασιλήν entspr.

βάλιος, ὁ, ὄν, (βάλλω) 1) gefleckt, secheckig, getigert, bunt, *λύγες, μόσχες, κώλοι*, Eur. Dah. **Balios, ὁ**, Name eines der Pferde des Achilleus, Schecke, Il., wiewohl es eben so gut von der Schnelligkeit verstanden werden kann, wie auch vom Hirsch, Eur. Hec. 90. 2) schnell, wie *αἰόλος: άλλας*, Opp. *αἴρας*, Nonn. In dieser Bdtg wird das Wort von Neuener proparoxytonirt, *βάλιος*, s. Göttl. Accentl. S. 295.

βαλλάντιον, τὸ, s. unter *βαλάντιον*.

βαλλάριον, τὸ, eine Pflanze, Dioscor.

βαλλήν, ἡ, *ῥος, ὁ*, = *βαλήν, ἡ*, s.

Βαλλήναδε βλήτων, Wortspiel bei Ar. Ach. 234., das auf *βάλλω* u. zugleich auf den attischen Dames *Παλλήνη* geht.

βαλλήτις, ὄρε, ἡ, (βάλλω) das Werfen, Ath. 2. p. 406. 407.

βαλλίω, (βάλλω) die Schenkel viel u. oft hin u. her werfen; dah. tanzen, hüpfen, springen, in Sikilien u. Grossgriechenland, Saphron bei Ath. 8. p. 362. A.

βαλλίπος, ὁ, ein Fisch, Arist. h. a. 8, 20.

βαλλισμός, ὁ, (βαλλίζω) das Hüpfen, Tanzen, Alex. bei Ath. 8. p. 362. A. (ital. *baltare*, wov. das franz. *ballet* u. unser *Ball*.)

Βαλλίων, ὁ, Name eines lächerlichen, ausschweifenden Menschen, Ath. 4. p. 166. C. vgl. *Ἰοβαλλίων*.

βάλλω, f. βάλω, b. Spät. auch *βαλλήσω*, Ar. Vesp. 222. 1482., aor. 2 *ἔβαλον*, med. *ἐβαλόμην*, perf. *βέβηκα*, plqpf. *ἐβέβηκα*, bei Hom. stets *βέβηκα*, meist in der Bdtg des Aor. ich traf, z. B. Il. 5, 661. Od. 22, 258. u. s. w., pf. pass. *βέβημαι*, bei Hom. nur von körperlichen Zuständen, ep. auch *βέβημαι*, bei Hom. nur von gemüthlichen Zuständen, aor. 1. pass. *ἐβλήθην*. Daneben bei Hom. ein *συνε*. Aor. *ἔβλητο*, βλήτο, conj. *βλήσας* st. *βλήσας*, opt. *βλήσῃ*, part. *βλήσμενος*, inf. *βλήσθαι*, in der Bdtg getroffen, verwundet werden. Dav. das Fut. *βλήσομαι* im Compos. *συνβλήσομαι*, Il. 20, 335.

Act. A) trans. Grundbdtg: *werfen*, u. zwar 1) mit Rücksicht auf das Object, nach dem man wirft, 1) eig. Einem oder etwas mit einem Wurfgeschosse *werfen*, *treffen*, d. i. a) nicht fehlen, *τινά, τί*, und mit weggelassenem Acc., Il. 11, 350. Od. 20, 305. 302. u. oft. *σκοπὸν βάλλω*, das Ziel treffen, Od. 22, 6. Bei Spät. auch *ἐπιτοκῶ, εὐτοκῶ, εὐτοκῶ βάλλω*. Gew. b) *werfen*, *treffen*, *verwunden*, *τινά, ἄλλοις*, allgemein von Hom. an, nicht: nach Einem werfen, Lehrs Arist. p. 71 f. *τὸν ἔβαλλον Ἀπόλλων*, ihn traf Apollo, d. i. er starb plötzlich, nicht aber: er tödtete ihn, was ursprünglich nicht in *βάλλω* liegt, Od. 7, 64. 17, 251. u. abs. Il. 1, 52.; eben so von der Artemis, Od. 15, 478. u. 6flor. Daneben sehr häufig der Acc. des verwundeten Theiles, *τινά ἤπαρ*, Eisen in die Leber treffen, Il. 5, 17. u. sehr oft; auch *τινά κατὰ τι* u. *πρὸς τι*, Il. 3, 365. 11, 144. u. mit Weglassung der Person, bloss mit d. Acc. des getroffenen Theils, Il. 11, 576. Od. 17, 463. *τινά τινι*, Einem mit etwas werfen, treffen, verwunden, *ἰψὲ, βάλω, μαρμαίρω, χερμαδίω, πέτρον, ἔλαϊ, δουρά* (vom Wurf der Lanze, auch Il. 5, 73. 16, 807.), Hom. u. eben so bei Spät. in Poesie u. Prosa, *τινά κεραυνῶ*, von Hom. an allgemein, *λίθοισι*, mit Steinen werfen, Thuc. Xen. u. s. *βαίλω*, Xen. *σπῆρος, τόξοις*, Eur., aber auch *μύροισι, ἀνδραίοις*, Long. part. 2, 3. Method. 2, 25. Zuweilen auch

τινά τι τινι, Il. 11, 583. *μηρόν ἔλαϊ*, Il. 5, 661. u. *τινά κατὰ τι τινι*, Od. 22, 15. Auch *ἔλαω, τὸ μὲν βάλω ἰψὲ*, Il. 5, 795. 16, 511. Auch bloss *τινά*, wie *χερμαδίω*, Il. 12, 155. *βάλω*, Od. 16, 277. u. ohne alle nähere Bestimmung: *werfen*, *treffen*, *εἰς τι, κατὰ τι* u. *ἄ.*, von Hom. an allgemein. Vgl. Il. 1, 2) überh. *treffen*, von der Sonne, *ἀπῆται βάλλει τόπον*, sie trifft einen Ort mit ihren Strahlen, d. i. bestrahlt ihn, Od. 5, 479. 19, 441. vgl. *προεβάλλω*. Eur. Suppl. 650. Theop. 2, 86. auch *βάλλω* allein = *bestrahlen*, Ap. Rh. 4, 885. Arat. 822.; von sinnlichen Wahrnehmungen, wie vom Geräusch, *κτύπος εἴσα*, trifft das Ohr, Il. 10, 553. vgl. Soph. Phil. 215. vom Staube, der Einen bedeckt, M. 23, 502. von Blutstropfen, *bespritzen*, Il. 11, 536. vgl. Aesch. Ag. 1390. Rhes. 791. vom Wasser, Eur. Iph. T. 58. u. im Med. sich besprengen, *χρῶς λευκοῖς*, k. Hom. Cor. 50. Dah. trop. von einer Befleckung durch Schuld od. Verbrechen, *ἡλις μαρμαίρωνος*, Iph. T. 1209. vgl. Herc. f. 1219. Ueberh. oft übertr. *φθόνος*, Neid trifft, Aesch. Ag. 947. u. oft *τινά τινι*, Jemandem womit treffen, d. i. verletzen, verwunden, durch Worte, Schimpf, Spott u. s. w. *κακοῖς*, schmähen, Soph. Ai. 1244. *ψόγω*, Ar. Theom. 885. *φθόνω*, Eur. El. 902. *σπαιρμαῖς* u. *ἄ.*, bes. häufig in der späteren Prosa, Wyttenb. zu Plut. de sera num. vind. p. 6. Aber auch von lobender Rede, loben, preisen, *αἰώνως*, Pind. Nem. 3, 115 (62). *τινά*, Ol. 2, 161 (98). Pyth. 11, 62. Von gemüthlichen Zuständen, *ἀγχι, πάντα βεβολήατο, βεβολημένον*, von Trauer, Schmerz getroffen, verwundet, Il. 9, 3. 9. Od. 10, 247. *ἀγχι βεβολημένος*, Arr. Ind. 34. *τὸ φέλημα βάλλει τὴν καρδίαν*, trifft, rührt das Herz, Ach. Tat. 2, 37. vgl. 5, 24. — Il.) mit d. Object, das man abwirft, wohin wirft od. bringt, u. zwar 1) *werfen*, *schleudern*, a) ein Wurfgeschosse abschicken, bei Hom. nur an drei Stellen, *βίλος*, vom Steine, den der Kypklop wirft, Od. 9, 495. *χάλκον, ἰὸν ἐν στήθεσσι*, das Eisen, den Pfeil in die Brust schleudern, schießen, Il. 5, 346. Od. 20, 62. *αἰεταίωρον λίθον ἢ λόγον βάλλω*, Pythag. bei Stob. 2. p. 42 Gaief. Dah. abs. *σchiocca*, *werfen*, *βάλλω* *εὐτω*, wirf, schiesse so fest, M. 8, 122. u. öfter bei Hom. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 71. u. not. u. p. 75. So sehr häufig bei Attik., gew. in Verbindung mit *τόξιν* u. ähnl. Verbis; auch mit einer Präp. z. B. *ἐπὶ τινι*, Thuc. 8, 75. *ἐπὶ σκοπῶν*, nach einem Ziele schießen, Xen. Cyr. 1, 6, 29., auch *ἐπὶ σκοποῦ*, Luc. amor. 16. u. vollständig: *ἐπὶ σκοπῶ τόξον β. καὶ ἐπιτοκῶν*, Ach. Tat. 2, 29. b) überh. *werfen*, *hinwerfen*, *τινά τινι*, z. B. *λίματα εἰς ἄλυσ*, M. 2, 314. *πρὸ ἐν πορῆ*, Od. 14, 429. *πῶρ ἐν νηυσίν*, d. i. in die Schiffe, wie überh. oft *ἐν* bei *βάλλω* steht, wo das Deutsche *εἰς* erwarten lässt, Il. 13, 629. *ἦρας ποτὶ πέτρας*, Od. 12, 71. *σίνεας βάλλω*, die Anker auswerfen, Od. 9, 137. *σπόρον*, Samen austreuen, Theocr. 25, 25. u. trop. *σπῆρμα κακῶν*, Dion. H. ant. 6, 88. *λίθον κεφαλῆς*, vom Kopf herabwerfen, Pind. Ol. 2, 58. Perf. pass. *βεβλήσθαι*, hingeworfen sein, da liegen, von Insech, Nic. ther. 460. von Menschen, Anth. 5, 165. *β. τινι ἐν δακτύλῳ*, auf den Boden hinwerfen, Od. 22, 180. u. s. w. *ἐν κονίῳ*, in dem Staub, d. i. tödten, Il. 8, 156. *ἄθεπτόν τινα*, unbedirgt hinwerfen, liegen lassen, Soph. Ai. 1383. *ἐδόντας*, d. i. die Zähne verlieren, Arist. h. a. 1, 6, 2. Trop. *εἰς κακόν*, ins Verderben bringen od. stürzen, Od. 12, 221. *μὲν καὶ μέγα*, in Streit verwickeln, Il. 2, 376. *εἰς*

ἐχθραν, in Feindschaft bringen, verhasst machen, Aesch. Prom. 388. ἐς δαίμα, ἐς φόβον, in Furcht jagen, Eur. Tro. 1058. ἐν αἰτίᾳ β. τινά, beschuldigen, Soph. OT. 657., aber αἰτίαν εἰς τινά, die Schuld auf Einen werfen, Eur. Tro. 305. — Auch: hin- und herwerfen, vom Winde, der die Flamme hin- u. herwirft u. das Meer aufwühlt, Il. 23, 207. Mösch. 5, 1. c) werfen, würfeln, κόβου, Plat. legg. 12. p. 968. Aesch. b. Ar. Ran. 1400. βλήματα, Eur. Suppl. 330. πολλά, Arist. u. a., auch abs. würfeln, Callim. ep. 8. u. a. 2) in weiterer Bdtg: auf irgend eine Art wohin bringen, u. zwar a) treiben, ἵππους πρόσθε β., die Pferde vortreiben, Il. 23, 572. dah. überholen, ebd. 639. κάτωθε τὰ μοσχία, die Kühe herabtreiben, Theoc. 4, 44. trop. ψυχάν ποτι κέρδα, Bion 5, 12. Aber ὑπερθε βάλλων τινά, erheben, Pind. Pyth. 8, 109. ἐποδογιάς, aus dem Lande vertreiben, Ap. Rh. 1, 243. b) legen, setzen, μήλα ἐν θυροῖ, Od. 9, 370. φάσανον ἐπ' αὐχένος, das Schwert auf den Nacken setzen, Eur. Or. 51. ποδὸς ἔγχεσ ἐπὶ γᾶν, id. Rhes. 721. τι οὖδ. τινά τι ἐν χειρὶν, in die Hände legen od. geben, Il. 5, 574. 21, 104. u. öfter bei Hom. Dah. trop. τινὶ μένος ἐν στήθεσσαν, Einem Muth ins Herz geben, Il. 5, 513. τινὶ τι ἐν θυμῷ, wie sonst τιθέναι ἐν φρεσίν, Einem etwas in den Sinn geben, Od. 1, 201. 14, 269. εἰς νοῦν, Pind. Pyth. 4, 133. ἐν καρδίαις, id. Ol. 13, 21., aber auch, wie sonst das Med., zu Herzen nehmen, ἐς θυμόν, Soph. OR. 975. θυμῷ, Aesch. Prom. 705. χεῖρας ἀμφὶ φασγάνῳ, die Hände ans Schwert legen, d. i. das Schwert ergreifen, Od. 11, 424. u. χεῖρας οὖδ. πηχέας ἀμφὶ, περί, πρός τινι, d. i. umarmen, öfter bei Hom. Dah. auch: anlegen, umthun, von Kleidern u. Waffen, Il. 18, 204. u. oft bei Hom. Pind. Eur. Dah. auch: anfügen, κύκλα ἀμφὶ ὀφθαλμοῖς, Il. 5, 722. vgl. 731. ἐφ' ἰσχυρὸν βέλκτον ἐπίκονος, am Mast war das Rahntau befestigt, Od. 12, 423. Dah. trop. ἕανον ἐπὶ βλεφάρους, Schlaf auf die Augenlieder senken, Od. 1, 364. σπότον ὄμμασι, Flasternias über die Augen verbreiten, Eur. Phoen. 1530. τινὶ λύπην, Trauer verursachen, Soph. Phil. 67. φιλότητα, Freundschaft knüpfen, Il. 4, 16. c) von flüssigen Dingen: weggiessen, ausgiessen, sprengen, Eur. Ion 150. αἵματος πέμψαγα πρὸς πέδῳ, Aesch. fr. 109 Dind. Dah. δάκρυα, Thränen vergiessen, Od. 4, 114. 198. Eur. Hippol. 1396. Theogn. 1206. λουτρὰ ἐπὶ χροῶς, d. i. baden, Eur. Or. 303. auch ὕδωρ εἰς ἄγγος, Wasser in ein Gefäss gießen, Plaut. in Bachm. An. 2. p. 90, 18. u. bei spät. Dichtern. ὄσον εἰς ἄλα, von Flüssen, sich ergiessen, Ap. Rh. 2, 401. d) wenden, wohin richten, ὄμματα ἐτέρωθεν, die Augen abwenden, Od. 16, 79. ὄμμα, πρόσωπον, αἰγὰς εἰς οὖδ. πρὸς τι, den Blick auf etwas richten, Eur. ὄσος, ἀμφοτέρωθεν, Ap. Rh. u. a. κέρη ἐτέρωθεν, auf die andere Seite wenden, sinken lassen, von Ohnmächtigen, Il. 8, 306. 23, 697. — B) Intrans. bei Hom. von Pferden, die ums Ziel rennen, ἵπποι περὶ τέρμα βαλοῦσαι, Il. 23, 462., wo man richtiger eine Tmōsis (τέρμα περιβαλοῦσαι) annimmt, u. von einem Flusse, der ins Meer fällt, εἰς ἄλα βάλλον, Il. 11, 722. u. öfter bei spät., Ap. Rh. 2, 744. Dionys. Per. Nic. Ueberh. wohin gelangen, kommen, εἰς ἀλὸς οὐδμα, Ap. Rh. 4, 1579. u. öfter. Auch: sich hinwerfen, hinlegen, βαλὼν κἀδευθε, Arr. Epict. 2, 20, 10. Vielleicht auch Aesch. Eum. 741: βαλοῦσα ψῆφος, hingelagtes Stimmtäfelchen. In der Umgangssprache, βάλλ' εἰς μακρῶν, ἐς κάρκαυα,

geh zum Henker, Ar. Plat. u. a., auch ἐς δίβλω, Phet. vgl. Rahnk. Tim. p. 59.

Med. 1) sich umthun, sich anlegen, von Waf- fen u. Kleidern, τόξα, ξίφος, φάρος ἀμφ' ἄρουα, Il. 10, 333. 19, 372. u. oft; s. II, 2, b. Eben so στέγη ἐπὶ κέρα, Eur. Iph. A. 1513. 2) be- hänflig βάλλεσθαι τι ἐν (μετὰ) φρεσίν, ἐν θυμῷ, a) sich etwas zu Herzen nehmen, Hom. u. Epit., auch ohne Acc., Od. 12, 217. Hes. ep. 107. b) worauf sinnen, νόστον, Hom. Il. 9, 435., überh. überdenken, erwägen, Hom., auch ἐς θυμόν, Hdt. 1, 84. 7, 51. 8, 68. εἰς οὖδ. ἐπὶ νοῦν, auf den Gedanken gerathen, sich in den Sinn kommen las- sen, Plut. Dion. Hal. u. a. εἰς μνήμην β. τινά, Eines gedenken, Plut. Sull. 12. c) glauben, mei- nen, Il. 20, 196. βάλλεσθαι allein erklärt man Od. 1, 234. beschliessen, wo jedoch Andere ἰβό- λοντο lesen; s. Butt. Lexil. 1. p. 31. 3) ἐπ' ἑωυτοῦ βάλλεσθαι, über sich, auf sich nehmen, auf seine Gefahr hin thun, Hdt. 3, 71. 155. 4, 169. 5, 73. u. nach ihm Acl. v. h. 2, 4. ἐφ' αἰσῷ, Dion. H. ant. 10, 34. 4) β. εἰς γαστέρα, einhagen, Hdt. 3, 28. 5) β. χροῶ λουτροῖς, sich mit Badewasser besprengen, s. oben 1, 2. 6) in ver- schiedenen Verbindungen, in denen der Metalep- griff weniger sichtbar ist, bes. auch in Prom: ἀγκύρας, die Anker werfen, Hdt. 9, 74. πείματα, Ap. Rh. χαράκωμα, Dem. p. 254. Pol. στρατι- πεδον, Plat. Aem. P. 16. Lys. 3. κρηπίδα, fun- damenta iacere, Pind. Luc., auch ἄστυ, den Grad zu einer Stadt legen, Ap. Rh. 1, 1345. Dah. trop. ἀρχήν, die Herrschaft gründen, Plat. ep. 7. p. 326. ε. νείκεα συνδράσας τς, Streift u. Bündnisse ver- lassen, Ap. Rh. 1, 340. φόνον, Qu. Sm. u. i.

βαλλωτή, ἡ, eine Pflanze, portum nigra, Diosc. Plin.

βαλός, dor. st. βηλός, Aesch. Choeph. 569. βάλοσμον, τό, 1) die Balsamstaude, Theophr. Strab. Paus. u. a. 2) das wohlriechende Holz des Balsambaums, Theophr. h. pl. 9, 1, 2, 4, 1. u. a.

βάλσαμος, ἡ, der Balsambaum, Pallas. βαλσαμονργός, ὁ, (ἐργον) Balsambereiter, Pallas. βαλσαμώδης, ες, (αἰδός) balsamartig, Plin. h. n. 12, 19, 43.

βαλσαμῶν, ἄνθος, ὁ, Balsamgarten, Pallas.

βάλλω, fut. act. zu βάλλω.

βᾶμα, τό, dor. st. βῆμα, Pind. Pyth. 3, 73.

βαμβάινω, stammeln, lispeln, vor Furcht od. Frost mit den Kinnbacken klappern, Il. 10, 378. γλώσσα βαμβάινει, Bion 4, 9. χεῖλεα, Anth. παρὶ Themist. (Nach Et. M. u. a. zittern, mit den Fin- sen u. mit den Zähnen, von βαῖνω, nach Acl. ver- w. mit βᾶω, βαβᾶω.)

βαμβανία, ἡ, = φαρμακία, Hesych., und

βαμβανύτρια, ἡ, = φαρμακώτρια, Hesych., von

βαμβανός, ὁ, = φαρμακός, bei den Kikl. Bekk. An. p. 85, 17.

βαμβανύζω, Pseudo-Plut. mor. p. 1058. ἢ u. βαμβανύζω, Arist. probl. 27, 11., Nebenform von βαμβάινω.

Βαμβάλιον, ὁ, eig. der Stotterer, mīm. B- gonnahme, Dio Cass. p. 450, 76. aus Cic. Phil. 5, 6., von

βαμβάλω, = βαμβάινω, Hesych. u. nach Valckenār's Vermuthung Mösch. 3, 7., wo Μαικίω die gewöhnl. Lesart λάμβανε hergestellt hat. [H]

βαμβραδών, ἄνθος, ἡ, dor. st. βαμβράς, παρ

βαρῆς, Epicharm. u. Sophron bei Ath. 7. p. 287. E. C. p. 305. C.

βαρῆς, dor. st. βαῶμων, 1 plur. conj. aor. 2. von βαῶω, Theocr.

Βαρυῖνη, ἡ, Stadt in Syrien, Strab. Plut. βαρῆμα, τὸ, (βάπτω) Tünche, Brühe, Tünche, Farbe, überh. Alles, worin etwas eingetaucht wird, Plat. Nic. βαρῆμα Σαρδιανῶν, sardische Parperfarberei, übertr. auf einen blutig Gehautenen, eine Prügelsuppe, Ar. Aeh. 112.

Βαρυῖσις, ἰδος, ἡ, eine Gegend in Paphlagonien, Strab. 12. p. 553.

βαρῆν, op. st. ἔβαρ, u. dies st. ἔβησαν, 3 pl. aor. 2. zu βαῶω, Hom. [.]

βαρυῖσις, (βάρυσις) ein Handwerk treiben, Synon.

βάρυσις, ἡ, (βάρυσις) das Handwerk, wie χειρωνακία u. τέχνη, Hdt. 2, 165. vgl. 177. die Lebensart u. das Verfahren der Handwerker, dah. das Handwerksmässige, Philisterhafte, Mechanische, Geistlose überh., Hippocr. Arist. eth. 4, 4. pol. 6, 2.

βάρυσις, ἡ, ὄν, zum Handwerker od. zum Handwerk gehörig, μέρος, die Handwerker, Arist. pol. 6, 7. τέχνη βάρυσις, Handwerk od. Kunst, wobei man hinter dem Ofen hockt, Handwerk im Gegens. der Kunst, handwerksmässig betriebene Kunst, οὐς σελβιαρία, Xen. oec. 4, 2. u. 3R., von βάρυσις, ὄν, (st. βάρυσις) von βαῶω u. αἶω) eigentl. beim Ofen od. Kamin arbeitend; dah. überh. eine sitzende, ungesunde, bei kriegerischen od. Nomadenvölkern vorachtete Arbeit betreibend.

βαρ. τεχνίτης, Arist. pol. 1, 5, 10., od. βάρυσις allein, der Handwerker, Xen. Cyr. 5, 3, 47.; bes. βίος, τέχνη βάρυσις, ἔργον βάρυσις, sitzende Lebensart, Handwerk, im Gegensatz der freien u. schönen Kunst, Arist. Dion. Hal. Plut. Luc., auch Soph. Ai. 1121.; übertr. von jeder niedrigen od. gemeinen Sinnenart, illiberal, philisterhaft, neidisch, hämisch, prunksüchtig, dummstolz, gemeinbötig, Arist. Plat. ep. p. 334. B. Plut. Adv.

βάρυσις, illiberal, Clem. Al. paed. 3, 6. in. [d]

βάρυσις, (τέχνη) = das folg., Strab. 16. p. 782.

βάρυσις, (βάρυσις) ein Handwerk treiben, ein Handwerker seyn, Poll. 7, 6.

βάρυσις, ἡ, Handwerk, Handarbeit, Plat. Poll., von

βάρυσις, ὄν, δ, (ἔργον) Handwerker, Handwerksmann, Poll. 7, 6.

Βαρυῖς, ἡ, Stadt in Illyrien, Polyb. 5, 106., u. in Apulien, Plut. Marc. 29.

βάρυς, ὄν, ἡ, (βάρυς) Sage, Rede, Ruf, Gerücht, Kunde, Ausspruch, Trag. Theogn. Opp.; bes. Orakelspruch, Aesch. Prom. 663. Soph. Tr. 87. Ap. Rh. 2, 767. οὐ βάρυς, das Gerücht von dir, Soph. Ai. 996.

βαρῆν, Adj. verb. von βάπτω, man muss eintauchen, Clem. Al.

βαρῆς, ὄν, δ, (βάπτω) Untertaucher, ein Priester, der die Reinigung vollbringt, Strab. p. 670. Den Namen Βάρυς führte auch eine Komödie des Eupolis.

βαρῆς, f. ἰσω, (βάπτω) 1) oft u. wiederholt eintauchen, untertauchen. εἰς ἢ πρὸς τι, Plat. ἐν τῷ: dah. benetzen, anfeuchten, begießen, übertr. οἱ βάρυται, Betrunkenen, vino mēdi, Plat. oim. p. 176. B. Luc.; überh. übergehen, überschütten, überhäufen, εἰσφοραῖς, δαφύμας βάρυται, mit Abgaben, mit Schulden überladen, Plat. Galb. 21. vgl. Dorv. z. Charit.

2, 4. 3, 2. u. 4. μορῶν βαρῆτων, mit Fragen überschüttet, Heind. Plat. Enthyd. p. 277. D. 2) schöpfen, φιάλαι ἐν πύθων, Plut. Alex. 67. vgl. βάπτω. 3) taufen, KS. u. NT. Med. sich taufen lassen; auch: sich baden, waschen.

βαρῆς, ὄν, ἡ, das Eintauchen, Baden, Abspülen, Schöpfen, Joseph. u. KS.

βαρῆς, τὸ, = d. vorherg., die Taufe, NT. βαρῆς, ὄν, = βάπτω, KS.

βαρῆς, τὸ, Badgefäß, Bad, Plin. ep. 2, 17, 11. 5, 6, 25. Bei KS. die Taufzelle.

βαρῆς, ὄν, δ, eig. Eintaucher, dah. bei KS. der Täufer.

βαρῆς, ἡ, ὄν, (βάπτω) eingetaucht, gefärbt, von Kleidern, Ar. Av. 289. Plut. 350. Hegesipp. bei Ath. 7. p. 290. Strab. Luc. u. a. 2) geschöpft, zu schöpfen, Eur. Hipp. 123.

βαρῆς, ἡ, Fem. zu βάπτω, die eintaucht, Eupol. bei Poll. 7, 169.

βάπτω, f. βάπτω, pl. pass. βέβαμαι, aor. 2. pass. ἔβαψην, 1) transit. a) tauchen, eintauchen, untertauchen, εἰς τι, Xen. u. a. ἐν τῷ, auch τῷ, Hippocr. u. εἰνός, Arat. πύλων ἐν ὕδατι, glühendes Eisen in Wasser, um es zu härten od. zu stählen, Od. 9, 392.; dah. βάρυσις αἰθροῦς, gehärtetes Eisen, Plut. mor. p. 136. A. s. Paus. 2, 3, 3. u. βαψή. Trop. φάσμα ἐν ὕδατι, das Schwert in den Leib tauchen, d. i. stoßen, Eur. Phoen. 1504. Eben εἰς ἔγχεος πρὸς στρατῶ, Soph. Ai. 95. ἔγχεος ἐν σφαγῶναι, Aesch. Prom. 863. τὸν αἰθροῦν διὰ σπλάγγων, Dion. Hal. ant. 4, 82. τὴν αἰχμὴν εἰς τὰς πλευράς, id. 5, 15. b) in Farbe tauchen, färben; εἴματα βαρῆματα, gefärbte Kleider, Hdt. 7, 67. auch τὰς τρίχας β., Anth. 11, 68. Dah. βάπτωμαι, sich das Haar färben, Menand. bei Ath. 4. p. 166. A. Auch vom Glasiren irdener Gefässe, Ath. 11. p. 480. B. Sprichw. βάπτω τὰ βάρυτα Σαρδιανῶν, Einem eine sardianische Parperfärbung angedeihen lassen, d. i. ihn bis aufs Blut peitschen, wie wir sagen: Einem eine Prügelsuppe einbrocken, u. Eimel. Ar. Aeh. 112. vgl. Fr. 1174 W. c) baden, waschen, Ar. Eccl. 215. d) durch Eintauchen füllen, schöpfen, Eur. Hec. 610. Theocr. Call. u. a. 2) intr. untertauchen; ναῦς ἔβαψεν, das Schiff sank, Eur. Or. 707., auch mit d. Gen., Arat. 857.

βαρῆς, = βαρῆς, Hippon. fr. 98 Welck. βαρῆς, τὸ, = βαρῆς, Hesych.

βαρῆς, ὄν, = βαρῆς, Hippon. bei Suid.

Βαρυῖς, τὸ, eine sumpfige Gegend in Aegypten, Diod. 1, 30. u. sonst, Strab. 16. p. 760. u. a.

βαρυῖς, τὸ, ion. βίρυθρον, Schland, Klast, Abgrund; bes. in Athen ein über Felsenschlund hinter der Burg, in den zum Tode verurteilte Verbrecher gestürzt wurden, Hdt. Plat. Xen. Ar. u. a.; dah. Mördergrube, Dem. Chers. §. 45. p. 101. u. übertr. Untergang, Verderben, Luc. u. a.; auch von Menschen, Schlemmer, Geizhals, bodenloser Wüstling, b. Hor. ep. 1, 15, 31., im Griech. ohne Beispiel. 2) als Propr. ἡ Β., Name einer Buhlerin, Theophil. b. Ath. 13. p. 587. (Verw. mit βάρυθρον, βέρυθρον, βέρυθρος.) [vuv]

βαρυῖς, ὄν, ein Mensch, der in die Verbrechergrube, βαρυῖς, geworfen zu werden verdient, Luc. pseudol. 17. Valck. Amm. p. 42.

βαρυῖς, ὄν, (βαρυῖς, ἰδος) einem Abgrund ähnlich, Plat. Strab. App. Joseph. πύλωτος, mit Abgründen, Schlünden, Phil. trop. βίος, id. βαρῆς, ἡ, eine Art Pflaster, Alex. Trall. Pauli. Aeg.

2, 4. 3, 2. u. 4. μορῶν βαρῆτων, mit Fragen überschüttet, Heind. Plat. Enthyd. p. 277. D. 2) schöpfen, φιάλαι ἐν πύθων, Plut. Alex. 67. vgl. βάπτω. 3) taufen, KS. u. NT. Med. sich taufen lassen; auch: sich baden, waschen.

βαρῆς, ὄν, ἡ, das Eintauchen, Baden, Abspülen, Schöpfen, Joseph. u. KS.

βαρῆς, τὸ, = d. vorherg., die Taufe, NT. βαρῆς, ὄν, = βάπτω, KS.

βαρῆς, τὸ, Badgefäß, Bad, Plin. ep. 2, 17, 11. 5, 6, 25. Bei KS. die Taufzelle.

βαρῆς, ὄν, δ, eig. Eintaucher, dah. bei KS. der Täufer.

βαρῆς, ἡ, ὄν, (βάπτω) eingetaucht, gefärbt, von Kleidern, Ar. Av. 289. Plut. 350. Hegesipp. bei Ath. 7. p. 290. Strab. Luc. u. a. 2) geschöpft, zu schöpfen, Eur. Hipp. 123.

βαρῆς, ἡ, Fem. zu βάπτω, die eintaucht, Eupol. bei Poll. 7, 169.

βάπτω, f. βάπτω, pl. pass. βέβαμαι, aor. 2. pass. ἔβαψην, 1) transit. a) tauchen, eintauchen, untertauchen, εἰς τι, Xen. u. a. ἐν τῷ, auch τῷ, Hippocr. u. εἰνός, Arat. πύλων ἐν ὕδατι, glühendes Eisen in Wasser, um es zu härten od. zu stählen, Od. 9, 392.; dah. βάρυσις αἰθροῦς, gehärtetes Eisen, Plut. mor. p. 136. A. s. Paus. 2, 3, 3. u. βαψή. Trop. φάσμα ἐν ὕδατι, das Schwert in den Leib tauchen, d. i. stoßen, Eur. Phoen. 1504. Eben εἰς ἔγχεος πρὸς στρατῶ, Soph. Ai. 95. ἔγχεος ἐν σφαγῶναι, Aesch. Prom. 863. τὸν αἰθροῦν διὰ σπλάγγων, Dion. Hal. ant. 4, 82. τὴν αἰχμὴν εἰς τὰς πλευράς, id. 5, 15. b) in Farbe tauchen, färben; εἴματα βαρῆματα, gefärbte Kleider, Hdt. 7, 67. auch τὰς τρίχας β., Anth. 11, 68. Dah. βάπτωμαι, sich das Haar färben, Menand. bei Ath. 4. p. 166. A. Auch vom Glasiren irdener Gefässe, Ath. 11. p. 480. B. Sprichw. βάπτω τὰ βάρυτα Σαρδιανῶν, Einem eine sardianische Parperfärbung angedeihen lassen, d. i. ihn bis aufs Blut peitschen, wie wir sagen: Einem eine Prügelsuppe einbrocken, u. Eimel. Ar. Aeh. 112. vgl. Fr. 1174 W. c) baden, waschen, Ar. Eccl. 215. d) durch Eintauchen füllen, schöpfen, Eur. Hec. 610. Theocr. Call. u. a. 2) intr. untertauchen; ναῦς ἔβαψεν, das Schiff sank, Eur. Or. 707., auch mit d. Gen., Arat. 857.

βαρῆς, = βαρῆς, Hippon. fr. 98 Welck. βαρῆς, τὸ, = βαρῆς, Hesych.

βαρῆς, ὄν, = βαρῆς, Hippon. bei Suid.

Βαρυῖς, τὸ, eine sumpfige Gegend in Aegypten, Diod. 1, 30. u. sonst, Strab. 16. p. 760. u. a.

βαρυῖς, τὸ, ion. βίρυθρον, Schland, Klast, Abgrund; bes. in Athen ein über Felsenschlund hinter der Burg, in den zum Tode verurteilte Verbrecher gestürzt wurden, Hdt. Plat. Xen. Ar. u. a.; dah. Mördergrube, Dem. Chers. §. 45. p. 101. u. übertr. Untergang, Verderben, Luc. u. a.; auch von Menschen, Schlemmer, Geizhals, bodenloser Wüstling, b. Hor. ep. 1, 15, 31., im Griech. ohne Beispiel. 2) als Propr. ἡ Β., Name einer Buhlerin, Theophil. b. Ath. 13. p. 587. (Verw. mit βάρυθρον, βέρυθρον, βέρυθρος.) [vuv]

βαρυῖς, ὄν, ein Mensch, der in die Verbrechergrube, βαρυῖς, geworfen zu werden verdient, Luc. pseudol. 17. Valck. Amm. p. 42.

βαρυῖς, ὄν, (βαρυῖς, ἰδος) einem Abgrund ähnlich, Plat. Strab. App. Joseph. πύλωτος, mit Abgründen, Schlünden, Phil. trop. βίος, id. βαρῆς, ἡ, eine Art Pflaster, Alex. Trall. Pauli. Aeg.

βαρῆς, ἡ, eine Art Pflaster, Alex. Trall. Pauli. Aeg.

62

βαρβαρῖς, f. ἴω, att. ῶ, sich wie ein Barbar od. Ausländer betragen, bes. so reden, eine fremde Sprache sprechen, Hdt. 2, 57. Polyb. Strab. Arr. u. a., den Ausländer nachahmen, die eigene Sprache fehlerhaft sprechen od. schreiben, Barbarismen machen, Plut. mor. p. 534. F. Luc. pseudol. 11. rhet. praec. 17. u. 23. 2) es mit den Barbaren, bes. den Persern halten, auf Seiten der Barbaren seyn, Xen. u. a.

βαρβαρικός, ἡ, ἔν, 1) was den Barbaren gehört, barbarisch, ausländisch, fremd, in fremder Sprache, ungrüchisch, Gegens. des Hellenischen. τὸ βαρβαρικόν, verst. γένος, die Barbaren, Thuc. 1, 6. vgl. 7, 29., auch τὰ βαρβαρικά, Plut. Artax. 27.; εὐ βα, verst. σφετέρημα, das Barbarenheer, Xen. 2) nach Art der Barbaren, d. i. roh, gemein, ungeschliffen; πίνθη, Plut. mor. p. 114. E. vgl. Luc. dial. mort. 27, 3., gew. in dieser Bdtg ist βαρβαρός, Schäf. molet. p. 40 sq. Jacob Luc. Tax. c. A. p. 8. Comp. ἐς τὸ βαρβαρικώτερον, Arr. An. 4, 8, 3. Superl. Schol. Thuc. 7, 29. Adv. βαρβαρικῶς; Xen. u. a.

Βαρβαρόν, τὸ, Vorgebirge in Lusitanien, Strab. Ptol.

βαρβαρισμός, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden od. Schreiben einer Sprache nach Art eines Fremden, d. i. fehlerhaft, Sprachfehler, Luc. u. a., s. bes. Arist. ars poet. 22.

βαρβαριστί, Adv., auf barbarisch, auf barb. Weise, in barb. Sprache; bes. persisch od. medisch, Ar. fr. Plut. App.

βαρβαρογλωσσος, ον, (γλῶσσα) = βαρβαροφωνος, eine fremde Sprache redend, Schol. Lyc. 276. 2) das Griechische grob od. fehlerhaft sprechend, Strab. 14. p. 977.

βαρβαροθύμος, ον, (θυμός) barbarischen Gemüths, Orac. Sib.

βαρβαροτότος, ον, (κτείνω) von Barbaren getödtet, Thom. M., aber βαρβαροκτόνος, Barbaren tödtend, id.

βαρβῆρος, ον, bei Hom. nur in dem Compos. βαρβαροφωνος, von den Kariern, die eine rauhe tönende Sprache reden; dah. bei Ar. Av. 200. die Vögel βάρβαρος heissen wegen ihrer unartikulirt zwitschernden Stimme. Dah. später ungrüchisch, ausländisch, da die Sprache die eigentliche Scheidewand zwischen Griechen u. Barbaren war; auch: den Barbaren gehörig, barbarisch. Zuerst in einem Orakel bei Diod. exo. Vat. p. 12 Mai. u. bei Hdt. Sehr häufig als Subst. οἱ βάρβαροι, d. i. alle nicht grüchisch Redende, Ausländer, wie denn Plat. Polit. p. 262. D. das ganze Menschengeschlecht in zwei ungleiche Hälften theilt, Griechen u. Barbaren. Vgl. Hermann Staatsalt. §. 7, 17. ἡ βάρβαρος, verst. γῆ, das nichthellenische Gebiet, Ausland, Thuc. 2, 97. Dem. u. a. βάρβαρος γῆ, ein Land, das den Barbaren gehört, Gegens. Ἑλλάς, Xen. An. 5, 5, 16. Eben so πόλις, Thuc. u. a. πόλιος, Thuc. ἰππίς, ἄνθρωπος u. δει, Xen. u. a. μάχη, Soph. Ai. 1209. φωνή, Aesch. Ag. 4651. γλῶσσα, Soph. Ai. 1263. u. s. w. τὸ βάρβαρον, die Barbaren, Ausländer, Dien. Hal. ant. 1, 12. Herod. Bemerkenswerth ist, dass nach Hdt. 2, 158. die Aegypter dasselbe Wort von allen nicht ägyptisch Redenden gebrauchten. Erst von den Perserkriegen an bekommt das Wort einen gehässigen u. verächtlichen Nebenbegriff, den des Unfreien, Knechtischen, Feigen, Anedeln, Rehen; auch hieszen von da an die Perser vorzugweis Barbaren, ausserdem bes. Aegypter, Thraker, Ma-

cedonier, Karthager. Die Idee, dass die Barbaren geborene Feinde der Hellenen, u. diese zu Sieg u. Herrschaft über jene berufen seyen, erwuchs gleichfalls aus den Perserkriegen. S. die Stellen bei Herm. a. a. O., bes. Arist. polit. 1, 1, 6: διὸ φωνοῖσι κοινὰ βαρβαρῶν ὁ Ἕλληνας ἔχειν εἰσὶν (Her. Iph. A. 1579.), οἳ πάντες φωνοῦσι βάρβαρον καὶ δεύλον ἔν. Die Römer hieszen u. nannten sich selbst Barbaren, bis grüch. Sprache u. Schriftwerke in Rom heimisch wurden, von Augustus Zeit an alle die Völker, denen grüch. u. röm. Bildung noch mangelte; da diese aber immer weiter vordrang, blieben die deutschen Stämme am Ende fast die einzigen sogenannt barbarischen, die den Namen wieder zu Ehren brachten, als sie Italien eroberten, u. die Retter u. Horstler des Menschengeschlechts wurden. Uebrigens wurde es von allen den Untugenden gebracht, die die Griechen als in Widerspruch mit ihrer Volksthümlichkeit betrachteten, u. die sie bei barb. Völkern wahrgenommen hatten, bes. von tyrannischer Gewaltherrschaft u. knechtischem Gehorsam, Feigheit, Unpigkeit, Rohheit, Mangel an liberaler Ausbildung des Leibes u. Geistes, Verachtung derselben u. allseitiger Gemeinheit. Dah. Superl. βαρβαριώτερος, äusserst roh, Xen. An. 5, 4, 34. vgl. Ar. Av. 1573. Thuc. 8, 98. Compar. βαρβαριώτερος, Xen. Eph. p. 35 Loc. Von der Sprache gebrauch, bezeichnete das Wort in diesem Sinne das eigentl. Fehlerhafte, eines Gebildeten Unwürdige im stöhlischen u. schriftlichen Ausdruck; so φωνή βάρβαρος, Plat. Protog. p. 341. u. von Perrot, Luc. soloco. 5. S. auch κείφαρος. Adv. βαρβαρῶς, Strab. 10. p. 471. (Nach Einigen entstand das Wort aus spottdender Nachahmung der römischen ausländischen Sprachen, nach Andern ist es aus dem Syrischen. Vgl. F. Roth über Sinn u. Gebrauch des Wortes Barbar. Nöhrb. 1814. u. Grotendorf in Ersch u. Grubers Encycl. Bd. 7. p. 604.)

βαρβαροστομία, ἡ, fremde Sprache, fremdtige, barbarische Aussprache od. Art zu reden, Strab. 14. p. 662. zw., von

βαρβαροστόμος, ον, (στόμα) eine fremde Sprache redend od. die eigene Sprache fehlerhaft sprechend. (Wahrscheinlich von dem Lexikographen nach dem vorigen Worte gebildet.)

βαρβαροσύνη, γος, ἡ, das Wesen u. Betragen eines Βάρβαρος, Schol. Eur. Hec. 1169. Trutz.

βαρβαροφωνος, ονος, ὁ, ἡ, (φωνή) barbarischen Sinnes, Orac. Sibyll.

βαρβαροφωνία, wie ein Barbar reden, die grüchische Sprache barbarisch sprechen, Strab. 14. p. 663., von

βαρβαροφωνος, ον, (φωνή) rauh- od. unstimmig, Ht. 2, 267. vgl. Nitzsch u. Od. Bd. 1. S. 35.; dah. eine fremde, nicht grüchische Sprache sprechend, Orac. bei Hdt. 9, 42. Nonn. 2) die Griechische wie ein Barbar, schlecht od. unrichtig sprechend, Strab. 14. p. 662. Hesych.

βαρβαροῶ, zum Barbaren machen, übertr. wild machen, verwildern lassen. Pass. verwildern, Eur. Or. 435. εἰσέρχεται βαρβαρομένους, wilde Vögel vom wilden Geschrei der Vögel, Soph. Ant. 1022.

βαρβαρώδης, ος, (αἶδος) barbarisch, Schol. Ar. Fr. 752. Nicet.

βαρβῆλος, ἡ, der wilde Pärseobbaum, Casp. (Verw. mit βάρβαλος.)

βαρβῆτιζω, f. ἴω, att. ῶ, auf dem Pärseobspielen, Ar. b. Poll. 4, 62. Dav.

Βαρβαρικός, οἷ, ὁ, der Barbithonspieler, Titel einer Komödie des Magnes. Schol. Ar. Eq. 519. nach der Verbesserung von Meineke quaeest. scen. 3. p. 11.

Βαρβίσιον, τό, u. Βαρβίσιος, ἡ, Anacr. 1, 3. Arist. pol. 8, 6, 7., ein leierähnliches, vielsaitiges musik. Instrument, steht auch für die Leier, λύρα; seltener u. nur bei spätern Dichtern auch ὁ Βαρβίσιος, Jac. Anth. Pal. p. 221.

Βαρβισμῶδός, ὄν, (φθῆ) zum Barbiton singend, Luc. Lexiph. 14.

Βάρυσα, Stadt in Karien, Strab. 14. p. 656. Einw. Βαρυσαῖος, Steph. Byz.

Βαρύσια, τό, Stadt in Karien, Polyb. Strab. Einw. Βαρυσιῶτης, ὁ, Polyb. Adj. Βαρυσιώτιος, Steph. Byz. Βαρυσιωτάτης, ἡ, ὄν, Polyb.

Βάρυσιος, ἡ, οἷ, poet. st. Βραδισίος, Superl. von Βραδύς, Il. 23, 310. Theoc. 15, 104. dor. meh. Grog. Cor. p. 337. Den ähnl. gebildeten Comp. Βραδισίος hat Theoc. 29, 30.

Βαρδιαίος, οἷ, die Leibwächter des Marius, wärsch. von einem illyrischen Volke, Plat. Mar. 43.

Βάρδοι, οἷ, die Bardcn, die Sänger bei den Celten, Posidon. b. Ath. 6. p. 246. D. Died. Strab.

Βαρδυτῆες, οἷ, Volk in Iberien, Strab.

Βάρδυλις od. Βάρδυλλις, ὁ, ein König in Ilyrien, Plat. Diod. Arr. An. 1, 5, 1., wo ein Gen. Βαρδύλλου steht.

Βάρυν, ἡ, ἡσῶ. Homer hat davon nur das Part. Βαρύνησος in intrans. Bdg., οἷον Βεβαρύνηται, beschwert von Wein, tranken, Od. 3, 139. 19, 122. Transit. beschweren, belasten, Luc. dial. u. 10, 4. Die Cass. λέγομεθα Βεβαρύνωμενος, von Abgaben gedrückt, Die Cass. 46, 32. καμῶν Βεβαρύνωμενος, Heliod. 1, 7. Eben so ὠδύνησιν Βεβαρύνωμενος, Theoc. 17, 61. Βεβαρύνωμενος τὰ πρόσωπα κῆρυσι, auf deren Gesicht Trauer lastet, Plat. Aem. P. 34. Βεβαρύνω Βεβαρύνωμενος, von Wein schwer, tranken, Anth. u. in dems. Sinne Βεβαρύνωμενος allein, Plat. covv. p. 203.

Βάρυνος, Adv. von Βάρυν, w. a. Βάρυνμα, τό, (Βάρυν) Belastung, Last, Dion. Hal. ant. 10, 16.

Βάρυνον, οἷος, ἡ, die Belastung, Iambli. Βάρυνος, ἄντρος, ὁ, (Βάρυν, Βάρυνω) der einen Kahn bestiegt u. darauf fährt, Soph. fr. [f] Von Βάρυν, ἰδῶς, ἰσῶ. οἷος, ἡ, ein ägypt. Nachen, eine Art Floß, Hdt. 2, 41. 96. Diod. 1, 92. Plat. mor. p. 356. A., überh. Kahn, Nachen, Boot, ἡσῶ, Aesch. Eur. 2) später ein grosses Haus, Thurm, Pallast, ἰσῶια, Valok. Amm. p. 44.

Βάρυνω, nach den alten Lexikegr. = Βαρβαρύνω.

Βάρυνος, ὁ, karthagischer Männername, bes. Beiname des Hamilkar, Polyb. u. a.

Βάρυν, ἡ, Stadt in Afrika, Hdt. 3, 94. Strab. u. a. Dav. Βαρυναίος, α, οἷ, Soph. El. 737. Polyb. Died. 2) Fiereken in Baktriane, Hdt. 4, 204.

Βαρύνης, οἷντρος, ὁ, Stadt in Makedonien, Polyb. Strab.

Βάρυν, οἷος, τό, Schwere, Gewicht, Last, Druck, Beschwerde, Belastung, Alles was lästig wird, beschwert, bedrückt od. bekümmert, dah. Kummer, Gram, Aerger, Trägheit u. a. Arist. eth. Nic. 4, 5, 10. τῶν ἐπισημάτων, τῶν φόρων, der Druck, Polyb. 1, 31, 6. u. 67, 1. 3) Masse, Uebermenge, Ueberfülle, ἰσῶσιν, Eur. Iph. 419. El. 1297. u. oft b. Plat. 3) übertr. Gewicht, Ansehn, Würde, gravitätisches Wesen, Plat. Cat. maj. 1. u. 20. Demetr. 41., Einfluss, Macht u.

Vermögen, Kraft, Polyb. Died. τῶν στρατηγῶν, die Stärke der Heere, Polyb. 1, 16, 4. 5, 104, 2. τῆς ἰλακῆς, heftiges Gebell, Alciph. 3, 18. [α] Βαρυνικός (fälschl. Βαρυνικός: betont), s. Βαρυνικός.

Βάρυνος, ὁ, Varro, röm. Männername, Dion. Hal. Plut. u. a.

Βαροῖνη, ἡ, pers. Weibername, 1) Wittwe Memnons, Plat. Diod. 2) Gemahlin des Eumenes, Plat.

Βαρυῆτις, ἑ, (Βαρός, ἄημι) 1) stark athmend, ἕπνος, tiefer Schlaf, Opp. cyn. 3, 421. 2) stark riechend, Nic. th. 43.

Βαρυαλῆτις, ἑ, (ἀλγος) schwer leidend, Orph. 2) act. schwere Leiden verursachend, νοῦσος, Boeckh iaser.

Βαρυαλῆτος, οἷ, (ἀλγῶ) = Βαρυαλῆτις, 2., Soph. Ai. 200.

Βαρυῆτις, ἑ, (ἄχος, ἄχῶ) schwer od. dumpf ächzend, Herm. Soph. OC. 1561. Vgl. δεσπῆτις.

Βαρυῆτις, ἑ, dor. st. Βαρυητις, Ar. Nuh. 278. Av. 1733.

Βαρυαθήτις, ἑ, (ἄχος) schwer belastet, Nonn. Βαρυβόαι, οἷ, ὁ, (Βοῆ) stark schreiend, Pind. fr. Βαρυβρομήτις, οἷ, ὁ, u. Βαρυβρομήτις, ἡ, ὄν, ὁ, fem. Βαρυβρομήτις, ἡ, Orph. (βρομῶ) schwer, od. furchtbar donnernd, krachend, tosend, rasselnd, Soph. Ant. 1127.

Βαρυβρομήτις, οἷ, ὁ, (βρομῶ) = Βαρυβρομήτις, Anth. 7, 394.

Βαρυβρομος, οἷ, = d. vorherg., fr. Hom. 71. Eur. Phoen. 188. Ar. Nab. 284. 312. u. a. Dicht.

Βαρυβρώς, ὄν, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) stark fressend, heissend; übertr. heftig nagend od. quälend, στόνος, Soph. Phil. 688.

Βαρυβρόντος, οἷ, poet. st. Βαρυβρόντος, Pind. u. a.

Βαρυβλώσος, οἷ, att. Βαρυβλώστος, (γλώσσα) mit schwerer, lästiger Zunge, schmähsüchtig, Nonn. Eust.

Βαρυβρόντος, οἷ, Theocr. 18, 10., und Βαρυβρόνος, οἷ, (γόνυ) mit schweren Knien; langsam, müde, trüg, Call. Del. 78. Coluth. 120. Nonn.

Βαρυβρῶς, οἷ, (γῆιν) gliederbeschwerend, gliederlähmend, ermüdend, νοῦσος, Anth. 6, 190. κίλεσθα, Opp. hal. 5, 63.

Βαρυδαίμωνις, (Βαρυδαίμων) mit einem bösen Dämon behaftet, von ihm besessen οἷος, Ar. Eq. 861.

Βαρυδαίμονια, ἡ, schweres Geschick, Unglück, Antiphon or. II, 2. p. 116. Lys. de vul. praemod. §. 9. p. 172.

Βαρυδαίμωνις, = Βαρυδαίμονις, Heliod. 1, 24. Vgl. Loh. Phryn. p. 81.

Βαρυδαίμων, οἷ, gen. οἷος, (δαίμων) mit schwerem Geschick belastet, von Unglück niedergedrückt, unglücklich, elend, Ar. Eoel. 1102. Eur. u. a. Βαρυδαίμωνος, οἷ, Christodor. eophr. 196. Nonn., und

Βαρυδαίμων, u. gen. οἷος, (δαίμων) heftig weinend, Philipp. Thess. in Anth. 9, 262. Christodor. Nonn.

Βαρυδάσμος, οἷ, (δαρμός) schwergefasst, Nonn. Βαρυδάσος, οἷ, (δάσκη) schwere Reche ühend, Aesch. Choeph. 936.

Βαρυδάτις, ἡ, (δάτις) Unglücksgeberin, Aesch. Sept. 975. 988.

Βαρυδάτος, οἷ, (δάτος) schwer od. dumpf tosend, krachend, rasselnd, donnernd, Mosch. 2, 116. Mas. Nonn. u. a. Aesch. Βαρυδάτους, w. s.

βαρυκεφαλός, ὁ, (ἐγκέφαλος) der ein schweres Gehirn hat, Schwerkopf, Dummkopf, Plut. mor. p. 1086.

βαρυεργός, ἔς, (ΕΠΙΣΩ) schwer od. mühsam arbeitend, App. civ. 1, 83.

βαρύζηλος, ὄν, (ζήλος) sehr eifersüchtig, Lyc. 57. Anth. 5, 273. Nonn.

βαρυκοῖα, (βαρῆκοος) schwer hören, Hippocr. u. a. Aerzte.

βαρυκοῖα, ἡ, (βαρῆκοος) Schwerhörigkeit, Hippocr., von βαρῆκοος, ὄν, (ἀκούω) schwer hörend, Hippocr. Aret. Sext. Emp.

βαρυχηρῆς, ἔς, dor. βαρυχῆρῆς, w. s., (ἤχηρ) schwer, dumpf, laut tönend, hallend, brausend, Diod. Quint. Sm. Orph. Opp.

βαρῆχος, ὄν, = d. vorherg., Bekk. An. p. 225, 18. Agath. Suid.

βαρύδροος, ὄν, (θρόος) schwer, d. i. heftig lärmend, schreiend, Mosch. 2, 119.

βαρυθύμιον, (βαρύθυμος) schwermüthig, missmüthig, traurig, zornig seyn, App. u. Spät., ἐπί τινι, Diod. 20, 41., auch im Med., Plut.

βαρυθύμια, ἡ, (βαρῆθυμος) Schwermüth, Missmüth, Traurigkeit, Plut. Alex. 70. mor. p. 417. D. u. öfter, von

βαρύθυμος, ὄν, (θυμός) schwermüthig, missmüthig, niedergeschlagen, traurig, zornig, Eur. Call. Plut. u. a. Adv. βαρυθύμους, Alciph. Poll.

βαρύθω, βαρῆθω, beschwert, belastet seyn, niedergedrückt werden, eig. u. trop. ἐπὶ τινος, Il. 16, 519. Hes. op. 213., τινί, Ap. Rh. 2, 47., ἐπὶ τινι, Nic. th. 135., auch abs. schwerfällig, träg, schlaff, schwer seyn, Nic. u. a. Das Pass. βαρῆθεσθαι τινι, Maxim. καταρχ. v. 212. Vgt. βαρύνωμαι, βολῶ. [v. v.]

βαρυκάρδιος, ὄν, (καρδία) von schwerem, tragem Herzen, von tragem Verstande, LXX. Hesych. Nonn.

βαρυκέφαλος, ὄν, (κεφαλή) von schwerem Kopfe, KS. Bei Vitruv. 3, 2. von Gebäuden.

βαρυκομος, ὄν, (κομῆς) schwer, dumpf brüllend, λοντες, Pind. Pyth. 5, 56.

βαρυκοτος, ὄν, (κοτῆς) schwer zürnend od. grollend, Aesch. Eum. 750. 775.

βαρυκοπή, ἔς, = d. folg., Orac. Sib.

βαρυκοπῆτος, ὄν, (κοπῆς) schwer, furchtbar tosend, brausend, donnernd, Beiw. des Zeus, h. Hom. Cer. u. Hes. op. 79., auch des Poseidon, Hes. th. 818. u. Pind. Ol. 1, 116.

βαρυκαίλαψ, ἄπος, ὁ, ἡ, (καίλαψ) schwer brausend, furchtbar stürmend, Anth.

βαρύλλιον, τό, Dem. von βάρος, eig. ein kleines Gewicht; eine Art Wage, um den Gehalt der Flüssigkeiten zu messen, s. Synes. ep. 15. Priscian. de pond. v. 103.

βαρύλογος, ὄν, (λόγος) von beschwerlicher, lästiger Rede, mit harten Worten, ἔχθος, Hass, der sich in furchtbaren Schmähungen kund gibt, Pind. Pyth. 2, 55.

βαρύλοπος, ὄν, (λόπος) schwer kränkend. 2) pass. schwer gekränkt od. betrübt, sehr trauernd, Plut. mor. p. 114. E.

βαρυμανίος, ὄν, (μανία) mit schweren, starken Brüsten, Strab. 17. p. 827.

βαρυμανία, ἡ, (μανία) schwer zürnen od. grollen, Heliod. 1, 15., von

βαρυμνῆσις, ὄν, in der dor. Form βαρυμνῆσιος, Theocr. 15, 138., und

βαρῆμνη, ε. gen. ιος u. ιδος, Heliod. 7, 20.,

(μῆνις) schwer od. unversöhnlich zürnend, Aesch. Ag. 1483. Orph.

βαρυμνοσός, ὄν, (μνοσός) schweren Lohn sendend od. bekommend, Anth. 5, 2.

βαρυμοχθός, ὄν, (μοχθός) schwer arbeitend, mühselig, schwere Drangsal duldend, Soph. OC. 1231. Anth. Nonn.

βαρύνω, = βαρῆς εἶμι, schwerfallen, lästig werden, Theocr. 2, 8., wo jedoch Anders st. βαρύνοντα getrennt βαρῆν ὄντα lesen, was Herm. billigt, dor ein Praes. βαρύνω mit Gründen verwirft, Ztschr. f. d. Alterthumswiss. 1837. p. 227.

βαρύνω, ep. u. äol. st. ἐβαρύνθησιν, 3 pl. aor. 1. pass. von βαρῆναι.

βαρύνουσος, ὄν, ion. st. βαρύνουσος, (νέος) schwerkrank, Nonn. paraphr. 6. p. 61, 1.

βαρύνωσις, εως, ἡ, (βαρύνω) Beschwörde, Fluch, Artemid. 1, 17.

βαρυντικός, ἡ, ὄν, beschwerlich, beschwerend, Arist. de coelo 4, 3. 2) bei Gramm. = βαρυνών, von

βαρύνω, f. νῶν, (βαρῆς) beschweren, belasten, Od. 5, 321., wo εἴματα γάρ ἐ βαρύνω, nach Gruehofs Vorschlag zu lesen ist, beschwerlich fallen, belästigen, drücken, plagen, von Hom. an allgemein. Pass. βαρύνουσαι, beschwert, belästigt, geplagt, ermüdet werden, gew. τινί, von etwas, Tragik. Xen. u. a., auch ἐπὶ κόπου, ἐπὶ καμάτων, Din. Hal. ant. 1, 39. u. 52. γυῖα, χεῖρα, müde werden in den Gliedern, gelähmt werden an der Hand, Il. 19, 165. 20, 480., auch βαρύνεται μοι τὸ οὐλόε, Ar. Ach. 220. ὄμμα βαρύνεται, von Storbenden, Eur. Alc. 385. βαρ. εἶν γαστήρα, schwanger seyn, Luc. Ueberr. missmüthig werden, graviat, eger ferre, abs., Pind. Pyth. 1, 162. Soph. OT. 781. Thuc. 2, 16 (in Verbind. mit χαλεπῶς φέρω), δὲ αὐτὸν, Thuc. 5, 7. u. τὴ, über etwas, oft bei Plut. Dion. Hal. u. a., auch τὸν ἠγάτα, Plut. Thea. 32, τινί, Einem zürnen, Call. Del. 244. 2) den Genus setzen, Gramm.

βαρύνωτος, ὄν, (νῶτος) mit schwerem Rücken, Empedocel. bei Plut. mor. p. 618. E.

βαρυνόμια, ἡ, (ὀσμῆς) übler Geruch, Aret., von βαρύνω, ὄν, (ὀσμή) von lästigem, widrigen od. betäubendem Geruch, Nic. Plut. Galen.

βαρυνολικός, ὄν, (ὄσμη) Lasten ziehend, selt. βαρυνολικός, u. contr. βαρυνολικός, ἡ, eine Hebemaschine des Archimedes, Tzetz. Dah. βαρυνολίον, τό, die

Bach des Mathematikers Hero über diese Maschine. βαρυνόπη, ὄν, ὁ, (ὄπη) von gewichtiger, starker Stimme, Pind. Pyth. 6, 24.

βαρυνόγητος, ὄν, (ὄρη) βαρῆμνη, heftig zürnend, Anth.

βαρυνόμοος, ὄν, = βαρῆμοος, Arist. Dion.

βαρυνόπιον, (καθῆν) schwer leiden, sehr unzufrieden mit etwas seyn, Plut. mor. p. 167. F.

βαρυνόπιμος, ὄν, (καθῆν) eine schwere, gewichtige Hand führend, dessen Hand schwer aufliegt, Pind. Pyth. 11, 22. [πῶ]

βαρυνόπιος, ἔς, (καθῆναι) schwer, d. i. langsam im Gehorchen, nicht folgsam, Nonn. paraphr.

βαρυνόπιος, ἔς, (πῆθος) schwer od. tief trauernd, Anth. 9, 254. von Scalliger st. βαρυνόπιος hergestellt. 2) act. schwere Trauer verursachend, Anth. Tzetz.

βαρυνόπιος, ὄν, = βαρυνόπιος, 1., Anth. βαρυνόπιος, ἡ, (βαρυνόπιος) schwere, tief Trauer, Plut. mor. p. 118. E.

βαρυνόπιος, ἔς, (πῆθος) schwerfallend, Aesch. Eum. 347 (369).

βαρύνω, *ον*, *γεν. οντος*, (*πίμα*) schwer leidend, Leid.

βαρύνω, *οντος*, *ον*, (*πνέω*) schwer wehend, heftig stürmend, Mus. 216. 309., besser getrennt *βαρὺ πνέων*.

βαρύνω, *ον*, (*πνέω*) = *βαρυνάω*, 2., stark riechend, duftend, Nic.

βαρύνω, *ον*, (*πτόμος*) = *βαρυνάω*, Soph. Eur. Anth. Comp. *βαρυνόμενος*, Superl. *βαρυνόμεναι*, Plat. *βαρυνόμεναι*, wegen des Metrums, Eur. Phoen. 1383.

βαρύνω, *ον*, Comp. *βαρυνάω*, Superl. *βαρυνάω*, Adv. *βαρυνάω*, wofür Hom. *βαρύνω* u. *βαρύνω* gebraucht, schwer, dem Gewichte nach, im Gegens. des Leichtem (*κωφός*); dah. *βαρύνω* und *κωφός*, Plat. Theaet. p. 152. D. u. öfter, Xen. u. a. *κωφός*, Xen. *δύλα*, Diod. vgl. unten 4. Dah. übertr.

1) gewichtig, mächtig, ansehnlich, bedeutend, *γλυκύς*, Polyb. *κόλις*, Diod. *δύναμις*, *παρασκευή*, Polyb. *βαρυνάω* *μυρῶς* (*ἐν τῷ πολιστάρῳ*), der wichtigste Theil, Haupttheil, Polyb. Auch von körperlicher Stärke: *ἀνήρ*, Nic. al. 401. *ἀμυρῶς*, Pind. *γέρω*, die starke Hand, ll. 1, 129. u. oft, Eur. Hec. 1041. Ueberh. 2) heftig, stark, *νείκος*, Pind. *μυρῶς*, Soph. *θυμῶς*, heftiger Zorn, Theoc. 1, 96. *ἐκδυμῶς*, Plat. *νόσος*, Pind. Theog. *ζῆλος*, Plat. *νόσος*, Paus. *πρηστήρ*, Lyc., fast durchgängig mit dem Nebebegriff des Beschwerlichen u. Drückenden; dah. 3) beschwerlich, lästig, fast überall bei Homer, auch in der Verbind. *βαρύνω* *χέρους*, worin nicht bloss der Begriff der Stärke u. Uebermacht, sondern auch des Drückenden, Harten, Unangenehmen liegt; eben so *ἐπὶ*, *ἐπί*, *κατὰ*, *κατακλιώδης*, u. in der Verbind. *βαρύνω* *σπένων*, schwer, d. i. laut u. schmerzlich seufzen, ll. 8, 334. 13, 423. u. öfter. *βαρύνω* *δὲ* *στενόντος*, Od. 8, 95. 534., woraus sich ergibt, dass auch ll. 1, 364. 4, 153. u. an a. St. statt *βαρυνάων* getrennt *βαρύνω* *στενόντων* zu schreiben ist; vgl. Mosch. 4, 60. Eben so steht *βαρύνω* bei spätern Dichtern u. b. Prosaikern u. zwar eben so wohl von Pers.: lästig, beschwerlich, abs. u. mit d. Dat., Plat. u. a. *δημαγωγῶς*, *ἐνοπείαντας*, Xen. a. oft bei Plat. u. a., auch: heftig, verderblich, grausam, z. B. *ἀνταγωνιστῆς*, Xen. *δαίμων*, Eur. u. s. w., auch: anmassend, Diod., als von Dingen u. Zuständen: lästig, traurig, hart, drückend, verderblich, abs. u. m. d. Dat. *ἀγγέλις*, Plat. Crit. p. 43. C. *κόλιμος*, Dem. *τὸ παρόν*, Thuc. 1, 77. *τυραννίς*, Dion. Hal. *δοῦλια*, *πέπλος*, Pind. *δύμια*, Aesch. Eum. 711. *ἰός*, Theoc. 24, 19. u. s. w. Speziell: a) der Gesundheit beschwerlich, ungesund, *χωρῖον*, Xen. *λιγνός*, Strab. *πνέμα*, Arist. b) schwer zu verdauen, *πληρονομαί*, Xen. *κυα*, 7, 4. *δύστος*, Ath. 3, p. 116. E. F. c) vom Geruch, *δύμω*, Hdt. 6, 119. Adv. *βαρυνάω*, bes. häufig in der Verbind. *βαρύνω* (*βαρυνάω*) *φέρων* *τι*, Plat. Xen. u. a., auch *ἐπὶ* *τινι*, Lys. or. fun. §. 77. u. sonst, etwas übel empfinden, sich wedurch belaidigt od. gekränkt fühlen. *βαρύνω* *ἐγὼ* *πρὸς* *τι*, es ist mir etwas widerwärtig, Arist. polit. 5, 8, 11. *βαρύνω* *ἀκούων*, ungern hören, Xen. An. 2, 1, 9. u. das. Krüger. 4) schwer, d. i. beschwert; so besonders von Schwerbewaffneten, *τὸ βαρύνω* *τοῦ στρατοπέδου*, Xen. Cyr. §. 3, 37. *τὰ βαρύνω* *τῶν δόλων*, oft bei Polyb. *δύναμις*, Plat. Marc. 6. u. a., aber auch von einem mit Beute beladenem Heere, Polyb. 4, 76, 8. Dah. schwerfällig, an freier Bewegung gehindert, gelähmt, ungelent, matt, *γῆρα*, Soph. OT. 17. u. *ἐπὶ* *γῆρας*, Ael. v. h. 9, 1.

δύσος, Soph. Trach. 235. *ἐπὶ* *μύθῳ*, schwer trinken, Plut. mor. p. 595. F. Vgl. id. Caes. 40. Dion. H. ant. 2, 55. Mit d. Inf. *β. ἀσπράσθαι*, zu schwerfällig, matt, um sich zu erheben, Hdt. 4, 150. 5) vom Ton, stark, nachdrücklich, *φθόγγος*, Od. 9, 257. *κῶδα*, Soph., dah. *βαρύνω* *ἀναβοῶν*, Aesch. Pers. Gew. als Gegens. von *δύσος*, tief, dumpf, gedämpft, Plat. Xen. u. a. Dah. *βαρύνω*, verst. *προσῳδία*, *accentus gravis*, Gramm. Vgl. das poet. *βρῦνός* u. das ganz entsprechende lat. *gravis*. (In der Ztsz. hat es den Begriff des Beschwerlichen, der Schwere, der Verstärkung a. des Nachdrucks.)

βαρυνάω, *ον*, (*εἰδηρός*) schwer von Eisen, *δορυμῶς*, Plat. Aem. P. 13. [i]

βαρυνάω, *ον*, *γεν. οντος*, (*σπίκων*) mit schwerem Stabe, mit schwerer Keule, Call. fr. 120. [i]

βαρυνάω, *ον*, (*αμαραγή*) = *βαρυνάω*, schwer, dumpf tönd, Nonn. [σμά]

βαρυνάω, *ον*, (*σπλάγγων*) heftig sürmend, Philo.

βαρυνάω, schwer wiegen, Diosc., von *βαρυνάω*, *ον*, (*σταδμῶς*) schwer wiegend, schwer an Gewicht, Ar. Arist. u. a.

βαρυνάω, *ον*, (*στενάζω*) schwer, tief seufzend, ll., besser getrennt, s. unter *βαρύνω*, 3.

βαρυνάω, *ον*, (*στέμω*) 1) heftig, eindringlich redend, Nonn. *dion.* 48; 420. 2) schwer, scharf schneidend, tief einschneidend, eindringend, Opp. Quint. Sm.

βαρυνάω, *ον*, (*στένω*) schwer od. tief seufzend, stöhnend, von Schauspielern, Dem. p. 314, 10. vgl. Plut. mor. p. 1086. E. Epicur. bei Sext. Emp. p. 216, 2., von leblosen Dingen, = *βαρυνάω*, *λίθος*, Anth. *βουλή*, Opp. Adv. *βαρυνάω*, Aesch. Eum. 761. 2) schwer zu beklagen, kläglich, traurig, Soph. OT. 1233. *κῆδος*, Orac. bei Paus. 10, 9, 11.

βαρυνάω, *ον*, (*σφοδρά*) von schwerem Unglück getroffen, Hdt. 1, 45. App. Dio Cass. u. a. *βαρυνάω*, *ον*, (*σφοδρά*) schwer, dumpf tönd, donnernd, Pind. Isthm. 7, 23. [σμά]

βαρυνάω, *ον*, (*σῶμα*) schwer, stark von Leibe, Schol. Pind.

βαρυνάω, *ον*, (*τάρβος*) schwer, heftig schreckend, Aesch. fr.

βαρύνω, *ητος*, *ή*, (*βαρύνω*) Schwere, u. zwar a) körperl. Schwere, Thuc. 7, 62. b) Schwerfälligkeit, Schwere in den Gliedern, Plut. mor. p. 978. C. *βαρύνω* *τοῦ ἤθους*, Langsamkeit des Wesens, Plut. Fab. Max. 1., wenn das nicht verschrieben ist st. *βραδύτης*. c) Beschwerde, Druck, lästiges Wesen, Härte, Isocr. Panath. 11. Dem. p. 237, 14. Plut. Pyrrh. 11. Die 37. Arg. An. 1, 7, 2. *βαρύνω* *φρονήματος*, unerträglicher Stolz, Plut. Cat. min. 57. d) *φωνή*, Tiefe der Stimme, Plat. Prot. p. 316. A. Theast. p. 163. C. u. öfter. e) *accentus gravis*, Gramm.

βαρύνω, *ον*, (*τιμή*) schwer von Werth, theuer, Strab. 2) hohen Preis ansetzend, Heliod. 2, 30. 3) hochgeehrt, Aesch. Suppl. 25.

βαρύνω, *ον*, (*τλήνω*) schwer duldend, Nautmach. b. Stob. floril. 58, 5. 2) pass. schwer zu erdulden, unerträglich, Anth. Plan. 4, 245.

βαρυνάω, (*βαρυνάω*) den Gravis setzen, mit dem Gravis bezeichnen, Gramm. Dav.

βαρυνάω, *ον*, *η*, Betonung mit dem Gravis, Gramm.

βαρυνάω, Adj. verb. von *βαρυνάω*, man muss mit dem Gravis bezeichnen, Gramm.

βαρύνοντες, εν, (κείνω) straff gespannt, prall, οψήθεος, Xen. cyn. 3, 2, 2) (τόνος,) stark tönend, Arist. b) bei den Grammatikern von Sylben, mit dem Gravis versehen, d. i. unbetont, tonlos; von Wörtern, den Ton auf der vorletzten Silbe habend, Adv. βαρυντόνως, Steph. Byz. c) bei den Rhet. stark betont, nachdrücklich ausgesprochen.

βαρύνω, εν, (κείνω) in tiefem Schlaf, Nonn. βαρυνφθόγγος, εν, δ, (φθόγγω) laut brüllend, λέων, Pind. fr.

βαρυνφθόγγος, εν, (φθόγγη) schwer, stark, tief, dumpf tönend, sprechend, brüllend, h. Hom. Ven. 160. Pind. Isthm. 5, 32. Nic. u. a.

βαρυνφλοισβος, εν, (φλοισβος) schwertösend, Anth.

βαρυνφρονος, εν, tief auf Mord sinnend, s. βαρυνφρων, 2.

βαρυνφροτος, εν, (φροτος) schwerbelastet, Nonn. βαρυνφροντω, (βαρυνφρων) wie βαρυνφροντω, missmuthig seyn, Ttetz. anteh. 362.

βαρυνφροσυνη, η, Schwermuth, Missmuth, Plat. Coriol. 21. mor. p. 710. E., von

βαρυνφρονος, εν, (φρον) Schweres, Verderbliches sinnend, Νημεσις, Anth. korinθ. wild, ταύρος, Lyc. gewaltig, δαιμων, Opp. 2) Gewichtiges sinnend, grosse Anschläge im Sinne habend, Ηρακλής, Theoc. Αιαντιδης, Ap. Rh. u. nach Friedemann Conjectur (de vers. her. p. 348) b. Ttetz. anteh. 228., wo sonst βαρυνφρονος, als Beiw. von μέγας stand.

βαρυνφρωντω, (βαρυνφρονος) eine starke, grobe, Stimme od. Sprache haben, Arist.

βαρυνφροντω, η, starke, grobe, tiefe Stimme od. Aussprache, Hippocr. Arist., von βαρυνφρονος, εν, (φρον) von starker, grober, tiefer Stimme od. Aussprache, Hippocr. Plat. Arist. Menand. u. a.

βαρυνφρονω, εν, (φρον) mit schweren, dicken Lippen, Anth.

βαρυνφροτος, εν, (φροτος) tiefklingend, φθόγγος, Anth.

βαρυνφρονος, εν, (φρον) von schwerer, träger Seele; schwermüthig, kleinsüthig, Soph. Al. 320.

βαρυνφρονος, εν, (φρον) heftig schmerzhaft, 2) pass. schwere Schmerzen duldend, Nonn.

βάν, βάσα, βέν, part. aor. 2. zu βαίνω. βέν, alt. Nom. st. βασιλεύς, wov. d. Voc. βάν, w. s.

βασιανωστραγάλα, η, (βάσανος, δοστράγαλος) Quilieren der Knöchel, Beiw. des Podagra, Luc. tragod. 190. [στράγαλ]

βασιανω, = βασιανίζω, Hesych.

βασανίζω, f. ίω, att. ίω, an den Probierstein, βέσανος, halten u. daran reiben; daher die Aechtheit von etwas prüfen, ἐκεί δαυρων βασιανίζεσθαι, von Thränen, die die Farbe abspülen, überführt werden, dass man sich geschminkt hätte, Xen. oec. 10, 8. Ueberh. prüfen, erproben, erforschen; τι, Thuc. Plat. u. a., auch περί τινος, eine genaue Prüfung über etwas anstellen, Plat. Gorg. p. 486. E. τινά, vernehmen, vernachlässigen, Hdt. Thuc. Xen. Cyr. 5, 3, 16. u. das. Bors. Ar., bes. Torturmittel anwenden, um die Wahrheit auszumitteln, foltern, u. dah. bei Plut. u. a. martern, ängstigen, quälen. 2) vom Stül, schrauben, überladen, Dion. Hal. Longin. Dav.

βασιανισμός, δ, Erprobung; Folterung, Marter, von schlechtem Wein, Alex. b. Ath. 1. p. 30. F. βασιανιστής, Adj. verb. von βασιανίζω, man muss foltern, Plat. rep. 6. p. 503. D. Dem. p. 836, 2.

βασιανιστής, α, εν, zu prüfen, Plat. rep. 7. p. 539. E. Ar. Lys. 478.

βασιανιστήριος, α, εν, zum Prüfen, Untersuchen, Foltora gehörig, Charit.; τὰ βασιανιστήρια, Werkzeug zum Prüfen, Probierstein, Theonist. zum Foltora, Charit. auch Ort zum Foltora, Foltorkammer, Theopomp. im Et. M. Polyas. u. a.

βασιανιστής, εν, δ, f. om. βασιανιστής, η, Prüfer, Untersucher, Dem. p. 978, 11. Ar. Ran. 888. Hesych. u. a. Lexic.

βάσανος, η, Probierstein, lapis Lydius, catula, Pind. Theogn. u. a. übertr. Prüfung, ob etwas ächt, gödigen, wahr sey, Untersuchung; ob b. Dicht. u. Pres. v. Hdt. u. Pind. an; β. βάνω τωός, Probe von etwas geben, ablegen, Xen. Plat. Ar. λαμβάνω, Prüfung mit etwas anstellen, Plat. Tim. p. 68. B. legg. 1. p. 648. B. u. a. Auch Untersuchung durch die Folter, Folterung, Marter, Isocr., auch im Plur. βάσανος (eig. Folterwerkzeuge), Dem. u. a. Dah. das durch die Tortur ausgeprossene Geständnis, Dem. 1254, 10. Bei Sext. Emp. u. Spät.; überh. Qual. [vvv]

Βασις, εν, δ, griech. Männername, Xen.

Βασιλεια, η, poet. st. βασιλεια, hergestellt v. Boeckh Pind. Nem. 1, 39.

Βασιλεια, η, f. om. von βασιλεύς, Königin, Festin, fürstliche Tochter, auch von Gattinnen, Hom. βασιλεια γυνή, Aesch. Pers. 615. Eur. El. 988. βασιλεια θύα, Ar. Fr. 964. 2) als Prop. a) eine Göttin, die Schwester u. Gemahlin des Hypnos, Diod. 3, 67. vgl. Ar. Av. 1536. b) eine Insel an der Küste von Gallien, Diod. 5, 22. [vvv] βδύλεια, η, ion. βασιλεια, Hdt. 1, 11, 5, 3. u. sonst, (βασιλεύς) Reich, Königreich; königliche Herrschaft, Thuc. Xen. Ar. u. a. 2) das Amt des Archon βασιλεύς in Athen, Paus. 1, 2, 3. 3) Eudem, Diod. 1, 47. Isocr. Rosett. 44, 45.

Βασιλειδης, εν, δ, eig. Patron. von βασιλεύς, griech. Männername, Isocr. u. Schol. vi Βασιλειδαι, Name mehrerer Geschlechter in den ins. Städten, z. B. in Erythrä, Arist. pol. 5, 6. wo, wie bei Andern, falsch Βασιλειδων steht.

Βασιλειδων, εν, Dem. von βασιλεύς, ein kleiner König, Plat. Ages. 8.

Βασιλειον, τό, ion. βασιλειον, Hdt. 1, 30. königl. Wohnung, königl. Residenz, Hauptstadt, häufig im Plur. τὰ βασιλεια, Xen. Isocr. u. a., in Lager das königl. Zelt, Zeit des Befehlhabers. b) königl. Schatz, Hdt. 2, 149. Diod. c) königl. Hauptbinde, Diadem, Plat. d) Königreich, Plat. Ag. 11. u. das. Schäfer. Eigentl. Nomtr. von

βασιλευς, εν, auch βασιλεια, Trag. Pass. 3, 1, 5. Diad. exc. Vat. p. 82. ion. βασιλεις, η, εν, Od. 16, 401. Hdt., königlich, fürstlich, von Hom. an allgemein. η βασιλεις ενος, ein Silesogon in Athen, Ar. Dem. u. u.

Βασιλεύς, εν, ion. ης, δ, irr. acc. βασιλ, Graec. b. Hdt. 7, 220. Eur. fr. Phoen. 2, 3. nom. u. acc. plur. att. βασιλεις, Lob. Soph. Al. 168. König, Fürst, Herrscher, Landesherr, Hom. u. sonst immer der rechtmässige u. erbliche Fürst, auch Würde von Zeus selbst eingesetzt ist, dah. als Beiw. Διότηδες bei Hom. Erst später wurde dieser Ehrentitel des Schmeichlers auch Tyrannen beigelegt; so zuerst bei Plad. Ol. 1, 35.; dann oft bei Hdt. s. Wachsm. Alterthumsk. 1, 1. p. 268. not. 22. In der ältesten Zeit war der König zugleich Anführer im Kriege, oberster Richter (Herod. p. 200.) u. brachte die Opfer für das Volk dar; über das Verhältnis der Könige zu Homers Zeit

vgl. Wachsmuth, S. 82 ff. Tittmann griech. Staatsverf. S. 67 ff. 2) jeder Vornehme, Königssohn, Theilhaber an der Landesverwaltung, Hem., bei den Persern die Statthalter, Xen. 3) Herr, Hausvater, Gebieter, H. 18, 566. Pind. Ol. 6, 89. So nannten die Knechte ihren Herrn, später Schmätzer, Schmeichler u. Klienten ihren Gönner u. Patron. 4) Ausruf an die Götter, bes. an Zeus, von Pindar an: Ζεὺς θεῶν βασιλεύς, Hes. th. 886. vgl. ἀναΐ. 5) in Athen hieß der zweite Archon *basileus*, dem die Aufsicht über den gesammten Götterdienst und die Leitung der Criminalproccesse oblag, Herm. Staatskorth. §. 138, 7. Auch die thebanischen Archonten nach Kodros hießen biswelen *basileis*, Herm. §. 103, 2. 6) von den Persern hieß der Perserkönig *basileus*, u. zwar theils mit, theils ohne Art., je nachdem von einem bestimmten König, wie Xerxes, Darius u. s. w. die Rede ist, od. nur der Perserkönig, nicht das bestimmte Individuum bezeichnet werden soll; Beisp. b. Jacobitz Luc. Tim. p. 61. Balter loer. paneg. §. 145. auch *εὐτυχας βασιλεύς*, Hdt. 1, 188. u. öfter. Ar. Plat. 170. Plat. u. a., später der röm. Kaiser, Schäf. mel. p. 4. 65. Auch von den kelt. Königen *basileus* ohne Art., Xen. rep. Lac. 13, 10. 15. 1. *οἱ βασιλεῖς* von den Nachfolgern Alexanders, Bähr Plat. Pyrrh. p. 152 u. 167. 7) = *εὐπαιδαγωγός, rex conviviū*, Luc. Sat. 4. 8) übertr. jeder Erste, Vorranglichste, Ausgezeichnetste in seiner Art, *β. τῶν οἰωνῶν*, vom Adler, Aesch. *ἐν λόγοις*, Luc. u. a., bes. bei Spättern. — Dasa das Wort ursprünglich Adj. war, zeigt nicht bloss Homers *ἐπιρ βασιλεύς*, sondern noch deutlicher der Comp. u. Superl. *βασιλευτέρως*, H. 9, 160. 362. 10, 239. auch *βασιλευτέρον γένος*, ein mächtigeres Geschlecht, Od. 15, 533. *βασιλευτέρος*, H. 9, 69. Hes. b. Plat. Thea. 16. Tyrt. 3, 7. ein grösserer u. gewaltigerer, der grösste, gewaltigste König. S. über Bdtg u. Herleitung des Wortes Grotefend in Ersch u. Grubers Encycl. Th. 8. p. 79.

βασιλευτής, ἡ, ὄν. (*βασιλεύω*) von Königen beherrscht od. zu beherrschen, Ar. pol. 3, 11, 10. u. 11.

βασιλευτός, ορος, ὁ, = *βασιλεύς*, Antimach. in Et. M.

βασιλεύω, König seyn, herrschen, regieren, *ἐν ἰσχύϊ, κατὰ δῆμον*, Hom. Auch *ἄρχων βασιλεύς* seyn, Andoc. de myster. §. 16. u. das. Schiller. Schömann de comit. p. VII. König werden, bes. im Aer. König geworden seyn, Hdt. 2, 2. u. and. Histor. 2) beherrschen, über ein Volk herrschen, gebieten, *καί*, Hom. u. Pind. Pyth. 10, 3. nach Hom. m. d. Gen., was auch schon Od. 11, 286. vorkommt, Thuc. Xen. u. a. Pass. beherrscht werden, unter einem König stehn. *ὑπὸ νόμον*, unter dem Gesetze stehn, Lys. or. fun. §. 19. 3) von der königl. Partei seyn, Plat. Sull. 12. 4) abs. wie ein König leben, Plat. mor. p. 101. NT.

βασιλεῖα, ἡ, κ. βασιλεία, selbne post. Form, Königin, Herrsch. Soph. bei Hesych. 1. p. 700. Steph. Byz. u. *Αγασσία*, p. 18 Berk. u. auch bei Pind. Nem. 1, 36. ist auch W. Dind. *ἀλλὰ θεῶν βασιλεῖα* zu lesen.

Βασιλειδης, ου, ὁ, ion. st. *Βασιλειδης*, Hdt. §. 132.

βασιληΐα, ἡ, ion. st. *βασιλεία*, w. s.
βασιληΐας, ἡ, ἰον., ion. st. *βασιλείας*, w. s.
βασιληΐς, ἴδος, ἡ, dicht. Adj. = *βασιλείος*, *τιμὴ βασιληΐς*, H. 6, 193. Hes. Eur. u. a.

βασιλεῖα, wahrsch. = *βασιλεύς*; *Βασιλαί, Πριεστερ*, die dem Kronos opfern, bei den Eleern, Pans. 6, 20, 1.

βασιλικῶν, von der königl. Partei seyn, Plat. Flamin. 16. Med. *βασιλικωμαί*, sich königl. betragen, App.

βασιλικός, ἡ, ὄν, wie *βασιλείος*, königlich, fürstlich, dem Könige gehörig, aber auch: eines Königs würdig, überh. herrlich, prächtig, Xen. Plat. u. a. *βασιλευτάτος*, ein recht königlicher, d. i. zum Regieren geeigneter Mann, Xen. An. 1, 9, 1. *οἱ βασιλευταί*, die Hofleute, Plat. Sol. 27. Adv. *βασιλευτῶς*, wie ein König, Isocr. u. a. 2) als Subst. *ἡ βασιλευτή*, verst. *οἰκία* od. *στέαδ*, *βασιλευτή*, regia, königl. Wohnung, bes. Säulengang, der sie zu umgeben pflegte; bei Plat. Charm. p. 153. A. = *ἡ βασιλευτῶς στέαδ*. In Rom ein öffentl. Gebäude am Markt, inwendig mit doppelten Säulengängen, zum Handelsverkehr und zur Rechtspflege, Vitruv. 5, 1. Constantin liess danach die christl. Kirchen bauen, die deshalb auch *basilicae* hießen. *τὸ βασιλευτῶν*, a) = *ἡ βασιλευτή*, Dio Cass. b) verst. *ταμῆιον*, der königl. Schatz, Diog. L. 7, 181. Diod. u. a. c) Name einer Salbe, *basilicon*, Aerzte.

βασιλευταῖ, sagt st. *βασιλευτῶν*, *βασιλευτῶν*, der Triballer bei Ar. Av. 1062.

βασιλευτῶν, Adv. *κασιδία, ἡ*, das Königsspiel, Bekk. An. p. 1353. Poll. Rust.

βασιλευτῶν, ἡ, = *βασιλευτῶν*, Menand.

βασιλευτῶν, ἴδος, ἡ, = *βασιλευτῶν*, Soph. Eur. Plat. u. a. Auch verb. mit *γεννῆ*, *νύμφη*, Eur. Hipp. 778. Med. 1003. 2) Adj. = *βασιλευτῶν*; *σύνῃ*, Eur. Iph. A. 1306. *ἰστία*, Rhes. 718. u. a. Auch subst. verst. *οἰκία*, regia, Diod. exo. p. 623, 30 West.

βασιλευτῶν, ὁ, Dem. von *βασιλευτῶν*, kleiner König, *regulus*, Plat. mor. p. 1. D. Ath. 13. p. 566. A. 2) eine Eidechsen- od. Schlangenart, Basilisk; nach Einigen die Brillenschlange, Heliod. 3) ein kleiner Vogel, Zaunkönig, Plat. mor. p. 806. E. 4) ein Seeisch, Opp.

βασιλευτῶν, ἡ, = *βασιλευτῶν*, Königin, Xen. ecc. 9, 15. u. Spät. s. Bekk. An. p. 84. b) die Gemahlin des *ἄρχων βασιλευτῶν* in Athen, Dem.

Βασιλευτῶν, ὄσς, ἡ, Tochter des Aristippos aus Kyrene, Call. ep. 21.

βασιλευτῶν, ὄν, (*βασιλευτῶν*) gangbar, zugänglich, erstigbar; worauf man gehen, treten kann; fest, sicher, Xen. Dem. u. a. (vvv)

βασιλευτῶν, ὄν, (*βασιλευτῶν*) Schritt, Tritt, Gang, Trag., auch Stellung, Dion. Hal. ant. 5, 23. 2) womit man geht, Fuss, Arist. Apollod. u. a. 3) worauf man geht od. steht, Grund, Boden, Grundriss, Grundpfeiler, Grundgestell, Basis, Piedestal, eig. u. trop. Plat. u. a., Grundfläche einer mathem. Figur, Euclid. 4) Bewegung, bes. rhythmische, dah. Rhythmus, Takt, Plat. u. a., Vorrass, Arist. pol. 2, 2, 9. rhythmischer Ausgang eines Satzes, Rhet. [vv]

βασιλευτῶν, ἡ, *ανῶ*, (*βασίω*, *βάζω*, *βάζω*) Einem *hebles* nachreden, ihn tadeln, bes. verleumden, verklatschen, verflügen, *τιμὴ*, Dem. Diod. u. a. 2) Einen *hebles* anreden, ihn bereden, beschreiben, behexen, durch neidisches Lob, durch gewisse Formeln, durch missgünstige Blicke, wodurch bes. das Gedeihn der Kinder gehemmt geglaubt ward, *basinare*, *τιμὴ*: abgewandt ward es durch dreimaliges Aussprechen, Arist. probl. 20, 34. Theocr. 6, 39. Dah. 3) überh. beneiden, *τιμὴ*, *τιμὴ τινος*, wegen etwas, Philostr. Dio Chrys. Piers. Moor. p. 470. *τιμὴ*, Luc.

philops. 35. ἐπ' ἀνερχάσσει, id. navig. 17. Auch mit dem Acc. der Sache, Hdn. 2, 4, 11. Dav.

βασκανία, ἡ, Tadel, Verleumdung, Dem. u. a. 2) Behexung, fascinatio, Plat. Phaed. p. 95. B. Arist. u. a. Dah. 3) Neid, Missgunst, häufig b. Philo u. Spät.

βασκανίον, τό, = προβασκανίον, Mittel gegen Behexung, Amulet, Ar. b. Poll. Strab.

βασκανός, ον, (βασκαίνω) neidisch, verleumdend, Dem. behexend, ἀφθαλμός, Plut. symp. 5, 7. Alciph. Adv. βασκανός, Joseph. 2) als Subst. Klatscher, Tadler, Verleumder, wie ονομαφάντης, Dem. Strab. 14. p. 640. u. a. Dah. Beschreier, Neider, Missgünstiger, Scheelsüchtiger, Luc. Plut.

βασκαγκμός, ἡ, ὄν, zum Tadel, Verleumden geneigt, geschickt, Plut. mor. p. 682. D.

βασκός od. βασκός, eine Entenart, Arist. βασός, in der Il. u. bei Ap. Rh. 3, 486. stets in der Verbindung βασὸν ἴθι, geh hinweg! als Anrede an die Götterboten, woraus Wentzel: de verb. in -θω cadentibus, p. 18. dem angebr. Stammverbum βασκω (verw. mit βαίνω, βιβάζω) die Bdtg: sein Botenamt üben giebt. Eben so steht βασκός, Ar. Thesm. 783. Aber Aesch. Pers. 653. 656. heisst βασκός, komme!

βασκοσύνη, ἡ, = βασκανία, Poët. de virt. herb. 51. 210. Dioscor.

βασκω, = βάζω, schwatzen, reden, nur bei Gramm., um βασκαίνω davon abzuleiten.

βασμός, ὁ, ion. st. βαθμός, w. s.

βασσα, ἡ, dor. st. βήσσα, Pind.

Βασσαίης, ω, ὁ, ein vornehmer Perser, Hdt. 7, 76.

βασσάρα, ἡ, thrak. Wort, = ἀλώπηξ, Fuchs, Schol. Lyc. 2) Tracht der thrakischen Bacchantinnen, wahrsch. von Fuchsfellen, Et. M. Bekk. An. 3) die Bacchantin, Ath. 5. p. 198. E. Gäisf. Hephæst. p. 70. 4) jedes freche, zügellose Weib, Lyc. [- - -]

Βασσαρεύς, τως, ὁ, Bein. des Bacchus, von βασσάρα, 3. Cornut. 30. Bekk. An. p. 222, 26. Vgl. Hor. od. 1, 18, 11.

βασσαρεύς, = βακχεύς, Anacr. fr.

βασσαρικός, ἡ, ὄν, = βακχικός, Phalacc. ep. 3.

βασσαρίον, τό, Dem. von βασσάρα, = ἀλωπίκιον, Hdt. 4, 192.

βασσαρίς, ἰδος, ἡ, = βασσάρα, Bacchantin, Anacr. fr. Nonn.

Βάσσαρος, ὁ, = Βασσαρεύς, Suid. Clem. Al. protr. p. 19.

Βασσίδαί, ὄν, οἱ, die Nachkommen des Bassos (Βάσος, wahrsch. = Βάττος, Boscch inscr. I. p. 588. H. p. 213.), Pind. Nem. 6, 53.

βασσων, ον, gen. evos, dor. Comp. zu βαδύς, Epicharm. b. Suid.

βάσπαγμα, τό, was man trägt, Last, Tracht, Eur. Plat. u. a. 2) act. was trägt od. stützt, Stab, Spät., von

βαστάζω, f. άσος, aor. pass. ἐβαστάχθην, heben, emporheben, aufheben, λαβαν, τόξον, Od. 11, 594. 21, 405. übertr. erheben, leben, preisen, Pind. 2) tragen, stützen, halten, aufrecht halten; auch in Händen halten od. haben, Tragik. Uebertr. im Sinne haben, überdenken, erwägen, versuchen, φρωί, Ar. Thesm. 438. ἐν γνάμῃ, Aesch. Prom. 888. auch ohne Zusatz, Polyb. 7, 13. 3) wegstragen, wegnehmen, wie φέρω st. ἀποφέρω, Plut. u. a. Spät. 4) bei den Att. auch = ψηλαφῶ, berühren, betasten, Aesch. Ag. 35. u. sonst b. Trag. Reizig enarr. Soph. OC. 1101. Klausen z. Aesch. l. l.

βασταρσός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von βαστάζω, getragen, zu tragen, Melesag. ep. 7, 5.

Βασταρσός, οἱ, Bastarner, ein deutsches Volk, Dion. Per. Ath. Dav. Βασταρσμός, ἡ, ὄν, Strab. βασωνίας, verst. ἄσπος, ein Backwerk, Ath. 14. p. 645.

βαταλλίζομαι, richtiger βαταλλ., wie ein βαταλος loben od. handeln, Theoc. eplst. 1.

βαταλος, ὁ, richtiger βατταλος, = ἀβανδός, Mannhure, der sich zu widernatürlicher Liebe brauchen lässt und Andre braucht, Clem. Al. 3, 2, 23. Gramm. Ein Wert damit ist Dem. cor. p. 288, 17. Aeschin. in Tim. 51. Plut. u. a. βατταλος, ein Spottname des Demosthenes, mit Anspielung auf βατταρίζω, weil er in seiner Jugend stotterte, u. kein ρ aussprechen konnte. (Urspr. Name eines wegen seiner Weichlichkeit berühmten Flötenspieler, s. Homsterh. z. Ar. Plut. p. 364., Harpor. u. Suid. erklären βαταλος durch κρωπτός.)

βατάνη, ἡ, = πατάνη, patina, Matro b. Ath. 4. p. 136. D.

βατάνιον, τό, Dem. von βατάνη, wie dieses ein sikolisches Wort, Ath. 1. p. 28. C. Alex. b. Ath. 4. p. 169. D. [βατά]

Βατάνυχος, ὁ, Name eines Persers, Aesch. Pers. 982.

Βάτεια, ἡ, 1) eine Tochter des Tenkros, Gemahlin des Dardanos, nach welcher der Hügel Βατεια in Troas benannt war, s. Βατεια, Apollod. 2) eine Najade, id.

βάττω, (βαίνω) treten, besteigen, bespringen, Theocr. Anth. 2) bei den Delphern = ποτίω, Plut. mor. p. 292. E.

Βατή, ἡ, Name eines Demos in Aetha, Steph. Byz. Herod. Dav. das Adv. Βατήθω, Isocr. u. a. Βάτην, 3 dual. aor. 2. zu βαίνω, ep. st. ἴψτην, Hom. [- - -]

βάτηρ, ἦρος, ὁ, (βαίνω) eigentl. der Einerschreitende, Hesych. die Schwelle, auf die man tritt, Poll.; dah. die Schranken, aus denen man hervortritt u. beim Wettrennen ausläuft, wie βυλός, βαλβίς, Hesych. Et. M. Bekk. An.; Ζη, meta, Poll.; der Stab, an dem man dahertritt, Nic. th. 377.

βατηρία, ἡ, = βακτηρία, Hesych.

βάτηριος, ον, zum βατηρ gehörig: βατ. ἕλος, = ὄχλος, Phocyl. s. βατῆς.

βάτηρις, ἰδος, ἡ, κλίμαξ, Steigeleiter, Anth. Βάτης, ον, ὁ, (βαίνω) Bespringer, Bescheler, Hesych. [δ]

βάτια, ἡ, = βάτος, Dornstrauch, Dornbüsch, Pind.

Βατία, αἱ, Stadt in Epirus, Strab.

βατιακή, ἡ, eine Art Trinkgeschirr, Diph. b. Ath. 11. p. 484. E. epist. Alex. ebd. p. 784. A.

βατιάνιον, τό, = d. vorherg., Ath. 11. p. 460. F. 497. F. 784. A.

βατιδοκόπος, ον, (βατῆς, ονομαίω) nach Rechen schend, gierig danach, Ar. Fr. 799.

Βατεια, ης, ἡ, ein Hügel vor Troja, Il. 2, 811.

βάτινος, ὄν, Dem. (βάτος) vom Dornstrauch, Galen.

βάτιος, ὄν, Dem. von βάτος, Brombeere, Ath. 2. p. 51. F. 2) = βατιάνιον, Ath. 11. p. 784. B. βατῆς, ἰδος, ἡ, eine stachelige Rechenart, Ar. Vesp. 510. u. A., verschieden v. βάτος 2. 2) ein auf Dornbüschen wohnender Vogel, Arist. h. a. 8, 3, 8. 3) eine Pflanze, verw. mit βάτος 1., Plin. h. n. 25, 15. 4) als Prop., Schwester des Metrodor, eine Epikuraseria, Diog. L. [- - -]

βασιλόπουλος, *ov.* (*δράνω*) dornenpflückend, dornenausrottend, h. Hom. Merc. 190.

βάσιος, *ισσα, ov.* (*βάσιος*) dornig, Nic.

βάσιον, *τό*, Brombeere, Brombeere, Diod., von *βάσιος*, *ή*, Brombeerstrauch, überh. jedes stachelige Buschwerk, Od. 24, 230., Dornhecke, Herm. Luc. de conscr. hist. p. 200., bei Theophr. *ό βάσιος*, der Brombeerstrauch. *βάσιος* *Ίδαλα*, der Himbeerstrauch, Dioscor. [vv]

βάσιος, *ό*, Stachelröcke, Arist. h. a. 2, 13. [vv]

βάσιος, *ή, όν*, (*βάσιω*) gangbar, ersteigbar, Gegens. *άβαστος*. *βάσι* *τόις όπολύτοις* *τοκας*, von zugänglichen, gangbaren Stellen od. Gegenden, Xen. An. 4, 6, 17. vgl. Arr. An. 4, 21, 5. Soph. Al. fr. 109: *αλύτους* *έγωμι* *πρός* *τε* *τάβαστα* *καί* *τά* *βάσι*. 2) betreten, ersteigen. [vv]

βάτραχος, *ov.* (*βάτραχος*) zum Frosch gehörig: dah. *τά* *βατραχία*, verst. *χρώματα*, das Froschgrün, Froschfarbe, Ar. Equ. 523. Philostr. *βατραχίος*, *ov.* = *βατραχίος*, Nic. h. Ath. 9, p. 370. A.

βατραχίδιον, *τό*, Dem. v. *βάτραχος*, Pseudo-Plat. 5, p. 984 Wyt.

βατραχίζω, *f. ισω*, att. *ισώ*, wie ein Frosch sich strecken, Hippiatr.

βατραχίον, *τό*, *ραννικισ*, ein Färbekraut, gleichs. Froschkraut, Hippocr. Paus. u. a.

βατραχίον, *τό*, ein Gerichtshof in Athen, Paus. 1, 23, 8. man meint, von der froschgrünen Farbe des Thürringels od. der Kleider der Richter, vgl. *ρομμισίων*.

βατραχίος, *ιδος, ή*, Dem. von *βάτραχος*, Nic. th. 416. 2) gen. *ιδος, ή*, a) ein froschgrünes Kleid, Ar. Equ. 1411. Dio Cass. b) = *βατραχίον*, Alex. Trall.

βατραχίτης, *ov, ό*, *λίθος*, ein froschgrüner Stein, Plin. h. n. 37, 10. [I]

Βατραχονομήα, *ή*, Froschmäusekrieg, parodisches Heldengedicht, das fälschlich dem Homer zugeschrieben wird.

βάτραχος, *ό*, Frosch, Hom. u. allem. 2) ein Fisch, Meerfrosch, Arist. Ath. u. a. 3) eine Zungenkrankheit, Aët. 4) der hohle Theil am Pferdekopf, sonst *χελιδών*, Niel. ad Geop. 4, p. 1104. 5) als Propr. ein Sykophant zur Zeit der 30 Tyrannen, Lys., auch sonst als griech. Männername. [vvv]

βάταλος, *ό, s. βάταλος*.

βατταρίζω, *f. ισω*, att. *ισώ*, stottern, stammeln, im Sprechen anstossen, Hippocr. Luc. u. a. Dav.

βατταρισμός, *ό*, das Stottern, Stammeln, Hesych. Eust.

βατταριστής, *ov, ό*, Stotterer, Stammeler, Hesych.

Βαττιάδης, Call. Anth. u. **Βαττιάδης**, *ov, ό*, Pind. Pyth. 5, 36., Nachkomme des Battos.

βαττολογία, = **βατταρίζω**, unnützes Zeug schwatzen, plappern, Simplic. ad Epict. p. 340. KS. Dav.

βαττολογία, *ή*, = **βατταρισμός**: auch das Plappern, KS. (Wahrsch. ist diese Wörterfamilie aus onomatopoeischer Nachahmung entstanden, u. die Abltg. von **Βάττος**, der nach Hdt. 4, 155. stotterte, zu verwerfen.)

Βάττος, *ό*, Name mehrerer Könige von Kyrene; berühmt sind: 1) der Gründer von Kyrene, um 640 v. Chr., Hdt. 4, 155. 2) der Enkel des vorigen, mit dem Bein. *ό* **Ευδαίμων**, Hdt. 4, 159. **Βάττων** *αίλιον*, sprichw. von grossem Reichthum,

I. Th.

Ar. Plat. 925. 3) ein Anführer der Korinthier, Thuc. 4, 43.

βατύλη, *ή*, Zwergin, Schol. Ar. Plat. 1012., wo Hemst. **βατάλη** vermuthet.

βατώδης, *ος*, (*βάσιος, ιδος*) dornig, dornartig, Strab. 4, p. 194., mit Dornen bewachsen, Polyb.

βαυβαλίζω, = **βανναλίζω**, Bekk. An. p. 85, 14.

βαυβαξ, *άνος, ό*, bei den Kom. = Beilager, Hochzeit, nach Bergk bei Ath. 4, p. 131. B. st. **βύβανος** u. h. Hesych. s. v. **γάβαξ** herzustellen. Von

βαυβέω, schlammern, schlafen, Soph. fr. 903 Dind. Eur. Syl. fr. 6.

βαύζω, *f. βαύξω*, nur selten zweisylbig, wie **βαύξας**, Sophr. bei Tzetz. z. Lys. 77., *baubari*, bollen, bau bau rufen, onomatop., Valck. zu Ammon. p. 231., *τι*, anbellern, Plut. mor. p. 787. C. Dah. überh. rufen, schreien, wie *έλακτώ* u. *λαττω*; schimpfen, schmähen, Ar. Thesm. 173. 895. Auch: wehklagen, *τι*, bejammern, Aesch. Ag. 449. Cratin. b. Ath. 4, p. 164. E., *εωά*, Aesch. Pers. 13.

βανναλάω, verw. mit **βαυβέω**, einschlüpfen, einwiegen, einsingen, einlullen, Acl. Lexic. (Wahrsch. von *άω, αύω*, wo nicht aus onomatop. Nachbildung entstanden.) Dav.

βανναλίημα, *τό*, Wiegenlied, Ep. Socrat. 27.

βανναλίζω, = **βανναλάω**, Bekk. An. p. 85, 14.

βανναλίον, *τό*, auch **βανναλίον**, ein enghalsiges Gefäss, das beim Anfüllen mit Wasser einen gleichenden Ton gab, Alexandr. probl. KS.

βανναλίς, *ή*, ein kupfernes od. irdenes Gefäss, Wasser od. Wein darin abzukühlen, sonst *ψυκτήρ*, lat. *gillo* od. *gello*, das Gogenheil war **μυλλάριον**, Jac. Nicarch. sp. 34. in Anth. 11, 244. Ath. 11, p. 784. B. (Verw. mit **κατακλις**, Korai Isocr. p. 446.)

βανναίδος, *αι*, eine elegante Art Weiberschube, Alexis b. Ath. 13, p. 568. B. Luc.

βαννίζω, *f. ισω*, att. *ισώ*, Bekk. An. p. 225, 25., u. *—ίζομαι*, Alex. b. Ath. 4, p. 134. B., (**βαννός**) spröde thun, schön thun, *dehnia facere*.

Βαννός, *ιδος, ό*, ein trözenischer Athlet, Paus. 2) *ή*, Name einer Nymphe, Anth. 7, 710. 712., wo **Βαννός** steht, Insor. 1, p. 538 Boeckh.

βαννισμα, *τό*, (**βαννίζω**) das Zärtlich-, Schönthun, Hesych. Bekk. An. p. 225, 27.

βαννισμός, *ό*, ein zierlicher Tanz, Hesych. Poll. Schol. Hom. u. Ar.

βαννοπνεύργος, *ό*, (**πνεύργος**) ein ehrbarer Schurke, der sich bei den schlechtesten Streichen ehrlich zu gebärden weiss, auch **συννοπνεύργος**, Arist. eth. 4, 7.

βαννός, *ή, όν*, zärtlich, zierlich, süsslich, weichlich, angenehm, schön od. spröde thuead, wie **ερωφρός**, Hesych. Et. M.

βαννη, *ή*, = d. folg., Hesych.

βαννος od. **βαννός**, *ό*, (*αύω*) Ofen, Feuerherd, Max. Tyr. 22, 3. Schol. Ar. u. a., tragbarer Ofen der am Feuer arbeitenden Handwerker, Hesych. Poll., wahrsch. das Stammw. von **βαννοσος**.

βαυάθω, dor. st. **βαύζω**, Theoc. 6, 10.

βάρειον, *τό*, die Färberei, Strab., von **βάρειν**, *έως, ό*, (**βάρω**) Färben, Plat. u. a.

βάρη, *ή*, (**βάρω**) das Eintauchen, bes. 1) des glühenden Eisens sowohl in kaltes Wasser, um es zu härten, Stählung, Schneid. ocl. phys. p. 95.,

als auch in Oel u. fettige Flüssigkeiten, um es geschmeidig zu machen, Soph. Ai. 651. u. das Lob u. Wunder; K. O. Müller Göt. gel. Anz. 1838. p. 1110 ff.

2) das Eintauchen in die Farbe, also das Färben, die Färbung, Aesch., *χρῆσις*, Philostr., auch die Farbe selbst, Aesch. Luc. Herod. Trop. βαφή τυραννίδος, Plut. mer. p. 779. C.

βαφικος, ἡ, ὄν, zum Eintauchen od. Färben gehörig, βατάνη, Luc. pseud. 12. ἡ βαφική, verstr. εἰρη, Färbekunst, Plut.

Βαφίρας, ου, dor. α, δ, ion. Βηφίρας, Lyc. 274., Fluss in Makedonien, früher Helikon, Paus. 9, 30, 8. Arcestrat. b. Ath. 7. p. 826. D. [ῶ]

βαφίμος, ου, zu färben, Iambl. Βάφισ, εως, ἡ, das Eintauchen, χρῆσις, = βαφή, Antiph. b. Poll. 7, 169. 2) das Färben, die Farbe, Perictyone b. Stob. t. 3. p. 184 Gaissf.

βάω ungebr. u. nur b. Cratin. (s. βαίνω) erhaltenes Thema, das als Stamm von βαίνω, βάω, βάου, βιβάζω, βασή, βασίω, βασίω, βάτης, βάτος, πατίω, ναδῶ, waten, betrachtet wird.

βδάλλω, f. βδάλω, saugen, melken, πολύ, Plat. γλάγος, Nic. al. 262. u. a. — Pass. gemolken werden, z. B. βέσε βδάλλονται γάλα, geben Milch, Arist. h. a. 3, 21. βούε βδάλλεται ἀμφορία, gibt eine Amphora voll, ebd. Dav.

βδάλω, εως, ἡ, das Saugen, Melken, Galen. βδάλλα, ἡ, (βδάλλω) Saugigel, Blatigel, Hdt. 2, 68. u. a., auch die Neunauge, Strab. 17. p. 826. 2) = βδάλλω, Arr. Diosc. Galen. Dav.

βδάλλω, mit Blatigeln besetzen, Blatigel ansetzen, Galen. Aetyl.

βδάλλω, εἰ, eine Pflanze. 2) das von ihr kommende wehriechende Harz, auch zu Salben gebraucht, Diosc. Galen. Alex. Trall.

βδάλλω, εἰ, (βδάλλω) das Verabscheute, Sehensal, NT. KS.

βδάλλω, ἡ, = d. folg., Xen., Gestank, Hippocr.

βδάλλω, εἰ, Ekel, Abscheu, eig. vor Gestank, übertr. vor allem Unsittlichen, Hesych. Schol. u. RS.

βδάλλω, εἰ, ὄν, ekelhaft, abscheulich, NT. KS. βδάλλω, εἰ, ὄν, = d. vorherg., schensalich, Aesch. Eum. 53. Lob. Phryn. p. 671.

βδάλλω, εἰ, ὄν, handeln wie ein βδάλλω, sich ekelhaft, abscheulich, schändlich betragen, Dem. p. 214, 24.

βδάλλω, ἡ, das Wesen u. Betragen des βδάλλω, Scheusslichkeit, Schaamlosigkeit, Aeschin. Andoc., bes. Theophr. char. 11. Ekel, Abscheu, Hippocr., von

βδάλλω, εἰ, ὄν, schensalich, Abscheu od. Ekel erregend, in phys. Bdtg, Alex. Trall., häufiger in sittlicher: unfähig, schamlos, abscheulich, schändlich, Ar. Dem. Plut. Adv. βδάλλω, Dem. Dav.

βδάλλω, att. εἰ, f. ξω, (βδέω) Gestank u. dadurch Ekel, Abscheu verursachen, auch in sittl. Bdtg, nur in LXX. u. RS. ἐβδάλλω, verabscheut, NT. — Gew. βδάλλω, f. ξω, Hippocr., aor. ἐβδάλλω, Ar. Plut., u. ἐβδάλλω, Jo. Chrys., Ekel, Abscheu haben od. bekommen, vor Gestank od. widrigen Dingen, Ar. Vesp. 792., übertr. vor unsittl. Reden od. Handlungen; dah. verabscheuen, scheuen, fürchten, mit d. Acc., Ar. Ach. 586. Fr 700. Nub. 1132. Plat. Alex. 57.

βδάλλω, εἰ, ὄν, dor. st. βδάλλω, Epicharm. b. Ath. 7. p. 321. D.

βδάλλω, = βδέω, Saïd. Hesych.

βδέω, εἰ, heimlicher Wind, Glossa, von βδέω, f. βδέω, vñto, festem, einen heim-

lichen stinkenden Wind lassen, Ar. Ischurion, id. Fr. 703. βδέω, angehauchet, id. Eq. 900. Ueberh. Gestank von sich geben, stinken, auch von Wanzen u. a. Thieren, Galen. Aët. (βδέω, βδέω, βδέω.)

βδέω, εἰ, (βδέω) Gestank eines heimlichen Windes, Et. M., einer ausgelöschten Lampe, Schol. Aesch.

βδέω, (βδέω) einen heimlichen stinkenden Wind lassen, Hesych., bes. vor Furcht, vgl. Luc. lexiph. 10: ἐπίβδέω ἐκ τοῦ δέου. Dah. trans. verschmähren, verabscheuen, mit d. Acc., Ar. Eq. 224. Lysistr. 354.

βδέω, 3 pl. perf. zu βδέω, II.

βέβαιος, α, ου, auch zweier End., Thea. 1, 32. 4, 67. Plat. Menex. p. 244. A. Soph. Phil. 71. Xen. Lys. Dem. u. a. vgl. Schäf. appar. Dem. t. 4. p. 15. Dind. praef. Dem. p. 10., nach Thom. Mag. besser als βεβαίω, welcher Form sich z. B. Xen. Cyr. 3, 2, 23. Isocr. paneg. p. 77. bedienen, (βέβαιω) feststehend, fest, γῆ, Arr. An. 2, 21, 6. πρόσταλλος, Thuc. 3, 23. κρίμα, id.; dah. zuverlässig, sicher, gimabhaft, standhaft, dauerhaft, stabilis, constant, firmus, εἰρήνη, Xen. Isocr. χάρη, Thuc. 1, 32. κίονα, Plat. βεβαίω, φίλοι, Xen. Hier. 3, 7. Eben so von Personen, Thuc. u. a. φίλοι, zuverlässige Freunde, Ar. Xen. τὸ βέβαιον, das Sichere, Gewisse, Hdt. 7, 5.; dah. die Sicherheit. Adv. βεβαίως, Xen. Eur. u. a. Comp. βεβαίωτος, Isocr. p. 171. C., auch βέβαιον u. βέβαια, Diod. exc. 2. p. 493 Wes. Dav.

βεβαίω, (βέβαιος) befestigen, Thuc. 1, 122. ἀργῆ, Plat. Sull. 22., bestätigen, ἔργον, durch die That, Thuc. 1, 23. λόγος, Paus. 4, 36, 4. u. a. νόμος, Dem. p. 524.; fest zusagen, ἀπαγγελίας, Versprechungen halten, Polyb.; Wort halten, Xen. Cyr. 8, 8, 2. βεβαίω, εἰν πρόξενον, eine Sache ins Werk richten, etwas halten od. leisten, Xen. An. 7, 6, 17. Ia jurist. Bdtg: eine Sache verbürgen, Dem. u. a. Redn. — Med. befestigen, σπῆς αἰσῆς, Thuc. 1, 33., in sich befestigen, Plat. Laeh. p. 200. B.; εἰν, sich (sibi) Jemand stöhern, sich seiner Freundschaft versichern, Thuc. 4, 70. 6, 34. u. a., εἰ, sich sichern, εἰν ἀργῆ, Thuc. 6, 10. φίλων, id. 6, 78. εἰ καὶ εἰς βεβαίω, Polyb. 2, 51, 5.; bestätigen lassen, Plat. rep. 5. p. 461. E. Auch: fest behaupten, Plat. Gorg. p. 489. A. u. das. Meind. Dav.

βεβαίω, εως, ἡ, Befestigung, Sicherstellung, Begründung, Zusicherung, gewisse Aussage, Thuc. 1, 140. 4, 87. Dio Cass. Philo.

βεβαίω, Adj. verb. von βεβαίω, man muss fest zusagen od. halten, z. B. ὄρατος, Philo 2. p. 272. Biog. L. 9, 91.

βεβαίω, εἰ, ὄν, Bestätiger, Versicherer, Plut. Cam. 18. Polyb. u. a., Gewährmann, Dion. Hal. ant. 1, 11. 25. u. 6R., Plut. Flamin. 4.

βεβαίω, ἡ, ὄν, zum Bestätigen, Versichern geeignet, dazu gehörig, Epict. eschir. 52.

βεβαίω, ep. sync. inf. perf. st. βεβαίω, zu βείνω, II. []

βεβαίω, besuchert, ep. part. perf. von βείνω, Od.

βεβαίω, ep. sync. 3 pl. plqpl. zu βείνω, II. 17, 286. []

βαβαιω, βαβαιω, op. synec. part. perf. st. βαβαιω, zu βαβαιω, Hom. [v. v.]
βαβαιω, perf. act. zu βαβαιω.
βαβαιω, 3 sing. plqpf. ion. st. *εβαβαιω*, Hom.
βαβαιω, ov, (βαβαιω, βηλος) zugänglich, wozu jeder freien Zutritt hat, ungeweiht, dem Heiligen u. Geweihten entgegengesetzt, wie *βαβαιω* dem *αδω*. Aesch. Aesch. Suppl. 509. **βαβαιω**, ungeweihte Orte, Soph. OC. 10. *εν βαβαιω*, an ungeweihter Stätte, Thuc. 4, 97. Dah. *λογια βαβαιω*, Orakel, die man erzählen darf, bekannte, Eur. Heracl. 405. u. *βαβαιω*, von Speisen, die man essen darf, Ath. 2. p. 65. F. 2) von Menschen, nicht heilig, nicht geweiht, ungeweiht, *αμωτος*, profanus, Plat. conv. p. 218. B. Dion. Hal. art. 1, 69. Ruhnk. Tim. p. 62., auch: unheilig, unrein, Eur. Protas. fr. 1. u. oft bei Spät. Adv. βαβαιω, Philo. Dav.
βαβαιω, gewein machen, entheiligen, entweihen, beseehen, profanieren, Helioid. Dav.
βαβαιω, was, η, Entweihung, LXX.
βαβαιω, Adv. vom Part. perf. pass. von βαβαιω, mit Gewalt, gezwungen, Diod. 3, 25.
βαβαιω, 2 sing. perf. act. von βαβαιω, II.
βαβαιω, 2 sing. perf. pass. zu βαβαιω, II. 11, 380. zweisylbig zu lesen mit Synizesis, vgl. Spitzn.
βαβαιω, βαβαιω, 3 plur. perf. u. plqpf. pass. zu βαβαιω, Hom.
βαβαιω, 3 sing. plqpf. act. zu βαβαιω, ion. st. *εβαβαιω*, Hom.
βαβαιω, part. perf. pass. zu βαβαιω, Hom.
βαβαιω, βαβαιω, 3 sing. perf. u. plqpf. pass. zu βαβαιω, Hom.
βαβαιω, 3 plur. plqpf. pass. von βαβαιω st. βαβαιω, II.
βαβαιω, part. perf. pass. zu βαβαιω, Hom.
βαβαιω, Adv. vom Part. perf. pass. von βαβαιω, mit Ueberlegung, Dem. p. 527.
βαβαιω, perf. von βαβαιω, Hom.
βαβαιω, oi, (Sing. *βαβαιω*, Steph. Byz.) die Bedyrier, 1) ein Volk in Bithynien, Apollod. Ap. Rh. 2, 2. 2) ein Volk in Gallien, Steph. Byz. Der Wohnsitz dieser Völker *Βαβαιω*, Ap. Rh. 2, 136. Steph. Adj. *Βαβαιω*, ia, ion, Steph. Byz. [v. Ap. Rh., v. Theoc.; s. Spitzn. Pros p. 50. u. 105.]
βαβαιω, s. unter βαβαιω.
βαβαιω, poet. Form st. βαβαιω, aufessen, fressen, II. 4, 35. S. Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 41.
βαβαιω, part. perf. act. zu βαβαιω, Hom.
βαβαιω, 3 sing. fut. pass. zu βαβαιω, Od.
βαβαιω, part. perf. pass. von βαβαιω, Od.
βαβαιω, βαβαιω, aus βαβαιω zsgz. part. perf. von βαβαιω.
βαβαιω, 2 sing. von βαβαιω, II.
βαβαιω, τδ, zsgz. aus βαβαιω, Euphor. u. Crates nach Et. M. p. 194.
Βαβαιω, s. Βαβαιω.
βαβαιω, = βαβαιω, Hesych.
βαβαιω, = βαβαιω, Hesych.
βαβαιω, poet. st. βαβαιω, w. m. s.
βαβαιω, 1 sing. conj. aor. 2. st. *βαβαιω*, zu βαβαιω, II. 6, 113. Vgl. Rost gr. Gr. p. 290. u. 434.
βαβαιω, ov, = *αρχαίω*, altfränkisch, kindisch vor Alter; überh. einfältig, häppisch, albern, dumm, wie *κρονικός*, *κρόνιος*, Ar. Nub. 398. Plat. mor. p. 681. A. Die Ableit. ist dunkel, viell. hängt das Wort mit der Sage bei Mt. 2, 2. u. der Bezeichnung unendlich langer Zeit durch den Mond zusammen, s. *προαίλιος*: noch Andern, mondächtigt.

βελος, τδ, Brod, Hdt. 2, 2., ein phrygisches Wort, aber nach einem Fragm. des Hippon. bei Strab. 8. p. 340. von den Kypriern gebraucht. Die Schreibung schwankt übriges zwischen *βελος*, wie die besten Ausgaben des Hdt. haben, u. *βελος*, *βεκος* u. *βέκος*. Den Gen. *βέκος* hat Aristid. t. 2. p. 3, 7.
Βελο od. *Βελο*, η, 1) eine Insel im saronischen Meerbusen, Strab. Eiw. *Βελο*, Hdt. 8, 125. 2) ein Flecken in Lakonien, Plat. Cleom. 4. Steph. Byz. aus Paus., bei dem jetzt *Βελο* steht. u. Polyb. 2, 54. hat *Βελο*, *ιδος*, η, das Gebiet dieser Stadt.
Βελο, oi, *Βελο*, Strab. Adj. *Βελο*, η, ov. Dav. η *Βελο*, *Gallicia Belgica*, Steph.
Βελο, ov, (*βέλο*, *φέρω*) Geschosse tragend, Anth.
Βελο, *Βελο*, s. *Βελο*.
βέλο, τδ, poet. st. *βέλο*, Geschoss, Wurf- waffe, in der II. stets im Plur., im Sing. bei Aesch. Ag. 1496. 1520.
βέλο, *εξ*, (*χαίρω*) froh an Geschossen, pfeilfroh, wie *ιχθυα*, Beiname des Apollo, Anth.
βέλο, voc, δ, ein Babylonier, mit Arbaces Besieger des Sardanapal u. Zersthörer des altassyrischen Reichs, Diod. 2) ein Statthalter von Lykien, Xen.
βέλο, ov, δ, *κάλμος*, Rohr zu Pfeilen, Geopon.
βέλο, ov, Hom. (II. 6, 155 [g.] Eur., eig. Mörder des *Βέλο*, Apollod. 1, 9., u. *βέλο*, *ώντος*, δ, Theoc. 15, 92., ein bekannter griechischer Heros.
βέλο, η, (*θήκη*) Pfeilbehälter, Röcher, Hesych. Liban.
βέλο, η, (*βέλο*) Pfeilspitze, Spitze, Nadel, Ar. Eupoi. Aeschia. u. a., s. Lob. Phrya. p. 90. 2) Hornhecht, Ath. 7. p. 319. C.
βέλο, *ιδος*, η, Dem. von *βέλο*, kleine Nadel, Hermipp. Com. b. Poll. 10, 130. 2) = *βέλο*, 2., Poll. 7, 42. Schol. Opp.
βέλο, *εξ*, (*πίδος*) nadelförmig, Galen.
βέλο, ov, δ, (*πικίλλω*) Nadelsticker, Hesych.
βέλο, ov, δ, fem. *βέλο*, *ιδος*, η, (*πικίλω*) Nadelhändler, -händlerin, Poll. 2) *Βελο*, δ, ein berühmter Wachserer zu Athen, Ar. Plat. 175.
βέλο, η, das Pfeilmachen, Verfertigung von Pfeilen, Poll., von *βέλο*, ov, (*πικίλω*) Pfeile machend, Philo math. Poll.
βέλο, voc, τδ, *Wurf- waffe*, *Geschoss*, von Hom. an allgemein; bes. Pfeil, Wurfspieß, Hom. Dann überh. Alles, was man aus der Ferne gegen Eimen schleudert; so vor einem Felsblock, Od. 9, 495., von einem Sessel, Od. 17, 464. u. s. w. Eben so vom Blitz, Hdt. 4, 79. Pind. Nem. 10, 15. Aesch. Prom. 358. Soph. Eur. u. von den Strahlen der Sonne, des Mondes, des Feuers; dah. *δυναμωρα βέλο*, von einem Ungewitter, Soph. Antig. 358. vgl. Aesch. Prom. 371. *εν βέλο*, außerhalb des Pfeilwurfs, aus der Schussweite, II. 11, 163. u. oft. Später gew. *εγω βέλο* od. *βέλο*, Xen. Cyr. 3, 3, 69. Luc. dial. deor. 19, 2. u. a. Gegens. *έντρον* od. *είω βέλο*, in der Schussweite, Diod. 20, 6. Arr. An. 1, 2, 7. u. 6, 18. — Vom Schwerte, Ar. Ach. 345. Soph. Ai. 643. Eur. El. 1150. — Bei Hom. bezeichnen die sanften *βέλο* des Apoll u. der Artemis schnellen, schmerz-

losen Tod von Männern u. Frauen; aber II. 11, 269. βίλος δέν, so die Eißithyien senden, Geburtswehn. — Trop. auch von dem, was einen schnellen u. tiefen Eindruck auf die Seele macht; so von der Liebe, *ίμτρον βίλος*, Aesch. Prom. 649. vom Mitleid, id. Ag. 232. Auch von treffenden, verwundenden Worten, Aesch. Eum. 646. Plat. Phil. p. 23. B. — Für Schuss, Verwundung nahm man das Wort II. 8, 513. Od. 20, 305. S. dagegen Lehre Aristarch. p. 70. (Verw. mit βάλλω.)

βίλοστάσις, *ωσις*, *ή*, (*ιστήμι*) Ort od. Gerüst zur Aufstellung der Wurfmaschine, Polyb. 9, 34. Diod. 20, 85. 2) Maschine, Wurfmaschine gegen den Feind zu schleudern, LXX.

βίλοσφενδόνη, *ή*, (*σφενδόνη*) Pfeilschleuder, bes. Brandgeschosse, die mit Werg umwickelt u. mit Pech bestrichen aus Maschinen auf den Feind geworfen werden, *salavica*, Plut. Sull. 18.

βίλοσυκίω, (*βίλοσυκός*) Pfeile herausziehen, Plut. mor. p. 977. A.

βίλοσυκία, *ή*, das Herausziehen der Pfeile, Eust., und

βίλοσυκικός, *ή*, *όν*, zum Herausziehen der Pfeile gehörig, Paul. Aeg., von

βίλοσυκός, *ή*, *όν*, (*έλω*) Pfeilausziehend. *τό βίλοσυκόν*, ein Instrument zum Herausziehen der Pfeile, Cels. 6, 26. Paul. Aeg. 6, 88.

βέλτερος, *α*, *ον*, = *βελτίων*, poet. Comp. zu *άγαθός*, besser, trefflicher, Hom. Aesch. u. a. Einen sehr seltenen Superl. *βέλκατος*, *άτη*, *ατον*, hat danach, wohl bloss des Verses wegen, Aesch. Eum. 468. Suppl. 1040. gebildet. (Wahrsch. verw. mit βάλλω, βίλος.) Dav.

βελτίωω, besser machen, bessern, verbessern, von *βελτίων*, erst von Arist. an im Gebrauch.

βέλτιστος, *η*, *ον*, Superl. zu *άγαθός*: *οι βέλτιστοι*, *ορπίματες*, oft b. Xen., auch *τό βέλτιστον*, id. rep. Ath. 1, 5. *άνό του βελτίστου*, auf das Beste, Dion. Hal. *παρά τό βέλτιστον*, gegen den Anstand, Plat. Phaedr. p. 233. A. Xen. *ώ βέλτιστε*, mein Bester, häufig in der Umgangssprache. Adv. *βέλτιστα* u. *ώς βέλτιστα*, Xen., auch ablehnend: schon gut! *ρεστί σέδη!*

βελτίων, *ον*, gen. *ονος*, Comp. zu *άγαθός*. *βέλτιων*, vorst. *εστί*, es ist gut, geziemt sich, Arist. pol. 2, 3, 1. 2, 5, 11. *έπι τό β. χωρείν*, sich bessern, Thuc. 7, 50.

βελτίωσις, *ωσις*, *ή*, (*βελτίωω*) Verbesserung, Besserung, Plut. u. a.

βελβικίωω, (*βελβιξ*) sich wie ein Kreisel drehen, Ar. Av. 1465.

βελβικίωω, f. *ιωω*, (*βελβιξ*) wie einen Kreisel dreha od. treiben, Ar. Vesp. 1517.

βελβικιώδης, *εσ*, (*είδος*) wirbelförmig, kreiselförmig, Ath. 11, p. 496. A.

βέλβινα, *ή*, Flecken in Argolis bei Nemea, Strab.

βέλβιξ, *ισος*, *ή*, *turbo*, Kreisel, der mit der Peitsche getrieben ward, auch *ζόμβος* u. *σφρόμβος*, Ar. Av. 1461. Call. ep. 37. 2) *Wirbel*, kreisende Bewegung des Wassers, Opp. hal. 5, 221. 3) ein Insect, Nic. th. 805.

βελβράς, *άδος*, *ή*, eine Sardellenart, Ath. 7, p. 267. u. 301., auch *μυμβράς* u. *βελβραδών*, w. u.

Βενδίδειον, *τό*, Tempel der Bendis im Peiräeus zu Athen, Xen. Hell. 2, 4. 2) *Βενδίδειω*, *ον*, *τά*, Fest der Bendis, s. die Ausl. zu Plat. rep. 1, p. 354. B.

Βενδία, *ίδοε*, *ή*, acc. *Βενδών*, Theogn. in Bekk. An. p. 1843. (gew. falsch *Βένδης* geschrieben) die

thrakische Artemis, die unter diesem Namen auch zu Athen verehrt ward, Ruhnk. Tim. p. 62. Wahrsch. war es eine ursprünglich pelagische Gottheit u. hiess auch *μγάλη θεός* u. *Ιπυγηνία*, s. Hera. praef. zu Eur. Iph. T. p. XXXII.

Βενθεσπυμνη, *ή*, eine Tochter der Amphitrite, Apollod. 3, 15, 4.

βένθος, *εος*, *τό*, poet. st. *βάθος*, wie *πέθος* st. *πάθος*, Tiefe, bes. Meerestiefe, gew. im Plur., Hom. Pind. Ol. 7, 105. Ar. Ran. 666. *έλιον βένθος*, Eur. fr. *βένθηα έλης*, die Tiefe, das innerste Dickicht des Waldes, Od. 17, 316. *βένθηδα*, in die Tiefe, ebd. 8, 51.

Βενβίντεω, *ή*, Plut. App., u. *Βενσεύτεω*, *τά*, Strab., *Βενσεύτεω*, St. in Samalium. Einw. *Βενβεντινός*, Steph. Byz.

Βέννα, *ή*, St. in Thrakien, Steph. Byz. 2) eine der 5 Phylon in Ephesos; die Theolocher *Βενναίος*, Ephor. bei Steph. Byz.

βέντιστος, *α*, *ον*, dor. st. *βέλτιστος*, Theoc. 5, 76.

βίωμα, auch *βίωμας*, bloss hom. Präsenz mit Futurbdtg, *ich werde gehen*, *ich werde wandern*, u. weil dies ein Lebenszeichen ist, *ich werde leben*, II. 15, 194. 16, 852. 22, 431. 24, 131., wie unser *Lebenswandel*. (Nach Andern zu einem alten Verbo *ΒΕΙΩ*, wovon *βίος* u. *βίωμα*, gehörig. S. Butt. anaf. Sprchl. 2, p. 89. Spitz. II. 15, 194.)

βέρβωω, Eriph. bei Ath. 3, p. 84. C., nach Mein. u. Grash. eine Göttin. Der letztere hält es für einen Beinamen, unter dem Aphrodite auf Kypros verehrt wurde, u. denkt an *Venus barba*, Serv. Virg. Aen. 2, 632. (vgl. Macrob. Sat. 3, 8.) Verw. ist das Wort mit *βερρός*.

βέρβωσι, *εος*, *τό*, verw. mit *βερρός*, die Bartmuschel, Androthen. b. Ath. 3, p. 93. B.

βερβέρων, *τό*, Anacr. fr. 19 Bergk, wahrsch. ein ärmliches Kleid, vgl. Mehlb. Anacr. p. 226.

Βέργη, *ή*, St. in Thrakien. Einw. *Βεργίωσις*, Steph. Byz.

βέρρορον, *τό*, = *βάρρορον*, II. 8, 14. Od. 12, 94. Theophr. Strab.

Βερρινάτις, u. *Βερλίντες*, *οι*, ein phrygischer Volksstamm, Strab. 10, p. 469. 12, p. 580. Adj. *Βερρινάτιος*, *α*, *ον*, spät. auch *Βερρινάτιος*, beryktyntisch, phrygisch, *νομός*, eine Gegend in Phrygien, wo Kybele verehrt wurde, Call. in Dian. 246., auch *ή Βερικονρία*, Steph., welchen Beinamen auch Kybele führte, Hesych.; Aesch. Niob. fr. 143 (146 Dind.) nennt diese Gegend *Βερρινάτια χώρα*.

Βερρινία, *ή*, maked. st. *Φερρινία*, seit den Zeiten der Ptolemäer oft gebrauchter Name von Weibern u. Städten, zuw. auch *Βερρινία* geschrieben. A) Name von Frauen, 1) Halbschwester u. Gemahlin des Ptolemäos Lagi, Theoc. id. 17. Paus. 1, 7. Plut. Pyrrh. 4. 2) Gemahlin des Ptolemäos Euergetes, deren Haar von Ronon unter die Sterne versetzt ward (*πλόκαμοι Βερρινίας*), Ael. v. h. 14, 40. Vgl. Hygin. astron. 2, 24. B) Name von Städten, 1) in Oberägypten, am arab. Meerbusen, Strab. 16, p. 770. u. öfter, Arr. periopl. 2) in Kyrenaika, früher *Βοσιπίς*, in deren Nähe die Alten die Gärten der Hesperiden verlegten, Strab. 17, p. 836. u. mehrere andere Städte, erwähnt von Strab. Ptolem. Steph. [i]

βερροχέτος, *έ*, Einfaltspinsel, im Plur. b. Ar. Eq. 640.

Βέρριον, *τό*, Gebirg in Makedonien, Hdt. 8, 138. Strab.

Βερόνη, ἡ, myth. Weibename, Nonn. Auch = d. folg.

Βερονία, ἡ, St. in Makedonien, am Berge Bermion, Thuc. 1, 61. Strab. u. a. 2) St. in Syrien, j. Aleppo, Strab. 16: p. 751. Etw. *Βερονίος* u. *Βερονός*. Vgl. Wasser zu Thuc. a. a. O.

βερρόος, ὄν, = *δαός*, rauch, behaart, Hesych. *Βερρικός*, ὁ, Berg in Makedonien; Strab. 7.

p. 429. *Βιοβικός*, ἡ, Insel in der Propontis, Strab. 12. p. 576.

Βεσοί, οἱ, eine thrakische Völkerschaft, Strab. Polyb. u. a., bei Hdt. 7, 111. *Βησοί*.

βυθός, οὐ, τὸ, nicht *βυθός*, eine Weiberkleidung, Sappho fr. 97. Call. fr. 155. Parthen. 11 extr.

Βιχίσις, οἱ, ein skythisches Volk, Ap. Rh. Dion. Per. 765.

βῆ, Naturalist der Schaaf, Hom.

βῆ, poet. st. *ἔβη*, Hom.

βήγμα, τὸ, (*βήσσα*) das Ausgehustete, der Auswurf, der Husten selbst, Hippocr.

βηλα, ὤν, τὰ, = *πίδιλα*, Panyas. Schol. II. 1, 591.

βηλός, ὁ, (wahrsch. von *βαίω*) Schwelle, die man betritt; poet. für die ganze Wohnung, das Haus, der Wohnsitz, *ἵμεν*, II. 1, 591. 15, 23. 23, 202., der Himmel, Qu. Sm. 13, 483.

Βήλος, ὁ, 1) ein babylon. Gott, Beal, von Hdt. 1, 181. *Ζεὸς Βήλος* genannt. S. das. Bähr. *εἰ Βηλίδες πίλας*, das belische Thor in Babylon, Hdt. 3, 155. 2) Sohn des Poseidon, Vater des Aegyptos u. Danaos, König von Aegypten, Aesch. Suppl. 318. Apollod. u. a.

βῆμα, τὸ, (*βαίω*) Fusstritt, Tritt, Schritt, Trag. Xen. u. a., Fusstapfen, h. Hom. Mero. 222. 345. 2) ein erhöhter Ort, Stufe, auf die man tritt, bes. darauf zu reden, Rednerbühne, bes. häufig bei den Redn. Auch: Richterstuhl, Ar. Ecol. 678. Isocr. p. 426. A. u. von der Thymele im Theater, Poll. 4, 123. 3) ein Längemaas, 10 *παλαισταί*, 2½ Fuss. Dav.

βημάτιζω, f. *ἴω*, ausschreiten, abschreiten, durch Schritte abmessen, Polyb. 3, 39. Strab. 7. p. 322. Dav.

βηματιστής, οὐ, ὁ, der Abschreitende, Abmessende, Ath. 9. p. 422. B.

βήμων, poet. st. *ἔβημων*, Od.

βήμωναί, ep. inf. aor. 2. zu *βαίω* st. *βῆνας*, Hom.

βῆν, poet. st. *ἔβην*, aor. 2. zu *βαίω*, II.

βῆνας, inf. aor. 2. zu *βαίω*.

Βήνακος λίμνη, ἡ, *Benacus lacus* in Oberitalien, Strab. p. 209.

βῆξ, *βηξός*, ἡ, (*βήσσα*) der Husten, Attik. ὁ *βῆξ*, Thuc. 2, 49. vgl. Poppo Thuc. t. 1. p. 102. u. bes. Lob. paral. p. 101.

βηρύλλιον, τὸ, Dem. von *βήρυλλος*, Spät.

βήρυλλος, ὁ u. ἡ, ein meergrüner Edelstein, Beryll, Luc. Anth. u. a.

Βηρυτός, ἡ, St. in Phönicien, Dion. Per. Nonn. Strab.

Βηρωσσός, ὁ, ein babyl. Geschichtschreiber im 3. Jahrh. v. Chr.

βῆσα, οὐ, s. aor. 1. act. zu *βαίω*, Hom.

Βῆσα, οὐ, ἡ, auch *Βῆσσα* geschr., Stadt in Lokris, II. 2, 532. Strab. p. 426. 2) ein Demos in Attika zur antiochischen Phyle gehörig, Strab. Etw. *Βησαίος*.

βησαίω, aor. 1. med. zu *βαίω*, w. s.

βησαίμαι, Fut. zu *βαίω*, w. s.

βῆσσα, ἡ, (*βυθός*, *βυθών*) *saissa*, Waldthal, Waldschlucht. Hom. verbindet meist *αἴρας* *ἐν βῆσση*, in den tiefsten Thälern des Waldes; ohne weitem Zusatz, *ἐν καλῇ βῆσση*, II. 18, 588. vgl. Od. 19, 435. *κοίλῃ*, *τροχία*, h. Hom. Ap. 284., auch im Plur. st. des Sing., Od. 10, 210. Eben so bei Hes. Pind. u. Tragik. Dav.

βησσηίς, οὐσα, εν, waldig, Hes. op. 387. 528. th. 130. Dion. Per. 1183.

Βησοί, s. *Βεσοί*.

Βῆσος, ὁ, Bessos, Statthalter in Baktrien, Plut. Arr. Strab. u. a.

βήσσω, att. *βήττω*, f. *ἔω*, husten, Xen. Paul. Aeg. u. a.

βηταρμός, ὁ, (*βαίω*, *ἀρμός*) Taktschritt, Tanz, Ap. Rh. 1, 1135. Dav.

βηταρμών, οὐός, ὁ, Tänzer, Od. 8, 250. 383. Auch adject. *δρηθρμός*, taktgemässer Tanz, Maneth. 2, 335. *παλμός*, Nonn. Dion. 33, 87.

βήτην, poet. st. *ἔβήτην*, Hom.

βηχία, ἡ, u. *βηχίαι*, οὐ, ὁ, verst. *φθόγγος*, (*βῆξ*) Heiserkeit, krankhaft grobe Stimme, Gegenheil von *κοκκυρμός*, Nicom. Ger.

βηχίαι, οὐ, ὁ, s. unter *βηχία*.

βηχικός, ἡ, ὄν, zum Husten gehörig, Hippocr., auch: gegen ihn wirkend, Aerzte.

βηχίον, τὸ, *tuuilaqo*, Huftartig, eine hustenstillende Pflanze, Hippocr. u. a.

βηχιδής, οὐ, (*εἶδος*) hustend, hustenartig, Hippocr.

βία, ἡ, ion. *βίη*, Körperkraft, Stärke, Gewalt, Uebergewalt, von Menschen u. Thieren, Hom. als Gogens. von *δόλος*, *μητις*, *ἔπος*: *βίη καὶ κάρτος*, Od. 13, 143. 18, 139. Aber auch: Geisteskraft, II. 3, 45. Häufig als Umschreibung starker Männer, *βίη Ἡρακλῆος* u. *Ἡρακλῆος*, *Διομήδεος*, *Βροουκλῆος* u. dgl., Hom. x. B. II. 11, 690: *βίη Ἡρακλῆος* — *ἔλθῶν*, vgl. Aesch. Choeph. 839. u. öft. bei Pind. Tragik. u. a. Dicht. 2) *Gewaltthat*, Gewaltthätigkeit, gewaltsame u. ungerechte Behandlung, Hom. u. a., auch in Prosa; mit *ἔβρω* verbunden, Od. 15, 329. *βίαι*, Gewaltthaten, Od. 11, 117. 16, 189. Uebertr. auf loblose Dinge: *βίαι ἀνέμων*, *violencia*, II. 16, 213. 23, 713. u. in spät. Prosa *βίαι πνευμάτων*, Arist. Philo. *θαλάττης*, Liban. *βία τινός*, gegen Jemand verübte Gewalt. *βία*, mit Gewalt, = *βιαιώς*, Od. 15, 231. Eur. Phoen. 18. Xen. Cyr. 1, 2, 2. u. allgemein in Prosa u. Poessie. Dah. auch: mit gewaffneter Hand, Thuc. 7, 46. Xen. u. a. Auch *πρὸς βίαν*, Soph. Phil. 90. 92. u. sonst; in pass. Bdtg: so dass man von Einem gezwungen wird, Soph. OC. 845. u. oft. *βία τινός*, gegen Jemandes Willen, ihm zum Trotz, Thuc. 1, 43. Eur. Or. 710. Isocr. Dem. u. a. *ἐν βίαι*, = *βία*, Soph. Phil. 563. u. öft.; auch *ἀπὸ βίας*, Diod. [?] Dav.

βιάζω, f. *άσω*, bewältigen, bezwingen, Od. 12, 297. Alcae. Com. in Bekk. An. p. 86. u. sehr späte Schriftst. — Gew. als Depon. med. *βιάζομαι*, im Praes. u. Imperf. nicht selten (II. 15, 727. 16, 102. Thuc. 4, 10. 7, 67. Soph. Ant. 66. u. das. Wunder, Bähr zu Plut. Pyrrh. p. 19.), im Pf. *βεβίασμαι* u. Aor. *ἔβιάσθην* stets in pass. Bdtg: 1) Gewalt anthon, bedrängen, zwingen, bezwingen, überwältigen, *τινά*, von Hom. an allgemein. *τὸς πολεμίους*, *τὰς ναῦς*, mit Gewalt verdrängen, Xen. An. 1, 4, 5. Thuc. 7, 23. Auch *τινά β. ποιεῖν τι*, Xen. An. 1, 3, 1. u. oft. u. mit f. Neutr. eines Pronom. od. Adj. x. B. *αὐτῷ πόλιν οὐ μὴ βιάζομαι τὰς*, Aesch. Sept. 1033., Einen wozu zwingen. *πυρθέτον*, ein Mädchen nothzüchtigen,

Luc. dial. deor. 22, 1. Plut. Diod. vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 19. *αὐτόν*, sich Gewalt anthun, sich ont-leiben, Plat. Phaed. p. 61. C. D. Auch von Sachen: *τοὺς νόμους*, die Gesetze verletzen, Thuc. 8, 53. — Pass. bedrängt, überwältigt werden, Hom. Thuc. 7, 43. u. 67. u. a., gezwungen werden, mit u. ohne Inf. *βιασθεὶς ἔκων*, wider Willen gezwungen, Dem. p. 69. *βιάζομαι τάδε*, ich leide hier in Gewalt, Soph. Ant. 66. *βεβαιομένοι*, unterjochte, widerrechtlich zu Slaven gemachte Freie, Xen. Hier. 2, 12. 2) etwas mit Gewalt durchsetzen, erzwingen, τι, z. B. *τὴν ἀπέβασον*, Thuc. 4, 11. *τὸν ἑκπλεῶν*, id. 7, 70. 72. u. s. w. *τὰ σφάγια*, günstige Vorzeichen erzwingen, Hdt. 9, 41. Trop. *βεβαιομένα στήματα*, gezwungene Wendungen, Dion. Hal. p. 896, 3. u. öft. Auch mit d. Inf. z. B. *πρὸς τὸν λόγον ἐλθεῖν*, Thuc. 7, 79. 3) abs. Gewalt brauchen, gewaltsam verfahren, Thuc. Xen. u. a. So bes. im Part. bei einem andern Verbum, z. B. *σκηπτρον βιασάμενος ἔχω*, ich habe das Scepter durch Gewalt. *βιασάμενον ἑκπλεῶν*, die Ausfahrt erzwingen, Thuc. 7, 67. *συνεξέρχονται ἀπὸ βιασάμενοι*, sie gehen mit ihm hinaus mit Gewalt, d. i. wider seinen Willen, Xen. An. 7, 8, 11. *εἰω βιάζεσθαι*, mit Gewalt hindringen, Xen. Cyr. 3, 3, 69. *ἐς τὸ ἔξω*, Thuc. 7, 69. *διὰ τῶν φυλάκων*, durchbrechen, sich durchschlagen, id. 7, 83. *πρόσω*, mit Gewalt vorwärts dringen, Plut. Pomp. 71.

βιαιοθάναια, ή, (*βιαιοθάνατος*) gewaltsamer Tod, Alex. spot. p. 50, 24.

βιαιοθανασιῶν, eines gewaltsamen Todes sterben, Plut. mor. p. 1152. B. u. Spät., von *βιαιοθάνατος*, *ον*, gewaltsamen Todes sterbend, Alex. apot. p. 37, 27. u. öft., Schol. Pind. Isthm. 4, 104. [*θάν*]

βιαιοκλονίη, ἄπος, ὁ, (*κλέπω*) mit Gewalt stehend, Lyc. 547.

βιαιομάχης, α, ὁ, (*μάχη*) mit Gewalt streitend, Anth. 6, 129. wo eod. Pal. *βιαιομάχος* hat. Dav.

βιαιομάχων, mit Gewalt (nicht mit List) streifen, Polyb. 1, 27. 5, 84.

βίαιος, α, *ον*, auch zweier End. Plat. rep. 3. p. 399. A. legg. 10. p. 885. A., (*βία*) gewaltsam, gewaltthätig, *ἔργα βίαια*, Od. 2, 236., dah. gesetzwidrig; *δικη βίαιον*, Klage über Gewaltthätigkeit, s. Meier u. Schömann att. Proc. p. 545 ff. Ueberh. heftig, *πνεύματα*, Arist. νόσος, Paus. 10, 17, 11. *σκόλον*, ein heftig schmerzender Splitter, Ael. n. a. 7, 48. 2) pass. gezwungen, erzwungen, sonst *βεβαιομένος*, Gegens. *ἑκούσιος*, Plat. rep. 10. p. 603. C. Adv. *βίαιως*, gewaltsam, mit Gewalt, Od. 2, 237. 22, 37. Dafür auch *βίαια*, Aesch. Suppl. 821. *πρὸς τὸ βίαιον*, id. Ag. 130. *ἐκ τοῦ βίαιου*, Dion. Hal. ant. 10, 36. [i] Dav.

βιαιοτήης, πτος, ή, Gewaltthätigkeit, att. Redn. Plut. mor. p. 565. D.

βιανεύω, ἄπος, ὁ, ion. *βιήνωρ*, ein Treer, Il. 11, 92. 2) ein Epigrammgedichter zur Zeit des August u. Tiberius. [v--]

βιανόητος, ἔς, (*βίος*, *ἀρκίω*) hinlänglichen Lebensunterhalt gewährend, Anth. Nonn.

βίαις, ἄπος, ὁ, männl. Eigennamen, Il., bes. berücht. Bias aus Priene, einer der sieben Weisen, Hdt. 1, 27. u. a. 2) ein Fluss in Mesopotamien, Paus.

βιασμός, ὁ, (*βιάζω*) Gewaltthätigkeit, gewaltsame Behandlung, Plut. mor. p. 755. D., Nothzucht, Strab. 6. p. 264. Dion. H. ant. 1, 77.

βιασίων, Adj. verb. von *βιάζομαι*, man muss Gewalt anthun, Eur. Rhes. 584.

βιαστής, οὔ, ὁ, wer Stärke od. Gewalt zeigt, stark, muthig, νόσος, Pind. Ol. 9, 114. *ἀνήρ*, id. Pyth. 4, 420. gewaltig, *ἄρης*, ebd. 1, 18. stets in der der. Form *βιατάς*. 2) gewaltthätig, wer Alles mit Gewalt durchsetzt, Räuber, KS.

βιαστικός, ή, ὄν, zum Zwingen geeignet, zwingend, νόμος, Plat. legg. 11. p. 291. Adv. *βιαστικῶς*, Philostr., von

βιαστός, ή, ὄν, erzwungen, Liban.

βιάτης, οὔ, ὁ, der. = *βιαστής*, *βιαστής*, v. a.

βιάω, ältere ep. Form von *βιάζω*, bezwingen, bewältigen, im Aet. nur im Perf. *βεβίωκα* gebräuchlich, Il. 10, 145. 172. 16, 22. Gew. im Med. *βιάομαι*, *ήσομαι*, bedrängen, bezwingen, gewaltthätig behandeln, bei Ep. Lyrik. u. in ion. Prosa, auch mit pass. Bdtg. ganz wie *βιάζομαι*, s. Hdt. 1, 19. 7, 83. Ausserdem Einmal bei Aesch. Ag. 375. *ψεύδεσσι βησάμενος*, überlistend, Il. 23, 576. *καὶ μισθὸν βιάσασθε*, er entzog uns mit Gewalt des Lohns, Il. 21, 451.

βιβάζω, f. *βίω*, att. *βιβῶ*, = *βιβάνω*, Soph. OC. 381., bes. bespringen, belegen, Arist. u. a., auch von Menschen, Alcae. Com. in Bekk. An. p. 85, 6. 2) bespringen lassen, Arist.

βιβάζω, ἄπος, ἄν, part. vom ungebr. *βιβῶμαι*, = *βιβάνω*, gew. mit *μαρτά*, nur Il. 13, 371. mit *ἄντι*, Hom. S. d. f.

βιβάζων, οὔσα, *ον*, part. vom ungebr. *βιβῶμαι*, = *βιβάνω*, schreitend, Il. immer mit *μαρτά*, lang ausschreitend, wie *βιβάζω* u. *βιβῶν*.

βιβάζω, ἄπος, ή, (*βιβάζω*) ein Art. Tanz, Poll. 4, 102. 2) = *ὄργανο*, Glass.

βιβαστήης, ἄν, ὁ, das männl. Thier zum Bespringen, der Bescheler.

βιβῶν, poet. Nebenf. von *βιβάνω*, schreiten, *πέλωρα βιβῶν*, er macht ungeheure Schritte, h. Hom. Merc. 225. *ἔβιβασσε*, ion. Imperf. h. Hem. Ap. 133. Part. *βιβῶν*, *βιβῶσα*, Il. 3, 22. Od. 11, 530. mit *μαρτά*, auch *καρπῶν βιβῶν*, Pind. Ol. 14, 24. s. *βιβάζων*.

βιβλαρίδιον, τὸ, NT., und *βιβλάριον*, τὸ, Dem. von *βιβλος*, Büchlein, Büchlein, Anth. 11, 78. [α]

βιβλιωγράφος, οὔ, = *βιβλιογράφος*, ältere Form, vgl. Lob. Phryg. p. 655. [*γράφ*]

βιβλικός, ή, ὄν, zu den Büchern gehörig, in Büchern bewandert; *ὑπερατὺς*, *ἐν ἰστορίᾳ βιβλικώτατος*, Plut. Rom. 12. *β. χαρῶντις*, Bücher-schreiber, Tim. Phlias. b. Ath. 1. p. 22.

βιβλικῶν, τὸ, = *βιβλάριον*, Antisth. bei Diog. L. 6, 3.

βιβλικόφρος, οὔ, = *βιβλιοφύρος*, Diod. 2, 20. Lob. Phryn. p. 656.

βιβλιδῶν, τὸ, Ar. fr., und *βιβλίδιον*, τὸ, Dem. von *βιβλίς*, Dem. u. a. [id Anth. 12, 206.]

βιβλίνος οἶνος, ὁ, biblischer Wein, von den Bibliner Bergen in Thracien, Hes. op. 587. Theoc. 14, 15. *πῶμα*, Eur. Ion 1195. Für starken Wein erklärt es Göttl. zu Hes. a. a. O.

βιβλιόγραφία, ή, das Bücherschreiben, Diog. L. 7, 36. u. a., von

βιβλιωγράφος, οὔ, (*βιβλίον*, *γράφω*) Bücher schreibend, Rom. Luc. S. Lob. Phryn. p. 656. [d]

βιβλιοθήκη, ή, (*θήκη*) Bücherbehälter, Büchersaal, Büchersammlung, Bibliothek, *Βιβλ. Strab. Diod. u. a.* Aristoteles hatte nach Strab. 13. p. 264. die erste, s. jedoch Ath. 1. p. 3. u. Beck. Char. 1. p. 211 f.

βιβλιοκάπηλος, ον, (κάπηλος) Bücher verkö-
kerer, Bücherkrämer, Luc. adv. ind. 4. 24. [α]
βιβλιολάδας, α, δ, (λήθη) Büchervergesser,
Beiw. des Gram. Didymus bei Ath. 4. p. 139.
C. [λα]

βιβλίον, τό, Dem. von **βιβλος**, BÜchlein,
Buch, Ar. Av. 974. 976. Xen. mem. 1, 6, 14. u. a.
Brief, Hdt. 5, 14. Auch von unbeschriebenem Pa-
pier, worauf man etwas schreiben will, Hdt. 1, 125.
3, 42. Plat. Lys. 19. vgl. Poll. 7, 210.

βιβλιοπωλείον, τό, Buchhandlung, Ath. 1. p.
1. A., von

βιβλιοπώλης, ον, δ, (πώλις) Buchhändler,
Theopomp. u. a. Vgl. über sie Beck. Char. 1. p. 208.

βιβλιοφόρος, ον, (φέρω) Bücher, Schriften,
Papiere, Briefe tragend, Polyb. 4, 22. mit der var.
lect. **βιβλιαφόρος, w. s.**

βιβλιοφύλακτον, τό, (φυλάκω) Ort, Bücher
aufzubewahren, LXX. East. op. p. 328, 40. [φύλα]

βιβλίς, ιδος, ή, im Plur. 1) = βιβλίον, Et.
M. 2) Seil aus Bast, **βιβλος**, gedreht, richtiger
βυβλίς, Et. M.

βιβλος, ή, Bast der Papyrusstauden, richtiger
βίβλος, w. s. 2) das aus jenem Bast zuerst in
Aegypten gemachte Papier; dah. Buch, Schrift,
Brief, Aesch. Suppl. 987. Hdt. 5, 58. u. a.

βιβρώσκω, f. βρώσομαι, nur bei Spät., fat.
pass. **βιβρώσομαι, Od.** 2, 203., perf. **βέβρωκα**,
part. **βέβρωκός, sync. βεβρώς, Soph.** Ant. 1010.,
art. op. **έβρων, h. Hom.** Ap. 127. Dav. bei Hom.
fat. pass. u. part. perf., bei den Attik. vom Act.
var. pass. imperf. u. perf., im Pass. aber alle
Temp.; die ungebräuchl. Temp. werden von **έσθίω**
entnommen: **essen, nagen, aufessen, fressen, ver-**
zehren, χορήματι, Od. 2, 203., auch mit d. Gen.,
Od. 22, 403.; übergetr. **των μελών, Gedichte ver-**
schlingen, Ar. Vesp. 462.

Βιδαιών, οι, auch Βίδοι ad. Βειδιοι genannt,
eine Obrigkeit in Lakodämon, die die Aufsicht
über die Jugend hatte, s. Herm. gr. Staatsalt.
§. 24, 14. Boeckh Inscr. 1. p. 609.

βιγμάχος, ον, = βιαιμάχος, Anth.
Βιζώνη, ή, St. in Niedermösien am schwar-
zen Meere, Strab. 1. p. 49. u. 9. p. 419.

Βιζωρο, ορος, δ, = d. att. Βιζωρο, w. s.

Βιθύνοι, οι, die Bithynier, Hdt. 7, 75. u. a.
eine aus Thracien eingewanderte Völkerschaft in
Kleinasion, dah. auch **οι Βιθύνοι Θράκες, Thuc.**
u. a. Fem. **Βιθύνια, γαλή, Ap.** Rh. 2, 177. u.
Βιθύνια, γαλή, Anth. 9, 808. **ή Βιθύνια, Xen.**
Hell. 3, 2, 2., = **Βιθύνια, ή, Bithynien, Xen.** u. a.
[Erst spät. Dichter messen **βιδέ u. βιδέ, s. Spitzn.**
Pros. p. 84. u. 99.]

βιαιδίων, τό, Suid., und
βιαιών, τό, Dem. von **βίαιος, Diosc.** 2) ==
ναικος, νικία, Galen.

βίαιος, δ, irdenes Gefäß zu Wein, Wasser u.
ägl., zum Verschleusen, wahrlich. eine Art Fla-
sche, s. Ephipp. Ath. 14. p. 642. E. Hdt. Xen.
u. a. Auch eine Art Becher, Ath. 11. p. 784. D.
[Die Schreibart **βίαιος** verdient den Vorzug nach
einem Verse des Archestr. bei Ath. 3. p. 113. F.
wo ε lang ist. In den Hdachr. findet sich **βίαιος**
u. **βικός.**]

Βιλαιος, δ, Fl. in Bithynia, Ap. Rh. 2, 791.
Att.

βίσιω, Beischlaf üben, bes. gewaltsamen od.
unberechtigten, Unzucht treiben, mit Männern u.
Weibern, Kom., nothzüchtigen, mit d. Aec., Ar.
Av. 563. Gegens. von **έπιβίω, ehelich beiwohnen,**

auch in der medialen Imperfectform **βινεσόμεν,**
Ar. Equ. 1242.

βιητιδω, Desiderat. von **βιώω, Lust od. hef-**
tigen Trieb zum Beischlaf haben, Ar. Luc. u. a.

βιοδότης, δ, (βίος, δίδωμι) Leben od. Le-
bensunterhalt gebend, Versorger, Plat. legg. 11.
p. 921. A.

βιάδωρος, ον, (δύρον) Leben schenkend, Plat.
rep. 2. p. 381. D. Soph. Phil. 1162. Eur. Hip-
pol. 750.

βιοδάτης, ον, δ, Anth. 9, 525., fem. **βιοδά-**
τις, ιδος, ή, Orph. h. 28. u. 54., = **βιοδότης.**

βιοδάτωρ, ορος, δ, = βιοδότης, Anth. 7,
585. Orph. h. 72.

βιοθάλαμος, ον, (θάλλω) lebenskräftig, in Le-
benskraft blühend, h. Hom. Ven. 190.

βιοθρέμων, ον, gen. ονος, (τρέφω) Leben
nährend, unterhaltend, Ar. Nub. 570. Orph.

βιοθρέπτειρα, ή, (τρέφω) Lebensunterhalterin,
Orph. 26, 13.

βιολογία, (βιολόγος) nach dem Leben dar-
stellen, beschreiben, Lougin. 9, 15.

βιολογικός, ή, ον, zum βιολόγος gehörig, κα-
μαδία, Mimen, Suid.

βιολόγος, δ, (λέγω) wie **ήθελόγος, Lebens-**
schilderer, Darsteller des Menschen wie er ist,
Mime, Epigr. b. Jacobs Anth. t. 3. p. 970. u. Wolf.
Anal. 1. p. 106.

βιομηχανία, ή, Betriebsamkeit um sich Le-
bensunterhalt zu verschaffen, Antiph. bei Poll. 7,
189., von

βιομηχάνος, ον, (μηχανή) klug; betriebsam,
erfindend sein Leben zu fristen od. sich Le-
bensunterhalt zu verschaffen, Arist. h. a. 9, 15.
eth. 16.

βιοπλάνης, ές, (πλάνη) unstät im Leben, der
seinen Lebensunterhalt umherirrend sucht, Bettler,
Call. fr. Nonn.

βιοπονητικός, ή, ον, Hippodam. b. Stob. flor.
48. p. 249., und

βιοπόντος, ον, (πονέω) sein Leben durch Ar-
beit erhaltend, id. ib. p. 248.

βιοποριστικός, ή, ον, (πορίζω) Lebensunter-
halt verschaffend, Euseb.

βίος, ό, Leben, d. i. Dauer u. Gebrauch der
physischen Existenz (ζωή). Dah. 1) Lebenszeit,
Lebensdauer, von Hom. an allgemein. **τέμα, τα-**
λευτή, τέλος τοῦ βίου, Lebensziel, Lebensendé,
Attik. in Prosa u. Poesie. **τελευτάν τον βίου, das**
Leben enden, sterben, Plat. u. a. **διάγειν, διατε-**
λεῖν τον βίου u. ä., sein Leben hinbringen, Ar.
Plat. Isocr. u. a., auch **δέχεσθαι, Pind.** Pleonast.

βίος ζωής, Lebenszeit, Plat. epia. p. 982. A. Plat.
mor. p. 114. D. 2) Leben, d. i. Lebensweise,

Attik. in Prosa u. Poesie, Lebenswandel, Xen. u. a.
όδός τοῦ βίου, Lebensweg, Isocr. ad Dem. p. 3.

vgl. Xen. mem. 2, 1, 21. **βίον βιοῦν od. ζην** (mit
einem Adj. od. Gen.), ein Leben führen, s. B. Dem.

p. 314: **λέγω βίον ζην.** Dah. auch: **Lebensloos,**
Soph. El. 207. Meton. für den Ort, wo man lebt,

τους βίους ιδρύσασθαι, Dion. H. ant. 1, 68. vgl.
1, 72. — Dah. auch: Lebensart, Gewerbe, Dion.

Hal. ant. 2, 28. u. a. 3) Lebensunterhalt, auch von
Thieren, Xen. mem. 3, 11, 6., Auskommen, Ver-

mögen, zuerst Hes. op. 230. 575. Hdt. u. Attik.
τον βίον πορίζεσθαι, κτήσασθαι, ποιῆσθαι, έχων

επό τινος, seinen Lebensunterhalt wovon haben,
wovon leben, Thuc. Xen. u. a. 4) das Menschen-

leben, Welt u. Menschen, die Welt, Dion. Hal. de
Thuc. iud. 41, 7. u. das. Krüger. Luc. Tim. 4.

dial. door. 13, 1. *ἐν* od. *παρὰ τῷ βίῳ*, im gewöhnlichen Leben. 5) Lebensbeschreibung, Plut. u. a.

βιός, *ὁ*, Bogen, = *τόξον*, Hom. (Viell. urspr. Eins mit *βίος*, weil die ersten Griechen wie alle rohen Völker von der Jagd lebten.)

βιοσάσας, *ον*, (*βίος*, *εὐίζω*) lebenrettend, lebenserhaltend, Nenn.

βιοσπαρής, *ἔς*, (*σπαρίω*) des Lebensunterhaltes beraubt, Soph. OC. 747.

βιοτεία, *ἡ*, (*βιοτεύω*) Lebensart, Art sich zu nähren, Xen. oec. 6, 10. Polyb. 6, 7, 5.

βιώταγμα, *τὸ*, Leben, Lebensweise, Ep. Socr. 29., von

βιοτεύω, leben, eine Lebensart führen, Xen. Eur.; sein Leben erhalten, Thuc., von etwas leben, *ἀπό τινος*, Xen. u. a.

βιοτή, *ἡ*, *vita*, = *βίωτος*, Leben, Od. 4, 565. Tragik. Hdt. 7, 47. Xen. Cyr. 7, 2, 8. Lebensunterhalt, Soph. Phil. 1159. vgl. Ar. Vesp. 1452.

βιότης, *ἦτος*, *ἡ*, = d. vorherg., h. Hom. 7, 10 (od. Orph. 88, 10.).

βιοτήσιος, *ον*, zum Leben gehörig, lebenserhaltend, Ap. Rh. 2, 1006. Dion. Per. 1106. Anth. Nenn.

βιότηεν, *τὸ*, Dem. von *βίος*, karglicher Lebensunterhalt, Ar. Plut. 1166.

βίωτος, *ὁ*, (*βίω*) Leben, Hom., bes. Lebensart, Lebensunterhalt, Lebensmittel, Vermögen, = *βίος*, Epik. Lyrik. u. Tragik., auch einige Male bei Ar., in Prosa ungebr.

βιοτροκόπος, *ον*, (*σκοπέομαι*) *ῥῆμα*, die Stunde, in der man die Nativität stellt, Maneth. 4, 572.

βιοφειδής, *ἔς*, (*βίος*, *φειδομαι*) den Lebensunterhalt spendend, sparsam, *ὄλιγη*, Phil. Thess. 11, 5. in Anth. 6, 251.

βιοπάγος, *ον*, (*παγᾶν*) den Lebensunterhalt od. das Vermögen verzehrend, Bast app. ep. cr. p. 52. [α]

βιοφθορία, *ἡ*, Vernichtung des Lebens, Orph. h. 72, 8., von

βιοφθόρος, *ον*, (*φθείρω*) das Leben zerstörend, verderbend, Phocyl. 39.

βιόχρηστος, *ον*, (*χρηστός*) nützlich fürs Leben.

βίω, im Präs. u. Imperf. in der att. Sprache nur wenig gebräuchlich, dafür *ζῆν*, f. *βιώσομαι*, bei Diog. L. 2, 68. Luc. nav. 28. auch *βιώσω*, aor. 1 *ἔβιωσα* selten, gew. aor. 2 *ἔβιω*, inf. *βιῶναι*, der oft für den Inf. praes., also = *βιῶν*,

steht, part. *βιῶν*, pl. *βεβιωῖα* u. pl. pass. in der Redensart *βεβιωταί μοι*, part. *βεβιωμένος*, Plat. Dem. Vgl. Butt. ansf. Sprechl. 2, p. 90., leben, H. sowohl von Menschen u. Thieren, als von Pflanzen; einen Lebenswandel führen, *κοσμίως*, Lys. adv. Sim. §. 6. p. 139. *καλῶς*, *φαιλῶς*, *σωφρόνως*, Plat. Cic. 1. u. 17. Luc. 1. *βίον τινά βιῶν*, ein Leben führen, Dem. p. 403. *θηρίων βίον βιῶν*, wie die Thiere leben, Plat. *βεβιωταί ἐμοί*, ich habe gelebt, *ἄ τούτῳ βεβιωταί*, was dieser gelebt, was er in seinem Leben gethan hat, Dem. in Mid. p. 563. *ἐπιτηδύμετα ἄ τούτῳ βεβιωταί*, id. p. 618. Dah. *τά σοι κἀμοί βεβιωμένα*, was von mir u. dir während unseres Lebens gethan worden ist, Dem. p. 315. vgl. p. 600. Lys. or. 16, 1. p. 145. Isocr. antid. p. 311. §. 7. *τά πεπραγμένα καὶ βεβιωμένα*, was Einer gethan u. wie er gelebt, Dem. p. 609. Isocr. antid. §. 168. *ὁ βεβιωμένος αὐτῷ βίος*, das von ihm geführte Leben, Dem. p. 403. Die irr. Form *βίωσθεα*, wie von *βίωμα*, h. Hom. Ap. 528. hat Wolf in *βέωσθεα* verändert. 2) trans. *beleben*, *lebend erhalten*, nur

im Aor. 1. med. *ἔβιωσάμην*, Od. 8, 468. — *Med.* wovon leben, Hdt. 2, 177., sein Leben führen, Arist. eth. 10, 9.

βιῶντας, *βιδωντο*, poet. 3 plur. praes. u. imperf. med. von *βίω*, Od.

Βισάλται, *οἱ*, ein thrakisches Volk am Strymon, Hdt. u. a. Ihr Land *ἡ Βισαλία*, Hdt. 7, 114., eig. Fem. vom Adj. *Βισάλτιος*, *ια*, *ιον*: auch *Βισαλτικός*, *ἡ*, *ὄν*, Thuc. 4, 109.

Βισάλτης, *ὁ*, s. *Βισαλται*. 2) Name eines Abydeners, Hdt. 6, 26.

Βισάνθη, *ἡ*, St. in Thrakien, Hdt. 7, 137. u. a. *Βισουργία*, *ἡ*, *ὄν*, *Βισουργία*, die Weser, Strab.

Βιστων, *ονος*, *ὁ*, der Bistonier, ein thrakischer Volksstamm, Hdt. 7, 110. u. a. Adj. *Βιστωνίος*, *ια*, *ιον*, bistonisch, Mosch. 3, 18. Ap. Rh. 2, 706. Dah. *ἡ Βιστωνία*, das Land der Bistonier, Orph. Arg. 78. Fem. auch *ἡ Βιστωνία*, bei Hdt. 7, 109. = *ἡ Βιστωνία λίμνη*, der bistonische See.

Βιστωνία, *Βιστωνία*, nach Steph. Byz. *δίκτ.* = *Βιστωνία*, *Βιστωνία*. Vgl. Bähr Hdt. 7, 109.

βίων, *ωνος*, *ὁ*, wilder thrakischer Ochs, vom Land der Bistonien benannt, Opp. cyn. 2, 159. Paus. 10, 13. [γ]

Βιτή, *ἡ*, Weibersname, Anth. 6, 286. 287.

βίττανος, *ὁ*, viell. ein kleiner Vogel, Eubel b. Ath. 2. p. 65. E.

Βιττία, *ἰδος*, *ἡ*, weibl. Eigensname, Hermesias bei Ath. 13. p. 598. F. Anth.

Βιττιον, *ἡ*, weibl. Eigensname, Anth. 6, 286. 287.

Βιτούργιος, *οἱ*, die Bituriger, Volk in Aquitanien, Strab. Ptolem.

Βίτων, *ωνος*, *ὁ*, griech. Männername, bes. berühmt der Bruder des Kleobias, Hdt. 1, 31. [ι]

βιῶματο, 3 plur. opt. praes. med. von *βίω*, II. 11, 467.

Βίων, *ωνος*, *ὁ*, Name mehrerer Schriftsteller u. Bildhauer; bes. berühmt ist der Idyllendichter, um Ol. 125.

βιῶναι, inf. aor. 2. u. *βιῶτω*, imperat. aor. 2. von *βίω*, Hom.

βιῶσιμος, *ον*, (*βίω*) zum Leben tauglich, lebenskräftig, lebenslustig, der leben, am Leben bleiben kann, Theophr. h. pl. 9, 12, 1. u. oft bei Arr. 2) zu leben, *χρόνος*, Eur. Alc. 650. *ὁ βιῶσιμὸν ἐστὶ μοι*, ich kann nicht leben, Hdt. 1, 45. Soph. Ant. 566. Eur. Heracl. 606. Auch im Plur. *οὐκ ἐν τῇ βιῶσιμα ἀνθρώποις*, Hdt. 3, 168.

βιῶσις, *ωνος*, *ἡ*, das Leben, NT. RS.

βιῶσομαι, f. *βιώσομαι*, lebendig werden, anleben, Arist. meteor. 1, 14. Arr. Ind. 9. Das Act. nur bei sehr Spät.

βιωτέον, Adj. verb. von *βίω*, man muss leben, Plat. Gorg. p. 500. D.

βιωτικός, *ἡ*, *ὄν*, zum Leben gehörig, dionisch, oft bei Polyb. Diod. Plut. Philo u. a. *χρῆμα βιωτικαί*, die Lebensbedürfnisse, Diod. 2, 19. *ἡ βιωτική*, sc. τέχνη, die Kunst zu leben, M. Ant. 7, 61. Zuerst h. Arist. h. a. 10, 16. = *βιωτικῶνος*. Vgl. Lob. Phryg. p. 354.

βιωτός, *ἡ*, *ὄν*, = (*βίω*) zu leben, lebenswerth, *βίος* *ὁ βιωτός*, ein Leben, das nicht zu leben ist, ein unerträgliches Leben, Soph. OC. 1692. Ar. Plat. 197. *οὐ βιωτὸν ἐστ*, man kann nicht leben, Plat. rep. 4. p. 445. A. u. 5f. *οὐ βιωτὸν ἠγείσθαι*, d. i. lieber sterben wollen, Xen. Hell. 2, 3, 50. Plat. Aem. P. 21. Luc. Charid. 16.

βιωφελής, *ἔς*, (*ἠφάλλω*) = *βιόχρηστος*, fürs Leben tauglich od. nützlich, Luc. u. a.

βλάβερός, á, óν, Adv. βλαβερώς, (βλάπτω) schädlich, nachtheilig, verderblich, b. Hom., Hes. u. oft bei Att., wie Xen. Plat. Das Adv. nur b. Spät.

βλάβη, ἡ, (βλάπτω) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verderbniss, Att. von Thuc. an, Trag. Ar. **βλάβη δίκη**, Schädlenklage, Meier u. Schöm. att. Proc. p. 475 ff. **ἡ πάσα βλάβη**, ein Mensch, der ganz Unheil u. Verderben ist, Soph. Phil. 622. El. 301. Vgl. **βλάβος**. [á]

βλάβος, εσσα, εν, = βλαβερός, Nic. al. 186. **βλάβομαι, = βλάπτομαι**, nur 3 sing. **βλάβεται**, Hom. Anacr.

βλάβος, εος, ζαζγ. ους, τό, Schaden, Nachtheil, Eur. Ar. Ran. 1151. Plat. legg. 8. p. 843. C. 9. p. 879. A. Xen. An. 7, 7, 17. Lycurg. Dem. u. a., seltene Form für **βλάβη**, die jedoch mehrere Atticisten, wie Moeris u. Thom. M., diesem vorziehen. S. Piers. Moor. p. 103. Osann Philom. p. 293.

βλάδῥος, á, óν, = πλαδαρός, schlaff, locker, schwammig, Galen.; übertr. albern, läppisch, Hesyeh. Vgl. Lob. paral. p. 162.

βλάζω, ein ungebr. Stammwort, das Hesyeh. durch **μωραίνω** erklärt, u. wovon Eust. **βλάξ** ableitet, während Butt. Lexil. 2. p. 262. analoger **βλάζω** aus **βλάξ** entstehen lässt; verw. mit dem alten **βλάζω**, nach Hesyeh. = **λίγω**, u. **βλαστίνω**, nach Hesyeh. = **παιδαριστόμαι**, so wie mit **πλαδαρός** u. **πλαδαρός**: vgl. unser **plappern** u. **platt**. Zu demselben Stamme gehören die lat. Wörter **blatire** u. **blaterare**, welches schon Festus auf **βλάξ** zurückführte.

Βλαγή, ἡ, ein District in Paphlagonien, Strab. 12. p. 562.

βλαίσόπου, ό, ἡ, πονν, τό, gen. ποδος, (πόυ) mit auswärts gekrümmten Füssen, Hesyeh., von **βλαίσός, ἡ, óν**, auswärts gekrümmt, auswärts gebogen, bes. an den Füssen, Gegenheil von **καυβός**, Xen. hipp. 1, 3. Arist. Galen. Ueberh. gekrümmt, krumm, **μισός, πλατάνιστος**, gewundener, geringelter Ephen, nach allen Seiten sich verbreitender, heraus gebogener Platanus, Anth. **τά βλαισά των έπισθίων**, der auswärts gebogene Theil der Hinterfüsse, an dem die Bienen Wachs eintragen, Arist. Für **βλαισός, blaesus**, stammelnd, mangeln die Belege. Dav.

βλαισότης, ητος, ἡ, Krümmung der Füsse nach aussen, Arist. probl. p. 909, 31 Bekk.

βλαισός, α, auswärts biegen od. krümmen, Arist. h. a. 2, 1, 5. Dav.

βλαίσωσις, ωσις, ἡ, Krümmung der Füsse nach aussen, Galen. 2) Durchsteckerel, wenn man es mit zwei Parteien zugleich hält, u. also der einen od. beider heimlicher Verräther ist, Arist. rhet. 2, 23, 15. **praevaricatio**, Cic.

βλακία, ἡ, (βλακίω) Schlafheit, Trägheit, Feigheit; Stumpfsein, Dummheit, Plat. Xen. u. a. Weichlichkeit, = **μαλακία**, sehr Spät.

βλακίωμα, τό, Handlung eines **βλάξ**, dummer Streich, Eust. [á]

βλακίω, 1) handeln wie ein **βλάξ**, schlaff, träg, unthätig, muthlos, einfältig seyn, Xen. u. oft bei Spät. wie Arr. Ael. u. a. 2) = **τροφών**, schweigen, weichlich seyn, Luc. ep. Saturn. 26. Arr. An. 2, 6, 12. Med. = **δριπτομαι, delicias facere**, Heliod. 7. p. 368.

βλακός, ἡ, óν, zu einem **βλάξ** gehörig, ihm zukommend, ihm ähnlich; übertr. träg, nachlässig, dumm, Plat. Xen. u. a. Adv. **βλακίως**, Ar. Av. 1312.

βλακώδης, ες, (είδος) einem **βλάξ** ähnlich, träg, Xen. hipp. 9, 1. Julian. ep. 12. u. a.

βλάμμα, τό, (βλάπτω) = βλάβη, Stob. Poll. **βλάξ, βλακός, ό, ἡ, acc. βλάκα**, nom. u. acc. plur. **βλακας, βλάκας**, schlaff, träg, lässig, sorglos, unthätig, fahrlässig, saumselig, kraftlos, stumpf-sinnig, dumm, oft b. Xen. Luc. u. a. Rubnk. Tim. p. 60. 2) bei Spätern, weichlich, zärtlich; spröde, vornehm thugend, grossprahlrisch, Keen Greg. p. 557. Comp. **βλακώτερος**, Superl. **βλακώτατος** in den Hdschriften b. Xen. mem. 3, 13, 4. u. 4, 2, 20., wofür Butt. ausf. Sprchl. 2. p. 266. not. **βλακώτερος** u. **βλακώτατος** vermuthet. Ath. 7. p. 277. D. citirt aus der letzteren Stelle **βλακώτατος**. (Verw. mit **μαλακός**, von einem gemeinschaftlichen Stamme **ΜΑΛ**, Lob. paral. p. 125. vgl. Butt. Lexil. 1. p. 211. 2. p. 262. S. auch **βλάζω**.)

βλαπήριος, εν, = d. folg., Opp. hal. 2, 456. **βλαπτικός, ἡ, óν, (βλάπτω)** schädlich, schädend, Schaden bringend, Arr. Epict. 3, 23, 4. Philo.

βλάπτω, f. ψω, fut. med. βλάπομαι in pass. Bdtg bei Thuc. 6, 64., perf. act. **βέβλαφα**, Dem. p. 398. Arist. pass. **βέβλαμμα**, nor. 1. pass. **βέβλαφθην**, bei den ion. u. altatt. Schriftst. gewöhnlicher als der bei den jüngern Att. u. Spät. öfter gebrauchte Aor. 2. pass. **έβλάβην, untauglich machen, schwächen, hemmen, hindern**, Od. 13, 22. **πόδας, γούνατα**, die Füsse zum Lauf untauglich machen, sie lähmen od. verwickeln, so dass man fallen muss, Hom., der auch **έβλαψέ με πόδας** sagt; **φρένας έβλαψε**, er verwirrte die Sinne od. den Verstand, Hom., u. in demselben Sinn mit dem blossen Acc. d. Pers.: Einen verblenden, täuschen, verwirren, Il. 22, 15. Od. 23, 14. von der Ate, die des Menschen Verstand zerrüttet, Il. 9, 507. 19, 94. u. so auch später häufig von Göttern, die eines Menschen Glück hindern, od. ihn in Irrthum, Thorheit, Unglück verlocken; auch vom Wein, Od. 21, 294. Dah. **βλαφθείς, mente captus**, Il. 9, 512., wofür Theogn. 223. **νόου βεβλαμμένος έσθλοῦ** sagt, vgl. **βλαψιφρων** u. **φρονοβλαβής**. Meist braucht es jedoch Hom. von körperl. Dingen: **βλάπτω τινά κελύθου**, Einen am Rückwege hindern, Od. 1, 195. vgl. Schäf. Soph. Ant. 681. **βλαφθείς κατά κλόνον**, in das Schlachtgetümmel verwickelt, Il. 16, 331. **βλαφθείς εν έζω**, anreißend an einen Baumstamm u. dadurch aufgehalten, Il. 6, 39. **βλάβην έρματα και έπιπα**, Wagen u. Rosse werden gehemmt, konnten nicht vorwärts, Il. 23, 387. 461. 545. **βέβλαμμα διόδον βλαφθέντα**, vom Zeus gehemmt Pfeile, Il. 15, 484. 489. **βεβλαμμένος ητος**, am Herzen geschädigt, d. i. getödtet, Il. 16, 660. s. jedoch dort Spitz. Bei Hom. herrscht der Begriff des Hinderns od. Aufhaltens, insofern daraus ein Schaden für den Aufgehaltenen erwächst. — Nach Hom. **verletzen, beschädigen, λόγον**, gegen die Regel handeln, Pind. Pyth. 9, 167. **schaden**, Schaden zufügen, **τινί**, Aesch. Eum. 658., gew. mit d. Acc. der Pers., dem häufig noch ein neutraler Acc. zur Angabe des abstracten Objects beigelegt wird, wie **πολλά, πλείω, μείζω βλάπτω τινά**, Plat. apol. p. 30. C. Thuc. 6, 64. 8, 60. 6, 33. Isoer. Dem. p. 3. u. das. Strange. **έλλοτε βλ. τοῦς πολεμίους**, den Feinden sonst noch einen Schaden thun, Xen. Hell. 1, 1, 22. **την πόλιν τοῦς έπολοίτους**, d. i. der Uebrigen berauben, App. b. civ. 2, 131., dah. im Pass. **έλλοτε τοσοῦτε βλαβήναι την πόλιν**, dass der Staat so vieler beraubt werde, id.

bell. Hann. 28. — Pass. *βλάπτουσαι*, Nachtheil erleiden, *ὑπό τῶος*, durch Eison, Thuc. 1, 70., *ἐνὶ* od. *ἀπό τῶος*, durch etwas, Thuc. 6, 103. 7, 67. vgl. *ἀπό*, B, II, 2. *μέγα, μεγάλη βλάπτουσαι*, Xen. Cyr. 5, 3, 15. Aeschin. Tim. §. 1. *βλάπτουσαι βλάβην ἀλαφράν*, Plut. mor. p. 56. D.

βλάσμων, τό, poet. Umstellung st. *βλάσμων*, Nic. al. 64. [υυυ]

βλάσκω, = *λέγω*, Hesych. Vgl. *βλάζω*.

Βλασκῶν, ὄνος, ἡ, Insel bei Gallia Narbonensis, Strab. p. 181.

βλαστάνω, f. *βλαστήσω*, aor. *ἔβλαστον*, bei Hippocr. Theophr. u. Spät. auch *ἐβλάστησα*, keimen, entsprossen, Thuc. 3, 26. Xen. u. a.; übertr. von Menschen, aufwachsen; *ἀπό τῶος*, von Jemand abstammen, Tragik. u. a. Dichter. *ἀνθρώπου φύσιν βλαστῶν*, die Natur eines Menschen haben, wie *βλαστὴν βλαστῶν*, Soph. Ai. 760. u. das Wunder. Ueberh. entspringen, hervorgehen, entstehen, häufig bei Trag. 2) trans. bes. im Aor. *ἐβλάστησα*, hervorbringen, wachsen machen, erzeugen, gebären, Hippocr. Ap. Rh. 1, 1131. Nonn. u. a. Spät. Lob. zu Soph. Ai. p. 382. not. N. Jahrb. für Phil. Bd. 13. p. 167.

βλαστάω, Nebenf. von *βλαστάνω*, Schol. Pind. Pyth. 4, 113.

βλαστῶν, τό, = *βλάστη*, Nic. al. 622.

βλαστῶν, seltene Nebenform von *βλαστάνω*, einige Male bei Theophr. Philo. Ap. Rh. 4, 1425. u. a.; in pass. Form, Soph. fr. 239 Dind.; in trans. Bdtg, Aesch. Choeph. 582. zw.

βλαστῆ, ἡ, Trieb, Keim, Spross, Blatt, Zweig, oft bei Plat. 2) übertr. im Plur. Ursprung, Geburt, Wachsthum, Soph. Tr. 381. OT. 717. *τῶων βλάσται*, Poet. b. Plat. mor. p. 116. C.

βλαστήμα, τό, Keim, Spross, Isocr. Dem. c. 6.; übertr. auf Menschen, Abkömmling, Trag. Auch von Thieren, Eur. Cycl. 206.

βλαστήμοις, ὄ, = *βλάστημα*, Aesch. Suppl. 317. Wachsthum, Aesch. Sept. 12.

βλαστήμων, ὄν, gen. *ἄνος*, = *βλαστικός*, Nic. al. 561.

βλαστήσει, ὄν, ἡ, das Keimen, Sprossen, Wachsen, Lycour. Theophr.

βλαστητικός, ἡ, ὄν, zum Keimen od. Sprossen geneigt, geeignet, tüchtig, leicht od. bald keimend, Theophr.

βλαστικός, ἡ, ὄν, zum Keimen geneigt, Theophr., auch: es befördernd, ὥρα, id. fr. 4, 63.

βλαστοσκοπέω, (κόπτω) junge Triebe od. Sprossen beschneiden, Theophr.

βλαστολογέω, (λέγω) junge Keime od. Schosse lesen, abnehmen, *ρampinare*, Theophr. Dav.

βλαστολογία, ἡ, das Ablesen od. Abnehmen junger Schosse, *ρampinatio*, Theophr.

βλαστόν, τό, = *βλαστός*, Nic. b. Ath. 15. p. 683.

βλαστός, ὄ, Keim, Trieb, Spross, Schössling, *germen*, Hdt. 6, 37. 8, 55. Theophr. Xen. u. a., übertr. Sprössling, Sohn, Soph. fr. 314 Dind. Anth. 2) das Sprossen, ὄ τοῦ *βλαστοῦ κειρώς*, Diod. 17, 82.

βλασφημῶ, pf. *ἐβλασφήμηκα*, doch auch *βλασφήμηκα*, Dem. de coron. p. 228, 10., (*βλάσφημος*) den guten Ruf eines Andern verletzen, nachtheilig, ehrenrührig von ihm reden, verleumdend, *παρὶ* od. *κατὰ τῶος*, oft bei Isocr. *εἰς θεούς*, lästern, Plat. rep. 2. p. 381. E. auch mit blosser *κῆρῃ*, Plut. mor. p. 227. A. *βλασφημεῖν πάντων βλασφημίαν*, allen Schimpf anthun, alles Böse nachsagen, Plat. legg. 7. p. 800. C.

βλασφημία, ἡ, ehrenrührige, verleumderische, lästerliche, gotteslästerliche Rede; Beschimpfung, Schimpf, Eur. Plat. Dem. u. a., von

βλάσφημος, ὄν, Adv. *βλασφημῶς*, App. Philostr., (wahrsch. von *βλάξ* u. *φήμη*) lästernd, schmähend, verleumderisch, Dem. u. a. 2) gotteslästerliche Reden führend, NT. Für die Bdtg: Worte böser Vorbedeutung sprechend, Gegens. *εὐφημος*, fehlen die Belege. Dav.

βλασφημοσύνη, ἡ, = *βλασφημία*, Synes. ep. 57.

βλατῶν, = *παιδαγωγέομαι*, Hesych., vgl. *βλάζω*.

Βλαυδός, ἡ, St. in Grossphrygien, Strab. 12. p. 567.

βλαῦτη, ἡ, meist im Plur. *βλαῦται*, ὄν, αἰ, eine elegantere Art Halbschuhe (Sandalen), die bes. Männer trugen, wenn sie zu Gaste gingen, Plat. symp. p. 174. u. Spät.

βλαυτίον, τό, Dem. von *βλαῦτη*, Ar. Equ. 808. Ath. 8. p. 338. A.

βλαυτός, (βλαῦτη) mit Pantoffeln versehen, damit schlagen, pantoffeln, Hesych.

βλαψυγονία, ἡ, (βλάπτω, γονή) Verletzung der Jungen.

βλάψις, ὄνος, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beschädigung, Plat. legg. 11. p. 932. E.

βλαψιτάφος, ὄν, (τάφος) Grabmähler beschuldigend, Epigr. b. Welcker syllog. 71, 4.

βλαψιφρόν, ὄν, gen. *ἄνος*, (φρον) = *φρονεβλαβής*, am Verstande verletzt od. geschädigt, Aesch. Sept. 709., wo Dind. *βλαψιφρόνως* in trans. Bdtg herstellen will. 2) trans. den Verstand verkehrend, zerrüttend, ἄτη, Tryphiod. 411. *φάρμακ*, Euphor. bei Schol. Od. 4, 228.

(*βλάω* od. *βλάζω*) nie gebrauchtes Thema, von Gramm. in der Bdtg: *weiss* od. *füssig* machen, drücken, u. intrans. *fließen*, *quellen*, *überlaufen*, *erschlafen*, aufgestellt, um *βλαστάνω*, *βλάσκω*, *βλάξ* u. s. w. aus gemeinsamer Wurzel abzuleiten, vgl. *βλάζω*, *βλάξ*.

βλαῖο, 2 sing. opt. aor. pass. st. *βληθείη* zu *βάλω*, II. 13, 286.

βλεμαίνω, (wahrsch. von *βρόμω*) strotzen vor etwas, darauf trotzen od. stolz seyn, nur in der II. in der Verbindung: *ὀθύνει βλεμαίνων* od. *βλεμαίνων*, auf seine Stärke trotzen. Aber in der Bdtg. 266. = *μυσαίνων*, mit d. Inf.

βλέμμα, τό, (βλέπω) der Blick; das Ansehen, Eur. Hec. f. 306. Ar. Plat. 367. Plat. Lam. u. a. Auch das Auge selbst, im Plur. Aesch. E. 224. Antiph. b. Ath. 2. p. 38. B.

βλέμυες, οἱ, Theocr. 7, 114. u. a., bei Strab. 17. p. 736. *βλέμυες*, ein Volk in Aethiopia.

βλέννα, ἡ, Hippocr. Galen., u. *βλέννος*, od. Arist. h. a. 8, 2., = *μούσα, κόρυς, φλέγμα*, Schleim, Rotz. Nach Hesych. auch *πλέννα* geschrieben.

βλέννος, ὄ, eine schlechte Fischart, dem *σβίδος* ähnlich, auch *βασιών* genannt, Ath. 7. p. 388. A. Opp.

βλεννώδης, ἡ, ὄν, eig. = *βλενωδής*, trop. *stump*, *stumpf*, einfältig; ὄ *βλενώδης*, ein Dammkopf, Einfaltspinsel, eig. durch Stockschuupfen verdetert, *cui punita molestia est*, Pers., Sophron in Bekk. An. p. 85, 24. Hesych. u. a. auch *βλέννος* *βοσκή*, Oenom. b. Euseb. h. e. 6, 7. Vgl. *αερωζέω*. Des Gegentheil liegt in *εκουμύσσω*, *εμυγγερε* *πῆρα*.

βλενωδής, ὄ, (βλέννα, εἶδος) schleimig, rotzig, Arist. h. a. 8, 2. Hippocr.

Βλοκαῖος, ὄ, ein Wechster in Athen, Alox. b. Ath. 6. p. 241. Dem.

βλεπιδαιμων, *ov*, gen. *ovos*, (**βλέπω**, *δαιμων*) geistersehend, abergläubig, Poll. 1, 21. Nach Pausan. h. Eust. p. 206, 27. nannte man spottweis Sokrates Schüler so, entweder wegen eines an ihnen bemerkten starren, verzückten Blickes, wesswegen Sokrates *παροβλῶν* hiess, od. wegen ihres gespenstisch bleichen, geisterähnlichen Ansehns. Vgl. Hesych. u. Suid. s. v.

βλεπῆσαι, *swc*, *ῆ*, das Sehen, Blicken, Anblicken, Ar. b. Poll. 2, 56.

βλέπος, *τὸ*, = **βλέμμα**, Blick, Ar. Nub. 1176. Theocr. 23, 12. nach Meineke.

βλεπτιόν, Adj. verb. zu **βλέπω**, man muss sehen, Plat. legg. 12. p. 965. D. Arist.

βλεπτικός, *ῆ*, *όν*, geschickt, tüchtig zum Sehen, Anth. app. 304. Superl. **βλεπτικώτατος**, sehr gut sehend, Herod.

βλεπτός, *ῆ*, *όν*, (**βλέπω**) gesehn, sehenswerth, Soph. OT. 1337.

Βλέπιρος, *δ*, griech. Männername, Ar. Eccl. 327.

βλέπω, *f. ψω*, bei den ältern Att. *ψωμαι*, Dem. p. 799, 21. vgl. Eur. Herc. f. 563. Iph. A. 1192., 1) *blicken*, *sehen*, abs., bes. als Gegensatz zu *τυφλόν εἶναι*, Soph. OC. 73. Ar. Plat. 15. Xen. mem. 1, 3, 4., mit d. Acc., ansehen, anblicken, auch: *be- sehen*; *εἰς* od. *πρὸς* *τι* od. *τινά*, nach etwas, nach jemand hinschauen, auch *ἐπὶ* *τι*, Thuc. 7, 71., *φιλοφρόνως*, *ἐχθρῶς* *πρὸς* *τινα*, Xen. u. a. Sehr oft mit d. Neutr. eines Adj. *φθονερὰ βλέπειν*, neidisch blicken, aussehen, Pind. Nem. 4, 65. *σεμνὸν καὶ παφροντικὸς*, Ernst u. Kummer durch seinen Blick verrathen, Eur. Alc. 773. u. dgl. oft bei Dramat., auch bei Epigramm. *Ἄσπρον φόβον βλ.*, Kriegsmuth, Schrecken aus den Augen blitzen lassen, Ar. Av. 1169. Timol. b. Ath. 6. p. 224. B. Aesch. Sept. 498. u. ähnl. oft bei Dramat. *κάρδαμον*, *δριγανον*, *νάψυ βλ.*, aussehen als hätte man Brunnenkresse od. Senf gegessen, saner aussehen, Ar. Vgl. Wunder Rec. d. Lob. Aias, p. 80 f. Aber *οκτόν βλ.*, dunkel sehen, d. i. blind seyn, Soph. OR. 419. Pallad. ep. 8. *φάος*, *ἤλιον βλ.*, leben, oft bei Trag., auch bloss *βλ.*, Trag. 2) nach od. auf etwas sehen, *εἰς*, *πρὸς* *τι* od. *τινά*, d. i. berücksichtigen, beachten, Trag. Thuc. Plat. u. s. w. *εἰς θεούς*, auf die Götter hoffen, vertrauen, Soph. Ant. 923., eben so *εἰς* *τι*, Al. 514. Auch: nach etwas sehen, um es zu begehren, *τι*, *εἰς* u. *πρὸς* *τι*, Heind. Plat. Charm. p. 172. B. dah. mit dem Inf. wollen, suchen, Ar. Vesp. 847. Ach. 376. Ael. v. h. 2, 49. Im NT. u. b. KS. sich vor etwas hüten, *τι* u. *ἀπὸ* *τινος*. 3) Uebertr. erkennen, einsehen, *οὐ βλέπεις ὡς εἰ ναοῦ*, Soph. Tr. 413.; abs. Verstand, Einsicht haben, Soph. Phil. 110. Tr. 747. u. öft. bei Tragik. *τὰ βλέποντα*, das Klare, Einleuchtende, Aesch. Choeph. 844. 4) nach einer Richtung hinschauen, sich dahin wenden od. gewendet seyn, auch von Sachen, dahin geneigt, gelegen seyn, *ἄνω*, *κάτω*, Ar. Av. 175. Arist. de an. 2. *εἰς*, *πρὸς* *τι*, oft bei Xen. u. a. — Hom. kannt das Wort nicht.

βλεφαρίζω, *f. ἰσω*, blinzeln, Clem. Al., von **βλεφαρίς**, *ιδος*, *ῆ*, Augenwimper, Ar. Eqq. 373. Eccl. 402. Xen. mem. 1, 4, 6. Arist. n. a. 2. gew. im Plur. — [s. bei d. Att. kürz. s. Ar., bei d. Ion. u. im Gemeindialect nach Drac. p. 23. u. 45. lang, wozu die Belege fehlen.] Dav.

βλεφαρῖται, *ιδος*, *ῆ*, an den Augenwimpern beädhlich, *εργαίε*, Paul. Aeg.

βλέφαρον, *τὸ*, (**βλέπω**) *Augenlid*, bei Hom. stets im Plur. meist als Sitz des Schlafes. 2) bei

Dicht. *das Auge*, Hes. sc. 71, häufiger bei Trag. Soph. Ant. 104. 1302. Eur. Phoen. 546. Jac. Anth. 3, 2. p. 49.

Βλεψιάδαι, *οἱ*, ein Geschlecht auf Aegina, Pind. Ol. 8, 99.

βλεψία, *δ*, 1) ein Fjsch, Ath. 7. p. 306. F. 2) als Propr., Ath. Luc.

Βλεψίδημος, *δ*, ein armer Athener, Ar. Plut. 322.

βλήθην, Adv., (**βάλλω**) wurfswais, werfend, Hesych.

βλήται, ep. conj. aor. pass. zu **βάλλω** st. **βλήται**, **βλήται**, Od. 17, 472.

βλήμα, *τὸ*, (**βάλλω**) Wurf, Eur. Suppl. 330., Schuss u. die dadurch verursachte Wunde, Hdt. 3, 35. 2) Geschoss, Pfeil, Philo. 3) Decke, *κοίτης*, Antip. Sid. ep. 82. **βλήματα τῆς καρδίας**, Hippocr.

βλήμενος, *ῆ*, *ον*, ep. part. aor. pass. zu **βάλλω**, Hom.

βλήρ, *ἄολ*, = **δέλαρ**, Alcim. b. Hesych. vgl. Meineke zu Theocr. 21, 10., Lob. paral. p. 75.

βλής, = **βλητός**, geworfen, in einem Dichterfr. b. Schol. Ven. II. 23, 254. Vgl. Lob. paral. p. 82 sq.

βλήσθαι, ep. inf. aor. pass. zu **βάλλω**, Hom. **βλησθίζω**, *f. ἰσω*, (**βλητός**) hin- u. herwerfen, Hippocr. Aret. Xenoph. b. Diog. L. 9, 19. Dav. **βλησθισμός**, *δ*, das Hin- u. Herwerfen; die Unruhe, Hippocr.

βλητέον, Adj. verb. zu **βάλλω**, man muss werfen, nur aus Basil. M. nachgewiesen.

βλητήρ, *ῆρος*, *δ*, Werfer; dav. das Fem. *ῆ βλητήρα*, Alex. Aetol. ep. 4.

βλητικόν, *τὸ*, = **βλητόν**, Theophr. s. **βλητός**, 2. **βλήτω**, ep. 3 sing. aor. pass. zu **βάλλω**, Il.

βλητός, *ῆ*, *όν*, (**βάλλω**) geworfen, getroffen, *ὑπό τινος*, Call. u. in gleichem Sinne *τινί*, Qu. Sm. 3, 429.; betäubt, vom Schlage gerührt. 2) *τὸ βλητόν*, verst. *ζῷον*, ein Thier, das mit einer Waffe, viell. mit einem Stachel verwundet, nach *δακτύλῳ*, *ἐκπατόν*, **βληχτή**, Ael. h. a. 3, 32.

βλητρον, *τὸ*, eisernes Band, Klammer, nach Andera: *hörnerner Nagel* od. Fuge, *ἐυστόν κολλητόν βλητροίαι*, Il. 15, 678.

βληχίζω, = **βληχάομαι**, Autocr. in Bekk. An. p. 336, 27.

βληχάομαι, *f. ἴσομαι*, auch **βληχτομαι**, Theocr. 16, 92., Depon. med., (**βληχῆ**) *blöken*, von Schaa- fen, wie **μηκάομαι** von Ziegen, Ar. Plut. 293.; auch von kleinen Kindern, Ar. Vesp. 570. Dav.

βληχῆς, *ἄδου*, *ῆ*, blökend, *οἷς*, Opp. cyn. 1, 145.

βληχῆ, *ῆ*, Geblök, *οἰῶν*, Od. 12, 266.; überb. Geschrei der Kinder, Eur. Cyl. 48. 59. *αἱματούσσαι βλαχάι*, Geschrei der Ermordeten, Aesch. Sept. 348.

βληχθμός, *δ*, Ael. n. a. 5, 51. Nonn., und **βληχθημα**, *τὸ*, Hesych. Basil. M., = **βληχῆ**.

βληχτή, *ῶν*, *τὰ*, (**βληχάομαι**) blökende Thiere, Ael. n. a. 2, 54. *τέκνα*, schreiende Kinder, Eupol. b. Schol. Ar. Nub. 997. Suid.

βληχρον, *τὸ*, ein Farrenkraut, Diosc.

βληχρός, *ῆ*, *όν*, Adv. **βληχρῶς**, Hippocr., schwach, kraftlos, sanft, gelind, *ἀνεμοι*, Alcae. Nic. th. 446. vom ruhigen Meere, Ap. Rh. *ποταμοί*, sanft fließend, Pind. fr., von Krankheiten, *leichte*, aber auch: *schleichend*, Hippocr. Plut. Per. 38. Nur b. Dicht., Hippocr. u. spät. Att., wie Plut. Diod., aber nie bei den ältern Attik. Bei Hom. nur mit d. euphon. *σ*, **ββληχρός**, w. s. Vgl. Valck. Adon. p. 218,

(Nach Butt. Lexil. 2. p. 262. verw. mit βλάξ u. μαλακός.)

βλήχρος, ἡ, eine spätblühende holzige Pflanze, Theophr. c. pl. 1, 7.

βληχῶδες, ες, (βληχῆ, εἶδος) blökend, schaaftartig, dumm, Babr. Polem. physiogn. p. 252.

βληχῶν, ἄνος, ἡ, seltener u. meist nur im Aoc. βληχῶ, οὗς, ἡ, att. = dem ion. γλήχων, γληχῶ, Polei, mentha pulegium, vgl. Schol. Ar. Fr. 711. Suid. u. Thom. M. s. v. 2) = ἐφήβαιον, Ar. Lys. 89. Koen Greg. p. 40.

βληχωνίας, ου, ὁ, mit od. von Polei bereitet, κικεών, Ar. Fr. 711.

βληχώνιον, τὸ, = βλήχων, Schol. Theocr. 5, 56.

βλίζω, = βλίττω, nur bei Gramm.

βλίμαζω, f. ἄσω, betasten, befühlen, ταῖς χεραῖ, Hippocr. p. 1142. D., bes. Vögel, um zu prüfen ob sie fett sind, Ar. Av. 530. χῆνας, Philostr. im. 2, 26., in unzuchtiger Bdtg, Ar. Lys. 1164. Luc. Lexiph. 12. 2) = βλίττω, Et. M. Suid. vgl. Butt. Lexil. 2. p. 261. (Verw. mit βλίττω.) Dav.

βλιμάσις, εως, ἡ, das Betasten, Befühlen, Hesych. [ε]

βλίσσω, = βλίττω, zweifelh., Butt. ausf. Sprechl. 1. p. 383.

βλοστηρίς, ἰδος, ἡ, (βλίττω) χεῖρ, die zeidelnde Hand, Anth. 9, 226.

βλιτομάμας, (βλίτον, μάμμα, Bekk. An. p. 31, 3.) dumm, wie ein Kind, das immer nach der Mutter ruft: Dummkopf, Einfaltspinsel, Ar. Nub. 1001. u. das. Herm., wofür nach Hesych. auch βλίτων u. als Fem. βλιτάς gebraucht seyn soll. Vgl. μαμμῆκνθος u. ονοκομάμας.

βλίτων, τὸ, ein Küchengewächs, Melde, Hippocr. Theophr. Diosc. u. a. Vgl. Herm. zu Ar. Nub. 1001. Butt. Lexil. 2. p. 262. [γ]

βλίττω, f. βλίω, beschneiden, bes. den Bau der Bienen, zeideln, Soph. fr. 856. Arist. u. a. Bei Plat. rep. 8. p. 564. E. liest Schneid. βλίττει. Trop. von Menschen, Ar. Equ. 794. Lys. 475. (Von μέλι, wie βλάξ von μαλακός, Butt. Lexil. 1. p. 136. 2. p. 258 fg.) [τω]

βλίττοι, Nachahmung des Saitenklangs, Diog. L. 7, 57. Sext. Emp. Lexic. Dav.

βλιτορῖζομαι, diesen Ton von sich geben, Galen, βλιχῶνδης, ες, klebrig, Diphil. h. Ath. 4. p. 132. E., vgl. d. folg.

βλιχῶδες, ες, nach Erot. voc. Hipp. p. 104. bei Hippocr. klebrig, bei dem es aber nicht mehr steht; bei Euphor. p. 78 Mein. ausgepresst, dürr.

βλοσυρός, ἄ, ὄν, Adv. βλοσυρώς, Heliod., von βλώω, also ursprünglich stolzend, (vom vollen dausbäckigen Gesicht des Aias, Il. 7, 212.) u. dauschig (ἀφρῶς, Il. 15; 608.). Dah. gewaltig, gross, κύματα, Antiphan. ep. 6. ἄκη, Ap. Rh. 2, 740. Dah. stattlich, ansehnlich, von Personen, Plat. u. a.; vgl. Heind. zu Plat. Theact. p. 304. 2) furchtbar, schrecklich von Ansehn, Hes. sc. 147. 175. 250. αἱμάτων ἄγος, furchtbare Blutschuld, Aesch. Eum. 168. δάκος, Nic. th. 336. Von Dingen überh. hart, derb, πάντα, τροφή, ἕλη, Theophr. βλοσυρόφρων, ὄν, gen. ὄνος, (φρήν) mannhaft, heldenhaft, kriegerisch gesinnt, Aesch. Suppl. 846.

βλοσυρώπης, ου, ὁ, masc. zu βλοσυρώπις, Opp. cyn. 1, 144.

βλοσυρώπις, ἰδος, ἡ, (ὤψ) furchtbar blickend, Γοργώ, Il. 11, 36.

βλοσυρώπης, ὄν, = βλοσυρώπης, Dion. Perieg. 103. Anth.

βλώζω, = βλώω, Anth. 7, 27. u. a.

βλώσει, εως, ἡ, = d. folg., Anth. 9, 819.

βλώσμα, τὸ, das Hervorquellen, Aufsprudeln, Ueberfließen, Herod. epim. p. 11.

βλώσω, = βλώω, Nonn. par.

βλώττω, = βλώω, βλώζω, zw. L. b. Plat. rep. 8. p. 564. E. S. Schneid.

βλώω, f. βλώωω, aufquellen, aufsprudeln, überfließen, sich ergießen, Qu. Sm.; dah. voll seyn, strotzen, λυαίω, Anth. 11, 58. 2) trans. ausgießen, vergießen, Anth. Nonn. [v im Praes. u. Imperf. kurz, lang aber wenn es zwischen zwei Längen zu stehen kommt, Ap. Rh. 3, 223. vgl. Spitzn. Pros. p. 64.] (Verw. mit φλώω, ψω, βρῶω.)

βλωθρός, ἄ, ὄν, (βλώσκω) hoch aufschispesend, hochwachsend, hochragend, immer von Pflanzen od. Bäumen, Hom. u. Epik., nur poet.

βλωμισίος, ὄ, ὄν, ἄρτος, ein mit Einschnitten versehenes Brod, nach Conject. Philen. bei Ath. 3. p. 114. E.

βλωμίδιον, τὸ, Dem. von βλωμός, Eust.

βλωμός, ὁ, 1) ein Bissen, bes. vom Brod, Call. fr. 240. 2) eine durch einen Einschnitt bezeichnete Abtheilung auf dem Brod, quadrat, s. ἀκέρβλωμος (Nach Eust. von βάλω, richtiger von ΒΡΟ (βρωσκω) st. βρωμός, was man mit dem Munde fasst, wie das niedersächs. Harpen.)

βλώσει, εως, ἡ, Ankunft, Anwesenheit, von βλώσκω, f. μολούμαι, aor. ἔμολον, μολών, μολών, pf. μέμβλωκα, wovon Hom. den Aor. u. das Perf. gebraucht, die Trag. das Fut. u. den Aor., Nic. th. 450. das Praes., Lyc. 448. 1327. einen Aor. ἔβλωσα, gehn, kommen, auch von leblosen Dingen, wie von der Zeit, Il. 24, 781. Od. 17, 190., von Schiffen, Il. 15, 720., vom Blitz, Aesch. Praes. 670. u. s. w. Nur poet.

βοάγιον, τὸ, (βοάγιος) Schild vom Fell eines wilden Ochsen, Hom. Lyc. Anth.

βοάγιος, ὁ, Fluss in Lokris, Il. 2, 533., zu Strabo's Zeit Mares.

βοάγιος, ὁ, (βοῦς, ἄγιος) wilder Ochse, Philostr. vit. Ap. 6, 24.

βοαδρόμος, dor. st. βοαδρόμος, Anth. 7, 231.

βοάω, τὸ, (βοάω) Geschrei, lauter Ruf, Ar. Nub. 967., dor. st. βόημα.

βοάνθεμον, τὸ, (βοῦς, ἄνθος) = βοῦνθαμόν, Galen. Nic. fr.

βοάξ, ἄκος, ὁ, zsgz. βῶξ. (βοάω) ein Fisch, Dax, von seiner Stimme, dem Hermes heilig, Ar. fr. 400. u. 8ft. bei Ath.

βοᾶτις, ἰδος, ἡ, (βοάω) dor. st. βοῆται fem. zu βοητή, schreiend, Aesch. Pers. 567.

βοαλίον, τὸ, = βόαυλος, Orph. Arg. 436.

βόαυλος, ὁ, Theocr. 25, 108., u. βόαυλον, τὸ, Ap. Rh. 3, 1288., (βοῦς, αὐλή) Ochsenstall.

βοάω, f. βοήσομαι, bei Spät., wie Ap. Rh. Nonn. βοήσα, b. den Ion. zsgz. βῶσω, βῶσομαι, aor. ἐβόησα, ion. ἔβωσα, Il. 12, 337. auch bei Ar. Fr. 1154., aor. pass. ἐβόηθην, ion. ἐβῶθη, part. pf. βεβωμένος, vgl. Butt. ausf. Sprechl. 2. p. 92., (βοή) 1) boare, schreien, vor Freude od. Schmerz, rufen, Hom. u. allgem. in Poesie u. Prosa. ὅσω τε γέγωνε βοήσας, so weit er schreiend rufen konnte, Hom.; auch von leblosen Dingen, ertönen, brausen, heulen, wiederhallen, ἠτόνος, Il. 17, 265. κῆμα, Il. Aesch. κλύδων, Aesch. u. h. τὸ πρῶγμα βοᾶ, res clamat, Ar. Vesp. 921. 2) auch trans.

rufen, heranzurufen, anrufen, *τωά*, Pind. Pyth. 6, 36. Soph. Xen. u. a., bes. um Hülfe rufen; auch: laut nennen, laut preisen, dah. im Pass. bekannt, berühmt seyn, Hdt. 3, 39. 6, 131. u. Spät. b) laut rufen, mit Geschrei befehlen, fordern, mit d. Inf., Soph. OR. 1287. Eur. Andr. 297. *τινὶ μὴ θεῶν*, Einem laut zürufen, er solle nicht laufen, Xen. An. 1, 8, 19. vgl. 12.; mit *δτι* od. *ως*, Thuc. Plat. Xen. Dem. u. a. Auch bloss *τι*, z. B. *ἄσρατον*, Men. b. Ath. 11. p. 502. E. Vgl. Held Plut. Timol. p. 459., aber *λόγον β.*, laut ausrufen, Eur. Hipp. 573. Bei Trag. mit d. Acc. des abstr. Object's: *βοῆν βοῶν*, u. dem analog. *δπα*, *ιωήν*, *δμύαιον β.*; *άλγος β.*, ein herzerschneidendes Geschrei erheben, Eur. Tro. 1310. u. ä. S. Wunder Rec. von Lob. Aias p. 82.

Βόγης, δ, ein persischer Statthalter, Hdt. 7, 107.

βοεία, ἡ, s. unter *βόειος*.
βοειαιός, ἡ, ὄν, Et. M., und
βοειός, ἡ, ὄν, (*βοῦς*) = *βόειος*, vom Rinde. *ζυγὴ β.*, mit Rindern hespannte Wagen, Thuc. 4, 128. Xen. An. 7, 5, 2. u. a. *ζευγάριον*, Ar. fr. 163.

βόειος, α, ὄν, auch *βόειος*, α, ὄν, (*βοῦς*) vom Rind, *δέσμα*, Od. 14, 24. *κράα*, Hdt. 2, 168. *γάλα*, Eur. Cycl. 217. Trop. *ὀήματα*, grosse Worte, wie *verba sesquipedalia* bei Hor., Ar. Ran. 924. Auch: von Rindsleder, *ιμάς*, Il. 23, 324. Dav. ἡ *βοσὴ* u. ἡ *βοήη*, zsgz. *βοή*, verst. *δορά*, das abgezogene Rindsfell, Hom.; dah. Schild, Il. 17, 492. Nach Grash. Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 586. gehören hieher auch Il. 7, 238., wo er *βῶν* als zsgz. aus *βοῆν* ansieht, Il. 12, 105., wo er *βοῆς* lesen will. Vgl. *βοῦς*. Auch: Riemen von Rindsfell, h. Hom. Ap. 487. *δοία*.

βόες, nom. plur. von *βοῦς*.
βοεύς, ἔως, δ, Riemen von Rindsleder am Segel, Od. 2, 426. 15, 291.

βοή, ἡ, zsgz. st. *βοήη*, s. *βόειος*.
βοή, ἡ, Geschrei, sowohl Jubel, als Wehklage; überh. lautes Rufen, laute Stimme; Hilfsgeschrei, von Hom. an allgem. *βοῆν βοῶν*, Ar. Nub. 1153. aus Eur. Pol. fr. 1. *αὔτῳ*, Eur. Hec. 1092. *καλαδῶν*, Hel. 375. *ἀνολοκίζων*, Tro. 999. *θαύσειν*, Soph. Ai. 335. *βοή φθίγγεται*, es ruft eine laute Stimme, Eur. Iph. T. 1386. Bei Hom. gew. Schlachtgeschrei, u. eben so oft bei Thuc. u. a. Dah. überh. Schlachtlärm, ja die Schlaecht selbst, bes. in der Verbindung *βοῆν ἀγᾶδος*, häufiges Beiw. homer. Helden, tüchtig im lauten Kampfgeschrei, im Kampfgetümmel od. im Kampfe. Bei den Trag. oft: stehender Anruf, Gebet, Aesch. Sept. 254. Choeph. 497. Soph. El. 630. OC. 489. Eur. Phoen. 1050. Auch von leblosen Dingen, *βοῆν ἔχων* st. *βοῶν*, vom Leier- od. Flötenton, Il. 18, 495. *β. αἰλῶν*, *λωρῶν*, Pind. *σαλπικγγος*, Aesch., vom Meergeraus, Od. 24, 48. Sprichw. *ἄσον ἀπὸ βοῆς ἔκων*, nur zum Schein, ohne wirklichen Angriff, mit blosser Feldgeschrei od. blindem Lärm, Thuc. 8, 92. Xen. Hell. 2, 4, 31. Auch bloss *ἄσον ἀπὸ βοῆς*, öft. b. Dio Cass. vgl. Wyttenb. ecl. hist. p. 414. Schäf. gnom. p. 170. 2) = *βοήθεια*, herbeigerufene Hülfe, Beistand, Aesch. Suppl. 733. Ag. 1349. Soph. OC. 1057.

βοηγητής, ἔς, (*ΓΕΝΩ*) von Rindern entsprossen, *μυλλισσαι*, Meleag. in Anth. 9, 363. s. *βοῦκαι*, 2.

βοηδρομῶν, (*βοηδρόμος*) = *βοηθῆν*, auf ein Hilfsgeschrei herzulaufen, zu Hülfe eilen, Eur.

Plut. Luc. u. a. 2) mit od. unter Geschrei eilhaufen, App. b. Hann. 42. civ. 2, 119.

Βοηδρόμια, ὄν, τὰ, s. unter *Βοηδρομιών*.
βοηδρομῆη, ἡ, das Helfen od. Beistehn, Maxim. 381.

βοηδρόμος, ὄν, = *βοηδρόμος*, Call. h. Ap. 68. Paus.

Βοηδρομιών, ἄνος, δ, dritter attischer Monat, in dem die *Βοηδρόμια* gefeiert wurden, zum Andenken des Sieges des Theseus über die Amazonen (Plut. Thes. 27.), der letzten Hälfte des Septembers u. der ersten des Octobers entsprechend.

βοηδρόμος, ὄν, (*δρόμος*) helfend, Beistand leistend, Beistand, Helfer, Eur. Phoen. 1441. *πόσι*, Or. 1290.

βοηθάρχος, δ, (*ἀρχος*) Anführer der Hülfsvölker, *βοήθεια*, Polyb. 1, 79, 2. 2) eine Obrigkeit in Karthago, App. Pen. 70.

βοήθεια, ἡ, Hülfe, Beistand, Unterstützung, bes. im Kriege, dah. Hülfsheer, bes. ein eilig aufgebrachtes, Xen. Hell. 1, 6, 26. Dem. p. 49. u. oft bei Att. von Thuc. an. Auch im Plur. *auxilia*, Hülfstruppen. Vom Arzte, Plut. Al. 19.

βοηθῆν, f. ἦσα, pl. *βοηθήσῃ*, (*βοηθῆς*) auf ein Hilfsgeschrei herzulaufen, dah. zu Hülfe eilen, zur Vertheidigung des eigenen Vaterlandes od. eines Andern ausrücken, bes. eilig u. im Momente der Gefahr, abs., Hdt. 1, 30. Thuc. 1, 47. 62. Xen. Hell. 2, 4, 2. u. a. *σιδ* od. *ἐπι τῶνα τόπον*, nach einem Ort zur Vertheidigung aussiehn, Hdt. 6, 103. Xen. Thuc. Lys. u. a. *β. ἐπι τῶνα*, gegen Einen ins Feld rücken, Hdt. 1, 62. Thuc. 1, 126. 4, 25. 108., auch *πρὸς ἀντία τῶνα*, Einem gegen Einen beistehn, Hdt. 5, 99. Ueberh: sehr oft *β. τῶν*, Einem zu Hülfe eilen, beistehn, zum Schutze von etwas ausrücken, z. B. *τοῖς πατριώταις ἐροῖς*, Lyc. Leocr. 3, 3., von Thuc. an allgem., auch *πρὸς τῶνα*, Xen. Hell. 1, 2, 3. aber *τινὶ πρὸς τι*, Einem nach einem Orte hin Hülfe bringen, ebd. 4, 8, 38. *τινὶ πρὸς* od. *ἐπι τῶνα*, Einem gegen Jemand beistehn, Dem. *τῶν τῶν*, Einem womit beistehn, Xen. Hell. 1, 6, 22. u. a. Ueberh. vom Schutze in jeder Bedrängnis, (durch Wort u. That) *helfen*, *beistehn*, *schützen*, *τῶ θεῶν*, die Rechte des Gottes schützen, Dem. p. 280. *τῇ πόλει καὶ τοῖς νόμοις*, Aeschin. Tim. p. 27. *ἐαυτῶ*, seine Rechte schützen, Isocr. Lochit. c. 12. *τινὶ τὰ δίκαια*, Einem in gerechten Dingen beistehn, Xen. mem. 2, 6, 25. Lys. *τῶ ἐλεγχόμενῳ*, d. i. vertheidigen, Xen. conv. 6, 3. *τῇ ἐποθείσει*, *τῶ λόγῳ* u. dgl., oft bei Plat. — Vom Arzte: in die Kur nehmen, Plut. Alex. 19. Luc. — *βοηθεῖ πρὸς τι*, es hilft, ist gut gegen etwas, Theophr. h. pl. 9, 20, 1. — Pass. *βοηθούμαι*, es wird mir Beistand geleistet, Apollod. 2, 8, 1.; geheilt werden, Diosc. 4, 83.

βοηθημα, τὸ, Hülfe, Hilfsleistung, Polyb. 1, 22, 3.; Hilfsmittel in der Medicin: die Arznei, Hippocr. u. a. Aerzte, Plat. Diod. Dav.

βοηθηματικός, ἡ, ὄν, = *βοηθητικός*, Diosc. *βοηθησιμος*, ὄν, dem od. wo zu helfen ist, Theophr. h. pl. 9, 16, 7.

βοηθητιών, Adj. verb. zu *βοηθῆν*, man muss zu Hülfe eilen, zur Vertheidigung od. zum Schutze ausrücken, Xen. Hell. 6, 5, 10. Dem. p. 14.

βοηθητικός, ἡ, ὄν, zu helfen bereit od. tüchtig, helfend, hülfreich, Diod., *τῶν*, Plut. Sol. 29. u. sonst. *βοηθητικὸν εἶναι πρὸς τι*, zur Abwehr von etwas geschickt seyn, Arist. pol. 2, 4, 8.

Βαηθουδης, *ον, δ*, Patronym. von **Βαηθός**, Od. 4, 31. u. 6ff.

Βαηθός, *ον, (βοή, θία)* ias Schlachtgetümmel eilend, kriegerisch, Il. 13, 477. **Βαηθόν** ἄρμα, ein ins Schlachtgetümmel eilender Streitwagen, Il. 17, 481. vgl. Pind. Nem. 7, 48. wo die Bdtg wie die Lesart schwankt. 2) helfend, = **Βαηθός**, dah. *δ Βαηθός*, der Helfer, Theocr. 22, 23. Call. in Del. 27. Anth. 3) männl. Eigennamen, vgl. **Βαηθουδης**.

Βαηθός, *ον*, helfend, beistehend, Hdt. 5, 77. Xen. u. a. Pros., auch von Sachen, *νήσε*, Hdt. 5, 97. Thuc. 1, 45.; als Subst. Helfer, Beistand. (Abgekürzte Form st. **Βαηθός**.)

Βαηλασία, *ή*, feindliches Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, im hom. Zeitalter das Hauptziel aller Räubereien, dah. auch überh. = Plünderung, Kriegsbeute, Il. 11, 672. 2) das Hüten u. Treiben der Rinder, Rindertrift, Anth. 7, 626. 3) das Reiten auf Stieren, Heliod. 10, 31.; von

Βαηλατίω, (**Βαηλατήω**) Rinder wegtreiben, Lyc. 815. 2) Rinder treiben, hüten, Ar. fr. 598 Dind. Euzt.

Βαηλατίω, (**βοή, ελαίνω**) Geschrei erheben, Opp. cyn. 4, 64.

Βαηλατής, *ον, δ*, fem. **Βαηλατις**, *ιδος, ή*, (**βοῦε, ελαίνω**) Rinder wegtreibend, raubend, Lyc. 1346. Anth. Plan. 4, 200. 2) Rinder treibend, hütend, Plat. Polit. p. 261. D., Rinder lenkend, Fuhrmann, Ael. v. h. 9, 23. Liban. 3) Rinder plagend, *μύωψ*, Aesch. Suppl. 307. 4) *β. δειδραμβος*, der ein Rind als Siegespreis davonträgt, Pind. Ol. 13, 26. [4] Dav.

Βαηλατικός, *ή, ον*, eckstreiberisch, Plat. Euth. p. 13. B.

Βόημα, *τό, (βοῶ)* = **βοή**, herzustellen bei Aesch. Ag. 920. f. d. dor. *βοῶμα*.

Βαηνόμος, *ον*, = **Βοννόμος**, Theocr. 20, 41. **βόηξ**, ion. st. **βόαξ**, Numen. b. Ath. p. 286. F. **βόης**, *ον, δ, (βοῶ)* Schreier, Luc. conv. 12. S. Lob. par. p. 540., der **βοή** herstellt.

Βαητής, *ον, δ*, Schreier, Hippocr. Vgl. **βοῦτες**. **Βαητός**, *ή, ον, (βοῶ)* geschrien, laut gerufen od. gesungen, *ὑμῖνας θήναςαι Βαητός*, Inscr. b. Welck. syllog. 50, 7.

Βαητός, *ος, ή*, das Gesobrei, Od. 1, 369.

Βαητός, (**Βόθρος**) Graben graben, darin vergraben, Geopon. Bei Nonn. dion. 47, 69. **Βαητός**, wofür Gerh. lect. Apoll. p. 201. **Βαητός** verw. methet.

Βαητός, f. *λω*, = **Βαητός**, Oribas. u. sehr Spät.

Βαητός, *τό*, Dem. von **Βόθρος**; Geopon. **Βαητός**, *τε, (αἶδος)* grubenartig, vertieft, ausgehöhlt, Hippocr.

Βόθρος, *ος*, Grube, gegrabenes Loch, Hom. Graben, Brunnen, Höhlung, Vertiefung, z. B. im Schnee, den das Feuer weggeschmolzen hat, Xen. An. 4, 5, 6. (Verw. mit **βάθος**, **βυθός**, **φοδίο**.) Dav.

Βαητός, = **Βαητός**, eine Vertiefung hervorbringen od. machen, aushöhlen, Galen. u. a. Acrato.

Βόθρος, *ος*, = **Βόθρος**, Xen. oca. 19, 3.

Βοῦ, wie **αἶβοῦ**, u. mit diesem verb., Ausdruck hähnischen Lachens, Ar. Fr. 1056.

Βοῦ, *αι*, St. in Lakonien, Polyb. Paus., bei Strab. 8. p. 364. **Βοῦ**. Einw. **Βοῦ**, *ος, δ*, Paus. 3, 22, 23.

Βοῦ, *ον, τό*, **Βοῦ**, St. der Sammler in Italien, Strab.

Βοῦ, *ή*, St. in Thessalien, Il. 2, 712. Strab. u. a. Dav. **Βοῦ**, *ιδος, ή*, boibeisch, **Λῶν**, Il. Strab. **Βοῦ**, *ιδος, ή*, = **Βοῦ**, Hea. fr. 9, 3. u. Pind., u. **Βοῦ**, *αι, ιον, λιπη*, Eur. Alc. 590.

Βοῦ, *ον, τό*, Dem. von **Βοῦ**, Ar. Av. 585. fr. 52. [v-v]

Βοῦ, *ον, τό*, bei Spät. **Βοῦ**, s. Lob. Phrya. p. 86., Dem. von **Βοῦ**, Ar. Ach. 1046. Dem. Ol. 3. p. 37. u. a., kleine od. junge Kuh, Rind, Ochia. 2) griech. Weibersname, Plat. mór. p. 1097. B. Anth.

Βοῦ, *ος, ή, ον*, = **Βοῦ**, vom Rinde, unsichere, von Herodian u. a. verworfene Form st. **Βοῦ**.

Βοῦ (Polyb.) od. **Βοῦ** (Strab.), *ος, Βοῦ*, ein gallisches Volk, später in Oberitalien (bei Parma) u. Deutschland.

Βοῦ (Thuc.) od. **Βοῦ** (Strab. Diod.), *τό*, St. in der dorischen Tetrapolis, bei Steph. Byz. **Βοῦ**. Einw. **Βοῦ**, id.

Βοῦ, *ος, δ*, 1) ein Sohn des Herakles, Paus. 2) ein Schriftsteller, Verfasser einer *Ἐπιθυμία*, Ath-9. p. 393. Ant. Lib.

Βοῦ, *ος, δ*, griech. Männername, Xen. Pelyaen. inscr.

Βοῦ, Adv. nach Ochsenart, **Βοῦ** *λαῖον*, in der Ochsensprache reden, Iamb.

Βοῦ, *ος, ή*, Name einer Dichterin, Paus. **Βοῦ**, ein Bötarch seyn, Thuc. 2, 2. u. a., von

Βοῦ, *ος, δ, (Βοῦ, ἔργα)* Bötarch, eine der höchsten Obrigkeiten in Theben, auch **Βοῦ**, Xen. Hell. 3, 4, 4. u. oft bei Histor. Dav.

Βοῦ, *ος, ή*, das Amt des Bötarchen, Ael. v. h. 13, 42. Plat.

Βοῦ, *ος, ή*, Bötien, von seinen fetten Rindertriften benannt, zuerst bei Hes. Dav.

Βοῦ u. **Βοῦ**, sich böotisch, d. i. plump u. dumm benehmen; *τή φωνή*, böotisch sprechen, Xen. An. 3, 1, 17. Arr. An. 6, 13, 2) es mit dem Bötiera halten, sie begünstigen, Xen. Hell. 5, 4, 34. Aesch. Plat. u. a.

Βοῦ, *ος, ή, ον*, = **Βοῦ**. *τό Βοῦ*, eine Schrift des Hellenikos, Schol. Il. 2, 494. Ar. Lys. 36.

Βοῦ, *ος, τό*, Dem. von **Βοῦ**, kleiner Bötier, Ar. Ach. 872. [ττ]

Βοῦ, f. *λω*, = **Βοῦ**, Plat. mor. p. 575. D.

Βοῦ, *ος, ή, ον*, böotisch, Xen. Hell. 5, 1, 30. Diod. Adv. **Βοῦ**, Strab. 9. p. 404. Gramm.

Βοῦ, *ος, αι, ιον*, böotisch, Xen., im Mass. schon in der Il., mit dem Nebenbegriff der Ungleichheit u. Plumpheit, Plat. mor. p. 387. D.; dah. sprichw. **Βοῦ** *ος*, Boeckh Pind. Ol. 6, 152.

Βοῦ, *ος, τε, (ΕΠΙΣ)* von böotischer Arbeit, *κράνος*, Xen. de re eq. 12, 3. Ael. v. h. 3, 24.

Βοῦ, *ος, ή*, die Bötierin, bes. Fem. zu **Βοῦ**, Xen. Hell. 4, 8, 11. 5, 1, 36.

Βοῦ, *ος, δ*, der Bötier, Il. Eur. 2) ein Sohn des Poseidon u. der Arne, Diod. Paus. 3) ein Athener (Dem.) u. andere.

Βοῦ, *ος, ή*, dor. u. kol. st. **Βοῦ**, Koen Greg.

p. 191., angezweifelt von Seidler Rhein. Mus. 3, 2. p. 189.

βολαίος, α, ον, (βολή) θύσσος, der anstürmende Thunfisch, in einem Dichterfr. b. Plut. Luc. 1. u. mor. p. 554. F. Für die Bdtg: zum Wurf gehörig u. für βολαίος, geworfen, fehlen die Belege.
βόλβα, ἡ, das lat. *uvula*, Luc. in Anth. 11, 410.

βολβάριον, τό, Dem. v. βολβός. 2) = **βολβίδιον**, Epict. ench. 7.

Βόλβη, ἡ, Aesch. Pers. 494., auch **B. λίμνη**, Thuc. u. a., ein See in Makedonien. 2) die Mutter des Olynthos vom Herakles, Hegesand. b. Ath.

βολβίδιον, τό, eine kleine Art Tintenfische, Hippocr., b. Galen. **βολβίτιον**, von Arist. h. a. 4, 1. **βολίταινα** u. **δζολίς**, von Ath. 7, p. 318. E. **βολβίτινη**, von Epicharm. ebd. **βολβίτις** genannt.

βολβίτη, ἡ, eine weisse Art **βολβός**, Theophr. h. pl. 7, 13, 9. Ath. 2. p. 64. C. [i]

βολβίον, τό, Dem. von βολβός, Hippocr. **βολβίσιος, ό**, Dem. von βολβός, Anth.

βολβίτινη, ἡ, βολβίτιον, τό, u. **βολβίτις, ιδος, ἡ**, = **βολβίδιον, w. a.**

Βολβίτινη, ἡ, Stadt im Egypt. Delta, Hecat. b. Steph. Byz. Einw. **Βολβίτινιτης, ό**. Adj. **Βολβίτινος, η, ον**: τὸ **Βολβίτινον στόμα**, die zweite Mündung des Nils (von *Kosette*), Hdt. 2, 17. u. a.

βολβίτρον, τό, u. **βολβίτιος, ό**, att. **βόλιτρον, βόλιτρος**, vgl. Lob. Phryn. p. 357., doch findet sich zuw. auch bei neuern Att. **βόλιτρον, (βόλος)** Antwort, Mist, Koth, bes. Rindermist; bei Ar. Eq. 663. aber sind unter **βόλιτρο** Opfertiere zu verstehen.

βολβοειδής, ές, vergl. **βολβώδης, (είδος)** **βολβόειος, zwiebelartig, zwiebel förmig**, Theophr. 7, 13, 9. Paul. Aeg., von

βολβός, ό, *bulbus*, Bolle, Zwiebel, jede knollige Wurzel, Blumenzwiebel, auch: Erdschwämme, Trüffel; bes. eine in Griechenland wild wachsende, von Armen u. Reichen als stärkende u. reizende Speise vielgeessene Zwiebelart, Ar. Theophr. u. a. (Verw. mit *uvula, vulvere*, von deu über einander gewickelten Häuten, die die Zwiebel bilden.)

βολβοκίτη, ἡ, v. L. st. **βολβίτινη**.

βολβώδης, ές, = **βολβοειδής**, Theophr.

(βόλλω) ungeb. Thema, von dem das Perf. **βεβόλημαι** zu **βάλλω** gemacht wird.

βολεών, ώνος, ό, (**βολή**) Ort, wo man etwas hin wirft, bes. Mistgrube, Abtritt, Harpoer. Eust. p. 1404, 63.

βολή, ἡ, (βάλλω) der Wurf u. die Verwandung mit Wurfaffen, Od. 24, 160, 17, 283. Hes. u. a., aber auch: das Werfen, Hinwerfen, z. B. **λίθων**, Steinigung, Herod. 2, 6, 19. vgl. Eur. Or. 59. **μήρι λίθου και άκροντιον βολής**, bis auf Schussweite, Thuc. 5, 65. Xen. Hell. 4, 5, 15. **στράγγων και άνθίων βόλαι**, das Streuen von Blumen u. Kränzen, Plat. Pomp. 58. Herod. **κύβων**, Soph. fr. 381. **χώνος**, d. i. Schneeflocken, Eur. Bacch. 661. Oft übertr. **βόλαι όφθαλμών**, Blicke, Od. 4, 150. **βλεμματίων**, Aesch. fr. 224. **όμμάτων**, Luc. amor. 1, 1. Aristaeen. Philostr. **ήλίον**, die Sonnenstrahlen, Trag. **καραινιοι**, Blitzstrahlen, Aesch. Sept. 430. **χρυσου**, des Goldes Schimmer, Ep. ad. 189. 2) = **έμβολή, λίθου**, das Fassen eines Edelsteins in den Ring, Suid. Phot. vgl. Schneid. Plat. rep. 2. p. 359. E.

βολήχη, ἡ, die Sklavin, kret. Wort, Ath. 6. p. 267. C.

βολήζω, (βόλις) das Senkblei werfen, NT. Eust.

Βολίνα, ἡ, St. in Achaja, Paus., bei Steph. Byz. **Βολίνη**.

βολίνθος, ό, = **βόνασος**, Arist. mirab. 1.

βόλις, ιδος, ἡ, (βάλλω) alles Geworfene, Wurfwaße, Pfeil, Plut. Dem. 3. LXX. der Würfel, Paul. Sil. in Anth. 9, 767. das ausgeworfene Senkblei, Schol. Hom. II. 24, 80.

Βόλισσος, ἡ, St. auf der Küste von Aegolis, Thuc. 8, 24.

βολιστικός, ἡ, έν, (βόλος) mit Netzen zu fangen, Plut. mor. p. 977. E.

βολίταινα, ἡ, = **βολβίδιον, w. a.**

βολίτινος, η, ον, von Mist od. Koth, Ar. Rau. 295. [vvvv] Von

βόλιτρον, τό, u. **βόλιτρος, ό**, att. st. **βόλιτρον, βόλιτρος, w. a.**

βόλλα, äol. st. βουλή, Koen Greg. p. 192.

βόλλομαι, äol. st. βουλομαι, Theocr.

βόλονκνήτη, ἡ, (βόλος, κνήτω) Schall der fallenden Würfel, Würfelwurf, Paul. Sil. in Anth. 9, 767.

βόλομαι, = βούλομαι, findet sich nur II. 11, 319. **βόλσαι, u. Od. 16, 387. βόλσατε**, nach Wolfs Herstellung; auch Od. 1, 234. haben es Hdschr. Vgl. Butt. Lexil. 1. p. 28 ff. Seidler Rhein. Mus. 3, 2. p. 189.

βόλος, ό, (βάλλω) das Werfen, der Wurf, mit Würfeln, Poll. 7, 204. 205., gew. mit dem Fischernetz, Theocr. 1, 40., dah: der Fischzug, Arist. Opp. u. a.; dah. meton. die auf einen Zug gefangenen Fische, **ιχθύων**, Aesch. Pers. 424. **βόλον πρίσασθαι**, Plut. mor. p. 729. C. Sol. 4. 2) das Zugnetz des Fischers, Hdt. 1, 62. in einem Orakel, u. das Stellnetz des Vogelstellers, Anth. 6, 184. Dah. trop. **ές βόλον έρχεσθαι, καθίστασθαι**, ins Garn, ins Netz laufen, Eur. Rhos. 730. Bacch. 845. 3) das Zahnen, Zahnwechsel, Arist. h. a. 6, 22. 24.

βομβάλοβομβάξ, kom. Pöllerwort bei Ar. Thesm. 48., von

βόμβας, Ausruf des Staunens, Unwillens, Spottes, Ar. Thesm. 45. Vgl. **πίπαςξ**.

βομβάλλω, ό, Sackpfeifer bei Ar. Ach. 866. Vesp. 107. mit Bezug auf **αύλητης** u. **βομβάλλω**, bloss kom. Wort st. **άναύλητης**.

βομβήω, έ, ἡσω, (βόμβος) tief od. dumpf tönen, II. 12, 530. 16, 118. Od. 8, 190. 397. vom dumpfen Schall eines fallenden Körpers, wie **δουπέω**, u. vom hohlen Brausen (**δούπος**) der Meereswellen, Od. 12, 202. vgl. 204. Ap. Rh. 2, 569., vom Donner, Nonn.; später **sausen, brummen, τὸ ὄτα βομβῆει τωι**, die Ohren brummen Einem, Luc. dial. mer. 9, 3. **ἡ ἡχη τῶν λόγων βομβῆει εν έμοι**, tönt nach, Plat. Crit. p. 54. D.; bes. von Bienen od. Mücken, **summen**, Arist. h. a. 4, 9. 9, 40. Ar. Plat. 538. u. übertr. von einer Menschenmasse, Plat. rep. 8. p. 564. D. Onomatop. Wort. Dav. **βομβηδόν**, Adv., summend, Ap. Rh. 2, 133. Luc.

βομβήσαι, εσσα, εν, = βομβητικός, Anth. Nonn.

βομβήσαις, τωε, ἡ, das Summen, dah. meton. der Bienenchwarm, LXX.

βομβητής, οῦ, ό, έισμός, der summende Bienenchwarm, Anth. 6, 236.

βομβητικός, ἡ, ον, brummend, summend, **ἡχίτ. βόμβω, τό**, sagt der Skythe bei Ar. Tuesm. 1176. st. **βόμβος**.

βόμβος, ό, *bombus*, jeder dumpfe, tiefe Ton, das Rauschen, Brausen, Summen, Heliod. 2, 12. **ένίμου**, ebd. 5, 27. Vgl. **βομβήω**.

Βομβήκη, ό, Weibersname, Theocr. 10, 26.

βομβυκίας κάλαμος, Rohr zur Verfertigung einer Flötenart (*βόμβυξ*), Theophr. h. pl. 4, 11, 3. *βομβυκίον*, τὸ, (*βόμβυξ*) 1) die Puppe der Seidenraupe, Cocoon, Arist. h. a. 5, 19. 2) ein summendes Insekt, ebd. 5, 24. vgl. Schol. Ar. Nub. 159.

βομβύλη, ἡ, 1) eine Art Bienen. 2) ein Gefäß mit engem Hals, Schol. Ap. Rh. 2, 569.

βομβυλιάζω, s. *βορβορίζω*.

βομβύλιος od. *βορβυλιός*, ὁ u. ἡ, ein summendes Insekt, Biene, Hummel, Ar. Vesp. 107. Arist. Seidenraupe, = *βόμβυξ*, id. h. a. 5, 19 (vgl. Ath. 8. p. 352. F.), wo Andere *βομβυλιός* lesen; dah. sprichw. *βομβυλιότες ἐκασίην*, von einer Sache sprechen, die nicht der Rede werth ist, Isocr. p. 210. B. 2) ein enghalsiges Gefäß, das beim Ausgießen einen gleichenden Ton von sich giebt, eine Flasche, Ath. 11. p. 784. C. u. öft. Luc. Lexiph. 7. Auch τὸ *βομβύλιον*, Erot., was vielleicht auch h. Suid. st. *βομβύλον* herzustellen ist. (*βόμβος*) [ῥ]

βομβυλίς, ἴδος, ἡ, = *πομφόλυξ*, der gleichende Wassertropfen, Hesych.

βομβύλον, s. unter *βορβυλιός*, 2.

βόμβυξ, ἴκος, ὁ, die Seidenraupe, Poll., die Seide selbst, Alciphr. 1, 39. Ueber die Kenntniss des Seidenbaues h. d. Alten s. Becker Char. 2. p. 339 ff. 2) ein Theil der Flöte, Poll., auch eine Art von Flöte, Aesch. fr. Plut. mor. p. 713. A., dah. *βομβυκίας κάλαμος*. 3) die Lufröhre der Vögel, Arist. 4) bei den Lakoniern = *στάμνος*, Bekk. An. p. 1354.

βομβυδής, ες, (*βόμβος*, *εἶδος*) dem Summen ähnlich, ἤχος, ein summender Ton, Ael. n. a. 4, 51. 6, 37.

βόνασος, ὁ, *bonasus*, wilder Ochs, Auerochs, Arist.

βορβοσκός, ὁ, (*βόσκω*) Ochsenhirt, Suid.

βορβόλητος, ον, (*γλήνη*) ochsenäugig, Nonn.

βορβυκίτης, ἦρος, ὁ, Qu. Sm. 1, 524. 588., u. *βορβυκίτης*, οὐ, ὁ, (*δαμάω*) Ochsenbezwinger, Rinderbändiger.

βορβυκίον, τὸ, (*ζυγός*) ein Gespann Ochsen. Vgl. *βορβυκίος*.

βορβυκίτης, ον, ὁ, = *βορβυκίτης*, w. s.

βορβυκίτης, ον, ὁ, (*κλέπτω*) Rinder stehend, Orph. Arg. 1055. Nonn. Dion. 1, 837.

βορβυκίτης, ον, (*κράϊρα*) ochsenhörig, mit Rinderhörnern, oft h. Nonn.

βορβυκίτης, ον, = *βορβυκίτης*, w. s.

βορβυκίτης, ἡ, (*κτείνω*) das Rindertödten, Ap. Rh. 4, 1724. Anth.

βορβυκίτης, ον, (*κτείνω*) eig. durch ein Rind gegründet, Beiw. von Theben wegen das dem Kadmos gegebene Orakels, Nonn. Dion. 25, 415.

βορβυκίτης, ὁ, Rindertödter, Herod. epim. p. 211.

βορβυκίτης, ον, = *βορβυκίτης*, w. s.

βορβυκίτης, ον, ὁ, (*δαίω*) Ochsentödter, Tryph. 361.

βορβυκίτης, ον, (*οικονέω*) nach Rindern schend od. spähend, Nonn.

βορβυκίτης, ον, (*συνώ*) Rinder treibend, antreibend, Qu. Sm. 5, 64. Nonn.

βορβυκίτης, ον, ἡ, = *βορβυκίτης*, w. s.

βορβυκίτης, ον, (*στέλλω*) vom Stier getragen, Nonn. Dion. 7, 66.

βορβυκίτης, ἡ, = *βορβυκίτης*, Anth. Pl. 4, 101.

βορβυκίτης, ον, = *βορβυκίτης*, Dion. P. 558.

βορβυκίτης, ον, (*εργάζω*) von Rindern durch-

laufen, Nonn. Dion. 14, 377., wo Gräfe *βορβυκίτης* herstellt.

βορβυκίτης, f. *ώσω*, zum Ochsen machen, in einem Ochsen verwandeln, wie *ωπείω*, Eust. Gramm. Herm. p. 339.

βορβυκίτης, ep. st. *βορβυκίτης*, Hom.

βορβυκίτης, ἡ, (*βόρβωσκω*) Frass, für Thiere, Ar. Equ. 416. Aesch. Prom. 583. Arist. u. a.; für Menschen: Speise, Hdt. 1, 119. u. öft. b. Trag.

βορβυκίτης, s. *βορβυκίτης*.

βορβυκίτης, ὁ, die in ihre Decke eingeschlossene Frucht der Palme, Diosc.

βορβυκίτης, τὸ, eine Cedernart, Diod. 2, 19.

βορβυκίτης, f. *ίσω*, (*βόρβωσκω*) wie Koth, Mist seyn, danach riechen, Diosc.

βορβυκίτης, ον, (*δυσμός*) mistzornig, kom. Wort von dem gemeinen Jähzorn des Gerbers Kleon, Ar. Fr. 754.

βορβυκίτης, ον, ὁ, (*κοπή*) Schlammbleiw, kom. Name eines Frosches, Batr. 228.

βορβυκίτης od. *βορβυκίτης*, ἡ, (*ώπη*) viell. verderbt aus *βορβυκίτης*, mit schmutzigem Gesicht, Beiw. einer Dirne, Hippon. b. Eust. u. a. S. Bernh. zu Suid. p. 1009, 9.

βορβυκίτης, ὁ, Schlamm, Schmutz, Koth, Mist, *ocimum*, *lutum*, Aesch. Eum. 694. Plat. Plat. Luc. u. a.

βορβυκίτης, ὁ, (*ταράσσω*) Schlammrührer, kom. Wort, einen Unruhstifter, Wirbelkopf zu bezeichnen, Ar. Equ. 309. [τά]

βορβυκίτης, f. *ώσω*, (*βόρβωσκω*) besudeln, mit Schlamm od. Koth bedecken, NT. — Pass. schmutzig, kothig werden, Arist.

βορβυκίτης, ἡ, Hesych., u. *βορβυκίτης*, ὁ, das Gurren od. Kollern im Leibe, Galen. Luc. Lex. 20. u. a., von

βορβυκίτης, f. *ύσω*, von dem hohlen Kollern u. Knurren im Bauch od. den Gedärmen, *γαστήρ*, Hesych., bei Arist. probl. 27, 11. *βορβυκίτης*, wo die Hdsehr. *βορβυκίτης* bieten, Schneid. *βορβυκίτης* liest. Vgl. *βορβυκίτης*.

βορβυκίτης, ες, (*βόρβωσκω*, *εἶδος*) schlammig, kothig, *πηλός*, Plat. Phaed. p. 111. E. Hippocr. Theophr. u. a.

βορβυκίτης, ον, ὁ, Sohn des Boreas; gew. im Plur. vom Zethos u. Kalais, Diod. 4, 44. u. a.

βορβυκίτης, ον, ὁ; ion. *βορβυκίτης*, *ίσω*, Hom., att. *βορβυκίτης*, *α*, Nordwind, u. personificirt ein der Nordwind beherrschender Dämon *Boreas*, Hom.; auch genauerer Bestimmung der Nord-Nord-Ost, *αγυλιός*; auch die Himmelsgegend Norden: *πρός βορέαν ανέμον*, gegen Norden, *πρός βορέαν τινός*, nichtlich von etwas. Ueber den schwankenden Gebrauch von *βορέας* u. *βορβυκίτης* s. Grashof b. Wilberg zu Plat. geogr. p. 44.

βορβυκίτης, ἴδος, ἡ, die Tochter des Boreas, Kleopatra, Soph. Ant. 985. 2) überh. als Fem. adj. borealisch, Aesch. fr. 181.

βορβυκίτης, ὁ, das Fest des Boreas zu Athen, Hesych.

βορβυκίτης, Adv., von Norden her, Dion. P. 78.

βορβυκίτης, Adv., nach Norden, Dion. P. 137. 438. u. öft.

βορβυκίτης, ἴδος, ἡ, fem. zu *βορέας*, *ἀντι*, Dion. P. 243.

βορβυκίτης, *α*, ον, = *βορέας*, Leon. Tar.

βορβυκίτης, ἴδος, ἡ, poet. st. *βορέας*, 2., Dion. P. Orph. Nonn.

βορβυκίτης, ἡ, ὄν, spät. = *βορέας*, Apoll. Dysc. u. a.

βοσκίθων, post. st. *βοσκήθων*, Nonn. d. 6, 127.
βοσκίος, *ov*, auch mit bes. Fem. *βοσκία*, East. ad Dion. 609., dem Nordwind od. dem Boreas eigen, nördlich, *ἀκμή*, Soph. OC. 1240.; auch bei Xen. Theophr. u. a. Superl. *βοσκιώτατος*, Dion. P. Maesth. *τὰ βοσκία*, Nordländer.
βοσκίος, im Nom. ungebr., gen. ep. *ἦος*, *δ*, in den Cass. obll. bei Arat. Nonn. u. Anth., spät. auch *ἴος*, Byzant., nom. pl. *βοσκίς*, Alciphr. 1, 1. *βοσκίτης*, *ιδος*, *ῆ*, = *βοσκίος*, Paul. Sil. ephr. 163.
βοσκίος, *ιδος*, *ῆ*, post. st. *βοσκίς*, Epigr. *βοσκίος*, *η*, *ov*, ion. = *βοσκίος*, Hdt. Phoenix bei Ath.
βοσκίς, *ιδος*, *ῆ*, = *βοσκίος*, Nonn. d. 33, 211. *Βοσκή*, *ἴω*, *δ*; ein Hund des Actäon, Apollod. 3, 4, 6.
βοσκός, *ά*, *όν*, (*βοσά*) gefräßig, Ar. Arist. Luc. u. a.
βοσκήθων, richt. *βοσκήθων*, bei Hippocr. unrichtig *βοσάθων*, von Norden her, Theophr. Diog. L. *βοσκήθιος*, *α*, *ov*, Aesch. Sept. 527., auch zweier End., Anth. 9, 561., = *βοσκίος*. Die Formen *βοσκήθιος* u. *βοσκήθιος* sind zweifelh.
βοσκή, *α*, *δ*, att. zsgz. st. *βοσκά*, auch im Plur. *βοσκά*, Gramm., s. Schäf. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 529.
Βοσκος, *ει*, eine unbekante libysche Thierart bei Hdt. 4, 192., wahrach. eine Gazellenart.
Βοσκοθέτης, *ους*, *δ*, 1) ein Fluss im europ. Sarmatien, jetzt Dniestr, Hdt. u. a. Dav. *δ* *Βοσκοθέτης*, fem. *ἡ Βοσκοθέτις*, der Anwohner des Borysthenes, bei Hdt. 4, 17. 18. *Βοσκοθέτις*. 2) St. an diesem Flusse, Hdt. u. a., auch *Βοσκοθέτις*, *ῆ*, genannt.
βόσκι, *ωες*, *ῆ*, (*βόσκω*) Frass, Futter, Weide, Il. 19, 268. Opp. cyn. 3, 174. Qu. Sm. 1, 327.
βοσκάδιος, *α*, *ov*, geweidet, gefüttert, Nic. al. 228., von
βοσκίος, *ιδος*, *ῆ*, weidend, sich nährend, gesährt, Nic. *δρακίς*, Haushenne, id. al. 293. Als Subst. 2) eine Entenart, Arist. h. a. 8, 3.
βοσκί, *ῆ*, Futter, Weide, Frass, Aesch. Eum. 266. Eur. Hel. 1347. Arist. h. a. 9, 4., nach Schäfer Schol. Ap. Rh. 3, 1085. *βόσκω* zu betonen, als abgekürzte Form von *βοσκήσις*, s. dagegen Bernhardt zu Dion. P. 1015.
βοσκήμα, *τὸ*, das Geweidete, Gemästete, Vieh auf der Trift, überh. Mastvieh, Viehherde; auch ein Stück Vieh, Xen. u. a. 2) Weide, Nahrung, Aesch. Suppl. 620. Soph. El. 364. Dav.
βοσκήματιδης, *εε*, (*ειδος*) viehartig, viehmässig, Strab. 5. p. 224. u. Spät.
βοσκήσις, *ωες*, *ῆ*, das Weiden, Füttern, die Weide, LXX. Hesych.
βοσκήθων, Adj. verb. von *βόσκω*, man muss füttern od. ernähren, mit d. Acc., Ar. Av. 1348.
βοσκός, *δ*, der Hirt, Diosc. Aesop. 12 Fur. Anth.
βόσκω, f. *βοσκήσω*, vom Hirten, weiden, weiden lassen, auf die Weide treiben, hüten, Hom. 2) weiden, füttern, nähren, erhalten, meist von Thieren, doch auch schon Od. 14, 325. von Menschen; so *ἐπιβοσκους*, Hdt. 6, 39. *ναυτικόν*, Thuc. 7, 48. *οικίτας*, Ar. Lys. 1204. vgl. 260. u. Nab. 330. u. a. *φλόξ ἧλιου πάντα βοσκουσα*, Soph. OR. 1425. *γαστέρα βόσκων*, den Magen weiden, Od. 17, 559. u. öft. 3) Med. u. Pass. von den Heerden, weiden, Hom. Theocr. *κατά τι*, Il. 5, 162., überh. sich nähren, von Vögeln, Il. 15, 691.
I. Th.

u. Thieren jeder Art, Arist., trop. *πνοίμασιν*, Soph. Ai. 559. *ἐκπίω*, Trag. *τι*, verzehren, Aesch. Ag. 118.; übertr. schweigen, *τὸν* u. *παρὶ τι*, in etwas, Anth.
βοσμορον, *τὸ*, u. *βόσμορος*, *δ*, Strab. 13. p. 600. 692., bei Diod. 2, 36. *βόσμορον*, *τὸ*, geschr., eine Getreideart.
Βόσπορος, *δ*, (*βοῦς πόρος*) Rinderfurt, Name mehrerer Meerengen, vorzügl. a) *δ* *Θράκιος Β.*, Hdt. 4, 81., auch bloss *Βόσπορος*, die Meerenge zwischen Thracien u. Kleinasien. b) *δ* *Κιμμερίου Β.*, die Meerenge, welche die *palus Maecotis* mit dem *Pontus Euxinus* verbindet, Hdt. 4, 12. Strab. u. a., beide nach der 1e benannt, s. Aesch. Prom. 739. Apd. 2, 1. 2) die Küste des kimmerischen Bospores, Dem. Lept. p. 466. u. a. Dav. *Βοσποράνεις*, *οι*, die Bewohner dieser Küste, Strab. 16. p. 762. Luc. Alcx. 57. Auch *Βοσποριανός*, Diog. L. Steph. Byz. u. *Βοσπορίτης*, Soph. b. Ath. Steph. Adj. *Βοσπόριος*, *λα*, *ων*, bosporisch, *πατριώτι*, d. i. der Hellespont, Soph. Ai. 885. 3) St. = *Παννακταίον*, vgl. Boeckh inser. 2. p. 98. 106.
Βοστρονός, *δ*, Fluss in Phönikien, Dion. P. 913.
βόστρυξ, *ἕχος*, u. *βόστρυχος*, *δ*, Elmsl. Eur. Bacch. 757., Locke, krauses Haar; bei Dichtern alles Gekräuselte, Geschlängelte, Geringelte, wie *ἄλλε*, vom Blitz, Aesch. Prom. 1046. vgl. Valck. Phoen. 1261., bei Spät. auch vom Laube der Bäume, Philostr. Ach. Tat., u. von den Ranken des Weins u. ä. 2) ein geflügeltes Insekt, Arist. (Verw. mit *βότρυν*, s. *βότρυνος*). Dav.
βόστρυχηδόν, Adv., lockenartig, geringelt, Luc. de conscr. h. 19. Philops. 22.
βοστρυχίζω, f. *ἴω*, in Locken legen, kräuseln, Anax. Polf. 2, 27., trop. *διαλόγους*, d. i. aussehbücken, schaukeln, Dion. H. eomp. verb. 26.
βοστρυχίον, *τὸ*, Dem. von *βόστρυχος*, Lückchen, Anth. 11, 66.; die Fäden od. Ranken an Bohnen u. ähnlichen Gewächsen, u. was ihnen gleicht, Arist. h. a. 5, 12. u. 18.; der Traubenstengel, Theophr.
βόστρυχος, *δ*, im Plur. auch *τὰ βόστρυχα*, Anth., = *βόστρυξ*, Locke, krauses Haar.
βοστρυχώω, = *βοστρυχίζω*, Ach. Tat. u. a. Spät.
βοστρυχίδης, *εε*, (*ειδος*) lockenartig, geringelt, Phil. vit. Soph. 2, 3, 1. Adv. *βοστρυχωδώς*, Galen. Vgl. *βοστρυχίδης*.
βοστρυχίωμα, *τὸ*, (*βοστρυχώω*) Gelock, Geringel, Eum.
βοτάμια, *ων*, *τὰ*, (*βόσκω*) Weideplätze, zw. L. b. Thuc. 5, 53., nach Andera, Weidegeld, Triftgeld.
βοτάνη, *ῆ*, (*βόσκω*) Futterkrant, Weidekraut, Gras, Hom. Eur. Diod. u. a.
βοτάνηθων, Adv., von der Weide her, Opp. hal. 3, 424.
βοτανηγός, *ov*, (*φάγειν*) grasfressend, Opp. hal. 3, 424. [*φά*]
βοτανήφορος, *ων*, (*φέρειν*) Kräuter tragend, Nonn. dien. 25, 526.
βοτανίζω, f. *ἴω*, (*βράνη*) krauten, Unkraut ausjäten, Theophr. c. pl. 3, 20, 9. Geop.
βοτανικός, *ῆ*, *όν*, Kräuter betreffend, von Kräutern, Plut. mor. p. 663. C. *ἡ βοτανική (τέχνη)*, Kräuter-, Pflanzenkunde, Botanik, Dioec.
βοτάνιον, *τὸ*, Dem. von *βοτάνη*, Antiphan. b. Ath. 2. p. 68. A. Diosc. u. a.
65

βοτανισμός, δ, (βοτανίζω) das Jäten, Ausziehn des Unkrauts, Geop. 2, 24.
βοτανολογία, (λίγω) Kräuter lesen, Hippocr. βοτανωίδης, *ss, (sidos)* krautartig, krautreich, Ath. 2. p. 62. D. Diosc.
βότρυς, ἡ, Hirtin, fem. von βοτήρ, Eust.
βοτρία, = βόσκω, Nic. s. Jac. Anth. p. 650.
βοτήρ, ἦρος, δ, (βόσκω) Hirt, Od. 15, 503. Soph. Eur. Dion. Hal. Plat. *οίωνων β.*, Vögel-schauer, Aesch. Sept. 24. *κύων βοτήρ,* Hirtenhund, Soph. Ai. 297. Dav.
βοτηριός, ἡ, ὄν, zum Hirten gehörig, *ἐσθητή,* Hirtenfest, Plat. Rom. 12. *κύπαλλα,* Anth. 6, 170.
βοτήρ, οὐ, δ, = βοτήρ, Et. M.
βοτόν, τό, eig. Neutr. von βοτός, Adj. verb. von βόσκω, = βόσκημα, Weidevieh, Il. 18, 521., überh. Vieh, Thier, Trag. Ar. u. a. Dicht.; auch von Vögeln u. Fischen, Ar. Nub. 1427. Opp. hal. 4, 630. Dion. P. 597.
βοτρυδιον, τό, Dem. von βότρυς, kleine Traube, Alex. b. Ath. 12. p. 516. E. Artemid. ebd. 14. p. 663. E. u. a. 2) ein traubenförmiger Ohrschmuck, Hesych. [*υ-υ-υ*, Mein. Menand. p. 160.]
βοτρυδιόν, Adv., (βότρυς) traubenweis, traubenförmig, Theophr. h. pl. 3, 16, 4. Luc. Opp. βοτρυδιόν πέτονται, von schwarmweis fliegenden Bienen, Il. 2, 89.
βοτρυριός, ε, ὄν, traubig, von Traubenart, zum Traubengeschlecht gehörig, Theophr. h. pl. 1, 11, 5.
βοτρύνιος, ἡ, εν, von Weintrauben, *φυτόν,* Weinstock.
βοτρυίος, εν, = βοτρύνιος, Paul. Sil. in Anth. 6, 168. Suid.
βοτρυίτης, ου, δ, [γ] λίθος, ein Edelstein, Plin. Fem. βοτρυίτης, *ιδος, ἡ,* eine Art Galmel, Galen. Paul. Aeg.
βοτρυόδωρος, εν, (δῶρον) traubengebend, Ar. Fr. 520.
βοτρυοειδής, ἐς, (sidos) traubenartig, Diosc.
βοτρυόεις, εσσα, εν, traubenartig, traubig, voll Trauben, *οινάς,* Ion b. Ath. 10. p. 447. D. *μισός,* Anth. Metaph. *πλοχμοί,* Ap. Rh. 2, 677.
βοτρυόκομος, εν, (κοσμέω) traubengeschmückt, Orph. h. 51, 11.
βότρων, τό, = βότρυς, zw., s. Schäf. Schob. Par. Ar. Rh. 3, 276.
βοτρυόομαι, (βότρυς) Trauben ansetzen, Theophr. c. pl. 1, 18, 4.
βοτρυόπαις, παιδος, δ, ἡ, (παῖς) Trauben zeugend, Theoc. ep. 4, 8. u. das. Jac.
βοτρυοστέγη, ἐς, (στάζω) Trauben tröpfelnd, Trauben tragend, *ἔρπος,* Archestrat. bei Ath. 1. p. 29. C.
βοτρυοστέφανος, εν, (στέφανος) traubenbekrönt, Archyt. b. Plat. mor. p. 295. A.
βοτρυοφορέω, (φέρω) Trauben tragen, Philo.
βοτρυοχαίτης, ου, δ, (χαίτη) mit Trauben im Haar, Anth. 9, 524.
βότρυς, υος, δ, Traube, Weintraube, Il. u. allg., auch die Ranken u. die Traubenstengel. 2) eine wohlriechende Pflanze, sonst *Artemisia,* Diosc. Paul. Aeg. 3) = βόστρυξ, womit es stammverwandt ist, gew. βότρυς *χαίτης,* auch *κόμης* u. *ἐθείρης,* Anth. Nonn. S. Gräfe Mel. 105.
βοτρυφόρος, εν, (φέρω) traubentragend, Paell.
βοτρυίος, δ, (βότρυς) 1) der Traubenstengel, Galen. 2) b. Dichtern = βόστρυχος, Archestr. b. Poll. 2, 27. vgl. Et. M. p. 205, 32. Herm. zu Eur. Phoen. 1491. Dav.

βοτρυόωδης, ἑς, (sidos) lockig, umlockt, *αρηίς,* Eur. Phoen. 1491. nach Hermanns Verb. für *βοστρυόωδης.*
βοτρυωίδης, ἑς, (sidos) 1) traubenähnlich, -artig, Theophr. Ath. u. a. 2) traubenreich, Elmal. Eur. Bacch. 12.
Βοτρία (Thuc. Polyb.), **Βοτριάλα** (Thuc.) u. **Βοτριάτις χώρα** (Hdt.), ἡ, das Land der Botriäer, *οἱ Βοτριάτιοι,* einer Völkerschaft in Makedonien, Hdt. Thuc. u. a. Adj. **Βοτριάτιος, ἡ, ὄν,** Steph. Byz.
βου—, drückt in vielen Zusammensetzungen bloss den Begriff des sehr Grossen, Ungeheuren aus, z. B. *βούλυμος; βούπαις, βούγαλιος, βουφύγι, βουχωνδής,* ist aber auch in diesen Fällen von *βουε,* dergleichen Wortbildungen es auch von *ωπος* gibt, unser gemeines *ochsig, pferdemässig.*
βουβάλας, ου, τό, eine Art Schmuck, Arm-bänder, Nicostr. bei Clem. Al. p. 245. Liban. 4. p. 835. Poll. 2) **βουβάλιον, ευννυς,** Hesych. 3) die Spring- od. Purgirgurke, Hippocr. bei Hesych. Galen. Diosc.
βουβάλια, ιος, ἡ, eine afrik. Hirsch- od. Gezellenart, Hdt. 4, 192. Ar. Soph. u. Aesch. fr. auch **βούβαλος, δ,** Polyb. Diod. Opp. 2) der Büffel, bei Spät.
Βουβάρης, δ, ein Perser, Hdt. 5, 21. u. Gr.
Βουβαστις, ιος, ἡ, 1) die ägyptische Mondgöttin, angeblich die Artemis der Griechen, Hdt. 2, 137. 156. 2) = **Βούβαστος,** Hdt. 2, 67.
Βούβαστος, ἡ, Hauptstadt des bubastischen Nomos (*νομός: Βουβαστίτης*) in Unterägypten, Strab. Einw. *δ Βουβαστίτης.*
βουβόσιον, τό, (βόσκω) Rindertrift, Rinderweide, Call. in Apoll. 49. Arat. 1120. Im Plur. Rindviehzucht, Strab. 12. p. 565.
βουβότης, ου, δ, Rinderhirt, Pind. Isthm. 6, 45. Als Adj. Rinder nährend, *πρώνος,* id. Nem. 4, 84.
βούβοτος, εν, Rinder weidend, od. von Rindern beweidet, Beiw. von Ithaka, Od. 13, 246. *σφυρόν,* Anth. 6, 114. In der Stelle des Hom. kann es auch als Subst. Rindertrift gefasst werden.
βούβρωσις, ιως, ἡ, (βιβρώσκω) Heisshunger, auszehrende Noth, Armuth u. Elend, Il. 24, 532. u. spät. Epik.
βουβών, ἄνω, δ, ἰσχυρά, die Drüsen neben der Schaam, die Schaamgegend, Il. 4, 492. Hippocr., im Plur., Luc., bes. auch im krankhaft geschwellenen Zustand, Hippocr. Auch die Schaam selbst, Men. bei Et. M. p. 206, 57. (Wahrlich von *βουβών,* wodurch jede runde, geschwellene Gestalt bezeichnet seyn soll, Gramm.) Dav.
βουβωνιάω, geschwollene Schaamdrüsen haben, daran leiden, Ar. Ran. 1280. Vesp. 277.
βουβώνιον, τό, eine gegen die Geschwulst der Schaamdrüsen gebrauchte Asterart, Diosc. 4, 120. Paul. Aeg.
βουβωνοκήλη, ἡ, Leistenbruch, Cois. 7, 18. u. Aerzte.
βουβωνόμας, eine Geschwulst an den Schaamdrüsen bekommen, Hippocr.
βουγαίος, δ, (γαίω) Grosssprahler, auf ungeheure Kräfte trotzend, übermüthig, nur im Voc. als Scheltwort, Il. 13, 824. Od. 18, 79., sonst *νόδιε γαίω.* [α]
βουγωνίς, ἐς, = βογγονίς, Beiw. der Biene, Anth., des Bacchus, Plat. *βουγωνή ἀνδρόφυρα,* Ungeheuer mit dem Körper eines Stiers u. einem Menschenkopf, Empedocl. u. das. Stars p. 367.

βούλασσον, τό, = βούλασσοι, 1., Paul. Aeg. Vgl. d. folg.
βούλασσοι, δ, att. βούλακτος, (γλώσσα) Ochsenzunge, ein Kraut, Diosc. u. a. 2) eine Schollenart, Arist. u. a. bei Ath. 7. p. 330. A. mit zweifelh. Genus, δ β., Matr. b. Ath. 4. p. 136. B., ή β., Arcestr. b. Ath. 7. p. 288. A. 337. B. **βούλακτα, ή od. τά, Opp. hal. 1, 99.** Beides von der Gestalt benannt.
Βούδιον, τό, Stadt in Bütien, Il. 16, 572.
Βουδῖνοι, οί, ein Nomadenvolk oberhalb der Sauromaten, Hdt. 4, 21.
Βούδιον, οί, ein Volkstamm der Meder, Hdt. 1, 101.
Βούδωρον, τό, ein Vorgebirge mit Kastell auf der Insel Salamis, Thuc. 2, 93. 94.
βουδῶρος, ον, (δίρω) Rinder schindend, pliegend, aufreibend, Hes. op. 506. S. Lob. Soph. Al. p. 229.
βουδύτης, ον, δ, (δύω) ein kleiner Vogel, Kustelze, Opp. ixent. 3, 2.
Βουζύγης, ό, (ζεύγεμα) Boie. eines attischen Heros, des Triptolemos od. Epimenides, der zuerst Rinder ins Joch spannte, Hezych., nach Suid. auch des Herakles. 2) derjenige, der beim eleusinischen Ackerfeste das heilige Pflügen verrichtete, u. dazu die heiligen Stiere zu ernähren batte, Schol. Ar. 3. p. 473 Dind. [v] Dav.
Βουζύγιος u. Βουζύγιος, α, ον, (Valck. Hdt. 7, 21.) vom Buzygos, ihn betreffend, zu ihm gehörig, έραλ, Valck. α. a. O. ή Βουζύγια, eine Familie in Athen, Et. M. Bekk. An. p. 221. ό Βουζύγιος, verst. έρατος, ein Ackerfest in Athen, Plut. mor. p. 144. A., auch τά Βουζύγια, Philo.
βουθάρης, ές, (θέρω) Rinder sämmernd, weidend, λαμψών, Soph. Tr. 188.
βουθόνης, ον, δ, (θονάω) Rindersehmauser, Beiw. des Herakles, Anth. Vgl. Jac. del. ep. p. 33.
βουθόρος, ον, (θραστίν) Kühe bespringend, Aesch. Suppl. 301.
Βουθρωτόν, τό, bei Steph. Byz. Βουθρωτός, ή, Stadt in Epirus, Strab. 7. p. 324.
βουθούσια, ή, das Rinderschlachten, Rinderopfer, Diod. 1, 48. Ath. u. a., von
βουθούτιω, (βούθυτος) Rinder schlachten od. opfern, überh. grosse, reiche Opfer darbringen (vgl. Eur. Dan. fr. 12, 7.), Trag. Aeschin. u. a., mit d. Acc., als Opfer darbringen, Ar. Plut. 819.
βουθούτης, ον, δ, Rinder schlachtend, opfernd, Ath. 14. p. 660. A. [v]
βουθούτος, ον, (θύω) zu Rinderopfern gehörig, dazu dienend, έστία, έσχάρα, Soph. OC. 1495. Ar. Av. 1232.; dazu bestimmt, ήμέρα, Eur. Hel. 1490. Aesch. Choeph. 261.; damit verbunden, προετροπή, ήδονή, Eur.
βουκαῖος, ό, (βούκος) 1) der Ochsen treibt, Ochsenhirt, Nic. th. 5. 2) Pflüger, Theocr. 10, 1. 57. Nic. fr. 35.
βουκάπηλος, ό, (κάπηλος) der mit Rindvieh handelt, Poll. [α]
βουκάντης, δ, der die Stiere antreibt, Diogenian.
βουκάντρον, τό, (άντρον) Ochsenstachel, Et. M. Greg. Naz.
βουκίραος, ον, = βουκίρας, Nonn.
βουκίρας, αος, τό, ein Schotengewächs, Bockshorn, Theophr. Nic. al. 424. vgl. Lob. par. p. 226.
βουκίρον, τό, = βουκίρας, Theophr. h. pl. 8, 8, 5. u. das. Schneid. Hippiatr.
βουκίρωες, ον, gen. ω, (κίρας) ochsenhörnig,

mit Rinderhörnern, Hdt. Aesch. u. a. 2) δ β., = d. vorherg., Diosc.

Βουκίραλα, τά, bei Strab. Βουκεραλία, ή, Stadt in Indien am Hytaspes, von Alexander d. Gr. gegründet, Arr. An. 5, 29, 8. 2) Vorgebirge bei Trözene, Paus.

βουκεφάλιον, τό, Ochsenkopf, Lys. b. Ath. 5. p. 210. A., von

βουκέφαλος, ον, (κεφαλή) ochsenköpfig, Ar. b. Et. M., maked. βουκεφάλας, α, ό, das Pferd Alexanders, Strab. Plat. Ael. u. a.

βουκινίζω, f. ίσω, buccino, die Trompete blasen, Sext. Emp.

βουκολέω, (βουκόλος) Rinder weiden, hüten, Hom. βοῦς, Il. 21, 448., aber auch von anderm Vieh, von Pferden, Il. 20, 221. Valck. Phoen. 28. vgl. ίπποβουκόλος, von Ziegen, Eupol. in Bekk. An. p. 84; 19. Auch von Menschen, erhalten, ernähren, Ar. Vesp. 10. Philostr. Med. weiden, auf der Trift umherschweifen u. grasen, Il., übertr. von den am Himmel wandelnden Sternen, Call. Del. 176. βουκολείσθαι τι, etwas als tägliches Brod genossen, πόρον, labore pasoi, immer Mühsal haben, Aesch. Eum. 78. 2) übertr. wie ποιμαίνω, pasco, lacto, hinhalten, lindern, besänftigen, mildern, φροντισίων κένθος, Aesch. Ag. 669. u. das. Blomf. Dah. im bösen Sinne: täuschen, betrügen, Ar. Eccl. 81. Plut. u. a. Med. sich trösten od. trösten lassen, sich hinhalten, täuschen lassen, z. B. έπίσις, Alciph. 3, 5. Dav.

βουκόλημα, τό, Trost, Erquickung, Suid. Schol. Ar.

βουκόλησις, εως, ή, das Trösten, Täuschung, Plut. mor. p. 802. E.

βουκολία, ή, Rinderherde, h. Hom. Merc. 498. Hes. th. 346. Hdt. u. a.

βουκολιάζω, f. άσω, dor. βουκολιάσσω, f. άζω, Hirtenlieder singen od. dichten, Theocr. 5, 44., meist im Med., id. Dav.

βουκολιασμός, ό, das Singen eines Hirtenliedes, Ath. 14. p. 619. A., wo Andere βουκολισμός.

βουκολιαστής, ού, ό, dor. βουκολιαστής, Sängerged. Dichter eines Hirtenliedes, Theocr. 5, 68.

Βουκολίδης, εν, ep. αο, ό, Patronym. von Βουκόλος, Il.

βουκολικός, ή, όν, dor. βουκολικός, hirtlich, ländlich, Theocr. 1, 64. u. έστ. ποιήμα και μέλος, Diod. 4, 84. Dah. τά βουκολικά (sc. ποιήματα), Hirtengedichte. 2) τό Βουκολιδόν στόμα, eine Mündung des Nil, Hdt. 2, 17.

βουκόλιον, τό, Rinderherde, Hdt. u. a. 2) Trost, πενήτης, Antip. Sid. in Anth. 9, 150. 3) τά βουκόλια, eine sumpfige Gegend von Unterägypten, wo Hirten wohnten, Heliod.

βουκολίς, ιδος, ή, zur Rinderweide, zum Füttern der Rinder gut, γή, πόα, Dion. Hal. ant. 1, 37. 39.

Βουκολίων, ανος, ό, männl. Eigennamen, Il. 6, 22. u. a. 2) ή, St. in Arkadien, Thuc. 4, 134.

βουκόλος, ό, dor. βουκόλος, Mosch. 3, 11., Rinderhirt, Hom., überh. Hirt. Hüter einer Herde, bes. von grösserm Vieh, Valck. Call. p. 75. Aesch. Suppl. 552. nennt die Bremse αο, welche die in eine Kuh verwandelte Io umhertreibt; vgl. βοτλάτης, 3. Auch adj. βουκ. δούλος, Plat. Ion p. 540. C. 2) männl. Eigennamen, Apollod. (Von βοῦς u. πέλω, also st. βουπόλος, s. unter άρτοκόπος am Ende.) Bei den Gramm. heisst Theocr. häufig ό Βουκόλος.

βουκόρυζα, ης, ή, (κόρυζα) grosser Schleim

in der Nase, starker Schnupfen, Suid. Eust., dah. übertr. grosse Dummheit. Dav.

βουκορῆς, ὄν, viel Schleim od. Rutz in der Nase habend, sehr verschupft, verdammt, Hesych. Vgl. **βλίννος**.

βούκος, ὄ, dor. **βῶκος**, = **βουκαῖος**, Theocr. 10, 38.

βουκράνιον, τό, 1) eine Pflanze, Diosc. 2) ein chirurgisches Instrument, Oribas. (wahrsch. von d. Gestalt.) [σ] Von

βουκράνιον, τό, Ochsenkopf, Procl. Et. M. p. 207 ex., wo auch **τό βουκράνιον** in ders. Bdtg steht. 2) rindslederner Helm. Eig. Neutr. von

βουκράνος, ὄν, (κράνον) ochsenköpfig, Empedoc. b. Ael. n. a. 16, 29. **κράνος**, Plut. mor. p. 358. D. Vgl. **βουκρωτος**.

Βουλαγόρας, ὄ, ein Athener, Dem.

βουλαῖος, α, ὦ, (**βουλή**) zum Rath gehörig, rathgebend, Beiw. des Zeus, Antiph. p. 146 Steph. Plut. u. a., der Athene, Antiph. l. 1., der Themis, Plut. Synes., der Artemis, Boeckh inser. **θεοῖ βουλαῖοι**, bei den Chaldaera, Diod. 2, 30. Statt **βουλαία Βοτία** bei Harpocr. schreibt Westerm. act. soc. Gr. l. p. 176 f. **ἱερία β.**, der Altar in der **βουλή**, an dem die Senatoren schwuren.

βουλαρχίος, ὄ, im Rath der Erste seyn, Arist. pol. 4, 11., von

βουλαρχος, ὄ, (**βουλή**, **ἄρχω**) der Erste im Rath, Vorsteher, inser. 2) Urheber des Rathes, **αὐτοῖ κομιστή**, Aesch. Suppl. 11. 968.

βουλαία, ἡ, (**βουλεύω**) Rathsherrwürde, Ar. Thesm. 809. Dinarch. Dio Cass.

βουλεῖον, τό, Rathhaus, Rathungsort, Hdt. vit. Hom. 12. Thom. M.

βουλευμα, τό, (**βουλεύω**) Rathbeschluss; überh. Rathschluss, Beschluss, Entschluss, Anschlag, Rath, **consilium**, Pind. Trag. u. a., in Prosa von Hdt. u. Thuc. an allgem.

βουλευμάτων, τό, Dem. von **βούλευμα**, Ar. Eq. 100.

Βουλεύς, ἴως, ὄ, Sohn des Herakles, Apd.

βουλεύσις, ἴως, ἡ, Berathung, Ueberlegung, Arist. eth. Nic. 3, 5. **βουλεύσασε γραφή**, Klage 1) wegen Nachstellung nach dem Leben, 2) wegen falschen Einschreibens in die Verzeichnisse der Staatsschuldner, Redner u. Arist. Vgl. Meier u. Schömann att. Proc. S. 317. u. 337 f.

βουλευτικός, Adj. verb. von **βουλεύομαι**, man muss sich berathen, Thuc. Xen. Trag. u. a.

βουλευτήρ, ἦρος, ὄ, = **βουλευτής**, Hesych. Dav.

βουλευτήριος, ὄν, zum Rathen geeignet, dah. **τό βουλευτήριον**, = **βουλεῖον**, Rathhaus, Aesch. Eum. 570. Eur. Thuc. Dem. u. a., u. die Rathversammlung, Dion. Hal. ant. 2, 12. Auch von einzelnen Menschen: Rathgeber, Eur. Andr. 446. Aesch. Sept. 575., wo es aber auch als Masc. genommen werden kann.

βουλευτής, εὖ, ὄ, Rathsherr, wer im Rath sitzt u. Rath erteilt, Il. 6, 114. u. spät. allgem. **β. θανάτου, πληγῆς**, der zum Tode, zum Schlage rath, Antiph. Fem. **βουλευτής**, Lob. Phryn. p. 256. Dav.

βουλευτικός, ἡ, ὄν, zum Rath od. Rathsherrn gehörig, ihm zukommend, **βουλ. ἔργος**, der vom Rathsherrn zu leistende Amtseid, Xen. mem. 1, 1, 18. **νόμοι**, Dem. p. 706. **τό βουλ.**, Rathversammlung, Dio Cass., im athen. Theater die Sitze zunächst der Orchestra, auf denen der Rath der 500

sass, Ar. Av. 794. 2) zum Rathen geschickt, klag, Arist. eth. 6, 5. u. 6ft.

βουλευτής, ἴδως, ἡ, fem. zu **βουλευτής**, w. s. **βουλευτός, ἡ, ὄν,** zu berathen, zu überlegen, Arist. eth. 3, 5.; berathschlagt, beschliessen, Aesch. Choeph. 494. Nach Hesych. **βουλευτός** auch = **βουλευτής**.

βουλεύω, 1) rathen, Rath halten, rathschlagen, Hom. **περὶ τινας**, über etwas, Od. 12, 58. **καὶ**, für Einea, d. i. ihm rathen, Il. 9, 99. Eben so später in Prosa u. Prosa, mit u. ohne Dat., etwas rathen, **ανραθεν**, τι, Aesch. Xen. Dem. u. a., auch mit folg. inf. Ueberh. **überdenken**, überlegen, abs. mit d. Acc. u. folg. **ὄπως**, Hom. **δρυμῶ**, Od. 12, 58. Dah. auf etwas denken, **βουλεύσασθαι**, τι **φρασεῖ**, Il. 1, 444. **βουλεύς β.**, Rath halten, einen Beschluss fassen, oft bei Hom. Lob. paral. p. 505. **ἐς μίαν**, einstimmig seyn, Il. 2, 379. **νόον**, einen Gedanken, Plan ausdenken, Od. 5, 23. 24, 479. **ἄλεθρον, πῆμα τι**, Jemandes Verderben u. s. v. beschliessen, Hom. **θάνανον, ἄλεθρον, φόνον τι**, auf Jemandes Tod u. s. w. sinnen; Trag. u. a., auch in Prosa, z. B. **κακῶν γινῶ**, Xen. An. 2, 5, 16., u. mit dem blossen Acc., **δρημόν**, Hdt. 5, 124. **ἀπόσειν**, Xen. Cyr. 8, 7, 3. u. dgl., meist von bösen Dingen; mit d. inf., Il. 9, 458.; **περὶ τινας**, über Jemand beschliessen, bestimmen, Thuc. 3, 28. 5, 116. **ἐπὶ τι**, Paus. 2) im Rathe sitzen, Rathsherr seyn, Xen. Dem. u. a. **βουλήν β.**, Mitglied eines Rathes seyn, Lys. 13. §. 20. — Med. sehr gehr. in att. Prosa, **sich berathschlagten**, Rath plügen, **ἕμα τι** u. **μὲν τινας**, mit Einem, Hdt. 1, 61. 5, 36., τι, etwas in Erwägung ziehen, Xen. An. 6, 1, 33. u. a. Dah. **einen Beschluss fassen**, **beschliessen**, τι, schon Il. 2, 114., mit d. inf. u. folg. **ὄπως**. Auch **περὶ τινας**, über etwas, **ἰστέ τινας**, zu Eines Gunsten; **πρὸς τι**, nach etwas seine Massregeln nehmen, Xen. An. 6, 2, 5. Hdt. 5, 40. — Pass. beschliessen werden, pf., Aesch., auch fut. med., id. Sept. 194. **τὰ βεβουλευμένα**, die Pläne, Beschlüsse, Plut. Thes. 13., oft aber auch im Pl. in der Bdtg des Med., s. Soph. El. 385. Eur. Med. 893. Xen. Cyr. 3, 1, 15. **βεβουλευμένος**, der seinen Entschluss gefasst hat, Thuc. 1, 69. u. oben so der Aor. **ἔβουλευθην**, Dion. Hal. exa. p. 2319 Reisk. Von

βουλή, ἡ, (**βούλωμαι**) Rath, Wille, Beschluss, Rathschluss, bei Hom. ben. der Götter; **βουλήν κομισθῆναι**, einen Beschluss fassen, beschliessen, Hdt. 6, 101. u. a. Ueberh. Entschluss, Plan, Vorhaben, Absicht, Rathschlag, sowohl gegebener, als empfangener guter Rath, Berathung, von Hom. an allgem. **ἐν βουλή ἔχων τι**, sich über etwas berathschlagten, Hdt. 3, 78. **βουλήν προτιθέναι περὶ τινας**, Dem. p. 292. u. a. 2) die Rathversammlung, schon Il. 2, 58. u. s. w.; dah. der Rath als obrigkeitliche Behörde od. Collegium, Rathversammlung, **senatus**, in Athen bes. der der 500, u. zwar von diesem immer mit 2. Art., Schäf. Dem. 3. p. 104. Aber auch von andern Behörden, z. B. vom Areopag, Xen., in Thuc., Thuc. Xen.; in Rom der Senat. [Don der. An. **βουλαίς**, mit kurzer Endsyllbe, hat Hes. th. 534.]

βούληαι, ep. 2 sing. conj. praes. von βούλωμαι, Hes.

βουληγορέω, (βουληγόρος) vor der Rathversammlung, vor dem Senate reden, App. b. a. 2, 51. 5, 130.

βουληγορία, ἡ, das Reden im Rathe, Poll. 4, 26., von

βουληγορός, ον, (ἀγορεύω). der vor dem Rathe spricht, Poll. 4, 25.

βουλίας, εσσα, εν, reich an Rath, wohlberathen, Solec bei Plat. Sol. 14.

βούλημα, τό, (βούλωμαι) das Gewollte, der Wille, der Befehl, die Absicht, Arist. Dion. Hal. u. a.

βουλής, ηντος, έ, sagz. st. βουλήςεις, = βουλευτής, Rathsherr, Thuc. 3, 70., wo wohl richtiger βουλής als Gen. von βουλή zu nehmen ist, abhängig von dem dabeistehenden *ών* u. *εστί*.

βουλήσει, ους, ή, das Wollen, Streben, der Wille, die Absicht, Thuc. Eur. u. a.

βουλευτικός, ή, όν, zum Wollen gehörig, *τό βουλευτικόν*, der Wille.

βουλήτός, ή, όν, zu wollen od. zu wünschen, was man will od. wünscht, Plat. legg. 5. p. 733. D. Arist. eth. 3, 5.

βουλευφόρος, ον, (φέρω) rathbringend, rathgebend, in der II. von den Fürsten u. Ersten im Volk, auch mit d. Gen. βουλευφόρος *Ἀχαιών, Κρητών, Τρώων* u. dgl., wie βασιλεύς: In der Od. Beiw. von ἀγορά, auch b. Pind. Ol. 12, 6. Adv. βουλευφόρως, Men.

βουλιμία, ή, (λιμός) heftiger Hunger, Heiss hunger, bes. als krankhafte Magenschwäche, die pflitzliche Ohnmacht herbeiführt, von der aber ein verschluckter Bissen wieder herstellt, vgl. Xen. An. 4, 4, 7.

βουλιμιάσει, ους, ή, das Heiss hungerhaben, der Zustand des Heiss hungerigen, Plut. mor. p. 695. D., von

βουλιμιάω, f. έωω, (βουλιμία) Heiss hunger haben, Xen. Ar. u. a.

βουλιμος, ό, = βουλιμία, Plat. u. Aerzte.

βουλιμύπτω, spätere Form st. βουλιμιάω, Suid.

βούλιος, ον, (βουλή) = βουλαίος od. βουλυτωτής, Aesch. Choeph. 670. Suppl. 599.

Βούλις, 1) ιος, ό, ein Spartaner, Hdt. 7, 134.

2) **ιδος, ή,** St. in Phokis, Paus. Steph. Byz. Einw. *ει Βούλιος*, Steph.

βούλωμαι, (bei Hom. Od. 1, 234. Il. 11, 319. βέλωμαι) f. βουλήσομαι, pl. βεβούλημαι (bei Hom. in der Zeitg auch βέβουλα, προβέβουλα), aor. βέβουληθην, att. auch ήβουληθην, Dep. pass., bezeichnet nach Butt. Lexil. p. 26 f. den blossen Wunsch, das Geniegtseyn, die Bereitwilligkeit; also das Wollen als rein gemüthlichen Act, während *ιδέλω* ein thätiges Wollen mit Vorsatz, ein Entschliessenseyn heudeute. Andere verstehen zum Theil auch Ammonius βούλωθαι vom vernünftigen, auf Gründen beruhenden Wollen, *ιδέλω* von der blossen Neigung od. Genieghtheit. Beide Worte werden häufig ohne Unterschied gebraucht. 1) *wollen*, wünschen, Lust haben; zur Absicht haben, beschliessen, so bes. bei Hom. von den Göttern, s. Butt. p. 27. *άλλη*, Il. 15, 51. *τι*, Od. 20, 316. u. est bei Pros., wie Xen. Thuc. u. a. *τι βουλώμενος*; in welcher Absicht? Plat. Phaed. p. 63. A. Dem. de cor. p. 285. Dah. *τό βουλώμενον*, der Wille, die Absicht, Eur. Iph. A. 1270. Thuc. 1, 96. Gew. mit d. Inf., zuw. mit d. Inf. fut., Schif. Gaom. p. 16. Lob. Phryn. p. 747., auch mit d. Acc. a. Inf., Od. 4, 353. Il. 1, 117. u. häufig in Prosa. Ellipt. *τωί τι*, z. B. *Τρώεσσαν ήβούλετο νίκην*, er beschloss den Troera Sieg, verlieh ihnen durch seinen Willen Sieg, Il. 7, 21., vollständig *Τρώεσσαν ήβούλετο κείδος δρέξαι*, Il. 11, 79. vgl. Il. 23, 682. Ellipt. auch Ar. Ran. 1279: *εις τό βαλαντίον βούλωμαι*, ich will ins Bad. — *βούλιται είναι* = *μιλλώμαι, κωνδυνεύει*, öft. bei Plat. u. Arist., auch von

Diogen. Dah. *τι βούλιται τούτο*; was will das, was soll das bedenten? Luc. — *βούλωθαι τό τός*, sentire cum aliquo, Thuc. 6, 80. — *βούλι* u. *βούλωθε* mit d. 1. Pers. conjunct. in auffordernden Fragen, z. B. *βούλις φράσω*, willst du dass ich sage? Ar. Equ. 36. Plat. Theag. p. 121. A. 125. D. u. a., s. Heindorf zu Plat. Phaed. p. 79. A. — *ει βούλις*, Höflichkeitsformel, oft zur Milderung des Imperat., wie *εις (ei vis)*, Xen. An. 3, 4, 41. Auch wo man aus mehreren Beispielen, die man in Bereitschaft hat, eines aushebt, Fankhän. Dem. Andr. p. 55. *ει δδ βούλις*, in fortschreitender Rede, wenn man will, auch das noch, Plat. — *βούλου, μη βούλου*, mit d. Inf., höfliche Umschreibung des Imper., Thuc. 4, 10. Isocr. Plat. Lys. u. a. *ό βουλώμενος, quisvis*, der erste, der beste, auch *δς βούλις*, Matth. ausf. gr. Gramm. 2. p. 1058. *βουλωμένη μοί έστί τι*, es ist mir recht, nach Wunsch, auch *γίγνεται μοί β.*, Hdt. 8, 101. Thuc. 2, 3, 7, 35. Xen. u. a.

2) **lieber wollen**, insofern in jedem Wollen ein Vorzieha des Einen vor dem Andern liegt, meistens mit *ή*, z. B. *βούλωμι έπαξ από θυμόν έλλείσαι, ή δηθα στρογγύεσθαι*, Od. 12, 350. vgl. Il. 1, 117, 23, 594. Od. 11, 488, 16, 106., seltner ohne *ή*, Il. 1, 112. Od. 15, 88., mit *πολύ*, Od. 17, 404., in welchen Fällen der Begriff der Vergleichung aus dem Gegensatz erhellt; auch häufig in att. Prosa, vollständig *βούλωμαι μάλλον, ή*. **βουλόμαχος, ον, (μάχη)** streitsüchtig, Ar. Fr. 1262.

βουλύσις, ον, (βουλήτός) *σηρ*, die Tageszeit des Rinderausspannens, Arat. 825. 1119. [v] **βούλύσις, ους, ή,** = βουλήτός, nur bei Cic. ad Att. 15, 27. vgl. Lob. paral. p. 373.

βουλήτός, ό, (βούλις, λύω) verst. *καιρός*, die Tageszeit, wana die Ochsen ausgespannt werden, Abend, Vesperstunde, Ar. Av. 1500. Ap. Rh. 3, 1342. Luc. Arr. u. a., bei Hom. nur das Adv. *βουλήτόνδδ*, gegen Abend, Il. 16, 779. Od. 9, 59.

βουμασθος, (Macrob. Sat. 2, 16., u. βουμφοστος, ό, Colum. Plin. (*μασθός, μαστός*), verst. *άμπυλος, bumatus*, eine grosstraubige Rebenart.

βουμάλια, ή, Theophr. h. pl. 3, 11, 4., u. **βουμάλιος, ό,** ib. 4, 8, 2. nach den besten Hdachr., (*μαλία*) eine Escheart.

βουμολγός, ό, (αμέλιω) Rüche melkend, Anth. 6, 255.

βούμυκοι, οι, (μυίαμοι) Ochsengebrüll, eine Art von unterirdischem Getös, Arjst. probl. 25, 2., bei Hesych. *βούμυκα*.

Βουμωδες, ό, Fl. in Assyrien, Arr. **βουναία, ή,** Beiw. der Hera, weil ihr Tempel auf dem Wege nach Akrokorinth auf der Höhe, **βουνός,** stand, also = *άκραία*, Paus. 2, 4, 7. Nach Andera von dem Erbauer des Tempels, **Βούνος**, einem Sohne Merkurs, vgl. Paus. 2, 3, 8.

βουναβρος, ό, (ναβρός) grosses Hirschkalb, Aesop.

βουναίς, άδος, ή, eine längliche Rübenart, Ath. 9. p. 369. Galen. Diod.

βουνήζω, f. έωω, (βουνός) anfügeln, aufhäufen, LXX. Hesych.

βούνιον, τό, eine Doldenpflanze, Diosc. **βούνης, ιδος, ή, (βουνός)** hügelig, *Ἄπια*, Aesch. Suppl. 117. 128. *γέ*, ib. 776.

βουνήτης, ον, ό, Hügelbewohner, Beiw. des Pan, Jac. Anth. p. 148. [i]

βουνήτης, ον, ό, (βουνιον) *αίνος*, Wein aus *βούνιον*, Diosc. 5, 56. [i]

βουνοβάτια, (**βατία**) Hügel betreten, bestiegen, **πρώνας**, Alcibi. in Anth. 6, 218.

βουνοειδής, **ές**, (**είδος**) hügelartig, hügelig, **ανάστημα**, Diod. 5, 40. τόπος, Plut. Thes. 36.

βουνόμος, **ος**, (**νέμω**) Rinder weidend, nährend, **έπη**, Soph. El. 181., aber **άγλαι βουνόμοι**, = **άγλαι βοών νυμομένων**, Soph. OT. 26. 2) **βουνόμος**, **ος**, von Rindern beweidet, **έπιστροφάι**, Aesch. fr. 223 Dind.

βουνόσ, **ός**, Hügel, Anhöhe, Haufe, Erhöhung, (**βύλη**), nach Hdt. 4, 199. kyrenaisch, nach Eust. zu II. 11, 710. öfter von Philemon gebraucht, u. später allgemein bei Strab. Paus. u. a. S. Valck. Hdt. 4, 158.; das abgeleitete **βουνοίς** schon bei Aesch. (Ueber die Abltg. s. Schweigh. Hdt. a. a. O.)

Βούνος, **ός**, vgl. **βουναία**.

βουνώδης, **ές**, = **βουνοειδής**, hügelig, Polyb. Plut. Crass. 25.

βούπαις, **αιδος**, **ός**, (**παίς**) ein grosser Junge, Ar. Vesp. 1206. **έπαις**. b. Poll. 2, 6. Ap. Rh. 1, 760. 2) Beiwort der Bienen, die eine Sage aus der Verwesung der Rinder entstehen liess, Anth. 7, 36. Voss Virg. Georg. 4, 281.

Βουπάλιος, **ος**, **μάχη**, der Kampf mit Bapalos, Call. fr. 90. vgl. **Βουπαλος**. Eben so **στίγιος**, Philipp. in Anth. 7, 405.

βουπάλις, **ή**, (**πάλη**) **άεθλοσύνη**, gewaltiger Ringkampf, Anth. Pl. 4, 67.

Βούπαλος, **ός**, ein Bildhauer u. Architect, den Hipponax in seinen Gedichten seiner Dummheit wegen verhöhnte. Vgl. Welck. Hippon. p. 9 ff. Ar. Lys. 360.

βουπάμων, **ος**, gen. **ονος**, (**πάμμας**) reich an Rindern, Leon. in Anth. 7, 740. [**α**]

βουπαινα, **ή**, (**πείνα**) = **βουλεμία**, Lyc.

βουπαλάτης, **ος**, **ός**, (**πείλαζω**) Rinderhirt, Nic. al. 39. Ap. Rh. Opp. [**α**]

βουπλάνοικιστος, **ος**, (**πλάνω**, **πείλω**) nach dem Umherschweifen eines Rindes bebaut, **λόφος**, Lyc. 29.

βουπλάστας, dor. st. **βουπλάστης**, **ός**, (**πλάσσω**) Rinder bildend, formend, Beiw. des Myron, Anth. 9, 734.

βούπλευρον, **τό**, (**πλευρά**) eine Doldenpflanze, Nic. ther. 586.

βουπληθής, **ές**, (**πλήθω**) voll von Rindern, Euphor.

βουπληκτος, **ος**, (**πλήκτω**) = d. folg., **άκαυα**, Agath. in Anth. 6, 41.

βουπλήξ, **ήγος**, **ός** u. **ή**, (**πλήσσω**) der Rinderstecken, Stachelstab, **stimulus**, bei Hom. II. 6, 135. Luc. Philop. 4. Femin., bei Timon Phlias. b. Ath. 10. p. 445. E. Masc. u. eben so bei Spät., wie Opp. Qu. Sm. Nonn., auch in der Bdtg.: Beil, Streitaxt. (Phavorin. u. Arcad. unterscheiden **βουπλήξ**, von Rindern geschlagen, von **βούπληξ**, Rinder schlagend; s. jedoch Lob. paral. p. 279.)

βουπόλιτος, **ος**, (**ποιήω**) = **βούπαις**, 2., **μέλισσα**, Anth. 12, 249.

βουπόλιμν, **νος**, **ός**, (**ποιμήν**) Rinderhirt, Anth. **βουπόλος**, **ος**, (**πόλω**) = **βουκόλος**, w. s., Hesych.

βουπομπός, **όν**, (**πομπή**) **έορτή**, ein Fest, an dem ein Aufzug mit Rindern gehalten wird, Pind. fr. 205.

Βούπορθμος, **ός**, ein Berg in Argolis, Paus. 2, 34, 8.

βουπόρος, **ος**, (**πιρώω**) rinderdurchbohrend,

όβαλός, Spiess, einen ganzen Ochsen dranrustecken, Hdt. 2, 135. Xen. Kur.

Βουπράσιον, **τό**, eine Stadt u. Gegend von Elis, II. Einw. **Βουπρασιούς**, fem. **Βούπρασις**, u. **Βουπρασιος**, fem. **Βουπρασία**, Strab. 8. p. 340. 345.

βούπρασις, **ιδος**, **ή**, (**πρήθω**) ein giftiger Käfer, der, wenn er von Rindern gefressen wird, eine heftige Entzündung verursacht, Nic. u. Aerzte.

βουπράσιπος, **ος**, (**πράσιπον**), mit dem Gesicht eines Rindes, Laur. Lyd.

βούπρασιος, **ος**, (**πρώρα**) = das vor., Soph. Tr. 12., wo Andere **βουπρασος** lesen; **πρώρα**, Philostr. p. 868. 2) **έκατομβή**, ein Opfer von 100 Schaafen u. einem Stier voraus, Plut. mor. p. 668. C. vgl. Hesych.

Βούρα, **ή**, Stadt in Achaja, Hdt. 1, 148. Strab. Einw. **Βουραίος**, **ός**, Lyc. Paus. Adj. **Βουραϊός**, **ή**, **όν**, Paus.

Βούρινα, **ή**, eine Quelle auf Kos, Theocr. 7, 6. Vgl. Lob. paral. p. 466. not.

βούς, gen. **βοός**, poet. auch **βού**, Aesch. u. Soph. fr. in Bekk. An. p. 1196. acc. **βούν**, poet. auch **βάα**, Anth. s. Jac. del. ep. p. 425. nom. pl. **βούς**, Ar. gen. **βών** st. **βούν**, Hps. th. 983. dat. pl. **βουσί**, poet. **βόσσι**, Anth. 7, 622. auch **βούσι**, **ός** u. **ή**, Stier, Kuh; überh. Rind, Rindvieh. Wenn es nicht auf genauere Angabe des Geschlechts ankommt, herrscht das Fem. vor, Schäf. Leag. p. 389., Homer aber braucht im Pl. das Masc. ebenso; will er den Stier ausdrücklich bezeichnen, so sagt er **βούς άρσόν**, auch **ταύρος βούς**, II. 17, 389. Das Fem. **ή βούς**, auch **α**) übertr. das Weib, wie **ταύρος**, der Mann, Böckh expl. Pind. Pyth. 4, 142. Aesch. Ag. 1117. b) die Rindhaut, Eust.; dah. der mit Rindsleder überzogene Schild, II. 7, 238. 12, 105. 137. nach def gewöhnl. Annahme; nach Grash. gehören diese Stellen zu **βού**, s. d. unter **βόσιος**. — Sprichw. **ός βούς**, ein dummer einfältiger Mensch, Eust. p. 962, 18. Meck. b. Ath. 8. p. 349. C. **βούς επί γλώσση βέβηκε**, **επί γλώσση έπιβαίνας**, auch **βούν επί γλώσση φέρει**, von Leuten, denen die Zunge durch Gold (auf das in alter Zeit oft ein Rind geprägt wurde, vgl. Plut. Thes. 25. dah. auch **pecunia**) gebunden ist, die zum Schweigen erkauf sind, Theogn. 726., überh. von denen, die nicht reden dürfen, Aesch. Ag. 36., dah. Grashof **βούς** nur als Bezeichnung einer grossen u. schweren Masse nimmt, wie unser: es steckt ihm ein Kloss im Halse. **βούς έν πόλει**, von sonderbaren Dingen, Bast ep. er. p. 184. — 2) ein Seeäsch, Arist. Ael. (Ein ornmatop. Wort von **βο**, **βον**, dem Naturlaut des brüllenden Rindes, wie bei uns die Kinder die Kuh die Muh nennen.)

Βουαί, **οί**, ein medischer Volksstamm, Hdt. 1, 101.

Βούστρις, **ιδος**, **ός**, ein alter König von Aegypten, der die Fremdlinge opferte, und vom Herakles getödtet wurde, Apollod. 2, 5, 11. Isocritus schrieb eine Schutzrede auf ihn, Andere bezweifeln seine Existenz, vgl. Strab. 17. p. 1154.

Βούστρις, **ιδος**, ion. **ισ**, **ή**, St. in Unterägypten mit einem Tempel der Isis, Hdt. 2, 56. u. a. Einw. **Βουστρίτης**, **ός**. Auch adj. **Βουστρίτης νομός**, der District von Bustris, Hdt. 2, 105.

βουσαρέτω, (**σάπτω**) untergraben, Lyc. 494. **βουσαός**, **ος**, = **βουσαός**, Rinder schneidend, **μύωφ**, Call. fr. 46. vgl. **βουλάτης**, 3.

βούσταθμον, τδ, (συσθμός) Ochsenstall, Eur. Iph. Aul. 78. Hel. 29. auch **δ βούσταθμος**; ebd. 363. überall im Plur.

βουστασία, ἡ, Luc. Al. 1., u.

βουστασίον, τδ, (ίστημι) = βούσταθμον, Geopon.

βουστάσις, εως, ἡ, = βούσταθμον, Aesch. Prom. 653. Dion. Hal. ant. 1, 79. Diog. L. 9, 3.

βουστροφηδόν, Adv. (στροφή) wie der Ackerstier sich beim Pflügen dreht, nur von einer sehr alten Art zu schreiben bei den Griechen gebraucht, die die erste Zeile von der Rechten zur Linken, die zweite von der Linken zur Rechten schreiben, od. umgekehrt, u. so wie Ackerfurchen fort, Paus. 5, 17, 6. Vgl. Matthia griech. Gramm. Bd. 1. p. 26. So waren Solons Gesetze geschrieben u. so die sigeische Inschr. nebst andern bei Böckh inser. 1. 3. 27. 43.

βουστρόφος, ον, (στρέφω) von Rindern umgewendet, gepflügt, Lyc. 1438. 2) mit verändertem Ton act. **βουστρόφος, ον**, Rinder lenkend, **δεσμά, Anth. 6, 104.** Als Subst. **δ βουστρόφος**, der Rinderstecken, **stimulus, ib. 95.**

βουστύον, τδ, (σύνω) eine grosse Feigenart, Apollon. Lex. Et. M. Hesych. Varro.

βουσταγέτω, (σφάττω) Rinder schlachten, Eur. El. 627. Dav.

βουσταγλία, ἡ, das Rinderschlachten; s. **βουσταγλία.**

Βουτάδαι, οί, ein Demos in Attika, zur Phylé Oeneis gehörig, Harpocr. Suid. Et. M. 2) ein angesehenes Geschlecht in Athen, Nachkommen des Butes, Pandions Sohn, auch **Έτασβουτάδαι** genannt, w. s.

Βουτακίδης, ου, δ, ein Krotoniate, Hdt. 5, 47.

Βούτας, δ, ein alexandrin. Dichter od. Geschichtsschreiber, Plat. Rom. 20.

βούτης, ου, δ, (βούς, vgl. Lob. paral. p. 549.) der **βούτας**, zum Rind gehörig, **φόνος**, Rindermord, Hekatombe, Eur. Hipp. 537.; als Subst. der Rinderhirt, Aesch. Eur. Dion. Per. u. a. 2) als Propr. a) Sohn des Teleon, ein Argonaut, Apollod. 1, 9, 16. b) Sohn des Pandion u. der Zeuxippe, Stammvater der Butaden od. Eteobutaden, Apollod. 3, 18, 8. Paus. 7, 26, 6.

βούτιμος, ον, (τιμή) einen Ochsen werth, Hesych. Et. M.

βούτιμον, τδ, u. βούτιμος, δ, (τέμνω) eine Sumpfpflanze, Galgant, Theocr. 13, 35. Theophr.

Βούτος, ἡ, Strab. = Βουτώ, w. s. Adj. Βουτώος, ἡ, ὄν, id. 17. p. 802.

βουτράγος, δ, (τράγος) Stierbock, ein fabelhaftes Thier, Philostr. v. Apoll. 6, 24.

βουτρόφος, ον, (τρέφω) Rinder fütternd, **δ βουτρόφος, = βούτης, Et. M.**

βουτύπος, ον, (τύπτω) Rinder schlachtend, als Subst. der Schlächter, Ath. 4. p. 660. A. Ap. Rh. 2, 91. 4, 468. 2) als Subst. **δ βουτύπος, = ολιτρος**, Rindviehbremse, Opp. hal. 2, 529. [ὑ]

βουτύριος, η, ον, von Butter, Diosc. [- - -]

Von **βουτύρον, τδ,** Hippocr. u. oft bei Aerzten, b. Galen. 13. p. 527. auch **δ βουτύρος, Butter;** bei Plat. mor. p. 1109. B. eine Art Salbe. 2) **δ β.,** ein Kraut, Ath. 9. p. 395. A. (Das Wort soll skythisch **σεν**, vgl. Plin. h. n. 28, 9. Casaub. zu Ath. 10. p. 447. D., obgleich die Bildung von **βούς u. τυρός** kaum zu verkennen ist.)

βουτύροφάγας, δ, Butterfresser, Anax. Com. b. Ath. 4. p. 131. B. nach Conject. [φά]

Βουτώ, gen. οὔς, dat. οὔ, acc. οὖν, ἡ, 1) St. in Unterägypten mit einem berühmten Tempel u. Orakel der Lato, die selbst den Namen Buto führte, Hdt. 2, 83. 155. u. a. 2) St. in Unterägypten in der Nähe von Arabien, jetzt **El-Bneib**, Hdt. 2, 75.

Βουφάγιον, τδ, Ort in Arkadien, Paus. 8, 26, 8.

βουφάγος, ον, (φαγεῖν) Rinder fressend, **λέων, Anth.;** auch Beiw. des Herakles, weil er mehrmals einen ganzen Ochsen verzehrte, Luc. amor. 7. Anth. 2) als Propr. Männername u. Name eines Flusses, Paus. [α]

βουφθαλμον, τδ, (ὀφθαλμός) Ochsenauge, eine Pflanze, Dioscor., auch **βόδς ὀφθαλμός, Anth.**

βουφονέω, (βουφόνος) Rinder schlachten, Il. 7, 466.

βουφόνια, ὠν, τδ, verst. **ἱερά,** ein Fest mit Stieropfern in Athen, Ar. Nub. 985. u. das. die Schol., von

βουφόνος, ον, (φονεύω) Rinder schlachtend, opfernd, h. Hom. Merc. 436. **δ β.,** Opferpriester, Paus. 1, 28, 10. 2) wobei od. wozu Rinder geschlachtet werden, **θούιας, Aesch. Prom. 531.**

βουφορβέω, (βουφορβός) Rinder weiden, Eur. Alo. 8.

βουφορβία, ὠν, τδ, Rinderherde, Eur., von **βουφορβός, ὄν, (φέρβω)** Rinder nährend od. weidend, Eur. Iph. T. 462. **δ β.,** der Hirt, Plat. Eur.

βουφορτος, ον, (φέρω) = πολύφορτος, Anth. 6, 222.

Βουφράς, ἄδος, ἡ, Ort in Messenien, Thuc. 4, 118., wahrsch. eine Berghöhe in der Nähe von Pylos.

βουχανθής, ἐς, (χανθάνω) einen Ochsen fassend, vielfassend, **λίβης, Anth. 6, 153.**

Βούχστα, τδ, Städtchen der Kassiopeäer in Epirus, Dem. p. 84, 23., bei Strab. 7. p. 324. **Βουχέτιον, b. Polyb. Βουχετόν. Adj. Βουχέτιος, Call. fr. 156.**

βούχιλος, ον, (χίλος) Rinder fütternd, nährend, **λειμών, Aesch. Suppl. 540. Anth. 6, 108.**

βούων, ὄνος, δ, (βούς) Rinderstall, Phryn. Et. M. vgl. **ἀνδρών.**

βούωνης, ον, δ, (ὠνέομαι) eigentl. Rinderkäufer; in Athen eine angesehene Obrigkeit, die den Ankauf der Opferthiere besorgte, Dem. Inscr. Vgl. Böckh Staatshaush. 1. S. 232.

βούωνητος, ον, (ὠνέομαι) für ein Rind angekauft, Hesych.

βουωνία, ἡ, das Amt des **βούωνης**, Böckh inscr. nach Conject.

βουώπις, ἰδος, δ, (ὠψ) oxsenäugig, farrenäugig, stieräugig, d. i. grossäugig, bes. von stark vortretenden, vollgewölbten Augen, bei Hom. immer von Frauen, am häufigsten von der Götterkönigin als Bezeichnung erhabener Schönheit, bei Pind. Pyth. 3, 162. von der Harmonia; vgl. Winckelm. Kunstgesch. 5, 5, 20. u. Voss Virg. Georg. 3; 54. Das Masc. **βούωνης** erst bei Eust.

βουώτω, eig. Rinder treiben, dah. pflügen, Hes. op. 389., von

βούωνης, ον, δ, = βουλάτης, Anth. Pl. 4, 333., auch: der mit Stieren pflügt, Lyc. 268. 2) der Stern, der auch **ἀρκτοῦρος** genannt ward, Od. 5, 272. u. Arat. 93.

βουωτία, ἡ, in unsicherer Bdtg bei Suid., wahrsch. das Geschäft des **βούωνης**, Hirtenamt.

βράβεια, ἡ, Amt des **βραβέως**, Anordnung der

Kampfspiele, Vertheilung der Preise; überh. Ent-
scheidung, Eur. Phoen. 453.

βραβείον, τό, Kampfpriest, praemium, NT.

βράβειμμα, τό, (βραβύω) = βραβείον, Nicot.
ann. 21, 3.

βράβειος, ἴως, ὁ, att. plur. βραβῆς, u. βρα-
βευτής, οὐ, ὁ, Anordner feierlicher Kampfspiele,
Kampfrichter, Vertheiler der Siegespreise, Plat. legg.
12. p. 949. A. Soph. El. 690. μόχθων, trop. von
der Helene, sie vertheilt die Preise der Mähen,
Eur. Hel. 710.; überh. Schiedsrichter, Eur. z. B.
δικη; Eur. Or. 1650. λόγον, Med. 274. Plat.
Isae. Arist. u. s. w.; bei Aesch. Pers. 301. Ag.
230. Lenker, Befehlshaber. (βραβύς ist die ältere,
βραβευτής die spätere Form, die sich jedoch schon
bei Plat. Protag. p. 204. u. Isae. p. 78, 28. findet.)

βράβειον, ein βραβείον seyn, Kampfspiele an-
ordnen, Kampfpriest ertheilen, ἀμύλλαν, Plut. mor.
p. 960. A. Dah. überh. Schiedsrichter seyn, ent-
scheiden, etwas lenken, bestimmen, anordnen (in
höchster Instanz), Isocr. Arcop. p. 144. B. τὰ
δικαία, über die Gerechtsame entscheiden, Dem.
Ol. 3. p. 36. vgl. p. 1231, 19. κρίσεις, πολέμους,
Plut. u. a. S. Dorv. Charit. p. 445 Lips. τὰ παρὰ
ταυτο βραβευόμενα, die Anordnungen, Isocr. Phil-
ipp. c. 29.

βράβης, ον, ὁ, = βραβείος, Ep. bei Dem.
cor. p. 322, 11. bezw. von Schäf. appar. orit. ad
Demosth. 2. p. 364.

βράβυλον, τό, eine wilde Steinfrucht, eine
Art Pflaumen od. Schlehen, Theocr. u. a.; nach
Clearch. b. Ath. 2. p. 49. F. rhodisch u. sikolisch
= κοκκίμηλον.

βράβυλος, ἡ, der Strauch, der die Frucht
βράβυλον, trägt, Geop. vgl. βέρβυλος. 2) = βρά-
βυλον, Anth. 9, 377.

βραγχάλιος, α, ον, (βράγγος, 1.) heiser, Hippocr.
βραγγάα, (βράγγος, 1.) heisser seyn, Arist. u.
a. vgl. Lob. Phryg. p. 80.

Βραγγίσιος, s. Βράγγος.

βράγγια, ων, τὰ, branchiae, Fischklemen, Arist.
h. a. 2, 13. Theocr. 11, 54., im Sing. πύργωμα
βραγγίον, Flossfeder, Acl. n. a. 16, 12. s. βράγ-
γος, τό.

βραγγιάω, = βραγγάω, von den Atticisten
verworfen, s. Lob. Phryg. p. 80.

βραγγίδαι, οἱ, die Nachkommen des Branchos,
Verwalter u. Priester des Orakels zu Didyma im
milesischen Gebiet, Hdt. 1, 158. 2, 159. u. a.
Als Fem. αἱ Βρ., der Ort selbst, Hdt. 1, 92. u.
das. Bähr, 2, 159. Dah. τὸ ἱερόν τὸ ἐν Βραγγί-
δαις, Hdt. 5, 36., auch τὸ ἐν Διδύμοις gen., id.
6, 19.

βραγγουσιδής, ἑ, (αἰδος) fischklemenartig, Arist.
βραγγίον, τό, s. τὰ βράγγια. Bei Arist. h. a.
8, 21. steht βράγγια st. βράγγια.

βράγγος, ὁ, u. βράγγος, τὸ, Alex. Aphr., Hei-
serkeit, rauher Hals, Thuc. 2, 49. Hippocr. Arist.,
auch: das Überschnappen der Stimme. 2) = βρόγ-
γος, Et. M. zweifelh. (Verw. mit βρόγγος, ῥόγγος,
auch mit τὸ βράγγος.)

Βράγγος, ὁ, Sohn des Apollon, Stammvater der
Branchiden, den Apollon mit der Weissagekunst be-
gabte, die er in Didyma übte; Strab. 9. p. 421.
u. a. Dav. Βράγγιος, α, ον, vom Branchos, Bein.
des Apollon, Orph. h. 33, 7., a. Βραγγίσιος, α, ον,
Lyc. 1379.

βραγγός, ἡ, ὄν, heiser, Anth.

βράδύς, ος, τό, die Fischklemen,
Opp. hal. 1, 160. (Verw. mit ὁ βρόγγος.)

Βραγγυλλίδης, ον, ὁ, Name eines Biotarchen,
Paus. 9, 13, 7.

βραγγάδης, τε, (ὁ βράγγος, αἰδος) heiser-
artig, wie heiser, etwas heiser, Arist. u. Aesop.
2) heiser machend, Hippocr. 3) (τὸ βράγγος) fisch-
klemenartig.

βραδύς, Adv. zu βραδύς, w. a.

βραδύνος, ἄ, ὄν, kol. st. βραδύος, Sapph. fr.
32. 34.

βραδύς, ος, τό, (βραδύς) = βραδύντης, Lang-
samkeit, Xen. hipp. 11, 12.

βραδυβάμων, ον, gen. ονος, (βῆμα) langsam
schreitend, Arist. physiogn. p. 813 Bekk. [uv--]

βραδυγάμος, ον, (γαμία) spät heirathend, Procl.
βραδυγλωσσος, ον, att. βραδυγλωττος, (γλώσσα)
von langsamer Zunge od. Sprache, Luc. Philop. 13.
βραδυδίνης, ἑ, (δινία) langsam wirbelnd,
langsam kreisend, überh. langsam, μῦθος, Nonn.
paraphr. p. 251, 8.

βραδυήκοος, ον, (ακουίω) langsam hörend,
Et. M.

βραδυκαρπος, ον, (καρπός) mit spätem Fruch-
ten, Theophr. c. pl. 5, 17, 6.

βραδυκίνησις, ἡ, langsame Bewegung, Aristid.
Quinct., von

βραδυκίνητος, ον, (κινῶμαι) sich langsam be-
wegend, Galen. 5. p. 121. u. Spät. [I]

βραδυλογία, ἡ, das Langsamreden, Pell. 2,
121., von

βραδυλόγος, ον, (λέγω) langsam redend,
Schol. II.

βραδυμάθης, ἑ, (μαθεῖν) langsam lernend,
Hesych.

βραδύνοια, ἡ, Trägheit, Stumpfheit, Diog. L.
7, 93. opp. ἀγνησία, von

βραδύνοος, ον, zagz. βραδύνουσι, ον, (νοεῖ)
trägsinnig, stumpfsinnig, langsam an Geist od.
Verstand, KS.

βραδύνω, f. ονώ, (βραδύς) transit. langsam
machen, verzögern, im Pass., ὀδός, Soph. Kl. 1501.
2) intrans. zögern, säumen, Soph. Phil. 1400.
Eur. Heracl. 733. Ar. Vesp. 230. u. 5ft. βρά,
mit der Hilfe, Aesch. Suppl. 733. τὰκό σου βρα-
δύνεται, d. i. du zögerst, Soph. OC. 1628. Auch
im Med. mit d. Inf., Aesch. Sept. 608. βραδύ-
νουν περί τε, mit etwas zögern, es aufschieben,
Long. Him. βραδύνει τε, es geht langsam, zieht
sich in die Länge, App. Philostr.

βραδυπεσιδής, ἑ, (πειθεμαι) langsam, sich
zu überzeugen, zu überreden, schwer glaubend,
Anth. 5, 287. Nonn.

βραδυπετίω, (πέτω) langsam verdauen,
Diosc. u. a. Dav.

βραδυπερία, ἡ, langsame, schwere Verdauung,
Galen.

βραδυπλοία, (πλω) langsam schiffen, Arto-
midor.

βραδυπνοος, ον, (πνίω) langsam od. schwer
athmend, Arz.

βραδυπορεύω, langsam gehn, Plut. mor. p. 907.
F., von

βραδυπόρος, ον, (πόρος) langsam gehend,
durch- od. übergehend, δρασαι, πύργος, Plut.
mor. p. 626. A. 941. B. Bei den Aerzten von
schwerverdaulichen Speisen.

βραδύπους, ὁ, ἡ, πονν, τό, gen. ποδος, (ποδῖ)
langsamfüßig, mit langsamem Fess od. Schritt,
Eur. Heo. 66. Anth.

βραδύς, εἰα, ὄ, Comp. βραδύτατος, daneben
βραδύτατος, Theocr. 29, 30., u. βραδύτατος (mit

βραδύων, Il. 10, 226. Superl. βραδύτατος, da- neben βραδύτατος, Et. M. u. Ar. fr. 324 Dind. nach Conj. u. βράδυστος, Il. 23, 310. Theocr. 15, 104. Adv. βραδέως, Comp. βραδύτερον u. βράδιον, Hes. Anth. 11, 84. Plut. Superl. βραδύτατα, langsam, opp. ταχέως, ὠκύς, von Hom. an allgem., mit d. Inf. Eur. Herc. l. 237. u. bei Ar. Ran. 1427. βραδέως βουλευσέσθαι, langsam, mit Bedacht berathen, Thuc. 1, 78. Isocr. Arist. Häufig mit dem Nebenbegriff der Trägheit, des Zögerns. τὸ βραδύ, die Langsamkeit, Thuc. 1, 84. Dah. von der Zeit: spät, βραδὺν φαίνεσθαι, Saph. Ai. 738. u. dfl. b. Trag. βρ. γίνεσθαι τοῦ παραίνεσθαι, zu spät kommen am zu vollenden, Thuc. 7, 43. Auch βρ. χρόνος, ὄδος, Soph. Ai. 737. Tr. 395. βραδέως τῆς ἡμέρας, spät am Tage, Diog. L. 2, 139. βραδὺ τῆς ἡλικίας, Helioc. 2, 29. Uebertr. τῶς, stumpfsinnig, tardus, Il. 10, 226., opp. ἀγί- ρων, Plat. Phaedr. p. 239. A. Ar. Nub. 129. βραδυνοπέδης, ἐς, (σπίλος) schwarschenklig, Anth. 6, 101. βραδυπέτης, ἦτος, ἦ, auch βραδύτης betont, Schneid. zu Plat. rep. 7. p. 530. D. (βραδύς) Langsamkeit, Trägheit, Il. 19, 411. Soph. Plat. u. a., im Plur. Isocr. p. 70. A. Dem. p. 308. 2) Stumpfsinn, Theophr. Dio Cass. βραδυτόκος, ὄν, (τίκτω) langsam, schwer ge- bärend, Arist. βράζω, f. ἄσω, sieden, aufbrausen, schäumen, vom Wein, Alex. Aphrod. Geop. 2) brummen, vom Bären, Poll. 5, 88. Vgl. βράσσω. (Verw. mit βάζω, ἀράσσω, βράχω, urspr. onomatop.) βράδν, τὸ, der Sade- od. Sevenbaum, herba sabina, Aerzte. Βραυσία, ἦ, Tochter des Kinyras, Apollod. 3, 14, 4. βράκαι, ὦν, αἱ, braccæ, die Beinkleider der Gallier, Diod. 5, 30. Vgl. ἀναζυγίς. βράκαινα, τὰ, ein wildes Gemüse, Pherecrat. b. Ath. 7. p. 316. E. Luc. Lexiph. 2. [υυυ] βράκος, τὸ, kol. st. βράκος, kostbares Frauen- kleid, Sappho fr. 20. Theocr. 28, 11. [ᾶ] Βρασαί, αἱ, = Πρασαί, Paus. Βρασιδίας, ὄν, ὁ, Brasidas, Tellis Sohn, ein Feldherr der Spartaner im peloponn. Kriege, Thuc. u. a. Adj. Βρασιδῆος, α, ὄν, Thuc. [Υ] Βρασίλας, α, ὁ, Name eines alten Heros auf Kos, Theocr. 7, 11. [υυ-] βράσμα, τὸ, (βράσσω) = βρασμός, Eust. Greg. Naz. βρασματίας, ὄν, ὁ, ἄνεμος, = βράστης, Diog. L. βρασμάτωδης, ἐς, (βράσμα, εἶδος) einer Er- schütterung ähnlich, γέλως, heftiges, erschüttern- des Lachen, Greg. Naz. βρασμός, ὁ, (βράσσω) Erschütterung, γῆς, Arist. b. Stob. ecl. phys. 1. p. 628. Orph. h. 46, 3., auch βρ. χθόνιος; Joseph. Helioc., bei Aerzten von der Erschütterung des Körpers, zu B. βρασμός ἐς ἐπὶ ὄψεος, Schütteln, von dem Froste, Aret. βράσσω, att. βράττω, f. ἄσω, nach Hesych. wie βράζω, = ζέω, sieden, brausen, im Gebrauch trans. vom brausenden Meere, hin u. her werfen, auswerfen, τινὰ εἰς ἠϊόνα, Anth. 7, 294. vgl. 6, 222. u. im Pass. βίβρασται ὄστια, ebd. 7, 288.; dah. ausspeien, von sich geben, Nic. Ueberh. in heftige Bewegung setzen, βρασσομένη θάλασσα, das brausende, heftig bewegte Meer, Opp. hal. 2, 637. Anth. 10, 1. vgl. Ap. Rh. 2, 323. ἐπὶ τοῦ γέλωτος βράττεσθαι, von Lachen erschüttert wer- den, Luc. Eun. 12., bes. warfeln, vom Getreide,

Plat. Saph. p. 152. E. Ar. fr. 267 Dind. vgl. Ruhnk. Tim. p. 64. βράσσω, ὄν, gen. ὄσος, Comp. zu βραδύς, wie θάσσω zu ταχέως, Il. 10, 226. (Nach Andersn zu βραχέως, was Homer noch gar nicht hat.) βράστης, ὄν, ὁ, (βράσσω) erschütternd. οἰσμοὶ βρασταί, Erderschütterungen mit heftigen, aufwärts drängenden Stößen, Arist. de mund. p. 396, 3. βραστικός, ἦ, ὄν, (βράζω) zum Sieden, Auf- brausen, Gähren gehörig od. geschickt, δύναμις, Herm. Stob. ecl. 1. p. 742. βράταχος, ὁ, = βάτραχος, Et. M. βραγκάνομαι, v. L. st. βρογκάνομαι, w. s. Βραυρά, οὐς, ἦ, Gemahlin des Edonerkönigs Pittakos, Thuc. 4, 107. Βραυρών, ἄνεος, ὁ, ein Flecken in Attika, Hdt. 4, 145. 6, 138. Adv. Βραυρονόθεν, von Brauron, Däm. Plut. Βραυρωνάδης, nach Brauron, Ar. Adj. Βραυρωνίος, α, ὄν, Dah. Ἄρτεμις Βραυρωνία, Beiw. der Artemis nach dem Flecken Βραυ- ρων, in dem ein altes Bild, der Sage nach das der taurischen Artemis, aufbewahrt wurde. S. Herm. praef. zu Eur. Iph. Taur. p. 30. Βραυρώνια, τὰ, 1) das Fest der brauronischen Artemis, Ar. Lys. 646. u. a. 2) das brauronische Fest des Dionysos, Ar. Fr. 870. u. das; die Schol. Beide wurden aller 5 Jahre gefeiert. βραχέα od. βράχια, τὰ, s. βράχος. βράχεν, defect. Aor. 2. von einem ungebäuhl. onomatop. Wort βράχω, verw. mit βράζω, prassel- sen, rasseln, krachen, dröhnen, im Gebrauch nur in der 3. Pers. Sing. βράχεν u. ἔβραχεν, gew. χαλ- κός, Il. 4, 420. od. τινχέα, ebd. 12, 396. 13, 181. 14, 420. Hes. scut. 423., aber auch vom Krachen einer Thür, Od. 21, 49., vom Brausen eines Stroms, Il. 21, 9., vom Dröhnen der Erde, ebd. 387. u. des Himmels, Ap. Rh. 4, 642., vom dröhnendem Fall eines Pferdes, Il. 16, 468; Auch von dem lauten Gebrüll des verwundeten Ares, Il. 5, 859. u. 863. Dah. mit d. Inf., zuschreien, mit Geschrei befehlen, Ap. Rh. 2, 573. βράχεις, εἶσα, ἐν, part. aor. 2. pass. von βράχω. βραχέως, Adv. von βραχέως, w. s. βραχίονιστήρ, ἦρος, ὁ, Armband, Plut. Rom. 16., von βραχίων, ὄνος, ὁ, der Arm, brachium, Hom. Trag. Xen. u. a. πρυμνός βραχίων, die Schulter, Il. 13, 532. 16, 323. Von Thieren die Schulter ohne weitem Zusatz, Arist. h. a. 8, 5. [υ-] βραχίων, ὄν, gen. ὄνος, u. βραχίστες, Comp. u. Sup. zu βραχέως. Βραχμᾶνες, οἱ, die Gelehrtenkaste bei den Indiern, die Braminen, Strab. 15. p. 712 ff., nach Andersn, wie Diod. u. Arrian., ein eigenes Volk. βράχος, ἐος, τὸ, im Plur. βράχια, zsgz. βράχη, auch βραχέα betont, wie von βραχέως, fast wie τινάχως, seichte, flache Stellen im Wasser, Hdt. Thuc. Diod. u. a. Der Sing. βράχος erst bei Procop. u. sehr Spät. Lob. Phrya. p. 537. βραχυβάμων, ὄν, (βῆμα) kurz schreitend, Arist. phys. p. 813 Bekk. [ᾶ] βραχύβιος, ὄν, (βίος) von kurzem Leben, Plat. Arist. u. a. Dav. βραχυβίτης, ἦτος, ἦ, kurzes Leben, Arist. Theophr. βραχυβλάβης, ἐς, (βλάπτω) von kurzem, ge- ringem Schaden, Luc. Tragod. 322. βραχύβωλος, ὄν, (βῶλος) kurzschollig, dah.

von geringem Raum, klein, *χέρους*, *ἴσος*, Anth. 6, 238. 7, 2.

βραχυγνώμων, *ος*, gen. *ωνος*, (*γνώμη*) von kurzem, beschränktem Verstande, Xen. hipp. 4, 18.

βραχυδρομος, *ος*, (*δρόμος*) von kurzem Lauf, Xen. cyn. 5, 21.

βραχυπτις, *εις*, (*ἔπος*) von kurzer Rede. Adv. *βραχυπτις*, mit kurzen Worten, Justin. M.

βραχυκαταληκτός, kurz, d. i. mit kurzer Sylbe endigend, u. 2) um Einen Fuss zu kurz *σεν*, Gramm., von

βραχυκαταληκτός, *ος*, (*καταλήγω*) mit kurzer Sylbe endend, Gramm. 2) um Einen Fuss zu kurz, Metr. Dav.

βραχυκαταληξία, *ή*, der Ausgang in eine kurze Sylbe, Gramm.

βραχυκέφαλος, *ος*, (*κεφαλή*) mit kurzem Kopf, Name eines Fisches, Xenocr.

βραχυκομάω, (*κομάω*) kurzes Haar haben, Strab. 11. p. 520.

βραχυκόμος, *ος*, (*κόμος*) kurzschenklig, *σπονδήν*, Strab. 3. p. 168. 2) von kurzen Redegliedern od. Sätzen, Rhet.

Βραχύλλης, *ος*, *ος*, ein Böotarch, Polyb.

Βραχύλλος, *ος*, griech. Männername, Dem. Plat.

βραχυλογέω, (*βραχυλόγος*) kurz reden, Plat. Liban., Dav.

βραχυλογητέον, man muss kurz sprechen, Arist. rhet. ad Al. c. 36.

βραχυλογία, *ή*, Kürze im Reden, im Sprechen, im schriftlichen Ausdruck, Plat. Plat. u. a., von

βραχυλόγος, *ος*, (*λέγω*) kurz redend, sich kurz ausdrückend, kurz im Sprechen, im Ausdruck, Plat. Plat. u. a.

βραχυμυθία, *ή*, = *βραχυλογία*, Suid., von

βραχυμύθος, *ος*, (*μύθος*) = *βραχυλόγος*.

βραχυμύτης, *ος*, *ος*, zum Verkürzen, verkürzend, von

βραχύνω, *ω*, *ω*, (*βραχύς*) verkürzen, dah. in der Metrik: eine Sylbe kurz brauchen, Plat. Pericl. 4. Metr.

βραχυνότος, *ος*, (*νώτος*) kurzrückig, Orac. b. Strab. 6. p. 262.

βραχυνώμιος, *ος*, (*νώμιος*) kurze od. wenige Träume habend, Plat. Tim. p. 45. E. Plat.

βραχυπαράληκτός, die vorletzte Sylbe kurz haben, Gramm., von

βραχυπαράληκτος, *ος*, (*παράληγω*) mit vorletzter kurzer Sylbe. Adv. *βραχυπαράληκτως*, Schäf. Greg. Cor. p. 121.

βραχυπνοια, *ή*, kurzer Athem, Galen., von

βραχύπνοος, *ος*, *ος*, *ος*, (*πνέω*) kurz, schwer athmend, Hippocr. Galen.

βραχύπολις, *εις*, *εις*, *εις*, (*πόλις*) wenig gehend, *περιφοράι*, in Kurzem ablaufende Perioden, Plat. rep. 8. p. 546. A. *ἔκπλους*, unge Einfahrt, Plat. Mar. 15. *ἐρηίδες*, die nicht weit fliegen, Philostr.

βραχυπότης, *ος*, *ος*, (*πότης*) Wenigtrinker, Hippocr.

βραχυπότος, *ος*, (*πίνω*) wenig trienkend, Galen.

βραχύπτερος, *ος*, (*πτέρων*) mit kurzen Flügeln, Arist. de part. an. 1, 4.

βραχύπολις, *εις*, *εις*, *εις*, (*πόλις*) poet. st. *βραχύπολις*, Kleinstadt, Lyc. 911.

βραχυρόδημων, *ος*, (*ρήμα*) wenig redend, Themist.

βραχυρόδεια, *ή*, Kürze der Wurzeln, Theophr. c. pl. 3, 7, 2., von

βραχυρόδεις, *ος*, (*ρίζα*) kurzwarzlig, Theophr. c. pl. 3, 7, 1.

βραχύς, *εις* (ion. *βραχία*, Hdt. 5, 49.), *ος*, Comp. *βραχύτερος*, auch *βραχίων*, Choerob. Et. M. Sup. *βραχύτερος*, auch *βραχίστεος*, Pind. Soph. Ar., kurz, von der Ausdehnung in Raum u. Zeit, allgem. in Poesie u. Prosa von Pind. Hdt. u. Thuc. u. a.:

αίμη, Hdt. *παρά*, *έδος*, Xen. Soph. *βίος*, *βίος*, Hippocr. *Trag. λόγος*, *μῦθος*, Xen. *Trag. συλλαβή*, Metr. Dah. *κίετα*, bei Spät. auch vom Lebensalter, *νήπιος καὶ βραχύς*, Artemid. 3, 27., u. von der Zahl: *weniger*, Polyb. Dio Cass. Loh. Soph. Al. p. 127. Ueberh. gering, geringfügig, unbedeutend, unerheblich, Thuc. 8, 76. *πρόφασιν*, id. *Trag. αἴρετος*, Lys. Dem. u. ä. *λόγος*, Soph. OC. 294., auch von Persona: niedrig, *κακία*, Soph. OC. 194. 881. Eur. Heracl. 614. — *ἐν βραχί*, in Kurzem, bald, Hdt. 5, 24. Luc. — *ἐν βραχί χρόνω*, Plat. Xen. Dem., gew. aber: kurz, in wenig Worten, *παντα*, Xen. *Trag.*, auch *ἐν βραχί*, Dem. *ἐν βραχυτέροις*, Plat. *ἐν βραχυτέτω*, Xen. *ἐν βραχίστεοις*, Pind. Isthm. 6 (5), 87. u. *διὰ βραχίον*, Plat. Sehr häufig *βραχί* als Adv., a) nicht weit, eine kurze Strecke, Thuc. 1, 63. *βραχυτέρα τοῦ ἔτους*, Xen. An. 3, 3, 6., auch *ἐπὶ βραχί*, nicht weithin, ebd. 3, 3, 17. b) *ein wenig*, wenig, *βρ. λαφάν ἐπὶ πάλμον*, Thuc. 6, 12. *βρ. φροντίζω τινός*, wenig nach Einem fragen, Dem. p. 212, 19., auch *ἐπὶ βραχί*, Theophr. — *κατὰ βραχί*, allmählig, langsam, Thuc. 1, 64. 4, 96.; ein wenig, Plat. Tim. p. 27. C. Luc. *παρὰ βραχί*, kaum, Alciph. 3, 5. *πρὸς βραχί*, auf eine kurze Zeit, Philostr. *Ἔ. α.* — Adv. *βραχίως*, kurz, kurze Zeit, Thuc. Xen. u. ä. Comp. *βραχυτέρος*, Sext. disp. antisc. c. 4. *βραχυτέρον*, Xen. (Viell. von *βάσσω*, *δηγγνυμι*.)

βραχυσίδηρος, *ος*, (*σίδηρος*) mit kurzem Eisen, *ἄκων*, Pind. Nem. 3, 79. [γ]

βραχυσκέλης, *εις*, (*σκεῖλος*) mit kurzen Schenkeln, Arist. Geop.

βραχυσπίος, *ος*, (*σπίς*) mit kurzem Schilde, Ach. Tat.

βραχυσταλήτης, *ος*, (*στάλεος*) kurzstimmig, Theophr. h. pl. 4, 6, 10.

βραχυστομία, *ή*, Enge des Mundes, East., von

βραχυστομος, *ος*, (*στόμα*) mit kleinem, engem Munde, mit enger Mündung od. Oeffnung, Plat. mor. p. 47. Strab. 14. p. 641.

βραχυσυλλάβια, *ή*, Kurzsylbigkeit, dah. Kurz (des Ausdrucks), Call. ep. 9., von

βραχυσύλλαβος, *ος*, (*συλλαβή*) kurzsyllbig, aus kurzen Syllben bestehend, Dion. Hal. comp. verb. p. 218. Metr.

βραχυσύμβολος, *ος*, (*σύμβολον*) wenig bistouend, Anth. 9, 229.

βραχύτης, *ητος*, *ή*, (*βραχύς*) Kürze, Thuc. 1, 138. Xen. *συλλαβών*, Metrik. Auch *βρ. γνώμη* geringer Verstand, Thuc. 3, 42.

βραχυτομία, kurz abschneiden, Theophr. c. pl. 3, 14, 2. Geop., von

βραχύτομος, *ος*, (*τέμνω*) kurz geschnitten, beschnitten, Theophr. c. pl. 3, 2, 3.

βραχυτονία, kurze Spannung haben, Philo in Mathem. vett. p. 53., von

βραχύνω, *ω*, (*τάνω*) kurz gespannt, von geringer Spannkraft, dah. nicht weit treffend, *συνπίος*, Plat. Marc. 15. Philo Byz.

βραχυτόχλος, *ος*, (*τόχλος*) kurzhalbig, Plat. Phaedr. p. 258. E. Arist. u. a. [δ]

βραχυπνοος, *ος*, (*πνέω*) von kurzem, wenigem Schlaf, Arist.

βραχυφρονίας, ου, ὁ, (φρήνη) kurze Zeit, wenig leuchtend, λεγόμεν. Phil. Theas. in Anth. 6, 251. [1]

βραχυφύλλος, ου, (φύλλον) mit wenig Blättern, Anth. 9, 612.

βραχυφωνία, ἡ, (φωνή) schwache Stimme, Polyas. 1, 21, 2.

βραχυφρονος, ου, (φρόνη) von kurzer, geringer Dauer, Plat. Tim. p. 75. B. τὸ βραχυφρόνων τὸ βίον, die Kürze des Lebens, Plut. mor. p. 107. A. Galen.

βραχυκτός, ου, (ὄψ) kurzhaekelig, αἰδῶν, Ath. 11. p. 483. E.

(βράχιν) u. βραχίον.

βράχμα, τό, der Vorderkopf, sinciput, der Theil des Schädels über der Stirn, der ganze Oberhädel, Arist. h. a. 1, 7. Batrach. Anth., auch βραγμός, βράχμα, βραχμός. (Nach Eust. von βράχμα, weil dieser Knochen bei Kindern am längsten feucht u. weich ist.) 2) = ἀπόβραγμα, Aufguss, Absud, Diad. 3, 32.

βραγμός, ὁ, = βράχμα, Anth. βραχαναυξ, komische Nachahmung des Quacks der Frösche, Ar. Ran. 209 fg.

βράχμα, nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, fremo, brausen, rapschen, von Meereswogen, Il. 4, 425., eben so im Med. βράχμομαι, Il. 2, 210., u. vom Brausen des Sturms, Il. 14, 399. Nach Homer von jedem hohlen, dumpfen, murrenden, rausenden Getöse, dröhnen, ertönen, vom Widerhall, vom Wassergetöse, Geschrei, Wehklagen, Trag., von den Tönen der Leier, Pind. Nem. 11, 7. u. der Flöte, παύματα, sie lässt ein Spiel ertönen, Eur. Bacch. 160. Auch als Ausdruck heftiger Leidenschaft, wie fremo, toben, Aesch., u. von der Kampfbesieg, Aesch. Prom. 424. — Das Med. auch h. Aesch. Sept. 348. Pind. l. l. Ar. Theas. 999. Ap. Rh. 4, 1302. Ein dichter. Wort. (Verw. mit βράμος, βροντή.)

βράνθειον, τό, eine wohlriechende Salbe, Sapph. u. Phoroer. b. Ath. 15. p. 690. E.

βράνθη, ἡ, St. in Arkadien beim Flusse Βρανθίτης, ου, ὁ, Paus. 5, 7, 1. 8, 28, 7.

βράνθιξ, αως, ἡ, Hesych., u. βράνθις, ἡ, Nicand. Col. b. Ath. 2. p. 69. B., bei den Kypriern = θριδαξ.

βράνθος, ὁ, ein unbek. Vogel, der am Wasser lebt u. sich stolz gebehrdet, Arist. (Dah. 2) stolze, übermüthige Gebehrde, das sich Brüsten, in die Brust werfen, Ath. 13. p. 611. E.

βρανώσμαι, Dep., nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, sich stolz u. übermüthig gebehrdet, sich brüsten, sich in die Brust werfen, Ar. Nub. 363. Fr. 26. πρός τωσ, vornehm thun gegen Eines, Ar. Lys. 887. ἐπὶ τωσ, stolz seyn auf etwas, Ath. 15. p. 625. τωσ, Themist. sich mokiren, Luc. de merc. cond. 37.; häufiger bei Spät., bes. Liban. Themist. u. a. S. Hematorh. zu Luc. dial. mort. 13, 8. (Von βράνθος, wie σκώπτω von σκώψ.) [5]

βράχμα, ου, ὁ, (βράχιν) = βραχί, Benetzung, Xen. hipp. 5, 9.

βράχμα, τό, gen. βράχμας, dat. βράχματι, nom. pl. βράχματα, βράχμη, gen. βράχμων, hölzernes Götterbild, bes. b. Trag., in Prosa erat bei Spät., wie Strab. Dio Cass. u. a. Nie bei Komik.

Βρατανία, ἡ, Britannia, Diad. 5, 22. Herod. u. a.

Βρατανός, ὁ, bei Dion. P. 284. Βρατανός od. richtiger Βρατανός, des Metrus wegen, der Einwohner von Britannien, Polyb. Strab. u. a. Adj.

Βρατανικός, ἡ, ὄν, britannisch. αἱ Βρατανικαὶ νῆες, die britannischen Inseln, Polyb., bei Dion. P. 566. 569. Βρατανίδες, von Βρατανία.

Βρατία, ἡ, Bruttium, Polyb. u. a.

Βρατίαι, οἱ, Brutii, die Einwohner von Bruttium in Unteritalien, Strab. Polyb. Adj. Βρατιανός, ἡ, ὄν, Polyb.

βραφικός, ἡ, ὄν, (βράφος) kindisch, vom Kinde, Philo u. häufig bei Schol. u. Byz.

βραφόθω, Adv., von Kind auf, von Kind an, Eust.

βραφοκτονία, ἡ, Kindermord, sehr sp., von βραφοκτόνος, ου, (κταίνω) Kinder mordend, Lyc. 229.

βράφος, ου, τό, die ungeborene Frucht im Mutterleibe, foetus, ἔμβρυον, Il. 22, 266. Plut. mor. p. 1054. E. 2) das Nengeborene, von Menschen: das Kind, von Pind. an; pleon. νέον βράφος, Eur. Bacch. 289. Von Thieren: das Junge, Hdt. 3, 153. Ael. n. a. 3, 8. 11, 25. Opp. hal. 5, 464. ἐκ βράφου, von Kindheit an, Anth. 9, 567. (Verw. mit τρέφω u. φέρβω, viell. auch mit βράχιν, vgl. ἔρση.)

βραφύλλιον, τό, Dem. von βράφος, Kindlein, Luc.

βραφώδης, ου, (αἰδῶς) kindlich, Philo, Clem. Al. βράχμα, τό, = βράχμα, Alciphr.

βραχμός, ὁ, = βράχμα, βραγμός, Il. 5, 586. u. spät. Ep.

βράχιν, f. ζω, benetzen, besprengen, Xen. u. a., dah. im Pass. sich benetzen, nass werden, Hdt. 3, 104. Xen.; beregnen, intr. regnen, Polyb. u. Spät. s. Lob. Phrya. p. 291. Uebertr. a) trinken, Ath. 1. p. 23. A., Pass. sich beszechen, Plut. mor. p. 152. D., dah. ὁ βαβραγμύνος; ein mit Wein Ueberfüllter, Trunkener, μαδιδύς; μέθη βραχθαίε, Eur. El. 326. b) überschütten, überhäufen, bes. mit Segen u. Wohlstand, Pind. Ol. 7, 63. u. ὄστ. (Verw. mit ῥίγω, regnen.)

βραχίωσιν, ion. st. βραχίωσιν, Hipp. s. Lob. par. p. 402.

βράχ-, unabtrennbare Vorschlagsylbe mit verstärkender Kraft, nach Grasshof aus ῥα durch das Digamma mit Synkope entstanden, s. Ztschr. f. Alterth. 1837. p. 582. Dav. βραχίωσιν, βραχός, auch ὄβραμος, wie Βραχίωσιν, Ὀβραχίωσιν. Dav. verschieden ist das von Grammatik. erwähnte βράχ, verkürzt = βραχίον, welches jedoch nach Strab. 8. p. 560 Alm. von Hes. für βραχίον gebraucht seyn soll. Vgl. Butt. ausf. Sprohl. 1. p. 219.

Βραχίωσις, ἡ, verst. χώρα, Landschaft in Thrakien auf beiden Seiten des Lissos, Hdt. 7, 108.

Βραχίωσις, gen. ου, ὁ, Starkwucht, nach Il. 1, 408. Göttername eines hundertarmigen Riesen, den die Menschen Λεγαον nannten, Helfer des Zeus gegen die übrigen Götter, bei Hes. th. 714. 817. Vertheidiger der Götter gegen die Titanen u. dafür Poseidons Eidam, auch Ὀβραχίωσις, Hes. th. 617. 734. nach L. Dind., der diese Form bei Hesiod für die allein richtige hält. Βραχίωσιν ἀγγέλι, älterer Name der Säulen des Herakles, Ael. v. h. 5, 3. [υ υ υ -, bei d. Ep. dreisylbig υ υ υ -]

βραχίωσις, α, ὄν, (βραχίω) stark, fest, κόρος, Il. 11, 375. u. oft. τρωφάλεια, Il. 19, 381. ἔλιξαι, Nic. th. 659. δέμας, Tryph. 19.

βραχίωσις, ου, ὁ, ἡ, (βραχίω) starkhändig.

βραχίωσιν, (βραχίω) stärken, stark u. mächtig machen, Hes. op. 5. th. 447. 2) intr. stark seyn, Hes. op. 5. Opp. hal. 5, 96.

Βραχίωσιν, s. Βραχίωσιν.

βρογκος, ὁ, ein grosser Seefisch, Ath. 7. p. 322. C.

βροίχα, ἡ, eine Getreideart in Thrakien u. Makedonien, jetzt *Wrisa*, von Einer Gattung mit *είνη*, unserm Roggen ähnlich, Galen. (Viell. urspr. die äol. Form von *βρίχα*, Bast Greg. p. 576.)

βροίζω, f. *βρω*, einnicken, einschlafen, schlafen, Eur. Rhes. 825. Aesch. Choeph. 897. trop. φρήν, id. Ag. 275. *αίμα*, vom Blute des Gemordeten, das nach der Sühne keine Rache mehr fordert, id. Eum. 276. Ueberh. schläfrig, unthätig seyn, Il. 4, 223. (Verw. mit *βροίω*.)

βροίπιος, ον, (*βρω*) starkschreiend, rufend, Beiw. des Ares, Il. 13, 521. [---]

βροίδος, εος, τό, (*βροίω*) Wucht, Gewicht, Schwere, Eur. Hippocr. Arist. u. a.

βροιδουήνη, ἡ, Wucht, Gewicht, Last, Schwere, Il. 5, 839. 12, 460. Nona.

βροιδιερως, ον, gen. ω, (*κέρως*) schwerhörig, Opp. hal. 2, 290.

βροιδύνοος, ον, zsgk. *βροιδύνοος*, ον, (*νοός*) mit gewichtigem Verstande, dah. bedachtsam, klug, *Ἀπόλλων*, Anth. 9, 525.

βροιδύς, εία, ὅ, (*βροίω*) wuchtvoll, gewichtig, schwer, bei Hom. stets Beiw. des Speeres, *ἔγχος*: μήχαρ βροιδύτερον, Aesch. Ag. 200. Vgl. *βρο*.

βροίω, f. *βροίω*, aor. *ἔβροισα*, pf. *βέβροισα*, 1) intr. *Wucht od. Gewicht haben*, schwer seyn, beschwert od. belastet seyn, mit etwas, *τινί*, *σταφυλαῖς βροιδουσα ἄλωη*, Il. 18, 561. vgl. Od. 16, 474. 19, 112. *ἔβροισ ἠδὼν φύλλοισίν τε καὶ ἄνθεσι*, h. Hom. Cer. 472. trop. *ἔϊπροι καὶ μάχαις*, Eur. Phoen. 1554. *ἄλβω*, Tro. 216. u. *τινός*, *κράταλαι σίτου βεβροίθασι*, Od. 15, 334. vgl. 9, 219. h. Hom. Cer. 456. Jac. Anth. p. 96.; auch im Med. *μήχαν καρπῶ βροιδουήνη*, mit Frucht belastet, Il. 8, 307. Hes. sc. 290. *χαρίτων*, voll Anmuth seyn, Anth. 5, 194. Mit dem Begriff des Drückenden, *ἔρις βεβροίθια*, sonst *βαρεία*, Il. 21, 385. vgl. 16, 384. Dah. sich unter der Last beugen od. senken, *sich auf eine Seite neigen*, auch in Prosa von Plat. Phaedr. p. 247. B. an; trop. sich zum Untergange neigen, Philo. Von Menschen: *überwiegen*, *das Uebergewicht haben*, *ἰδνοίς βροίσι*, mit Brautgeschenkeu den Sieg davon tragend, Od. 6, 159. im Kampf überwiegen, überlegen seyn, *πρασυαλε*, Il. 12, 346. 359. 17, 233. 512. Soph. Ai. 130. Pind. Nem. 3, 70. Vgl. *ἐπιβροίω*. 2) trans. *belasten*, *beschweren*, Hes. op. 464. Aesch. Pers. 344. Opp. trop. *τῶδ πλούτω*, Einen mit Reichtum überschütten, Pind. Nem. 8, 31. Pass. belastet, beschwert werden, Aesch. (Verw. mit *βάρος*, *βαρύνω*, *βαρύνω*.) [1]

Βροκύναι, αἱ, Kastell in Sikilien, Thuc. 5, 4.

Βροίλασος, ὄ, Berg in Attika, Thuc. 2, 23. Strab.

βρομάζω, wie ein Löwe brüllen, heftig zürnen, Said. Hesych. (Von *βροίμη*, das urspr. den heftigsten Grad des Unwillens, der sich durch Schnauben, Toben, Brüllen auslässt, wie bei den Thieren, bezeichnet zu haben scheint; dah. die Gloss. des Hesych. u. Said. *βρομάζων τῇ τοῦ λίοντος ἰχθυήματος φωνῇ*.)

βρομαίνω, = d. folg., nur bei Gramm.

βρομάομαι, Ar. Eq. 855. u. **βρομούομαι**, Dep. med., zürnen, in Zorn od. Unwillen gegen Jemand gerathen, *τινί*, Xen. Cyr. 4, 5, 9., von

βροίμη, ἡ, Kraft, Stärke, Wucht, h. Hom. 28, 10. Ap. Rh. 4, 1677., Drohung, Scheltwort, Hesych. (Verw. mit *βροίω*, *φρομάω*, *φρομάσομαι*: vgl. *βρομάζω*.) [1] Dav.

βρομηδόν, Adv., mit Schnauben, Nona.

βροίμημα, τό, (*βρομάομαι*) = *βροίμη*, Kraft, Anth. Pl. 4, 103. nach Conj. [1]

βρομιας, ὁ, ein olympischer Sieger, Paus.

βρομούομαι, s. *βρομάομαι*.

βροίμω, ἡ, (*βροίμη*) Beiname der Hekate od. Persephone, die Zürnende, Dräuende, Schreckende, Ap. Rh. 3, 861. Luc. Nocyom. 20.

βροίμωδης, ες, (*βροίμη*, *είδος*) heftig, Stob. ecl. 1: p. 986.

βροισφάματος, ον, (*βροίω*, *σφμα*) wagnhastend, Beiw. des Ares, Hes. sc. 441. h. Hom. 7, 1.

βροισεύς, ἴως, ep. *ἦος*, ὁ, *Eriacus*, Vater der Briseis, Il. 1, 392. u. öft. Dav.

βροισίης, ἴδος, ἡ, Patronym. vom vorherg. Tochter des Briseus, Achilles Geliebte, oft in der Il.

βροισων, ἄνος, ὁ, ein Makedonier, Arr. An. 3, 12, 3.

βροϊτέμαρτι, ἡ, Bein. der Artemis bei den Kretern, Strab. 10. p. 479. Paus. 2, 30, 3. u. a.

βρογγος, ὁ, Fluss in Mösien, der in den Ister fällt, Hdt. 4, 49.

βρογγίον, ον, τό, (*βρογγος*) Ende der Luftröhre, das in die Lunge ausläuft, Arist. s. oben *βρογγιον*, u. b. Aerzten. 2) die schwammigen Beine oben in der Nasenhöhle, Hippocr.

βρογγοκήλη, ἡ, (*κήλη*) Kehlgeschwulst, Erzp. b. Aerzten. Dav.

βρογγοκήλιος, ἡ, ὄν, mit einem Kropf behaftet, krophig, Diosc.

βρογγος, ὁ, Kehle, Schlund, Luftröhre, bei Aerzten. 2) ein Schluck, Arr. Epict. 3, 12, 17. (*βρογγος*, *βρογγος*.)

βρογγοπήνη, ἡρος, ὁ, Halsöffnung am Kleide, den Kopf durchzustecken, Joseph. ant. 3, 7, 4.

βρομέω, = *βρέμω*, summen, brummen, von Gesumme der Fliegen, Il. 16, 642., vom Winde, Ap. Rh. Orph. Nic., vom kochendem Wasser, Nic. b. Ath. 3. p. 126. C.

βρομάζομαι, = *βακχύνω*, von *βρόμος*, Anth. **βρομαῖς**, ἴδος, ἡ, Fam. zu *βρόμιος*, *πηγή*, Antiph. b. Ath. 10. p. 449. C. 2) eine Art Becher, Ath. 11. p. 784. D.

βρόμιος, α, ον, (*βρόμιος*) lärmend, rauschend, *φόρμωξ*, Pind. Nem. 9, 18. Dav. als Subst. 2) **βρόμιος**, ὁ, Beiname des Bacchus, der Lärmende, Trag. Ar. spät. Ep., auch der Wein, Eur. Cycl. 112. Anth. 9, 409., u. als Adj. dazu 3) **βρόμιος**, α, ον, = *βακχίος*, bacchantisch, zum Wein gehörig, Ar. Eur. u. a.

βρομαῖώδης, ες, (*είδος*) für den Bacchus gehörig, *πηλός*, Anth. 11, 27.

βρομωῖως, ἴδος, ἡ, Fem. zu *βρομωῖτης*, bacchisch, *πίδαξ*, Opp. cyn. 4, 340.; die Bacchantin, ebd. 300. Herm. Eur. Bacch. 66.

βρόμος, ὁ, (*βρέμω*, *fremitus*) jedes laute Geräusch, bei Hom. nur Einmal, vom Gepressel u. Geknatter des Feuers, Il. 14, 396., vom Blitz u. Donner, Pind. Ol. 2, 42. Eur. Hipp. 1202., vom Wind u. Wasser, Aesch. Ap. Rh. Arist. u. a., vom Erdbeben, Diod. 5, 7., vom Paukenschall, Anth. 6, 217., vom Ton der Flöte, h. Hom. Merc. 451. u. 11, 3. Auch von der Stimme als Ausdruck des Zornes, der Wuth, überh. das Murren, Murmeln, *φόνιος βρ.*, Eur. Herc. f. 1212.

βρόμος, ὁ, der Hafer, Theophr. u. a., auch **βρόμος**, Hesych. Et. M.

βρόμιος, ὁ, = *βρόμιος*, zw.

βροναῖος, αἰα, αἰον, (*βροντή*) zum Donner gehörig, vom Donner, *εσφάλα*, Orph. h. 172.

Nonn. Ζεύς, der Donnerer Zeus, Arist. de mundo c. 7.

βρονταῖος, f. ἦσα, donnern, Hom. βροντῆ, es donnert, Arist. h. a. 6, 2, 9, 3. 2) übertr. von jeder gewaltigen Stimme, z. B. des Redners, Ar. Ach. 531. Vesp. 624.

βρονταῖον, τὸ, Donnermaschine auf dem Theater, Poll. 4, 127. 130.

βροντή, ἡ, der Donner, Διός, Ζηνός, Hom., auch bei Trag. oft Διός βροντῆ od. βρονταί. χθονία βρονταί, Ar. Av. 1745. vgl. Eur. Hipp. 1201. In Poesie u. Prosa allgem. 2) der Zustand, in welchem sich der vom Donner Gerührt befindet, Verdutztheit, Hdt. 7, 10, 5. (Verw. mit βράμα, βρόμος.)

βρόντημα, τὸ, (βρονταῖω) das Donnern, der Donner, Aesch. Prom. 993.

Βρόντης, ον, ὁ, Brontes, Name eines der Kyklopen, die Zeus Donner schmiedeten, Hes. th. 140. Call. Apollod. 1, 1, 2., von βροντή.

βροντησάμερανος, ον, (κεραυνός) νεφέλη, blitzdonnernd, den Schall u. den Schlag des Donners führend, Ar. Nab. 265.

Βροντίος, ὁ, ein Pythagoreer aus Metapont, Diog. L. 8, 42. lambl.

βροντοποιός, ὄν, (ποιῶ) dannermachend, Luc. Philop. 4. 24.

βροντοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) die Beobachtung des Donners, Jo. Lyd. Vgl. κεραυνοσκοπία.

βρονταῖος, εἰς (εἶδος) donnerähnlich, donnernd, Paul. Sil. 74, 52. Jo. Lyd.

βρόξαι, s. unter ἀναβρόχω u. καταβρόξαι.

Βροτιάς, ὁ, der Vater u. der Sohn des Tantalos, Paus. 2, 22, 3. 4.

βρότιος, ον, Trag., auch βροτία, Eur. Hipp. 19., u. βρότιος, ἰη, σον, Od. 19, 545. Hes. op. 414. h. Hom. Ven. 47. Pind. Aesch. Eum. 164. Anth. (βροτιάς) sterblich, menschlich, zu einem Sterblichen gehörig, nur poet. — βρότιος, = βροτιάς, Lob. par. p. 306.

βροτήσας, ἰα, ἰον, = d. vorherg., Hes. op. 771. Eur. Baech. 4. u. öft.

βροτοβάμων, ον, gen. ονος, (βῆμα) über Menschen hinschreitend, Theocrit. fist. 13. [ε]

βροτόγητος, υ, gen. υος, (γῆτος) menschestimmig, mit menschlicher Rede, ψακταος, Anth. 9, 562.

βροτοειδής, ἔς, (εἶδος) menschenartig, -ähnlich, Maneth. 6, 446. Nonn.

βροτοῖς, εσσα, εν, (βρότος) blutig, mit Menschenblut bespritzt, meist mit ἔναρα, Il. Hes. sc. 367.

βροτοκτονία, Menschen morden, Aesch. Eum. 421., von

βροτοκτόνος, ον, (βροτός, κτείνω) Menschen mordend, Orph. h. 64, 2. θυσία, Eur. Iph. T. 364.

βροτολογός, ὄν, (λογός) Menschen verderbend, tödtend, Beiw. des Ares, Il. Od. 8, 115., Einmal auch bei Trag., Aesch. Suppl. 665. u. des Heros, Anth. 5, 180. (del. epigr. 5, 15. u. das. Jac.)

βροτός, ὁ, der Sterbliche, der Mensch, Gogaeus von ἀθάνατος od. θείος, oft b. Hom. Pind. Trag. u. Kom., als Fem. Od. 5, 334. u. Anth. 9, 89. Ein Fem. βροταί = γυναικεία hat Hesych. Das Neutr. βροτόν (st. βρότσον) lesen Einige bei Pind. Pyth. 10, 43. (Von μίσημα st. μορτός βροτιάς, vgl. Battm. Lexil. 1. p. 136.)

βρότος, ὁ, das durch Verwandung aus dem

Leibe der Menschen fließende od. schon ausgeflossene, geronnene Blut (λύθρον), αιματώσει, Il. μήλας, Od. 24, 189. κλαυτός, Lyc. 992. αἰνός, Qu. Sm. 3, 522. (Nach Damm von ῥέω, ῥότος, Æol.)

βροτοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Menschen beobachtend, Beiw. der Erinyen, Aesch. Eum. 499.

βροτοσώος, ον, (σώω, αἰῶ) Menschen rettend, Orph. lith. 750.

βροτοστύγης, ἔς, (στυγέω) den Menschen verhasst, Aesch. Choeph. 51. Prom. 799.

βροτοφεγγής, ἔς, (φέγγος) Menschen erleuchtend, Anth. 9, 399.

βροτοφθόρος, ον, (φθείρω) Menschen verderbend, Aesch. Eur. fr.

βροτώω, (βρότεις) blutig machen, mit Blut besudeln, βεβροτωμένα τεύχεα, Od. 11, 41. Qu. Sm. 1, 717.

βροτικός, ὁ, eine ungefügelte Heuschreckenart, Theophr. fr. 14, 4 Schneid., auch βροτικός genannt, Theod. Prodr. Hesych. Suid.

Βροτύος, ὁ, röm. Männername, Dion. Hal. Plut. u. a.

βροχαιός, ὁ, (βρέχω) Benetzung, Regen, Anth. 6, 21.

βροχή, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung, Sibyll. b. Clem. Al. propr. p. 66 Pott. Geop. Vgl. Lob. Phrya. p. 291.

βροχθίζω, f. ἴσω, schlucken, verschlucken, Ar. probl. 27, 3. Clem. Al. 2) die Kehle netzen, τρωί, mit etwas, Clearch. b. Ath. 14. p. 623. C., von βρόχθος, ὁ, Kehle; Gurgel, Theocr. 3, 54. 2) ein Schluck, Hippocr. Anth. (Wahrsch. von βρόχτος, nicht von βιβρώσιω.)

βρόχιος, α, ον, (βρόχος) vom Strick, μόρος, Tod durch den Strick, Nonn.

βροχίς, ἡ, Dem. von βρόχος, kleine Schlinge; im Plur. vom Netze der Spinne, Anth. u. vom Fischernetz, Opp. Heliad. 2) Gefäß zum Benetzen, Dintenfass, von βρέχω, Anth. 6, 295.

βρόχος, ὁ, Schlinge, zum Aufhaken od. Erdrosseln, Od. Trag. u. a.; überh. eine Schlinge, Strick, Thuc. 2, 118., im Netz die Maschen, Xen. cyn. 2, 5. u. öft., vgl. Poll. 5, 28. Auch die Schlinge zum Fange von Vögeln u. a. Thieren, Ar. Av. 527. Eur. Hel. 1185. Trop. βρόχος ἀρκύων, Netz, Fallstrick, id. Herc. f. 729. [Die erste Sylbe braucht Theogn. 1057. in der Arsis lang.] (Verw. mit βρόχτος.)

βροχύς, Adv. βροχέως, Æol. st. βροχός, βροχέως, Sappho.

βροχωτός, ὄν, mit einer Schlinge versehen, ἀγγόνη, Neophron. S. Herm. op. 3. p. 255.

(βρόω) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu βιβρώσιω hergeleitet werden.

βρόν, s. βρόν.

βρόνάζω, (βρόω) strotzen, καρποῖς, Orph. h. 52, 10., auch abs. ebd. 72, 2., von einem trächtigen Thier, Aesch. fr. 4 Dind.; überfließen, δέπας ἀφῶ βροάζων, Timoth. b. Ath. 11. p. 465. C. Uebertr. von Kraft, Lebenslust, Freude, Uebermuth übersprudeln, Hesych. Duris b. Schol. Eur. Anth., von übermüthigen Reden, Aesch. Suppl. 880., welche Stelle jedoch verderben zu seyn scheint. Dah. sich gütlich thun, sich freuen, Epicur. bei Plut. mor. p. 1098. B. u. Stob. flor. 17, 34. τρωί, Aesop. fab. 307 Fur., nach Buttmanns Conject. st. βροάζων. Dav.

βρόναιτης, ον, dor. α, ὁ, Beiw. des Pan, der Lustige, Lebensfrohe, Ausgelassene, Orph. b. Stob.

Βρωμιον, τὸ, St. in Theoprotien, Strab. 7. p. 327. Eiw. Βρωμίον, δ.

Βρώβις, ἴδος, δ, ein athenischer Bildhauer, Paus. 1, 40, 6.

βρώας, εν, δ, s. βύας.

Βρώας, αὐτος, δ, ein Feldherr der Argiver, Paus.

βρωασμός, δ, (βρωάω) die Freude, Epicur. b. Plat. mor. p. 1107. A.

βρώγδην, Adv., (βρώω) beissend, Anth. 9, 14.

βρώγμα, τὸ, der Biss, Nic. th. 483.

βρωγμός, δ, das Beissen, Nic. th. 716., das Knirschen, Suid. Hesych. KS.

Βρώγιοι, οἱ, auch Bolyse gen., Hdt. 7, 73., ein thrakisches Volk an der Gränze Makedoniens, Hdt. 6, 45. Strab. 7. p. 295.

βρώζω, βρώτον ἔβρωζε, Archil. b. Ath. 10. p. 447. B., wo wahrsch. ἔβρωζε von βρώω herzustellen ist.

βρώκτος, δ, (βρώω) = βρωκτός.

βρώω, f. ζω, beissen, zerbeissen, verschlingen, Ar. Cratin. b. Ath. 7. p. 344. E. Eur. Cycl. 358. ep. Hom. 14, 13. ἀλλ βρωκτός, Anth. 9, 267., übertr. von einer Krankheit: quälen, Soph. Trach. 987. Phil. 745.; intr. βρώων στόμα, der zugebissene Mund, Nic. al. 226. (Ursprüngl. dasselbe Wort mit βρώω, w. s.) [v]

βρώλλω, Ar. Eq. 1126. nach Einigen: sich betrogen lassen, nach Andern vom Rufen kleiner Kinder, die zu trinken verlangen, ungefähr wie μαιμάω, βρών ἕπειν, vgl. βρών.

βρών, Ar. Nub. 1382. βρών ἕπειν, δρην sagen, d. i. nach Trinken rufen, laut kleiner Kinder, man weiss nicht, ob urspr. Interjection od. Acc. von einem alten βρῶ. S. Herm. z. d. St.

(βρῶξ) gen. βρῶξος, ἡ, der Meeresschlund, die Tiefe, acc. βρῶξα, Opp. hal. 2, 588. Vgl. Lob. paral. p. 107. (Verw. mit βρώω, βρώω.)

βρώσις, ποσσ, εν, moosig, voll Moos, ποταμός, Nic. th. 208.; überh. keimend, sprossend, üppig treibend u. blühend, Nic. Nonn., von βρών, τὸ, (βρώω) Moos, bes. Seemoos, alga, Hippocr. Theophr. Nic., Baummoos, muscus, Diosc. Paul. Aeg. 2) die traubenförmige männliche Blüthe mehrerer Gewächse, der Hasel, der Eiche u. a., das Kätzchen, Theophr., dah. die Blüthe überh., Theophr. h. pl. 9, 18, 5. Nic. [v]

βρωφόρος, εν, (φάω) Kätzchen tragend, z. B. δάφνη, der männl. Lorbeerbaum, Theophr. βρώω, (βρών) mit Moos bedecken, bemoosen; βρωθαίς, bemoost, Arist.

Βρωθιαί, ὠν, αι, Stadt in Lakonika, Il. 2, 583., bei Paus. 3, 20, 3. Βρωθιαί.

βρώσις, σωτ, ἡ, (βρώω) das Aufquellen, Hervorquellen, Suid. Eust. u. a.

βρώσιος, δ, eine Art Meerigel, Arist. h. a. 4, 5.

βρώσις, Ath. 2. p. 56. D. Aret., u. βρώσις, εν, τὸ, Galen., lat. dryssa, brissa, Trester, Ueberbleibsel ausgepresster Trauben od. Oliven.

Βρωτίδαί, οἱ, ein Geschlecht in Athen, Dem. in Neaer. p. 1365. Suid.

βρώτον, τὸ, u. βρώτος, δ, ein gelöstiges Getränk, meist aus Gerste, also eine Art Bier, aber auch aus allerlei Obst, wie unser Cider, Apf. od. Birnmoost, Archil. Aesch. u. Soph. b. Ath. 10. p. 447. Theophr.

βρώχαιος, α, εν, (βρωχάω) brüllend.

βρωχένωμαί, Dep. med., = βρωχάμαι, Nic. al. 221.

βρωχάμαι, Dep. mit Fut. med. u., Aor. pass.

u. med., (βρώω) brüllen, heulen, rugire, eig. von Löwen, dann auch von andern Thieren, wie von Rindvieh, Lob. Al. 322. p. 227.; übertr. als Schmerzäußerung, Soph. Ap. Rh. 4, 19. u. a.; überh. boht od. dumpf tosen, hallen, z. B. von einem Erdbeben, Dio Cass. Dav. das Pf. mit Präsenzbüß ββρώχε, ββρωχάω, a. das Plaqpf. ἐββρωχε, Hom. Soph. Trach. 1072., das Andere minder richtig zu βρώω ziehen, s. Butt. Lexil. 2. p. 122 f., von dem Todesschrei eines verwundeten Helden, Il. vgl. Soph. u. a. O. u. vom dumpfen Getöse od. Gebraus der Wogen, Il. 17, 264. Od. 12, 242. Bei spät. Ep. auch von dem Gebrüll des Löwen u. a. Thiere, Qu. Sm. 3, 146. Opp. cyn. 2, 273. (Verw. mit βρώω, βρώω.)

βρωχτός, δ, (βρώω) kaltes Fieber, eig. Zühneklappern, Hesych.

βρωχί, ἡ, (βρώω, βρωχάμαι) das Zähneknirschen, ὀδόντων, Ap. Rh. 2, 83., auch allein, Qu. Sm. Opp.; das Brüllen, Qu. Sm. 4, 241., wo jetzt βρωχηή steht. Vgl. βρώω, βρωχάμαι. Dav.

βρωχιδόν, Adv., knirschend, zähneknirschend, Ap. Rh. Anth., brüllend, Nonn.

βρωχηθμός, δ, = βρωχημα, Opp. cyn. 4, 171.

βρωχημα, τὸ, das Gebrüll, Geklök, ἰσχυρος, Opp. μύλων, Aesch. fr. 146 Dind. Gebel, von Menschen, Plat. Mar. 20. Al. 51.

βρωχητής, εὖ, δ, brüllend, zöllos, Anth. 6, 3.

βρωχητικός, ἡ, έν, brüllend, tosend, KS.

βρώχιος, εν, auch βρωχία, (βρῶξ) tief, πότος, Archestr. b. Ath. 7. p. 302. B. ἔληη, Aesch. Pers. 397. vgl. Ap. Rh. 1, 1310. Anth. 8, 156. Dah. tief im Meere, von den Symplegaden, die bald über, bald tief unter der Meeresfläche sind, Ap. Rh. 4, 945 (gew. ὑποβρώχιος, untergetaucht, vom Meere verschlungen). Übertr. ἦχῳ, tiefer, hehler Widerhall, Aesch. Prom. 1090. (vgl. Heliod. 6, 9. βρωχίον ἀναστρωάξω, tief aufseufzen), nach Andern Widerhall vom Meere hor. [v]

βρωχηή, s. βρωχηή.

βρωχά, nur im Praes. u. Impf., knirschen, tr. ὀδόντας, Hippocr. ὀδόντα, Anth. 15, 51., u. ohne Acc. intr. zähneknirschen, Hipp. Hermipp. com. b. Plat. Pericl. 33. Ueber das Perf. ββρωχε, u. unter βρωχάμαι. (Nach Moor. ist βρωχάω die att., βρώχων die gemeine Form desselben Wortes; das Richtige ist wohl, dass zwar beide Worte gleichen Ursprung haben, im Gebrauch aber βρώω die Bdtg beissen, βρώω die Bdtg knirschen erhielt, s. Herm. Soph. Phil. 745. Doch steht Anth. 9, 252: ἔβρωχε δ' ἄλλος ἄλλον, einer biss den andern, wenn dort nicht ἔβρωος als Aor. 2. zu βρώω herzustellen ist.) [v]

βρώω, nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, s. jedoch ἐξαναρῶω, strotzen, bes. vom üppigen Hervorkeimen, Sprossen, Blüten der Pflanzen, ενος ἀνθεῖ βρώω, strotzt von Blüthe, Il. 17, 56., auch abs. γῆ, frische Keime hervorsprossen lassen, Xen. cyn. 5, 12., eben so von stark ausschlagenden Gewächsen, Theopomp. b. Ath. 3. p. 77. E. u. a. Dah. überh. voll seyn von etwas, überfließen, von jeder Fülle, gew. mit d. Dat., wie bei Hom. ποτοῖοι καὶ ζωοῖο, πηγαῖοι καὶ ποταμοῖο, Arist. προβάτοιοι, Ar. γυαθοῖοι, θέρμοιοι, Aesch. ἰούλοιοι, von üppigem Haarwuchs, Philostr. p. 672. u. a. w., doch auch mit d. Gen., ποσσ, Aesch. Choeph. 69. ἀμπέλοιοι, Soph. OC. 17. κόσμοιοι, Alex. b. Ath. 9. p. 367. F. u. a. Bei KS. u. sehr Spät. auch mit d. Acc. 2) trans. in üppiger Fülle her-

vorspriessen lassen, Anaer. 37, 2. Lob. Saph. Ai. p. 93. [v]
 βρωδης, es, (βρών) moosartig, voll Moos, Arist. Theophr.
 βρωδης, η, ein wildes Rankengewächs, Nic. th. 858.
 βρωδης, η, = d. verherg., Diosc. 4, 184.
 βρωδης, ιδος, η, = βρωδης, Nic. th. 939.
 βρωμα, τό, (βρωμασ) das Zerfressene, Angebissene, der Biss, Hippocr. Galen., die Speise, Thuc. Xen. u. a. trop. von dem Genusse, den ein schriftstellerisches Werk gewährt, Ar. fr. 313 Dind.
 βρωμασ, Dep. mod., brüllen wie ein Esel, ruge, Ar. Vesp. 616. (Wahrsch. von βρέμα.)
 βρωμασ, Dep. mod., = βρωμασ, zw. L. bei Arist. h. a. 6, 29.
 βρωμασ, τό, Dem. von βρωμα, Ath. 3. p. 111. A.
 βρωμασμεξικαση, η, (μλγνυμ, απετη) durch gemischte, zusammengesetzte Speisen bewirkter schädlicher Genuss od. Sinnenreiz, Anth. 9, 642. [πδ]
 βρωμασδης, es, = βρωμαδης, Diosc.
 βρωμασ, es, es, en, seltne Nebenf. von βρωμασ, Mein. qu. seon. 3. p. 63.
 βρωμασ, (βρωμασ) stinken, bes. vom Bock od. Braunatgeruch der Thiere, Cyrill. Vgl. βρωμασ.
 βρωμη, η, (βρωμασ) = βρωμα, Speise, Od. 10, 460. u. spät. Ep. u. Epigr.
 βρωμησ, es, es, en, (βρωμασ) brüllend wie ein Esel, rudenus, Nic. al. 409, 485.
 βρωμησ, es, η, Eselgebrüll, Ael. n. a. 3, 7.
 βρωμησ, es, δ, Brüller, Beiw. des Esels, Nic. h. Ath. 15. p. 683. C.
 βρωμησ, es, es, δ, = βρωμησ, Nic. th. 357.
 βρωμασ, es, en, (λγω) Stinkreden führend, Luc. pseudol. 24.
 βρωμασ, es, Gestank, bes. bockender od. brünstiger Thiere, Galen. Diosc. vgl. Lob. Phryn. p. 156. Die Form βρωμασ verwirft W. Dindorf.
 βρωμασ, es, (βρωμασ) = βρωμασ, Arat. dios. 289.
 βρωμασ, es, (ιδος) stinkend, bockend, Ath. Ael. Plat. u. a. S. Lob. Phryn. p. 156.
 βρωμασ, Desiderat. von βρωμασ, mich essorts, ich esse gern, habe Hunger, Call. fr. 435.
 βρωμασ, es, en, (βρωμασ) essbar, Aesch. Prom. 479.
 βρωμασ, es, η, (βρωμασ) Speise, von Hom. an allgem. 2) das Essen, Zerfressen, Zernagen, NT. (βρωμασ) ungebr. Thema, von dem das Fut. βρωμασ, dor. βρωμασ, seltener βρωμασ, Jac. Anth. Fal. p. 451. zu βρωμασ hergeleitet wird. Dav. βρωμασ, es, en, zu essen, essbar, Luc. paras. 9.
 βρωμασ, η, es, es, δ, Esser, Fresser, Aesch. fr. 189 Dind. Orph., adj. βρωμασ, οδοντασ, die beisenden, Nic. al. 421. u. mit d. Fem. αιμασ, Aesch. Eam. 803., d. i. die verschlingen, vernichten.
 βρωμασ, η, es, Adv. βρωμασ, zum Essen gereicht, gofrässig, Schol. δναμασ, Mittel zur Erregung des Appetits, Chrysipp. b. Ath. 8. p. 335. Von βρωμασ, η, es, en, Adj. verb. von βρωμασ, gegessen; essbar, Archaetr. b. Ath. 7. p. 321. E. τό βρωμασ, βρωμασ, Speisen, Xen. Eur. u. a.
 βρωμασ, es, η, = βρωμασ, Hom. Philox. b. Ath. βρωμασ, es, es, δ, der Uhu, Schuhu, budo, Arist. Die Cass., auch βρωμασ, Artem. u. βρωμασ.
 βρωμασ, es, es, en, (βρωμασ) von Byblos gemacht, επλον νος, Schiffstau, Od. 21, 391. ελα, ισια, οκοδημασ, Hdt. 2) Βυβλωσ ορη,

die byblinischen Gebirge in Aegypten, Aesch. Pers. 817.
 βρωμασ, auch βρωμασ, τό, der Bast des Byblos in verarbeitetem Zustande, bes. zu Tauen u. Stricken od. zu Papier, Suid. Et. M., dah. auch 2) Schrift, Buch, richtiger βρωμασ, w. s.
 βρωμασ, ιδος, η, eine Quelle in Milet, Theoc. 7, 114.
 βρωμασ, η, die ägyptische Papierstaude, deren dreieckige Stengel u. Wurzeln die Armen assen, cyperus papyrus, Aesch. Suppl. 761. u. das Stanl. Hdt. 2, 92. 2) der Bast davon, der zu Tauen, Segeln, Matten, Decken, od. Papier verarbeitet wurde, Theophr. h. pl. 4, 8, 4. Hdt. 5, 58., für das letztere auch βρωμασ, w. s. 3) βρωμασ οσφωατριασ, eine unbekante Pflanze, Theopomp. b. Ath. Plut.
 Βρωμασ, η, uralte Stadt in Phönikien, Strab. 16. p. 755. Arr. u. a. Einw. οι Βρωμασ, Luc. Apollod. Fem. Βρωμασ, z. B. Αρταμιασ Β., Luc. de dea Syr. 6. u. Βρωμασ, η, Noan. dipn. 29, 344.
 βρωμασ, η, = βρωμασ, Nic. u. Corinna b. Ath. Lib. c. 10.
 Βρωμασ, η, Steph. Βρωμασ χωρα, Ptol. 4, 5., eine Gegend in Afrika; Βρωμασ, οι, die Einwohner, Steph. Byz., auch adj.
 Βρωμασ, τό, Stadt in Thracien am Bosphoros, Hdt. Thuc. u. a. Dav. Βρωμασ, ia, ion, byzantinisch; οι Βρωμασ, die Byzantiner. Adj. auch Βρωμασ, η, es, Strab. 2. p. 125., erst später Βρωμασ. Fem. auch Βρωμασ u. Βρωμασ, öft. in d. Anth.
 Βρωμασ, es, es, es, Erbauer von Byzanz, Diod. 4, 49. Steph. Byz. Dav. Βρωμασ πόλισ, d. i. Byzanz, Opp. hal. 5, 521.
 βρωμασ, Adv., (βρωμασ, 1.) voll, dicht, vollgestopft, vollgedrängt, dichtgedrängt, Thuc. 4, 8. Arr. u. a. Βρωμασ, οι, Βρωμασ b. Mela, Volk in Pontus, Strab. 12. p. 549. Ap. Rh. Dion. Per.
 Βρωμασ, es, es, aus Naxos, erfand um Ol. 50. die Kunst, den Marmor in Ziegel zu sägen, Paus. 5, 10, 3.
 βρωμασ, (f. βρωμασ) = βρωμασ, vollstopfen, η πρωμασ βρωμασ, der Speichel stopft, mehrt sich, Arat. p. 29 Kühn. 2) f. βρωμασ, schreien, heulen, Dio Cass. p. 828, 57. 1224, 8. vom Geschrei des Uhu, βρωμασ, βρωμασ.
 βρωμασ, (βρωμασ) in der Tiefe seyn, in die Tiefe gehen, Nic. th. 506.
 βρωμασ, f. ion, vertiefen, versenken, in die Tiefe werfen, untertauchen, Arist. Polyb. u. a.
 βρωμασ, es, es, auch η βρωμασ, Galen., 1) was in der Tiefe ist, untergetaucht, tief; βρωμασ οκοδυνασ, in die Tiefe untertauchen, Luc. dial. m. 1, 3. Herm. 71.; von dem Klange, Plut. Crass. 23. λογισμοσ, Philo. 2) zum Meere gehörig, πόλιμοσ, Seestrecken, u. τέχνη, das Fischerhandwerk, Opp. τό βρωμασ, verst. ζωα, die Wasserthiere; βρωμασ Κρωμασ, Poseidon; Anth. [v]
 βρωμασ, ιδος, η, = d. verherg., ψάμμασ, der Sand der Tiefe, Anth. 9, 290.
 βρωμασ, es, es, Tiefe, Grund, Xen. oec. 19, 11. Arist., bes. Meeresstiefe, Meeresgrund, Aesch. Prom. 432. u. oft b. Dicht., auch in Prosa, Plut. huc. Trop. Abgrund, εταρησ, Hipp. εδωστησ, Plut. (Verw. mit βρωμασ, βρωμασ.)
 βρωμασ, es, es, (ερωμασ) in der Tiefe, im Meer genährt, lebend, LXX.
 βρωμασ, Polyb., u. βρωμασ, Sext. Emp., trompeten, von

βυκινη, ἡ, (βύζω, 2.) Trompete, *bucina*, Polyb. Dion. Hal.

βυκάνημα, τὸ, (βυκάνω) Trompetenstoss, App. Pun. 21.

βυκανητής, οὔ, ὁ, Trompeter, App. Paa. 41. **βυκανίζω**, s. *βυκανάω*. Dav.

βυκανισμός, ὁ, das Trompeten, Trompetenschall, Nicomach. mus.

βυκανιστής, οὔ, ὁ, = *βυκανητής*, Dion. H. Polyb.

βύκτης, οὔ, ὁ, (βίζω, 2.) heulend, *άνεμοι βύκται*, Od. 10, 20., dah. subst. = *άνεμος*, eig. der Heuler, Lyc. 738. 757. (Andere leiten dieses Wort von *βύω* her, indem aus dem Begriff des Füllens der des Aufblasens, Schwellens entstanden sey, so dass *βύκτης*, *schwellend*, *aufblasend* bezeichne, u. daraus der des Tons, der durch Anschwellen des Athems bewirkt wird, wie in *βυκάνη*. Richtiger wird man *βύας*, *βύζω*, f. *βύζω*, als Stammwort betrachten, wie das π in diesen Worten eben so wohl, als die Bdtg zeigt.)

βυκίς, ἡ, äol. st. *Βαυκίς*, Et. M.

βυλλίονες, οἱ, Volk in Illyrien, Strab. 7. p. 326.

βυνέα, att. Form st. *βύω*, Ar. Fr. 645. Arist. [5]

βύνη, ἡ, Gerstenmalz zum Bierbrauen, Aët.

βύνη, ἡ, alter Name der Meergöttin Ido od. Lenkothea, Lyc.; dah. das Meer selbst, Euphor. b. Et. M. (Nach Einigen v. *βυθός*, nach Andern v. *βυνός*.) [- -]

βύρσα, ἡ, abgezogene Haut, Fell, *bursa*, Hdt. Eur. Ar. Plut. Luc. Auch von der Haut des noch lebenden Thieres, Theocr. 25, 238. 272. Weinschlauch, Luc. Lexiph. 6. 2) als Propr. die Burg von Karthago, Strab.

βυραϊστός, ὁ, (*αίετος*) Lederadler, kom. Bezeichnung des Gerbers Kleon, Ar. Eq. 197. 203. 209.

βυραῖνός, ἕως, ὁ, Fellbereiter, Gerber, Artemid. Aesop. Dav.

βυραῖνός, ἡ, Lederriemen, Ar. Eq. 59.

Wahrsch. mit kom. Anspielung auf *μυραίνη*, u. eben so für *Μυραίνη* als Propr., ebd. 449. Eig. Fem. von

βύραινος, ἡ, οὔ, von Fellen gemacht, Dio Cass. *βυραῖς*, *ιδος*, ἡ, Dem. von *βύρσα*, Hesych.

βυροδεψία, rohe Häute kueten, d. i. gerben, ein Gerber seyn, Ar. Pl. 167., von *βυροδέψης*, οὔ, ὁ, (*δέψω*) Gerber, Ar. Dav.

βυροδεψικός, ἡ, οὔ, zum Gerben gehörig, davon herrührend, *βοός*, Hipp. *κόπος*, Theophr.

βυροσδέμιον, τὸ, Gerberei, Insar.

βυροσπάτης, ἕς, (*πιγνυμι*) von Fellen gefertigt, Plut. Crass. 23.

βυροσπαφλάγων, ὄνος, ὁ, der Lederpaphlagonier, Schimpfwort auf den Gerber Kleon, Ar. Eq. 47.

βυροσποῖός, ὄν, (*ποιέω*) Felle bearbeitend, Dinarch. b. Poll.

βυροσπώλης, οὔ, ὁ, (*πωλέω*) Fellverkäufer, Lederhändler, Ar.

βυροστιγίς, ἕς, = *βυροστόνος*, Eur. Hel. 1367.

βυροστομέω, Leder zerschneiden, Poll., von *βυροστόμος*, οὔ, (*τέμνω*) Leder schneidend, Maneth. 4, 320.

βυροστόνος, οὔ, (*τείνω*) mit Leder überspannt, überzogen, *κικλωμα*, = *τόμπανον*, Eur. Bacch. 128.

βυροσώω, (*βύρωω*) mit Fellen od. Leder bedecken, Ath. in Math. vet.

βυρακίνη, *νος*, ὁ, ἡ, (*βύω*, *ακίνη*) dem der Hals zwischen den Schultern steckt, der den Hals

κέν elazicht, Hesych.; dah. kurzhalzig, von einem Schlauche u. der Zwiebel, Ar. b. Poll. 2; 235. Xen. b. Ath. 2. p. 63. F., wo eine Hdschr. *βυροσάκη* liest, wie von *βυροστός*, welcher Abltg die Erklärung des Hesych. u. a. widerspricht.

βύσμα, τὸ, (*βύω*) alles zum Zustopfen Dienende, Pfropf, Spund, Ar. fr., Hippocr.

βύσσα, ἡ, = *βυροστός*, Opp. 2) *βύσσα*, ἡ, die Tochter des Kumelos, die in eine Naechteule (*βύζω*) verwandelt wurde, Ant. Lib. 15.

βυσαίαις, *ιδος*, ἡ, = *βυζακία*, Polyb. 3, 23, 2. **βυσακίη**, s. *βυσακίη*.

βύσσωσ, ἡ, οὔ, aus *βύσσω* gemacht, Hdt. Trag. Plut. u. a.

βυσοδομῆω, (*βυσοῦ*, *δομῆω*) urspr. in der Tiefe bauen, dah. übertr. im tiefsten Herzensgrade erdenken u. beschliessen, von heimlichen Anschlägen u. Absichten, Od., gew. *κατὰ φρεσὶ βυσοδ.*, doch auch *μύθους βυσοδ.*, Od. 4, 676. *θέλον*, Hes. sc. 30., abs. Opp. cya. 1, 260. *βυσοδ.* *όργήν*, heimlichen Groll nähren, Luc. calumn. 24. *τὰ βυσοδομῆμενα*, heimliche Anschläge, Heliad. 7, 11.

βυσοόθεν, Adv., (*βυσοστός*) aus der Tiefe des Meeres, Soph. Ant. 596. Mosch. 2, 117 Meia, trop. des Gemüths, Eratosth. b. Ath. 2. p. 36. F.

βυσομέτρης, οὔ, ὁ, (*μετρέω*) Tiefmesser, Anth. 6, 193.

βυσοστός, ὁ, = *βυθός*, Meerestiefe, Il. 24, 80. Hdt. 2, 96. Arist. Ael.

βύσσω, ἡ, Baumwolle, Strab. Philostr. u. a.; vorz. versteht man darunter die indische u. ägyptische von weisser Farbe, doch gab es auch eine gelbe Byssos, Empedocl. b. Plut. mor. p. 768. Philostr. vit. Ap. 2, 20.; bes. wurde eine dergleichen sehr kostbare in Elis erbaut, Paus. 5, 5, 2. 7, 21, 7. 2) der seidenartige Büschel der *πύνη*, *πίνα marina*, s. darüber, wie über den Byssus überl., Beck. Charikl. 2. p. 333 ff.

βυσοόφρων, οὔ, gen. *ωνός*, (*βυσοστός*, *φρήν*) = *βαθυφρων*, tiefdenkend, schlau, Aesch. Choeph. 650. **βύσωμα**, τὸ, = *βύσμα*, von Netzen, die den Thunfischen den Weg sperren, Maec. in Ath. 6, 33. **βύσταξ**, *ἄκος*, ὁ, = *μύσταξ*, Schnauzbart, Antiphan. b. Ath. 4. p. 143. A.

βύστρα, ἡ, = *βύσμα*, Com. b. Poll. 10, 172. **βυτινή**, ἡ, = *πυτινή*, b. d. Tarentinerin, Hesych.

βύω, f. *βύωω*, 1) vollstopfen, vollpfropfen, Hdt. 6, 125., anfüllen, mit d. Gep., *νήματα βύρωμενος*, vollgestopft von Spinnarbeit od. Spinnereien, Od. 4, 134. trop. *οἶκος βέβρωμένος ἀνήτης*, Non. dion. 9, 298., u. mit d. Dat., *ἵππος ἀρωγιῶσαν βέβρωμένος*, Tryph. 308. 450. Geop. Dah. 2) verstopfen, zustopfen, *τί τινα*, Ar. Arist., bes. in Part. pf. *βέβρωμένος*; z. B. *κήρυξ*, dem der Mund mit Wachs verstopft ist, Ar. Th. 506. **β. παροσθέν**, *εἰν πυγῆν*, Luc. Peregr. 9. **β. τὰ ἔτρα**, dem die Ohren verstopft sind, harthörig, Luc. catapl. 5. Aber **αἵμα βέβρωμένος**, ein verstopftes, d. i. ein dichtes Gewand, Hipp. — Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 94. spricht das Präz. *βύω* den Att. ab, s. jedoch Arist. de pl. 2, 9. [*ύω*, *ύωω*]

βῶ, conj. aor. 2. act. zu *βάω*.

βῶδιον, τὸ, = *βοῖδιον*, dor.

βυθός; ion. zsgz. st. *βυθός*, Wessel. 1. Hdt. 8, 1.

βύκαρος, ὁ, ein Fluss auf Salamis, später *Βυκαλλίς*, Lyc. 451. Strab. 9. p. 394.

βυκαλλίς, ἡ, ein indischer Vogel, Ael. u. a. 18, 25.

βακολισμῶς, βακολισμῆς, βακόλος, βακολο-
νός, βώκος, s. βουκ...
Βωλία, ἡ, Diod. 12, 90., u. **Βωλαί, αἱ, Ύολα,**
 Stadt in Latium, Diod. 13, 42. Dav. **Βωλωδός,**
 ὁ, Dion. Hal. 8, 18. Steph. Byz.
βωλώσιον, τό, Dem. von βώλαξ, Hesych.
βωλώσιος, α, εν, schollig, Erdschollen bil-
dend, vom fetten Erdreich, dah. fruchtbar, Pind.
 Pyth. 4, 228. [δ] Von
βωλαξ, ἄκος, ἡ, = βώλος, Erdscholle, Pind.
 Theocr. Ap. Rh.
Βωλαξ, ἄκος, ἡ, Stadt in Triphyllien, Polyb.
βωλάριον, τό, Dem. von βώλος, Strab. M.
 Anton.
βωληδόν, Adv., schollenartig, klossartig.
βωλώνος, η, εν, aus Erdschollen od. Lehm-
klüssen gebaut, Hesych.
βωλών, τό, Dem. von βώλος, Ar. Vesp. 203.
 Arist.
Βώλος, ἰδος, ὁ, Name eines Kreters (st. Βού-
λε), Polyb. 8, 17.
βωλίτης, εν, ὁ, ein essbarer Pilz, boletus,
 Galen. P. Aeg. Geop.
βωλοειδής, ἑς, (ἰδος) schollig, klüssig, klum-
pig, Theophr. Diosc. Adv. βωλωδῶς, Diosc.
βωλοκώσιον, (βωλοκώσιος) Erdklumpen zer-
schlagen, Ar. b. Poll.
βωλοκωσία, ἡ, das Zerschlagen von Erdklum-
pen, von
βωλοκώσιος, εν, (κώσιον) Erdschollen zer-
schlagend, Cratin. b. Poll. Synes. σφύρα, ein Klüppel
Erdklüsse zu zerschlagen, Poll.
βωλοκωίδω, zu Schollen, Klüssen machen,
 Hipp. epist. p. 1282.
βώλος, ἡ u. bei Spät. ὁ, Lob. Phryn. p. 54.
 Jac. Aath. Pal. p. 254., (wahrsch. von βάλλω) **Er-**
dscholle, Erdklöse, Od. 18, 374. Soph. Xen. u. a.;
 überh. Land, **Λιδιόπων, Nic. th. 174. Mosch. Anth.,**
 auch: ein Stück Land, liegendes Eigenthum, **πα-**
τρῆς, Synes.; überh. alles Zusammengedaltte, Kloss,
Klump, Arist. mirab. 46. μολιβδῶν, Diod. 3, 14.
ζουσίον, Strab. 3. p. 146. bildl. von der Sonne,
 Eur. Or. 983.
βωλοστρεφῶς, (στρέφω) die Erdschollen beim
Pflügen umwondend, pflügen, Geop. (Von βωλοστρέ-
φος, das ohne Auctorität ist.)
βωλοστρέμω, verschr. st. κωλοστρέμω, bei Post.
 in vit. Hom. (Galen) op. myth. p. 164 Ern.) vgl.
 Plat. mor. p. 377. E.
βωλοτόμος, εν, (τίμνω) die Erdschollen zer-
trennend, durchwühlend, μωρμυκός, Anth. 9, 438.
βωλοειδής, ἑς, (ἰδος) = βωλοειδής, Theophr.
βώμαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, = βωμολόχος, aber βώ-
μαξ, ἄκος, ἡ, Dem. von βωμός, Bekk. An. p. 85,
 17. Hesych. Et. M. [Drac. p. 18.] Vgl. Lob. par.
 p. 276.
βωμολόχος, αἰα, αἰον, = βώμιος, Soph. fr.
 36 Dind.
Βωμολίς, οἶ, att. Βωμολίς, eine älterliche Völ-
kerschaft, Thuc. 3, 96. Strab.
βώμιος, εν, auch βωμία, (βωμός) auf od. an
dem Altar, zum Altar gehörig, Soph. Orph. u. a.
 oft bei Eur.
βωμῖος, ἰδος, ἡ, Dem. von βωμός, kleine Er-
höhung, Stufe, Hdt. 2, 125.
βωμῖσιος, ὁ, = βωμῖς, nur bei sehr Spät.
βωμῖστρια, ἡ, Altardienlerin, Nic. al. 217.
βωμῖσιδής, ἑς, (ἰδος) altarförmig, τό β., die
Erhöhung in Gestalt eines Altars, Plut. Them. 32.
 I. Th.

βωμολόγημα, τό, das Betragen, die Reden
 eines **βωμολόχος, Ar. Fr. 748. Eq. 902., von**
βωμολογῆναι, Dep. med., (βωμολόχος) ge-
 meine Possen treiben, Gegens. **συννόμοιαι, Isocr.**
 Arcop. p. 149. D. antid. §. 284. Ath. Synes., bei
 Ar. Nub. 970. von der entarteten Tonkunst der
 damaligen Zeit, die von der alten einfach ernsten
 Weise abgewichen war u. durch allerhand Künste-
 leien um den Beifall des grossen Haufes buhlte,
 vgl. Plut. mor. p. 407. C. Eben so das Adj., **βω-**
μολόχα ἔπη, Ar. Ran. 358. — Das Aot. nur bei
 Hesych. u. Suid.
βωμολοχῶς, = βωμολοχῆναι, Plat. mor. p.
 407. C. Synes.; betteln, Poll.
βωμολοχία, ἡ, Speichelleckerrei, Possenreis-
erei, gemeine Spasshaftigkeit, Plat. rep. 10. p. 606.
 Arist. u. oft bei Plat.; Possen, Plut. Nach Poll.
 auch Bettelrei.
βωμολοχικός, ἡ, ὄν, possenreissprisch, Luc.
βωμολόχος, εν, (λοχῶν) urspr. von gemeinem
Gesinde, das an den Altären aufauert, um vom
Opfermahl etwas zu erbetteln od. zu erschnappen,
 vgl. Pherecr. b. Harpoer.: **ἵνα μὴ πρὸς τοῖσι βω-**
μοῖσι πανταχοῦ ἀπὸ λοχῶντι βωμολόχοι καλώμεθα.
 Plant. Rud. 1, 2, 52. Ter. Eun. 3, 2, 38. **Lum-**
pengesindel, gew. von denen, die um einer Mahl-
zeit willen die gemeinsten Pfässe machen u. sich
die niedrigste Behandlung gefallen lassen, adj. u.
subst., Possenreisser, gemeiner Spassmacher, aber
auch Speichellecker u. s. w., Arist. eth. 4, 14. u.
 5ft. Ar. Luc. Ael. Plut. u. a. β. ἔπη, vgl. **βωμο-**
λοχῆναι. τό βωμολόχον, das Possenhafte, Plat.
 mor. p. 68. A. B. 822. C. Bes. auch mit d. Ne-
 hebegriff der Unredlichkeit u. Verschlagenheit, Ar.
 Ran. 1085. 1521. Equ. 1358. Dah. **βωμολόχον εν,**
 eine List, ein Kniff, Ar. Equ. 1194.
βωμονόχης, εν, ὁ, (νόχης) in Lakodämon der
Jüngling, der sich um die Wette mit andern am
Altar der Artemis Orthia geisseln lässt u. durch
Standhaftigkeit siegt, Thiersch Epochen der bil-
denden Kunst, p. 172. 2) Ehrentitel einer lakon.
Obrigkeit, Inscr. [I]
βωμός, ὁ, (ΒΑΣ, βαινω) jede Art von Erhö-
hung od. Absatz mit einer horizontalen Fläche,
Untersatz, Unterlage, Gestell, Stufe, Fustritt,
 suggestus, Il. 8, 441. Od. 7, 100., dah. von dem
 Fussgestell einer Statue, = **βάσις, Christod. eosphr.**
 1.; meist aber von Erhöhung zu heiligem Ge-
 brauch, Opfern u. dgl. **Altar, von Hom. an allgem.,**
 häufig auch im Plur., Trag. Von **ἐσχάρα** so ver-
 schieden, dass der β. mit Stufen od. einer **ἀνάβασις**
 versehen, jene eine bloss an der Erde gegründete
 Basis war, s. Nitzsch Od. 2. p. 15.; später häufig
 Grabhügel, **tumulus, Jac. Anth. Pal. p. 922.**
βών, dor. st. βων, acc. von βοῦς, aber Il.
 7, 238. ζαζα aus **βοῦν, vgl. βόσιος u. βοῦς, 1, b.**
βωνίτης, εν, ὁ, = βουίτης, Call. fr. 157. zw.
βῶξ, βωκέ, ὁ, ζαζα. st. βῶμαξ, Diphil. bei
 Ath. 8. p. 356. A. s. ebd. 7. p. 286. 287.
βωρεῖς, ἰως, ὁ, eine Fischart, Xenocr. de
 aquat. 76. u. 78.
Βῶρεος, εν, ὁ, mähnl. Eigenname, Il. Apollod.
βώσας, ζαζα. part. aor. 1. act. statt βήσας
 von **βῶσω, Il.**
βῶσι, 3 plur. conj. aor. 2. act. zu βαινω, Od.
βωστρεῖω, rufen, herbei rufen, anrufen, bes.
 um Hilfe, **τινά, Od. 12, 124. Ar. u. Theocr., auch**
 Mosch. 1, 1. β. **τινὶ κωσῶν εν, Einem anbefehlen**
 etwas zu thun, Opp. cyn. 4, 288. (Verlängerte

Form von βόσκω, wie καλιστέω von καλλίω, ελαστέω u. s. gebildet.)

βωτήρ, ἦρος, ὄ, f. L. st. βοτήρ, s. Loh. Soph. Ai. p. 176.

βώτης, ου, ὄ, fem. βώτις, ιδος, (βόσκω) Hirte, Hirtin, nur in Compositis gebr.

βωτιάνωρα, ἡ, (βόσκω, ἀνήρ) Männernährerin, überh. fruchtbar, Beiwort von Phthia, Il. 1, 155. u. der Erde, h. Hom. Ap. 363. Ven. 266. [ε]

βώτις, s. βώτης.

βώτωρ, ορος, ὄ, = βώτης, Hom. Anth.

Γ.

Γ, γ, γάμμα, ion. γέμμα, Eust. Il. p. 370, 15., indecl., dritter Buchstabe des griech. Alphabets; dah. als Zahlzeichen γ, drei, der dritte, aber γ, 3000. Vor den Kehllauten γ, κ, ζ, u. vor ξ wird γ wie der Nasenlaut η ausgesprochen, ἄγγος, ἄγκος, ἄγγη, ἄγκω. — Den Aeoliern, hie u. da auch den Ionern, dients Gamma aus der ältesten griech. Sprache als eine Art Aspiration, die nach ihrem Schriftzeichen Γ Digamma, Doppelgamma, genannt ward. Dieser Hauch ward durch pelagische Stämme nach Italien gebracht, u. in der lat. Sprache verdickte er sich zum wahren Consonanten Vau, der sich in vielen ursprünglich griech. Wörtern erhalten hat, wie Φοῖνος, Φοῖνος, ὄφης, vinum, vicus, ovis, vgl. Butt. Lexil. 2. p. 161. — Er verschwand aus der gebildeten griech. Sprache so früh, dass er in den hom. Gesängen schon nicht mehr als eigenes Zeichen erscheint, u. Viele auch seinen Einfluss auf Verschmelzung manches Hiatus leugnen, während Andere diese Wirkung noch im Pindar anerkennen, die sich in einem Worte, προσάτω, sogar noch bei Aristoph. erhalten zu haben scheint. — Homer hat Gamma als Aspiration vor einigen Wörtern, ἀλα, γαῖα, δούπος, γδοῦπος. Viel häufiger u. bes. auch im att. Dialekt ist dies der Fall vor Lambda u. Ny, z. B. λούσσω, γλαύσσω, λήμη, γλήμη, ιαε, γλιε, so wie auch χ häufig vor λ gesetzt wird, vgl. χ, ζ, ferner νότω, γνόω, νέφος, γνόφος. Vgl. jedoch Giese der äol. Dial. p. 189 ff. — Vertauscht wird Gamma 1) mit δ, wie γή, γόφος, dor. δῆ, δνόφος. 2) mit β, wie z. B. neben βλέφαρον in den Dialekten γλέφαρον u. neben βλήχων auch γλήχων bestehen, s. β, 4. 3) mit κ, wie in γνάπτω u. κνάπτω. 4) mit λ, wie γήιον u. λήιον, μόγιε u. μόλιε. — In der Wortbildung ist es oft mit Iota verwechselt, Butt. Lexil. 1. p. 231. Note u. p. 236.

γᾶ, dor. st. γε, Ar. Theoc.

γᾶ, dor. u. kol. st. γῆ, die Erde, Pind. u. a.

Γάβας, αἰ, St. in Persien, Strab. 16. p. 728. Einw. Γαβηνός, ὄ, Plut. Eum. 15. u. das Gebiet d. St. Γαβιανή, ἡ, Strab. 16. p. 745., bei Diod. 19, 26. Γαβιανή.

Γαβαῖος, ὄ, ein Statthalter von Phrygien, Xen. Cyr. 2, 1, 5.

Γάγας, ὄ; falsche Schreibart at. Γάγης.

γαγάτης, ου, ἄ, gages, Gagat, ein steinhartes schwarzes Berggesch, benannt vom Fl. Γάγης, Orph. lap. 468. Diosc. 5, 146. [v--]

γαγγάλλω, att. γαγγάλλω, Lob. Phrya. p. 97. Mohl. Anacr. 5, 7. (nach Bekk. An. p. 87, 28. umgekehrt) reizen, die Sinne anregen od. ergötzen, bes. kitzeln; durch Kitzeln lachen machen. Hesych. hat auch die Form γαγγαλέω. (Stamm ist ΓΑΩ,

ΧΑΩ, verw. παγγάλλω, παγγαλέω, eochianari, Hom. Thom. M. p. 181.)

γαγγάμιος, ἴως, ὄ, Austernfischer, Hesych., von γαγγάμη, ἡ, Strab. 7. p. 307., auch γάγγαμον, τὸ, Opp. hal. 3, 81., kleines rundes Netz, bes. zum Austernfang, sonst σαγγήη. Metaph. γάγγαμον ἄτης, Aesch. Ag. 367. [ε]

γαγγαμουλκός, ὄ, (Γλαω) Austernfischer, E. M. p. 219, 23.

γαγγαμών, ἄνος, ὄ, das Netz, welches die Eingeweide umschliesst, Poll. 2, 169.

Γάγγη, ἡ, Stadt in Indien, Strab. 15. p. 719.

Γάγγης, ου, ὄ, der Ganges, Fluss in Indien, Strab. u. a.

Γαγγητικός, ἡ, ὄν, fem. auch Γαγγητίς, ιδος, ἡ, vom Flusse Ganges her, aus Indien, Strab. 16. p. 747. Arr. peripl. p. 36. Dämoerat. bei Galen t. 13. p. 864., wo überall die fehlerhafte Schreibart Γαγγητικός u. Γαγγητίς sich findet.

γαγγίλιον, τὸ, Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagenen Flechse am Gelenk, Ueberbein, in der heutigen ärztlichen Kanstsprache: Nervenknoten, Paul. Aeg. 6, 39. u. a. Aerate. Dav. γαγγιλίωδης, ἴε, (εἰδος) wie ein Ueberbein, Hippocr. de artic. p. 806. A.

Γάγγρα, ἡ, Steph. Byz., u. Γάγγρα, τὸ, Ath. 3. p. 82. C., Stadt in Paphlagonien.

γάγγραινα, ἡ, ein um sich fressendes, kreb- od. brandartiges Geschwür, so lang die Entzündung weder vertheilt, noch zur Eiterung gebracht werden kann, der kranke Theil aber noch Empfindung hat, nachher σφέκιλος, Hippocr. u. a. Aeria. Nach Galen war γάγγραινα der eigentlich technische, σφέκιλος der gewöhnliche Ausdruck. (Ves γράω, γράινω.) Dav.

γαγγραινώδης, ἡ, ὄν, Adv. γαγγραινώδης, von der Art der Gangränä, Diosc. 2, 119.

γαγγραινώμας, Pass., von der Gangränä ergriffen werden, Hippocr.

γαγγραινώδης, εε, (εἶδος) von der Art der Gangränä, derselben ähnlich, Hippocr. epid. 7. p. 366, 30.

γαγγραινωσις, εως, ἡ, (γαγγραινώμας) das Uebergehen in die Gangränä, Hippocr. de fr. p. 546, 49.

Γάγης, ου, ὄ, ein Fluss u. eine Gegend in Lykien, Diosc. 5, 146., wo fälschlich Γάγης steht.

Γάδαρα, ου, τὸ, Name einer Stadt in Kleasyrrien u. einer andern in Palästina, Strab. 16. p. 750. Steph. Byz. Einw. Γαδαρῆς u. Γαδαρῆος, ὄ, fem. Γαδαρῆς, auch als Bezeichnung des zu der Stadt gehörigen Bezirks gebraucht.

Γαδάρας, α u. ου, ὄ, Statthalter einer Provinz in Assyrien, Xen. Cyr.

Γάδαιρα, ου, τὸ, Cadix, Gades, Pind. Nem. 4, 114. Dion. P. 11. 456. u. a., ion. Γήδαιρα, Hdt. 4, 8.

Einw. Γαδαιρῆς, Γαδαιρῆος, Γαδαιρῆος, Γαδαιρῆος. Adj. Γαδαιρῆος, Γαδαιρῆος, fem. nach Γαδαιρῆς, ιδος, ἡ. Γαδαιρῆος πορθμός, die Meerenge von Gibraltar, Plut. Sort. 8. [ε; doch ε bei Dion. Per.] Dav.

Γαδαιρῆων, Euthyd. bei Ath. 3. p. 116. C., u. Γαδαιρῆων, Anth. 14, 121., Adv., von Gadeira.

γάδος, ὄ, der Fisch, welcher sonst ἄνος heisst, Dorion bei Ath. 7. p. 315. F.

γάζα, ἡ, der königl. Schatz, die Reichthümer selbst, aber auch der Ort, wo sie niedergelegt sind, Theophr. h. pl. 8, 11, 5. Diod. Plut. u. Spät., auch eine Summe Geldes, Polyb. 11, 34, 12. 22, 26, 21. Ein persisches Wort.

Γαλα, ἡ, Stadt in Palästina, Plut. Alex. 25. Klav. *Γαλαίος*, auch *Γαζίτης*, letzteres auch als Adj. gebraucht, wie z. B. *Γαζίτης οἶνος*, Wein aus Gaza, Alex. Trall. 12. p. 237.

γαλοφιλακία, ein *γαλοφύλαξ* seyn, den Schatz bewachen, Diod. 17, 74.

γαλοφύλακον, τό, Schatzkammer, *aerarium*, Strab. 2. p. 319. u. öft.

γαλοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (*φυλάσσω*) Schatzwächter, Schatzmeister, Plut. mor. p. 823. C. Phylarch. bei Ath. 6. p. 261. B. [ῥ]

γαθίω, dor. st. *γηθίω*, pl. *γέγαθα*, part. *γεγῶτες*, Pind. Theocor.

γαία, ἡ, wie *αἶα*, poet. st. *γη*, Hom. u. Dichter aller Gattungen, Die Form *γαίη* ist selten u. nur bei Spät., s. Herm. Orph. p. 766.

γαίολος, ον, auf dem Lande sich aufhaltend, Hesych., alte Lesart in Xen. Hell. 6, 5, 30., wo mit Leucelav. *γαίολος* hergestellt ist.

Γαϊανός, ἡ, ὄν, dem Cains gehörig, Dio Cass. 60, 14.

γαϊάχος, ον, dor. st. *γαϊήχος*, Pind. Trag., auch Xen., s. *γαϊάλογος*.

γαϊηγητής, ἔς, poet. st. *γηγητής*, Ap. Rh. 3, 1186.

γαϊηθῶν, Adv., (*γαῖα*) vom Lande her, Opp. hel. 1, 39. 2) aus der Erde, Orac. bei Euseb. praep. ev. 6. p. 237. A.

γαϊίος, ἡ, ον, zur Erde gehörig, von der Erde, *αἶας*, Sohn der *Gaea* od. der Erde, Boiw. des Tityos, Od. 7, 324. Anth.

γαϊήχος, ον, (*ἔγω*) poet. st. *γηοῦχος*, erdumfassend, die Erde haltend, bei Hom. u. a. Dicht. ausschliesslich ein Boiw. des Poseidon, selten auch von andern Göttern: ein Land inne habend, schirmend, Aesch. Suppl. 819. Soph. OT. 160. 2) Landinhaber, Landbesitzer, Agatharch. bei Phot. Bibl. p. 457, 35 Bekk.

γαϊηφάγος, ον, (*φαγῶν*) Erde fressend, Nomen. bei Ath. 7. p. 305. A. [ῥ]

γαϊοδάτης, ον, ὁ, (*δαίω*) Landzertheller, Landmesser, Call. fr. 158. nach Conject., die Glossatören u. Grammatiker haben *γαϊοδάτης* v. *δαίωμι*. [ῥ]

Γαῖον, τό, Heiligthum od. Tempel der Gāa, Pass. 7, 25, 8.

γαῖομαι, Pass., zu Erde werden, erdig werden, Synes. de insomn. 139. Das Act. *γαῖω*, zu Land machen, hat Tzet. chil. 9, 806.

γαῖος, ον, dor. st. *γηῖος*, im Lande befindlich, Aesch. Suppl. 828. 2) unterirdisch, Aesch. Suppl. 153. nach Conject. [ῥ]

Γαῖος, ὁ, Cains, Römername. [ῥ]

γαῖορραφής, ἔς, (*τρέφω*) von der Erde genährt, Synes.

γαῖοφάγος, ον, = *γαῖηφάγος*, Nic. th. 784.

γαῖοφάνης, ἔς, (*φαινόμεαι*) = *γεωφάνης*, erdfarbig, Stob. ecl. phys. p. 562. 2) erdfarbig, Archigen. in math. med. p. 158.

γαῖομαι, s. *γαῖομαι*.

Γαῖοται od. *Γαῖοταί*, οἱ, Benennung einer gallischen Völkerschaft an der Rhone, welche im Kriege Südnorddienste that, wahrseh. benannt nach ihrer Waffe (*γαῖος*), Polyb. 2, 22, 1.

γαῖος, ὁ, nach der Vorschrift des Arcad. p. 75, 18., oft auch *γαῖός* betont, auch als Neutr. τό *γαῖον* angeführt in Bekk. An. p. 88, 2., ein Speer od. Spieß, den barbarische Völker als Kriegswaffe gebrauchten, Polyb. 6, 39, 3. 18, 1, 4. Diod. 13, 57. Ath. 6. p. 273. F. u. LXX.

Γαῖων, ἄρος, ὁ, ein Fluss in Ionien, Hdt. 9, 97.

Γαυτοῦλος, οἱ, ein afrikanischer Völkerstamm am Berge Atlas, Strab. 17. p. 829.

γαῖω, alte, nur selten gebrauchte Stammform: *αἰὼς seyn, τῶι, auf etwās*, sich darauf verlassen, darauf trotzen, sich freuen, findet sich nur in der II. u. immer in der Formel *καθεὶ γαῖω*, sich seiner Stärke freuend, im freudigen od. trotzigen Gefühl seiner Kraft, vom Zeus, Ares, Briareos. (Dav. *γαῦρος, ἀγαυρός, γαυρία, gaudeo, γάνυμι, γηθίω*.)

γαῖωδης, es, = *γαῖοδης*, wofür es wahrsch. verschrieben ist, Polyb. 2, 15, 8.

γαῖων, ἄρος, ὁ, (*γαῖα*) Erdhaufe, Grenzhügel, Tab. Heracl. 1, 88. vgl. Koen Greg. p. 225.

γαῖνας, ον, ὁ, Eust. p. 890, 38., *γαῖνός*, ὁ, Et. M. p. 219, 41., *γαῖνία* u. *γαῖνία*, ἡ, Hesych., (*γη, κῆτω*) Erdheben. [ῥαῖ]

γάλα, gen. *γάλακτος*, τό, 1) *Milch*, von Hom. an allgem., auch im Plur. *γάλακτα*, Plat. legg. 10. p. 887. C. *θρηθῶν γάλα*, a) Vogelmilch, sprichw. von ausserordentlich seltenen u. kostbaren Dingen, Ar. Av. 733. Vesp. 508. Luc. de merc. cond. 13. Strab. 14. p. 637. b) Name einer Pflanze, Nic. bei Ath. 9. p. 371. C. *Ἀφροδίτης γάλα*, wird der Wein genannt, weil er dem Liebesgenuss Nahrung bietet, Ar. b. Ath. 10. p. 444. D. *ἐν γάλακτι εἶναι* od. *τρέφουσαι*, noch an der Brust seyn, gesäugt werden, Eur. Herc. f. 1269. Plat. Tim. p. 81. C. u. a., zuw. auch im Plur. *ἐν γάλαξιν τρέφουσαι* od. *εἶναι*, Plat. l. l. Ael. v. h. 8, 8. 10, 10. *γάλα δοῦνας*, Milch reichen als Futter, auch säugen, Xen. cyn. 7, 4. 9, 3., wofür Theocor. 24, 3. *ἐμπλήσας γάλακτος* sagt. 2) poet. Milchmutter, Amme, Call. in Anth. 7, 458. 3) die Milchstrasse, Arist. meteor. 1, 8. 4) der ausgepresste od. auströmende Saft der Pflanzen, Theophr. h. pl. 6, 3, 4. u. bei d. Aerzten. — Zuw. wird *γάλα* als indeclin. behandelt, Eust. II. p. 961, 51. Valck. Adon. p. 351. Auch einen Gen. *γάλατος* führen die Grammat. an, u. den Dat. *γάλατι* stellt Dind. in einem Verse des Pherecrat. bei Ath. 6., p. 269. A. her. [ῥο]

γαλαῖος od. *γάλακτος*, αἰ, eine Art von glatten Muscheln, Arist. h. a. 4, 4.

γαλαθνήσ, ὄν, milchsäugend, dah. jung, zart, bes. von Thieren, wie *νεβροί*, Od. 4, 336. 17, 127. Anaer. bei Ael. n. a. 7, 39., *χοῖροι*, Ath. 9. p. 306. C. *γαλαθνήσ*, säugende, ganz junge Thiere, Hdt. 1, 183., seltener von Kindern, Ath. l. l. [ῥοοο]

γάλακτιάω, viel Milch haben od. geben, Poll. 3, 50.

γαλακτιζῶ, f. *ζῶω*, milchig od. milchweiss seyn, Dosithe. — Pass. gesäugt, aufgefüttert werden, Philo t. 1. p. 660, 42. Theod. Prodr. p. 45.

γαλακτιώδης, ἡ, ὄν, milchig, milchartig, milchweiss, Diosc. 1, cap. extr.

γαλακτιώτος, ἡ, ον, von Milch, milchweiss, Diosc. ep. 9. in Anth. 5, 193.

γαλακτιών, τό, Dem. von *γάλα*, ein wenig Milch, M. Anton. 5, 4.

γαλακτις κίτρα, ἡ, = d. folg., Orph. lith. 2, 11.

γαλακτικής λίθος, ὁ, ein Stein, der angefeuchtet u. gerieben einen Milchsaft gibt, auch *γαλαξίας*, Diosc. 5, 150. [ῥι]

γαλακτοδόχος, ον, (*δέχομαι*) Milch in sich aufnehmend, Schol. Theocor. 1, 25, 5, 58.

γαλακτοειδής, ἔς, (*εἶδος*) milchig, milchartig, Stob. ecl. phys. p. 574. Plut. mor. p. 892. F.

γαλακτοθρεμμων, ον, (*τρέφω*) milchgenährt,

Antiphan. bei Ath. 10. p. 449. B., wo das Metrum *γαλακτοδρέμων* erheischt.

γαλακτομας, Pass., zu Milch werden, Milch ansetzen, in Milch übergehen, von Früchten, in denen sich eine weisse u. breiige Substanz bildet, Theophr. c. pl. 1, 7, 3. Plut. mor. p. 968. A. Diosc. 1, 18.

γαλακτοπότης, *εσ*, (*πήγγυμι*) von geronnener Milch, wie geronnene Milch, Rufin. ep. 6. Strato ep. 46.

γαλακτοποσία, *ή*, (*γαλακτοπότης*) das Milchtrinken, Hippocr. u. a. Aerzte.

γαλακτοποτίω, Milch trinken, Hippocr. Theophr. u. a., von

γαλακτοπότης, *ου*, *δ*, (*πίνω*) Milchtrinker, Hdt. 1, 216. 4, 186. Eur.

γαλακτοτροφία, (*τρέφω*) mit Milch nähren od. aufziehen, oft im Pass., Philo t. 2. p. 82, 10. Schol. Nic. th. 577. u. RS. Dav.

γαλακτοτροφία, *ή*, das Aufziehen mit Milch, Säugung, Philo t. 2. p. 83, 25. Joseph. u. RS.

γαλακτοργίω, aus Milch bereiten, z. B. Käse, Speisen, Poll. 1, 251., von

γαλακτοργής, *όν*, (*ΕΡΓΩ*) Milchspeisen bereiten, Ath. 13. p. 806. A.

γαλακτοούτω, (*γαλακτούχος*) Milch haben, säugen, Poll. 3, 50. Bei Plut. mor. p. 640. F. scheint von diesem Verb. *γαλακτοουόσαις* gelesen werden zu müssen st. *γαλακτούσαις*.

γαλακτοούω, *ή*, das Säugen, Clem. Alex., von *γαλακτούχος*, *ον*, (*έχω*) Milch habend, säugend, Poll. 3, 50.

γαλακτοφάγω, Milch essen, Philostr. vit. soph. 2, 7., von

γαλακτοφάγος, *ον*, (*φαγίω*) Milch essend, davon lebend, Poll. 6, 40. Sext. Emp. [*φά*]

γαλακτοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Milch darbietend od. habend, Opp. cyn. 1, 442. Joseph.

γαλακτοχρως, *ωτος*, *δ*, *ή*, (*χρως*) milchfarbig, milchweiss, Philyll. u. Nausicrat. bei Ath. 3. p. 110. F. 7. p. 330. B.

γαλακτώδης, *εσ*, = *γαλακτοειδής*, milchfarbig, Arist. de part. an. 4, 11. u. a. 2) milchlau, Hippocr. p. 1235. u. a. Aerzte.

γαλακτωσις, *ωσις*, *ή*, (*γαλακτομας*) der Zustand dass etwas zu Milch wird, bes. von Fruchtkörnern, die eine breiartige Masse im Innern ansetzen, Theophr. c. pl. 4, 4, 7. nebst der Note Schneiders, der *εγαλακτωσις* liest.

γαλάνα, dor. st. *γαλήνη*, Aesch.

γαλάνα, *ή*, dor. st. *γαλήνη*, Eur. Iph. A. 546. Here. f. 402. [υ--υ]

γαλαξάτος, *αίω*, *αίων*, milchig, Nonn. dion. 3, 389. 6, 338.

Γαλαξάωρη, *ή*, eine der Okeaniden, h. Hom. Cer. 423. Hes. th. 383.

γαλαξίτης, *εσσα*, *εν*, = *γαλαξάτος*, Nonn. dion. 22, 18.

γαλάξια, *τά*, das Milchfest zu Ehren der Kybele in Athen, an welchem ein Milchbrot, *ή* *γαλαξία* genannt, geopfert wurde, Hesych. Bekk. An. p. 229, 25.

γαλαξίας, *ου*, *δ*, mit u. ohne *κύβητες*, die Milchstrasse, *circulus lacteus*, *via lactea*, Diod. 5, 23. Luc. u. a. 2) = *γαλακτίτης*, Plin. 37, 10.

Γαλαρία od. *Γαλαρίνα*, *ή*, Stadt auf Sikilien. Einw. *Γαλαρίτες*, Diod. 16, 67. 19, 104. Steph. Byz.

Γαλάται, *ών*, *οί*, die Galater, Bewohner der Landschaft *Γαλατία*, *ή*, in Kleinasien, oft b. Strab.

u. Spät. Adj. *Γαλατικός*, *ή*, *όν*. 2) die Galier, Bewohner von *Γαλατία*, Gallien, das später auch *Γαλλία* genannt wurde. Adj. *Γαλατικός*, später auch *Γαλλικός*, *ή*, *όν*, Polyb. Diod. Strab. u. a. *Γαλάταια*, *ή*, eine der Nereiden, Il. 18, 46. Hes. th. 250. [υ--υ]

Γαλατία, *Γαλατικός*, s. unter *Γαλάταια*. *γαλακτοδρέμων*, *ον*, s. unter *γαλακτοδρέμων*. *γαλακτοχρως*, *εσ*, *δ*, *ή*, = *γαλακτοφάγος*, Opp. cyn. 3, 478., wo gegen das Metrum *γαλακτοχρως* steht st. *γαλακτοφάγος*.

γαλασγος, *ή*, (*άγρος*) 1) Wiesel- od. Marterfalle, Theophr. h. pl. 5, 7, 6. 2) ein Käfig für wilde Thiere u. für Menschen, die man martern wollte, Plut. Phoc. 33. mor. p. 606. B. Ath. Diag. L., von

γάλλη, att. zsgz. *γαλή*, *ής*, Wiesel, Marter, Ratze, Batsch. 9. Hdt. 4, 192. Ar. Pint. 688. u. a. vgl. Perizon. Ael. v. h. 14, 4. 2) ein Neuzisch, den Ael. u. a. 15, 11. von *γαλέος* unterscheidet, während Suid. beide für gleich erklärt. *γαλέσβόλον*, *τό*, ein nesselartiges Kraut, sonst *γαλιώσις* genannt, Diosc. 4, 95.

γαλεσιώδης, *εσ*, = *γαλεώδης*, Arist. h. a. 6, 16. *γαλεομομάχια*, *ή*, Katz- u. Mäusekrieg, Titel eines Gedichtes des Theod. Prodromos.

γαλέος, *δ*, ein fleckiger Haifisch, Arist. u. a. vgl. Schneid. Ael. u. a. 1, 55. 2) = *γαλέη*, Diosc. 2, 27.

γάλαρος, *δ*, *όν*, = *γαληνός*. Adv. *γαληνός*, Aesclepiad. ep. 9. Et. M. p. 220, 28.

γαληνός, *όν*, (*ών*) mit heiterem, frehem Gesicht, Bekk. An. p. 229 extr.

γαλεώδης, *εσ*, (*είδος*) dem *γαλέος* ähnlich, aus der Gattung des *γαλέος*, Arist. de anim. 2, 13. 6, 5.

γαλεώτης, *ου*, *δ*, eine bunte Eidechsenart, sonst *δουαλαβύτη*, Ar. Nab. 173. *γέρον* *γαλ*, ein Greis, der so bütt ist, wie eine Eidechse, Menand. p. 68 Meia. 2) der Schwertfisch, *ξυρίω*, Polyb. 34, 2, 12. u. 8ft., Strab. 1. p. 24.

γάλη, *ή*, zsgz. st. *γαλή*, w. m. s.

γαληναία, *ή*, poet. st. *γαλήνη*, Ap. Rh. 1, 1156. u. a. spät. Ep. u. Epigrammat.

γαληναίος, *α*, *ον*, poet. = *γαληνός*, oft in d. Anth.

γαλήνια, *ή*, s. *γαλάνα*.

γαλήνη, *ή*, Meeresstille, Windstille, Ruhe auf den Wellen u. in der Luft, das ruhige Meer, die heitere Luft, von Hom. an allgem. *γαλήνην* *λαίνω*, während der Meeresstille fahren, Od. 7, 36f. überh. Ruhe, Stille, Heiterkeit; auch personif. *Galene*, eine Nymphe, die das Meer beruhigt. Hes. th. 244. 2) Bleierz, Bleiglanz, das sich beim Schmelzen bleihaltigen Silbererzes sondernde Bild, Hesych. 3) eine Art Gengengift, Galen. t. 13. p. 875: B.

γαληνής, *εσ*, = *γαληνός*, Arist. physiogn. p. 811, 38.

γαληνιάζω, = *γαληνιάω*, Hippocr. p. 361, 35. Themist. or. 1. p. 17. A. Pass. *γαληνιάω*, zur Ruhe kommen, sich beruhigen, Simpl. ad Epist. p. 73.

γαληνιάω, ruhig, heiter, still seyn, Opp. cyn. 1, 115. Themist. or. 15. p. 195. A. u. Spät.

γαληνίζω, f. *ισω*, beruhigen, erheitern, heiter od. still machen, Eur. bei Stob. flor. 113, 3. Hippocr. p. 369, 52. 2) intrans. ruhig od. still seyn, Alexis bei Ath. 9. p. 421. E. Pint. mor. p. 1088. E., in welcher Bdtg auch das Pass. sich findet bei Xenocrat. de aquat. c. 55.

γαλιναίος, *ov*, = γαλιναίος, Luc. Halc. 2. Eust. γαλιναίος, *ep. st.* γαλιναίος.
 γαλιναίος, *δ*, (γαλιναίος) Rahe, Stille, Epicur bei Diog. L. 10, 83.
 γαλιναίος, *ov*, Adv. γαλιναίως, ruhig, still, heiter, bes. vom Meere, Polyb. 22, 14, 10. Luc. Plut. u. a. γαλιναίος, = γαλιναίος, Eur. Or. 279.; auch: freundlich, sanft, Eur. Hec. 1160. Iph. T. 345. 2) als Propr., ein berühmter Arzt. Dav. γαλιναίος, *ητος*, *η*, = γαλιναίος, Sext. Emp. 11, 141.
 γαλιναίος, (γαλιναίος) = γαλιναίος, Plut. Caes. 22., wo jetzt γαλιναίος gelesen wird st. γαλιναίος.
 γαλιναίος, *ov*, (αίδος) wie moeresstill, Schel. Aesch. Prom. 139.
 Γαλιναίος, *ov*, *δ*, Stadt am torenäischen Meerbusen, Thuc. 4, 107. Plut.
 γαλιναίων, *ovos*, od. γαλιναίων, *ovos*, *δ*, *η*, (ήτων) mit einem durch frühe Verrenkung zu kurzen Arm, oft bei Hippocr. u. a.
 γαλιναίος, *ovos*, *δ*, das Junge der γαλιναίος, Cratin. in Bekk. An. p. 88, 3.
 Γαλιναία, *ov*, *η*, eine Gegend von Palästina, Strab. u. a.
 γαλιναίος, *ov*, Labkraut, Diosc. 4, 96.
 γαλιναίος, *ovos*, *η*, s. unter γαλιναίος.
 Γαλιναίος, *ov*, *αία*, *αίων*, von den Priestern der Kybele herrührend, Rhian. ep. 9.
 Γαλιναίος, *ov*, *αία*, s. unter Γαλιναίος.
 Γαλιναίος, *ov*, Priester der Kybele, der sich selbst entmannt haben musste, dah. jeder Entmannte, Anth., s. Lob. Phryn. p. 272.
 γαλιναίος, γαλιναίος, = γαλιναίος, Poll. 1, 281.
 γαλιναίος, γαλιναίος, = γαλιναίος, γαλιναίος, Joseph. u. RS., von γαλιναίος, *ov*, = γαλιναίος, Paul. Aeg. 3. p. 64.
 γαλιναίος, *η*, gen. γαλιναίος, nom. pl. γαλιναίος, *ep. st.* γαλιναίος, gen. γαλιναίος, *η*, Schwägerin, Manneschwester, lat. gna, ll. Das entmannte Maso. δαίτηρ.
 γαλιναίος, *ov*, *ov*, u. γαλιναίος, *ov*, dem γαλιναίος gehörrig, ihm geschenkt, οτολό, Ath. 1. p. 30. A. γαλιναίος, (γαλιναίος) verschwägern, LXX. Pass. verschwägert seyn, Joseph. ant. Jud. 14, 12. γαλιναίος, s. γαλιναίος.
 γαλιναίος, *ov*, (καίτω) bräutigamtödtend, Lyc. 161. Nonn.
 γαλιναίος, *δ*, (γαλιναίος) jeder durch Verheirathung Verwandte, *affinis*, Pind. Nem. 5, 66. vgl. *ovos*, also 1) Schwiegersohn, Eidam, von Homer an am gewöhnlichsten, bei Dicht., so wie bei Hdt. 5, 30. 67. 7, 189. u. in spät. Prosa. 2) Schwager, d. i. a) Schwagermann, ll. 5, 474. 13, 464. Hdt. 1, 73. u. a. b) der Frauen Bruder, Soph. OR. 70. 3) = παρθενός, Schwiegervater, Eur. Hipp. 635. Andr. 642. Valek. Phoen. 431. Br. Sapph. OT. 70. 4) Bräutigam, dor. u. kol., Sapph. Theocr., s. Valek. Theocr. 15, 129.
 γαλιναίος, *η*; fem. zum folg., Gattin, Hes. op. 404. Aesch. u. att. Pros. von Xen. an, oft mit d. Zusatz γυνή, eheliche Gattin.
 γαλιναίος, *ov*, *δ*, (γαλιναίος) Gatte, Ehemann, Aesch. Prom. Eur., selten in Prosa, wie z. B. Xen. Cyr. 4, 6, 3.
 γαλιναίος, *ov*, *δ*, Gattin, Ehefrau.
 γαλιναίος, f. γαλιναίος, ll. 9, 391. Hdt. 5, 16., att. zsgt. γαλιναίος, Xen. Cyr. 5, 2, 12. 8, 4, 20.,

später γαλιναίος, dagegen ist γαλιναίος durchaus zw., fut. mod. γαλιναίος, dav. γαλιναίος, ll. 9, 394., u. γαλιναίος, Eur. Phoen. 1667., aor. 1 ήγημα, med. ήγημάτην, pl. γαλιναίος, aor. 1. pass. ήγαμήθη, bei Theocr. 8, 91. auch γαλιναίος, welche Form auf das Fut. γαλιναίος gegründet ist; s. Herm. op. 3. p. 183. Ueber den Aor. 1. act. ήγαμήθη s. weiter unten I, 3. — I) Act. 1) *καίτην*, d. i. zum Weibe nehmen, vom Manne, τω, von Hom. an allg., auch mit d. partitiv. Gen., *Αδρήστειο θυγατρών*, eine von den Töchtern des Adr., ll. 22, 121. γαλιναίος *γυναίκα*, ein Weib ehelichen. *γυναίκα γαλιναίος* *εστιά*, ein Weib als Gattin ins Haus nehmen, Hdt. 4, 78. γαμιον γαμιον, eine Ehe schließen, Aesch. Prom. 908. Eur. El. 926., *Ελένη*, mit der Helena, Eur. Iph. A. 467., auch γαμιον *τοῦς πρώτους ήγάμη Κύρον δύο θυγατρών*, die beiden ersten Ehen schloss er mit zwei Töchtern des Kyros, Hdt. 3, 88. Aehnlich γαμιον *λέχος*, *λέχη*, Eur. Tro. 44. Med. 591. Aber γαμιον γαμιον, förmlich, auf rechtmässige Weise heirathen, Dem. in Boest. p. 1002, 12. γαμιον *εἰς τωος*, aus Jemandes Familie heirathen, Theogn. 189. 190. Hdt. 6, 130. Xen. Hier. 1, 28., auch *ἀπὸ τωος*, Eur. Andr. 976., *παρὰ τωος*, Plut. mor. p. 666. E. 2) den Beischlaf üben, ausserhehlich beschlafen, Od. 1, 36. Luc. asin. 32. Anth. 5, 94. 3) im Aor. ήγάμηθη, zum Weibe geben, von Menand. an, s. Lob. Phryn. p. 742. Mein. Menand. p. 274. — II) Med. zur Ehe geben, u. zwar 1) vom Weibe: a) sich zur Ehe geben, sich verheirathen lassen, sich einem Manne vermählen, τω, von Hom. an allgem. *γήμασθαι εἰς τωος*, *εἰς τωος τόπον*, in eine Familie, nach einem Ort hin sich verheirathen, Eur. Tro. 474. Herod. Attie. 2, 5. b) sich beschlafen lassen, Call. h. Del. 240. 2) von den Eltern, die ihre Kinder verheirathen, sowohl seinem Sohne eine Frau geben, *Πηλεὸς θῆν μοι ήκατα γυναίκα γαμιναίος αὐτόε*, mein Vater Peleus wird mir selbst ein Weib geben, mir ein Weib zufreien, ll. 9, 394., als auch seiner Tochter einen Mann geben, sie an einen Mann verheirathen, *τόν δόντα ε' αὐτῆ θυγατρί*, *ήν ε' ήγήματο*, Eur. Med. 257. vgl. Herm. zu Elmsl. Eur. Med. 257. opusc. 3. p. 183. 3) *γαμιναίος*, ein Mädchen zur Ehe begehren, um ein Mädchen freien, Herm. Lpz. Litt. Zeit. 1817. No. 37. p. 294. — III) Pass. a) *γαμιναίος*, *γεγαμηθη*, zum Weibe genommen werden. *γαμιναίος*, ein Mädchen, das gefreit wird, Theocr. 8, 91. Später ganz wie im Med.: sich einem Manne vermählen, das lat. *nubere*, Lob. Phryn. p. 742., obgleich Poll. 3, 45. diesen Gebrauch tadelt.
 γαμιναίος, *ov*, = γαμιναίος; Aesch. Choeph. 620.
 γαμιναίος, *η*, so. *θυσία*, das Opfer u. der mit dem Opfer verbundene Schmaus, den der neue Ehemann bei der Einschreibung seiner Gattin in die Phratia für die Glieder der Phratia auarichten musste, was *γαμιναίος εἰσφίττω* hiess, Dem. p. 1312, 12. 1320, 13. vgl. Schöm. Isac. p. 236., eig. Fem. von
 γαμιναίος, *ov*, zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich, oft bei Plut. u. Spät.
 γαμιναίος, *ovos*, *δ*, der siebente Monat des att. Jahres, von γαμιναίος, weil in ihm die meisten Ehen geschlossen wurden, Theophr. h. pl. 7, 1, 2. Er entspricht der letzten Hälfte unseres Januar u. der ersten des Februar.
 γαμιναίος, *ov*, Desid. von γαμιναίος, ich möchte gern heirathen, hin heirathslustig, Alciph. 1, 13. 3, 37.

γαμητέον, Adj. verb. von **γαμέω**, man muss heirathen, Plut. Demotr. 14.

γαμίζω, f. **ίζω**, verheirathen, **ζωή**, von Eltern, die ihre Tochter heirathen lassen. Med. sich verheirathen lassen, heirathen, RS., doch erwähnt schon Apoll. de synt. p. 277, 13. das Wort.

γαμικός, ἡ, ὄν, auf die Hochzeit od. Ehe Bezüglich, wie **νόμος**, Ehegesetz, Plut. legg. 4. p. 721. A. **γαμ. ἕμνος**, **συμπόσιον**, Hochzeitlied, Hochzeitschmaus, Ath. τὰ **γαμικά**, a) Hochzeitfeiertlichkeiten, Thuc. 2, 15. b) Heirathsangelegenheiten, Thuc. 6, 6. **γαμ. δμῖλια**, eheliche Verbindung, Arist. pol. 7, 14, 1. **γαμικῶς ἐστιῶν**, hochzeitmässig bewirthet, Arist.

γάμιος, ὄν, fem. auch **γαμία**, = **γαμήλιος**, hochzeitlich, Opp. cyn. 3, 149. Mosch. 2, 120.

γαμισίω, = **γαμίζω**, Arist. pol. 7, 14, 4. u. a. **γάμμα**, τό, indecl., der Buchstabe Gamma, Plut. Crat. p. 427. B. Xen.

γαμματίον, τό, Dem., kleines Gamma, Inscr. **γαμμοειδής**, ἐς, (**σιδος**) von der Gestalt eines Gamma, wie ein Gamma gestaltet, Paul. Aeg. u. a. Spät.

γαμοδαίσιμα, ὄν, τό, (**δαίσι**) Hochzeitschmaus, überh. Hochzeitsfeier, verst. **ἱερά**, Ael. n. a. 12, 34.

γαμοκλήσιμα, (**γαμοκλόπος**) buhlen, Simonid. earm. aur. 1.

γαμοκλοπία, ἡ, Buhlerei, Orac. Sib., von **γαμοκλόπος**, ὄν, (**κλήσιμα**) die Ehe bestehend, buhlend, Tryphiod. 45. Anth.

γαμοποιία, ἡ, (**ποιία**) das Hochzeitausrichten, Ath. 5. p. 180. C.

γαμόρος, ὄ, dor. st. **γαμύρος**, Hdt. 7, 155. Aesch. Suppl. 616.

γάμος, ὄ, f) die Hochzeit, u. zwar a) die Hochzeitsfeier, von Hom. an allgem., oft auch im Plur. **γάμον ἐκταλέω**, ἐργάζω, die Hochzeit ausrichten, Od., bes. der Hochzeitschmaus, H. 18, 491. Od. 1, 226. 11, 415. u. **γάμον δαίνναι**, das Hochzeitsmahl geben, Od. 4, 3., bei Pros. **γάμον ἐστιῶν**. b) Vermählung, Beilager, Hom. u. a., bes. Dichter, auch Beischlaf, Dem. p. 270, 9. u. Spät.

2) die Ehe, Heirath, auch im Plur., in Prosa häufig. 3) die Ehefrau, Eur. Andr. 103. Dion. Hal. 3, 1. Plut. comp. Arist. c. Cat. 6. [α]

γάμοστολλῶν, den Eheprocurator machen, ein Weib Einem zur Ehe zuführen, Schol. Piad. Nem. 3, 97., von

γάμοστολλός, ὄν, (**στόλλω**) die Ehe od. Hochzeit beschickend, meist als Beiw. der Aphrodite u. der Hera, Orph. h. 54, 8. Pisanod. b. Schol. Eur. Phoen. 1748., aber auch **γαμ. νύξ**, **ὑμέναιος**, ἄρμα, Hochzeitnacht, Hochzeitgesang, Hochzeitwagen, Musae. 282. Anth. 7, 188. Nonn. dion. 11, 275.

γαμφαί, αἱ, = **γαμφηλαί**, Lyc. 152. **γαμφηλαί**, ὄν, αἱ, (**γαμφός**, **γαμπίος**, **κάμπτω**) Kinndacken, Rachen, bei Hom. vom Rachen des Löwen u. dem Gebiss der Pferde, bei Ar. u. Eur. auch von dem Schnabel der Vögel. Der Sing. ist ungebräuchlich.

γαμφός, ἡ, ὄν, (**κάμπτω**) gebogen, gekrümmt, krumm, **κράας**, **δρέπανον**, ἄγχιστρον, Arist. h. a. 9, 45. Anth. **γαμφοὶ οἰωνοί**, Raubvögel mit gekrümmten Krallen, Ar. Nub. 337. Dav.

γαμφότης, ἡ, ὄν, Krümmung, Arist. h. a. 9, 33.

γαμφώω, krümmen. Pass. sich krümmen, Arist. h. a. 9, 32.

γαμφυαλή, ἡ, = **γαμφότης**, Bekk. An. p. 1365.

γαμφυρόεις, ὄρος, ὄ, ἡ, (**δονεί**) mit krummen Klauen, Hom. Trag. Arist.

γαμφυρόεις, ὄν, spätere Form st. **γαμφυρόεις**, Arist. h. a. 6, 7. Ath.

γαμύοντες, s. unter **γάμος**, 2.

γάμος, (**γάμος**) glänzen, schimmern, bei Hom. stets im Part. **λαμπρόν γάμοντες**, **γάμοσας**, von Waffen, H. **ἐσηταρόν γάμοσας**, von prägnanten Gartenbeeten, Od. 7, 128. **γάμοσας**, von einer Blume, h. Hom. Cer. 10. Metaph. heiter seyn, sich freuen od. leben, Aesch. Ag. 1393. nach Herod. 2) trans. glänzend machen, erholen, Arist. phoen. 190. Metaph. feiern, preisen, Aesch. Suppl. 1028, wo nach alter Tradition **γάμοσας** gelesen wird (wie von einem Adj. **γάμοσις**) st. **γάμοσας**.

γάμη, ἡ, auch **γάμα**, dor. st. **γῆμη**, Greg. Cer. p. 345. Lob. paral. p. 81.

γάμμυμαι, spätere fehlerhafte Schreibart st. **γάμμυμαι**,

γάμος, ὄν, τό, (**γάμα**, **γάμος**, **γάμυμαι**) Glanz, Schmuck, Zierde, Aesch. Ag. 587., bes. Erheiterung, Freude, Erquickung, Labaal, bes. von Flüssigkeiten, wie **κρηταίον γάμος**, labender Quell, Aesch. Pers. 481. **Δασκῶν γάμος**, Eur. Suppl. 1149. **ἀμῶλον βότρυνος**, **Δασκῶν γάμος**, Aesch. Pers. 614. Eur. Baech. 261. 414. **μελίαις γάμος**, Honig, Eur. Iph. T. 633. [α]

γάμος, ὄ, eine andere Benennung der Hygie, Arist. h. a. 8, 5. nach der Lesart des cod. Vat., während die Ausgaben **γλάρος** haben.

Γάμος, ἡ, kleine Stadt in Thrakien, Xen. An. 7, 5, 8. Bei Aeschin. c. Ctes. p. 474. als Neutr. **τὸ Γάμος**.

γάμος, (**γάμος**) glänzend od. blank machen, Politur geben, anstreichen, Plut. mor. p. 74. D. 683. E., bes. glasiren, verzinsen, dah. **γαμωμένα**, überzinnete Kupfergefäße, bei spät. Aoristen. ἡ erhallen, erheitern, Jac. Anth. Pal. p. LXXXIV. Pass. sich ergötzen, sich freuen, Ar. Ach. 7. Plat. rep. 3. p. 411. A. u. oft bei Spät.

γάμμυμαι, ein defect. Pass., wovon nur Pres. u. Impf. häufiger vorkommen, das Fut. **γαμύσσωμαι**, H. 14, 504., part. perf. **γαμυμένος**, Anacr. 3, **εὐχεται γάμμω**, sich freuen über etwas, sich ergötzen an etwas, einer Sache froh werden, gew. mit d. Dat., **ἀνδρὶ φίλῳ ἰδόντι γαμύσσωμαι**, H. 14, 504. vgl. Od. 12, 43. H. 20; 405. Ap. Rh. 2, 184. u. oft in spät. Prosa, z. B. Themist. p. 271. D. 281. D., seltener **ἐπι τῶν**, Eur. Iph. T. 1238. Synes., auch **ὀπί τῶν**, Plat. Phaedr. p. 234. B. Zuw. auch mit d. Gen., Eur. Cycl. 502. u. mit Gen. absol., Aesch. Eum. 957. **γάμμωτας φέρει**, er freut sich im Herzen, H. 13, 493. [α]

Γαμμήδα, ας, ἡ, ältere Benennung der Hebe, Paus. 2, 13, 3.

Γάμμηδης, ὄν, ζεγγ. **οὐς**, ὄ, **Γαμμήδα**, Sohn des Teos, Mundschönheit des Zeus u. der Athene, zuerst in der H.

γαμύσσωμαι, spätere Nebenform von **γάμμωμαι**, Epist. Socrat. 18. Themist. or. 2. p. 26. D. or. 21. p. 254. C. Synes.

γάμωμα, τό, (**γάμμωμαι**) = **γάμος**, Paul. Sil. ep. 74.

γαμώδης, ὄν, (**σιδος**) glanzartig, Theophr. h. pl. 6, 5, 4.

γάμωμα, τό, (**γάμω**) = **γάμος**, Glanz, Schimmer, oft bei Plut. u. Spät. 2) Glasur, Verklärung, Hieron. p. 147. A.

γάμωσαι, ὄν, ἡ, das Anstreichen mit Firnis,

Plat. mor. p. 287. B. 2) Glasur, Verzinnung, Symmach.

γάλακτος, γάλακτος, dor. st. γάλακτος, Pors. Eur. Or. 224. Boeckh v. l. Pind. Nem. 7, 83. [α]

γάλακτος, γάλακτος, γάλακτος, dor. st. γάλακτος u. s. w.

γάρ, vereinigt in sich die Bdtg der beiden Partikeln γέ u. ἄρα od. ἄρ, aus welchen es entstanden ist, u. drückt demnach aus, dass der Inhalt des Satzes, in welchem es steht, mit einer Bekräftigung (γέ) ausgesprochen wird u. zugleich etwas Beachtenswerthes (ἄρα) enthält. Zufolge dieser Bdtg bezeichnet γάρ nicht eine Beziehung der Sätze zu einander, sondern hebt nur den Inhalt seines Satzes an u. für sich nachdrücklich hervor, die richtige Beziehung desselben zu einem anderen Satze dem Hörenden od. Lesenden überlassend. Da der deutschen Sprache ein Wort von gleichem Begriffe mit γάρ mangelt, so lässt sich nicht eine Uebersetzung desselben geben, sondern nur eine Beschreibung seines Gebrauchs mit Anführung derjenigen Wörter, welche wir bei gleichem Satzzusammenhange anzuwenden pflegen. Der Gebrauch der Partikel γάρ ist beschränkt auf das Gebiet der Sätze, von denen der eine zu Begründung des anderen dient. Am häufigsten findet sich γάρ in demjenigen Satzgliede, welches zu Begründung eines anderen dient, seltener auch in demjenigen, welches auf ein anderes begründet ist. Die Begründung wird bewerkstelligt entweder innerlich, so dass durch die Feststellung des Inhaltes des begründenden Satzes zugleich der Inhalt des zu begründenden mit gesichert wird, was durch die deutschen Ausdrücke: ja, wenigstens ja, doch geschieht, od. kürzerlich, so dass durch ein zurückweisendes Wort auf den Inhalt des zu begründenden Satzes hingedeutet wird. Als solche hindeutende Wörter gebraucht die deutsche Sprache denn, wodurch der Inhalt des begründenden Satzes als die Veranlassung zu dem Inhalte des zu begründenden bezeichnet, u. nemlich, wodurch der Inhalt des begründenden Satzes als genauere Ausführung des zu begründenden dargestellt wird. Man nennt jenes den argumentativen, dieses den explicativen Gebrauch der Partikel γάρ. Unterschieden von beiden ist der conclusive Gebrauch, wodurch ausgedrückt wird, dass der Inhalt eines Satzes als das Ergebnis von einem anderen Umstande zu betrachten sey, was im Deutschen in der Frage durch denn, im Ausruf durch so angedeutet wird, oft aber auch unbezeichnet bleibt.

1) Bei dem argumentativen Gebrauche des γάρ folgt entweder der begründende Satz nach, oder geht voraus, od. wird parenthetisch eingeschaltet.

1) folgt der begründende Satz nach, so übersetzen wir γάρ gew. durch denn, u. es ist dies die einfachste u. häufigste Anwendung der Partikel in allen Zeitaltern der Gräcität. Oft indess ist der Satzzusammenhang nicht so streng, dass die Uebersetzung mit denn vollkommen passend befunden werden könnte, sondern unser ja dem Begriffe des γάρ besser entspricht. Z. B. Ζεὺς πολλῶν πόντων κτίστης κέρηνα τῶν ἐν καὶ λύσσ᾽ τοῦ γάρ κρείττος ἐστὶ μέγιστον, seine Macht ist ja die höchste, II. 2, 118. καὶ μηδὲ ἑμῶν προσδοκῆσάτω εἶλας. οὐδὲ γάρ ἐν ὄψεσιν πρόκειται, es würde sich ja auch begreiflicher Weise nicht geziemen, Plat. apol. p. 17. C. vgl. Soph. OR. 167. Eur. Hel. 857. Dies ist namentlich der Fall überall, wo der Satz mit γάρ nicht den Totalinhalt des vorhergehenden

Satzes bestätigt, sondern nur eine daraus abgeleitete Folge. Die Uebersetzung mit denn veranlasste zu der Annahme, dass der zu begründende Satz ausgelassen sey, welche als überflüssig erscheint, wenn man γάρ durch ja, wenigstens, doch, eben, freilich übersetzt, was die deutsche Sprache nicht nur zulässt, sondern in den meisten Fällen sogar begünstigt. Z. B. ἐπιστεύομαι ἐπὶ τῶν Λακεδαιμονίων· οὐ γάρ ἂν με ἐπισκευον πάλιν πρὸς ἑμᾶς, ich genoss das Vertrauen der Lakedämonier; sie hätten ja sonst mich nicht wieder zu euch geschickt, wofür ausführlicher auch gesagt werden könnte: denn genösse ich dieses nicht, so hätten sie mich nicht wieder zu euch geschickt, Xen. An. 7, 6, 33. So findet sich γάρ am häufigsten in der Erwiederung auf Fragen, die ein Anderer an uns gerichtet hat od. wir an uns selbst od. an Andere, u. überhaupt im Dialog, wo der Eine den Gedanken des Anderen aufnimmt u. weiter verfolgt. Z. B. οὐκ οὐκ ἀποβολίζεσθαι ἀνάγκη ἐστὶ, τοιοῦτων γε τῶν ὀπλῶν ὄντων; ἀνάγκη γάρ οὖν, ἔφη, μῆσεν· wir uns nicht auf leichte Gefechte einzulassen, da die Waffen so beschaffen sind? Freilich müssen wir das, Xen. Cyr. 2, 1, 7. ἀγωνιστέον μὲν ἄρα ἡμῖν πρὸς τοὺς ἄνδρας. ἀνάγκη γάρ, ἔφη, wir müssen also mit den Männern kämpfen. Freilich thut das Noth, ebd. §. 4. vgl. §. 12. Plat. rep. 6. p. 502. C. B. Phaedr. p. 229. A. 268. A. Theag. p. 126. C. apol. p. 41. A. Soph. Ant. 450. OR. 1521. οὐ γάρ, freilich nicht, allerdings nicht, Plat. Phaedr. p. 276. C. u. oft. 2) geht der begründende Satz voraus, so lässt sich γάρ durch ja, wenigstens ja, doch übersetzen. Minder genau, obgleich dem gegenseitigen Verhältniss der Sätze nicht widerstrebend, kann im Deutschen auch die Uebersetzung mit da od. weil a. bei Umstellung der Satzglieder auch die Uebersetzung mit denn gewählt werden. Häufig wird dann dem nachfolgenden zu begründenden Satze ein zurückweisendes Wort, wie οὖν od. τῷ beigegeben. Z. B. Ἀτρεΐδῃ, πολλοὶ γάρ τεθνῶσι κρηνηκομόωντες Ἀχαιοί, — τῷ σε καὶ πόλεμον παύσαι, viele ja sind gefallen, darum musst du; od. da viele gefallen sind, so musst du, II. 7, 328 — 331. vgl. II. 7, 73 f. Od. 1, 337 ff. 12, 320 f. Hdt. 1, 30: ξεῖνα Ἀθηναίσι· παρ' ἡμῶν γάρ etc. 1, 24. u. das. Schweigh. Thuc. 3, 70. Xen. An. 3, 2, 29. 5, 1, 8. 3) wird der begründende Satz in die Mitte des zu begründenden parenthetisch eingeschaltet, so ist γάρ meist durch nemlich, eben u. übersetzen. Z. B. χρόνον δὲ οὐ πολλοῦ διαδύοντος, χρόν γὰρ Κανδαυλῆ γενέσθαι κακῶς, εἰλεγε πρὸς τὸν Γύγην τοιάδε, Hdt. 1, 8. vgl. 5, 19. 20. Thuc. 1, 135. 137. 3, 107. 4, 113. 7, 4. 48. Plat. Phaed. p. 116. C. 117. A. Prot. p. 312. A. Ar. Eccl. 38. Zuw. wird bei dieser Anordnung der Satzglieder durch eine Art von Attraction das Subject des zu begründenden Satzes in den begründenden hinübergewonnen, wie z. B. Hdt. 4, 149: τοιοῦτοι δὲ ἄνδρες οὐ γάρ ἐπιμύναν τὰ τένα, ἰδρύσαντο statt οἱ δὲ ἄνδρες, οὐ γάρ ἐπιμύναν ἀποτὲ τὰ τένα, ἰδρύσαντο, vgl. 4, 200. Thuc. 1, 72. 8, 36. — II) Bei dem explicativen Gebrauche wird γάρ durch nemlich übersetzt u. kommt im Griechischen zur Anwendung nicht nur nach vollen Sätzen, die einer weiteren Ausführung bedürfen, wo auch wir nemlich setzen, sondern auch nach jeder allgemeinen Ankündigung, welcher wir die besondere Auseinandersetzung gew. ohne alle Partikel folgen lassen. Dergleichen allgemeine Ankündigungen sind: τεμῆριον δέ, σημείον δέ,

μαρτύριον δὲ, ἐδήλωσε δὲ, ἐπέφρασε δὲ u. ähnl., ferner nach τὸ δὲ μέγιστον, τὸ δὲ δεινότερον, τὸ δὲ σπουδαιότερον, ὃ δὲ μέγιστόν ἐστι, ὃ δὲ δεινότερόν ἐστι, endlich nach demonstrativen Pronom. u. Adverbien, denen eine genauere Auseinandersetzung folgt, wie nach ταῦτα, τοιαῦτα, τοσαῦτα, ὅδε, ἐγὼ, ταύτη u. ähnl. Beispiele der zuerst erwähnten Arten finden sich überall, für γάρ nach Demonstrativen aber, welcher Gebrauch minder beachtet worden ist, mögen als Belege dienen: Thuc. 1, 2. u. 3. 2, 20. 39. 50. Lys. or. fun. §. 16. in Eratosth. §. 19. Xen. Holl. 2, 3, 45. '5, 2, 15. — III) Bei dem conclusiven Gebrauche bezeichnet γάρ, dass der Satz, in welchem es steht, als Folge eines wahrgenommenen Umstandes oder einer vernommenen Aeusserung zu betrachten ist, die aber nicht ausdrücklich erwähnt werden, sondern nur den Geist des Redenden lebendig beschäftigen. Dieser Gebrauch findet sich 1) in Fragen, wo wir γάρ meist durch denn, zuw. auch durch so u. durch et übersetzen, theils ohne ein Fragewort, theils nach einem Fragewort. Z. B. παρρησιασθε γὰρ ἐνομήσεσθε ἐμοί; so soll ich dich, die Mörderin meines Vaters, mit mir unter einem Dache dulden? Aesch. Choeph. 901. οὐ γὰρ δοκῶ σοι τοῦτο μάλιστα διαβεβαιώσθαι; findest du denn nicht, dass ich auf dieses Stadium mein ganzes Leben verwendet habe? Xen. mem. 4, 8, 4. οὐ γὰρ μνήμησθε; ei ich sollte mich nicht erinnern? Xen. Cyr. 1, 6, 12. γίνεσθε γὰρ ἄν τι κινώτερον; kann es denn eine grössere Neuigkeit geben? Dem. Phil. 1. p. 43, 8. Häufiger noch mit Fragewörtern, wie τίς γὰρ σε θῶν ἐμοί ἄγγελον ἔχει; wer hat dich denn geschickt, II. 18, 182. πῶς γὰρ νῦν εὐδοῦσι; wie schlafen sie denn jetzt? II. 10, 424. vgl. II. 1, 123. 10, 61. Od. 10, 383. 15, 509. Und so oft bei Att. in Poesie u. Prosa. ἦ γὰρ; u. οὐ γὰρ; als Satz für sich gebraucht, übersetzen wir im Deutschen gleichmässig durch: nicht wahr? Genau genommen bedeutet ἦ γὰρ; wahrhaftig doch? οὐ γὰρ; denn nicht? so dass ersteres ein freiwilliges Zugeständniss von Seiten des Gefragten voraussetzt, letzteres ein Zugeständniss als nothwendig erzwungen will. ἦ γὰρ; ist ausserordentlich häufig, s. z. B. Plat. Prot. p. 312. E. Phaedr. p. 263. A., οὐ γὰρ; ist seltener, s. z. B. Dem. adv. Androt. p. 616, 16. adv. Aristocr. p. 673, 19. 674, 14. τί γὰρ; bedeutet a) ei was? ei wie? u. wird in affectvollen Fragen gebraucht, Soph. OC. 539. 547. b) was sonst? d. i. natürlich, freilich, nach einem Ausruf u. in der Erwiderung, Soph. OC. 542. Eur. Or. 482, vgl. Herm. Vig. p. 729. N. 106. c) gew. nun wie? wie weiter? als Uebergang zu einer neuen Frage, Xen. Cyr. 1, 6, 12. mem. 2, 6, 2. u. 3. u. oft bei a. 2) im Ausruf u. in der affectvollen Anrede, bes. im Wechselsgespräch: doch, ei, ei so, ei da. συνοφάνθη γὰρ αἰ, ei du bist ein Chicaneur, du bist doch ein Chicaneur, Plat. rep. 5. p. 340. D. vgl. p. 338. D. δὲνὰ γὰρ κωσόμεθα, ei da wird's uns schlimm ergehen, Ar. Ran. 248. vgl. Ach. 71. Av. 1357. πρὸς τὸν ἀξιούνα ποιῶν δημοκρατίαν ἐν τῇ πόλει, οὐ γὰρ, ἄρη, πρῶτος ἐν τῇ οἰκίᾳ σου ποιήσων δημοκρατίαν, so richte du doch zuerst in deinem Hause eine Demokratie ein, Plat. Lyc. 19. 3) in Wünschen: ei so, doch. κωσὶε γὰρ ἐξέλθοι, ei so hole dich der Henker, hole dich doch der Henker! Eur. Cycl. 261. Viel häufiger gesellt sich γάρ anderen Wunschartikeln zu, wie εἰ γὰρ, αἰ γὰρ, εἰδὲ γὰρ, wenn doch, o dass doch, deren Gebrauch von Hom. an, bes. bei Dicht. sehr gew. ist. — IV) Bei dem Zu-

sammentritt des γάρ mit anderen Partikeln sind die satzverbindenden Partikeln u. die restrictiven zu unterscheiden. 1) Von satzverbindenden Partikeln treten mit γάρ in Verbindung ἀλλὰ, τὲ, καὶ u. ὅν. a) ἀλλὰ γὰρ, aber ja, doch ja, aber eben, doch eben. Z. B. ἀλλὰ γὰρ ἐπίσταντα λίσσασθε πρὸς δόπον ἐσπίχοντα, doch ich sehe ja den Kr. auf den Palast losschreiten, Eur. Phoen. 1328. vgl. Soph. Phil. 81. Xen. Cyr. 1, 4, 3. Plat. apol. p. 28. A. Phaedr. p. 228. A. ἀλλ' οὐ γὰρ, aber ja nicht, aber eben nicht, II. 7, 242. Od. 14, 35f. Soph. Phil. 1020. Plat. Prot. p. 336. A. apol. p. 20. C. Mehr Beispiele bei Hartung Partikell. 1. p. 472. Eben so auch νῦν δὲ γὰρ, so aber ja, Ar. Eq. 1277. Plat. Euthyphr. p. 11. C. 14. C. νῦν δὲ οὐ γὰρ, so aber ja nicht, so aber eben nicht, Plat. conv. p. 180. C. legg. 9. p. 875. D. apol. p. 38. B. — Dagegen bedeutet οὐ γὰρ ἀλλὰ, denn es ist nicht anders, sondern, d. i. denn ja, denn doch, Ar. Neb. 232. Eur. Iph. T. 1006. Suppl. 570. Baech. 784. Elmsl. b) γὰρ τε, s. unter τὲ I. 4, c. a) καὶ γὰρ, aa) denn auch, auch ja. Z. B. καὶ γὰρ τ' ἕναρ ἐκ Διὸς ἴσταν, auch der Traum kommt ja von Zeus, II. 1, 63. bb) zuw. ist das mit καὶ correspondirende Satzglied ausgelassen u. es scheint dann das καὶ überflüssig zu stehen u. wird im Deutschen oft nicht durch ein besonderes Wort bezeichnet, so dass καὶ γὰρ für ein blosses γὰρ zu stehen scheint. Beispiele beider Art gibt Hartung Partikell. 1. p. 138 f. d) γὰρ ὅν ist explicativ u. zugleich folgernd u. bezeichnet demnach, dass die Begründung od. weitere Auseinandersetzung welche der Satz mit γὰρ enthält, zugleich als ein Ergebniss aus dem Vorhergehenden zu betrachten sey. Zu übersetzen sind diese Partikeln: aa) nemlich also, nemlich ausmehr, nemlich, wie sich zeigt od. ergibt; oder durch ein betontes nemlich, II. 15, 232. Hdt. 5, 34. Soph. OC. 980. 985. bb) denn fürwahr, denn doch, Soph. Ant. 489. 741. 771. 1255. Plat. Phaedr. p. 247. C. In derselben Bdtg auch γὰρ τοι, II. 15, 222. Od. 2, 276. 6, 29. 17, 572. 19, 592. Xen. Cyr. 8, 7, 17. Plat. conv. p. 212. E. Phaedr. p. 227. C. u. a. cc) in der Erwiderung: freilich wohl, allerdings, Plat. Phaedr. p. 259. D. Gorg. p. 466. E. Soph. p. 220. B. Zuw. auch mit Hinzutritt des verstärkenden δή: γὰρ αὖν δή, Plat. Parm. p. 148. C. Polit. p. 269. A. 2) Von den restrictiven Partikeln treten mit γάρ in Verbindung ἄρα od. ἴδ., ἔγ, δήπου u. ὅ. a) γὰρ ἄρα, denn ja, Plat. rep. 2. p. 358. C. 4. p. 438. A. Prot. p. 315. C. u. a. Eben so das ep. γὰρ ἴα, II. 1, 113. 237. Od. 3, 143. 17, 172. u. a. vgl. ἄρα. b) γὰρ ἔγ, denn wirklich, denn allerdings, allerdings nemlich, II. 2, 301. 6, 383. Hdt. 1, 34. 114. Thuc. 1, 8. u. ὅ bei Soph. Eur. Xen. Plat. u. a. c) γὰρ ἔγ, denn doch wohl, Plat. Prot. p. 309. C. rep. 2. p. 381. C. 6. p. 486. A. u. a. In demselben Sinne wird das ep. γὰρ νν gebraucht, Od. 14, 275. Soph. 15, 239. — V) Rücksichtlich der Stellung des γάρ ist zu bemerken, dass es gleich dem enklit. γὲ welches seinen ersten Bestandtheil bildet, nie im Anfange eines Satzes steht, sondern meist die zweite Stelle im Satze einnimmt. Oft indes tritt γὰρ auch weiter zurück, so dass es oft die dritte, vierte u. fünfte Stelle im Satze einnimmt, was jedoch hauptsächlich nur bei Dichtern, bes. bei Dramatikern, häufiger vorkommt (s. Schäf. mel. crit. p. 76. Näke Choeril. p. 5. Mein. Men. p. 7.) u. me anders als auf die Weise, dass entweder satzver-

bindende Partikeln od. vorzugsweis zu betonende od. im Begriff eng zu verbindende Wörter dem γάρ den frühern Platz streitig machen. Z. B. ὁ μὲν γάρ, Soph. Ai. 764. καὶ γὰρ γάρ, Soph. Phil. 527. οὐκ ἔστι γάρ, ebd. 891. τὸ εἴ τι εἰπαθεὶν γάρ, Soph. Ant. 1096. χάρις γάρων γάρ ἔστιν ἢ τίττοντο δει, Soph. Ai. 522. ἐν τῷ φρονεῖν γάρ μηδὲν ἕδιστος βίος, ebd. 554. ξὺν τῷ δικαίῳ γάρ, ebd. 1125. κινῶδε καὶ πλοῦς ὀδ' ἐπαίγει γάρ κατὰ πρῶμην, Soph. Phil. 1450. ἐπὶ τὸ τάρχιος ἔστιν εὐρηκῶς γάρ, Antiphan. bei Ath. 8. p. 339. B. τοὶ θηριώδους καὶ παρασπόνδου βίον ἡμᾶς γάρ ἀπολύσασα, Athenio b. Ath. 14. p. 660. E. Bei präthet. Einschaltung des begründenden Satzes nimmt γάρ auch in Prosa oft eine späte Stelle im Satze ein, wie oben unter I. 3. an Beispielen nachgewiesen ist. — Auch eine Umstellung des γάρ ist zu bemerken, welche darin besteht, dass, wenn ein hypothet. Satz dem Hauptsatze eingeschaltet wird, das zum Hauptsatze gehörige γάρ in den hypothet. Satz hinübertritt, wie z. B. οὐδ' εἰ γάρ ἦν τὸ πρῶγμα μὴ θεήλατον, ἀνάθαρον ἡμᾶς εἰσὸς ἦν οὕτως εἶν, Soph. OR. 255. vgl. Plat. conv. p. 215. B. [α u. nur bei Ep. zuw. verlängert in der Arsis, bes. vor zwei Kürzen, s. Voss. h. Hom. Cer. 57.]

Γαργαριστες, οἱ, ein libysches Volk, Hdt. 4, 174. γαργαίω, f. αρῶ, (γαργαρά) wimmeln, τινός, von etwas, Kom. bei Schol. Ar. Ach. 3. γαργαλίης, ἑ, kitzelig, ἴππος, Ael. u. a. 16, 9. γαργαλιζῶ, att. st. γαργαλιζῶ, kitzeln, Plat. Phil. p. 47. A. u. oft bei Plat. u. Spät. Pass. einen Kitzel od. ein Jucken empfinden, Plat. Phaedr. p. 251. C. u. oft bei Plat. Dav. γαργαλισμα, τό, Eumath., und γαργαλισμός, ὁ, das Kitzeln, der Kitzel, öft. bei Plat. u. a., s. Hemsterh. z. Thom. M. p. 179 ff. γαργάλος, ὁ, = γαργαλισμός, Ar. Thesm. 133. Luc. Gall. 6.

γαργάρα, τὰ, Gimmeln, Menge, Fülle, Kom. bei Schol. Ar. Ach. 3.

Γαργάρον, τό, ein Vorsprung des Berges Ida, Il. 14, 292. u. öft., auch τὰ Γαργάρα genannt, Epicharm. bei Macrob. Saturn. 5, 20., welche Benennung auch von der Stadt Γαργάρος gebraucht wird, Strab. 13. p. 583.

Γαργαρεύς, ἴως, ὁ, Einwohner der Stadt Gargares, Strab. 13. p. 606.

γαργαρεύων, ἄνος, ὁ, der Zapfen im Munde, Hippocr. p. 471, 5. u. öft., Arist. h. a. 1, 11.

γαργαρίζω, f. ἴω, gurgeln, Dioso.

Γαργαρίς, ἴδος, ἡ, der Bezirk um die Stadt Gargaris, Strab. 13. p. 610.

γαργαρισμός, ὁ, das Gurgeln, Plin. h. n. 28, 12, 51.

Γαργάρος, ἡ, Stadt in Troas, Steph. Byz.

Γαργαρία, ἡ, eine Quelle in Bötien, Hdt. 9, 25. Paus.

Γαργηττός, ὁ, 1) Vater des Ion, Paus. 6, 22, 7. 2) ein Demos der att. Phyl. Aegeis. Der Bewohner Γαργηττίος, Ael. v. h. 4, 13. Γαργηττόων, aus diesem Demos, Ar. Thesm. 898. Γαργηττοί, in demselben, Strab. Plut.

γαργῶς u. γαργῆκος, ὁ, ein Fischname, Marcell. Sidet. v. 33.

γάριον, τό, Dem. von γάρων, ein wenig γάρων, Arrian. Epict. 2, 20.

γάρων, τό, auch γάρως, ὁ, Aesch. b. Ath. 2, p. 67. C., ein aus marinirten Fischen od. Fisch eingeweideten verschiedentlich zubereiteter Brei, eine Lieblingspeise der Athener, die Stelle unseres Ca-

I. Th.

viars vertretend, Kom. bei Ath. 2. p. 67. Diese Alciph. Nach der Vorschrift des Herodian bei Piers. Moor. p. 437. ist ὁ γάρως die richtige Form. [α] γάρωτας, α, ὁ, (ἀρώς) das Land pflügend, eine sikelische Benennung des Stieres, Ath. 3. p. 98. D. Epist. Socr. 35.

γάρωω, dor. st. γηρώω, Pind.

γαστροόχειρ, ὁ, ἡ, s. γαστροόχειρ.

γαστήρ, ἡ, gen. γαστρός, poet. auch γαστέρος u. s. w., dat. plur. γαστράσας, bei Hippocr. de morb. 4, 27. auch γαστήρσι, Bauch, Unterleib, venter, von Hom. an allgem. Oft auch speciell von einzelnen Theilen des Bauches, u. zwar 1) der Magen als Werkzeug der Verdauung u. als Sitz der Essbegier, dah. auch die Essbegier selbst, von Hom. an allgem., u. das, womit diese befriedigt wird: Speise, Xen. Cyr. 1, 2, 8. mem. 1, 5, 11. oec. 9, 11. γαστρός ἐγκρατῆς οὐ ἀρχων, Herr seines Magens, mässig, Xen. u. a. γαστρός ἡστῶν, γαστρὶ δουλεύειν od. χαρίζασθαι, dem Bauche fröhnen, Xen. u. a. γαστρὶ δολάζεσθαι, durch Fressbegier an den Köder gelockt werden, Xen. mem. 2, 6, 1. Jac. Anth. 2, 2. p. 416., aber Il. 19, 225: γαστέρι νέκον πενήθησας, einen Todten mit dem Magen betrauern, d. i. mit Enthaltung von Speise u. Trank. Ferner der aus dem Körper genommene u. mit Blut u. gehacktem Fleisch gefüllte Magen, Magenwurst, Od. 18, 44. u. 118. 20, 25. Ar. Nub. 408., endlich auch übertragen auf eine Menschen: ein Fressmagen, Schlemmer, Hes. th. 26. 2) Mutterleib, Il. 6, 58. ἐκ γαστρός, von Mutterleibe an, Theogn. ἐν γαστρὶ φέρειν, ἔχειν, schwanger seyn od. gehen, Plat. legg. 7. p. 792. E. Hdt. vit. Hom. 2. Paus. ἐν γαστρὶ λαβεῖν, schwanger od. trächtig werden, Arist. h. a. 9, 50. Auch die Leibesfrucht, Philostr. vit. Apoll. 3, 39. 3) von leblosen Gegenständen: Bauch, Wölbung, z. B. ἀσπίδος, Tyrtae. 2, 24.

γαστέρα, ion. γαστήρ, ἡ, der gewölbte Bauch eines Gefasses, Il. 18, 348. Od. 8, 437. Nic. Qu. Sm., auch des Schiffes, Poll. 1, 87.

γαστραία, ἡ, lakedäm. Benennung der runden Rübe, Hesych., nach welcher Glosse W. Dind. b. Ath. 9. p. 369. A. γαστραίας st. γαστέρας zu lesen vorschlägt.

γαστροίδιον, τό, Dem. v. γαστήρ, = γαστέριον, Ar. Nub. 392. [ἰδ]

γαστροιδούλος, ὁ, (δοῦλος) Bauchsklave, Schlemmer, Diod. exc. t. 2. p. 549, 82. u. KS. Das Wort tadelt Thom. M. p. 181.

γαστριζῶ, f. ἴω, (γαστρος) einen Bauch machen, den Bauch füllen, dah. reichlich zu essen geben, Luc. dial. mer. 10. Med. sich den Bauch füllen, sich voll essen, Posidon. b. Ath. 5. p. 210. F. Luc. u. Spät. 2) auf den Bauch schlagen, ein Fechterstreich, sonst κολπέρωω, Ar. Vesp. 1529. Eq. 273. u. daselbst die Ansl.

γαστριμαργία, ἡ, Gefrässigkeit, Schlemmerei, Plat. Tim. p. 73. A. Phaed. p. 81. E. Hippocr. u. a., von

γαστριμαργος, ον, (μάργος) von gierigem Magen, gefrässig, ein Schlemmer, Pind. Ol. 1, 83. Plat. Arist. u. a.

γαστριον, τό, 1) Dem. von γαστήρ, Würstchen, Arehestr. b. Ath. 7. p. 286. D. 2) Dem. von γαστέρα, kleines Gefäß, Asch, Hermias. 3) Dem. von γαστρος, ein Sesamkuchen, Hesych. Et. M. p. 221, 45.

γαστρος, ἴδος, ὁ, dickbäuchig, von Personen, jedoch auch von einem Fasse, Ael. n. a. 14, 26.,

gefressig, u. als Subst., Schlemmer, Ar. Av. 1604. Them. 816. u. Spät. — Compar. *γαστριώτερος*, Plat. com. bei Poll. 2, 175. 2) = *γαστριών*, 3., Chrysipp. bei Ath. 14. p. 647. F.

γαστριώτης, δ, (*γαστριών*) das Anfüllen des Magens, Futter für den Magen, Sophil. b. Ath. 3. p. 100. A.

γαστροβάρης, ές, (*βαρύς*) mit schwerem Bauch, d. i. schwanger, Diosc. ep. 1. in Anth. 5, 54.

γαστροβόρος, ον, (*βορά*) = *γαστριμαργος*, Poll. 2, 168.

γαστροειδής, ές, (*είδος*) bauchartig, bauchförmig, bauchig, *γυύς*, Plut. Periol. 26.

γαστροίης, ίδος, ή, bauchig, *κύλιξ*, Pherecr. bei Ath. 11. p. 481. C.

γαστροκνήμη, ή, = *γαστροκνημία*, Galen. t. 2. p. 371. Et. M. p. 464, 56.

γαστροκνημία, ή, (*κνήμη*) die Wade, Hippocr. Arist. u. a.

γαστροκνήμιον, τό, = *γαστροκνημία*, Poll. 2, 190.

γαστρολογία, ή, Lehre vom Bauche od. von der Pflege des Bauches. So hiess ein Gedicht des Arcestratus, Ath. 7. p. 278. A. 3. p. 104. B., das noch häufiger unter dem Titel *γαστρονομία* angeführt wird, Ath. 1. p. 4. E. 2. p. 56. C. u. 5ft., von

γαστρολόγος, ον, (*λίγω*) die Pflege des Bauches lehrend, von der Fresserei handelnd.

γαστροματιύομαι, (*ματιύομαι*) Dep. med., aus dem Bauche weissagen, Alciphr. 2, 4.

γαστρονομία, ή, (*νόμος*) s. *γαστρολογία*.

γαστροπίων, ονος, ό, ή, (*πίων*) Fettbauch, Schmeerbauch, Dio Cass. 65, 20. [ε]

γαστρορράφια, ή, (*ραφή*) das Zusammennähen des (verwundeten) Bauches, Galen. t. 10. p. 120. E. Paul. Aeg.

γαστροφίλος, ον, (*φίλος*) Bauchfreund, Schlemmer.

γαστροφορέω, (*φορέω*) im Leibe tragen, schwanger seyn, Philipp. Thes. ep. 58.

γαστροχάρυβδης, ιος, ό, ή, (*χάρυβδης*) Bauchcharybdis, Alles in sich hinab schlingend, Crat. in Bekk. An. p. 33, 18. [α]

γαστροχειρ, ειρος, ό, ή, (*χειρ*) von der Hände Arbeit lebend, Strab. 8. p. 373., wo *γαστροχέρως* steht.

γαστροειδής, ες, (*είδος*) bauchartig, bauchig, Hippocr. p. 20, 40. 2) dickbauchig, Ar. Plut. 560.

γαστρων, ονος, ό, = *γαστρίς*, 1., Ar. Ran. 202. Ath. Diog. L.

γαστρομέω, dor. st. *γητρομέω*.

Γαυγμήλα, ον, τό, Stadt in Assyrien, bei welcher Alexander dem Dario die letzte Schlacht 331 v. Chr. lieferte, Strab. 16. p. 738. Plut. Alex. 31.

γαυλικός, ή, όν, zum *γαύλος* gehörig, *χορήματα γαυλικά*, Schiffsladung, Schiffswaaren, Xen. An. 5, 8, 1.

γαυλίς, ίδος, ή, = *γαυλός*, Opp. cyn. 1, 126.

γαυλικός, ή, όν, = *γαυλικός*.

γαυλός, ό, scheint im Allgemeinen jedes gewölbte od. ausgeschweifte Gefäss zu bedeuten, wie unser *Mulde*. Für *Melkimer*, Stutz gebraucht es Hom. Od. 9, 223. Theocr. 5, 58. u. 104. Themist. p. 10. A., von einem Schöpfmeier, Hdt. 6, 119., von einem Krüge, Antiphar. b. Ath. 11. p. 500. F., von einem Topfe, Hesych. 2) mit verändertem Ton, *γαύλος*, ό, ein *Kaufahrteischiff*, Hdt. 3, 136. 137. 6, 17. 8, 97. Ar. Av. 592. Plut. mor. p. 466. B.

Doch schwankt die Betonung in den Ausgaben, vgl. Dind. Ar. Av. l. 1.

γαύραξ, άνος, ό, ion. *γαύρηξ*, (*γαύρος*) ein Hoffärtiger, Grosssprecher, Alcaec. b. Diog. L. 1, 81.

γαυριάμα, τό, Hoffärtigkeit, Plat. Ast. 2. Aem. Paul. 27. LXX., von

γαυριάω, f. *άσω*, hoffärtig seyn, stolz thun, sich brüsten, sich ausgelassen freuen, *καί*, über

etwas, Dem. de cor. p. 308, 6., auch *έπί τω*, Plut. Lyc. 30. u. *έπό τινος*, Phalar. ep. 77. In

derselben Bdtg die pass. Form *γαυριάζομαι*, Xen. de re equ. 10, 16. Theocr. 25, 133. [*άσω*] Von

γαύρος, ον, (*γαίω*) sich brüstend, hoffärtig, freudig stolz, ausgelassen, mathwillig, Eur. Suppl. 862. Ar. Ran. 282. Plut. Luc. u. a. *τό γαύρος*,

der freudige Stolz, Plut. Später auch: ehrwürdig, Dio Chrys. 1. p. 385. Dio Cass. 68, 13. Dav.

γαυρότης, ητος, ή, freudiger Stolz, Ausgelassenheit, Uebermuth, Plut. Pelop. 22. Marcell. 6. Mar. 38.

γαυρός, hoffärtig, übermüthig mache, Dio Cass. p. 776, 6. Pass. hoffärtig od. stolz seyn,

sich brüsten, Freude u. Stolz verrathen, Bttrach. 266. *γαυροῦσθαι τινος*, auf etwas stolz seyn, Pto-

l. 13, 47. Eur. Or. 1532. u. a., auch *έπί τω*, Xen. Hier. 2, 15. In derselben Bdtg gebraucht

Callistr. stat. 11. das Act. Dav.

γαύρωμα, τό, etwas, womit man sich brüstet, ein Prunk, Eur. Tro. 1250. Aristid. t. 2. p. 394.

γαύσαπος, ό, od. *γαύσαπης*, ον, ό, *γαύσαπε*, *γαύσαπε*, ein zottiges Wollenzeug, Filz, Strab. 5. p. 218.

γαυσός, ή, όν, od. *γαύσος*, schief, verschoben, von den Hüften, Hippocr. de fract. p. 765. Galen.

(*γάω*) ungebr. Thema, von dem das ep. Perf. *γέγαα* st. *γέγονα* zu *γίγνομαι* hergeleitet wird.

γδοῦπος, *γδοῦπέω*, post. verstärkte Formes st. *δοῦπος*, *δοῦπέω*, des Verses wegen, meist in

Zstzgen, wie in *ερίγδοῦπος* u. *επιγδοῦπέω*, doch davon durch die Tmesis getrennt, li. 11, 45.

γέ, dor. *γά*, eine enklitische Partikel, welche die Bdtg des Wortes, dem sie sich beigesellt, verstärkt u. nachdrücklich hervorhebt, was immer einen Gegensatz voraussetzt, der in der Rede entweder ausdrücklich bezeichnet od. in dem Gedanken involvirt ist. Eine solche Verstärkung des

Begriffes, wie sie *γέ* verleiht, kann eben so wohl bei der Steigerung, als bei der Einschränkung Statt

finden, u. demnach erscheint *γέ* oben so oft in Sätzen, die einen vorhergehenden Gedanken bekräftigen und weiter ausführen, als in solchen,

wodurch das Vorhergehende beschränkt od. widerlegt wird. Der Gegensatz, in Beziehung auf welchen *γέ* beigesellt wird, liegt entweder in einem

einzelnen Begriffe, od. in einem ganzen Satze, u. demnach verstärkt *γέ* theils einen einzelnen Begriff, theils den Inhalt eines ganzen Satzes.

Dem griech. *γέ* entspricht das lat. *quidem* in den meisten Fällen des Gebrauchs; der deutschen

Sprache aber mangelt ein Wort von gleichem Umfang des Begriffes u. gleicher Ausdehnung des Gebrauchs, wie *γέ*, gänzlich, u. desshalb kann eine

eigentliche Uebersetzung des *γέ* im Deutschen nicht gegeben werden, sondern es lassen sich nur die

Mittel nachweisen, deren sich die deutsche Sprache bedient, um nach Verschiedenheit des Zusammenhanges der Rede gleichen Nachdruck zu verleihen,

wie das griech. *γέ*. Von diesen ist keines allgemeiner als die Hervorhebung des Begriffes durch die Betonung. We diese nicht ausreicht, lässt

sich entweder durch ein nach der Natur des Begriffes abgemessenes steigerndes Beiwort der Sinn des γὲ ausdrücken, od. durch die Partikeln: ja, gar, grade, eben, doch, vollends, wenigstens u. ähnl. Beispiele von deutschen Andeutungen der Partikel γὲ: αἰθέρου γὲ, des Stahles, Od. 9, 393. σωτήρ γὲ σοῦ, dein Erretter, Soph. OR. 1030. θαῦμά γ' οὐδὲν, kein Wunder ist's, ebd. 1319. — εἰ ποῦ πατρῶν γὲ θεοὶ καὶ ἑρῳῆς κείνῳ, wenn etwa der niederen Bottler sich Götter u. Erinyen annehmen, Od. 17, 475. οὐ φθόγγος γὲ, nicht ein leiser Laut, Eur. Iph. A. 9. οὐκ ὕπνω γ' εὐδοντά μ' ἐξυαίρεται, ihr erwecket mich nicht aus tiefem Schlaf, Soph. OR. 65. παθῶνός γὲ, heiss erschent, Eur. Iph. T. 501. δαιμόν γὲ, wahrhaft grässlich, Eur. Hec. 829. πολλοὶ γὲ, gar viele, recht viele, Od. 19, 235. u. a. πολὺν γὲ χρόνον, entsetzlich lang, Ar. Thesm. 580. ἀλιτρός γ' ἐσοί, du bist ein Erzscheim, Od. 5, 182. δῆλός γὲ, sonnenklar, Eur. Alc. 220. ἑκατόν γ' ἐτών, in ganzen hundert Jahren, Pind. Ol. 2, 170. δ' οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροισι, was zwei Männer nicht tragen könnten, Il. 5, 303. ἦτοις ἐφην γὲ, wahrhaftig glaubt' ich doch, Od. 11. 430. μάλιστα γὲ, am allermeisten, Od. 4, 366. ὡδὲ γὲ, so u. nicht anders, Il. 2, 802. εὐ μινυθά γὲ, auch nicht im mindesten, Od. 8, 315. εἰ γὲ, ganz vortrefflich, bravo. καλῶς γὲ, recht schön, ganz gut. εἰ μοι δυνάμεις γὲ παρῆν, wenn ich irgend die Kraft dazu hätte, Il. 22, 20. εἰ δυνάσαι γὲ, wenn du irgend kannst, Il. 1, 393.

Bei der Allgemeinheit des Gebrauchs von γὲ kann das Wörterbuch, ausser der eben beschriebenen Natur des Begriffes, nur auf die häufigsten u. schwierigsten Fälle der Anwendung dieser Partikel aufmerksam machen, so wie auf ihre Stellung.

A) Häufige u. schwierige Fälle der Anwendung von γὲ. 1) γὲ neben einzelnen Wörtern: 1) ungewein häufig erscheint γὲ neben den Pronomina, u. zwar a) neben den persönlichen, so wie neben den reflexiven, possessiven u. demonstrativen Pronom., wo im Deutschen der Sinn des γὲ meist nur durch die nachdrückliche Betonung des Pronom. wiedergegeben, zuw. jedoch auch durch besond. Wörter übersetzt werden kann, wie σὺ γὲ, du, du deines Theils, du wenigstens. Mit dem Pron. der ersten Person verschmilzt γὲ in ein Wort, welches auch den Accent zurückzieht, jedoch nur in den Formen ἔγωγὲ, ἐμογὲ, die dann mit leisem Nachdruck statt ἐγώ, ἐμοί gebraucht werden, nicht im Gen. u. Acc., weshalb die getrennte Schreibung ἐμοῦ γὲ allgemein ist, während von ἐμογὲ sich hin u. wieder eine Spur findet, die aber wenig Sicherheit hat, s. Klotz ad Devar. de partic. t. 2. sect. 1. p. 297 sq. Goettl. allgem. Lehr. v. Acc. p. 365. Nach dieser Analogie schreibt man häufig auch σὺγὲ, σοίγὲ, αὐτόγὲ, während auch hier die getrennte Schreibung σὺ γὲ, σοὶ γὲ u. s. w. gewöhnlicher ist, vgl. Klotz l. l. p. 298. — Zu den demonstrativen Pron. tritt ebenfalls häufig γὲ, um denselben ein grösseres Gewicht zu verleihen, was im Deutschen meist nur durch die Betonung bezeichnet wird, zuw. jedoch auch durch ein steigerndes Wort, wie z. B. εἰσδὲ γ' ἀμύθητα μῆτιν, einen bessern Rathschlag als gerade diesen, Il. 14, 107. ἐδύτό γὲ, eben das, Soph. OR. 849. οὐ κείνός γὲ, gar nicht jener, ebd. 855. Mit der einfachsten Form des Demonstrat. δ, ἡ, τό verschmilzt die Partikel wieder zu einem Worte: ὄγε, ἡγὲ, τόγὲ. Bemerkenswerth ist, dass Hom. oft dieses ὄγε gebraucht, um in einem an gereihten Satzgliede auf ein bereits genanntes

Subjekt od. Object nachdrücklich zurückzuweisen, wo in der gewöhnl. Sprache eine Erwähnung des Subjectes od. Objectes gar nicht Statt zu finden pflegt; z. B. δ' ἐπὶ τόσσον ἔρωσάκο Φοῖβος Ἀπόλλων, εἰτ' ἔρ' ὄγ' ἀγκυλῆς ἐπιπέμφεται, Il. 1, 65. vgl. 97. 190. 320. ἀνδρῶσιν ἀμύθητα, καὶ μ' οὐ ποτὲ ὄγ' ἀδέρειζον, Il. 1, 261. Auch die durch ein angehängtes u. verstärktes demonstrat. Pron. nehmen γὲ zu sich, wie ταυτοῖ γὲ, Ar. Av. 1571. αὐτῆ γὲ, ebd. 301. ταυτὶ γὲ, ταυτὶ γὲ, Ar. Eccl. 88. 523. Zuw. tritt auch γὲ unmittelbar an das demonstrat. Pron. u. erst dann wird das hindeutende u. angehängt, wie ταυτοῖ γὲ, Ar. Vesp. 781. Lys. 146. ταυτοῖ γὲ, Ar. Fr. 1057. αὐτῆ γὲ, Ar. Ach. 784. nach handschriftl. Lesart. ταυτοῖ γὲ, Ar. Lys. 604. nach Elmsl. Vorschlag. — Auch neben den Possessiven findet sich oft γὲ, wo wir das Possess. betonen, wie ἐμὸν γὲ θυμόν, mein Herz, Il. 20, 425. b) den relativen Pron. gesellt sich γὲ bei, wenn der Inhalt des relat. Satzes mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden soll. Im Deutschen genügt selten die Betonung des Relativs, sondern gew. muss ein steigerndes Wort beigegeben werden. Z. B. ὅς γ' ἐξέλυσας δαμόν, der du ja den Tribut gelöst hast, Soph. OR. 35. vgl. Soph. Phil. 663. 1215. So auch ὅστις γὲ, Soph. Phil. 1282. OC. 810. ὅσων γὲ χηρίσει, so viel du nur Lust hast, Soph. OR. 365. ὅσων γ' ἐν δυνάμει παρῆν, so viel irgend die Kräfte zulassen, Plat. rep. 2. p. 375. A. οὐδὲν γὲ μοι φαίνεται, wie es mir eigentlich scheint, ganz so wie es mir scheint, Plat. rep. 1. p. 329. A., wo Andere fälschlich γ' ἐμοί schreiben. Es ist vielmehr das Pron. pers. fast überall, wo es hinter γὲ steht, als enklitisch zu betrachten u. zu schreiben, indem überall, wo diese Stellung eintritt, in dem vor γὲ stehenden Worte der nachdrücklichere Begriff ruht u. demnach das persönl. Pron. meist ohne Gewicht ist. Es ist daher auch die von Schneid. zu Plat. l. l. versuchte Unterscheidung zwischen γὲ μοι u. γ' ἐμοί nicht haltbar, u. wohl nur in der unten 2. c. cc. angeführten Wendung ὡς γ' ἐμοί κρητή ist γ' ἐμοί unbedingt zu billigen. e) selten findet sich γὲ neben den fragenden Pron., wenn auf diesen das Hauptgewicht der Frage beruht, wie Eur. Hec. 774: τίνας γ' ὄπ' ἄλλων; von wem doch sonst? vgl. Eur. Tro. 241. Aeschin. de fals. leg. p. 50. §. 163. — 2) häufig auch tritt γὲ zu anderen Partikeln hinzu, wobei zu berücksichtigen ist, ob es der anderen Partikel nachfolgt, od. vorausgeht. Geht γὲ voraus, so ist es zu einem anderen vorhergehenden Worte zu beziehen u. die nachfolgende Partikel behält ihre gewöhnl. Bdtg. Von dieser Art sind zu bemerken die Verbindungen: γὲ μὴν, γὲ μὲν, γὲ μὲν δὲ, γὲ μέντοι, ferner γὲ δὲ u. γὲ δὴπου, dann γὲ τοι, γὲ τοι δὲ u. γὲ τοί ποῦ, endlich γὲ ποῦ, welche sämmtlich ihre genauere Erklärung erst unter μὴν, μὲν, μέντοι, δὲ, δὴπου, τοί u. ποῦ finden können, hier aber nach ihrer Bdtg. aufgezählt werden sollen. γὲ μὴν bekräftigt eigentlich einen im Gegensatz gegen einen anderen nachdrücklich hervorgehobenen Begriff, wie das lat. quidem certe, wird aber nur in Gegensätzen gebraucht, die etwas Unerwartetes od. scheinbar Widersprechendes enthalten, wie das lat. certe vero, at vero, aber doch, aber um nichts desto weniger, jedoch, Eur. El. 754. Ar. Equ. 232. Xen. An. 7, 6, 13. Cyr. 6, 1, 7. u. a. oft. Vgl. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 343 f. Hartung Partikell. 2. p. 385. u. 387. — Nah verw. damit ist

γὲ μὲντος, jedoch, aber doch, freilich, Xen. An. 2, 3, 9. Cyr. 7, 5, 53. u. a. oft. — Das ion. γὲ μὲν ist eine geschwächte Form statt γὲ μὴν u. dient meist nur zur Bekräftigung: in Wahrheit, wahrhaftig, Il. 2, 703. 725. 5, 516. Hes. sc. 139. Hdt. 7, 152. 234. Bei Attik. nur mit Hinzutritt von δὴ, also γὲ μὲν δὴ, Aesch. Suppl. 241. 273. Soph. El. 1255. — γὲ δὴ dient zu Bestätigung einer Behauptung, wie δὴ überhaupt, der Hauptbegriff aber dieser Behauptung wird noch durch γὲ nachdrücklich hervorgehoben, wie ἄλλοτε πολλὰν γὲ δὴ ἀπέδειξα, bei vielen anderen Gelegenheiten habe ich bekanntlich od. unleugbar (δὴ) dargethan, Thuc. 2, 62. vgl. 1, 11. 4, 78. Aesch. Prom. 42. Plat. Phaedr. p. 242. C. Minder zuversichtlich bestätigt γὲ δὴ ποῦ, unleugbar wohl, sicherlich wohl, Plat. Phaed. p. 94. A. Euthyphr. p. 8. E. Xen. Cyr. 4, 4, 7., zuw. auch gelieant: γὲ — δὴ ποῦ, Thuc. 1, 121. — γὲ τοι, certe tamen, wenigstens, doch wenigstens, unterscheidet sich von γὲ δὴ so, dass dieses eine Sache an u. für sich nach ihrem Thatbestand bekräftigt, während γὲ τοι zugleich bezeichnet, dass die im Satze enthaltene Aussage das Mindeste sey, worauf man beharren müsse, Ar. Plat. 424. 1041. Vesp. 934. Mehr Beispiele s. bei Herm. Vig. p. 828. Daher kann auch noch δὴ hinzutreten: γὲ τοι δὴ, wenigstens unleugbar, wenigstens ausgemacht, Soph. OR. 1171. Plat. rep. 5, p. 476. D. 6. p. 504. A. Phaedr. p. 264. B. γὲ τοι ποῦ, wenigstens wohl, Plat. legg. 10, p. 888. E. — γὲ ποῦ, utique, auf jeden Fall, allerdings, Ar. Ach. 896. Plat. rep. 5, p. 478. A. 10, p. 607. D. Vgl. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 345 f. — Folgt dagegen γὲ einer anderen Partikel unmittelbar nach, so hebt es den Begriff dieser Partikel nachdrücklich hervor. Auf diese Weise schliesst sich γὲ allen Conjunctionen, die ein untergeordnetes Satzverhältnis bezeichnen, häufig an, also den Conjunctionen zu Bezeichnung der Zeit, der Ursache, der Bedingung, der Folge u. der Absicht, die dann entweder zu betonen, od. durch den Zusatz von ja, doch, eben, wenigstens u. verstärken sind. — a) Zeit- u. Causalpartikeln mit γὲ: ἕως γὲ, bis eben, bis vollends, Xen. Cyr. 4, 1, 23., so lange eben, so lange nur, Xen. An. 1, 3, 11. — πρὶν γὲ (Il. 6, 466. 15, 557. Od. 12, 186. Eur. Med. 1173.), πρὶν γ' ἂν (Ar. Ran. 78. Av. 590. Vesp. 920.) u. πρὶν ἂν γὲ (Ar. Equ. 960.), bevor od. bis nemlich, bevor od. bis erst. Bei Hom. geht diesem relativen πρὶν γὲ zuw. noch ein demonstrat. πρὶν γὲ od. πάρος γὲ voraus, wie z. B. οὐ μὲν σφῶϊ γ' οὕτω πρὶν γ' ἀποπαύσασθαι, πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γὲ πεισόντα αἰματος ἄσας Ἄρηα, Il. 5, 287 ff. ἡμῖς δ' οὐτ' ἐπι ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὐτε πη ἄλλη, πρὶν γ' αὐτὴν γήμασθαι, Od. 2, 127 f. Dem πρὶν γὲ gesellt sich zuw. auch noch das bekräftigende δὴ bei: πρὶν γὲ δὴ, bis denn endlich, Thuc. 1, 132. 7, 71. — ὅποτε γὲ, so lange nemlich, während nemlich, Soph. OC. 1699. — ὅτε γὲ, ὅποτε γὲ, ὅπου γὲ, da ja, sintomal, quando quidem, Xen. Cyr. 2, 2, 13. 2, 3, 11. 6, 1, 8. 8, 4, 31. Plat. Phaed. p. 84. E. — ἐπὶ γὲ, ἐπειδὴ γὲ, weil eben, weil ja, da ja, Xen. An. 1, 3, 9. 1, 9, 24. Plat. Phaed. p. 77. D. — ἐπειδήπερ γὲ, da ja doch eben, Plat. Euthyphr. p. 296. C. — ἐπεί γὲ, wann nur, Xen. Cyr. 1, 4, 9. — ἐπεί γὲ δὴ, da ja ausgemacht, da ja entschiedener Weise, Soph. Ant. 923. — b) hypothetische Partikeln mit γὲ: εἰ γὲ, si quidem, ein nachdrückliches wenn, vorausgesetzt dass, oft auch durch wenn nemlich, insofern

nemlich, wenigstens wenn zu übersetzen, Thuc. 6, 18. Xen. Cyr. 3, 1, 17. An. 7, 6, 22., zuw. auch durch wenn gar, Xen. Cyr. 2, 2, 13. So auch εἰν γὲ, εἰ γὲ, wenn nemlich, Plat. Phaedr. p. 253. C. Dom. in Theocr. p. 1340, 1., aber auch: wenn eben, wenn nur, Ar. Ach. 317. Thesm. 401. — εἰπερ γὲ, wenn anders nemlich, wenn anders wirklich, Hdt. 7, 16. 143. Xen. An. 1, 7, 9. Plat. Theaet. p. 187. D. Eur. Iph. T. 1200. — c) transitive Partikeln mit γὲ: αα) ὅτε γὲ, dass eben, Xen. Cyr. 8, 8, 13. Dem. de cor. p. 304. u. a. — bb) ὅτι γὲ, damit nemlich, Xen. Cyr. 1, 6, 29., ὅπως γὲ, auf dass nemlich, dass nemlich, Xen. Cyr. 5, 4, 21. 7, 6, 36. — cc) ὥστε γὲ, so dass eben, so dass gerade, Soph. OR. 1131. Daher in Zwischensätzen, die eine Beschränkung angeben, unter welcher der Inhalt des Hauptsatzes als wahr annehmen ist, ὥστε γὲ od. ὡς γὲ, insofern nemlich, insoweit nemlich od. wenigstens, wie z. B. ἢ κερὶ ζῆϊ μάλα ψυχροῦ ὕδατος, ὥστε γὲ τῶν ποδῶν τεμαρσάσθαι, so viel man nemlich mit dem Fasse abnehmen kann, Plat. Phaedr. p. 230. B. — ὡς γ' ἐμοὶ χερσῶσθαι κρητῆ, insofern man mich nemlich zum Richter nimmt, nach meinem Urtheil wenigstens, Eur. Alc. 802., wofür gew. ellipt. ὡς γ' ἐμοὶ κρητῆ od. ὡς γ' ἐμοὶ gesagt wird. — Davon ist wohl zu unterscheiden das relative Adverb. ὡς, welches wie ὥπερ oft γὲ nach sich hat: ὡς γὲ, wie nemlich, wenigstens wie (Dem. de cor. p. 303, 16. u. eben so ὥπερ γὲ, Soph. OR. 715.); eben so wie, Soph. Ant. 570., wofür häufiger ὥπερ γὲ sich findet, Ar. Nub. 669. Xen. Cyr. 1, 6, 34. 2, 1, 27. Plat. Crat. p. 394. E. — Davon sind zu unterscheiden solche Partikeln, welche zu Anreihung coordinirter Sätze dienen, wie die copulativen, die adversativen u. die consecutiven. Sehr gew. ist die Beifügung des γὲ in einem der Satzglieder, welche durch μὲν u. δὲ an einander gereiht sind, wodurch die Verbindung von μὲν γὲ u. δὲ γὲ od. δὲ — γὲ entsteht. Bei dem Gebrauche von μὲν γὲ wird das vor μὲν stehende Wort nachdrücklich hervorgehoben, beim Gebrauche von δὲ γὲ das ver δὲ stehende, bei dem Gebrauche von δὲ — γὲ dasjenige Wort, dem γὲ unmittelbar folgt. Z. B. θύραζε μὲν γὲ περὶ τὰ στήθια ἀρμόζων ἐκάστω ἴσται, γέρον δὲ ἂν τῆ ἀρσιστορῶ, einen gut anschließenden Panzer um die Brust soll jeder haben u. s. w., Xen. Cyr. 2, 1, 16. vgl. Thuc. 1, 40. 74. 2, 38. Plat. coav. p. 180. D. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 335 sq. τὰς οὖν παρ' ἐμῶν ἐράδιον ἐκρωσσομέναι: ἡμῖν δὲ γ' αἰσχροῦ, bei uns aber ist's Verbrechen, Eur. Hec. 1224. vgl. Ar. Vesp. 134. Plat. Prot. p. 334. A. 340. C. Xen. Cyr. 7, 5, 30. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 333 sq. So wie hier in der aus Eur. angeführten Stelle δὲ γὲ kein vorausgehendes μὲν hat, mit dem es correspondirt, so fällt überhaupt μὲν weg, wo das erste Glied den Gedanken an den Gegensatz nicht involviret. Dennoch kann auch hier der Begriff eines Wortes durch γὲ emphatisch hervorgehoben werden, wie z. B. οὐδ' οἱ γὰρ ἀναμωτὶ γ' ἐμάχοιτο κωφότεροι δὲ πολὺ φθίνουθον, denn auch diese kamen keineswegs ohne blutige Köpfe weg, aber weit weniger fielen, Il. 17, 363. τὰς πάνθ' ἐραίωνε Βιμενίδας ὃ γ' ἐνθάδ' ἂν εἶποι Λαίωσι νω: ἄλλα δ' ἀλλοτῶν καλὰ, Eumeniden nennt sie das kühnste Volk u. s. w., Soph. OC. 42. vgl. Od. 10, 306. 19, 127. In dieser Verbindung betrachtet man gew. γὲ als für μὲν stehend, was gänzlich grandios ist. — Auf dieselbe Weise wird bei der Aneinander-

reihung mit dem copulat. καί — καί u. τε — καί, u. dem disjunct. ἢ — ἢ zuw. einem einzelnen Gliede, das steigend vor den übrigen hervorgehoben werden soll, γέ beigegoben; z. B. μισοεικόντας καὶ αἰών καὶ ποταμὸν καὶ ὕδρον, καὶ ἀφροδισίων γέ ἀπαγομένους, Xen. Hier. 2, 1. εἰ τε γέ μαμαθνήστες πεπαισμένοι εἰσι καὶ οἱ πεπαιστωμένοι, Plat. Gorg. p. 454. D. ἢ σοφοὶ ἢ τίμοι ἢ γυρόντες γέ ἢ νέοι, Plat. Hipp. maj. p. 301. A., zu welcher Stelle Heind. Beispiele dieses Gebrauchs gesammelt hat. Vgl. Hartung Partikell. 1. p. 383 f. — Auch das einfache καί hat γέ nach sich, wenn auf dem durch καί angereiheten Gliede ein besonderer Nachdruck liegt. Da aber dieser Nachdruck nicht dem καί zukommt, sondern einem andern Worte, so folgt auch γέ nicht nach καί, sondern nach jenem Worte, dessen Begriff nachdrücklich hervorgehoben wird. Z. B. παρῆσαν τινεὶ καὶ πολλοὶ γέ, es waren Leute zugegen, u. zwar viele, Plat. Phaed. p. 58. D. vgl. Xen. An. 3, 3, 5. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 316. Verschieden davon ist der Fall, wo καί γέ unmittelbar neben einander stehen, u. also auch γέ zu καί selbst zu beziehen ist. Von dieser Verbindung hat Lucian einige Beispiele, in denen καί γέ bedeutet: und in der That, und wahrhaftig, Luc. Imag. 11. tragop. 251. Dieser Gebrauch ist in den LXX. u. im NT. sehr häufig. Bei älteren u. besseren Schriftstellern leugnet man denselben, obgleich bei Hippocor. p. 258, 11. καί γέ in der Bdtg und sogar gelesen wird, u. Lys. in Theoma. 2. §. 7. καί γέ in der Bdtg von καί τοι steht, wie es auch Hesych. erklärt, der vielleicht diese Stelle vor Augen hatte. Vgl. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 319 sq. — So wie neben dem copulat. καί die Partikel γέ erscheint, u. ein Satzglied vor den übrigen hervorzuhoben, so auch bei dem disjunctiven ἢ. Beispiele gibt Hartung Partikell. 1. p. 383 f.

II) γέ in gewissen Gattungen von Sätzen. 1) γέ im Nachsatz der Hypothesis bezeichnet, dass auf den Inhalt dieses Satzes ein besonderes Gewicht gelegt werde, dass man auf dieser Aussage mindestens beharre. Die deutsche Uebersetzung ist wenigstens, doch; z. B. εἰ μὴ καὶ τὸ ὄλον, μέρος γ' ἐπιβάλλει τῆς βλαστηρίας ἅπασαι, wenn auch nicht die ganze Last dieser Verunglimpfung, so fällt wenigstens od. doch ein Theil davon auf Alle, Dem. de cor. p. 317, 1. εἰ πρὸς τοῦτο οἰωνῶν ἤδιόν σοι ἢ ἀποκρίνασθαι, τότε γέ εἰπέ, so erkläre dich wenigstens darüber, Xen. Cyr. 5, 5, 20. vgl. Lys. Agorat. §. 57. II. 15, 49—51. Stellen dieses Gebrauchs aus Isocrates hat Strango zu Isocr. ad Demon. p. 21. gesammelt. — 2) im Ausruf, so wie beim Ausdruck von Wünschen u. nachdrücklichen Aufforderungen, endlich auch in Fragen bezeichnet γέ, dass entweder das einzelne Wort, dem γέ beigegoben ist, oder auch der ganze Satz mit stärkerer Emphasis zu sprechen sey. Z. B. καλὸν γέ τὸ πῆμα! in Wahrheit ein herrliches Besitzthum! Xen. mem. 3, 11, 5. εὐδαιμονεῖ γ' ἄνθρωπος! wahrhaftig der Mensch ist glücklich! Ar. Ach. 836. Mehr Beispiele gibt Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 381 f. — ἐκώφευε γέ χόραξ παράξ τὸν γέ σὸν (ὄφθαλμόν)! ei da möge der Geier dir das Auge ausbacken! Ar. Ach. 93. ὡς γέ μήποτε ὠφίλων λαβείν! ach hätte sie ihn doch nie genommen! Eur. Iph. A. 70. εἰ ποτ' ἔην γέ! wenn er es doch künftig wäre! II. 3, 180. u. oft bei Hom. — σὺλλάβαστέ γε, packt ihn doch! Soph. Phil. 1003. So εἰπέ γε, Eur. Suppl. 842. ἴρα γε,

Eur. Alc. 1127. Mehr Beispiele gibt Hartung Partikell. 1. p. 372 f. — πῶς γ' ἂν τὸ γ' ἄκον προῦμ' ἂν εἰκότως φέροις; wie doch nur kannst du was ja ohne Willen geschah mit Fug tadeln? Soph. OC. 977. Vgl. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 287 ff. — 3) in Erwiederungen, durch welche die Rede eines Anderen weiter fortgesetzt u. entweder beschränkend od. erweiternd ergänzt wird. Im Deutschen kann zuw. und zwar, das heisst, auch allerdings bei solchen Erwiederungen gebraucht werden, oft aber dient auch die Betonung des Wortes allein zu Bezeichnung des griech. γέ. In solchen Erwiederungen ist immer der Verbalbegriff des vorhergehenden Satzes in der erforderlichen Form wiederholt zu denken u. oft wird die Erwiederung mit καί od. δέ dem Vorhergehenden unmittelbar angereicht. Z. B. Ar. Vesp. 518. Bdel. ἀφ' ἑστέ νυν ἄπαντες αὐτόν. Phil. (suppl. ἀφ' ἑστέ μὲ) καὶ ξίφος γέ μοι δότε, ja! u. gebt mir ein Schwert. Eur. Med. 812: Med. οὐτω γὰρ ἂν μάλιστα δηχθεῖσθαι πόσι. Ch. (suppl. πόσι μὲν ἂν δηχθεῖσθαι) σὺ δ' ἂν γένοιό γ' ἀθλιωτάτη γυνή, ja! aber du wirst das unglücklichste Weib werden. Ar. Ach. 176: χαῖρ' Ἀμφίθε. Amph. μήπως γέ (suppl. χαίρειν λέγει), πρὶν ἂν σὺ τέτλην. Daher erscheinen oft in solchen Erwiederungen blosser Adverbia mit γέ, wie πάντως, σφόδρα γέ, εὐ γέ, δεινῶς γέ u. ähnl., oft auch Pron., wie ἐγώ γέ, zu welchen die erforderliche Form des Verbums aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist. Auf dieselbe Weise steht auch in der Erwiederung oft ein Partic., woneben ebenfalls die nöthige Ergänzung des Hauptverbums aus dem vorhergehenden Satze zu entnehmen ist, wie z. B. Soph. OR. 679: Chor. γίναί, τί μέλλεις κομίζων δόμων τόνδ' ἔσω. Ioc. (suppl. κομῶ αὐτόν ἔσω) μαδοῖσά γ' ἦτις ἢ τύχη. Plat. Phaedr. p. 228. D: Phaedr. ἐν κεφαλῶσι ἕκαστον ἐφ' ἑστέ δίαμι. Socr. (suppl. δισιδεῖ) δεῖξας γέ πρῶτον, τί ἄρα ἂν τῇ ἀριστοτέρῃ ἔχεις. Vgl. Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 292 ff. Auch mit Conjunctionen, die ein abhängiges Satzverhältniss einleiten, kann die Erwiederung beginnen, wo allemal ein Hauptverbum aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist; z. B. Ar. Nub. 465: Strep. ἄρα γέ τούτ' ἄρ' ἐγὼ ποτ' ὄψομαι; Chor. (suppl. ὄψει σὺ οὕτως) ὥστε γέ σου πολλοὺς ἐπὶ ταῖσι θεύραις ἀεὶ καθήσθαι. Hartung Partikell. 1. p. 397 ff. — 4) in begründenden Sätzen, wo es im Deutschen durch ja, doch zu übersetzen ist. Das Verhältniss der Begründung ist entweder nicht durch eine Satzverbindende Partikel angedeutet, so dass der Satz mit γέ dem zu begründenden ohne nähere Anschliessung folgt, wie z. B. Od. 7, 209: τίς ἂν φείλοντι μάχοιστο; ἄφρων δὲ κείνός γέ καὶ οὐτιδανὸς πῆλα ἀνήρ, ὅστις ἔσιωδόκω ἔριδα προφίροισι. Mehr Beispiele dieser Art s. Hartung Partikell. 1. p. 388 f. Oder der begründende Satz schliesst sich enger u. unmittelbar an durch eine Partikel, wie καὶ, ὡς u. dgl., s. oben A. I. 2, a.

B) Stellung der Partikel γέ. Als enklitische Partikel nimmt γέ regelmässig seinen Platz hinter demjenigen Worte, welches durch γέ vor den übrigen Wörtern hervorgehoben werden soll, wie aus allen oben angeführten Beispielen erhellen. Werden mehrere Wörter zu einem gemeinsamen Sinn mit einander verbunden, so ist zwar γέ zu allen gemeinschaftlich zu beziehen, hebt aber doch hauptsächlich dasjenige hervor, dem es unmittelbar sich zugesellt. Der einfachste Fall ist, wo ein Substantiv den Artikel od. ein Adjectiv bei sich hat.

In der Regel tritt hier γε in die Mitte zwischen beide, wie τὸν γε παῖδα, οἱ γε ἄδοι, Hdt. 1, 37, 51., jedoch auch ὁ μωδός γε ὄστος, Soph. Ant. 221. τὰς φρένας γε, ebd. 648. πολλή γε ἀνάγη, Soph. El. 309. μέγας γε οφθαλμός, δεινόν γε δνείδος, Soph. OR. 987. 1035. Vgl. Klotz I. I. p. 325 f. Tritt eine Präposition zu dem Nomen, so gesellt sich überall, wo der Begriff der Präpos. besonders in Betracht kommt, γε dieser bei, wie z. B. πρὸς γε Ἀριστοφώντα, πρὸς γε Κηροσόδοτον, Dem. adv. Leptin. p. 502, 10. u. 26. ἔκ γε τῆς τέχνης, ἐν γε ταῖς θήβαις, Soph. OR. 357. 1380. ἐν γε δὴ πλήθους ἀνόδοις, Plat. Phaedr. p. 268. A. κατὰ γε τὸ θανάτον, Plat. Phaed. p. 69. D. Ist dagegen der Begriff der Präpos. nicht besonders zu urgiren, sondern tritt vielmehr der Begriff des Nomens nachdrücklich hervor, so nimmt γε seine Stellung entweder nach dem Artikel od. selbst noch hinter dem Substantiv, wie περὶ τοῦ γε μὴ εἶναι χρήματα τῇ πόλει, Dem. adv. Leptin. p. 464, 14. ἐπὶ τοῦ τροχοῦ γε, Ar. Fr. 452. Vgl. Klotz I. I. p. 326 ff. — Bei Wörtern, die zusammen ein Satzglied bilden, das nachdrücklich hervorgehoben werden soll, tritt γε entweder hinter das letzte Wort, od. an irgend eine schickliche Stelle in der Mitte, wie z. B. οὐ γὰρ με τυπησεῖς στέφανον ἔχοντά γε, Ar. Plut. 21. τὸ τῆς Θεοῦ φίλον γε, Eur. Iph. A. 747. τοῦ νόμου ἴπο θνήσκων γε, Eur. Iph. T. 586. παρ' ἀνδρῶν γε ἔμαθον ἐχθρῶν, Ar. Av. 378. ἀνδρα γ' δε σπειδῆ θανάτῳ, Soph. Ai. 812. Vgl. Klotz. I. I. p. 323 ff. — Oft wird γε getrennt von dem Worte, zu dessen Bekräftigung es dient, theils durch eine satzverknüpfende Partikel, wie εἰ, μέν, δέ, s. oben A. I. 2., theils durch andere enklitische u. sonst unbedeutende, od. in ihrer Stellung durch die Gewohnheit festgehaltene Wörter. So pflegt z. B., wo δὴ den Relativen sich beigesellt, γε seinen Platz hinter δὴ einzunehmen, wie Eur. Her. 632: οἷα δὴ γ' ἐμοῦ παρουσία. Eur. Suppl. 162: ὁ δὴ γε πολλοὺς ὤλεος στρατηλάτας. So auch ὅτε δὴ γε, Mosch. 4, 71., μέγχι δὴ γε, Aretae. de caus. diut. poss. 1, 6., ὡπερ δὴ γε, Galen. t. 8. p. 746. Gleiche Bewandnis hat es mit οὐκ ἄν γε, Eur. Phoen. 1215. Anaxilas B. Poll. 10, 190., εἰς ἄν γε, Eur. Or. 784. u. πρὶν ἄν γε, Ar. Equ. 960. Vesp. 920. — Wenn aber, wie oft geschieht, von einer Versetzung der Partikel gesprochen wird, so beruht diese Annahme auf nicht gehöriger Beachtung der Beziehung des γε, wie Klotz I. I. p. 328 ff. deutlich dargethan hat.

C) Wiederholung der Partikel γε in einem u. demselben Satze. Mehrfach gesetzt wird die Partikel γε, wenn entweder mehrere Begriffe eines Satzgliedes hervorgehoben werden sollen, od. von verbundenen Satzgliedern jedes den durch γε verliehenen Nachdruck bekommen soll. Beide Arten vereinigt zeigen sich II. 5, 287 f.: οὐ μὲν σφῶϊ γ' οἶω πρὶν γ' ἀποπαύεσθαι, πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πειόντα αἵματος ἄσαι ἄρηα. Beispiele der ersten Art sind Eur. Med. 867: οὐκ ἄν γ' ἀμάρτοις τοῦδέ γε. Ar. Vesp. 1507: οὐδὲν γ' ἄλλο πλὴν γε καρκίνου. Soph. OC. 977: πῶς γ' ἄν τό γ' ἄκον πρᾶγμα ἄν εἰκότως γένοιε. Beispiele der zweiten Art liefert hauptsächlich die Wendung εἰ μὴ γε, wie Lys. adv. Philon. §. 29: τίς οὐκ ἄν εἰκότως ἐπιτιμήσειεν ὑμῖν, εἰ τοῦτον μὴ κολάσσει, εἰ μὴ γε ἄλλω τινὶ μείζονι, τῇ γε παρούσῃ ἀτιμία. Vgl. Klotz I. I. p. 320 ff.

D) Die Ableitung der Partikel γε ist unsicher.

Nach Hartung's Ansicht (Partikell. 1. p. 344–354.) ist die dor. Nebenform γε einerlei Wort mit dem in Zusammensetzungen gebrauchten ἄγα u. dem selbständig erscheinenden ἄγαν. Klotz ad Donn. t. 2. sect. 1. p. 273. schwankt zwischen zwei Vermuthungen, indem er γε entweder aus einem veralteten Verbalstamm ἸΓΩ, den er für gleichbedeutend mit ἔλθῃ nimmt, od. durch Abschwächung aus ἄγα entstehen lässt.

γῆ, ἦ, = γῆ, nur im Nom. plur. γῆαι bei Crinag. ep. 22. Der ion. Gen. plur. γῶων, Bt. 4, 198., ist von der gewöhl. Form γῆ absoluteit γεσσοχοι, ov, dor. st. γεσσοχοι, Pind. Ol. 13, 81. [ᾶ]

γέγασα, s. unter γήνομα.

γέγαατα, γεγαῖσα, 2 u. 3 pl. indie. perf. von γέγαα. Partic. γεγαῖσας, οἶα, δε, att. γαγῖς, inf. γεγαῖμεν.

γέγααον, dor. st. γεγαῖαον = γεγαῖσας, Pind. Ol. 6, 83. [ᾶ]

γεγάμεν, ep. inf. zu γέγαα.

γέγαιος, ov, ion. st. ἀρχαῖος, vorw. mit μέ u. mit γῆ, in der Bdtg von ἀντέχθων, Call. fr. 103. u. das. Bentl.

γῆγηθε, γεγηθεῖ, 3 sing. perf. u. plqpl. zu γῆθεῖν, Hom.

γεγηθότως, Adv. part. perf. von γῆθεῖν, zu Freuden, Heliod. 7, 5. Philo.

γέγονα, perf. zu γήνομα.

γέγονα, perf. 2. mit Präsensbdtg, part. γεγώνω, Hom., daneben ein Praes. γεγώνω, b. Trag. auch γεγώνω, imperat. γέγωνα, Aesch. Prom. 193. Soph. Phil. 238., 3 sing. γεγώνειται, Xen. de ven. 6, 24, inf. γεγώνειν, II. 12, 337. Aesch. Prom. 523. 657, ep. auch γεγώνωμεν, II. 8, 223., impf. ep. γεγώνων, Od. 12, 370., 3 sing. ἐγγώνωι, II. 22, 34, fut. γεγώνωμαι, Eur. Ion 696., aor. γεγώνηκα, Aesch. Prom. 990., (γῶνωμαι) 1) intrans. κενωθῆναι od. vernehmlich seyn, vernommen od. verstanden werden, ὅσον τε γέγονα βοήσας, so weit ein Rufende verstanden wird, d. i. so weit der Ruf eines Menschen dringt, Od. 5, 400. 6, 294. γέγονε ἐκὼ κατὰ δούρι, seine Stimme ward in der ganzen Stadt vernommen, II. 24, 703. οἰμώξας δὲ θεοῖσι μετ' ἐθανάτοισι γεγώνωμεν, mein Stöhnen ward unter den Göttern vernommen, Od. 12, 370. οὐκ ἔστιν ἐγγὺς βώσωντι γεγώνωιν, sein Rufen konnte nicht vernommen werden, II. 12, 337. γεγώνω τινι, Einem verständlich seyn, von Einem vernommen werden, II. 8, 227., auch: sich Einem verständlich machen, ihm laut zuzufen, II. 14, 469. Von losen Dingen: ἠλλεν, einen Schall geben, Arist. de anim. 2, 8. Von Personen auch: seine Stimme erschallen lassen, Xen. de ven. 6, 24. 2) trans. vernehmlich machen, dab. a) kund thun, verkünden, sagen, Trag. γεγώνωιν τινὶ τι, Einem etwas verkünden, Aesch. Prom. 193. 657. Soph. Phil. 238. Eur. Hipp. 586. Plat. Hipp. maj. p. 292. D. ἡ βεσινεν, lobpreisen, Pind. Pyth. 9, 3.

γεγώνω, s. γέγονα. Dav.

γεγώνησι, voc, ἦ, lautes Reden od. Reden, Plut. mor. p. 722. F.

γεγώνησεν, Adj. verb. von γεγώνω, man muss besingen, Pind. Ol. 2, 10.

γεγώνωσκω, verlängerte Präsensform st. γέγονω, verkünden, Aesch. Prom. 628. Eur. El. 809. 2) laut reden, Thuc. 7, 76.

γεγώνος, ov, 1) Adj. vom Part. γεγώνωις, wie ἀραρός, ov, von ἀραρώις, laut gerauscht, laut gesprochen, vernehmlich, Evros Aesch. Sept. 443.

βοή, Antiphag. bei Ath. 10. p. 450. F. Aber ohne γεωμετρ, ein Mana mit vernehmlicher Stimme, Meleng. in Anth. 7, 428. Der Compar. γεωμετρικός 5ft. in d. Anth. u. in spät. Prosa. 2) γεωμετρ, τό, Neutr. des Partic. γεωμετρικός, vernehmlich, μέλος, Ael. v. h. 2, 44., auch als Adv., Luc. Gall. 1.

γεωμετρ, s. γέμενα.

γεωμετρ, εἶσα, εἰς, att. part. perf. zu γέμεμαι, s. γεωμετρικός, γεωμετρικός, s. γάω.

γεωμετρ, ἡ, ein aus dem Hebräischen entlehntes Wort: die Hölle, NT. u. KS. Orac. Sib.

γεωμετρικός, γεωμετρικός, γεωμετρικός, γεωμετρικός, = γεωμετρικός, γεωμετρικός, γεωμετρικός, γεωμετρικός, Philo u. KS.

γεωμετρικός, ἄ, ὄν, (γῆ) von Erde, erdig, Arist. de respir. 17. Plut. Themist. 2) irdisch, KS.

γεωμετρικός, ἦρος, ὄ, = d. folg., Tzetz. anteh. 202. posth. 214.

γεωμετρικός, ὄν, ὄ, (γῆ, ἀρώ) Erdpflüger, Ackermann, Antip. Thess. ep. 47. Archias ep. 27. γεωμετρικός, ep. st. γεωμετρικός, 2 sing. conj. aor. 1. med., Od. 20, 202.

γεωμετρικός, Pass. vom ungeb. Act. γῆμαι, wofür γεωμετρ im Gebrauch ist, nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, während die übrigen Temp. von γέμεται entlehnt werden, geboren werden, gekostet werden, Hom. u. a. Ep. Davon ist zu unterscheiden der Aor. γεωμετρικός, s. unter γέμεται.

γεωμετρικός, Adv., = γεωμετρικός, γῆθεν, Call. fr. p. 581 Ern.

γεωμετρικός, ὄν, (κομέω) ackerbestellend, Hesych.

γεωμετρικός, poet. Nebenf. von γεωμετρικός, Herod. epim. p. 15.

γεωμετρικός, ὄν, poet. Nebenf. von γεωμετρικός, 1) das Land zertheilend, ἀροτρον, Dion. P. 190. 2) ὄ γεωμετρικός, Landbebauung, Landmann, Ap. Rh. 3, 1387. Phil. Thess. ep. 73., überh. Behauer, βεταίος, Apollonid. ep. 5. Vgl. γεωμετρικός.

γεωμετρικός, ὄν, poet. st. γεωμετρικός, Tryphiod. 355. u. 5ft. in d. Anth.

γεωμετρικός, ὄν, poet. st. γεωμετρικός, die Erde durchschneidend, ἀροτρον, Opp. cyn. 1, 137. Bei Ap. Rh. 4, 1453. geben die Handschr. γεωμετρικός μορμηκίς st. γεωμετρικός.

γεωμετρικός, ὄν, (φέρω) Erde tragend, mit Erde gefüllt, Phanias ep. 4.

γεωμετρικός, ἡ, zweifelh. Nebenf. von γεωμετρικός, die sich zwar in Bekk. An. p. 227, 7. sicher findet, aber wahrsch. nur auf dem Irrthum eines Grammat. beruht. Eine andere Glosse in Bekk. An. p. 231, 2. bezieht sich aus Et. M. p. 229, 42., wo st. γεωμετρικός richtig γεωμετρικός steht.

γεωμετρικός, τό, Dem. von γεωμετρικός, Joseph. bell. Jud. 5, 5, 6.

γεωμετρικός, f. ἰσω, (γεωμετρικός) das γεωμετρικός stützen, Isaac. b. Harpoer. Bekk. An. p. 231, 5. Dav.

γεωμετρικός, τό, der Vorsprung des oberen Stocks, der unter dem Dache hinlaufende Sims, Poll. 7, 12.

γεωμετρικός, ὄδός, ὄ, (πόδι) ein vorspringender Balkenkopf, welcher das unter dem Dach hinlaufende Gesims stützt, Poll. 7, 12. Bekk. An. p. 227, 5.

γεωμετρικός od. γεωμετρικός, τό, (vgl. Lob. par. p. 36.) jeder Vorsprung an einem Gebäude od. an einer Mauer, einer Wand, Sims, Zinne, Eur. Or. 1569. 1620. Phoen. 1165. 1187., bes. Schirmdach, Wettersdach, Theophr. de sign. 1, 18. u. a., auch der

Kragstein, Bosakk corp. inser. 1. p. 284. Metaph. γεωμετρικός ἀφρώων, die Stirnwülben über der Augenhöhle, Poll. 2, 40. u. 66. Auch ein Vorstoss am Kleide, Ar. in Bekk. An. p. 231, 2.

γεωμετρικός od. γεωμετρικός, ὄ, = γεωμετρικός, Hesych. s. v. ἀροτρον, LXX.

γεωμετρικός od. γεωμετρικός, ein γεωμετρικός anbringen, damit beschützen od. stützen, Et. M. p. 229, 40. Dav.

γεωμετρικός od. γεωμετρικός, τό, = γεωμετρικός, Ueberdachung, Schirmdach, Arist. de part. anim. 2, 15. Poll. 1, 76.

γεωμετρικός od. γεωμετρικός, εἶσα, ἡ, das Ueberdachung; auch das Schirmdach, Hesych. Et. M. p. 229, 41., wo statt γῆς zu lesen ist στέγη.

γεωμετρικός, ἡ, Fem. zu γεωμετρικός, Nachbarin, wie τέταται zu τέτατον, Choerobosc. in Bekk. An. p. 1199.

γεωμετρικός, ἡ, = γεωμετρικός, Hippocr. ep. p. 1289, 13. γεωμετρικός, spätere u. schlechtere Nebenf. von γεωμετρικός, Byz.

γεωμετρικός, ἡ, ὄν, nachbarlich, Joseph. ant. Jud. 2, 14.

γεωμετρικός, ἡ, die Nachbarschaft, d. i. a) das Benachbartseyn, Theophr. c. pl. 6, 18, 7. Polyb. Plut. u. a.; auch metaph. nahe Berührung, grosse Aehnlichkeit, Arist. pol. 1, 3, 10 (1, 9 Bekk.). b) die Nachbarn, Plut. Cam. 24. Pericl. 19., von γεωμετρικός, benachbart seyn, nah angrenzen, Ar. Ecol. 327. u. 5ft. bei Dem. Arist. u. a. Metaph. nah kommen, ähnlich seyn, Luc. de conscr. hist. 55.

γεωμετρικός, = γεωμετρικός, Xen. de vect. 1, 8. Strab. App. u. a. Auch in Medialform, Hippocr. de tract. p. 764.

γεωμετρικός, = γεωμετρικός, Aesch. Pers. 309. Suppl. 783. Plat. legg. 8. p. 843. A. u. a. Dav.

γεωμετρικός, τό, eine Nachbarschaft, d. i. ein benachbarter Gegenstand, Plat. legg. 4. p. 705. A. u. a.

γεωμετρικός, εἶσα, ἡ, Nachbarschaft, d. i. das Benachbartseyn, Luc. conv. 33. Themist.

γεωμετρικός, ἡ, = γεωμετρικός, Plat. legg. 8. p. 843. C. Arist. rhet. 2, 21.

γεωμετρικός, = γεωμετρικός, Theopomp. in Bekk. An. p. 86, 16.

γεωμετρικός, ἡ, = γεωμετρικός, Strab. 13. p. 591.

γεωμετρικός, ὄνη, ὄνη, benachbart, Antip. Sid. ep. 103.

γεωμετρικός, ὄνος, ὄ, ἡ, Nachbar, sowohl Hausnachbar, als Grenznachbar, von Hom. Od. 4, 16. an allgem. in Poesie u. Prosa, von Pindar au oft als Adj., benachbart, nah angrenzend, abwechselnd mit d. Gen. u. mit d. Dat., vgl. Xen. mem. 3, 2, 3. mit 2, 3, 11. Eur. Iph. T. 1451. u. Cycl. 280. mit Hero. f. 1097. u. Ion 294. ἐν γεωμετρικός od. ἐν τῶν γεωμετρικός, aus der Nachbarschaft, Plat. rep. 7. p. 531. A. Ar. Plut. 435., zu welcher Stelle Kuster Beispiele gesammelt hat. Sehr selten dafür auch ἐπὶ γεωμετρικός, Diod. 13, 84. Nach der Sitte der Griechen die räumlichen Bestimmungen nach dem entfernten Punkte zu messen kann ἐν γεωμετρικός im Deutschen zuw. auch übersetzt werden: in der Nachbarschaft. So ἐν γεωμετρικός τῆς πατρίδος μετοικεῖν, in der Nachbarschaft des Vaterlandes sich ansiedeln, Lyc. Leocr. c. 8, 1. u. a. Später auch ἐν γεωμετρικός οἰκῆν, Luc. philop. 25. conv. 22. Metaph. ἐν γεωμετρικός εἶναι, verwandt, ähnlich seyn, Luc. Icarom. 8. ἐς γεωμετρικός stand sonst Lyc. Leocr. l. 1., wo aber die

Codd. ἐκ γεγόνων haben. — Auch mit d. Neutr. ἴθνη, App. civ. 1, 93. ἄλλος, Ach. Tat. 1, 2, 20. γεῖραι, ἄν, οἱ, die Eingewanderten, LXX. u. K.S. Bekk. An. p. 231, 10.

Γέλα, ας, ion. γε, ἡ, Stadt auf der Südwestküste von Sikilien, Hdt. 7, 153. Thuc. 6, 5. u. a. Einw. Γελάως od. Γελαῖος, Hdt. 7, 156. Thuc. u. a. γελάω, eine von Grammat. erdichtete Nebenf. von γελάω.

γελάω, ἔς, (γελάω, γαλήνως) lachend, heiter, Pind. Ol. 5, 5. Pyth. 4, 322.

Γελάνωρ, ορος, ὁ, der letzte König von Argos aus dem Stamme der Inachiden, Paus. 2, 16, 1. Plat. Pyrrh. 32.

Γέλας, α, ὁ, Fluss auf Sikilien, Thuc. 6, 4. u. a.

γελάσω, Desider. von γελάω, ich habe Lust zu lachen, es lächert mich, Plat. Phaed. p. 64. B. u. a.

γελάσμοι, ον, lächerlich, zum Lachen, Luc. somn. 5. Das Wort tadelt Phryn. p. 226. [υυυυ]

γελαστός, ὁ, (γελάω) 1) der Lacher, Ael. v. h. 4, 20., fem. γελαστὴν, Anaxandrid. in Bekk. An. p. 87, 23. 2) οἱ γελαστοί, a) verst. ὀδόντες, die vordern Schneidezähne, die beim Lachen entblüsst werden, Poll. 2, 91. b) die Grübchen, die das Lachen auf den Wangen bildet, Suid. t. 1. p. 470., auch die Grübchen auf den Hinterbacken, Alciph. 1, 39. Rafin. in Anth. 5, 35.

γελασσε, εως, ἡ, das Lachen, Et. M. p. 801, 13.

γελάσκω, poet. Nebenf. von γελάω, Ep. adesp. 643. in Anth. 7, 621.

γελασμα, ατος, τό, das Lachen, κωμάτων, das Geplätscher der Wellen, Aesch. Prom. 90.

γελαστός, α, ον, Adj. verb. von γελάω, worüber man lachen muss, Tzetz. comment. in Hermog. bei Ruhnk. Longin. 3, 2. γελαστόν, man muss lachen, Clem. Alex. p. 167.

γελαστοίης, οὔ, ὁ, Lacher, Verlacher, Soph. OR. 1422. Ath. 6. p. 246. C. Dav.

γελαστοκός, ἡ, ὄν, zum Lachen geschickt, lachen könnend, Luc. vit. auct. 26. Sext. Emp. Adv. γελαστικώς, Suid. s. v. γελασιοντα.

γελαστός, ἡ, ὄν, lächerlich, belachenswerth, belacht, Od. 8, 307.

γελαστός, ὄος, ἡ, ion. st. γέλωσις, Call. h. Del. 324.

γελάω, f. γελάσμοι, seltener γελάσω, Monk Eur. Alc. 158. Poppo Xen. Cyr. 1, 4, 16. Bornem. Xen. conv. 1, 16., dor. γελάω, aor. ἐγέλασα, poet. ἐγέλασα, lachen, sowohl zum Ausdruck des Frohsinns, als zum Ausdruck der Schadenfreude u. des Spottes; poet. auch von leblosen Gegenständen, die als ein Bild der Heiterkeit erscheinen, wie ἐγέλασα δὲ πᾶσα περὶ χθονί, gewährte einen fröhlichen, heiteren Anblick, Il. 19, 362. h. Hom. Cer. 13. Theogn. 9. Quint. Sm. 6, 3. Eben so γελά δὲ τε δάματα πατρὸς, Hes. th. 40. ἐγέλασα, ich muss lachen (eig. ich habe gelacht, weil das Lachen schon vorüber ist, wenn man davon spricht), Luc. dial. deor. 16, 1. γελάω ἐπὶ τῷ, über Einen, über etwas lachen, von Hom. an allgem., seltener γελάω τινι, Soph. Ai. 956. 1043. Eur. Tro. 407. Ar. Equ. 696. u. das. Branek. γελάω εἰς τινι, schadenfroh über Einen lachen, Soph. Ai. 79. γελάω τινός, Einen verlachen, Soph. Phil. 1125. Davon ist zu unterscheiden der Gen. absol. nach γελάω, welcher die Veranlassung bezeichnet, worüber man lacht, Plat. Theaet. p. 175.

B., die gew. durch εἶς u. σὶ abwechselnd bezeichnet wird. γελάω τινι, Einen verlachen, auslachen, Theocr. 20, 1. γελάω τι, etwas belachen, Xen. conv. 2, 19. Mit dem Neutr. eines Adj. ἡδὲ, ἀπαλὸν γελάω, lieblich, sanft lächeln, Hom. u. a. Dicht. So auch δακρυόεν, ἀγροῖον γελάω, ἄλλοτριος γελαστοίης γελάω, Σαρδάνιον γελάω, Hom. κλέω γελάω, mehr od. stärker lachen, Plat. mor. p. 223. F. τί τοῦτο γελάω ἔσθον; was lachst du denn eigentlich? Ar. Nub. 820. ἐγέλασε φίλον κῆρ, ihm lachte das Herz im Leibe, Hom. γελάω χειλέω, die Lippen zum Lachen verziehe, Il. 15, 101. [ἄσω, ἄσομαι]

γέλη, γῆ, = ὄσπος, kleine, kurze Waaren, Trüdelkraut, auch Näscherien, Kom. s. Poll. 3, 127. 9, 47. 2) der Marktplatz dafür, Luc. lexiph. 3. Die Form ἡ γέλη, welche Eust. p. 327, 54. hat, ist falsch.

γελαστόμα, Pass., vom Kuoblauch: Kom. ansetzen, Theopr. h. pl. 7, 4, 11., von γέλη, ἡ, barytonirt nach Arc. p. 29, 21., gen. γέλητος, Crinag. ep. 6., aber bei Theopr. c. pl. 6, 10, 7. u. Diosc. γέλη, ἴδος od. ἴδος, betont, u. daneben auch γέλη, εως, Theopr. h. pl. 7, 4, 11. c. pl. 1, 4, 5., der Kopf des Kuoblauchs u. der Korn in demselben, für beiderlei Bezeichnung bei Theopr. h. pl. 7, 4, 11.

γελοκώλω, Handel mit Trüdelwaaren treiben, trüdeln, Hermipp. bei Poll. 7, 198., von γελοκώλης, ον, ὁ, fem. γελοκώλης, ἴδος, ἡ, (κώλω) mit kleinen, kurzen Waaren, γέλη, handelnd, Poll. 7, 198.

Γελλῶ, οὐς, ἡ, ein gespenstartiges Wesen, von dem man glaubte, dass es kleine Kinder vergriffe; dah. das Sprichw. Γελλῶσι παιδοφιλοῦσι, Hesych. Suid. Zenob. prov. 3, 3.

γελοῖα, f. ἴσω, (γέλωσις) lächerliche Dinge sagen, Spass machen, schäkern, Aristarch. h. Ath. 2. p. 89. E. Plat. mor. p. 231. C. u. a. Dav.

γελοιασμός, ὁ, das Spassmachen, Schäkern, LXX.

γελοιαστοίης, οὔ, ὁ, Spassmacher, Possessor, Ath. 6. p. 246. C. K.S.

γελοῖα, f. ἴσω, ep. st. γελάω, Od. 20, 347. h. Hom. Ven. 49. Vgl. γελοῖωντες.

γελοῖος, ep. st. γέλωσις, Il. 2, 215.

γελοιομελῶ, (μέλος) lustige Lieder machen, Leon. Tar. ep. 77.

γελοῖος, α, ον, neuatt. γέλωσις (s. Goettling allgem. Lehre vom Acc. p. 299.), Adv. γελοῖος, 1) lächerlich, zum Lachen, absurd. Bei Hom. nur Il. 2, 215. in der gedehnten Form γελοῖος, bei den Att. von Xen. Plat. u. Ar. an häufig. 2) Lachen erregend, spasshaft, scherzhaft, witzig, Att. von Xen. Plat. u. Ar. an. Einige alte Grammat. schreiben für diese Bdtg die Betonung γελοῖος, für die erste γέλωσις vor, aber ohne volle Uebereinstimmung u. sicher ohne Grund. Dav.

γελοῖότης, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, das Lächerliche, Ath. 11. p. 497. E.

γελοῖωδης, ας, (ἴδος) = γελοῖος, nur bei Schol. u. ganz späten Schriftstellern.

γελοῖωντες, Od. 20, 390., poet. st. γελοῖωντες, γελοῖωντες, wofür entweder γελοῖωντες (von γελοῖος) od. γελοῖωντες (von γελάω) zu schreiben ist, welche letztere Form sich Od. 18, 111. findet.

γέλος, ὁ, kol. st. γέλωσις, wie ἔπος st. ἔπος. s. Keen Greg. Cor. p. 608.

γελάω, γελοῖωντες, ep. zerdehnt st. γελάω u. s. w., Od.

γελωμιλία, ἡ, (δριμία) das Lachen zur Gesellschaft, Gegens. κλαυμιλία, kom. Wort bei Ammian. ep. 25.

Γέλων, υἱος, ὁ, Tyrann von Syrakus, gestorben 477 v. Chr., Thuc. 6, 4. u. a.

Γέλοισι, s. unter Γέλα.

γελώντες, poet. st. γελῶντες, Od. 18, 111.

γέλος, ὁ, gen. γέλωτος, dat. γέλωτι, ep. auch γέλω, Od. 18, 99., acc. γέλωτα, poet. auch γέλων, Od. 18, 349. u. oft in att. Poesie, aber immer nur wo das Metrum zu dieser Form drängt (die Beispiele s. bei Piers. Moer. p. 108.), auch in späterer Prosa, ferner γέλω (sync. aus γέλωτα), Ap. Rh. 4, 1732. Od. 20, 346., wo vielleicht γέλων dafür zu setzen ist, 1) das Lachen, Gelächter, als Aeusserung der Freude sowohl als der Schadenfreude u. des Spottes, von Hom. an allgem. Plur. γέλωτες, Aeusserungen, Ausbrüche des Lachens, Plat. legg. 5. p. 733. C. Aesch. de fals. leg. p. 42. Arist. de part. anim. 3, 10. πολὺς γέλως, langes u. starkes Gelächter, Xen. Cyr. 2, 3, 18. u. so immer bei Xen. Plat. Dem. u. a., während κλαίεις γέλως, was Thom. M. p. 718. dafür empfiehlt, selten ist, s. Lob. Herodian. p. 471., auch μέγας, ισχυρὸς γέλως, Plat. Polit. p. 295. E. rep. 3. p. 396. E. ἄσπαστος γέλως, nicht zu stillendes Gelächter, Od. 8, 326. Σαρδάνιος od. Σαρδόνιος γέλως, erkünsteltes, vorstelltes Lachen; s. Stallb. Plat. rep. 1. p. 337. A. Διάντιος γέλως, ein Lachen aus Schadenfreude über vermeintliches Unglück Anderer, Zenob. 1, 43. κίματος γέλως, Geplätscher der Welle, Opp. hal. 4, 334. γέλωτος ἄξια, lachenswerth, zum Lachen, Eur. Heracl. 507. ὄν γέλωτι, mit, unter Lachen, Xen. An. 1, 2, 18. u. a., auch ἄμα γέλωτι, Plat. legg. 7. p. 789. D. u. μετὰ γέλωτος, Plut. Mar. 18. Dio Chrys. or. 4. p. 177. ἐπὶ γέλωτι, zum Behuf des Lachens, um Lachen zu erregen, Hdt. 9, 82. Ar. Ran. 404. ἐν γέλωτι, zum Scherz, Plut. mor. p. 124. D. γέλωτα παρέγω, Lachen erregen, Od. 20, 8. Ar. Equ. 319. Xen. Cyr. 8, 4, 23. u. oft bei A., seltener γέλωτα ποιεῖν, Xen. Cyr. 2, 2, 11. Plat. Charm. p. 155. B. u. a., γέλωτα κινεῖν, Xen. conv. 1, 14. u. Spät., γέλωτα παρασκευάζω, Plat. legg. 2. p. 669. D., γέλωτα τιθέναι, Eur. Ion 1191., γέλωτα τείνω, Od. 18, 350. μηχανάσθαι γέλωτα, darauf ausgehn Lachen zu erregen, Xen. Cyr. 2, 2, 5. γέλωτα ποιεῖν od. ἐξάγεσθαι ἐκ τινος, ein Lachen aus Einem herausbringen, d. i. ein Lachen von Einem erzwingen, Xen. Cyr. 2, 2, 15. εἰς γέλωτα τρέπω τι, etwas ins Lächerliche ziehen, Thuc. 6, 35. Ar. Vesp. 1260., auch εἰς γέλωτα ἐμβαλεῖν τι, Dem. Phil. 4. p. 151, 19. γέλωτα ἔγω, ein Gelächter vorführen, Soph. Ai. 382. ἐπιτιθέναι γέλωτα, ein Gelächter aufschlagen, Soph. Ai. 303. γέλως γίνεσθαι, es entsteht ein Gelächter, Att., auch ὄρονται γέλως, Od. 8, 326. καταφύγγουσαι γέλως, es bricht plötzlich ein Gelächter aus, Ath. 5. p. 211. C. γέλως ἔχει τινα, es kommt Einem ein Lachen an, Od. 8, 344. κατέχω τὸν γέλωτα, das Lachen zurückhalten, unterdrücken, Xen. Cyr. 2, 2, 5. Plat. Laeb. p. 184. A. γέλωτα ὀφλισκάνω, mit Recht ausgelacht werden, ausgelacht zu werden verdienen, Att. γέλω ἐσθάνω, sich lachend, Od. 18, 100. 2) Gegenstand des Gelächters, lächerliche Sache, Gespötte, Hdt. u. Att. γέλως ἐστί, es ist zum Lachen, Dem. Phil. 1. p. 47, 6. u. 5fl. πλείων ἐστί γέλως τοῦ μηδενός, das ist mehr zum Lachen als irgend etwas, Dem. de symmor. p. 185, 18. γέλωις γίνομαι τινί,

I. Th.

ich werde Einem zum Gespötte, Soph. OC. 902. γέλωτα τίθεσθαι τινα od. τι, Einem od. etwas zum Gespötte machen, Hdt. 3, 29. u. 38., auch γέλωτα ποιεῖσθαι, Long. 4, 35., ἐν γέλωτι ποιεῖσθαι, Luc. enc. Dem. 12. de conscr. hist. 32., γέλωτα ἐποδείξαι, Plat. Theaet. p. 166. A.

γελωτοποιεῖν, (γελωτοποιός) Lachen machen, Gelächter erregen, Spass machen, att. Pros. von Xen. u. Plat. an.

γελωτοποιία, ἡ, Spassmacherei, Xen. conv. 4, 50. Luc. u. Spät., von

γελωτοποιός, ὄν, (ποιεῖν) Lachen erregend, Aesch. fr. 359. ὁ γελωτοποιός, Possenreisser, Xen. Plat. u. a.

γεμίζω, f. ἴσω, att. ἰώ, (γέμω) füllen, anfüllen, τί τινος, etwas mit etwas, Aesch. Ag. 443., bes. vollpacken, beladen, befrachten, hauptsächlich ein Schiff, Dem. p. 569, 4. 917 extr. u. a. γεμίζω ὕδωρ, Wasser schöpfen, ein Gefäß mit Wasser füllen, Paus. 3, 13, 2. Pass. gefüllt, beladen seyn, Dem. p. 910, 8., mit d. Gen., aber auch mit d. Acc., wie πῦρ γεμισθεῖς, mit Feuer gefüllt, Meleag. ep. 20. Med. sein Schiff beladen, Dem. p. 466, 28. γεμίζεσθαι τὴν γαστήρα, seinen Bauch füllen, Themist. or. 23. p. 293. D. Dav.

γεμιστός, ἡ, ὄν, gefüllt, vollgestopft, gemästet, Ath. 9. p. 381. A.

γέμος, τό, = γόμος, bei Aesch. Ag. 1222. die den Leib füllenden Eingeweide, von

γέμω, nur im Praes. u. Impf., voll seyn, angefüllt, vollgestopft od. vollgepackt seyn, eig. u. metaph., Att. von Aesch. u. Thuc. an. Gew. γεμῶν τινός, mit etwas angefüllt seyn, seltener mit d. Dat., Dionys. b. Ath. 9. p. 405. D. Carcin. b. Diod. 5, 5.

γενάρχη, ὄν, ὁ, (γένος, ἀρχή) der Erste eines Geschlechts, Stammvater, Abnherr, Orph. h. 12, 8. 81, 3. Call. u. spät. Pros. von Diod. an.

γενεά, ἄς, ἡ, ion. γενεή, (ΓΕΝΩ) 1) Geschlecht, u. zwar 1) als Inbegriff der von gleicher Abkunft Ratsprossenen: Stamm, Sippschaft, Il. 6, 145. 151. 20, 214. 21, 153. Soph. Ai. 202. Ant. 685. u. a. Dicht., aber selten in Prosa, Plat. Soph. p. 268. Phil. p. 66. γενεή τε τόκος τε, Il. 7, 128. Od. 15, 157. In dieser Zusammenstellung könnte man γενεή in der abstracten Bdtg: Geburt, Abkunft nehmen, wenn nicht deutliche Stellen, wie Il. 15, 141. 20, 203., klar zeigten, dass es Hom. in concretem Sinne gebraucht habe. Demnach wird auch in den Redensarten γενεή ἐστί τινι ἐκ τινος, Il. 21, 157., γενεή τινος εἶναι, Il. 6, 211. 20, 241., u. γενεήν εἶναι τινος, Il. 21, 187. Od. 15, 225., die alle bedeuten: von Einem abstammen, γενεή in diesem concreten Begriffe zu fassen seyn, wenn auch die deutsche Uebersetzung oft nicht dafür spricht. Seltener ist γενεήν εἶμι τις, zu einer Gattung gehören, Il. 23, 471. — Auch in dem engeren Begriffe Familie gebraucht Hom. das Wort, Od. 16, 117. 1, 222. Il. 20, 306. Od. 1, 387., ja auch in dem noch engeren Nachkommenschaft, Il. 21, 191. Hes. sc. 327. u. a. Ep., aber die Bdtg Nation ist nachhom. Hieran schliesst sich der Begriff: Familieneigenthümlichkeit, Familienähnlichkeit, Od. 4, 27. Il. 14, 474., bes. edle Familieneigenthümlichkeit, Adel, Il. 11, 786. — 2) als Inbegriff der gleichzeitig lebenden Menschen u. überh. des gleichzeitig vorhandenen Gleichmässigen: Generation, Il. 6, 146. 1, 250. 23, 790. Od. 14, 325. 19, 294. u. Att. in Poesie u. Prosa. Von Thieren: Race, Il. 5, 265. 368. Hieraus entspringt der Begriff Alter,

der sich in folgenden hom. Ausdrücken kund gibt: *ὀπλότερος* od. *νεώτερος γενεῆ*, *ὀπλότατος* od. *νεώτατος γενεῆ*, jünger, jüngerster, II. 2, 707. 21, 439. 9, 58. 7, 153. *γενεῆ πρότερος* u. *προγενέστερος*, älter, II. 15, 166. 9, 161. *πρεσβύτατος γενεῆ*, ältester, II. 6, 24. — 3) *Γενευστία*, Ort der Abkunft, Od. 1, 407. 20, 193. II. 20, 390. — II) Nachhom. sind die Bdtgen: 1) *Geschlecht*, *Gattung*, *Nation*, spät. Ep. u. att. Dicht. 2) *Menschenalter*, ein Zeitraum von etwa 33 Jahren, Hdt. 2, 142. 7, 171. Thuc. 1, 14. u. oft in att. Prosa; auch: *Zeitalter*, Hdt. 3, 122. Aesch. Pers. 78. u. att. Pros. 3) *Geburt*, *Abkunft*, Hdt. u. Att., auch spät. Ep. *ἐκ γενεῆς*, von Geburt an, Hdt. 3, 33. 4, 23., bei Att. *ἀπό γενεᾶς*, Xen. u. a., wofür Hom. *ἐκ γενεῆς* sagt. 4) *Erzeugung*, *das Gebären*, Opp. hal. 1, 479.

γενεαλόγεω, ion. *γενεηλογεω*, (*γενεαλόγος*) das Geschlecht berechnen, Geschlechtsregister machen, *τινά*, Jemandes Abkunft u. Ahnen ausmitteln u. aufzählen, Hdt. 2, 143. 146. u. oft bei Hdt. u. Att. von Xen. u. Plat. an. *γενεαλογεῖν τινά τινος*, Jemandes Ursprung von Einem ableiten, Plut. mor. p. 894. B. Ath. 7. p. 296. B., auch *γενεαλογεῖν τινα γενέσθαι τινός*, Plut. Lyc. 2. *γεν. περί τινος*, über die Entstehung von etwas Untersuchungen anstellen, Luc. de salt. 7. Dav.

γενεαλόγημα, τό, Geschlechtsregister, Herleitung des Geschlechts, East. p. 18, 29.

γενεαλογία, ἡ, Verfertigung eines Geschlechtsregisters, Geschlechtsableitung, Genealogie, Plat. Crat. p. 396. C. Isocr. Busir. 3. Polyb. u. Spät.

γενεαλογικός, ἡ, ὄν, genealogisch, zur Genealogie gehörig, Polyb. 9, 1, 4. Philo, von-

γενεαλόγος, ὁ, (*λέγω*) Verfertiger eines Geschlechtsregisters, Genealog, Dion. Hal. ant. 1, 13.

γενεάρχης, οὐ, ὁ, zweifelh. Nebenf. von *γενάρχης*, s. Korai Heliod. 4. p. 148.

γενεῆ, ἡς, ἡ, ion. st. *γενεά*.
γενεῆθεν, Adv., von Geburt an, Arat. 260. Anth.

γενέθλια, ἡ, dor. st. *γενέθλη*, Soph. El. 129.
γενέθλιος, s. *γενέθλιος*.

γενέθλη, ἡ, eine poet. verstärkte Nebenf. von *γενεῆ* u. damit gleichbdt: 1) bei Hom. u. d. Ep. a) *Geschlecht*. *γενέθλης* od. *ἐκ γενέθλης εἶναι*, von einem Geschlechte stammen, Od. 4, 232. 13, 130. So auch II. 19, 111: *τῶν ἀνδρῶν, οἱ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης*, wo mit East. zu verbinden ist: *οἱ σῆς γενέθλης ἐξ αἵματός εἰσι*, die dem Gebüte nach aus deinem Geschlechte stammen. b) *Geburtsstätte*, *Vaterland*, II. 2, 857. c) *Nachkommenschaft*, *Sprössling*, II. 5, 270. b. Hom. Apoll. 136. Soph. El. 129. 226. u. oft bei spät. Ep. 2) *Geburt*, *Erzeugung*, *Entstehung*, bei den didakt. u. epigrammat. Dicht. 3) *Zeitalter*, *Zeit*, Opp. hal. 5, 459. Vgl. Spitzn. exc. IX. zur II.

γενέθλιος, ἡ, οὐ, spät. ion. -poet. Form st. *γενέθλιος*, wie von einer Form *γενέθλιος* ionisirt, Procl. hymn. 2, 8.

γενέθλια, τὰ, s. *γενέθλιος*. Dav.

γενεθλιάζω, f. *άσω*, den Geburtstag feiern, Appian. bell. civ. 4, 134.

γενεθλιακός, ἡ, ὄν, zum Geburtstag od. seiner Feier gehörig, Leon. Alex. ep. 8. 17. 2) = *γενεθλιαλόγος*, Galen. t. 11. p. 10. B.

γενεθλιαλογεω, (*γενεθλιαλόγος*) die Nativität stellen, überh. Sterndeuterei treiben, Strab. 16. p. 739. u. RS.

γενεθλιαλογία, ἡ, Nativitätstellerei, Sterndeuterei, Joseph. u. Spät.

γενεθλιαλόγος, ὁ, ὄν, zur Nativitätstellerei gehörig, Philo, Iamb. u. Spät., von

γενεθλιαλόγος, ὁ, (*λέγω*) Nativitätsteller, Sterndeuter, Hieroc. bei Phot. bibl. p. 172. u. Spät.

γενεθλιακός, ὁ, ὄν, bes. Fem. zu *γενέθλιος*, Nonn.

γενεθλιός, οὐ, = *γενέθλιος*, Auth.

γενεθλιαλόγος, ὁ, = *γενεθλιαλόγος*, Hesych.

γενέθλιος, οὐ, fem. auch *γενεθλία*, Lyc. 1194. (*γενέθλη*) 1) zum Geschlecht, zum Stamme gehörig. *Ζεὺς γεν.*, der Stammvater Zeus, Pind. Ol. 8, 20. Pyth. 4, 298. *θεοί*, Stammgötter, Nationalgötter, Aesch. Sept. 624. *πατήρ*, Urvater, Pind. Ol. 7, 129. *δαίμων*, Genius der Familie, Pind. Ol. 13, 148. 2) zur Geburt od. Zeugung gehörig. *γεν. θεοί*, Götter, welche die Zeugung od. Geburt begünstigen, Plat. legg. 5. p. 729. C. 9. p. 879. D. *βλάσται*, die ersten Keime des Entstehens, Soph. OC. 973. *πόρος*, der See, an welchem man geboren ist, Aesch. Eum. 289. *ἀραι*, Fluch der Mutter, Aesch. Choeph. 904. *αἷμα*, das Blut der Mutter, Eur. Or. 89. *ἡ γενέθλιος*, verst. *ἡμέρα*, Geburtstag, Plut. Pomp. 79. Luc. enc. Dem. 26. poet. auch *γενέθλιον ἡμαρ*, Crinag. ep. 4. *τὸ γενέθλια*, Geburtsfeier, Xen. Cyr. 1, 3, 10. Luc. Macrob. 2. u. oft bei Plut. *γενέθλια ἰστυῶν*, einen Geburtstagserschmaus geben, Plat. Luc. u. Spät. *γενέθλια θύσαι*, das Geburtsfest mit Opfern begeben, Plat. Alc. 1. p. 121. B. Eur. Ion 653. 815.

γενεθλίωμα, τό, = *γέννημα*, Schol. Hes. theog. 459.

γένεθλον, τό, 1) Sprössling, Trag. von Aesch. an u. spät. Ep. 2) Ursprung, Aesch. Suppl. 293.

γενειάζω, f. *άσω*, poet. Nebenf. von *γενεάω*, Philem. in Bekk. An. p. 87, 27. Anth., der. *γενειάσσω*, Theocr. 11, 9.

γενειάς, ἄδος, ἡ, (*γένειον*) 1) Bart, Barthaar, Od. 16, 176. Theocr. 2, 78. 2) Rinne, Soph. Tr. 13. u. oft bei Eur. Für *Wange* nimmt man es ohne Noth bei Eur. Iph. T. 1366. Orph. Arg. 881. 3) als Adj., zum Rinne gehörig, Galen. t. 12. p. 476. F. u. oft Poll. 1, 147.

γενειάσσω, = *γενεάω*, Plat. conv. p. 181. B. Xen. Cyr. 4, 6, 5.

γενεάτις, auch *γενεῖτις*, ἴδος, ἡ, Fem. zu *γενεῖτης*, bärtig, Sophron bei Ath. 7. p. 324. F. 325. C.

γενεαίω, f. ion. *ήσω*, (*γένειον*) einen Bart bekommen od. haben, mannbar werden od. *σειν*, Od. 18, 176. 269. Xen. An. 2, 6, 28. Ar. Ecol. 145. u. oft bei Spät.

γενεῖτης, οὐ, ὁ, bärtig, einen Bart habend, Theocr. 17, 33. Call. u. oft. bei Luc.

γένειον, τό, 1) das Kinn u. der Bart am Kinn, von Hom. an allgem., oft auch im Plur., Theocr. 6, 36. Paus. Plut. Sprichw. von äusserster Magerkeit, *γένειον καὶ πέρατα*, unser *Haut und Knochen*, Ar. Av. 899., wahrsch. vom Becke hergenommen. 2) die Rinnlade, Arist. h. a. 1, 11. Nic. th. 52. Antip. Thess. in Anth. 7, 531.

γενειοσυλλεπτάδας, ὧν, οἱ, (*συλλέγω*) kom. Benennung von Männern, die sich den Bart streichen, Ath. 4. p. 157. B.

γένεο, ep. st. *έγένου*.

γενέσθαι, inf. aor. zu *γίγνομαι*.

γενέσια, ὧν, τὰ, s. *γενεῖσιος*.

γενεσιαλόγος, οὐ, = *γενεθλιαλόγος*, Artemid. 2, 69.

γενεσαίρρης, οὐ, ὁ, = *γενάρρης*, LXX. u. RS.

γενεσιος, ου, = *γενεθλιος*, den Ursprung betreffend, *θεός*, Stammgott, Plat. mor. p. 402. A., auch ein Beiw. des Poseidon, Paus. 2, 38, 4. *τὸ γενεσιος*, die Feier des Todestages, Hdt. 4, 26., das allgemeine Todtenfest zu Athen, Lex. rhet. p. 231. Antiatt. p. 86, 20. Bei Spät., wie Philo, Joseph. Alciph. u. im NT., Geburtstagsfeier.

γενεσιουργεω, (*γενεσιουργός*) erschaffen, Epiph. *γενεσιουργία*, *ή*, Erschaffung, RS., von *γενεσιουργός*, *ον*, (*γενεσιος*, *ΕΠΙΩ*) schaffend, erschaffend, Stob. ecl. phys. 2. p. 962. Iambli. Simplic.

γένεσις, σως, *ή*, (*ΓΕΝΩ*) 1) als Abstractum, u. zwar a) im Allgemeinen theils intrans. *Entstehung*, *Ursprung*, *Geburt*, theils trans. *Schöpfung*, *Erzeugung*, Hdt. u. Att., auch: *Produktion*, *Verfertigung*, Plat. Polit. p. 281. B. E. legg. 11. p. 920. E., überh. *der Zustand dass etwas zum Daseyn gebracht wird*, Plat. Phaedr. p. 248. D. u. dah. auch: *das Daseyn*, Plat. Phaedr. p. 252. D. Polit. p. 310. D. Für *Schöpfung der Welt* gebrauchen es Iambli. u. KS. ohne Zusatz, während bei bessern Schriftst. dafür *γένεσις τῶν κόσμων* od. *τῶν πάντων* gesagt wird. b) die *Entstehungsart*, die *Natürlichkeit*, Lucill. in Anth. 11, 146. u. 183. c) *der Entstehungsgrund*, *Ursquell*, Il. 14, 201. Plat. Theaet. p. 180. D. Nic. th. 741. *γένεσις ἔστι τι τι σως* od. *τις*, es entsteht etwas in od. aus etwas, Ael. n. a. 1, 28. 2, 22. u. so oft bei Plat. in Beziehung auf Lebendes u. Leblooses. Dah. werden auch *die Geburtstheile* *γένεσις* genannt, Phil. Thess. in Anth. 9, 314. 2) als Concretum: *erschaffenes Wesen*, Plat. Tim. p. 29. D. E. Phaedr. p. 245. E. legg. 5. p. 740. E.

γενετις, *ή*, Fem. von *γενετήρ*, 1) Erzeugerin, Mutter, Pind. Nem. 7, 3. u. spät. Ep. 2) die Erzeugte, Tochter, Euphor. fr. 47. p. 112 Meia.

γενετή, *ή*, = *γενεά*, Ursprung, Geburt. *ἐκ γενετῆς*, von Geburt an, Hom. u. spät. Pros. von Arist. u. Polyh. an.

γενετήρ, *ήρως*, *ός*, = *γενετής*, Arist. de mund. 5. u. spät. Ep.

γενετήριος, *ιος*, *ιον*, erzeugend, Synes. hymn. 2, 41.

γενετής, *ου*, *ός*, Erzeuger, *Vater*, Eur. Or. 1010. Tro. 1288. Orph. Arg. 152. 2) der Erzeugte, *Sohn*, Soph. OT. 470. Eur. Ion 916. 3) = *γενεθλιος*, z. B. *θεοί*, Aesch. Suppl. 77. Eur. Ica 1149.

γενετήσιος, *ον*, = *γενετήριος*, *όρμη*, Geschlechtstrieb, Anth. 15, 12.

Γενετυλλίς, *ίδος*, *ή*, Schutzgöttin der Geburt, Ar. Nub. 53. Thesm. 130. Paus. 1, 1, 4. u. a.

γενετωρ, *ορος*, *ός*, = *γενετής*, Erzeuger, *Vater*, Eur. Or. 986. Ion 136. Arist. de mund. 6., Abaherr, Hdt. 8, 137.

γενή, *ή*, = *γένος*, Call. fr. 241.

γενήε, *ίδος*, *ή*, zsgz. *γενήε*, *ἦδος*, = *γένος*, Beil, Soph. Ant. 249.

γενήτης, *ός*, falsche Schreibart st. *γενήτης*.

γενήτιος, *ή*, *όν*, (*γενεθαι*) geworden, geschaffen, Plat. Tim. p. 28. B. 29. C. Arist. de coel. 1, 10., wo jetzt fälschlich *γενήτιος* steht. Vgl. Schäf. schol. Par. Ap. Rh. 2, 4.

γενικός, *ή*, *όν*, (*γένος*) 1) die Gattung betreffend, generell, Luc. de salt. 34. Dion. Hal. u. Spät. Adv. *γενικός*, in Genere, im Allgemeinen, Galen. t. 9. p. 270. M. Anton. 8, 55. 2) für die Gesamtheit gehörig. Dah. bei den Byzant. *τὸ γενικόν*, die Staatskasse, u. *ὁ γενικός*, mit u. ohne

den Zusatz *λογοθέτης*, auch *ὁ ἀπὸ τῶν γενικῶν*, Verwalter der Staatskasse. 3) nach Stämmen od. Familien, *φυλαί*, *tribus per gentes distinctae*, Dion. Hal. ant. 4, 14. 4) die Zeugung betreffend. *γενεὰ ἐμαρτηματα*, Ausschweifungen in der Liebe, Herod. 6, 1. *ἡ γενική*, verst. *πρώτος*, der Genitiv, Grammat.

γέννα, *ή*, 1) Ursprung, Geburt, Pind. Pyth. 4, 178. Aesch. Prom. 892., Entstehung, Erzeugung, Aetiae. p. 43. D. 52. E. 2) Nachkommenschaft, Sippschaft, Pind. Ol. 7, 40. Aesch. Prom. 164. Eur. Ar. u. Isaac. bei Poll. 3, 6.

γεννάδας, *ου*, *ός*, edel, sowohl von der Geburt, als von der Gesinnung, Plat. Phaedr. p. 243. C. Charm. p. 155. D. Ar. Ran. 179. Arist. Luc. u. a. [-v-]

γενναίοπρακώς, Adv., wie es einem Edeln geziemt, Ar. Fr. 978.

γενναίος, *α*, *ον*, bei Eur. Hec. 592. auch *γενναίος* als Fem., Adv. *γενναίως*, (*γέννα*) nach Arist. h. a. 1, 1. ist *τὸ γενναίον τὸ μὴ ἐξιστάμενον ἐν τῆς αἰσῶς φύσει*, was seiner Natur treu bleibt, seinen eigenthümlichen Charakter nicht verliert.

So gebraucht Hom. das Wort Il. 5, 253: *οὐ γὰρ μοι γενναίον*, es ist meiner Natur, meinem Charakter nicht angemessen. Ungemein häufig ist das Wort bei den Attik. aller Zeiten zu Bezeichnung einer Beschaffenheit, welche dem eigenthümlichen Wesen eines Gegenstandes vollkommen entsprechend ist: *ächt*, von *ächter Race*. Dah. 1) von Menschen: *edel*, nach Geburt u. Gesinnung, u. da die Alten den Adel hauptsächlich in körperl. u. moral.

Tüchtigkeit suchten: *wacker*, *tüchtig*, *brav*, *thatkräftig*, *tapfer*. *ὦ γενναίε*, edler, wackerer Mann, auch ironisch gebraucht, oft bei Plat. u. a. *ὦ γονῆ γενναίε*, Soph. OT. 1469. *τὸ γενναίον*, Edelsinn, Soph. Xen. *κατὰ χεῖρα γενναίος*, mit kräftiger Faust, Dion. Hal. 2) von Thieren: *von ächter Race*, *edel*, *στυλαξ*, *κύνων*, Xen. Plat. *ἵππος*, Herod. *ἰχθύς*, Plat. 3) von körperl. Gegenständen: *edel*, *ächt*, *σταφυλή*, *ἀμπέλως*, *σῦκον*, Plat. Dio Chrys., *χώρα*, Polyb.; *tüchtig*, *stark*, *gewaltig*, wie *ταῖχος*, Herod., *οισμός*, Philostr., *παγων*, *στόμα*, Plat. Ael. *μέλος*, die wahre, rechte Melodie, Aesch. bei Longin. 3. *γενναίον βουχάσθας*, tüchtig brüllen, Ael. 4) von Zuständen: a) *ächt*, *wahr*, *kräftig*, *ἔπος*, *λόγος*, *ἔγγρα*, Soph. Eur. Ar. *δύη*, Soph. Ai. 938. *σοφιστικῆ*, Plat. Soph. p. 231. B. *πολλὰ γενναία ἐποίησεν ὁ ἀνὴρ*, der Wind gab Zeichen seiner Stärke, Xen. Hell. 5, 4, 17. b) *warin sich edler*, *kräftiger Sinn ausspricht*. *εὐχνας ἔργον γενναίον*, *τὸ γενναίον*, Eur. Alc. 627. Soph. OC. 1640.

γενναϊότερος, Compar. des Adv. *γενναίως*, Plat. Theaet. p. 166. C.

γενναϊότης, *ητος*, *ή*, das Wesen des *γενναίος*, Adel, Edelsinn, edle Denkungs- u. Handlungsart, Eur. Phoen. 1694. u. a., Tüchtigkeit, Tapferkeit, Polyb. n. a. Vom Boden: *Trefflichkeit*, *Fruchtbarkeit*, Xen. Polyb.

Γενναίε, *ίδος*, *ή*, = *Γενετυλλίς*, Paus. 1, 1, 4. *γένναίσις*, *ή*, dor. st. *γέννησις*, Eur. Iph. A. 1065.

γεννάτωρ, *ός*, dor. st. *γεννήτωρ*, Soph. fr. 256 Dind.

γεννάω, *ήσω*, pl. *γενήθηκα*, Luc. Charid. 19., (*γέννα*) zeugen, erzeugen, vom Vater, seltener von der Mutter: *gebären*, Luc. de sacr. 6. Plat. de liber. educ. 5., überh. hervorbringen, erzeugen, wie z. B. *βλάβην*, *λίπην* u. dgl., Plat. Zuerst bei Pind. Pyth. 5, 99., dann bei Att. von

Soph. u. Xen. an. *οι γεννησαντες*, die Eltern, Xen. Plat. *σωμα μεγα γενναυ*, den Körper gross treiben, d. i. einen grossen Körper haben, Soph. Ai. 1078. nach Analogie von *γενω*. Auch: entstehen lassen, d. i. als entstanden ansehen od. angeben, Arist. de coel. 2, 1. vgl. Thom. Mag. p. 187. — Pass. erzeugt, geboren werden. — Med. aus sich erzeugen, aber auch oft gleichbedt mit dem Act., Plat. Tim. p. 34. B. Menex. p. 238. A. u. 6ft. bei Plat. u. a. Dav.

γεννημα, τδ, 1) das Gezeugte, Erzeugte, Sprössling, Soph. Plat. u. a., Erzeugniß, Frucht, Polyb. Diod. u. Spät. Im Plur. *γεννηματα*, das Geschlecht, die Sippschaft, LXX. 2) Erzeugung, Act des Erzeugens, Aesch. Prom. 850. Plat. Soph. p. 266. D. *γεννησας*, ωσ, η, Erzeugung, Hervorbringung, Eur. Iph. A. 1065. u. oft bei Plat.

γεννηταιρα, η, Fem. zu *γεννητης*, Plat. Crat. p. 410. C.

γεννητης, οδ, δ, Zeuger, Erzeuger, im Plur. die Eltern, Soph. Plat. u. a. 2) mit verändertem Ton, *οι γεννηται*, die Genneten od. Stammverwandte, liessen in Athen die Bürger, die zusammen ein *γενοσ* ausmachten, Isae. p. 64, 35. 65, 2. Dem. p. 1319, 27. 1365 extr.; 30 *γενη* bildeten eine *φρατρια* od. *τροπικω*, u. deren drei eine *φυλη*. Die oft vorkommende Schreibart *γενηται* ist falsch.

γεννητικωσ, η, ον, zur Zeugung od. zum Erzeugen gehörig, geschieht, Hippocr. Arist. u. a.

γεννητωσ, η, ον, (*γενναω*) gezeugt, erzeugt, Plat. legg. 11. p. 923. E. u. a., erschaffen, sterblich, Luc. Icarom. 2. Dion. Hal. ant. 5, 29.

γεννητωια, η, Fem. zu *γεννητης*, = *γεννηταιρα*, Achmet. oneir. o. 235.

γεννητωρ, οροσ, δ, = *γεννητης*, Aesch. Suppl. 206. Plat. u. a.

γεννωιωσ, η, ον, Adv. *γεννωιωσ*, = *γεννωιωσ*, Plat. Ar. u. a.

γεννοδοταιρα, η, (*διδωμω*) Verleiherin einer Nachkommenschaft, Beiw. der Aphrodite, Orph. h. 54, 12.

Γενωα, η, Steph. Byz., u. *Γένωωα*, Strab., *Genua*. Einw. *Γενωατης*, Steph. Byz.

γενωσ, ωσ, zsgz. *ωσ*, τδ, (*ΓΒΝΩ*, eig. *das Gewordene, Erzeugte; das Erzeugende*) 1) *das Erzeugte*; dah. 1) von einem Einzelnen: *Sprössling, Kind*, Il. 19, 124. *η δ' αρ' ην θαιων γενωσ*, οδδ' *ανθρωπων*, die Chimära war ein göttlicher Sprössling, d. i. göttlichen Ursprungs, Il. 6, 180. Seltener in Prosa, sowohl im Sing. als im Plur., *Nachkommenschaft*, Hdt. 3, 159. Thuc. 1, 126. Dion. Hal. ant. 3, 47., *Descendenz*, Dem. p. 363, 23. 2) häufiger von einer Gesamtheit: a) *Geschlecht, Sippschaft*, Il. 6, 210. Od. 8, 583. 15, 533. 24, 508. u. 512. *γενωσ ανθρωπων*, az) *das Menschengeschlecht*, die gesamten Menschen, Il. 12, 23., wie bei Att. *ανθρωπων γ.*, *θητων γ.*, *γενη βροτων*. So auch *θαιων*, *δαμωνων γενωσ*, ferner *γεννωιωων γ.* bei Att. Auch von Thieren: *βοων γενωσ*, Od. 20, 212. u. eben so *ελαφαντων γ.* u. ähnl. bei Att., *ιππων γενωσ*, = *ιπποι*, Soph. Ant. 342. *τα γενη των κωνων*, die Racen der Hunde, Xen. de ven. 3, 1. bb) ein Menschenalter, d. i. diejenige Periode, in welcher Kinder zu Vätern u. Väter zu Grossvätern werden, Od. 3, 245. u. das. Nitzsch. *χρυσειον*, *αργυρον γενωσ*, das goldene, silberne Zeitalter, Hes. Von Hdt. an wird *γενωσ* zu Bezeichnung der *gemeinsamen Nachkommenschaft* eines Stammvaters gebraucht, u. zwar theils im

engeren Sinne: *Familienstamm, Familie*, Hdt. 1, 35. Xen. Cyr. 1, 2, 1. u. a., bei den att. Redn. auch eine *Abtheilung der Bürger*, deren 30 eine *φρατρια* bildeten, s. unter *γεννητης*, theils im weiteren Sinne: *Völkerstamm*, Hdt. 1, 56. u. 101. u. a., *Nation*, Hdt. 1, 6. u. a. Aus der Bdtg *Familien-sippschaft* entwickelt sich der Begriff der *Verwandtschaft*, theils im Allgemeinen, theils auch *Verwandtschaft in gerader Linie*, während *γεννηται* die Verwandtschaft in der Seitenlinie bezeichnet, Isae. p. 72. u. dazu Schömann p. 458., u. *Grad der Verwandtschaft*, Isae. p. 48. u. p. 83. *τοσ γενωωσ ελωσ*, ein Verwandter *seyn*, Xen. Hell. 4, 2, 9. *εν γενωσ ελωσ τωσ*, mit Einem verwandt *seyn*, Soph. OR. 1016. Eur. Alc. 903., auch *γενωσ προσηκων τωι*, Xen. An. 1, 6, 1. u. a. *οι ε γενωωσ*, die Verwandten, Familienglieder, Soph. OR. 1430. *οι εξω γενωωσ*, die Fremden, nicht zur Verwandtschaft Gehörigen; Soph. Ant. 660. *εγγωωσ του γενωωσ*, in einem näheren Grade der Verwandtschaft stehend, Isae. p. 72. *εγγωωτα* (od. *εγγωωτατω*) *γενωωσ* (od. *γενωωσ*) *ελωσ*, im nächsten Grade verwandt *seyn*, Aesch. Suppl. 388. Dem. p. 1051, 5. *ακρωτωωσ γενωωσ ελωσ*, in einem ferneren Grade der Verwandtschaft stehen, Dem. p. 1183, 8. Die Bdtg *Geschlecht* gilt zw. auch prägnant für *edle, vornehmes Geschlecht*, dah. *οι απο γενωωσ*, die Edeln, Vornehmen, wie wir sagen: die Leute von Familie, Plat. Rom. 21. Cat. maj. 1. — b) *Gesamtheit, Corporation*, z. B. *των φιλοσοφωωντων*, Plat. ep. 3., *Gattung* (im Gogensatz gegen die *Species, ειδωσ*), Plat. u. a., *Geschlecht* (natürliches, *sexu*), Plat. u. a., auch: *grammatisches Geschlecht* (*genus*), Grammat.; *Art, Wesen*, Od. 4, 62. u. das. Nitzsch. — II) *das Erzeugende*, dah. 1) *Ursprung, Abkunft, Geburt*. *εμφοτερωωσιν οδων γενωωσ*, beide haben gemeinsamen, gleichen Ursprung, Il. 13, 354. *γενωωσ ιωταποσ*, später durch Ursprung, d. i. jünger, Il. 3, 215. *γενωωσ δ' εμωι εδωωσ*, *εδωωσ σοι*, ich stamme eben daher ab, wie du, Il. 4, 58. *δδωωσ γενωωσ εστωι καλ αωτηη*, wo auch du geboren bist, Od. 6, 35. u. das. Nitzsch. So auch *δδωωσ Μιτωωσ γενωωσ εστωι*, Od. 17, 523. *δδωωσ ημωωντων γενωωσ*, Il. 2, 852. *γενωωσ εμωι εω τωωσ* (Il. 5, 544. u. 896. 14, 113. 23, 347. Od. 14, 199. u. 6ft. bei Ep.), od. *γενωωσ εμωι τωωσ* (Il. 21, 186.), ich bin dem Ursprung nach von Einem, d. i. ich stamme von Einem ab. *ανδρων γενωωσ εστωι βασιληωων*, ihr seid königlicher Abkunft, Od. 4, 63. *τωσ ηωωσ γενωωσ εγωωωσ ελωωσ*, Od. 14, 204. *εξ ιωδωωσ γεωωσ εμωι*, aus Ith. stamme ich her, Od. 15, 267. vgl. Od. 24, 269. *γενωωσ πολιτωη*, Bürger durch Geburt, Dem. p. 628, 8. *γενωωσ ωιωσ*, natürlicher, leiblicher Sohn, Dem. p. 1081, 7. 1088, 7. Auch im prägnanten Sinne: *edle Abkunft, Adel*, Hdt. 6, 73. Plat. Alc. 1. p. 123. E. Dem. u. a. 2) *Stamm-land, Vaterland*, Call. h. Jov. 5. Dion. Per. 213. 3) *γενη, Elemente, Urstoffe*, Plat. Tim. p. 54. E. C. 55. E. 58. A. 8f. B. E. vgl. Ruhnk. Tim. p. 283. Ueber den ep. Gebrauch dieses Wortes handelt Spitzn. exc. IX. zum Ilias.

γενωωστωησ, οω, ε, Stammherr, Ahnherr, Plat. Phil. p. 30. D., wo jedoch der vatic. Cod. *γενωωσ τωησ* gibt u. Bekk. *γενωωσ τουσ* geschrieben hat. *γενωωσ*, τδ, ein thrakisches Wort, Eingeweide, Fleisch, *viscera*, Nic. al. 62. 569. Call. fr. 308. (Vorw. mit *εωωσ*, *εωωτα* u. mit *ωωωσ*, wofür Hesych. *γενωωσ* anführt.)

γενωωστωηη, η, *gentiana*, Ezian, bekannte Gebirgspflanze, Diosc. 3, 3. Galen. u. a.

γεντίας, ἡ, = γεντιανή, Andromach. b. Galen. de antid. 1, 6, 41.

Γεντίας, ὁ, Genτίας, ein König von Illyrien, Polyb. Diod. u. a.

γένετο, er fasste, = ἔλαβεν, 3 sing. eines weiter nicht vorkommenden alten Verbruchs in der Il. 8, 43. 13, 25. u. 241. 18, 476., nach Einigen äol. st. ἔλατο, ἔλατο, wie ἔλατο, κέντο, Alc. 2) syno. st. ἐγένετο, Theocr., in der Zeltg. ἐπέγενετο st. ἐπέγενετο schon bei Theogn. 640.

γένυς, vos, ἡ, im Plur. γένυς, zsgz. aus γένυος u. γένυος, Unterkinnbacken, Kinn, Od. 11, 320. u. a. γένυος, beide Kinnbacken, der Mund mit den Zähnen bei Menschen, Il. 23, 688., u. bei Thieren, Il. 11, 416. u. sonst. 2) Schärfe, Schneide, bes. des Beils, das Beil selbst, Soph. Phil. 1205. El. 197. u. spät. Ep., auch die Haken der Angel u. der Gabel, Opp. hal. 3, 539. Nic. al. 50. [Das an sich kurze v hat Eur. El. 1214. im Acc. γένυι lang gebraucht.]

ΓΕΝΩ, ungebr. Thema zur Abltg einiger Temp. von γένωμας u. γίγνομαι.

γεωιδής, ἔς, (γῆα, εἶδος) ordig, erdartig, Arist. h. a. 5, 28.

γεόμας, Pass., zu Erde werden, Diod. 3, 40. RS.

γεούχος, ον, = γεούχος, RS. Hesych. Suid.

γεραῖος, ἄ, ὄν, (γῆρας, γεραῖος) alt. Hom., der die Form γεραῖος nicht hat, gebraucht es überall von Menschen u. mit dem Ausdruck der Verehrung, durch Alter ehrwürdig, bes. ὁ γεραῖός, der Alte, den zugleich seine Würde u. sein Amt (γῆρας) ehrwürdig machen, eben so γεραῖά, vornehme Matronen, Il., bei att. Dicht. u. bei Xen. alt an Jahren, auch von Sachen, Aesch. Ag. 710. Soph. OC. 200. Eur. Hec. 64., selten auch st. κρέατος, Theocr. 15, 139. Compar. γεραῖτερος, wie παλαιέτερος, Hom. οἱ γεραῖτερος, die Greise, Volksältesten, Rathsherrn, Gesandte, die man zu den wichtigsten Staatsämtern zu gebrauchen pflegte, Attik. von Aesch. u. Xen. an. Superl. γεραῖτατος. [Ὡς ὡς Suid. doehm. p. 101. Spitzn. Pros. p. 7.] Dav. γεραῖόφλοιος, ον, (φλοιός) mit alter, ranzliger Rinde, Anth. 6, 102.

γεραῖόφρον, ον, (φρήν) = παλαιόφρον, zw. Lesart Aesch. Suppl. 361.

Γεραῖος, αἰ, s. unter γεραῖος.

γεραῖω, ἰ, αῶ, aor. 1 ἐγέρησα, aor. 2 ἐγέρησεν, bei Plat. rep. 5. p. 468. D. auch im Med. γεραῖωμας, (γῆρας) mit einem Ehrengeschenk auszeichnen od. belohnen, τινά τινι, Hom. u. att. Dicht., selten auch in Prosa, wie Xen. Cyr. 8, 1, 13. Hell. 1, 7, 33. Plat. u. a., überh. ehren, beehren, wie der Höhere den Niedrigen; seltener vom Niederen gegen den Höheren, verehren. ἐορτήν γεραῖωσιν τινι, ein Fest zu Ehren eines Gottes begeben, Dem. p. 1371, 24.

Γεραῖστος, ἰα, ἰον, auch Γεραῖστος als Fem., Eur. Cycl. 295., von od. zu Gerästos, Eur. Or. 993., als Beiw. des Poseidon, der zu Gerästos eines berühmten Tempel hatte, Ar. Eq. 565., u. dem zu Ehren das Fest τὰ Γεραῖστια gefeiert wurde, Schol. Pind. Ol. 13, 159.

Γεραῖστός, οὔ, ὁ u. ἡ, Vorgebirge u. Stadt auf Bubba, Od. 3, 177. Thuc. 3, 3. u. a. Das Genus schwankt. Als Name der Stadt Fem., Strab. 10. p. 446., als Vorgebirge Masc. bei Ap. Rh. 3, 1244., Fem. bei Lyc. 156. Eine Nebenf. Γεραῖστός ändert sich bei Liban. u. in den Codd. bei Xen. Hell. 3, 4, 4. u. a.

γεραῖτερος, γεραῖτατος, Comp. u. Superl. von γεραῖός, w. s.

γεράνδρον, τό, (γεραῖός, δρῶς) ein alter Baum od. Stamm, Theophr. u. Spät., auch metaph. von abgelebten Menschen, Aristae. Die Schreibart γεράνδριον ist falsch. [Ὡς ὡς Jac. Anth. Pal. p. 185. Spitzn. Pros. p. 105.]

Γεράνια, ἡ, zuw. auch Γερανία, ein Berg Rücken zwischen Megaris u. Korinth, Thuc. u. a.

γεράνιον, τό, = γεράνιον, 2. u. 3.

γερανίας, ον, ὁ, (γῆρας) Kranichhals, Langhals, Phryn. in Bekk. An. p. 31; 15.

γεράνιον, τό, geranium, Storachschnabel, eine Pflanze, Diosc. 3, 131. 2) eine Art von Trüffel, Theophr. h. pl. 1, 6, 5. 3) eine Maschine zum Heben, Poll. 4, 130., s. γῆρας.

γεραῖς, ἰδος, ἡ, eine Art von Bandage, Galen. Paul. Aeg.

γεραῖτης, ον, ὁ, λίθος, Kranichstein, Plin. h. n. 37, 11. [I]

γερανοβοσία, Poll. 9, 16., u. γερανοβοτία, ἡ, Plat. Polit. p. 264. C., (βόσκω) das Kranichhalten.

γερανομάχια, ἡ, (μάχη) Kranichkampf, Strab. 2. p. 70.

γῆρας, ἡ, Kranich, Il. 3, 3. u. a., später auch ὁ, Aesop. fab. 147. u. an einzelnen Stellen bei Theophr. u. Ael. γῆρας ὁ θαλάττιος, ein Meerfisch, Ael. n. a. 15, 9. 2) eine Maschine zum Heben, wie unser Kran, bes. auf dem Theater gebraucht, Poll. u. Gloss. 3) ein Tanz, vom regelmässigen Flug der Kraniche benamt, Luc. de salt. 34.

γερανώδης, ες, (εἶδος) von der Art des Kranichs, Phryn. in Bekk. An. p. 31.

γεραῖός, ἡ, ὄν, post. st. γεραῖός, Soph. OC. 239. Nic. bei Ath. 15. p. 684. D.

γεραῖός, ἄ, ὄν, (γεραῖω) ehrwürdig, bes. durch Alter od. Stand, Il. 3, 170. 211. Aesch. Eur. u. a. Dicht., selten auch in Prosa. von Xen. an, zuw. auch von sächlichen Gegenständen: stattlich, ansehnlich, Xenophon. b. Ath. 11. p. 462. A. Γεραῖαί, Priesterinnen des Dionysos, Dem. p. 1369. 1371. 1372., wo die Schreibart schwankt zwischen Γεραῖαί, Γεραῖας u. Γεραῖαί. Vgl. Appar. Dem. 5. p. 569.

γῆρας, τό, gen. γῆρας, att. zsgz. γῆρας, plur. nom. γῆραα, zsgz. γῆρα [att. ὡς, ep. ὡς], ion. γῆρα, Ehrengabe, Ehrengeschenk, Ehrenlohn, dergleichen bes. die Fürsten u. Heerführer von der Kriegsbeute für sich empfangen, bevor diese in gleiche Theile zur Verloosung gesondert war, sehr oft bei Hom. u. bei Hdt. γῆρας ist so das Gegenheil von μείρα, Od. 11, 534. Es waren meist ausgezeichnete Waffen od. schöne Sklavinnen; übertr. γῆρας θανάτων, die letzte Todtenehre, Hom. Bei att. Dicht. u. in Prosa. überh. Auszeichnung, Ehre, Belohnung. Auch überh. Gabe, Od. 20, 297. 2) Ehrenamt, Würde, Ansehn, Il. 20, 182. Od. 7, 150. 11, 175. Vgl. γῆρας.

γεραῖμιος, ον, (γῆρας) ehrend, eine Ehrenbezeichnung enthaltend, h. Hom. Merc. 122. u. spät. Ep. 2) ehrwürdig, bes. durch Alter, Eur. Phoen. 930. Suppl. 95.

γεραῖστος, ὁ, spartanische Benennung eines Monats, Thuc. 4, 119. Ath. 14. p. 639. B.

Γεραῖστός, s. unter Γεραῖστός.

γεραῖσφρος, ον, (τίρω) Ehre erntend, Pind. Pyth. 2, 78.

γεραφρονεω, (*γέρας, φρονεω*) würdig denken, Aesch. Suppl. 356. zw.

γεργιμος, *ov*, von selbst abfallend, von Feigen u. Oliven gebraucht, Ath. 2. p. 56. Eust. II. p. 1726.

Γεργινοι, *oi*, Schmarotzer am Hofe der kyprischen Könige, Clearch. bei Ath. 6. p. 255 sq. Sie scheinen benannt zu seyn nach einer Stadt in Troas, deren Namen verschiedentlich angegeben wird: *Γεργις*, *ιδος*, *η*, *Γεργιδα*, *ov*, *κα*, *Γεργινα*, *η*, u. *αι Γεργιθες*, Strab. 13. p. 589. Clearch. b. Ath. 6. p. 256. C. Einw. *oi Γεργιθες*, Hdt. 5, 122., *Γεργιθιαι*, *Γεργιται* u. *Γεργιθιαις*, Steph. Byz. *γέρσα*, ion. nom. pl. zu *γέρας*, Hdt.

Γεργινοι, *δ*, hom. Beiw. des Nestor, der Gerenische, von der Stadt *η Γεργις* od. *η Γεργινα* od. *κα Γεργινα* in Messene, vgl. Hes. fr. 22.

γεργφορια, *η*, (*γέρω*) das Tragen einer Würde, Dion. Hal. ant. 2, 10.

Γερμανία, *η*, Germanien, Deutschland, Strab. u. a.

Γερμανικός, *η*, *ον*, germanisch, deutsch, Strab. u. a.

Γερμανιοι, *oi*, eine persische Völkerschaft, Hdt. 1, 125.

Γερμανολέτης, *ov*, *δ*, (*όλλυμι*) der Germanentöchter, Orac. Sib. 14, 45.

Γερμανός, *δ*, der Germane, Deutsche, Strab. u. a.

γερονταγωγέω, einen Greis führen u. pflegen, Soph. OC. 348., einen Greis erziehen od. leiten, Ar. Equ. 1099. Plut., von

γερονταγωγός, *δ*, (*γέρων, άγω*) Führer, Leiter, Lenker eines Greises.

γερόντιος, *α, ov*, (*γέρων*) für Greise od. das Alter gehörig, Poll. 2, 13.

γεροντιω, Senator seyn, Murat. inscr. Lac. p. 66.

γεροντία, *η*, = *γερονσία*, Xen. de rep. Lac. 10, 1.

γεροντιαίος, *α, ov*, greisenhaft, Eust. *γεροντίας*, *ov*, *δ*, Grossvater von väterlicher Seite, Schol. Lips. II. 14, 118:

γεροντιάω, altera, kindisch werden, *oi λόγοι γεροντιώει*, die Reden tragen Spuren von Altersschwäche, Diog. L. 3, 18.

γεροντιώω, = *γεροντιάω*, Alex. Trall. 9. p. 524.

γεροντικός, *η, on*, = *γερόντιος*, Plat. legg. 6. p. 761. C. Plut. Strab. *κα γεροντικόν*, = *γερονσία*, Polyb. 6, 51, 2., wo fälschlich *γερόντιον* steht. Adv. *γεροντιώως*, Ar. Plutarch.

γερόντιο, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1212. st. *γερόντιον*.

γερόντιον, *τό*, Dem. von *γέρων*, altes Männchen, Ar. Xen. Hippocr. u. a.

γεροντογραφία, *τό*, (*γέρων, γραφει*) ein alter Keri wie ein altes Weib, sagt der Skythe in Ar. Thesm. 1199.

γεροντοδιδάσκαλος, *δ, η*, (*διδάσκαλος*) Lehrer der Alten, Plat. Euthyd. p. 272. C.

γεροντοειδής, *ές*, (*είδω*) greisenähnlich, Eust.

γεροντονομείον, *τό*, (*νομίω*) Ort wo alte Leute verpflegt werden, Spital, Justinian.

γεροντομανία, *η*, (*μανία*) Alterstollheit, Titel einer Komödie des Anaxandrides, Arist. rhet. 3, 11.

γερονσία, *η*, Rath der Alten, Rathversammlung, Senat, Enr. Dem. u. a. Dav.

γερονσιάζω, f. *άσω*, zu Rath sitzen, Nicet. annal. 15, 8. Dav.

γερονσιασθης, *ov*, *δ*, Rathsherr, Senator, Polyb. 7, 9, 1.

γερονσιος, *α, ov*, den Alten od. den Rathsherrn zukommend, ihnen gebührend od. gehörend, sie betreffend. *γερονσιος οίνος*, ein Ehrenwein, den die Vornehmsten im Volk beim König tranken, II. 4, 259. *γ. όρνος*, ein Eid, den die Aeltesten u. Vornehmsten leisteten, II. 22, 119.

Γέρρα, *η*, Stadt in Arabien, Strab. u. a. Adj. *Γεράσιος, αία, αίον*.

γεράσιον, *κα*, Decken von Flechtwerk, Hesyeh. Suid., von

γέρρον, *τό*, (*σίρω*) *gerrae*, alles von Gerten od. Ruthen Geflochtene, bes. 1) ein viereckiges mit rohem Rindsfell überzogener Schild, wie im hauptsächlich die Perser führten, Hdt. Xen. u. a. 2) eine aus Reisern geflochtene Hütte, Bude, Dem. p. 284, 24, 1375, 19., eine geflochtene Wand, Befriedigung, Verzäunung, Arr. An. 1, 21, 10., wie *γερόροχελώνη*, *η*, *testudo viminea*, Schirm aus Schildern zur Deckung der Krieger bei Belagerungen, Dion. Hal. ant. 6, 92. 3) geflochtener Wagenkorb, Strab. 7. p. 294. 4) = *αιδοιον*, Kom. nach Suid. 5) Pfahl, Eupol.; Pfeil, Alem.

Γέρρος, *δ*, Fluss in Skythien, Hdt. 4, 19. u. 47., auch ein daran gelegener Landstrich, Hdt. 4, 53.

γερόφορος, *ov*, (*φέρω*) eine Truppengattung mit geflochtenen Schildern, Xen. An. 1, 8, 9. Plat. u. a.

γερόροχελώνη, *η*, s. *γέρρον*, 2.

γέριος, *δ*, = *γυρίος*, Nic.

γερωία, *η*, lakon. st. *γερονσία*, Ar. Lys. 980.

γέρων, *οντος, δ*; der Alte, Greis, von Hom. an allgem., pleon. *παλασοι γέροντες*, Ar. Ach. 676.

oi γέροντες, die Volkältesten, die Aeltesten u. Angesehensten im Volk, die mit einander das allgemeine Beste berathen, Hom.; dah. die Senatoren, die Rathsherrn, bes. in Sparta. Als Adj. bei Hom. u. a. Dicht., zuw. auch in Prosa, meist nur neben Subst. gen. masc., doch auch *γέρων σάκος*, ein alter Schild, Od. 22, 184. *γέρων λήβες*, Theocr. 21, 12. Bei Plat. oft auch *ως πρόβες*, um den älteren Gleichnamigen von einem späteren zu unterscheiden. 2) der Spinnrocken, Poll. 7, 73. 10, 176.

γερωία od. *γερωία*, *η*, wechselnde Lesart mit *γερωία* bei Ar. Lys. 980.

Γερωιον, *ονος, δ*, Wechselform von *Γερον*, Polyb.

Γέτης, *ov*, *δ*, der Gote, ein thrak. Völkertamm, Strab. 7., fem. *Γέτις, είδες, η*. Das Land heisst *Γετία* od. *Γετική, η*.

γεθμός, *δ*, = *γεώσις*, Nic. al. 398. 468.

γεύμα, *τό*, (*γευω*) das Gekostete, Essen od. Trank, Hippocr., gew. Probe zum Kosten, Ar. Abb. 187. Eur. u. a., dah. auch: Verschmack, Plat. Plut. u. a. Bei Spät. auch = *δειπνον*, Schol. Od. 12, 439. 2) das Kosten, Plut.

γεύσις, *εως, η*, der Geschmack, Arist. u. a. 2) das Kosten, Plut. u. a. 3) Speise, LXX.

γευστόν, Adj. verb. von *γευω*, man muss es kosten geben, *τινά τινας*, Einem etwas, Plat. rep. 7. p. 537. A.

γευστήριον, *τό*, Werkzeug zum Kosten, Becher, Pherecr. bei Ath. 11. p. 481. C.

γευστής, *ov*, *δ*, der Koster, Broekh. cop. inscr. 2. p. 201, 8.

γευστικός, *η, on*, zum Kosten gehörig, *γ. όνναμς*, das Schmeckvermögen, der Geschmack, Alex.

Aphrod. γευστικὸν εἰσθητικόν, Geschmackswerkzeug, Arist. de anim. 3, 10.

γευστός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von γεύομαι, gekostet, zu kosten, Arist. de anim. 3, 10. pol. 8, 5, 7.

γεῦω, f. γεύω, schmecken od. kosten lassen, zu schmecken od. zu kosten geben, τινά τιος, Att. von Plat. an, seltener auch τινά τι, Hdt. 7, 46. Eur. Cycl. 149., metaph. Einen etwas gegessen od. empfinden lassen, wie ἡδονῶν, τιμῆς, ἐλευθερίας, Plat. Plut. 2) häufiger im Med. γεύεσθαι, kosten, schmecken, τινός, etwas, von Hom. an allgem., selten u. nur bei Spät. auch τι, Antig. Car. 20. Leonid. in Anth. 6, 120., eig. u. metaph., dah. a) von etwas essen od. fressen, Thuc. 2, 50. u. 70., etwas verzehren, aufzehren, Soph. Ai. 844., bei sehr Spät. auch: speisen, zu Mittag essen. b) Empfindung od. Erfahrung von etwas bekommen, den Einfluss od. die Wirkung von etwas erfahren, genießen, zu genießen haben, sowohl von angenehmen, als von widrigen Eindrücken, wie δουρὸς ἐπιπέτης, Il. 21, 61. διοστοῦ, Od. 21, 98. χειρῶν, Od. 20, 181. ἀρχῆς, νόμων, Hdt. 4, 147. Plat. legg. 6. p. 752. C. πένθους, κακῶν, Eur. Alc. 1072. Luc. Nigr. 28. γεύεσθαι ἀλλήλων, es mit einander aufnehmen, sich an einander versuchen, Il. 20, 258.

γέφυρα, ἡ, Damm, Erdwall, bes. um das Uebertreten der Ströme zu hindern, Il. 5, 88. 89. vgl. γεφυρώω, ἀπογεφυρώω. Auch Pind. N. 6, 67. nennt die korinthische Landenge πόντος γέφυραν, einen Meerdamm, vgl. Isthm. 4, 34. (Auf diese älteste Bdtg passen auch die gewöhl. Ableitungen, γέω u. φορέω, od. die spielende γῆ ἐφ' ὕψος.) 2) bei Homer meist der Zwischenraum, die Gasse zwischen den Schlachtlinien, durch welchen Raum die Heere wie durch einen Damm bis zum Beginn des Kampfes aus einander gehalten werden, dah. der Wahlplatz, Kampfplatz, dñ Wahlstatt, das Schlachtfeld, immer πολέμοιο γέφυρα od. γέφυραι, nur in der Il., in der Od. kommt das Wort gar nicht vor. 3) bei Hdt. u. den Att. die Brücke. γέφυραν ζευγνύειν od. γέφυρα ζευγνύειν ποταμόν, eine Brücke bauen, über einen Fluss schlagen, route jüngere fluvium. [~ ~, erst bei sehr Späten auch ~ ~, Ep. ad. 632, 6. u. in einem Hexameter, der eine halb lat., halb griech. Inschr. schliesst, Orell. inscr. lat. 1. p. 347. nr. 1949.]

γέφυραργατής, οὐ, ὄ, (ἐργάζομαι) = γεφυροποιός, Tzetz. chil. 2, 82. [α]

γέφυρίζω, (γέφυρα) zügellos u. ungescheut schimpfen od. spotten, Plut. Sull. 6: 13. Zwischen Athen u. Eleusis war eine Brücke, von der herab sich bei den Processionen das Volk nach alter Sitte jeden Muthwillen in Worten erlauben durfte. Daher die Bdtg des Wortes.

γέφυριον, τὸ, Dem. von γέφυρα, Ael. v. h. 8, 14. [β]

γέφυρισμός, ὄ, das Verhöhnern, Schimpfen, Strab. 9. p. 400., s. γεφυρίζω.

γέφυριστής, οὐ, ὄ, der Spötter, Lästere, Plut. Sull. 2.

γέφυροποιέω, Brücken bauen, Polyb. 3, 64, 1., von

γέφυροποιός, ὄ, (ποιέω) Brückenbauer, Plut. Num. 9.

γέφυροποιία, ἡ, (ΕΠΙΩ) das Brückenbauen, Tzetz. chil. 1, 931.

γέφυρώω, (γέφυρα) dämmen, brücken, bahnen, γεφυρώσας κέλευθον, er dämmte den Weg, machte

ihn durch einen Damm gangbar, Od. 15, 357. Eben so διδρασκῶν od. δυσπορα γεφυροῦν, durch Dämme gangbar machen, Polyb. Luc. γεφυροῦν νόστον τινί, Einem den Rückweg bahnen, Pind. Isthm. 8, 111. γεφυρώσας ποταμόν, ein umgestürzter Baum überbrückte einen Fluss, so dass man hinüber konnte, Il. 21, 245. So auch in Prosa, mit einer Brücke versehen, überbrücken, Hdt. u. Att. ποταμόν νεκροῖς γεφυροῦν, einen Strom mit Leichen dämmen, Luc. dial. mort. 12, 2. — Pass. γεφυροῦσθαι, mit einer Brücke versehen worden, Diod. 5, 25. Dav.

γεφύρωμα, τὸ, das Gedämmte, die Brücke. [γ]

γεφύρωσις, εως, ἡ, das Dämmen, Ueberbrücken, Strab. 1, p. 59. [δ]

γεφύρωτής, οὐ, ὄ, Brückenbauer, Pontonnier, Plut. Lucull. 26.

γεωγράφειν, (γεωγράφος) die Erde beschreiben, Arist. u. Spät. — Pass. τὰ γεωγραφούμενα, die Erdbeschreibung, Ath.

γεωγραφία, ἡ, Erdbeschreibung; Erdabzeichnung, Weltkarte, sonst πῖναξ γεωγραφικός, Plut. Thes. 1. Gemin. elem. astron. 13.

γεωγραφικός, ἡ, ὄν, Adv. — πῶς, geographisch, oft bei Strab. τὰ γεωγραφικά, geographisches Werk, Ath.

γεωγράφος, οὐ, (γῆ, γράφω) erdbeschreibend. ὄ γ., der Erdbeschreiber, Grammat. [α]

γεωδαίσις, ἡ, (δαίω) Erd- od. Ackertheilung, auch = γεωμετρία, Arist. metaph. 2, 2.

γεώδης, ες, (εἶδος) erdig, erdartig, Plut. Theophr. u. Spät.

γεώλοφία, ἡ, Erdhügel, Strab. 4. p. 177. u. 5ft., von

γεώλοφος, οὐ, (λόφος) hügelig, aus Erd- od. Sandhügeln bestehend, Strab. 16. p. 755. Diosc. 3, 17. ὄ γεώλοφος, der Erdhügel, Xen. Cyr. 3, 3, 28. u. a., auch τὸ γεώλοπον, Theor. 1, 13, 5, 101.

γεωμετρία, Landmesskunst, Geometrie treiben, mit d. Acc., etwas ausmessen, Xen. conv. 6, 8. Plat. u. a., von

γεωμέτρης, οὐ, ὄ, Landmesser, Feldmesser, Geometer, Xen. mem. 4, 2, 10. u. oft bei Plat. u. a.

γεωμετρία, ἡ, Landmesskunst, Feldmesskunst, Geometrie, Hdt. 2, 109. Xen. Plat., der auch den Plur. öft. gebraucht, u. a. Dav.

γεωμετρικός, ἡ, ὄν, zum Landmessen gehörig, geometrisch, in der Geometrie geübt, oft bei Plat. u. a. ἡ γεωμετρική, verst. τέχνη, die Geometrie, Plat. u. a. Adv. γεωμετρικῶς, Cic. ad Att. 12, 5. Plut.

γεωμίγης, ες, (μίγνυμι) mit Erde gemischt, Plut. mor. p. 893. B. Strab. 12. p. 571.

γεωμορέω, (γεωμόρος) = γεωργέω, Theodot. bei Kuseb. praep. ev. p. 427. D.

γεωμορία, ἡ, (μόρος) abgetheiltes Stück Land, Feld, Opp. cyn. 4, 434. Nic. al. 10. 2) Bestelung des zugetheilten Landes, alte Lexio.

γεωμορικός, ἡ, ὄν, auf die Ackertheilung bezüglich, νόμος, Dion. Hal. ant. 10, 39.

γεωμόρος, ὄ, ἡ, auch γημόρος, dor. γαμόρος, ep. γεομόρος, (μείρομαι) wer bei der Ackervertheilung ein Stück Land erhalten hat, Grundeigentümer, Landbesitzer, Plat. legg. 8. p. 843. B. u. a., u. in den dorischen Staaten, wo das Hauptvermögen im Grundbesitz bestand: Reicher, Vornehmer im Staate, Hdt. 7, 155. Thuc. 8, 21. Aesch. Suppl. 613., in Athen aber der Bauerstand, Plut. Thes. 25. s. Herm. Staatsalterth. §. 98.

2) die röm. *deceuviri agris dividendis*, Dion. Hal. ant. 9, 52. 3) als Adj. das Land bestellend, akkernd, *βοῦς*, Ap. Rh. 1, 1214., *τέργη*, Geschicklichkeit des Ackerbaus, Boeckh corp. inscr. 2. p. 66.

γεωνόμος, ὁ, (*νέμω* u. *νέμομαι*) bezeichnet nach Hesych. eben so wohl denjenigen, welcher das Land unter die Kolonisten vertheilt, als den Kolonisten, dem eine Portion Landes zugetheilt ist. In letzterer Bdtg findet sich das Wort öft. bei Dio Cass., auch bei Phryn. in Bekk. An. p. 32, 14. in der Form *γεωνόμος*.

γεωπέδον, τό, ion. st. *γήπεδον*, Grundstück, Hdt. 7, 28., wo die Lesart schwankt zwischen *γεωπέδων*, welches durch die Bemerkung des Herod. epim. p. 15. gestützt wird, *γεωπεδίων* (von *γεωπέδιον*), welches die neuesten Herausgeber aus der Mehrzahl der Handschriften aufgenommen haben, u. zwischen *γεωπέδων* (von *γεώπους*, *γεώποδες*), welches Valla hat u. wofür man *γεωποτών* (Landbauer) vermuthete.

γεωπεσίονη, ον, ὁ, (*πένομαι*) arm an Grundstücken, wenig od. schlechtes Land besitzend, Hdt. 2, 6. 8, 111. Aristid. 1. p. 191. Ruhnk. Tim. p. 68.

γεωπονία, (*γεωπόνος*) Land bebauen, bearbeiten, Philo u. Spät.

γεωπονία, ἡ, Landbau, Ackerbestellung, Phocyl. v. 149.

γεωπονικός, ἡ, ὄν, zum Landbau gehörig, ihn betreffend, von ihm handelnd. *γεωπονικά*, Schrift über die Landwirthschaft, von

γεωπόνος, ον, (*πονέω*) das Land bauend od. bearbeitend. ὁ γ., Ackersmann, Bauer, Anth. u. Philo.

γεωργία, (*γεωργός*) das Land bauen od. bestellen, Ackerbau treiben, Att. von Xen. an. *γεωργεῖν γῆν*, *κτήματα* u. dgl., Feld, Grundstücke nutzen, Plat. Dem. u. a. Aber auch überh. sich mit der Wartung von etwas abgeben u. davon Nutzen ziehen, wie *γεωργεῖν ἄμπελον*, *οἶνον*, Weinbau treiben, Wein ziehen, Ach. Tat. Dio Cass. *γεωργεῖν ἔλαιον*, *ἔλαιον*, Oelbau treiben, Geop. Dio Cass. *γεωργεῖν λίμνην*, Fische in einem Teiche ziehen, Antiphon. bei Ath. 7. p. 304. A. *γεωργῶ τέχνην*, *φιλίαν*, ein Gewerbe, die Freundschaft ist mein Acker u. Pflug, Helioid. 5, 7. Plut. mor. p. 776. B. Und so häufig bei Spät., bes. bei RS., sich einer Sache widmen u. sich dieselbe zu Nutze machen. *γεωργεῖν ἐκ τῆος*, Frucht von etwas ziehen, Dem. p. 442, 6. Von Flüssen u. Düngmitteln: befruchten, düngen, Helioid. 2, 28. Philostr. imag. 1, 11. Ach. Tat. 2, 14. Dav.

γεωργήμα, τό, Feldarbeit; Plat. legg. 2. p. 674. C. 2) Werk des Ackerbaues, Spät.

γεωργήσιμος, ον, bestellbar, gut zum Anbau, Arist. probl. 20, 5. Polyb.

γεωργία, ἡ, 1) Bebauung des Landes, Landbau, Landwirthschaft, Thuc. 1, 11. Xen. Plat. u. a. *γεωργία χώρας*, Bebauung des Landes, Plat. epin. p. 975. B. 2) Ackerland, urbar gemachtes Land, Plat. legg. 6. p. 762. A. Isocr. Areop. c. 12. §. 32. Arist. u. a. Dav.

γεωργικός, ἡ, ὄν, Adv. *γεωργικῶς*, zum Landbau gehörig, den Landbau betreffend, landwirthschaftlich, *αἰσῆ*, *ἀργαριον*, *βλος*, *ἔργον*, *νόμος*, Att. von Xen. u. Ar. an. *γεωργικά*, Schrift über die Landwirthschaft, Ath. ἡ *γεωργική*, Kunde der Landwirthschaft, Xen. Plat. u. a. 2) in der Landwirthschaft geschickt, derselben kundig, Xen. mem.

1, 1, 7. 3, 3, 9. u. a. 3) den Landbau liebend, Plut. mor. p. 268. B.

γεωργίον, τό, Acker, angebautes Land, Theagen. bei Schol. Pind. Nem. 3, 21. Strab. 14. p. 671. 2) die Frucht vom Ackerbau, Gregor. u. Spät. 3) Pflege, Behauungsart, Philo.

γεωργός, ὄν, (*ΕΡΙΩ*) das Land bearbeitend od. bestellend, *βοιδιον*, Ackerstier, Ar. Ach. 1036. *ἔχλος*, das Bauernvolk, Dion. Hal. ant. 10, 51. Gew. als Subst. ὁ *γεωργός*, Landbauer, Landwirth, Xen. Plat. Ar. u. a., überh. Pfleger von Pflanze, Philostr. p. 78., Wiazor, Ael. n. a. 7, 28.

γεωργώδης, ος, (*αἰδός*) nach Art eines Landwirthes od. Landmannes, Plut. mor. p. 8. B.

γεωρῶχῶς, (*γεώρονος*) in der Erde graben, miniren, Hdt. 4, 200. Ael. n. a. 16, 15. *γεωρχεῖν* τ., etwas aus der Erde graben, Clem. Alex. p. 242.

γεωρῶχία, ἡ, das Graben od. Wühlen in der Erde, Ael. n. a. 6, 43., von

γεωρῶχος, ον, (*ὄρῶσω*) die Erde od. das Land umgrabend, umwühlend, Strab. 3. p. 144.

γεωτομία, ἡ, das Aufreißen des Landes, das Pflügen, Maxim. π. καταρχ. 499., von

γεωτόμος, ον, (*τέμνω*) die Erde aufreißend, pflügend, Anth.

γεωτράγια, ἡ, (*τραγεῖν*, *τρώγω*) Nahrung von Erdstoffen, Hippocr.

γεωφάνειον, τό, Et. M. p. 229, 21., u. *γεφάνιον*, Suid. u. Harpocr. s. v. Poll. 7, 99., Ort, wo Erdarten sich zu Tage geben (*φαίνεσθαι*) od. gefunden, gegraben werden, Grube von edler Thonerde. Bei Theophr. de lapid. 61. heissen dergleichen Gruben *τά γεωφασῆ* (von *γεωφανής*, Erde zum Vorschein bringend). [α]

γεωφάνης, ἴς, s. d. Vorherg.

γεωφύλαξ, ἄκος, ὁ, (*φύλαξ*) Landbewacher, Suid. s. v. *γεώρος*. [β]

γεωχόρος, ος, (*χαίρω*) sich des Bodens freuend, dah. von Pflanzen: gern im Boden steckend, Jul. or. 5. p. 175. D., von Thieren: gern in der Erde wühlend, Eust.

γῆ, ἡ, zsgz. st. *γία*, die eig. att. Form, die aber auch schon Hom. zuw. st. *γία* gebraucht, 1) Erde, nach ihrer physischen Beschaffenheit: a) als Weltkörper u. als Erzeugerin der Früchte u. Metalle, auch personificirt als Göttin, von Hom. an allgem. Sie stehet im Gegensatz theils gegen den Himmel, theils gegen die Unterwelt, theils gegen das Meer. *κατὰ γῆς*, *κατὰ τῆς γῆς*, unter der Erde, in der Erde, Xen. u. a., aber *κατὰ γῆν* *στέλλεσθαι*, zu Lande seinen Zug bewerkstelligen, Xen. An. 5, 6, 5. *κατὰ γῆν*, zu Lande; auf Erden, Att. b) als Stoff od. Substanz: Erdart, Boden, Erdreich, bes. auch tragbare Erde, Land, Feld, aber auch Staub (als Grundbestandtheil des Körper u. als letzter Rest derselben). *ἐργάζεσθαι τὴν γῆν*, den Boden, das Feld bebauen, *γῆς ἀνοδασμός*, Ländereivertheilung. *ἐπι γῆν ἀνωλεῖν*, auf Grundstücke leihen, Dem. p. 946, 6. *εἰ ἐν τῆς γῆς*, die Erzeugnisse des Landes. *εἰ ἐπι γῆς* was auf dem Felde steht, Plat. *γῆν τε καὶ ὕδωρ διδόναι*, *φάρων*, *αἰσῆν*, Erde u. Wasser Einem überreichen, von Einem fordern, was als Zeichen galt, dass man Jemandes Botmässigkeit anerkannte od. verlange, Hdt. 5, 18. 7, 133. 5, 17. 2) Land, als abgegränztes Stück der Erde, *παρὰς γῆν*, Vatarland, ἡ *ἡμετέρα γῆ*, unser Land, oft auch bloss *ἡ ἡμετέρα*, indem *γῆ* oft ausgelassen wird, z. Elmal. Eur. Heracl. 141. *γῆν παρὰ γῆς ἀνοδοσθαι*, zu

einem Lande ihm andere gejagt werden, aus einem Lande nach dem andern verjagt werden, Aesch. Prom. 703. Luc. Alex. 46. *γην προ γης διαωσσω*, durch alle Länder hin verfolgen, Ar. Ach. 235. — Der Plur. ist bei besseren Schriftst. selten, wie *γην* Crinagor. in Anth. 9, 430. *γῶν*, Hdt. 4, 198., *γῆς*, Strab. 2. p. 126. vgl. Schäf. mel. p. 15.

γηγενετης, *ου, ε*, poet. = d. folg., Eur. Phoen. 130. Ion 1465.

γηγενής, ες, (*ΓΕΝΣ*) erdgeboren, aus od. von der Erde entstanden, dah. 1) von Personen: Sohn der Erde. So heißen die Giganten u. Titanen, Soph. Tr. 1058: u. a., ferner Argus, Aesch. Prom. 570., Erechtheus, Hdt. 8, 55., u. überh. Menschen aus dem grauen Alterthum, deren Ursprung man nicht kennt, Plat. u. a. Zuw. auch im verächtlichen Sinne: Erdensohn, schwacher, unvollkommener Mensch, Ar. Nub. 853. 2) von Pflanzen u. Naturreisungen: aus od. in der Erde erzeugt, entstanden, wie *βολβός*, Xenareh. bei Ath. 2. p. 63. F. *φύσημα*, *πύρ*, Ar. Ran. 825. Strab. 13. p. 628.

γηδιον, ον, Dem. von *γη*, bes. Landgütchen, Xen. Cyr. 8, 3; 15. Ar. u. a.

γηδαίος, α, ου, (*γηδω*) freudig, Andromach. bei Galen: t. 13. p. 876.

γηδον, Adv., (*γη*) aus od. von der Erde, vom Lande, vom Boden; Aesch. v. a.

γηδω, f. *γῶ*, pf. *γέγηθα*, (*γῶ*) sich freuen, *φαί αγα*, Hom., der das Praes. II. 14, 140. hat, häufiger aber das Pf. in Präsenzbdtg. Das Praes. ist nur im Gebrauch der Dichter, das Pf. in Präsenzbdtg. auch in att. Prosa, wie bei Plat. Dem. u. a. Das, worüber man sich freut, steht, wenn es durch ein Nomen ausgedrückt wird, im Dat., dem auch *ἐπι* sich zugesellen kann, wie *πίθω γηθῶς*, erfreut über die Rede, Hes. 16. 116. *ἐπι τοῖς ἐπιγῆμασιν*, Dem. p. 332. 8., bei Hom. auch im Acc., II. 9, 77. 8, 377.; wenn es aber durch ein Verbum bezeichnet wird, im Partic., wie *ιδόντες γηθῶσιν*, sie freuten sich über *ἀσπ* Aublick, Od. 15, 165. *γέγηθα ῶν, πῖνον*, ich finde Freude am Leben, am Trinken, Soph. Phil. 1021. Eur. Cycl. 167. Wird nach homer. Art der Sitz der Freude angeheben, so geschieht das durch den Acc. der näher Bestimmung od. mit *κατά*, wie *γέγηθα φρένα*, II. 8, 559.; *γηθῶσιν κατά θυμόν*, II. 13, 416. Vgl. *γηδω*.

γηθος, ον, τό, Freude, Orph. h. 44, 7. Plat. Agcs. 29. mor. p. 1102. A. a. Spät.

γηθοσύνη, η, (*γηδω*) Freudigkeit, Frohsinn, II. 13, 29. 24, 390., auch im Plur., h. Hom. Cor. 437. Ap. Rh. 2, 878. 4, 620.

γηθύωνος, η, ου, in der Anthol. auch als Adj. zweier End., froh, freudig, heiter, *ταῖ*, über etwas, Hom. Adv. *γηθούσῳ*, Hippocr.

γηθῶλης, ἰδός, η, Dem. von *γηθῶν*, Nic. el. 431. Epaphro. bei Ath. 9. p. 371. E.

γηθῶν, τό, *γεθύων*, Porrexwiebel, Lauch, auch *γῆσιον* genannt, Et. M. p. 220, 24.

γηθῶ, Stammform zu Abt. des Pf. *γέγηθα*, als Praes. seltener als *γηθῶ* u. nur bei Spät., Orph. h. 77, 10. 15, 10. 54, 16. Auch im Med. *γηθῶσαι*, Sext. Emp. p. 710. *γηθῶμενος*, Quint. Sm. 14, 92. Crinag. in Anth. 6, 261.

γηθῶς, *ἐπη*, *ου*, auch als Adj. zweier End., (*γη*) von Erde gemacht, irden, Xen. Plat. u. a. 2) irdisch, vergänglich, Plat. u. a.

γηθῶς, *ου*, = *γηθῶς*, Themist. p. 261. C. Arcad. p. 40, 24.

I. 74.

γηθῆς, *ου, ε*, Landmann, zsgz. *γηθης*, Soph. Tr. 32.

γηλαγῆς, ες, (*λέγος*) auf der Erde gebettet, Call. h. Del. 286.

γηλόφος, *ου*, hügelig, Geop. *δ γηλόφος*, Erdhügel, Xen. An. 1, 5, 8. 4, 1, 1. Plat. p. a. Vgl. *γῶλοφος*.

γημαί, *γῆμαί*, *γῆμασθαι*, *γῆμάμενος*, inf. u. part. aor. 1. act. u. med. zu *γαμάω*.

γηνοχέω, Land besitzen, von *γηνοχος*, *ου*, = *γαίηχος*, Eust. p. 1392.

γηοχίω, ion. st. *γηνοχέω*, Hdt. 7, 190.

γηπαντάλλος, ες, (*πάνταλος*) Erdpflock, eine Art Rettig, Luc. Iexiph. 2.

γηπεδον, τό, (*πέδον*) Grundstück, bes. innerhalb der Stadt, Plat. legg. 5. p. 741. B. Arist.

γηπετής, ες, (*πίπτω*) zur Erde fallend od. gefallen, Eur. Phoen. 672.

γηπονία, = *γεωνονία*, Eur. Rhes. 75.

γηπονία, η, = *γεωνονία*, Themist. p. 422, 29. u. 5ft., Helioid. 10, 6., von

γηπόνος, ες, = *γεωνόνος*, Eur. Suppl. 420. Themist. Helioid. u. a.

γηπυτος, *ου*, dor. *γάπυτος*, (*πίω*) von der Erde eingesogen od. einzusaugen; Aesch. Pers. 621. Choeph. 97. 164.

γηραιός, α, ου, (*γῆρας*) alt, bejahrt, zuerst bei Hes. op. 376., dann b. Hdt. 3, 64. 6, 107. u. oft bei Att. von Aesch. u. Thuc. an. Vgl. *γεραιός*.

γηράλιος, α, ου, poet. = *γεραιός*, Pind. Pyth. 4, 216. Aesch.

γηράλιος, = d. vorherg., Hesych.

γηράμα, τό, = *γῆρων*, Schol. Arat. 92f.

γηράναι, inf. aor. 2. zu *γηράω*, *γηράσκω*.

γηρανεις, *ων, η*, (*γηράναι*) das Altern, Arist. nat. ausc. 3, 1. metaph. 10, 9.

γηράς, *ον*, = *γεραιός*, Anth. app. 147.

γηράς, part. aor. 2. zu *γηράω*, *γηράσκω*, II. 17, 197. Hes. op. 186.

γῆρας, τό, gen. *γῆραος*, att. zsgz. *γῆρας*, dat. *γῆραί*, att. zsgz. *γῆρα*, in späterer schlechter Form auch *γῆρα*, LXX. Treutz. chil. 2, 43., das Greisenalter, hohe Lebensalter, von Hom. an allgem. *ἐπὶ γῆραος ὀδῶν*, att. *ἐπὶ γῆρας ὀδῶν*, an der Schwelle des Alters stehend, Hom. u. a. *ἐπὶ γῆρας*, im hohen Alter, Ar. Equ. 524., auch *ἐν τῷ γῆρα*, *ἐν γῆρα*, Plat. rep. 2. p. 329. C. Lys. or. fun. p. 125 R. Plut. Pomp. 73. *διαβολίας γῆρας*, geistige Altersschwäche, Arist. pol. 2, 6, 17. Selten auch von Sachen: *οὐκ ἔστι γῆρας τινος*, es nimmt etwas nicht ab, verliert nicht, Aesch. Sept. 682. 2) von Schlangen: die alte Haut, welche abgestreift wird, Arist. h. a. 5, 17. *τὸ γῆρας ἀποδύσθαι*, *ἐκδύσθαι*, sich verjüngen, Ar. u. a. Dav.

γηράσκω u. *γηράω* (im Praes. letztere Form nur bei Spät. von Arist. eth. 5, 8, 3. an, oft bei Plut. u. Luc., im Impf. *ἐγήρα* schon II. 7, 148. Od. 14, 67.), f. *γηρασκω*, Simón. bei Stob. Mor. 98, 29. Plat. rep. 3. p. 393. E. 7. p. 536. D., u. *γηράσμαι*, Critias b. Ath. 13. p. 600. C. Ar. Equ. 1308., aor. *ἐγήρασα*, inf. att. *γηράναι*, nach W. Dind. *γηράναι* (was der Analogie entgegen ist), aber Xen. mem. 3, 12; 8: *γηράσαι*, part. *γηράσας*, Hdt. 7, 114. u. Att., poet. *γηράς*, II. 17, 197. Hes. op. 186., pf. *γεγήρακα*, Soph. OC. 727. Eur. Ion 1392., altern, all u. stumpf werden, von Hom. an allgem. *βίον τοιοῦτον γηράναι*, ein solches Leben bis zum Alter hin führen, Soph. OC. 870. In derselben Bdtg. das Med. *γηράσκειν*,

70

Hes. bei Plat. mor. p. 415. C. 2) trans. alt werden lassen, im Alter unterhalten u. pflegen, Aesch. Suppl. 894. [ααα]

γηραιον, τό, die Federkrone auf dem reifen Saamen einiger Pflanzen, sonst παρρηα. Arat. 921., auch die einzelnen Fasern der Federkrone, Nic. al. 126.

γηροβοσκία, (γηροβοσκός) einen Alten od. im Alter, bes. alte u. schwache Eltern ernähren, pflegen, Eur. Alc. 666. Med. 1033. Pass. im Alter gepflegt werden, Ar. Ach. 685. Simon. bei Plat. mor. p. 756. B. Vgl. γηροβοσκία.

γηροβοσκία, ή, Ernährung, Pflege eines Alten od. im Alter, Plat. mor. p. 111. E., von γηροβοσκός, ον, (βοσκω) einen Alten od. im Alter, bes. alte u. schwache Eltern ernährend, pflegend, Soph. Al. 570. Eur. Xen. γηροβοσκοί χάριτος, Dank, der sich durch Pflege im Alter ausspricht, Dion. Hal. ant. 8, 47. γηρ. Αειδός, Hoffnung auf Pflege im Alter, ebd. cap. 51.

γηροκομισιον, τό, = γηροκομισιον, Suid.

γηροκομία, = γηροβοσκία, Call. ep. 54. Luc. Tox. 22. u. Spät. Vgl. γηροκομία.

γηροκομία, ή, (γηροκομίας) = γηροβοσκία, Plat. Cat. maj. 5. mor. p. 583. C. Joseph.

γηροκομιάς, ή, όν, zur Pflege u. Wartung alter Leute gehörig, Galen. t. 6. p. 146. Stob. t. 4. p. 409, 25., von

γηροκομος, ον, (αμύω) = γηροβοσκός, Hes. th. 605. Opp. Joseph. u. Spät.

γηρος, τό, = γήρας, im Nomia. nur b. Grammat., in den Cas. obliqu. aber oft in den LXX. u. bei Spät., vgl. γήρας.

γηροκοφισιον, τό, Ort, wo alte Leute gespeist od. gepflegt werden, Suid. s. γ. γηροκομισιον.

γηροκοφία, (γηροκοφός) = γηροβοσκία, Plat. Menex. p. 248. D. Lys. in Agorat. §. 45. Isocr. Dem. u. a.

γηροκοφία, ή, = γηροβοσκία, Plat. mor. p. 579. E., von

γηροκοφός, ον, (κρέω) = γηροβοσκός, Pind. fr. 233. Eur. Alc. 671. Dem. u. a.

γηροκοφία, (κρέω) im Alter tragen, Plat. mor. p. 983. B.

γηροκόνα, dor. st. γηροκόνα, ή, (γηρος, ΓΕΝΩ) Kind od. Tochter des Schales, ein Beiw. des Bacchos, Theocr. Syr. 6.

γηρομα, τό, (γηρώ) Ton, Schall, Aesch. Eum. 550. Plat.

Γηρομαίης, ον, sem. auch αία, dem Geryon gehörig, Herod. epimer. p. 46.

Γηρομαίης, ίως, ορ. ηος, acc. Γηρομαίη u. ηη, ό, = Γηρομαίη, Hes. th. 287. 982. u. a.

Γηρομαίης, ίδος, ή, = Γηρομαίης, w. s.

Γηρομαίης, ον, ό, = Γηρομαίη, Pind. Isthm. 1, 13. Hdt. 4, 8. Diod. Paus., Arr. u. a.

Γηρομαίης, ίδος, ή, ein Gedicht des Stesichoros, welches die Schicksale des Geryon schilderte, Ath. 11. p. 499. E. Dasselbe erwähnt Paus. 8, 3, 2., wo die verdorbene Lesart γηρομαίης δι' αττίς, welche in Γηρομαίης od. Γηρομαίης zu verändern ist.

γηρος, vos, ό, Stimme, Il. 4, 437., Laut, Ton, Schall, Gesang, Soph. OR. 187. Eur. Mosch. Ein poet. Wort, das jedoch auch Plat. mor. p. 397. C. gebraucht.

γηρώ, dor. γαρώ, oft bei Pind. u. in den Orphic., u. γηρομαίη als Dep. med., Hes. op. 257. u. Trag., f. γηρομαίη, Pind. Isthm. 1, 48. Eur. Hipp. 213., aor. γηροκομάει, Eur. u. Theocr., bei

Aesch. Suppl. 460. auch γηροκόμα, bei Ar. Fr. 805. γηρούσαι, είναι Λαύη von sich geben, verhalten lassen, reden, singen, erwidern, bei Pind. auch: Besingen, durch ein Lied verherrlichen, mit d. Acc. des Objecti. Auch von dem Blühen der Binde, Theocr. 7, 77. γηρούσαι αόδον, αόδωμαι, έσαι, einen Laut, eine Stimme vernehmen lassen, nach Analogie von γηρούσαι γηρού, Aesch. Suppl. 460. Eur. Hipp. 1074. Ar. Fr. 805. γηροκομάει, αω, mit einem plaudern, Theocr. f., 136. Ein bloss poet. Wort. In im Praes. mit wechselnder Quantität, gew. kurz vor nachfolgender Kürze, lang vor nachfolgender Länge, im Fat. u. Aor. stets lang; vgl. Spitzn. Prop. p. 66.]

Γηρούω, αω, ό (die Betonung Γηρούω ist falsch, Arcad. p. 15, 37.), gew. Γηρούωμαι, Sohn des Chrysaor p. der Kallirhoë, ein gewaltiger Rieser auf der Insel Erythra, den Herakles bezwang, Aesch. Ag. 870.

γηροβοσκία, γηροκομία u. ägl., sind Schreibart von γηροβοσκία u. s. w., welche Herod. epim. p. 205. im Widerspruch mit Apollon de pres. p. 3. empfiehlt u. die bei spät. Schriftst. wie Luc. Plat. Joseph. u. Liban. zur Geltung wird u. in Praes. den Vorzug zu verdienen scheint. Vgl. Lob. Phryn. p. 692. Jacq. de la Harpe. s. 22. p. 44 f.

γηρος, zsgz. gen. von γήρας st. γήρας.

γηταρον, τό, Ar. Equ. 674. Alex. bei Ad. t. p. 170. B., auch γήταρον, Poll. 6, 66., = γήταρον.

γητήρ, ό, zsgz. st. γήτης, welches s. γήταρον, τό, s. γήταρον.

γηταρώ, die Erde spalten, schürfen, Ar. Rh. 2, 1006., von

γηταρός, ον, (τέμνω) die Erde spaltend, erschneidend, schürfend, Aesch. bei Steph. Byz. s. v. Αβαα, Anth. 6, 95.

γηταρώ, Erde cassen, Nahrung von Hechteln an sich ziehen, Arist. im Et. M. p. 372, 9., von γηταρός, ον, (τέμνω) = γηταρός, Herod. [9]

γη, s. γή. A. in 1, 2, 3.

γηγασίης, είς, αω, (γίγας) gigantisch, riesenhaft, Luc. philops. 23. Anth. 9, 708.

γηγασίης, ή, Gigantenkampf, Philostr. p. 68. γηγασίης, είς, αω, gigantisch, Ausseh. 390 Cor. Suid.

γηγασίης, είς, αω, die Riesen spielen, einen Giganten vorstellen wollen, Suid.

γηγασίης, ή, όν, die Giganten angehend od. betreffend, Hes. praep. ev. p. 186. C. 2) riesenhaft, Anna Comn. 13. p. 398. A.

γηγασίης, είς, αω, = γηγασίης, Joseph. Genes. p. 11. B.

γηγασίης, είς, ή, (γίγας) Luc. philops. t. Anth. 9, 524., u. γηγασίης, είς, αω, Luc. Tim. 4., Gigantentöchter, Beiw. des Zeus des Apollon u. des Dionysos. Fern. γηγασίης, ίδος, Luc. philops. 8., u. γηγασίης, είς, αω, Suid., Beiw. der Pallas.

γηγασίης, ή, (γίγας) Gigantentöchter, Plat. u. a.

γηγασίης, είς, αω, (γίγας) Giganten betreffend, Luc. 63.

γηγασίης, ον, (γονία) Giganten mordend, Eur. Hero. f. 1192. Noua.

γηγασίης, είς, αω, ή, = γηγασίης, Philo. s. 30.

γηγασίης, είς, αω, (γίγας) gigantisch, riesenhaft, Philo. vit. Mos. 1. LXX.

γηγασίης, τό, Weinbeerkorn, Ar. Fr. 634.

Theophr. u. a. *εἰ γιγάρτωα*, die Tresterer, Geop.
[?] Dav.

γιγάρτωδης, εἰ, (*εἰδος*) voll von Weinbeeren, denselben ähnlich.

Γίγας, αντος, ος, (γίς, Lob. par. p. 83.) gew. im Plur. die Giganten, in der Od. ein riesenhaftes, wildes, den Göttern verhasstes u. von ihnen endlich verflüchtiges Volk, Od. 7, 59, 10, 120. Bei Hes. th. 185. Söhne der *Gaea*, woher der mit *γγ-γωγης* gleichbedeutende Name. Von Aesch. an auch appellat. jeder Riese, bes. riesige, den Göttern trotzend Kriegerhelden, Recken. [~]

γγυρίδιον, τδ, eine dem Pastinak ähnliche Pflanze, Diosc. 2, 167. Galen.

γγυρίς, ιδος, ης, Rübe, Alex, Trall. 8. p. 140.

γγυλάριον, τδ, Dem. von *γγυλαρος, ος*, eine ägyptische Flöte, Bekk. An. p. 88, 4. Poll. 4, 82.

γγυλμοσιδής, ες, (εἰδος) nach Art des *γγυλμος*, Hippocr. de fract. 8. Adv. *γγυλμοσιδής*, Galen.

γγυλμος, ος, auch zuw. fälschlich *γγυλμός* betont (s. Arcad. p. 61, 15.), jede charnierartige Vergliederung od. Eingelenkung, wo ein hervortretendes Glied in eine Vertiefung eingreift, bes. 1) das Knochengelenk des Ellenbogens u. Oberarms, *επιεγμυς*, Hippocr. Arist. u. a. 2) die Fugen u. Gelenke am Panzer, Xen. de re equ. 12, 6. 3) die Thürangel, Angelzapfen. Dav.

γγυλμοσμαι, Pass., sich vergliedern, wie ein *γγυλμος* in einander greifen; Hippocr. de artic. p. 810. A.

γγυλμοσθής, ες, = *γγυλμοσιδής*, Arist. h. a. 4, 4.

γγυλμοστός, ης, ον, (*γγυλμοσμαι*) durch einen *γγυλμος* verbunden, vergliedert, Philo in math. vet. p. 91.

γγυρατός, ον, von der Flöte *Gingras* od. derselben ähnlich, Ath. 4. p. 174. F.

γγυρατός, ης, ον, auf dem *Gingras* gespielt od. dazu gesungen, Kom. b. Ath. 4. p. 173. B.

γγυρας, ον, ος, Poll. 4, 76. Amphib. bei Ath. 4. p. 175. A., u. *γγυρος, ος*, Ath. 4. p. 174. F., eine kurze pfeifliche Flöte von kreisförmigem u. klingendem Tone. Auch das Spiel auf dieser Flöte, Ath. 14. p. 618. C., u. ein Tanz nach diesem Spiel, Poll. 4, 102. Dav.

γγυραμός, ος, der Ton des *Gingras*, Hesych.

γγυρος, ος, ες, *γγυρας*.

γίγνομαι u. *γίνομαι* [γ]. Bei den Älteren Att. ist *γίγνομαι* die herrschende, auch von den Gramm. empfohlene Form, bei den Spät. aber von Arist. an bekommt *γίνομαι* das Übergewicht, welches auch in ion. Prosa die herrschende Form ist. Bei Kom. u. den Ep. ist seit Wolf die Schreibart *γίγνομαι* üblich, die Codd. aber entscheiden sich mehr für *γίνομαι*, welcher Form auch Eust. p. 1064, 2. den Vorzug gibt. Bei Pind. wird jetzt *γίγνομαι* geschrieben, was auch die Codd. am häufigsten bieten, bei Theocr. *γίνομαι*.

A) Formen: impf. *εγγιγμένη* u. *εγγιγμένη* (in demselben Wechsel des Gebrauchs wie das Praes.), — fut. *γενήσμαι*, dor. auch *γενήσομαι*, Lysis ep. ad Hipparch. p. 53., bei Plat. Parm. p. 141. B. *γενήσομαι*, wofür wahrsch. *γενήσομαι* mit Schleiernach. zu substituieren ist, — pf. *γέγονα* (hauptsächl. *ich bin geboren*, doch sehr oft auch: *ich bin geworden*) u. *γενήθημαι* (hauptsächl. *ich bin geworden*, doch auch: *ich bin geboren*, Dem. p. 1389, 23.), daneben bei Ep. u. Lyr. auch *γέγαα* (*geboren seyn, seyn*), 2 plur. bei spät. Dicht. auch

γεγάατε, Bacr. 143., inf. *γεγάμεν*, dor. auch *γεγάμεν*, Pind. Ol. 6, 83., part. *γεγάως, γεγάωια*, bei Trag., bes. häufig bei Eur. *κακ. γεγάω, γεγάωσα*, — plsqpf. *εγγεγονάω* u. *εγγεγονήμην*, — aor. *εγενόμην* u. daneben *εγενήθην*, welche Form Phryn. als dor. bezeichnet, die aber auch bei den Alexandrin. u. bei spät. Attikern, wie Polyb. Diod. Dion. Hal. u. a. sich findet, s. Lob. Phryn. p. 108. Daneben ein Aor. 1 *εγενάμην*, äol. *εγενάμην*, Greg. Cor. p. 587., dor. auch *εγενάμην*, Archimed. p. 48., welcher die transit. Bdtg hat: *ich erzeugte* (vom Vater), *brachte zur Welt* (von der Mutter u. vom Vaterlande, Eur. Phoen. 1003. Dion. Hal. ant. 6, 9.), Hom. Ep. u. Trag. Am häufigsten im Part. *οἱ γενόμενοι*, die Eltern, Hdt. 1, 120. Xen. u. a. *ἡ γενόμενη*, die Mutter, Hdt. 4, 10. Eur. Tro. 825. *αἱ γενόμεναι*, die Mütter, Xen. mem. 1, 4, 7., auch die Kindbeterinnen, Arist. h. a. 7, 2. Sehr selten gebrauchen Spät. diesen Aor. in intrans. Bdtg gleichbedt mit *εγενόμην*, Call. h. Cer. 58. Orac. Sibyll. 1. p. 37.

B) Bdtg: *werden*, d. i. 1) *zum Daseyn gelangen*, u. zwar 1) von Personen: *geboren werden*, von Hom. an allgem. *γεγονέναι ἐκ τινος*, von Einem erzeugt *εσθαι*, abstammen, Hdt. 7, 11. u. oft bei Att., oft auch *γεγονέναι τινός*, Xen. An. init. Cyr. 1, 2, 1. Plat. Prot. p. 328. C. Eur. Hec. 384. u. a., seltener *γεγονέναι ἀπό τινος*, Hdt. 8, 22. 9, 139. Xen. Cyr. 4, 1, 24. Mit beigeseztem Adv., wie *γεγονέναι κακῶς*, von schlechter, gemeiner Herkunft *εσθαι*, Ar. Equ. 218. Plat. Theaet. p. 173. B. *καλῶς γεγονέναι* od. *γεγενῆσθαι*, von guter, edler Abkunft *εσθαι*, Isocr. Arcop. c. 14. Dem. p. 1389, 23. *γεγονέναι κάλλιον*, *εἶναι*, Hdt. 1, 146. 3, 69. Oft mit Angabe der Zahl der Lebensjahre, welche gew. durch eine Kardinalzahl u. durch den Acc. der Zeitdauer bezeichnet werden, wie *γεγονέναι ἑτη τρία*, drei Jahre alt *εσθαι*, Hdt. 1, 119. u. oft bei Att. Bei unbestimmter Zahlangabe treten Präpositionen hinzu, wie *ἄμφω τὴ ἐκαταδικῆ ἑτη γενέσθαι*, gegen 16, etwa 16 Jahre alt *εσθαι*, Xen. Cyr. 1, 4, 16. *ὑπὲρ τὰ στρατεύσιμα ἑτη γεγονέναι*, über die Jahre, wo man militärpflichtig ist, hinaus *εσθαι*, Xen. Cyr. 1, 2, 4. Selten u. meist nur bei Spät. stehet die Angabe der Jahre im Gen., wie *γεγονός ἐστω πλειόνων ἑξῶν ἢ πενήκοντα*, er soll über 50 Jahre alt *εσθαι*, Plat. legg. 12. p. 951. C. vgl. Luc. Macrob. 15. 17. 18. 23. Plut. Pyrrh. 3. Ael. v. h. 3, 19. Selten auch kommt bei der Zeitbestimmung die Ordinalzahl zur Anwendung, wie *δγδοηκοστὸν ἔτος γεγονός*, 80 Jahre alt, im achtzigsten Jahre stehend, Luc. Macrob. 22. vgl. Plat. Philop. 18. — 2) von leblosen Gegenständen: *erzeugt werden, entstehen*, von Producten des Bodens, aber auch vom arithmetischen Product u. überh. von jedem sich ergebenden Resultat. *γίγνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι*, entstehen u. vergehen, Xen. mem. 1, 1, 15. Plat. rep. 7. p. 527. B. u. a. *ὁ ἐκ τῆς χώρας γιγνόμενος σίτος*, das im Lande erzeugte Getreide, Xen. mem. 3, 6, 13. *καρποί οἱ ἐκ τῶν ζώων γιγνόμενοι*, der Ertrag vom Vieh, Xen. Cyr. 1, 1, 2. *ἀγαθόν τι γίγνεται ἐκ τινός*, es wird ein Vortheil aus od. von etwas gewonnen, Xen. Cyr. 2, 1, 15. *τὰ εἶθλα ἀπὸ τεττάρων ταλάντων γίγνοντο*, die Preise waren das Ergebnis von vier Talenten, d. i. betrogen den Werth von vier Talenten, Xen. Hell. 4, 2, 7. *ὁ γεγονός ἀριθμός*, die herausgekommene, sich ergebende Zahl, Plat. spol. p. 36. A. *ἑκατὸν εἰκοσὶ στατήρων*

γίγνοντες τριετίας τριακσίας ἔχοντες δραχμαί, 120 Statere geben 3360 Drachmen, Dem. p. 914, 14. vgl. Xen. An. 1, 2, 9. γίγνεσθαι διὰ τινος; durch etwas od. vermittelt einer Sache erzeugt werden, Plat. rep. 3. p. 392. D. γίγνεται ἡμέρα, es wird Tag, der Tag bricht an, Thuc. 7, 81. Xen. Cyr. 4, 1, 9. u. sonst oft. φῶς γίγνεται, es wird hell, Plat. Prot. p. 311. A. ἄμα ἔω γιγνομένη, mit dem Anbruch der Morgenröthe, Thuc. 4, 32. τὸ γιγνόμενον, das Ereigniss, Xen. mem. 2, 9, 4., das was herauskommt, der Betrag, Ertrag, Thuc. 6, 54. Dem. p. 1046, 16., das Resultat aus einer Schlussfolge, Eplet. diss. 4, 1, 61. τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλιζῶντων γινόμενον ἀργύριον, die von den Gefangenen gelöste Summe, Xen. An. 5, 3, 4. οἱ γιγνόμενοι δαμοί, der sich ergebende, eingehende Tribut, Xen. An. 1, 1, 8. — 3) von Zuständen u. Ereignissen: entstehen, sich bilden od. gestalten, zu Stande kommen, sich ereignen, geschehen, seyn. Auf diese Weise erscheint das Verbum in allen Perioden der Sprache in den mannigfachsten Verbindungen, wie μάχη γίγνεται, es kommt zu einer Schlacht, wird eine Schlacht geliefert, fällt eine Schlacht vor. γίγνεται πόλεμος, es wird, gibt Krieg, wird Krieg geführt. γίγνεται ἀνακομή, es tritt Waffenstillstand ein. ἐπιχειρία γίγνεται τισι ποδὲ ἀλλήλους, es schliessen zwei Parteien einen Waffenstillstand ab, Thuc. 4, 58. συμφορά γίγνεται, es ereignet sich ein Unfall, Dem. p. 788, 26. εἰσπίπτει γίγνεται, die Einnahme erfolgt. εἴσοδος γίγνεται, die Versammlungen werden gehalten. τὰ Ὀλύμπια γίγνεται, die olympischen Spiele werden gehalten, Xen. Hell. 7, 4, 28. γίγνοντες τραγῳδοί, tragische Stücke werden aufgeführt, Aeschin. in Ctes. p. 59, 23. 75, 32. γίγνεται βοή, es erhebt sich ein Geschrei. ἕδωρ, ὄμβρος γίγνεται, es fällt Regen. πνεῦμα γίγνεται, der Wind tritt ein, stellt sich ein, Thuc. 2, 84. ἡ νόσος πρῶτον ἤρξατο γινέσθαι, die Krankheit brach zum ersten Mal aus, Thuc. 2, 47. ψήφισμα γίγνεται, es wird ein Beschluss gefasst, Xen. Cyr. 2, 2, 21. ὄρκιοι γίγνονται, es werden Schwüre geleistet, Dem. p. 390, 28. πίστὰ γίγνεται, es wird ein Uebereinkommen getroffen, ein Vertrag geschlossen, Xen. Cyr. 7, 4, 2. u. a. δεήσεις γίγνονται, es werden Bitten angebracht. κρίσεις γίγνονται, es werden Richtersprüche gefällt; Dem. p. 408, 9. γίγνεται τι ἐπὶ τινος, es geschieht etwas von Einem, durch Einen, wird etwas durch Einen bewirkt od. herbeigeführt, Thuc. 6, 88. Xen. mem. 2, 1, 13. u. sonst oft, auch ἐκ τινος, Hdt. 1, 1. Auf eigenthümliche Weise wird γίγνεσθαι von Opfern gebraucht, indem es bezeichnet, dass ein Opfer so von Statton geht, wie es soll: τὰ ἱερά γίγνεται, das Opfer gelingt, die Opferzeichen sind günstig, geben eine gute Vorbedeutung für ein Unternehmen, Xen. An. 6, 4, 9. u. das. Krüg. Eben so τὰ σπάρτια ἔλυντο mit u. ohne χρῆσά, Hdt. 9, 61. u. 62. τὰ διαβατήρια ἔλυντο, Thuc. 5, 55. Bei der Angabe von Zeitfristen wird γίγνεσθαι sowohl von dem Verlaufe, als von dem Eintritt der Zeitfrist gebraucht; δακ. χρόνος γίγνεται, a) es verstreicht Zeit, Hdt. 2, 2. u. oft bei Att. χρόνος γενομένου, nach Verlauf einer Zeit, Diod. 20, 109. πρὶν ἔξ μῆνας γενομένης, ehe 6 Monate vergingen, Plat. Prot. p. 320. A. vgl. Lysias p. 109, 9. ἐν ταῖς γιγνομέναις ἡμέραις, während der gewöhnlich verstreichenden Tage, d. i. in der erforderlichen Zahl von Tagen, Xen. Cyr. 5, 4, 51. Aehnlich γιγνομένη χεῖρ, gewöhnlicher, alltäglich

cher Dank, Dem. p. 992, 2. τὸ γιγνόμενον τιμαμα, die gewöhnliche Goldbasse, Dem. p. 726, 2. b) es kommt eine Zeit, Hdt. 1, 113. Plat. Phaed. p. 108. C. u. a. τὸ γιγνόμενον, das Geschehene, d. i. a) Vorgang, Ereigniss. b) Verfolg, Verlauf. c) der wahre Verlauf, Thuc. 6, 54., die Wahrheit, Xen. Cyr. 3, 1, 9. Plat. Theaet. p. 161. B. u. a. τὸ γεγενημένον, das Geschehene, was vorgegangen ist. τὰ γεγενημένα, das Vergangene, die Vergangenheit. τὸ γενησόμενον, der spätere Verlauf, der Erfolg, Thuc. 1, 136. γίγνεται, ὅτι, es geschieht, dass, Xen. Hell. 5, 3, 10. Isoc. Archid. c. 15. So auch γίγνεται mit folg. Inf., Theogn. 639. u. oft im NT, wo auch ἔλυντο, ὅτι sich findet. — II) in einem Zustand gelangen, werden, in den Praetor. geworden seyn, seyn. Der Zustand, in welchen man gelangt, wird entweder durch ein Nomen bezeichnet, od. durch ein Adv., od. er wird als eine Beziehung auf einen Gegenstand gedacht u. demgemäss durch Cass. obl. u. durch Präposit. ausgedrückt. 1) γίγνομαι mit einem nominellen Prädicat. οὐδὸς ἦσαν παρὰ γίγνοντες, günstige Winde werden od. sind die Geleiter, Beförderer der Schiffe, Od. 4, 362. εἰ γὰρ νηὸς ἐπιβόλος, αὐτὸ ἐρετῶν γίγνομαι, ich werde nicht habhaft, Od. 2, 320. Und so unähnlich oft mit Subst. u. Adj., etwas werden, zu etwas werden, bei den Schriftst. aller Zeiten. ἐπὶ πλοῖστον πάντα γινέσθαι, vom Reichen zum Bettler werden, Xen. An. 7, 7, 28. πάντα γίγνομαι, zu Allem werden, alle mögliche Gestalten annehmen, Od. 4, 417., metaph. παντοῖος γ., ich werde alle möglichen Mittel an, biete Alles auf, Hdt. 3, 124. παντοῖος γ. δόρυμνος, alle möglichen Mitten anwenden, Hdt. 7, 10, 3. κωλύτης γ. ἐστί, ich hindere etwas, Thuc. 3, 23. Dion. Hal. ant. 2, 41. μνηστής γ. ἐστί, ich zeige Einem etwas an, Thuc. 3, 2. σφύας γ., ich werde exilirt, Plat. Phaedr. p. 241. B. ἀνάγκαστον γίγνεσθαι ἐπὶ τινος, von Einem aufgerafft, fortgeführt werden, Plat. Phaedr. p. 229. C. So auch oft mit Partic. zu Umschreibung einer einfachen Verbalform, wie μὴ προδοῦς ἡμᾶς γένη = μὴ προδοῦς ἡμᾶς, Soph. Ai. 589. vgl. Phil. 773. Thuc. 3, 68. Xen. mem. 4, 3, 8. Plat. Soph. p. 217. C. u. Lob. zu Soph. Ai. l. 1. τί γένομαι; zu was soll ich werden? d. i. was soll aus mir werden? Aesch. Sept. 297. Theoc. 15, 51. vgl. Thuc. 2, 52. Aber auch τίς γένομαι; Aesch. Prom. 905. Luc. dial. mor. 9. — 2) γίγνομαι mit einem Adverb. im Prädicat. κακῶς γίγνεται τινι, es gehet Einem schlecht, Hdt. 1, 8. 9, 109. εὖ γίγνεται τι, es ereignet sich ein Glücksfall, Xen. An. 1, 7, 5. ἡδέως γίγνεται, man lässt sich's wohl seyn, Plat. mor. p. 668. B. καλῶς γέγονε, es ist gut gegangen, ebd. p. 704. F. Zuw. auch persönl. ἡδέως γίγνομαι, ich lasse mir wohl seyn, Plat. mor. p. 127. A. 800. A. Alex. 69. Demetr. 11. καλῶς γίνονται, Att. 10, p. 419. D. ἄμα od. ἑμῶν γίνεσθαι, sich trennen. διχα γίνεσθαι, sich trennen, untaug werden, Xen. Cyr. 8, 7, 3. τριπλῆ γίγνεσθαι, sich in drei Abtheilungen theilen, Xen. An. 6, 2, 18. ἐμποδῶν γίγνεσθαι, sich aus dem Staube machen. ἐμποδῶν γίγνεσθαι, in den Weg kommen, hinderlich werden. ἐκεί γίγνεσθαι, dorthin kommen. ἐγγύς γίγνεσθαι, nahe kommen. — 3) mit Cass. obl., u. zwar a) mit d. Gen. γίγνεσθαι τινι, aa) ein Theil, ein Glied, eine Art von etwas werden, unter eine Gattung od. Klasse kommen, z. B. τῶν γ

γενόμενα γίνω, zu den Geiseln gehören, in die Gattung der Geiseln eintreten, Xen. Cyr. 1, 2, 15. vgl. Hdt. 5, 26. Heind. Plat. Phaedr. p. 250. B. τούτων γίνω μοι, deren einer: werde mir, Ar. Nab. 107. τῆς βουλῆς γίνω, in den Senat treten, Senator werden, Dio Cass. 36, 11. bb) Jemandes Eigenthum werden, in den Prätor: Einem gehören, Dem. p. 953, 14 (von einem Sklaven, der einem Herrn gehört). ἡ νίκη γίνεσθαι τινας, der Sieg fällt Einem zu, wird zu Theil, es erringt Jemandes Sieg, Xen. Hell. 4, 3, 20. Dah. auch: in Jemds Gewalt kommen, sich einer Sache ergeben od. hingeben. ἑαυτοῦ γίνεσθαι, sein eigener Herr seyn, sich selbst angehören, sich selbst bestimmen, Dem. Phil. 1. §. 7. Ol. 2. §. 30., zu sich selbst kommen, seiner selbst mächtig werden, Soph. OC. 660. Plat. Phaedr. p. 250. A. μεγάλη ἀπίδος γίνεσθαι, sich grosser Hoffnung hingeben, Plat. Phoc. 23. Tim. 3. So auch τῆς ἐπιθυμίας γίνεσθαι, Dio Cass. 61, 14. τῆς φουσιῆς θεωρίας γίνω, Diog. L. 1, 23. ce) πολλοῦ ἀργυρίου γίνεσθαι, eine Sache von vielem Gelde seyn, viel kosten, theuer seyn, Xen. oec. 20, 23. vgl. Ar. Equ. 662. b) mit d. Dat. γίνεσθαι μοι τι, es wird etwas für mich, d. i. es wird mir etwas zu Theil, ich bekomme etwas, es begegnet od. widerfährt mir etwas. In sehr mannigfachen Zusammenstellungen, sowohl von Dingen, die in Jemds Besitz übergehen, als von Zuständen, die auf einen Gegenstand einwirken, die von einem Gegenstande ausgehen, wie χρήματα γίνεσθαι μοι, ich bekomme Geld. χρησμός γίνεσθαι μοι, ich bekomme ein Orakel. ἀγαθὰ, κακὰ γίνεσθαι μοι, es widerfährt mir Gutes, Böses. ἀγών γίνεσθαι μοι πρὸς τινα, ich habe es aufzunehmen mit Einem. ἔννοια ἡμῖν ἔγνετο, ich kam, fiel auf die Betrachtung, Xen. Cyr. 1, 1, 1. γίνεσθαι μοι τι παρὰ τινας, ich bekomme, erlange etwas von Einem, Xen. Cyr. 3, 2, 28. Plat. rep. 10. p. 614. A. u. a. Specieil wird die Wendung γίνεσθαι μοι τι gebraucht von Dingen, die Einem rechtmässig anheim fallen od. zustehen, von Geldgefallen u. Erbschaften, Thuc. 5, 49. Isac. p. 84, 27 (11, 10 Bekk.). γίνομαι τῷ τι, ich werde zu etwas für Einen, wie z. B. χάριμα, φόως, ich werde für Einen ein Gegenstand der Freude, werde für Einen zum Heil, Il. 6, 82. 8, 282. Zuw. gesellt sich dem Dat. der Pers. noch ein Partic. bei, um die Art zu bezeichnen, wie etwas auf die Person einwirkt, wie οὐκ ἂν ἐμοίγε ἰλομένην τὰ γένοσθε, das würde mir nicht als einem Erwartenden zu Theil werden, d. i. das würde meine Erwartung übersteigen, das würde ich nicht zu hoffen wagen, Od. 3, 228. ἡδομένοισι ἡμῖν εἰ λόγοι γεγῆνασι, eure Aeusserungen sind uns angenehm gewesen, Hdt. 9, 46. vgl. Thuc. 5, 111. — Häufig auch hat γίνεσθαι τινι den Inf. nach sich, dem zw. ὄντι beigegeben wird, es kommt Einer in die Lage, dass er, Xen. Cyr. 8, 2, 2. Viel häufiger aber mit dem blossen Inf., bes. in der Wendung γένοσθε μοι λαβεῖν, möge mir gelingen zu bekommen, Xen. Cyr. 6, 3, 11. u. dgl. ἐν τῇ Κόρον ἀρχῇ ἔγνετο καὶ Ἕλλησι καὶ βαρβάρω ἀδούε κεραισθῆσαι, ὅποι τις ἦθελεν, in der Provinz des Kyr. konnte jeder sicher reisen, wohin er wollte, Xen. An. 1, 9, 13. — e) mit Präposit. γίνεσθαι ἐπὶ τινας, aa) von Einem stammen, s. oben I, 1. bb) durch etwas bewirkt werden, Xen. An. 5, 6, 30. ce) von Einem sich trennen od. entfernen, von Einem abkommen, Xen. mem. 1, 2, 25. dd) von etwas kommen, d. i. etwas eben abgemacht

haben, wie γίνεσθαι ἀπὸ δούλων, von der Tafel kommen, abgespeist haben, mit dem Essen fertig seyn, Hdt. 2, 78. 5, 18. 6, 129. ἀπὸ τούτων γεγόμενος, als er das vollbracht hatte, als er damit fertig war, Diod. 2, 14. u. oft. bei Polyb. Plat. Acl. u. a. — γ. ἐκ τίνος, aa) von Einem stammen, s. oben I, 1. bb) durch Einen od. etwas bewirkt werden, von Einem verrichtet werden, Hdt. 1, 1. 3, 48. u. a. γίνεσθαι μοι ἐκ τίνος μηδὲν εἶδέναι, ich komme durch etwas dahin, dass ich nichts weiss, Plat. rep. 1. p. 354. C. ce) ἐξ ὀφθαλμῶν γίνεσθαι τινα, Einem aus dem Gesicht kommen, Hdt. 5, 24. ἐξ ἀνθρώπων γίνεσθαι, aus der Welt gehen, Paus. 4, 26, 5. — γ. εἰς τι, aa) zu etwas werden, Theogn. 164. bb) an einen Ort gelangen, Luc. Caucas. 19. γ. εἰς τινα, an Einen fallen, Einem anheim fallen, Isac. p. 41, 38. — γ. ἐν τίνι, aa) an einen Ort sich begeben, an einem Orte seyn, Hdt. 5, 33. Plat. u. a. ἐν ἑαυτῷ γίνεσθαι, zu sich selbst, zur Besinnung kommen, Soph. Phil. 950. Xen. An. 1, 5, 17. Auch ἐν τῷ ἑαυτοῦ γίνεσθαι, er bleibt bei sich, behält seine Fassung, Hdt. 1, 119. bb) in einen Zustand gerathen, Thuc. 1, 78. u. a. γίνεσθαι ἐν ποιήσει, sich mit Poesie beschäftigen, Hdt. 2, 82. Auch: in das Verhältniss eines Zustandes treten, wie ἐν κερῷ γίνεσθαι, zweckmässig, vortheilhaft seyn, Xen. Hell. 4, 3, 2. ἐν ἀρχῇ γεγόνεναί πρὸς τινα, gegen Einen aufgebracht seyn, Plat. Flam. 16. ἐν αἰτίᾳ εἶναι πρὸς τινα, bei Einem beschuldigt od. angeklagt seyn, Plat. Rom. 7. ἐν πείρᾳ γεγόνεναί τινας, Erfahrung von Einem haben, mit Einem Umgang gehabt haben, Xen. An. 1, 9, 1. ἐν τύχῃ γίνεσθαι μοι τι, es beruht für mich etwas auf Zufall, ist unentschieden für mich, Thuc. 4, 73. ce) unter eine Gattung kommen, Xen. An. 4, 5, 28. — γ. διὰ τι, um einer Sache willen zu Theil werden, Dem. p. 1230, 7. γ. διὰ τίνος, aa) durch od. über etwas gehen, wie ὀδὸς διὰ γηλόφων γιγνομένη, ein über Hügel führender Weg, Xen. An. 3, 4, 24. bb) durch u. durch in etwas seyn, ganz von etwas eingenommen seyn, auch: in etwas zu Hause od. bewandert seyn. διὰ φόβου γίνεσθαι, in arge Furcht gerathen. δι' ἐχθρας, δι' ἀποχθάλου γίνεσθαι τινα, mit Einem verfeindet, entzweit werden, Ar. Ran. 1412. Plat. Theag. p. 130. B. — γ. ἐπὶ τι, aa) nach etwas hin seine Richtung nehmen, wie γίνεσθαι ἐπ' ἀμφοτέρωταίς γυνώμασι, nach beiden Seiten sich hinneigen in den Ansichten, Thuc. 1, 139. bb) an od. auf etwas kommen, Aesop. fab. 380 Fur. — γ. ἐπὶ τίνος, auf etwas gelangen; dah. ἐφ' ἑαυτοῦ γένεσθαι, für sich, allein seyn, Aeschin. de fals. leg. p. 33, 4. ἐπ' ἀπίδος γίνω, in Hoffnung seyn, Plat. Sol. 14. Pomp. 27. ἐπὶ τῆς διοικήσεως εἶναι, mit der Einrichtung beschäftigt seyn, Dio Cass. 43, 48. — γ. ἐπὶ τίνι, aa) an etwas kommen od. gelangen, Hdt. 1, 189. Thuc. 4, 83. Xen. An. 7, 3, 1. u. a. bb) in Jemandes Hand od. Gewalt fallen, Einem preisgegeben werden, Xen. An. 3, 1, 13. u. 17. Cyr. 4, 5, 15. Seltener auch in Beziehung auf Zustände, wie ἐπὶ συμφοραῖς γίνεσθαι, einem unglücklichen Geschick verfallen, Dem. p. 533, 4. cc) über Einen od. etwas gesetzt werden, Xen. Cyr. 3, 3, 53. u. a. dd) zu einem Zwecke geschehen, Thuc. 7, 79. — γ. πρὸς τινα, aa) an einen Punkt gelangen, Xen. Cyr. 5, 3, 1. Plat. Phaedr. p. 118. A., Einem nahe kommen, Plat. Phaedr. p. 254. B. u. a. oft. bb) bei etwas seyn, sich mit etwas beschäftigen, Dem. p. 287, 4.

πρὸς ἑαυτῷ γίνω, mit sich selbst beschäftigt seyn, mit sich zu Rathe gehn, Plut. Anton. 52. γ. πρὸς τι, aa) an etwas gehn, sich an etwas machen, Plat. rep. 10. p. 604. C. Plat. mor. p. 612. E. bb) gegen einen Zeitpunkt hin kommen. ἐπὶ πρὸς ἡμέραν ἐγγύω, als es nah an Tagesanbruch war, Xen. Hell. 2, 4, 6. γίνω πρὸς τινας, zu Jemandes Gunsten seyn. — γ. κατὰ τινα od. τι, aa) an Einem od. etwas, in die Nähe eines Gegenstandes kommen, Xen. Cyr. 7, 1, 14. u. 21. u. a., auch: Einem gegenüber kommen, Xen. Hell. 4, 2; 18. bb) nach Abtheilungen erscheinen, wie z. B. κατὰ ἑστάσιον γίνω, einzelne Convente bilden, Thuc. 2, 21. καθ' ἑν γίνω, ein Ganzes bilden, sich vereinigen, Thuc. 3, 10. u. a. καθ' αὐτοὺς γηγόναι, für sich seyn, sich isoliren, Dem. p. 145, 10. — γ. παρὰ τι, aa) an die Seite von etwas gelangen, Thuc. 7, 80. bb) bei etwas gegenwärtig seyn, Thuc. 5, 26. γ. παρὰ τι, auf etwas beruhen, von etwas abhängen, Dem. p. 305; 3, γ. παρὰ τιος, s. oben II, 3. b. — γ. ἐπὶ τι, aa) um etwas herum seyn, d. i. theils in der Nähe von etwas seyn, theils mit etwas beschäftigt seyn, sich mit etwas abgeben, Isocr. Nic. c. 4. Plat. u. bes. oft bei Diod., s. Wessel. Diod. 11, 75. bb) γίγνεσθαι περὶ τινα, in Beziehung auf Einem sich äussern od. benehmen, dah. theils sich gegen Einem benehmen, Plat. Isoer. u. a., theils Einem begegnen od. zustossen, Plat. Phoc. 17. — γ. μετὰ τιος, mit etwas vereinigt werden, Xen. Cyr. 8, 7, 27., mit Einem zusammentreten, sich auf Jemandes Seite schlagen, es mit Einem halten, Xen. Plat. u. a. — γ. σὺν τι, sich Einem zugesellen; anschliessen, Xen. Cyr. 3, 3, 8. ἢ νίκη γίγνεται σὺν τι, der Sieg ist auf Jemds Seite, Xen. Ages. 2, 13. — γ. ἐπὶ τι, aa) unter etwas, unter den Schutz von etwas kommen, Xen. Cyr. 7, 1, 34. bb) unter die Herrschaft od. Botmässigkeit Jemds kommen, sich Einem unterwerfen, Hdt. 7, 11. Thuc. 7, 64. u. sonst oft. γ. ἐπὶ τιος, s. oben I, 3. — γ. ἐπὶ τι, s. oben I, 1. — πρὸ ὁδοῦ γίγνεσθαι, vorwärts kommen, II, 4, 362.

γινώσκω u. γινώσκω in ähnllichem Wechsel wie γίνομαι u. γίνομαι (s. γίνομαι u. Schneid. Plat. rep. 5. p. 472. A.), f. γινώσκω, aor. ἔγνω, conj. γνῶ, ep. auch γνώω, opt. γνοίην, imper. γνῶθι u. s. w., pf. ἔγνωα, Pass. pf. ἔγνωσμαι, aor. ἔγνωσθην, (vobis) I) inne werden; dah. I) kennen, erkennen, kennen lernen, einsehen, verstehen, begreifen, bemerken, wissen, von Hom. an allgem. Das nominelle Object steht gew. im Acc. γινώσκω τινα, Einem kennen, erkennen, kennen lernen, auch im nachdrücklicheren Sinne s. v. a. die Einwirkungen Jemandes erfahren, II, 18, 270. Theocr. 3, 15, auch Einem gewähren, bemerken. γινώσκω τι, etwas bemerken, einsehn, begreifen, verstehen. Selten auch mit dem Gen. des Objects nach Analogie von αἰσθάνεσθαι, Od. 21, 36, 23, 109. γινώσκω τινα τινα, Einem als Einem kennen lernen, Xen. An. 1, 7, 4. γινώσκω χάριν, = εἰδέναι χάριν, Dank wissen, dankbare Gesinnung hegen, sich dankbar beweisen, Dio Cass. 39, 9, 44, 19. u. Spät. ὁ γινώσκων, der Erkennende, Plat. rep. 6. p. 508. E. u. a., der Einsichtige, Verständige, Plat. rep. 1. p. 347. D. u. das Schneid. Wird das Object in einem transit. Satze angegeben, so wird dieser entweder mit den transit. Partikeln ὅρα u. ὡς angedeutet, wobei oft das Sub-

ject des Nebensatzes in den Hauptsatz als Object hinübergewogen wird; wie II, 22, 10. Plat. rep. 5. p. 466. C. u. a.; oder erscheint als indirecter Fragesatz, wie II, 5, 85. Plat. Phil. p. 60. D. u. a. Statt der Wendung mit ὅρα u. ὡς tritt oft das Partic. ein, welches im Acc. steht, wo die Aussage des abhängigen Satzes auf ein Object geht, wie ἔγνω μὲν οἰωνὸν ἔδρα, Ich sah, dass es ein οἰωνός war, Od. 15, 532. γρόντος οὐδέμιν ἐπιτιμωρίαν εἶδον, als sie sahen, dass sie keine Hülfe bekämen, Thuc. 1, 25. vgl. Xen. An. 7, 7, 24. Hell. 3, 1, 9. u. a., aber im Nomina, wo die Aussage sich auf das Subject des Hauptsatzes bezieht, wie γινώσκω ἦσαν ὄν, ich sehe, dass ich unterliege, Ar. Plat. 944. vgl. Nub. 912. Thuc. 1, 102. u. a. Statt des Acc. des Partic. findet sich seltener auch der Gen., welcher entweder als Gen. absol. zu betrachten ist, od. auch als Gen. des Objects angesehen werden kann, II, 4, 375. Xen. Cyr. 7, 2, 18. Plat. apol. p. 27. A. Crat. p. 435. A. u. a. Statt des Partic. tritt der Acc. c. Inf. ein, wenn nicht von der Wahrnehmung von Thatsachen u. Zuständen die Rede ist, sondern von der Erkenntnis allgemein, aus den Thatsachen abstrahirter Wahrheiten, wie z. B. γινώσκω τοῦτον εἶδον εἶναι τὸν κακόν, indem sie sahen, dass dies der Zeitpunkt sey, Thuc. 1, 43. vgl. 69. Xen. An. 1, 9, 17. — 2) εἶδον, εἶδον ἄσπετον od. ein Urtheil fassen, urtheilen, erkennen (vom Richter), entscheiden, beschliessen, Hdt. u. Att. ἀσπετῶς, du selbst wirst urtheilen, das bleibt dir überlassen, Heind. Plat. t. 2. p. 202. εἰ ἀδρὲ γινώσκω, gleicher Ansicht seyn, einverstanden seyn, Xen. Hell. 2, 3, 58. u. a. ὁδὸν γινώσκω, das ist meine Ansicht od. mein Wille, Xen. Cyr. 4, 4, 2. An. 5, 9, 19. u. a. εἰς ἐμοῦ ἄγωνιστέον, εἰς γίγνεσθαι, dass ich kämpfen werde, das sey ohne Ueberzeugung, Xen. Cyr. 2, 3, 15. vgl. Luc. Plat. 2. εἰ δίκαια γινώσκω καὶ τὸ προσήκοντα, gerecht u. billig urtheilen od. entscheiden, Dem. p. 416, 3. γινώσκω τι περὶ τιος, etwas über Einem beschliessen od. bestimmen, Dem. p. 658, 23. Luc. Prom. 4. γινώσκω περὶ τιος, über etwas urtheilen, Thuc. 2, 22. Xen. Cyr. 1, 1, 3. u. a. Im abhängigen Satze folgt nach γινώσκω in dieser Bdtg stets der Inf., Hdt. 1, 74. 5, 22. Xen. Hell. 3, 1, 12. 4, 5, 5. u. a. γινώσκω εἶπεν τὴν γλώσσαν ἠσυχώτερον, ich bestimme mich, meine Zunge zu mässigen, lerne es, Soph. Ant. 1069. — 3) ein Weib erkennen, beschlafen, erst vom alexandrin. Zeitalter an, Call. ep. 68, 3. u. oft bei Plat. u. Spät. s. Voegelin Plat. Brut. p. 10 ff. — II) bekannt machen, rühmen, preisen, Pind. Ol. 6, 150. 13, 3. — III) Pass. 1) erkannt werden, τὸν, von Einem, Ar. Nub. 918. Xen. Hell. 5, 3, 8., bekannt werden, bekannt seyn, Dem. u. a., in Bekanntschaft stehen, τὸν, mit Einem, Herod. 4, 6, 3. 2) beschliessen, entschieden werden, Thuc. 5, 3, 2. u. a. παρανόμως γινώσκω δίκαια, ein widerrechtlich gefälltes Schiedskenntnis, Dem. p. 103, 11. ἢ γινώσκω δουλῆν ἐπὶ τῶν διακρίτων, die von den Schiedsrichtern bestimmte Abtheilung, Dem. p. 1360, 23. κολαίς ἔγνωσμένη δὴν τῶν ἐχθρῶν, eine von den Feinden ausgesprochene Entscheidung, Isoer. Archid. c. 10. ἔγνωσμαι, = ἔγνωσται μοι, wie unser: ich bin entschieden (in meiner Ansicht), Dem. p. 303, 27.

Γηγόνος, ἡ, Stadt auf der Gränze von Makedonien u. Thrakien, Hdt. 7, 123. u. a. γίττι od. γίττι, ἡ, eine Art der Pflanze Cassia.

Galen. de antid. 1, 13. Synes. de sebr. p. 46., auch γλαύκος genannt, Diosc. 1, 12.
Γλῦδαρος od. Γλῦδαρος, ai, eine libyische Völkerschaft, Hdt. 4, 176.

Γλῦδαρος od. Γλῦδαρος, ἡ, ein Flocken bei Antiochia, Strab. 16, p. 764. Ptolem. 5, 15. Einw. Γλῦδαροι, Steph. Byz.

γλῦνος, ὁ, λίανος, junges Maultier, Arist. h. a. 7, 24. de ger. anim. 2, 8. 2) kleines verküppeltes Pferd, Strab. (Die Schreibung schwankt zwischen γλῦνος, γίνος, γανός, ἴνας, ἴνος, ἰνός, ἴνος, Schneid. Arist. h. a. 6, 24, 1. Verw. ist αἴνος, πῆλινος.)

γίνωμα, s. γίγνωμαι. [Γ]

γίνωσκω, s. γίγνωσκω.

γλαῦκον, (γλαῦκος) milchig, voll Milch od. Saft sein, Anth. 9, 384, 23.

γλαῦκος, ὁ, ὄν, = γλαγέως, voll Milch, Opp. syn. 1, 200. Anth. 6, 154.

γλαῦκος, ὁ, ὄν, milchig, reich an Milch, voll Milch, milchfarbig, Nic. Opp.

γλαῦκοι, ἴνους, ὁ, ἡ, (παγκύμω) die Milch gerinnen machend, Anth. 6, 35.

γλαῦκος, ὄς, τό, poet. st. γάλα, Milch, Il. 2, 471. u. ἀπῆλ; Br. [α]

γλαῦκοτροφος, ὄν, (τρέφω) mit Milch genährt, Lyc. 1260.

γλαῦω, weichere Form von γλάω, schröien, ertönen lassen, Pind. bei Schol. Theocr. 1, 1.

γλαῦκοτροφος, ὄν, = γλαῦκοτροφος.

γλαῦκοφάγος, ὄν, (φαγῖν) syngkirt st. γλαῦκοφάγος, Milch essend, Il. 13, 6. 2) Name eines skythischen Volkstammes, die Milchesser, Hes. fr. 16. [φ]

γλαῦκοφόρος, ὄν, (φέρει) Milch tragend.

γλαῦκοφανός, ὄν, καστ. — κρανη, ὄν, (κράνη) milchfarbig.

γλαῦκος, ἄν. = λαμῶν. Moser. p. 141. Poll. 2, 65.

γλαῦκοί, = γλαῦκος, Hesych., von γλαῦκος, ὄν. Et. M. p. 232, 62, und γλαῦκος, ὁ, ὄν, trüffelartig, γραμμοί, Schol. Il. 24, 192. γλ. ὄφθαλμοί, Trüffelgera, Hippocr.

γλαῦκοι, ὄς, (είδος) = d. vorherg., Et. M. p. 232, 62.

γλαῦκος, ὄν, ὁ, ἡ, = γλαῦκος, Ar. Ran. 588. Reil. 254. Lycop. p. 142, 5. [α]

γλαῦκος, ὁ, selten auch ἡ, Haus. 4, 34, 1., em. γλαῦκος, γλῦνος u. γλαῦκος, ein Fisch von der Gattung des Weises, Arist. u. Kom. [α]

γλαῦκος, ὁ, die Hyäne, Arist. h. a. 8, 5., mit der Variante γλῦνος, welche Hesych. anerkennt.

γλαῦξ, ἡ, eine Pflanze, deren Genuss Milch erzeugt, Et. M. p. 232, 68., bei Diosc. 4, 141. γλαῦξ genannt.

γλαῦξ, ἴδος, ἡ, Meissel, Hehlmeissel der Maurer, Zimmerleute u. dgl., aus Stein u. Holz substituieren, caelum, scalprum, Poll. 10, 147. Et. M. p. 235, 5.

γλαῦκος, ὁ, = ἴδος, Schneid. Arist. t. 3, p. 278.

γλαῦκος, ἡ, Nebenf. von γλαῦξ, Theophr. char. 18. Lob. par. p. 145.

Γλαῦκος, ἡ, Name einer Nymphe, Il. 18, 39. u. a., u. einer Citherspielerin, Theocr. 4, 31. u. a.

γλαῦκοκροτός, ὄν, blaugrünlich, Beiw. des Meeres, Emped.

γλαῦκος, (γλαῦκος) dav. geb. ep. Part. γλαῦκων, 1) funkelnde Augen habend, glotzüngig, vom Löwen, Il. 20, 172. Hes. sc. 430., vom Panther;

Opp. syn. 3, 70., vom Menschen, Helioc. 7, 10., von einem funkelnden Steine, Dion. Per. 1121.

2) ein γλαῦκος bekommtend, erblindend, Quint. Sm. 12, 408.

γλαῦκίδων, τό, Dem. von γλαῦκος, Antiphan. bei Ath. 7, p. 295. D. [---]

γλαῦκίω, f. (ω), (γλαῦκος) bläulich aussehen, Strab. 5, p. 222.

γλαῦκιδίων, τό, Dem. von γλαῦκίος, Name eines Seefisches, Amphib. Ath. p. 295. F. [vi]

γλαῦκίος, ὄν, ἴων, bläulich, Plut. mor. p. 821. E. Poll. 4, 117.

γλαῦκίος, ὁ, ein Seefisch, vielleicht derselbe, welcher γλαῦκος heisst, s. unter γλαῦκιδίων.

γλαῦκος od. γλαῦκον, τό, eine bläuliche Pflanze, Diosc. 3, 100. Galen. 2) ein blaueugiger Wasservogel, Ath. 9, p. 895. C.

γλαῦκίος, ἡ, ein bläulicher Fisch, Damoxen. bei Ath. 3, p. 102. B. vgl. p. 103. D. Aber im Hegosand. bei Ath. 2, p. 62. D. steht es als Pflanzennamen u. ist wahrsch. gleichbed. mit γλαῦκος, Minne.

γλαῦκοειδής, ἴς, (είδος) bläulich anzusehen, Schol. Hom.

γλαῦκομύκτος, ὄν, (ἄμυκτος) mit funkelnden Augen, Plat. Phaedr. p. 253. E.

Γλαῦκομύκη, ἡ, eine der Nereiden, Hes. th. 256.

γλαῦκος, ἡ, ὄν, betrachtet man gew. als Bezeichnung der lichtgrauen, bläulichgrauen Farbe, es scheint aber richtiger gar nicht von der Farbe, sondern von der allgemeinen Beschaffenheit jeder funkelnden, blinkenden, lichten Erscheinung verstanden werden zu müssen. Dafür zeugt der Umstand, dass γλαῦκος als Beiw. des Mondglanzes, der Morgenröthe u. der Sterne gebraucht wird, Tryph. 514. Theocr. 16, 5. Himer. 13, 37. Bes. aber dient es als Beiw. der Augen: feurig, funkelnd, Arist. h. a. 2, 1. Luc. dial. mer. 2, 1. u. zu Bezeichnung von Gesichtsmerkmalen, mit funkelnden Augen, Hdt. 4, 108. Arist. probl. 30., speziell von der Athene, Eur. Theocr., vom Drachen, Pind. Ol. 8, 48. Vom Meere gebraucht bedeutet es ebenfalls: blinkend, glitt auf dem Spiegel, Il. 16, 34. Eur. Ar. Mosch., auch γλαῦκος als Bezeichnung des Meeres, Hes. th. 440.

Auch die Oliven u. das Oel führen dieses Beiw. wegen ihres Fettglanzes, Soph. OC. 701, Eur. Iph. T. 1101., ferner die Traube u. der junge Trieb der Pflanzen wegen des blinkenden Duftes, mit dem sie belegt sind, Soph. Tr. 703. Eur. Suppl. 258. Anth. 9, 87.

γλαῦκος, ὁ, ein schillernder, essbarer Seefisch, Arist. h. a. 2, 17. Ath. 7, p. 295. B. 6) Γλαῦκος als Nom. pr. ändert sich von Hom. an häufig, theils von hellen. u. nichthellen. Helden, theils von Meerergöttheiten, theils als att. Männernamen. οὐχ ἡ Γλαῦκος τέγγη, sprichw. das ist keine Hexerei, Plat. Phaed. p. 108. D. Auch als Name von Flüssen, Häfen u. Inseln findet sich Γλαῦκος.

γλαῦκότης, ἡ, ὄν, (γλαῦκος) die Bläue, bläuliche Farbe od. die blinkende Beschaffenheit der Augen, Arist. de gen. an. 5, 1. Pint. Sull. 2.

γλαῦκοφθαλμος, ὄν, (ὄφθαλμος) = γλαῦκομύκτος, Diosc. 1, 179.

γλαῦκοχαιτης, ὄν, ὁ, (χαιτης) mit lichtem Haar, Choerobosc.

γλαῦκοχρως, gen. — χροός, ὁ, ἡ, (χρως) lichtfarbig, Pind. Ol. 3, 22.

γλαῦκος, ein γλαῦκος, den Star verursachend.

chen, Et. M. p. 233, 24. Pass. erblinden, den Staar bekommen, Hippocr.

γλαυκώδης, ες, (γλαύξ, είδος) eulenartig, Arist. h. a. 2, 12.

γλαυκώμα, τό, (γλαύσω) Verdunklung des Augenterns durch eine bläuliche Haut, überh. Verdunklung der Krystalllinse, Staar, Arist. u. Aerzte.

Γλαύκων, ώνος, ό, griech. Männername, Hdt. u. a.

Γλαυκώπιον, τό, Sitz der Γλαυκώπιδε, Benennung der Burg zu Athen, Strab. 7. p. 299. Et. M., von

γλαυκώπις, είδος, ή, (ώψ) mit fankelnden, feurigen Augen, gew. homer. Beiw. der Athene. Vgl. Nitzsch Od. 1, 44. C. W. Lucas de Minerv. cognom. γλαυκώπιδε. Bonn. 1831. 2) von glänzendem, blinkendem Ansehn, Beiw. des Mendes bei Emped., der Olive, Euphor. fr. p. 173. Vgl. γλαυκός.

γλαυκώπιος, όν, = d. vorherg., Ael. n. a. 17, 23. γλαύκωσις, ώσις, ή, Verdunklung des Auges durch ein γλαυκώμα, Hippocr. u. a. Aerzte.

γλαυκώψ, ώπος, ό, ή, = γλαυκώπιδε, Pind. Orph.

γλαύξ, att. γλαύξ, κός, ή, Lob. Phrya. p. 76. par. p. 100., 1) die Nachtule, ποστια, von der Farbe ihrer Augen. γλαύξ Αθήνας, γλαύξ είς Αθήνας, Eulen nach Athen bringen, sprichw. etwas Ueberflüssiges thun, Ar. Av. 302. 2) eine Münze mit dem Gespräge einer Eule, Ar. Av. 1106. 3) eine Art Tanz, Ath. 14. p. 629. F. 4) eine Pflanze, Diosc. 4, 141., wo aber γλαξ an dessen Stelle zu setzen ist.

γλαύσω, leuchten, glänzen, in der Zstrg bei Ap. Rh. 1, 128f., das Simplex bei Hesych. u. Gramm. (γλαυκός, γλήνη, γλήνος, λάω, λείσω, λευκός.)

γλάφω, τό, (γλάφω) das Gehöhlte, Höhle, Grotte, Kluft, Hes. op. 531. [οο]

Γλαφυραί, ών, αι, Stadt in Thessalien, Il. 2, 712.

γλάφυρα, ή, Glätte, Feinheit, Nettigkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit, Artigkeit, Plut., von

γλάφυρος, ε, όν, Adv. γλαφυρώς, (γλάφω) kohl, gehöhlt, bei Hom. gew. Beiw. von Felsen- grotten u. den hochgebauten Schiffen, auch von der bauchig gewölbtten φόρμιγγ, Od. 8, 257. 17, 262., von dem angeschweiften Wagen, Pind. Nem. 9, 28., von der gewölbtten Brust u. dem Unterleibe, Tryph. 65. 533. u. Od. 12, 305. von einem mit hohen Felsen umgebenen, tiefliegenden Hafen, ποίλος, dah. τά γλαφυρά, Höhlungen. 2) geglättet, polirt, fein, nett, niedlich, zierlich, Ar. Av. 1272. u. oft in spät. Prosa von Arist. an. Dav. Γλαφυρότης, ητος, ή, = γλαφυραία, Luc. Philo. Joseph.

γλάφω, f. ψω, höhlen, aushöhlen, bei Hes. sc. 431. vom Löwen, der vor Wuth mit den Füßen die Erde aufscharrt; aus Stein od. Holz schnitzen, ausbauen, Hesych. (γράφω, γλόφω, ποάφω, σείφω.) [α]

γλάφυρος, ό, = γλίφος. γλαυκώγωγός, όν, (γλαύκος, άγω) Most führend od. enthaltend, Poll. 7, 192.

γλαύκινος, η, όν, von Most, μύραν, Diosc. 1, 67., οίνος, Galen.

γλαυκοπέτης, όν, ό, (πίνω) Mosttrinker, Anth., von

γλαύκος, σος, τό, Most, ungegohrner od. eingekochter süsser Wein, Sekt, Nic. al. 184. 299. Luc. Plut. u. Spät. (γλαυκός, αγλαυκός, δεύκος.)

γλαύξ, ώσις, ή, = γλάξ, Hesych. γλεφάρων, τό, dor. st. βλέφαρον, Pind.

γλήμη, ή, = λίμη, wov. b. Galen. gleu. Hippocr. p. 152. γλημώδης, = γλαμώδης, vgl. γλαμάω.

γλήμιον, τό, Dem. von γλήμη, Hippocr.

γλήν, ή, apoc. st. γλήνη, Hermesian. fr. 1 Bach., aus Herod. περί μου. λέξ. p. 16 Dind.

γλήνη, ή, (γλαύσω, λάω) das Glänzende im Auge, der Augentern, Augapfel, Il. 14, 494. Od. 9, 390. Soph. u. a. Dicht. 2) Puppe, Puppchen, scheidend bei Hom. έξός κομή γλήνη, weg feige Dirne! Il. 8, 164. 3) Knochoavertiefung, in die ein Gelenk eingreift, Galen. t. 4. p. 10. 4) Bin- nenzelle, Et. M. Hesych. Dav.

γληνοειδής, ες, (είδος) einer Knochenköhle ähnlich, Hippocr.

γλήνος, σος, τό, (γλαύσω) Schautstück, Prachtstück, Il. 24, 192. Ap. Rh. 4, 428., von den Sternen, Arat. 318. 2) = γλήνη, t., Nic. th. 228.

γλήμων, ώνος, ή, h. Hom. Cer. 209., auch γλήμω, ούς, ή, Pelei, ion. st. βλήμων, βλήμω, t. Koch Grog. p. 40. Battan. ausf. Sprohl. 1. p. 214. Elmsl. Ar. Aek. 874. Dav.

γλημωνίτης, όν, ό, οίνος, mit Pelei suber- teter Wein, Geop. [2]

γλία, ή, Leim, Suid. Et. M., während He- sych. dafür γλίω hat, s. γλοιός.

γλίση, ή, = γλία, Suid.

γλίφος od. γλίφος, ό, eine Rüstertart, Theophr. h. pl. 3, 11, 2, 3, 3, 1.

γλιωώδης, ες, (γλήνη, είδος) leimartig, Geop. Γλίωσις od. Γλίωσις, ώνος, ό, Stadt in Bö- tien, Il. 2, 504. u. a.

γλισχραίνω, f. ανώ, (γλίσχος) leimig, kle- brig, zäh machen. Pass. klebrig, zäh werden, Hip- pocr. de artic. p. 822. E.

γλισχροαντιλογεστικόντρος, όν, kom. Wort bei Ar. Nub. 1004. wer wider den Gegner „im Be- teilnahmkenprozesse“ steht, Wolf, ein Rechtsich- lein zähhabkzabzaidendes Handels, Voss: (γλίσχος, αντιλογία, εξεπικρατικός.)

γλισχροσμα, τό, Zähigkeit, das Schleimige, Hippocr.

γλισχροτόμας, Dep. med., zäh od. knickrig seyn, M. Anton. 5, 5.

γλισχρία, ή, = γλισχροτής, 2., Kargheit, Knickerei, Schol. Ar. Fr. 193.

γλισχρολογότομας, (λόγος) Dep. med., Klei- nigkeitkrämerei treiben, sich mit unnützen Spitz- findigkeiten abmühen, Philo. Dav.

γλισχρολογία, ή, Kleinigkeitkrämerei, unnütze Spitzfindigkeit, Philo.

γλίσχος, α, όν, Adv. γλίσχως, zäh, d. l. 1) eig. dehnbar, von Flüssigkeiten u. von festen Substanzen, Hippocr. Plat. Theophr. u. a., auch: klebrig. 2) metaph., wie unser zäh: a) kühnheit, starr, karg, von Personen u. Sachen, κίμωνικός, Att. von Ar. u. Xen. an. γλ. χωρίς, τέρας, un- ergiebig, nichts abwerfend, karglich, Plut. Luc. γλ. δειπνον, kümmerliches Mahl, Plut. b) anhal- tend, beharrlich, bes. beim Begehren, Ar. Ach. 452., überh. kleinlich, von Aussagerungen u. Hand- lungen, s. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 31. E.

γλισχροτής, ητος, ή, Zähigkeit, d. l. 1) eig. Dehnbarkeit, Klebrigkeit, Schliptrigkeit, oft bei Aerzt. u. in spät. Prosa von Arist. an. 2) metaph. Kargheit, Filzigkeit, Kleinalieckheit, Att. von Arist. an.

γλισχροχόλος, όν; (χολή) schleimig u. gallig, Hippocr.

γλισχροδης, *εσ*, (*αιδος*) von zäher, klebriger Art, Hippocr.

γλισχρον, *ανος*, *δ*, ein kärglich, kümmerlich lebender Mensch, Ar. Fr. 193., vgl. *γλισχος*.

γλισχος, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, eig. an etwas kleben, d. i. nicht loslassen wollen von etwas, nach etwas verlangen od. trachten, sich um etwas bemühen, gew. mit *δ*. Gen., Hdt. u. Att., selten auch *γλισθεσθαι* *εσ*, Plat. Hipp. p. 226. D. Im abhängigen Satze gew. der Inf., selten mit *εσ* u. Indic. fut., Hdt. 7, 161. (Verw. mit: *γλισχος*, viell. auch mit *λησχος*, *λεσσομαι*.) [v. -, doch findet sich *γλισχων*, --, schol. Heph. p. 2 Gaisf. u. viell. ist so bei Ar. Fr. 193. st. *γλισχων* zu schreiben.]

γλοιά, *η*, = *γλία*, Leim, Hesych.

γλοιώζω, *φ*, *άσω*, (wahrh. von *γλοιώζω*) mit den Augen blinzeln, spöttlich von der Seite ansehen, Et. M. p. 234, 44. Galen. lex. Hipp. p. 452. Dav.

γλοιή, *ητος*, *δ*, fem. *γλοιά*, *άδος*, *η*, tückisch, glapisch, bes. von Pferden, Hesych.

γλοιοποιέω, (*γλοιός*, *ποιέω*) zu einer zähen Masse machen, Diosc. parab. 1, 2.

γλοιοπότης, *ου*, *δ*, fem. *γλοιοπότης*, *ιδος*, *η*, (*αίω*) Oelchmus einsaugend, Anth. 6, 282.

γλοιός, *δ*, das klebrige, schmuzige Oel, welches entw. auf dem Ringplatz mit dem Schweiße vom Leibe träufelt, od. bei Reinigung desselben mit der *strigilla* heruntergestrichen wird, *strigimenum*; dah. jede klebrige Feuchtigkeit, Hdt. 3, 112. Simon. bei Ath. 7. p. 299. C. u. a. Metaph. von einem Menschen, der überall durchzuschlüpfen weis, Ar. Nub. 449. Dav.

γλοιώ, *φ*, *άσω*, zäh, klebrig machen. Pass. zäh, klebrig werden, Diosc. 5, 92.

γλοιώδης, *εσ*, (*αιδος*) von zäher, klebriger Art, Hippocr. Plat. u. a.

γλοιύα, *εσ*, zwei Erhabenheiten des Gehirns, Galen. t. 4. p. 502., von

γλοιτός, *δ*, Hinterbacken, Geäss, *αἰνίς*, *παῖς*, Hom. Hdt. u. a.

γλυκάζω, *φ*, *άσω*, (*γλυκός*) 1) intrans., süß od. süßlich seyn, Ath. 1. p. 26. C. Diosc. Geop. 2) trans., einen süßlichen Geschmack verursachen, *σώ*, Einem, Sext. Emp. p. 53. Pass. einen süßen Geschmack bekommen, Sext. Emp. p. 78. Geop.

γλυκαίνω, süß od. lieblich machen, Dion. Hal. de pomp. verb. 15. Aristox. Häufiger im Pass., süß werden, Xen. oec. 19, 19. Theophr. u. a. *γλυκαίος*, *αία*, *αἴων*, süßlich, Synes. de febr. p. 62. u. 190.

γλυκανίαις, *σως*, *η*, (*γλυκαίνω*) Versüssung, Theophr. h. pl. 4, 4, 5. Dav.

γλυκαντικός, *η*, *όν*, Adv. — *κῶτε*, versüssend, süß machend, Ocell. Luc. p. 510. Sext. Emp.

γλυκασμα, *τό*, (*γλυκάζω*) Süßigkeit, das Verstaute, LXX. u. KS.

γλυκασμός, *δ*, das Süßmachen, Versüssung, Süßigkeit, LXX. u. Spät.

γλυκλάιον, *τό*, (*έλαιον*) versüßtes Oel, Galen. u. a. Aerzte.

γλυκρός, *ά*, *όν*, poet. Nebenf. von *γλυκός*, Hom. Pind. Eur. Ar., selten auch im spät. Prosa, wie Them. p. 319, 29.

γλυκροστάφυλος, *ου*, (*σταφυλή*) süßtraubig, Opp. cyn. 1, 464. [α]

γλυκρόφρων, *ωτος*, *δ*, *η*, (*φρῶς*) mit lieblichem Körper, Meleag. in Anth. 7, 207.

I. Th.

γλυκίζω, (*γλυκός*) *κινῶ*, Einen mit Süßigkeit erfüllen, ergötzen, Boeckh corp. inser. 1. p. 791.

γλυκίος, *ία*, *ιον*, = *γλυκός*, stand sonst Soph. Phil. 1461., wo jetzt *Λυκίον* hergestellt ist. Vgl. Ludw. Dind. praef. ad Xen. conv. p. XII.

γλυκισμός, *δ*, (*γλυκίζω*) Versüssung, Ath. 5. p. 200. A.

γλυκόαις, *εσσα*, *ου*, poet. = *γλυκός*, Nic. al. 444.

γλυκός, *τό*, = *γλυκός*. nach Schneiders Annahme, welcher das Wort bei Nic. al. 142. 179. u. a. a. St. herzustellen suchte.

γλυκιδάκρος, *ου*, gen. *ου*, (*δάκρυ*) süsse Thränen weinend od. weinen machend, *έρως*, Meleag.

γλυκιδρατής, *ές*, (*δάκρυ*) süßblickend, Orac. Sib.

γλυκιδωρος, *ου*, (*δώρον*) süsse Gaben spendend, Anth. 9, 26., als liebliches Geschenk zu betrachten, Opp. hal. 4, 105.

γλυκιστής, *ές*, (*ήχῶν*) süßstöhnend, Anth. 9, 26.

γλυκιδύμιον, (*γλυκιδύμιος*) Wohlbehagen machen, Hierocl.

γλυκιδύμιον, *η*, behagliche Gemüthsstimmung, Plut. mor. p. 970. B. u. öft., Synes. 2) Gemüthschwäche. *γλ. προς ετε ήδονάς*, sorgloses sich Hingeben an jede sinnliche Reizung, Plat. legg. 1. p. 634. D. vgl. Plut. mor. p. 476. D. *ήκραταια της γλ.*, Beziähmung dieser Gemüthschwäche. 3) Gutmüthigkeit, Gemüthlichkeit, Plut., von

γλυκιδύμιος, *ου*, (*θυμός*) milden Sinnes, gutmüthig, H. 20, 467. 2) angenehme Eindrücke liebend, Luc. Hermot. 16. 3) das Gemüth mild stimmend, erheiternd, Ar. Nub. 705. Lys. 551. Bion.

γλυκικαρπία, süsse Früchte tragen, Theophr. c. pl. 2, 3, 7., von

γλυκικαρπος, *ου*, (*καρπός*) mit süßer Frucht, Theocr. 11, 46.

γλυκίονος, *ου*, gen. *ου*, (*κρέας*) von süßem Fleisch, Sophron bei Ath. 3. p. 86. E.

γλυκίλογος, *ου*, (*λέγω*) angenehm redend, Schol. Eur. Hec. 129.

γλυκυμαρίς, *ιδος*, *η*, eine Art Gienmuschel, Xenocrat.

γλυκυμαλγος, *ου*, (*μαλγος*) süß schmeichelnd, süß kosend, h. Hom. 5, 19.

γλυκίμηλον, *τό*, (*μήλον*) Süßapfel, eine bes. Apfelfart, Sapph. bei Schol. Theocr. 11, 39. 2) als Liebkosungswort, Theocr. 11, 39.

γλυκιδύμιον, süß reden, Meleag. in Anth. 12, 122., von

γλυκιδύμιος, (*μύθος*) süß redend, Meleag. in Anth. 9, 158.

γλυκιδύμιος, *ου*, (*νοῦς*) = *γλυκιδύμιος*, 1., Polem. physiogn. 1, 6.

γλυκίπαις, *αιδος*, *δ*, *η*, (*παῖς*) süsse od. liebe Kinder habend, Meleag. in Anth. 12, 52.

γλυκιδάκρος, *η*, (*παρθένος*) liebeliche Jungfrau, Meleag. in Anth. 9, 16.

γλυκιδάκρος, *ου*, (*πικρός*) bittersüß, Sapph. Musae. Anth. Plut.

γλυκιδόριζα, *η*, u. *γλυκιδόριζον*, *τό*, (*όριζα*) Süßwurzel, woraus der Liquiritiensaft gemacht wird, Geop., bei Paul. Aeg. 7, 14. *γλυκιδία όριζα*.

γλυκός, *εία*, *ύ*, Adv. *γλυκίως*, süß, überh. angenehm, bes. für den Geschmack, aber auch überh. für die Empfindung, lieblich, erquickend, wie *ζυμνος*, *εἴπος* u. dgl., von Hom. an allgem. Später auch von Menschen: *ηδρῶκενδ*, einnehmend, einschmeichelnd, u. von sittlichen Eigenschaften: *σαφῖ*, *freundlich*, *gutmüthig*; doch auch tadelnd,

einseitig, wie ἡδύς, Plat. Hipp. maj. p. 288. B. ὃ γλυκίστατα, γλυκιστάτη, süßer Freund, süsse Freundin, Ar. Plat. u. a. Als Subst. ὁ γλυκίς, verst. αἶψος, passum vinum, Hippocr. p. 673, 33. Arist. probl. 21, 19.; auch τὸ γλυκίον, Nic. al. 386. u. öft., Diosc. u. a. ἡ γλυκίαι, = γλυκιστάται, Theophr. h. pl. 9, 13, 2. Compar. γλυκιστάτος, Superl. γλυκιστάτος, Pind. u. Att., γλυκίων, Hom. u. Ep., auch γλύσσων, Xenophon. in Et. Gud. p. 301, 14., γλυκιστός, Ael. u. a. 3, 57. u. öft., γλυκιστότερος, Ep. adesp. 727. nach Conjectur, s. Schäf. mel. p. 102. not. (Verw. mit δούκος, dulcis, also st. δούκίς mit Verwandlung des δ in γ, s. Abrens de dial. Acol. p. 73.)

γλυκυσίδη, ἡ, raconia, Pöonie, Gichtrose, Hippocr. Theophr. Nic. u. a. [γυ- -, Nic. th. 940.] γλύκισμα, τό, Süßigkeit, Liban. Herod. γλυκιστοφυῶνος, ὄν, (στρουφῶνος) süßlichherb, Theophr. h. pl. 9, 20, 5.

γλυκιστός, ἡ, (γλυκίς) Süßigkeit, Hdt. 4, 177. Theophr. u. a., Lieblichkeit, Plat. u. Spät. [γυ-]

γλυκιστοράχλος, ὄν, (τραχίλος) mit süßem Halse. [ἄ]

γλυκιστοράχλια, ἡ, (φαγῶν) das Essen von Süßigkeiten, Alex. Trall.

γλυκιστοφυῶνος, ὄν, (φθογγή) süßstönend, süßsprechend, Schol. Pind. u. Nic.

γλυκιστοφυῶνός, süß tönen, v. L. bei Theoc. 15, 146., wo richtiger getrennt γλυκί φωνῶν geschrieben wird.

γλυκιστοφῶνός, ἡ, süße Stimme od. Rede, Diod. 3, 68., von

γλυκιστοφῶνος, ὄν, (φωνή) süßstimmig, mit süßer Rede, Poll. 2, 113. Schol. Pind.

γλυκιστοφῶνός, ὄν, (χολός) süßsaftig, Hippocr. ep. p. 1278, 44., auch γλυκιστοφῶνός, Galen. t. 13. p. 42.

γλυκίων, ὄν, ὃ γλυκίων, wie ὃ γλυκιστάτα, Mein Süßer! mein süßer Freund! Schmeichelwort, aber wie ἡδύς mit dem Nebenbegriff der Einfachheit, Ar. Ecol. 985. [γυ-]

Γλυκιστοφῶνός, ἡ, ὄν, glykoneisch, Bezeichnung einer Versart, die nach Hephaest. 10. p. 56 Gaisf. nach ihrem Erfinder Γλυκίων benannt war.

γλύμμα, τό, (γλύφω) das Eingegrabene, Gravure, Eupol. bei Poll. 7, 179. Strab. Anth.

γλύψις, ὄν, ἡ, = γλυκίς, Phryaich. bei Diog. L. 4, 20. Ath. 1. p. 31. E.

γλυπτῆρ, ἡ, ὄν, δ, Werkzeug zum Schnitzen od. Graviren, Anth. 6, 68.

γλυπτής, ὄν, δ, (γλύφω) Graveur, überh. Bildner, plastischer Künstler, Anth. Pl. 4, 142.

γλυπτικός, ἡ, ὄν, zum Graviren gehörig od. geschieht, Poll. 7, 209. Euseb.

γλυπτός, ἡ, ὄν, in Holz, Erz, Stein gegraben, eingegraben, ausgeschnitten, gravirt, Anth. 5, 194. 6, 64. LXX. 2) zu graviren, Theophr. de lap. 5.

γλύσσων, irr. Comp. zu γλυκίς, welches s.

γλύφῶνος, ὄν, δ, (γλύφω) Schnitzmesser, Grabstichel, Meißel, Bohrer, um in Holz, Erz, Stein zu arbeiten, h. Hom. Merc. 41. Theoc. 1, 28. γλ. καλάμον, Federmesser, Anth. 6, 63. [γ]

γλυφῶνός, τό, = γλύφῶνος, Luc. somn. 13.

γλυφῶνός, ὄν, δ, = γλυπτής, Schol. Hom. II. 24, 281. Joseph. ant. Jud. 8, 6, 2.

γλύψῃ, ἡ, das Eingraben, Schnitzen, Verfertigung geschnittener od. eingegrabener Arbeiten, LXX. u. Spät. 2) Schnitzwerk, Gravure, Diod. 5, 44. Plat.

γλύψις, ἰδέο, ἡ, die Kerbe, der Einschnitt an Pfeilschaft, womit er auf der Sehne anliegt, II. 4, 122. Od. 21, 419. Hdt. u. a., poet. auch für Pfeil, Eur. Or. 274. Anth. 2) = γλύφῶνος, Schnitzmesser, Federmesser, Phil. Theas. 17, 2. Paal. Sil. 50, 6., wo man es gew. von der Spalte des Schreibrohrs versteht. 3) der Dreieckschnitt, Trigraph, in der Baukunst, Ar. Rh. 2, 218., von γλύφω, f. φω, aushöhlen, bes. in Stein, Erz, Holz eingraben, graviren, Hdt. 7, 69. Plat. u. a., auch: ausschneiden, Ar. Nab. 879., in Bildneri darstellen, Strab. 9, p. 410. Metaph. mit größter Genauigkeit darstellen; dah. γλύφω τέχνας, die Zinsen ausklauben, genau berechnen, Anth. II. 289. [γ]

γλύψῃ, ὄν, ἡ, (γλυκίς) die Hasel der Asche, nur im Plur., Hes. sc. 398.

γλύσσα, ἡ, ὄν, att. γλύσσα, 1) die Zunge als Theil des animalischen Körpers, von Hom. an allgem. γλύσσα τέμνω u. ἐν πυρὶ βάλλω, die Zungen der Opfertiere zerschneiden, sie verbrennen, Od. 3, 332. 341., was dem Hermes zu Ehren am Schluss der Abendmahlzeit geschah. γλύσσα ἔσθω, nur um zu reden, nur um etwas zu sagen, Hes. op. 707. Aesch. Choeph. 266. ἐπὶ γλύσσει, a) mündlich, im Gogons. des Schriftlichen; Hdt. 1, 123. Thuc. 7, 10. u. a. b) frisch vom Munde weg, so wie es aus dem Munde kommt, dah. nach dem Vorgeben, nach einem Geschwätz, Aesch. Ag. 813. Theogn. 63. 2) die Sprache, u. zwar a) Sprachausdruck, Rede, II. 2, 804. Hdt. u. Att. γλύσσα ἴδω, eine Sprache reden, Hdt. u. Att., auch γλύσσα χηρῶν, γλύσσα νομίζω, Hdt. u. a., bes. aber die eigenhümliche Ausdrucksweise u. dah. Dialekt, Hdt. Thuc. u. a., Provincialismus, veraltetes, eigenhümlich gebrauchtes Wort, Glosse, Spät. von Arist. an. Vgl. Cicero der lat. Dial. p. 42 ff. b) Sprachvermögen, Redefertigkeit, Ar. Vesp. 547. Metaph. auch von Menschen, die eine besondere Redefertigkeit besitzen, Cratin. bei Aristid. t. 2. p. 19. Aeschrie bei Ath. 8. p. 335. D. 3) das Mundstück der Flöte, Aesch. Ctes. §. 198. Arist. u. a. 4) der zuggenstimmige Schuhriemen, lingua, ügula, Plat. com. bei Ath. 15, p. 677. B. Poll. 2, 109. 7, 80. 5) Landzunge, Anna Comn. 12. p. 369. A.

γλύσσαλον, (γλύσσαλον) Zungeneschmerz bekommen, d. i. schwätzen, so dass Einem die Zunge weh thut, unablässig reden, Poll. 4, 185.

γλύσσαλον, ἡ, Geschwätzigkeit, unablässiges, zügelloses Reden, Eur. Med. 525. Andr. 690. Plat. Ath. u. a., von

γλύσσαλος, ὄν, (ἄλος) dem die Zunge weh thut, neml. vom Reden, dah. geschwätzig, Poll. 6, 119. Adamant. physiogn. 2, 25. u. Spät.

γλύσσαλον, ἡ, 1) = γλύσσαλον, Endes aus Ath. 2) Maulfaulheit, Luc. lexiph. 19., von

γλύσσαλος, ὄν, = γλύσσαλος, Die Chryt. t. 2. p. 229. Herych. Suid. Döderl. Synon. 4. p. 424.

γλύσσαλον, τό, Dem. von γλύσσα, Galen. t. 13. p. 238.

γλύσσαλον, τό, ein unbekanntes, veraltetes Wort, M. Anton. 4, 33. Quintil. inst. 1, 8, 15. 2) die Spitze des Speeres, Aesch. bei Schol. Pind. Nem. 6, 85. Dav.

γλύσσαλον, ἡ, ὄν, Adv. —ως, glosseartig, von der Art unbekannter u. veralteter Wörter, Dion. Hal. u. Spät.

γλωσσίδιον, τό, Dem. von γλῶσσα, Zenob. u. Spät.
 γλωσσία, ἰδος, ἡ, = γλωττίς, Luc. Harm. 1.
 γλωσσογάστρω, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) mit der Zunge den Magen füllend, von Rednern u. Sachwaltern, die von der Rührigkeit ihrer Zunge lebten u. sich bestechen liessen, Poll. 2, 108.
 γλωσσογράφος, ον, (γράφω) veraltete, fremde Wörter aufzeichnend u. erklärend, Ath. 3. p. 114. 3. u. Spät. [α̅]
 γλωσσοδρέω, (δρέω) fello, mit der Zunge Unkraut treiben, Et. M. p. 235, 42.
 γλωσσοειδής, ἑς, (εἶδος) zungenähnlich, Arist. h. a. 4, 4. u. Spät.
 γλωσσοειδῶ, (ποιῶ) = γλωσσοδρέω, Ar. Vesp. 1282.
 γλωσσοποιία, ἡ, Verfertigung von Mundstücken, Poll. 7, 153., von
 γλωσσοποιός, ον, Mundstücke verfertigend, Poll. 2, 108. 4, 71.
 γλωσσοκάτετος, ον, (κατέγω) die Zunge haltend od. deprimierend, von einem Instrument, Paul. Aeg. 6, 30.
 γλωσσοκομήειον u. γλωσσοκομῶν, τό, (κομῶ) Behälter, um das Flötenmundstück darin aufzubewahren; überh. Kiste, Futteral; Käfig, Sarg, Plut. Joseph. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 98.
 γλωσσοκρατέω, (κρατέω) die Zunge in seiner Gewalt haben, schweigen.
 γλωσσοκρίθη, ἡ, (κρίθη) Zungenfessel, Io. Chrys. t. 2. p. 22. E.
 γλωσσοστροφῶ, (στρέφω) die Zunge drehen u. wenden, ein Zungendrescher seyn, Ar. Nab. 792.
 γλωσσοτέτης, ον, δ, (τέτην) Zungenkünstler, Dio Chrys. or. 7. p. 265.
 γλωσσότμητος, ον, (τέμνω) mit abgeschnittener Zunge, LXX.
 γλωσσοτομέω, (τέμνω) die Zunge abschneiden, Plut. mor. p. 849. B. LXX. Dav.
 γλωσσότομητος, ον, = γλωσσότμητος, Just. Mart. p. 39. D.
 γλωσσοχρητέω, = χαριτογλωσσία, mit der Zunge willfahren, zu Gefallen od. nach dem Munde reden, schmeicheln, LXX.
 γλωσσοειδής, ἑς, (εἶδος) 1) = γλωσσοειδής. 2) zungenreich, geschwätzig, LXX.
 γλωττία, ἡ, att. st. γλῶσσα. Dav.
 γλωττίζω, züngeln, schnäbeln, Anth. 5, 129.
 γλωττίως, ἡ, ον, von der Zunge, zur Zunge gehörig, Arist. de part. anim. 4, 6.
 γλωττίς, ἰδος, ἡ, der Stimmritzenkörper des Kehlkopfes, Galen. u. Oribas., vgl. J. F. Brandt de instrum. vocis mammal. Berol. 1826. p. 10 fg. 2) Mundstück eines Blasinstruments, bes. der Flöte, Poll. 2, 108. 4, 70. 3) Schuhriemen, s. Lob. Phryn. p. 229. 4) ein Vogel, Arist. h. a. 8, 12.
 γλωττίσμα, τό; = d. folg., sp. W.
 γλωττίσμός, ὁ, (γλωττίζω) das gegenseitige Berühren mit der Zunge beim Kuss, Anth. 5, 132.
 γλωττω... die so beginnenden Wörter s. unter γλωσσο...
 γλωχίς, ἰνος, ἡ, bei Grammat. auch γλωχίν, jede hervorragende Spitze, bei Hom. vom äussersten berabhängenden Ende des Joehriemens, Il. 24, 274., bes. die Spitze von schneidenden Werkzeugen, z. B. der Sichel, des Pfeiles u. dgl., Soph. Tr. 678. u. spät. Ep., auch: Spitze, Keke, Wiskel, Dion. Per. 184. (γλωχίς, γλωχία.)
 γνάθος, ὁ, poet. Nebenf. von γνάθος, Hom. u. a. Ep., Eur.

γνάθος, ἡ, poet. γναθμός, Kinnbacken, die Form γνάθος zuerst bei Hom. ep. 14, 13., dann Hdt. 9, 83. u. Att.; aber auch die untere Seite des Backens u. die Backenhöhle, der Backen, Dem. de fals. leg. p. 442., auch: die Zähne, das Gebiss, Ar. Vesp. 370. Anth., u. metaph. von jeder verletzenden u. zerstörenden Gewalt, z. B. des Feuers u. der Krankheit, Aesch., des Giftes, Eur., so wie von der Spitze od. Schneide eines Instrumentes. 2) Schland, Engpass, Aesch. Prom. 726. [α̅] Dav.

γνάθῳ, auf den Backen schlagen, Phryn. in Bekk. An. p. 87, 8.

γνάθων, ἄνος, ὁ, Dickback, Pausback. In der neuern Kom. als Eigennamen der Parasiten. [α̅] γναθώνιος, ον, parasitenartig, Plut. mor. p. 707. E.

γναμπτός, ἡ, ὄν, gekrümmt, gebogen, Hom. u. Ep., Pind., ἔγκιστρον, Od., γένυς, Il. Am häufigsten bei Hom. von den biegsamen, geschmeidigen Gliedern der Lebenden, im Gegensatz der starren bei Todten: biegsam, geschmeidig, gelenk, gewandt, auch übertr. γναμπτόν νόημα, biegsamer, gewandter Sinn; Il. 24, 41., von
 γνάμπτω, f. ψω, krümmen, biegen, ἐν γόνυ γνάμπω, er bog das Knie ein, Il. 23, 731. u. a. Ep., metaph. bewegen, bestimmen, Aesch. Prom. 995. Opp. (γαμπός, γαμφηλαί, κάμπτω, καμπύλος.)

γναπτός, γνάπτω, γνάπτωρ, γναφάλιον, γναφάλιον, γναφίον, γναφύς, γναφεντικός, γναφύω, γναφικός, γνάφος, γνάφισ, s. κναπτός u. s. w.

γνησίος, α, ον, Adv. γνησίως, (wahrach. sync. st. γνήσιος von γνήσθαι) von ächter Abkunft, ehelich erzeugt, vollbürtig, ebenbürtig, von Hom. an allgem., zunächst von Kindern, aber auch von Gattinnen: ehelich, rechtmässig, Xen. Eur. u. a., u. von Sachen: ächt, recht, von der wahren u. erforderlichen Beschaffenheit, edel. γνησίως, auf rechte u. ächte Weise, im eigentlichen u. vollen Verstande. Dav.

γνησιότης, ητος, ἡ, ächte Abstammung, Vollbürtigkeit, Aechtheit; Arist. rhet. 1, 5.

γνίφω, ἄνος, ὁ, Filz, Knauser, Geizhals, Luc. vit. auct. 13. [—]

γνίφην, ης, ἡ, opt. aor. 2. act. ἔγνω, zu γγνωσκω.

γνόφαλλον, τό, Æol. st. γνάφαλλον, κνάφαλλον, Butt. ausf. Sprehl. 1. p. 103. not. [—]

γνοφερός, γνοφέω, γνόφος, γνοφέω, γνοφώδη, s. θνοφερός u. s. w.

γνώα od. γνήη, ἡ, verkürzt aus ἡγήη, Theocr. 25, 242., wo nach Meinekes Vorschlag περί γνήησιν zu lesen ist. [γ̅]

γνώθος, τό, Grube, Vertiefung, Lyc. 485. [γ̅] (Verw. mit γνάθος.)

γνώξ, Adv., (γόνυ) mit gebogenem Knie, Hom. u. Ep. Bei Hom. nur in der Verbindung γνώξ ἐρικεῖν, in die Knie sinken, mit einknickenden Knien niedersinken.

γνυπετός od. γνύπετος, ον, (γόνυ, πίπτω) in die Knie sinkend, schwach auf den Beinen, schwach, ohnmächtig, Hesych. Et. M. Verw. damit ist γνυπόμαι u. γνυπτέω, traurig od. schwach seyn, kränkeln, Hesych.

γνώ, 3 sing. indie. aor. 2. act. von γγνωσκω, ion. st. ἔγνω, Hom., auch 1 sing. conj., aber γνώ, 3 sing. conj. act. 2., Il. γνώθι, Imperat.

γνώμα, τό, (γνώμαι) 1) Kennzeichen, Beweis, wie γνώμων, γνώρισμα, Hdt. 7, 52. Arist. b. a.

6, 23. 2) Erkenntniss, Soph. Tr. 593., Meinung, Aesch. Ag. 1352. Eur. Hero. f. 408. 3) das lat. *groma*: a) ein Instrument der Feldmesser, Festus p. 166. b) der Platz vor dem Zelte des Feldherrn, Suid.

γνωματευμα, τό, Meinung, Entscheidung, Urtheil, Eust., von

γνωματεύω, (*γνώμα*) 1) beurtheilen, ermessen, τὸ εἰς οἰάς, die Schatten auf der Sonnenuhr (*γνώμων*) abmessen u. beurtheilen, Plat. rep. 7. p. 516. E. u. oft bei Spät. *γνωματεύειν τί τινι*, etwas nach etwas abmessen od. bestimmen, Themist. Philostr. Sext. Emp. 2) ein Urtheil, eine Sentenz aussprechen, Eust.

γνώμωνας, ep. st. *γνώνας*, inf. aor. 2. aet. von *γνωματεύω*, Hom.

γνώμη, ἡ, (*γνώμα*) 1) Erkenntnisskraft, Erkenntnissvermögen, Vernunft, Verstand, Geist; aber auch: Sinnesart (die Art, wie man die Dinge ansieht), Sinn, Gemüthsstimmung. Zuerst bei Pind. Ol. 3, 73. u. öft., dann sehr häufig bei Hdt. u. noch häufiger bei dem Att. aller Zeiten u. Gattungen. *γνώμη*, a) im Geiste, Pind. Nem. 10, 167. Isthm. 6 (5), 103. b) mit Verstand, mit Ueberlegung, Xen. An. 2, 6, 9. εὐσαφεί *γνώμη*, mit frommen Sinn, Pind. Ol. 3, 73. *γνώμη* ἐξουσία, Einsicht des Geistes, Thuc. 1, 75. τῆς ψυχῆς ἡ γνώμη, das Begriffsvermögen der Seele, Plat. legg. 2. p. 672. B. *γνώμη* ἰκανός, ein Mann von sattsamen, hellem Verstande, Hdt. 3, 4. *γνώμη* ἔχειν, *γνώμη* χρῆσθαι, Vernunft haben, Ar. Ach. 395. Dem. ἐν τῇ *γνώμη* παραστήνας, im Geiste vorschweben, Dem. p. 44, 26. δηλοῦν τὴν *γνώμη*, seinen Verstand, seine Einsicht zeigen, Thuc. 3, 37. vgl. unten 2, z. E. τίνα od. ποίαν *γνώμη*ν ἔχεις τῆ; wie ist Einem zu Muthe? Lys. or. fun. §. 35. in Agorat. §. 46. Andoc. de myst. §. 104. Isocr. Trapez. e. 6. τὴν *γνώμη*ν ἔχω πρὸς τι, mein Sinn steht nach etwas, ich habe Neigung zu etwas, Thuc. 5, 13., πρὸς τινα, ich aeige mich zu Einem hin, Thuc. 3, 25., auch ἐς τινα, Paus. 7, 6, 4. ἐν *γνώμη* γήγνεσθαι τῷ, Einem nach dem Sinn seyn, ihm lieb seyn, Hdt. 6, 37. τὴν *γνώμη*ν ἔχω πρὸς τινι, mein Geist ist mit etwas beschäftigt, Aeschin. in Ctes. p. 81, 31. *γνώμη*ν ἔχειν παρὶ τινα, gegen Einen gestimmt seyn, Isocr. προσέχειν τὴν *γνώμη*ν τινι, auf etwas od. auf Einen achten, aufmerksam seyn, Hdt. u. Att. Auch abs. προσέχειν τὴν *γνώμη*ν, anpassen, auf seiner Hut seyn, Thuc. 1, 95. ἐμπειλάνας τὴν *γνώμη*ν τινός, Jemandes Herz befriedigen, Xen. An. 1, 7, 8. Dem. p. 543, 24., auch ἐκπιμπλάνας, Xen. Hell. 6, 1, 15. — 2) das Erkannte, die Erkenntniss, erlangte Einsicht, Ansicht, Meinung, Urtheil, Ueberzeugung, Entschluss, Beschluss, Plan, Absicht; aber auch die geäußerte Ansicht u. dah. Vorschlag, Antrag; Angabe, Bestimmung, Rath. *γνώμη* ἀμάρτημα, ein falscher, verkehrter Plan, Thuc. 2, 55. ἡ *γνώμη* τοῦ τείχεος, die Absicht, in welcher man die Mauer errichtete, der Zweck der Mauer, Thuc. 8, 90. *γνώμη* τῆ δικαιοσύνης, nach bestem Wissen u. Gewissen, Dem. p. 1006, 26. πάση τῇ *γνώμη*, mit allem Verbedacht, allem Ernst, Thuc. 6, 45. τοιαύτη *γνώμη*, nach solcher Ansicht od. solchem Urtheil, Thuc. 1, 45. u. 54. *γνώμη* τινός, nach Jemds Ansicht, Bestimmung, Beschluss, Thuc. 1, 90. u. 93. Dem. p. 250, 10. 265, 6. ἀπὸ *γνώμη*, a) mit Ueberlegung, mit Verstand, Aesch. Eum. 674. Plat. mor. p. 44. D. b) nicht nach dem Sinn, gegen den Wunsch, Soph. Tr. 389.

Paus. 7, 1, 4. ἀπὸ *γνώμη*ς τινός, nach Jemandes Ansicht od. Plan, Diod. exc. ex libr. 26. de virt. et vit. p. 571. ἀπὸ τῆς ἐμῆς *γνώμη*ς, nach meiner eigenen Ansicht, auf eigenen Antrieb, Thuc. 4, 68. Dem. p. 281, 17. ἀπὸ τοιαύτης *γνώμη*ς, in folgender Absicht, nach folgendem Plane, Thuc. 3, 92. κατὰ *γνώμη*ν, a) nach dem Sinn, nach Wunsch, Eur. Andr. 737. Dem. p. 14, 3. u. a. b) nach dem Urtheil, nach der Ansicht, bes. in der Wendung κατὰ *γνώμη*ν τὴν ἐμὴν, Hdt. 2, 26. 5, 3. u. a., auch ellipt. κατὰ γῆ τὴν ἐμὴν, Ar. Ecol. 153., auch *γνώμη*ν ἐμὴν, Ar. Vesp. 983. Fr. 232. c) nach freiem Entschluss, Plat. Oth. 14. Dier. Hal. ant. 6, 81. κατὰ *γνώμη*ν, gegen den Sinn, gegen Wunsch, gegen Neigung u. innere Ueberzeugung, auch gegen Berechnung, Thuc. 1, 70. 4, 19. u. 40. 6, 9. Aesch. Suppl. 454. u. a. μὲν *γνώμη*, mit einerlei Sinn, einmüthig, Thuc. 1, 122. 6, 17. u. a., auch ἐν μίᾳ *γνώμη*ς, Dem. p. 147, 1. Plat. Cam. 40. διὰ μίας *γνώμη*ς γήγνεσθαι, einetzi Sianes werden, Isocr. Paneg. e. 38. §. 138. τῆς αὐτῆς *γνώμη*ς εἶνας, gleicher Ansicht, gleiches Sianes seyn, Thuc. 1, 113. 3, 70. 5, 46. u. a. εἰσίνεαι πρὸς τὴν *γνώμη*ν τινός, sich zu Jemandes Ansicht schlagen od. bekennen, Thuc. 4, 56. εἰ εἰπέτε εἰμι τῇ *γνώμη*, ich bleibe unverändert bei meiner Ansicht, Thuc. 3, 38. κοινή *γνώμη* χραιώματος, nach gemeinsamen Beschluss, Hdt. 5, 63. τῶν τῇ *γνώμη*ν πλείστος εἰμι, dieser Ansicht od. Meinung bin ich ganz u. gar, Hdt. 7, 220., auch ταύτη πλείστος *γνώμη*ν εἰμι, so stehe hauptsächlich mit mir hinsichtlich der Meinung, id. 1, 120. ἡ πλείστη *γνώμη* ἐστὶ τινι, es geht Jemandes Ansicht hauptsächlich dahin, id. 5, 126. πλείον φέροι τινι ἡ *γνώμη*, es geht Jemandes Meinung mehr dahin, id. 8, 100. ἐπὶ τὸ αὐτὸ φέρουσαι αἱ *γνώμη*ς αὐτῶν, ihre Ansichten stimmen ganz zusammen, Thuc. 1, 79., wie ἐς ταὐτὸ αἱ *γνώμη*ς συνίδρουμον, Hdt. 1, 53. κατὰ ταῦτα αἱ *γνώμη*αι ἕνεξέκτιστον, die Meinungen selten übereinstimmend dahin aus, Hdt. 1, 206. Συμφέροντα *γνώμη*, sich in der Ansicht vereinigen, Thuc. 4, 65. προστίθεσθαι τῇ τινος *γνώμη*, Jemandes Ansicht od. Vorschlag beitreten, Hdt. 3, 83. Thuc. 6, 50., auch: sich Jemds Ansicht fügen, Hdt. 1, 109. ἐπὶ τινος *γνώμη*ς εἶνας od. ἐπάραον od. γήγνεσθαι, auf einer Meinung seyn, eine Ansicht hegen, Dem. p. 42, 5. 583, 5. Polyb. 4, 34, 10. 27, 13, 10. ἀλλοίως γήγνεσαι τὴν *γνώμη*ν, ich ändere meine Ansicht, Thuc. 4, 106. *γνώμη*ν ἄλλην λαμβάνω, sich anders besinnen, Dem. p. 889, 10. *γνώμη*ν ἔχειν παρὶ τινος, eine Ansicht von etwas haben, Xen. Cyr. 6, 1, 2. Isocr. u. a. *γνώμη*ν ἔχω μετὰ folg. Inf., der Ansicht od. Meinung seyn, die Absicht haben etwas zu thun, Hdt. 7, 236. Thuc. u. a. εὐτα τὴν *γνώμη*ν ἔχω μετὰ folg. εἰς u. Partic., ich bin der Ansicht, dass, Thuc. 7, 15. u. 72. Xen. Cyr. 6, 2, 4. An. 1, 3, 6. Dem. p. 44, 12. *γνώμη*ν ἔχειν τινός, etwas kennen u. bestimmen, Soph. Phil. 837. ἔχεσθαι *γνώμη*ς, an einer Ansicht od. Meinung festhalten, Thuc. 1, 140. 8, 81. *γνώμη*ν ποιῆσθαι, die Ansicht od. Absicht haben, einen Beschluss fassen, Thuc. 1, 128. 7, 72. u. a. *γνώμη*ν ποιῆσθαι παρὶ τινος, über Eines einen Beschluss fassen, ein Urtheil fällen, Thuc. 3, 26. *γνώμη*ν ἀποφαίνεσθαι, seine Meinung od. Ansicht aussprechen, Hdt. 1, 207. u. a., auch *γνώμη*ν ἀφίρεσθαι, Hdt. 5, 36., *γνώμη*ν θέσθαι, Hdt. 3, 80. 7, 82. Ar. Ecol. 658. Dem. p. 362, 1. Ἀπὸ *γνώμη* ταύτη τίθεμαι (sc. ψῆφον), für diese Ab-

nicht stimme ich, Soph. Phil. 1434. γνώμας λέγεται, es werden Ansichten ausgesprochen, Vorschläge gothan, Thuc. 3, 36. u. 49. 4, 58. ἀποδείκνυσθαι γνώμην, seine Meinung zu erkennen geben, Hdt. 1, 207. Thuc. 1, 87., auch δηλοῦν, Thuc. 1, 90., ἀποφαίνω u. ἐκφαίνω, Hdt. 1, 40. 5, 35. γνώμην εἰσφέρειν, einen Vorschlag thun, Hdt. 3, 80. Thuc. 8, 67., auch εἰπῶν, ebd. u. Plat. Demetr. 26. Pomp. 17., εἰσηγησάσθαι, Plat. Pericl. 13. γνώμας προθέσθαι, Vorschläge thun lassen, Thuc. 3, 36. γνώμην νικάω, mit einem Vorschlag durchdringen, Ar. Nub. 432. Vesp. 594. Plat. Gorg. p. 456. A., auch κρατεῖν τῆ γνώμῃ, Plat. Them. 10. Coriel. 17. — 3) Sinn, Inhalt eines Satzes od. einer Schrift, wie τῆς Ἰλιάδος ἡ γνώμη, Philostr. im. 1, 1. — 4) Sentenz, Gnome, Spruch, Arist. rhet. 2, 21. Xen. de von. 13, 3. Isocr. ad Nicocl. c. 12. §. 44. u. a. — 5) Kennzeichen, Theogn. 60., Kennzahl, Arist. h. a. 6, 22. Dav.

γνωμηδόν, Adv., stimmenweis, Stimme für Stimme. γνωμηδόν πυνθάνεσθαι, die einzelnen Stimmen abhören, Dion. Hal. ant. 8, 43.

γνωμίδιον, τό, Dem. von γνώμη, Ar. Nub. 21. Equ. 100. Luc. paras. 42. Alciph. 3, 22. [μῆ]

γνωμιδιώκτης, ον, δ. (διδάσκω) Sentenzenjäger, Cratin. bei Schol. Plat. p. 330.

γνωμικός, ἡ, όν, Adv. γνωμικῶς, in Denksprüchen od. Sentenzen, in Form u. Art einer Sentenz, gnomisch, ποιήσεις, ποιητής, gnomische Dichtung, gnomischer Dichter, wie Solon, Phokylides, Theognis u. a., Ath. 5, p. 191. E. Plat. u. Gramm. γνωμολογῶν, (γνωμολόγος) in Denksprüchen od. Sentenzen reden, Arist. rhet. 2, 21. Plat. mor. p. 530. C. u. Spät.

γνωμολογία, ἡ, das Reden in Sentenzen, Plat. Phaedr. p. 267. C. Arist. rhet. 2, 21. Plat. u. Spät., Sammlung von Sentenzen, Suid. Dav.

γνωμολογικός, ἡ, όν, Adv. —ως, zum Reden in Denksprüchen geneigt od. geeignet, vit. Thuc. p. XVI Bekk. Demetr. Phal. §. 9.

γνωμολόγος, ον, (λέγω) in Denksprüchen redend, Denksprüche sammelnd.

γνωμονικός, ἡ, όν, Adv. —ως, Strab. 2, p. 87., (γνωμων) zur Beurtheilung gehörig od. geschickt, urtheilsfähig, einsichtsvoll, Xen. mem. 4, 2, 10., mit d. Gen., Plat. rep. 5, p. 467. C. 2) zur Sonnenuhr gehörig, zur Verfertigung von Sonnenuhren geschickt, Anth. 14, 139. γνωμονική, verst. τέχνη, Gnomonik, die Kunst Sonnenuhren zu machen, Vitruv. 1, 3.

γνωμότιον, τό, Dam. von γνώμων, Ptolem. compat. math. 1, 10.

γνωμοσύνη, ἡ, (γνώμων) Einsicht, Beurtheilungskraft, Solon bei Clem. Alex. p. 694.

γνωμοτέπιδω, (γνωμοτέπος) Denksprüche prägen od. schmieden, Ar. Thesm. 55. Rom. Ausdr. at. γνωμολογία, vgl. γνωμοτέπος.

γνωμοτεπικός, ἡ, όν, zum Prägen von Denksprüchen geeignet, Ar. Equ. 1379., von

γνωμοτέπος, ον, (τυπώω) Denksprüche prägend od. schmiedend, Ar. Ran. 877. Nub. 952. Arist. rhet. 2, 21. [β]

γνώμων, ονος, δ. (γνώμαι) Kenner, Beurtheiler, Aesch. Ag. 1130. Thuc. 1, 138. Xen. mem. 1, 4, 5., Untersucher, Prüfer, Plat. mor. p. 968. F., insbes. der Aufseher über die heiligen Oelbäume in Athen, Bremi Lys. purg. sacril. 25. 2) Anzeiger, Zeiger an der Sonnenuhr, Plat. mor. p. 1006. E. Luc. lexiph. 4., die Sonnenuhr selbst, Hdt. 2, 409. u. a.,

auch: die Wasseruhr, κλεψύδρα, Ath. 2, p. 42. 3) der Kennzahl, an dem man das Alter der Thiere erkennt, Xen. de re equ. 3, 1. Arist. h. a. 6, 23. 4) Richtschnur, Maassstab, Theogn. 543. 805. Luc., auch: Winkelmaass, νόημα, Arist. categ. 11., auch jede mathemat. Figur, die mit einem Winkelmaass eine Aehnlichkeit hat, z. B. die in einem Rectangulum abgetheilten Parallelogramme, Euclid. 2, 1.; bei den Pythagoreern γνώμονες die fünf einfachen ungeraden Zahlen, weil sie in die Figur eines Winkelmaasses gestellt werden können, s. Boeckh Philol. p. 143. 5) Tarif, Lex. rhet. p. 233, 28.

γνώμαι, inf. aor. 2. act. zu γγνώσκω.

γνώμων, ep. st. γνώμων, 1 plur. conj. aor. 2. act. zu γγνώσκω, Od. 16, 304.

γνωρίζω, f. ίσω, att. ίω, pf. έγνωρίσα, Plat. Phaedr. p. 262. B., 1) bekannt od. begrifflich machen, erklären, Aesch. Prom. 487., anzeigen, entdecken, Ath. 12, p. 539. B. u. sehr oft bei den LXX. u. im NT. γνωρίζω τινά τινι, Einem Etwas bekannt machen od. empfehlen, Plat. Fab. Max. 21. App. Maced. 4. Pass. bekannt, angesehen werden, Plat. Anton. 72. Arat. 46. Cat. maj. 1. 2) erkennen, dah. theils kennen, theils kennen lernen, auch: untersuchen, Att. von Thuc. 7, 44. an, bei Spät. auch: anerkennen, Herod. 8, 6, 4. γνωρίζω τινά, gonaue Bekanntschaft mit Einem machen, in genauer Bekanntschaft, vertrautem Umgang mit Einem stehen, Plat. rep. 3, p. 402. A. Lach. p. 181. D. Plat. Alc. 4. Pass. erkannt werden, Plat. γνωρίζεσθαι τινι, mit Einem in nahem Umgang kommen, Plat. mor. p. 273. B.

γνωρίσιμος, ον, fem. auch γνωρίσιμη, Plat. rep. 10, p. 614. E. Plat. Lys. 4. Luc. somn. 9., Adv. γνωρίσιως, bekannt, genau bekannt, hauptsächlich von Personen, doch auch von Sachen, wie z. B. λόγος γνωρίσιμος τινι, eine Rede über Dinge, die dem Hörer genau bekannt sind, Dem. p. 34, 29. Statt γνωρίσιμος τινι selten auch γνωρίσιμος εἰς τινα, Pass. 1, 27, 3. γνωριμωταρον ποιῶν τινά τινι, Einem vertrauter od. mehr befreundet machen mit Einem, Xen. Cyr. 5, 5, 10. Am häufigsten substant., a) ein Bekannter, Od. 16, 9. Xen. Plat. u. a., τινι, von Einem, bei Spät. auch τινός, auch vertrauter Schüler, Sext. Emp. Suid. b) οἱ γνωρίσιμοι, die Angesehenen, Vornehmen, Xen. Hell. 2, 2, 6. Dem. Arist. u. Spät. γνωρίσιμος, verständlich, Kur. El. 943. Dem. p. 722, 15. γνωρίσιμος έγω τινι, mit Einem bekannt seyn, Dem. p. 1247, 14. Dav.

γνωριμότης, ητος, ἡ, Bekanntschaft, Stob. ecl. oth. p. 130.

γνωρίσιος, ονος, ἡ, (γνωρίζω) 1) Bekanntschaft, das Bekanntwerden, τινός, mit Einem, Plat. Polit. init. legg. 6, p. 771. D. Plat. 2) Kenntniss, das Kennenlernen, Plat. legg. 6, p. 763. E. Soph. p. 219. C.

γνωρίσιμα, τό, woran man etwas erkennt, Kennzeichen, Merkmal, Xen. Cyr. 2, 1, 13. Luc. Ael. u. a.

γνωρισμός, δ, das Erkennen, Wiedererkennen, Et. M. 735, 25. Suid.

γνωριστής, ού, δ, der kennen lernt, Antiph. p. 140, 37. Dav.

γνωριστικός, ἡ, όν, geeignet od. geschickt Kenntniss zu geben od. erkennen zu lassen, Poll. 1, 182. Greg. Nyss. 2) zum Erkennen fähig, Plat. def. p. 414. C. Plat. Iamb. u. a.

γνῶσις, 2 sing. conj. aor. 2. act. zu γγνώσκω. γνώσις, 3 pl. conj. aor. 2. act. zu γγνώσκω.

γνωσιμαχέω, (*γνώσις, μάχημα*) die eigene Meinung bekämpfen, Meinung od. Vorsatz ändern, seinen Irrthum einsehn, Hdt. 3, 25, 7, 130. Ar. Av. 555. Eur. Heracl. 706. Isocr. Phil. c. 3. §. 7. Paus. u. oft bei Philo u. Joseph. *γνωσιμαχέω μη εἶναι*, mit veränderter Ansicht erkennen, dass etwas nicht sey, Hdt. 8, 29. *γνώσις πρὸς τῶνα*, mit Einem verschiedener Meinung seyn, Dion. Hal. ant. 9, 1. Dav.

γνωσιμαχία, ἡ, Meinungsverschiedenheit, Philo de somn. p. 1144.

γνώσις, αὐτός, ἡ, (*γνώσις*) 1) Erkenntniß, u. zwar a) als subject. Zustand: aa) das Erkennen, Beurtheilung, Einsicht, Kenntniß, Xen. mem. 4, 8, 11. u. sehr oft bei Plat. Arist. u. a. Bei den Neuplaton. u. KS. höhere Einsicht, Weisheit. bb) das Erkantwerden. *γνώσις ἔχει τὸ*, es wird etwas erkannt; Plat. Theaet. p. 206. B. cc) die Erkennung eines Weibes, der Beischlaf, Clem. Alex. Strom. 3. p. 547. u. 559. b) objectiv als Sache: richterliches Erkenntniß, Dem. p. 79, 1. 544, 2. u. sonst oft bei Dem. u. a. Redn. 2) das Bekanntseyn, u. zwar a) das Bekanntseyn mit Einem, Aesch. c. Tim. p. 8, 4. 10, 17. b) der Zustand, dass Jem. bekannt ist od. wird, in Ansehn steht od. zu Ansehn gelangt, Herod. 7, 5, 12. Luc. Herod. 3.

γνώσιμας, fut. zu *γινώσκω*.

γνωστῆρ, Adj. verb. von *γινώσκω*, man muss kennen, Plat. rep. 3. p. 396. A.

γνωστήρ, ἥρως, ὁ, Zeuge für die Richtigkeit einer Angabe, Xen. Cyr. 6, 2, 39.

γνωστής, οὐ, ὁ, Kenner, Act. apost. 26, 3., auch = *γνωστήρ*, Plut. Flam. 4., bei KS. auch: der Kenner der Zukunft, Wahrsager. Vgl. Piers. Moor. p. 116.

γνωστικός, ἡ, ὄν, zum Erkennen, Einsehn gehörig od. geschickt, oft bei Plat. u. a. *ἡ γνωστική*, die Fähigkeit zu erkennen, das Erkenntnisvermögen, Plat. Polit. p. 259. C. u. sehr oft bei Plat. u. a., auch *τὸ γνωστικόν*, Plut. mor. p. 990. A. Adv. *γνωστικῶς*, mit Erkenntniß, mit Einsicht, Poll. 4, 8. u. oft bei KS.

γνωστός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *γινώσκω*, 1) bekannt, Aesch. Choeph. 702. LXX. Bei Symmach. proverb. 31, 23. auch: angesehen, wie *γνώριμος*. 2) zu erkennen, erkennbar, verständlich, Soph. OR. 361. Xen. Hell. 2, 3, 18. u. sehr oft bei Plat. Adv. *γνωστῶς*, a) mit Erkenntniß, deutlich, LXX. b) verständlich, Eust. p. 1540, 1.

γνώστε, 2 plur. imper. aor. 2. act., *γνώστον*, 2 dual. conj., *γνώστην*, ep. 3 dual. ind. aor. 2. act. zu *γινώσκω*.

γνωστός, ἡ, ὄν, auch zweier End., Soph. OR. 396., poet. = *γνωστός*, (*γνώσις, notus*) 1) bekannt, bekannt, Il. 7, 401. Soph. Eur., *δὲ φρεσίν, δὲ φρεσίν*, oft bei Hom. Ap. Rh., auch geradezu Bruder, Schwester, Il. 15, 350. 2) erkennbar, begreiflich, Od. 24, 182.

γνωτοφόρος, οὐ, (*φονεύω*) brudermörderisch, Nonn. Dion. 26, 82.

γνωτοφόντις, ἴδως, ἡ, Brudermörderin, Lyc. 1316.

γνώω, γνώωσις, ep. st. *γνώ, γνώσις*, conj. aor. 2. act. zu *γινώσκω*.

γνώω, inf. ep. *γνώωμαι* st. *γνώω*, Il. 14, 502., bei d. Att. in der Medialform *γνώωμαι*, impf. *γνώω*, Od. 10, 567., u. *γνώωσκον*, Od. 8, 92. u. a. Ep., aor. *γνώωκα*, Anth. 7, 611., u. *γνώω*, Il. 6, 501., fut. *γνώωμαι*, Il. 21, 124., jammern, wehklagen,

Hom. u. a. Dicht., auch Xen. Cyr. 4, 6, 9. *γνώω* od. *γνώωμαι* *τῶνα*, Einen bejammern, beweinen, betrauern, auch *ἐπὶ τῶνος γνώωμαι*, um Einen trauern, Mosch. 4, 83. Poet. verstärkt *καλλὴ ἐδύραμα γνώωμαι* *τε*, mit vielem Jammer etwas beklagen, Soph. Tr. 51. In pass. Bdtg hat Aesch. Choeph. 632. *γνώωται*, u. Anth. 7, 371. *γνώωται*.

γνώωσις, ἴδως, ἡ, (*ἴδως*) einem *γνώωσις* ähnlich, Arist. h. a. 2, 14.

γνώωσις, οὐ, (*μυῖα*) Meerale *ἴδως*, Plut. mor. p. 966. A.

γνώωσις, ὁ, ein Meerale, *οὐγγε*, Arist. Opp. Ath. u. a. 2) Auswuchs, Knorren an Bäumen, Theophr. h. pl. 1, 8, 6. Dav.

γνώωσις, οὐ, (*ἴδως*) = *γνώωσις*, Hesych. *γνώωσις, ἡ*, Auswuchs am Halse, *ἴδως*, Hippoc. Galen.

γνώωσις, murren, murren, unwillig seyn, Arr. M. Anton. LXX. u. NT., während bessere Schriftst. dafür *τῶνθουρῶν* gebrauchen, z. Loh. Phrya. p. 358. 2) von den Tauben: gurren, Poll. 5, 89.

γνώωσις, τὸ, zugerundete Maasse, Hesych., von

γνώωσις u. *γνώωσις*, = *γνώωσις*, Hesych. *γνώωσις, ἡ*, 1) Fem. von *γνώωσις*, Ar. Fr. 28. u. a. 2) = *γνώωσις*, die Röhre, Ar. Theophr. 1185. als fehlerhafter Ausdruck des gemeinen Lebens u. Spät., wie Strab. Diosc. u. a. [v].

γνώωσις, τὸ, Dem. von *γνώωσις*, als Benennung einer Pille, Galen. lex. Hippoc. p. 454. Erot. p. 116., aber an beiden Stellen nicht ohne Variante.

γνώωσις, (*γνώωσις*) runden, zurunden, Schol. Ar. Fr. 28. Suid. *γνώωσις τὴν χεῖρα*, die Faustballen, Eust. op. p. 300, 30.

γνώωσις, ἴδως, ἡ, die runde Rübe, überh. grosse Rübe, Hippoc. Theophr. Ath. u. a., z. Phrya. p. 103. Bekk. An. p. 33, 10.

γνώωσις, = *στρογγύλλω*, runden, Ar. Theophr. 56. u. 61.

γνώωσις, ἡ, ὄν, wie *στρογγύλλω*, rund, Aesch. bei Strab. 4. p. 183. Ar. Fr. 28. Plat. u. oft bei Ath. *γνώωσις χεῖρα*, geballte Faust, Eudoc. p. 227. *γνώωσις, ὁ*, die Faust, Schol. Lyc. 435. *γνώωσις*, p. 56, 25 sqq.

γνώωσις, οὐ, (*ἴδως*) rundlich, Schol. Ar. Fr. 789.

γνώωσις, αὐτός, ἡ, = d. folg., von dem Gurren der Schweine, LXX in num. 14, 27.

γνώωσις, ὁ, (*γνώωσις*) das Murren, Murren, der Unwille, LXX. u. NT.

γνώωσις, οὐ, ὁ, der Murrende, Unwillige, KS. Dav.

γνώωσις, ἡ, ὄν, gern u. oft murrend, mit non Unwillen äussernd, KS.

γνώωσις, ἡ, ὄν, (*wie μακρόν*) = *γνώωσις*, Aesch. Suppl. 72. 194. u. oft bei dem.

γνώωσις, ὁ, ὄν, Adv. *γνώωσις*, (*γνώωσις*) jammervoll, klagend, klagenvoll, jämmerlich, Eur. Hec. 80. u. oft bei Eur. u. spät. Ep., auch bei Luc. u. Phl. 2) kläglich, beweinenswerth, Aesch. Ag. 178. Ap. Rh. 4, 18.

γνώωσις, ep. inf. praes. von *γνώω* st. *γνώω*, Il. 14, 502.

γνώωσις, οὐ, = *γνώωσις*, Anth. Pl. 4, 101. u. oft bei Nonn.

γνώωσις, ὁ, ὄν, poet. st. *γνώωσις*, Lyc. 1037. *γνώωσις, ἡ, ὄν*, (*γνώωσις*) Heuler, Wehklager, Aesch. Choeph. 809., speciell der Zauberformel

in kläglichem Tone ausspricht, Zauberer, Gaukler, Taschenspieler, Betrüger, Hdt. 2, 33. 4, 105. 7, 191. u. Alt. von Eur. u. Plat. an.

γοητεία, ἡ, (*γοητεύω*) Zauberei, Gaukelei, Täuschung, Blendwerk, Plat. u. a.; Zauber im guten Sinne, Bezauberung; Diod. 1, 76. Plat. mor. p. 961. D. u. a.

γοητεύμα, τό, Zauberstück, Gaukelspiel, Blendwerk, Plat. Phil. p. 44. C. Ael. u. Spät.

γοητευτικός, ἡ, ὄν, = *γοητικός*, Porphyrv. Pyth. p. 40. Schol. Ar. Plat. 589. Adv. *γοητευτικῶς*, Poll. 4, 51.

γοητεύω, (*γόηε*) bezaubern, durch Zauber an sich locken, blenden, täuschen, Plat. Men. p. 80. A. u. sonst oft, Plat. Ael. u. a. Pass. bezaubert, herückt werden, Plat. rep. 3. p. 412. E. 413. B. u. a.

γοητικός, ἡ, ὄν, Adv. —*ῶς*, gauklerisch, hexamässig, Diog. L. u. Spät.

γοητίς, ἴδος, ἡ, Fem. zu *γόηε*, bezaubernd, zauberisch, Anth. 12, 192.

γοῖ, *γοῖ*, Nachahmung des grunzenden Schweineleutes, Jac. del. epigr. 6, 47, 2.

γόμος, ὁ, (*γέμω*) Schiffsladung, Fracht, Last, Gepäck, Hdt. 1, 194. Aesch. Suppl. 444. Dem. u. a. Dav.

γόμεω, (*γόμεος*) beladen, voll laden, Hesych.

γομφάριον, τό, Dem. von *γόμενος*, Schol. Opp. hal. 1, 112.

γομφιάζω, beim Hervorbrechen der Backenzähne (*γόμενος*) Schmerzen empfinden, Ezech. 18, 2. Sirach. 30, 10. Dav.

γομφιάσει, *σει*, ἡ, Diosc. 2, 63., und *γομφιάσασθε*; *οἱ*, ὁ, die Schmerzen beim Durchbrechen der Backenzähne od. das Stampfwerden der Zähne, Amos 4, 6.

γομφιόδεντος, ὄν, (*δοῦπος*) um die Zähne rasselnd, *χαλινός*, Q. Maec. in Anth. 6, 233.

γομφίος, ὁ, verst. *ὀδούς*, Backenzahn, *molario*, Hdt. 9, 83. Xen. mem. 1, 4, 6. Ar. u. a. 2) Zahn am Schlüssel, Ar. Thesm. 423. Nicht *γόμενος* zu schreiben. (Von *γόμενος*, der oben abgerundeten Gestalt wegen.)

γομφόδεντος, ὄν, (*γόμενος*, *δίω*) durch Nägel verbunden, Aesch. Suppl. 846.

γομφόσχητος, ἔς, (*πήγνυμι*) durch Nägel festgemacht, festverbunden, Ar. Ran. 824. nennt des Aeschylus vielfach zusammengesetzte Prachtwörter so.

γόμενος, ὁ, Pflanz, Nagel (sowohl von Eisen, Pelyb. 13, 7, 9., als von Holz), bes. zur Verbindung des Bauholzes bei Schiffen u. Häusern, Od. 5, 248. Plat. Arist. Plat. u. a., Nagel am Pfluge, Hes. op. 429. Ap. Rh. Bei Hdt. 2, 96. scheinen *γόμενος* die Latten od. Querböhlen zum Zusammenhalten der Bohlen, aus welchen der Kahn besteht, zu bedeuten. Ueberh. Bindungsmittel, Vergliederung zweier ausgehöhlter Knochen durch ein zwischenliegendes Sprungbein, *σπράγματος*, Arist. de part. an. 2, 9. 2) der Griffel zum Schreiben, Nonn. par. p. 232, 26.

γομφότομος, ὄν, (*τέμνω*) von Nägeln durchbohrt, Nonn. par. p. 232, 1.

γομφώω, f. *ωσ*, (*γόμενος*) durch Nägel od. Plöcke verbinden, an einander befestigen, bes. von Schiffen, *ἵκρια γομφῶν*, ein Floss aus verbundenen Brettern od. Balken bauen, Nonn. dion. 10, 448. Häufiger im Pass. *γομφώμεται* *ὁκάφος*, das Schiff ist gefügt, Aesch. Suppl. 440. *παῦς ἠφραδία*, ein fertig gesimmertes Schiff, Anth.

11, 248. Metaph. *γομφώμενα πάντα*, Alles ist gefügt, d. i. gehörig vorbereitet, Ar. Equ. 463. 2) *γάλα γομφῶν*, wie *πηγνύω*, Milch gerinnen machen, dick machen, Emped. bei Plat. mor. p. 95. A. Dav.

γόμεμα, τό, das Gefüge, der Verband, *compages*, Plat. Marech. 15. Long. past. 2, 26.

γομφώω, *σει*, ἡ, das Fügen, Befestigen durch Plöcke, Schol. Theocr. 7, 105., Knochenvergliederung, Galen.

γομφώτης, ἦρος, ὁ, Schiffszimmermann, Anth. 9, 31. Dav.

γομφωτήριον, τό, Mittel zum Fügen od. Verbinden, Schol. Od. 5, 246.

γομφωτικός, ἡ, ὄν, zum Fügen gehörig od. geschickt, Plat. Polit. p. 280. D.

γομφωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von *γομφώω*, durch Plöcke verbunden, *πλοία*, Strab. 16. p. 741.

γομφώω, f. *ισ*, att. *ῶ*, (*γόμεν*) mit dem Knie stossen, Phryn. in Bekk. An. p. 31, 21. 2) knien lassen, Aquil. in Genes. 24, 11. 3) intr. knien, Cratin. bei Poll. 2, 188.

γομφῶν, τό, Dem. von *γόμεν*, 1) die Lende od. Hüfte, Luc. Asin. 10. Schol. Nic. th. 541. 2) der Knoten am Hals, Tzetz. hist. 7, 741. 3) ein Theil des Pfluges, Et. Gud. p. 130, 34.

γομφώομαι, Pass., Kniee, Knoten, Absätze bekommen, wie schossende Getreide- u. Rohrhalme, Theophr. h. pl. 8, 2, 4. Diosc. 4, 30.

γομφώω, *σει*, (*γόμεν*, *ἴδος*) mit Knoten, Jahresschüssen, wie alle Halmgewächse, Rohr u. dgl., Theophr. Diosc.

γονώς, ἡ, (*γονώω*) Zeugung, Erzeugung, Herod. epim. p. 17.

γονεύς, ἴως, ὁ, Erzeuger, Vater, Ahn, Hdt. 1, 91. Plat. rep. 5. p. 457. D. Häufiger im Plur. *οἱ γονεῖς*, die Eltern, h. Hom. Cer. 240. Hes. op. 233. u. 6ft. bei Pind. Hdt. u. Att. Auch von Thieren: die Alten, Hdt. 3, 109. Arist.

γονεῖω, (*γονή*) zeugen, erzeugen; von Pflanzen: ansetzen (Keime u. Früchte), Theophr. c. pl. 1, 14, 1. 3, 16, 2., von Thieren: Brut setzen, Plat. mor. p. 980. C. 981. C.

γονή, ἡ, (*ΓΕΝΩ*) 1) die Zeugung, Erzeugung: a) als Zustand od. Thätigkeit: die Zeugung, Pind. Isthm. 7 (6), 10. Plat. legg. 12. p. 967. D., das Gebären, Eur. Phoen. 355. 1591. Theocr. 17, 44., die Geburt; Soph. OC. 1294. Eur. Ion 328. Dem. p. 563, 2. *μηδὲν ἂν γοναῖον*, nichts seyend von Geburt, von ganz unedler Abkunft, Soph. Ai. 1094. *γονή γοναῖος*, *ἐναίματος*, Soph. OR. 1469. El. 156. *γονή πατρὸς γερατέρα*, da ich durch ältere Geburt entsprossen bin, d. i. da ich der ältere von Geburt bin, Soph. OC. 1294. *τὴν γονὴν Ἀθηναῖος*, seiner Herkunft nach ein Athener, Ath. 8. p. 335. D. *ἐκ γονῆς*, von Geburt an, Hippocr. p. 1133. D. b) als Sache: das Erzeugte, Erzeugniss, von belebten Wesen u. von der schaffenden Natur (Plat. Axioch. p. 371. C.), auch von dem Erfolg einer Handlung, wie unser Frucht, Saat (Aesch. Ag. 1565.), bes. aber im collectiv. Sinne, im Sing. sowohl als im Plur.: Nachkommenschaft, Kinder, II. 24, 539. Od. 4, 755. Soph. Ant. 642. OC. 1192. Eur. Luc. u. a., Geschlecht, Generation, Pind. Pyth. 4, 143. Aesch. Prom. 774. Pers. 818., Geschlecht, Stamm, Eur. Med. 1255. Tro. 1290. 2) das Erzeugende, dah. a) der Saame, Hes. op. 731. Pind. Nem. 7, 127. Hdt. 3, 101. u. 109. Soph. Ant. 950. Arist. u. a. b) *γοναί*, Geburtstheile, Hippocr. Dav.

γονιμός, ἢ, ὄν, 1) den Samen betreffend. *γον. κριμαίσις*, Saamenausleerung, Arist. probl. 4, 26. 2) elterlich, KS.

γόνιμος, ὄν, bei Hippocr. auch *γονίμη*, obgleich er eben so häufig auch *γόνιμος* als Fem. gebraucht, 1) *zeugungsfähig*, *zeugungskräftig*, theils von Pers., Arist. probl. 4, 2., theils u. hauptsächlich von Substanzen u. Kräften, Plat. Arist. Theophr. u. a. εἰς *γόνιμα*, befruchtete Eier, im Gegensatz gegen die *ἀναιμιάτα*, Arist. de gen. anim. 2, 5. *γόν. μύριον*, *φλέψ*, Zeugungsglied, Zeugungsader, Plat. Anth. *γονίμη ἡλκία*, das zur Zeugung fähige Alter, Hippocr. p. 347, 25. *γόνιμα μέλας*, der Leib, der Einen erzeugt hat, der Leib der Mutter, Eur. El. 1209. *γόνιμός τως*, zur Erzeugung von etwas geschikt od. geeignet, wie *ἕδατος*, *θηρίων*, Arist. de mund. c. 4. Ael. n. a. 7, 5., aber auch metaph. *ἡθονῆς*, *χαρῆς*, *ἀληθείας*, Plat. Auch viel *εὐζυγόν*, *φρuchtbar*, *φρuchtreich*, wie *γῶμα*, Plat. ep. 1. p. 310., *ποιητής*, Ar. Ran. 96., *ἀγαθὰ*, fruchtreiche Güter, d. i. Güter, die auch wegen der aus ihnen entspringenden Folgen schätzbar sind, wie kurz vorher bei Plat. angegeben ist, Plat. rep. 2. p. 367. D. Bei den Aerzten heissen die *kritischen* Zeitfristen, weil sie eine neue Gestaltung des Zustandes schaffen, *γόνιμα*, z. B. *ἡ γόνιμος* od. *γονίμη ἡμέρα*, auch bloss *ἡ γονίμη*, *ἡ γόνιμος*, der kritische Tag, oft bei Hippocr., auch *γόνιμος μήν*, *γόνιμον ἔτος*, Hippocr. p. 1053. D. E. Da dieses die über ungerader Zahl waren, so wird *γόνιμος* auch überh. für *ungerade* gebraucht, Plat. mor. p. 288. C. — 2) *lebenskräftig*, von neugeborenen Kindern, Hippocr. Arist., auch von geistigen Erzeugnissen: Kraft u. Tüchtigkeit habend, Plat. Theat. p. 150. C. 151. E. — 3) = *γνήσιος*, von Kindern, Maneth. 6, 54., auch vom Wasser, Anth. 9, 277.

γονιμώδης, ες, (*εἶδος*) befruchtend, Orph. h. 54, 19.

γόνιος, α, ὄν, = *γόνιμος*, Aesch. Choeph. 1064. zw.

γονοειδής, ἐς, (*γονή*, *εἶδος*) saamenähnlich, oft bei Hippocr.

γονόσις, *σασα*, ὄν, (*γόνος*) fruchtbar, schöpferisch, Nic. al. 101. u. oft bei Nenn.

Γονόσσα, ἡ, Stadt in Argos, Il. 2, 573.

γονοκτονία, (*κτείνω*) sein Kind morden, Plat. mor. p. 1162. A.

γονοποιία, (*γονοποιός*) befruchten, zeugen, Geop. 19, 4. Schol. Lyc. 899.

γονοποιία, ἡ, Befruchtung, Zeugung, Alex. Aphr. probl. 2, 68., von

γονοποιός, ὄν, (*ποιία*) befruchtend, Just. Mart. coh. p. 8. D.

γονορροία, ἡ, (*ῥέω*) Saamenfluss, Galen.

γονορροϊκός, ἡ, ὄν, spät. Aerzte, und

γονορροϊκός, ὄν, den Saamenfluss habend, Joseph.

γονορροϊκός, den Saamenfluss haben, LXX., von

γονορροϊκός, ἐς, (*ῥέω*, *ῥύηται*) den Saamenfluss habend, LXX.

γόνος, ὄ, wie *γονή*, (*ΓΕΝΩ*) 1) Zeugung, u. zwar a) als Zustand: Zeugung, Aesch. Suppl. 171., Geburt, Abkunft, Od. 1, 216. 11, 233. 19, 166.

γόνος, durch Geburt, Dem. p. 1390, 9. *γόνος υἱός*, leiblicher Sohn, Dem. p. 1395, 11. *γόνος γεγονώς*, durch Zeugung entstanden, nach leiblicher Abkunft, Dem. p. 1395, 5. b) als Sache: Abkömmling, Il. 5, 635. 6, 191. a. oft bei Hom. u. a. Dicht.,

auch collectiv: Nachkommenschaft, Geschlecht, Od. 20, 409. Hes. th. 919. Hdt. 1, 109. 7, 2. u. oft bei Trag. Eben so auch in Beziehung auf Thiere: Brut, Arist. u. a., überh. Ausgeburten, Frucht, Aesch. Suppl. 946. Ar. Vesp. 116. Selten dagegen vom natürlichen Geschlecht, Hdt. 6, 135. 2) das Zeugende, dah. a) Saame, oft bei Hippocr. u. Spät. b) Zeugeglied, Hippocr. p. 426, 25.

γόνυ, τό, gen. *γόνυτος*; ion. u. poet. *γόνυτος*, bei Dicht. auch *γονός*, *γονύ*, pl. *γόνυα*, *γόνυων*, wie *ἄδρυ*, äol. plur. *γόνυα*, gen. *γόνυα*, Neue Sapph. fr. 25., das Knie am animal. Körper, genu, von Hom. an allgem. *πάρκταιν γόνυ*, sich neigen od. setzen, Il. 7, 118. 19, 72. u. a. Die Kniee betrachten Hom. u. die Ep. als den Hauptstützen der Körperkraft u. dah. die Lähmung derselben als ein Zeichen der Ermattung, des Erhebens u. der ausgehenden Lebenskraft. Daher die Redensarten: *λύω γόνυάτ' τως*, auch *ὑπολύω* (Il. 11, 579. Od. 14, 69. u. öft.), machen dass Einer in die Kniee sinkt, Il. 5, 176. u. sehr oft in Il. u. Od. *δαμνῶν γόνυάτ' α*, die Kraft lähmen, Il. 21, 52. 270., so auch *βλάπτω γόνυάτ' τινι*, erschüttern machen, Il. 7, 271. 19, 166. *λύω γόνυάτ' τως*, es sitters Einem die Kniee, er sinkt zusammen, Il. 21, 114. 425. u. oft in der Od. — Die Berührung der Kniee galt bei den Alten als ein Zeichen der Unterwürigkeit u. der Anfechtung des Schützes. Dah. *ἄψομαι γόνυάτων τινός*, Jemds Kniee umfassen, von Hom. an allgem., auch *ἄγγυν γόνυάτων* (Eur. Or. 382.), *λαβῆν γόνυάτων* (Il. 1, 407. 500. u. oft bei Hom.), *λαβέσθαι γόνυάτων* (Hdt. 9, 76.), *ἔλκιν γόνυάτων* (Il. 21, 71.), *δρῖσθαι γόνυάτων* (Plat. Aem. Paul. 26.), ferner *χεῖρας βάλειν πρὸς τὸ ἀμφὶ γόνυάτων τινός* (Od. 6, 310. 7, 142.), *πρὸς γόνυ τινός* (Eur. Or. 1414.), *ἔλκιν χεῖρας ἀμφὶ γόνυ τινός* (Eur. Phoen. 1616.), *πρὸς τινός ἀψομαι γόνυάτων* (Eur. Andr. 896.), *γόνυάτων ἀψομαι* (Eur. Suppl. 165.). — *ἰσθῆναι γόνυάτ' α*, Jemandes Kniee anhaben, d. i. Jemandes Schutz suchen od. anfechten, Il. 18, 457. Od. 7, 147. u. oft in der Od., auch *ἀντίον ἔλκιν γόνυάτων*, Il. 20, 463., u. *αἰχμασθῆναι γόνυάτων*, Od. 3, 266. — *πίπτω* od. *προσπίπτω πρὸς τὸ γόνυάτ' α*, auch *τωί* (Dem. p. 403, 6.), Einem zu Füssen fallen, Lys. de caed. Erat. §. 19. Eur. Hec. f. 79., auch *προσπίπτω γόνυάτων τινός*, Eur. Hec. 388. u. öft. bei Eur., *ἰσθῆναι προσπίπτω γόνυάτων τινός*, Eur. Or. 1332., *πᾶρος γόνυάτων τινός πίπτω*, Eur. Andr. 573., *ἀμφὶ γόνυάτων τινός πίπτω*, Eur. Hec. 787., *ἐς γόνυάτ' α πίπτω τωί* od. *τωός*, Hdt. 5, 68. Soph. OC. 1607. *προσπίπτω ἐς γόνυάτων*, ich falle vor dir auf die Kniee, Soph. Phil. 495. *ἰσθῆναι τινός πρὸς τῶν γόνυάτων*, Einem fussfällig anhaben, Dem. p. 1343 extr. — *τὸ γόνυάτ' α*, der Schooss (eines Sitzenden). *ἐπι, πρὸς γόνυάτων*, auf dem Schooss, Il. 22, 500. 5, 408., auch *ἐν τοῖς γόνυάτων*, Plat. rep. 10. p. 617. B. *ἐπι γόνυάτων καθίσθαι*, auf den Schooss nehmen, Il. 9, 488. *ἐπι γόνυάτων τινός θεῖναι*, auf den Schooss setzen, Od. 19, 401., u. Jemds Füssen niederlegen, weihen, Il. 6, 92. *καθίσθαι γόνυάτων τινός*, auf Jemds Schooss sitzen, Il. 9, 455., aber *ἵσθαι ἐπι γόνυάτων*, in die Kniee sinken, Il. 15, 437. *ἐπι τοῖς γόνυάτων ἕων*, auf den Schooss haben, Xen. Cyr. 7, 3, 5. *θεῖναι ἐν γόνυάτων τινός*, im Schooss der Götter ruhen, von dem Wahn der Götter abhängen, Il. 17, 514. u. öft., s. Herm. φ. 7. p. 94 sq. *ἐς γόνυάτων βάλω τινός*, Einem demüthigen, niederbeugen, Hdt. 6, 27. *ἐπι γόνυάτων ἀμύλλωσθαι*, demüthigen, niedergebeugt seyn, Aesch. Pers. 926.

2) am Hals u. am Rohr: *Absatz, Knoten, Jahrestrieb, genitalum*, Hdt. 3, 98. Xen. u. a.
γουνάλγης, ἐς, (ἀλγος) an Knieschmerz leidend, Hippocr. p. 1180. D.
γουνάκμπεπίκνυτος, ον, (κάμπτω, ἐπίκνυτος) das Knie ganz krumm biegend, Luc. tragod. 200.
γουνάκασάγγρωνα, ἡ, (κλάω, ἀγγρῶνος) das Knie rastlos einknickend, vom Podagra, Luc. tragod. 200., wo aber L. Dind. *γουνάκασάγγρωνα* zu lesen vorschlägt, von *κάλω*: durch brennenden Knieschmerz den Schlaf verscheuchend.
γουνάκλιέω, ἡ, die Kniee beugen, Kust. II. p. 669, 32., von
γουνάκλιής, ἐς, (κλίω) mit gebogenem Knie, auf den Knien liegend, RS. Dav.
γουνάκλιος, ἡ, das auf den Knien Liegen, fussfälliges Flehn, KS.
γουνάκροτος, ον, (κροτώ) mit einwärts gebogenen, beim Gehen zusammenschlagenden Knien; mit schlotternden, zitternden Knien, Arist. h. a. 4, 11. physiogn. p. 808, 13 Bekk., Anaor. fr. 14 Bergk.
γουνάκτω, ἡ, auf die Kniee fallen, Polyb. 15, 29, 9. 32, 25, 7. Heliod. 9, 11., *κωί* u. *κωά*, Kniee fussfällig anfehn, NT. u. KS., von
γουνάκτω, ἐς, (πίπτω, κωάω) fussfällig, Eur. Phoen. 300.
γουνάδης, ἐς, = γουναδής, Hippocr. γων, ep. st. *ἔγρον*, 3 pl. aor. 2. zu *γούω*, II. 6, 500.
γούος, ὅς, (γούω) Geheul, Gewinsel, Wehklage, bes. Todtenklage, Hom. u. Dicht. aller Gattungen, in Prosa aber ungebräuchlich. *γούος κωός*, gew. die Klage Jemandes, selten auch: Klage über Eines, Qu. Sm. 3, 644. *γούος θησόμοσθ', ἔ κέσχομεν*, wir werden Klagen erheben über das, was wir leiden, Eur. Or. 1119.
γούω, ep. st. *γούω*, Hom.
Γουγιάς, ἀδός, ἡ, seltene poet. Nebenf. von *Γουγιά*, Soph. fr. 174 Dind., ein Dichter bei Paus. 8, 47, 5. Lyc. 1349.
Γούργιος, α, ον, (Γουγιά) von der Gorgo, zur Gorgo gehörig, *Γουργιά κεφαλή*, das Gorgohaupt, II. 5, 741. Od. 11, 634. *τὸ Γούργιον*, verat. *πρόσωπον*, die Gorgolarve, das Medusenhaupt, Cic. ad Att. 4, 16.
Γουργιάζω, wie der Sophist Gorgias reden od. thun, durch künstliche Gegensätze u. dichterische Wendungen glänzen wie Gorgias, oft b. Philostr., von *Γουργίας, ον, ὅς*, ein berühmter Sophist aus Sikilien, Xen. Plat. u. a.
Γουργιάσιος, ον, von Gorgias, in seiner Art, Xen. conv. 2, 26. u. Spät.
Γουργυλάφας, ον, ὅς, (λόφος) die Gorgo auf dem Helm habend, Ar. Ach. 567., Fem. *Γουργυλάφα, ἡ*, Ar. Eq. 1181.
Γουργόνσιος, ον, = Γούργιος, Aesch. Prom. 793. *τὸ Γουργόνσιον*, das Gorgonenhaupt, Plat. Them. 10.
Γουργόνση, ἡ, seltene Nebenform von *Γουργιά*, Herm. Eur. Alc. 1123.
Γουργονώδης, ἐς, (αἰδός) gorgoähnlich, Schol. Eur. Phoen. 146.
Γουργόνωτος, ον, (νώτω) die Gorgo auf dem Rücken habend, Ar. Ach. 1142.
γουργόμας, Pass., die Gestalt einer Gorgo bekommen, wild ansehn, Xen. de re equ. 10, 4., von
γουργός, ἡ, ὄν, Adv. *γουργῶς*, heftig, wild, Kraft u. Stolz verrathend, bes. durch den Blick, aber auch durch Geberde u. Gang, martialisch, I. Th.

Aesch. Eur. Xen. u. Spät., bei Epist. auch vom Gemüth, bei Dion. Hal. von der Rede. *γουργός ἰδέω, εἰδέναι*, martialisch anzusehn, Xen. Cyr. 4, 4, 3. conv. 1, 10. *γουργὸν βλέπω*, Kraft u. Stolz in seinem Blicke zeigen, Ael. v. h. 2, 44. u. a. Dav.
γουργότης, ἡ, ὄν, Heftigkeit, Kraft u. Stolz in Blick, Rede od. Bewegung, Grammat.
Γουργομία, ἡ, (τέμνω) das Abschneiden des Medusenhauptes, Strab. 8. p. 379.
γουργόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) = *γουργώπης*, Suid. s. v. *γουργώπης*.
Γουργοφύα, ἡ, dor. Fem. zu *Γουργοφύος*, Beiw. der Pallas, Eur. Ion 1478.
Γουργοφόνος, ον, (φονεύω) die Gorgo tödtend, Beiw. der Pallas, Orph. h. 31, 8., des Perseus, Nonn.
Γουργυδίων, ὄντος, ὅς, ein Sohn des Priamos, II. 8, 302.
γουργύση, ἡ, Hdt. 3, 145., ein unterirdisches Gefängnis; nach Hesych. u. a. Glossat. auch eine Wasserleitung.
Γουργώ, ὄντος, ὄντος, ἡ, Gorgo, ein gespenstisches, tödtlichen Schrecken einjagendes Ungeheuer, dessen Haupt als bes. grauenvoll erwähnt wird, II. 8, 349. 11, 36. Sie wohnte nach Od. 11, 634. in der Unterwelt, vgl. Heur. Hes. sc. 224. Hesiod erwähnt aber gleich darauf (v. 230.) auch schon mehrere Gorgonen, in der Theog. 276. drei, Töchter des Phorkys u. der Keto: Euryale, Stheino u. Medusa, von allen die furchtbarste, deren schlangenhaariges Haupt auf der Aegis u. dem Helm der Athene angebracht gewesen u. versteinende Kraft gehabt haben soll u. die vorzugsweise Gorgo genannt wurde. Von Hes. sc. 230. an findet sich auch die Form *Γουργών, ὄντος*, doch ziehn die Att. im Gen. sing. wenigstens die andere, homerische vor, nur im Plur. ist *Γουργῶνες* häufiger, Valck. Phoen. 458. Grashof in der Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 587. 2) *Gorgo*, häufiger weibl. Eigennamen. (*γουργός, ἰουρῶς, ὀργή*.)
Γουργῶν, ὄντος, ἡ, ὄντος, ἡ, s. *Γουγιά*.
γουργώπης, ἰδός, ἡ, = ὄντος, Soph. Ai. 452.
γουργώπης, ὄντος, ὄντος, ὄντος mit wildem od. kühnem Blick, Aesch. Eur.
γουργῶν, ὄντος, ὄντος, ὄντος, = ὄντος vorherg., Eur.
Γουρδίας, ον, ὄντος, ein König von Phrygien, Hdt. u. a.
Γουρδίων, τὸ, Stadt in Phrygien, Xen. u. a.
Γουρδωαία, ἡ, eine Landschaft in Grossarmenien, Strab. u. a. Einw. *Γουρδωαῖος*, welches auch adject. gebraucht wird.
Γουρδωπή, ἡ, = Γουρδωαία, Strab. u. a.
Γουρδωαῖος μῆν, ὄντος, der makedon. Monat, welcher dem röm. September entspricht, Plat. Thea. 20.
Γουρτῶν, ὄντος, ἡ, Stadt auf Kreta, Hom. u. a., auch eine Stadt in Arkadien, auch *Γουρτῶνα, ἡ, ὄντος*, genannt, Strab. u. a. Adj. *Γουρτῶναῖος, Γουρτῶνικός* u. *Γουρτῶνιος*.
Γουρτῶνία, ἡ, Stadt in Makedonien, Thuc. 2, 100.
Γούρτος, ὄντος, ἡ, = Γούρτων, Paus.
γών, im jüngeren Ionismus *γών*, vereinigt in sich den Sinn der beiden Partikeln *γὰ* u. *ὄντος*, aus denen sie entstanden ist, u. bezeichnet demnach, dass der Inhalt des Satzes, in welchem ein Begriff besonders hervorgehoben wird, zugleich als ein Ergebniss aus den obwaltenden Umständen zu betrachten sey. Die genaue Uebersetzung wäre demnach: *ja also, wenigstens also, wenigstens wie*

die Sachen stehen, die jedoch bei verschiedenen Anwendungen der Partikel mancherlei Modificationen erheischt, so dass im Deutschen, nach Verschiedenheit des Zusammenhangs u. je nachdem der Begriff des γὰρ od. des οὖν vorwaltet, bald wenigstens, wenigstens doch, allerdings, freilich, immerhin, bald also, wie's nun einmal ist, bei so bewandten Umständen, an der Stelle des griech. γούνα gebraucht werden können. Bes. häufig ist der Gebrauch der Partikel in Erwidrerungen, die ein durch die Umstände erzwungenes Zugeständniss enthalten, u. bei Anführung von Beispielen u. Belegen, die aus der Natur der Sache entnommen sind. So wie die Partikel γὰρ in demselben Satzgliede zwei Mal stehen kann, so kann auch nach γούνα noch γὰρ einem einzelnen Worte des Satzes sich beigesellen, wie Il. 5, 258: αἰ γούνα ἕτερός γε φύγησιν. So auch an der zweiten Stelle, wo Hom. γούνα hat, Il. 16, 30. Plat. apol. p. 21. D. u. a. Auch bei Hdt. ist der Gebrauch von γούνα sparsam, in att. Prosa u. Poesie aber sehr häufig. Rücksichtlich der Stellung beobachtet γούνα gleiche Regel mit γὰρ, u. tritt daher auch, wie dieses, zwischen den Nomen u. den dazu gehörigen Artikel od. die beigegebene Präposition, während es dennoch zu dem Nomen zu beziehen ist; z. B. τὸν γούνα λόγον, Plat. Soph. p. 251. A. πρὸς γούνα ἐμοῦ, Soph. Ai. 523. Zuw. werden beide Partikeln durch ein dazwischen tretendes ἄν getrennt, so dass die Verbindung γ' ἄν οὖν entsteht, Thuc. 1, 76. Ar. Ecol. 806. Plat. rep. 5. p. 469. C. u. a., bisweilen findet sich auch die getrennte Schreibung γὰρ οὖν od. γ' οὖν, ohne dass ein Wort dazwischen steht, Plat. Polit. p. 257. D. Euthyd. p. 299. E. Ar. Fr. 497. Vgl. Schneid. Plat. rep. 1. p. 335. E. u. über die Partikel im Allgemeinen Klotz ad Devar. t. 2. sect. 1. p. 348 — 354: Hartung Partikell. 2. p. 14.

γούνα, γούνων, hom. Plur. zu γούνα, zuw. auch bei att. Dichtern.
 γούναζομαι, f. ἀσσομαι, Dep. med., (γούνα) Jemandes Kniee umfassen, fassfällig bitten, aufstehn, τινά, Hom. u. Ep., auch abs., siehe, Il. 11, 130. γούναζεσθαι ἑτέρῳ τινος, für einen Andern, Il. 15, 665., πρὸς τινος, bei einem Gegenstand, den man zum Zeugen anruft, stehen, Od. 11, 66. 67. 13, 324. γούνων γούναζεσθαι, siehe, indem man die Kniee umfasst, Il. 22, 345. Dav.

γούνασμα, τὸ, fassfülliges Flehn, Lye. 1243.
 γούνασα, γούνασαι, ion. u. ep. Plur. zu γούνα. In der Il. findet sich auch der Dat. γούνασαι, wofür Andere γούνασαι schreiben, Buttm. ausf. Sprohl. 1. p. 229.

Γούνης, δαυ, δ, Anführer der Aesianer u. Perrihäber, Il. 2, 748.

γούνομαι, Dep. med., = γούναζομαι, Hom. u. a. Ep., auch Lyr. u. Epigramm.

γούνοπαχίς, ἑ, (παχύς) dick an den Knieen, Hes. sc. 266., wo aber die Variante γούνοπαχίς (πύγνημι), die Kniee od. Glieder lähmend, betäubend, dem Sinne allein angemessen ist. Vgl. Herm. opusc. 6. p. 202.

γούνης, δ, leitet man gew. von ΓΕΝΩ ab u. betrachtet es als verw. mit γούνας, γούνη. Demgemäses erklärt man das hom. γούνης ἀλαΐης, Il. 9, 534. u. ὄστ., fruchtbares Gefild des Ackers. Dieser Erklärung indess widerstreitet γούνης Ἀθρ-ράων, Od. 11, 323. Pind. Isthm. 4 (8), 42. von dem steinig u. wenig ergiebigen Attika, ferner γούνης Ἐλευθερος, Hes. th. 54. von einer Anhöhe, u. γούνης Σουμιασός, Hdt. 4, 99. von dem Vor-

gebirge Sunion. Es scheint demnach γούνης verw. zu seyn mit γούνα u. γούνος, folglich einen Versprung od. eine Anhöhe zu bedeuten. Vgl. Schweigh. zu Hdt. l. 1.

γούρος, δ, eine Art Kuchen, Solen bei Ath. 14. p. 645. F.

γούρῳ, τὸ, eine Art Kuchen, das lat. guttatum, Ath. 14. p. 647. C.

(γούνα) ungebr. Thema zur Herleitung des irr. Aor. 2. von γούνα.

γούδησ, ἑ, (γούος, ἀιδος) klagend, kläglich, Plat. Legg. 7. p. 600. D. Arist. Luc. Heliad.

Γρααίοι, οἱ, eine pöonische Völkerschaft, Thuc. 2, 96.

γράφδην, Adv., (γράφω) streifend, ritzend, Eust. Il. p. 852, 8.; gemahlt, deutlich, Et. M. p. 781, 27.

γράφδης, ἰδος, ἡ, = γράβιον, Et. M. p. 239, 28.

γράφιον, τὸ, eine Fackel, Ath. 15. p. 699. E., viell. ein Schleiss, d. i. ein abgeschlitztes Stück Holz, das als Fackel diente.

γράφδης, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1194. st. γράδιον.

γράφδης, τὸ, τερξ. st. γράδιον, Ar. Plat. 688. 1095. u. ὄστ., Dem. p. 313 extr. u. a. Nach Buttm. ausf. Sprohl. §. 119. Anm. 32. γράδιον zu schreiben. Vgl. Lob. Phryn. p. 88.

γραία, ἡ, (γραίος) die Alte, das alte Weib, st. γραία, Od. 1, 438. u. Trag. Auch als Adj., alt, eingeschrumpft, von Personen u. Pflanzen, Trag. 2) Γραίας, αἱ, Töchter des Phorkys u. der Keto, Schwestern der Gorgonen, schönwangig, aber grauhaarig von Geburt an, Hes. th. 270. 3) Γραία, Stadt in Böotien, später Tanagra genannt, Il. 2, 496.

γραϊδιον, τὸ, Dem. von γραΐς, altes Mütterchen, Xen. An. 6, 3, 32. Ar. Plat. 536. [id]

Γραμίζω, (Γραμίζος) griechisch sprechen, Herod. epim. p. 12. Dav.

Γραμισσί, Adv., auf Griechisch, Et. M. p. 239, 19.

Γραμιστής, ον, δ, = Γραμίζος, griechisch, Lye. 605.

Γραμίζος, δ, Graecus, alter Name der Griechen, wahrsch. von einem Stammführer, früher als Ἐλλῶν, Arist. meteor. 1, 14. Apollod. 1, 7, 3. Tract. Lyc. 532. Aus dem täglichen Gebrauch verschwunden ward er in die Dichtersprache von Sophokles wieder aufgenommen, Eust. Il. 12. p. 890, 14. Alb. Hesych. 1. p. 854. Steph. Byz. a. v., u. von den Alexandrin. oft gebraucht. Bei spät. Pros., wie Polyb. Plat. u. a., wird Γραμίζος im vorüblichen Sinne gebraucht, wie das lat. graeculus. Auch adj., Γρ. ἐπαρχος u. ä., Polyb. Plat.

γραϊκός, ἡ, ὄν, (γραΐς) einer alten Frau ähnlich od. geizig, Clem. Alex. paed. 3, 4.

γραϊνῶ, = γράω, nagen, Hesych., dav. γάρ-γραϊνα.

γραϊσομαι, Pass., zum alten Weibe werden, altera, Anth. 9, 261. Schol. Theocr. 5, 121., von γραΐος, γραία, γραϊών, (syno. von γραΐος) greis, alt, eingeschrumpft. Nur in dem Fem. γραΐα u. γραΐη, von Personen, von Körpertheilen, Früchten u. Sachen, Trag. Theocr. u. Epigramm.

γραΐς, ἰδος, ἡ, = γραΐς, Charit. u. Spät.

γράφμα, τὸ, (γράφω) eig. Gekritzelt, jedes abgegrabene Schriftzeichen nebst dessen Inhalt; dah. I) vom Schriftzeichen: 1) Buchstabe, oft bei Plat. u. a., im Plur., die Buchstaben, Aesch. Prom. 628. Sept. 434. 468. u. a., Buchstabenschrift (Hdt. 5,

§6. 4, 87. Plat. Phaedr. p. 275. A.), aus Buchstaben bestehende Inschrift, sowohl nach Form, als nach Inhalt; Hdt. 1, 187. 4, 91. u. oft bei Att., seltener auch Sing. von kurzen, nur aus wenigen Worten bestehenden Inschriften, Xen. mem. 4, 2, 24. Plat. Alc. 1. p. 124. A. 132. C. Polyb. Strab. Anth. 2) musikalische Note, Anth. 11; 78. s. Jac. Anth. t. 9. p. 481. 3) ein Accent, Et. M. p. 240, 42. Zonar. p. 454. 4) mathematische Figur, gew. *διγράμμα*, Diog. L. 8, 12. 5) gemalte Figur, Erinna in Anth. 6, 352. Plat. rep. §. p. 472. D. Crat. p. 430. D. 431. C. Eur. Ion 1146. Theocrit. 15, 81. Lnc. Ael. — II) in Hinsicht auf den Inhalt: Schrift im weitesten Umfang; dah. 1) im Allgemeinen: a) Schrift, Abhandlung, Buch, seltener im Sing., Plat. Parm. p. 128. A. B. C. D. Caff. ep. 24, 4. Anth. 9, 63. Luc. u. Spät., häufiger im Plur. sowohl von einer einzelnen Schrift, als von mehreren, Att. von Thuc. an. Der Plur. auch im Collectivum: *Papier*, Herod. 4, 12, 15. *ἐν γράμμασι*, schriftlich, Plat. Phaedr. p. 275. C. u. öft. b) *geschriebene Bestimmung, Punkt* in einer Schrift, bes. in einem Gesetze, einem Verträge, einem Testamente, Thuc. 5, 29. Plat. legg. 9. p. 858. E. Gorg. p. 484. A. Ar. Eccl. 1050. Dem. p. 430, 15. 931, 10. Plut. Luc. Dah. *τὰ γράμματα* auch ein Actenstück, ein Document, Antiphon p. 114 extr. Dem. p. 1034, 16. 2) speciall: a) *Inschrift*, s. oben I, 1. b) *Brief*, Hdt. 5, 14. Thuc. 8, 50. u. oft bei Xen. u. a. c) *γράμματα, Acten*, Dem. p. 243, 25. d) *γράμματα, Bücher* der Wechsler, Dem. p. 1202, 3., auch überh. *Rechnungs- u. Wirtschaftsbücher*, Plat. legg. 12. p. 955. D. Dem. p. 950, 9. e) *γράμματα, Verzeichniss*, Xen. Cyr. 7, 4, 12. — III) *γράμματα, Lesen u. Schreiben* u. überh. *Elementarkenntnisse*, auch: *Literatur, Wissenschaften*, Att. von Xen. u. Plat. an. *γράμματα μαθάνειν*, sich Elementarkenntnisse erwerben, Elementarunterricht bekommen, Plat. Prot. p. 325. E. u. oft bei Plat. u. a. *γράμματα ἐπιστάσθαι*, Lesen u. Schreiben können, Elementarkenntnisse haben, Plat. legg. 3. p. 689. D. u. a. *γράμματα διδάσκειν*, Elementarunterricht geben, Dem. p. 315, 7. u. a. — IV) *γράμμα, beschriebenes Ding*, speciall: *das beschriebene Täfelchen*, durch welches die Richter in Athen gewählt wurden, Ar. Plat. 277. 972. 1167. Sache u. Verfahren beschreiben die Scholl. zu v. 277. — V) *ein Scrupel*, ein Gewicht, welches $\frac{1}{4}$ einer Unze beträgt, Geop. 7, 13, 2.

γραμμαδοδασκαλίδης, ὄν, δ, = γραματοδιδάσκων, Timo Philas. bei Ath. 13. p. 588. B. Diog. L. 10, 2. Doch will Lob. Phryn. p. 669. dafür *γραμμαδοδασκαλίδης*, wie sonst bei Diog. L. gelesen wurde.

γραμμαρίον, τὸ, Dem. von *γράμμα, V.*

γραμματεία, ἡ, 1) das Amt des *γραμματέως*, Plut. comp. Sert. c. Eum. 1. 2) *Schriftlehre*, Psalm. 70, 16.

γραμματίδιον, τὸ, Dem. v. *γραμματίων*, 1, b.; unterschieden von *γραμματίδιον* bei Et. M. p. 241, 3., nach dessen Angabe bei Dem. p. 1268, 14. 1263, 4. st. *γραμματίδιον* zu lesen ist *γραμματείδιον*, wie sich auch in guten Codd. findet. Gleiche Verwechslung findet sich auch bei Plut., s. *γραμματίδιον*, 2.

γραμματίων, τὰ, 1) *Schreibwerk*, d. i. a) *Schreibzeug*, *Schreibtafel*, Plat. Prot. p. 326. D. Min. p. 320. C. u. a. b) *geschriebene Urkunde*, jedes rechtskräftige Document (während *γραμματίων* ein Schriftchen, ein Briefchen bedeutet), Antiphon p. 112. Dem. p. 1115, 3. 1141, 22. u. a., speciall: ein Testament, Isaac. p. 59. Dem. p. 1091, 22. u. a., *Schuldverschreibung*, Dem. p. 956, 2. n. a., *Buch* der Wechsler u. Kapitalisten, Isocr. Trapez. c. 12. §. 23. Dem. p. 1111, 22. Ar. Nub. 19. u. a. *τὸ ληξιαρχικὸν γράμματίων*, die Bürgerlisten in Athen, welche die Demarchen führten u. in welche die Epheben eingetragen werden mussten, um in den Genuss der bürgerlichen Rechte eintreten zu können, Dem. p. 1091, 9. 1306, 22. u. a. Roda., s. Schoem. de comit. Ath. p. 379. Herm. Staatsalterth. §. 123, 5. 2) *Ort*, wo die *γάρματα* gelehrt werden, Elementarschule, Ath. 5. p. 210. F. Poll. 9, 41.

γραμματέως, ὁ, *δ, Schreiber*, sowohl einer öffentlichen Behörde, als bei Königen u. Geschäftsleuten, Thuc. 7, 10. Xen. Plat. u. oft bei den Redn. u. bei Ar., der scherzhaft auch *ἡ γραμματεὺς* sagt, Thesm. 439. Sie waren von sehr verschiedenem Rang, Boeckh ath. Staatshaush. 1. p. 198., die unteren als versessenes u. betrügerisches Volk verachtet; Dem. p. 371, 21. 2) *Vorleser*, weil der *γραμματέως* die Acten vor Gericht verlesen musste, Aesch. bei Plut. mor. p. 625. D. Dav.

γραμματίων, ein γραμματεὺς od. Schreiber seyn, das Amt eines Schreibers haben, Att. von Thuc. 4, 180. an.

γραμματηφόρος, = γραματοφόρος.

γραμματίδιον, τὸ, Dem. 1) von *γραμματίων*, Schriftchen, Briefchen, Antiphon p. 135. Aleiph. 1, 37. Plat. Artax. 22. 2) von *γραμματίων*, kleine Urkunde, kleines Document, kleine Schreiftafel, Dem. p. 1268, 14. 1283, 4. u. oft bei Plut. u. a., wo aber nach der Vorschrift des Et. M. p. 241, 3. zu schreiben ist *γραμματείδιον*, w. s. Dav.

γραμματείδιοποιός, ὁ (ποιῶν) Schreiftafelverfertiger, Ath. 7. p. 260. D.

γραμματίσω, die γράμματα lehren. γυγραμματομένης, im Lesen, Schreiben u. Rechnen bewandert, Hesych. 2) = *γραμματεῖω*, Boeckh corp. inscr. 1. p. 756 sq.

γραμματισόμεαι, Dep. med., Grammatiker od. Gelehrter seyn, Anth. 9, 169.

γραμματικός, ἡ, ὄν, Adv. γραμματικῶς, die Buchstaben richtig lesend u. schreibend, in den Elementarkenntnissen gut unterrichtet, Xen. mem. 4, 2, 20. Plat. u. a. *ἡ γραμματικῆ*, mit u. ohne den Zusatz *τέχνη* od. *ἐπιστήμη*, Kenntniss des Lesens u. Schreibens, Elementarwissenschaft, Plat. Arist. u. a. *ὁ γραμματικός*, der Elementarlehrer, Plut. mor. p. 59. F. 2) sich mit Wort- u. Sachklärung der alten Schriftsteller, bes. der alten Dichter u. Geschichtschreiber, beschäftigend, gelehrt. Dah. *ἡ γραμματικῆ*, die Geschicklichkeit Schriftwerke zu erklären, die Grammatik, Eratosth. in Bekk. An. p. 725, 20. Schol. Dionys. in Bekk. An. p. 729. u. Spät., seltener: die Gelehrte, Ath. 1. p. 14. D., so wie auch *ὁ γραμματικός* seit dem alexandrin. Zeitalter der Gelehrte heisst, Polyb. 32, 6, 5. Galeu. u. a. 3) *grammatisch*, Plat. Theaet. p. 207. A. Arist. eth. Nic. 2, 3. u. a. 4) zu den Buchstaben gehörig, mit Buchstaben od. Schrift versehen, *πηγριον*, Ath. 11. p. 466. E. Luc. lexiph. 6. *ἡ γραμματικῆ*, das Alphabet, Plut. Aristid. 1. Bekk. An. p. 783, 20. u. a. Grammat. *γραμματίων, τὰ*, Dem. von *γράμμα*, Schriftchen, Briefchen, Luc. de merc. eoad. 36. Tox. 13. 14. p. Spät. Bei Antiphon p. 135., wo das Wort *Document* bedeutet, hat Bekk. dafür *γραμματίων*

hergestellt. Aber auch bei Charit. 5, 7. steht γραμματίων in dieser Bdtg. Vgl. Lehmann Luc. Hermot. c. 57.

γραμματιστής, οὗ, ὁ, wer die γράμματα treibt, um die Jugend darin zu unterweisen; Schulmeister, Xen. conv. 4, 27. u. oft bei Plat. u. a. Das Geschäft desselben beschreibt Plat. Prot. p. 325, E. 326. D. 2) bei Hdt. 3, 123. 128. 7, 100. u. sonst. = γραμματεὺς, vgl. Poll. 4, 19. Dav.

γραμματιστικός, ἡ, ὄν, grammatisch. ἡ γραμματιστική, die Grammatik, Them. or. 23. p. 297. D. Sext. Emp.

γραμματοδιδασκαλεῖον, τό, Elementarschule, Plat. mor. p. 278. E. Luc.

γραμματοδιδασκαλίτης, οὗ, ὁ, f. L. st. γραμμαδιδασκαλίτης, w. s.

γραμματοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) = γραμματιστής, Schullehrer, Teles b. Stob. t. 3. p. 297 Gaisf. Plat. Diog. L.

γραμματόσος, οὗ, (τίκτω) Buchstaben od. Striche erzeugend, Boiw. der Bleifeder, Anth. 6, 63., doch will Lob. Phryn. p. 669. γραμμοτόσος verbessern, Linien erzeugend.

γραμματοκόπων, ὄνος, ὁ, (κίπτω) schimpfliche Benennung des γραμματεὺς, Actenhocker, Aetnagucker, Dem. p. 297, 22. [᾽]

γραμματοκοφίτης, ἴδος, ὁ, (κοφίτης) grammatischer Querkopf, Lucill. ep. 28. in Anth. 11, 140.

γραμματοφορέας, Briefe tragen, bestellen, Strab. 5. p. 251., von

γραμματοφόρος, οὗ, (φέρω) Briefe tragend od. bestellend, oft bei Polyb. Luc. u. Plat., auch in der Nebenform γραμματηφόρος.

γραμματοφυλάκιον, τό, Plat. mor. p. 520. B. Euseb. h. eccl. 1, 13. Sext. Emp., u. γραμματοφυλάκιον, Plat. Aristid. 21., Actenbehälter, Archiv.

γραμματοφύλαξ, ἄνος, ὁ, (φυλάσσω) Aufbewahrer von Schriften, Archivar, Socrat. h. eccl. 1, 19. Inscr. [᾽]

γραμμῆ, ἡ, (γράφω) Strich, Linie, sowohl die mathemat., Plat. Men. p. 82. E. u. 5ft., als die zum Behuf des Geradeschreibens, Plat. Prot. p. 326. D., auch beim Zeichnen: Umriss, Contour, Archyt. p. 695 Gal. Polyb. Plut. u. a. 2) die vor den Schranken u. am Ziele in der Rennbahn gezogene Linie, dah. theils der Anfangspunkt, Ar. Ach. 483., theils der Endpunkt, Ziel, Pind. Pyth. 9, 122. Eur. El. 955. Diod. 17, 118. Dah. τὴν ἐσχάτην τρέχων (verst. γραμμῆν), das Aeußerste thun, Polyb. 1, 87, 3. 18, 35, 6. 3) eine in der Palästra gezogene Linie, zu deren beiden Seiten gleiche Abtheilungen von spielenden Knaben traten, die einander über die Linie auf ihre Seite zu ziehen suchten, was man διὰ γραμμῆς παίζων nannte (Plat. Theet. p. 181. A.), auch διακυστίνδα, Poll. 9, 112. 4) αἱ γραμμαί, die eilf Linien auf dem Damenbret, deren mittlere ἰσὰρ γραμμῆ hiess, weil man von ihr den Stein nur in der höchsten Noth wegzog, Eust. II. p. 633, 58. Poll. 9, 98. Dah. τὸν ἐφ' ἰσάρας (Eust. I. l.) od. τὸν ἀπὸ γραμμῆς νοῦν, den letzten Zug thun, in der äussersten Noth seyn, Theoc. 6, 18.. Auch das Spiel selbst hiess γραμμαί, Poll. 9, 99. 5) der Strich od. Punkt auf dem Würfel, Poll. 9, 95. 6) der Strich od. Zug, welchen die Richter auf die Stimmtäfelchen eingruben u. der länger war, wenn sie den Beklagten verdammten, kürzer bei der Freisprechung. Dah. τιμῶν τὴν μακρῶν (sc. γραμμῆν), den langen Schmitz od. Strich zuerkennen, d. l. verdammen, Ar. Vesp. 106. u. das. d. Schol. Dav.

γραμμῆς, ἡ, ὄν, Adv. — αὐτ., in Linien bestehend, zu Linien gehörig, bes. geometrisch, z. B. γρ. ἐπὶ δαξί, ἔφοδος u. dgl., geometr. Bewdh, geometr. Verfahren, Plut. Diog. L. Sext. Emp.

γραμμαδιδασκαλίτης, οὗ, ὁ, s. γραμμαδιδασκαλίτης.

γραμμοειδής, ἔς, (εἶδος) linienartig, Aristid. Quinct. p. 105. Das Adv. γραμμοειδῶς, Arist. de mund. 4.

γραμμοποισίλος, οὗ, (ποισίλος) buntestreif, Ath. 7. p. 319. C.

γραμμοτόσος, οὗ, s. γραμματόσος. γραμμώδης, ἔς, (εἶδος) = γραμμοειδής, Theophr. h. pl. 4, 12, 2. 7, 3, 2.

Γράμμος, ὁ, ian. Γρήμμος, II. 12, 21. Hes. th. 342., Fluss in Mysien, Strab. 13. p. 581. u. oft. [—υ]

γραῖολογία, ἡ, (γραῖς, λέγω) Altweiberschwätz, Sext. Emp. adv. grammat. 141.

γραῖοπραπίς, ἔς, (πράπω) alten Weibern anstehend, Cyrill. Alex. Julian.

γραῖοσβητής, οὗ, ὁ, (σβίω) alte Weiber in Bewegung setzend, sich mit ihnen abgebend, Ar. Fr. 812.

γραῖοσυλλέκτρια, ἡ, (συλλέγω) altes Sammelweib, Spottname des klatschhaften Geschichtschreibers Timaeos, Suid. s. v. Τιμαίος.

γραῖόφιλος, οὗ, (φιλος) alten Weibern freund, Schol. Ar. Fr. 812.

γραῖπίς, ἴδος, ἡ, die abgestreifte Haut der Schlangen, Insekten u. s. w., exuviae, Hesych. Et. M. p. 239, 31.

γραπτέον, Adj. verb. von γράφω, man muss schreiben, beschreiben, Xen. de re eq. 2, 1. Ab vollständiges Adj. γραπτέος, ἔα, ἔον, zu machen, Luc. im. 17.

γραπτῆρ, ἦρος, ὁ, = γραφεύς, Schreiber, Anth. 6, 66.

γραπτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von γράφω, 1) gemalt, Eur. Hypsip. fr. XI. u. oft. in d. Asth., auch Plut. u. Strab. 2) mit Schriftzügen versehen, Theoc. 10, 28. 3) geschrieben, NT. u. E3.

γραπτύς, ὄνος, ἡ, Ritzung, Verletzung der Haut, z. B. durch Dornen, Od. 24, 229. 2) des Geschriebene, die Schrift, Ap. Rh. 4, 279., we mit Gesner γραπτὸς zu lesen ist: beschrieben.

γραῖος od. γραῖος, ὁ, Bockagestank, Schweinegeruch unter den Achseln, hircus, Arist. probl. 4, 24. Poll. 2, 77., Schmutz u. Gestank, der sich an Schaafwolle ansetzt, Synes. p. 257. C. M. Anton. 9, 36. Vgl. γραῖων.

γραστίζω, mit grünem Futter füttern, Hippata. c. 98. Geop. 16, 1. 11., von

γραστία, ὄνος, ἡ, (γράφω) Gras, grünes Futter, ältere Schreibart γραστία, Eust. II. p. 633, 47. s. Moeris p. 211.

γραῖων, ὄνος, ὁ, ἡ, (γραῖος) nach Bekk od. altem Schweise riechend, hircum olem, überh. = μαρῶς, Ath. 13. p. 585. E.

γραῖτις, ἡ, Nebenf. von γραῖτις, Moer. p. 211. γραῖτις, ἴδος, ἡ, poet. gedehnte Form st. γραῖς, Callim. bei Et. M. p. 240, 5.

γραῖς, gen. γραῖός, ἡ, ian. γρηῖς, γρηῖς, poet. auch γρηῖς, (γραῖός) Graivis, alte Frau, alte Jumper, von Hom. an allgem., auch γρηῖ γρηῖς, Od. 24, 21f., verstärkt γρ. παλαιή, Od. 19, 346. Esmisch ὁ γραῖός, ein alter Mann, der in ein altes Weib verkleidet ist, Ar. Theam. 1214. Adjektiv für alt von Sachen erst in spät. Gräcität. 2) die ranzige Haut, die sich über gekochte köhl wer-

denke Milch zehrt, Ar. Arist. u. a., auch der Schanz auf dem kochenden Wasser, Ar. Plat. 1206. 3) ein Sockkrebs, Schneid. Opp. hal. 1, 285.

γραφίδιον, τό, Dem. von γραφίδιον, Et. M. Snid.

γραφίδιον, τό, (γραφή) alles womit man schreibt, zeichnet, malt: Griffel, Pinsel, Hippocr. p. 261, 20. u. oft bei Plat. u. Spät. Die Form γραφίον, welche sich oft dafür findet, scheint vorwiegend.

γράφος, ἄνε, δ, 1) Schreiber, d. i. a) Sekretär, Xen. Hell. 4, 1, 39. b) Verfasser einer Schrift, Diod. exc. p. 361 Wessel. 2) Maler, Plat. Eur. Dem. u. a.

γραφὴ, ἡ, die Darstellung von Schriftzügen und das darin Dargestellte, 1) durch das Mittel der Buchstaben: 1) das Schreiben, die Gestaltung von Schriftzügen u. die Beschäftigung mit Schreiben, Schreiberei, Plat. Phaedr. p. 274. B. legg. 9. p. 869. A. Euthyd. p. 279. E. u. sonst oft bei Plat. u. a., z. B. Luc. de conscr. hist. 61., auch: Schreibung, Schreibart, Strab. 1. p. 31. u. oft bei Schol. αὐτογραφία τῶν δυνάμεων, die Einregistrierung der Klagen, Arist. pol. 6, 5, 4, 7, 11, 3. 2) das Geschriebene, Schrift, u. zwar a) in Beziehung auf die äussere Gestalt: Schrift, geschriebene Züge, Soph. Tr. 683. Agathon bei Ath. 10. p. 454. D. b) in Beziehung auf den Inhalt: Schrift, Schriftwerk, überh. alles schriftlich Abgefaste, Eur. Hipp. 1311. Plat. Plat. Strab. u. a., speciell: aa) schriftliche Bestimmung, Plat. legg. 9. p. 876. E. 11. p. 934. C., dah. auch Document, wie γραφαὶ ψευδέων, falsche Papiere, Dem. p. 243, 25., Verzeichniss, Diod. 1, 64., Beschreibung, Diod. 1, 91. bb) Brief, Thuc. 1, 129. Eur. Iph. T. 735. cc) schriftliche Klage gegen einen Staatsverbrecher, überh. schwere Anklage u. der dadurch veranlasste Criminalprocess, Xen. Plat. u. att. Redn. δίκαια καὶ γραφαί, privatrechtliche u. criminelle Prozesse, überh. Paneg. c. 32. c. Lochit. c. 3. u. a. γράφουσθαι γραφήν, eine Klage anstellen, Plat. legg. 11. p. 929. E. Dem. p. 629, 23. u. a. γραφήν γράφουσθαί τινα, eine Klage gegen Einen anstellen, Plat. Theaet. p. 210. D. Euthyphr. p. 2. E. u. das. die Anlegger. δίκαιον τῶν γραφῶν, eine Anklage über Einen verhängen, Dem. p. 435, 8., auch γραφήν καταπαύσαι κατὰ τινος od. ἐπὶ τινα, Dem. p. 547, 27. 593, 15. ἀποφύρουσθαι γραφήν πρὸς τινα, eine Klage bei Einem einreichen, Dem. p. 243, 12. εὐκτασθαι od. εὐκτασθαι γραφήν, sich auf einen Criminalprocess einlassen, Dem. p. 261, 8. 1386, 16. — II) durch Grundzüge u. Umrisse; dah. 1) als Sache: Umrisse, Abriss, Hdt. 4, 36. Plat. conv. p. 193. A. b) Gemälde, Hdt. 2, 73. 3, 182. Aesch. Ag. 243. 1329. Plat. rep. 6. p. 501. C. Eur. u. a., auch von gestickten u. gemalten Figuren, Aesch. Choeph. 231. Clearch. bei Ath. 12. p. 524. D. Philostr. im. 2, 5. 2) als Handlung: Malerei, das Malen, Bemalen, Hdt. 3, 24. Plat. Polit. p. 277. C. Tim. p. 19. B. Paus. 9, 32, 1. 5, 11, 2. γράφωσθαι, ἡ, ὄν, Adv. γραφωσῶσ, 1) vom Schreiben: 1) zum Schreiben gehörig, u. zwar a) zur Erzeugung von Schriftzügen gehörig, wie γρ. μίλας, Schreibfoder, LXX. Geop. γρ. μίλων, Tinte zum Schreiben, Theoph. Nonn., poet. auch γρ. μέτρον genannt, Anth. 6, 63. b) zur schriftlichen Darstellung gehörig, wie γρ. δόναμις, Befähigung zum Schreiben, Geschicklichkeit im schriftlichen Ausdruck, Alcidas. p. 88. u. 89. γρ. λέξις, Ausdruck, für die schriftl. Darstellung, Arist. rhet.

3, 12. ἐπέθεσι γρ., Stoff zu einer Beschreibung, Plat. Alex. 17. 2) vom Schreiben herrührend, wie ἀμαρτήματα, Schreibfehler, Polyb. 34, 3, 11. γρ. νόμος, geschriebenes Gesetz, oft bei Nonn. — II) vom Malen: 1) malerisch, zum Malen geeignet, a) von Gegenständen, die sich gut malen lassen, Diod. 2, 53. Strab. b) von Personen: Fertigkeit im Malen, Kenntniss der Malerei besitzend, Plat. Theaet. p. 144. E. Crat. p. 424. A. u. oft bei Luc. u. Ael., auch: Sinn für Malerei habend, Ael. v. h. 2, 3. ἡ γραφική, die Malerei, Xen. Plat. u. a., auch ἡ γρ. τέχνη, Plat. Soph. p. 234. B. 2) malend, von einer genau beschreibenden Darstellung, Plut. mor. p. 347. B. Dion. Hal., auch von einem Schriftsteller, Plut. mor. p. 874. B. 3) von der Malerei herrührend, gemalt, Plat. Anton. 26.

γραφίον, τό, s. γραφίδιον.

γράφω, ἴδος, ἡ, = γραφίδιον, bes. Griffel um auf Wachstafeln zu schreiben, Plat. Prot. p. 326. D. u. Spät., auch: Pinsel zum Malen, Anth. 2) Gemälde, oft in d. Anth., auch von bunter Weberei od. Stickerei, Anth. 5, 276. 3) Nadel zum Sticken, Anth. Pl. 4, 324.

γράφος, τό, Schrift, Boeckh corp. inser. 1. p. 26.

γράφω, ἴδος, ἡ, f. φω, pl. γέγραφα, bei Spät., wie Synes., auch γεγράφω, eig. schraben (von dem Tone, der entsteht, wenn ein spitzes Instrument in einen festen Körper einschneidet). So Il. 17, 599. von der Lanzenspitze: γράψων δὲ οἱ ὀστέον ἄχρω, sie schrapte ihm den Knochen durch u. durch, was Il. 16, 324. ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρω ἀράξων heisst. Vom Eingraben gewisser Züge auf eine Tafel hat es Hom. Il. 6, 169: σήματα γράψας ἐν πίνακι, was nur von Symbolen od. einer Zeichenschrift verstanden werden kann, s. Wolf. prol. p. LXXXI f. Sonst hat Hom. das Verbum nicht, vgl. aber γράφωσθαι u. ἐπιγράφω. Von Pindar u. Hdt. an ist die gewöhnl. Bdtg des Worts: Striche od. Züge eingraben (in Metall, Holz, Stein, Wachs), schreiben, zeichnen, malen. 1) Am allgemeinsten ist die Bdtg schreiben, u. zwar 1) allem u. abs.: Schriftzüge machen, mit Schreiben beschäftigt sein, Plat. u. a. γρ. εἰς τι od. ἐν τινί (Plat. Criti. p. 120. C.), auf etwas schreiben od. eingraben, Hdt. 5, 58. Dem. p. 121, 22. u. a.; auch eine Inschrift auf etwas setzen, Eur. Phoen. 574. u. a. γράψων ἐν ὕδατι (Plat. Phaedr. p. 276. C.) od. εἰς ὕδωρ (Bekk. An. p. 55, 17.), auch καθ' ὕδατος (Luc. catapl. 21.), auf Wasser schreiben, wie unser: hinter die Feuermauer schreiben, von Dingen, die keinen Erfolg haben, auch εἰς ὄνον γράψων, Xenarch. bei Ath. 10. p. 441. E. 2) γράψω τι, etwas schriftlich darstellen, niederschreiben, aufschreiben, ἐπιστολήν, λόγον, διαθήκην, Xen. Plat., eintragen (in ein Verzeichniss), τῶν α. τι, Xen. u. a., bes. als gesetzliche Bestimmung niederschreiben, Xen. mem. 1, 2, 43. u. 44. γράψων νόμους u. γράφουσθαι νόμους, Gesetze entwerfen, das Act. vom Gesetzgeber, das Med. vom Volke u. von Behörden des Staates, die selbst dem Gesetze unterworfen sind. τὰ γεγραμμένα, a) das Eingetragene, Niedergeschriebene, Plat. legg. 6. p. 754. E. u. a. b) schriftliche Bestimmungen, Vorschriften, Dem. p. 1329, 14. u. a. γράψων τῶν ἀληθινόντων, ἐπιτροπον, Einen zum Erben, Vormund schriftlich od. testamentarisch bestimmen, Plat. legg. 11. p. 923. C. 924. A. u. a. πύρρος ἔγραψα, das Schicksal hat vorgzeichnet, bestimmt, Pind. Nem. 6, 13. γρ. τι ἐγράβη τινί, durch eine Inschrift etwas als

Einem geweiht bezeichnen, Pind. Ol. 3, 54. *πόθει φρονός ἐμῶς γέγραπται*, wo es in meinem Gedächtniss geschrieben steht, Pind. Ol. 10 (11), 3. *γράφω*, über etwas schreiben, schriftlich von etwas handeln, Xen. u. a., auch *ὑπὲρ τῶος*, Polyb. 1, 1, 4. u. Spät. In ähnlicher Bdtg *γράφω*, von Jemand schreiben, wo dann was man von Einem niederschreibt, folgt, bei Eur. Tro. 1188. Phoen. 574. u. das. Herm. *γράφω τινῶν*, Einem unter eine Gattung eintragen od. zählen, Xen. Cyr. 4, 3, 21. *οὐ Κρόντος προστάτην γέγραφομαι*, man soll mich nicht als einen Klienten des Kreon betrachten, Soph. OR. 411. *αἴτιον γράφω τινά*, Einem als die Veranlassung angeben, Hdt. 7, 214. *γράφω*, *δρα*, Einem schreiben, schriftlich melden, dass, Thuc. 7, 14. u. a. *ἐν τῷ προσώπῳ καὶ ταῖς χερσὶ γράφεις τὴν συμφορὰν*, nachdem ihm seine Missethat auf das Gesicht u. die Hände geschrieben ist (von einem Gebrandmarkten), Plat. legg. 9. p. 854. D. — In der athen. Staatsverfassung heisst *γράφω* auch einen Antrag stellen, um einen Beschluss zu veranlassen, etwas in Vorschlag bringen (weil der Hauptinhalt eines solchen Antrags auf ein Täfelchen geschrieben eingereicht wurde). So wird *γράφω* sehr häufig gebraucht, bes. bei att. Redn., theils abs., Dem. p. 288, 8. 715, 27. 722, 2., theils mit d. Acc., wie *ψηφισμα, πόλεμον, εἰρήνην*, theils mit d. Inf. — Med. *γράφω*, a) für sich aufschreiben, Hdt. 2, 82. Xen. u. a. Att. *γράφω* *συγγραφήν*, einen Vertrag aufsetzen, Dem. p. 1284, 20. 1297, 17. *γράφω* *πρόσοδον πρὸς τὴν βουλὴν*, schriftlich einkommen, um vor dem Senat erscheinen zu dürfen, Dem. p. 715, 25. *γράφω* *φρονῶν ἕσω*, schreib dir's ins Herz, hinter die Ohren, Soph. Phil. 1325. Am häufigsten wird das Med. bei den att. Redn. u. bei Xen. u. Plat. im gerichtlichen Sinne gebraucht: *γράφω* *τινα*, eine Klage einreichen (s. *γραφή*, I. 2, b, cc.); *γράφω* *τινα*, bei einer Behörde. *γράφω* *τινῶν γραφὴν*, gegen Einem eine Klage anbringen, Einem belangen, Ar. Vesp. 907. Xen. mem. 4, 8, 4. Plat. u. Redn., auch *γράφω* *τινῶν δικήν*, Dem. p. 311, 3. *γράφω* *τινῶν τῶος*, Einem eines Verbrechens anklagen, oft bei Plat. u. bei d. Redn. *γράφω* *τινα* mit folg. Acc. c. Inf., eine Klage anstellen, dass Jemand etwas thue, Ar. Fr. 107. Vesp. 894. *γράφω* *τινα* *τι*, etwas als die Gesetze verletzend u. dem Staate nachtheilig angreifen, Dem. p. 486, 1. 501, 28. *οἱ γράφοντες*, die Ankläger, Ar. Xen. u. a. Selten ist in dieser Bdtg das Act., Ar. Av. 1053., wo sich der Betrag der Strafe im Acc. dabei findet, u. Antiphan. bei Ath. 2. p. 68. D., wo die Strafe, auf welche angetragen wird, im Inf. angegeben ist. — Pass. *γράφω*, angeklagt werden, Dem. p. 260, 88. Aeschin. p. 3. *τὰ γραμμένα*, die Klagepunkte, Lyc. c. Leocr. c. 2. §. 4. Dem. p. 244, 8. *τὰ γραμμένα*, die vom Kläger in Anspruch genommene Summe, Dem. p. 727, 3. — II) *mathematische Figuren beschreiben*, Plat. Arist. u. Mathem. — III) *malen*, Ar. Ran. 537. u. oft bei Plat. u. a. Med. für sich malen lassen, Hdt. 4, 88. Plat. Luc. [α]

γραμμάτιος, *δ*, eine andere Benennung des *κάβατος*, Ath. 3. p. 106. D.

γράφω, Desiderat. von *γράφω*, ich habe Lust zu schreiben, Gloss.

γράω, nagen, essen, Call. fr. 200. [α]

γράωδης, *ες*, (*είδος*) nach der Art alter Weiber, Strab. 1. p. 16. Heliod. Galen. NT.

γράφω, = *εγρήγορα*, ich wache, LXX. NT. Vgl. Lob. Phryn. p. 119. Dav.

γράφω, *ως*, *η*, spätere Form st. *εγρήγορος*, das Wachen, LXX.

γράφω, *η*, *ον*, spätere Form st. *εγρήγορος*, wachsam, von Bud. aus Arist. angeführt.

γράφω, *ως*, *η*, spätere Form st. *εγρήγορος*, Philo, Eumath. u. Spät.

γράφω, *ον*, (*γράφω*, *γράφω*) greis, alt, Hesych. *Γρήγιος*, *δ*, s. *Γράγιος*.

γράφω, *η*, ion. st. *γράφω*, poet. auch *γράφω*. Hom. hat beide Formen.

γράφω, *δ*, äel. st. *γράφω*, Hesych.

γράφω, *δ*, *ως*, *δ*, Fischer, Theocr. 1, 3. Mosch. 5, 9. Anth. Dav.

γράφω, = *γράφω*, Zonar. p. 456.

γράφω, *ιδος*, *η*, post. Fem. eines ungebräuchl. Adj. *γράφω* od. *γράφω*, zum Fischer gehörig, im Fischen geschickt, *γράφω τέχνη*, Fischerkunst, Anth. 6, 223.

γράφω, fischen, Hesych., metaph. einen Gewinn machen, Zonar. p. 456. Dav.

γράφω, *τδ*, Fang, Gewinn, Zonar. p. 455. Et. M. p. 241, 22. [γ]

γράφω od. *γράφω*, *δ*, 1) Fischernetz, Anth. 6, 23. Artemid. 2, 14. 2) Fischzug, Fischer, Diog. L. 1, 32.

γράφω, *ωνος*, *δ*, = *γράφω*, Anth. 7, 504. [-]

γράφω, (*γράφω*) in Räthseln reden, Räthsel aufgeben, Ath. 10. p. 451. B. East., der auch das Med. hat.

γράφω, (*γράφω*) = *γράφω*, Nicet.

γράφω, *δ*, Fischernetz, Opp. hal. 3, 80. Plat. mor. p. 471. D., künstlich verschlungene, dunkle Reden, mit denen man Jemanden zu fangen sucht, Räthsel in einem Wortspiel, Ar. Vesp. 20. Luc. Ath. Dav.

γράφω, *ες*, (*είδος*) räthselhaft, dunkel, Ath. 10. p. 456. C. Luc.

γράφω, *δ*, *ως*, *η*, u. *γράφω* od. *γράφω*, *η*, *σροφα*, Mutterschwein, Sau, Hippon. b. Plat. p. 401, 9. Hesych. Suid.

γράφω, *δ*, = *γράφω*, *γράφω*, die gebaltene Faust, bei sehr Spät. s. Moor. p. 323. 2) verstehende Ecke od. Sprosse, Apollod. Pollora. in vett. mathem. p. 46. 3) das Längenmaass *γράφω*. Dav.

γράφω, *δ*, die Anfangsgründe im Fittenspiel, die im Ansatz der Lippen u. Finger besteht, der Ansatz selbst, Poll. 4, 83. Hesych.

γράφω, *ον*, (*γράφω*) mit dem *γράφω* streitend, Polyb. 1, 33, 9. 6, 21, 7. Vgl. *γράφω*. [α]

γράφω, *δ*, eine Art Warfspiess, *γράφω*, dessen Beschreibung Polyb. 6, 22, 4. gibt.

γράφω, *ον*, (*γράφω*) den *γράφω* führend. *οἱ γράφω* od. *γράφω*, *οἱ*, eine Art leichter Truppen, Polyb. 6, 21, 9.

γράφω, *δ*, s. *γράφω*.

γράφω, dor. st. *γράφω*, Boedh corp. inser. p. 5.

γράφω od. *γράφω*, erklären Hesych. u. a. alte Lexikographen für den Schmutz unter den Nägeln u. dann überh. für jedes kleine od. unbedeutende Ding. Dass Andere es auch für den Laar der grössten den Schweine nahmen, sagt Schol. Ar. Plat. 17. *οὐδὲ γὰρ*, nicht einen Dreck; nicht einen Dreck auch nicht so viel, *γράφω*, Ar. Plat. 17. *γράφω*, Dem. p. 353, 11. *γράφω*, s.

lian. p. 273. B., *ἀεικλιών*, Antiphan. bei Ath. 8. p. 343. A., *φροντίζαν*, Luc. Iexiph. 19. Dav.

γρύζω, f. *ξομαί*, wachsen, einen Muchs thun, Alcae. bei Ath. 9. p. 396. C. Ar. Plut. 454. Equ. 294. u. sonst oft bei Ar., auch Isae. p. 71. u. Spät.

γρυκτός, ἢ, ὄν, Adj. verb. von *γρύζω*, gemacht, zu wachsen, *ἄρα γρυκτόν ἔσται ὑμῖν*; dürft ihr noch wachsen? Ar. Lys. 656.

γρύλιζω u. *γρύλισμός*, att. Schreibart st. *γρύλλίζω*, *γρύλλισμός*.

γρύλλη, ἡ, = *γρύλλισμός*, Hesych.

γρύλλίζω, (*γρύλλος*) grunzen, von dem Laute junger Schweine, Ar. Plut. 307. Ach. 746. Ael. n. a. 10, 11. — Phryn. ecl. p. 101. u. in Bekk. An. p. 33, 1. Thom. M. p. 197. gehen als att. Schreibart *γρύλισμα* an. Dagegen wird in der dor. Form *γρύλλεῖσθε* (Ar. Ach. 746.) richtig *λλ* beibehalten, s. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 10. Bd. p. 12. Dav.

γρύλισμός, -ατ, *γρύλισμός*, ὁ, das Grunzen, Arist. h. a. 4, 9.

γρύλλιον od. *γρύλιον*, ονος, ὁ, Dem. von *γρύλλος*, Ferkelchen, Hesych.

γρύλλος, ὁ, 1) att. *γρύλος* (s. Phryn. in Bekk. An. p. 33, 2.), Ferkel, Schweinchen, Hesych., auch der Meeraal, Nic. bei Ath. 7. p. 288. C. Di-phil. bei Ath. 8. p. 356. A. 2) ein ägyptischer Tanz, od. der Tänzer in demselben, Phryn. l. l. *γρύμια*, ὁ, richtiger *γρυμία*, s. Phryn. ecl. p. 230. Et. Gud. p. 130, 5., 1) Rumpelkasten, Poll. 10, 160. Bekk. An. p. 33 sq. 2) Gerümpel, Sotad. bei Ath. 7. p. 293. B. Them. or. 21. p. 257. A. or. 23. p. 293. C.

γρυμαιοπούλις, ον, ὁ, (*πούλις*) = *γρυτοπούλις*, Luc. Iexiph. 3.

γρυμία, ἡ, s. *γρυμία*.

γρυμός, ὁ, auch *γρυμός*, nach Herod. π. μον. 12. p. 33, 15. dünne Wurzel von Blumen, bei Lyc. 86. 294. 1362. eip Feuerbrand.

γρυπαίτερος, ὁ, (*γρυψ*, *αιτός*) Greifadler, fabelhaftes Thier, Ar. Ran. 929.

γρυπαῖον, (*γρυπός*) erklären Harpoer. u. Suid. s. v. *γρυπάνιον* durch *γρυπῶσθαι*, krumm werden, sich krümmen, u. führen aus Melanthius an *ἔγρυπεν ἡ γῆ*, die Erde bekam eine Wölbung.

γρυπαλώπηξ, ανος, ὁ, (*ἀλώπηξ*, 4.) dessen Lendenmuskeln sich in gekrümmter Form ansehnen od. schlottern, von einem ausgemergelten Menschen, Harpoer. p. 1201. E.

γρυπάνιος, ον, gekrümmt, Antiphan bei Harpoer. u. Suid. Bei Hesych. wird *γρυπάνιον* durch *γρυπάνιον* erklärt; Krümmling, d. i. dessen Rücken vom Alter gekrümmt ist.

γρυπός, ἡ, ὄν, gekrümmt, auswärts gebogen (*Γεγεννησμένος*), bes. von der Gestalt der Nase: mit einer Habichtsnase, Xen. Cyr. 8, 4, 21. Plat. Arist. Plut. u. a., doch auch *γρυπη γαστήρ*, Xen. l. l., *γρυποι ὄνυχος*, Aretae. de o. morb. diut. 1, 8., *γρυπός στίφανος*, Eubul. b. Ath. 15. p. 679. D. Nach der Angabe des Et. M. p. 242, 6. ward es auch von dem gebückt einhergehenden Niedergeschlagenen gebraucht. Dav.

γρυπότης, ητος, ἡ, der Zustand dass etwas auswärts gebogen ist, bes. dass Jem. eine Habichtsnase hat, Xen. Cyr. 8, 4, 21. Arist. Plut. *γρυπότης χαίλων*, gekrümmter Schnabel, Plut. mor. p. 994. F. *γρυπότης ὀνύχων*, Krümmung der Klauen, ebd. p. 641. D.

γρυπώνω, auswärts biegen, krümmen, Alex.

Aphr. probl. 2, 18. Pass. sich krümmen, öft. bei Hippoer.

γρυμός, ὁ, (*γρύζω*) das Grunzen, Agathocl. bei Ath. 9. p. 376. A.

γρυτάριον, τὸ, Dem. von *γρυτῆ*, Zenob. 5, 54.

γρυτῆ, ἡ, (lat. *scruta*, auch *gruta*, Schol. Hor. ep. 1, 7, 65.) Gerümpel, Kram, schlechte Waare, Phryn. in Bekk. An. p. 33, 33. Phryn. ecl. p. 230. Sappho soll es für eine Toilette gebraucht haben nach Phryn. in Bekk. An. p. 34, 2. [v]

γρυτοδόκη, ἡ, (*δέχομαι*) Rumpelkasten, Anth. 6, 254.

γρυτοπούλιον, τὸ, Trüdelbude, Glossa, von *γρυτοπούλις*, ον, ὁ, (*πούλις*) Trüdlar, *scrutarius*, Schol. Ar. Plut. 17.

γρυψ, gen. *γρυπός*, ὁ, der Greif; ein fabelhaftes vogelartiges Thier, dem Aesch. jedoch vier Füße gibt, Prom. 395. (wenn hier nemlich wirklich ein *γρυψ* gemeint ist, denn ausdrücklich genannt hat Aesch. ihn nicht, vgl. Ael. n. a. 4, 27.) Die Greife wurden als Wächter der Goldgruben in Hochasien u. im steten Kampf mit den einäugigen Arimaspen gedacht, Aesch. Prom. 803. Hdt. 4, 13. u. 27. Ihrer erwähnte zuerst Aristaeus um 560 v. Chr., s. Hdt. 3, 166.

γρυψός, ἡ, ον, (*γρύψω*) eig. ausgefressen, dah. ausgehöhlt, vertieft, Nic. al. 77. Lyc. 631. 1280. ἡ *γρυψή*, (sc. *πέτρα*) Höhle, Loch, Nic. th. 794., bes. Felsenhöhle, Et. M. p. 241, 52. Zonar. p. 454., Bactrog, Anth. 7, 736., der gewölbte Boden des Wagenkorbes, Ael. Dion.

γύα od. *γύη*, ἡ, fälschlich auch *γύα* geschrieben, s. Pors. ad Eur. Phoen. 655., Ackerland, Saatfeld, Eur. Bacch. 13. An allen andern Stellen der Trag. ist jetzt das Masc. *γύης* dafür hergestellt u. selbst in der angeführten Stelle des Eur. hat Herm. τὸς *πολυγύσσους γύας* st. τὰς geschrieben.

γύαια, τὰ, = *πρυμνίσια*, Taus, mit denen das Schiff am Lande festgebunden wird, Leon. Tar. ep. 57. in Anth. 10, 1.

γύαια, ὄν, αἱ, hießen nach dem Zeugnis des Ath. 11. p. 467. bei den Megarcern die Becher.

γύαλον, τὸ, (wahrsch. verw. mit *κύβητος*) *Ἠθλῆ*, *Ἠθλῆ*, *Ἠθλῆ*. Homer, der das Wort nur in der Il. hat, verbindet stets *θώρακος γύαλον*, die Wölbung des Panzers, der aus zwei Blättern, dem Brust- u. Rückenstück, bestand, welche beim Anlegen desselben durch Riemen u. Schnallen, *πίσπας*, unter den Armen verbunden wurden. Diese Art Panzer hiess nachmals *γυαλοθύραξ*, Paus. 10, 26, 2. Nur Il. 15, 530. finden wir *θώρακα γύαλων ἀρήρητα*, einen aus zwei Panzerblättern zusammengefügt Harnisch, vgl. *κραταιογύαλος*. Nach Homer wurde das Wort auch von anderen Höhlungen gebraucht, z. B. von der Höhlung des Mischkessels, Eur. Iph. A. 1052. u. von einer Felsengrotte, Soph. Phil. 1081., hauptsächl. aber von Thälern, Gründen, Schluchten, überh. von tiefer liegenden Gegenden, *γύαλα Παρηγοσίου*, Thalgründe, Hes. th. 499. h. Hom. Ap. 396. 25, 5. u. so oft bei Trag., wie Aesch. Suppl. 553. Eur. Hel. 190., von fruchtreichen Thalgründen. *γύαλα Φοῖβον*, *Φοῖβον*, von Delphi, Eur. Phoen. 244. Ion 245., wonach Fritzsche *χώρας γύαλα* bei Ar. Thesm. 110. durch *septā Apollinea*, umschlossener Sitz, erklärt. *αἰθέρος γύαλα*, das Himmelsgewölbe, Orph. h. 18, 16. Das Wort ist bloss poetisch. [v v v]

Γυαρός, ἡ, eine der kykladischen Inseln, südwestlich von Andros, Strab. 10. p. 485.

Γυγάδας, δ, der Schatz des Gyges, die vom Gyges nach Delphi gemachten Weingeschenke, Hdt. 1, 14.

Γυγαλί λίμνη, ἡ, ein See in Lydien, Il. 2, 865.

Γύγης, ου, δ, ein König von Lydien, bekannt durch seine Schätze u. durch seinen Zauberring, Hdt. 1, 14. Plat. rep. 10. p. 612. B. Luc. nav. 42. [---, selten v---, Jac. Anth. Pal. p. 400.] 2) ein Centimanen, Hes., der aber richtiger Γύγης [v---] geschrieben wird, s. Γύγης.

γύγης, ου, δ, ein Wasservogel, Euseb. paraphr. Opp. ix. 2, 16.

γύγης, ου, δ, 1) Krummholz, Krümmel am Pflug, wozu unten der Scharbaum mit der Pflugschar sitzt, *buris*, Hes. op. 425. 434., der Steineichenholz dazu empfiehlt, vgl. Poll. 1, 252. Voss Virg. georg. 1, 169. 2) Ackerland, Saatfeld, Gefilde, sehr oft bei Trag., wo sonst oft das Fem. γύγης stand, s. Hmsl. Soph. OC. 58. Eur. Bacch. 13. Heracl. 839. vgl. γύγης. 3) ein Ackermaass, Schol. Il. 9, 579. Od. 7, 113. [v---]

Γύγης, ου, δ, einer der Centimanen, Hes. th. 149. 618. 714. 734. u. öft., wo sonst Γύγης stand, vgl. Dind. zu Hes. th. 149. Nach Choerobosc. in Bekk. An. p. 1359. kann der Gen. auch Γύγης gebildet worden. [v]

Γύθειον, τό, Seestadt in Lakonien, Xen. Hell. 1, 4, 11., auch fälschlich Γύθειον geschrieben bei Strab. u. Paus. Einw. Γύθειος [v], ου, δ, Paus.

γυαλιός, ἑ, (γύον, ἄλδος) Glieder stärkend od. heilend, Nic. th. 529.

γυαλιός, ἑ, (ἀλση) gliederstark, Opp. hal. 5, 466., wozu starke Glieder gehören, ebd. 2, 277.

γυαριός, ἑ, (ἀρῶν) gliederstark, Glieder stärkend, Pind. Pyth. 3, 6.

γυοβαριός, ἑ, (βαρῶν) Glieder beschwerend, Aesch. Ag. 63. Anth. 10, 12.

γυοβόρος, ου, (βορά) Glieder fressend, abzehrend, Opp. hal. 1, 302. Anth., *μελεδάνας*, Hes. op. 66., wo Andere *γυοβόρους* lesen, von *κροῖω*, die Glieder putzend, od. von *κροῖοννυμι*, die Glieder sättigend, was unpassend ist. S. Dind. z. d. St. Ruhnk. op. cr. p. 80.

γυοδάμας, δ, (δαμάω) Glieder bändigend, Pind. Isthm. 5 (4), 75., wo man sonst *ἐν γυοδάμας* für sich nahm u. unter den Athleten erklärte (von einem Nomin. *γυοδάμας*, ου, nicht *γυοδάμας*, ουτος), jetzt aber nach Hermanns Vorgang verbindet *ἐν γυοδάμας χερσὶ*, in die Glieder bewältigenden Armen, d. i. in Armen, welche den Leib (*γυία*) des Gegners überwältigen. Demnach ist ein Adj. *γυοδάμος* anzunehmen mit einer poet. Femininalform *γυοδάμη*. [δᾶ]

γυοκόλλος, ου, (κολῶν) Glieder leimend, d. i. eng umschliessend, Lyc. 1202.

γυοπόρος, ου, falsche L. st. γυοβόρος, w. u. γύον, τό, Glied, bes. Knie, Fuss, Arm, Hand, oft bei Hom., der nur den Plur. gebraucht, u. bei a. Ep. Den Sing. hat zuerst Pind., bei dem es auch *den ganzen Leib*, die ganze Persönlichkeit bezeichnet. Im h. Hom. Merc. 20. u. Call. Dian. 25. wird das Wort auch von den *Geburthsheilen* gebraucht. Vollständig *γυία ποδῶν*, Il. 13, 512. Gew. homer. Formeln sind: *γυία ἄλλοντο, κρόμος ἔλαβε* od. *ὄπηλονθα γυία, κάματος λάβε γυία, κρόμος δ' ὄπη γυία* u. dgl. Ein poet. Wort, das jedoch auch bei Hippocr. u. Plut. Arist. 14. sich findet.

γυοπέγης, ἑ, (πήγνυμι) Glieder steif od. starr machend, Anth. 6, 219.

γυοπέδη, ἡ, (πέδη) Fussfessel, Pind. Pyth. 2, 41. Aesch. Opp.

γυιός, ἡ, ὄν, gliederlahm, gelähmt, schwach, Call. Dian. 177. Lyc. 144. Anth. 6, 203.

γυιοκάτης, ἑ, (τήνω) die Glieder abzehrend, Anth. 6, 30. 2) mit hinschwindenden Gliedern, Anth. 6, 71.

γυιοτόμος, ου, (τέλω) Körper sushlindend, Beiw. der Ameisen, Christod. ecphr. 226.

γυιοῦχος, ου, (έχω) Glieder haltend, fesselnd, Lyc. 1076.

γυιοχάλκος, ου; (χάλκος) erzgliederig, mit obern Gliedern, Dosiad. ar. 2, 6.

γυιόω, (γυιός) die Glieder lähmen, lahm machen, Il. 8, 402. 416., überh. schwächen, entkräften, Hippocr. u. a. Aerzte. Pass. gelähmt, entkräftet werden, Hes. th. 857. Hippocr.

γυλαίτην, ους, ἡ, (αἰχίν) bei Ar. Fr. 785. von missgestalteten Knaben, die einen dünnen u. kurzen Hals (u. dicken Kopf u. Rumpf) haben, wie ein *γυλιός*. Die Scholl. schwanken in der Erklärung des Wortes zwischen kurzhalzig u. langhalzig; aber sowohl der Zusammenhang der Stelle, als die Gestaltung des *γυλιός* geben der ersten Erklärung den Vorzug.

γυλιόν, τό, s. γυλιός.

γυλιός od. γυλιός, ἑ, eine Art Reber, wozu die Soldaten ihren Mundbedarf vorwarhten, von der Gestalt einer Fischrose, d. i. nach der Öffnung zu verengert (*ἐπιμήγνυες καὶ στενόστομον*, Schol. Ar. Fr. 527.), Ar. Ach. 1098. Fr. 527. u. 1137. Alexis u. Critias bei Ath. 11. p. 473. D. 483. B. Die alten Lexikographen führen zum Theil *δ γυλιός* an (mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass das Wort zu oxytoniren sey), Lex. rhet. in Bekk. An. p. 228, 29. Et. M. p. 244, 21., zum Theil *τὸ γυλιόν*, Zonar. p. 460., zum Theil *γυλιός u. γυλιόν* neben einander, Hesych. Suid. In den Ausgaben findet sich dazugehörig die Betonung *γυλιός*. [v] (Verw. mit *γαῖλας*.)

Γύλακτος, δ, ein Spartaner, welcher den Syrakusanern als Feldherr geschickt wurde während des Krieges mit Athen, Thuc. 6, 93, 7, 1 E.

Γύλων, ουος, ὁ, Grossvater des Redners Demosthenes von mütterlicher Seite, Aesch. c. Cael. c. 56. p. 561.

γυμνάσιον, f. ἄσω, pf. γυμνῶμαι, Aesch. Prom. 586., (*γυμνός*) eig. nackt üben (wie bei den Turnübungen geschah), Turnübungen anstellen lassen, überh. unter Anstrengung u. zu Erlangung von Geschicklichkeit üben, praktisch üben, *ἐπιπύειν καὶ τοὺς ἴππους*, Xen. An. 1, 2, 7., *τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν*, Körper u. Geist an Anstrengung u. Gewandtheit gewöhnen, Isocr. ad Nicocl. c. 3. §. 112. Auch metaph. placken, im Trapp od. im Athem erhalten, Aesch. Prom. 586. Ag. 540. *γυμνῶμαι τὰνὰ πρὸς τὴν τι, Einen in etwas praktisch üben*, Isocr. γ. τὰνὰ πρὸς τὴν τι, Einen abrichten etwas zu thun, Xen. u. a. γ. τὰνὰ, durch etwas den Körper kräftigen, Xen. Cyr. 1, 2, 10. — Pass. aor. *γυμνώσθηνας*, Dem. p. 1414, 8., fut. *γυμνώσομαι*, Herod. p. 116., praktisch geübt werden, praktische Übungen treiben, bes. körperliche, Hdt. 7, 209. Thuc. 1, 6. Xen. u. a., aber auch geistige, Arist. top. 8, 3. Von Schiffen: *μανοεὐρῶν*, Xen. Hell. 1, 1, 16. *γυμνῶσθαι πρὸς τὴν τι*, sich in etwas üben, Xen. u. a., *πρὸς τὴν τι*, sich in Bezug auf etwas, zum Behuf von etwas üben, Plat. legg. 1. p. 626. B. 648. D. *γυμνωμένους ἐν τῷ τι*, praktisch geübt, wohl bewandert in etwas, Plat. legg. 1. p.

635. C. Plat. u. a., auch *γυμνασμένους* τι, Arist. pol. 6, 2, 7. u. *γυμνασμένους τινός*, Philostr. p. 688. 696. 708. — Med. *γυμνάσασθαι τὸ εἰσθῆς γυμνάσιον*, seine gewohnte Übung treiben, Ael. v. h. 5, 6.

γυμνός, *ἄδης*, *δ*; *ἦ*, = *γυμνός*, nackt, Eur. Tro. 463., zum Behuf der Turnübungen entkleidet, Luc. dial. dor. 20, 14. 2) geübt, gewandt, Eur. Hipp. 1134. 3) als Subst. *ἦ*, = *γυμνασις*, *γυμνάσιον*, Jac. Anth. 3, 2. p. 309.

γυμνάσια, *ἦ*, = *γυμνασις*, Übung, Abriehung, Plat. legg. 1. p. 648. Isocr. Arist. u. oft bei Polyb. u. Spät.

γυμνασιαρχεῖν, Gymnasiarch seyn, Lys. p. 161. Xen. u. a., von

γυμνασιαρχῆς u. *γυμνασιαρχος*, *δ*, (*ἀρχω*) Gymnasiarch, ein Ehrenamt der Reichen in Athen, dessen Obliegenheit war, die Veranstaltung von Turnspielen u. Fackelläufen bei den Festen zu besorgen, Aeschin. p. 2. Andoc. p. 17. Dem. p. 463, 14. Später der Aufseher über die Gymnasien, Plat. Eryx. p. 399. A. Plat. Vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 494.

γυμνασιαρχία, *ἦ*, Amt des Gymnasiarchen, Xen. Isocr. u. a.

γυμνασιαρχικός, *ἦ*, *όν*, zum Gymnasiarchen gehörig, Plat. Anton. 33. vgl. Schäf. Plat. t. 5. p. 420.

γυμνασιαρχος, *δ*, = *γυμνασιαρχῆς*, Dem. u. a. *γυμνασθῆιον*, *τό*, Dem. von *γυμνάσιον*, Arr. Epict. 2, 16, 29.

γυμνάσιον, *τό*, öffentl. Ort, wo nackt Leibesübungen angestellt werden, der Turnplatz der Alten, der heilig geachtet war u. unter göttlicher Obhut stand, überh. Übungsplatz, Tummelplatz, Ringplatz, Att. von Xen. u. Plat. an. 2) die Übung od. Leibesübung selbst, Pind. bei Plat. mor. p. 120. C. Hdt. 9, 33. u. Att. von Xen. u. Isocr. an. [ᾶ]

γυμνάσιον, *εὖς*, *ἦ*, = *γυμνασία*, Poll. 3, 153. *γυμνασθῆς*, *σε*, (*εἶδος*) nach Art eines Übungsplatzes, für denselben passend, Cic. ad Attic. 1, 6.

γυμνασμα, *τό*, das Geübte, die Übung; Luc. Plat. u. Spät.

γυμναστικός, Adj. verb. von *γυμνάζω*, man mass üben, Plat. legg. 8. p. 829. B. Xen. u. a.

γυμναστήριον, *τό*, = *γυμνάσιον*, Aristaeon. 2, 3. *γυμναστής*, *οὖ*, *δ*, der Lehrer der Athleten, die aus ihrer Geschicklichkeit u. Stärke ein Gewerbe machen wollten, Fechtmeister, während der *παιδοτρέφης* alle freie Knaben übte, u. die Gymnastik als reines Bildungsmittel betrieb, Xen. Plat. u. a.

γυμναστικός, *ἦ*, *όν*, Adv. *γυμναστικῶς*, Ar. Vesp. 1212., zu den Leibesübungen od. ihren Lehrern gehörig; zum Üben geneigt, geübt, sich gern ühend. *ἦ γυμναστική*, verst. *τέχνη*, Gymnastik, Turnkunst, Kunst des *γυμναστής*, oft bei Plat. u. a.

γυμνῆς, *ἦτος*, *δ*, = *γυμνός*, Diod. 3, 8., bes. ein leicht bewaffneter Krieger zu Fuss, Hdt. 9, 63. Xen. Eur. u. a.

Γυμνησίαι u. *Γυμνητίδες νῆσοι*, *αἱ*, griechischer Name der balearischen Inseln, angeblich vom Nachzuge der Einwohner bei Sommerszeit, Diod. 5, 17. u. a. Einw. *Γυμνησίαι*, Steph. Byz.

γυμνησίαι, *οἱ*, = *γυμνητές*, Mein. Euphor. p. 142.

γυμνητεία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

Γυμνησία, *ἦ*, (*γυμνῆς*) das leichtbewaffnete Fussvolk, Thuc. 7, 37. 2) Nacktheit, Phurnut. p. 162. Eust.

γυμνησιώ, 1) nackt seyn, 'schlecht bekleidet seyn, NT. u. Spät. 2) leicht bewaffnet seyn, Plat. Dio Cass.

γυμνήτης, *οὖ*, *δ*, fem. *γυμνήτις*, *ἰδος*, *ἦ*, = *γυμνῆς*, womit es oft verwechselt ist, Schneid. Xen. An. 4, 1, 6. Poppo im Index zur Anab.

γυμνητία, *ἦ*, wechselnde Lesart mit *γυμνητεία*, Thuc. 7, 37.

γυμνητικός, *ἦ*, *όν*, zum *γυμνῆς* gehörig, Xen. Cyr. 1, 2, 4. Plat. Flamin. 4. *τὸ γυμνητικόν*, = *γυμνητεία*, leichtes Fussvolk, Strab. 7. p. 306.

γυμνικός, *ἦ*, *όν*, die nackt angestellten Leibesübungen betreffend, zu den Leibesübungen gehörig. *γυμνικός ἀγών*, Wettkampf in körperlichen Fertigkeiten, dem *μουσικός δ*. entgegengesetzt, Hdt. 1, 167. 8, 26. u. Att. von Thuc. an.

γυμνοδερκόμεαι, (*δέρκομαι*) sich nackt sehen lassen, Luc. Cynic. 1. vgl. Lob. Phryn. p. 624.

γυμνόκαρπος, *οὖ*, (*καρπός*) mit blossliegender Frucht, ohne Hülse, Theophr. h. pl. 1, 17, 8.

γυμνοπαῖδια, *ἦ*, auch im Plur. *γυμνοπαῖδια*, ein jährlich zu Ehren der bei Thyrea Gefallenen in Sparta gefeiertes Fest, wobei Chortänze von nackten Männern aufgeführt wurden, Hdt. 6, 67. u. Att. von Thuc. an. Vgl. Wachsmuth hell. Alterthumsk. 2, 2. p. 257 f. Die Betonung *γυμνοπαῖδιᾶ* ist falsch. Dav.

γυμνοπαῖδική, *ἦ*; verst. *δρχησις*, die Art des Chortanzes, wobei die Chortänzer nackt erscheinen, Ath. 14. p. 630. D. 631. B.

γυμνοποδῆν, baarfuss gehn, Epist. Socr. 13., von

γυμνοπόδης, *οὖ*, *δ*, = *γυμνόπους*, Suid.

γυμνοποδία, *ἦ*, falsche Lesart st. *γυμνοπαῖδια*, welche sonst Luc. salt. 12. u. anderwärts stand.

γυμνόπους, *δ*, *ἦ*, *πων*, *τό*, gen. *ποδός*, (*πούς*) baarfüssig, mit nackten Füßen, Strab. 7. p. 294. Joseph.

γυμνοῤῥόπιδος, *οὖ*, (*ῥοπιδός*) nackt u. schmutzig, Diog. L. 7, 16. [ᾶ]

γυμνός, *ἦ*, *όν*, Adv. *γυμνῶς*, nackt, u. zwar 1) im strengen Sinne: gänzlich unbekleidet, von Hom. an allgem., vom Körper u. von Körperteilen. *γυμνῆ τῇ κεφαλῇ*, mit entblößtem Haupte, Plat. u. a. 2) Zus. mit dem Zusatz *γυμνός ἐσθῆτος*, Diod. 1, 8. u. öft. *γυμνὸν στάδιον*, der Wettkampf, in dem man nackt auftritt, Pind. Von Sachen: entblößt von Dingen, die zum Schutz od. zum Schmuck dienen, wie *γυμνὸν τόξον*, der aus dem *γαυρῶς* genommene Bogen, Od. 11, 607. *γ. ὀϊστός*, der aus dem Köcher genommene Pfeil, Od. 21, 417.

ξίφος, *μάχαιρα*, *ἐχχειρῆδιον*, blosses Schwert u. dgl., Ap. Rh. 1, 1254. Xen. Ages. 2, 14. Theocr. 22, 146. Auch mit d. Gen. der Hülle, von der etwas entblößt ist, *γυμνὸν κολοῦ φάραγον*, Pind. Nem. 1, 52. u. ähnl. Zusammenstellungen bei Att. *γ. δένδρον*, Baum ohne Laub, Poll. 1, 236. *γ. κούρος*, ohne Bart, Ap. Rh. 2, 207. *γ. ἵππος*, ungesattelt, Arr. de von. 24, 3. Von Dingen, die durch Rede dargestellt werden: in nackter Wahrheit, Diod. 1, 76. Luc. Tox. 42. 2) in milder strengem Sinne: a) leicht bekleidet, im blossen Unterkleide, Hes. op. 389. u. oft bei Att. b) unbewaffnet, bes. ohne Schild, *ἄνεωχρη*, Il. 16, 815. u. oft bei a., auch *γυμνός ἐπλων*, Hdt. 2, 141. Diod. 7, 9. *τὰ γυμνά*, die Blöße, als militär. Ausdruck, Thuc. 3, 23. 5, 10. Xen. u. a. *γυμνά τὰ πόδα παρέχων ἐπι*, Einem den Rücken bloss geben, Plat. Fab. Max. 11.

γυμνοσοφισται, ὧν, οἱ, (σοφιστής) Gymnosophisten, nackt lebende indische Weise, Strab. Plat. u. Spät.

γυμνοσπέρματος, Theophr. h. pl. 1, 11, 2. 7, 3, 2., u. *γυμνόσπερμος*, ὅν, ebd. 1, 11, 1. u. 3, 8, 3, 4., (σπέρμα) mit blossliegendem Saamen, der von keiner Hülse umschlossen ist.

γυμνότης, ητος, ή, (γυμνός) Blöße, Nacktheit, LXX.

γυμνόχρους, οος, ὅ, ή, (χρῶς) mit nacktem Körper, Nonn.

γυμνώω, (γυμνός) entblößen, nackt machen, arm. machen, berauben, *τινά τινος*, Hdt. 4, 61. Eur. Herod. u. Spät. Häufiger im Pass., entblößt werden, auch sich entblößen, bei Hom. meist von Wehrlosigkeit od. Entwaffnung der Krieger, Il. 12, 428. Od. 10, 341., auch *τείχος ἐγυμνώθη*, die Mauer war blossgegeben, Il. 12, 399., u. mit d. Gen. *ἐγυμνώθη φάτων*, er machte sich bloss von den Lumpen, warf sie von sich, Od. 22, 1. *γυμνώθην τὸ ξίφος*, das blosses Schwert, Hdt. 3, 64. Das Pass. auch bei Att. von Thuc. an. Dav.

γυμνώσει, εως, ή, Entblössung, der Zustand dass Jem. eine Blöße gibt, Thuc. 5, 71. Plat. u. Spät.

γυμνωτός, ἐα, ἐον, Adj. verh. von *γυμνώω*, zu entblößen, zu berauben, mit d. Gen., Plat. rep. 2. p. 361. C.

γυναικάδελφος, ὅ, (γυνή, ἀδελφός) Frauenbruder; fem. *γυναικάδελφη*, ή, Frauenschwester, Spät. Vgl. Lob. Phryn. p. 304. [α]

γυναικάνηρ, ἀνδρος, ὅ, (άνηρ) weibischer Mann, im Nom. sing. ungebr., der Dat. plur. *γυναικάνδρασι* bei Epicharm. vgl. Heyne II. 8, 527. u. Lob. Phryn. p. 687.

γυναικάριον, τό, Dem. von *γυνή*, ein Weiblein, Diocl. com. in Bekk. An. p. 87, 4. u. Spät. *γυναικείον*, τό, a. unter *γυναικείος*.

γυναικείος, εια, ειον, auch zweier End., Aesch. Choeph. 878. Eur. Luc., Adv. *γυναικείως*, (γυνή) weibisch, nach Weiber Art, den Frauen eigen, ihnen gehörig od. zukommend, sie betreffend, *muliebris*, *γυναικείαι βουλαι*, Weiberanschläge, Od. 11, 437. *γυν. λουτρόν*, Weiberbad, Hes. op. 751. u. sehr oft von Zuständen, Kleidern u. Eigenthümlichkeiten der Weiber bei Att., auch im tadelnden Sinne: weibisch, Ar. u. a. *γυναικεία θεα*, Weibergöttin, die *dona dea* der Römer, Plut. Caes. 9. *γυν. πόλεμος*, Krieg mit Weibern, Anth. 7, 352. *τὸ γυναικείον*, a) = *γυναικωνίτις*, die Frauenwohnung, Weiberstube, LXX., auch *ή γυναικίη*, Hdt. 5, 20. b) *τὰ γυναικεία*, aa) die monatliche Reinigung, Arist. Theophr. u. a. bb) die Reinigung der Kindbetherinnen, Hippocr. cc) die weiblichen Geschlechtsteile, Hippocr. Diocl.

γυναικραστέω, Weiber lieben, Poll. 3, 68., von *γυναικραστέης*, οὔ, ὅ, (ἐράω) Weiberliebhaber, Poll. 3, 70.

γυναικίτις, ἤ, ἔον, ion. st. *γυναικείος*, Hdt. *γυναικίτις*, α, ὄν, = *γυναικείος*, Diocl. com. in Bekk. An. p. 87, 3.

γυναικίαι, ον, ὅ, Weichling, weibischer Mensch, Luc. pisc. 31.

γυναικίζω, f. ἰω, (γυνή) weibisch seyn, sich weibisch benehmen, Ar. Thesm. 268. Hippocr. Eben so im Pass. gebraucht bei Polyb. u. Spät. 2) *muliebris pati*, sich als Weib gebrauchen lassen, Dionysian. 4, 10.

γυναικίως, ή, ὄν, weibisch, weiberartig, Arist. h. a. 7, 1, 6. East.

γυναικίον, τό, Dem. von *γυνή*, Weiblein, Leag. past. 3, 6. u. 15.

γυναικίως, εως, ή, (γυναικίζω) das Weibischthun, weibisches Wesen, Nachahmung des Weibes, Ar. Thesm. 863.

γυναικίμος, ὅ, Weiberei, weibisches Wesen, weibische Gebehrdung, Polyb. Plat.

γυναικιστί, Adv., nach Weiberart, Ath. 12. p. 528. F.

γυναικόβουλος, ον, (βουλή) *γυναικόβουλοι μητιδες*, weibische Anschläge, Aesch. Choeph. 622.

γυναικογήρως, ον, (γηρῶν) von Weibern gegährt, aus Weibermund, Aesch. Ag. 437. mit der Variante *γυναικοκήρως*.

γυναικοειδής, ἐς, (εἶδος) = *γυναικίως*, Schol. Ar. Nab. 288.

γυναικοθήης, ἐς, (θήος) von Weibersian, Hesyeh.

γυναικοθίνας, ον, ὅ, (θείη) von Weibern bewirhet, Paus. 8, 48, 4.

γυναικοθύμος, ον, (θυμός) Adv. *γυναικοθύμως*, mit Weiberemuth, Polyb. 32, 25, 9., mit Weiberbitze, id. 2, 8, 12.

γυναικοκήρως, ον, (κηρῶσα) von Weibern verkündet, s. unter *γυναικογήρως*.

γυναικόκλαψ, ὄπος, ὅ, (κλείψ) Weiberdieb, Ehebrecher, Lyc. 771. Vgl. *γαμοκλόπος*.

γυναικοκράσια, ή, Plat. Cleom. 32. Antea. 10. Strab. 3. p. 165. falsche Schreibart st. *γυναικοκρατία*.

γυναικοκράτεμα, Pass., (κρατέω) von Weibern beherrscht werden, Arist. pol. 2, 6, 6. Diocl. Plat. Dav.

γυναικοκράτια, ή, Weiberregiment, Arist. pol. 5, 9, 6. Plat.

γυναικοκτόνος, ον, (κτείνω) Weibermörder, Joseph.

γυναικομῆνέω, weibertoll seyn, Ar. Thesm. 576., von

γυναικομῆνής, ἐς, (μαίνομαι) weibertoll, Luc. Alex. 12. Ath. Dav.

γυναικομῆνία, ή, Weibertollheit, rasende Liebe od. Leidenschaft zu den Weibern, Chrysipp. bei Ath. 11. p. 464. D.

γυναικομίμος, ον, (μιμῶμαι) Weiber nachahmend, nachäffend, Aesch. Prom. 1006. Soph. Eur. *γυναικομορφος*, ον, (μορφή) in Weibergestalt, Eur. Bacch. 855. Philo.

γυναικονομῶ, das Amt eines Gynäkonomea verwalten, Artemid. 2, 30.

γυναικονομία, ή, Amt der *γυναικονόμοι*, Arist. pol. 6, 5, 13., von

γυναικονόμοι, ον, οἱ, (νόμος) obrigkeitl. Personen in Athen u. andern Städten, die die Aufsicht über die Sitten der Weiber u. über häusliche Zucht führten, Arist. pol. 4, 12, 3. u. 9. Ath. 6. p. 245. A. Vgl. *καιοδόμοι*.

γυναικομίαι, Pass., zum Weibe od. weibisch werden, Hippocr. p. 1202. A.

γυναικοπῆτις, (παθῆν) weibische Neigungen, Sitten haben, sich weibisch tragen od. betragen, Ath. 12. p. 523. C.

γυναικοπλήης, ον, ὅ, (ὀππτεῖω) nach Weibern gaffend, Enst. II. p. 851, 54. [Γ]

γυναικοπληθής, ἐς, (πλήθος) voll von Weibern, Aesch. Pers. 122. Eur. Alc. 965.

γυναικοποιος, ον, (ποιῶ) wegen eines Weibes Rache nehmend, *πόλεμος*, vom trojan. Kriege, Aesch. Ag. 225.

γυναικοκρατής, ές, (πρέτω) Weibern geziemend, Plut. mor. p. 102. E. Adv. *γυναικοκρατῶς*.
γυναικοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Weibergesicht, Schol. II. 1, 131.
γυναικοφίλης, dor. *γυναικοφίλας*, ον, δ, (φιλέω) Weibfreund, Theocr. 8, 60. Anth. [I]
γυναικοφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) von weibischer Sinnesart, Eur. fr.
γυναικοφύης, ές, (φύη) von Weibernatur, Empedocl. bei Ael. n. a. 16, 29.
γυναικοφωνος, ον, (φωνή) mit weibischer Stimme, Ar. Thesm. 192.
γυναικοψυχος, ον, (ψυχή) von weibischer Seele.
γυναικώδης, ες; (είδος) weiberrählich, weibertartig, weibisch, Polyb. Diod. Plut.
γυναικῶν, ἄνωος, δ, = *γυναικῶντις*, Xen. Cyr. 5, 5, 1.
γυναικῶντις, ον, δ, verst. οίκος od. θάλαμος, = *γυναικῶντις*, Poll. 1, 79. [I]
γυναικῶντις, ιδος, ή, Frauenwohnung, Frauengemach, Lys. p. 92. u. a. Zuw. auch für die Frauen, wie wir sagen der Harem, Plut. Cat. min. 30. mor. p. 819. D. Luc. rhet. praec. 23. ή γυν. αὐλή, der Hof vor dem Frauengemach, Diod. 17, 50. Ueber die *γυναικῶντις* s. Becker Charikl. 1. p. 182.
γυναιμανέων, partic. eines sonst ungebräuchl. Verb. *γυναιμανέω*, = *γυναιμανής*, Quint. Sm. 1, 735. u. oft bei Nonn.
γυναιμάνης, ές, = *γυναικομανής*, weibertoll, II. 3, 39. u. spät. Ep., auch Ael. n. a. 15, 14.
γύναιος, α, ον, = *γυναικίος*, weiblich, für ein Weib gehörig. *γύναια δῶρα*, Geschenke an ein Weib, Od. 11, 521. 15, 247. *γύναια φίλτρα*, Orph. Arg. 671. τὸ γύναιον, Weibsbild, bes. verächtliches elendes Weib, Ar. Dem. u. a., gew. mit Unrecht als Dem. von γυνή betrachtet, s. Lob. par. p. 305.
γυνανδρος, ον, (ἀντήρ) männlichen u. weiblichen Geschlechts zugleich, zwitterhaft, Hermaphrodit, wie ἀνδρόγυνος, Soph. fr. u. Ael. bei Suid.
γυνή, ή, gen. *γυναικίος*, acc. *γυνῆα*, voc. *γύναι*, pl. *γυναικες*, *γυναικῶν* u. s. w., (wie von γυναή, welche Form Choerobosc. anführt, Lob. par. p. 278.) das Weib, die Frau, in allen Beziehungen, dah. a) weibliches Geschöpf, als Gegens. des Mannes, II. 15, 683. u. allgem. In der Od. häufig *γυναικες* die Mägde, das weibliche Hausgesinde. Sehr gew. ist bes. bei Hom. die Verbindung mit einem zweiten Subst., das dadurch adj. Bdtg erhält, *γυνή ταμίη*, Haushälterin, *γυνή δόσποινα*, γρηῖς, ἀλετρις, δμῶαι γυναικες u. dgl., auch *γυνή Περίε*, eine Perserin u. dgl. Im Sing. collective für das ganze Geschlecht, Hdt. 7, 39. b) Ehefrau, Gattin, II. 6, 160. 8, 57. Od. 8, 523. 12, 42., u. dah. Hausfrau, Herrin, Hom. u. allgem., aber auch von einem Keubweib, II. 24, 497. *παῖδες καὶ γυναικες*, Weib u. Kind, Att., seltener *γ. καὶ π.*, Sint. Plut. Them. p. 68. Lob. par. p. 64. c) die sterbliche Frau als Gegensatz der Göttin, II. 14, 315. 16, 176. Od. 10, 228. 2) als Adj. hat man es II. 24, 58. *γυνῆα θήσατο μάζον*, genommen, s. Schäf. Greg. p. 108., aber homerischer steht μάζον als näher bestimmende Apposition zu γυνῆα, Matth. ausf. Gr. p. 962. Rost. gr. Gr. §. 104. 6. 3) das Weibchen von Thieren, zuerst bei Arist. — Den Acc. *γυνήν*, im Plur. *γυναίς* hat Pherocrat., den Nom. pl. *γυναι*, Philippid. (Von ΓΕΝΕ

eig. *γυνή*, kol. *γυνή*, die Erzeugende, Gebärende, s. Lob. par. p. 127.)

γύνυς, ιδος, δ, oft auch fälschlich *γύνυς* geschrieben, eine weibischer Mensch, ein Mann ohne Zeugungskraft, Ar. Thesm. 136. Theocr. 22, 69. Ael. v. h. 12, 12. (Verw. mit *γυνός*, *ὄνός*.)
γυπέριον, τό, Dem. von *γυπή*, Ar. Equ. 790.
γυπή, ή, (γύψ) Geiernest, Horst; überh. Höhle, Hütte, Schlupfwinkel, Raubnest, Hesych. [I]
γυπίες πέτρα, ή, Geierfels, Aesch. Suppl. 809.
γυπινός, η, ον, vom Geier, Luc. Icarom. 11. [I]
γυπίδης, ες, (είδος) geierhaft, wie ein Geier, Arist. physiogn. 3.

Γυραί, ἄν, αἰ, eine Felsengruppe im ägeischen Meere, Od. 4, 500. u. a.

Γυραή πέτρα, ή, = d. vorherg., Od. 4, 505.
γυράλλος, α, ον, = *γυρός*, gerundet, gebogen, geschweift, Opp. cyn. 1, 57.

γυργάθος, δ, aus Weiden geflochtener Korb, von der Gestalt einer Fischerreue, als Aufbewahrungsmittel für verschiedene Gegenstände gebraucht, Ar. Daedal. fr. 19. Arist. Luc. Ath.

γύρωω, (γύρος) umhergehen und suchen, Strab. 6. p. 259.

γυρτόμος, ον, (τέμνω) einen Kreis schneidend, Phil. Th. ep. 59. in Anth. 9, 274. mit Unrecht bezweifelte Lesart.

γυρίνη, ή, eine Kuchenart, Luc. tragodop. 157.

γυρίνος, δ, auch *γυρίνος* betont, die kugelförmige, beschwänzte Froschbrut, Kaulquappe, Plat. Theaet. p. 161. D. Arat. Ael. Dav.

γυρίνωδης, ες, (είδος) von der Art od. dem Ansehn einer Kaulquappe, Arist. h. a. 6, 13.

γύριος, α, ον, (γυρός) kreisförmig, rund, Zonar. p. 459. Suid. [I]

γύρις, εως, ή, das feinste Weizenmehl, pollen, Ath. 3. p. 115. D. Diosc. 2, 107. 3, 48. Dav.

γυρίτης, ον, δ, Brod vom feinsten Weizenmehl, Geop. 20, 41.

γυροδρόμος, ον, (γύρος, δρομῶν) im Kreise umlaufend, Anth. 9, 20.

γυρόδον, Adv., im Kreise, rings herum, Liban. u. Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 9.

γυρόμαντις, εως, δ, (γύρις, μάντις) = ἀλετρομαντις, der aus Mehl wahr sagt, Artemid. 2, 69.

γύρας, α, όν, rund, gerundet, ausgebogen, *γυρός ἐπὶ ἄμοισιν*, er war herausgebogen an den Schultern, d. i. breitschulterig, Od. 19, 246. In der Anthol. wird es oft von gewölbten od. bogenförmig zulaufenden Dingen gebraucht. Dav.

γύρος, δ, Rundung, Ring, Kreis, Polyb. 29, 11, 5. Plut. 2) runde Grube, Bäume einzupflanzen, Theophr. c. pl. 3, 4, 1. Ael.

γύρωω, (γυρός) runden, abrunden, auswärts biegen, krümmen, *αἰχένα*, Opp. cyn. 3, 122. hal. 2, 333. Philostr. Heliod. *γυρῶν φράα*, Pflanzen mit einem γύρος, einem in die Runde gehenden Graben umziehen, Geop., überh. rings umgeben od. umschlingen, Opp. hal. 4, 159. 2) in einen Kreis bringen, Opp. hal. 4, 419.

Γυρτιάδης, ον, δ, Patronym. von Γύρτιος, Gyrtios Sohn, II. 14, 512.

Γυρτώνη, ή, Stadt in Thessalien, II. 2, 738., später *Γυρτών*, ἄνωος, ή, genannt, Strab. 9. p. 439.

γύρωμα, τό, (γυρόω) das Gerundete, im Kreise Gedrehte, Theophr. h. pl. 5, 5, 2., wo Schneid. dafür *θύρωμα* bessert. [I]

γύρωσις, εως, ή, das Umziehen mit einer Grube, das Aufgraben der Erde um einen Baum herum, Geop.

γύψ, gen. γύψος, ὁ, der Geier, Hom. Arist. Ael. Plut.
 γύψωος, ἰγη, ωον, von Gyps, Bekk. An. p. 272, 31., von
 γύψος, ἡ, 1) Kreide, Hdt. 7, 69. 2) Gyps, Plat. Phaed. p. 110. C. Theophr. u. a. Dav.
 γυψώω, mit Kreide od. Gyps bestreichen, überziehen, vergypsen, Hdt. 3, 24. 8, 27.
 γυλιός, ὁ, plur. οἱ γυλιοί u. heterogenisch τὰ γυλιὰ u. γυλιᾶ, Schlupfwinkel, Höhle, Lager des Wildes, Arist. h. a. 8, 20. Nic. th. 125. 351. (Verw. mit γαῖλος, φαλιός)
 γών, ion. st. γούν, wie ὦν st. οὖν, Hdt.
 γωνία, ἡ, Winkel, Ecke, Hdt. 1, 51. u. Att. von Xen. Plat. u. Ar. an, auch versteckter u. elender Aufenthaltsort, wie das deutsche Winkel. 2) das Winkelmaass, Plat. Phil. p. 61. C. Plut. Marcell. 19. 3) eckiger Pfeiler, Diad. 2, 8. Dav. γωνιαίος, α, ον, eckig, winklig, Dion. Hal. ant. 3, 21.
 γωνιασμός, ὁ, das Abwinkeln, das genaue Richten od. Passen nach dem Winkelmaass, ἐπών, künstliches Abzirkeln u. Abmessen der Ausdrücke, Ar. Ran. 956.
 γωνίδιον, τό, Dem. von γωνία, Luc. necyom. 17. M. Anton. 3, 10.
 γωνιοβόμβυξ, ἴκος, ὁ, (βόμβυξ) Winkelsammer, Spitze der Grammatiker, Herodic. bei Ath. 5. p. 222. A.
 γωνιοειδής, ἐς, (εἶδος) winkelförmig, Theophr. h. pl. 1, 10, 1. Diosc. Adv. γωνιοειδής.
 γωνόποιος, ποδός, ὁ, ἡ, (πόδος) schiefheinig, Dlog. L. 9, 116.
 γωνιοφύλλος, ον, (φύλλον) mit eckigen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 5.
 γωνιώω, winklig machen. Pass. winklig od. eckig werden, Diosc.
 γωνιώδης, ἐς, = γωνιοειδής, Thuc. 8, 104. Plut. mor. p. 966. E.
 γώνος, ὁ, = γωνία, oft in Zusammensetzungen gebraucht, verw. mit γόνος.
 γωρτός, ὁ, Bogenbehälter, eine Art Kasten, worin der Bogen aufbewahrt ward, Köcher, Od. 21, 54. Lyc. 458. Luc. Hero. 1. u. 8. ἡ γωρτός hat Rhian. in Anth. 6, 34. (Verw. mit χωρτός, κώρτος, corytus.)

Δ.

Δ, δ, δέλτα, indecl. vierter Buchstab im griech. Alphabet; dah. als Zahlzeichen δ = τέσσαρες, τέταρτος, auch τετράκις, Inscr. δ = 4000. Nach den verschiedenen Mundarten steht δ 1) dor. st. β, ὄδλος st. ὄβελος, äol. β st. δ, s. β. 2) dor. st. γ, δᾶ st. γᾶ, γῆ; aber γνόφος dor. st. θνόφος. 3) dor. st. ζ zu Anfang, Δεύς st. Ζεύς, u. ὄδ st. ζ, μιλλοῦν st. μιλλιζῶ, aber ion. ζ st. δ, s. ζ. 4) äol. st. θ, aber auch θ st. δ. S. Beisson. ad Greg. Cor. p. 614. Matth. ausf. Gr. p. 78. 5) ion. st. des att. σ, ὄδη st. ὄση. Dah. aus ἴδμεν (sync. st. οἰδάμεν) att. ἴσμεν. Ausserdem wechselt es auch a) mit γ, s. γλυκός, a. E. b) mit κ, δαίω, καίω, θνόφος, κήφος. c) mit λ, δάκρυμα, λαοργία, δαυός, λάσιος, s. Lob. paral. p. 112. d) mit τ, γδοῦπος, κτύπος, δειμός, τίμος, δαΐδες, ταεδνα, vgl. Lob. paral. p. 149. Zuw. wird δ zur Verschmelzung od. Füllung der Aussprache eingeschoben, ἀνῆρ, ἀνέρος, ἀνδρός, Buttm. Lexil. 1. p.

125. Lob. paral. p. 32., bes. bei der Bildung der Adverbia, μέγα, μέγδα: κρέφα, κρέβδα u. s. w., Lob. paral. p. 153 f., seltener vor der Endung με, μη, μα, s. Lob. a. a. O. p. 393. Auch zu Anfang einiger Wörter scheint Hinzufügung u. Weglassung des δ stattgefunden zu haben, z. B. δαίω u. εἰλη, δῆ u. ῆ, δαίω u. ἰάω, δαίω u. εἰω, Buttm. Lexil. 2. p. 191.
 δᾶ—, untrennbare Vorsylbe mit verstärkender Bdtg, wie das häufigere, nur mundartlich verschiedene ζα—, δάσκω, δαφωός. Einige lassen es aus δα entstehen, durchaus, durch und durch. Vgl. Matth. ausf. gr. Gr. 1. p. 77.
 δᾶ, dor. st. γᾶ, γῆ, als Ausruf ὦ δᾶ, ὦ δᾶ, Aesch. Prom. 570. Eur. Phoen. 1332. Ar. Lys. 198. οὐ δᾶν, d. i. οὐ μὰ τὴν γῆν, Theocr. 4, 17. 7, 39.
 Δάαι, αἱ, eine skyth. Völkerschaft, Polyb. Strab. δαγαῖω, = δακνω, Gramm., die δακνω als sync. Form davon herleitete.
 δάγμα, τό, = δῆγμα, Nic. S. Lob. paral. p. 402.
 δαγός, ὄδος, ἡ, eine wächsorne Puppe der Zauberer, Theocr. 2, 110., wahrsch. thessalisch, vgl. Voss Virg. ecl. 8, 73. [--]
 Δαδάκης, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 304. [--]
 Δαδλαι, οἱ, ein persischer Volkstamm, Hdt. δάδλος, ἡ, ον, (δάς) von Kiefernholz, Galea. δάδις, Poll. 4, 168. f. L. st. ἄδδις.
 δαδίον, τό, Dem. von δάς, kleine Fackel, Luc. Necyom. 7.
 δαδία, ἴδος, ἡ, die Fackelträgerin, Luc. Al. 39.
 δαδοκίω, (δάς, κόπω) den Kien aus- od. abschneiden, Theophr. c. pl. 5, 23. Vgl. δαδοργία. δάδομαι, Pass., (δάς) kienig werden, Theophr. δαδοργία, = δαδοκίω, τὴν πύκην, Theophr. c. pl. 5, 23. Dah. πύκη δαδοργουμένη, eine Kienfichte, die man anhaut, um daraus Kienharz zu gewinnen, id. h. pl. 4, 19., von
 δαδοργός, ὄν, (ΕΠΙΣ) Kien zu Fackeln bereitend, Theophr.
 δαδοργία, (δαδοῦχος) Fackeln halten u. damit vorleuchten, Eur. Luc. Ath., bes. bei Androgen; dah. τὰ μυστήρια δ., feiern, Themiat. p. 71. A.; mit Fackeln erleuchten, Ath. 4. p. 148. C.
 δαδοργία, ἡ, das Fackelhalten, Vortragen von Fackeln, Vorleuchten, Erluchten, Plut. Luc. Herod., von
 δαδοῦχος, ον, (ἔχω) Fackeln haltend, vortragend, vorleuchtend, Fackelträger; Δαδοῦχος, Priester der eleusinischen Demeter, die bei den Mysterien derselben die Fackeln tragen, Xen. u. a. Vgl. Wachsmuth heil. Alt. 2, 2. p. 303. Τροφ. δαδοῦχος τῆς σοφίας, Priester der Weisheit, Plat. mor. p. 10. E.
 δαδοφορέω, 1) Kien tragen od. erzeugen, Theophr. h. pl. 9, 2. 2) Fackeln tragen, Luc. de mort. Per. 36., von
 δαδοφορός, ον, (φέρω) Fackeln tragend, Eschyl. b. Plat. mor. p. 1123. B.
 δαδωδής, ἐς, (εἶδος) kienig, Theophr. Plut. δάδωσαι, εως, ἡ, (δαδόμαι) das Kienigwerden, Theophr. c. pl. 5, 11.
 Δάωα, ἡ, zsgz. Δαίωα, Aesch. fr. 260., (δαῖνωαι) die Wissende, Bein. der Persephone, Lyc. [v-v] Dav.
 Δαιωίτης, ον, ὁ, Priester der Persephone Dacira, Poll. 1, 35.
 δάω, ep. conj. aor. 2. pass. zum Them. ΔΑΩ, st. δαώ, Hom.

(*δαζωμα*) angebr. Thema, von dem einige Temp. zu *δαιω*, *theilen*, hergeleitet werden. Vgl. jedoch Butt. ausf. Spreh. 2. p. 99.

δαζωμα, ep. st. *δαζωαι*, inf. aor. 2. pass. zu *ΔΑΩ*, *δαζω*.

δαζωσση, η, Kunde, Kenntniss, Erfahrung, Ap. Rh., *πολέμου*, Opp. hal. 2, 327., von *δαζωμω*, ov, gen. *οζοε*, (*δαζωμω*) kundig, wissend, erfahren, *εν παλάμω*, *εν πάντω* *εργωσι*, Il. 15, 411. 23, 671., *τιωε*, Od. u. 8ft. bei Arr., *πάντα*, Maneth. 1, 14. Superl. *δαζωμωστωε*, Xen. Cyr. 1, 2, 12., mit d. Inf., Arr. An. 7, 28, 5.

δαζωμω, inf. aor. 2. pass. *εδαζωμω*, s. *ΔΑΩ*.

δαζωρ, *ερωε*, δ, voc. *δαζωρ*, Mannesbruder, Schwager, *levir*, Il. Das entsprechende Fem. ist *γαζωε*. [Gen. pl. *δαζωων* zweisylbig, Il. 2A, 769.]

Δαζωε, ov, δ, Name eines Schriftstellers, Strab. 13. p. 612.

δαζωμω, 3 sing. conj. aor. med. von *δαιω*, Il. *δαζωμω*, ov, (*δαζωμω*) kundig, zw., s. *δαζωμω*.

δαι, eine verstärkte Nebenf. von *δζ*, welche der att. Volkssprache eigenthümlich ist u. daher am häufigsten bei d. Kom., seltener bei d. Trag., überh. aber im Dialog auch in Prosa häufig gebraucht wird. Ihr Gebrauch beschränkt sich auf das Gebiet der Frage u. hauptsächl. auf die beiden Wendungen *τι δαι*; u. *πωε δαι*; Immer deutet die Partikel darauf hin, dass der Fragende überrascht od. befraget, überh. im Affect ist: *wie so?* *was denn?* (wobei *denn* zu betonen ist) *was doch?* *wie doch?* *was weiter?* Den Trag. spricht Person es mit Unrecht ab; aus den zwei hom. Stellen, die es hatten, ist es aber von Wolf mit Recht getilgt, Il. 10, 408. Od. 1, 225. Vgl. Hartung Partikell. 1. p. 320 ff.

δαι, ep. Dat. von *δαζε* st. *δαζε*, Il. [v.]

δαζωμω, ov, von Daidalos, dädalisch, Eur. Eurysth. fr. 9. Luc. Icarom. 2. [δ]

δαζωμωστωε, ov, (*δδμζ*) Empedocl. b. Ath. 12. p. 510. C., u. *δαζωμωστωε*, (*δδμζ*) Porphyr., künstlich od. mannigfach duftend, *μωρα*, von

δαζωμω, s, ov, auch zweier End., Anth. 9, 755., (*δαζωμω*) künstlich, kunstreich, schön u. zierlich gearbeitet, bunt u. mannigfach verziert, von sauberer Arbeit in Metall od. Holz an Waffen, Wagen, Stühlen, Hom., aber auch von kunstvoller Weberarbeit, was Wolf Anal. 4. p. 505. mit Unrecht leugnete, Hes. th. 575. Eur. Hec. 470. vgl. Il. 14, 179. Nitzsch zu Od. 1, 131. p. 29. Dah. bunt, Alex. bei Ath. 7. p. 301. A. Noan. Dion. 5, 391. Auch: künstlich, kunstreich, *γαζω*, Anth. 7, 826. u. *εγγη*, ebd. 755. [δ]

δαζωμωστωε, η, Künstlerin, Lyc. 518., von *δαζωμω*, = *δαζωμω*, Philo.

δαζωμω, f. *αζω*, kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, kunstvoll, bunt od. zierlich machen, z. B. ein Schild, ein Bettgestell mit eingelegetem Gold, Silber u. Elfenbein ausziern, Il. 18, 479. Od. 23, 200., überh. schmücken, ausputzen, verherrlichen, Pind. Anth. (Wahrsch. vom Stamm *ΔΑΩ*, *δαζωμω*, vgl. *αζωμω*, *ποιμωμω*.) Dav.

δαζωμω, τδ, künstliche Arbeit, Kunstwerk, Theoc. 1, 32. Luc. am. 13. Coluth.

δαζωμωστωε, *εσσα*, ev, = *δαζωμω*, Qu. Sm. 1, 141. Anth.

δαζωμωστωε, ov, (*ΕΡΤΩ*) künstlich arbeitend, Paul. Sil. amb. 94.

δαζωμω, τδ, s. *δαζωμω*.

δαζωμω, ov, = *δαζωμω*, künstlich, *μαζωμω*, Pind. Nem. 4, 59., *πέπλωε*, Aesch. Eum.

635.; bunt, Opp. cyn. 3, 347. Neutr. als Subst. τδ *δαζωμω*, = *δαζωμω*, Od. 19, 227. Anth. 9, 776.; gew. im Plur. *δαζωμω*, 8ft. in Il. Hes. th. 581. Pind. Pyth. 5, 36., auch von kunstvoller Weberei, Il. 14, 179.

δαζωμω, δ, *Daidalos* von Knosos auf Kreta, Minos Zeitgenosse, berühmter Bildhauer, der durch auseinander gesetzte Füsse seiner Gestalten zuerst auf Bewegung deutete. Homer erwähnt ihn Il. 18, 592. als Anordner eines Tanzplatzes, den er für Ariadne eingerichtet u. den Hephästos auf dem Schilde des Achill nachgebildet habe, vgl. C. O. Müllers Archäol. p. 41.; die spätern Kreter verstanden freilich eine plastische Marmorarbeit darunter, Paus. 10, 40.

δαζωμωστωε, *ερωε*, δ, η, (*γαζω*) mit kunstreichen Händen, Anth. 6, 204.

δαζωμω, = *δαζωμω*, schmücken, verherrlichen, *τι τωε*, Pind. Ol. 1, 169 (105). Opp. cyn. 1, 361.

δαζωμω, f. ζω, part. pf. pass. *δαζωμωμω*, part. aor. 1. pass. *δαζωμωμω*, b. Eur. Heracl. 914. *δαζωμωμω*, (*δαιω*) theilen, zertheilen, Od. 14, 434., zerreißen, zerschneiden, zerhauen, z. B. *γαζωμω*, Il. 2, 416. 16, 841. vom Schwerte, ebd. 7, 247. *ένωε μωμωε* δ., in neun Theile zerhauen, Orph. lith. 707., *κόμωμω*, das Haar zerrauen, Il. 18, 27., *καζωμω*, zerspalten, Aesch. Choeph. 396., 8ft. b. Ap. Rh. Dah. zusammenhauen, niederhauen, durchbohren, tödten, oft bei Hom. mit u. ohne *γαζωμω*, bes. im Part. *δαζωμωμω*: *τέμωμω*, Aesch. Ag. 201. *δαζωμωμω* *εν βελέμω*, Pind. Pyth. 6, 33. cf. Eur. Iph. T. 873., *πυρωε φλωμω*, id. Heracl. 914. *πώμωμω*, d. i. verwüsten, Aesch. Suppl. 664. Trop. *εδαζωμωμω* *δυμωε* *ένωε στήθεστω*, das Herz war ihnen getheilt in der Brust, sie waren in innerm Zwispalt, Il. 9, 8. vgl. 14, 20. *δαζωμωμω* *κατδ* *δυμωμω* *διχθδδωε*, zwischen zwei Gedanken getheilt od. schwankend; aber *φρωεμω* *εζωμω* *δαζωμωμω* *ηρωε*, ein zerrissenes Herz, von Sorge, Trauer od. Schmerz gequältes Herz im Busen tragend, Od. 13, 320. Eben so *σρωμωμω* *δαζωμωμω*, Pind. Pyth. 8, 125., *μωμωμωμω*, Maneth. [v.--]

δαζωμω, δ, ein Spartaner, Thuc. 5, 19.

δαζωμωμω, *ερωε*, δ, ein Messenier, olymp. Sieger, Dion. Hal. ant. 1, 71.

δαζωμωμω, η, ov, (*δαζε*, *κείνω*) wie *Αρωμωμω*, in der Schlacht getödtet, im Kampf gefallen, Il. 21, 146. 301. Qu. Sm. Nach Andera zu trennen *δαζε* st., s. jedoch Spitzn. Il. 21, 301.

δαζωμωμω, *ηρωε*, δ, (*δαζωμω*) *γώε*, herzerregender Jammer, Aesch. Suppl. 916.

δαζωμωμω, *ερωε*, δ, = d. vorherg., *φθώε*, Anacr. 42, 10.

δαζωμωμω, η, ov, Adj. verb. von *δαζωμω*, zu zerreißen, zu tödten, *τέμωμω* *ερωε* *δαζωμωμω* = *αμωμω*, Orph. Arg. 979 Herm. mit der Variante *δαζωμωμω*.

δαζωμωμω, *ερωε*, δ, = *δαζωμωμω*, *γώε*, Aesch. Suppl. 798.

δαζωμωμω, δ, griech. Männername, Thuc. 3, 20. Ath. Plut. Polyaeu.

δαζωμωμω, *ερωε*, δ, Sohn des Tisamenos, Paus. 7, 6, 2, ein anderer, Diod. Sic. 14, 53.

δαζωμωμω, (*δαζωμω*) in der Gewalt eines Dämon, einer Gottheit seyn, von allen Zuständen des Leibes, der Seele, des Glückes, die man aus der menschlichen Natur nicht zu erklären vermochte, in denen man also göttliche Einwirkung annahm; *δαζωμωμω* *δώμωε* *καζωε*, das Haus ist

durch Götterwillen im Elend, Aesch. Choeph. 562. vgl. Sept. 992. ἀγῆ δ., durch göttliche Schickung Qual erdulden, Ar. Thesm. 1054.; in der Gewalt eines bösen Dämon stehen, Eur. Phoen. 895.; von einem solchen besessen seyn, Luc. philops. 16.; überh. verrückt, wahnsinnig seyn, Xen. mem. 1, 1, 9. Plut.

Δαιμονιάω, = Δαιμονάω, Joseph. u. KS. Δαιμονίζω, vergöttern, Hesych. — Pass. zum Gott gemacht werden, vergöttert werden, Soph. fr. 180., häufiger = Δαιμονάω, besessen, verrückt seyn, Plut. ἄλλος κατ' ἄλλην Δαιμονίζεται τήν, jeder ist auf seine Art vom Götterwillen abhängig, Philom. bei Stob. ecl. ph. p. 196.

Δαιμονικός, ἡ, ὄν, dämonisch: von Personen, von einem Dämon besessen, verzückt, verrückt; von Sachen, von einem Dämon od. einer Gottheit kommend, von einem Gott eingegeben, gesandt, herrührend, Plut.

Δαιμόνιον, τό, eig. Neutr. von Δαιμόνιος, die Gottheit, das Wesen u. die Einwirkung der Götter, numen, θεός ἢ θεοῦ ἔργον, Arist., von Plat. u. Xen. an bei Att. κατὰ Δαιμόνια εἰσφέρων, neue Götter einführen, Xen. mem. 1, 1, 1. Dah. Genius, Schutzgottheit, der dem Menschen inwohnende Schutzgeist, wie der des Sokrates, Xen. u. a. Vgl. über das Wort Stallb. zu Plat. Phaedr. p. 64.

Δαιμονιόπληκτος, ὄν, (πλήσσω) vom Dämon geschlagen, Procl. Dav.

Δαιμονιοπληξία, ἡ, der Zustand des Δαιμονιόπληκτος, Procl.

Δαιμόνιος, α, ὄν, b. Spät. auch zweier End., (Δαίμων) b. Hom. nur bei Anreden im Voc., eig. von einem Dämon besessen od. geleitet, was Hom. theils von Behirten, theils von Unglücklichen gebraucht. Aber diese Benennung modificirt sich, je nachdem Unwillen od. Mitleid dieselbe eingibt, so dass Δαιμόνιος bald zu übersetzen ist: Thor, Verblinder, Unbesonnener, arger Mensch, II. 2, 200. 3, 399. 4, 31. 9, 40. Od. 4, 774. 18, 15. n. 406. 19, 71., bald: Wunderbarer, Seltsamer, Od. 14, 443. 23, 174. Hes. th. 655., bald: Unglücklicher, Armer, II. 6, 486. 13, 810. 24, 194. Vgl. Naegelsbach die homer. Theologie p. 69 f. Δαιμόνιος ἔστιν, Od. 14, 443., wie Δαιμόνιος ἀνδρῶν, Hdt. 7, 48. Ar. Ran. 859. Eccl. 560. 779. od. ἀνθρώπων, Av. 1637. Bei den Att. meist ironisch: Nürrischer, Wunderlicher, Sonderbarer, Plat. Ar. u. a., bei Ar. (z. B. Ran. 44.) auch in schmeichelnder Anrede: Trefflicher! 2) von Pind. an alles von einer Gottheit Herrührende, Ausgehende, von einem Gott Eingebene, Geschicke, Verhängte; τὰ Δαιμόνια, göttliche Schickungen, Eur. Thuc. 2, 64. ὄρχη δ., Hdt. 7, 18., ἰωνταίωμα, Plat. Alc. I. p. 103. A., εὐεργασία, Dem. p. 18, 9. Dah. sowohl glücklich als unglücklich; Δαιμονιώτατα Θήσων, d. i. sehr glücklich, Xen. Hell. 7, 4, 3. Δαιμονία τις τύχη, ein böses Geschick, Plat. Hipp. maj. p. 304. B. 3) überh. göttlich, von göttlicher Natur od. Beschaffenheit, in Prosa u. Poesie; dah. übernatürlich, übermenschlich; göttlich-gross, gewaltig, schön, bewundernswerth u. dgl., wie divinus, von Personen u. Dingen, oft b. Plat. u. a. Δαιμόνιος τὴν σοφίαν, Luc. philops. 32. — Adv. Δαιμονίως, durch göttliche Fügung od. Schickung, Aeschin. in Ctes. p. 72 Steph. u. a., wofür Pind. Ol. 9, 118. Δαιμονίε braucht; gew. auf wundervolle Art, erstannlich, Plat. u. a.; auch bloss steigernd: sehr,

gewaltig, ausserordentlich, Ar. Plat. 675. u. II. b. Ath. u. a.

Δαιμονιάδης, α, (αἶθερ) dem Dämon od. der Gottheit ähnlich, göttlich; von einem Dämon od. einer Gottheit herrührend, Symm. u. a. Spät.

Δαιμονοβλάβεια, ἡ, von der Gottheit verkümpfter Wahnsinn, Polyb. 28, 9, 4., von

Δαιμονοβλάβης, ἔς, (βλάπτω) = θεοβλάβης, von Schneid. ohne Auctorität angeführt.

Δαιμονοφόρητος, ὄν, (φορέω) von einem Dämon getrieben, Eust.

Δαίμων, ὄνος, ὅ, ἡ, 1) Gott, Göttin, wie θεός u. θεά, II. 1, 222. 3, 420. 6, 115. 19, 188. 23, 595. Od. 15, 261. u. wechselnd mit θεός zu Bezeichnung desselben Wesens, Od. 21, 195. vgl. mit 201. Od. 6, 172—174. So auch bei Trag. 2) Gottheit, göttliches Wesen, numen divinum, während θεός die persona divina bezeichnet. Dieser Unterschied von θεός u. Δαίμων ergibt sich klar aus II. 17, 98 f. Od. 3, 27. In dieser allgemeinen Bezeichnung des göttlichen Wesens ohne Beimischung des Nebenbegriffes von gütig od. böse gebraucht Hom. das Wort am häufigsten. Selten bezeichnet es die gütige Gottheit, wie II. 11, 792. 15, 403., sehr oft aber den bösen Dämon, das verderbliche Geschick, theils mit den Beiw. στυγερός, χαλεπός, κακός, theils ohne dieselben. Geradezu für Verderben od. Tod steht Δαίμων II. 8, 166. Vgl. Naegelsbach die homer. Theol. p. 68. u. die daseibst angeführten Schriften. πρὸς Δαίμονα, gegen den Götterwillen, gegen das Geschick, II. 17, 98. σὺν Δαίμονι, mit Gott, unter göttlichem Schutz, II. 11, 792. Eben so bei d. Trag. bald von Schicksalsgottheiten, bes. auch von bösen Gottheiten; für welche nie θεός gebraucht wird, bald vom Menschenloos im Allgemeinen, bald von einzelnen Schickungen, Glück, Unglück, Tod, von fatum, Valck. Hipp. 809. 3) bei Hes. (op. 121.) Menschenseelen aus dem goldenen Zeitalter, die in Luft gehüllt auf Erden weilen, auf die Thaten der Menschen achten, u. sie beschirmen: Schutzgottheiten, lares bei Cic., Plat. Phaedr. p. 107. Ueberh. niedere Gottheiten, welche die Verbindung zwischen Göttern u. Menschen vermitteln, Plat. u. a. Vgl. über die Dämonen Wachsmuth hellen. Alterth. 2, 2. p. 97 ff. Nitzsch zur Od. I. p. 89 f. We θεοί u. Δαίμονες verbunden erscheinen, sind die letzteren stets als Gottheiten zweiten Ranges zu betrachten. Späteren Philosophen waren Δαίμονες die Seelen der Abgeschiedenen, manes, Icturus, Luc. de luct. 24., im Sing. auch bei Aesch. Pers. 620. u. 641. (vom Geist des Dareios) u. Eur. Al. 1003. — Im NT. u. b. KS. ist ὁ δ. der Teufel. 4) = Δαίμων, wissend, kundig, mit d. Gen., Archil. fr. 57 Lieb., wo man Δαίμονες herstellen will, s. Bach fr. Arch. p. 16. Vgl. jedoch αἶψα u. das hom. ἀήσολος neben αἰσολος. (Nach Plat. Crat. p. 398. B. ist Δαίμων = Δαίμων: εἰς φρονίμοι καὶ Δαίμονες ἦσαν: richtiger leitet man d. Wort von Δαίω, theilen, ab, da in dems. nicht der Begriff des Wissens, sondern der Vertheilung der Lebenslose herrscht.)

Δαίω, 2 sing. impf. med. von Δαίνω, u. ἔδαινω, ἔδαινω, II. 24, 63.

Δαίνω, auch Δαίνω, f. Δαίω, aor. ἔδαινα (Δαίω) vertheilen, austheilen, zutheilen, um es zu vertheilen, Einem seine Portion mittheilen, vom Wirthe, Δαίτα γέροντι, den Alten ein Mahl geben, II. 9, 70. vgl. Call. Cer. 85. Δαίω τάφον Ἀργείοισιν, er gab den Argelern einen Leichenschmaus, Od. 3, 309.

vgl. Il. 23, 29., γέμον, Il. 19, 299. h. Hom. Ven. 142., γάμοος, Eur. Iph. A. 707., δμναίους, ebd. 123., den Hochzeitschmaus geben od. ausrichten; δ. τῶα, Einen bewirthen, Aesch. Eum. 305. Eur. Or. 15., auch τῶά τῶα, Hdt. 1, 162. 2) Med. δαίνυμαι, f. δαίσομαι, sich bewirthen lassen, schmausen, von den Gästen, oft bei Hom., auch mit d. Acc., δαίτα, κρέα u. s. w., Hom. Hdt. 3, 18. Eur., παίδα, Soph. fr. 153 Dind. Dab. trop. vom Hades, Einen verschlingen, Soph. El. 543., von einer schmerzvollen Krankheit, peinigen, Soph. Tr. 772. 1088.

δαιτυτο, Il. 24, 665., u. δαιτύατο, Od. 18, 249., opt. praes. von δαίνυμαι.

δαίος, α, ον, auch zweier End., Eur. Herc. f. 915. Tro. 1301., ion. u. hom. δῆϊος, η, ον, (δαιώ, δαίς) feindlich, feindselig, kriegerisch, vernichtend, häufig in der Il., nie in der Od., bes. δῆϊον πῦρ, das verbrennende, verzehrende Feuer. στρατός, δόρατα, τόλμη u. s. w., Trag., πῦρ, Aesch. Eur. Auch b. Ar., ἔρμά, Nub. 334., ὀδός, Ran. 895. vgl. ebd. 1022. δαίος = πολέμιος, Aesch. In dieser Bdtg haben auch die att. Dichter zuw. die ion. Form. 2) unglücklich, elend, Trag. s. Herm. Soph. Ai. 771. immer in der Form δαίος. [-υυ. Wenn bei Hom. die letzte Sylbe von δῆϊος lang ist, so fliessen die beiden ersten Sylben in Eine zusammen.] Dav.

δαίονον, ον, (φρήν) feindselig gesinnt, kränkend, γοος, Aesch. Sept. 917. nach Conj. für δαίονον.

δαίππος, ὄ, ein Bildhauer, Paus.

δαίρα, η, s. Δάουρα.

δαίρω, inf. aor. δῆραι, = δέρω, schinden, gerben, abprügeln, Ar. Nub. 442. Av. 365. u. b. Spät.

δαίς, ἴδος, η, (δαίω) eig. Span, dah. Feuerbrand, brennende Kienfackel, ταδα, Od. immer im Plur., isgz. δάς, Att. 2) Krieg, Schlacht, nur im epocop. Dat. gebraucht, ἐν δαί [-υυ] λυγρή u. λυγρή, Il., auch Hes. th. 650. Aesch. Sept. 926. Theocr. 22, 79., Acc. δαίω, Call. Anth. s. Schäf. Grog. p. 583. [-υυ]

δαίς, gen. δαιτός, η, (δαίω) Mahlzeit, Gastmahl, Schmaus, Hom. Hes. Hdt. Trag. Plat. Phaedr. p. 247. B. conv. p. 174. B. δαίς ἐίστη, das gleichvertheilte, von dem allen Gästen ihre gleiche Portion zugetheilt wird, Il. δαίς πλείρα, σοενα οπίμα, eine fette, reichliche Mahlzeit, Il. 19, 180., auch ἀγαθή, Od. 15, 507.; das Opfermahl, Il. 24, 60. Auch: Speise, Od. 18, 279. Eur. Cycl. 246. 570. δαίτης, Speisen, Od. 19, 220. Nic. Auch Il. 24, 43. bezeichnet δαίς die Speise, indem das Komma vor βροτών zu setzen u. dieses mit δαίτα zu verbinden ist.

δαίσιος, ὄ, ein makedon. Monat, dem Thargellion der Athenienser entsprechend, Plat. Auch als Männername, Plat. com. b. Ath. 10. p. 424. B., wo aber der Gen. Δαίοιον auch von einem Nom. Δαίοιαι herkommen kann.

Δαισιεύται, ci, eine pannonische Völkerchaft, Strab. 7. p. 314.

δαίσιφαλτος, ον, (δαίς, σφάλω) im Kampfe ällend, zu Boden streckend, πάλη, Lyc. 170.

δαικαλόμααι, verzehren, ὠμόσσιτα, Lyc. 652.

δαικαλέως, τως, ὄ, (δαίνυμι) der Schmauser, ler Gast, Ath. Uebertr. vom Adler, der des Prometheus Leber verzehrt, Aesch. Prom. 1024.

δαικαλοργία, η, (ἔργον) Kochkunst, Lyc. 199.

δαίτη, η, poet. st. δαίς, Gastmahl, Schmaus, lom. Ap. Rh., auch von dem Frass der Thiere, pp. hal. 2, 251. Nic. al. 379.

δαίτηθον, Adv., vom Schmause her, Od. 10, 216. Theocr. 17, 28.

δαίτης, ὄ, ein Heros der Trojaner, Ath. 4. p. 174. A.

δαίτης, ἴδος, η, (δαίω) Fackel, u. von der Aehnlichkeit: Knoblauchsbolle, Galen. Vgl. δαιτή.

δαίτησία, η, Ort, wo Fleisch zerlegt wird, Fleischbank, Herod. epim. p. 19., von

δαίτην, (δαίτης) den Vorschneider, δαιτήρος, machen, vorschneiden, vorlegen, Od. 14, 433. 15, 323. Ueberh. austheilen, Il. 11, 687. u. mit d. Acc. in einer verdächtigen Stelle, ebd. 705., aber öft. bei Spät., zerlegen, Ath. 10. p. 412. F., schlachten, Ap. Rh. 2, 1178., zerreißen, zerleichen, von wilden Thieren, auch im Med., Opp. Nonn., vom Blitz, Lyc.

δαίτηρον, τό, (δαίω) das Zugetheilte, die Portion, δαιτήρον πίνειν, sein bestimmtes Maass trinken, Il. 4, 262.

δαίτηρος, ὄ, (δαίω) Zerleger, Vorschneider, bes. des Fleisches bei Mahlzeiten, Ath. 1. p. 12. E. Od. Lyc. Nic. Dav.

δαίτησύνη, η, die Kunst, das Fleisch bei Tische vorzuschneiden u. in gleiche Portionen zu vertheilen, das Tranchiren, Od. 16, 253.

δαίτυμονός, ὄ, = δαιτυμόν, Nonn.

δαίτυμών, ὄνος, ὄ, (δαίς) der Bewirthe, der geladene Gast, Od. Hdt. 1, 73. Plat.; überh. der Essende, τῶν ξένων, Eur. Cycl. 605. 2) wer das Mahl zubereitet, der Koch, nur Od. 4, 621., welche ganze Stelle bedenklich u. vieldentig ist, s. Wolf prol. p. CXXXI. Spohn de extr. Od. parte p. 9.

δαίτυς, ὄνος, η, = δαίς, das Mahl, Il. 22, 496.

δαίτωρ, ορος, ὄ, Männername, Il. 8, 275.

δαίτηρων, ον, gen. ονος, ὄ, η, (δαίς, φρήν) kriegerisch gesinnt, kampflustig; überh. tapfer, muthig, fortis, Hom. Hes. u. spät. Ep. Auch von Frauen, theils in der eig. Bdtg, wie von der Penthesilea u. Athene, Qu. Sm. 1, 47. 128., theils in weiterer, wie von der Persephone, h. Hom. Cer. 360., von der Mutter des Odysseus, die sich aus Gram um ihren Sohn erhängt, Od. 15, 356., u. der Alkmene, der Mutter des Herakles, Pind. Pyth. 9, 148. Als Beiw. von ἀλήη b. Qu. Sm. 1, 218. gleichbedt mit dem hom. θυόρης ἀλήη, kriegerische Tapferkeit. Butt. Lexil. 1. p. 200 fg. nahm für die Il. u. Hes. mit Ausnahme von Il. 24, 325. die Ableitung von δαίς u. die Bdtg kriegerisch an, für die Od. aber die Ableitung von δαίτης, u. die Bdtg: verständigen Sinnes, klug, einsichtsvoll. Dagegen bemerkt Nitzsch zu Od. 1, 48. p. 15. mit Recht, dass Ὀδυσσεὺς δαίτηρων ποιμιστομήτης Il. 11, 482. doch gewiss derselbe sey, wie in der Od., u. dass eine solche Trennung bei einem so häufig vorkommenden Epitheton keineswegs gebilligt werden könne. Er nimmt daher als Stamm δαίτης, kennen, erprobt, versucht haben an; dah. vom Krieger, der sich im Kampfe erprobt hat, von erprobter Tapferkeit, von andern Menschen aber: der mit dabei gewesen ist, der Einsicht u. Erfahrung besitzt. Allein nach dieser Ableitung müsste das Wort δαίτηρων, nicht δαίτηρων heissen, dah. die Ableitung von δαίς den Vorzug verdient; nur erhielt das Wort im Gebrauch st. der ursprünglichen Bdtg bellicosus die weitere fortis.

δαίω, zerfällt in zwei Hauptbdtgen, anzünden u. thellen, die nach Passow ursprüngl. in dem Begriff des Vertilgens, Zerstörens Eins waren. Richtig wird mit Hermann der Begriff des Theilens,

Zertheilens als Grundbegriff anzusehen seyn; davon *δαίς*, *δαίριος*, das Mahl, von dem allen Gästen mitgetheilt wird, u. *δαίνυμι*, *δαίνυμαι*, vgl. Ath. 1. p. 12. E., *δαίς*, der Kampf, die Schlacht, entweder vom *Getrenntseyn* od. vom *Nirderhauen*, *Ταίτην* (vgl. *δαίζω*, *interficio*), endlich *δαίς*, eig. ein gespaltenes Stück Holz, ein Span, dah. *Fackel*. Daraus erklärt sich die Bdtg: *leuchten lassen*, *andrennen*, im Pass. in *Brand stehen*, während *καίω* vielmehr *verbrennen* bedeutet. — 1) *theilen*, nur im Med. u. Pass. gebr. — Med. ausser Praes. u. Impf., Od. 15, 140. 17, 332., fut. *δαίσομαι* [δ], aor. *ἔδασαμην*, letzterer auch bei Hdt. Xen. Eur., a) vertheilen, *κράτῃσι*, Od. 15, 140., *μοίρας*, Portionen austheilen, Od. 3, 66. 20, 280. bes. unter sich theilen, *κτήματα πάντα*, oft b. Hom., *ἄφρωνος*, Hes. th. 112., *τυμάν*, Pind. Pyth. 4, 263. Ueberh. eintheilen, Hdt., *μοίρας τι*, etwas in Theile, Hdt. 2, 127. 7, 121., *τινὶ τι*, Einem etwas zutheilen, Xen. b) zerreißen (u. verzehren), von Thieren, Il. 23, 21. Od. 18, 86. Eur. Tro. 450. Das Praes. *δαίωμαι*, verzehren, Matro bei Ath. 4. p. 136. B. — Pass. im Praes. nur trop. *δαίεται μοι ἦτορ*, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48. Opp. hal. 4, 200. u. in dems. Sinne *δαίωμα*, Ap. Rh. 3, 661. vgl. *δαίζω*. Häufiger im Pf. *δέδαομαι*, 3 plur. *δέδαται*, Od. 1, 28., eingetheilt, vertheilt seyn, *δίχα*, *τριχθα*, Hom., auch b. Hdt. 2, 84. Eur. Herc. f. 1328. Ueber das Fut. *δαίω* u. den Aor. *ἔδασα* s. unter *δαίνυμι*. — 2) *flammen*, *leuchten lassen*, *δαίδ* *οἱ ἐν κόρυθος πύρ*, (Athene) liess eine Flamme von seinem (Diomedes) Helm leuchten, Il. 5, 4., *φλόγα*, Il. 18, 206. vgl. 227. Dah. überh. anzünden, Il. 9, 211. Od. 7, 7. Eben so bei Aesch. Ag. 496. Choeph. 864. Trop. *γλυκερὸν πόθον ἐν ὀφθαλμοῖς δ.*, Verlangen aus den Augen leuchten lassen, Ap. Rh. 4, 1147. — Pass. im Praes. u. Impf. leuchten, glänzen, *πύρ*, Il. 18, 227. Soph. Tr. 765. *οὐλας δαίομενον*, vom Blitzstrahl, Il. 8, 75. *ὄσος*, die Augen funkeln, Od. 6, 132. *πῦρ δαίεται*, *καὶς δὲ νεκροῦς*, das Feuer entbrannte, u. verbrannte die Leichname, Il. 21, 343. Dah. *ὅπου ἔν Τροίῃ δάηται* (3 sing. conj. aor. 2. pass.), wenn Troja in Flammen stünde, Il. 21, 375. u. 20, 316 f., wo *καίωμένη* u. *καίωσι* herzustellen ist. — Daza pf. *δέδηκα*, plaqpf. *δέδηκα*, stets in intrans. u. trop. Bdtg: *πάλημος*, *ἔρις*, *μάχη*, *ἔσση*, *ἔσση* *δέδηκα*, der Kampf, die Schlacht ist entbrannt; Il. *οἰμωγὴ δέδηκε*, Wehgeheil ist entbrannt, ertönt, Od. 20, 253., wie Soph. OT. 187. *καὶ δὲ λάμπει*. *ἄσα δέδηκε*, das Gerücht war entbrannt, vorbereitete sich schnell wie eine Flamme, Il. 2, 95., wie im Lat. *flagrat bellum*. — Part. pf. pass. *δέδωμμένος*, *verbrannt*, nach Analogie von *καίω* gebildet, Simonid. b. Et. M. p. 250, 18. u. Call. ep. 53. nach Conj.

δακρυμνος, *ον*, (*δακρῖν*, *δυμός*) herzfressend, kränkend, *ἄτα*, Soph. Phil. 705., *ιδρώς*, Simonid. bei Clem. Al.

δακρῖν, inf. aor. 2. zu *δαίω*.
δακρῖτον, *τό*, (*δακρῖν*) = *δάκος*, ein heissendes, giftiges Thier, wie *ἑρπιδόν*, Gr. Av. 1069. Theophr. u. a. (wohl richtiger *δακρῖν*, Jac. Anth. Palb. p. 451.) [δ]

δακράζω, = *δάσσω*, poet. kommt Einmal im Med. vor in der Bdtg: sich betrüben, traurig seyn, Aesch. Pers. 570.

δακνηρός, *ἄ*, *ον*, beissend, kränkend, Hermes bei Stob. ecl. phys. 1. p. 964. Phillem. in vol. Hercul. 1. p. 73. u. Spät., von

δάσσω, f. *δήξομαι*, pf. *δέδηκα* (Suid.), ser.

ἔδασον (den Hom. allein u. zwar nur in der II. gebraucht), *beissen*, *stechen*, von Hunden u. Mücken, Il., bei Spät. auch von andern Thieren; übertr. vom Ranche, *τὸ βλέφαρον τῷ ὀφθαλμῷ*, in die Augen beissen, Ar. Plut. 822. Lys. 298. u. vom Staube, id. Aeb. 18. *στόμιον*, *frenum morderi*, vom Pferde, Aesch. Prom. 1008. *θύρον*, *χόλον*, seinen Grimm, Zorn verbeissen, Ar. Nab. 1373. Ap. Rh. 3, 1170., auch *ἑαυτὸν δ.*, sich auf die Lippen beissen, sich zügeln, Ar. Ran. 43. Vollständig *γλαῖσσαν*, *χελῆν*, von Erzkürten u. s. w., vgl. Wytteub. z. Eunap. p. 109. — Trop. *ναρῶν*, verletzen, kränken, betrüben, zuerst bei Hom. Il. 5, 493: *μῦθος δάκε φρένας*, die Rede verletzte sein Herz; dann bei Hes. th. 567. Aesch. Eur. Ar. u. ä., auch von der Liebe, das Herz verwunden, Eur. Hipp. 1303. u. das Valch. Plat. rep. 3. p. 474. D. Plut. mor. p. 44. F. Dah. im Pass., bes. im Aor. *ἔδηχθην* u. Perf. *δέδηγμαι*, gereizt, gekränkt, betrübt werden, von jedem Gemüthschmerz, Gram, Verdruss, Aerger, oft mit d. Acc. des Theils, *καρδίαν*, im Herzen, Plat. conv. p. 218. A. Ar. Ach. 1., *λήπη καρδίαν*, Eur., *πυγῆ*, Theogn. 912. *ἐπὶ τινὶ δ.*, sich über etwas ärgern, Xen. Cyr. 4, 3, 3. Plut., auch *πρὸς τι*, Seph. Phil. 378. u. mit d. Part., Xen. Cyr. 1, 4, 73.

δακνῶδες, *εε*, (*εἶδος*) beissend, reizend, Hippocr. Galen.

δάκος, *εἰ*, (bei Dio Cass. gew. falsch *δακί* geschrieben, bei Suid. *δάκεις*, vgl. Lob. par. p. 136.) die *Dacier*, Einw. der Landschaft *Δακία*, ἡ, am unteren Theile der Donau, Dio Cass. Steph. Byz. Adj. *δακικός*, ἡ, *ον*, Dio Cass. Inscr.

δάκος, *εoc*, *τό*, (*δακείν*) sig. *Beissding*, bei ein durch giftigen Biss od. Stich gefährliches Thier, wie *δάκτερον*, Nic. th. 282. 335., überh. jedes schädliche, bes. reissende Thier, Pind. Pyth. 2, 97. Aesch. Sept. 558. Eur. Hipp. 646. 2) Biss, Stich, Opp. hal. 2, 454.

δάκρυ, *εoc*, *τό*, poet. st. *δάκρυον*, Thräne, bei Hom. im Nom. (auch Soph. Tr. 1199.) u. Acc. sing. u. Dat. plur. *δάκρυων*, der sich neben *δακρῶσι* auch bei ältern Att. findet, Thuc. 7, 75. Soph. El. 167. Eur. Hel. 166.

δακρυδίων, *τό*, Dem. von *δάκρυ*, bei den Aesc. vom Saft des Purgirkrautes, *scammonium*.

δακρύμα, *τό*, (*δακρῶν*) 1) das Weinen, Klagen, Aesch. Pers. 134. Eur. Andr. 92. 2) was beweint wird, Gegenstand der Thränen, Orac. b. Hdt. 7, 169.

δακρυγόνοτος, *ον*, (*ΓΕΝΩ*) Thränen erzeugend, *Ἄρης*, Aesch. Suppl. 681.

δακρυόεις, *εoc*, *ον*, (*δάκρυον*) *lacrymosus*, d. i. 1) thränenvoll, von Personen, wie *αιὸν*, Hom. Eur. Phoen. 323. *γέος*, Od. 24, 322. *δακρῶν*, als Adv., unter Thränen, Il. 6, 484. 2) Thränen erregend, *πάλημος*, *μάχη*, Hom., *ἄλγος*, Hes. th. 227., *λόγος*, *πόνος*, Eur. Hel. 343. 1122. *καὶς*, *Ἰλίω δακρυόεσσα*, die Ilios Thränen brachte, id. Hel. 234.

δάκρυον, *τό*, ep. Gen. *δακρυόφι*, Il. 17, 696. Od. 5, 152., 1) *lacryma*, wie Thräne, von Hom. an allg.; bei Hom. meist mit *χέων*, *λαίβων*, *εἰβων*, *ἀπὸ βλεφάρων βάλλων*. Auch = *δάκρυμα*, 2., Anth. 7, 527. 2) jedes tropfenweis Vorquellende, Harz, Gummi, Pech, die Thränen des Weinstocks, Saft überhaupt, Arist. Theophr. u. a.

δακρυπητής, *εε*, (*πίπτω*) Thränen fallen od. rinnen machend, Aesch. Suppl. 112.

δακρυποικός, ὄν, (ποιῶ) Thränen verursachend.

δακρυότιμος, ὄν, (τιμή) durch Thränen gefeiert, Orph. h. 58, 6.

δακρυπλῶν, (πλῶν) in Thränen schwimmen od. überfließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergeben u. thränen, Od. 19, 122.

δακρυρροῦν, 1) in Thränen fließen, Soph. Eur. Alexis bei Poll. 2, 64. Hippocr. Plat., τινά, beweinen, Philo. 2) von Pflanzen, Saft ausschwitzen, vgl. δάκρυον, 2., Theophr. c. pl. 3, 13, 2. Geop., von

δακρυρροῦς, ὄν, (ῥέω) in Thränen fließend, weinend, Eur. Suppl. 172. Herc. f. 98.

δακρυοστακτός, ὄν, (στάζω) von Thränen triefend, Aesch. Prom. 399.

δακρυτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von δακρῶν, beweint, zu beweinen, Aesch. Choeph. 236. Eur. El. 1181.

δακρυχέτης, ἔς, (χαίρω) sich an Thränen freuend, Anth. app. 98.

δακρυχέων, ὄν, (χέω) Thränen vergießend, weinend, oft bei Hom., aber wie b. Aesch. Sept. 917. u. spät. Ep. nur als Part. gebr. Nur aus Nonn. par. p. 218, 10. wird δακρυχέτους angeführt, vgl. Lob. Phrya. p. 573.

δάκρυον, f. ὄν u. ὄσμαι, Tryph. 394., 1) weinen, Thränen vergießen, auch vor Freude, von Hom. an allgem., bei Eur. Herc. f. 528: συμφορὰς κρῆς, über ein Unglück. γόους δ., unter Thränen klagen, Soph. Ai. 580. Auch trans. mit Thränen benetzen, ῥίγαι, βλάβαρα, Eur. Hel. 965. Herm., wie Hom. oft das Perf. pass. gebraucht: δειδάκρονται παρσιαί, die Wangen sind mit Thränen benetzt, Il. 22, 491. Od. 20, 204. 353. τινε δειδάκρονται, Il. 18, 7. Dah. δειδακρυμένος, verweint, Plat. Ax. p. 364. A., öft. b. Plat. Paus. 1, 21, 5. u. a. Spät. 2) beweinen, τινά u. τῆ, Trag. Ar. Plat. u. a. 3) = δακρυρροῦν, 2., Ath. 11. p. 465. B., auch trans. κόμην, Arr. peripl. p. 158. Blauc. [ῥ, nur bei sehr späten Dichtern ῥ.]

δακρυοδότης, ὄν, (εἶδος) voll Thränen, kläglich, Luc. vit. auct. 14., thränenartig, Theophr. Galen. ἕλκος, Wunde aus der tropfenweis Eiter dringt, Hippocr. p. 767. E.

δακρυλόος, ἔος, δ, (δάκρυλος) ein Meerfisch, Euthyd. bei Ath. 7. p. 307. B.

δακτυλίθρα, ἡ, Fingerhandschuh, Xen. Cyr. 8, 8, 9. Clearch. bei Ath. 1. p. 6. D. 2) ein Marterwerkzeug, Syacas.

δακτυλίαιος, ὄν, fingerlang, fingerdick, fingerbreit, Hippocr. Diod.

δακτυλίδιον, τό, Dem. von δακτύλιον, Ar. Lys. 417. Luc. nav. 45. [ῥδ]

δακτυλίω, f. ἔω, = δακτυλοδακτεῖω, Hesych. δακτυλικός, ἡ, ὄν, für die Finger bestimmt, ἠφρος, ein Fingerring, Anth. 11, 290. ὄργανόν δ., ein Instrument, das mit den Fingern gespielt wird, Poll. 4, 68., αἰδέλι, Ath. 4. p. 176. F. 2) daktylisch, aus Daktylen bestehend, ῥοθμοί, Longia. Gramm. Adv. — αἰς, Eust.

δακτυλογλίφια, ἡ, die Kunst, Steine, Siegelringe zu schneiden od. zu stechen, Plat. Alc. 1. p. 128. C., von

δακτυλογλύφος, δ, (γλύφω) Steinschneider, Graveur, Diog. L. Criti. u. Plat. b. Poll. [γλῆ]

δακτυλοθήκη, ἡ, (θήκη) Sammlung von Siegelringen od. geschnittenen Steinen, Plin. 37, 1.

δακτύλιον, τό, das Fingerring, Diosc.

δακτύλιος, δ, (δάκτυλος) Ring, Fingerring, I. Th.

Siegelring, altd. Fingerlein, Hdt. Ar. Plat. u. a.; auch als Amulet dienend, Ar., als Zauberring, Luc., s. darüber Beck. Char. 2. p. 294. u. über die Ringe überh., ebd. p. 398 ff. Dah. überh. alles Ring- od. Kreisförmige. τροχοὶ δακτύλιοι, rund durchbohrte Steine am Hals, Schiffstane durchzuziehen, Hesych. Et. M. 2) der Afters, Luc. Demon. 17. Diosc. u. a. Aerzte. (annulus, annulus.) [ῥ]

δακτυλοφυγός, δ, (επιφύ) = δακτυλογλύφος, Poll. 7, 108. 109.

δακτύλιε, ἴδος, ἡ, im Plur. eine Weintraubenart, Plin. h. a. 14, 3, 4.

δακτυλίτις, ἴδος, ἡ, (fingerförmig) Name einer Pflanze, Diosc.

δακτυλοδακτεῖν, Adv., mit dem Finger gezeigt, Herod. epiph. p. 257., von

δακτυλοδακτεῖν, mit dem Finger zeigen, bezeichnen, Dem. u. a., gew. zum Zeichen der Verachtung, aber auch als Zeichen der Bewunderung, Dion. H. rhet. 4. p. 273, 12., von

δακτυλοδακτεῖν, ὄν, δ, (δακτεῖν) mit dem Finger zeigend, Poll. 2, 155.

δακτυλόδακτος, ὄν, auf den man mit Fingern zeigt, dah. berühmt, bewundert, vornehm, vgl. digno monstrari bei Horat., Aesch. Ag. 1333. fr. Edox. 54 Dind.

δακτυλοδόχη, ἡ, (δοχή) die Breite von vier Querfingern, sonst καλαίστη, Poll. 2, 157.

δακτυλοειδής, ἔς, (εἶδος) fingerähnlich, Ath. 11. p. 468. F.

δακτυλοκαμπόδιος, ὄν, (κάμπω, ἐδύνη) die Finger unter Schmerzen beugend, Ep. ad. 437.

δάκτυλος, δ, (b. Theocr. 19, 3. Nonn. u. Anth. im Plur. τὰ δάκτυλα, wovon Nonn. auch einen Sing. τὸ δάκτυλον machte) 1) der Finger, von Hdt. an allgem. ἐπὶ δακτύλων συμβάλλουσθαι, an den Fingern zusammen rechnen, Hdt. 6, 63. ἑ μέγας δ., der Daumen, Ael. v. h. 2, 9. 2) seltener die Fingersche, δάκτυλος τοῦ ποδός, Eur. Iph. T. 255. Ar. Eq. 881., τῶν ποδῶν, Xen. An. 4, 5, 12. 5, 8, 15., auch ohne Zusatz, Arist. h. a. 1, 15. 3) das kleinste griech. Längemaass, zwei Finger breit, κόνδυλος, digitus, Hero de mens. p. 308. Poll. Dah. von einer sehr kurzen Zeit, Alcaeo. bei Ath. 10. p. 430. D. 4) die Dattel, Artemid. 5, 89. 5) ein Versfuß, — — —, Ar. Nab. 651. Metr., auch das daktylische Veramass, Plat. rep. 8. p. 400. B. 6) δάκτυλοι Ἰδαίου, Priester der Kybele, für identisch mit den Korymbanten gehalten, s. Lob. Aglaoph. p. 1068 ff.

δακτυλότροπος, ὄν, (τροπέω) mit den Fingern abgerieben, ἄκρατος, Anth. 6, 247.

δακτυλωτός, ἡ, ὄν, eig. gefingert, ἔκτομα, ein Becher mit Handhaben od. Fingern, Ath. 11. p. 468. C—F.

δαλίωμα, dor. at. δηλωμα, w. s.

δαλός, ἔ, ὄν, (δαλέω) brennend, heiss, Emped. bei Plat. mor. p. 663. A.

δαλόν, τό, Dem. von δαλός, Ar. Fr. 959.

δαλιε, ἴδος, ἡ, Stadt auf der Insel Panchia, Diod. 5, 45.

δαλιον, δ, Fluss in Ellis, Strab. 8. p. 344.

δαλιμαίς, Pelyb. Strab., u. δαλιμαί, οι, App., die Einwohner der Landschaft δαλιμαία, ἡ, am adriatischen Meere, jetzt Dalmatien, Strab. u. a.

δαλιμαίος, ἡ, ὄν: ἡ δαλιμαίη, das Messgewand der Priester, RS.

δαλιμον, τό, Hauptstadt von Dalmatien, Strab.

δαλός, δ, (δαλέω, gleichs. δαυλός) leuchtender Feuerbrand, brennendes Stück Holz, Hem.

Hes. Trag. Plut. Aem. Paul. 17. u. a.; später auch Fackel, ausgestecktes Feuerzeichen, Jac. op. ad. 372. Uebertr. vom Blitz; Il. 13, 320. γ von den Sternschnuppen, Arist. meteor. 1, 4. 5.

Δαμάγητος, δ, dor. st. Δημ., Name eines Rhodiens b. Pind. Ol. 7, 32., eines Spartaners b. Thuc. 6, 19. u. 24. u. a. b. andern Schriftst.

Δαμάγων, δ, ein Spartaner, Thuc. 3, 92.

δάμαζω, Praes. von Hes. u. Pind. an, bei Hom. durch δαμνάω u. δάμνημι vertreten, fut. δαμάσω [άσω], att. (δαμάω) δαμῶ, 3 sing. δαμά, Il. 1, 61., mit ep. Zerdehnung δαμάς, Il. 22, 271., 3 plur. δαμόσων, Il. 6, 368., aor. 1 ἐδάμασα, ep. ἐδάμασα, pk δέδμηκα, pass. δέδμημαι, aor. pass. ἐδαμάσθην, ἐδμήθην u. ἐδάμην, ein poet. Wort, in der ältern Prosa nur bei Xen. mem. 4, 1, 3., aber hin u. wieder in der späteren, überwältigen, bändigen, 1) von Thieren, zähmen, bändigen, ein wildes Thier zur Arbeit abrichten, bes. zum Ackern od. Fahren, von wilden Pferden, Od. 4, 637., vom Maulesel, Il. 23, 655.; dressiren, vom Pferde, Xen. mem. 4, 1, 3. Plut. Philop. 9. Ages. 1. 2) ein Mädchen, eine Frau sich zu Willen machen, zum Beischlaf brauchen, auch von der Ehe, gleichsam ins Ehejoch spannen, subigerε, ἀνδρῖ, verheirathen, Il. 18, 432. (Dah. δάμαρ, wogegen die Jungfrau ἐδάμαστος, ἀδμής hiess.) Pass. τινί, zum Beischlaf von Einem gezwungen werden, Il. 3, 301. u. a. 3) bewältigen, d. i. a) bezwingen, besiegen, bes. im Kriege, Hom. Trag. Pass. besiegt, bewältigt werden, τινί, ἐπό τινι, von Einem, Hom. u. a., auch ἐπό χερσῖ τινος, Hom., welche Constructionen überh. beim Pass. gebrüchlich sind, nach Hom. auch ἐπό τινος. Auch: unterjochen, u. dah. beherrschen, im Pass. unterjocht werden, im Pf. u. Plsqpf. gehorchen, dienstbar seyn, Il. 3, 183. Od. 3, 304. b) erschlagen, in der Schlacht, Hom. überh. tödten, im Pass. getödtet werden od. seyn, Hom. Pind. Trag. δαμάσαι τινα ἐπό τινι, Rison in Jemds Hände geben, um ihn zu tödten, Od. 21, 213. Uebertr. von todtten Naturkräften od. von Zuständen, bewältigen, überwältigen, entkräften u. s. w., z. B. von Meereswellen, von Frost, Schlaf, Erschöpfung, Krankheit, Od. 5, 454. 8, 231. 14, 318. Il. 10, 2. 1, 61., u. von Gemüthszuständen, von Liebe, von Feigheit, Il. 6, 74. 14, 316. 353. Eben so bei Spät., wie Pind. Ol. 1, 65: ἰμῖν, Ar. Fr. 584: πόθῃ δαμήναι, u. oft bei Trag. — Med. = Act. φρένας εἶναι, sich den Verstand mit Wein betäuben, Od. 9, 454. 516. πημονή δαμάσσει τινι, Eur. Scyr. fr. 1.

δάμαϊος, δ, πατήρ, Beiw. des Poseidon bei Pind. Ol. 13, 96. wahrsch. von δαμάω, der Bändiger.

δαμαλιδίων, τό, Dem. von δαμάλη, δάμαλις, Philem. lex.

δαμάλη, ἡ, = δάμαλις, Eur. Bacch. 736. Theocr.

δαμαλήβοτος, εν, (βόσκω) von jungem Rindvieh beweidet, Anth. Pl. 4, 230.

δαμάλης, εν, δ, (δαμάω) der Bändiger, Zwinger, Erwes, Anacr. 2) ein junger Stier, Arist. h. a. 9, 50. Anth. 6, 96., wahrsch. auch Dion. H. ant. 1, 35. u. 39. st. δάμαλις herzustellen. [v-v]

δαμαληφάγος, εν, (φαγῆν) rinderfressend, Beiw. des Herakles, Anth. 9, 237. [φα]

δάμῳ, l. ἴω, poet. verlängerte Nebenf. von δαμάζω, bändigen, bezwingen, überwältigen, Pind. Pyth. 5, 163. Die von δάμαλις abgeleitete

Bdtg: lastig, ausgelassen seyn, kälbern, vitulari, ist ohne Beispiel.

δάμαλις, εν, ἡ, (δαμάλης, 2.) junge Kuh, Kalb, Kälbchen, juvenca, Aesch. Dion. Hal. Lac. 2) wie μέσχος u. πῶλος, Mädchen, Anth. 7, 292. poet. s. Hor. earm. 2, 5. auch δαμάλη. [v-v]

δαμαλοπόδιον, τό, (πόδι) Kalbfuss, Al. Trall.

δάμαλος, δ, Kalb, vitulus, angef. v. Arcad. p. 54, 24.

δάμαρ, ἀρτος, ἡ, (δαμάω) Gattin, Ehefrau, Hom. Eur. Hec. 493. Eupol. b. Ath. 12. p. 535. A., auch in Gesetzen bei Lys. u. Dem. Eig. die Ueberwältigte, wie οονητα, wogegen die Jungfrau ἀδάμαστος, ἀδμής heisst. [v-v]

δαμαρίτη, ἡ, dor. st. Δημαρίτη, Gemahlin des Gelon von Syrakus, Diod. 11, 26. u. a. Dav.

δαμαρίτιος, α, εν, νόμισμα, id. ebd. Hesych.

δαμαρῆτος, δ, Männername, Paus.

δαμαρῆνος, δ, dor. Männername, Paus. Imbl.

δάμαρχος, δ, dor. st. Δημ., ein Arkadier, Paus. 6, 8, 2.

δάμας, αντος, δ, ein Heros, Qu. Sm. 2) Vater des Alkman, Welck. fr. Alem. p. 7.

δαμασάνδρα, ἡ, Mutter der jüngern Luis, Ath. δαμάσω, dor. st. δαμάζω, Theocr. 4, 55.

δαμασῆς, εν, δ, Name eines Athleten, Luc., eines athen. Archou, Dion. H. u. anderer.

δαμασιδῆνος, δ, König der Kalyadier, Hdt. 8, 87.

δαμασίμβροτος, εν, (βροτός) Sterbliche bändigend, überwältigend, tödtend, αιχημή, Pind. Ol. 9, 119., Σπάρτη, Simonid. bei Plat. Ages. 1.

δαμασιππος, εν, (ἵππος) Pferde bändigend, Lamprocl. b. Schol. Ar. Nub. 964. 2) als Prop. ὁ Δ., griech. Mäanername, bes. Vater des Demokrit aus Abdera, Ael. Diog. L.

δάμασις, εν, ἡ, (δαμάω) Bändigung, Schol. Pind.

δαμασιστρατος, δ, ein alter König der Phäier, Apollod. Paus. 2) Vater des Theopomp, Paus.

δαμασίφρων, εν, γεν. ενος, (φρήν) den Muth bändigend, χροσός, vom Zügel, Pind. Ol. 13, 111.

δαμασίφως, αντος, δ, ἡ, (φώς) = δαμασίβροτος, ὕπνος, Simonid. bei Eust.

δαμασίχθων, ενος, δ, myth. Männername, Apoll. Paus.

δαμασός, ἡ, Damascus, Hauptstadt von Syrien, Strab. Adj. δαμασῆνος, ἡ, εν, u. εἰ δαμασῆνοι, die Einwohner, id. u. Ath. Dav. δαμασῆνόν, τό, die Pflanze, Ath. 2. p. 49. D.

δάμασος, δ, ein vornehmer Trejaner, Il. 12, 183., auch sonst oft gebr. griech. Männername, Hdt. 6, 127. Strab. Paus.

δαμαστήριον, τό, Zwangswerkzeug, KS.

δαμάστις, δ, = Πρωκρούστις, Plut. Thec. 11. 2) ein Geschichtschreiber aus Sigoeia, Zeitgenoss Herodots, Strab. 1. p. 47. u. a.

δαμαστοδής, δ, Sohn des Damastor, Petron., Hom., bei Qu. Sm. 10, 211. als Primitiv.

δάμαστιρα, ἡ, Bewältigeris, Anth. 11, 403. [πέ]

δαμασῶνιον, τό, ein Kraut, Diosc. Hesyeh., vgl. Plin. E. n. 25, 10.

δάματρος, ὁ Δάμ., dor. Voc. von Δημήτρις, auch b. Att. Ausraf des Staunens. [-v]

δαμάτρια, ἡ, dor. st. Δημήτρια, griech. Weibername, Plut.

δαματριος, δ, dor. st. Δημήτριος, Paus. Auch Name eines Monats bei den Boeotiern, dem athen. Pyanepsion entsprechend, Plut. mor. p. 378. E.

(δαμω) ohne Grund angenommene Präsenz. von δαμάζω, wegen δαμῶ, Il. 1, 61., welches als Fut. zu δαμάζω gehört. S. d.
 Δαμίας, ὁ, dor. st. Δημ., ein Krotoniat, Paus.
 Δαμίας, ἡ, ep. Conj. aor. 2. pass. von δαμάζω. st. δαμῶ, Hom.
 Δάμων, ep. 3 plur. indic. aor. 2. pass. von δαμάζω st. ἐδάμησαν, Hom.
 Δαμίων, ὄνος, ὁ, gr. Männername, Paus.
 δαμήμνας, ep. inf. aor. 2. pass. von δαμάζω st. δαμήναι, Il.
 Δαμία, ἡ, eine Gottheit der Epidaurier, viell. Demeter, Hdt. 5, 82. u. das Valck. Paus.
 Δαμυθάλης, ὁ, ein Arkader, Paus.
 Δαμυς, ἴδος, ὁ, gr. Männername, Polyb. Paus. Plat. u. a.
 Δαμυππος, ὁ, ein Spartaner, Polyb. Plat.
 Δαμυππος, ὁ, ein Messenier, Paus.
 δαμυῆ, 2 sing. praes. pass. von δάμνημι st. δάμνασαι, Il. 14, 199.
 Δαμυγόρας, ὁ, gr. Männername, Hippocr.
 δαμυῶ, = δαμάζω, nur im Praes. u. Impf. geb., Hom.
 δάμνημι, = δαμάζω, Hom., δάμναμαι, act., Od. 14, 488. Aesch. Prom. 164.; pass. immer in der Il. u. Aesch. Suppl. 906.
 δαμνήτις, ἴδος, ἡ, = δαμάζουσα, Hesych.
 δαμυππος, ὄνος, (ἵππος) Rosse bändigend, Orph. Arg. 738. 2) als Propr. ὁ Δ., Lys. p. 121 Steph.
 Δαμοθοΐδας, ὁ, ein Lepreat, Paus.
 Δαμοίτας, α, ὁ, ein Hirt, Theocr. 6, 1.
 Δαμουλεΐδας, ὁ, dor. st. Δημ., ein Thebaner, Paus. Plat.
 Δαμουκλῆς, τοῦς, ὁ, ein Spartaner, Polyb.
 Δαμουκρατης, ὁ, dor. st. Δημ., ein Heros, Plat. Arist. 11., u. Männername, Ath. Galen.
 Δαμουκρατίδας, ὁ, dor. st. Δημ., ein König der Argiver, Paus.
 Δαμουφία, ἡ, eine Lakodämonierin, Plat.
 Δαμούχοιτος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Polyb. Paus. App.
 Δαμόνιος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Paus.
 Δαμούξανιδας, ὁ, ein Mänalier, Paus.
 Δαμούξωνος, ὁ, dor. Männername, Polyb. Paus.
 δαμόσιος, ἰα, ἰων, dor. st. Δημόσιος, nur in der Verbind. οἱ περὶ δαμοσίων (sc. σπηρίην), die Zeltgenossen des Königs im Kriege bei d. Spartanern, Xen. Hell. 4, 5, 8. 6, 4, 14. rep. Lac. 13, 7.
 Δαμούστρατος, ἰ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Dem.
 Δαμουκλήης, ἴωνος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Polyb. Plat.
 Δαμούτιμος, ὁ, ein Sikyonier, Thuc. 4, 119.
 Δαμούφαντος, ὁ, dor. st. Δημ., ein Eleer, Plat.
 Δαμούφιλος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Pind. Paus. Diod.
 Δαμουφῶν, ὄντος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Paus.
 Δαμούχαρις, ἴδος, ὁ, dor. st. Δημ., gr. Männername, Anth.
 δαμούσων, s. δαμάζω.
 Δαμουρίας, ὁ, Fl. auf Sikilien, Paus.
 δάμωματα, τὰ, = τὰ δημωσιὰ ἐδάμνα, Ar. Fr. 796. aus Stesich. fr. 39 Kleine.
 Δάμων, ὄνος, ὁ, sehr gewöhnl. Männern.; bes. ein Sophist u. Musiker, Lehrer des Perikles, Plat. Plat.
 Δαμωνίδας, ὁ, ein Spartaner, Plat.

δᾶν, dor. st. δᾶν, γᾶν, οὐ δᾶν, Bethörung, nein bei der Erde! Theocr. 4, 17.
 Δάνα, ἡ, Stadt in Kataonien, Xen. An. 1, 2, 20.
 Δάναη, ἡ, Danae, Tochter des Acrhios, Geliebte des Zeus, Mutter des Perseus, zuerst Il. 14, 319. [υυ-] Dav. Δαναΐδης, ὁ, Sohn der Danae, Perseus, Hes. sc. 229. [υυ-]
 Δαναΐδαι, ὄν, οἱ, Δαναΐδες, αἱ, s. Δαναός.
 δανάκη, ἡ, kleine pers. Münze, wenig über einen Obolos, Gramm. 2) das Geldstück, das man den Verstorbenen zum Fährgehd für den Charon mitgab, Hesych.
 Δαναός, ὁ, Sohn des Belos, Bruder des Aegyptos, Gründer des Reiches Argos um 1500 v. Chr., Hdt. 2, 91. u. a. Dah. οἱ Δαναοί, die Danaer, Bewohner v. Argos, also = Ἀργεῖοι, Hom., bes. in der Il. Dav. οἱ Δαναΐδαι, ὄν, ὁ, eig. die unmittelbaren Nachkommen des Danaos, dah. = Δαναοί, auch die Griechen überh., Eur. Δαναΐδες, αἱ, die bekannten fünfzig Töchter des Danaos. Dah. ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πῖθον ὑδροφορεῖν, in das Fass der Danaiden Wasser füllen, d. i. vergebliche Arbeit thun, Luc. Tim. 18. [υυυ]
 δανδαλις, ἴδος, ἡ, auch δενδαλις, Kuchen vom Mehl gerösteter Gerste, Poll. 6, 76. 77.
 Δανδαμυς; ἴδος, ὁ, ein Skythe, Freund des Amizokes, Luc. Arr. Plat.
 δανειακός, ἡ, ὄν, (δάνειον) zum Darlehn. Adv. — πῶς, sehr spät.
 δανείζω, f. εἶσω, Geld auf Zinsen geben, leihen, verborgen, abs. u. mit dem Acc., χρήματα, εργυριον, πάντα u. s. w., mit u. ohne Dat. der Pers., Att. von Xen. u. Plat. an; ἐπὶ τῶνι, auf etwas, vom Pfande, Xen. Dem., auch εἰς τᾶ, Dem. p. 822, 14. ἐπὶ τόκῳ, auf Zinsen, Plat. Arist. u. a. — Pass. (aor. ἐδανείσθη), es wird mir geborgt, Xen. Hell. 2, 4, 28. — Med. (pf. δόδανυσμαι, aor. ἐδανυσάμην), sich Geld auf Zinsen geben lassen, überh. borgen, Ar. Xen. u. a. δ. ἐπὶ τόκοις, Dem., παρὰ τῶνος, von Einem, Plat. Sol. 15., trop., Xen. conv. 4, 45. Plat. rep. 10. p. 612. C., auch ἀπό τῶνος, id. Tim. p. 42. E., von δάνυσον, τὸ, (δάνος) als Darlehn auf Zinsen gegebenes od. empfangenes Geld, Arist. Dem. Diod. Plat. u. a. [α]
 δανεισμα, τὸ, (δανείζω) = d. vorberg., Aeschin. Isac. δ. ποιῆσθαι, = δανείζομαι, Thuc. 1, 121.
 δανεισμός, ὁ, das Auslehn des Geldes auf Zinsen, Wucher, Plat. legg. 11. p. 291. C. Arist. u. a. Trop., Eur. El. 858.
 δανειστής, οὐ, ὁ, der Geld auf Zinsen Ausleihende, Wucherer, Gläubiger, Dem. p. 885, 18.
 δανειστικός, ἡ, ὄν, zum Verleihen geneigt, geschickt, Plat. Ag. 13. Cat. min. 61. δ δ., = d. vor., Luc. conv. 5.
 δανίζω, f. ἰσω, schlechtere Form st. δανείζω, Anth. 11, 309.
 δάνος, σος, τὸ, Gabe, Geschenk, Euphor. b. Et. M. p. 247. Lys., bes. auf Wucher verliehenes Geld, Darlehn, Callim. ep. 50. Anth. app. 752. (Dav. das alte lat. dono, = dono, do.) [υυ]
 δάνος, ἡ, ὄν, (δυσί) eig. brennbar, dah. trocken, ξύλα δανά, dürres Brennholz, Oremia, Od. 15, 322. Superl. δανότατος, Ar. Fr. 1134.
 Δανούβιος, ὁ, die Donau, Strab. Diod.
 δάξ, Adv., (δάμνω, ἐδάξ) bissweise, mit dem

Zähnen beissend, mordicus, wie γνόξ, πύξ, λάξ, Opp. hal. 4, 60. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 235. Dav. δαξασμός, δ, = δδαγμός, δδαξασμός, das Jucken, Tim. Locr. p. 103. A.

δαός, εος, τό, (δαίω) = δαίς, δαίος, Licht, Brand, Fackel, Hom. Qu. Sm. 9, 454. [υ]

Δαός, ό, der Sklavename Davus, häufig von Kom. gebraucht.

Δαούχης, ό, ein Perser, Xen. Cyr. 6, 3.

Δαούχος, ό, ein Thessalier, Dem. u. a.

δαπάνω, f. ήσω, Aufwand machen; aufwenden, aufzehren, τι: verwenden auf etwas, ελ εις τι, προς τι, αμρι τι, τιω, Att. von Thuc. an. Med. von dem Seinigen verwenden, Hdt. 2, 37. Att. aor. δαπανηθείς, Isac. 5. §. 43. p. 55, 22., pf. δεδαπάνημαι, Dem. Ol. 1. p. 17. τεσσάντας δαπανάς δαπανασάσθαι, so viel von seinem Vermögen hergeben, Lys. 21. §. 3. p. 161. Im üblen Sinne: verschwenden, im Act. u. Med. πόλιν δαπανών, den Staat durch Aufwand zu Grunde richten, Thuc. 4, 4.; dah. überh. zu Grunde richten, τούς οφθαλμούς, App. — Pass. verwendet, verthan, verzehrt werden, Plat. u. a. Dab. zu Grunde gerichtet werden, από νόσου, Plat. Galb. 17., von δαπάνη, ή, (δαπτω) Ausgabe, Aufwand, Hes. op. 721. Pind. Eur. Att. von Thuc. an, auch im Plur., im üblen Sinne: Verschwendung. ή εν τη φύσει δαπάνη, der natürliche Hang zur Verschwendung. Aeschia. adv. Ctes. §. 218. p. 85. [υυ-]

δαπάνημα, τό, (δαπανών) der Aufwand, die Kosten, Xen. Cyr. 2, 1, 3. Diod. Ath., die Zufuhr, Polyb. 9, 42, 4.

δαπάνηρός, α, όν, 1) von Menschen: verschwenderisch, Aufwand machend, Xen. mem. 2, 6, 2. Arist. Dem. 2) von Sachen: Aufwand, erforderlich, kostspielig, ganz das lat. sumptuosus, πόλιμος, Dem. p. 58, 6., λαιουργία, Arist. pol. 5, 8. Adv. δαπανηρώς, Xen. Hell. 6, 5, 4.

δαπάνησις, εως, ή, der Aufwand, Arist. bei Euseb. praep. ev. p. 372. C.

δαπανητικός, ή, όν, aufzehrend, wegnehmend, zerstörend, φάρμακον δ. θυμών, Aët. p. 14. A. Adv. —ώς, Sext. Emp.

δαπανος, ον, verschwenderisch, έπίς, Thuc. 5, 103., εαθυμία, Longin.; aufzehrend, mit d. Gen., Plut. mor. p. 624. D.

δαπέδον, τό, (dor. st. γήπεδον, nach Döderl.: aus διαπέδον, vgl. δαφωός, έπίπεδον) Boden, Erdboden, Od. 11, 577.; dah. überh. Gefilde, bes. auch im Plur., Eur. u. a. γής δ., der Erdboden, Ar. Plut. 545., gew. der Fussboden im Zimmer, der schon im Heldenalter oft künstlich ausgelegt, ja vergoldet ist, Hom. bes. Od. Eur. Xen. u. a., sonst έδαφος. [α. Wo a lang ist, wollen Pers. Eur. Or. 324. u. Boeckh v. L. Pind. Nem 7, 83. überall γάπεδον schreiben; vgl. Spitzn. Pros. p. 105.]

δαπίδιον, τό, Dem. von δάπις, Ath. 11. p. 477. F.

δάπις, ιδος, ή, = τάπης, Teppich, Fussdecke, Xen. Cyr. 8, 8, 16. Ar. u. a.

δαπταί, αι, blutsaugende Insekten, Lye. 1403., von

δαπτω, f. ψω, u. verstärkt δαρδάπτω, fressen, zerreißen, zerfleischen, von wilden Thieren, Il. 11, 481. 16, 159. vgl. Ath. 8. p. 363. A., bei Pind. fr. auch von der Motte: zernagen. Uebertr. vom Feuer, Il. 23, 183. Aesch. Prom. 368. Auth. vgl. Eur. Med. 1189., u. von Waffen, die den Leib zerfleischen, Il. 13, 831. Pind. Nem. 8, 23., überh.

zerfleischen, zerkratzen, Il. 5, 858. Aesch. Suppl. 70. Metaph. augen, quälen, Soph. OT. 682. Aesch. Prom. 437. (Verw. mit δαίω, δαίωμα, δαί, δαικρύνω, δακάνη, δαρεν.)

Δαρδαξ, ανος, ό, Fl. in Syrien, Xen. An. 1, 4, 10.

δαράτος, ό, ein thessal. Brod, Ath. 3. p. 110. D.

Δάρανα, εδ, St. in Baktrien, Strab.

Δάρδανος, ό, Dardanos, Zeus Sohn, Gründer von Dardania od. Troja, welches dah. auch Δαρδανία, ή, heisst, Il.; als Adj. Δάρδανος άνιρ, ein troischer Mann, Il., häufiger οι Δάρδανοι, die Dardaner od. Troer, Il. Dah. Adj. Δαρδάνιος, α, ον, dardanis, troisch, Il. Trag., u. Δαρδάνιος, α, ον, Pind. Fem. auch Δαρδανία, ιδος, ή, Il. 18, 122. Pind. Ar. Δαρδανίδης, ον, ό, des Dardanos Sohn od. Nachkomme, Il., u. Δαρδανίως, οι, seine Nachkommen, Il.

Δάρδανος, ή, Stadt am Hellespont, Hdt. Thuc. u. a. Einw. ό Δαρδανεύς, ή Δαρδανία, Xen. Hell. 3, 1, 10.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, Leb. parat. p. 15., zerreißen, Il. 11, 479. Luc. aeyom. 14., metaph. πτήματα, χρήματα, Od. 14, 92. 16, 315.

Δαρσίαν, α. Δαρσίος.

δαρσιός, ό, persische Goldmünze mit einem Schützenbilde, nach einem Dareios benannt, 20 att. Silberdrachmen an Werth (etwas über 4 Rthlr.), so dass 5 eine Mine, 300 ein Talent machten, Thuc. Ar. u. a.

Δαρσιωνής, ες, (ΓΕΝΩ) vom Dareios abstammend, Aesch. Pers. 6. 146., von

Δαρσίος, ό, Dareios, bek. persischer Königsname, nach Hdt. 6, 98. dem griech. έρξείης. Entsprechend, bei Aesch. Pers. auch Δαρσίαν, vgl. Lob. paral. p. 190. not. 1) Sohn des Hystaspes, Vater des Xerxes, regierte 521—485 v. Chr., Aesch. Hdt. 2) Δ. ο Νόθος, eig. Ίζος, Sohn Artaxerxes I., Vater Artaxerxes II. u. des jüngern Kyros, 423—405, Thuc. 8, 5. 3) Δ. ό τελευταίος, 338—331, vom Alexander besiegt, oft b. Arr. u. a. Δαρσίτας, οι, ein Volk am kaspischen Meere, Hdt. 3, 92.

Δάρης, ητος, ό, ein Troer, Il. 5, 9. 27. 2) ein Dichter aus Phrygien, Ael. v. h. 11, 2. [δ]

δαρήσομαι, fut. 2 pass. von δάρω.

δαρδάνω, nur aor. 2 έδαρδον, poet. έδαρδον, schlafen, einschlafen, Od. 20, 143., gebrüchlicher im Comp. καταδαρδάνω.

δαρδύσιος, ον, dor. = δηρδύσιος, Aesch. Sept. 524.

δαρός, α, όν, dor. st. δηρός, auch bei Att.

δαροίς, εως, ή, (δίρω) das Abhüten, Galen.

δαρός, ή, όν, Adj. verb. von δάρω, abgehütet, abzuhüten, Galen. 2) τα δαρύα, eine Art Fische, die in der Küche abgehütet werden, Ath. 8: p. 357. C. 3) δ. χυών, eine von den Hunden, welche die Hoden umgeben, Aerzte.

δάς, δαδός, ή, att. zagz. st. δαίς, (δαίω) eig. Span, bes. Span od. Sebeit von Kienholz, überh. Kienholz, Thuc. 7, 63. Polyb. 1, 46, 12. Diod. 13, 13. 20, 86. Luc. de mort. Per. 35. Dah. Fackel, Kienfackel, vgl. δαίς, Xen. Ar. u. a. Von der Hochzeitsfackel, Ar. Fr. 1317. έπι τήν δάδα, bis zur Leichenfackel, d. i. bis zum Tode, Plut. mor. p. 788 ex. Vgl. Prop. 4, 11, 86: riximus insignes inter utramque faerm. Apul. Flor. p. 354 Elm. 2) eine Krankheit der Bäume, eine Art Harzfluss, ταδα, Theophr.

δασυδαι, inf. aor. med. zu δαίω, theilen; dav. ep. 3 indic. δασύκετο, II.
 Δαΐα, ἡ, Stadt in Arkadien, Paus.
 Δασυάτας, α, ὁ, Sohn des Lykaon, Paus.
 Δάσιος, Adv. von δασύς, Arist. u. a.
 δασυλλος, ὁ, ein Fisch, Arist. h. a. 8, 2.
 δασυλος, εν, (δα—, σιά) schattenreich, sehr schattig, ὕλη, Hom. ὄρος δάσιον ὕλη, h. Hom. Cer. 386. ὄρη, Eur. Ar.; trop. γυναιές, dichter Bart, Aesch. Pers. 316. Soph. Tr. 13.
 Δασυκίλης, ου, ὁ, Vater des Gyges, Königs der Lydier, Hdt. 1, 8.
 Δασυκίλιον u. Δασυκίλιον, τό, Name mehrerer Städte, bes. einer in Bithynien, Hdt. Xen. u. a. Einw. ὁ Δασυκίλιος. Dav. d. Eem. ἡ Δασυκίλιος οστράκισμα, das Gebiet um diese Stadt, Thuc. 1, 129., u. ἡ Δ. λίμνη, ein See in Bithyaion, Strab. Plat.
 Δάσιον, ἄνος, ὁ, 1) ein Ort in der Nähe von Syrakus, Thuc. 5, 66. 2) ein Syrakusaner, id.
 Δάσιμα, τό, = δασμός, Theilung, Hesych.
 Δάσιμωσις, ωσις, ἡ, Vertheilung; Xen. An. 7, 1, 37.
 δασυλογείω, (δασυλόγος) Tribut einsammeln, eintreiben, ἀργύριον, Dem. p. 1355., τινά, von Jem., ihn besteuern, Isocr. p. 68. epist. 7. p. 422. A. Plat.
 δασυλογία, ἡ, Eintreibung des Tributs, Plat. Ant. 23., von
 δασυλόγος, εν, (λόγω) Tribut eintreibend, Strab. 10. p. 476. ὁ δ., Tributeinnehmer, Hesych. Suid.
 δασμός, ὁ, (δαίω, δάσασθαι) Theilung, II. 1, 166., Vertheilung, Hes. th. 425. h. Hom. Cer. 86. 2) bei den Att. vertheilt, d. i. nach Verhältniss des Vermögens auferlegte Abgabe; dann überh. jeder Tribut, der einem Mächtigeren gezahlt wird, wie φόρος, Xen. An. 5, 5, 10. vgl. mit §. 7. Isocr. Hel. c. 13. οὐλοῦσθε αἰοῦσθε δασμός, vom Tribut, der der Sphinx entrichtet werden musste, Soph. OT. 36. δ. ἀποφέρειν, ἀποδιδόναι u. ἄ., Tribut entrichten, Xen. u. a.
 δασυμοφάσις, Tribut entrichten, Aesch. Pers. 886. Xen., von
 δασυμοφάσις, εν, (φάσις) Tribut od. Abgaben zahlend, zinsbar, oft b. Hdt. Xen. Cyr. 7, 5, 79.
 Δάσιον, ἄνος, ὁ, ein Korinthier, Paus.
 δάσιμα, ἴτα, zu δαίω, theilen, Hom.
 δάσιος, σοι, τό, (δασύς) Dickicht, dichtes Gebüsch, Ael. Strab. 2) Rauchheit, rauchhaarige Beschaffenheit, τοῦ σώματος, Aleiphr. 3, 28. [α] δάσσοφρος, υ, gen. vos, (δσφρός) mit dichten Augenbrauen, Adamant. phys. 2, 26.
 δασπλῆς, ἦτος, ὁ, ἡ, = d. folg., bei Simonid. Beiw. der Charybdis. δ. δάστας, Anth. 5, 241. ἀνάγη, πλάκας u. a., Nonn.
 δασπλήτης, ἡ, furchtbar, schrecklich, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. Orph. Arg. 867., der Hekate, Theocr. 2, 14. (Nach Einigen von δα— u. αλῖσσω, sehr schreckend, nach Andern von δασ— u. πλάζω, = δασπλάστος, nach K. Grashof von δα— u. πλάζω, die gewaltig Nahende.)
 δάσασθαι, poet. st. δάσαισθαι, s. δαίω, Hom.
 δασυγένιστος, εν, (γένισσιον) mit dichtem Barte, Tzetz.
 δασυθριξ, τρίχες, ὁ, ἡ, (θριξ) dichthaarig, αἴγες, Nonn. Geop., μήλα, Anth.
 δασυτριγής, εν, (τριγής) dicht od. rauchschwänzig, ἀλώπηξ, Theocr. 5, 112.

δασυτριγής, ἴδος, ὁ, = d. folg., φίλαμος, Pau. Nonn. Dion. 14, 81.
 δασυτριγής, εν, (τριγής) rauchschenklig, mit dichtbehaarten Schenkeln, Πάν, Anth. 6, 32., ποῦς, Nonn.
 δασυτριγών, εν, = d. vor., Πάν, Anth. Pl. 4, 233.
 Δασύλλιος, εν, (δασύς) Bein. des Bacchus, vom Belauben des Weinstocks, Paus. 1, 43, 5.
 δάσυρα, τό, = τρίχωμα, Aët. p. 131.
 δασυμάλλος, εν, (μάλλος) mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. κίγες, Eur. Cycl. 360.
 δασυμέτωπος, εν, (μέτωπον) mit dichtbehaarter Stirn, Geop.
 δασυπτόν, Adj. verb. v. δασύω, 3., man muss mit dem Spiritus asper versehen, Gramm.
 δασυπτός, ου, ὁ, der gern u. vorzugsweis den Spiritus asper gebraucht, Beiw. der Attiker, Piers. Moer. p. 179. 245. von δασύω, 3.
 δάσινω, f. νω, rauchhaarig machen, Diosc. Pass. haarig werden od. seyn, Ar. Eocl. 66. Arist. Hippocr. 2) verdichten, übertr. ἄνεμος δασύων τὸν οὐρανόν, der Wind verdichtet od. bewölkt den Himmel, Theophr. de vent. 51. de aqu. 2, 11. 3) mit dem Spiritus asper versehen, Gramm.
 δασυπόσιος, εν, vom Haasen, γάλα, Arist. h. a. 6, 20., von
 δασυπόσιος, ποδός, ὁ, (ποῦς) der Haase, würtl. Rauchfuss, Aleac. b. Ath. 9. p. 399. F. Cratin. b. Poll. u. oft b. Arist.
 δασυπρωκτός, εν, (πρωκτός) mit dichtbehaartem Hintern, Rauchsarsch, Plat. com. b. Ath. 10. p. 456. A.
 δασυπύγος, εν, (πυγή) = das vor., Schol. Theocr. 5, 112.
 δασυπύγων, ἄνος, ὁ, ἡ, (πύγων) dicht od. rauchbärtig, Ar. Thesm. 33.
 δάσους, εἶα, ion. ἐγς, Hdt., ὁ, Adv. δάσιος, (verw. mit λάσιος) dichtbewachsen, bes. a) mit Haaren, Gebens. λείος, haarig, rauch, Od. 14, 51. γέγραφα δασία βοῶν u. γέγραφα βοῶν δασίων ὠμοβούτινα, Schilder von ungegortben, also noch rauchen, haarigen Rinderfellen, Xen. An. 5, 4, 12. 4, 7, 22. μασχάλαι λομηγῆς δασύτρας, dichter (mit Haaren) bewachsen als ein Dickicht, Ar. Eocl. 61. b) mit Büumen, χωρίον, ὄρη, abs., Hdt. u. Att. von Thuc. an, mit ὕλη, δένδρα u. ägl., Hdt. Xen. u. a., δένδρων, Xen. An. 2, 4, 14. Gegens. ψιλός. Dah. τό δασύ, τό δασία, das Dickicht, Xen. Auch dichtbelaubt; ὀπίσθε, Od. 14, 49. δένδρα. Ar. lud. 22, 7., überh. dicht, νεφέλαι, dicke Wolken, Diod. 3, 45. 2) mit dem Spiritus asper versehen, ἄφωνον, Dionys. u. a. (bes. im Adv. δάσιος), der selbst δασία (verst. προσηφία) hiess, Ath. u. a. Gegens. ψιλός.
 δασυπόσιος, εν, (σιά) dichtschatig, Gramm. als Erklärung von δάσιος.
 δασυμοτός, ὁ, (δασύω) die Rauheit, φωνῆς, Diosc. 1, 77.
 δασυστρατος, εν, (στρίχων) mit rauher, dichtbehaarter Brust, Hes. op. 512. Soph. Tr. 557.
 δασυστομος, εν, (στόμα) mit rauher Stimme, Galen.
 δάσιος, ἦτος, ἡ, (δασύς) Rauchheit, Arist. Diod. 3, 35. im Plar. 2) die Schürfung der Aussprache durch den Spir. asper, Polyb. 10, 47, 10. Dion. de comp. p. 174 Schäf. Ath. 9. p. 397. F.
 δασυτριγής, ἴς, zw. = δασυθριξ, Polem. phys. 1, 5. Vgl. Lob. paral. p. 287.

Δασυτρωγλος, ον, (τρωγλη) = δασυπρακτος, Anth. 12, 41.
 Δασυφλοιος, ον, (φλοιός) rauchschalig, mit rauher Schale, Beiw. d. Kastanie, Nic. al. 269.
 Δασυχαιτης, ον, δ, (χαιτη) dicht- od. rauchhaarig, τρώγος, Anth. 6, 32.
 Δαταμης, ον, δ, ein Perser, Arr., ein Kapadaker, Diod.
 Δαταφέρνης, ον, δ, ein pers. General, Arr.
 Δάτεομαι, Dep., nur im Praes. u. Impl. gebr., Nebenf. von δαίω (wie πατέομαι von πάω), von dem das Fut. δάσομαι, aor. ἔδασάμην, entnommen werden, theilen, vertheilen, unter sich theilen, ληΐδα, Il. 9, 138. 28Q., χθόνα; Pind. Ol. 7, 102., in Portionen theilen, κρέα, Od. 1, 112.; dah. zu theilen, Hdt. 1, 216. Trop. ἡμίονοι χθόνα ποσὶ δατύοντο, sie legten den Weg schrittweis zurück, Il. 23, 121. vgl. *carpere viam pedibus*; μένος Ἄρης δατύονται, sie theilen die Wuth des Ares unter einander, d. i. sie kämpfen beide wüthend gegen einander, Il. 18, 264. b) zermalmen, zerreißen, Il. 20, 394., auch von Thieren, Nic. al. 345. Dav.
 Δάτηρος, ἴα, ιον, vertheilend, mit d. Gen., Aesch. Sept. 711.
 Δάτησις, ωσι, ἡ, Theilung, Vertheilung, Poll.
 Δάτησις, οὔ, δ, Vertheiler, κακῶν, Aesch. Sept. 945.
 Δάτις, ἴδος, δ, ein pers. Satrap, der bei Marathon besiegt wurde, Hdt. 6, 94. u. a. Dav.
 Δάτισμός, δ, ein Ausdruck nach Art des Datis, der das Griechische fehlerhaft sprach, bei Ar. Fr. 288: Δάτιδος μέλος, wö Einer z. B. χαιρομαι, st. χαιρω sagt.
 Δάτον, τό, Hdt. 9, 75., u. Δάτος, δ, Strab. u. a., Stadt in Thracien.
 Δαυκίον, τό, Nic., u. δαῦκος, δ, eine Pflanze wie Pastinak, von der Wurzel u. Saamen in ärztl. Gebrauch waren, Aerzte.
 Δαυλιὰς, ἄδος, ἡ, die Daulierin, Bewohnerin od. Königin von Daulis, bes. Philomela, Königin von Daulis; auch Beiw. der Nachtigall, in die Philomela verwandelt ward, Thuc. 2, 29., von Δαυλις, ἴδος, ἡ, Stadt u. Gegend in Phokis unweit Delphi, Il. 2, 520.; später ἡ Δαυλία, Thuc. 2, 29. u. a. vgl. Strab. 9, p. 423. — Δαυλιος, δ, der Einwohner, Hdt. 8, 35. Adj. Δαυλιος, α, εν: Fem. auch Δαυλις, von der Schwalbe, Plut. mor. p. 727. D. Vgl. Δαυλιὰς.
 Δαυλός, εν, auch δαῦλος betont, dicht, dichtbewachsen, nach Paus. 10, 4, 7. alt st. δαυός: übertr. δαυλοὶ προπίδαν δαυκοὶ τε πόροι, von versteckten u. heimlichen Ausschlägen, wie πικνωταί φρένες, Aesch. Suppl. 97.
 Δαυνία, ἡ, Landschaft im Norden von Apulien, Polyb. Diod. Strab. u. a. Adj. Δαυνιος, α, εν, u. Subst. οἱ Δαυνιοι, Strab. Dion. H. u. a., auch οἱ Δαυνίται, Lyc.
 Δαυρισης, δ, Schwiegersohn d. Darfios, Hdt. δαῦω, = ἰαῦω, schlafen, Sapph. bei Et. M. p. 250, 10.
 Δαυραγόρας, δ, gr. Männernamen, Xen. An. 7, 8, 9.
 Δαυραϊός, αία, αϊον, = δαφνός, vom Lorbeerbaum, στίγμα, Anth. 2, 260. Auch = δαφνηφόρος, Beiw. des Apollo, Anth. Nonn., u. der Diana, Paus. Auch als Propr. δ Δ., Arist. Plut. Diod.
 Δαυφίλαιον, τό, (ἐλαιον) Lorbeeröl, nur bei Spät.
 Δάφνη, ἡ, Lorbeer, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. Hes. th. 30. u. a., war dem Apollo heilig, so wie

auch seine spröde Geliebte Daphne in ihn verwandelt seyn sollte, u. dah. von dichterisch u. prophetisch begeisternder Kraft. [α]
 Δάφνη, ἡ, 1) Tochter des Paucios, s. d. vor.
 2) Name mehrerer Städte, bes. eine in Unterägypten, von Hdt. 2, 30. u. 107. Δάφναι αἱ Πηλοσσαι gen. Einw. Δαφνίτης, εν, δ, Steph.
 Δαφνήαις, ἔσσα, εν, voll Lorbeerbäume, κερτε, Nonn. dion. 13, 76.
 Δαφνηφόρος, εν, (φαγεῖν) Lorbeer essend, dah. begeistert, weil man dem Lorbeer begeisternde Kraft beimaaß, λαμοί, vom Wahrsager, Lyc. 3. [α]
 Δαφνηφορίον, τό, Tempel des Apollo Δαφνηφόρος, Theophr. bei Ath. 10, p. 424. F.
 Δαφνηφορέω, (δαφνηφόρος) Lorbeerzweig od. Lorbeerkränze tragen; Paus. Plut. Herod.
 Δαφνηφορία, ἡ, ein Fest zu Ehren des Iamnischen Apoll, Procul. bei Phot.
 Δαφνηφορικός, ἡ, εν, zum Δαφνηφόρος gehörig; τὰ Δαφνηφορικά, mit u. ohne μέλι, ein Chorregeln zu Ehren des Apollo, bei dem die Tausenden Lorbeerzweige trugen, Poll. 4, 53. Procul. bei Phot., von Δαφνηφόρος, εν, (αἰρω) Lorbeerbäume tragend, bepflanzt damit, ἄλλος, Herod. 1, 12, 3 2) mit Lorbeerzweigen bekränzt, von Persoen, Plut. Herod., auch Beiw. des Apollo, Anacr. 13, 6. κλών, Lorbeerzweig, Eur. Ion 422.
 Δαφνιακός, ἡ, εν, = δαφνός, Anth. 6, 88.
 Δάφνινος, ἡ, εν, vom Lorbeerbaum, z. B. ὄρνις, Call. h. Ap. 1. ἐλαιον, Lorbeeröl, Theophr. Diosc. οἶνος, Theophr.
 Δαφνίς, ἴδος, ἡ, Frucht des Lorbeerbaums, Theophr. Hippocr.
 Δάφνις, ἴδος, 1) δ, ein Abydener, Hdt. 4, 138., Name eines Hirten, Theoc. Long. Anth. 2) ἡ, eine Nymphe, Paus.
 Δαφνίτης, εν, δ, lorbeerbekränzt, Beiw. des Apollo bei den Syrakusanern, Hesych. Et. M. 2) = δάφνινος, οἶνος, Geop. 8, 8. Vgl. Δάφνη u. Eade. [ε] Dav.
 Δαφνίτης, ἴδος, ἡ, eine Pflanze, Diosc.
 Δαφνογηθής, ἴς, (γηθίω) sich des Lorbeers freuend, Apollων, Anth. 9, 525.
 Δαφνοειδής, ἴς, (εἶδος) dem Lorbeer ähnlich, im Neutr. Name einer Pflanze, Hippocr. Theophr.
 Δαφνοκάμης, εν, δ, = δαφνοκαμος, Opp. cyn. 1, 365.
 Δαφνοκαμος, εν, (κόμη) mit Lorbeer umlaubt, umkränzt, Anth. 9, 505.
 Δάφνης, δ, 1) Fl. in Lokris, Plut. 2) ein ephesischer Arzt, Ath.
 Δαφνοσκίος, εν, (σκιά) von Lorbeerbäumen beschattet, ἄλλος, Diogen. trag. b. Ath. 14, p. 636. A.
 Δαφνοῦς, εὔντος, ἡ, Stadt in Phokis, Thuc. 8, 23. 31. Strab.
 Δαφνοφορέω, wahrsch. verschr. st. δαφνηφορέω, Dio Cass. 37, 21.
 Δαφνοειδής, ἴς, = δαφνοειδής, lorbeerartig, φύλλα, Theophr. h. pl. 9, 10, 1., mit Lorbeerbäumen bepflanzt, γόαλα, Eur. Ion 76.
 Δαφνών, ἴνος, δ, Lorbeerhain, Gramm.
 Δαφνωτός, ἡ, εν, nach Lorbeern schmeckend, κνώρα, Geop.
 Δάφνοιός, εν, = δαφνός, von einem heiligen Gewande, εἶμα δ. αἵματι, Il. 18, 538. Hes. sc. 159.
 Δαφνοήεις, ἡσσα, ἡεν, = δαφνός, est bei Nonn. Vgl. φανήεις.

δαφνός, ὄν, (δα—, φωνός) sehr roth, hochroth, dunkelroth, braunroth, in der Il. von Löwen, Schakalen, Draehen, wie παρόδες, bei Hes. sc. 240. bluttriefend, sehr blutig, von den Keren, u. oben so vom Adler des Prometheus, Aesch. Prom. 1030. ἄρα, Pind. Nem. 3, 142. In beiden Bdtgen auch in b. Hom. Opp. u. a. Ein bes. Fem. δαφνώη, Opp. cun. 3, 440. (Nach Buttm. st. διάφνός.)

δαφνίσα, ἡ, (δαφνίης) Ueberfluss, reichlicher Vorrath, Polyb. Diod. Plat. Aufwand, Plut. Cim. 3.

δαφνίσουμαι, Dep. med., reichlich aufwenden; Ueberfluss haben, τιμί, an etwas, Philo Byz., von

δαφνίης, ἑς, (δάπτω, dapes, daphnia) 1) von Personen: viel aufwendend, freigebig, Plut. Pericl. 16. Epicharm. b. Stob. 3. p. 34. 2) von Dingen: reichlich, reich, δωρεά, Hdt. 3, 130., δάπνον, Plut., von Gewächsen: üppig wachsend, Diod. 5, 13., ergiebig, χώρα, πηγαι, Plut.; trop. κακία δ. εἶσα τοῖς πάθεσιν, Plut. mor. p. 500. E.; überh. press, ἐρημία, Lyc. 957. — Adv. δαφνίως, Theocr., δαφνίως, reichlich, Diod. Herod. δ. ζῆν, köstlich leben, Xen. mem.-2, 7, 6. Sup. δαφνίστατα, id.

(ΔΑΩ) ein altes Thema, das die Begriffe lehren u. lernen enthielt. Im dichterischen, bes. hom. Gebrauch haben sich folgende Formen erhalten:

1) lehren, nur gebr. im Aor. 2. act. (δέδασιν); dav. δέξας, er lehrte, Od., wie daces mit doppeltem Acc., τῶα εἰ, Od. 7, 233. 8, 448., auch mit d. Inf. ἐγγείθεσθαι, Od. 20, 72. Die regelm. Form ἴδασ, Theocr. Ap. Rh.

2) lernen, pf. (δέδασ), part. δεδαώς, gelernt habend, belehrt, unterrichtet, Od. 17, 519., aor. pass. ἰδάην, conj. δαώ, poet. δασίω, Inf. δάηναι, poet. δαήμενας, belehrt, unterrichtet seyn, d. i. kennen, wissen, mit d. Acc., Alles bei Hom., auch Eimal mit d. Gen. καλέμιο δαήμενας, des Kriegs kundig seyn, Il. 21, 487., part. δασίς zuerst h. Hom. 19, 5. Von diesem Aor., den man zuw. von einem angebr. Thema δάημι ableitet, gingen wieder zwei Perf. aus: δαδάηκα, part. δεδαηώς, Od. u. (δαδάημαι) part. δεδαημένος, h. Hom. Hero. 483. Vom Aor. kommt auch das Fut. δαίεμαι, δαήσεαι, du wirst unterrichtet werden, du wirst lernen od. erfahren, Od. 3, 187. ἐμῷ δαίεσαι, du wirst mich kennen lernen, Od. 19, 325. Vom Perf. ἰδάσ endlich geht ein Inf. praes. aus, ἰδίασθαι, kennen lernen, erforschen, mit d. Acc., Od. 16, 316. Das davon abgeleitete διδάσκω dient dazu als Praes. [ε]

δαῶμαι, conj. aor. pass. ἰδάην zu ΔΑΩ, Il. δέ, eine Partikel welche im Deutschen meist durch aber od. und zu übersetzen ist, und durchgängig zu Aneinanderreihung von Satzgliedern gebraucht wird, die nur äusserlich zusammengestellt, ihrem Wesen nach aber als in einem gewissen Gegensatz begriffen dargestellt werden sollen. Der Gebrauch der Partikel ist ein doppelter, indem sie theils zur Satzverknüpfung dient, theils als bloss corresponsive Partikel gebraucht wird.

1) Wo δέ zur Verknüpfung zweier Satzglieder dient, gesellt es sich stets nur dem zweiten Gliede bei, während im ersten Gliede, wo vollständige Gliederung Statt findet, die Partikel μὲν gesetzt ist. Diese Verbindung mit μὲν — δέ sagt aus, dass ein Ganzes als in zwei von einander getrennte Hälften zerlegt gedacht werde; s. unter μὲν. Hier ist nur der Gebrauch des einzeln stehenden δέ zu erwähnen, welcher überall so zu erklären ist, als

sei dem Vorderglied ein entsprechendes μὲν beigegeben. Dieses dem δέ entsprechende μὲν aber kann wegbleiben, wenn das Vorderglied entweder zu unbedeutend od. auch nicht vollständig u. deutlich ausgesprochen, sondern nur angedeutet ist. Die deutsche Uebersetzung ist, wie bereits erwähnt, meist aber, und, in vielen Fällen aber reiht auch der Deutsche solche Glieder ohne Conjunction zusammen, zu deren Verknüpfung der Grieche δέ verwendet.

A) Sehr gew. ist die Anreihung mit δέ ohne vorausgeh. μὲν, 1) wenn das Vorderglied nur eine allgemeine Recapitulation des bereits ausführlicher Verhandelten enthält, im nachfolgenden Gliede aber ein neues Ereigniss angeführt wird, wie in dem hom. ὡς φάτο u. khal. Wendungen, s. z. B. Il. 1, 43. 188. 7, 161. — 2) wenn neben einem Hauptgedanken etwas Anderes nur beiläufig u. ohne weitem Nachdruck erwähnt wird, wie z. B. Il. 1, 108 f.: αἰεὶ τοὶ τὰ κῆρ' ἐοῖ φίλα φρεσὶ μαντεύσασθαι· ἰσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτίθεσας. Thuc. 1, 12: τὴν νῦν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηΐδα γῆν καλουμένην. Dabin gehört auch der Fall, wo zu einem Hauptsatze erklärende od. näher bestimmende Zusätze parathetisch gemacht werden, wo im Deutschen meist nemlich od. denn, seltener ja u. doch gebraucht wird, wie z. B. Od. 18, 229. Il. 7, 48. Thuc. 4, 66: ἐνέβησάν τε πρώτα μὲν τὰ μακρὰ τεῖχη εἰσὶν Ἀθηναίους (ἦν δὲ σταδίων μάλιστα ἑκτὴ). Vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 1. — Verwandt hiermit ist der Fall, wo eine Anforderung od. ein Wunsch nach einer allgemeinen Auseinandersetzung ausgesprochen wird, wo im Deutschen so — denn gebraucht wird, wie z. B. Il. 1, 83: οὐ δὲ φράσσει, εἰ μὲν σαώσεται. Il. 8, 204. Eur. Iph. T. 169 f. — 3) wenn mehrere Ereignisse nach einander aufgezählt werden, die in keinem innern Zusammenhang mit einander stehen, sondern nur zufällig u. beiläufig erwähnt werden. Zahlreiche Beispiele liefert die ep. Erzählung, s. z. B. Il. 1, 43—49. 345—348. In diese Classe sind bes. noch folgende Fälle zu rechnen: a) wenn bei Aufzählung einzelner Glieder entweder dasselbe Wort mehrfach wiederholt wird, od. verschiedene Wörter, die im Gegensatz zu einander stehen, mit Nachdruck vorangestellt werden, wie z. B. Il. 14, 9. u. 12: σάκος εἶλε . . . , εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔχου. Vgl. Il. 24, 483 f. Eur. Iph. T. 1366 f. Il. 1, 225: κούρῃς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο. So auch bes. in Fragen, wie z. B. Od. 1, 225: τίς δαίε, τίς δὲ ἔμιλος ἔδ' ἔπλετο; Vgl. Od. 14, 187 ff. Il. 1, 362. u. a. — b) wenn einem Gegenstande mehrere Prädicate beigelegt werden, wie z. B. Xen. Cyr. 4, 6, 3: τοῦ τότε βασιλέως, πατρὸς δὲ τοῦ νῦν. Hdt. 7, 8: Ἀρισταγόρη τῷ Μιλησίῳ, δούλῳ δὲ ἡμετέρῳ. In beiden Fällen jedoch ist die engere Verknüpfung durch μὲν — δέ ebenso häufig u. der Unterschied der beiden Wendungen besteht nur darin, dass bei der Verknüpfung durch μὲν — δέ der Gegensatz eines zweiten Gliedes schon dem Bewusstseyn deutlich vorschwebt, während bei der Anreihung durch δέ ohne ein correspondirendes μὲν die Hinzugesellung des zweiten Gliedes als zufällig u. unwesentlich erscheint. Vgl. Sinentis zu Plut. Pericl. p. 73. Doherenz observ. Demosth. p. 14 ff.

B) Als Anakoluthe im Gebrauche der Partikel δέ ist es zu betrachten, wenn dieselbe mit einem vorausgehenden καὶ od. τε correspondirt, wie z. B. Eur. Rhes. 846: ἡμεῖς δὲ καὶ τετραμήθε', οἱ

δι μεζύωνε καθόντες οὐχ ὄρωσιν ἕλλον φάος, wo zuerst *καὶ* gesetzt ist, als sollte ein zweites *καὶ* nachfolgen, um einen zweiten Zustand des allgemeinen Subjects *ἡμῶς* anzuführen, dann aber zu einem neuen Subjecto fortgegangen wird, das zu dem *ἡμῶς* im Gegensatz steht, den *δι* ankündigt. Plat. rep. 2. p. 367. C: *ἃ τῶν τε ἀποβαυόντων ἐπ' αὐτῶν ἕνεκα ἀξία κερπήσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον αὐτὰ αὐτῶν*, wo anfänglich die Idee obwaltete, als sollten diese Güter gleichmässig um ihrer Folgen u. um ihrer selbst willen erstrebt werden, was durch *καὶ αὐτὰ αὐτῶν* auszudrücken gewesen wäre, dann aber wegen des grössern Gewichts, das auf das zweite Glied gelegt wird, dieses in einen Gegensatz zu dem ersten tritt, den *δι* bezeichnet. Vgl. Stallb. zu d. a. St. u. zu Phil. p. 36. So auch Xen. Cyr. 4, 4, 3: *ὁ δὲ δεικνύει τε ἡδῶς πάντων ὅσα ἐβούλοντο λέγειν, ἔπειτα δὲ καὶ ἐπῆρσεν αὐτοὺς οὕτως.*

C) Wiederholt wird die Partikel *δι*, 1) wenn nach Parenthesen u. andern Zwischensätzen oder auch nach ausführlicher Erörterung der Sinn des zu Anfang Gesagten noch ein Mal kurz zusammengefasst wird, wie z. B. Xen. Cyr. 2, 3, 3: *ταῦτα δὲ ἀγαθὰ ἐστὶ Κῦρος, . . . τούτοις δὲ ἡθελίε.* Ebd. 7, 2, 23: *νῦν δ' αὖ πάλιν ὑπὸ τε πλεοντεῦ τοῦ παρθένου διαδερσνόμενος . . . καὶ ἐπ' ἀνθρώπων, οἳ με κολαυόμεντες ἔλεγον, ὡς, εἰ ἐγὼ ἐθέλοιμι ἄρχην, πάντες ἂν ἐμοὶ κείθοντο, καὶ μέγιστος ἂν εἴην ἀνθρώπων ὑπὸ τοιοῦτων δὲ λόγων ἀναρπώμενος.* Vgl. ebd. 1, 6, 43. 4, 6, 4. Plat. Phaed. p. 80. D. In diesem Falle lässt sich *δι* im Deutschen durch *also* od. *sog* ich übersetzen. Nicht anders sind die Fälle zu beurtheilen, wo auf ein ausdrücklich od. implieite genanntes Subject od. Object im Verlaufe der Rede durch ein Pronomen noch ein Mal nachdrücklich hingedeutet wird. Auch hier nemlich wird *δι* wiederholt, wenn dasselbe zu Anreihung des Satzes bereits im Anfange da stand, wie z. B. Plat. Phaed. p. 78. C: *οὕτως ἀπερ ἄλ κατὰ ταῦτα καὶ οὐ αὐτως ἔχει, ταῦτα μάλιστα εἰδὸς εἶναι τὰ ἀξύνθετα, τὰ δὲ ἄλλοτ' ἄλλως καὶ μηδέποτε κατὰ ταῦτα, ταῦτα δὲ εἶναι τὰ εἰρηθῆτα; zu welcher Stelle Stallb. mehr Beispiele dieses Gebrauchs gesammelt hat. Vgl. Plat. rep. 5. p. 475. C. Aesch. Ag. 1029: *εἰ δ' ἄξυνήμων οὕσα μὴ δέχει λόγον, οὐ δ' ἀντι φωνῆς φράσεως παρβάνη χειρὶ, wo das Subject *οὐ* im Vordersatze weggelassen, im Nachsatze aber mit Nachdruck beigelegt ist, wodurch die Wiederholung der Partikel bedingt wird. Vgl. Hdt. 5, 37: *τούς δὲ ἔλαβε . . . τούτους δὲ . . . ἐξεδίδου.* In diesem letzten Falle, wo durch ein nachfolgendes Demonstrat. auf den Inhalt eines vorausgehenden relativen Satzes nachdrücklich zurückgedeutet wird, ist die Wiederholung des *δι* regelmässig n. oft zu treffen bei den Att., wie z. B. Isocr. Panog. c. 27. §. 98: *ἃ δ' εἶσιν ἴδια καὶ τῆς ἡγμονίας ἀξία --, ταῦτα δ' ἑμὸν ἔργον εἶσιν εἰσίν.* Plat. Prot. p. 325. B: *ἐφ' ᾧ δὲ ἡ ζῆμα θάνατος αὐτῶν τοῖς παισὶ, -- ταῦτα δ' ἄρα οὐ διδάσκονται.* Eben so wird auch nach der Wendung *εἰ δὲ τις*, wenn auf dieselbe durch ein Demonstrativ zurückgedeutet wird, diesem *δι* wieder beigegeben, wie z. B. Plat. Gorg. p. 502. B: *εἰ δὲ τι τυγχάνει ἀηδὲς καὶ ἀφιέλμων, τούτο δὲ καὶ λέξει καὶ ἔσεται.* Ebd. p. 512. A: *εἰ δὲ τις ἄρα ἐν τῇ ψυχῇ πολλὰ νοσήματα ἔχει καὶ ἀνάτα, τούτω δὲ βιωτέον ἐστί.* — 2) eine zweite Art der Wiederholung des *δι* findet dann Statt, wenn in**

dem mit *δι* gebildeten Gegensatze ein mehrgliederiger Nebensatz dem Hauptsatze vorausgesetzt wird, wo dann dem nachtretenden Hauptsatze *δι* wiederum beigegeben wird, obgleich es schon im Nebensatze ebenfalls enthalten ist; z. B. Xen. Cyr. 6, 2, 14: *δοκῶ γὰρ μοι θανασιόν εἶναι, εἰ τις ἡμῶν εἶτο μὲν οἰπολίμοι συλλήγονται διδομεν' εἰ δὲ ἡμῶς . . . ταῦτα δὲ ὄρωσιν οὐ θαρβέειν, wo der einfache Zusammenhang ist *δοκῶ μοι θανασιόν εἶναι, εἰ μὲν διδοικὶ τις, εἰ δὲ ὄρωσιντες . . . οὐ θαρβέειν.* Vgl. Plat. Prot. p. 313. A., wo der relativ Nebensatz dem demonstrativen Hauptsatze vorausgeht.*

D) *Elliptisch* ist der Gebrauch der Partikel *δι* im Wechselgespräch, sowohl bei Antworten als bei Fragen. Wer nemlich mit Beifügung von *δι* entweder erwidert od. fragt, der knüpft seine Rede unmittelbar an die des Andern u. setzt dieselbe entweder selbst fort (durch die Erwidrerung), od. begehrt eine Fortsetzung derselben (durch die Frage). Die Partikel *δι* deutet daher stets auf etwas Vorhergehendes u. ist, in so fern man jeden Satz des Wechselgesprächs als selbstständig betrachtet, ellipt. gebraucht. Die deutsche Uebersetzung ist auch hier und od. *aber*. So fragt z. B. bei Xen. mem. 2, 1, 26. Herakles das Laster, nachdem dieses ihm viele herrliche Versprechungen gemacht hat: *εἰ γύναι, ὄνομα δὲ σοῦ τί ἐστιν; und sein Name, o Weib, ist? wodurch das Laster aufgefordert wird, seine Darstellung zu vollenden. So in der Erwidrerung, mag diese als Einwand gegen die Behauptung des Andern gelten, oder als weitere Ausführung, wie z. B. Soph. Oed. T. 378 f. Oed. Klytem. ἡ σοῦ ταῦτα τὰ ξυνήματα; Tir. Κρίτων δὲ οὐ πῆμ' οὐδὲν (als Einwand). Eur. Iph. A. 1436. Iph. ἄκου μ' ἐπεὶ γῆς Ἑλλάδος διαίλωσεν. Cyt. δόλω δ' ἀγωνῶς Ἀργείων τ' οὐκ ἀξίως (als weitere Ausführung).*

II) Wo *δι* nicht zur Satzverknüpfung dient, ist es im Deutschen durch *auch* zu übersetzen u. bezeichnet demnach Gleichstellung u. entsprechendes Verhalten, jedoch stets mit bestimmter Sondernng u. Gegenüberstellung der erwähnten Glieder, so dass die adversative Kraft der Partikel *δι* lebendig bleibt. Für die Uebersetzung gibt sich diese Bdtg des *δι* am deutlichsten kund in *οὐδὲ u. μηδὲ*, wenn diese einem einzelnen Worte beigegeben durch *auch* nicht auszudrücken sind. Ausser der Verbindung mit den Negationen aber erscheint *δι* in diesem Sinne: 1) in der Wendung *καὶ δι* od. *καὶ -- δι, und auch*. Bei den Ep. finden sich beide Partikeln stets unmittelbar neben einander gestellt, ausserdem aber wird zwischen beide stets dazwischenige Wort eingeschaltet, auf welchem der Nachdruck ruht; u. zu welchem der Begriff *auch* zu beziehen ist. Herm. Vig. p. 847. Krüger zu Xen. An. 1, 1, 2. Beispiele von *καὶ δι* z. B. II. 7, 113, 23, 494. 24, 370. 563. Od. 7, 213. 13, 302. 16, 418. 21, 110. 113. u. von *καὶ -- δι* Xen. An. 1, 1, 2. Cyr. 3, 2, 7. Aesch. Prom. 972. Para. 166. Soph. Phil. 1362. Eur. El. 1121. — 2) im Nachsatze der Zeitsätze u. bes. der hypothetischen, so wie der Vergleichungssätze, wo es dem Deutschen so entspricht u. dem griech. *εἴτε*, welches oft damit wechselt. In hypothetischen u. Vergleichungssätzen ist dieser Gebrauch allgemein, in Zeitsätzen ist er bei Hom. sehr häufig, bei den Att. aber selten. So hat Hom. *δι* in Zeitsätzen z. B. nach ἔργα II. 4, 220 f. Od. 10, 125 f., nach ἔω II. 1, 193 f. 10, 507. Od. 4, 120 f. 5, 265 f., vgl.

Herm. h. Hom. Ven. 226., nach εἶρε Il. 12, 373 f. Od. 20, 56 f. 73 — 77. vgl. Herm. h. Hom. Cer. 409. Jac. Anth. Pal. p. 522., nach ὄρε Il. 5, 438 f., nach ὀρε Od. 11, 591 f., nach ἐπέ Il. 1, 57 f. 7, 149 f. u. nach εἰ Il. 1, 137. 5, 260 f. 9, 300 f. 17, 154 f. Od. 16, 247., ebenso im Lat. *ai — ai* Catall. 30, 11. Caes. bell. gall. 1, 43. Liv. 1, 41. 3, 17. Selten sind bei den Att. die Beispiele eines dem Nachsatze zugesetzten *δέ* in den Zeitsätzen, wie Soph. Oed. T. 1266 f.: ἐπεὶ δὲ γῆ ἔκαστο τλήμων, δευὰ δ' ἦν τάνθενδ' ὄραν. Plat. apol. p. 28. C: ἐπειδὴ εἶπεν ἡ μήτηρ ὃ δὲ ταῦτ' ἀκούσας etc., häufig dagegen in hypothetischen u. Vergleichungssätzen, wie z. B. Xen. Cyr. 5, 5, 21: ἀλλ' εἰ μὴδ' οὖνε', ἔφη, βούλει ἀποκρινώσθαι, εὐ δὲ τοίνυν οὖνε λέγει. Plat. Phaedr. p. 265. A: ἐὰν ἔρα καὶ ἐν τῷ πρόθεον . . ἀπεθῆ τὸν ἰσῶντα, προτίοντος δὲ ἦδη τοῦ χρόνου etc. Xen. Cyr. 8, 5, 12: ὡπερ οἱ ὀπλίται, οὕτω δὲ καὶ οἱ πλείστοι. Vgl. Soph. El. 25 f. Ant. 424 ff. — Aeblich ist der Fall, wo nach vorausgehendem Particp. das Verbum finitum mit *δέ* angereicht wird, wie Xen. mem. 3, 7, 8: θαυμάζω σου, εἰ ἐπένοε . . ῥαδίως χειροῦνμος, τοῦτος δὲ μηδὲνα τρέπον εἰς ἐρησιόσθαι προσενηθῆναι. Isocr. de perm. 26: δέον αὐτοῦ τὴν φρόνησιν ἀσπῆν μᾶλλον τῶν ἄλλων, οἱ δὲ χεῖρον πεποιθῆσθαι τῶν ἰστανῶν. Hdt. 5, 50: χρωῖν γὰρ μὴ μὴ λέγειν τὸ ἴον, λέγει δ' ὤν.

III) Was die äussere Stellung der Partikel *δέ* anlangt, so kann dieselbe nie zu Anfang des Satzes stehen, sondern nimmt regelmässig die zweite Stelle in demselben ein. Genau genommen nun sollte derjenige Begriff, welcher zu einem vorher ausgesprochenen als Gegensatz erwähnt wird, das Satzglied eröffnen u. diesem sollte sich *δέ* unmittelbar anschliessen, welche Verbindungsweise auch bei der einfachsten Rede beobachtet wird. Ist aber der Begriff nicht in einem Worte ausgesprochen, sondern durch mehrere eng zusammengehörige, wie durch ein Substantiv mit beigefügtem Artikel od. mit einer Präpos. od. mit einem Adjectiv, so tritt *δέ* in der Regel mitten zwischen die zu einem Begriffe gehörigen Wörter. Ist indess der einem andern entgegengesetzte Begriff im Verhältniss zu den übrigen nicht gewichtig genug, um die erste Stelle im Satze zu behaupten u. tritt anderen gewichtigeren nach, so zieht auch die Partikel sich mit zurück u. tritt dann entweder unmittelbar vor denselben od. doch möglichst nah an denselben, wodurch sie dann eine spätere Stelle des Satzes einnimmt. Ein deutliches Beispiel gibt Thuc. 1, 70: τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις χρωῖνται ὑπὲρ τῆς πόλεως, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκισιότητῃ, wo nicht σώμασιν u. γνώμῃ, sondern ἄλλοτρι. u. οἰκισι. im Gegensatz stehen. So auch ebd. 6: ἐν τοῖς πρώτοις δὲ Ἀθηναῖοι, wo Ἀθην. im Gegens. steht zu dem vorhergehenden πᾶσα γὰρ Ἑλλάς. Eur. Hec. 43: ἡ πεπορωμένη δ' ἄγχι, wo ἄγχι den Gegens. bildet zu αἰεὶ v. 40. Isocr. de pac. p. 160. §. 8: δόξῃ μὲν χρωμένους, ὃ εἰ ἐν τύχῃ δὲ γνησάμενοι, wo γνησάμ. dem δόξῃ χρωμ. entgegengesetzt ist. Soph. Phil. 939: φόνον φόνου δὲ ὄνομα τίσω, wo τίσω dem θηράσασσι im vorhorg. V. durch *δέ* angereicht ist. Aesch. Ag. 606: γυναικα πιστήν δ' ἐν δόμοις εἶροι, wo ἐν δόμοις dem vorausgeh. πόλις entgegengesetzt ist. Plat. Phaedr. p. 227. C: γέγραφε γὰρ δὴ ὁ Λυσίας περιώμενον τῶν τῶν πάλαι, οὐχ ἐπ' ἔρασεσθαι δὲ, wo περιώμενον zu wiederholen u. mit diesem die Partikel zu verbin-

I. Th.

den ist. Vgl. über die veränderte Stellung des *δέ* Jac. Anth. Pal. p. 127. 154. 243. Erf. obs. in Ath. p. 225. u. zu Soph. Ai. 169. Poppo obs. Thuc. p. 30. Herm. Orph. p. 820. (Was die Ablgt von *δέ* betrifft, so scheint es auf dieselbe Weise eine geschwächte Form von *δῆ* zu seyn, wie *μὲν* von *μῆν*. Demnach werden urprünglich durch *μὲν* u. *δέ* zwei Sätze einander auf die Weise entgegengestellt, dass der Inhalt des ersten aus innerer Überzeugung (s. *μῆν*), der Inhalt des zweiten durch das Gewicht sinnfalliger Wahrnehmung (s. *δῆ*) bekräftiget wird. Wenig Wahrscheinlichkeit hat Hartungs Meinung, welcher (Particell. 1. p. 161.) *δέ* aus *δέ* u. *δύο* entstehen lässt u. demgemäss als Grundbdgt annimmt: im zweiten Mal, zweitens, andererseits, hinwiederum.)

δε, unabtrennbare enklitische Anhängpartikel, die vorzugsweis Nominalformen angesetzt wurde, u. Bewegung od. Richtung auf einen Ort hin bezeichnet, *Οὐλομπόνδε, εὐκόνδε, ἄλαδε, Λιγυπόνδε* (Od. 4, 483.), himmelwärts, heimwärts, meerwärts, nach dem Flusse Aegypten, *Λιδόσδε = εἰς Λίδου*, in den Hades, *Θύραζε* st. *Θύρασδε*, Hom. u. Ep., wie *Ἀθήναζε, Θήβαζε*. Seltenere ist die doppelte Anhängung an Pronomen u. Nomen zugleich, z. B. *ὄνδε δόμενδε*, in sein Haus, Hom., auch folgt zuw. noch *εἰς*, wie Od. 10, 351. Die *Attiker* verbinden diese Partikel vorzugsweis mit Eigennamen von Städten, z. B. *Ἐλευσινάδε, Ἀλιμουριάδε* u. s. w., ausserdem mit wenigen einzelnen Wörtern, wie *οἰκάδε*, nach Hause, die Ep. dagegen häufig auch mit Appellativen, u. es entsprechen solche Formen dem Acc. mit einer Präp., z. B. *οἰκόνδε = εἰς οἶκον*. 2) an Pronomina demonstrativa angehängt ist es ein geschwächtes *δῆ*, wie *ὄδε, ἤδε, τόδε, τοιόσδε, τοσοῦδε, τηλικόσδε*, und verstärkt ihre zeigende Kraft: *der da* u. s. w., att. — *δέ*.

δίατος, = *δίους*, wie von einem Nom. *δίατο* od. *δίας*, = *δίους*, Soph. bei Hesych.

δέατο, einziger Ueberrest von seinem alten *δραμα*, scheinen, nur Od. 6, 242: ἀσκήσας δέατ' εἶνα, er sahien, er dünchte mir garstig u. entsetzt zu seyn, st. *ἰδόναι*: vor Wolf las man gew. *δίατ' εἶνα*, s. *δοάζομαι*. Butt. Lexil. 2. p. 104. leitet diese Form ab von *ΔΑΩ*, *δέδαω*, mit ion. Umwandlung des *a* in *s*, u. lässt daraus durch abermaligen Umlaut *δοάσασα* entstehen, w. m. vgl.

δέημενος, ep. part. aor. sync. von *δέχομαι*, Hom.

δέδασθαι, inf. praes. pass. zu *ΔΑΩ*, Od. 16, 316.

δέδας, 3 sing. aor. 2. act. zu *ΔΑΩ*, Od. 8, 448. *δέδαγμα*, as, ε, pf. zu *ΔΑΩ*, Hom. *δέδαγμας*, part., Od.

δέδαημένος, part. pf. pass. zu *ΔΑΩ*, h. Hom. *δέδαίται*, 3 pl. pf. pass. von *δαίω*.

δέδαίγμενος, part. pf. pass. v. *δαῖζω*, Hom. *δέδαται*, 3 sing. pf. pass. zu *δαίω*, Hom.

δέδαυμένος, s. *δαίω*, a. E. *δέδαώ*, part. pf. zu *ΔΑΩ*, Od. h. Hom.

δέδαται, 3 plur. pf. pass. zu *δαίω*, st. *δέδενται*, Hdt.

δέδαγμένος, part. pf. zu *δέχομαι*, Il. Dav. imperat. *δέδεξο*, Il. 5, 228. a. fut. *δέδεξομαι*, Il. 5, 238. sämmtlich mit aor. Bdtg.

δέδηε, *δέδηε*, 3 sing. pf. u. plsqpf. zu *δαίω*. *δέδια*, pf. mit Präsenbdgt zu *δαίω*, ich fürchte, plur. ohne Bindvocal, *δέδιμον*, *δέδεκα*, Thuc., 3 pl. *δέδιας*, Il. 24, 663. u. allgem. auch in Prosa, imperat. *δέδιθι*.

δειδιότως, Adv. v. part. pf. **δειδιώς**, furchtsam, voll Furcht, Dionys. H. ant. 11, 47. Dio Cass. 42, 17.

δειδίσκομαι, = **δειδίσκομαι**, Od. 15, 150.

δειδίσσομαι, f. **ξομαι**, Dep. mod., schrecken, in Furcht setzen, **τώα**, Plat. Phaedr. p. 245. B. Dem. u. öft. in spät. Pros. bei Dion. Hal. Plut. Luc. u. a.

δειδήματο, ion. st. **έδειδηγγο**, 3 pl. plqpf. pass. von **δαμάω**, Hom.

δειδημένος, part. pf. pass. zu **δαμάω** u. **δέμω**, u. **δειδημένην**, ητος, ητατο, plqpf. zu **δαμάω**, Hom. **δειδομα**, part. **δειδοικώς**, pf. zu **δειδω** mit Präsensthg, ich fürchte. Dav.

δειδοικώς, Adv., = **δειδιότως**, Philostr. v. Ap. 4, 20.

δειδοίκα, dor. Praes. = **δειδω**, **δειδω**, Theocr. 15, 57.

δειδοκήμενος, aufsprassend, auflauernd, irr. part. pf. mit act. Bdtg zu **δέκομαι**, **δέχομαι**, Il. 15, 730. Hes. sc. 214.

δειδορκα, pf. zu **δέρω**, Hom.

δειδορπώς, ep. part. pf. act. zu **δονπέω**, Il.

δειδοραγμένος, part. pf. pass. v. **δράσσω**, Il.

δέδωλος, η, εν, ep. = **δήλωος**, Il. 10, 406.

δέημα, τό, (**δέομαι**) Bitte; **δέημα δέισθαι**, eine Bitte thun, Ar. Ach. 1059.

δέησις, ους, η, (**δέομαι**) das Bitten, die-Bitte, Plat. Isocr. u. a., auch das Bedürfniss, Arist. rhet. 2, 7. **δέησέν τινα δέισθαι**, Isae. Aeschin. Lob. par. p. 508. **πάσαν δέησιν ποιείσθαι, προσφέρειν**, mit folg. Inf., dringend bitten, dass u. s. w., Plut. Tib. Graech. 6. Timol. 5.

δέητικός, η, όν, zum Bitten geneigt, geschickt, Arist. eth. 4, 3, 32. Dazu gehörig, bittend, **λόγος, ρωνή**, Plut. Diod.

δέητος, η, όν, was verlangt wird, nothwendig, zw., Plut. mor. p. 687. E.

δέω, conj. **δέη**, zsgz. **δή**, angenommen von Dind. zu Ar. Ran. 264., opt. **δέω**, inf. **δέν**, part. **δέων**, att. **δέν**, impf. **έδει**, ion. **έδω**, fut. **δέησει**, aor. 1 **έδέησεν**, impers. v. **δέω**, es bedarf, a) abs. u. mit folg. Inf., es ist nöthig, erforderlich, es gehört sich, es muss, oportet. **εί τι δέω, ήν τι δέη**, wenn es nöthig sein sollte, Thuc. Xen. **τί δέ δέω πολεμίζεσθαι Τρωάδων Αργείους**; warum sollen od. müssen die Argiver mit den Troern Krieg führen? Hom. Il. 9, 337., bei dem das Impers. sonst nicht vorkommt. Eben so bei Pind. Ol. 6, 48: **δέω μ' έλθείν**, u. sehr häufig bei Att. mit Acc. c. Inf. u. dem blossen Inf., ich muss od. soll thun, es muss geschehen, bes. auch noch **οίομαι δέν**, vgl. **οίομαι**. In dieser u. ähnlichen Verbindungen scheint **δέν** zuw. pleonastisch zu stehen, z. B. **αναγκαίον ήγούμεθα δέν**, Diod. 17, 117. vgl. Lob. Phryn. p. 753. In gleicher Verbindung findet sich **δέν** mit d. Nom. c. Inf., z. B. **ήγούμην πρώτος αυτός περιείμαι δέν αυτόν**, Dem. de fals. leg. p. 414. Lob. Phryn. p. 754 ff. Selten: **δέω ός όπως δείξει** u. ä., s. Herm. Soph. Ai. 556., u. **δέω μοι ποιείν τι**, Xen. An. 3, 4, 35. Eur. Hipp. 945. Soph. OC. 721. vgl. Plat. rep. 10. p. 608. C. — **δέω γενέσθαι τι**, es muss etwas geschehen nach dem Willen des Schicksals, Thuc. 5, 26. u. öft. bei Hdt. z. B. 2, 161: **έπει δέ οί' έδωσεν ναυώς γενέσθαι**. Vgl. Bähr zu 1, 8. — Zuw. auch = **dececi**, **εί με μηκύναν δέω**, Ar. Lys. 1132. — **έδει**, ohne **έν**, von einer Handlung, die hätte geschehen sollen, Rost gr. Gr. §. 120. Acm. 1. b) mit dem Gen. der Sache, **δέω τι**, es bedarf einer Sache,

es ist etwas nöthig, es thut Noth; **ούδέν δέω**, es ist gar nicht nöthig; **δέω μοι τι**, ich habe etwas nöthig, Thuc. Xen. Plat. u. a., weit seltner **δέω μέ τι**, Aesch. Prom. 86. Eur. Hipp. 23. Rhes. 837. Arist. pol. 7, 13, 19. Pers. Eur. Or. 659. vgl. **δέω**. — Statt des Gen. der Sache auch der Acc. neutr. eines Adj., z. B. **έν δέω μόνον μοι**, Eur. Suppl. 594. — Bemerkenswerth ist **σφόδρα ήμίν δέω άκρον είναι των άρχόντων**, Plat. rep. 5. p. 459. B. u. dds. Schneider. c) **πολλώ δέω**, es fehlt viel daran, vgl. **δέω**, mit d. (Acc. c.) Inf. **έδέησαν έλαχίστον αυτούς διαφθείραι** (τό πορ), es fehlte sehr wenig daran, dass das Feuer sie vernichtete, Thuc. 2, 77. u. a. **πολλώ δέω έντω έχεν**, Plat. apol. p. 35. D. u. öft. **πολλώ γε δέω, πολλώ γε και δέω**, weit gefehlt, gar weit gefehlt, Plat. Dem. u. a. Dah. **έλίγον δέν, μικρόν δέν**, eig. so dass wenig daran fehlt, **είναθε**, Isocr. Plat. u. a. **ούδέν πολλώ δέν, ούδέν έλίγον δέν** nach einer Negation, um dieselbe zu verstärken, nicht auf die entfernteste Weise, nicht im Geringsten, also: **keineswegs**, öft. bei Dem. vgl. Funkhünel Archiv f. Phil. u. Pädag. t. Bd. S. 357 ff. d) Partic. **δέων**, a) als Nom. abs., da es nöthig ist od. war, da man muss u. s. w., Plat. Dem. u. a. Vgl. Rost gr. Gr. p. 682. **ούδέν δέν**, da es gar nicht nöthig ist od. war, Hdt. 3, 65. Xen. Eben so **δέησαν**, Plat. Fab. 9. Lys. 30. b) **δέν έντι, ήν**, = **δέω, έδει**, Polyb. 2, 37, 5. 1, 30, 8.

δειγμα, τό, (**δεικνυμι**) was man aufzeigt, Probe, Probestück, **πειρίμα**, bes. um die Güte einer Waare od. eine Geschicklichkeit zu bewähren, überh. Probe, Beispiel, Beweis, Eur. Ar. Isocr. u. a. **δ. τινός επίθεσθαι**, Polyb., **προφέρειν, παρέχειν**, Dion. H., eine Probe wovon geben u. s. w. **δείγματος ένναμα**, zur Probe, zum Beispiel, Dem. in Aristocr. p. 641. Plut. 2) ein Platz im Peiräeus (viell. auch in andern Häfen), zur Ausstellung von Waarenproben, im Orient der **Basar**, Dem. Laer. p. 922. u. a. Beck. Charikl. 1. p. 266.

δειγματίξω, als Beispiel aufstellen, NT.

δειδέω, 3 sing. plqpf. zu **δεικνυμι**, in der Bdtg: **bewillkommen**, Il., u. **δειδέχεται**, 3 plur. pf. med., Od., **δειδέχάτο**, 3 pl. plqpf., Il. Anders ziehen es irrig zu **δέχομαι**.

δειδήμιαν, εν, gen. **ονος**, (**δειδω**) furchtsam, feig, Il. 3, 56. Nonn.

δειδω, αι, ε, ep. st. **δειδω**, pf. mit Präsensthg zu **δειδω**, plur. **δειδωμεν**, **δειδωτε**, imperat. **δειδωθε** [-ωω], nur b. Nie. al. 443. --ω], bei Qu. Sm. 7, 298. 305. auch **δειδω**, inf. **δειδωμεν**, Hom., part. **δειδιώς**, dav. **δειδιότες**, Hom. **δειδωσαν**, 3 pl. plqpf., Il. 15, 652. 3 sing. pf. **δειδω** als Impf., Il. 18, 34. 24, 358. Eben so bei Qu. Sm., bei dem sich auch die Formen **ειδειω**, Il. 450. u. oft b. Nonn., u. **ειδειδιον**, 5, 282., finden, bei Nonn. auch 2 pers. **ειδειδες**, dia. 2, 608.

δειδισκομαι, Dep. mod., (**δεικνυμι**) mit dargebotener Rechte begrüssen, überh. begrüssen, **bewillkommen**, **δεξιαση χειρ**, Od. 20, 197., **δέω**, mit dem Becher begrüssen, zutriakon, Od. 18, 121., auch **δειδισκομαι**. Nur im Praes. u. Impf. geb. Vgl. **δεικναόμαι**. 2) = **δεικνυμι**, zeigen, Ar. Rh. 1, 558.

δειδίσσομαι, f. **ξομαι**, Dep. mod., (**δειδω**) schrecken, in Furcht setzen, **τώα**, Il., **τώα έν νεκρού**, Einen von der Leiche wegschrecken, wegscheuchen, Il. 18, 164. 2) intr. sich fürchten, erschrecken, Il. 2, 190. Ap. Rh., **τι**, vor etwas, Orph. Arg. 55.

δειδοικα, ep. st. *δέδοικα*, Hom.

δείδω, oft 1 ps. b. Hom., nach Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 104"). erst aus *δείδια* entstanden; auch *δείδοτε*, Anth. 5, 147. *δειδομεν*, Dion. Hal. ant. 6, 32., fut. *δείσομαι*, Il., *δειω* wohl nur Aristid. 2. p. 168., aor. 1 *έδεισα*, b. Hom. stets *έδεισα* (auch in Zstzgen *εποδεισας*), pf. mit Präsensbdgt *δειδοικα* u. *δειδια*, von *δειω* gebildet, mit den sync. Formen *δειδιμεν*, *δειδοτε*, imperat. *δειδιθι*, part. *δειδιως*, wofür die Ep. von Hom. an oft. *δειδοικα*, *δειδιω* u. s. w. haben. (Nach Buttm. a. a. O. p. 103. wurden *δειδια* u. *δειδοικα* abwechselnd, nachdem der Wohlklang es erforderte, gebraucht, wogegen L. Dindorf bemerkt, dass sich bei guten att. Pros. nur *δειδοικα*, *δειδιμεν*, *δειδιω*, *δειδιω*, *δειδιω*, nie *δειδια*, *δειδοικαμεν*, *δειδοικασι*, *δειδοικέναι* finden, während z. B. *επειδοικαμεν* u. *επειδιω* wechseln; aber *δειδιωμεν*, *ειδειδιω*, erst b. Neuern, wie Agath. *δειδια*, Plut. *δειδιω*, Luc. *δειδοικαίω*, Plut. Al. 52., sonst braucht er *δειδιω*: *δειδιω*, Eubul. com. in Bekk. An. p. 90, 1. Plat. Phaedr. p. 254. E. *δειδιω*, Ap. Rh. 3, 753. conj. *δειδιη*, Xen. rep. Ath. 1, 11. opt. *δειδιωη*, Plat., zw., vgl. Buttm. p. 103"), befürchten, in *Angst seyn*, abs., Hom. Thuc. Isocr. u. a. *ει τών ύπνων*, wegen eines Traumes, Polyb. 5, 52, 13. *δ. περι τινος*, um etwas in Furcht seyn, Ar. Plat. 200. Thuc. u. a.; auch: um Jemds willen in Angst seyn, h. Hom. Cer. 246. Plat. Xen., in demselben Sinne noch oft. *περι τινι*, Hom. Thuc. u. a., auch *αμφι τινι*, Aesch. Prom. 182. u. *υπέρ τινος*, Thuc. 1, 74., aber *τῷ θορυβῷ*, durch den Lärm erschreckt werden, Plut. Demosth. 9. — Trans. *fürchten*, *scheuen*, *τινά* u. *τι*, Hom. u. allgem., auch mit dem Nebenbegriff frommer Scheu, *θεούς*, Od. 14, 389. 22, 39. *σημάντορας*, Il. 4, 431. vgl. 24, 116. — Im abhängigen Satze folgt gew. *μη* mit dem Opt. od. Conj., *verror ne*, allgem. von Hom. an; auch *δειδοικα τι μη*, Thuc. u. a., seltener mit d. Ind., Od. 5, 300. vgl. Rost gr. Gr. §. 122. Anm. 9. Dafür auch *δπως μη*, gew. mit d. Ind. fut., Soph. OT. 1074. Dem. p. 130, 13. u. oft, mit d. Conj., Dem. p. 103, 1. Wo *μη* *οὐ* folgt, gehört *οὐ* zu einem einzelnen Worte des Satzes, vgl. Xen. An. 1, 7, 7. mem. 2, 3, 10. *οὐ δεδιώς ως*, nicht in Besorgnis seyn, dass, Xen. Cyr. 6, 2, 30. Soph. El. 1309. *την θεόν δ' όπως λάθω δεδοικα*, ich bin in Besorgnis, weiss nicht wie ich die Göttin hintergehen soll, Eur. Iph. T. 995. Auch mit folg. Inf., sich scheuen, Bedenken tragen, zuerst Il. 7, 93. Thuc. 1, 136., aber mit dem Acc. c. Inf. = *μη*, Eur. Ion 1564. vgl. Od. 22, 40. — *τό δεδιός*, die Furchtsamkeit, Thuc. 1, 36. Dion. Hal. — Ueber den Unterschied von *φοβείσθαι*, vgl. *δέος*. Beide Verba finden sich oft neben u. nach einander ohne wesentlichen Unterschied, vgl. Thuc. 4, 117. Xen. mem. 3, 5, 6.

δειδιωμαι, f. *ήσω*, (*δειελος*) *abendlich seyn*, die Abendzeit erwarten, bis Abend verweilen, nur in der Form *δειδιωσας*, Od. 17, 599.; nach Andern: *zu Abend essen*, Vesperbrod essen, was Buttm. Lexil. 2. p. 194 fg. vorzieht.

δειδιη, s. *δειελος* z. Ende.

δειδιως, *ή*, *όν*, wie das folg., *abendlich*, gegen Abend, Theocr. 13, 33., von

δειελος, *ον*, *abendlich*, zur *δειλη* gehörig, *ημαρ*, = *δειλη*, der *abendliche Tag*, d. i. der *abendliche Theil des Tages*, *der Abend*, Od. 17, 606. Theocr. 25, 86. *δειελος ωρη*, die *Abendstunde*, Ap. Rh. 3, 417. *δειελος οπι δειων*, =

επιερως, der *spätste*, *sinkende Abend*, Il. 21, 232. *ποτι δειελον*, gegen *Abend*, Anth. 9, 680. *το δειελον*, das *Abendbrod*, Call. fr. 190., wo Buttm. *δειελη* liest. S. Lexil. 2. p. 195. (*δειελος*, *δειλη*, *ειλη*, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 189 f.)

δεικνύομαι, (*δεικνυμι*) = *δειδοικομαι*, *επεισοι*, *δεπασαι*, Od. 18, 111. Il. 15, 86. Die act. Form *δεικνύω*, *hinzeigen*, *zeigen*, Theocr. 24, 56. Arat. 208.

δεικτελος u. *δεικτηλος*, *ον*, (*δεικνυμι*) *vortzeigend*, *darstellend* *nachahmend*, dav. *δεικτελον*, Anth. u. *δεικτηλον*, *το*, *Ebenbild*, *Bildsäule*, *Darstellung*, Hdt. 2, 171. Ap. Rh. Lyc. u. a. Nebenf. *δεικτηλος*, *δεικτησις*.

δεικτικητης, *ο*, dor. st. *δεικτησις*, *ου*, *ο*, der *Darsteller*, *Nachahmer*, b. d. Lakod. = *ιποκριτης*, *mimus*, *Schauspieler*, bes. im *possenhaften Stil* mit *lächerlicher Nachahmung* der *gemeinen Wirklichkeit*, Plut. mor. p. 212. F. Agos. 21. vgl. Ath. 14. p. 621. E.

δεικνυμι u. *δεικνύω*, f. *δειξω*, aor. 1 *έδειξα*, pf. *δέδειξα*, pass. *δέδειγμαι*, ion. *δέξω*, *έδειξα*, *δέδειγμαι*: bei Hom. (wie v. *δειδωμαι*), 3 plur. pf. *δειδέχαται*, Od. als praes., u. 3 sing. plqpf. *δειδέκατο*, Il. 9, 224. als impf. plur. *δειδέχατο*, Il., *zeigen*, d. i. 1) *sichtbar machen*, zum *Vorschein bringen*, z. B. *θεός ήμιν σήμα έδειξεν*, Gott liess uns ein *Zeichen* sehen, Od. 3, 174. vgl. Il. 13, 344. *ην ελαιας πρώτον έδειξε κλάδον Αθίνα*, wo *Athene* zuerst den *Oelbaum* *sichtbar* werden (*hervorspriessen*) liess, Eur. Tro. 799. Dah. vom *Künstler*, *darstellen*, *δία*, *Hemst*. Luc. 1. p. 184. u. wie *αποδεικνύω*, wozu *machen*, *επὶ τών τραυμάτων δείξας γαυρόν*, Diod. exc. p. 529, 51. *Liban*. 2) *zeigen*, wo u. wie etwas ist, *aufzeigen*, *vorzeigen* u. s. w., z. B. *Αλέξανδρον Μενελάω*, Il. 3, 452: vgl. 19, 332., *γαύματα, χωρίον*, Thuc. *όδόν*, den *Weg* *zeigen*, Od. 12, 25. Dah. *τι τινι*, *Einem* etwas *zeigen*, d. h. ihm darüber *belehren*, es ihm *begreiflich* machen, Od. 10, 303. Hes. op. 500. Aesch. Prom. 458: Xen. Cyr. 2, 3, 9. u. a., aber *τόν κανόντα*, den *Mörder* *nachweisen*, Soph. OT. 285. Dah. vom *Ankläger*, = *ένδεικνύω*, Ar. Equ. 278. Aber auch *zeigen*, dass man etwas hat: *την δύναμιν, αρετην, προθυμίαν*, seine *Macht* u. s. w., Thuc. Dah. *überh.* *nachweisen*, *beweisen*, *erweisen*, abs., *τι* u. *τι τινι*, ferner mit folg. *ει*, *zeigen* ob, u. *ετι*, *zeigen*, dass, Thuc. u. a.; dafür mit d. Part. im Acc. od. wenn von *Zuständen* des *Subjects* die *Rede* ist, im *Nom.*, z. B. *δειξω αυτόν πολλών θανάτων αξιον όντα*, ich werde *nachweisen*, dass er — *würdig* ist, Dem. p. 521, 24. *τότε τη άνδρα έδειξαν περιγενομένοι*, sie *beweisen* damals, dass sie an *Tapferkeit* *überlegen* sind, Thuc. 5, 72. Eben so im *Pass.*, dah. *δεικνυται*, es ist *erwiesen*, Plat. Isocr. 3) *hinzeigen*, *εξ τινι*, auf *Jemand*, Hdt. 4, 150. u. oft. 4) *intr.* *δειξει*, es wird *sich* *zeigen*, Ar. Ran. 1261. vgl. Plat. Hipp. maj. p. 288. B. Theaet. p. 200. E. — *Med.* *zeigen*, wie *δεικνυμι*, Il. 23, 701., *εξ τινι*, auf *Jemand*, h. Hom. Merc. 367. 2) = *δειδοικομαι*, mit *entgegengestreckter Rechten* *aufnehmen*, *bewillkommen*, *begrüssen*, *τινά*, Od. 4, 59. Il. 9, 196. *τούς μιν κνπέλλοις δειδέχατο*, sie *begrüßten* sie mit *Pokalen*, d. i. sie *tranken* ihnen zu, Il. 9, 671. vgl. 4, 4. *δειδέχαται μύθοισι*, Od. 7, 72. (Als *gemeinsamer Grundstamm* der *verwandten Zeitwörter* *δεικνυμι* u. *δέχομαι* ist *ΔΕΚΩ* zu betrachten, wovon *δειός*: *Grundbdgt*: *hinhaltten* u. *nehmen*.)

δεικνύω, = δεικνύμι, Hes. op. 449. 500. Men., auch an einigen Stellen bei Xen.

δεικτέον, Adj. verb. von δεικνύμι, man muss zeigen, Xen. Dem. u. a.

δεικτριάς, ἄδος, ἡ, herumziehende Schauspielerin, mima, Polyb. b. Ath. 13. p. 576. F. Vgl. δεικλίκτης. Von

δεικτήριος, ον, (δεικνύμι) zum Zeigen; τὸ δεικτήριον, ein Ort auf Sámos, ὅτι ἐν αὐτῷ ἡ Ἀθηναῖα δειγράφα τὴν κεφαλὴν τῆς Γοργόνας δεικνύουσα τῷ Περσῶϊ — παρὰ τὴν δειξίω ὄν δεικτήριον, Et. M. p. 261, 9. Zonar.

δείκτης, ον, ὁ, Zeiger, Vorzeiger, Orph. h. 7, 16.

δεικτικός, ἡ, ὄν, zeigend, hinweisend, sehr Spät. Adv. δεικτικῶς, hindeutend, demonstrativ, Gramm.

(δείκω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu δεικνύμι u. das lat. dico ableitet.

δειλαίνω, (δειλός) zagen, feig handeln, feig seyn, Arist. eth. Nic. 2, 6, 19. 5, 13. Plut. mor. p. 1046. F. — Med., Luc. oecyp. 153.

δειλαιός, α, ον, verlängerte Form von δειλός, vgl. Lob. par. p. 319., elend, unglücklich, iuxurig, von Personen u. Sachen, bes. bei Fragen. (nie bei Ep.) Ar. Theocr. 4, 12. u. 14., auch Aeschin. p. 24 Steph. Plut. Luc. [- = υ. Ueber die Verkürzung der Mittelsylbe s. Herm. Soph. OC. 513.] Dav.

δειλαιότης, ἡ, τος, ἡ, Elend, Schol. Ar. Equ. 1148.

δειλαιόριον, ὄνος, ὁ, Jammermensch, in Anreden, auch mit liebkosendem od. mitleidigem Ausdruck, Ar. Fr. 193. Av. 143., von

δειλαιόρος, α, ον, (δειλός, Lob. par. p. 42.) sehr elend, Ar. Plut. 973. Ath. 15. p. 697. C.

δειλανδρίω, (δειλανδρός) ein Feigling seyn, Joseph.

δειλανδρία, ἡ, memmenhaftes Wesen, Feigheit, spät. Wort, von

δειλανδρός, ον, (δειλός, ἀνήρ) feig, sp. Wort. δειλαρ, ἄτος, τὸ, = δέλαρα, Call. fr. 458.

δειλη, ἡ, vorst. ὥρα, (verw. mit εἴλη) eig. die Zeit, wann die Hitze sich verbreitet, d. i. die ersten Stunden des Nachmittags, die Zeit nach Mittag, dann überh. der ganze Nachmittag bis zum eintretenden Abend, ἕσπρας ἡ ἡῶς ἡ δειλη ἡ μέσον ἡμαρ, Il. 21, 111., wo von den drei Theilen die Rede ist, die den vollen Tag mit Ausschluss der Nacht bilden; diese Zeit wurde wieder in die δειλη πρωῖα u. δειλη ὄψια getheilt, früherer u. späterer Nachmittag, Hdt. 7, 167. 8, 6. Thuc. Xen. u. a.; nach Timaeos die Zeit vor dem ἄρπυγιον u. die vor dem δειπνον, später aber u. bes. bei den Att. von Thuc. an herrschte die Bdg der späte Nachmittag bis zum eintretenden Abend, Ruhnk. Tim. p. 75. Piets. Moer. p. 133., dann auch der Abend selbst bis zur eintretenden Nacht; dah. δειλης als Adv., Abends, Plat. ep. 7. p. 348. E. παρὶ δειλην, gegen Abend, Thuc. 4, 69. u. 103. παρὶ δειλην ἑσπέρων, Herod. 3, 12, 16. πρὸς τὴν δειλην, Nachmittags, Arist. probl. 26, 33. Bei den spät. Rhetoren δειλη die Tageszeit überh., dah. auch δειλη εἰμα, der Morgen, Synes. op. 4. p. 159. C. — Vgl. Butt. Lexil. 2. p. 182 ff.

δειλία, ἡ, (δειλός) Furchtsamkeit, Feigheit, Soph. Eur. Ar. u. in att. Prosa v. Thuc. an. Dav.

δειλαιών, furchtsam machen, LXX.

δειλαιόεις, ὤεις, ἡ, Furchtsamkeit, Verzagtheit, Plat. Fab. 17., von

δειλαίω, f. εἶω, die Gefahr scheuen, zagen,

Diod. 20, 78. Diog. L. Gew. als Comp. ἐπωδειλαίω. [αἶω]

δειλινός, ἡ, ὄν, (δειλη) zsgz. st. δειλιός, nachmittäglich, abendlich, zur Abendzeit, λόγος, Plut. mor. p. 70. E., πρῶματα, Luc. Dem. enc. 31. τὸ δειλινόν, der Abend, u. als Acc. temp. des Abends, Luc.; auch das Abendbrod, Ath. 1. p. 11. E.

δειλομαί, (δειλη) sich abendwärts neigen, Od. 7, 289: δειλοτὸ τ' ἡέλιος st. δύσετο, nach Aristarch, vertheidigt von Butt. Lexil. 2. p. 192 f.

δειλοσμαι, (δειλός) Pass., sich fürchten, zagen, LXX.

δειλοποιός, ὄν, (ποιῶ) feig od. vorzagt machend, Schol. Soph. Tr. 1028.

δειλός, ἡ, ὄν, Adv. δειλώς, Plat., (δειλὸν) furchtsam, feig, nach Arist. eth. 2, 2, 7: ὁ πάντα φεύγων καὶ φοβούμενος καὶ μηδὲν ἱκομένου, Hom. u. oft bei Att. von Soph. u. Thuc. an, κρός τε, Plut., u. τινός, furchtsam vor etwas, Anth. 9, 410., auch mit d. Inf., Anth. 6, 232.; auch von Dingen, λόγος, Eur. φῶτος, βίος, Plat. τὸ δειλόν, die Feigheit, Eur. Dah. 2, schlecht, nichtswürdig, Il. 1, 293. Hes. op. 711. δειλαὶ δειλῶν ἔργων, die Bürgschaften der Taugenichtse taugen nichts, Od. 8, 351. Gegens. ἐσθλός, Hes. fr. 55 Dind. u. ἀγαθός, Scol. b. Ath. 15. p. 695. C. δειλὰ κέρδη, Soph. Ant. 328., ἔργα, Theogn. 3) elend, unglücklich, jammervoll, miser, bei Att: δειλαιός, Hom. Hes., auch von Dingen, γῆρας, Hes. op. 113. Mit dem Ausdruck mitleidigen Bedauerns, arm, dah. δειλοὶ βροτοί, die armen Sterblichen, Hom. Hes. op. 684. u. in der Anrede ἄ δειλὲ, ἄ δειλοὶ, ἄρ Ἀρμεν! oft h. Hom. ἄ δειλὰ ξείνων, armer Fremdling, Od. 14, 361. vgl. Call. Dian. 255. Dav.

δειλότης, τος, ἡ, = δειλία, Hesych.

δειλοψύχος, ον, (ψυχῆ) von furchtsamer Seele, Joseph.

δειμα, τὸ, (δειδω) Furcht, Schreck, Angst, Il. 5, 682. h. Hom. Cer. 294. Aesch. Eur. Hdt. Thuc. u. a., auch im Plur., wie φόβος, Thuc. Ar. u. a., oft mit d. Gen., Furcht vor etwas. 2) est. das Furcht Erregende, Schreckniss, Schreckbild, Aesch. Choeph. 524. Soph. Phil. 927. El. 411. Eur. u. a. Dah. ein Ungehöriger, Aesch. Choeph. 585. Eur. Hero. f. 200. Opp. hal. 5, 24. Dav.

δειμαίνω, f. αἰώ, 1) fürchten, d. i. a) in Furcht seyn, sich fürchten, abs., h. Hom. Ar. 404. Soph. Eur. Hdt. Plat. u. a. ἐμφί τινι, für Jem. fürchten, Soph. OC. 492., auch παρὶ τινι, 5R. b. Hdt. u. ἐπὶ τινος, id. 8, 140., mit folg. μή, Hdt. Soph. Tr. 481., mit d. Inf., Eur. Rhes. 933. Mosch. 3, 56. b) mit d. Acc., fürchten, τὶ u. τινά, Hdt. 1, 150. Trag. 2) trans. erschrecken, in Furcht setzen, Aesch. Pers. 600. Plat. legg. 9. p. 865. E. Dah. Pass. in Furcht seyn, Qu. Sm. 2, 499.

δειμαῖλος, α, ον, furchtsam, αἰδῆ, Mosch. 2, 20. πρῶξ, Opp. 2) furchtbar, schrecklich, ἠρρανόεις, Batr. 289. μυχοί, Theogn. 1128. Adv. δειμαῖλως, Or. Sib.

δειματιός, ὁ, Bein. des Zeus, der in Schrecken setzt, Dion. H. ant. 6, 90.

δειματο, 3 sing. aor. 1. mod. zu δειμα, Od. 14, 8.

δειματόεις, ὤεις, ον, furchtsam, Anth. 9, 244. δειματοσπάρτης, ἑς, (σπάρω) Furcht einträufelnd, einflössend, Aesch. Choeph. 829. f. L.

δειματόων, in Furcht setzen, furchtsam machen, erschrecken, Hdt. 6, 3. Ar. Ran. 144. u. a. Pass. sich fürchten, Trag. Plat. Ax. p. 370. A. δειματοῦδης, ἑς, (εἶδος) fürchterlich, Hesych.

δειμονες, ep. verkürzte 1 plur. conj. aor. 1. act. st. *δειμονεν* zu *δειμα*, Il. 7, 337.

δειμός, ὁ, Furcht, Schreck, *timor*; stets personifizirt als ein schreckerrregendes Wesen, u. dah. *Δείμος* geschr., im Geleit des Phobos u. der Gorgo, Il. 11, 37., des Phobos u. der Eris, 4, 440., mit dem Phobos Diener des Ares, dem beide die Rosse aufschirren, 15, 119., nach Hes. th. 934. Ares Sohn, s. Heinar. Hes. sc. 195. p. 157.

δειν, att. st. *δειον*, part. von *δει*, zw., s. Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 510. not.

δεινά, ὁ, ἡ, τὸ, gen. *δεινός*, dat. *δεινῷ*, acc. *δεινά*, plur. *δεινῶς* u. s. w., *der und der*, *irgend einer*, *ein gewisser*, den man nicht nennen will od. kann, der bewusste, *quidam*, vgl. Herm. Vig. p. 704. Dah. τὸ *δεινά*, euphemist. st. τὸ *πίος*, Ar. Fr. 867. Ach. 1149. ὁ *δεινά* καὶ (ἡ) ὁ *δεινά*, das u. der, der od. jener, Dem. Auch als indecl. τὸν *δεινά* τὸν τοῦ *δεινά*, Ar. Thesm. 622. Neutr. τὸ *δεινά*, τὸ *δεινά* δὲ od. *μύσας*, wenn Jemand, was ihm plötzlich einfällt, gleich vorbringt, um es nicht zu vergessen, *da fällt mir ein*, *ach*, *doch ja*, nach *Eius*, oft bei Ar. u. Luc., auch Dem. S. Fritzsche qu. Luc. p. 29 ff.

δειναρχος, ὁ, ein bekannter att. Redner, lebte 360—319 v. Chr.; auch sonst als gr. Mänername.

δεινωίδης, dor. *δεινωίδας*, ov, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 8, 22. [Id]

δεινίας, ov, ὁ, gr. Männername, Thuc. Xen. u. a., bes. ein Schriftsteller, Plat. Arat. 3. u. nach Eust. p. 1207, 10. der Erfinder der *δεινίας*, *είδος*, ἡ, eine Art Männerschuhe, Ath. 11. p. 471. B. Hesych.

δεινός, εἶδος, ὁ, ein Sieger in d. nemeischen Spielen, Pind. Nem. 8, 26.

δεινοβλής, ov, ὁ, (*δεινός*, *βία*) schrecklich stark, Orph. Arg. 64., wo Heyne *αἰσῶβ*. verm.

δεινοθήνη, ov, ὁ, (*τίθημι*) schreckliche Dinge, Unheil anstiftend, Mosch. 7, 7.

δεινωσθεύς, ov, (*κατέχω*) mit Macht zusammenhaltend, *φύσις*, Orph. h. 9, 7. [α]

δεινωκράτης, ov, ὁ, gr. Männername, Polyb. Plat.

δεινολήτης, ἐς, (*λέχος*) unglücklich vermählt, Orph. Arg. 904., wie *αἰνολήτης*, was L. Dindorf aus 876. herstellen will.

δεινολογέω, s. *ήσμαι*, Dep. med., (*λέγω*) etwas durch Reden erschrecklich machen, sich heftig beklagen, laute Klagen erheben, Hdt. Plat. Dav.

δεινολογία, ἡ, heftige Klage, *δεινολογίαν διατίθεσθαι*, = d. vor., Polyb. 33, 5, 3.

δεινομάχη, ἡ, Gemahlin des Kleinias, Mutter des Alkibiades, Ath. Plat. Ael.

δεινόμαχος, ὁ, ein steischer Philosoph, Luc.

δεινομύνη, οὐς, ὁ, Vater des Hieron u. Geion, aus Aetna in Sikilien, Pind. Hdt. 7, 145. u. a., auch sonst als gr. Männername, Paus. u. a.

δεινοπάθειω, (*δεινὰ παθεῖν*) *aegre ferre*, übel aufnehmen, sich laut beklagen, Dem. p. 1023. ex. Polyb. 12, 16, 9., *ἐπὶ τῶν*, über etwas, Diod. 19, 75. Plat. mor. p. 781. A.

δεινωποιέω, (*ποιέω*) gross u. entsetzlich machen, übertreiben, τι, Dion. de Thue. ind. 23.

δεινόπουε, ὁ, ἡ, *πενν*, τὸ, gen. *ποδοε*, (*πούε*) mit schrecklichem Fusse, *Ἄρα*, die verfolgende Rachegöttin, Soph. OT. 418.

δεινωπροσώπω, (*πρόσωπον*) ein furchtbares Gesicht machen, sich übermüthig henschmen, Argem. Bar. Phoen.

δεινός, ἡ, ὄν, Adv. *δεινῶς*, bei Hom. stets *δεινόν*, *δεινά*, (*δαίδα*) Alles, was Furcht, Schen, Stannen, Ehrfurcht erregt, dah. 1) *furchtbar*, *furchterlich*, *entsetzlich*, *schrecklich*, von Hom. an allg., von Personen u. Sachen, *θεός*, *χάρυβδιε*, *κέρπριος*, *κλέωρον*, *ὄπλα*, *κλαγγή*, *χόλος* u. s. w., Hom. ὁ *ιδέσθαι*, *furchtbar* anzusehen, Od. 22, 405. vgl. Soph. OC. 141. *δεινόν* (*δεινὰ*) *ἀμοκλίαν*, *αἰτεῖν*, *βροντᾶν*, *furchterlich* schreiben, donnern, Il. *δεινόν δέρεσθαι*, *παπαταῖναι*, *furchtbar* blicken, Hom., auch *δεινὰ ὑπόδρα* *ιδεῖν*, Il. 15, 13. Mit *αἰδοῖος*, in milderer Bdtg: was fromme Scheu, Ehrerbietung einflößt, ehrwürdig, verehrt, von Göttern u. Menschen, Il. 18, 394. 3, 172. Od. 8, 22. 14, 234. — Eben so bei Hdt. u. Att.; a) *furchtbar*, *schrecklich*, *κίνδυνος*, *μάχη*, *ἀγγεῖα* u. s. w., Xen. *θάρμα*, Dem. u. a.; auch von Personen, *τινί*, *Einem* *furchtbar*, Thuc. 3, 56. u. a. Dah. b) wie das deutsche *furchtbar*, *schrecklich*, von Dingen = unerträglich, *lästig*, *ἀναισθησία*, Dem. *βίος*, Plat. u. dgl. *δεινόν τινι* *ἀνοῦσαι*, Thuc. 1, 122. c) erstaunlich, *sonderbar*, *λόγος*, *πράγμα*, Plat., bes: *δεινόν ἂν εἶη* u. *δεινόν* (*ἔστιν*), *εἶ*, Thuc. Plat. u. a. Att. d) τὸ *δεινόν*, τὰ *δεινά*, eig. das Schreckliche, dah. das Unglück, die Gefahr, Hdt. u. Att. *δεινόν γίγνεται* od. *ἔστιν*, *μή*, es ist Gefahr, ist zu fürchten, dass, Hdt. Thuc. u. a. *οὐδὲν* *δεινόν*, *μή*, es ist nicht zu fürchten, dass, Hdt. Plat., u. auf das Subject bezogen: *οὐδὲν* *δεινὸν* *ἔσονται* *τοί*, *μή* — *βοηθῆσαι*, es wird nicht zu befürchten seyn, dass sie zu Hülfe kommen, Hdt. 7, 235. vgl. 1, 155. *δεινόν ἡγεῖσθαι*, für ein Unglück, eine Beschimpfung halten, *δεινόν ποιέσθαι*, *übelnehmen*, *Aufhebens* machen, auch im Act. *δεινόν ποιῶν*, Hdt. 3, 14. u. a., s. Jacobitz zu Luc. Tox. 33., aber auch: *Unrecht* thun, Dem. Alcim. bei Ath. 10. p. 441. A. *δεινὰ παθεῖν*, seltener *δεινόν*, eine recht- u. gesetzwidrige, willkürliche, gewaltsame Behandlung erleiden, Hdt. u. Att., auch: *übel* aufnehmen, sich beklagen, Dem. p. 1233, 25. = *δεινωπαθεῖν*. Adv. *δεινῶς* *ἔχειν*, *übel* daran seyn, Xen., *φίρῳ*, *aegre ferre*, Hdt. 2, 121, 3. 2) von Allem, was das gewöhnliche Maass überschreitet, *gewaltig*, *stark*, *viel* vermögend, im Guten wie im Bösen; dah. braucht Hom. es oft von Göttern, ohne gerade den Begriff des Furchtbaren hinzuzulegen. *δεινόν ὄσχος*, der gewaltige, grosse Schild, Il. 7, 245. *δεινὴ ἀγορῆ*, eine gewaltig grosse Versammlung, auch im Deutschen: eine *furchtbare* Vers., Il. 7, 346 (nicht die *furchtsame*, wie Eust. erklärt). *ἔμπος*, Hdt., *ἔπος*, heftige Liebe, Plat. *δέος*, Thuc. τὸ *συγγενές* *τοί* *δεινόν*, ἡ *δ'* *δμιλία*, Verwandtschaft u. Umgang haben grosse Gewalt über den Menschen, Aesch. Prom. 39. vgl. Soph. El. 770. u. das Brunck. Ueberh. tüchtig in seiner Art, geschickt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth od. Unwerth, bei Att. von Thuc. an sehr häufig, abs. z. B. *φύλαξ*, Plat., *ἰππέες*, id., *στρατηγός*, Isocr. u. s. w. *ἀνὴρ* *δεινός* *καὶ* *σοφός*, oft bei Plat., *geschickt* u. *weise*, auch schon bei Hdt. 5, 23.; als Gegens. zu *ιδιώτης*, erfahren, Dem. p. 50, 6.; vom Redner: Kraft über seine Zuhörer ühend, nachdrücklich beredt, Plat. u. a., häufig mit d. Inf., *δ. λέγων*, *tüchtig*, *stark* im Reden, Plat. Dem. u. a., bei d. ält. Att. seltener, bei Plat. gew. *δ. εἰπών*, s. Sint. zu Them. p. 39. Eben so *δεινός* *λάλειν*, *διδάσκων*, *φαγών*, *stark* im Schwatzen, Lehren, Essen, u. ä.; Att. *δ. χοῖσθαι* *τοῖς* *πράγμασι*, *geschickt* in Benutzung der Umstände, Dem. p. 10, 2. *δεινὰ* *αἰ* *ἐμπροσφάτω*

συνγράφαι τὰ τοιαῦτα, vorzüglich geeignet, id. p. 23, 27. Auch mit d. Acc., z. B. δ. τὴν τέχνην, stark, vorzüglich geschickt in seiner Kunst, Xen., ἀμφί, περί τι, id. Plat. u. a. δ. περί Ὀμηρον u. περί Ὀμηρον, stark im Homer, Plat., κατά χειροφυλίαν, Ael. v. h. 3, 1. Im moral. Sinne ist δ. dasselbe im Guten, was πανούργος im Bösen, Arist. Eudem. 5, 12. — Adv. δεινώς, ausserordentlich, Hdt. Att., auch bei Adj., z. B. δεινῶς μέλας, Ael. n. a. 4, 52. Superl. δεινότατα, Hdt.

δεινός, ὁ, = δίνος, 1) ein rundes Trinkgeschirr, Strattis u. a. b. Ath. 11. p. 467. D. 2) der Kreistanz, Archedic. b. Ath. ebd. 3) bei den Kyrenäern = ποδονπητήρ, Ath. p. 467. F. 4) die Tenne, Ath. ebd.

δεινοθέτης, οὐς, ὁ, ein Spartaner, Paus.

δεινότης, ητος, ἡ, (δεινός) das Furchtbare, Schreckliche, Härte, Strenge, νόμων, Thuc. εἰργμον, Plat. 2) Kraft, ausgezeichnete Tüchtigkeit, Geschicklichkeit zu etwas, Plat. Dem. u. a. δεινότητες καὶ σοφίαι, id. Theaet. p. 176. C. Vom Feldherrn, Plut. Mar. 14. u. ἕτ. b. dems. Bes. vom Redner, kraftvolle, nachdrückliche Beredsamkeit, Thuc. 3, 37. Dem. u. a., auch ἡ ἐν τοῖς λόγοις δεινότης, Isoer. Plut., überh. vollendete Beredsamkeit, s. Dionys. jud. Thuc. 23. Auch δ. λόγων, id. u. λόγου, Stärke im Reden, Plut. Pomp. 77.

δεινώω, (δεινός) schrecklich, gross machen, vergrössern, übertreiben, ἐπὶ τὰ μείζω, Thuc. 8, 74. Plut. Per. 28.

δεινώ, οὐς, ἡ, Tochter des Phorkys, eine der Gränen, Apd.

δεινών, ὄνος, ὁ, ein Spartaner, Xen.; ein Geschichtschreiber zur Zeit Philipps, der eine pers. Geschichte geschrieben hatte, Ath. Luc. u. a.

δεινωπέε, ὄν, = δεινώψ, Hes. sc. 250.

δεινωσις, ὄσις, ἡ, (δεινώω) das Schrecklich-od. Grossmachen, Ubertreiben, Plat. Phaedr. p. 272. A. Plut. T. Gracch. 2. Flam. 18. Auch eine Redefigur, exaggeratio, Arist. rhet. 2, 21. 25. Dion. H. Quintil. 6, 2, 24.

δεινώψ, ὄπιος, ὁ, ἡ, (ῶψ) von furchtbarem Blick od. Anblick, v. d. Eumeniden, Soph. OC. 84.

δείξει, ὄσις, ἡ, (δείκνυμι) das Zeigen, Aufzeigen, δείξω ἀνδρείας παρήξασθαι, seine Tapferkeit zeigen, Herod. 1, 15, 5. δ. σύνολος, Beweis von Wohlwollen, id. 2, 3, 12. 2) Vortrag, Vorlesung, öffentliche Declamation, wie ἐπίδειξις, Ath. Plut. mor. p. 737. C.

δείξω, fut. zu δείκνυμι, aor. 1 ἔδειξα.

δειός, τὸ, ep. st. δέος, Furcht, nur im Gen. δειούς, Il. 15, 4., wie κλέος st. κλέος.

δειπνάριον, τὸ, Dem. von δειπνον, Diph. b. Ath. 4. p. 156. F. Anth. 11, 10. Clem. Al.

δειπνεύς, ὄσις, ὁ, (δειπνον) Gott der Köche in Achaja, Ath. 2. p. 39. C.

δειπνέω, f. ἤσω, auch ἤσομαι, Diod. 11, 9. Plut. mor. p. 225. D. Galen., pf. δεδειπνηκα, Menand. Xen. Plat., daneben δεδειπναμεν, δεδειπνάσαι, Com. b. Ath. 10. p. 422 f. vgl. Butt. anaf. Sprechl. 2. p. 14., (δειπνον) bei Hom. überh. eine Mahlzeit einnehmen, vgl. δειπνον: bei den Att. stets von der Hauptmahlzeit; mit d. Acc., ἄρτον, Hes. op. 440., ἀλλότρια, Xen. conv. 1, 11. ἐπ' ἄριστον δ., das Frühstück als Hauptmahlzeit geniessen, Xen. Cyr. 1, 2, 11. δειπνα πολυτελή δ., Luc. dial. mort. 10, 11.

δειπνησός, ὁ, Essenszeit, Zeit der Hauptmahlzeit, die Mahlzeit selbst, Od. 17, 170. Andere schrieben δειπνηστός od. δειπνητός, ὄσις, ἡ:

auch findet sich b. Spät. δειπνητός u. δειπνητός, wie δορκιστός. (Nach genaueren Gramm. ist δειπνηστός die Zeit des Essens, δειπνηστός die Mahlzeit selbst, z. Spitzn. ad Il. exc. XXX. §. 2.)

δειπνητήριον, τὸ, Speisezimmer, Plat. Luc. 41. Joseph.

δειπνητής, οὐς, ὁ, Tischgast, Polyb. 3, 57, 7. δειπνητικός, ἡ, ὄν, zur Mahlzeit gehörig, ἐπιστολαί, Briefe darüber, Ath. 4. p. 128. A.; zur Mahlzeit geneigt, ebd. 9. p. 404. D. Adv. δειπνητικῶς, wie es zu einer Mahlzeit gehört, Ar. Ach. 1016.

δειπνητός, ὁ, s. unter δειπνησός.

δειπνίδιον, τὸ, Dem. von δειπνον.

δειπνίζω, f. ἴσω, bewirthen, speisen, τρώει, Od. 4, 535. Xen. Plut. δειπνα δ. τρώει, Matro b. Ath. 4. p. 134. D.

δειπνιστός, ὁ, s. unter δειπνησός.

δειπνίτις, ἴδος, ἡ, zum Gastmahl gehörig, σκολή, Dio Cass. 69, 28.

δειπνοθήρας, οὐς, ὁ, (θηράω) = δειπνολόχος, Philo.

δειπνοκλήτωρ, ὄρος, ὁ, (καλέω) der zum Gastmahl Einladende, Hesych., von Ath. 4. p. 171. B. als gleichbedt mit ἐλάτρες angef.

δειπνολογία, ἡ, Rede, Gespräch, Gedicht von Gastmahl, Hesych. Ath. 1. p. 4. E., von δειπνολόγος, ὄν, (λέγω) vom Gastmahl redend, handelnd, Ath. 1. p. 29. A.

δειπνολόχος, ἡ, ὄν, (λογέω) den Gastmählern aufauernd, ihnen schwarztzerhaft nachgehend, Hes. op. 702. Vgl. βωμολόχος.

δειπνομάνης, ἔς, (μαίνομαι) toll auf Schmausereien, Timo Philas. b. Ath. 4. p. 162. F.

δειπνον, τὸ, Mahlzeit, Mahl, bei Hom. von der ersten ordentlichen Mahlzeit, die in der Regel wohl um Mittag od. in den ersten Stunden des Nachmittags eingenommen wird (vgl. Il. 11, 86.), doch auch früh, namentlich von denen, die früh ausgehen od. sich auf die Reise begeben od. in den Kampf ziehen wollen, vgl. Od. 9, 311. 15, 77. 94. 500. Il. 2, 381. 8, 83. 19, 171-275. 346. Dah. im Gegens. zu δόρπον, das stets erst am Abend Statt findet, Od. 9, 291. u. 344. vgl. mit 311. 20, 390. u. 392. vgl. Lehrs Arist. p. 132 sq. Nitzsch zu Od. 1, 124. Palamedes bei Aesch. 2. 168 Dind.: σίτον εἰδέναι διαίρησα, ἄριστα, δειπνα, δόρπα δ' αἰρεῖσθαι τρίτα. Bei den Att. stets die Hauptmahlzeit, die kurz vor Sonnenuntergang od. bei Sonnenuntergang begann (vgl. Beck. Char. 2. p. 492.); bes. auch von Mahlzeiten bei festlichen Gelegenheiten, Gastmahl, ferner von einem Pikenik, wozu jeder seinen Beitrag in Geld gibt od. sein Essen mitbringt; das letztere hiess δειπνον ἀπὸ σπυρίδος, Ath. 8. p. 365. S. Beck. Char. 1. p. 417 ff. Zuw. auch im Plur. δειπνα, Eur. u. a. — ἀπὸ δειπνον, nach der Mahlzeit, s. ἀπό, A. 1. 2) von Thieren: ein Mahl, Hes. op. 207., von Pferden, ein Futter, Il. 2, 383., z. ähnlich von Hunden, Hom. ep. 11.; auch wie Mahl, = Speise, Essen; ὄρουσι δειπνον εἰς ἀνάσταν πάλιν, Aesch. Suppl. 801. δ. κωνῶν, μαρμάρων, Ael. v. h. 1, 12. 12, 27.

δειπνοποιέω, (δειπνοποιός) eine Mahlzeit bereiten, Polyacn. 6, 7, 2. Alciph. 2, 1. Mod. sich eine Mahlzeit bereiten, sie einnehmen, Thea. Xen.

δειπνοποιεῖω, ἡ, das Zubereiten der Mahlzeit; das Einnehmen derselben, Diod. 17, 37., von δειπνοποιός, ὄν, (ποιέω) die Mahlzeit bereidend.

δειπνοε, δ, = δειπνον, bei Spät., Bast ep. er. app. p. 22. 61. Greg. p. 772.

δειπνοσοφιστής, ου, δ, (σοφιστής) der beim Essen od. über dem Essen gelehrte Gespräche führt; Athenäos nannte sein grosses antiquarisches Werk Δειπνοσοφιστικά, weil es in Form gelehrter Unterhaltungen vom griech. Küchen-, Tisch- u. Schmäusewesen handelt.

δειπνοσύνη, η, kom. st. δειπνον, Matro bei Ath. 4. p. 134. F.

δειπνοφορία, η, das Bringen der Mahlzeit, Isac. h. Poll. 6, 102., von

δειπνοφόρος, ου, (φέρω) das Essen tragend, bringend, Arist. αι δειπνοφόροι, Jungfrauen im Festzuge bei den Oschophorien in Athen, Hyperid. u. Lys. b. Poll. 6, 102. Plut. Thes. 23.

δειραχχίς, ές, (δειρή, άρχω) den Hals zuschürend, würgend, verm. Brunck Anth. 6, 179.

δειράδιον, τό, Dem. von δειράς, wahrsch. Halsband, Poll. 2, 235.

δειράτιος, α, ου, (δειρή, 2.) bergig, άκρα, Lyc. 994.

δειράς, άδος, η, Bergrücken, Bergkette, Gebirgszug, wie άχην, h. Hom. Ap. 281. Pind. Ol. 8, 68. Isthm. 1, 11. Soph. Ap. Rh.; uech im Plur., Kur. Phoen. 214. Anth. 2) = δειρή, Hals, wozu es sich verhält, wie collis zu collum, Opp. cyn. 1, 180.

δειράς, άδος, η, ein Ort in Korinth, Paus.

δειράς, part. aor. 1. zu δέρω, Od.

δειραχχίς, ές, (άχθος) Halsbelastend, Anth. 6, 179., wo Brunck δειραχχίς vermuthet.

δειρή, η, Hals, Hom. Hes. Kur. u. spät. Ep. 2) = δειράς, Bergrücken, Gebirg, zuerst bei Hes. th. 727. Pind. Ol. 3, 48. poet. Vgl. δειρή. (Viell. von δέρω, die Stelle, wo das Opferthier enthäutet ward, das man schlachten wollte.)

δειρή, η, Ort u. Vorgebirge in Aethiopen, Strab.

δειροκίπτελλον, τό, (κίπτελλον) langhalsiger Pokal, Luc. Lexiph. 7. [π]

δειροπάς, άιδος, δ, η, (παίς) durch den Hals gehörend, Lyc. 843.

δειροπίδη, η, (πέδη) Halskette, Halsband, sp. W.

δειροτομέω, f. ήσω, (τέμνω) den Hals abschneiden, köpfen, τινά, Hom.

δειρω, verlängerte Form st. δέρω, Hdt. 2, 89. Ar. Av. 365. Philostr. v. Ap. 5, 42.

δεις, δέν, gen. δένος, = τής, im Neutr., Alcaec. b. Et. M. p. 639, 3. Plut. mor. p. 1109.

A. S. ούδεις am Ende u. Lob. par. p. 79. 86. vgl. 541.

δεισα, η, Nässe, Schlamm, Suid. Eust. Dav.

δεισαλλός, ου, nass, schlammig, Clem. Al.

δεισηνωρ, ορος, δ, η, (δειδω, άνήρ) den Mann fürchtend od. achtend, Aesch. Ag. 154. 2) als Propr. ein Troer, Il. 17, 217.

δεισιδαίμωνία, ein δεισιδαίμων κοιν, die Götter od. Dämonen, göttliche Zeichen, Vorbedeutungen abergläubisch fürchten, Polyb. 9, 19, 1.

δεισιδαίμονια, η, Furcht vor den Göttern, Gottesfurcht, Polyb. Diod. Plut. τών θεών, Diod. 11, 89., bes. insofern sie tadelhaft u. abergläubisch ist, ängstliche Furcht vor den Göttern, Aberglaube, h. dens. δ. προς τά ζψα, Diod. 1, 83. Von

δεισιδαίμων, ου, gen. ονος, Adv. δεισιδαίμονως, Luc. Philo, (δειδω, δαίμων) die Götter od. Dämonen fürchtend: a) im guten Sinne, got-

tesfürchtig, fromm, = θεοσεβής, Xen. Cyr. 3, 3, 58. Ages. 11, 8. Arist. pol. 5, 11. b) in tadelhafter Bdtg, die Götter ohne Grund knechtisch fürchtend, abergläubisch, bigott, Theophr. char. 25 (16). Plut. de superst. δ. διάθεσις, Diod. 1, 62. 4, 51.

δεισιθεός, ου, (θεός) = d. vorherg., Poll.

ΔΕΙΩ, ungebr. Thema, von dem δειδω mit seinen irr. Temp. u. διω abgeleitet zu werden pflegt.

δέκα, οι, αι, τά, indecl. decem, zehn, Hom. u. allgem. οι δέκα, die Zehnmänner, wie die Spartaner in unterworfenen Städten oft einsetzten, bes. die, welche in Athen an die Stelle der 30 Tyrannen traten, Xen. Isocr. u. a. S. Herm. Staatsalt. §. 169, 4. οι τά δέκα (ετη) άφ' ήβης, eine lakonische Ausdrucksweise, zur Bezeichnung derer, die schon 10 Jahre seit der ήβη, d. i. seit dem zwanzigsten Jahre, in welchem die Militärpflichtigkeit begann, gedient haben, Xen. Hell. 3, 4, 23. — Anm. Die mit δέκα am Anfang zusammengesetzten Formen für die Zahlen von 11 — 19 (δεκάδυο, δεκατρίς u. s. w.) finden sich häufig in LXX. NT. u. Tab. Heracl., vereinzelt bei Diod. Strab. Plut. Apd. u. a. in allen od. einem Theile der Handschriften, sehr selten nur bei früheren, z. B. δεκατρίς, τρία, Dem. p. 1158, 21. 1162, 20. Diod. 19, 82. Strab. 6. p. 261. Plut. Cleom. 37. δεκατρίσσερα, α, Strab. Plut. u. a., auch Diod. 14, 89. u. Polyb. 1, 36, 11. 4, 56, 2., wo Schweigh. die gewöhnliche Form herstellt; δεκαέντε, Diod. 2, 13. u. s. w.

δεκάβαθμος, ου, (βαθμός) zehnstufig, Philo.

δεκαβάμων, ου, (βαίω) mit zehn Intervallen, τάζεις, von der Lyra, Ion Chius fr. 5, 1 Bach. [π]

δεκάβοιος, ου, (βούς) zehn Ochsen werth, τό δεκάβοιον, Plut. Thes. 25. Poll.

δεκαγονία, η, (γονή) das zehnte Glied, Geschlecht, Luc. Hemst. 77.

δεκαγραμμάτος, ου, (γράμμα) von zehn Buchstaben, Ath. 10. p. 455. B.

δεκαδάκτυλος, ου, (δάκτυλος) zehnfingerig, χεῖρες, Dio Cass. 47, 40. 2) zehn Finger breit, Hippocr. Diog. L.

δεκαδαρχία, η, Stelle des decurio, Arr. 2) die Zehnherrschaft, Regierung der Decemvirn bei den Griechen, Isocr. s. Baiter zu Paneg. §. 110. u. vgl. δεμαρχία, u. Römern, Dion. H. Plut. u. a. (In den Hdschriften wechselt es oft mit δεμαρχία.) Von

δεκαδαρχος, seltner δεμαδάρχης, δ, (άρχω) wer zehn Mann anführt, decurio, Xen. 2) als Staatsamt, decemvir, Dion. H. ant. 10, 60.

δεκαδένος, έως, δ, zu einer decuria gehörend, Xen. Cyr. 2, 2, 30.

δεκαδικός, η, ου, Adv. — πώς, (δενός) denarius, αριθμός, die Zahl zehn, KS.

δεκαδοχτος, δ, (δεκάδα, έχω) decemvir, οι δ., = οι δέκα, w. s., Lys. b. Harpocr. (fr. 14 Reisk.)

δεκαδωρος, ου, (δώρον, 2.) zehn Handbreiten lang od. breit, άμαξα, Hes. op. 424.

δεκαετηρίς, ίδος, η, (έτος) fem. zum folg., alle zehn Jahre eintretend, πανήγυρις, Dio Cass. 57, 24.

δεκαετηρος, ου, (έτος) zehnjährig, χρόνος, Zeit von zehn Jahren, Plat. legg. 6. p. 772. B.

δεκαετής, ές, = δεκαετηρος, παῖς, Hdt. 1, 114., πόλεμος, Thuc. 5, 25. 26. Adv. — τώς, Tzetz. Dav.

δεκαετία, ἡ, Zeit von zehn Jahren; Dion. Hal. Strab. Plut. Dio Cass.

δεκάζω, f. *άσω*, bestechen, erkaufen, bes. den Richter, Isocr. de pac. p. 169. Plut. u. a. Pass. bestechen werden, sich bestechen lassen. Vgl. Tim. lex. p. 75. u. das Rubnk. (Von *δέκω*, wie *decuriare* vom Bestechen der röm. Tribus bei Wahlen, Ern. clav. Cic. v.)

δεκάκις, Adv., zehnmal, Il. Xen. Plat. u. a. **δεκάκλιτος**, ον, (κλίνη) zu zehn Tischlagern eingerichtet, dieselben fassend, *στέγη*, Xen. oec. 8, 13. *οίκος*, Poll. 2) zehn Tischlager gross od. lang, *κρήνη*, Arist. mirab. 58.

δεκακότυλος, ον, zehn *κοτύλας* haltend, *κίρυνξ*, Strab. 3. p. 145.

δεκακῆμία, ἡ, (κῆμα) zehnfach starke Fluth, *fluctus decumanus*, Luc. merc. cond. 2. Vgl. *τριανμία*.

δεκάκωλος, ον, (κῶλον) mit zehn Gliedern. **δεκάκτρον**, τό, (λίτρα) eine Münze im Werth von 10 Obolen, wie der korinthische Stater, Sophr. b. Poll. 4, 81.

δεκάλογος, ὁ, (λόγος) die zehn Gebote, RS. **δεκάμετρος**, ον, (μέτρον) von zehn Maassen od. Versfüssen, Schol. Ar. Equ. 496.

δεκαμηναίος, α, ον, = d. folg., *χρόνος*, Plut. Num. 12.

δεκάμηνος, ον, (μήν) von zehn Monaten, Plut. mor. p. 907. E. F., zehn Monat alt, Xen. cyn. 7, 6. Arist. h. a. 5, 14. Theocr. 24, 1. Auch im 10ten Monat, Alexand. b. Gell. 3, 16.

δεκαμία, (σίς, μία) Plut. Num. 3: *πρὸ δεκαμίας καλονδῶν Μαίων*, ante diem XI. Cal. Mai.

δεκαμναίος, α, ον, Polyb. 13, 2, 3., und **δεκάμνονος**, ον, (μνα) zehn Minen schwer, werth, Ar., aufgelöst *δεκάμνονος*, Moschion bei Ath. 5. p. 207. B.

δεκάμορφος, ον, zehn *άμορφοίς* haltend, Eur. Cycl. 386. Sosith. b. Ath. 10. p. 415. B.

δεκαμῆλια, ἡ, (ναῦς) Geschwader von 10 Schiffen, Diod. Strab., *πλοίων*, Polyb.

δεκαμία, ἡ, = *δεκάς*, *decuria*, Rotten, Arr. tact. 6.

δεκαπάλαι, Adv., schon vor langer Zeit, kom. verstärktes *πάλαι*, wie *δωδεκάπαλαι*, Ar. Equ. 1154. Philonid. b. Ath. 1. p. 23. E.

δεκαπηνναίος, α, ον, = d. folg., Geop.

δεκάπηγος, υ, (πήγος) von zehn Ellen, Polyb. 17, 16, 2. Luc. Tim. 4.

δεκαπλασίαζω, f. *άσω*, verzehnfachen, spät. Wort, von

δεκαπλάσιος, ον, Adv. —ως, Hippocr., zehnfach, Plat. Dem. u. a. ἡ *δεκαπλασία*, verst. *τεμῆ*, das Zehnfache, Dem. p. 726, 23. 733, 5. [πλά]

δεκαπλόθος, ον, zehn *πλόθρα* haltend, *προτείχισμα*, Thuc. 6, 102.

δεκαπληγος, ἡ, (πληγή) die zehnfache Strafe od. Plage Aegyptens, Or. Sib. Clem. u. a. RS.

δεκάπλοκος, ον, (πλέκω) zehnfach gedreht, *λίθος*, Paul. Aeg. 6, 65.

δεκάπλονος, α, ον, = *δεκαπλάσιος*, Dem. p. 726 z. E.

δεκάπολις, ἡ, (πόλις) mit zehn Städten, Zehnstadt, Gegend in Palästina, NT.

δεκάπους, ὁ, ἡ, *πονν*, τό, gen. *ποδος*, (πούς) zehn Fuss lang, *στοιχείον*, Ar. Eccl. 652.

δεκάπρωτος, οί, (πρώτος) *decemprimi*, die zehn ersten Rathsherrn, Boeckh inser. 2. nr. 2264.

δεκάρρη, ον, ὁ, (άρχω) wer zehn Mann anführt, *decurio*, Hdt. 7, 81. Arr. Bei Dion. H. ant.

2, 14. auch *δεκαρχοί*, *decemviri*, mit der Variante *δεκαδάρχοι*. Dav.

δεκαρχία, ἡ, die Zehnherrschaft, dergleichen die Lakedämonier in den besiegten Städten einzurichten pflegten, Xen. Isocr. Dem. u. a. Vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 39, 7. S. auch *δεκαδαρχία*. Auch *decursionatus*, Arr.

δεκάς, *άδος*, ἡ, (δέκα) ein Zehend, eine Anzahl von zehn, Hom. Hdt., bes. von Soldaten, *decuria*, Rotten, Xen.; übertr. ἡς καὶ ἐν γαβῆς *δεκάδες*, auch da schinst zu dieser Klasse zu gehören, Eur. Suppl. 219. ἡ Ἀττικῆ δεκάς, die zehn attischen Redner, Luc.

δεκαομόος, ὁ, (δέκαζω) Bestechung, Dion. H. ant. 7, 64. Plut. App., auch im Plur., Plut. Cic. 29.

δεκάσπορος, ον, (σπείρω) *χρόνος*, Zeit von zehn Aussaaten, d. i. von zehn Jahren, Eur. Tr. 20. vgl. El. 1154.

δεκαστάτηρος, ον, der zehn *στατήρας* bekommt, Arr. An. 7, 23, 3. 4. [α]

δεκάστρωτος, ον, (στῆγη) von zehn Stockwerken, Strab. 15. p. 730.

δεκάστυλος, ον, (στυλος) mit zehn Säulen, Vitruv. 3, 2, 8.

δεκάσημος, ον, (σηῆμα) von zehnfachen Schema, *σίγος*, Plut. Drac.

δεκάσχοινος, ον, zehn *σχοίνους* haltend.

δεκατάιος, α, ον, zehntägig, *βρίφος*, Luc. Halc. 5.; am zehnten Tage, Plut. rep. 10. p. 614. B. Plut. Sol. 6.

δεκατάλαντία, ἡ, Summe von zehn Talenten, Poll. 9, 52., von

δεκατάλαντος, ον, (τάλαντον) von zehn Talenten, *λίθος*, Ar. fr. 264 Bind. Plut. Marc. 15. *δωρεά*, Luc. *δικη*, Aeschin. de f. leg. p. 41 Steph. [τά]

δεκατέια, ἡ, Nahrung des zehnten Mannes zur Todesstrafe, Plut. Ant. 39.

δεκατέμνω, τό, (δεκατένω) der Zehend, Gall. in Anth. 13, 25.

δεκατένοος, *ως*, ἡ, Nahrung od. Ausloosung des zehnten Mannes, Dion. H. ant. 1, 24.

δεκατενηήριον, τό, = *δεκατηλάγιον*, Ort, wo der Zehend eingenommen wird, Xen. Hell. 1, 1, 4. vgl. Boeckh Staatshaush. 1. S. 349 f.

δεκατενήτης, οῦ, ὁ, Zehendeinnehmer, *Zöllner*, *decumanus*, Hesych., von

δεκατένω, (δέκατη) den Zehend als Abgabe od. Zoll einnehmen, eintreiben, Dem. (bes. gebraucht, um eine Besteuerung gehässig zu beschildern, Boeckh Staatshaush. 2. S. 57.) 2) den zehnten Theil nehmen, um ihn einer Gottheit zu weihen, *τὰ ἐξ ἔργου ἄραϊα τῆ Θωπ*, Xen. An. 5, 3, 9., *τῶς*, von Jemand, Hdt. 7, 132. u. d. Valck. Pass. gezwungen werden, den zehnten Theil des Seinigen zu weihen, Xen. Hell. 6, 3, 20. u. 5, 35. 3) von Kriegern od. Verbrechern, den zehnten Mann ausloosen, um ihn hinzurichten, *decimare*, Dion. Hal. ant. 9, 50.

δεκάτη, ἡ, fem. von *δέκατος*, der zehnte Theil, der Zehend, Hdt. 4. a. 2) Fest am zehnten Tag nach der Geburt eines Kindes, das dann seinen Namen erhielt. *τῆν δεκάτην ἰστιάσαι ἐντὶ νῆος*, den Tauffest des Sohnes mit einem Schmaus feiern, Dem. p. 1016., auch *δεκάτην ποιῶν*, id. p. 1001., *θύειν*, Ar. Av. 922. *ἐν τῇ δεκάτῃ*, bei der Taufe, Isac. de Pyrrh. haer. §. 30. vgl. Ar. Av. 494.

δεκατηλογία, ἡ, (δεκατηλόγος) Einsammlung des Zehend, Poll. 1, 169.

δεκατηλόγιον, τό, = δεκατεντήριον, Poll. 9, 28.

δεκατηλόγος, ὁ, (λέγω) = δεκατεντής, Dem. p. 679, 29.

δεκατημόριον, τό, (μέρος) der zehnte Theil, Plat. legg. 11. p. 924. A.

δεκατηφόρος, ον, (φέρω) den Zehend bringend, ἀπαρχαί, der Zehend, Call. Del. 278.

δεκατισμός, ὁ, = δεκασιμός, Themist. 5. p. 65. C. zw.

δέκατος, η, ον, (δέκα) der, die, das zehnte, Hom. u. allgem. Auch als runde Zahl zur Bezeichnung der Vielheit überhaupt, Od. 16, 18. τό δεκατον (μέρος), der zehnte Theil, App. Vgl. δεκάτη.

δεκατόσπορος, ον, (σπείρω) in der zehnten Saat, d. i. im zehnten Menschengeschlecht geboren, Ep. b. Strab. 10. p. 464.

δεκατόω, (δεκάτη) einen mit dem Zehend belegen, τινά, NT.

δεκατώνης, ον, ὁ, (ὠνέσμαι) Zehendpächter, Poll. Dav.

δεκατώνιον, τό, = δεκατεντήριον, Poll. 9, 29.

δεκάφωτος, ον, (φωή) zehnfach, Call. fr. 162.

δεκάφυλος, ον, (φυλή) in zehn Zünfte, φυλάι od. τριβύς getheilt, Hdt. 5, 66.

δεκάγαλκον, τό, der röm. denarius, aus zehn Kupferpfennigen, γαλκοί, bestehend, Plat. Cam. 13.

δεκαγή, Adv., in zehn Theile, Dio Cass. 55, 24.

δεκάχιλος, αι, α, (χιλίος) zehntausend, Il. 5, 660. 14, 148. Luc. Philop. 6.

δεκάχορδος, ον, (χορδή) zehnsaitig, λύρα, Ion b. Euclid. harm. p. 19 Meib.

δεκάβαλος, ὁ, König der Threker, Dio Cass. 67, 6 f.

Δεκάλεια, ion. Δεκαλή, ἡ, Flecken u. Gemeine in Attika, Hdt. Thuc. u. a. Einw. Δεκαλεύς, ὁ, Hdt. 9, 73. Lys. vgl. Lob. par. p. 26 f. Adj. Δεκαλειός, ἡ, ὄν, dekolisch, πόλεμος, der letzte Theil des peloponnesischen Krieges nach der Befestigung von Dekoleia, 413 v. Chr., Isoer. de pac. §. 37. Plat. §. 31. Dem. p. 258. Adv. Δεκαλειῶθεν, Hdt. a. a. O., Δεκαλειῶθεν, Lys. in Pancl. §. 2., von Dekoleia, Δεκαλειάζε, nach diesem Flecken, Steph. Byz., Δεκαλείσαι, in dems., Isoer. de pac. p. 175.

Δεκαλος, ὁ, wahrsch. Gründer von Dekoleia, Hdt. 9, 73.

δεκάβολος, ον, (ἔμβολον) mit zehn Schiffsschnäbeln, Aesch. fr. 129 Dind.

Δεκάμβριος, ὁ, December, Plat.

δεκατηρίς, ἴδος, ἡ, Zeitraum von zehn Jahren, Dio Cass.

δεκάτηρος, ον, Anth., und

δεκάτης, ον, ὁ, (ἔτος) zehnjährig, χρόνος, Plat. Soph., πόντοι, Eur.; zehn Jahr alt, παῖς, Plat.

δεκάτης, ἴδος, ἡ, bes. sam. zu δεκάτης, παιδοποιία, Plat. legg. 6. p. 784. B., ἀλετριός, Ar. Lys. 643.

δεκάτης, ον, (ἔρτισω od. ἄρω) zehnruderig, mit zehn Reihen Ruderer, ναῦς, Polyb. Plat.

Δεκαῖται, οἱ, eine ligurische Völkerschaft, Strab. 2. p. 202.

δέκομαι, ion. st. δέχομαι.

δεκάκλιος, ον, (ὄργυιά) von zehn Klaftern, δίκτυα, Xen. cyn. 2, 5.

δεκτός, α, ον, Adj. verb. von δέχομαι, zu I. Th.

verstehen, Strab. 10. p. 460.; anzunehmen, Luc. Hermot. 74.

δεκτῆρ, ἦρος, ὁ, = d. folg., Hesych. Suid.

δέκτης, ον, ὁ, (δέχομαι) würtl. Empfänger, Annehmer, dah. Bettler, Od. 4, 248.

δεκτικός, ἡ, ὄν, (δέχομαι) zum An- od. Aufnehmen von etwas geschickt, geeignet, ἐπιστήμη, Plat. def. p. 415. A. κούλια, Arist., ἀγγεῖον, δέπας, Ath.

δέκτο, ep. sync. 3 sing. aor. v. δέχομαι, II.

δεκτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. v. δέχομαι, angenommen; annehmlich, angenehm, ασοερίως, Iambi. NT.

δέκτηρια, ἡ, fem. zu δεκτῆρ, die Aufnehmerin, ξείνων, Archil. b. Ath. 13. p. 594. D.

δέκτωρ, ὁρος, = δεκτῆρ, der etwas auf sich nimmt: δ. νέον αἷματος, Vertheidiger frisch vergossenen Blutes, Aesch. Eum. 195.

δελαιστρέως, ἴως, ὁ, poet. st. δελαιστρέως, der mit Lockspeise fängt, Nic. th. 793.

δελαιζώ, f. αῖω; (δελαιζω) anködern, durch Lockspeise kirren, eig. u. trop., berücken, τινά, τινά τινα, Isocr. Dem. u. a., bes. auch im Pass. δελαιζοσθαί τινα, z. B. γαστροί, Xen. mem. 2, 1, 4., σκολῆ, Dem. p. 241; 4. Seltner: νῶτον ὄς παρὶ ἀγιστρον δελαιζω, d. i. als Lockspeise befestigen, Hdt. 2, 70. ἀγιστρον ἰσγάδι δ., damit versehen, Luc. Pisc. 47.; abs. Lockspeise brauchen, ἐπὶ τινα, ebd. 48. Med. an sich locken, Aesop. fab. 195 Ern.

δελέσμα, τό, Köder, Lockung, Suid.

δελαιζω, ατος, τό, Köder, Lockspeise, Xen. Arist. u. a., übertr. Anlockung, Reizung, σοῦ, für dieh, Eur. Andr. 263. q. 5ft. Plat. u. a. ἡδονή, μέγιστον κακῶν δελαιζω, Plat. Tim. p. 69. D. Vgl. βλήρ. (Vom alten Thema δέλω, wofür δελαιζω gebr. u. wovon δόλος, dolus.)

δελαιζοπαξ, ἄγος, ὁ, ἡ, (ἀρπάξω) den Köder gierig verschlingend, πέριση, Anth. 7, 504.

δελαισμα, τό, (δελαιζω) = δελαιζω, Ar. Equ. 789. Plat.

δελαισματίον, τό, Dem. vom vor., Philox. b. Ath. 4. p. 147. A.

δελαισμός, ὁ, (δελαιζω) das Locken, Einfangen mit Köder, übertr. Täuschung, sp. W.

δελαιστικῶν, ἡ, ὄν, Adv. —αῖς, lockend, Clem. Al.

δελαιστρα, ἡ, Köderfalle, Köder, Cratin. bei Poll. 10, 156.

δελαιστρον, τό, = d. ver., Nicophon. b. Poll.

δελαιτρον, τό, = δελαιζω, Opp. hal. 2, 431.

2) Leuchte, Laterne, wahrsch. weil man beim Jagen bei Nacht das Wild damit blendete, Timachid. b. Ath. 15. p. 699. D.

δελαιτίον, τό, Dem. von δελαιζω, Sophron bei Et. M. p. 254, 53.

δελαινόος, ὁ, ein Fisch, viell. = λεβίας, Ath. 3. p. 118. B.

δελαιθιον, τό, das Nest der δέλλης, Hesych. [i]

δέλλης, ἴδος, ἡ, eine Wespenart, Hesych. Suid. [i, Drac.]

Δελματεύς, = Δαλματεύς, Polyb.

δέλος, εος, τό, = δέλαρ, Opp. hal. 3, 437. Geop.

δέλτα, τό, indecl. der vierte Buchstab des griech. Alphabets, Plat. u. a. Gen. δέλτατος, Lob. par. p. 3Q. S. oben δ. 2) = γυναικίον αἰδοίων, Ar. Lys. 151. 3) die fruchtbare Nilinsel in Unterägypten von ihrer dreieckigen Gestalt, Hdt. Plat. u. a. 4) eine Gegend in Thrakien oberhalb der

St. Byzanz, Xen. An. 7, 1, 33. u. 5, 1. 5) Insel in der Mündung des Ganges, auch ἡ Πανταληνή, Strab. 15. p. 701. Arr.

δέλταριον, τό, Dem. von δέλτος, Polyb. 29, 11, 2. Plut.

δέλτιον, τό, Dem. von δέλτος, Hdt. 7, 239. δελτογράφος, ον, (γράφω) auf die Schreiftafel schreibend, φρήν, eingedenk, Aesch. Eum. 265. [α]

δέλτοιδής, ές, (είδος) deltaförmig, dreieckig, Hesych. Adv. δελτοιδώς, Ruf. de part. corp. p. 67.

δέλτος, ή, Schreiftafel, von δέλτα, wegen der ältesten dreieckigen Form derselben, überh. Tafel, auf der etwas geschrieben ist, Schrift, Batr. 3. Hdt. 8, 135. Eur. Ar. Plat. Ax. p. 371. A.; Brief, id. epist. 2. p. 312. D., Testament, Luc. Plut. Uebertr. δέλτοι φρηών, die Gedenktafeln des Herzens, das Gedächtnis, Aesch. Prom. 789. Soph. fr. 535 Dind. εἰ δίδος δέλτου πρυγαίς γραφέν τι, Eur. bei Stob. ecl. 1. p. 108. vgl. Luc. merc. cond. 12. Dav.

δέλτω, nur im Med. sich etwas aufschreiben, anmerken, τι, Aesch. Suppl. 179. Dav.

δέλτωτός, ή, όν, in die Form des Δ gelegt, βιβλία, Eust.; überh. dreieckig, σήμα, Arat. phaen. 235. u. Spät.

δέλφακιος, ον, (δέλφαξ) vom Schwein od. Ferkel, πλερωά, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. A. [α]

δέλφακίη, ή, = δέλφαξ, Epicharm. b. Ath. 7; p. 277. F. [i]

δέλφαιον, τό, ein Ferkelchen, Dem. v. δέλφαξ, Ar. Plut. Ath. 2) = γυναικείον αἰδοῖον, Hesych.

δέλφαιόμας, vom Ferkel zur Sau heranwachsen, Ar. Ach. 786.

δέλφαξ, άκος, ή, auch δ, Schwein, Hdt. 2, 70. u. a. bei Ath. 9. p. 374. D. 14. p. 656. F., von Arist. (h. a. 6, 18.) an Ferkel.

δέλφιν, s. δελφίς.

δέλφινη, ή, minder richtig Δελφίνη gesohr., u. Δελφίνης (Δελφίνης), ό, die Schlange Python, welche Apollo erlegte, Ap. Rh. 2, 706. u. das Brunn.

δέλφινηρός, όν, den Delphin betreffend; δ. παιδιον πόντον, von Delphinea bewohnt, Aesch. nach Herm. Conj. op. 5. p. 151 f.

δέλφινίζω, f. ίζω, wie ein Delphin köpfling untertauchen, κάρα, Luc. Lexiph. 5.

Δελφίνιος, ό, (Δελφίνη) Beiname des Apoll, h. Hom. Ap. 495. Rubak. ep. cr. p. 26.; davon Δελφίνιον, τό, 1) Tempel des Apoll in Athen, u. dabei ein Gerichtshof, επί Δελφίνιω, Dem. u. a. 2) eine Pflanze, viell. Rittersporn, Diosc. 3) als geogr. Name, a) ein Kastell auf Chios, Thuc. 8, 38. Xen. u. a. b) ein Ort in Böotien, Strab. [φ]

δέλφινις, ίδος, ή, τραπέζα, Luc. Lexiph. 7., nach dem Schol. ein Tisch, der Füße in Delphinengestalt hat. Salmas. u. Korai vermuthen δελφίς, = δελφίξ, w. s.

δέλφινίσιος, ό, Dem. von δελφίς, kleiner Delphin, Arist. h. a. 9, 48.

δέλφινειδής, ές, (είδος) delphinartig, Diosc.

δέλφινόσημος, ον, (σήμα) mit dem Zeichen des Delphins, Lyc. 688.

δέλφινόφορος, ον, (φέρω) einen Delphin tragend, κεραιά, die Segelstange mit dem Rüstzeug δελφίς, 2., Thuc. 7, 41.

δέλφινξ, ίκος, ή, Dreifuß, Tisch mit drei Fü-

ßen, mensa Delphica, Kor. u. Schif. zu Plat. Tib. Gr. 2.

δέλφίς, ίκος, ό, Delphin, Meerschwein, eine kleine Wallfischart, die sich vor Stürmen springend auf der Meeresfläche zu zeigen pflegt, als warne sie die Schiffer, wesshalb von ihrer Liebe zu den Menschen viel Artiges erzählt ward, s. Hdt. 1, 24. Opp. hal. 1, 648. 5, 416. 448., von Hom. an allgem. 2) eine Kriegsmaschine von Blei od. Eisen auf den Schiffen, die feindlichen in Grund zu bohren, von Delphingestalt, die an der Segelstange aufgezogen u. von da niedergesenkt ward, Ar. Equ. 762. vgl. Thuc. 7, 41. Ueberh. ein Bleigewicht zum Beschwern eines Körpers, Opp. hal. 3, 290. 4, 80. 3) ein Gestirn, Arat. — Die Form δελφίν findet sich bei Mosch. 3, 37. Manoth. 2, 113. u. Spät., wie Ael. Plut. u. s. w. vgl. Buttm. ausf. Sprohl. 1. p. 164. [-]

Δέλιος, ίδος, ό, gr. Männername, Theocr. 2. Vgl. Δελφός.

Δελφίον, ανος, ό, ein Phliasier, Xen. Hell. 5, 3.

Δελφοί, ών, οι, Delphi, berühmtes Orakel des Apollo in Phokis am Fuss des Parnass, früher Pytho, H. 9, 405., eig. Plur. von Δελφός, w. s., zuerst Δελφοί genannt h. Hom. 27, 14., dann bei Pind. Hdt. Thuc. Trag. u. allgem. Δελφοί, τα Delphi, Thuc. 1, 143. Dav. Adj. Δελφικός, ή, ών, delphisch, Απόλλων, Plat. Orph., έστία, Soph., έθλα, die Kampfspreise in den pythischen Spielen, id. El. 682. έίφος, = Δελφών έ., Eur. Or. 1636. Die Form Δελφείος, h. Hom. Ap. 496. ist zw.

Δελφός, ό, der Delphier, Einw. von Delphi, Hdt. Thuc. Trag. u. a. Auch adj. Δ. άνήρ, Eur. Andr. 1075. 1151., λαός, Call. Ap. 98. Dazu als Fem. Δελφίς, ίδος, ή, die Delphierin, Eur.; εἰ. Βάκχης, Ar. Soph., παρθέναι, Eur., πέτρα, γη, id. 2) als Propr. Sohn des Apollo u. der Keliäe (Paus. 10, 6, 2.), nach Anders dem Poseidon u. der Melanthis, nach dem Delphi benannt werden seya soll, Aesch. Eum. 16.

Δελφίνη, ή, der Drache, von welchem Typhon den Zeus bewachen liess, Apd. 1, 6, 3. Vgl. Δελφίνη.

δέλφινς, ός, ή, die Bümmutter, Hippocr. u. t., dor. δελφία, ή, Greg. Cor.

(δέλω), s. δέλωρ, δέλωρ.

δέμα, ακος, τό, (δέω) Band, Strick, Polyb. 6, 33, 11.; Bündel, Hesych.

δέμας, τό, bloss poet. Wort, nur im Nem. u. häufiger, bei Hom. immer im Acc., s. Buttm. ausf. Sprohl. 1. p. 225., Leibeswunde, Leibesgestalt, Körperbau, Statur des Menschen, Hom., gew. von Menschen, als Acc. der Beziehung, μικρός δέμας, klein ο Wuchs, άριστος δέμας, δέμας άνδραων έσταιν, δέμας άθανάτοιων ίουκς u. dgl., auch mit φηι verb., H. 1, 115. Od. 5, 212., mit είδος, H. 24, 376. Od. 18, 251. vgl. Nitzsch Od. 2. p. 182.; doch auch von der Gestalt der Schweine, Od. 10, 240. u. der Hunde, Od. 17, 307. Bei spät. Dichtern, bes. b. Trag. überh. Körper, auch von Leibesnamen, z. B. Eur. Or. 40. 1066., häufig als Umschreibung, meist zu Bezeichnung augenfälliger Individualität, vgl. Rost gr. Gr. p. 430., z. B. Ηρακλειων δέμας, Eur. H. f. 1036., Αγαμέμνωνος δ., id. Hec. 718., μητροφον δέμας, Aesch. Eum. 84., τομόν δέμας, Soph. OC. 1550., aber auch ταύρων δέμας, Eur. Hel. 1562., Λαμαρτός άκούς άρνόν δέμας, Eur. Hipp. 138., έλες δέμας, die Gestalt des Waldes, Orph. lith. 266. Bei Plat. com. b.

Ath. 1. p. 8. = *πρόση*. 2) als Adv. mit d. Gen. *δ. πυρρός αἰθουμένοιο*, nach Gestalt od. Art des brennenden Feuers, gleich dem Feuer, *instar*, II. 11, 596. 18, 1. (Von *δέμω*, vgl. *δομή*.)

δέμιοι, τὸ, (*δέμω*) meist im Plur., die Bettstelle, das Lager, Bett, in der II. nur 24, 644., 5ft. in der Od. Pind. Nem. 1, 3. Soph. Eur. Ap. Rh.

δεμιοστήρης, ου, ὅ, (*τηρώω*) das Bett hütend, heftl. ägerig, Aesch. Ag. 1424., vom Vögeln, das Nest hütend, ebd. 53.

δέμω, h. Hom. Merc. 87. 188., auch Med. *δέμομα*, aor. *ἔδεμα*, med. *ἔδεμάμην*, pf. 1 *δέδημα*, pf. 2 *δέδομα*, pf. pass. *δέδημαι*, *δαυει*, *εδαυει*, *κόλω*, *πύργουε*, *τείχεε*, *οἰκουε*, Hom. u. Ep. Kur. Rhos. 232. Hdt., übrh. *ανιγεν*, einrichten, *ἔδόν*, *ἀμαξίτον*, Hdt. 2, 124. 7, 200. Auch in att. Prosa: *δείμασθαι ἄστη*, *τέμνος*, Plat. Ax. p. 370. B. 367. C., *κόλω*, Dion. Hal. ant. 1, 55., *οἰκίαν*, Plut. Mar. 32. vgl. Num. 14., *ναόν*, Luc.

δίν, s. *δαίς*.

δινδαλίς, ἴδος, ὅ, = *δινδαλίς*, Eratosth. b. Schol. Ap. Rh. 1, 972. Nicochar. b. Ath. 14. p. 645. C.

δινδαλλω, sich umsehn nach Jemand, ihm einen Seitenblick zuwerfen u. ihm etwas zuwinken, *εἰς τινα*, II. 9, 180., *ᾄξία*, sich scharf umsehen, Ap. Rh. 2, 281. (Verw. mit *ἰλλάινω*, viell. auch mit *δινάω*.)

δινδράς, ὕδος, ἡ, (*δινδρον*) baumreich, buschig, *ἄλη*, *λόχη*, Nonn.

δινδρῆιον, τὸ, = *δινδρον*, Arat. phaen. 1003. Nic. th. 832.

δινδρόθρεπτος, ου, (*τρέπω*) Bäume nährend, *ῥέματα*, Emped. b. Diog. L. 8, 59.

δινδρῆον, τὸ, ält. u. poet. st. *δινδρον*, Hom. Hes. Pind., welche die gew. Formen noch nicht haben, aber in manchen Formen Synizesis eintreten lassen, wie *δινδρῆω*, II. 3, 152., *δινδρῆων*, 19, 50. Bei Hdt. finden sich schon beide Formen, jedoch *δινδρῆον* viel häufiger.

δινδρῆεις, ἴσσα, εν, baumreich, mit Bäumen bepflanzt, Od. h. Hom. Theoc. u. spät. Ep. 2) = *δινδρῆικός*, *κόστος*, Verlangen nach Bäumen (Olivon), Opp. hal. 4, 270.

δινδρῆικῆς, ἡ, ὄν, = *δινδρῆικός*, Anth. 6, 22. *δινδρῆζω*, f. *ἴσω*, zum Baum werden, baumartig seyn.

δινδρῆικός, ἡ, ὄν, (*δινδρον*) vom Baum, zum Baum, zur Klasse der Bäume gehörig, Theophr.

δινδρῆιον, τὸ, Dem. von *δινδρον*, Ath.

δινδρῆιτις, ου, ὅ, fem. *δινδρῆιτις*, ἴδος, ἡ, zum Baum gehörig, *καρπός*, Theophr. γῆ *δινδρῆιτις*, für die Bäume vortheilhafte Erde, gut zur Baumzucht, Dion. Hal. ant. 1, 37. *ἄμπελος δινδρῆιτις*, baumartig od. an Bäumen wachsender Weinstock, sonst *ἀναδινδρῆς*, Strab. 5. p. 231. *νύμφη δινδρῆιτις*, Baumnymphe, Anth. 9, 665.

δινδροβάτις, (*βατίω*) Bäume besteigen, Anth. 11, 348.

δινδροειδής, ἑς, (*εἶδος*) baumartig, Paul. Aeg. *δινδροκολάπτης*, ου, ὅ, (*κολάπτω*) Baumhacker, Specht, wie *δινδροκολάπτης*.

δινδροκίμης, ου, ὅ, = *δινδροκόμος*, Anth. 5, 19.

δινδροκομικός, ἡ, ὄν, (*κομῶ*) zum Ziehen der Bäume geeignet, *σοφία*, Ael. h. a. 13, 18.

δινδροκόμοι, ου, (*κόμη*) mit Bäumen beschat-

tet, geschmückt, *δρέων κερυφαί*, Ar. Nub. 280., *ἐναύλια*, Eur. Hel. 107.

δινδροκοπία, (*κόπτω*) Bäume abhauen, fällen, Xen. mem. 2, 1, 13. *δ. χώραν*, eine Gegend abhauen, d. i. verwüsten, Dem. p. 256., s. *δινδροτομία*.

δινδρολάχνα, τὰ, (*λάχων*) hochschiessende Küchen- od. Gemüsgewächse, Theophr. h. pl. 1, 3, 4.

δινδρολίβανος, ἡ, (*λίβανος*) der Weihrauchbaum, Geop. [F]

δινδρομαλάχη, ἡ, (*μαλάχη*) hochschiessende Malve, Geop. [Lä]

δινδρον, τὸ, Baum, Baumstamm, Att. in Poesie u. Prosa, auch Hdt., bei Hom. Hes. ἄ. Pind. stets *δινδρον*. Vgl. *δινδρος*.

δινδρόομαι, Med., zum Baume werden, Theophr. Nonn.

δινδροπήμων, ου, gen. *ονος*, (*πήμα*) den Bäumen schädlich, *βλάβη*, Aesch. Eum. 938.

δινδρος, τὸ, ion. st. *δινδρον*, Hdt. 6, 79. Dav. (*δινδρῆα*) *δινδρη*, Eur. fr. Melanipp. 6. *δινδρῆαι*, bei den besten Att. gewöhnlicher als *δινδρῆαι*, Thuc. Plat. u. a. Vgl. Butt. ausf. Sprchl. 1. p. 230.

δινδροτομία, (*δινδροτόμος*) = *δινδροκοπία*, Thuc. 1, 108., *χώραν*, Diod. Trop. *νότα*, Ar. Fr. 747.

δινδροτομία, ἡ, das Umhauen der Bäume, Verwüstung, Synes. Philo, von

δινδροτόμος, ου, (*τέμνω*) Bäume umhauend, Schol. Soph.

δινδροφορέω, (*δινδροφόρος*) Zweige tragen, wie *θυρσοφορέω*, *θειφ*, Artem. 2, 37.

δινδροφορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen, Geop. 2) = *θυρσοφορία*, Strab. 9. p. 468., von *δινδροφόρος*, ου, (*φέρω*) Bäume hervorbringend, baumreich, Ath. 14. p. 621. A. Superl. *δινδροφορώτατος*, Plut. Luth. 12. 2) = *θυρσοφόρος*, Laur. Lyd.

δινδροφύτος, ου, (*φύω*) mit Bäumen bepflanzt, baumreich, Plut. Cam. 16. 2) *δινδρ. πέτρα*, der Dentrachat, ein Stein mit Abdrücken von Bäumen u. Pflanzen, Orph. lith. 230.

δινδρῆζω, unter Bäumen od. Büschen lauschen, Hesych. Eust.

δινδρῆιον, τὸ, Dem. von *δινδρον*, Theophr. h. pl. 4, 7, 2. Diosc.

δινδρῆιδης, ες, = *δινδροειδής*, baumartig, Diosc. *δινδρ. Νύμφαι*, Baumnymphe, Meleag. ep. 111.

δινδρῆιτις, ἴσσα, εν, = *δινδρῆιτις*, *κῆπος*, Nonn. dion. 18, 127.

δινδρῆιν, ὄνος, ὅ, Baumgarten, LXX.

δινδρῆοις, εως, ἡ, (*δινδρόομαι*) das Erwachsen zum Baum, Theophr. c. pl. 2, 15, 5.

δινδρῆιτις, ἴδος, ἡ, = *δινδρῆιτις*, *ῥα*, Aesch. Dan. fr. 38.; mit Bäumen bewachsen, Eur. Here. f. 770.

δινδρῆζω, f. *ἴσω*, (*δίνω*) beschimpfen, verhöhn, verspotten, *τῶνά*, τι, Theogn. 1214 Bekk. Soph. Ant. 759. Eur. Rhos. 925. Lyc. 404. *κατὰ δῆματα δ.*, Schimpfreden austossen, Soph. Ai. 243. Dav.

δινδρῆικός, ἡ, ὄν, beschimpft, Hesych.

δίνος, ὅ, Schimpf, Beschimpfung, Schande, Hdt. 9, 107. Lyc. 777. (Wahrsch. äol. aus *δενός* entstanden.)

δεξαμενή, ἡ, (fem. part. aor. 1. von *δέχομαι* mit verändertem Aceent) Behälter, bes. Wasser-

behälter, Cisterne, Hdt. 3, 9, 6, 119. Diod. 2, 9. Strab. Diog. L. 2) bei Philos. die Materie, die eine Form annimmt, Plat. Tim. p. 53. A. 3) als Propr. Δεξιωματή, Name einer Nereide, Il. 18, 44.

δεξιὰ, ἡ, (verst. χειρ, urspr. fom. v. δεξιός) die Rechte, die rechte Hand, Il. 10, 542. u. allg. in Poesie u. Prosa, selten δεξιὰ χειρ, Ar. Nub. 81. ἐκ δεξιᾶς, von der Rechten her, id. Eq. 639., auch: zur Rechten, Xen. ἐν δεξιᾷ, zur Rechten, τρώε, Hdt. Thuc. Xen. ἐπὶ δεξιᾷ τοῦ βήματος θείναι, auf die rechte Seite der Rednerbühne legen, Plat. mor. p. 192. F. Häufig als Zeichen der Zusage: der Handschlag, Vertrag, Versprechen; δεξιᾶς δούνας καὶ λαβεῖν, sich gegenseitig Versprechungen leisten, Xen. An. 2, 3, 11. 7, 3, 1., auch λ. καὶ δ., ebd. 1, 6, 6. δεξιᾶς φέρειν, Versprechungen überbringen, ebd. 2, 4, 1. δεξιᾶς, die mit einem Handschlag bekräftigten Verträge selbst, Il. 2, 341.

Δεξιᾶδης, ὁ, Patronym., des Dexios Sohn, Iphinoos, Il. 7, 15.

δεξιόμοι, poet. st. δεξιόμοις, Dep. med., mit dargebotener Rechten begrüßen, χειρᾶι, h. Hom. 5, 16., τρώε, Ap. Rh.

δεξιόμορος, ον, (δέχομαι, δῶρον) = δωροδόμος, Suid. Zonar.

Δεξιδία, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Euxanthios, Apd. 3, 1., nach Einigen Mutter des Romulus, Plat. Rom. 2.

Δεξιδεος, ὁ, ein Dichter in Athen, Ar. Ach. 14.; ein Archont, Ol. 98, 4., Diod.

δεξιόμηλος, ον, (μῆλον) Schaaf auf- u. annehmend, bes. als Opfer, δόμος, ἐσγέρα, ἀγάλματα, Eur. Andr. 129. 1138. Phoen. 632.

δεξιόμοτος, ὁ, ein Parasit in Athen, Ar. Plat. 800. δεξιόμοτος, ον, (δεξιός, 3., γυῖον) mit gewandn., geschickten Gliedern, Pind. Ol. 9, 118.

δεξιόλαβος, ὁ, der Schütze, NT. u. Spät.

δεξιόμοις, Dep. med., mit der Rechten fassen, die Rechte geben, τινά, Einem, beim Abschied, zum Zeichen der Freude, des Danks u. dgl., Xen. Plat. Luc., im Pass. die Rechte empfangen, Plat. rep. 5, p. 468. B., bes. aber auch zur Begrüßung, Einen bewillkommenen, willkommen heißen, Ar. Plat. 752. Xen. Plat. u. a. πάντων δεξιῶν δ. τινά, Einen mit aller Freundlichkeit bewillkommenen, Long. 4, 5. ἐπαινοῖς δ. τινά, mit Lob empfangen, Soph. El. 976. Aber πικρῆν ἀμυστῶν δ., einen Trunk auf den andern zubringen, Eur. Rhes. 416. 2) θεοῖς δ., die Rechte stehend zu den Göttern erheben, Aesch. Ag. 852.

δεξιός, ἄ, ον, dexter, dextimus, rechts. 1) rechter Hand, auf der rechten Seite, Gegens. von links, von Hom. an allg., z. B. μῆδος, γλυκός, Hom., κέρως, Thuc. u. s. w., auch bloss τὸ δεξιόν, der rechte Flügel, Xen. u. a. ἐπὶ δεξιᾷ u. ἐπὶ δεξιόφιν, rechts hin, nach der Rechten, Il. 7, 238. 13, 308., auch ἐπὶ τὰ δεξιὰ, Hdt. 2, 36. u. εἰς δεξιὰ, Plat. ἐπὶ δεξιᾷ, zur Rechten, Hdt. Xen. Plat. u. a. ἐκ τῶν δεξιῶν, von der Rechten, rechts, Polyb. 10, 46; 8, 9. Plat. Them. 13. Auch χειρὸς εἰς τὰ δεξιὰ, Soph. fr. 527 Dind. vgl. Theoc. 25, 18. 2) glückverhündend, Glück vorbedeutend, günstig, bes. vom Vogelflug u. dergleichen Götterzeichen, also δεξιὸς θρόνος, = αἰετός, häufig b. Hom., εὐτόος, Xen. Cyr. 2, 1, 1. An. 5, 9, 23., βροντή, id. Cyr. 7, 1, 3. Eben so b. Trag. u. a. Aus Il. 13, 239. erhellt nämlich, dass der griech. Vogelschaucr gegen Mitternacht blickte, u. dah. die von Morgen kommenden, glückbedeutenden Vögel zur Rechten,

die von Abend kommenden, unglückbedeutenden zur Linken hatte, während der römische gegen Mittag sah, so dass ihm das Glück von der Linken kam, u. die omina laeva od. sinistra die günstigen waren. Wegen dieses schon in der menschlichen Natur begründeten Vorzugs der rechten Seite war der Bewegung von der Linken zur Rechten hin eine günstige Vorbedeutung, ja eine gewisse Heiligkeit beigelegt; dah. reichte Hephästos Il. 1, 597. die Becher rechtshin, rechtshin trag Il. 7, 184. der Herold die Loose, ging Odysseus bettelnd zu den Freiern, Od. 17, 365., standen die Freier zum Versuch mit dem Bogen auf, Od. 21, 141., rechtshin wandte sich auch der Betende, Theop. 922. vgl. ἐνδεξιός, ἐπιδεξιός. 3) übertr. geschick, gewandt; geschickt, klug, Pind. Nem. 3, 13. The. 3, 82. Ar. u. a.; auch: listig, δ. περὶ τὰς δίκας, Plat. Hipp. p. 225. C. Auch von Sachen, wie δεξιόν τι, etwas Geschicktes, Ar. Nub. 757. u. ἄ. τὰ δεξιὰ καὶ κομψὰ, Plat. legg. 1. p. 634. A. In dieser Bdtg auch im Comp. u. Superl. Adv. δεξιῶς, geschickt, Plat. Luc., im Sup. δεξιότατος, Ar. Nub. 148.; glücklich, Hdt. 3, 9, 21. (δεξιός ist durch die Stammform ΔΕΚΩ mit δέχομαι u. δέκωνται verwandt, weil man mit der Rechten sowohl nimmt, als zeigt.)

δεξιόσειρος, ὁ, (σειρά) ἵππος, das Pferd im Viergespann, das am meisten rechts lief, u. nicht wie die beiden mittlere im Joch, sondern am Seil zog; es musste das stärkste seyn, weil es in den Rennbahnen, auf denen linkshin umgelenkt ward, den grössten Bogen zu laufen hatte. Dah. heisst Ares bei Soph. Ant. 140. δεξιόσειρος, weil er die Thebaner wie das edelste Rennpferd zum Siege trug, starker, gewaltiger Helfer, z. Herm. z. d. St. u. vgl. σειραφόρος.

δεξιόστάτης, ον, ὁ, (στῆμα) im Chore zur Rechten stehend, Poll. [α]

δεξιότης, ητος, ἡ, (δεξιός) Geschicklichkeit, Gewandtheit, bes. geistige, opp. ἀραθία, The. 3, 37. Ar. 2) = δεξιότης, Paus. 7, 7, 5.

δεξιόστοχος, ον, (τοῦχος) am rechten Schiffbord rudernd, Bekk. An. p. 91, 2. Hesych.

δεξιόφάνης, ἑς, (φαίνομαι) rechts od. zur Rechten erscheinend, Plat. mor. p. 930. B.

δεξιόφιν, s. δεξιός, 1.

Δέξιππος, ὁ, ein Spartaner, Xen. Diod. 2) ein atheniensischer Geschichtschreiber des 3. Jahrhunderts v. Chr.

δεξιπύρος, ον, (δέχομαι, πῦρ) Feuer auf od. annehmend, θυμέλαι, Eur. Suppl. 64.

δέξις, ως, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Empfang, Eur. Iph. A. 1182.

δεξιτέρος, ἄ, ον, poet. verlängert st. δεξιός, dexter, rechts, Hom. Pind. u. Ep. δεξιτέρῃ χειρ, die Rechte, rechte Hand, Od. 20, 197. u. ἄ., auch ohne χειρ.

δεξιωμα, τὸ, (δεξιόμοι) gute, freundliche Aufnahme, im Plur., Soph. OC. 619. Diod. 2) was man gern u. willig aufnimmt, willkommenes Ding, Eur. Beller. fr. 15.

δεξιάνυμος, ον, (δρόμα) eig. mit einem glückbedeutenden Namen; dann = δεξιός, recht, χειρ, die rechte Hand, Aesch. Suppl. 607. Gegens. εὐάνυμος.

δεξιωμας, ως, ἡ, (δεξιόμοι) die Darreichung der Rechten, freundliche Aufnahme u. Behandlung, Plat. Cic. 43. Al. 9. Pomp. 79.; Bewerbung um ein Amt, ambitio, id. Pomp. 67.

δέξο, imperat. eines synocipierten Aor. von δέχομαι, Il. 19, 10.

Δεξιός, οὗτος, δ. (δέχομαι) kom. gebildeter Name eines Bestechlichen, Nehmling, Cratin. b. Hesych. δέχομαι, sich fürchten, mit d. Inf., Aesch. Pers. 699., von δέος, f. L. st. δέχομαι, s. unter δέω, u. Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 105.

δέχομαι, f. δεχόμενος, aor. ἐδέχθη, Pass. zu δέω, eig. ich bin in Mangel versetzt; dah. 1) bedürfen, erfordern, nöthig haben, τινός, Einem od. etwas, Hdt. u. Att. in Poesie u. Prosa. δεόμενος, bedürftig, Thuc. Isocr. u. a. οὐδὲν δέχομαι τινος, ich habe etwas gar nicht nöthig, brauche es gar nicht, Thuc. 8, 43. Xen. u. a. Eben so mit τι, z. B. ἦν τι δέοντα βασιλευς, Thuc. 8, 37. vgl. 33. οὐδὲν δ. λέγειν, πολεμῶν, ich brauche gar nicht zu sagen, Krieg zu führen, Aeschin. Andoc. Xen. τὰ πράττεισθαι δέοντα, was zu thun ist, gethan sein will, Xen. Cyr. 2, 3, 3. 2) nach etwas od. etwas verlangen, τινός, Aesch. Thuc. u. a., παρά τινος, von Jemand, Luc. dial. mort. 23, 1. Mit dem Inf. (Acc. c. Inf.), wünschen, Plat. Theag. p. 121. A. Isocr. Bus. §. 43. Mit dem Gen. der Person: Einem bitten, τινός, um etwas, Hdt. 3, 157. Thuc. 1, 32. Xen. u. a. Wird die Sache, die man wünscht od. um die man bittet, durch das Neutr. eines Pronomens oder Adj. ausgedrückt, so steht dies auch im Acc., z. B. τοῦτο ἑμῶν δέομαι, Plat. apol. p. 17. C. vgl. conv. p. 173. E. Thuc. 1, 35. u. a. s. Krüger zu Xen. An. 2, 3, 29. Eben so δέοντιν εἰσα δεῖσθαι τινος, eine Bitte an Jemand richten, Isoc. p. 78, 24. u. a. vgl. Ar. Ach. 1059. Lob. par. p. 508. Auch bloss ἐμφορα δ., Thuc. 1, 32. u. 8ft. u. abs. id. 7, 32. Mit dem doppelten Acc., wie αἰτιάσθαι, Thuc. 5, 36. Sehr oft δεῖσθαι τινος, mit d. Inf., Einem bitten etwas zu thun, Hdt. Thuc. u. a., auch mit φέρειν, Thuc. 1, 119. u. mit δπως, Plat. Ant. 84. 3) δεῖται, = δει, nöthig seyn, zw., s. Butt. Plat. Men. p. 26. vgl. Hdt. 4, 11. Anders zu verstehen ist δεῖται μοι, sc. τὰ πράγματα, res mihi indiget, mit d. Inf., s. Herm. Soph. OC. 570.

δέον, οντος, τό, Neutr. part. von δεῖ, als Subst., das was sein muss, das Rechte, Erforderliche; Schuldigkeit, Pflicht, auch im Plur., Thuc. Dem. u. a. τὰ δέοντα εἰπεῖν, das Nöthige, Erforderliche sagen, Thuc. οὐδὲν τῶν δέοντων πράττειν, seine Pflicht nicht thun, Isocr. Nic. §. 25. εἰς τὸ δέον, zu nützlichen Dingen, Ar. Nub. 856., aber auch: wenn es nöthig ist, Hdt. 2, 173. vgl. Soph. Phil. 891: πρὸ τοῦ δέοντος, ehe es nöthig ist. μᾶλλον τοῦ δέοντος, mehr als nöthig od. recht ist, Xen. mem. 4, 3, 8. Isocr. Panath. e. 29. u. ä. est. ἐς οὐδὲν δέον ἀναλλοίωσεν, zu nichts rechts, ganz unnützer Weise, Dem. p. 36, 9. ἐς δέον γεγόνεναι, seinen Zweck erfüllt haben, Hdt. 1, 186., aber auch: glücklich abgelaufen seyn, id. 1, 119., zu Statten kommen, Dem. p. 469, 15. vgl. Eur. Alc. 1101. Ueberh. εἰς δέον, zu rechter Zeit, opportune, Hdt. 6, 89. Soph. Dem. u. a., ἔχουσά τινι, zu rechter Zeit zu Hilfe kommen, Plat. rep. 10. p. 596. E. u. das. Schneid. Eben so ἐν δέοντι, opportune, Ar. Eur. Thuc. u. a., ἐν εἴ δέοντι, Hdt. 2, 159. Ueber δέον als Nom. abs. s. δει.

δέον, op. st. ἔδον, imperf. von δέω, binden, Od.

δέοντων, 3 pl. imper. von δέω, binden, Od. δέοντες, Adv. von δέον, wie es Noth thut;

billiger, sehtkllicher, anständiger Weise, auf erforderliche Art, Plat. Polyb. u. a.

Δερόνυος, ὁ, s. Δεῖνυος.

δέος, gen. δέου, τό, (δεῖδω) = δέσμα, Furcht, Angst; Scheu, von Hom. an allgem. χλωρόν δέος, bleiche Furcht, Hom. δέος, aus Furcht. δέος τινός, Furcht vor etwas, vor Jemand, Thuc. u. a. δέος ἐστί, μή, wie δεινόν ἐστί, μή, es ist zu fürchten, dass, Ar. Dem. u. a.; mit d. Inf., Il. 12, 246. δέος ἴσχετε μηδὲν ὄσ' αὐδῶ, fürchtet euch nicht vor dem was ich sage, Soph. OC. 223. τεθνηκυῖναι δέου τῶν ἀποστόλων, d. i. heftig fürchten, Dem. p. 53, 10. vgl. Herm. Eur. Bacch. 600. ἀδρεῖ δέος δαδέναι, leere Furcht haben, Plat. conv. p. 198. A. Plur. b. Aol. n. a. 8, 10. 2) δος Furcht Erregende, Schreckmittel, Schreckbild, Schrecknaiss, Il. 1, 515. — Der von Ammon. p. 39. angegebene Unterschied zwischen δέος u. φόβος (δέος μὲν γὰρ ἐστὶ πολυχρόνιος καὶ ὀνόνοια, φόβος δὲ ἡ παρακτινα πτόσησι) ist dahin zu berichtigen, dass φόβος, metus, die Befürchtung als geistigen Zustand, δέος, timor, die Empfindung einer Beängstigung als gemüthlichen u. körperlichen Zustand bezeichnet. Verbunden φόβος καὶ δέος, Hdt. 4, 115. Dem. p. 651., δέος καὶ φόβος, id. p. 555. u. a.

δέπας, αος, τό, plur. nom. δέπα, Od. 15, 466. 19, 62. 20, 153., poet. dat. δεπάσους, auch δεπάσσει, Il. 15, 86., Becher, Pokal, Opferschale, Hom. u. Ep. Eur. Bei Hom. sind sie von Gold od. von Silber mit vergoldetem Rand, Od. 15, 116., zuw. sehr kunstreich gearbeitet, Il. 11, 632.; später kommen auch irdene vor, Antiphil. ep. 14. Ueber δέπας ἀμφικύπελλον s. d. Adj. Bei Hom. wird in der Regel Wein daraus getrunken, dah. δέπας οἴνου, ein Becher voll Wein, Od. 9, 196., nur Od. 10, 316. reicht Kirke ihren Zaubertrank dario. 2) der goldene Nachen, in welchem Helios allnächtig von Abend nach Morgen schwamm, Sturz Pherecyd. p. 103. Stesich. fr. 3, 1. Bach Mimnerm. fr. 9. p. 40. Dav.

δεπαστραῖος, α, ον, zum Becher gehörig, aus od. in dem Becher, ποτοί, Lye. 489., von δεπαστρον, τό, = δέπας, Antimach. b. Ath. 11. p. 468. A. Vgl. ebd. B. p. 360. C. δεράχη, ἡ, (δέρη, ἄρχω) Halsschlinge, Anth. 6, 109.

δεραχίης, ἑ, = δεραχίης, Anth. 6, 107. δέραιον, τό, Halsband, urspr. Neutr. von δεραῖος, zum Halse gehörig, im Plur., Eur. Ion 1431. Xen. ven. 6, 1. u. a. Dav.

δερασιπέδη, ἡ, Halsschlinge, Anth. 6, 14. δέρας, τό, poet. st. δέσμα, Fell, Haut, Eur. Med. 5. Bacch. 833. (oft mit δέρος vertauscht, Elmsl. Eur. Med. 5.)

δεράς, ἄδος, ἡ, = δεράς, Herm. Soph. Phil. 491. nach Conj.

Δερεβη, ἡ, Kastell u. Hafen in Isaurien, Strab. 14. p. 535. Einw. Δερεβήτης, id. p. 569.

Δερεβικες, οἱ, ein Volk in Margiana am Oxos, Diod. Strab., b. Steph. Byz. Δερεβικας, b. Dion. Per. 738. Δερεβίβοι.

δέριγμα, τό, (δέρινομαι) der Blick, Anblick; das Auge, Orph. lith. 334. Aesch. Pers. 82. Eur. Hec. 1251. u. öft.

δεργμός, ὁ, = d. vor., Hesych.

Δερδαυ, οἱ, eine indische Völkerschaft, Strab.

Δερεδας, α, ὁ, Sohn des Arrhidaios, Vetter des Philippos u. Perdikkas, Thuc. 1, 57. Xen.

δέρη, dor. δέρα, ἦ, = δειρή, Hats, Aesch. Eur., Koble, Aesch. Ag. 329. Eur. Or. 41. 2) = δειράς, Bergrücken, Hesych.

δέρης, ιοδ, ἦ, = δέρη, Hesych. Poll. Δερήτης, ου, δ, ein Landmann, Ar. Ach. 1028.

Δερκτώ, ους, ἦ, eine syrische Göttin, Mutter der Semiramis, Diod. 2, 4. Luc. de dea Syr. 14. Δερκυνής, ἐς, (σύνῃ) mit sehenden, offenen Augen schlafend, Nic. al. 67.

Δερκίομαι, poet. st. Δέρκομαι, Hes. th. 911. Lob. Phryn. p. 82.

Δέρκομαι, pf. mit Präsensthdg δέδορκα, aor. ἔδραον, Ep., doch auch Aesch. Eur., mit pass. Form ἔδρακην, Pind. u. ἐδέραθην, Trag., Dep. pass., 1) blicken, sehen, Hom. Hes. u. a., εἰς τῶα, Hes. sc. 169. Eur. Herc. f. 961., oft mit d. Neutr. eines Adjectivs, wie δεινόν, furchtbar blicken, Hom. Hes., δεινά, Aesch. ἄγραα, wild blicken, Hes. δέξατον, sehr scharf sehen, Il., δέξ, Luc. πύρ

ὀφθαλμοῖσι δέδορκαίς, Feuer aus den Augen blickend, d. i. feurige Blicke schiessend, Od. 19, 446. Vgl. Opp. cyn. 4, 164. Apd. 1, 6, 3. Dem analog ἄγρη δέδορκαίς, Aesch. OT. 454., aber σκότον δέδορκαίς, blind, Eur. Phoen. 380. Uebertr. auf die Seele, τὸ δέδορκαίς, Scharfsinn, Plut. mor. p. 15. B. vgl. p. 281. B. δέδορκαίς βλέπων, scharf blicken, Chrysipp. h. Gell. 14, 4, 4. b) das Sonnenlicht sehen, leben, Il. 1, 88. Od. 19, 446., dah. δέδορκαίς, vivus, Aesch. Eum. 312. Soph. El. 66.

2) sehen, ansehen, erblicken, erblicken, τῶα, τι, Hom. Trag.; dah. überh. bemerken, wahrnehmen, Aesch. Sept. 99. 3) φέγγος, φάος δέδορκα, der Glanz, das Licht blickt, d. i. strahlt, leuchtet, Pind. Nem. 9, 98. 3, 148. u. öft. — Das Wort ist bei Dichtern, bes. Trag., häufig, von denen es spätere Pros., wie Plut. u. Luc., zuw. entlehnen.

Δερκίλλιδας (Δερκίλλιδας), ου u. α, δ, ein Feldherr der Lakedaemonier, der den Tissaphernes besiegte, Thuc. 8, 61. 62. Xen. u. a.

Δέρκιλος, δ, 1) ein Schauspieler in Athen, Ar. Vesp. 78. 2) auch Δερκίλλος geschr., einer der zehn Gesandten an Philipp von Makedonien, Dem. Aeschin., u. sonst als Männername.

Δέρμα, ατος, τό, (δέρω) 1) die abgezogene Haut, der Balg, das Fell, meist von Thieren, Pind. Hdt. Plat. u. a., doch auch vom Menschen, Hdt. 4, 64. Auch von ledernen, aus Thierhäuten verfertigten Schläuchen, Od. 2, 291. 2) die Haut, die noch am Körper haftet, gew. vom Menschen, Il. 16, 341. Od. 13, 431. Ar. Plat. u. a. Doch auch von der Schale der Schildkröte, Ar. Vesp. 1292. Luc. vit. auct. 9. 3) Schale, ἄλας, ῥαγῶν, Theophr. Geop. (Vgl. δορά, δέρος, δέρας. Der Tragödie ist das Wort fremd.)

Δερματιών, τό, verst. ἀργύριον, in Athen Hautgeld für die verkauften Häute, Blasen u. s. w. der Opferrtiere, das in die Staatskasse floss, Boeckh Staatsh. 2. p. 249. Eig. Neutr. von

Δερματιός, ἦ, ὄν, hautartig, Theophr. ὕμην, eine lederartige Haut, Arist. h. a. 1, 16.

Δερμάτιος, ἦ, ὄν, von Fell, ledern, τροποί, Od. 4, 782. 8, 53., ἀπίς, Hdt. 7, 79., σίφρα, Plat. Eryx. p. 400. A. [-υυυ]

Δερμάτιον, τό, Dem. v. δέρμα, Plat. Eryx. p. 400. A. Arist.

Δερματιός, ἦ, Dem. v. δέρμα, Plat. epist. 241.

Δερματοργικός, ἦ, ὄν, zum Gerber od. zur Gerberei gehörend, Plat. Polit. p. 280. C., von Δερματοργός, δ, (BPTZ) Lederarbeiter, Lederbereiter, Gerber.

Δερματοφάγος, (φαγεῖν) Leder fressen, Strab. 16. p. 776.

Δερματοφορέω, Felle tragen, Schol. Ap. Rh. 1, 324., von

Δερματοφόρος, ου, (φέρω) Felle tragend, die damit kleidend, Strab. 16. p. 776.

Δερματώδης, ες, (εἶδος) fellartig, lederartig, Arist. Theophr.

Δερμηστής, ου, δ, (δέρμα, ἐσθίω) Pelzwurm, Pelzmotte, Soph. fr. 397 Dind. Bekk. An. p. 240, 14. vgl. Lob. par. p. 450.

Δερμώπτερος, ου, (πτέρων) mit häutigen, lederartigen Flügeln, wie Fledermäuse, Arist. l. a. 1, 5.

Δερμώλλω, die Eichel von der Vorhaut entblößen, Schol. Ar. Nub. 731.

Δέρξω, ους, ἦ, (δέρκομαι) das Sehen, Orz. b. Plut. mor. p. 432. B.

Δέρων, impf. st. ἔδρων von δέρω, Hom. δέρος, ους, τό, wie δέρας, poet. st. δέρας, Fell, Haut, Soph. Eur. Nic. Ap. Rh. Diod.

Δέρριον, Hesych., δερρίδιον, τό, Harpoc. Suid., Demin. v. δέρριε.

Δέρριον, τό, b. Steph. Δέρρα, Ort in Lakonika mit einem Tempel der Artemis Δερράκη, Paus. 3, 20, 7.

Δέρριον, ους, ἦ, auch δέρος, (δέρος, δέρας) Decke od. Oberkleid von Leder, Eupoi. b. Et. M. 2) dicke lederne, härene od. leinene Decken bei Belagerungen u. auf Kriegsschiffen, die Wirkung der Geschütze zu entkräften, Plut., αἰκία, Thuc. 2, 75. Diod. u. a.

Δέρριον, ους, ἦ, Vorgebirge in Thrakien, Plut. Strab., u. ein anderes in Afrika, Ptol.

Δέρραϊοι, οἱ, Volk in Thrakien, Hdt. 7, 110. Thuc.

Δέρρων, τό, (δέρω) die Netzhaut, die die Leber u. die Eingeweide umschliesst, das Darmfell, omentum, Od. 11, 579: δέρρων ἔσω δίνουα, u. cutem se incurrentes, von den Geiern des Titans. Eben so steht das Wort b. Hippocr. u. Antim. f. 107: γολάδας δέρροισι (Haut) καλώνας. Abw. δέρρα δερυλλομάτων, spitze Bruchstücke, Lyc. 883.

Δέρω, verbl. δέρω, f. δέρω, aor. ἔδωρα, ου. pass. ἔδωρον, wovon Hom. imperf. u. aor. act. braucht, ἀδύων, schinden, βούν, μήλα, Hom. νύα δέρων δειραμένην, Ar. Lys. 158. Vgl. δέρω. Dah. quälen, Plat. Euthyd. p. 285. D. ἀπὸν δέρω τῶα, Einen lebendig schinden, Poet. b. Plat. Sol. 14. 2) später auch das Fell durchgehen, durchprügeln, Ar. Plut. Lyc. 30.; übertr. ἐμὶ δαρούς ἀνθρώπου οὐ παιδεύεται, Men. (Spätere Formen sind δαίρω u. δέρω, verw. scheint τέρω, tero, zu seyn.)

Δέω, ους, ἦ, (δέω) das Binden, Zusammenbinden, Verbindung, Hdn. 8, 4, 5. Plat. Crat. p. 408. D., Verknüpfung, Knoten, in der Tragödie die Verwicklung, Gegens. λύω, Arist. poet. 18.

Δέω, τό, (δέω) poet. st. δέω, stes in Plur., 1) Bande, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. 3) Binde, Hauptbinde, Hauptschmuck vornehmer Frauen, Il. 22, 468.

Δερμεινικός, ἦ, ὄν, zum Binden brauchbar od. tauglich, Plat. legg. 8. p. 847. D., von

δεσμεύω, (**δεσμός**) binden, fesseln, h. Hom. 6, 17. Eur. Bacch. 616. Plat. legg. 7. p. 808. D.; anbinden, zusammenbinden, Hes. op. 479., *ἐν τῆς ἄλκις*, an den Ölbaum, Apd. 2, 1, 3.

δεσμῶν, f. ἤσω, (**δεσμός**) = **δεσμεύω**, Heliod. 8, 9.

δέσμη, ἡ, (**δέω**) Bund, Bündel, **θύμου**, Alex. b. Ath. 14. p. 652. C., **ἐλλαβόρου**, Theophr. c. pl. 9, 17, 1., **δεσμάτων**, Dem. p. 934, 26. (wo **δεσμή** steht, s. Lob: par. p. 396.), Dion. Hal. u. a.

δεσμῶν, τὸ, Band, Fessel, Anth. 9, 479. Heliod.

δεσμοί, ον, fem. auch **δεσμία**, Soph., 1) gebunden, gefesselt, gefangen, Soph. Eur. Dioc. Plat. 2) act. fesseln, bindend, **φρονῶν**, Aesch. Kum. 296. 319. 328.

δεσμίς, ἰδος, ἡ, = **δέσμη**, Bündel, Hippocr. Theophr. h. pl. 9, 16, 2.

δεσμός, ὁ, plur. **δεσμοί**, Od. Aesch. Prom. 523. Eur. Bacch. 518. 634. Plat. u. a., öft. **δεσμός**, h. Hom. Trag. Ar., auch Xen. u. a., (**δέω**)

1) **Band**, Alles, womit etwas befestigt, festgebunden, zusammengebunden wird, z. B. die Halfter, II. 6, 507. Xen., auch das Riemenzeug zum Anspannen, id. An. 3, 5, 10., das Ankertau, Od. 13, 100., der Thürriemen, Od. 21, 241.; überh. was zwei Dinge verbindet, Plat. Tim. p. 31. C. u. öft., dah. von den Vokalen, die die übrigen Buchstaben verbinden, Plat. Soph. p. 253. A. Gew.

2) **Band**, **Fessel**, von Hom. an allgem. Dah. auch Gefangenschaft, Gefängnis, Thuc. Plat. Dem. u. a. **δεσμὸς καὶ δουλεία**, Xen. Cyr. 3, 1, 24. **ὁ ἐπὶ τῶν δεσμῶν**, = **δεσμοφύλαξ**, Luc. Tox. 29. Trop. **δεσμοὶ πολιτείας**, von den Gesetzen, Plat. legg. 7. p. 793. B., **τῆς ψυχῆς**, id. Crat. p. 415. C. u. s. w.

δεσμοφύλαξ, **αἶπος**, ὁ, ἡ, (**φύλαξ**) Gefängniswärter, Hüter der Gefesselten, Luc. u. Spät. [ῥ] **δεσμῶν**, = **δεσμεύω**, binden, fesseln, ins Gefängnis werfen, Luc. Dav.

δεσμίωμα, τὸ, die Fessel, Aesch. Pers. 745.

δεσμοτήριον, τὸ, Gefängnis, bes. öffentliches Staatsgefängnis, Zuchthaus, Thuc. 6, 60. Plat. u. a.

δεσμώτης, ον, ὁ, 1) subst. der Gebundene, Gefesselte, Gefangene, Hdt. Soph. u. b. Att. von Thuc. an; adj. gefesselt, gefangen, Aesch. Prom. 119. 2) = **δεσμοφύλαξ**, Cratin. b. Suid.

δεσμώτις, ἰδος, ἡ, fem. v. vor., subst. Strab. 6. p. 265. Heliod., adj. **ποιμένα**, Soph. Ai. 234., **Μυλασίπη**, Eur.

δεσπόζω, f. ὄσω, (**δεσπότης**) unumschränkt beherrschen, gebieten, abs., Aesch. Plat. u. a., **τινός**, h. Hom. Cer. 366. Trag. Plat., selten **τινός**, Eur. Herc. f. 28. 2) sich einer Sache bemächtigen od. bemächtigen, einer Sache Herr werden, **τινός**, s. B. **ἵππων**, Eur. Alc. 486., **φόβης**, Aesch. Choeph. 188., metaph. **λόγου**, sich einer Rede bemächtigen, d. i. sie verstehen, id. Ag. 551. Pass. sich unumschränkt beherrschen lassen, gehorchen, Plat. Dioc.

δεσπονα, ἡ, **Herrin**, u. zwar 1) bes. im Hause, **Gebieterin**, **Hausfrau**, **hera**, in der Od. von der Helena, Arete u. Penelope, auch **ἀλοχος** od. **γυνή δεσπονα**, Od. 3, 403. 7, 347. Eben so bei Plat. Xen. Cyr. 5, 1, 4. u. a. Bei den Thessaliern hießen die Weiber überh. **δεσπονας**, Müller Dor. 1. p. 5. 2) von Pind. an überh. **Gebieterin**, **Rätigin**, bes. von Göttinnen, häufig b. Trag. u. a., in Athen vorzugsweise die **Parsephone**. Metaph. vom Vergnügen, Plat. legg. 8. p. 841. B. Xen.

δεσποσιναῦτας, ἄν, εἰ, eine Art freigelassener Heiloten, mit denen die Spartaner ihre Schiffe bemannten, Myron b. Ath. 6. p. 271. F.

δεσπόσιος, ον, = **δεσπόσινος**, ὕβρις, Aesch. Suppl. 825.

δεσποστέ, ἡ, ὄν, Adj. verb. von **δεσπόζω**, für despot. Herrschaft geeignet, sklavisch, Arist. polit. 3, 11, 10. 7, 2, 9.

δεσποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft, Hdt. 7, 102. Vgl. d. folg.

δεσπόσινος, ον, dem Hausherrn od. dem Herrn gehörig, **λίχος δεσπ.**, das Herrnbett, h. Hom. Cer. 144., **μέλαθρα**, Ar. Thesm. 42., **δόμεναι**, Aesch., **μόχοι**, Eur. u. ä. **τὰ δεσπόσινα**, das Eigenthum des Hausherrn, Xen. oec. 14, 2. Als Subst. **δεσπόσινος**, = **δεσποτής**, Tyrtae. b. Paus. 4, 14, 3. u. wahrsch. auch herzustellen Plat. Lyc. 28., wo **τὰς δεσποσίνας** steht, was man: **die Töchter vom Hause**, erklärt, nach **ὁ δ.**, der Sohn vom Hause, Anaxandr. b. Ath. 4. p. 431. C. App. civ. 4, 44.

δεσποτεία, ἡ, (**δεσποτεύω**) unumschränkte Herrschaft, Isocr. Plat. u. a.

δεσποτίαιος, α, ον, = **δεσπόσινος**, ὠλίνα, Lyc. 1183.

δεσποτίαιρα, ἡ, fem. zu **δεσποτής**, Soph. bei Poll. 3, 73.

δεσποτιῶν, = **δεσπόζω**, **τινός**, Dio Cass. Heliod.

δεσποτέω, f. ἤσω, = **δεσπόζω**, **τινός**, Plat. Tim. p. 44. D. Pass. beherrscht werden, Aesch. Eur.

δεσποτής, ον, ὁ, acc. b. Hdt. **δεσποτέα**, plur. **δεσποτέας**, voc. **δεσποτά**, Gebieter, d. i. 1) Herr, Hausherr, **dominus**, Plat. u. a., auch **δ. δόμεναι**, Aesch., **οικίας**, Xen., bes. im Gegens. der Sklaven, häufig b. Att. Dah. mit **ἀναξ** in der Anrede der Sklaven, **δέσποτ' ἀναξ** u. **ὦ ἀναξ δεσποτα**, Ar. Fr. 90. 392. 2) Despot, unumschränkter Gebieter, Beherrscher, Hdt. u. Att., bei Dem. auch von dem aristokr. Rath in Sparta, bei Hdt. 7, 104. von dem strengen Gesetz der Spartaner. In der Regel aber nennt der freie Grieche nur die Götter **δεσποτέας**, Xen. An. 3, 2, 8. Eur. Hipp. 88. Wess. Hdt. 1, 212., bei Dicht. bes. vom Eros. Dah. auch in der Anrede an Götter, **δέσποτ' ἀναξ**, z. B. Ar. Vesp. 875. 3) Besitzer, Eigenthümer, z. B. **ἵππων**, Pind. Ol. 1, 34., **δύλων**, Soph. Phil. 262. u. a. **δ. μνηστραμάτων**, vom Seher, Aesch. Sept. 27. (Nashom. Wort.)

δεσποτιδίον, τὸ, Dem. v. **δεσποτής**, Aristaeon. 1, 24.

δεσποτικός, ἡ, ὄν, 1) zum Herrn gehörig, den Herrn betreffend, **συμφοραί**, Unglücksfälle, die den Herrn betreffen, Xen. Cyr. 7, 5, 54., **δικαιον**, das Recht des Herrn, Arist. eth. Nic. 5, 6. 2) zur Herrschaft geeignet, geeignet, Xen. oec. 13, 5.; herrisch, gebieterisch, despotisch, Plat. Arist. u. a. Adv. **δεσποτικῶς**, Xen. Isocr. u. a.

δεσποτίς, ἰδος, ἡ, = **δεσπονα**, Soph. Eur. Plat. u. a.

δεσποτικῶς, ὁ, Dem. v. **δεσποτής**, Herrchen, Eur. Cycl. 267.

δεσποτός, ἡ, ὄν, v. L. st. **δεσποστός**, Aristot. pol. 7, 2, 9.

δεση, ἡ, (verst. **λαμπάς**) zu Fackeln zusammengebundene dürre Ruthen, Reiser, Kienpähle, **καύσιμος δεση**, Il. 11, 554. 17, 663. vgl. Polyb. 3, 93, 4: **δεσμεύων λαμπάδας**. Eig. Fem. v.

δετός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von δέω, gebunden, zusammengebunden.

δενήσασθαι, inf. fut. med. zu δέω 2., Hom. Δευκάλιδης, ὁ, [Υ] st. Δευκαλιωνίδης, Deukalions Sohn, Idomeneus, Patron. v. folg. 1., Il. 12, 117. Im Plur. die Nachkommen des thessal. Deukalion, Ap. Rh. 4, 266.

Δευκάλιον, ἄνος, ὁ, Deukalion, 1) Minos Sohn, König von Kreta, Il. 13, 451. Od. 19, 189. 2) ein Trojaner, Il. 20, 478. 3) Sohn des Prometheus, Vater des Hellen, König in Thessalien, zuerst bei Hes. fr. 11 Diad. Pind. Ol. 9, 66. Hdt. 1, 56. u. a. Im Plur. οἱ Δευκαλιῶνες, die Nachkommen desselben, Theoc. 15, 141. Vgl. d. vor.

δέυκος, εὐς, τὸ, = γλεύκος, Schol. Ap. Rh. δέυμα, τὸ, (δέω) das Benetzte; δέυματα πρῶτων, eine künstlich zugerichtete Fleischspeise, Boeckh Pind. Ol. 1, 50 (80).

Δεύνυσος, ὁ, ion. st. Δεύνυσος, Διόνυσος, Anacr. fr. 2, 11. 14, 2 Bergk.

δευόλατο, poet. st. δεύοντο, v. δέω 2., Il. δέουμαι, poet. st. δέομαι, s. δέω 2.

δευρί, verstärktes δέωρο, Ar. Dem. p. 305, 5. Plut. Cam. 33. δευρί καὶ οὐδὲ ἐκίσις, Ar. Ran. 1077.

δέωρο, Adv., 1) vom Orte, a) *hierher*, bei allen Verbis, in denen der Begriff einer Bewegung liegt, Hom. u. allgem., verdoppelt δέωρο τόδε, Il. 14, 309. Od. 17, 444. vgl. Matth. §. 471, 13. Zuw. auch scheinbar für *hier*, bei Verbis der Ruhe, in denen der Begriff des Gegenwärtigseins nach vorausgegangenr Herbewegung liegt, z. B. δέωρο παρόντης, Il. 3, 405. πάροισι δέωρο Πολυδαίης ὄδε, d. i. ἤλθε δέωρο καὶ πάροισι, Soph. OC. 1253. Xen. Cyr. 5, 5, 43. δ. εἶναι, Ap. Rh. 2, 874. Aehnlich τὰ κείνα καὶ τὰ δέωρο ἀνασώπται καλῶς, Ar. Theam. 660., aber bei Spät. geradezu st. *hier*, Schäf. Dion. comp. verb. p. 321. κείνους καὶ τὸ δέωρο, dorthin u. *hierher*, Eur. Phoen. 272., auch δέωρο κείνους, *hierher* u. dorthin, Diod. Plut. μέτροι δέωρο, bis *hierher*, Plat. legg. 7. p. 814. D. u. μέχρι δέωρο τοῦ λόγον, bis zu diesem Punkte der Rede, id. conv. p. 217. E. δέωρ' αἰεὶ προσληλυθῆσμεν, wir sind *bis hierher* immer weiter fortgeschritten, id. Polit. p. 292. C. b) mit dem Begriff der Aufforderung, wie δέωρ' ἴθε, komm *hierher*, Il. 3, 130. Dah. als Aufmunterungsartikel, *hierher*, *auf*, *wohlan*, bei Hom. immer δέωρ' αἶε, αἶε δέωρο, mit folg. Imper. Eben so bei Att. z. B. καὶ μοι δέωρο σπέ, *wohlan*, sage mir, Plat. apol. p. 24. C. u. das. Stallb., mit folg. Conj., δέωρό σου στέγω κάρα, Eur. Bacch. 341. u. das. Elmsl., aber auch allein δέωρό μοι εἰς φιλόσητα, Musae. 248. δέωρο γυν' ἵνα καὶ ἴδῃς, *her*, dass du siehst, Plat. rep. 4. p. 445. D. vgl. 5. p. 477. D. Eur. Bacch. 353. δέωρο, Δημόσθενες, Dem. p. 1298, 4. 2) von der Zeit, *bisher*, *bis hierher*, *bis jetzt*, διὰ δὲ χρόνον ἐν δεικτικῶς δέωρο ὁ λόγος, Plat. Tim. p. 21. D. vgl. Theaet. p. 143. A., auch μέχρι δέωρο, Ath. 1. p. 34. C., μέχρι δέωρο τοῦ χρόνου, Strab., εἰς δέωρο, Heliod. δέωρ' αἰεὶ, *bis jetzt*, *bisher* immer, immer noch, Aesch. Choeph. 596. Eur. Ar. Lys. 1135.

δέωρος, = δέωρο, hat W. Dind. Il. 3, 240. aus Herod. περί μον. λέξ. 26, 33. hergestellt, s. Spitzn. z. d. St.

Δεῦς, ἄολ. st. Ζεὺς, Roen Greg. p. 599.

δευσοποιῶν, (δευσοποιός) färben, schminken, Aleiphr. 3, 11.

δευσοποιία, ἡ, Schönfärberei, Poll. 1, 49., von

δευσοποιός, ὄν, (δέω) *acht* färbend, nicht *anziehend*, φάρμακον, Luc. imag. 16. bis acc. 8. χροία δ. καὶ δευσοποιός, Ael. n. a. 16, 1. δευσοποιὸν γίνονται τὸ βαφέν, d. i. dauerhaft, Plat. rep. 4. p. 429. E. Dah. metaph. unauslöschlich, unvergänglich, δόξα, Plat. rep. 4. p. 430. A., νονηρία, Dinarch. p. 179, 3 Bekk. S. Rahak. Tim. p. 75.

δευτάσιος, α, ὄν, poet. Nebenf. st. δέικται, Paul. Sil. cephr. 419.

δευτῆρος, ἡ, ὄν, der letzte, Superl. von δέ-τερος, Hom. Anth.

δέυτε, Adv. immer mit d. Plur.; nach Buttm. Lex. 2. p. 231. aus δέωρ' ἴτε zusammengezogen, ermunternder Zuruf, *hierher! heran! herzu!* vs δέωρο, 1, b., theils allein, Od. 8, 307. Il. 13, 481. Theoc. 8, 15. Mosch. 2, 102., theils mit dem Imper. od. Conj., Hom. Hes. op. 2., auch Plut. Cor. 33., auch δέωρ' ἄγχι, Il. 7, 350. u. δέωρ' ἄγχι, Φωκίων ἡγήτορας, Od. 8, 11. Als blosser Interjection zu Erregung der Aufmerksamkeit, auf! Anacr. nach Buttm. Lexil. 2. p. 231 ff. vgl. δητά.

δευτεράγωνιστή, ein δευτεράγωνιστής, auf der Bühne od. vor Gericht die zweite Rolle spielen, Poll. 4, 124.

δευτεράγωνιστής, οὐ, ὁ, (δέυτερος, ἀγωνίζομαι) wer auf dem Theater die zweite Stelle od. Rolle hat, der zweite Schauspieler, secundum partium actor, Hesych. vgl. πρωταγωνιστής, πρωταγωνιστής: übertr. der in irgend einer Sache die zweite Rolle spielt, Dem. p. 344. Luc. Peregr. 36.

δευτεράσιος, α, ὄν, am zweiten Tage, Hdt. 6, 106. Xen. u. a. εἰς τὴν δευτεραίην, τῇ δευτεραίῃ, am folgenden Tage, Hdt. 4, 113.

δευτερεία, τὰ, (δέυτερος) zweiter Kampfbreis, zweite Belohnung, Hdt. 8, 123. Plat. u. a. 2) zweiter Rang od. Platz, Hdt. 1, 32. Plat., auch im Sing., Diog. L. 2, 133.

δευτεροδάχτυλος, ὄν, (εἰχωνός) der zweite, verletzter.

δευτερεύω, (δέυτερος) der zweite sein am Range, der Ordnung od. der Beschaffenheit nach; dah. δευτερεύειν τινός, schlechter sein als ein Anderer, ihm nachstehen, Diosc. 3, 47., τινί, nach einem Andern die zweite Rolle spielen, wie bei Cic. secundarum fuit Crasso, Plut. Eum. 13. Brut. 8.

δευτεριάζω, f. αἶω, die zweite Rolle spielen, den zweiten Rang haben, Ar. Eocl. 634.

δευτερίας, ὄν, ὁ, (οἶνος) Nachwein, Lamm, Treberwein, Iora, Poll.

δευτερίας, α, ὄν, zum zweiten gehörig, von der zweiten Qualität, Geop. τὸ δευτερίον, die Nachgeburt, secundinae, Paul. Aeg. 6, 75. sv., auch τὰ δευτερά, Diosc. 3, 69.

δευτεροβόλος, ὄν, (βάλλω, Il. 1, b.) die Zähne zum zweitenmal wechselt, Hierocl. facot. 2.

δευτερογάμιος, (δευτερογάμος) zum zweitenmal heirathen, sp. W.

δευτερογαμία, ἡ, zweite Heirath, RS., von δευτερογάμος, ὄν, (γαμέω) zum zweitenmal heirathend, RS. [α]

δευτερογενής, ἴς, (γενέω) = δευτερογενής, Antig. Car.

δευτεροδόμας, (ὀδός) wiederholt werden, Iambli. arithm. p. 124. u. a.

δευτεροκοιτίς, (κοίτη) zu zweien schlafen, mit Einem zusammen schlafen, Ath. 13. p. 584. 2.

δευτερολόγιος, (δευτερολόγος) der zweite Sprecher sein, -die zweite Rolle spielen. 2) wiederholen, LXX. RS.

Δευτερολογία, ἡ, die Rolle des zweiten Schauspielers od. Sprechers; die zweite Rede, Liban. arg. Dem. p. 454, 24., von

Δευτερολόγος, ον, (λέγω) = δευτεραγωνιστής, steht zwischen πρωτολόγος u. ύστερολόγος in der Mitte, Teles b. Stob. p. 68 Gossn.

Δευτερονόμιον, τό, (νόμος) des zweite Gesets, Titel des zweiten Buches Mosis, LXX.

Δευτερόποτος, ον, (πότος) = ύστερόποτος, Hezych.

Δευτερός, α, ον, der zweite: 1) der Zeitfolge u. Ordnung nach, von Hom. an allgem. πρώτος, δεύτερος, τρίτος, Il. 23, 264., bes. oft von dem, der im Zweikampfe den zweiten Wurf that, Il. 20, 273. 21, 169. u. oft. δεύτερος ἔρχεται, er kommt als der zweite, d. i. später als ein Anderer, Il. 22, 207., u. mit d. Gen. ἐμῆς δεύτερος, später als ich, nach mir, nach meinem Tode, Il. 23, 248. Von der Zeit selbst, δευτέρῳ χρόνῳ, in späterer Zeit, Pind. Ol. 1, 69. δεύτερον ἄχος, ein zweiter, d. i. ein anderer Schmerz (nach diesem), Il. 23, 46. δεύτερος αὐτός, selbsteiter, er und noch Einer, Hdt. 4, 113. vgl. Hoogov. zu Vig. p. 73. δευτέρῳ ἡμέρῃ, am andern Tage, am Tage darauf, Hdt. 9, 84. vgl. δευτεραίος, auch bloss τῆ δευτέρῃ, Arist. δευτέρῳ ἐκεί τούτων, im zweiten Jahre nachher, Hdt. 6, 46. ἔλαβε μετ' ἐμὲ δεύτερος, er nahm gleich nach mir (als der zweite), Xen. Cyr. 2, 2, 4. δεύτερας φροντίδες, erneute, wiederholte Ueberlegung, Eur. Hipp. 436. δευτερός κλοῦς, sprichw. von einem erneuten Versuche, Plat. Phaed. p. 99. D. u. 8f., s. Stallb. z. d. St. τὰ δευτέρα, die Nachgeburt, Diosc. — Das Neutr. als Adv. δεύτερον, auch δεύτερον αὐ, δεύτερον αἶθε od. αἶθε, zum Zweiten, zum Andern, darauf, wiederum, feruer, oft b. Hom. Eben so b. Att., auch τὸ δεύτερον, zum zweiten Mal, zum Andern, zweitens, Hdt. Thuc. Xen. u. a., δεύτερα, Hdt. ἤ τὰ δεύτερα, Thuc. 6, 78. — 2) dem Range nach, bei Hom. in der Il. nur von dem, welcher im Wettkampfe einem Andern nachsteht, später überh., der gleich nach Einem kommt, der Einem nachsteht; δεύτερος μετὰ τινος, der Nächste nach Einem, Hdt. 1, 31. u. oft b. Plat. legg. 7. p. 801. A., aber auch: Einem nachstehend, Thuc. 2, 97. Dah. auch mit d. Gen., z. B. οὐδὲνὸς δεύτερος, Keinem nachstehend, Hdt. 1, 23. δεύτερα τῶν προσδοκιῶν, unter den Erwartungen, Dem. p. 348, 22. vgl. Plat. legg. 10. p. 894. D. ἡγῆσθαι δεύτερον τί τινος, etwas einem andern nachsetzen, geringer achten, Soph. OC. 351., auch τιθέναι, Luc. enc. Dem. 34., τίθεσθαι, Diod. exc. p. 582., ποιῆσθαι, Plat. mor. p. 162. E. u. ἔγωγε τινὰ τινος, Luc. Lapith. 9. Ferner ἐν δευτέρῳ τίθεσθαι, Plat. Fab. Max. 24., ἐν δευτέρῳ εἶπει τινός ποιῆσθαι, id. Dem. 13. — τὰ δεύτερα, = δευτερεῖα, der zweite Preis, Il. 23, 538. (wo man es aber auch als Adv., secundo loco, nehmen kann, vgl. Xen. Hell. 7, 1, 35.), später auch: der zweite Rang, Hdt. Xen. Plat. u. a. τὰ δεύτερα φέρεσθαι, den zweiten Rang haben, Hdt. 8, 104. s. Valcken. zu 9, 78. τὰ δεύτερα λέγειν τινί, eine Einem untergeordnete Rolle spielen, Plat. 3) = ἔτερος, εἰς καὶ δεύτερος, unus et alter, Einer u. der Andere, Joseph. u. Spät. S. Schäf. zu Dion. comp. verb. p. 174 f. (Nach Buttm. ausf. Sprehl. 1. p. 285. von δεῦω, nach Andern von δέω, δεῦω.)

Δευτεροστάτης, ον, δ, (ιστάμι) der im zweiten Glied, hinter dem πρωτοστάτῃ Stehende, Thémist. 13. p. 175. B. [ε]

I. Th.

Δευτεροτάτης, εἰ, (τάσσω) an die zweite Stelle gestellt, Nicom. arithm.

Δευτεροτόκος, ον, (τίκτω) zum zweiten Mal gebärend, Arist. h. a. 5, 14., 2) pass. Δευτεροτόκος, ον, zum zweiten Mal geboren, Chrys.

Δευτερουργέω, (δευτερουργός) wieder bearbeiten, wieder aufkratzen, von Kleidern, Poll.

Δευτερουργής, εἰς, neu aufgekratzt, χλαῖνα, Poll. 7, 77.

Δευτερουργός, ον, (ΕΠΙΩ) bei einer Handlung den zweiten Platz einnehmend, sekundär, κνήσας δευτερουργοί, Plat. legg. 10. p. 897. A. Dah. untergeordnet, geringfügig, τέχνη, = βαναυσική, Poll. 7, 6. 2) δ δευτ., der Reiniger od. Aufkratzer schmutziger Kleider, Poll.

Δευτεροῦχος, ον, (ἔχω) = τὰ δευτερεῖα ἔχων, den zweiten Platz einnehmend, Lyc. 203.

Δευτερόφωνος, ον, (φωνή) wiederhallend, nachtönend, ἤχῳ, Nonn. Dion. 2, 119.

Δευτερόω, f. ὠώω, etwas zum zweiten Mal machen od. thun, wiederholen, LXX., τὸν ἀγρόν, den Acker zum zweiten Mal pflügen, iterare agrum, vgl. τρίτόω. Dav.

Δευτέρωμα, τό, die Wiederholung, Eust.

Δευτερώσις, εως, ἡ, 1) der zweite Rang, LXX. zw. 2) die Traditionen u. die danach bestimmten Gebräuche der Juden, KS. Dah.

Δευτερώτης, οὔ, δ, Ansieger der Traditionen, Rabbiner, KS.

Δευτήρ, ἦρος, δ, (δέω) ein Geräth der Köche u. Bäcker zum Einrühren, Poll. 10, 105.

Δεῦω, f. δεύω, benetzen, befeuchten, anfeuchten, γαῖαν, παρσίαι, εἶματα, Hom., der nur Praes. u. Impf. act. u. pass. gebraucht, Hes. op. 554., πωλί τα, Hom., z. B. πυνάνα περὶ δεύεται ἄλμη, Od. 5, 53. δάκρυσι δεύεσκον εἶματα, Od. 7, 260. Eur. Alc. 184. Plat. Tim. p. 73. E. u. τινός τα, Eur. Phoen. 674. Auch: mit einer Feuchtigkeit bestreichen, Plat. legg. 6. p. 782. C., δάδας πίσην, Hdn. 8, 4, 30. Eben dahin gehört γάλατος ἄγγεα δεύει, Milch befeuchtet die Gefässe, Il. 2, 471. 16, 643., nach der gewöhnl. Erklärung: Milch füllt die Gefässe. 2) eine trockene Masse mit einer Feuchtigkeit vermischen, anmachen, einmachen, ἄρτον ὕδατι, Xen. Cyr. 6, 2, 28., auch bloss δεύσαι καὶ μάξαι, Brod einmachen u. kneten, id. oec. 10, 11. vgl. Dion. H. ant. 7, 72. εἶσαν ὄξει, οἶνω, auch ἐν οἶνω δ., mit Weinessig, mit Wein anmachen, Theophr., γῆν ὕδατι, mit Wasser vermischen, um Ziegel daraus zu machen, Plat. mor. p. 99. D. 3) vergiessen, αἶμα, Soph. Ai. 376. Von einer Form δεύω hat Qu. Sm. 4, 411. den Aor. δεύεσαν. (Verw. mit δέφω u. δαίω.)

Δεῦω, f. δεύω, köl. u. ep. Form st. δέω, fehlen, ermangeln; yom Act. nur aor. εἰδῆσαν δ' οἰζῆιον ἄκρον ἐκίσθαι, es fehlte nur noch, dass er das Steuer traf, Od. 9, 540. vgl. 483. Häufiger δεύομαι, f. δεύομαι, a) bedürfen, entbehren, Mangel leiden an etwas, τινός, Hom., βάρηρον, Eur. Tro. 276. θυμοῦ δευόμενος, des Lebens beraubt, Il. 3, 294. 20, 472. οὐ ποδὶ πολέμοιο δεύομαι, an Kampf keinen Mangel, immer zu kämpfen haben, Il. 13, 310. Abs. δευόμενος, bedürftig, Il. 22, 492. Ap. Rh. 1, 968. u. 8f. τετραῖσι σὶε ἐκατὸν δευοτό κεν, es möchten vier zu hundert fehlen, id. 2, 974.; mit dem Inf. verlangen, id. 3, 1138. b) nachstehn, τινός, Einem, Il. 23, 482.

77

μάχη *ἰδύνα πολλόν*, im Kampfe stehst du sehr nach, Il. 3, 294.

δέφω, f. *φω*, eig. weich kneten u. drücken, walken, im Gebrauch = *masturdari*, im Med. Ar., doch auch *λαυτὸν δέφω*, = *δέφασθαι*, Kubul. b. Ath. 1. p. 26. C. τὸν δεσπότην δέφω, ὑπὸ τοῦ δεσπότητος δέφασθαι, Artemid. 1, 78. (δύω, δειψίω.) *δεκάμηνος*, εν, (δέκα, ἔμμα) zehnknotig, zehnmächtig, ἔρανος, Xen. cyn. 2, 5.

δέχεται, 3 plur. pf. von *δέχομαι*, mit wegge- worfener Reduplication, Il. 12, 147.

δεχήμερος, εν, (δέκα, ἡμέρα) zehntägig, von zehn Tagen, *ἐνεκμήρα, σπονδαί*, Thuc. u. a., *δυ- εία*, Plat. ep. 7. p. 349. E. τὸ δεχήμερον, Zeit von zehn Tagen, Poll. 1, 63.

δέχθαι, ep. inf. aor. sync. von *δέχομαι*, Il. 1, 23.

δέχνομαι, poet. st. *δέχομαι*, Orph. Arg. 566. Parth. fr. 5.

δέχομαι, ion., aber nicht ep. *δέχομαι*, f. *δέ- φομαι*, Il., pf. *δέδεχμαι*, plqpf. *ἰδεδέχμην*, aor. pass. *ἰδέχθην*, ep. sync. Aorist-Formen: *δέξω*, 3 sing., *δέξω*, 2 sing. imperat., *δέχθαι*, inf., Il., *δέχμενος*, part., Hom. vgl. unten 2., Dep. med. Ueber *δεδοκήμενος*, Il., s. *δοκίω*, über *δεδέχμαι*, s. *δακνυμι*. Abtlg von *δεξιός*, nah verw. *δακνυμι*. — 1) nehmen, annehmen, hinnehmen, in Empfang nehmen, empfangen, was gegeben od. dargereicht wird, von Hom. an allgem., bei Hom. oft mit *χεῖρ* od. *χεῖρες*: *τι παρὰ τίνος*, etwas von Einem, Hom. u. allgem., auch *ἐκ τίνος*, Soph. OT. 1106. u. *τινός*, Il. 11, 124. 14, 203. Soph. OT. 1163. u. a., aber *χρυσὸν ἀνδρός ἰδέξαστο*, sie empfang Gold für ihren Mann, verkaufte ihn für Gold, Od. 11, 327. *δ. τῶν τε*, Einem etwas nehmen, d. i. es ihm abnehmen od. von ihm annehmen, Il. 2, 186. 15, 8. Od. 15, 282. 16, 40. Pind. Pyth. 4, 40. Eur. Plat. u. a. Pors. Eur. Hec. 539. Bes. zu merken sind folgende Verbindungen u. Beziehungen: a) geduldig hinnehmen, ertragen, *χαλεπὸν μῦθον*, Od. 20, 471., *Κήρα*, den Tod standhaft ertragen, Il. 18, 115. b) gnädig aufnehmen, kuld- voll gutgenehmen, *ἱεῶν*, von den Göttern, Il. 2, 420., auch mit *πρόφρων*, ebd. 23, 647. *δ. ἱερά τινε*, Opfer von Einem gnädig aufnehmen, Ar. Lys. 204. Aeschin. c. Ctes. §. 111., auch *γέρα*, von Tod- ten, Soph. El. 443. c) Einen aufnehmen, *δέξω τινά δ. τινά*, Eur. Iph. A. 1182., bes. freundlich aufnehmen; beherbergen, bewirthen, *hospitio ex- cipere*, Od. 19, 316, *ξένους*, Xen. oec. 5, 8. u. a., *ἐν μεγάροις*, Il. 18, 331., *ἐν δόμοισιν*, Od. 17, 110., *δόμοις*, Soph. Eur. Eben so *στέγη, πύλη, ὑδάτι*, Valck. Eur. Hipp. 82., *χώρα*, Eur. Med. 713., *τῇ πόλει u. ἐς τὴν πόλιν*, Thuc. 4, 103. 3, 24. *δ. συμπαχόν τινα*, zum Bandesgenossen nehmen, ins Bündnis aufnehmen, Thuc. 1, 43. u. in dems. Sinne *δέχεσθαι* allein, oft bei dems. — 2) er- warten, abwarten, bis Einer kommt od. etwas ge- schieht; bei Hom. in diesem Sinne nur in folg. Formen: pf. *δέδεχμαι*, 3 plur. *δέχεται*, plqpf. als Impf. *ἰδεδέχμην*, aor. *ἰδέχμην* (vgl. Butt. ausf. Sprehl. 2. p. 106.), part. *δεδεγμένος* u. *δέχμενος* (diese letztere Form jedoch in der Bdtg *anneh- mend*, h. Hdm. Cer. 29. Merc. 477.), fut. *δεδέξο- μαι*, a) in feindlichem Sinne, *aliquem hostiliter ex- cipere*, Einen feindlich empfangen, bestehen, den Kampf mit ihm annehmen, *ἐπιοντα δουρί*, den An- feindenden mit dem Speer empfangen, Il. 5, 238. vgl. ebd. 4, 107. 12, 147. 15, 745. *δ. τοὺς πυ- λαιούς εἰς χεῖρας*, die Feinde zum Handgemenge

herankommen lassen, Xen. An. 4, 3, 31. *τοῖς πολεμίοις*, den Angriff der Feinde bestehen; Stand halten, oft b. Thuc. u. a. Histor. b) *erwarten, abwarten*, mit d. Acc. c. Inf., z. B. *οὐρα ἰλο- σοθῆαι*, Od. 9, 513. 12, 230., mit *ἐπιόντε, εἰέναι*, Il., auch *δέχμενος Διαισίδην, ἐπιόντε λήξει*, Il. 9, 191. *παρθένου δέχον πόδα*, erwartet die An- kunft der Jungfrau, Eur. Or. 1217., sonst *προ- δέχομαι*. — 3) übertr. nähom. a) mit dem Ohr aufnehmen, vernehmen, hören, *accipere, αἰὼν ἔγγ', Eur. Bacch. 1086., φημὴν ἀκούσθαι*, id. Iph. A. 1496. u. mit dem blossen Acc. *ὀμφάν*, id. Med. 173., *λόγον, ἐκ τίνος*, ebd. 924. b) *anneh- men*, d. i. aa) billigen, gut heissen, Plat. u. a., *τὰ παρηγάγμενα*, Thuc. 4, 122., *τὸς λόγους*, id. 1, 95. u. oft. *τὰ παρηγγελλόμενα δέξαι δέχου*, den Befehlen schnell gehorchen, Thuc. 2, 11. 68. Bes. wie *οὐκ accipere*, eine Prophezeiung anneh- men, sie gelten lassen, anerkennen, damit sie in Erfüllung gehe, *τὸ χρυσὸν*, Hdt. 1, 63., *οἰωνὸν*, id. 9, 91., *τὸ ἰηθέν*, id. 8, 114. Soph. El. 654., *τὸν ὄρνιν*, Ar. Plat. 63. bb) wofür nehmen, hal- ten, glauben, *μηδὲ συμφορὰν δέχον τὸν ἄνδρα*, Soph. Al. 68., mit folg. Acc. c. Inf., Strab. u. a. So bes. bei Gramin., z. B. *τινὲς τὰς τριπύρας ἔ- ξαντο σημαίνων τὴν λίξιν*, u. ἔ. c) über sich neh- men, *sustinere*, d. i. aa) über sich gewinnen; ein- wollen, wünschen, in der Regel mit d. Inf., *αὐτὸν* oft bei Plat., z. B. *οἰδὲ ἔγὼ ἐν ἑγὼ δεξέσθην*, ich würde es nicht über mich gewinnen zu leben, ich möchte nicht einmal leben, Alc. 1. p. 115. C. *οὐδέεις ἐν δέξαστο τὴν αὐτοῦ φείγαν*, Thuc. 1, 143. *μᾶλλον ὄ.*, lieber wollen, Thuc. Xen. Plat. *ἴνα u. a.*, auch *μᾶλλον τὸ δέχουσθαι ἀντὶ τίνος*, Plat. Gorg. p. 475., *δέξ. ἦ*, id. Phil. p. 63. B. u. *ἡ, πρὸ τίνος*, id. legg. 5, p. 729. D. bb) zulassen, gestatten, *τι*, Plat. u. a. cc) = *ἀναδέχουσθαι*, überhehmen, *δακνόντων*, Polyb. 32, 14. 5., *ἰουλαί*, Paus. 3, 17; 9. — 4) scheinbar intr. *δέχουσθαι* *κακὸν ἐκ κακοῦ*, ein Uebel folgt aus dem andern, reicht dem andern die Hand, Il. 19, 290. vgl. Her- th. 800. *ἐκ δὲ τοῦ στενοῦ τὸ Ἀρτεμίουσιν δεικναι αἰγυιάδος, angustias illas Artemisium excipit*, Hdt. 7, 176.

δέφω, f. *ήω*, *δεφω*, = *δέφω*, weich kneten, erweichen, *κηρόν*, Wachs durch Drücken weich machen, Od. 12, 48., gar machen, *γέρσει*, Hdt. 4, 64.

δέω, f. *δήω*, aor. *ἔδησα*, pf. *δέδεμα*, Part. pf. *δέδεμαι*, aor. *ἰδέσθην*, fut. att. *δεδέσομαι*, unatt. *δεδησομαι*, doch auch zuw. bei Att., z. B. Dem. c. Tim. §. 126. 131. 190., 1) *binden*, *an- binden*, zusammenbinden, *fossila*, von Hom. an allgem., eig. u. trop. a) eig. *τι, τινά τινε*, etwas od. Einea mit etwas binden, z. B. *χεῖρας ἄλλων*, Il. 21, 30., *τινὰ χεῖρας πόδας τε*, Od. 12, 50., an etwas, *πρὸς τε*, Thuc. 3, 103. Plat. Soph. u. a. *δεδεμένοι πρὸς ἀλλήλους*, aneinander ge- bunden, Thuc. 4, 47.; auch *ἐκ τίνος*, z. B. *ἔξ ἑπι- δεφριάδος ἱμάσι δέδωτο*, sie waren mit Riemen an den Wagensitz gebunden, Il. 10; 475. Hdt. 4, 72. *μέμμηθα οὐράς δ.*, einen Strick an den Schwanz binden, Diod. 3, 21., *κίονε*, Soph. Al. 240. = *πρὸς κίονα*; ib. 208. *κίονε δακνοῦντας κλιθὴ δ.*, ein grosses Halsband umlegen, Xen. Hell. 2, 4, 41. Plat. Sol. 24. vgl. Eur. Cycl. 234. *ἔξω, ἐν ἔξω τινά δ.*, ein Holz um den Hals legen; ins Straßholz spannen, Ar. Equ. 367. 1049. Arist. rhet. 3, 10. u. a., *ἐν κλίματι*, Ar. Ran. 619. *δ. τινὸν ἐν δεσμῷ, ἐν δεσμοῖς*, Hom. Plat., *ἐν κίονε*, Hdt.

Plat. u. a., *δαμαίς*, h. Hom. Bacch. 12. Plat. u. a., Einsen fesseln, in Banden od. Fesseln schlagen, Lob. par. p. 524'; auch bloss *δέν*, Aesch. Thuc. u. a., einkerkern, Plat. Dem. *δεδέσθαι*, gefesselt, eingekerkert seyn, Plat. u. a., *ἐν δεσμωτηρίῳ*, id. b) trop. *πῶς ἂν ἔγωγε σα δέομι*; wie soll ich dich binden, fest, beim Worte halten? Od. 8, 352. *γλώσσοι οἱ δέδεσται*, die Zunge ist ihm gebunden, Theogn. 178. *κάρδαί καὶ σοφία δέδεσται*, Pind. Pyth. 3, 54. *ψυχὰ δέδεσται λύρα*, Eur. Hipp. 161. *τῇ ἐπιθυμίᾳ δέ*, fesseln durch die Begierde, Plat. Crat. p. 404. A. u. ä. Bes. durch Zauber oder magische Kräfte binden, bezaubern, behexen, Anth., s. Jacobs del. epigr. 6, 79. 2) Einsen binden, d. i. ihn hindern, *ἔδησέ με κλειύθου*, er hinderte mich an der Fahrt, Od. 4, 380. 499. 14, 61. *οκάφῃ δεδέσται*, Polyb. 2, 10, 4. — Med. sich etwas anbinden, *ἐπὶ ποσὶ πέλαια*, auch *κρίσι τω* od. *τι*, *παρὰ τι*, Hom., *διόφρον ὄπισθεν*, hinten an seinem Wagen binden, Il. 24, 15. Statt des Act., Il. 18, 553.

δέν, f. *δένω*, aor. *ἔδησα*, bedürfen, u. dah. ermangeln, bei Hom. nur Einmal Il. 18, 100: *δένω* (st. *ἔδησων*) *ἐμὸι ἀφ᾽ ἑκτικῆ γενέσθαι*, meiner bedurfte d. i. entbehre er um das Verderben von ihm abzuwehren; vgl. Spitzn. z. d. St. *παράδειγματος αὐτὸ τὸ παράδειγμα δεδέηκεν*, der Beweis bedarf selbst wieder eines Beweises, Plat. Polit. p. 277. D. vgl. Xen. mem. 4, 2, 10: *γυναικῶν ἀνδρῶς καὶ τοῦτο δέν*, in welchen Stellen man jedoch *δέν* auch als Impers. u. *παράδειγμα u. τοῦτο* als Acc. betrachten kann, vgl. *δέν*, h. Gen. bei Att., wie Isocr. Plat. Dem. u. a., *πολλοῦ, ὀλίγου (μικροῦ), τοσούτου δέν ποιῶν τι*, es fehlt bei mir viel, wenig, so viel daran, dass ich es thue, ich bin weit u. s. f. entfernt u. so thun, z. B. *πάλου δέν ἔγωγε ἔπιπυραυ ἀπολογεῖσθαι*, Plat. apol. p. 30. D. *πάλου δέν ἄγνοισιν*, id. Lys. p. 204. E. Seltner mit dem Acc. *τοσούτων δέν εἰδέναι*, id. Men. p. 71. A. vgl. Luc. Icarom. 5., oft. bei Plut., auch mit *τοῦ ποιῶν*, wie *ὀλίγου*, Pyrrh. 17., *μικροῦ*, Pyrrh. 30. Mar. 10. Crass. 9. Ages. 34. Ohne Inf. z. E. d. Satzes, *τοῦ παντός δέν*, davon bin ich ganz u. gar fern, Aesch. Prom. 1006. *πάλου γε δέν*, Plat. Phaedr. p. 228. A. Weit häufiger als Impers. *δέν*, w. s. — Im Partic. oft um die mit 8 u. 9 zusammengesetzten Zahlen auszudrücken, bei Thuc. u. den besten Att., wie *ἑπταδέν*, z. B. *ἑπταδέν εἰσοστὸν ἔτος*, das zwanzigste Jahr weniger eins, Thuc. 8, 7. u. oft. *πεντήκοντα δυοῖν δέοντα ἔτη*, 50 Jahre weniger 2, wozu 2 fehlen, id. 2, 1. Fehlerhaft stand sonst Xen. Hell. 1, 1, 5: *δυοῖν δεούσαν εἰκοσι ναυσί*, s. dort Dind. Erst Später scheinen diese Verbindung gebraucht zu haben, wie Diog. L. 5, 27: *πέλειων δυοῖν δεούσαν ἑξήκοντα*. Plut. Pomp. 79: *ἑξήκοντα ἑπταδέντος ἔτη*, der sonst die andere Construction (*δέοντα*) braucht. — Pass. *δέομαι*, s. d.

δῆ, eine in dem ganzen Gebiete der griech. Sprache ungemein häufig gebrauchte Partikel, welche aus einerlei Stamm mit *δῆλος* entsprungen ist (viell. von *δαίμων*) u. wie dieses das *Offenkundige, Augenfällige u. klar am Tage Liegende* bezeichnet. Soll der Sinn derselben in Wahrheit u. für alle Fälle des Gebrauchs gleichmässig ausgedeutet werden, so kann dies im Deutschen nur durch einen vollen Satz geschehen: *wie der Augenschein lehrt, wie am Tage liegt*. Es bezeichnen nemlich die Griechen durch *δῆ*, dass der Inhalt des Satzes od. des einzelnen Begriffes, dem sich das Wörtchen

beigesellt, als objective Erscheinung u. ansgemachte Thatsache sich der sinnlichen Wahrnehmung unmittelbar aufdrängt. Dieser Natur nach kann *δῆ* theils zu Bekräftigung ganzer Sätze, theils auch zu nachdrücklicher Veranschaulichung einzelner Begriffe gebraucht werden. Zu welchem Begriffe des Satzes die Partikel zunächst u. hauptsächlich zu beziehen sey, das gibt sich durch ihre äussere Stellung kund, indem sie, wo nicht wichtigere u. für den Satz wesentlichere Bestimmungen dies hindern, unmittelbar dem Worte nachtritt, dessen Begriff dadurch veranschaulicht werden soll. Es erscheint demnach *δῆ* gleich andern determinativen Partikeln nicht zu Anfang des Satzes u. tritt den satzverknüpfenden Partikeln, wie *μήν*, *δέ*, *τί*, *γάρ* u. ähnl., ferner auch den unmittelbar sich anschliessenden Enclitica, wie *γε*, *ὄδ* u. ähnl., nach. Belege dieser regelmässigen Stellung des *δῆ* werden die im Folgenden für die Bdtg des Wörtchens zu gebenden Beispiele in hinlänglicher Anzahl bieten. Als Ausnahme davon ist der Fall zu betrachten, dass bei Hom. u. den Ep. *δῆ γάρ*, bei Ep. u. in der lyrischen Poesie (Pind. Ol. 3, 45. Aesch. Sept. 198.) *δῆ τὸς* u. ausserdem noch *δῆ κάμπα*, Il. 19, 342., zu Anfang des Satzgliedes sich finden. Dagegen ist es als regelmässig anzusehen, dass die Partikel, wo sie zu einer Enclitica zu beziehen ist, wie zu *τις* u. *ποῖός*, diesen als nichtenclitisch vorantritt, s. unten I. 4. u. 5. c. Wo die Partikel zum ganzen Satze zu beziehen ist, tritt sie, gleich andern determinativen Partikeln, gern dem Anfange des Satzes nahe u. schliesst sich daher gew. den Relativen u. den satzverknüpfenden Partikeln unmittelbar an; wo aber der Satz solcher Bindemittel ermangelt, ist es als Regel anzusehen, dass *δῆ* dem bedeutungsvollsten Worte des Satzes nachtritt, s. unten I. 1., wovon jedoch bei Dichtern zahlreiche Ausnahmen zu treffen sind, wie z. B. Eur. Alc. 234: *ἦδ' ἐκ δόμων δῆ καὶ πόσις πορνεύει*. Eur. El. 768: *ἦν δὲ γυνήσκη σὲ δῆ*. Eur. Hel. 134: *εἰς τὰς θανάτους δῆ*.

Was die Uebersetzung der Partikel *δῆ* im Deutschen betrifft, so ist dieselbe in den meisten Fällen dem Grundbegriffe des griech. Wortes wenig entsprechend u. nach Beschaffenheit der Wörter, denen *δῆ* beigesellt ist, verschieden, so dass nur durch Zusammenstellung zahlreicher Beispiele ein klarer Begriff gewonnen werden kann. Wir ordnen demnach die anzuführenden Beispiele nach den Wortgattungen, neben welchen *δῆ* häufig anzutreffen ist, obgleich in Wahrheit *δῆ* überall zum Satz als solchen u. nicht zu einem einzelnen Worte an u. für sich zu beziehen ist. Dabei unterscheiden wir zwei Hauptabtheilungen des Gebrauches von *δῆ*, je nachdem dieses Wörtchen eine Beziehung auf einen vorhergehenden Satz involvirt oder nicht.

1) *δῆ* ausser Beziehung auf einen vorhergehenden Satz. Während der Griechen durch das beigesetzte *δῆ* zu erkennen gibt, dass der Wortbegriff mit dem Thatbestand völlig u. handgreiflich im Einklang stehe; wählt der Deutsche an der Stelle des *δῆ* meist Beiwörter, die den Begriff steigern. Am deutlichsten zeigt sich das neben Verben, Adjectiven u. Adverbien. 1) neben Substantiven erscheint *δῆ* zwar äusserlich häufig, ist aber nicht zunächst u. ausschliesslich zu dem Substantiv zu beziehen, sondern zu dem ganzen Satze u. hauptsächlich zum Verbum, zu welchem das Substantiv als Subject od. als Object gehört, a.

nten 2., od. eine adverbial. Nebenbestimmung angibt; z. B. *ἄ γὰρ δὴ πολὺπλαγῆτος ἔλιπε πολλοῖς μὲν ὄνασις ἀνδρῶν*, die trügerische Hoffnung ist für viele Menschen zwar unleugbar (augenscheinlich, *δὴ* zu *ὄνασις* *ἔστι* zu beziehen) eine Erquickung, Soph. Ant. 615. *αἰγάτε φίλοι, τὰ γὰρ Ἑλλήνων ἀροθίνια δὴ ναοῖσι πέλας τὰδε βαινεῖ*, der Hellenen Erstlingsopfer naht hier, wie ihr sehet (*βαινεῖ* *δὴ* *πέλας*), dem Tempel, Eur. Iph. T. 458 — 460. *τὰ μὲν δὴ πόλεος ἀσφαλῶς θεοὶ ὠρθώσαν πάλι*, des Staates Zustand haben die Götter sichtbarlich (*ὠρθώσαν* *δὴ*) wieder gehoben u. gesichert, Soph. Ant. 162. *ἐπειδὴ τοῦδε τοῦ κακοῦ δοκεῖ λήθη τις εἶναι κἀνάπαυλα δὴ*, da dieses Leiden vorüber zu seyn u. mindestens (sicherlich, augenfällig) zu rasten scheint, Soph. Phil. 878. *σοφιστήν δὴ τοὶ ὀνομάζουσι γὰρ τὸν ἄνδρα εἶναι*, einen Sophisten nennt man *gemeinhin* (wie zu hören ist) den Maan, Plat. Prot. p. 311. E. *ἔξ Ἰλίου τοι δὴ τὰ νῦν γὰρ ναυστολῶ*, von Iliion *gerades Wegs* (wie der Augenschein lehrt) komme ich jetzt her, Soph. Phil. 245. *ἔνθεν μοι πόδα εἰς τὰς Ἀθήνας δὴ γ' ἔπαυσε Λοξίας*, *stracks* nach Athen, Eur. Iph. T. 943. *Ζω.* ist neben dem Substantiv das Verbum *εἶναι* ausgelassen, wie Xen. Hell. 5, 4, 6: *ἐκ δὲ τούτων εἰσέγαγε τὰς ἑταίριδας δὴ* (sc. *εὐσας*), darauf liess er die *scheinbaren, angeblichen* Hetären eintreten, wo *δὴ* ironisch gebraucht ist, wie es neben dem Partic. häufig der Fall ist, s. unten 5, c. u. 6, a. Fälschlich zieht man zu diesem Gebrauch auch andere Stellen, wo *δὴ* äusserlich neben Substantiven erscheint, aber eine Satzbeziehung andeutet, wie z. B. Plat. rep. 5. p. 452. D: *ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς δὴ*, wo *δὴ* den Nachsatz nach *ἐπειδὴ* nachdrücklich bezeichnet, s. unten II. 4. — Dagegen ist von dem Gebrauch des *δὴ* neben Substantiven noch der Fall zu erwähnen, dass bei der Aufzählung mehrerer Einzelheiten in einem Satze der letzten, wenn sie vor den übrigen als besonders anschaulich u. einleuchtend hervorgehoben werden soll, *δὴ* beigegeben wird, wie z. B. *ὕγιεια καὶ ἰσχύς καὶ κάλλος καὶ πλοῦτος δὴ*, und Reichthum *εἶναι* so gut, Plat. Men. p. 87. B. *εἰτ' ἐν γαλακτῇ, εἰτ' ἐν μουσικῇ, εἰτὲ δὴ ἐν πολιτικῇ*, oder *gar* in der Politik, Plat. rep. 6. p. 493. D. Eben so, wie bei Substantiven, findet sich dieses *δὴ* auch bei Aufzählungen mit anderen Wörtern, wie z. B. *οἶον ὄραν, ἀκούειν, φρονεῖν, καὶ ὑγιαίνειν δὴ*, u. gesund seyn, wie von selbst einleuchtet, Plat. rep. 2. p. 367. D. *ἴν' αἰδέητε, πρῶτον μὲν ὡς τρόπῳ ὑμῖν ἡ δημοκρατία κατελύθη καὶ ὑφ' οἴου, ἔπειτα ὡς τρόπῳ οἱ ἄνδρες ἐπ' Ἀγοράτου ἐπίθανον, καὶ δι' ὅτι ἐποθῆσαν μέλλοντες ἐπισκηψῶν*, und ganz hauptsächlich, Lys. Agorat. §. 4. So auch bei gesteigertem Anführung der positiven sowohl als der negativen Art, wie z. B. Thuc. 1, 142: *τὴν μὲν γὰρ (ἐπιτελείων) χαλεπὸν καὶ ἐν εὐρήνῃ πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι, ἤπειν δὴ ἐν πολεμῷ*, fürwahr wohl *recht eigenlich* schwer, d. i. *erst recht* schwer. *μετὰ ὄπλων γὰρ δὴ*, mit Waffen *erst recht*, mit Waffen *ganz besonders*, Thuc. 4, 78. *μη τί γὰρ δὴ*, *gewiss gar nicht*, noch viel weniger *gewiss*, geschweige denn, Dem. Ol. 2. p. 24, 22. — 2) *δὴ* neben Verben. *δὴ γὰρ ἶδον ὀφθαλμοῖς*, denn *klar* od. *deutlich* sah ich mit meinen Augen, Il. 15, 488. *νῦν ὄρατε δὴ*, jetzt seht ihr *klar*, Xen. Cyr. 3, 2, 12. *βλέπω δὴ*, ich sehe *anleugbar*, Eur. Hec. 681. *ἦ μὲν δὴ γήγνησεν*, wohl zwar *erkannte er deutlich*, Il. 16, 362. *κλύειν δὴ θαύματος πάρεσσι σοι*, ein Wan-

der sollst du vernahmen *mit offenen Ohren*, Eur. Hec. 853. *ἔχθραν τὴν πρὶν ἐμβαλοῦσα δὴ*, die frühere Feindschaft *gänzlich* verbannend, Eur. Tr. 59. *αἶδε πληθύνουσι δὴ*, die bilden eine *ganze, volle* Schaar, Aesch. Choeph. 1057. *οὐαὶ ἐπὶ δὴ*, es ist ganz aus mit mir, Eur. Hec. 683. *ἀνὴρ τε δὴ τὸ χρηστήριον*, u. das Orakel that *wirklich* den Ausspruch, Hdt. 1, 13. *οὐκ ἔστι δὴ καυθε*, seine Vorstellungen halfen also, wie sich zeigte, nichts, Hdt. 1, 11. — Hat das Verbum einen erweiternden oder beschränkenden Zusatz bei sich, od. ist der Begriff des Subjects od. Objects ein prägnanter, so verlässt *δὴ* seinen ihm eigentlich gebührenden Platz neben dem Verbum u. gesellt sich jenen Zusätzen bei, wie z. B. *καὶ ἡ γῆρας πον ἡ τότε ἰκανῇ τρέφειν τοῦτε τότε σμαρὰ δὴ ἔξ ἰανῆς ἔσται*, wird *begreiflicher Weise* zu klein seyn, Plat. rep. 2. p. 373. D. *οὐ δ' ἐν εἴδῃ καίσται*, du ruhst *unabänderlich* im Hades, Eur. El. 122. *οἱ πολέμοιο μοῦ δὴ πάντες γονόμενοι*, die Feinde alle auf *einem einzigen* Punkte *verial*, Xen. An. 5, 4, 25. *πατὴρ δὴ νῦν ὀραὶ τολαίφοροι*, jetzt geht des Vaters Fluch *vollständig* in Erfüllung, Aesch. Sept. 652. *ἔχει τέλος δὴ*, hat ihr volles Ende, Aesch. Prom. 13. *πάθῃ μὲν οὖν δὴ πόλλ' ἔγωγ' ἐκλαυσάμην*, des Leids genug also hab' ich in der *That* beweint, Soph. Tr. 153. — Oft ist *δὴ* der Begleiter des Verbums in *Erwiderungen*, sowohl in *Erwiderungen* auf eine Anforderung, als auch in *Erwiderungen* auf eine Frage. In der *Erwiderung* auf eine Anforderung bezeichnet *δὴ*, dass der Anforderung sichtbarlich u. unweigerlich Folge geleistet werde, wie z. B. Plat. Gorg. p. 448. B. Pol. ἔρωτα. Chaer. ἔρωτῶ δὴ, ich frage, wie du *sichst*, ich frage *schon*, vgl. ebd. p. 462. D. *Ζω.* folgt statt der Wiederholung des Verbums in der *Erwiderung* der allgemeine Ausdruck *ταῦτα δὴ*, *das geschieht schon*, wie Ar. Ach. 815. *βιόσαο παρὶ μὲν αὐτοῦ*. Meg. ταῦτα δὴ = *περὶ μὲν δὴ*. vgl. Ar. Vesp. 851. In der *Erwiderung* auf eine Frage bezeichnet *δὴ* die volle u. unbezweifelte Zustimmung, wie z. B. *οὐκ οὐκ ἔχει; ἔχει δὴ*, es ist *augenscheinlich, ausgemacht* so, Plat. apol. p. 27. C. So *ἀγέραι γὰρ δὴ*, so sagt man *entschieden*, Plat. Phaedr. p. 242. D. *ἔσω γέλλομαι γὰρ δὴ*, das ist *ja eben* meine Profession, Plat. Gorg. p. 449. B. *ἔλυται δὴ οὕτως ἐπ' ἀδράπτων*, so sagen die Leute, *es lässt sich nicht leugnen*, Plat. Prot. p. 359. C. Ueber sich *δὴ* in *Erwiderungen* s. unten II. 3. — *Bes.* häufig ist *δὴ* neben dem Imperat. u. neben dem imperativisch gebrauchten Conjunct., wie z. B. *ἔνοσις γὰρ δὴ*, denn bedenkt's nur *recht* (eig. bedenkt's, so dass augenfällig wird, dass ihr's bedenkt), Xen. Cyr. 4, 3, 5. *χωρῶμεν δὴ πάντες*, laßt uns alle *unweigerlich* hinziehen, Soph. Phil. 1469. *σκόπε δὴ οὖν καὶ σὺ εὖ μάλα*, überlege also auch du *ernstlich* u. sorgsam, Plat. Crit. p. 49. D. *ἔξε δὴ*, behalt's *recht*, bleib *fest* dabei, Plat. rep. 1. p. 353. B. Gorg. p. 460. A. Prot. p. 349. D. Mehr Beispiele dieser häufig gebrauchten Wendung haben Ast zu der zuerst u. Heindorf zu der zuletzt angeführten Stelle gesammelt. Noch häufiger sind *ἄγε δὴ*, *φέρε δὴ*, *ἴδε δὴ* bei Dicht. u. in Prosa. Auch im negativen Ausdruck findet sich *μη δὴ*, *ja nicht*, nur *nicht*, mit d. Imperat. u. Conj., wie *μη δὴ πάντας ἐμούς ἐπιλέκω μύθους ἰδούσιν*, Il. 1, 545. vgl. 10, 447. *μη δὴ σὺ κίλως*, Xer. Cyr. 5, 5, 41. *μη δὴ με εἴλω Λαρκίω ἰάσθαι καίσθαι*, Il. 5, 684. *μη γὰρ δὴ ἐστίη γὰρ τῆ*

αὐτὸ ἐπαρῶμεθα, Thuc. 1, 81. Ueber δὴ neben dem Partic. s. unten 5, c. u. 6, a. — 3) δὴ neben Adjectiven. Am häufigsten erscheint δὴ neben Adjectiven von prägnanter Bdtg, wie neben πολὺς, μέγας, δεινός, θαυμαστός, καλός, μικρός, βραχύς, ἄλιος, κακός, ὀσος, μόνος, πᾶς, ἅπας u. dgl., sehr oft auch neben Superlativen. Auch hier gebraucht die deutsche Sprache steigernde Wörter statt des griech. δὴ, welches den Begriff des Adjectivs als augenfällige Wahrnehmung bezeichnet. οἶος δὴ, μόνος δὴ, ganz allein (eig. sichtbarlich allein), Od. 12, 69. Hdt. 1, 25. Aesch. Prom. 425. Soph. Ant. 58. Thuc. 2, 64. 5, 27. 7, 44. u. a. βραχύς δὴ, gar klein, ganz unbedeutend, Soph. OC. 593. Eur. Hipp. 1236. πολλοὶ δὴ, gar viele, Plat. Phaed. p. 68. A. vgl. p. 108. D. Menex. p. 239. A. ὀλίγοι δὴ, sehr wenige, Thuc. 1, 33. εἰς δὴ καλόν, wie gar schön, Ar. Lys. 83. κράτιστος δὴ, der aller-tüchtigste (eig. augenscheinlich der tüchtigste), Il. 1, 266. Thuc. 1, 138. μέγιστος δὴ, der allerbedeutendste, Thuc. 1, 50. ἀπάντων δὴ θαυμάτων ἄλλιστων, unter allen möglichen Anblicken der schmerzlichsten, Soph. Ai. 992. u. dgl. mehr. Mehr Beispiele des Superl. mit δὴ, s. bei Poppo Thuc. t. 1. p. 21. So auch bei Zahlwörtern, wie εἰς δὴ, ein aller-einziger, Eur. Med. 1282. ὀκτώ δὴ πρότερα διότοις, acht Pfeile, wie man gesch. hat, wie offenkundig ist, habe ich abgeschossen, Il. 8, 297. ἐνία δὴ βίβασαι Λίδε μῆλων ἐνιαυτοί, neun volle Jahre sind verstrichen, Il. 2, 135. ἕκτον δὲ δὴ τὸ δ' ἤμαρ, heut ist gerade der sechste Tag, Eur. Or. 39. — 4) δὴ neben Adverbien. Bei den Adverbien der Beschaffenheit u. des Grades lässt sich δὴ eben so übersetzen, wie bei Adjectiven, wie καλῶς δὴ, gar od. ganz trefflich. πάνυ δὴ, μάλα δὴ, gar sehr, ganz gewiss. πολλῶς δὴ, gar oft, u. dgl. τοῖς δὴ, drei volle od. ganze Mal, Pind. Pyth. 9, 162. εἰς δὴ σέ, ganz so wie du, Eur. Cycl. 667. Ueber ὅτω δὴ s. unten II. 4. — Neben Orts- u. Zeitadverbien, wo δὴ sich sehr häufig findet, ist die Partikel genau genommen stets zum ganzen Satze zu beziehen, u. bezeichnet demnach, dass das im Satze enthaltene Ereigniss augenfällig sey. Die deutsche Uebersetzung begünstigt sich auch hier oft mit einem steigernden Adverbium, wie ἐκ τοῦ δὴ, seit dieser ganzen Zeit, Il. 8, 296. πάλαι δὴ, gar lange, Soph. Phil. 806. ἐπὶ δὴ, ganz spät, Il. 7, 94. Aber noch weit gewöhnlicher gebrauchen wir im Deutschen die Adverbia eben, erst, noch in demselben Zusammenhange, wo die Griechen δὴ setzen. So heisst νῦν δὴ an sich nichts anders als: jetzt ausgemacht, wird aber in solchem Zusammenhang gebraucht, wo wir theils eben jetzt (Ar. Av. 923. Plat. Euthyphr. p. 5. C.), theils nun erst (Plat. rep. 1. p. 353. A. Xen. Cyr. 4, 1, 23.), theils nunmehr (Il. 7, 226. Plat. Phaedr. p. 277. A.) anwenden. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 186. δὴ τότε, eig. dann augenscheinlich, damals, wie der Augenschein zeigte, Il. 13, 719. 17, 410. 20, 411., dann gleich, Il. 13, 441. Und eben so das att. τότε δὴ. ἀντίκα δὴ μάλα, gleich auf der Stelle, Plat. rep. 1. p. 338. B. ἕταρον δὴ, noch später, Thuc. 2, 17. Ueber ἐπαῖθα δὴ, τότε δὴ im Nachsatz s. unten II. 4. — Mannigfach sind die Bdtgen von δὴ ποτε, welche meist vereint geschrieben werden ἴπποτε. Es sind nemlich diese Wörtchen zu übersetzen: a) einst gewiss, einst ja, Il. 14, 234. u. sonst oft, endlich einmal, endlich erst, Hdt. 1, 116. u. a., auch verstärkt χρόνῳ δὴ

δὴ ποτε, nach langer Zeit endlich erst, Eur. Hipp. 1171. b) einmal, wenn es eben war, d. i. irgend einmal (wenn man nicht näher bestimmen kann od. will, wenn u. bei welcher Gelegenheit etwas geschah), Od. 6, 162. Xen. An. 1, 5, 7. Cyr. 3, 2, 26. u. sonst oft, vgl. unten 5, d. c) in der Frage: τί δὴ ποτε; warum eigentlich (δὴ) in aller Welt (ποτέ)? warum eigentlich nur? Plat. Gorg. p. 450. B. Xen. mem. 3, 2, 2. u. sonst oft, vgl. unten 5, d. In der Wendung οὐκ ἔν δὴ ποτε aber (Il. 19, 271.) ist ποτέ nicht zu δὴ zu beziehen, sondern zu οὐ, so dass der Ausdruck so viel bedeutet als οὐκ ἔν δὴ, wesshalb auch die vereinte Schreibung δὴποτε in diesem Falle als falsch erscheint. — Auch neben affirmativen u. negativen Ausdrücken erscheint δὴ häufig, um deren Kraft zu verstärken, wie z. B. ναὶ δὴ, ja augenscheinlich, ja gewiss, Il. 1, 286. 8, 146. 10, 169. u. dft. ἢ δὴ u. ἢ μὲν δὴ, fürwahr ausgemacht, gewiss u. wahrhaftig, Il. 1, 518. u. 573. 2, 798. 3, 430. 14, 53. u. 234. 24, 518. u. sonst oft. δὴλα δὴ, δήλον δὴ, ganz klar, ganz ausgemacht, Plat. rep. 3. p. 387. C. u. a., auch ganz adverbial. gebraucht im ironischen Sinne u. dann vereint geschrieben δηλαδὴ, vorgeblich, Hdt. 4, 135. οὐ δὴ, augenscheinlich nicht, sicher nicht, doch nicht, Il. 5, 32. Xen. Cyr. 6, 1, 41. mem. 3, 3, 1. u. a. οὐ γὰρ δὴ οὐ γ' ἴσθα ναυβάτης, du warst ja doch nicht mit auf der Flotte, Soph. Phil. 246. So auch μὴ δὴ, beim Imperat. u. Conj. s. oben 2, z. E. — Diesem δὴ gesellt sich oft noch das indefinite ποῦ zu, woraus δὴ ποῦ od. vereint δὴποῦ entsteht, welches eigentlich zu übersetzen wäre: augenscheinlich in irgend einem Punkte od. in irgend einer Art, u. demnach bezeichnet, dass eine Sache nicht absolut ausgemacht sey, aber doch in einer gewissen Hinsicht. Es drückt daher δὴποῦ eine Zuversicht mit Beimischung eines gewissen Zweifels aus, der jedoch auf ironische Weise auch da geäußert werden kann, wo die sicherste u. festeste Meinung besteht. Im Deutschen wird δὴποῦ übersetzt: eben etwa, doch wohl, sollt' ich meinen, Il. 24, 736. Plat. Prot. p. 309. D. 312. D. 313. C. Phaed. p. 68. C. Xen. Cyr. 1, 6, 7. u. 9. u. sonst oft. οὐ δὴποῦ, doch nicht etwa, schwerlich wohl, Plat. Prot. p. 309. C. apol. p. 20. C. p. 41. C. rep. 6. p. 509. A. conv. p. 194. B. Xen. Cyr. 2, 2, 26. u. sonst oft. — 5) neben Pronom. ist zwar δὴ auch immer auf den ganzen Satz zu beziehen, verleiht aber zugleich dem Pronom., neben welchem es steht, einen besonderen Nachdruck, wie aus folgenden Beispielen erhellet: a) neben den persönlichen u. demonstrat. Pronom. in unabhängigen Sätzen involvirt δὴ den Begriff einer auffallenden Persönlichkeit u. wird meist mit Verachtung gebraucht, wie Hdt. 1, 115: οὐ δὴ, du, wie du hier stehst, ein Mann von deiner Art. ἐμὲ δὴ, einen Mann, wie ich bin, Hdt. 3, 155. So αὖ δὴ, Soph. Ai. 1226. Ant. 441. Wo aber das persönliche Pron. bloss die im Verbo enthaltene Person nachdrücklicher hervorhebt, ist das δὴ einzig u. allein zum Verbo zu beziehen, wie Ar. Lys. 146. 684. Plat. Gorg. p. 487. E. τοῦτον δὴ, diesen bekannten, gerade diesen, Hdt. 1, 114. οὗτος δὴ, dieser bekannte, eben dieser, Hdt. 1, 43. αὐτὰ γὰρ δὴ ταῦτα, selbst dieses allbekannte Ereigniss, Thuc. 1, 11. ἐκείνος δὴ, jener allbekannte, berühmte, Soph. Tr. 1081. Plat. Them. 22. τὸ λεγόμενον δὴ ταῦτο, nach dem bekannten Sprichwort, Plat. Gorg. p. 514. E. vgl. Eur. Hipp. 959. Luc.

Nigr. 31. *αὐτῆ δὴ*, gerade diese, Xen. Hell. 5, 4, 24. *ἐν αὐτῆ δὴ τοῦτω*, gerade um desshalb; Plat. rep. 3. p. 405. B. *αὐτοὶ δὴ*, ganz für euch, ganz allein, Plat. Lach. p. 187. C., dagegen *αὐτοὶ δὴ*, ihr selbst ja, Eur. Alc. 371.; wo *δὴ* bloss zum Verbum zu beziehen ist, wie oft, wo es sich neben persönl. u. demonstr. Pronom. findet. b) neben dem possessiven Pronom. bezeichnet *δὴ* ebenfalls, dass der Gegenstand, von welchem die Rede ist, ein bekannter u. ausgemachter sey, wie z. B. *τὸ σὸν δὴ ταῦτα*, nach deiner bekannten Darstellung, Plat. conv. p. 221. B. *ὁ δὲ δὴ ἐμὸς λόγος*, meine ausgemachte Behauptung, Plat. Gorg. p. 508. D. *ἡμέτερον δὴ ἔργον*, das ist ausgemacht unsere Sache, Plat. Lach. p. 189. C. *σὸν δὴ λέγοναι παῖδα*, deinen Sohn namentlich, Eur. Heracl. 856. c) neben den relativen Pronom. enthält *δὴ* entweder eine Zurückdeutung auf etwas Vorhergehendes (s. unten II.), od. gibt zu erkennen, dass der Inhalt des relativen Satzes als eine augenfällige od. allgemein bekannte Erscheinung zu betrachten sey. *ὅς δὴ νῦν κρατέει*, der jetzt sichtbarlich obliegt, Il. 21, 315. *οἱ δὴ κέτατο ψυχὰς ἀλέωντες*, die vor sichtlichen Augen hingestreckt lagen, Il. 24, 167. *οὐ δὴ πάλλει ἐπιθυμῶν*, was lange mein inniger Wunsch war, Xen. Cyr. 5, 4, 32. vgl. Eur. Iph. A. 97. Soph. Phil. 493. *ὣν δὴ ἐὰν ὀνόματα ἀκούσασθε*, deren Namen ihr bestimmt hören sollt, Lys. Agorat. §. 2. *οἷος δὴ σὺ*, wie du leibhaftig bist, Il. 24, 376. *τῆ δὴ καὶ ἐγένετο*, was bekanntlich auch geschah, Hdt. 1, 22. vgl. Plat. rep. 1. p. 328. E. Xen. Cyr. 1, 3, 2. 7, 5, 22. μεμ. 2, 1, 21. *οὐ δὴ ἐνέκα*, um dessenwillen eben, Plat. conv. p. 210. E. *οἶα δὴ ἐν πολλῶν φιλῆι*, wie's ja im Kriege zu gehn pflegt, Plat. rep. 5. p. 467. B. *ὁ δὴ λέλειπτο*, was wirklich übrig geblieben war, d. i. der unbedeutende Rest, Soph. Ant. 1202. *ὀδός, ἣν δὴ νῦν ἔβην*, den ich jetzt, wie ich nun sehe, gewandert bin, Soph. Ai. 995. — Bes. zu bemerken sind die Fälle, wo das relat. Pronom. mit *δὴ* im Ausruf gebraucht wird u. in beschränkenden od. erklärenden Zwischensätzen. Beim Ausruf nemlich wird der Begriff des Relativs durch *δὴ* als hervorstechend herausgehoben, wie Od. 1, 32: *οἷον δὴ νῦ θεοὺς βροτοὶ αἰσιῶνται*, was für eine arge Beschuldigung machen doch die Menschen den Göttern. *ἀναμνησκασθε, ὅσας δὴ μέγας νουκῆματα*, in wie ausserordentlich vielen, Xen. An. 6, 5, 23. *ὅσα δὴ δέδηγμαι*, wie gar viel, Ar. Ach. 1. So auch neben relat. Adverbien, wie z. B. *ὡς δὴ ὁμοιον τοῦτ' ἐπέλω*, wie vorzüglich (ironisch zu fassen) passt dies auf jenes! Plat. rep. 1. p. 337. C. vgl. Soph. OC. 813. *ὡς δὴ σὺ μοι τυράννος Ἀργείων ἐσσι*, du solltest mir der recht Herr von Argos seyn! Aesch. Ag. 1633. Auch in beschränkenden u. erklärenden Zwischensätzen, welche mit relativen Pronom. od. mit Partic. ausgedrückt werden, bezeichnet *δὴ* das Augenfällige, sich von selbst Ergebende, u. lässt sich im Deutschen meist durch nemlich übersetzen; z. B. *πάρουμαι, οἶα δὴ γ' ἐμοῦ παρῶντα*, hier bin ich, so fern nemlich (bekanntlich) von mir ein Hierseya Statt findet (Worte des altersschwachen Iolaos, der bezeichnen will, dass auf seine Gegenwart nichts ankomme), Eur. Heracl. 632. *ἃ δὴ κατ' ἀνδρα γίνεται κωνίαν*, so viel nemlich in der Macht eines jungen Menschen steht, Eur. Iph. A. 922. *κατὰ δὴ τῶν παλαιῶν νόμον ἐν τῆς μητροπόλεως κατακλιθεῖς*, der nemlich nach altem Herkommen berufen war, Thuc.

1, 24. Auch ironisch wird *δὴ* in dieser Wendung gebraucht, wie Thuc. 3, 10: *ἡμεῖς δὲ αὐτόνομοι δὴ ὄντες*, die wir nemlich (scheinbar) unabhängig waren. So auch *φίλους δὴ ὄντας*, Thuc. 6, 80. — Ueber eine andere Bdtg des *δὴ* bei den Relativa s. unten e. d) neben den direct fragenden Pronom. dient *δὴ* zu Verstärkung der Frage, wie das deutsche eigentlich, indem es bezeichet, dass nach der wirklichen u. augenfälligen Beschaffenheit einer Sache gefragt wird. *τί δὴ*; was eigentlich? warum eigentlich? wozu eigentlich? wie eigentlich? Plat. Phaed. p. 58. C. Phaedr. p. 269. E. Crit. p. 49. C. Eur. Hel. 1270. u. sonst oft. *ὡς τί δὴ*; Soph. Tr. 403. *καὶ τίνοι δὴ*; Xen. Cyr. 1, 3, 5. *τοῦ δὴ ἐνέκα*; Plat. Gorg. p. 457. E. *τί οὖν δὴ*; wie also eigentlich? Plat. Phaed. p. 57. A. vgl. Prot. p. 316. B. *τί δὴ οὖν*; wie eigentlich also? Plat. conv. p. 206. E. Theat. p. 148. A. Phaed. p. 61. E. *ποῖος δὴ*; Plat. Gorg. p. 454. A. Soph. Phil. 276: *σὺ δὴ, τέκνον, ποῶν μ' ἀποστασῶν δοκεῖ στήναι τότε*; wo *δὴ* zu *ποῶν* u. beziehen ist. *πότρα δὴ*; Soph. Phil. 1235. (Kun so wird *δὴ* oft neben fragenden Adverbien gebraucht, wie *πῶ δὴ*; wo eigentlich? Plat. Phaedr. p. 228. E. *ποῖ δὴ καὶ πόθεν*; Plat. Phaedr. int. πῆ δὴ; Plat. Phaedr. p. 246. B. 269. D. *ποῶν δὴ*; Dem. Phil. 1. p. 46, 8. — Oft jedoch hat *δὴ* in der Frage auch die folgende Bdtg: *also, dem, s. unten II. 2. z. E.* — e) neben den indefiniten Pronom. sowohl der demonstrativen als der relativen u. indirect fragenden Art bezeichnet *δὴ*, dass man die Sache, von welcher die Rede ist, ganz auf ihrem Thatbestand, wie er nun eben ist, beruhet lässt, ohne sich selbst ein Urtheil od. eine Bestimmung darüber anzumaassen. Diese Ausdrucksart wird eben so wohl dann gebraucht, wenn man von der Sache nicht unterrichtet ist, als wenn man es nicht der Mühe werth achtet sich genauer damit zu beschäftigen. Dem enklitischen *τις* steht *δὴ* regelmässig voran, doch kann auch *τις* vorgehn, wenn der Begriff des Pronom. mehr wrgit werden soll, s. Soph. Ant. 158. Eur. Iph. T. 648. *δὴ τις*, ein gewisser, welcher es eben ist, ich weiss nicht welcher, Plat. Phaed. p. 108. C. vgl. ebd. p. 115. D. 107. C. u. das. Heind., Plat. conv. p. 179. C. u. das. Stallh. Das Neutrum *δὴ τι* wird oft adverbial. gebraucht, theils an u. für sich, theils in Verbindung mit andern Adverbien, u. bedeutet: ein gewisses, was es auch seyn mag, in einer gewissen Art, wie sie auch seyn mag. So Il. 13, 446: *ἣ ἄρα δὴ τι εἴσομεν ἄξιον εἶναι*; was erachten wir es irgendwie, wie es auch sey, für billig? *ἴνα τῷ Κροίσῳ ἀρχεῖται ἢ τὸ ἰσχυρῶν τῷ δὴ τι καὶ ἐπεισὶ ἑλλάμψασθαι*, mit welcher er im Sinne hatte wer weiss wie zu glänzen, Hdt. 1, 80. *οὐτῶ δὴ τι*, auf eine solche Weise, wie sie auch sey, d. i. auf eine so unbeschreibliche Weise, Hdt. 3, 108. 4, 52. Plat. Cim. 1. So auch im Ausruf mit dem relativen *ὡς δὴ τι θεομασίον*, wie unaussprechlich wunderbar, Plat. Tim. p. 26. B. *ὡς δὴ τι μαντικῶν*, was für ein unbeschreiblich prophetisches Ding, Plat. Phaedr. p. 242. C. *ὄστις δὴ*, wer nun eben, irgend einer, wer weiss welcher, Hdt. 1, 86. Xen. An. 4, 7, 26. 5, 2, 24. *ὅποιος δὴ*, was für einer nun eben, Xen. Hell. 5, 4, 58. *ὅπόσον δὴ χρόνον*, wie lang nun eben, Plat. Gorg. p. 512. E. Zuw. werden die definiten Relativa auf dieselbe Weise gebraucht, wie z. B. *ἐπὶ μισθῷ ὄσῳ δὴ*, für einen Lohn, wie gross er nun eben war, Hdt. 1, 160. vgl. Aesch.

Ctes. §. 56. *οἷα δὴ*, was eben gehn will, Ar. Ach. 753. vgl. Eur. El. 870. So auch *ἄλλα δὴ*, anderes, wie es nun oben ist od. was es auch sey, Plat. rep. 2. p. 359. D. Und selbst *εἴτε δὴ*, ob nun eben, Hdt. 1, 19. u. 86. Von *δὴ ποτε* s. oben unter 4. — 6) *δὴ* neben Conjunctionen, u. zwar a) neben Conjunct. der Zeit, der Ursache u. der Bedingung. Auch hier gehört *δὴ* zum ganzen Satze, gibt aber zugleich der Conjunction, welcher sie nachtritt, ein besonderes Gewicht. Am häufigsten ist *εἴπει δὴ*, was man stets verbint schreibt *εἴπειδὴ*, nachdem *augenscheinlich* (wie klar zu sehen), d. i. nachdem *einmal*, nachdem *nun*, Il. 1, 235. 7, 207. 11, 478. 15, 395. 16, 187., da od. weil *einmal*, Il. 14, 65. 22, 379. u. sonst oft bei Hom. u. bei den Schriftst. aller Zeiten. *ὅτε δὴ*, *wach sichtbarlich*, wann *halt*, wann *einmal*, Il. 3, 209. 212. 216. 16, 386., wann *wirklich*, Plat. Phaedr. p. 260. B., als *nun*, als *halt*, Il. 3, 15. 3, 438. 16, 693. u. sonst oft bei Hom. u. bei a. *εἰ οὐ δὴ*, seitdem *nun einmal*, Il. 1, 6. u. a. *ὅταν δὴ*, weil *augenscheinlich*, weil, *wie man sieht*, Il. 3, 403. So zuw. auch *ὡς δὴ*, Plat. Gorg. p. 499. B. *εἰ δὴ*, wenn *wirklich*, wenn *einmal*, wenn *doch*, Il. 1, 61. 294. Hdt. 1, 112. Soph. Phil. 818. Tr. 27. Plat. Gorg. p. 481. B. Xen. Cyr. 1, 6, 22. u. a. *εἰ γὰρ δὴ*, wenn *gar einmal*, Xen. Cyr. 1, 6, 43. u. a. So auch *ἦν δὴ*, *ἔν δὴ*, Hdt. 1, 13. Plat. Lys. p. 204. D., *ὅταν δὴ*, Soph. Aut. 91. So wie hier den Zeit- und Causal- u. den hypothetischen Sätzen, wo dieselben mit einer Conjunction ausgesprochen werden, *δὴ* sich zugesellt, so geschieht dies auch, wenn Participia zum Ausdruck dieser Sätze angewendet werden, u. daher erscheint *δὴ* oft neben Partic., wie z. B. *ὄρων δὴ*, = *εἴπειδὴ εἶρα*, als er, *wie ja natürlich war*, sah, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Am häufigsten geschieht dies, wo dem Partic. die adverbial. Wörter *ὅτε*, *ὡς*, *ἔως*, *ἕ* beigegeben werden. *μηδὲ ἄντιφώνως μηδὲν ὡς ὀρείζοντα δὴ*, wende mir kein Wort ein, überzogen, dass ich *entschieden* gehen werde, Soph. Phil. 1065. *ὡς φθονὸν νίζουσα δὴ*, *ganz* so als sühne sie einen Mord, Eur. Iph. T. 1336. vgl. Phoen. 887. Alc. 1024. Hdt. 1, 66. Xen. Hell. 5, 4, 3. *ὡς δὴ φοβήθεις*, als *seyen sie wahrhaft* in Furcht, Xen. Cyr. 5, 4, 4. *ὡς δὴ τούτοις κρητόντας τῶν Ἑλλήνων τοὺς Λακεδαιμονίους*, als hätten *gerade* dadurch die Lak. ein Uebergewicht über die Hellenen, Plat. Prot. p. 342. C. *ὡς δὴ καὶ φιλόστοργος ὢν*, da er *ähnlich* ein zuthunliches Kind war, Xen. Cyr. 1, 3, 2. *ἔως δὴ ἰόντες ἀνομιόταί*, da sie *nun* *ausgemachte* Lanziers waren, Hdt. 8, 90. Das Partic. *ὢν* wird bei dieser Wendung oft ausgelassen, wie z. B. Soph. Ai. 1043: *ἃ δὴ κακοῦργος* (sc. *ὢν*), weil er ja ein boshafter Mensch ist. Plat. Phaedr. p. 244. D: *νόσων γὰρ καὶ πόνων τῶν μεγίστων, ἃ δὴ καλαιῶν ἐκ μηχανμάτων ποδῶν ἐν τοῖς τῶν γενομένων* (sc. *ὢντων*); *ἢ μάλιστα ἀπαλλαγῆν εἴρητο*, da sie ja in einigen Geschlechtern sich zeigen. — b) neben transit. Partikeln zu Angabe des Objects, wie *ὡς δὴ*, dass *eben*, dass *gerade*, Il. 1; 110., dass *in der That*, Il. 18, 125. — c) neben transit. Partikeln zu Angabe der Absicht, wie *ἵνα δὴ*, damit in *Wahrheit*, damit *nemlich*, Il. 23; 207. Hdt. 1, 32. Thuc. 7, 27. Plat. rep. 2. p. 374. B. 4. p. 420. E. u. a. So auch *ὡς δὴ*, Il. 5, 24. Hes. th. 900. Eur. Iph. T. 994. Suppl. 815. u. a., *ὥστε δὴ*, Thuc. 4, 67. 5, 85. u. a.

II) *δὴ* in Beziehung auf einen vorhergehenden

Satz wird im Deutschen durch *also*, *so* — *denn*, *so* — *nun*, *denn* übersetzt. Genau genommen thut *δὴ* auch bei diesem Gebrauche weiter nichts, als dass es den Inhalt des Satzes an u. für sich als augenfällige Wahrheit darstellt u. so bekräftiget, während der Zusammenhang desselben mit dem Vorhergehenden als von selbst einleuchtend nicht besonders bezeichnet wird. Die deutsche Sprache dagegen bezeichnet durch ihr *also* n. s. w. den Inhalt des Satzes als ein Ergebnis aus dem Vorhergehenden u. stellt auf diese Weise denselben als evident dar. Dieser Gebrauch des *δὴ* findet sich 1) in Ausrufungen die von einem gemüthlichen Affect eingegeben werden, der durch einen Anblick erregt wird, wie Xen. Cyr. 7, 3, 8: *οἴχη δὴ ἀπολιπῶν ἡμᾶς*, so hast du uns *also* (wie der Augenschein lehrt) für immer verlassen! *καὶ οὐ δὴ* (auch du *also*, wie ich sehe) *πόνων ἐμῶν ἤκεισ ἐπόπτως*, Aesch. Prom. 306. — 2) in Sätzen, deren Inhalt als Folge einer früheren Anseinandersetzung über den Gegenstand zu betrachten ist, wie z. B. *τόν μὲν δὴ πέμψω*, den schickte er *also* (wie gesagt, wie bereits erwähnt ist) weg, Hdt. 1, 116. So *ἐπειρώτα δὴ*, Hdt. 1, 11. *Σόλων μὲν δὴ*, Hdt. 1, 32. *εἰς δὴ*, Hdt. 1, 114. *δεῖ δὴ*, Plat. rep. 2. p. 371. A. *γίγνοντας δὴ οὕτοι χλιῶς*, Xen. Cyr. 1, 5, 5. *θακνόμενος δὴ*, ebd. 4, 3, 3. vgl. ebd. 2, 2, 5. 6. u. 9. 4, 1, 23. *ὁλοῦσα δὴ τὸ πᾶν*, so *weiss* du *nun* alles, Soph. Phil. 241. Bes. häufig findet sich *δὴ* in dieser consecutiven Bütg gebraucht, wo der Inhalt der vorhergehenden Rede summarisch wiederholt, od. nach Digressionen der frühere Faden wieder aufgenommen wird. Beispiele der ersten Art sind: *ταῦτά δὴ πάντα*, dies alles *also* (wie gesagt), Plat. Phaedr. p. 58. C. Xen. Cyr. 3, 1, 2. *τούτων δὴ ἔνεκα*, aus diesem Grunde *also*, Xen. Cyr. 3, 2, 28. *εἰς ὧν δὴ καὶ*, deshalb *denn* auch, Xen. mem. 1, 2, 31. *ὄθων δὴ*, daher *denn*, Plat. conv. p. 206. D. Menex. p. 239. A. *τοῦτο δὴ τὸ ἔργον ἔλαυνεν ἐλλείπον*, Thuc. 1, 127. *πρὸς δὴ τὸν οὕτω μέγα φρονησαντα*, Isocr. Paneg. c. 25. §. 90. *τοιαῦτα μὲν δὴ ταῦτα*, so war *also* diese Geschichte, Aesch. Prom. 507. u. so überall *μὲν δὴ*, wenn nach einem recapitulirenden Rückblick auf das Vorhergehende zu etwas Neuem übergegangen wird, wie *τοιαῦτα μὲν δὴ λέγων*, Xen. mem. 3, 1, 3. vgl. id. Cyr. 1, 1, 6. Beispiele der zweiten Art sind Xen. Cyr. 1, 3, 2: *ὄρων δὴ* nach einer Parenthese. Dem. Phil. 1. p. 45, 19—25: *ἔθρους μὲν λέγω*, — — — *λέγω δὴ τοὺς πάντας στρατιώτας διχίλους*. vgl. Aesch. Ctes. §. 17. u. 36. Luc. dial. mar. 14. u. das Hemsterh. Valck. Hdt. 5, 119. Schäf. Dion. Hal. de comp. verb. p. 190 sq. — Nicht minder häufig findet sich *δὴ* in Fragen, die sich auf vorausgegangene Erzählungen od. Behauptungen stützen, wie *πῶς δὴ*; wie *also*? Thuc. 1, 142. *τοιοῦτε δὲ δὴ οὐ Ζεὺς ἐπ' αἰτιάμασιν αἰσῆσται*; wegen solcher Vergehungen *also*? Aesch. Prom. 255. vgl. Aesch. Choeph. 900: *ποῦ δὴ*; wo bleiben *dann*? (wenn du das thust, wie du sagst); Eur. Med. 1012: *τί δὴ κατηφέεις ἔμμα*; warum schlägst du *denn* (wegn dem so ist, wie du sagst) das Auge nieder? Soph. Ant. 726: *οἱ ἐηλωσίδε καὶ διδαξόμεσθα δὴ φρονῶν πρός ἀνδρός τοῦδε*; ich alter Mann soll mich *also* (nach deinem Rathe) auch noch (*καὶ*) belehren lassen von einem solchen Knaben? — 3) eine ähnliche Zurückbeziehung auf etwas als früherer Besprechung Bekanntes od. aus dem bereits Angeführten sich

von selbst Ergabendes findet Statt bei der Wendung *καὶ — δη*, wie z. B. *καὶ γὰρ δη ἐνταῦθα ἀπεκρίνομαι*, u. da antwortete ich denn (wie du weisst), Xen. Cyr. 1, 6, 14. *ὡς ἐν τινι φρουρᾷ ἴσμεν οἱ ἀνθρωποι, καὶ οὐ δεῖ δη ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λῦαν*, u. demgemäss, u. darum, Plat. Phaed. p. 62. B. *μη κάμνοσαι γὰρ μὴν ἰατροὺς ἄχρηστος. ἀληθῆ. καὶ μὴ πλέουσι δη κνθρονήτης*, u. demgemäss, u. eben so, Plat. rep. 1. p. 332. E. vgl. ebd. p. 333. D. Phaed. p. 115. C. *καὶ δη καί, u. demgemäss auch, u. also auch, u. so auch*, Hdt. 1, 30. Xen. Cyr. 4, 2, 1. 1, 6, 21. Plat. rep. 1. p. 328. E. 2. p. 357. A. *οὐδὲ δη*, also auch nicht, eben so auch nicht, Plat. rep. 1. p. 335. D. — Verschieden von diesem anreihenden *καὶ — δη* ist das steigernde *καὶ δη* (auch augenscheinlich, auch entschieden), welches am häufigsten in Erwiderungen zur Anwendung kommt, u. zwar seltener in der Erwiderung auf eine Frage, wie z. B. Soph. Al. 48 sq.: *ἢ καὶ παρῆσθη καπὶ τέμνῳ ἀφάετο*; Ath. *καὶ δη πῶς δισσαίς ἦν στρατηγῶν πύλαις*, er war sogar schon an dem Doppelthor. Viel häufiger ist dieses *καὶ δη* in der Erwiderung auf eine Anforderung, wo es bezeichnet, dass der Anforderung sichtbarlich u. unweigerlich Folge geleistet werde, wie von dem einfachen *δη* oben I. 2. bemerkt ist. Das hinzutretende *καὶ* hat die adverbial. Bdtg: *sogar, ja*, u. steigert daher noch die Bdtg des *δη*. Gew. wird dabei in der Erwiderung dasselbe Verbum wiederholt, welches in der Anforderung stand, od. wenigstens ein verwandter Verbalausdruck, wie z. B. Ar. Av. 175: *Πισθ. βλέπον κάτω. Ep. καὶ δη βλέπω*, schau hinunter. Ich thu's ja schon. So Ar. Fr. 326 sq. Tryg. *καῦς, καὶ ὀρχοῦμενος*. Ch. *καὶ δη πέπουμαι*, ich habe ja schon aufgehört. Soph. OC. 170. Oed. *πρόσθιγέ νῦν μου. Ar. ψάω καὶ δη*. Ar. Plut. 223—227: *Chrem. τοὺς ξυγγεώργους κάλεσον*. — Car. *καὶ δη βαδίζω*, da bin ich ja schon auf den Beinen. vgl. Soph. El. 316 sq. 1458—1464. Ar. Av. 548—550. Aesch. Prom. 52—54. 74 sq. — Dieses *καὶ δη* findet sich häufig auch zu Anfang von Sätzen, die eine Annahme enthalten, welche man unbedenklich zuzugeben geneigt ist, wie Aesch. Choeph. 565: *καὶ δη θυρωρῶν οὐτεῖς ἐν φαιδρῆ φρονὶ δέξαστα*, mag auch immerhin (wie der Anschein erwarten lässt) keiner uns aufnehmen. *καὶ δη παρῆκον*, gesetzt auch er gibt wirklich nach, Eur. Hel. 1089. *καὶ δη σφέας ποίω ἴσους ἐκνομοιοί εἶνας*, ich will auch wirklich annehmen, Hdt. 7, 186. vgl. Eur. Med. 386, 1065. 1107. Ar. Vesp. 1224. Eur. Or. 1108. Eben so auch *καὶ δη καὶ συνήνεμα*, nun soll' steh' auch der Fall ereignen, Hdt. 7, 10, 2. — Auch neben einzelnen Wörtern findet sich zuw. *καὶ δη* als ein verstärktes *καὶ*, sogar noch, z. B. Xen. Cyr. 6, 3, 14: *ἀπαντὰ αυτοῖς καὶ δη ἐντός τῶν σκοπῶν*, vgl. ebd. 4, 4, 11. Plat. Phaedr. p. 236. D: *Socr. μηδαμῶς τοῖν ἐπιπρ.* Phaedr. *οὐκ, ἀλλὰ καὶ δη λέγω*, das werd' ich bleiben lassen, nein ich sag's entschieden od. bestimmt. — 4) *δη* tritt auch oft in den Nachsatz der Zeit-, Causal- u. Bedingungsätze ein, wie das deutsche so, um den Nachsatz bestimmt als Folge des Hauptsatzes anzukündigen. So in Zeitsätzen nach *ὅτε*, Soph. Ant. 170—173., nach *ἤντινα*, Soph. El. 942., nach *ὡς*, Xen. Cyr. 7, 2, 4., nach einem Partic., Xen. Cyr. 1, 5, 14. In Causalsätzen nach *ἐπεὶ* u. *ἐπειδή*, Xen. Cyr. 1, 6, 14. 8, 3, 3. Plat. rep. 5. p. 452. D. In hypothetischen Sätzen nach *εἰ*, Il. 5, 898. Hdt. 1,

40. Soph. Tr. 746., nach *ἐάν*, Plat. conv. p. 208. B., nach *ἐπειδάν*, Plat. Crat. p. 435. D. Zuw. wird zu Verstärkung des Nachdrucks ausser diesem *δη* noch ein demonstratives Adverbium zu Ankündigung des Nachsatzes gebraucht, welchem *δη* unmittelbar nachtritt. So *τοῦνεκα δη* (nach *οὐνεκα δη*), Il. 3, 405., *οὕτω δη* (nach *ἐπεί*), Xen. Cyr. 7, 2, 18., *ἐνταῦθα δη* (nach *εἰς* u. *ἐπεί*), Xen. An. 1, 10, 5. 5, 4, 25., *τότε δη* (nach *ὅταν*), Plat. conv. p. 184., D—E.

δηάλωτος, *ον*, zagz. st. *δηάλωτος*, Aesch. Sept. 72. [α] *δηγμα, τό*, (*δάμνω*) Biss, Stich, z. B. der Schlage, giftiger Spinnen u. dgl., Xen. mem. 1, 3, 12. Theophr. Arist. a. a. Trop. *ἔρωτος*, Soph. fr. 721. Dind. vgl. Xen. a. a. O., *λόπης*, Aesch. Ag. 791. *δηγμός*, *δ*, das Beissen, Stechen, der Stich der Fliegen, Diod. 3, 23.; das Krimmen, Scheiden im Leibe, Theophr. h. pl. 4, 4, 5. Hippocr. u. a. Trop. oft bei Plat. z. B. *λόγος βάρος ἔρωτος καὶ δηγμόν*, beissende Worte, mor. p. 68. E. vgl. Alcib. 4. Auch im Plur. *δηγμοί*, beissende Mittel, Périol. 15.

δηθα, = *δήν*, Adv., *lange, lange Zeit*, Hom. *δηθα μάλα*, sehr lange Zeit, id. *οὐ μετὰ δηθα*, nicht lange herab, Ap. Rh. (Urspr. Neutr. von einem alten *δηθός* = *δηρός*.) Dav. *δηθάς* u. *δηθάς*, Adv., häufig, oft, Nic. Opp. Vgl. Lehrs quaest. ep. p. 320.

δηθε, = *δηθεν*, Eur. El. 268.

δηθεν, ist aus Vereinigung der Partikel *δη* mit der dor. Nebenform derselben *θην* (verkürzt *θεν*) entstanden, ist also weiter nichts als ein verdoppeltes u. demnach im Begriff verstärktes *δη*, ganz augenscheinlich, ganz augenfällig. Das Eigenthümliche seines Gebrauches besteht darin, dass es vorzugsweis in Sätzen zur Anwendung kommt, deren Inhalt nur als Schein u. Vorgeben zu fassen ist, so dass es übersetzt werden kann: *wie es den Anschein hat, wie glauben gemacht werden soll*, Hdt. 1, 59. 73. 6, 66. Aesch. Prom. 1022. Sept. 233. Thuc. 1, 92. 127. 3, 111. Xen. Cyr. 4, 6, 3. Eur. Or. 1112. Ion 656. Daher auch in ionicischer Ausdrucksweise, Soph. Tr. 382. Aber eben so häufig findet sich auch *δηθεν* bei Anführungen von wirklichem Thatbestand, wie *δη*, z. B. Hdt. 6, 138: *τί δη ἀνδρωθέντες δηθεν ποιήσομαι*, was sie erst (*δη*) thun würden, wenn sie zum vollen (*δηθεν*) Mannesalter gelangt wären. *ἀρετι δηθεν*, eben erst, Plat. Polit. p. 297. C. *ὡς δηθεν*, damit nemlich (wie sich klar ergibt), Aesch. Prom. 202. Eur. El. 268. *ὅτι δηθεν*, weil nemlich, Eur. Ion 830. — Rücksichtlich der Stellung beobachtet *δηθεν* gleiche Regel mit *δη*, d. h. es schliesst sich gew. dem bedeutungsvollsten Worte des Satzes an. Indessen kann es doch auch in attischer Prosa zu Anfang eines Satzgliedes stehen, welches sich einem vorhergehenden eng u. unmittelbar anschliesst, wie bei der Participialconstruction, Thuc. 1, 127. Eur. Rhes. 719. Bei Dicht. wird *δηθεν* auch zuw. versetzt, namentlich *δηθεν ὡς* st. *ὡς δηθεν*, Aesch. Sept. 233. Prom. 1022. Eur. Or. 1112., *δηθεν ὅτι* st. *ὅτι δηθεν*, Eur. Ion 830. — 2) nach der Angabe des Hesych. soll *δηθεν* auch so viel bedeuten als *ἐντεταθεν*, von der Zeit an, u. in diesem Sinne scheint es in einem anacreontischen Liede 1 (63), 16. vorzukommen: *καὶ δηθεν ἄχρη καὶ νῦν ἔρωτος οὐ πέπουμας*, wo es jedoch auch in der gewöhnlichen Bdtg: *ganz augenscheinlich* genommen werden kann.

δηθωνα, f. *ων*, (δηθδ) sich lange aufhalten, verweilen, zaudern, zögern, säumen, Hom. Ap. Rh.

δηιάλωτος, *ων*, (δηίος, άλλιαλωμα) kriegsgefangen, vom Feinde gefangen, Eur. Andr. 5. [α] Δηιάλωτα, *η*, Tochter des Oeneus, Gemahlin des Herakles, Soph. Apd. 1, 5, 11. u. a.

Δηιάρης, *ος*, gr. Männername, Aeschin. Δηιάρμια, *η*, 1) Tochter des Königs Lykemedes von Skyros, von Achilleus Mutter des Neoptolemos, Bion 15, 9. Apd. 3, 12, 8. 2) Tochter des Königs Pyrrhos von Epeiros, Paus. 3) Schwester desselben, Diod. Plut.

Δηιάων, *ωντος*, *ος*, 1) Sohn des Herakles u. der Megara, Paus. Apd. 2) Sohn des Pergasos, ein Troer, Il. 5, 534.

Δηιάων, *ωντος*, *ος*, ein Argonaut, Ap. Rh. 2, 956. u. sonst als Männername, Qu. Sm. Galen.

Δηίμαχος, *ος*, 1) Schwiegervater des Aeolos, Apd. 2) Sohn des Neleus, id. 3) Vater des Autolykos, des Erbauers von Sinope, Ap. Rh. 2, 955.

Δηίονης, *ων*, ion. *ων*, *ος*, 'Gründer der königl. Herrschaft in Medien, Hdt. 1, 73. 96—102. u. a.

Δηιονεύς, *ος*, Δηίων. Δηιονίδης, *ος*, Patron., Sohn des Deion, Kephelos, Call. in Dian. 209.

Δηίονη, *η*, Mutter des Triptolemos, Arist. Paus.

Δηιοπέτης, *ων*, *ος*, ein Troer, Il. 11, 420. [---]

δηίος, *η*, *ων*, ep. u. ion. st. *δαίος*, w. m. s., feindlich, Il. [Wirklich kurz gebr. ist die erste Sylbe Anyte ep. 1. Jac. Anth. Pal. p. 152.; vgl. Spitzn. Pros. p. 8.]

Δηιόταρος, *ος*, Dejotarus, Vierfürst von Galatien, Strab. Plut. App.

δηιότης, *η*, *ος*, (δηίος) Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel, Mordgewahl, Kampf u. Krieg, oft b. Hom., meist Il., Hes.; überh. Todesgefahr, Todeskampf, Od. 12, 257. Ueber den Accent s. Göttl. Accentnl. p. 277 f. Spitzn. Il. 3, 20.

Δηιόχης, *ος*, ein Grieche, Il. 14, 341.

δηιόω, bei Hdt. u. Att. stets, bei Hom., wenn die dritte Sylbe lang ist; zsgz. δηώω, (δηίος) befeinden, feindlich handeln od. behandeln; b. Hom., bes. in der Il., niederhauen, zusammenhauen, erschlagen, auch *ἀσπίδας*, die Schilder in der Schlacht zerhauen, Il. 5, 452. 12, 425. u. öft., auch vom zermalnenden Hufschlag der Kampfrosse, Il. 11, 153. u. vom Zerreißen der Wölfe, Il. 16, 158. Oft setzt Hom. *χαλιῶ*, *ἔχρει* hinzu, dah. auch *χαλιῶς* *δηίωσαι*, Il. 14, 518. *δ. περί τωος*, um Jemand kämpfen, Il. 18, 195. Später: verwüsten, verheeren, *γῆν*, *χώραν*, *ἄστυ* u. dgl., Hdt. Soph. OC. 1319. Ar. Lys. 1146. u. att. Pros. von Thuc. an. Trop. *δ. ἄρει τὸν πύγωνα δεδηωμένους*, dem eben erst der Bart verwüestet worden, der um den Bart gekommen ist, Luc. dial. mort. 10, 11. (Die Form *δαῶω* steht bei Boeckh insar. 1. p. 310.)

Δηιόλη, *η*, Tochter des Adrastos, Gemahlin des Tydeus, Mutter des Diomedes, Apd. Diod. 4, 65. [ἔπυ]

Δηιόλος, *ος*, ein Grieche, Il. 5, 325.

Δηιόπρος, *ος*, ein Grieche, Il. 9, 83. u. öft.

δηίς, *ιδος*, *η*, = *δαίς*, *δηιότης*, Herod. epim. p. 20. Schol. Ap. Rh. 2, 114.

Δηιόρβος, *ος*, 1) Sohn des Hippolytos in Amyklä, Apd. 2, 6, 2. Diod. 4, 31. 2) Sohn des Priamos, Il. 12, 94. Eur. u. a.

I, Th.

Δηίφρονος, *ος*, ein Scher aus Apollonia, Hdt. 9, 92.

Δηιφρόνης, *ων*, *ος*; Sohn des Antimachos, nach Temenos König von Argos, Paus. Apd. 2, 8, 5. Strab. 8. z. E.

δηίω, = *δηίωω*, Ap. Rh. 3, 1394: *δηίωον*.

Δηίων od. Δηίων, *ωνος*, *ος*, 1) Sohn des Aeolos u. der Enarete, König in Phthiotis, Vater des Aktor, Phylakos u. Kephalos, Paus. Anton. Lib. Apd. 1, 7, 3., bei Strab. 10. p. 452. u. öft., Apd. 3, 15, 1. *Δηιονεύς*, *έως*, genaunt. 2) Sohn des Eurytos von Oechalia, Hes. fr. 41 Dind., bei Plut. Thes. 8. *Δηιονεύς*. 3) Sohn des Herakles u. der Megara, Apd. 2, 7, 8.

δηίωτε od. δηίωτε, ion. st. *δήπωτε*, Hdt. 1, 157.

δηιήριος, *ων*, heissend, verletzend, kränkend, *καρδίας* *δηιήριος*, Eur. Hec. 239.

δηιήτης, *ων*, *ος*, (*δάκνω*) Beisser, ein Dicht. bei Stob. ecl. 1. p. 106.; heissend, *λόγος*, Plut. mor. p. 55. B. Mit *στόμα*, Anth. Plan. 4, 266. Dav.

δηιήμιος, *η*, *όν*, heissend, zum Beissen geschickt, geneigt, *φαλάγγια*, Arist. *κολίας*, Ath.; agend; ätzend, *φάρμακον*, Luc. Nigr. 37. vgl. Arct. ac. morb. 1, 10. Trop. reizend, kränkend, Luc. Plut. Adv. *δηιήμιος*, = *όδάζε*, Schol. Ar. (*δήκω*) ungebr. Thema, s. *δάκνω*.

δηλαδή, d. i. *δήλα δή* (sc. *εστί*), also eigentlich ein voller Satz: *es ist ganz klar* od. *ausgemacht*. So als selbständiger Satz wird es in Erwiderung auf Fragen gebraucht, um unbedingte Zustimmung auszudrücken, wo die getrennte Schreibung *δήλα δή* vorzuziehen ist, Ar. Vesp. 440. Plat. rep. 3. p. 387. C. Crit. p. 48. B. u. a. Oft aber wird *δηλαδή* einem anderen Satze adverbial beigegeben u. bezeichnet dann, dass die Angabe, neben der es sich findet, als ausgemachte Thatsache entweder in Wahrheit zu betrachten sey, od. als solche dargestellt werden solle durch trüglisches Vorgehen. Von der ersten Art ist *δηλαδή σγάν ἄμυμον*, *klarlich*, *offenbar* ist zu schweigen rathsam, Eur. Or. 787. vgl. Soph. OR. 1501. Ar. Ecol. 1149., von der zweiten Hdt. 4, 135: *οἱ δὲ ἀνθρώποι ἀεθελήεις μὲν εἰκάν καταλέποντο, προσφάσεις δὲ τίτεις δηλαδή*, aber mit dem *πλαυσιβελν* Vorgehen. Vgl. *δή*, I. 4.

δηλόμας, f. *ήσομας*, Dep. med., (*δαίω*, *δαlere*) verletzen, beschädigen, zu Schaden bringen, *τῶα*, Hom. Ap. Rh., *τοὺς ἵππους*, Il. 23, 428., *εὐὰ χαλιῶ*, verwunden, Od. 22, 368. vgl. 278., dah. auch: tödten, Od. 11, 401.; plündern, beramben, Od. 8, 444. 13, 124.; *ταῖς Ἀχαιοὺς ἐπέθρυμα*, wider den Eid verletzten, beleidigen, Il. 4, 67. 72. Als Gegens. von *ἀνέημι*, Schaden bringen, schaden, h. Hom. Merc. 541. Hdt. 6, 38. 7, 51., *πλείστον τῶα*, id. 9, 63.; abs. Schaden stiften od. anrichten, Il. 14, 102. Mit d. Acc. d. Sache, zerstören, verwüsten, *καρπὸν*, Il. 1, 156., *πυρραμίδας*, Hdt. 2, 12., *θρυμα*, Eidschwüre verletzen, brechen, Il. 3, 107. Bei Spät. *βεηθῆρα*, *πρῶψ*, durch einen Zaubertrank, Theoor. 9, 36., *εἶψ*, durch Weinrausch, Parthen. 29, 2. — Pf. in pass. Bdtg. *δεδηλήσθαι*, Hdt. 4, 198. 8, 100. vgl. Eur. Hipp. 175. Das Act. *δηλέω* stand sonst Xen. oec. 8, 3., ist aber f. L.

δηλήμια, *σσα*, *ων*, = *δηλήμων*, Orph. Arg. 921. *δηλημα*, *τό*, (*δηλόμας*) Schaden, Verderben, stets act., *βροτοῖς δηλημα ἔσσαι*, h. Hom. Ap. 364. vgl. Aesch. fr. 114 Dind. Dah. *δηλήματα*

νηών, von den Stürmen, Od. 12, 286. Eben so *δειδῆ*, *ἃ τοῖς γονεύουσιν ἔσται δηλήματα*, Soph. OT. 1495.

δηλημων, *ον*, gen. *ωνος*, Unheil bringend, verderbend, schädigend, Il. 24, 33. Od. 5, 118; mit d. Gen. *ὄφρις ἀνθρώπων δηλήμονες*, die den Menschen verderblich sind, Hdt. 2, 74; als Subst. *βροστών δηλήμων*, Verderber der Menschen, Od. 18, 84. 115. 21, 308.

δηλησις, *εας*, *ή*, Beschädigung, Verletzung, Hdt. Theophr. h. pl. 7, 13, 4.

δηλητήρ, *ήρος*, *έ*, Unheilstifter, Verderber, ep. Hom. 15, 8. Dav.

δηλητήριος, *ον*, schädlich, schädigend, *φάρμακον*, d. i. Gift, Hdn. 3, 5, 9. Aret. Dah. *τό δηλητήριον*, Gift, Plut. mor. p. 662. C. Hdn. 1, 17, 23.

δηλητηριάδης, *εε*, (*ειδος*) von schädlicher od. verderbender Art, Arist. de plant. 1, 7 in.

Δήλια, *τά*, (*ισρά*) das Fest des Apoll, das die Athener aller vier Jahre in Delos feierten, s. *Δηλιάς*, 2., vgl. Boeckh ath. Staatsb. 2, p. 217.

Δηλιάδης, *έ*, Sohn des Glaukos, Bruder des Bellerophon, Apd. 2, 3, 1.

Δηλιακός, *ή*, *όν*, (*Δήλος*) delisch, von der Insel Delos, Thuc. Arist.

Δηλιάς, *άδος*, *ή*, bes. Fem. zu *Δήλιος*, 1) die Delierin, *κούραι*, die delischen Nymphen, h. Hom. Ap. 157. Mit d. Neutr. *Δηλιάων γυάλους*, Eur. Iph. T. 1202. nach Seidler u. Horn. 2) das delische Schiff, auf dem Theseus nach Kreta fuhr, u. durch Erlegung des Minotaurus die Athener von dem Menschentribut befreite. Zum Andenken ward alle vier Jahre dies Schiff mit einer feierlichen Gesandtschaft an den Apoll nach Delos geschickt; die Gesandten hießen *Δηλιασταί*, das Schiff auch *θεωρίς*.

Δηλιαστής, *ού*, *έ*, ein athen. Gesandter nach Delos, Lyeurg. fr. s. das vorherg.

Δήλιον, *τό*, 1) Stadt an der Küste von Bötien mit einem Tempel des Apollo, durch eine Schlacht berühmt, Hdt. Thuc. Xen. u. a. 2) Ort in Lakonien, Strab.

Δήλιος, *α*, *ον*, auch zweier End., Eur. Tro. 89., delisch, von Delos; *έ* *Δήλιος*, Bein. des Apollo, der auf Delos geboren, Thuc. u. a.; *ή* *Δήλια*, Beiw. der Artemis; *αι* *Δήλια*, die auf Delos verehrten Göttinnen, Artemis, Demeter, Aphrodite, Ar. Theom. 334. *ή* *Δήλια*, sc. *ναύς*, = *Δηλιάς*, 2., Xen. mem. 3, 8, 2. *οί* *Δήλιοι*, die Einw. von Delos, Hdt. u. a.

δήλομαι, dor. st. *βούλομαι*, Theocr. u. a. Vgl. Valok. Ad. p. 258. C.

δηλονότι, d. i. *δηλον* *ότι*, es ist klar, offenbar, *ausgemacht*, dass, findet sich oft als eigener Satz mit einem nachfolgenden transit. Satzgliede, welches der Construction des *ότι* gemäss gestattet ist, u. wird dann richtig getrennt geschrieben *δηλον* *ότι* od. *δηλον*, *ότι*, z. B. *ήν μὲν ἀνθιστήται, δηλον, ότι μαχεσθαι θέλω*, *ήν δ' ὀπωρωή του παδίου, δηλον, ότι μεταδιδόν θέλω*, Xen. Cyr. 2, 4, 24. vgl. ebd. 3, 1, 29. Plat. Menex. p. 235. E. mit Loers Anmerk., u. a. Oft aber wird dieses *δηλον* *ότι* auch mitten in einem Satze eingeschoben, ohne Einfluss auf dessen grammatische Gestaltung, wo es dann adverbial. zu fassen ist: *offenbar, sichtbarlich, ausgemacht, gewiss*, u. gew. vereint geschrieben wird *δηλονότι*, Plat. Gorg. p. 487. D. rop. 2, p. 372. C. Parmen. p. 158. A. Crit. p. 53. A. Xen. Cyr. 5, 3, 30. Helm. 7, 1, 12. u. 13. 7, 5, 17. u. a. Oft auch enthält die-

ses *δηλονότι* eine Hindeutung auf gewisse Lokal- u. Zeitumstände, unter welchen das im Satze angegebene Ereigniss Statt fand, u. lässt sich dann am bequemsten durch *nemlich* übersetzen, Plat. Gorg. p. 516. A. Crat. p. 438. D. conv. p. 199. A. Alc. 2, p. 149. B. Xen. Cyr. 5, 4, 6. u. a. — Bei den Grammat. ist dieses *δηλονότι* die gewöhnl. Formel, mit welcher sie ihre Erklärungen der Ausdrücke der Schriftsteller einführen, s. Bast Greg. p. 604.

δηλονοσιή od. *δηλον* *ότιή*, ein verstärktes *δηλονότι*, Ar. Plut. 48.

δηλοποιέω, (*ποιέω*) offenbar machen, Plat. Pericl. 33.

Δήλος, *ή*, *Delos*, eine der kykladischen Inseln mit gleichnamiger Hauptstadt, Geburtsland des Apoll u. der Artemis, dah. beiden heilig, Od. 4. Hom.; sie hiess auch *Όρνυγία*. *ήδεις* *όσωρ* *ισ* *Δήλον* *πλέων*, du jubelst, als führst du nach Delos, d. i. du führst ein sorgloses u. freudenreiches Leben, sprichw. Redensart, entlehnt von den Festchören, die zur Feier des Apollfestes auch Delos gesendet wurden, Zenob. 2) *έ* *Δήλος*, ein Gebirg oder Berg in Bötien, Plat. Peleop. 16. (Wahrsch. von *δήλος*, da die Sage jene Insel aus dem Meer hervortreten u. plötzlich *sichtbar* werden liess.)

δήλος, *ή*, *ον*, bei Eur. Med. 1197. zweier End., ep. *δέλος*, *σημαι* Il. 10, 466., *sichtbar, offenbar, einleuchtend, τόδος* *δηλον*, *ότι*, Od. 20, 333., sonst nicht bei Hom., aber häufig bei Hdt. u. Alt.: *klar, sichtbar, zu sehen; deutlich, offenbar, h. Att. gew. δήλος* *είμι* mit dem Part., z. B. *δήλος* *ήν* *οϊόμενος*, es war offenbar, dass er glaubte, Xen. An. 2, 5, 27., selten mit *ός* u. dem Part., wie Xen. An. 1, 5, 9: *δήλος* *ήν* *Κύρος* *ός* *επαίδω*. Soph. Ai. 326. Lys. in Eratosth. §. 90. In demselben Sinne *δήλος* *είμι* *ότι*, Ar. Fr. 937. Plat. 333. Thuc. 1, 93. Xen. Cyr. 1, 4, 2. An. 5, 2, 28. Sint. Plat. Them. p. 10., od. *ός*, Eur. Med. 105. Doch kommt auch nicht selten *δηλον* *ισω* *ότι* vor, z. B. Xen. An. 1, 3, 9. *δήλα* *γάρ* *ή* *έτι*, Hdt. 9, 11. Vgl. *δηλονότι*. Eben so *δηλον* *γίγνεται*, *ότι*, es zeigt sich, erweist sich, Xen. u. a. Auch bloss *δήλος* *είμι* od. *γίγνομαι*, z. B. Ar. Av. 1407. *παταγάζει* *μον* *δήλος* *εί* (sc. *παταγάζω*). Thuc. 5, 10. Xen. mem. 1, 2, 16: *ήλια* *ήγνώσθη* *ή* *ών* *ήραξάντην*, sie wurden aus ihrem Thaten erkannt. *δήλος* *έφάσθαι*, Eur. Or. 344. *δηλον* *ποιέω*, = *δηλοών*, offenbaren, erklären, zeigen, darthun, Thuc. Xen. u. a., mit d. Nom. c. inf., wie *δηλοών*, Thuc. 3, 64: *δηλον* *ίκοιήσασθε* *οόδι* *τίτι* *των* *Βλληνων* *έντα* *μόνος* *ού* *μηδισαντες*, ihr habt gezeigt, dass ihr u. s. w. — Nur scheinbar *conv. act.* = *δηλωτικός*, vgl. Stallb. zu Plat. Crit. p. 44. D. Adv. *δήλος*, Hesych., getadelt von Poll. 6, 207. (Nach Battm. Lexil. 1. p. 258. not. vntv. mit *ιδεω*, *ιδήλος*, *είδηλος*, *είρηνηλος*, nach Andern von *δαίω*, *δαήνας*.)

δηλοφάνης, *εε*, (*φαίνωμαι*) sichtbar erscheinend, Polus h. Stob. flor. 1. p. 245. zw.

δηλώω, *f*, *ώσω*, fut. pass. *gew. δηλώσομαι*, doch auch *δηλωθήσομαι*, Thuc. 1, 144., (*δηλώ*) 1) offenbaren, offenbar od. sichtbar machen, deutlich od. bekant machen, erklären, darstellen, darthun, beweisen, zeigen, anzeigen, vi u. *καί* *τι*, Att., aber auch *τι* *είς* *τους*, Thuc. 1, 90. u. *πρός* *τους*, Soph. Tr. 369. Xen. Lys. Statt des Acc. der Sache auch *παρί* *τους*, *ός*, Thuc. 1, 72. 73., *πρός* *τινα* *παρί* *τους*, sich über etwas gegen Et-

sen erklären, Isoer. Nic. §. 6., *τωι περι τι*, id. Bus. §. 9. Sehr häufig mit folg. *στι* od. *ως*, Hdt. 2, 149. Att., seltner mit d. Acc. o. Inf. Mit d. Acc. d. Partic., *οσση τε γαρ σε και το δούστηνον κάρα δηλοῦτον ἡμῖν ὄνθ' ὅς εἰ*, Soph. OC. 556. Zuw. auch mit d. Acc. eines Adj., wo man *ἄν* ergäuzt; z. B. Soph. OC. 783: *δηλώσω σε κακόν*, verst. *ὄντα*, Ant. 467., aber schwerlich in Prosa. Vgl. Funkh. Njbb. Bd. 20. p. 256. Mit d. Nom. partic. *δηλώσω πατρι μη ἀπλαγγος γυγίς*, ich werde dem Vater zeigen, dass ich nicht feig geboren, nicht feig von Natur bin, Soph. Al. 472. *δηλοῖς εἰς σφραγῶν τι*, du zeigst, dass du etwas verkünden willst, Soph. Ant. 242. Thuc. 3, 84. u. a. Vgl. Matth. ausf. Gr. §. 549, 5. *Λιβὴν δηλοῖ ἑωσθῆν ἑῶσα περιέρχοντος*, Hdt. 4, 42. Mit dem pleon. Inf. *ὄραν*, Soph. OT. 792. Matth. ausf. Gr. §. 535. c. Anm. — Pass. dargethan, bewiesen, nachgewiesen, offenbar werden, Thuc. Xen. u. a. 2) intr. offenbar werden, sichtbar werden, sich zeigen, in die Augen fallen, auch als Impers. *δηλοῖ*, Hdt. 2, 117. 9, 68. Xen. mem. 1, 2, 32. Cyr. 7, 1, 30. Epist. Soer. 3. Stallb. zu Plat. Phileb. p. 139. Gorg. p. 483. D. (p. 135.) Dav.

δηλωμα, τὸ, Anzeige, Kennzeichen, Plat. Plat. *δηλωσις*, *εως*, ἡ, 1) das Offenbaren, Anzeigen, Erklären; die Anzeige, Nachweisung, Thuc. Plat. Arist. Plut. u. a. *ἡ τῶν ἀρχόντων δηλωσις*, Befehl der Obern, Plat. legg. 12. p. 942. B. 2) Erklärung, Manifest, Proclamation, Herod.

δηλωτέον, Adj. verb. von *δηλώω*, man muss nachweisen, deutlich machen, auseinander setzen, Plat. Isoer.

δηλωτικός, ἡ, ὄν, zum Anzeigen, Erklären gehörig od. geschieht, *παρὰφροσύνης*, Hippocr. p. 391, 6. Adv. — *κως*, Aen. tact. 14.

Δημῳγράφος, ὁ, ein Dichter od. Schriftsteller, Dion. H. ant. 1, 72.; ein rhodischer Seemann, Plat. Luc. 3.

δημῳγωγέω, ein *δημῳγωγός* seyn, das Volk durch Rede u. Rath in den Volksversammlungen lenken, fast durchweg in tadelndem Sinne, das Volk durch Schmeichelei u. a. schlechte Künste gewinnen u. nach eigener Willkür leiten, Ar. u. in att. Pros. v. Thuc. an, doch auch als Gegens. von *τρανήτω*, Isoer. Hel. enc. c. 17. Ueberh. für sich gewinnen, leiten, *τοῦς ἀνδρας*, vgl. Held Plat. Aem. P. p. 142. 2) Einen populär, beim Volke beliebt machen, App.

δημῳγωγία, ἡ, (*δημῳγωγός*) Handlungsweise, Kniffe, Reden eines *δημῳγωγός*, um das Volk zu gewinnen; Lenkung, aber auch Verführung des Volks, Ar. Eq. 191. Arist. pol. 5, 6. Polyb. u. a.

δημῳγωγικός, ἡ, ὄν, demagogisch, nach Art u. Weise der Demagogen, Ar. Eqn. 217. Polyb. 15, 21, 1. Adv. — *κως*, Poll., von

δημῳγωγός, ὁ, (*δημος*, *ἄγω*) Volksführer, Leiter u. Rathgeber des Volks, urspr. ein tadelloser Begriff, z. B. vom Perikles, Isoer. de pac. §. 126. vgl. Arist. pol. 5, 5., seitdem aber in den griech. Demokratien, bes. in Athen, die nichtswürdigsten Bürger Redegabe, Schmeichelei u. alle schlechten Künste aufboten, das Volk sich geneigt zu machen, um es dann nach Willkür zu eigennützigen Zwecken zu lenken, wurde es bes. zu Aristoph. Zeit durch Kleon, Hyperbolos u. a. ein schimpfliches Wort, Thuc. Xen. Arist. u. a.; sie waren stets *ὄχιτρος*, nicht umgekehrt. S. Herm. gr. Staatsleth. §. 69.

Δημάδης, οὐ, ὁ, ein berühmter Redner u.

Staatsmann in Athen, Zeitgenoss u. Gegner des Demosthenes, Anhänger der maked. Partei, Dem. u. a. Dav. *Δημάδειος*, οὐ, Dem. Phal. [μᾶ]

Δημανέτι, ἡ, Weibersname, Hippocr. Luc. *Δημῳνέτος*, ὁ, ein athenischer Heerführer, Xen. Hell. 5, 1, 10. u. 26. Auch sonst als Mänername, Hippocr. Aeschin.

δημῳνέτης, οὐ, (*αἰτέω*) vom Volk geodert, Synes. p. 174. B.

δημῳκίδιον, τὸ, kom. Dem. von *δημος*, Ar. Eq. 823. [ἰδ]

δημῳράτος, οὐ, (*ἀράσμαι*) vom Volk erwünscht, erfleht, Eust.; als Propr. 1) Sohn des Ariston, mit Kleomenes König von Sparta; zu diesem vertrieben lebte er am Hofe des Darius u. Xerxes, Hdt. Xen. u. a. 2) ein athenischer Archon, Thuc. 6, 105. 3) ein Korinthier, Anhänger Philipps u. Alexanders, Dem. p. 324, 14. Plut. Alex. 9. 37. 56. 4) Vater des L. Tarquinius Priscus, Polyb. 6, 2, 10. u. a. 5) ein Schriftsteller, Apd. 1, 9, 19. u. 8ft.

Δημαρέτη, ἡ, eine Dichterin, Ath. 15. p. 685. B. Vgl. *Δαμαρέτη*.

Δημῳράτος, ὁ, griech. Männersname, Dem. Aristoc., bes. ein olymp. Sieger, 8ft. bei Paus.

Δημῳρίστη, ἡ, die Mutter Timoleons, Plat. Timol. 3.

Δημῳρμένος, ὁ, ein Lakedämonier, Hdt. 5, 41. 6, 65.

δημῳρχέω, ein *δημῳρχος* seyn, Dem. p. 1306, 22. Isac. bei Dion. jud. de Is. c. 17.; Tribun seyn, App. Plut. Dio Cass.

δημῳρχία, ἡ, Amt od. Würde des *δημῳρχος*, Dem. p. 1318, 18., bei den Römern das Tribunat, Dion. Hal. Plut. u. a.

δημῳρχικός, ἡ, ὄν, zum *δημῳρχος* gehörig; *δημ. ἐξουσία*, die Gewalt des Tribuncu, Dio Cass. 54, 28.

δημῳρχος, ὁ, (*ἄρχω*) eig. Beherrscher des *δημος*, dah. 1) Districtsvorsteher (in Aegypten), Hdt. 3, 6. 2) in Athen der Vorsteher eines *δημος*, einer Gemeinde od. eines Gaus, vor Kleisthenes *καίτρχος*, dem auch die Schätzung des Steuerkapitals u. die Eintreibung der Schulden an den Gau oblag, vgl. Ar. Nub. 37. S. über die Demarchen Herm. Staatsalt. §. 111, 5. 3) bei den Römern: Volkstribun, Diod. Dion. H. Plut. u. a. 4) als Propr., ein syrakusanischer Heerführer, Thuc. 8, 85. Xen. Hell. 1, 1, 29., u. sonst als Männername, Arr. Hippocr.

Δημίας, οὐ, ὁ, ein Athener, Thuc. 5, 116., ein anderer, Xen. mem. 2, 7, 6., u. sonst als gr. Männersname, Plut. Ath. u. a.

δημῳραστῆς, οὐ, ὁ, (*ἐράω*) Volksfreund, Plat. Alc. 1. p. 132. A. Dav.

δημῳραστία, ἡ, Liebe zum Volk, Poll.

δημῳνοσις, *εως*, ἡ, Achterklärung u. Einziehung des Vermögens, Arist. pol. 4, 11, 1. 6, 3, 3. Plut., auch *χορημάτων δημῳνοσις*, *publicatio bonorum*, Plat. Prot. p. 325. C. Dem. p. 245, 24. u. ä. h. a., von

δημῳνῶ, (*δημος*) die Güter eines Bürgers für ein Staatseigenthum erklären, sein Vermögen einziehen u. ihn lechten, *χορημάτῃνος*, Thuc. 3, 60. Xen. Hell. 1, 7, 20. Arist. pol. 5, 5., *τὰ ὄντα*, *τὰ χωρία*, Dem., *ἀγροῦς*, Dion. Hal. u. s. w., bei Herod. 2, 14: *μητε ἀκριτόν τινα δημῳνῆσασθαι*, u. so 8ft. bei Jo. Malal. *δημῳνῶν τῶν*. Ueberh. dem Volke geben, *δεδήμῳνται κράτος*, die Herrschaft ist dem Volke gegeben, es ist eine Demo-

kratie, Eur. Cycl. 119. Dah. bekannt machen, im Pass. bekannt werden, Plat. Phil. p. 14. D. E. Δημηθης, ες, (εχθος) dem Volke verhasst, Call. in Bekk. An. p. 1188.

δημηγορία, ein δημηγόρος od. Volksredner seyn, zum Volke sprechen, Ar. Xen. u. a. προς χαρων δ., nach Gunst zum Volke sprechen, Dem. p. 29, 17.; mit d. Acc., λόγους, λόγον, Dem. p. 345, 23. 657, 3. vgl. p. 441, 6. Ueberh. öffentlich sprechen, προς παιδας και γυναίκας, Plat. legg. 7. p. 817. C. Uebertr. von einer weitläufigen, weitschweifigen Rede, die nicht das Wahre u. Nützliche bezweckt, sondern nur auf Ergötzung u. Täuschung der Zuhörer berechnet ist, Plat. vgl. Stallb. z. Gorg. p. 482. C.

δημηγορία, η, 1) Volks- od. Staatsrede, im Gegens. der Gerichtsrede, Xen. Plat. Aeschin. Plat. u. a. 2) weitläufiges Gerede (vgl. δημηγορία z. Ende), bei dem es nur auf Ergötzung od. Täuschung der Zuhörer abgesehen ist, wie oft in den Reden an das Volk, Plat. Gorg. p. 502. C. D., von der Dicht- u. Redekunst, id. Theaet. p. 162. D. u. das. Heind.

δημηγορικός, η, όν, volks- od. staatsrednerisch, λόγος, Reden vor dem Volke, Gegens. von δικανικοί, Arist. eth. Nic. 10, 10. Dion. H. σοφία δ., Plat. rep. 2. p. 365. D., auch bloss δημηγορικη, id. Soph. p. 222. C., die Kunst vor dem Volke zu reden. Von Pers., zum Reden vor dem Volke geeignet, Xen. Adv. — κως, Poll.

δημηγόρος, ό, (άγορεύω) der Volks- od. Staatsredner, Xen. Plat. u. a., auch von Einem, der nur das Vergnügen der Zuhörer im Auge hat, vgl. δημηγορία, 2., Plat. Gorg. p. 482. C. Als Adj. δημηγόρος τιμαί, die Ehre des Volksredners, Eur. Hec. 254. δ. στραφαί, die Wendungen des Volksredners, Aesch. Suppl. 623.

δημηλάσια, η, Verbannung, Aesch. Suppl. 6., von δημηλάτος, όν, (ελευνω) aus dem Volk vertrieben, Aesch. Suppl. 617.

Δημήτηρ, gen. τειρος u. τρος, Hom. Hes., b. Trag. u. in Prosa nur Δήμητρος, η, Demeter, Ceres, Schutzgöttin des Ackerbaues u. Landlebens, Mutter der Persephone, mit schönen, goldgelben Locken, II.; in der Od. kommt sie nur 5, 125. vor, in der II. selten; Hauptrerkundē über ihren Mythos ist der hom. Hymnus auf Demeter. Δημητρος άστη, Hom. Hes. Eur., Δήμητρος καρπός, Hdt. Xen. Hdt. 6, 3, 6., Getreide. Meton. = άρτος, Brod, Opp. hal. 3, 463. Auch Δήμητρα, ες, bez. im Acc., Plat. Crat. p. 404. B. u. oft bei Spät., s. Lob. paral. p. 142. Jac. Anth. Pal. p. 131. (Wahrsch. = γη μήτηρ, Mutter Erde, nach Andern δήμον μήτηρ, Bast Greg. p. 752.)

Δημητρία, η, Weibersname, Ar. Nub. 678.

Δημητρία, τὰ, (ιερά) 1) Fest der Demeter in Eleasis, Schol. Pind. Poll. 2) Fest in Athen za Ehren des Demetrius Poliorketes, Plat. Demetr. 12. Ath. 12. p. 536. A.

Δημητριακός, η, όν, = Δημήτριος, όν, καρπός, Alex. Aprh. Geop. u. Spät.

Δημητριάς, άδος, η, 1) Stadt in Thessalien, von Demetrius Poliorketes erbaut; Einw. Δημητριάς, Polyb. Strab. u. a. 2) Stadt in Assyrien, unweit Arbela, Strab. 16. p. 738. 3) der letzte Tag im Monat u. eine Tribus wurden von den Atheniensem zu Ehren des Demetrius Poliorketes so genannt, Plat. Demetr. 12. u. 10.

Δημητρίων, τὸ, Heiligthum der Demeter, Plat. Aom. P. 26.

Δημητριάς, όν, zur Demeter gehörig, von ihr herrührend; Δημ. καρπός, Feldfrucht, Getreide, Inscr., Blos, Aesch. fr. 38 Dind.

Δημήτριος, ό, gr. Männera. Bes. berühmt sind: 1) Δ. ό Πολιορκητής, der Städteeroberer, Sohn des Königs Antigonos in Asien, eroberte 294 v. Chr. Makedonien, wurde aber nach 7 Jahren vom Pyrrhos vertrieben, Polyb. Diod. u. a. 2) a. 3) 2 syrische Könige, der erste mit dem Bein. Soter, 161—150 v. Chr., der zweite mit d. Bein. Nikator, 145—126 v. Chr., Diod. 4) Sohn des König Philippos von Makedonien, Bruder des Perseus, Diod. 5) ό Φαληρέας, ein berühmter Redner, Schüler des Theophrast, unter Kassandros Statthalter von Athen, Diod. Plat. Diog. L. u. a. 6) ό Φάριος, Statthalter der illyrischen Königin Teuta in Korcyra, Polyb.

Δημητρίων, άνος, ό, Name des Monat Murchion in Athen, zu Ehren des Demetrius Poliorketes, Plat. Demetr. 12.

δημίδιον, τὸ, kom. Dem. von δήμος, Ar. Eq. 726. 1199., wie δημανίδιον. [18]

δημιζώ, f. ίσω, es mit dem Volke halten, das Volk unter dem Anschein, dass man es mit ihm halte, betrügen, Ar. Vesp. 699.

δημιουργός, όν, ep. u. ion. st. δημιουργός, Od. Hdt., ερθρος, der die Arbeit fördernde Mensch, h. Hom. Merc. 98.

δημιούληθης, ες, (πλήθος) was das Volk in Menge u. vollauf hat, κτήνη, Aesch. Ag. 128.

δημιόπρατα, τὰ, (πικράσων) eingezogene, confiscirte Güter, bes. Hausrath, die auf steinernen Tafeln verzeichnet, u. so zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wurden, Ar. u. a., vgl. Boeckh ath. Staath. 1. p. 212. 2. p. 260., der in seines Inscr. Tafel 4, 9. ein Bruchstück eines Demipratenverzeichnisses erkennt.

δήμιος, όν, bei Att. auch zuw. im Fem. δημία, (δήμιος) das ganze Volk angehend, zum Volke od. zum Staate gehörig, öffentlich, οίκος, Od. 28, 264., ίδρα, βωμοί, Aesch., αϊουμνηται, vom Volk erwählte Schiedsrichter, Od. 8, 259., κρητα Volksangelegenheit, Gegens. von ίδία, Od. 3, 82.; eben so δήμιον, Od. 2, 32. 4, 314., δ. τιμαί, Aesch. Als Adv. δήμια πίναται, auf öffentliche Kosten trinken, II. 17, 250. τὸ δήμιον, = τὸ κοινόν, das Gemeinwesen, Aesch. Suppl. 365. 690. (In Prosa δημόσιος.) 2) ό δήμιος, (δούλος) der vom Staat bestellte Scharfrichter, Henker, auch ό δημόσιος, Ar. Ecol. 81. Plat. Aeschin. Luc. Plat. Vgl. Lob. Phryg. p. 476.

δημιουργίον, τὸ, Werkstätte, App. Pan. 93.

δημιουργία, ein δημιουργός seyn, ein Gewerbe betreiben, τιμή, für Jemand, Plat. legg. 8. p. 846. E., überh. machen, verfertigen, schaffen, erschaffen, bilden, hervorbringen, ελ, Plat. Arist. u. a. τὸν νόον εἰς ἀρετήν δ., seinen Sohn zur Tugend bilden, Plat. Cat. maj. 20. Auch Staatsgeschäfte betreiben, Artemid. 2, 22., vgl. δημιουργός, 2., Plat. nep. 1. p. 342. E. Dav.

δημιουργημα, τὸ, Werk des Handwerkers od. Künstlers, überh. Werk, χειρῶν, Dion. Bek. de comp. verb. in. Iambl. u. a. εὐ τούτοις οὐδ' εὐδρακων δημιουργήματα, von Himmel u. Erde, Zaleuc. b. Stob. flor. p. 278.

δημιουργία, η, 1) öffentliches Gewerbe, Kunst, oft b. Plat. Arist. pol. 5, 8, 3. Plat. Period. 13. Ath. 1. p. 18. D. Ausübung derselben, τὰς τέχνας, Plat. conv. p. 197. D. 2) das Hervorbringen, Verfertigen, Schaffen, εἰδωλόν, Plat. rep. 10. p. 598.

A., ζώνων, id. Tim. p. 41. C. Arist. u. a. 3) Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten, Staatsamt, Arist. pol. 5, 10. Vgl. *δημοουργός*, 2.

δημοουργικός, ή, όν, 1) zu einem öffentlichen Gewerbe, Handwerk, zum Handwerker gehörig, ihm eigen, τέχνας, τεχνήματα, Plat., βίος, id. δ. ξένος, eine Zunft, id. Gorg. p. 455. B. Adv. *δημοουργικός*, Ar. Fr. 429: φράζε δ., sage wie ein Kunstverständiger, wie Einer der zum Handwerk gehört. 2) Staatsgeschäfte verwaltend, Arist. pol. 4, 4.

δημοουργός, όν, ep. u. ion. *δημοεργός*, (*δημος*, ΕΡΓΩ) ein öffentliches Gewerbe betreibend, ohne in Jemds Dienst od. Knechtschaft zu stehen, in der Od. 17, 383. von Wahrsagern, Ärzten, Zimmerleuten u. Sängern, ebd. 19, 135. von Herolden; eben so bei Att., wie Plat. Arist. u. a., von Gewerbetreibenden, Handwerkern aller Art, auch von Künstlern, z. B. vom Bildhauer, Plat. rep. 7. p. 529. E. ep. 13. p. 361. A. Auch die Aerzte gehören dazu, vgl. Plat. Gorg. p. 455. B. u. euv. p. 186. D. Bei Hdt. 4, 194. 7, 31. steht es von Leuten, deren Gewerbe die Zubereitung von Honig ist, b. Ath. 4, p. 172. A. ό u. ή *δημ.*, Kuchenbäcker, Kuchenbäckerin, bes. bei Hochzeiten, vgl. Hesych. s. v. b) überh. etwas machend, bewirkend, hervorbringend, schaffend, *ουσαν, δυναμένων, πραγμάτων, αισθήσεων, σοφίας*, Plat., λόγος, Aeschin., *ἀρετής*, Arist. pol. 7, 8, 5. u. ä. bei Plat. Isocr. u. a. του *εἰς ἀναμάλωτος δημοεργού πυρός*, Plat. Tim. p. 59. A. (*αἴτια*) *καλῶν καὶ ἀγαθῶν δημοεργοί*, ebd. p. 46. E. ό του οὐρανοῦ, του κόσμου *δημοεργός*, der Schöpfer des Himmels, der Welt, Plat. rep. 7. p. 530. A. Xen. mem. 1, 4, 7. 9. 2) Verwalter der öffentlichen Angelegenheiten, in den dor. Staaten die höchsten obrigkeitlichen Personen, Thuc. Dem. u. a. Vgl. Müll. Dor. 2. p. 24f. Als dritten Stand in Athen nennt Plat. Thes. 24. die *δημοεργοί*, vgl. Herm. Staatsalt. §. 98, 1.

δημοστική, Adv., öffentlicher Weise, wie *ισραοι*, *μεγαλωστί* gebildet, Drao. p. 37, 5. Eust.

δημοβόρος, όν, (*βρά*) volkfressend, Volkfresser, *βασιλεύς*, II. 1, 231., ein Fürst, der die Güter des Volks od. des Staats verzehrt, von Philo 2. p. 561, 16. vom Caligula gebraucht.

δημογέρον, όνος, ό, (*γέρων*) ein Alter im Volke, wer durch Alter u. Stand beim Volk geehrt ist, die Vornehmsten der Stadt nach dem Fürsten, II. 3, 149. vgl. Arist. eth. Nic. 2, 9, 6. Eur. Andr. 300. Phocyl. 197., der Fürst selbst, II. 11, 372. Mit *θεός*, *deus minorum gentium*, Brunck. An. 2. p. 4.

δημοδάμας, όνος, ό, ein Dichter aus Halikarnass od. Milet, Ath. 15. p. 682. E. Steph. Byz.

δημοδιδάσκαλος, ό, (*διδάσκαλος*) Volkslehrer, Synes.

δημοδόκη, ή, Tochter des Agenor, Hes. fr. 73.

δημόδοκος, ό, Name eines blinden Sängers bei den Phäaken, eig. der vom Volke gut aufgenommen od. Gehrt (von *δέχομαι*), Od. 2) ein athenischer Heerführer, Thuc. 4, 75. 3) ein Athener, Vater des Theages, Plat. Theag. p. 125. A.

δημοειδίης, ής, (*είδος*) volkmässig, gemein, *αβδηλία*, Hippocr. p. 837. F.

δημόθεν, Adv., 1) von Volkswegen, auf Kosten des Staates, Od. 19, 197. Gogans. von *οίκω*; aus dem Volk, Ap. Rh. 1, 7. 2) aus dem

δήμος, d. i. der Zunft od. Gemeinde, Anth. app. 308.

δημοθεωία, ή, (*θεωία*) Volksschmaus, Arist. Luc. Phalar. 1, 3. Dem. enc. 16.

δημόθρονος, όν, (*θρόνος*) 1) wovon Gerede im Volke umgeht, volkstündig, bekannt, *ἀραι*, Aesch. Ag. 1409. 1413., *φήμη*, ebd. 938. 2) *δ. ἀναρχία*, Herrenlosigkeit, wo das ganze Volk durcheinander schreit, Aesch. Ag. 883.

δημοκατάρατος, όν, (*κατάρατος*) vom Volk verflucht, ihm verhaast, K8. [αφ]

δημοκλήτης, ίος, ό, (*κλήμα*) 1) für das Volk sorgend, Volksfreund, Strab. 14. p. 652., *πομπήκολα*, Dion. H. ant. 5, 19. Plut. Public. 10. 2) als Propr., ein berühmter Arzt aus Kroton, Hdt. 3, 125. 129. 131 ff. Ael. v. h. 8, 17.

δημοκλήρξ, ύνος, ό, (*κλήρξ*) Volksherald, f. L. st. *δρομοκλήρξ*, Aeschin. f. leg. §. 130.

δημοκλειδης, ό, 1) ein Schritsteller, Ath. 4. p. 174. F. 2) ein athen. Redner, Archon Ol. 116, 1., Diod. 19, 17. Dion. H. Rhank.-hist. or. p. 92.

δημοκλήτης, ίος, ό, poet. *-κλήτης*, Theogn. 903., gr. Männenname, bes. 1) ein Redner in Athen, nach Rhank. hist. or. p. 92. = *δημοκλειδης*, 2. 2) ein Geschichtschreiber aus Phigalia, Strab. 1. p. 58. Dion. H. jud. Thuc. 5.

δημόκοινος, όν, (*κοινός*) dem Volk gemeinsam angehörig, Saïd. *δ. δημ.* = *δήμιος*, 2., der Henker, Folterknecht, Isocr. Trapez. p. 361. D. Antiph. p. 113. or. 1. §. 20. Plut.

δημοκόλαξ, άκος, ό, (*κόλαξ*) Volksschmeichler, Dion. H. ant. 6, 60. Luc. Dem. enc. 31.

δημοκοπέω, (*δημοκόπος*) die Volksgunst auf alle Weise, bes. durch Kunstgriffe u. schlechte Mittel, zu erlangen suchen, Plut. C. Graech. 9. App. Dav.

δημοκόπημα, άτος, τό, Handlung eines *δημοκόπος*, App. b. civ. 1, 24.

δημοκόπια, ή, Handlungsweise des *δημοκόπος*, Haschen nach Volksgunst, Dion. H. Plut. App.

δημοκοπιός, ή, όν, nach Volksgunst haschend, Plat. Phaedr. p. 248. E., *περί τινος*, M. Anton. 1, 16. Adv. *—ως*, Eust., von

δημοκόπος, όν, (*κόπος*) Volksschmeichler, der des Volkes Gunst auf alle Weise, bes. durch Kunstgriffe u. schlechte Mittel zu gewinnen sucht, Dion. H. App. Philo. Vgl. *δεξιοκόπος*.

δημοκόων, όνος, ό, Soha des Priamos, II. 4, 499.

δημόκρατος, όν, (*κραίνω*) vom Volk bestiftigt, *ἀραι*, Aesch. Ag. 457.

δημοκρατεύμαι, Pass., (*κρατέω*) vom Volke beherrscht werden, eine demokratische Verfassung, eine Volksregierung haben, Hdt. 6, 43. Thuc. Xen. Ar. u. a. Att. Das Act. nur bei Byzant. von den circensischen Factionen (*δήμοι*): die Oberhand haben; Unruhen erregen.

δημοκράτης, όνος, ό, Männenname, Xen. Plat. u. a., bes. 1) ein athen. Demagog, Dem. Aeschin. u. a. 2) ein olympischer Sieger, aus Teaedos, Paus. Ael. [α].

δημοκρατία, ή, Demokratie, Volksherrschaft, Att. v. Thuc. u. Ar. an; über den Begriff derselben z. Thuc. 6, 89. 4, 41. Arist. polit. 4, 4. 12. 6, 2.

δημοκρατίτης, όν, ό, ein Athener, Dem.

δημοκρατίσω, f. *ίσω*, demokratisch gesinnt *συν*, es mit der Volksherrschaft halten, App.

δημοκρατικός, ή, όν, zur Demokratie od.

Volksregierung gehörig, ihr eigen, demokratisch, νόμοι, Plat. rep. 1. p. 338. E., πολιτεία, Arist. Polyb., σύμμαχια, Bündnis mit einem demokratischen Staat, id. 10, 23, 6. Adv. δημοκρατικῶς, Strab. Diod., auch δημοκρατικῶν als Adv., nach Art einer Demokratie, Ar. Ran. 952.

Δημόκριτος, ὁ, 1) ein vornehmer Naixer, Hdt. 8, 46. 2) ein berühmter Philosoph aus Abdera, Zeitgenoss des Sokrates, mit dem Bein. ὁ Γελασίνας, der Lächer, Arist. h. a. 9, 39. Ael. v. h. 4, 20. u. a. Dav. Δημοκρίτους, ὁ, Schüler des Demokritos, Plat. mor. p. 1108. E. Ael. v. h. 12, 26.

δημόλευστος, ὄν, (λέω) vom Volk gesteinigt, Lyc. 331. φόνος δ., der Mord durch Steinigung, Soph. Ant. 36.

Δημόλιον, ὄντος, ὁ, Sohn des Antenor, Il. 20, 395.; ein anderer b. Plat. Luc. 23.

δημολογῶ, (δημολόγος) eig. dem Volke zu Gefallen reden, Possen, Scherz treiben, μέλιχα, Anth. 7, 440.

δημολογικός, ἡ, ὄν, zum Volksredner geschickt, Plat. Soph. p. 268. B.

Δημολογικῶν, ὁ, der durch Volksreden berühmte Demagog Kleon, Ar. Vesp. 361. (Κλέων, κλέω.) Von

δημολόγος, ὁ, (λέω) Volksredner, Synca. p. 55. A.

Δημομέλης, οὗτος, ὁ, acc. ἡ u. ην, ein Verwandter des Demosthenes, Dem. p. 302, 25. Aeschin.

Δημόνησοι, αἱ, nach Hesych. zwei Inseln in der Propontis, Chalkitis u. Pityusa, jetzt Prinzeninsel, nach Arist. mirab. 59. u. Steph. Byz. nur eine, ἡ Δημόνησος, bei Chalkedon.

Δημονίκη, ἡ, Tochter des Agenor, Apd. 1, 7, 7. [Γ]

Δημόνικος, ὁ, Name zweier Athenienser bei Dem., eines Komikers bei Ath. 9. p. 410. D. u. des Sohnes des Hipponikos, an den Isocrates eine Rede richtete.

δημόομαι, (δήμος) dem Volk zu Gefallen reden, um es zu belustigen, das Volk mit Spässen unterhalten, überh. Scherz treiben, spassen, γλυκὲς τι, Pind. Isthm. 7, 8. Plat. Theact. p. 161. E. Ruhnk. Tim. p. 78. Das Aet. δημόω, = δημοσιώω, 1., Et. M. u. Suid. Zon. p. 616: λόγος ἐδημοίθη, die Rede wurde unter dem Volke bekannt, aus Dio Cass.

δημοπίδημος, ὁ, (πίδημος) Volksaffe, wor dem Volk hinterlistig schmeichelt, Ar. Ran. 1085. [Γ]

δημοποίητος, ὄν, (ποιῶ) zum Bürger gemacht, unter die Zahl der Bürger aufgenommen, von Fremden u. Freigelassenen, die keine angeborenen Ansprüche auf das Bürgerrecht hatten, Aeschin: op. 12. Plat. Sol. 24. mor. p. 628. A. Luc. Scyth. 8. Ruhnk. Tim. p. 79.

Δημόπολις, ἴδος, ὁ, Sohn des Themistokles, Plat. Them. 32.

δημόπρακτος, ὄν, (πράσσω) vom Volk gothan, verfügt, ψήφος, Aesch. Suppl. 942.

δημόπρατα, τὰ, = δημοπράτα, Hemst. z. Poll. 9, 10.

Δημοπτόλιμος, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 22, 242.

δημοδόφιτος, ἴς, (δίω) vom Volk ausgestreut, verbreitet, ἀπαι, vom Volk geschickelter Flüche, Aesch. Ag. 1616.

δήμος, ὁ, 1) das Volk, die Gemeinde, populus, von Hom. an allem. a) das Volk, die Gesamtheit der Bewohner eines Landes, πόλις πᾶς τὸς δήμος, die Stadt u. das ganze Volk, Il. 24, 706. Βασίλειον

δήμος, die Bektirer, Aesch. Pers. 732. u. ä. bei Pind. u. Trag., bes. die Gemeinde im Gegens. gegen die Herrscher, aber auch gegen die Vernehmen; dah. δήμον ἀνὴρ, ein Mann aus dem Volke, im Gegens. zu βασιλεὺς od. ἔξοχος ἀνὴρ, Il. 2, 188. 198. 11, 328. Hes. op. 259., auch als Adj. δήμος ἰών, ein gemeiner Mann seyend, Il. 12, 213. Eben so bei Spät., ὅσοι τοῦ δήμον ἔσαν, die zum Volke gehörten, opp. οἱ εὐδαίμονες, Hdt. 1, 196. vgl. 3, 30. 1, 93. 99. 5, 66. Thuc. 5, 4. u. oft, Xen. u. a. δήμος ὄντες, da sie zum Volk gehörten, Thuc. 8, 73. ἡ βουλὴ καὶ ὁ δήμος, der Senat u. das Volk (in Athen), Dem. u. a. ὁ δήμος τῶν στρατιωτῶν, die gemeinen Soldaten, im Gegens. zu den Befehlshabern, Xen. δήμος, gemischter Haufe von Soldaten, opp. λογάδες, Paus. 4, 11, 2. vgl. c. ἐκ πολλοῦ δήμον εἰς, aus de plebe, Luc. b) bei den Att. bes. das Volk, als selbständige, freie Gesamtheit, schon bei Hdt. 1, 170. ἐν τῷ δήμῳ, vor dem Volke, der Volksversammlung, Gemeinde, Thuc. Xen. Dah. geradezu für Demokratie, δήμον καταπαύειν, die Demokratie abschaffen, Thuc. 1, 107: 3, 81. δήμον καταστήσαι, eine Volksherrschaft einsetzen, Xen. Hell. 7, 3, 8. ἡ τοῦ δήμον διάλυσις, Aufhebung der Volksherrschaft, Thuc. Xen. Ἰσχυρὸς δήμος, zügellose Demokratie, Arist. pol. 4, 11. u. z. w. e) Volk, d. i. Schwarm, Schaar, τὸράντων, Philostr. v. Soph. 1, 15., übertr. auf Thiere, ὄρσιον, Alciphr. 3, 30., κωθῆων, Philostr. 2) der Staat rein geographisch betrachtet, Land, Gebiet, Bezirk, die Wohnsitze eines Volkes, Hom. u. Ep., meist mit einem Gen., z. B. ἐν δήμῳ Ἰθάκης, δήμῳ ἐν Τρωάδων, Ἀνδρῶν ἐν πλεῖν δήμῳ: λαοὶ ἀπὸς δήμον, das Volk im Lande, Od., Θρηϊκίης, Παιονίον δ., Ap. Rh., Ἀβύδου δ., Musae; übertr. δήμος Ὀνείρων, das Reich der Träume, Od. 24, 12. 3) in Athen einzelne Volksabtheilungen nach den Landbezirken, in die die ganze Masse der Bewohner wie in Sprengel vertheilt war, Gemeinde, Gau, die Unterabtheilungen der 10 Phylen, an der Zahl 174. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 111. Dah. die Redensart, ἐκ δήμον, aus dem Gau, dort geboren, z. B. Σωφρόνης ἐκ δήμον Ἀσκληπιδαν, Hdt. 9, 73. u. ohne Präp., id. 3, 55. Auch τῶν δήμων z. B. Ἀλαϊός, Dem. Plat. u. a. vgl. Siat. Plat. Them. p. 3. (Nach Passow von δήμω, also eig. Anbau, Ansiedlung, nach Rost in Damm's Lex. unter dem W. von ἄμμ, δαμάω, also a) das einem Herrscher unterworfenen Volk, die Untertanen, b) das urbargemachte, bebante Land.)

δημός, ὁ, Talg, Fett, Schmeer, von Rindern u. Schaafen, Hom. Hes. Ar., vom Aale, Arist. h. a. 8, 2., auch von Menschen, Il. 8, 389., eig. Fettthut, omentum.

Δήμος, ὁ, Sohn des Pyrilampes, Ar. Vesp. 98. u. a.

Δημοσάτωροι, οἱ, Titel einer Komödie des Timokles, Ath. 4. p. 165. F.

Δημοσθένης, οὗτος, ὁ, acc. ἡν, Thuc. u. a. ση, Dem. ed. Bekk., Mänonname, bes. 1) Sohn des Alkisthenes, Feldherr der Athenenser im peloponnesischen Kriege, Thuc. Diod. u. a. 2) Sohn des Demosthenes, der berühmte athen. Redner, Aeschin. Plat. u. a. 3) ein bithynischer Dichter, oft bei Steph. Byz. Dav. Δημοσθένης, α, ὄν, demosthenisch, Longin. de subl. 54, 2.; u. Δημοσθενικός, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

Δημοσθενίω, den Demosthenes nachahmen, Plat. Cic. 24.

δημοσθένειω, den Demosthenes nachahmen, Plat. Cic. 24.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσθένειος, ἡ, ὄν, Luc. enc. Dem. 15.

δημοσίᾳ, Adv., s. δημοσίος, z, Eade.

δημοσιεύω, ἡ, ὄν, = δημοσίος, sp. W.

δημοσιεύω, ἡ, ὄν, = δημοσίος, sp. W. δημοσιεύω, ἡ, ὄν, Bekanntmachung, Bekanntwerden im Volk, Chrysostr., von δημοσιεύω, 1) trans. allgemein, zum Gemeinut machen, dah. a) verbreiten, λόγος τὴν χρείαν δημοσιεύω δυνάμενος, Plat. mor. p. 34. C. τὰ δηλοποιούμενα, das allgemein Verbreitete, Allbekannte, Arist. rhet. 2, 22. b) = δημοσιεύω, dem Staat zu eigen machen, χρήματα, einziehen, Xen. Hell. 1, 7, 10. c) trop. τὴν τοῦ σώματος ἕραν, öffentlich Preis geben, von einer Buhlerin, Dion. Hal. ant. 1, 84. 2) intr. a) von Personen: ein öffentliches Leben in Staatsdiensten führen, dem Staate dienen, Plat. apol. p. 32. A. Plat. comp. Arist. c. Cat. 4., ἐπὶ μισθῷ, ebd. 6. Ueberb. Jedermann dienen, bes. von Aerzten, die die Heilkunst für Jedermann üben, Plat. Pol. p. 259. A. u. öst. Ar. Ach. 1030. Trop. φοροῦσι δημ., das Wohl des Staats bedenken, Plat. mor. p. 823. C. b) von Dingen: zum öffentlichen Gebrauch dienen, βαλάνουον, Plat. Phoc. 4.

δημοσίος, α, ὄν, dem Volk od. Staat angehörend, ihm eigen, Volk od. Staat betreffend, allgemein, öffentlich, auf öffentliche Kosten veranstaltet, publicus, Gegenst. ἴδιος od. ἰδιωτικός, Ar. u. att. Pros. v. Thuc. an. δημοσίον γίνεσθαι, öffentlich verkauft, zu Staatseigenthum gemacht werden, in die Staatskasse fließen, Plat. u. s. δημ. ἀγῶνες, δίκαι, öffentliche, Staatsprocesse, Aeschin. in Tim. §. 2. Arist. pol. 6, 3, 2. — δ δημοσίος, jeder öffentliche Diener, bes. a) der Herold, der Jemds Güter zum Verkauf ausbietet, Hdt. 6, 121. b) der öffentliche Schreiber, Dem. c) mit a. ohne οὐκείῃ, der Gerichts- od. Polizeidiener, Aeschin. Tim. p. 79. Plat., bes. οἱ δημοῖοι, die aus öffentlichen Sklaven gebildete Stadtwache, Häscher, Boeckh Staatsf. 1. p. 222. d) der öffentliche Folterknecht, Henker, Aeschin. Diod. u. a., vgl. δημῶς u. Lob. Phryn. p. 476. Auch ein Verbrecher, der als Sündenbock für den ganzen Staat bingerichtet wird, Ar. Eq. 1144. vgl. φαρμακός, 2. — τὸ δημοσίον, a) der Staat, Hdt. 1, 14. 6, 59. u. a. πρὸς τὸ δημοσίον προσέβαιναι, Staatsgeschäfte übernehmen, Dem. b) die Staatskasse, der Staatschatz, Thuc. Xen. Aeschin. u. a. Im Plur., die öffentlichen Einkünfte, Ar. Vesp. 554., das Staatseigenthum, Plat. u. a., dah. auch die öffentlichen Gebäude, Polyb. c) das Staatsgefängniß, Thuc. 5, 18. d) das Staatsarchiv, Dem. p. 276, 7. — δημοσία, s. δημοσίος. — Dat. fem. δημοσίᾳ, als Adv. von Selten, im Nomen, auf Kosten des Volks od. Staats, von Volks- od. Staatswegen, nach Beschluss des Volks od. des Staats, publicè, Hdt. Thuc. Xen. Dem. u. a. δημοσίᾳ τιλοῦντων, durch den Scharfrichter nach Volksbeschluss sterben, Xen. Dem. u. a. Wolf Lept. p. 362.; überh. öffentlich, Xen. Hier. 11, 9. u. a. Das Adv. δημοσίως, nur bei Spät.; dafür δημόσια, Ar. Av. 396. Dav.

δημοσιεύω, öffentlich machen, d. i. a) bekannt, volkknndig machen, Plat. Soph. p. 232. D. Plat. mor. p. 507. F. b) zum Staatseigenthum machen, wie δημῶω, γην, Thuc. 3, 68.; zum öffentlichen Nutzen verwenden, Dion. H. ant. 8, 74. δημοσιεύτης, ὄν, δ, (ἀντομαί) Pächter der Staatszölle od. Einkünfte, publicanus, Diod. Strab. δημοσιονομία, ἡ, Verpachtung öffentl. Einkünfte, Memno b. Phot. cod. 224. p. 232, 38. 233, 3.

δημοσιώνιον, τό, die Staatszölle, Plat. mor. p. 820. C.

δημοστράτης, ὄν, δ, Sohn des Aristophon, ein Volksredner in Athen zur Zeit des peloponn. Krieges, Ar. Lys. 391. Xen. Plat. u. a.

δημοτελέω, f. L. b. Dem. Mid. p. 531, 24., s. Buttin., der δημοτελή liest st. δημοτελεῖ.

δημοτελής, ἔς, (τὰ τέλη) auf Volks- od. Staatskosten, öffentlich, δημοσία, Hdt. 6, 57. Plat., ἑορτή, Thuc. 2, 15. u. a., ἱερά, Aeschin. adv. Tim. p. 47. Adv. δημοτελεῖς, Müdnername.

δημοτέλης, ὄν, δ, Mädnername b. Thuc. 4, 25. Xen. Hell. 7, 1, 32. u. a.

δημότερος, α, ὄν, poet. 1) = δημοτικός, Ar. Rb. 1, 738. vgl. 3, 606. 2) = δημόσιος, χρήματα, Anth. 9, 693.

δημοτερπής, ἔς, (τίρω) das Volk ergötzend, Plat. Mis. p. 321. A. Dion. H.

δημοτόμοι, Dep. med., sich zu einem δήμος halten, zu einer Zunft gehören, Dem. Lys. Das Act. nur bei Byz. von den circensischen Factionen.

δημότης, ὄν, δ, fem. δημότις, ἴδος, ἡ, 1) vom Volk, aus dem Volk, zum Volk gehörig, Mensch aus dem gemeinen Volk, plebejus, unus de populo; überh. Privatmann, im Gegens. zum Fürsten, Hdt. Eur. Xen., ἀντήρ, Soph. οἱ δημότας, das Volk, auch: das gemeine Volk, Eur. Xen. u. a.; adj. λέως δ., Ar. Fr. 921., ὄχλος, Dion. H. ant. 5, 2. Das Fem. Polyb. 28, 18, 7. Dio Cass. 2) Mitglied desselben δήμος, Zunftgenoss, Mitbürger, tribulis, Pind. Nem. 7, 65. Ar. Soph. Eur. Plat. Dem. u. a. Das Fem. Ar. Lys. 333. Landsmännin, Theocr.

δημοτικός, ἡ, ὄν, 1) zu dem Volk gehörig, aus dem Volk, gemein, plebejus, Ar. Xen. u. a. ἀγωνία, ein Wettstreit unter den gemeinen Leuten, Xen. ἀγωγή, eine gewöhnliche Erziehung, Polyb. τὸ δημ., das Volk im Gegensatz zum Senat, Diod. 2) dem Volke günstig, nützlich, angenehm, geneigt, Thuc. Xen. Ar. u. a. Dah. Volksfreund, popularis, Xen. Ar. u. a. τὸ δημοτικόν, populäres Wesen, Leutseligkeit, Plat. Thea. 17. Rom. 26. 3) = δημοσίος, χρήματα, Dion. H. ant. 7, 63. τὰ δημοτικά, die Staatsangelegenheiten, Alciphr. 1, 4. 4) den Bürgern Einer Zunft eigenthümlich, ἱερά, Opferfest, zu dem alle Bürger eines δήμου beitragen, Dem. p. 1074, 20. Adv. δημοτικῶς, volksfreundlich, populär, human, Dem. Arist. u. a.

δημοτίων, ὄν, δ, Mädnername, Xen. u. a. δημοίχος, ὄν, (ἔχω) 1) im Volke wohnend, Soph. OC. 458. u. das. Herm., auch mit d. Gen. γᾶς, Bewohner eines Landes, ebd. 1067. vgl. Diod. 4, 29.; aber 1348: τῆδε δημοίχος χθονός, der Beschützer od. Beherrscher des Volks in diesem Lande, vom Theseus. 2) als Propr., ein Trojaner, Sohn des Philctor, Il. 20, 457.

δημοφάγος, ὄν, (φαγῶν) = δημοβόρος, τερφονος, Theogn. 1181. [ε]

δημοφάνης, ὄν, δ, ein Megalepölitener, Polyb. 10, 25, 2.

δημόφωτος, ὄν, δ, Mädnername, Dem.-Andoc. u. a.

δημοφθόρος, ὄν, (φθίρω) das Volk verderbend, Callistr. stat. 14.

δημόφιλος, ὄν, δ, Mädnername, bes. 1) Heerführer der Theropier b. Thermopylae, Hdt. 7, 222. 2) ein Athener, Dem. u. a.

δημοφύων, ὄν, δ, att. ὦν, ὄντος, 1) Sohn des Koles u. der Metanaira, von der Corvus er-

zogen, h. Hom. Cer. 234. 249. 2) Sohn des The-
sens u. der Phädra, Eur. Heracl. v. a. 3) Sohn
des Demon, Freund u. Verwandter des Demosthe-
nes, Dem. Andere dieses Namens bei Diod. Arr.
u. a. Dav.

Δημοφροντίδας, οἱ, die Familie des Demophon,
Plut. mor. p. 643. A.

Δημοφρόνης, οὗ, ὁ, 1) Schwustersohn des De-
mosthenes, ein athen. Redner u. Staatsmann, Dem.
Plut. Dem. 30. Ath. 2) ein Geschichtschreiber,
Luc. macrob. 10.

Δημόφρων, ἰδός, ὁ, ein Dichter der Anth.
Pl. 4, 310.

δημοφροσύνη, οὗ, ὁ, (χαρίζομαι) der dem
Volk gefällig ist, um die Gunst des Volkes bñht,
Eur. Hec. 143.

δημῶν, s. δημόμας, z. E.

Δημῶλος, ὁ, gr. Männername, Paus. Ath. Plut.

Δημῶ, ὄος, zsgz. οὗς, ἡ, weibl. Eigennamen,
bes. 1) Tochter des Keleos u. der Metaneira in
Eleusis, h. Hom. Cer. 109. 2) Name der kymäi-
schen Sibylla, Paus. 10, 12, 8.

δημῶδες, ες, (εἶδος) 1) vom Volk, volksmäs-
sig, gewöhnlich, μουσική, Musik im gewöhnl. Sinne,
im gemeinen Verstande, Plut. Phaed. p. 61. A.,
σαφροσύνη, id. legg. 4, p. 710. A. Von Personen:
zum Volk gehörig, οἱ δημῶδες, τὸ δημῶδες πλῆ-
θος, die gemeinen Leute, Hdn., γυναικες, Ael. v. b.
3, 3., auch im sittl. Sinne, gemein, Anth. 7, 345.
2) vom Volk gebraucht, beim Volk bekannt, ἐνό-
ματα, Longin., γράμματα, Diod., σκεῖδια, Plut.
Pericl. 30., λόγος, Ael. v. b. 3, 45.

δημῶματα, τὰ, (δημόμας) Gesänge zur Er-
götzung des Volke, Ar. Fr. 798.

Δημων, υἱός, ὁ, 1) ein Verwandter des De-
mosthenes, Dem. Aesch. 2) ein Schriftsteller von
unbestimmtem Zeitalter, Ath. 3, p. 96. D. Plut.
Suid., auch Δημων genannt.

Δημῶνας, ἀστος, ὁ, 1) ein Mantineer, der
den Staat der Kyrenäer ordnete, Hdt. 4, 161. 2)
ein Philosoph aus Kypros, der im 2. Jahrh. n. Chr.
zu Athen lebte u. dessen Leben u. Art Lukianos
beschrieben hat.

Δημῶνασσα, ἡ, Tochter des Amphiaras, vom
Thersandros Mutter des Tisamenos, Paus.

Δημωνίδης, ὁ, gr. Männern., Plut. Pericl. 9.
δημωνική, ες, (ἀγαθόν) dem Volk od. Staat
nützlich, gemeinnützig, λόγος, Plut. Phaedr. p.
227 fin., ηγεμῶν, Plut. Sull. 30. Strab. u. a. τὸ
δημωνεῖν, der gemeine Nutzen, Hdn.

δῆν, Adv., diu, lange, lange Zeit; Hom. Nic.
Ap. Rh., aber bei Aesch. Pers. 584. ist es ver-
dächtig. δῆν ἦν, er war lange, d. i. er lebte
lange, Il. 6, 131. 139. ἐπὶ δῆν, auf lange, lange,
Ap. Rh. (Dav. δηναῖός, δηθά, δηθάμης, δηθύνω,
δηρός.)

δηναῖός, ἄ, ὄν, (δῆν) lange lebend, Il. 5, 407.,
lange, lange dauernd, unvergänglich, αἰῶς, Theocr.
16, 54., χρόνος, Ap. Rh. Neutr. δηναῖόν, = δῆν,
Ap. Rh. 2) alt, was schon lange, vor langer Zeit
war, κόρας, θρόνοι, Aesch. Prom. 794. 912. Lye.
145. Call. in Jov. 60. 3) nach langer Zeit, lang-
sam, spät, = χρόνος, Ap. Rh. vgl. Anth. 6, 39.
Dah. Emped. b. Plut. mor. p. 474. C. θόσση u.
δηναῖ, Uebereilung u. Versäumniss.

δηναῖον, τὸ, eine römische Münze, ein De-
nar, 4 bis 5 Groschen, ungefähr = δραχμή, Plut.
u. a. S. Boeckh Staatsk. 1. p. 19.

δῆνα, τὰ, Rathschlüsse, Beschlüsse, An-
schläge, im guten Sinn, ἦμα, Od. 23, 82. Il. 4,

361., δῆνασ καὶ ἦμα, Hes. th. 236., im schlimmen,
von den Kunstgriffen u. Ränken der Kirke, ἰε-
φεία, Od. 10, 289. vgl. Ap. Rh. 4, 559. u. ἰδ.;
Kunstgriffe, Listen, Opp. (Verw. mit δῆνα.)

δηνύματα, ὧν, τὰ, ἰπκον, die Tücken od.
Mucken des Pferdes, Xen. eq. 3, 11., zw. L.

δῆξ, δηξός, ὁ, (δάστω) der Holzwurm, Tzetz.
zu Hes. op. 418.

δηξιδύμοι, ὧν, (δάστω, θυμός) = δακιδύ-
μοι, herznagend, Aesch. Ag. 744.; überh. beis-
send, scharf, ἄλλη, Sopat. b. Ath. 3, p. 101. B.

δῆξος, εως, ἡ, (δάστω) das Beissen, der
Biss, Arist. Galen.; trop. αἰ μετὰ παιδείας καὶ
σοφισμάτων δῆξος, Plut. Lyc. 14. vgl. mor. p.
35. E.

δηῶν, gew. zsgz. Form von δηῖών, w. a.
δηῶθεν, besser getrennt geschrieben δῆ πο-
θεν, irgend woher, woher es auch sey (vgl. δῆ, l.
5, e.), nur in der Verbindung δῆῶθεν δῆ ποθεν,
Dem. p. 925. 5. In Aesch. Choeph. 632., wo
δηῶθεν nach Conjectur gelesen wird, ist es zu
übersetzen: von manchen, von verschiedenen Sei-
ten her, wenn, was sehr zu bezweifeln ist, die
Conjectur Stich hält.

δηῶμα od. δῆ πομα, dor. st. δηῶμα.

δηῶτος od. δῆ ποτος, s. δῆ, l. 4.

δηποτοῦν od. δῆ ποτ' οὖν od. δῆ ποτ' οὖν,
findet sich nur neben den indefiniten u. indirect
fragenden Relativpronominen, wie δεῖται u. ἄλλ.
s. δῆ, l. 5, e., also δεῖται δῆ ποτ' οὖν = δεῖται
δῆ ποτ, wer auch immer in der Welt, z. B. ἔ-
τινα δῆ ποτ' οὖν τρέπον, Gott weiss auf welche
Weise, mag's gewesen seyn auf eine Weise, wo
sie nur immer seyn mag, Dem. p. 1010, 16. εἰς
δῆ ποτ' οὖν, was für einer es auch nur immer
seyn mag, Diosc. 5, 20.

δηῖον, s. δῆ, l. 4.

δηῖουθεν (entstanden aus δῆκου δῆν, wie
δῆθεν aus δῆ δῆν), ein verstärktes δῆκου, ohne
doch wohl, doch wohl ausgemacht u. ohne
Zweifel, Ar. Plut. 140. Vesp. 295. Fr. 1019. Av.
187. Lysias in Andocid. §. 36. Plut. Phil. p. 62.
E. Ion p. 534. A. Xen. Cyr. 4, 3, 20. Plut. Lam.
u. a.

Δῆραμος, ὁ, ein Beiwort des Apollo, Lye. 440.
Δηραῖος, οὗ, ὁ, Sohn des Harpalos, Paus.
Δηραῖδης, οὗ, ὁ, König von Indien, als Bac-
chus in dieses Land kam, Steph. Byz. Nean.

δηραῖμας, f. ἄσματος, Dep. med., (δῆρα)
streiten, sowohl in der Schlacht, kämpfen, Il. 21, 632.
16, 96., περί τωος, ebd. 17, 734., als mit Worten,
zanken, hadern, Od. 8, 78., ἀμφ' οὐραῖσι, Il. 12, 421,
τωί, mit Einem, Ap. Rh. — Das Act. δηραῖω,
wetteifern, wettkämpfen, Piad. Nem. 11, 32. Ap.
Rh. 1, 752., τωί, womit, Tzetz. anteh. 116. [ω]

δηραῖμας, f. ἰσματος [ι], = d. vor., h. Hom.
nur aor. med. δηραῖοντο (ἐπέσσαι), Od. 8, 76. u.
ἰδ. b. Ap. Rh., u. 3 dual. aor. pass. δηραῖθη-
την, Il. 16, 756., δηραῖθηναι, Ap. Rh. 2, 3.
Orph. lith. 670 (vgl. ἰδραῖθηναι v. ἰδραῖω). Präs.
τωί περί τωί, Piad. Ol. 13, 63., fut. ἐπὶ τωί,
Theocr. 22, 70., fut. act. τωί, Lye. 1306.

δῆρος, ιος, ἡ, Kampf, Krieg, Streit, Wett-
streit, Hom. Hes. u. a. Dicht., gew. im Aor.;
Nom., Aesch. Suppl. 412. Gen. δῆρος, ἰδ. Ag.
942., nach Suid. auch δῆρωος. (Viell. mit δαί-
δαίω verw.)

δηραῖατος, ὧν, (φαίω) im Kampfe getödtet,
Anth. 7, 722.

δηροβιος, εν, (βιος) lange lebend, s. δαρβιος, von
 δηρος, ε, εν, (δην) wie δηναίος, lange dauernd, lange, h. Trag. immer in dor. Form δαρός, δηρόν χρόνον, ll. 14, 206. h. Hom. Cer. 282. Trag. Gew. Neutr. als Adv. δηρόν, = δην, Hom. u. Ep. Trag., auch ἐπι δηρόν, auf lange Zeit, lange, ll. 9, 415. Ap. Rh. Musae. 291.
 Δηροβιαίοι, οι, ein Stamm der Perser, Hdt. 1, 125.

Δηρω, ουε, η, eine Nereide, Apd. 1, 2, 7.
 δηράσκατο, ep. 3 sing. aor. 1. med. st. ἐδή-
 ουε v. δέω, ll. 24, 15.

δησε, poet. st. ἐδησε, v. δέω, binden, aber auch st. ἐδήσε, v. δέω, fehlen, ll. 18, 100.

δητα, eine durch Ansetzung der Adverbialendung τα aus δη gebildete Nebenform, welche in der Bdtg überall mit δη übereinstimmt, ausser dass sie nachdrücklicher ist als δη, etwa in derselben Art, wie ἐθαυτα neben ἐθα besteht. Der Gebrauch dieser Partikel ist fast einzig auf den attischen Dialekt beschränkt, in welchem dieselbe von Aesch. so ungemein häufig gefunden wird, während die Ep. u. Lyr. dieselbe nicht kennen u. bei Hdt. nur vereinzelt Spuren derselben zu treffen sind. Die allgemeine Uebersetzung ist: *augenscheinlich, in der That, in Wahrheit, ohne Zweifel*. Bei der Anwendung von δητα sind dieselben beiden Seiten wahrzunehmen, wie bei δη, indem es eben so wohl ausser Beziehung auf einen anderen Satz gebraucht wird, als mit Beziehung auf einen anderen Satz.

1) Wo δητα ausser Beziehung auf einen vorhergehenden Satz gebraucht wird, dient es zu Bekräftigung des Inhalts des ganzen Satzes u. zu nachdrücklicher Hervorhebung einzelner Begriffe, welche dadurch als augenfällig u. ausgemacht dargestellt werden, u. erscheint auf diese Weise 1) in Behauptungen, bes. oft aber in Anforderungen u. Fragen; z. B. τὴν Εὐρυκλειαν εἶδθα δητα παρδένων, du kennst ohne Zweifel, Soph. Tr. 1219. δούστης δητα γυναιε, wahrhaft unglücklich erscheinend, Soph. Phil. 760. ὅσον τάχος δητα, so schnell nur irgend möglich, Soph. Ai. 937. ἄπαιε δητα, allen ohne Ausnahme, Ar. Ecol. 1143. ἀπ' ἐξέρων δητα πολλα μανθάνουσαι εἰ σοφει, gerade von den Feinden, Ar. Av. 376. Auch ironisch gebraucht, wie z. B. ἀλλ' ἢ τίμων δητ' ὅπως ἦν ἐπιμαρεε προελύουσαι ἐμοι, aber nach der Kinder Anblick durfte ich mich recht ähnen, Soph. OR. 1375. vgl. Eur. Phoen. 901. Soph. Tr. 1235. Plat. Hipp. maj. p. 283. C. — Sehr häufig erscheint δητα neben dem Imperat., wie z. B. Eur. El. 673: εἰπαυε δητα, ja erbarme dich! vgl. ebd. 676. Eur. Or. 209. 1224. So auch μη δητα, ja nicht, Aesch. Prom. 1076. Eur. Phoen. 735. Med. 1056. Ar. Ran. 1462. vgl. δη, I. 2. — Ganz bes. hat δητα seinen Sitz in Fragen, wo es sich in den Füllen, die nicht zu der consecutiven Bdtg gehören, durch eigentlich, wirklich übersetzen lässt. vgl. δη, I. 5, d. So z. B. πόσον τω' ἦδη δηθ' εἰ ἄνωε χρόνον ἀφαντεε ἐρρῶε; wie lange Zeit schon ist eigentlich L. verschwunden? Soph. OR. 558. ἰωωα δητα εε; rettete ich dich wirklich? Eur. Hec. 249. ταυτα δητ' ἀνασχετά; ist das wirklich anzuhalten? Soph. Phil. 987. vgl. Soph. OR. 429. τί δητα; was eigentlich? Soph. OR. 1419. OC. 643. Eur. Med. 672. Plat. Phaedr. p. 236. E. Soph. p. 218. E. πῶε δητα; wie eigentlich? Plat. Gorg. p. 469. ἢ καὶ δητα; und in der That? Thec. 6, 38. Soph. Ant. 449. ἔγνωνεε εὐν δητ'

I. Th.

αὐτόν εἰέεε ἰοτω; hast du ihn nun recht od. ganz kennen gelernt, wie er ist? Ar. Equ. 871. Oft auch gibt δητα der Frage den Anstrich von Ironie, wie Soph. OR. 364: εἰπω τι δητα καλλε; soll ich etwa wirklich auch noch etwas Anderes sagen? vgl. Soph. El. 1037. Häufiger noch ist die consecutive Bdtg des δητα in Fragen, s. unten II. — 2) in Erwiderungen beim Wechselgespräch wird δητα angewendet, um der Aeusserung des Anderen unbedingte u. bekräftigende Zustimmung zu geben. Meist geschieht dies mit Wiederholung des Hauptwortes der Gegenrede; z. B. Eur. Med. 1362 f.: Med. ἰωωωε δευε ἦρξε πιμυνηε θεοι. Ias. ἰωωωε δητα, ja sie kennen. Eur. Phoen. 1729 f.: Oed. οὐ μοι παδαγῶε ἀθλια γεωυ. Ant. γεωμυθα, γεωόμεθ' ἀθλια γε δητα, ja wir sind wahrhaft elend. Soph. OC. 536. Ch. ἰω. Oed. τί δητα. Plat. rep. 1. p. 333. A: εὐμβόλαια δε λέγειε κωνωνήματα, ἢ τι άλλο; κωνωνήματα δητα. Ar. Thesm. 605 f.: Clith. γεωγῶμυθε' ὄμυεε, ἦτιε εωδ' ἦδ' ἢ γενη; Ch. γεωγῶμυμωμω δητα. vgl. Plat. Phaed. p. 90. D: οἰκτρῶν δητα. id. rep. 2. p. 381. B: ἦμυεα δητα. ebd. 8. p. 564. E: γεωμυκη δητα. Doch wird δητα in der Erwiderung auch ohne Wiederholung des Hauptwortes der Gegenrede häufig gebraucht, wie Ar. Ran. 552: ἐμυεεε εὐτεε δητα; das ist er ganz ausgemacht. vgl. Aesch. Sept. 813. οὐ δητα, in der That nicht, ausgemacht nicht, Ar. Equ. 870. Eur. Med. 1048. Xen. mem. 2, 6, 1. Plat. Phaed. p. 59. C. u. ε. — II) δητα in Beziehung auf einen vorhergehenden Satz wird im Deutschen durch also, demnach, dann übersetzt (s. δη, II.) u. kommt bes. in der Frage oft zur Anwendung, theils ohne den Zutritt eines Fragewortes, theils u. noch öfter mit Hinzutritt eines Fragewortes. βεἰλεε δητα; willst du also? Plat. Soph. p. 218. D. vgl. Philob. p. 61. C. Soph. Ai. 1360. καὶ δητα; wo also? Hdt. 3, 6. καὶ δηθ' εἰ τιμωε; wo ist dann (wenn dem so ist) der Kaufpreis? Aesch. Choeph. 916. τί δητα; Aesch. Prom. 627. Eur. Hec. 247. 313. Ar. Plat. 39. Nub. 1078. Plat. Polit. p. 279. B. πῶε δητα; Aesch. Ag. 1212. Ar. Nub. 79. ερα δητα; also? Soph. OR. 1014. ερα δητ' εὐ; also etwa nicht? Ar. Equ. 322. Vesp. 463. εκα δητα; unter solchen Umständen also? Eur. Hec. 623. ἀλλε δητα; (in gehäuften Fragen, s. ἀλλε, II. 3.) oder also? Soph. Ai. 466. Phil. 1352. Eur. Or. 781. Plat. Soph. p. 249. A. — Auch bei der Wiederholung in der Rede u. bei der Wiederaufnahme früherer Aeusserungen wird δητα gebraucht, wie δη (s. δη, II. 2.), z. B. Plat. Prot. p. 310. C: ἰσπῆραε δητα, Abends also, in Beziehung auf das vorhergehende ἰσπῆραε γε.

δηταε, = δη αἰτε, Anaer., doch will Buttm. Lexil. 2. p. 230 ff. δευτε dafür lesen.

δηω, finden, antreffen, nur im Praes. u. stets in der Bdtg des Fut., Hom. Ap. Rh. Dionys. Per. (Wahrseh. verw. mit ΔΔΩ, δαήνω.)

δηω, εοε, zagz. οὐε, ἦ, = Δημητηρ, Ceres, h. Hom. Cer. 47. 211. 492. Ar. Soph. Eur. Ap. Rh. u. a. Δηουε μαρεε, Getraide, Ar. Plut. 515. Dav. d. Adj. Δηωεε, u, εν, Beiw. des Triopae, Anth. app. 50. Δηωη δέωωα, = Δηω, Nonn. Dion. 6, 3. Δηωωη, ἦ, Metronym., Tochter der Deo, Proserpina, Call. fr. 48. [I]

δε, poet. Dat. v. Ζευεε, zagz. st. δε, Pind. Nem. 1, 111.

δε, eine Präposition, welche mit dem Genitiv u. mit dem Acc. verbunden wird, unser durch,

welches jedoch einen weit beschränkteren Umfang des Gebrauchs hat als das griech. δια.

A) mit d. Gen. 1) in Beziehung auf den Raum u. auf Gegenstände, die eine räumliche Extension haben, bezeichnet δια 1) die linienartige Erstreckung von einem Ende eines Gegenstandes bis an das entgegengesetzte u. noch über dasselbe hinaus: durch, durch — hin. Bei Hom. hauptsächlich von der Wirkung der Waffen, die einen Gegenstand durchbohren, wie δια εσπίδος και θώρακος, durch den Schild u. den Panzer hindurch, Il. 3, 357. u. oft. κυνέη δια, Il. 12, 183. δια δουρός, durch einen Baumstamm hin, Il. 3, 61. επαξέ δια φρεών ξίφος, Pind. Nem. 7, 38. δέντων κερυνών δια άμφοίν, einen Blitzschleudern, der beide durchdringt, Pind. Pyth. 3, 102. κτηρώσκων δια του θώρακος, durch den Panzer hindurch verwunden, Xen. An. 1, 8, 26. — Demnächst gebraucht Hom. u. nach ihm Andere δια von der Bewegung durch einen Raum hin, wie δια αιδήρος, δια ήρας, Il. 2, 458, 14, 288. u. oft. τανύοντο δια φλόγος, sie wurden durch die Flamme hin gezogen, Il. 9, 468. φαίνεταί πυρ δια του δρόσου, das Feuer schlägt durch das Dach heraus, Xen. An. 7, 4, 16. δια θύματος δοταρι λειβων δάκρυων, einen Thränenstrom aus dem Auge hervor rinnen lassend, Soph. OC. 1260. — Daher wird δια auch bei Angabe des Zielpunktes gebraucht, wie δια τέλους, bis zum Ende hindurch, d. i. vollständig, Aesch. Prom. 273., während sonst δια τέλους viel öfter zeitlich gebraucht wird, s. unten II. 1. δια πλείστον, auf die grösste Strecke, in der weitesten Ausdehnung, Thuc. 2, 97. vgl. unten I. 3. δια πάντων ήλθών, διεξήλθων, alles durchmachen, Xen. Cyr. 1, 2, 15. Dem. p. 288, 10. δια πασών (sc. χορδών), durch alle Töne hin, d. i. durch u. durch, gänzlich, Plat. rep. 4. p. 432. A. — Wird diese Erstreckung über das Ende eines Gegenstandes hinaus auf den Höhenpunkt bezogen, so entsteht der Begriff der Ueberragung, in welchem δια nur selten getroffen wird, b. Hem. nur Il. 12, 104: ο δ' έργασε και δια πάντων, er glänzte über alle hervor. Oesterb. Hdt., wie 1, 25: θής εΐσαν δια πάντων των αναθημάτων, vor allen Weihgeschenken, id. 6, 63. 8, 142. 8, 37. vgl. Dio Cass. 37, 20. Bei d. Att. ist dieser Gebrauch nicht anzutreffen. — Selten wird δια auch von der Erstreckung an dem äussersten Ende eines Gegenstandes hin gebraucht, was die deutsche Sprache mit an bezeichnet. So Od. 10, 391: δια αυτών έρχομένη, an ihnen hin gehend. παρής δια τήδε της θαλάσσης ή άπή, an diesem Meere hin, Hdt. 4, 39. λόφος, δια ου το σταύρωμα περιβέβηκτο, an welchem hin, Xen. Hell. 7, 4, 22. παρίεντα δια τωος, an Einem hin, Aristaeon. — 2) gewöhnlicher noch bezeichnet δια die Erstreckung durch einen grossen Theil eines Raumes hin, sey es in einer gerad fortlaufenden Richtung od. in mehreren, ohne ausdrückliche Berücksichtigung zweier entgegengesetzter Endpunkte: durch, z. B. έρχεσθαι δια Πανοπτης, durch das Gebiet von Panopeus, Od. 11, 581. ίνας δια πρόλιος, δια δάματος, Od., δια πυρός, durchs Feuer gehen, Xen. conv. 4, 16. είν δια γαίης, durch ein Land fliessen u. dgl., Il. Hdt. Xen. u. a. Oft steht der Name der Bewohner statt des Landes, wie παρυσιας δια Χαλύβων, durch das Land der Chal., Xen. An. 4, 7, 15. u. oft. παρυσιας δια των λόγων, die Sätze verfolgen, Plat. Soph. p. 253. B. δια δμλλων, δια προμάχων, durch die dichte Schaar, durch die Reihen der Verfoechter

hin, Il. u. oben so. b. Att. δια όλου του στρατεύματος γίνεταί ή ύπαιστας, das Anhalten erstreckt sich durch das ganze Heer hin, Xen. An. 2, 4, 26. θωρόβου δια των τάξεων ίόντες, ebd. 1, 8, 16. την δια άρετης οδόν τρέπεσθαι, den Weg der Tugend einschlagen, id. mem. 2, 1, 21. — Oft aber fordert die deutsche Sprache die Uebersetzung mit über, wie έρχεσθαι δια έρσοσι, über das Gebirg hin, Il. 10, 185. δια των όρέων, δια γηλόφων, Xen. έπεσθαι δια παδίωσι, über die Ebene hin, Il. 11, 754. δια του κρηταίλλου κρηνίσσθαι, über das Eis, Plat. conv. p. 220. B. — Noch häufiger betrachtet der Grieche etwas als eine Erstreckung durch einen Raum hin, was der Deutsche als ein Umschlossenseyn von einem Raume ansieht, so dass in, zuw. auch unter zur Uebersetzung von δια gewählt werden muss; z. B. δδύνη δια χροός ήλθε, verbreitete sich in dem Körper, Il. 11, 398. τώξη βοήν δια άστας, in der Stadt, Od. 10, 118. δια δμλλων, im Getümmel, Il. 6, 226. κρησ ταυνοσάμενος δια μήλων, lag ausgestreckt unter den Schaafeu, Od. 9, 438. ίνας δια νηός, auf dem Schiffe umhergehn, Od. μία ίδα δια πολλών, ein Wesen in vielen, Plat. Soph. p. 253. D. δια πάντων, in allen Stücken, Plat. C. Gracch. 6. δια χειρός od. δια χειρών έχων τι, etwas in der Hand halten od. haben, dah. theils festhalten, theils leiten, Soph. Ant. 1258. Arist. pol. 5, 7, 5. u. oft b. Plat. u. Spät., auch δια χειρός έστι μοι τι, Plat. mor. p. 767. C. δια χειρών κομίζω, in den Händen tragen, Plat. Cim. 5. δια χειρός άγειν τινά, führen, indem man mit der Hand festhält, Soph. Ant. 916. Plat. Pomp. 22. δια στόματος έχων, im Munde führen, Xen. Cyr. 1, 4, 25. δια μήτης έχων od. φέρων, im Andenken haben, Luc. catapl. 9. Ael. Herod. ούτω χρη δια στέφανον έχων, so muss es im Herzen aussehen, Soph. Ant. 630. ή άκούουσα πηγή δια αυων, der Sitz des Gehöres im Ohre, Soph. OR. 1387. δια ούθενός ποιεσθαι τι, etwas für nichts ansehen od. achten, Soph. OC. 584. ο δια μέσον χρόνος, die in der Mitte liegende Zeit, die Zwischenzeit, Hdt. 8, 27. Spätere Schriftst. setzen δια auch bei Anführung von Schriftstellen st. εν, z. B. Ηρόδοτος ιστορει δια της δευτέρας, im Verlauf des zweiten Buches, im zweiten Buche, Ath. 10. p. 438. B. u. oft. — Diese eigenthümliche Anschauungsweise zeigt sich bei Att. u. einzeln auch schon bei Hdt. bes. bei Angabe von Zuständen, in denen Jem. befangen ist, neben intrans. u. transit. Verben. So bes. άνω od. έχων δια τωος, in einem Zustande seyn, γίνεσθαι δια τωος, in einem Zustand gerathen, έρχεσθαι, ίνας, μολεύω, χωρείν, βαίνω, άφρανεσθαι, ήκω δια τωος, auf dem Wege von etwas wandeln. δια φόβου είναι, in Furcht seyn, Thuc. Plat. u. a. δια ήσυχίας είναι, in Ruhe od. Unthätigkeit seyn, Hdt. 1, 206. δια πάσης άγνοίας έχων, auf alle Kampfübungen sich erstrecken, Hdt. 2, 91. δια μις γνώμης γίνεσθαι, zu vollkommener Eintracht gelangen, Isocr. Paneg. c. 38. § 138. δια άπεχθείας γίνεσθαι, Abneigung erwecken; Xen. Hier. 9, 2., eben so δια χωρίων είναι od. γίνεσθαι, id. θυμύ δια έργης, wüthe in Zorn, Soph. OR. 344. δια ύποψίας είναι τινι, verdächtig seyn bei Einem, Plat. δια άπεχθείας έστι τινι το ύδωρ, das Wasser ist krumm bei Einem, Plat. legg. 8. p. 844. B. δια έχλου είναι, γίνεσθαι τινι, Einem lästig seyn, werden, Thuc. Plat. u. a. δια άπεχθείας γίνεσθαι τινι, sich mit Einem veruneinigen, Plat. Ar. έρχεσθαι od. ίνα

διὰ τινος, einen Zustand durchmachen, z. B. διὰ πολλῶν κινδύνων ἔλθοντας καὶ φένας, Plat. Alc. 2. p. 141. A. διὰ δικαιοσύνης ἵνας καὶ σωφροσύνης, sich auf der Bahn des Rechts u. der Vernunft bewegen, Plat. Prot. p. 323. A. u. das. Heind. βαίνειν δι' αἵματος, in Blut wandeln, d. i. Mord auf Mord verüben, Eur. Phoen. 20. διὰ δαίης ἔλθειν, den Weg des Processes betreten, Thuc. 6, 60., τινί, mit Einem rechten, Soph. Ant. 742. διὰ μάχης ἔρχεσθαι, sich auf einen Kampf einlassen, Hdt. 6, 4. Thuc. 2, 11. u. a., τινί, mit Einem, Thuc. u. a. διὰ πάλμου ἵνας τινί, Xen. An. 3, 2, 8. διὰ πυρός ἔλθειν od. μολαῖν τινί, mit Feuer u. Schwert gegen Einen verfahren, Eur. Andr. 487. El. 1182. διὰ φίλης ἵνας od. ἔρχεσθαι τινί, mit Einem in freundlichen Verkehr treten, Xen. An. 3, 2, 8. διὰ λόγον, διὰ γλώσσης ἵνας, reden, sich aussprechen, Eur. Tro. 916. Suppl. 112. διὰ φιλημάτων ἵνας, Küsse anwenden, Eur. Andr. 416. διὰ τύχης ἵνας, in einem Geschick wandeln, es betrifft mich ein Geschick, Soph. OR. 773. Selten auch in passiver Bdtg: τὸν πᾶσι θεοῖς δι' ἀπεχθείας ἔλθοντα, den allen Göttern verhasst gewordenen, Aesch. Prom. 122. Vgl. über diese Wendungen Pflugk Eur. Andr. 175. u. die das. Angeführten nebst Herm. Soph. OC. 909 (905). — Von transit. Verben wird hauptsächlich ἔχειν oft in dieser Verbindung gebraucht, seltener ἄγειν u. φέρειν. διὰ φυλακῆς ἔχειν τι, etwas in Beobachtung haben, immer im Auge haben, Thuc. 7, 8., aber auch etwas aufbewahren, Dion. H. ant. 4, 15. διὰ τιμῆς ἔχειν τινα, Einen in Ehren halten, Plat. comp. Demetr. c. Ant. 4. δι' αἰτίας ἔχειν τινα, Einem Vorwürfe machen, Thuc. 2, 60., auch δι' αἰτίας ἄγειν τινα, Antiph. p. 143. Ael. v. h. 9, 32. δι' ὀργῆς ἔχειν τινα, über Einen erzürnt seyn, Thuc. 2, 37. 5, 29. u. a. δι' ὀργῆς φέρειν τι, über etwas unwillig werden, Dion. H. ant. 3, 65. δι' οἴκτου ἔχειν τινα, Einen bemitleiden, Eur. Hec. 844. δι' αἰσχύνης ἔχειν τι, sich vor etwas scheuen, Eur. Iph. T. 683. διὰ φροντίδος ἔχειν τι, besorgt seyn für etwas, Plat. Pyrrh. 16. δι' ἐπιφίας ἔχειν τι; Argwohn gegen etwas haben, Plat., etwas argwöhnen; Heliod. δι' ὀκνοίας ἄγειν τινα, Einen in Verdacht haben, Arr. δι' ἐλπίδος ἔχειν τι, etwas hoffen, Herod. 2, 1, 16. διὰ πένθους τὸ γῆρας διαίρειν, in beständiger Trauer sein Alter hinbringen, Xen. Cyr. 4, 6, 6. — 3) bei den Att. u. bei Hdt. dient διὰ auch zu Bezeichnung des Zwischenraumes, welcher zwischen zwei Punkten sich erstreckt, u. ist zu übersetzen: im Abstand, in einer Entfernung; z. B. διὰ σταδίων πέντε, in einer Entfernung von 5 Stadien, Hdt. 7, 30. vgl. ebd. c. 198. διὰ τρηκόντα δόμων πλίνθων, im Zwischenraum von 30 Schichten Backsteinen, Hdt. 1, 179. διὰ τοσούτου μᾶλλον ἢ διὰ πολλῶν ἡμερῶν ὁδοῦ, lieber in so geringer Entfernung als viele Tagereisen weit, Thuc. 2, 29. Am häufigsten mit neutralen Adjectiven, wie διὰ πολλοῦ, in weiter Entfernung, Thuc. 3, 94. 6, 11. δι' ὀλίγου, in geringer Entfernung, Thuc., aber auch von der Zeit, s. unten II. 1. Eben so δι' ἑλασσονος, in geringerer Entfernung, Thuc. 3, 51., δι' ἴσου, Xen. oec. 4, 24. τὰ διὰ πλείστον, was am weitesten entlegen ist, Thuc. 6, 11. δι' ἐγγυτάτου, in od. aus der engsten Nähe, Thuc. 8, 96. Zaw. auch distributiv, wie ἅλλος δι' ἄλλον, Einer um den Andern, Eur. Andr. 1251. χρόνος διὰ χρόνον προὔβαινέ μοι, es verstrich mir eine Zeit um die andere, Soph. Phil. 285.

II) in Beziehung auf die Zeit, erst von Aesch. u. Hdt. an: 1) zu Bezeichnung der Ausdehnung vom Anfang bis an das Ende eines Zeitraums, eig. hindurch, wofür im Deutschen meist während gebraucht wird. διὰ παντός τοῦ χρόνου, während der ganzen Zeit, immerwährend, Hdt. 9, 13. u. mit Auslassung des Substant. διὰ παντός, immerfort, Aesch. Thuc. u. a. oft. διὰ μακροῦ ἡμέρας, lange dauern, Eur. Hec. 324. δι' ὀλίγου, auf kurze Zeit, Thuc. Ueber das räumliche δι' ὀλίγου s. oben I. 3. δι' αἰῶνος, a) das Leben hindurch, lebenslang, Aesch., auch δι' ὅλου τοῦ αἰῶνος, διὰ παντός τοῦ αἰῶνος, Thuc. 1, 70. Xen. Cyr. 2, 1, 19. b) immerfort, Diod. 3, 8. διὰ βίου, lebenslänglich, oft bei Plat. u. a., auch διὰ παντός τοῦ βίου, Xen. Plat. Isocr. u. διὰ βίου παντός, Plat. δι' ἡμέρας, den Tag hindurch od. über, während des Tages, Hdt. Ar. u. a. oft, auch δι' ἡμέρας ὅλης, Ar. Fr. 27. διὰ ἔτους, Thuc. Xen. u. a., auch δι' ὅλης τῆς στυκῆς, Xen. An. 5, 2, 4. δι' ἔτους, während des Jahres, das ganze Jahr hindurch, Hdt. Plat. u. a., auch δι' ἐνιαυτοῦ, Xen. Dem. Ueber die andere Bdtg s. unten 2. διὰ τέλους, bis ans Ende hin, d. i. fortwährend, ununterbrochen, Xen. Plat. Isocr. u. a., über die räumliche Bdtg s. oben I. 1. Selten mit einer Ordinalzahl, wie διὰ τῆς ἐβδόμης, bis zum siebenten Tag hin, d. i. während sieben Tagen, Luc. de conscr. hist. 21. u. dazu Herm. p. 143 sq. vgl. den folgenden Abschnitt. — 2) zu Bezeichnung des Zeitabstandes, welcher zwischen zwei Ereignissen in der Mitte liegt, im Deutschen durch nach auszudrücken od. durch distributive Wörter. διὰ χρόνου πολλοῦ od. διὰ πολλοῦ χρόνου, nach langer Zeit, Hdt. 3, 27. Ar. Plat. 1045. Isocr. Paneg. §. 46., zaw. auch bloss διὰ πολλοῦ, Luc. Nectom. 15. διὰ χρόνου, nach einiger Zeit, Xen. Plat. Lys. Ar. u. a., auch: von Zeit zu Zeit, Soph. Phil. 748. δι' ὀλίγου χρόνου, nach kurzer Zeit, Xen. Cyr. 1, 4, 28., οὐ διὰ μακροῦ, nicht über lang, d. i. in Kurzem, bald, Thuc. 6, 15. u. 91. δι' ἔτους, a) nach Jahresfrist, Luc. paras. 15. b) alljährlich, Heliod. 9, 22., wofür auch δι' ἐνιαυτοῦ gebraucht wird, Xen. de rep. Ath. 1, 16. δι' ἑτῶν εἴκοσι, nach 20 Jahren, Hdt. 6, 118. διὰ τριακοσίων ἐτῶν, Isocr. Dagegen mit Ordinalzahlen gew. zur Bezeichnung des distributiven Verhältnisses, wie διὰ τρίτης ἡμέρας, um den dritten Tag; alle drei Tage, Hdt. 2, 37. διὰ τρίτου ἔτους, alle drei Jahre, Hdt. 2, 4, 3, 97. Eben so διὰ πεντητηρῆδος u. διὰ πέμπτου ἔτους, Hdt. 3, 97. Ar. Plat. 884. Xen. de rep. Ath. 3, 5. δι' ἑνάτου ἔτους, Plat. legg. 1. p. 624. B. Aher δι' ἑνδεκάτου ἔτους, nach Verlauf von 11 Jahren, Hdt. 1, 62.

III) zu Angabe des Mittels, von Pindar an, u. zwar des eigentlichen u. nächsten Mittels, wodurch etwas bewirkt wird, das lat. per, während διὰ mit d. Acc. (s. unten B. III.) die entferntere Veranlassung bezeichnet, wie das lat. propter, s. Engelh. annot. crit. ad Demosth. p. 21. Auf diese Weise wird διὰ theils neben Substantiven gebraucht, die eine Person bezeichnen, theils u. hauptsächlich neben solchen, die Sachen u. Zustände bezeichnen. 1) διὰ mit d. Gen. der Person, durch, durch die Vermittelung od. Wirksamkeit Jemds. δι' ἀγγέλων ἐπιστηρικεύσθαι, χρεῖσθαι, ποιεῖσθαι, durch Abgeordnete melden lassen, verhandeln, bewerkstelligen, Hdt. 1, 69. u. 99. 6, 4. δι' ἐρμηνείας λέγειν, ἀνερωτῶν, durch einen Dolmetscher sagen, befragen lassen, Xen. An. 2, 3, 17. 4, 5, 34.

ἰδεῖν διὰ τῶος, durch Einen besehn lassen, Hdt. f. 113. u. ä. δι' ἐτέρων ἰητέων τι, durch die Wirksamkeit Anderer etwas zu erlangen suchen; Isocr. Euag. c. 11. §. 28. — διὰ βασιλέων πρῶτον, von Königen erzeugt seyn, Xen. Cyr. 7, 2, 24. Am häufigsten δι' ἑαυτοῦ, durch sich selbst, d. i. a) in eigener Person, ohne Vermittelung Anderer, z. B. πρᾶττων, κτᾶσθαι, κατασκευάζειν u. dgl., Xen. Plat. u. a. b) nach eigener Machtvollkommenheit, unabhängig, eigenmächtig; z. B. πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, sie handeln in allen Stücken eigenmächtig, Dem. p. 1234, 14. δι' ἑαυτοῦ ἔχειν τι, etwas selbständig inne haben, Dem. p. 194, 9., eigenmächtig sich etwas aneignen, Dem. p. 605, 10. 1171, 22. u. ä. — 2) διὰ mit d. Gen. eines Nomens, welches eine Sache od. einen Zustand bezeichnet: durch, vermittelt, oft aber durch zahlreiche andere Wendungen zu übersetzen, z. B. ὁ δῶμων, τοῦτο εἶναι τοῦτο ὀφθαλμοῦς, ἢ δι' οὐ δῶμων, dass das die Augen seyen, womit wir sehen, od. vermittelt dessen wir sehen, Plat. Theaet. p. 184. D. οὐ δι' ὀλίγου πόνου κερτημένος, durch grosse Anstrengung erworben, Thuc. 7, 70. δι' ὁσίων χειρῶν θιγῶν, mit reinen Händen berührend, Soph. OC. 470. τεμαίρσθαι διὰ τῶος, aus einem Umstande schliessen, Plat. Them. 18. αἰ διὰ τοῦ σώματος ἡδοναί, die Begierden vermittelt des Körpers, d. i. die sinnlichen Begierden, Xen. Plat. αἰ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι, angestrengte Bestrebungen, Xen. mem. 2, 1, 26. παῖσιν δι' ὀργῆς, getrieben von Zorn schlagen, Soph. OR. 807. — Bes. häufig ist bei den Att. der Gebrauch des διὰ in Auführung gewisser adverbial. Nebenbestimmungen. So wird neben den Verben reden die Art, wie man redet, durch Wendungen mit διὰ bezeichnet; z. B. διὰ βραχέων, διὰ μακρῶν (sc. λόγων) τοὺς λόγους ποιεῖσθαι, durch kurze, lange Rede, d. i. kurz, weitläufig abhandeln od. darstellen, Isocr. Plat. c. 2. §. 3. Plat. Gorg. p. 449. B. διὰ μακροτέρων εἰπεῖν u. ä., ausführlicher, Isocr. Arist. u. a. ἀποκρίνεσθαι διὰ βραχυτάτων, ganz kurz, Plat. Gorg. p. 449. D. δι' αἰδοῦς εἰπεῖν, mit Bescheidenheit, ehrerbietig, Eur. Bacch. 441. διὰ ψευδῶν ἔρη, lügenhafte Reden, Eur. Hel. 316. διὰ κερφαλαῶν, summarisch, Aeschin. de fals. leg. p. 31, 29. — Auf dieselbe Weise wird neben den Verben, welche ein Thun bezeichnen, die Art, wie man etwas verrichtet, mit διὰ angegeben, wie z. B. διὰ ταχέων od. διὰ τάχους, in Schnelligkeit, schnell, Thuc. Soph. Xen. u. a. διὰ σπουδῆς, mit Hast, eilig, Eur. Bacch. 202. δι' ἀκριβείας, = ἀκριβῶς, Plat. δι' ἐπιουρίας καὶ ἐπιστίας πρᾶττειν τι, auf dem Wege des Meineids u. der Treulosigkeit, Xen. An. 2, 5, 21. διὰ πιστῶος ἐχαιρίζων ἑαυτῶν τῶν, mit Vertrauen, Xen. An. 3, 2, 8. διὰ λόγων συγγίνεσθαι, διὰ μέθης ποιεῖσθαι τὴν συνοσίαν, in Gespräch, in Trunkenheit verkehren, Plat. Polit. p. 272. B. conv. p. 176. E. — Bei Spät. wird oft auch das materielle Mittel, durch dessen Anwendung etwas gestaltet wird, durch διὰ angegeben, wie z. B. διὰ μέλανος γράφειν, mit Tinte schreiben, Plat. Sol. 17. διὰ τούτων, in diesen Ausdrücken, mit diesen Worten, oft bei Grammat. Auch zu Bezeichnung des Stoffes, woraus etwas bereit ist, gebrauchen Spät., bes. Aerzte διὰ, wie z. B. διὰ τῶος ποιοιμήνος, aus etwas bereitet, Plat. Num. 8. κατασκευάζειν εὐδαια δι' ἰλέφαντος καὶ χρυσοῦ, Diod. 17, 115., διὰ χυδρόου βοφήματος, Graupenschleim, Galen.

B) Mit d. Acc.: 1) in Beziehung auf den Raum,

zur bei Dicht., die für diese Bezeichnung διὰ abwechselnd mit d. Gen. u. d. Acc. verbinden, während in Prosa nur die Verbindung mit d. Gen. gebräuchlich ist: durch, — hin, durch, über — hin, in. ἔξ δὲ διὰ πύργου ἤλθε χαλκός, drang hindurch, Il. 7, 247. αἰσῶσιν διὰ ἕλην, durch den Wald, Il. 11, 118. vgl. Od. 10, 150. u. Eur. Iph. A. 185. ἔρχεσθαι διὰ ῥωπῆια, durch's Gebüsch, Il. 23, 122. u. ä. b. Eur. u. a. ἔρχεσθαι δι' ἀκρίας, über Höhen hin, Od. 10, 281. ἤσαν ἐν σπησσει δι' ἀκρίας, auf Höhen, Od. 9, 400. vgl. 14, 2. ἦξεν διὰ τ' οἰκία καὶ πάλιν, flogen über die Häuser u. die Stadt hin, Od. 2, 154. διὰ τάρφρον, durch h. über, Il. 12, 62. διὰ δόματα ἔλαι u. dgl., durch den Saal hin, im Saale umher, Hom. δι' Ἰταρβορέου, durch das Land der Hyp. hin, Pind. Isthm. 6 (5), 34. οἰχεσθαι δι' ἔρεβος, im Erebus herum flattern, Eur. Hel. 526. ἄγειν διὰ πτόλων, διὰ σπέος, in der Stadt, in der Höhle herum, Od. διὰ πόντον, über das Meer hin, Pind. Isthm. 4 (3), 70. δι' ἄλα, διὰ πόντιον κύμα, διὰ λίμνας, Eur. ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνεται ὀδόντων, die Zähne im Munde klapperten, Il. 10, 375. μῦθον διὰ στόμα ἄγεισθαι, im Munde führen, Il. 14, 91. ἔχειν τι διὰ στόμα, Einen im Munde haben, Ar. Lys. 855. ἐρατὴν διὰ στόμαθ' ὄσαν ἰσίου, liebliche Töne aus dem Munde erschallen lassen, Hes. th. 65. u. ä. b. Aesch. Eur., z. B. ἀναστῆ διὰ στόμα, es ertönt laut aus dem Munde, Eur. Or. 103. δι' ὁδοῦ ἀνόδου στειγῶος, auf ungewissen Wegen, Iph. T. 889. νόμοι οὐρανῶν δι' αἰθέρα τεκνωθέντες, im Himmelsäther erzeugte Gesetze, Soph. OR. 866.

II) von der Zeit: während, nur bei Ep., u. zwar nur in der Verbindung διὰ νύκτα, während der Nacht, oft bei Hom. u. a. Ep., ausserdem nur noch διὰ γλυκῖν ὕπνον, während des süßen Schlafes, Mosch. 4, 91. Wenn auch an manchen Stellen die Uebersetzung: unter Einfluss, unter Begünstigung der Nacht den Vorzug zu verdienen scheint, so zeigt sich doch an anderen das rein Zeitliche so deutlich, dass dieser Gebrauch nicht zu bezweifeln ist; namentlich auch in der Stelle aus Mosch.

III) zu Angabe der Veranlassung, durch welche etwas geschieht (s. oben A. III.). Auf diese Weise wird διὰ eben so wohl in Beziehung auf Personen, als in Beziehung auf Sachen u. Zustände gebraucht. 1) διὰ mit d. Acc. der Person: a) auf Veranlassung, auf Veranstaltung, auf den Betrieb Jemds, Od. 8, 520. 13, 121. 19, 154. Pind. Isthm. 5 (4), 13. Thuc. 1, 41. Ar. Plat. 145. Xen. An. 7, 6, 33. b) durch die Wirksamkeit, durch des Verdienst od. die Schuld Jemds, Soph. OC. 1129. Plat. Xen. Dem. u. a. ποιεῖν τι αὐτὸν δι' αὐτόν, etwas rein durch aich selbst thun, an u. für sich etwas wirken, Plat. rep. 2, p. 367. B. τομᾶσθαι δι' αὐτόν, um sein selbst willen geacht werden, id. Menex. p. 247. B. Bes. zu bemerken ist die elliptische Wendung εἰ μὴ διὰ τῶος, wenn Einer nicht gewesen wäre, wenn Einer nicht gewirkt hätte, z. B. Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐρηγίσασκε, καὶ, εἰ μὴ διὰ τὸν πρότερον, ἐπέπεσε ἄν, er würde hineingestürzt worden seyn, wenn der Prytanis nicht gewesen wäre (das es hinderte), Plat. Gorg. p. 518. E. vgl. Dem. p. 364, 10—13. Auch mit d. Acc. eines Zustandes: εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μίλλησιν, Thuc. 2, 18. vgl. Ar. Vesp. 558. c) aus Berücksichtigung Jemds, Ar. Plat. 143, 160. 170. d) selten auch zu Bezeichnung der Vermittelung, wie διὰ mit d. Gen.,

z. B. Ὀδυσσεὺς λόγους ἐγένετο δι' Ὀμηρον, Odysseus gelangte in Ruf durch Homer, Pind. Nem. 7, 31. vgl. Sint. zu Plat. Them. 18. p. 121. — 2) διὰ mit d. Acc. eines Nomens, welches eine Sache od. einen Zustand bedeutet: auf Veranlassung, in Folge, wegen, aus; seltener: aus Berücksichtigung, um — willen. Am häufigsten mit neutralen Pronomina, wie διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα: δι' ἃ, δι' ἧ, deshalb, desswegen, aus diesem Grunde; wesshalb, wesswegen, Att. von Thuc. an. διὰ τί; wesshalb? Att. διὰ πολλά, aus vielen Gründen, Xen. An. 1, 9, 22. u. a. διὰ μὴν Ἀθήνησ, Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς, in Folge der Fürsorge, der Rathschläge, Hom. δι' ἐμὴν ἰσχύα, in Folge meines Geheisses, Il. 15, 41. διὰ τῶν δυνάμων, unter dem Einflusse deiner Macht, durch deine Macht, Pind. Pyth. 2, 38. κείνη δι' ἀφραδίας, aus Unüberlegtheit, Od. 19, 523. So δι' ἀφροσύνη, δι' ἄγνοια, διὰ μανίαν, διὰ ἄστυχίαν, διὰ τὸν φόβον, διὰ φιλίαν, aus Unverstand u. s. w., bei Xen. u. Plut. δι' ἔνδειαν, aus Mangel od. Armut, Xen. An. 7, 8, 6. διὰ καύμα, διὰ χειμῶνα, vor Hitze, vor Kälte, Xen. An. 1, 7, 6. διὰ τὴν εἰρήνην, διὰ τὴν παιδείαν, in Folge des Friedens, der Erziehung, Xen. Cyr. 3, 2, 18. 1, 4, 3. διὰ τὴν συμβουλίην ταύτην, auf Veranlassung dieses Rathes, für diesen Rath, Xen. An. 5, 6, 11. διὰ τῶν τιμῶν, um deiner Ehre willen, Pind. Isthm. 5 (4), 6. — διὰ τὸ mit d. Infla., aus dem Grunde weil, oft bei den Att. aller Zeiten.

C) In der Zusammensetzung bedeutet διὰ 1) Erstreckung bis an das Ende, in Beziehung auf den Raum sowohl als auf die Zeit, wie in διαβαίνειν, διαβάλλειν, διέρχεσθαι, — διαγίγνεσθαι, διατελεῖν. Demgemäss bezeichnet es auch theils die Vollendung, wie in διαγράφειν, διαπεραίνειν, διαφθερίζειν, theils die Verbreitung nach allen Punkten hin, wie in διαδιδόναι, διαπέμπειν, διαφορεῖν, theils endlich die Ueberragung, wie in διαγίγναι, διακρίνειν. vgl. oben A. I. 1. u. 2. — 2) Trennung, wie unser zer, z. B. in διαρθεῖν, διαλύειν, διαλαρβάνειν, διασκεδανόναι. Hieraus entwickelt sich theils der Begriff der Verschiedenheit u. des Widerstreites, wie in διαφωνεῖν, διαφύγειν, theils der Begriff der Gegenseitigkeit, des Hin u. Her, wie διαγωνίζεσθαι, διατοξοῦσθαι, διαλύεσθαι, διαφιλοτιμῶμαι. vgl. Valek. Hdt. 5, 18. 6, 15. Locell. Xen. Eph. p. 214. Kiessl. Theor. 5, 22. Phryn. in Bekk. An. p. 37. — 3) ein Durcheinanderseyn, Gemischtseyn, wie διδάσκω, διαχρῶσθαι. Bei spät. Aerzten dient διὰ auch oft zu Angabe des Stoffes, woraus etwas bereitet ist, wie διαβρόδον, διακρονον. vgl. oben A. III. 2. zu Ende.

D) Quantität. Die Endsylbe von διὰ wird durch die Kraft der Arsis bei Ep. oft zur Länge erhoben, in welchem Falle Aeacch. διαι gebraucht Ag. 1454. 1486. Choeph. 606., nach Herm. auch Ag. 456. 1132. Die Anfangssylbe verlängert Hom. im Anfang des Hexameters, Il. 3, 357. 4, 135. 7, 251. 11, 435. — Bei Ar. Eccl. 1156. Nab. 916. Av. 1752., wo διὰ nur als eine Sylbe gemessen ist, soll nach W. Dindorf dafür ζᾶ hergestellt werden. — Dass διὰ auch da, wo es seinem Nomen nachgesetzt ist, den Accent auf der Endung behält, ist der Vorschrift der alten Grammatiker gemäss, z. Herodian. bei Ioann. Alex. tov. παραγγ. p. 27, 31. vgl. Göttl. allgem. Accentl. p. 378 f.

Δια, acc. vom ungebr. Δις zu Ζεύς. [υ] Δις, ἡ, Name mehrerer Orte u. Inseln, Steph.

Byz., bes. 1) alter Name für Naxos, Od. 11, 25. 2) eine Insel bei Kreta, Strab. 10. p. 484. [-] Δις, ἡ, die göttliche, fem. v. Δις, Hom.

Δια, ἡ, 1) Name der Hebe zu Sikyon u. Phlius, Strab. 8. p. 382. 2) Tochter des Eioneos od. Deioneos, Mutter des Peirithoos, Diod. 1, 69. Schol. Pind. Nonn.

Δια, τὰ, bei den Telern = Διόσια.

διαβάδιζω, f. ἰω, Luc., (βαδίζω) durchschreiten, hindurehgehen, Thuc. 6, 101., hin u. her schreiten, spazieren gehn, Luc. Dem. enc. 1. Ach. Tat. 1, 16.

διαβάθρα, ἡ, (βάθρα) Leiter, Strab. 16. p. 763., bes. Schiffsleiter, Brücke, Et. M. Hesych.

διάβαθρον, τό, eine Art niedriger Schuhe, bes. der Frauen, διαβαίτρα, Alex. b. Ath. 13. p. 568. B. Alciph. 3, 46.

διαβαίνειν, f. βήσομαι, (βαίνω, irr.) 1) mit gespreizten Beinen gehn od. stehn, divaricari; so δὲ διαβάς, vom Krieger, der weit ausschreitend zum od. gegen den Angriff festen Fuss faßt, Il. 12, 458. vgl. Tyrt. 2, 21. Ap. Rh. 3, 1294.; die Beine ausspreizen, Ar. Vesp. 688. Xen. Arist. κολοσσοί, ἀνδριάντες διαβηθώεις, Bildsäulen mit ausgespreizten Beinen, Plut. mor. p. 779. E. τὸ σὸν δὲ βῆμα διαβηθώεις, der die Beine so weit ausgespreizt hat, Ar. Eq. 77. Trop. ὀνόματα διαβηθώτα, d. i. sehr lange Worte, Dion. Hal. μεγάλη διαβαίνειν ἐπὶ τινα, mit grossen Schritten auf Einen losgehen, Luc. Anach. 32. 2) überschreiten, durchschreiten, überspringen, hinübergehen, τάφρον, Il. 12, 50. Xen., πόρον Ξυανοῖο, Hes. th. 292., νάπας, χαράδραν, ποταμὸν (durchwaden, darüber gehen, darüber fahren), γέφυραν u. dgl.; Hdt. u. Att., u. ohne Acc., übersetzen, traicere, ἐπὶ κελύτῳ, Ar. Lys. 60., πλοῖω, Hdt., εἰς Ἥλιδα, Od. 4, 635. Hdt. u. Att.; auch mit d. blossen Acc., τήνδε τὴν ἡμεῖον, Hdt. 4, 118. Auch διαβαίνειν διὰ ποταμοῦ, Xen. An. 4, 8, 2. Trop. übergehen, τῷ λόγῳ ἔτι τῶα, sich an Einen wenden, Hdt. 8, 62.

διαβάλλω, f. βαλῶ, pf. βέβληκα, (βάλλω, irr.) 1) hindurch od. hinüber bringen od. führen, traducere, νῆας, Hdt. 5, 34. vgl. 33. b) scheinbar intr. ohne νῆας, übersetzen, traicere, ἐς τὴν Χερσόνησον, Hdt. 9, 114., πρὸς τινα τόπον, Thuc. 2, 83. Eur. Suppl. 931., πύργῳ δ., Hdt. 5, 44. Auch mit d. Acc. γαφύρας δ., pontes traicere, Eur. Rhes. 117., τὸ πύργον, Demetr. com. b. Ath. 3. p. 109. A., τὸν Ἰόνιον, Thuc. 6, 30. Plat. 2) vor- od. hinwerfen, Ar. Fr. 643. mit Anspielung auf Däty 4. 3) durchstecken, δακτυλον τῆς θύρας, Dlog. L. 1, 118. τέλος διαβηθώμενος διὰ τοῦ ἔργου, Arr. An. 2, 3, 7. 4) übert. mit Worten durchsiehn, verleumden, verflüstern, verklagen, verhasst machen, τινὰ πρὸς od. εἰς τινα, bei Jem., Hdt. Thuc. u. a. Aber auch: auseinander bringen, entzweien, z. B. φίλους, oft b. Plat. Dah. διαβληθῆναι od. διαβηθῆσθαι τινι, a) Einem verhasst seyn, Hdt. 8, 22. 5, 35. 6, 34. b) διαβηθῆσθαι τινι, Einem verfeindet, gegen Einen mit Hass erfüllt seyn, Thuc. 8, 83. Plat. Phaed. p. 67. E. u. das Stallb. 5) mit Worten täuschen, überreden, beschwatzen, betrügen, Wess. Hdt. 5, 50. Hdt. Plat. Phaedr. p. 255. B. Ar. Thesm. 1214., auch im Med., Hdt. 9, 116. Ar. Av. 1635. 6) im Med. διαβάλλεσθαι τοῖς κύβοις πρὸς τινα, mit Einem um die Wette würfeln, Plut. mor. p. 148. D. 272. F. διαβαπτιζομαι, Dep. med., (βαπτίζω) sich mit einem Andern um die Wette untertauchen,

προς τινα, Polyen. 4, 2, 6. Uebertr. *τωι*, = *διαλοιδορεισθαι τωι*, Dem. p. 782, 26.

διαβάσινω, (*βασινω*) durch u. durch prüfen, genau untersuchen, Plat. legg. 12. p. 957. B. 961. A. Arr. Epist. 2, 26, 13.

διαβάσειω, = *διαβησειω*, Die Cass. 40, 32. *διαβάσις*, *εως*, *η*, (*διαβαίνω*) das Durch- od. Hinübergehen, der Uebergang, die Ueberfahrt, Hdt. Thuc. Xen. u. a. *διαβασιν ποιεισθαι*, = *διαβαίνω*, Hdt. 1, 186. Trop. *ωρων δ.*, der Uebergang, Wechsel der Jahreszeiten, Ael. n. a. 9, 46. 2) Mittel zum Uebergehen, Uebergang, Brücke, Steg, Thuc. u. a. Att.; auch: Ort wo man übergeht, Furth, Pass, Thuc. 7, 74. Xen.

διαβάσκω, (*βάσκω*) = *διαβαίνω*, einherstolzigen, Ar. Av. 489.

διαβαστάζω, f. *άσω*, (*βαστάζω*, irr.) 1) durch- od. herübertragen, LXX. 2) mit der Hand wägen, abwägen, Luc. ep. Sat. 33. Plut. Dem. 20.

διαβάτες, *α*, *ον*, Adj. verb. von *διαβαίνω*, wo man durch, darüber gehen muss, *ποταμός*, Xen. An. 2, 4, 6.

διαβάτηρια, *τά*, (sc. *ιερά*) Opfer für eine glückliche Ueberfahrt od. Reise, die man vollendet hat od. antreten will, Thuc. 5, 55. Xen. Hell. 4, 7, 2. u. a. *διαβατήρια δόεσθαι*, ein Opfer bei solcher Gelegenheit darbringen, Thuc. 5, 54. 116., *θύων*, Plut. Luc. 24. 2) das Paschafest, Philo u. KS.

διαβάτης, *ον*, *δ*, (*διαβαίνω*) 1) der Ueber- setzende, Poll. 2) = *διαβήτης*, Hesych. Et. M. [α]

διαβατικός, *η*, *ον*, 1) leicht eindringend, scharfsinnig, sp. W. 2) bei Gramm. *transitivus*, *διάθεσις*, *συνθεσις*, Apollon., von

διαβάτος, *η*, *ον*, Adj. verb. von *διαβαίνω*, zum Durchgehen, zu passiren, fahrbar, *ποταμός*, *ύδατα* u. dgl., Hdt. u. Att. von Thuc. an.

διαβεβαιόομαι, (*βεβαιώω*) Med., fest versprechen, versichern, Dem. p. 220, 4., *περι τινος*, et- was, Polyh. Diod. Dion. H. Plat. Dav.

διαβεβαίωσις, *εως*, *η*, Versicherung, Bestätig- ung, sp. W.

διαβεβαιωτικός, Adv., versichernd, Sext. Emp.

διαβήμα, *τό*, (*διαβαίνω*) das Hin- u. Her- gehen, das Schreiten, der Schritt, Hesych. LXX. KS.

διαβησειω, Desid. v. *διαβαίνω*, vom Fut. ge- bildet, ich möchte gern hinübergehen, Agath. 2. p. 79, 18 Nieb.

διαβήτης, *ον*, *δ*, (*διαβαίνω*) 1) der Zirkel, wegen seiner auseinander stehenden Schenkel, Ar. Nub. 178. Av. 1003. Plut. 2) die Bleiwage der Zimmerleute, Lothwage, *λίβηλα*, Plat. Phil. p. 56. B. 3) der gerade od. Doppelheber, *diabetes*, *siphon*, Hero spirit. p. 156. 4) die Harnruhr, Galen. Aret.

διαβιάζομαι, f. *άσομαι*, verstärktes *βιάζο- μαι*, Eur. Iph. T. 1365. Polyb. bei Suid. s. v. *εην γην*: von Pflanzen, die die Erde durchbrechen, Theophr. c. pl. 2, 17, 7. Vgl. Plat. Tim. p. 84. D.

διαβιάζω, f. *άσω*, Xen. u. *ω*, Plat., (*β- βάζω*) 1) hindurch od. hinüber führen, bringen, schaffen, *στράτων*, *επιλίτας* u. s. w., Hdt. 1, 75. Thuc. 4, 8. Xen. u. a., auch mit dem doppelten Acc., *τό στρατεύμα τόν ποταμόν*, das Heer über den Flus führen, Plut. Pelop. 24. Polyb. öft, vgl. Plat. legg. 10. p. 900., wo *σφώ* herzustellen scheint. Metaph. *τό χροίσιμον επί τά δημοειδή*, Plut. mor. p. 34. B. *λογον εις πέρας*, die Rede zu Ende bringen, Heliod. 2, 4. 2) von der Zeit, zubrin- gen, *transigere*, Schol. Dav.

διαβιβασμός, *δ*, der Uebergang, Apoll. de pgon. p. 404. B.

διαβιβαστικός, *η*, *ον*, *transitivus*, Apoll. de synt. p. 284, 11.

διαβιβρώσκω, f. *διαβρώσω*, (*βιβρώσκω*, irr.) durchfressen, aufressen, zernagen, Plat. Tim. p. 83. Hippocr. Gal. Plut.

διαβίωω, f. *άσομαι*, aor. 2 *διαβίωω*, inf. *δια- βιώνω*, (*βιόω*, irr.) durchleben, verleben, *χρόνον*, Plat. legg. 5. p. 802. C. Isocr. Enag. p. 203. B. u. a.; intr. *ασία* Leben hinbringen, Plat. u. a., mit etwas, mit d. Part., wie *διαγιγνομαι*, z. B. *δοκώ τούτο μαλετών διαβιβάσσειν*, ich glaube mein ganzes Leben hindurch darauf gedacht zu ha- ben, Xen. mem. 4, 8, 4. *ápol.* §. 3.

διαβιωτίω, Adj. verb. von *διαβίωω*, man muss sein Leben hinbringen, *παίζοντα*, Plat. legg. 7. p. 803. E.

διαβλαστάνω, f. *στήσω*, (*βλαστάνω*, irr.) aus- schlagen, auskeimen, Theophr. Dav.

διαβλάττειν, *εως*, *η*, das Ausschlagen, Aus- keimen, Theophr.

διαβλέπω, f. *νομαι*, (*βλέπω*) scharf sehn, Arist. de som. 3., auch: starr vor sich hin sehn, Plat. Phaed. p. 86. D.; mit d. Acc., scharf an- sehn, Plut. mor. p. 36. E., auch *σις* od. *προς τινα*, Plut.

διαβλητέον, Adj. verb. von *διαβάλλω*, man muss verleumden, Clem. Al.

διαβλητικός, *η*, *ον*, Adv. — *αώς*, = *διαβολ- κός*, Poll.

διαβλήτωρ, *ορος*, *δ*, (*διαβάλλω*) der Ver- leumder; Maneth. 4, 236.

διαβοάω, f. *ήσω*, Herod., att. *ήσομαι*, (*βοάω*, irr.) laut durch einander schreien, mit folg. *ώ*, Thuc. 8, 53: 78. Dah. ausschreiben, laut verkün- den, *ότι*, Herod. 2, 2, 4., *άχη*, Aesch. Pers. 644; bekannt, berühmt od. berüchtigt machen, *hea* im Pass., z. B. *ταύτα διαβεβόηται*, dass ist bekannt, Plat. ep. 2. p. 312. B. Plut. *επί τωι διαβεβόησει*, berühmt wegen etwas, Diod. Luc. Plut. Arr. Dar. *διαβόησις*, *εως*, *η*, das laute Schreien, Plut. mor. p. 455: B.

διαβόητος, *ον*, bekannt, Plut. Herod. u. a., im guten u. bösen Sinne, berühmt, berüchtigt, *επί τωι*, wegen etwas, Luc. Plut. u. a.

διαβολή, *η*, (*διαβάλλω*) 1) Beschuldigung, Verleumdung, Vorwurf, Hdt. Thuc. u. a. *διαβο- λές έχων εις*, in dem Rufe stehen, beschuldigt wer- den, Isocr. p. 184. C. Plut., auch *έν διαβολή ειναί*, Polyb. *έν διαβολή τινος γενέσθαι*, einer Sache beschuldigt werden, Plut. Cat. maj. 9. Bek. die schlechte Meinung, die durch nachtheiliges Ge- rede Anderer von Einem erweckt ist, üble Nach- rede, Isocr. p. §. B. *εξελέσθαι τινός τήν δια- βολήν*, Einem die üble Meinung von sich beach- men, Plat. *ápol.* p. 19. A. u. das. Stallb. 2) Zer- wüfniss, Thuc. 2, 65.; Hass, Abneigung, *πρός τι*, Plut. Lyc. 20. u. öft.

διεβολία, *η*, (*διάβολος*) Verleumdung, Be- schuldigung, Pind. Pyth. 2, 140. Theogn. 324., an beiden Stellen mit langem *α* des Metrums wegen.

διαβολικός, *η*, *ον*, verleumderisch, Clem. Al., bei KS. teuflisch.

διαβόλιμον, Thuc. 8, 91. f. L. st. *διαβολή μόνον*.

διάβολος, *ον*, verleumdernd, beschuldigend, verlästernd, schmähstüchtig, Aesop. Plat. u. a., *διαβολώτατος*, Ar. Eq. 45. Als Subst., der Ver- leumder, Ath. 11. p. 508. E., bei KS. u. NT. der

Toufel. Adv. διαβέλω, auf vorieumderische Weise, Thuc. 6, 15.

διαβουβρω, (βουβρω) summon, zischen, λλξω, Dion. Areop.

διαβουβρωζω, (βουβρωζω) verstärktes βουβρωζω, kollern, garren, Hippocr.

διαβουβρω, εν, (Βουβρω) sich gegen Norden erstreckend, μεριδες, Strab. 2. p. 86 (Kor. βουβρω).

διαβουβρω, εν, (βουβρωσκω) 1) durchfressend, mit d. Acc. νοσος διαβουβρωσος ποδα, ein den Fuss durchfressender Schaden, Soph. Phil. 7. Tr. 1084.; aber 2) pass. διαβουβρω, εν, durchfressen, durchlöchern, zerfressen, Soph. Tr. 676.

διαβουβρωζω, (βουβρωζω) ganz in Locken legen, διαβουβρωστροχμητος, Archil. b. Poll. 2, 27.

διαβουβρω, (βουβρωσκω) hinhalten, einwiegen, täuschen, Luc. dial. mort. 5, 2. Pass. διαβουβρωσκω, sich an etwas ergötzen, Themist. 21. p. 255. D.

διαβουβρω, (βουβρωσκω) sich berathschlagen, Rath halten, überlegen, überdenken, Thuc. 2, 5. 6. 34. 7, 50. Plat. Polit. p. 304. E. Andooid. 2. §. 19. u. a.; mit d. Inf., im Sinne haben, Luc. Pisc. 24. Dav.

διαβουβρω, εν, Rath, Rathschluss, Berathschlagung, Polyb.

διαβουβρω, als Preis od. Belohnung geben, Aesop. fab. 35 Far.

διαβουβρω, εν, durchnässt, benetzt, Luc. Tragop. 303., von

διαβουβρω, f. ξω, (βουβρω) benetzen, durchnässen, Hippocr., einwässern, τερνυματα, Aesch. fr. 306 Diad., αλφια, Ael. u. a.; übertr. von Trunknen, wie βουβρω, διαβουβρωστροχμητος, Heliod. 5, 31.

διαβουβρω, verstärktes βουβρωσκω, Themist. 21. p. 261. C.

διαβουβρω, εν, (διαβουβρωσκω) = διαβουβρωσκω, durchnässt, benetzt, nass, Eur. Hippocr. Plat. u. a.; von Orten, nass, feucht, αγκος υδρωσος δ., Eur. Bacch. 1051., τόπος δ., Polyb. u. a.; von Schiffen, leck, Thuc. 7, 12.; übertr. έρωτα, von Liebe eingeweicht, durchweicht, Luc. Tox. 15., εν μηδην, betrunken, id. bis acc. 17.

διαβουβρω, εν, (διαβουβρωσκω) das (von Würmern) Durchfressene, Wurmloch, Strab. 13. p. 609.

διαβουβρω, εν, (διαβουβρωσκω) das Durchfressene, Galen. Aretae.

διαβουβρω, εν, (διαβουβρωσκω) durchfressend, zerfressend, etwas, sp. W.

διαβουβρω, εν, (βουβρω) im Med. sich (εσθι) durchstopfen, durchstossen, εσθιεντες δια της χειρος, Hdt. 4, 71.

διαβουβρω, Hdt. 2, 96., u. διαβουβρω, (βουβρω) durch eine Oeffnung od. ein Loch hineinstossen, durchstossen, Hippocr. p. 260, 28.

διαβουβρω, f. σω, (γαλβρω) ganz windstill machen, ganz erheitern, εν προσημα, Ar. Eq. 651.

διαβουβρω, (αγανασκω) sehr zürnen, Dem. p. 833, 17. Plat. u. a. Spät. Dav.

διαβουβρω, εν, (αγανασκω) heftiger Zorn od. Unwille, Plat. Mar. 16.

διαβουβρω, εν, die Meldung; Joseph. b. Jud. 3, 8, 5., von

διαβουβρω, f. αλω, (αγγιλλω) 1) durch einen Boten melden; anzeigen; bekannt machen, προς εως, Dem. p. 163, 7. Plat. Crass. 5. u. a., εν, Thuc. 7, 73. 2) überallhin verkündigen, verbreiten, bekannt machen, εν, mit folg. εως u. Acc. e.

Inf., Pind. Nem. 5, 5. Eur. Thuc. Xen. u. a. — Med. einen Befehl unter sich verbreiten, ihn einander mittheilen, Xen. An. 3, 4, 36. Dav.

διαβουβρω, εν, das Gemeldete, gebrachte Nachricht, sp. W.

διαβουβρω, εν, 1) Zwischenbote, internuntius, = εξαγγελος, Spion, Thuc. 7, 73. 2) in der Armee, οπισθο, der Adjutant, der die Befehle des Feldherrn bekannt macht, Plut. Galb. 24. mor. p. 678. D. Dio Cass. 40, 8.

διαβουβρω, f. ασω, (γαλβω) verlachen, auslachen, εν, Eur. Bacch. 272. 322. Luc. Plat., εν, Xen. An. 2, 6, 29. 2) intr. lächeln, sich aufheutern, ruhig seyn, von Witterung, Luft, Meer u. dgl., Theophr. h. pl. 8, 2, 4. Plat. Heliod. [ασω]

διαβουβρω, (γυνομαι) durchkosten, Plat. Geop. Das Act. nur bei Spät. Dav.

διαβουβρω, εν, εν, das Durchkosten, Geop. 7, 7.

διαβουβρω, f. γυνομαι, u. διαβουβρω, (γυνομαι, irr.) eine Zeit hindurch seyn, fortbestehen, sich erhalten; sein Leben hinbringen, am Leben bleiben, Ar. Av. 45. Aeschin. c. Tim. §. 24. Plat. Tim. p. 22. C. u. a., εν, so viele Jahre am Leben bleiben, id. apol. p. 32. E. δ. εν της τεχνης, von seiner Kunst leben, Arist. pol. 2, 5, 6. την νικτα οτως διαβουβρω, so brachten sie die Nacht zu, Xen. An. 1, 40, 19., aber γυνομαι δ. εν εν, sich edel bei etwas betragen, Plut. mor. p. 119. D. εσθιεντες διαβουβρω, unbesiegt bleiben, Plut. mor. p. 119. D. Bes. häufig mit d. Part., wo es im Deutschen gew. durch ein Adv. (immer, fortwährend) ausgedrückt wird, Thuc. Xen. Plat. u. a., z. B. διαβουβρω εντας πολακτων, er hat euch immer geschmeichelt, Dem. p. 680, 19. vgl. Rost gr. Gr. p. 670 f. ερχοντα δ., sich in der Herrschaft erhalten od. behaupten, Xen. Cyr. 1, 1, 1. 2) dazwischen seyn, bes. von zwischenliegenden Zeiträumen, dazwischen verstreichen, verlaufen, διαβουβρω εντας διαβουβρω, nach Verlaufe von zehn Jahren, Dem. p. 833, 14. u. 3ft. Isaac. Lys. Plat., mit d. Dem. εν, es sind acht Jahre über dem Prozesse vergangen, Dem. p. 541, 7.

διαβουβρω, f. διαβουβρω, u. διαβουβρω, (γυνομαι, irr.) 1) genau kennen lernen od. erkennen, unterscheiden, dignoscere, H. 7, 424., mit εω, H. 23, 240. 470., gew. εν; Soph. El. 1186. Ar. u. Att. von Thuc. an; δ., εν, Hdt. 1, 134., εν, Plat. διαβουβρω, εν, genau erkannt, d. i. die feste Ueberzeugung haben, Isaac. Nio. §. 47. εν προς εν, etwas wovon unterscheiden, Theophr. h. pl. 5, 3, 2. Arist. mir. ausc. p. 834, 1. 2) entscheiden, abs. u. mit d. Acc., Xen. Hell. 5, 3, 25. Dem. u. a., διαβουβρω, einen Streit, Aesch. Eum. 709. προς διαβουβρω, ein ausgesprochenes Urtheil, Thuc. 3, 53. δ. προς εν, über Jemand entscheiden, id. 4, 46. 3) sich entscheiden, beschliessen, mit folg. Inf., Hdt. 6, 138. Thuc. 1, 118. u. a. - 4) = διαβουβρω, durchlesen, Polyb. Ael.

διαβουβρω, = d. folg.; κορανον διαβουβρω, schussfertig mit dem Blitze, Luc. Jup. conf. 15. (s. das Jacob.), εν, Hdn. 1, 14.

διαβουβρω, den Wurfspiess beim ledernen Schwungriemen fassen u. ihn so zum Wurf bereit halten, überh. sich schussfertig machen; διαβουβρω, wurf- od. schussfertig, Xen. An. 4, 3, 28. 5, 2, 12., wo Andere διαβουβρω lesen.

διαγκυλόμαί, (ἀγκυλώ) = ἀ. vorh., ἐπὶ λόγγον διαγκυλωμένους, Chion. ep. 4. Vgl. d. vor. διαγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) sich auf den Ellbogen stützen, Damasc. b. Suid. Dav.

διαγκωνισμός, ὁ, das Anstützen od. Lehnen auf dem Ellbogen, Plat. mor. p. 644. A.

διαγκυλάω, (γκυλάω) hellglänzen, Ap. Rh. 1, 1281.

διαγκλάω, f. ψω, (γλάω) ausgraben, aushöhlen, εἶναι ἐν ψαμάθοις, Od. 4, 438. [α]

διαγκλύμα, τό, (διαγκλύω) Ausschnitzel, Hesych. διαγκλυτός, ων, durchgeschnitten, ausgeschnitten, Crinag. in Anth. 6, 277.

διαγκλύω, f. ύψω, (γλύφω) durchschneiden, ausschneiden, ansmeißeln, ausschneiden, bes. von vertiefter Arbeit, Gegens. ἀναγκλύω, Diod. 1, 66. Ael. [δ]

διαγκύπτω, (γνώπτω) aufscharren, aufkratzen, v. L. Od. 4, 438. st. διαγκλάω, s. schol. Harl.

διαγκύωμι, ἤ, (διαγκυνώσκω) = διαγκύωσις, Ueberlegung, Entscheidung, Beschluss, Entschluss, Thuc. 1, 87. u. 8ft.

διαγκύωμιον, ὄν, gen. ὄνοσ, (διαγκυνώσκω) unterscheidend, entscheidend, erkennend, τῶνος, Antiph. p. 122, 39. Damasc. b. Suid.

διαγκυρίζω, f. ίσω, (γυρίζω) genau unterscheiden, Schol. Dionys. Thr. in Bekk. An. p. 787, 15.; bekannt machen, Luc. ev. 2, 17.

διαγκύωσις, ὡσις, ἤ, die Unterscheidung, Erkennung; Entscheidung, Bestimmung, Beschluss, Plat. Isoer. Dem. u. a. διαγκύωσις ποιέειν, unterscheiden, Thuc. 1, 50. Dem. Bei d. Aerzten: die Erkennung der Krankheit, Diagnose, Galen. t. 5. p. 121. u. a.

διαγκύωσιον, Adj. verb. v. διαγκυνώσκω, man muss unterscheiden, bestimmen, Luc. Hermot. 16.

διαγκύωσις, ὄν, ὁ, der Unterscheider, Entscheider, Isoer.

διαγκύωστικός, ἤ, ὄν, zum Unterscheiden geschickt, abs. u. mit d. Gen., Luc. Galen.

διαγκύωτός, ἤ, ὄν, u. unterscheiden, Galen. διαγκυγγύω, verstärktes γογγύζω, Heliód. 7, 27. NT.

Διαγόρας, ὁ, 1) Sohn des Damagetos, König von Ialysos auf Rhodos, berühmter olympischer Sieger (Ol. 70.), von Pind. Ol. 7. besungen. Vgl. Paus. 6, 7. 2) ein Philosoph, von der Insel Melos gebürtig, mit dem Bein. ὁ ἄθροος. Er wurde Ol. 91, 2. als Gottesleugner aus Athen vertrieben, Ar. Av. 1072. Lys. p. 104, 39. u. a.

διαγόρευσις, ὡσις, ἤ, die Bestimmung, der Befehl, Porphyr. b. Stob., von

διαγόρευω, (ἀγορεύω) 1) deutlich u. bestimmt sagen, aussagen, Hdt. 7, 38.; bestimmen, festsetzen, Dion. H. ant. 1, 78. App. Lac.; befehlen, Plat., τῶν, id. C. Graech. 16. 2) der Reihe nach durchsprechen, angeben, Dion. H. ant. 11, 19. 3) Einen mit Reden durchnehmen, διαγ. κενῶς τῶν, Luc. Pisc. 26.

διαγράμμα, τό, (διαγράφω) 1) alles mit Linien Umzogene: Zeichnung, Figur, Riss, Plat. rep. 7. p. 529. E. u. a., bes. mathem. Figur nebst den dazu gehörigen Aufgaben, Xen. mem. 4, 7, 3. Plat. u. a.; in d. Musik: die Tabulatur, Scale, Phantasia b. Ath. 8. p. 352. C. Dah. ὡσπερ ἀφ' ἑνὸς διαγράμματος, wie aus einer Tonart, Plat. Dem. 9. 2) Register, Tabelle, Liste, εκκεῶν, Dem. u. a. Redr. 3) Verschrift, Befehl, Dekret, Plat. διαγραμμίζω, f. ίσω, im Bret spielen, Philom. b. Eust. Poll. Dav.

διαγραμμισμός, ὁ, Abgrenzung durch Linien; bes. das Spiel auf einem so abgetheilten Bret mit 60 schwarzen u. weissen Steinen, Bretspiel, Poll. Eust. Beck. Charikl. 1. p. 485.

διαγράφω, ὄν, (διαγράφω, 3.) durchstrichen, ausgestrichen, διαγ., ein aufgehobener Prozess, Hesych.

διαγράφων, ἑως, ὁ, wer ein διάγραμμα macht; Zeichner, Schreiber, in Athen bes. der, welcher das Schema zu Kriegs- u. andern Steuern entwarf, s. Boeckh Staatsch. 1. p. 169. 2. p. 70.

διαγράφη, ἤ, das Abzeichnen, Plat. rep. 6. p. 501. A., Zeichnung, Figur, Plat. Philop. 4. u. a.; Aufzeichnung, Verzeichniss, Arist. eth. Nic. 2, 7. Diphil. bei Ath. 7. p. 292. Dah. Rechnungsbuch, Lexic. Auch: Gesetzesvorschrift, Dion. H. 2) das Durchstreichen, d. i. die Abweisung od. Zurücknahme eines Rechtshandels, Lexic. 3) Zahlung durch Anweisung, Assignation, περιποίησις, Polyb. 32, 13, 7.

διαγράφω, f. ψω, (γράφω) mit Linien umziehen, abzeichnen, eine Zeichnung od. Figur, ein Schema von etwas entwerfen, τὸ πλεῖστα, Plat. Rem. 22.; übertr. mit West od. Schrift abzeichnen, d. i. a) genau beschreiben, τὴν ἐπὶ λόγῳ, Plat. leg. 6. p. 778. A. Ael., auch bloss δ., Philostr., τὴν πῆλιν, ein genaues Bild des Staates entwerfen, Plat. rep. 6. p. 501. A.; dah. auch: anordnen, Plat. mor. p. 430. B. b) niederschreiben, aufzeichnen, Plat. Nic. 23., νόμον, Dion. H. ant. 6, 88. Plat. Mur. 4., συνθήκας, Polyb.; στρατιώτας, Soldaten beschreiben, describere milites, id. 6, 12, 2. 2) u. schreiben, zutheilen, verschreiben, τῶν τε, Einn. etwas, Diod. 18, 50. Plat. Al. 15. u. 8ft. 3) durchstreichen, ausstreichen, eine Schrift, Aristh. 2. p. 368. Dah. verwerfen, verachten, gering schätzen, τῶν, Eur. El. 1072. Ar. Lys. 677. Plat. u. a., τὸ θῆτα, Plat.; δ. τῶν τῶνος, Einen von etwas ausschliessen, Themist. Synes. Bes. διαγράφω διαγν., eine Klage zurückweisen, vom Vorsitz des Gerichtshofes; Παρ. ἢ διαγγραφεύται, die Klage wird zurückgewiesen, Ar. Dem. u. a. Med. διαγράψασθαι διαγν., abstehen von Rechtshandel, die Klage aufgeben, vom Kläger, Dem. Lys. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 27. not. 3. [ε]

διαγρηγορέω, (γρηγορέω) = διαγρηγορέω, durchwachen, Hdn. 3, 4, 8.

διαγρηγορέω, verstärktes ἀγρηγορέω, Plat.

διαγρηγορέω, (ἀγρηγορέω) die ganze Nacht durch schlaflos seyn, Ar. Ran. 931. Plat. u. a., τὴν νύκτα, Diod. 14, 105. Dav.

διαγρηγορήτης, ὄν, ὁ, die Nacht durchwachend, Suid. Schol. Ar.

διαγυμνάζω, f. άσω, (γυμνάζω) tüchtig durch Bewegung üben, σώμα, Polyasen. 6, 1. Med. tüchtig turnen, Galen.

διάγω, verstärktes ἄγω, Luc. Anach. 31.

διάγω, f. άγω, (άγω, irr.) 1) hindurch od. hin über führen od. bringen; überfahren, übersetzen, Od. 20, 187., στρατιῶν, Thuc., εἰσέρου, Xen. u. a. Auch weiter führen, dah. eine Linie verlängern, Euclid. 2) hinbringen, durchleben, u. bringen, a) mit d. Acc. der Zeit, αἰῶνα, h. Rom. 19, 7. Xen. Plat., τὸν βίον, Ar. Trag. Plat. u. a., τὸ γῆρας, Xen.; ferner χρόνον, τὸν χαλεπὸν τὴν ἡμέραν, Xen. u. a. εἰσέρην δ., = άγω, ein Fest feiern, Ath. 8. p. 353. F. b) häufig ohne Acc., an sein Leben hinbringen, leben, Plat. u. a., ὁ εὐεργετὴς καὶ σχολῆ, Plat. Tim. 3., ὁ φιλοσοφῆς, τῶν

Leben mit dem Studium der Philosophie hinbringen, Plat. bb) die Zeit hinbringen, verweilen, *ἐν προσηταίῳ*, Herod. 1, 12, 5. vgl. Xen. An. 3, 3, 2. Plat. Euthyphr. p. 3. E. Dah. zögern, Thuc. 1, 90. Die Cass., bei Plat. Timol. 10: *τὸν χρόνον διάγειν*, ee) mit d. Adv., sich in einem Zustande, einer Lage befinden, *ἐν τοῖς χαλεπαίτατα*, Thuc. 7, 71., *ἄριστα*, Xen. mem. 4, 4, 15. u. a. *εὐσεβῆ τρέπον παρὶ τινῶ δ.*, sich rechtschaffen gegen Einen betragen, Ar. Ran. 457. dd) in Verbindung mit d. Part. bezeichnet es ein beständiges Verweilen in einem Zustande, z. B. *ψυχῇ μου σκοπεύσα δειγνῶν*, überlegte *fortuōkend*, Xen. Cyr. 5, 4, 35. *ἐλπιδας λέγων δειγνῶν*, er machte ihnen immer Hoffnung, id. An. 1, 2, 11. u. öft. b. dems. u. a. S. Rest gr. Gr. p. 670 f. So auch mit d. Adj., Aesch. Kum. 994 (946). nach Hermanns Verbesserung: *ὀρθοδικαίους πρόεργα διαγόντες*, wenn ihr immer streng gerecht seyd. 3) hinbringen, erhalten, *τινῶ τινι*, Einem mit etwas, Philostr.; auch: womit ergötzen, id., *ἐν τινι*, Luc. Phal. pr. 3. Trop. *ἐκταραρον ὄφελος, ὡς περ ἄσθονοντα, τὸν δῆμον διάγειν*, das Volk hinhalten, [Dem.] proem. p. 1459 fin. 4) führen, leiten, lenken, *τὰς πόλεις ἐν ὁμοιοίῳ*, Isocr. p. 35. B. vgl. Dem. cor. p. 255., oft bei Dio Cass. 5) auseinander führen, weg-, abführen, Philostr. Joseph. *ὁ τοὺς ὀδόντας*, die Zähne aufbrechen, Aretae. p. 4. A. [ε] Dav.

διαγωγή, ἡ, 1) das Leben, die Lebensführung, Lebensweise, Plat. Arist. u. a. Auch *βίον διαγωγή*, Plat. rep. 1. p. 344. E. *δ. ταῦ συζῆν*, die Art des Zusammenlebens, Arist. pol. 3, 5, 14. 2) Zeitvertreib; Belustigung, Unterhaltung, Arist. metaph. 1, 1. 2. Polyb. Plut. u. a. 3) die Leitung, Führung, *τῶν πραγμάτων*, Dio Cass. 48, 5. *ἢ διὰ πάντων τούτων δ.*, die Leitung, der Unterrecht in allem diesen, Plat. ep. 7. p. 343. E. 4) Zögerung, Dio Cass. 57, 3. 5) der Standort der Schiffe, Hdn. Polyæn. Dav.

διαγωγικός, ἡ, ὄν, die Ueberfahrt betreffend; *τέλη*; Fährgeld, Strab. 4. p. 192.

διαγωγίον, τό, Durchgangszoll.

διαγωνιάω, f. *άσω*, verstärktes *άγωνιάω*, zu grosser Angst od. Furcht seyn, mit folg. *μή*. Polyb., auch *τοὺς Ρωμαίους, μή*, id. 3, 102, 10. [α]

διαγωνίζομαι, (*άγωνίζομαι*) 1) mit Einem kämpfen, wettkämpfen, *τινὶ u. πρός τινι*, Xen. Plat. u. a., auch mit d. Acc. eines Pron., *ταῦτα διαγ. πρός ἀλλήλους*, darin mit einander wetteifern, Xen. Cyr. 1, 2, 12. vgl. 1, 4, 4. *δ. άγώνω*, einen Wettkampf bestehen, Luc. 2) eifrig kämpfen, immer mit dem Nebenbegriff des Wetteifers, abs., *τινὶ, πρός τινι*, Att. von Thuc. an, *παρὶ τινος*, um etwas, *ἔπει τινος*, für etwas, um es zu erlangen, Aeschin. in Ctes. §. 206. u. öft. Polyb.

διαγωνίος, ὄν, (*γωνία*) von einer Ecke, von einem Winkel zum andern, diagonal; *ἡ διαγωνίος*, die Diagonale, Aristid. Quinctil. p. 118.

διαγωνοθετέω, (*άγωνοθετέω*) eig. Kämpfe anstellen, dah. zum Kampfe antreiben, in Streit bringen, *τὰ κατὰ τοὺς Πεδίους καὶ Λυκίους*, Polyb. 26, 7, 7., wenn es dort nicht vielmehr: *anordnen*, *entscheiden* heisst.

διαδω, nur im Aor. *διαδάσασθαι*, b. Hom. *δαδάσασθε*, (*δαω*) zertheilen, vertheilen, mit Tmeals, Il. 9, 333. Pind. Ol. 7, 139., als Ein Wort, Hdt. 4, 145. 8, 121. Pind. Ol. 1, 81.; zerstören, Hdt. 7, 220.

διαδάω, f. *δήζομαι*, (*δάω*, irr.) zerbeissen, beissen, trop. *Ἀλέξανδρον*, Polyb. 4, 87, 5. l. Th.

Med. sich mit Einem herumbeissen, *τῷ Καρβίῳ*, Plut. mor. p. 1105. A.

διαδάκνω, (*δακνω*) dazwischen weinen, Dion. H. ant. 10, 17.

διαδάπτω, f. *ψω*, (*δάπτω*) zerreißen, zerfleischen, *διὰ χροῶ καλὸν ἔδαμας*, Il. 21, 398.

διαδάτιομαι, (*δατίομαι*) zertheilen, zerstückeln, *διὰ πῆσον δατίοντο*, Il. 5, 158. Hes. th. 606. Pass. *γῆς διαδατουμένης*, App. b. c. 1, 1.

διαδείκνυμι, f. *δείξω*, (*δείκνυμι*) hindurch zeigen, durchscheinen lassen; dah. deutlich machen, beweisen, an den Tag legen, zeigen; erklären, Hdt. Plat., bei Hdt. gew. mit folg. *ὅτι* od. *ὡς*, aber auch mit d. Part., *ὡν τις διαδέξεται γυμίων βασιλῆος κηδόμενος*, er zeige, dass u. s. w., Hdt. 8, 114. Plat. Arat. 9., u. im Pass. *διαδεικνυσθῶ ἰὼν πολέμου*, er sey als Feind erklärt, Hdt. 3, 72. Auch zuw. intr., bes. *διδέξε, ὡς δίδεξε*, es war deutlich, es leuchtete ein, Hdt. 2, 134. 3, 82. 5, 124. Schweigh. zu 2, 117.

διαδεκτήρ, ἡρως, ὁ, (*διαδέχομαι*) der Aufnehmer, Aen. Tact. 6. u. 7., von dem, der die Signale erhält u. weiter gibt.

διαδέκτωρ, ὄρως, ὁ, (*διαδέχομαι*) 1) der übernimmt, auf sich nimmt, *καρπέτου*, Man. 4, 223. 2) pass. durch Erbschaft empfangen, ererbt, *κλιότες*, Eur. Ion 478.

διαδέξιός, ὄν, (*δεξιός*) von sehr glücklicher Vorbedeutung, Hdt. 7, 180.

διάδεξις, τως, ἡ, (*διαδέχομαι*) die Nachfolge, der Uebergang, bes. von einer Krankheit in die andere, Hippocr. Aret.

διαδέρκομαι, aor. *διεδράκων*, (*δέρκομαι*, irr.) durehblicken, durchschauen, Il. 14, 344.; überblicken, Stasin. b. Tetz. chil. 2, 713.

διάδεσμος, ὁ, (*διαδέω*) ein durchgehendes Band, Hippocr. Aret.

διαδεσμός, festbinden, Galen.

διάδετος, ὄν, (*διαδέω*) hindurch gebunden, festgebunden; *χαλκοὶ διάδετοι γυνῶν ἵππιών*, die durch der Pferde Maul gehenden, festgebundenen Zäume, Aesch. Sept. 122. *κύκλος ἡλιετροφ διάδετος*, Helioid. 5, 13. vgl. 8, 11. Liban. 4. p. 189, 11: *διάδετος ταυρίατ τὰς κόμας*, das Haar mit Binden umwunden.

διαδέχομαι, f. *ζομαι*, (*δέχομαι*, irr.) 1) etwas von einem früheren Besitzer übernehmen, annehmen, aufnehmen, empfangen, τι, z. B. *βασιλείαν, άρχήν*, Polyb. Plat. Hdn., *πλουτων*, Luc. dial. mort. 11, 3., *παρά τινος*, von Jemand, Polyb. Luc. *λόγον παρὰ τινος*, die Rede von Jemand übernehmen, nach ihm sprechen, Plat. rep. 9. p. 576. B. Dion. H. art. rhet. 14., auch bloss *διαδ.*, Hdt. 8, 142. Plat. legg. 10. p. 900. C.; aber auch *τινὶ τῶ τὴν ναῦν μοι διαδέχουσαι*, das Schiff von mir übernehmen, vom Trierarchen, Dem. p. 1218, 23. vgl. *δέχομαι*, u. mit dem blossen Dat., von Einem übernehmen, d. i. ihn ablösen, Xen. Cyr. 8, 6, 18. Plat. legg. 6. p. 758. B., auch ohne Dat., Xen. An. 1, 5, 2. Soph. Tr. 30. 2) *τινῶ*, auf Einem folgen, *Ἀλέξανδρον*, Strab. 17. p. 795. u. a. Dah. *οἱ διαδεξάμενοι*, die Nachfolger, Polyb. 9, 34, 11. als Subst. mit d. Gen., *οἱ Πύρρον δ.*, App. Ill. 7., ablösen, Polyb. 3, 115, 4. Luc. contempl. 4.; erwarthen, Plut. Marc. 3. 3) *τὸν ἕπατον*, dem Consul einen Nachfolger geben, Diod. exc. 2. p. 507, 2.

διαδέω, f. *δήσω*, (*δέω*, irr.) herumbinden, umbinden, anbinden, fest binden, *τι τινι*, etwas womit, Hdt. 2, 29. 4, 154. Galen. Plut. u. a. *διαδέδισθαι μικρῶ, διαδήματι τὴν κεφαλὴν*, mit

einer Binde, einem Diadem auf dem Kopf geschmückt seyn, Diod. 4, 4. Luc. dial. mort. 12, 3. Med. διαδήσασθαι, sich mit einem Diadem schmücken, Plut. Demetr. 41. 2) abbinden, unterbinden, Arist.

διαδηλώματα, (δηλώματα) sehr beschädigen, zerreissen, ὀλίγου σε κύνας διεδηλώσαντο, Od. 14, 37. Ap. Rh. Theocr.

διαδηλος, εν, β. Arist. h. a. 9, 7. auch διαδηλη, (δηλος) sich deutlich darstellend od. offenbarend, ganz deutlich, augenscheinlich, einleuchtend, Thuc. Plat. u. a. Vgl. δηλος. Dav.

διαδηλώω, ganz deutlich od. offenbar machen, erläutern, darstellen, Plut. Caes. 7. Diog. L. 4, 46. Dio Cass. Joseph.

διάδημα, τό, (διαδέω) umgeschlungenes Band, Binde, bes. das blaue, weissdurchwirkte Band um den Turban (κίταρις, τιάρα) der Perserkönige; dah. Zeichen der königl. Würde, Diadem, königl. Krone, Xen. Cyr. 8, 3, 7. u. a. vgl. Curt. 3, 3, 19.

διαδημάτορος, εν, (φέρω) ein Diadem tragend, mit einem Diadem versehen, κενδία, Plat. Ant. 54. vgl. Ath. 12. p. 537. F.

διαδιδράσκω, f. δράσκω, ion. διδράσκω, δράσκωμαι, (διδράσκω, irr.) entlaufen, entfliehen, entgehen, τινά, Einem, Hdt. 8, 80. u. 8ft. Ar. Ach. 601. Thuc. 7, 86. Xen. Arotas. Plat. u. a. [Ueber die Sylbenlänge s. διδράσκω.]

διαδίδωμι, f. διαδίδω, (δίδωμι) 1) herumgeben, von Hand zu Hand geben, λαμπάδια ἔχοντες διαδίδουσιν ἀλλήλοις, Plat. rep. 1. p. 328., überh. übergeben, vertheilen; mittheilen, abs. u. τι τινι, Thuc. Xen. u. a. κόρας ἀλλήλοις διαδιδόναι, einander ansehen, Eur. Phoen. 1371. u. das. Herm. Uebertr. von Erzählungen, Gerüchten u. dgl., verbreiten, ausstreuen, bekannt machen, φήμην, λόγον, λόγους, Polyb. Plat. u. a. διαδιδόναι ἀλλήλοις λόγον, zu einander sagen, Plat. Philop. 19. τῇ σάλπιγγι οἰωπῆν εἰς ἕπαντας δ., mit der Trompete Alles das Zeichen zum Schweigen geben, Plat. Flamin. 10. Vom Unterleibe: οκλήρα δ., von sich geben, Hippocr. soac. 17. 2) intr. a) sich vertheilen, sich verbreiten, Arist. h. a. 1, 16. b) = ἐκδίδωμι, nachlassen, Hippocr. p. 396, 53.

διαδικάζω, f. άω, (δικάζω) einen Rechts-handel als Richter schlichten, entscheiden, κρίσκω, Plat., τι, Xen., περί τινος, Plat. Med. a) einen Process anfangen, führen, περί τινος, über etwas, Plat. Dem., τινί u. πρός τινι, mit Einem. b) sich richten lassen, Plat. Phaed. p. 113. D. vgl. p. 107. E. Xen. Hell. 5, 3, 10.

διαδικαίω, (δικαίω) etwas als Recht vertheidigen, Thuc. 4, 106., verfechten, τά τινος u. ἐπέρ τινος, Dio Cass.

διαδικασία, ή, (διαδικάζωμαι) 1) Rechtshandel, Klage zwischen zwei Parteien, von welchen jede behauptet, dass ihr etwas eher zukomme als der andern, od. dass jene eher als sie etwas zu leisten habe. Ueber die verschiedenen Arten der διαδικασία, s. Meier u. Schöm. tit. Proc. p. 367 ff. Wachsmuth hell. Alt. 2, 1. p. 288 ff. So δ. κλήρον u. περί του κλήρον, Dem. διαδικασίαν ἐπογράφασθαι (γράφω, Aeschin. p. 74., 29.) πρός τινι, eine solche Klage gegen Einen einreichen, Dem. Auch Process gegen die Staatskasse, wenn Jem. an das confiscirte Vermögen eines Andern Ansprüche macht, Lys. 17. §. 1. u. das. Bromi. 2) Streit, beim Stimmen, Dion. H. ant. 11, 21.

διαδικασίω, τό, die Sache um die es sich im Process (διαδικασία) handelt, Lys. 17. §. 10. [1] διαδικίω, (δική) 1) einen Rechtstreit haben, processiren, Plut. mor. p. 196. B. 2) richten, Dio Cass. 40; 55.

διαδικύω, verstärktes άδικύω, Dio Cass. 58, 16. διαδίκως, δ, der Processirende, Hesych., Gagner, Spät.

διαδίπλος, εν, (διπλος) doppelt zusammengefügt, Diosc. 3, 105.

διαδίφρυνω, (διφρυνώ) wettfahren, um die Wette fahren, Πίλοψ κελύγσει διεδίφρυνει Μερτίλου φόνον, Pelops wetteiferte mit dem Meer um Myrtilos Tod, indem er ihn vom Wagen ins Meer stürzte, Eur. Or. 984.

διαδοκίμαζω, f. άω, (δοκίμαζω) durchprüfen, unterscheiden, τά κατὰ τε καὶ κίβδηλα ἐργόρια, Xen. oec. 19, 16.

διαδοκίμαστικός, ή, εν, zum Durchprüfen, Unterscheiden gehörig, geschickt.

διαδοκίς, ίδος, ή, (δοκός) Quorbalken, Hesych. διάδομα, τό, = διάδοσις, Inscr.

διαδοκίω, (δοκίω) durchritteln, schütteln. διαδοξάζω, verstärktes δοξάζω, antschneiden, Plat. Phil. p. 38. B.

διαδοροπύζωμαι, Dep. med., (δοροπύζωμαι) mit der Lanze streiten, Polyb. 5, 84, 2. M. Antou. 4, 3. Dav.

διαδοροισμός, ό, Kampf mit der Lanze, u. hitatio, M. Anton. 7, 3.

διαδοσίμος, εν, von Hand zu Hand gehend, fortgepflanzt, μολερός, Synes. ep. 58.

διάδοσις, ους, ή, (διαδίδωμι) Vertheilung, Austheilung; von der Austheilung der Schauspielgelder, Dem. p. 1091, 24., χάρας, Polyb. δ. εἰ θεῶν εἰς ἀνθρώπους, Mittheilung, Arr. Epict. 1, 12, 6. vgl. ebd. 14, 9. διαδόσις μεδιαιμάτων, gegenseitiges Zulächeln, Plat. Sall. 35.

διαδοτικός, α, εν, Adj. verb. von διαδίδωμι, zu übergeben, Inscr. Panath. §. 233. Nour. man muss vertheilen, übergeben, Plat. Tim. p. 19. A.

διαδοχή, ή, (διαδέχομαι) die Uebernahme einer Sache von einem Andern, νεώς, einer Schiffes durch den Trierarchen, Dem. p. 1206, 10. Bah. 2) die Aufeinanderfolge, Nachfolge, auch: Ἐπίφοις ἐκ διαδοχῆς καὶ κατὰ γένος ἀρχῆς παραλαβόντων, Polyb. 6, 7, 6. vgl. Luc. Nigr. 26.; die Ablösung, Xen. Cyr. 1, 4, 17. Dem. Mid. p. 567, 18. ἡμῶς ἀνίσσεται διαδέχουσα ἐν μέρει ἰωνουσία, wechselsweis nach einander ein Jahr hindurch, Eur. Suppl. 405. Διαδοχαῖς Ἐρωτων ἡλαινώμεσθα, ich werde abwechselnd von den Fariern verfolgt, id. Iph. T. 79. Dah. διαδοχαῖς, der Reihe nach, abwechselnd, id. Phoen. 1045. Aesch. Ag. 313. vgl. mit Arist. de mund. 6; κατὰ διαδοχάς. Auch κατὰ διαδοχῆν, Thuc. 7, 28. u. ἐκ διαδοχῆς, oft b. Polyb. Luc., mit d. Dat., ἐκ δ. ἀλλήλοις, einander abtsend, Dem. p. 46, 1. φρουρά κατὰ διαδοχῆν γρόνον ἐπιούσαι, die sich von Zeit zu Zeit abtssen, Thuc. 7, 27. 3) die Nachkommenschaft, Geschlechtsfolge, δ. τῶν ἐπιγονομένων, Thuc. 2, 36. Arist., auch allein, Luc. Amor. 34. Hdn. 1, 2, 3. Τρω. δ. τῆς μανίας, Luc. Nigr. 38. 4) die Nachfolger der Philosophen, Schule, Plut. mor. p. 605. B. Ath. 4. p. 162. E. u. a.

διάδοχος, ό, ή, (διαδέχομαι) 1) der etwas (für Einen, an Eines Statt) übernimmt, τῶν αὐτῶν κόνων, Aesch. Prom. 1027. δ. γήγασθαι κατά τινι, etwas für Einen übernehmen, ebd. 460. 2) worauf folgend, womit abwechselnd, mit d. Gen.,

Soph. Phil. 867: φέρως ἔπνευ δαίδοχον, das auf den Schlaf folgt, gew. mit d. Dat.; καὶν καὶν δαίδοχον, Eur. Andr. 804. vgl. 743. λύπη τις ἄλλη δ. καὶν καὶν, Trauer, bei der Unglück auf Unglück folgt, id. Hec. 582. u. das. Herm. δ. Κλεάνδρῳ ἀρμυστή, der auf den Kleander folgt, Xen. An. 7, 2, 5. τρήρεις δαίδοχοι κλεινοῖσι, die nach andern kommen, Thuc. 1, 110. Als Subst. ὁ δ., der etwas an Jemds Stelle übernimmt, Plat. legg. 6. p. 769. C. u. a., dah. der Nachfolger, τινός, Jemds; Thuc. Xen. u. a.; τῆς Ἀστυόχου ναυαρχίας, Thuc. 8, 85. δαίδοχος γενόμενος Μεγαβάζῳ τῆς στρατηγίας, der der Nachfolger des Meg. im Kommando geworden war, Hdt. 5, 26., bei Philo auch der Stellvertreter. αἱ δαίδοχοι, bei Plat. u. a. bes. von den Nachfolgern Alexanders d. Gr.; der Erbfolger, Erbe, κληρονομίας, Isocr. p. 393. A., δόμων, Eur. Ale. 588., dah. auch οἰκίας δ., der Nachkomme, Dion. H. ant. 6, 69.
 διαδραματίζω, (δραματίζω) ein Schauspiel zu Ende spielen, M. Anton. 3, 8. Diog. L. 3, 56.
 διαδραμάω, inf. aor. 2. zu διατρέχω.
 διαδράνω, inf. aor. 2. zu διαδιδράσκω.
 διαδρασκεῖν πολίτας, εἰ, ion. διαδρῆσο, Phryn. in Bekk. An. p. 34, 20., Bürger, die sich den bürgerl. Lasten entziehen, durchschlüpfen wollen, Ar. Ran. 1014., von
 διαδράσσει, εως, ἤ, (διαδιδράσκω) das Entlaufen, Jos. ant. 18, 5.
 διαδράσσομαι, ion. διαδρῆσομαι, fut. zu διαδράσκω. [α̅]
 διαδράσσομαι, f. ξομαι, (δράσσω) ἀλλήλων, einander greifen, Polyb. 1, 58, 8.
 διαδρῆσομαι, ion. st. διαδράσσομαι, w. s.
 διαδρῆστεύω, ion. verlängerte Nebenf. st. διαδράσκω, Hdt. 4, 79., nach Conject. st. διαδρῆστεύω.
 διαδρομή, ἡ, (διαδραμεῖν) 1) das Hin- u. Herlaufen, Hippocr. p. 1240. C. Polyb. Plat. u. a., ἐστέρω, Arist. διαδρομήν ἔχειν, sich verbreiten, von einer Krankheit, Plat. mor. p. 825. D. ἀρπαγαὶ διαδρομῶν ἐμαίμονες, Raub an Blatsverwandten in der Verwirrung, Aesch. Sept. 851. 2) die Stelle, wo man durchkommen od. durchbrechen kann, Durchgang, Xen. oec. 10, 8. 3) Wassergraben, Plat. Luc. 39.
 διαδρόμη, εω, ὁ, ein Thespier, Hdt. 7, 222.
 διαδρομος, ὁ, ein Durchgang, Luc. Hipp. 6.
 διάδρομος, ον, durch einander laufend, unstät, φηγή, Aesch. Sept. 191., veränderlich, λέχος, conjugium desuiterium, Eur. El. 1156. δ. κίονων ἑμβόλα, durch einander stürzende Säulenstücke, Eur. Baech. 592.
 διαδύω, = διαδίω, Hippocr.
 διαδύω, εως, ἤ, (διαδύω) 1) das Durchkommen, Eindringen, ἔς τε, Tim. Loer. p. 100. E., πρὸς τι, Theophr. fr. 4.; das Durchkriechen, Paus. 4, 18, 4. 2) das Ausweichen, Ausflucht, Winkelzüge, im Plur., Dem. p. 730, 12. Galen. Heliod. 3) im Plur. unterirdische Gänge in Bergwerken, Diod. 5, 36., eines Stroms unter der Erde, Strab.
 διαδύω, ὅ, ὄν, durchdringend, von
 διαδύω, f. ύω, auch διαδύομαι, f. δύσομαι, u. διαδύω, Hippocr., (δύω, irr.) hindurchgehen, hindurchkommen, Hippocr. p. 300, 2. οὐλαὶ διαδύομεναι εἰς τὰ ἔντέρα, Plat. Art. 16.; durchkommen, durchschlüpfen, Ar. u. a., διὰ τοῦ ἐπύχους, Thuc. 4, 110. vgl. Xen. Hell. 4, 4, 5. mem. 2, 6, 22.; entkommen, entrinnen, Ar., τινά, Einem, Plat. u. a.; Aus-

flüchte brachen, Winkelzüge machen, Dem. p. 1045, 25. [Ueber die Sylbenlänge s. d. Simplex.]
 διάδω, f. άω u. άσομαι, (ῥέδω) 1) um die Wette singen, Ar. poet. 26., τινί, Theocr. 5, 22. 2) zwischensingen, τὸ διαδόμενον, der Chorgesang im Drama zwischen dem Dialog, Arist. poet. 10. 3) misstönen, wie-ἀπάδω, Gegens. συναδω, Heracl. b. Arist. mund. 5. p. 396.
 διαδώρομαι, (δώρομαι) verschenken, als Geschenk vertheilen, τινί, an Jemand, Xen. Cyr. 3, 3, 6. Posidon. b. Ath.
 διαίδομαι, f. είσομαι, (ΕΙΔΩ) 1) trans. durchschauen lassen, deutlich zeigen, ἣν ἀρετὴν διαίδομαι, Il. 8, 535. 2) intrans. ἀρετὴ διαίδομαι, die Tapferkeit wird erkannt, zeigt sich, Il. 13, 277. Aretae. p. 27. A. Ap. Rh. 2, 579. Vgl. διαίδω.
 διαίδω, f. είσομαι, poet. st. διάδω, w. s., Theocr.
 διαίμενος, part. pf. pass. von δάημι.
 διαίπειν, poet. διαίπινον, ep. st. διαίπειν, mit einander sprechen, Od., s. δάιπινον.
 διαίριος, ον, (ἀήρ) durch die Luft, φηγή, Luc. salt. 42. Aesch. Tat. u. a. διαίρια λέγων, von den Dingen in der Luft reden; Luc. Icarom. 1.
 διαίρω, (ἀήρ) der Luft aussetzen, durchlüften, Plat. mor. p. 692. C. nach Schoeid. Verm.
 διαίω, inf. διαίην, fut. ήω, (ζάω, irr.) durchleben, leben bleiben; βίον, sein Leben hinbringen, Eur. Iph. A. 903. Xen. u. a.; τὸν τότε χρόνον, Plat., οὐ πολλὰς ἡμέρας, Plat.; auch ohne Acc., leben, sein Leben hinbringen od. fristen φηγή, Plat. legg. 3. p. 679. A., ἀπό τινος, von etwas, Ar. Av. 1434. Soph. Phil. 535. vgl. Ar. Plat. 906., auch mit d. Part., ποιηφασίοντες διαίωον, sie lebten von Kräutern, Hdt. 3, 25.
 διαίωμος, ὁ, die Trennung, Polyb. 10, 7, 1., von
 διαίωγνυμι, f. ζεύω, auch διαίωγνύω, (ζεύω, irr.) auseinander spannen, trennen, sondern, Pass. getrennt werden, Plat. u. a., ἀπό τινος, Xen. An. 4, 2, 10. u. τινός, von Jem., Aesch. p. 52, 13. In der Musik: τετραχορδα διαίωγμένα, zwei Tetrachorde, die gleich gestimmt sind, in der Mitte keinen gemeinschaftlichen Ton haben u. also die Scala geben, Plat. mor. p. 1029. A. 1038. E. Med. sich trennen, von der Ehe, Plat. legg. 6. p. 784. B.
 διαίωπτικός, ἡ, ὄν, zum Trennen geschickt; δ. σύνδεσμος, particula disjunctiva, Diog. L. Gramm. Adv. — καί, disjunctive, Gramm.
 διαίωξίς, εως, ἤ, = διαίωγμός, Plat. In der Musik von zwei Tetrachorden, die keinen gemeinschaftlichen Ton in der Mitte haben, Gegens. συναφή, Euclid. introd. harm. p. 540. Plat. mor. p. 491. A. Vgl. διαίωγνυμι.
 διαίωλομαι, Dep. med., (ζηλεύω) mit Einem od. mit einander wetteifern, Hippocr. p. 28, 25. zw.
 διαίωλοτύποι, Dep. med., (ζηλοτύπω) auf Einen eifersüchtig seyn, τινί, Ath. 13. p. 588. E.
 διαίωσις, εως, ἤ, (διαίωω) das Leben, die Lebensart, Porphy. b. Stob. eel. phys. 2. p. 378.
 διαίωτέω, f. ήω, (ζητέω) durchforschen, genau untersuchen, Plat. Pol. p. 258. B.; erfinden, ersinnen, λόγους, Ar. Thesm. 439.
 διαίωμαι, die Fäden auf dem Webstuhl aufziehen, das Gewebe mit dem Aufzug anfangen, indem man die Fäden kreuzt u. so das Gewebe anlegt, früher στήσαι τὸν στήμονα od. προφορεῖσθαι, vgl. διάσσω, Lexicogr. Or. Sib. Valek. Adon.

p. 205. (Nach Pass. von *dis*, doppelt nehmen, nach Lob. paral. p. 441. von *dis*.)
διαζωγία, ἡ, = *διαζωγμός*, Rufin. in Anth. 5, 9.

διαζωγραφία, ἡ, *ζωω*, (*ζωγραφία*) abmalen, fertig malen, *τι*, Plat. Tim. p. 55. D. Ael. v. h. 12, 41. Plut. u. a.

διαζωμα u. *διαζωμοσ*, τό, (*διαζώνω*) 1) der Gürtel, *περὶ τὰ αἰδοία*, Thuc. 1, 6. Luc. Alex. 13. Dah. die Streifen im Stein, Diosc. 5, 144.; übertr. ein schmaler Landstrich, Plut. Phoc. 13. 2) ein durchgehendes Band, das zwei Dinge von einander trennt, Plut. mor. p. 132. A., bes. das *Zwerchfell* (*φρένας, διάφραγμα*) welches Herz u. Lunge scheidet, Arist. h. a. 3, 10. 3) der Fries, Ath. 5. p. 205. C. Theophr. de lapid. 7. Plut. Pericl. 13. u. das-Sint. p. 136.

διαζωμῶν, (*ζωμῶν*) zu Brühe zerkothen, Hippocr. p. 536, 10. zw.

διαζώνω, ἡ, *ζωω*, auch *διαζώνω*, (*ζώνω*, irr.) 1) umgürten, *διαζωσμένος*, mit einem Gürtel (*διάζωμα*) umgürtet, Thuc. 1, 6. Dah. rings umgeben, *τὰς νήσους*, die Inseln (mit der Flotte), Plat. Thom. 12., ἡ *φλόξ τὴν πόλιν διαζώσασα*, id. Brut. 31. Med. sich womit umgürten, etwas umnehmen, *ἀνάντην*, Luc. Anach. 6., *ἐσθῆτα*, id. somn. 6., *τριβώνιον*, id. conser. hist. 3. 2) gleichsam durchgürten, d. i. trennen, *τὸν ἀχένα διαζώσασα ἐρμασ*, die Erdzunge durch Festungswerke trennen, Plut. Per. 19. *διαζώσθαι*, getrennt, durchschnitten seyn, *ῥάχει*, Polyb. 5, 69, 10.

διάζωμα, τό, = *διαζωμα*, w. s.

διαζωστήρ, ἦρος, ὅ, der zwölfte Rückenwirbel, Poll. 2, 179.

διαζώσθαι, ἡ, = *διαζωμα*, Gürtel um die Schaamtheile, Persaens b. Ath. 13. p. 607. C.

διαζώω, ion. st. *διαζάω*, Hdt. 3, 25. Impf. *διαζώσσκω*, Ap. Rh. 1, 1074.

διάζωμι, (*ἀζωμι*, irr.) durchwehen, durchblasen, *τῆος*, Hes. op. 511., *διά τῆος*, ebd. 517., *τι*, ebd. 514. Impf. *διάτι*, mit d. Acc., Od. 5, 478. 19, 440.

διαθάλασσω, (*θαλάσσω*) durch ein Meer trennen, *διαθαλάσσωμένος*, Alciph. 2, 3.

διαθάλλω, (*θάλλω*) durchwärmen, Plut. mor. p. 799. B.

διαθαυρήω, verstärktes *θαυρήω*, Ael. n. an. 4, 14.

διαθάρσμαι, ἡ, *άρσμαι* [α], (*θάρσμαι*) durchschauen, genau betrachten, Plat. Crat. p. 424. D. Xen. An. 3, 1, 19. u. a. Dav.

διαθαῖτον, Adj. verb., man muss genau betrachten, Plat. rep. 10. p. 611. C. u. das. Schneid.

διαθειώω, (*θειώω*) durchschwefeln, mit Schwefel durchräuchern, Od. 22, 494.

διαθέμα, ἀτος, τό, (*διατίθημι*) die Stellung, bes. die Constellation, mit u. ohne *ἀτέρων*, Sext. Emp.

διαθερίζω, (*θερίζω*) 1) den Sommer zubringen, durchsommern, Laur. de mag. p. 78. 2) durchmähen, durchschneiden, Hesych.

διαθερμαίνω, ἡ, *αἰώω*, (*θερμαίνω*) durchwärmen, Plat. Tim. p. 65. E. Theophr.; vom Wein, *τὴν ψυχῆν*, Aristaeus. Dah. *διαθερμαίνεσθαι*, warm werden, in die Hitze kommen (beim Trinken), Dem. fals. leg. p. 402. Plut. mor. p. 622. E. Dav.

διαθερμάσσειν, ἡ, Durchwärmung, Erhitzung, *ἐπὶ τοῦ οἴνου*, Plut. mor. p. 1109. F.

διαθερμῶν, ὄν, (*θερμῶν*) durch u. durch warm,

Hippocr. p. 232, 12., von Personen: voll Wärme, feurig, hitzig, Arist.

διάθεσις, ἑως, ἡ, (*διατίθημι*) 1) die Aufstellung hie u. da, bes. die Stellung in Ordnung, *dispositio*, *Anordnung*, Arist. metaph. 4, 28. ὁ *πολιτικός*, die Anordnung, Einrichtung des Staats, Plat. legg. 4. p. 710. B., *τῶν ξενίων*, id. Tim. p. 27. A. u. a. insbes. a) testamentarische Anordnung, Testament, Plat. legg. 11. p. 922. B. Lyx. u. a. b) Anordnung u. *Darstellung* in einem Gemälde, auch die dargestellten Gegenstände selbst, *argumenta*; Ath. 5. p. 215. B. 196. F. Plat. Brut. 23. u. öft. bei Ath. Plat. u. a. c) rednerische Anordnung u. Darstellung, Behandlung eines Stoffes, Polyb. 34, 4, 1. Plut. Luc. u. a. 2) das Ausstellen od. Auslegen der Waaren zum Verkauf, der Absatz, Isocr. Basir. e. 6. p. 224. B. Plat. Sol. 2. 24. Lyc. 9. Pomp. 49. Strab. 11. p. 406. 3) Verfassung, Zustand, Lage, Beschaffenheit; vom Leibe: Gesundheitszustand; von der Seele: Gemüthszustand, Stimmung, Gesinnung, Neigung, Vorliebe, *πρὸς τινα*: von Sachen: Beschaffenheit, Umstand, Zufall, Lage, oft b. Plat. Polyb. u. a. 4) bei Gramm., die *Genera* des Verbum, Plut. v. Hom. 2, 55. Apollon. synt. p. 210, 18.

διαθεσμοθετέω, (*θεσμοθετέω*) durch Gesetz anordnen u. bestimmen, Plat. Tim. p. 42. D. Plut. u. Spät.

διαθετήρ, ἦρος, ὅ, = d. folg., *χωρῶν*, Plat. legg. 6. p. 765. A.

διαθέτης, ὄν, ὅ, (*διατίθημι*) wer etwas anordnet, anordnet, verwaltet, wie *διοικητής*, *οἶκος*, Damasc. b. Suid. u. Phot., *χρησμάτων*, wie *διοικουαστής*, Hdt. 7, 6. Dav.

διαθετικός, ἡ, ὄν, zum Auseinanderstellen, Ordnen geschickt; in einen Zustand versetzend. ὁ *ῥήματα*, Worte, die einen Zustand ausdrücken, Gramm.

διαθίω, ἡ, *θύνω*, (*θίω*, irr.) 1) durchlaufen, durch etwas hinkommen, *διὰ τῶν τείων*, Plut. Caes. 56. vgl. Agos. 34.; gew. hin u. her laufen, Xen. Cyr. 3, 1, 3. u. oft b. Plut., *ἐν τῆ ἄστει*, Thuc. 8, 92., *ἀπὸ τὴν πόλιν*, Plut. Caes. 61. u. öft., *ἐπὶ τοῦ πάλαιου*, Luc. u. s. w. *ἐπὶ τὰς οἰκίας*, nach den Häusern hinkommen, Plut. Brut. 20. *ἀσπίδες διαθίοντες*, Stornschuppen, Arist. Uebertr. sich schnell verbreiten, *φοβῆς*, *θέρουρος*, *λόγος διαθίει*, Xen. *χρῆσ διαθίει πρὶ τῆ*, Plat. Tim. p. 80. E. 2) um die Wette mit Einem laufen, *τινὶ*, Plat. Theaet. p. 148. C., *πρὸς τινα*, Plat. mor. p. 58. F., *λαμπάδα*, einen Wettlauf mit Fackeln machen, id. Sol. 1.

διαθήκη, ἡ, (*διατίθημι*) Anordnung, Disposition, gew. Testament, Ar. Plat. Dem. u. a.; Vergleich, Vertrag, *διαθήκην διατίθεσθαι τινι*, einen Vertrag mit Einem machen, Ar. Av. 439. Dah. Bündniss, LXX. NT. KS.

διαθλίω, ἡ, *νύω*, (*θλίω*) ganz weiblich machen, Theophr. o. pl. 1, 16, 6.

διαθηρῶω, Philostr., u. *διαθηρῶω*, (*θηρῶω*) aufspüren, erspähnen, Plat. Phil. p. 32. D.

διαθηρῶω, (*θηρῶω*) ganz wild machen; übertr. sehr zornig machen, Plut. mor. p. 330. E.

διαθλίω, ἡ, *αἰώω*, (*θλίω*) durchaus zerdrücken, zerquetschen, Ael. n. a. 4, 21. Nonn. Dion. 43, 44. [α]

διᾶθλιω, (*ἀθλιω*) 1) durchkämpfen, *ἀγῶνας*, Hieroel. p. 120. Clem. Al., *ληστῶν βίον*, Hieroel. 7, 5. 2) wettkämpfen mit Jemand, *τινὶ*, Caes. 12., *πρὸς τινα*, Ael. v. h. 5, 6.

διαθλιβω, f. ψω, (θλίβω) sehr drücken, bedrücken, trop. von d. Betrübniß, Call. fr. 67. [E] **διαθάλω**, (θάλω) ganz schwarz, trüb machen, **θάλασσαν**, Plat. mor. p. 978. B. vom Tintenfisch; verfinstern, **φίγγω**, id.

διαθορύβω, verstärktes **θορύβω**, unruhig machen, in grosse Unruhe versetzen, verwirren, **τωά**, Thuc. 5, 29. Luc. Pseud. 31.; heftig lärmen, Plat. Oth. 18.

διαθρασσοτός, εν, leicht zerbrechlich, Theophr. lap. 11., von

διαθραύω, (θραύω) zerbrechen, ganz zerbrechen, **κατά μικρά**, Plat. Soph. p. 246. B., im Pass., id. Ar. Fr. 146. Theophr.

διαθρέω, (άθρέω) durchschauen, durchspähen, τ, Ar. Luc.; nach etwas spähen, aufsuchen, **τοῦ ἀγροῦ**, Ael. v. h. 3, 28, 2.

διαθριαμβεύω, (θριαμβεύω) einen Triumph halten, **θριαμβον**, App. Pun. 135.

διαθρίζω, verkürzt st. **διαθερίζω**, durchhauen, Qu. Sm.

διαθροῖς, (θροῖς) ausschreien, aus Sprengen, unter die Leute bringen, Thuc. 6, 46. 8, 9. Xen. Hell. 1, 6, 4. Dio Cass.

διαθρούλλω, richtiger **διαθρούλλω**, f. ἦσα, (θρούλλω) durch das Gerücht verbreiten; beständig bereden. Pass. a) ausgesprongt od. allgemein verbreitet werden, Xen. mem. 1, 1, 2. Plat. Cim. 15. b) übertäubt werden; pf. **διατεθρούλημαι**, ich bia übertäubt, **ἐπὶ τὸν**, Xen. mem. 1, 2, 37.; **ἐπιούω**, Plat. Lys. p. 205. B. **διατεθρούλημένος τὰ ὦτα**, Einer dem die Ohren mit einer u. derselben Sache übertäubt sind, Plat. rep. 2. p. 358. C. Luc. Dem. enc. 17.

διαθρύπτω, f. ψω, aor. pass. **διαθρύφην** [ῥ], (θρύπτω, irr.) 1) durchbrechen, zerbrechen, zerstossen, bei Hom. nur Einmal, **εἶφος διαθρυφίει**, ein zerbrochenes Schwert, Il. 3, 363., **ἀσπίδες διατεθρυμμέναι**, Xen. Ages. 2, 14. **κρῆνον δ.**, Luc. dial. mort. 20, 2., **κείχημα**, Plat. Dion. 41., **εὐκρανον**, id. Sull. 11. 2) übertr. wie **frangere**, entrüsten, schwächen, bes. durch Schwellerei u. Ueppigkeit, dah. verweichlichen, verzärteln, Xen. rep. Lac. 2, 1. Plat. Lys. p. 210. E. Ael. v. h. 9, 3. Pass. entkräftet, geschwächt, verweichlicht werden; **διατεθρυμμένος**, verweichlicht, Plat. Dion. 52. u. 53. Adv. **διατεθρυμμένως**, mit geschwächten Gelsteskräften, Plat. legg. 11. p. 922. B. **διατεθρυφῆαι τὸν βίον**, ein Weichling seyn, in Schwellerei u. Ueppigkeit leben, Ael. v. h. 13, 8., **εὖ βίω**, Plat. Pomp. 17. **πλούτῳ διαθρύπτουθαι**, in Reichthum schwelgen, Aesch. Prom. 891.; dah. durch Reichthum, üppige Lebensart, Schmeichelei od. gependetes Lob aufgebläht u. übermüthig, oitel od. stolz gemacht werden, Xen. mem. 1, 2, 24. 25. 4, 2, 35. Cyr. 7, 2, 23. **διατεθρυμμένους τὰ ὦτα κολακείαις**, Plat. Dion 8. — Med. spröde od. schön thun, sich zieren, von gefallsüchtigen Weibern, **καί**, gegen Einen, ihn zum Besten haben, Theocr. 6, 15. vgl. 3, 36. Auch von einer Sangerin, die eben zu singen beginnen will, sich in Positar setzen, **sich zieren**, **sich räuspfern**, Theocr. 15, 99. Vgl. Spohn lectt. Theocr. 3. p. 11. Dav.

διαθρύπτω, εως, ἦ, sprödes, zieriges Wesen, **διαθρύπτει κνημάτων**, Chrys. t. 6. p. 44, 42.

διαθρούσσω, (θρούσσω, irr.) auseinander springen, **ἀπέκριδον**, Opp. hal. 1, 548.

διάθρα, εν, τδ, (θύρα) Schranken vor der Thür, b. d. Römern **prothyra**, Vitruv.

διαί, poet. st. **δαί**, bes. bei Aesch., Seidl. dochm. p. 94. s. **δαί**, D.

διαίθην, Adv., (**δαίω**) hindurchstürmend, stürmisch durchbrechend, Opp.

διαιθραύω, f. άω, (**αιθραύω**) die Nacht hindurch im Freien bleiben, Xen. An. 4, 4, 10., nach Andern: heiter, hell werden, **disserenare**.

διαιδρος, εν, (**αιδρα**) ganz hell, heiter, Plat. Sull. 7.

διαιδύσσω, (**αιδύσσω**) schnell hindurchfahren, durchfächeln, **αύραι**, Pind. Ol. 7, 175. Trop. **ἐλπίε διαιδύσαι φρένας**, Bacchyl. b. Ath. 2. p. 39. E.

διαίμος, εν, (**αίμα**) blutgemischt, blutig, Hippocr., **ὄνηξ**, Eur. Hec. 656., **πύσμα**, Polyb. 8, 14, 5. **διαίμον ἀναπτύσω**, Blut spucken, Plat. Arat. 52.

δαίνω, f. ανῶ, aor. **ἔδινα**, 1) benetzen, anfeuchten, Il. Theophr. vent. 58. Plat. 2) mit Thränen benetzen, **ῥμμα**, Heliod. b. Stob. flor. 100, 6. beweinen, **πῆμα**, Aesch. Pers. 1038. — Med. weinen, Aesch. Pers. 258. 1047. 1064. (Verw. mit **λαίω**, **δένω**, **δισρός**.)

Διάξτε, ό, Name eines Persers, Aesch. Pers. 991.

διαίρεσις, εως, ἦ, (**διαίρω**) Theilung, Vertheilung, von Geld, Hdt. 7, 144., der Beute, Xen. Cyr. 4, 5, 55. u. a.; Eintheilung, Plat. u. a.; Division, Euclid.; Unterscheidung, Plat. u. a.; Entscheidung, Aesch. Eum. 749. Bei den Rhet. Eintheilung der Rede, **partitio**, b. d. Gramm. die Trennung zweier Laute od. Sylben, **κατὰ διαίρεσιν ἀναγνωστέον**, getrennt, Ath. 11. p. 492. A.

διαίρετός, α, εν, Adj. verb. v. **διαίρω**, zu theilen, zu unterscheiden, Plat., bes. im Neutr., man muss vertheilen, unterscheiden, auseinandersetzen, Plat. Arist. u. a.

διαίρετης, εν, ό, der Trennende, Eintheiler, Vertheiler, sp. W.

διαίρετικός, ἦ, όν, zum Trennen, Sondern, Unterscheiden gehörig, Plat. Soph. p. 226. C., **πῦρ**, das trennende, auflösende Feuer, Plat. mor. p. 952. B. Adv. **διαίρετικῶς**, mit genauer Eintheilung, **λύσειν**, Plat. mor. p. 802. F.

διαίρετός, ἦ, όν, 1) trennbar, theilbar, **divisibilis**, opp. **σύνθετος**, Xen. Cyr. 4, 3, 20. u. oft bei Arist. z. a. Philos., s. Löb. paral. p. 478. **ναῦς**, ein Schiff, das aus einander genommen werden kann, Arist. de anim. 1. p. 411, 27. Diod. 2) erklärbar, ans einander zu setzen, Thuc. 1, 84. Aber **διαίρετος**, εν, mit verändertem Accent: getheilt, **μοίρα**, Soph. Tr. 163. Lob. paral. p. 482. Adv. **διαίρετῶς**, getrennt, besonders, sp. W. Von **διαίρω**, f. ἦσα, aor. **διείλον**, aor. pass. **διηγείθην**, (**αίρω**, irr.) 1) auseinandernehmen, trennen, in Theile zerlegen, u. zwar a) spalten, zerlegen, auseinanderreißen, **διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κνίκλους**, von der Lanze, Il. 20, 280., **παῖδα κατὰ μέτρα διαλέειν**, Hdt. 1, 119. vgl. 123. **πυλῖδα**, ein Thor aufbrechen, Thuc. 4, 51., **ὄροφην**, auseinanderreißen, abdecken, id. 4, 48. Xen. u. a., **τραγεῖν**, Xen.; niederreißen, Thuc. 2, 75. 76. b) in seine Theile zerlegen, trennen, Plat. Phaed. p. 78. C. u. a., sondern, Xen. oec. 9, 6., **τί τινος**, etwas wovon sondern, wegnehmen, Plat. Philob. p. 23. E. **τέμνοντες διαίρουντες**, die Gränzen, die zwei Länder trennen, Plat. Pyrrh. 12. c) **theilen**, d. i. aa) eintheilen, τ, Hdt. u. Att., bei Euclid. **dividiren**; **τι σὺ μοίρας** od. **μέρη**, Aesch. Hdt. Plat. u. a., auch **κατὰ μέρη**, Plat. vgl. Ar. Av. 996. **διαίρειν τι μοίρας** u. **μοίρας τινος**, et-

was in Theile zerlegen od. theilen, Hdt. 1, 94. Plat. Dem. u. a. s. Matth. gr. Gr. §. 419. l. Wund. Rec. v. Lob. Ai. p. 69 f. bb) vertheilen, zutheilen, τι u. τί τιμι, Xen. — Med. a) eintheilen, wie das Act., Thuc. 4, 11. Plat. u. a. b) unter sich theilen, τιμᾶς, Hes. th. 112., τὰ ἰσάρονα, Dem. ἔργον, die Arbeit, Thuc. 7, 19. u. in dems. Sinne abs., Thuc. 5, 114. u. 75. vgl. 2, 75. d) unterscheiden, αἰδῶ καὶ σωφροσύνην, Xen. oec. 7, 26. Plat. u. a., dah. genau betrachten, Ar. Nub. 742. vgl. Eur. El. 849. Auch im Med. τοὺς ἀμύσους καὶ τοὺς χεῖροναι, Plat. — 2) aussetzen, d. i. a) erklären, bestimmt sagen, behaupten, τι, Hdt. 7, 103. Thuc. 5, 26. Plat. u. a. περί τινος, exponere de aliqua re, Plat. Isoc. p. 86, 10. Eben so im Med., Hdt. Plat. u. a. Auch: ausdeuten, auslegen von Träumen, Zeichen u. dgl., im Act., Plat. Cim. 18. vgl. Hdt. 7, 16, 3., im Med. τέρας, σημεῖον, Dion. H. b) entscheiden, bes. Streitigkeiten, διαφορᾶς, Hdt. 4, 23., ἀμφιλογία, Xen. vect. 3, 3. u. ä. b. Plat. u. a., φόνον δίκας, Aesch. Eum. 472., περί τινος, ebd. 630. Auch abs., Ar. Ran. 1100. Ueberh. entscheiden, bestimmen, mit εἶρε, Eur. Bacch. 208., auch in Prosa, wie τὸν νικῶντα, Plat. legg. 12. p. 946. B.

διαίρω, f. αἶρω, (αἶρω, irr.) aufheben, erheben, z. B. τὸν ἀγῆνα, Xen., τὸ στόμα, den Mund aufthun, die Stimme erheben, Dem. p. 538, 18. Plat. mor. p. 503. A., τὸν πόλεμον ἀπὸ τῆς — θαλάττης, den Krieg entfernen, id: Ages. 15. Uebertr. διαίρεσθαι πρὸς ἀλαζόνειαν, übermüthig, stolz werden, Plat. δηρμῆνος, etatus, erhaben, bes. vom Styl, Dion. H. Luc. vgl. Schäf. mel. p. 10. 2) intr. (vgl. αἶρω, b.) aufbrechen, übersetzen, εἰς Σικελίαν, Polyb. 1, 39, 1. Plat., τὸν πόρον, über die Meerenge gehn, Polyb. 1, 37, 1. — Med. a) sich erheben, Arist. de mund. 1. b) etwas von sich erheben, z. B. βακτηρίαν, seinen Stock, Luc. Plat. c) auf sich nehmen, τόσον, Plat. Ax. p. 370. B.

διαισθάνομαι, f. ἡσθῶμαι, (αἰσθάνομαι, irr.) deutlich empfinden, unterscheiden, erkennen, τι, Plat. Arist. u. a.

διαῖσσω, f. διαῖζω, poet. st. διῖσσω. [Ueber die Prosodie s. αἶσσω.]

διαῖστόω, f. ἰσώ, (αἰστώ) gänzlich ungesehen machen, vernichten, tödten, Soph. Tr. 881.

διαισχύνομαι, verstärktes αἰσχύνομαι, Luc. electr. 2.

δίατα, ἡ, 1) Leben, Lebensart, im weitesten Sinne, allgem. von Hdt. u. Pind. an, u. zwar a) Lebensart, Art der Beschäftigung, vitae ratio. μεταβάλλειν διαίταν (Thuc. 2, 16.) od. διαίτων τῆς ζωῆς (Hdt. 1, 157.), seine Lebensweise ändern. Auch: Lebenswandel, im moral. Sinne, Pind. Pyth. 1, 182. b) Art der Befriedigung der Lebensbedürfnisse überh., bes. auch der physischen, διάτα μαρτίαι, εὐκαλῆς u. dgl., Xen. u. a. Dah. Lebensunterhalt, Lebensbedürfnisse; auch: Mahlzeit, Ath. 12. p. 519. B. App. διαίταν ἔχων παρὰ τῶν, bei Einem leben, Hdt. 1, 136. vgl. ebd. 35. 2, 68. Thuc. 1, 135. u. a. τὴν διαίταν κοιῖσθαι, we leben, sich wo aufhalten, Xen. Cyr. 8, 6, 22. vgl. unten 2. c) bes. die vom Arzte vorgeschriebene Lebensart, Diät, Hippocr. Thuc. 2, 51. n. a. 2) Ort wo man lebt od. sich aufhält, Wohnort, vgl. Xen. Cyr. 8, 6, 22., von Thieren, Arist. de mund. 6. Dah. Zimmer, Plat. Ath. 3) Amt u. Ausspruch des Diäteten, Entscheidung, Ar. Dem. u. a.; Un-

tersuchung, Strab. ὁφίλειν διαίταν, verurtheilt seyn, Dem. p. 862, 2. [J] Dav.

διατῶν, f. ἦσω, mit unregelmässiger Augment, pf. doppelt augmentirt διδῆτῶνα, impf. u. aor. bald einfach augmentirt ἰδιατῶνα od. διῆτῶνα, bald doppelt ἰδιῆτῶνα, meist b. Compos., wie καταδιῆτῶνα, vgl. Butt. ausf. Sprehl. 1. p. 345 f., 1) zu leben geben, am Leben erhalten; bes. vom Arzt: eine gewisse Lebensart vorschreiben, um die Krankheit zu heben, dah. überh. kurieren, κῆν, Hippocr. u. a. Acrzte, τοὺς νοσοῦντας, Plat. Cat. maj. 23. u. 6ft., ἀπερ τὰ νοσήματα, Galen. — Pass. mit Fut. med. a) beköstigt werden, leben, d. i. physisch unterhalten werden, Xen. Plat. u. a. b) wo leben, sich aufhalten, ἐν ἀγροῦ, Hdt. 1, 120. vgl. 3, 35., ἐν δημοσίῳ, Soph. OC. 769. u. in att. Pros. von Thuc. u. Xen. an. c) ein Leben führen, ἀναμῖνω, Thuc. 2, 39. 1, 6. u. a. Att. Auch mit dem Aec. des Neutr. eines Adj., πᾶσι ἐς θάνατον νόμιμα διδῆτῶμαι, ich habe während meines Lebens vieles Gerechte gethan, Thuc. 7, 77., od. des abstracten Objecta, διατῶν τῶνα δ., ein Leben, eine Lebensart führen, Plat. Per. 34. Ag. 8. 2) Schiedsrichter seyn u. als solcher entscheiden, ἐπι, bei Jemand, Dem. p. 541, 17., τι, etwas, Dion. H. Plat. u. a., τοὺς πᾶσι τὰ φιλήματα, über die Kisse der Knaben entscheiden, Theocr. 12, 34.; überh. anordnen, Luc. u. a. πόλεμον, den Krieg beilegen, App., ἔρον, νεκρῶ, Dion. H. Strab. u. a. Auch mit d. Aec. d. Pers., Jemand richten, bei Jemand entscheiden, Dem. p. 1142, 26., λῶν, d. i. regieren, Pind. Ol. 9, 100., τῶα od. τι, beurtheilen, Strab., auch περί τινος, id. 2. p. 103. Dav.

διαίτημα, τὸ, Lebensweise, Lebenseinrichtung, im Plur., Thuc. 1, 6. Xen. Hippocr.; Lebensmittel od. Bedürfnisse, Xen. mem. 1, 6, 5; Aufenthaltsort, Helioid. 2, 26.

διαιτήσιμος, ov, vor den Schiedsrichter, διαιτητής, gehörig, Isae. b. Poll. 8, 64.

διαίτησις, σω, ἡ, Lebensweise; Hippocr.

διαιτητέον, Adj. verb. von διατῶμαι, man muss leben, Hippocr.

διαιτητήριον, τὸ, die Wohstatt; Xen. oec. 9, 4.

διαιτητής, οὔ, δ, der Schiedsrichter, ἀντίθ, Hdt. 5, 95. Plat. Dem. u. a. Die Diäteten in Athen bildeten eine Art Geschworenengericht; indem sie an keinem der grossen Gerichtshöfe angestellt waren, sondern für jeden einzelnen Rechtsandel von Staatswegen ernannt u. von den Parteien bezahlt wurden, vgl. M. Hudtwaleker über die Diäteten in Athen. Jena. 1812. Herm. Staatsalterth. §. 145.

διαιτητικός, ἡ, ον, zur Lebensweise, Diät gehörig, dah. ἡ διαιτητική, verst. τέχνη, die Lehre von der Lebensweise, dem Essen, Trinken, der Kleidung, Wohnung u. s. w., Diätetik, Hippocr. 2) schiedsrichterlich, λόγος, Strab. 10. p. 464.

διαωνίζω, (αἰωνίζω) ewig dauern, fortauern, Philo u. Spät.

διαώνιος, α, ον, Adv. διαωνίως, Prät. verstärktes αἰώνιος, ewig, immerwährend, ἰσπύσος, Plat. Tim. p. 39. D. Julian. or. 4. p. 144. C.

διαωρέω, f. ἦσω, (αἰωρέω) durch etwas hindurch schwebend bewegen, im Pass. sich durch etwas hin u. her bewegen, Plat. Tim. p. 78. B.

διαωρής, ἔς, (διαωρῆς) durchglüht; sehr heiss, durch u. durch heiss, ἀήρ, Theophr. Luc.; trop-

von Personen, τῶ ζῆλῳ διακνήσῃς, Luc. de dom. 31. Adv. διακνῶς, brennend heiss, Alephr. h. a. διακαθαίρω, f. αρω, (καθαίρω, irr.) durch u. durch reinigen, ganz reinigen, eig. u. trop., wie das Simplex, πόλον, αἰσθησῶν, Plat., im Med., id. legg. 5. p. 735. C.; von Bäumen, ausputzen, Theophr.; τὰ τῶν γυναικῶν τρυβλία, in obscönem Sinne, Ar. Ecol. 847.

διακαθαρίζω, (καθαρίζω) = d. vorh., NT. διακαθαροίς, εως, ἡ, (διακαθαίρω) Ausreinigung, gänzliche, völlige Reinigung, Plat. legg. 6. p. 735. D.; das Ausputzen, Ausschneiteln der Bäume, Theophr.

διακαθίζομαι, (καθίζομαι, irr.) Plat. mor. p. 412. F., u. διακαθίζω, id. Cic. 47., sich niedersetzen; auch von einem Heere, wie considere, Joseph. ant. 14, 16, 1.

διακαθίζω, (καθίζω, irr.) Einen abgesondert niedersetzen lassen, getrennt stellen, τινά, Xen. oec. 6, 6. Med. = διακαθίζω, Joseph.

διακαίω, f. καίω, (καίω, irr.) durchbrennen, Ar. Ach. 453.; erhitzen, durchhitzen, Arist. Theophr. Galen: διακαυμένους ἐς τὸ μελάντατον, von der Sonne ganz schwarz gebrannt, Luc. Hero. 1. 2) übertr. anfeuern, entflammen, τινά, Plat. Crass. 6, in Leidenschaft setzen, Luc. calama. 14.

διακαλωμαγυθίζομαι, Dep. med., um den Vorrang in der Rechtschaffenheit (καλοκαγαθία) wettzueifern; Diog. b. Stob. flor. 4, 112.

διακαλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) = ἀνακαλύπτω, ganz enthüllen, τι, Dem. p. 155, 26. Dien. H. Plat. u. a.

διακάμπω, f. ψω, (κάμπω) umbiegen, LXX. διακάνω, f. ζω, (κάνω) durchhauen, von einem reichlichen Trunk, der glühend durch die Gargel geht, διακάνωζε τὸν λάρυγγα, er kalterte den Schlund hinab, Eur. Cycl. 157.

διακαρθεύω, (καρθεύω) ganz abwarten, bis zu Ende abwarten, πόλεμον, Plat. Ant. 56.

διακαρθεύω, εν, (καρθεύω) durchs Herz gehend, ὄδῳ, Joseph. h. ant. 19, 8, 2.

διακαρθεύω, f. L. st. διακαρθεύω, w. s.

διακαρθεύω, (καρθεύω) ansharren, ausdauern, bes. ohne Nahrung, ἐς τὸ ἔσχατον, Hdt. 7, 107. vgl. Dion: H. ant. 1, 27., ἐς τὴν πατρίδα, im Vaterlande, Lysarg. §. 85. ἐν τῇ συμμοχίᾳ, beim Bündnisse beharren, Xen. Hell. 7, 21. πολεμοῦντα, im Kriege ansharren, ebd. 7, 4, 8., auch mit d. Inf., Arist. rhet. 2, 15. Mit d. Acc., extra, Polyb. 37, 3, 4.

διακαταρθάνω, f. L. st. λυκαταρθάνω, b. Plat. mor. p. 687. C.

διακαταρξάομαι, f. L. st. καταρξάομαι, bei Dio Cass. 61, 14.

διακαταλύγωμαι, (καταλύγω) gänzlich überführen, NT.

διακατέγω, f. κατέγω, (κατέγω, irr.) zurückhalten, anhalten, τὴν ἀπορορᾶν, den Angriff, Polyb. τὴν πόλιν, die Stadt in Schranken halten, Diod. 14, 32., aber τὸν πόλεμον, den Krieg hindern, in die Länge ziehen, id. 15, 82. 2) inne haben, besitzen, behaupten, z. B. ein Land, Polyb. Strab., τὴν ἀρχὴν, Polyb. 2, 70, 3., τὰ πράγματα, Dion. H. Dav.

διακατέγω, ἡ, der Besitz, ap. W. διακατέγω, (κατέγω) in den Stengel schliessen, δουκισσέρε, Theophr. h. pl. 7, 2, 4. c. pl. 2, 12, 4.; wo διακατέγωμαι, διακατέγωμαι st. διακατέγωμαι zu lesen ist.

διακαυνοίω, (καυνοίω) im Loosen wetteifern, es aufs Loos ankommen lassen, Ar. Fr. 1081.

διακνῶς, εως, ἡ, (διακνῶς) das Durchbrennen, durchdringende Hitze, Plat. mor. p. 892. E.

διακνῶς, f. αω, (κνῶς) durchspalten, mit Tmesis, διὰ ζύλα δανά κνῶσαι, Od. 15, 322. Ap. Rh. 4, 392. u. 1267.

διακνῶς, ion. st. διακνῶς, Hdt. 1, 105.

διακνῶς, inf. διακνῶς, f. διακνῶς, (καίμαι, irr.) 1) sich in irgend einer Lage, Stimmung od. Gesinnung befinden, in Ansehung des Leibes, der Seele, des äussern Glückszustandes: beschaffen, gesinnt, gestimmt seyn, stets mit einem Adv. od. einer adverbialen Bestimmung, wie ἔχειν mit dem Adv., meist von Personen, Eur. Tro. 113. u. allgem. in att. Prosa von Thuc. an; εὐλὶ od. πρὸς τινά, gegen Jemand gesinnt seyn, z. B. οὐκ εὐλῶ, Xen., πικρῶς, Dem. u. ä.; zuw. auch von der Gesinnung die ein Anderer gegen Einen hegt, wie φιλικῶς δ. τινί, mit Einem in freundlichem Verhältniss stehen, Xen. An. 2, 5, 27. ὑπόπτως, ἐπιφθόνως τινί δ., bei Jemand in Verdacht, in Neid stehen, Thuc. 8, 68. 1, 75. Auch πρὸς τι, z. B. ἀπλήστως δ. πρὸς ἡδονήν, unersättlich seyn in Vergügungen, Xen. Cyr. 4, 1, 14. vgl. ἀπλήστως. Ferner οὕτω δ., mit u. ohne τὴν γνώμην, so gesinnt, der Meinung seyn, Xen. Isoer. Dem. u. a. Auch als Pass. zu διακνῶς, in eine Lage, einen Zustand versetzt seyn, Xen. Hell. 6, 5, 1., ὑπὸ τινος, durch etwas, ebd. 4, 1, 33. Thuc. 7, 77. Seltner von Sachen: οὐμα μοχθηρῶς διακνῶν, Plat. Gorg. p. 504. E. οὕτω δεικνύσθαι τὰ πράγματα, Dem.; dah. ἀμύνην εὐμὴν διακνῶσαι, es wird besser u. auch stehen, Xen. An. 7, 3, 17. 2) διακνῶς, es ist bestimmt, festgesetzt, ὡς οἱ δέκναι, so war es ihm bestimmt, Hes. sc. 20. νόμῳ διακνῶς, es ist durchs Gesetz bestimmt, Pseudopyth. carm. aur. 1. ἐπὶ διακνῶν, unter festgesetzten Bedingungen, Hdt. 9, 26. Dion. H. ant. 9, 29. 3) da liegen, ἐπὶ δίκου, Philestr. p. 690. aufgestellt seyn, Hdn. 4, 8, 19.

διακνῶς, (καίω) urspr. zerschneiden, dah. vernichten, ἐπος, einen Befehl zunichte machen, rescindere jussum, H. 8, 8., vgl. ἐπικαίω, ἐπικαίω. Ar. Vesp. 1313: σκευῆρια διακνῶν, dem Kleidung od. Rüstung-abgeschnitten ist, der sie verkauft hat.

διακνῶν, Adv. part. pf. pass. von διακνῶς, besonders, unterschieden, Arist. Galen.

διακνῶς, τό, nach der gew. Lesart διακνῶς, Rath, Befehl, Plat. legg. 7. §. 805. C., von διακνῶς, Dep. med., (κατέγω) zureden, ermuntern, antreiben, τινί ποιεῖν τι, Hdt. 1, 36. Plat. Xen. u. a., auch τινί τοῦτο, ποιεῖν τι, Plat. Enth. p. 6. D., mit d. blossen Inf., Thuc. u. a., mit folg. ὅπως, Plat., τινί u. abs., Plat. u. a., auch τινί περί τινος, Einem über etwas Ermahnungen, Rath erteilen, Isoer. Euag. §. 78. γνώμην γυναικὶ διακνῶν, eine trieb die andere an, Hdt. 9, 5. ἀλλήλοις δ., einander antreiben, Xen., u. in dems. Sinne abs., Hdt. 1, 1, 3, 77. Dav.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

διακνῶς, s. διακνῶς.

Vesp. 929., δ. μάτην, Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A.

διακνεις, ον, (κνεις) dazwischen leer, τὸ διακνεις, der leere Raum, Thuc. 5, 71., auch eine unbewachte Stelle, id. 4, 135. τὰ διακνεις, leere Räume od. Zwischenräume, Plat. Arist.; bes. von Körpern mit Oeffnungen, leeren Zwischenräumen, wie der Schwamm u. Bimstein, Galea. t. 8. p. 73.; dah. hohl, διακνεις βλέπειν, hohl-blicken, von Abgemagerten durch Hunger u. Krankheit, Luc. Neeyom. 15. Dah. von der Körperbeschaffenheit, mager, ἕξει, Plut. Lyc. 17. κνεις δ., zu dünne Säulen, id. Popl. 14. 2) nichtig, vergeblich, Plat. legg. 7. p. 820., E. Plut. Adv. διακνεις, hohl, Joseph.

διακνεις, (κνεις) ganz ausleeren, Hippocr. **διακνεις**, (κνεις) durchstechen, Hippocr. Dav. **διακνεις**, εως, η, das Durchbohren, Durchdringen, Hippocr. **διακνεις**, εως, η, (διακνεις) gänzliche Ausleerung, Hesych.

διακνεις, (κνεις) darunter mischen, Philostr. p. 592.

διακνεις, (κνεις) in kleines Geld verwandeln od. umsetzen, Ar. Vesp. 821.

διακνεις, verstärktes κνεις, verspotten, τι, Dio Cass. 43, 20.

διακνεις, Adv. part. pf. pass. v. διακνεις, ausgegossen, trop. ausgelassen, effuse, γαλάν, Suid.

διακνεις, Adv. part. pf. pass. v. διακνεις, getrennt, besonders, Suid.

διακνεις, Dep. med., (κνεις) durch einen Herold mit Einem gegenseitig unterhandeln, πρὸς τινα, Thuc. 4, 38.

διακνεις, f. ξω, (κνεις) durch den Herold verkünden od. ausbieten lassen, ούσιαν, Plat. Cic. 33., οικίαν, Philostr. p. 603. ἐν διακνεις, im offenen, erklärten Kriege, Plut. Arat. 10. — Med. διακνεις, = d. vor., Diod. 18, 7.

διακνεις, verstärktes κνεις, immer hin u. her bewegen, σφιν, Ar. fr. 94 Dind., τὰ ἀρθρα, Hippocr.

διακνεις, Adj. verb. v. διακνεις, man muss es wagen, Plat. Tim. p. 72. D.

διακνεις, (κνεις) eine Gefahr wagen, sich in eine Gefahr stürzen, bes. in der Schlacht, Thuc. Xen. Plat. u. a., πρὸ τοῦ βασιλείω, sein Leben für den König wagen, Xen. Cyr. 8, 3, 4., πρὸς τινα, sich gegen Einen in Gefahr wagen, es mit Einem aufnehmen, Thuc. Xen. Isocr. u. a., πρὸ τῶν ὀλων, Dem. p. 1477, 17. Auch mit d. Inf., etwas zu thun wagen, Thuc. 7, 1. — Pass. in Gefahr, gefährdet seyn, Dem. p. 866, 27. Isocr. Busir. p. 225. D: διακνεις, lebensgefährliche Mittel, mit Gefahr verknüpfte, lebensgefährliche Mittel.

διακνεις, (κνεις) heftig bewegen, erschüttern, durch Bewegung in Unordnung u. Verwirrung bringen, τὰ πεπραγμένα, Thuc. 5, 25., aufregen, τὰ συμμαχικά, Plut. C. Graec. 10. b) genau durchforschen, untersuchen, exautere, τὸν νοῦν, Ar. Nub. 478., τινὰ πρὸς τινα, Einen über etwas durchnehmen, unterrichten, Sosipat. Ath. 9. p. 378. C. 2) schwach od. leicht bewegen, Hippocr. Plut.

διακνεις, ion. st. διακνεις, τι τινα, ἐν τω, Hippocr.

διακνεις, (κνεις) an Mehrere verleihen, διακνεις, Dem. p. 817, 2.

διακνεις, εως, η, die Verweichlichung, Kraftlosigkeit, φωνή, lo. Chrys. u. Spät., von

διακνεις, f. αω, (κνεις, irr.) durchbrechen, zerbrechen, τόξα, Il. 5, 216.; übertr. verweichlichen, entkräften, wie διακνεις, dah. διακνεις, verweichlicht, Luc. Demob. 18. διακνεις, sich weichlichen iopischen Tischen hingeben, Ar. Thesm. 163. Auch von kraftlosen Rhythmen, wie fractus, διακνεις, Dion. H. jud. Dem. 43. comp. verb. 17., Gegen ἀνδροειδεις ῥυθμοί. [αω]

διακνεις, εως, η, das Aussparren, Abschneiden vom Zusage von einem Orte, εισόδου, Joseph. ant. 18, 6, 4., von

διακνεις, f. αω, (κνεις) durch Ab- od. Ausschliessen trennen, abschneiden, intercludere, καὶ ἀπὸ τινός, Einen von etwas od. von Jemand, Polyb., aber auch τινὰ τινός, z. B. τῆς ἐκπόδου, den Rückzug abschneiden, id., εισόδου, am Eingang hindern, Dion. H. ant. 11, 14. τινὰ τινός, Einem die Zufuhr abschneiden, Polyb. 1, 82, 13.

διακνεις, f. ψω, (κνεις) wegstellen, τι, Polyb. Diod. u. a., von Geldern, unterschlagen, Dem. p. 817, 17. Plat. Anton. 84. Dah. trop. ἰ τὴν ἀλήθειαν τοῖς λόγοις, die Wahrheit durch seine Reden wegstellen, sie listig zu verborgen suchen, Dem. p. 846, 10., τῇ ἀπολογίᾳ τὴν κατηγορίαν, Lys. p. 175, 19. Mit d. Acc. d. Fern, Einen wegstellen, heimlich bei Seite bringen, Thuc. 7, 85. Plut. Nic. 27. Timol. 29., bei Hdt. 1, 88. heimlich einer Gefahr entziehen; εἰστέον, sich verstellen, Plut. Sull. 22.

διακνεις, (κνεις) nach mehreren Seiten hin vertheilen, Longin. 12, 4.

διακνεις, (κνεις) verliessen, durchs Loos vertheilen, τί τινα, Plat. legg. 6. p. 760. C., καὶ τινὰ ἐπὶ τινί, Jemand Einem durchs Loos zutheilen, Aesch. Suppl. 978. vgl. Plut. Cic. 18.; lassen lassen, τινὰ, Xen. Cyr. 6, 3, 36. u. Spät. — Med. loosen, Thuc. 8, 30. Xen. Cyr. 6, 3, 34.; πρὸς σφίς αὐτούς, Dem. Npocr. §. 103. d. τι, u. etwas loosen, App. Dav.

διακνεις, εως, η, Verloosung, Wahl durch Loos, App. b. c. 1, 35. Porphy.

διακνεις, verstärktes κνεις, Plat. com.

διακνεις, (κνεις) ausweichen, vermeiden, mit d. Acc., καταγοραφές, Polyb. 35, 4, 6., ἄλλοι, Plut. Alex. 54. 2) intr. weggehen, weichen, ab- u. ἀπὸ τινός, von einem Orte, Polyb., auch mit dem blossen Gen., τῆς ἀγοράς, vom Markte weichen, id. 11, 9, 8. [χ] Dav.

διακνεις, εως, η, das Ausweichen, sich zurückziehen, Plut. Pyrrh. 21.

διακνεις, (κνεις) durchschütteln, erschüttern, verwirren, Hesych. u. Spät.

διακνεις, f. αω, (κνεις) abspülen, bespülen, τινί, mit etwas, Eur. Iph. T. 107. Ath. 9. p. 381. B.; ansapülen, Arist. — Med. sich den Mund ausspülen, id. probl. 27, 3. Dav.

διακνεις, τὸ, das Wasser, womit man etwas ausspült, z. B. den Mund; ἐδοσταλῆς δὲ δ., dient als Mittel gegen Zahnschmerzen, Dion. 1, 53.

διακνεις, δ, das Aus- od. Abspülen, Dion. **διακνεις**, f. αω, (κνεις) zerschaben, zerreiben, bes. vom Kisse u. andern weichen Dingen, dann überh. zerbrechen, zersplittern, zertrümmern, πύμακα, Aesch. Ag. 65. Arist. u. a.; übertr. zerreiben, vernichten, verderben, Ar. Fr. 261. (mit Anspielung auf die eig. Bdtg), τὴν ἔργω, Ha

Cycl. 487., τινά, id. El. 1307. ; quilen, peingen, πόθος μ' ἔχει διακναισας, Sehnsucht verzehrt mich, Ar. Eccl. 956. διακναισθαι αινιας, μόθοις, von Schmerzen, Mühsalen gepeinigt werden, Aesch. τὸ χροῖμα διακναισμένως, abgesehnt an Farbe, meistlich bleich, Ar. Nub. 119.

διακνίω, (κνίω) zerkeinein, zerschneiden, Arist. Theophr. βυσά διακν. ἐρθεα, Meleag. in Anth. 4, 1, 32.; übertr. mit Worten durchziehen, rodere, Dion. H.

διακνολος, ον, (κνολος) durchaus hohl, Diod. 17, 115.

διακνωρῆνίω, (κνωρῆνίω) hindurch herrschen, beherrschen, πολλὰς διακνωρῆνόντα, Il. 4, 230., wo Wolf getreant διὰ κ. schreibt. S. Spitzn. z. 4. St.

διακνολῆνίω, (κνολῆνίω) schmeicheln, τινά, Schol. Eur. — Med. um die Wette schmeicheln, πρὸς τὸν ἰατρὸν κλυόντων, seinem Reichthume, Isocr. Panath. p. 286. B.

διακνολῆω, f. ῆω, (κνολῆω) verleiemen, verbinden, verkitteten, διαδρομος λίθῳ διακνολημένως, mit verkitteten Steinen ausgelegt, Luc. Hipp. 6.

διακνολουθίω, (κνολουθίω) woraus folgen, sich ergeben, mit folg. Acc. c. Inf., Sext. Emp. p. 428.

διακνολυβῆω, (κνολυβῆω) durch- od. hinüberschwimmen, Polyb. 5, 46, 8. u. Spät.

διακνομίδη, ἡ, das Hinüberbringen, Uebersetzen, τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν νῆσον, Thuc. 3, 76., von διακνομίω, f. ῖω, att. ἰώ, (κνομίω) durch, hinüber, fort bringen, fahren, führen, setzen, Hdt. 1, 31, Thuc. 3, 75. Plat. u. a., auch im Med., Thuc. 1, 80. b) einen Kranken durchbringen, herstellen, erquickten, οὐκίωσι, Hippocr. p. 479, 28. Dav.

διακνομιστής, οὔ, ὅ, wer durch- od. hinüber bringt; Uebersetzer, ἐπιστάλων, Synes.

διακνομή, ατος, τό, (διακνότω) die Wunde, Verletzung, Hippocr.

διακνομήω, verstärktes κνομίω, grosssprachen, et, mit etwas, Pind. b. Schol. Ar. Nub. 223. Pindon. b. Ath. 5. p. 212. B.

διακνομάω, (κνομάω) sehr scharf, spitz machen. διακνομάω, ion. διακνομάω, f. ῆω, impf. ἰδιακνομένον, Alcaeo, auch b. Eur. Cycl. 406. von Heron. u. a. statt der spät. Form διακνομάω hergestellt, ser. ἰδιακνομάω, sp. F. διακνομάω, pl. διακνομάωμαι, sp. F. διακνομάωμαι, vgl. Piers. z. Moor. p. 121., (διακνομα) dienen, abs. u. mit d. Dat., Einem dienen, ihn bedienen, Plat. Dem. u. a., bes. auch bei Tisch aufwarten, den Tisch beschicken, Menand. b. Ath. 6. p. 245. C. vgl. 9. p. 377. u. 381. Ueberh. Dienste, Geschäfte verrichten, τὰ κοινὰ πάντα, Plat. Theat. p. 175. E., τὰ ἔργα, Arist. pol. 7, 14.; auch τινί τι, Einem einen Dienst verrichten, Plat. Polit. p. 290. A. u. a., auch: wozu behülflich seyn, Hdt. 4, 184. δ. πρὸς α, zu etwas dienen, Plat. rep. 2. p. 371. B. — Med. sich selbst bedienen, sein eigner Diener seyn, Soph. Phil. 287., δαυτῷ, Ar. Ach. 1017. Plat. legg. 6. p. 783. A. Auch = Act., Luc. Ath. Diog. L. p. 619. c. Einem Wein in goldenem Becher reichen, Luc. anin. 53. — Dav.

διακνομήμα, ατος, τό, Dienst, Dienstleistung, δουλεύω, Plat. Theat. p. 175. E. 2) Geräth zur Bedienung, Ath.

διακνομήωσι, ατε, ἡ, die Bedienung, mit d. Dat., Plat. legg. 1. p. 633. C.

διακνομήω, ἡ, Geschäft des διακνομα, die Bedienung, der Dienst, Thuc. 1, 133. Plat. u. a.,

I. Th.

bes. die Bedienung bei Tisch, Xen. oec. 7, 41. b) Geräth zur Bedienung, Hausgeräth, Mosehio b. Ath. 5. p. 208. A. Dav.

διακνομάω, ἡ, ὄν, von Personen, zum Dienst, zur Bedienung geschickt, Ar. Plat. 1170. Xen. Plat. u. a.; für einen Diener gehörig, passend, ἔργα, πρῆξιαι, Arist. Adv. διακνομαίω, wie ein Diener, Menand. b. Ath. 4. p. 172. C.

διακνομάω, τό, eine Kuchenart, Pherecr. bei Ath. 14. p. 646. A.

διακνομάω, (κνομάω) bestauben, mit Staub bestreuen. Med. sich im Staube wälzen, von einem Pferde, Hippocr. ep. p. 1293, 12.; sich nach Athletenart mit Staub bestreuen, dab. sich zum Kampfe rüsten, von einem Hunde, richtiger wohl: den Staub aufwühlen, Plat. mor. p. 970. F.

διακνομα, ὁ, ἡ, ion. διακνομα, der Diener, Bediente, Hdt. Aesch. Eur. u. in att. Pros. von Thuc. an, auch παῖς διακνομα, Dem. p. 1155, 6.; die Dienerin, Ar. Thesm. 1116. Dem. p. 762, 4. u. a.; der Bote, Soph. Phil. 495. Bes. auch von dem Diener, der den Tisch besorgt u. dabei aufwartet, Ath. 7. p. 291. F. 10. p. 420. E. Comp. διακνομαίωτος, dienstfertiger, Epicharm. b. Suid. (Nach der gew. Ablgt von δια u. κνομα, ein in stückender Eile Laufender, vgl. ἔκνομα, cten; nach Buttm. Lexil. 1. p. 288 f. von einem alten Verb. διακνω, διακνω, cten, kasten, vorw. mit διακνω.) [κνω-κνω]

διακνομάω, f. ῖω, (κνομάω) mit dem Wurfspiess durchbohren, τινά, Euseb. Nicet. Med. mit Wurfspiessen gegen einander kämpfen, Joseph. b. jud. 4, 3, 13.; in dieser Kampflart wettofern, Xen. Cyr. 1, 4, 4., πρὸς τινά, Theophr. char. 27.

διακνομάωσι, ατε, ἡ, = κνομάωσι, Ael. v. h. 17, 58.

διακνομή, ἡ, (διακνότω) das Zerbrechen, Durchbrechen; tiefe Wunde, Hippocr. u. a. Aerzte, Plat. Brut. 20. Mar. 19., bez. ein Knochenbruch, Hippocr. u. a. Aerzte.

διακνομα, ον, (κνομα) stark gedüngt, Theophr. διακνότω, f. ῖω, (κνότω) zerhauen, zererschlagen, durchhauen, durchschlagen, zerbrechen (mit einem Beils u. dgl.), μόχλον, κλειδρα, πύλας u. dgl., Thuc. Xen. Polyb. u. a.; τινά, verwunden, im Pass. bes. bei Aerzten, von tiefen Wunden, gew. mit d. Acc. des verwundenen Theils, wie διακνομαίωτος μηρῶν καὶ βραχίονα, an Füßen u. Armen verwundet, Plat. Eum. 79.; durchbrechen, τὰς κελύμους, Plat. Pelop. 17., τὴν φάλαγγα, id. Pyrrh. 7. u. 38., im Pass., Xen. An. 4, 6, 11. u. 38., auch διακνότωσιν αλλοῖα mit ausgelass. Object durchbrechen, id. Hell. 7, 5, 23. 24. u. dab. intr. sich durchschlagen, πρὸς τὰς αἰσίδους, id. Cyr. 3, 3, 66., u. eben so von einem tief eindringenden Geschoss, βέλος διακνότωσιν ἀχρι τοῦ δευτέρου, Luc. Nigr. 37. Uebers. ὁ πόλεμος διακνότωσιν αὐτούς, der Krieg trennte sie, Plat. Pomp. 19.; von Bündnissen, ἴδεν, trennen, συμμαχίαν, συνθήκας, Polyb. πόλεμον δ., den Krieg abschneiden, beendigen, Plat. Flam. 9. τὸν ὕπνον δ., den Schlaf, τὴν εὐνοίαν, die Eintracht stören, Ael., τὴν ὄψιν, unterbrechen, Luc. de dom. 14.; περιόδον, eine Periode zerreißen, Arist. rhet. 3, 9., νοήματα, Gedanken in kurze Sätze zerlegen, Aristid.

διακνομάω, f. ῖω, (κνομα) entjungfern, der Jungfrauschaft berauben, τινά, Eino, Ar. Thesm. 460. Luc. Artemid.

διακνομάω, = d. ver., Luc. Ael.

διαφορῆς, ἑς, (κορῆννυμ) durchaus gesättigt, übersättigt, überdrüssig, *τινός, Plut. u. a., auch τωί, Plut. Lys. 15.*

διαφορῆσι, ἑως, ἡ, (διαφορῆ) die Entjungferung, Schändung, Joseph. ant. 7, 8, 1. Schol.

διαφορίζω, = διαφορεύω, Hesych. Suid.
διαφορορῶν, (κορορῶν) hindurch rumpeln od. kullern, von Blähungen, Ar. Nab. 386.

διαφορός, ὄν, = διαφορῆς, γῆ, Hdt. 3, 117., ἀλλήλων, von Eheleuten, einander überdrüssig, Xen. rep. Lac. 1, 5. Adv. — πόρωσι, übermässig, Dio Cass. 68, 7.

διαφοροῖσιν, Adv., zweihundertmal, Suid., von διακόσιοι, αἱ, α, ion. u. hem. διηκ., zweihundert. Im Sing. ἵππος διαφοροῖα, 200 Mann Reiter, Thuc. 1, 62. vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 2.

διαφοροῦντάχου, ὄνν, (χόου, γῶ) zweihundertfach, zweihundertfältig, Strab. 15. p. 731.

διαφοροῖστος, ἡ, ὄν, der Zweihundertste, Dion. H. ant. 8, 83.

διαφοροῦσσοροῦντάχου, ὄνν, zweihundertundvierzigfach, Strab. 17. p. 831.

διακομέω, f. ἡώω, (κομέω) auseinander ordnen, abtheilen, *dividere, ἑς δεκάδας, Il. 2, 126., in Reih' u. Glied stellen, Il. 2, 476.* Dah. in Ordnung bringen, anordnen, einrichten, in Stand setzen, *τι, Hdt. Thuc. Xen. Plut. u. a.* Ueber *διὰ τριῶν κομηθέντες, Il. 2, 655.* s. unter *τριῶν*, vgl. *διὰ τριῶν*. — Med. ganz in Ordnung bringen, durchaus reinigen u. schmücken, *μέγαρον, Od. 22, 457. Dav.*

διακομῆσι, ἑως, ἡ, die Anordnung, Einrichtung, Verwaltung, τῶν νόμων, τῆς πόλεως u. ἄ., Plut. u. a.

διακομητικῶς, ἡ ὄν, zur Anordnung gehörig, ordnend, lambl.

διακομος, ὁ, (κόμος) die Anordnung, Einrichtung, Arist. u. a.; die Schlachtordnung, Thuc. 4, 93. Plut. 2) der Schiffskatalog im zweiten Buch der Ilias, Strab. Schol.

διακορίζω, f. ἰώω, att. ἰώ, (κορίζω) erleichtern. 2) intr. von einem Kranken: sich besser befinden, Linderung spüren, Hippocr., von Krankheiten, nachlassen, id. Oribas.

διακούω, f. ούσωμα, (ἀκούω, irr.) durchhören, anhören, völlig od. genau anhören, überh. anhören, hören, *τι, Xen. Plut. u. a.; τὶ τινός, etwas von Einem hören, Plut., παρὰ τινός, Theopomp. b. Ath. 13. p. 595. A.* Auch wie *ἀκούω* mit d. Gen. der Sache, *τῶν λόγων, die Reden vernahmen, Plut. Parmen. p. 126. C. Polyb. 6, 58, 7., aber παρὶ τινός, worüber hören, hören was ein Anderer über eine Sache sagt, id. 3, 15, 4. Bes. δ. τινός, bei Einem hören, sein Schüler seyn, Plut. Strab., τὶ τινός, etwas bei Einem hören, von ihm darin unterrichtet werden, Diog. L. 8, 86. 89. vgl. Plut. ep. 7. p. 338. D., auch mit d. Gen. der Sache, *τῶν μαγικῶν λόγων, Plut. Them. 29.**

διακοπῆσι, ἑως, ἡ, (διακόπτω) das Verschnitten, *πῆς σκῆς, Theophr. c. pl. 5, 9, 11.*

διακορδαίνω, f. αῶω, (κορδαίνω) zerwerfen, hin u. her werfen, Hesych. Suid.

διακοράζω, (κοράζω, irr.) durch einander schreiben, Ar. Av. 309., mit Einem um die Wette schreiben, *τωί, id. Eq. 1403.*

διακορῶν, f. ἡώω, (κορῶν) festhalten, orhalten, behalten, Phylarch. b. Ath. 15. p. 693. F. Dion. H. ant. 1, 79. u. a., *εἰ ἐν τῷ στόματι, im Munde festhalten od. behalten, Galen. u. a. Ärzte;*

τινά, Einen zurückhalten, App. b. civ. 2, 8. Intr. sich halten, ἐπιπόνως, mit Mühe, Plut. Sert. 7: Dav.

διακορῆσι, ἑως, ἡ, das Festhalten, Diss.
b) Besitz, Schol. Thuc. u. Spät.

διακορῆτικῶς, ἡ, ὄν, festhaltend, τινός, Sext. Emp.

διακορῶν, f. ξω, (κορῶν) γέλον, die Cithar mit Nachdruck schlagen, Leon. Tar. in Anth. Plan. 4, 307.

διακορηνίζω, verstärktes κορηνίζω, Joseph. διακορῆνῶν, dor. διακορῶν, (κορῆνῆ) hervorquellen lassen, Riessen machen, Theocr. 7, 154.

Διακορία, ἡ, der östliche Theil Attikas, dessen Bewohner, Διάκοριοι, εἰ; zu Solons Zeit eine der drei Factionen u. die Hauptmasse der Bevölkerung von Attika bildeten, Ar. Vesp. 1223. Plut. Sol. 13. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 92. u. 106.

διακορῖβολογῶμας, (ἀκορῖβολογῶμας) zu genau nehmen, *παρὶ τινός, etwas zu genau erörtern, Plut., τί, Dio Cass.*

διακορῖβῶν, (ἀκορῖβῶν) genau, sorgfältig machen od. nachbilden, *τὸν ἔργον, Simonid. in Anth. Pl. 4, 204. u. a.; genau erörtern, Arist.; genau kennen, τὰς τάξεις, Xen. Cyr. 2, 1, 27. — Pass. genau, vollkommen gemacht werden, dah. διακορῖβωμένος, ganz genau, ganz sorgfältig, von Personen, Plut. legg. 12. p. 965. A. Plut., von Dingen, τέχνας, Ath. Plut. — Med. genau erörtern, Plut. Dav.*

διακορῖβαισι, ἑως, ἡ, genaue Auseinandersetzung, Beschreibung, Ptolem. [I]

διακορῖβῶτον; Adj. verb.; man muss genau untersuchen, Plut. Lys. 12.

διακορῖδᾶ, Adv., = διακορῖδόν, Opp. cyn. 2, 496. διακορῖδόν, Adv., (διακορῖδόν) abgesondert, besonders, dah. auch: vorzüglich, gew. mit d. Superl., wie ἔξοχα, Il. 12, 103. 15, 308. Hdt. 4, 53. Anth., aber auch: unterschieden, κόμη δ. ἡσκημένη, sorgfältig geordnetes, gescheiteltes Haar, Luc. am. 3.

διακορῖνῶν, f. ῖνῶν, (κορῖνῶν) auseinander scheidern, absondern, ausscheiden, trennen, *εἰ, Hdt. Xen. u. a., τὶ τινός, etwas wovon, Plut. u. a.; mit d. Acc. d. Pers., von einander trennen, von Freunden, Od. 4, 179., aber auch von Streitenden, auseinander bringen, μένος ἀνδρῶν, Il. 2, 387., ἄμμα, id. 7, 291. τὴν κόμην δ., das Haar von einander theilen, scheideln, Plut. Rom. 15. b) unterscheiden, Od. 8, 192. Plut., auch im Med., Plut. Philob. p. 52. C. c) entscheiden (durch richterlichen Ausspruch); beurtheilen, abe., mit dem Acc. u. eithem indir. Fragsatz, Hdt. Ar. Xen. Plut. u. a. Im Med. unter sich entscheiden, ausmachen, *πίσιος, einen Streit beilegen, Hes. ep. 35. vgl. Dem. p. 890, 1. d) erklären, Juno. b. Stob. flor. p. 598, 43. — Pass. a) getrennt, gesondert werden, Od. 9, 220. u. a. εὐδὲν διακορῖσσε δα, es wurde kein Unterschied mehr gemacht, Thuc. 1, 49. b) sich trennen, auseinandergelien, Hdt. 7, 219. Thuc. u. a., Od. 18, 149. 20, 180. im Fat. med.; ἀπὸ τινός, sich von Einem trennen, abfallen, Thuc. 3, 9. Auch von Streitenden, die nach Beendigung des Kampfes sich trennen, Hdt. 8, 18., ἀπ' ἀλλήλων, Thuc. 1, 105. Aber auch: friedlich auseinander kommen, sich vergleichen, Il. 3, 98., wo der Aor. διακορῖσθῆναι steht, Plut., παρὶ τινός, über etwas, id. Euthyphr. p. 7. C. e) in Streit gerathen, sich mit Einem messen, *μαγῆ παρὶ τινός, Hdt. 9, 58., τωί, Polyb., ἑλίπε δ' λόγους, Dem. p. 163, 15. vgl. 17., auch bloss διακορῖ-***

οφαι, sich streiten, Ath. 12. p. 554. C., περί τῶν ἰλων, den entscheidenden Kampf bestehen, Polyb. 3, 111, 2. [?] Dav.

διακρίσεις, αὐς, ἡ, die Absonderung, Trennung (opp. σύγκρισις), Plat.; der Zwischenraum, Xen. cyn. 4, 1.; der Streit, Arat. 109., Kampf, Polyb. 18, 11, 3.; die Unterscheidung, Plat.; die Entscheidung, Beurtheilung, Xen. Plat. u. a.; die Auslegung, σημείων, Diod. 17, 11., ἐννεύρατων, Paus. 1, 34, 5.

διακρίσιον, Adj. verb. von διακρίω, es ist zu unterscheiden, Diog. L., im Plur. διακρίσιδα, es ist zu unterscheiden, zu schlichten, Thuc. 1, 86.

διακριτικός, ἡ, ὄν, zum Absondern, Unterscheiden dienlich od. geschickt, Plat. Theopr. u. a. ἡ διακριτικῆ (mit u. ohne τέχνη), die Kunst zu sondern, zu unterscheiden, Plat. Adv. — αἴς, gesondert, Sext. Emp.

διακρίτες, ον, unterschieden, Maneth. 2, 60.; ausgezeichnet, Theocr. 22, 163. Opp. 2) διακρίτες, ὅ, ein Spartaner, Thuc. 2, 12.

διακροβαλλόμεαι, (ἐκροβαλλόμεαι) plänkeln, scharmützeln, τοῖς ὀπλοῖς, Joseph. Dav.

διακροβαλισμός, ὁ, das Plänkeln, Strab. 3, p. 155.

διακροῦναι, (κροῦναι) durchschlagen, zerbrechen, τοῦτε κροῦσαι, Plut. mor. p. 304. B., zerlegen, in seine ursprünglichen Bestandtheile wieder auflösen, z. B. zusammengesetzte u. verschmolzene Wörter in ihre Sylben u. Buchstaben, Gegen. v. ἀνακροῦναι, Plat. Crat. p. 421. C. 2) im obscönen Sinn = διασποδῆναι, pertundo, Eur. Cycl. 180.

διακρούω, αὐς, ἡ, (διακρούω) die Entfernung, Abwendung, z. B. einer Gefahr, Plut. 2) der Aufenthalt, die Verzögerung, Dem.

διακρουστικός, ἡ, ὄν, etwas abzuwenden, zu entfernen geschieht, mit d. Gen., Clem. Al. p. 821.

διακρούω, (κρούω) 1) durch etwas durchschlagen, durchtreiben, σφῆνας, Theopr. e. pl. 2, 15, 4. 2) an etwas schlagen, bes. ein irdenes Gefäß durch Anknöpfen prüfen, ob es auch keinen Riss hat, Luc. paras. 4., dah. übertr. prüfen, untersuchen, Plat. Theat. p. 179. D. 3) unterbrechen, hindern, τινά ἐν πράγματι, Plut. mor. p. 80. D. — Pass. διακρουσθήναι τῆς τιμωρίας, (durch Ränke) an der Bestrafung behindert werden, Dem. p. 741, 23. — Med. zurückstossen von sich, abwehren, τὸν δραστικόν, Plut. Timol. 14., τινά, Einen von sich stossen, zurückweisen, abweisen, Plut. mor. p. 168. E. Cat. min. 30. u. öft., τὰς δεξιὰς, id. Caes. 66., προεκλήσεις, id. Timol. 12., τὴν πρόσθεν, Dion. H. ant. 3, 3.; beseitigen, τὴν ἀπορίαν, Plut. Philop. 14. Dah. a) eine Sache von sich weisen, sich ihr zu entziehen suchen, τὰς στρατηγίας, Plat. Nic. 6. τὸ δούνας δίκην δ., sich der Strafe entziehen, ihr entgehen, Dem. p. 556, 25. vgl. 523, 14. Plut. Num. 12., u. in dems. Sinne abs., Dem. p. 575, 6. 579, 23. b) Einen abweisen, mit eitlen Versprechungen hinhalten, täuschen, τινά, Hdt. 7, 168. Dion. H. ant. 10, 17., bes. von bösen Schuldern, Dem. p. 911, 8. 988, 7. c) verzögern, aufschieben, mit d. Acc., τὴν χρέον, Dem. p. 351, 15., ἡμέραν, Plut. Caes. 64., u. abs., Dem.

διακρούω, verstärktes κρούω, Poll. 6, 209.

διακρούω, (κρούω) durchkommen, μαιράνας διακρούοντα, Philostr. p. 335, 4.

διακρούω, ἡ, Dienst eines Boten, überh. Dienst, Dienstleistung, Jul. Aeg. 11. in Anth. 6, 68. Nenn., von

διακρούω, ὁ, häufiges hom. Beiw. des Hermes als Dieners u. Botschafters der Götter, eig. der Geleiter, Begleiter, Il. 24., von δίαγω, dann überh. der Bote, Herold, bes. in der Od. Da in den meisten Stellen die ursprüngliche Bdtg ganz in die eines Götterboten übergegangen ist, so verwirft Buttm. Lexil. 1. p. 218 f. diese Abltg., u. nimmt als Stamm ein Verb. δαίωω, δαίωω an, von dem auch δαίκονες herkommen soll, verw. mit δαίωω. Die Abltg von δίαγω rechtfertigt Nitzsch zu Od. 1, 84. p. 22 ff. Gow. findet sich verbundenen δαίκτορος Ἀργυρόφοντης, jedoch steht auch δαίκτορος allein, Od. 8, 335. 12, 390. 15, 318. h. Hom. Ven. 147., dah. Heinrich, dem Wolf Anal. 3. p. 158. beitrifft, δαίκτορος durch ein Komma v. Ἀργυρόφοντης trennen wollte. Zu vergleichen ist das spätere Beiwort des Hermes ψυχοπομπός, der die Seelen in die Unterwelt führt, wofür Luc. cont. 1. auch δαίκτορος gebraucht. Bei spät. Dichtern bezeichnet es überh. den Boten, so von der Eule als Athenas Botin, Call. fr. 164., vom Adler des Zeus, Anth. 7, 161. 13, 2.; überh. Bote, Diener, oft bei Nonn., auch als Adj. u. sogar mit d. Neutr., ἔγχεα δαίκτορα δηϊότητος, die Bringer des Kampfes, id. Dion. 39, 82. Vgl. Luc. par. p. 273.

δαίκτωρ, ορος, ὁ, = δαίκτορος, nur bei Gramm.; b. Bianor in Anth. 10, 101. ist es aus δαίκτωρ verdorben.

διακυβερνάω, (κυβερνάω) ganz u. gar lenken, regieren, z. B. τὰν δρόμωνα, Plat., τὸν πότον, vom Symposiarchen, Plut.

διακυβέω, (κυβέω) mit Einem würfeln, περί τωος, um etwas, Plut. Artax. 17. 2) übertr. etwas aufs Spiel setzen, wagen, περί τωος, Plut.

διακίκαω, (κίκαω) durcheinander mengen od. rühren, λόγους, Dem. p. 263, 19.

διακίλωνδῆναι, (κίλωνδῆναι) hin u. her, aus einander wälzen, τὰ ψῆ, Arist. h. a. 9, 8.

διακυμαίνω, (κυμαίνω) in wellenförmige Bewegung setzen, unruhig od. stürmisch machen, τὸ πλάγος, Luc. dial. mar. 15, 4. Trop. aufregen, Dio Chrys.

διακίπτω, f. ψω, (κίπτω) durch eine Oeffnung (Thür od. Fenster) sich hervorbeugen, heraus- od. hervorgucken, Ar. Fr. 78. Eccl. 930., διὰ τῆς γοργύρης, aus dem Gefängniß hervorgucken, Hdt. 3, 145.

διακρίττομαι, (κρίττομαι) sich unter einander stossen (wie Böcke), im Stossen wetteifern, κρισῶ, Synes., übertr. θεῶ, sich gegen Gott auflehnen, id.

διακιδωνίζω, verstärktes κιδωνίζω, ausforschen, prüfen, τινά, Dem. p. 393, 17. Luc. Philostr. 2) ausbreiten, bekannt machen, = διαφημιζω, Strab. 2. p. 99.

διακίλημα, τό, (διακίλιω) das Hinderniss, Plat. legg. 7. p. 807. D.

διακίλισσις, αὐς, ἡ, die Verhinderung, Hinderniss, Plat.

διακίλιον, Adj. verb. von διακίλιω, was muss verhindern, Plat. rep. 3. p. 401. B.

διακίλιος, ον, ὁ, Verhinderer, Hemmer, Hdt. 6, 56. Plat. Phaedr. p. 239. E.

διακίλιτικός, ἡ, ὄν, hinderlich, abhaltend, Plat. Pol. p. 280. D. Arist. h. a. 10, 1.

διακίλιω, f. ἴσω, (κίλιω) verhindern, abhalten, τι u. τινά, Soph. OC. 1771. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch mit folg. Inf., Ar. Plut. 653. Thuc. u. a., dem sich bisweilen μὴ beigesellt, Plat. rep. 2. p. 374. B. δ. τινά τωρε, Einen wo-

von abstreifen, woran verhindern, Diod., auch mit d. Neutr. eines Pron. im Acc. st. d. Gen., ταῦτα οὐ διακώλωσα, Plat. ep. 3. p. 315. D. [v]

διακωμωδία, (κωμωδία) in einem Lustspiel verspotten; überh. verspotten, durchziehen, τὸν α. τl, Plat. Gorg. p. 462. E. Arist. u. a.

διακωχή, ἡ, = ἀνακωχή, der Stillstand, das Nachlassen, von der Pest, Thuc. 3, 87., bei dem vielleicht διακωχή herzustellen ist, vgl. ἀνακωχή: der Waffenstillstand, Dio Cass.

διαλάβη, ἡ, (διαλαμβάνω) das Fassen, Ergreifen, Dion. H. ant. 19, 12.

διαλαχάναω, f. λήφομαι, (λαχάναω, irr.) verlosen, durchs Loos vertheilen, χρήματα, Hdt. 4, 68., πᾶς ἀμάξας, Xen. Cyr. 7, 3, 1., überh. vertheilen, theilen, Plat. Crit. p. 109. A. δῶμα θηκῆσ' ἀδῆρων δ., Eur. Phoen. 68. vgl. Aesch. Sept. 789. 816., dah. übertr. in Stücke zerreißen, Eur. Bacch. 1281.

διαλαμοτομία, (λαμοτομία) eig. die Gurgel abschneiden, aber bei Maesimach. b. Ath. 9. p. 403. A. = τέρμονε διὰ τοῦ λαμοῦ ἄγειν, Bissen verschlingen.

διαλακίω, (λακίω) zerkracken, mit Krachen zerplatzen, Ar. Nub. 407.

διαλασίζω, verstärktes λακίζω, in Stücke zerreißen, ποιοι γλαίαν, Theocr. 24; 26. Plat. mor. p. 648. B.

διαλάδω, (λαδῶ) mit Einem plaudern, sich unterhalten, sprechen, τὼι u. πρὸς τὸν α, Polyb. Plat., ὑπὲρ τινος, Polyb.; τὼι περιέχοντες, mit Einem über etwas sprechen, id. 1, 85, 2.; auch διαλαλήσομεν τί σοι, wir wollen etwas mit dir beschwatzen, Eur. Cycl. 175. Dav.

διαλάησις, f. ἡ, das Gerode, Schol.

διαλαμβάνω, f. λήφομαι, aor. διέλαβον, pf. διέληφα, pf. pass. διέλημαι, aber auch διαλέλημαι, Ar. Eccl. 1090., ion. διαλλάμαι, Hdt., (λαμβάνω, irr.) 1) abgesondert empfangen, so dass Jeder sein Theil bekommt, besonders nehmen, bei einer Vertheilung seinen Antheil empfangen, unter sich theilen, Xen. Cyr. 7, 3, 1. An. 5, 3, 4. u. a. So heisst es bei Plat. Alc. 2. p. 140. B. nach Aufzählung mehrerer Handwerker u. Künstler: ἕκαστος δ' ὅν διελήφοιτε δημοουργίας μέρη, Jeder hat sich eine von diesen Beschäftigungen besonders genommen, sie haben sich darein getheilt. S. ebd. C. ποιῆ διαλαβόντες πάντες πειρασόμεθα κτλ., indem Jeder seinen Antheil an der Untersuchung nimmt, wollen wir gemeinschaftlich versuchen, id. Tim. p. 26. D. So in Verbindung mit χωρίε, δὴν ἢ δῖχα, τρηχῆ, z. B. ἴνα χωρίε ἡμᾶς διαλάβῃ, damit er Jeden von uns apart habe, vom Alkibiades, der sich in die Mitte zwischen Sokrates u. Agathon gesetzt hatte, Plat. conv. p. 222. E. τρηχῆ δῶδεκα μέρη τῆς πόλεως διαλαβόντες, die zwölf Aemter unter sich dreifach theilend, so dass Jeder vier über sich nimmt, id. legg. 6. p. 763. C. u. öft. διαλαβόντες τὸ λόχος ἐπέδυσαν, sie trugen abwechselnd die Bahre, Plat. Aem. P. 39. Dah. insbes. a) etwas verschiedentlich auffassen od. betrachten, theils so, dass Verschiedene ein u. dasselbe Jeder nach seiner Weise, od. dass Einer es von mehreren Seiten auffasst od. betrachtet, Dah. unterscheiden, zerlegen, sondern; ταῦτα διαλαβόντες ἕκαστος τὰς διανοήμασιν, indem dieses Alle, Jeder nach seinem Sinne, auffassen, Plat. legg. 6. p. 777. A., auch ohne Zusatz, πάντα τὰ ὄν ὄντα δῖχα διαλάβωμεν, scheiden wir es, fassen wir es nach zwei verschiedenen Seiten auf,

id. Philob. p. 28. C. Auch mit d. Dat. docent, wonach man etwas so od. anders zu beurtheilen hat, διαλάβωμεν δῖχα αὐτοὺς τῷ καίῳ κει μί, betrachten wir sie doppelt (die Komödien Spieler), je nachdem sie spotten od. nicht, id. legg. 11. p. 935. D. Dah. überh. genus betrachten, hin u. her erwägen, Eur. El. 373. Plat. Luc. u. a., bes. oft b. Polyb., mit einem indir. Fragsatz, 3, 66, 6. 4, 25, 1., περί τινος, über etwas entscheiden, 16, 28, 1., auch mit d. Inf., 30, 9, 2. Bei sehr Spät. auch: etwas schriftlich od. mündlich auseinandersetzen, auch im Med., Schol. Eudoc. Schol. Gregor. p. 7. 864. 931. b) überh. sondern, eitheilen, abthellen, zerlegen, Plat. Arist. u. a. τὰ τῶν ὡρῶν ἑνιαυτοῦ καὶ μοι διελλημμένα, die Jahreszeiten sind eingetheilt in Jahre u. Monate, Plat. legg. 10. p. 886. A. θῶρανος διελλημμένον τὸ βάρος ὑπὸ τῶν τοῦ σώματος μορῶν, Harnsteine, deren Schwere gut vertheilt ist, so dass kein einzelnes Glied unverhältnissmässig belastet wird, Xen. mem. 3, 10, 13. αἱ πολυταῖαι ὄντα τοῦτο πολλοῖς διελήφασιν, die Verfassungen haben die meisten so gesondert od. getrennt, Isocr. Paneg. §. 16. Βα. διαλαμβάνωμεν εἰ τι, αα) durch etwas sondern, scheiden, τὰ μεταξὺ τῶν στρατοπέδων τάφοι, Polyb. 5, 99, 9. φέρουσι καὶ κρηνοῖς διελλημμένους, von Schluchten durchschnitten, Strab. 12. p. 633. bb) hin u. wieder womit versehen, τοὺς ἄρουσ' ἐτήλας, die Grenzen durch hin u. wieder aufgestellte Säulen bestimmen, Dem. de cor. §. 154. vgl. Mor. zu Isocr. Paneg. §. 16. τὰ τοῖσι περὶ τοῖς διελήφθαι, hin u. wieder mit Thürmen versehen seyn, Arist. pol. 7, 12. τὰ διαστήματα φλαναῖς δ., d. i. hin u. wieder mit Wachen besetzen, Polyb. u. ä. bei Plat. u. a. im Act. u. Pass., a. Wessel. zu Diod. 1, 33. Dah. ca) wie das lat. designare, γῆ χροῖμασι διελλημμένη, distincta coloribus, mit Farben gezieret, Plat. Phaed. p. 110. B. Eben so λαμῶντες φητοῖς διελλάμμενος, Luc. patr. uae. 16. c) auseinanderbringen, spalten, theilen, ἀποκαρπῆ εἰς διώρυγας, Hdt. 1, 190. 202. §. 52. ποταμοῖς πενταχοῖς διελλάμμενος, in fünf Arme getheilt, id. 3, 117. Dah. aa) eine Pause machen beim Sprechen, Plat. Prot. p. 346. E. bb) Einem besonders vornehmen, Xen. An. 4, 1, 21. Aeschia. fald. log. §. 40. — 2) ganz od. vollständig fassen; ergreifen, festhalten, τὴν α, Hdt. 1, 114. 4, 94. 4, 68. vgl. mit Plat. rep. 10. p. 615. E. Plat. Arat. 20. Ar. Eccl. 1090. In der Fechtprobe: Einem beim Ringen rund um den Leib fassen, id. Equ. 262. Plat. Anton. 33. φητὲ ἔλλασ' ἐπιλαμμένα, von Wurzeln festgehalten, Plat. epin. p. 931. B. Trop. ganz von etwas eingenommen, befangen seyn, id. Phaed. p. 81. C. Bei Plat. häufig von Waffen, δόρυ, ξυστὴν δ., mit beiden Händen ergreifen.

διαλαμπρύνω, (λαμπρύνω) glänzend machen, παλαιὸν λόγον, Plat. mor. p. 734. F.

διαλάμπω, f. φωσ, (λάμπω) 1) intr. durchleuchten, durchschimmern, erglänzen; διαλάμπω ἡμέρα, der Tag bricht an, Ar. Plat. 744. Plat. Cat. maj. 13., auch impers.; διαλάμπουσι, als ein hell wurde, id. Pyrrh. 32. ἀνταπλή, φωσ, ein Blitz, ein Licht erglänzt, Plat., auch vom Glanze der Augen, Aristaeon. Uebertr. a) durchschimmern, εἰσφύα, Plat. Alc. 4.; τὸ φωνασκεῖν, id. mor. p. 82. F. b) hervorglänzen, ἰδέαι, Isocr. Panath. §. 2., auch von Menschen: sich auszeichnen, Plat. Nom. P. 2., hervorstecken, durch die Stimme, Arist. probl. 49, 43. 2) trans. durchschimmern lassen, ἐμφάσει, Plat. mor. p. 390. D. Dav.

διαλαμπής, αε, ή, das Leuchten; der Glanz, Arist. meteor. 2. fin.

διαλαμπάνω, f. λήσω, auch **λήσομαι,** Xen. Eph., (**λαμπάνω,** irr.) ganz verborgen seyn od. bleiben, abs., Thuc. 3, 25. Isocr. u. a., τὸ δέ, Et- nem, ihm entgegen, Xen. Plat. Isocr. u. a.

διαλαβαίνω, (λαβαίνω) durchfurchen, πῦμα, mit Tmesis, Opp. hal. 5, 264.

διαλυτώ, verstärktes **ἀλυτώ,** Polyb. Plat.

διαλυγής, ἑς, (ἀλγος) heftige Schmerzen lei- dend, Plat. Alex. 75. 2) act. schmerzbringend, ἄτα, Aesch. Choeph. 66.

διαλύω, f. ἔω, (λύω, irr.) 1) Act. ausein- anderlesen; auslesen, aussuchen, Hdt. 8, 107. 113. Dem. Polyb. u. a.; ausscheiden, sondern, Xen. oec. 8, 9. Plat. legg. 7. p. 735. B. 2) = διο- ρύττω, durchgraben, τὴν ὄπην, Ar. Lys. 720. nach dem Schol., richtiger wohl: aufsuchen. 11)

Dep. διαλύομαι, aor. διαλύθην, selten **διαλύην,** Arist., u. **διαλεξάμην, b. Hom.** in Bdtg 1, b. Dio Cass.

a. Spät. in Bdtg 2, f. **διαλέξομαι,** seltener **διαλεχθή- σωμαι,** Dem. Aob. Tat., pl. **διαλύομαι,** 1) sich etwas im Nachdenken aneinander legen, überden- ken, erwägen, ταῦτά μοι φίλος διαλέξαιτο θυμός, Il. 11, 407. u. öft. vgl. Manoth. 5, 20. East. er- klärt es εἶπε u. vergleicht εἶπε πρὸς ἓν μεγαλή- τορα θυμόν. 2) sich unterreden, besprechen, sich unterhalten, τῶι u. πρὸς τῶα, mit Einem, Att. von Thuc. an, **περὶ τῶος,** über etwas, Thuc. u. a., auch: mit Einem über etwas unterhandelt, Thuc. u. a., mit folg. Inf., **προελεθόντος Ἄγιδι διαλεχθῆναι μὴ ποιεῖν μάχην,** sie unterhandelten mit dem Agis, dass er keine Schlacht liefern sollte, Thuc. 5, 59. **διαλύεσθαι τί τῶι u. πρὸς τῶα,** etwas mit Einem besprechen od. durchsprechen, Xen. Dem. u. a. Verangweis von dem dialekti- schen Verfahren der Sokrater, dah. auch Diale- ktik treiben, gewandt seyn im Reden, Plat., vgl. Heind. zu Plat. Phaed. p. 75. B. — Auch: über etwas (zu Jemand) sprechen, **περὶ τῶος,** Isocr. Phil. §. 109., **τῶι περὶ τῶος,** Aristid. 3) reden, deutlich sprechen, Hippocr.; dah. **κατὰ ταῦτά δ.,** dieselbe Sprache od. Mandat reden, Hdt. 1, 142. Von der prosaischen Schreibart im Gegens. zur Poesie, Dion. H. comp. verb. p. 145, 10 R. 4) = συνασπάζω, vom fleischlichen Verkehr, Ar. Plat. 1082. Eccl. 921. Plat. Sol. 20.

διαλαίβομαι, (λαίβω) zerfließen, Plat. mor. p. 136. B., nach Wyttenb. Vermuthung.

διαλαίμμα, ατος, τὸ, (διαλαίω) 1) der Zwi- schenraum, die Lücke, Plat. Tim. p. 59. C. Plat. ἐν διαλαίμματων, in Zwischenräumen, id. Pericl. 7.; die Zwischenzeit, Polyb. Plat.

διαλαμπτός, ὄν, (διαλαμπω) zum Einschmie- ren; dah. τὰ διαλαμπτόν, verst. φάρμακον, Mittel zum Einreiben, Hippocr.

διαλαίω, f. ψω, (λαίω) 1) einen Zwischen- raum od. eine Zwischenzeit lassen; dah. α) mit d. Aor. der Zeit, gew. im Partic., **ὅς ποτὲ διαλα- πών,** Thuc., **ὅς ποτὲ χρόνος δ.,** Plat., nicht lange Zeit vorbeilassend, d. i. nach kurzer Zeit, auch **δ. χρόνον,** nach einiger Zeit, Plat. **ἑναυτὸν δια- λαπὼν ἕνατος λευουργεῖ,** nach einem Jahre, Dem. p. 450, 13. vgl. Hdt. 3, 157. Ar. Nub. 496.; mit d. Gen., **μῆς ἑμῆρας διαλαπών,** Herod. 7, 8, 22. Auch mit ungelassener Zeitbestimmung: aussetzen, **παρεπέδω διαλαπών,** Aorist; stocken, Plat. b) mit d. Acc. des Ortes: von einander entfernt seyn, **δύο πλάθρα ἐπ' ἀλλήλων,** Thuc. 7, 38. Arr. An. 5, 11, 3., u. ohne Acc.: auseinander stehen, **πλ-**

τῶος διαλαπόμεναι, Xen. An. 4, 7, 6. τὰ διαλα- πών, eig. das was eine Lücke lässt, der Zwi- schenraum, ebd. 4, 8, 13. vgl. §. 12. Pass. **δια- λαίωτο,** es blieb ein Zwischenraum, eine Lücke, Hdt. 8, 40. 41. c) mit d. Part., ablassen, un- terlassen, aufhören, gew. mit einer Negat., z. B. **ὅς πῶποτε διαλαίωτον ἤρταιν,** ich habe es nie unter- lassen zu untersuchen, Xen. apol. §. 16. u. a., auch mit d. Part. pass., **εὐθέως διαλαίωμα χρόνος διαβαλλόμενος,** ich bin stets verläumdelt worden, Isocr. p. 237. D. 2) intr. von der Zeit: dazwi- schen vergehen, **διαλαπύουσης ἡμέρας,** nach einem Tage, Thuc. 3, 74. **διαλαπύοντων ἐτῶν τριῶν,** nach Verlauf von drei Jahren; id. 1, 112. vgl. un- ter 1, b. τὸ διαλαίωτον.

διαλείπω, f. ψω, aor. 1 διαλείπω, (ἀλείφω) durchstreichen, auswischen, auslöschen, Plat. Arat. 13. Ath. 9. p. 407. C.

διαλόχω, f. ἔω, (λαίχω) auslocken, belek- ken, Ar.

διαλαίωμι, αως, ή, (διαλαίω) die Unterdrü- ckung, Hippocr.

διαλαμπτόν, Adj. verb. von διαλύομαι, man muss sprechen, **περὶ τῶος,** über etwas, Isocr. Pa- nath. §. 134., **τῶι,** mit Jemand, Arist.

διαλεκτικώομαι, Dep. med., ein διαλεκτικός seyn, in der Dialektik geübt seyn, M. Anton. 8, 13. Galen., von

διαλεκτικός, ή, ὄν, Adv. — πῶς, zum Ge- spräch, zur Unterhaltung, bes. zum Disputiren ge- hörig, geübt od. geschickt, dialektisch, Xen. Plat. u. a.; **ἄν. ή διαλεκτική,** verst. τέχνη, die Dispu- tirkunst, Dialektik, Plat. u. a., von

διάλεκτος, ή, (διαλύω) Unterredung, Ge- spräch, mündliche Verhandlung, Plat. coav. p. 203. A. Isocr. de permut. §. 283. Ausdruck, Redeweise, (menschliche) Rede, Plat. u. a.; gewöhnliche Rede, Arist. poet. 22. Auch die Art u. Weise, wie Je- mand spricht, Dem. in Pantaeon. p. 982. 2) eigen- tümliche Redeweise eines Volkes od. Stammes, im Gegens. gegen andere, Mandat, Dialekt, erst bei den Alexandr. häufig gebraucht, während frühere Schriftst. dafür γλώσσα anwanden. Vgl. γλώσσα, 2, a.

διαλεξιμύτης, Adv. part. pf. pass. v. διαλέω, getrennt, Ath. u. Gramm.

διαλέξω, αως, ή, = διαλέω, Unterredung, Gespräch, **disputatio,** Plat. u. a.; Geschicklichkeit im Ausdruck, Ar. Nub. 317. Ueberh. Rede, Aus- ssetzung, im Plur., Plat. ep. 7. p. 380. D.; Spra- che, = **διέλεκτος,** 2., Die Cass. 60, 17.

διαλεπτολογία, (λεπτολογία) mit Einem Spitzfindigkeiten treffen, τῶι, Ar. Nub. 1496.

διαλεπτός, ὄν, verstärktes λεπτός, sehr dünn, Ar. Nub. 160. (**διὰ λεπτό,** Herm.)

διαλεπτόω, (λεπτόω) ganz dünn machen, Hippocr. p. 759. E.

διαλαμπάω, (λαμπάω) weiss machen, Phl- lestr. j. im. 12. 2) hell od. deutlich machen, er- klären, Diosc.

διαλαμπός, ὄν, (λεπτός) mit weiss untermischt, zum Theil weiss, Ar. probl. 23, 6. Plat. Alex. 51. Strab. 17. p. 807.

διαλαμπής, αως, ή, (διαλαμπάνω) die Verloo- sung, Hesych. Suid.

διαλαμπέω, Adj. verb. von διαλαμπάνω, man muss unterscheiden, Plat., man muss annehmen, Polyb. 6, 44, 1.

διαλαμπέως, ή, ὄν, (διαλαμπάνω) genau un- terscheidend, sorgfältig, M. Anton. 10, 8.

διαληπτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. v. διαλαμβάνω, unterschieden, Epieur. bei Diog. L. 10, 27.

διάληψις, τῶς, ἡ, (διαλαμβάνω) das Umfassen, Festhalten. 2) geistiges Auffassen, Annahme, Beurtheilung, Meinung, Beschluss, Polyb. 3) das Trennen, die Trennung; der Zwischenraum, Arist., Raum, Geräumigkeit, Diod. 3, 37. ἐκ διαλήψεως τόπων, aus einem Zwischenraum, stichweise, nicht durch den Hieb, Polyb. 2, 33, 6. u. 5ft.

διάλιθος, ὄν, (λίθος) hin u. wieder mit edeln Steinen besetzt, ausgelegt, Menand. b. Ath. 11. p. 484. D. Diod. Strab.

διαλυπάνω, (λυπάνω) = διαλύω, aussetzen, Galen.

διαλύναω, (λύναω) durchs Garn gehn, entwickeln, Phrynich. in Bekk. An. p. 36, 22.

διάλυσις ἱερῶν, ὁ, flamen Dialis, Priester des Zeus, Dio Cass. 44, 6.

διαλυμάσμοι, (λυμάω) = διαλύω, Iambl.

διαλλάγη, ἡ, (διαλλάσσω) Umtausch, Veränderung, Wechsel, τῶν ἀρχόντων, Dio Cass., Unterschied, Dion. H. jud. Isocr. 11.; bes. Wechsel der Geinnung, Uebergang der Feindschaft in Freundschaft, Ausgleichung, Versöhnung, Friedensschluss, Bündnisse, meist im Plur., Xen. Plat. u. a., πρὸς τῶνα, mit Jem., Lys., personifizirt, Ar. Ach. 989.

διάλλαγμα, ἄτος, τό, der Tausch, Eur. Hel. 592.; der Unterschied, Dion. H. ant. 7, 64.

διαλλακτήρ, ἦρος, ὁ, poet. st. διαλλακτής, Friedensstifter, Aesch. Sept. 908. Dion. H. ant. 2, 76.

διαλλακτήριος, ὄν, zum Aussöhnen geschickt, versöhnlich, λόγος, Dion. H. ant. 5, 31.

διαλλακτής, ὄν, ὁ, Versöhner, Friedensstifter, Thuc. 4, 60. 64. Eur. Dem.; Schiedsrichter, Dem. p. 1167, 15., von

διαλλάσσω, att. — τῶνα, f. ξω, (ἀλλάσσω) 1) verändern, vertauschen, eintauschen, mit d. Acc. sowohl dessen, was man umtauscht od. verändert, als dessen, was man eintauscht od. statt eines andern bekommt od. nimmt, τῶν τε ἐντὶ ἀργυρίου, etwas für Geld an Jemand vertauschen, verkaufen, Plat. rep. 2. p. 371. D., τῶνα περὶ τῶνος, Einen gegen einen Andern austauschen, Dion. H. ant. 10, 24., τὴν πρὸς τῶνα, Dio Cass.; δ. τὴν λέξιν, den Ausdruck verändern, Dion. H., πανάρχους, andere Schiffsbefehlshaber einsetzen, Xen. Hell. 1, 6, 4., ἄλλον τοῖς κάτω νερόν, den Untorirdischen einen andern Todten geben, Eur. Alc. 12., Μακεδονίαν, Makedonien mit einem andern Lande vertauschen, es verlassen, Xen. Hell. 4, 3, 3.; δ. ἐσθίηται, ein anderes Kleid anlegen, Plat. Cic. 19., αἰετῶν βίον, das Leben eines Adlers eintauschen, wie ein Adler leben, Plat. rep. 10. p. 620. B. — Med. a) mit einander wechseln, tauschen, vertauschen, τὰς τάξεις, Hdt. 9, 47. Xen. Cyr. 8, 3, 32. Dion. H. ant. 1, 84. b) sich (sibi) eintauschen, τὴν ἐντὶ τῶνος, Dion. H. ant. 2, 3. 2) die Gesinnung Jemds aus Feindschaft in Freundschaft verwandeln, versöhnen, aussöhnen, z. B. φίλοι, Eur. Ar. u. in att. Prosa von Thuc. a.; τῶνα τῶν, Einen mit Jemand, Ar. Thuc. u. a., auch τῶνα πρὸς τῶνα, Isocr. u. a.; abs. einen Streit schlichten, als Schiedsrichter, Dem. Neaer. p. 1361. — Pass. im Fut. διαλλαγησόμεαι, Plat. Dem., u. διαλλαχθήσομαι, Ar., aor. διηλλάχθην, Aesch. Eur. Ar. Isocr. u. a., u. διηλλάχην, Thuc. Plat., mit Einem versöhnt werden, sich mit Einem aussöhnen, versöhnen, abs. u. τῶνι, Aesch. Eur. Ar. u. in att. Pros. von Thuc. an, auch πρὸς τῶνα u.

πρὸς τῶνα περὶ τῶνος, Isocr. 3) intr. verschieden seyn, differre, εἰ τῶνα, sich worin von Jem. unterscheiden, Hdt. 7, 70., auch τῶνι τῶνος, durch etwas von einer Sache verschieden seyn, Polyb. 2, 37, 11. Dion. H. u. ἐν τῶνι, Luc. Die Casu. τὴ διαλλάττον, die Verschiedenheit, τῆς γνώμης, Thuc. 3, 10., der Unterschied, Dion. H. Dah. auch: sich auszeichnen, τῶνι, durch etwas, Diod., τῶνι u. τῶνα, sich vor Einem hervorthern, Dion. H. Auch im Pass., bes. im Part. pf. διηλλαγμένος, verschieden, τῶνι, in etwas, Thuc. 3, 82., auch τῶνι τῶνος, in etwas von Jem., Dion. H.

διάλληλος τρόπος, ὁ, (ἀλλήλων) der Zirkel im Schluss, Sext. Emp. u. a.

διαλλοῖώω, verstärktes ἀλλοῖώω, Theophr.

διάλλομαι, (ἄλλομαι) durchspringen, darüberspringen, ἐσφρον, Xen. de re equ. 8, 8. Plat. Rom. 10.

Διάλλος, ὁ, ein olymp. Sieger, Paus.

διάλυμα, τό, (διάλλομαι) Sprung hindurch od. hinüber, = ἄλυμα, im Quinquertium, Schol. Plat.

διαλοῖώω, verstärktes ἀλοῖώω, Ael. n. a. 1, 9.

διαλογή, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Abzählung, ψήφισμα, Arist. pol. 2, 8. 2) = διαλόγος od. διάλεξις, vita Hom. 36.

διαλογίζομαι, f. ἴσομαι, Dep. med., (λογίζομαι) mit Einem abrechnen od. zusammenrechnen, abs. u. πρὸς τῶνα, Dem. u. a.; dah. erwägen, überlegen, berathschlagen, Plat. Isocr. u. a., πρὸς ἑαυτόν, bei sich überdenken, Plat. Soph. p. 231. C. Isac. p. 68, 14.; beurtheilen, unterscheiden, Aeschin. c. Tim. §. 18. 2) mit einander über philos. Dinge reden, ein philos. Gespräch führen, Xen. mem. 3, 5, 1. Dion. H. u. a. Dav.

διαλογικός, ἦς, ὄν, zum Gespräch, zur philot. Unterredung gehörig od. geschickt; in Gesprächsform abgefasst, dialogisch, Rhetor.

διαλόγημα, ἄτος, τό, = d. folg., 2., Epim. bei Diog. L.

διαλογισμός, ὁ, Berechnung, Abrechnung, Dem. 2) Ueberlegung, Gedanke, Plat. Ax. p. 367. A. Dion. H. Plat. u. a. 3) die Unterredung, Red., Plat. mor. p. 180. C.

διαλογιστικός, ἡ, ὄν, zur Ueberlegung geschickt, δύναμις, Plat. mor. p. 1004. D.

διάλογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Gespräch, Dialog, Plat. u. a.

διαλοιδόριος, verstärktes λοιδόριος, heftig schelten, schmähen, et, Liban. t. 4. p. 587, 26. — Med. διαλοιδόριος, heftig zanken, schimpfen, τῶνι, auf Einen, Hdt. 2, 121, 4., abs. Dem. p. 542, 10. Dav.

διαλοιδόρησις, τῶς, ἡ, das heftige Zanken u. Schimpfen, LXX.

διαλοῖξίω, verstärktes λοῖξίω, Liban. t. 4. p. 1072, 11.

διὰλοῖξος, ὄν, verstärktes λοῖξός, Liban. t. 4. p. 1071.

διὰλύγγω, (λύγγω) umbiegen, Hesych. Der. διαλύγμα, τό, die Umbiegung, Hesych.

διαλυμαίνωμαι, verstärktes λυμαίνωμαι, sehr misshandeln, ganz schmäzlich behandeln, von Personen: verstimmen, τῶνα, παρτίδα u. ἄ., Hdt. 3, 112. Eur. Isocr. u. a.; von der Poesie, verstimmen, Ar. Ran. 1062., τὴν πρῶξιν, eine Handlung (durch falschen Bericht) entstellen, Plat. im Perf. παρ- διαλυμασμοί, in pass. Bdtg, Hdt. 9, 112. 3) verfälschen, τὸ νόμισμα, das Maass u. Gewicht, Ar. Thesm. 348. δ. τῶνα τῶν, Einen vomit be- trügen, id. Plat. 436.

διάλυσις, *σις*, *ή*, (*διαλύω*) 1) Auseinanderlösung, Auflösung, Trennung, Plat. u. a., *γάμον*, die Scheidung, Plat. Sull. 35. *ή τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις*, der Umstand dass die Brücken nicht abgebrochen werden, Thuc. 1, 137. Ueberh. Aufhebung, Beendigung, Beseitigung, *κακῶν*, Eur. Phoen. 438., *τοῦ δήμου*, Thuc. Xen. u. a. 2) Beilegung von Feindseligkeiten, Friedensstiftung, *τοῦ πολέμου*, Thuc. 4, 19., aber auch *δ.* allein im Sing. u. Plur., Dem. Polyb. Plat. u. a. 3) die Entlassung, das Auseinandergelassen, Plat. u. a., *συμποσίον στρατοπέδου*, Plat. *διάλ. τῆς ἀγορῆς*, die Zeit, wo man den Markt verlässt, Hdt. 3, 104. 4) Abzahlung einer Schuld, Bezahlung, Dem., *χρῶν*, Plat. legg. 3. p. 684. D., *δανείων*, Plat. u. a.

διαλυσιφίλος, *ον*, (*φίλος*) Freunde, Liebende trennen, Rufin. in Anth. 5, 21. [*σι*]
διαλυτός, Adj. verb. zu *διαλύω* (1, c.), man muss (die Freundschaft) lösen, Arist. oth. Nic. 9, 3, 3.

διαλύτης, *οῦ*, *δ*, Auflösung, *ἱταρίας*, Thuc. 3, 82.

διαλυτικός, *ή*, *όν*, zum Auflösen geschickt, *κώε*, Plat., *νότοι*, die Südwinde die den Körper erschlafen, Hippocr. p. 1247. A.

διαλυτός, *ή*, *ον*, aufgelöst, erschlaft, *σῶμα*, Plat. mor. p. 136. B.

διαλύσιος, *ή*, *όν*, auflösbar, zerstörbar, Plat.; zum Auseinandernehmen, *πλοία*, Strab., *κλίμαξ*, Plat.

διαλυτικός, *σις*, *ή*, (*λυτός*) die gegenseitige Auflösung, *αἰμαλιῶν*, Polyb.

διαλύω, *ι*, *ύσω*, (*λύω*, irr.) auflösen, Hdt.

Eur. Ar., bes. häufig aber in att. Pros. von Thuc. an. Insbes. 1) *auflösen* in seine Theile, u. zwar *ε*) auflösen, trennen, *ἐξ ἑνός εἰς πολλά*, Plat. Tim. p. 68. D., *ἀπ' ἀλλήλων*, id. *τοῦς ἀγωνιζομένους νύξ διέλυσεν*, die Nacht trennte die Kämpfenden, Hdt. 8, 11. vgl. Xen. rep. Lac. 4, 6. u. unten e. Dah. im Pass. sich trennen, Plat. Pyrrh. 21., *ἐκ τοῦ συλλύου*, aus der Versammlung weggehen, Hdt. 3, 73. Thuc. Med. fortgehen, Thuc. 2, 12.

b) durch Auflösen zu Grunde richten, vernichten, *αἰθερα*, *αὐτῆς*, von der Sonne, die den Reif auflöst, *αὐφθαινα*, Xen. cyn. 5, 2.; *ἀρχήν*, Xen., *πολεμίας δ.*, Plat.; *τὸ δλον, τὴν ψυχὴν δ. καὶ ἀπολλύων*, id., im Pass. aufgelöst werden, sterben, Xen. Cyr. 8, 7, 10. Ath. 9. p. 401. E.; *τὰς οἰκίας διαλύων*, zerstören, Polyb. 4, 65, 4. Ueberh. zu nichts machen, beseitigen, *τὰς διαβολάς*, Thuc. 1, 131., *τὰ ἐφ' ἡμῶν δυνά*, Isocr. Paneg. §. 114. u. a., auch im Med., *τὰ ἐγκλήματα*, Thuc. 1, 140. Auch: widerlegen, *διαλύω τι*, Plat. Soph. p. 252 D.; *αὐγεῖν*, *τὸ βοηθεῖν*, Polyb. 29, 9, 3. c) ein Bündniss, eine Verbindung auflösen, *φιλίαν*, Plat. mor. p. 712. F., *δηολογίας*, Isocr. Paneg. §. 175., gewöhnlicher im Med., *διαλύσασθαι τὴν ζωὴν*, Hdt. 4, 154., *τὴν φιλίαν πρὸς τινα*, Plat. mor. p. 806. F. Arist. oth. Nic. 9, 3, 1., auch bloss *διαλύσασθαι*, ebd. §. 3. d) eine Versammlung auflösen od. auseinandergehen lassen, *σύλλογον*, Thuc. 2, 12. Xen. Plat. u. a., *παχέων*, Xen. Cyr. 6, 1, 10., *τὸ συμποσίον*, die Tafel aufheben, Plat. mor. p. 164. D., *τὸν διάλογον*, die Unterredung schliessen, Luc. seloc. An., auch im Med., Plat. Gorg. p. 457. C.; gew. aber von Heeren, *διαλύω τὸ ναυκτόν*, Thuc. Xen. u. a., *τὸ στρατόμαχον, τὴν στρατιάν*, Xen. u. a., die Flotte, das Heer entlassen, auseinander gehen lassen, dah. im

Pass. auseinander gehen, entlassen werden, sich auflösen, Eur. Iph. A. 495. u. oft b. Hdt. Thuc. Xen. Isocr. u. a. *ἀνάπλους διαλυμένος*, das Auslaufen der Flotte in aufgelöster Ordnung, Polyb. 16, 2, 6. e) Streit, Feindschaft lösen, schlichten, beilegen, *πόλεμον, διαφοράς, ἔθρας*, Isocr. u. a., u. eben so im Med. Auch *διαλύω*, friedlich auseinander bringen, versöhnen, Thuc. 3, 83., *πρὸς τινα*, Einen mit Jem., Polyb., auch *δ.* *πρὸς ἐκ διαφορᾶς*, id. Med. sich versöhnen, vergleichen, *πρὸς τινα*, mit Jem., Dem. p. 526 extr. Isocr. Paneg. §. 172. u. a., auch *τὰ πρὸς ἀλλήλους*, die gegenseitigen Streitigkeiten beilegen, Isocr. Paneg. §. 40., *ἐν φίλοις περὶ τινας*, sich freundschaftlich über etwas verständigen, id. — Pass. aa) *νεῖκος διαλύσασθαι*, sich versöhnen, den Streit aufgeben, Eur. Or. 1679. vgl. Diod. 14, 110. bb) wie das Med. friedlich auseinander kommen, sich versöhnen, abs., Xen. Hell. 7, 4, 25., *πρὸς τινα*, Polyb. — 2) eine Schuld lösen, *δίωκεν*, bezahlen, *χρῶς, χρεῖα*, Polyb. Plat. u. a., *τιμὴν, πάντα*, Dem. u. a., *δαπάνην*, die Kosten erstatten, Hdt. 5, 30., *τινί*, Einem, Paus. 2, 8, 3. Auch bloss *δ. τινί*, Einem bezahlen, Dem. p. 959 z. E. Med. a) von dem Seinigen bezahlen, Arr. An. 7, 10, 6. Plat. mor. p. 339. B. b) sich bezahlen lassen, vom Gläubiger, Dio Chrys. 2. p. 214 R. u. Spät. 3) ermatten, erschlaffen, *τὰ σώματα*, Hippocr., *ἴνας*, Ar. Fr. 85., dah. *διαλυμένος*, erschlaft, krank, id. 4) *διαλυμένος*, von der Rede, in kurze Sätze aufgelöst, concis, kurz, Dion. Hal. [Ueber die Pros. s. *λύω*.]

διαλυτικός, (*ἀλφειόν*) ganz mit Gerüstengrauen anfüllen, Ar. Nab. 669.

διαλυτός, verstärktes *λυτός*, im Part. pf. pass., Plat., sonst im Med., Polyb. Strab.

διαμαρτυρία, (*μαρτυρία*) mit täuschendem Zauberschmuck ausstaffiren, *κωῶς τινα*, Luc. am. 41. *διμαρτυρία*, verstärktes *μαρτυρία*, Aesch. Ag. 824.

διαμαλᾶξις, *σις*, *ή*, die Erweichung, Galen., von

διαμαλάσσω, *ι*, *ξω*, verstärktes *μαλάσσω*, durch u. durch erweichen, Bekk. An. p. 31, 17.

διαμαρτυρία, (*μαρτυρία*) erforschen, *τι*, Philostr. v. Ap. 1, 16., *περὶ τινας*, Joseph.

διαμαρτυρομαι, (*μαρτυρομαι*) weissagen, Plat. Sisyph. p. 390. B.; durch eine Orakel bestimmen, id. legg. 3. p. 696. A. *ὄρνις* od. *ἐν ὄρνις*, aus dem Fluge der Vögel weissagen, *augurium captare*, Plat., auch *δ.* allein, Dion. H. b) ein Orakel befragen, Dion. H. Plat.

διαμαρτυρία, *ι*, *ήσω*, verstärktes *μαρτυρία*, (irr.) ganz verfehlen od. abirren, z. B. vom Wege; sich sehr irren, etwas gar nicht erreichen, erlangen, mit d. Gen., Att. von Thuc. an. — Pass. *διαμαρτυρομαι*, gänzlich verfehlt acyn, Plat. legg. 1. p. 639. E. Dav.

διαμαρτυρία, *τὸ*, = *ἀμαρτυρία*, Arist. poet. 25.

διαμαρτυρία, *ή*, der Irrthum, Fehler, Plat. u. a., *τῶν ἡμερῶν*, ein Irrthum, ein Versehen in den Tagen, Thuc. 4, 89. Auch das Verirren, Plat. & das Verfehlen, Nichterhalten, *ἰσχυρίων*, Luc.

διαμαρτυρία, (*μαρτυρία*) im att. Recht, a) als Zeuge auftreten, entw. für den Kläger, um zu beweisen, dass die Einführung einer Klage zulässig sey, od. für den Beklagten, um sie als ungerrecht zu verhindern, Isac. Dem. Dagegen *ἐπιμαρτυρομαι*, Zeugen anrufen, um eine Sache als ungerrecht zu verhindern, s. Meier u. Schöm. att.

Proc. p. 639. u. Schöm. Jahrb. f. wissensch. Krit. 1827. p. 1379 ff. b) einen solchen Zeugen stellen, Dinaroh. nach Harpoor. — Pass. ἡ διαμαρτυροῦσα γησία θυγατρὸς εἶναι, von der bezogen worden ist, dass u. s. w., Isoc. p. 38, 22. τὰ διαμαρτυροῦντα, das Bezogene, Isoc. p. 374. B. Dav.

διαμαρτυρία, ἡ, die Ablegung des Zeugnisses, im att. Process, für Kläger u. Beklagten. Jener suchte durch Zeugen die Rechtmässigkeit seiner Klage, dieser die seiner Einrede gegen die Einführung der Klage zu beweisen, att. Redn. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 639—644.

διαμαρτύρομαι, = διαμαρτυρέω, Dep. med., Gott od. Menschen zu Zeugen anrufen, wenn man sich über erlittenes Unrecht beschwert od. gegen eine falsch Anklage vertheidigt, Dem., vgl. διαμαρτυρέω. 2) beschwören, bezengen, versichern, τι u. mit folg. ἐπι, Plat. Dem. u. a. 3) etwas dringend verlangen von Einem, ihn dringend bitten, beschwören, Polyb. Diod. Plat. [v]

διαμάσσωμαι, (μασάσσωμαι) durchkauen, zerkauen, Arist. Luc. Alciph. übertr. τὴν σπουδὴν, Philostr. (Die Schreibung διαμασάσσωμαι ist fehlerhaft u. beruht auf einem Irrthum der Abschreiber.) Dav.

διαμάσσειν, ατος, τό, das Zerkaute, bes. Arzneimittel zum Kauen, Aerzte. [μα]

διαμάσσητός, ἡ, ἐν, zerkaut, zum Zerkauen, Hippocr. p. 517, 3.

διαμάσσω, att. μάττω, f. μάξω, (μάσσω) durchkneten, zerkneten, Ar. Equ. 1105., λόγον, id. Av. 466.

διαμαστιγύω, (μαστιγύω) durchpeitschen, Plat. Gorg. p. 524. E. Dav.

διαμαστιγύωσις, ωσις, ἡ, die Geißelung, bes. der Knaben in Sparta am Fest der Artemis Orthia, Plat. mor. p. 239. D. [ty]

διαμαστρησάνω, (μαστροπέω) verkuppeln, τὴν ἡγεμονίαν γάμοις, Einem die Herrschaft durch eine Heirath zuwenden, Plat. Caes. 14.

διαμασχήλιον, (μασχήλιον) anter den Arm packen; διαμασχαλλοῦσιν αὐτὸν τινα, der sich unter dem Arm mit etwas bepackt hat, Ar. b. Ath. 2. p. 57.

διαμάχη, ἡ, (διαμάχομαι) der Kampf mit od. gegen Jemand od. etwas, πρὸς τι, Plat. Plat.

διαμαχητέον, auch διαμαχητέον, Adj. verb. v. διαμάχομαι, man muss dagegen kämpfen, bekämpfen, Plat. S. Schweid. u. rep. Bd. 1. p. 195.

διαμάχων, = διαμάχομαι, πρὸς τι, Joseph.

διαμάχομαι, f. μαχούμαι, pf. μαμάχημαι, (μάχομαι, irr.) mit Jemand kämpfen, streiten, einer Sache widerstreben, sie bekämpfen, theils abs., theils τι, πρὸς τινα od. τι, Ar. Eur. u. oft bei Plat., überh. bei Att. v. Thuc. an; πρὸς, ἐπὶ τινος, über, für Jemand od. etwas kämpfen, Thuc. Xen. u. a. Mit einem transit. Satze: a) sich sträuben, etwas nicht thun wollen, dagegen seyn, dass etwas geschieht, mit d. Inf. mit μή, Xen. An. 5, 8, 23. Thuc. 3, 40., auch τὸ μή θανατὸν, Eur. Alc. 697. b) im Gegens. zu Jem. behaupten, mit d. Inf., Plat. Theaet. p. 158. D., gew. aber mit einer Verneinung, entw. μή mit d. Inf., Thuc. 3, 42., od. ὅς οὐ mit d. Inf., Plat. Auch δ. τι, etwas bestreiten, Plat. Soph. p. 241. D. [μα]

διαμάω, f. ἦσω, (δάω) durchmähnen, durchsehneiden, durchhauen, χεῖρῶνα, Il. 3, 359. 7, 253., λαμόν, Ar. Rh., παρήδα, zerkratzen, Eur. El. 1023.; aufkratzen, χεῖρῶνα, Eur. Bacch. 708. — Med. auseinander kratzen, aufscharrn, κέχληνα,

Thuc. 4, 28. Arr., τὴν ψάμμον, Arr., τὴν ῥόνε, Polyb. u. a.

διαμυθῆσαι, (μυθῆσαι) loslassen, fahren lassen, Eur.; überlassen, τι, id. El. 978. vgl. Elasl. zu Eur. Bacch. 627.

διαμυθῆσαι, f. ψω, (ἀμυθῆσαι) vertauschen, wechseln, νόμισμα πρὸς τάλαντα, Geld gegen andere Dinge, Plat. Polit. p. 289. E., auch τι ἀπὸ τι, id. Vom Wechsel des Orts, Λοιπὴν γαίαν Εὐρώπης δ., Asien mit Europa vertauschen, d. i. aus Europa nach Asien kommen, Eur. Iph. T. 368., aber auch mit d. Acc. d. Orts, den man verlässt, dah. ὅδον δ., einen Weg zurücklegen, Aesch. Sept. 334. — Med. 1) für sich wechseln, d. i. a) sich etwas eintauschen, τί τινας, Plat. conv. p. 219. A.; etwas von dem Seinigen an Jemand vertauschen, τι τι ἀπὸ τινος, Plat., ἀγοράς, Getreide verhandeln, Dion. H. b) mit Jemand vertauschen, τί τινα, Plat., τὰ ἱμάτια πρὸς τινα, seine Kleider mit Einem wechseln, id. Cim. 10. c) abs. wechseln (in der Liebe od. mit seiner Liebe), Hdt. 9, 103. 2) wie das Act. vom Wechsel des Orts, Plat. Tim. p. 57. C.; durchwandern, φύλα, Aesch. Suppl. 54.

διαμυθῆσαι, f. ἴσω, (μυθῆσαι) anlichseln, Echein, Plat. Tim. p. 21. C. Plat. Die Cass. [σω]

διαμυθῆσαι, εν, (διαμυθῆσαι) abwechselnd, wechselnd, Poet. b. Apoll. de pron. p. 384. C. [θ]

διαμυθῆσαι, Dep. med., (μυθῆσαι) sich unter einander knabenhaft betragen, auf knabenhafte Weise unter einander streiten, τι, Plat. comp. Dem. c. Cic. 2.

διαμυθῆσαι, ωσις, ἡ, (διαμυθῆσαι) Auswechslung (der Gelangenen), Plat. Fab. 7., Umtausch, ἐπί, id. Pyrrh. 17. [θ]

διαμυθῆσαι, f. ανῶ, (μυθῆσαι) ganz schwarz, verdunkeln, Plat. Flam. 4. 2) intr. ganz schwarz, dunkel werden, id.

διαμυθῆσαι, Adv., (μυθῆσαι) Glied für Glied, gliederweis, διαμυθῆσαι τινῶν, = διαμυθῆσαι, stückweis zerhauend, zerstückelnd, Od. 9, 291. 18, 339. [θ] wegen des Ictus.]

διαμυθῆσαι, f. ἦσω, (μυθῆσαι) durchlöcher, sorgfältig od. gründlich üben u. betreiben, τι, Plat.

διαμυθῆσαι, (μυθῆσαι) im Gesang wechsellern, Plat. mor. p. 973. B.

διαμυθῆσαι, (μυθῆσαι) zergliedern, zerstückeln, τινα od. τι, Diod. Plat. Dav.

διαμυθῆσαι, δ, Zergliederung, Zerstückelung, Plat.

διαμυθῆσαι, ωσις, ἡ, (διαμυθῆσαι) das Zaudern, Zögern, die Verzögerung, Thuc. 5, 99.

διαμυθῆσαι, εν, δ, Zauderer, Zögerer, τα διαμυθῆσαι, f. μυθῆσαι, (μυθῆσαι, irr.) immer nur thun wollen, dah. zaudern, zögern, Thuc. Plat. u. a.

διαμυθῆσαι, verstärktes μέρησαι, hart tödeln, beschuldigen, Vorwürfe machen, τὰ πρόγρησα, Thuc. 8, 89., τινά, Isoc. Nic. §. 1. ἀπὸ, auch τινά ἐπὶ τινι, wegen etwas; Die Cass.

διαμυθῆσαι, f. ενῶ, pf. μυθῆσαι, (μυθῆσαι, irr.) 1) von Pers., verbleiben, verweilen, Polyb. u. a. διαμ. ἐν τινι, wobei ausdauern, fest od. trennend bei ausharren, Plat. Isoc., auch ἐπὶ τινι, id. Xen., u. ἐπὶ τινος, Polyb. App. in Isoc. §. bei Verstande bleiben, Polyb. 10, 40, 6. 2) von Dingen: noch immer bleiben, fortbestehen bleiben, Bestand haben, Xen. Plat. Dem. u. a. διαμυθῆσαι, (μυθῆσαι) zertheilen, vertheilen;

διαμότισις, εως, ή, die Auflegung von Charpie, Oribas.

διαμοχλύνω, (μοχλός) auseinander hebeln, trop. τόν νοόν, zerstören, Phot.

διαμπαξί, Adv., durch u. durch, ganz hindurch, mit d. Gen., durch etwas hindurch, Aesch. Prom. 65. Eur., u. ohne Gen., κτέρωτο τόν μηρόν διαμπαξί, Xen. Hell. 7, 4, 23. Luc., u. mit dem Gen. u. abs. oft bei Arr.

διαμπαίρω, post. st. διαναπαίρω; (άναπαίρω) durchbohren, Qu. Sm. 1, 613. nach Cenj.

διαμπερίς, Adv., durch u. durch, durchaus, durchweg, durchgängig, ganz u. gar, Hom. u. Ep., Aesch. Choeph. 380. Soph. Phil. 791. Hippocr.; δ. τοξύνω, κατάσειν, Xen. Plat. u. a., auch mit d. Gen. ganz hindurch, Il. 20, 362., πτέρων, mitten durch die Felsen, Ap. Rh. 4, 1253. 2) von der Zeit: ununterbrochen, in Einem fort, fortwährend, beständig, Hom. pleon. διαμπερίς αϊσί, ήματα πάντα διαμπερίς, Il. 15, 70, 16, 499. Mit Tmesis διά δ' άμπερίς, Il. 11, 377. 17, 309. Od. 21, 422.

(Nach Passow von διαπεράω mit eingeschaltetem μ, verw. mit διαπείροισι u. διαμπαξί, nach K. Grashof für διαναπερίς von διαναπεράω od. von διά άναπαίρω, wofür Hom. u. a. άμπαίρω haben. Für die letztere Abtjt spricht auch die Tmesis διά δ' άμπερίς.)

διαμπερίως, Adv. = διαμπερίς, Hippocr. p. 535, 46. Nic. ther. 495.

διαμπερίως, ες, durchgehend, eindringend, δδύνη ες την κεφαλήν δ., Hippocr. p. 645, 22. u. spät. Aeztzo. Vgl. διαμπερίς u. Lob. par. p. 226.

διαμυδάλλος, α, εν, (μυδάλλος) ganz durchkässend, Aesch. Pers. 538. nach Pors.

διαμυδάω, (μυδάω) vor Nässe weich werden, verkaufen, vermodera, Hippocr. p. 912. G.

διαμυθόσσι, εως, ή, (μυθός) Beredung, Hesych. [5]

διαμυθολογίω, (μυθολογίω) durchsprechen, aussprechen, εϊ γλώσση, Aesch. Prom. 869., über eine Sache mit Jem. sprechen, sich unterhalten, besprechen, προς τινα, mit Einem, Plat. Arr., περί τινος, über etwas, Plat., aber δ. τι, etwas besprechen, id. legg. 1. p. 632. F. Ach. Tat. u. a. Vgl. über d. Wort Stallb. x. Plat. Phaed. p. 61. E.

διαμυκτηρίζω, f. ίω, verstärktes μυκτηρίζω, Diog. L. 9, 113.

διαμυλλάνω, f. ανώ, (μυλλάνω) die Lippen spöttisch, höhniach verzehren, Ar. Vesp. 1315.

διαμυράδην, Adv., (άμυραδην) offenkundig, Poll. 2, 129. [α]

διαμυρίδιος, εν, abgesondert, verschieden, μέλος, Aesch. Prom. 555. [β] Von

διαμυρή, Adv., (δωά, άμυρή) abgesondert, besonders; auf beiden Seiten, Dion. P. 5. u. 903.

διαμυριβητέω, (άμυριβητέω) unter einander od. mit Einem verschiedene Meinung seyn, Theophr. c. pl. 6, 8, 2. Plat., dah. bestreiten, zweifeln, Id. Dion 47.; streiten, περί τινος, über etwas, Arist. Lac., προς τινα περί τινος, mit Einem übr. etwas streiten, disputiren, Polyb. 28, 9, 6., auch εαί περί τινος, Ath. 8. p. 351. A., προς τι, gegen etwas streiten, Arist. pol. 3, 16., auch ενί, Theophr. h. pl. 3, 9, 4. διαμυριβητέω ενί τινος, mit Einem um etwas rechten, es ihm streitig machen, Plat. mor. p. 787. C. Vgl. άμυριβητέω. — Pass. διαμυριβητέω περί αútης σου όλίγω, man ist über sie in nicht wenig Punkten verschiedener Ansicht, Arist. eth. Nic. 8, 1, 6. τά διαμ-

μυριβητέω, die streitigen Punkte, Dem. p. 1007, 23. Polyb. 12; 16, 4. Dav.

διαμυριβητέωσι, εως, ή, Zweifel, Ungewissheit; διαμυριβητέω ήρω, ungewiss, zweifelhaft seyn, Arist. pol. 1, 8. Plat. Acm. P. 1. Artax. 13.

διαμυροδίω, sich auf dem Scheideweg (άμυροδοί) trennen od. verirren, Hesych. East.

διαμυροίμαι, Dep. med., (μυροίμαι) verlachen, verspotten, Iambi. Dio Cass. Dav.

διαμυρίσσι, εως, ή, Verhöhnung, Ath. 5. p. 220. B.

διαναβαλλομαι, Dep. med., (άναβάλλω, irr.) immer wieder aufschieben, überh. aufschieben, Joseph. u. Spät.

διαναγγνώσκω, f. άναγγνώσκω, (άναγγνώσκω, irr.) durchlesen, x. B. τόν λόγον, Isocr. Polyb. Plat. u. a.

διαναγκάζω, f. άναγκάζω, (άναγκάζω) zwingen, Xen. Plat., zwängen, mit Gewalt einreden, Hippocr., πόρου, mit Gewalt öffnen, id. Dav.

διαναγκασμός, δ, das Zwängen, Einreden eines Gliedes; auch das Instrument dazu, Hippocr. de art. p. 812., wo Andere dafür διαναγκαζόμενον lesen.

διανάγω, (άναγω) bis an etwas hin empor heben, την παραλήν του βραχιονος προς τας κίμαρας, Galen. [5]

διανακαθίζω, f. ίω, verstärktes άνακαθίζω, Hippocr. p. 670, 8.

διανακίδω, f. άνω, (άνακίδω, irr.) durch u. zurückbrechen, durch einen andern Körper zurückwerfen, wie das Licht. [άω]

διανακίω, (άνακίω) den Kopf aufrichten, um etwas zu sehen, hinschauen, Philo.

διανάλισσω, (άναλίσσω, irr.) aufkehren, Dio Cass.

διανόκωνσι, εως, ή, das Zwischenausrufen, die Rast, Arist. de spir. 8., von

διανόκω, (άνακω) dazwischen ausrufen lassen, τινά, Plat. Polt. p. 257. C., τόν στρατόν, Polyb. Plat. Luc.; unterbrechen, τά εσσηχέ τω κλέω, Luc. 7. u. a. — Med. dazwischen ausrufen, sich erheben, Plat. Hippocr. Luc.

διαναπηδάω, f. ήσω, (πηδάω) um die Wette auf's Pferd springen, Xen. Cyr. 1, 4, 4. nach Porpo.

διαναπονή, ή, = άναπονή, Galen.

διαναρκίω, f. ήσω, (ναρκίω) fortwährend starr seyn, den Winterschlaf halten, Theophr. fr. 12, 7.

διαναρκτώ, = άναρκτώ, 2, u. α., Iambh.

διαναρώω, f. έω, (νάρώω, irr.) darzwischen stopfen, verstopfen, τά άραιώματα βρούω, in Schiffe, kalfatera, Strab. 4. p. 195.

διανάρκωσι, εως, ή, (διανάρκωσι) das Aufstehn u. Weggehen, der Aufbruch, Hippocr. Xen. Polyb.

διαναρμάχω, (ναρμάχω) gegen Einen zu See fechten, ihm ein Seestreifen liefern, αβα u. τινί, Hdt. Thud. Isocr. u. a. Trop. δ. εν έσσηχέ gegen den Neid kämpfen, Plat. mor. p. 767. E.

διανάρω, (νάω) durch- od. zusammenkommen, Theophr. fr. 12, 11. Plat. Acm. 14.

διανάρω, Adv., (δωά, άνά, άνα) wie άναρώ, auseinander, in zwei Theile, δ. κλίμακον κλίμακω, die Thür thut sich auseinander, wird geöffnet, Eur. Herb. f. 1029. δ. άξας, ortswel. brachen, zertrümmern, Ap. Rh. 2, 1109. Theophr. 28, 288. mit Tmesis, δ. ναυαρίω, getrennt werden, Ap. Rh. 3, 991. τω άναράω άνα, theilend in zwei Theile,

d. i. von zweien Eins gab er dir, Il. 9, 37. Bes. in der Verbindung *δ. μορμύρεξ*, er überlegte nach beiden Seiten hin, war unschlüssig, mit sich un- eins, Il. 1, 189. u. öft., u. in äbal. Verbindung *διὰ δ' ἀνδρα*, Hes. op. 13. Qu. Sm. 3, 94. Jac. Anth. Pal. p. 7. 1031.

διανέμει, *ές*, att. = *διημενέει*, Plat. Theophr. *διανέμησις*, *ως*, *ή*, (*διανέμω*) Vertheilung, Austheilung, Plut. App.

διανημητέον, Adj. verb. von *διανέμω*, man muss vertheilen, Xen. oec. 7, 36.

διανημητικός, *ή*, *όν*, zum Vertheilen geneigt, Arist. *δ. εἰκασί του κατ' ἀξίαν ἐπιστάσεις*, bereit seyn Jedem nach Verdienst zu geben, Polyb. 6, 6, 10. 2) pass. zertheilbar, Plut. mor. p. 1033. C.

διάνημιον, (*άνημιον*) vom Wind durchwehn lassen. Pass. im Winde hattern, Luc. im. 7. Anth. 9, 777.

διανέμω, f. *νεμῶ*, pf. *νανέμηκα*, (*νέμω*, irr.) vertheilen, austheilen, eintheilen, τι, Ar. Plut. 510. Plat. u. a., *τινί*, Einem austheilen, Xen. Cyr. 4, 8, 45., *τί τινι*, Plat., auch *ἐπί τινος*, an Jem., id. *τρίημι διανέμω*, in drei Theile theilen, id., *εις τι*, eintheilen in, id. Tim. p. 55. D. Mit dem dopp. Aco. *μοίρας* od. *μέρη διανέμω* τι, etwas in Theile theilen, Plat. Tim. p. 35. B. legg. 5. p. 737. E. 2) verwalten. *ἀντιν*, *ναόν*, Pind. Med. unter sich theilen od. vertheilen, sich in etwas theilen, Hdt. 8, 123. Plat. Dem. u. a., auch *τι πρός τινι*, Polyb.

διανέμαι, *αεζ*, *διανέμω*, (*νέμαι*) durchgehen, *έργα σοφοροσύνης*, Anth. 2, 34.

διανέω, (*νέω*) nicken, winken, *ταίς κρηλαίς*, Diod., *ὀφθαλμοίς*, Luc., mit d. Dat. d. Pers., Kinem nicken, zuwinken, Luc. 2) trans. vermeiden, ausweichen, τι, Polyb. 1, 23, 8. Plut.

διανέω, f. *νέωμαι*, (*νέω*, irr.) durch- od. hinüber schwimmen, *ές Σαλαμίνας*, Hdt. 8, 89., *πεταμόν*, durch einen Fluss schwimmen, Ael. n. a. 3, 6., trop. *λόγον*, Plat.; sich mit Mühe vor etwas (τι) retten, id. rep. 4. p. 441. C. vgl. Ruhnk. Tim. p. 79.

διάνημα, τό, (*νέω*, *νήθη*) Gespinnst, Faden, Plat. Polit. p. 309. B.

διανήξει, *ως*, *ή*, (*διανήχομαι*) das Durchschwimmen; Schwimmen, Hermes b. Stob. ecl. 1, 62.

διανησέω, (*νησέω*) fasten, Hippocro. Joseph. *διανησισμός*, ό, Vernüchterung, Frühstück, Ath. 1. p. 11. D.

διανήχομαι, f. *χομαι*, (*νήχομαι*) = *διανέω*, *αις* od. *πρός τινος τόπον*, Luc. Plut.; durch Schwimmen eintommen, Plut. mor. p. 1103. E.; um die Wette schwimmen, Ael. n. a. 6, 15.

διανήμιε, *ως*, *ή*, (*νήμιε*) das Verdampfen, Verrauchen, *χυμών*, Aret. p. 130, 15.

διανθήε, *ές*, (*άνθίω*) zwei Blüten habend, *άνθη διανθή*, vollkommene Zwitterblumen od. zweifarbige Blumen, von Rose u. Lilie, Theophr. c. pl. 1, 13, 2. u. das. Scha.; reichlich blühend, *ἀσπράδιος*, Nic. th. 534.

διανθίζω, f. *ίζω*, (*άνθίζω*) durchaus beblü- mela, mit Blumen maalen, stecken, *γλαυόμε* *διανθίζω*, gestickte Mäntel, Plut. Philop. 9., überh. haut machen, verzieret, schmücken, *τι τινι*, et- was womit, Joseph. ant. 8, 5, 2. *τήν παραλήξ* *διανθισμένους σταφάνους*, den Kopf mit Kränzen geschmückt, Luc. bis acc. 16. u. ä. h. Hdn. u. Ael.

διανθίω, verstärktes *άνθίω*, im Pass. b. Ael. v. h. 1, 24., Unmuth empfinden, sich sehr ge- kränkt fühlen.

διανίζω, f. *νίζω*, (*νίζω*, irr.) auswaschen, abwaschen, *λοπάδας*, Demox. b. Ath. 3. p. 102. F., *σκούες*, Eubul. b. dema. 11. p. 471. C., *συν- εψη*, Cratin. ebd. 6. p. 267. F.

διανίστω, = *διανίζω*, Poll. 6, 95. Suid.

διανίσσομαι, (*νίσσομαι*) durch- od. übergehen, Nic. al. 440., mit d. Gen., über-od. durch etwas, *ισθμού*, ebd. 508., *αίλου*, Opp. hal. 1, 550., *χαλκού*, Pind. Pyth. 11, 43.

διανίστημι, f. *διανίστημι*, (*άνίστημι*) 1) trans. aufstehn lassen od. heissen, aufwecken, Dion. H. ant. 4, 2; z. E.; aufregen, antreiben, *τινά*, Plut., trop. *φρόνημα*, den Stolz aufrichten, Dion. H. ant. 6, 12. Heliod. 2) intr. *διανίσταμαι*, pf. *διανέ- σθη* u. bes. häufig aor. 2 *διανίστην*, aufstehen, sich erheben, sich aufrichten, Polyb. Plut. Luc., bes. aus einem Hinterhalt hervorbreschen, Polyb. — Bei Thuc. 4, 128: *διαναστάς*, = *ἀποστάς*, von Einem weggehen, sich trennen. — Auch: dazwischen aufstehen, Apd. 2, 4, 6.

διάνημιε, *ως*, *ή*, (*διανίζω*) das Abwaschen, Hipocro.

διανοέομαι, aor. *διανοήθη*, Dep. pass. mit Fut. med., (*νοέω*) durchdenken, denken, u. zwar 1) nachdenken, überdenken, überlegen, sowohl abs., Xen. Plat. u. a., als mit d. Acc., Xen. Hell. 7, 5, 19. u. einer indirecten Frage, Polyb. Auch *πρό τινος*, z. B. *κακῆς διανοηθείς περί τῶν εἰ- κελίων*, der schlechte Einsicht hat in seinen eigen- en Angelegenheiten, Isocr. Demon. §. 35. 2) den- ken, d. i: a) glauben, meinen, *τεῦρε* od. *εἴπω* *πρό τινος*, Xen. Plat. Isocr. Arist. u. a., seitner *πρό τι*, Plat., dies od. so von, über etwas den- ken; mit dem dopp. Acc., *ωφεί* halten, Plat. spol. p. 41. C.; mit folg. *ώς* od. *ὅτι*, denken, dass, Xen. Cyr. 2, 3, 3. u. a.; mit d. Part. u. *ώς*, z. B. *ώς* *πρό καλοῦ ὄντος* *δαί* *τοῦ νόμου* *δια- νοεῖσθαι*, man muss das Gesetz für etwas Gutes halten, eig. so darüber denken, als ob u. s. w., Plat. Min. p. 314. D. u. öft. b. Plat. Isocr. u. a., auch mit d. Acc. od. Nom. d. Part., z. B. *ὡς* *πε- νόμονοι* *διανοοῦνται*, sie glauben zu fliegen, id. Theaet. p. 148. B. vgl. Dem. p. 1215. 4. *διανό- ημα* δ., einen Gedanken fassen, Plat. legg. 10. p. 903. A. b) woran denken, seine Aufmerksam- keit worauf richten, *πρός τι*, Plat. legg. 1. p. 628. D. c) gesinnt seyn, *εὔτω* *πρός τινι*, gegen Eie- nen, Plat. rep. 1. p. 343. B. Dion. H. 3) etwas im Sinne haben, woraufdenken, beabsichtigen, mit d. Acc., z. B. *τήν ἀπόβασιν*, die Landung beab- sichtigen, Thuc. 4, 29. u. öft. b. Thuc. Xen. u. a., gew. aber mit d. Inf. praes., Ar. Lys. 724. Hdt. 1, 121, 4. u. Att. von Thuc. an, zuw. mit d. Inf. fut., Hdt. 7, 206. Thuc. 4, 121, 7, 56. 8, 55., mit d. Inf. aor., id. 5, 43., u. mit ausgelassenem Inf., id. 1, 1. lu dema. Sinne mit d. Part. fut. u. *ώς*, Plat. Menex. p. 241. D. — *διανοηθέν*, pass., Plat. legg. 2. p. 654. C. epist. 7. p. 328. B. Dav.

διανόημα, τό, das Gedachte; Gedanke, Ein- fall, Meinung, Entschluss, Plat. Xen. u. s.

διανόησις, *ως*, *ή*, das Nachdenken; das Denk- vermögen, Verstand, Plat. b) die Meinung, der Gedanke, id.

διανοητέον, Adj. verb. von *διανοέομαι*, man muss denken, glauben, Plat. Plut. *πρός τινι* δ., mit einem Adv., man muss gegen Eieen so od. so gesinnt seyn, Plat.

διανοητικός, *ή*, *όν*, zum Nachdenken gehörig, geschickt, geneigt, Plat. Tim. p. 89. A. Arist. Plat. Adv. — *κως*, Arr. Epict. 1, 14, 7.

διανοητός, ἡ, ὄν, verständlich, Arist. anal. pr. 1, 33. Adv. —ως, im Geist, in Gedanken, Eust.

διάνοια, ἡ, 1) das Denken; dah. a) das Nachdenken, das denkende Vermögen, Denkkraft, Verstand, Erkenntnisvermögen, Xen. Plat. u. a.; auch überh. die Seele im Gegens. des Leibes, oft b. Plat., s. Heind. Plat. Phaedr. p. 243. b) Gesinnung, Denkart, Aesch. Eur. Plat. u. a. 2) Gedanke, d. i. a) Vorhaben, Entschliessung, Vorsatz, Absicht, Hdt. 8, 97. Thuc. Dgm. u. a. Att. b) geistige Wahrnehmung u. deren Ausdruck, dah. auch: Meinung, oft b. Plat. u. a. τὴν διάνοιαν ἐπὶ τῷ ἔχειν, seine Gedanken auf etwas richten, Isoor. p. 85. B., auch πρὸς τῷ, Anthipp. b. Ath. 9. p. 404. D. c) der Gedanke, d. i. Sinn od. Inhalt einer Stelle od. Schrift, oft b. Plat., auch die Bedeutung eines Wortes, id. Criti. p. 113. A. Crat. p. 418. A. Vgl. Heind. Lys. §. 4. p. 9.

διανοίγω, f. ξω, (ἀνοίγω, irr.) öffnen, z. B. die Augen, Plat. Lys. p. 210. A. Galen., πωλύνας; Plat. Tim. 12., τὰ ὄρα, Luc. cont. 21.

διανομίζω, (ἀνομίζω) wieder herstellen, Philostr.

διανοίξις, σως, ἡ, (διανοίγω) das Öffnen, Ruf. Eph. de part. corp. 2.

διανομῆς, ἴως, ὁ, (διανίμω) Vertheiler, Plat. διανομή, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Xen. Plat. Luc. Plat. 2) die Anordnung, τῶν πραγμάτων, Plat. mor. p. 102. E.

διανομοθετεῖω, = νομοθετεῖω, vom Gesetzgeber, einen Vorschlag zu einem Gesetze durchsetzen, Gesetze geben, legem perferre, νόμους, Plat. legg. 1. p. 628. A. Dio Cass.; durch Gesetze anordnen, ἄλλα πολλά, Dio Cass. 38, 7., Med. Plat. legg. 8. p. 833. E.

διανοσθεῖω, (νοσθεῖω) sehr krank seyn, Hippocr. Galen.

διανοσιζῶ, (νοσιζῶ) trennen, eintheilen, Dion. Per. 19. Med. beseitigen, unterschlagen, Diod. 19, 71.

διανταῖος, αἰα, αἶον, auch zweier End., Eur. Ion 766., (ἀνταῖος) gerade entgegengerichtet, von vorn gerade hindurchgehend, Hippocr., gerade durchdringend, βίλος, Aesch. Choeph. 184., πληγή, id. Sept. 894. Diod. 16, 94., auch διανταῖα allein, ein gerade durchfahrender Hieb, Aesch. Choeph. 640. Trop. 3. ὀδύνη, durchdringende Klage, Eur. I. 1., μοῖρα, das unerbittlich durchgreifende Geschick, Aesch. Eum. 320.

διαντιός, ἡ, ὄν, (διαίνω) zum Benetzen, Arist. meteor. 4, 9.

διαντλήω, (ἀντλήω) ausschöpfen, immer metaph., mit Mühe aushalten, πόλεμον, νόσον, πόνους u. ä., Krieg, Krankheit, Mühsal gleichsam bis auf den letzten Tropfen ausleeren, ausdulden, Pind. Pyth. 4, 521. Plat. Menex. p. 241. E. Ax. p. 366. D. Eur. Hero. f. 1373. Andr. 1218. Dion. H. Plat. u. a.

διαντός, ἡ, ὄν, (διαίνω) benetzbar, Arist. met. 4, 9.

διανκτερεύω, (νυκτερεύω) durchnachten, die Nacht hinbringen, τὴν νύκτα, Xen. Hell. 5, 4, 3. u. ohne Zusatz, Plat. Luc. Hdn., τῷ, mit etwas, Phalar. ep. 13.

διάνοσις, σως, ἡ, (διανώω) die Vollendung, bes. des Weges, der Weg, Ptoh. [vvvv]

διάνωμα, τό, das Vollendete, Vollbrachte, bes. eine vollbrachte Reise, Polyb.

διανόσω, verstärktes νόσω, Aristaeon. 1, 19. διάνω, f. σω, u. διανύω, (δύνω) ganz

vollenden, vollbringen, zu Ende bringen, Leg. Luc. Gall. 1. ὀδόν, κέλευθον, einen Weg vollenden, zurücklegen, h. Hom. Cor. 380. Ap. 108, διαλύω, Eur. Or. 1663., ὀδόν, Xen., dah. διανύω, abs., in ders. Bdtg. Polyb., wie od. πρὸς τόπον τινά, den Weg nach einem Ort zurücklegen, id. Diod., vgl. δύνω, 1, c. πύλας δ., die Fahrt über das Meer zurücklegen, Hes. op. 633., γῶμα, τόπον, ein Land, einen Ort durchwandern, Polyb. Mit dem Part., εὐπω κακίγχα διήνυσαν ἢ ἐγρήσαν, noch hatte er die Erzählung seines Unglücks nicht vollendet, Od. 17, 517. εἰ πῶτα διδοῦσα διήνυσαν, sie liess dich dein Leben unter Drangsalen hinbringen, Eur. Or. 1663. [v]

διαξάινω, f. αἶω, (ξάινω) durchkrämpeln, ἐρίων, Galen. u. a., ἐσθῆτας, aufkrämpeln, Strab. 11. p. 529., trop. τινά, auseinander bringen od. zausen, Ar. Lys. 578. Uoberh. zerreißen, Acl. u. a., τὴν θάλασσαν, das Meer aufwühlen, Opp. hal. 5, 306.

διαξέτω, f. ἴω, (ξέτω) abglätten; poliren, Poll. διαξηραίνω, f. αἶω, (ξηραίνω) ganz austrocknen, Diod. 1, 10.

διαξήρως, ὄν, (ξηρός) durchaus trocken, Corp. διαξήριζμα, Dep. mod., (ξήρος) mit dem Schwert gegen Einen fechten, τῷ περὶ τῶος, Ar. Eq. 788. Dav.

διαξίριμος, ὁ, der Kampf mit Schwerten, Plat. mor. p. 597. E.

διαξίλον, τό, (ξύλον) Querholz, Apollod. Po. liore. 2) = ἀσκάλαθος, Diosc.

διαξυράμαι, (ξυράω) sich scheeren, sich rasiren, Arr. Epist. 1, 2, 29.

διαξύσμα, τό, das Abgeschabte, Abschneiden, Chrysipp. b. Plat. de nobil. p. 950 Wyt. 2) der ausgehöhlte Skalenrieff, Diod. 13, 82., von

διαξύω, f. ἴω, (ξύω) durch Schaben vertüngen, austreichen, Arist. phys. p. 806, 12.; zerreißen, Acl. h. Suid. [v]

διαπαγκρατεῖω, f. αἶω, im παγκράτιον wettsiefen, Plat. mor. p. 811. D.

διαπαιδαγωγία, (παιδαγωγία) Kinder od. junge Leute führen, überh. führen, leiten, Plat. Tim. p. 89. D. Plat. Num. 3.; metaph., unterrichten, ergötzen, hinhalten, οὐκ ἀρούσαις ἡδοναῖς τῶν πόλεω, Plat. Per. 11., τὸν καιρόν, die Zeit vertreiben, id. Sert. 16. u. ä. b. Plat. S. Sint. P. riol. p. 123.

διαπαιδύω, (παιδύω) durchaus od. vollständig unterrichten. Pass. die erforderliche Zeit unterrichtet werden, Xen. Cyr. 1, 2, 15.

διαπαίζω, f. ἴωμαι, pf. πέπαχα, Plat. mor. p. 79. B., (παίζω, irr.) verspieten, verlusten, τινά, Plat. Diog. L. Aristaeon. 2) = παίζω, ἢ ἡ παιδιὰ διασπαιρομένη, das Spiel ist gespielt worden, Plat. legg. 6. p. 769. A.

διαπάλλω, (παλάω) mit einem ringen, kämpfen, τῷ, Plat. Eum. 7. mor. p. 304. D., u. πρὸς τῶα, Ach. Tat., auch abs.; ringen, Xen. Eph. überh. kämpfen, Ar. Equ. 574.

διαπάλη, ἡ, (πάλη) das Wettringen, Kampf, Plat. mor. p. 50. F. Coriol. 2. [v]

διαπάλλω, (πάλλω) durchschütteln, erschüttern, Aesch. fr. Opp. hal. 2, 620. 2) durchs Los theilen, Aesch. Sept. 731.

διαπάλλω, (παλλῶ) zermalmen, zerstampfen, κρῶα, Eur. Phoen. 1170.

διαπαρνήξις, verstärktes παρνήξις, die ganze Nacht wachend hinbringen, Plat. mor. p. 774. B. Dav.

διαπανηρημος, δ, das Durchnachten, die Nachtfeier, *pervigilium*, Dion. H. ant. 2, 19.

διαπαντάω, (ἀπαντάω) entgegenkommen, *Periphyr.* de abst. 3; 10.

διαπαντός, Adv. st. *διὰ παντός*, durchaus, durchgängig, immer, *Trag. Ar. Xen. u. a.*, auch pleon. *διαπαντός ἐστί*, *Ar. Vgl. διὰ*, A. III, 2. u. *πᾶς*.

διαπαπταίνω, (παπταίνω) schon umhersehn, *Plat. Fab.* 11.

διαπαροξισπάω, verstärktes *παροξισπάω*, *Joseph. gen. p. 9. A.*

διαπαρθίνωσι, *ως, ἤ*, Entjungferung, *Hdn. epim. p. 20.*, von

διαπαρθένω, (παρθένω) entjungfern, wie *διακορῶν*, *Hdt. 4*, 168. *Kom. Plat.*

διαπαρθίνια, *ων, τὰ*, (δώρα) Geschenk an die Braut für die geraubte Jungfräuschaft, Morgengabe für den entrissenen Kranz, *Agias com. bei Poll. 3*, 36.

διαπαροξύνω, verstärktes *παροξύνω*, *Jos. zw. διαπαροῦσι, ὡς, ἤ*, (διαπείρω) das Durchspriessen, Durchbohren, *Aretae. p. 6*, 33.

διάπασμα, τὸ, (διάπασσω) Pulver zum Auf- od. Zwischenströuen, bes. zum Wohlgeruch, *Psylli, Theophr. Luc. am. 39. Plat. u. sp. Aerzte.*

διαπασσάλω, att. *πατταλέω*, (πασσάλω) ausspannen u. anspgeln, z. B. einen Gekreuzigten, *Valck. Hdt. 7*, 33., ein Leder od. eine Haut, *Ar. Eq. 369. Plat. Artax. 17.*

διάπασσω, att. *πᾶττω*, f. *ἄσω*, (πάσσω) zwischenstreuen, *ἐς τὰς τρίχας τοῦ ψήγματος*, Goldstaub zwischen die Haare streuen, *Hdt. 6*, 125. *Theophr. c. pl. 5*, 18, 3.; überh. bestreuen, *σμήρυγιν τῆν ἑδὸν*, *Eubul. b. Ath. 2. p. 66. D. διαπασσάμενος μέλαν*, schwarz gesprieckelt, *Arist. h. a. 4*, 2.

διαπᾶσῶν, eig. ἢ *διὰ πασῶν* (χορδῶν) *συμφωνία*, *vgl. Gell. 3*, 10. u. *διὰ*, A. I, 1., der *Ac-cord* darob alle acht Saiten, die Octave, *Plin. h. n. 2*, 23, 20.; eben so *διάπαντα*, *διαπασσάρων*, *Vitruv. 5. 4. Macroh. bei Dion. H. comp. verb. p. 130. Schäf. τὸ διὰ πασῶν πέντε, τασσάρων διάστημα.*

διαπασάω, verstärktes *ἀπατάω*, *Plat. legg. 5. p. 738. E. Arist. Plat.*

διαπατέω, (πατέω) durchtreten, *χίονα*, *Polyb. 3*, 55, 2.

διάπανμα, τὸ, Zwischenrahe, Unterbrechung um sich zu erholen, *πόνων*, *Plat. legg. 7. p. 824. A.*

διαπανοίσι, *ως, ἤ*, = d. vor., von

διαπαύω, (παύω) dazwischen od. wechselsweis ausruhn lassen, *Xen. Hipp. 7*, 18. Auch = *παύω*, *τὴν ταυτότητα*, die Wiederholung vermeiden, *Dion. de comp. verb. p. 148. Schäf.*, wo fälschlich *διαναπαύων* steht. *Med. a)* dazwischen ausruhn, *Theophr. fr. 11*, 31., *b)* aufhören, *Plat. — Pass. αἱ στρατιαὶ διαπᾶντο*, die Heere wurden aufgelöst, bestanden nicht mehr, *Xen. Hell. 4*, 4, 14.

διάπαλος, *ον, πῆζα* ἰμάτιον, entw. bis auf die Füße reichend, sonst *χιτῶν ποδήρης*, od. mit einer Kante, einem Saum, *πέζα, πῆζε*, verschn, *Callixen. b. Ath. 5. p. 198. C.*

διαπυλέω, (ἀπυλέω) heftig drohen, *Hdt. 7*, 15., mit *eis* u. dem *Fat.*, *Hdt. 2*, 121, 3. Eben so im *Med.*, *abs.*, *Plat.*, *ενὶ*, Jemandem, *Aeschin. Tim. p. 7. St.*, mit d. *Inf.*, *Polyb. 1*, 78, 14.

διαπανήω, *inf. διαπανῆν* (πεινάω) mit einander od. um die Wette hungern, nach *διαπίνω*, *Ar. Ach. 751.*

διαπειρα, ἤ, (πειρα) Versuch, Probe, *Hdt.*

Dem. Plat. u. a. eis διαπειράν τωος ἀφαισθαι, etwas od. Jem. kennen lernen, *Hdt. 2*, 28. u. 77.

διαπειραν λαμβάνω, einen Versuch machen, prediren, *Theophr. c. pl. 4*, 16, 3., *τῶος*, mit Jem. od. etwas, *Dem. p. 1288. Dion. H. Plat.*

διαπειράζω, (πειράζω) = *διαπειράω*, *Joseph. διαπειράνω*, (πειράνω) = *διαπείρω*, *Maneth. 2*, 106.

διαπειράω, f. *ἄσω*, versuchen, *δωροδενκίαις*, zu bestechen suchen, *Plut. Pomp. 51.* *Gew. im Med. mit Aor. pass.*, versuchen, mit d. *Inf.*, *Plat. legg. 11. p. 921. B.*, *gew. τῶος*, mit einer Sache od. Person einen Versuch machen, eine Probe anstellen, auf die Probe stellen, *Hdt. 3*, 14. *Thuc. 6*, 91. *Plat. legg. 11. p. 921. B. Plat. u. a. δ. Περσέων*, es mit den Persern (im Kampfe) versuchen, *Hdt. 5*, 109., auch: Jemds Meinung erforschen, *τῶν διαμαρῶν δετι γνώσοντας*, *Dem. p. 1180*, 4. *vgl. Plat. apol. p. 27. B. [ἄσω]*

διαπείρω, (πειράω) durchbohren, *τί τινος*, *Eur. Phoen. 26.*, *ενὶ τι*, *Plut. Luc. u. a.*; man zieht zu diesem Wort II. 16, 405.

διαπέμνω, f. *ψω*, (πέμνω) herumschicken, an mehrere Personen od. an verschiedene Orte, *Hdt. Thuc. Xen. Hdn. 2)* hinsenden, zusenden, *τινὰ πρὸς τινα*, *Ar. Plat. 394. Polyb.*, *τινὰ τινι*, *Thuc. 4*, 123., *ἔπιστολῆν*, *id. 1*, 129., *τί τινι*, *Plat. — Med. a)* Einem etwas zusenden, ihm bringen od. zukommen lassen, *ενὶ τι*, *Thuc. 3*, 75. *Plat.*, od. *τι πρὸς τινα*, *Plat. mor. p. 156. E. b)* Gesandte, Boten schicken, *vollst. ἀγγέλους πρὸς τινα*, *Plat. Pyrrh. 10.*, *gew. aber bloß διαπέμπεσθαι*, theils *abs.*, *Plat. Them. 31.*, theils mit *πρὸς τινα*, zu Einem, oft bei *Polyb. u. Plat.*, *ἐπὶ τινος*, über etwas, *Polyb. 6*, 58, 2. 5, 72, 1. c) = *μεταπέμπεσθαι*, zu sich kommen lassen, *τινὰ*, *Dion. H. ant. 3*, 57., wo jedoch der *cod. Vat. μεταπ.* hat; *Plat. mor. p. 84. A.* lässt sich nach *b)* erklären.

διαπενθέω, (πενθέω) durchtrauern, *ἐνιαυτόν*, ein ganzes Jahr hindurch trauern, *Plat. Popl. 23.*

διάπεντα od. *διὰ πέντε*, die Quinte, s. *διαπασῶν*.

διαπεννημέτως, *Adv. part. pf. pass. v. διαπένω*, mühsam, sorgfältig, *Isocr. ep. p. 419. B.*

διαπεραίνω, f. *ἄνω*, (περαίνω) u. *Med.*, vollenden, zum Ziel bringen, endigen, *λόγους*, *Eur. Andr. 333. Plat.*, *ἑδόν*, *Xen. Hipp. 4*, 3. u. *dgl. b. Arist. Plat. u. a.*; vollständig erzählen, *Eur. Andr. 1057. Plat.*

διαπεραϊώω, (περαϊώω) übersetzen, überfahren, das *Act. in trans.*, das *Pass. in intrans. Bdtg.*, *Hdt. 8*, 25. *Thuc. 8*, 32. *Plut. Luc.* Auch mit *Aor. med.*, *διαπεραϊώσασθαι πηγάγῃ*, *Plat. Ax. p. 370. B.* Wirklich passiv. *διπεραϊώθη ἔξω*, die Schwerter wurden hin a. her geschwungen, *Soph. Ai. 730. Dav.*

διαπεραϊώσι, *ως, ἤ*, das Ueberfahren, die Ueberfahrt, *Schol. Thuc. u. Byzant.*

διαπείραμα, τὸ, (διαπείρω) Meerenge, Ort zu bequemer Ueberfahrt, *Ptolem. geogr. p. 37*, 18 *Halm. u. Spät.*

διαπεραντίον, *Adj. verb. v. διαπεραίνω*, man muss vollenden, *Plat. legg. 4. p. 715. E.*

διαπεράω, f. *ἄσω*, (περάω, irr.) hindereh gehen, hinüber gehen, *abs.*, *εντ.* hindereh schiffen, *Ar. Rh. 2*, 696. u. a., *gew. mit d. Acc. des Orts*, durch od. über den man geht, z. B. *πόλιν*, durch die Stadt gehen, *Ar. Av. 1255.* *τόπους, ἕδωρ*, *Xen.*, *πηγάγῃ*, Meere durchschiffen, überschiffen, *Isocr. Demon. §. 19. u. so oft bei Eur. u. a.*

aber auch *εἰς τὴν τόπον*, nach einem Orte übersetzen, Plat. Theom. 24. u. 8ft. Von der Lanze: *σπίγη δ.*, durchbohren, hindurchdringen, Eur. Phoen. 1403. Trop. *βίον διαπερθεῶν*, sein Leben hinbringen, Xen. oec. 11, 17. Eur. Herc. f. 504., *μόχθους*, Mühsalen überstehen, Eur. Herc. f. 830.; etwas durchgehen, durchnehmen, Plat. Soph. p. 261. A. 2) Einen übersetzen, *τῶνδ*, Luc. dial. mort. 20, 1. [*ᾶσω*]

διαπερθεω, f. *πέρω*, aor. 2 *διεπερθεῶν*, aor. med. *διαπερθεῶτο* in pass. Bdtg, Od. 15, 384., (*πέρω*, irr.) von Grund aus zerstören, verwüsten, plündern, *πέλιν*, ἔστυν, Hom.

διαπερπατέω, (*περπατέω*) herumspazieren, Ath. 4. p. 57. E. 12. p. 539. C.

διαπεριδάσω, (*περιδάσω*) mit übermässiger Geschwätzigkeit erzählen, Hdt. 4, 79., nach Reiz.

διαπερονάω, f. *ήσω*, (*περονάω*) mit der Nadel durchstechen, überh. durchstechen, *τὰ σφύρα σιδήρω*, Diod. 4, 64., *σανίω*, Dion. H. ant. 9, 64.

διαπέρομαι, (*ἀπέρομαι*, irr.) zwischendurch davon gehn, von Kriegern, die sich aus dem Heere davon machen u. entlaufen, Dem. c. Timoth. p. 1188, 23. 1199, 7.

διαπεσέω, iof. aor. u. *διαπεσεῖσθαι*, inf. fut. von *διαπίπτω*.

διαπεσσεύω, att. *πεττεύω*, (*πεσσεύω*) die Steine im Bretspiel umsetzen, im Bret spielen, *διαπ. τὴν ἑλπίδα*, sein Glück im Bretspiel versprechen, Luc. am. 16.

διαπέσσω, att. *πέττω*, (*πέσσω*, irr.) durchkochen, verdauen, *τὴν τροφήν*, Arist. de gen. an. 4, 1.

διαπέτομαι, = *διαπέτομαι*, steht Soph. OT. 1310. in einer Handschr., wo es Dind. u. Herm. gestrichen haben.

διαπεταννύω, f. *ᾶσω*, auch *διαπεταννύω*, (*πεταννύω*, irr.) auseinander od. von einander breiten, Ar. Arist., *τὰς πτέρυγας*, die Flügel ausbreiten, Diod. 17, 115. [*ᾶσω*] Dav.

διαπετής, *ές*, ausgebreitet, entfaltet, Hippocr.

διαπέτομαι, aor. *διεπέτην* (Plat.), *διέπην* (Luc.) u. *διεπέτην* (Hom. Eur. Ar. Plat. u. a.), (*πέτομαι*, irr.) einen Baum durchfliegen, Il. 15, 83. 172., davon fliegen, Od. 1, 320.; darüber hinfliegen, *διὰ τῆς κόλπου*, Ar. Av. 1217., *λίμνην*, Luc. de luct. 3., *λίμνας*, Plat. mor. p. 41. F.; überh. sich schnell hindurchbewegen, schnell hindurchfahren, von einem Pfeil, Il. 5, 99., vom Blitze, Eur. Suppl. 860., vgl. Plat. Rom. 28: *ἀστραπή διαπταμένη τοῦ σώματος*: von einem Schiffe, Eur. Med. 1. *ἐν Πυλῶν διέπην*, ich bin aus Pylä herbeigeflogen, Luc. dial. mor. 9, 4. Trop., davon fliegen, verfliegen, von der Zeit, Eur. Herc. f. 507., überh. vergehen, von der Seele, Plat. Phaed. p. 70. D. 84. B. id. legg. 3. p. 686. A. Von einem Gerücht: sich verbreiten, Hdt. 2, 8, 12. App. Mithr. c. 86.

διαπεττεύω, s. *διαπεσσεύω*.

διαπεσθεῖμαι, (*πέσθεῖμαι*) poet. st. *διαπυθεῖν*, Aesch. Ag. 808.

διάπερι, *ως*, *ή*, (*διαπέσσω*) Verdauung, *τροφῆς*, Hippocr. p. 344, 26.

διάπηγμα, τό, (*διαπήγγω*) eingefügtes Querholz (zur Befestigung), Mathem. Oribas. Dav.

διαπήγματιον, τό, Dem. von vorh., Mathem.

διαπήγγω, f. *πήξω*, (*πήγγω*, irr.) ganz fest machen, dah. gefrieren machen, Theophr. de vent. §. 54. Med. *σπιδίαι*, sich Kähne zusammenfügen, bauen, Luc. dial. mort. 12, 5.

διαπηδάω, f. *ήσω*, (*πηδάω*) durch- od. dar-

überspringen, *τάφρον*, über einen Graben, Ar. Ach. 1176. Xen. Plat.; abt., einen Satz machen, vom Pferde, id. Metaph., überspringen, entspringen, Dem. in Timoor. §. 80. 2) durchbringen, hervordringen, Hippocr. Galen.

διαπήδησε, *ως*, *ή*, das Darüberspringen. 2) das Hervordringen des Blutes aus den Blutgefässen, Hippocr. Galen.

διαπηνίξιω, verstärktes *πηνίξιω*, *τοῦτον μὲν καλῶς διαπηνίξιαις λόγους*, die Rede hast du wohl auf Täuschung berechnet; Cratin. bei Et. M. p. 269, 31. fr. p. 82 Runk.

διάπηξ, *ηγος*, δ, = *διάπηγμα*, Mathem. Arch. adj. *μόχλος διαπήγος*, Querbalken, Philo. S. Lib. par. p. 279.

διάπηξις, *ως*, *ή*, Zusammenfügung, Verbindung, *compages*, Teles b. Stob. ecl. 1. p. 1004.

διαπιπίνω, (*πιπίνω*) sehr fett machen, Theoc. 16, 91.

διαπίδουσι, *ως*, *ή*, will Schneider st. *διαπρήσις*, 2. lesen, [π] Von

διαπίδω, (*πίδω*) durchsiehen, durchsichten lassen, *τὸ ἕδωρ*, Arist. meteor. 1, 13.; instr. durchsiekern, id. gen. an. 2, 6. [π]

διαπίξω, f. *έσω*, (*πίξω*) zusammendrücken, Luc. lexiph. 11.

διαπίθηκίζω, = *πιθηκίζω*, mit einander in Affen spielen, Suid. Et. M.

διαπικραίνω, (*πικραίνω*) ganz verbittern, Pam. trop. sehr erbittert *στυν*, *πρὸς γυναικα*, Plat. mor. p. 457. A.

διάπικρος, *ον*, (*πικρός*) durchaus bitter, *ἕλαρ*, Diod. 2, 48.

διαπικρῶ, f. *διαπλήσω*, (*πικρῶ*, irr.) ganz füllen, erfüllen, *ἀνευγα πενήτηντα ἀναπλήσσει*, Nonn. par. p. 100, 5. Pass. ganz, auf alles Pukten mit etwas angefüllt werden, *τῶνδ*, Theoc. 7, 85., trop. *λόγους*, Dio Cass. *πενήτηντος τῶνδ*, Jemds überdrüssig, Andoc. de myst. §. 125.

διαπικρῶ, f. *διαπρήσω*, (*πικρῶ*, irr.) verbrennen, *ναῦς*, Polyb. 22, 26, 30. Pass. *αὐτὴν ἐντρίβει*, schwellen, *εὐφρόδω*, Nic. el. 341.

διαπίνω, f. *πίνω*, (*πίνω*, irr.) um die Wuth trinken, Valok. Hdt. 5, 18. 9, 16. Plat. rep. 4. p. 420. E. Plat. Ael.; auch im Med., *πὶ* mit Einem, Hedyl. b. Ath. 11. p. 486. C. 2) *ἐν* zwischen trinken, Arist. probl. 3, 12. [*πίνω*, *πίνω*]

διαπικραίνω, (*πικραίνω*, irr.) verkaufen, *δ-vendere*, *οὐσίαν ταμῆς τῆς τυχοῦσης*, für jeden Preis, Plat. Lys. 3.

διαπίπτω, f. *πεσῶμαι*, (*πίπτω*, irr.) *εἰς* durchfallen. Dah. 1) *durchkommen*, a) *εὐτυχῶς*, *εὐ* aufkommen, *ἐν τῇ μάχῃ*, Xen. Heil. 3, 2, 4. b) durchbrechen, sich durchschlagen, *πρὸς τῶν*, u. Jem., Xen. Hell. 4, 3, 18., *εἰς τὴν τόπον*, Polyb. Plat., *διὰ τῶνδ*, Polyb. e) *auskommen*, von einem Gerücht, *εἰς τὰ στρατόπεδα*, Plat. Gall. 22. 2) *durchfallen*, sich in seinen Erwartungen *εἰς* sehen, abs., Ar. Eq. 602., das Ziel verfehlen, Plat. mor. p. 181. B., dah. sich irren, Diog. L. 5, 6, *πρὶ τῶνδ*, in etwas, Arr. Epict. 2, 22, 36. *εἰς πλάτων τῶνδ*, ein etwas kommen, Aeschin. ep. de erat. 22. Von Sachen: durchfallen, misslingen, fehlschlagen, gew. mit d. Dat. d. Pers., *der etwas misslingt*, Aeschin. p. 33, 10. Polyb. Dies. H. c. 3) *zerfallen*, auseinander fallen, sich auflösen, Plat. Phaed. p. 80. C.

διαπιστεύω, (*πιστεύω*) anvertrauen, *οὐδὲν* Aeschin. p. 54, 39. Polyb. 5, 40, 7. Plat., *ἐπὶ τῶν*, Plat. Flamin. §.; vertrauen, *πιστεύω*

Arist. part. an. 3, 10. Pass. διακιστόμας, mir wird vertraut, Dem. p. 145.

διακιστώ, verstärktes κιστώ, durchaus misstrauen, τωί, Dem. Polyb., ἀλλήλοισι, gegenseitig Misstrauen od. Argwohn haben, Arist. pol. 5, 11. Med. sich misstrauen, Polyb. 18, 29, 7.

διακλάνω, (πλανώ) irreführen, Plut. mor. p. 917. E. Arr. Ep. 1, 20, 10. Med. umherirren, Bied. 17, 116.

διακλάνω, ή, (διακλάσσω) Bildung, Gestaltung, Alex. Aphr. u. Spät. 2) das Einrenken od. Einrichten eines verletzten od. zerbrochenen Gliedes, Galen.

διακλάσμα, τό, das Gebildete, Geformte, Schol. Ar. Vesp. 614.

διακλαμώ, ή, = διακλάσσει, 1., Plut. mor. p. 877. D., von

διακλάσσω, att. έντω, f. έσω, (πλάσσω) ausbilden, formen, gestalten, ύλην, Plut., άρτους, μηλίκτην, id.; trop. τή λόγην, Ael. v. h. 3, 1. vgl. Anth. 9, 542. 2) ein Glied wieder einrichten od. einrenken, Galen. 3) bestreichen; beschmieren, Theophr.

διακλαστικός, ή, όν, zum Bilden od. Formen gehörig, geschieht.

διακλατώνω, verstärktes πλατώνω, breit machen, einen Kuchen, Τραν. b. Ath. 14. p. 648. A.; stark, dick machen, τό σώματα αίτη, Xen. rep. Las. 2, 5.

διακλίγμα, τό, = κλίωμα, Eust., von

διακλίω, f. έω, pf. διακλίωκα, Hippocr. de oss. nat. cap. 9., (κλίω) verflechten, dazwischenflechten, zusammenflechten, h. Hom. Merc. 80. Hdt. 4, 87. Plut. Trop. ήγην διακλίωω, Winkelzüge machen, Pind. Pyth. 2, 151. ήγηρον δ., glanz Klagegesang kanstvoll anlegen, ebd. 12, 14. Med. διακλίεσθαι κόμην, sich das Haar flechten, Aristaeon. 1, 25. 2) auseinander flechten, Verbundenes trennen, wie διασπάω, στρατόν, ein Heer auseinander ziehen, trennen, Plat. Anton. 46. vgl. jedoch Stat. zu Porciol. p. 182. Pass. ψυχή έν τού σώματος προς όσσαν έν κινή διακλίωσις, die nach allen Seiten ausgespannt ist, Plat. Tim. p. 86. E. 3) διακλίωω τον βίον, pertekere vitam, das Gewebe des Lebens vollenden, Hdt. 5, 92, 6., aber auch: das Leben hinarbeiten, hinarbeiten, leben, Ar. Av. 753. u. das. die Anal., Plat. legg. 7. p. 806. A. Poet. b. Ath. 10. p. 458. B.

διακλίω, όν, att. διακλίωω, όν, Fem. auch διακλίω, Plut. Timol. 11., (κλίω) ganz voll, sehr voll, τωός, von etwas, Cratin. b. Ath. 2. p. 67. C. Theophr. e. pl. 2, 1, 4. Plut.

διακλίω, f. κλιέσσομαι, (κλίω, irr.) hindurchschiffen od. fahren, von einem Schiffe, Thuc. 4, 25., hin- od: fortschiffen, Luc. γερ. hist. 1, 34., gew. aber: hinüberschiffen, übersetzen, εις τινος τόπον, nach einem Ort, Ar. Vesp. 122. Thuc. Xen. Luc. Plat., auch abs., Luc. dial. mort. 12, 5. Plat. Popl. 19. Seltner κίλωω δ., das Meer durchschiffen, über das Meer schiffen, Plat. mor. p. 206. D. vgl. Luc. Hermot. 28. Herod. 8, 6, 11.; metaph. διακλίω τον βίον, die Lebensreise durchschiffen, das Leben hinarbeiten, Plat. Phaed. p. 85. D. 2) hin u. her schiffen, kreuzen, Xen. Hell. 4, 8, 22., wo Andere ή ήκλιωω lesen.

διακλίω, όν, nimmt man gew. ohne Grund neben διακίωμαι zu als Präs. zum Aor. διακίωσα, διακίωσθην, pf. διακίωμαι, s. διακίωμαι.

διακλιντικός, f. κλιώμαι, (κλίω, irr.) hindurchschiffen od. fahren, von einem Schiffe, Thuc. 4, 25., hin- od: fortschiffen, Luc. γερ. hist. 1, 34., gew. aber: hinüberschiffen, übersetzen, εις τινος τόπον, nach einem Ort, Ar. Vesp. 122. Thuc. Xen. Luc. Plat., auch abs., Luc. dial. mort. 12, 5. Plat. Popl. 19. Seltner κίλωω δ., das Meer durchschiffen, über das Meer schiffen, Plat. mor. p. 206. D. vgl. Luc. Hermot. 28. Herod. 8, 6, 11.; metaph. διακλίω τον βίον, die Lebensreise durchschiffen, das Leben hinarbeiten, Plat. Phaed. p. 85. D. 2) hin u. her schiffen, kreuzen, Xen. Hell. 4, 8, 22., wo Andere ή ήκλιωω lesen.

διακλίω, όν, nimmt man gew. ohne Grund neben διακίωμαι zu als Präs. zum Aor. διακίωσα, διακίωσθην, pf. διακίωμαι, s. διακίωμαι.

διακλιντικός, f. κλιώμαι, (κλίω, irr.) hindurchschiffen od. fahren, von einem Schiffe, Thuc. 4, 25., hin- od: fortschiffen, Luc. γερ. hist. 1, 34., gew. aber: hinüberschiffen, übersetzen, εις τινος τόπον, nach einem Ort, Ar. Vesp. 122. Thuc. Xen. Luc. Plat., auch abs., Luc. dial. mort. 12, 5. Plat. Popl. 19. Seltner κίλωω δ., das Meer durchschiffen, über das Meer schiffen, Plat. mor. p. 206. D. vgl. Luc. Hermot. 28. Herod. 8, 6, 11.; metaph. διακλίω τον βίον, die Lebensreise durchschiffen, das Leben hinarbeiten, Plat. Phaed. p. 85. D. 2) hin u. her schiffen, kreuzen, Xen. Hell. 4, 8, 22., wo Andere ή ήκλιωω lesen.

διακλίω, όν, nimmt man gew. ohne Grund neben διακίωμαι zu als Präs. zum Aor. διακίωσα, διακίωσθην, pf. διακίωμαι, s. διακίωμαι.

διακλιντικός, f. κλιώμαι, (κλίω, irr.) hindurchschiffen od. fahren, von einem Schiffe, Thuc. 4, 25., hin- od: fortschiffen, Luc. γερ. hist. 1, 34., gew. aber: hinüberschiffen, übersetzen, εις τινος τόπον, nach einem Ort, Ar. Vesp. 122. Thuc. Xen. Luc. Plat., auch abs., Luc. dial. mort. 12, 5. Plat. Popl. 19. Seltner κίλωω δ., das Meer durchschiffen, über das Meer schiffen, Plat. mor. p. 206. D. vgl. Luc. Hermot. 28. Herod. 8, 6, 11.; metaph. διακλίω τον βίον, die Lebensreise durchschiffen, das Leben hinarbeiten, Plat. Phaed. p. 85. D. 2) hin u. her schiffen, kreuzen, Xen. Hell. 4, 8, 22., wo Andere ή ήκλιωω lesen.

streiten, plänkeln, scharmuziren, τωίς ίππέσι, gegen die Reiterei, Plut. Luc. 31., auch έκροβόλομοίς δ., id. Flamin. 3. Trop. σπάρμασι, necken, id. Sull. 2. 2) ein Frauenzimmer mit listernen Blicken ansehen, ihm zunicken, mit ihm schäkern, γυναικί od. προς γυναικί, Plut. Tim. 14. mor. p. 760. A. Dav.

διακλιντικός, ή, Strait, Zaak, προς Σωκράτην, Plut. mor. p. 710. C.

διακλιντικός, verstärktes κληρώω, ganz anfüllen, Aen. Tact. 16.

διακλήσσω, att. διακλήτω, f. έω, (κλήσσω, irr.) zerschlagen, auseinanderschlagen, zerspalten, zerspellen, δρούς, ll. 23, 120., wo Andere διακλήσσαντες, διακλήσαντες u. διακλήσαντες schr., s. Spitzn. Pass. διακλήσσεσθαι προς τι, stupere ad aliquid, über etwas erstannt od. bestürzt seyn, Epict. ench. 33, 13.

διακλήσσω, (κλήσσω) auseinanderspreizen, pf. διακλήσσω, offen stehen, στόμα διακλήσσε, Hippocr. p. 662, 7. vgl. Hesych., der es auch διαβέβημα erklärt. — Med. die Beine auseinanderspreizen, mit gespreizten Beinen gehen, εν φίλω μέγαν στρατηγόν ουδί διακλήσσειν, Archil. fr. 33.

διακλώω, ή, -(διακλέω) das Verflechten; Flechtwerk, Hesych., dah. Verbindung, Zusammenhang, Spät., bei Hippocr. p. 381, 11. von der gegenseitigen Vereinigung od. Vermischung von Säften. Bei Plat. Per. 11. f. L. st. διακλώη, w. s.

διακλώω, όν, = d. folg., Strab. 17. p. 818.

διακλώω, όν, (διακλέω) durchflechten, τωί, in etwas geflochten, womit umflochten, Heliod.

διακλώω, zogr. διακλώω, ή, (διακλέω) das Durch- od. Überschiffen, die Ueberfahrt, Aesch. Pers. 380. Thuc. 3, 98, 7. Pl. Polyb. 1, 61, 1., auch: Durchfahrt, vom Ort, Plat. Criti. p. 117. E.

διακλώω, f. έω, (κλέω) entfalten, auseinander falten, Kuseb., auch b. Ath. 11. p. 504. D. als v. L. zu Xen. conv. 2, 25., s. Schneid. u. d. St.

διακλώω, (κλώω) durchwaschen, abwaschen, Ar. b. Poll. 6, 49.

διακλώωμαι, (κλώω) spätere Nebenf. st. διακλώω, Lob. Phryg. p. 614. Dav.

διακλώω, s. έω, = διακλώω, Nicot. ann. διακλώω, f. έω, ion. st. διακλώω, durchschiffen, ελθε κλώωθαι, Ap. Rh. 2, 629., metaph. κταρύνεσθαι, Nic. al. 571., βίον δ., Anth. 7, 23.

διακλώω, poet. st. διακλώω, Nonn.

διακλώω, τό, (διακλώω) der Hauch, Wind, Hippocr. p. 291, 52.

διακλώω, s. έω, ή, das Ausdampfen, Ausdünsten, Galen. Geop.

διακλώω, ή, όν, das Ausathmen, Ausdünsten fördernd; Aret. p. 74, 43.

διακλώω, f. κλώωμαι, (κλώω, irr.) durchwohen, vom Winde, Theophr. e. pl. 5, 14, 5. άρως διακλώωθαι, von der Luft durchweht werden, Xen. conv. 2, 25. 2) intr. ausdünsten, verdunsten, verfliegen, διακλώωσθε θερμοτότες και υγρότοτες, wenn Wärme u. Feuchtigkeit verfliegen, Theophr. e. pl. 5, 18, 1. vgl. άσ oder §. 56. Geop. Auch von Krankheitsstoffen u. Krankheiten, διακλώωσσαντες τού πάθους, wenn das Uebel vergeht, Galen. u. a. Gev. διακλώωθαι, ser. διακλώωθην, Geop., verdunsten, verweiken, bes. von Pflanzen, Theophr. Geop., aber auch vom todtent animal. Körper, hinwelken, hinschwinden, Plat. Phaed. p. 80. G. Arist. de an. p. 411, 9. τό πυρωδες διακλώωσσαν, es verdriegt; id., u. ähnlich von Krankheiten, Galen. Von lebenden Körpern:

ausdünsten, Galen., auch *διαννίσθαι τι*, etwas, id. 3) dazwischen-zu Athem kommen, sich erholen, Plut. Cim. 12., *ἐκ τινος*, von etwas, Polyb. 31, 16, 1. Dav.

διαννοή, ἡ, das Durchwehen, Arist. 2) das Ausathmen, Ausdünsten, vom animal. Körper, Galen. u. a., auch die Poren, durch die man transpirirt, Plut. mor. p. 886. E.

διαννοια, ἡ, = d. vorh., 2., Geop.

διαννοος, zsgz. *διάννουος*, ὁ, das Ausdünsten, Hippocr.

διανοδίζω, f. *ισα*, (*ποδίζω*) mit den Füßen messen, überh. genau untersuchen, Hesych. Et. M. Dav.

διανοδισμός, ὁ, das Hin- u. Herhüpfen, eine Art Tanz od. Sprung, Poll. 4, 99.

διανοζώννυμι, (*ἀποζώννυμι*) sondern, trennen, Philo.

διανοθνήσκω, (*ἀποθνήσκω*) sterben, fallen, Polyb. 16, 31, 8.

διανοίω, (*ποιείω*) vollenden, Dion. H. ant. 5, 45. zw.

διανοίλλω, (*ποιίλλω*) ganz od. überall bunt machen, verzieren, bunt durchweben, gew. trop., *ἐν ποιήσῃ πᾶσι τοῖς εἶδαι*, Isocr. Eug. §. 9. u. ä. öft. bei Plut., eig. *ἀργύρε-θυσίαι*, Plut. Ser. 14. Pass. *διανοίλλθαι ἐκ τινος*, mit etwas ausstaffirt seyn, Plut. legg. 3. p. 693. D.

διανοίλλος, ον, (*ποιίλλος*) ganz bunt; dazwischen bunt, hin u. wieder bunt, Hippocr. Arist. Theophr., bunt gekleidet, Luc. necyom. 12.

διανομίζω, (*ποιμίζω*) *βίω*, sein Leben fristen, hinbringen, Maneth. 4, 419.

διανομίζω, (*ποιμίζω*) eifrig betreiben, *ἔργα Δήμητρος*, den heiligen Dienst d. Demeter eifrig begeh, Hermesian. 19. b. Ath. 13. p. 597. D. [v]

διανομίζω, f. ἡσώ, (*πομίζω*) den Krieg durchführen u. endigen, *debellare*, Hdt. 7, 158. Thuc. 6, 37., *πόλεμον*, Plut. Criti. p. 108. E. Dion. H. Pass. mit Fut. med., Thuc., ausgekämpft werden, zu Ende geführt werden, vom Kriege, Thuc. 7, 14. 25. Plut. Paus. 2) eine Zeit mit Kriegführen hinbringen, Plut. Fab. 19. 25. 3) mit Einem fortwährend Krieg führen, *τωί*, Plut. Polyb. Plut., *πρὸς τινά*, Plut. Diod. Plut., überh. mit Einem Krieg führen, kämpfen, *τωί*, Xen. An. 3, 3, 3. Dav.

διανομίζω, *ωσ*, ἡ, das Durchführen, Beenden des Kriegs, Thuc. 7, 42.

διανομίζω, (*πολιορίζω*) immerfort belagern, Thuc. 3, 17.

διανομίζω, ἡ, Zwist im Innern des Staats, Parteilichkeit, Plut. mor. p. 510. C. Cic. ad Att. 9, 4., von

διανομίζωμαι, Dep. med., (*πολιτίζωμαι*) mit Einem in der Staatsverwaltung streiten, bes. um Vorzug od. Vorrang, Jemds politischer Gegner od. Nebenbuhler seyn, Aeschin. in Ctes. §. 194., *τωί*, Marcell. vit. Thuc. p. XI Bekk. Vgl. *ἀντιπολιτίζωμαι*. Dav.

διανομίζω, οὐ, ὁ, politischer Gegner, App. Hisp. c. 8.

διανομίζω, (*ἀπόλλυμι*, irr.) durchaus verderben, Theophr. h. pl. 8, 10, 3.

διανομίζω, (*πομίζω*) bis zu Ende im Aufzug gehn, Luc. necyom. 16. b) herumgehn, *ἔδωρ*, Criti. b. Ath. 13. p. 600. E.

διανομίζω, ἡ, (*διανίμω*) das Hin- u. Wiederschicken, App. b. c. 5, 71., die Gesandtschaft, *πρὸς τινά*, Thuc. 6, 41.

διανίμω, ον, (*διανίμω*) übergesetzt; durchtransportirt, versendet, Diod. 2, 48. Opp. cyn. 3, 47.

διανίμω, (*ποιείω*) mit Mühe od. Anstrengung arbeiten, durcharbeiten, mit Anstrengung u. Mühe betreiben, verrichten, abs. u. mit d. Acc., Plut. Isocr. u. a. *ἐν τῷ σώματι* ὁ, die körperlichen Uebungen angestrengt betreiben, Plut. rep. 7. p. 536. C., *ἐν γράμματι*, die Elementarkenntnisse (Lesen u. Schreiben) fleissig betreiben, einüben, id. legg. 7. p. 810. B., *ἐν κατὰ πόλεμον*, die Künste des Kriegs betreiben, Diod. 3, 53. Dah sorgfältig bearbeiten, *χέρων*, *terram colere*, Polyb. 4, 45, 7., *πέμματα*, Gebäck künstlich zubereiten, Plut. Luc. 40.; metaph., *δαίμων*, = *δουκίω*, verwalteten, Aesch. Ag. 19. 2) durch Arbeit u. Anstrengung üben, bilden, abhärten, *τοῦ σώματος*, Luc. Anaeh. 18. vgl. Diod. 1, 53. *ἐν δυνάμει*, das Heer üben, Plut. Mar. 13., *ἐν σώματι*, Xen. an. 4, 10. Plut. Lyc. 14. *διανίμω*, geübte, abgehärtete Soldaten, Diod. 11, 7. 3) ausarbeiten, *ἐν περιουσίᾳ τοῦ αἵματος*, Galen. 7. p. 523.

4) intr. sich anstrengen, Plut. u. a., *ἐν δυνάμει καὶ τῷ σώματι*, Arist. pol. 8, 4. vgl. Xen. con. 2, 17. *δ. περί τι*, Mühe auf etwas verwenden, sich eifrig damit beschäftigen, Plut. legg. 8. p. 666. D. Arist. — Med. (mit Aor. med., Xen. Plat. u. a., u. pass., Plut. Pericl. 4.) sich anstrengen, alle Kräfte aufbieten, angestrengt thätig seyn, Xen. Plat. u. a., *περί τινά*, sich um Jem. bemühen, Arist. gen. an. 3, 10., *εἰς τι*, Mühe worauf verwenden, Plut. ep. 7. p. 326. D. b) etwas mit Anstrengung, Mühe, Sorgfalt betreiben od. ausüben, sich eifrig um etwas bemühen, *ἔργα*, Xen., *τέχνη*, *πραγματείας*, Plut. u. ä. b. a., *μουσικῆν*, Plut. Per. 4. Dav.

διανίμω, τό, das Durchgearbeitete; die Arbeit, Plut.; die Uebung, id. legg. 7. p. 813. B.

διανίμω, (*πονηρούμαι*) Dep. med., sich ganz schlecht od. niederträchtig betragen, *πρὸς τινά*, gegen Jemand, Dion. H. de Isac. 3.

διανίμω, *ωσ*, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung, Clem. Al.; die Bearbeitung, Zubereitung, Plut. mor. p. 693. D.

διανίμω, ον, (*πόντος*) arbeitsam, ausdauernd, durch Arbeit geübt u. abgehärtet, Plut. Mar. 2. Oth. 9., *πρὸς τι*, id. mor. p. 135. F. Adv. *διανίμω*, mit Mühe, Plut. Fab. 1.

διανίμω, ον, (*πόντος*) jenseits des Meeres, *transmarinus*, γγ, Aesch. Choeph. 352. *δ. πέραν*, ein Krieg jenseit des Meeres, mit einem überseeischen Feinde, Thuc. 1, 141. Polyb. Eben so *δ. στρατεία*, Xen. Hell. 6, 2, 9. Plut., *στρατεία*, überseeische Bundesgenossen, Diod., *ἀρχή*, Dion. H. 2) übers Meer hin; *δ. πέραν*, Alex. b. Ath. 4. p. 165. A. Plut.

διανίμω, ἡ, (*διανίμω*) 1) der Durchzug, Lauf, von den Gestirnen, Plut. epin. p. 982. D. 2) das Durchgehn, die Auseinandersetzung, Plut. Criti. p. 106. A. epin. p. 984. E.

διανίμω, *ωσ*, ἡ, das Durchgehn, *ἔδωρ*, von

διανίμω, (*πομίζω*) durch- od. darübergehn lassen, darüber bringen od. setzen, Xen. An. 3, 5, 18. Pass. mit Fut. med. durchgehn, durchreisen, durchmarschiren, *ἐν χέρων*, durch das Land, Thuc. Xen. u. a., *διὰ τῆς γῆρας*, Aesch. *δ. τὰς ὁδοῦς*, *στάδια ἔξωθεν*, die Wege, 6) Stadien zurücklegen, Plut. Xen. Auch abs. Plut. *εἰς Στρατεύσεις*, id. ep. 7. p. 326. D. metaph.

τὸν βίον δ., den Lebensweg zurücklegen, id. Phaed. p. 85. D. b) = ἐξηγέομαι, durchgehen, d. i. auseinander setzen, Polyb. 16, 26, 2. Diod. Dion. H.

διαπορέω, verstärktes ἀπορέω, durchaus ohne Mittel, in grosser Verlegenheit, Ungewissheit seyn, gew. mit einem indir. Fragsatz, Plat. u. a., ἐπὶ τῶς, wegen etwas in grosse Verlegenheit gerathen, Polyb. 4, 71, 5., κατὰ τῶς, über etwas zweifelhaft seyn, Plat. Dah. auch: hin u. her überlegen, untersuchen, Plat. mer. p. 413. A. Longin. — Med. mit Aor. pass. bei sich in grossem Zweifel, in innerer Verlegenheit seyn, gew. wie das Act. mit einer indir. Frage, Plat. u. a. — Baas. διαπορεῖται τι od. κατὰ τῶς, man ist über etwas in Zweifel, Plat. Arist. τοῦτο κλισθὲ δημοκρημένον, das möge als zweifelhaft dahingestellt bleiben, Plat. Soph. p. 250. E. Dav.

διαπόρημα, εἶδ., Zweifel, Arist. met. p. 1053, 10.; Noth, Beängstigung, Hippocr.

διαπόρησις, ἡ, εἶδ., Verlegenheit, Ungewissheit, Polyb. 28, 3, 6.

διαπορήσειν, Adj. verb. von διαπορέω, man muss untersuchen, Longin. 2, 1.

διαπορητικός, ἡ, ὄν, Adv. — πῶς, Spät., sehr ungewiss, zweifelhaft, Plat. mor. p. 395. A.

διαπορθίω, = διαπέρθω, II. 2, 691. Eur. Hel. 111. Aesch. Pers. 714. u. spät. Pros., wie Dion. H. u. a. διαπορθήμας, ich bin verloren, Soph. Ai. 896.

διαπορθμικῶς, ἡ, ὄν, Adv. — πῶς, zum Uebertragen, Ueberbringen geschickt, gehörig, Dion. Aroop. u. a., von

διαπορθμῶν, (πορθμῶν) überfahren, übersetzen, zu Wasser von einem Ort zum andern bringen, Hdt. 4, 141. 8, 130.; auch: eine Botschaft überbringen, Hdt. 9, 4. δαίμονιον — διαπορθμῶν θεοῖς τὰ κατ' ἀνθρώπων, Plat. conv. p. 202. E. 2) intr. überfahren, lambh. Pyth. 12.

διαπορία, ἡ, = διαπόρησις, Zweifel, Diog. L. 10, 27. 119. Plat.

διαπορηκῆσαι, (πορηκῆσαι) die Hand durch die Handhabe stecken, Hesych.

διαπορφύρεος, ὄν, (πορφύρεα) mit Purpur untermischt, Diosc.

διαπορθῆναι, f. ἀλλῶ, (ἀπορθῆναι) verschicken, abschicken, überschicken, Polyb. Diod. Dav.

διαποστολή, ἡ, Versendung, gegenseitiges Zuschieben eines Abgesandten, Polyb. Dion. H.

διαπορεύω, verstärktes ἀπορεύω (irr.).

διαπραγματεύομαι, Dep. med., (πραγματεύομαι) durchwastern, genau untersuchen, Plat. Phaed. p. 77. D. 95. E. 2) vorhaben, versuchen, τι, Dion. H. ant. 3, 72.

διαπράξαι, ep. inf. zu διαπράξω, aor. 2. zu διαπέρθω, II.

διαπρακτικός, (ἀπρακτικός) durchaus nichts ausgerichtet, Joseph.

διαπραξίς, ἡ, εἶδ., (διαπράξω) Vollbringung, Geschäft, Plat. conv. p. 184. B.

διαπράξις, ἡ, εἶδ., (διαπράξω) der Verkauf, Dion. H. ant. 7, 29. Plat. Sull. 33.

διαπράσσω, f. ἔω, att. — ττω, ion. διαπρήσω, (πράσσω) 1) vollenden, vollbringen, ἡματα διέπρησον πολυμίξων, Tage überbrachte ich kämpfend, II. 9, 326.; ohne Part. κέλευθον διαπρήσσω, conficere iter, Od. 2, 213. 429., auch διέπρησον πεδίω, wo κέλευθον zu ergänzen, sie vollendeten den Weg durchs Gefild, II. 2, 785. 3, 14. u. scheinbar intr. καὶ τίς ἑπιαντὸν ἔπαυε οὐκὶ διαπρήξαιμι, λγων ἑμὰ κήδεα, nicht in einem Jahre I. Th.

würde ich fertig werden mit Erzählen, wo aber κήδεα zugleich auf διαπρήξαιμι geht, ich würde meine Leiden in einem Jahr nicht vollenden, sie erzählend, Od. 14, 197. Nach Hom. überh. vollbringen, ausrichten, ausführen, bewerkstelligen, bewirken, τι, Aesch. Choeph. 728. Ar. Xen. u. a., mit folg. Inf., bewirken, dass, Xen., τῶι τι, Einem etwas auswirken, etwas für ihn erlangen, Xen. mem. 2, 3, 13. Plat. Gorg. p. 510. E. vgl. Hdt. 9, 94., auch δ. τῶι, mit d. Inf., Xen. conv. 5, 9. u. a. δ. κατὰ τῶς, um Einen thätig seyn, Aesch. Eum. 953. 2) abhūn, zu Grunde richten, tödten, conficere, immer im Pass. u. zwar meist im Pf., zu Grunde gerichtet, verloren, getödtet seyn, Aesch. Pers. 517. Choeph. 1008. Soph. Tr. 784. Eur. Plat. — Med. weit gebräuchlicher als ἀπορ., a) seine Geschäfte vollbringen, überh. vollbringen, ausrichten, thun, ausführen, leisten, τι, Hdt. 2, 2. 1; 2. Ar. u. Att. von Thuc. Xen. u. Plat. an. b) sich verschaffen, erwerben, erlangen, durchsetzen, τι, Thuc. Xen. u. a., τι παρὰ τῶς, sich etwas von Jemand verschaffen, etwas von ihm erlangen, Xen. u. a., aber auch τῶι τι παρὰ τῶς, Xen. Cyr. 4, 2, 10. Ar. 2, 3, 20. Häufig mit d. Inf. mit u. ohne εἶς, es erlangen, durchsetzen, dass, Xen. Plat. u. a., auch δ. παρὰ τῶς, mit d. Inf., von Jem. erlangen, dass, Xen. Abs. seinen Zweck durchsetzen, seine Absicht erreichen, Hdt. 9, 41. Thuc. 1, 131. u. a., παρὰ τῶς, bei Einem, Xen. An. 2, 6, 2., bes. durch Unterhandlung, dah. unterhandeln, δι' ἐργηθῶν, Hdt. 4, 24., πρὸς τινα, mit Einem; Plat. Hipp. maj. p. 281. A., κατὰ τῶς, über etwas, Xen.

διαπράττω, (πράττω) ganz besänftigen, Philostr. [---]

διαπρηκῆς, εἶς, Adv. — πῶς, hervorstechend, ausgezeichnet, vorzüglich, herrlich, prächtig, berühmt, Pind. Eur. u. Att. von Thuc. an, theils abs., theils τῶι od. ἐπὶ τῶι, durch, in etwas, von

διαπρηκῶν, (πρηκῶν) hervorstechen, durchscheinen, sichtbar seyn, h. Hom. Merc. 351. Dah. sich auszeichnen, durch etwas, τῶι, vor Einem od. vor etwas, τῶς, Pind. Ol. 1, 3. Eur. Alc. 642. Ael. u. a., auch ἐν τῶν, Crinag. in Anth. 9, 513. Statt des Dat. auch ἐπὶ τῶι, Luc. salt. 9. Dio Cass. (Nie trans., Heind. Plat. Gorg. p. 485. E.)

διαπρησθεῖα, ἡ, gegenseitige Gesandtschaft, Polyb., von

διαπρησθῆναι, (πρησθῆναι) Gesandte herumschicken, πρὸς τὰς πόλεις, Xen. Hell. 3, 2, 24. Polyb. u. a., auch Gesandte zu einander schicken.

διαπρήσσω, ion. st. διαπράσσω, w. s., Hom. Hdt.

διαπρηστέω, zw. L. b. Hdt. 4, 79., wo die Meisten διαπρηστέωσιν schreiben, Valok. δέκωσιν, Reiz διαπρηστέωσιν: Riener will διαπρηστέωσιν, Passow mit einer Hdschrift διαπρηστέωσιν lesen.

διαπρηστέος, ὄν, durchsägt, Poll. 10, 24., von

διαπρήω, (πρήω) durchsägen, zersägen, Hippocr. Plat. conv. p. 193. A. Plat. ἀπολοιμην καὶ διαπρησθῆην, Ar. Equ. 768. διαπρήω τὸν ὀδόντα, die Zähne zusammeknirschen, Luc. calam. 24. 2) Med. mit den Zähnen knirschen, heftig zürnen, NT. KS. [πρή]

διαπρηστός, ἡ, ὄν, (πρηστός) durchbohrt, Hippocr.

διαπρό, (διά, πρό) durch u. am entgegengesetzten Ende hervor, durch u. durch, adverbial. ohne Casus, II. 5, 66. 538. 12, 184. 404. 13,

388. 607. 17, 518. u. öft. διαφρό διαφίδος, ganz durch den Schild hindurch, Il. 5, 281.

διαφρόδι, Adv., = d. vorh., Nic.

διαπροσάρεσθω, verstärktes προσάρεσθω, διαβούλιον, einen Beschluß beantragen u. empfehlen, Polyb. 4, 13, 7.

διαπρύσιον, Adv., weithin, weit durchdringend, ήσαν διαπρύσιον, er zehrie weithin, durchdringend, sonst μακρόν ήυας, Il. 8, 227. u. öft. Ebon te δ. βοάσους, Ap. Rh. 1, 1272., δ. κισθαρίζων, h. Hom. Ven. 80.; aber πρώην πεδίωιο διαπρύσιον τετυχηκώς, ein sich weithin durchs Gefild erstreckender Hügel, Il. 17, 748. Eig. Neutr. von,

διαπρύσιος, ia, ion, auch zweier End., h. Hom. Ven. 19., durchgehend, sich durch u. durch od. weithin erstreckend, Άπειρος, Pind. Nem. 4, 83., bes. vom Schall, durchdringend, weithin ertönend, δολογγή, h. Hom. Ven. 19. Call. Del. 258., κρεβος, Soph. OC. 1479., κέλευδος, Eur. Hel. 1324. Metaph. δ. πόλεμος, ein grosser, gewaltiger Krieg, Diog. L. 2, 143., κραιάστη, ein offener Schelm, h. Hom. Merc. 336. Adv. διαπρυσίως, Spät., u. διαπρύσιον, w. s. (Wahrsch. äol. von πρώω gebildet, verw. mit διαμπαρός.) [5]

διαπταίω, (πταίω) herauslassen od. stottern, Luc. somn. 8.

διαπτεριάζει, ου, ο, = πτεριάζει, Clem. Al. διαπτερόω, (πτερόω) mit einer Feder reinigen od. kitzeln, Hippocr. p. 303, 48.

διαπτερούσομαι, Dep. med., (πτερούσομαι) hier u. her flattern, Plat. mor. p. 1151. D.

διαπτερούω, ους, ή, das Reinigen mit einer Feder, Erotias. gl. p. 130.

διαπτοίω, f. ήσω, bei Hom. u. Ap. Rh. διαπτοίω, (πτοίω) auseinanderschrecken, verscheuchen, verjagen, έπίεσαι διαπτοίως γυναίκας, Od. 18, 340. vgl. Ap. Rh. 3, 1345., überh. bestürzt machen, Eur. Bacch. 304. Plat. Pass. in Schrecken gesetzt, bestürzt gemacht werden, Plat. rep. I. p. 336. B. Plat., schon werden, von Pferden, Polyb. 3, 51, 8. Dav.

διαπτόμενος, ους, ή, Verscheuchung. 2) heftiger Trieb zu etwas, εφροδίσιον, Plat. legg. 6. p. 783. C.

διαπνέω, ους, ή, Entfaltung, Auflösung, Galen., Erklärung, Clem. Al. von

διαπνέω, f. έω, (πνέω) auseinanderfalten, entfalten, pass. sich entfalten, Theophr. h. pl. 4, 7, 8. Dah. auflecken, ans Licht bringen, Soph. Ant. 709. vgl. Ap. Hipp. 986. Plat.; erklären, Plat. legg. 9, p. 868. E. (πν.) lambl., auch λόγος δ., Μεσσηίο b. Stob. ecl. 1. p. 240. 2) dacheinander wickeln, verwickeln, τας κλειράνας, Arist. g. a. 1, 15.

διαπνέω, ου, (διαπνέω) bespicien, bespicienswerth, abscheulich.

διαπνέη, ή, = πνέη, δέλκου od. γραμμάτου διαπνέη, eine zusammengefaltete Schrift, Brief, Eur. Iph. A. 727. 793.

διαπνέω, f. ήσω, (πνέω) bespeien, Ael. n. a. 4, 22., gef. metaph., verabscheuen, verachten, τωδ u. τι, Dem. p. 313, 8. Luc. merc. cond. 8. Plat. mor. p. 141. C. [v im Praes. lang, im Fut. u. Aor. kurz.]

διαπνέω, (πνέω, 2.) entzündon, Phalar. ep. p. 208, 52.

διαπνομα, τό, (διαπνέω) Fall, Fehler, Irrthum, Philom. b. Ath. 12. p. 518. F. Polyb. Strab. Plat.

διαπνομα, ους, ή, das Fallen, Fehlen, der Irrthum, Plat.

διαπνώ, (πνώ) auseinander, in Eiter ausbrechen, Hippocr. p. 1292. G. Aët. Dav.

διαπνομα, τό, Durchbruch der Eiterung, Hippocr. p. 39, 6. Galen. [5]

διαπύσιος, ους, ή, das Durchbrechen des Eiters, Hippocr. p. 38, 44. u. Aerzte. [5]

διαπύστικος, ή, έν, die Eiterung fördernd, Galen.

διαπύσω, f. ήσω, (πύσω) durchfallen. [5]

διαπύτω, (διαπύω) in Eiterung setzen. Pass. in Eiter übergeh'n, Hippocr. p. 272, 5. M. Anton. 4, 39.

διαπυκτώ, (πυκτώ) fechten, mit der Faust kämpfen, τινί, mit Einem, Xen. Cyr. 7, 5, 53., metaph. sich streiten, τινί, Luc. Gall. 22.

διαπύλιον, τό, (πύλη) Thorsohl, Thorgeld in Athen, Arist. oec. 2, 14. Hesych. Boeckh Staatshaush. 1. p. 500. [5]

διαπυθάνομαι, f. πύσομαι, Dep. med., (πυθάνομαι, irr.) durchforschen, etwas genau erforschen, τι, Plat., sich genau nach etwas erkundigen, Xen. Hell. 5, 4, 2., auch mit einer indir. Frage, Plat. δ. τινός, mit einer indir. Frage, Einea befragen, ob u. a. w., Plat. rep. 5. p. 469. A. Plat., τί τινος, etwas von Jem. erkunden, Plat. Cat. min. 16.; abs. nachfragen; nachforschen, sich erkundigen, Plat., περί τινος, über etwas, id.

διαπύω, ου, (πύω) eiternd, geschworen, Hippocr.

διαπύζω, durchhitzen, metaph. zornig machen, Hesych., von

διαπύω, ου, (πύω) vom Feuer durchdrungen, feurig, glühend, heiss, Xen. mem. 4, 7, 7. cyn. 5, 5. Plat. Arist. u. a., δαλός, Eur. Cycl. 627. Plat. Caes. 68. 2) gew. metaph., feurig, heftig, hitzig, leidenschaftlich, Plat. u. a., προς έργον, Plat. mor. p. 577. A.; προς δόξαν, id. Luc. 4. Auch von Zuständen u. Handlungen, μίσος, glühender Haas, Plat. Arat. 3., έρω, obd. 15. u. 5ft. b. dems. u. a. Adv. διαπύως, Spät. Dav.

διαπύρω, ου, verbrannen, in Flammen setzen, im Med., Eur. Cycl. 690. Pass. in Zorn gesetzt werden, Plat. Phoc. 6.

διαπυροαίω, (πυροαίω) του ουρανού, durch den Himmel hin glänzen, vom Helles, Philostr. p. 74.

διαπυρσύνω, (πυρσύνω) mit der Fackel leuchten, erleuchten, τροφ. τή δόξη τας πράξεις εις άπαντας άσθροπίους, Plat. Dem. 8. — Med. ein Feuerzeichen geben, προς τινος, Polyb. 1, 19, 7.

διαπύστος, ου, (διαπυθάνομαι) durchs Gerücht verbreitet, überall bekannt, Herod. 2, 12, 4.

διαπύττω, (πύττω) wegsprützen, wegspucken, Archedic. b. Ath. 7. p. 294. C.

διαπύω, (πύω) zum Eitern bringen. [5]

διαπυλώ, (πυλώ) verkaufen, Xen. Hell. 4, 6, 6. Plat. Oth. 4.

διαπυρώ, (πυρώ) im Pass. sich mit einem Schurf überziehen, verharschen, Hippocr. p. 866. E.

διαπύρωται, ion. st. διαπύρωται, 3 sing. pl. pass. von διαπύρω, Hdt.

διαπύσσω, att. — ττω, f. έω, (άρύσσω) durchschlagen, durchstossen, durchbrechen, Her. ca. 364. Hdt. 3, 12.

διαπύσσω, ου, (άρύσσω) weissgeflecht, Bab. b. Suid.

διαπύω, f. έρω, (έρω) durchhässen, bewässern, Joseph.

διδοῦναι, Dep. med., (ἀρετή) an Tugend wetteifern, Synes. p. 28. D.

διαφθεῖναι, (ἀφθέρω) zergliedern, gliederweis zerlegen, dah. metaph. deutlich auseinander setzen u. erklären, deutlich u. bestimmt sagen, Plat. u. a., von der Aussprache, Sylbe von Sylbe deutlich trennen, *articulieren*, Plut. Dem. 11., *τὴν γλῶσσαν*, die Zunge, Aussprache bilden, Luc. enc. Dem. 14., auch im Med. *διαφθεραίνω φωνήν*, er artikulierte seine Stimme, Plat. Prot. p. 322. A. 2) *gliedern, vergliedern*, ein Glied mit dem andern verbinden, Hippocr. Arist. u. a.; die Gliedmassen ausbilden u. formen, gestalten, Plat. Galen. u. a. *οὐδέπω αἰε τοσοῦτον κάλλος διαφθερωμένος*, noch nicht zu solcher Schönheit ausgebildet, Luc. de salt. 25. Dav.

διαφθερῶσαι, *ως, ἤ*, Zergliederung; Verdentlichung, Longin. fr. 5, 5.; deutliche Aussprache, Arist. h. a. 4, 9. 2) Vergliederung, Gliederverbindung, Hippocr. Arist. u. Aerzte; Ansbildung der Glieder, Gelenkigkeit, Plat. Lyc. 17.

διαφθερῶναι, *ἤ, ὅν*, zum Zergliedern od. Verdentlichen gehörig, geschickt, Epict. ench. 52, 1, *διὰριθμῶ*, f. *ἤσῶ*, (*ἀριθμῶ*) auseinander zählen, einzeln aufzählen, herzählen, herrechnen, *ψάφους*, Eur. Iph. T. 966., *ἀρνηρίδιον*, Ar. Av. 1622, Plat. u. a.; unterscheiden, trennen, Aeschin. in Ctes. p. 83, 2. — Med. unterscheiden, Plat., dah. auch: unterscheiden, beurtheilen, id. Dav.

διὰριθμῶσαι, *ως, ἤ*, das Herzählen, Herrechnen, Plat. mor. p. 27. C.

διαρίπτω, f. *ψω*, = *διαρρίπτω*, Ar. Thesm. 664. **διαρριπτόμαι**, (*ἀριπτόω*) um die Wette mit Einem frühstücken, *τῷ*, dah. *διαρριπτήσασθαι αὐτῷ βῶν*, er verzehrte mit ihm um die Wette einὸν Oehsen zum Frühstück, Ath. 10. p. 412. F.

διαρριπτόμαι, Dep. med., (*ἀριπτεύω*) mit Einem um den Vorzug streiten, *πρὸς τῶν*, Longin. 13, 4.

διάρκεια, *ἤ, (διαρκής)* Hinlänglichkeit, Genüge, *τῆς τροφῆς*, Theophr. c. pl. 1, 16, 4.

διάρκεια, f. *ἔσω*, (*ἀρκέω*) zureichen, in hinreichender Menge vorhanden seyn, hinreichen, genügen, Pind. Nem. 7, 31., *πρὸς τι*, zu etwas, Theophr. c. pl. 1, 16, 4: *δὲ οἶνος αἰε τὴν ἐδὸν οὐ διαρκέσει*, wird für den Marsch nicht ausreichen, Xen. Cyr. 6, 2, 26. vgl. Plat. Tim. p. 21. D. **διαρκεῖν τῶν**, für Bissen hinreichen, ihm das Nöthige gewähren, vom Lande, Plat. Sol. 22. 2) genug seyn, einer Sache gewachsen seyn, *πρὸς πάνθους, πρὸς ἔθλον*, Luc. *abs., amēdauera*, aushalten, Xen. Cyr. 8, 6, 17., mit d. Part., *πελοποιούμενον*, die Belagerung aushalten, id. Hell. 5, 3, 21., *ἐπὶ τῆμέραι ἀπόστον*, Luc. de hist. consoc. 21. *δ. τῷ βίῳ πρὸς τὸ καὶ πολέμῳ εἶλεσθαι*, das Ende des Krieges erleben, Plat. Fab. 27. Auch von Dingen, bleiben, fortauern, *βουλαί*, Aesch. Sept. 842. 3) *trans. τῶς τῶν*, Eimen vollkommen unterhalten mit etwas, Aeschia. ep. 5. §. 3. Dav.

διαρκής, *ἔς*, ganz hinreichend, vollkommen genügend, *χώρα*, ein hinlänglich grosses Land, Thuc. 1, 15., *τροφῆ*, Dem., *αἰε* od. *πρὸς τι*, hinreichend zu etwas, einer Sache gewachsen, Dion. H. Plut.; dauernd, anhaltend, *Λατ. Plut. Adv. διαρκής*, anhaltend, *Λοκ. Plut. Superl. αἰε τὸ γῆρας διαρκέστατα ζῆν*, so leben, dass die Früchte unseres Fleisches bis ins späteste Alter verhalten, für sein Alter am besten sorgen, Xen. mem. 2, 8, 6.

διάρκεια, τό, (*διαίρεσις*) 1) Erhebung, u. B. des

Stils, Longin. 12, 1., *δύσος καὶ δ.*, Plut. mor. p. 853. C. **διάρκεια τῆς ψυχῆς, Diog. L. 9, 5. 2) die Ueberfahrt u. der Ort dazu, Polyb. 10, 8, 2. Strab. 4. p. 199.**

διαρμένιος, *ον, (δία, ἄρμενον)* mit zwei Sogeln, Synes. ep. 4. p. 161. A.

διαρμόζω od. **διαρμόντω**, f. *δῶ*, (*ἀρμόζω*) trennen, Eur. Or. 1452. 2) einpassen, zusammenpassen od. fügen, ordnen, Polyb. Plut. Med. ordnen, rüsten, *τὸ πρὸν τὸ μέλλον*, Polyb. 8, 27, 5., *τὸν βίον*, sein Leben einrichten, Plut. mor. p. 88. A.

διαρπᾶναι, *ἤ*, das Zerreißen; das Plündern, Rauben, *διερίπτο*, Polyb. Diod. u. a., von **διαρπάζω**, f. *ἄσομαι*, (*ἀρπάζω*, irr.) zerreißen, Il. 16, 355. Plat. u. a.; auseinanderreißen, einreißen, Xen. oec. 17, 14., wegreißen, vom Winde: verwehen, *τὰ ἔρη;* id. eyn. 6, 2.; ansplündern, plündern, rauben, *διερίπτε, δέμον*, Eur. Alc. 657., *κόλον*, Xen. u. a., *χρήματα*, Thuc. Xen. Dem. u. a.

διαρρήγναι, *ἤ, (διαρρήγνυμι)* das Durchreißen, der Bruch, Hippocr.

διαρρήγναι, inf. aor. 2. pass. zu *διαρρήγνυμι*. **διαρρᾶναι**, (*ῥαίνω*, irr.) besprengen, benässen, Spät. Pass. hic u. da herabrieseln, herabfließen, Soph. Tr. 14.; versprengt, zertheilt werden, Arist. met. 1, 3.

διαρρᾶναι, (*ῥαίνω*) von Grund aus vertilgen, gänzlich vernichten, zerstören, ausrotten, Menschen wie leblose Dinge, *ἄσων, οὐρανῶν* u. ἄ., Hom. Ap. Rh., *πύργων*, Lyc. 1007. Pass. vernichtet, getödtet werden, Aesch. Prom. 236. Hom. hat das Fut. mod. *διαρρᾶνισσῶναι* in pass. Bdtg, Il. 24, 356: bald, glaub' ich, werden wir beide vernichtet werden.

διαρρᾶναι, *ατος, τό, (διαρρᾶναι)* das Darangehn, die Nath, Plut. mor. p. 978. A.

διαρρᾶνίζω, (*ῥανίζω*) durchbohrfolgen, Hefted. **διαρρᾶνισσῶναι**, f. *ψω*, (*ῥανισσῶναι*) verankern, zusammennähen, zwnähen, bes. Wunden, Plut. Cat. min. 70. Galen. Oribas.

διαρρᾶνίζω, (*ῥανίζω*) zerreißen, zerlegen, *καυλ. b. Ath. 14. p. 642. E.*

διαρρᾶνισσῶναι, (*ῥανισσῶναι*) sich hin u. her neigen, hin u. her schwanken (wie die Wagschale), Hippocr.

διαρρᾶνισσῶναι, aor. *διαρρᾶνισσῶναι*, pf. *διαρρᾶνισσῶναι*, (*ῥανισσῶναι*) 1) durchschliessen, durch ein Land, *τὴν χώραν*, Isocr. Bus. §. 14. Polyb. 3, 110, 8., auch mit d. Gen., *Ael. v. h. 3, 1, 3.*, *abs. πάντα διαρρᾶνισσῶναι*, es läuft Alles durch, Luc. dial. mort. 10, 1. *ἴδωρ διὰ τῶν δαστύλων διαρρᾶνισσῶναι*, ebd. 17, 1. *Μετὰ τῶν χειρῶν δ.* aus den Händen entschlüpfen, id. Anach. 28. Pass. *ιδρᾶναι*, mit Schwelms übergossen werden, von Schweiss triefen, *Hellod. 10, 13.* 2) auseinanderfliessen, zerfliessen, dah. a) auseinandergehen, sich zerstreuen, *διὰδι*, Polyb. 1, 74, 10. u. 8ft. Plat. Sull. 27. Ages. 32. Phoc. 26. ἄ. oft. Dah. sich verbreiten od. ausbreiten, bes. von Gerüchten, oft bei Ael. u. a. Trop. *χέλιον διαρρᾶνισσῶναι*, mit aufgesperrtem Munde, Ar. Nab. 873. b) zerfliessen, vergehen, hinschwänden, vom Körper, Ar. Vesp. 1156. Plat. mor. p. 296. C. u. a., vom abnehmenden Monde, *Soph. fr. 713 Dind.*; trop. überh. vergehen, verschwinden, *χώραν*, Soph. Ai. 1287., *ἀργύριον*, das Geld schwand, *Dem. p. 182, 10.* c) bes. in Ueppigkeit zerfliessen, *εἰς φερε λυμρία*, entnervt werden, *ἐπὶ πλεόντων καὶ μαλακίας*, Plut. Ages. 14. mor. p. 32. F., *ἐπὶ τροφῆς*, Luc. dial. mort. 11, 4. u. oft bei Ael.

Auch δ. τῷ βίῳ, ein lockeres Leben führen, Ael. v. h. 9, 24.

διαρρήγνυμι, f. ῥήξω, (ρήγνυμι, irr.) durchreißen, πλεωραν φασγάνῳ, mit dem Schwerte durchstoßen, Soph. Ai. 834., auseinanderreißen, ἐπάλλετο, im Med. mit Tmesis, Il. 12, 308. Pass. a) zerrissen werden, Plut. Sol. 5. b) auseinanderplatzen, zerplatzen, Xen. Cyr. 8, 2, 11. Luc., bes. trop. vor Zorn; Aerger od. Neid, oft bei Ar. Dem. p. 254. u. a., auch mit dem Zusatz ἐκ τοῦ φθόνου, Luc. Tim. 40. Auch mit d. Part., ψεδόμενος, Dem. p. 232; 12. u. 8ft. bei Luc.

διαρρήδην, Adv.; (διαρῆν, διαρρήδηναι) ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten, deutlich, bestimmt, h. Hom. Merc. 313. u. in att. Pres. von Plat. Isocr. Dem. an.

διαρρήξις, sive, ἡ, (διαρρήγνυμι) = διαρρήγη, ποταμῶν, Joseph.

διαρρήξις, sive, ἡ, (διαρῆν, διαρρήδηναι) ausdrückliche Bestimmung, Plat. legg. 11. p. 932. E.

διαρρήμμα, ατος, τό, (διαρρήπτω) das Hin- undherwerfen des Körpers, Kreuz- u. Quersprung, Xen. ven. 4, 4.

διαρρήνω, f. ῥῶω, (ῥῶνω) durchfeilen, durchraspeln, Arist. h. Schol. Ar. Eq. 1147. Dav.

διαρρήνωσις, sive, ἡ, das Durchfeilen, Oribas. [2]

διαρρήπτω, f. ῥῶω, (ῥῶνω) durchfächeln, durchlüften, Spät.; zerstreuen, verwehn, Heliod., hinwehn, εἰς τῶα, id. 9, 14.

διαρρήπτω, = d. folg. nur im Praes. u. Impf. gobr., hinwerfen, τί τῶα, Einem etwas zuwerfen, Ar. Vesp. 58. Xen. An. 7, 3, 22. Plat. u. a.; hin u. her schlagen, οὐραῖς, Xen. 2) ἐκ μέλη διαρῆν, die Glieder (zum Sprunge) ausspreizen, Arr. ven. 15, 2., dah. intr. springen, Xen. ven. 5, 8.

διαρρήπτω, f. ῥῶω, (ῥῶνω, irr.) hindurchwerfen, das διαρρήπτωσιν οὐρανόν, Od. 19, 575. s. Butt. ausf. Sproch. §. 94. Anm. 4. u. Not. 2) hin- od. zuwerfen, τῶι τι, Plat. Aem. P. 23. 3) auseinanderwerfen, Xen. An. 5, 8, 6., umherwerfen, Ar. Thesm. 774. Théophr. u. a. Trop. τὰς ὄψεις, Hippocr. p. 153. B., τὸ ὄμμα πανταχῆ, den Blick nach allen Seiten umherwerfen, Ar. Thesm. 665. διαρρήμνους, διεjectus, untereinandergeworfen, zerstreut, Hippocr. Polyb. 1, 4, 7. ἀστέρες τῶ οὐρανοῦ διαρρήμνους, am Himmel zerstreut, Luc. Icarom. 4. Dah. getrennt, Plat. Philop. 8. 4) metaph., verwerfen, Plat. ep. 7. p. 343. D. Dav.

διαρρήψις, sive, ἡ, das Umherwerfen, Auseinanderwerfen, αὐσών, Xen. An. 5, 8, 6., τῶν ἰερῶν, Plut. Lys. 27.

διαρῆδον, τό, (ῆδον) eig. mit Rosen gemischt; Name für mehrere Arten von Balsam, sp. Aozto, bei den frühern διαρῆδων. Vgl. διά, A. III. a. E.

διαρῆδῆ, ἡ, (διαρῆδῆ) das Durchfließen, der Durch- od. Abfluss, Ort, wo etwas durchströmt, πνεύματος διαρῆδῆαι, die Durchgänge des Athems, die Luftröhre, Eur. Hoc. 567. αἱ ἀνε τε καὶ κάτω τοῦ αἰανοῦ διαρῆδῆαι, Ab- u. Zufuss des Meers, Ebbe u. Fluth, fluxus et reflexus, Dio Cass. 39, 41.

διαρῆδῆω, (ῆδῆω) hindurchbrausen, rauschen, Hesych. 2) trans., κἀμην τῶι, Einem Feigheit einjagen, Aesch. Sept. 194.

διαρῆδῆω, ἡ, = διαρῆδῆ, das Durchfließen, bes. Durchfall, Thuc. 2, 49. Plat. Tim. p. 86. A. Ar. fr. 198 Dind. Galen. Plat., auch mit dem Zusatz τῆς γαστροῦ, Plat. Mar. 30.

διαρῆδῆω, (ῆδῆω) hindurchrauschen, ran-

schend od. schwirrend hindurch fahren, (ιδε) εἰργων διαρῆδῆσας, Soph. Tr. 668., wo viell. εἰργων διαρῆδῆσας zu lesen ist. S. Herm.

διαρῆδῆσας, (διαρῆδῆσας) den Durchfall haben, Alex. Aphr. 1, 98.

διαρῆδῆσας, sive, ἡ, (διαρῆδῆσας) Durchfluss des Wassers, Kanal, Diod. 13, 47. Strab. 4. p. 177.

διαρῆδῆσας, dor. st. διαρῆδῆσας, Adv., zerfließend, Aesch. Choeph. 67, vgl. Lob. paral. p. 156. [5] Von

διαρῆδῆσας, inf. aor. 2. zu διαρῆδῆσας, w. a. διαρῆδῆσας, (δυσμῆσας) ausbilden, gestalten, zusammenfügen, LXX.

διαρῆδῆσας, ἡ, ὄν, reinigend, Galen., von διαρῆδῆσας, verstärktes ῆσας, Galen.

διαρῆδῆσας, sive, ἡ, (διαρῆδῆσας) der Durchfluss, ὕδατος, Hero spir. p. 164. u. a. Spät.

διαρῆδῆσας, sive, ὄν, durchfließen, bewässert, Strab., ποταμῶν, id.

διαρῆδῆσας, ἡ, (ῆσας) Riss, Spalt, Zwischenraum, Hippocr. u. Aozto.

διαρῆδῆσας, ατος, ἡ, (διαρῆδῆσας) durchrissen, durchbrochen, Eur. Iph. T. 262. Als Subst. ἡ δ., = ἀπορῆδῆσας, Opp. kat. 5, 216.

διαρῆσας, sive, ἡ, (διαρῆσας) das Aufheben, ἰστών, das Aufziehen der Segel, Diod. 3, 40.

Auch das Aufheben des Schwertes, dah. ἡ ἐκ διαρῆσας μάχη, Kampf mit den Schwertern, in dem gehauen wird, Polyb. 2, 33, 5.

διαρῆσας, f. ῆσας, zerlegen, anordnen, Aesch. fr. 322. Hesych.

διαρῆσας, verstärktes ἀπραμίω, in Stücke zerreißen, Aesch. Prom. 1023. Anaxandr. b. Ath. 10. p. 455. F.

διαρῆσας, f. ῆσας, (ἀρῆσας) aufhängen, suspendere, Polyb. 34, 9, 10.; metaph. in Erwartung od. Zweifel setzen, in Angst setzen, hintergehen, vgl. das lat. in suspense esse, Menand. b. Suid. u. 8ft. b. Dion. H. 2) trennen, scheiden, τῶα ἀπὸ τῶος, abschneiden, Plat. Tim. 25. διαρῆσας, getrennt, Strab. Metaph. unterbrochen, Dion. H. de vi Dem. 40. 3) = διαρῆσας, zurecht machen, anordnen, Hesych. Suid. Dav.

διαρῆσας, sive, ἡ, Trennung, Scheidung, Sext. Emp.

διαρῆσας, ἡ, das Zurechtmachen, Gestalten, die Gestalt, sp. W.

διαρῆσας, (ἀρῆσας) zurecht machen, gestalten, LXX. Lexic. Hesych. erklärt es auch durch ἀρῆσας καὶ αὐτεὶ φθῆγγασθαι.

διαρῆσας, verstärktes ἀρῆσας, ἀρῆσας, Et. M. [ἀρῆ]

Διαρχοί, οἱ, (ἀρχοί) die zwei Hellanodiken, Hesych.

Διαρχω, (ἀρχω) ein Amt bis zu Ende führen, Lys. fr. b. Harpoer., τὴν ὑπαρχίαν, Dio Cass. Δίας, αὐτος, ὁ, ein Titane, Lexic. 2) Δίος, ἰδῆος, ἡ, eine alte att. Tribus, Poll.

Διασαίνω, verstärktes σαίνω, Xen. ven. 4, 3.

Διασαίρω, verstärktes σαίρω, dav. part. pl. Διασαίρωσις, griazend, höhaisch lachend, Plat. Mar. 12.

Διασαλεύω, verstärktes σαλεύω, Ar. Vesp. 1169.

Διασαλεύω, (σαλεύω) durch u. durch bewegen, heftig erschüttern, vom Winde, Polyb. 1, 48, 2. u. 5. Luc. Anach. 20., von Wurfgeschossen, Polyb. 16, 30, 4. Trop. in Unruhe, in Verwirrung setzen, τὴν πόλιν, Lub. Alex. 31., τῶς ἔργα, verwirren, Dion. H. Διασαλεύομενοι ἐκ βῆδωρα,

εὐ βλέμμα, mit unstätigem Gang, Blick, Luc.; εὐ-
ρον, τὰς ἀρμονίας, Dion. H.

διασπρω, (σπρω) vollstopfen, τωός, mit et-
was, Mache bei Ath. 6. p. 244. C.; auch τωί,
Galen.

διασπρωμας, verstärktes σπρωμας, Ar.
fr. 522.

διασπρω, (σπρω) deutlich, verständlich ma-
chen, genau bestimmen, τι, Eur. Phoen. 401. Plat.
Polyb. u. 2; deutlich erklären, aussagen, Polyb.,
ἐπὶ τωός, id. 2, 19, 13. u. περί τωός, Diod.
11, 17.

διασπρωζω, (σπρωζω) = d. vor., Xen.
διασπρωσις, σω, η, (διασπρω) die Erklä-
rung, Verdeutlichung, LXX.

διασπρωτίον, Adj. verb. von διασπρω, man
muss verdeutlichen, deutlich sprechen, ἐπὶ τωός,
Theophr. c. pl. 6, 14, 5.

διασπρωτικός, η, όν, zum Verdeutlichen od.
Erklären gehöriq, ἐπισηματικός, Gramm.

διασπρωσις, σω, η, die Erschütterung, Paul. Aeg.
διασπρωτός, ός, (διασπρω) das Durchschütteln,
Erschüttern, Rust. 2) der Missbrauch, den eine
Obrigkeit durch Erpressungen, Betrügereien od.
Gewaltstreiche von ihrem Amte macht, concussio,
Schol. Ar. Eq. 1079.

διασπρωτός, όν, umgeschüttelt, ἀσπρωγός,
Würfel, die vor dem Wurf im Becher (σπρωός)
umgeschüttelt worden, Aeschin. in Tim. §. 59., von

διασπρω, (σπρω) durchschütteln, erschüttern,
εὐ γόμφω, Plat. Marc. 15., τὴν κεφαλὴν, id.
mor. p. 435. C. Auch mit d. Dat., τὰς οὐραῖς,
= διασπρωίνω, Xen. ven. 6, 15. Gew. trop., er-
schüttern, ἀπαντα, Pseudo-Dem. p. 154, 12., τὰ
παρόντα, Plat. Cie. 10.; τὰ τῶν Ἀθηναίων φρο-
νήματα, den Sinn der Athener erschüttern, ver-
wirren, Hdt. 6, 109. vgl. Polyb. 10, 26, 4. 29,
2, 5., aber auch: Ainen aufregen, εὐά, id. 10,
12, 4., wankend machen, Plat. Luc. 2) von Obrig-
keiten, die ihre Untergebenen durch Missbrauch
ihrer Gewalt placken, ängstigen, misshandeln, con-
cipere, Basilic.

διασπρωμας, (σπρωμας) hindurch schiessen, ren-
nen, fahren, bei Hom. nur 3. sing. plqpf. διέ-
σπρωτο, von Personen, λαόν, er lief schnell durch
das Kriegsvolk, Il. 2, 450., τάρρωο, er sprang
durch den Graben, ebd. 10, 194., ἐν μέγαροισι,
er stürzte, kam schnell aus dem Gemache, Od.
4, 37. u. in gleichem Sinn, μέγαροισι, Il. 22,
460. Von Waffen, αἰχμὴ διέσπρωτο, die Lanze
fuhr hindurch, Il. 5, 661., στέγνωσι, durch die
Brust, ebd. 15, 542. Bei Qu. Sm. auch διέσπρω-
ται, 5, 372. u. διασπρωμένος, 3, 641.

διασπρω, (σπρω) durchsieben, Diosc. Polh.

διασπρωτός, (σπρωτός) mit der Hand wägen, Suid.

διασπρωτικός, f. ανώ, (σηματικός) bezeichnen,
durch ein Zeichen angeben, deutlich angeben, τι
u. mit einem indir. Fragsatz, Xen. Arist. Polyb.
Plat. u. a. ἀσπρωτίως διασ., genau angeben, Hdt.
5, 86. δ. τωί ἀσπρωτίων, Einem den Weg zeigen,
Luc. necyom. 10. 2) intr. sich zeigen, Hippocr.
— Med. a) für sich bezeichnen, sich (sibi) durch
ein Zeichen kenntlich machen, Arist. h. a. 5, 17.
Strab. b) von sich zu erkennen geben, anzeigen,
Plat. Dem. 19. c) = ἐπισημαίνεσθαι, Beifall zu-
rufen, Diod. 19, 15.

διασπρωτός, όν, (σπρω) sehr erkennbar, ausge-
zeichnet, Plat. Dion 54., κρῖνος, ein prächtiger
Helm, id. T. Graecb. 17. Dah. vom Ton: deut-
lich, vernnehmlich, διάσπρωμα θροσῶν, Soph. Phil. 209.

διασπρω, f. ψω, (σπρω) durchfaulen machen,
im Pass. ganz verfaulen, Theophr. h. pl. 5, 7, 5.
Plut. Luc., dazu pl. διασπρωπῆνας, Geopbn.

διασπρω, τὰ, Fest des Zeus μείλιχος in Athen,
Thuc. 1, 126. Ar. u. a. [-ου]

διασπρω, (σπρω) ausziehen, Arist. rhet. 3, 16.
διασπρωλλῶ, (σπρωλλῶ) verspotten, verhöh-
nen, Luc. Lexiph. z. E. Alciph. Iamb.

διασπρωλλῶ, = d. vor., Die Cass.

διασπρωμός, (σπρωμός) benasrümpfen, Hesych.

διασπρωτία, η, (σπρω) öffentl. Speisung, Hippocr.

διασπρωσις, (σπρωσις) immerfort schweigen;
noch ferner schweigen, Xen. mem. 3, 6, 4. Eur.
Hel. 1551. Plat. 2) trans. verschweigen, Eur.
Ion 1566.

διασπρω, (σπρω) durchspringen, durch-
hüpfen, Ap. Rh. 1, 574.

διασπρωλέω, = διασπρωλλῶ, Plat. mor. p. 980. E.

διασπρωλλῶ, (σπρωλλῶ) durchkratzen, aufschar-
ren, Plat. mor. p. 981. A.

διασπρωδύλλῶ, (σπρωδύλλῶ) kerbeln, d. i. Ker-
bel essen, viell. Teleclid. b. Ath. 2. p. 56. D.;
dah. in kom. Uebertragung bei Ar. Eq. 19., in Eu-
ripides Manier vortragen, weil seine Mutter mit
Kerbel u. a. Küchenkraut handelte, od. überh. bunt u.
kraus dureheinander reden, wie das deutsche: kohlern.

διασπρωπῶ, (σπρωπῶ) durchgraben, durchbre-
chen, τείχη, Lys. p. 131, 5., γῆν, Ael. u. a., auch
mit d. Gen. partitiv., τοῦ τείχους, ein Stück der
Mauer durchbrechen, Plat. Pyrrh. 33.

διασπρωρῖσμός, (σπρωρῖσμός) Dep. med.,
aufscharren, zerkratzen, eig. von Hühnern, Lexic.,
metaph. zerstören, zerrütten, τὰς εὐτυχίας, Isocr.
Areop. §. 12. u. das. Kor.

διασπρωρῖσμός, η, όν, (σπρωρῖσμός) voll
Koth, schmutzig, τροφή, von den Epikuräern, Dio-
gen. b. Clem. Al. Strom. 2. p. 492.

διασπρωδάννυμι, f. σπρωδάννυμι, att. σπρωδῶ,
(σπρωδάννυμι, irr.) zerstreuen, auseinander werfen, tren-
nen; Od. 5, 369. Thuc. 1, 54. Xen. Ar. u. a.
Dah. στρατόν, das Heer auflösen, auseinander ge-
hen lassen, Hdt. 1, 77., trop. φήμη, ein Gerücht
ausstreuen, Herod. 7, 6, 21. ἢ διασπρωδῶσαι,
das Schiff zersplittern, vom Sturm, Od. 7, 275.,
τὸ κῆδος, zerschmettern, Ar. Av. 1053. Metaph.,
auflösen, vernichten, δεξιώματα, Soph. OC. 626.,
ρόμους, id. Ant. 287., τὸ φεβρόν τῆς ἀποικίης,
Plat. mor. p. 815. E. — Pass. sich zerstreuen,
sich auflösen, auseinander gehen, Hdt. Xen. u. a.
διασπρωδασμένους, zerstreut, Xen. ἢ ψυχὴ διασπρω-
δάννυται, Plat. Phaed. p. 77. B. vgl. 70. A. 78. B.

διασπρωλλῶ, (σπρωλλῶ) die Schenkel auseinan-
der spreizen, Et. M. p. 502, 39.

διασπρωσκῶ, f. σπρω, (σπρωσκῶ) bedecken, ver-
decken, τὴν αἰγῶν, Die Cass. 60, 26.

διασπρωπῖον, Adj. verb. von διασπρωπῶμαι,
man muss überlegen, nachdenken, Arist. pol. 7, 1,
6., περί τωός, Plat. legg. 9. p. 859. B.

διασπρωπῖτικός, η, όν, überlegend, Poll. 1, 178.,
von

διασπρωπῶμαι, Dep. med., (σπρωπῶμαι) durch-
schauen, durchdenken, hin u. her denken, überle-
gen, in Erwägung ziehen, dispicere, abs., Hdt.
Eur. Plat. u. a., πρὸς ἑαυτόν, bei sich, Plat.
Charm. p. 160. E., τι, Plat. Pass. κοῖτ' ἤμῶν
ἀπαντὰ πως διασπρωπῶμαι καλῶς, Alles scheint uns
wohl erwogen, Ar. Thesm. 687. 2) sich rings
umsehnd, Xen. ven. 9, 3.

διασπρωνάω, f. σπρω, (σπρωνάω) fertig zube-
reiten, zurichten, τὰ πρὸς τὰς βασιάνους ὄργανα.

Polyb. 15, 27, 9. u. a.; *τινά*, Eine vollständig rüsten od. kleiden, bes. im Pass. *Δικώλει διασκευασμένοι*, gerüstet (zum Kampfe), Polyb. u. a. *γοναίκες πολυτάλως διασκευασμένοι*, reich geschmückt, id. 31, 3, 18. *διασκευάζω τῶν βασιλικῶς*, Luc. neeyom. 16. *ἄνδρες εἰς Σατύρου διασκευασμένοι*, ganz wie Satyra gekleidet, Plut. Anton. 24. 2) ein Schriftwerk bearbeiten, umarbeiten, verbessern (bes. von den Aenderungen späterer Bearbeiter, interpelliren, Lehrs Arist. p. 349.), Diod. 1, 5. Ath. 15. p. 663. C. Med. a) sich rüsten, *ὡς εἰς μάχην*, Xen. Hell. 4, 2, 19. u. a. Dah. *διασκευασμένοι*, gerüstet, Dem. p. 126, 26.; metaph. *διασκευασσάσθαι πρὸς τοὺς διασάει*, sich mit Kniffen gegen die Richter rüsten, Xen. rep. Ath. 3, 7. b) zurüsten, *τὰ ἄλλα ὡς εἰς πλοῦν*, Thuc. 4, 38. Aber *διασκευασσάσθαι τὴν ἐδρίαν*, sein Vermögen durchbringen, Dem. p. 845, 13. Dav. *διασκευαστής*, οὗ, ὁ, der kritische Bearbeiter, Uebersetzer eines Schriftwerks, Schol., bes. der Interpolator, Lehrs Arist. p. 349. Vgl. Wolf proleg. p. CII.

διασκευή, ἡ, (σκευή) Anordnung, Zurüstung, apparatus, Polyb. 31, 4, 3.; die Ankleidung, der Anzug, id.; die Ausschmückung der Rede, apparatus verborum, id. 15, 34, 1. Philostr. u. a. 2) das Uebersetzen, die Uebersetzung, Umarbeitung, *δράματες*, Ath. 3. p. 110. B., die Interpolation, Schol.

διασκευοῦν, (σκευοῦν) zu Stande bringen, zubereiten, Plat. op. 3. p. 316. A. Med. *τὴν πόλιν*, den Staat einrichten, id. rep. 7. p. 540. E. *διασκευῖς*, *ως*, ἡ, (διασκευομαι) Betrachtung, Plat. Plat. Luc. u. a.

διασκῖν, (ἀσκῖν) ganz schmücken, ausschmücken, *τινά*, Luc. vit. auct. 9. *δησημένοι τὰς κόμας χρυσῷ κόσῳ*, Ath. 12. p. 526. A.; eifrig betreiben, *τὸ ἡγεταῖα*, Diog. L. 4, 49.

διασκῖν, (σκῖν) 1) sich in Zelte od. Quartiere vertheilen, sich in einzelnen Abtheilungen einquartiren, Xen. An. 4, 8. u. 5, 29. 2) im Zelte mit Einem zusammen seyn, Xen. rep. Lac. 5, 3. Hell. 4, 8, 18. Cyr. 3, 1, 34., wo es Andere: aus dem Zelte weggehen erklären, Dav.

διασκῖν, man muss sich (in Abtheilungen) einquartiren, Xen. An. 4, 4, 14.

διασκῖν, (σκῖν) zerknicken, zerbrechen, Nic. th. 193.

διασκῖν, (σκῖν) (Zelte, Hütten) auseinander bauen, zerstreut aufschlagen, *καμπύλα ἐπὶ τῶν τευχῶν*, hin u. wieder auf den Mauern errichten, Ael. v. h. 3, 14. 2) in einzelnen Abtheilungen, zerstreut einquartiren, Xen. An. 4, 4, 10.

διασκῖν, (σκῖν) stützen, Anth. 6, 203.

διασκῖν, (σκῖν) poet. st. *διασκῖν*, II. 5, 526. Hes. theog. 875., auch Plat. Fab. 12. u. a. Spät. — Med. sich zerstreuen, *ἢ πῶσα ἐς τὸν οὐρανὸν διασκῖν*, verbreitet sich am Himmel, Luc. sacrif. 13.

διασκῖν, (σκῖν) hin u. her springen, *οὐδὲν*, Plat. Eum. 11.

διασκῖν, (σκῖν) = *διασκῖν*, hin u. her denken, überlegen, bedenken, abs. u. τι, Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch *πρὸς τινος*, Plat. *διασκῖν πρὸς ἑαυτὸν*, ich sehe mich nach Rettung um, treffe Vorsicht für mich selbst, Thuc. 7, 71. — Med. sich umsehen, *πρὸς τὰ ἴσα*, Thuc. 6, 59. Auch = Act., τι u. *πρὸς τινος*, Plat. Plat.

διασκῖν, (σκῖν) von der Höhe herab nach allen Seiten um sich sehen, als Späher

beobachten, durch Umschauen erspähren, *κατασκοπεῖν*, II. 10, 388. 17, 252.

διασκοπεῖν, (σκοπεῖν) auseinander werfen, zerstreuen, Polyb. 1, 47, 4. 27, 2, 10. Ael. v. h. 13, 46. Dav.

διασκοπεῖν, δ, Zerstreung, LXX.

διασκοπεῖν, f. *εἶπω*, (σκοπεῖν) unter einander scherzen, Xen. Cyr. 8, 4, 23., *ἑαυτὸν*, sich selbst verspotten, Plat. mor. p. 82. B.

διασκῖν, τὸ, (διασκῖν) Anfang, Anfang des Gewebes, sobald die Fäden gekreuzt sind, Call. fr. 244. Nonn. dion. 6, 152.

διασκῖν, f. *ἴσθω*, ion. *διασκῖν*; (σκῖν, π.) auswaschen, reinigen, ausspülen, *κοπήρα*, Hdt. 2, 37. Heliod. 1, 27.

διασκῖν, f. *ἴσθω*, (σκῖν) ausreiben, auswaschen, reinigen, *ἄλλαν*, Ar. Nub. 1237., *ἴσθω*, Plat. mor. p. 693. D.

διασκῖν, (σκῖν) ausschneiden, mit dem Messer ausputzen, abglätten, trop. *βίβλον*, Ath. 15, 38. *διασκῖν*, Alexis b. Ath. 4. p. 161. B.

διασκῖν, f. *ἴσθω*, (σκῖν, irr.) durchschneiden, Philo. [ῖ]

διασκῖν, (σκῖν) verschrecken, zerstreuen, vorjagen, τι, Plat., trop. *Ἀχαιῶν διασκοπεῖν δὲ γάμοι*, die Heirath des Ach. ist gestört, Heliod. 7, 26.; aufregen, in Bewegung setzen, τὴν *Ἑλλάδα*, Aleiph. fr. 5. — Med. sich brüsten, *u. jacitare*, Plat. mor. p. 32. D. Dav.

διασκοπεῖν, *ως*, ἡ, das Verschrecken, H. Anton. 11, 22.

διασκοπεῖν, f. *ἴσθω*, Dep. med., (σκοπεῖν) verfügblich u. arglistig, ganz wie ein Schpieler handeln od. reden, Ar. Av. 1606.

διασκοπεῖν, (σκοπεῖν) vernichten, zerbrechen, durchbringen, Plat. Cic. 27.

διασκοπεῖν, ἡ, ὄν, zerreißen, zerknicken, Eur. Bacch. 1218. Ael. v. a. 12, 7., von

διασκοπεῖν, att. — τὸ, f. *ἴσθω*, (σκοπεῖν) zerreißen, zerknicken, Aesch. Pers. 192. Ar. Ran. 478. Plat., trop. *τὸν λόγον*, Luc. Ieronim. 21.

διασκοπεῖν, *ον*, was von einander gerissen werden kann, zerreißenbar. [σκῖν] Von

διασκοπεῖν, *ως*, ἡ, (διασκοπεῖν) das Auseinanderziehen, Zerreißen, Theophr. fr. 7, 18.; Trennung, Lücke, Plat. mor. p. 721. A.

διασκοπεῖν, *ως*, τὸ, Trennung, Lücke, Plat. Lys. 22. Aemil. P. 20.

διασκοπεῖν, δ, Trennung, Zerstreung, Plat. Alex. 27. Artax. 6.

διασκοπεῖν, Adj. verb. von *διασκῖν*, man muss trennen, Arist. p. an. 1, 2.

διασκοπεῖν, *ον*, auseinander gerissen, *ἐπιστολάς*, Briefe in abgebrochenen Stücken, Aleiph. 2, 2.

διασκῖν, f. *ἴσθω*, auch *ἴσθω*, Ar. Ecol. 1076. Ran. 477., (σκῖν) auseinander ziehen, *ἀπὸ* 1) zerreißen; in. Stücken reißen, *τὸν ἄσθον κρεουργητόν*, Hdt. 3, 13., *τινά*, Eur. Ar. u. a., auch im Med. *διασκῖν*, Eur. Bacch. 395. Hec. 1126. Ar. Dem. p. 136, 15. u. a. *σκῖν*, *ὄγκωμα διασκῖν*, niederreißen, Xen., *γέρον*, Polyb. u. a. Dah. vernichten, *τὰς πολιτείας*, Dem. p. 54, 5., *τὸν νόμον*, Xen. Cyr. 8, 5, 25. *ἔργον διασκῖν*, die Erzählung zerbrechen, Polyb. 3, 57, 4., *τὸν θυμὸν*, Plat. leg. 2. p. 669. D., *τὰς περιόδους*, die Perioden zerreißen, beim Vortrage, Plat. Dem. 6. 2) überh. trennen,

τάς πόλεις, die Städte trennen, zerreißen, veruneinigen, Plat. legg. 9. p. 875. A. rep. 5. p. 462. A., τινὰς ἀπ' ἀλλήλων, von einander trennen, Xen., δυνάμιν ἐπὶ τοῦ ἔλεος, eine Abtheilung vom Ganzen, id. Cyr. 5, 4, 19. τὴν φάλαγγα δ., die Phalanx in einzelne Abtheilungen auflösen, ebd. 8, 5, 19., aber τὴν τάξιν, die Schlachtordnung trennen, zerreißen, Polyb. Plat. — Pass. zerrißen werden, Isocr. p. 229. B. Dem. p. 58, 7., überh. getrennt werden, bes. von Soldaten: auseinander kommen, getrennt werden, oft b. Xen. διασπείσθαι, getrennt, entfaltet von einander seyn, Xen. An. 1, 5, 9. διασπαμένους, zerrißen, getheilt, getrennt, Hdt. 1, 59. u. Att. von Thuc. an, bes. von Soldaten, Thuc. u. a. δυνάμεις διασπασθῆναι εἰς κολλοὺς ἡγαμένους, stückweis vertheilt, Dion. H. ant. 1, 2. Metaph., wie das lat. distractus negotiis, zerstreut werden, πρὸς τι, durch etwas, Luc. dial. d. 24, 1.

διασπείρω, f. σπείρω, (σπείρω) zerstreuen, austreuen, μνῆας τῇ στρατιῇ, Hdt. 3, 13. Plat. u. a. Dah. trop. verwenden, Soph. El. 1291. λόγον δ., ein Gerücht ausbreiten, Xen. Hell. 5, 1, 22. u. ä. b. a. — Pass. zerstreut, getrennt werden, sich zerstreuen; Thuc. 1, 11. Xen. u. a. πῶλος διασπάρησεν, die Pferde liefen auseinander, Soph. El. 748.

διασπένδω, (σπένδω) eifrig betreiben, abs. mit folg. ἔμετα, Polyb. 4, 33, 9. Med. sich mit einander bemühen, Dio Cass.

διασπίλος, εν, (σπίλος) falsch, Arr. peripl. p. 25, 12.

διασπλυνώ, das verstärkte σπλυνώω, w. u., Ar. Plat. 1082.

διασπνέω, (σπνέω) beschlafen, Ar. Ecol. 939.

διασπορά, ἡ, (διασπείρω) das Austreuen, Zerstreuen, Zerstreung, ἀπόρων, Plat. mor. p. 1105. A. Dav.

διασποράδην, Adv., zerstreut, Clem. Al.

διασπορέω, ἴω, ε, Ausstreuer, Poll. 3, 129.

διασπουδάω, f. εἰώω, (σπουδάω) eifrig betreiben, τι; Dem., περί τι, sich eifrig um etwas bemühen, Dion. H. de Lys. jud. §. 14. Auch im Med., Dem. p. 681, 2. Arr. An. 7, 23, 13. Bes. sich eifrig um ein Amt bewerben, im Ast. u. Med., Dio Cass.

διασσοῦ, s. διασσοῦ.

διάσσω, f. ἄξω, att. διάττω, zsgz. aus διατῶω, Hippocr., (ἀίσσω, ἔσσω) sich schnell hindurch, hin u. her bewegen, hindurch fahren, schiessen, springen, λαγὸς ἐς τὸ μέσον διήξες, Hdt. 4, 134. Λύκι' ὄρη δ., die lykischen Gebirge durchschweifen, Soph. OT. 208. Trop., vom Schmerz, der den Körper durchdringt, διὰ τοῦ σώματος u. bloss τοῦ σώματος, Hippocr., πλεωρῶν, Soph. Tr. 1083. Von der Stimme: ἀπὸ διήξες μυχόν, durchdrang, durchlöthete, Aesch. Prom. 133. διήξέ μοι φωνή, es Hess sich mir eine Stimme hören, Plat. Axioch. in φάμη διήξες, das Gerücht verbreitete sich, Eur. Iph. A. 426. s. Lob. Phryn. p. 743. u. διήκω. ἀστῆρες διάττοντες, schiessende Sterne, Sternschnuppen, Arist. Plat. Lyc. 12. [Ueber d. Quant. s. εἰσσω.]

διαστέδδω, Adv., (διαστήναι) auseinanderstehend, so dass ein Zwischenraum bleibt, in gewisser Entfernung von einander, Ap. Rh. 2, 67. 2) einander gegenüber, mit d. Dat., Ap. Rh. 4, 942. Opp. hal. 1, 502.

διαστέλω, f. ἄξω, (στέλω) durchlaufen, auslaufen, von locken Gefässen, Geop. 7, 8.

διασθεμέωμαι, (σθεμέωμαι) abmessen, zumessen, επί τι, Eur. Suppl. 201.

διαστέλλω, (στέλλω) herabtrüfeln lassen, δάκρυον, Liban.

διαστάλαγμα, ατος, τό, (διαστέλλω) Trennung, ἔχηματος, Clem. Al.

διαστάλαξις, εως, ἡ, Vertrag, LXX.

διασταλκῶς, ἡ, ὄν, a) zum Trennen, Unterscheiden geschickt, Eust. Adv. —ως, mit Unterscheidung, id. b) aufregend, μελοποιία, Musik, opp. σσταλκῶς.

διαστέλλω, f. εἰώω, (σσταλλῶ) unter od. gegen einander aufwiegeln, in Aufruhr bringen, τοὺς Σαβῶους, τοὺς ἥρωας, Plat. Luc., πόλιν, Plat., τῶν πρὸς τινα, Arist. pol. 5, 4. 2) intr. mit Einem in Unfrieden, in Streit leben, πρὸς σπᾶς, πρὸς ἀλλήλους, unter einander, Polyb., τῶι, Dio Cass. 54, 17.

διαστέλλω, εως, ἡ, (διαστήναι) das Auseinanderstehn, der Zwischenraum, Plat. Tim. p. 36. A. Theophr. Polyb. u. a.; die Entfernung, Sonderung, Trennung, τῶν οὐρίων, Hdt. 7, 129. u. a. Dah. a) der Unterschied, Plat. rep. 2. p. 360. E. Plat. b) die Trennung der Gemüther, Zwiespalt, Feindschaft, Plat. legg. 5. p. 744. D. Arist. u. a., πρὸς τινα, gegen Einen, Thuc. 6, 18. c) Trennung, Ehescheidung, Plat. Aem. 5., πρὸς τὸν ἄνδρα, id. Sull. 35. 2) Ausdehnung, Dimension eines Körpers, Arist. 3) Ausartung von Pflanzen, Theophr. c. pl. 4, 5, 4. 4) bei d. Aerzten: Vorrenkung, mit u. ohne ὀστέων, Hippocr.; überh. Ausdehnung, Arot.

διαστέλλω, ἡ, ὄν, zum Trennen (Auflösen) geschickt, θερμόν, Tim. Locr. p. 100. E., πῶρ, Plat. mor. p. 952. B. Dah. zum Unterscheiden geschickt, διασταλκῶς τῶν ἀνομάτων; deutlich (distincte) aussprechend, Diog. L. 4, 53.; Uneinigkeit, Aufruhr zu erregen geeignet, auführerisch, λόγος, Plat. Pomp. 53. Adv. —ως, Spät., von

διαστατός, εν, u. διαστατός, εν, auch διαστατή, Je. Lyd. de mens. 4, 52, Adv. —ως, lambl., (διαστήναι) auseinanderstehend, getrennt, Plat. Sext. Emp. u. a., dah. veruneinigt, διαστατον πᾶσιν, = διαστασιάζω, 1., Menand. Vgl. Lob. paral. p. 476. not.

διαστασώω, (στασώω) verpallisadiren, durch einen zwischengezogenen Wall mit Spitzpfählen schützen, Dio Cass., im Med., Thuc. 6, 97. Vgl. διασπάρω.

διαστέλλω, (στέλλω) hindurch schreiten od. wandeln, ναὶ θεῶ, Pind. fr. 242, 4.; niedertreten, τῶν, Nenn. dion. 36, 239.

διαστέλλω, (στέλλω) durchgehen, πόλιν, durch die Stadt, Eur. Andr. 1091. vgl. 1093., θαλάσσης, Nopp. par. 6, 75. Trop. πλούτου διαστέλλω, im Reichthum einherschreiten, reich seyn, Pind. Isthm. 3, 27. Auch: weggehn, Theocr. 27, 67.

διαστέλλω, f. εἰώω, (στέλλω) 1) auseinander thun od. bringen, dah. trennen, theilen, ὄψαι, εὐά νύξη, τὸν θώρακα, Plat., τόπον καὶ δρυξί, aufkrutzen, id. Theo. 36. 2) trop. theilen, unterscheiden, sondern, Plat. Strab. Dah. bestimmen, anerkennen, befehlen, τῶι περί τινας, Diod. exc. p. 619, 80. Bei Gramm.: interpungiren. 3) intr. δ. πρὸς τινα, sich von Einem trennen, verschiedener Meinung seyn, Polyb. 18, 30, 11. zw. — Med. auseinander setzen, τι, Polyb. 12, 16, 7., περί τινας, Arist. pol. 2, 5, 11., abs. ausdrücklich bemerken, Polyb. 16, 28, 5. Dah. bestimmen, Plat. rep. 7. p. 536. B., τι ὅτι τινας, Polyb. 3, 23, 5.; be-

fehlen, *τμή*, NT. u. LXX. — Pass. ausgedehnt werden, sich ausdehnen, Galen. Vgl. *διαστολή*.

διαστενός, *όν*, (*στενός*) sehr eng, schmal, *βίαιος*, Galen.

διαστερός, *όν*, (*ἀστήρ*) mit Sternen besetzt, *δ. λίθοις*, mit Edelsteinen wie mit Sternen geziert, Luc. amor. 41.

διαστήμα, *τό*, (*διαστήναι*) Zwischenraum, Entfernung, Abstand, Xen. Plat. u. a., auch von der Zeit, *τετραστής*, Polyb. 9, 1, 1. Plat.; in der Musik: Intervall, Plat. Plut. 2) die Erhebung, = *διαρμα*, Longin. 40, 2.

διαστημάτιζω, einen Zwischenraum machen, Joseph.

διαστημαντικός, *ή*, *όν*, Adv. — *καίς*, mit Zwischenräumen od. Absätzen, Gegens. *συνεχής*, Aristox. Joseph.

διαστηρίζω, das verstärkte *στηρίζω*, Anth. Med. sich stützen, Hippocr.

διαστί, Adv., (*Ζεύς, Διός*) in der Sprache des Zeus, Dio Chrys. 1. p. 315. nach Casaub.

διαστοίξω, f. *ίξω*, (*στοίξω*) tippeln, mit Flecken od. Punkten bezeichnen, Nonn. diom. 28, 130. Dah. interponieren, Arist. rhet. 3, 8., überh. unterscheiden, Stob.

διαστοικός, *ή*, *όν*, (*διδάξωμαι*) weberisch, dah. *ή διαστοική*, verst. τέχνη, die Webekunst, Theodos. Gramm. p. 53, 26.

διαστοίβω, (*στοίβω*) durchschimmern, Ar. Fr. 567. fr. 114. Plat. mor. p. 497. E.

διαστοίξω, *ωω*, *ή*, (*διαστοίξω*) Unterscheidung durch Punkte, Interpunction, Gramm., überh. Unterschied, sp.

διαστοιβάξω, f. *άξω*, (*στοιβάξω*) dazwischenstopfen, *εὶ τώδε*, Hdt. 1, 179.

διαστοιξίζωμαι, f. *ίξωμαι*, (*στοιξίζω*) sondern u. theilen, vertheilen, nach bestimmter Ordnung zutheilen, Aesch. Prom. 230.

διαστολεύς, *έως*, *δ*, (*διαστοίλω*) ein chirurg. Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen, bes. bei Fistelschäden, Paul. Aeg. Vgl. *διαστόλιον*.

διαστολή, *ή*, (*διαστοίλω*) 1) das Auseinanderziehen, Dehnen, Ausdehnen, bes. des Herzens u. der Pulsader, Galen., auch der Lunge, opp. *συστολή*, Plat.; dah. bei Gramm. die Dehnung od. gedehnte Aussprache einer von Natur kurzen Sylbe, Gegens. *συστολή*. 2) Trennung, Einschnitt, Plat. Cio. 1. *δ. τών ἀμπέλων*, die Sondernng der Reben, Theophr. c. pl. 3, 16, 3. Dah. Scheidung, Unterscheidung, Plat.; deutliche Auseinandersetzung, genaue Erzählung, oft b. Polyb.

διαστόλιον, *τό*, = *διαστολεύς*, Hippiatr.

διαστόμια, *τά*, (*στόμια*) *χαλμών*, der durchs Maul gehende Theil des Pferdezaums, wie *ἐπεστόμια*, Aesch. Sept. 191.

διαστομώ, (*στομώ*) öffnen, Arist. h. an. 10, 2. Dav.

διαστοματικός, *ίδιος*, *ή*, verst. *μήλη*, = *διαστολεύς*, Galen. lex. Hippocr. p. 486.

διαστράπτω, (*στράπτω*) durchblitzen, Apollinar. ps. 17, 62. Trop. *ίμαρον δ.*, Verlangen durchblitzen lassen, vom Auge, Mosch. 2, 86., wo Mein. das Simpl. herstellt. S. *στράπτω*, 2, a.

διαστράττωμαι. Dep. med.; (*στρατεύομαι*) spize bestimmte Dienstzeit als Krieger durchdienen, dah. *διαστραττωσάμενος*, ausgedient, *veteranus*, Dio Cass. 58, 18.

διαστράττηξω, (*στραττηξω*) das Feldherrnamt, im röm. Sinn die Prätur fort- od. bis zu Ende führen, Dio Cass. 54, 33., trans. *τόν αρχάν*, Polus

b. Stob. Ser. 9, 54. *τόν πόλεμον δ.*, den Krieg als Feldherr binziehen, Plat. Sull. 23. 2) durch Kriegslist ausführen, *εὶ*, Polyb. 16, 37, 1., *τμή*. Einen durch Kriegslist täuschen, id. 22, 22, 9. 3) sich unberufen in das Amt des Feldherrn mischen, wie *παραστραττηξών*, Plat. Vgl. Held in Aem. P. p. 192. Kraner zu Phoc. p. 66.

διαστρεβλώ, verstärktes *στρεβλώ*, Aeschin.

διαστρέμμα, *τό*, Verrenkung, Hippocr. von *διαστρέφω*, f. *φω*, (*στρέφω*) verdrehen, verrenken, *τά σώματα*, den Körper verdrehen (*οὐκίαν* Tanz), Xen. conv. 7, 3., *διαντόν*, Luc. *εὶ ὀφθαλμῶ*, id. *εὶ πρόσωπον δ.*, das Gesicht verzerren, Plat. mor. p. 535. A. Oft im Pass. verdreht, schief werden, *ξύλον*, Plat. Theophr., bes. aber von den Gliedern des Körpers (vgl. Xen. ven. 7, 4.): sich verrenken, Ar. Eq. 175. Av. 178.

διαστράφην *ιδών*, ich habe mir den Hals schief geguckt, id. Av. 15. *μήλη διαστραμμένα*, verrenkte Glieder, Hippocr. Plat., aber *διαστραμμένοι τοῦς πόδας*, mit verchlungenen, über einander geschlagenen Füßen, Paus. 5, 18, 1. vgl. Lessing Schr. 3. p. 94 fg. *δ ὀφθαλμοῦ διαστρέφεται*, *διαστρέφωμαι τόν ὀφθαλμόν*, Hippocr. u. *διαστρέφωμαι*, in Uniordnung, Arist. probl. 10, 43. 2) metaph. a) in Unordnung, Verwirrung bringen, *τόν κατόπισ*, *τήν φύλαγαν*, Polyb.; dah. verdreht machen, in seinem Urtheil befangen machen, *τμή*, Arist. Polyb. Plat.; abwendig machen, Polyb. 5, 41, 1. *διαστραφῆναι τήν διάνοιαν*, im Geiste verwirrt sein od. sich verwirren, Luc. vii. auct. 24. b) *δ. τὸ ἀληθές*, *τήν ἀλήθειαν*, die Wahrheit verdrehen, entstellen, Dem. Plat. c) verkehren, verändern, *τόν τρόπον*, Eur. fr., *ίγναι τὸ πρόσωπον* — *φρονέω*, Aesch. Suppl. 1017.

διαστροβίω, (*στροβίω*) durchwirbeln, rasch wie im Strudel durchlaufen, Post. b. Plat. Luc. 1.; rasch durchstreichen, Alciphr. 3, 9.

διαστροφή, *ή*, (*διαστρέφω*) Verdrehung, Verrenkung, das Schiefwerden, Hippocr. Arist. Theophr., *τόν ὀφθαλμόν*, das Schielen, Arist. probl. 41, 7. Metaph. Verschlimmerung, Verkehrung ins Schlechtere, Plat.; *τό δήμεν ἐπὶ τὸ χεῖρον*, Polyb. 7, 21, 8.

διαστρέφος, *όν*, verdreht, verrenkt, verwachsen, verkrüppelt, *ζῷα*, Hdt. 1, 167., *δ. τὸς πόδας*, Luc. *δ. ὀφθαλμοῦ*; das verdrehte, d. i. brocheude Auge, Soph. Tr. 795., bes. von dem verwirrten Blicken Rasender, *κόραι*, Eur. Bacch. 1120. vgl. 1165. Herc. f. 868., dah. metaph. *φρονέω διαστρέφος*, verrückt, verwirrt, Aesch. Prom. 673. Soph. Ai. 447. Adv. — *όφως*, verkehrt, Sext. Rmp.

διαστρώννυμι, f. *στρώσω*, (*στρώννυμι*, irr.) mit Decken od. Polstern belegen, zurecht machen, *παντάκλιον*, Ath. 4, p. 142. C.

διαστόλιον, *τό*, Zwischenreihe von Säulen, *intercolumnium*, Bito de mach. p. 109. [5] Von *διαστόλος*, *όν*, (*στόλος*) mit Säulen, die drei Säulendicken auseinander stehn, Vitruv. 3, 2. Dav.

διαστόλιω, durch Säulen stützen, die in gewisser Entfernung von einander stehn, Polyb. 5, 4, 8. Diod. 20, 23.

διασπνήξω, verstärktes *σπνήξω*, Plat. mor. p. 1078. A.

διασπνίστημι, (*σπνίστημι*) deutlich auseinander setzen, Diog. L. 3, 79. M. Anten. 3, 2. u. oft b. Philo.

διασπρίζω, f. *ίξω*, (*σπρίζω*) durchhischen, durchpfeifen, LXX.; durcheinander zischen, Apollon. hist. mir. 10.

διαστροφός, ὁ, (διαστροφή) das Auseinanderzerren, Verzerrern. 2) das Durchziehen, Verhöhnern; Hohn, Spott, Diod. 14, 109. u. das. Wess. Artemid. 3, 24.

διαστροφίον, Adj. verb. von διαστροφή, man muss durchziehen, verspotten, Arist.

διαστροφικός, ἡ, ὄν, zum Durchziehen od. Verspotten gehörig, ψόγος, Clem. Al., von διαστροφή, pf. διαστροφῆκα, Diphil. b. Ath. 6. p. 247. B., (στροφή) auseinanderziehen, zerreißen, Paul. Aeg., trop. τὴν σύνθετον, die Versammlung ausbinandertreiben, Polyb. 10, 42, 4. 2) durchziehen, durchhocheln, verhöhnern, verlästern, schmähen, tadeln, wie *lacerare*, Dem. Isocr. Polyb. u. a. [ὑ]

διαστροφῆσι, τῶν, ἡ, (σύνταξις) Bestätigung, Philo; Empfehlung, Clem. Al. Dav.

διαστροφικός, ἡ, ὄν, empfehlend, Clem. Al.

διαστροφῆ, ἡ, (διαστροφῆ) = διαστροφή, sp. W.

διάσπασμα, τὸ, Riss, Spalt; **Συνδιασπασμα, τὸ,** = γυναικίον αἰδοίων, Hippocr. b. Schol. Ap. Rh. 4, 322. vgl. Ruhnk. Tim. p. 83.

διασπαιρίζω, f. ἴσω, (σπαιρίζω) wie einen Ball hin- u. herwerfen; austrouen, zerreißen u. umherwerfen, *σάκκῃ Πενθίω*, Eur. Bacch. 1134.

διασπαικτήρ, ἡρως, ὁ, (διασπαικτώ) zerschnüdelnd, abschlaechtend, *σιόηρος*, Anth. 7, 493.

διασπείλλωμαι, Med., (ἀσπείλλω) sehr stark befestigen, Polyb. 5, 69, 2. Philo, Joseph.

διασπείλλω, verstärktes σπείλλω, zu Falle bringen, zu Nichte machen, *τὴν τέχνην*, die Kunst, Luc. abdic. 17. — Pass. gänzlich verfehlen, *τῆς συμμοχίας*, Aeschin. p. 66, 34., *τῆς ἀληθείας*, Diod. 20, 10.

διασπείξω, αἴγος, ἡ, (διασπείνω) Riss, Spalt, Kluft, bes. Felsenspalt, felsiger Engpass, wo man *πέτρα* hinzudenkt, da das Wort urspr. Adj. ist, Hdt. 2, 158. 3., 117. 7., 199. Lye. 317. 1062. Strab. Plat. Luc. vgl. Lob. par. p. 97 f. [ἀγ]

διασπείξω, ἡ, = διασπείξω, Hippocr. epid. 2. e. 121.

διασπείνω, att. st. διασπείνω, zerspalten, zerhauen, niederhauen, Liban.

διασπενδονάω, (σπενδονάω) zerschleudern, in Stücken zerreißen, *τῶν*, Plat. Alex. 43., *τὰ μέλη*, Diod. 17, 83. — Pass. beraten u. in Stücken umherliegen, Xen. An. 4, 2, 3.

διασπενδονίζω, fortschleudern, Plat. Marc. 15., wo Schäf. *διασπενδονάω* herstellen will.

διασπενδρίζωμαι, f. ἴσωμαι, verstärktes σπενδρίζωμαι, Philo.

διασπηνόω, (σπηνόω) 1) in Wespengestalt bringen, Wespengestalt geben, *διασπηνωμένους*, Ar. Vesp. 1067. 2) fest zusammenschnüren, festbinden, *τῶν*, Nonn. dion. 25, 189.

διασπηνόω, (σπηνόω) auseinander keilen, zerkeilen, einkerilen; gewaltsam theilen, spalten, Orbas. Lexic.

διασπίνγω, f. ἴγω, (σπίνγω) durchbinden, festbinden, Aret. Paul. Aeg., *τὴν κοιλίαν*, den Leib zusammenschnüren, Erasistr. b. Gell. 16, 3. Dav.

διασπρίξω, τῶν, ὁ, das Festbinden, Aret.

διασπρίξω, τῶν, ἡ, (σπρίξω) φλεβών, das Schlagen der Pulse, Hippocr., *τῆς ἀρτηρίας*, Aret.

διασπρίπτω, (σπρίπτω) durchbilden, gestalten, ausbilden, Plat. Tim. p. 50. B. Plat. Luc. — Med. ausschmücken, Plat. Tim. p. 53. B. Dav.

διασπρίπτω, τῶν, ἡ, Gestaltung, Procl.

l. Th.

διασπρίπτω, ἑς, gespalten, φάβδος, Ath. 11. p. 488. B., von

διασπρίπτω, f. ἴσω, (σπρίπτω) zerreißen, *ιστία*, Od. 9, 71., *ψύρα*, Il. 16, 316. Plat. u. a., *ξύλα*, Holz spalten, Hierocl. *ἀρούρας δ.*, den Acker aufreißen, mit dem Pfluge, Dion. Per. 1042., überh. theilen, trennen, Plat. — Pass. getrennt werden, Xen. Plat., dah. aneinig werden, Charit. 6, 1. Dav.

διασπρίπτω, ἰδος, ἡ, = διάσπρισμα, ein abgespaltener, getrennter Theil, Hippocr. Galen.

διασπρίπτω, τῶν, ἡ, Spaltung, Ath. 11. p. 488. E., vom Wege, Themist. 20. p. 236. B.

διάσπρισμα, τὸ, ein abgeschnittenes Stück, sp. 2) die Hälfte der *δίσκῳ* in der Musik.

διασπρίπτω, verstärktes ἀσπρίπτω. Pass. sehr beschäftigt *σοῦν, πρὸς τι*, mit etwas, Hdn. 7, 6, 15.

διασπρίπτω, f. ἴσω, (σπρίπτω, irr.) durchretten, glücklich durchbringen, *ἐρρῶν*, *τὰς νείας*, Hdt. 7, 49, 1., *πόλιω*, Eur. Xen., *τῶν*, Xen. Plat. u. a. Dah. erhalten, bewahren, beibehalten, *τι*, Att. v. Thuc. an, *τί τιμῆ*, Eur. Hel. 65. Xen. u. a., *τὸ τῆσθ*, *τὴν πόλιω*, retten, behaupten, Xen., *τὴν πίστιν τῶν*, Einem die Treue bewahren, Xen. Hell. 7, 2, 17. u. a., *τὸν πρώτον λόγον*, die erste Behauptung bewahren, bei ihr stehen bleiben, Plat. rep. 3. p. 394. B., *τὰ παλαιά*, die alten Sitten bewahren, Isocr. p. 218. D. u. s. w. Trep. im Gedächtnis bewahren, Xen. mem. 3, 5, 22. — Med. sich (*σibi*) erhalten, bewahren, behaupten, *τὴν εὐδαιμονίαν, τὴν εὐπραγίαν*, Thuc., *τὴν ἀρετήν*, Xen., *τὴν δόξαν*, Plat. u. a., *τὰ σώματα*, sein Leben retten, Xen. Auch: für sich erhalten, beibehalten, *τὴν τῶν Μήδων μελαίαν*, id. Cyr. 8, 8, 15. — Pass. erhalten werden, glücklich davonkommen, von einer Krankheit, Xen. mem. 2, 10, 2.; *εἰς τινα τόπον*, sich wohin retten, glücklich wohin kommen, entkommen, Thuc. Xen. Dem., auch *πρὸς τὴν Ἑλλάδα*, Xen., *δύρο*, Dem.

διασπρίπτωμαι, f. ἴσωμαι [ἴσω], (σπρίπτω) = διασπρίπτω, Boeckh Pind. Ol. 13, 87.

διασπρίπτω, Adj. verb. von διασπρίπτω, man muss erhalten, Plat. ep. 13. p. 360. B. Plat.

διασπρίπτω, οὐ, ὁ, (διασπρίπτω) der Retter, der Einen glücklich durchbringt, Nov. Justin. u. Byzant.

διασπρίπτω, ἡ, ὄν, zum Retten geschickt, geneigt, Maxim. Tyr. 2, 4. u. 5. Poll. 1, 178.

διασπρίπτωμαι, (σπρίπτωμαι) mit Einem in Mässigung od. Sitte wetteifern, Synes. p. 28. D.

διασπρίπτω, (σπρίπτω) zerreiben, Nic. th. 696.

διασπρίπτω, (σπρίπτω) anordnen, Xen. Cyr. 8, 3, 33. zw.

διασπρίπτω, ἡ, ὄν, (διασπρίπτω) = διατάξεις, 2., NT.

διατάγμα, τὸ, Anordnung, Befehl, Diod. 18, 64. Plat.

διατάκτης, ὁ, Hermes b. Stob., und

διατάκτωρ, ὁ, Anordner, Schol. Hom. Tzetx.

διατάλασπρω, (ταλασπρω) bei Mühsal od. schwerer Arbeit ausbarren, KS.

διατάλαντώ, (ταλαντώ) hin u. her schwenken, Ach. Tat. 3, 1.

διατάμιεύω, (ταμιεύω) verwalten, verwahren, Plat. legg. 7. p. 805. E. — Med., id. Criti. p. 111. D.

διατάμιω, ien. st. διατέμιω, w. s.

διατάμιω, (ταμιεύω) ausbreiten, Ap. Rh. 4, 601.

διατάμιω, τῶν, ἡ, (διατάμιω) Anordnung,

Stellung, τῶν στοιχείων, Plat., τῆς πολιτείας, die Einrichtung des Staats, Plut.; bes. die Aufstellung, Anordnung von Soldaten, Hdt. 9, 26., τῶν φύλακων, Dem. p. 309 ex. In der Rhetorik, die Disposition, Luc. de conscr. hist. 24. 2) Anordnung, Befehl, Polyb. Plat., letzter Wille, Polyb. 4, 87, 5., Vertrag, id.

διατάρασσω, f. ξω, att. —τω, (ταράσσω) durcheinander wirren, verwirren, in Verwirrung, ausser Fassung bringen, τῶν, Plat. Xen. u. a. — Pass. ausser Fassung kommen, bestürzt werden, ἐν τῷ, bei etwas, Isocr. ad Nicocl. §. 39., πρὸς ες, Plat.; in Unordnung gerathen, Polyb. 1; 40, 13. Dav.

διατάραξις, ἡ, Verwirrung, Plut. mor. p. 317. B. διατάραξις, ἡ, (διατάσσω) Anspannung, Ausspannung; metaph. Anstrengung, τῆς κεφαλῆς, Plat. rep. 3. p. 407. C. Arist. μετὰ διατάραξιν, mit Anstrengung, Polyb. 10, 27, 7.; Heftigkeit in Ton, Stimme, Arist.; Leidenschaft, Aufregung, Plut. Coriol. 21.

διατάσσω, att. —τω, f. ξω, (τάσσω) anordnen, in Ordnung, an seinen Platz stellen, Plat. u. a., τὰ κατὰ τὴν Ἱβηρίαν, die Angelegenheiten Iberiens ordnen, Polyb. 11, 33, 8. Bes. in Schlachtordnung stellen, στρατόν, Hdt. 6, 112. 117. u. Att. von Thuc. an. Ueberh. anordnen, festsetzen, bestimmen, νόμον, Hes. ep. 274. u. Att.; mit d. Acc. c. Inf., befehlen, Hdt. u. a., abs. Anordnungen treffen, Xen. Cyr. 8, 5, 16. — Med. a) sich in Ordnung, in Reih u. Glied stellen, Ar. Vesp. 360. Xen. u. a. b) anordnen, bestimmen, τὶ, Plat., περὶ τῶος, Arist., τῶι περὶ τῶος, Einem worüber Befehle gehen, Polyb.; durch ein Testament verfügen, περὶ πατρῆς, Plut. mor. p. 1129. A., auch mit d. Acc. c. Inf., Anth. 11, 133. — Pass. angeordnet, bestimmt werden, in Reih u. Glied aufgestellt werden, Hdt. u. Att., bes. im Pf. διατάραχθαι, aber auch: a) hie u. da, an verschiedene Orten aufgestellt seyn, Hdt. 7, 124. 178. 8, 34. b) beordert, beauftragt seyn, ἰσορῶν, Hdt. 1, 110. φόρος διατάραχθέντος, die bestimmten, vorgeschriebenen Steuern, Polyb. 3, 33, 6.

διατάκνυμι, ἡ, ὄν, (διατάσσω) angespannt, angestrengt, nachdrücklich, Polyb. fr. gr. 36.

διατάραξις, (ταράσσω) durch einen zwischengezogenen Graben trennen, schützen, Polyb. Plat.

διατάραξις u. διατάραξις, Adv. st. δια τάραξις, in Eil, schnell, zugleich, in kurzer Zeit, richtiger getrennt gesch., s. δια, A. III, 2. [τά]

διατάραξις, verstärktes τάραξις, benützen, Eur. Iph. T. 404.

διαταρασμένως, Adv. part. perf. pass. von διατάρασσω, weichlicher Weise, Plat. legg. 11. p. 922. C.

διατάσσω, f. τῶν, pf. τάτανα, pf. pass. τάταμαι, (τάσσω, irr.) 1) trans. ausspannen, ausdehnen, austrecken, τὰς χεῖρας ἐπὶ τῷ, Xen. Cyr. 1, 3, 4., trop. τὰς δυνάμεις περὶ τοῦ θύοντος, über die Gebühr ausdehnen, Polyb. 5, 104, 3. Pass. ausgedehnt werden, Plut. Philop. 3., dah. sich erstrecken, Theophr. sud. §. 34. Plat. 2) intr. a) wie contento, wohin gelangen, sich begeben, πρὸς Γάζαν, Polyb. 5, 86, 4. Diod., ὡς Αἰθιοπίας, Diod. 4, 75. b) sich erstrecken, reichen, Arist. Diod. u. a., ἐπὶ θαλάσσης ὡς εἰς τὴν, Polyb. 3, 37, 9. Auch von Personen, z. B. διέτασε πρὸς τὸν Σκίπιον, er leitete bis zum Scipio, lebte noch zur Zeit des Scipio, Plut. Cat. maj. 15. τὸ

γίνεσθαι διέτασε λαμπρόν, blieb glänzend, id. Marc. 3. οὐκ εἰς ἔργα διατάσων ὁ θυμός, erstreckt sich nicht auf seine Thaten, id. Flam. 17. δια. πρὸς τινα od. τὴν, sich auf Jem. od. etwas erstrecken, ihn angehen, pertinere ad, Polyb. Plat. — Med. a) sich anspannen, anstrengen, abs. u. mit d. Inf., Arist. u. a., πρὸς τὸ προσεγγεῖν, Xen. mem. 3, 7, 9. διατασάμενον (Xen. mem. 4, 2, 23.) od. διατασάμενον (Plat.) ποιῶν τι, etwas mit Anstrengung aller Kräfte thun. b) mit Nachdruck aussprechen, nachdrücklich behaupten, τὴν, Dem. cor. §. 142. Diod. u. a., mit folg. ὡς, Plat. Theophr., περὶ τῶος ὡς, Luc. Prom. 5., mit d. Inf., Luc. Dah. laut, mit Anstrengung sprechen, schreiben, Luc. abdic. 32. Plut. Timol. 27. c) τὰ βέβαια, seine Geschosse spannen, Hdt. 9, 18., τὰ καλά, Xen., τὰς μάστιγας, die Geißeln aufheben, Polyb. 15, 28, 2. Auch: ausspannen, Plat. Tim. p. 78. B.

διαταραξίω, f. ἰω, att. ἰώ, (ταραξίω) durch eine zwischengezogene Mauer trennen, τὴν πόλιν ἀπὸ τῆς ἄκρας, Polyb. 8, 34, 2., mit einer Mauer durchziehen, τὸν ἰσθμόν, Lys. or. fun. §. 44. u. a., damit umgehen, Ar. Eq. 318. Trop. veranlassen, ἐγγλῆ δις διαταραξίω δὲ ἄμματα, Xen. conv. 5, 6. διαταραξίωται ἢ ἰσορῶν πρὸς τὸ ἠκρωμένον, ist davon wie durch eine Mauer geschieden, Luc. conscr. h. 7. u. ä. Dav.

διαταραξίω, ὄνος, τὸ, Mauer od. Gebäu, wodurch zwei Plätze getrennt werden, Zwischenmauer, Thuc. Polyb. u. a.

διαταραξίω, (ταραξίω) bezeichnen, bestimmen, ἔργα, Hes. ep. 400. Dion. Per. 1172.

διαταραξίω, (ταραξίω) vollenden, ll. 19, 90.

διατάσσω, f. ἰω, (τάσσω) vollenden, vollbringen, ausführen, τὶ, Xen. Plat. Arist. u. a., γέω, Eur. Heracl. 435.; βίω, das Leben hinbringen, u. ä., Xen. Plat. Isocr. u. a., auch ohne βίω, Plat. u. a. Dah. beharren, anhalten, bleiben, id. — Mit d. Part. bezeichnet es die Dauer eines Zustandes od. einer Handlung, auch die Beharrlichkeit od. Anstrengung, u. muss im Deutschen meist durch ein Adv. wiedergegeben werden, stets, immer, beständig, fortwährend; z. B. διατάσσει καθύπερθε, er schließt immer, oft bei Att. von Xen. u. Plat. an, auch mit dat., τὸν βίον, u. ähnl. Zuständen, Hdt. 7, 111. 6, 117. u. oft bei Att. In dems. Sinne mit dem Adj., wo man gew. ὄν ergünst, z. B. ἀσφαλτοτάτος διατάσσει, er ist immer am sichersten, Thuc. 1, 34., πρόθυμος, bereitwillig bleiben, id. 6, 89., ἄτιμος, Xen. Cyr. 1, 2, 14. u. oft bei Xen. u. a., auch ἐν φρονίᾳ, Plat. u. a. Vgl. διαίγω u. διαίγιον, u. Rest gr. Gr. p. 670.

διατάσσει, ἐς, fortwährend, beständig, βροταί, Soph. OC. 1514., τρυφῶντις, Plat. rep. 10. p. 618. A., ἔδωρ, stets fließendes Wasser, Ael. v. h. 3, 1. Als Adv. dazu wird δια τέλος gebraucht.

διατάσσει, ion. τάσσει, Hippacr., f. τῶν, aer. διτάσσει, Hom. Hdt. vgl. Buttim. ausf. Sprehl. 2. p. 233., (τάσσει, irr.) durchschneiden, durchhauen, ll. 17, 523. 818. Hdt. u. Att., überh. trennen, theilen, eintheilen, Plat., auch δίχην, χωρὶς δ., Aesch. Suppl. 545. Plat. u. a., τὶ ἀπὸ τῶος, Plat. Polit. p. 280. B. Trop. τὴν πολιτείαν δ., den Staat spalten, veruneinigen, Aeschin. in Ctes. §. 207.

διατάσσει, ἐς, (διατάσσω) sich erstreckend auf etwas, wozu gehörig, πρὸς τάσσειω, Theophr. c. pl. 2, 15, 2.

διαταρασσών, verstärktes ταρασσών, Heusch.

Διατεσσαρων od. διὰ τεσσαρων, vollst. ἢ διὰ τεσσαρων συμφορία, die Quarte; Gell. noet. att. 3, 10. Vgl. Διακασών.

Διατεταμένως, Adv. part. pf. pass. von διατείνω, mit aller Anstrengung, aus allen Kräften, Arist. Plat.

Διατραινω, f. εἶναι, (τεραινω) durchbohren, durchlöchern, Hdt. 2, 11, 3, 12. Med. Ar. Ach. 18. S. Διακτραίνω.

Διατῆνω, f. ξω, (τῆνω) zerschmelzen, durch Schmelzen auflösen, κηρόν, Ar. Nub. 149. Theophr. Luc. Pass. schmelzen, vom Schnee, Xen. An. 4, 5, 6., von Metallen, Plat. u. a.

Διατηρέω, (τηρέω) bewahren, erhalten, erretten, τὰ σπέρματα, Theophr. c. pl. 3, 24, 4., τὴν πόλιν u. ä., Polyb. Plat., τῆς οὐσίας τὴν οὐκείνητα, Dem. p. 1088, 22., τὴν τάξιν, seinen Platz behaupten, nicht verlassen, id. de cor. §. 37. Mit dem dopp. Acc., z. B. τὰ μέρη τοῦ σώματος ἀβλαβῆ, Polyb. Plat. διατ. τὸν πόλεμον, fortsetzen, Plat. Dion 33., τοὺς νόμους, aufrecht halten, Aeschin. in Ctes. §. 6. Dah. genau auf etwas achten, beachten, τὶ, Plat. legg. 8. p. 836. C., mit μή, Dem. p. 115, 26. Dav.

Διατηρήσει, εως, ἢ, das Bewachen, Bewahren, Diod. 2, 50.

Διατηρητικός, ἢ, ὄν, zum Erhalten, Bewahren geschikt, geeignet, φιλων, M. Anton. 1, 16.

Διατίθημι, f. διαθήσω, (τίθημι) 1) auseinander legen od. stellen, hier u. dorthin legen, Hdt. 7, 39. Arist. h. a. 8, 4. Dah. in Ordnung stellen, u. τὰ βάρη, die Bänke zuröck stellen, Luc. vit. auct. 1.; überh. anordnen, ordnen, bestimmen, z. B. τὰ τοῦ πολέμου, Thuc. 6, 15., τὰ νόμια, Dem. u. ä. oft b. Att., bes. ἀγῶνας, Kampfspiele anordnen, Xen. Hell. 6, 4, 10. Plat. Luc., πανηγύρου, Xen. 2) in einen Zustand, eine Lage, Stimmung versetzen, Xen. Plat. u. a., mit einem Adv., wie εὖ od. κακῶς δ. τινά, gut od. schlecht behandeln, Att., auch κακῶς δ. τι, verderben, Dem. p. 369, 13., τὰ ποιήματα, durch schlechten Vortrag verunzen, Plat. Charm. p. 162. D. ἀνοκίσιος δ. τινά, Einen in einen unheilbaren Zustand versetzen, Hdt. 3, 155. ἐπιτίσιος δ. τινά, misstrauisch machen, Dem. p. 463, 18. Auch τὸ αὐτὸ τεύρε δ. τινά, in denselben Zustand versetzen, Luc. Nigrin. 38. u. das Hemstern. — Pass. in einen Zustand, eine Lage od. Stimmung kommen od. versetzt werden, mit einem Adv., Att. von Thuc. an, z. B. εὖ ἠράδιος διατίθεσθαι, nicht glimpflich behandelt werden, Thuc. 6, 57., αἰσχρῶς, schmähhlich zugerichtet werden, Lys. or. 3. §. 27., ἀθλίως, in eine unglückliche Lage kommen, Plat. Criti. p. 121. B., ἐρωτικῶς, verliebt seyn, id. sonv. p. 207. C. διατ. πρὸς τινά mit einem Adv., so od. so gegen Einen gesinnt, gestimmt seyn, Plat. u. a., auch εἰς τινά, Isocr. — Med. 1) das Seinige auseinander, in Ordnung legen od. bringen; dah. a) seine Waare zum Verkauf auslegen, an den Mann bringen, absetzen, verkaufen, φορτόν, Hdt., κτήματα, φορτία, αἰγμάλωτα, Xen. Plat. u. a. b) über das Seine verfügen, frei damit schalten, τὴν θυγατέρα ἐπιτρέπω διατίθεσθαι ὅπως εὖ εὖ βούλη, ich überlasse dir meine Tochter um über sie zu verfügen, wie du willst, Xen. Cyr. 5, 2, 7. Dah. etwas (das Seine) wozu anwenden, gebrauchen, τὴν ὄραν καλόν, auf eine gute Weise anwenden, Xen. mem. 1, 6, 13. So τὴν οὐσίαν εἰς τι, Polyb., τὴν σχολὴν εἰς τι, Luc., auch τὴν ἔργην εἰς τινά, seinen Zorn an Jem. anlassen,

Polyb. δ. τὰ πεπραγμένα εἰς καλόν, die Ereignisse wohl benutzen, Luc. consor. hist. 51. u. das. Herm. Auch (das Seinige) in einen Zustand versetzen, τὰ σώματα ἐκονιδίσιος, Isocr. Panath. §. 140. u. für das Act., 2., τινὲ κακῶς, Polyb. 3, 62, 4. c) bes. testamentarisch über das Seine verfügen, τι, Plat. Dem. Aeschin. u. a., τινὶ τι, Einem etwas vermachen, Isaac. τὴν διαθήκην διατίθεσθαι, sein Testament machen, Plat., auch bloss διατ., Plat. Arist. d) seine Rede ordnen, in Ordnung darlegen, dah. überh. eine Rede vortragen, halten, λόγους, Polyb., λόγον, id. Diod., δημηγορίας, ἠγωνίον, Dion. H. Auch bloss διατίθεσθαι, vortragen, τι, Polyb., erklären, darlegen, τὰ οὐράνια, Strab. 14. p. 642., πράξεις, Plut. mor. p. 345. D. ὅψω ἐφ' ἑαυτοῦ δ., eine Rede bei sich ordnen, disponiren, Luc. Hermot. 1. 2) für od. unter sich ordnen, bestimmen, νόμους, Plat. legg. 8. p. 834. A., διαθήκην τινί, mit Jem. einen Vertrag machen, Ar. Av. 440., ἔρω ἀλλήλους, den Streit untereinander beilegen, Xen. mem. 2, 6, 23.

Διατίλειω, = τάλισω, kacken, Hippiatr.

Διατίλλω, (τίλλω) zerraffen, abrupfen; φόβην, Saph. fr. 587 Dind. Dav.

Διατίλωμα, ατος, τό, das Zerrupfte, διατίλωματα φύλλον, zerrupfte Blätter, Anth. 6, 71.

Διατίμων, (τιμών) sehr ehren, Aesch. Sept. 1047. — Med. schätzen, τὸ ἀδιάρμα τάλαντον πεντακοσίων, Diod. 16, 29.

Διατίμησις, εως, ἢ, (διατιμάωμαι) Abschätzung, Ath. 6. p. 274. E. [ε]

Διατίμητης, οῦ, ὁ, Schätzer, Navell. Justin.

Διατίνασσα, f. ξω, (τινάσσω) auseinander rütteln, über den Haufen werfen, zerschmettern, οχεθῆν, Od. 5, 363., δάμα, μίλαθρα, Eur. 2) hin u. her schütteln, κάρω, Eur. Iph. T. 282., τὴν ἐπιστολήν, Alciph., τὰ σπρώματα, aufschütteln, Hierocel. b. Stob. flor. p. 491.

Διατωθάλιος, α, ον, = τινθαλίος, Ar. Vesp. 329.

Διατραινω, Theophr., u. Διατῆρώω, Galen., f. διατρήσω, (τραινω, irr.) durchbohren, durchstechen, Ael. Dazu die Formen, διατῆρη πρῶμωας, App. Pun. 8, 122. u. Διατῆραντες τὰς ἐπογελοὺς ὁδοὺς, Dio Cass. 69, 12.

Διατρώωω, (τρώωω, irr.) durchbohren, δύω τάρουε μὴ βολῆ, Dio Cass. 63, 3.

Διατλήναι, (τλήναι, irr.) erdulden, Hesych.

Διατμῶ, (ἀτμός) durchdünsten, Hippocr.

Διατμήγω, aor. 1 διατμήξα, aor. 2 διέτμήγον, pass. Διατμήγην, (τμήγω, irr.) ep. st. διατέμνω, zerschneiden, zerhauen, zerbrechen, Hom. Theoc. Ap. Rh., ἔδοσσι, Opp. hal. 3, 146. ἄλλα δ., die Furchen durchschneiden, ackern, Mosch. 2, 81. u. in dems. Sinne das Med., ἀρούρας διατμήξασθαι, Ap. Rh. 1, 628. νηρόμυτος διέτμαγον λαίτμα, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 276., Ἀγαίον διατμήξας, Call. fr. 115.

Διέτμαγον, 3 plur. pass. st. Διατμήγασθαι, sie trennten sich, sie schieden auseinander, Il. 1, 531. Od. 13, 439., sie zerstreuten sich, Il. 16, 354., ἐν φιλέτητι, sie schieden in Freundschaft auseinander, Il. 7, 302.

Διατμίζω, f. ίω, (ἀτμίζω) 1) trans. veraschen, andampfen lassen, Theophr. Plat. 2) intr. verdampfen, verdunsten, Arist. Theophr., u. in dems. Sinne das Pass., Plat. Diog. L.

Διατοιχίω, (τοιχος) = ἀνατοιχίω, w. s. Vgl. Lob. Phryn. p. 161.

Διατομή, ἢ, (διατμῶ) Durchschnitt, Einschnitt, Ael. n. a. 13, 20. ἔδεντον διατομαί,

schneidende Zähne, ebd. 1, 31. 2) trop. Trennung, Spaltung, Aesch. Sept. 935.

διατομος, *ον*, zerschnitten, getheilt, *αεληγη* = *διότομος*, Marc. Cap.

διατονθορούζω, verstärktes *τονθορούζω*, Dio Cass.

διατονικός, *ή, όν*, s. *διάτονος*, 3.

διάτονος, *ον*, (*διατείνω*) ausgespannt, angestrengt, heftig, *πνεύμα*, Theophr. c. pl. 2, 3, 1. 2) quer hinüber gespannt, von einer Seite bis zur andern gehend, Vitruv. 2, 8. 3) in der Musik hiess eine Art Melodie *γένος* od. *μίλος διάτονον*, Dion. H. Plut. Alciphr., auch bloss *διάτονον*, Dion. H., u. *διατονικόν γένος*, Aristid. Quinct. u. a. Mus.; wegen der einfachen Tonverhältnisse die natürlichste u. leichteste; vgl. *ναρμονικός* u. *χρωματικός*.

διατοξέσιμος, *ον*, mit dem Pfeile zu beschliessen, *χώρα*, die Schussweite, in der man den Feind erreichen kann, Plut. Luc. 28., von

διατοξείω, (*τοξείω*) mit dem Pfeile schiessen, trop. *λόγαν*, eine Rede zuschiessen, zuschreiben, Helioc. 5, 32. Med. im Bogenschüssen weittefern, Xen. Cyr. 1, 4, 4., *τωί*, mit Einem, Parthen. 4.

διατορούω, = *τορούω*, Ael. v. h. 14, 7.

διατορέω, (*τορέω*, irr.) durchstossen, durchbohren, *ξύλα*, Soph. fr. 295 Dind., nach Lab. Conj. z. Phrya. p. 178. Anonym. b. Suid.

διατορνώω, (*τορνώω*) ausdrechseln, Plut. mor. p. 1083. F. Liban.

διάτορος, *ον*, (*διατορέω*) 1) act., wohl richtiger *διατόρος* zu schreiben, durchbohrend, *πίδα*, Aesch. Prom. 76., metaph. von der Furcht, erschütternd, ebd. 181., vom Laut od. Schall, durchdringend, id. Kum. 537. Dah. *διατόρον βοών*, Luc., *φθγγισθαί*, Plut., durchdringend, laut schreiben. 2) pass. durchbohrt, Soph. OT. 1034.

διατρογυφείω, (*τραγυφείω*) auf tragödienhafte Weise, mit Übertreibung u. Redeprunk vortragen, v. L. b. Dem. cor. p. 232, 22. Hesych.

διατρέμω, *ό, ή, (τρέμω)* = *λισσιόπυγος*, Strattis b. Poll. 2, 184.

διατρανώω, verstärktes *τρανώω*, verdeutlichen, deutlich machen, Iambli.

διατρανήλιζω, (*τρανήλιζω*) über Hals u. Kopf werfen, stürzen, *εις τει ναυάγιον*, Plut. mor. p. 501; D., niederwerfen, niederstürzen, Telos bei Stob. 5, 87.

διατραχύνω, (*τραχύνω*) rauh machen, Plut. mor. p. 879. B.

διατραμέω, verstärktes *ατραμέω*, ganz rabig seyn, vom Meere, Arr. peripl. p. 6 Huds.

διατραπικώς, *ή, όν*, abmahnend, *λόγος*, Plut. mor. p. 788. F. Adv. *διατραπικώτατα*, Clem. Al., von

διατρέπω, f. *ψω*, (*τρέπω*, irr.) wenden, bes. *τωά*, abwenden, abwendig machen, machen daes Jemand seinen Vorsatz ändert, von seinem Vorhaben absteht, beschämt, verlegen machen, Polyb. Plut. Herod., *τωά τωος*, Einen von etwas abwendig machen, Polyb. 5, 4, 10. — Pass. (bes. im Aor. *διατραπήν*) abwendig gemacht werden, seinen Vorsatz ändern, Dem. p. 798, 20.; beschämt, verlegen werden; Hippocr. Diod. Plut., auch: in Schrecken gesetzt, bestürzt werden, Polyb. Plut.; mit d. Acc., sich vor etwas od. Jem. scheuen, *τωά*, Epict. b. Stob. flor. 46, 86., *φάληγη*, Plut. Aem. P. 20.

διατρέφω, f. *διατρέφω*, (*τρέφω*, irr.) fort-

während ernähren, *οπίων*, Xen. mem. 2, 7, 6. Dem. u. a.; aufziehen, Plat. legg. 3. p. 695. C.

διατρέχω, f. *θρέξομαι*, aor. *διέδραμον*, auch *διέθραξα*, Call.; pf. *διεδράμηκα*, (*τρέχω*, irr.) durchlaufen, durchsegeln, abs. u. mit dem Acc., *ιχθυόεντα κίλευσα*, *έδωρα*, Od. 3, 177. 5, 100., *εδ στρατόπιδον*, schnell hindurchmarschieren, Thuc. 2, 25. Plut. Pyrrh. 11. Trop. *τόν βίον*, das Leben durchlaufen, vollenden, Plat. legg. 7. p. 692. A. *εδ ήδεια διαδραμείν*, alles Angenehme, alle Genüsse durchlaufen, durchgeniessen, Xen. mem. 2, 1, 34. Abs. *πίληγη διαδραμούσα μέγας*, ein Lieb der hindurchdringt bis, Plut. Pyrrh. 24.; von der Zeit: verlaufen, vergehen, *διαδραμούσης ήμέρας*, *νυκτός*, Herod. 2, 6, 5. Helioc. 5, 27. 2) hin u. her laufen, laufen, *discurrere, eis αγρόν*, Ar. Fr. 536. Xen. Antiph. u. a. *εστέρους διατρέχοντες*, = *διέκτοντες* (s. *διέκσω*), Sternschnuppen, Ar. Fr. 838. 3) trop. auseinanderlaufen, d. i. sich verbreiten, *νεοταρισμός*, Plut. Alex. 68. *θροός διάδραμς τής έπιλησίας*, ein Gemarmel verbreitete sich durch die Versammlung, id. Pyrrh. 13., *φήμη διατρέχει*, oft b. Hdn.

διατρέω, f. *έωω*, (*τρέω*) eig. auseinander zittern, dah. aus Furcht auseinander laufen, sich zerstreuen, Il. 11, 481. 486. Plut.

διατρέχω, *αυς*, ion. *ως, ή*, (*διατρικάω*) das Durchbohren; die Oefnung, Hippocr.

διατρέχοω, *ον*, (*διατρικάω*) durchbohrt, durchlöchert, sp. W.

διατρέβη, *ή*, 1) das Zerreiben, Aufreiben, Verbrauchen, bes. der Zeit, Verbringen der Zeit, dah. a) Verzögerung, Säumniss, Aufenthalt, Eur. Phoen. 758. u. in att. Pros. von Thuc. an, auch mit d. Gen. *χρόνου*. *διατρέβην έμποιείν*, Zögerung verursachen, Thuc. 3, 38., auch *παρέχω*, aufhalten, verzögern, *τωί*, etwas, Xen. u. a., *επιβάλλω*, Plut. Nic. 20., *ποιείν τωι*, Alex. b. Ath. 10. p. 426. D., aber *ποιείσθαι*, södern, Isocr. *διατρέβην ό λόγος έν μοι παρίχω*, = *διατρέβω έν λέγων*, ich würde mich länger bei der Besprechung aufhalten, Aeschin. in Ctes. §. 175. Auch: Zeitaufwand, Plut. rep. 8. p. 561. A. b) der Aufenthalt, längeres Verweilen an einem Ort, Xen., *ή έν Σικίλιε διατρέβη*, Plut. Plut. u. a. Auch der Ort, wo man sich eine Zeit lang aufhält, bes. um sich zu unterhalten, Plut. Charm. p. 153. A. u. das Heind., od. zum Vergütigen, Vergütigungs-ort, Plut. Flam. 3. u. das. Bähr. c) das womit man die Zeit hinbringt, dah. aa) Beschäftigung, Studium, Arist. Plut. u. a. *ή περί τι δ.*, die Beschäftigung mit etwas, Plut. *διατρέβην ποιείσθαι περί τι*, sich mit etwas beschäftigen, Isocr., auch *έν τωι*; Plut. Dah. die Lebensart, Xen. apol. §. 30. bb) Zeitvertreib, Unterhaltung, Ergötlichkeit, Ar. Aeschin. Plut. u. a. *διατρέβην παρέχω τωί*, Stoff zur Ergötzung geben, Plut. cc) Unterhaltung mit Jem., oft b. Plut., dah. der Unterricht, id. Auch: der Umgang, *διατρέβας (μετά τωος) διατρέβω*, Umgang (mit Jem.) haben, Aeschin. in Tim. §. 147., aber auch: Beschäftigungen betreiben, ebd. §. 121. 2) trop. Reibung, Zwist, *διατρέβαί πολέμια*, Dion. H. ant. 10, 15. Von

διατρέβω, f. *ψω*, (*τρέβω*, irr.) 1) trans. zerreiben, *τι ταις χειράι*, Il. 11, 847. Polyen. 4, 3, 5., *πρός τι*, an etwas reiben, Arist. h. a. 6, 17. Dah. zerbrechen, *τήν θύραν*, Ar. Ran. 462., trop. aufreiben, *χηρήματα*, Theogn. 921. Pass. vernichtet werden, unkommen, Hdt. 7, 120. Thuc. 8, 78. *εδ θείον εις αίτίες διατρέβω*, das Götliche durch

διατρέβω, f. *ψω*, (*τρέβω*, irr.) 1) trans. zerreiben, *τι ταις χειράι*, Il. 11, 847. Polyen. 4, 3, 5., *πρός τι*, an etwas reiben, Arist. h. a. 6, 17. Dah. zerbrechen, *τήν θύραν*, Ar. Ran. 462., trop. aufreiben, *χηρήματα*, Theogn. 921. Pass. vernichtet werden, unkommen, Hdt. 7, 120. Thuc. 8, 78. *εδ θείον εις αίτίες διατρέβω*, das Götliche durch

Zurückführung auf Ursachen vernichten, Plut. Nic. 23. Bos. metaph. a) etwas hintertreiben, aufhalten, verzögern, τὰ πάντα, Od. 2, 265., τὸν γέλον, den Ausbruch des Zornes aufhalten, Il. 4, 42., τὸν γάμον, die Heirath verzögern, Od. 20, 341., ἄριστον; Ar. b. Ath. 4. p. 171. B., τινά, Einem hinhalten, Plut. mor. p. 871. E.; mit dopp. Acc. διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achäer mit der Hochzeit hin, Od. 2, 204., u. mit d. Gen. μὴ διατρίβωμεν ὁδοῖο, lasst uns die Fahrt nicht verzögern; ebd. 2, 404., auch im Med. μὴ τι διατρίβωμεθα πείρη, Ar. Rh. 2, 883. b) mit dem Acc. der Zeit, hinbringen, verbringen, zubringen, verweilen, wie *terere, consistere tempus, χρόνον*, Ar. Xen. Plat. u. a., παρὰ τῶν, bei Einem, Plat., τινὲς ἡμέρας, sich einige Tage aufhalten, verweilen, Xen., χρόνον παρὶ τι od. ἐπὶ τῶν, die Zeit mit etwas hinbringen, Isocr. χρόνος διατρίβεται, es vergeht eine Zeit, Xen. Dem. u. a. καθιστάμενοι ἂν ἴδαι ἡναικὸς οὐ διατρίβη, sie brachten kein Jahr mit den nöthigen Vorbereitungen hin, Thuc. 1, 25. Gew. 2) mit Auslassung von χρόνον scheinbar intr. a) sich verweilen, zögern, Il. 19, 160. Hippocr. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an. Mit d. Partic. καθ' ἑαυτὰ λέγειν διατρίβω, ich halte mich mit der Auseinandersetzung des Einzelnen auf, Dem. Ol. 1. § 9. Isocr. Nic. §. 35. u. öft. b) sich wo aufhalten, wo verweilen, παρὰ τῶν, bei Jem., Hdt. 1, 24., ἐν τῇ πόλει, Xen. u. ä. öft. bei Xen. Plat. u. a. δ. μετὰ τινος, mit Einem seine Zeit hinbringen, sich mit ihm unterhalten, Plat. apol. p. 33. B. Phaed. p. 59. A. u. öft. vgl. Xen. mem. 4, 1, 1. c) mit etwas seine Zeit hinbringen, sich womit beschäftigen, abgeben, ἐν τῶν, Xen. Plat. Dem. u. a., ἐπὶ τῶν, Plat. Dem. Plat., auch ἐν ψυχῇ ἐπὶ τῶν, Dem. in Aristog. 1. §. 51., παρὶ τι, Xen. Plat. Isocr. Aeschin. u. a. Att., auch ἀμφὶ τι, Xen. de re eq. 2, 1., endlich πρὸς τῶν, Plat. Arist. Plat., seltner πρὸς τι, Luc. mere. cond. 8. Julian. or. 1. vgl. Schäf. zu Dion. comp. verb. p. 143. Auch mit d. Part., διατρίβεται μελέτωσιν, sie bringen ihre Zeit mit Uebungen hin, Xen. Cyr. 1, 2, 12. [I, aber ἱ im Aor. 2. pass.] Dav.

διατριμμα, τὸ, μηρῶν, eine durch Reibung zwischen den Hüften entstandene wunde Stelle, ein Wolf, *intertrigo*, Gloss.

διατριπτός, ἢ, ὄν, zum Zerreiben gehörig od. geschickt, μύρον, Ar. Lys. 943.

διτρίτος, ὄν, (τρίτος) dreitligig, am dritten Tage wiederkehrend; ἢ διτρίτος, die Wiederkehr (der Speisung, des Krankheitsanfalls) am dritten Tage, Galen. u. a. Aerzte.

διτρίχῃ, Adv., = τριχῃ, dreifach, Hom. u. Ep. Wolf schreibt im Hom. διὰ τριχῃ, nur h. Hom. Cer. 86. steht auch bei ihm διτρίχῃ.

διατριπτή, ἢ, (διατρέπω) Abwendung, Sinnesänderung; Beschämung, Bestürzung, Polyb. Diod.; Abneigung, Ekel, im Plur., Plut. mor. p. 442. F.

διτρίπτος, ὄν, abgewendet, abgekehrt; verschieden, τρόπος, im Charakter, Eur. Iph. A. 559.

διατριφή, ἢ, (διατρέφω) Lebensunterhalt, Lebensmittel, Xen. voct. 4, 49. u. öft. b. Diod. u. Plut.

διατριχῆς, f. αἴω, (τροχῆς) umherlaufen; vom Pferde, traben, τὸν αἰτοφυῆ (δρόμον), Xen. de re eq. 7, 11.

διατρίβω, ὄν, (τρίβω) ὄρος, Od. 24, 342., Reihen von Weinstöcken od. Rebengelände, zwischen denen Getreide gesäet wird. Andere erklä-

ren unstreitig besser, Weinberge, deren Früchte zu verschiedenen Jahreszeiten reifen, so dass, wenn die einen gelesen werden, andere bereits wieder blühen, andere angesetzt haben od. sich färben, vgl. Od. 7, 124 fg. [v]

διατρίβω, (τροχῆς) durchbohren, durchlöchern, auchhöhlen, Arist. Luc.

διατρίβω, verstärktes τρυφῶν: παιδεία διατρυφῶσα, weibliche Erziehung, Plat. legg. 3. p. 695. C.

διατρίβω, neutr. part. aor. 2. pass. von διατρίβω, Il.

διατρίγω, f. τρώξωμαι, aor. διτρώγων, (τρώγω, irr.) durchhauen, zernagen, zerfressen, διττυον, ἔλλιον, Ar., φύλλα, Dio Cass. 72, 21.; τῆς βοτάνης, daran fressen, Ael. v. h. 1, 10.

διατρίω, att. st. διασείω, durchsieben, Plat. Theophr. Dav.

διατρίω, εως, ἢ, das Durchsieben, Plut. mor. p. 693. E.

διατρίω, ε, das Sieb, Hesych. S. Ruhak. Tim. p. 80.

διατρίω, f. διαξέω, att. st. διαξέω, διαξέω, w. s.

διατρίω, (τυπῶ) ausbilden, formen, gestalten, Diod., νόμους, Gesetze geben, Luc. jud. voc. 5. 2) metaph. sich einbilden, verstellen, im Sinne haben, Herod., φαντασίη, Liban. 4. p. 777, 7.; darstellen, Plut. mor. p. 83. A. u. v. L. b. Plat. legg. 9. p. 858. E. Dav.

διατρίω, εως, ἢ, Ausbildung, Gestaltung, Arist. h. a. 6, 19. 2) genaue Darstellung, Plut. Longin. Rhetor. [v]

διατρίω, Adj. verb. von διατρίω, man muss darstellen, λέγει, Dion. H. rhet. 2, 6.

διατρίω, verstärktes τωθάζω, verspotten, verhöhnen, τινά, Alciph. 2, 4.

διατρίω, verstärktes αἰάνω, Suid.

διατρίω, (αἰγῶ) durchglänzen, durchleuchten, ἐν πληγῇ καὶ τῷ σιγαμῶ διατρίω, vom Blitze, Plut. mor. p. 893. E. διατρίω, verst. ἤλιος od. ἡμέρα, es wird hell, es wird Tag, ἔμα τῷ διατρίω, mit am brechendem Tage, Polyb. 3, 104. Dav.

διατρίω, ε, der durchbrechende Glanz, Plut. mor. p. 893. D.

διατρίω, = διατρίω, ἡμέρα, der Tag bricht an, Dion. H. ant. 5, 49. Plat. Arat. 22.

διατρίω, ἢ, das Durchscheinen, durchscheinendes Licht, Themist. 13. p. 175. A. 2) Oeffnung, durch die Licht einfällt, Diod. 17, 82., von διατρίω, ε, (αἰγῶ) durchglänzend, durchleuchtend, dah. durchsichtig, spiegelhell, glänzend, ὕδωρ, Plut. Anth., Ἀρθέουσα, Luc. dial. mar. 3, 2., ἔλαιον, Plut., γαλκός, Call. lav. Pall. 21., ἄστρα, πτέρυγες, Ar. Rh. Trop. ψυχῇ, Themist. Adv. διατρίω, Philo.

διατρίω, ἢ, = διατρίω, Glanz, λίθον, Gregor. Naz. b. Suid.

διατρίω, τὸ, Dem. v. διατρίω, 2., Hero spir. διατρίω, ὄν, (διὰ, αἰτοῦ, αἰφρομαι) um sein selbst willen gewählt, Stob.

διατρίω, (αὐθιγῆς) zuverlässig, wissen, Sext. Emp. p. 454.

διατρίω, Suid., u. διατρίω, τὸ, (αἰλῶ) Flötenspieler hinter der Scene, Schol. Ar. Ran. 1282. Nach Hesych. Zwischenspiel der Flöte zwischen den Chören.

διατρίω, (διαυλοδρομῶν) die Doppelbahn od. den Doppellauf laufen, Schol. Ar. Av.

293. Trop. wieder zurückkehren, *ὡσερ τῆς φέσεως διαυλοδρομούσης*, Arist. gen. an. 2, 5. *διαυλοδρομής, εν, δ*, der Wettläufer im *διαυλοε*, Pind. Pyth. 10, 14.

διαυλοδρομία, η, der Doppellauf, das Hin- u. Zurücklaufen, Laur. Lyd.

διαυλοδρόμος, εν, (διαυλος, δραμῖν) die Doppelbahn laufend; kom. gebr. b. Artamid. 4, 24: *διαυλοδρόμος ὁ ἀλεκτρῶν γίνεται διὰ γὰρ τῆς αὐλῆς κρέχει.*

διαυλος, δ, (αὐλός) doppeltes Stadion, bei welchem der Renner, *διαυλοδρόμης*, bis zur Säule am Ende des Stadion u. von da wieder zurück- lief, während das gewöhnliche Stadion (600 Fuss) nur einmal durchlaufen ward, der *Δοππελάυφ*, seit Ol. 14. eingeführt, Paus. 5, 8, 3. *σταδίου τιμῆ διαυλον τε*, Pind. Ol. 13, 15. *διαυλον ἀμύλλεσθαι*, im Doppellauf wettkämpfen, Plat. legg. 8. p. 833. B. u. a., auch vom Wettlauf der Pferde, Eur. El. 824. Paus. Dah. jeder doppelte Weg, Rückweg, Aesch. Ag. 344. Eur. Hero. f. 1102. u. a. *διαυλοι κρυμάτων*, hin u. her wogende Wellen, *fluctus reciprocis*, id. Hec. 29. 2) der Durchgang, die Meerenge, Eur. Tro. 435.; die Strasse, Aristaeon. 1, 27. *πίστερας πνοῆσι διαυλοί*, von den Nasenlöchern, Opp. cyn. 2, 181.

διαυλονία, η, (*αὐλών*) Bergschlucht, Eust. Dav. *διαυλονίζω*, durch eine Schlucht, eine Enge gehen, Arist.; nach Ath. 5. p. 189. C. auch von einem Orte, der die Luft von beiden Seiten aufnimmt. Dav.

διαυλονισμός, δ, das Durchgehen durch eine enge Oeffnung, *πνευμάτων*, Eust.

διαυλονίζομαι, ι. ισομαι, (αὐλονίζω) den Nacken muthig, stolz emporheben, zurückwerfen, eig. von Pferden, metaph. von Menschen, Eusap. b. Suid.

διαυλονίος, εν, (αὐλόν) durch den Hals gehend, *μυλόε*, Plat. Tim. p. 73. E.

διαφάγειν, inf. aor. 2. zu *διασθίω*, w. z.

διαφάδην u. *διαφάνδην*, Adv., offenbar, Poll. [ἄδ] Von

διαφαίω, ι. φαίω, (φαίω, irr.) durchzeigen, durchscheinen lassen, enthüllen, an den Tag legen, *τὰς ἐανῶν φάσει*, Polyb. 12, 24, 1. u. 3ft. b. Plat. u. a. Gew. intr. a) durchschimmern, durchscheinen, *ἥως διαφαίνε*, Hdt., *ἡμέρας διαφανούσης*, Polyb. Trop. *τὸ μεγαλοκρηπίε διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνας*, zeigt sich in den Bewegungen, Xen. mem. 3, 10, 5. b) auseinanderscheinen, *καίματα δ' αὐτῶ διαφανεσθαι*, theilte sich vor ihm, nach Andern: liess ihn sehen, Pind. Pyth. 3, 79. — Pass. hindurch-, hervorscheinen od. schimmern, sichtbar werden, eig. u. trop., Il. 8, 491. Hdt. 3, 24. Xen. u. a.; von einem glühenden Körper, hell leuchten, Od. 9, 379. Dah. metaph. hervorleuchten, sich auszeichnen, Thuc. u. a.

διαφάνεια, η, das Durchscheinen, Durchsichtigkeit, Plat. Phaed. p. 110. D., von

διαφάνης, ες, Adv. διαφανῶς, (διαφαίνω) durchscheinend, durchsichtig, *ύαλος*, Ar. Plat. u. a., *διαφανῆ χεῖρῶνα* (vgl. Beck. Charikl. 2. p. 341.), Ar. Lys. 48.; glänzend, glühend, mit *ἐκ πυρός* u. allein, Hdt. 4, 73. 2, 92. Metaph. deutlich, einleuchtend, Soph. OT. 754. Plat. u. a.; berühmt, Plat. u. a.

διαφανία, η, = *διαφάνεια*, Eust.

διαφρακτικόν, (φραμακόν) durch Arznei selnigen, Arznei geben, *τῶν*, Plat. mor. p. 157. C.

διάφραξ, εως, η, (*διαφράω*) das Durchschei-

nen, das durch einen durchsichtigen Körper fallende Licht od. Bild, Theophr. de lap. 30. Plat. mor. p. 354. B.

διαφρακίζω, verstärktes *φακίζω*, Plat. mor. p. 299. C., *τί τινα*, Einem etwas als schlecht darstellen, Plat. legg. 7. p. 804. B.

διαφάνω, εως, η, das Durchscheinen, Leuchten, *τοῦ ἡλίου*, Plat. mor. p. 929. B., von *διαφάνω*, ion. *διαφάσκω, (φάσκω)* durchleuchten, licht, hell werden, *ἐμ' ἡμέρῃ διαφασκούσῃ*, mit Tagesanbruch, Hdt. 3, 86. 9, 45. vgl. Diod. 18, 72. *ἔργε διαφασκόντες*, da es oben hell ward, Polyb. 31, 22, 23.

διαφραγγής, ες, (φράγγος) glänzend, Luc. am. 26. *διαφραγγόντως*, Adv. part. praes. act. von *διαφάω*, verschieden, auf andere Weise als —, mit folg. *ἢ*, Xen. mem. 3, 8, 5. Plat. u. a. 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Weise, vorzüglich, besonders, Att. *διαφραγγόντως τῶν ἄλλων*, vor allen übrigen, Thuc. u. a.; mit *ἢ*, mehr als, Att.; mit d. Comp., z. B. *δ. ἤντων*, weit weniger, Plat. legg. 9. p. 862. C.

διαφέρω, ι. διοίω u. *διοίσμας*, aor. 1 *διήνεμα*, ion. *διήνεμα*, aor. 2 *διήνεμον*, (*φέρω, irr.*) 1) durchtragen, *περφέρε*, d. i. a) hinbringen, zu Jem. od. wohin tragen, bringen, *τὸ ἡλακρον εἰς τοὺς Ἑλλήνας*, Arist. mir. ausc. 115., *τῶν πρῶγματῶν*, überbringen, Eur. Suppl. 382., *τῶν ἐς Σικελίαν*, übersetzen, App. b. c. 4, 48. Trop. *γλώσσας*, die Zunge zum Reden bringen, Soph. Tr. 323. S. jedoch Herm. b) bis ans Ende od. anhaltend tragen; so von Schwangeren: die Leibfrucht voll austragen bis zur Geburt, *ὄγυν γαστρός*, Eur. Ion 15., *τὸ ἐμβρυον*, Hippocr. vgl. Xen. mem. 2, 2; 5. Metaph. *τὸν αἰῶνα*, sein ganzes Leben hinbringen, Hdt. 3, 40., *βίον*, Eur. Hel. 10., auch *τὴν νίκην*, id. Rhes. 600. Plat. Alex. 52. mor. p. 258. C., u. eben so im Med. *χρόνον διαφίρεσθαι*, Hippocr. p. 450.; auch abs., *ἐπεὶ διοίσει*, er wird kinderlos bleiben od. leben, Eur. Rhes. 962., *διαφέρει φθιτούμενος*, Hippocr. p. 537, 49. *τὸν πόλεμον διαφέρει*, den Krieg anhaltend ertragen, anhaltend od. längere Zeit führen, Hdt. 1, 25. 74. Thuc. 1, 11. 6, 54. Dion. H. vgl. *συνδιαφέρω*. Ueberh. *εἰς τὰς ἐρῆς*, erdulden, *ἔξιστα τε*, Soph. OR. 321., *χαλεπῶς*, Herod. 2, 5, 15., *τὴν φυγὴν*, Plat. comp. Dem. et Cic. 4., *δακρυόπυκνον*, Eur. Hipp. 1143. *οὐκίπτρα δ.*, das Sceptor fortwährend führen, König seyn, id. Iph. A. 1195. 2) *auseinander tragen*, d. i. a) nach verschiedenen Seiten hin tragen od. bringen, *ἐκαστο εἰς τὰς χώρας τὰς προσημπούσας*, Xen. oec. 9, 8. vgl. 1, a. *δ. ἀγγέλιος*, hier u. dorthin bringen, Luc. dial. d. 24, 1. vgl. Ar. Lys. 570. *τὸς ἐρῆους δ.*, die (schuldigen) Beiträge (an Verschiedene) abtragen, Lycurg. §. 22. vgl. *ἐρῆος*. Dah. *ausbreiten*, bekannt machen, *τὸ ὄνομα*, Hdt. vii. Hom. 13., *φῆμῃ διαφίρεται*, Plat. mor. p. 163. C. *δ. τῶν*, Eines Ruhm nach allen Seiten verbreiten, Pind. Pyth. 11, 91. *δ. τὰς κόρας*, die Augen hier u. dorthin werfen, Eur., *δελίωμα*, nach allen Seiten hin schwingen, id. Suppl. 715.; dah. im Pass. hier- u. dorthin; hin u. her geworfen, herum getrieben werden, *ἄνε ἵλλοις jactari*, von Personen u. Sachen, Strab. 3. p. 144. Plat. Thest. 24. Lys. 4. Galb. 26. u. 3ft. Eben so *διοίσμας*, Soph. Al. 511. s. das Lob u. Herm., nach Wunder Red. von Lob. Al. p. 143 ff. leben, vgl. 1, b. Trop. *τὰς ψυχὰς δ. κρηόμας, φρενίας*, austragen, Plat. mor. p. 133. D. b) zertrennen, zerreißen, *πίνας*

δύο καὶ κείνω, Eur. Bacch. 753., τὸν αἰτίον, Aesch. Choeph. 62. τὸ ἅλον διαφέρεται, das Ganze, der Zusammenhang wird zerreißen, Arist. poet. 8. διαφέρειν τὴν ψήφον, seine Stimme abgeben, von Mehreren, die in ihrer Meinung nicht übereinstimmen, Hdt. 4, 138. Eur. Xen. Dem. u. a., παρὶ τῶος, über Eines, Isocr. S. Pors. u. Schäf. Eur. Or. 49., aber auch: einzeln seine Stimme abgeben, Thuc. 4, 74. 3) einen Unterschied machen, etwas austragen, ἀρ' οἱ τικόντες διαφέρουσιν ἢ κροφαί, ob Eltern od. Erziehung einen Unterschied machen? Eur. Hec. 599. Meist impers., es macht einen Unterschied, trägt aus, Att., z. B. πλείστον διαφέρει, es macht einen grossen Unterschied, es kommt viel darauf an, Dem. δ. τὶ, σὺς — εἶς, es macht einen Unterschied, ob. Plat. εὐδὲν od. εὐ δ.: nihil refert; häufig mit d. Dat. d. Person, διαφέρει μοι τι, es verschlägt mir etwas, liegt mir daran, Plat. u. a. βραχὺ δ. τοῖς θανούσιν, si, den Todten liegt wenig daran, ob, Eur. Tro. 1148. εὐδὲν διαφέρει μοι, es liegt mir nichts daran, kümmert mich nicht, Plat. Dem. u. a. ἰδίᾳ τι εὐτῷ δ., es liegt ihm für seine Person daran, er hat ein Privatinteresse dabei, Thuc. 3, 42. Mit folg. Inf., εὐδὲ τι εἰ διέφερα ἀποθανείω, es war ihm gleichgültig zu sterben, Hdt. 1, 85. Antiph. de caed. Herod. §. 13. Plat. Dem. 1. 4) verschieden seyn, abs., Pind. Nem. 7, 79. Eur. Ion 382. u. a., τῶος, von etwas od. Jem., sich unterscheiden, Eur. Or. 251. u. oft bei Att. von Thuc. an. εὐδὲν δ. τῶος, gar nicht verschieden seyn, Ar. Plat. u. a., auch κατ' εὐδὲν, Luc. εὐδὲν τῶος διαφ. τὴν φύσιν, in Hinsicht auf die Natur, Ar. Nub. 503. u. oft bei Att. διαφ. τῶος τι od. τῶος τῶι, in etwas verschieden seyn, sich in etwas unterscheiden, auch ἐν τῶι, Dem. cor. §. 189., εἰς τῶ, in Hinsicht auf etwas, Xen. Hier. 1, 2. u. a. εἰ διαφέρει, worin unterscheidet sich u. s. w., Att., wofür Arist. u. Spät. auch εἰς δ. sagen, z. B. εἰ διαφέρει μανίας ἀμαθία, Xen. mem. 1, 2, 50., τῶι διαφέρει τὰ ἀρῆματα τῶν θηλειῶν, Arist. part. an. 4, 8. Vgl. Lob. Phryn. p. 326. Auch mit d. Inf., μόνῃ τῇ μορφῇ μὴ ἐντὶ πρόβῳ αἰῶς διαφέροντες, indem sie sich bloss durch die Gestalt von den Schafen unterscheiden, Luc. Alex. 15. — Bes. sich unterscheiden, d. i. sich auszeichnen, sich hervorheben, abs. u. mit d. Gen. dessen, vor dem man sich auszeichnet, Att., τῶι, τὶ, ἐν τῶι, εἰς τι, ἐπὶ τῶι, κατὰ τι, πρὸς τι, durch, in, in Hinsicht auf, bei etwas, Att., παρὶ τι, Polyb. Auch mit d. Inf., z. B. διαφέρει ἡμῶν προβιβῶσαι εἰς ἀρετήν, = τῷ od. ἐν τῷ προβ., Plat. Prot. p. 328. A. Statt des Gen. folgt auch ἢ, z. B. οἷε διαφέρει τὰ τοῦ ἐρωήντος ἢ τὰ μὴ, Plat. Phaedr. p. 228. D. πολὺ διέφερον ἀλλήλοισθαί, ἢ, es war viel vortheilhafter, als, Xen. An. 3, 4, 33. vgl. mem. 3, 11, 14. veet. 4, 25.; ferner παρὰ τινα, z. B. διαφέρω παρὰ σε τούτῳ, Polyb. 10, 27, §. Dion. H. Endlich δ. τῶα τῶι, Eines worin übertreffen, nur b. Spät., wie Polyb. 1, 88, 7. Diod. 2, 5, 11, 67. διαφέρων, ausgezeichnet, Plat. u. a. — Pass. διαφέρομαι, uneinig werden, sich entweien, nicht übereinstimmen, streiten, hadern, zuerst h. Hom. Moro. 255. im Fut. διοίσομαι, παρὶ τῶος, über etwas, Hdt. 1, 173. Ar. Lys. 1172. Thuc. Plat. u. a., auch ἀπὸ τῶος, Xen. An. 4, 5, 17.; πρὸς τινα od. τῶι, mit Jem., Xen. Plat. Dem. u. a. εὐατῶ διαφέροσθαι, mit sich in Widerspruch seyn, Antiph. de caed. Herod. §. 50. διαφέρομαι, εἰς, ich streite,

behaupte, dass, Dem. p. 1296, 24. εὐ διαφέρομαι, εἰ, ich streite nicht, ich habe nichts dagegen, wenn, id. p. 112 ult. Vgl. auch oben 2. — Neutr. part. τὰ διαφέροντα, a) das worauf es Jem. ankommt, der Nutzen, das Interesse, Lys. p. 187, 13. Isac. p. 47, 35. u. a. τὰ τῷ κοινῷ διαφέροντα, Die Cass. πράγματα σοι διαφέροντα, Dinge, die wichtig für dich sind, Plat. Cass. 65. b) die Differenzen, Streitpunkte, Thuc. 1, 70. τὰ πρὸς τοῖς Γαλάτας δ., Polyb. 31, 13, 1. [In der II. u. Od. findet sich das Wort nicht.] διαφεύγω, f. ζομαι, (φεύγω, irr.) durchfliehn, entfliehn, entkommen, zwischen, abs., Thuc. 1, 110. u. öft. b. Thuc. u. a., τῶα, Einem entkommen, Hdt. 8, 194. Ar. Eur. u. att. Pros., u. bei dems. τὶ, einer Sache entgehen, sich ihr entziehen. δ. νόσημα, durch eine Krankheit kommen, Arist. h. a. 8, 21. u. in dems. Sinne διαφεύγω allein, Thuc. 2, 49. δ. ἐν πόνον εἰς ἀγαθῆ, Plat. legg. 7. p. 815. E., ἐκ τῆς Μήλου, Thuc. 8, 39. διαφεύγει μὲ τι, es entgeht etwas meiner Aufmerksamkeit, fugit me, Plat. u. a., auch: es entfällt mir, Isocr. Paneg. §. 187. Plat. Dav. διαφευκτικός, ἢ, ὄν, leicht entfliehend, Luc. Tim. 29. διαφυγῆς, εὖς, ἢ, das Entfliehn, Entkommen, Thuc. 3, 23. Plat. διαφημιζῶ, f. ἰσῶ, (φημιζῶ) durchs Gerücht verbreiten, berühmt machen, Arat. phaen. 221. Dion. H. ant. 11, 46. Med. διαφημιζέσθαι, Dion. P. 26. διαφθάνω, = φθάνω, Plat. Demetr. 7., wo Schäfer, der dieses Compositum verwirft, das Simplex in den Text gesetzt hat. διαφθαρκικός, ἢ, ὄν, verderbend, Poll. von διαφθείρω, f. φθέρω, ep. auch φθέρω, Il. 13, 625., pl. διέφθρα (s. unten) u. διέφθαρκος (Eur. Plat. u. a.), fut. pass. διαφθαρήσομαι, b. Hdt. 8, 108. 9, 42: διαφθαρέωμαι, (φθείρω) verderben, d. i. 1) zum Schlechtern verändern, verschlimmern, verschlechtern, Att. in Poesie u. Prosa, opp. βέλτιον ποιεῖν, vgl. Plat. apol. p. 24. D. γυνῆν δ., Aesch. Ag. 932. u. ä. öft. b. Aesch. u. Eur., τὴν τῆν, Soph. Phil. 1069. εὐδὲν τῆσας εὐδὲ διαφθείρας οὕς τοῦ χρώματος οὕς τοῦ προσώπου, ohne seine Farbe zu verändern, Plat. Phaedr. p. 117. D. δ. τοῖς νόμοις, τὰ γραμματεῖον, verfälschen, Isocr. Bes. a) moralisch verderben, verführen, verleiten, τοῖς νόμοις, Plat. Xen., τοῖς συνόντας, Isocr. u. a. δ. γυναῖκα, eine Frau verführen, schänden, Xen. Lys. Plat. b) bestechen, νομῇ χρημάτων τὸν δῆμον, Aeschin. fals. leg. §. 76., χρημασῶ, Plat. Lys. 2., ἀργυρίῳ, Arist. pol. 2, 6, 14. u. ä., gew. bloss τῶα, Hdt. 5, 51. Xen. Dem. u. a. 2) zu Grunde richten, vernichten, a) von Sachen: vernichten, zerstören, πόλιω, Il. 13, 625. u. oft b. Att. ἔργα, verwüsten, Hdt. 1, 36., βίον, sein Vermögen durchbringen u. s. w. δ. τοῖς κισσοῖς, die günstige Zeit ungenutzt lassen, Plat. Cis. 17. δ. τὴν γυνῆν τῶος, Jemds Sinn, Verstand verderben, verstören, Lys., δεινοῖαι, Isocr.; dah. τὸ διαφθαρῆν φρονῶν, = φρονηλάβια, Eur. Or. 297. Pass. vernichtet, zerstört werden, zu Grunde gehen, Hdt. u. Att. διαφθαρέμενος, verfault, verwest, Plat. rep. 10. p. 614. B. b) von Personen: gänzlich verderben, ermorden, tödten, τῶα, Hdt. 9, 88. u. oft b. Trag. u. in att. Prosa, εὐατόν, Xen. u. a. Pass. getödtet worden, umkommen; Hdt. u. Att. Ueberh. ganz u. gar verderben, verstümmelt, beschädigt werden, gew.

mit d. Acc. d. Beziehung, z. B. διαφάρθαι τὸ πᾶν δίμας, Soph. Tr. 1056., τὴν εἰσὴν, taub seyn, Hdt. 1, 38.; τὰ ὄμματα, τοὺς ὀφθαλμοὺς, sich die Augen ganz verderben, pf. an den Augen leiden, blind seyn, Xen. Plat. Dem., τὰς φρένας, nicht bei Sinnen, bei Verstande seyn, Eur. Hel. 1208. u. s. w., auch τὸ σώματα, Luc. dial. deer. 13, 2. In gleichem Sinne abs., διαφάρθαι, verkrüppelt seyn, Hdt. 1, 34., nicht bei Sinnen, bei Verstande seyn, Dem., wofür Hom. Il. 15, 128. das Perf. διέφραρα braucht, das auch bei Hippocr. u. Spät., wie Plut. Luc. u. a., in pass. od. intr. Bdtg vorkommt, bei Att. aber nur trans., s. Lob. Phryn. p. 160 f. 3) die Leibesfrucht abtreiben, eine Fehlgeurt thun, τὰ ἔμβρυα, Hippocr., τὸ βρέφος, Plut. mor. p. 242. C., u. abs., Isae. de Cir. haer. §. 36., auch im Med., τὰ παιδία, Hippocr.

διαφθονῶν, (φθονῶν) beneiden, τινί, Marcell. vit. Thuc. LXX. Med. τί τινι, Chrysost. διαφθορά, ἡ, (διαφθείρω) 1) Verschlimmerung, Verderbung, Verderbnis, Plat. u. a., μορφῆς, Entstellung, Aesch. Prom. 643., νέων, Verführung, Xen., auch: Schändung, Hdn. Luc. δ. κριστῶν, Bestechung, Arist. u. a. 2) Vernichtung, Untergang, Soph. Plat. u. a., τῆς πόλεως, Thuc. u. ä. b. Att. μέχρι διαφθορᾶς πολέμας, Plat. Menex. p. 242. D. διαφθορὰ Λαῶν, die Ermordung, Soph. OR. 573., ὀμμάτων, δαγμάτων, Soph. OC. 552. Eur. Phoen. 877. 3) das Abtreiben der Leibesfrucht, das unzeitige Gebären, Hippocr. u. a. Dav.

διαφθορεῖς. ἴως, δ, Verderber, Vorfürer, Schänder, νόμων, νέων, Plat. Eur. Hipp. 682. διαφθορεῖν, = διαφθεῖραι, f. L. b. Hdt. 7, 10. vgl. Lob. parerg. p. 590.

διαφίημι, f. διαφίησω, (ἀφίημι) durch- u. weglassen, entlassen, τὸ στρατεύμα, Xen. u. a., τοὺς πολέμιους, die Feinde entkommen lassen, Thuc. 7, 22 (Böck. διαφρέω).

διαφιλονεικῶν, (φιλονεικῶ) unter einander streiten, wetteifern, Plat. Alex. 29. Diog. L., ἐν λόγοις, Arist.

διαφιλοτιμώμαι, (φιλοτιμώμαι) sich mit einem Andern um die Wette beeifern u. eine Ehre worin suchen; φιλοτιμῶν, Theophr. h. pl. 4, 4, 1., τῶν ὑπὲρ τινας, Plat. Arist. 16.

διαφλέγω, f. ξω, (φλέγω) durchbrennen, Plut. Alcib. 39. Trop. τὰς ψυχὰς, befeuern, id. Mar. 16.

διαφοβεῖω, f. ἄσω, (φοβεῖω) in heftige Leidenschaft, Wuth versetzen, τὸν ἄνδρα διαποφοβεῖσθαι καυτε, Soph. Ai. 332.

διαφορῶν, verstärktes φωνῶν, Hippocr. διαφορῶν, f. ἦω, ἰση. — τῶν, (φοιτῶ) überall umhergehen, hin- u. hergehen, umherstreifen, Hdt. 1, 60. Xen., διὰ τῆς χώρας, Ar. Av. 557., τῆς Ἰταλίας, Plat. Caes. 33. Dah. trop. von einem Gerüchte: sich verbreiten, λόγος διαφορῶν εἰς Ρώμην, verbreitete sich bis nach Rom, Plut. Fab. 8., ἡ φήμη διαφορῶν, Hdn. 1, 7, 2. u. öft. b. Luc. Hdn. Ael.

διαφορά, ἡ, (διαφέρω) 1) Unterschied, Verschiedenheit, Plat. u. a., παρά τι, Dion. H., θεῶν πρὸς ἀνθρώπων, Plut. mor. p. 1075. C. Dah. die Gattung, Art, Species, Theophr. Polyb. Plat. b) im eminenten Sinne, Vorzüglichkeit, Vorzug, Plat. Tim. p. 23. A. 2) Uneinigkeit, Zwist, Streit, Feindschaft, Thuc. Xen. u. a., πρὸς τινα, mit Jem., Thuc. Plat. u. a., πρὸς τινας, über etwas, b. dens. Auch im Plur., Hdt. 7, 9, 2. Thuc. Plat.

u. a. διαφορὰν τινι ἔχειν, einen Streit mit Jem. haben, Eur. Med. 75.

διαφορεῖω, 1) bis wohin tragen od. bringen, κλίος τινὸς ἐπ' ἀνθρώπους, d. i. verbreiten, Od. 19, 333. mit Tmesis; abtragen, abführen, προεῖδον διαφορομένητη, Thuc. 6, 91. 2) auseinandertragen, d. i. a) wegschleppen, τοὺς σταυροὺς παρ' ἐαυτοῦς, Thuc. 6, 100. Dah. rauben, ausplündern, διρίπιο, χρήματα, Hdt. 1, 88. Diod., εἶω, πόλιν, χώραν, ἱμαθίας, Hdt. 3, 53. Dem. Plat. διαφορεῖσθαι ὑπὸ τινας, von Einem ausgeplündert werden, Dem. in Steph. 1. §. 64., aber διαφορεῖσθαι ἐν ἀγῶσι καὶ πόλεμοις, umhergeschleudert in Kämpfen, Plut. Timol. 13. b) auseinanderreißen, zerreißen, Hdt. 7, 10, 8. Ar. Eur. Ueberh. c) zerstreuen, Plat. legg. 3. p. 693. A., von Geschwüren u. dgl.: zertheilen, Galen. δ. τῆν οἰκίαν, durchbringen, Plut. mor. p. 484. A., τὴν ὑγρότητα, zerstreuen, vernichten, obd. p. 366. C., κραταίην τὴν κραπαλήν, vertreiben, obd. p. 127. F.; trop. vereiteln, Plat. ep. 7. p. 337. D. ἡ δύναμις ἐπερ' ἐπιόντων διεπορήθη, war zertrümmert, vernichtet, Plut. Caes. 27. διαφορεῖσθαι τῆς ψυχῆς ἐν γνώμῃ, verrückt gemacht werden, Plat. legg. 2. p. 672. B. 3) Pass. stark ausdünsten, in Schwitz gleichsam aufgelöst werden, Galen. Dissc. vl. Plut. mor. p. 131. B. Auch vom Auftauen des Schnees, Geop. Dav.

διαφορήμα, ατος, τὸ, das Hin- u. Herworfene, der Spielball, παγγύριον, Hesych. Sicil.

διαφορήσεις, εως, ἡ, 1) das Auseinanderziehen, Plündern; die Beute, Plat.; trop. Zerstreung, id. mor. p. 389. A. 2) die Abführung, Galen.

διαφορητικός, ἡ, ἐν, zum Zertheilen, Abführen gehörig od. geschickt, Galen. u. a. Aezte.

διαφορία, ἡ, = διαφορά, 1, a., λέξω, Dion. H. art. rhet. 11, 10.

διαφοροί, ον, (διαφέρω) verschieden, unterschieden, verschiedenartig, Hdt. u. Att., τινί, von etwas, Eur. Plat. u. a., auch τινί, πολλοῖς τινί, Eur. Med. 579. 2) verschiedener Meinung, uneinig, unterschiedlich, feindlich, Feind, Gegner, abs. u. τινί, Hdt. u. Att., soltner τινός, Dem. p. 849, 10. Isae. u. a. τὸ διαφοροί, die feindliche Partei, der Feind, Dion. H. ant. 6, 36. 3) um Guten verschieden, ausgezeichnet, vortrefflich, Plat. u. a., τινός, von Jem. od. etwas, Plat. Dah. vorzüglich dienlich od. nützlich zu etwas, πρὸς ἐτηρίαν, Plat. legg. 6. p. 779. B., aber auch ausgezeichnet in etwas, πρὸς ἀρετήν, Plut. Cleom. 16. 4) τὸ διαφοροί, a) Streitigkeit, Uneinigkeit, εἰ διαφοροίον αὐτοῖς, unter ihnen, Thuc. 7, 55. u. a. τὰ διαφοροί, Streitigkeiten, Differenzen, Thuc. 1, 56. u. öft. b) der Unterschied, Nutzen, das Interesse, Thuc. 4, 86. Dem. Isae. u. a. c) der Aufwand, die Kosten, Arist. Dion. H. Dah. der Gold, Polyb. Dion. H., auch im Plur. — Adv. διαφορῶς, verschieden, mit Unterschied, Thuc. Plat. u. a. b) ausgezeichnet, Polyb. Plut. Dav.

διαφορότης, ητος, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit, Plat. Ael. u. a. S. Lob. Phryn. p. 330.

διαφραγμα, ατος, τὸ, Zwischenwand, Scheidewand, Thuc. 1, 133. Diod. 1, 33. Plat. 2) der Zwerchfell, als Scheidewand zwischen Lunge u. Leber u. den übrigen Eingeweiden, Galen., vor

διαφραγμῶν, f. φράξω, (φράγνυμι) durchsetzten Zaun, eine Scheidewand sehitzend, befestigt, verpallisadiren, ἔξωτις τὸ στρατόπεδον, Plat. Cam. 34. Aem. P. 13. διαφραγεῖσθαι, verschanzet, f'

deckt seyn, Plat. Demotr. 21. Διαπεραγμένος, mit einer Sebale bedeckt, Theophr. h. pl. 8, 5, 2.

διαφράδης, ες, deutlich. Adv. Διαφράδως, Hippocr., von

διαφράζω, (φράζω) deutlich u. bestimmt aussagen, anzeigen, nur in dem ep. Aor. διαφράδε, τινί τι, Il. 18, 9. Od. 6, 47., τι, Od. 17, 590. Ap. Rh. u. a. Ep.

διαφράττω, = διαφράγγω, Hdn. 3, 1, 8. Themist.

διαφρέω, f. φρέω, (φρέω, ungebr.) durchlassen, την νύσαν διά της πόλεως, Ar. Av. 192., τοὺς πολέμους, Thuc. 7, 32 (nach Bekk.).

διαφρέτω, verstärktes φρέτω, Poll.

διαφρονίζω, f. ίω, att. ίώ, (φρονίζω) durchdenken, überdenken, überlegen, Epicrat. bei Ath. 2. p. 59. F. Arist., beachten, την θίον της πόλεως, Hippocr.; ausdenken, erfinden, δράμα, Acl. v. h. 2, 21.

διάφρος, ον, (άφρός) = άφρίζω, Galen.

διαφρονόω, (φρονόω) einen Wachtposten bis ans Ende behaupten, metaph. διαφρονόηται βίος, Aesch. fr. 257 Dind.

διαφροντώ, seine Stimme abgeben, was mit gerüsteten Bohnen (φροντοῖς κνάμοις) geschah, Suid. Et. M.

διαφρός, άδες, ή, = διαφή, 2., Diod. zw. vgl. Lob. Phryn. p. 497.

διαφγγίζω, = διαφγίω, in τών διαστημάτων, losgesprochen werden, Thuc. 7, 44. Aeschin. in Ctes. §. 10.

διαφγή, ή, (διαφγίω) Ausflucht, τήσος, der Umstand dass man einer Sache entgeht; Rettung daraus, Plat., ή τωος, Plut. Alcib. 25.

διαφγή, ή, (διαφγή) alles Dazwischen- od. Durchgewachsene, dah. 1) die Knoten an Rohrstengeln, Longin. past. 1, 10., auch die Gelenke am animalischen Körper, Plat. Phaed. p. 98. C.; der Einschnitt an der Erbbe, Plat. Cic. 1. u. an Nüssen, Xen. An. 5, 4, 29.; die Spalten zwischen den Zähnen, Plut. Pyrrh. 3. 2) eine Ader von Stein, Metall, Erde, die sich durch einen andern Stoff hindurchzieht, Theophr. lap. §. 63. Diod.

διαφύλακτος, ές, έον, Adj. verb. von διαφύλασσω, zu bewahren, zu erhalten, Xen. Cyr. 5, 3, 43. Neutr. man muss erhalten, Arist.

διαφύλακτικός, ή, όν, bewahrend, erhaltend, mit d. Gen., Plat. def. p. 412. A. Plut., von

διαφύλασσω, f. ξω, att. —τω, (φυλάσσω) bewachen, bewahren, erhalten, erretten, Hdt. 2, 121, 1. 8, 107. Eur. Xen. Plat. u. a., τωά, Ar. Ran. 297. Xen., πόλις, erretten, Isocr., auch im Med., seine Stadt bewahren, Eur. Iph. A. 369. δ. εἰρήνην, πίστιν, Dem. Polyb. διαφυλάττω τὸ μὴ σπουδάζειν, beibehalten, in einer Gewohnheit verharren, Plat. Polit. p. 261. E. Auch: im Gedächtniss behalten, Luc. contempl. 7.

διάφυξίς, ως, ή, = διάφυξίς, Plut. Tib. Graec. 5.

διαφύρω, f. άω, (φράω) durchkneten, τὰ ἄλματα, Hesych. [άω]

διαφύσω, (φυσάω) durchblasen, durchwehn, άρα, Luc. Herm. 68.; herausblasen, Plut. mor. p. 950. B. 2) weglassen, zerblasen, zerstreuen, Plat. Phaed. p. 77. D. 80. D. Dav.

διαφύσεις, ως, ή, das Durchblasen; die Ausdünstung, Arist. probl. 13, 4. [v]

διαφύσκομαι, (φυσκώμαι) die Natur der Dinge untersuchen, Julian. b. Galen.

διαφύω, ως, ή, (διαφύω) das Durchwasch-

I. Th.

sen, Durchbrechen der Reime, Théophr. h. pl. 8, 1, 6. 2) = διαφή, Arist. Theophr. Hippocr.

διαφύσω, f. ξω, aor. διαφύσα, Od., (άφύσω, irr.) 1) herausschöpfen, εἶπον, Od. 16, 110. 2) herausreissen, οὗς διαφύσας σαρκὸς ὀδόντι, der Eber riss mit dem Zahn ein grosses Stück Fleisch heraus, Od. 19, 450. δια δ' ἐπέτρα χαλκὸς ἄφυσεν, holte die Ringeweide ganz heraus, Il. 13, 508.

διαφύτω, (φυσάω) verpflanzen, Theophr. h. pl. 4, 4, 3., pflanzen, Ar. fr., bepflanzen, νήσον δένδρουσι, Philostr.

διαφύω, f. φύω, (φύω, irr.) gebräuchlich nur im Pass. διαφύομαι, mit dem Aor. διέφυ, u. Pf. διαπέφυκα, 1) durchwachsen, auskeimen, Theophr. 2) dazwischen wachsen, ὅσα διαπέφυς, Zweige die zwischen den innern Aesten der Bäume hindurchwachsen, Theophr. c. pl. 3, 7, 9. Ueberh. dazwischen seyn, χρόνος διέφυ, Zeit verging dazwischen, Hdt. 1, 61. Trop. διαπεφυκέναι τωός, a) mit etwas verwaschen seyn, daran fest hangen, της ευφρανίδος, Plut. Dion 12. b) ganz durchdrungen seyn von etwas, einer Sache ganz kundig seyn, Die Cass. 3) auseinander wachsen, trop. διαπέφυκεν ἄλληλων, der Natur nach von einander verschieden seyn, Philostr. im. 2, 33. [v. Lang des Metrums wegen, διαφύσκα αὐλόν, Eratosth. b. Ath. 5. p. 189. D. ύω]

διαφυνόω, (φυνόω) 1) auseinander tönen, nicht stimmen od. harmoniren, λήρα, Plat. Gorg. p. 482. B. Gew. metaph., nicht übereinstimmen, widersprechen, uneinig seyn, von Pers. u. Sachen, abs. u. mit d. Dat., Plat. Arist. u. a., auch προς τωα, lambl. (τοῖς συγγραφεύσι) διαφυνόηται ἑ περι αὐτοῦ λόγος, sie stimmen nicht überein in ihrer Erzählung, Dion. H. ant. 1, 45. 2) nicht stimmen, d. i. fehlen, vermisst werden, τι τών χρημάτων, Polyb. 22, 26, 23. vgl. Diod. 16, 3.; unkommen, Agatharchid. b. Phot. Philo. LXX.

διαφυνώω, ως, ή, Misslaut; Missklligkeit, Verschiedenheit.

διαφυνωτικός, ή, όν, zur Verschiedenheit, Missklligkeit geneigt, dahin führend.

διαφυνία, ή, Abweichung im Ton, Missklang, trop., Theano ep. 3. p. 60. Ueberh. Verschiedenheit, Mangel an Uebereinstimmung, Plat. Plat. Luc., von

διαφυνος, ον, (φυνή) abweichend im Ton, überh. abweichend, verschieden, Diod. 4, 55., τινί, von etwas, Luc. Cyn. 16. Adv. διαφυνώς, Clem. Al.

διαφύωω, (φύωω) = διαφύωω, w. s.

διαφύττω, f. ίω, att. ύώ, (φύττω) beleuchten, erleuchten, Luc. Icarom. 21., trop. aufklären, την ψυχην, Plut. mor. p. 76. B. βίη διαφωτίσαι τόπον, sich mit Gewalt Licht, Platz, Zugang zu einem Orte schaffen, id. Cat. min. 20.

διαχάζομαι, (χάζομαι) auseinander weichen, Xen. Cyr. 7, 1, 31., u. in ders. Bdtg das Act. διαχάζω, id. An. 4, 8, 18. u. das. Krüger.

διαχάινω, ungebräuchliche Präsensf. zu Abltg des Aor. διαχάνω, zu διαχάσσω gehörig.

διαχάλαω, ως, ή, die Erschlaffung, das Nachlassen, της εαφής, Hippocr., [χά] und διαχάλασμα, στος, τό, das Nachlassen; διαχάλασμα τών ερμωτιών, die durch das Zusammentreffen von Vokalen entstehenden Pausen, Dion. H. comp. verb. p. 196, 5., von

διαχάλαω, f. άω, (χαλάω) nachlassen, auseinander gehen od. erschaffen lassen, Epicrat. b. Ath. 13. p. 570. D., dah. öffnen, μέλαθρα, Eur.

Iph. A. 1340. 2) in sanfte Bewegung bringen, Xen. eq. 7, 11. 3) intr. erschlafen, auseinander gehen, Hippocr. Theophr. c. pl. 6, 1, 5. [δωω]

διαχωράσσω, att. — τρω, f. ξω, (χαράσσω) zerschneiden, trennen, Plut. Dien. H.

διαχωρίζομαι, f. τσομαι, att. ιούμαι, (χαρίζομαι) unter mehrere versehenen, Diod. 19, 20.

διαχάσσω, aor. διαχάσεν; (χάσσω) auseinander gähnen od. klaffen, bes. den Mund weit öffnen, Ar. Equ. 536. Plut. mor. p. 976. B.; aufspringen, von Früchten, Theophr.

διαχειμάζω, f. άσω, (χειμάζω) durchwintern, den Winter durch zubringen, in Winterquartieren liegen, Thuc. 6, 74. Xen. Plut. u. a.

διαχωρία, ή, Vertheilung, zw. L. bei Aesch. Sept. 791.

διαχειρίζω, f. τω, att. ιώ, (χειρίζω) handhaben, in od. unter den Händen haben, behandeln, besorgen, verwalten, Xen. Plut. Dem. u. a. Auch im Med., Hippocr. p. 638, 42. έαστα πάθη διαχειρισσάμεθα, alle Leiden schäften leiten, Plut. Pericl. 15. 2) dem Med. eigenthümlich ist die Bdtg: Hand an einen legen, ihn ermorden, Polyb. 8, 23, 8. Plut. Herod. Dav.

διαχειρίσσει, τω, ή, Handhabung, Besorgung, Verwaltung, πραγμάτων, Thuc. 1, 97.; Anordnung, Aristid.

διαχειρισμός, ό, die Handhabung, Zubereitung, φαρμάκων, Hippocr. p. 1022.

διαχειροτονία, (χειροτονία) durch Stimmenmehrheit entscheiden, indem man als Zeichen des Bejahens eine Hand emporhebt, abstimmen, Democriton διαχειροτονουμένων, als darüber abgestimmt wurde, Xen. Hell. 1, 7, 34. Auch: durch Stimmenmehrheit wählen, Plut., überh. erwählen, Dio Cass. u. a. Dav.

διαχειροτονία, ή, die Abstimmung, Entscheidung durch Handaufheben, Xen. Hell. 1, 7, 34. Dem. u. a. διαχειροτονίαν δίδουσι τω δήμω, abstimmen lassen, Aeschin. Ctes. §. 39.

διαχέω, aor. διέχεω, ep. διέχενα, pf. pass. διακίχθαι, (χέω, irr.) 1) auseinander gossen od. schütten, dah. a) zerlegen, zerstückeln, βούν, εν διέχων, Pl. 7, 816. Od. 3, 456: 13, 427. 19, 421. ηθά διέχων έλλησι, zertrümmern, Ap. Rh. 3, 320. b) zerlassen; überh. auflösen, erweichen, Plut. Theophr. u. a., χάλκον, zererschmelzen u. giesen, Paus. 9, 4f, 1., τω έχνη, die Spuren (im Schnee) auflösen, verlöschen, von Wind u. Sonne, Xen. ven. 5, 3, 8, 1., von Geschwülsten: zertheilen, φέματα, Theophr. de od. §. 61. Diosc.

Trop. βουλαίματα διαχέαι, vereiteln, Hdt. 8, 57. Dion. H. ant. 3, 6., aber τω πυρόν λόγους διαχέειν, mildern, Plut. mor. p. 74. D. Pass. aufgelöst werden, sich auflösen, zerfallen, νεκρός, Hdt. 3, 16., von Stoffen; Arist. u. a., auch: weich werden, Theophr.; metaph. σώματα διακχυμένα υπό μέθης, aufgelöst von Trunkenheit, Plut. legg. 8. p. 775. C. χύμα εν πολέ διαχέεται, die aufgeworfene Erde fällt weit auseinander, breitet sich aus, Thuc. 2, 75. vgl. 76. Auch von Soldaten: auseinander gehen, sich auflösen, Xen. Hell. 7, 4, 34. c) zerstreuen, erheitern, dah. Pass., sich zerstreuen, diffusa, Plut. conv. p. 206. D. διαχέομαι τω προσώπω, mein Gesicht erheitert sich, Plut. Cat. min. 1. Pomp. 57. mor. p. 412. E. διακχυμένω τω προσώπω, mit heiterem Gesicht, Id. Alex. 19. διακχυμένος, ausgelassen lustig, Polyb. 8, 29, 4. Plut. vgl. Luc. conv. 18. 2) ausgießen, aus einem Gefäss in ein anderes, Hdt. 6, 119.

Trop. φιλαρροσότης, Plut. mor. p. 156. D. Dak. verbreiten, im Pass. sich verbreiten od. ausbreiten, Plut. vgl. 1, b.

διαχλαίνω, (χλαίνω) ganz umhüllen, στέρον άσπερόντι χιτώσι, Nonn. Dion. 2, 166.

διαχλαύω, verstärktes χλαύω, τω, Plut. Ax. p. 364. B. Dem. p. 1221, 26. u. a.

διαχλαίω, verstärktes χλαίω, Hippocr. [Ueber, d. Pres. u. d. Simplex.]

διαχλιδάω, verstärktes χλιδάω, part. pl. διακχλιδών, Archipp. com. b. Plut. Alc. 1.

διαχλωρεσ, εν, (χλωρός) darzwischen grüngelb, grüngelb gestreift, Philo.

διαχώ, f. ώω, alte regelm. Form st. διαχώννυμι, τω χύμα, den Damm durchführen, auführen, Hdt. 8, 97. Strab. 6. p. 245. 2) durch einen Damm trennen od. schützen, Strab. 8. p. 336.

διαχρόμαι, ion. χρέομαι, 3 plur. ion. auch χρέωνται, f. ήσομαι, (χράομαι, irr.) fortwährend od. gewöhnlich gebrauchen, überh. gebrauchen, sich einer Sache bedienen, Gebrauch od. Anwendung von ihr im Leben machen, mit d. Dat., έσθητε, έσσει, τρέπω ζωής, Hdt., νόμοις, ποιητή, Αρ., λιμώ έσπερε έψω, Xen. Cyr. 1, 5, 12. u. a.; auch wie wir von leidenden Zuständen, συμφορής μεγάλη, mit grossem Unglück stets od. lange behaftet seyn, μόρω, έλλόρω, affici morte u. ä., Hdt. 2) mit dem Acc. a) verbrauchen, aufreiben, zu Grunde richten, νόσο διαχρόμένη τώ σώμα, Plut. Pericl. 18, dah. tödten, morden, τω, Hdt. 1, 24. Thuc. 1, 426. 3, 36. Xen. mem. 4, 2, 17. Plut. u. a. b) behandeln, τούς άνακτίες τώ ιδίω έμμε, den Körper auf die entgegengeetzte Art, Luc. Cyn. 1., τω άνομίωτα, Strab. 6. p. 250. — Ueber διακχυρόμενον κάλων, s. διακχυρμ.

διαχρόμαι, s. d. vor.

διαχρηστος, εν, verstärktes χρηστός, Lycaeus b. Ath. 3. p. 109. B.

διαχρίσι, τω, ή, die Salbe, Geop.

διαχρίσμα, τό, (διαχρίω) alles zum Bestreichen od. Beschmiern Dienende, Salbe u. ägl., Paul. Aeg. Geop. u. a.

διαχριστος, εν, beschmiert, bestrichen, Diosc. Arist. Als Subst. τό διαχριστον od. ή διαχριστος, die Salbe, Galen., von

διαχρίω, f. τω, (χρίω) dazwischen schmiern; bestreichen, überbeschmiern, überstreichen, Hippocr. Arist. Galen. [F]

διαχρύσος, εν, (χρυσός) goldgemischt, mit Gold durchwirkt od. ausgelegt, vergoldet, έράσιον, Dem. p. 522, 2., έσθη, Polyb., έποδήματα, Plut., προκασίος, Luc. u. a.

διαχρώννυμι, f. χρώω, (χρώννυμι, irr.) übermalen, anfarben, beschmierem.

διαχύλος, εν, (χύλος) durch u. durch saßig, φάρξ, Arist. l. a. 8, 21.

διαχύσις, τω, ή, (διαχέω) das Ausgießen, Ergiessen, Plut. Crat. p. 419. C. Plut. διαχύνω λιμνώδη λαμβάνων, sich in einen Sumpf ausgießen od. ausbreiten, Plut. Mar. 37. Dak. das Ausbreiten, Ausstreuen, επάρματος, Theophr. a. pl. 4, 4, 7. 2) metaph. Zerstreung, Erheitern, Vergnügen, Plut. Diog. L. Heliod. Dav.

διαχτυσιός, ή, έν, zum Zerlassen, Zerstreuen, Plut. Tim. p. 60. B. Theophr. de sens. §. 84.

διαχύνω, = διαχέω, in einem Zusatz des Cod. Meern. b. Xen. mem. 4, 3, 8. Geop. 7, 8.

διαχύννυμι, = διαχέω, w. a.

διαχωρέω, (χωρέω) 1) durchgeben, δι' έδωτος και γής, Plut. Tim. p. 78. A. Dak. a) αίνω

διαχωρεῖ τινά, es geht Einem nach unten zu durch, er hat den Durchfall, Xen. An. 4, 8, 20., ohne Dat., Plat. Phaedr. p. 268. B., mit d. Acc. denken, was man von sich gibt, ἀπειρα, Arist. p. an. 3, 14. b) durchgehen, von Statten gehen, glücken, Polyb. Dio Cass. o) von Mützen, in Umlauf, gültig seyn, cursairen, Luc. de luct. 10. 2) auseinander gehen od. treten, Arr. An. 1, 1, 8., ἐς πλάτος, ἐς βάθος, von Heerschaaren, sich ausbreiten, sich vertiefen, ἐδάξαι, 8, 2. 7. Dav.

διαχώρημα, τό, Abgang, Unrath, Hippocr. u. a. Aerzte, Strab., bes. im Plur. Vgl. *διαχώρισμα*.

διαχώρισις, σως, ἡ, der Stuhlgang, bes. der gelinde, im Gegens. γ. *διάρροια*, Hippocr. Arist. u. a.

διαχωρητικός, ἡ, ὄν, leicht durchgehend, leicht verdaulich. τροφή, Aret.; den Stuhlgang fördernd od. erleichternd, Hippocr. u. a.

διαχωρίζω, f. ἴω; att. ἰώ, (χωρίζω) auseinander sondern, absondern, trennen, eig. u. trop., Ar. Theom. 14. Xen. Plat. u. a., τὸ ὑπενούμενον ἀπὸ τῶν ἄλλων, Plat. Polit. p. 262. B., τὴν δύναμιν ἀπ' ἀλλήλων, Diod. 20, 42. Dav.

διαχώρισις, σως, ἡ, Absonderung, Trennung, Arist. gen. an. 1, 18.

διαχώρισμα, τό, Kluft, Spalt, Luc. v. h. 2, 43. mit d. v. L. *διαχώρημα*.

διαχωρισμός, ὁ, = *διαχώρισις*, Plat. Joseph. *διαχωριστικός*, ἡ, ὄν, zum Absondern od. Trennen geschieht, Hesych. Epiphan.

διαχωσις, σως, ἡ, (*διαχώω*) Verdämmung, Befestigung durch einen Damm, Diod. 13, 47.

διαχωρίζω, (φαίρω) durchreiben, abreiben, glätteln, abblecken, Eur. fragm. 151 D., πύδισσας, mit den Füßen durchscharren, durchsuchen, Opp. hal. 2, 116. αἰῶς διαφαλοῦσι πλεγκτῶν κάππων, durchziehen, durchstreichen, Ar. Av. 1717.

διαβάλλω, verstärktes *βάλλω*, τρογώνισσας, Eupol. b. Ath. 4. p. 183. F. vgl. 13. p. 635. A. Dav.

διάβαλα, στος, τό, das hebr. Sela, Aquil. LXX.

διαβάω, verstärktes *βάω*, Plat. mor. p. 1080. E.

διαβάω, f. ἦω, (βάω, irr.) durchscharren, ankrauten, τὴν ἄμμον, Suid.

διαβήω, f. ἔω, verstärktes *πέγω*, Plat. legg. 1. p. 630. A. Ael. v. h. 2, 22.

διαπειθῶ, (πειθῶ) heitragen, täuschen, Dem. op. 3. p. 1482, 26.: Med. lügen, durch Lügen täuschen, Andoc. myst. §. 42. Pass. getäuscht werden, sich täuschen, Dem. u. a., τῶς, in etwas, id., auch *περι κινῶς*, Plat. op. 7. p. 351. D.; mit d. Gen. d. Pers., sich in Jem. täuschen, sich falsche Begriffe von ihm machen, Dem. p. 626, 23. τοῖς λογισμοῖς, Polyb. 3, 16, 5. u. τῶν λογισμῶν, sich in seiner Berechnung täuschen, Plat. Lyc. 29. τὰ περὶ τὴν διάνοιαν διαπευσμένους, im Geiste verwirrt, fehlschissend, Arist. pol. 7, 1, 2. Dav.

διαπεισισ, σως, ἡ, die Lüge, Stob.

διαπεισιστός, ἡ, ὄν, orlogos. Adv. —ως, Stob.

διαψηλάφω, (ψηλάφω) durchfühlen, durchversuchen, von allen Seiten befühlen, Paul. Aeg. Oribas. Eust.

διαψηφίζομαι, f. ἴομαι; att. εἴομαι, (ψηφίζω) Med., der Reihe nach abstimmen, seine Stimme mit dem Steinschen (ψηφος) abgeben, Xen. Plat. Dem. u. a., ἀνα u. *περὶ τινος*, über etwas, aber auch *ταῦτα δ.*, Lys. p. 175, 10. Dav.

διαψηφισίς, σως, ἡ, das Durchstimmen mit den ψηφοῖς, das Abstimmen, Plat. Lys. Dem. u. a. *πραιθίναι τὴν διαψηφισίαν*, abstimmen lassen,

Xen. Hell. 1, 7, 14. Das Wort wird bes. vom Durchstimmen der Gemeinden (*δημοί*) gebraucht, um die Ausstossung eines unächtigen Bürgers zu bewirken, s. Herm. Staatsalt. §. 123, 14.

διαψηφισμός, ὁ, = d. vor., Ath. 5. p. 218. A. *διαψηφιστός*, ἡ, ὄν, durch Abstimmung erwählt, Arist. rhet. ad Alex. c. 8.

διαψιδύριζω, (ψιδυρίζω) untereinander zischeln, flüstern, Polyb. 15, 26, 8., *πρὸς ἀλλήλους*, Luc. somn. 25.

διαψυκτικός, ἡ, ὄν, abkühlend, Hippocr., und *διαψυξίς*, σως, ἡ, das Austrocknen, Plat., von *διαψύχω*, f. ἔω, (ψύχω) auslüften, abkühlen, erfrischen, Hippocr. Dah. trocken, austrocknen, *ψύξαι*, Thuc. 7, 12., *σπαρίδιον*, Luc. Char. 23., *τοὺς βότρους πρὸς τὴν εἰλην*, Ael. epist. 1.; ausfächeln, Xen. Cyr. 8, 2, 21. Trop. δ. *τὴν δύναμιν κινῶς*, Eines Macht schwächen, Plat. Lys. 23.

(*διδῶ*) wahrach. Thema von *δίαω*, *ἐνδίαω*, mit der Bdtg: leben, wohnen.

διβάμος, ὄν, (βῆμα, βῆνω, δις) zweifüssig, Eur. Rhes. 215.

διβάφες, ὄν, (βάφα) zweimal gefärbt, bes. von den Wollenzeugen, die zweimal mit Purpur, od. einmal mit der Scharlachbeere, *κόκκος*, u. zum zweitemal mit Purpur gefärbt wurden, *λαοὶς διβαφὶς τῆς ποταμίας*, Hor. Dah. ἡ *διβαφὸς*, *κράσι*, ἐσθλῆ, ein höchtes Purpurkleid, Cic. ad div. 2, 16, 7.

διβόλια, ἡ, (βάλλω) 1) eine doppelspitzige Wurfwafe, Hellebarte, Ar. b. Poll. 7, 157. Hdn. 2, 13, 4. Als Wafo der Deutschen erwähnt sie Plat. Mar. 25. (s. das Schäf.), viell. *framaea*, Tac. Germ. 6. 2) = *διβόλος περόνη* (nach Andern = δ. χλαῖνα), Plat. mor. p. 754. F.

διβόλος, ὄν, (βάλλω) zweimal geworfen; *διβόλος χλαῖνα*, ein zweimal um den Leib geworfenes Gewand, *duplex rascula*, Hesych. 2) zweispitzig, *ἔκων*, Eur. Rhes. 374., *περόνη*, Anth. 6, 282.; überh. doppelt, *πύγες*, Soph. OC. 1464. nach Herm.

διβράχης, σια, ν, (βράχης) aus zwei kurzen Sylben bestehend, Gramm.

διβροχος, ὄν, (βρέχω) zweimal benetzt, eingeweicht, *πλασιον*, das durch das zweite Pressen od. Erweichen gewonnene Oel, Diosc.

διγάμιος, (διγάμος) zum zweitemal heirathen, KS. Dav.

διγάμιος, ἡ, die zweite Heirath, KS.

διγάμμα, τό, (γάμμα) das Doppelgamma, F, bei den Aeoliern, s. F. Auch τό *διγάμμον*, Alyp.

διγάμος, ὄν, (γάμω) zweimal, doppelt verheirathet, Stesich. b. Schol. Eur. Or. 243. Maenoth. 5, 291. 2) zum zweiten Mal verheirathet, KS.

διγάμις, ἑς, (γέναις) von zweierlei Geschlecht, Suid. Eust.

διγάμοι, ὄν, eine thrak. Völkerschaft, Polyb.

διγάμος, ὄν, (γάμω) mit doppeltem Angapfel, ἄπας, beide Augen, Theaer. ep. 6.

διγάμπος, ὄν, (γάμω) doppelt geschminkt, sp. W.

διγάσσος, ὄν, att. —στος, (γλώσσα) zweizüngig, Biano in Anth. 9, 273. Dah. zwelsprachig, zwei Sprachen redend, Thuc. 4, 109. 8, 85. Plat. Arr. ὁ δ., der Dolmetscher, Plat. 2) metaph. zweizüngig, tückisch, falsch, Or. Sib. LXX.

διγάμος, ὄν, (γνώμη) zweifelhaft, Simplic.

διγάμια, ἡ, zweite Geburt, zweites Gebären, Arist. gen. an. 1, 11., von

διγάμος, ὄν, (γενῶ) zweimal geboren, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524., überh. doppelt, *διγάμοι σάματα*, beide Leichen (des Aegisthus u. der

Mytämneſtra), Eur. El. 1179. 2) act. διγόνος, ov, doppelt gehörend, Hesyeh.

διδάγμα, τό, (διδάσκω) Lehre, Unterricht, Vorschrift, Ar. Xen. Plat. u. a. 2) act. das Belehrende, = διδάσκαλος, Eur. Beller. fr. 13.

διδασκίον, Adj. verb. v. διδάσκω, man muss lehren od. belehren, τῶν τι, Plat. rep. 5. p. 452. A.

διδασκῆριος, ov, = d. folg. τὸ διδασκῆριον, der Beweis, Hippocr.

διδασκαίος, ἡ, ov, zum Unterricht gehörig, geschickt, ἀρετή, Philo.

διδασκός, ἡ, ov, lehrbar, was gelehrt werden kann od. darf, Pind. Soph. Eur. Xen. Plat. Dem. u. a. b) gelehrt, eingelernt, νοθετήματα πείρης διδασκός, von jener eingelernt, Soph. El. 344. Auch von Personen: unterrichtet, τῶνός, in etwas, LXX. Adv. διδασκώς, Spät.

διδασκτρον, τό, = διδασκαλίον, 2., Poll. 6, 186.

διδασκῆλιατός, αἴα, αἴων, zwei Finger lang od. breit, Galen. Sext. Emp., von

διδασκῆλιος, ov, (δᾶκτυλος) zwei Finger lang od. breit, Theophr. h. pl. 9, 5.

διδάσκει, ωσι, ἡ, (διδάσκω) das Lehren; die Unterweisung, der Unterricht, Eur. Hes. 600.

διδασκαλίον, τό, Ort, wo Grammatik u. Musik gelehrt wird, Schule, Att. von Thuc. 7, 29. an. Vgl. Boeck. Char. 1. p. 336.

διδασκαλία, ἡ, Lehre, Unterricht, Unterweisung, Anleitung, Belehrung, Thuc. 1, 68. Xen. Plat. Plat. u. a. διδασκαλίαν παρέχω, lehren, Thuc. 2, 87.; auch: das Andeuten durch Worte, Arist. post. 19, 6. 2) Einübung od. Ausführung eines dramatischen Gedichts, χορῶν, Plat. Gorg. p. 501. E. Plat.; das Drama selbst, Plat. Cim. 8., bes. die ganze Tetralogie, mit der ein Dichter im dramatischen Wettkampf auftrat, τραγῶν δ., id. Periocl. 5. s. διδάσκω, 2. Dah. 3) διδασκαλίαις od. περὶ διδασκαλιῶν, Vorzeichnisse der in Athen aufgeführten dramatischen Stücke mit Angabe ihrer Verfasser, der Zeit u. des Erfolgs, mit dem sie aufgeführt worden, Arist. u. q. S. Casaub. zu Ath. 6. p. 285. E.

διδασκαλικός, ἡ, ov, zum Lehren od. Unterrichten geschickt, geübt darin, Plat. Arist. u. a., von Sachen: dazu geschickt, geeignet, ὄργανον, Plat. Crat. p. 388. B., λόγος, Xen. mem. 1, 2, 21. u. a. Adv. διδασκαλικώς, auf lehrhafte, deutliche Art, ἐκδοσκῆσιον, Polyb. 6, 3, 5.

διδασκάλιον, τό, das Gelehrte, Erlernte, Kenntniss, Wess. Hdt. 5, 58. Xen. de re equ. 11, 5. 2) gew. im Plur., τὰ διδασκαλία, das Lehr- od. Schulgeld, Plat. Alex. 7. u. 8ft., auch Hdt. v. Hom. 26. herzustellen.

διδάσκαιος, ὁ, Lehrer, Trag. u. att. Pros., auch ἡ, Lehrerin, h. Hom. Marc. 556. Eur. Andr. 684. Theoc. 21, 2. Luc. Tim. 85. u. a.; überh. wer Schule hält; εἰς διδασκαλίον, auch εἰς διδασκαλίον (sc. εἶλον), in des Lehrers Haus, in die Schule, gew. mit φοιτῶν, in die Schule gehn, Plat. u. a., πύμπαν, in die Schule schicken, id. ὁ κόλαμος βίσιος διδ., der Krieg leitet zu Gewaltthätigkeit an, Thuc. 3, 82. 2) χοροῦ διδασκαλος, auch schlechthin διδάσκαλος, hies der dithyrambische od. tragische Dichter, in so fern er seine Werke den Schauspielern selbst einleichen musste, überh. Schauspieldichter, Ar., dah: auch κα ποιητής, Ar. Av. 909. Vgl. χοροδιδάσκαλος u. διδάσκω, 2.

διδάσκω, f. διδάξω, poet. auch διδασκῆσω,

h. Hom. Cer. 143. Hes. ep. 64. Pind. Pyth. 4, 306., pl. διδιδάξα, (ΔΔΞ) lehren, von Hom. an allgem., τι, Il. 9, 442., mit d. Inf. ἄσκαμις διδάξε βάλλω ἄγρια πάντα, sie lehrte alles Wild schießen, Il. 5, 51., τῶνδ' mit d. Inf., θεοὶ οὐ διδάσκουσιν ἑπαγοῆν ἔμνας, sie lehres dich staks reden, Od. 1, 384. u. a., u. bloss τῶνδ', belehren, unterrichten, Il. 11, 832. Od. 8, 488. Aesch. Xen. u. a., auch mit doppeltem Acc. τῶν τι, Einen etwas lehren, ihn in etwas unterrichten, ἐκπαινεῖς σε ἰδιδάξαν', sie lehrten dich Reiterkünste, Il. 23, 807. Od. 8, 481. u. eben so bei Att. von Aesch. u. Thuc. an; auch τῶνδ' κατὰ τῶν, Ar. Nub. 382. u. bloss κατὰ τῶν, über etwas belehren, Thuc. 3, 71.; sehr spät auch τῶν τι, Schäf. zu Plat. t. 5. p. 22. Ueberh. Lehre od. Vorschrift geben, klar u. vollständig auseinandersetzen, darstellen, zeigen, beweisen, darthun; unterweisen, Att.; mit d. dopp. Acc., Einen zu etwas bilden, durch Lehr od. Unterricht zu etwas machen, τῶνδ' ἰππία, um Reiter bilden, Plat. Men. p. 94. B., τῶνδ' ἄνθρωπον, Eur. fr. Sthen. 3 Dind. κυνηγὸς ἰδιδάχθη, er wurde zum Jäger gebildet, Apollod. 3, 4, 4. Auch = Med., a., s. Stallb. Plat. Protog. p. 68. — Med. a) Einen in etwas unterrichten lassen, τῶνδ' τῶν τι, Plat. u. a., auch τῶνδ' ποσειδῶν τι, Ar. Nub. 388.; Einen zu etwas bilden lassen, τῶνδ' αἰτία, ἰππία, Xen. mem. 4, 4, 5. Plat. Men. p. 88. D. b) sich unterrichten, lernen, erfinden, τι, Soph. Ant. 366. a) aus sich lehren, Einen etwas lehren, was man selbst kann, also = διδάσκω, τῶνδ', Pind. Ol. 8, 77. Ar. Nub. 761. Simond. fr. 54. u. 8ft. bei Luc. Long. S. Herm. Ar. Nub. 783. — Pass. a) gelehrt werden, lernen, mit d. Inf., Aesch. Prom. 10. Soph. Eur. u. a., mit d. blossen Acc., Plat. u. a.; auch schon bei Hom. Il. 11, 831: φάρμακα πρὸς τῶνδ' διδιδάχθαι, von Einen in Heilmitteln unterrichtet seyn, sie von ihm kennen gelernt haben. διδασκόμενος καλίμωσ, in der Kriegskunst unterrichtet, Il. 16, 811. Auch: unterrichtet, in Kenntniss gesetzt werden, Xen. Hell. 5, 4, 31., mit folg. ὅς, obd. 2, 3, 45. b) sich belehren lassen, Soph. El. 330. Ar. Plat. 473. 2) διδάσκων od. διδάσκων δράμα, wie docere fabulam, von dem dithyrambischen u. dramatischen Dichtern gebraucht, die ihre Stücke selbst einleichen; die Schauspieler einleichen u. anweisen, u. die ganze Aufführung leiten mussten, unser aufführen, Hdt. 1, 23, 6, 21. Ar. Ran. 1026. Plat. u. a. Der διδάχῃ, ἡ, Lehre, Unterricht, Belehrung, Hdt. Thuc. Plat. u. a. διδοχῆν ποσειδῶν, belehren, Thuc. 4, 126.

διδήμι, ep. Nebenf. v. δέω, binden, fesseln, διδῆν, 3 sing. impf. st. ἰδιδῆν, Il. 11, 105. [?] Auch b. Xen. An. 5, 8, 24: διδῆσαι, 3 pers. plur. praes.

δίδω, der. imp. praes. v. δίδωμι, Pind. δίδοις, δίδοις, ion. 2 u. 3 sing. praes. v. δίδωμι, Hom. Hdt. Hippocr.

διδόναι, inf. praes. ep. st. δίδόναι von δίδωμι, nur Il. 24, 425.

διδράσκω, entlaufen, von Schäf. b. Plat. Luc. 8. hergestellt (s. t. 5. p. 148.), sonst nur in der Zusammenstg, wie ἐποδιδράσκω, διαδιδράσκω, f. δράσκωσας [α], pl. δίδρασκω, aer. 2 ἰδρασκ, inf. δρασκαι, part. δρασκ, imper. δρασκ, conj. δρασκ opt. δρασκῆν, vgl. Buttm. ausf. Sproh. 2. p. 169 l. ion. διδρασκῆν, f. δρασκῆσας, ἰδρασκ u. a. w. (nicht zu verwechseln mit dem regelim. δρασκ.) διδραχμιαίος, α, ep. Critias b. Poll. 4, 265.

u. *διδραχμαῖος*, *ον*, Eudem. h. Galen. antid. 2, 17., = d. folg.

διδραχμοί, *ον*, (*δραχμή*) von zwei Drachmen, zwei Drachmen worth, Arist. oec. 2, 36. *ἀπλίτας δίδραχμους*, Schwebewaffnete, die zwei Drachmen Sold bekommen, Thuc. τὰ δίδραχμον, eine Doppeldrachme, Galen, Poll.

Δίδυμα, τὰ, Ort im Gebiet von Milet mit einem Heiligthum des Zeus u. Apollo, Hdt. 6, 19. Strab. Dah. *Διδυμαῖος Ζεύς*, Nic. h. Ath. 11, p. 477. B. *Διδυμὸς Ἀπόλλων*, Orph. h. 38, 7. Clem. Al. τὸ *Διδυμαῖον*, der dortige Tempel, Plut. Pomp. 24. [υυυ]

διδυμάνωρ, *ερος*, *ὸ*, *ῆ*, (*δίδυμοι*, *ἀνὴρ*) zwei Männer betreffend, mit d. Neutr. *κατά*, Aesch. Sept. 849. [υυυ]

διδυμᾶτοκος, *ον*, dor. st. *διδυμητόκος*, *διδυμοτόκος*, (*τίκτω*) Call. h. Ap. 54. Theocr. 1, 25. Orph. h. 34, 1.

διδυμῶν, *ονος*, *ὸ*, *ῆ*, (*δίδυμοι*) Zwillingbruder, *διδυμῶνα*, *διδυμῶνα παιῖδα*, Il. Auch wie *δίδυμος* für: doppelt, zwei, *διδυμῶνες ἰχθύες*, Nonn. [α]

διδυμῶν, Zwillinge haben, LXX.

Διδύμη, *ῆ*, 1) eine der liparischen Inseln, Thuc. 3, 88. Paus. 2) gr. Weibern., Call. Ath.

Διδυμίας, *ὸ*, gr. Männern., Andoc. Ath.

Διδυμῶν, poet. st. *δίδυμος*, wie *ἀπάλαμνος* u. *νώνυμος*, Boeckh Pind. Ol. 3, 37.

διδυμογενής, *ἑς*, (*ΓΕΝΩ*) aus Zwillinggeburt entsprungen, als Zwilling geboren, Eur. Hel. 205.

διδυμῶζυγος, *ον*, auch *διδυμῶζυξ*, *υγος*, *ὸ*, *ῆ*, (*ζυγόν*) doppelgespannt, zweispännig, *δίφρος*, Nonn. Dion. 21, 210., dah. doppelt, id.

διδυμῶδρεος, *ον*, (*δρεος*) doppelstöndend, doppelt, Nonn. par. 9, 83.

διδυμῶντοκος, *ον*, (*κτύπος*) doppelstöndend, zwiefach töndend, Nonn.

Δίδυμον τείχος, τὸ, bei Pelyb. 5, 77, 8. *Δίδυμα τείχη*, Stadt in Karien, Steph. Byz.

δίδυμος, *ῆ*, *ον*, auch zweier End., Eur. Med. 439. Pind. Pyth. 4, 371., 1) doppelt, zwiefach, Od. 19, 227. Call. Ap. Rh. Trag. Plat. Plut. u. a.,

überrh. *καὶ*, *beide*; dah. *διδύμα χεῖρας*, beide Hände, Soph. El. 206. *διδύμα προπίδων γυνῆα*, zwei verschiedene Meinungen, Eur. Andr. 461. — *οἱ δίδυμοι*, Zwillinge, Il. 23, 641., auch *δ*. *νιόλ*, Pind., *διδύμα τέκνα* od. *τέκνα*, Soph. Eur., *δύο δίδυμω*, Eur. Or. 1401. Auch bloss τὰ *δίδυμα*, Arist. Plut. *διδύμα τέκνα*, Zwillinge gebären, Hdt. 6, 52. *δίδυμος ἀσπύγητος*, Zwillingbruder, Pind. Nem. 1, 56., auch bloss *δ*., Dem. p. 793, 25. — *Οἱ Δίδυμοι*, die Zwillinge, als Sternbild, Arat. phaen. 147. Arist. 2) *οἱ δίδυμοι*, die zwei Hoden, Galen. Anth. Goop. (Wahrhch. von *δύο*.) [υυυ]

Δίδυμος, *ὸ*, ein berühmter alexandr. Grammatiker zur Zeit Augusts, Plut. Sol. 1. Ath. u. a.

διδυμότης, *ῆτος*, *ῆ*, (*δίδυμος*) das Doppeltseyn, Zwiefachheit, Verzwiefachung, Plat. Phil. p. 57. D. *διδυμοτόκω*, (*διδυμοτόκος*) Zwillinge gebären, Hippocr. Arist.

διδυμοτοκία, *ῆ*, das Zwillinggebären, Arist., v. *διδυμοτόκος*, *ον*, (*τίκτω*) Zwillinge gebärend, Arist. h. a. 6, 19. Long. 2, 34.

διδυμόχρους, *ον*, (*χρός*) doppelfarbig, zweifarbig, Musae. 59.

διδυμόχρους, *εος*, *ὸ*, *ῆ*, = d. vor., Nonn. Dion. 21, 214.

Δίδωμι, *εἴς*, *ῆ*, Tochter des Belos, Gemahlin des Sichäos, erbaute Karthago, Strab. Luc. Anth. *δίδωμι*, ep. imper. praes. v. *δίδωμι* st. *δίδωμι*, Od. 3, 380.

δίδωμι, f. *δῶσω*, aor. *ἔδωκα* u. *ἔδωκα* (vom erstoren bei besseren Att. nur der Sing. u. die 3 plur. indie., alle übrigen Formen vom zweiten); pf. *ἔδωκα*, pf. pass. *δίδωμαι*, aor. med. *ἰδέμην*. Hom. hat im Praes. auch 2 u. 3 sing. *δίδωσι*, *δίδωσι*, wie von *δίδωμι*, Il. 9, 164. 519., auch bei Hdt. u. Hippocr., 2 pers. praes. auch *δίδωσθα*, Il. 19, 250., wie von *δίδωμι*, od. nach Butt. ausf. Sprehl. 1. p. 524. *δίδωσθα*. Ferner imper. praes. *δίδωθι*, Od. 3, 380., inf. praes. *δίδωσαν*, Il. 24, 425., fut. *διδώσωμεν*, *διδώσωμεν*, Od. 13, 358. 24, 314., aor. 2 *δῶσωμεν* st. *ἔδωκα*, Hom., conj. aor. 2 *δῶσωμεν*, Od. 16, 184. Dorisch lat d. Imper. praes. *δίδωσι*, wie von *δίδωμι*, Pind. Ol. 1, 136. u. inf. praes. *διδῶν*, Theocr. 29, 9. (*do*, *dono*, *dedo*, *dido*, *dedico*.)

Grundbdtg: *geben*, *schenken*, mit dem Nebenbegriff des Freiwilligen, des Gewährns aus reinem guten Willen ohne Verpflichtung od. Zwang, worin der Hauptunterschied von *ἀποδίδωμι* liegt, *τινὶ τι*, auch *τινὸς*, Einem etwas u. Einem von etwas, von Hom. an die gebräuchlichste Fügung in Prosa u. Poesie, öfters mit einem Inf., um den Zweck, zu dem man etwas gibt, zu bezeichnen, z. B. *δῶσω σοι Χαρίτων μίαν ὄπλιον*, ich werde dir eine der Chariten geben, um sie zu heilrathen, Il. 14, 268. u. oft b. Hom. Trag. u. a., auch mit d. blossen Inf., z. B. *πιῖν δίδωσι*, zu trinken gebend, Soph. vgl. Rost gr. Gr. §. 125, 7. p. 657. Auch: *geben wollen*, *anbieten*, *εἰ* u. *τινὶ τι*, Il. 9, 519. h. Hom. Cor. 327. Hdt. 3, 148. 5, 94. 9, 109. Thuc. 1, 35. u. oft b. Att. *ἔραρον δ*. *τινὶ*. Einem den Eid antragen, Dem. Isae., aber auch: *Einem schwören*, Eur. *δῶσω δούρα* *τινὶ*, Einem Strafe geben, bestraft werden, *τινὸς*, *ἐπὶ τῶσδε*, wegen etwas, Att. in Poesie u. Pros., vgl. *δῶσω*, *χέρων δ*. *τινὶ*, = *χαρίζεσθαι*, Trag. *δεξιάν*, *πίσιον δ*., s. u. *δεξιὰ* u. *πίσιον*. *ἀκοήν δ*. *τινὶ*, auf etwas hören, Soph. El. 30. *λόγον ἑαυτῷ δίδωσι*, überlegen, id. Or. 583. u. in dems. Sinne *βουλήν δ*, Hdt. 7, 12., aber *λόγον εἰς τινα*, zu Jem. reden, Eur. Hipp. 986., *ἄργα ἐπέλα λόγον*, Ruhm geben, id. Phoc. 1251., u. so oft: *gewähren*, *verleihen*, bes. von den Göttern, *κῦδος*, *εἰρήνη* u. dgl., Hom. u. allem.; auch von traurigen Schickungen, *verhängen*, *ἀλγος*, *ἄρας*, *κῆρα*, *δαίμονα*, Il. 1, 96. 8, 166. 19, 270. Od. 7, 242., *τημονίας*, Aesch. Pers. 293., u. umgekehrt von Menschen in Bezug auf die Götter, *darbringen*, *weihen*, *ἱερά*, *ἐνατόρβας*, Od. 7, 67. Il. 12, 6., *ἐκπρωβίους χροῖας*, Soph. Ant. 893. — Mit d. Acc. d. Pers. a) *übergeben*, *überliefern*, *hingeben*, *preisgeben*, *ἀχέσθαι* *μη δῶσω*, Od. 19, 167. *ὀδόντοί* *μη ἔδωκα*, Il. 5, 397. Od. 17, 567., *Ἐκτορα κωῖν*, Il. 23, 21., *πυρὶ τινα*, Einem dem Feuer übergeben, ihn verbrennen, Od. 24, 65. Il. 23, 183., *πληγαῖς τινα*, Plat. rep. 9. p. 574. C. u. ä. b. a. Bes. b) von Eltern, die ihre Tochter einem Manne zur Frau geben, *Θγατέρα ἀνδρὶ*, Il. 6, 192. 19, 291. Od. 4, 7. *ἀνέρα ἄνδρα δῶσω*, ich werde die Mutter einem Manne zum Weibe geben, Od. 2, 223. *Σάμηνδε ἔδωσαν αὐτήν*, sie verheiratheten die Tochter nach Same, Od. 15, 367. *Θγατέρα τινὶ γυναῖκα δ*., Hdt. 1, 107., *Θγατέρα τινὶ*, id. 9, 111. Thuc. 6, 59. Xen. An. 7, 2, 38. Hell. 4, 1, 4., *ἀδελφῶν*, Thuc. 6, 89., abs. *ἰδίδωσαν καὶ ἦγον ἐξ ἀλλήλων*, Hdt. 5, 92.

vgl. Eur. Med. 288. In Prosa gew. *ἐπιδίδωμι*.
 c) *διδόναι τινά τινι*, Einem einem Andern zu Ge-
 fallen losgeben, *begnadigen*, Xen. An. 6, 4, 31.,
 wie *Romulum Marti redonare*, Hor. carm. 3, 3, 33.
 Eben so *τῷ τι*, Einem etwas vergeben, Einem
 etwas schenken, ihm die Strafe erlassen, *condo-
 nare alicui aliquid*, Ausl. zu Eur. Cycl. 296. Dem.
 p. 274, 1. *εὐ* od. *καλῶς δίδοναι τινί*, Glück ver-
 leiha, von den Göttern, Trag. u. Xen. vgl. Pflugk
 Eur. Andr. 750., auch *τὴν τύχην εὐ* δ., id. Iph.
 A. 390. *πράσσειν δίδοναι τινί*, den Vorzug ge-
 ben, id. Suppl. 409. — *διδόναι ἑαυτὸν τινι*, a)
 sich Einem hingeben, sich in seinen Schutz stel-
 len, Hdt. 6, 108. Thuc. 2, 68. u. a., auch mit d.
 Zus. *συμμάχων, φίλων*, Xen., aber *δ. τινὶ ἑ. φί-
 λον εἶναι*, Einem als Geschenk seine Freundschaft
 darbringen, id. An. 7, 3, 28. *δ. ἑ. τινὶ εἰς τι*,
 sich von Einem zu etwas gebrauchen lassen, Soph.
 Phil. 84. Plut. Alex. 38., *πρὸς τι*; sich zu etwas
 hergeben, Plut. Alex. 35. b) sich einer Sache hin-
 geben, d. i. aa) sich ihr Preis geben, *τοῖς δαίμοσι*,
 der Gefahr, Dem. cor. §. 97., auch *εἰς κινδύνου*,
 Polyb., u. abs., sich Preis geben, id. bb) sich
 einer Sache ergeben, sich ihr widmen, sich mit
 ihr beschäftigen, gew. *εἰς τι*, Dem. p. 294. Polyb.
 Plut. Diod. u. a. Aehnlich *δ. ἑ. εἰς ἔρως*, sich
 sprechen lassen, Polyb. 3, 15, 4., *εἰς τόπον*, sich
 an einen Ort begeben, id. 5, 14, 9. Diod. Vgl. 3. —
 2) *lassen, zulassen, geschehn lassen, gewähren, ge-
 statten*, überlassen, frei stellen, bes. in Gebeten,
 wo auch wir es durch geben ausdrücken können,
 mit d. Inf. od. Acc. o. Inf., mit u. ohne Dat.,
 Hom. Hdt. Trag. Thuc. Xen. u. a., bes. häufig
 im Imper., z. B. *δὸς ἀποφθίμων δέναι δόρον*
Ἰδὸς εἶπω, gib dass er eingehe, lass ihn ein-
 gehen, Il. 3, 322. *δὸς μοι φανήναι ἐξέτα Παν-
 δάειας ἀνδρῶν*, Xen. Cyr. 6, 4, 9. *δὸς μοι τιμῆσαι*
μάρον, Aesch. Choeph. 18. Auch abs. *δόντων*
ἀπὸ τῶν νόμων, Isoc. 6. §. 2. p. 63, 8. u. oft.
 Mit d. Acc., *λόγον δίδοναι τινί*, Einem das Wort
 geben, zu reden gestatten, Xen. Hell. 5, 2, 20.,
βουλὴν, Einem Zeit zur Ueberlegung geben, id.
 Cyr. 7, 2, 28. u. ä. *δ. τόπον τινί*, Einem Platz
 machen, einer Sache Raum geben, Plut. C. Gracch.
 13. mor. p. 462. B. Aach: zugeben, einräumen,
 dass, mit *εἶτα*, Luc. Hermet. 27. — 3) *intr. sich*
ergeben, sich hingeben, sich überlassen, ἡδονῇ, sich
 der Lust hingeben, wobei *ἑαυτὸν* ergänzt wird,
 Kur. Phoen. 21. u. das. Valek. Jac. zu Philoatr.
 p. 362., *εἰς δημοκρατίαν*, Diod. axe. p. 667, 45.
δρόμον δούε, sich eilig auf den Weg machend,
 Aleiph. 3, 47. Lob. Soph. Ai. 255. — Das Pass.
 braucht Hom. nur Il. 5, 428: *εὐ τοι δίδουσι πο-
 λαμπρὰ ἔργα*, Kriegsthaten sind dir nicht verliehn,
 vgl. Il. 13, 727., die Att. häufig.

διδῶν, dor. inf. praes. v. *δίδομι*. Theoor.
δῖς, voc. von *δῖος*, göttlich, Hom., aber
δῖς, poet. st. *ἰδῖς*, impf. von *δίω*, furchten,
 Hom. [v]

διεγγύα, ἡ, (*ἡγγύη*) Bürgschaft, Schol. Thuc.
 3, 70.

διεγγύα, f. ἡσῶ, (*ἡγγύα*) Bürge seyn für
 Einen, Bürgschaft für ihn leisten, *τῶνδ' πρὸς τῶα*,
 bei Jem. für Einen, Isocr. Trapez. §. 14., *ταπει-
 νοῦσα τάλαντων*, mit dreissig Talenten, Plut. Cato,
 11. Pass. *διεγγυῶσθαι τινι*, auf die von Einem
 geleistete Bürgschaft freigegeben werden, *ἀντανα-
 στανῶν τάλαντων τοῖς προξένους διεγγυημένοι*, Men-
 schen, die für 800 Talente auf Bürgschaft ihrer
 Gastfreunde losgegeben sind, Thuc. 3, 70. Dem.

Polyb. Diod. u. a. 2) verpfänden, *τί τινας*, etwas
 für etwas, z. B. *σώματα χρημάτων*, Dion. H. ant.
 7, 12. vgl. 10, 8. 3) Med. sich verbürgen, *τι-
 νός*, mit etwas, Isocr. Trapez. §. 14. Dev.

διεγγύησι, *σῶς*, ἡ, Bürgschaft, Verbürgung,
 Dem. p. 724, 6.

διεγύρω, verstärktes *ἐγύρω*, (irr.) aufwe-
 ken, ermuntern, Hippocr. Plut. Hdt. Anth. Dav.
διεγύρωσι, *σῶς*, ἡ, Erweckung, Ermunterung,
 Eust.

διεγυρῶν, ἡ, *όν*, zum Aufwecken, zum Auf-
 muntern geschickt, *ἀρροδισίω*, Ath. 2. p. 64. B.,
ψυχῆς, Sext. Emp.

διεγγᾶλῶ, (*ἀγγαλίω*) anklagen, *τῶν κηί-
 νων*, Josephh.

διεγκόπτω, verstärktes *ἐγκόπτω*, Stab. ecl. p.
 1. p. 632.

διεγγυοῦμαι, in Codd. zuw. verwechselt mit
διαγο., w. s.

διεγγρόμενος, ἡ, *ον*, part. aor. pass. syn. v.
διεγύρω, Anth.

διέδρα, ion. aor. 1. von *διαδραίνω*, Hdt.
διέδρα, Adv., (*διήμα*) durchweg, Hesych.

διεδρόμων, aor. 2. zu *διετρέγω*, Od.
διεδραία, ἡ, (*διεδραία*) Uneinigkeith, Feindschaft,
dissidium, dissidentia, Arist. h. a. 9, 2.

διεδρόν u. *διεδρον*, τὰ, (*ἔδρα*) Doppelsitz,
 Sitz für zwei Personen, *bisellium*, Suid.

διεδρος, *ον*, (*ἔδρα*) aneinander sitzend, un-
 gesellig, entzweit, feindlich, *dissidens*, Arist. h. a.
 9, 2. Gegenst. *σύνεδρος* 2) *ἑ διεδρος*, als Subst.
 = *διεδρον*, Doppelsitz, Doppelgestell, Ath. 5.
 p. 197. B.

διεζωγῶν, poet. impf. von *διεζωγῶ*, Il.

διεζωγμένως, Adv. part. pf. pass. von *διεζω-
 γῶν*, getrennt, abgesondert, Justin. Mart. u. a. Spik.
διεζωγῆς, *ἑς*, durchsichtig, hell, *ἔδωρ*, Theopr.
 c. pl. 649, 2. Luc. Bacch. 6., von

διεῖδον, inf. *διεῖδον*, aor. 2. zu *διεοράω*, (*δι-
 δον*, *ELIDŌ*) durch u. durch sehen, durchschauen,
 einsehen, abs. u. *εἰ*, Plut. Plut. — Pass. *τινὸς*
διαιδόμενη, die weithin gesehen wird, Call. Hel.
 191. *ἀεραπὸς διαιδόμενη ποδῖο*, durch die Füsse
 hin gesehen, Ap. Rh. 1, 546. Das Fut. *διαίσομαι*,
 s. unter *δίωμι*. Vgl. *διαίδομαι*, *διαίδα*, *διαί-
 δωμαι*, f. *αἰώ*, (*αἰάω*) ganz ähnlich se-
 hen. Pass. ganz ähnlich seyn, f. L. b. Philost.
 imag. 1, 19.

διελίω, (*αἰλίω*, irr.) auseinander wickeln, *φε-
 βλία*, Plut. mor. p. 1039. E.

διελημμένως, Adv. part. pf. pass. zu *διε-
 λαμβάνω*, getrennt, dah. bestimmt, *γοναί*, Im.
 oec. 11, 25.

διελίησι, *σῶς*, ἡ, (*διελίω*) *Wirbelwind*, zu.
 L. bei Plat. legg. 6. p. 747. D. s. Rubik. Tim.
 p. 97.

διελίω, (*αἰλίω*) durchwickeln; durchwinden.
 Pass. sich hindurchwinden, entschlepfen, durch-
 was, *τινός*, Ap. Rh. 4, 35. [v]

διελίσσω, f. *διελίσσωμαι*, (*αἰλίω*) hindurchgehen, ab-
 Xen. Plat., *διὰ τῶος*, Thuc. *δίωμι τὸν δῖον*
δρόμον, Plut. Ax. p. 370. E. Auch: vorübergehen
 Ar. Ach. 845., weggehen, Xen., vergehen, von der
 Zeit, Theopr. fr. 6. c. 3. §. 9. *ἔγω δ.*, hervor-
 dringen, id. *λόγος διεῖται*, es verbreitelt sich die
 Rede, man sprach darüber, Plut. Ant. 66. ἡ
 metaph., etwas in Rede od. Schrift durchgehen, er-
 zählen, beschreiben, erklären, *genus v. grāphō*
 darstellen, *εἰ*, Ar. Av. 1392. Plat. Crit. p. 47. C.
 u. oft. *ἕκαστα διελίσσωμαι*, Nic. thec. 494. 637.

κοσαῖτα περί τῶος, Philostr. Auch: recitaren, Plat. de lucr. sup. p. 228. B.

διαίμι, f. **δαίσομαι**, (**δαίμι**) alle Zeit hindurch seyn, mit d. Part., wie **διαγίνεσθαι**, **beständig**, **immerfort** zu übersetzen, zw. L. b. Xen. mem. 2; 1, 24. wo Dind. **δαίσομαι** herstellt, vgl. **διαφύει**, 1, b. Ausserdem nur bei Gramm. zur Erklärung des Adj. **δαίσιος** = **ὁ αἰὶ δαίσιον**.

δαίσιον, inf. **δαίσειν**, poet. **δαίσειον**, (**δαίσιον**, irr.) **durchsprechen**, vollständig u. bestimmt sagen, **verkündigen**, Il. 10, 425., **verkündigen**, τι u. mit folg. Acc. e. Inf., Soph.; **auseinandersetzen**, Plat. δ. αἰνεύμα, ein Räthsel lösen, Soph. OR. 394. 2) **διαίσιμον ἀλλήλοισιν**, untereinander reden, Od. 4, 215. Med. **διαίσιοςθαι**, mit Jem. verabreden, Arist. oec. 2, 29. lambl. v. Pyth. p. 266. Vgl. **διαίσιμα**.

δαίσιον, f. **δαίσιον**, ion. **δαίσιον**, impf. ep. **δαίσιον**, (**δαίσιον**) **auseinander halten**, **trennen**, **scheiden**, Il. 12, 424. Hdt. 1, 180. Thuc. 3, 107. u. a., **τῶος**, von etwas, Polyb. Plut. Dah. abhalten, zurückhalten, Plat. 2) scheinbar intr. durch Auslassung eines Acc., dazwischen liegen u. dadurch trennen, Xen. An. 3, 1, 2.

δαίσιμα, pf. zu **δαίσιον**, pf. pass. **δαίσιμα**, deutlich od. bestimmt sagen, angeben, auseinandersetzen, Plat., bestimmen, bes. von gesetzlichen Bestimmungen, **ὁ νόμος δαίσιμα**, Dem. p. 465, 20. **ὁ δαίσιμα**, τι **πρακτῶν**, id. p. 666, 13. vgl. Plat. legg. 7. p. 800. E. Wolf Dom. Lept. p. 246.

δαίσιμα, ep. st. **δαίσιμα**, durchfragen, genau austragen, **τινά** u. **τινά τι**, Hom. Ap. Rh. (nur im Praes. gebr.)

δαίσιον, ion. st. **δαίσιον**, (**δαίσιον**) durchziehen, hindurchziehen, **τῶος νῆας τὸν ἰσθμὸν**, Schiffe über die Landenge, Valok. Hdt. 7, 24., **ἀρτερον νοσίο**, Ap. Rh. 1, 687. Vgl. **δαίσιμα**. [δ]

δαίσιον, pf. **δαίσιμα**, Xen. Cyr. 8, 3, 10., (**δαίσιον**, irr.) 1) **hinein- od. hindurchstecken**, **τῶος χεῖρας διὰ τῶν κινδύων**, Xen. a. a. O., **διὰ τῶν ὀδόντων τῶος δακτύλων**, Luc. Tox. 43. u. a., auch τι **αἰετι**, Ath. 11. p. 468. C., trop. **ὡς ἐὰν σπῆναι τῶος βέλους δ. τινά**, an Verlegenheiten wie an Nadela fädeln, Aeschin. Ctes. §. 166. u. dazu H. Sauppe ep. crit. p. 56 f. **ἐξίαν πρὸς γῆν**, Theophr. h. pl. 1, 7, 3. 2) **verknüpfen**, trop. **λόγος δαίσιμος**, eine längere, ohne Absatz fortlaufende Rede, Dion. H. **δαίσιον ἀπὸ προῤῥήσεως**, eine Rede anhebend, **orationem nectens**, Philostr. v. Ap. 8, 12.

δαίσιονόξιστος, ov, (**δαίσιον**, ξῖνος) Gäste od. Fremdlinge unter dem Schein der Gastfreundschaft betrügend, Ar. Fr. 621. Vgl. **καταίσιονομα**.

δαίσιον, f. **δαίσιον**, (**δαίσιον**, irr.) unter etwas durch, **hineingehn** in etwas, τι, Alex. Aphr. [v]

δαίσιον, vor einem Voeal **δαίσιον**, (**δαίσιον**, ἐκ) durch u. **heraus**, wie z. B. **δαίσιον προθύρου**, **δαίσιον μεγάροιο**, durch das **προθύρον**, durch den Saal hinaus, Il. 15, 124. Od. 17, 61. u. ähnliches oft bei Hom. u. b. a. Ep. **δαίσιον ἔλγης**, durch den ganzen Wald hin, Ap. Rh. 4, 161.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) durch etwas hindurch **herausgehen**, τῶος ὄρη, Strab. 12. p. 536.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) durch etwas hindurch u. zu demselben **heraus bringen**, mitten hindurch bringen, hindurchstecken, Galen. 2) intr. hindurchgehen, **τόπον**, Polyb. Plut., **πορθμὸν**, übersetzen, Plut. Sertor. 8. Dav.

δαίσιον, ἡ, das Durchwerfen; Uebergang,

Durchgang (durch einen Engpass), Polyb.; **meton.** vom Ort: **Ausgang**, Diod. 17, 68.

δαίσιον, τῶος, Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht, Hippocr. p. 634, 9.

δαίσιον, = **δαίσιον**, mittheilen, Hippocr. p. 634, 9.

δαίσιον, verstärktes **δαίσιον**, ep. W. **δαίσιον**, ἡ, (**δαίσιον**) der Hindurchbruch, Clem. Al.

δαίσιον, **αὖος**, ἡ, Ausweg, Durchweg, Ausflucht, Plut. Sert. 13.; Schlepfloch, Ath. 3. p. 98. D., von

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) durch etwas hindurch **herausgehen**, **durchschlüpfen**, **durchbrechen**, Hippocr. Luc. **τὸν ὄχλον**, Plut. Tim. 10.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) durch etwas hindurch **herauslaufen**, Arist. de mund. 4. Plut. Pelop. 17.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) durch etwas hindurch **herauspringen**, **τῶος σκοπῶος**, Clem. Al. Inf. aor. **δαίσιον**, Opp. hal. 4, 674.

δαίσιον, (**δαίσιον**) durch etwas **hervorleuchten**, Heliod. 2, 31.

δαίσιον, ganz u. gar **vergessen**, Qu. Sm. 13, 380. S. Spitzn. II. exc. XVIII. p. LXXXI.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) **auseinander lösen**, Galen. **δαίσιον**, (**δαίσιον**) **herausaugen**, Geop. 7, 15, 2.

δαίσιον, (**δαίσιον**, irr.) mit Gewalt hindurchbrechen, sich durchschlagen, Arr. Luc. u. mit d. Acc., App. b. e. 5, 34., auch mit d. Gen., von der Lanzenspitze, Philostr. p. 732. vgl. Jac. im. p. 649. Med. sich **durcharbeiten**, sich durchschlagen, **τῶος πολέμου**, durch die Fainde, Plut. Sert. 21., **τῶος πύλας**, Dion. H. ant. 11, 17.

δαίσιον, f. **δαίσιον**, (**δαίσιον**) ganz durchführen, bis zu Ende bringen, vollenden, τι, Xen. oec. 6, 1., **βιον**, Soph. fr. 572 Dind.

δαίσιον, sich durch etwas (**δαίσιον**) ganz hindurchdrängen, ganz hindurchgehen, Strab. 12. p. 536.

δαίσιον, f. **δαίσιον** u. **δαίσιον** [α], (**δαίσιον**, irr.) hindurchgehen, Plat. Tim. p. 73. A., **τῶος ἔνδορον**, Hdt. 3, 4., **διὰ τῶος πολέμου**, Diod. 12, 43., **Ἡρακλῆος στήλας**, zwischen die Säulen des Herakles hindurchschiffen, Hdt. 4, 152., **τὸν ποταμὸν**, darübersetzen, id. 5, 52. Ap. Rh., auch abs. **ἐξ χθόνας**, Aesch. Pers. 485. Trop. **τὸν βιον**, hindringen, Eur. Auch: **vorbeigehen**, τι, vor etwas, Ar. Plut. 283.

δαίσιον, = **δαίσιον**, wie ein Rehuhn entweichen, Suid.

δαίσιον, f. **δαίσιον**, (**δαίσιον**, irr.) mitten durchfallen, hindurchbrechen od. kommen, Galen. **λεγον ἀγῆ ἔνδορον δ.**, Heliod. 1, 12., überh. durchkommen, hindurchgelangen; sich durchschlagen, entkommen, abs. u. **τῶος**, Plut., **διὰ τῶος**, Luc., auch mit d. Acc., Heliod. 10, 28., **οἰε τῶος**, Diod.

δαίσιον, ion. **κλίσιον**, f. **κλίσιον**, (**κλίσιον**, irr.) zu Schiffe hindurchfahren, durchsegeln, mit d. Acc., z. B. **τὸν Ἑλλήσποντον**, Hdt. 7, 142. vgl. 7, 122. Diod., auch: zwischen etwas hindurchschiffen, Hdt. 2, 29. Bes. von einem Manoeuvr im Sestreffen, wenn einzeln Schnellsegler plötzlich die Schlachtlinien der feindlichen Schiffe durchbrechen, diesen im schnellen Vorübersegeln soviel Schaden wie möglich zufügen, und dann zu dem ibrigen zurückkehren; das Manoeuvr selbst hieß **δαίσιον**, Schweigh. Hdt. 6, 12. Thuc. 1, 49. Xen. Hell. 1, 6, 22. u. a. Dav.

Διακπλοος, δ, zsgt. Διακπλοος, Durchfahrt, Ort dazu, Hdt. 7, 36. Plat. Diod. 2) das Durchbrechen der Linie der feindlichen Schiffe, Thuc. 1, 49. 2, 83. Xen. u. a. Vgl. d. vor. Aber auch: das Durchfahren der Schiffe zwischen einander, als Uebungsmanceuvre, διακπλοον τῆσι πηλοι δι' ἀλλήλων ποιεῖσθαι, die Schiffe zwischen einander durchfahren lassen, Hdt. 6, 12.; die freie Durchfahrt durch die Reihen der Schiffe beim Anlaufen, Thuc. 7, 70.

Διακπλώω, Ion. st. Διακπλέω, Hdt. Διακπνέω, f. πνέω, (ἐκπνέω, irr.) heraus u. durch etwas hindurchwehen, Arist. de mund. 4. Dav. Διακπνοή, ἡ, das Herauswehen, Ausathmen, Aushauchen, Ausdünsten, τοῦ θραμῶ, Theophr. c. pl. 4, 12, 12., πυρός, Plut. mor. p. 890. F. Διακπορεύομαι, verstärktes ἐκπορεύομαι, Dion. H. ant. 9, 26. M. Anton. 7, 19. Διακπύω, f. ύω, (ἐκπύω) ringsher ausspeien, Philostr. imag. 2, 23 Jac. [ύω] Διακπύωσι, ωσι, ἡ, (διακπύω) der Ausfall, das Durchfallen, Galen. ad Glauco. 2. Διακρῶω, (ἐκρῶω, irr.) heransafflissen, Eust. Dav.

Διέρκοος, δ, zsgt. Διέρκοος, das Herausflissen durch etwas, der Ausfluss, Hdt. 7, 129.

Διέρκασσι, ωσι, ἡ, (ἐκτείνω) das Ausstrecken; Ausdehnen, Clem. Al. vgl. Dion. H. comp. verb. p. 278 Schäf.

Διαεπίλλω, (πέλλω) durch u. hervorwachsen, Nic. b. Ath. 15. p. 683. E.

Διαετέμνω, verstärktes ἐκτέμνω, (irr.) Joseph. Διαετρέχω, (ἐκτρέχω, irr.) durch u. herauslaufen, Philo, Suid. v. Διαεπίσανται.

Διαεφρίνω, verstärktes ἐκφρίνω, (irr.) Eust. Διαεφρέω, verstärktes ἐκφρέω, (irr.) Hesych.

Διαεφύγω, (ἐκφύγω, irr.) entgehen, entkommen, κινδύνον, Plut. Cam. 27. διὰ πέρας φυγῶν, Ap. Rh. 2, 616.

Διαεχέω, verstärktes ἐκχεώ, (irr.) Arot.

Διέλκασσι, ωσι, ἡ, (διελκύνω) das Durchtreiben, Durchschlagen, Plut. mor. p. 659. D. 2) das Durchjagen, Durchreiten, die Parade der Reiterei, Xen. hipparch. 3, 4., von

Διελάνω, f. διελάνω [ἄ], att. διελῶ, aor. 1 διήλασα, (ἐλάνω, irr.) durchtreiben, ἵππους τάφροισι, Il. 10, 864. vgl. 12, 120. Eur. Suppl. 676., metaph. durchjagen, durchhassen, durchbohren, ἔγχοι λαπέρας, Einem das Schwert durch die Weichen jagen, Il. 16, 318. u. 5ft. b. Hom., ξύλον, ein Holz durchschlagen, Hdt. 4, 72., τινά, Einen durchbohren, λόγῃ, δορατίῳ, πληγῇ, Plut. Luc. 2) intr. durchreiten, Xen. An. 1, 4, 12., ὄδον, id. Cyr. 4, 4, 4., bes. bei der Parade, id. hipp. 3.; durchreisen, id. oec. 4, 8.; durchdringen, id. An. 1, 10, 7, 2, 3, 19. Dah. = ἡμέρα διήλασε, der Tag brach hervor, Eur. Heracl. 788. s. jedesch Matth.

Διελύγω, verstärktes ἐλύγω, überführen, Plat. Gorg. p. 457. F. Polyb. Plut. Luc.

Διελθεῖν, ep. διελθῆμεν, inf. aor. v. Διέρχομαι.

Διελύνω, verstärktes ἐλύνω, Hippocr.

Διελίσσω, att. —τω, f. ξω, (ἐλίσσω) auseinanderwickeln, entwickeln, darlegen, τὴν ἀλαξέυσαν τοῦ λόγου, Plut. mor. p. 411. B.

Διελκύνω, (ἐλκύνω) in Eiterung od. Fäulniß bringen. Pass. ganz in Fäulniß übergehen, Theophr. c. pl. 5, 9.

Διαλεκσμός, δ, (διεκλύω) das mühsame Fortschleppen, Dion. H., comp. verb. 20.

Διακπλοοῦντα, Adv., mit hinzugefügtem καίω od. παιδία, das Zieh- od. Zerrspiel, wobei in Theil den andern über eine bestimmte Grenze zu ziehn sucht, das Ταυζιχόν unserer Tarapläte, auch διὰ γραμμῆς καίω, Plat. Theaet. p. 181. A. Poll. 9, 112., von

Διακπύω, (ἐλύω) gibt die abgeleit. Temp. zu διέλκω.

Διέλκω, f. κύνω [ῶ], (ἐλύω) auseinanderziehen, τοὺς ὀφθαλμοὺς, Plat. rep. 4. p. 440. A.; durchziehen, διὰ τῶος, Ar. Plut. 1036., bes. Schiffe über ein Landenge, Diod. vgl. Ar. Theom. 648. Metaph. ziehen, τῆς τροπῆς, Ar. fr. 163 Dind., wohl auch Ar. Fr. 1122., wo Andere mit dem Schol. es διγῶν erklären, also = τὸν βίον δ., sein Leben hinziehen, hinschleppen, Plut. mor. p. 1033. D. Ueberh. in die Länge ziehen, hinziehen, τοῦ χρόνου, τῶν διαβουλίῶν διακπύων, Polyb.

Διέλμα, sich jagen od. scheuchen lassen, γρησῶ werden, σίχην, ἵπποι παδίωσι διέλμα, Il. 23, 475. σταθμῶσι διελθῶσι, sich vom Stall wegjagen lassen, Il. 12, 304. Vgl. διώ, u. Butt. ausf. Sprei. 2. p. 104 f. (Von einem nicht mehr vorkommenden διέλμα, jagen, heizen, das sich als Act in ἐδίελμα erhalten hat, verw. mit διώ u. διώμα.) [f]

Διελβάλλω, (ἐμβάλλω, irr.) durch etwas hinein werfen, stecken, legen, Galen. Διαμμένω, f. μνώ, (ἐμμένω, irr.) stets da sein bleiben, Theophr. h. pl. 4, 11, 3 (zw.) Galen. Διελπίλος, εν, (πίλος) ganz mit Filz besetzt, Luc. Lexiph. 13.

Διελπίμπλημι, (ἐμπίμπλημι, irr.) ganz anfallen, LXX. Hesych.

Διελπίπτω, verstärktes ἐπιπίπτω, (irr.) ὡς ἐν πρὸς Ῥωμαίους ἀλλοτριότατα, Polyb. 38, 1, 4.

Διελπολέω, (ἐμπολέω) verkaufen, verhandeln, divendere, Eur. Bacch. 512., auch im Mod., Soph. fr. 517. Trop. τινά πρὸς τινα, an Einen verkaufen, verrathen, Soph. Phil. 519. 2) erhandeln, ekaufen, Ar. Ach. 973.

Διέλπορος, δ, ein Bötarch, 431 v. Chr. Thuc. 2, 2.

Διελφρίνω, f. φνώ, (ἐμφρίνω, irr.) durchsehen od. scha lassen, πολύ γοργόν, Luc. Alex. 3. Διενελλέω, verstärktes ἐνελλέω, sehr verwickeln, λόγος πολλὰς ὁδοὺς διενελλήμενος, Luc. Philop. 1.

Διενεργώω, verstärktes ἐνεργώω, Galen.

Διενεργέω, Adj. verb. von διαφέρω, man lasse sich auszeichnen, εἰ, in etwas, Luc. astrol. 1.

Διενεργέω, verstärktes ἐνεργέω, Crito h. Stob. flor. 3, 76. Joseph.

Διενθυμύομαι, (ἐνθυμύομαι) durchdenken, haltend überdenken od. erwägen, RS.

Διεναντίζω, (ἐναντίζω) ein Jahr durchleben, Hdt. 4, 7.

Διενίσταμαι, f. διενήσομαι, (ἐνίσταμαι) behaupten, Spät. S. Lob. Phryg. p. 154.

Διενος, εν, (ένος) zweijährig, Theophr. h. p. 7, 5, 5.

Διενοχέω, (ἐνοχέω) unaufhörlich beunruhigen, Dion. H. ant. 5, 9., τινί, Philo, Joseph. Aristea. u. a.

Διενοκίπτω, (ἐνοκίπτω) hereinbrechen, Joseph. διεντα, 3 pl. von διημα, Il. [v--]

Διεντέλλομαι, (ἐντέλλομαι) befehlen, Joseph.

Διεντέρωμαι, ατος, εδ, (ἐντέρω) Durchschauung der Kingeweide od. des Innern, kom. Worth. Ar. Neb. 167., wie wenn man Darmsichtigkeit statt Schachtsichtigkeit sagte.

διέξ. s. **διέξ.**
διεξάγω, (ἐξάγω, irr.) hinaus- u. durchführen, **τὸν βίον ἀπὸ τῆς**, sein Leben wovon hiebringen, wovon leben, Polyb. 1, 71, 1., u. ohne **βίον**, intr., leben, Plat. Mor. p. 1090. B.; zu Ende führen, endigen, von Streitigkeiten, **βαλεῖν**, Polyb.; führen, leiten, **τὰ γυνώμια**, Plat., besorgen, **τὰ κατὰ τὴν ἀρχήν**, **τὰ κατὰ τὴν φυλακὴν**, Polyb. **δ. τὸ διέξαιον**, ius dicere, id. 20, 6, 1., **τῶν**, 4, 73, 8. **δ. τῶν ἐν φιλανθρωπίᾳ**, immer menschenfreundlich behandeln, id. 3, 77, 4. [ε] Dav.

διεξάγωγῆ, ἡ, das Durchführen, Hinbringen, τοῦ βίου, Diod. 4, 30, u. a., auch ohne **βίον**, das Leben, die Lebensart, Stob. Epict.; Ausführung; Beendigung eines Geschäfts, Polyb.; Beilegung einer Streitigkeit, id.

διεξαίρειν, verstärktes **ἐξαίρειν**, (irr.) Demetr. Phal. §. 323.

διεξίσσω, zsgz. **διεξίσσω**, att. **διεξίστω**, f. **αἴξω**, (ἐξίσσω) schnell hindurch od. herausfahren, Theocr. 13, 23. Arist. de mund. 4.

διεξαμίξω, (ἐξαμίξω) anadünsten, Hippocr. **διέξιμι**, (ἐξιμι) 1) durch etwas hinaus od. hindurchgehen, **πεδίονδε**, Il. 6, 393., **τὰς πύλας**, durch das Thor, Xen. mem. 3, 9, 7.; **διὰ τῆς**, durch od. zwischen etwas, Hdt. Plat. u. a.; **διὰ πάσης Εὐρώπης**, Hdt. 2, 26.; auch mit d. Acc., **πάσων τὴν Μιλησίην**, id. 8, 29. Polyb. Plat.; durchlaufen, **κύκλον**, **περίοδον**, Plat. 2) metaph., etwas in Rede od. Schrift genau u. vollständig durchgehen, erzählen, darstellen, Hdt. 7, 77., **εἰ**, Xen. Plat. u. a., auch **περὶ τῆς**, Plat. Prot. p. 348. A. 361. E.; vortragen, **ἡγούμενον**, Plat. Anton. 14. Auch: genau durchgehen, d. i. untersuchen, Eur. Hipp. 1024.

διεξίλασσι, **σι**, ἡ, das Hindurchreiten od. fahren, Plat. Sull. 18. Heliod. 9, 18., von **διεξίλασιν**, f. **διεξίλασι**, att. **διεξίλασ**, (ἐξίλασιν, irr.) eig. hindurchreiten; intr. hindurchreiten, fahren, marschiren, mit d. Acc., z. B. **τὴν χώραν**, **τὰς πύλας**, Hdt. 5, 29. 52., **κολώνας**, Ap. Rh. 3, 879., **ἵππων τὸν πόρον**, Plat. Pepl. 19. u. oft b. Plat., auch mit d. Gen., **τῆς Πώμες**, id. Cam. 7., **κατὰ τι**, Hdt. 3, 86. u. **παρὰ τι**, id. 7, 100.

διεξίλεγχω, (ἐξίλεγχω) vollständig überführen, widerlegen, **τῶν** u. **τι**, Plat. Luc. Galen.

διεξίλευσι, **σι**, ἡ, (**διεξίλεγμα**) = **διείδουσι**, Suid.

διεξίλλω, f. **ξω**, (ἐξίλλω) auseinander wickeln, Hdt. 4, 67.

διεξεργάζομαι, (ἐξεργάζομαι) vollbringen, anrichten, anrichten, Plat. legg. 7. p. 796. D. 2) gänzlich zu Grunde richten, tödten, Dion. H. ant. 6, 35.

διεξερίομαι, (ἐρερίομαι) genau ausfragen, ausforschen, **τινά τι**, Il. 10, 432. Ap. Rh. 1, 327.

διεξερευνάω, f. **ήσω**, (ἐξερευνάω) durchspähen, ausforschen, Pind. Nem. 3, 41. mit Tmesis; auch im Med. **χώραν**, **τὸ καθαρὸν νοῦ**, Plat.

διεξερπύζω u. **διεξέρπω**, (ἐξέρπω) heraus kriechen od. schleichen, Arist.

διεξίρομαι, f. **αἰύρομαι**, (ἐξίρομαι, irr.) 1) durch etwas hin gelangen, hindurchgehen, durchlaufen, durchdringen, z. B. **διὰ τῶν πύλων**, Plat. u. a., auch **εἰ**, z. B. **χώραν**, Plat. u. a., **εἰς τι**, bis zu etwas gelangen, Plat., **εἰς τὴν φίλιαν**, Xen. **ἑδὸν δ.**, einen Weg zurücklegen, Plat. Plat., trop. **βίον**, hinbringen, Plat. **πάντας φίλους δ.**, sich an alle Freunde wenden, Eur. Alc. 15. **διὰ πάντων**

I. Th.

δ., zu Allen (der Reihe nach) kommen, Hdt. 3, 11. 4, 72. 5, 92, 3., alles durchmachen, Dem. cor. §. 179., **διὰ πάσων τῶν ζημιῶν**, es mit allen Strafen versuchen, Thuc. 3, 45. **δ. πόρους**, durchmachen, erdulden, Soph. Phil. 1419., aber auch: ausüben, **τι**, Isoer. Paneg. §. 111. 2) wie **διέξιμι**, in Rede od. Schrift vollständig durchgehen, darstellen, erzählen, **λόγῳ τι**, Plat., gew. bloss **τι**, Hdt. 3, 75. Xen. mem. 4, 6, 1. u. oft b. Plat. u. a., auch **περὶ τῆς**, Plat.; losen, **βιβλίον**, Plat. Cat. min. 70. vgl. Dem. 9. Hdn. 3) vorübergehen, vorüber seyn, von der Zeit, Dem. s. Butt. ind. ad Mid. **ἡμέρα διεξέρχεται**, Plat. Aristid. 16.

διεξετάζω, (ἐξετάζω) genau erforschen, Joseph. **διεξηγέομαι**, verstärktes **ἐξηγέομαι**, genau heretählen, Xen. mem. 4, 2, 12.

διεξίγω, (ἐξίγω) durch u. herauslassen, **τῶν διὰ τοῦ στόματος**, Hdt. 4, 203.; intr. sich ergießen, **ποταμὸς διεξίρειται**, Plat. Aristid. 16. **διεξινοῖομαι**, (ἐξινοῖομαι, irr.) ganz hingelangen, Polyb. 10, 29, 3.

διεξιστορέω, (ἐξιστορέω) genau erzählen, Joseph.

διεξίτιον, Adj. verb. von **διέξιμι**, man muss durchgehen, auseinandersetzen, Plat. Arist.

διεξιπάζομαι, (ἐξιπάζομαι) hindurchreiten, Polyæn. 5, 16, 5.

διεξοδέω, (ἐξοδέω) durch u. herausgehen, vorbei u. herausgehen, Hippocr. 2) trop. trans., durchgehen, betreiben, **τὸν περὶ ἡγεμονίης λόγον**, Sext. Emp. 7.

διεξοδαίος, ἡ, ὄν, zum Durchgang gehörig. **τὸ διεξοδαίον**, der Theil des Körpers, durch den die Excremente abgehen, Arist. h. a. 1, 13. 2) ausführlich, weitläufig, **ιστορία**, Plat. Fab. 16. Adv. — **αἰς**, Iambli. u. a., von

διεξοδᾶς, ἡ, (ἐξοδᾶς) 1) Durchweg, Durchgang, Ausweg, Hdt. 3, 117. Plat. Plat., metaph., **πάσας διεξοδούς διεξελθεῖν**, alle Auswege versuchen, Plat. rep. 3. p. 405. C.; der Durchmarsch, das Hindurchgehen, Hdt. 3, 4. Plat., der Umlauf, der volle Weg, **ἡλίον**, Eur. Andr. 1087., der Gestirne, Plat., überh. Bahn, **ἡλίον**, Hdt. 2, 24., Weg, id. Metaph. Endausgang, **βουλομένωντων**, Hdt. 3, 186. 7, 234., **ἔργων**, Polyb.; das Ende, **τῶν πρὸς ἀλλήλους**, der gegenseitigen Streitigkeiten, Polyb. 23, 2, 2. 2) ausführliche, vollständige Auseinandersetzung, Schilderung, Plat. Arist. Plat. u. a. **κατὰ διεξοδόν**, ausführlich, Schol. 3) kriegerisches Unternehmen, Ausmarsch, Dion. H. **κατακαὶ διεξοδοί**, taktische Evolutionen, Plat. legg. 7. p. 813. E.

διεξοίνομαι, (ἐξοίνομαι) öffnen, Qu. Sm. 13, 41.

διεξοιδίω, f. **ήσω**, (ἐξοιδίω) ringsum aufschwellen, Philostr. imag. 1, 13.

διεξουρέω, verstärktes **ἐξουρέω**, ganz wegharnen, Hippocr. p. 539, 36.

διεξυφαίνω, (ἐξυφαίνω) ganz fertig weben, Plat. Rom. 2.

διεορτάζω, (ἐορτάζω) durchfeiern, zu Ende feiern, ganz feiern, **τὰ ἑορτήματα**, Thuc. 8, 9. Plat. Dio Cass.

διεπέφραδαι, ep. aor. 2. zu **διαφράζω**, Hom. **διεπιφύσω**, (ἐπιφύσω) abbrechen, **ἡμέρα**, Dion. H. ant. 9, 63.

διεπέφθον, **διεπέφθονην**, aor. 2. aor. u. med. zu **διεπέφθω**, Hom.

διεπύτω, 3 sing. aor. 2. med. zu **διεπύτωμαι**, Hom.

διέπω, f. **ψω**, (έπω, irr.) ein Geschäft be-

sorgen, ins Werk richten, verwalten, *ἔμαρα*, Il. 11, 706. Od. 12, 16., *πρόμαρα*, Aesch. Pers. 106. vgl. Il. 1, 165., *τὰ πρόμαρα, τὸν ἀγῶνα*, Hdt., πάντα, Aesch. Eum. 931. Arist. de mund. 6, 15. Plat. Periocl. 13. u. 8ft., *μοῖραν ἀγῶνων*, Pind. Nem. 10, 99. *σπαρὸν δ.*, das Heer in Ordnung halten, befehligen, Il. 2, 207. *οὐκῆρα δ.*, beherrschen, Pind. Ol. 6, 158., aber *ἀνδρας σκῆρα*; die Männer mit dem Stabe zu Paaren treiben, verfolgen, Il. 24, 247.

διεράμα, ατος, τὸ, der Trichter, Plat. mor. p. 1088. E., von *διεράω, (εράω)* durchsiehen, Plat. mor. p. 692. C.

διεργάζομαι, f. ασομαι, (εργάζομαι) durcharbeiten, bearbeiten, *χαίρων* u. ä., Theophr.; vollenden, vollbringen, *τι*, Polyb. 2) verderben, vernichten, umbringen, *τι* u. *τῶν*, Soph. Eur. Hdt. Plat. legg. 9. p. 865. C. Plat. Luc. In pass. Bdtg: *διεργαστο ἂν τὰ Περσῶν πρόγματα*, Hdt. 7, 10. Eur. Heracl. 175.

διεργατῆρας, ὅ, (*εργατῆρας*) stets rüstig, mit d. Fem. *διεργατῆρας παλάμαισι*, Anth. Pal. app. 323. vgl. Lob. par. p. 268. [ἀχι]

διερεθίζω, verstärktes *ερεθίζω*, stark od. fortwährend reizen, Polyb. 9, 18, 9. Plat. Dav.

διερέθισμα, ατος, τὸ, heftige Reizung, App. b. c. 5, 83.

διερεῖδω, f. σω, (ερεῖδω) hindurch od. dazwischen stoßen, stützen, stämmen, Plat. mor. p. 529. C. Med. a) sich stützen, sich anlehnen, auf etwas, *επι*, Eur. Hes. 66. Ar. Eccl. 150. b) sich gegen etwas stämmen, *πρός τι*, Polyb. 22, 7, 14. Plat. Aem. 9. u. 8ft., *παρὶ τῶος*, um etwas kämpfen, Polyb. 6, 84, 3.

διερέϊκω, verstärktes ερεῖκω, aor. 2 *διερέϊκον*, Euphor. fr. 92.

διερέϊσω, (ερεῖσω) durchradern, hin u. her radern, Od. 12, 444. 14, 351., überh. mit Macht hin u. her bewegen, schwingen, *φλογίας δαλοῖας χερας*, Eur. Tro. 1250.

διερευνᾶω, f. ῶσω, (ερευνᾶω) durchspüren, durchsuchen, durchforschen, eig. u. trop., *τι* u. *τῶν*, Plat. Polyb. u. a., auch im Med., Xen. hipp. 4, 5. Plat. Plat. u. a. Dav.

διερευνησῆς, εως, ῆ, Durchforschung, Iamb.

διερευνητῆρας, Adj. verb. von διερευνᾶω, man muss durchforschen, Plat. legg. 2. p. 654. E.

διερευνητής, ου, ὅ, Durchspürer, Späher, Xen. Cyr. 5, 4, 4. 6, 3, 2. Dion. H. ant. 4, 43.

διερευνητικῶος, ῆ, ὄν, Adv. — *αῖος*, zum Durchforschen geschickt, Ptolem. math. u. Spät.

διερεῖλαι, f. ἰαι, (ερεῖλαι) unter einander streiten, Epigr. b. Gell. noct. att. 3, 11. Med. *επι*, mit Einem streiten, Plat. Cat. maj. 15.

διερεμῆνωσις, εως, ῆ, Auslegung, Plat. Tim. p. 19. C.

διερεμνησκῶν, Adj. verb. von διερεμῆνωσις, man muss auslegen, Philo.

διερεμνηστῆρας, ου, ὅ, Ausleger, Eust. HS., von *διερεμῆνωσις, (ερεμῆνωσις)* auslegen, erklären, übersetzen, Polyb. 3, 22, 3. Philo.

διερωμα, (ερωμα, irr.) genau anfragen; dav. aussor der ep. Präsonf. *διερωμα* nur aor. 2 *διερωμήνη, διερωθεῖαι*, Plat. Phil. p. 42. E. Die Cass.

διερός, ὅ, ὄν, nach den Alten von *δαινω*, eig. *frucht*, *benetzt*, dah. *frisch* (von Pflanzen), überh. *bei frischen Kräften*; *διαρῆ ποδι*, mit frischem, raschem Fasse, *liquidus pede*, Od. 9, 43. *διερός βροτός*, ein lebender, in voller Lebenskraft

stehender Sterblicher, ebd. 6, 204., zu welcher Stelle Nitzsch als Grundbdtg *fruchtig, fruchtend* annimmt; dah. *roge, beweglich, liquidus* u. dah. *modius*; so auch bei Ar. Av. 212: *διαρῆ μέλι*, die fließenden Töne der Nachtigall, u. *διεροι εἰσῶν*, die beweglichen, muntern Vögel, id. Nub. 336. u. das Herm. Sonst stets in d. Bdtg: *fruchtig, neu, befeuchtet*, *αἶμα*, Aesch. Eum. 263., *ὄδῆς, κλυθῶος*, Ap. Rh., *λίθος*, Call. Ap. 23., *ἄρη*, Hippocr. p. 290, 16. Plat. mor. p. 951. B. *τὸ διερόν*, Arist. de gen. et inter. 2, 2. *γῆ διερά*, Theophr. c. pl. 3, 23, 2. *διερόν βλέπω*, von triefenden Augen, Luc. Lexipha. 4. (Lehrs Aristarch. p. 59 f. leitet es von *δῖω, διεθεῖαι* ab, mit trans. u. instr. Bdtg, wie *στυγερός* u. *φοβερός*, *fruchtig* u. in die *Frucht treibend*; also *διαρῆ ποδι*, mit *fruchtigem Fasse*, aber *διερός βροτός, fugator homo*, ein Mensch der die Leute verschleicht; nach *βροτός* aber setzt er in der hom. Stelle ein Kolon; das ist kein Mensch, vor dem man zu fliehen braucht.)

διερωπῶς, = διερωπῶ, εἰς τῆς ἀρεῆς, Opp. hel. 2, 261., *εῶων*, Nonn. dia. 48, 336., *εἰς θεῖρα*, Heliod. 6, 1.

διερωπῶ, f. πω, (ερωπῶ) durchkriechen, durchschleichen, durchgehen, *πῶρ*, durch das Fess, Soph. Ant. 265.; *διὰ τῶος*, Plat. mor. p. 516. F.

διερωμῆνῶος, Adv. part. pf. pass. von διερωπῶ, hingeworfen, nachlässig, Polyb. 2, 56, 3.

διερωπῶγα, pf. zu διερωπῶ.

διερωπῶ, εως, ῆ, (ερωπῶ) das Hineinstecken, Einklemmen, Arist. probl. 16, 8.

διερωπῶος, ου, (ερωπῶος) roth untermischt, wie *δαικνωος* u. dgl., Dion. 3, 11.

διερωπῶ, f. ῶω, (ερωπῶ, irr.) auseinander halten; *ἀφωμῆλαι*, einem Streite Einhalt thun, Plat. Lyc. 3., *εἶδη*, verhindern, Arat. 299. mit *Τεμῆσι*. [7]

διερωπῶ, s. διερωπῶ.

διερωμα, f. διελύσωμαι, aor. διεῖδον, (ερωμα, irr.) 1) hindurchgelangen; hindurchgehen od. laufen, hindurchschreiten, abs. u. mit dem Acc., *αἰῶν*, die Heerde durchwandeln, Il. 3, 198., *εἶσω*, durch die Stadt hindurchgehen, Il. 6, 392.; *πολεμῶν*, durch Feindesland gehen, Thuc. 7, 61. u. ä. b. Ar. Av. 181. Eur. Xen. u. a., *αἰῶν*, Eur. Suppl. 753., *θῶος*, Lys.; auch mit d. Gen., *μαγῆρωο*, durch das Gemach gehen, Od. 6, 304.; eben so *διὰ τῶος*, Hdt. 6, 31., aber auch: durchbrechen, sich durchhechlagen, Thuc. 7, 43., u. sich durch etwas hin verbreiten, Plat. *εἶδον δ.*, einen Weg zurücklegen, Plat. legg. 3. p. 685. A. Xen. Von Geschossen: durchdringen, hindurchfahren, abs., Il. 20, 263. 23, 876., *χερός*, durch das Fleisch, ebd. 20, 100. *ἰς σφραγῶν διεῖδῶν*, das Gift, *εἰς* in die Wunde dringt, Soph. Tr. 716. Ueberh. hin wohin gelangen, *εἰς τὴν ἑλλάδα*, Xen. u. a. Metaph. *βίον διερωπῶσαι*, sein Leben hindringen, est b. Plat., *τὸ βίον τέλος*, Pind. Isthm. 4, 7 (3, 23), *ἔπειτα περιδραμῆς εἶσω*, Eur. Hel. 776., *χρῆνω*, Plat. T. Gracch. 11. u. s. w. Ueberh. durchmachen, *καταδῆλαι*, Xen. Cyr. 1, 5, 1., *πῶντος*, Mithras ordalten, Eur. Hero. l. 1276. *διεῖδῶ μῦθοι* *μενῶος τὴν παιδῶος ὄρχησῶ*, er ahmte den ganzen Tanz des Knaben nach, Xen. coan. 2, 21. Von einem Gerüchte: sich verbreiten, *βέβηε διεῖδῶ ἄγαθῶος*, Soph. Al. 990. u. häufig: *ὁ λόγος διεῖδῶ*, es kam, verbreitete sich, ging das Gerücht, Thuc. 6, 46. Xen. An. 1, 4, 7. Plat. u. a. — *εἰσῶος διερωπῶσαι τινῶος*, Sohnecht durchdringt einen, Soph. Tr. 477. vgl. Eur. Suppl. 288. 2) durchgehen (in Reda od. Schrift), auseinandersetzen, darstellen,

οραθήσονται, vortragen, gew. mit d. Acc., Pind. Nem. 4, 117. Theoc. 1, 24. 4, 62. u. oft b. Xen. Plat. Dem. u. a., *καὶ τὰ*, Aesch. Prom. 874., *εἰ ἀπὸς τῶν*, Plut. Aem. 31., aber auch *κατὰ τῶν*, Plat. legg. 2, p. 673. B. Isocr. Euag. §. 12., *ὅτι ἐν τῷ*, Polyb. 1, 13, 10., *ἐπὶ τῶν*, mit Berufung auf etwas, unter Anführung von etwas, Isocr. Paneg. §. 66. u. das. Baiter; heranzählen, Xen. Cyr. 1, 1, 5. u. a.; durchlesen, id. mem. 1, 6, 14.; abstrahiren, *τὸν νόμον τὸν Πυθαγόρου*, Plut. mor. p. 161. C. *διερχομέναι τι μετὰ φροσίν*, h. Hom. Ven. 277. od. *κατὰ εὐδόν*, Isocr., bei sich erwägen, überdenken. 3) von der Zeit, istr., vorgehen, verstreichen, Hdt. 5, 41. Thuc. Xen. Dem. u. a. *διελθούσης τῆς πανηγύρεως*, da das Fest vorbei war, Polyb. 18, 30, 1.

διερωτῶ, Fut. zu *διερωτῆσαι* u. *διερωτῶ*. *διερωτῶ*, f. *ήσω*, (*διρωτῶ*) durchfragen, ausfragen, *καὶ*, Xen. Cyr. 1, 3, 15. Dem. p. 34, 22. Plat. u. a., auch *κατὰ τι*, Eiaen nach etwas fragen, Plat. Prot. p. 315. C.

διεσθῆναι, inf. zu *διεσθῆναι* u. *διεσθῆναι* (a. *διῶ*). *διεσθῆναι*, f. *διεσθῆναι*, aor. *διεσθῆναι*, Hdt., (*διεσθῆναι*, irr.) durchfressen, Hdt. 3, 109. Theophr. Ael. zerkressen, verschren, Plut. mor. p. 170. A. Die Cass. Trop. *ὅ πάντα διεσθῆναι φθόνος*, Diog. L. 5, 76.

διευαίωτος, aiv., aivon., (*διεσθῆναι*, 3.) aus Viertelton bestehend, Aristid. Quint. u. a. Mus.

διεσῶ, aiv., aivon., (*διεσθῆναι*) das Durchlassen, bes. einer Flüssigkeit, Hippocr. Arist. gen. a. 1, 15.; das Loslassen, Plut. Artax. 3, 2) das Zerlassen, Anfließen, Anfeuchten, Diosc. 3, 94. 3) in der alten Musik ein Viertelton, Dion. H. comp. v. p. 130 Sch. Plut. mor. p. 1135. A. 1145. A. B. C. u. a.

διεσσημένως, Adv. part. pf. pass. von *διεσσημένως*, vorsichtig, umsichtig, Xen. oec. 7, 18.

διεσσημένως, Adv. part. pf. pass. von *διεσσημένως*; zerrissen; von Zeit zu Zeit, opp. *ἐννεχῶς*, Hippocr.

διεσπουδαμένως, Adv. part. pf. pass. von *διεσπουδαμένως*, sorgfältig, fleissig, Dion. H. ant. 1, 18.

διεστρέφω, 3 sing. aor. syno. v. *διεστρέφω*, Hom.

διεστρέφω, verdreht, verkehrt, Heliod. 2, 19. Clem. Al.

διεσφαλλένως, Adv. part. pf. pass. von *διεσφαλλένως*, verderbt, fehlerhaft, Arr. Epict. 3, 23, 3.

διετηρῆς, idos, ἡ, (*διετήρῆς*) Zeitraum von zwei Jahren, LXX.

διετηρῆς, ov, = d. folg., Welck. syll. epigr. 163, 21.

διετήρῆς, -ε, (*έτος*) von zwei Jahren, zwölftährig, *χρόνος*, Hdt. 2, 2., *σπονδαί*, Dion. H. ant. 8, 2. Plut. Coriol. 26. *ἀπὸ διετούς*, vom zweiten Jahre an, Arist. h. a. 2, 1. *ἐπὶ διετέ, s. ἐπιδιετήρῆς*. (Die Att. betonten nach Choerob. Bekk. An. p. 1376. *διετήρῆς*, a. Gützl. Accentil. p. 322 ff. Nach einigen Gramm. wurde *διετήρῆς* von der Zeit überh., *διετήρῆς* vom Alter gebraucht.)

διετήρῆς, ov, alljährlich, *δύοτες καὶ θυσίας*, Thuc. 2, 38. Dion. H.

διετία, ἡ, Zeit von zwei Jahren, NT.

διετίλλω, f. *ίω*, (*έτος*) durch ein Jahr hindurch ins folgende hinein säen, von Theron u. Pflanzen, durchwintern, Arist. h. a. 5, 38. 9, 41. Theophr. h. pl. 1, 2, 2.

διετμήσων, ep. 3 pl. aor. 2. pass. von *διετμήσων*, st. *διετμήσων*, Il., *διετμήσων*, 1 sing. aor. act., Od.

διετηρητικός, (*διετηρητικός*) fortwährend wohlthun, *καὶ*, Schol. Aesch. Pers. 856.

διεθετεῖν, verstärktes *εἰθετεῖν*, gut ordnen, einrichten, Joseph. gen. p. 42. A. Eust. Dav.

διεθετήσας, aiv., ἡ, gute Anordnung, Eust.

διεθετητήρ, ἡρος, ὁ, Lenker, Ordner, Maneth. 4, 106., von.

διεθετῶ, f. *ωνῶ*, (*εἰθετῶ*) richten, lenken, ordnen, Maneth. 4, 90. Themist.; zurechtweisen, Luc. Prom. 19.

διετιμῶναι, verstärktes *εἰτιμῶναι*, genau scheiden, trennen, Luc. Hermet. 7. Diog. L. 7, 47.; ordnen, in Ordnung stellen; Xen. oec. 8, 6. 9.; genau untersuchen, ins Reine bringen, *τι*, Diog. Polyb., auch *κατὰ τι* u. *ὅτι τι*, Polyb. *δ. τὰς διαφορὰς, τὰ διαφέροντα*, Streitigkeiten unterscheiden, id., *τις κατὰ τῶν ἀνταγορευμένων*, id. 31, 9, 7. Med. genau auseinandersetzen, bestimmen, *τι*, Plat. Parmen. p. 135. B. Dem. p. 218, 13. Dav.

διετιμῶναι, aiv., ἡ, Entscheidung, Unterscheidung, Suid.

διετιμῶναι, (*εἰτιμῶναι*) sich sehr in Acht nehmen, sich sehr hüten, *τι*, vor etwas, Plat. Dem. Polyb. u. a., mit folg. *μή τι* u. Conj., Plat. legg. 7, p. 798. E., *μή κενεῖν*, id. ep. 7, p. 851. C., mit d. Gen., id. legg. 8, p. 843. E.; vorzehen, *καὶ ὡς πατέρα*, Plat. legg. 9, p. 879. C. Dav.

διετιμῶναι, Adj. verb., man muss sich in Acht nehmen, *τι*, vor etwas, Plat. rep. 7, p. 536. A.

διετιμῶναι, f. *ήσω*, der. *ίω*, (*εἰτιμῶναι*) in Schlaf od. zur Ruhe bringen, *τὸν βίοντα*, zur Grabesruhe, Eur. Hipp. 1377.

διετιμῶναι, (*εἰτιμῶναι*) durchaus glücklich seyn in seinen Unternehmungen, Joseph. ant. 6, 10, 2.

διετιμῶναι, (*εἰτιμῶναι*) sich wie die Strömung im Euripos hin u. her bewegen, hin u. her flathen, von der Luft, Arist. probl. 25, 22. (W. Dind. vermuthet *διετιμῶναι*.)

διετιμῶναι, f. *ωνῶ*, (*εἰτιμῶναι*) auseinander weiten, weit machen, erweitern, Hippocr. Arist. Theophr.

διετοιμάω, (*εἰτοιμάω*) durchaus das Ziel treffen, nie irren, Dion. H. comp. §. 11.

διετοιμάω, f. *ήσω*, (*εἰτοιμάω*) Anstand u. Würde durchaus behaupten, Plat. Ages. 29.

διετιμῶναι, f. *ίω*, (*εἰτιμῶναι*) durchaus od. ganz u. gar verachten, Ael. v. h. 14, 49.

διετιμῶναι, f. *ήσω*, (*εἰτιμῶναι*) seine Kraft bis zu Ende behalten, Theophr. sens. 7. Polyb. 4, 43, 8.

διετιμῶναι, f. *ήσω*, (*εἰτιμῶναι*) durchaus glücklich seyn, *τῇ εὐστῆ*, Dem. p. 1040, 5., *κατὰ τι*, Theopomp. b. Ath. 12, p. 531. D.; oft. b. Dion. H. Plut. Arr. u. a. Mit d. Gen., *εὐνόμου καὶ εὐδαίμονος ἕξω*, Ael. n. a. h. 17, 27. vgl. *εὐτυχῶν*.

διετιμῶναι, ov, ὁ, ein Arzt, Ath. 1, p. 5. A. Galen.

διετιμῶναι, ὁ, ein Geschichtschreiber, Ath. 6, p. 262. E. Schol.

διετιμῶναι, ov, (*διετιμῶναι*) durchgekocht, gar gekocht, Hippocr. Arist.

διετιμῶναι, ἡ, die Trennung, Arist. Quintil. p. 130., von

διετιμῶναι, -ε, (*διετιμῶναι*) auseinander gehalten, getrennt, zerstreut, Plat. Arist. Quintil. Gegens. *συνετιμῶναι*.

διετιμῶναι, (*εἰτιμῶναι*) durchaus feindselig gegen Einen gesinnt seyn, *κατὰ*, Dion. H. ant. 4, 70.

Arr. εὐ-διεχθροῦσιν, die Feindschaft, Aelsphr. 2, 3.

διέχω, f. διέξω, (έχω, irr.) 1) trans. a) auseinander halten, trennen, εὐ-διεθρα, von einem Flusse, der sich theilt, Hdt. 9, 51., τοὺς μαχόμενους, trennen, sich durch sie hindurchdrängen, Plut. Caes. 20., τῆν φάλαγγα, d. i. auseinander treten, Arr. An. 1, 1, 10. παιδὸς βλαστὰς οὐ διεσχόν ἡμέρας τρεῖς, nicht drei Tage trennten die Geburt des Knaben (von dem, was nun geschah), d. i. noch nicht drei Tage nach der Geburt, Soph. OR. 717. δ. χεῖρας, die Hände od. Arme ausstrecken, Plut. Ant. 20., bes. um Streit zu verhindern, vermittelt, Polyb. 4, 52, 1. Plut. Tib. Graec. 12., auch δ. ἐν μέσῳ χεῖρας, id. Cim. 19.; fern halten, τοὺς ἐραστὰς, id. Alc. 4. b) ganz fest halten, κοῦτους, Pans. 10, 25, 2. 2) intr. a) durchreichen, von einem Ende bis zum andern reichen, διεσχὸς ἀντιπρὸ διεσχέ, ging ganz durch, ragte am entgegengesetzten Ende wieder hervor, Il. 6, 100. 11, 253. 20, 416. u. mit Tmesis, δι' ἄκρον ἔγχεσ ἔσχευ, ebd. 13, 519. 14, 451. διὰ τῶος δ., durch etwas hindurchgehen, durchreichen, Hippocr. Arist., überh. sich erstrecken, ἀπὸ τοῦ Νίλλου ἐς τὸν Ἀραβιδὸν κόλπον, Hdt. 4, 142. vgl. 7, 122.; abs. eine Ausdehnung haben, Xen. Hell. 2, 1, 21. b) auseinander stehen, dah. aa) auseinander treten od. weichen, Plut. Pomp. 20. T. Graec. 18. Alc. 4., τῶι, vor Jemand, id. Pelop. 17. vgl. Heid Plut. Aem. p. 225.; als Gegenst. von συγκίπτειν, sich trennen, Xen. An. 3, 4, 20. 22., dah. εὐ-διέχον, der Zwischenraum, ebd.; bersten, sich spalten, γῆ εὐσμοῦ, Philostr. p. 669. δε-κλάτος διέχων, sich ausbreiten, breiter werden, Arr. An. 2, 8, 9. 6, 5, 3. bb) entfernt seyn; ἀργυρίαν, eine Elle weit, Xen. mem. 2, 3, 19., ἀπὸ τῶος, Thuc. 2, 81. Xen. Arr., gew. τῶος, Thuc. 8, 95. Xen. Polyb. Arr. u. a. cc) = διαφέρω, sich auszeichnen, τῶι, in etwas, App. Pun. c. 132.

διεφασμένως, Adv. part. pf. pass. von διαφασδομαι, lügenhafterweise, fälschlich, Strab. 1. p. 47: M. Anton. 2, 17.

διέψω, f. ψήσομαι, Alex. Trall. 8. p. 438., (έψω, irr.) durchkochen; trop. τῶσ, von der Sonne, durchwärmen, Hippocr. p. 283, 20.

διζήμαι, f. διζήσομαι, Od. 16, 239. Lye. 682., nor. ἐδιζήσαμην, Heraclit. b. Plut. mor. p. 1118. C., Dep. med., ein ep. u. ion. Wort nach der Conjugation auf μῃ mit Beibehaltung des η im Pass., wie auch bei Hdt. nach den besten Hdscr. durchgängig hergestellt ist, Einmal auch bei Aesch. Suppl. 821., suchen, aufsuchen, τινά u. τι, Hom. Hes. op. 426. Ap. Rh. u. a. Ep. Hdt. ἄλλους δ., Andere (die helfen können, zur Hilfe) suchen, Od. 16, 239. Dah. a) nach etwas suchen od. streben, zu erlangen suchen, νόστον διζήσας, du strebst nach der Rückkehr, Od. 11, 100. vgl. 23, 253. μνάσθω εἰδέναισιν διζήμενος, er werbe, mit Brautgeschenken sich bemühend, ebd. 16, 391. 21, 161. πληθὺν διζήμενος, nach einer Menge verlangend, nur um viele Leute zu haben, Il. 17, 211., φάρμακον, um-sich Gift zu verschaffen, Od. 1, 261. ἄνεα διζήσθαι, nach Linderungsmitteln suchen, Hdt. 1, 94. vgl. 3, 35. 4, 30. Ap. Rh. 4, 397. Luc. astrol. 15.; auch mit d. Inf., suchen, streben, Hdt. 2, 147. u. 6ft. Aesch. l. l. Phocyl. b. Plut. mor. p. 47. E. Tryph. §25., dah. verlangen, εἶπε δὲ ζήμαι εἰποι εἶνας ἐντάξειον, Hdt. 7, 103. b) untersuchen, durchforschen, erforschen, u. E. εὐ-μαρτυρίων, den Sinn des Orakels, Hdt. 7, 142. u.

6ft. Luc. astrol. 10., ἀσόν, sich selbst durchforschen, Heraclit.; mit einem indirecten Fragsatz, Hdt. 4, 151. vgl. 3, 41.

διζήμων, ov, suchend, aufsuchend, Nonn. par. 8, 21.

διζήσαι, ιος, η, das Suchen, die Untersuchung, Parmenid. b. Plat. Soph. p. 237. A. 258. D.

διζομαι, = διζήμαι, aufsuchen, τινά, Hes. op. 601. Ap. Rh. Nonn., nach etwas suchen, streben, τι, Democr. b. Stob. flor. 1, 40. Luc. de den Syr. §. 22., mit folg. Inf., Qu. Sm. 10, 447. (E. Grash. Zeitschr. f. Alt. 1835. p. 1051 f. verwirrt die Präsenzform διζομαι, u. nimmt als ursprüngl. Form διζήμαι an, aus dem durch Verlängerung διζήμαι entstanden sey. Diese Ansicht wird widerlegt durch διζόμενος, Qu. Sm. l. l. Dindorf glaubt, das diese Form nur des Metr. wegen von Dichtern gebraucht worden sey; doch steht διζομαι bei Hes. op. 601. u. a. unangefochten. Vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 180. ast. 4. Butt. ausf. Sprechl. 2. p. 110 fg.)

διζύγία, η, ein Doppelpassus, Geop. 2, 23, 14., von

διζυξ, ὄνος, δ, η, (ζεύγνυμι, ζυγόν) zwaispännig, paarweis, ἵπποι, Il. 5, 195. 10, 473.; überh. doppelt, ἡπίκτες, die beiden Festländer, Anth. 4, 3, 86. διζυγία περι, Nonn. dion. 22, 352.

διζω, verw. mit διζήμαι, eig. suchen, dah. ungewiss, zweifelhaft, unschlüssig seyn, διζέ, εὐ-μαχοιστο, η ἄρκελήσας, ll. 16, 713. Orac. h. Hdt. 1, 65.

διζωος, ov, (ζωή) doppeltebig, Anth. 15, 26, 7. διζυγῶνος, aor. 2. zu διέγω.

διηγήομαι, Dep. med., (ηγίζομαι) auseinander setzen, erzählen, vortragen, erklären, abs., τι, τι τῶσ, Ar. Thuc. 6, 54. Xen. Plat. u. a., τι πρὸς τῶσ, Luc. d. mar. 14, 2., τῶι περὶ τῶος, ebd. 15, 1. Dav.

διήγημα, ατος, εὐ, Erzählung, Geschichte, Polyb. 1, 14, 6. 4, 39, 11. Plut. u. a. διήγημα καὶ τῆς Ἀσίας καὶ τῆς Ἑβραίων γέγονα, ich bin zum Mährchen von As. u. Eur. geworden, Charit. 3, 5.

διηγηματικός, η, ov, zur Erzählung gehörig, mährisch, Nachahmung durch Erzählung, Arist. poet. 24. η διηγηματικῆ (verat. τέχνη), die Kunst zu erzählen, ebd. 23. Adv. —αίς, im Erzählungsstos, Diog. L. 9, 103.

διηγημάτων, εὐ, Dem. von διήγημα, das Geschichtchen, Strab. 14. p. 651.

διήγησις, ιος, η, das Erzählen, die Erzählung, Plat. Arist. Polyb. u. a. (Thom. M. p. 96, 6R.: διήγησις ἔλον τὸ σύγγραμμα, διήγημα δὲ μέρος α. S. das Hemstern. p. 234.)

διηγητής, οῦ, ὁ, der Erzähler, Aesch. Tm. 4, 15.

διηγητικός, η, ov, zum Erzählen geneigt od. geschickt, Arist. eth. Nic. 3, 10(13), 2.

διηγυλις, ιος, ὁ, König von Thracien, Diod. exc. p. 602, 59. Strab. App.

διημέριος, η, ov, ioc. st. διαήμερος, durch die Luft, Ap. Rh. Opp. u. a. Ep.

διηθεῖω, f. θεῶω, (ἠθεῖω) durchsehen, durchschlagen, perscrutare, Plat. Arist. Polyb. u. a.; ausspülen, τι τῶσ, Hdt. 2, 86. Pass. durchstakern, διὰ τῶος, Arist. h. a. 1, 12. εἶνον διηθεῖν καὶ Einem Wein eintröpfeln, Plut. mor. p. 101. C. 2) intr. durchstakern, Hdt. 2, 93. Dav.

διηθήσις, ιος, η, das Durchsehen, Durchschlagen, Theophr. c. pl. 6, 1, 1. Plut. mor. p. 693. E.

διηθητεον, Adj. verb. κτ διηθίω, man muss durchsehen, Diosc. 2, 89.

διηκονίω, ion. st. διακονίω, Hdt., von διηκονας, δ, ion. st. διακονος, Hdt.

διηκόσιοι, α, α, ion. st. διακόσιοι, II. Hdt.

διηκρίβωμι, Adv. part. pf. pass. von διακρίβω, sehr genau, Plat. legg. 12. p. 965. A. Arist. rhet. ad Al. c. 1.

διήκω, f.-ξω, Galen., (ήκω) hindurchgehen, durchwandern, εκ θάλασσης ες βορρηγης επι την νοτιην, von einem Meere bis zum andern, Hdt. 6, 31. ή δια πάντων διήκονσα δύναμις, die alles durchdringende Kraft, Arist. de mund. 5. Bes. von Gerächten u. ähnl. Dingen, die sich verbreiten, mit d. Aesch., βάξις, στόνος διήκου πόλιω, Aesch. Sept. 900. Ag. 476. vgl. Soph. OC. 300., auch mit d. Gen., διήξω τοῦ δήμου θόρυβος, verbreitete sich unter dem Volke, Plut. Fab. 9. vgl. jedoch διάσω, z. E. ή οίμαγη ή του Παιραιου ες ασον διήκων, Xen. Hell. 2, 2, 3.; sich erstrecken, δια. μήτηρ τῆς Γαλλίας, Polyb. 2, 16, 4., his wohin gehen, reichen, αἰς, πρός, επί τι, Theophr. Luc.

διηλάω, 3 sing. aor. 1. zu διαλαύνω, II.

διήλαθον, aor. 2. zu διαρχομαι.

διηλώω, (ήλώω) durchsonnen, durch Sonnenhitze verbrennen, Theophr. c. pl. 4, 12, 12.

διηλύθη, ες, (άλειψω) durchsalbt, Soph. fr. 148 Dind.

διηλύω, (ήλώω) durchnageln, LXX. zw.

διηλύσει, τω, ή, (διέρχομαι) Durchgang, Ausgang, πόνοις, Ap. Rh. 4, 1673.

διημερεύω, (ήμερεύω) durchtaggen, den ganzen Tag zubringen, Xen. Cyr. 7, 5, 18. Plat. Phaed. p. 59. D. u. a.; εν τω, mit etwas, Xen. Cyr. 7, 5, 26. Diod. 19, 2., auch τωλ, Diod.

διημερώω, (ήμερώω) ganz urbar machen, γην, Theophr. c. pl. 3, 20, 6.

διήμω, von Neura fälschlich angenommene Nebenf. zu διήμω, w. s. Vgl. Lob. Phrya. p. 27. Battm. ausf. Sprohl. 2. p. 104. not.

διήνω, ες, att. auch διανεύς, (ήνευς, διήνευα, διαφέρω) stätig, ununterbrochen fortlaufend, zusammenhängend, continuus, dah. lang, breit, weit, bei Hom. stets von Körpern, den langen Wurzeln der Eichen, II. 12, 134., ununterbrochen fortlaufenden Goldstreifen, II. 12, 297.; sich weit hinziehenden Wegen u. Saarfurchen, Od. 13, 195. 18, 375., dem ganzen Rückenstück eines Ochsen od. Schweines, II. 7, 321. Od. 14, 437. Eben so διανεύει σώματα, Plat. Hipp. maj. p. 301. B. vgl. Anaxandr. b. Ath. 10. p. 455. F. διανεύει δρος, Strab. 3. p. 137. Aber auch von der Zeit: fort-dauernd, beständig, νόμος; Plat. legg. 8. p. 839. A.; επιλογιεύει, Plut. mor. p. 679. C.; σπουδή, όγλυα, Luc. διανεύει νυκτί, die ganze Nacht hindurch, Luc. v. b. 1, 19. ες τὸ διανεύει, für immer, App. b. civ. 1, 4. Heliod. 1, 14. — Adv. διανευώς, b. Ap. Rh. u. Gall. auch διανεύει, im Zusammenhang fort, von Anfang bis zu Ende, ausführlich, εγορεύω, Od. 7, 241. 12, 56. (deutlich, bestimmt) 4, 836. Ap. Rh., καταλύω, Hes. th. 627., έκείναι, Ap. Rh. 2, 391., άκούω, Aesch. Ag. 319.; fortwährend, beständig, Ap. Rh. 2, 480. Plut. mor. p. 955. F. u. a. — 2) als Propr., δ Δ., ein Spartaner, Hdt. 7, 226.

διήνωμος, εν, (άνωμος) dem Wind ausgesetzt, hochgelegn, luftig, Soph. Tr. 327.

διήξει, 3 aor. 1. von διαίωω st. διήξει, aber διήξει von διήκω. Vgl. Lob. Phrya. p. 743.

διηκρίβω, (ήκρίβω) ganz zu festem Lande machen, θάλασσαν, Anth. 9, 708.

διηκρῆσα, aor. 1. von διακρῆσω, Od.

διηκρῆς, ες, = ἐπηκρῆς, Qu. Sm. 6, 325.

διηρημένως, Adv. part. pf. pass. v. διακρῆω, getheilt, besonders, Heliod. 10, 23. M. Anton. 11, 16.

διηρης, ες, (δίε, άρω) zweifach verbunden od. zusammengefügt, πλοίον, ναῦς, Schiff mit zwei Reihen Ruderbänken, wie τρηρης, Poll. 1, 82. Hesych. Byzant. διήρηε μιλάθρων, τὸ, zweite Verbindung der Geschosse, d. i. Obergeschoss, sonst ὑπερώον, Eur. Phoen. 90. u. das. Herm., auch bloss τὸ διήρης, Plut. mor. p. 77. E. Vgl. Beck. Char. 1. p. 195 fg.

διηρησμένως, Adv. part. pf. pass. v. διακρῆω, sorgfältig, genau, Diod. 1, 93.

διηχέω, (ήχέω) wieder tönen, Plut. mor. p. 901. E.; trans., ertönen lassen, weiter verbreiten, τὸ μέγεθος τοῦ κατορθώματος, Plut. Timol. 21. u. das. Held.

διηχη, ή, das Durchschallen; das Durchdringen des Tons zum Gehirn, Suid.

διηχης, ες, durchhallend, den Schall fortplanzend, Plut. mor. p. 721. E.

διθάλασσοι, εν, att. — ττες, (θάλασσα) zwei Meere bildend, πόνοις, Strab. 1. p. 13 Tzsch. 2. p. 124. Dion. Per. 156.; zwischen zwei Meeren, bimaris, τόπος, Act. zp. 27, 41. [υυ-υ]

διθνηκτος, εν, (θνηκω) zweischneidig, mit doppelter Schneide, Είφος, Aesch. Prom. 863.

διθρονος, εν, (θρόνος) zweithronend, doppelthronend, διθρονον κράτος Ελλάδος, Heilas zweithronige Macht, die königlichen Brüder Agamemnon u. Menelaos, Aesch. Ag. 109. vgl. 43. Ar. Ran. 1285.

διθροος, εν, (θρόος) doppelstönd, Nonn.

διθύμος, εν, (θυμός) unsinig, LXX.

διθυραμβῆα, einen Dithyrambos singen, Ath. 14. p. 628. A.

διθυραμβικός, ή, εν, dithyrambisch, φροσίς, σκουωρία, Dion. H., λέξει, Plut. τὰ διθυραμβικά, dithyrambische Gedichte, Arist. poet. 1, Adv. —ως, Demetr. Phal.

διθυραμβογενής, δ, (ΓΕΝΩ) Bein. des Bacchus, Anth. 9, 524, 5., wo die erste Sylbe des Metrums wegen verkürzt ist. Vgl. διθύραμβος, 2.

διθυραμβογράφος, δ, (γράφω) Dithyrambenschreiber, Tzetz. chil. 10, 481. [γρα]

διθυραμβοδιδάσκαλος, δ, (διδάσκω, 2.) der Dithyrambendichter, der seine Chöre zur öffentl. Aufführung einlehrt, Ar. Fr. 828.

διθυραμβοποιέω, (διδυραμβοποιός) Dithyramben dichten. Dav.

διθυραμβοποιητική, ή, (verst. τέχνη) die Kunst Dithyramben zu dichten, Arist. poet. 1.

διθυραμβοποιός, δ, Dithyrambendichter, Arist. rhet. 3, 3. u. 12. Diod. 15, 6. Plut. Ath.

διθύραμβος; δ, 1) der Dithyrambos, eine von den dor. Lyrikern, später aber bes. in Athen ausgebildete Gattung der lyrischen Poesie im höchsten u. kühnsten Styl, der aber bald in Schwulst u. Unnatur ausartete, vgl. Ar. Av. 1389 f. Dion. H. de adm. vi Dem. §. 7. Dah. von einer schwülstigen Rede, Plat. Hipp. maj. p. 292. C. u. a. Anfänglich war Bacchus einziger Gegenstand des Dithyrambos, dann auch andere Götter. Er ward von Chören gesungen, erst antitrophisch, dann monostrophisch, immer in phrygischer Weise. Als Erfinder wird Arion von Methymnac, 624 v. Chr., genannt, Hdt. 1, 23. Das Wort findet sich bei

Pind. Ol. 13, 26. Aesch. b. Plat. mor. p. 289. B. Ar. Xen. mem. 1, 4, 3. Plat. u. a. 2) Bei- name des Bacchus bei Eur. Bacch. 526., von dem das Gedicht den Namen erhalten haben soll, dessen Abltg' aber zw. ist. Pind. fr. p. 585. nennt Bacchus διθυραμβία, vgl. Lob. par. p. 179. 3) als Propr., ein Theopier, Hdt. 7, 227. [-v-v, Brunck Ar. Nub. 984. Pors. Eur. Or. 5.]

διθυραμβογῶνα Μῦσα, ἡ, (χῶρη) die Dithyramben schmierende Muse, Theodorid. in Anth. 13, 21.

διθυραμβώδης, ες, (σιδος) dithyrambenartig, schwülstig, bombastisch, hochtrabend, θυμοα, Plat. Crat. p. 409. C. Dion. H., λόγων ἰδέα, Philostr. Adv. — δῶς, Σγῆς.

διθύραξ, εν, (θύρα) mit zwei Thüren, ναῖς, vom Janustempel, Plat. Num. 20. τὰ διθύραξ, der Janustempel, Maneth. 5, 319., aber auch ein Gemach od. Erker mit Doppelthüren, Polyb. 27, 1, 6. 2) = διπυρξες, γραμματεῖδων, Schreibtisch, Menand., δαλτοί, Luc. Ner. 9.; eben so von Früchten, χερσῶν, Theophr. h. pl. 8, 2, 2. τὸ δ., eine Muschelart, Arist. h. a. 4, 4. [v-v]

διθύρσος, εν, (θύρσος) mit zwei Thyrsosstäben; τὸ διθύρσον, ein Doppelthyrsos, Anth. 6, 172.

διταμβος, δ., (ταμβος) Doppeljambus, v-v-v, Gramm. u. Schol.

διιδῶν, inf. zu διιδόν, w. s.

διιδρῶς, εν, (ιδρῶς) durchgeschwitzt; überh. durchnässt, Galen. lex. Hippocr. p. 456. Vgl. διιδρῶς, was viell. auch b. Galen. herzustellen ist.

διιδρῶν, (ιδρῶν, irr.) ausschwitzen; durch Schweiss von sich geben, Hippocr. Galen.

διημι, (ημι) 1) hindurchsenden, d. i. a) hindurchschliessen, werfen od. stossen, bes. von Waffen, mit Tmesis, διὰ δ' ἡμῶν εὐδῆρου, Od. 21, 238. 24, 177. ἔλεος λαμῶν δ., das Schwert durch die Gurgel stossen, Eur. Phoen. 1099. vgl. Plat. Anton. 48. u. ἔφ. b. Plat., auch mit d. dopp. Acc., σπασθῆναι λόγῳ, die Lanze durch die Schulter, Eur. Phoen. 1407. u. das. Herm. b) hindurchgehen od. durchziehen lassen, τῶν u. τῶν διὰ χειρῶς, Thuc. Xen. Dem. u. a. Metaph. τοῦ στόματος διημί τι, etwas aus dem Munde herauslassen; erwähnen, Soph. OC. 963. 2) auseinander senden, dah. a) auseinander gehen lassen, entlassen, τὸ σπᾶντομα, Xen. διαμῖνος, entlassen, freigelassen, Plat. Demetr. 39. τοὺς ἐδόντας δ., die Zähne aufmachen, Diod. exc. p. 558, 10. 3) zerlassen, aufweiches, auflösen, ἐν ἑλαίῳ, in Oel, Hippocr., ἑλαίῳ, Arist., ὄξυ, Ar. Plat. 720. u. a. S. Lob. zu Phryn. p. 27 f.

διιδυρῆς, ἡρος, δ, Maneth. 4, 40., u. διιδυρῆς, εν, δ, Lenker, Regierer, Hesych., von διιδύνω, (ιδύνω) zwischen od. durch Andere hindurchrichten, lenken, regieren; τὸ εὐαίρος, Themist. or. 4. p. 50. B. u. Spät.; vom Schiffe, geraden Lauf halten, ἄκρονον ἐπὶ πλοῦν, Anth. 9, 107.

διημαίω, (ημαίω) durchfeuchten, durchhässen, Theophr. c. pl. 3, 4, 3.

διημαῖος, (ημαῖος) durchwarfeln, Theophr. c. pl. 4, 12, 9.

διημιόμας, f. διημιόμας, (ημιόμας, irr.) 1) intr. durchkommen, hindurchdringen, bis wohin gelangen, δι' ὧτων καὶ τῶν ψυχῶν, vom Schalle, Tim. Leocr. p. 101. A. ἡ δόξα δὲ αὐτοῦ μῆτιρ βασιλῆος, der Ruhm gelangte bis zum Perserkönig, Plat. Dem. 28. vgl. Sert. 8. Nic. 27. (ἕδαρ) εἰς τὰ πόντα διημιόμας, dringt ein, Theophr. c. pl. 3, 6, 1.;

abs. (mit den Gosthopsen) erreichen, Thuc. 7, 62. 2) trans. durchgehen, d. i. auseinandersetzen, erzählen, πάντα, Il. 9, 61. 10, 186.; καίρας ἐπὶ θῶν, d. i. bestehen, Ar. Rh. 2, 411.

διαιτιάς, ἡ, εν, s. διακιάς.

Διαις, εν, (Ζεὺς, Διός) vom Zeus, jenseit, Plat. Phaedr. p. 252. E. Plat. mor. p. 421. E. Themist. 13. p. 165. C. [v-v]

Διακίτης, ες, (Ζεὺς, Διός, κίτης) vom Zeus, d. i. vom Himmel gefallen, bei Hom. stets Beiwort von Strömen, des Aegypten (NE), Spercheos u. a., die von Regengüssen entstehen od. durch Regen anschwellen; eben so bei Hes. fr. 25 Dind. u. ἱβηὶς Διακίτη ἕδαρ, Plat. Mar. 21. In der eigentlichen Bdtg, Luc. im. 9.; gew. Διοκίτης, w. s. Bei Eur. Bacch. 1266. ist αὐτῆρ Διακίτηρας, = διακίτηρας (nach Et. M. p. 275, 14.), hell, glänzend, vgl. Elmsl. zu d. St. u. Eur. Rhos. 43: Διακίτη κίρασις σταθμά. [v-v]

Διακίτης, ες, (κίτηρας) den Himmel durchgehend, hoch in der reinen Luft fliegend, οὐρανῶ, h. Hom. Ven. 4. [v-v]. Vgl. Διοκίτης.

Διαπόλια, τῶ, Andoc. p. 129, 10., εὐρ. Διπόλια, auch Διοπόλια, zsgz. Διοπόλιος, Ar. Fr. 420., uraltes Fest des Zeus Polieus in Athen. Vgl. Herm. zu Ar. Nub. 984. Dav.

Διαπολιώδης, ες, zsgz. Διοπολιώδης, (ίδος) altfränkisch, altväterisch, wie an den Dipolis, die wahrsch. mit vielen veralteten Gebäuden gefeiert wurden, Ar. Nub. 984.

Διοπηᾶσία, ἡ, das Hindurchreiten, ein Reitermanoeuvre, = ἐνδοπηᾶσία, Suid. Et. M.

Διοπηᾶν, (ιπηᾶν) hindurchreiten, Diod. 19, 33., διὰ τῶος, Dio Cass.

Διοπηᾶν, (ιπηᾶν, irr.) spätere Form für Διοπηᾶν, hindurchziehen, schnell hindurchfahren, Luc. am. 6. vgl. Lob. Phryn. p. 325 f.

Διοπηᾶν, (ιπηᾶν) über eine Landenge hinüberziehen od. bringen, τοὺς λίθους διοπηᾶν, Polyb. 4, 19, 7., wo jedoch richtiger διοπηᾶν zu lesen ist, von διοπηᾶν. Vgl. Διοπηᾶν.

Διοπηᾶν, = διοπηᾶν, trennen; φάλλω, Diod. 19, 46., auseinander treiben, App. Hesp. 36.

Διοπηᾶν, Adj. verb. zu διοπηᾶν, Eur. Hipp. 491.

Διοπηᾶν, f. Διοπηᾶν, (ιπηᾶν) 1) trans. auseinander stellen, an verschiedenen Orten od. gesondert aufstellen, τοὺς λόγους, Thuc. 4, 74.; dah. senden, κατ' εἶδη, Plat. Phil. p. 23. D., τι τῶος, etwas wovon unterscheiden, Ath. 7. p. 303. D., u. eben so im Med., unterscheiden, sondern, Plat. rep. 1, p. 360. E, u. ἔφ.; auseinander bringen, τῶος, τὴν φάλαγγα, Plut. Ages. 18., τῶν τῶος, von Einem, id. Dah. metaph., veranlassen, entzweien, Xen. Hell. 2, 4, 35., τῶν τῶος, Thuc. 6, 77. Ar. Vesp. 41. u. a. 2) intr. Διοπηᾶν, nebst d. Pf. Διοπηᾶν, u. Aor. 2 Διοπηᾶν, auseinander treten, so dass ein Zwischenraum entsteht, sich trennen, Il. 24, 718. u. ἔφ. Xen. An. 1, 14, 7. u. a., τῶν, Einem aus dem Wege geben, Plat.; nach dem Kampfe auseinander gehen, Hdt. 1, 78, 8, 16. u. 18., dah. vom Kampfe ablassen, sich verziehen, Isacr. Phil. 8. 38.; von Soldaten an verschiedenen Orten aufgestellt werden, Διοπηᾶν κατὰ Διοπηᾶν, Thuc. 4, 32. vgl. Xen. An. 1, 5, 2. Auch von leblosen Dingen: φάλλωσιν ἐπὶ σταρ, das Meer wich auseinander, gab freie Bahn, Il. 13, 29. Διαπᾶν γὰρ βέδρον, Soph. OC. 100. Metaph. a) sich trennen, τὸ ἄλλο-ἕλλησθε δὲ ἔμπροσθεν ἐπὶ τῶν Διοπηᾶν, Thuc. 1, 15. vgl. 4

61., dah. sich vereinigen, entzweien, II. 1, 6. Thuc. 1, 18. Plat. Dem. u. a., *eis duo merē*, sich in zwei Parteien theilen, Dem. p. 132, 12., auch *δίχα*, Hdt 4, 180. *δ. πρὸς τῶν*, Plat. vgl. Heid zu Plat. Tim. p. 302. b) sich unterscheiden, verschieden *εἶναι*, Xen. mem. 2, 3, 19., von etwas, Plat. Polyb. u. a., *πρὸς ἄλληλα*, untereinander, Arist. *διαστρέφω*, (*ιστορέω*) durchzählen, Paul. Silent. 74, 78. Joseph. gen. p. 26. A. *διαστρέφω*, poet. *ε. δίδω*, unterbrechen, *ῥῆμα*, Ap. Rh. 4, 1696. *διαστρέφω*, verstärktes *ισχάλω*, ganz austrocknen, Hippocr. p. 420, 10. *διαστρέφω*, = *δ. folg.*, Hippocr. Galen. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 234. *διαστρέφω*, Dep. med., (*ισχυρίζομαι*) sich auf etwas stützen, *τῶν*, Aeschin. in Tim. §. 176. u. a. 2) steif u. fest behaupten, *τι*, Plat. Isac. Lys., mit folg. Acc. *ε. Inf.*, Plat., mit *ὄν*, Dem. p. 447, 25., *κατὰ τῶν*, *ὡς*, über Einen, dass er u. s. w., Plat. ep. 3. p. 317. C. Dav. *διαστρέφω*, Adj. verb., man muss behaupten, *κατὰ τῶν*, Strab. 6. p. 283. *δίωκω*, (*ἰσχω*) = *δαίω*, Theophr. h. pl. 3, 11, 3. *δύω*, Adj. verb. zu *δύωμι*, man muss durchgehen, erwähnen, Plat. rep. 8. p. 545. A. *δύωμι*, *ἢ ὄν*, (*δύωμι*) durchdringlich, Arist. Probl. 11, 58., wo sonst *δύωμι* stand. *Διπρόθετος*, *ὄν*, *δ.* ein Heerführer der Athener, Thuc. 7, 29. Ar. Av. 799., Vater des Nikostratos, Thuc. 3, 75. 4, 119. Vgl. Lob. paral. p. 23. *διπρῶν*, (*ἰσπρῶν*) durchspüren, aufspüren, Polyb. 3, 68, 3. Opp. 3, 37. *δικάζω*, f. *δικάω*, Ar. Eq. 1089., ion. *δικῶ*, Hdt. 1, 97., pl. *δεδίδακον*, Ath. 12. p. 517. B., (*δικῶν*) richten, Recht sprechen, richterlich erkennen, entscheiden, Hom. (auch II. 18, 506; die Geronten richteten abwechselnd, einer nach dem andern, u. 23, 579. vom Menelaos: ich werde selbst richterlich erkennen, entscheiden) u. allg.; überh. entscheiden, bestimmen, II. 1., 542., dah. auch vom entscheidenden Ausspruch eines Orakels, Hdt. 1, 81., *φόνων μαρτύρες*, Eur. Or. 164. *δικάζω τινι*, Einem Recht sprechen, Hom. Hdt. Plat. u. a., z. B. *εἰς μίσην ἀποστράταις δικάζουσι*, spricht beiden Parteien gleiches Recht, II. 23, 574. vgl. 8, 431. *δικῶν δ.*, einen Richteranspruch erfüllen, Hdt. 5, 25. 7, 194. u. a., *δικῶν*, Streitigkeiten, einen Process durch richterlichen Ausspruch entscheiden, Xen. mem. 3, 5, 10. Plat. Lys. de caed. Erat. §. 30., auch *δικῶν τινι*, Hdt. 3, 31. Ap. Rh. 2, 1025.; überh. mit *δ. Acc.*, durch richterlichen Ausspruch entscheiden, bestimmen, *πάντα*, Xen. Cyr. I, 2, 14., *εἰς εὐδύναν*, Dem. p. 382, 3. vgl. Hdt. 5, 139., *τὰς παρώνων γραφάς*, Lycarg. §. 7., *ργῆν τινι*, Aesch. Ag. 1421.; mit *δ. Gen.*, *τὸν ἡλιθιωτάτων δ.*, über eine Beschuldigung, Anklage richten, Xen. Cyr. 1, 2, 7. — Selten vom Angeklagten: *φόνων δ.*, vor Gericht ausführen, vertheidigen, Eur. Or. 574. — Pass. entschieden werden, Thuc. Xen. Plat. u. a.; von Personen, wriichtet werden, *εἰ διακρίθης*, die Gerichteten, Verdammten, Plat. rep. 8. p. 558. A. — Med. *δικῶν*, seine Sache vor Gericht führen, von den treitenden Parteien, Od. 11, 545. 12, 440. Hdt. 3, 96., processiren, Thuc. 1, 77. Xen. Cyr. 1, 2, 7. Dem. u. a., *τῶν*, mit Einem, Plat. u. a., *φόνε τῶν*, Plat. legg. 8. p. 845. E. *δικῶν* od. *δικῶν δικάζουσαι*, einen Rechtsstrait führen, mit

u. ohne Dat., Xen. mem. 3, 5, 16. Plat. Lys. *δικάζουσαι τῶν κατὰ τῶν*, Luc. Icarom. 16., gew. *τῶν τῶν*, wegen einer Sache mit Jem. rechten, processiren, Dem. Lys. u. a. *δικαία*, *ἢ*, post. st. *δίωκῆ*, Et. M. p. 24, 48. 2) *ἢ δικαία*, eine Stadt in Thrakien, Hdt. 7, 109. Strab. u. a., auch *δικαιοπόλις* gen. *δικαιοπόλις*, *ἢ*, griech. Name der Stadt Puteoli in Italien, Diod. Paus. Plut. Die Schreibung *δικαιοπόλις* ist falsch, vgl. Anth. 7, 379. 9, 766. Klaw. *δικαιοκράτης* (nicht *ἰσῆς*), *δ.*, Steph. Byz. Polyb. 3, 91, 4. *δικαιοκράτης*, *δ.* ein peripatetischer Philosoph, Schüler des Aristoteles. Vgl. Näke im rhein. Mus. 1832. 1 Hft. *δικαίος*, ion. st. *δικαίω*, Hdt. 5ft. *δικαιογόνης*, *ὄν*, *δ.* ein tragischer Dichter, Arist. post. 16. *δικαιοδοσία*, *ἢ*, (*δικαιοδότης*) Ertheilung des Rechts, Rechtsprechung, Rechtspflege, Polyb. Strab. Plut. 2) ein Staatsvertrag, nach dem Jeder, der wegen Ungerechtigkeit im Handelsverkehr mit Fremden angeklagt ist, in seinem Vaterlande nach den bestehenden Gesetzen gerichtet werden soll, = *ἢ ἐπὶ συμβόλων νεωνία*, Polyb. 32, 17, 4. *δικαιοδοτέω*, Recht erteilen, Recht sprechen, Strab. 8ft. Plut. mor. p. 779. A. u. a., von *δικαιοδότης*, *ὄν*, *δ.* (*διδύμι*) Rechtertheiler, Richter, Strab. 17. p. 797. *δικαιοσύνη*, *ἢ*, gerechtes Gericht, Paul. ad Rom. 2, 5., von *δικαιοσύνη*, *δ.* der gerechte Richter, Eust. LXX. [κρῖ] *δικαιολόγημα*, Dep. med., (*δικαιολόγος*) seine Gerechtsame od. Rechtsgründe dem Richter vortragen, sie vertheidigen, überh. mit Einem rechten, Aeschin. p. 31, 2. u. a., *κατὰ τῶν*, über etwas, Lys. b. Ath. §. p. 209. F., *πρὸς τῶν*, mit od. gegen Jem., Polyb. Plat. Luc. — Selten im Act. *εἰ δικαιολογούντες*, die Advokaten, Sachwalter, Luc. Tim. 11. Dav. *δικαιολογία*, *ἢ*, Vortrag u. Vertheidigung seiner Gerechtsame, Demad. §. 7 Bekk. Polyb. Plut. *δικαιολογῶν*, *ἢ ὄν*, zum Vortrag, zur Vertheidigung der Gerechtsame od. einer Rechtssache gehörig, geschieht, Eust. Adv. *δικαιολογώτερον*, Schol. Soph. OC. 237., von *δικαιολόγος*, *δ.* (*λέγω*) wer Gerechtsame od. eine Rechtssache vorträgt, vertheidigt, Arcad. p. 89, 19. *δικαιονομία*, = *δικαιοδοτέω*, Philo, von *δικαιονομός*, *ὄν*, (*νόμος*) der Recht Verwaltende, Richter, Die Cass. 78, 22. *δικαιοπόλις*, *ὄν*, *δ.* (*πόλις*) Gerechtigkeit in den Stätten handhabend, Pind. Pyth. 8, 30. 2) als Propr., *δ. δ.*, ein Athener, Ar. Ach. Vgl. auch *δικαία*. *δικαιοπράγεια*, (*πράσσω*) gerecht handeln, Arist. Diod. 5, 5. Plat. u. a., *πρὸς τῶν*, Plat. Dav. *δικαιοπράγεια*, *τὸ*, gerechte Handlung, Arist. Plut. mor. p. 1041. A. [ᾶ] *δικαιοπράγεια*, *ἢ*, das Rechthandeln, Rechtthun, Arist. eth. Nic. 5, 5, 17. Plut. mor. p. 2. A. *δικαιοπραγμοσύνη*, *ἢ*, = *δ. vor.*, Heraclit. b. Diog. L. 9, 14. *δικαίος*, *α.* *ὄν*, selten zweier End., Enr. lph. T. 1202 (1171 Herm. u. dessen Anm.). Diog. 5, 72. Aleiph. 3, 23., Comp. *δικαιοτέρως*, nach Et. M. p. 31, 8. 394, 8. u. Eust. p. 1441, 23. auch *δικαιοτέρως*, Sup. *δικαιοτάτος*, Adv. *δικαίως*, (*δὲ*

α) 1) gerecht, rechtlich, a) von Personen, gerecht, Gerechtigkeit u. Billigkeit im Leben u. Handeln übend; allg. v. Hom. an, dem derjenige δικαιότατος ist, welcher seine Pflichten gegen Götter u. Menschen am besten inne hat, Il. 11, 832. 13, 6. 19, 181. Od. 2, 282. 3, 133. Weil diese Pflichten aber in ehrwürdigem Herkommen u. geheiligter Sitte begründet waren, nimmt das Wort auch die Bdtg wohlgesittet, anständig, nach Schick u. Sitte an, u. bezeichnet bes. die schon gebildeteren, gesitteteren, Gastrecht ehrenden Menschen od. Völker im Gegens. der wilden, übermüthigen, aller Gottesfurcht entfremdeten, wie die Kyklopen, Od. 8, 575. 9, 175. 13, 201. vgl. Theog. 308. ἀνὴρ δίκαιος καὶ δίκαιος, ein frommer u. gerechter, rechtsschaffener Mann, Plat. Isocr. Dem. u. a. b) von Handlungen, u. überh. von Dingen, gerecht, billig, rechtmässig, gebührend, geziemend, Hom. u. allg., z. B. ἐπὶ ῥηθύνει δίκαιον, über eine gerechte Aeusserung, Od. 18, 414. ψήφος δίκαια, Aesch. Eum. 875., χάρις, Soph. OC. 1498., γνῶμη, id. El. 551., αἶψα, Dem. u. a., ἀρχή, Isocr., λόγοι, Aesch. Suppl. 168. δίκαια λέγειν, Recht haben, Thuc. 2, 72. Soph. OR. 280. u. a. οὐ δίκαιον ἀπέμβου εἶνους, es ist nicht recht, Od. 20, 294. τὸ δίκαιον, das Recht, die Gerechtigkeit, Hes. op. 224. Hdt. 7, 137. Att., aber τὸ ὄν δίκαιον, dein Recht, das was du Recht nennst, Soph. El. 1037. τὰ δίκαια, was recht ist, das Rechte, Gerechte; was Jem. gerechter Weise fordern, erwarten kann, die Rechte, Isocr. Paneg. §. 67. u. oft b. Isocr. Thuc. u. a. τὰ δίκαια ποιεῖν περὶ τινος, Einem sein Recht widerfahren lassen, gerecht an ihm handeln, Xen., auch εἶναι, id. δίκαια λαμβάνειν, sein Recht erhalten, id. πάντα τὰ δίκαια ποιεῖν τινι, Einem alles erweisen, was er billiger Weise erwarten kann, Plat. Arat. 48. τὰ δίκαια πράξασθαι τινα, Einen zu gebührender Strafe ziehen, Aesch. Ag. 812. τὰ πρὸς τινα δίκαια, Verpflichtungen gegen Jem., Verträge, Polyb. 3, 21, 10. Plat. Luc. 3., auch bloss δίκαια, ἐπὶ συνημιόμοις τισὶ δίκαιοις, Dion. H. ant. 3, 51. ἕν τῷ δίκαιον, auf gerechte Weise, πᾶσθαι, Lys. pro bon. Ar. §. 9. Ar. Plat. 755., auch μετὰ τῷ δίκαιον, Lys. or. fun. §. 12. τὸ ἐν τῷ δίκαιον, das Recht, Thuc. 2, 89. 2) wie justus, was so ist wie es seyn soll, recht, tüchtig, brauchbar, z. B. συγγραφεὶς, ein rechter, tüchtiger Schriftsteller, Luc. de conscr. hist. §. 39., ἡτρός, Hippocr. p. 19, 22. γήδιον πάντων δικαιότατον, d. i. sehr fruchtbar, Xen. Cyr. 8, 3, 38. ἵππον δίκαιον ποιῆσθαι, ein Pferd gerecht machen, zureiten, Xen. mem. 4, 4, 5. ἄρμα δίκαιον, tauglich, brauchbar, id. Cyr. 2, 2, 26., was Andere: ein gleich gehender Wagen, erklären, s. Poppo. δίκαιον σῶμα, ein Körper, wie er seyn soll, proportionirt, auf beiden Seiten gleich (ἀκριβῶς ἰσὸν ἐκατέρωθεν, Galen.), Hippocr., κατὰ τοιαύτας u. ἄ., id. ἵππος δίκαιος τὴν γνάθον, nicht (auf keiner Seite) hartmüthig, Poll. 1, 196. vgl. ἄδικος. Bei Zahlbestimmungen: gerade, just, αἱ ἐκατὸν ὄργανα δίκαια, gerade hundert Klafter, Hdt. 2, 149. — Bes. zu bemerken ist die Verbindung δίκαιός εἰμι, mit d. Inf. (wofür der deutsche Ausdruck (es ist recht, dass) δίκαιόν ἐστι erwarten lässt, was sich nur selten findet, z. B. Hdt. 1, 39: ἐπὶ τοῖ δίκαιόν ἐστι φράζων. Eur. Suppl. 1052: οὐ δίκαιον πάντῃ τὸν ὄν εἰδέναι; Soph. Tr. 495: πᾶν οὐ δίκαιόν ἐστι φράζων.), ich habe ein Recht, bin berechtigt, befugt; ich verdiene, bin würdig; ich bin verpflichtet, verbunden,

ich muss, Hdt. u. Att. in Poes. u. Prosa, z. B. δίκαιόν ἐστιν ἀπιστότατος εἶναι, sie sind berechtigt misstrauisch zu seyn, Thuc. 4, 7. τοῦτο τὸ ὄνομα δίκαιός ἐστι φράσθαι, er verdient diesen Namen zu erhalten, Hdt. 1, 32. δίκαιός ἐστι τυγχάνων, ich bin würdig zu erlangen, Dem. cor. §. 53. p. 243, 8. δίκαιός ἐστιν ἀκολούθως, er ist werth unzukommen, id. Phil. 2. §. 37. p. 74 ex. cor. §. 198. p. 294. δίκαιός ἐστι εἶναι, ihr seyd verpflichtet herbeizukommen, Hdt. 9, 60. vgl. 8, 137. δίκαιός ἐστι εἰδέναι, du musst es wissen, Plat. Men. p. 85. E. Selten auch im Comp. u. Superl., wie Xen. conv. 4, 15: δικαιώτατος οὐ εἰμι ἔγωγ ἀνθρώπων, ich bin eher berechtigt als du, Menschen anzuleiten. Plat. conv. p. 172. B: δικαιώτατος ἐὶ ἀπαγγέλλω. — Adv. δίκαιως, gerecht, auf gerechte Art, mit Recht, von Hom. an allg.; mit Nachdruck zu Ende des Satzes: ἐτὶ ἵκεται, Dem. Ol. 1. §. 10. Phil. 2. §. 11. Schäf. u. Plat. t. 5. p. 71.; δ. μᾶσθαι, nach Sitte u. Brauch, wie sich's schickt, Od. 14, 90.; δίκαιως κἀδίκως, gerecht u. ungeracht, d. i. auf jede nur mögliche Weise, Ar. Plat. 233. Andoc. myst. §. 1. Comp. δικαιώτατος, selten δικαιώτῳ, Isocr. ant. §. 181. Superl. δικαιώτατα, Ar. Av. 1222. (Scherzhafte Abtg von δίκαιος u. δίκαιοσύνη, Plat. Cratyl. p. 412. C.) Dav.

δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Gesetzmässigkeit, Rechtliechkeit, ia Wert u. That, Theog. 147. Xen. Plat. Isocr. u. a.; die rechte Beschaffenheit, bes Gleichheit, Galen. Als Name einer Göttin, ἡ Δικαιοσύνη, Anth. 9, 164.

δικαιοσύνης, ὁ, Beiname des Zeus als Beschützer der Gerechtigkeit, Bekk. An. p. 34, 12. Kunst:

δικαιοτέλης, οὐς, ὁ, gr. Mäunern., Anth. δικαιοτήτης, ητος, ἡ, = δικαιοσύνη, Xen. Plat. δικαίω, ἰ. ὄσω, besser ὀσωμα, Thuc. 3, 40, ion. gew. δικαίω, Hdt., eig. gerecht od. recht machen, τὸ βυαίωτατος, Pind. b. Plat. Gorg. p. 494. B. vgl. legg. 4. p. 714. E. Dah. 1) für recht od. billig halten, als Recht erkennen od. erachten, verlangen, wollen, ei, Thuc. 5, 105. Plat. Ages. 23., gew. mit d. Inf. wie εἰδένω, dah. auch: wollen, wünschen, mögen, εἶ bei Hdt. Thuc. Soph. Kar. u. a., auch mit ὄσω, Soph. OC. 1350.; überh. erachten, meinen, Thuc. 4, 122. 2) richten, bestrafen, züchtigen, verurtheilen, Hdt. 1, 100. 3, 29. Thuc. 3, 40. Plat. legg. 11. p. 934. B. u. a.; überh. prüfen, δικαιοθεῖα, Aesch. Ag. 393. Dav.

δικαίωμα, ἄτος, τό, das Recht- od. Gerechtigemachte, dah. 1) gerechte Handlung, das Gutmachen des Unrechts, Arist. eth. Nic. 5, 7, 7. u. 59. 2) gerichtliche Bestrafung, Strafe, Plat. legg. 9. p. 864. E. 3) Rechtsgrund, gerechter Grund, Grund überh., Thuc. Isocr. Plat.

δικαίωσις, οὐς, ἡ, eig. das Gerechtmachen, dah. 1) gerichtliche Vertheidigung, Lys. b. Harpocr., aber auch: gerichtliche Verdammung, Bestrafung, Thuc. 8, 66. Plat. 2) gerechte, gegründete Forderung, überh. Forderung, Anspruch, Thuc. 1, 141. Plat. Dem. 18. 3) Meinung vom Recht, Dion. H. Dio Cass., überh. Gutdanken, Willkür, Thuc. 3, 82.

δικαιοπήριον, τό, wie κολαστήριον, Zucht- haus, Straft, Plat. Phaedr. p. 240. A. Juno. b. Stob. Ser. 121, 35.

δικαιωτής, ὁ, Richter, Strafer, Plat. Art. 23. mor. p. 549. D.

δικῶν, ion. st. δικῶσων, Hdt. 1, 97.

δικανικός, ἢ, ὄν, rechtskundig, in Handhabung u. Vertheidigung des Rechts geschickt, geübt, Xen. mem. 1, 2, 48. Plat. 2) zu den Rechten od. Gerichten gehörig, gerichtlich, bes. sachwalterisch, λόγος, Isocr. Arist., δημάτων, Ar. Fr. 534., τέχνη, Plut. Them. 2., σοφία, Plat. rep. 2. p. 365. D., auch abs. ἡ δικανική, die Kunst des Sachwalters, id. Dah. metaph., umständlich, gew. im tadelnden Sinne, weitschweifig, durch ausführlichen Vortrag ermüdend, wie σκαμύλος von der den Sachwaltern eigenen langweiligen Redseligkeit u. Förmlichkeit, Plat. Theat. p. 175. D. apol. p. 32. A. u. das. Staffb. Luc. somn. 17. Adv. — πῶς, εἰπέν, wie ein (listiger) Sachwalter reden, Charit. 5, 4. (δικανός nach Hesych. der Sachwalter.) [v. v.]

δικάρδιος, ὄν, (καρδία) mit zwei Herzen, Ael. n. a. 11, 40. τὸ δικάρδιον, eine Art Laticch, Geop.

δικάρηνος, ὄν, dor. δικάρανος, (κάρηνον) zweiköpfig, Batr. 300. Anth. 6, 306. [κάρ]

δικαρπύς, zweimal Frucht tragen, Theophr. c. pl. 1, 13, 9., von

δικαρπός, ὄν, (καρπός) zweimal Frucht tragend, Strab. 17. p. 831.

δικάσιμος, ὄν, (δικάζω) zum Recht od. Gericht gehörig, gerichtlich, ἡμέρα, Gerichtstag, dies fastus, Menand. b. Poll. 8, 26., μῆνας, Plat. legg. 12. p. 958. B.

δικασμός, ὄν, das Rechtsprechen, Philo 1. p. 133, 37.

δικασπολίω, (δικασπός) Recht sprechen, Diogen. b. Stob. flor. 48, 61.

δικασπός, ἰον. ἰη, ἢ, das Richten, Rechtsprechen, Orph. Arg. 382. Anth., von

δικασπός, ὄν, (πολίω) Rechtspfleger, Rechtsverwalter, Richter, Il. 1, 238. Od. 11, 186. Call. h. Jov. 3., auch ἡ δικ., Orph. h. 68, 11. Als Adj. δικασπῶν σκήπτρον, Ap. Rh. 4, 1178.

δικαστεία, ἡ, = δικαστήριον, Inschr.

δικαστηρίδιον, τὸ, Dem. von δικαστήριον, ein Gerichtshöfchen, Gerichtsplätzchen, Ar. Vesp. 803. [ιδ, Meia. Men. p. 160.]

δικαστήριον, τὸ, Gerichtsort, Gerichtsplatz, Gerichtshof, Hdt. 6, 72. Ar. Eq. 1317. Xen. Dem. u. a.; auch meon. das Gericht, die Richter, Ar. Vesp. 624.

δικαστής, οὐ, ὄν, Richter, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., mit d. Gen., τῶν διαφορῶν, Thuc. 4, 83. u. a. δ. αἵματος, Rächer, Eur. Herc. f. 1150. (von κριτής dadurch unterschieden, dass der δικαστής gerichtlich nach Recht u. Gesetz entscheidet, der κριτής in allen übrigen Lebensverhältnissen nach Billigkeit u. Menschenverstand, Wytt. ep. cr. p. 219.) Dav.

δικαστικός, ἢ, ὄν, den Richter od. die Gerichte betreffend, νόμος, Plut. C. Gracch. 5., dem Richter ziemend, Luc. im. 15.; in der Rechtsverwaltung erfahren, Xen. mem. 2, 6, 39., dah. ἡ δικαστική, die Kunst des Richtens, die Rechtsverwaltung, Plat. Bes. τὸ δικαστικόν, auch μεθὸς δικαστικός, Luc. Dem. enc. 25. (bei Plat. Per. 9. δ. λήμματα), der (von Perikles eingeführte) Richtersold, den jeder athen. Bürger für seine Theilnahme an den Gerichten erhielt, ursprünglich ein Obolos, später von Kleon auf 3 Obolen vermehrt, Arist. u. a., s. Boeckh Staatsb. 1. p. 250 ff. Adv. — πῶς, nach Art der Richter od. Gerichte, Luc.

I. Th.

δικαστήρια, ἡ, Richterria, Fem. zu δικαστής, Luc. pisc. 9.

δικαυλίω, (καυλίω) einen doppelten Stengel haben, Theophr. h. pl. 6, 6, 8.

δικαῖν, Inf. eines einzeln stehenden Aor. ἔδικον, part. δικαῖν, ich warf, Pind. Ol. 10, 86. Pyth. 9, 218. Aesch. Choeph. 97. u. öft. b. Eur., κρῖτα βολαῖς, Eur. Phoen. 665., σάματα πέδῶς, id. Bacch. 600., χεῖρ' ἐς οὐρανόν, die Hand zum Himmel strecken, id. Herc. f. 498., πύσημα, sich niederwerfen, id. Phoen. 641. vgl. Lyc. 531. Die Form δικαῖν bei Aristoten. 2, 1. ist wahrsch. aus δέπειν verderbt. (δίσκος.)

δικαίλλα, ἡς, ἡ, zweizinkige Hacke, Karst, Phocyl. 146. Aesch. fr. 184. Dind. Soph. Ant. 250. Eur. Theophr. Luc. Vgl. μακέλλα. [?] Dav.

δικαλλήτης, ὄν, ὄν, der Hacker, Graber, Luc. Tim. 8. [τρ]

δικαυρός, ὄν, (κέντρον) mit zwei Stacheln, Ael. n. a. 6, 40.

δικεραῖος, ὄν, (κεραία) mit zwei Hörnern, Spitzen, σφόδρον, Anth. 6, 111.

δικερας, τὸ, (κέρας) das Doppelhorn, Callixen. b. Ath. 5. p. 202. B.

δικερας, ὄν, ὄν, mit zwei Hörnern, Beiw. des Pan, h. Hom. 18, 2. Anth. 6, 32., des Mondes, ebd. 5, 123. Auch δικερας, ὄν, Arist. b. a. 2, 1., wo sonst δικερον gelesen ward.

δικεφάλος, ὄν, (κεφαλή) zweiköpfig, Arist. h. a. 5, 4.

δική, ἡ, Recht, Gerechtigkeit, von Hom. an allg. So wie in der ältesten Zeit alles Recht auf Sitte u. Herkommen beruhte, war auch die älteste Bdtg: 1) Sitte, Gebrauch, Art u. Weise, αὕτη δική ἐστὶ βροτῶν, — das ist so die Art u. Weise, das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218.; eben so δική θεῶν, βασιλῶν, δμῶν, μυστήρων, γερόντων, das den Göttern, Königen u. s. w. Eigenthümliche, bei ihnen Gebräuchliche u. Herkömmliche, Od. 4, 691. 14, 69. 18, 275. 19, 43. 24, 255., auch ἡ γὰρ δική, ὅπως —, so pflegt es zu gehn, wenn —, Od. 19, 168. Daraus erklärt sich der odv. Gebrauch des Acc. δικῶν mit d. Gen., nach Art u. Weise, nach dem Beispiel, Pind. Pyth. 2, 155. Aesch. Eur. Ar. Plat. rep. 9. p. 586. A. u. öft. b. Plat. u. a. Dah. 2) Ordnung u. Recht, Gerechtigkeit, von Hom. an allg. Hom. gebraucht den Sing., wo vom Recht od. Rechtsgefühl im Allgemeinen die Rede ist: δικῶς ἐπιδούς, dessen er-mangelnd, was Einem von Rechtswegen gebührt, Il. 19, 180. δική, mit Recht, Il. 23, 642. Trag. δικῶν ἰδιόματα εἰπεῖν, aufs Geradeste Recht sprechen, vom Richter, Il. 18, 508. vgl. ἰδίως. Gerechtigkeit als reiner Begriff im Gegensatz der βία, Il. 16, 388. Od. 14, 84. οὐν δική, mit Recht, Theogn. 194. Bekk. Trag. Hdt. 1, 115. u. a., auch μετὰ δικῶς, Plat. nach dem Recht, Eur. Tro. 888., auch ἐν δικῶν, Ar. Plat. u. e. δική καὶ νόμος, jure et lege, Lob. paral. p. 535. not. πρός δικῶς, von Rechts wegen, Soph. El. 1211. δικῶς ἄρα, gegen das Recht, Aesch. Suppl. 703., eben so βία δικῶς, ebd. 430., ἄνω δικῶς, Eur. Andr. 550. δίχα δικῶς, ohne Urtheil u. Recht, Plut. Ages. 32. — Auch personifiziert als Göttin der Gerechtigkeit, Tochter des Zeus u. der Themis, Hes. th. 902. Pind. Trag. Plat. u. a. — Im Plur. bei Hom. die Rechtspflege, die in den Händen der Fürsten ruhte, z. B. Λυκίην εἰρόντο δέ κηαι τα καὶ σθένει φ, er herrschte durch Ausübung des Rechtes u. durch seine Kraft, Il. 16, 642. vgl.

Od. 3, 244. 9, 215. 11, 570. *καλοὶ δίκαι*, ungerechte Rechtsverwaltung, Hes. op. 217. 248. 3) nachhom. a) das Recht, die gerechte Sache, die man vor Gericht verteidigt, *Rechtshandel, Process, Klage, actio*, gew. mit d. Gen. des Gegenstandes, über den die Klage erhoben wird, z. B. *δίκη κλοπῆς*, wegen Diebstahl, auch mit einem Adj., *δίκαι ἔμποροι*, Klagen in Handelssachen, Att., sowohl im allg., als auch im engeren Sinne der *Privatprocess*, opp. *γραφή*, vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 163. 198. Auch: das *Gericht*, Antiph. 5. §. 89. 6. §. 6. Xen. apol. §. 1. b) insofern von Rechts wegen gegen Einen erkannt wird, *gerichtliche Strafe, Buss*, Att. von Aesch. u. Thuc. an, auch b. Hdt. oft. Diese beiden Bedeutungen finden sich bes. häufig in folgenden Verbindungen: *πρὸ δίκης*, vor dem Process, vor der Entscheidung, Isae. p. 51, 27. 82, 20. Plat. Fab. 9. *δίκαι δικάζω*, Streitigkeiten, einen Process entscheiden, s. *δικάζω*. *δίκη γίνεσθαι*, die Sache kommt zur richterlichen Entscheidung, Thuc. 2, 53. *δίκην εἰπεῖν*, eine Sache vor Gericht führen, sie verteidigen, Xen. mem. 4, 8, 1. u. att. Redn. *δίκην δίκωμαι*, sein Recht verfolgen, verklagen, *καὶ*, Jem., s. *δίκωμαι*, Gegen. *δίκην φεύγω*, verklagt seyn (weil in der ältesten Zeit sich Jeder selbst sein Recht nahm, der Beleidiger also den Beleidigten verfolgte, u. dieser jenes Rache zu *entflichen* suchte), Att. *διὰ δίκης ἐλθεῖν*, den Weg des Processes betreten, s. *διὰ*, p. 627. u. *δίκην* (od. *δίκας*) *δοῦναι*, die schuldige Strafe entrichten, Genugthuung geben, bestraft werden, *καὶ*, für etwas, Hdt. u. Att. in Poesie u. Pres., auch *ἐπὶ τῶος*, Lys. p. 100, 9. u. *ἀπὲ τῶος*, Ar. Plat. 433. *δίκην δοῦναι τῶι*, Einem Genugthuung geben, die schuldige Strafe entrichten, Ar. Eq. 923. u. oft b. Att., *ἐπὶ τῶος*, von Jem. bestraft werden, Plat. Gorg. p. 525. B. Xen.; seltner mit d. Art., *τῆν δίκην δοῦναι*, Eur. Heracl. 1025. Ar. Av. 337. Xen. Hell. 2, 3, 29. Aber *δίκας δοῦναι παρὰ τῶι*, eine gerichtliche Entscheidung annehmen, seine Streitigkeiten schlichten lassen bei Einem, Thuc. 1, 28., auch bloss *δίκας δοῦναι*, id., *ἐπὶ τῶος*, sich einer gerichtlichen Untersuchung unterziehen wegen etwas, Aesch. c. Ctes. §. 124., bes. *δίκην* (*δίκας*) *δοῦναι καὶ λαβεῖν* (*δέχεσθαι*), seine Streitigkeiten, Rechtshandel führen u. entscheiden lassen, *παρὰ τῶι* u. allein, h. Hem. Merc. 312. Thuc. 1, 140. Dem. u. a., *ἐπ' ἀλλήλων*, unter einander, Hdt. 5, 83 (bes. von den athen. Bundesgenossen, deren Streitigkeiten in Athen entschieden wurden, s. Valck. zu Hdt. l. l.). *δίκην λαμβάνω*, a) Genugthuung, Buss nehmen, *παρὰ τῶος*, Einen bestrafen, Lys. Isocr. b) Strafe empfangen, Hdt. 1, 115. vgl. Eimsl. Eur. Bacch. 1311. *δίκην ἔχω*, a) seine Strafe haben, bestraft seyn, Eur. Xen. Lys. Plat. Plat. u. a., *τῶι*, Xen. Hell. 3, 4, 25., auch *ἐπέχω*, Soph. Xen. u. a., u. *παρέχω*, Eur. b) Genugthuung erhalten, Xen. Dem. u. a., *παρὰ τῶος*, von Jem., Hdt. 1, 45. vgl. Wytenb. zu Plat. t. 6. p. 952. c) einen Process haben, in einen Rechtshandel verwickelt seyn, angeklagt werden, = dem gew. *δίκην φεύγω*, Plat. Mar. 5. Cie. 17. d) Recht üben, Eur. Andr. 439., auch Recht haben, id. Suppl. 183. *δίκην ἐφέλω*, Strafe verwirkt haben, Plat. apol. p. 39. E. u. 5ft. *δίκην εἶναι*, Strafe leiden, büssen, Soph. Eur., auch *ἐκείνω*, Hdt. 9, 94. Lys. *δίκην αἰτεῖν*, Genugthuung verlangen, *καὶ*, für etwas, Hdt. 4, 164. 1, 3. *δίκην ἐπιτιθεῖναι τῶι*, Einem Strafe auferlegen, Eur. Or.

576. Hdt. 1, 120. Xen. An. 1, 3, 10. u. a. (Nach K. Grah. von *δίκαι*, Furcht, Schen; das Beobachten der äusseren Verhältnisse; das Rücksichtnehmen; Gerechtigkeit.) [1]
δικηλοσύνη, *δίκηλος*.
δίκην, Adv. s. *δίκη*, 1.
δίκησι, *σὺς*, *ἡ*, (*δίκη*) das Richter, die Strafe, LXX.
δικηφόρος, *ον*, (*φύρω*) Recht, Strafe od. Rache bringend, richtend, strafend, rüchend, *Ζεύς*, Aesch. Ag. 525., *ἡμέτερον*, der Tag der Rache, ebd. 1577. *δ δ.*, der Rächer, id. Choeph. 120.
δικιδίων, *τό*, Dem. von *δίκη*, Processen, Ar. [υυυυ]
δικίλις, *ἰδὲς*, *ἡ*, (*αὐλῶν*) zweifach angelehnt, Beiw. von Thüren, *ζωιφύγιος*, *θύρας*, *πόλει*, *οὐκίδας*, Od. 2, 345. 17, 268. Il. 12, 455., *θύρα*, Arat. phaen. 192., *σταθροί*, Ap. Rh. 4, 26.; auch *δικίλιος* allein, *Doppelthüren*, *Fügelthüren*, Anth.; im Sing.; ebd. 5, 242. Theocr. 14, 42., von der äussern Thür, die nach der Strasse führt. Auch bei Hippocr. p. 783. G. *ἐπί τῃ δικίλει* (*δικίλει*) *θύρας* (nach der gewöhnl. Annahme von *αὐλῆς*, mit doppeltem Schloss) ist *δικίλιος* zu lesen, u. eine gebrochene Thüre zu verstehen, deren oberer Theil allein geöffnet werden kann. S. jedoch Lob. par. p. 231.
δικουράφια, *ἡ*, Vertheidigungs- od. Anklageschrift, gerichtlicher Aufsatz, Isocr. antiq. §. 2., u. *δικουραφικῶς*, Adv., nach Art des *δικουράφου*, Poll. 8, 24. aus Isocr., von *δικουράφου*, *δ*, (*γράφω*) wer für Andere Vertheidigungs- od. Anklageschriften verfasst, Diog. L. 6, 15. [α]
δικουδίτης, *ον*, *δ*, (*διφῶν*) Händelsucher, Processmacher, Luc. Lexiph. 9. [1]
δικουφρος, *ον*, (*κόφρος*) mit zwei Kernen.
δικουφύτης, *ον*, *δ*, = *δικουφύτος*, Anth. 10, 48. Anth. Plan. 4, 313.
δικουλόω, (*δικουλόος*) rechten, vor Gericht sprechen; das Sprechen vor Gericht lehren, Arist. rhet. 1, 1.
δικουλογία, *ἡ*, das Rechten, Führen einer Sache vor Gericht, Arist. rhet. 1, 1., von *δικουλόος*, *δ*, (*ἀγω*) Richtersredner, Sachwalter, Anwalt, Plat. Luc. 1. mer. p. 486. C. u. 5ft.
δικουλος, *ον*, (*αὐλῶος*) mit doppeltem Basen, Galen. 4. p. 277.
δικουμης, *δ*, (*δίκη*, *λαμβάνωμαι*) der Sykophant, Phryn. in Bekk. An. p. 35, 4. [5]
δικουόυλος, *ον*, (*αὐκονόλος*) zweigelenkig, *δουκουλός*, Arist. h. a. 1, 15.
δικουόρῆπτης, *ον*, *δ*, = *δικουόρῆφος*, Phryn. in Bekk. An. p. 35, 11.
δικουόρῆφια, (*δικουόρῆφος*) Prozesse anzetteln, Ar. Nub. 1483. Apollod. b. Stob. Ser. 46, 15.
δικουόρῆφια, *ἡ*, das Processanzetteln, Maneth. 2, 96., von *δικουόρῆφος*, *δ*, (*ῥῆπτω*) Processanzettler, Rabulist, Aristaca. 2, 3. Phryn. in Bekk. An. p. 35, 11. [α]
δικουφρος, *ον*, (*κόφρος*) zweiköpfig, Eust. Suid.
δικουφροβος, *ον*, (*κόφροβος*) zweigipflig, zwispitzig, *Παρουσός*, Luc. Char. 6.
δικουφρος, *ον*, (*κορυφή*) mit doppeltem Gipfel, mit doppelter Spitze, *κλάξ*, Eur. Bacch. 307., *εὐλάς*, id. Phoen. 235., *Τραλλία*, Strab. 2. p. 109.; mit doppeltem Scheitel, Arist. h. a. 1, 7.

δικονέχτης, δ, (τέχνη) Rechstakünstler, Dio Chrys. or. 7. p. 265.

δικονέλιος, εν, (νοτιά) zwei Müsschen fassend, Polyaen. 8, 16, 2. 2) mit zwei Reihen Saagwarzen, wie der Meerpolyp, Arist. h. a. 4, 1.

δικρασιος, εν, (κεραία) zwiespaltig, Hippocr. Dav.

δικρασίτης, ητος, η, die Beschaffenheit, dass etwas in zwei Theile gespalten ist, Hippocr. p. 411, 5.

δικρασίω, in zwei Theile spalten od. theilen, Erotian. p. 156. (Hippocr.)

δικρασιος, εν, (κεραία) zweispitzig, zweigehört, Ap. Rh. 4, 1613. Anth. 6, 32.

δικράσιος, εν, (κράσιον) zweiköpfig, zweispitzig, dah. δικράσιος ἐξωθέν, mit der Gabel austreiben, furca expellere, Luc. Tim. 12. -Dav.

δικράσιον, zweispitzig machen.

δικράτης, ἐς, (κράτος) doppelherrschend, doppelgewaltig, Ἀτρείδας, die beiden Atriden, welche herrschen, Soph. Ai. 252. Aehnlich δικρασίος λέγεται, die beiden gewaltigen od. siegenden Lanzon (des Eteokles u. Polyneikes), id. Ant. 146.

δικρασιος, ἑα, εν, Arist., im Masc. u. Neutr. gew. ιεγξ. δικρασιος, εν, Plat. Tim. p. 78. B. Theophr., auch δικρασιος, ιεγξ. δικρασιος betent, Hippocr. Xen. Ar., auch zweier End., δικρασιος αἰχμή, Auct. II. parv. b. Schol. Viot. 16, 142., endlich δικρασιος, α, εν, Lob. paral. p. 42. not., = δικρασιος, δικρασιος, mit zwei Spitzen, zwiespaltig, gespaltent, z. B. γλαύσα, Arist., σπέρμα, Theophr. ἐκασταλιθίαμα δικρασί, Xen. cyn. 10, 7. u. in dems. Sinne αἱ δικράσι, ebd. 9, 19. η δικράσι, der Spalt, Einschnitt, Arist. h. a. 3, 1. δικρασιον ἔλκον, furca, Timocl. b. Ath. 6. p. 243. C. δικρασιος ἐξωθέν τὴν θύαν κινεράμασι, d. i. mit der Gabel, Ar. Fr. 637. vgl. δικρασιος. S. über d. Wort Lob. Phryn. p. 233 f. paral. p. 42. not.

δικρασιος, εν, (κράσιος) doppelgestimmt, doppelgefrazant, Poll. 7, 72.

δικρασιος, εν, (κράσιος) 1) act. a) zweimal hintereinander schlagend, σφυγμός, Galen. b) auf beiden Seiten schlagend, κώπαι, Eur. Iph. T. 407. 2) auf beiden Seiten, doppelt geschlagen, gestampft, σμαξίτες, ein Weg mit doppeltem Gleise, Eur. El. 775. Gew. von Schiffen mit zwei Reihen Ruderbänken übereinander, wie διήρησι, καῖς, Xen. Heil. 2, 1, 18. Arr., πλοίων, Polyb. 5, 62, 3., σιδερος, Luc. am. 6., auch bloss δικρασιος, App.

δικρασιος, εν, (κράσιος) mit zwei Quellen od. Röhren, ἑνών, Damoxen. b. Ath. 11. p. 469. A.

δικρασιος, α. Δικρασιος.

δικρασιον, τό, δικρασιος, δ u. η, u. δικρασιον, τό, das Kraut Diptam, welches die Kraft haben soll, Pfeile aus der Wunde zu ziehen u. nicht nur auf Kreta an den Bergen Dikte u. Ida wuchs, Theophr. Plut. u. a. Vgl. Hoesek Kreta 1. p. 34.

δικρασιον, ἑτος, Polyb. 3, 87., ἑτος, δ, Dion. H. ant. 5, 73. Plut., der römische Dictator. Dav.

δικρασιον, Dictator scyn, Dio Cass.

δικρασιον, Dion. H. Plut. Fab. 3., u. δικρασιον, Dion. H. ant. 6, 22., η, die Dictator.

δικρασιον, η, Berg auf Kreta, Strab. u. a. Dav.

δικρασιος, α, εν, diesen Berg betreffend, Dion. H. Luc. Ζωὸς δικρασιος, Strab., auch bloss δικρασιος, Callim. h. Jov. 4.

δικρασιος, α. Δικρασιος, 3.

δικρασιος, δ, (δικρασιος, ἄγω) Netzzieher, Fischer, Poll. 6, 17.

δικρασιος, εν, (ἀλλομα) im Netze gefangen, Synes. [α]

δικρασιος, εν, Netze auswerfen, Anth. 6, 186., von δικρασιος, δ, (βάλλω) der Netzwerfer, Fischer, Opp. hal. 4, 578. Anth. 6, 105.

δικρασιος, η, die Netzfischerei, Ael. n. a. 12, 13.

δικρασιος, τό, Dem. v. δικρασιος, Poll. 7, 179. δικρασιος, οἰ, eine unbek. Thierart in Libyen, nur b. Hdt. 4, 192.

δικρασιος, ἑτος, δ, Netzfischer, Strab. Ael.

δικρασιος, η, Bein. der Artemis als Jagdgöttin, wörtl. die Garnerin, Hdt. 3, 59. Ar. Eur. Call. u. a. (nicht δικρασιος.) Dav. δικρασιος, α, εν, die Diktyana betreffend, Strab. 10. p. 479.

δικρασιος, εν, = δικρασιος, Poll. 7, 137. δικρασιος, ἐς, (αἶδος) netzförmlich, Galen. δικρασιος, η, (θηρασιος) Netzfischerei, Poll. 7, 139.

δικρασιος, εν, (κλίθω) netzgesponnen, σκίριος δικρασιος, die Windungen des gesponnenen od. gestrickten Netzes, Soph. Ant. 347.

δικρασιος, τό, 1) Fangnetz, a) vom Fischernetz, Od. 22, 366., gew. b) Jagdnetz, Stellegarn, Ar. Xen. Plat. u. a., oft metaph., z. B. δικρασιος ἄγης, Aesch. Prom. 1078. u. 8ft. b. Aesch. u. Eur. (δικρασιος wird von den grössern, ἄγης von den kleinern Netzen gebraucht, s. Poll. 5, 26. Xen. cyn. 2, 5.) 2) der durchlöcherete Boden des Siebes, Hesych. (Wahrsch. von δικρασιος.)

δικρασιος, δ, (κλίθω) Netzflechter, Poll. 7, 179.

δικρασιος, ἑτος, (κλίθω) netzmachend.

δικρασιος, δ, (ἔλας) Netzzieher, Fischer, Poll. Iambl. οἱ δικρασιος hiess ein Stück des Aesch., Ael. u. a. 7, 47., s. Dind. fr. Aesch. 40—42.

δικρασιος, netzförmig machen, nach Gestalt eines Netzes arbeiten, reticularis, LXX. Eust.

δικρασιος, εν, (κράσιος) doppelkörnend, wiederkörnend, Nonn. dien. 10, 225.

δικρασιος, ἐς, (αἶδος) = δικρασιος, Poll.

δικρασιος, η, ἑτος, (δικρασιος) netz- od. gitterförmig gearbeitet, θυσιασμός, Diod. 18, 26.; gegittert, θυρα, Gitterthüren, Polyb. 15, 30, 8.

δικρασιος, εν, (κύκλος) zweikreisig, zweiräderig, dah. τό δικρασιον (ἄρμα), zweiräderiger Wagen, Dio Cass. 76, 7.

δικρασιος, εν, (κράσιος) mit zwei Buckeln, κώπαι, Geop. 16, 22.

(δικρασιος) s. δικρασιος.

δικρασιος, εν, (κώλον) 1) zweigliederig, zweischenklig, σφωδόνη, Lyc. 636. 2) von zwei Satzgliedern, z. B. περιόδος, Rhet.

δικρασιος, ἑτος, δ, gr. Männern., Anth.

δικρασιος, (δικρασιος) mit zwei Rudern zugleich arbeiten, Ar. Eccl. 1091 (in obscönm Sinne).

δικρασιος, η, 1) das Ruderpaar, Schol. Thuc. 4, 67. 2) zweiräderiger Kahn, Luc. Char. 1., von δικρασιος, εν, (κώπη) mit zwei Rudern, σκίριος, ἔλαση, Eur. Alc. 252. 446., σκίριος, Polyb. 34, 3, 2.

δικρασιος, τό, zwei λίθοι, zwei Flaschen; Doppelflasche, Ath. 4. p. 129. C.

δικρασιος, ἑτος, τό, (λαμβάνω) Doppelsatz, dilemma, eine Schlusart in der Logik, durch die der Gegner von zwei Seiten gefasst u. so zwischen zwei Sätzen geklemmt wird (δικρασιος), dass er einem von beiden nothgedrungen beitreten muss, Suid. Serv. z. Virg. Aen. 2, 675. u. 8ft. Dav.

διλημματος, εν, aus zwei Sätzen bestehend; το διλ. = διλημμα, Hermog. u. a. Adv. — άρωα, Ulp. x. Dem. Ol. 3. p. 25.

διλογίω, (διλόγος) zweimal über etwas sprechen, περί τωος, Xen. hipp. 8, 2. u. öft. b. Diod. διλογία, ή, das Zweimal sagen, Wiederholung desselben Wortes, Xen. hipp. 8, 2. Rhet., von διλόγος, εν, (λέγω) zweimal sprechend; wiederholend, Poll. 2, 118. 2) zweierlei redend, trügerisch; Paul. ad Tim. 1, 3, 8.

διλόγος, εν, (λέγη) mit zwei Lanzen, Βενδία, Cratin. b. Hesych., nach einer andern Erklärung: mit doppeltem Loos od. Geschick (v. λέγηνω), id.; metaph. άτη, Aesch. Ag. 643.

διλόφος, εν, (λόφος) zweigipflig, πέτρα, Soph. Ant. 1126.

διλοχία, ή, ein doppelter λόχος, Polyb. 10, 21, 4., Abtheilung von 32 Mann, Arr. tact. 13. Dav.

διλοχίτης, ό, Anführer einer διλοχία, Arr. tact. 13. [χι]

διμάχος, εν, (μαχός) aus zwei laugen Sylben bestehend, Drac. p. 59, 10.

διμάχος, εν, (μάχαρα) mit zwei Schwertern, ό διμ., eine Art Gladiatoren; Artem. 2, 32. [μα]

διμάχος, εν, ό, (μάχμας) der zweifach Kämpfende, zu Fuss u. zu Pferde, Diod. 5, 33. [α]

διμίδιμος, τό, zwei μέδμοι, Hesych.

διμηρής, ή, (μήρος) zweitheilig, in zwei Theile getheilt, gespalten, άερωμαα, Theophr. h. pl. 8, 2, 2., αιδοίον, Arist. h. a. 1, 13., ψυχή, Plut. mor. p. 898. E. Adv. διμηρώς, Geop.

διμηρικός, εν, zwei μεμηράς haltend, Ath. 5. p. 199. F.

διμητρος, εν, (μητρον) von zwei Maassen, bes. von Versen, die zwei Metra haben, aus zwei Versfüßen bestehn, Haphaest. u. a.

διμητροπος, εν, (μητροπον) doppelstirnig, überh. zwiefach, παραπονή, App. civ. 5, 33.

διμηνας, α, εν, Hippocr., u. διμηνος, εν, (μήν) zweimonatlich, von zwei Monaten, Theophr., μεθεροφά, Diod. 17, 69. τό διμηνον, Zeit von zwei Monaten, Theophr. h. pl. 6, 8, 5. Dion. H. διμηνας, zwei Monate lang, Diod. 17, 48. εν διμηνη, Plut. mor. p. 909. B.; auch ή διμηνος, Polyb. 6, 34, 3.

διμητωρ, εν, ό, ή, (μητηρ) zwei Mütter habend, von zwei Müttern geboren (Bacchus bimatrix, Ovid.), Beiw. des Bacchus, Orph. Diod. u. a.

διμητρος, εν, mit doppeltem Faden od. Einschlag, χλαίνα, = δίπλαξ, Hesych., auch ή διμητρος, Kast. p. 393, 4.

διμητρος, εν, (μητρα) mit doppelter Mitra, ναυσία, Plat. Demetr. 41.

διμνας, α, εν, = d. folg., Thomist. 23. p. 351, 16.

διμνας, αία, αιον, (μνά) von zwei Minen, zwei Minen werth, σωμα διμνας επιμασθαι, Arist. oco. 2, 5. u. oben so h. Hdt. 5, 7: λιννας εντας άποκτησάμενος, sie kauften ein los, sie auf zwei Minen schätzend, d. i. für ein Lösegeld von zwei Minen. μινδάματα διμνας, Luc. dial. mer. 14.

διμνας, ion. st. διμνας, διμνας, w. s.

διμοιρία, ή, (μοίρα) 1) zwei Theile, doppelte Portion, das Doppelte, Xen. rep. Lao. 15, 2, Dion. H. ant. 8, 77. Luc. Tim. 87.; doppelte Sold, Xen. Hell. 6, 1; 6. 2) = ήμιλοχία, halbe Cohorte, Aul. tact. p. 21 Blane. Dav.

διμοιρία, εν, ό, 1) vor eine doppelte Portion, doppelten Sold erhält, Arr. An. 7, 23, 5. Luc. dial. mer. 9. 2) Anführer einer halben Cohorte, Arr. tact. c. 6. Luc. Jup. trag. 48. u. das Jacobitz.

διμοιρος, εν, (μοίρα) unter zwei getheilt, πάθη, Aesch. Sept. 860., überh. getheilt, id. Suppl. 1071. τό διμοιρον, die Hälfte einer Drachme, drei Obolen, Plat. Ax. p. 366. C., auch als Gewicht: die Hälfte einer λίτρα, der röm. libra, Plut. C. Graec. 17.

διμορφος, εν, (μορφή) zweigestaltig, von doppelter Gestalt od. Bildung, Lyc. 111. 692. Diod. exc. p. 519, 8. 522, 6.

διμορφωτος, εν, = d. vor., Maneth. 4, 452.

διμωξος, εν, (μωξα) zwäitülig od. zweischnauzig, mit zwei Dächten, λυγρος, Com. b. Ath. 15. p. 700 f.

διωίω, (δίωη) Wirbel, Strudel machen od. haben, τόπος, Artemid. b. Ath. 8. p. 333. F.

διωδμή, ή, Gemahlin des Mäon, Mutter d. Kybele, Diod. 3, 57.

διωδμων, τό, 1) ein Gebirge in Kleinasien bei Kyzikos, Strab. 12. p. 575. 2) ein anderes in Phrygien, Strab. 12. p. 568. Ap. Rh. 1, 488-1093. 1147. Auch τό διωδομα, Hesych. Auf beiden befanden sich Tempel der Kybele, die daher den Bein. ή διωδομήνη führt, Hdt. 1, 89. Strab., auch μητηρ διωδομήνη, Ap. Rh. 6, 538. u. διωδομη Περα, Nonn. Dion. 15, 386.

διωωμα, εν, τό, das Umwirbeln, Umdrehen (im Kreise), Orph. Xen. de re eq. 3, 11. διωωμαα χαρίτων, = χαρισματα, Ar. Theam. 122., von διωωω, Hom. Eur. u. a., u. διωωω, f. ηωω, Hom. Pind. Eur. Xen. Dion. H. Plat. u. a.; (δίωη)

1) trans. im Wirbel od. Kreise drehen, herumwirbeln, herumdrehen, αϊολος, die Werfischeibe vor dem Wurfe im Kreise schwingen, Il. 23, 840., άλω, ανας, den Schild schwingen, Aesch. Sept. 475. Theocor. 24, 20. ζωνας διωωωω, ein Hindergespinn im Kreise herumtreiben, Il. 18, 543.; überh. umhertreiben, έκνωα, Aesch. Sept. 447., κωωω, Dion. H. ant. 1, 15. 3. άνωωω, sich umherwälzen, Luc. sala. 31. μόγιος δ., den Schaft umdrehen, Od. 9, 368. Metaph. άμωωω, umherblicken, hier - u. dorthin drehen, Eur. Or. 1459. 2) intr. sich im Kreise umherdrehen, von Tausenden, Il. 18, 494. 606. Eur. Phoen. 798. Ap. Rh. 1, 215., überh. sich herumdrehen od. umhertreiben, Il. 24, 12. Od. 19, 67., umherfattern, Il. 23, 875.; sich schnell drehen, von Pferden, Eur. Iph. T. 192.; metaph. δ. βλεπωωωω, ihr umherblicken, id. Or. 837. Eben so im Pass. sich umhertreiben, umherirren, κατ' ηνωωω, Od. 9, 153., επί σωωω, chd. 16, 63. Pind. Pyth. 11, 59., von den Gestirnen, Arat. 465.; umherumeln, Od. 27, 85. Metaph. von den Augen, umhersehweifen, umherblicken, Il. 16, 792. 17, 681. Von Tannenden, Xen. An. 6, 1, 9., von einem Vogel, im Kreise herumfliegen, Plut. mor. p. 252. D., wirbeln, von einem Flusse, Eur. Rhes. 353.; angetrieben werden, επί τραγωωω, Plat. Euthyd. p. 294. E., von

δίωη, ή, Kreis, Wirbel, bes. Wirbel od. Strudel im Wasser, im Plur., Il. Hes. th. 791. Eur. u. a., im Sing., Il. 21, 213. Aesch. Eum. 559. Eur. Tro. 210. Plat. Crat. p. 439. C. u. a. 2) Luftwirbel, Wirbelwind, Eur. Alc. 244. Ar. Av. 697. Plat. u. a., metaph. άνάγωωω διωωω, Aesch. Prom. 1082. vgl. Ag. 997. 3) Bewegung im Kreise, das Herumdrehen, Ar. Av. 1198., επί άκρωωωω, Plat. rep. 10. p. 620. E. [i]

διηγεσις, *εσσα*, *εν*, wirbelnd, voll Wirbel od. Strudel, Beiw. von Flüssigk., Hom. Ap. Rh. 2, 551., auch Simonid. b. Ath. 4. p. 172. F. δ. ὑδαρ ποταμων, Eur. Cycl. 46. 2) rund gedreht, gerundet, *τάλαρος*, Mosch. 2, 55.

διηγημός, *ος*, = d. folg.

διηγησις, *εως*, *η*, das Umdrehen im Kreise, von der Töpferscheibe, Plut. mor. p. 588. F.

διηγητός, *η*, *ον*, (*διηγη*) im Kreise gedreht, vom Mühlstein, Anth. 7, 394.

διῶς, *ος*, wie *διηγη*, *Wirbel*, *Strudel*, Plut. mor. p. 404. E.; Wirbelwind, Ar. Nab. 378. u. 8ft. Dah. der Schwindel, Hippocr. Galea. Ferner, wie *διῶς*, a) der Kreistanz, Hesych. Et. M. b) die (gerundete) Tenne, Ael. n. a. 2. 25. 4, 25. c) ein rundes Trinkgeschirr, Ar. Vesp. 618. Nach Eust. u. a. auch = *τόπος*. Dav.

διῶω, wie *διῶω* u. *διῶω*, im Kreise drehn, bes. auf der Drehbank, rund drehen, Eust. Et. M. *διῶω*, = *διῶω*, bes. auf der Tenne ausdrehen, Hes. op. 596. Call. fr. 51. [i]

διῶωδης, *ης*, (*διῶω*) voll Strudel, ὑδαρ, Dio Cass. 68, 13. τὰ διῶωδη τοῦ ποταμοῦ, Plut. Cat. maj. 20.

διῶωτός, *η*, *ον*, (*διῶω*) im Kreise gedreht; rund, gerundet, rund gedreht, *λέχεια*, Il. 3, 391., *κλειτή*, Od. 19, 56.; *θρόνος*, Ar. Rh. 3, 43. ἕσπετι βρωσι βρωσι καὶ χαλκῶ διῶωτη, ein mit Rindshäuten u. Erzplatten rund überlegter od. von Rindshäuten u. Erz rund gearbeiteter Schild, Il. 13, 407.

διῶωτος, *ος*, eine sikel. Kupfermünze, zwei halbkugeln geltend, Arist. b. Poll. 9, 81. Vgl. *τριῶωτος*.

διῶωτος, *ος*, (*διῶω*) zweispaltig, *ζύλα*, Theophr. h. pl. 5, 1, 9.

διῶωτος, *η*, *ον*, ion. st. *διῶωτος*, doppelt, Hdt. Anacr. fr. 78. Vgl. *τριῶωτος*.

διῶω, d. i. δι' ὅ, *proprie quod, weshalb, weshalb*, u. zu Anfang eines Satzes in fortlaufender Rede st. *διὰ τούτου, deshalb, darum, daher*, oft mit Hinzutritt des bekräftigenden *διῶω*, Thuc. 2, 21. Plut. Gorg. p. 618. A. eov. p. 203. C. u. a. att. Pros., bes. häufig bei Spät. von Polyb. an. Vgl. *διῶωτος*.

διῶωτης, *ης*, *ος*, *η*, Schol. Pind. Pyth. 8, 22., u. *διῶωτης*, *ος*, (*Ζεὺς, βάλλω*) vom Zeus, d. i. vom Blitze getroffen, Ael. n. a. 6, 62. Plut. Nonn. *διῶωτος*, *ος*, vom Zeus schlendert, *πλάκρον πρὸς κερωνίου*, Eur. Ala. 128., *κύνος*, Soph. OC. 1464.

Διῶωτιαν, *ωνος*, gr. Männern., Lys. Dem. u. a. *Διῶωτιαν*, *η*, Tochter des Kephisos, Apollod. 3, 15.

Διῶωτιανος, *ος*, *ος*, (*γενέτωρ*) Erzeuger des Zeus, *κῆλυος*, in denen Zeus geboren u. erzogen wurde, Eur. Baech. 122.

Διῶωτιανός, *ος*, (*ΓΕΝΩ*) Zeusentstammt, vom Zeus erzeugt, von Zeus Geschlecht, b. Hom. stets als Masc., häufiges ehrenndes Beiw. der Könige u. Fürsten, weil diese vom Zeus eingesetzt waren, u. unter seinem Schutz standen, *ἐν Διῶω βασιλῆς*, Hes. th. 96. Es ist dabei eben so wenig an eine wirkliche Ableitung des Geschlechts zu denken, als wenn Aerzte Söhne des Asklepios genannt werden. Vgl. Plut. mor. p. 801. D. Spät. auch von den Göttern selbst, *θεοί*, Aesch. Eur. Av. 1262., *τέκνον*, von d. Athene, Soph. Ai. 91. Aesch. Sept. 129., *Διῶωτιαν*, ebd. 528.; überh. von Zeus komend, *φῶος*, Eur. Med. 1258. 2) als gr. Männername mit veränd. Tene, *Διῶωτιανος*, *ωνος*, acc. *η*

u. *ωνος*, *ος*, sehr häufig; bes. a) ein bekannter kynischer Philosoph, aus Sinope, Schüler des Antisthenes, mit dem Bein. *ὁ Κῶων*, Diog. L. Ael. b) ein stoischer Philosoph, Schüler des Chrysis, aus Seleukja; mit dem Bein. *ὁ Βαβυλωνίος*, Diog. L. c) ein berühmter Schauspieler zu Athen zur Zeit des Sokrates, Ael. v. h. 8, 30. [s lang b. Hom. u. sonst im dactyl. Versmaasse, Eur. Androm. 1195.; ausserdem kurz; vgl. Diog. L. 6. §. 78. u. 79.] Dav.

Διῶωτιανός, *ωνος*, *ος*, Lebensart wie die des Diogenes (a), Julian. or. 6. p. 187. C.

Διῶωτιανός, *ος*, Anhänger des Diogenes (a), Ath. 5. p. 186. A.

διῶωω, (*διῶωω*) aufblühen, aufblasen, *τὸ στόμα*, Hermog. Pass. anschwellen, von einem See, Plut. Cam. 3., von einem bösen Gliede, id. Agos. 27.; metaph. Artemid. 1, 14. Dav.

διῶωωσις, *εως*, *η*, das Aufblühen, Galen., Geschwulst, Plut. mor. p. 771. B.

Διῶωωσις, *ωνος*, *ος*, at. *Διῶωωσις*, = *Διῶωωσις*, *Ιόλαος*, Heb. sc. 340. 2) häufig. gr. Männername, Dem. Polyb. u. a.

Διῶωωσις, *ωνος*, = *Διῶωωσις*, Eur. Hipp. 560.

διῶωωσις, *η*, (*διῶωωσις*) das Durchgehen, Durchreisen od. ziehen, Arist. eth. Eud. p. 18, 16. Artem.

διῶωωσις, *ωνος*, durchzugehen, zu durchreisen.

διῶωωσις, *εως*, *η*, = *διῶωωσις*, *πνεύματος*, Hippocr., von

διῶωωσις, (*διῶωωσις*) durchgehen, durchreisen, *χώραν*, Polyb. 2, 15, 2. Plut. Luc. d. mort. 27, 2.

διῶωωσις, (*διῶωωσις*) = *διῶωωσις*, *τὰς δύο μέρους* (*τῆς ἀδελφ.*), Hdt. 8, 129.

διῶωωσις, (*ποιῶω*) Durchwege durch etwas machen, Theophr. ign. §. 59. nach Schu. (Dind. *διῶωωσις*.)

διῶωωσις, *η*, (*διῶωωσις*) Durchweg, Durchgang, d. i. a) das Durchgehen (durch ein Land); dah. *διῶωωσις ἀπείθεσθαι τῆνα*, Jem. um die Erlaubnis zum Durchgang bitten, Ar. Av. 189. Aeschin. Ctes. §. 151. Auch der Stühlgang, Hippocr. b) gew. der Weg selbst, Durchweg, auch: Übergang, Hdt. 7, 201. 9, 99. Thuc. Xen. u. a., überh. Weg, Ar. Theem. 658. Eccl. 693. Metaph. *ἡ τοῦ στόματος διῶωωσις*, Plut. Tim. p. 79. C.

διῶωωσις, *ος*, gr. Männern., zuerst b. Thuc. 3, 41: ein athen. Demagog, Sohn des Eukrates.

διῶωωσις, Dep. med. (*διῶωωσις*) sehr bejammern, sehr beklagen, *συμποροῦν*, Dem. p. 1248, 20. [v]

διῶωωσις, *ος*, häufig vorkommender Männern., bes. a) ein Freund des Sokrates, Xen. mem. 2, 10. b) ein bekannter Geschichtschreiber zur Zeit des Jul. Cäsar, mit dem Bein. *ὁ Σωλάος*.

διῶωωσις, *ωνος*, (*διῶωωσις*) zweifaltig, Theophr. h. pl. 1, 8, 3.

διῶωωσις, (*διῶωωσις*) in zwei Aepte zorthellen, im Pass., Hippocr. nat. inf. §. 4.

διῶωωσις, Adv., vom Zeus, vom Zeus her, nach Zeus Willen u. Rathschluss, Il. 15, 489. 24, 194. 561. Hes. sc. 32. Aesch. Eur., überh. *divinitus*.

διῶωωσις, Ar. Arist., u. *διῶωωσις*, f. *ξω*, (*οἰγνυμι*, irr.) öffnen, eröffnen, von Thüren, Soph. u. a., *τὰς γυῖθους*, Ar. Eccl. 852., *τὸ στόμα*, Arist.; *λόγους*, Plut. conv. p. 222. A.

διῶωωσις, (*αἰδῶ*, irr.) durch u. durch, genau kennen od. wissen, *τι*, Ar. Nub. 156. Ran. 975. Soph. OC. 295. Plut., *τῶα*, Eur. Med. 518. Vgl. *διῶωωσις*

δον u. διορώ. Inf. ep. διδμοναι, Ap. Rh. 4, 1860.

διοδαῖνω, = d. folg., metaph. τὰς πύλας, Hdn. 8, 8, 1., auch αἱ ψυχαὶ διοδαῖνον, ebd. 7, 3, 6. u. 8, 2., aufschwellen, sich erheben, vor Stolz, Muth u. dgl.

διοδίδω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδίδης, ἐς, aufgeschwollen, Nie. al. 90.

διοδικομαί, = διοδίδω, Galen. 5. p. 185.

διοδαίω, f. ἦσω, (οἰκίω) 1) gesondert bewohnen, ἰδίως οἰκίας, Plat. Tim. p. 19. E. Med. getrennt, gesondert wohnen, κατά κώμας, Xen. Hell. 5, 2, 5. 2) gew. durch das Haus walten, dah. besorgen, verwalten; einrichten, leiten, ordnen, anordnen, τὴν οἰκίαν, den Haushalt besorgen, das Haus verwalten, Plat. Dem., τὴν πόλιν, Xen. Isocr. Plat. u. a., τὰ τῆς πόλεως, Ar. Ecol. 305., τὴν ἀρχήν, Plat., τὰ ἰαντοῦ, Xen., τὰ ἀνθρώπων, die menschlichen Angelegenheiten leiten, Plat. legg. 7. p. 713. C. u. s. w. τὸν βίον δ., sein Leben einrichten, Isocr. ἕπας δ βίος φῶσαι καὶ νόμοι διοικίται, wird geleitet, geordnet, Dem. p. 774, 4. εὐδ' ἑλλογανά δ., die griech. Angelegenheiten leiten, ordnen, id. p. 35, 26. Dah. auch von der Anordnung der Rede, im Act. u. Med., Dion. H. τὰ πρὸς τὴν πόλιν δ., die öffentlichen Steuern bestreiten, Dem. p. 832, 23., εὐδ' ἐπὶ τῇ τραπέζῃ, das Wechsellergeschäft treiben, id. p. 1111 z. E. εὐδ' πάντα διοικίται, es ist Alles versorgt, d. i. verthan, Mach. b. Ath. 8. p. 341. C. Von Speisen, verdauen, Diog. L. 6, 34. Mit d. Acc. d. Pers., τὸν κάλως δ., Einen wohl versorgen, Dem. p. 763, 6., aber Aleiph. 2, 2: οἶδ' με Βακχίουρος διοικίσει, wie mich Ep. behandelt. Auch: versorgen, d. i. erhalten, ernähren, εὐδ' ἰσπετίθει γάλακτι, Ath. 2. p. 46. E. vgl. Strab. 14. p. 659. ἀπὸν ἐστράως διοικίαν, d. i. einfach lebend, Plut. Cleom. 32. — Med. = Aet. mit Beziehung auf das Subj., Dem. Polyb., bes. etwas (durch Uebersetzung des Anders) zu seinem Vortheil ins Werk zu setzen, zu erlangen suchen, Dem. διοικισίθαι, πρὸς τινα, sich mit Einem arrangiren, vergleichen, id. p. 1237, 23. Dav.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

αἰζω πάλιν, Dem. p. 59, 15., κατά κόμας, id. p. 366, 25. Diod. 2, 28. Ueberh. trennen, Dia. H. ant. 6, 36. Plat. conv. p. 193. A. Med. ἀπ' ἄσπεδον, wegziehen, ἐκ Κολωνοῦ εἰς τὴν Φαίδρον οἰκίαν, Lys. in Diogit. §. 14.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

διοδαίω, f. ἦσω, verstärktes εἰδέω, ganz aufschwellen, vom Meere, Strab. 3. p. 173.; vom Körper, Diod. 2, 12. Luc. Med. metaph., zornig werden, Heliöod. 7, 7.

irr.) durchgleiten, durchschlüpfen, *ὅπερ τοῦ διατρέλει*, Hippocr. p. 806. A., mit d. Gen., *ναυε διατρέλειναι των ναυμάτων*, Luc. dom. 12.; ausgleiten, Hdn. 5, 6, 18., metaph. *την γλώτταν*, d. i. sich versprechen, von einem Trunkenen, Luc. vit. auct. 12. Gew. entschlüpfen, Luc. Anach. 28. 29., sich durchschleichen, Plut. Cleom. 19.; mit d. Acc., entschlüpfen, entgehen, *τῶς*, Ar. Nub. 434. Plat. Lys. p. 216. C., u. *τι*, Polyb. Plut.

διολκῆ, ἡ, (*διόλω*) das Durchziehen, Verzerren, Verdrehen, Sext. Emp. p. 519.

διολκοῦ, ὁ, Durchzug; so hiess 1) die über den schmalsten u. flachsten Theil der korinthischen Landenge geführte Strasse, auf welcher die Schiffe vermittelst Wagen aus dem saronischen in den korinthischen Meerbusen gezogen wurden, Strab. 2) eine Nilmündung, Ptolem. geogr. 4, 5.

διόλλω, f. *διόλω*, att. *διόλω*, (*ἄλλω*, irr.) durchaus zu Grunde richten, ganz verderben, Trag. Plat. u. a. *τὰ ξυμπαντα πράγματα διόλλω*, Alles verloren gehen lassen, Thuc. 8, 26.; ganz u. gar aus dem Gedächtniss verlieren, vergessen, Brunc. Soph. OR. 318., opp. *σώζω*. Med. mit Pf. *διόλω*, gänzlich untergehen, ankommen, zu Grunde gehen, Trag. Ar. Plat. u. a. Mit d. Part. *διόλλωντα τὸν κίνδυνον ὑφορμίζοντο τοῦ ἰσχυροῦ*, sie können es nicht ertragen, Gefahr von dem verschont gebliebenen Feinde fürchten zu müssen, Thuc. 3, 40. vgl. Poppo de elec. Thuc. p. 182.

διόλλω, = *διόλλω*, Themist. 32. p. 356. A. *διόλου* st. *δι' ἅλων*, durchaus, ganz u. gar, als Adv. gebr. S. *ἅλω*.

διολοφύρομαι, verstärktes *ἄλοφύρομαι*, *διολοφύροτο πρὸς αὐτόν*, Polyb. 22, 9, 11. [ῥ]

διόλω, s. *διω*, 2.

διωκῆ, (*δωκῆ*) durchaus eben od. gleichmässig machen. 2) intr. sich durchaus gleich bleiben, gleichmässig handeln, Plut. Cat. maj. 4. Sext. Emp. p. 728. Longin. 33, 4. Dav.

διωκῆ, ὁ, das Gleichseyn od. -bleiben, Sext. Emp.

διωκῆ, ganz gleich machen, Pint. mor. p. 130. D.

διωκῆ, *ον*, (*δωκῆ*) durchregnet, durchnässt, Arist. probl. 2, 41.

διωκῆ, *οντος*, ὁ, ein athen. Heerführer im peloponn. Kriege, Thuc. Xen.

Διόμω, τὰ, ein Demos der ägeischen Phyle zu Athen, Ar. Ran. 651., vom *Διόμω*, einem att. Heros ben., mit einem Heraklestempel. Dav. *Διόμω*, *οντος*, ὁ, Ath., u. *Διόμω*, Steph., Einw. dieses Demos. Dav.

Διωμαλάζων, *οντος*, ὁ, der Diomeciawindbeutel, Ar. Ach. 605.

Διομήδεια, ἡ, die grösste unter den fünf Inseln des adriat. Meeres, welche von Ptolem. 3, 1. u. Strab. *αἱ Διομήδεις νῆσοι* genannt werden, Arist. mir. auct. 80. Acl. u. a. 1, 1., bei Dion. P. 483: *Διομήδεις νῆσοι*.

Διομήδεις, *ον*, auch mit bes. Fem. *Διομήδεια*, Schneid. zu Plat. rep. t. 2. p. 175., vom Diomedes, diomedisch, s. d. vor. Sprichw. *Διομήδεια ἀνάγκη*, diomedischer Zwang, Ar. Eccl. 1029. Plat. rep. 6. p. 493. D., nach dem Schol. zur letztorn Stelle (vgl. Suid. Hesych.) vom Sohn des Tydeus, der den Odyssus beim Raube des Palladiums voranzugehen zwang, weil er von ihm getödtet zu werden fürchtete. Vgl. auch Schol. Ar.

l. l., der eine andere Erklärung gibt, Lexic. u. Schneid. zu Plat. l. l.

Διομήδη, ἡ, myth. Weiberr., Apd. b. Hom. II. 9, 665. Tochter des Phorbas, Geliebte des Achilleus.

Διομήδης, *οντος*, *οντος*, ὁ, 1) Sohn des Ares, König der Bistonien, Eur. Alc. 486. Hero. f. 382. Apd. 2, 5, 8. 2) Sohn des Tydeus, einer der tapfersten Helden vor Troja, Hom. u. a.

Διόμω, ὁ, ein Andrier, Thuc. 6, 96.

Διομωία, ἡ, (*μῆνις*) Zorn des Zeus, Orph. in Br. An. 3. p. 2.

Διομωῖτες, ὁ, gr. Männern., Plut. Ath. inser. *Διομωῖται*, Philostr., aor. *Διομωῖται*, Soph. Tr. 255., pf. *Διομωῖται*, Lycourg. p. 167, 43., gew. als Dep. med. *Διομωῖται*, (*δμωῖται*, irr.) schwören, eidlich versichern, abs., *τι* u. mit d. Inf., Soph. Plat. Dem. u. a., mit d. Inf. mit *μή*, Dem. *ὄρκον δ.*, einen Eid ablegen, Soph. l. l. Lys. 3. §. 1. Auch *Διομωῖται τοὺς θεούς*, bei den Göttern schwören, Dinarch. p. 96, 12.

Διομωῖται, (*δμωῖται*) zusagen, versprechen, zugestehn, mit d. Inf., Xen. Ages. 3, 5. Luc. Nigr. 26. Gew. im Med., sich unter einander verpflichten, *πρὸς τῶς*, Isao. p. 40, 37. Diod. u. a.; sich gegenseitig zusagen, versprechen, *τι*, Dem. Polyb. u. a., auch mit folg. Inf., Isao.; zugestehn, zusammen festsetzen, *τι*, Plat. legg. 12. p. 953. E. u. oft. — Pass. pf. *Διομωῖται*, es ist bestimmt, ausgemacht, Aeschin., auch im Praes., Polyb. 31, 27, 1. Dav.

Διομωῖται, *οντος*, ἡ, Zusage, Uebereinkunft, Polyb. 3, 27, 9. Diod. exc. vat. 20, 7. Dind.

Διομωῖται, Adj. verb. v. *Διομωῖται*, Plat. rep. 7. p. 527. A. u. oft.

Δίον, τὸ, 1) St. auf Euböa, II. 2, 538. Strab. u. a. 2) St. in Makedonien am thermischen Meerbusen, Thuc. 4, 78. Strab. Pausan. Arr. u. a. Einw. *Διάται*, *οι*, Paus. 9, 30, 8. 3) St. am Athos, Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. Strab. u. a. Einw. *Δίης*, *οι*, Thuc. 5, 35. u. 82., wo Andere *Διωνείης* lesen.

Δίον, impf. v. *δίω*, aber *δίον*, s. *δίος*.

Διόντιος, ὁ, ein Arzt, Luc. conv. 20.

Διομωῖται, (*δμωῖται*) benennen, Plat. Polit. p. 263. D.; überall nennen, berühmt machen, nur im Pass., bes. *Διομωῖται*, *Διομωῖται*, berühmt seyn, berühmt, Arist. Isocr. u. oft b. Strab. Diod. u. a.

Διόντιος, ὁ, verkürzte Form st. *Διόντιος*, Lob. Phrya. p. 436.

Διονυσίων, τὸ, von d. Att. verworf. Form st. *Διονύσιον*, Schäf. Greg. p. 651. Lob. Phrya. p. 368. [ῥ]

Διονυσία, τὰ, verstanden *ἰσὰ*, das Dionysos- od. Bacchusfest, bes. in Athen, Ar. Xen. Dem. u. a. Zu unterscheiden sind: 1) τὰ κατ' ἄστυ, *ἢ ἄστυ* od. *ἄστυ*, auch *μγάλα*, die städtischen od. grossen Dionysien, auch schlechthin *Διονυσία*, im Monat Elaphebolion (März). 2) τὰ κατ' ἀγορὰς od. *ἢ ἀγορὰς*, die ländlichen od. kleinen Dionysien, auch nach dem Orte der Feier die peiräischen, im Monat Poseideon (December). 3) die *Ἀνθηστηρία* u. *Ἀθήνα*, Frühlingsfeier des nysäischen Dionysos im Monat Anthesterion (Februar). Nach Anders sind die *Ἀθήνα* nicht für einerlei Fest mit den Anthesterien zu halten u. also ein viertes Dionysosfest. Vgl. über die noch streitige nähere Bestimmung, Boeckh von Nach. unterschiede der att. Lützen u. a. w. in: Abhandl. der Berl. Akad. 1816.

hist. phil. Kl., bes. S. 70 ff. u. dazu Herm. in Leipz. Lz. 1817. nr. 59. u. 60. [v]

Διονυσιαῖω, des Dionysosfest begehen; bacchantisch leben, sich betragen, sich kleiden, Ath. 10. p. 445. B. Luc. Dem. enc. 38.

Διονυσιακός, ἡ, ὄν, dionysisch, bacchisch, bacchantisch, zum Bacchus od. zum Bacchusfest gehörig, **δίατρον**, das Theater des Dionysos, Thuc. 8, 93., **δῶνες**, dionysische Festspiele, Arist. pol. 6, 5, 13. u. a., **ἰστροί**, Diod., **χοροί**, Ath. u. s. w. **Δ. τεχνίται**, die Schauspieler, Arist. probl. 30, 10. **Διονυσιακά**, Gedichte, die den bacchischen Sagenkreis umfassen, wie das des Nonnus. — Adv. — **ως**, Olympiod. z. Plat. Eust.

Διονυσιας, ἄδος, ἡ, bes. Fem. zu **Διονυσιακός**, Eur. Plat. u. a. Als Subst. a) eine Pflanze, sonst **ἀνδρόειμον**, Galen. Diosc. b) Name einer Quelle bei Pylor, Paus. 4, 36, 7. c) **αἱ Διονυσιαίδες**, zwei Inseln bei Kreta, Diod. 5, 75. d) die Insel Naxos, id. 5, 72.

Διονυσίδης, ὁ, ein trag. Dichter, Strab. 14. p. 678. Suid.

Διονυσιακῆς, ἔτους, ὁ, ein Bildhauer aus Milet, Paus.

Διονυσιοκλῆς, ἔτους, ὁ, ein Arzt, Ath.

Διονυσιοκόλακας, οἱ, (κόλαξ) Schmeichler des Tyrannen Dionysios, Ath. 6. p. 249. F. 10. p. 435. E., wo Dind. aus Cod. Ven. **Διονυσιοκόλακας** herstellt, das b. Diog. L. 10, 8. als Spottname für die Anhänger des Plato, u. als Spottname der **τεχνίται Διονυσιακαί**, wie **Μουσικόλακας**, b. Arist. rhet. 3, 2, 10. Ath. 6. p. 254. B. vorkommt.

Διονυσίων, τὸ, (ἱερόν) Heiligthum, Tempel des Dionysos, Thuc. Plat. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 368. [v]

Διονύσιος, α, ον, vom Dionysos, dionysisch, **δῶρα**, d. i. der Wein, (Simonid.) b. Ath. 1. p. 32. C.

Διονύσιος, ὁ, sehr gewöhnl. Männern., bes. 1) **ὁ Μιλήσιος**, einer der frühesten Logographen u. Geschichtschreiber, älter als Herodot, Zeitgenoss des Hekataios, um Ol. 65., Diod. u. a. 2) Feldherr der Phokier im Kriege mit Dareios, Hdt. 6, 11. u. 17. 3) **ὁ πρότερος**, der Aeltere, Tyrann von Syrakus, 405—367 v. Chr., Diod. Plat. Ath. u. a. 4) **ὁ νέος**, der Jüngere, Sohn u. Nachfolger des vor., 367—343 v. Chr., bei dem sich Plato längere Zeit aufhielt, wurde mehrmals vertrieben u. lebte zuletzt in Korinth, Diod. Plat. Ael. u. a. 5) ein Rhetor u. Geschichtschreiber zur Zeit des Cäsar u. Augustus, seit 31 v. Chr. in Rom, aus Halikarnass in Karien gebürtig. 6) **Διονύσιος ὁ περιηγητής**, Verf. eines geogr. Lehrgedichts, **περιηγηταί οἰκουμένης**, lebte zur Zeit des Augustus. Ausserdem Name einer Menge von Dichtern u. Grammatikern. [v]

Διονυσσοδοτος, ὁ, eig. der vom Dionysos Gebene, Bein. des Apollo zu Phlius, Paus. 1, 31, 4.

Διονυσόδωρος, ὁ, ein Sophist aus Chios, Bruder des Euthydemos, Xen. mem. 3, 1. Plat. Euthyd. Auch sonst als Mäneren., Diod. Strab. Luc.

Διονυσουλῆς, ἔτους, ὁ, ein Rhetor, Strab.

Διονυσουόλακας, α. Διονυσιοκόλακας.

Διονυσουμένειω, (μαίνεσθαι) von bacchischer Wuth od. Begeisterung ergriffen seyn, Philostr. p. 214.

Διονυσόπολις, ωε, ἡ, Stadt in Pontus, Arr. peripl. p. 24. S. **Διονύσου πόλις.**

Διόνυσος, ὁ, bei nicht att. Dichtern (Hom. Hes. Pind. Ol. 13, 25. u. ä.) auch **Διόνυσος, Διονυσος, Βαχχός**, Gott des Weins u. des Weinbaus,

der Begeisterung u. erböhrt, vorodelter Menschlichkeit; bei Homer, der ihn als Sohn des Zeus u. der Semele kennt, Il. 14, 325., ist seine Erwähnung selten: seine Flucht vor Lykoorgos, Il. 6, 130., Hindeutung auf seine Liebe zur Ariadne, Od. 11, 325., überall begeisterter Wein- u. Freudengeber, vgl. h. Hom. 6, 25. Ueber die spätere Ausbildung u. Umgestaltung der bacchischen Sagen s. Cruzers Dionysus; vgl. auch **Βάκχος.**

Διονύσου πόλις, ἡ, Name mehrerer Städte, Steph. Byz. Einw. **Διονυσουπόλεως, ὁ**, Steph. Byz. **Διονυσουφάνης, ους, ὁ**, ein Ephesier, Hdt. 9, 84. **διόνυχος, ον, (δύνη)** zweiklauzig, mit gespaltenen Klauen, **ζῶον**, Et. M. p. 811, 15., f. L. st. **διώνυχος.**

διόξειων, ἡ, d. i. ἡ δι' ὀξείων χορδῶν συμφωνία, die Quinte als musikalischer Accord, s. **διακασίων.**

διόκαι, αἱ, α. διόκος 2.

Διόκαι, παιδος, ὁ, (παῖς) Zeus Sohn, Bein. des Apollo, Anth. 9, 625, 5.

Διοκείδης, ους, ὁ, 1) ein spartanischer Weisager zur Zeit des Agesilaos, Xen. Hell. 3, 3, 3. Plut. Lys. 3. 2) ein athen. Demagog zu Aristoph. Zeit, Ar. 3) ein athen. Feldherr zur Zeit des Demosthenes, Dem. Plat. Luc.

Διόκαμπτος, ον, (πέμπω) vom Zeus gesandt, Eust.

διόπερ od. **διό περ, (διό)** weshalb eben, u. zu Anfang eines Satzes in fortlaufender Rede: **εἰσα δεσδιῆδ, gerade darum**, Thuc. 1, 71. 120. 140. u. öft. bei Thuc. Xen. Plat. u. a. att. Pros. 2) mit einer Art von Attraction = **διὰ τοῦτο, διόπερ, nur deshalb weil, propterea quod**, Xen. mem. 4, 8, 7.

Διοπετής, ἔς, (πέτω) = **διόπετης**, vom Himmel gefallen, **ἀγαλμα**, Eur. Iph. T. 977. Hdt. 1, 11, 2., **Παλλάδιον**, Dion. H. 2, 66. u. öft., **ἄστρον**, Plut. Num. 13. **διόπετης πάρεστιν ἔξ ὀφθαλμοῦ**, Luc. Icarom. 2.

διοπομπίμαι, Simplex von **ἐποδιοπομπίμαι**, Bekk. An. p. 7, 15. Hesych. Suid.; das Act, Eust: p. 1935, 8. Dav.

διαπόμπησι, ωε, ἡ, = ἀποδιοπόμπησι, Clem. Al.

Διόπος, ὁ, (διόπω) Verwalter, Aufseher, Befehlshaber, **βασιλεῖς Διόποι**, Aesch. Pers. 44. **Διόποι στρατιῶς**, Eur. Rhes. 741. **Διόποι βασιλῶν**, Plut. Rom. 6.; bes. Aufseher auf dem Schiffe, später **ἐπίπλους** gen., Hippocr. u. nach Harpoer. u. Erotian. b. Aesch. Eur. u. Ar. S. Eur. fr. Hippol. **καλοῦντ.** 18 Diad.

Διόπος, ον, (ὄπη) mit zwei Oeffnungen, **αἰολί**, Ath. 4. p. 176. F. Dav. **αἱ Διόποι**, eine Art Ohrgehänge, Ar. b. Poll. 7, 95. Boeckh inscr. 1. p. 237.

διοπτῶν, (ὀπτῶ) genau aufpassen, umschauen, umherspähen, Il. 10, 451.; mit d. Acc., etwas genau besehn, betrachten, Soph. Ai. 367., erkunden, Dio Cass. 52, 37.; besichtigen, besichtigen, dah. **ὁ διοπτῶν τὴν ναῦν, = Διόπος**, der Aufseher, Supercargo, Dem. p. 929, 20.

διοπτῆρ, ἦρος, ὁ, (ὀπτῆρ) Späher, Kundschafter, **στρατοῦ**, Il. 10, 562. Suid.; Besichtigter, Aufseher, Suid. 2) **διάργυλοι καὶ διοπτῆρες, εἰς ὀπίσθους u. tessararii** der Römer, Plut. Galb. 24.

3) eine weibliche Sonde, Aët. 16, 105. Hippistr. **διοπτῆς, ον, ὁ** der durchschaut, **Ζεὺς Διόπτην πανταγῆ**, Ar. Ach: 435.; Kundschafter, Eur. Rhes. 234. Dio Cass. 78, 14.

διοπτρα, ἡ, auch Διοπτρον, τὸ, Alcab. He-

sych., eig. alles, wodurch man etwas sieht od. erkennt; metaph. nennt Alcaeo. b. Tzetz. Lyc. 212. den Wein *διοπτρον ἀνθρώποις*, weil er das Innere der Menschen erschliesst, u. hinein blicken lässt. Bes. a) ein optisches Werkzeug mit Visiren, Euclid. Polyb. u. a., bes. zum Höhenmessen u. Niveliren, Schneid. ecl. phys. p. 267, b) Fensterseheibe von Frauangias, *lapis specularis*, Strab. 12. p. 540. c) = *διοπτρη*, 3., Galen.

διοπτρεία, ἡ, das Visiren, Höhenmessen, Niveliren, s. *διοπτρα*, a., Hero geom.
διοπτρίζω, verschlossene Theile durch eine Sonde öffnen, s. *διοπτρα*, c.

διοπτρικός, ἡ, ὄν, zur *διοπτρα* (a) gehörig, *δργανα*, Strab. 2. p. 87. vgl. Plat. *mor.* p. 1093. E. ἡ *διοπτρική*, vorst. *τέχνη*, die Kunst Höhen od. Entfernungen zu messen, Procl. z. Euclid. p. 12.

διοπτρῖον, τό, Dem. v. *διοπτρα*, c., Oribas. *διοπτρῖμός*, ὁ, (*διοπτρίζω*) das Öffnen durch die *διοπτρα*, c., Paul. Aeg. 6, 73.

διοπτρον, τό, s. *διοπτρα*.
διοπτρῖσός, ἡ, ὄν, zum Durchschn gehörig, geschickt, scharfsichtig, *perspicax*, Luc. *salt.* 4. Eust. u. a. Adv. — *πίσις*, Eust., von

διορᾶω, (*δράω*, irr.) hindurchseh'n, Plat. *Crass.* 25., dah. = *διαφανόμενα ὄραν*, Xen. *An.* 5, 2, 30. Gew. durchschauen, einsehen, erkennen, *perspicere*, τι, Plat. *Xen.* u. a., *τινά*, Isocr. *Nic.* §. 28. Vgl. *δαίδον* u. *διδάσκα*.

διοργάνω, (*δργάνω*) ausbilden, organisiren, *Iamb.* v. *Pyth.* p. 138. u. Spät. Dav.

διοργάνωσις, *σις*, ἡ, Ausbildung, Zubereitung, Organisirung, *Iamb.* v. *P.* p. 146. u. Spät. [ε] *διοργίζωμαι*, (*δργίζωμαι*) Pass., heftig zürnen, Polyb. *Diod.* *Plat.*

διόργυσις, *ον*, (*δργυά*) zwei Klaffern lang, breit od. tief, *Hdt.* 4, 195. *Xen.* *ven.* 2, 5.

διορθύω, = d. folg., Eur. *Suppl.* 417.

διορθώω, (*δρθώω*) eig. richtig od. gerade machen, eine gerade Richtung geben, *τά ὀρθύοντα*, Hippocr.; gew. metaph., richtig machen, *λέγον*, genau, richtig aussprechen, *Pind.* *Ol.* 7, 13. Dah. berichtigen, *Πλάδα*, *Όμηρον*, *Plat.* *Alex.* 8. *Alc.* 7.; auf den rechten Weg zurückbringen, verbessern, zurechtweisen, bessern, einem Fehler abhelfen, Isocr. *Euag.* §. 47. *Arist.*, *ἐδωμήματα*, Polyb. 4, 24, 4. *διορθούσθαι ἐκ τῶος*, wodurch gebessert werden, *id.* 2, 61, 3. *διορθῶσιν ἔραν λόγος*, einen Streit durch Worte ins Gleiche bringen, heilegen, Eur. *Hel.* 1174., *τά πάλαι προσεφαιδόμενα*, die alte Schuld in Ordnung bringen, bezahlen, Polyb. 11, 28, 5. *Med.* a) = *Act.* mit Beziehung auf das Subject, *ορᾶς αὐτοῖς*, Polyb. 26, 3, 12., *τά ἀγνοούμενα*, wieder gut machen, *Dem.* p. 1463; 18., *τήν πίσω*, seinen Credit herstellen, Polyb. 1, 7, 12., *τά μίλλοντα*, besser machen od. einrichten, Isocr. *Paneg.* §. 181.; ala richtig behaupten, *Aesch.* *de fals. leg.* §. 112. Aber auch ganz wie das *Act.*, bes. bei Polyb., z. B. *τά κατὰ τοῖς Κανόνεσ*, 30, 5, 13., *τήν ἄγνοειν τῶος*, Jemds Irrthum berichtigen, ihn (mahnd, strafend) zurechtweisen, 3, 16, 4, 3, 36, 4. b) eine Sache wieder gut machen, *ἰπέρ τῶος*, zu Eines Besten; *Dem.* p. 895, 14.; den richtigen Weg einschlagen, *καρὶ τῶος*, in Bezug auf etwas, *id.* p. 112, 15. Dav.

διόρθωσις, *σις*, ὁ, das Bringen in die rechte Lage; Berichtigung, Verbesserung, Besserung, Hippocr. *pol.* 3, 13. *Plat.* *Num.* 17. u. a.

L. Th.

διόρθωσις, *σις*, ἡ, das Bringen in die rechte Lage, das Einrichten (eines verrenkten Gliedes), Hippocr.; dah. die rechte Anordnung, *Plat.* *legg.* 1. p. 642. A., Verbesserung, z. B. *δδῶν*, *Arist.*, *συμπωματων*, Polyb., überh. Berichtigung (eines Irrthums), verbesserte Einrichtung, Zurechtweisung, Polyb. *Dion.* H. u. a., auch das Berichtigen einer Schuld, Polyb. 5, 50, 7. 11, 25, 9. Bei *Gramm.* die berichtigte Ausgabe eines Buches, *bes.* der hom. Gesänge, *Wolf* *prol.* p. CLXXIV.

διορθωτικόν, *Adj.* verb. von *διορθῶω*, man muss verbessern, *Schol.* *Hom.* *Eust.*

διορθωτήρ, ἡ, ὄν, = d. folg., *Inscr.*

διορθωτής, ὁ, Verbesserer, Berichtiger, *τῆς πολιτείας*, *Plat.* *Sol.* 16., eines Buchs, *Galen.* u. a.

διορθωτικός, ἡ, ὄν, zum Berichtigen od. Verbessern gehörig, dienlich, *Arist.* *Adv.* — *πίσις*, *Orig.*

διορίζω, f. *ισω*, att. *ισῶ*, (*δρίζω*) 1) abgrenzen, durch Grenzen trennen, *Λιβύην τε καὶ Ἀσίην*, *Hdt.* 4, 42. Polyb., *Ἀσίαν ἐπὶ τῆς Ἐβρώπης*, *Diod.* 1, 55., auch *πρὸς τε*, *Luc.* *conser.* *hist.* 7. Dah. a) trennen, eintheilen, auch mit *διε*, *Plat.*, vertheilen, *Xen.* *Cyr.* 4, 5, 39.; unterscheiden, *σφίλων καὶ σωφροσύνης*, *Xen.* *mem.* 3, 9, 4. *Cyr.* 1, 6, 31. *Plat.* u. a. *διωρίσθαι τί τῶος*, es ist etwas wovon verschiedenes, *Plat.* b) genau bestimmen, festsetzen, z. B. *θεοῖς γέγρα*, *Aesch.* *Prom.* 439., *δριδμόν*, *Eur.* *Phoen.* 545., überh. *τι*, *8ft.* b. *Trag.* *Xen.* *Hell.* 7, 1, 2. *Plat.* *Lyeurg.* *Arist.* *Dem.* u. a., *σὺδὲν καρὶ τῶος*, *Arist.*, *καρὶ τῶος τί ἐστι*, bestimmen über etwas, was es ist, *Arist.* *metaph.* 8, 6.; dah. definiren, *Plat.* *Arist.* — *Med.* unterscheiden; genau bestimmen, festsetzen, auch: definiren, *Plat.* *Arist.* *Dem.* u. a., *τήν διάνη*, *Ar.* *Ach.* 364. *δ. πρὸς ἀλλήλους*, mit einander festsetzen, *Plat.* *Gorg.* p. 457. C., auch *καρὶ τῶος*, Bestimmungen über etwas machen, *Isocr.* *Nic.* §. 5.; fest behaupten, *Dem.* p. 263, 15. *Dion.* H. 2) über die Grenze eines Landes weisen od. bringen, vertreiben, *τό ὄφλον ἔξω τῶν δρων*, *Plat.* *legg.* 9. p. 873. E., (*τό παιδίον*) *ἑπὲρ θυμύλλας*, das Kind über den Altar werfen, *Eur.* *Ion* 46.; überh. wohin bringen, *πόδα ἐκ γῆς*, d. i. aus dem Lande gehen, *Eur.* *Hel.* 828., *σφάτευμα κώπη Τροίαν ἔτι*, nach Troja übersetzen, *ebd.* 828., *τὸν ἐνθάδε πόλεμον εἰς τὴν ἡπειρον*, von hier nach dem Festlande versetzen, *Isocr.* *Paneg.* §. 174. Dav.

διόρισίς, *σις*, ἡ, die Unterscheidung, *Plat.* *legg.* 6. p. 777. B.

διόρισμα, *σις*, ὁ, das Bestimmte, Festgesetzte, *Porphy.*

διόρισμός, ὁ, Abgrenzung, Unterscheidung, Bestimmung, Definition, *Plat.* *Tim.* p. 38. C. *Arist.* u. a. *Theophr.* schrieb nach *Diog.* L. 5, 43. drei Bücher *διόρισμῶν*.

διοριστικόν, *Adj.* verb., man muss unterscheiden, bestimmen, *Plat.* *Arist.* u. a.

διοριστικός, ἡ, ὄν, zur Unterscheidung dienlich, *πίσις*, von etwas, *Sext.* *Emp.* p. 383.

διορισμός, ὁ, (*δρμισμός*) eidliche Versicherung, Polyb. 16, 26, 6.

διορμίζω, f. *ισω*, att. *ισῶ*, (*δρμίζω*) in den Hafen führen, vor Anker gehen lassen, *ταῖς ναῦς*, *Long.* 2, 25. *Metaph.* *διορμίζεται ὁ βίος*, *Hierosl.* b. *Stob.* *Flor.* 75, 14.

διόρμησις, f. *ισω*, (*δρμησις*, irr.) hindurchtreiben. *Med.* hindurchheilen, *Aesch.* *Suppl.* 552.

διόρμος, *ον*, (*δρος*) abgrenzend, trennend, *Hesych.*

88

διοσφορ, εν, (δρφορ) f. F. at. διοσφορ. διορδω, (ορδω) durchaus in Molken verwandelt, Hippocr. Pass. ganz in Molken übergeben, id. Arist. u. a. Day. διορδωσι, ωσι, η, Verwandlung in Molken, Hippocr.

διορρη, η, (διορρησι) das Durchgraben; der Graben, Thomist. 2. p. 38. D. Apollod. polior. p. 14. Lob. Phryn. p. 231.

διορρημα, αροι, το, das Durchgegrabene, Graben, Misc. Thuc. 4, 109. Diod. 20, 94. n. a.

διορρητος, ο, der Graben, durch den Loukas vom festen Lande getrennt wurde, Polyb. 5, 12, 12. Dion. H., eig. Adj. verb. von

διορρησι, att. ττω, f. ζω, (ορρησι) 1) durchgraben, δια τρφορ ορρησι, nachdem er einen Graben entlang gegraben, Od. 21, 120.; eine Oeffnung durch etwas graben, τοις τοιχοις, Ar. Plut. 565. vgl. Vesp. 350. Thuc. 2, 3., την οισιαν, Xen. conv. 4, 30. Αθων, den Athos durchstehen, Plat. legg. 3. p. 699. A. Dem. u. a. Bes. untergraben, um etwas zum Einsturz zu bringen, τειχος, πωρον, πετραν, Xen., dah. metaph. τα προματα διορρησι, die Verhältnisse unterwühlen, Dem. p. 1111. 2. διορρησι, wir sind unterwühlt, durch List um Macht u. Freiheit gebracht, id. p. 118, 11. Auch: durchwühlen, d. i. erschellen, Plut. mer. p. 87. G. 2) vergraben, Diod. 4, 43.

διορρη, η, = διορρη, Philo, Diod. exo. p. 490, 50. Liban. s. Lob. Phryn. p. 231.

διορρησι, (ορρησι) durchtauchen, herumspingen, εν ποντω, Opp. hal. 5, 440. 2) mit Einem im Tanzen wetteifern, τω, Ar. Vesp. 1490.

διορ, fem. ep. u. lyr. δια, b. Hes. th. 260: διο, att. δια, neutr. διορ, auch zweier End., Eur. Bacch. 598., (sags. st. des minder gebräuchlichen διορ von Ζωο, Διορ) 1) vom Zeus, vom Zeus entstammt, dem Zeus angehörend, die eig. Bdtg, im wirklichen Gebr. bei den Trag., Aesch. Prom. 619. 654. 1038. Suppl. 42. 313. 590. 646. Διορ γαμοι, Eur. Bacch. 245. Διορ κω, obd. 8. Διορ βροντη, obd. 592. Διορ κωις, Herakles, Eur. Ion 200. 1144., u. ähnl. schon b. Hom. vor unmittelbar göttl. Abstammung, Il. 9, 538: Διορ γαμοι, τοχαιρα, von der Artemis. Bei weitem am häufigsten in der allgemeineren Bdtg: göttlich, herrlich, vortrefflich, gewaltig, ungeheuer, übermenschlich, von Pers. u. von Sagen. Hom. gebraucht es: a) als Beiw. der Götter selbst, δια θεα, Il. 10, 290. δι Αρροδιτη, Ηωο δια u. s. w., am häufigsten aber in der Formel δια θεων, d. i. die herrliche Göttin, vgl. Matth. §. 320. p. 791. Nitzsch zu Od. 1. p. 6., u. δια γυναικων. Eben so bei Trag. δια Παλλαι, Αθαινα u. s. w. Doch ist zu bemerken, dass es von Göttern bei Hom. nur im Fem. vorkommt, aber bei Hes. th. 991. auch διορ δαιμων. b) von ausgezeichneten Menschen, von Männern wie von Frauen, meist zwar von Frei- gebornen, Edelgeborenen, Mächtigen u. Kriegshelden, aber auch von Edelgeimuten u. Sittlichvortrefflichen, wie bes. der διορ ερορφορ in der Od. u. διορ Φολοιαιορ, der Rinderhirt, Od. 21, 240. δια γυναικων, die herrliche der Frauen, s. oben a. διορ Οδυσειορ, Soph. Phil. 344. u. ä. b. Trag. Auch von ganzen Völkern, διορ Αχαιοι, Παλαορροι, διορ τραιτοι, Τροαρηδοιορ, Il. 5, 692. c) von vortrefflichen Thieren, nar vom edeln Kampffross des Achill, Il. 8, 185., u. des Adrast, Il. 23, 346. d) von grossen Naturgestaltungen u. Naturgewalten, bes. von Luft, Meer u. Erde, αιθιροι εν θηρ,

αιε Ηλα διορ, δια θεων, Il., auch von Strömen; auch kann die δια Χαιρφορδαι, Od. 12, 104., eben so gut hieher wie zur ersten Klasse gezogen werden. Eben so b. Spät., wie διορ Ηωοι, Aesch. Suppl. 559., δια Ηωοι, Eur. Hipp. 228. Hier herrscht der Begriff des Grossen, Gewaltigen, Ungeheuern vor, das über menschl. Kraft hinausgeht; doch ist der des Heiligen, unter unmittelbarer göttlicher Einwirkung Stehenden nicht auszuschliessen. e) von alten u. ansehnlichen Städten, bei Hom. nur von Elis, Ariebe u. Lakedämon, später oft von Athen; auch δια Πρωον, Pind. u. a. 2) Διορ, ä, a) ein Sohn des Priamos, Il. 24, 251. b) Vater des Hesiod, Ephor. b. Plut. vit. Hom. init. u. a. Vgl. Marckschoffel fragm. Hes. p. 43 f. c) Name des ersten makadonischen Monats, Galea. u. a.

Διορ, gen. zu Ζωο, vom ungebr. Διο. [v]

Διορδορ, εν, (διορδορ) vom Zeus gegeben, αιγλα, Pind. Pyth. 8, 136., οηππαρα, Aesch. Em. 626., αχαι, id. Sept. 948.

διορρημα, η, u. διορρημα, η, Ar. Ach. 171. vgl. Schäf. Plut. t. 5. p. 317., (ορρημα) Zeichen vom Zeus, Götterzeichen, bes. am Himmel od. in der Luft, Himmelszeichen, Lufterscheinung, Wunderzeichen, prodigia od. ostenta, Plat. Longin. u. a. Die gew. angenommene dritte Form διορρημα, η, plur. διορρημα, η, stützt sich nur auf den Gen. διορρηματων b. Iambl. vit. Pyth. p. 124. u. Polyan. 1, 32, 2., wo Dind. διορρηματων herstellen will, u. die auf einem Irrthum der Kritiker beruhende Ueberschrift des von dem Wetterzeichen handelnden Gedichts des Aratos. S. Grauert im rhein. Mus. I. p. 336. 337.

Διορρησι, το, Heiligthum der Dioskuren, auch Διορρησιον geachr., z. B. Thuc. 4, 110. W. Dind. will die erstere Form b. den älteren Alt. durchgängig herstellen u. erkennt die letztere nur b. Plat. Die Cass. u. a. Neuera als richtig an; Lob. Phryn. p. 235. u. 268. hält Διορρησιον für die richtige Form.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διορρησιον, εν, δ, griech. Männern., bes. ein berühmter Arzt u. Botaniker aus Anazarbos in Kilikien um 64 n. Chr., Verf. eines Werks περι ιατρικηρ.

Διοσκουριον, τό, Ort im Peloponnes, Polyb. **διουμος**, δ, (δίζω) das Durchdringen der Gerüche zu den Geruchswerkzeugen, Themist. Suid., b. Philopon. zu Arist. als Adj. **διουμος**, εν, z. B. **διουμος** ἀγρ., durchriechbar.

Διόσκοιες, τρι, ή, Name mehrerer Städte: 1) in Pontos, Strab. 12. p. 556. 2) in Palästina, Joseph. 3) ή μεγάλη, Name von Thebä in Aegypten, s. Θήβας. 4) ή μικρά, in Aegypten, Strab. 17. p. 814. Ptol. Einw. **Διοσκολίτης**, δ, Steph. Byz.

διόσκυρον, τό, u. **διόσκυρος**, δ, eine Pflanze mit kirschähnlicher Frucht, Theophr. h. pl. 3, 13, 3. Galen.

διόσσοις, εν, (δοτίον) zweiknochig, Arist. h. a. 1, 15.

διωσφραίνω, (δωσφραίνω) einem Dinge einen Geruch geben, durchräuchern, Schol. Ar. Ran. 1107.

διότι, 1) als relative u. indirect fragende Partikel = δι' ὅτι, weshalb, weswegen, warum, nur in Prosa gebräuchlich, Hdt. 3, 14. u. 32. 6, 105. Thuc. 1, 77. u. oft bei Xen. Plat. u. a. 2) als Causalpartikel mit einer Art von Attraction st. διὰ τοῦτο, ὅτι, deshalb weil, weil, ebenfalls nur in Prosa, Hdt. 3, 74. Thuc. 1, 52. u. oft bei Xen. Plat. u. a. In orat. obl. neben einem im Infm. ausgesprochenen Hauptsatz auch mit d. Infm., Hdt. 3, 35. Vgl. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 3. 3) als trans. Partikel st. ὅτι, dass, quod, Hdt. 2, 50. Isocr. Paneg. c. 13. §. 48. Plat. ep. 1. p. 309. D. Dem. p. 284, 1. u. oft bei Spät. von Arist. an. Zuw. auch mit nachfolgendem Infm., Polyb. 31, 20, 4. Diod. 4, 76. Vgl. Rost gr. Gr. §. 122. Anm. 3. Spuren dieser späteren Vertauschung der Partikel mit ὅτι finden sich als wechselnde Lesart auch Xen. mem. 1, 2, 53. 4, 1, 1. de-rep. Ath. 3, 3., wo in den neueren Ausgaben mit Recht ὅτι hergestellt ist, welches nur durch die an den späteren Gebrauch gewöhnten Abschreiber in den Handschriften besserer Att. hin u. wieder verdrängt zu seyn scheint.

Διοτίμα, ή, eine weise Frau aus Mantinea, Plat. conv. p. 201. D. Luc. [f]

Διότιμος, δ, 1) ein Feldherr der Athener, Thuc. 1, 45. Xen. 2) ein Reitergeneral der Athener, Dem. p. 265.

Διοτρεφής, ἐς, (τρέφω) vom Zeus ernährt, erzogen, gepflegt, häufiges Beiwort der Könige u. der Vornehmsten im Volk b. Hom. u. Hes., weil diese unter Zeus besonderem Schutz standen, vom Zeus geschirmt, vgl. **Διογενής**: ausserdem vom Flussgott Skamandros, Il. 21, 223. Auch = **Διοτρεφής**, Bekk. Thuc. 3, 75. 8, 64.

Διοτρεφής, ἐς, götternährend, **ἀμβροσία**, Ptolem. ep. b. Synes. p. 312. D.

διουρίομαι, (εύρίω, irr.) auf den Harn wirken, Hippocr. Dav.

διουρητικός, ή, ὄν, das Harnen fördernd, Arist. Galen. u. a. Aerzte.

διουρίζω, ion. st. **διορίζω**, Hdt.

Διοφάνης, ους, δ, ein Rhetor aus Mitylene, Plat. T. Graech. 8. Strab.

Διοφάντος, δ, gr. Männern., Theoc. 2, 1. u. a., bes. ein athen. Redner u. Staatsmann, Dem.

Διοφών, ὄντιος, δ, gr. Männern., Anth.

Διοχευία, ή, Wasserleitung, Strab. 10. p. 458., von

διόχευω, (όχεύω) durch Kanäle od. Gräben leiten, Plat. Tim. p. 77. C., ἔδαρ, Diod. 20,

8. u. a. **διόχ. χείρων**, eine Gegend mit Kanälen durchschneiden u. bewässern, Strab. 5. p. 211.

διόχη, ή, (δίεχω) Abstand, Philo math. vet. p. 75.

διόχης, ἐς, (όχέω) zweisitzig, worin zwei fahren können, **δίφρος**, Paus. b. Eust. p. 882, 18. Poll. 7, 116. 10, 47. Hesych. Et. M., richtiger **διόχης** zu schreiben.

διόχλιω, verstärktes **όχλιω**, beunruhigen, lästig fallen, incommodiren, τινά, Lys. in Andoc. §. 6. Plut. Demetr. 19., τινί, id. Cim. 18., **παρότινος**, mit etwas, Luc. am. 17. u. a. Pass. incommodirt werden, Luc. am. 56.

διόχλιζω, f. **ίω**, (όχλίζω) auseinander hebeln, gewaltsam öffnen, **στέμα**, Nic. al. 226.

διόχυρόω, verstärktes **όχυρόω**, Polyb. 5, 46, 3.

διόψ, οπος, δ, ή, = **διόπος**, εν, Hesych. zw.

διόψις, τρις, ή, das Durchsehen, die Durchsicht, Plut. mor. p. 915. A. vgl. 948. F., metaph. das Durchschauen, die Erkenntniss, Einsicht, id. mor. p. 408. E. comp. Cic. et Dem. 1.; die Anschauung, Plat. Tim. p. 40. D., von

διόψομαι, fut. zu **διόρω**, w. s.

Διπασία, ή, St. in Arkadien, Paus. 8, 27, 3. Einw. **Διπασίως**, δ, Hdt. 9, 35. Paus.

Διπασ, παιδος, δ, ή, (παις) zwei Kinder habend, Aesch. Suppl. 318.; von zwei Kindern, **Θρηνοίς**, die Klage zweier Kinder, id. Choeph. 335.

διπάλαιστιατος, α, εν, = d. folg., Geop.

διπάλαιστος, εν, (παλαιστή) zwei Palmen od. Hände breit od. lang, Xen. cyn. 2, 4. Polyb. 27, 9, 2. [d]

διπάλτος, εν, (πάλλω) zwiefach geschwungen, doppelt geschwungen, bes. von zweien od. von zwei Händen geschwungen, **διπάλτα** ξίφη, die von beiden (Orest u. Pylades) geschwungenen Schwert, Eur. Iph. T. 316., od. die gewaltig geschwungenen, wie **διπάλτον** πύρ, der vom Zeus mit beiden Händen, d. i. mit grösster Gewalt geschwungene Blitzstrahl od. der zwiespaltene Strahl, Eur. Tro. 1104. Aber δ. σπραιός, act., zwei Speere schwingend, speerbewaffnet, Soph. Ai. 408. nach Hermanns Erklärung, nach Passow: das von zweien (Agamemnon u. Menelaos) aufgezogene, wie eine Waffe gegen Aias geschwungene Griechenheer. Vgl. **τρείπαλτος**.

διπληχυστός, α, εν, = d. folg., Theophr. h. pl. 9, 11, 8. u. das. Schneid. zw.

διπληγος, υ, (πλήγος) von zwei Ellnbogen od. Ellen; Hdt. Xen. Plat. u. a. Lob. Phryn. p. 649.

διπλάδιος, εν, (διπλοῦς) doppelt, poet. st. **διπλάσιος**, Anth. 11, 158. [d]

διπλόζω, = **διπλασιαζω**, doppelt machen, verdoppeln, Andoc. p. 30, 27. Pass. verdoppelt werden, Eur. Suppl. 781. Menand. b. Ath. 8. p. 364. D. 2) intr. doppelt seyn, Soph. Ai. 258. u. das. Lob. p. 195 f. Dav.

διπλαξ, ἔνος, ή, 1) als Subst. ein doppelt zusammengelegtes, grosses Obergewand, Doppelmentel, **duplex laena**, Il. 3, 126. 22, 441. Od. 19, 241., nach Andern ein buntes, mit eingewirkten Figuren geschmücktes Gewand, wozu man doppelte Fäden von verschiedenen Farben zusammenspulte, od. überhaupt von doppeltem Einschlag, **δίμιτρον**. b) die doppelt übereinander gelegten Bohlen eines Schiffes, Aesch. Pers. 275. u. das. Blomf. 2) als Adj. δ, ή, doppelt zusammengelegt, aus zwei Lagen bestehend, **δημός**, Il. 23, 243., überh. doppelt, **θεσμός**, Orph. fr. 2, 37.

διπλασιαζω, f. **άωω**, verdoppeln, Xen. Ages.

5, 1., τὸν δεσμούς, Plat. legg. 9. p. 920. A., τὸ βάθος, die Tiefe der Schlachtordnung, Polyb. 18, 7, 8., τὴν βουλὴν, die Anzahl der Senatoren, Plut. comp. Sol. et Popl. 2. u. öft.; den doppelten Gewinn bringen, das Doppelte einbringen, Lys. in Diogit. §. 25. καρπὸς διπλασιαζὼν τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις χώραις φρομένων, der doppelt so viel bringt als, Diod. 4, 84. Dav.

διπλασιασμός, ὁ, Verdoppelung, τοῦ κύβου, (Plat.) Sis. p. 388. E., τοῦ στερεοῦ, Plut. mor. p. 718. E.; bei Gramm. die ion. Verdoppelung der Mitlauter, wie in τῶσσεσ; auch die Reduplication, wie in τέτυφα, Eust. u. a.

διπλασιολογία, ἡ, (λόγος) das Doppelt- od. Zweimalssagen, Plat. Phaedr. p. 267. C. u. das Stallb.

διπλάσιος, α, ον, ion. διπλήσιος, Adv. —ως, doppelt, doppelt so viel, doppelt so gross, so lang, so weit, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an; oft wie ein wirklicher Comparativ mit ἤ, Etd. 6, 57. Thuc. 1, 10. Isocr. de pac. §. 21., od. mit d. Gen., Hdt. 6, 133. Plat. legg. 5. p. 730. D. Isocr. Panath.-§. 167. u. a. τὸ διπλάσιον, das Doppelte, Theocr. 12, 26.; die doppelte Zahl, Hdt. 7, 103. τὴν διπλασίαν καταδικάζω, zur Bezahlung des Doppelten verurtheilen, Dem. p. 733, 5. [ἄ, Schäf. Greg. p. 527. Spitzn. Pros. p. 76.] Dav.

διπλάσιος, ἡ, ὡσα, verdoppeln. Pass. verdoppelt werden, sich verdoppeln, Thuc. 1, 69.

διπλάσιον, ον, spät. Form st. διπλάσιος, Plut. mor. p. 1138. E. Arr. u. a. Lob. Phryg. p. 411. not. ἡ λόγος, quadratisches Verhältnis, Euclid.

διπλασιάζω, ὁ, (διπλάζω) = διπλασιασμός, Verdoppelung, Eust. p. 1396, 53.

διπλεθρία, ἡ, = διπλεθρον, Inscr.

διπλεθρος, ον, zwei πλέθρα, d. i. 200 Schritte lang, breit, tief, Xen. An. 4, 3, 1. Diod. Luc. τὸ διπλ., zwei πλέθρα, Polyb. 34, 12, 5.

διπλή, ἡ, (eig. Fem. von διπλοῦς) 1) ein krit. Zeichen von der Gestalt eines liegenden grossen Ypsilon ὤ (>) od. eines liegenden lat. Vau > (<), auch ξ, versch. Lesarten od. verworfene Verse anzudeuten, Diog. L. 3, 66. u. oft b. Schol.; auch Zeichen für die Schauspieler in ihren Rollen zum Behuf der Darstellung, s. bes. Schol. Ar. Plut. 253. 2) ein Tanz, Hesych. Poll. 4, 105. Vgl. Ar. Thesm. 982.

διπλή, eig. Dat. fem. von διπλοῦς, doppelt, zweimal, θανέω, Eur. Ion 760. Plat. u. a.; noch einmal so viel, so sehr, Plat. u. a., mit folg. ἤ, Plat. rep. 1. p. 330. C.; beiderseits, Soph. Ant. 725. διπλήγεις, ἴδος, ἡ, = διπλοῖς, Poll. 7, 47. διπλήθης, εε, (πλήθω) doppelt voll, Nic. al. 153., wo Andere διπλήρης haben.

διπλήσιος, ἡ, ον, ion. st. διπλάσιος, w. a. διπλοσιμάτος, ον, (ἴμα) mit doppelt umgeschlagenem Gewande, Cercidas b. Diog. L. 6, 76.

διπλόη, ἡ, die Doppeltheit, der Zustand dass etwas aus zwei Lagen besteht, ἡ τοῦ χειῶνος δ., die doppelten Falten des Gewandes, Pisd. b. Suid.; überh. Zwiefachheit, Zusammensetzung aus zwei Elementen, Plut. mor. p. 441. D. 1083. C., bes. a) die Scharte im Eisen, metaph. τὸν δοξομμητῆν σκοποῦμεθα ἄσπερο σίδηρον, εἴτε ὑγιῆς εἴτε διπλόη τινά ἐστιν ἔων ἐν ἑαυτῷ, Plat. Soph. p. 267. E., was Plut. nachgeahmt hat Pericl. II. u. öft., s. Sint. Per. p. 122.; dah. überh. Fehler, τῆς ψυχῆς, Plut. mor. p. 715. E. u. öft. b. Spät. Ruhnk. Tim. p. 86. b) Doppelsinn, Zweidentigkeit, Plut. mor. p. 487. C. 408. F. c) in der

Anatomie die Verbindungsnaht der Hirnschale, Hippocr. u. a. d) von dem Giftgefäss im Stachel des Skorpions, Ael. n. a. 9, 4.

διπλόθριξ, τρήχος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Lanze, Opp. ixent. 1, 23.

διπλοῖδιον, τό, Dem. v. διπλοῖς, Poll. 7, 49. διπλοῖζω, διπλοῖζω, Aesch. Ag. 835. Kum. 1017., = διπλασιαζῶ.

διπλοῖς, ἴδος, ἡ, ein doppelt um den Leib zu schlagendes Gewand, Mantel, Ueberrock, Anth. 7, 65. Schok., vgl. Beck. Char. 2. p. 325.; gew. Traect der kynischen Philosophen, Schmid. zu Her. ep. 1, 17, 25. b) = διπλόη, c., Hippocr.

διπλοῦς, ἡ, (διπλή, Hdt. 3, 42.), ὄον, zsgz. διπλοῦς, ἡ, οὖν, doppelte, zwiefache, Hom. (der die zsgz. Form nur in διπλή χλαῖνα, = διπλοῖς-hat) u. allgem. διπλόον θάνατον ἐκπεφραγῶς, zwiefacher Todesgefahr entronnen, Hdt. 6, 104. διπλήν παλεω, zweimal schlagen, Soph. El. 1415. Im Plur. bes. b. Trag. = δύο, ἄμφω, διπλοῖ σφραγίσταται, Soph. Phil. 793., βασιλῆος, id. Ai. 970. u. ἕ. διπλόα ἤματα, Ap. Rh. 1, 588. διπλά ὀνόματα, zwiefache, d. i. zusammengesetzte Wörter, Arist. rhet. 3, 3. διπλοῦν οἰκίδιον, ein zweistöckiges Haus, Lys. caed. Eratosth. §. 9. διπλή ἀκάνθα, zusammengebogenes, gekrümmtes Rückgrat, Eur. El. 492., wie das lat. duplicatus. Anch: doppelt so gross; lang, viel, z. B. βίος, Plat. Tim. p. 75. B., δίκη, id. legg. 8. p. 865. C. u. dgl. διπλοῦν ὀφθαλμῶ ὄσον ἂν καταβλέψῃ, das Doppelte des angerichteten Schadens; Dem. p. 629, 22. τὸ διπλόον, Xen. Cyr. 4, 5, 41. Wis διπλάσιος mit d. Gen., Plat. Tim. p. 35. C. Comp. αὐτῆ διπλότεια τοιῶν, App. hist. praef. §. 10. διπλῶ, Plat. legg. 7. p. 722. B. = διπλή; w. a. 2) metaph. von doppelter Gesinnung, zweideutig, hinterlistig, falsch, ἀνήρ, Eur. Rhes. 396. Plat. u. a. οὐδὲν διπλόον, Xen. Hell. 4, 1, 32. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 86 f.

διπλόε, ἡ, ὄν, poet. st. διπλοῦς, nur im Plur. διπλά, Anth. 10, 101. Opp.

διπλοσιμαντας, ον, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung, Schol. Ar. Nub. 225.

διπλόω, (διπλόος) doppelt machen, verdoppeln, τὴν φάλαγγα, Xen. Hell. 6, 5, 19.; über einander schlagen, τρίβωρα, Diog. L. 6, 22. αἱ μάχαιραι διπλοῦνται, die Schwerter legen sich an, bekommen Scharten; Plut. Cim. 41.

διπλωμα, ατος, τό, das Verdoppelte, Arist. meteor. 1, 8., bes. a) ein zusammengelegtes Schreiben, Empfehlungsschreiben, Cic., bes. ein Geleitsbrief, durch welchen die Befehlshaber der Städte u. die Beamten angewiesen wurden den Vorzeiger schnell weiter zu fördern, ein Stundenpass, Plut. Galb. 8. b) ein Gefäss, das in ein grösseres, mit siedendem Wasser angefülltes gesetzt wird, um darin zu kochen, Galen. t. 13. p. 535. Paul. Aeg.

διπλωσις, αως, ἡ, Verdoppelung, Eust.; das Uebereinander schlagen des Kleides, id. Hesych.; Zusammensetzung mehrerer Wörter, Arist. rhet. 3, 3. διπλοῦς, ον, (πνοή) mit zwei Luftlöchern, Galen. διπλόης, εε, od. διποδός, ον, (πόδι) zwei Fuss lang, breit, tief, Xen. oec. 19, 3.

διποδία, ἡ, (διποδός) 1) die Eigenschaft dass man zwei Füsse hat, Arist. p. a. 1, 3. 2) ein lakon. Tanz, Cratin. b. Schol. Ar. Lys. 1265. Hesych. Poll. 3) die Dipodie, Verbindung zweier (zweisybliger) Versfüsse (auch zweier Anapaesten) zu einem Versgliede (μέτρον), Longin. fr. 3, 7. Arist. Quintet. p. 52. u. Metr. Vgl. συζήσια.

διπλοῦς, ον, (πνοή) mit zwei Luftlöchern, Galen. διπλόης, εε, od. διποδός, ον, (πόδι) zwei Fuss lang, breit, tief, Xen. oec. 19, 3.

διποδία, ἡ, (διποδός) 1) die Eigenschaft dass man zwei Füsse hat, Arist. p. a. 1, 3. 2) ein lakon. Tanz, Cratin. b. Schol. Ar. Lys. 1265. Hesych. Poll. 3) die Dipodie, Verbindung zweier (zweisybliger) Versfüsse (auch zweier Anapaesten) zu einem Versgliede (μέτρον), Longin. fr. 3, 7. Arist. Quintet. p. 52. u. Metr. Vgl. συζήσια.

διπλοῦς, ον, (πνοή) mit zwei Luftlöchern, Galen. διπλόης, εε, od. διποδός, ον, (πόδι) zwei Fuss lang, breit, tief, Xen. oec. 19, 3.

διποδία, ἡ, (διποδός) 1) die Eigenschaft dass man zwei Füsse hat, Arist. p. a. 1, 3. 2) ein lakon. Tanz, Cratin. b. Schol. Ar. Lys. 1265. Hesych. Poll. 3) die Dipodie, Verbindung zweier (zweisybliger) Versfüsse (auch zweier Anapaesten) zu einem Versgliede (μέτρον), Longin. fr. 3, 7. Arist. Quintet. p. 52. u. Metr. Vgl. συζήσια.

διπλοῦς, ον, (πνοή) mit zwei Luftlöchern, Galen. διπλόης, εε, od. διποδός, ον, (πόδι) zwei Fuss lang, breit, tief, Xen. oec. 19, 3.

διποδίαζω, die *διποδία* (2) tanzen, Ar. Lys. 1143.

διποδιαίος, α, ον, f. L. st. *διπόδης* B. Xen. oec. 19. 3.

διποδιασμός, ό, (*διποδίαζω*) = *διποδία*, 2., Hesych. nach Schneid. st. d. gew. L. *διποδιασμός*.

Διποδια, ή, St. in Arkadien, Paüs.

Διποδιος, ό, ein Bildhauer aus Kreta, Paus.

Διποδισίς, ίδος, ή, in zwei Städten, *φήμη*, Maneth. 4, 376.

Διπόλια, τὰ, u. *Διπολιώδης*, εε, α. *Διπόλια*, *Διπολιώδης*.

Διπόλις, εως, ή, (*πόλις*) aus zwei Städten bestehend, Strab. 3. p. 160. 14. p. 656.

Διπολίτης, ον, ό, Bürger zweier Städte, Maneth. 5, 291. [A]

Διπόλος, ον, (*πόλις*) zweimal gewendet, gepflügt, Proel. z. Hes. 2) = *διπολύς*, Aesch. fr. 193 Dind.

Διπόρος, ον, (*πόρος*) mit zwei Wegen, Zugängen, *κορυφή*, Eur. Tro. 1097.

Διπόταμος, ον, (*ποταμός*) mit od. an zwei Flüssen, *πόλις*, von Theben, Eur. Suppl. 621.

Διπες, ον, ό, poet. = d. folg., A., Pythag. b. Iambl. v. Pyth. p. 300.

Δίπους, ποδος, ό, ή, *δίπουν*, τὸ, (*πούς*) 1) zweifüssig, *Λάινα*, von der Klytämnestra, Aesch. Ag. 1258. vgl. Suppl. 895., *ζῶον*, Plat. Arist., *γένος*, *εὐλίη*, Plat. τὰ *δίποδα*, zweifüssige Geschöpfe, Plut. mor. p. 636. E. *οἱ δίποδες*, eine libysche Mäuseart, Hdt. 4, 192. 2) zwei Fuss lang, *γαμμή*, Plat. Men. p. 83. D. vgl. Polit. p. 266. B.

Διπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit doppeltem Gesicht, *ἀγαλμα*, Hdn. 1, 16, 6.; zwei Personen bezeichnend, Apoll. de pron. p. 401. Metaph. doppelständig, *χρησμός*, Luc. Jup. frag. 43.

Διπρυμνος, ον, (*πρύμνα*) und

Διπρωος, ον, (*πρύρα*) *ναῦς*, ein Schiff mit zweifachem Hinter- u. Vordertheil (*purpis*, *prora*), d. i. an beiden Enden, hinten u. vorn mit einem Steuer versehen, auch *ἀμφιπρυμνος*, Callixen. b. Ath. 5. p. 204. A. vgl. 11. p. 489. B. Tac. ann. 2, 6.

Διπτερος, ον, (*πτερόν*) zweiflügelig, Arist. h. a. 1, 5. 2) *διπτερος*, mit u. ohne *ναός*, ein Tempel, dessen *cella* mit einer doppelten Säulenreihe umgeben ist, Vitruv. 3, 1.

Διπτερόγος, ον, (*πτερόξ*) = *διπτερος*, *κωιδάλμ*, Anth. 5, 151., *Πόθος*, ebd. 4, 570.

Διπυξ, ἕως, ό, ή, = *διπυχος*, nur in den Cas. obl., *διπυχα* *λωπην*, Ar. Rh. 2, 32.

Διπύχης, ές, = *διπυχος*, Arist. h. a. 3, 5.

Διπύχος, ον, (*πύσσα*) 1) doppelt gefaltet, doppelt zusammengelegt, *λωπή*, Od. 13, 224., *δέλιτιον*, Hdt. 7, 239. *διπυχα* *ποιεῖν*, ein Stück Opferfleisch od. Knochen mit der Fetthaut doppelt umwickeln, damit es leichter verbrennt, oft b. Hom. 2) = *δισσός*, doppelt, zwei, oft b. Eur. Soph. fr. 164 Dind. Ar. fr. 471 Diad. *διπυχοί*, die Dioskuren, Lyc. 554.

Δίπυκος, ον, (*πύσσις*) mit doppelten Casusendungen, Apoll. de pron. p. 376.

Δίπυλος, ον, (*πύλη*) zweithorig, mit doppeltem Thor od. Eingang, Soph. Phil. 952. In Athen hiessen die *Θρησίας* *πύλαι* auch *τὸ διπύλον*, Plut. Per. 30. Polyb. 16, 25, 7. Luc.; in Rom *τὸ τοῦ Ζαῖνου διπύλον*, der zweithorige Janustempel, Plut. mor. p. 322. B.

Διπύρητος, ον, (*πυρήν*) zweikernig; τὸ *διπύ-*

ρηνον, ein chirurg. Instrument, eine Art Sende, Galen. Paul. Aeg. [5]

Διπύριτης, ον, ό, verat. *ἄρτος*, (*πῦρ*) zweimal gebackenes Brod, Zwieback, Hippocr. p. 546, 13.

Διπύρος, ον, (*πῦρ*) mit doppelter Flamme, *λαμπάδες*, doppelte, doppelt leuchtende Fackeln, Ar. Ran. 1361.; zweimal im Feuer gewesen, *ἄρτος*, Hesych., u. bloss *διπυρος*, = d. vor., Ath. 3. p. 110. A. Poll. 7, 23.

Διραβδος, ον, (*ράβδος*) zweistreifig, Arist. b. Ath. 7. p. 305. D.

Διραή, ή, 1) Tochter des Helios, Gemahlin des theban. Fürsten Lykos, Apd. 3, 5, 5. 2) eine Quelle in der Nähe von Theben, nach jener so benannt, Pind. Isthm. 8, 44. Trag. Strab. u. a. Dav. *Διρακαίος*, α, ον, dirkäisch, Trag., *ὑδωρ*, = *Διραή*, Aesch. Sept. 308., *Θῆβας*, Strab. 8. p. 387.

Διῤῥυθμος, ον, (*ῥυθμός*) aus zwei Rhythmen od. Metris bestehend, Schol. Ar.

Διῤῥύμιτα, ή, die Doppeldeichsel, Aesch. fr. 334 Dind., von

Διῤῥύμος, ον, (*ῥυμός*) mit zwei Deichseln, Aesch. Pers. 47.

Δίς, Adv., zweimal, doppelt, von Hom. an allgem., auch *ἐς δίς*, App. Mithr. c. 78. *δίς καὶ τρίς*, d. i. wiederholt, zu wiederholten Malen, Plat. Phaedr. p. 235. A. Philob. p. 59. E. u. 8ft. Bes. häufig mit *τόσος* u. Zahlwörtern, Od. 9, 491. Trag. Thuc. Plat. u. a. *δίς δὲδ* *πασῶν*, zwei Mal die ganze Seala durch, Plut. mor. p. 1019. B., zur Bezeichnung eines sehr grossen Unterschieds, Luc. Prom. 6. conser. hist. 7. — In der Zusammensetzung immer *zweimal*, *zweifach*; es verliert dann vor Consonanten sein Sigma, welches nur vor *σ* selbst, vor *θ*, *τ*, *μ*, *π* u. *χ* zuweilen bleibt. (Von *δύο* st. des ungebr. *δυῖς*, Battm. Lexil. 2. p. 264. Dav. *δισσός*, *δισλόος*, *δίχα*.) [5]

Δίς, unabtrennbare Anhängesybe, eine Bewegung nach einem Ort bezeichnend, ganz wie — *δε*, nur in wenig Wörtern, wie in *ἄλλυδε*, *οἰσάδε*, *χαμάδε* gebraucht.

(*Δίς*) ungebr. Nom. st. *Ζεύς* (vgl. Lob. paral. p. 84.), der sich in den Cas. obl. *Διός*, *Διί*, *Δία*, u. im lat. *Dis*, *Diespiter*, *Dijovis*, erhalten hat. Die Kroter sagten *Θιός*, die Lakonen *Ζιός*, so dass *Ζεύς*, *Σδιός*, *Θιός*, *deus*, nur mundartliche Abweichungen zu seyn scheinen. Vgl. Herm. op. 7. p. 276. Den zagz. Dat. *Δι* hat Pind. Nem. 1, 111. vgl. Boeckh inser. 1. p. 35. nr. 16. Wüllner de cycl. epic. p. 61.

Δισάραπτος, ον, (*ἀραπάζω*) zweimal gerahbt, Lyc. 513.

Δισεγγόνη, ή, (*εγγόνη*) = *ή δισεγγονος*.

Δισεγγονος, ό, ή, (*εγγονος*) Ururenkel, Ururenkelin, *ἀδερρος*, *ἀδερπία*.

Δισεκτος, ή, u. *δισεκτων*, τὸ, (*ἐκτος*) der 24ste Februar, der im Schaltjahr doppelt gezählt ward, *bis sextus* (*dies ante Kal. Mart.*), auch *βισεκτος*, *βισεξτος*, sehr Spät.

Δισεξάδελφος, ό, ή, (*ἑξάδελφος*) Adergeschwisterkind, Schol. Ap. Rh. 3, 359. [5]

Δισευνος, ον, (*εὐνή*) mit zwei Ehebetten od. Ehefrauen, Anth. 15, 26, 7:

Δισεωφθος, ον, (*ἕψω*) f. L. st. *δισωφθος*.

Δισήβος, ον, (*ἦβη*) zweimal jung, vom Iason, Anth. 15, 26, 2. in der dor. Form *δισάβος*.

Δισθανής, ές, (*θανών*) zweimal sterbend, Od. 12, 22.

Δισκαλιμος, ον, (*σκαλιμός*) mit doppelten Ruderbänken, Synes. p. 167. A.

δισκῆμα, *ατος, τό, (δισκῆω)* Wurf mit dem Diskos, Tzetz. ex. II. p. 139.

δισκωντής, οῦ, ὅ, der Diskoswerfer, Thom. M. p. 81, 6 R., von

δισκῆω, Eur. Ion 1268. Plut. mor. p. 793. C. Luc. Anth. 9, 14. Philostr. ep. 43., u. *δισκῆω*, mit der Wurfscheibe (*δίσκος*) werfen, Plut. l. I. Luc. dial. d. 14, 2. philops. 18. u. a. *ἰδίσκων ἀλλήλοισιν*, sie warfen mit der Wurfscheibe unter einander um die Wette, Od. 8, 188.; überh. werfen, schleudern, *αὐτόν*, Diog. L. 7, 11. *περὶ αὐτὸν ἄλλα δισκῆσθαι*, vom Felsen herabgeschleudert werden, Eur. l. I. Wund. Rec. v. Lob. Ai. p. 58 f. *δισκῆσθαι*, Anth. 9, 227. Metaph. *μακρὰ δισκῆσας*, weithin werfend, treffend, mit der Rede, Pind. Isthm. 2, 51.

δίσκημα, ατος, τό, (δισκῆω) das wie der *δίσκος* Geworfene, *πύργων*, das von den Mauern Herabgeschleuderte, Eur. Tro. 1121.

δίσκηπτρος, ον, (σκηπτρον) zwei Scepter haltend, zwei Reiche beherrschend, Aesch. Ag. 43.

δισκοβόλιω, den Diskos werfen, Hesych., und *δισκοβολία, ἡ*, das Diskoswerfen, von *δισκοβόλος, ον, (βάλλω)* diskoswerfend; *ὁ δ.*, der Diskoswerfer, Luc. philops. 18. Vgl. Müller Handb. d. Archäol. §. 122, 15.

δισκοειδής, ἔς, (εἶδος) diskosförmig, scheibenförmig, Plut. mor. p. 891. C. Diog. L. 8, 77. Diosc. u. a.

δίσκος, ὁ, (δισκῆω) 1) die flachrunde Wurf-scheibe, welche weit zu werfen, eine schon dem Homer bekannte, bes. in Sparta gebräuchliche Übung der Jünglinge war; s. bes. Od. 8, 186 fg. Später ward sie auch hoch in die Luft u. nach einem bestimmten Ziel geschleudert. Die Scheibe war in ältester Zeit von Stein, Od. 8, 190. Pind. Isthm. 1, 34., später von Erz, Eisen, Blei od. Holz; in der Mitte war in einer Oeffnung ein hölzerner Stiel, häufiger ein lederner Riemen angebracht, wahrsch. um die Scheibe daran fassen u. schwingen zu können; ähnlich ist das *Steinstossen* der Bergbewohner von Appenzell. *δίσκῳ προφερόμενος*, der Vorzüglichste im Diskoswerfen, Od. 8, 129. Ein ähnliches Wurfinstrument von Erz, das sich auch schon bei Hom. (II. 23, 826—47.) findet, ist *σόλος*, wenn es nicht ein ausser Gebrauch gekommen Name für dasselbe Werkzeug ist. S. Nitzsch zu Od. Bd. 2. p. 192. Im Plur: *οἱ δίσκοι*, der Ort, wo man sich im Diskoswerfen übte, Schol. Ap. Rh. 4, 1217. 2) metaph., von der Aehnlichkeit, alles Scheibenförmige, dah. a) Schlüssel, Teller, Pallad. in Anth. 11, 371. Poll. 6, 84. b) runder Metallspiegel, Anth. 6, 18. c) die Sonnenscheibe, Plut. mor. p. 891. A. Alex. Aphr. probl. 2, 46., die Scheibe des Mondes, Plut. mor. p. 890. F.

δισκουρα, τὰ, (οὔρον) der Raum, den der geworfene Diskos durchfliegt, die Weite, auf welche er geworfen wird, Wurfweite; nur II. 23, 523: *ἔς δισκουρα ἄλλαντρο*, bis auf Wurfweite blieb er zurück; dafür aufgelöst *δίσκου οὔρα*, II. 23, 431. Vgl. *ἔπιουρα*.

δισκοφόρος, ον, (φέρω) diskostragend, Luc. philops. 18.

δισκῶν, (δίσκος) kreisförmig machen, Jo. Lyd. de ost. p. 22. A.

δισμύριανδρος, ον, (ἀνὴρ) mit zwanzigtausend Einwohnern, πόλις, Strab. 12. p. 570., von

δισμύριος, α, α, (μύριος) zwanzigtausend, Hdt. 1, 32. Xen. Plat. u. a., bei Collectivbegriff-

fen auch im Sing. *δισμύριος, α, ον, α. Β. Ἰππος δισμύρια*, zwanzigtausend Reiter, Luc. Zeux. 8. [5]

δίσκαππος, ὁ, (πάππος) Grossvater im zweiten Glied, Urgrossvater, *αἰσῆς*.

δισπιδάμαιος, αἰα, αἰον, Diosc. 2, 174. u. ὄστ., und

δισπιδάμος, ον, (σπιθαμή) von zwei Spannen, Diosc. 3, 84.

δισπένδιος, ον, (σπενδαῖος) Doppelspondens, Metr.

δισπορία, (σπορά) zweimal säen, Strab. 16. p. 768.

δισσάνης, poet. δισσάνη, Arat. 968. Anth. 7, 429., u. *δισσάνη*, Qu. Sm. 2, 56., Adv., (*δισσός*) zweimal, zweifach. [-ο-ω]

δισσάργης, ον, ὁ, (ἀρχῶν) zwiefach herrschend, *δισσάργαι βασιλεῖς*, die beiden herrschenden Könige, Soph. Ai. 389.

δισσαχή, Adv., (δισσός) an zwei Stellen, zwiefach, Arist. de an. 1, 3.

δισσαχοῦ, att. δισσαχοῦ, Adv., = d. ver., Theophr. lap. §. 25.

δισσαχῶς, Adv., = δισχῶς, Hesych.

δισθενῶν, (δισσός) verdoppeln, wiederholen, sp. W.

δισσογλωττῆς, ἡ, das Reden zweier Sprachen, von

δισσόγλωττος, ον, (γλῶσσα) zweisprachig. *δισσογενῶς, att. δισσ., (ΓΕΝΩ)* zwiefach od. zweimal gebären, Arist. §. a. 1, 11.

δισσογράφαις, (γράφω) es findet eine zwiefache Lesart statt; dah. *τὸ δισσογράφουμνον*, das Wort od. die Stelle, wozu verschiedene Lesarten vorhanden sind. Dav.

δισσογράφα, ἡ, zwiefache Lesart.

δισσολογία, att. δισσ., (δισσολόγος) doppelt sagen, wiederholen, Schol. Ar. Plut. 585. Epiphan. 2) auf doppelte Weise aussprechen, so heissen z. B. *εἰλη α. εἰλη, διπτολογουμένα*.

δισσολογία, att. δισσ., ἡ, Wiederholung eines Wortes od. Ausspruches, Eust. p. 205, 15. Schol. Epiphan., von

δισσολόγος, ον, zwei Sprachen redend, Maneth. 5, 291.

δισσός, ἡ, ὄν, att. διστός, ἡ, ὄν, ion. δισός, ἡ, ὄν, (δύ) zwiefach, doppelt, Trag. Xen. Plat. Polyb. Plut. u. a. Im Plur. oft = *δυο* od. *ἄμφω*, z. B. *δισσοὶ βασιλεῖς*, zwei Könige, Xen. Ag. 2, 30. vgl. conv. 8, 9. *δισσοὶ Ἀτρεΐδας*, die beiden Atriden, Soph. Ai. 57. *δισσοὶ στρατηγοί*, Aesch. Sept. 816. u. oft b. Eur. *δυο κήμασι δισσοὶ Ἀτρεΐδας*, in ihrem Willen zwei d. i. verschiedene, entzweit, Aesch. Ag. 121. Auch, wie *διπλοῦς*, *zweideutig*, *φάσματα δισσῶν ὄνείρων*, Soph. El. 646. u. das. Herm. Jacobs b. Wunder versteht es von den beiden Theilen des Traums. Adv. *δισσοῦς*, zum zweiten Mal, Eur. Phoen. 1347.; auf doppelte Weise, Hesych. Suid.

δισσοτόκος, ον, (τίκτω) zweimal gebärend, Nonn. Dion. 5, 199. (2) pass. *δισσοτόκος, ον*, zweimal geboren, *Βάκχος*, ebd. 1, 4.

δισσοφῆς, ἔς, (φῆ) von zwiefacher Natur, Nonn. Dion. 14, 97. 47, 434.

δισσοῶν, verdoppeln, sp. W.

δισσυλλάβῳ, (δισσυλλάβος) zwei Sylben habend, Gramm.

δισσυλλάβια, ἡ, Zweisylbigkeit, Gramm.

δισσυλλάβος, ον, (συλλάβη) zweisylbig, Dion. H. comp. §. 11. Luc. Gramm.

δισυμφωνία, mit zwei Consonanten geschrieben od. gesprochen werden, Gramm., von **δισυμφωνος**, *ον*, (*συμφωνος*) mit zwei Consonanten geschrieben od. ausgesprochen, Gramm. **δισαγμός**, *ος*, (*δισαζω*) Zweifel, Ungewissheit, Plat. mor. p. 214. E. Schol. **διστάδιος**, *ον*, (*σταδιον*) von zwei Stadien, **διστάγμα**, App. Hann. c. 37. Et. M. Schol. Ar. [ε] **διστάζω**, f. *άσω*, (*δισ*) zweifeln, sich bedenken, ungewiss seyn, gew. mit einem indir. Fragsatz, Plat. Arist., mit *στις*, Plat. Ion p. 534. E., mit *μή*, id. Soph. p. 235. A., *περὶ τινος*, Plat. mor. p. 62. A. **δισταζόμενος**, zweifelhaft, ungewiss, Diod. 17, 9. Dav. **δισκακτικός**, *ή, όν*, Adv. — *ώς*, zum Zweifel gehörig, einen Zweifel ausdrückend, Apollon. Dysc. Schol. **διστάσιος**, *ον*, (*στάσιος*) von doppeltem Gewicht od. Werth, das Doppelte wiegend od. geltend, **χρυσαιον**, Plat. Hipparch. p. 231. D. **διστάσιος**, *ως, ή*, (*διστάζω*) Zweifel, Bedenken, Dem. p. 1318, 10., wo jetzt *εὐστασις* hergestellt ist. **διτάφης**, *ές*, (*θάπτω*) zweimal begraben. **διταγία**, *ή*, Haus von zwei Stockwerken, Poll. 4, 129. Müll. Handb. d. Archäol. §. 293, 2., von **διταγος**, *ον*, (*στήνη*) von zwei Stockwerken, Strab. 15. p. 730. Geop. u. a. **διταγία**, *ή*, die Doppelreihe, Schol. Hom., bes. Doppelzeile, Distichon, Schol. Ar. Bei den Aerzten: Doppelangenbrauen, Paul. Aeg. Galen. Aët., von **διτάγος**, *ον*, (*στίχες*) zweizeilig, von zwei Reihen, **κροτάλ**, Gerste mit zwei Körnerreihen, Plat. mor. p. 906. B.; bes. von zwei Versen, **ἐπιγράμμα**, Anth. 9, 369. *τά διταγον*, zwei Verse, ein Hexameter u. ein Pentameter, Anth. **διταοχία**, *ή*, eine Doppelreihe, Theophr. h. pl. 4, 8, 6. Ael. n. a. 9, 40., von **διταοχος**, *ον*, (*σταχχος*) von, mit od. in doppelter Reihe, **κροτή**, Theophr. h. pl. 4, 2 (vgl. **διταοχος**), **δόντες**, Arist. h. a. 2, 1. Anth. **διταοκος**, *ον*, (*σίκτω*) = **διταοκος**. **διταολος**, *ον*, (*στίλλω*) zweifach; **διταολος** **ἀδελφαι**, das Schwesterpaar, Soph. OC. 1056. **διταομος**, *ον*, (*στομα*) doppelmündig, mit doppelter Mündung od. Oeffnung, **Φοδανός**, Polyb. 34, 10, 5., **διωρυξ**, Strab. 17. p. 809., **πέτρα**, Soph. Phil. 16. *οδοι διταομοι*, Doppelwege, die in einem zusammenlaufen, Soph. OC. 900.; zweisehnidig, **ξίφος**, **πάσγωνα**, Eur. **δισουλλαβία**, u. s. w. = **δισουλλαβία**, u. s. w., w. s. **δισυμφωνος**, z. **δισυμφωνος**. **δισυμπατος**, *ον*, (*σύνπατος*) doppelt zusammengebunden od. gekochten, Philoxen. b. Ath. 15. p. 685. D. **δισυπατος**, *ος*, (*ἕπατος*) zweimal Consul, Plat. mor. p. 777. B. [υυυυ] **δισηθής**, *ές*, (*σηζω*) zwiespaltig, getheilt, **έδος**, Bekk. An. p. 35, 1. *τά δέ (των τετραπόδων) δισηθή*, mit gespaltenem Huf, Arist. h. a. 2, 1. *πάμη δισηθής*, gescheiteltes Haar, Callistrat. stat. c. 7. **δισηθον**, Adv. z. vor., Bekk. An. p. 1171. **δισηθιος**, *αι*, zweiseitig, Ar. Plat. u. s. Bei Collectivbegriffen auch im Sing., **δισηθιος**, *αι*, *ον*, z. B. **δισηθής ἵππος**, Hdt. 7, 158. [χι] **δισηομος**, *ον*, zwei *σηομοι* od. 60 Stadien lang, Strab. 12. p. 558.

διχαλος, *ον*, (*χαλός*) an beiden Füßen lahm. **δισωμέτος**, *ον*, (*σώμα*) zweifelhig, mit zweierlei Leibern, Diod. 4, 12. Orph. h. 70, 5. **δισωμος**, *ον*, = d. vor., Maneth. Astrol. vet. **δισωτήριον**, *τό*, zsgz. st. **δισωτήριον**, der Tempel des **Ζεύς σωτήρ** auf der Burg zu Athen, Bekk. An. p. 91. Korai Lyeurg. p. 48. Das Wort ist wie **Διπόλια** gebildet. **διτάλαντος**, *ον*, zwei **τάλαντα** werth od. schwer, Hdt. 1, 50. 2, 96. Dem. Plut. Luc. [τα] **διτακία**, Nic. b. Ath. 9. p. 395. C., u. **διτακία**, Zwillinge od. zweimal gebären, Arist., von **διτακος**, *ον*, (*τάκτω*) Zwillinge od. zweimal gebärend, Anacr. fr. 115 Bergk. **διταονία**, doppelten Ton, doppelte Prosodie haben, Apollon. gramm., von **δίτανος**, *ον*, (*κόνος*) von zwei Tönen; *τό διταονον*, der Doppelton, bei uns die grosse Terz, Plat. mor. p. 430. A. 1021. F. **διταρχία**, doppelte Augenbrauen haben, Galen. t. 2. p. 391. Vgl. **διστοιχία**. **διταρχαιος**, *ος*, (*ταρχαίος*) Doppeltrochäus, Gramm. **διτάκτι**, **διτακός**, u. s. w., att. st. **δισσάκτι**, **δισσός**, u. s. w., w. s. **διτύλας**, *ος*, Name eines Sklaven, Ar. **διτύλος**, *ον*, (*τύλος*) mit zwei Buckeln, **πάμηλος**, Diod. 2, 54. **διτύβριζω**, verstärktes **ὑβρίζω**, Joseph. **διτύγιαινω**, (*τύγιαινω*) durchaus od. fortwährend gesund bleiben, Plat. mor. p. 135. C. nach Conj., metaph. **φιλία**, lambl. **διτύγραίνω**, verstärktes **τύγραίνω**, ganz durchnässen, Hippocr. Theophr. **διτύγρος**, *ον*, (*τύγρός*) durchnässt, Hippocr., **χρoή**, fahle, gelbliche Farbe, id. p. 537, 25. Metaph. **διτύγρα τρομάτων πημάτων**, mit dreifachem Weh durchnässt, überschüttet, Aesch. Sept. 985. **διτύδρος**, *ον*, (*ύδωρ*) durchwässert, Hippocr. p. 546, 43. **διτύλάζω**, f. *άσω*, (*ύλη*) durch die Materie verbreiten, dah. *τά των αιτιων γίνη διτυλαμένα*, die in der Materie vorbereiteten, mit ihr verbundenen Grundursachen, Plat. Tim. p. 69. A. **διτύλιζω**, (*ύλιζω*) durchsieben, reinigen, läutern, abklären, Galen., **οίον**, Plat. mor. p. 692. D. vgl. Diosc. 5, 82. Metaph. **υλιμωτης και διτυλισμένη ἀρετή**, reine u. geläuterte Tugend, Archyt. b. Stob. flor. 1, 73. Dav. **διτύλιαις**, *ως, ή*, das Durchsiehen, Suid. [υ] **διτύλισμα**, *ατος, τό*, das Durchgeseibete, Gereinigte, Galen. t. 13. p. 468. u. a. [υ] **διτύλισμός**, *ος*, das Durchsiehen, überh. das Reinigen, Läutern, Clem. Al. paed. 1. p. 117. u. Spät. **διτύλιστήρ**, *ήρος, ος*, der Durchschlag, Epiphan. **διτύλιστός**, *ή, όν*, durchgeseiht, Galen. **διτύλλος**, *ος*, ein athen. Geschichtschreiber, Diod. 16, 14. **διτύπνιζω**, (*ύπνος*) aus dem Schlaf wecken, Ael. Anth.; intr. aufwachen, Luc. ooyr. 108. **διτύπνιω**, f. *ανώ*, (*ύπνιω*) durchwecken, Luc. Ael. u. a. **διτυπαλλογέτης**, *ον, ος*, (*ἄρχω*) Anführer einer **διτυπαλλογία**, Suid. Dav. **διτυπαλλογαρχία**, *ή*, Amt eines **διτυπαλλογέτης**, Ael. tact. 40. Arr. tact. c. 13. **διτυπαλλογία**, *ή*, (*φάλαγξ*) Doppelpelhaux, Polyb. 2, 66, 9. 12, 20, 7. Ael. tact. 40. **διτυπαία**, *ή*, (*διφατος*) = **διλογία**, Hesych.

διφράσις, α, ον, zweifach, doppelt, = δι-
κλάσις, im Plur. für δύο, Hdt. 1, 18. 2, 17. u.
3ft. [οοοο]

διφάτος, ον, (φημι) zweimal gesagt, Hesych.
διφάω, f. ήσω, aufsuchen, aufspüren, vom
Tauscher, der Austern unter dem Wasser sucht,
H. 16, 747., λαγών, Call. ep. 33, 2.; erforschen,
durchsuchen, Hes. op. 372., τὰ καλύμματα, Theophr.
char. 10 (11), 2. (Verw. mit δίω, δίζημαι, δι-
ψάω.)

διφάω, ion. = διφάω, Crinag. in Anth. 9, 559.
διφάτωρ, ορος, ό, Aufsucher, Ausforscher,
βυθών, Opp. hal. 2, 435., χρυσών, Anth. 8, 230.

διφθέρα, ή, abgezogene u. zubereitete Thier-
haut, Fell, Thuc. 2, 75. Plut. Luc. u. a. οχεδίας
διφθερών, Flüsse von Fellon, Xen. An. 2, 4, 28.
Ueberh. alles von Fell od. Leder Verfertigte, bes.
a) Kleid von Fell, dergleichen die Aermern u.
die Landleute zu tragen pflegten, Ar. Plat. Crit.
p. 53. D. Luc. Arr. u. a. b) Zelt aus Leder,
Xen. An. 1, 5, 10. Ath. 12, p. 539. C. c) leder-
ner Ranzen, Xen. An. 5, 2, 12. Plut. mor. p.
149. C. d) das älteste, rohe Pergament, worauf
man vor Erfindung des Papiers schrieb, Hdt. 5, 58.
Dah. überh. Schrift, αἱ βασιλικαὶ διφθέραι, die königlichen
Urkunden (der Perser, aus denen Ktesias schöpfte),
Diod. 2, 32. διφθέραι ἱερὰί, heilige
Schriften (der Karthager), Plut. mor. p. 942. C.
S. Valck. zu Hdt. 5, 58. diatr. p. 185. (Nach
der gew. Abtlg von δίφω.)

διφθεράλειφος, ό, (ἐλείφω) bei den Kypriern
der Schulmeister, der auf Pergament schreiben
lehrte, Hesych. [α]

διφθερίας, ον, δ, der mit einer διφθέρα,
einem Leder- od. Pelzkleide Angethane, Posidipp.
b. Ath. 10, p. 414. E. nach Conj., Luc. Tim. 8.
Nach Varr. de re rust. 2, 11. traten in dieser
Tracht in der Tragödie Greise, in der Komödie
die Landleute auf u. wurden daher διφθερίας ge-
nannt. Vgl. Poll. 4, 137. 138.

διφθέριμος, η, ον, von gegerbten Fellen, led-
ern, πλοία, Strab. 3, p. 155. vgl. Xen. An. 2,
4, 28., wo neuere Herausg. διφθερίαις schreiben.

διφθερίς, ἴδος, ή, = διφθέρα; Anth. 9, 546.
διφθερίτις, ἴδος, ή, Fem. zu διφθερίας, Poll.
4, 137. 138.

διφθεροπώλης, ον, δ, (πωλέω) Lederhändler,
Nicoophon b. Ath. 3, p. 126. E.

διφθερώω, mit Fell od. Leder überziehen, be-
decken, Strab. 17, p. 831.

διφθογγος, ον, (φθέγγομαι) mit einem Diph-
thong, γραφή, Tzet.; mit einem Diphthong ge-
schrieben, Bast Greg. p. 34 sq. ή διφθ., der
Doppellauter, Doppelvocal, auch τὸ διφθ., Gramm.
Dav. διφθογγίζω u. διφθογγίζω, mit einem Dop-
pellauteur versehen od. aussprechen, u. διφθογγό-
γραφέω, mit einem Doppellauteur schreiben, Hero-
dian. epim. Schol.

Διφίλος, ό, männl. Eigennome, aus Διφίλος
zsgz., bes. 1) ein athen. Admiral im peloponn.
Kriege, Thuc. 7, 34. 2) ein Dichter der neuen
Komödie zur Zeit Alexanders d. Gr. [οοο]

διφρόδω, (διφρόος) zweimal tragen, bes. zwei-
mal Frucht tragen, Theophr. 2) bei Gramm. auf
doppelte Art aussprechen od. schreiben, διφροεί-
σαι λέξεις, ein Wort wird zweifach geschrieben od.
ausgesprochen; κατὰ τὸν χρόνον διφροείσθαι, dop-
peltel Zeitmaass haben. Dav.

διφρόρησις, αἴς, ή, zwiefache Schreibung od.
Aussprache eines Wortes, Eust.

διφρόρος, ον, zweimal tragend, ουνή, Ar. Ecol.
708. Antiphan. b. Ath. 3, p. 77. D. Theophr. c.
pl. 5, 1; 6.

διφρόρε, έπος, ή, poet. st. δίφρος, Sitz, Stuhl,
ep. Hom. 13, 8. Theoc. 14, 41. Die Form δι-
φρόρε, έδος, ή, in der ion. vita Hom. 33. wird
bezweifelt.

διφρορία, ή, (διφρορέω) das Fahren, die Art
zu fahren, Xen. Cyr. 6, 1, 27. Liban. Syno.
Vgl. Thom. M. p. 96, 7 R.

διφρολάττωρα, ή, Fem. zu διφρολάτης, Wa-
genlenkerin, Νίκη, Schutzgöttin der Wagenlenker,
Anth. Plan. 5, 359. [α]

διφροσυσις, αἴς, ή, = διφρορία, Thom. M. p.
96, 7 R.

διφροσυτής, ον, δ, Wagenführer, Πίλος, Soph.
Ai. 857.

διφροσύω, (δίφρος) 1) intr. fahren, Eur. Andr.
108. Rhes. 356. 2) trans. befahren, πάλλας, Eur.
Andr. 1011., νῶτα; Ar. Thesm. 1067. (zur Eur.
Androm. fr. 1 Dind.) ἀντίδα, d. i. das Himmel-
gewölbe, Archestr. b. Ath. 7, p. 326. E.

διφρολήστια, ή, (ἐλάττω) das Wagenlenken,
das Fahren, Pind. Ol. 3, 67., von

διφρολήτεύω, einen Wagen lenken, fahren;
Soph. Ai. 845., ἴππουε, Eur. Rhes. 781., von

διφρολάτης, ον, δ, Wagenlenker, Fuhrmann,
Pind. Aesch. Eur. Luc. dial. d. 25, 1. [α]

διφρολάτος, ον, zu Wagen einherfahrend, Eur.
prol. Rhes. im Argum.

Διφροδάς, ό, ein Anführer der Lakodämonier,
Xen. Hell. 4, 8, 21. Plut. Ages. 17. vgl. Diel.
14, 97.

διφροτόν, τό, Dem. von δίφρος, ein kleiner
Stuhl, Tim. lex. p. 233. 273.

δίφροτος, α, ον, zum Wagen gehörig; δίφρος
σφρόμενος, am Wagen geschleppt, Anth. 7, 182.

διφροτόμος, ό, Dem. von δίφρος, Wägelchen,
Ar. Nab. 31.

διφροτονία, ἴδος, δ, ή, (φροντίς) getheiltes
Sinnes, zweifelhaft, Aesch. Choeph. 196.

διφροπηγία, ή, das Verfertigen von Wagen
(od. Stühlen), Theophr. b. pl. 5, 7, 6., von

διφροπηγός, ό, (πήγγωμι) Wagenverfertiger,
Wagenbauer.

δίφρος, ό, (syno. st. διφρόος, zwei tragend)

1) der gerundete Doppelreiter des Streitwagens, We-
genstuhl, der zwei Personen fasste, des Wagen-
lenker (ήνιόχος) u. den Kämpfer (παραιβάτης), H.
5, 160. 11, 748. 17, 464. Er war bei den Ver-
nehmern oft mit Metallarbeit geziert, die Seiten
theils von Holz, theils von Flechtwerk, οἰκιστή,
H. 23, 335. 436., auch hing er in gold- u. silber-
belegten Riemen, H. 5, 727.; zuw. in der H. der
ganze Streitwagen, in der Od. 3, 324. ein zwei-
sitziger Reisewagen. Bei Spät. a) der Wagenlenker,
Pind. Pyth. 2, 20. Xen. Plat., auch δ. άρματών.
Xen. Cyr. 6, 4, 9., od. άρματόνος, Criti. b. Ath.
1, p. 28. C. b) der Wagen selbst, doch nie von
Lastwagen, Hes. sc. 61. Pind. Trag. (bei Soph.
fast immer im Plur.) Xen. hipp. 7, 5. Ap. Rh. d. 2.
δίφρος Μοισαῶν, trop. von der Poesie, Pind. Ol.
9, 121. Isthm. 2, 3. 2) überh. Sitz, Sessel, Stuhl
im Hause, H. 3, 424. 6, 354. u. oft in der Od.,
wo es nie Streitwagen ist. Eben so bei Ar. Eq.
1164. Av. 1552. Plat. Xen. Dem. Plat. u. a., bei
von dem Sessel der Magistratspersonen, αἴς α-
ρμαῖς, 3ft. b. Polyb. Plat. Besondere Arten waren
δίφρος Θεσσαλός (Θεσσαλαίος), Eupol. b. Poll. 10,
47. vgl. Ath. 13, p. 568. D. u. δαλαδίας, u. a.

Auch: der Nachtstuhl, Aristid. t. 1. p. 314.; die Säufte, der Tragnessel, Dio Cass. — Den heteroklitischen Plur. τὰ δίφρα haben Call. Dian. 135. Nomm. dia. 27, 238.

Διφρούλιον, (ἵκω) den Wagen ziehen, Anth. 9, 285.

Διφρουρία, ἡ, (ΕΡΥΩ) = διφροσηία, Theophr. h. pl. 3, 10, 1.

Διφροῦχος, ον, (ἔχω) einen Wagenstuhl habend, ἄρματα, Melanipp. b. Ath. 14. p. 65f. F.

Διφροφορέω, den Stuhl tragen, welches die Frauen u. Töchter der Metöken den athen. Bürgerfrauen bei feierl. Umzügen thun mussten, Ar. Av. 1552.; auf einem Stuhl od. in einer Säufte tragen, Dio Cass. 47, 10. — Pass. sich in einem Stuhl, einer Säufte tragen lassen, Hdt. 3, 146. Dio Cass. 60, 2., von

διφροφόρος, ον, (φέρω) den Sessel od. Stuhl tragend, Plut. mor. p. 348. E. δ δ., der Sesselträger, Ath. 12. p. 514. B. In Athen hiess ἡ διφροφόρος die Jungfrau, die der Korbträgerin (καρηφόρος) einen Sessel nachtrag, Ar. Eccl. 734. Vgl. d. vor. u. Schol. Ar. Av. 1552.

διφρογγής, ἑ, (φράγω) zweimal gedörrt od. geröstet; τὸ δίφρον, eine Art Galmei, Galen. Diosc.

διφρούς, ἑ, (φρού) von doppelter Natur, Gestalt, Bildung, Ἐξιδνα, Hdt. 4, 9., Κίταροι, Isocr. Hel. enc. c. 13. vgl. Soph. Tr. 1095., Πάν, Plat. Crat. p. 408. D., Κίραρω (von doppeltem Geschlecht), Diod. 1, 29. δίδυμον καὶ διφρού, Plat. mor. p. 1083. C. διφρούς Ἔρας, von der Gemeinschaft beider Geschlechter, Orph. Dab. überh. doppelt, zwiefach, διφρούς, Arist. h. a. 1, 9., πέρας, Ion b. Philo t. 2. p. 466. ἰμῖα διφρού, Plat. mor. p. 1083. F. Dav.

διφρούς, ἡ, zwiefache Natur; Theilung, Spaltung, Arist. p. a. 3, 5.

διφρούς, ον, = διφρούς, σῆμα, Antag. b. Diog. L. 4, 26. διφρούς Τανταλίδας, Aesch. Ag. 1468., d. i. die beiden Tantaliden, Atreus u. Thyestes. Vgl. Lob. Phryn. p. 494.

διφρούλος, ον, (φύλλον) zweiblättrig, Theognost.

διφρούς, ἡ, Zweistimmigkeit; das Reden zweier Sprachen, von

διφρούς, ον, (φωνή) zweistimmig; zwei Sprachen redend, Philist. b. Ecl. 2, 111. Diod. 17, 110.; zwiefach lautend, Ett. M. p. 334, 41.

δίχα, Adv., (δίς) 1) in zwei Theile getheilt, zweifach; δίχα πάντας ἠρίθμωσεν, ich theilte Alle in zwei abgezählte Haufen, Od. 10, 203. δίχα πάντα δίδασκας, Alles ist in zwei Theile getheilt, ebd. 15, 412. δίχα διαστῆνας, in zwei Haufen auseinander treten, Hdt. 4, 180. δίχα πρίων, Thuc. Plat., τέμνων, id., u. oft bei Verbis des Theilens u. Trennens bei Plat. u. a. Ueberh. getrennt, abgesondert, δίχα οἰκῶν, Soph. OC. 602., κισθαί, Pind. Pyth. 5, 126. u. eben so in Prosa. δίχα γίγνεται, sich in zwei Theile trennen, überh. sich trennen, Thuc. Xen. δίχα εἶνας, παρνεύνας, getrennt, gesondert seyn, Thuc. δίχα ποιῶν, trennen, Xen. An. 6, 4, 11. Metaph. a) von zweierlei Meinung, verschiedenes Sinnes, uneinig, oft b. Hom., δίχα δὲ σφισιν ἤνδρα βουλή, δίχα θυμὸν ἔχω, δίχα δὲ σφισι θυμὸς ἔητο, Il. δίχα θυμὸς ἐν φρεσὶ μεμνημένος, δίχα θυμὸς δρώρεται, δίχα βάζω, Od., sämmtlich in der Bdtg: zwiespaltiger, getheilter Meinung, gleichviel ob Einer mit sich selbst od. mit Andern uneinig ist. Eben so δίχα ἔχω νόον, Theogn. 91. 910 Bekk. δίχα αἰ γυνῶμαι ἔληνοντο, Hdt. 6, 109. u. ä. b. a. Dah.

l. Th.

b) verschieden, δίχα γηράζεσθαι, verschieden abstimmen, Xen. mem. 4, 4, 8. μαθησάμενος δὸν τὸ ἔργον καὶ τὸ δουλεύειν δίχα, Aesch. Prom. 927. 2) mit d. Gen. (bei Dichtern meist diesem nachgesetzt) als Praep., abgesondert, getrennt, entfernt von, Trag. Xen. u. a.; auch ἐκ τινος, Soph. Ant. 164.; ohne Wissen, ohne Geheiss, πόλιος δίχα, Soph. OC. 48. u. öft.; ausser, wie ἄνευ, Aesch. δίχα οἴκτου, Dion. H. ant. 7, 19. [υ] Dav.

διχάζω, f. αἰω, 1) halb durch theilen, zertheilen, trennen, τὴ, Plat. Polit. p. 264. D. u. sehr Spät, dah. veruneinigen, Eust. 2) intr. sich theilen, getheilt od. halb seyn, διχαζούσης ἡμέρας, um Mittag, Suid. Bei Xen. An. 4, 8, 18. f. L. st. διχαζέω, w. s.

διχάω, = διχάζω, 1., Arat. 495. 807.

διχάικον, τό, (χαλκός) Doppelchalkos, eine kleine Kupfermünze, der vierte Theil eines Obols, Poll. 9, 65. Anth. 11, 165., als Gewicht, Diosc. 4, 155.

διχάλος, ον, = διχῆλος, Arist. u. a. S. Lob. Phryn. p. 639.

διχάς, ἄδος, ἡ, die Hälfte, Arat. 807.

διχάσις, ἑως, ἡ, Theilung; Hälfte, Arat. 737.

διχαστήρ, ἡρος, ὁ, der Schneidezahn, Poll. 2, 91.

διχάω, = διχάζω, 2., halb seyn, Arat. 512. 605. 799., auch im Med., id. 856.

διχῆ, Adv., = δίχα, in zwei Theile, getrennt, Aesch. Plat. u. a.; zwiefach, Dem. p. 14, 17.

διχῆλιον, Philo t. 1. p. 320. Clem. Al. und διχῆλιον, gespaltene Klauen haben, LXX., von διχῆλος, ον, (χηλή) mit gespaltene Klauen, Eur. Bacch. 739. Diod. 1, 35, 3, 28. Luc. Lexiph. 6. Von der Zange, Anth. 6, 92.

διχῆρος, ες, (ἄρω) getheilt, zertheilt, Eur. Ion 1156.

διχῆθᾶ, Adv., poet. st. δίχα, wie τριχῆθᾶ st. τριχῆ, διχῆθᾶ δαδαίταται, sie sind zwiefach getheilt, Od. 1, 23. διχῆθᾶ δὲ μοι παραδίη μέμονε, mein Herz war zwischen zweierlei Gedanken getheilt, Il. 16, 435. Dav.

διχῆθᾶδιος, α, ον, zwiefach, zweierlei, doppelt, getheilt, Il. 9, 411. 14, 21. Ap. Rh. Anth. 8. κῶλον, beide Füße, Anth. Plan. 1, 15.

διχῆθᾶς, ἄδος, ἡ, Fem. zu διχῆθᾶδιος, doppelt, zwiefach getheilt, μέσσοι, Mus. 298.

διχίτων, ὠνος, ὁ, ἡ, (χεῖτων) mit doppeltem Leibrock, sp. W. [υ υ -]

διχόβουλος, ον, (βουλή) getheilt in den Beschlüssen, verschiedener Meinung, Νήμοις, die anders will als die Menachen, Pind. Ol. 8, 114.

διχογνωμονία, auch διχογνωμία, Poll. 2, 229., (διχογνωμων) verschiedener Meinung seyn, uneinig od. zweifelhaft seyn, Xen. mem. 2, 6, 21. Dio Cass. Liban.

διχογνωμοσύνη, ἡ, Uneinigkeit, Poll. 8, 153., von διχογνωμων, ον, (γνώμη) von verschiedener Meinung; zweifelhaft, Plut. mor. p. 11. D. Poll. 8, 153. Adv. — μόνους, Poll. l. l.

διχόθεν, Adv., von zwei Seiten od. Theilen, Aesch. Pers. 46. Ar. Fr. 477. Thuc. 2, 44. Dem. Dion. H. Plut.

διχόθυμος, ον, (θυμός) von getheiltem Sinne, mit sich uneinig, zweifelhaft, Hesych., nach Homsterh. Verm. herzustellen b. Diog. L. 1, 78. f. διχόμυθος.

διχόιντος, ον, zwei gehalten; τὸ διχ., zwei Maass, Ar. Nub. 640.

διχόλος, ον, (χολή) mit zwei Gallen od. Gal-

ienblasen, Ael. κ. a. 11, 29.; metaph. sehr bitter od. feindlich, γνώμαι, Achaous b. Hesych.
διχόλωτος, ον, (χολόωμα) zweifach erzürnt, Anth. 9, 168., wo jetzt *τραχόλωτος* steht.

διχόμεν, ηρος, δ, ή, = *διχόμενος*, im Dat. *διχόμενι σελήνη*, Arat. 78. 471. *διχόμενα*, = *διχομηνίας*, id. 736. Vgl. Lob. paral. p. 171.

διχομηνία, ή, (διχόμενος) Vollmond, weil er in die Mitte des griech. Monats fiel, u. ihn in zwei Hälften theilte, Plut. Dion 23.

διχομηνιαῖος, α, ον, in der Mitte des Monats; *ή δχ.*, der mittelste Tag des Monats (*Idus*), Suid. Hesych.

διχόμενος, ιδος, δ, ή, = d. folg., *εσπέρας*, Pind. Isthm. 8, 93., *μήνη*, der Vollmond, id. Ol. 3, 35., auch *σαληναή*, Ap. Rh.; *ήμέρα*, der mittelste Tag des Monats, *Idus*, Dion. H. ant. 1, 38., auch bloss *διχόμενος*, ebd. 11, 63.

διχόμενος, ον, (μήν) in der Mitte od. Hälfte des Monats, *σαληνη*, d. i. wenn er voll ist, Vollmond, h. Hom. 32, 11. Plut. Flamin. 4. mor. p. 288. B., auch *βloss ή διχομήνος*, Arat. 808. Vgl. *διχομηνία*.

διχομηνεις, δ, ή, (μητίς) getheilten Sinnes, *ξρις*, H. Steph. ohne Auctorität.

διχομῦθος, ον, (μῦθος) doppelte Rede führend, trügerisch, *γλώσσα*, Solon b. Diog. L. 1, 61. Ant. Lib. 23. *διχομῦθα λέγειν*, zweizüngig reden, Eur. Or. 890. S. auch *διχόθυμος*.

διχονοέω, (νοέω) = *διχογνωμανεύω*, Poll. Eust. u. Spät.

διχόνοια, ή, (μήν) Verschiedenheit der Meinungen, Uneinigkeit, *dissensus*, Plut. mor. p. 70. C. App. b. civ. 5, 33. Poll., von

διχόνους, ον, (νοέω) getheilten Sinnes, Philo; doppelinnig, trügerisch, id.

διχορδός, ον, (χορδή) mit zwei Saiten, *πηκτιέ*, Sapat. b. Ath. 4. p. 183. B., auch *τὸ διχορδον* gen., Euphron b. Ath. 9. p. 380. B.

διχορούος, δ, (χορῆος) Doppelhoreus, ein Versfuss, = *διχορῆος*, Longin. subl. 41, 1. Hephaest.

διχορούα, ή, (χορῆος) Doppellehor, Poll. Schol. *διχορῶδης, ες, (δήγγυμι)* doppelt gespalten od. gebohrten, *κίον*, Eur. Herc. f. 1007.

διχορῶστος, ον, (δέπω) sich auf beide Seiten neigend, schwankend, ungewiss, *γνώμη*, Bekk. An. p. 37, 9. Adv. *διχορῶστως*, Aesch. öft.

διχοστασία, ή, (στάσις) das Auseandertreten, Trennung, Uneinigkeit, Streit, Hdt. 5, 75. Solon b. Dem. p. 423, 4. Theogn. 78. Callim. Dian. 133. Dion. H. Plut., von

διχοστατίω, (στηναι) abgesondert stehn, sich trennen, sich veruneinigen, feindlich seyn, Aesch. Soph. fr. 746 Dind., *προς τινα*, Eur. Med. 15. Plat. rep. 5. p. 465. B. 2) mit sich selbst uneins, zweifelhaft seyn, Alex. probl. 1, 1.

διχόστομος, ον, (στόμα) zweizahnig, Sôph. fr. 164 Dind. Vgl. *διστόμος*.

διχοτομία, (διχοτόμος) in zwei Theile spalten, Plut. Pyrrh. 24., in zwei Theile schneiden od. theilen, Plat. Pol. p. 302. E. Arist. probl. 16, 4. Theophr. de sign. pl. 1, 6. Polyb. 6, 28, 2. *ή σελήνη διχοτομοῦσα*, der Mond, wenn er mitten am Himmel steht u. ihn so in zwei Theile theilt, Plut. mor. p. 929. F.; zerhauen, Polyb. 10, 15, 5. Dav.

διχοτομία, στος, τὸ, (διχοτομῶ) das Durchgeschnittene, die Hälfte; das Abgeschnittene, Stück, Philo, LXX.

διχοτομῆς, ως, ή, = d. folg., Sext. Emp. **διχοτομία, ή, (διχοτομῶ)** das Zertheilen, Eintheilen in

zwei Hälften, Arist. Theophr. de sign. pl. 1, 6.; = *διχομηνία*, Plut. mor. p. 932. F., wo Wytł. mit Recht das letztere hergestellt hat. Von

διχοτόμος, ον, (τέμνω) in zwei Theile schneidend, theilend, Ammon. p. 43. 2) pass. *διχοτόμος, ον*, in zwei Theile geschnitten, gespalten, *μυκτήρ*, Arist. h. a. 1, 11. *σαληνη διχοτόμος*, der zunehmende od. abnehmende Mond, Halbmond, Arist. probl. 15, 7. Plut. Schol. Ar. u. a.

διχού, Adv., wie διχα, διαιρέιν, Hdt. 4, 120.

διχους, ον, gen. ον, zwei zöus fassend, *κοτήρια*, Posidon. b. Ath. 11. p. 495. A. *τὸ δ.*, zwei zöus, Diosc.

διχοφασίω, α, d. folg.

διχοφρονέω, (διχοφρων) verschiedener Meinung seyn, Plut. mor. p. 763. E.; zweifelhaft seyn, ebd. p. 447. C. nach Conj. st. *διχοφροέω*.

διχοφροσύνη, ή, (φροσύνη) Uneinigkeit, Entzweiung, Plut. Thest. 12. Porphyrr., von

διχοφρων, ον, (φρόν) uneinig, feindlich, *πέτρος*, Aesch. Sept. 899.

διχοφῦια, ή, (φύω) = *διφῦια*, Galen.

διχοφρονα, ή, (φροσύνη) Uneinigkeit, lambl. v. Pyth. 7., von

διχοφρονος, ον, (φροσύνη) abstimmig, mischällig, uneinig.

διχών, ον, part. zu διχάω, Arat.

διχρῶια, ή, (διχρῶος) Zweifarbigkeit, Doppelfarbe, Arist. gen. an. 3, 1.

διχρονίω, (χρόνος) zweizeitig seyn, von

διχρονος, ον, (χρόνος) zweizeitig, von zwei Zeitmassen, von zweifacher Sylbenlänge, kurz u. lang, *ακέρει*, Dion. H. comp. p. 74, 9 R. Plut.

διχρῶος, ον, (χρῶμα) zweifarbig, Arist.

διχρωμος, ον, (χρῶμα) = *διχρῶος*, Galen. Luc. Prom. 4. Geop.

διχῶς, Adv., wie διχα, doppelt, zwifach, Aesch. Choeph. 915.

δίψα, ης, ή, (ψάω) der Durst, H. Theogn. u. öft. b. älteren Att. in den besten Handschr. für *δίψος*, Thuc. 2, 49. vgl. 4, 35. u. 87. Xen. mem. 4, 5, 9. Cyr. 2, 3, 13. Plat. Aesch. Ar., auch b. Plut. u. Luc., jedenfalls die ältere Form. Metaph., heftiges Verlangen nach etwas, *δειδῶν δίψαν ἀκυσσῶσαι*, das Verlangen nach Gesängen stillen, Pind. Pyth. 9, 180., im Plur., Arist. eth. Nic. 7, 15 (14, 5).

δίψακος, δ, (ψάω) Durstkrankheit, sonst *δειψήτης*, Galen. u. a. Aerzte. 2) eine Pflanze, Kardendistel, Weberkarden, mit der die Wolle kardätscht ward, Diosc. 3) *Διψακός, δ*, gr. Männern., Ap. Rh. 2, 633.

διψάλλος, α, ον, = δίψιος, (δίψα) durstig, Batr. 9., *δίψα*, Plut. mor. p. 643. D. *διψάλλιον θρναλλίδιον*, ein Docht, dem es an Oel fehlt, Luc. Tim. 14.; überh. trocken, Call. Jov. 27. id. Del. 130. Ap. Rh. 4, 678. *διψάλη ὄδύνη*, Qual vom Durst, Ep. b. Luc. dips. 6.

δίψας, ἄσος, ή, Adj., Fem. zu δίψιος, durstig, dürr, trocken, Ap. Rh. 1, 1147. Opp. cyn. 4, 322. Anth. 7, 172. 2) als Subst. a) eine giftige Schlange, deren Biss heftigen Durst verursacht, Nic. Ael. Luc. b) ein dorniges Kraut, Theophr. h. pl. 4, 7, 1.

δίψαω, inf. διψῶν, (nicht διψῶν, vgl. jedoch Lob. Phryn. p. 61.) f. διψήσω, (δίψα) durstern, Od. 11, 584. u. allgem. in Poesie u. Prosa; von Bäumen, Theophr. h. pl. 3, 22, 3.; im Med., Hermissipp. b. Ath. 10. p. 426. F. Metaph. nach etwas

darsten, d. i. heftig nach etwas verlangen, wie *αἰτῆ*, gew. *αἰτῆς*, Pind. Nem. 3, 10., *ἀνδραγαθίας*, Plat. rep. 8. p. 562. C., *φόνου*, Lyc. 1171. vgl. Ath. 10. p. 433. F., *ταμῆς*, Plat. Cat. maj. 11., *τροπαίων*, id. Pomp. 70., *ἀντίσσω*, Luc. am. 1. u. häufig b. Philo u. Spät., seiltner mit d. Acc., *ζῶσε*, Teles b. Stob. flor. 5, 67., *φόνου*, Anth. Pl. 4, 137. Philo; auch mit d. Inf., Xen. Cyr. 4, 6, 7. Ael. v. h. 2, 41, 14. 3, 7, 1. (Verw. mit *δυσάω*.) *δυσάω*, ion. = *δυσάω*, Archil. b. Ath. 10. p. 433. E.

δυσήλος, ἡ, ὄν, = d. folg., Eumath. Ism. 5. p. 169.

δυσήγη, ες, Nic. ther. 371., und *δυσήρος*, ἡ, ὄν, = *δύστος*, durstig; dürr, trocken, Arist. h. a. 10, 2. Strab. Dion. P. 182. *δύστος*, εως, ἡ, das Dursten, Ath. 1. p. 10. B. *δυσήμιος*, ἡ, ὄν, Durst erregend, Arist. p. a. 3, 8. Diosc.; durstig, *δυσήμιος*, Plat. mor. p. 635. C.

δύστος, α, σν, auch zweier End., Nonn., (*δύψα*) eig. durstig, *ώρη*, die Zeit, wo man durstig ist, triakt, Nonn. par. 4, 24., ähnlich *δύσιον πῦρ θεῶν*, von der Sommerhitze, Eur. Rhes. 417.; überh. trocken, dürr, *χθών*, id. Ale. 563., *κόνις*, Aesch. Ag. 495. Soph. *δύσιος σῆψ*, = *δύψας*, 2, a., Nic. ther. 147.

δυσκοιός, ὄν, (*κείω*) Durst erregend, Schol. Theocr. 7, 66.

δύπος, εως, τῶ, = *δύψα*, att. Form, vgl. jedoch *δύψα*, (Thuc.) Xen. Plat. Plut. u. oft b. Luc. u. a.

δυσύκτω, getheilte Seele, zweifelhaft seyn, Eumath. KS., und

δυσύκτω, ἡ, Ungewissheit, Zweifel, Hesych. KS., von

δυσύκτος, ὄν, (*ψυχή*) zweifelhaft, unentschlossen, unbeständig, Jacob. ep. 1, 8. Philo.

δυσώδης, ες, (*αἶθε*) durstig, *σῶμα*, Plat.; dursterregend, *οἶνος*, Hippocr. p. 392, 25., *φωλιῶν ἀντίφαλοι*, Ath. 2. p. 71. F. *τῶ δυσώδης*, der Durst, Plut. Paul. Aeg.

δυσώω, = *δυσάω*, sp. Ep. Wernicke Tryph. p. 430.

δίω, nur b. Ep. u. Aesch., zum ungebr. Thema *δίω*, fürchten, gehörig. 1) Aet. stets intr. a) sich scheuen od. jagen lassen, fliehen, flüchten, wie *δίωμαι*, *περιέσσω*, Il. 22, 251. b) sich fürchten, fürchten, *πῶς δια γησῶν*, er fürchtete sehr für die Schiffe, um der Schiffe willen, Il. 9, 483. 11, 557., *σομῆνι λαῶν, μή τι πάθῃ*, für den Heeresführer, Il. 5, 566. *πῶς γὰρ δίω, μή τις*, Od. 22, 96. Il. 47, 666. *πῶς γὰρ δίω, ἄφρα μή*, Ap. Rh. 4, 181. (Wolf u. Spitz. betonen *πῶς*, nehmen also ein Compos. *περιδίω* an, da in zwei Stellen b. Hom. *πῶς* ohne Dat. steht. Am natürlichsten scheint es, *πῶς* überall in dieser Verbindung als Adv., *σὺ*, zu nehmen.) 2) Med. *δίωμαι*, a) trans. b. Hom. u. Ap. Rh. in folg. Formen: inf. *δίωθαι*, Hom. Ap. Rh. 4, 498., conj. *δίωμαι*, Od. 21, 370., *δίωται*, Hom. Ap. Rh. 2, 330., *δίωταις*, Il. 17, 110., opt. *δίωτο*, Od. 17, 317., *σέθεναι*, jagen, wegjagen, verschrecken, vertreiben, von Feinden, die man zum Fliehen nöthigt, Il. 12, 276., *ἀπὸ σταθμοῦ*, ebd. 17, 110. *μητέρα ἀπὸ μεγάρας*, die Mutter aus dem Hause vertreiben, Od. 20, 343., überh. Ethen zwingen, wider Willen weggehen, Od. *ἵππους προσὶ δόρῳ*, die Pferde vor sich her jagen, vom Wagenlenker, Il. 15, 681., auch vom Jagen des Wildes durch Hunde, Od.

17, 317. Il. 22, 169. *μάχην ναῶν*, die Schlacht von den Schiffen zurücktreiben, Il. 16, 246. Bei Aesch. im Part. *δίωμνος*, verfolgen, *τῶν*, Eum. 358-385. *μετὰ με θρόνοισι δίωμνος*, Suppl. 819. b) *δίωμαι* in intr. Bdtg: sich scheuen od. fürchten, Aesch. Pers. 700. von Dind. nach Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 105. hergestellt. Vgl. über d. Verb. Buttm. a. a. O. p. 104 f. u. *δίωμαι*. [E]

διωβλία, Xen. Hell. 1, 7, 2. nach Conj., Inser., od. *διωβλία*, ἡ, Arist. pol. 2, 7., (*διωβλοῦν*) in Athen die Zahlung zweier Obolen täglich aus dem Schatz an die Bürger zur Zeit aller hohen Feste, um die Plätze im Theater bezahlen zu können, s. Boeckh athen. Staatsh. 1. p. 238. Vgl. *θωροκός*.

διωβλοκίος, αἰα, ὄν, zwei Obolen schwer, Galen. Alex. Trall. vgl. Lob. Phryn. p. 551., von *διωβλοῦν*, τῶ, (*ὀβολός*) Doppelobol, Ar. fr. 111 Dind. Alex. b. Ath. 3. p. 117. D.

διωγμα, ατος, τῶ, (*διώω*) das was man verfolgt od. jagt, bes. das Wild, Xen. de ven. 3, 9. 2) = *διώξιος*, das Verfolgen, Nachdrängen, im Plur., Aesch. Eum. 134. Eur. Hel. 1639. Andr. 993.; die Verfolgung, Polyb. 1, 34, 9: *τῶ πλεόντων διωγμάτων*, das Streben nach Reichthum, Plat. Polit. p. 310. B. δ. *εἰσφορτόν*, der tödtliche Schwerttoss, Eur. Hel. 360. 3) eine religiöse Handlung bei d. Thesmophorien, Hesych. [E]

διωγμός, ὁ, Verfolgung, Aesch. Eur. (im Sing. u. Plur.) Xen. Plut.

διωδύνος, ὄν, (*ὀδύνῃ*) sehr schmerzhaft, *επισημός*, Soph. Tr. 777.

διωθῆναι, f. *διωθῆσαι* u. *δίωσαι*, (*ώθω*, irr.) 1) auseinanderstossen, *πυκλή ἐν δειλῶν ἐπιπέσασα κρημῶν δίωσι*, die samt den Wurzeln abgestürzte Ulme riss das Ufer auseinander, Il. 21, 244., dah. wegstossen, Theophr., zer Sprengen, werfen, *στρατόν*, Aesch. fr. 182 Dind., *φάλαγγας*, Plat. mor. p. 8. D.; verhindern, Plat. Tim. p. 67. E. 2) durchstossen, *τῶς αἰσίστας διὰ τῶν τετραῶν*, Polyb. 22; 11, 17., *τῶν αἰμῶν ἐπὶ στατῶν*, Plut. Philop. 17., *τῶ στίβων*, id. Brut. 52. Gew. im Med. 1) sich hindurchstossen od. drängen, mit d. Acc., durch etwas, *ὄχλον*, durch die Menge, Xen. Cyr. 7, 3, 39. Plut., *τῶς ταῖσι*, Polyb. 11, 1, 12., *τῶς θύραις*, Plat. Brut. 34., *τῶν ἄλων*, von den Wurzeln einer Pflanze, Theophr. h. pl. 8, 11, 8., *τῶν θάλαττων*, von den Strömungen der Flüsse, Polyb. 4, 41, 4.; sich durchschlagen, durchbrechen, *γέφυρα*, Hdt. 9, 102. Auch metaph., *πρὸς τῶ*, zu etwas hindurchdringen, Plut. Aem. P. 1. u. oft. b. Plut. 2) *von sich weisen*, d. i. a) von sich abwehren, Thuc. 2, 84., *στρατόν ἰδυμαχίῃ*, zurückschlagen, Hdt. 4, 102. Metaph. *τῶς τοῦ*, das Unglück von sich abwehren, Eur. Herc. f. 315., *κινδύνοισι*, Polyb. u. ä. b. Plut., *ἐπιβουλήν, ομοφροσύναν*, Dem. Polyb., vgl. Hdt. 9, 88., *τῶ πάθος*, die Leidenschaft von sich fern halten, Plut. mor. p. 446. B. b) abweisen, zurückweisen, *τῶν*, Hdt. 6, 86, 2. Thuc. 4, 47., *ἄνοτον*, Hdt. 7, 104., *ἐπικουρίαν*, Arist. eth. Nic. 8, 16 an.; überh. verschmähen, ausschlagen, ablehnen, τῶ, Dem. fals. leg. §. 130. u. oft b. Plut., z. B. Arst. 19. Alex. 39. 53. T. Graech. 11. Auch: verwerfen, Thuc. 4, 108., widerlegen, Plat. Theocr. p. 163. C.

διωθίζω, f. *ιω*, = *διωθῆναι*, im Med., App. b. o. 2, 117. Dav.

διωθισμός, ὁ, das Durchstossen, Stossen (mit d. Schwert), Plat. Cam. 29. im Plur.

διωκᾶθω, att. verlängerte Form st. διώκω, Ruhnk. Tim. p. 87. [— — —]

διωκτός, ἄ, ἴον, Adj. verb. von διώκω, zu verfolgen, Hdt. 9, 58. Ar. Ach. 221. Neutr., man muss verfolgen, Xen.; man muss nach etwas streben, z1, Plat.

διωκτῆρ, ἦρος, ὄ, Verfolger, Babr. fab. 6. διωκτῆς, εν, ὄ, = διωκτῆρ, RS., auch: Anhänger.

διωκτός, ἦ, ὄν, Adj. verb. von διώκω, verfolgt, gesucht, Chrysiop. b. Ath. 1. p. 8. D. Arist. 2) vertrieben, Soph. fr.

διωκτρια, ἦ, Fem. von διωκτῆρ, Verfolgerin, Gelsiterin, Schol. KS.

διωκτός, ὄος, ἦ, ion. st. διώξεις, Verfolgung, Call. Dian. 194.

διωκτωρ, ὄρος, ὄ, f. L. st. διώκτωρ, w. s.

διώκω, f. ξω, Pind. Xen. Cyr. 6, 3, 13. An. 1, 4, 8. Dem. p. 989, 11. u. oft b. Spät., gew. att. Form διώξωμαι, Ar. (Elmsl. z. Ach. 278.) Xen. Plat. u. a., (διώ) jagen, in schnelle Bewegung setzen. Dah. 1) nachjagen, nachsetzen, verfolgen, von Krieg u. Jagd (opp. φεύγω), abs. u. τινά, von Hom. an allgem. Auch: eilig folgen, nachfolgen, Hdt. 9, 11. Xen. Hell. 1, 12. Plat. Phaed. p. 61. B. u. a., nachjagen, im Wettlauf, Soph. El. 738. τὰ συμβάντα διώκω, den Ereignissen, dem Zufall folgen, Dem. p. 51, 20. vgl. p. 137, 4. τὸν κῆρ πλύνω, die Fahrt abwärts verfolgen, Luc. v. h. 1, 29. Dah. a) nachtrachten, zu erreichen suchen, ἀπῆγγα, Unerreichbares zu erreichen suchen, Il. 17, 75. u. oft mit d. Acc. b. Pind. u. Att., z. B. τὰς τιμὰς, Thuc. 2, 63, τὰ καλέ, Xen. Plat., ἀρετήν, ἀλήθειαν, Plat. ἡδονήν, dem Vergnügen nachjagen, nach Sinnengenuss haschen, Plat. Arist. Auch von Pflanzen, τοὺς ξηροὺς τοποῦ, die trocknen Orte lieben, Theophr. h. pl. 1, 2. c. pl. 1, 16, 8. Med. διώκεσθαι πρὸ πλῆθους ἔχειν, Dion. H. ant. 1, 87.

b) Einem anhängen, sich ihm anschliessen, sectari, τινά, Xen. mem. 2, 8, 6. 4, 4, 24. Plat. Theaet. p. 168. A. c) in der Rede verfolgen, darstellen, wie persequi, ἔμνην ἀρετᾶς, d. i. besingen, Pind. Isthm. 4 (3), 6., τὴν παιδείαν, erzählen, beschreiben, Xen. mem. 2, 1, 34., τὸν λόγον, die Untersuchung verfolgen, Plat. Soph. p. 251. A. u. das. Heind. 2) treiben, u. zwar a) westreiben, διώκω οὐτὶν ἔργω, ich vertreibe kolonen, Od. 18, 409., τινά ἐκ τῆς γῆς, Hdt. 9, 77. τὰ αἰσχροὶ διώκειν, d. i. von sich weisen, verschmähen, Xen. Ag. 3, 1., wo jetzt ἔξεδίωκε gelesen wird. Med. διώκεσθαι τινά δόμοιο, πεδίωιο, Einen durch das Haus, durch das Gefilde vor sich her treiben od. jagen, Od. 18, 8. Il. 21, 602. Pass. διώκομαι μολεῖν, ich werde angetrieben zu kommen, Soph. El. 871. b) überh. in Bewegung setzen, νῆα, vom Winde u. den Ruderern, schnell daher treiben, Od. 5, 332. 12, 182. νῆες ἄριστα διωκομένη, ebd. 13, 182. φέρωμαι πλάκω διώκω, schlagen, Pind. Nem. 5, 44., βίβλος χειρῖ, schwingen, id. Isthm. 8, 73. ἄριστα διώκω, den Wagen treiben, herbeiführen, Aesch. Pers. 84. Or. b. Hdt. 7, 140., ἵππους, Ach. Tat. 1, 12., πόδα, schnell gehen, eilen, Aesch. Eum. 403. vgl. Sept. 371. Eur. Or. 1344. Dah. c) auch ohne Acc., intr. daherjagen, vom Wagenlenker, Il. 23, 344. 424., fahren, Chares b. Ath. 13. p. 575. E., reiten, Plat. Eum. 7. vgl. Alex. 6., fortsprengen, Arr. An. 7, 2, 20. vgl. 6, 3, 25., eilen, Aesch. Sept. 91. 3) in der Gerichtssprache: Einen gerichtl. verfolgen, an-

klagen, opp. φεύγω, vgl. δίωξ, 3, a. Dah. ὁ διώκων, der Kläger, Aesch. Eum. 583. Ar. Vesp. 902. Plat. Isocr. u. a. δ. τινά τωος, Jem. wegen etwas anklagen, Hdt. 6, 104. Ar. Dem. u. a., auch τινός ἔνεκα, Hdt. 6, 136. u. κατὰ τωος, Dem. p. 228, 5. δ. τινά θανάτων, capitis accusare, Xen. ap. S. 21. Plat. Arist. 25., κατὰ θανάτων, Xen. Hell. 7, 3, 6.; auch mit d. Inf., Einen beschuldigen etwas gethan zu haben, App. b. c. 4, 50. διώκην, γραφήν διώκειν, einen Civil-, einen Criminalprocess anhängig machen, Plat. Dem. Antiph. u. a., τινά, gegen Einen, Dem.: p. 1368, 8. Dion. H. ant. 7, 52. δ. τοῦ ψηφισματος τὸ λέγειν, Klage führen gegen den Gesetzesvorschlag, dass er sagt, Dem. p. 244 z. E. δ. τὸν φόνον, d. i. rächen, Eur. Or. 1534. — Pass. verklagt werden, Xen. Red. Plat. u. a.

διωλίνας, α, εν, (ἀλλήν) mit ausgespanntem Ellbogen od. Armen, Arat. 202. Anth. 7, 711.

διωλύιος, εν, sich weithin erstreckend, ausgedehnt, μήκη, Plat. legg. 10. p. 890. E., πούρα, Call. fr. 111.; überh. sehr gross, φλωρία, Plat. Theaet. p. 162. A. u. ἔ. b. Spät., s. Ruhnk. zu Tim. p. 88. (Hesych. erklärt das Wort ἡζῶν ἐπὶ πολὺ, weithin schallend, vgl. Liban. t. 4. p. 148, 9 R.: ἀνεβόητος διωλύιον, dah. es Passiv für verw. mit λυῖν od. λύω, ἀλλολύω hält.) [5]

διωμοσία, ἦ, der Eid des Klägers u. des Beklagten, zw. auch nur von einem von beiden, wie ἀνωμοσία, att. Reda. S. Wachsmuth hell. Alt. 2, 1. p. 327. not. 35. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 624 ff. Von

διώματος, εν, (δῶνον) Einer, den man hat schwören lassen, juratus, dah. durch einen Eid gebunden od. verpflichtet, mit d. Inf., Soph. Phil. 593.

Δίωv, ανος, ὄ, gr. Männern., Xen. Dem. u. a., bez. ein edler Syrakusaner, Sohn des Hipparchos u. Schwager des ältern Dionysios, Plat. ep. Died. Plat. u. a. Dav. Διωνίσιος, α, εν, vom Dion, φίλος, Plat. ep. 7. p. 334. C. [Y]

Διωνάσσα, ἦ, Mutter des Lykurg, Schol. Plat. p. 419 Bekk., bei Plat. Lyc. 2. Διωνάσσα.

Διωνδας, ὄ, ein Athener, Dem.

Διῶνη, ἦ, (Διός) Diane, 1) Mutter der Aphrodite vom Zeus, Il. Hes. Eur. Theoc. 17, 36. u. a. Auch als Metrovym., Aphrodite selbst, Theoc. 7, 116. Bion 1, 93. u. a. Dav. Διωνάτιος, αἰα, εν, von der Diane, Κύπρις, Theoc. 15, 106., Ἀφροδίτη, Dion. P. 509., auch bloss Διωνάτη, Aphrodite, id. 853: 2) in Dodona u. bei den Epheireten die Hera, lat. Juno, Dem. Strab. 7. p. 329. a. Herm. op. 7. p. 276. 3) eine Nereide, Apd. 1, 2, 6. (Von Διός gebildet, wie Ἀργεῖσσις von ἄργεος) διωνομασμένος, η, εν, s. διωνομάω.

διωνομία, ἦ, Doppelname, Manoth. 4, 376. Gramm., von

διωνύμος, εν, (δύναμις, δύναμις) doppelnamig, θεαί, = δύο, Eur. Phoen. 689. u. das. Herm.

2) (δία) weit u. breit berühmt, Plat. Tim. 30. App. Διωνύσιος, ὄ, ep. st. Διόνυσος, Hem.

διωνυχες, s. διόνυχοι.

διωξικίλυθος, εν, (διώκω, κίλυθος) zum Wege od. zum Gehen antreibend, κίλυθα, Anth. 6, 246., δρόμος, Nonn. Dion. 5, 233.

Διωξίππη, ἦ, Tochter des Danaos, Apd. 2. f. Διωξίππος, εν, (ἵππος) Rosse antreibend, Κερῶνα, Pind. Pyth. 9, 4. Anth. 6, 233. 2) Διωξίππος, ὄ, ein athen. Athlet, später Begleiter Alexanders d. Gr., Ael. Diog. L.

διώξει, αὐτῆ, (διώκειν) das Verfolgen, Nachsetzen, auch im Plur., Thuc. Xen. u. a. διώξων ποσειδάαι, verfolgen, Thuc. 8, 102. Metaph. a) das Trachten nach etwas, Plat. Plut., τῶν καλῶν, id. mor. p. 550. E. b) gerichtliche Verfolgung, Anklage, Dem. p. 1160, 24. u. 1116 z. E. Auch mit d. Gen. d. Pers., τῶν ἀδιούρων, Plut. Per. 10. vgl. 31.

Διῶρης, εὐς, ὁ, 1) Anführer der Epeier, Il. 2) Vater des Antomedon, Il. 17, 429. 474.

διωρία, ἡ, (διῶρα) Zeit von zwei Stunden, Justin. novell. 2) (ἄρος) Absonderung, Zeitbestimmung, festgesetzte Zeit, Hesych. u. a., Vertagung, Joseph. b. jud. 5, 9, 1.

διωρισμένως, Adv. part. pf. pass. von διωρίζω, bestimmt, besonders, Arist. h. a. 3, 19. Plut.

διωροφας, ον, (διωροφος) mit doppeltem Dach, App. pun. 95. u. Spät.

διωρύχῃ, ἡ, (διῶρῶσα) das Durchgraben; der Graben, Plut. Fab. 1. Xen. Eph. 3, 9. Lob. Phryn. p. 231.

διωρύχμα, ατος, τό, = διῶρυγμα, Codd. Diod. 1, 52.

διωρυκτής, οῦ, ὁ, (διῶρῶσα) der Durchgrabende.

διωρυξί, ἔγος u. ἕγος, ἡ, (διῶρῶσα) Graben, Kanal, Hdt. Thuc. Xen. Theophr. Polyb. Plut. u. a., auch: Mine, Stollen, διωρυξί κρητή, Strab. In den Cas. obl. sind die Formen mit χ die ältern u. bessern, die mit γ gehören den Spätern, wie Polyb. Diod. Strab. u. a., an, Lob. Phryn. p. 230.

διωρυχί, ἡ, = διωρυγή, das Durchgraben; der Graben, Dem. p. 86, 17. Arist. Polytaen. 3. Lob. Phryn. p. 231 f.

διωσις, αως, ἡ, (διωθίω) das Wegstossen, Arist. probl. 34, 8. διωσις διωσις, das Abwenden der Strafe, id. rhet. 1, 12. p. 1372, 33.

διωσιμός, ὁ, das Wegstossen, χερῶν, Aret. Paul. Aeg.

διωστήρ, ἥρος, ὁ, 1) Instrument, etwas damit durch od. heranzustossen, Paul. Aeg. 6, 88. 2) eine Stange, die durchgesteckt wird, um etwas darau zu tragen, LXX.

Διωτήρης, εὐς, ὁ, ein pythagor. Philosoph, von dem sich Fragmente b. Steb. flor. finden.

διωτος, ον, (εὐς, αἰτός) zweifährig, von Gefässen, zweihenkelig, Plat. Hipp. m. p. 288. D. Ath.

διωχίς, ἑς, s. διοχίς.

διωχθείς, part. aor. 1. pass. zu δαμάζω. διωχθήτω, 3 imper., lasse er sich durch Flehn überwältigen, erweichen, Il. 9, 158.

διωσις, αως, ἡ, (δαμάζω, δεδμηται) das Bezwingen, Bändigen, ἵππων ἔχμεν διωσιον, Bändigung, Zähmung der Rosse inne haben, Il. 17, 476.

διωστρα, α, Bezwingerin, Besiegerin, θειῶν καὶ ἀνδρῶν, von der Nacht, Il. 14, 259., Fem. v.

διωστήρ, ἥρος, ὁ, Bezwinger, Bändiger, ἵππων, h. Hom. 21, 5. Alcim. b. Schol. Pind.

διωστόν, ἡ, ὄν, bezwungen, gebändigt, Et. M. Hesych.

Διῶτωρ, ερος, ὁ, ein erdichteter König von Kypros, Od. 17, 443.

διωστή, ἡ, (δμῶς, w. s.) eig. die Bezwungene, Unterjochte, d. i. die Sklavin, zunächst die Freigeborne, aber durch Kriegsgefangenschaft in Knechtschaft gerathene, wie Il. 18, 28. u. wo der δμῶν sonst in der Ilias als im hellenischen Lager lebend

gedacht wird, wie Il. 9, 658. 24, 643.; dann überh. die Leibeigene, Magd, Dienerin, die bei Hom. den Dienst im Hause besorgt, Reinigung der Gemächer, Feueranzünden, Zubereitung der Mahlzeit, Baden der Gäste, Bereiten der Betten, oft bei Hom. u. Trag. stets im Plur., zuw. auch δμῶν γυναικας. Auch b. den übrigen Ep. meist im Plur., im Sing. b. Qu. Sm. 5, 560. Anjh. app. 50, 25. In Prosa ist das Wort sehr selten, Xen. Cyr. 5, 1, 6. Vgl. δμῶς.

δμῶς, ἰδος, ἡ, Aesch. Eur. Lyc. 1123. Ap. Rh. 1, 285. Plut. Cam. 33., auch δμῶν, ἄδος, ἡ, Qu. Sm. 3, 684. 9, 341., = δμῶν.

δμῶν, ον, von einem Sklaven, βρέφος, Anth. 9, 407., von

δμῶς, ὁ, = δμῶς, Hes. op. 428., nach Andern δμῶς zu betonen, s. Göttl. Accentl. p. 176.

δμῶς, αὐς, ὁ, (ΔΑΜΩ, δαμάζω) eig. der Bezwungene, Unterjochte, d. i. Sklav, Knecht, Diener, zunächst der durch Kriegsgefangenschaft dazu gewordene, Od. 1, 398., dann der Leibeigene überh., oft in der Od., meist im Plur., auch verbunden δμῶς ἄνδρες: in Il. nur Einmal, 19, 333., für das ganze Hausgesinde, die Besorgten bei Hom. gröbere Hausarbeiten, auch den Feldbau. Vgl. δμῶν. Auch b. spät. Ep., wie Ap. Rh., meist im Plur. u. eben so b. Soph. Ant. 598. u. oft b. Eur. In Pros. ungebr.

δυναλλίζω, f. ξω, hin u. her schwingen, schütteln, werfen, ἀνὴρ ἄνδρα, ein Mann schleudert den andern im Kampf hin u. her, Il. 4, 472. τὰ εὐδῆκα δυναλλίζου, du wirst deine Lumpen umwerfen, Od. 14, 512. Pass. γυῖα δυναλλίζετασ, die Glieder schlottern, Opp. (Verw. mit δένω, wovon es eine Art Frequentativform ist.)

δνοφρός, ἄ, ὄν, (δνόφος) dunkel, finster, schwarz, νύξ, Od. 13, 269. Soph. El. 91., ἕδωρ, Il. 9, 15., γῆ, Eur. Tro. 1265., ἀήρ, Plut. Caes. 69. u. a. τὰ δνοφρόν, Hippocr. p. 308, 10.; trop. δν. κἄδος, atrum funus, Pind. Pyth. 4, 200. Nebenf. γνοφρός, Et. M. Eust.

δνοφῶ od. γνοφῶ, = δνοφῶ, zw.

δνόφος, ὁ, Dunkelheit, Finsternis, dickes Gewölk, Aesch. Choeph. 52. Simon. fr. 50, 8 Schneid.; bei Arist. de mund. 2. Luc. Perogr. 42. u. Spät. δνόφος, nach Et. M. p. 60, 9. dor., nach Eust. kol. (Verw. mit νέφος, κέφος, κέφασ, vgl. Butt. Lexil. 2. p. 266.) Dav.

δνοφῶ od. γνοφῶ, Nil. ep. p. 341., vorfinstern.

δνοφίδης, Hippocr. p. 308, 22., u. γνοφίδης, ες, (ἰδος) dunkel, finster, Eur. Tro. 79. Plut. mor. p. 949. A. Geop.

δοῦσατο, homer. med. Aoristform in der impers. Bdtg., es schien, es dächte, stets in der Verbindung, εἰς δέ-οὐ φρονέοντι δοῦσατο κέρδιον εἶναι, also schien es ihm dem Betrachtenden besser zu seyn, Il. 13, 458. Od. 5, 474. u. 8ft.; dazu 3 sing. conj. ὡς ἂν σοι πλὴμνη γε δοῦσαται ἄκρον κλισθαί, bis die Radnabe dir dicht daran zu kommen scheint wird, Il. 23, 339., wozu sonst noch das Impf. ἀεκέλιος δόατ' εἶναι, Od. 6, 242. kam, wo Wolf die richtige Lesart δόατ' εἶναι hergestellt hat, s. διτω. (Die richtige Abtgt ist ohne Zweifel die von δεῦν, nicht von δεῖν, Butt. Lexil. 2. p. 100 fg.) 2) nur bei Ap. Rh. findet sich sowohl Aor. med. δοῦσατο, 3, 770., als auch der Opt. aor. 1. act. δοῦσαι, 3, 955., in der Bdtg: zweifelhaft seyn, dah. meinen, also als verkürzte Form von δοῦξω, w. s.

Δόξος, ἡ, St. in Platon, Thuc. 2, 96. Ein- u. Umwehner ei Δόξος, Hdt.

δόξα, ἄρος, τὸ, (δοκέω) Meinung, Plat.; Willensmeinung; Beschluss, bes. öffentlicher, decretum, Verordnung, Xen. Plat. Dem. u. a. δόγμα ποιεῖσθαι, einen Beschluss fassen, beschliessen, mit d. Inf., Xen. An. 3, 3, 5. 6, 4, 11.; die Lehrsätze der Philosophen, placita, Plat. Diog. L. u. a.; bei KS. Lehrsätze der Kirche. Dav.

δογματίας, ου, ὁ, voll von Lehrsätzen u. Sentenzen (wie Euripides), Philostr. p. 502.

δογματίζω, f. ἴω, einen Beschluss festsetzen od. bekannt machen, mit d. Inf., Diod. 4, 83. exc. leg. p. 620, 6. 626, 6.; eine Meinung aufstellen, erklären, τινὲ καλῆν, Anth. 9, 576.; als Lehrsatz geltend machen u. verbreiten, Diog. L. 3, 52. u. oft b. KS.

δογματικός, ἡ, ὄν, Meinungen, Lehrsätze enthaltend, dah. belehrend, δειλόγος, Quintil. inst. 2, 15, 26. Von Personen: gewisse Grundsätze aufstellend, Folgerungen daraus ziehend, Dogmatiker, im Gegens. des Empirikers, ἰατροί, Galen., φιλόσοφοι, Plut. de anim. 4. Philo. Adv. —ως, nach bestimmten Grundsätzen, φιλοσοφῶν, Sext. Emp.

δογματιστής, ου, ὁ, = ὁ δογματικός, der Grundsätze aufstellt u. vertheidigt, KS.

δογματολογία, ἡ, (λέγω) Vortrag einer Lehre, vortragene Lehre, Sext. Emp. p. 528.

δογματοποιέω, (ποιέω) einen Beschluss fassen, Polyb. 1, 81, 4. Dav.

δογματοποιός, ἡ, das Beschlussfassend; das Aufstellen von Lehrsätzen, Aristobul. b. Clem. Al. u. KS.

δοθῆν, ἡνός, ὁ, kleines Blutgeschwür, furunculus, Hippocr. u. a. Aerzte, Ar. Vesp. 1172. Arist. Dav.

δοθημιών, τὸ, Mittel gegen Blutgeschwüre, Paul. Aeg.

δοθῶν, ὄνος, ὁ, = δοθῆν, Herod. παρῶν. λέξ. p. 17, 20.

δοῦζω, f. ἴω, (δοῦξ) zweifelhaft machen, θελήεις δοῦξασθαι, sie war zweifelhaft in ihrem Entschluss, Ap. Rh. 3, 819. Med. zweifelhaft seyn, dah. vermuthen, meinen, id. 4, 576. Verkürzte Form δοῦξω, s. δοῦξασθε, 2. Vgl. Butt. Lexil. 2. p. 102.

δοιανός (von Δοίαι) παθῶν, τὸ, auch παθῶν Δοιαντίων, eine Ebene im nordwestl. Pontus, Wohnsitz der Amazonen, Ap. Rh., bei Nonn. dia. 13, 516: δῆπεδον Δοιανόν.

δοιδυκοποιός, ὁ, (δοιδυξ, ποιέω) Mörserkü- lenverfertiger, Plut. Phoc. 4.

δοιδυνοφόβα, ἡ, (φοβέομαι) die Mörserkü- le (od. das durch sie hervorgebrachte Geräusch) fürch- tend, Boiw. d. Podagra, Luc. traged. 200., von

δοιδυξ, ἕνος, ὁ, Mörserkü- le, Ar. Theophr. lap. §. 60. Nic. al. 545.

δοῖν, ἡ, Zweifel, Ungewissheit, ἐν δοῖν, in Zweifel, zweifelhaft, Il. 9, 230. Call. in Jov. 4. Antagor. b. Diog. L. 4, 267.

δοιοί, δοιαί, δοιά, = δῶα, ποιεῖ, θελήεις, Hom. Hes. u. Ep. Dual. δοιαί, Hom. Ap. Rh. Neutr. δοιά als Adv., in zweierlei Hinsicht, Od. 2, 46. nach Aristarch, richtiger: ποιεῖ, s. Nitisch z. d. St. Der Sing. δοιός, wie διούος, zweifeln, ἀσπ- ρεχθ, findet sich Anth. 9, 46. 6, 143. Call. ep. 1, 3. Das Wort findet sich nur b. Ep. u. Arch. p. 61, 17: χιτῶνες δοιοί, u. p. 64, 57: δοιαὶ ὄραται.

δοισάκος, ου, (στρω) Zwillings gebirend, Anth. 7, 742. Jacobs verm. διοισάκος.

δοῖς, nom. u. acc. dual. z. δοῖς, Hom. Ap. Rh., meist als Masc., aber Il. 24, 648. als Neutr. δοῖς, f. ἴω, = δοῖς, beobachten, ab- passen, πλῆρον, Sophron b. Dem. Phal. §. 151.

δοῖν, ἡ, (δοῖν, δόγμα) Ort, Platz, Raum, um etwas darin anzunehmen, ὄρη, Hesych. 2) = ἐράλει, die Gabel, das Stellnetz zu stützen, id. 3) τὰ δοῖνα, in Sparta zwei alte Bilder, den Kastor u. Pollax darstellend, in zwei aufrechten, durch Querhölzer oben u. unten verbundenen Stän- gen bestehend; dah. das noch übliche astron. Zei- chen für das Zwillingsgestirn, Π, Plut. mor. p. 478. A. vgl. Et. M. p. 285, 5. Suid. S. Διόμοροι, 2.

δοῖω, s. δοῖς am Ende.

δοῖω, (δόχομαι) verfolgen, zu folgen od. zu erschasen suchen, Il. 8, 340.; dah. nachstellen, belauern, aufpassen in feindlicher Absicht, τινὲ, Il. Pind. Ol. 10, 36. Theocr. u. a., überh. ἴω ἄγε fassen, beobachten, Il. 18, 488. Od. 5, 274., belauschen, Eur.-Bacch. 982. Bei Spät., wie Orph. Nonn., betrachten, sehen; auch: glauben, meinen, Coluth. Christod. u. a. Spät. S. Herm. Orph. p. 823. — Einige nehmen auch das Part. pf. δόδοχημένος mit act. Bdtg, aufpassend, Il. 15, 730., als irreg. Tempus von δοῖω an, Butt. zieht es zu δόχομαι, Andere zu einem sonst nicht vorhande- nen δοῖω. Vgl. auch δοῖω z. E.

δοῖω, f. ἴω, aor. ἔδοξα, pf. mit passiv. Form δόδογμα. Daneben bei Dichtern die regel- mässigen Formen, fut. δοῖω, Ar., aor. ἔδοξα, Hom. (der ansser diesem Aor. nur das Praes. u. Impf. braucht) u. a., pf. act. δόδογμα, Ansch. Eum. 309., pf. pass. δόδοχημαι, Pind. Nem. 5, 36. Eur. Med. 763. Ar. Vesp. 726., auch Hdt. 7, 16, 3., wo viel. δόδοξα herzustellen ist, u. s. w., 1) trans. glauben, meinen; wägen, vermuthen. Sehen Il. 7, 192: δοῖω νυκτῶν ἔπειρα, ich glaube, dass ich den Hector besiegen werde. Eben so bei Hdt. u. Att., theils mit d. Inf., theils wenn das Subject wechselt, mit d. Aor. c. Inf., zuw. auch apa, wie Hdt. 1, 51. Bei Att. nicht selten, wie δοῖω μοι, s. 2., d. aa., als blosser Ausdruck der Bescheidenheit, auch wo von keinem Zweifel die Rede ist. εἰ δοῖωτε παυιδεύσθαι, die welche sich für gelacht halten, Plat. Thom. 2. Dion 18. So bes. von Träumenden, ἔδοξ' ἴδεν, ich meinte zu sehen, es war mir als sähe ich, Eur. Or. 408. ἔδοξα ναῖον, id. Iph. T. 44. Plat. Theaet. p. 158. C. u. a., u. mit d. Aor. c. Inf., Ar. Vesp. 15. Luc. Scyth. 2. u. oft bei Plut. s. Sint. zu Thom. p. 165. Aber auch ἔδοξάν μοι δῶα γυναικ' ἐνείμωνε εἰς ἄνθρωπον, Ansch. Pers. 151. vgl. 2, a. δοῖω παρῶντος, über etwas eine Mei- nung, Vermuthung aufstellen, Hdt. 9, 65. Mit d. dopp. Aor., σοῦτος εἰ δοῖω; was meint ihr von diesen? Xen. An. 8, 7, 26. vgl. Soph. El. 61. Bes. häufig findet sich δοῖω in die Rede abge- schaltet, μοι ἴδω, wie ich glaube, wie opinor, Trag. Plat., auch als δοῖω, Xen. Plat. Eben so δοῖω, id. πᾶς δοῖω; was meinst du? denk' einmal! als Ausdruck des Stannens u. zur Steigerung ei- nes andern Gedankens, z. B. ἐπέειπ' ἄβρονον πᾶς δοῖω παθῶντων, Eur. Hipp. 446. Hec. 1160. Ar. Ach. 24. u. Scl. 2) intr. scheinen; dah. a) scheinen, den. Ansehen, das Ansehen haben, von Hom. an allgem., u. zwar meist (bei Hom. stets) mit dem Dat. der Pers. u. Inf. (praes. od. fut.,

am., später auch des Aor.), z. B. *δοκίως μοι εἶναι κενώσασθαι*, da schelast mir nicht unverständlich zu γν, Hom. *δοκίως δέ μοι ὡς λαῖον ἴσασθαι*, . Bea. auch von Tränmenden, Xen. An. 3, 1, i. u. a. vgl. 1. — Pleonastisch *δοκίω φαίνεσθαι*, en. Plat., s. Heind. zu Phaedr. p. 261. D. *δοκίω, οὐσα, οὖν*, scheinbar, anscheinend, Plat. u. a. ah. als Gegens. von *εἶναι*, Aesch. Sept. 592. lat. vgl. Xen. Hell. 2, 3, 39. b) sich den Antheil geben, sich anstellen, *simulare*, mit einer egation *dissimulare*, mit d. Inf., Hdt. 1, 10. Ar. en. Plat. u. a. s. Valck. zu Eur. Hipp. 463. o) ndern etwas zu sein scheinen, für etwas gelten, tt., z. B. *μετ' ἀρετῆς δοκίοντες*, die wirklich da- ir gilt, Thuc. 3, 10. *ἀνδρες ἀγαθοὶ δοκίοντες* εαι, Xen. u. s. w. Dah. *οἱ δοκίοντες εἶναι τι*, oute die für etwas gelten, Plat. u. a. *δοκίοντες*, Eur. Hec. 295. *τὰ δοκίοντα*, opp. *τὰ ἠδὲν ὄντα*, Eur. Tro. 608. — In der Gerichts- rache: für überführt gelten, *ἐν ἀλήθειαι καὶ δοκίῳ ἔδωγον εἰργάζεσθαι*, Dem. p. 643, 25. s. Taylor zu . 629, 17: *οἱ δὲ δοκίμιοι ἀνδραγαθῆς*. d) *δοκίω*, ee, aa) Ich schein mir, komme mir vor, es kommt ir vor als wenn, als ob ich, ich glaube, Hdt. u. tt., gew. mit d. Inf., vgl. 1. Auch eingeschaltet, ie optātōr, Plat. Theaet. p. 121. D. Lync. b. Ath. 4. . 129. A. bb) es beliebt mir, ich finde für gut, ah. ich will, möchte, mit d. Inf. fut., Ar. Plut. 1186. eschin. Ctes. §. 53., mit d. Inf. aor. mit *ἔν*, Xen. Cyr. , 7, 25. u. ohne *ἔν*, Ar. Av. 671., mit d. Inf. praes., r. Vesp. 177. Xch. oec. 6, 11. Eben so ohne Dat., *νοῦμαι εἶναι πῆμμεν δοκίω*, Aesch. Sept. 650. e) *δοκίω μοι*, aa) es scheint mir, ich meine, bin der nsicht, auch ohne Dat., meist mit folg. Acc. e. Inf., ldt. u. Att. Bes. häufig *ὡς ἔμοι δοκίω*, wie mir's cheint, meine Bedünkens, u. *δοκίω ἔμοι, δοκίω ἔμοι, ἔμοι δοκίω*, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes., ieben *ὡς ἔμοι δοκίω*, Aesch. Sept. 369. Xen. Hell. , 4, 18. u. a. bb) es scheint od. gefällt mir, eh bin der Ansicht, halte für gut, beschliesse, ldt. u. Att., entweder mit ausdrücklich hinzuge- ügtem Subject, wie *τοιαῦτ' ἔδοξε τῷδε — τέλει*, nach. Sept. 1025., od. mit folg. Inf. od. Acc. e. ni., z. B. *δοκίω ἡμῖν χρῆσθαι*, Thuc. 4, 118. *δοκίω μοι πειρᾶσθαι σωθῆναι*, ich beschloss meine lottung zu versuchen, Lys. in Erat. §. 15. vgl. . 13. *τοῖσι Ἕλλησι δόξα πῆμματα ἀγγέλου* : *παιτίω Ἑλέτην*, Hdt. 1, 3. So bes. von Senats- i Volksbeschlüssen, *ἔδοξε βουλῇ τῷδε*, der Rath beschloss dies, Ar. Thesm. 372. *ἔδοξε τῇ βουλῇ, φ δῆμον*, Plat. Phaedr. p. 258. A. u. s. w. Eben so *δέδοκται* (τῷ), es hat gefallen, man hat dafür gehalten; man hat sich vorgenommen, will; es ist beschlossen; es ist bestimmt, festgesetzt, Hdt. Greg. Xen. Plat. u. a., mit u. ohne Dat. u. Inf., i. oben so *εἰ δὲ δοκίται ἐπαυῆσαι*, wenn man loben vill, beschlossen hat zu loben, Pind. Nem. 5, 36.; ueh: es ist angenommen, *δεδόχθη τὸ ἀποπον οὔνο*, Plat. legg. 7. p. 799. E. u. 8ft. Auch im Part. *δεδογμένον ἰστί τῷ*, Eur. Her. 1., mit folg. af., Xen. Cyr. 6, 2, 9. u. 8ft., u. im Plur., Soph. Ant. 576. OC. 1431. u. a. *δεδογμένος*; be- chlossen, *κόλεμος*, Polyb. 36, 1, 9., dah. *τὰ δε- λογμένα*, der Beschluss, Thuc. 3, 36. u. a., auch *τὸ δόξαν, τὰ δόξαντα*, Xen. u. a. *τὸ δοκίω* od. *τὸ δοκίοντα* (τῷ), das was Einem gut scheint, von ihm gebilligt wird, Ansicht, Meinung, Soph. Al. 1050. Xen. Plat. Dem. u. a. *παρὰ τὸ δοκίω ἡμῖν*, gegen unsere Meinung, Thuc. 1, 84. — Nom. abs. *δόξαν*, bei Eur. Heracl. 186. auch *δο-*

κίω, da es gut schien, da man beschlossen hatte, *δόξαν ἀποτῆς διαναμαρτεῖν*, Thuc. 8, 79. *δόξαν δὲ σφι* (so. *λεπίσθαι*), Hdt. 2, 148. *δόξαν ταῦτα*, da man dies für gut gefunden, beschlossen, Xen. An. 4, 1, 13. *δόξαν ἑμῖν ταῦτα*, Plat. Prot. p. 314. C. u. a., auch *δόξαντα ταῦτα*, Xen. Hell. 3, 2, 19. Andoc. myst. §. 81. Eben so *δεδογμέ- νον ἀποτῆς*, Thuc. 1, 125. Daneben auch Gen. abs. *δόξαντες τούτων*, Xen. Hell. 1, 1, 36. *δο- ξάντων τούτων*, id. Pass. *δοκίσθαι*, geglaubt werden. *τὰ δοκί- ὄντα*, das Geglaubte; Erwartete, Vermuthete, Eur. Med. 1417. Alc. 1164. vgl. Luc. conv. 48. *ὄντα παρὶ τῶος δοκίται*, man urtheilt so über etwas, Plat. rep. 10. p. 612. D. *τὰ τῖν δοκίωματα περὶ αὐτοῦ*, die jetzt aufgestellte Meinung, ebd. 6. p. 490. A. *παρ' ἑμοὶ δὲδοκίται γενναῖος ἀνὴρ*, du giltst bei mir für einen wackern Mann, Eur. Med. 763. vgl. Ar. Vesp. 726. Aehnlich *τούτω αἰσχρὸν δεῖ δεδόχθαι πάσι*, id. legg. 7. p. 808. A. S. über das Perf. *δέδογμα*, 2, e, bb. u. 2, c. Aus- sordern findet sich *δοκίωμνος ἀλιξίω*, = *δοκίω*, Opp. cyn. 4, 109. u. für *observans* od. *speculans*, Orph. Arg. 1359. *δόκη, ἦ*, = *δοχή*, Hesych.; das Aufauern, Nachstellung, id. 2) = *δόκησις*, Aesch. Ag. 42. nach Herm., Hesych., nach Arac. p. 106, 21. *δοκί* zu betonen. *δόκημα, ατος, τὸ*, (*δοκίω*) der Schein, im Plur., Eur. s. Herm. lph. T. 173. Auch: das Scheinbild, Eur. Herc. f. 109.; die Meinung, ebd. 771. *δοκηαιδέλιος, εν*, (*δέλιος*, 3.) sich geschickt od. klug dünkend, Pherecr. b. Ath. 3. p. 122. E. *δοκίωινους, ουν*, gen. *ουν*, (*νοῦς*) sich klug dünkend, Callias b. Poll. 4, 9. *δόκησις, εως, ἦ*, (*δοκίω*) 1) Meinung, Ver- muthung, Hdt. 7, 185. Soph. Eur.; Schein, Wahr, Eur. Hel. 36., Anschein, *ἀληθείας*, Thuc. 2, 35. vgl. Plat. mor. p. 63. F. u. 8ft. *δόκησις παρὶ- χω, ὡς*, den Anschein haben, staus, id. Pomp. 54., mit d. Inf., id. Tim. 10. 2) = *δόξα*, Ruhm, Luc. am. 15. 3) *δώρων δόκησις*, Thuc. 5, 18. nach Schol. u. Gramm. = *δώρων λήγης* od. *δε- ροδοκία*, Abnahme von Geschenken, also = *δοχή*; von *δέχομαι*. *δοκηισοφία, ἦ*, Weisheitsdünkel, Plat. com. b. Poll. 4, 9., von *δοκηισοφός, εν*, (*σοφός*) sich weise dünkend, Ar. Fr. 44. Philo, Clem. Al. *δοκίταις, εν, ὄ*, = *δοκίταις*, 2., Suid. *δοκίδιασ, τὸ*, Dem. von *δοκίταις*, 1., Harpoer. *δοκίμάζω, f. ἄσω*, (*δοκίμος*) 1) erproben, prüfen, untersuchen, *τι* (die Aechtheit einer Sache), Xen. Isocr. Plat. Arist. u. a., *τινὸς* (was Einer werth ist), Xen. Cyr. 8, 4, 30. mem. 2, 6, 1. u. a., *τοῦς μνηστῆς*, Thuc. 6, 58. 2) als erprobt, ächt, bewährt annehmen, billigen, für gut u. nütz- lich achten, *probare*, *τι*, Thuc. 3, 38. Xen. mem. 1, 2. 4. Plat. Dem. Plat. u. a.; auch mit d. Inf., *ἐπειδὴ τοῖσι πάλαι οὕτως ἔδοκιμάσθη, ταῦτα καλῶς ἔχων*, Thuc. 2, 35. *ἔδοκιμάσαμεν — ἐργασίαν εἶ- ναι — κρατίστην τὴν γαστριάν*, Xen. oec. 6, 8. Plat. u. oft b. Spät. Mit d. Acc. d. Pers.: nach vorhergegangener Prüfung anwählen, Xen. An. 3, 3, 20. 3) im att. Sprachgebr. a) nach vorher- gegangener Prüfung einen Knaben unter die Jüng- linge (*ἐφηβοί*), Ar. Vesp. 578., od. einen Jüngling unter die Männer (*εἰς ἀνδρας*, Isocr. Panath. §. 28.) aufnehmen, dah. *δοκιμάζεσθαι*, = *εἰς ἀνδρας ἐγ- γράφεσθαι*, für mündig erklärt werden, Plat. Dem.

u. a. Herm. Staatsalt. §. 123, 12. b) prüfen, ob Einer sich zu einem Amte qualificirt, κίρνω, Dem. p. 449, 26. Dah. im Pass. geprüft u. zu einem öffentlichen Amte erwählt werden, Plat. Dem. Lys. u. a. Herm. Staatsalt. §. 148, 2. — Das Med. hat Menand. b. Stob. flor. 72, 2. Dav.

δοκιμασία, ἡ, die Prüfung, Untersuchung, Plat. Polyb. Plut. u. a., bes. die Prüfung derer, die sich um ein obrigkeitliches Amt bewerben, Xen. Plat. Dem. Aeschin. u. a. vgl. δοκιμάζω, 3, b.; von Soldaten, die Musterung, Xen. Polyb.

δοκιμαστικός, α, εν, Adj. verb. v. δοκιμάζω, nach vorhergegangener Prüfung für tüchtig zu erklären, Luc. Eun. 8. Neutr. man muss prüfend auswählen, Plat. mor. p. 3. D.

δοκιμαστήρ, ἦρος, ὅ, = δοκιμαστής, τῶν κωνῶν, Polyb. 25, 8, 5. Dav.

δοκιμαστήριος, εν, zum Prüfen gehörig; τὸ δοκιμαστήριον, die Prüfung, Liban. u. Spät.

δοκιμαστής, εὔ, ὅ, der Prüfende, Untersuchende, Plat. Dem. u. a.; der etwas erprobt befindet, es billigt u. gut heisst, Dem. p. 556, 17. Dio Cass. 38, 4.

δοκιμαστικός, ἡ, ὄν, Adv. — αἶς, zum Prüfen, Gutheissen gehörig od. geneigt, Stob.

δοκιμαστός, ἡ, ὄν, (δοκιμάζω) erprobt, bewährt, Diog. L. 7, 105. Stob.

δοκιμασίον, τὸ, Prüfungswerkzeug, Prüfungsmittel, Plat. Tim. p. 65. C. nach Bekk., Boeckh inser. 1. nr. 1570, 31.

δοκιμή, ἡ, Probe, Prüfung, Diosc. NT. RS.

δοκιμῶν, τὸ, = δοκιμασίον, Plat. Tim. p. 65. C. (nach d. gew. Lesart), Dion. H. rhet. 11. Plut. Herod. u. a.

δοκιμῶς, εν, (δέχμαι) annehmlich, angenommen, bes. von guter, ächter, gangbarer Münze, Dem. Luc. Herm. 68. Plat., dah. metaph., erprobt, köst befunden, probehaltig, bewährt, tadellos, von Pers. u. Sachen, Xen. Polyb. u. a., überh. ausgezeichnet, angesehen, Aesch. Pers. 87. Eur. Suppl. 277. Hdt. Plat. u. a., ansehnlich, ποταμοί, Hdt. 7, 129. δοκιμῶς τινι, probatus, genehm, Pind. Nem. 3, 18. vgl. Ar. Thesm. 130. δ. παρά τινι, bei Einem in Ansehn stehend, Hdt. 7, 117. — Adv. δοκιμῶς, auf bewährte Weise, tüchtig, gehörig, Aesch. Pers. 547. Xen. 2) als Propr., ὁ δ., ein maked. Feldherr, Diod. Dav.

δοκιμότης, ἦτος, ἡ, Geprüftheit, Bewährtheit, RS.

δοκιμῶν, = δοκιμάζω, Pherecyd. b. Diog. L. 1, 122.

δοκιῶν, τὸ, Dem. v. δοκός, 1., Diod. 18, 42.

δοκίς, ἴδες, ἡ, Dem. v. δοκός, 1., Hippocr. u. a., dah. Stäbchen, Ruthe, Xen. cyn. 9, 15. Diod. 18, 42.; auch = δοκός, 2., id. 15, 50. Nonn.

δοκίτης, εν, ὅ, = δοκός, 2., sehr sp. W.

δοκός, ἡ, Balken, bes. die wagrecht liegenden, die die Decke des Hauses bildeten, u. das Dach trugen, Hom. Ar., überh. Balken, Ar. Thuc. Polyb. u. a.; bei Spät. auch ὁ δ., Luc. v. h. 2, 1. Diog. L. 5, 81. Apollod. 1, 9, 12. 2) eine feurige Luftererscheinung, Diog. L. 5, 81, Schäf. schol. Par. Ar. Rh. 2, 1088.

δοκός, ὁ, = δόκησις, Meinung, Xenophan. b. Sext. Emp. p. 71. Call. fr. 100.

δοκῶ, ὄος, ζαγς. εὔς, ἡ, = δόκησις, Eur. El. 747.

δολιρός, ὁ, ὄν, (δόλος) listig, betrügerisch, schlau, falsch, trüglisch, Hdt. Soph. Ar. Xen.

Plat. u. a., auch von Sachen, trüglisch, εἴματα, die einen falschen Schein geben, Hdt. 3, 22. Plut. Adv. δολιρῶς, Poll. u. Spät.

δολιρῶμαι, Dep. med., (δόλος) hinterlistig handeln, Et. M. Eust. RS. λόγος δολιρῶντος, listig gestellte, verfängliche Rede, Sext. Emp. p. 119.

δολίζω, ἰ. ἴω, verfälschen, Diose.

δολιόμητις, ἴδες, ὁ, ἡ, (μητις) listiges Sinnes, Aesch. Suppl. 731. nach Wellauers Verb.

δολιόνες, οἱ, ein Volk in Mysien, in der Gegend von Kyzikos, Ap. Rh. Apd. Dav. δολιόνες, α, εν, von diesem Volke, Ap. Rh. δολιόνες, ἴδες, ἡ, das Gebiet desselben, Strab.

δολιόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδός, (πούς) listiges Fusses od. Trittes, listig u. leicht einerschreitend, Soph. El. 1392.

δόλιος, α, εν, b. Att. auch zweier End., (δόλος) listig, schlau, verschlagen, von Sachen, ἔρα, τίτη u. ἄ., Od. Hes. Pind. Trag. u. a., κύκλος, ὁ κ Kreis, den die Jäger mit Stellnetzen geschickt um ein Wild ziehn, um es zu fangen, Od. 4, 792, ἡθῆ, Polyb. 6, 47, 5. Nach Hom. auch von Personen, ἀπός, Pind. Pyth. 2, 150., Ἐρμῆς, Ar. Pl. 1158. Soph. Phil. 183., Ὀδυσσεύς, ebd. 608, Κύπρις, Eur. Hel. 242. u. s. w., auch Xen. A. 1, 4, 7. Polyb. 22, 17, 1. Adv. δολιῶς, Diog. L. LXX.

δολιός, εν, ὁ, ein Sklavennamen, Od. 4, 735.

δολιότης, ἦτος, ἡ, (δόλος) Listigkeit, Verschlagenheit, LXX. Schol. Ar.

δολιόφρων, ὁ, ἡ, (φρῆν) listiges Sinnes, verschlagen, Eur. Iph. 1301.

δολιῶν, listig seyn, betrügen, LXX. Eust.

δολιχαίον, ὁ, ἡ, (δόλιχος, αἰών) langlobend, θεοί, Emped. 79. u. 89 St.

δολιχάστρος, εν, (δορ) mit langem Schwerte, Ἀθηναίη, Philot. b. Schol. II. 14, 385. 21, 179: [υ υ υ υ]

δολιχαίλος, εν, (αἰλός) langrührig, αἰγῶν, Jagdspieß mit langer Röhre, in die das spitze eiserne Ende des Speiesses gesteckt ward, od. schlechtweg langschafzig, s. αἰλός, 2., Od. 9, 156.

δολιχαίτην, ἦτος, ὁ, ἡ, (αἰτήν) langhalsig, κύπριος, Eur. Iph. A. 794., παναί, id. Hel. 1563.

δολιχογῆτης, ἴς, (ἔγχο) mit langem Speer gewaffnet, Παιόνες, II. 21, 155.

δολιχῶν, = δολιχοδρομῶν, Anth. 11, 82.; metaph. πολλοὺς πλοῦς δολ., viele lange Seefahrten hin u. her machen, Ael. b. Suid. s. v. Διονύσιος, τὸν τῆς ψυχῆς δρόμον, Philo.

δολίχη, ἡ, 1) eine der sporadischen Inseln, Call. Dian. 187. 2) St. in Perrhäbia, Polyb. 28, 11, 1.

δολιχίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδός, (πούς) langfüssig, Numen. b. Ath. 7. p. 305. A.

δολιχόρριμος, εν, (ἔρριμός) langrudorig, mit langen Rudern, Beiw. der Schiffe, Od. 4, 499. u. sonst; aber auch Beiw. Seefahrt treibender Länder u. Völker, Od. 8, 191. der Phäaken, unter weil sie lange Ruder zu führen verstanden, od. weil sie mit ihren leichten Ruderschiffen weite Seefahrten unternahmen; eben so Δίγωνα, Pind. Ol. 8, 27.

δολιχόρρις, ἴς, (ἄρω) langgefugt, lang, εἰδόντες, Nic. ther. 183., ἰστοί, αἰγῶν, Opp.

δολιχογράφια, ἡ, (γράφω) langes Schreiben, Anth.

δολιχόδαυρος, εν, (δαυρή) langhalsig, post. δολιχόδαυρος, κύπριος, II. 2, 460. 15, 692.

Δολιχοδρομῖαι, den δόλιχος laufen, Aeschia. in Ctes. §. 91., von

Δολιχοδρομῖαι, εν, (δρομαῖν) den δόλιχος laufend. δ δ., ein solcher Läufer, Xen. conv. 2, 17. Plat. Plut.

Δολιχῶτα, σοσα, εν, poet. δουλ., = Δολιχῶτα, Anth. 6, 4.

Δολιχόκωνος, εν, (κωνίος) mit langem Stiel od. Schaft.

Δολιχόουρον, εν, (εὐρά) langschwänzig, von Versen, die eine Sylbe zu viel haben, Schol. Heph. Eust. Vgl. μέλαρος.

Δολιχόουρα, δ, ἡ, = Δολιχόουρα.

Δολιχῶτα, ἡ, εν, lang, von Raum u. Zeit, Hom. Ap. Rh. Call. Nic. Anth., z. B. ἔγχεα, δόρυ, Hom., ῥῆξ, Od., πλοῖος, ὄδος, ebd., κίλυθος, Aesch. Prom. 284., νόστος, πάματα, langwierig, Od. Anth. 6, 65. Δολιχὸν κατακλιθεὶς τοῦ λόγου, die Rede lang ausdehnen, Plat. Prot. p. 329. A. Δολιχὸν als Adv., lange, Il. 10, 52.

Δόλιχος, δ, die lange Rennbahn, u. der Lauf durch dieselbe. Nach Schol. Soph. El. 686. Suid. u. Zenar. war es eine Strecke von 20 (nicht 24) Stadien, also 1/2 deutsche Meile, die der Wettläufer, jedoch ohne Waffen, nach Schol. Ar. Nub. 28. Tzetz. hist. 6, 104. sieben Mal (dreimal hin u. zurück, Einmal bis zum Ziel) durchlief, was freilich fast ungläublich scheint. Dah. Δόλιχον θεῖν, den langen Lauf machen od. durchlaufen, Xen. An. 4, 8, 28., τρέχειν, Aristid., ἀμιλλᾶσθαι, darin wetteifern, Plat. legg. 8. p. 833. B. Δολιχῶτα πρᾶταῖν, Paus. 3, 21, 1. Δόλιχον ἐν παισὶ νικᾶν, im langen Laufe der Knaben siegen, Luc. de conser. hist. 30. Dah. metaph., νικᾶν τὸν δ. τῶν ἐπιῶν, id. Dem. enc. 3. ὁ τοῦ πολέμου δόλιχος, d. i. die lange Dauer des Krieges, Plut. mor. p. 803. B. u. Ethal. πελεμῖν σταδίον, δόλιχον, von einem kürzern od. längeren Kriege, ebd. p. 846. F. Δόλιχον τοῖς ἔτσι τρέχειν, Epir. b. Ath. 13. p. 570. D. — Auch vom Wettlauf zu Pferde, δ. ἵππιος, Boeckh inscr. 1. p. 702. Vgl. über den Accent Lob. par. p. 341. 2) eine längliche Hülsenfrucht, Laufbohne, Theophr.

Δόλιχος, δ, Fürst von Eleusis, h. Hom. Cer. 158. Herod. π. μ. λ. p. 10, 11.

Δολιχόσπιλος, εν, (σπίς) langschattig, lang, bei Hom. stets Beiw. von ἔγχεος, der Speer, der einen langen Schatten wirft, weil er selbst lang ist; εὐρή, Opp. 1, 410., ὄδμη, Nonn. dion. 11, 499.

Δολιχοστάτος, εν, (στάς) langohrig, Opp. cyn. 3, 186.

Δολιχοφρον, εν, (φρήν) weithinaus denkend, μέριμνα, Emped. b. Plut. mor. p. 1113. C.

Δόλιχοι, οἱ, ein thraakisches Volk, Hdt. 6, 34. 35.

Δόλιχα, σοσα, εν, (δόλιχος) listig, verschlagen, trügerisch, Καλονῶν, Κίρκη, Od., Τροίαις ἴδη, Eur. Iph. A. 1527., auch Ap. Rh. u. Nic.; aber Δόλιχα δέματα, mit schlauer Kunst verfertigte, Netze Fesseln, Od. 8, 281. vgl. Nitzsch z. d. St. p. 211.

Δολιχοργῆς, εἰ, u. Δολιχοργος, εν, (ΕΡΙΩ) mit List handelnd, listig, Maneth.

Δολιχοκτεία, ἡ, (κτείνω) Menehemord, Ap. Rh. 4, 479.

Δολιχομήτης, εν, (μήθεος) schlauer Rathes voll, verschlagen, Simon. b. Schol. Ap. Rh. 3, 26.

Δολιχομήτης, εν, δ, = Δολιχομήτης, Il. 1, 540.

Δολιχομήτης, δ, ἡ, gen. ιος, (μήτης) listiger I. Th.

Anschläge voll, verschlagen, verschmitzt, Od., ἰμῖνα, Aesch. Pers. 93.

Δολιχομήτης, εν, (μηχανή) schlauer Künste od. Kniffe voll, Ἄρης, Simon. fr. 72 Scha.

Δολιχοῦτος, εν, (μῦθος) listig redend, Soph. Tr. 840.

Δόλιχοι, οἱ, ein Volkstamm, bei Hom. am Fl. Enipeus in Thessalien, Il. 9, 484., später am Pindos in Epirus, Hdt. u. a. Dav. Δόλιχα, ἡ, das Gebiet der Doloper, Thuc. Polyb. Strab. u. a. Adj. Δολιχοῦτος, ἡ, dolopisch, Ap. Rh. 1, 68.

Δολιχοῦτος, ενος, δ, ein Troer, Il. 5, 77. [r] Δολιχοκτεία, ἡ, das Listenkämpfen, listiger Anschlag, im Plur., Theog. 226. Hippoc., von

Δολιχοκτεία, εν, (κτείνω) listenkämpfend, ränkespinnend, ränkevoll, verschlagen, von der Aphrodite, Sapph. b. Dion. H. comp. e. 23. Poet. b. Arist. eth. Nic. 7, 7., γέρον, Tryph. 264.

Δολιχοκτεία, εν, (κτείνω) Listen bereitend, ἀνδραγ., Soph. Tr. 832.

Δολιχοκτεία, (Δολιχοκτεία) Listen od. Ränke anzetteln, suere dolos, δόλιχος πλῆμα, Ctesias b. Phot.

Δολιχοκτεία, εἰ, (δάπτω) listig angezettelt, ersonnen od. angelegt, Opp. hal. 3, 84.

Δολιχοκτεία, ἡ, angezettelte List, Ränke, Kniffe, Anth. 5, 286., von

Δολιχοκτεία, εν, (δάπτω) Listen ansinnend od. anzettelnd, Tzetz. hist. 8, 925. [d]

Δόλιχος, δ, (δύλω, δόλος, δόλιχος) urspr. Köder, Lockspeise, bes. für Fische, Od. 12, 252. Dah. jede Falle, jedes künstlich angelegte Mittel zu berücken od. zu fangen, wie das trojanische Pferd, Od. 8, 494.; od. die Fesseln, in denen Vulcan den Mars fängt, Od. 8, 276. Ueberh. jeder listige, schlaue Anschlag, im Gegens. der offenen Gewalt; abstr. Hinterlist, Schlaueheit, Verschlagenheit, von Hom. an allg. δόλιχος, mit List, Hom. u. a., auch ἐκ δόλου, Soph. El. 279., ἐν δόλῳ, Soph. Eur. u. a., μετὰ δόλου, Isocr.

Δολιχοκτεία, (Δολιχοκτεία) hinterlistig, meuchlerisch morden, Dem. p. 401, 26. Polyb. Died. Strab. Plut. u. a. Dav.

Δολιχοκτεία, ενος, ἡ, Meuchelmord, App. Syr. 69.

Δολιχοκτεία, ἡ, Meuchelmord, Arist. eth. Nic. 5, 5. Polyb. 6, 13, 4., von

Δολιχοκτεία, εν, (ΦΕΝΩ, φονεῖν) hinterlistig od. meuchlerisch mordend, Aesch. Ag. 1129.

Δολιχοκτεία, εἰ, (φράζω) auf List denkend, List ersinnend, listig, h. Hom. Merc. 282. Pind. Nem. 8, 56.

Δολιχοκτεία, εν, = d. vorh.

Δολιχοκτεία, σοσα, εν, (Δολιχοκτεία) List ersinnend, List im Sinne habend, Hom. Hes. th. 550. Plat. mor. p. 950. E., nur im Part.

Δολιχοκτεία, ἡ, das Sinnem auf List, listiger Anschlag, List, Betrug, Il. 19, 97. 112. Ap. Rh. 4, 687., von

Δολιχοκτεία, εν, gen. ενος, (φρήν) = Δολιχοκτεία, Aesch. Suppl. 750. Anth. 7, 145.

Δόλιχος, ενος, δ, 1) Nachsteller, Mesych. 2) als Propr., ein Troer, Il. 15, 525. 555.; ein Griche, Il. 11, 302.; ein Sohn des Hermes, dav. Δολιχοκτεία, εν, Ap. Rh. 1, 585. Vgl. Δόλιχοι.

Δόλιχος, (δóλιχος) 1) überlisten, durch List betrügen, betrügen, Hes. th. 494. Ap. Rh. Pind. Trag. Ar. Hdt. u. a., ὑς ἀγρότους πλίγματος, fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 28. Plut. mor. p. 757. D. 2) verfluchen, τὸν δόλον, Luc. Hermot. 50. βαρῆ

δοδωλωμένη, Ael. Galen. *ἕρια δολεῦν*, d. i. färben, Poll. 7, 169. **δολῶσαι** *μορφήν*, sich verkleiden, Soph. Phil. 129. Dav.
δόλωμα, *ατος, τό*, List, Betrug, Aesch. Choeph. 1003.

δόλων, *ωνος, ὅ*, 1) ein kleiner versteckter Dolch der Menehelmörder, Plut. T. Gracch. 10. 2) auf dem Schiffe das kleinste Segel nach dem Vordertheil zu, Polyb. 16, 15, 2. Diod. 20, 61. 3) **δόλων**, *ωνος, ὅ*, ein Troer, Il. 10, 314 fg. Eur. Rhes. u. a. Dav.

Δολωνία, *ἡ*, Gesang von Dolon, das zehnte Buch d. Ilias, bei Ael. v. h. 13, 14: *Δολωνία*.

δολῶσαι, *ιδος, ἡ*, (*δῶψ*) mit listigem, betrügerlichem Antlit., trügerisch, Soph. Tr. 1050.

δολῶσαι, *ως, ἡ*, (*δολῶω*) das Betrügen, Berücken, Fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 28.

δόμα, *ατος, τό*, (*δίδομαι*) Gabe, Geschenk, Plat. def. p. 415. B. Plut. u. Spät.

δομαῖος, *αία, αἰον*, (*δομή*) zum Bau gehörig; **δ δομαῖος**, Grundstein, verst. *λίθος*, Ap. Rh. 1, 737. Anth. Plan. 4, 279. Nonn. Dion. 37, 99.

δόμναι, *δόμν*, ep. st. *δοῦναι*, inf. aor. 2. act. von *δίδομαι*, Hom.

Δομιτιανός, *ὁ*, Hdn., u. **Δομήτιος**, *ὁ*, Strab., Domitianus, Domitian, röm. Männern.

δομῶω, = *δέμω*, bauen, erbauen, Arr. An. 7, 22, 2. u. öft. bei Spät., wie Procop., auch im Med., Vgl. Lob. Phryn. p. 587 sqq.

δομή, *ἡ*, (*δέμω*) Bau, Gebäude, Hesych. 2) auch = *δέμας*, Körperbau, Leibesgestalt, Ap. Rh. 3, 1395. Nic. Lyc.

δομηαί, *ως, ἡ*, (*δομῶω*) = *δομή*, 1., Joseph.

δομήτωρ, *ορος, ὁ*, Erbauer, Baumeister, ep. W.

δόμονδα, Adv., nach Hause, heim, wie *οὐκόνδα* u. *οἰκόνδα*, Hom.; in den Speisesaal, Od. 22, 479. **δνδα** *δόμονδα*, in sein Haus, Od., von *δόμος*, *ὁ*, (*δέμω*) Bauwerk, Gebäu. Dah. 1)

Haus, d. i. a) *Wohnung* im Ganzen, an der Götter, dah. *Tempel*, Hom. Aesch. Eur. Alcae. b. Ath. 15. p. 627. A. u. überh. oft b. Dicht., gew. im Sing., seltner im Plur., Aesch. Eum. 35. 855. Eur. Ion 249. vgl. Hes. op. 96. *ἄιδος* *δόμος*,

die Unterwelt, das Reich des Hades, Hom., auch *ἄιδας* *δόμοι*, Il. 22, 52. u. häufig im Plur. b. Trag., auch *δόμος* *Φεραφύνας*, Pind. Ol. 14, 28. u. *Σπυγίος* *δόμος*, Soph. (der nur an dieser einzigen Stelle den Sing. hat) OC. 1564. *πικνός* *δόμος* *Ἐργυθῆος*, von der ganzen Stadt Athen, Od. 7, 81. vgl. Aesch. Eum. 855. bb) der Menschen, meist im Plur., Hom. Trag. Ar. u. a., in d. Prosa, der das Wort in d. 1. u. 2. Bdtg fremd ist, *οἶκος*, *οἰκία*, selten im Sing., Il. 2, 513. 18, 60. Aesch. Ag. 400. cc) der Thiere, von den Schaafhürden, Il. 12, 301., von einem Wespenest od. Bienenbau, ebd. 169., von der Höhle der Schlange, Ael. n. a. 2, 9. b) **Haus**, d. i. die Hausgenossen, Familie, Geschlecht, Trag. im Sing. u. Plur., auch: das Hauswesen, der Zustand des Hauses, *res familiaris*, *res domesticae*, Trag. im Sing. u. Plur., auch Lac. d. mort. 19, 1. c) das Vaterhaus, im Plur., Soph. Phil. 496. OC. 769. Aesch. Prom. 665. u. öft. 2) Gemach, bes. der grosse Speisesaal, im Plur., Od., überh. Gemach, Theoc. 17, 17. Call. Cer. 55. 3) alles Aufgebante, Zusammengegeschichtete, *δόμοι* *πλωθῶν*, Reichen aufgesetzter Ziegel, Hdt. 1, 179., Schicht, Lage (von Steinen u. dgl.), id. 2, 127. Polyb. 10, 22, 7. Diod. 1, 64. Auch: etwas aus Holz Ge-

zimmertes od. Gefagtes, dab. Kiste, Lade, Eur. Alc. 161.

δομοσφάλις, *ἑς*, (*σφάλω*) das Haus erschütternd od. zerrüttend, Aesch. Ag. 1535.

δονακίον, *τό*, (*δόναξ*) Röhrlicht.

δονακίωμα, ion. *δοον.*, mit Rohr u. Leimruthen fassen, Anth. 9, 264., von *δονακίς*, *ἄως, ὁ*, (*δόναξ*) Röhrlicht, Gerühr, Rohrgebüsch, Il. 18, 576., im Plur., Opp. hal. 4, 506., auch: Rohrhalm, Anth. 6, 64. 2) der Vogelsteller mit Leimruthen, Opp. cya. 1, 73.

δονακίτις, *ιδος, ἡ*, 1) adj., von Rohr, *ψήκτρα*, Anth. 6, 307. 2) subst., eine Rohrart, Diosc.

δονακίγλυφος, *ον*, (*γλύφω*) Rohr zuschnäidend, bes. um damit zu schreiben, *οἰκία*, Federmesser, Anth. 6, 295. [v]

δονακίδηγς, *ον, ὁ*, Rohrsteingel suchend, Anth. 10, 22: *ἀγρῶν δονακίδηγς*, nach Jac. t. 3. p. LXXV. st. d. gew. L. *δονακίδηγς*. [i]

δονακίσις, *ασσα, εν*, voll Rohr, *Ἐρύωνας*, Eur. Hel. 209. **δόλος** *δοον.*, vom Vogelfange mit Leimruthen, Anth. 9, 273.

δονακίτροφις, *ἑς*, mit Rohr genährt, Nonn. par. 19, 207.

δονακίτροφος, *ον*, (*τρέφω*) Rohr nährend od. hervorbringend, *Ἐρύωνας*, Eur. Iph. A. 179. Theoga. 785.

δονακίφαις, s. **δονακίδηγς**.

δονακίχλας, *ον*, (*χλα*) von Rohr grünend, im Acc. *δονακίχλα* *Ἐρύωντων*, Eur. Iph. T. 400. S. Lob. par. 174.

δονακίδηγς, *ες*, (*εἶδος*) rehricht, voll Rohr, von Flüssen, Bacchyl. b. Ath. 1. p. 20. D. Ap. Rh. 2, 818.

δονακίον, *ωνος, ὅ*, Röhrlicht. Als Propr., ein Ort im Gebiet von Thespiä, Paus. 9, 31, 7.

δόναξ, *ἄως, ὁ*, dor. *δοναξ*, ion. *δοναξ*. 1) *Rohr*, im Sing. u. Plur., Hom. Aesch. Eur. Ar. Theophr. Nic. Ap. Rh. u. a.; auch Aeschin. ep. 10. §. 4.

δόναξ *καλάμοι*, Rohrhalm, h. Hom. More. 47. Allos was aus Rohr gemacht wird, bes. a) *der Pfeil*, Il. 11, 584. Anth. b) *Flöte*, *Hirtenspeiß*, Aesch. Prom. 574. Pind. Pyth. 12, 44. Theoc. 20, 29. Mosch. 3, 55. u. a. c) *Angelruth*, Anth. 7, 702. d) *Rohr* zum Schreiben, *καλάμοι*, vgl. *δονακίγλυφος*. e) *δ. ύπάλυμοι*, der Stag an der Leier, Ar. Ran. 233. 2) ein Fisch, Ath. 3. p. 90. D. (Von *δονώω*, weil es leicht vom Winde bewegt wird.)

δονώω, *ι. ήσω*, *bewegen*, hin u. her bewegen, in Bewegung setzen, bes. vom Winde, der die Bäume schüttelt, Il. 17, 55. Ap. Rh. 3, 1376. Luc. gyma. 20. u. a., od. Wolken treibt, Il. 12, 157.; von der Bremse, die die Rinder scheucht, Od. 22, 300. Dah. schwingen, schwenken, *ἀνορτα*, Pind. Pyth. 1, 85., *γάλα*, Hdt. 4, 2., senat auch Xen. conv. 2, 8., wo jetzt *δωνωμένους* gelesen wird. (*τρέφα*) *δωνεῖν*, unter einander werfen, Aesch. fr. 309 Dind.; *εργον*, *μουπήρα*, vom Geräusch, Archestr. b. Ath. 7. p. 306. F. *θρῆσεν ὕμων*, Hymnenklang ertönen lassen, Pind. Nem. 7, 119. Metaph. aufregen, bewegen, beunruhigen, von Gemüthsbewegungen, Pind. Ar. Eccl. 954. u. a., im Pass., bewegt, beunruhigt werden, Pind. Pyth. 6, 56. Mosch. 3 (6), 5. — Pass. sich bewegen, schwankeu, von Bäumen, Theoc. 7, 135. u. a.; metaph. aufgeregt, in Unruhe, Aufruhr *σογῶ*, Hdt. 7, 1. Hdn. App. Dav.

δόνημα, *ατος, τό*, das Schwanken, *διέδρον*, Luc. salt. 19.

Δόγματις, σως, ή, das Bewegen.
Δόξα, ή, (δοκέω) 1) Meinung, d. i. a) Vorstellung, die man sich von einer Sache macht, Ansicht über etwas, Vermuthung, Trag. Thuc. Xen. Plat. u. a. *ἐπὶ δόξης*, anders als man sich vorgestellt, *ἰδὲν ἔξω*, Hdt. 10, 324. Od. 11, 344., im Pros. *παρὰ δόξαν*, Att., auch *παρὰ δόξαν ή* *ὡς αὐτὸς καταδόναι*, Hdt. 1, 79, 8, 4. *ὡς ή ἐμὴ δόξα*, nach meiner Meinung, Plat. rep. 4. p. 435. D., auch *κατὰ γε ἐμὴν δόξαν*, id., u. bloss *κατὰ γε τὴν ἐμὴν*, id. legg. 2. p. 653. B., *δόξη γένει ἐμῇ*, Soph. Tr. 718., *ἐμὴν δόξαν*, Piad. Nem. 11, 30. **Δόξαις ἔχω**, Meinungen haben, Plat. u. a. **Δόξαν λέγω**, ich meine das nur so, Eur. Bacch. 629. Bei Plat. u. den Akademikern bes. die blosser Meinung von einer Sache, im Gegensatz der bestimmten Kenntniss davon, *ἐπιστήμη* (od. *γνώσις*, Plat. rep. 5. p. 478. C.), od. der wahren Beschaffenheit, *ἀλήθεια*, also auch: Einbildung, Wahn; der Schein. Vgl. Wyttenb. zu Plat. de ser. num. vind. p. 23. Dah. von einem Traum, Erscheinung, Eur. Rhes. 780. *πλήθους δόξαν παρέχων*, den Schein der Menge geben, zahlreich zu sein scheinen, Xen. Cyr. 6, 3, 30. *δόξαν παρέχων τινί*, Einen glauben machen, mit d. Inf., id. Hell. 7, 5, 21. *δόξαν τινί παρέχουσαι ὡς* mit d. Part., Einen von sich glauben machen dass, Plat. Soph. p. 216. D. vgl. Luc. salt. 33: *δόξαν παρέχουσαι ἀμαθίας*. b) bestimmte Ansicht, dah. Willensmeinung, Beschluss, Eur. Hec. 119. Tro. 179.; philosophischer Lehrsatz, = *δόγμα*, Arist. met. 3, 6. *αὐραὶ δόξαις*, Epicur. s. Cic. de fin. 2, 7. 2) die Meinung, in der man bei Andern steht, das öffentliche Urtheil, *ἐξιτάμιος*; dah. Ruf, Ruhm, Ehre, Ansehn, Hdt. 5, 92. Trag. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch *δόξα ἀγαθή*, Solon u. a., seltner: schlechter Ruf, stets mit einem Adj., wie *αἰσχρά, κακή*, Plat. u. a. *δόξαν ἔχω* mit d. Inf., ich stehe in dem Ruf, man glaubt von mir, dass ich, Plat. Menex. p. 241. B. Plat. Thest. 2., auch mit d. Gen., *ἐνφυχίας*, Eur. Herc. f. 187., *ἐπὶ τινί*, wegen etwas in Ruf stehen, berühmt seyn, Isocr. u. a. Dav. **δοξάζω**, f. *άσω*, (*δόξα*) meinen, glauben, wähnen, eine Meinung od. Ansicht haben, vermuthen, abs. u. τι, Trag. Ar. Fr. 118. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch *περὶ τινος*, Plat. *ἐπὶ πλέον τι αὐτὸν δ.*, sich für höher achten, eine höhere Meinung von sich haben, Thuc. 3, 45.; mit dem depp. Acc., wofür halten, Plat. mor. p. 167. D. Pass. wofür gehalten werden, gelten, Xen. Cyr. 5, 5, 46. Plat. 2) rühmen, preisen, App. u. Spät. Dah. *δοξασμένους*, berühmt, *ἐπ' ἀρετῇ*, Polyb. 6, 53, 10., *ἐν τινί*, Diod. **δοξάριον, τό**, Dem. von *δόξα*, kleiner, nichtiger Ruhm, *gloriola*, Isocr. ep. 10. §. 1. Luc. **δοξάσις, ή, (δοξάζω)** das Meinen, Die Cass. 53, 19. **δόξασμα, ατος, τό**, Ansicht, Meinung, Wahn, Plat. Eur. Hec. 383. 2) Ruhm, LXX. **δοξαστής, οὔ, δ,** der Meinende, *τῶς*, Plat. Theat. p. 208. E. Antiph. p. 140, 38. **δοξαστικός, ή, έν**, zum Meinen od. Wähnen gehörig, fähig eine Meinung zu haben, urtheilsfähig, Plat. Arist. Plat. Adv. — *ῶς*, Sext. Emp. **δοξαστός, ή, έν**, 1) vermuthet, eingebildet, geglaubt; vorstellbar, Plat. Arist. u. a. 2) gepriesen, LXX. **δόξισ, σως, ή,** = *δόξα*, 1., Democrit. b. Sext. Emp. p. 400.

δοξακάλλια, ή, (καλός) Schönheitswahn, eingebildete Schönheit, Plat. Phil. p. 49. D. **δοξαομπία u. δοξαομπία, ή, f.** Schreibart st. *δοξαομπία, δοξαομπία*. **δοξαομπία, (δοξαομπία)** nach Ehre trachten, ehrsüchtig handeln, prahlen, Polyb. exc. vat. p. 391. Plat. Per. 5. Longin. 23, 2. u. Spät. **δοξαομπία, ή,** Trachten nach Ehre, Ehrsucht, Plat. Luc. App. u. a., und **δοξαομπικός, ή, έν**, ehrsüchtig, *ἐπιτήδευμα*, Apollon. in Stob. flor. app. 3, 32., von **δοξαομπία, έν, (κῶπῳ)** ehrsüchtig, Teles b. Stob. Philo, Dio Chryss. u. a. **δοξαολόγῳ, (δοξαολόγος)** rühmen, KS. **δοξαολογία, ή,** das Rühmen, Dion. Areop. u. a. Spät., von **δοξαολόγος, έν, (λέγω)** rühmend, Clem. Al. **δοξαοράνῳ**, rasenden Ehrgeiz haben, Philo, von **δοξαοράνῳ, ές, (μαίνομαι)** beim Nachahmen seiner Einbildung, seinen eigenthümlichen Vorstellungen folgend, Plat. Soph. p. 267. E. Dav. **δοξαομίμητικός, ή, έν**, zu einem *δοξαομίμητής* gehörig, in seiner Art, Plat. Soph. p. 267. E. **δοξάομαι**, pf. *δαδοξάμαι, (δόξα)* Pass., im Rufe stehn, mit d. Inf., Hdt. 7, 135, 9, 47. 148. **δοξαοκαιδευτικός, ή, έν, (παιδευῶ)** blosser Meinungen lehrend, eingebildete Weisheit beibringend, Plat. Soph. p. 223. B. **δοξαοποιῶ, (ποιῶ)** einbilden, eine Meinung beibringen, Polyb. 17, 15, 10: *δαδοξαοποιημένους*, voller Einbildungen od. Meinungen, wo Andere *προσεδαδοξαοποιημένους* lesen. **δοξαοποιία, ή,** Einbildung, Clem. Al. protr. p. 24. **δοξοσοφία, ή,** Weisheitsdünkel, Plat. Plat. u. a., von **δοξοσοφός, έν, (σοφός)** sich weise dünkend, Plat. Phaedr. p. 275. B. Arist. rhet. 2, 10, 3. Vgl. *δοκησοσοφός*. **δοξοφάγῳ, ή, (φαγεῖν)** Heiss hunger nach Ruhm, Polyb. 6, 9, 7. **δοξῶ**, ungebr. Aet., s. *δοξάομαι*. **δορά, ή, (δέρω)** das abgezogene Fell, die Haut, Hdt. 7, 70. Trag. Ar. Plat. u. a., auch von der Haut des Menschen, Plat. Pelop. 21. **δοραὶ αἰγῶν**, als Kleidung, Theogn. 55. Auch von der noch auf dem Körper befindlichen Haut, Heliod. 3, 8, 9, 18. 2) b. d. Kretern: der Balken, Et. M. p. 284, 13. **δορατίαιος, αία, αἶον, (δόν)** so lang, so gross wie ein Speer, speerslang. **δορατίζομαι, f. ἴσομαι**, Dep. med., mit dem Speer kämpfen, Hesych. Et. M. **δορατίον, τό**, Dem. von *δόν*, ein kleiner Speer, Wurfspeer, Hdt. Ar. Thuc. Xen. u. a. **δορατισμός, ό, (δορατίζομαι)** Speerkampf, Plat. Liban. u. a. **δορατογλύφος, έν, (γλύφω)** = *δοραξός*. 2) pass. **δορατογλύφος, έν**, aus Holz geschnitzt; in der ion. Form *δαυρατόγλ.*, Lyc. 361. [ῶ] **δορατοθήκη, ή,** = *δοραδοθήκη*, Hesych. Et. M. **δορατομάχῳ, (μάχομαι)** mit dem Speer kämpfen, Suid. Bekk. An. p. 357, 12. **δορατεξός, έν, = δοραξός**, Nic. th. 170, 90 *

δραματοποιήσις, ἱς, (καρὸν) speersdich, von der Dicke eines Speers, Xen. cya. 10, 3.
δράρατος, δράρατι, ἡ δόρα.
δραματογράφος, ον, = δραμογράφος, Bism. H. comp. v. p. 167, 1 R. Arr. tabt. p. 15, Blanc.
δώρας, dat. sing. zu δόρα, w. s.
δώρα, τὸ, ἡ δόρα.
δραχίσις, α, ον, (δώρα) hölzern, Anth. 15, 14.
δραμαλισία, ἡ, Eroberung im Kriege, App. civ. 4, 52., von
δραμαλιστός, ον, (ἀλλοκομῆ) 1) speergerungen, d. i. kriegsgerungen, Mar. Tro. 518. Hdt. 8, 74. 9, 4. Xen. Cyr. 7, 5, 35. Plut. Herod. 2) im Kriege erobert, πόλις, Isvor. Vgl. ἀιμαλιστός. In den Hdschr. wird häufig δραμαλιστός geschrieben, welche Form W. Dind. als einen Fehler der Abschreiber verwirft, Lob. zu Soph. Ai. p. 160 ed. 2. aber vertheidigt. [α]
δραγμαβροῦς, ον, (γάρβω) zum Kriege vermählt, durch Vermählung od. Verschwägerung Krieg erregend, Elyth, Aesch. Ag. 686.
δραμηγήρατος, ον, (δραμῆ) mit dem Speer, d. i. im Kriege erjagt, erbeutet, Eur. Auch δραμηγήρ. geschr., vgl. δραμαλιστός z. E.
δραμακλήτης, ἱς, (καίω) speergetödtet, Aesch. Suppl. 991. nach Porz. Conj.
δραμηγῆς, ἦτος, ἡ, ἡ, (καίω) speerbedrängt, wie δρακίονος, Aesch. Choeph. 365.
δραμηγῆνος, ον, (καίω) speerkörper, λέγη, die am Ende, oben spitze Lanze, Aesch. Pers. 144., wo Andere δραμηγῆνος lesen, s. δραμαλιστός z. E.
δραμηγῆτος, ον, ion. u. ep. δουρ., auch dreier End., Il. 9, 343. Ap. Rh. 1, 806. Tryph. 630. Nonn. Lob. par. p. 456., (σπάρτα) mit dem Speer erworben, im Kriege erobert, erbeutet, auch: gefangen, Eur. Polyb. 8, 34, 4. Dion. H. ant. 1, 42., auch δραμηγῆτος geschr., Plut. Arr., vgl. δραμαλιστός u. Lob. Soph. Ai. p. 160 ed. 2.
δραμηγῆτος, ον, (κρυβῶ) speerkirrend, Pind. δραμηγῆτος, ον, (καρβῶ) mit dem Speer, im Kriege genommen od. gefangen, Soph. Maneth.
δραμηγῆτος, ον, (καίω) mit dem Speer verheert, hart bedrängt, Aesch. fr. 122 Dind. [ν]
δραμηγῆτης, ἱς, (καίω) mit dem Speer wüthend; kampfgierig, Eur. Suppl. 485.
δραμηγῆτος, ον, (μάχος) kampfgierig, Aesch. Sept. 687.
δραμηγῆτος, ον, (μάχος) 1) mit dem Speer kämpfend, kriegerisch, Timoth. b. Plut. mor. p. 32. D., wo jetzt δραμηγῆτος gelesen wird. Vgl. δραμαλιστός. Ion. δραμηγῆτος, Orac. b. Schol. Il. 2, 543. 2) als Propr., ὁ δουρ., ein Aetoler, Polyb. δραμηγῆτος, ον, ὁ δουρ., (μάχος) kriegerischer, kriegerisch, Eur. Andr. 1016.
δραμῆς, α, δουραίας.
δραμηγῆτος, ον, (πάλλω) speerschwingend, χαίρ, die rechte Hand, Aesch. Ag. 118., wo einige Codd. δραμηγῆτος haben. S. Lob. Soph. Ai. p. 161.
δραμηγῆτης, ἱς, (πίπτω) durch den Speer gefallen, ἀγωνία, ein Kampf, in dem viele durch den Speer fallen, Eur. Tro. 1003.
δραμηγῆτος, ον, = δραμηγῆτος, Schol. Eur.
δραμηγῆτος, ον, (πονία) mit dem Speer arbeitend, kriegerisch, ἀνδρα, Eur. El. 479., ἀνδρα, im Kampf aushaltend, id. Iph. A. 771. 2) pass. δραμηγῆτος, ον, speerbedrängt, in Kriegsräthen, πόλις, Aesch. Sept. 153., καίω, die Uebel des Kriegs, ebd. 610.
δραμηγῆτος, ον, (πυρῶ) speergerichtet; im Kampfe vorstretend, ὄρατος νεκρῶν, Anth. 7, 297.

δραμα, ἱδω, ἡ, (δραμα) Messer, Opferthiere abzubilden, Anaxipp. b. Ath. 4. p. 166. C. Poll. Hesyeh.
δραμοποιήσις, ἱς, (σθῆνος) speergerichtig, Aesch. Choeph. 158. u. h. Hom. in Murt. 3. (wo δραμοποι. steht, vgl. δραμαλιστός), Anth. 9, 475.
δραμοποιήσις, ἡ, Gekkie u. Stadt in Thrakien, Hdt. Dem. Diod.
δραμοποιήσις, ον, (σπάρτα) speerumkränzt, speerumschirmt, Σπάρτα, weil es nicht durch Mauern, sondern durch der Bürger Kriegstugend geschirmt ward, Anth. 9, 596.
δραμοποιήσις, ον, (σπάρτα) durch den Speer zerschnitten, durchbohrt, Aesch. Choeph. 347.
δραμοποιήσις, ον, (σπάρτα) speerkühn, kriegermuthig, Anth. Plan. 4, 46.
δραμοποιήσις, α, ον, (δραμα) vom Reh, δραμοποιήσις, Würfel von Rehknochen, Polyb. 26, 10, 9. vgl. Luc. am. 16. [α]
δραμοποιήσις, ἡ, hüpfen, springen wie das δραμα, vom Pulsschlag, Galen.
δραμοποιήσις, τὸ, Dem. von δραμα, LXX.
δραμοποιήσις, = δραμοποιήσις, Hesyeh.
δραμοποιήσις, ἱδω, ἡ, = δραμα, Cafl. ep. 33, 2. Opp. cya. 1, 440. καίω δραμοποιήσις, Würfel aus den δραμοποιήσις des Rehs, Anth. 7, 576.; metaph. von einem Mädchen, ebd. 5, 292. 2) eine Peitsche aus Rehlleder, Suid. Grog. Max.
δραμα, ἱδω, ἡ, (δραμα) ein hässliches Thier mit schdnen; heißen Augen, Reh, Gans, Eur. Bacch. 696. Hdt. 7, 69. Xen. u. a., a. bei. Ael. h. a. 14, 14. u. das Schneid. Es finden sich auch die Formen δραμα, δραμα, δραμα, δραμα, δραμα, δραμα, deren späte vielheit verschiedene Arten derselben Gattung bezeichneten.
δραμα, ἡ, = δραμα, s. δραμα.
δραμα, ον, ἡ, ein spartan. Feldherr, Thea. 1, 95.
δραμα, ἡ, s. δραμα, Opp.
δραμα, ον, ἡ, s. δραμα u. Ath. 9. p. 397. A. 2) als Propr., gr. Männern., Ath. Leag. δραμα, δραμα, ἡ, s. δραμα, Eur. Hec. 1. 376. nach Conj. (st. der gew. Lesart δραμα), Luc. am. 16. Opp. cya. 2, 315.
δραμα, ἡ, (δραμα) lederner Schlauch, lederner Sack, Od. 2, 354. 360.
δραμα, ἡ, s. δραμα.
δραμα, ἡ, ἡσω, (δραμα) τὸ Abend essen, ohne Gans, Hom.
δραμα, τὸ, = δραμα, Nic. al. 166.
δραμα, ἡ, die Zeit des Abendessens, der Abend, Hippocr. Ar. Vesp. 103. Xen. An. 1, 10, 17., nach Einigen auch = δραμα, Ath. 1. p. 11. D. Es findet sich auch die Beton. δραμα (vgl. δραμα) u. die Schreibart δραμα, aber nur in schlechteren Hdschr. u. b. Gram.
δραμα, ἡ, der erste Tag des Apatarienfestes, der mit einer Abendmahlzeit gefeiert ward, Hdt. 2, 48. Philyl. b. Ath. 4. p. 171. B. u. wa beiden Stellen Schweigh. Die Schreibart δραμα ist falsch, wie der Vers b. Ath. zeigt.
δραμα, ἡ, s. δραμα.
δραμα, τὸ, Abendmahlzeit, Nachtzeit, oenan, Hom. vgl. δραμα. Bei Spät. überh. Mahlszeit, ohne bestimmte Bezeichnung der Zeit, Ar. Eq. 81. Opp. Qu. Sm.; vom Frühstück, h. Hom. Ap. 611. Opp. cya. 1, 132. δραμα ἱδω, Einkehr zum Mahl, Pind. Ol. 10, 57. Dah. überh. Speise, Nahrung, von Menschen u. Thieren, Ap. Rh. 3, 261. Orph. Arg. 406. Lya. 471. u. 5ft. b. Nic. al. Vgl.

Lehrs Arist. p. 122 sqq. Die Form δόρυκος, welche d. Gramm. anführen, steht Nic. al. 66., wo W. Dind. δόρυκος vermuthet, u. Anth. 9, 551.

Δόρυ, gen. δόρυκος, dat. δόρυκι, att. Pros., bei Hom. u. Ep. zuw. δόρυκος (auch Pind. Pyth. 1, 68.), δόρυκος (auch Soph. Phil. 721.), gew. λούρος, δουρί (auch b. Pind. Ol. 6, 29. Nem. 9, 14.), bei att. Dichtern δόρυς, δουρί (Pind.), selten δόρυκος, Ar. Ach. 1226. Neben δουρί (in Pros. nur in der Verbindung δουρί ἰλεῖν, Thuc. 1, 123. u. λαβών, App.) findet sich bei Trag. bes. bei Soph. (bei dem es Waunder zu OC. 619. überh. vorstellen will) die Form δόρυς, s. Herm. b. Erf. u. Soph. Al. 1109. p. 627 f. u. zu OC. 620 (626). Händ. zu Ar. Fr. 257. Ellendt lex. soph. 1. p. 444 f. Dual. δούρις; Hom. u. Ep. Plur. δόρυκα, Hdt. u. Att., δόρυ, Eur. Rhes. 824. Theopomp. com. b. Call. 7, 158., ep. u. Ion. δούρυκα u. δούρι, Hom. u. Ep., gen. δόρυκος, dat. δούρυκι, Il. 21, 162. p. Rh. Hdt. 1, 172., δούρυκα, Hom. u. Ep., δούρυκα, Qu. Sm. 6, 363., δούρυκος, Opp. hal. 1, 573. Lob. par. p. 174. Vgl. δούρυς. 1) urspr. Holz, Stamm, Baum, Od. 6, 167., meist aber als nicht mehr wachsend, sondern als abgetrieben gemacht, Balken, Besenholz, bes. Schiffsbauholz, Zimmerholz, im Sing. u. Plur., Il. 3, 61. Od. 5, 162. 71. Hes. ep. 454. u. a., das Gehölz eines Thurms, l. 12, 36. δόρυ ἦνεν u. δόρυ ναῖς, Schiffschrauben, Schiffsbalken, Klei, Hom.; dah. das Schiff selbst, wie trabes, Trag. Opp. δόρυ ἐνέλιον, Pind. Pyth. 4, 47. 68. 2) der aus Holz gearbeitete Lanzenenschaft, δόρυ μάλιστον, der eschene Schaft, Il. λούρος λούρι, Eur.; dah. überh. Speer, Spieß, Lanze, in Poes. u. Pros. von Hom. an, bei dem δόρυ bald Wurf-, bald Stosswaffe ist, auch: Jagdwaffe, Il. 12, 303.; seine Helden tragen meist wei Speere in Schlachten od. auf Wanderrügen, Od. 1, 256. Auch das Sceptor, Eur. Hec. 9. εἰς δόρυ ἰκνωσέσθαι, auf Speerspitze, so nahe heranzukommen, dass man den Feind mit der Lanze erreichen kann, Xen. Hell. 4, 3, 17. Ag. 2, 11., auch εἰς δόρυκος πλάγην, id. de re eq. 8, 40. — κί δόρυ, zur Rechten, weil der Speer in der rechten Hand getragen wurde, Xen. Polyb. u. a., auch παρὰ δόρυ, Xen. rep. Lac. 11, 10. u. εἰς δόρυ, id. Hell. 6, 5, 18. ἐν δόρυκος, von der Rechten, Polyb. ἐν δόρυ καλῶν, sub hasta venere (bei den Römern), Dion. H. ant. 4, 24. Strab. p. 206. — Dah. metaph. Krieg, Kriegsgewalt, l. 16, 57. 708. Trag. δουρί ἰλεῖν, kriegsgesangen machen, Thuc., s. oben. Bes. häufig b. Trag. sowohl: Krieg, Kampf, Schlacht, als auch: die Empfänger, das Heer. S. Valek. Eur. Phoen. 762. πρὶν κτλ. καὶ τὸ δόρυ καὶ τὸ κρηνησιον κρηνησιονός κτλ., Krieg u. Frieden anbieten, Polyb. 4, 2, 3. Δορυάλυτος, εν, s. Δοριάλυτος, Xen. Aeschin. a. Δορυβάλος, εν, (βάλλω) speerwerfend, Joseph. ut. 9, 10, 3. Philo. Δορυδίων, τὸ, Dem. von δόρυ, eine kleine Spitze, τὸν τυφλοκρίστηρον, Oribas. Δορυδριάκιον, τὸ, (δριάκιον) Lanzenichel, ne Stange mit sichelförmiger Spitze, Anth. 11, 1., die man im Seekriege brauchte, um das Tauwerk zu zerschneiden (Caes. b. g. 3, 14.), Plat. aeh. p. 183. D. Strab. 4. p. 195., bei Belagerungen, theils um in die Mauer einzuhäkeln, theils um o Belagerten herabzusehen, fals μυρῆναι, Polyb. l. 10, 4. Die Cass.

Δορυφοροίς, ες, (Φακίω) Anth. Pl. 4, 170., auch Δορυδοροίς, ες, Nonn. Dion. 21, 162., speerkühn, kriegermüthig. Δορυλαΐδας, ε, ein Bildhauer, Paus. Δορυλαῖοι, οἱ, gewisse Verbannte bei den Megarcern, Paus. 1, 40, 4. Δόρυλος, ε, 1) Sohn des Priamos, Il. 11, 499. 2) ein olymp. Sieger, Pind. Ol. 10, 82. Δορύωνιον, τὸ, eine Giftpflanze, Diosc. u. a. Δορύπρωτος, εν, s. Δοριπρωτος. Δορύπητος, εν, s. Δοριπητος. Δορύλαιον, Strab. Diod., u. Δορυλαῖον, Steph. Byz., τὸ, St. in Phrygien. Einw. Δορυλαῖοί, ε, Steph. Δορύλαος, ε, Feldherr d. Mithridates, Strab. Plut. App. Δορυληπτος, εν, = Δοριληπτος, w. s. Δορυμάχος, s. Δοριμάχος. Δορυμήτης, ους, ε, ein Aetoler, Polyb. 5, 61, 9. Δορυξένος, ε, (ξένος) Speerfreund, d. i. (nach der Erklärung der Gramm. u. Schol.) ein aus einem Feind zu einem Freunde gewordener, vgl. Plut. mor. p. 295. C., überh. Gastfreund, Freund, Verbündeter (zu Schutz u. Trutz), Aesch. Choeph. 562. Soph. El. 46. Eur. Auch adj., Δορυξένος, εν, befreundet, durch Freundschaft verbunden, Δορυς, Aesch. Choeph. 914., ἰερία, Soph. OC. 632. vgl. das Herm. Δορυξόος, εν, Plut. Pelop. 12. Liban. u. a., zeitg. Δορυξόος, εἶν, Poll., auch Δορυξόος, Ar., s. Dind. x. Fr. 451., (ξίω) speerglänzend, lanzen-schäftend. Δορυπλήγης, ες, (πλήγμα) aus Balken zusammengesetzt, νηος, Aesch. Suppl. 743. Δορυπητής, ες, = Δοριπητής, Eur. Cyel. 305. Vgl. unter Δοριάλυτος. Δορυπνοος, = Δορις, Vgl. Lob. Soph. Al. p. 160. Δορυπθιγής, ες, s. Δοριπθιγής. Δορυσαός, εν, st. Δορισαός, Aesch. Sept. 125. Δορυσαός, εν, zeitg. Δορυσαός, Soph. OC. 1313., (αἰώ) speerschwingend, Hes. sc. 54. Aesch. Theogn. Theocr. Δορυσσα, f. ξω, mit dem Speere kämpfen, Soph. Al. 1189. Eur. Heracl. 774. (W. Dind. will an der ersten Stelle Δορυσαόητων, an der zweiten Δορυσαόητα von Δορυσαός, ητες, ε, η, herstellen. Vgl. Lob. par. p. 562.) Δορυσιφάνος, εν, v. L. zu Δορισιφάνος. Δορυσινακτος, εν, (τινάσσω) speererschüttelt, εἰδής, Aesch. Sept. 155. Dind.: Δορινηκτος. [Y] Δορυφοροίς, ein Δορυφορος seyn, Einen als Leibwache, als Trabant begleiten od. schützen, τινά, Hdt. 2, 168. Thuc. 1, 130. Plat. u. a., τινά, Xen. Cyr. 7, 5, 84. App. Mithr. 29., vgl. Polyb. 32, 23, 6.; metaph., Δορυφοροῖσθαι τῇ των πολιτῶν εὐνοίᾳ, von der Liebe der Bürger, wie von einer Leibwache, beschirmt werden, Isoer. p. 215. C. Ueberh. begleiten, geleiten, = προπέμπω, τινά, Jac. Ael. u. a. 14, 23.; dah. metaph. Δορυφοροῖσθαι ἐπὶ μανίας, Plat. rep. 9, p. 575. B.; beschützen, wahren, σωτηρίαν τινός, Dem. p. 661. Dav. Δορυφορημα, ους, τὸ, Leibwache, Plut. Alex. 77.; auf dem Theater, stumme Personen, Statist, Figurant, weil die Fürsten im Trauerspiel mit Trabanten auftraten, Plut. mor. p. 791. E. Luc. de hist. conscr. 4. u. das Herm. p. 28. Δορυφοροίς, ους, η, Begleitung, Bedeckung durch die Leibwache, M. Anton. 1, 17.

δορυφορία, ἡ, (δορυφόρος) = δορυφόρος, Xen. Cyr. 2, 2, 10.; met., Plat. mor. p. 791. E. δορυφορικῆς, ἡ, ὄν, zur Leibwache gehörig, Plat. Dio Cass. τὸ δορυφορικόν, die Leibwache, Luc. Gall. 24. Dio Cass.

δορυφόρος, ὄν, (φέρω) speertragend, ὀπίσσω, Aesch. Choeph. 769., gew. ὁ δ., ein mit dem Speer gewaffneter Krieger, hastatus, Hdt. 1, 59. Xen. An. 5, 2, 4., u. weil die Leibwachen der Könige u. Tyrannen Speere trugen, gew. Einer von der Leibwache, Trabant, Begleiter, Eur. Kl. 616. Ar. Eq. 448. Hdt. Xen. Plat. u. a., bei den Römern die Prätorianer, Plat. Galb. 13. Herod. 5, 4, 14.; metaph. δορυφόρος τῶν τοῦ παιδὸς ἐπιθυμιῶν ἦν, er diene seinen Wünschen, Luc. tyrannic. 4., adj., ἡδοναὶ δορυφόροι, Plat. rep. 9. p. 587. C. δὸς u. δόδα, imperat. aor. 2. act. von δίδωμι.

δοσιδμοσ, ὄν, s. δωσιδμοσ.

δόσις, ὤσις, ἡ, (δίδωμι) 1) Geschenk, Gabe, Hom. Hdt. Trag. Plat. u. a. δόσις τιῶν, Geschenk, das man Einem macht, Aesch. Pers. 998. Plat., auch εἰς τινα, id. Phileb. p. 16. C. δόσις, Spenden an das Volk, congiarium, Herod. 6, 8, 17. Bes. Schenkung durch das Testament, Legat, dah. κατὰ δόσιν ἀμφοβητῶν, nach dem Testamente Ansprüche auf etwas machen, Isac. p. 47, 25. Isocr. Aeg. §. 48., opp. κατὰ γένος, ab intestato, vgl. Harpocr. s. v. δόσις. 2) bestimmte Gabe, Portion, Plat. Arat. 13., bes. bei den Aerzten: eine Dosis Arznei, Galen. Arset., dah. geradezu Arznei, Luc. abd. 4. 3) das Geben, Schenken, χορημάτων, Thuc. 1, 137., φαρμάκων, Plat. u. a. δόσις ἐμβολῶν, = ἐμβολαί, Diod. 13, 10. Bemerkenswerth ist δόσιν ποιέσθαι τινος, = φρονεῖν, Dion. H. de adm. vi Dem. §. 18. 48. 51.

δόσιον, ὄν, ep. aor. 2. act. von δίδωμι.

δοτάμας, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 959.

δόσιρα, ἡ, Geberin, Hes. op. 354. Nic. al. 625. Fem. von δότηρ.

δοτικός, ἔα, ἰόν, Adj. verb. von δίδωμι, zu geben, Hdt. Neutr. man muss geben, Plat. Arist. Plat.; τὸν χαλιόν, man muss den Zügel nachlassen, Xen. de re equ. 10, 12.

δοτήρ, ἡρος, ὁ, Geber, Il. 19, 44. Ap. Rh. Dion. H. Plat., τιῶν, der Einem etwas giebt, Aesch. Prom. 615. Dion. H. ant. 7, 72.; Anstheiler, Ausgeber, Xen. Cyr. 8, 1, 9. Vgl. Lob. par. p. 429. not.

δοτήσ, ου, ὁ, = d. vor., Prov. 22, 8.

δοτικός, ἡ, ὄν, geberisch, zum Geben geneigt, gern gebend, Arist. eth. Nic. 4, 3. ἡ δοτικῆ πτώσει, der Dativ, Dion. H. Strab. u. a., gew. bloss ἡ δοτικῆ, Plat. u. oft b. Gramm. Adv. δοτικῶς, zum Geben geneigt, Hesych.; im Dativ, Gramm.

δοτός, ἡ, ὄν, (δίδωμι) gegeben, zugegeben; was gegeben, zugegeben werden kann, Et. M. τὸ δοτόν, Geschenk, Inscr. Chandi. 9, 3. p. 4.

δοῦ, imperat. aor. 2. med. von δίδωμι.

Δοῦβρι, ὁ, Nebenfluss der Rhone, jetzt Doubs, Strab. 4. p. 185.

δουλόγωγος, in Knechtschaft führen od. bringen, zum Sklaven machen, knechten, Biond. 12, 24. u. Spät.; met. τὸ κάλλος τῆν Ἰωνίαν δουλογωγῆσαι, Charit. 2, 7. vgl. Longin. 44, 6., und δουλογωγία, ἡ, die Knechtung, Unterwerfung, Basil. M. u. Spät., von

δουλόγωγός, ὄν, (δούλος, ἔγω) in Knechtschaft bringend.

δουλόπαιτία, ἡ, (ἀπάτη) Sklavenbetrug, Arist.

δουλότριον, τό, Dem. von δούλις, Ar. Thesm. 637. Metag. b. Poll. 3, 75. Arr. diss. Epict., nicht von δούλος, s. Luc. Lexiph. 26.

δουλοία, ἡ, (δουλοία) Knechtschaft, Knechtang, Sklaverei, Dienstbarkeit, Leibeigenschaft, Trag. Ar. Vesp. 691. u. Att. von Thuc. an; bes. auch die Unterwürfigkeit unter einen fremden Staat, Thuc. u. a., s. Boeckh Staatsh. 1. p. 489. Meton. Dienerschaft, Gesinde, Sklavenstand, wie ἀλλοτρία, πενησοτία, Thuc. 5, 23. u. a. Rabak. Tim. p. 215.

δουλοίος, ὄν, knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. δουλοσος ζυγός, Sklavenjoch, Aesch. Sept. 75. Eur. Plat. δουλοσων ἡμαρ, Eur. u. δουλοσος ἡμέρα βίον, Tag der Knechtschaft, id. Tro. 1331. vgl. δουλοσος. Das Fem. in der ion. Form δουλοῖα, Hdt. 3, 14.

δουλοδουλος, ὁ, = ἀνδρῶν, Ath. 6. p. 267. D.

δουλομα, ατος, τό, Dienst, Dienstleistung, Eur. Or. 221. 2) der Sklav od. Knecht selbst, mancipium, Eur. Ion 748., γυναικός, Weiberknecht, Soph. Ant. 786.

δουλομας, ὤσις, ἡ, Sklavendienst, Porphyr.

δουλοματιον, Adj. verb., man muss dienen, τιῶν, Eur. Isocr., von

δουλομα (δούλος) als Knecht dienen, Sklav od. Unterthan seyn, Einem unterworfen seyn, überh. dienstbar seyn, dienen, aba. u. τιῶν, Trag. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an; ὅμοιος δ., den Gesetzen gehorsam seyn, Plat. Arist. Metaph. γαστροί, ἡδοναίς δουλομασ, dem Bauch, den Lüsteu fröhnen, u. ä., Xen. Plat. u. a.; sich wemach schicken, richten, κωφρ., sich nach der Zeit bequemen, av-vire tempore, Anth. 9; 411., τοῖς λουλομασ, nach dem Nutzen, Dem. p. 359, 7.

δουλοῖα, ἡ, Sklavina, Fem. von δούλος, Hom. Trag. Ar. Xen. u. a.

δουλοῖα, ἡ, ion. st. δουλοία, Hdt. 6, 12. Anaer. in Anth. 13, 4.

δουλοῖος, s. δουλοίος a. E.

δουλοία, ἡ, = δουλοία, Pind. Pyth. 1, 147.

δουλοῖος, ἡ, ὄν, Adv. — πῶς, = d. folg., Ar. u. att. Pros. von Xen. u. Plat. an.

δουλοίος, ὄν, zum Knechte od. Sklaven gehörig, knechtisch, sklaviach, Trag., ζυγός, Hdt. 7, 8, 3. Trag. Bei Hom. nar in der Verbindung δουλοσων ἡμαρ, Tag der Knechtschaft, an dem ein Freier ein Knecht wird, überh. Sklavenzzeit, Sklavenvoos. — Das Fem. δουλοία findet sich als Variante Soph. Ai. 497. Aesch. Choeph. 77. Sieher steht die Form δουλοίος Anth. 7, 401.

δουλοίος, ἰδος, ἡ, = δούλη, Sklavina, Anth. 5, 12.

δουλοῖον, τό, Dulichion, eine der eckinadischen Inseln, Hom. Strab. Einw. ὁ δουλοῖος, ἰως, ep. ἡος, Hom. δουλοῖονδε, nach Dulichion, Il. 2, 629. Od. 14, 367.

δουλοῖοδος, ὄν, ion. st. δουλοῖοδ., w. a.

δουλοῖοδος, ὄν, ion. st. δουλοῖοδος.

δουλοῖοδος, ὄν, (βόσκω) οἰσία, von Sklaven abgeweidet, vergeudet, Philostr. v. soph. 1, 21, 4.

δουλοῖοδος, ὄν, (γνώμι) knechtisch gestimmt, Bekk. An. p. 393, 28. Suid.

δουλοῖοδος, ὄν, schriftlicher Contract, durch den Einer zum Sklaven wird, Eumath. Vgl. δουλοῖοδος.

δουλοῖοδος, (γράφω) Kinen als Sklaven einschreiben, zu Jemds (τιῶν) Sklaven machen, τιῶν, Eumath.

δουλοῖοδος, ὄν, Basilio., richtiger δουλοῖοδος, w. a.

Δουλοδιδάσκαλος, δ, der Sklavenschulmeister, Lustspiel des Pherekrates, Mein. qu. sc. 2. p. 35.

Δουλοκρατία, Pass., (κρατία) von Knechten: od. Sklaven beherrscht werden, Dio Cass. 60, 2.; wie ein Sklav beherrscht werden, Liban. t. 4. p. 807, 31. Dav.

Δουλοκρατία, ή, Beherrschung durch Sklaven, Joseph. Suid.

Δουλομαχία, ή, (μάχη) Sklavekrieg, Jo. Lyd. ost. p. 134 Has.

Δουλοπάρις, σως, ή, St. auf Kreta, Steph. Byz., auch **Δουλων πόλις**, Cratin. b. Steph. Byz. u. Eupol. b. Hesych. Elinw. **Δουλοπολίτης, δ, [1]** Steph. Byz.

Δουλοπονηρός, όν, (πονηρός) schlecht wie ein Sklav, Teleclid. b. Poll. 10, 164.

Δουλοπρέπεια, ή, Knechtsina, sklavischer Sinn, niedrige Denkungsart, Plat. Alc. 1. p. 135. C. Theopomp. com. b. Poll. Luc. mere. cond. 40., opp. μεγαλοπρέπεια, von

Δουλοπρεπής, ές, (πρέπω) für einen Sklaven passend, ihm gemäss, **πόνος**, Hdt. 1, 126. Dah. sklavisch, knechtisch, niedrig an Gesinnung od. Betragen, Gegens. von **λευθερίος**, wie **servilis** u. **uberilis**, Xen. mem. 2, 8, 4. Plat. u. a. Adv. — **παις**, Dio Cass. u. a.

Δούλος, δ, Knecht, Sklav, Leibdiener, Hdt. u. Att., bei Hom. nur im Fem. **δούλη**. Gegens. **λευθέρος** u. **δεσπότης**. Vgl. über die Sklaven Beck. Char. Exc. z. VII. Scene. Auch häufig von unterjochten u. von monarchisch od. despotisch beherrschten Völkern, Unterthan, wie z. B. die Perser alle nach griech. Ansicht **δούλοι** waren, selbst die Satrapen des Königs, vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 9, 29. Oft als Ausdruck der Verachtung von Freigelassenen, Schöm. zu Isac. p. 345. Metaph. δ. **χηρμάτων**, Eur. Hec. 865., **λαγνείων**, **λαγνείων**, Xen. oec. 1, 22. vgl. das. §. 17 — 23. mem. 1, 3, 11. S. über d. W. Ath. 6. p. 267. 2.) Adj. **δούλος, η, όν**, wie **servus**, sklavisch, knechtisch, dienend, unterwürfig, unterjocht, oft b. Trag. auch Plat. Arist. u. a., z. B. **ένήρ, γυνή, πόλις, ζυγός, γνάμη** u. dgl., Trag., **φυχή**, Plat., **ήδοναί**, id. **πάντα όν άσπί δουλα ποιεύσθαι**, sich Alles unterthan machen, von der Ueberrückungskunst, id. Phileb. p. 58. A. Comp. **Αβρόντων — δουλοτέρων ποιεύσθαι**, noch mehr unterjochen, knechten, — Hdt. 7, 7. — **τό δούλων**, die Knechte, Sklaven, Eur. Ion 983. vgl. Or. 1115.; das Knechtische, die Knechtschaft, Dion. H. ant. 4, 14. vgl. Eur. Ion 556. (Wird von **δέν**, binden, abgeleitet.)

Δουλόσκοπος, όν, (σπίρω) von Sklaven erzeugt, Nonn. dion. 1, 73. u. Spät.

Δουλοσύνη, ή, Knechtschaft, Sklaverei, Dienstbarkeit, Od. 22, 423. Pind. Aesch. Eur. Hdt. Dem. u. a.

Δουλοσύνης, όν, = δούλος, dienstbar, **τινί**, Eur. Hec. 452.

Δουλοφάνης, ές, (φαίνωμαι) von sklavischem Ausahn, **σώμα**, Joseph. b. jud. 2, 7, 2.

Δουλοφρων, όν, (φρή) = **δουλογνωμων**, Eust. u. f. L. b. Aesch. Sept. 750. st. **δελόφρων**.

Δουλοψύχος, όν, (ψυχή) mit Sklavenseele, Procl.

Δουλώω, f. ώσω, zum Sklaven machen, unterjochen, unterwerfen, niederknechten, **τινά, γήν, πόλις**, Trag. Hdt. u. Att. von Thuc. an, im Act. u. Pass. **όπό τινι δουλοῦσθαι**, Einem unterworfen werden, Hdt. 1, 94., **τινάς**, Anth. app. 342. Metaph. **δουλέων φράγμα**, den Muth beugen, muthlos machen, Thuc. 2, 61. **δουλοῦσθαι τήν γνώ-**

μην, von Gemüthsangst überwältigt, muthlos werden, id. 7, 71. **δεδουλωμένος τή γνώμη**, muthlos, id. 4, 34. u. 5ft. b. Arr. **γνώμαι δεδουλωμένα**, Plat. Menex. p. 240. B. — Med. sich Einem unterwerfen, ihn in seine Gewalt od. unter seine Botmäßigkeit bringen, Eur. Suppl. 493. Thuc. Plat. u. a., **τούς νόμους**, id. legg. 9. p. 856. B., **τήν επιθυμίαν**, ebd. 8. p. 838. D., **εί όπό τινι**, id. Auch im Pf. **δεδουλωμαι**, Dion. H. Died. Dio Cass. Dav.

Δουλώσει, σως, ή, Unterjochung, Thuc. 3, 10. Plat. legg. 7. p. 791. D. Plut.

Δουνακίωμαί, Δουνακίωτης, Δουνακίως, Δουνακί, s. unter Δον.

Δουπείω, f. ήσω, pf. δίδουσα, (δούπος) Dampf

ήνεπν, τσεν, krachen, bei Hom. nur von Helden, die im Kampfe fallen, u. unter dem Gewicht ihres Leibes die Erde dröhnen machen, meist in der Verbindung **δούπησον δέ πεισών**: fallend krachte er nieder; ohne **πεισών**, in der Schlacht fallen, Il. 13, 426. u. im Pf. **δεδουπότες Οιδιπόδας**, als Oedipus gefallen war, Il. 23, 679. vgl. Lehrs Arist. p. 110 f., häufiger bei spät. Ep. u. Lyc.: **fallen, niederstürzen**, Herm. Orph. p. 819. Bei den übrigen Schriftstellern ist das Wort selten: **χειρ γυναίκων δουπέε**, erdröhnt (bei der Wehklage, **πλακτός**), Eur. Alc. 104. **ταύχος έδούπηου**, Luc. conser. h. 22. **κείπη δουπέων**, Anth. 9, 427. **ταίς άπείας πρός τά δόρατα δουπέων**, mit den Schildern an die Speere schlagen, dass sie erdröhnen, Xen. An. 1, 8, 18. vgl. Arr. An. 1, 6, 4. — Pass. **ιδούπηθησαν**, sie wurden niedergestreckt, Crinag. in Anth. 9, 283. — Ueber die Form **ήδούπηται** s. **γδοῦπος, γδουπέω**. Dav.

Δουπήμα, ατος, τό, = δούπος, Or. Sib.

Δουπήτωρ, όρος, δ, tosend, **χαλκός**, Anth. 4, 3, 59.

Δούπος, δ; jedes dumpfe Geräusch, Getöse, bes. zu Boden fallender od. aneinander geschlagener Körper, Hom. Ap. Rh. Nic., bes. vom Schlachtenlärm, **δούπος άκόντων**, Speergerauscl, oft b. Hom.; ausserdem vom Schall der Fusstritte, Od. 16, 10., vom Geräusch der bewegten Volksmenge, Od. 10, 556., vom Gebraus des Meeres, Od. 5, 401., u. der Waldbäche, Il. 4, 455. **δούπος άκρονος**, Call. h. Dian. 54. Auch b. Trag. zuweilen; **χερόπληκτοι δούπος, πλακτός**, Soph. Ai. 631., aber in Prosa sehr selten, **θέρυβος και δούπος**, Xen. An. 2, 2, 19. — Die Form **γδούπος** hält W. Dind. für eine Erfindung d. Gramm. (Vorw. mit **κτύπος**.)

Δούρα, s. δόρυ.

Δούρα, τό, St. in Mesopotamien, Polyb. 5, 48, 16. Elinw. **Δουρηγός**, Steph. Byz.

Δούρας, τό, spät. gebildeter Nom., = δόρυ, w. s., Antiphil. in Anth. 6, 97. u. Ep. b. Jac. Anth. t. 3. p. 574.

Δούρατα, Δούρατος, s. δόρυ.

Δουράτες, α, όν, (δόρυ) hölzern, von Balken gemacht, **ήπιος**, das troische hölzerne Pfand, Od. 8, 493. 512., **πύργος**, Ap. Rh. u. 5ft. in d. Anth. [δ]

Δουράτογλύφος, όν, ion. st. Δουρατογλ. [δ]

Δουράμιος, α, όν, = Δουράτες, Eur. Tro. 14. Plat. Theaet. p. 184. D. Paus. Plat. Ath. u. a.

Δουρηγικός, ές, (δόρυ, ένεγκών) soweit ein Speer trägt, im Neutr. als Adv., einen Speerwurf weit, Il. 10, 357. Vgl. Spitzn. exc. Il. XXII. §. 2.

Δουριάλαντες, όν, ion. st. Δουριάλαντος, Soph. Ai. 211. [δ]

Δουρίας, δ, 1) ein Fluss in Oberitalien, Strab.

2) ein Fluss in Spanien, **Duero**, auch **Δούριος**, Strab. u. **Δόριος**, App. u. a.

Δουρκλιανός, (αλευτός) = d. folg., Hom. Δουρκλιανός, (αλευτός) speerberühmt, häufiges hom. Beiw. tapfrer Kriegshelden, auch b. Archiloeh. b. Plat. Theos. 5., bei Aesch. Pers. 85: Δουρκλιανός betont. Vgl. Butt. Lexil. 2. p. 254. Vom Fem. u. Neutr. findet sich von diesem u. dem vorherg. Worte kein Beispiel.

Δουρκλιανός, η, ον, ion. st. δουρκιαν., w. s. Δουρκλιανός, ον, ion. st. δουρκιαν., Soph. Ai. 894. Δουρκλιανός, ις, ion. st. δουρκιαν., Heliod. 3, 2. poet. Δουρκλιανός, s. Δουρκλιανός. Δουρκιανός, α, ον; = Δουρκιανός, δουρκιανός, Ar. Nub. 1128. Anth. 11, 269. Dion. H. ant. 1, 46. Ath. u. a.

Δουρκλιανός, ον, ion. st. δουρκιαν., speergetroffen, Aesch. Sept. 278., wo wahrsch. mit Pers. Δουρκλιανός horzustellen ist.

Δουρκιανός, ις, 1) ein berühmter Geschichtschreiber aus Samos zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos. 2) ein olymp. Sieger, Paus.

Δουρκιανός, ις, (τύκτω) Holz schlagend, οφθαλμ., Anth. 6, 103.

Δουρκιανός, ον, (φάω) speergetödtet, wie Δουρκιανός, Opp. hal. 4, 536.

Δουρκιανός, η, (δέχομαι) Speerbehälter, Od. 1, 128. vgl. Jahrb. Bd. 3. p. 107 f.

Δουρκιανός, η, = Δουρκιανός, Poll. 1, 136. Δουρκιανός, ις, ion. st. δουρκιαν., Anth. 9, 553. Δουρκιανός, ις, ion. st. δουρκιανός, Egeon, Opp. hal. 1, 358., ἔργα θαλάσσης, Nonn. Dion. 45, 192.

Δουρκιανός, ον, (δέν, τέμνω) Holz zerschneidend od. zerhauend, Opp. hal. 5, 196., πολέμω, Anth. 7, 445.

Δουρκιανός, α, ον, (δοχη) aufnehmend, zum Aufnehmen od. Aufbewahren dienend, Nic. δοχη στομάχου, der aufnehmende Theil des Magens, id. al. 21. Lob. par. p. 314.

Δουρκιανός, τό, ion. δοχηίον, Anth. 6, 66., Ort od. Gefäß zum Aufnehmen, Behälter, Luc. Anth. δοχηίον, ιως, δ, der Aufnehmende, Synes. Euseb.

Δουρκιανός, η, (δέχομαι) Aufnahme, Bewirthung, Mache b. Ath. 8. p. 348. F. Plat. mor. p. 1102. B. 2) = Δουρκιανός, Gefäß, Eur. El. 828. Plat. Tim. p. 71. C.

Δουρκιανός, τό, ion. st. δοχηίον, w. s. Δουρκιανός, f. L. st. Δουρκιανός.

Δουρκιανός, η, (δέχομαι) ein Längenmaass, Ar. Eq. 318., nach Poll. 2, 157. u. Ael. Dion. b. Eust. p. 1241, 43. die Breite von vier Fingern (Querhand), = παλαιστή, wie die meisten Gramm. es erklären. Nach Andern, wie Phot. p. 531, 6., = επιθαμή, eine Spanne; Hesych. u. Suid. verbinden beide Erklärungen. Aristarch betonte Δουρκιανός, u. so bei Phot. u. Et. M. Vgl. Lob. par. p. 395.

Δουρκιανός, η, ον, dochmisch, in dochmischer Versart, s. Δουρκιανός, 2., Hephaest. Schol.

Δουρκιανός, η, ον, = d. verh., Schol. Aesch. Sept. 129.

Δουρκιανός, α, ον, in die Quere gehend, quer, in schiefer Richtung, obliquus, dah. seitwärts, Δουρκιανός κίονον ἑμβαλόν, Eur. Ale. 1001. Δουρκιανός κίον, er fiel seitwärts nieder, Ar. Rh. 1, 1169. Neutr. Δουρκιανός, als Adv., seitwärts, auf die Seite, Il. 23, 116. Eur. Or. 1258. Von Gegenden: stell, αλευτός, id. Ale. 575. 2) in der Metrik Δουρκιανός κίον, der dochmische Versfuß, dessen Grundform v - - - -, wovon aber einige 30 Abweichungen vorkommen,

Metr. S. Seidl. de vers. dochm. 1861. Kun. elem. dectr. metr. p. 240.

Δουρκιανός, ον, (δέφος) mit schrägen, sich auf die Seite neigendem Helmbusch, Aesch. Sept. 114.

Δουρκιανός, η, ον, auch zweier End., ἄγρον, Hippocr. p. 655, 19., = Δουρκιανός, Δουρκιανός, von der Seite her anstürmend, Il. 12, 148. Theoc. Auch: in schräger, krummer Richtung, Nic. th. 478. Opp. Neutr. Δουρκιανός, als Adv., Nic. th. 294. Bv.

Δουρκιανός, ionen, γόνυ, auch im Mod., δουρκιανός, id. Pass. δουρκιανός, von Eber, der den Rücken zum Angriff krümmt, Nic. sc. 338., u. vom Hermes, der sich beim Bewegen zusammenduckt, h. Hom. Merc. 168. Vg. κροτών.

Δουρκιανός, ον, (δέχομαι) aufnehmend, ηη δοχη του θεου, Theophr. c. pl. 2, 4, 12. 2) δοχη, der Behälter, Hesych.

Δουρκιανός, η, Thuc. u. a., od. Δουρκιανός, η, Strab., St. in Thracien.

Δουρκιανός, οι, ein persisches Volk, Strab. in Land Δουρκιανός, η, Diod.; Δουρκιανός, Strab.

Δουρκιανός, Adv., (δέχομαι) fassend, griffend, Qu. Sm. 13, 91. Plat. mor. p. 418. E. mit Conj.

Δουρκιανός, ατος, τό, (δέχομαι) so viel man mit der Hand fassen kann, eine Handvoll, nuptius, Nic. th. 667., bes. so viel Aehren der Schalter beim Absiebeln des Getreides in der linken Hand zusammenfassen, od. der Aehrenbündel mit einem Mal zusammenlesen kann, um sie zu binden, Aehrenbündel, Garbe, Il. 11, 69. 18, 562. Theoc. Xen. Theophr. u. a. Auch von den noch stehenden Aehren: die Saat, Anth. 11, 265. Luc. Eccl. 7. πρώτη Δουρκιανός φυτάσσει, πρὸ κλάσσε, Anth. 6, 44. Dav.

Δουρκιανός, = Δουρκιανός, Eust. Δουρκιανός, ον, (λέγω) ährenlesend, Hesych. Δουρκιανός, ον, (φάω) Aehrenbündel bindend, Aesop. fab. 379.

Δουρκιανός, Aehren zu Aehrenbündeln od. Garben zusammenlesen, Il. 18, 555.

Δουρκιανός, η, 1) = Δουρκιανός, eine Handvoll, B. II. 2) oft in Hdschr., auch auf Münzen für δουρκιανός. Vgl. Thom. M. p. 94, 13 R.

Δουρκιανός, ιδος, η, eine Prise, so viel man mit drei Fingern fassen kann, Hippocr. p. 661, 4. 481, 8. u. 8ft.

Δουρκιανός, δ, (δέχομαι) das Fassen, Gräfen, Eur. Cycl. 169. κίον Δουρκιανός δουρκιανός, Qu. Sm. 1, 350.

Δουρκιανός, f. Δουρκιανός, (δραίνω) im Dracon, auch thun wollen, eine Art Desiderativum, Il. 10, 96.

Δουρκιανός, ης, η, Fem. zu Δουρκιανός, Dracon, h. Hom. Ap. 300. Eur. Lyc. Plat. mor. p. 444. A., bei Aesch. Eum. 128. von einer Furie, die Eur. Iph. T. 286. ἄδον Δουρκιανός heißt. 2) ein Fisch, Epiphan. [ρα].

Δουρκιανός, ιδος, η, = Δουρκιανός, 2., Epiph. b. Ath. 7. p. 322. E.

Δουρκιανός, τό, St. u. Vorgebirge auf d. Insel Ikaria, Theoc. Strab., auch η Δουρκιανός, Anth. u. τό Δουρκιανός, Nonn. Steph. Byz.

Δουρκιανός, η, Beiw. der Athose, bei dem Drachen wohnend, Soph. fr. 569 Dind.

Δουρκιανός, δ, gr. Mänona., Ar. Δουρκιανός, δ, Anführer der Epicor, Il. 13, 682. Δουρκιανός, poet. st. Δουρκιανός, Hes. sc. 201., Δουρκιανός.

Δρακονομιλος, ον, (δμιλος) mit 'Drachen Gemeinschaft habend, Aesch. Suppl. 264. nach Conj.

Δρακονομιλος, ον, vom Drachen, drachen- od. schlangenartig, Eur. Phoen. 1325. Anth. ποός, Luc. philops. 24. S. auch Δρακων.

Δρακονομιλος, τό, Drachenblat, ein Färbestoff, Alex. Aphr.

Δρακονομιλος, ον, δ, ein Patronymikon von Δρακων, Drachensprössling, Metro b. Ath. 4. p. 136. B. vgl. 7. p. 312. E.

Δρακονομιλος, ον, δ, = Δρακονομιλος, α) πορός, eine Weizenart, Theophr. h. pl. 3, 21, 2. b) σκινός, eine Gurkenart, Ath. 3. p. 74. B. c) λίθος, ein Edelstein, Tzetz.

Δρακονομιλος, είδος, ή, Fem. zu Δρακονομιλος, κελός, eine Taubenart, Nic. b. Ath. 9. p. 395. C.

Δρακονομιλος, δ, gr. Mäunera., bes. einer der dreisig Tyrannen, Ar. Xen. u. a. Auch als Bein. des Krokops, Ar. Vesp. 438.

Δρακονομιλος, τό, 1) Dem. v. Δρακων, 2), Hippocr. 2) der Fadenwurm, eine Krankheit, Plut. mor. p. 733. B. Galen. u. a. 3) eine Pflanze mit bunten Schlangenflecken, Hippocr. Theophr. a. p. 4) eine Feigenart, Ath. 3. p. 78. A.

Δρακονομιλος, δ, ein Spartaner, Xen.

Δρακονομιλος, είδος, ή, ein Vogel, Anton. Lib. 9.

Δρακονομιλος, ον, (δρακων) von Drachen od. Schlangen beweidet, Nonn.

Δρακονομιλος, είδος, (γένος) drachenenstammt, Beiw. der Thebaner, Schol. Soph. Ant. 126.

Δρακονομιλος, ή, (είδωρα) drachen- od. schlangenhaarig, von d. Gorgo, Orph. lith. 536.

Δρακονομιλος, είδος, (είδος) drachenähnlich, schlangenartig, Spät. Adv. Δρακονομιλος, in schlangenartigen Windungen, Strab. 9. p. 424.

Δρακονομιλος, ον, (αδμή) drachenhaarig, Noun. Δρακονομιλος, ον, δ, (έλλωμο) Drachentödter, Beiw. d. Apollo, Anth. 9, 825, 5.

Δρακονομιλος, ον, (μαλλός) mit Drachenzetteln, statt der Haare Drachen habend, Γαργύρος, Aesch. Prom. 799.

Δρακονομιλος, ον, (μιμώμα) Drachen nachahmend od. ähnlich, Sopat. b. Ath. 6. p. 230. F.

Δρακονομιλος, ον, (μορφή) drachengestaltig, von Drachengestalt, Lyc. 1042.

Δρακονομιλος, δ, ή, πων, τό, gen. πωδός, (πών) schlangenförmig, Tzetz. u. a. Gramm. u. Spät.

Δρακονομιλος, ον, (ΦΕΝΩ, φωνόω) drachentödtend, Orph. lith. 136.

Δρακονομιλος, ον, (φρουρία) von Drachen bewacht, Lyc. 1311.

Δρακονομιλος, ον, = Δρακονομιλος, voll Schlangen, αίρας, von den Furien, Eur. Or. 240.; drachenähnlich, Plut. mor. p. 551. E.

Δρακονομιλος, ον, τό, (δίφραμα) das Auge, Nic. al. 481.

Δρακονομιλος, δ, gr. Männern., Ar.

Δρακονομιλος, δρακων, α. δίφραμα.

Δρακονομιλος, ον, δ, (wahrh. von δίφραμα)

Δρακων, grosse Schlange, schon bei Hom. als dichterisches Fabelthier, Lindwurm (Il. 11, 40. mit drei Köpfen); ungeheuer gross, geringelt, furchtbar blickend, blutfarbig od. dunkelblau, regenbogenartig schillernd (δαρσώεις, κώνιοι, Ιρισεω δωκότες). Eben so bei spät. Ep. Pind. u. Trag., bes. vom Drachen Python, der lernäischen Schlange u. ähnl. Ungeheuern. Doch auch Schlange, Il. 12, 202. vgl. 22, 93. Pind. Nem. 1, 60. Ar. Plat. 733. Nic. Arist. b. a. 9, 1. u. a. Uebersetz. auf Men. I. Th.

sehen, δ μεγρόφρονος Δρακων, vom Orastes, Eur. Auch als Feldzeichen, Luc. consor. hist. 29. Vgl. Boeckh Abh. d. Berl. Ak. 1828. p. 64. 2) ein Meerfisch, Epicharm. b. Ath. 7. p. 287. A. Arist. h. a. 8, 13. 3) schlangenartig gearbeitete Arm- od. Halsbänder, Luc. am. 41. Anth. Auch ein Band um den Knöchel, Oribas. Fem. Δρακωνια, auch Δρακωνια, w. s. [v-]

Δρακων, ον, δ, 1) ein Gesetzgeber der Athener, um 624 v. Chr., Arist. pol. 2, 9, 9. u. a. Dav. Δρακωνομιλος, α, ον, vom Drakon, Ath. 2) ein Heerführer aus Pellene, Xen. Hell. 3, 2, 11.

Δράμα, ον, τό, (δράω) That, Handlung, Aesch. Ag. 533., das Geschäft, das Kinsr vollzieht, Heind. Plat. Theat. p. 160. A. 169. B. rop. 5. p. 451. C. Bes. eine auf der Schaubühne dargestellte, nach den Regeln der Kunst bearbeitete Handlung, Drama, Schauspiel, meist Tragödie, Ar. Plat. u. a. S. bes. Arist. poet. 3. Dah. Δράμα δίδασκω, ein Stück aufführen, s. δίδασκω, 2. Metaph. von jeder Handlung u. jedem Vorgange, sofern man ihm mit besonderer Empfindung zuschaut, wie unser Schauspiel, Plat. ap. p. 35. B. Polyb. 24, 8, 12. 33, 16, 10. Plut. Mar. 17. u. a. Dav. Δραματίζω, f. έω, eine Handlung dramatisch bearbeiten od. darstellen.

Δραματίως, ή, ον, dramatisch, zum Drama gehörig od. geeignet, Arist. Dion. H. Plat. Adv. —ως, Eust. u. Spät.

Δραματίων, τό, Dem. v. Δράμα, Plut. Dem. 4.

Δραματοποιός, (Δραματοποιός) dramatisch bearbeiten, Arist. poet. 4.

Δραματοποιία, ή, dramatische Darstellung, Schauspiel, Philo t. 2. p. 597, 29., von Δραματοποιός, ον, (ποιός) Dramen verfertigend; δ Δρ., dramatischer Dichter, (Luc.) Philop. 13. Plat. mor. p. 348. B.

Δραματοποιός, (Δραματοποιός) = Δραματοποιός, διάλογον, Ath. p. 1. F. κωνόν τι δ., ein neues Drama verfertigen, Aelciph. 2, 3. Dav.

Δραματοποιός, ον, (ποιός) Dramen verfertigend; δ Δρ., dramatischer Dichter, (Luc.) Philop. 13. Plat. mor. p. 348. B.

Δραματοποιός, ον, (Δραματοποιός) = Δραματοποιός, διάλογον, Ath. p. 1. F. κωνόν τι δ., ein neues Drama verfertigen, Aelciph. 2, 3. Dav.

Δραματοποιός, ον, τό, ein dramatisches Stück, dah. Dichtung, Fabel, RS. u. Spät.

Δραματοποιός, ή, = Δραματοποιός, τραγωδία, Luc. salt. 68., trop. Δρ. τού βίον, Sopat. b. Stob. flor. 46, 52., von Δραματοποιός, ον, (ΕΡΩ) = Δραματοποιός, Justin. M.; metaph., Erklärer, Urheber, Joseph.

Δραματίω, inf. aor. zu τρέχω, laufen.

Δράμμα, ον, τό, (Δραματίω) der Lauf, das Laufen, Hdt. 8, 98. Aesch. Pers. 246. Soph. OT. 193. Blomf. verwirft zwar diese Form ganz u. will überall Δρόμημα lesen, aber falsch, s. Leb. Phrya. p. 618 fg. [d]

Δραματίω, Adv. verb. von τρέχω, Δραματίω, man muss laufen, Sext. Emp. adv. math. 8, 271.

Δράμη, ον, τό, b. d. Athamanen, u. Δράμη, b. d. Makodonern eine Art Brod, Ath. 3. p. 114. B.

Δραματίω, fut. zu τρέχω.

Δράμος, ον, τό, (δράω) That, Handlung; Thatkraft; Werk, Werkzeug, Hezyh.

Δράξ, είδος, ή, (δράσσω) = Δράγμα, eine Handvoll, Batrach. 240. Porphy. LXX., als Mase., Stob. oel. p. 968. 2) die hache Hand, Hezysh. Δράκτιον, δ, (Δρακόντιον, έγω) der entlaufene Sklaven zurückbringt, Name einer Komödie des Antiphan. b. Ath. 4. p. 161. E.

Δρακόντιον, ον, ή, das Entlaufen, Nicet., von Δρακόντιον, davonlaufen, bes. von Sklaven, Xen. mem. 2, 1, 16. Plut., überh. ausreissen, entfliehen, Xen. Plat. Plat., κατά τας, Luc.

sonn. 12., *ενα*, Plat. conv. p. 216. B.; auch von Dingen. (*ει δόξαι*) *δραπειναισεν εν της ψυχης*, Plat. Men. p. 98. A. Metaph. sich einer Sache entziehen, abs., Dem., *ει φιλοσοφίας*, Plat. Von *δραπέτης*, *ον*, δ, Ausreisser, Flüchtling, bes. entlaufener Sklav, Ar. Xen. Dem. u. a. 2) auch als Adj., *άνηρ*, Soph. fr. 60 Dind., *άνθρωπος*, Plat. Men. p. 97. A., *κούς*, der flüchtige Fuchs, Eur. Or. 1498. Aesch. Ctes. §. 152. (Von *δράσσω*, *δράνω*.)

δραπετιδης, *ον*, δ, = d. vorh., Flüchtling, Mosch. 1, 3., eig. Abkömmling eines *δραπέτης*, patronym. Form ohne dergleichen Bdtg, Lob. Soph. Ai. 880. p. 390.

δραπεινός, *η*, *ον*, zum *δραπέτης* gehörig, *θρίαμβος*, Triumph über Ausreisser, Plut. Pomp. 31. *δραπεινός*, Adv., *παίξω* od. *παίδω*, *η*, ein Spiel, in dem man den Ausreisser nachahmt, *Αυρεισσης*, Et. M. p. 286, 49. Suid.

δραπέτης, *ιδος*, *η*, Fem. zu *δραπέτης*, Luc. as. 25.; als Adj., *αγίη*, Soph. fr. 184 Dind., *ψυχή*, Anth. 12, 80. Auch eine Komödie des Kratinos, Suid.

δραπειτολικος, δ, Dem. v. *δραπέτης*, Luc. fug. 33. *δραπειτοκοιός*, *ον*, (*ποιώ*) ausreissen machend, zum Ausreissen veranlassend, Jo. Chrysost.

δραπέτω, Desiderat. von *δράω*, ich will thun, möchte gern thun, Soph. Eur. Ar. Ael. a. a. 5, 6.

δρασιμος, *ον*, = *δραστήριος*, Aesch. Sept. 554. [-υ]

δράσις, *αίς*, *η*, 1) (*δράω* 1.) das Thun; Wirkung, Wirksamkeit, Kraft, Luc. tragod. 275. Et. M.; Opfer, Hesych. 2) (*δράω* 2.) das Sehen, Et. M. *δρασιμάς*, (*διδρασιμα*) veraltet = *ἀποδιδρασιμα*, Lys. p. 117, 6.

δρασιμός, δ, ion. *δρασιμός*, (*διδρασιμα*) das Entlaufen, Ausreissen, die Flucht, Hdt. Aesch. Eur. Aeschin. Polyb. u. a.; auch im Plur., Eur.

δράσσομαι, att. *δράττομαι*, Dep. med., greifen, fassen, bes. so viel man mit der Hand fassen kann, mit d. Gen.; *κάνωες διδρασιμίνος αιματώσεως*, eine Hand voll blutiger Erde ergreifend, Il. 13, 393. 16, 486., *εάν αλώω*, Plat. Lys. p. 209. E.; überh. fassen, ergreifen, *τρώος*, Eur. Tro. 745. Ar. Ran. 545. Ap. Rh. Nic. u. a. Ep. Polyb. Plat. u. a. Auch mit d. Acc., *μνίας*, Hdt. 5, 13., *κύνων*, Qu. Sm. 1, 350. Metaph. *καιρού δρασσοσθαι*, eine günstige Gelegenheit ergreifen, Diod. 12, 67. *ἐκπίδες διδρασιμίνος*, an einer Hoffnung festhaltend, Soph. Ant. 235. Auch: erreichen, sich in Besitz von etwas setzen, Call. ep. 37, 15. Anth. — Das Act. nur b. Poll. 3, 155. Et. M. p. 285, 43. u. sehr Spät.

δραστίνος, Adj. verb. von *δράω*, man muss thun, Soph. Eur. Plat., auch im Plur., Soph. Tr. 1024.

δραστήρ, ion. *δραστήρ*, *ήρος*, δ, (*διδράσσω*) = *δραπέτης*, *ληστής*, Babr. fab. 6.

δραστήρ, *ήρος*, δ, fem. *δραστρία*, *η*, ion. u. ep. *δραστήρ*, *δραστήρια*, (*δράω*) der (die) Thunende, Arbeitende, dah. Arbeiter, Diener, Dienerin, Od. Ap. Rh. 3, 700. Nenn. 2) als Adj., unternehmend, thätig, thatkräftig, Et. M. p. 286, 56. Dav.

δραστήριος, *ον*, 1) thätig, thatkräftig, unternehmend; Eur. Hel. 998. Dion. H. Plat., *ει πάντα*, Thuc. 4, 81.; von Sachen: kräftig, wirksam, *μηχανή*, Aesch. Sept. 1020., *φάρμακον*, Eur. u. ä., auch im üblen Sinne, frech, id. Or. 1554. *θήματα δραστήρια*, *verba activa*, Dion. H. *ει δραστήριον*, die Thätigkeit, Thuc. 2, 63. Adv. *δρα-*

στηρώς, Philo, Julian. i. Spät. 2) für den Diener gehörig, *έργον*, Nenn. Dav.

δραστηριότης, *ηρος*, *η*, Thätigkeit, Thatkraft, Eust. u. Spät.

δράστω, dor. *δράστας*, δ, (*διδράσσω*) = *δραπέτης*, Pind. Pyth. 4, 510: *δραπέταν δι ει (ει καιρη)* *ου δράστας επαδει*, er folgt der Gelegenheit nicht als flüchtiger Diener, d. i. er weisse sie immer zu benutzen. Nach Boeckh = *δραστήρ* 2. Fem. ion. *δραστρία*, Call. in Anth. 12, 73.

δραστήρ, *ον*, δ, ion. *δραστήρ*, (*δράω*) thätig, thatkräftig, Maneth. 5, 88., *επίοτος*, in obscönem Sinne, Archiloch. b. Schol. Eur. Med. 674.

δραστημιός, *η*, *ον*, = *δραστήριος*, 1., Plat. Plut. u. a.

δραστησίνη, *η*, ion. *δραστησίνη*, Geschäftigkeit, Thätigkeit, Od. 15, 321.

δράσδης, *η*, *ον*, Adj. verb. von *δράω*, *δράω*, versetzt st. *δαρτός*, geschunden, abgehäutet, abgezogen, *δραρά σωμαρα*, Il. 23, 169.

δραχμιαίος, *αία*, *αίων*, so schwer wie eine Drachme, Nic. vgl. Lob. Pryn. p. 545. *η* *δραχμιαία*, = *δραχμή*, Lob. par. p. 310., von

δράχμη, *η*, (*δράσσομαι*) Drachme, *denarius*, eine Münze von sechs Obolen, ungefähr 5½ Groschen (7 Sgr. 1½ Pf.), Kom. u. Att. Pros. S. über ihren verschiedenen Werth Boeckh ath. Staatsb. 1. p. 17. 2. p. 349. 2) als Gewicht betrug die attische Drachme 1 Quentchen 11½ holländ. Ass, urspr. so viel, als man mit den Fingern fassen kann, *δράγμα*, *δράξ*, Kom. u. att. Pros. [Selten findet sich b. Kom. die erste Sylbe lang, dreimal b. Ar. Vesp. 689. Fr. 1200. Plat. 1020., an welchen Stellen Bergk Zeitschr. f. Alterth. 2. S. 322 fg. die von Hesych. angeführte Form *δράγμα* herzustellen vorschlägt; b. röm. Kom. findet sich dagegen *drachma*, Plaut. Trin. 2, 4, 23. Terent. Heaut. 3, 3, 40 Bentl.]

δραχμήτιος, *η*, *ον*, ion. st. *δραχμιαίος*, Nic. *δραχμιαίος*, *α*, *ον*, so schwer, so gross, so viel werth wie eine Drachme, Ar. fr. 370 Dind. Plat. Crat. p. 384. C. Arist. pol. 4, 17.

δραχμιών, τό, Dem. v. *δραχμή*, Aristos de LXX. *δραχμίας*, *ιβος*, *η*, f. l. st. *δραχμίας*.

δράω, f. *δράσω*, aor. 1 *έδράω*, pf. *δεδράωκα*, pf. pass. *δεδράμαι* u. *διδρασμαί*, Lob. Soph. Ai. p. 317 ed. 2., thun, thätig sein; bes. als Diener arbeiten u. aufwarten, *αίψα εν ει δρώωμι μετά σφίς*, alsbald würde ich geschickt unter ihnen als Diener aufwarten, Od. 15., 317. vgl. *παράδράω*. Ueberh. thun, handeln, abs., opp. *πάζω*, Trag. Thuc. u. a. Mit d. Acc., thun, ausführen, wehbringen, Trag. Ar. u. att. Pros.; zw. st. der Wiederholung eines früheren Verbums, wie *πάζω*, Heind. Plat. Charm. p. 160. A. Auch: eine frevelhafte That verüben, dah. *ει δρώεις*, der Thäter, Verbrecher, Schuldige, Plat. legg. 9. p. 878. E. *ει διδραμαίς*, Soph. OT. 246. Dion. H. *παντα δρών*, Alles aufhieten, Alles versuchen, Trag. Plat. Polit. p. 288. E. *ει δρώ, τι δρώω*; was soll ich thun? Trag. Ar. *ειδθ' ει δρώω*; weist du was du thun sollst? = *δράω*, *ειδθ' ει*; Ar. Fr. 1163. Eur. Hel. 315. u. öft. vgl. Herm. Vig. p. 738. *πάντων δρών*, Einem Allen, jeden Gefallen thun, Eur. Cycl. 132., dah. *πάντων δρών*, jeder Dienst od. Beistand, Soph. OC. 1604. vgl. Herm. Soph. Tr. 195. *καλώς, ει δρών*, wohl thun, Aesch. Ar., *ενα*, Einem. *ειδθ' ει διδρασμαίνα*, die Wohlthaten, Thuc. 3, 54. *κακώς δρών τωα*, Einem Uebles thun, Soph. Ai. 1154. Auch *δραθεν τι, κατ' δρών τωα*, Thuc.

Plat. u. a., überh. *τι τωα*, Thuc. 6, 85. *ελα εγγ' ε κατ' ε' εδρασαν*, Soph. Phil. 940. Auch *τι ελε τωα*, id. OC. 976., *δραυδ ελε τωα*, Dio Cass. 71, 3., *-τι τωα*, Plat. legg. 4. p. 713. D. Ael. n. a. 1, 58. *ταυτων δραβν παρ' τι*, dasselbe womit thun, Plat. Polit. p. 279. C., *ταυτη τι δρα ε το ποτηριον*; was bedeutet dieser Becher? Ar. Eq. 287. — In prägnanter Bdtg: *opfern*, Ath. 14. p. 660. A. vgl. Wyttend. zu Plat. mor. p. 352. C. — Pass. gethan, verübt werden, Trag. Ar. Thuc. u. a. *το δραμειον*, *τα δραμεινα*, was gethan wird, im Werke ist, Anschlag, That, Soph. Eur. Thuc. s. Wund. zu Soph. El. 1318. *μετα τοδ δραμειον*, wenn gehandelt wird, wenn wir thätig sind, Thuc. 5, 102. *εδ παρ' τοδε θεμειδε δρασθιεντα*, das an den Hermon Verübte, Thuc. 6, 53. [*α* ausser im Praes. u. Impf. stets lang, kurz nur bei sehr Spät., s. Jac. Anth. Pal. p. 443.]
δραω, *δραω*, = *δραω*, Et. M. p. 287, 6. Apoll. in Bekk. An. p. 549, 24. Bast. Greg. p. 336. — Als Thema zu *διδραμεινα* findet es sich nirgends.
δραμειον, τό, Vorgebirge auf Kos, Strab. (*δραμειω*) ungebr. Stammf. zur Abtlg von *διδραμα*, *ιδραμειον*, s. *τραχω* u. Butt. ausf. Sprohl. 2. p. 243 (309).
δραμεινα, τό, St. in Sikilien, jetzt *Trapani*, Polyb. Diod., auch τό *δραμεινα*, Diod.
δραμεινη, ή, (*δραμεινω*) Sichel, Hippo. II. 18, 551. Hes. sc. 292. Anth.; krummes Schwert, Opp. Plat. Cleom. 26. Vgl. *δραμεινον*. 2) als Propr., die Insel der Phäaken, Ap. Rh. S. Schol. zu 4, 983. [οο-] Dav.
δραμεινης, ιδος, ή, sichelförmig, *Ζαγυλη*, Nic. fr. 29. vgl. Thuc. 6, 4.
δραμεινηφορος, ου, (*φορω*) sicheltragend, sichelführend, *δραμα δραμεινηφορον*, Sichelwagen, *επιγυς φαλακτα*, Xen. Polyb. u. a. S. Dind. zu Diod. 17, 53 ed. min.
δραμεινιον, τό, Dem. von *δραμεινον*, Ath. 4. p. 155. E.
δραμεινις, ιδος, ή, die Mauer- oder Schwalbe, von ihren sichel- oder gabelförmigen Flügeln, Arist. h. a. 1, 1.
δραμεινοειδης, ες, (*ειδος*) sichel- oder gabelförmig, *χοριον*, Thuc. 6, 4. Strab.
δραμεινον, τό, (*δραμεινω*) = *δραμεινη*, Sichel, Hippo. Od. 18, 366. u. Ep. Trag. Ar. Ran. 576. Hdt. Plat. u. a., am Sichelwagen, Xen.; krummes Schwert, Hdt.; die krumme Spitze des *δραμεινοειδου*, Polyb. 22, 10, 5. 2) als Propr., das Vorgebirge Rhion, Strab. 8. p. 335. Auch Name mehrerer anderen Vorgeb. b. Ptol. Vgl. *δραμεινα*.
δραμεινοσχορδης, -ον, (*ΕΡΤΙΣ*) sichel- oder gabelmachend; δ *δρ.*, der Sichel- oder Gabelschmied, Ar. Fr. 548.
δραμεινοειδης, ες, = *δραμεινοειδης*, Et. M.
δραμεινις, ιδος, ή, (*δραμεινω*) Winzer, Hesych.
δραμεινις, ή, -ον, (*δραμεινω*) gepflückt, zu pflücken, Et. M. *εδ δραμεινιον*, eine Art des Kusses, Teleclid. b. Hesych.
δραμεινω, post. st. *δραμεινω*, pflücken, Mosch. 2, 69. Med., Opp. cyn. 2, 38. Anth. S. Schäf. z. Long. p. 354.
δραμεινω, f. *ωω*, *δραμεινω*, abbrechen, abpflücken, abknicken, abreißen, abschnitten, meist von Blüthen, Blumen u. Früchten, *δραμεινω*, h. Hom. Cer. 425., *πλάτα*, Eur.; *την κισθην*, Hdt. 3, 110. Plat. Plat. u. a., trop. *λαμεινω Μουσων δραμεινω*, vom Dichter, Ar. Ran. 1300. Eben so im Med. *δραμεινω*, sich etwas pflücken, *φάλλα*, Od. 12, 357. h. Hem. Cer. 429. Nic. Eur. Plat. u. a., *μύλα*,

Honig aussaugen, Luc. ep. 12.; metaph. *δραμεινω* *μολιβδωτων* — *δραμεινω* *εδ μύλα*, *επιπρω* *αι μύλας*, Plat. Ion p. 534. B. Auch wie *decerpere*, sich den Besitz od. Genuss von etwas verschaffen, genießen, *τιμω*, *ηθην*, die Ehre, die Jugend wie eine Blüthe od. Frucht pflücken, ihrer froh werden, genießen, Pind., auch vollständiger *εξωγη* *αυτων δραμεινω*, id. Pyth. 4, 251. *βασι* *ισρον αιμα δραμεινωται*, die Dornen setzen sich am Blute, Bion 1, 22. *αιμα απάδαλλον* δ., das Blut des Bruders vergiessen, Aesch. Sept. 718. (Verw. mit *δραμεινω*, *θραμεινω*.)
δραμεινω, ή, -ον, v. L. st. *δραμεινω*, Lob. par. p. 447.
(*δραμεινω*) von Gramm. fingirte Form zur Abtlg des Aor. *ιδραμεινω* zu *διδραμεινω*.
δραμεινω, δ, ion. st. *δραμεινω*, Hdt.
δραμεινω, ή, = *δραμεινω*, der Dienst, *επιγυς*, *δραμεινω*, *ισρον*, Besorgung des heiligen Dienstes, h. Hom. Cer. 476.
δραμεινω, δ, ein Troer, Il. 6, 20.
δραμεινω, ή, *ηρος*, δ, *δραμεινω*, ή, ion. st. *δραμεινω*, *δραμεινω*, w. s., Hom. u. Ep.
δραμεινω, ου, δ, ion. st. *δραμεινω* 2., w. s.
δραμεινω, ιδος, ή, s. *δραμεινω* 1. z. E.
δραμεινω, ή, ion. st. *δραμεινω*, w. s.
δραμεινω, (*δραμεινω*) sprassen, Hesych.
δραμεινω, οι, ein Volk in Pontus, Xen. An. 5, 1, 2. 3.
δραμεινω, δ, Regenwurm. 2) = *πρόθη*, Anth. 11, 195. vgl. Juvon. 2, 95.
δραμεινω, *ωνος*, δ, Fluss in Illyrien, Nic. th. 607. Strab. u. a.
δραμεινω, Adv. von *δραμεινω*, heftig, Ael.
δραμεινω, ου, Dem. von *δραμεινω*, ein wenig scharf, etwas stechend, *δραμεινω*, Mosch. 1, 8. 2) als Propr., gr. Männeru., Luc.
δραμεινω, ου, = *δραμεινω*, Galen.
δραμεινω, εις, ε, 1) durchdringend, scharf, schneidend, stechend, von der Wirkung aufs Gefühl, *δραμεινω* *βλεπουσας*, von den Geburtswunden, Il. 11, 270., vom Rauch, der in die Augen heisst, Ar. Fr. 146., vom Geschmack: heissend, herb, opp. *γλυκος*, Xen. mem. 1, 4, 5. Arist. Theophr. u. a., *οξω*, herber Wein, Luc. mare. eand. 18.; vom Geruch: stark, durchdringend, Theophr. Arist., vom Blick der Augen: durchdringend, scharf, stechend, *βλεμμα*, Herod. 4, 5, 17. *δραμεινω* *βλεπων*, Ar. Ran. 562. od. *αποβλεπων εις τωα*, Luc. pseudol. 32., Einen scharf ansehen. Auch bloss *δραμεινω* *βλεπων*, Aleiph., *δραμεινω*, Ael. Dio Cass., scharf, sornig darsinsehen. Metaph., scharf sehen, vom Geiste, Plat. rep. 7. p. 519. A. vgl. 2. — 2) metaph., wie *aeris*, scharf, heftig, *δραμεινω* *μάχη*, eine scharfe, hitzige Schlacht, Il. 15, 696. Hes. sc. 261. *δραμεινω* *χολω*, *δραμεινω* *μω* *ωνος*, heftiger, brennender Zorn, Il. 18, 322. Od. 24, 319., *χολω*, Theoc. 1, 18., *δραμεινω*, Aesch. Choeph. 393., *αχως*, heftiger Schmerz, Hes. sc. 457. Dah. hart, streng, *αλάστωρ*, Aesch. Ag. 1501. Ar., heftig, leidenschaftlich. Plat. u. a., *κωω*, Plat. Auch: durchdringend mit dem Verstande, scharfsinnig, klug, listig, Eur. Cycl. 104. Plat. Theoc. p. 173. A. 175. D. u. oft b. Dio Chrys. Dav.
δραμεινω, durch scharfen, pikanten Geschmack reizen. 2) metaph., erbittern, sp. W.
δραμεινω, ητος, ή, (*δραμεινω*) Schärfe, fürs Gefühl u. den Geschmack, Bitterkeit, Theophr. Alex. Aphr.; vom Rauch, Polyb. 22, 11, 20.; metaph. *των σωματων*, das Beissende der Spottreden,

Luc. Prom. 2. Auch: Schärfe des Geistes, des Verstandes, durchdringende Klugheit, *δρομότης* *πρός τὰ μαθημάτα*, *ασε ad discendas artes ingenium*, Plat. rep. 7. p. 535. B.; Schlaueit, Plat. Luc. Alex. 4.; Schärfe in der Behandlung eines Stoffes, Hermogen. Eust.

δρομοφάγος, (*δρομοφάγος*) scharfe Speisen essen, Paul. Aeg., und *δρομοφαγία*, *ή*, das Essen scharfer Speisen, Diese. Paul. Aeg., von *δρομοφάγος*, *ον*, (*φαγών*) scharfe Speisen essend. [*δ*]

Δρόιον, τό, Berg in Daunia, Strab. 6. p. 284. *δρίος*, τό, Opp. 4, 588. Anth. 7, 203. 193., plur. heterohl. *τά δρία*, Gebüsch, Dickigt, Waldung, *δρίος ύλης*, Dickigt des Waldes, Od. 14, 353., im Plur., Hes. op. 528. Soph. Tr. 1012. Eur. Hel. 1342. Ap. Rh. 4, 970. Das Wort findet sich nur im Nom. u. Acc. Sing. u. Plur.; in der homer. Stelle ist das Genus zweifelhaft. Einige Gramm. nehmen einen Nom. *δρίον* an wegen *δρία*. 2) als Propr., Berg in Aethaja, Diod. 5, 50. (Verw. mit *δρύν*.)

Δρόγγυλον, τό, Ort in Thracien, Dem. p. 100, 22.

δροίτη, *ή*, hölzernes Badewanne, Aesch. Eum. 633. Nic. al. 462. Lyc. 1108.; Malde, Trog, dah. der Sarg, Aesch. Ag. 1551. Choeph. 999.

δρομαίως, Iterativform von einem sonst unbekanntem Verbum *δρομαίω* = *τρέχω*, Hes. fr. 137 Mareksch., verworfen von Lob. Phrya. p. 563.

δρομάδην, Adv., (*δρομαίω*) im Lauf, Hesych. *δρομαίως*, *αία*, *είον*, auch zweier Bad., Eur. Alc. 245., laufend, im Lauf, eilig, geschwind., Soph. Eur. Ar. Plat. Luc. *ήνη δρομαία*, die Spuren vom Lauf des Wildes, opp. *είναία*, Xen. cyn. 3, 4. Adv. *δρομαίως*, Chrysostr. u. a. Spät.

δρομαίε, *αίος*, *δ*, gut zum Laufen, *curtas*, *πάμηλος*, Geop. 16, 22. vgl. *δρομοναμήλος*.

δρομαίε, *ίδος*, *ή*, gew. als Fem., laufend, im Lauf, Eur.; schnell laufend, *ώνος*, *πάλαι*, id., *πάμηλος* (vgl. *δρομοναμήλος*), Diod. 19, 37. Plut. Alex. 31. *δρομαίε* *έμπυή*, vom Rade des Ixion, Soph. Phil. 679.; auch: läufigsch, geil, Phryniich. com. h. Poll. 7, 203. Aber auch als Masc., *Φρόγος*, Eur. Or. 1416., *ήθύν*, von den Thauflischen, Arist., u. im Dat. mit d. Neutr., *δρομαίε* *καίλη*, Eur. Hel. 1301. *δρομαίε* *βλαφάροις*, mit uneterten, rollenden Augen, id. Or. 835. vgl. Lob. par. p. 262 sq. 2) = *φοιδά*, die begehrteste Scherin, Prophetin, Eur. Tro. 42., *βάνχα*, id. Hippol. 549.

δρομαίε, *έως*, *δ*, Läufer, Eur. El. 824. Ar. Vesp. 1206. Xen. Plat. u. a. Ueber den Dat. pl. *δρομαίε*, Call. fr. 498. u. des von Gramm. angeführten Gen. *δρομαίε*, s. Butt. anst. Sprohl. 1. p. 197. 2) als Propr., gr. Männern., Paus.

δρομαίε, *αίος*, τό, = *δρομαίε*, w. s., Eur. Arist. h. a. 10, 44. Lob. Phrya. p. 619.

δρομαίε, *ον*, *ή*, *μαρ* = *έμφιδρόμα*, Hesych. *δρομαίε*, *ον*, *δ*, = *δρομαίε*, Eratosth. b. Ath. 7. p. 284. D.; eine Krebsart, Ael. n. a. 7, 24.

δρομαίε, *ή*, *έν*, Adv. — *ώς*, Plat., gut od. tüchtig zum Laufen, schnelllaufend, Plat. Arist. u. a. *τό δρομαίε*, der Wettlauf, Xen. Hell. 7, 4, 29., auch *τό δρομαίε*, Die Cass. 67, 8.

δρομαίε, *δ*, König der Odrysea, Polyb. Paus. Strab. u. a.

δρομαίε, *έως*, *δ*, (*μάρυε*) laufender Herold, *Éilbote*, *Courier*, Aeschin. de fals. leg. §. 130. Die Cass. Polytaen.

δρομαίε, *δ*, (*τρέχω*, *δρομαίε*, *διδρομαίε*) 1) der Lauf, das Laufen od. Rennen, von Hom. an allg., auch im Plur., Trag. u. a. Aush von loblichen Dingen, Lauf, Bewegung, *ναπέλες*, Eur. Phoen. 166., *ήλλου*, Plat. Ax. p. 370. B. *δρομαίε*, im Lauf, eilig, eilends, Aesch. u. att. Pros. v. Thuc. an mit d. Verbis d. Bewegung, bes. von Soldaten: im Sturmschritt, Xen. u. a. *δρομαίε* *εταίρων*, *έρχομαι*, *επιτόμαι*, schnell laufen, gelaufen kommen, Eur., *είν*, Ar. Thuc. u. a. vgl. Lob. par. p. 527., *ίνας*, Plat. *έπαντι* *χρήσθαι* *τό δρομαίε*, mit aller Kraft laufen, Luc. de dem. 10. Bes. der Wettlauf, vgl. Il. 23, 758. Od. 8, 121., sowohl zu Faus, als zu Pferd od. Wagen, das *Wettreiben*, *Wettfahren*, Pind. Trag. Ar. Xen. u. a. *δρομαίε* *νάων*, im Wettlauf siegen, Pind. u. a. *Metaph. περί* *τού* *παντός* *δρομαίε* *είν*, der entscheidenden Kampf bestehen, Hdt. 8, 74., auch *τόν* *καρί* *επεί* *πυγής* *δρομαίε*, mit dem Leben gefährdet *επν*, das Aousserate wagen, Ar. Vesp. 376. vgl. Plat. *Thonot*. p. 173. A. S. Lob. par. p. 511. 2) freier Plautus zum Laufen, Od. 4, 605., Laufbahn, *Acnabaha*, Soph. Eur. Ar. Plat. u. a., sowohl von den Gymnasien, als den bei diesen befindlichen Hallen zum Spaziergehen, dah. Spaziergehen, *ambulatio*, *δρομαίε* *εταίρων*, *ambulatio* *teata*, Plat. u. a. vgl. *Ruhk*. Tim. p. 88. *εταίροι* *δρομαίε* *Αναδήμιον* *θεού*, die Akademie, Eupol. b. Diog. L. 3, 7. Sprichw. *έντός* *δρομαίε*, *έξω* *δρομαίε* *είρεσθαι*, Aesch. Prom. 883. Plat. Crat. p. 414. B., od. *πάτω*, Aesch. Ag. 1245., *ετρα* *ολεας* *ναγари*, abschweifen vom Zweck od. Ziele, vom Ziele abkommen; *καθόσθαι* *εταίρι* *έξω* *δρομαίε*, was nicht zur Sache gehört, Aesch. Choeph. 514.

δρομαίε, *ωνος*, *δ*, eig. der Läufer: 1) eine Art Meerkrebs, = *δρομαίε*, Hesych. 2) ein leichtes, schnellsegelndes Fahrzeug, Zonar. u. Spät. 3) als Propr., ein Komödiendichter, Ath. u. sonst als Männern. b. Ath., bes. als Sklavensname, id. Luc.

δρομαίε, *εί*, ein Volksstamm in Persien, Hdt. 1, 125.

δρομαίε, *ίδος*, *ή*, *έμπυλος*, eine Rebenart, Geop. 5, 17, 3.

δρομαίε, *εί*, *έν*, (*δρόσος*) thauig, bethaut, feucht, *κολώναι*, Ap. Rh. 2, 164., *πηγή*, *αρηγία*, *αίθηρ*, Eur., *ναπέλαι*, Ar., *τόπος*, Theophr. a. pl. 3, 6, 8.; dah. frisch, *λέχνα*, Ar. Plat. 298., metaph. weich, zart, *γένεον*, Orph. Arg. 229. Anth.

δρομαίε, *ή*, gr. Weibern., Luc.

δρομαίε, *έ*, *ισω*, bethauen, besprengen, befeuchten, *καί*, mit etwas, Ar. Ran. 1312. *Ποσειδων*. b. Ath. 15. p. 692. D. *διδρομαίε*, = *δρομαίε*, id. b. Diog. L. 7, 152. Plat.

δρομαίε, *ον*, Plat. mor. p. 918. A., und *δρομαίε*, *ή*, *έν*, = *δρομαίε*, Anth. 9, 570.

δρομαίε, *ίδος*, *ή*, gr. Weibern., Dem.

δρομαίε, *έως*, *δ*, Thau werfen, Plat. mor. p. 659. B., von

δρομαίε, *ον*, (*βάλω*) Thau werfend od. gehend, *είρη*, Theophr., *αι* *πανεπίλοιπαι*, Plat.; thauig, feucht, *χώρα*, Theophr.

δρομαίε, *ον*, gen. *ονος*, (*είμα*) thaubekleidet, thauig, *ναπέλαι*, *Νύμφαι*, Orph. b. 20, 6. 50, 6.

δρομαίε, *έως*, *ω*, poet. st. *δρομαίε*, Eur. Tro. 833. u. spät. Ep., wie Ap. Rh. Nic.; zart, *ζάλλω*, Anth.

δρομαίε, *έως*, *τό*, (*μίλι*) Honigthau, Galen. *δρομαίε*, *έ*, (*πηγνυμι*) durch Thau gestärkt, *πίναλα*, Philo Byz. de sept. mirac. 1.

δροσπηγή, ἡ, (πέγη) Reifhaus, Arist. de mund. 4.

δρόσος, ἡ, Thau, Trag. Ar. Xen. Plat. Arist. u. a., metaph., δρόσος ὕμνων, Χαρίτων, vom Gesang, Pind. Bei Dicht. überh. Wasser, Eur. Ar., ἰθάλη, θαλάσσια, Meerwasser, Eur., ποτίλα, Aesch., u. jedes Nass, jede Feuchtigkeit, δρόσος φωνία, Blut, Aesch. Ag. 1390. ἀμπέλου δρόσος, das Nass der Rebe, Pind. 7, 3. u. ä., auch vom Honig, Philostr. Metaph. alles Frische, Zarte, δρόσος καὶ χροῦς, Flaumhaar, Ar. Nub. 984. δρόσος ἄπτοι, von jungen Thieren, Aesch. Ag. 145. Vgl. ἕρη.

δρόσφορος, εν, (φῆρω) thaubringend. δρόσῳ, (δρόσος) beethauen, dav. δεδρόσωμένη, = δροσώδης, Anaor. 54, 12 Mehli.

δροσώδης, ες, (αἶδος) thauartig, thauig, feucht, Pherecrat. b. Ath. 15. p. 685. A. Plut.; zart, Anaor. 29, 9.

Δρουεντίας, ὁ, Nebenfluss d. Rhone, Duranor, Strab.

Δρουίδας, Diod. 5, 31., od. Δρουίδης, οἱ, die Priester u. Wahrsager der Gallier, Strab.

Δρούσος, ὁ, Drusus; röm. Männern., Strab. u. a.

δρούσος, αἱ, (δρῦς) = δρούχοι, Hesych. Δρούλος, ὁ, ein Kentaur, Hes. sc. 187.

δρούριον, τό, Dem. von δρῦς, Kast. Δρούς, ἄνθρωπος, ὁ, 1) ein Lapithe, Il. 1, 263. Hes. 2) Vater des Lykurgos, Königs von Thrakien, Il. 6, 130. Soph. Ant. 955. [v-]

Δρούς, ἄδος, ἡ, (δρῦς) die Dryas, Baumnymphe, die mit dem Baum, in dem sie wohnte, lebte u. starb, Sinnbild des Pflanzenlebens, Plat. Paus. 2) αἱ δρούδες, = δρούχοι, Plat. mor. p. 321. E.

Δρούχαρμίνης, ἰσος, ὁ, hölzerner, roher Acharner, ein kom. von Ar. gebildetes Wort, Hesych. Suid. Et. M.

δρούχοποιος, εν, (κόπτω) holzhauend, Lyc. 1379. Δρούχιδας, s. Δρουίδας.

δρούχως, gen. εν, ep. σο, ὁ, eine Schlangenart, die sich in hohlen Eichen aufhält, Nic. th. 471.

δρούχιος, ἡ, εν, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. Eur. Bacch. 1101. Ap. Rh. Polyb. 22, 10. 4. δρ. πῦρ, Feuer von Eichenholz, Theoc. 9, 19., μέλι, Honig aus Eichenstämmen, Anth. 9, 72. [v-]

δρούχης, εν, ὁ, λίθος, eine Steinart, Plin. h. a. 37, 11., b. Theophr. c. pl. 1, 2, 2. nach Schu. eine Cypressenart.

δρούχαρον, τό, (καρπός) Baumfrucht, Eichel, Lyc. 83. Kast., nur im Plur. Vgl. ἀκρόδρυν. [v]

δρούκολάπτης, εν, ὁ, = δρουκολάπτης, Ar. Av. 480. 979, Strab.

Δρούμαία, s. Δρούμος, 1.

δρούμασσα, Nebenf. von δρούπτω, Hesych., in obscuro Sinne; Kom. nach Poll. 5, 93.

δρούμόνιος, α, εν, (δρούμιν) waldig, Orph. h. 35, 12. zw.

Δρούμος (nach Arcad. p. 60, 1. u. Harpocr. richt. Δρούμός), ὁ, 1) eine Stadt in Phokis, Hdt. 8, 33., bei Paus. Δρούμα. 2) eine Stadt an der Grenze von Attika u. Böoien, Dem. p. 446, 2.

δρούμός, ὁ, (δρῦς) Eichenwald, Polyb., überh. Waldung, Gehölz, Hom. (der nur den heterokl. Plur. δρούμα braucht, Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197. 251., auch b. Nic. Orph. u. a. Ep.) u. Ep. Trag. Xen. Theophr. Arist. u. a. [v lang in der masc. Form, kurz in δρούμα bei Hom. u. a., lang

nur b. Dion. Per. 402. Opp. cyn. 1, 64. 8. Herm. Orph. p. 128 sq. Spitzn. Pros. p. 99.]

Δρούμενσσα, ἡ, Insel bei Klaxomenā, Thuc. 8, 31. Polyb. 22, 27, 5.

δρούμοχάρης, ἔς, (χαίρω) Wälder liebend, Orph. h. 50, 12.

δρούμωδης, ες, (αἶδος) waldig, Diod. 3, 25. Plut.

δρούμιν, ἄνθος, ὁ, = δρούμος, Eichenwald; Waldung, Opp. cyn. 2, 78. Joseph. u. Spät.

δρούμβάλανος, ἡ, (βάλανος) Eichel, Strab. [β] δρουγόνοτος, εν, (ΓΕΝΩ) Eichen erzeugend, δρη, Ar. Theom. 114.

δρούμωτος, ἄνθος, εν, voll Eichen od. Bäume, in einem Hexam. b. Strab. 13. p. 626. vgl. Spitzn. zu Il. 2, 783., u. oft b. Nonn.

δρούμοιτης, εν, ὁ, (κοίτη) auf der Eiche od. dem Baume wohnend, von d. Cikade, Anth. 7, 190.

δρουκολάπτης, εν, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Spacht, Arist. Theophr. Dion. H. u. a., auch δρουκολάπτης, s. Lob. Phryn. p. 679.

δρουκόλαψ, ὁ, = d. ver., Euseb. ix. 1, 12. Hesych.

δρουκόποιος, εν, (κόπτω) Bäume behackend, δρούχως, = d. vorherg., Arist. p. a. 3, 1.

δροσπηγή, ἔς, (πηγνυμι) aus Eichen zusammengefügt, aus Eichenholz verfertigt, στέλιος, = δρούχιος κάσσυλος, Soph. fr. 629 Dind. vgl. Kast. p. 1726, 18.

δρουπορεῖς, ἰδος, ἡ, ein Farrenkraut, Engelwurz, Diosc.

Δρούς κρηαλαί, αἱ, ein Engpass des Rhythiron, Hdt. 3, 39. Thuc.

δρουτομία, ἡ, das Eichen- od. Bäumerfällen; geschlagenes Holz, Plat. legg. 3. p. 678. D., und δρουτομική, ἡ, (τέχνη) die Kunst Holz zu fällen od. zu schneiden, Plat. Polit. p. 288. D., von δρούτομος, εν, (τίμνω) Holz fällend, behauend, schneidend, Galen. Aesop. f. 175. [v in der Arsis, Qu. Sm. 1, 250.]

δρούχων, τό, s. δρούχοι, 2.

δρούχοι, ὁ, (ἔγω) nur im Plur., die eichenen Rippen des Schiffbaues, die Krummhölzer, die dem ganzen Bau zur Grundlage dienen u. ihn zusammenhalten, Od. 19, 574., wo die in einer Reihe nebeneinander gestellten hölzernen Stiele der Aehte mit den nebeneinander auf beiden Seiten in den Schiffskiel, τρύπις, eingefügten Schiffsrippen verglichen werden; auf ihnen ruheten die σπῆς, Hiere b. Ath. 5. p. 209. C. Ap. Rh. 1, 723. (Nach K. Grashof das Schiff p. 9. Holzbocke zum Festlegen von Balken beim Behauen, beim Schiffbau eine Reihe von Klammern od. Bücken, um den Kielbalken hineinzulegen u. das ganze Gebäude während des Baues zu halten. Für die gew. Erkl. spricht bes. die Stelle des Hiere.) ἐν δρούχων ναυπηγῆσθαι, ein Schiff vom Geripp an, von Grund aus neu bauen, Polyb. 1, 38, 5. Dah. trop. εἶον ἐν δρούχων, gleichsam von der ersten Anlage an, Plat. Tim. p. 81. B. δρούχοις τιθέναι δράματος ἀρχάς, die Grundlage, den Entwurf eines dramatischen Gedichts machen, Ar. Theom. 52. u. das. Brunck. 2) = δρούμος, Waldung, Anth. 6, 16., in welcher Bätg Eur. El. 1163. den heterokl. Plur. τό δρούχα hat, den Sing. τό δρούχων Poll. 1, 85. [v]

δρούχων, οπος, ὁ, 1) ein unbek. Vogel, Ar. Av. 306. vom δρουκολάπτῃ verschieden. 2) als Propr., a) gr. Männern., bes. ein Troer, Il. 20, 455., b. Apd. 3, 12. ein Sohn des Priamos. h) w

Δρυόες, ein alter, pelagischer Volksstamm, urspr. am Oeta, später auch bis zum Parnassos hin, sog. von dort vertrieben nach Messenien, Hdt. Thuc. u. a. Dav. Δρυοπίς, ἰδος, ἡ, ein schmaler Landstrich von den Thermopylen bis zum Parnassos, das ehemalige Gebiet der Dryopen, Hdt. 1, 56. 8, 31. Vgl. Müller Dor. 1. p. 41 ff. [5]

δρυοπέης, ἑ, (πέπω) auf dem Baum gereift, ganz reif, gew. von vollausgereiften Oliven, ελαιῖαι, Kom. b. Ath. 2. p. 56. Theophr. Arct., u. bloss αἱ δρυοπέεις, Ar. Lys. 564. Theophr. h. pl. 4, 14; 10.; auch φοινῖξ, Ael. n. a. 16, 18. u. μάζαι, in einer komischen Schilderung, Cratln. b. Ath. 6. p. 267. F. Metaph. ἐκείρας, überreife, verblühte Buhldürren, Ar. b. Ath. 4. p. 133. A. Vgl. d. folg.

δρυοπέης, ἑ, (πέπω) vom Baume fallend, von überreifen Früchten, fast durchgängige Variante von δρυοπέης, für das an den meisten Stellen die Lesart der bessern Hdschr., so wie die Formen δρυοπέω u. δρυοπέα sprechen, während sich für die Existenz von δρυοπέης wenigstens das von Luc. Lexiph. 13. in gleichem Sinne gebrauchte χαμαιπέης anführen lässt. Die Betonung δρυοπέης (δρυοπέης) ist falsch.

δρυοπέω, στες, ἡ, = δρυοπέα, Anth. 6, 191. im Acc. δρυοπέα mit langem v, weswegen W. Dind. δρυοπέαν herstellen will.

δρυπίς, ἰδος, ἡ, (δρυπέτω) eine Dornart, Theophr. h. pl. 1, 10, 5.

δρυπέα, ἡ, druppa, reife Olive, Anth. 6, 299.

δρυπέω, ἡ, ψω, kratzen, zerkratzen, κάρα, als Zeichen der Trauer, Eur. El. 150., παρωσία, Ap. Rh. 3, 672. δρ. τῶν βλάφαρον, Einem das Auge ausschlagen, id. 2, 109. Med. sich gegenseitig zerkratzen, δρυοπαμένω ὄνυχου παρωσία, Od. 2, 153., aber auch: sich selbst zerkratzen, παρωσιαν, aus Schmerz, Eur. Hec. 665., u. in dems. Sinne abs., Xen. Cyr. 3, 1, 13. u. 3, 67. — Pass. zerrissen, zerfleischt werden, Anth. 7, 2. (Verw. mit δρέπω, δρέπω: vgl. δρυπέω.)

δρῦς, δρῦός, ἡ, acc. δρῦν, b. Quint. Sm. 3, 280: δρῦα, nom. u. acc. plur. δρῦες, seitens δρῦες, δρῦας, Hom. u. a., die Eiche, Hom. u. allgem. Sie war dem Zeus heilig, dessen Stimme aus den Eichen von Dodone ertönte, Od. 14, 328.; dah. von diesen αἱ προσηγοροὶ δρῦες, Aesch. Prom. 832. u. πελόλυσσοι δρῦς, Soph. Tr. 1168: Sprichw. οὐκ ἀπὸ δρῦος οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἀγρίζω, man hat nicht Zeit, von der Eiche od. dem Felsen zu plaudern od. zu kosen, d. i. es ist nicht Zeit, in Ruhe u. Steherheit (wie Verliebte) traulicher Gespräche zu pflegen, Il. 22, 126. Aeblich Hes. th. 36: ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην; Andere Erklärungen beider Stellen geben Göttl. z. Hes. u. Herm. op. 6. p. 155. οὐκ ἀπὸ δρῦος ἔσαι, οὐδ' ἀπὸ πέτρης, u. stammt doch nicht von der Eiche od. vom Felsen, d. i. du hast doch Eltern u. Vaterland, bist doch nicht vom Himmel gefallen, Od. 19, 163. vgl. Plat. apol. p. 34. D. rep. 8. p. 544. D. Plat. mor. p. 608. C. 2) jeder Baum, bes. in Compos. u. Deriv., wie δρυόμος, δρυόμοι, δρυοπατος, aber auch πύρα δρῦς, die harzige Fichte, Soph. Tr. 763., u. δρῦος ἀπυρον ἔρνος, vom Ölbaum, Eur. Cycl. 615. vgl. 455. 3) metaph., ein alter Knast, ein abgelebter, verdorrter Leib, wie γαρόνδρον, Anth. 6, 254. Artemid. 2, 25., und arida querous, Hor. carm. 4, 13, 9. Pers. 5, 59. (Nach Schol. Ar. Nub. 401. bei den Peloponnesiern δ δρῦς, was sich auch bei sehr Spät., wie Theophr. ändet.) [6 nur in den

circumlocirten Cas. δρῦς, δρῦν: ausserdem zw. in der Arsis lang, δρῦός, Hes. op. 434., vgl. δρυοτόμος, δρυτόμος, Spitzn. Pros. p. 97.]

δρῦς, τόσ, ἡ, Stadt a) in Epeiros; Dem. b) in Thrakien, Steph. Byz. Harpocr.

δρῦτη, ἡ, (δρῦς) v. L. st. δρυτή b. Aesch. δρυτόμος; ev, post. st. δρυτόμος, heftigflüchelnd, Il. u. spät. Ep. [5 in der Arsis, Qu. Sm. 9, 163. 453. 13, 56.]

δρυπέω, = δρυπέω, Hesych.

δρυφακτον, τό, u. δρυφακτος, ὁ, Ar. u. a., meist im Plur., 1) Einschluss, Umfriedigung, Schranke, cancelli, bes: in Athen um den Gerichtsplatz u. die Volksversammlung, Ar. Xen. Plat., überh. Gehege, Theophr. h. pl. 4, 4, 4., Gelländer (an der Enterbrücke), Polyb. 1, 22, 6. u. 10. 2) der überhängende Theil an Gebäuden, Erker, Balkon, Heracl. Pont. 1. Liban. t. 1. p. 344, 7. Schol. Ar. Eq. 672. Vesp. 385. (δρῦς, φράσω, dah. Einige δρυφακτος geschrieben, gegen die bessere Hdschr. Nach Andern von δρυφάσω. Vgl. Lob. par. p. 15 not. u. 140.) [5] Dav.

δρυφακτιον, einzäunen, Polyb. 8, 6, 4. Dav. δρυφακτιμα, aret, τό, eingezäunter Platz, Strab. 13. p. 629.

δρυφάσω, ἡ, ξω, durch Umzäunung schützen, metaph., εἶργα, Lyc. 758. vgl. Lob. par. p. 15 not.

δρυφή, ἡ, (δρυπέτω) das Zerkratzen, Hesych.

δρυφος, ὁ, das Abgekratze, Hesych. Seid.

δρυφω, = δρυπέω. S. ἀπεδρυφω.

δρυφάλων, τό, das Abgeschabte, Abgekratze; die Sehale, Rinde, Parthen. οὐδὲ δρυφάλια, ne minimum quidem, Pers. Moor. p. 331.

δρυφωσ, τό, = d. vor., τρυφών, Anth. 6, 299.

δρυφωγέρον, ἄρτος, ὁ, (γέρον) ein abgelebter, gleichsam abgeschabter Greis, Hesych.

δρυφώπιος, παιδος, ὁ, (παίς) ein verlebter Knabe, Hesych.

δρυφώδης, es, (δρῦς, εἶδος) eichenartig, voll Eichen.

δρυφώπιος, vormuthet Lob. st. δρυφώπιος, w. s. Δρῦος, es, ein thrakisches Volk, Thuc. 2, 101.

δρῦοις, ep. st. δρῦμι, opt. praes. act. von δρέω 1.

δρυπάξω, (δρέω 2.) umherschen, Apollon. de adv. p. 549, 23.

δρυπαλίω, (δρῦπαξ) die Haare vermittelt der Pechmütze ausziehen, = πιπετόν, Luc. Demon. 50. Dav.

δρυπαλίωμος, ὁ, das Ausziehen der Haare durch die Pechmütze, Diess.

δρυπαλιότης, ἡ, ὄν, zum Ausrufen der Haare dienlich, Galen. t. 12. p. 103.

δρυπαλιότητα, ἡ, = παρωιλότητα, sp. Aerzte, Phot. Thom. M.

δρῦπαξ, ἄρτος, ὁ, (δρέτω) Pechmütze, die Haare, bes. Grindköpfler auszuziehen, Galen. u. a. Aerzte, Synes. [d. Martial.]

δρυπίδης, ὁ, Bruder des Solon, Plat. Diag. L. u. a. Lob. par. p. 119.

δρῦπω, wahrsch. = δρυπέω, Aesch. b. Hesych., der es διακόπτειν (διακόπτω!) ἢ διακοπῆν erklärt. Dav.

δρῦω, ὁ, = ἀδρυωπος, weil nur der Mensch ein Antlitz hat, Clem. Al. Strom. 5. p. 674. Parphyr. S. Lob. par. p. 118 sq.

δύ, 3 sing. aor. 2. act. zu δέω st. ἔδω, Il. [5]

δυναδύς, ἡ, ὄν, (δύας) zur Zweifzahl gehörig, zwiefach, μισοί, Plat. mor. p. 1025. C. [u. u.]

δυναίω, verdoppeln; zwei Dinge verbinden,

Med. sich mit einem Zweiten verbinden, Eust. 2) im Dual ausdrücken, Eust. 3) halbiren, Theolog. arithm.

δυναμῆς, Adv., = δις, Ar. in Bekk. An. p. 942, 22:

δύες, ἕδος, ἡ, Zweiheit, Doppelheit, Plat. Plut. Luc.

δυναμῶς, ὁ, (δυναζομαι) Verbindung mit Einem, Eust.

δύω, (δύη) unglücklich machen, in Noth u. Elend stürzen, verderben, ἀνθρώπους, Od. 20, 195. (δύωσι ist nicht Conj., sondern Ind. praes. ion. st. δύωσι.)

δύω, = δύο, s. δύο.

δυσρός, ἄ, ὄν, (δύη) unglücklich, elend, Boeckh iaser. 1. p. 537, 2. Maxim. περί καταρχ. 65. 182.

δύη, ἡ, Unglück, Wehe, Drangsal, Elend, Jammer, auch körperlicher Schmerz, Od. u. spät. Ep. Soph., bes. häufig b. Aesch. πῆμα δύης, das Erleiden des Elends, Od. 14, 338. (Viell. von δύω, also eig. Untergang.) [-]

δυνάστεια, Et. M., u. δυνηπάθεια, ion. δυνηπάθει, ἡ, das Elendleiden, unglücklicher Zustand, Ap. Rh. 4, 1395. Anth. 4, 113., von

δυνηπάθει, ἴς, (παθάν) Unglück, Mühsal erleidend, elend, mühselig, ἀνθρώπους, Ap. Rh. 4, 1165. Opp. Anth.

δυνηπάθει, ἡ, s. δυνηπάθεια.

δυνηπάθος, ὄν, = δυνηπάθει, ἰργασίη, h. Hom. Merc. 468.

δυνημή, ἡ, dor. st. δυναμή, w. s.

δυνικός, ἡ, ὄν, (δύω) von zweien, τὸ δυνικόν, Apollon. synt. p. 197, 14. u. ὁ δυνικός (ἄριθμος), der Dual, Gramm. Adv. —κώς, auf zweierlei Art, Suid., im Dual, Gramm.

δύος, ἰα, ὄν, = δυσρός, unglücklich, jammervoll, Aesch. Suppl. 842.

δυναίη, ἡ, = Δύμη, Euphor. fr. 88 Mein., nach Spitzn. Pros. p. 98. im Nom. Δύμασι.

Δυνασταί, Hdt. 5, 68., od. Δυναστεί, εἰ, einer der drei Stämme der Dorier (Herm. Staatsalt. §. 20, 3. Wachsm. hell. Alt. 2, 1. p. 15.), Steph. Byz., von Δύμα, ἄνεσ, od. Δύμας, ἀνετός, ὁ, einem Sohne des dor. Königs Aegimios, Paus. Apd. Dav. Δυμάντιος, ὄν, vom Dymas, Lys. 1388.

Δύμας, ἀνετός, ὁ, 1) Vater d. Hekabe, Il. 16, 718. 2) ein Phäake, Od. 6, 22. 3) s. d. vor.

Δύμας, ep. inf. aor. 2. act. zu δύω. [v]

Δύμη, ἡ, Stadt in Achaja, h. Hom. Ap. 425. Hdt. 1, 14. u. a. Δύμαλα, ἡ, das Gebiet dieser Stadt, Strab. Adj. Δύμαίος, αἰα, αἰών, Ephor. u. a. b. Steph. Byz., u. Δύμος, Antimach. b. dems. [v]

δυναμαι, Dep. mit Fut. med., im Praes. u. Impf. wie ἵσταμαι, 2 praes. δυνασσαι, poet. (u. b. spät. Pros., s. Lob. Phryn. p. 359.) δύνη, Soph. Phil. 798. Eur. Andr. 238. Hec. 253., wo Poß.

δύη hergestellt (nach Analogie von ἐπιατα), was Herm. Hec. 251. für dor. hält. 2 impf. att. ἰδύνω od. ἰδύνω, fut. δύησμαι, aor. ἰδύνθη, att. auch ἰδύνθη, u. b. Hom. Hdt. u. Xen. auch ἰδυνέσθη, s. Schneid. zu Xen. Hell. 3, 3, 33. Daneben auch ἰδυνήσμαι, Hom. Arat. Anth. Die Att. wie die spät. Pros. brauchen im Impf. u. Aor. abwechselnd das einfache u. doppelte Augment, Hippocr. u. Hdt. ziehen das einfache vor, das bei dem letzteren fast überall die bessern Hdachr. bieten.

— 1) können, vermögen, d. i. a) können, auf Bezeichnung der Möglichkeit u. Fähigkeit, im Stande seyn, das Vermögen, die Fähigkeit, Geschicklichkeit besitzen etwas zu thun od. auszuführen; mit

d. Inf. aor. u. praes., von Hom. an allg., mit d. Inf. fut. bei ältern Schriftst. sehr selten, Soph. Phil. 1394., oft, bei Spät., s. Harm. Soph. l. l. Schäf. poet. gnom. p. 16. Lob. Phryn. p. 747. Oft ohne Inf., der sich gew. leicht aus dem Zusammenhang ergänzen lässt, z. B. Il. 1, 393: ἀλλὰ σύ, εἰ δυναταί γε, περίσχεα παιδὸς ἔχου. vgl. Soph. OT. 697.; so bes. in der Formel: δύνασαι γάρ, δυναταί γάρ, Hom. Call. u. a., u. in der Verbindung mit relat. Pronom. od. Partikeln, wie αἰε, ὅπως, ἡ, u. dem Supperl. zur Verstärkung des letzteren, z. B. εἶσος ἰδύναιτο κλειστόν εἰδρούσας, so viel als er nur könnte, Xen. Hell. 2, 2, 9. αἰε ἰδύναντο ἐλάχιστα, ebd. 5, 4, 16. Thuc. 7, 50. αἰε (ἡ) ἐν δύνωμαι ἄριστα, κείνοτα u. s. w., quam possum optime, celerrime, Xen. Hell. 4, 1, 37. 38. Cyr. 7, 1, 9. Lys. in Erat. §. 3. S. Matth. gr. Gr. §. 461, b. οὕτως ὅπως δύναμαι, so gut als ich vermag, Plat. Phaedr. p. 228. C. Isocr. Plat. §. 4. — Auch mit d. Acc., Ζεὺς δύναται πάντα, Zeus kann, vermag Alles, Hom. u. allg. εἶσος δύναμαι χερσὶν τε ποσίη τε, so viel ich mit Händen u. Füßen vermag, ausrichten kann, Il. 20, 360. Bes. oft μέγα, μέγιστον, μέγιστον (μέγιστον) δύνασθαι, viel, mehr, sehr viel vermögen, sehr mächtig od. vermögend seyn, viel gelten, grossen Einfluss haben, Od. 1, 276. 11, 414. Hdt. 9, 9. Ar. Plut. 129. Thuc. 2, 101., παρὰ τινι, bei Jem., Aesch. Kum. 950. Hdt. 7, 5. Thuc. 2, 29. 6, 59. u. a. Att. In dems. Sinne auch δύνασθαι abs., mächtig, vermögend seyn, Eur. Or. 887. Thuc. 4, 105. Isocr. Dem. u. a. οἱ δυνάμενοι, die Mächtigen, Vermögenden, Männer von Einfluss, Thuc. 6, 39. Lys. Epitaph. §. 12. u. a. S. Baizer zu Isocr. Paneg. §. 49. δύνασθαι παρὰ τινι, Einfluss bei Jem. haben, Thuc. 1, 33. πλουτῶν καὶ δυνάμενον τοῖς χρήμασι, mächtig durch Reichthum, Lys. in Adoc. §. 48. τῷ τε πράττειν καὶ εἰπάειν δυνάμενος, Dem. p. 1187, 8. τῷ τε πράττειν καὶ εἰπάειν, stark, kräftig seyn, Isocr. Paneg. p. 40, 39. u. a., σθαί, bloss d. Plur. *) können, d. i. es über sich vermögen, fähig seyn, z. B. τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλεπεῖν δύστηνον ἰόντα, darnm kann ich dich im Unglück nicht verlassen, es ist mir nicht möglich dich zu verlassen, Od. 13, 331. vgl. Soph. Tr. 546. οὐκ ἐπιδύναιτο βροτῶν, er konnte es nicht über sich bringen, es war ihm unmöglich länger zu leben, Thuc. 1, 130. u. a. In solchen Stellen wird δύνασθαι oft durch θάλασθαι erklärt, z. B. Soph. Ant. 455. οὐ δύναμαι μὴ γελᾶν, non possum non ridere, ich kann es nicht über mich bringen nicht zu lachen, d. i. ich muss lachen, Ar. Ran. 42. — 2) von Sachen: gelten, u. zwar a) gelten, ausmachen, τρημύσσαι ἀνδρῶν γενεαὶ δυνάται μύρια ἔτσα, machen 10000 Jahre, Hdt. 2, 142., bes. vom Gelde, ὁ αἰγλος δύναται ἑπτα ὄβολους καὶ ἡμισυβόλιον, Xen. An. 1, 51, 6. Eben so b. Arist. Ael. p. a. b) bedeuten, d. i. aa) den Sinn haben, von Wörtern, Redensarten u. der Rede überh., z. B. δύναται τοῦτο τὸ ἔπος οἱ εἶ ἀριστερᾶς χειρὸς παριστάμενος βασιλεῖ, Hdt. 2, 30. vgl. 4, 192. 6, 98. δύναται δὲ τὸ νοσοδάμωδες ἐλεύθερον ἦδη εἶναι, Thuc. 7, 58. u. a. Schäf. Dion. comp. v. p. 88. τοῦτο δύναται ὁ λόγος, Plat. Euthyd. p. 286. C. bb) etwas zu bedeuten haben, d. i. bezwecken, beabsichtigen, τὸ τριβώνιον τί δύναται; Ar. Plat. 842. ἦν δὲ αὕτη ἡ στρατηγία οὐδὲν ἄλλο δυνάμενη ἢ ἀποδραῖναι, bezweckte nichts anderes, Xen. An. 2, 2, 13. Eben so Thuc. 1, 141: 6, 36. u. a. c) im mathem. Sinne von Zahlen u. Linien; ein

Quadrat geben, Plat. Theaet. p. 147. E. vgl. *δύναμις*, §. *τρυγανος ορθογωνίου η την ορθήν γωνίαν σκοτεινούς ίσων δύναται ταις περιουχούσαις*, im rechtwinklichen Dreieck gibt die Hypotenuse ein gleiches Quadrat, wie die beiden Katheten (der pythag. Lehrsatz), Ath. 10. p. 418. F. — 3) imper. *δύναται*, = *δυνατόν έστι*, mit d. Acc. o. Inf., Plat. mor. p. 440. E. Aber Hdt. 7, 134: *τοίσι Περσικήσι καλλισθέσι θυομένοις οόν ιδόντες* ist zu erklären: *καλά γινέσθαι τά ίσα όντα ιδόντες*, sie konnten keine glücklichen Opfer erlangen, es war vom Schicksal verhängt, dass sie nicht erlangen sollten. Vgl. Bähr z. d. St. [5]

Δυναμήτηρ, ή, eine Nereide, II. 18, 43.
δυναμικός, ή, όν, vermögend, wirksam, Theophr. Plat., dah. mächtig, stark, tüchtig, *κατά u. προς τς*, auch im Comp. u. Sup., Polyb. Diod. Vom Wein: stark, Ath. Geop., von

δύναμις, *ουs*, ion. *ουs*, ή, Kraft, Macht, Stärke, Vermögen, Fähigkeit etwas auszurichten, Thatkraft, Wirksamkeit, in allen Beziehungen, von Geistes- u. Körperkraft (*αι σωματικαί και θυμικαί δυνάμεις*, Polyb. 6, 7, 8.), von lebenden Wesen u. Sachen, von Hom. an allg., doch nur selten b. Aesch. u. Soph. *παρ δυνάμιν*, über Vermögen, II. 13, 787., in Prosa *καρά δύναμιν*, Thuc. 1, 70. 3, 57. u. a., auch *επίρ δύναμιν*, Dem. de cor. §. 193. Gegens. *εις δύναμιν*, nach Kräften, nach Vermögen (eig. bis zum Ziel des Vermögens), Thuc. Xen. Plat. u. a., auch *κατά δύναμιν*, Plat., vd. *καθ' δύναμιν*, Hes. op. 334., u. umschrieben, *δση δύναμις γα πάρεσσι*, Hom. *δση μοι δύναμις*, Eur. Tro. 1144. insbes. a) Körperkraft, Kraft, Stärke, Hom. u. a. ή *σωματική δύναμις*, Polyb. *αι τοῦ σώματος δυνάμεις*, Plat. Theat. p. 185. B. b) Geisteskraft, geistige Fähigkeit od. Geschicklichkeit, Talent, Xen. Plat. Isocr. u. a. ή *στοματική* od. *ήγμονική* δύναμις, Feldherrntalent, Polyb. ή *σώματις* ή *πρωματική*, Geschicklichkeit in der historischen Darstellung, id. ή *των λόγων δύναμις*, die Geschicklichkeit in der Rede, Beredsamkeit, Arist. rhet. 1, 1., auch ή *των λόγων δύναμις*, Dem. p. 596, 25. u. bloss ή *δύναμις*, Dion. H.; auch: kraftvolle Beredsamkeit, Redekraft, wie *δωότης*, id. vgl. Schäf. zu Dion. comp. p. 410. c) Macht, Vermögen, Einfluss im Staate, Ansehen, *potentia*, *opes*, Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. *έν δυνάμει γίνεσθαι* od. *είναι*, in Ansehen stehen, Macht, Einfluss haben, Xen. Hell. 4, 4, 5. Dem. de synt. §. 29. u. a. d) Heeresmacht, sowohl Land- als Seemacht, Truppen, Hdt. 5, 100. u. att. Pros. von Thuc. an, auch im Plur. *δύναμις και πατή και ίπικη και ναυτική*, Xen. An. 1, 3, 12. u. a. e) die Kraft, die einer Sache inwohnt, bes. auch die ihr eigenthümliche Kraft, das *Wesen*, öft. b. Plat. *αι δυνάμεις των φυσικών*, die Kräfte der Pflanzen, Xen. Cyr. 8, 8, 14. *δ. των σκαρμάτων*, Theophr. b. pl. 9, 11, 1., *της γης*, d. i. die Fruchtbarkeit, Xen. oec. 16, 4.; von Bergwerken: die Mächtigkeit, id. de voc. 4, 1. Von der *Heilkraft* der Arzneien, Hippocr. u. a. Aerzte, u. meton. die *Arznei* selbst, id. Diod. Plat. Dah. f) Werth, Bedeutung, Geltung, bes. aa) von Münzen, Geltang, Werth, Thuc. 6, 46. vgl. 2, 97. Plat. bb) von Worten u. Aussprüchen: Sinn, Bedeutung, öft. b. Plat. Lys. in Theomn. 1. §. 7. Polyb. 20, 9, 11. u. a. g) in der mathem. Kunstsprache, im geometr. Sinne: die Seite eines Quadrats, im arithm.: die Quadratwurzel, Plat. Theaet. p. 147. D, a. 8ft. [vvv]

δυνασώω, stark, mächtig machen, befestigen; Pass. stark, mächtig werden, LXX. 83.

δυνασείω, *ουs*, ή, = *δύναμις*, poet. Pind. Sup. Eur. [vvv]

δυναστεία, ή, (*δυναστεύω*) Macht, Herrschaft, im Allg., Thuc. 3, 62. Dem. u. a., auch die höchste Macht im Staate, Soph. OC. 593. Plat., bes. von der Macht u. Herrschaft einzelner Männer, Plat. u. a., u. dah. Aristokratie, aristokratische Verfassung, Xen. h. gr. 5, 4, 46. Arist. u. t. Vgl. Plat. legg. 3. p. 681. D.

δυναστευαίος, ή, όν, machthaberisch, politisch, bes. aristokratisch, Arist. pol. 2, 10, 9., von

δυναστεύω, ein *δυναστής* seyn, ein Machthaber, Vornehmer, Oberherr, Herrscher od. Despot seyn, mächtig seyn, viel vermögen, vornehm seyn durch Rang, Amt od. Würde, Hdt. Thuc. Plat. Isocr. u. a.; mit d. Gen., herrschen, *Peisida b. Ath. 5. p. 213. A. Diod. 20, 27.*, auch mit d. Dat. d. Pers., Ath. 14. p. 624. D. ή *πίλις των λοιπών ιδνύσασας μέγιστα*, die Stadt war unter den übrigen die mächtigste, Hdt. 5, 97. *αι δυναστεύουσαι πόλεις*, Polyb. 2, 5, 2. Auch *είς τήν δυναστεύειν*, herrscht, herrscht vor, Hippocr. p. 1247. A. — Pass. beherrscht werden, *έν τωs*, Galen. *αύχνηs δύναμην τς και δυναστεύει*, d. i. der Cubus, Plat. nach Schneid. Kritikus Civ. t. 3. p. XX. vgl. LXXIV. LXXXII. Va

δυναστής, *ουs*, δ, (*δύναμις*, Lob. par. p. 48.) Machthaber, Herrscher, Gebieter, Oberherr, von Zeus, Soph. Ant. 608., von Menschen, Xen. Plat. u. a., bes. von kleineren Machthabern, Königen eines kleineren Gebiets, *regulus*, Polyb. über. Vornehme, Grosse, Vielvermögende im Staate, Hdt. 2, 32. Plat. u. a. Metaph. von den *Geistes*, *τοῦs φέρωντας γήματα και θέρος βροτοῦs λαποῦs δυναστας, δούτιος*, Aesch. Ag. 6.

δυναστικός, ή, όν, zum *δυναστής* gehöriq, despotisch, *ελευγχαία*, Arist. pol. 6, 6 (4, 2). *δυναστικῶs*, *ιδος*, δ, fem. von *δυναστής*, Dem. Phal. §. 311.

δυναστικῶs, *επος*, δ, = *δυναστής*, Eur. Iph. A. 280.

δυνατός, (*δυνατός*) viel vermögen, NT. *δυνατός*, *ουs*, δ, poet. st. *δυναστής*, Anst. Pers. 681. zw.

δυνατός, ή, όν, bei Pind. Nem. 2, 21. nach zweier End., 1) von Personen: der etwas kann od. im Stande ist, gew. mit d. Inf., Pind. u. An. *δυνατός είμι*, ich kann, bin im Stande, Att. *ταρ παρ δυνατός είμι*, so weit ich kann, Eur. Or. 522. vgl. Aeschin. fals. leg. §. 79. Dah. a) tuglich, geschlecht, tüchtig zu od. in etwas, gew. mit d. Inf., Att., z. B. *δυνατώτερος λέγων τς και πράσαν*, Thuc. 1, 139. Plat., aber auch *τς*, Xen. mem. 4, 2, 6., *κατά τς*, Plat. Hipp. mia. p. 366. D. u. *πρός τς*, Xen. oec. 7, 23. b) kräftig, stark, *εῦs σώματος και ταις ψυχαις*, kräftig an Leib u. Seele, Xen. mem. 2, 1, 19., *εῦs σώματι*, Lys. u. a., auch bloss *δυνατός*, kräftig, stark, Xen. Cyr. 1, 3, 6. u. a. *δ. χρήμαs*, reich, Thuc. Plat. u. t. Ueberh. mächtig, angesehen, einflussreich, Soph. El. 219. Hdt. u. Att. von Thuc. an. *οἱ δυνατοί*, die Mächtigen, Vornehmen, Reichen, Xen. u. t. c) übergetr. auf Sachen, tüchtig, *προετίχματα*, Polyb. 10, 31, 8. *χώρα δυνατώτερα εις την λαοον*, Geop. 2) von Sachen, Handlungen u. dgl., *quod fieri potest*, möglich, *thunlich*, Pind. u. Att. in Poes. u. Prom. Mit d. Inf. *ήδδς δυνατή και εὔs λογίος πορτίσθαι*,

auch für Lastthiere gangbar, Xen. An. 2, 1, 24. vgl. Krüger zu 1, 2, 21. *δυνατόν ἴσσι*, *εὐδυνατόν ἴσσι*, es ist möglich, unmöglich, Hdt. 9, 111. Pind. Att. *ναρὰ τὸ δύνατόν*, nach Kräften, so viel möglich, Thuc. 5, 23. Plat., auch *εἰς τὸ δύνατόν*, Xen. Plat., *ἐκ τῶν δυνατῶν*, Xen. An. 4, 3, 23. occ. 7, 11. Eben so *δύον γὰρ δύνατόν*, Eur. Iph. A. 997. u. *εἰς δυνατόν*, letzteres bes. zur Verstärkung des Superlativs, z. B. *εἰς δυνατόν βίβλιον*, Xen. mem. 4, 5, 2. u. öft. h. Xen. u. a. — Adv. *δυνατώς*, tüchtig, kräftig, *λύγω*, Aeschin. Plat., überh. sehr, *valde*, Plat. Aber *δυνατώς ἔγωγε μοι*, für *δυνατόν ἴσσι*, Hdt. 7, 11. Sup. *δυνατώτατα*, sehr geschickt, Plat. rep. 7. p. 516. D. [υυυ] *δυνατός, ὁ, ὄν, ἀξ δυνατός*, sehr sp. W. *δύω, s. δύω 2.*

δύω, von Ham. an allg., bei Ep. Klug. Bucol. u. Jambographen auch *δύω*, welche Form h. Att. unsicher ist, da sie nur hin u. wieder in den Hdschr. steht, wo fast überall die bessern Codd. *δύω* bieten; s. über Plato, bei dem es sich noch häufig in den Ausgaben findet, Schneid. zu Civ. t. 2. p. 101. (Zander de vocabuli *δύω* usu diss. l. Königsb. 1834. (Nbb. 14. p. 247 f.) hält *δύω* in Verb. mit Dualformen auch h. Att. für richtig.), gen. u. dat. *δύων*, allg. ausser h. Ep., die das Wort als indecl. gebrauchen, wie es sich auch öfters h. Hdt. Thuc. Xen. Polyb. u. a. findet. Daneben eine angeblich att. Form *δύων*, nach Phrya. p. 210. u. Schol. Eur. Hec. 46. nur für den Gen., nach Arcad. p. 132. 7. nur als Fem. gebr., welche aber in den meisten Stellen mit *δύων* vertauscht worden ist; s. über Plato Schneid. zu Civ. t. 2. p. 92 sq. Aus den Bemerkungen der Gramms. schliesst W. Dind., dass die neuern Att. *δύων* ursprünglich als Gen. gebraucht, später aber auch als Dat. Der Dat. *δύων* findet sich bei Hippocr. Arist. Theophr. u. häufig bei Spät., wie Polyb. u. a., aber nicht bei ält. Att., s. Thuc. 8, 101. mit Lob. Phrya. p. 211. *δύων* herzustellen ist. Die ion. Formen *δύων* u. *δύων* verweist W. Dindarf., doch steht *δύων* Hdt. 1, 94. 130. 4, 1. 89. (nur 1, 14. u. 3, 132. haben einige Codd. *δύων*), u. *δύων* Hdt. 1, 32. 7, 104. Aret. metab. ap. 2, 1. ohne Variante. Vgl. über die versch. Formen Rust. p. 802, 35 sqq. u. W. Dind. im Par. Steph., *δύω, δύω*, auch häufig mit d. Plur. von Substant. u. Verben, von Hom. an, auch bei Att., s. Beispiela aus diesen h. Lob. Soph. Ai. p. 471 ed. 2. u. Zander a. a. O. Auch von einer unbestimmten, aber geringen Zahl, *ein Paar*, Theocr. 14, 46.; oben so *ἕνα καὶ δύω*, Eikon u. den Andern, Il. 2, 346. *ἕν ἢ καὶ δύω*, Polyb. 2, 38, 11., auch *δύω ἢ τρεῖς*, Ar. Fr. 829. Xen. *εἰς δύω*, je zwei, *διὰ*, Xen. Cyr. 7, 5, 17. u. a., bei RS. *δύω δύω. σὺν δύω*, zwei zusammen, zu zweien, Il. 10, 224. *δύω θάνατον, ἢ — ἢ*, eines von beiden, entweder — oder, Dem. p. 274, 30. vgl. Plat. Charm. p. 160. C., auch *βλάσθ δύων ἀμαρτήτων, ἢ — ἢ*, Thuc. 1, 23. Soph. El. 1320. u. a., s. Dind. ad Thuc. l. l. ad Dem. praef. p. VIII. *δύω ποσὶν τὴν πόλιν*, in Parteien spalten, getheilen, Arist. pol. 5, 9. *ἐκ δύο μέρων διελθὼν*, Plat., u. *ἐκ δύο διελθὼν, διελθόντων*, Luc. *ἐκ δύο μέρων*, zwei Drittheile, Thuc. Strab. [s. *δύων* einseitig bei Soph. OT. 640.]

δύωτος, ὁ, von Plat. Cratyl. p. 418. D. gebildet zur Ableitung von *δύω*. *δύωδμα, ἰ*. Form für *διδύμα, διδύμα*. *δύωδμακός, ἰ*. L. st. *δύωδμακός*. *δύωδμαρος, ἰ*. Form st. *δύωδμαρος*. I. Th.

δύωδής, ἰ, (*αἰδός*) von zweierlei Art od. Gestalt, Porphy. v. Pyth. 50.

δύωτος, ὁ, *δύω*. *δύωκιδμα, εἰ, αἰ, ἑδ*, = *δύωδμα*, Hom. u. a. Dicht., in Prosa nach W. Dind. erst bei Spät., wie Diog. L. u. a. *δύωκιδμακός, ὄν*, = *δύωκιδμακός*, Soph. Tr. 648. *δύωκιδμαίς, ἄδω, ἦ*, die Zwölfzahl, Procl. zu Eucl. u. Spät. S. *δύωκιδμαίς*. *δύωκιδμαίτης, ἦ, ὄν*, der zwölfte, Hippocr. Ath.

δύωκιδμακουλῆτος, ὁ, (*πῆτος*) von zwei und zwanzig Ellen, Kurt.

δύωκιδμακωστός, ἦ, ὄν, der zwei u. fünfzigste, Archimed. *δύωκιδμα, ἑδ*, der zweite Theil, die Hälfte, Schol. Eur. Hec. 32.

δύωκιδμα, (τίρω) v. L. zu *δύωκιδμα, ὡ, α*. *δύωκιδμα, ὄν, ὁ*, der Taucher, Opp. hal. 2, 436. Lyc., auch ein Wasservogel, = *αἰδύμα*, Lyc., von *δύωκιδμα, (δύω)* tauchen, untertauchen, *καταδύω εἰς ὕδωρ*, Ap. Rh. 1, 1008., auch intr., id. Lyc. S. Jac. Anth. P. p. 514. *δύωκιδμα, α, ὁ*, Fluss h. Trachis, Hdt. 7, 198.

δύωκιδμα, ὄν, Fluss h. Trachis, Hdt. 7, 198. *δύωκιδμα, ἑδ*, St. in Epheiros, früher Epidamnus, Ptolem. u. Spät. Einw. *δύωκιδμαίτης, ἦ, Steph. Byz., sem. δύωκιδμαίτης, ἰδω, Anth.*

δύωκιδμαίτης, ἦ, ὄν, der Taucher, Opp. hal. 2, 436. Lyc., auch ein Wasservogel, = *αἰδύμα*, Lyc., von *δύωκιδμα, (δύω)* tauchen, untertauchen, *καταδύω εἰς ὕδωρ*, Ap. Rh. 1, 1008., auch intr., id. Lyc. S. Jac. Anth. P. p. 514. *δύωκιδμα, α, ὁ*, Fluss h. Trachis, Hdt. 7, 198.

δύωκιδμα, ὄν, unabhrenbare Vorsylbe, wie das deutsche *un* u. *miss*, das Schlimme, Schlechte, Ueble, Unglückliche, Schwierige, Lästige, Gefährliche, Mislische einer Sache bezeichnend, Gegen. von *εὖ*. Es drückt ebensovohl eine Zuniel als ein *Zunehmig* aus, s. *δύωκιδμαίτης*: ist es also mit einem Wort von guter Bdtg verbunden, so hebt es dass auf, bei einem Wort von schlimmer Bdtg aber verstärkt es dieselbe, u. kann daher auch noch mit Wörtern verbunden werden, die schon mit einer Verneinung versehen sind, *δύωκιδμαίτης, δύωκιδμαίτης, δύωκιδμαίτης*. Dichter gebrauchen es gern in Gegensätzen, wie *Πᾶσις δύωκιδμαίτης, γάμος δύωκιδμαίτης*; überh. trifft es in vielen Fällen mit dem Gebrauch des Alpha privat. zusammen; nicht unwahrscheinlich ist eine Stammverwandtschaft mit *δύω, δύω, δύω*. — Diese Zusammensetzungen sind sehr zahlreich u. häufig, da sie bei allen Verbaladjectiven zulässig waren: vor *σπ* u. *σθ*, auch vor *σπ, σφ, σχ*; s. fcl. um lästige Häufung der Mittelauter zu vermeiden, das Sigma weg, s. *δύωκιδμα*. [v]

δύω, δύω, δύω, part. aor. 2. zu *δύω*. *δύωκιδμαίτης, ὄν*, Unglücksbotschaft bringend, Nonn. dia. 20, 184.

δύωκιδμαίτης, ἰ, (*ἔγος*) mit schwerer Schuld behaftet, gottlos, Maneth. 5, 179. Poll. u. Spät. *δύωκιδμαίτης, ὄν, ὁ*, *δύωκιδμαίτης*. *δύωκιδμαίτης, ὄν, ὁ*, (*ἔγος*) unehren, unkeusch, *φρῖν*, Aesch. Suppl. 751., *καίτοι, Luc.*

δύωκιδμαίτης, ἰ, im Fange (von Fischen) unglücklich, Plat. Antea. 29., von *δύωκιδμαίτης, ἰ*, (*ἔγος*) unglücklich gefangen, Opp. hal. 3, 272. Dav. *δύωκιδμαίτης, ἦ*, unglückliche Jagd, Poll. 5, 13. *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)* schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος) schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος) schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος) schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος) schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος) schlimm od. schwer zu *δύωκιδμαίτης, ὄν, (ἔγος)*

föhren, zu lenken, zu leiten, Dion. H. Luc., επί τ, Dion. H. ant. 9, 8.

δυσάγων, ανος, ό, ή, (άγων, άγωνίζομαι) mit schwierigen Kämpfen verbunden, στρατηγία, Plat. Tim. 36. Andere betonen δυσάγων, άνος, Schäf. Plut. t. 4. p. 407. Vgl. jedoch Lob. par. p. 201. [ά]

δυσάγωνιατος, ον, schwer zu bekämpfen, Poll. δυσάδαφος, ον, unglücklich verbrüdet, in od. mit den Brüdern unglücklich, von der Antigone u. Ismene: δυσάδαφόνταται πασών, Aesch. Sept. 870. [ά]

δυσάερία, ή, schlechte Luft od. Witterung, Strab., von

δυσάερος, ον, (άήρ) von schlechter, ungesunder Luft, ungesund, Die Chrys. u. Spät. [ά]

δυσάης, ές, poet. gen. pl. δυσάηων st. δυσάων, Od. 13, 99., (άημι) widrig wehend, heftig wehend, von Winden, die entw. dem Seefahrer entgegenwehen, ungünstig, od. durch ihre Heftigkeit Schaden thun, meist vom Zephyros, Hom., wó es Kinige von δύσις ableiten, der vom Sonnenuntergange her wehende, aber nach Theophr. de vent. §. 38. u. 42. = χυμέριος. Auch κρομέ, heftige Kälte, Call. Dian. 118., καύμα, Qu. Sm. 13, 134. 2) übertriehend, φαικη, φάρμακα, Opp.

δυσάθλιος, ον, (άθλιος) höchst unglücklich, τραφαί, Soph. OC. 330., wo vor Dind. u. Herm. δυσάθλιος stand. [ά]

δυσάιακτος, ον (αίαζω) sehr bejammert, jammervoll, θάνατος, XX. 2) act. schwer, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich.

δυσάιαής, ές, verstärktes άιαής, Aesch. Pers. 281.

δυσάιθριος, ον, (αίθριος) unhell, trüb, όρρηγ, Eur. Heracl. 860.

δυσάιαητός, όν, (αίντω) schlechtbelobt, übelberüchtigt, Orph. Arg. 1347. Vgl. das. Herm. δυσάιαηγμα, ατος, τό, (αίνγμα) Unglücksräthsel, Schol. Eur. Phoen. 45.

δυσάιαρος, ον, (αίρω) schwer zu nehmen od. zu erobern, Poll. 1, 170.

δυσάιασθηαία, ή, (δυσάιασθηος) Stumpsinn, Unempfindlichkeit, Tim. Loor. p. 102. E., als Krankheit = άναιασθηαία, Galen.

δυσάιασθητέω, unempfindlich seyn, Alex. Trall., von

δυσάιασθητος, ον, (αιασθάνομαι) stumpfsinnig, unempfindlich, gefühllos, Alex. Aphr. u. a. τό δυσάιασθητον, = δυσάιασθηαία, Galen. 2) pass. schwer zu bemerken, Poll.

δυσάιαων, ανος, ό, ή, (αίων) elend lebend, Soph. OC. 150. αίων, βίος δυσάιαων, Jammerlehen, Eur. Vgl. άβίωτος.

δυσάιαηής, ές, (άλυος, άλυτω) heftigen Schmerz verursachend, sehr schmerzhaft, τυχη, Aesch. Ag. 1165., μόθος, Qu. Sm. 7, 625. Plat. mor. p. 106. D.

δυσάιαηίτος, ον, (άλυος, άλυτω) schwer, d. i. nicht leicht leidend, gegen Schmerz od. Leiden unempfindlich, Soph. OT. 12. Philo. Auch = d. vor., Eupol. b. Poll. 3, 130.

δυσάιαθής, ές, (άλθω, άλθετω) schwer zu heilen, unheilbar, von Krankheiten, Hippocr. Plat. Ax. p. 367. B. Luc. Dem. enc. 13., u. von dem was sie hervorbringt, wie Gift u. ä., vergiftet, tödtlich, άκόνιον, ποτόν, Nic., γάλα, Anth., σέρονξ, Lyc. 796.; τροφ. άνθη, Christod. ecphr. 188.

δυσάιαθτος, ον, = d. vor., νόσος, Nonn., όδόναι, Qu. Sm. 9, 388.

δυσάιαιος, ον, dor. st. δυσάιαιος, Eur. Rhes. 247., wo Andere δυσάιαιος st. δυσάιαιος schr. [ά]

δυσάιαίωτες, ον, (άλλοίω) schwer zu ändern, Alex. Aphr. Galen., zu kochen, Hippocr.

δυσάιακτος, ον, (άλλομαι) schwer zu verändern, Nic. Manoth. [ά]

δυσάιακτος, ον, (άλλομαι, άλλω) schwer zu fangen, zu erobern, zu bewältigen, όρρη, Aesch. Prom. 166., άργα, Plat. Lys. p. 206. A., όννο, Arist., χωρίον u. ä., Plut.; mit d. Gen., καπώ, vom Unglück schwer zu erreichen, Soph. OC. 1723; metaph., schwer zu fassen od. zu begreifen, δυσάιακτότατον, Plat. Tim. p. 51. A. Vgl. über d. Comp. u. Sup. Lob. par. p. 39. [ά]

δυσάιαβάτος, ον, poet. st. δυσάιαβίωτες, schwer zu ersteigen, πέτρας, Simonid. fr. 32.

δυσάιαβηρος, ον; verstärktes άβηρος, schwer od. sehr unglücklich, Il. 22, 428. 486. Ap. Rh.

δυσάιαβήτος, ον, (δυσάιαβω) schwer zu ersteigen, Cornut. nat. d. 14. Vgl. δυσάιαβητος.

δυσάιαβήστος, ον, (δυσάιαβήσω) schwer zu zu bringen, προς τι, Justin. Mart. [ί]

δυσάιαβήγος, ον, (δυσάια) schwer heranzubringen, bes. aus der Brust, schwer auszusprechen, Diosc. 1, 1. 2) schwer zu laiten, Theophr. [ή]

δυσάιαβήτος, ον, (δυσάιαβήσω) schwer zu verdauen, πάνας, Ath. 3. p. 91. E.

δυσάιαβήριπτος, ον, (δυσάιαβήριπτο) schwer zu verdunsten, τροφή, Artemid. 1, 1.

δυσάιαβήρτος, ον, (δυσάιαβήρτο) schwer zurückzuführen, zu hemmen, abzuhalten, Heliad. 1, 8. Joseph. u. Spät., schwer zu beschließen, Plat. mor. p. 74. H., zu beruhigen, Max. Tyr. Auch: schwer zu etwas zu bringen, προς τό καπώ επ φέρων, Plat. Thes. 24. — Adv. δυσάιαβήρτος, her, mit Mühe wieder zu sich gebracht od. hergestell werden, Diosc. alex. 16.

δυσάιαβήμιτος, ον, poet. δυσάιαβήμιτος, Aesch. Num. 262., (δυσάιαβήμιτο) schwer zurückzuführen, herzustellen, unwiederbringlich, Plat. Rom. 8.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer zu mischen, zu vereinigen, Plat.

δυσάιαβήμιτος, ον, poet. δυσάιαβήμιτο (δυσάιαβήμιτο) schwer zu unterscheiden, zu erkennen, πάνας, Aesch. Suppl. 126.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer wieder zu sich zu bringen, herzustellen, Herod. 2) wovon man sich schwer wieder erholt, άβήμιτος, Julian.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer anzuhören, KS.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer zu ver- thun, aufzureiben, f. L. st. δυσάιαβήμιτο b. Joseph. b. jud. 5, 7, 30.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer zu überreden, abzubringen von seiner Meinung, Plat. Parm. p. 135. A.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer stromaufwärts zu beschiffen, Ροδάωτε, Strab. 4. p. 188.

δυσάιαβήμιτος, ον, = d. vor., Strab. 5. p. 222.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer ausdünstend, σάμμ, Galen.; widrig ausdünstend, Arist. de sens. 5.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer zu passieren, βέραθρά, Philo.

δυσάιαβήμιτος, ον, = d. vor.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) schwer zu verbessern od. wiederherzustellen, Alex. Trall.

δυσάιαβήμιτος, ον, (δυσάιαβήμιτο) nicht schwer wieder erholend, Hippocr. p. 382, 12.

δυσάιαβήμιτος, etwas unentrichtlich ändern, übel aufmachen, τι, Thuc. 7, 71. Plat., dah. βίω od.

unwillig werden, zürnen, ἐπι τωι, Plat. Cam. 35., πρὸς τι, Polyb. 16, 12, 5. Plut., περί τωος, Phalar. ep. 115., abs. Plut., von
 δυσανάσχετος, ον, (ἀνέχομαι) schwer zu ertragen, unerträglich, Poll. Jo. Chrys., post. δυσάσχετος, w. s. Adv. δυσανασχετως, δ. ἔγω = δυσανασχετέων, Poll. KS.
 δυσανάτροπος, ον, (ἀνατρέπω) schwer umzustossen, Plut. Caes. 4. Galen.
 δυσανδρία, ἡ, (ἀνδρ) schlimmer Mangel an Männern, App. civ. 1, 7.
 δυσάνκτος, ον, (ἀνέγω) = δυσανάσχετος, Xen. mem. 2, 2, 8.
 δυσάνμοος, ον, dor. st. δυσήνμοος. [α]
 δυσανδής, ἐς, (ἀνδρος) schwer blühend, Poll.
 δυσάντιος, ον, (ἀντία) schwer betrübt, zur Trauer od. Niedergeschlagenheit sehr geneigt, Hippocr. Antiph. b. Harpocr. u. Said. Arist. [α] Vgl. δυνάμιος.
 δυσάντων, ὄσα, ὄν, (ἀντία) schwer betrübed, ängstigend, Plut. mor. p. 106. D.
 δυσάνωδος, ον, (ἀνοδος) schwer hinaanzukommen, schwer zu ersteigen, τόπος, Cob. tab.
 δυσάνωλος, ον, verstärktes ἀνώλος, höchst unglücklich, Empedocl. b. Clem. Al. Strom. 3. p. 516.
 δυσάσχετος, ον, = δυσανάσχετος, ὁμηρ., Ap. Rh. 2, 272., nach Ernesti st. δυσάσχετος.
 δυσαντάνωσιτος, ον, (ἀνταγωνίζομαι) schwer vom Gegner zu bekämpfen, Diog. L. 2, 134. Poll. u. Spät. Adv. —ιστως, Poll.
 δυσάντης od. δυσάντης, ἐς, = d. folg., 1., Opp. Mus. Nonn.
 δυσάντητος, ον, (ἀντία) dem man ungern begegnet, dah. widrig, lästig, unangenehm, verhasst, feindlich, θέαμα, Luc. Tim. 5. pseudol. 8., ὑμέτωπος, Orph. Arg. 1337. Nonn. 2) dem man schwer widersteht kann, πάθη, Plut. mor. p. 118. D.
 δυσαντιβλεπτος, ον, (ἀντιβλέπω) dem man (aus Furcht) nicht leicht ins Angesicht sehn kann, Plut. Marc. 23. vgl. mor. p. 530. E.; auch: zu dem man das Auge nicht erheben kann (weil es zu gross, zu erhaben ist), Philostr. im. p. 109, 1 Jac.
 δυσαντιλέκτος, ον, (ἀντιλέγω) dem schwer widersprochen werden kann, τεκμηριον, μαρτυρίας, Dion. H.; unwiderstehlich, ἐπιθυμία, Joseph.
 δυσαντιρόητος, ον, (ἀντιρῶ) = d. vor., Et. M. Hesych. Adv. δυσαντιρόητως, Polyb. 9, 31, 7.
 δυσαντοφθαλμητος, ον, (ἀντοφθαλμῶ) was man schwer anblicken kann (ohne davon bestochen, eingenommen zu werden), Polyb. 23, 8, 13.
 δυσάνωρ, ορος, δ, ἡ, (ἀνῆρ) γάμος, Vermählung mit einem unglücklich gewählten Manne, von Seiten des Mannes unglückliche Ehe, Aesch. Suppl. 1064. [v --]
 δυσεξιλος, ον, (ἐξιῶ) schwer zu erbitten, Schol. Soph. OT. 334.
 δυσεπάλευτος, ον, (ἐπαλείφω) schwer wegzutügen, Schol. Soph. Tr. 696. [α]
 δυσεπαλαστία, ἡ, = δυσεπαλαξία, zw. L. h. Plat. Phileb. p. 46. C.
 δυσεπαλλάττος, ον, (ἐπαλλάσσω) wovon man sich nicht leicht losmachen, trennen, befreien kann, ὁδῶναι, Soph. Tr. 959., νόσημα, Arist. Plut., θεα, Strab. 5. p. 236., πρόσταγμα, Isocr. Hel. §. 28. Auch: der nicht leicht von etwas loskommen kann, εἰς ἐπίστατον λόγον, Plat. Theaet. p. 195. D. Adv. δυσεπαλλάττως, dah. δ. ἔγω τινός, sich nicht leicht von Jem. losmachen können, Eust.,

im Comp. δυσεπαλλάττοταρον ἐπιείθεσθαι, Plat. Tim. p. 85. B. Dav.
 δυσεπαλαξία, ἡ, Schwierigkeit, sich von etwas loszumachen, von etwas loszukommen, Plat. Phileb. p. 46. C. nach Conj.
 δυσεπαπνήτης, ον, (ἀπαπνῶ) = δυσάντητος, Said. Eust.
 δυσεπαπτήτος, ον, (ἀπαπνῶ) schwer zu betrügen, zu täuschen, zu hintergehn. [ἀπῆ]
 δυσεπαπιστος, ον, verstärktes ἀπιστος, schwer zum Gehorsam zu bringen, höchst ungehorsam, halstarrig, Anth. 12, 179.
 δυσεπαποβίβαστος, ον, (ἀποβιβάζω) schwer wegzubringen, Galen. [γ]
 δυσεπαπόδεικτος, ον, (ἀποδείκνυμι) schwer zu beweisen, Plat. rep. 6. p. 487. E.
 δυσεπαποδιδάκτος, ον, (ἀποδιδάσκω) schwer zu verlieren, Joseph. ant. 16, 2, 4. [γ]
 δυσεπαπόδοτος, ον, (ἀποδίδωμι) schwer wiederzugeben, auszudrücken, Sext. Emp. p. 419. Origen.
 δυσεπαποκατάσασσι, ὄσα, ἡ, Schwierigkeit der Wiederherstellung, schwer zu heilende Krankheit, Galen. vgl. Lob. Phryn. p. 501., von
 δυσεπαποκατάστατος, ον, (ἀποκαθίστημι) schwer wieder in den vorigen Zustand herzustellen, schwer wieder gut zu machen, Galen. M. Anton. 11, 8.
 δυσεπαποκλήτης, ον, (ἀποκινῶ) schwer wegzubringen, sp. W. [γ]
 δυσεπαποκρίτος, ον, (ἀποκρίνομαι) schwer zu beantworten, Luc. 2) act. schwer antwortend, Paul. Aeg. Adv. —ικως.
 δυσεπαπολόγητος, ον, (ἀπολογέομαι) schwer zu entschuldigen, ἀμαρτία, Polyb. 1, 10, 4. Philo. Adv. —ήτως, Eust.
 δυσεπαπόλυτος, ον, (ἀπολύω) schwer abzulösen, abzutrennen. Adv. —ύτως, Galen. Paul. Aeg. u. a.
 δυσεπαπόνοπτος, ον, (ἀπονίζω) schwer abzuwaschen, Schol. Soph. Tr. 686.; metaph. schwer zu tilgen, zu verwischen, b. Schol. Eur. u. RS.
 δυσεπαπόπαιστος, ον, (ἀποπαῖω) schwer zu endigen od. zu stillen. Adv. δυσεπαποπαιστως.
 δυσεπαπόπλυτος, ον, (ἀποπλύω) schwer abzuwaschen.
 δυσεπαπόπτωτος, ον, (ἀποπίπτω) schwer abfallend, Theophr. c. pl. 1, 11, 8.
 δυσεπαπόσπαστος, ον, (ἀποσπῶ) schwer abzureissen, schwer zu trennen, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. A., mit d. Gen., πετρῶν, Plut. vit. Hom. 88. Adv. δυσεπαποσπαστως καταλείπειν τινα, mit schwerer Trennung Einen verlassen, Herod. 6, 7, 1. δυσεπαποσπαστως ἔχειν, schwer zu trennen seyn, Plat. Ax. p. 365. B. Diod. u. a. 2) wovon man sich schwer losreisst, Charit. 5, 8.
 δυσεπαπόσχετος, ον, (ἀπέχομαι) dessen man sich schwer enthält, Sext. Emp. p. 585.
 δυσεπαποτίλλετος, ον, (ἀποτάλλω) schwer ins Werk zu richten, Eust. p. 1956, 18.
 δυσεπαπότρητος, ον, (ἀποτρέπω) schwer abzubringen, abzuhalten, Xen. mem. 4, 1, 4. Plut. mor. p. 534. C. u. Spät.
 δυσεπαπότριπτος, ον, (ἀποτριβωμαι) schwer von sich zu entfernen, Galen. Philo. κόλαξ, Plut.
 δυσεπαπούλος, ον, Philop., und
 δυσεπαπούλατος, ον, (ἀπουλόω) schwer zu vernarben, schwer zu heilend, Aët. Paul. Aeg.
 δυσεραρσος, ον, (ἀράσσω) missfallend, Diph. b. Ath. 6. p. 247. D., wo Dind. δυσεραρσος herstellt.
 δυσεραρσῶν, (δυσεραρσος) missvergünstigt seyn,

nicht unbehaglich fühlen, unzufrieden, unwillig *σοῦν* od. werden, Arist. h. a. 6, 2. Polyb. u. a.; gew. *τῶν*, über Eines od. etwas, Polyb. Diad. Plat. Luc., auch *δυσάρεστονμαί*, abs. u. *τῶν*, Hippocr. Polyb. Dion. H. 2) Einem missfallen, *τῶν*, Diad. 18, 62. Dav.

δυσάρεστημα, *αρος*, τὸ, Unannehmlichkeit, Antyll. b. Stob. flor. 101, 15. Galen.

δυσάρεστος, *ως*, ἡ, Missvergügen, Unzufriedenheit, Unwille, Plat. Ax. p. 366. D. Polyb., *τῶν* u. *ἐπὶ τῶν*, über etwas, Polyb.

δυσάρεστία, ἡ, = *δυσάρεστος*, Clem. Al. u. a. *των*

δυσάρεστος, *ον*, (*ἀρεσκῶ*) missvergüht, unzufrieden, unwillig, Eur. Ar. Isoor. u. a., τὶ, unzufrieden mit etwas, Luc. navig. 46.; dem etwas nicht recht ist, im Comp., Xen. mem. 3, 13; 3.; nicht zu begütigen, unversöhnlich, Aesch. Eum. 928. τὸ *δυσάρεστον*, = d. vorh., Plat. Adv. *δυσάρεστον*, Basil. [α]

δυσάριθμος, *ον*, (*ἀριθμῶ*) schwer zu zählen, unzählig, App. civ. 2, 73.

δυσάριστος, ἡ, (*ἀριστοτόμια*) die dem trefflichsten Sohn zu seinem od. ihrem Unglück geboren hat, Unglücksmutter des edelsten Sohnes, so nennt sich Thetis, Il. 18, 54.

δυσάριστος, *ον*, (*ἀρχῶ*) schwer zu beherrschen, zu zügeln, Aesch. Choeph. 1024. Plat., im Comp., id. Luc. 2., im Sup., App. civ. 2, 149.

δυσάριστος, ἡ, Uneinigkeit, Disharmonie, *ἡδῶν*, Plat. Aom. 5., von

δυσάριστος, *ον*, (*ἀρμόζω*) schlecht verbunden, locker, App., dah. uneinig, schlecht zusammenpassend, Plat. Eum. 13.

δυσάριστος, *ον*, f. L. st. *δυσάριστος*.

δυσάριστος, ἡ, (*δυσάριστος*) schlechtes Regiment, Mangel an Zucht od. Gehorsam, App. civ. 5, 17.

δυσάριστος, *ον*, s. *δυσάριστος*.

δυσάριστος, *ον*, ἑ, einer der ältesten Bewohner von Eleusis, nach Einigen Vater des Triptolemos, Paus. u. a. S. Herm. Orph. h. 41, 6.

δυσάριστος, ἡ, unbequemes, schlechtes Lager od. Wohnen, bes. unter freiem Himmel, Aesch. Ag. 555. Philo, von

δυσάριστος, *ον*, (*αὐλῆ*) wobei sich schlecht übernachtet, unbequem beim Nachtlager, *δυσάριστων πέγων αἰθρία*, die Frostkälte des Reifis, die das Übernachten unter freiem Himmel lästig macht, Soph. Ant. 357.

δυσάριστος, *ον*, (*αὐλός*) *ἔρις*, unsoliger Wettstreit auf der Flöte, Anth. 9, 266.

δυσάριστος, *εἰς*, (*αὐξάνω*) schwer od. langsam wachsend, Theophr.

δυσάριστος, *ον*, = d. vor., Theophr. c. pl. 1, 8, 2.

δυσάριστος, *εἰς*, (*αὐχῶ*) sehr ruhmredig, auf eine lästige Weise grossprahlend, Ap. Rh. 3, 976.

δυσάριστος, *ον*, (*ἀφαιρέω*) schwer weg- od. davonzunehmen, Arist.

δυσάριστος, *εἰς*, (*ἤχῶ*) dor. st. *δυσάριστος*, Anth.

δυσάριστος, *εἰς*, (*ἄχος*) schwer beklagt, sehr zu beklagen, Aesch. Eum. 145. vgl. *βαρυσχίς* u. Herm. Soph. OC. 1561.

δυσάριστος, *εἰς*, (*ἄχθος*) sehr lästig, Tryphiod. 42. u. Spät.

δυσάριστος, *ον*, (*βασανίζω*) schwer zu erforschen, Or. Syb. [ἀσά]

δυσάριστος, *ον*, (*βαστάζω*) schwer zu tragen, zu ertragen, Plat. mor. p. 915. F. Philo, NT. u. Spät. Adv. — *στάτος*, Schol. Soph.

δυσάριστος, f. L. b. Xen. mag. eq. 3, 1. *δυσάριστος*, *ον*, (*βαρῶ*) schwer gangbar, schwer zugänglich, unwegsam, Att. von Theo. an; metaph. *ἀμυχανία* *δυσάριστος*, undurchdringliche Schwierigkeiten, Plat. Nem. 7, 143. τὸ *δυσάριστος*, Gogemias, wo man nicht gehen od. reiten kann, unwegsam Gegenden, Xen. u. a. Aber *δυσάριστος* *εἰς*, im Unglück betreten, Aesch. Pers. 1093. 1078., u. Andere *δυσάριστος* *εἰς*.

δυσάριστος, *ον*, (*βαδῶ*) sehr jammernd od. klagend, Aesch. Pers. 574. S. d. vor.

δυσάριστος, *ον*, (*βίω*) Bekk. An. p. 323, 20., u. *δυσάριστος*, *ον*, (*βίω*) nicht zu leben, untrüglich, *πῶν*, Anth. 7, 648. Vgl. *ἔβω*, *ἔβω*.

δυσάριστος, schwer, langsam kommen, von *δυσάριστος*, *εἰς*, (*βλαστῶ*, *βλαστῶ*) schwer od. langsam keimend, wachsend.

δυσάριστος, *ον*, (*βοηθῶ*) dem schwer zu helfen ist, schwer zu heilen, schwer *εὐαδία*, *ἔλυσις*, *κακῶ*, Diad. 3, 47. 11, 15. Dion. Pal. Aeg.

δυσάριστος, *ον*, (*βολῆ*) unglücklich wie ein Poll.

δυσάριστος, ἡ, Schlechtheraththeit, schlechter, verkehrter Beschluss, Thorheit, Aesch. Soph. Ar., auch im Plur., Aesch. Soph., von

δυσάριστος, *ον*, (*βουλῆ*) 1) schlecht beratend. 2) act. schlecht od. unglücklich rathend.

δυσάριστος, *ον*, (*βρωσῶ*) schwer zu gemessen, ungenießbar, Plat. mor. p. 668. E.

δυσάριστος, *ον*, (*βῶλος*) schlechtesodrig, unfruchtbar, *ἡ*, *ἡδῶν*, ep. Hom. 7. Anth. 7, 66.

δυσάριστος, ἡ, unglückliche Ehe, Manth., von *δυσάριστος*, *ον*, (*γάμος*) unglücklich in der Ehe, *γάμος* *δυσάριστος*, Unglücksche, Eur. Phoen. 1264. vgl. *γάμος*, 2. *δ*. *αἰσχρῶ* od. *αἰσχρῶ*, unglücklicher Ehe Schmach, id.

δυσάριστος, *εἰς*, (*γαργαλίζω*) sehr kitschig, gegen Kitzel od. Berührung allzu empfindlich, *ἔπος*, Xen. de re eq. 3, 10. vgl. Ar. fr. 134.

Auch *δυσάριστος*, *ον*, Poll. 2, 197. Geop. 18, 2. u. *δυσάριστος*, *ον*, Liban. ep. 238.

δυσάριστος, ἡ, unedle Geburt, Soph. OT. 1091. Eur. Plat. rep. 10. p. 618. D. Plat.; unedle Gesinnung, Plat., von

δυσάριστος, *εἰς*, (*γένος*) unedel, unedelig, niedrig von Geburt, Soph. Eur. Ar. Arist. u. a.; auch: niedrig, gemein (von Gesinnung), Eur. El. 363. Hel. 1273.

δυσάριστος, *ον*, (*γενερόω*) schwer zu überbrücken, Strab. 4. p. 193. [σ]

δυσάριστος, *ον*, (*γενερόω*) schwer zu bebauen, Strab. 17. p. 840.

δυσάριστος, ἡ, (*γνώω*) Irrthum, Zweifel, Eur. Herc. f. 1107.

δυσάριστος, *ον*, Adv. — *ως*, (*γνωρίζω*) schwer zu erkennen, Poll.

δυσάριστος, ἡ, Schwierigkeit zu erkennen, *δυσάριστων ἔω προσώπου*, ich kann das Gesicht nicht erkennen, Eur. El. 767., von

δυσάριστος, *ον*, (*γνώω*) schwer kennen zu lernen, zu erkennen, zu verstehen, zu begreifen, Plat. Alo. 2. p. 147. C. Polyb. 3, 76, 4. u. 37, 1.

δυσάριστος, *ον*, (*γυμνάζω*) schwer zu bezaubern, zu betöckeln, zu täuschen, Plat. rep. 2. p. 413. E.

δυσάριστος, *ον*, (*γράφω*) 1) schwer zu schreiben, Aristid. 2) schwer lernend, unglücklich, Philostr.

δυσχεμεύτος, ὁ, (γρηκίω) der sehr flücht, greift, habgierig, geizig, Liban. [γρη]

δυσχεμεύσις, unglücklich seyn, Longin. 9, 7., u. δυσχεμεύσις, ἡ, Unglück, Eur. Iph. T. 1120.

Andoc., von δυσδαίμων, ὁ, (δαίμων) unglücklich, unglücklich, Trag. Plat. legg. 10. p. 903. G. u. a. Comp. —ότερος, Andoc. p. 20, 42. Adv. —μονος.

δυσδαίμωντος, ὁ, (δαίμων) sehr zu beweinen, sehr beweint, Aesch. Ag. 442. 2) sehr weinend, Anth. 12, 80. [α]

δυσδάμαρ, ἄρτος, ὁ, ἡ, (δάμαρ) mit der Gattin od. durch die Gattin unglücklich, Aesch. Ag. 1319. [α]

δυσδεικτός, ὁ, (δεικνύω) schwer zu zeigen od. zu beweisen, Clem. Al. Strom. 5. p. 693.

δυσδείκτος, ὁ, Opp. cyn. 2, 607., u. δυσδερής, ἡ, (δέρνομαι) schwer od. schlecht anzusehen, schousslich, ebd. 3, 263.

δυσδηρίας, ὁ, (δηρία) böse Tücken habend, Hesych.

δυσδηρία, ἡ, gen. τῆς, (δηρία) schwer zu bekämpfen, Nic. thör. 738.

δυσδιάβατος, ὁ, (διαβαίνω) wodurch, worüber man schwer gehn od. kommen kann, schwer zu passieren, τῆνος, Polyb. 1, 39, 13., ῥῆμα, Diad. 17, 93. u. a.

δυσδιάκωτος, ὁ, (διακρίνω) schwer zu unterscheiden, Dion. H. ant. 2, 71.

δυσδιάκωτος, ὁ, (διακίω) schwer zu führen, zu leiten, zu regieren, πόλις, Strab. 16. p. 757. [α]

δυσδιάθετος, ὁ, (διατίθημι) schwer zu ordnen, beizulegen, Plat. Caos. 11. Dio Cass., schwer zu behandeln, Plat. mor. p. 1047. E. Auch: schwer abzusetzen, zu verkaufen, zu den Mann zu bringen, νόρη, Menand. b. Stob. flor. 75, 6.

δυσδιαίρετος, ὁ, (διαίρω) schwer zu theilen, καλοί, Theophr. h. pl. 2, 11, 3.

δυσδιαίτητος, ὁ, (διαίτω) schwer zu unterscheiden, οὐρίαι, Plat. Coriol. 35., κρίσις, id. comp. Cim. et Lac. 3.

δυσδιακρίσιμος, ὁ, (διακρίνω) schwer durch od. fort zu bringen, Hesych.

δυσδιακρίσιμος, ὁ, (διακρίνω) schwer mit dem Wurfspiess zu durchbohren, Ael. h. a. 17, 44.

δυσδιακρίσιμος, ὁ, (διακρίνω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen, Strab. Ath. u. a.

δυσδιαλλάτως, ὁ, (διαλλάσσω) schwer zu verstehen, Adv. δυσδιαλλάκτως, Ammon. p. 64.

δυσδιαλύτος, ὁ, (διαλύω) schwer aufzulösen, zu trennen, τῆσις, Polyb. 1, 26, 16.; schwer auszusöhnen, Arist.

δυσδιαλύτος, ὁ, (διαλύω) schwer einzusetzen, Schol. Eur. Phoen. 30.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu durchwehen, Theophr. c. pl. 1, 2, 4. 2) schwer zu verdünsten, zu verflüchtigen, Diosc. u. a. Acrato.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu durchwandern, Nicoph. Biomm. u. Spät.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu zerreißen, zu trennen, τῆσις, Polyb. 16, 15, 7.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer aufzulösen od. zu zersetzen, Theophr. c. pl. 2, 15, 2.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer auszubilden, Ζούλιος, Chrysost. [β]

δυσδιακνωτός, ὁ, Hesych., u. δυσδιακνωτός, ὁ, id. Eust., (διακνύω) dem schwer zu entrinnen ist.

δυσδιακνωτός, ἡ, Schwierigkeit des Ausdünstens, Cass. probl. 66., von

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu verdauen, anzuflüchten, Galen: u. spät. Acrato. 2) act. schwer ausdünstend, Galen.

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu hüten od. zu bewachen, Hesych. zw. [β]

δυσδιακνωτός, ὁ, (διακνύω) schwer zu verdauen. 2) act. schweren Stuhlgang habend, Alex. Aphr. probl. 1, 90.

δυσδιδάκτος, ὁ, (διδάσκω) schwer zu unterrichten, Hippocr. op. p. 1283, 12. [β]

δυσδιδάκτος, ὁ, (διδάσκω) schwer zu erwecken, Alex. Trall. 1. p. 58.

δυσδιδάκτος, ὁ, (διδάσκω) schwer hinzubringen, βίος, Porphyr. de abst. 4, 18.

δυσδιδάκτος, ὁ, (διδάσκω) = δασκίσιμος, Synes. p. 246. D. [β]

δυσδιδάκτος, ὁ, Chrysost. u. Spät., u. δυσδιδάκτος, ὁ, (διδάσκω) wo man schwer hindurch od. herankommen kann, δυσχεμεύσις, Diad. 5, 34., Ξη, Dio Cass.

δυσδιερετήτος, ὁ, (διερετίζω) schwer zu durchforschen, τῆνος, Plat. rep. 4. p. 432. G. Dio Cass. u. a.

δυσδιηγύτος, ὁ, (διηγύω) schwer zu erzählen, LXX. u. RS.

δυσδιόδωτος, ὁ, Hesych. u. Spät., u. διόδωτος, ὁ, (διόδωτος) wo man schwer hindurchkommen kann; Polyb.

δυσδιόδοτος, ὁ, (διόδοτος) schwer zu verwalten, zu ordnen, Poll. 5, 105. 2) schwer zu verdünnen, Xenocr. Paul. Aeg.

δυσδιόδοτος, ὁ, (διόδοτος) schwer zu verbessern, zu bessern, RS.

δυσδιόδοτος, ὁ, (διόδοτος) schwer zu senden, zu bestimmen, Sext. Emp.

δυσδοκιμάσιμος, ὁ, (δοκιμάζω) schwer zu prüfen. [β]

δυσδώρος, ὁ, (δώρον) δῶρα δέσδαρα, zu ἄδωρα, Unglücksgeschenke, Opp. hal. 3, 303. Vgl. ἄδωρος, 3.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) schwer zu wecken, Paul. Aeg. u. Spät.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) wobei es schwer ist anhaltend zu seyn, Sext. Emp. p. 585.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) schwer Hand daran zu legen, zu unternehmen, Joseph. ant. 15, 11, 2.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) schwer zu verschütten, Strab. 16. p. 740. nach Schneid. Conj. st. δυσδύρατος.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) übel sitzend, Ἐρωός, die durch ihren Sitz od. Aufenthalt Unglück bringt, Aesch. Ag. 746. Auch von Sachen: nicht passend, Dion. H. comp. p. 40, 10.

δυσδύρατος, ἡ, Missgestalt, Hässlichkeit, Diog. L. u. Spät., von

δυσδύρατος, ἡ, (δύρατος) missgestaltet, ungestaltet, hässlich, Hdt. 6, 61. Soph. fr. 109, 9 Dind. Plat. Soph. p. 228. A. Plat. u. a.

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) schwer zu errathen, zu verstehen, zu erkennen, Dion. H. Luc. Icarom. 4. 2) schlecht abgebildet, Satil.

δυσδύρατος, schlecht gekleidet seyn, Plat. mor. p. 299. F., von

δυσδύρατος, ὁ, (δύρατος) schlecht gekleidet, Eur. Kl. 1107.

δυσδύρατος, ἡ, das Schlechtgekleidetscyn, Schol. Eur. Hec. 240., von

δυσειμον, *ον*, gen. *ονος*, (*σιμα*) schlecht gekleidet, (Hes.) b. Ath. 3. p. 116. A.
δυσειβολος, *ον*, (*ειβαλλω*) wo man schwer eindringen kann, *ιασοσεως*, z. B. *Δαμωνια*, Eur. fr. Plut. Diod. Strab., im Sup., *δυσειβολωτατη η Δουρα*, Thuc. 3; 101.
δυσειπλους, *ον*, gen. *ου*, (*ειπλιω*) schwer hineinzu segeln, Strab. 4. p. 183.
δυσειπλωτος, *ον*, = d. vor., Schol. Thuc. 3, 2.
δυσειβατος, *ον*, (*ειβαινω*) woraus man schwer den Ausweg findet, Dio Cass. u. Spät.
δυσειβλαστος, *ον*, (*ειβιλασμαι*) schwer mit Gewalt zu bezwingen, unbezwinglich, oft b. Plut. [?] *δυσειβλαστος*, *ον*, (*ειβιβαζω*) schwer heraus ed. abzubringen. [?]
δυσειδακτος, *ον*, (*ειδακμαι*) mit Mühe zu übernehmen, nicht zu ertragen; Galen.
δυσειδατος, *ον*, (*ειδιδαμι*) schwer zu vermieten, zu verdingen, zu verheirathen.
δυσειδρομος, *ον*, (*ειδραμειν*) woraus man schwer entkommen kann, *χρσμα*, Nic. al. 14.
δυσειδριμαντος, *ον*, (*ειδερμαινω*) schwer zu erwärmen, Plut. Galen. u. a.
δυσειδρινης, *ον*, (*ειδρω*) schwer durch Opfer abzuwenden od. zu sühnen, *σημια*, böse Zeichen am Opferrhede, die durch keine wiederholten Opfer abzuwenden sind, Plut. Crass. 18.
δυσεικαθατος, *ον*, (*εικαθαιρω*) schwer ganz zu reinigen, Dion. H. ant. 4, 24. [ε]
δυσεικομιστος, *ον*, (*εικομιζω*) schwer herauszubringen, Hesych. Suid.
δυσεικροτος, *ον*, (*εικρινω*) schwer auszusondern; schwer zu verdauen u. wieder anzuliegen, Ath. Xenocrat.
δυσεικρουστος, *ον*, (*εικρουω*) schwer herauszuschlagen, zu vertreiben, Sext. Emp. p. 375.
δυσεικλιητος, *ον*, (*εικλιω*) schwer auszusprechen, Dion. H. jud. Lys. §. 11. [ε]
δυσεικλιπτος, *ον*, (*εικλιπω*) schwer aufhörend, nicht leicht ausgehend, Plut. mor. p. 829. A. Paul. Aeg.
δυσεικλογιστος, *ον*, (*εικλογισμαι*) schwer auszurechnen, zu ergründen, Suid.
δυσεικλυτος, *ον*, (*εικλυω*) schwer aufzulösen, Hesych.; schwer zu erklären, id. u. Spät. Adv. *δυσεικλυτως*, unauf löslich, Aesch. Prom. 60.
δυσεικωνστος, *ον*, (*εικνω*) schwer zu durchschwimmen, Maxim. Tyr. 17, 10.
δυσεικωντος, *ον*, (*εικνωτω*) schwer auszuwaschen; metaph., schwer zu tilgen, auszulöschen, Plat. rep. 2. p. 378. D. Cercid. b. Stob. flor. 4, 43. Ael. u. a.
δυσεικπερωτος, *ον*, (*εικπαρω*) schwer zu endigen, Eur. Hipp. 678. 883., mit der versch. L. *δυσεικπερωτος*.
δυσεικπλωτος, *ον*, (*εικπλωω*) schwer zu erschrecken, Arist. de virt. et vit. 2.
δυσεικπλους, *ον*, gen. *ου*, (*εικπιω*) schwer herausanzusegeln, *τοποι*, Polyb. 34, 2, 5.
δυσεικπιωτος, *ον*, (*εικπινω*) schwer auszuspielen, auszuwaschen, zu reinigen, Plut. Philo (mit d. versch. L. *δυσεικπιωτος*).
δυσεικπνωστος, *ον*, (*εικπινω*) schwer auszuhauchen, Schol. Eur. Phoen. 1447.
δυσεικροστος, *ον*, (*εικροσμαι*) wo schwer herauszukommen ist, Philo, Joseph.
δυσεικπηγος, *ον*, (*εικπιω*) schwer in Eiterung zu bringen, Paul. Aeg. [πυ]
δυσεικτητος, *ον*, (*εικτηω*) nicht leicht zu er-

weichen, Hippocr. p. 335, 12., wo Andere *εικτητος* lesen.
δυσεικρευτος, *ον*, (*εικρευω*) woraus schwer zu entziehen ist, *κρσις*, Theodect. b. Stob. flor. 10, 8., *εικρσις*, Polyb. 1, 77, 7. u. a. — Adv. *δυσεικρευτως*, Anth. Plan. 4, 198.
δυσεικροστος, *ον*, (*εικρω*) schwer herauszubringen, schwer auszusprechen, Dion. H. Schol. Eur. Adv. *δυσεικροστως*, Strab. 14. p. 662.
δυσεικροστος, s. *δυσεικρευτος*.
δυσεικρηγος, *ον*, (*εικρηγω*) schwer anzusprechen, Eust. p. 76, 32.
δυσειλογητος, *ον*, (*ειλογω*) schwer zu widerlegen, zu überführen, Strab. Luc. pise. 17.
δυσειλινα, *η*, (*ειληνη*) die Unglückshelena, Eur.
δυσειλιμος, *ον*, (*ειλισω*) auf schwierige Weise verwickelt, Eust. p. 229, 38.
δυσειληης, *ες*, (*ειλος*) dessen Schäden od. Geschwüre schwer heilen, Hippocr., *ειλος*, ein schwer zu heilendes Geschwür, id. p. 391, 41. Dav.
δυσειληια, *η*, das schwere Heilen der Geschwüre, im Plur., Hippocr. p. 1006. H.
δυσειλιζω, s. *δυσειλιπνωτω*.
δυσειλις, *ιδος*, *ος*, *η*, (*ειλις*) heftigspriet, verzweifolad, Aesch. Choeph. 412. Xen. Arist. Plat. u. a.
δυσειλιπνωτω, (*δυσειλιπνωτος*) wenig hoffen, verzweifeln an etwas, *τιω*, *επι* *τιω* u. *αρι* *τιω*, Polyb. (Die Form *δυσειλιπνωτω*, die sich an mehreren Stellen bei Polyb. findet, ist falsch u. verderbt aus *δυσειλιπνωτω*, s. Lob. Phrya. p. 560).
δυσειλιπνωτω, *η*, Hoffungslosigkeit, Verwirrung, Niedergeschlagenheit, Furcht, Mistrans, Polyb. Plat. App. u. a., von
δυσειλιπνωτος, *ον*, = *δυσειλις*, Poet. b. Plat. ep. 1. p. 310. B. Plut. Fab. Max. 17. 2) *αυριω*, *ει* *δυσειλιπνωτων*, *ex* *insperatio*, Xen. Cyr. 6, 4, 24. Adv. *δυσειλιπνωτως*, ohne Hoffnung, *ειω*, *αυριω* *σθας*, verzweifeln, *τοις* *δλως*, Polyb. 1, 67, 1, 2, 9, 8.
δυσειμβατος, *ον*, (*ειβαινω*) worauf schwer einherzugehen od. zu fassen ist, *οιμος*, Trog. 102., metaph., Plut. mor. p. 661. C.
δυσειμβητος, *ον*, (*ειμβηλω*) schwer wieder einzuzurenken, Hippocr.
δυσειμβαλος, *ον*, (*ειβαλλω*) worin schwer einzufallen od. einzudringen ist, *Δαμωνια*, Xen. Hell. 6, 5, 24. Arist. Polyb. u. a. 2) = d. vor., Hippocr.
δυσειμητω, = *δυσειμη*, Areth. in spec., wo
δυσειμητος, *ον*, = *δυσειμης*, Synes. ep. 129.
δυσειμης, sich schwer übergeben, schwer zum Brechen zu bringen seyn, Hippocr. p. 574, 62, wo Andere *δυσειμη* lesen, von
δυσειμης, *ες*, (*ειμηω*) sich schwer erbrechen od. übergebend, Galen.
δυσειμπνωτος, *ον*, (*ειμπνωτω*) nicht leicht in etwas verfallend, Galen. 5. p. 157. Nicomach. harmon. p. 20.
δυσειμπατος, *ον*, (*ειμπαίνω*) von schwerer, schlimmer Bedeutung, Damasc. vgl. *καυμπατος*: unklar, undeutlich, Nicomach.
δυσειπιδωτος, *ον*, (*ειπιδωμι*) schwer anzubend, KS.
δυσειπιδρωτος, *ον*, (*ειπιδρωω*) wo man schwer Nachstellungen bereiten kann, *οδός*, App. Hip. 88.
δυσειπτορια, *η*, (*δυσειπτορας*) Leibesweiden mit starkem Durchfall, Ruhr, *tormina* *intestinorum*, Hippocr. u. Aerzte, Hdt. 8, 115. Plat. Arist. u. a. Dav.

δυσεντερία, an der Ruhr leiden, Alex. Trall. u. a.
δυσεντερικός, ή, όν, Galen. Plut. u. a., und **δυσέντερος**, όν, (δντερον) an der Ruhr od. Dysenterie leidend, dysenterisch, Nic. al. 382.
δυσεντέριον, τό, spät. Form von **δυσεντερία**, Lieb. Phryn. p. 518.
δυσεντεριώδης, σε, (δυσεντερία, είδες) ruhrartig, dysenterisch, Hippocr. Aret.
δυσέντηκτος, όν, (έντηκτώ) schwer zugänglich, schwer zu sprechen, Polyb. 5, 34, 4. Plut., dah. auch: mürrisch, unfreundlich, Spät. Dav.
δυσέντηξία, ή, vornehmes Wesen, so dass man Niemand vor sich lässt, Diod. 19, 9.
δυσένωτος, όν, (ένώω) schwer zu vereinigen, M. Anton. 11, 8.
δυσεργώγος, όν, (ξέρω) schwer auszuführen, herauszubringen, Hippocr. p. 107. [α]
δυσεξάλκτος, όν, (ξάλκω) schwer auszuwischen, zu tilgen, metaph., **μνημη**, Longin. 7, 3., **σνήθια**, Diod. 3, 6. Hdn. [α]
δυσεξάλκτος, όν, (ξάλκω) schwer zu vermeiden, Hesych. nach Conj. st. **δυσεξάλλκτος**. [α]
δυσεξάνάλκτος, όν, = **δυσεάνάλκτος**, Hippocr. p. 383, 9. [α]
δυσεξπατήτος, όν, (ξπατάω) schwer zu betrügen, zu täuschen, Plat. rep. 3. p. 413. C. Xen. Ages. 11, 12. Plut. [απδ]
δυσέξκτος, όν, (ξέκτω) **φρηγή**, schwer (von den Banden des Leibes) zu entfesseln, Plut. Rom. 27. 2) schwer zu entzünden, Pallad. de febr. p. 70.
δυσεξρόθμητος, όν, (ξερθμέω) schwer auszuzählen, Polyb. 3, 58, 6. Plut.
δυσεξλόγτος, όν, = **δυσέλογτος**, Plat. Phaed. p. 85. C. 2) schwer nachzuweisen, zu entdecken, **φάρμακα**, Dion. ant. 3, 5.
δυσεξέλυτος, όν, (ξέλυω) schwer zu entwickeln, zu erklären, Dion. H. Plut.
δυσεξέργατος, όν, (ξέργάζομαι) schwer auszuarbeiten, Eust.
δυσεξερώνητος, όν, (ξερώνω) = **δυσέρωνητος**, Arist. pol. 7, 11.
δυσεξείρωτος, όν, (ξείρω) schwer aus- od. aufzufinden, Arist. h. a. 9, 5. Plut. mor. p. 407. F.
δυσεξήγητος, όν, (ξηγέωμαι) schwer auseinander zu setzen od. zu erklären, Diog. L. 9, 13. u. Spät.
δυσεξημέρωτος, όν, (ξημερόω) schwer ganz zu zähmen, **θηρία**, Plat. Art. 25.
δυσεξηνυτος, όν, (ξενύω) unaußföhrlich, **δαμόε**, Eur. Hipp. 1237. Andere **δυσεξηνύτος**.
δυσεξέλατος, όν, (λάσκομαι) schwer zu besänftigen, **πένθη**, Plut. mor. p. 609. E. [γ]
δυσεξίτηλος, όν, (ξίτηλος) schwer auszunutzen, zu verwischen; nicht leicht vergehend, Plut. mor. p. 696. D. Strab. u. a. [γ]
δυσεξίτητος, όν, **φάρμαχος**, Diod. exe. p. 579, 3., u. **δυσείκτος**, όν, (ξείκω) wo man schwer herauskommen kann, **στόμα**, Diod. 3, 44. [γ]
δυσέξωδος, όν, (ξέωδος) von schwierigem Ausgang, schwer herauszukommen, Arist. pol. 7, 11. Lyc. 1099. u. a., von einer Krankheit, Hippocr.
δυσέξωστος, όν, (κέρω, ξέωσμαι) schwierig auseinander zu setzen, zu erklären, Porph. v. Pyth. p. 202, 29. KS.
δυσεπανόρθωτος, όν, (πανορθώω) = **δυσδέφθωτος**, Theo progymn. p. 126.

δυσεπέκωτος, όν, (έπεκτώ) schwer auszu dehnen, **πνεύμων**, Pallad.
δυσεπήβολος, όν, (πήβολος) dem man schwer beikommen kann, Suid.
δυσεπίβατος, όν, (επιβατώ) schwer zu betreten, schwer zugänglich, Diod. 1, 69. Poll.
δυσεπίβολος, όν, (επιβάλλω) schwer anzugreifen, Aen. poliorc. 8.
δυσεπιβούλευτος, όν, (επιβουλεύωμαι) dem durch Nachstellung schwer beizukommen ist, **τόπος**, Plut. mor. p. 275. B., von Pers. im Comp. u. Sup., Xen. hipp. 4, 11. Ages. 6, 7.
δυσεπληνωστος, όν, (επληνώσκω) schwer zu erkennen, App. civ. 1, 18. u. Spät.
δυσεπίδωτος, όν, (επιδύωμαι) schwer anzugreifen od. zu überfallen, Aen. tact. pr.
δυσεπικουρήτος, όν, (επικουρέω) dem schwer zu helfen ist, **άπορία**, Alcoidam. p. 49 Bekk.
δυσεπικρίτος, όν, (επικρίω) schwer zu beurtheilen, Apoll. Tyan. ep. 19.
δυσεπικνωτος, όν, (επικνωμαι) mit dem sich schwer umgeht od. verkehrt, Plut. mor. p. 917. C. u. öft. h. Strab.
δυσεπινόητος, όν, (επινώω) schwer zu begreifen, M. Anton. 6, 17. Julian.
δυσεπιστρέφτος, όν, (επιστρέφω) schwer umzukehren, umzuwenden, **εργατα**, App. Mithr. 42.
δυσεπισχετος, όν, Adv. — **σχετως**, (επέχω) schwer auf- oder zurückzubalten, **αιμορροαία**, Galen. u. a. Aerzte.
δυσεπίκτωτος, όν, (επικτώω) schwer gellingend, schwer zu erreichen, Diod.
δυσεπικηθετος, όν, (επικηθεώ) schwer zu bewerkstelligen, Cyrill. Alex.
δυσεπεχίρητος, όν, (επιχειρέω) schwer anzugreifen, Plut. mor. p. 286. A., metaph., schwer zu behandeln, **θείαι**, Arist.
δυσεραστος, όν, (εράω) der Liebe ungünstig, Meleag. in Anth. 5, 172. 173.; unglücklich liebend, Max. Tyr. 1. p. 35.
δυσεργαστος, όν, (εργάζομαι) nicht gern etwas thugend, Cyrill. Alex.
δυσεργημα, ατος, τό, Beschwerde, Dioc., von **δυσεργης**, ές, = **δυσεργος**, Plut. App.
δυσεργία, ή, Schwierigkeit, Hindernis beim Thun u. Handeln, Plut. Aem. P. 16. 2) Trägheit, App. Syr. 19. Clem. Al., von
δυσεργος, όν, (εργον) schwer zu bearbeiten, **έλεη**, Theophr. h. pl. 5, 1, 1., **λίθοι**, Paus. 3, 21, 4.; schwer zu thun od. auszuführen, schwierig, mit Schwierigkeiten u. Hindernissen verknüpft, Polyb. 28, 8, 3. Plut. App. 2) schwer od. mit Mühe, dah. schwach, kraftlos, trög, Plut. Alex. 33. App. Syr. 16. **δ. χείμα**, Bion 6, 6., wie **hiems ignava colono**, Virg. — Adv. **δυσεργως**, langsam, mit Mühe, Plut. Demetr. 43.
δυσερώνητος, όν, (έρωνώω) schwer zu erforschen, zu durchsuchen, **χωρία**, Joseph. b. jud. 1, 16, 5.
δυσέρημος, όν, (έρημος) sehr einsam, wüst, **όδε**, Anth. 9, 561.
δυσεργος, ε, gen. **ιδος**, (εργος) sehr streitsüchtig, Plat. Isocr. Arist. u. a. 2) act. unglückseligen Zwist erzeugend, Plut. Pelop. 4. Die ält. att. Form **δύνηρος** hat Pind. Ol. 6, 33. u. sie ist nach Moer. p. 126. auch bei Plat. herzustellen, s. Lob. Phryn. p. 707.
δυσέριστος, όν, (έρίω) sehr zänkisch, streitsüchtig, Hesych. **δυσέριστον αίμα** b. Soph. El. 1385. erklärt Düderl. durch **εζήλος**, nicht zu be-

πειδὴ, Jacobs durch *δυσχερῶν*, feindlich, indem er *αἶμα* für *σαῖδες* nimmt. Hesych. sehr. *δυσχερῶν*.

δυσχερῆντες, *ov*, (*δυσχερῶν*) schwer zu erklären, NT. Hesych. Adv. — *πύρρος*, Eust.

δυσχερῆς, *η*, kein gutes Glück, Lexic., von *δυσχερῶς*, *ov*, (*δυσχερῆς*) vom Harms nicht begünstigt, unglücklich, Suid. Vgl. *δυσχερῆς*.

δυσχερῆς, *ἴσ*, (*ἴσχος*) schwer wachsend, Poll. *δυσχερῆς*, *ἄσ*, *η*, (*ἴσχος*) 1) heftig liebend, mit verderblicher, verzehrender Leidenschaft liebend, *perdit*, *misere amans*, abs. u. *σῆός*, Thuc. 6, 13. Lys. 4. §. 8. Luc. Tim. 28. Plat. Anth. *τῶν ἀποδοτικῶν δυνάμεως*, Xen. oec. 12, 13. 2) unglücklich in der Liebe, *τῶός*, zu Einem, Eur. Hipp. 193. — *ἴσχος* *δυσχερῆς*, eine Liebe, die keine ist, unglückliche Liebe, Plat. Per. 20. 3) schwer liebend, sich nicht leicht verliedend, unsüßlich, Theocr. 6, 7. Callim. ep. 42, 6. — Adv. *δυσχερῶς*, heftig verliebt. Dav.

δυσχερῶν, heftig verliebt *σοῦν*, Aesch. Tat. 5, 1. Poll., heftig verlangend, *τῶός*, nach-etwas, Plat. b. Stob. flor. 233.

δυσχερῶν, *η*, ein, zum *δυσχερῶς* gehörig, ihm eigen, in seiner Art, Poll. 8, 189.

δυσχερῶν, *η*, (*δύς*) Missjahre, Poll. 7, 52.

δύς, ep. 3 sing. aor. med. von *δύω*, [ὑ]

δυσχερῶν, *ov*, (*ἀπομολογίς*) dessen Abhaltung od. Ursprung schwer aufzufinden ist, Pharm. n. d. 20.

δυσχερῶν, *ov*, Erklärung des folg. b. Schol. Aesch., eig. übel gehöhlet,

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*) schlimmer Lagergenosse, *δυσχερῶν*, Aesch. Sept. 202.

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*, *καρῶν*) schwer herbeizuschaffen, Alex. Trall. 1, p. 78.

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*) schwer zu finden od. zu entdecken, Aesch. Prom. 816, Xen. vect. 4, 13. Dion. H. Plat. Luc. 3. *δύς*, Eur. Baech. 1219.

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*, *χρῆσιμα*) f. L. st. *δυσχερῶν*, w. s.

δυσχερῶν, *ov*, (*δυσχερῶν*) schwer zu erreichen, Plat. mor. p. 65. E., metaph., Polyb. Bled. 4, 8.

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*) schwer zugänglich, Diod. 1, 87.

δυσχερῶν, *ov*, (*δύς*) Suid., und *δυσχερῶν*, *ov*, (*δύς*) schwer zu kochen, Phrygisch, in Bekk. An. p. 20, 16.

δυσχερῶν, *η*, heftige Eifersucht, Ath. 13, p. 589. B., von

δύς, *ov*, (*δύς*) 1) in heftigen Eifer gerathend, jähwütig, Od. 7, 307. Lys. 1117., *δύς*, gegen Jem., Ap. Rh. 4, 1089. 2) sehr eifersüchtig, *γυνή*, Plat. Alex. 9. Themist. *ed* *δύς*, *ov*, Eifersucht, Neid, Plat. mor. p. 471. A. 3) wetteifernd in schlimmen od. gefährlichen Dingen, *βίος ἀδύνητος δύς*, ein mit den Täuschern wetteiferndes Leben, ep. Hom. 8. Adv. *δύς*, *ov*, sehr eifersüchtig, *ἔχω* *πρός* *τινα*, Plat. Alex. 77.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwer aufzusuchen, *λέγων*, Xen. cyn. 8, 1. Poll. 5, 60.

δύς, *ov*, schweres, mühseliges Leben, Palat. de brachm. p. 10., von

δύς, *ov*, (*δύς*) unglücklich lebend, *βίος*, = d. var., Anth. 9, 574. Vgl. *δύς*.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwer zu heilen, Hippocr. p. 770. Anth. 3, 19.

δύς, *ov*, = *δύς*, Hesych. *δύς*, (*δύς*) schwer hören, ep. Acosta.

2) schwer od. ungern gehorchen. *δύς*, *ov*, schweres Gekör, Plat. mor. p. 1073. D. Paul. Aeg. 2) Ungehorsam, Plat. mor. p. 794. D., von

δύς, *ov*, (*δύς*) 1) schwer hörend, Anth. app. 304. Poll. 2) schwer gehorchend, ungehorsam, *πρός* *τι*, Plat. mor. p. 12. F. 3) parrschwer zu hören, *φασή*, Poll. *δύς*, *ov* *φασή*, Philostr. p. 496.

δύς, *ov*, (*δύς*) Unglück spinmend, Nonn. [ἀδ]

δύς, *ov*, (*δύς*) schwierig zum Reiten od. Fahren, *χρῆσιμα*, Poll. 1, 186.

δύς, *ov*, (*δύς*, *λόγος*, schlafen lagos) schwer danieder streckend, hart bettend, ein trauriges, schwervolles Lager bereitend, b. *Hann*. Antwort des Todes u. des Krieges, auf ein hartes Lager hinatreckend, Od. 22, 325. u. 20, 154. vgl. *ταπλογῆς*. Daran bildete sich die allgemaine Bdtg; hart, schmerzlich, widrig, unangenehm, u. B. *πυγάδες*, empfindlicher, lästiger Nachtkräger, Hes. op. 504., *δυσχερῶς*, schwere, lastende Fessel, Hes. th. 652., *ἀσ* von Menschenen, *καλῶν*, herrliche, unfreundliche Bürger, Theophr. 795., an welcher Stelle willen keine Abtg von *ἀδύς* (zwecksichtlos, keine Rücksicht nehmend), so wenig als von *ἀδύς*, nöthig ist, wegen auch das varr. *ταπλογῆς* anzuführen ist; eben so *γυροπῶς*, Maxim. κακαρχ. 87. Vgl. jedoch *ἐπιπλογῶς*, Anach Döderl. leitet es von *ἀδύς* her.

δύς, *ov*, (*δύς*) 1) schlecht besont, wenig Sonne habend, *πῆ*, Plat. Mar. 11., *δύς*, achtzig, *ἀστος*, *ἀστος*, Aesch. Epim. 202. *δύς* *δύς*, wenn es *ἀστος* ist, Eur. Ebes. 267. Herm. op. 3, p. 290. liest *δύς*, u. nimmt es als Subst., unfreundliche Sonne. 2) heftig besont, *δύς*, Phryg. in Bekk. An. p. 26, 18.

δύς, *ov*, (*δύς*) einen unglücklichen Tag haben, unglücklich *σοῦν*, opp. *δύς*, Ath. Plat. *κατά* *τῶς* *μύχας*, Dion. H. ant. 1, 57. Dav.

δύς, *ov*, (*δύς*) Misgeschick, Schol. Hom. Taact.

δύς, *ov*, (*δύς*) Unglückstag, Misgeschick, Soph. fr. 518 D. Synes., bei Plat. oft im Plur., u. oben *αφῆμα* *δυσχερῶν* *πύρρων*, Ar. Ran. 1227. an Aesch.

δύς, *ov*, (*δύς*) unfreundlich, *ροή*; *καθῆδύς*, Strab. 3, p. 155.

δύς, *ov*, = *δύς*, Hippocr. p. 1201. D. *δύς*, *ov*, *δύς*, Lob. Phryg. p. 706.

δύς, *ov*, (*δύς*) von Winden schwer bestürmt, Soph. Ant. 501. Dion. P. 759.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwer zu sägen, widerspenstig. Adv. *δύς*, Synes. p. 195. A.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwer zu sägen, *καῖος*, Philostr. Poll. — Galen. Kretjan. u. Hesych. gebrauchen es irrthümlich für *δύς*, w. s. Adv. *δύς*.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwer zu sägen od. zu lenken, Luc. abdic. 17.

δύς, *ov*, Hesych. Zonar., und *δύς*, *ov*, (*δύς*) schwer zu verlocken, auszuruhen, Joseph. b. jud. 8, 12, 1. ES.

δύς, *ov*, (*δύς*) schwierig, Suid. Zonar.

δύς, *ov*, *δύς*. Als Propr. *δύς*, *ov*, Männern., Anacr. Hippocr. S. Lob. Phryg. p. 707.

δύς, *ov*, = *δύς*, w. s., Hesych.

δυσήροτος, *ov*, (ἀρώω) schlecht zu bestellen, unfruchtbar, Gall. Del. 268. Poll.

δυσήτητος, *ov*, (ήττω) schwer zu besiegen, Poll. 1, 157.

δυσήτωρ, *ος*, *ος*, *ος*, *ος*, (ήτορ) schweres Herzens, betrübt, Hesych.

δυσήτης, *ος*, (ήξω) widrig tönend, schwer od. heftig tösend, lärmend; Hom. hat es nur in der II. sieben Mal als Beiw. des Kriegs, wo es ganz eigentlich vom wilden Waffenlärm u. Kriegsgeschrei zu verstehn ist (eben so Anacr. in Anth. 6, 141.); aber auch drei Mal als Beiw. des Todes, der Tod, von dem man ungern hört, der gefürchtete, gehasste, in dessen Namen schon für den Griechen ein Missklang od. eine böse Vorbedeutung lag, *δυσώνυμος*, dah. überh. widrig, verhasst, h. Hom. Ap. 64. Bei Dion. H. comp. v. p. 77, 9 R.: *δυσήτης τό ο*, d. i. übellokigend.

δυσθάλης, *ος*, (θάλλω) schwer od. langsam grünend, wachsend, zunehmend, Cratin. b. Hesych. Alex. Mynd. b. Ath. 8. p. 393. A. Dav.

δυσθάλλια, *ος*, der Misswachs, Sophr. b. Apoll. de pron. p. 355.

δυσθαλπής, *ος*, (θάλλω) schwer zu erwärmen, *χαιμών*, II. 17, 549. 2) von schwerer Wärme, drückend heiss, Qu. Sm. 11, 156.

δυσθαλπιος, *ov*, = d. vorh., Hesych. nach Hemst. Conj. st. *δυσάλθιτος*.

δυσθανάτω, = d. folg., Plut. u. Spät.

δυσθανάτω, schwer sterben, einen schweren Tod haben, mit dem Tode kämpfen od. ringen, Hdt. 9, 72. Plat. rep. 3. p. 406. B. Plut. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 627., von

δυσθάνωτος, *ov*, (θάνω) eines schweren, langsamen, qualvollen Todes sterbend, Galen. 2) act. einen schweren od. schmerzhaften Tod bringend, Hippocr. Eur. Ion 1051. [θάν]

δυσθάνής, *ος*, (θανώ) eines schweren, schmerzhaften Todes gestorben, Anth. 9, 81.

δυσθιάτος, *ov*, (θεάωμαι) widrig anzusehn, schrecklich, θάσμα, Aesch. Prom. 69. vgl. 690. Soph. Ai. 1004.; schwer zu sehen, undeutlich, Ael. n. a. 9, 61. Plat. mor. p. 966. C.

δυσθιώς, (σθίνω) kraftlos seyn, wie *δασθιώς*, Hippocr.

δυσθιος, *ov*, (θισός) wie *δθιος*, gottlos, Aesch. 2) Gott zuwider, gottverhasst, Soph. El. 289.

δυσθεραπευτος, *ov*, (θεραπειώω) schwer zu heilen, *έλαος*, Hippocr.; metaph., Soph. Ai. 609. [θ]

δυσθερής, *ος*, (θερω) schwer zu erwärmen, Hesych., = *δυσθαλπιος*, w. s.

δυσθέρμαντος, *ov*, (θερμαινώω) schwer erwärmend, Galen.; dah. kalt, *χαιμών*, Schol. Hom.

δυσθερος, *ov*, (θέρω) drückend heiss, von der Sonnenhitze gedrückt, Poll.

δυσθεσια, *ος*, (δυσθερος) schlimme Lage, üble Verfassung od. Stimmung, schlechter Zustand, Hippocr. p. 774. F. nach Conj. Erotian. Oribas.

δυσθεσία, in schlimme Lage od. üble Verfassung bringen, in Verlegenheit setzen, in üble Stimmung bringen, unzufrieden machen. Pass. sich in übler Lage befinden, Polyb. 8, 7, 4., *τωί*, unzufrieden seyn mit etwas, id. exc. vat. p. 441.; eben so im Act. in intr. Bdtg., Diod. 14, 113. Bei Xen. Cyr. 2, 2, 5; *δυσθετείσθαι* abs., sich ungeschickt od. unbeholfen benehmen. Von

δυσθετος, *ov*, (τιθημι) 1) schlecht gelegen, *τό δυσθετον της χώρας*, die schlechte Lage, Joseph.; metaph., in schlechter Lage, in übler Stimmung. J. Th.

mung, verlässlich, missmuthig, Hesych. 2) schwer einzurichten od. herzustellen, Hippocr. p. 776. E.

δυσθεωρητος, *ov*, (θεωρέω) schwer zu betrachten, zu untersuchen, Arist. h. a. 3, 2. Polyb. Plut.

δυσθηράτος, *ov*, (θηρέω) schwer zu erjagen, zu fangen, zu erschäken, *νίγκλος*, Arist. h. a. 9, 12., trop. *Μισθροδάτης*, Plat. Pomp. 38., *ελλοθής*, id. Pericl. 13. u. öft. b. Plut.

δυσθηρευτος, *ov*, (θηρεύω) = d. vorh., Plat. Soph. p. 218. D.

δυσθηρία, *ος*, schlechte Jagd, Poll. 5, 13., von *δυσθηρος*, *ov*, (θήρω) unglücklich in der Jagd, *πόνος*, Opp. bal. 3, 431. Poll. 5, 13.

δυσθησαυριστος, *ov*, (θησαυρίζω) schwer aufzubewahren, *ναρκός*, Plat. Criti. p. 115. B. Arist.

δυσθησκω, (θησκω) = *δυσθανάτω*, nur im Part. gebr., Eur. El. 842. Rhes. 790. u. (nach Herm.) Phoen. 1443. S. das. Herm. u. Lob. Phryn. p. 616. Part. aor. *δυσθανών*, Schol. Luc. Icarom. 29.

δυσθραυατος, *ov*, (θραύω) schwer zu zerbrechen, Diosc.

δυσθρήνητος, *ov*, (θρήνω) heftig weinend od. klagend, jammervoll, *έπος*, Soph. Ant. 1211., *θρήνος*, Eur. Iph. T. 143.

δυσθροος, *ov*, (θρόω) missdienend, traurig od. kläglich tönend, klagenvoll, *φωρό*, Pind. Pyth. 4, 11., *βάγματα*, *αύδα*, Aesch.

δυσθύμαινω, = d. folg., h. Hem. Cer. 363.

δυσθύμια, (δυσθυμος) missmuthig od. traurig seyn, Hdt. 8, 100., *τωί*, über etwas, Plat. Tim. 34. Auch im Med.; Eur. Med. 91. Galen.

δυσθύμια, *ος*, Missmuth, Traurigkeit, Hippocr. Soph. fr. Eur. Plat. Arist. Polyb. u. a.

δυσθύμοιός, *ος*, *ος*, zum Missmuth, zur Traurigkeit geneigt, Arist. physiogn. 6.

δυσθύμος, *ov*, (θυμός) missmuthig, traurig, Soph. El. 218. Xen. Cyr. 5, 2, 34. Arist.; reuevoll, *τωί*, Soph. El. 549. *τό δυσθυμον*, der Unmuth, Plat. Per. 25. Adv. *δυσθυμίας*, Polyb. Plut.; Comp. *δυσθυμότερον*, Plat.

δυστιάτω, schwer zu heilen seyn, Paul. Aeg., von *δυσιατος*, *ov*, (ιάωμαι) schwer zu heilen, unheilbar, *νόσημα*, *νόσος*, Plat. Dion. H., gew. metaph., schwer zu verbessern, wieder gut zu machen, nicht zu begütigen, *ναών*, Aesch. Ag. 1103., *όργη*, Eur. Med. 520. Plat. u. a. [υ - υ]

δυσίθρως, *ως*, *ος*, *ος*, (ιδρώω) schwer in Schweiß kommend, Theophr. de sud. §. 18. [ι]

δυσίθρως, (ιθρως) unglücklich opfern, beim Opfern unglückliche Vorbedeutungen haben od. bekommen, *non iurare*, Gegens. *καλλίθρως*, Plat.

δυσιδάλαστος, *ov*, att. — *τος*, (δύω, θάλασσα) ins Meer zu tauchen, *διάρω*, Anth. 6, 38. [θ]

δυσίμαχος, *ov*, (μάχομαι) zu wenig feucht, Hippocr. p. 603, 23. Paul. Aeg.

δυσίμορος, *ov*, (μορός) unlieblich, unangenehm, *καμωτος*, *πύμα*, Ap. Rh., von Pers., Nonn. 2) zu eigenem od. Anderer Unglück Liebreizend, Nonn. [ι]

δύσιππος, *ov*, (ίππος) untauglich od. un bequem für Reiterei, *τά δύσιππα*, für die Reiterei ungünstiges Terrain, Xen. Plat.

δύσις, *ως*, *ος*, (δύω) das Untergehn, Untertauchen, Untersinken, bes. Untergang der Sonne u. der Sterne, im Sing. u. Plur., Aesch. Plat. Arat. u. öft. bei spät. Ep., wie Ap. Rh. Dah. *πρός ήλιου δύω*, gegen Westen, Thuc. 2, 96. *τό προς δύω μέρος*, Polyb. 1, 42, 5., u. b. dems. oft im Plur. in dieser Bdtg. Meton. das was man

hinsein geht, Schlupfloch, *στρέμβον δόουκ*, Opp. hal. 1, 330. [υω]

δυσχευετος, *ον*, (*ιγνύω*) schwer aufzuspiiren, Schol. Soph. Ai. 32.

δυσκάης, *εσ*, (*καίω*) schwer od. schlecht brennend, Plut. mor. p. 952. C.

δυσκαθαίρετος, *ον*, (*καθαίρω*) schwer niederzureissen, zu zerstören, Philo, Poll.; schwer zu unterdrücken, zu beseitigen, Joseph.

δυσκάθαρος, *ον*, (*καθαίρω*) schwer zu reinigen, *πνεύμα*, Plut. mor. p. 991. B.; schwer auszusöhnen, durch kein Sühnopfer zu beschäftigen, *inexpiabilis*, "Αιδον λμήν, Soph. Ant. 1285., *δαίμων*, Ar. Fr. 1250. [α]

δυσκάθετος, *ον*, (*κατέχω*) schwer zurückzuhalten, zu zügeln, zu bändigen, Xen. mem. 4, 1, 3. & Plut. Luc.

δυσκάθοδος, *ον*, (*μάθοδος*) wohin schwer hinabzugehn, hinabzusteigen ist, *σηλάιον*, Conon narr. 35.

δυσκαμπής, *εσ*, (*κάμπω*) schwer zu biegen, unbiegsam, Plut. Aret. Oribas.; schwer zu lenken, Poll.

δύσκαμπτος, *ον*, = d. vor., Schol. Ar. u. Spät.

δύσκαπνος, *ον*, (*καπνός*) sehr rauchend, von nassem Holze, Theophr. h. pl. 5, 9, 5., im Sup., Chaerem. b. Theophr. l. l.; räucherig, *δαίματα*, von den Wohnungen der Armen, Aesch. Ag. 774.

δυσκαρτερητος, *ον*, (*καρτερείω*) schwer zu dulden, unerträglich, Plut. Adv. —ήτως, Porphyr.

δυσκατάγειναιος, *ον*, (*καταγωνίζομαι*) schwer zu bekämpfen, Polyb. 15, 15, 8. Dion. H.; metaph. schwer zu widerlegen, id.

δυσκατάθετος, *ον*, (*κατατίθημι*) schwer zu bestimmen, *πρός τι*, Iambli. v. Pyth. p. 400.

δυσκατάκλαστος, *ον*, (*κατακλάω*) schwer zu zerbrechen, zu zerknicken.

δυσκατάκτος, *ον*, (*κατάγνομαι*) = d. vorh., Theophr. h. pl. 3, 7, 4.

δυσκατάληπτος, *ον*, (*καταλαμβάνω*) schwer zu fassen, zu begreifen, Diod. 1, 3. M. Anton. u. a.

δυσκατάλλαντος, *ον*, (*καταλλάσσω*) schwer zu versöhnen, zu begütigen, Plut. mor. p. 13. D. Ath. 14. p. 625. B.

δυσκατάλυτος, *ον*, (*καταλύω*) schwer aufzulösen, zu zerstören.

δυσκαταμάθητος, *ον*, (*καταμανθάνω*) schwer zu erlernen, zu begreifen, zu fassen, Plut. Polit. p. 303. D. Isoer. Adv. —θήτως, id. p. 21. C. [μά]

δυσκαταμάχητος, *ον*, (*καταμάχομαι*) schwer niederkämpfen, Diod. 3, 35., νόσος, Liban. [μά]

δυσκατανήγτος, *ον*, (*κατανοέω*) schwer zu verstehn, Diod. Plut. Diog. L. 2, 134.

δυσκατάπνευτος, *ον*, (*καταπαύω*) schwer zu stillen, *άλγος*, Aesch. Choeph. 470.; schwer zu beruhigen, zu besänftigen, Eur. Med. 109. Plut. Alex. 31. *τό δυσκαταπνευστότερον (των νεμάτων)*, Theophr. de vent. §. 35. Adv. *δυσκαταπνευστός*.

δυσκατάπληκτος, *ον*, (*καταπλήσσω*) schwer zu erschrecken, abzusrecken, Polyb. 1, 67, 4.

δυσκαταπολέμητος, *ον*, (*καταπολεμείω*) schwer im Kriege zu überwinden, Diod. 2, 49.

δυσκαταπόνητος, *ον*, (*καταπονείω*) 1) schwer durch Arbeit zu ermüden. 2) schwer zu erarbeiten, zu vollenden, M. Anton. 6, 19. Arr. Ep. 3, 12, 8.

δυσκαταποσία, *ή*, das beschwerliche Verschlucken, Aët., von

δυσκατάποτος, *ον*, (*καταπίνω*) schwer zu verschlucken, Arist. sens. 5. Sutä.

δυσκατάπρακτος, *ον*, (*καταπράσσω*) schwer zu bewirken, ins Werk zu richten, Xen. Cyr. 8, 7, 12.

δυσκατάβεβητος, *ον*, (*καταβέννυμι*) schwer zu löschen, zu stillen, Diod. 3, 43. Plut. mor. p. 417. B.

δυσκατακτενύσιοςτος, *ον*, (*κατακτενάζω*) schwer zu bereiten, zu verfertigen.

δυσκατάστατος, *ον*, (*καθίστημι*) schwer wieder herzustellen, wieder zu ordnen, Xen. Cyr. 3, 3, 43.

δυσκαταφρόνητος, *ον*, (*καταφρονία*) nicht gut zu versachten, unverächtlich, Xen. Cyr. 8, 1, 42.

δυσκατέργαστος, *ον*, (*κατεργάζομαι*) schwer zu bezwingen; schwer zu verarbeiten, *λίθος*, Strab. 17. p. 808. Galen.; schwer zu verdauen, Theophr. c. pl. 1, 14, 4. Ath. Diosc. 2) schwer zu erarbeiten, durch Mühe od. Anstrengung zu erwerben, Xen. mem. 4, 2, 7.

δυσκνώπιοςτος, *ον*, (*κνώπιος*) schwer zu überscha od. einzusehn, K.S. Hesych.

δυσκατόρθωτος, *ον*, (*κατορθώω*) schwer zu ordnen, zu rechtzumachen, zu verbessern, Chisn ep. 15. Dem. Phal. §. 127. u. Spät.

δυσκατούλωτος, *ον*, (*κατούλώω*) schwer verarbeitend, Diosc. 3, 87.

δύσους, ion. st. *ίδου*, 3 sing. aor. 2. act. von *δύω*, II.

δυσκυλάδος, *ον*, (*κύλαδος*) missstönend, *ἄνω*, Aesch. Sept. 867. Eur., *μούσα*, id., tosend, *πίπτος*, Ap. Rh., lärmend, *φύβος*, die Flucht, auf der Alles wild doreinander lärmt u. schreit, H. 16, 357. *δυσκ. ζήλος*, der Neid, der miserablen, bössartige Gerüchte verbreitet, Hes. op. 196. *δυσκ. φάσμα*, übler Ruf, üble Nachrede, Eur. Med. 428.

2) als Propr., *ή Δυσκ.*, eine Insel, Ap. Rh.

δυσκύνωτος, *ον*, (*κύνω*) schwer anzulernen, Galen. S. Lob. par. p. 39 sq.

δυσκύνωτος, *ον*, (*κύνω*) schwer zu mischen, zu vereinigen, Plut. mor. p. 754. C., *πράσι*, id. Dion 52.

δυσκυρδής, *εσ*, (*κύρδος*) schlechten Gewinns bringend, *έργον*, Opp. hal. 2, 417.

δυσκυρδής, *εσ*, (*κύρδος*) sorgenschwer, sorgelastet, *νύξ*, eine unter schweren Sorgen hiebrachte Nacht, Od. 5, 466.

δύσκωλος, *ον*, (*κωλώω*) unheilbar, Aesch. Eum. 825.

δυσκίνησις, *ή*, Schwerbeweglichkeit, Unbehilflichkeit, Schwierigkeit der Bewegung, Arist. Plat. Galen. u. a., von

δυσκίνητος, *ον*, Adv. —ήτως, (*κίνηω*) schwer zu bewegen, unbeweglich, a) eig. von körperlichen Dingen, Plut. Arist. Polyb. b) metaph. schwer in Bewegung zu setzen, zu erregen, Plut. rep. 6. p. 503. D. Dah. stumpfsinnig, Plut. *δυσκίνητος έγω*, stumpfsinnig seyn, Plut. l. l.; aber auch: unbeugsam, fest, Plut. Alex. 4.; unerbittlich, Anth. 7, 321. [i]

δυσκλήρης, *εσ*, acc. poet. *δυσκλος*, II., (*κλος*) ruhlos, unberühmt, II.; missberühmt, überberühmt, Trag. Xen. Cyr. 3, 3, 53. Adv. *δυσκλώς*, Soph. Eur. Plut. Dav.

δυσκλεια, *ή*, Unberühmtheit, Dem. p. 1396.; schlechter Ruf, Schande, Eur. Med. 218. Thuc. 3, 58. Plut. u. a. 2) Unglücksnachricht, Soph. Ai. 143.

δυσκλήδονιστος, *ον*, (*κλήδων*) von schlimmer Verbedeutung, Luc. am. 39.

δυσκλήρεια, (*δύσκληρος*) unglücklich losen, bei öftentl. Aemtern, die verlost wurden, *δελ. έσ*

Amt nicht erlangen, Plat. legg. 3. p. 690. C.; überh. unglücklich seyn, Gregor. Nyss. Dav.

δυσκλήρμα, ατος, τὸ, Unglücksloos, Unglück, Polyb. u. Diod. exc. vat. u. Spät.

δυσκλήρμα, ἡ, = d. vorh., KS. Byz., von δύνκλῆρος, ον, (κλήρος) im Loosen unglücklich, Phryn. in Bekk. An. p. 34, 26.

δύνκλῆτος, ον, (καλῶ) übel berüchtigt, verurufen, Diocl. b. Ath. 3. p. 120. D.

δύνκλυτος, ον, (κλυτός) naberrühmt; ungeehrt, berüchtigt, Hesych.

δυσκόλιος, ον, (κοιλία) mit hartem Leib od. Unterleib. 2) einen solchen machend, unverdaulich, Plat. mor. p. 137. A.

δυσκοινωνήτος, ον, (κοινωνίω) schlecht, untauglich zur Gemeinschaft, zum Umgang, Plat. rep. 6. p. 486. B. Plat. Demetr. 3.

δυσκοπέω, (δύσκατος) schlecht, unbequem, unruhig liegen od. schlafen, Hippocr.

δυσκοπία, ἡ, schlechtes Lager, schlechtes Liegen od. Schlafen, von

δύσκοπος, ον, (κοίτη) schlecht liegend. 2) act. ein schlechtes Lager gebend, παρθέλιος, vom Beischlaf, Aristaeon. 2, 7.

δυσκόλιος, f. αἰσῆ, (δύσκολος) unzufrieden, missvergnügt, mürrisch, verdriesslich seyn, sich unwohl od. unruhig fühlen, Ar. Nub. 36. Plat. Isocr. u. a.; αἰσῆ, mit etwas unzufrieden u. s. w. seyn, Xen. mem. 2, 2, 8. Plat.

δυσκόλια, ἡ, (δύσκολος) Unzufriedenheit mit sich od. Andern, mürrisches Wesen, Ar. Plat. u. a. Von Sachen: Schwierigkeit, δυσκόλιον ἔχω, Dem. de pac. §. 1. Arist.

δυσκόλλητος, ον, (κολλῶ) schlecht geleimt od. verbunden, Luc. de conscr. hist. 11.; schwer zu leimen, zu verbinden, Galen.

δυσκόληκαμπτος, ον, (δύσκολος, κάμπτω) schwer zu biegen, καμπτή, von der Stimme, Ar. Nub. 971.

δυσκόλοικος, ον, (κοίτη) ein schweres Lager, schweren, unruhigen Schlaf bereitend, μέριμνα, Ar. Nub. 420.

δύσκολος, ον, (κόλον) eig. der schwer mit dem Essen zufrieden zu stellen ist, = σίκελος, s. Ath. 6. p. 262.; dah. überh. schwer zu befriedigen, dem nichts recht ist, unzufrieden, missvergnügt, mürrisch, verdriesslich, grämlich, Eur. Bacch. 1249. Ar. Xen. Plat. u. a.; auch von Sachen: unangenehm, lästig, verdriesslich, schwierig, Plat. Dem. u. a., bei Aerzten bes. von Krankheiten. Adv. δύσκολως, Isocr., bes. δ. διακισθῆσαι od. ἔχω πρός τῶνα, unzufrieden mit Jem., übelgestimmt gegen ihn seyn, ἔστ. b. Isocr., πρός τῶ, id.

δύσκολπος, ον, (κόπος) mit unglücklichem Schoosse, γαστήρ, Anth. 7, 583.

δυσκόμιστος, ον, (κομίζω) schwer zu tragen, zu ertragen, Soph. Ant. 1347. Eur. Hero. f. 1422.

δυσκόπος, ον, (κόπτω) schwer zu zerstossen, zu zerstampfen, Damocrat. b. Galen. t. 13. p. 636.

δυσκοπής, ἐς, = δύσκατος, Opp. hal. 2, 517.

δυσκοπία, ἡ, (δύσκατος) schlechte Mischung, bes. der Säfte, σώματος, Plat. Dion 2.; auch der Luft, schlechtes Klima, schlechte Temperatur, id. Alex. 58.

δυσκοπήτης, ἐς, (σφρατῶ) schwer zu beherrschen, λόγος, Stob. flor. 33, 10.

δυσκοπήτος, ον, (κρατῶ) schwer zu besiegen, Diod. 3, 8. [δ]

δύσκατος, ον, (καράννυμι) schlecht gemischt,

schlecht temperirt, ἀίρ, Strab. 2. p. 96. Adv. δύσκατῶς, Galen.

δυσκορήτης, ἐς, (κορῶ) schwer zu unterscheiden, zu trennen, Plat. mor. p. 922. A.

δυσκορῆτος, ον, (κορῶ) schlecht unterschieden od. getrennt, unkenntlich, Aesch. Prom. 458.; schwer zu unterscheiden, zu erklären, zu erkennen, zu beurtheilen, Aesch. Ag. 981. Soph. Tr. 949. Plat. Plat. u. a. Adv. δύσκορῶς, Aesch. Prom. 665. δ. ἔχω, unentschieden, zweifelhaft seyn, Ar. Ran. 1433.

δυσκορῆτος, ον, (πείσμαι) schwer zu erwerben, zu erreichen, Polyb. 3, 32, 1.

δυσκορῆτω, (κῶρος) unglücklich seyn im Würfelspiel, Ath. 15. p. 666. D.

δυσκορῆματος, ον, (κυμαίνω) zum Unglück heranziehend od. herangewagt, herbeigeführt, κακά, Aesch. Ag. 653. [ε]

δυσκορῆτω, sehr taub seyn, Anth. 7, 731., von δύσκαρος, ον, (κῶρος) sehr taub, Hippocr. Arist. de ins. 2. Strab. u. a.

δύσκατος, ον, (λέγω) schwer od. schwierig zu sagen od. anzusprechen, unangenehm zu sagen, infandus, Aesch. Pers. 702.

δύσκατρος, ον, (λίκτρον) unglücklich vermählt, Schol. Soph. El. 492.

δύσκατης, ἐς, (λίπος) schwer zu schälen, κάρπον, Nic. al. 271.

δύσκατος, ον, (λαμβάνω) 1) schwer zu fangen, zu greifen, Luc. de gymn. 27. 2) schwer zu fassen, zu begreifen, Plat. mor. p. 17. D. 426. F. Longin. 6, 1.

δύσκαμνος, ον, (λαμβάνω) keine guten Häfen habend, δύσκαμος, Schol. Aesch. Pers. 446. [ι]

δύσκαλον, (λόγος) schmähen, Phrynich. in Bekk. An. p. 34, 15.

δύσκαλοιστος, ον, (λογίζομαι) schwer zu berechnen, zu beurtheilen, zu begreifen, Plat. mor. p. 981. E.; schlecht überlegt, unüberlegt, πρός τῆ δύσκαλοιστον ἑδ' ἦξω χέρσ; wozu schwang er so unbesonnen die Hand, Soph. Ai. 40. Vgl. Herm. Ztschr. f. Alterth. 1838. p. 362.

δύσκαφος, ον, (λόφος) schwer für den Nacken, schwer zu tragen, Aesch. Prom. 930. 2) act. den Nacken ungeraunt unters Joch bieugend, unbändig, widerspenstig. ἀσχήν, Theogn. 992 (1024 Bekk.), ἡμίονοι, Ael. n. s. 16, 11. Adv. δύσκαφῶς φέρων, αεγρῶ ferre, Eur. Tro. 302.

δύνκλυτος, ον, (λύω) schwer zu lösen, unauflöselich, χαλυματά, Aesch. Prom. 19., διαλλαγαί, πάρος, Eur. Adv. δύνκλυτος, Xen. oec. 8, 13.

δυσμάθειω, schwer erkennen, nicht erkennen, Aesch. Choeph. 225., von

δυσμάθης, ἐς, (μανθάνω, μαθεῖν) 1) act. schwer lernend od. begriffend, ungelährig, Plat., auch im Comp. u. Sup. Adv. δυσμαθῶς ἔχει, schwer begreifen, id. 2) pass. schwer zu erkennen, zu verstehen, zu fassen, Aesch. Ag. 1255. Eur. δ. ἰδῆν, unkenntlich, Eur. Med. 1196. Dav.

δυσμάθεια, ἡ, schweres Lernen, Ungelehrigkeit, Plat., auch im Plur., id. rep. 10. p. 618. D.

δυσμαίνης, ἐς, (μανός) nicht dünn, ὑδάτα, Theophr. h. pl. 7, 5, 2., wo Schm. δυσμανήη liest.

δυσμαραντος, ον, (μαραίνω) unverwelklich, unvergänglich, Phryn. in Bekk. An. p. 35, 8. [ε]

δυσμαρῆτης, ἐς, (μαρῆ) schwer, schwierig, H. Steph. s. εὐμαρῆς ohne Auctorität.

δυσμαρῆτος, ον, (μασάομαι) schwer zu kauen, Galen. t. 8. p. 782. [σ]

δυσμαρῆτω, (μάχομαι) mit Mühe, heftig gegen-

kämpfen, widerstreiten, *πρός τι*, Plat.; bösl. widerstreben, *θεοίσι*, Soph. Tr. 492. Dav.
δυσμάχητον, Adj. verb., man muss heftig widerstreben, *ανάγκη*, Soph. Ant. 1106.
δυσμάχητος, *ον*, (*μάχομαι*) schwer zu bezwingen, sonst bei Isocr. p. 224. A. [ε]
δυσμάχος, *ον*, (*μάχομαι*) schwer zu bekämpfen, zu bezwingen, zu erobern, zu überwältigen, von Pers. u. Sachen, Aesch. Eur. Xen. Plat. Isocr. u. a.; überh. schwer, Aesch. Ag. 1561.
δυσμειλικτός, *ον*, (*μειλίσω*) schwer zu besänftigen, Plat. Art. 19., *πικρία*, id. mor. p. 553. A.
δυσμεναιών, (*δυσμενής*) übelwollend, misanthig, feindselig, übel gesinnt seyn, *ενί*, gegen Jem., Eur. Med. 874. App. Pun. 60. Aristid. Themist. *δ. επί τινα*, über etwas misanthig seyn, Dem. p. 300, 26.
δυσμενεία, *ή*, (*δυσμενής*) böse, feindliche Gesinnung, Feindschaft, Feindseligkeit, Soph. Eur. Plat. Isocr. u. a.
δυσμενών, *ουσα*, *ον*, übel, feindlich gesinnt, nur im Masc., Od. 2, 72. 20, 314. Ap. Rh. 3, 352.
δυσμενής, *ές*, (*μένος*) übel od. böse gesinnt, feindlich, feindselig, von Pers. u. Sachen, Trag., bes. Eur., Hdt. Xen. Plat. u. a., gew. mit d. Dat. *δυσμενές*, die Feinde, Hom. Adv. *δυσμενώς*, Xen. Plat. u. a. *δ. έχων ενί* od. *πρός τινα*, feindselig gegen Einen gesinnt seyn, Xen. Isocr. *δυσμενώς*, Nonn. dion. 21, 85.
δυσμενίδης, *ον*, *έ*, = *δυσμενής*, nach *εμμενίδης* gebildet, Ael. v. h. 3, 7.
δυσμενικός, *ή*, *όν*, Adv. — *κώς*, nach Feindes Art, feindlich, feindselig, *λόγος*, *όργή*, Polyb.
δυσμετάβλητος, *ον*, (*μεταβάλλω*) schwer zu verändern, Hippocr. p. 383, 14. Plat.; schwer zu verdauen, Alex. Trall.
δυσμετάδοτος, *ον*, (*μεταδίδωμι*) ungern mittheilend, Strab. 17. p. 806.
δυσμετάθετος, *ον*, (*μετατίθημι*) schwer zu verändern, anzustimmen, Polyb. exc. vat. p. 401. Plat.
δυσμετακίνητος, *ον*, (*μετακινέω*) schwer vom Ort zu bewegen, Hesych. Eust. [i]
δυσμετακλαστός, *ον*, (*μετακλάω*) schwer zu rühren od. zu erbitten, Schol. Soph. OT. 12.
δυσμετακλήτος, *ον*; (*μετακαλέω*) schwer von etwas abzubringen, Geop. 19, 2, 13.
δυσμεταπίστετος, *ον*, (*μεταπίστω*) schwer von einer andern Meinung zu überzeugen.
δυσμεταχειρίστος, *ον*, (*μεταχειρίζω*) schwer zu handhaben, *δίκτυα*, Xen. von. 2, 6.; schwer anzugreifen, Hdt. 7, 236.; schwer zu behandeln, *παίς*, Plat. legg. 7. p. 808. D. vgl. Ael. n. a. 4, 44., *λόγος*, Plat., überh. schwierig, Dio Cass. Adv. *δυσμεταχειρίστως*.
δυσμέτροτος, *ον*, (*μετρέω*) schwer zu messen.
δυσμή, *ή*, (*δύω*) = *δύσις*, Untergang, bes. Sonnenuntergang, *ήλιου δυσμή*, Hdt. 2, 33. Aesch. Soph. Xen. Plat. u. a., metaph. *δυσμή βίου*, der Abend des Lebens, Lebensende, Emped. b. Arist. poet. 21. Plat. legg. 6. p. 770. A. u. a. Dor. *δυσμή* (Lob. par. p. 393.), Call., bei dem sich fr. 465. das einzige Beispiel des Sing. findet. Vgl. Blomf. Aesch. Pers. 257.
δύμηγρις, *ι*, gen. *ιος*, (*μηνίς*) heftig zürnend, *θείος*, Poll. 1, 39., *χόλος*, heftiger Zorn, Anth. 9, 69.
δυσμήγριτος, *ον*, (*μηνίω*) = *δ. νόρ.*; Anth. 7, 141.
δυσμήτηρ, *ερετ*, *ή*; (*μήτηρ*) Ummutter, nicht

mütterlich gesiante, böse Mutter, Od. 23, 97. Lyc. 1174. Nonn. 46, 194.
δυσμήτωρ, *ερετ*, *έ*, *ή*, unglücklich als Mutter, *κότος*, Zora der unglückl. Mutter, Aesch. Suppl. 63.
δυσμηχάνειω, *ι*, *ήσω*, = *άμηχάνειω*, Aesch. Ag. 1360., von
δυσμηχάνος, *ον*, (*μηχανή*) 1) schwer ins Werk zu richten, schwer zu ersinnen od. zu ordnen, Anth. app. 25. Opp. hal. 3, 404.; wegen man nichts ausrichten kann, unwiderstehlich, Nonn. 2) act. der nichts anzufangen, sich nicht zu helfen weiss, *πρός τι*, Themist.
δυσμηκός, *ή*, *όν*, (*δυσμύ*) gegen Abend gehen, westlich, Strab. Ptolem. Heliod. 8, 15.
δυσμηκτός, *ον*, (*μύγωμι*) 1) schwer zu vermischen, zu verbinden, Plat. Tim. p. 35. A. Plat. Num. 17., *ενί*, mit etwas, id. Phoc. 2. 2) sich nicht leicht zu Andern gesellend, ungesellig, Poll. Adv. *δυσμηκτός*, Plat. p. 640. C.
δυσμηκτός, *ον*, (*μυδάωμι*) schwer nachzunehmen, Diod. 1, 61. Plat. Cat. min. 8. [i]
δυσμησίητος, *ον*, (*μισέω*) sehr gehasst, Lyc. 841. [i]
δυσμημημόνετος, *ον*, (*μημημονέω*) 1) schwer im Gedächtniss zu behalten, Arist. rhet. 3, 16. Diod. 1, 3. 2) act. schwer im Gedächtniss behaltend, Plat. Tim. p. 74. E.
δυσμόθεν, Adv., (*δυσμύ*) vom Sonnenuntergang, von Westen her, Eust. u. Spät.
δύμοιρος, *ον*, (*μοίρω*) = *δύμορος*, Soph. OC. 327.
δυσμορία, *ή*, unglückliches Loos, Anth. 9, 351., von
δύμορος, *ον*, (*μόρος*) der ein unglückl. Schicksal od. Loos hat, unglücklich, Hom. Soph. Eur. Lyc. u. a. Dicht. Adv. *δυσμόρως*, Aesch. Sept. 837.
δυσμορφία, *ή*, Missgestalt; Ungestalt, Eitellichkeit, Hdt. 6, 61. Philo. Aesch. Tat., von *δύμορφος*, *ον*, (*μορφή*) missgestaltet, umgestaltet, hässlich, Eur. Hel. 1220. Lyc. 692.
δύμοσσος, *ον*, (*Μόσσω*) von den Mosen nicht geliebt, den Mosen zuwider, Anth. 9, 216.
δυσνόητος, *ον*, (*νόω*) schwer zu besiegen, Plat. comp. Pelop. et Marc. 2. Dio Cass. 2) als Propr., gr. Männern., Dem. Diod. Paus. [i]
δυσνόπος, *ον*, (*νότω*) schwer zu waschen, wegzuwaschen, wegzutilgen, Soph. Tr. 683.
δύνοπος, *ον*, (*νίψ*) schneebelastet, Nonn.
δύνουός, (*δύνουος*) übel, feindlich gesinnt seyn, Phal. ep. 102., *ενί*, gegen Jem., Plat. Cio. 38. Dav. *δύνουότος*, *ον*, schwer einzusehen, zu verstehen, zu begreifen, Diog. L. 9, 18., *χηρημός*, Luc. Alex. 54. Adv. *δύνουότως*.
δύνουία, *ή*, (*δύνουος*) übel, feindliche Gesinnung, Abgeneigtheit, Soph. El. 634. Eur. Hec. 973. Plat. Theat. p. 151. D. Plat. Dem. 3.
δύνουμία, *ή*, schlechte, ungesetzliche Verfassung, Gesetzlosigkeit, Solon el. 15, 31., persontlicft, Hec. th. 230.; vgl. *ένουμία*, von
δύνουμος, *ον*, (*νόμος*) gesetzlos, gesetzwidrig, göttlos, Anth. 6, 316.
δύνουος, *ον*, *ζαξ*, *δύνουός*, *ον*, (*νοός*) übel, widrig, feindlich gesinnt, abgeneigt, oft mit d. Dat., Soph. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a. Adv. att. *δύνουός*, Poll., vgl. Lyc. Phrya. p. 141.
δύνουοτος, *ον*, (*νόστος*) *νόστος*, unglückliche Heimkehr, Eur. Tro. 75.,
δυσσύμφετος, *ον*, (*συμφέω*) unglücklich verkehrt, metaph., *χθών*, Anth. 7, 401.

δύσνομος, *ον*, (νόμη) unglücklich verlobt, νόμη, Eur. Iph. T. 216., κόραι, Tro. 145.
δύσξενος, *ον*, (ξένος) ungestlich, Poll. 9, 22.
δυσξήρατος, *ον*, (ξηραίνω) schwer zu trocknen; nicht leicht trocknend, Theophr.
δυσξύμβλητος, *ον*, (ξύμβληται, συμβάλλω) schwer zusammenzubringen, zu vereinigen, ζῆα, Artemid. 4, 56.; schwer durch Vergleichung zu verstehen, unverständlich, dunkel, τέρατα, Dio Cass. 56, 29. u. sehr Spät.
δυσξύμβολος, *ον*, (συμβάλλω) mit dem sich übel umgibt od. verkehrt, mit dem nicht gut auskommen ist, Plat. rep. 6. p. 486. B. Xen. mem. 2, 6, 3. Plat. u. a. 2) = d. vorh., Poll.
δυσξύνητος, *ον*, (ξύνημι) 1) pass. schwer zu verstehen, unverständlich, Eur. Phoen. 1510. Xen. mem. 4, 7, 3. 2) act. schwer fassend od. verstehend, unverständlich. [ῥ]
δυσξύνητος, *ον*, (συντίθημι) schwer zusammenzusetzen, zu vereinigen, Plat. mor. p. 975. F. zw.
δύσσομος, *ον*, (δύσος) schwer durch Masse od. Umfang, sehr lästig od. lastend, πλαῦτος, Plat. Aemil. 12.
δυσσοδία, (δύσσοδος) schlechten Weg haben, Plat. Pyrrh. 32. Arr. Ep. 3, 19, 3.
δυσσοδία, ἡ, schlechter Weg, App. Syr. 21. Philo; metaph. δύσσοδιαν τῶ λόγῳ παρέχειν, dem Verstand Schwierigkeiten verursachen, Plat. mor. p. 448. A.
δυσσοδμία, ἡ, = δύσσομία, KS. u. Spät., von δύσσομος, *ον*, eig. ion. st. δύσσομος, übelriechend, Hdt. 3, 112. Lyc. 849. 2) auch: schwer riechend, d. i. mit stumpfen Geruchswerkzeugen, Arist. de insomn. 2. Vgl. δύσπνοφος.
δυσσοδπαίπαλος, *ον*, (παίπαλος) unwegsam durch Felsen, met., λάχη θείω, Aesch. Eum. 387.
δύσσοδος, *ον*, (δός) unwegsam, schwer od. unbequem zum Gehen, zum Reisen, Thuc. 1, 107. Poll.
δυσσοίλω, eig. kläglich jammern, dah. betrübt seyn, in Angst od. Sorgen seyn, Eur. Rhes. 724., mit d. Inf., obd. 805., wo das Med. μηδὲν δυσσοίλων aus Hesych. herzustellen ist. δυσσοίλω φόβῳ, mit d. Acc., fürchten, Aesch. Ag. 1316. (Von einem ungebr. οἶζω = οἶζω.)
δυσσοίλητος, *ον*, (οἶζω) übel zu bewohnen, unbewohnbar, Xen. Cyr. 8, 6, 21. Strab.
δυσσοικονόμητος, *ον*, (οἶκονομέω) schwer zu verdauen, von Speisen, Ath.
δύσσοικος, *ον*, (οἶκος) schlecht zum Wohnen, Schol. Soph. Phil. 551.
δύσσοικος, *ον*, (οἶμος) = δύσσοδος, Hesych.; metaph. τύχη, zum Unglück führend, unglücklich, Aesch. Choeph. 945.
δύσσοικος, *ον*, (οἶκος) Poll. 6, 21. in unbest. Bdtg., viell. schlechten Wein gebend od. untauglich zum Weinbau.
δύσσοικος, *ον*, (οἶσω, φέρω) schwer zu ertragen, unerträglich, πῆματα, πόνοι, Aesch. Soph., ἀήρ, Strab. Vgl. Lob. par. p. 459. Adv. δυσσοικώς, Poll.
δύσσοικονία, (οἶωνός) Worte von böser Vorbedeutung sprechen; Phryn. in Bekk. An. p. 35, 12.
δύσσοικονισμός, ὁ, (οἶωνίζομαι) unglüekl. Vorbedeutung, Hesych.
δύσσοικονιστικός, ἡ, ὄν, = d. folg., Suid.
δύσσοικονιστός, ὄν, von unglüekl. Vorbedeutung, ἡσυχιστικῶν; Luc. Eun. 6. Dio Cass. 41, 49.

δύσσωμος, *ον*, (δύσος) sehr trüg, sehr zögernd od. furchtsam. Adv. δύσσωμως, M. Anton. 5, 1.
δυσσόλοθος, s. δυσώλοθος.
δυσσόλοθος, *ον*, (δυσώλοθος) schwer gleitend, Paul. Aeg.
δύσσομαι, s. δύω
δύσσομβρος, *ον*, (δύσσομος) sehr regnet, δύσσομβρα βέλη, des Regens widrige Geschosse, Ungewitter, Soph. Ant. 358.
δύσσομιλητος, *ον*, = d. folg., Hierocl. b. Stob. flor. 84, 15. [I]
δύσσομιλος, *ον*, (δύσσομος) schlecht zum Umgang, schwer umgänglich, mit dem sich nicht gut umgehen lässt, Plat. Demetr. 42.; durch seine Gesellschaft, seinen Umgang Unglück bringend, Ξενοφών, Aesch. Ag. 746. [I]
δύσσομπάτος, *ον*, (δύσσομος) mit schlechten Augen, schlecht sehend, blind, opp. δερκόμομος, Aesch. Eum. 388.
δύσσομοιος, *ον*, (δύσσομος) unähnlich, Hesych.
δύσσομοιος, *ον*, (δύσσομος) schwere, böse Träume habend od. bringend, Aret., ύπνος, βράματα, Plat.
δύσσοπος, *ον*, (δύσσοπος, ΟΠΠΩ) schwer zu sehen, zu erkennen, unkenntlich, Hippocr. τὸ δύσσοπον τῆς ἡμέρας; die Dusterheit des Tages, Polyb. 18, 4, 2.
δύσσοραῖος, *ον*, (δύσσοπος) = d. vor., δύσσοπος, Xen. Cyr. 1, 6, 40. τὰ δύσσορατα, versteckte Orte, Schlupfwinkel, id. bipp. 4, 18.; schlecht von Ansehn, hässlich, App. Hisp. 97.
δύσσορηγία, ἡ, = δύσσορηγία, Hippocr. p. 49, 28., von
δύσσορηγίος, *ον*, = δύσσορηγίος, Poll. u. Spät. Adv. δύσσορηγίως, Dion. H.
δύσσορηγία, ἡ, heftiger Zorn, Hippocr. p. 12, 11., von
δύσσορηγος, *ον*, (δύσσορηγία) schwer od. heftig zürnend, jähzornig, Soph.
δύσσορηγος, *ον*, (δύσσορηγία) zum Schaden od. Nachtheil erregt, Andromachus Cret. p. 40.
δύσσορηγίος, *ον*, (δύσσορηγία) schwer zu begrenzen, Io. Philop.; schwer zu bestimmen, Dion. H. jud. de Din. 5.
δύσσορηγίος, (δύσσορηγίος) falsch schwören, Phryn. in Bekk. An. p. 36, 27.
δύσσορηγίος, *ον*, (δύσσορηγίος) schlecht od. unbequem zum Anlanden, λιμήν, Poll. 1, 101.
δύσσορηγίος, *ον*, (δύσσορηγίος) schlecht od. unbequem zum Landen, mit schlechtem Hafen od. Landungsplatz, νῆσος δ. ναυαί, Aesch. Pers. 448., αἰγιαλός, Plat. Fab. 6. ποικιλία, widrige Winde, die die Schiffe auslaufen hindern, Aesch. Ag. 194. τὰ δύσσορηγία, unwegsame Stellen od. Plätze, wo man nicht gut Fuss fassen kann, Xen. cyn. 10, 7.
δύσσορηγίος, ἴδιος, ὁ, ἡ, (δύσσορηγίος) = δύσσορηγίος, unter ungünstigen Vorbedeutungen der Vögel, Plat. Marc. 4., οἶωνός, unglückliche Vorbedeutung, Eur. Hipp. 759. Dah. überh. unglücklich, ξυναυλία δούρος, Aesch. Sept. 838.
δύσσορηγίος, *ον*, (δύσσορηγίος) sehr finster, ganz schwarz, Eur. Phoen. 329.
δύσσορηγίος, ἡ, übler Geruch, Gestank, Soph. Phil. 876. Ar. Aech. 817. App., von
δύσσορηγίος, *ον*, (δύσσορηγίος) 1) übelriechend, Poll. 2, 75. 2) schwer zu riechen, schwer auszuwintern, οἱ δύσσορηγίος τὴν γῆν ποιεῖσι δύσσορηγίον, Regengüsse machen das Erdreich untauglich, Witterung von der Färthe des Wildes spüren zu lassen, Xen. cyn. 5, 3., vgl. Poll. 5, 12. Vgl. δύσσοδος.

δυσούλωτος, *ον*, (*οὐλώω*) schwer zu vernarben, Alex. Trall., *ἔλαος*, Poll.
δυσουρίω, (*ούρον*) schwer harnen, Harnzwang haben, Aret. p. 54, 57. Dav.
δυσουρία, *ή*, Harnzwang, schweres Harnen, Hippocr. u. a. Aerzte, Plat.
δυσουρίαισι, *αιος, ή*, = d. vor., Suid., von **δυσουρίω**, = **δυσουρίω**, Diosc. 1, 39. Hippiatr.
δυσουρικώς, *ή*, *ον*, zum Harnzwang gehörig, **κάθη**, Harabeschwerden, Cic. ad fam. 7, 26.
δυσούριστος, *ον*, (*ούρίζω*) von zum Unglück günstigem Wände herbeigeführt, unglücklich, Soph. OT. 1315. u. das. Herm. Nach Andern: nicht verheerlich, unheilbar; s. Wunder's Annm.
δυσούρδαλμος, *ον*, (*δούρδαλμός*) hässlich anzu sehen, *αίλος*, Telect. b. Ath. 14. p. 616. F.
δυσπάθησα, *ή*, (*δυσπαθής*) 1) schweres, grosses Leid, Plat. mor. p. 112. B. 2) Unempfindlichkeit gegen küssere Eindrücke, Alex. Aphr. probl. 1, 39. Dah. von Dingen: Festigkeit, *θωρακων*, Plat. Demetr. 21. [α]
δυσπάθειω, 1) schwer od. heftig leiden, Mosch. 4, 84.; in heftiger Gemüthsbewegung, Trauer seyn, Plat. Cic. 37., *ἐν τῷ*, sich übel bei etwas befinden, id. mor. p. 77. E.; überh. betrübt od. unwillig seyn, *graviter*, *aegre ferre*, *ἐπὶ τῷ*, über etwas, id., auch *πρός τ.*, id. Pericl. 33., mit folg. *εἰ*, id. Caes. 38. 2) nicht leicht leiden, fest, unempfindlich seyn gegen eignen od. fremdes Leid, = *καρτερῶν*, Bud. aus Greg., von
δυσπάθης, *εἰ*, (*παθεῖν, πάθος*) 1) schwer, empfindlich leidend; sehr empfindlich gegen den Schmerz, Plat. mor. p. 102. D. 2) schwer einen Eindruck empfindend, unempfindlich, abgehärtet, *σώματα*, Luc. de gymn. 24., *ψυχή*, Plat. mor. p. 454. C. *δὲ ὑπέ τῶος*, wenig afficirt, unafficirbar von etwas, unempfindlich gegen etwas, obd. p. 651. C. Themist.
δυσπακέλος, *ον*, (*πακέλος*) sehr schroff, rauh, *ὄθρως*, Nic. th. 145., *βήσσει*, Post. b. Heph. p. 80.; sehr berstig, stachlig, *λάχνη*, Opp. hal. 2, 369.
δυσπαις, *παιδος, ὁ, ή*, (*παῖς*) *παῖς*, Unglücks kind, Schol. Soph. OT. 1243.
δυσπάλαιστος, *ον*, (*παλαίω*) schwer zu bekämpfen, zu bestehen, unbezwinglich, unwiderstehlich, *τύχη, γήρας*, Eur., *ἀρά*, Aesch. Choeph. 692. *δύναμις*, Xen. Heil. 5, 2, 19. 2) schwer durchzukämpfen, zu vollführen, *πράγματα*, Aesch. Suppl. 468. [α]
δυσπάλαμος, *ον*, Adv. **δυσπαλάμως**, (*παλάμη*) der die Hand schlecht braucht, ungeschickt, *καρῖ τ.*, in etwas, Triets. 2) wogegen schwer etwas anzufangen ist, heillos, *δέλοι θῶων*, Aesch. Eum. 846. Vgl. *ἀπάλαμος*. Dah. **δυσπαλάμως ἔλλεθαι**, ohne Hilfe, ohne Rettung verloren gehen, unkommen, Aesch. Suppl. 867. [-vvv]
δυσπάλης, *εἰς*, (*πάλη*) wogegen schwer anzuringen ist, *δύνη*, Aesch. Eum. 559., *δίζω*, schädliche Wurzeln, deren Wirkung man nicht leicht widerstehen kann, Ap. Rh. 4, 52.; überh. schwer, schwierig, Pind.
δυσπαράβλητος, *ον*, (*παράβλη*) schwer zu vergleichen, unvergleichlich, Plat. Anton. 27.
δυσπαράβηθης, *ον*, (*παράβηθίω*) dem schwer zu helfen ist, Polyb. 5, 22, 7.
δυσπαράβουλος, *ον*, (*βουλή*) der sich schwer abrathen lässt, *φρίνας*, Aesch. Suppl. 108.
δυσπαράγχατος, *ον*, (*παράγχαω*) schwer zu begrenzen, zu bestimmen, Polyb.

δυσπαράγωγος, *ον*, (*παράγω*) schwer zu verleiten, zu verführen, Poll. 8, 10. [α]
δυσπαράδοτος, *ον*, (*παράδομαι*) schwer annehmend, *πίστους*, Clem. Al. Strom. 2. p. 444.
δυσπαράδεκτος ἔχω, nicht annehmen od. glauben wollen, Polyb. 12, 4, 7. 2) pass. nicht leicht angenommen, ungläublich, *καί*, KS.
δυσπαράδαλος, *ον*, (*παράδω*) schwer zu besänftigen, zu rühren, *οἶκος*, Aesch. Suppl. 386.
δυσπαράιτης, *ον*, (*παράιτομαι*) schwer zu erbitten od. zu versöhnen, *φρίνας*, Aesch. Prom. 34., *δργή*, Polyb., *θυμός*, Plat.; von Persones, id. Cat. min. 1. Joseph.
δυσπαράλυτος, *ον*, (*παράλυω*) schwer zu besänftigen, Schol. Soph. u. Spät.
δυσπαράκωλοῦθης, *ον*, (*παράκωλοῦθίω*) dem man schwer folgen, schwer nachkommen kann, auch mit den Gedanken, also: schwer zu fassen, zu begreifen, zu verstehen, Dion. H. 2) act. schwer nachfolgend, schwer begreifend, M. Anton. 5, 5. Iamb.
δυσπαράνομιστος, *ον*, (*παράνομίζω*) schwer mitzutragen od. fortzubringen, Plat. Demetr. 19. *δ. κλοῦς*, schwierige Schiffahrt, Polyb. 3, 61, 2.
δυσπαράνοθης, *ον*, (*παράνοθίω*) schwer zu trösten, Plat. Tim. p. 69. D.; schwer zu beruhigen, zu stillen, *κῶος*, Plat. Mar. 45. [α]
δυσπαράπιστος, *ον*, (*παράπισθω*) schwer von seiner Meinung abzuringen, Arist. physiegn. 5., wo b. Bekk. **δυσπαράπιστος**; steht.
δυσπαράπλευτος, *ον*, (*παράπλω*) woran schwer vorbeizuschiffen ist, *καράλια*, Strab. 16. p. 777.
δυσπαράπλοος, *ον*, = d. vorh., Diod. 3, 44.
δυσπαράποιός, *ον*, (*παράποιώ*) schwer nachzumachen od. zu verfeischen, Ammon. p. 74.
δυσπαράρητος, *ον*, (*παράρηθίω*) schwer zu beobachten, Antig. Caryl. c. 140. Porphyr.
δυσπαράρητος, *ον*, (*παράρηθίω*) schwer zu verleiten od. zu bestechen, Poll. 8, 10.
δυσπαράρως, *ον*, (*παράρως*) zum Unglück neben einander gebettet, zum Unglück vermischt, *λῶτρον*, unglückliche Ehe, Soph. Tr. 791.
δυσπαράρητος, *ον*, Plat. mor. p. 74. K. Adv. **δυσπαράρητος**, und
δυσπαρηγός, *ον*, (*παρηγίω*) schwer zu trösten, zu besänftigen, Aesch. Eum. 384.
δυσπαράδαλος, *ον*, f. L. st. **δυσπαράδ.**
δυσπαράδωτος, *ον*, (*παράδωτος*) unglückliche Jungfrau, Christod. eophr. 197.
δυσπαράς, *ιδος, ὁ*, (*Πάρις*) Unglücksparis, unglücklich u. unglücksbringend, Il. 3, 89. 13. 769., auch *Διώνπαρος*. Vgl. Lob. par. p. 545.
δυσπαρίτος, *ον*, (*παρίτω*) woran schwer vorbei zu gehen ist, *χαρίων*, Xen. An. 4, 1, 25.
δυσπαρόδος, *ον*, (*παρόδος*) schwer zugänglich, Apollod. b. Ath. 15. p. 682. D.
δυσπατήτος, *ον*, (*πατέω*) schwer zu betreten, *δδός*, Luc. tragod. 226.
δυσπαίθωια, *ή*, Ungehorsam, App. Civ. 1, 48., von
δυσπειθής, *εἰς*, (*πειθόμεαι*) schwer zu bereden, zu überreden, Plat.; schwer gehorchend, ungehorsam, unfügung, unlenksam, Plat., auch von Hunden, Xen. mem. 4, 1, 3., u. Pferden, Galen. Adv. **δυσπειθῶς ἔχω πρὸς τ.**, etwas nicht glauben wollen, Plat. Galb. 25. *δ. φρίνας τ.*, sich nicht zu etwas bereden lassen, sich nicht in etwas fügen wollen, id. Lys. 15.
δυσπικρία, *ή*, (*πικρία*) Schwierigkeit Vorsehe

anzustellen od. durch Erfahrung kennen zu lernen, schwieriger Versuch, Hippocr.

δυσπιστος, εν, (πειθεω) schwer zu überreden, zu überzeugen, Arist. eth. Nic. 7, 9. Hedyl. b. Ath. 7. p. 297. B.; ungehorsam, Xen. hipp. 1, 23. Adv. δυσπιστως, ἔγωγε, Isocr. Paneg. §. 18. Plut.

δυσκλίματος, εν, (παλίξω) dem sich zu nähern schwer od. gefährlich ist, Soph. fr. 663 Dind. δυσκαρπτος, εν, (πέμπω) schwer zu entsenden, zu entfernen, Aesch. Ag. 1190.

δυσπύρραλος, εν, ein Beiw. des unruhigen, durch Sturm bewegten u. darum Gefahr bringenden Meeres, πέπτος, γλαύκη, Il. 16, 748. Hes. th. 440., ναυκλή, stürmische, gefährvolle Fahrt, Hes. op. 616. Metaph. v. Menschen, mit denen übel zu verkehren ist, Hes. op. 720. Jac. Anth. Pal. p. 696. 1032. (Die gew. Abitg von πέμπω ist unzulässig, wahrsch. ist das Wort von gleichem Stamme mit πέμφιξ.)

δυσπύρρατος, εν, (καθηρός) von einem bösen Schwiegervater kommend, Nonn. Dion. 3, 309.

δυσπενθής, sehr trauern, Plut. mor. p. 106. A., von δυσπενθής, ἐς, (πένθος) sehr traurig, trauervoll, κάματος, Pind. Pyth. 12, 18., δόλος, ebd. 11, 28.

δυσπικνους, εν, (πεκάνω) schwer reisend, dah. herb, πάθος, Schol. Soph. Al. 203.

δυσπεπτός, schwer verdauen, Diosc., von δυσεπτός, εν, (πέπτω) noch nicht gar gekocht, ungar, unreif, Plat. Tim. p. 83. A., γίνος, vom noch nicht ausgebrüteten Ei, Nic. al. 297.; auch von Geschwüren, die sich schwer erweichen, Diosc.

δυσπεραιώτης, εν, (περαιώω) = das folg., Pallad. de brachm. p. 10.

δυσπεράτος, εν, (περάω) worüber man nicht leicht hinweggehen, hinwegkommen kann, Strab. 15. p. 697., αίων, ein schwer hinzubringendes Leben, Eur. Med. 648.

δυσπεριάγωγος, εν, (περιάγω) schwer heranzuführen, Arr. tact. p. 45. [ἀγ]

δυσπεριγένητος, εν, (περιγεννῶμαι) schwer zu bewältigen, Philo.

δυσπεριμάθαρτος, εν, (περιμαθαίρω) schwer zu reinigen, Theophr. h. pl. 5, 1. u. das. Schol. [μά]

δυσπεριλήπτος, εν, (περιλαμβάνω) 1) schwer zu umfassen, δένδρον, ἄμπλος, Strab., γαστήρ, Posidon. b. Ath. 12. p. 549. E. πόλις τοῖς ἐναντίοις δ., eine Stadt, welche die Feinde nicht leicht von allen Seiten umgeben können, Arist. pol. 7, 11. 2) metaph., schwer zu erfassen, Diod. 1, 3.

δυσπεριωνήτος, εν, (περιωνέω) schwer zu begreifen, Philo.

δυσπεριόριστος, εν, (περιρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen, Eust.

δυσπεριψυχτος, εν, (περιψύχω) schwer abzukühlen, zu erkälten, Diosc. 1, 30.

δυσπετής, (δυσπετής) es fällt mir etwas schwer, dah. ich bin betrübt, unwillig, traurig über etwas, wie δυσκαθεῖν, 1., Sauid. Hesych. u. Spät. Dav. δυσπέτημα, ατος, τό, Unglücksfall, LXX.

δυσπετής, ἐς, (πέπτω, πασῶν) schwerfallend, schwer, μαθεῖν οὐδυσκ., Soph. Al. 1046. Dah. lästig, Hesych. Adv. Ion. δυσπετών, schwierig, Hdt. 3, 107., att. δυσπετών, mit Mühe, Aesch. Prom. 752. Comp. δυσπεπιστέρως, Hippocr.

δυσπερία, ἡ, (δυσπεπτος) Unverdaulichkeit, schwere Verdauung, Mach. b. Ath. 8. p. 341. B. Galen.

δυσπερίμαντος, εν, (πηγάω) schwer verletzend, schweres Leid bringend, Aesch. Eum. 481. nach Conj.

δυσπήχης, ν, dor. δυσπήχης, (πήχης) schwer zu messen, unermesslich, Sappho fr. 11. p. 41 Neue.

δυσπήχης, ἐς, (πήχος) sehr schmutzig, σκολή, Soph. OC. 1597., πεπλώματα, Ar. Ach. 426.

δυσπιστός, (δυσπιστος) schwer glauben, schwer traucu, nicht trauen, τινί, Plut. mor. p. 493. A.

δυσπιστία, ἡ, Schwergläubigkeit, Unglaube, Clem. Al. u. KS., von

δυσπιστος, εν, fem. auch δυσπιστη, Herm. Trism., Adv. —πιστως, (πιστός) schwer glaubend, ungläubig, misstrauisch, Hesych. δυσπιστως ἔγωγε πρόσ τι, etwas nicht glauben wollen, Plut. Eryx. p. 465. B. Dion. H. 2) pass. schwer zu glauben, ungläublich, Palaeph. u. a. Spät.

δυσπλάνας, εν, (πλάνη) unter Mühe u. Gefahr umherirrend, Aesch. Prom. 608. 900.

δυσπλήκτος, εν, (πλήσσω) schwer zu schlagen, zu treffen, zu erschrecken.

δυσπλήρωτος, εν, (πληρώω) schwer zu füllen od. erfüllen, κόλιε, Pell. 9, 21.; schwer auszuführen, Schel. Pind.

δυσπλοία, ion. —τη, ἡ, schwierige, schlimme Seefahrt, Anth. 7, 630., von

δυσπλοος, εν, (πλώω) schwer od. gefährlich zu beschiffen, Κρήτα, Anth. 7, 275.

δυσπλότος, εν, (πλόω) schwer auszuwaschen, Hippocr. p. 644, 40.

δυσπλωτος, εν, (πλώω) = δυσεπλος, vom ägäischen Meere, Anth. 7, 699.

δυσπνοία, ion. δυσπνοία, (δύσπνοος) schwer athmen, Hippocr. Aret. 2) übel riechen, Paul. Sil. Dav.

δυσπνόητος, εν, = δύσπνοος, 1., Hippocr. p. 54, 49.

δύσπνοια, ἡ, schwerer Athem, Engbrüstigkeit, Xen. cyn. θ, 20. Galen. Aret. 2) widriger Wind, Schol. Ap. Rh.

δυσπνοϊός, ἡ, ἐν, = δύσπνοος, 1., Hippiatr. p. 96, 23.

δύσπνοος, εν, zsgz. δύσπνοος, ουν, (πνώω) schwer athmend, engbrüstig, Aret. Nic. al. 585. τό δ., = δύσπνοια, Hippocr. p. 119. F. Dah. athemlos, keichend, Soph. Ant. 224. 2) schwer einzuatmen, zum Einathmen untauglich, ἀήρ, Theophr. de igne §. 24. 3) widrig wehend, Soph. Ant. 589.

δυσπολέμητος, εν, (πολεμέω) schwer zu bekriegen, Aesch. Suppl. 649. Isocr. Dem. u. n.

δυσπόλεμος, εν, (πόλεμος) unglücklich im Kriege, Aesch. Pers. 1013.

δυσπολιόρητος, εν, (πολιόρηω) schwer zu belagern u. einzunehmen, χωρίον, Xen. Hell. 4, 8, 5., πολισμάτιον, Polyb. 5, 3, 4.

δυσπολίτευτος, εν, (πολιτεύομαι) zur Staatsverwaltung tauglich, Plut. Dion 32. [i]

δυσπονής, ἐς, (πονέω) arbeitsvoll, mühselig, δυσπνοίος καμάτιο, Od. 5, 493. ἄσφοδρ für Dion. H. de Hom. ποῦς §. 23. δυσπραγέειν Hest. Adv. —νάω, Maxim. π. καταρχ. 194.

δυσπόνητος, εν, (πονέω) schwer zu erarbeiten, zu erwerben, τροφή, Soph. OC. 1614. 2) mühselig, δαίμων, ein Mühsal bringender Dämon, Aesch. Pers. 515.

δυσπονία, ἡ, schwere Arbeit, Mühsal, Maneth. 4, 260., von

δύσποντος, εν, (πόνος) mühselig, voll Drangsal, πόνοι, Soph. Ant. 1276.

δυσπόντιον, τό, St. in Pisatis in Elis, Strab. Einw. οἱ δυσπόντιοι, Paus. u. Δυσπονταίς, Steph. B.

δυσκορευτος, εν, (πορεύομαι) schwer zu bereisen, unwegsam, ungangbar, πηλός, Xen. An. 1, 5, 7., ὀδός, Dio Cass.

δυσκορεία, (δυσκορος) einen schwierigen Weg od. Marsch haben, Joseph.

δυσκορία, ή, (δυσκορος) Schwierigkeit des Weges, του ποταμού, die Schwierigkeit durch den Fluss zu gehen, Xen. An. 4, 3, 7.

δυσκορίστος, εν, (περίζω) schwer zu verschaffen, schwer zu erhalten, Dion. H. ant. 1, 37. Plut. Herod. το δυσκορίστων, die Schwierigkeit etwas herbeizuschaffen, Plut. Sol. 23.

δυσκορος, εν, (πύρος) schwer zu bereisen, schwer zu passiren, schwer zugänglich, unwegsam, schwierig für den Durchgang od. Uebergang, Plut. Crat. p. 420. E. Xen. An. 6, 5, 12. Luc.; überh. schwierig, Poll. 5, 106.

δυσκορίω, (δυσκοριος) unglücklich seyn, Polyb. b. Suid.

δυσκορία, ή, Unglück, Dion. H. ant. 9, 28. Themist., von

δυσκοριος, εν, (κόσμος) den ein schlimmes Loos, ein Unglück trifft, unglücklich, auch von Sachen u. Zuständen, Trag. Ar. Ach. 419. Dion. H. ant. 1, 17. Plut. Adv. δυσκοριως, Aesch. Pers. 272. Sup. δυσκοριώτατα, Plut. Fab. 18.

δύσκοτος, εν, (πίνω) schwer od. widrig zu trinken, πάρα, Aesch. Eum. 266.

δυσκορίω, (δυσκοριός) unglücklich in einem Unternehmen seyn, überh. unglücklich seyn, Aesch. Ag. 790. Plut. Anton. 63.

δυσκορίωμα, ατος, τό, misslungene Unternehmung, Missgeschick, Unglücksfall, Eust. u. Spät. [α]

δυσκορίης, s. δυσκοριός.
δυσκορία, ή, Unglück in Unternehmungen, Unglück, Missgeschick, Antiph. p. 120, 12. Pseudo-Eur. op. 4.

δυσκοριώτατος, εν, (πραγματεύομαι) schwer zu behandeln, zu beherrschen, Plut. mor. p. 348. E. [μδ]

δύσκοτος, εν, (πράσσω) schwer zu thun, schwierig, Pell. Dav.

δυσκορία, ή, = δυσκορία, auch im Plur., Trag. Isocr. Arist. eth. Nic. 1, 11.

δυσκοριος, εν, (πράσσω) schwer zu verkaufen, Name einer Komödie des Antiphanes und des Epikrates, Ath. 6. p. 262.

δυσκορία, ή, Unanständigkeit, Joseph.; von δυσκοριός, ες, (πράσσω) ungeschicklich, unanständig, Eur. Hel. 307.

δυσκοριος, εν, (πρίω) schwer zu zersägen, Theophr. h. pl. 5, 6, 3.

δυσκοριώτατος, εν, (προπίπτω) schwer hinfallend, nicht leicht zerfallend, μέλι, Galen. t. 10. p. 387.

δυσκορίβητος, εν, (προβαίνω) wozu man schwer hinaufgehen kann, schwer zugänglich, λόφος, Thuc. 4, 123. Dio Cass. Poll.

δυσκορίβητος, εν, (προβάλλω) schwer anzugreifen; schwer zugänglich, metaph. ταῖς διανοίαις, Cyrill. Al.

δυσκορίδωτος, εν, (προσδέχομαι) 1) = δυσκορίδωτος, 1., mit 4. Gen., M. Anton. 1, 5. 2) pass. unger angenehm, unangenehm, lästig, Plut.

δυσκοριώγος, εν, (προτιγος) schwer zu sprechen, unfreundlich, mürrisch, Dio Cass. 34, 4. Poll. Adv. δυσκοριώγος, id.

δυσκορίωτος, εν, (πρόσωμι) wo man schwer

hinaufgehen kann, wie δυσκορίβητος, πέλις, Dion. H. ant. 4, 54. Poll.; auch von Personen, schwer zugänglich, Eur. Iph. A. 345. Adv. —ίως, Poll.

δυσκοριώγος, εν, (προσμάχομαι) schwer zu bekämpfen, Plut. Tim. 21.

δυσκοριώματος, εν, (προσιγγυμι) zu dem man schwer kommen kann, unzugänglich, ληρην, Poll. 1, 101.

δυσκορίστος, εν, (πρόσδοτος) schwer zugänglich, wozu, wozu man schwer kommen kann, χερσιν, Thuc. 5, 65., τάξιν, Polyb., σκία, Plut. u. a.; auch von Personen: der Niemand zu sich, vor sich lässt, Thuc. 1, 130. Xen. Ag. 9, 2. u. a.

δυσκορίστος, εν, (προσφύρομαι) dem man sich schwer nähern kann, unfreundlich, Soph. OC. 1277.

δυσκορίστος, εν, (προσφάτω, προσφύρομαι) schlecht anzuschauen, widrig anzusehen, ἐπιφάτω, von unglücklicher Vorbedeutung, Soph. El. 460., ὄψος, Plut. Aem. 12. Vgl. δυσκορίστος.

δυσκοριώματος, εν, (προσφύριω) schwer anzulanden, ungünstig zum Landen, von Küsten, Polyb. Diod. δ. ἀποβασια, schwirige Landung, Diod. 1, 31.

δυσκοριώτατος, εν, dem man sich schwer, mit Mühe od. Gefahr nähert, Plut. Pomp. 28.

δυσκοριώτατος, εν, (προσκαρίζω) wozu man schwer etwas schaffen kann, χίρα, Aem. Tact. 8. p. 26.

δυσκοριώτος, εν, (προσκαίω, προσφύριω) schwer anzureden, mürrisch, stolz, Pell.

δυσκοριώτος, εν, (πρόσωπον) von schlechtem, widrigem Gesicht od. Ansehn, μέρα, Soph. OC. 286 (wo Herm. u. a. aus Hdschr. δυσκοριώτων hergestellt haben), εἶδη, Plut. Mar. 15. Poll.

δυσκοριός, εν, (πρίω) schwer zum Eisern zu bringen, Galen. [ν]

δυσκοριός, ες, = δύσκοτος, εκτός, Luc. de gym. 64.

δύσκοτος, εν, (δέω) schwer, langsam fliessend, Sext. Emp.

δύσκοτος, εν, (δήγγωμι) schwer zu zerreißen; schwer zu durchbrechen, von der Schlachordnung, Dio Cass. 62, 8.

δύσκοτος, εν, (δήγγωμι) schwer zu sagen od. auszusprechen, φωνάι, Galen.; was man nicht gern sagt, Dem. Phal. §. 326.

δύσκοτος, εν, (έγος) sehr frostig, sehr empfindlich gegen die Kälte, ζψα, Hdt. 5, 10. Arist. Theophr. Plut.

δύσκοτος, (δέω) schlecht fliessen, schlecht von Statton gehn, schlechten Fortgang haben, Unglück haben, Arr. Epict. 1, 28, 30. u. oft. Dav.

δύσκοτιος, ή, εν, zum Missgeschick führend, Arr. Epict. 4, 1, 56.

δύσκοτος, ή, Missgeschick, schlechter Fortgang, Arr. Epict. 2, 17, 18., von

δύσκοτος, εν, schwer fliessend, Oribas.

δύσκοτος, ή, (δυσκοριός) Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Trag., Vorwurf od. Anschuldigung derselben, Soph. Ant. 924.

δύσκοτος, (δυσκοριός) gottlos handeln, reden, denken, ein δυσκοριός seyn, Trag. Dav.

δύσκοτος, ατος, τό, gottlose Handlung od. Rede, Dion. H. ant. 7, 44. LXX.

δύσκοτος, ες, (αίθερα) die Heiligthümlichkeit od. Pietät verletzend, gottvergeßen, gottlos, verruecht, ruelos, von Pers. u. Handlungen, Trag. Lys. 1161.

Longin. 4, 3. Adv. *δυσσεβῶς*, Eur. fr. Phrix. 11 Dind. Clem. Al. u. a.

δυσσεβια, ἡ, poet. st. *δυσσεβια*, Aesch. Eum. 534., ion. *δυσσεβίη*, Nonn. Dion. 20, 404.

δυσσεπατος, εν, (*σηπομαι*) nicht leicht faulend, Galen. Plut. mor. p. 725. B.

δυσσοος, εν, (*σώζω*) schwer zu retten, verlieren, unglücklich, Theoc. 3, 24. 4, 44.

δυσσο-, in den Zusammensetzungen mit einem Stammwort, das mit *σσ*, *σθ*, *σπ*, *σρ*, *σρ* anfängt, lassen die ältesten Hdachr. u. Ausg. das Endsigma von *δυσ* weg, um zu grosse Häufung der Consonanten zu vermeiden, was um so eher zulässig war, als kein Doppelsinn dadurch erzeugt werden konnte, denn *δυστομος* lautete anders als *δυστομοε*, auch unterscheidet hier die Rechtschreibung aufs Genaueste, dah. Wolf u. a. mit Recht *δυσσηνος* u. s. w. schreiben, während manche neuere Kritiker z. B. Schäfer, aus Grundsatz *δυσσηνος*, *δυσσητομος* u. s. w. vorziehen. Auch die Analogie von *δεις* u. *τρίς* spricht für das einfache Sigma, wiewohl diese einer bestimmteren Regel folgen, s. Butt. ausf. Sprchl. Zus. zu §. 71, 5. Th. 2. p. 413. Doch darf man diese Analogie schwerlich auf die Compos. mit den Präpos. *εις* u. *πρός* ausdehnen, da bei diesen entweder Doppelsinn, od. gänzliche Unkenntlichkeit eintreten würde. Vgl. Herm. zu Soph. OC. 986., der glaubt, dass solche Formen, wo keine Zweideutigkeit Statt fand, zwar mit einem Sigma geschrieben, aber meist mit dem doppelten ausgesprochen wurden, u. Lob. par. p. 17 sq.

δυσσούμβατος, εν, (*συμβαίνω*) schwer übereinkommend, sich vereinigend, *πρός τι*, Plut. mor. p. 661. C.

δυσσούμβλητος, *δυσσούμβολος*, s. *δυσξ*.
δυσσούμφτος, εν, (*συμφύω*) schwer zusammenwachsend, Galen.

δυσσύνακτος, εν, (*συνάγω*) schwer zusammenzubringen, *πλήθος*, Joseph. b. jud. 4, 4, 6.

δυσσυνείδητος, εν, Adv. — *δήτως*, (*συναιδέναι*) mit bösem Gewissen, KS.

δυσσυνεπτος, εν, (*συνιδεῖν, συνάγωμαι*) schwer zu übersehen, zu erkennen, Polyb. 3, 84, 2. 8, 26, 6.; met. schwer einzusehen, zu begreifen, Iamb. *δυστακτος*, εν, (*τάσσω*) schwer zu ordnen, ungeordnet, Plat. legg. 6. p. 781. A.

δυστάλας, αινα, εν, gen. *ἄνος*, (*τάλας*) sehr unglücklich, sehr elend, im Masc., Eur. Hipp. 1407. Suppl. 1034., im Fem. öft. b. Soph. u. Eur.

δυστάμιεντος, εν, (*ταμιεύω*) schlecht verwaltend, besorgend, Arist.

δυστάραχος, εν, (*ταραχῆ*) sehr unruhig, sehr stürmisch, Hesych. Const. Man. [-υυυ]

δυστάτιω, auf schwachen Füßen stehen, hin u. her schwanken, Plut. mor. p. 993. E. 1024. B., von

δυστάτος, εν, (*ίσταμαι, στήναι*) schlecht, d. i. nicht fest stehend, schwankend, unbeständig.

δυστάκματος, εν, (*ταμαίφωμαι*) schwer zu bezeichnen, schwer an gegebenen Zeichen zu erkennen, schwer aufzufinden, zu erspähen, *ἔχνος*, Soph. OT. 109.; schwer zu errathen, geheimnissvoll, dunkel, *τέχνη*, Aesch. Prom. 497., *γνώμη*, Plat. Cat. m. 72., *τέλος*, Dion. H. 4, 29. *ποικίλον τι καὶ δυστάκμασεν*, Eur. Hel. 718. Adv. *δυστακμάτως*.

δυστακία, ἡ, Unglück mit Kindern, Maneth., von

δυστακτος, εν, (*τένον*) unglücklich mit Kindern, *παιδουργία*, Soph. OT. 1248.

I. Th.

δυστακίης, ἔε, (*τέρω*) schlecht ergötzend, d. i. sehr kränkend, sehr betrübend, *κακά*, Aesch. Choeph. 277. Adv. — *πῶς*, Porphy.

δυστηκτος, εν, (*τήκω*) schwer zu schmelzen, zu erweichen, Hippoc. p. 383, 16. Plut. mor. p. 701. B.

δυστηγία, ἡ, Unglück, Schlechtigkeit, Hesyeh., von

δυστηγος, εν, dor. *δύστηνος*, sehr unglücklich, jammervoll, bei Hom. stets von Menschen. *δυστηγῶν παῖδες*, von Hause aus unglücklich, solche, die durch ihrer Väter od. Ahnherren Unglück schon zu eigenem Unglück bestimmt sind, Il. 6, 127. Eben so bei Trag. Ar. Plut. Ant. 84., mit d. Gen., *δ. ἐγὼ τῆς κλίσεως*, Eur. Tro. 112. Aesch. Pers. 909., aber auch von Zuständen u. Sachen, *μέγθος*, Pind. Pyth. 4, 478., *πάθος*, Dion. H. ant. 6, 20., *θείρος*, Aesch. Ag. 1655., *πούς*, Soph. Phil. 132. *λογάρια δύστηνα*, jammervolle, erbärmliche Reden, Dem. de fals. leg. §. 255. 2) wie *miser* in sittl. Bdtg, elend, verworfen, abscheulich, Soph. El. 121. u. öft. *δύστανον ὄνειδος*, id. Ai. 1190. *δ. λόγος*, elende Reden, Fabeln, Eur. Hera. f. 1346. (Ueber die Abstammung s. unter *δοτήν*. Vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 139.)

δυστηγοτάτως, Adv. v. Superl. d. vor., sehr unglücklich, Eur. Suppl. 967. nach Conj.

δυστηρηκτος, εν, (*τηρῶ*) schwer zu bewachen, zu beobachten, Phocyl. 205. Plat. Cleom. 36.

δυστίβηκτος, εν, (*στίβω*) schwer aufzuspüren, Plut. mor. p. 917. E. 918. A. [γ]

δυστιδάσσοτος, εν, (*τιδάσσω*) schwer zu zähmen, Strab. 15. p. 705. Artem., trop. Plut. mor. p. 529. B.

δυστήμων, εν, (*τέλμων*) schwer duldend od. leidend, h. Hom. Ap. 532. Maneth.

δυστήκτος, εν, (*τέλμαι*) schwer zu dulden, Aesch. Ag. 1571. Lyc. 1281. Plut. mor. p. 745. B.

δυστόκεια, ἡ, die zum Unglück geboren hat, Hesyeh., vgl. *δυσταριστοκεία*, von

δυστοκίης, *δυσ*, *δ*, der unglückliche Erzeuger, dav. *δυστοκίης τονίης*, Anth. app. 225. Vgl. *δυστοκία*. Von

δυστοκία, (*δύστοκος*) 1) schwer gebären, mit Mühe od. unter Schmerzen gebären, Hippoc. Plat. Arist. u. d. 2) zum Unglück gebären, Ar. Ran. 1423. Luc. Philop. e. 24.

δυστοκία, ἡ, das schwere Gebären, schwere Geburt, Arist. h. a. 7, 10. Theophr. h. pl. 9, 16, 1. u. nach Conj. Call. Del. 242: *δυστοκίης* st. *δυστοκίης*. Von

δύστοκος, εν, (*τίκτω*) schwer gebärend; Eur. b. Ael. n. a. 14, 6. scheint es pass. gebraucht zu haben: zum Unheil gebären. Adv. *δυστόκως ἔγω*, schwer gebären, zu Tage fördern, *περὶ τι*, Eust. p. 326, 50.

δυστοκίω, wie *βλασφημέω* u. *δυσφημέω*, Einem Böses nachreden, *τινά τι*, Soph. OC. 986., von *δύστομος*, εν, (*στόμα*) bösmäulig; hartmäulig, vom Pferde, Hippiatr. p. 3., *γένος*, Anth. Pl. 5, 361.

δύστομος, εν, (*τέμνω*) schwer zu zerschneiden, zu zerhacken, zu theilen.

δύστονος, εν, (*σίνω*) sehr zu beklagen, jammervoll, *κήδη, κακά*, Aesch.

δυστόκαστος, εν, (*τοπάζω*) schwer zu errathen, *αἰνύματα*, Eur. Suppl. 138. Plut. Rom. 21. Demetr. 38., mit d. Inf., Eur. Tro. 885.

δυστόχαστος, εν, (*στοχάζομαι*) schwer zu erzielen, schwer zu treffen, *καρτός*, Plut. Ant. 28.

δυστοχία, ἡ, (*στόχος*) das Verfehlen des Ziels.

δυστραπέλος, ον, (τραπέλα) scheussliche Speisgeniessend, Eur. Herc. f. 384. [σ]

δυστραπέλεια, Διод., u. δυστραπέλια, η, Poll. Hesych. u. in d. meisten Hdsehr. bei Diод. 4, 11. u. Iambl. v. Pyth. p. 198., eig. Unbeweglichkeit; dah. vom Charakter: Starrsinn, Hesych.; von Orten: Schwierigkeit in der Lage od. Beschaffenheit, Diод. 5, 15. 17, 82., überh. Schwierigkeit, die eine Sache darbietet, id. 4, 11., von

δυστραπέλος, ον, (τρέπω) schwer zu drehen od. zu wenden, φλέψ, Hippocr. p. 279, 15. Dah. vom Charakter: eigensinnig, starrsinnig, Soph. Ai. 913. Ueberh. schwer, mit Schwierigkeiten verknüpft, schwierig, πράγμα, Henioch. b. Ath. 9. p. 408. A. vgl. Plut. mor. p. 419. A. Poll. Adv. —πέλωσ, am unrecchten Orte, unbequem, hinderlich, Xen. oec. 8, 16.

δυστραπέδευτος, ον, (στραπεδένω) zum Aufschlagen eines Lagers nicht geeignet, Aen. taet. c. 8.

δύστροπος, ον, (τρέπω) schwer zu zerreiben, Artemid. Hippiatr.

δυστροπία, η, (δύστροπος) Unbeweglichkeit, Starrsinn, Poll. Hesych., Hartnäckigkeit, νοσήματος, Alex. Trall.

δυστροπισμός, η, όν, von unbiegsamer Sinnesart, starrsinnig, Schol. Ar. Ran. 848., von

δύστροπος, ον, (τρέπω) schwer zu wenden; von der Sinnesart: unbiegsam, störrig, starrsinnig, mürrisch, unfreundlich, Eur. Hipp. 61. Dem. Phil. 2. §. 30. Plut. u. a. Vgl. **δυστραπέλος**. Adv. **δυστροπως**, Philostr. Poll.

δύστρος, δ, der März bei den Makedoniern, Anth. 11, 243. Hesych. Suid.

δύστροφος, ον, (τρέφω) schwer zu nähren, gross zu ziehn, zu erhalten, Theophr. c. pl. 1, 8, 4. Geop.

δυστροπήτος, ον, (τροπήω) schwer zu durchbohren od. zu durchlöchern, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. [σ]

δυστυχία, (δυστυχία) unglücklich seyn, Missgeschick haben, bes. in Schlachten u. Kämpfen, besiegt werden, Trag. u. att. Pros. v. Thuc. an; **έν τωι,** in einer Sache, Ar. u. a., gew. bloss **τωι,** eig. durch etwas, z. B. **εν πάλλω,** Isocr., **τοίς γάμοις,** Eur.; **περί τωος,** Eur., od. **περί τε,** Plut., in Bezug auf, in etwas, auch **εις τε,** Plut. u. **πρός τε,** Plut., u. mit dem blossen Acc., **όδς πάντα δυστυχώ,** Eur. Hec. 429. **όσα περί τοίς έρωτας ίδυστυχώς,** wie viel Missgeschick er in der Liebe hatte, Luc. de saer. 4. **έμορπον γυναίκα δ.,** mit einem hässlichen Weibe Unglück, es zu dulden haben, Anth. 11, 287. u. das. Jac. p. 703. Metaph. **τύμβος δυστυχών,** ein Grabhügel, der der gebührenden Ehre entbehrt, Soph. OC. 402. u. das. Herm. — Pass. von Unglück betroffen werden, verunglücken, **όλιος,** Plut. legg. 9. p. 477. E., **άγώνες,** Plut. **τά έφ' έτέρων δυστυχήθοντα,** die von Andern herbeigeführten Nachteile, ihr Unglück, Lys. or. fan. §. 70. vgl. Plut. Pyrrh. 4. Dav.

δυστύχημα, ατος, τό, Unglück, Unfall, Xen. Plat. u. a. [σ]

δυστυχής, ές, Adv. —ός, (τύχη) dem etwas misslingt od. fehlschlägt, überh. unglücklich, Trag. u. att. Pros. von Xen. u. Plat. an, auch von Zuständen, **βίος,** Soph. El. 682. **δυστ. τι,** in etwas, **τά τ' έδον τά τε έδραζε,** Eur. Or. 683. Dav.

δυστυχία, η, das Unglückliche, Misslingen, Missglücken; Missgeschick, Unglück, schlimme Lage, Trag. u. Att. von Thuc. an.

δυστύχος, ον, (τύχω) wasserarm, Joseph. Phil. **δυστυνήω,** schwer einschlafen, **δυστυνήως παιδία,** Plat. legg. 7. p. 790. D., von

δύσπνοος, ον, (ύπνος) schwer einschlafend, **παιδία,** Oribas.

δυσύκοιστος, ον, (ύποφέρω) schwer zu tragen, **βίος,** Joseph., **ύντροος έρωτος,** Anth. 5, 163. **δυσυκομήντος, ον, (ύπομένω)** schwer auszuhalten, zu erdulden, Philo; b. Sert. Emp. p. 588. 710: **δυσυκομήντος.**

δυσύπνοότητος, ον, (ύπνοόω) sehr misstrauisch, Philo.

δυσυπόστατος, ον, (ύφισταμαι) dem schwer zu widerstehn ist, Plut. Cor. 8., **βία,** Diод. 17, 11.

δυσυπόστατος, ον, (ύποτάσσωμαι) unfügbar, unfügbar.

δυσφαγής, α. δύσφαγής.

δύσφαλτος, ον, (σφάλω) schwer waken zu machen od. zu erschüttern, Hesych.

δυσφάνης, ές, (φαινομαι) kaum sichtbar, un- deutlich, schwer zu erkennen, Plut. mor. p. 481. F., wo Wyt. **δυσφαγής** aus Codd. herstellt, The- mist. or. 1. p. 2.; finster, **νόξ,** Plut. Luc. 9. (Wyt. **δυσφαγής.**)

δυσφάταστος, ον, (φαστάζωμαι) das Bild von etwas schwer aufnehmend, od. = d. var., Plut. mor. p. 432. C.

δύσφατος, ον, (φράζω) 1) schwer, übel auszusprechen, dah. **νεφανδία,** heillos, Aesch. Ag. 112. 2) unverständlich, Lys. 10.

δυσφάγγης, ές, (φάγγος) schlecht erkrankt, dunkel, **χωρίον,** Poll. 5, 109.

δυσφάμιον, (δύσφημος) hässliche, unheilvolle Worte gebrauchen, bes. a) Worte von böser Verbedeutung aussprechen, opp. **εύφημιον,** Soph. El. 950. Plut. Cic. 22., **τώρα,** Einem Unheil verkünden, Eur. Hec. 182. b) beschimpfen, schmähen, lästern, **τώρα,** wie **βλασφημιον,** Aesch. Ag. 1078. Soph. El. 1182. Eur. Heracl. 600. Dav.

δυσφάμημα, ατος, τό, Worte von übler Verbedeutung, Plut. mor. p. 1065. E.

δύσφημία, η, böse, unheilvolle Worte od. Reden, bes. a) Worte von böser Verbedeutung, Plut. Cat. maj. 23., von Wehklagen, Soph. Phil. 10. b) Schmähreden, Lästerungen, Dion. H. ant. 6, 48. Plut. NT. c) böse Nachrede, schlechter Ruf, Soph. fr. Poll. 3, 160.

δύσφημοτος, ον, (φημίω) = d. folg., 1., Suid.

δύσφημος, ον, (φήμη) 1) von böser Verbedeutung, Hes. ep. 733. Eur. Plat. Hipp. maj. p. 293. A.; lästerlich, Plut. Arat. 1. 2) schmähend, Plut. Luc. 18. **βλασφημίας,** Schmähreden, Hdt. 8, 5, 3. 3) von übelm Ruf, **αλιος,** üble Nachrede, übler Ruf, Pind. Nem. 8, 62. 4) übel klagend, Suid. Lob. par. p. 37. Adv. **δύσφημος,** Phryg. in Bekk. An. p. 35, 12. u. Spkt.

δύσφθακτος, ον, (φθειρω) schwer verderbend, durch Fäulniss u. s. w., Hicco. b. Ath. 8. p. 87. D. Diphil. b. dems. p. 121. C. Xenocr.

δύσφθογγος, ον, (φθόγγωμαι) übel auszusprechen, Demetr. Phal. §. 246.

δύσφιλης, ές, (φιλέω) nicht geliebt, verhasst, Aesch. Soph. OC. 1258.

δυσφορέω, (**δύσφορος**) etwas zu schwer finden, um es tragen, es ungern ertragen, übel aufnehmen, *aegre ferre*, dah. a) ungehalten, unwillig, betrübt seyn, Trag. Ar. Thesm. 73. Xen. Cyr. 2, 2, 8. Diod. u. oft b. Plut., *τωί*, über etwas, Eur. Andr. 1235. Plut., auch *διά τε*, Diod. 4, 61., *ἐπί τωι*, Aesch. Sept. 780. Hdn. 3, 9, 12. u. *τι*, Isocr. ep. 10. §. 2.; mit d. Part., Plut. comp. Ale. et Cor. 5. b) sich übel befinden, Plut. Thes. 20. Mar. 36., *παρί τε*, Hippocr. Arist. gen. a. 4, 6. Dav.

δυσφόρητος, *ον*, schwer zu tragen, Hesych., *σάφῃ*, schwer zu verdauen, Eur. Cyel. 344., wo jedoch Herm. mit Scal. *διαφόρητος*, *zerissen*, hergestellt hat.

δυσφορία, *ἡ*, (**δύσφορος**) das schwere Ertragen, Belästigung, Beschwerlichkeit, Hippocr.

δυσφορικός, *ἡ*, *όν*, zum Unwillen gehörig, ihn andeutend, Eust. p. 1581, 22.

δυσφόρημα, *ἡ*, *όν*, (**φόρημα**) misstündend, traurig, *ἄτη*, Eur. Iph. T. 224.

δύσφορος, *ον*, (**φέρω**) 1) schwer zu tragen, **Φείραμαι**, Xen. mem. 3, 10, 13. Dah. unerträglich, drückend, lästig, Pind. Trag. Hippocr. Xen. u. a., z. B. *βίος*, Aesch., *ἄτη*, Soph., *θάμβος*, Pind. Nem. 1, 85. *δύσφορόν ἐστι*, es ist lästig, Xen. Cyr. 1, 6, 17. Vom Körper: nicht gut zu bewegen, unbehülflich, *σώματα*, Plat. Tim. p. 74. E., *ἵππος*, von einem Pferde, das einen schleppten Gang hat, Xen. de re eq. 1, 12. 2) = **παράφορος**, verkehrt, verwirrt, *γνώμαι*, Soph. Ai. 51. — Adv. **δυσφόρως**, lästig, drückend, *ἔχων*, Soph. OT. 770. *δ. ἄγαν τί τωι*, Einem etwas übel nehmen, ebd. 783. *δ. φέρων τε, aegre, molestie ferre*, Hdn.

δύσφραστος, *ον*, (**φράζω**) schwer zu sagen; schwer zu bemerken, *κίλευθα*, Opp. hal. 2, 60.; unerklärlich, Plat. Tim. p. 50. C. Adv. **δυσφράστως**, Lyc. 1466.

δύσφρονίω, (**δύσφρων**) missmuthig seyn, Hes. th. 102. im Part. **δύσφρονέων**, was W. Dind. für den Gen. plur. von **δύσφρόνη**, = d. folg., hält, das er auch bei Pind. Ol. 2, 95: *τὸ δὲ τυχεῖν περιφρονέον ἀγνοίας παραλίπυ δύσφρονῶν* (gew. **δύσφρονῶν**) herstellen will.

δύσφροσύνη, *ἡ*, Kummer, Sorge, im Plur., Hes. th. 528. Simon. b. Ath. 10. p. 447. A.; von

δύσφρων, *ον*, (**φρήν**) 1) kummervoll, traurig, *ἄτη*, Soph. OC. 202., *λύπαι*, Eur. Andr. 1043. *τὰ δύσφρονα*, Traurigkeit, Pind. Ol. 2, 95., s. jedoch unter **δύσφρονέω**. 2) übelgesinnt, feindselig, Aesch. Eur. 3) unsinnig, unbesonnen, thörig, Aesch. Sept. 874. Soph. Ant. 1261. nebst Adv. **δυσφρόνως**, Aesch. Pers. 552.

δύσφρηξ, *ἑ*, (**φρέμας**) schwer od. langsam wachsend od. keimend, Theophr. h. pl. 7, 1, 3. Dav.

δύσφρηξ, *ἡ*, schweres, langsames Keimen od. Wachsen, Theophr. c. pl. 4, 8, 2.

δυσφύλακτος, = **δυσφύλακτος**, Gramm., von **δυσφύλακτος**, *ον*, (**φύλασσω**) schwer zu bewachen, zu bewahren, Eur. fr. Dan. 13 D., *κλύτοος*, Strab., *τὸ σμυρόν*, Plut. Per. 7. 2) schwer zu verhüten, wovor (vor dem) man sich schwer in Acht nehmen kann, Eur. Polyb. 8, 22, 10. Luc. Tim. 9. Longin. 3, 3.

δυσφρανία, *ἡ*, Misston, Missklang, Poll. 2, 112. Demetr. de eloc. 48., von

δύσφρωνος, *ον*, (**φρήν**) misstündend, Poll. 2, 111. Demetr. Phal. Adv. **δυσφρώνως**.

δυσφραϊάτος, *ον*, (**φραϊάω**) schwer zu ergreifen, zu ertappen, zu erwischen, Galen. Plut. Lob. par. p. 38 sq.

δυσχέλινωτος, *ον*, (**χελίνω**) schwer zu zügelu, Galen. lex. Hippocr. p. 458. [ἱ]

δυσχερής, *ον*, (**χαρίζομαι**) unfreigebig, mit etwas, *τῶος*, Aesch. fr. 128 Dind. [ἄ]

δυσχερμερῆς, *ἡ*, *όν*, = d. folg., Theophr. h. pl. 8, 8, 1.

δυσχερμερός, *ον*, (**χρῖμα**) 1) mit einem schweren, lästigen Winter, schweren Stürmen u. Regengüssen ausgestattet, sehr winterlich, frostig, stürmisch, *Λωδώνη*, Pl., *χέρση*, Hdt. 4, 28., *φάραγξ*, Aesch., *τόποι*, Eur. Arist. u. a. Metaph., *ραυ*, stürmisch, *πίλαγος δῆγῃ*, Aesch. Prom. 746., *ἄτη*, id. Choeph. 271. 2) den Winter schlecht vertragend, empfindlich gegen die Kälte, Arist. h. a. 8, 10. Geop.

δυσχερμος, *ον*, s. **δύσχεμος**.

δυσχερμων, *ον*, *γεν. ονος*, = **δυσχερμερος**, *λίμναι*, Ap. Rh. 4, 635.

δυσχερρότατος, f. L. b. Diod. 5, 34. st. **δυσχερῶτατος** od. **δυσχερρωτότατος**, vgl. Lob. par. p. 38.

δυσχερῶμα, *ατος*, *τό*, (**χερῶω**) woran es schwer ist Hand zu legen, das schwer zu Bekämpfung od. Besiegende, Soph. Ant. 126.

δυσχερῶτατος, *ον*, (**χερῶω**) schwer zu besiegen, zu bezwingen, Hdt. 7, 9. Dem. p. 1412, 21., *τωί*, Diod. 5, 34. Plut. u. a.

δυσχεραινόντως, Adv. part. praes. von **δυσχεραίνω**, mit Widerwillen, Arist. rhet. 3. p. 128, 5.

δυσχεραίνω, f. *ανῶ*, (**δυσχερῆς**) 1) etwas nicht ertragen, leiden, ausstehn können, Abneigung, Widerwillen gegen etwas haben, *aegre ferre*, gew. mit d. Acc., Trag. Plat. Dem. u. a., auch: unzufrieden, unwillig, verdriesslich seyn od. werden, abs., Soph. Plat. u. a., *τωί*, über etwas od. Jem., Isocr. Dem. Arist. Dion. H. Plut. u. a., auch *ἐπί τωι*, Isocr. Polyb., *κατά τωος*, über Jem. unwillig seyn, Luc., *πρός τε*, Dion. H. de Thuc. 34, 5. Plut. Pyrrh. 21. T. Gracch. 13. *δ. παρί τε*, an etwas keinen Gefallen finden, Abneigung dagegen haben, Plat. rep. 5. p. 475. C. *ἐν τοῖς λόγοις δ.*, kritisch seyn, es ängstlich genau nehmen mit den Worten (vgl. **δυσχερῆς**), Plat. Gorg. p. 450. E. — Pass. verhasst seyn, gehasst werden, Plat. Popl. 1. Cic. 24. — 2) eine Sache schwer machen, erschweren, *τῆν δδόν τωι*, *δένδρα κόπτοντες*, App. Illyr. 18.; Verdruss, Unwillen erregen, Soph. OC. 1282. Dav.

δυσχεραντίον, Adj. verb., man muss unwillig seyn, zürnen, *τι*, über etwas, Plat., mit folg. *σι*, id. legg. 9. p. 859. B.

δυσχεραντικός, *ἡ*, *όν*, zum Unwilligwerden geneigt, leicht böse werdend, ärgerlich, M. Anton. 1, 8. Hierocl.

δυσχερασμα, *ατος*, *τό*, mürrisches, grümlisches Wesen; **δυσχερασματα**, von den Lehrsätzen mürrischer Philosophen, Plat. Philob. p. 44. D. vgl. **δυσχερῆς**. Ueber die Form s. Lob. par. p. 416.

δυσχέρεια, *ἡ*, Schwierigkeit im Handhaben od. Behandeln einer Person od. Sache, dah. a) von Sachen: Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Plat. Dem. u. a.; das Unangenehme, Widrige einer Sa-

che, τὰς τῶν πραγμάτων δυσχερείας ὀνόμασιν ἐπι-
καλύπτει, Plut. Sol. 15., auch b. Plat. u. a. δ.
νοσήματες, Soph. Phil. 900. vgl. 473. 902. u. Dio
Cass. 68, 31. b) von Personen: Verdrüsslichkeit,
mürrisches Wesen, Plat. Phil. p. 44. C., überh.
widriges Wesen eines Menschen, Theophr. char.
19., von

δυσχερής, ἑ, (χείρ) schwer zu handhaben, zu
behandeln; dah. 1) von Sachen: a) schwierig,
schwer auszuführen, Xen. Holl. 7, 2, 20. Plat.
Isocr. Plat. u. a.; λόγος, Plat. δυσχερεῖς λόγοι,
sich widersprechende Sätze od. Reden, Dem. in
Lept. §. 113. u. das. Wolf. b) schwer zu brau-
chen, d. i. lästig, widrig, widerwärtig, unange-
nehm, verhasst, mit u. ohne Dat., Tragr. Xen. Plat.
u. a., auch πρὸς τινα, Eur. Ion 398. δυσχερεῖς
τι, etwas Widerwärtiges, Feindseliges, Dem. Polyb.
βίος δ., ein mühseliges Leben, Dem. τὸ δυσχερές,
das Widerwärtige, Unangenehme, Eur. Phoen. 393.
τὸ δυσχερῆ, das Missgeschick, Dem. Auch: ekel-
haft, τὰ ἐπωχωροῦντα, Xen. 2) von Personen,
mürrisch, eigensinnig, Plat. Dem., παρὶ τὰ στίαι,
eigensinnig mit den Speisen, Plat. rep. 5. p. 475.
C. Ueberh. widrig, Theophr. char. 19. — Adv.
δυσχερῶς, mit Mühe, schwer, φέρειν, Hippocr.;
ἄνερα, Plat. u. a., ἀκούων, Dem. p. 70. δυσχ.
ἔγω πρὸς τι, es ist mir etwas zuwider, Plat.
Prot. p. 332. A., πρὸς τινα, Polyb. 1, 68, 12.
Vgl. ἀσχερής.

δυσχηματίστος, ον, (σχηματίζω) schwer zu
formen od. in bestimmter Gestalt zu bringen.

δυσχίμω, ον, = δυσχείμαρος, horridus, ὄρη,
Aesch. fr. 450 W., Θρηνητικὴ κίλευθοι, id. Pers. 566.,
χθῶν Μήδων, Eur. Bacch. 15., metaph. σταγόνες
δυσχίμου πλημμυρίδος, heftiger, stürmischer Thrä-
nenstrom, Aesch. Choeph. 184.; schrecklich, schau-
rig, δράκων, id. Sept. 509. An vier von diesen
Stellen stand sonst falsch δυσχεμωσ, s. Elmsl.
Bacch. 15. (Nach Passow von δυσ, wie μελόγγυ-
μος von μέλας gebildet, nach Andern zugeszt mit
χίμα, vgl. Blomf. Aesch. Pers. 565. Elmsl. l. i.
u. χίος, χιῶν, χίμαλλον.)

δύσχιμος, ον, (σχίζω) schwer zu spalten,
Theophr. c. pl. 5, 16, 4.

δυσχλαυία, ἡ, schlechte Kleidung, Eur., von
δύσχλαυες, ον, (χλαῖνα) schlecht gekleidet.

δυσχορήγητος, ον, (χορηγία) durch grossen
Aufwand schwierig, Plut. mor. p. 712. E.

δύσχορτος, ον, (χόρτος) wo es kein Futter
gibt, dah. unfruchtbar, unwohllich, unwirthlich,
Eur. Iph. T. 208. u. das. Seidl.

δυσχερηστίω, (δύσχερηστος) 1) Schwierigkeiten
machen, Polyb. 27, 6, 10. Gew. 2) intr., von Sachen,
unbrauchbar, schwer zu brauchen seyn, id. 2, 10,
4., von Personen, in Schwierigkeiten gerathen,
in Verlegenheit seyn, sich nicht zu helfen od. zu
rathen wissen, Polyb., παρὶ τι, id. In derselben
Bätg im Med., Polyb. Diod., ἐν τι, durch etwas in
Verlegenheit kommen, sich dabei nicht zu helfen
wissen, Ath. 3. p. 91. D., πράγμασι, λόγοις, Po-
lyb., auch ἐπὶ τι, Ath., ἐν τι, Polyb., ἐπὶ
τι, Diod., πρὸς πᾶν, zu Allem ganz unbrauch-
bar seyn, Polyb. 16, 3, 5. Dav.

δυσχερηστήμα, στες, τό, Schwierigkeit, Ver-
legenheit, Nachtheil, Cic. fin. 3, 21.

δυσχερηστίω, ἡ, Schwierigkeit, Hinderniss, Un-
bequemlichkeit, Polyb. Plat.; Verlegenheit, Rath-
losigkeit, Polyb. von

δύσχερηστος, ον, (χρόμαι) schwer zu gebrau-
chen, nicht wohl zu gebrauchen, unbrauchbar,
στράτευμα, Xen. Cyr. 3, 3, 26. Polyb. Strab.,
κῶνος, untauglich (zur Jagd), Xen. cyn. 3, 11.,
ἴππος, schwer zu regieren, Plat. Alex. 6. ἕξουσία
δ., die Macht ist schwer zu gebrauchen, es ist
schwer sie gut zu gebrauchen, Isocr. de pac. §. 103.
Von Personen: mit dem es sich schwer auskommen
lässt, Dem. p. 1342. 1. — Adv. δυσχερήστως, δει-
κνίσθαι πρὸς τι, sich nicht gut zu etwas gebrau-
chen lassen, Polyb., von Personen, in Verlegen-
heit seyn, id., auch παρὶ τι, id.; unbrauchbar,
untauglich, Strab. 17. p. 823. δ. ἔγω, zu nichts
nütze seyn, nichts nützen können, Plat. Aem. 19.

δύσχροια, ἡ, garstige, üble Farbe, bes. als
Folge von Krankheit, Galen., von

δύσχροος, ον, πsgn. δύσχροος, ον, (χρῶα) Ath.
8. p. 94., und

δύσχροε, οσος, δ, ἡ, (χρῶς) von garstiger,
übler; entstellter Farbe, Hippocr. p. 137. C.

δυσχῦλία, f. l. st. δυσχυμία.

δύσχυλος, ον, (χυλός) von widrigem, schlim-
men, schlechtem Saft od. Geschmack, Xenocrat.
aquat. §. 12. p. 122, 25 id.

δυσχυμία, ἡ, widriger Saft od. Geschmack,
Theophr. c. pl. 6, 19, 12., von

δύσχυμος, ον, (χυμός) = δύσχυλος, Theophr.
δύσχυλος, ον, (χυλός) arg hinkend.

δυσχίρητος, ον, (χωρίω) wo schwer heranzu-
kommen ist, verworren, Polyb. Vgl. δυσχίριστος.

δυσχωρία, ἡ, (χῶρος) schwierige, unbequeme
Lage od. Beschaffenheit eines Ortes, ungünstiges
Terrain, difficultas loci, Xen. Plat. Isocr. Pe-
lyb. u. a.

δυσχωρίστος, ον, (χωρίζω) schwer zu tren-
nen, zu unterscheiden, Plut. mor. p. 51. A. u.
nach Reisk. δ. ἀκρισία, Polyb. 24, 1, 13. st. δυ-
σχίρητος.

δυσώδης, ες, (δύω) übelriechend, stinkend,
Hdt. 2, 94. Hippocr. Soph. Phil. 1032. Thuc. 2,
49. Arist. u. a. Dav.

δυσωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank, Arist.
Plut. Luc. u. a.

δυσωδύτος, ον, (ώδύ) von schwerer Geburt,
mit schweren Wehen verbunden.

δυσωιδύρος, ον, (διδύρος) schwer zu vertil-
gen, ξύλον, Theophr. Die Schreinheit δυσωιδύρος
ist falsch, s. Lob. Phryn. p. 705.

δυσώμοτος, ον, (δύνομω) schwer od. ungera
schwörend, Poll. 1, 30.

δυσωνέω, Plat. com. b. Poll. 3, 126. Anth.
11, 69., u. δυσωνέομαι, Ath. 8. p. 348. B., schlecht
kaufen, schlecht bieten, feilschen, von

δυσώνης, ον, δ, (ώνομαι) der schlecht bie-
tet, der beim Kaufen feilscht, Ath. 6. p. 228. C.
Poll. Suid.

δυσώνητος, ον, schlecht, mit Schaden gekauft,
Schol. Ar. Eq. 357. (Valck.: δυσωνήστος.)

δυσωνόμενος, ον, (δύνομαι) 1) einen bösen Na-
men führend, den man ungera hört, dah. verhasst,
verabscheut, wovon man nichts hören will, Μέγας,
Il. 12, 116., ἡώς, Od. 19, 571., υἱὸς Ἀχαιῶν, Il.
6, 255., κῆρ, Ap. Rh. 2, 258. Auch: unglücklich-
lig, unselig, λείπρα, Soph. OC. 598. 2) dessen
Name eine böse Vorbedeutung enthält, wie ἄλλος,

Soph. Ai. 914. 3) der nicht reden kann, unbedeutend, id. fr. 109 Dind.

δυσωπειω, (*δύω*) im Act. nur bei Spät. von Dion. H. u. Plat. an, 1) das Auge widrig berühren, einen unangenehmen Eindruck aufs Auge od. den Blick machen, *ἔδατα δυσωποῦντα τὴν ὄψιν*, Plat. Lye. 9. Dah. *τὰ δὲ*, Einen bewegen dass er den Blick niederschlägt, ihn beschämen, Plat., *τὴν*, durch etwas, Galen., ihm Schaam, Scheu einflößen, Skrapel machen, Philo, Joseph. Luc. Asia. 38., vgl. Lob. Phrya. p. 190. Auch: Einen od. etwas zurückweisen, widerlegen, Sext. Emp.; Einen erbiten, so dass er die Bitte abzuweisen sich schämen muss, Aesop. Heliod. S. Schöf. zu Schol. Ap. Rh. p. 246. 2) = Pass., scheuen, argwöhnen, *εἶ*, Themist., mit folg. *μὴ* *οὐ*, Dion. H. jud. Lys. §. 11. 3) schlecht sehen, Luc. Lexiph. 4. — Pass. Schaam, Scheu, Furcht haben, scheuen, fürchten, furchtsam *σεῖα*, *ζῆα δυσωποῦμενα*, von furchtsamen Thieren, Xen. mem. 2, 1, 4., bes. ein bevorstehendes Uebel, Plat. u. a., mit folg. *μὴ*, Plat. vgl. Lob. Phryn. p. 190. Rahak. Tim. p. 90. Act. z. Plat. legg. p. 535. Dav.

δυσωπήμα, *ατος*, τό, das Beschämende, was Jem. Reue verursacht, Joseph. b. jud. 1, 25, 5.; was Einen (durch Schaam) wozu bewegt, *σαφροσύνης*, od. viell. Erregung des Schaamgefühls, Stob. flor. 85, 12.

δυσωπήσεις, *ων*, ῆς, das Beschämen; die Scheu; das Erbiten, Bitten, KS.

δυσωπητικός, ῆ, *όν*, Adv. — *ταῖς*, zum Beschämen od. Erbiten geeignet, KS. Eust. Schol. Soph. u. Ar.

δυσωπία, ῆ, das Niederschlagen der Augen aus Schaam, dah. Schaam, Scheu, Plat. mor. p. 528. E.

δυσωπηκῶς, f. L. st. *δυσωπητικῶς*, Schol. Ar. **δυσωπέομαι**, f. *ήσομαι*, eine mühselige, beschwerliche Nachtwache halten, *περὶ μῆλα*, Il. 10, 183. u. das. Spitzn., der das Act. *δυσωπέωσαν* hergestellt hat. (Von *ἄσπερος*, *εἶρος*, Wächter, *ἄσπερος*.) **Δύσωρον**, τό, ein Berg in Makedonien, Hdt. 5, 17.

δύσωρος, *ων*, (*ἄσπερος*) widrig in Ansehung der Jahreszeit od. Witterung, *παρίων*, Poll. 5, 109.

δύσση, *ων*, ῆς, (*δύω*) der Taucher, Hdt. 8, 8. Poll. [—] Dav.

δύσωσις, ῆ, *όν*, 1) gern untertauchend, zum Tauchen geschikt, *ζῆα*, Arist. 2) (*δύσεις*) = *δυσωμῶσις*, Alex. Aphr. Poll. u. sehr Spät.

δύω, s. *δύω*. Die Dorer sollen auch *δύων* wie *ἴων* gebildet haben, Koen Greg. p. 248. 621 sq.

δύω, f. *δύω*, aor. 1 *ἔδυσα*, aor. pass. *ἔδύθη*, einhüllen; versenken, eintauchen, in dieser causat. Bdtg nur aus Theophr. h. pl. 5, 4, 8. nachgewiesen: *ὅσα ἐν ἰσθμῷ βᾶθρα πάντα δύοντες τῆς θαλάσσης*, aber oft in Comp., wie *καταδύω*. In intr. Bdtg steht das Part. prä. Il. 21, 232: *δαίλοσ ὄψι δύων*, u. das Impf. bei Bion 16 (9), 6: *σελήνην τὰχιον ἔδυσεν*, vgl. unten 1, b, bb. — Sehr häufig im Med. *δύωμαι*, stets in intrans. (immediativer) Bdtg: *εἰσέρχεται, subire*, u. s. w., fut. *δύσομαι*, aor. *ἔδυσάμην*, bei Hom. (aber nicht b. sp. Ep.) auch 2 u. 3 sing. *δύσσο*, *δύσσοτο*, imper. *δύσσο*, Pl. 19, 36. Hes. c. 108. Dazu das Part. *δυσώμενος*, Od. 1, 24. Hes. op. 382. Vgl. Butt. anaf. Sprchl. §. 96. Anm. 10. u. dazu die letzte Note. Zu dieser letztern Bedeutung gehört aus

dem Act. der Aor. 2 *ἔδυν*, conj. *δύω*, *δίητε*, *δύη*, Hom., auch in Prosa, Plat. Crat. p. 413. B., opt. *δύην* (st. *δύην*), 3 pers. *δύη*, Od. 18, 348. 20, 286. (wovon die ep. Frequentativform *δύσαν*, Il. 7, 271.) u. das Perf. *ἔδυσκα*, so wie eine neue Präsensform *δύω*, von der sich eine Part. aor. in der Verb. *ἦλλον δύναστος* bei Polyb. 9, 15, 9. Paus. 2, 11, 7. Ael. v. h. 4, 1, 1. u. auch in andern Cas. bei Maneth. findet, welches W. Dind. im Steph. Paris. in *δύων* verwandeln will, Lob. zu Butt. anaf. Sprchl. 2. p. 157. in den St. aus Paus. u. Ael. wenigstens für unsicher hält. Vgl. über das Verb. überh. Butt. a. a. O. p. 113 (156) fg.

1) *εἰσέρχεται, hineingehen, hineindringen, subire*, a) von Personen, u. zwar aa) hineingehen in einen Ort, sich hineinbegeben; untertauchen, *ἐς πόρον*, ins Meer tauchen, Il. 5, 352., auch *ὑπὸ κύμα*, ebd. 16, 145., *ὑπὸ πόντον*, Od. 4, 405., *κατὰ βῆθος*, Ap. Rh. 4, 967., *ἐς τὴν θάλασσαν*, Hdt. 8, 6., *κατὰ θαλάσσης*, Plat. *κατὰ σπείλους κολοιο δίδυται*, eig. sie ist in die Hölle hinabgegangen, *βρίσκει sich* in ihr, Od. 12, 93. *ἐς δόμοις δυεσθαι*, in das Haus gehen od. schlüpfen, Eur. Herc. f. 873., *κατὰ τὸ τῆς γῆς βάθος*, in die Tiefen der Erde hinabsteigen, sich verborgen, Plat. legg. 10. p. 905. A.; dah. *δεδυνόσεν ζῆν*, im Verborgenen leben, ebd. 6. p. 781. C. *δύσαν εἰς Αἴαντα*, er zog sich jedes Mal zum Aias, hinter den Aias zurück, verbarg sich hinter ihm, Il. 8, 270. Metaph., *δύνας εἰς μέσα καὶ δεινά*, sich mitten in die Gefahr stürzen, Plat. Artax. 8. Sehr häufig steht bei Hom. der Acc. ohne Praep. bei diesem Verbum; so vom Orte, *πόντον, πόλιν, λίαν, τείχεα, δάματα, σπείον*, in das Meer tauchen, in die Stadt u. s. w. sich begeben; *δύνας κέλευον θαλάσσης*, in den Schoos des Meeres hinabtauchen, Il. 18, 140. *χθόνα δύνας*, unter die Erde eingehn, d. i. sterben, Il. 6, 411. Od. 24, 16., auch *δύμον Ἰλίδος εἶω*, Il. 3, 322. Ferner: an Zuständen, Begebenheiten Antheil nehmen, sich unter eine Menge mischen. *πόλεμον, μάχην, ἔμυλον, εὐλαμόν ἀνδρῶν δύνας* od. *δύσεσθαι*, in den Kampf gehen, sich unter einen Volkshaufen mischen, Hom. *ἔδυνος Ἀχαιῶν, μνηστῆρας* d., sich unter die Freier begeben, Od. 17, 276. Dieselbe Verbindung findet sich b. Ap. Rh. u. a. Ep., auch bisweilen bei Trag., *Ἰλίδων*, Soph. Ai. 1192., *χάσμα χθονός*, Eur. El. 1271. *εὐμόνον χρωματος λιθοσπαθῆ δύνας πρὸς αὐτὸ στόμον*, in das gelüste Mauerwerk des Grabhügels bis zum Eingang selbst eindringen, hineingehen, Soph. Ant. 1217. Metaph. *ἀνάγκης ἑκαδύων ἔδυν*, *necessitatis jugum subit*, er ging in das Joch, beugte sich unter das Joch der Nothwendigkeit, Aesch. Ag. 218. bb) sich hinein hüllen, sich womit rüsten, *ἐν ἔκλοιον*, Il. 10, 272., *ἐν τεύχεσι*, Ap. Rh. 3, 638., *ἐς τείχεα*, Od. 22, 201. (welche letztere Verbindung wohl richtiger durch Tmesis erklärt wird), sich waffnen, gew. mit dem blossen Acc., s. 2, a. b) von Sachen, aa) hineingehen od. dringen in etwas, *βέλος εἰς γαστέρον δύν*, das Geschoss drang ins Gehirn, Il. 8, 85. *αἰκίδες διδυκτίαι διὰ φλεβῶν*, Plat. Crass. 25. *δύε κατὰ τῆς γῆς*, von einem Flusse, unter die Erde hinab, in die Erde hinein gehen, Plat. Phaed. p. 113. C. vgl. 112. C. u. ä. 8ft. b. Plat. Abs., *δύνας ἀλοφῆ*, dringt hinein, zieht sich ein, Il. 17, 392., u. vom Schwerte, *πάν εἶω ἔδυν ἔξω*, das Schwert drang ganz hinein, Il. 16, 340. 21, 118. bb) untergehen, bes. von der Sonne, seltner vom Monde u. den Sternen, Hom.

Hdt. Trag. Xen. Plat. Lys. Aeschin. u. a. *πρὸ δύστος ἡλίου*, vor Sonnenuntergang, Hdt. 7, 149. Xen. u. a., auch *πρὸ δύσντος ἡλίου*, Dem. p. 197, 7. *πρὸς δύσντος ἡλίου*, von Abend, Westen her, Aesch. Sept. 255. Einmal b. Hom. mit hinzugefügtem Acc., *νῆσρα δύνας*, ins Gewölk gehen, hinter Wolken verschwinden, von einem Sterne, Il. 11, 63. Auch: versinken, *νῆσος κατὰ τῆς θαλάσσης δύσας*, Plat. Tim. p. 25. D., u. ohne Präp., id. Criti. p. 108. E. Ap. Rh. 1, 581 fg. *πόλιος κατὰ γῆς ἔδυσαν*, Aristid. Metaph. *φράσσει πάντ' ἄλιον ἄμμι δαδύκω*, er sagt, jede Freude od. Hoffnung sey uns untergegangen, Theocr. 1, 102. *βίον δύστος αὐγῆς*, Aesch. Ag. 1123. *ἔδω πρόπαι δόμος*, ebd. 1011. 2) aus der Verbindung mit dem Acc. (vgl. 1, a, a) entwickelt sich ein neuer, transit. Gebrauch des Wortes, bes. a) von Waffen u. Kleidern, *ἀνλεγει, ἀνκίθη, τείχεα*, Hom. Hes. Ap. Rh., auch *τείχεα ἄμφ' ὤμοισιν*, Il. 3, 328. Od. 23, 266., u. bloss *ἄμοισιν*, Il. 16, 64. *Λίδος κνήην*, Il. 5, 845. *δύσσαι χιτῶνα, χιτῶνας*, Il., *πέπλον*, Ap. Rh., *χρυσὸν περὶ χροῖ*, Il. 8, 43. Trop. *δύσσο ἀκλήν*, lege Kraft an, wafne dich mit Kraft, Il. 19, 36. vgl. 9, 231. in Prosa steht dafür *ἐδύνασθαι*, was st. des Simpl. bereits b. Plut. Pyrrh. 22. Luc. nec. 8. hergestellt worden ist u. vielleicht auch Diod. exc. p. 535, 69. zu setzen ist. b) von Zuständen, bes. gemüthlichen, in die man kommt, durchdringen, ergreifen, *κάματος γυνὴ δέδωκε*, Ermattung hat sich in die Glieder geschlichen, sie durchdrungen, Il. 5, 811. *ἐξείας ὀδύνας δύσων μίνος Ἀτρείδαο*, Il. 11, 268. *ἄχος ἔδω κραδίην*, Od., od. *κνῆα*, Ap. Rh. 4, 724. *ἔμει ἔδω φόβος*, mich ergriff Furcht, Eur. Rhes. 569. *ἔδω μιν χόλος*, Il. 19, 16. *κρατερῆ ἐλίσσα δέδωκε*, Wahnsinn ist über ihn gekommen, hat ihn ergriffen, ebd. 9, 239. *δύ μιν Ἄρης*, Mars, d. i. Kriegsmuth fuhr in ihn, ergriff ihn, Il. 17, 210. *μηστεις δύσων φρένας*, Ap. Rh. 4, 724. [Das Praes. u. Impf. von *δύω* ist bei Hom. stets kurz, bei spät. Ep. bes. im Part. *δύσμενος*, das Hom. nicht braucht, zuw. lang (s. Spitzn. Pros. p. 63 sq.), bei Att. stets; ὄ haben alle übrigen Tempora, auch der Conj. u. Opt. aor. 2 *δύω, δύνῃ*, dagegen ὄ stets der Aor. 1. pass.]

δωδεκα, οι, αι, εδ, poet. st. *δωδεκα*, zwölf, Hom. u. a. Ep. Plut. Hdt. In att. Poessie u. Prosa herrscht die Form *δωδεκα*.

δωδεκάβοιες, εν, (βοῦς) zwölf Rinder werth, *ερίπους*, Il. 23, 703.

δωδεκάδρομος, εν, (δρόμος) zwölfmal laufend, zwölfmal den Umlauf vollendend, *τέθροππα*, Plut. Ol. 2, 92.

δωδεκάμηρος, εν, = δωδεκάμ., Hes. op. 750. *δωδεκάμοιρος, εν, (μοῖρα)* zwölfthlig, in zwölf Theile getheilt, Anth. 7, 641.

δωδεκάπολις, ι, gen. ιος, = δωδεκάπολις, Hdt. 7, 95. v. L.

δωδεκάπυρροι, εν, (πυρρός) zwölfköhlig, *ἑαμὲ ἑταίρων*, die zwölf Jünger, Nonn. par. 2, 67. [d]

δωδεκάς, ἄδες, η, = δωδεκάς, ἄρειαν, Anth. *δωδεκῆταιος, αἰα, αἰων*, am zwölften Tage, Hes. op. 749.

δωδεκάκτος, η, εν, poet. st. δωδεκάτος, Hom. *δωκαίδεκα, = δωδεκά*, Hdt. 8, 121.

δωκαίμοσιμτρος, εν, (μέτρον) zwei u. zwanzig Maass haltend, *ερίπους*, Il. 23, 264. u. das. Spitzn.

δωκαίμοσιμτρος, υ, (πήχυς) zwei u. zwanzig Ellen lang, Il. 15, 678. u. das. Spitzn.

δω, εδ, abgekürzte ep. Form st. *δωμα* (Lob. par. p. 115 sq.), Haus, Wohnung, Hom., nur im Nom. u. Acc. gebr. Als Plur. st. *δωματα* nur b. Hes. th. 933.

δω, 1 sing. conj. aor. 2. act. von *διδωμαι*, aber *δω, 3* conj.

δωδεκα, οι, αι, εδ, (δύο, δέκα) zwölf, Hom. u. allg. Vgl. *δωκαίκα, δωκαίδεκα, δωκαίδεκα*. Ueber die Abitg von *δύο* s. Butt. Lex. 2. p. 264.

δωδεκάβωμος, εν, (βαμῖς) mit zwölf Aeltern, *καῖς*, Io. Lyd. de mens. p. 146 R.

δωδεκάγωνυμτος, εν, (γυμῆμα) um was man zwölfmal herumbeugt, *τέρμα*, das Ziel der Reembahn, um das beim Wettfahren zwölfmal herumgehoben werden musste, Pind. Ol. 3, 57.

δωδεκάγωνος, εν, (γωνία) mit zwölf Winkeln od. Ecken, *εὐ δωδεκάγωνον*, das Zwölfeck, Plut. mor. p. 363. A.

δωδεκαδάκτυλος, εν, (δάκτυλος) 1) zwölffingerig, *ἑκρούος*, der Zwölfingerdarm, Galen. u. a. Aerzte, auch subst. *δ. δ. h. dens.* 2) von zwölf Zollen, Apollod. Poliore. p. 34. vgl. *δάκτυλος, 3*.

δωδεκαδάκρυτος, εν, ι, = δ. folg., viell. b. Xen. Cyr. 2, 4, 4. st. *δωδεκάκρυτος* herzustellen. Andere lesen *δωδεκάκρυτος*.

δωδεκαδάραχος, ο, (ἄραχος) Anführer von zwölf Mann, Xen. Cyr. 3, 3, 11.

δωδεκαδάκτος, εν, (δάκτος) von zwölf Tafeln, *νόμοι*, die Zwölf Tafelgesetze, Theophil. hist. p. 117.

δωδεκαδράχμος, εν, (δραχμή) zwölf Drachmen werth, für zwölf Drachmen, Dem. p. 1045, 5.

δωδεκάδωρος, εν, (δῶρον) von zwölf Spannen od. Handbreiten, Anth. 6, 96.

δωδεκάεδρος, εν, (ἔδρα) zwölfstizig, mit zwölf Grundlagen od. Seiten. *εὐ δωδεκάεδρον*, das Dekaköder, Körper der von zwölf Ebenen begränzt ist, Tim. Loer. p. 98. D. Eucl. Plut. Vgl. Wyttenb. zu Plat. Phaed. p. 110. B.

δωδεκάεθλος, εν, (ἔθλος) zwölfmal gekämpft od. besiegt habend, Anth. Plan. 4, 99. [d]

δωδεκαετηρίς, ἰδες, η, Zeitraum von zwölf Jahren, Geop. 1, 12. *αι δωδεκαετηριδες*, Name eines orphischen Gedichts, Tzet., auch *δωδεκαετηρίς* geschr., id.

δωδεκαετής, ες, (ἔτος) von zwölf Jahren, Plut. Ath., auch *δωδεκαετης, εν, ο, Plut. Aem. 36*.

Anth. 7, 453. Vgl. Lob. Phryn. p. 408. Dav.

δωδεκαετία, η, Zeitraum von zwölf Jahren, *ἐπίρ τῆς δωδεκαετίας*, Titel einer Rede des Demades, von der noch ein Bruchstück vorhanden ist.

δωδεκαήμερος, εν, (ἡμέρα) von zwölf Tagen, Eust. *εὐ δωδεκαήμερον*, die zwölf Tage von Weihnachten bis Epiphanius, die zwölf Nächte, RS.

δωδεκάθεον, εδ, (θεός) eine (nach den zwölf grossen Göttern benannte) Arznei aus zwölf Stoffen, Paul. Aeg.

δωδεκάκις, Adv., zwölfmal, Ar. Plut. 853. Arist. b. Ath. 9. p. 394. C.

δωδεκάκλιτος, εν, (κλίση) zwölf Tischlager lang od. gross, *λίανος*, Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. B. Vgl. *δωκακλιτος*.

δωδεκάκρονος, εν, (κρονός) zwölfköhlig, mit zwölf Quellen, *στόμα*, Cretin. h. Schel. Ar. 523.

Δωδεκάκωλος, *ov*, (*κώλον*) zwölfgliedrig, zwölfköpfig, Schol. Ar. Eq. 820.

Δωδεκάλινος, *ov*, (*λίνον*) zwölfjährig, zwölfdrähtig, Xen. cyn. 2, 6. Poll.

Δωδεκάμηνος, *ov*, (*μήν*) von zwölf Monaten, *τέλει*, Pind. Nem. 11, 11.

Δωδεκαμήχανος, *ov*, (*μηχανή*) zwölf Künste verstehend, Ar. Ran. 1327. u. das die Erkl. *Δωδεκ. άστρον*, die Sonne, weil sie durch die zwölf Zeichen des Thierkreises geht, Eur. fr. Hypsip. 10. Andere lesen *άστρον*.

Δωδεκαμναίος, *αια*, *αιον*, (*μνα*) zwölf Minen werth, vgl. Lob. Phryn. p. 554.

Δωδεκάπαις, *αια*, *αιον*, *δ*, *η*, (*παις*) mit zwölf Kindern, Anth. Plan. 4, 132.

Δωδεκάπαλαι, Adv., (*παλαι*) vor sehr langer Zeit, Ar. Eq. 1154. Vgl. *δωδεκάπαλαι*, *μυριάπαλαι*.

Δωδεκάπηγος, *v*, (*πήγην*) zwölf Ellen lang, Hesych. b. Euseb. Philostr. u. a.

Δωδεκαπλίαιος, *αια*, *αιον*, zwölfmal, Plat. mor. p. 1028. C. [λδ]

Δωδεκάπολις, *s*, gen. *ιως*, (*πόλις*) aus zwölf Bundesstaaten bestehend, Hdt. 7, 95. v. L.

Δωδεκάπους, *δ*, *η*, *πενν*, *το*, gen. *ποδες*, (*πους*) zwölf Fuss od. Schuh haltend. *Δωδεκάποδες*, sc. *σκιάς* od. *σσηλιον*, wenn der Schatten, das Zeichen an der Sonnenuhr zwölf Fuss lang ist, d. i. zur Essenszeit, Menand. b. Ath. 6. p. 243. A. Hesych. vgl. Beck. Char. 2. p. 490 ff.

Δωδεκάραγος, *ov*, od. *Δωδεκαρχος*, *δ*, = *Δωδεκάδαρχος*, vgl. *Δωδεκαδάραχος*.

Δωδεκάς, *άδος*, *η*, die Zahl zwölf, die Zwölfszahl (Dutzend), Plat. legg. 6. p. 756. B.

Δωδεκάσημος, *ov*, (*σημα*) mit zwölf Zeichen, Arist. Quint. p. 34. u. 36.

Δωδεκάσκαλμος, *ov*, (*σκαλμός*) zwölfrudrig, *πλοίων*, Plat. Caes. 38.

Δωδεκάσπυτος, *ov*, (*σπυτος*) *σφαίρα*, ein aus zwölf (bunten) Lederstücken zusammengesetzter Ball (vom Dodccaäder), Plat. Phaed. p. 110. B. u. das. Wyttenb. Plat. mor. p. 1003. D.

Δωδεκαστάδιος, *ov*, (*στάδιον*) von zwölf Stadien, Strab. Ath. [δδ]

Δωδεκαστάσιος, *ov*, (*ιστημι*) zwölfmal das Gewicht, den Werth habend, Plat. Hipparch. p. 231. D. [δ]

Δωδεκαταίος, *αια*, *αιον*, an, mit, seit dem zwölften Tage, Plat. rep. 10. p. 614. B. Theophr. h. pl. 7, 1, 3. Theocr. 2, 156.

Δωδεκατημόριον, *το*, (*μέρος*) das Zwölftheil, Plat. Als Adj. *Δωδεκατημόριος*, *ov*, in zwölf Theile getheilt, *άστρον*, Maneth. 4, 167.

Δωδεκάτος, *η*, *ov*, der zwölfte, Hom. u. allg., auch *Δωδεκάτος* u. *δωσκαίδεκατος*, w. s. *το δωδέκατον*, = *Δωδεκατημόριον*, Strab. 2. p. 135.

Δωδεκαφάρος, *ov*, (*φέρω*) zwölfmal im Jahre tragend, Luc. v. hist. 2, 13.

Δωδεκάφυλλος, *ov*, (*φύλλον*) zwölfblättrig, *ζόδον*, Theophr. h. pl. 6, 6, 4.

Δωδεκάφυλος, *ov*, (*φυλί*) von zwölf Stämmen, Or. Sib. *το Δωδεκάφυλον*, die zwölf Stämme, NT. KS.

Δωδεκάωρος, *ov*, (*ώρα*) zwölfständig, Sext. Emp.

Δωδεκατηρίς, *s*. *Δωδεκασηρίς*.

Δωδεκάτης, *ov*, *δ*, *s*. *Δωδεκατής*. Dazu das Fem. *Δωδεκάτις*, *ιδος*, *η*, (*έτος*) zwölfjährig, Anth. 11, 70.

Δωδεκάτις, *ιδος*, *δ*, = *χορής*, weil er zwölf *χορής* hält, Hesych.

Δωδεκάραγος, *es*, (*άρα*) zwölfmal gefugt od. verbunden, bes. mit zwölf Ruderbänken versehen. *η δ*, ein Schiff mit zwölf Ruderbänken, Ath. 5. p. 203. D.

Δωδώνη, *η*, *Dodona*, Stadt in Thesprotia, uralter Orakelsitz, Hom. Hdt. Trag. u. a., auch *Δωδών*, aber nur in den Cas. obl., *Δωδώνες*, *Δωδώνι*, *Δωδώνια*, Soph. Tr. 172. u. a. b. Steph. B., Lob. par. p. 169. 171., u. *Δωδών*, Simmias Theb. b. Strab. 8. p. 364. vgl. Lob. par. p. 115. 116. Dav. *Δωδοναίος*, *αια*, *αιον*, dodonäisch, Beiw. des Zeus, Il. 16, 233. Fem. auch *Δωδωνίς*, *ιδος*, *ιρήϊα*, Hdt. 2, 53., *φηγός*, Ap. Rh. 1, 527. Dav.

Δωδώνηθι, Adv., aus Dodona, Call. Del. 284., dor. *Δωδώνηθον*, Pind. Nem. 4, 86.

δώνη u. **δώνης**, ep. st. *δών*, 3 sing. conj. aor. 2. act. von *δίδωμι*, Hom.

δῶμα, *ωτος*, *το*, (*δέμω*, Lob. par. p. 116.)

1) Haus, Wohnung, der Götter wie der Menschen, auch im Plur., Hom. u. Ep. Pind. Trag. u. a. Dichter, auch Hdt. 2, 62. *δῶμ' Αἰδῶο*, die Unterwelt, Hom. Eben so *δῶμ' Αἰδῶο καὶ Παροιφόνης*, Soph. El. 110., *Πλοίωνες*, Eur. Herc. f. 808., *Φερσεφόνας*, Pind. Isthm. 8, 119. *δῶμα Καδμείον*, d. i. Theben, Soph. OT. 29. Bei den Trag. im Plur. oft *Haus*, *Familie*, wie *δῶμος*. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Zimmer, Gemach, bes. das Hauptzimmer, der grosse Speise- u. Versammlungssaal, in dem der Heerd des Hauses war, Il. 6, 316. u. oft in der Od. Call. Cor. 64. Vgl. *δῶ* u. *δῶμος*.

δωμάτιον, *το*, Dem. von *δῶμα*, 1) kleines Haus, Hesych. Suid. 2) gew. Gemach, Zimmer, besonders Schlafgemach, Ar. Plat. rep. 3. p. 390. C. Lys. caed. Erat. §. 17. 24. 27. in Erat. §. 10. u. a. vgl. Lob. Phryn. p. 252. Bekk. Char. 1. p. 192.; Gemach im oberen Stock, Hdn. 1, 12, 16.

δωμάτιος, *ov*, *δ*, zum Hause gehörig, Bein. des Poseidon bei den Lakodämoniern, Paus. 3, 14, 7., u. des Apollo bei den Aegineten, Schol. Pind. Nem. 5, 82. [f] Dav. das Fem. *δωμάτις*, *ιδος*, *η*, *δοτία*, Aesch. Ag. 958.

δωματοφθορέω, (*φθείρω*) Haus u. Hof, Habe u. Gut durchbringen, Aesch. Ag. 948. nach Schütz st. *σωματοφθορέω*.

δωματούω, dav. bei Aesch. Suppl. 958. pf. pass. *δεδωμάτωμαι* *εὐ σμικρᾷ* *χωρῷ*, mein Haus ist von nicht kleiner Menschenschaa bewohnt, od. ich bin mit Häusern versehen.

δωμῖα, (*δέμω*) bauen, Ap. Rh. 2, 531. Lyc., auch im Med., Lyc. 593. Anth. 11, 400., nur poet. Dav.

δωμῆσις, *ιδος*, *η*, Erbauung, Aufbau, Hesych. **δωμητός**, *ωτος*, *η*, ion. st. *δωμησις*, Hesych. **δωμητωρ**, *ωρος*, *δ*, Bauer, Erbauer, Maneth. 6, 415.

δῶναξ, *δ*, dor. st. *δῶναξ*, *δῶναξ*.

δῶσιμον, ep. st. *δῶσιμον*, 1 pl. conj. aor. 2. von *δίδωμι*, Il.

δωρεά, *η*, Gabe, Geschenk, bes. Ehrengabe.

schenk, Ehrenbezeugung, Hdt. Aesch. Prom. 619. Soph. Ai. 1032. u. in att. Pros. von Thuc. an. *δωρεά τινι*, Gabe, Geschenk an Jem., Dem. p. 1243, 13. *δωρεάν*, als Geschenk, z. B. *χωρίων δωρεάν παρὰ τοῦ δήμου λαβών*, Lys. de sic. §. 4. *χρηματα δωρεάν διδόναι*, Dem. p. 394, 20. Plut. Arist. 27. u. öft.; dah. als Adv., geschenksweis, umsonst, *gratis*, *μηδὲν δωρεάν πράττειν*, Polyb. 18, 17, 7., b. LXX. u. NT. auch *frustra*. *ἐν δωρεῇ διδόναι*, *προσνέμω*, als Geschenk geben, zutheilen, Polyb.

δωρεῶν, (*δώρον*) schenken, *δώρον*, Hes. op. 81., *τινά τινι*, Einen womit beschenken, *θυσιαίς Ἐρμῶν*, ihn durch dargebrachte Opfer ehren, Pind. Ol. 6, 131. Pass. (im Aor. u. Perf.) geschenkt werden, Hdt. 8, 85. Plat. *τὰ παρὰ τῆς τύχης δωρηθέντα*, die Geschenke des Glücks, Isocr. Paueg. §. 26.; beschenkt werden, *τινι*, mit etwas, Soph. Ai. 1029. vgl. Plat. op. p. 314. D. Gew. als Dep. med., schenken, geben, *εἰ*, Il. 10, 557. Trag. Plat. Xen. u. a., *τινι τε*, Einem etwas, Pind. Hdt. u. Att., bes. als Ehrenbezeugung, Xen. Ag. 11, 7. u. a., dah. von Opfern; die man den Göttern darbringt, Plat. Aber auch: Einen womit beschenken, *τινά τινι*, Hdt. Trag. Xen. Plat. u. a. *δωρεῖσθαι τινι*, Einen beschenken, ihm Geschenke geben od. darbringen, Xen. Plat. u. a., auch *δ. τινά*, Hdt. 9, 110. Dav.

δώρημα, *εἶδος*, τό, das Geschenke, das Geschenk, Gabe, Trag. Xen. Hier. 8, 4. Arist. eth. Nic. 1, 9., mit d. Dat., Geschenk an Jem., Soph. Tr. 668. Ar. Nub. 305. Dav.

δωρηματικός, ἢ, ὄν, zum Schenken geneigt, *munificus*, Dion. H. ant. 8, 60.

δωρητής, ἦρας, ὄ, Schenker, Geber, Anth. 6, 305.

δωρητικός, ἢ, ὄν, = *δωρηματικός*, Plat. Soph. p. 223. C. Philo.

δωρητός, ὄν, (*δωρεῶν*) 1) beschenkt, sich beschenken lassend, durch Geschenke verträglich od. bestechlich, Il. 9, 526. 2) geschenkt, verschenkt, *ἀρχὴ δωρητός*, Soph. OT. 384. Plut. Cor. 16. Longin. 9, 1.

Δωριάζω, f. *έσω*, die Dorier nachahmen, bes. sich *dorisch kleiden*, von Frauen, d. i. in einem an den Seiten u. Schultern offenen, über den Schultern mit Spangen befestigten Oberkleide gehen, sehr bloss gehen, Paus. u. Ael. Dion. b. Enst. p. 975, 37. Anacr. fr. 58 Bergk. Lexic. Vgl. Beck. Char. 1. p. 323.

Δωριανός, ἢ, ὄν, = *Δωριεύς*, Orac. b. Thuc. 2, 54.

Δωριάς, ἄδος, ἢ, Name einer Sklavin, Antiph. b. Ath. 8. p. 338. E.

Δωριεύς, *έως*, ὄ, der Nachkomme des *Δωρος*, 1. Dah. *οἱ Δωριεῖς*, att. *Δωριεῖς*, die Dorier, Od. 19, 177. Hdt. 1, 57. Thuc. 1, 12. u. a., auch Name der Metropolis der Dorier in Doris, Thuc. 1, 107. 3, 92. Auch findet sich *Δωριεύς* 1) als Adj., *λαός*, *κώμος*, Pind. 2) als Propr., u. zwar a) Sohn des Anaxandrides, Königs von Sparta, Hdt. 5, 41 f. b) ein rhodischer Admiral, Thuc.

Δωριζω, dorisch, in dorischer Mundart sprechen, Theoc. 15, 93. Strab. 8. p. 333. Plut. mor. p. 421. B. u. a. Ueber die passive Form des Wortes vgl. Apollon. de synt. 3. p. 277.

Δωριεύς, ἢ, ὄν, dorisch, *Έθνος*, Hdt. 8, 43. u. öft. b. Trag. Thuc. u. a. Adv. — *πᾶσι*, oft b. Gramm.

Δωριεον, τό, Stadt in Pylos im Gebiet des Nestor, Il. 2, 594. Paus. Auch ein Berg in Elis, id.

Δωριος, α, ὄν, auch zweier End., Pratin. b. Ath. 14. p. 617. F. Arist. pol. 3, 3., dorisch, Pind., spät. bes. von der dorischen Ton- u. Versart u. dem dorischen Tanz, *τένος*, Plat. de mus. p. 1134 f., *μέλη*, Arist. pol. 8, 7., *ἀρμονία*, ebd. 3, 3., *μελωδία*, Ath., *χορεία*, Pratin. l. l.

Δωρις, ἴδος, ἢ, eig. Adj. fem., dorisch, *ἰσθίς*, Hdt. 5, 88., *φανή*, Thuc. 6, 5., *ἀσιδή*, Mosch. 3, 12., *νάσος*, von Aegina, Pind. Nem. 3, 5., *νάσος Πέλοπος*, d. i. der Peloponnes, Soph. OC. 695. u. ä. b. Trag., *κόρα*, Eur. Hec. 934., *λόγη*, Aesch. Pers. 817. ἢ *Δωρις δούλευτος*, die dorische Mundart, oft b. Gramm. Dah. 1) als Subst. a) *sc. γυνή*, die Dorierin. b) *sc. γῆ*, Landschaft in Hellas, Hdt. 8, 31. vgl. Thuc. 1, 107. c) *sc. μάχαιρα*, eine Art Opferrmesser, Eur. El. 819 (814). u. das. Seidl. 2) als Weibern. a) eine Noreide, Il. 18, 45., b. Hes. th. 241. Gattin des Nerens, Mutter der Noreiden. b) Gemahlin des ältern, Mutter des jüngern Dionysios, Diod. 14, 44. Plat. Ath. u. a.

Δωριεύς, ὄ, (*Δωριζω*) dorische Mundart, Demotr. Phal. §. 180. Schol. Ar.

Δωριστι, Adv., nach dorischer Sitte, in dorischer Mundart, in dorischer Harmonie, Plat. Plat. ἢ *Δωριστι ἀρμονία*, die dorische Harmonie, Arist. pol. 8, 7., b. Ar. Eq. 989. mit kom. Anspielung auf *δώρον*, von der Bestechlichkeit des Kleon. Vgl. *δωροδοκησι*.

Δωριτης ἀγών, ὄ, (*δώρον*) ein Wettspiel, wobei der Sieger ein Geschenk erhält, Plat. mor. p. 820. C. Vgl. *ἀγυρίτης*, *στραφιλίτης*.

Δωρις, ἢ, Name einer Buhlerin, Sapph. b. Strab. 17. p. 808. Posidipp. b. Ath. 13. p. 596. C.

Δωριχος, ὄ, ein Syrakusaner, Diod. 14, 7.

Δωροβόρος, ὄν, (*βιβρωσκω*, *βορέω*) = *δωροφάγος*, gierig nach Geschenken.

Δωροδουπος, ὄ, (*δούπων*) der die Speisen herumgibt, *παῖς*, Ath. 15. p. 701. B.

Δωροδέκτης, ὄν, ὄ, (*δέχουμαι*) gern Geschenke annehmend, LXX.

Δωροδέκτω, (*Δωροδόνος*) 1) Geschenke annehmend, bes. als Bestechung, sich bestechen lassen, mit d. Acc., *ἀγγύριον κολῶ*, Hdt. 6, 72., *χρυσόν*, Plat. rep. 9. p. 590. *Δωροδότης*, ὄ, *ἑταροδόκησαν*, Aeschin. in Ctes. §. 58.; gew. abs., att. Redn., *ἐπό τινας*, von Jem., Ar. Vesp. 669. 2) Geschenke machen, bes. um Jem. zu bestechen, durch Geschenke bestechen, *τινι τε*, Ar. Vesp. 675., wo Dind. *Δωροδοροῦσαν* herstellt, abt. Dem. p. 122, 23., wo es Andere in der 1. Btg nehmen, das Wort aber wahrsch. nur Glassem ist; *τινά*, Diod. Luc. Diog. L. — Pass. bestechen werden, sich bestechen lassen, Polyb., *χρημα*, Dion. H. ant. 4, 56. *δ. εἰ*, sich zu etwas bestechen lassen, Dem., s. Schäf. app. 2. p. 746. Dav.

Δωροδέκτημα, *εἶδος*, τό, angenommenes Geld, Bestechung, Dem. Aeschin.

Δωροδοκησι, Adv., durch Annehmen eines Geschenke, durch Bestechung, kom. Wort b. Ar. Eq. 996. mit Anspielung auf *Δωριστι*, weshalb

Klüster mit einigen Handschriften *Δωροδοκίαι* lesen wollte, was unverdienten Beifall gefunden hat.

Δωροδοκία, ή, (Δωροδοκίαι) das Annehmen eines Geschenkes, Bestechung, Bestechlichkeit, att. Redn. Polyb. u. a. Vgl. *δώρον*, 1. z. E. 2) das Geben eines Geschenks, Hesych. Ammon.

Δωροδοκιστί, Adv., s. Δωροδοκίαι.

Δωροδοκός, ου, (δώρομα) 1) Geschenke annehmend, bestechlich, Plat. rep. 3. p. 390. D. Dem. p. 245, 15. Polyb. 6, 9, 7., metaph. *ἄρδαν*, Ar. Equ. 403. 2) Geschenke gehend, bestechend, Ruhnk. Tim. p. 91.

Δωροδότης, ου, δ, (δίδωμι) Geber, Schenker, *ἰσθμίου*, Anth. 12, 49.

Δωροθήα, ή, gr. Weihera., Anth.

Δωροθέος, δ, gr. Männern., Xen. Isac. u. oft in d. Anth.

Δωροκοπέω, = Δωροδοκίω, 1., LXX. Dav.

Δωροκοπία, ή, = Δωροδοκία, 1., LXX.

Δωρολήπτω, Geschenke annehmen, Kust., von Δωρολήπτης, ου, δ, (λαμβάνω) Geschenkenehmer, LXX. RS. Dav.

Δωρολήψια, ή, das Annehmen von Geschenken, Dio Cass. 39, 55. u. Spät., auch b. Phrya. in Bekk. An. p. 35, 2.

δώρον, τό, (δίδωμι) Gabe, Geschenk, Ehrengeschenk, auch: Opfer, Weihgeschenk an eine Gottheit, von Hom. an allg. *δώρα δίδοναι, φέρων, πορών, κίρπων, θέλωσθαι* u. ä., Hom. u. allg., *λαμβάνων, ἄγω*, Att. *δώρόν τι*, das Einem gewidmete, dargebrachte Geschenk, *τά παρ' ἡμῶν δώρα τοῖς θεοῖς*. Plat. Euthyd. p. 15. A. vgl. II. 6, 293. Schäf. mel. p. 67. u. *δόσει, δωρεά, δωρήμα. δώρα τινος*, die von Einem ausgehenden Gaben, bes. *δώρα θεῶν*, das was die Götter gehen, Gutes od. Böses, die Schiekungen od. Fügungen der Götter, II. 20, 265. Od. 18, 142. Ruhnk. h. Hom. Cer. 146. *δώρα Ἀφροδίτης*, Liebe, Liebreiz, Liebesgenuß, II. 3, 54. 64. Eur. u. a. Heinr. Hes. sc. 47. *ἔπνον δώρον ἴλισθαι*, der Labung des Schlafes genossen, II. 7, 482. 16, 481. *τά τῶν Μουσῶν καὶ Ἀπόλλωνος δώρα*, von der Dichtkunst, Plat. legg. 7. p. 796. E. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 218. Abgabe, Tribut ist es II. 17, 225. — *δώρων γραφή*, in der att. Gerichtssprache, Klage wegen Bestechung, Aeschin. u. a., auch *δώρων δίωξις*, Plut. Per. 10. S. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 351. Wachsm. hell. Alt. 2, 1. p. 260. Dah. *δώρων ἕλθω*, Einen der Bestechung überführen, Ar. Nub. 591. pass. *ἕλθω*, Themist. 8. p. 116. D. 2) = *καλασπί*, die Breite der flachen Hand, Plin. h. n. 35, 14., als Längenmass (das schon Homer gekannt haben muss, s. *ἑκαδικά-δωρος*), Nic. th. 348. Hesych.

Δωροξενίας γραφή, ή, Bestechungsfremdenklage, gegen den ξένος, der der ξενία angeklagt die athen. Richter bestochen hatte, Lys. Hyporid. u. Arist. b. Harpocr. Phot. Hesych. Poll. 8, 44.

Δώρος, δ, männl. Eigennamen, 1) nach Hes. fr. 8, 2 Marcksch. Sohn des Helles, nach Andera z. B. Eur. Ion 1590. Sohn des Xuthos, Stammvater der Dorier. 2) ein Thessalier, Thuc. 4, 78. u. a.

Δωροτελῶ, (τελῶ) Geschenke entrichten, darbringen, Orac. b. Dem. p. 1072, 26.

Δωροφάγος, ου, (φαγῶν) Geschenke fressend,

gierig nach Geschenken, Hes. op. 39. 219. 262. Polyb. 6, 9, 7. [d]

*Δωροφόρεῖς, (Δωροφόροι) Geschenke darbringen, τῶν, Plat. Phaedr. p. 266. E., τῶν τε, Etnom etwas schenken, id. Euthyphr. p. 14. E. Ar. Vesp. 675., wo gew. *Δωροδοκοῦσαν* gelesen wird, u. bloss *τε*, Polyb. 2, 19, 1. Auch *τῶν*, Einen beschenken, Ael. v. h. 1, 32.*

Δωροφορία, ή, das Geschenkbringen, Alciph. 1, 6. Poll. 4, 47.

Δωροφορμῆς, ή, ου, Geschenke bringend, Plat. Soph. p. 222. D.; als Geschenk dargebracht, σκολῆ, Ael. v. h. 1, 22., von

Δωροφόρος, ου, (φέρω) Geschenke bringend, Pind. Pyth. 5, 116. Bei den Herakleoten hiessen die unterworfenen Mariandynen Δωροφόροι, Gabenbringer, Zinspflichtige, Euphor. b. Ath. 6. p. 263. D. u. a. Vgl. Wachsm. hell. Alterth. 1, 1. p. 170. Herm. Staatsalt. §. 19, 17.

Δωρόντομα, dor. st. Δωριόμα, τῶν τε, Theocr. 7, 43.

Δωρῶ, οὔς, ή, eine kom. erdichtete Göttin der Bestechungen, Ar. Eq. 529.

δῶς, ή, Gabe, dos, poet. st. des pros. δόσις. nur im Nom., Hes. op. 354. Vgl. Lob. par. p. 87. 88. Als Propr., h. Hom. Cer. 122. u. das. Franke.

δωσειω, Desid. von δίδωμι, ich möchte gern geben, Hesych.

δωσέμεναι, δωσέμεν, ep. st. δώσω, inf. fut. von δίδωμι, Hom.

Δωσιόδης, δ, 1) Verfasser eines Werks über Kreta, Ath. 2) ein Dichter der Anthologie, auch von Luc. Lexiph. 25. erwähnt.

Δωσιδίκος, ου, (δίκω) sich der Gerechtigkeit übergebend, sein Recht od. sein Urtheil von den Gerichten erwartend, im Gegens. der Selbsttrache u. Nothwehr, Hdt. 6, 42. Polyb. 4, 4, 3. An beiden Stellen schreibt Schweigh. nach Hdschr. Δωσιδικος. Vgl. Lob. Phrya. p. 770.

Δωσιπύγος, ου, (πυγή) den Hintern preisgebend, in obscönen Sinne, Suid., auch Δωσιπύγος geschr., vgl. Lob. Phrya. p. 770.

Δωσῶ, οὔς, ή, weibl. Eigennamen, h. Hom. Cer. 122. wahrach. Lesart. Vgl. das. Franke.

δῶσαν, οντος, δ, part. fut. von δίδωμι, geben wollend, der immer verspricht u. es dabei bewenden lässt; dah. δ Δῶσαν, gen. ωνος, Bein. des zweiten Antigonos von Makedonien, Plut. Cor. 11. u. das. Schäf. t. 4. p. 386. appar. Demosth. 4. p. 521.

Δωτάδας, δ, Sohn des Isthmios, König der Messenier, Paus. 4, 3, 10.

Δωτήρ, ήρος, δ, der Geber, Δωτήρες ἰσῶν, Geber des Guten, die Götter, Od. 8, 325. Hes. Lob. par. p. 429.

δῶτης, ου, δ, = Δωτήρ, Hes. op. 353. Lob. par. p. 429.

Δωτινάξω, f. ἴσω, Gaben od. Geschenke einsammeln, annehmen, Hdt. 2, 180., von

Δωτήνη, ή, Gabe, Geschenk, wie δῶρον, Hom. Hdt.; acc. Δωτινήν, wie Δωρεάν, als Geschenk, geschenkweis, δίδοναι τῶν τε, Hdt. 1, 69.; als Adv. umsonst, Themist. [i]

Δωτιον πεδίον, τό, 1) eine Gegend von Thessalien am Ossa, Hes. fr. 141 Marcksch. h. Hom.

15, 3. Strab. 2) Stadt in dieser Gegend, Steph. Byz. Dav. ὁ Δωτιώης, der Einwohner ders., Soph. u. Pherecyd. b. Steph., fem. Δωτιίς, ἄδος, ἡ, γῶρα, Soph. fr. 439 Dind., u. Δωτιίς, ἰδος, Rhian, b. Steph.

Δῶτις, ἡ, die Gabe, δ. τῆς Ἀμφικτιονικῆς κομπῆς, wahrsch. der Beitrag zu diesem Aufzug, Boeckh inser. 1. p. 805, 26. Vgl. Lob. par. p. 441.

Δῶτος, δ, Anführer der Paphlagonier, Hdt. 7, 72.

Δωτός, ὄος, ἡ, ien. st. Δωτιῶν, Gabe, Geschenk, Mitgift, Suid. Hesych.

Δωτώ, οὔς, ἡ, Name einer Nereide, II. 18, 43. Hes. th. 248.

Δῶτωρ, ὄρος, δ, der Geber, Schenker, Verleiher, wie Δωτήρ: Δῶτορ ἰών wird Hermes angeredet, Od. 8, 335. h. Hom. 17, 12. 29, 8., vgl. Luc. Cronosol. 14. θεοὶ τούτων Δῶτορες. Theogn. 134.

Δῶσει, 3 plur. conj. aor. 2. act. von Δίδωμι, ep. st. Δῶσι, II.

Berichtigungen.

S. 23. b. Z. 2. von oben lese man *wachen* st. *machen*.

S. 64. a. Z. 5. von unten l. Eur. *Or.* 1427.

S. 89. b. Z. 11. v. u. l. *Kleatos* st. *Kleatos*.

S. 127. b. Z. 9. v. u. streiche man: = *das vorherg.*

S. 135. b. Z. 8. v. o. l. 7, 9. st. 1, 9. — Ebd. Z. 14. v. u. l. *ἀμυνεῖω* st. *ἀμυνεῖω*.

S. 142. b. Z. 29. v. u. l. *Lykien* st. *Lydien*. — Ebd. Z. 5. v. u. l. 9, 198. st. 1, 198.

S. 226. b. Z. 7. v. o. l. *εῖα* st. *εἶ*.

S. 303/b. Z. 12. v. u. l. 78. st. 87.

S. 705. b. Z. 7. v. o. l. Soph. Ant. 164. Dah. *ohne, sonder*, Trag. Tim. Locr. p. 104. B. u. öft. b. spät. Pros., wie Dion. H. Plut. Luc. Arr.; ohne Wissen, u. s. w.

S. 752. b. Z. 19. v. u. l. *nehmen* st. *nehmend*. — Ebd. Z. 10. v. u. l. *Glossem* st. *Glassem*.









